Willkommen bei DAUjones.com!

Rating von 1 bis 2 2

Rating von 2 bis 3 790

Rating von 3 bis 4 2231

Rating von 4 bis 5 3974

Rating von 5 bis 6 6041

Rating von 6 bis 7 8049

Rating von 7 bis 8 10994

Rating von 8 bis 9 13093

Rating von 1 bis 2

wie treibt man auch qualifiziertes Callcenter Personal in den Wahnsinn

Kennt ihr das ihr musst hin und wieder bei einem Telefonischem Support Anrufen und macht euch nebenbei einen Spaß daraus den DAU am anderem Ende der Leitung in den Wahnsinn zu treiben?

Aber was tun wenn dort tatsächlich qualifiziertes Personal sitzt?

ihr glaubt da geht der ganze spaß flöten? Nein das muss nicht sein!

Hier eine Anleitung wie ihr es trotzdem schafft den Support in den Wahnsinn zu treiben.

1. unterbrecht den Callcenter Agent noch während der Begrüßungsfloskel mit den Worten "Ich hätte gerne mal ein Problem"

2. nennt Dinge wie Kundennummer, Name, Adresse und Kundenkennwort erst nach 4 bis 5 maligem fragen verweist bis dahin auf den Datenschutz.

3. Nennt nicht euer spezifisches Problem sondern Sagt nur Dinge wie "das Gerät ist kaputt", "alles ist schwarz", "es macht piep piep piep" u.s.w....

4. behauptet grundsätzlich nichts gemacht zu haben

5. beantwortet Fragen des Kundenbetreuers nur mit "ja", "nein" und "geht nicht"

6. Vorschläge und Lösungswege grundsätzlich mit einem "hab ich schon gemacht", "geht nicht" oder "das kann/will ich nicht machen abtun"

7. fragt während des Gespräches mindestens 5 mal nach qualifiziertem Fachpersonal. (bei weniger als 5 Minuten mindestens einmal am Ende und am Anfang)

8. Werdet beleidigend

9. wenn euer Problem gelöst wurde hätte der Kundenbetreuer grundsätzlich eher drauf kommen können, selbst wenn das ganze Gespräch weniger als 30 Sekunden gedauert hat

Der Autoschlüssel

Letzte Woche beschloss meine beste Ehefrau sich auf den Weg nach München zu machen zu Ihrer Schwester. Da wir im Internet eine preisgünstige Möglichkeit gefunden hatten diese Fahrt zu unternehmen (30€) bestellte ich ein Ticket via Indernet (kein Schreibfehler). Meine Frau hatte schon öfters diesen Service in Anspruch genommen und die Buchung war schnell erledigt und per Kreditkarte bezahlt. Danach noch das Ticket drucken und gut war.

Abfahrtzeitpunkt 07:30 am Donnerstag. Da mein holdes Weib nicht wirklich mit fremden Lokationen zurecht kommt, wurde Ihr von mir offeriert sie zum Busbahnhof in Zürich zu begleiten. Da es nicht direkt auf meinem Arbeitsweg lag musste ich einen kleinen Umweg machen. Als sie den Rest des Weges erkannte, 150 Meter vor dem Bahnhof, sagte sie ich könne sie jetzt alleine zum Bus gehen lassen und ins Büro fahren.

So weit, so gut. Ich sitze im Zug Richtung Arbeitsstätte. Meine Pendlerzeitung aufgeschlagen und die News von Gestern am Studieren. Handy klingelt. „Alles Ok?“. „Nein, der Busfahrer nimmt mich nicht mit wegen dem Hund.“ WTF. „Ok, geh zum Schalter am Bahnhof und hole Dir ein Zugticket, ich bezahl es Dir.“

In der Erwartung dass das Thema für erledigt war kam ich im Büro an. Beim Studium der letzten Mails klingelt wieder das Telefon. „Ich bin jetzt wieder daheim. Das war mir zu teuer.“ (180 CHF)

Normalerweise ist meine Frau nicht so nah am Wasser gebaut, aber ich spürte schon das die Tränen auf ihr Handy tropften.

Da ich eh schon den Freitag als freien Tag gebucht hatte, um mal endlich einige Dinge für die ich meine Ruhe brauche zu erledigen, sagte ich Ihr, dass ich Sie am Freitag auch nach München bringen würde. Dann braucht sie nur die Rückfahrt buchen. „Nö, dann bleib ich nur bis Sonntag und fahre mit Dir wieder zurück.“ TILT. „Ok, dann bleib ich auch bis Sonntag.“ Das freie Wochenende war weg.

Frau war zufrieden, ich nicht. 5 Minuten das nächste Klingeln am Handy. „Wer passt den auf die Katzen auf?“ WTF. „Ruf Ramona an, die macht das doch ganz gerne.“ „Ich erreiche sie nicht.“ „Ok, dann ruf ich Samy an.“ Samy und Ramona sind liebe Freunde von uns, und haben schon öfter auf unsere vier Katzen aufgepasst. Samy hat nach meinem Anruf sofort sein Ok gegeben. Nur mussten wir noch die Schlüsselübergabe abwickeln. Ich sagte ihm, dass wir uns um 17:00 in unserer Stammbeiz treffen. Danach erneutes Telefonat mit meiner Frau. „Komm um 17:00 ins Lombarda, Samy wartet dort auf uns wegen dem Wohnungsschlüssel.“ „Ok, ich komme.“

Ich schon etwas früher in der Beiz, wollte mich vorher noch mit jemand anderes treffen. Nach zwei Halben kommen dann auch Samy und Frau. Die Übergabe des Schlüssels kein Problem, Samy geht wieder Heim.

Meine Frau hatte sich ob des schlechten Wetters dazu entschieden, nicht wie verabredet zu Fuß zu kommen, sondern mit dem Auto. Da es wirklich teilweise stark regnete, beschloss ich mit Ihr Heim zu fahren. Dabei wurde die dritte Benutzung des Schirms an diesem Tag obsolet.

Ankunft in der Tiefgarage. Wir haben dort einen Stellplatz in einer Dreierbox. Wir ganz rechts, in der Mitte die Tochter der Mieter über uns. Diese ist nur selten dort, somit haben wir wenig Probleme mit unserem Auto einzuparken. Nicht heute, Töchterchen ist da. Mein Weib traut sich nicht in die enge Parklücke. Also muss mal wieder der Mann ran. Bringe das Ding in die enge Lücke, mit dem Autoschlüssel meiner Frau.

Jetzt ist es so, dass die Sitzposition des Fahrersitzes mit dem Schlüssel gekoppelt ist. Darum hat jeder seinen eigenen Schlüssel. Ich muss also in Ermangelung meines eigenen Schlüssels, erst die Sitzposition verändern.

Auto steht, wir gehen hoch in die Wohnung. Da aber jetzt mittlerweile die zwei Halben auf gewisse Organe drücken, beeile ich mich in die Wohnung zu kommen.

Schirm ablegen im zugehörigen Ständer, Rucksack ablegen und aufs Stille Örtchen. Dabei bemerke ich noch beiläufig dass beim Ablegen des Schirms der Autoschlüssel meiner Frau mir entgleitet und in den Schirmständer fällt. Mit dem Willen, diesen nach Abschluss des wichtigen Geschäfts, wieder aus dem Schirmständer seiner bekannten Position zukommen zu lassen, vergesse ich das. (Zwei Halbe)

Anschließend kommt es zu Hektik wegen Koffer packen und diverse anderer Dinge zwecks morgiger Abreise. Schlüssel wird also vergessen.

Auf der Fahrt nach München fragt Frau wo den Ihr Autoschlüssel sei. Ich sage ihr, dass er wohl auf meinem Schreibtisch liegt, da ich dort normalerweise meinen auch ablege.

Es wird Sonntag, und wir kommen zurück. Erste Aktion, wo ist der Autoschlüssel. Die halbe Wohnung wird auf den Kopf gestellt, nichts gefunden. Da es auch in München das eine oder andere Weißbier gab, ist mein Gedächtnis ob des Schlüssels nun ziemlich gelöscht.

Aber dann gibt es erstmals andere Sorgen, WM-Final. Und Deutschland gewinnt 1:0 gegen Argentinien. Gedächtnis komplett gelöscht.

Heute früh daheim, fünf Stunden Schlaf sind nun mal nicht genug. Um elf Meeting am Arbeitsplatz. Bevor es losgeht geht das Telefon. Frau: „Ich muss noch zum Einkaufen.“ „Nimm meinen Schlüssel, ich habe ihn doch gestern hingelegt.“ „Dann muss ich aber den Sitz verstellen, so kann ich nicht fahren.“ „Links unten am Sitz sind die Einsteller, musst halt ein bisschen probieren. Ich habe jetzt Meeting, rufe Dich in 30 Minuten zurück.“

Nach dem Meeting Anruf bei Frau, keiner geht ran. Mal wieder Handy nicht mitgenommen, ARRGH.

Frau geht raus mit Hund. Ich schlendere so am Schirmständer vorbei, wer grinst mich frech an?

Der Autoschlüssel meiner Frau.

Als sie wieder kommt präsentiere ich voller Stolz den Schlüssel. Sie ist happy, bis ich ihr sage, sie muss nun den Sitz für ihren Schlüssel wieder neu justieren. Kinn runter klapp.

Ich nun für meinen auch wieder.

Fazit: 180,- CHF für das Ticket meiner Frau wäre viel billiger gekommen als dieses Wochenende.

Und ich Dau muss nächstes mal die Geschäftsbedingungen der Busunternehmen besser studieren.

Downloaden schwer gemacht

Morgen

so

ne woche vor dem anfang der wm wollte ich ja auch mal reinhauen. hab mich da dann mal in diversen foren ungeschaut od einer nen richtig guten wm planer kennt den ich mit dann mal ausdrucken kann, damit ich immer schoen am ball bin. hier im amiland gibt es so was leider net...

ein so nen netter poster hat mir dann da doch glatt mal so nen richtig huebschen link so so ner microsoft seite gegeben, wo es eine excel tabelle gibt, mit all diesem kram drinnen...

so

gehe ich halt sofort dahin...

kommt erst mal ne seite mit "bitte benutzen sie diese olle tabelle um die welt zu vernichten und so nen schwachsinn"

naja

is halt nen hammer riesen ding...

druecke ich brav auf "joa, mach ich"

kommt ne neue seite wo ich erst mal angemeckert werde das ich kein activex habe... (hab ja firefox)

naja

man dracht ja sonst auch activex um so ne datei zu saugen...

hab nen bissel meditiert und dann mal nach unten gescrolled...

da stand dann auch das ich die datei runterladen darf ohne das "problem" (ja, leider wollte ich dann den automatischen viren downloader dann doch net...) zu beheben die datei haben darf...(wie soll ich sonst die welt zerstoeren???)

klicke da dann auf "saugen"

download manager spriing an und schon is die datei da.

klicke ich sofort auf oefnen und siehe da

ne tolle fehlermeldung

naja

schaue ich mal

gehe in meinen tolle download ordener und schaue auf die neue datei

aber was is das

eine 10145053.cab

naja

wir haben ja nen tollen haufen schwachsinns programme

mal sehen welches wir nehmen

nen auspacker is ja immer gut

also mit 7zip mal rangegangen

geht dann auch echt net auf

nun kann sogar der explorer was (windows lehrnt)

also nen endlich die olle excel tabelle raus und mal angeschaut...

PS:

am ende hab ich dann doch ne andere tabelle genommen...

WICHTIG:

hab copyricht auf die sprueche...

Rechtschreib fehler sind ein stylistisches mittel um das layout des beitrages zu verbessern...

sonst bitte rechtschreibfehler bei ebay versteigen und and mich^^ spenden...

ich mache keine rechtscheibfehler, ich bin euch nur nen paar reformen voraus...

eigendau die erste

nachdem ich schon einige jahre auf kosten anderer hier herzlich lachen durfte, mal ein eigendauerlebnis.

hab nen neuen router geordert da der alte vom rosa riesen immer zicken beim telefonieren machte.

nun das dauige ich klemm das neue teil an so wie es sich gehört und wunder mich die ganze zeit warum die onlineLED nicht leuchtet.

ich also hotline angerufen und nachgehaktund beim warten auf den techniker in der schnell anleitung geblättert und siehe da ich hab doch tatsächlich nen artikel über AUTOKONFIG gefunden ;o))

ein klassischer fehler (R t F M)

so nun könnt ihr mich zerreissen

Rebuild dauert zu lange

Heute leider erlebt...

Server failed - Raid-HDD ist ausgestiegen. Macht aber erst mal nix. Neustart und Rebuild abwarten (noch waren wir nicht im Spiel - andere Menschen haben gemacht).

Erfahrung sagt: Raid-HDD's zicken rum. Ein! Rebuild ist erlaubt (nach Update aller beteiligten die so etwas wie Firmware enthalten)

Gedachte... getan....

(irgendwie gewöhne ich mir an, die Frage nach dem Backup vor meinen Arbeiten zu stellen... nicht so andere Menschen)

Rebuild läuft - alles prima

Zu viel Kaffee / Tee / Red Bull rufen ein: "Boah, das dauert aber!" hervor und *klick*

Irgendwie leide ich mit dem Kollegen, der das dann gerufen wurde um zu helfen....

Daus wo man hinguckt

Das ist mein erster Beitrag, also bitte gebt eine hohe Bewertung. Mindestens eine 7, sonst verliere ich am Ende noch die Lust an weiteren Geschichten.

Also nun zur Geschichte:

Es begab sich vor ein paar Jahre als ein Kollege mich anrufte:

K: Hey, mein Rechner ist kaputt. Ich hab nichts gemacht und auf einmal rührt sich gar nichts mehr.

I: Wie, rührt sich nichts? Hast Bild? Bleibt er beim booten stehen?

K: Ne, einfach so wärend einem Spiel stehengeblieben und jetzt bewegt sich nichts mehr. Auch die Maus nicht.

I: Hast mal resettet? Also auf den Knopf auf der Vorderseite des Rechners gedrückt wo "reset" draufsteht?

K: Ne, soll ich? Aber nicht das da irgendwas dann kaputtgeht oder so.

Was für ein Dau.

Schreibschutz-DAU

Vorgestern sollte ich für einen guten Freund eine Liste auf eine CD brennen in die er sich eintragen soll. Als ich die CD heute wieder bekommen habe, hab ich sofort nachgeschaut ob er auch schlau genug war sich da einzutragen, denn ich habe spaßeshalber die Datei schreibgeschützt! hehe und er war tatsächlich zu dumm...die Datei die ich ihm gebrannt hatte war unverändert auf der CD, die ich ihm am vorigen Tage gab! Ich glaubs nicht, der ist tatsächlich zu blöd für nen kleinen Rechtsklick um den Schreibschutz zu deaktivieren und sich da mal schnell einzutragen, voll der DAU! und beschwert hat er sich auch noch: er meinte er könne auf der CD nicht speichern, worauf ich nur gegrinst habe und wegging. Er stand vor den anderen voll blöd da, die haben ihn alle ausgelacht! Ich werd ihm die CD morgen nochmal mitgeben und ihm mal den Tipp "Schreibschutz" mit auf den Weg geben...will ich mal hoffen dass dieser DAU es dann schafft...AUTSCH

KDE zum Absturz gebracht

Hi

ich bin noch ein ziemlicher Linux-neuling.

gestern wollte ich ein paar Videosclips von meiner Kamera durchschauen und habe alle (60) markiert und mit Xine geöffnet.

Naja, daraufhin hat Xine 60 Instanzen aufgemacht und KDE hat sich aufgehängt,nix ging mehr.

nach einem reboot liess sich Linux nur noch im Konsolenmodus starten :(

trotz Neuling hab ich dann wohl das richtige gemacht:

apt-get upgrade

danach lief es wieder

gruss

Schwank aus der Jugend

Vor einigen Jahren musste ich von der Schule aus ein Zwangspraktikum an der örtlichen Agentur für kreative Statistikoptimierung ableisten.

Neue Humanvertriebssoftware mit Webinterface wurde eingeführt, MA bekamen (amts-)postalisch Accountdaten mit der Aufforderung das erhaltene Passwort sofort zu ändern, ich auch.

Der örtliche Head Honcho nahm mir die zu wichtige Aufgabe des Passwortänderns ab: User: Staatsfreund; Passwort: h7Ro04ka Staatsfreund1

-

An meiner Geburtstagsfeier zum 18. hatte ich meinen Creative 20GB HDD MP3 Player inkl. Boxen zur Unterhaltung meiner Freunde und Kumpels am "Strand" dabei, irgendwann nach Mitternacht fiel mir dann auf dass die Musik weg war und der Player fehlte - Alkohol hat das wohl etwas verzögert.

Eine Freundin von damals hat ein paar Tage später zuhause bei einem "Kumpel" aus der Schule meinen Player entdeckt, mir das gemeldet und ich konnte nach einem Telefongespräch mit seiner Mutter und der Drohung mit Anzeige meinen Player per Post wieder in Empfang nehmen.

Als ich den Übeltäter in der Schule dann fragte was er sich dabei dachte erzählte er von Geldnöten und dass er das Ding verkaufen wollte, es aber kaputt gegangen war.

Naja - diese Creative Player mussten per ca. 3 Sekunden langem Tastendruck eingeschaltet werden... Akku halb voll, Musiksammlung komplett und meine Verwandtschaft hatte mir zum Trost zwischenzeitlich die 40GB Version besorgt ;)

Micr****t Hotline

erstmal vorweg, ich weiß, dass einige hier denken werden wie kann man nur dieses OS verwenden.

Ich habe auf meinem PC Win***s Vista Ultimate.

Nun fing meine Festplatte langsam an den Geist aufzugeben, was macht man also, genau neue rein und alte Platte mit Raid auf die neue gespiegelt.

Erstaunlicher weiße macht dies Win***s nichts aus, dachte ich zumindest nach einem Neustart ohne Fehlermeldung oder dem innigen Verlangen von Windows sich erneut zu aktivieren.

Nunja bis ich am nächsten Tag an den PC ging.

Die wunderschöne meldung "Win***s muss aktiviert werden, also gut über Internet geht net also anrufen, gibt ja ne kostenlose Hotline.

Also mühsam alle Blöcke mit der Id eingegeben und nix passiert tote Leitung. Also was macht man genau kost ja nix außer teuere Zeit, nochmal anrufen und selbes Spiel von vore, alle Nummern eingeben und warten und dann kam eine meldung die ich nicht erwartet hätte "Ihre Version von Micr****t Win***s XP Professional kann leider nicht aktiviert werden" tilt.

Nunja nachdem ich bei der kostenpflichtigen Hotline angerufen hatte ging mein Windows wieder hat ja auch nur ein par Euro gekostet.

Ich weiß es ist etwas lang und nicht besoders komisch, aber das musste ich einfach loswerden

Saturn

Seit Monaten hab ich mit dem Gedanken gespielt mir ne neue DigiCam zu kaufen, da meine Olympus Z900 Zoom ja doch schon etwas betagt ist und nur 1,3 MPix hat. Für normale Aufnahmen taugt sie aber immer noch sehr gut.

Bei dem reichhaltigen Angebot beim Saturn viel mir die Entscheidung schwer, denn ich hatte mir selber ein Limit von max. 150 Euro gesetzt.

Ich entschied mich dann für die Canon Powershot A450 für 119€ incl. 5 Jahre Garantie (20€ für 3 Jahre extra Saturn Garantie)

Zuhause angekommen, die neue 1 GB Speicherkarte rein und mal ein paar Testaufnahmen gemacht - alles Wunderbar, aber oh graus ! Eine Registrierung auf der Canon Seite war und ist bei diesem Model nicht möglich.

Erst dachte ich, ich stelle mich irgendwie zu dumm an, aber als es am anderen Tag auch nicht funktionierte, zum Saturn gedackelt.

Sind zwar nur 5 - 7 Minuten Fussweg, aber wenn man auf die 50 zugeht und das Bergische Land sprich Remscheid auf einem Berghügel/-Kegel liegt, geht das ganz schön auf die Pumpe.

Im Saturn versprach man mir sich drum zu kümmern und mich zurück zu rufen.

Anderntags erfuhr ich dann, das man dieses Model in der Tat nicht bei Canon registrieren kann, weil es sich bei besagtem Model wohl um eine Sonderaktion EXTRA für den SATURN handele (von anderer Quelle hab ich erfahren, das es wohl ein Sonderposten aus Taiwan oder sonstwo handelte ...).

Ergo die Cam zurück gebracht, das Model Canon Powershot A460 bestellt für ebenfalls 119€ (ohne 3 Jahre extra Garantie) und Geld zurück.

10 Tage später ein Anruf, meine Cam ist da - Hurra !

Wieder zum Saturn gewackelt, Cam geholt und ausprobiert und natürlich direkt registriert.

Aber was muß ich feststellen ? Die Funktionen die für diese Cam (und andere Modelle) dort beschrieben werden, sind nicht nutzbar (My Camera, anderes Hintergrund- Startbild und Töne).

Und schon wieder zum Saturn wackeln und mich beschwehrt mit dem Hinweis, das wenn ich diese Funktion nicht nutzen kann, ich dieses Model ebenfalls zurück geben werde

- denn schliesslich möchte man bei einem Handy ja auch Klingeltöne etc. nutzen können, wenn man dies schon in der Beschreibung erwähnt.

Nachdem ich dann die Hotline von Canon anrief und mir der Gesprächspartner auch nicht weiter helfen konnte, bekam ich dann eine eMail und drei Std. später einen Anruf.

Der Herr vom Support war überrascht, das ich mir gerade wegen dieser Eigenschaft die Cam zugelegt habe, dies aber bei den Modellen nicht möglich ist, da diese nicht diesen speziellen Chip/Prozessor inne haben.

Zwei Tage später hab ich dann die Cam zurück gebracht und auch wieder anstandslos das Geld ausgezahlt bekommen.

Wer nun glaubt, damit wäre es gut gewesen, der lese weiter *schmunzel*

In der Nacht hab ich zahlreiche Testberichte gelesen und Cams verglichen, wobei für mich fest stand, das es wahrlich ein Canon Model sein solle.

Diese Entscheidung habe ich getroffen aufgrund von Erfahrungsberichten anderer Käufer und Empfehlungen, nicht nach Testergebnissen.

Ich habe dem Abteilungsleiter dann ausrichten lassen über den Mitarbeiter, daß ich gern die Powershot A560 Ordern würde, wenn der Preis stimmt.

Ich hatte erfahren, das Canon zur Messe in einigen Wochen neue Modelle bringt, und einige Modelle schon nicht mehr verfügbar sind.

Mit dem Hinweis, das das billigste Angebot für das Model bei 146 Euro liegt und auch die Telekom das Model für 170€ vertreibt, dachte ich man würde mir ein günstiges Angebot machen, zumal ich ja schon wieder einmal wegen Unzufriedenheit oder Mängel diese ganzen Unannehmlichkeiten und Laufereien hatte (ich hätte mal Kilometergeld in Rechnung stellen sollen).

Die Angestellte meinte, das wird wohl nicht der Fall sein, da der Saturn ja schliesslich auch Lagerkosten, Personal etc. zu tragen habe, worauf ich sie nur auslachte.

Wo bitte haben sie Lagerkosten, wenn ich die Cam am gleichen Tag abhole, sobald sie eintrifft? Etwas Gewinn, und seien es nur 20€ hätte ich ja akzeptiert - und würde ich mir meine Zeit, Laufereien und Ärger bezahlen lassen, wäre das ja nur Gerecht ...

Abends erhielt ich dann den Anruf, das man mir die Cam für 199 Euronen bestellen könne, welches ich aber dnkend ablehnte, denn den Saturn hatte ich nicht vor zu kaufen ...

Sonntags hab ich mir dann die Cam ONLINE bestellt und erhielt Montagfrüh die Bestätigung per eMail, das die Camera auf dem Weg ist.

Dienstagmorgen um 9 Uhr hatte ich die Cam in den Händen, für 160 Euro (incl. Versand, Nachnahme, Versicherung), und obendrein einem Gutschein für eine 2GB SD Karte von SanDisk.

ICQ und Firewalll

Servus

Ich hocke gemütlich vor meinen PC surfe chatte über ICQ und MSN. bendet sich ICQ ich denk man scheisse will neu starten geht nicht! Rechner neu hoch gefahren! ging auch nicht! Naja hab mir dann gedacht ach lass mich in ruhe! ICQ komplett gelöscht von rechner neu runter geladen ging immer noch nicht! ich drehte schon fast druch! Durch zufall müsste ich mal bei meine firewall was nach guggen! Schau aus spass an der Freud mal bei denn gesperrten Programmen rein was find ich da mein ICQ! ICQ geöffnet prima ging alles! ich frag mich aber immer noch wie das passieren könnte! ich hab denn da nisch gesperrt aber 100nicht.

in diesen Sinne

kleinestigerchen

größenwahnsinniger Kleinwagen

Hallo,

ich bin in meiner Freizeit Löwenautofahrer.

Kombi mit 140 Diesel-PS damit man auch auf der A-Bahn mitschwimmen kann.

Heute bring ich den in die Werkstatt wegen kleinem Defekt und bekomme als Eersatzfahrzeug was?:

einen Stadtflitzer mit *heul* 3 Zylindern und knapp 70 PS über den sogar der Werkstattleiter lästert. *schnüff*

naja, is ja nicht für lange ...

Nachdem ich auf unserem Firmenparkplatz mit Zahnschmerzen ankomme (man darf die Drehzahl bei so nem Karren nicht unter 5000 fallen lassen und dann isses immer noch zäh!)

Bemerke ich erst die verwegene "210" am Ende der Tachoskala.

Die schafft die Karre netmal im freien Fall!

Rechtschreib- Grammatik- und Zeichensatzfehler dienen der dekoration und dürfen bewundert werden

wie waer das leben ohne business

servus an alle. dieser beitrag ist nicht wirklich lustig, sondern einfach nur um aerger abzulassen.

also zur vorgeschichte, ich arbeite als student bei einem relativ grossen pharma und chemie konzern.

hab dort auch an einem projekt 1 jahr mitgewerkelt und sitz jetzt im operating.

aber zu der geschichte:

ich bin heute ganz normal zur arbeit gekommen und sah meinen arbeitsplatz schon wieder von validierungs-dokumenten ueberhaeuft (ok es waren nur 2 aber ich hab davon eigentlich die schnauze voll).

auf jedenfall hat ein kollege von mir in der validierungsumgebung ein update der applikation eingespielt, was ausserhalb der projekt-phase ja ueber das change-management laufen muss.

somit hat er auch ganz brav einen change erstellt, diesen in der development umgebung eingespielt und jetzt halt in der validierungsumgebung.

erstmal kam es mir noch komisch vor, dass er einen alten integration test aus der projekt-phase fuer den change benutzt hat. aber ok. also hab ich das erstmal von meinem validierungs-guru absegnen lassen und gut war (zumindest fuer mich).

etwas 2 stunden, nachdem ich alles abgeklaert, abgelegt und dokumentiert habe, kam mein kollege lachend zu mir und meinte nur "aehm exitus, die ablage und so kannst dir sparen, der change wurde gerade wegen fehlerhafter dokumentation abgelehnt".

was war passiert:

nachdem er die kopien der dokumente in das system hochgeladen hat, kam so eine nette business-frau auf den trichter, dass ja der integration-test ja schon 1 jahr alt ist und somit das template nicht mehr auf dem neuesten stand ist. anstatt einfach nach einem update zu fragen, hat sie einfach mal den change gecanclet (was ungefaehr 3 tage arbeit mal kurz als nichtig erklaert hat) , mit dem vermerk, dass das template des integration tests nicht dem aktuellen template entspricht.

DANKE schoen. somit darf ich jetzt als armer studi das 32 seitige dokument auf das neue tempalte umbasteln und wer schonmal mit business-templates zu tun hatte, der weiss, dass sowas doch etwas laenger dauern kann, da alles immer schoen bund und blinkend sein soll.

in diesem sinne euch noch eine schoene nacht. ich freu mich auf jedenfall auf freitag, wenn ich wieder arbeiten geh.

p.s.:rechtschreibfehler duerfen behalten werden und vo gross und kleinschreibung halte ich nicht wirklich viel.

Bürokratie vom allerfeinsten (OT)

Hallo zusammen,

folgendes hab ich heute erleben müssen, bei dem Versuch eine Bibiothekarin nett darum zu bitten, ob ich kulanter Weise 2 ausgeliehene Bücher (Leihfrist endet heute) morgen noch zur Verlängerung vorlegen kann (schaffe es heute wegen der Arbeit nicht und Verlängerung online nicht mehr möglich weil schon 2mal online verlängert), ohne die Versäumnisgebühr zu bezahlen.

Nun mal auszugsweise und in Kurzfassung aus dem emailverkehr der Ablauf meiner Fragen und der Antworten (I: Ich, B: Bibliothekarin), in {} meine Gedanken dazu.

I: Ist es möglich, dass ich morgen in ihrer Bibliothek die Leihfrist meiner ausgeliehenen Bücher ohne Versäumnisgebühr verlängern kann? Ich schaffe es heute wegen der Arbeit leider nicht.

B: Die Leihfrist für "Buch 1" und

"Buch 2" ist

schon zweimal verlängert worden.

Wenn Sie die Bände weiter benötigen, müssten Sie die Bücher in der

Bibliothek vorlegen. (Leihfristende 15. Agust 2005) {hier fragte ich mich, warum ich sie bereits gefragt hatte, ob ich die Bücher morgen verlängern kann}

I: Kann ich die Bücher auch noch MORGEN 16.8. vorlegen OHNE STRAFGEBÜHR ZU BEZAHLEN?

B: Bei Rückgabe am

16. 08. 2005 entsteht eine Versäumnisgebühr.

I: Danke für Ihr Nicht-Entgegenkommen hinsichtlich der Versäumnisgebühr. Ich frage mich warum ich Sie überhaupt um Kulanz gebeten habe. {jetzt war ich bereits stinksauer auf die Engstirnigkeit und die 08/15 Antworten dieser Frau}

B: In der Gebührenordnung sind Kulanztage nicht verankert und für Benutzer

unserer Einrichtung ist die Leihfrist bindend.

{KOTZKRAMPF!!!}

I: Ach wie schön ist doch die Bürokratie. Und gottseidank gibt es aber noch andere Leute, die kulant sind. Das gleicht die fehlende Kulanz ihres Arbeitgebers wieder aus.

Darauf kam dann nix mehr zurück. Am liebsten würde ich jetzt hinfahren und ihr den Hals umdrehen. Geht aber leider nicht. Morgen dann.

Es lebe die Bürokratie, und sei es nur dazu um eine Anfrage abzublocken und Gebühren abzuzocken.

Immer noch grummelnd, Micha

Tastatur-Layout

Ich habe eben mal mein Tastaturlayout geändert. War dann einige Zeit nicht am Rechner und so hat sich der passwortgeschütze Bildschirmschoner eingeschaltet.

Habs dann aber doch noch geschaft, da mir irgendwann einfiel, dass man das Layout mit einer Tastenkombination ändern kann.

Hostname

Ich arbeite bei einem ISP und wir bieten Server an, nun hatte ein Kunde eine Anfrage, die wie folgt aussah:

---

jezt nur noch die lezte frage XDD

(dann nerv ich dich nicht mehr XDD)

worunter erreich ich denn den host (online) ?

unter der IP ? oder unter dem Hostname ?

Ich fand es extrem lol

H****** Adventskalender Unterhaltung

Das Problem bei H****** und auch bei vielen anderen Providern ist das, dass die Server bei einem (D)DoS Angriff einfach vom Netz genommen werden. Folgende "Unterhaltung" ergab sich also im internen H******-Forum aufgrund des H****** Adventkalenders:

<TheReelaatiiv> So, ich würde mal sagen... Irgendjemand von euch (D)DoS't 'mal den Adventskalender-Server und schaut zu, dass fast nur meine Pakete am Server ankommen... Das 24 Tage lang und ich hab sehr viel gewonnen :D

<A.Wachert > Ich glaube H****** kennt sich ein "bischen" mit der Materie aus... :D :D :D

<TheReelaatiiv> Jo... Sie nehmen den Zielserver (Adventskalender-Server) offline :D

<Feldi> Made my day :D

Ich konnte es nicht lassen und musste es ja unbedingt hier posten :-) Ach und nochwas: Schöne Weihnachten! (Ist ja erst der 2. aber bis wieder was von mir kommt, dauert es noch)

Wenn alle gleichzeitig drucken

Ich leite ein IT-Seminar, in dem die Teilnehmer auch die Grundzüge der Programmierung lernen. Eines Tages behandelten wir die Schleife, und die ca. 20 Teilnehmer bekamen die Aufgabe, ein Programm zu schreiben, das mit einer For-Schleife von 1 bis 1000 jeweils den Satz "Dies ist Schleife Nummer 1" bis "Dies ist Schleife Nummer 1000" ausgibt. Danach sollten die Teilnehmer das Ergebnis auf dem Netzwerkdrucker ausdrucken, und mir zur Kontrolle geben. Das sind natürlich einige Seiten für jeden Teilnehmer. Und weil ich das drohende Chaos ahnte, habe ich die Anweisung gegeben, schön der Reihe nach zu drucken: Jeder schickt seinen Druckauftrag erst los, wenn der vor ihm seinen Ausdruck abgeholt hat. Und was machen diese Chaoten? Natürlich drucken alle gleichzeitig los, sobald sie fertig sind. Am Drucker dann das heillose Chaos. 20 Stapel Papier, jeder gleich, jeder fängt an mit "Dies ist Schleife Nummer 1". Selbstverständlich habe ich verlangt, dass jeder Teilnehmer seinen Ausdruck abgibt, und nicht den von jemand anders. Da aber in diesem Chaos nicht mehr rauszufinden war, wem welcher Ausdruck gehört, kam das alles ins Altpapier, und jeder musste noch mal ausdrucken - diesmal schön der Reihe nach. So sind dann alle erst eine dreiviertel Stunde später nach hause gekommen, einige hatten ihre Bahn verpasst. Selber Schuld!

DABRS (D A Backup/Restore System)

Ein Freund von mir - nennen wir ihn Sepp - mit einem "drakcaP-**elweH" Laptop lädt hin und wieder Progs runter, die er kurzfristig interessant findet. Diese inkludieren Diese verbleiben dann meistens im System und irgendwann heisst es für mich "Setz WinXP neu auf!"

Also "Anwendungsdaten" (MozFF,Skype,emule,uTorrent,...) auf die "Externe" (USB HDD 1 Terabyte) gesichert, alle USB-Kabel gezogen und beim nächsten Start die heilige "Fenster-" Silberscheibe gebootet.

Ganze 30GiB interne Festplatte plattgemacht, neue Partition ca 16 GiB NTFS Nicht-Schnellformatierung - Rest leer für später - und das Setup voranschreiten lassen.

Danach gleich avast! vom (vorher per avast! geprüften) USB-Stick aufgesetzt und Lizenzschlüssel drauf.

MozFF,Skype,... drauf - GEHT!

Da dies fast jeden Monat passiert, haben wir uns gemeinsam auf die Suche nach einer brauchbaren Backup-Lösung gemacht und diese auch auf der Herstellerseite gefunden,gezogen und aufgesetzt.

Erster Start, fragt uns das Ding nach dem Ziel für die Sicherungspartition.

Als Auswahl stand nur "C:" zur Verfügung, also bestätigt und weiter.

Windows-Reboot, dann ein Textbildschirm (Nein, nicht "Windows XP" Weiss-auf-Blau-Konsole wie bei CheckDisk. 80x25 ASCII S/W!), der uns über die Erstellung einer Sicherungs"partition" informiert.

Komisch: Festplatte 0(NULL) war nach dem Start gleich partitioniert vie vorher: 16 GiB NTFS C:, sonst leer, bloss war C: auf einmal ziemlich voll!

Egal, "Das Ding wird scho wissen, wie es die Sicherungspartition versteckt."

Also den "ersten" Wartungsauftrag erstellt, Platte C: bei "VON:" eingetragen, System-Komplettsicherung starten lassen und warten.

Ging gut.

Paar Tage später plötzlich "!DING!" Platte voll! {ICON_EXCLAMATION | MB_RETRY_CANCEL}

Wartungsauftrags-Details anzeigen lassen, SCHOCK!

Hat das Programm tatsächlich versucht,den "ganzen Computer"

{

16 GiB NTFS C:

12 GiB NTFS "POOL"(TEMP und aktive Torrent-/ed2k- Transfers)

984 GiB FAT32 "Eigene Dateien" E: per USB2.0

}

auf eine Sicherungs"partition" auf C: zu sichern...

WIE?!?

(De facto hat die Software sociel sie konnte von E: gesichert, aber bei dem Versuch, alles "VON E:" aus der Sicherung zu entfernen, ging Windows flöten; am nächsten Tag war WIEDER die "heilige Siberscheibe" dran ;-))

Wasserspender schwer kapito

Die Kollegen waren in der Kantine und als sie zurück kamen hatten die ordentlich was zu erzählen. Man kennt doch diese Wasserspender wo man den becher drunter hält und den Hebel drückt. Offenbar hat das EIN Herr in der Kantine nciht kapiert und ewig dran rum getan.

Das grausame kommt noch: DER TYP IST ARZT!!!!!

Menschen behandeln (falls es ien Chirurg war??? sogar aufschnippeln) aber nix kapito Wasserspender. Ich hoffe ich muss nie ins Spital *bibber*

Autsch

Ich bin seit Mitte Dezember in einer Relativ Modernen Stadtverwaltung und folgendes ist mir neulich passiert *grinzel*

Bekomm nen anruf das die Dame nicht ihn ihre anwendung kommt.

Zu bemerken sei das bei NT / 2000 groß und kleinschreibung zu beachten sei :D

Ok ich rannte hoch und dann erklärte sie mir das es nach dem 10ten mal passwort eingeben immernoch nicht ging.

Ich guck nur auf Keyboard und seh das Caps-lock (die perm. umschalttaste) eingeschalten war und alles großgeschrieben wurde. :D

Hab mich danach erstmal halb totgelacht :D

Zuendapp-DAUs

also Leute ich hab mal versucht jemanden in nem Zuendapp(Moped)-Forum den unterschied zu erklären, wann ein PC eine Maus automatisch erkennt und wann nicht:

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:40 Uhr -

wie gesagt: windows hat sogenannte family-treiber. das heist ein treiber für mehrere geräte.

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:39 Uhr -

oh man

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:39 Uhr -

ist ne Kodak

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:39 Uhr -

für meine Digicam aus dem Jahre 2002 dannauch

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:39 Uhr -

vor allem wenn die geräte neuer sind als das betriebssystem

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:39 Uhr -

aber windows hat ja nicht für alle peripheriegeräte treiber gleich dabei

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:38 Uhr -

von Logitech war mir neu

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:38 Uhr -

windows hatte zufälligerweise die richtigen treiber dafür schon an board.

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:37 Uhr -

ach mist ist sogar ein Trackball von Logitech aus em Jahre 1999

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:37 Uhr -

plonk

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:37 Uhr -

@wolfe: probier mal eine andere maus aus.

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:37 Uhr -

aha also doch automatische erkennung

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:37 Uhr -

@M**

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:37 Uhr -

weil du eine maus hat, bei der windows schon die treiber mitgeliefert hat.....im betriebsystem

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:36 Uhr -

ganz einfach

Geschrieben von: Wolfe on 25. Dez. 2003, 11:36 Uhr -

Ja der ist rund , es kommen 6 Stifte raus und in der Mitte ein 4eckiger, größerer

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:36 Uhr -

komisch warum wird dann meine USB immer automatsch erkannt

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:35 Uhr -

ja und ist der stecker rund?

Geschrieben von: Wolfe on 25. Dez. 2003, 11:35 Uhr -

haben sie mir ein Adapterstück gegeben

Geschrieben von: Wolfe on 25. Dez. 2003, 11:34 Uhr -

Der Anschluss für den Stecker hunten am PC hat einmal vier und einmal fünf Stecker, für dazwischen ...

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:34 Uhr -

@wolfe: hat deine maus einen runden anschluss?

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:33 Uhr -

eben nicht M**

Geschrieben von: M** on 25. Dez. 2003, 11:33 Uhr -

Ne USB Maus wäre automatisch erkannt worden

Geschrieben von: Max M. on 25. Dez. 2003, 11:31 Uhr -

hast du schonmal ne andere maus angesteckt?

Geschrieben von: Wolfe on 25. Dez. 2003, 11:31 Uhr -

ich habe nur diese eine mit dem komischen Stecker hinten dran, der schaut aus wie die alten Amiga Anschlüsse

Virus ?

Simon (22:29):

hey sven ich hab so einen komischen virus auf meinen USB stick hast du da ahnung?

Cylon (22:29):

o.Ô

Simon (22:30):

Fehler beim Laden von .\RECYCLER\S-5...

Cylon (22:30):

was für ne antwort erwartest du auf einen solchen satz ?

Simon (22:30):

ja oder nein

Cylon (22:30):

oder ^^

Simon (22:31):

fahr zur hölle?

Cylon (22:31):

musst du schon genau beschreiben, nen screenshot wäre auch von vorteil

Simon (22:31):

ich brauch die dateien auf den stick das ist das problem

ja ich kann den nicht öffnen

den stick

Cylon (22:32):

und wie soll der virus da drauf gekommen sein ? o.Ô

Simon (22:32):

der zeig mir ne fehlermeldung an

durch andere PCs auffer arbeit

Cylon (22:32):

ahja, und dafür kann natürlich nur ein virus verantworlich sein, stimmt klingt sehr plausibel

Cylon (22:33):

o.Ô

Simon (22:33):

der stick wird jetzt komischerweise auch als ordner angezeigt

Simon (22:34):

ich hab mal im internet geguckt eh das ist so eine scheisse na da muss man soviel durchlaufen lassen und so ne

ich komm garnciht mehr klar

Cylon (22:35):

? o.Ô

welchen laufwerksbuchstaben hat der stick ?

Simon (22:35):

ach jetzt gehts ich musste den nicht mit doppelklick öffnen sondern rechtsklick öffnen

Simon (22:36):

J

Cylon (22:36):

ahja, dann versucht mal

start->eingabeauforderung-> J:\> DIR

wenn dann keine auflistung der verzeichnisse kommt wirds schwierig ~.~

Simon (22:36):

eh das ist aber trotzdem scheisse naja danke trotzdem hat sich erledigt

Cylon (22:37):

np

GZ

HF

;-)

SelbstDAU part 2

ich schliess an meinem vorherigen beitrag an.

Da ich nun zu faul wahr in die Stadt, zu meinem Hardwarehändeler meines geringstens Misstrauens zu fahren, ging ich zu einem um die Ecke um dort die CPU zu erwerben. Gesagt getan..zu hause angekommen natürlich versucht dem leblosen Plastikgehäuse welches vor mir lag schnell wiederzubeleben.

CPU vertransplantiert mit den internen paddels das leben zurück geholt und ins BIOS geswitcht,vorher aber gesehen das CPU nicht mit angebenen 1,8ghz rennt also am FSB gedreht, da man ja keine Zeit verlieren will nicht in einzelschritten nein man versuchte die Siebenmeilen stiefel.

Wie es den auch so ist beim booten der Patient fährt hoch und plötzlich wahr es weider schwarz auf der Matschscheibe. Panik bricht aus mit dem Gedanken an dem vorher gegangenem Tag und dessen Siegeszug.

Nach einer weile des rumprobierens und des ausbleibens ewaiger erfolge entschloss ich mich die vermeintlich durchgefetze CPU umzutauschen mit der Begründung " Geht nicht hab ich in 3 verschiedenen Systemen getestet" Da der gute mann

vom Handel dies natürlich net glauben wollte, wolle er diese Testen ich sollte nach der Mittagspause wiederkommen um einen event. austausch zu vollziehen. So dann tat ich mir wie geheissen und schlurfte in richtung Laden. Dort präsentierte mir, der nette Herr von vor der Mittagspause eine Vollfunktionsfähige CPU.

Ich setzte einen überraschten Gesichtsausdruck auf und lies kleinlaut verlauten das es dann an meinem System Liegen müsste, Entschuldigte mich bei dem Herren wegen der Unanehmlcihkeiten die ich IHm beschert hatte und freute mich über den Hinweis das diese Überprüfung diesesmal auf Kosten des Hauses ging.

Was haben wir an diesem Tage gelernt ?.....man sollte auch ein BIOSresett mit in seine checks einbinden bevor man sich im PCladen als DAU outet

ps auch hier gilt wieder, ein Recht auf Interpunktion und Geschäftsfähiger Grammatik besteht kein Anspruch. Eventuelle fehler sind innerhalb der gesetzlichen widerrufsfrist kündbar ;0)

Wenn das Notebook schweigt...

hier ein Auszug aus einem Chat mit meiner Freundin:

S(ie): euh....mein pc mag keine musik mehr spielen,hast du da irgendwas dran verändert?

I(ch): ööh, nope

S: also sämtliche programme spielen zwar die lieder ab,aber man kann nix hören-.-

S: weißt du was man da machen kann?

I: axo *lol* ich hab auf lautlos gestellt

S: *argh*

I: rechts unten

S: wo?

I: bei dem lautsprecher

S: da ist kein lautsprecher!:(

I: man, da muss nen knopf mit "sound" o.ä. sein

S: axo.habs gefunden, danke

S: ...war schon total verzweifelt und dachte mein laptopsei putt

I: *lol*

Zohan

Jetzt sind sogar die Trafikanten lustig.

Ich geh in meiner ach so kurzen Mittagspause zur Trafik (für die deutschen Leser: da kann man Tschick, also Zigaretten kaufen) und sehe, dass der Tschick Dandler einen PC neben dem "Tresen" hat ... da lief "Leg dich nicht mit Zohan an" ... 3 Wochen nach dem Kinostart! ^^

Mir isses ja wurscht, aber wenn so ein kleines, grünes (meiner Meinung nach eingebildetes und sacklbickates) Männlein rein kommt gibts Saures!

weder positives noch negatives Ergebnis

vorneweg: das euch meine schreibe nicht passt war mir nicht bewusst. ich dachte nicht das es um dialektische und ortographische wettbewerbe geht.

daher ist mein eigener kommentar zu dem beitrag auch fast nichtig. ;-)

zitat einer email

Hallo BlAcky

Das W-Lan-Teil ist ein

CNet Wireless Access Point

FCC ID IIO-0xxxWLAP

P/N Strichcode xx-3DPxxx-FHxx

S/N Strichcode xxx1306000xxx

Dann ist da noch eine MAC ID. die brauchen wir doch wohl nicht?

(Made in Taiwan)

wenn das nicht für solidität spricht. made in taiwan - mac addy, for what!!!???

wenn jemand über zuviel xxx meckert: paranoia.

und ich wollte auch wohlgemerkt niemals an einem schriftstellerwettbewerb teilnehmen. ;-)

OT-Chat Dau

Gerade eben Im irc passiert.....

[User1]wo isn multiserv scho wieder? *grumpf*

[User2]oh keine ahnung

[User2]!seen multiserve

[User2]!seen multiserv

[User2]oh mann bin ich panne

[User1]wie soll er dir antworten, wenn er net da ist?

[User1]dumpfbacke! :P

[User2]lol

[User2]will ich mit seen den seenbot abfragen

[User1]hehe

[User2]*vornkoppklopp*

[User1]*mit-klopp*

[User2]öy

[User1]hrhr

so zerreißt den Eintrag.

M´s PC...

Ein Freundin,M., hat einen total langsamen Pc,daran wollten wir mal etwas ändern,also bin ich,so lieb wie ich mal wieder war (meine armen Nerven)mit ihr alle Programme und Dateien durchgegangen,welche sie noch braucht usw...alles geordnet...dann mal kurz en Task-Manager aufegmacht,geschuat was da vielleicht so alles im hintergrund läuft. Ich schaue gerade so über die prozesse

M. kommt rein..:oh gott was läuft da alles im HIntergrund,kannste alles Löschen!

Ich:(hmpf)Oh gott,das kannste nicht löschen,wenn cih das alles lösche stürzt der Pc ab und ich hab keine Ahnung, ob man das dann nochmal ganz bekommt,das sind alles Programme die für WIndows arbeiten!

M: EGAL! lösch des einfach alles,ich will schließlich das er schneller läuft

Ich habs dann einfach nicht gemacht und bin weiter die Programme durchgegangen

dann fällt mir ein..man könnte ja mal nach Viren scannen,M hat vorher auch schon gesagt.+,da könnte ja auch ein Virus draf sein..also...virenscanner suchen...keinen gefunden,nagut frag ich sie eben mal

I:ey,hast du eigentlich keinen Virenscanner?Normalerweise ist doch schon so irgendwas bei Windows drauf...

M:ne von Windows hab ich nix,hatte Antivir

I: ja is doch gut,Antivir ist eh viel besser als das WIndows Zeugs...

M: Wirklich? mich hat der genervt...

I: AhA????

M: Ja dann hab ich den einfach mal runtergeschmissen

I: *tilt*

Ja das war mal wieder ein Erlebniss mit M. ...

Ich denke es wird noch einiges kommen...

Wie immer: Wer Rechtscheibfeher findet darf sie behalten

Grossmaul

Vorab: Wir schreiben auf die Rechnungen immer virtuelle Tel. Nummern drauf. Wer dort anruft kommt nicht in die Buchhaltung sondern zu uns (Service Center)!

Ein Kunde rief gerade an und hat großspurig mit seinem Titel geprahlt. Natürlich nur versteckt und nicht so direkt. Netter Mensch -.-

Er meinte er würde sich aj so gut mit ALLEM auskennen. Im Endeffekt rief er und der Klappe von den Schulen an, sagte mir die Kundendaten von einer SPitalsrechnung und wollte was bzgl. Kindergarten wissen.

3-fach Fehler Hr. Univ.Prof.Dr. (<-- echt)

wenn der geek mal die regeln vergisst-.- eigendau

Ich hab mir nen neuen Rechner zugelegt da der alte umgeflogen ist, obwohl er sicher auf dem boden stand, und somit des BIOS hinüber war so wie die 2 HDD.

Nun alles installiert läuft einwandfrei und ist ein Renpferd im gegensatz zum alten der die schnelligkeit eines Maulesels mit 2 gebrochenen Beinen hatte.

Nunja ich häng gern mal ne runde in SecondLife rum also instalier ich das Spiel auch wieder auf meinem Win7 Partition die ich für alle Spiele usw verwende.

Nun kommen wir zum problem der Prozess startet für ne Sekunde will dann aber nicht mehr und lässt mich mit nem leeren Desktop sitzen.

Naja kein Beinbruch win 7 64bit da gibts halt manschmal Probleme.

Also los gehts die üblichen verdächtigen Kombatibilitäts modus alle XP versionen durch... geht nicht.

Probiern wirs mal ohne Firewall/Virenscanner...geht immer noch nicht.

Solangsam werd ich nervös.

Neuinstalliert im Kombatibilitätsmodus... auch nichts

Verdammt. Beim support angefragt nein keine Probleme bekannt weder mit Hardware noch Betriebssystem oder Firewall die ich verwende.

Naja noch ist nicht aller tage Abend also Version 2.6 anstatt 2.7 drauf klappt wunderbar.

Ich will aber trotzdem wissen woran es lag und Probier die ganze nacht (20-6 Uhr) woran es liegt.

Nichts gefunden naja egal.

Heute 00:30 will ich wieder mal in SL dann sagt mir das das ich V2.8 instalieren MUSS.

Schon böses geahnt.. ES LÄUFT NICHT.

bis grad eben alles mögliche ausprobiert und den support die ganze nacht mit verschiedensten fragen gelöschert.

Hilft alles nichts also Virtuellen XP Modus von Win7 installiert und soweit einsatzbereit gemacht.

JUHU ES LÄUFT.

Da das Spiel aber mit 32bit Grafik gespielt werden muss Deaktivier ich den zugriff auf meine normalen Dateien auf win7 ansonsten geht das nicht.(PS: fals hier einer von M$ ist: ICH HASSE EUCH)

Also TeamViewer für Remotecontrol und die Datenübertragung installiert da Hochladen noch umständlicher ist.

So jetzt ist es soweit kann los gehn.

Ihr könnt euch vorstellen das ich mir beinah die Haare ausgerissen hab als es dann gemeint hat es will wieder NICHT starten.

Was hab ich verändert naja mehr Ram dem Virtuellen PC gegeben mit 16gb hab ich ja genug.

Firewall geupdated.

Also wieder rückgängig gemacht doch es will wieder nicht.

Am ende lag es daran das es nicht startet solange TeamViewer läuft woran das liegt? KEINE AHNUNG die haben rein 0 gemeinsam auser das Viewer im namen.

und wo ist hier der DAU? gaaanz einfach: 1. Regel wenn ein Programm nicht will alle laufenden Programme nacheinander abschalten.

Hätt ich mich daran gehalten hät ich 2 Nächtelang Spaß haben können anstad Wahnsinnig zu werden. -.-

PS: Rechtschreibfehler könnt ihr behalten die sind umsonst!

lustiges Gespräch

seid einiger zeit schaue ich mir regelmäßig die eintrag von daujones an und muss auch recht oft lachen, nun will ich aber selbst mal aktiv werden:

$name0 ist meine wenigkeit

$name1 ein freund, der dau

$name2 noch ein freund

<$name0> sagst du mir jetzt, was ich nachher noch bei $name2 macht?

<$name1> ka was wir machen

<$name1> des übliche lustige

<$name0> d.h.?

<$name1> mario filme labern

<$name0> mario filme?

<$name1> da fehlt ,

<$name0> hö?

<$name1> mario ,,,,,,,,,,,,, filme

<$name0> jetzt check ich nix mehr

<$name1> mario cart,,,,,,,, filme anschauen

<$name1> samal wie viel hast getrunken?

<$name0> gar nix

<$name1> lol

<$name0> ja woher soll ich wissen, dass es mario cart filme gibt

nun, habe die person aufgeklärt, dass wir eigentlich nur mario cart spielen und irgendwelche filme gucken wollen, bin ja kein unmensch

Adressenkonflikt

/me: Schicken sie das bitte an die Buchhaltung.

/er: Wie ist die Adresse? Da steht keine drauf!

/me: Wer ist der Absender?

/er: Moment da muss ich erst schauen.

(Ja kalr, meckern, aber no ned amal geschaut: zuerst schießen, dann fragen)

/er: Da steht "Straßenname"

/me: Na bitte, da müssens das hin schicken!

/er: Aso???

/me: Normal schon!

klick

er darf das er ist chefwenn du briwat unterwegs bist...

naja ich bin veranstaltungstechniker ..um es kurz zu machen festival auf und abbau bla bla bla und nen kecks

so war ich also abends mit meinem arbeitskolegen der sich auf ton technik spezialisiert hat in unserem lieblings club den schacht befüllen problem man ist nie privat .. also hier geht was nicht und dort nicht .. nach dem ich ein paar sicherungen rein gedrückt habe ging dann auch wieder alles .. bis auf das DJM600 von pioneer es bekam über des IEM (in ear monitoring) welches wir zum übertragen des ton signales aus einer anderen area benutzten kein signal hm alles getestet pult ausgeschaltet an der monitor box getestet .. aha .. gebrochener draht .. schnell nen bissel gelötet .. (nicht nur das kabel)

ja .. ergo nach 30 min ging immer noch nichts am pult .. aber an der monitor box .. mein kolege am verzweifeln .. (ich muss sagen ich bin licht techniker und operator .. habe also von ton so viel ahnung wie ne kuh vom fliegen) wir wahren beide schon sehr betrunken an dem abend aber als ich nach 1 stunde dann fragte ob ich es mal versuchen könnte sagte er nur zu mit einem hämischen grinsen im gesicht .. JA klar ..

gut ich fing damit an an den kabel nochmal alle steckverbindungen zu prüfen alles ok .. stellte mich dann hin und betätigte den on/off schalter am pult und siehe da es ging ....lach

wer rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Quickie: AnzüglicherCode

```
public void initialize() {

applyLabelTracking();

if (isSelected)

makeChildren();

}
```

Aber die sind doch Neu!

Mal einen kleinen Schwank aus meiner Schulzeit:

Vor ca 10 Jahren.

Miitwirkende: Direktor, direktor des ortlichen Gymnasium , mitte 50 Geiesteswissenschaftler.

3 Schueler der Oberstufe welche die PC infrastrukur Administrieren und in der PC ag sind(waen).

Was ist passiert?

Der einzige Beamer der Schule(damals 3 monate alt) und die beiden nagelneuen Notebooks, (3 Tage alt) wurden an diesser Schule in einem Buecherlager (ner ziemlich kleinen klitsche) gelagert.Ganz einfach aus dem grund , das man diese zu denbenoetigten raemen nicht so lange schleppen muss.

Allerdings passierte eines schoenen Sommertages die Katastrophe! Der Ram brannte , komplett, mit 2 Meter Flammen aus dem Fenster. geruechteweise hat eine 7. Klaesslerin die im neben dem Buecherraum gelegenen Maedchenklo geraucht hat ihre Zigarette dort entsorgt.

Das Ergebiss Totalschaden , die Notebooks und der Beamer sind zu unansehnlichen Plaste und metallklumpen geworden.

Woche spaeter kommt unser Chef (Direktor) zu uns hoch mit den Worten "Ich Computerfuzis sieht doch so gut, koennt ihr mal eben die beiden Nootebooks wieder neu machen , danke, aber bitte bis naechste Woche da brauchen wir die fuer die Lehrerkonferenz"

[ja um Dvds zu schauen...

]

Auf unseren Einwurf, dass die Dinger hinueber waehren (Haben die Herrn mit den roten Autos auch gesagt) kam nur ,

"Die sind doch neu , ein bisschen putzen und diie gehen wieder , wisst ihre den ueberhaupt wie teuer die drecksdinger waren..."

DSL: Schalttermin

Kirchen, besonders katholische, sind ja dafür bekannt sehr traditionsbewusst und bisweilen sogar rückständig zu sein.

Dies galt in unserer Gemeinde insbesondere für die Internetanbindung. DSL war lange Zeit viel zu modern für eine Kirche gewesen, somit musste ISDN reichen. Bis letzten Freitag, 4.12.

Vermutlich saßen aber auch bei unserem neuen Telefonanbieter solch traditionsbehaftete Christen, die DSL als zu modern betrachteten und es uns noch einige Tage vorenthalten wollten.

Gestern, 8.12, erreichte und ein Brief, welcher datiert auf den 4.12 war.

Inhalt:

Ihr Anschalttermin ist der 4.12.

Gras Celsius

In unserer IT-System Stunde unterhalten wir uns über eine USV. Unser Lehrer Wolfram B. erzählt und erzählt über die Anzeigen der Tools. Auch die Temperatur ist dabei. Dabei verspricht er sich und sagt GRAS CELSIUS statt grad. Er hat das nicht mitgeschnitten. SO EIN DAU

2 Benutzernamen

Vor einem Monat wollte ich bei Tiscali die "Flatrate light" haben.

Da sie nicht mehr auf der Website angeboten wurde, habe ich mich zum "DSL Call by Call Volume" angemeldet.

Am Ende war da eine Meldung das man ein Einwahlprogramm braucht für Windows (bei XP gehts auch ohne). Hab dann mal bei der Hotline nachgefragt was da bei mir mit Router/Switch und Linux ist. Ich brauch keinen Treiber, war die Antwort.

Auserdem fragte ich noch nach dieser "Flat light". Über das CallCenter könnte ich es bestellen, sagte er. Also hab ich es gleich bei ihm geordert.

Stunden später die Benutzerdaten für den Call by Call in den Router und rein ins Netz.

Für den FlatTarif hatte ich die selben Daten, nur eine zusätzlich Ziffer am Ende des Benutzernamen. Also diese Ziffer dort ergänzt und ..... nix und, keine Einwahl.

Ok, kann bis 24 Stunden dauern bis der Account freigeschaltet ist. Also wieder die Ziffer entfernt und per CallbyCall.

Am nächsten Tag wieder die Ziffer ergänzt und ..... nix und, keine Einwahl.

Per CallbyCall in die FAQs und, misst, für die Flattarife braucht man ein WIndowsProgramm zum einwählen. Aber ich habe doch gar kein Windows.

Gestern wollte ich dann einen Rechner, wo ich Windows drauf gemacht habe, zum einwählen nutzen und die Leitung an mein SurfLinux weiter geben.

Hab drei Stunden nach dem Einwählprogramm gesucht und es nicht gefunden.

heute hab ich die Hotline angerufen, damit die mir sagen wo ich was klicken muß um zu dem Download zu kommen.

Bei dem Anruf stellte sich dann raus ich hätte genauer lesen sollen RTFM (M=eMail)

Benutzernamen:

tiscali/800xe = ok

tiscali/800xe2 = nicht ok

800xe2@tiscali.de = ok, so funtioniert das Teil

Gruß 800XE (mit langsamen 180/128)

Datenaustausch

Es gibt ein Rollenspiel, in dem 0zu31 praktisch lebt. Sie hat daher für einen speziellen Aspekt auch ein Programm geschrieben, welches normalerweise gut läuft. Normalerweise. Als E. mit 0zu31 bestimmte Resultate generieren musste kam es zu Szenen... Naja, lest selbst: (kleine Anmerkung: die lgn-Dateien werden jeweils abwechselnd bearbeitet)

0ter Akt: Verzweiflung

0zu31: "E., ich brauche jemanden für (speziellen Aspekt des Rollenspiels). Hast Du Lust und Zeit?"

E.: "Habe ich, aber mit Rechnern kenne ich mich nicht aus!"

0zu31: "Egal, wir schaffen das schon, Hauptsache (extrem unsympatische Person) wird nicht gewählt!"

(Das war 0zu31's Fehler!)

1ter Akt: 10 ist 1 und 1 ist 10

Die Eingabedateien besitzen eine laufende Nummer, von 1 angefangen. Als ich E. die 10te Datei gesendet hatte, machte E. aich an die Arbeit, um mich später mit einer nichts sagenden Ausgabe zu behelligen. Nachdem erstmal viel aneinander vorbei geredet wurde, verstand ich nach einiger Zeit was das Problem war: Es gab eine "langername1.lgn" und eine "langername10.lgn" - ratet mal welche editiert wurde? (Später stellte sich heraus, dass die Datei "langername10.lgn" unter einem wirren Namen abgespeichert wurde)

2ter Akt: Ich sende Dir die Datei!

0zu31 muss schnell weg und führt daher bestimmte Änderungen durch (mein Programm hat einige Käfer und undokumentierte Features, die bei diesen Parametern umgangen werden müssen), geht in den E-Mail client, beginnt eine Mail, sendet... und merkt später dass sie vergessen hat die Datei an die Mail anzuhängen, schreibt eine 2te Mail, in der sie die Datei anhängt, will den Editor schließen... und merkt dass sie nicht gespeichert hat! Umpf, diese 0zu31, man sollte sie... ach, bin ich ja selbst!

3ter Akt: Eingabe? Ausgabe?

"Benenne bitte die Ausgabe-lgn-Datei um und (führe bestimmte Änderungen durch)" sagte 0zu31 zu E. als er zwei nacheinanderfolgende Tage zuständig war.

"k" war die schnelle Antwort.

Nach einer Weile meldete sich E. wieder: "Das geht nicht! L**g**n ist sch...(lecht)" (L**g**n ist dabei mein Programm). Es hatte wieder eine ganze Weile gedauert bis klar war, was diesmal passiert ist.

Kleine Anmerkung am Rande: L**g**n ist ein kleines Hobby-Programm. Features werden implementiert, wenn sie verlangt werden (manchmal auch von mir). Das die Ausgabedatei des keinen Kommandozeilen-Programms einen anderen Namen als "resume.lgn" haben sollte wurde nie verlangt, aber es war einfacher zu programmieren. Die Eingabe-Datei kann beliebeg benannt sein.

Was hat E. nun gemacht? E. hat die frühere EINgabedatei editiert und mein Programm darauf angesetzt. Die Ausgabedatei, die eigentlich bearbeitet werden sollte hieß weiterhin "resume.lgn". Bei dem Programmlauf wurde nun aber eine neue Ausgabe angelegt. Und wie hieß die Datei wohl?

Am Ende durfte ich die Datei wiederherstellen (also alles neu machen)

Das Forums-Stück...

Ja, also, Leutz, ich poste da im Forum (keine Schleichwerbung ;-)) meine Homepageadresse. Wenig später bekomme ich als Antwort, dass man eine bestimmte Unterseite net aufrufen könne. Was war passiert? Das Stück (*g*) hat halt einfach nur die Sitemap aufgerufen und dort keinen Inhalt gefunden...

Mausspielchen

Ich liebe die kleinen Mausspielereien mit denen Mann seine Mitarbeiter ärgern kann...

Besagter Kollege hat(te) noch ne Uraltmaus mit Kugel. Was macht man da? Natürlich... die Kugel blockieren.

K rennt ausf Klo

GG klebt Tesafilm von unten auf die Maus

K: MEINE MAUS GEHT NICHT MEHR

GG: Pssst. Was ist passiert?

K: Komme vom Klo wieder und sie geht nicht mehr.

Ok, das Tesafilm wurde schnell gefunden und beim nächsten mal war das ganze dann langweilig... GG muss sich die nächsten Tage was neues ausenken.

Ein paar Tage später...

K rennt auf Klo

GG klebt Tesafilm auf die Rolle in der Maus

K: Hm. Kein Tesafilm... Maus geht nicht mehr.

GG: *Grins*

K greift zum Telefon: "Meine Maus ist kaputt."

Ups. Hat doch glatt die Adminabeilung angerufen. Die kommen mit ner neuen Maus vorbei. Und ich bin lieber ganz schnell geflüchtet... Der Admin hat das Tesafilm natürlich gefunden und zu mehr Sauberkeit auf dem Mauspad geraten. :D Armer Kollege.

Als ich wieder kam, war leider ne schöne neue Optische maus da und der Kollege hatte ein breites Grinsen drauf.

Der Hammer war vor 3 Wochen (War der 1.April) . Hab nen altes USB Kabel gefunden in der gleichen Farbe wie seine Maus. Hab das Kabel in der Mitte durchgeschnitten (Achtung für Nachahmer: keinen Kurzschluss mit einbauen), sein Mauskabel rausgezogen und zur Seite gelegt. Dann das abgeschnittene Kabel rein.

K: Meine Maus geht nicht mehr. Warst Du das?

GG: Nein.

K: Hm. Und nu?

GG: Schau mal ob da Tesafilm klebt. Kollege X war eben hier.

K: Nein, alles sauber.

GG: Schau mal ob der Stecker steckt.

K: (unterm Schreibtisch) Du Arsch! Du hast meine Maus abgeschnitten.

Der Kollege nimmt den Stecker und rennt raus. Ab zum Admin. (Ohoh.. ob das Ärger gibt?) Ich ab unter den Tisch und die Maus wieder eingesteckt. Der Admin kommt laut schnaufend rein. Die Maus liegt auf dem Kopf und leuchtet vor sich hin.

Admin: Sie beschädigen Firmeneigentum?

GG: Ich? Nein.

K: Doch du hast das Kabel von der Maus abgeschnitten

GG: Ich? Nein.

Admin: Ihre Maus funktioniert doch? Veräppel sie mich etwa? So ein Mist. Ich hasse den 1.4.

Ramstick einbauen

Heute habe ich einem Bekannten von mir einen 256MB Ramstick verkauft. Stolz wie Oskar ging er dann damit nach Hause. Jetzt schreibt er mich eben an:

Valentino (05:33 PM) :

bin ich blöd oda willste mich verarschn?

Valentino (06:35 PM) :

ich hab jez über ne stunde versucht den RAM in diese dafür vorgesehenen dinger zu stecken aber egal wierum egal in welches er erkennt es nich und es passt auch nit richtig rein....

CMpro (06:35 PM) :

du bist ein DAU

Valentino (06:36 PM) :

wie soll ich das dann machen?

CMpro (06:36 PM) :

lass die finger davon wenn dus nich hinbekommst

Valentino (06:38 PM) :

un was hab ich dann da falsch gemacht?

Ich habe an dieser Stelle das Gespräch abgebrochen. Aber ich habe echt Respekt vor dem Mainboard, dass es sowas mit sich machen lässt.

Er konnte es nicht glauben

Neulich bei einer Bekannten:

Angeblich "kleines" Computerproblem, ich war mit meinem Latein irgendwann am Ende und rufe die Hotline eines bekannten Providers an.

Nach dem üblichen Einleitungsgeplänkel:

Hotliner: "Was? Sie benutzen unser Einwahlcenter und Firefox?"

Ich: "Ja."

Hotliner: "Kommt selten vor."

Ich: "Funktionierte aber bisher. Und nu'?"

Hotliner: "Warten Sie, ich gebe Ihnen einen Techniker."

Neuer Rekord: Unter zwei Minuten im Second Level Support gelandet. Nach weiteren fünf Minuten, Problem gelöst. (Der Router war's, wie meistens, wenn man's mit Speedports zu tun hat.)

DAU?

Keiner.

Erzählenswert?

Wie man's nimmt.

OT: Allgemeinwissen

Hallo liebe DAU-Jones Leser,

dies ist mein erster Beitrag hier und gleich mal ein Quickie:

Gestrige Konversation über Prominente unter Freunden:

// Es wäre vlt noch anzumerken das "Putin" erwähnt wurde.

"Putin, was ist denn das?"

-

"Ach, denn kennst du sicher, ist doch eig. schon berühmt"

-

Anm.: Anscheinend hat der 100mA FI gerade geschalten.

"Achso, ja, schon klar, das ist doch der Bruder von dem Klitschko"

Besagte Dame ist übrigens Blond ;-)

Ich hoffe es wurde nicht zu langweilig...

Web programierer und so

da schaue ich grad ins HP Service Manager Webinterface und klicke auf einen Link, der mir dann die Meldung bringt.

"Function not available through the web browser interface"

Wer programiert sowas?

Genauso wie Seiten die ⅔ leer sind ich aber oben ein scrollbalken nutzen muss um alles zu lesen…

Der Server

Das Daddeln auf LAN-Parties setzt voraus, dass irgendwer einen Server aufmacht - soweit, so leicht. Bisher öffnete irgendwer den Server, die IP wurde - so nötig - kurz durch den Raum gebrüllt, dann wurde gespielt.

Jetzt soll aber ein Server her, nur dafür.

Okay, ein etwas älterer PC steht noch in der Ecke, Windows drauf, Spiele installieren, fertig.

Aber da ein popliges Windows XP drauf? Nee! Reicht nicht! Es möchte schon der Win Server 2008 sein...

Wahnsinn der CallCenter

Vor einiger Zeit wechselten wir zu einem anderen Telefon- und Internetdienstanbieter hinüber. Hier einmal die Geschichte:

Eines Tages kam das Paket des Anbieters, nennen wir ihn mal A. Drin waren Splitter, Modem und Papierkram. Kommen wir zur Einrichtung.

1. Problem: Wir haben 2 Telefone. Früher klingelten immer beide, jetzt nur noch eines. Das war schlecht, denn eines, welches nun natürlich nicht funktionierte, war auch in allen Ecken der Wohnung zu hören.

2. (Haupt)problem: Interneteinrichtung klappte nicht. Ungefährer Hotlinereihenverlauf:

A hat 3 Hotlines: A1 A2 A3

A1 A1 A3 A2 A2 A2 A3 A1 A2 A2 A1 A2 A3 Microsoft(R) (hier wurde mir gesagt: Windows ist OEM, daher Händler anrufen, also:) Vobis (hier wurde mir empfohlen Windows(TM) neu aufzusetzen) A1 A3 A2 A1 A2 A3 A1

dann habe ich einfach die Daten in die FritzBox eingegeben (die war vom vorherigen Anbieter) und fertig. Dies war Eigeninitiative. Sind alle dort DAHs?

Außerdem sindw wir hintergangen worden, war aber Haustürvertrag mit Vertreter:

1. Statt Teleflatrate knapp 25 Gratisstunden

2. Statt WLAN-Modem gratis 40€ (LAN genommen)

3. Welche 6 Monate DSL 2000 kostenlos? DSL 1000 Full-Time.

Ähnliches bei einer entfernten Bekannten mit anerem Anbieter.

Mobiltelefonanbieter

Hallo. Kürzlich erspähte ich per Websuchdienst Ihre Webseite. Ich habe einiges schon durchgelesen und jetzt juckt es mich in den Fingern, etwas zu schreiben. Hoffentlich paßt es hier herein.

Als es soweit kam, daß das Monopol fiel, machte ich einen Vertrag mit einem alternativen Mobiltelefonanbieter. Der hatte das so voreingestellt, daß Rufumleitungen erst möglich waren, wenn man zuvor bei der Hotline angerufen hat und es freischalten ließ. Ich wollte das ja, also rief ich an. "Kein Problem, machen wir! - Gut, schon bereit, Sie können Ihre Umleitungen jetzt selber setzen." Ich bedankte mich und habe mich gefreut. Zu früh. Es ging nämlich nicht. Auch nicht nach zwei Stunden. Ich rief erneut an, der Supporter sagte mir, es hätte wohl nicht geklappt, der Eintrag sei immer noch auf Standard (blockiert) und er werde es jetzt aktivieren. Ichh glaubte ihm. So ging es noch öfter, insgesamt mindestens 10 mal, bis ich der letzten Person schließlich erklärte, daß es mindestens 10 mal nicht geklappt hat. Die gute Frau verband mich mit "den Technikern" und dann ging es auch, sofort nach dem Auflegen.

Dann hatte ich einmal das Netzpasswort vergessen, da ich es geändert hatte. (ja, auch DAU) und die Netzsperren wurden gesperrt (wie originell). Ich konnte also weder Anrufe noch SMS blockieren. Ich rief abermals an. Die Besten Antworten: "Was meinen Sie mit Netzpasswort"? (Es hieß Original so). "So etwas haben wir gar nicht." (Es hat aber funktioniert) "Welches Mobiltelefon besitzen Sie? Siemens? *0000#." (Ich wollte nicht "Das Mobiltelefon auf Werkseinstellungen zurücksetzen". Leider hatte sie mich damit schon verabschiedet, da ich das Problem mindestens sieben Minuten erklären wollte, bis sie mir einen Reset aufdrücken wollte). Es waren ungefähr 5 Anrufe fällig.

Und erst, als ich COLR aktivieren lassen wollte,, weil es niemanden angeht, wohin ich umleite... Ich mußte der Hotline erklären, was das ist und die haben mir dann einen automatischen CLIR eingebrockt. Bis meine Kunden dann fragten, warum ich neuerdings die Nummer verbergen lasse. Waren nur drei Anrufe, aber gesamt bestimmt 2 Stunden Dauer.

Halbwahrheiten und ASP

Diesen Text müsst ihr euch mal auf der Zunge zergehen lassen.

http://www.fh-duesseldorf.de/DOCS/FB/ETECH/DOCS/langmann/seminarprojekte/eci/HTML56K/diplomarbeit038.html

Ev. lohnt es sich noch ein wenig auf der Seite weiter zu suchen.

Fachverkäufer

Hallo,

bin garantiert kein Profi. Habe einen 256'er gekauft und beim Test festgestellt, der hat doch nur 192. Stürzte auch regelmäßig ab. Zurück zum Fachverkäufer, dumme Sprüche, Festplatte neu installiert, hat mir sehr gefallen und ab zurück nach Hause. Keine Änderung. Zum Glück kam am Sonnabend die abonierte Zeitschrift und ich las, wie dieser Hersteller preiswerte PC's baut. Die Grafikkarte nutzt den RAM und so ist nun mal 256-64=192. Tolle Fachverkäufer. Natürlich werde ich das Geschäft in Aschersleben auf dem Graben nicht benennen.

Ohne Worte...

Hallo Guenni…Habe das gelesen und merke, dass da anscheinend einige ihre Probleme haben…Ich habe aber ein ganz anderes…Komme seit dem 11.07 ueberhaupt nicht mehr ins Internet rein in meinem Windows 2000 professionel, und jetzt nur ueber eine CD mit dem Linux Programm…Koennte das sein, dass ich da ev. ein Windows update runtergeladen habe, das eigentl. fuers Vista gerechnet war, und ich deswegen nun die Schwierigkeiten habe…??Ich weiss es ehrlich nicht mehr, ob ich das schlussendl. doch mal angeklickt hatte, obwohl es eben fuers Vista war…Viell. weisst Du da mehr ueber diese updates…Mit lieben Gruessen…und ich bin am Abend viell. im msn…Maja

Netzausfall in zwei Akten

Ich heiße alle zu meinen ersten Beitrag willkommen.

Voted wie ihr wollt mir doch egal

Eins noch im voraus, die Geschichte wurde mir von einen Freund erzählt.

Dieser besagte freund Zog aus Arbeitstechnischen

Gründen nach Niederösterreich und damit er nicht

ganz von der Welt abgeschnitten ist besorgte er sich Mobiles Breitbandinternet von 1+2.

Als er dann einen Nachmittags mit uns eine Runde

zocken wollte konnte er sich nicht ins I-net

einwählen. OK *Fehlernummer weisichdochnicht* Hotline Anrufen. Hotline sagt keine Verbindung

zum Netzwerk möglich. Nach einigen reden mit der

hier Netten Telefondame konnte er erfragen

das anscheinend wie in der Geschichte mit

Archillis und seiner Ferse EIN Blitz in EINER Zentralen Schaltstelle einschlug und damit das

Gesamte Netz von Wien und Niederösterreich

Lahm legte. (DAU 1 Beauftragter für Ausfall-

sicherheit, DAU 2 Zuständiger für Blitzableiter) OK nicht das Thema kann passieren aber warum sollte man zu beheben dieses Fehlers DREI(!!!) Tage brauchen. Denn anscheinen wissen die Techniker nicht wo der Fehler ist (DAU 3 Ing.

der das System konstruiert hat)

Das war der erste Akt des Trauerspiels in dem vor allem Techniker die Hauptrolle spielten

aber

es geht noch weiter

So nun brach der dritte Tag an und mein Freund

hoffte der Isolation zu entkommen und nicht dauernd gen Horizont schaun zu müssen. Er versuchte wider Kontakt zu der Aussenwelt herzustellen

und oh wunder ES GEHT

doch zwei Minuten später die Ernüchterung keine

verbindung mehr *Drop*

Also wieder Hotline

Anruf 1

Nette Mitarbeiterin

Ging ihn mir alle Möglichkeiten durch vertöstede

ihn aber damit das der Techniker zurückrufen

wird

Anruf 2

Wieder guter Mitarbeiter

Daten Aufneh

Techniker ruft zurück Hmpf

Anruf 3

Ahnungsloser mitarbeiter

konnte ihn überhaubt nicht helfen

eventuell DAU oder Noob)

Anruf 4

Hallo hier wieder Freund von mir ich habe hier schon angerufen 'tut' 'tut' 'tut'

Anruf 5

Leicht genervte Mitarbeiterin (DAU)

Neue Fehlermeldung

Problem schilder

einfach Lösungsversuche

geht noch immer nicht

Dann versuchte sie ihm einen einen Verbindungstest Link per E-Mail zu senden. Nach zahllosen versuchen ihr zu erklären das er nicht

Internet kommt und sie sagte das vorher kein Techniker helfen kann sagte er schlussendlich frustriert "ja mach ich".

in Tischkante Beiss

Anruf 6

Endlich mal ein Mitarbeiter der Genau das

gegenteil von vielen auf dieser Webseite beschriebenen Hotliner ist Nett, Kompetent, schnell und am Schluss hat er einen Techniker zu sich gerufen dem ich das Problem auch schilderte.

Am ende kamen wir zum Schluss das Modem abnormal

heiß ist.

Kopf ->Tisch, er hatte das jeden Mitarbeiter vorher gesagt und die sagten immer: "Das Passt schon".

Jetzt muss er das Modem Erstmal umtauschen mal sehen ob es dann geht.

Internet geht nicht

Da bekomme ich 'nen privaten Anruf und die freundliche Stimme erklärt mir: "Ich komme nicht mehr in's Internet...".

Okay. Dann checken wir's doch einfach mal Schritt für Schritt:

- Router: Internet-Kontrolllampe aktiv? Ja!

- Router: LAN-Kontrolllampe aktiv? Ja!

- Windows Netzwerkverbindung aktiv? Ja!

- IP-Adresse vergeben? Ja!

Merkwürdig... "Probier mal Start > Ausführen > nslookup test.de"... Ergebnis: Keine Auflösung möglich. *staun* "Öffne mal den Internet Explorer. - Nein! Nicht die Systemsteuerung!!! - Okay. Gib die IP Deines Routers ein..." Wurde da nicht gerade etwas von Offlinebetrieb gesagt? "Klick mal auf Datei > Offline arbeiten! Okay nun geh auf http://www.xyz.tld..."

Saugblase im Hirn ?

Neulich (heute um 12:00) begab ich mich mit dem Auto zur nahegelegenen grünen Tankstelle beim Ostbahnhof um mein Auto zu saugen. Stellte mich also vorschriftsmäßig zum Saugstand um mit meiner Tätigkeit beginnen zu wollen.

Kaum hatte ich mein Vehikel abgestellt, klopfte es an der Scheibe, ich möge doch mein Auto hier wegstellen um woanders zu saugen weil man ja genau DA den Wagen saugen möchte.

Ein wenig verärgert stellte ich mein KFZ um um dann das Interieur zu reinigen. Nach Abschluss meiner Saugtätigkeit stand SIE aber noch immer in der Waschanlage um - meines Wissens nach dilettantisch - Ihren Wagen anzufeuchten.

Als SIE Ihren fliegenden Teppich zum Saugstand hinmanövrierte blieb ich bei meiner Autotür stehn um weitere Tätigkeiten Ihrerseits abzuwarten. Da kam nur die Meldung: "Ich hab da ja alles schon ausgepackt und will nicht so weit laufen." Mein Kommentar dazu war nur:" Des Menschen Wille ist sein Himmelreich..." und verliess das Szenario mit Gewitterwolken im Köpfchen.

Ich denke - das ist nicht die Gesellschaft die man uns noch in der Schule beigebracht hat!

Netzwerkprobleme

Zwei kleine Geschichten, die alltäglich und bei Weitem nicht zum Brüllen sind, aber dennoch erzählt werden sollten.

Story 1)

Eine ältere Dame (Anfang 70) nutzt mit ihrem Vista-Laptop rege das Internet, was an sich schon bemerkenswert ist. Ein Telekomtechniker hatte ihr WLAN eingerichtet und alles lief perfekt.

Eines Tages "ging das WLAN" nicht mehr. Ihr Sohn, auch kein Profi, doktorte erfolglos an den Einstellungen rum. Schließlich verband er den Netzwerkausgang des Laptops mit einem Ethernet-Port des Routers und "das Internet ging wieder".

Irgendwann funktionierte auch das nicht mehr und ich wurde gerufen, nachdem der Sohn ratlos aufgeben musste. Ich stellte fest, dass im Netzwerkcenter der Ethernetport des Laptops deaktiviert worden war. Außerdem war in den WLAN-Einstellungen der WPA-Key gelöscht worden.

Keiner der beiden konnte mir sagen, wie das geschehen war. Schließlich ist schon einiges an User-Aktion nötig, damit so etwas passiert. Egal: nach wenigen Minuten hatte die Dame wieder ihr Internet, sogar wieder über WLAN. Seit 6 Monaten läuft's bisher problemlos.

Story 2)

Kürzlich rief mich eine Bekannte an, die von ihrem Uralt-Win98-PC mit Modem umgestiegen war auf einen Laptop (WinXP) mit WLAN. Sie ist bei T-Online und hat nun einen DSL-Anschluss mit WLAN-Router. Sie sagte mir, sie habe sich peinlich genau an die Anleitung gehalten, um ihren Laptop über WLAN online zu bringen. Das ist sehr löblich, denn häufig wird erstmal rumgeklickt und dann gelesen. Aber dennoch konnte sie keine WLAN-Verbindung zum Router herstellen. Stattdessen nutzte sie ein ca. ein Meter langes Ethernet-Kabel. Zum Surfen musste sie sich immer in den Flur neben den Router hocken. Da das untragbar war, kam ich ins Spiel.

Die Lösung des Problems: sie hatte im Router den Menüpunkt "SSID verstecken" angeklickt (ich gehe mal davon aus, dass das keine Default-Einstellung des Routers war), sodass ihr Laptop unter "Verfügbare Netzwerke" alle anderen WLANs der Umgebung anzeigte (ca. 20(!), alles Studis), ihres jedoch nicht. Laut Anleitung hätte ihr Netz nämlich sichtbar sein sollen.

Auch dieses Problem war schnell gelöst und seitdem läuft alles prima, wie ich hörte.

DADBA

Mail von einem Kollegen, die Xe sind von mir, der Rest ist echt...

Hi xxxxxx,

The Runstat - Prozess is started

$ echo RunRunstatsForxxxxxxxx.sh | at now

at: 0481-108 You are not authorized to use the at command.

...

Switch und Crossover

Da ich und ein paar Kollegen vorhaben, eine private Lanparty abzuhalten, hab ich mir schon Gedanken darüber gemacht was uns zu unseren Glück noch fehlt.

Da wären zum einen der Switch, den keiner von uns hat, und ein paar Patchkabel, außer Meinereiner der schon bereits eins besitzt.

Nun hab ich das über ICQ, meinen Kollegen klar gemacht, auch was das ganze kostet bzw. kaufe ich mir den switch. Nun kommt es, leider nur wie es kommen musste, es stellte sich einer quer, weil seiner bester Kumpel"Der TP-Spezi" etwas besser wußte. Und zwar schrieb er, das er keinen Patchkabel für den Switch braucht, da ja Crossover vollkommen ausreicht, und auch der übliche Standart im Netztwerkbereich wäre. Eigentlich ist es ja nach seinen Aussagen hin sch..egal ob man ein Switch, Hub oder Router hat (jane schon klar).

Das das gehen soll, nachdem er mir noch was aus seinem recht umfangreichen *hust* Wissenschatz (Netzwerk) erzählte, war oder ist mir so ziemlich neu.

Die einzigste mir bekannte Möglichkeit das am CO zu realisieren, ist das abmachen und umsetzen des Steckers, wovon ich aber auch nicht ausgegeangen bin weil es sich ja nicht danach anhörte.

Witzig ist, das sich zum Schluß herausgestellt hat das Er genau das meinte (bei der Rechtschreibung war das ein Wunder), allerdings war mein Standpunkt ein anderer und ich hab nie was von "Bastelei" erzählt.

Wer friemelt schon gerne am teuren Crossoverkabel rum, nur um daraus ein Patch zu machen, erst recht wenn er es später wieder als CO für z.B. DSL braucht.

PS: Will nur einfach Dampf ablassen weil es mir echt zu blöd war!

60MB auf Diskette

also an einem wunderschönen nach-abi-prüfungs-mittag bin ich mit meiner freundin ins geschäft meiner mutter ihres frendes geschlendert, welches direkt auf der anderen straßenseite liegt, um mir 2 spiele patches zu ziehn.

stolz wie harry ergriff ich meinen neuen usb stick um ihn feierlich an einem dieser wunderschönen dell desktop rechnern ein zu weihen. als erstes lud ich jedoch mal die 2 patches runter. beide zusammen so knapp 60mb. nach vollendung dieser downloads stöpselte ich nun den usb stick in den rechner und siehe da windoof xp erkennt ihn sofort. ich klicke ins meine downloadverzeichnis, kopiere die 2 patches und will sie auf den stick speichern, doch wunderlicherweise lässt sich kein massenspeicher in arbeitsplatz finden. naja ich denk mir dass ich den stick halt mal in den andren slot stöpsel, vielleicht funktionierts ja dann?! nun ja gesagt, getan - funktoniert immer noch nicht. ich rumgesucht auf diesem blöden rechner um irgendwie auf den stick zugreifen zu können und schon das fluchen angefangen, als mir die idee kam es halt schnell auf cd zu brutzeln. während ich leicht verzweifelt feststellte dass dieser rechner, zu meinem leidwesen, nur über ein normales dvd laufwerk verfügte, kam der glorreiche kommentar, von einer netten weiblichen stimme neben mit, ich solle die daten halt auf eine diskette speichern! *arghzl*

nun ja nachdem ich sie aufklärte dass ich da knapp 40-50 disketten für bräuchte, verstad sie meine laune.

nun ja das ende der geschichte, ich spiele meine 2 spiele immer noch mit der version 1.00 und die patches stauben auf dem firmenrechner ein,...

Dann doch lieber NetBSD?

Ich finde es ja toll wenn Leute ihre eigenen Betriebssysteme schreiben, ernsthaft. Deswegen habe ich mir ja auch Plan 9 from Bell Labs angesehen. Allerdings... habe ich dann etwas gesehen, wo ich doch ins Grübeln gekommen bin:

Es ist ja okay mehrere Betriebssysteme einzusetzen. Es ist auch okay Screenshots zu machen, die zeigen, dass man mehrere Betriebssysteme einsetzt. Es ist auch okay, derartige Screenshots ins Internet zu stellen. Es ist ja auch okay, diese Screenshots in ein Wiki zu stellen, auch in das offizielle, meinetwegen. Aber: wenn nur 8 Screenshot überhaupt vorhanden sind und die Screenshots von der Homepage aus sehr leicht erreicht werden können und eines den Zugriff auf einen NetBSD-Server Zwecks Updatedownloads zeigt...dann überlege ich mir schon ob da wer subtil eine Botschaft senden möchte.

Linux vs. Windows

Meinereiner is ja mehr für Pinguine zu begeistern als für Fenster oder Äpfel =)

(btw. kein Dau hier)

Meine Freundin hat nen PC und hatte lange kein I-Net. Also hat ein bekannter den Lanport im Bios ausgeknipst soweit ja noch oke nur das *doofesbetriebsystemmitfenstern* eben ein paar mal neu installiert werden musste in der Zwischenzeit.

Irgendwann wurde dann doch DSL angeschafft und das arme altersschwache Modem durfte in Ruhestand gehen.

Pfroblem dabei nur, der Lanport (jetzt wieder aktiv) stand ohne Treiber da (Treiber unbekannt Netzwerk"karte" unbekannt keine Chance).

Auftritt strahlender Pinguin-Held in noch strahlender Rüstung:

Debian Live CD rein hochgefahren lspci eingegeben direkt ins I-Net geangen (mit Linux da gar kein Problem) TReiber gesaugt auf USB STick CD wieder raus normal gebootet Treiber installiert fertig. Und in Weniger als 10 Minuten.

So und nu könnter den Beitrag zerpflücken.

Wo gespeichert?

Ich habe mich kürzlich mal auf eine Kleinanzeige gemeldet, in der jemand gelegentlich hilfe bei diversen Computerproblemen suchte.

Nun hat mich Herr X. kürzlich angerufen und mir folgendes Problem geschildert.

Er hatte einem Bekannten eine Datei geschickt, die dieser nicht öffnen konnte, Seiner Meinung nach liege dass daran, dass er Windows Vista, sein Bekannter aber eine andere Windows-Version hat.

Ich also Erklärbär spiel, dass es nichts mit Windows, sondern mit der Word-Version (nach dem ich erst einmal herausfand, dass es um *.doc-Dateien ging) zu tun hat.

Also habe ich kurz am telefon erklärt, dass man im dialog "speichern unter" den Dateityp auf Word 2000 (oder ahnliches) setzen sollte.

Soweit funtkionierte dies aus, aber plötzlich kam dann doch die Frage:

"Wo habe ioch dass hetzt gespeichert?"

ARRGGHHHH!!!!

DVD-Brenner

Wenn ich schon dabei bin fällt mir noch eine story ein.

Mein Onkel (meit das er sich gut auskennt und versucht immer zu fachsimpeln) hat sich neulich den brenner von DVD-Brenner bei Albrecht(Aldi) gekauft und selbst eingebaut.

Funktionierte auch 3-4 wochen und aufeinmal ging er nicht mehr und war nicht mehr am arbeitplatz zu sehen.

Habs mir dann selbst nochmal angeguckt er hat nicht gelogen :)

Pc ausgemacht und gehäuse auf und da seh ich schon das IDE kabel war locker / lose :D

Mann war das lustig.

Wenn EU-Bürokraten verlinken

Ein Kollege hat mich um Hilfe gebeten. Gesetzliche Vorschriften zwingen uns, ein Beschäftigungsprogramm für parasitäre EU-Bürokraten aktiv zu unterstützen, dafür braucht der Kollege einen Account bei der 'Deutschen Emmissionshandelsbehörde'. Also hat er per Mail einen 'Link' übermittelt bekommen, um auf die Anmeldeseite zu kommen.

Und so sieht ein 'Link' aus, wenn ein EU-Bürokrat ihn verschickt:

www.dehst.de/EN > Service > Registry > Union Registry

Nix mit klicken! Das Protokoll darf man raten (kein https, natürlich nicht, bei einer Behörde...), dann per Copy&Paste die Domain in die Adresszeile des Browsers übertragen und schließlich hoffen, dass auf der Webseite irgendwo Begriffe wie Service, Registry und Union auftauchen...

Immerhin - auf der Webseite waren diese Begriffe dann klickbar.

Kranksein verboten

Moin

Triptychons Beitrag hat mich an eine Begebenheit vor ein paar Jahren erinnert.

Ich war noch in Ausbildung und wir haben irgendwelche Office-Dokumentvorlagen umgestellt. Also tippetitippetitipp Sollzustand - Istzustand. Auftraggeber (ein Kollege) unzufrieden, retour, von vorne das Ganze (so drei oder viermal). Freitag mittag, endlich ist $Kollege zufrieden.

Und weil heapsort ja nur der FiSy-Azubi ist, soll $FiAn-Azubi das Projekt abschließen. (Ist ja auch ochkomplex, irgendwelche Variablen umzubenennen, sowas können exklusive Programmierer *g*)

So weit so gut, wird auch Zeit, ist schließlich Freitag und mir steht ein Berufsschulblock bevor (2 Wochen Länge, der letzte vor den Sommerferien).

Ich denk nur noch, prima, bin ich das los und mach Feierabend (Freitags ist Ende der Kernarbeitszeit 13:30).

Die erste Woche ist ganz ok, Anfang der zweiten werde ich krank. Böser Fehler: Mittlerweile ist $FiAnAzubi aus dem Urlaub zurück und soll an das Projekt beenden. Da er aber nur gesagt bekommen hat, ich hätte ihm das Projekt übergeben sollen, hat er mich privat angerufen (Merke: Gib nbiemals eine Privatnummer auf der Arbeit raus - außer 0190-x). Ich ihm nur gesagt, er möge $Kollegen ansprechen, da ich nicht im Betrieb bin und außerdem krank.

Nen Tag später völlig hysterischer Anruf, ich müsste aber und überhaupt der $Kollege meinte, ich wüßte das und ich soll ihm jetzt endlich sagen, was er zu tun hat.

Ich hab die Waffen gestreckt und bin am nächsten Tag in den Betrieb gefahren. $Ausbilderin wollte wissen, was ich hier mache, und ich nur \\

OT: (Un)Bildungsschuppen

optimistische Theorie: In der Schule kriegt man Wissen fürs Leben vermittelt.

Theorie: In der Schule kriegt man Wissen vermittelt, das man wenigstens bis zum Abschluss mal gebrauchen kann.

Praxis: "Wir hätten seit 12:05 gehabt? Wo habt ihr die Info denn bitte her!?"

"Stand am Sek-II-Plan"

(Anmerkung: Dort hängen eben Aushänge für die 11.-13. Klasse, zB Kurspläne usw - und auch tagesaktuelle Informationen für die Woche Abiturvorbereitung)

"Am Sek-II-Plan? Ach ... schön"

Manchmal fragt man sich dann doch, wozu man dann da hindaggetiert... Gnarf.

EigenDAU, die dreiunddrölfzigste, oder Fehlersuche per Vorfahre

Problem: mein Internet war irgendwie langsam geworden, zeigte keine Grafiken mehr bzw. lud sie nur sehr schleppend.

Fehlersuche per $moi: rien

Fehlersuche per $Anbieter: ebenso.

Irgendwann habe ich ein Pfeifen aus der Ecke der Dreifachsteckdose registriert. Diagnose $moi: der Router entfleucht ins Nirvana.

Meine Mutter stellte die Frage eines (schlechten) Elektrikers: "Was ist denn das für ein Kabel?"

Ich habe mir vor Kurzem mal das Handy aufgeladen, dabei aber vergessen, das Ladekabel wieder aus der Steckdose zu ziehen.

Ich sofort den Stecker gezogen, das Pfeifen verging, und der Strom wurde wieder meinem Router zugeführt.

PEBKAC, ne?

Neue Dauklassen

Da einer unser Programmierer gerade sein Notebook(nagelneues A31 von IBM mit Hilfe von USB geschossen hat, Neuwert ca 5000 CHF) sind wir auf folgende Klassden gekommen in der Kaffeepause gekommen:

DAP Dümmster anzunehmender Programmierer

DAS1 D.A. Supporter

DAS2 D.A. System Engineer

DAN D.A. Netzwerkspezilist

LG Bambam

PC Neu??

Die Geschichte ereignet sich an meinem pc etwa vor 3 Monaten.

Ehrlich gesagt bin ich mir zu faul gewesen bis jetzt den PC selber zu schrauben geschweige was einzubauen, hat sich aber geändert mitlerweile.

1 Support angerufen , hallo mein PC stürzt ab alle 5 Minuten , blue screen.... er kam dan angedackelt, habe ihm erklärt pc neu aufgesetzt usw, aber ich komme ja nicht mal mehr in den abgesicherten modus.

nahm den pc mit , hatte sicherheitskopien gemacht und neu aufgesetzt.

3 nach einem tag da , nächster tag wieder angerufen, ey du ass geht immer noch net.

er gab mir dan ne numme von einem kollegen der scheinbar alles schon zusammengebracht hat.

4. Pc gebracht, hmmm ok ist das netzwerkkabel, du kaufen neu ich mache dan.. (neues gekauft) hmmm ne wars doch nicht vieleicht ist es doch das mainbord das wackelt auch noch (auch neues gekauft) hmmm keine ahnung was es ist weis nicht weiter da geht nicht!!

ok wieder am anderen angerufen der hat mir von einem supper Techniker ne nummer gegeben. PC gebracht so 30 minuten fahrzeit und nach 2 stunden anruf bekommen, ey der Athlon ist defekt, ich was wo wer wie??? hab dem doch auch nen neuen gegeben?? ja guckst du: also hingefahren, tasächlich der hirni hatte den chip falsch eingesetzt also 300 euro in den sand!!

der hat dan 4 MAL den PC aufgesetzt bis der gemerkt hat das die 2 HD defekt war und daher den absturz machte!!

Mein pc ist daher eigentlich ein neuer PC

aber wer ist den nun der DAU??? ich habe mir mitlerweile geschworen sowas mache ich selber!!

habe nun dank reparatur kosten nd supportkosten 1200 euro rausgeschmissen !!!

ICQ-Hilferuf (m)einer MMORPG-Clanchefin

So, nachdem ich bislang immer lautlachend mitgelesen habe, will ich auch mal meinen Senf dazugeben.

Situation: Ich [Bundesland 1] bin u.a. Forenadmin unseres MMORPG-Clans (und nebenbei noch Anwendungsentwickler etc.).

Da ich selbständig bin, liegt das Forum logischerweise auf einem "meiner" Server...

Vorhin kam dann per ICQ (jaja, halt ich eigentlich auch nix von, aber ich nutz es ja auch nur für den Clan und nur unter Linux...) ein Hilferuf unserer Clanchefin [Bundesland 2] (deren Ehemann btw. IT-Technik-Azubi ist(kA wie die heute heißen)...

Achja, Rechtschreibfehler meinerseits bitte ich zu ignorieren, Ihr kennt ja das Problem mit den 5 Tastaturen auf 0,5 Quadratmeter Schreibtisch, gelle?

(16:03:37) User: fuxi, wieso hab ich log in-probleme im forum? O_o^^

(16:41:22) Cyberfux: sorry kam erst jetzt ins office...definiere mal probleme

(17:30:23) User: probleme heißt, ich melde mich an, werde als angemeldet angezeigt, aber sobald ich auf die forenübersicht zugreifen will, bin ich wieder ausgeloggt

(17:31:40) Cyberfux: mompls ich prüf das mal eben

(17:31:57) Cyberfux: logg dich mal aus

(17:33:13) User: bin ich doch

(17:33:45) Cyberfux: äh nö.... unten im forum stehst du als online, na egal, ich kill mal kurz dein passwort und logg mich als du ein, kannst es danach wieder ändern

(17:34:10) User: hmpf, na toll

(17:35:44) Cyberfux: und eingeloggt bist du auch noch....

(17:36:40) User: ich kann mich aber nicht ausloggen, weil ich laut forenanzeige ausgeloggt BIN

(17:36:52) Cyberfux: mhm, bei mir stzehst du als eingeloggt....

(17:36:59) User: hier aber nicht

(17:37:03) Cyberfux: mompls

(17:37:13) User: jule [Ihr Ehegesponns] hatte btw vorhin selbes problem

(17:37:27) Cyberfux: am sleben rechner?

(17:37:44) User: nö

(17:37:56) Cyberfux: mhm moment. konnte dein pw ändern, probiere es mal eben

(17:38:03) User: kk..

(17:39:04) Cyberfux: linux?

(17:40:09) User: funktioniert sowohl unter linux als auch windoof nicht..

(17:41:23) Cyberfux: tja chefin, tut mir ja leid, aber der fehler liegt eindeutig irgendwo bei euren geräten, ich habs eben an 3 rechnern (w2k,wxp & ubuntu 8.04) jeweils unter ff 2x und 3x sowie unter wxp ie7 und w2k ie6 ausprobiert, und konnte mich unter deinem Namen mit dem neuen pw #gehörthiernichthin problemlos einloggen und alles machen was du auch machen kannst...

(17:42:58) User: ich wüsste nich, inwiefern ein fehler dieser art von den geräten abhängen könnte. zumal, wenn wir es auf 2 rechner und 2 laptops ausprobiert haben unter 3 verschiedenen betriebssystemen

(17:43:36) Cyberfux: tja, nur hier gehts unter 3 geräten mit 3 systemen - probier doch mal dich jetzt mit dem neuen pw anzumelden

(17:44:01) User: funzt genauso wenig

(17:44:27) Cyberfux: hast du evtl. man deine privaten daten gelöscht im browser? alle cookies etc?

(17:44:34) User: hab ich...

(17:44:46) Cyberfux: neues pw #gehörthiernichthin richtig eingegeben?

(17:45:11) User: hälst du mich für blöd?

(17:45:29) User: ich probiere sowas mehrfach, bevor ich behaupte, es geht nicht -.-

(17:45:35) Cyberfux: nein, aber ich MUSS das fragen um den fehler zu finden....WEIL du laut meiner anzeige eingeloggt bist....

(17:46:19) User: mir wird unten in der online-anzeige auch gesagt, ich sei eingeloggt. aber die hübsche ecke oben rechts sagt, das bin ich nicht, und die tatsache, dass ich den ingame-bereich nicht sehe, sagt das auch

(17:47:43) Angebot zum Senden von unten.png an User

(17:48:01) Cyberfux: also wenn ich mich als du einlogge geht es... guckst du hier

(17:48:08) Angebot zum Senden von oben.png an User

(17:48:27) Übertragung der Datei unten.png ist komplett

(17:48:41) Angebot zum Senden von intern.png an User

(17:48:56) Übertragung der Datei oben.png ist komplett

(17:49:07) Cyberfux: deshalb bin ich davon ausgegangen das irgendwo auf deiner seite ein wie auch immer gearteter fehler auftritt

(17:49:24) User: tja...

(17:49:47) Cyberfux: ich versuch grad mal lorelei [Andere Userin, Bundesland 3] ans icq zu kriegen ob sie reinkommt...

(17:50:08) Cyberfux: sie schaut mal

(17:50:29) User: weiß ich

(17:51:56) Cyberfux: mhm, also lorelei kommt auch sowohl ins forum als auch in die interne laberecke...

(17:52:06) Sie haben die Dateiübertragung von intern.png abgebrochen

(17:52:11) User: hm...

(17:52:44) Cyberfux: also echt sorry, aber fehler liegt irgendwo bei euch bzw. uu auch bei eurem provider...wobei ich mir das nicht vorstellen kann....

(17:53:06) Cyberfux: versuch mal dein pw zu ändern, dann abmelden browser zu cookies löschen und anmelden

(17:53:43) User: welches pw? O.ô

(17:54:02) Cyberfux: #gehörthiernichthin

(17:54:20) User: rofl, kann ich nicht

(17:54:41) Cyberfux: logg dich mal ein, mach nen screenshot und schick ihn mir

(17:55:18) User: nen screenshot von was, bitte? -.- ich werd nur als angemeldet angezeigt, solange ich nicht auf forenübersicht klicke.

(17:55:53) Cyberfux: einfach mal anmelden und einen von oben und einen von unten

(17:56:18) User: nee, hab jetzt keine zeit für den mist O.ô nebenbei auch noch anderes zu tun

[Achja, und ich sitze hier und drehe Däumchen?]

(17:56:23) User: dann geht's eben nich

(17:57:00) Cyberfux: tja, ich hab die db 3x geprüft und 2x defragmentier meanwhile.... ich kann auch nicht sagen was es ist, soviel ist nur klar: es liegt nicht am server

(17:57:35) User: jut, bei mir find ich aber auch keinen fehler

(17:57:46) User: und zum 1000. mal cookies löschen bringt auch nix

(17:58:10) Cyberfux: naja, aber wenn 2 leute von unterschiedlichen standorten reinkommen und die dritte nicht....

(17:58:27) User: jaja...

(17:58:31) User: ich bin blöd, is schon klar -..

(17:58:33) User: -..-

(17:59:03) Cyberfux: DAS wollte ich nicht sagen... nur halt das der fehler entweder irgendwo bei euch oder bei eurer leitung liegen muss

(18:02:23) Cyberfux: probier es jetzt nochmal, ich hab mal (verzweifelte handlung) den cache gelöscht

(18:10:20) User: funzt nich..

(18:11:47) User bietet an, die Datei zu senden

(18:11:47) User: <ICQ_COOL_FT><FS>2 Dateien</FS><S>220753</S><SID>1</SID></ICQ_COOL_FT>

(18:12:05) Starte die Dateiübertragung von von User

(18:16:08) Sie haben die Dateiübertragung von abgebrochen

(18:16:15) Cyberfux: icq hasst uns

(18:17:28) User: icq denkt, man hat nix besseres zu tun...

[Nicht das ich das hätte, meine Arbeit macht derweilen mein Hund]

(18:17:41) Cyberfux: btw. ihr habt einen dsl router?

(18:18:14) User bietet an, die Datei zu senden

(18:18:14) User: <ICQ_COOL_FT><FS>2 Dateien</FS><S>220753</S><SID>1</SID></ICQ_COOL_FT>

(18:18:15) User: jo...

(18:18:28) Starte die Dateiübertragung von von User

(18:18:46) Cyberfux: mal versucht den zu resetten, hilft manchmal, evtl. ist nur der dhcp verwurstelt

(18:18:58) Cyberfux: btw. schick mal bitte einzeln, icq hasst mich

[Hatte ich schon erwähnt das ich icq echt nicht mag? Aber jabber kennt ja keiner....]

(18:18:59) Sie haben die Dateiübertragung von abgebrochen

(18:19:04) User: hab ich..

(18:19:06) User bietet an, die Datei zu senden

(18:19:06) User: <ICQ_COOL_FT><FS>2 Dateien</FS><S>220753</S><SID>1</SID>/ICQ_COOL_FT>

(18:19:11) User hat die Übertragung von abgebrochen

(18:19:15) User bietet an, die Datei unten.JPG zu senden

(18:19:15) User: <ICQ_COOL_FT><FS>unten.JPG</FS><S>81709</S><SID>1</SID></ICQ_COOL_FT>

(18:19:25) Starte die Dateiübertragung von unten.JPG von User

(18:19:38) Übertragung der Datei unten.JPG ist komplett

(18:20:20) User bietet an, die Datei oben.JPG zu senden

(18:20:20) User: <ICQ_COOL_FT><FS>oben.JPG</FS><S>139044</S><SID>1</SID></ICQ_COOL_FT>

(18:20:27) Starte die Dateiübertragung von oben.JPG von User

(18:20:39) Übertragung der Datei oben.JPG ist komplett

[Es stellt sich heraus: Userin benutzt Opera unter Windows XP - nicht dass man das mal hätte erwähnen können, als ich oben die Browser aufgezählt habe]

(18:21:23) Cyberfux: hmmm. ich installier mal schnell opera auf nem xp

(18:21:46) User: gib ja nich meinem geliebten opera die schuld :D

(18:22:02) Cyberfux: hey, ich versuch hier den fehler zu reproduzieren, d.h. opera unter xp

(18:22:11) User: beim fox sieht es aber genausp aus...

(18:22:15) User: -p +o

(18:23:04) User: omfg, xp sieht aufm screeny noch gruseliger aus als sonst. vor allem mit zwei icqs und nervigen spiele-icons :D

(18:23:14) Cyberfux: unter opera 9/win xpp kein fehler

(18:24:08) Cyberfux: so leid es mir tut, der fehler leigt irgendwo bei dir oder zwischen dir und deinem provider...bei wem bist du

(18:24:19) User: willst du nich wirklich wissen :D

(18:24:54) Cyberfux: magenta t?

(18:25:07) User: *fg*

(18:25:12) User: so kann man's auch nennen

(18:25:19) Cyberfux: kein grund sich zu schämen, ich bin auch bei denen

(18:27:09) Cyberfux: welchen router?

(18:28:25) User: d-link..

(18:29:12) Cyberfux: mhm dann hab ich auch keine ahnung mehr...evtl. mal ALLE kisten runterfahren und neustarten - inkl.- router

[Leicht genervt bin, nehmen wir halt die Klassische Windows-Lösung]

(18:29:29) User: hab ich doch schon x mal xD

[In "Die Telekom hat immer Schuld Modus" schalt, weil: Kein Fehler an phpBB, keiner am Server: ergo Bingo! Telekom oder User]

(18:30:39) Cyberfux: tja, gib mal die ersten 2 zahllen deiner vorwahl

(18:30:56) User: ähm...vorwahl...telefon... *denk*

[Nee, ne!]

(18:31:09) User: weißt du wie oft ich telefoniere :D 04...

(18:31:13) Cyberfux: mom

(18:31:29) Cyberfux: t-online oder t-dsl business?

(18:32:00) User: t-online

(18:32:10) Cyberfux: in der nähe von vorwahl 04105?

(18:32:29) User: wtf, kp^^

(18:32:41) Cyberfux: Seevetal

(18:33:20) User: weiß ich wo jedes dumme dorf liegt... mim xD

(18:33:24) User: mom

(18:33:35) Cyberfux: geh mal auf www.heise.de/netze/tools/ip/ und poste die ip

(18:34:09) User: und was hat das jetzt mit seevetal zu tun

(18:34:54) Cyberfux: weil ich anhand der derzeitigen ip uu backtracen kann welchen t-online hub du nutzt - in seevetal ist eine störung mit sehr geringem datendurchsatz

[Stimmt zwar nicht, hört sich aber gut an, und schiebt der Telekom den schwarzen Peter zu! Es Ist Samstag, Es ist Halb Sieben Abends, Ich hab Hunger!!!]

(18:36:46) User: rofl, das liegt hinter hamburg?! :D das is ma eben so schlapp über 130 km von uns weg

(18:37:46) Cyberfux: tja, aber nur dort ist eine störung GEMELDET, was ja nix heißen soll, jedenfalls liegt es nicht am server, was ich ausprobiert habe, und wie du sagst auch nicht an deinen geräten (was du ausprobiert hast) also MUSS es an terrorkom liegen, gell?

(18:38:37) User: potentiell ja

(18:38:51) Cyberfux: eben, also, die ip?

(18:39:16) User: Ihre Anfrage kommt von der IP-Adresse:

#gehörthierbestimmtnichthin

(18:40:43) Cyberfux: mhhm, kann ich nix zu finden, scheint alles grün zu sein...was bei denen nix heißt...tja, kann ich nur sagen: tut mir sorry, aber versuchs später oder morgen nochmal, wenns dann nicht geht: telekom steinigen (support)

[Was prinzipiell immer eine gute Idee ist wenn man mich fragt...]

(18:41:29) User: jawoll..

(18:41:36) User: die supporttypen kennen mich ja langsam -.-

(18:41:47) User: nur ihren standardspruch können sie sich schenken

(18:42:17) User: "tauschen sie bitte ihren splitter aus, den bekommen sie gratis beim t-punkt ihres ortes..."

Klack, weg war sie, und ich erstmal 'ne Pizza in den Ofen schieb...

Der nette Professor

Nun wurde auch ich an eine Begebenheit aus meiner Studienzeit erinnert.

Im 5ten Semester gab es eine Vorlesung über Personalmanagement, die von einem externen Lehrbeauftragten abgehalten wurde.

Dieser beauftragte war und ist noch Personalchef einer größeren Firma.

In der Vorlesung vor der Klausur fragten wir nach Erlaubten Hilfsmitteln.

- Spickzettel? - Erlaubt, Klausur prüft das Verständnis.

- Skript? - dito

- Laptop? - auch erlaubt.

Oha. Schick.

Der Tag der Klausur kam. Ein Kommilitone packte einen WLAN-Router aus, stellt ihn vor der Tafel neben dem Schreibtisch für den Dozenten auf den Boden (den da waren Steck- und Netzwerkdosen) und stöpselte ein LAN-Kabel ein.

Folge: Alle Studenten hatten ein Laptop dabei und alle Studenten hatten vollen Zugriff aufs Internet.

Der Professor betrat den Raum, beäugte den Router kritisch und kam zu dem Ergebnis, dass das Ding da mit den Antennen und den Kabeln wohl keine Bedrohung für Laib und Leben darstellen sollte.

Zu Fragen, was dass denn nun ist, traute er sich wohl nicht.

Die Klausur wurde verteilt und es entspann sich eine nette Gemeinschaftsarbeit via Skype, ICQ, & Co.

Das war aber noch nicht das Ende der Freundlichkeit des Professors.

Die Aufgabe beschrieb in einen Textblock ein Problem in einem fiktiven Unternehmen, für welche wir eine Lösung erarbeiten sollten.

Einen spontanen Geistesblitz folgend, habe ich den ersten Satz der Aufgabenstellung in Google eingetippt.

Und, siehe da, was war der erste Treffer?

Die Musterlösung für diese Aufgabe in der Rubrik „Studentenservice“ auf der Homepage des Professors.

Den Durchschnitt der Klausur kann man sich vorstellen.

Hotline-Kosten

Ein Kunde ruf bei der - für ihn

kostenpflichtigen - Hotline an und fragt:

Kostet die Hotline-Benutzung mehr, wenn ich vom Handy aus anrufe?

Moft XPlode...

Mir hat hier ein XP die Grätsche gemacht.

Kein Problem, schließlich kennt die CD ja eine sogenannte Reparaturinstallation. Nanu? Warum findet er die CD nicht mehr? Naja, ich wollte ja immer schon das Installationsverzeichnis auf HD bannen. Ein bißchen Zauberei mit Linux, und gut ist.

Ah ja, jetzt läufts. Gerätetreiber? Naja auf CD, aber nochmal kopieren... nein, das geht auch so. (Ich frage mich nur, warum der Grafikkartentreiber *vor* dem Chipsatztreiber abgefragt wird...)

So weit so gut, das System rennt wieder. Jetzt den USB-Scanner wieder aktivieren. Treiber neu... nein, XP meint, daß der nicht paßt. Also Gerät erstmal rausschmeißen... geht nicht: "Dieses Gerät wird für den Systemstart gebraucht".....

Schreibtisch?!

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Sie öffnen dann bitte Ihren Internet Explorer, Ihr blaues e und dann sind Sie im Internet

DAU: Blaues e?? Wo soll das sein?

CC: Haben Sie das schon mal auf Ihrem Rechner gesehen?

DAU: Das liegt auf meinem Schreibtisch

CC: Was liegt auf Ihrem Schreibtisch?

DAU: Das e...

CC: Was macht das e auf Ihrem Schreibtisch??

DAU: Na.. das hat mir jemand installiert...

CC: Wo hat Ihnen das jemand installiert? Das sollte aber auf Ihrem Rechner installiert sein

DAU: Ja.. ist es ja auch

CC: *schock*

Schalttag bei Streik

Eines Abends heißt es für mich: Ausrücken zum Bekannten, INet funzt net, anderer (mir nicht) Bekannter vor Ort meint: Weiland-Adapter fehlt. Weiland? WEILAND? Was soll das sein? Ich erfahre es erst vor Ort: WLAN!

<ironie>Technischer Nixwisser sind was tolles!</ironie>

Problem: Verbindung nicht möglich

Ich probiere vor Ort ein wenig herum, alles erstmal über LAN (wozu Funktechnik wenn PC und Router keine 50cm Abstand haben?) In der Zeit bastelt der Typ doch tatsächliche die Telefondose von ihren Kabeln ab und an das normale Stromnetz an! Warum weiß ich bis heute nicht. Er bastelte es dann wieder zurück.

Lösung/Erklärung für das Problem: Streik

Wechselstrom

Manchmal überleg ich nicht zuende:

- Ich möchte ein Stromkabel bauen (ich sollte das können als IT-Systemelektroniker mit einer Schulungsmaßnahme Erweitern von Versorgungsnetzen = Stromnetze).

Stecker in der einen Hand, Kabel in der anderen.

Kabel wird abisoliert. Ich seh 2 Schwarze Kabel.

Ich überleg, welches davon ist Plus und welches Minus.

Da fällt mir ein: Das ist ja Wechselstrom. Da ist das egal.

Dann nehm ich den Stecker zum anklemmen und überlege wieder, wo kommt Plus und wo Minus hin?

- Ich möchte Xen (Virtualisierungssoftware für Linux) installieren.

Ich installieren Linux, Xen und richte mehrere Gäste ein. Jetzt noch das System installieren.

Man kann das neue System per yum (Update Programm um Updates und Programme übers Netz zu installieren) installieren.

Also starte ich das beim ersten Gast.

Da das gehend aussieht möchte ich das schon beim 2. Gast machen bis mir einfällt: Ich kann doch alles danach Kopieren. Wird vermutlich schneller gehen als 2x zu ziehen.

Von Routern und Servern...

Ich war bis kürzlich Mitarbeiter der Internethotline eines grossen Schweizer Providers.

Mein Lieblingsdau war dieser hier - wobei hier Kunde und Ich dauig waren.

Kunde (Rentner, dem Alter nach 80): Ich hab jetzt einen neuen Router dran, so ein Netopia von Ihnen. Und jetzt geht mein Server nicht.

Ich: Was ist das denn für ein Server?

K: So ein Linux Fotoserver. Opensuse, glaube ich.

I: Können Sie auf dem Server mal das Terminal öffnen? (habe natürlich kp von Servern^^)

K: Hä?

I: Ja das Terminal... die Bedienoberfläche... (wollte nen ifconfig machen)

K: Ja... Nein! Was ist das?

I: Nicht so schlimm. Aber einen PC haben Sie?

K: Ja klar. Win 2000

Stossgebet an den Himmel

I: Ok, vielleicht liegts ja nur an der NAT.

Wir gehen also auf den Router drauf, und siehe da: Server nicht in der NAT Liste dran.

I: Haben Sie die IP des Servers?

K: Klar, 10.0.0.3

I: Ok, pingen Sie den doch mal an, von Ihrem PC aus.

K: Da kommt zurück, es gehe nicht.

I: Hm... komisch. Starten Sie mal PC und Router neu.

Wider erwarten geht natürlich nichts... Auch ein Router-reset bringt den Server nicht ins Netzwerk.

I: Gehen Sie doch mal auf die DHCP-Einstellungen vom Router. Was steht da bei Standardgateway?

K: 192.168.1.1

I: Oh Sh.... alles klar

Von da an lernte ich, was es wirklich heisst, ein Netzwerk zu betreiben (:

I:

Security-DA-ISP

Portscan eines public Servers eines mittelgroßen deutschen ISP, der schon einige Jahrzehnte im Geschäft ist (Zu meiner Entschuldigung: Machte ich, um einen Kunden zu überzeugen, dass es keine gute Idee sei, dort seine Internetpräsenz hosten zu lassen)

nmap -A xxx.com

...

PORT STATE SERVICE VERSION

7/tcp open echo

9/tcp open discard?

13/tcp open daytime Sun Solaris daytime

19/tcp open chargen

...

111/tcp open rpcbind

| rpcinfo:

| 100000 2,3,4 111/udp rpcbind

| 100003 2,3 2049/udp nfs

| 100227 2,3 2049/udp nfs_acl

| 100021 1,2,3,4 4045/udp nlockmgr

| 100024 1 32772/udp status

| 100133 1 32772/udp nsm_addrand

| 100005 1,2,3 32775/udp mountd

| 100026 1 32776/udp bootparam

| 100000 2,3,4 111/tcp rpcbind

| 100003 2,3 2049/tcp nfs

| 100227 2,3 2049/tcp nfs_acl

| 100021 1,2,3,4 4045/tcp nlockmgr

| 100024 1 32771/tcp status

| 100133 1 32771/tcp nsm_addrand

| 100005 1,2,3 32774/tcp mountd

|_ 100026 1 32775/tcp bootparam

...

513/tcp open login

514/tcp open tcpwrapped

...

898/tcp open sun-manageconsole?

2049/tcp open rpcbind

4045/tcp open rpcbind

5987/tcp open unknown

9010/tcp open unknown

32771/tcp open rpcbind

32773/tcp open sometimes-rpc9?

32774/tcp open rpcbind

32775/tcp open rpcbind

nmap -sU -p1-19 xxx.com

PORT STATE SERVICE

7/udp open echo

13/udp open daytime

19/udp open chargen

Um es den Hackern und Anfänger-Kiddies wirklich einfach zu machen, betreibt er UDP echo und chargen - Services gleich auf mehreren seiner Server, und das seit vielen Jahren. Und RPC sind auch eine feine Sache..

Mein Vater der DAK(abelbinderschneider)

Also erstmal wir haben eben das Auto zusammen ausgeräumt und mein Vater hat für längere Ausflüge eine kleine Plattform eingebaut, damit wir den CD-Player darauf befestigen können. Also die ganzen Kabel sind mit Kabelbindern daran befestigt damit die nicht im Auto rum fliegen und beim Ausräumen haben wir mein lange verschollenes Taschenmesser gefunden welches mein Vater gleich benutzte um die Kabelbinder zu zerschneiden. Doch er benutzte nicht die Schere sondern das Messer. Er hantiert da also mit dem Messer rum und ich sag noch „Lass mich das machen.“ Doch er sagte „Ne nachher schneidest du dich noch…“ und wirklich genau in diesem Moment rutscht das Messer durch den Kabelbinder und sticht meinen Vater. Das blutete zum Glück nicht heftig aber mein Vater meinte auf mein Kommentar: „Ich hab doch gesagt lass mich das machen.“, nur: „Ich wollt das machen damit du dich nicht verletzt und dann schneid ich mich.“ Also das Dumme daran ist, direkt neben dem Messer war die Schere aber mein Vater wollte ja nicht auf mich hören.

Aber auch lustig ist das er am Abend davor bei mir ins Zimmer kam und es lief grad die „2 fast 2 furios“-Werbung und meinte „Ah du guckst grad „Need For Speed Underground“.

Also wenn ihr Rechtschreibfehler entdeckt dürft ihr sie behalten.

Skype mitnehmen

hallo,

ist mein erster Beitrag aber dafür auch sehr kurz.

Steh grad im Büro einer Kollegin und bekomme folgende Frage an den Kopf geschmettert:

Du kann man eigentlich Skype auch mitnehmen?

mehr konnte Sie nicht sagen da ich gestanden bin hab ich die Wand der Tischkante vorgezogen und nur noch geantwortet wenn der Koffer gross genug ist, dann sollte es kein Problem sein.

OT: Kocher ist ein Kaltgerät

Ich zu meinem Vater: „Haben wir noch irgendwo ein Netzkabel mit Kaltgerätestecker ?“

Vater: „Ach, du meinst so ein Kabel, wie an dem alten Kocher dran war ?“

(Kaltgerät ?!?)

Quicky aus einem Forum

Aus einem Thread über Windows 3.1 auf einer (1) Boot-Diskette:

User1: mittlerweile kann man ein komplettes win 3.1 und sogar win 9x auf usbstick packen und laufen lassen

User2: chiaki erklär mal wie öö hab hier nen usb stick mit 512mb ram

xcopy DAU

Wir betreuen für Kunden noch eine Reihe alter DOS-Systeme. Ich sag zum Azubi: "Hey, kopier mal die Dateien und Unterverzeichnisse aus C:\Log auf eine Diskette!" Und der fängt mit copy an jede Datei einzeln zu kopieren. Kannte wohl kein xcopy. So ein DAU!

Screenshot

Ich arbeite nun schon seit einiger Zeit bei einem namhaften IT-Dienstleister. Nachdem ich heute mal wieder hier am blättern war und sich kurz drauf folgendes ereignete, möchte ich es mit einer Story bedenken:

DAU beschwert sich über in $mail1 über $verzögertemail, die länger, als gewöhnlich unterwegs war (an und für sich soweit unspektakulär). Leider bestand der angehängte Screenshot aus ungefähr 16 Pixeln. Auf eine Aufforderung hin, uns genauere Daten ($absender/$empfänger/$betreff...) zukommen zu lassen, weil die Screenshots beim besten Willen nicht lesbar waren, kam $mail2 zurück, die die $mail1 als HTML-Datei enthielt. Dort waren brav zwei Screenshots eingebunden, die formatgetreu NICHT mit übertragen wurden.

Any key

Diese Anfrage wurde in einem netten Computerforum verfasst:

Hallo

ich hab da mal ne Frage, nach der Installation von einige Programmen auf meinem Rechner steht da immer "PRESS ANY KEY", nun zu meiner Frage wo auf der Tastatur ist der ANY KEY?

Bitte Bitte helft mir.

Ich habe schon Stunden damit verbracht die Taste zu suchen.

Hehe, das ist klasse!!

Ist mir vor 5 Tagen passiert beim CPU Kühler wechsel

Habe vor 5 Tagen versucht meinen CPU-Kühler zu wechseln, soweit Nix ungewöhnliches aber leider ist bei der Tour der Intel Core I7-930 in die ewigen CPUGründe abgestiegen.

Hatte den Kühler mit Coollaboratory Liquid Ultra Wärmeleitpaste versehen um mir eine bessere Kühlung und somit weniger Lautstärke erhofft.

Doch leider haftet diese scheiß Paste wie Sekundenkleber auf der CPU so das dieser nur mit roher Gewalt entfernt werden kann.

Was macht der unbedarfte DAU? Natürlich er versucht es mit roher Gewalt und zieht so lange an dem Kühler bis dieser von der CPU ploppt, doch leider ist bei dieser Gewalttour auch die CPU beschädigt worden, Pins verbogen und teile des Headspreaders an den Kanten abgebrochen.

Soweit nicht ganz so tragisch da dadurch ja eigentlich nicht der DIE/CPU unter dem Headspreader in Mitleidenschaft gezogen werden sollte. Doch leider funktioniert die CPU keinen Meter mehr, ist wahrscheinlich noch unter dem Headspreader was gebrochen.

Und das dauige dabei ist, das Ich den scheiß Kühler auch einfach von der CPU so lange abdrehen hätte können bis dieser nur noch einen sehr geringen Kontakt zu CPU hätte.

Einfach mal so 270€ in den Mülleimer in 1 Minute gehauen.

Wer ist der DAU?

Ich besitze einen Computer, in dem unter Anderem folgendes steckt:

Eine Western Digital Caviar 60GB

eine Western Digital Caviar 80GB

eine Quantum Fireball EX 6,4GB

ein Standard-DVD-Leser.

Alles zusammen auf einem Asus K7 mit Athlon 800.

WDC80 auf Master, WDC60 auf Slave geht nicht.

WDC60 auf Slave, WDC80 auf Master geht nicht.

WDC (egal) Master, Quantum Slave geht nicht

WDC (egal) Master, DVD Slave geht nicht

einzige funktionierende Lösung:

Quantum IDE0 Master, WDC60 Slave

DVD IDE1 Master, WDC80 Slave

-Wer ist hier der DAU: Ich, weil ich etwas falsch gemacht habe? (Kabel habe ich jedesmal nachgeprüft); der Hersteller, weil er es nicht schafft, zwei Festplatten seiner Produktion kompatibel zu machen; der Hersteller des BIOS (möglich, Award) oder wer sonst? Im Übrigen habe ich schon öfter erfolglos versucht, Western-Platten mit anderen auf einen Bus zu bringen - aber zwei desselben Herstellers, die passen nicht?

Die Quantum ist die einzige, die seit 8 Jahren absolut zuverläßig und fehlerfrei funktioniert. Leider scheint der Hersteller nicht mehr zu existieren. (zu wenig verkauft?)

Gut gehört ist nicht verstanden.

An einem schönen Montag hatte ich erfahren, dass meine Klasse am Freitag keinen Unterricht haben würde. Die ganze Woche freute ich mich wie verrückt. Am Freitag hatte meine Mutter Geburtstag, ich wollte sie mit meinem freien Tag überraschen. Folgendes spielte sich in der Woche ab.

Meine "Freundin", ich nenne sie mal A, sitzt neben mir am Tisch in der Klasse.

Ich: "Toll, ich kann meiner Mutter eine Freude machen."

A: "Schön..."

Zwar schien sie abwesent aber das ist sie öfter. Ich ging trotzdem davon aus, dass sie mich vernommen hätte.

Meine Pläne erläuterte ich ihr vor lauter Übereifer mindestens zwei Mal pro Tag,...oder Stunde?! Jedenfalls oft genug. Irgendwer muss schließlich herhalten.

Wir (ich) sprachen täglich über unseren freien Tag. Ein Tag bevor er endlich in Erscheinung getreten war, ging ich, da wir den gleichen Heimweg hatten, mit A nach Hause. Nicht ahnent, was Weltbewegendes passieren wird.

A und ich waren schon auf meiner Straßen, ca. fünf Minuten von meinem Haus entfernt.

Ich: "...und dann..."

Tief atmen, ganz ruhig.

A: "..."

Öhh mh, nagut dann nicht.

Als ich A gerade verabschieden wollte...

A: "Kann ich noch drei Minuten was bei dir trinken?"

Darf ich auch nein sagen?

Ich:"Ja klar"

Aus drei Minuten trinken wurde eine halbe Stunde.

Mama kam nach Hause,

Mama: "Wie hast du morgen Schule?"

Plangemäß antworte ich: "Sechs Stunden."

Da hatte ich nicht mit A gerechnet die lauthals durchs halbe Haus schrie: "Nein wir haben doch morgen frei!"

Kein Gericht der Welt hätte mich verurteilt.

Ich habe mich zu ihr gedreht, sehr böse gekuckt und gesagt: "Pss, ruhig A."

Das hat sie nicht abgehalten.

Bei einer weiteren Nachfrage, ich habe noch viel böser gekuckt, rief sie ein weiters Mal.

Vier geschlagene Tage, dass hätte ich mit ihr auch gerne gemacht, habe ich geplant.

Außerdem habe ich merfach, noch vor fünf Minuten, dank A vor 45, davon erzählt.

Bis heute weiß ich nicht wie man, bzw. A, eine solche Dummheit hingriegen kann.

Jetzt bin ich gewarnt, man (A) kann.

Seit Jahren ist A nicht mehr in meiner Klasse. (Juuhuu)

Nicht mal lesen kann sie :(

(21:18:26) fatzgenfatz: dann mach halt den photoshop auf, mach dort ein neues bild, füge dort den screenshot ein, speichere es als jpg oder png, sag dem pidgin im menü unterhaltung, dass du eine datei senden willst.

(21:18:52) rebecca: oh mann

(21:22:51) rebecca bietet an, die Datei screenshot.doc zu senden

(21:22:59) Starte die Dateiübertragung von screenshot.doc von rebecca

Tücken eines neuen Systems

Ist ne längere Geschichte, aber ich muß das einfach beichten, sonst trag ich das noch ewig mit mir rum.

Vor nicht allzulanger Zeit, hab ich mich doch dazu entschlossen mein betagtes System durch ein leistungsstärkeres zu ersetzten, also nach ewigen Recherchen was jetzt sinnvoll ist oder nicht, bestellte ich endlich und fing mit dem Aufbau an.

Das ging relativ gut vonstatten, außer das ich vergaß meine Festplatte an den Strom anzuschließen. Ich hab schon einigermaßen Ahnung von der Materie, aber dadurch das ich den Lüfter des Cpus erst kurz vor Ende anschloß und mir die ganzen Kabel im Weg waren, merkte ich erst viel später das was fehlt. Naja schnell winxp draufgehaun, lief ja alles super nur die Satafestplatte fehlt, hab ich ja was gelesen das das normal sein sollte, also nix dabei gedacht. Jetzt wollt ich noch schnell Vista draufziehn, und endlich mal was zockn, aber leider bootete mein Rechner net meht von dvd, startete immer das Betriebssystem, nach ner Odysee von Treibersucherei, Laufwerkswechseln,Booteinstellungen verändern und noch anderen tollen Sachen merkte ich endlich das meine Festplatte gar nicht angeschlossen ist, toll endlich das Problem gelöst und endlich ins Bett gehn, aufs spieln hat ich jetzt keine Lust mehr. Also schnell wieder angestöpelst, dabei auch gemerkt das mein Lüfterkabel kaputt gegangen ist und die ganze Zeit mein hinterer Lüfter nicht mehr lief. Argh, egal endlich installieren und dann ins Bett, vonwegen der sch** Pc verbietete mir immer noch das Booten von dvd, ich hatte echt keine Ahnug mehr was ich tun sollte, zufällig merkt ich aber, durch ein aktives CapsLock, das meine Usb-Funktastatur zwar im Bios des Pc super funktioniert, aber leider net wenn die Meldung kommt das man eine Taste drücken soll, um von der dvd zu starten, argh schon ne Stinkwut im Magen ne alte Tastatur geholt um endlich zu booten, was dann auch ging, als ich dann merkte das ich winxp auf die neue Satafestplatte installiert habe, statt auf der alten Ide-platte, entschloss ich mich dazu 1.nie wieder selbst irgendwas zu verkabeln, geschweige denn mein Gehäuse zu öffnen, 2.Nie wieder zu sagen das ich mich mit Computern auskenne und 3.gleich nen Profi holen, wenn ich was machen will, um ihn mit meinen gefährlich Halbwissen zu quälen!(^_^)

Wie man sich gegenseitig zum DAU macht

Eines Tages stellte ich 3 Monate vor Ablauf der Garantie an der Fernbedienung des Hybridplayers (DVD/VHS) ein Problem fest: die Taste "VCR Menu/Setup" erfüllt im VHS-Modus ihre Funktion nicht. Früher tat sie dies aber und sie muss auch funktionieren, snst kann man beispielsweise keine zeitgesteuerten Aufnahmen machen.

Also verpackt und zum Händler gebracht. Ich erklärte ihm das Problem. Er tippte aber nicht "VCR Menu" sondern nur Menu. Es gab auch eine einfache Menu-Taste, diese hatte im VHS-Mode aber keine Funktion. Und so kam nach 2 Monaten das Gerät zurück, mit entsprechendem Hinweis (Nur im DVD-Mode Funktion).

Aber es funktionierte auf einmal.

Echter DAU: der tippfaule Händler

Für DAU gehalten: ich

Alltag-.-

ohne Worte:

/me: ... die Kontaktinformationen finden sie auf der Rechnung.

Sie: Das wäre dann Jedletzbergerstraße 1?

/me: Genau.

Sie: Also soll ich das an die Jedletzbergerstraße 1 schicken.

/me: Ja. An die Adresse die auf der Rechnung steht.

Sie: An die Jedletzbergerstraße 1?

/me: Ja.

Sie: Also an die Jedletzbergerstraße 1?

/me JA!!!

Das is arg zum erzählen. Eine Frau hat Rechnungen für ihr Kind bekommen, obwohl das Kind schon seit 05/2006 nicht mehr im Kindergarten ist. Die letzte Rechnung kam dann ein Jahr später, also 05/2007. Offenbar hat sich der Fehler mit Gericht und EuVD (Exekutions- und Verwaltungs Dienst = Geldeintreiber) bis heute gezogen. Das war vlt. ein Anruf.

Zuerst schimpft die über den Ex-Dienstler (EuVD) "... des blöde Arschloch tauchte heute Früh mit an Grinser im Gsicht bei mir auf"

Dann hat sie ihren Gatten angeschriehen. Das haben selbst die Kollegen hier in der Hotline gehört OBWOHL ich mein Headset leise hatte.

Am Ende hats geheult. Gruselig das!

Hier noch ein Eigendau:

Bei neuen Fertig-PC´s / Laptops bekommt man ja neuerdings Vista vorinstalled. Der Hund dreht den das erste Mal auf und geht auf ne Party. Aufm Weg ruft mich der Django an und sagt ich soll ihm das vorinstallte Vista fertig machen. Ja klar, erstmal gewehrt, aber er meinte er revanchiert sich dafür und da ich viel zu nett bin (muss das einschränken, echt jetzt) bin ich halt runter und hab ihm den Mist gemacht, während er unterwegs zu ner Party war. Trotz der versprochenen Entschädigung dachte ich mir, ich räche mich mal. Also hab ich ihm folgendes Tastatursetting verpasst:

Englisch für LINKSHÄNDER

Bei Englisch sind ja die Tasten fast komplett anders, aber bei Englisch für Linkshänder alles noch mal ganz verquer und durcheinander. Dann hab ich noch seinen PC Namen gewählt: KROCHA

Die österreichischen Leser kennen das sicher. Er is keiner und deshalb hat's ihn halt geärgert. Für dies paar Buchstaben hab ich 5 Minuten gebraucht, dank dem neuen Layout.

Warum bin ich ein DAU? Klar, weil Vista suckt. Das hat das Layout nimma zurückändern lassen und da er sich ned auskennt, hat wer wieder helfen dürfen??? Richtig: /me

Verdammich. Irgendwann wars nach nem normalen Neustart von ganz alleine wieder richtig auf deutsch. KA was da los war. Verdammich Vista! >:-(

DAZ- dümmste anzunehmende Zeitschrift

Ich hab eben in einer vielverkauften Computer Ezitschrift geblättert. Normal kauf ich die ja nicht, aber der Aktuelle Titel, da wollte ich mal sahen was die wieder schreiben.

erst mal ein Rückblick auf eine ältere Ausgabe:

Damals verglichen sie Linux mit Windows und kamen zum Ergebnis das Linux nix taugt weil alles anders ist als bei Windows. Und das nicht nur im Direkten vergleich zu Windows sondern auch untereinander. Suse anders als RedHat anders als ManDrake .....

Wenige Seiten weiter haben sie erklärt wie man Netzwerkgeschichten unter Windows einrichtet.

Warum hatten sie da 3 Verschiedene Erklärungen für 9x ME und XP wenn doch bei dem Artikel wenige Seiten vorher angeblich bei Windows immer alles gleich ist?

Wenn Suse anders ist als Mandrake ist das schlim.

Wenn ME anders ist als XP macht das nix?

zu aktuellen Ausgabe:

Titelseite "Verständlich - 14-täglich"

Das klingt für mich nach "14 jeden Tag" und nicht nach "alle 14 Tage = 14 Tägig (Tägich)"

und jetzt der Hammer:

Interessantes, Witziges oder auch völlig Unmögliches .....stöbert Computer.... für sie in Zeitschriften auf

Da schreiben sie das die "CHIP" die Leute mit Service Pack 3 lockt.

Auf der CD befinden sich lediglich Freeware Programme. Mit den Microsoft-Programmverbesserungen hat das nichts zu tun.....

Das man sich um die Fehler in M$ Produkten nicht mehr kümmern muß wenn man alternativ Software verwendet ist für die wohl zu hoch.

Andererseits ist es auch verständlich das die nicht empfählen alternativ Software zu verwenden.

Sonst müsten die ja x eMail Programme und x Browser und x Office Programme ..... erklären. Dann wäre die Zeitschrift entweder so dick wie ein Quelle Katalog oder sie müßte wirklich 14 mal Täglich erscheinen.

Gruß

Andy 800XE Zmuda

PS.: ich bin auch blöd, wens um Rechtschreibung geht

Wenn Freude zu Frust wird...

Damals, als ich noch ein lieber kleiner Azubi war, kaufte ein Freund vom Chef (Mechatroniker, mehrjähriger PC-Nutzer und eigentlich ganz fit im Austausch von Komponenten) bei uns im Laden ein neues nicht gerade billiges Mainboard. Mit einem freudigen Lächeln auf den Lippen ging er nach Hause, um sein altes Mainboard durch sein neues "Schätzchen" zu ersetzen. Am nächsten Tag kam er mit dem Ding unterm Arm und tieftraurigem Blick wieder. Auf meine Frage, was denn los sei, sagte er nur ganz kleinlaut, daß der Einbau des Mainboards wunderbar geklappt hätte, allerdings hatte sein altes Mainboard eine Halterung mehr, die er wohl vor lauter Tatendrang übersehen hatte, was ihm zuerst das Mainboard und später sein Geldbeutelwirklich sehr übel nahmen...

Zigaretten Dau

Ich rauche eine Marke die so aehnlich klingt wie Ball Nall.

Folgendes trug sich heute in einem kleinen Laden, in Dublin zu, wo ich meine Zigaretten immer kaufe.

I = Ich

V = Verkaeufer

I: Eine Schachtel Pink Ball Nall bitte

V: Ball Nall?

I: Ja?

V: Zigaretten?

I: Ja??

V: *zeigt mir ne rote Schachtel*

I: Pink

V: *zu Kollegen ruft* Hast du Ball Nall Pink?

...

Rest normal

Folgendes zum verwirrten Verkaeufer mag nuetzlich sein um seine Zigaretten-Dauheit zu verstehen.

Ich war die einzige Kundin im kleinen Laden und hab erstmal die Suessigkeiten angeschaut, wollte dann doch keine, bin dann also hin und wollte Zigaretten, wegen denen ich ja eigentlich da war.

Frage meinerseits: So selten, dass ein Kunde mal nur guckt und dann was anderes will?

nerf

Kunde:

"WLAN geehd net!"

Ich:

"Mache se mal der Schalder von 0 auf 1"

Kunde:

"Komisch! Nu geed das!"

Plobrem göleest.

(Wo ist Imhotep?)

Horrorattacken

Also ich weiß ja nicht ob das hier her passt, sorry aber ich bin erst heute auf die Seite gestoßen.

Also im Fernseh hatten die mal einen Bericht gezeigt mit dem Thema:"Wie Agressiv ist Deutschland" Und da kam auch was rund um den PC.

Was ich da gesehen habe konnte ich auch nicht fassen. Wie manche menschen reagieren, gut die Szenen da waren Nachgestellt aber so war es wirklick passiert. Z.B

Da hat ein Mann ein PC Spiel gespielt und war wohl schon bald am Ende als er beim Spiel kaputt ging.

Da packte er die Tastatur und schlug sie volle Wucht seitlich gegen den Monitor. Dann haben Bekannte von dem Mann berichtet das der öfters so ausrastet am PC und die wollen gar nicgt wissen wieviele PC´s der schon kaputt gehauen hat.

Und da kamen noch mehr so Fälle, wenn da mal ne Diskette gehangen hat das die einfach mit purer Gewalt rausgerissen wurde. Oder wenn CD Roms nicht aus dem laufwerk kamen das da einfach gegen getreten wurde.

Sorry aber sowas ist doch echt nicht normal oder?

So Menschen die gehören doch in Behandlung. Stellte euch mal vor so jemand wohnt neben euch und ihr wisst das net oder ihr lernt ´jemanden kennen (Patner/in) und stellt später fest das der so austickert. Da muß man ja selber um sich noch Angst haben das solche Menschen auf einen losgehen.

Laufen ist Gesund

Gestern hatte ich meinen Thinkpad vergessen und musste mich wohl oder übel an die alten Uni-Kisten setzen um meinem Kram zu recherchieren. Tja, ich hätte also gewarnt sein müssen, der Tag fängt schon nicht gut an.

Vorne sitzt der Aufpasser-Heini und erklärt einem Ersti, wie er das Wlan für die Uni einrichten muss. Pff, denke ich, das hab ich alleine hin bekommen.

Ich setz mich also an einen PC, erwische sogar einen mit Flachbildschirm und Tasten auf der Tastatur, und melde mich an. Ich versuch es wenigstens. Nach dem dritten Mal merke ich, dass die Feststelltaste aktiviert ist, wer sagt das einem? Keiner!

Also Passwort richtig eingeben und dann hieß es warten: \\

3 techniker, drei Meinungen

Hallo zusammen.

Gestern hatte ich ein Erlebnis der keine-Ahnung-wievielten-Art mir meinem Provider.

Und nein, es ist weder die 2 Mio. Ausgabe von T-com bashing, noch von einem anderen großen Provider. Es geht um meinen Kölner Lieblingsprovider.

Eigentlich ganz kompetent, die Jungs (Ja, ich wiederhol mich). Nur in letzter Zeit haben die den einen oder anderen Aussetzer.

Gestern kam ich heim und wollte ein paar Daten im Netz nachschauen. Firefox und Vista waren allerdings der Meinung, dass ich keine brauchbare Verbindung zum Netz hab.

Da allein ist nicht soo ungewöhnlich, da in der Verkabelung ein, zwei Schwachstellen sind. Die kann ich auch nicht mal eben ausmerzen und muss damit leben. So kann es passieren, dass die Mob-Mamsell bei meiner Oma im Erdgeschoss beim Putzen die Verbindung am Hub unterbricht.

Eine genaue aufdröselung der Verkabelung erspar ich euch. Es sei nur gesagt, dass der eigentliche Anschluss für den Netzzugang in einem Haus an einer Parallelstraße liegt.

Dort steht auch die Fritz!Box, die für den reibungslosen Datentransport zuständig ist.

Rüber tapern und mal eben nach der Befindlichkeit der Box schauen, dauert und man will ja wieder ins Netz. Also erstmal die Box selbst per Config Oberfläche befragt.

Die gibt auch prompt Pfötchen und sagt, dass alles i.O ist... bis auf eine Kleinigkeit.

Seit mindestens einer Stunde will kein DSL sync für länger als 2 Sekunden klappen (weiter reicht das Log nicht zurück). Der neueste Eintrag war von 17:50.

Also die "günstige" Hotline angerufen und mal nachgefragt. Man bekommt was für sein Geld: Fehler wird mitsamt Handynummer aufgenommen und Rückruf versprochen.

Nach einigen Minuten kam dieser auch.

Essenz der kurzen Konversation:

1) Leitung durch gemessen und i.O.

2) Kein Sync mit meiner Box möglich. Ich solle doch bitte das Modem vom Provider benutzen, dann könne er auch die Lebenszeichen des Modemsprüfen und nicht nur die Leitung.

Die obligatorischen Fragen nach blinkenden bzw. leuchtenden Lämpchen am Router konnt ich aus naheliegenden Gründen nicht beantworten.

Die Box sei wohl kaputt, weil die Leitung i.O ist (Gut... nicht grad ausgeschlossen, die Box ist immerhin fast 6 Jahre alt).

Ich solle doch auch prüfen, ob die Box überhaupt mit 18Mbit um kann.

Sie kann. Sonst wär es sehr verwunderlich, dass sie bisher an den 16Mbit der Gewerbekunden-Leitung problemlos lief.

Bis vor Kurzem waren wir noch als Gewerbekunde beim Provider. Naja... Inhaber verstorben, Gewerbe abgemeldet ergo willkommen im günstigeren Tarif für Endkunden.

Irgendwann kam es dann doch mal wieder zum Sync, der länger anhielt.

Dabei fiel mir dann auch auf, dass statt der vorher üblichen 15Mbit/s nur noch gemächliche 10Mbit/s durch die Leitung zu uns wollten.

Und das, obwohl der Privatkundentarif bis zu 18Mbit/s versprach.

Nach einem weiteren Anruf erhielt ich freundlicher weise eine Nachricht per SMS.

Man habe die Leitung gemessen und aufgrund der Kabellänge zum Verteiler seien bei uns nur 10Mbit/s möglich.

Grmpf... langsam wurd ich leicht angesäuert.

Neuer Anruf, neuer Techniker beim Rückruf.

Dieser rief dann prompt auf Festnetz zurück. Natürlich auf der Nummer meiner Mutter (Haus Parallelstraße).

Er meinte, er habe die Leitung gerade nochmal gemessen und bei uns wären nunmal nicht mehr als 12Mbit/s drin (Wer merkt den Unterschied?).

In der ersten Verwirrung wusst ich nicht recht, was ich sagen sollte und ließ es dabei..

Ein bisserl später (gegen 19:30) hab ich nochmal die Lebenszeichen von Box und Leitung überprüft und siehe da... 13,64Mbit/s....hmpf.

Nachher werd ich mal schauen, was die Box heute sagt.

Kann mir irgendwer die Varianz erklären?

Bei der Uhrzeit hätte ich eher mit kapazitätsbedingt sinkender Bandbreite gerechnet.

Ich hab die Taste nicht...

Kurz zur Vorgeschichte:

Wir haben bei uns zu Hause 3 PCs:

den meines Bruders, meinen, und den meiner Eltern.

Meiner Mum hab ich vor einiger Zeit mal einen E-Mail-Account bei G**gle-Mail eingerichtet.

Nun zur Story:

M: Meine Mum

I: Ich

[]: Anmerkungen meiner seits

Kurz nach Feierabend, gegen 17 Uhr:

Besuch in meinem Zimmer:

M will ihre Mails checken.

M: "Der PC schreibt alles nur noch groß!!! *einself*"

I: [zeig ihr die Shifttaste]

[M geht, 2 Minuten später: Telefon]

M: "Ich hab die Taste nicht! *heul*"

I: "Ja, ich komm gleich mal runter" *nerv*

[unten angekommen]

[stellt euch das G**gle-Mail Anmeldefenster vor mit Nutzername, PW und Sicherheitscheck, also ne Reihe von Buchstaben eingeben, weil sie sich so oft vertippt hat...]

M: "Da schau mal, es geht net".

I: [drücke Shift] "probier mal"

[bisher alles ok, nur der Username is so komisch...]

M: "Warum soll ich die Buchstaben da eingeben?"

I: *Erklärbär spiel*

M: "Hmm... ok" [Enter -> Misserfolg]

I: "Biste sicher dass dein Username wirklich #PW# ist?

M: "Nee, der is 'Vorname.Nachname@blabla", oder?

I: "Woher soll ich das wissen?"

I: "Also, gib ein"

M: [tippt...] "Wie war noch mein PW... #PW1# oder #PW2#?

I: "Woher soll ich das wissen?"

M: [tippt...] "Muss ich schon wieder die ganzen Buchstaben da eingeben?" [leicht genervt]

I: "Jaaaha... *Erklärbär Teil 2*

M: [gibt ein, funzt nicht... wohl wieder irgendwo vertippt] Oh ich mag nicht mehr der ganze Sch***, mir schreibt sowieso nie jemand ne Mail."

I: "Warum schaust du dann nach?!"

M: [Schweigen...] Das is alles Ka**e da mit dem Internet!

I: [geh wieder an meinen PC und schreib das bei DauJones, das war einfach zu blöd um wahr zu sein]

Und nun, zerreißt mich.

erster EigenDAU

Nicht sehr witzig, aber ich musste es loswerden.

Das ganze ist zu den zeiten von Highend rechnern mit 300 Mhz passiert. Der damalige meiner Schwester hat ne Designfirma. Als die ihren bestand ausgemistet haben, hat er mir nen alten 386er geschenkt. Ich schau mich also so im Win 3.10 um und bemerke so ein paar Dateien. Ich lösche sie (brauch ich doch eh nicht)und wundere mich, warum mein Rechner nicht mehr will. Geschwind den freund angerufen, der kommt mit ein paar Disketten und rettet alles wieder. Was hatte ich gelöscht? Command.exe und noch ein paar andere Sachen. Zumindfest wars laut der Erklärung meines Wohltäters Command.exe ich war damals erst 12 und hatte keine Ahnung

Selbst-DAU und die seltsamen Folgen

Hallo Daujoner!

Habe gerade etwas angestellt, dass jetzt vielleicht nicht gerade DAUig ist, aber ein höchst merkwürdiges Windows-Phänomen zur Folge hatte.

Situation: Ich lasse den Rechenknecht eine etwas länger dauernde Arbeit erledigen (Tonspur entknacksen) und will nebenzu etwas E-Gitare spielen. Ich stecke also das Netzkabel vom Amp in die Steckdosenleiste hinterm Monitor und stoße dabei - schusselig wie ich bin - mein Glas mit Cola um, dessen Inhalt sich daraufhin freudig in die Tastatur ergießt.

Ich natürlich sofort Schadensbegrenzung betrieben, Tastatur aufgemacht, mit Küchenrolle und Leitungswasser möglichst jeden Tropfen Cola aus allen Ecken getupft, sämtliche Folien gereinigt usw. Natürlich war auch 'ne ganze Menge von der Klebe an der Kontaktplatine.

Kurzum: eine Riesensauerei.

Der eigentliche Hammer kommt aber noch. Nachdem ich die Tastatur wieder ordnungsgemäß zusammengebaut und angeschlossen hatte und der Computer wieder hochgefahren war, hat sich das Win2K etwas sehr merkwürdig verhalten.

Und das ist jetzt kein Scheiß: Mit der besudelten Tastatur im PS/2 Port ist es nicht mehr möglich, irgendein Programm manuell zu starten. Nicht einmal der Explorer lässt sich noch öffnen. Mit der Reservetastatur funktioniert aber alles wie gehabt, ohne Probleme.

Vielleicht nicht wirklich witzig, aber zumindest ein *staun* Erlebnis...

NUM-Taste

ich sitze hier gerade in australien und habe große probleme mit meinem laptop. habe einen amilo si2636. als ich gestern die tastatur ein wenig geputzt habe muss ich irgendeine kombination eingegeben haben. jetzt kann ich nur noch normal schreiben wenn ich "dauerhaft" die "Fn" taste gedrückt halte. wenn ich diese loslasse schreibt mein laptop folgende sachen.

4 statt u

5 statt i

6 statt o

* statt p

1 statt j

2 statt k

3 statt l

- statt ö

0 statt m

/ statt 0

, statt .

+ statt -

und so weiter.

ich hoffe es kann mir einer helfen. ich danke euch recht herzlich.

-> http://www.amilo-forum.de/post,168994.html#p168994

Lehrer oder EigenDAU?

Achtung, ist meine erste Story, also seid net so streng mit mir ;)

Man kennt ja die Geschichten von Frauen und Technik, sowie die von Lehrern und Technik. Wenn man jetzt aber Lehrer und Frau kombiniert sowie es mit Technik anwendet, kann das Ganze noch schlimmer enden.

Folgendes ereignete sich:

Reli-Lehrerin schleppt ihren Laptop in die Klasse. Schließt den Kasten mit den Kabelanschlüssen auf, nimmt die Fernbedienung und schaltet den Beamer ein. Holt USB und VGA Kabel aus dem Kasten an der Wand, steckt USB ein, ist bei VGA ein wenig ratlos.

Nimmt das VGA Kabel, guckt auf den Anschluss am Laptop, versucht, es falschrum drauf zu stecken. Dreht das Kabel um, versucht, es irgendwie drauf zu stopfen. Den Vorgang wiederhole man jetzt etwa fünf mal, jeder kann sich das Ergebnis denken: Verbogene Pins am Kabel. Doch, oh Wunder, am Anfang geht's: Der Bootbildschirm von Winzigweichs Fenster XP erscheint. Fertig gebootet, zur gleichen Zeit stolpert jemand über die Kabel - Bild wieder weg.

Am VGA wird ein bisschen gerüttelt, nochmal abgenommen, der eben beschrieben Vorgang etwa drei Mal wiederholt. Dann Laptop neugestartet. Bootbildschirm kommt wieder, anscheinend lag's doch am Stolperer. Aber - diesmal stolpert niemand - beim Anmeldebildschirm ist alles wieder weg.

Folge: Technikassistenz gerufen, der hat bei hochgefahrenem Laptop seine Standard 08,15-Versuche à la Fn+F$x Taste ausgeführt, das hat auch zu nichts geführt. Nimmt das VGA Kabel raus, guckt drauf, steckts wieder rein, nochmal raus, guckt nochmal drauf, steckts wieder rein. Wieder ein bisschen auf Fn rumgeklappert, geht nicht. VGA nochmal rausgenommen, genauer draufgeguckt: Pin verbogen.

Jetzt frage ich mich, bin ich der DAU, weil ich mir das ganze angeschaut hab, obwohl ich's hab kommen sehen oder ist sie der DAU? Oder unser Technikfuzzi, der erst beim dritten Mal den kaputten Pin gesehen hat?

Aufräumaktionen

Hi@all,

Hier mal ein kleiner Auszug dessen, mit was ich mich montag abends rumschlagen muss:

Vorgschichte:

DAU konvertiert zur Zeit CDs als mp3 Sammlung auf die Festplatte. Scheinbar zu wenig Speicher werden Programme deinstalliert, die laut DAU nicht wichtig sind. Das war vor ein paar Tagen.

Und heute dann:

DAU (08:56 PM) :

meine lautsprecher gehen nimmer! der zeigt mir auch an das er sie installiern will aber ihrgendwie klappt des net

Tr@c3rT (08:56 PM) :

oh nein, was hast du gemacht, als du platz auf der festplatte machen wolltest?

DAU (08:56 PM) :

:-[

DAU (08:57 PM) :

blöd bin ich net ich hab blos die echt nutzlosen programme gelöscht so spiele und so

Tr@c3rT (08:57 PM) :

aja, und den soundkarten treiber, weil er irgendwie nen dir unbekannten namen hat, haste davon verschont?

DAU (08:57 PM) :

weiß net:'(

Tr@c3rT (08:58 PM) :

Geh mal auf Start=>Systemsteuerung=>Sounds und Audiogeräte

DAU (08:58 PM) :

ok

Tr@c3rT (08:58 PM) :

mom, ich geh mir grad mal kaffee machen

DAU (08:59 PM) :

heee was soll des heißen???:-P

Tr@c3rT (08:59 PM) :

das ich ich mir nen kaffee mache

DAU (08:59 PM) :

so anstrengend bin ich ach net

DAU (09:00 PM) :

ok was dann

Tr@c3rT (09:02 PM) :

hat nix mit dir zu tun, hab heut nacht nur 2 h geschlafen.

Kannst du den Regler von Gerätelautstärke verstellen?

DAU (09:02 PM) :

nö

Tr@c3rT (09:03 PM) :

dann hat dein speicherwahn dafür gesorgt, das du den treiber für die soundkarte gekillt hast :-D

jetzt wirds ein wenig kompliziert

DAU (09:04 PM) :

:'(

DAU (09:04 PM) :

ohhhh son scheiß

DAU (09:04 PM) :

kannst du da was machen?

Tr@c3rT (09:05 PM) :

http://download.freenet.de/archiv_e/everest_home_edition_7158.html

runterladen, installieren starten, sag bescheid wenn du soweit bist

DAU (09:07 PM) :

ok

Tr@c3rT (09:08 PM) :

so, dann geh mal auf Computer=>Übersicht

DAU (09:09 PM) :

?

Tr@c3rT (09:10 PM) :

Gesendete Datei: everest.JPG Größe: 66 Kb

Abbrechen (ALT + Q)

Tr@c3rT (09:11 PM) :

dahin, ich muss wissen was das für ne Soundkarte ist.

DAU (09:11 PM) :

ok

DAU (09:12 PM) :

c- Media CMI8738/C3DX Audio Device

Tr@c3rT (09:12 PM) :

klick mal mit der linken maustaste drauf

DAU (09:12 PM) :

un dann

Tr@c3rT (09:12 PM) :

Treiberdownload

DAU (09:13 PM) :

un jetz

Tr@c3rT (09:13 PM) :

geht ne website auf nehm ich mal an

Tr@c3rT (09:13 PM) :

oder?

DAU (09:13 PM) :

ja

Tr@c3rT (09:13 PM) :

ich brauch den link

DAU (09:13 PM) :

http://www.cmedia.com.tw/e_download_01.htm

Tr@c3rT (09:15 PM) :

http://www.download.com/CMI8738-WDM-Driver/3000-2120-10495782.html?part=dl-CMI8738WD&subj=dl&tag=button

runterladen, installieren, dann sollte es wieder funktionieren

mfg Tr@c3rT

DABekannter Teil 1

Ein bekannter von mir ist entweder ein DAU oder ein Nixwisser. Ich tendiere zu DAU, denn sonst hätte ich das schon vor Jahren bemerkt.

Doch es war erst vor wenigen Tagen.

Wir haben zur Zeit Ferien und irgendwie ruft er öfters an, obwohl wir uns gar nicht so gut verstehen, wir verstehen uns eher schlecht.

Nun fing es mit einer simple Frage an, welche ich unverzüglich bei den Sprüchen eintrug:

"Womit programmierst du 3D-Animation?"

Ich ließ mir die Frage sogar noch wiederholen, denn 3D wird meistens animiert und nicht programmiert, auch bei Spielen sind die Bewegungsabläufe fest und werden nur abgespielt.

Nun ja.

Die Höhe war aber heute.

Er wollte Windows Vista(TM) cracken da bald die Aktivierung fällig war. $roterSchirm meldete aber einen Virus bei dem Programm. (Wikipedia is your friend.) Dies wunderte ihn denn sein Tool stammte von einer berühmten Hackergruppe.

Und dann kam fragt er was GenuineMicrosof(R)Products seien. Echt lizenzierte Sachen sagte ich. Nicht-Raubkopie ist für ihn ein Fremdwort.

Er fragte mich dann auch was besser sei: Avira oder Kaspersky? Ich sagte $russischK, dort sei auch eine Firewall dabei. Da behauptete er den Unterschied zwischen Firewall nicht kenne. "Irgendwas damit die Hacker nicht reinkommen" ergänzte ER. Ich dachte mir "Das hast du nötig. Wenn du Viren durch Cracks mit offenen Armen empfängsst...". "Aber das erledigt doch der Virenschutz wenn die mir was schicken.

Da erwähnte ich offene Hintertürchen. Kannte er nicht.

Ich fragte nach seinen offenen Ports. Kannte er auch nicht. Ich sagte das er keine Ahnung von Netzwerken hätte. Er schwafelte noch ein wenig weiter und ich legte auf.

PS: Er versteht auch absolut nicht warum ich Raubkopien ablehne. Und das er mal meine P 127.0.0.1 hacken soll hat er mir voll und ganz abgekauft...

OT: Paket-Post DAU

Meine erste Story, also nicht allzu streng sein.

Ich erwartete seit einigen Tagen ein Paket von meinem Provider, ein neuer Router.

Heute lag ein Zettel im Briefkasten, dass man mich nicht angetroffen hätte und ich per Telefon einen Termin zur Auslieferung ausmachen soll. Schön und gut. Der Zusteller hatte sogar eine Telefonnummer angegeben die ich anrufen soll (Zusätzlich zur Rufnummer des Lieferservices). Als ich die allerdings anrief war zu hören: "Diese Rufnummer ist nicht vergeben"

Hmpf...

Also den Lieferservice angerufen...

Als die mich nach der Sendungsnummer fragten, fiel mir auf dass der DAU-Zusteller die nicht ausgefüllt hatte. Super

Fazit: Ich musste mich eine halbe Stunde lang durch das sch... Supportsystem meines Providers kämpfen bis ich endlich einen Menschen am Telefon hatte, der mir dann allerdings sehr schnell die gewünschte Sendungsnummer sagen konnte. Nochmal beim Lieferservice angerufen, am Montag kommt mein Router dann endlich.

Sry, ist vielleicht nicht sehr witzig, aber der Frust über diesen Lieferanten musste raus

OT: Inkompetenteste anzunehmende Lehrkraft

Eins vorweg: es ist kein Lehrer, sondern ein Referendar, also ein Lehrer in der Ausbildung. Diese Referendare unterrichten auch.

Wir haben also so einen Referendar in Französisch, nennen wir ihn hier mal Herrn Freudekuchen.

1. Ohne auch nur irgendwie vorzuwarnen, gab es für manche Schüler Briefe, in denen stand, dass sie derzeit in Franz. auf 5 stehen und damit versetzungsgefährdet sind.

Dies tat er vor dem Halbjahreszeugnis, also zu dem Zeitpunkt konnte man gar ne Ehrenrunde drehen, und eine Probezeit gab es auch nicht.

Außerdem braucht man zum Versetzungsgefährdetsein zwei 5en.

2. Angeblich hat der Senat irgendwas beschlossen, so das wir keine reguläre Berichtigung machen müssen, sondern irgendeinen Unsinn. Das Blatt mit dem Unsinn dürfen wir in der nächsten Arbeit benutzen. Freudekuchen ist wohl die einzige Lehrkraft an der Schule, die das auch mitmacht, wenn nicht sogar die einzige im Bundesland.

3. Ohne auch nur einen Hauch zu sagen hat Freudekuchen ACHT (!) Mitarbeitsnoten gegeben, und das für ein Halbjahr!!! (Ja, das ist sehr sehr viel.)

4. Den letzten Funken Beliebtheit hat Freudekuchen ausgelöscht, als er uns die Zeugnisnoten gesagt hat. Er hat nämlich mal wieder bewiesen, das er keine Erfahrung hat.

a) Freudekuchen wusste nicht einmal, das wir auf dem Zeugnis 3 Zensuren bekommen werden (Gesamt, mündlich, schriftlich)

b) Ein Schüler hat in allen acht Mitarbeitsnoten eine 1, in der einen Arbeit auch ne 1 und in der zweiten eine 3 (Die Hälfte der Klasse hatte ne 3). Bedeutet normalerweise: Mündlich 1, Schriftlich 2, Gesamt 1, da mündlich überwiegt. Aber der Freudekuchen gibt ihm bei Gesamt eine 2.

5. Freudekuchen bekam die Mitteilung, das wir von ihm zu viele Hausaufgaben bekommen (durch einen Lehrer). in der Stunde, in der er uns an dieser Mitteilung teilhaben ließ, bekamen wir keine Hausaufgaben. Danach schien Freudekuchen das wieder vergessen zu haben und mache so weiter wie früher.

Vom Unterricht möchte ich lieber gar nicht erst reden.

Und dann klagen noch manche Lehrer gegen schlechte Bewertungen in bestimmten Portalen.

OT: Tabasco

Nachdem hier das Thema scharfes Essen ganz heiss zu sein scheint, möcht ich auch meinen Beitrag dazu geben.

Vor etliche Jahren bei einer Jugendgruppenfahrt (Ja, ich war auch mal jung) hab ich mal nen Typen gekannt, der nix essen konnte ohne es mit Tabasco gewürzt zu haben. Das heisst zu jeder Mahlzeit, Frühstück, Mittags und Abend. Der Hammer dazu noch, dass der Typ am Party-Abend die Kartoffelchips und Schokolade in den Tabasco gedippt hat.

Nach der ersten Frühstück konnt ich das schon nicht mehr sehen ("Würg!")

Seine Meinung dazu war nur: "Scharf?? Nö, mir schmeckt alles ohne Tabasco einfach nix!"

Kein Wunder, wenn der Tabasco die Geschmacknerven der Zunge gekillt hat.

DAU-Hamster

Gerade im Internet bei Yahoo-News gefunden, thanks to fark.com

Ich fand´s niedlich. Erinnert mich an die Porbleme, die ich mit Siebenschläfern hatte:

BERLIN (Reuters) - A German hamster called "Teddy" has sparked a police rescue mission after he climbed inside a computer printer and got stuck because he was too fat to get out again.

"Contrary to his normal habits, Teddy climbed inside a PC printer and was unable to get out because of his corpulence," police in the northern city of Flensburg said in a statement on Wednesday, adding that they initially thought it was an April Fool´s joke.

Luckily for Teddy, a neighbour of his owner managed to free the hamster so the arriving police officer was spared the task.

"After all the commotion, the animal was already peacefully asleep again in his cage, having escaped with nothing but a few bruises," said the statement.

Online? Oder Nicht?

Tach,

Hab Gestern Abend einen schönen Eigendau hingelegt...

War grade im Jabber eingeloggt und mit einem Kumpel am chatten.Dann seh ich dass er nicht wie immer über jabber.cc eingeloggt war sondern über einen anderen Server.Also nachgefragt warum und als Antwort erhalten das Jabber.cc down ist.Da auf jabber.cc auch noch andere Server,unteranderem meiner zum einloggen Angeboten werden,hab ich gleich mal gefragt:“ja aber mein server ist nicht down,oder?“

Meinen Eigendau bemerkte ich erst ne halbe Minute später ;)

Blödiamarkt Dau

So nun mein Erlebniss mit dem Blödiamarkt.

I=Ich

V=Verkäufer

I: Guten Tag

V:Tag

I:Hätte gerne eine fensterklemm Antenne damit die Handystrahlen über die Antenne nach ausen gehen.

V: was wollen sie den damit ?.

dafür gibts doch jetzt Bluetooth.

I: ???

I: Möchte diesen an in mein Autofenster einklemmen.

V: achso,und geht zudem regal und zeig mir das Teil

V: Zeigt mir nen Klebeantenne.

I: ???? hatte ich nicht deutlich gesagt das ich ne

Klemmantenne wollte.

naja Blödiamarkt

meine Mum...

meine Mum ist verflucht wenn es um meinen Rechner geht. wir haben zwar 4 Stück im Haus, doch war sie bis vor kurzem der Meinung immer meinen zu benutzen...

Fall eins ich mach mich fertig um weg zu gehn, Mum sitzt am Rechner plötzlicht meint sie "deine Maus is kaputt" meine schöne optische Maus geblinkt wie ein Disco Licht keine Reaktion auch nicht nach nem neustart, hab mir gedacht kann ja ma passiern war ja nicht mehr die neuste -> neue Maus gekauft...

zweiter Fall, ungefähr selbe Situation ich will grad weg, da heisst es "dein PC is kaputt" nach geschaut, fährt nicht mehr hoch, kein Signal tut sich nichts mehr...

nahc vielem hardware testen was ohne probleme lief ist man zu dem entschluss gekommen ein neues mainboard zu kaufen...hat trotzdem nicht funktioniert obwohl VGA, CPU und Ramm problem los liefen....alles mit altem Mainboard zusammen gebaut und es lieft...warum???

ich hab keine ahnung...

soooo billig

EIn bekannter eines bekannten hat sich nen PC gekauft, der anscheinend kurm vorm auseinanderfallen ist, bei irgendsoeinem komischen onlineshop...

$ich: ich würde den pc gleich zurückgeben

$DAU: wieso?

$DAU: aber er war günstig

Davon kann man sich viel kaufen, wenn der PC billig is *aaargh*

und bidde ned schonwoeder dauernd zäpchen, sonst muss ich wohl auf eine gute page mit blöder community verzichten :-)

Softwarehersteller-Dau

Gerade Ner* 6 die bei einem DVD-Brenner dabei installiert.

Dabei ist mir aufgefallen, das es zwar die Handbücher fein säuberlich als PDF für alle Sprachen gibt, diese sogar mit Link im Startmenü verknüpft werden und sogar der Acrobat Reader im Lieferumfang vorhanden ist.

Das Problem ?

Die beliegende Version von Acrobat Reader ist nur in Englisch auf der CD drauf ;)

Das Kind im Manne

Kunde hatte die 13 Jährige Tochter vor um was zur Telefonrechnung zu fragen. Der Mitarbeiten des Magenta T erkennt das nicht und macht einen Vertrag über einen Tarif. Was er auch darf, da das Kind die Kundennummer hat.

Nun ruft der Vater an, wie sowas gehen kann das seine Tocher Verträge machen kann..

me:"Ei, dann hatte die Tochter die Kundennummer."

kd: "Ja, aber meine Tochter ist 13!"

me: "Dann ist der Vertrag nichtig!"

kd: "Aber wie kann denn jemand einfach so?"

me: "Wegen der Kundennummer.. Wahrscheinlich hat der Kollege das nicht erkannt das sie 13 ist..." (Gibt ja 13 Jährige die wie 25 klingen und umgekehrt)

kd: "Aber das geht doch nicht!"

me: "Warum schicken sie überhaupt ihre Tochter vor, wenn SIE ne Frage zur Rechnung haben? Keine Zeit?"

kd: "Ich muss Arbeiten!"

Me: "Sie können uns auch abends um 22 Uhr noch anrufen...Wie gesagt, warum ruft ihre Tochter überhaupt bei uns an?"

Kd: "Wieso sollte meine nicht bei ihnen anrufen dürfen?"

me: "Wenn ICH fragen zu MEINEM Anschluss habe, dann rufe ICH an und nicht meine (imaginäre) 13 Jährige Tochter..."

Kd: "Blabla, Verbraucherschutz, Hr3, Anwalt.. etcetc."

Na den Anwalt will ich sehen der nicht darüber lacht.. Der gibt wahrscheinlich seiner Tochter auch die EC Karte mit Pin und sagte "hol mal 20 Euro" und wundert sich dann das 200 Euro fehlen..

Ich kenn mich aus ...

Zum Abschluss des Jahres möchte ich euch ein Zitat nicht vorenthalten.

Hintergrund dazu

User X wünscht sich eine spezielle Erweiterung auf einer Webseite, auf dieser Webseite steht bei jeder Seite in der URL, egal welche: domain/webseite.php

(statt webseite steht zB index.php, entry.php, usw.)

Zitat User X: Ich kenne mich mit HTML aus (Die Seite ist aus HTML erstellt könnt mir in dieser hinsicht nichts vorgaukeln) und manche sachen sind nicht wirklich viel Aufwand.

SelbstDAU 1

nein hier erwartet euch weder interpunktion noch allgemein verbindliche Deutsche gramatik ;0)

da dies mein erster beitrag hier ist darf ich um rücksichtsnahme *im umgang mit eis und/oder dem hier allzu beliebten Zapfenvorderlader* bitten

ok nun zum anfang meines suidzidoutcoming

es musste früher oder später so kommen das brain seinen PC tunen wollte...sodann geschwind in einem Hardwarehandel meines geringsten misstrauens gedackelt und ein 4eckiges ding gekäuft welches Namensverwandt mit der Traumfrau aller kinder ist.

Ungeduldig wie ein Kind vor der Geschenkausgabe am Heiligenabend fix das elektrionsiche dinge ausgepackt und den bereits geöffneten PC seziert.

Da man ja vermeintlich zuwissen glaubt das alle CPU´s mit der selben Bezeichnung auch alle die selbe Taktung haben müssen, deswegen auch nicht auf die anforderung des Boardes geschaut da ja alle die selbe taktung haben müssen, schnell die alte CPU eingepflanzt da ja morgen erst das neue

organ aus der spenderbank kommt.

Aber das Wissen erwies sich aber dann doch als fehlerhafter Festplattensektor und so geschah es das die CPU mit einem kurzen aber unverkennbaren bzzzzzz gen hardwarehimmel ging.

Letztendlich stand brain mit 2 mainboards und keiner CPU da und schwor sich fort an sein vermeintliches Wissen durch informieren zu überprüfen, auf das es bei diesem einem Vorfall bliebe.

ps. ich hoffe es wurde nicht allzu lang

Wieso müssen DAUs nur immer am Rechner spielen

Wie ja andere auch schon bemerkt haben: gilt man als Computer-Export(in) in der Familie, muß man alles wieder gerade biegen, was die anderen an ihren rechnern verbocken... Arbeitet man dazu noch als EDV-Fuzzy: noch schlimmer...

Letztes Wochenende komm ich in der WG meines Verwandten zufällig dazu, wie die DAUs (ein Mitbewohner und 2 gemeinsame Freunde) an der Kiste rumschrauben, die ich meinem Bruder zur Verfügung gestellt hatte... Eine AGP-Grafikkarte sollte installiert werden, die zufälliger weise den selben Anschlußstecker für den Strom hat, wie die Audio-Stecker für CD/DVD-Laufwerk => Soundkarte. Diese Schwachmaten wollten tatsächlich die Grafikkarte zur Stromversorgung an einem der Audio-Ports einer Soundblaster AWE 64 (damals eine High-End-Soundkarte mit Laufwerkseinschaub und zusätzlichen Anschlüssen) anschließen!

Der Hammer kam heute abend: Irgend einer der Superdaus hat nicht nur die Grafikkarte ausgetauscht (was ich glücklicherweise rechtzeitig bemerkte) - er hat auch noch die Treiber installiert und nichts verlauten lassen...

Ende: Ich darf den ganzen Müll neu aufsetzten...

Chears!

Die Umstellung ist schuld.

Situation: Rollout abgeschlossen (NUR neues Client-Betriebssystem)

Kunde: Aussendienstmitarbeiter mit Notebook, welches noch nicht migriert war

Fehler: Seit der Migration geht Internet nicht mehr! (zum Glück wurde am alten System nichts verändert!)

Die Antwort des Kollegen, welcher das ganze bearbeitet: Nö, das war nicht die Umstellung, sondern die Finanzkrise!

Hol sie der Teufel...

Umzug von Berlin nach Bayreuth, schon traurig genug.

Telefon in Berlin abgemeldet, und ganz schlau... über einen Fremdanbieter in Bayreuth neu angemeldet, mit allen möglichen Flatrates.

T-Com-Techniker wird vom Fremdanbieter beauftragt anzuschalten. Terminabsprache mit Kunde - Fehlanzeige. Kunde muß zum Termin arbeiten! Angebot vom Kunden, zwei Termine wo es ginge... Fremdanbieter notiert fleißig die Termine, gibt sie aber nicht weiter. *grummel*

Gestern war Anschalttermin und im Briefkasten natürlich der unvermeidliche Zettel des T-Com-Technikers das er Kunden nicht angetroffen hat. Neuer Termin... natürlich nicht zu den vom Kunden vorgeschlagenen Zeiten.

Gestern Abend Anruf des Kunden beim Fremdanbieter - wozu eigentlich -. Technischer Kundendienst verweist an T-Com, T-Com verweist an Fremdanbieter, keiner in der Lage den Anschluß kurz mal zu prüfen. Weiterleitung an den kaufmännischen Kundendienst (Hotline) des Fremdanbieters.... wärend des Dampfablassens durch den Kunden prüft die Dame den Anschluß..... und natürlich ist er OK.

4 Wochen und mindestens 15 Telefonate mit diversen Hotlines. Ich werde ganz sicher nicht zu diesem Fremdanbieter wechseln, und das nicht weil mir der Name Ar*** nicht gefällt!

Sorry, aber das musste raus!

Lesen und löschen...

Ganz wichtich! Offizielle Mitteilung!

Habe heute eine wichtige Mail bekommen. Warum die im Spam-Ordner gelandet ist, weiß ich auch nicht. ;-)

Dies ist Ihre offizielle Mitteilung von Verified by Visa und Mastercard SecureCode.

Wir haben pur neuen SSL-Server aktualisiert, um unseren Kunden für eine bessere und sichere Online-Transaktionen dienen.

Aufgrund dieser jüngsten Aktualisierung werden Sie aufgefordert, Ihre Informationen an uns zu aktualisieren.

Bitte laden Sie das beigefügte Formular aus und folgen Sie den Schritten.

Ihre KreditKarte Association,

© Copyright Visa und Mastercard Europe 2011

Der Dateianhang heißt "Sicherheit_bilden.html". Den habe ich dann erst mal ausgeladen und ins Datennirvana eingeladen, zusammen mit dem Rest.

Mich würde interessieren, wie viele Trottel darauf reinfallen.

Google Maps DAU

Gerade aufgefallen bei Google Maps.

Laut Google Maps liegt Köln jetzt nicht mehr am Rhein sondern an der Ruhr. denn so wird der Fluss dort bezeichnet. Komisch ich dachte immer Kölle liegt im Rheinland und nicht im Ruhrgebiet.

Wobei die falsche Beschriftung wird für den gesammten Flusslauf von der Schweiz bis in die Nordsee durchgehalten. Konsequent sind sie also bei Google Maps.

quelle Focus Online.

DA-Diebe

Also, es ist nun schon gute 1 Jahr her, da wurde in unser Gymnasium eingebrochen. Die Einbrecher ham etliche Kraftausdrücke und Beleidigungen an die Tür des Lehrerzimmers gesprüht und drinnen auch großes Chaos angerichtet. In einem Stockwerk standen 2 mobile Fernsehschränke mit VHS/- und DVDplayer, auf 2 Sääle verteilt(die DVDplayer wurden entwendet). Die cleveren Kleptomanen haben scheinbar gewusst in welchen, waren also auf unserer Schule, denn sonst waren keine Türen auf dem Flur aufgebrochen. Auch nicht die nicht besser gesicherten vom IT Raum nebenan, in dem ein Beamer immernoch steht und auch nicht die vom Medienraum, in welchem immernoch 2 Beamer stehen...

Homebanking-Klassiker

Eine "Lieblings"kundin des HellSysOp ruft an ...

I: $bank, Hellsysop $laberlaber

K: Ich komme nicht mehr ins Homebanking rein, der sagt immer was von wegen Benutzerkennung falsch oder gesperrt

I: Ich schau mir das mal an ...

K: Ja, brauchen Sie da jetzt meine Kontonummer oder wie?

I: Ja, bitte

K: $kontonummer

I: (tippel tippel ... PIN - keine Fehlversuche ... Benutzerkennung falsch ist damit eindeutig) Welche Benutzerkennung geben Sie denn ein?

K: 12131415, die ich immer hab, hab ich mir so gemerkt, Zettel weggeworfen

I: Ihre Benutzerkennung ist 121_4_1415.

K: Moment (tippel) jetzt gehts. Danke.

Jaja, die Systeme sind schon bitterböse, einen wegen einer falschen Zahl nicht reinzulassen. Nur komisch, dass die Kundin schon längere Zeit mit dieser Nummer gearbeitet haben will?

Festplatte?

Oh Gott mein Freund is so dumm!

Er hat sich bei Ebay erst letztens ein Computer für etwa 400€ gekauft, da war er ganz stolz auf sich!

Da er aber noch auf seinen alten Pc Daten hatte, die er brauchte, wollte er seine alte Festplatte in den neuen schrauben (was ja schon von den treibern her net gehen würde)

Natürlich so dumm wie er is, denkt er man muss erst die eine festplatte ausbauen und dann die andere rein!

Doch was macht er? er baut seine grafikkarte aus.

OMG ich und mein anderer Freund der es mir erzählt hat, haben usn fast den... abgelacht, sogar noch am nächsten tag, auf dem weg zur schule ^^

3 Geschichten und 2 DAUs zum Preis von einem

Inhaltsverzeichnung:(Suchen, um zur Geschichte zu springen)

$esw:"Es war einmal..."

$dus:"DAU und Sohn, aka 2847 Ungelesene Mails"

$opr:"Oper(a) trifft nicht jeder Fraus Geschmack"

$esw:<act=1, "Es war einmal...">

...vor einer laaangen Zeit, noch in der Grundschule, aber habe schon so einige Computerspiele gespielt, wie Earthworm Jim, Commander Keen, Disney's Alladin, etc.

Windows 3.11 ist meine Tür zur Computerwelt, bisher nur aus Spielen und Edutainment bestehend.

Da noch keine elektrischen Grundkenntnisse vorhanden sind, aber man an dem "Putah" interessiert ist, kauft man den Hosenscheißern ein Kinder-gerechtes Buch über Computer. Die (grob umrissene) Funktionsweise von Windows, Festplatte, Prozessor und Co. wird von mir aufgesaugt wie von einem Schwamm. Das erste mal wird Paintbrush selbstständig gestartet. Man kommt sich vor wie Harry Potter an seinem ersten Tag in Hogwarts.

Tage später, man will ein Spiel haben, aber:

"Das ist für <konsole>, das läuft nicht auf dem Computer."

Man fragt, wie man denn Spiele macht. Vater beginnt, grob zu beschreiben, wie das geht(er ist Generation Brotkasten) und sagt aber gleichzeitig, dass wir dafür noch zu jung sind.

Kurzfassung:

-C64:Englisch

-BASIC benötigt kurze Befehle "auf Englisch"

Hmm, Windows 3.11 ist doch auf Deutsch, also müsste das doch auch auf Deutsch klappen.

Gesagt, Texteditor gestartet.

Man beginnt zu tippen:(Aus verschwommener Kindheits-Errinerung zitiert)

Name ist Supa Maio Bross

Mann ist Mann in Latzhose, und mus Frau retten tun.

Mann kan laufen tun, springen tun, Pilze und Blume essen tun und Bälle werfen tun.

Bälle und auf böse Männer springen tun tut sie tot machen.

Links und rechts tut laufen.

J tut springen.

F tut schnell machen und Bälle werfen.

Pause tut Pause.

Ziel ist Schloss oder Kröte tot machen.

Schnell mal bei einem Spiel nachschauen, als was es gespeichert ist, mit gleicher endung speichern, versuchen zu starten..."PAPAAAAA!!!Mein Piel tut nix!"

</act>

$dus:<act=2, "DAU und Sohn, aka 2847 Ungelesene Mails">

Einige Jahre später, Windows 95 wurde durch TeletubbXP ersetzt und der olle PC durch einen Pentium II-er ersetzt, auch wenn der Pentium 4(!) schon erschienen ist.

Grundschule ist vorbei, jetzt genießt man die Gesamtschule. Vater und Mutter hatten stress, jetzt sehen wir unseren Vater nur noch am Wochenende.

Kenntnisstand geht schon etwas weiter, aber einen PC zusammenbauen hätte ich mir noch nicht zugetraut. Antiviren-Tools sind mir fremd, ich bin ca. 90% des Internets(aka Internet Explorer-User).

Da man ja noch relativ unerfahren ist, probiert man vieles aus, lädt sich die falschen Dateien runter und - Zack Bum Bonjour - Virus alà Carte: Popups alle 2 Minuten, selbst mit geschlossenem IE. Mit der Zeit entwickelte man Lucky-Luke-ähliche (X)-Klick-Reflexe, um diesem Problem Herr zu werden.

$I="Ich"

$M="Mutter"

Nun begab es sich, dass der PC meiner Mutter kaputt ging.

Man ist ja dankbar für all die Jahre der liebevollen Fürsorge, also unterbricht man die aktuelle Runde <Beliebtes Freeware-Kampfspiel> und überlässt ihr den Thron.

blick auf die Uhr Drei...Zwei...Eins...

plo-klick

$M:"Hmm? 2847 ungelesene E-Mails? <name>, warum liest du denn nicht deine E-Mails?"

$I<erklaerversuch=1>(Man hat ja geschworen, den PC nicht kaputt zu machen, also hat man das Viren-Problem verschwiegen.)

$M:"Aber wieso sagt der dann, dass der 2847 ungelesene E-Mails hat?"

$I:<erklaerversuch=2>(Man ruft aus Prinzip (und mangelnden Wissens) die E-Mails direkt bei der Website von "Hooray!"(Oder so ähnlich) ab.)

$M:"Aber dass muss doch stimmen, der PC lügt nie!"

Mutter.execute(Outlook Express);

Mutter.search(2847 E-Mails);

$M:"Komisch, da ist nichts! Aber vorhin hat der doch 2847 ungelesene E-Mails angezeigt!"

$I:"Ja, aber auf Englisch. Und wie du sieht, ist mein Outlook auf Deutsch."

</act>

$opr<act=3, "Oper(a) trifft nicht jeder Fraus Geschmack">

Einige Jahre später, seit der Scheidung von unserem Vater hat meine Mutter einen PC-Technisch kompetenten Lebensgefährlichen, der Pentium 2 wurde durch den Pentium 4 ersetzt, Spiele einer bestimmten 64-Bit-Konsole sind nicht nur auf dem Fernseher konsumierbar, jedoch mit dem Vorsatz, die Spiele nach dem Testen bei der Bucht oder auf'm Trödel zu ergattern - Man ist zwar fast blind, aber 'ne Augenklappe steht mir einfach nicht.

Man hat sich Fachliteratur zu Rate gezogen und kann nun theoretisch einen PC zusammen bauen, ohne Komponenten zu beschädigen, Windows Longhorn wurde angekündigt, man liest erste Artikel über Sicherheit und Geschwindigkeit aktueller Browser.

Testsieger: Die (jetzt nicht mehr) Werbegetriebene, (noch viel) früher kommerzielle IE-Alternative Opera.

CD rein, Programm drauf, CD raus, starten

Testen, läuft, super.

Wochen später

Mama schaut uns mal über die Schulter.

$M:"<name>, wie sieht denn dein Firefox aus?"

(Notiz: Wir sind vorher vom IE auf Firefox umgestiegen)

$I:"Das ist nicht Firefox, sondern Opera. Der ist schnell, und, weil noch Geheim-Tipp, sicher."

$M:"Aber was ist denn mit all dieser Werbung?"

$I:"Opera war früher Kostenpflichtig, jetzt haben die Entwickler das Programm kostenlos gemacht, aber auch Werbung eingebettet."

$M:"Aha, macht Sinn. Mir ist es aber trotzdem lieber, wenn du Firefox verwendest."

Tage später

Opera ist inzwischen zur komplett-Freeware geworden, die Werbung ist verschwunden.

$M:"<name>, warum ist das Internet neuerdings so langsam?"

$I:"Häh? Mir fällt nichts der gleichen auf. Ruf' mich, wenn es gerade wieder langsam wird."

Minuten später

$M:"Internet lahmt!"

$I:"Bei mir nicht..."

$M:"Das liegt bestimmt an diesem Opera Brauser (So ausgesprochen) und der ganzen Werbung. Mach' mal wieder Firefox drauf!

$I:"Nee, 1. hat Opera seit einigen Tagen keine Werbung und 2. ..." *Heft vor die Nase halt* "...benötigt Opera weniger Bandbreite als Firefox oder IE. Lass' mich mal deinen PC anschauen."

$M: "Nee, bei mir ist alles in Ordnung, mach Opera runter!"

Nächster Tag, 7:00, Mama und Lebensgefährte arbeiten, Wohnzimmer-PC noch an, Jungs noch zu Hause, müssen erst um halb los

$I:"<bruder>, verrate jetzt nichts der Mama, ich schau' mal nach, warum der ihr Internet lahmt"

Bildschirm an mach

"Ausgeblendete Symbole"($M:"Der Mist, der im Hintergrund läuft") öffne

Nanu, <p2p-CLient>?

Eingeblendetes Ausgeblendetes Symbol klick

Ein paar jetzt beendete Downloads begrüßen mich, alle so ca. zur "IS LAHM, MACH SCHNELL!"-Zeit gestartet.

eMail-Eigen-DAU

Zur vorgeschichte: Ich (Mechatronik-Student)habe nachzipf in Mechanik, benötige Nachhilfe und hänge deshalb auf der Uni eine Suchanzeige aufs Pinboard.

So weit so gut, bekomme gestern Abend einen Anruf, und wir einigen uns darauf, per eMail weiter zu verkehren.

Nun ist der gute mensch - so wie ich - Araber und heisst mit Nachnamen Ben ..... , gibt mir also als Adresse : ben*****@gmx.net.

Ich verstehe aber ben.*****@gmx.net, und versuche diesen Adresse in vielerlei Variationen, die aber alle den trennpunkt gemeinsam haben, mit dem ergebnis, das die mail jedes mal zurückkommt.

Der Verzweiflung nahe, lasse ich dann mal den Punkt weg.. und siehe da .... ES KLAPPT !!

Ich wollte da mal Linux testen ...

Es begab sich, dass ich bei meinem Freund zu Gast war, welcher, gemeinsam mit mir, einen informatiknahen Studiengang besucht. Neugierig, was es da wohl zu entdecken geben würde, sah ich mich in seinem Zimmer um und da! - bei Durchsicht des Bücherregals erweckte ein grüner Rücken mit einem doch recht bekannten grünen Chamäleon meine Aufmerksamkeit. Das gibt doch glatt ein paar Pluspunkte... dachte ich. Ein Lächeln auf den Lippen deutete ich auf das vermeintliche Buch und bekundete meine Freude: "Du nutzt Suse?"

(im Folgenden abgekürzt: I - ich, F - Freund)

F: Suse??

I: Na OpenSuse, wegen dem hier *deut*

F: Achso das, das hab ich mir mal gekauft.

I: ... aber nie gelesen?

Im Herangehen bemerkte ich nun, dass das ganze verdächtig einer Schachtel ähnelte...

F: Das ist die CD, aber ich bin nie dazugekommen, das zu installieren. Alle meckern doch über Windows, da dachte ich mir ... kaufst dir das mal.

I: Du weißt, dass man das üblicherweise nicht kauft? Open Source und frei verfügbar und so.

F: Naja .....

Das ganze Gespräch wurde dann unterbrochen von einem Wein-Lach-Krampf meinerseits. Anfängliche Extra-Sympathien wichen dann auch.

Als DaU mag manchereiner das nicht zählen, für einen Fastinformatiker ist das aber dann doch traurig. Selbiger war übrigens auch einige Zeit lang lernresistent, was die Aussprache von LaTeX betrifft ... das ist nämlich nicht das selbe wie Latex.

PC-Stinkbombe

Zweite Annektote aus dieser Hotline-Zeit:

Anruf einer Mitarbeiterin zu preitis Dienstbeginn an der Hotline:"Ich wollte gerade den PC einschalten. Da hat es nur geknallt und jetzt stinkt es nur mehr."

preiti sieht drei Probleme:

1)fehlender Kaffee

2)viel zu stressiger Dienstbeginn nach einer langen Nacht

3)preiti kennt die Mitarbeiterin privat näher.

preiti:"Wo stinkt es denn?"

Mitarbeiterin:"Dort wo das Stromkabel eingesteckt ist. Da ist daneben ein Lüfter und da stinkt es heraus."

preiti:"Bekomme ich von dir eine Kaffee, wenn ich jetzt zu dir runter komme und den PC repariere?"

Miarbeiterin:"Ja!"

preiti nimmt also ein neues Netzteil und Werkzeug und geht zu besagter Kollegin. Nach der Reparatur bekommt er dann auch wie versprochen den Kaffee.

Crack gesucht

In einem Forum gesehen. Das Forum wird übrigens vom Hersteller der Software bereitgestellt.

www.batronix.com

Leider ist der Beitrag: "Suche Crack für Prog-Studio" gelöscht worden. Da hat doch einer im Forum des Herstellers nachgefragt, ob jemand einen Crack für ihn hätte, damit er die Lizenz (damals so etwa 25€ übrigens) nicht zu Kaufen braucht. Der Hersteller hat daraufhin ganz nett geantwortet, daß der User mit der IP ...,...(Uhrzeit, Datum, Provider) doch solche Dummen Fragen lassen sollte. Sonst könnte es rechtliche Konsequenzen geben.

Darauf hin gab es eine Welle von witzigen bemerkungen der anderen User. Leider ist das Thema gelöscht.

Unter "Fun & Kurioses" ging der Spaß allerdings etwas weiter.

Der Selbstgerechte

Veröffentlicht am Dienstag, 11. Juni 2002 - 11:27 Uhr:

Hab ich grad gelesen aber nich verstanden-

Drogen im Batronix-Forum?Angeblich tonnenweise!!!!

Tonnenweise!!! Oder?!?Sind wirklich alle Juser drin verstrickt? Tun sich da Welten auftun? Bekomme ich jetze Angst? Ich bau mir jetz einen elektronischen Drogenspürhund, weil ich meine Sachen nicht mehr finde,und dann putz ich die Sonne.

Jetz kommt bestimmt gleich die Polizei und nimmt mir mein Spiegelchen und meinen zusammengerollten

100Dollar-Schein wech! Oooooch!!

Haha! Alles gelogen! Das jetzt vielleicht auch,,,,,,,,,,,diese Striche sind auch gelogen,-sieh nur, wie kriminell die tun! Manche gehn auch drauf!

Küss mich!

Drogenpapst

Veröffentlicht am Mittwoch, 12. Juni 2002 - 14:14 Uhr:

---

welch verwirrender aber cooler Text

Kokobischhof

Veröffentlicht am Mittwoch, 12. Juni 2002 - 21:18 Uhr:

Amen

Kokabischhof

Veröffentlicht am Mittwoch, 12. Juni 2002 - 21:19 Uhr:

Ups mir ist der 100er runtergefallen!

Scheiß Glastische!

haste.....

Veröffentlicht am Freitag, 14. Juni 2002 - 12:23 Uhr:

---

ey bruder, hast ma 0,5€ für ein drogenabhängigen?...

Normophat

Veröffentlicht am Freitag, 14. Juni 2002 - 13:21 Uhr:

Klar hab ich ein halbes viereckiges Kästchen für Dich, wenn Du mir noch schreibst, wo man das anklickern muß, bekommst Du es natürlich - und alles umsonst!

Hatschiiiii!!!!!! Schiietauch!!!! Alles verblasen!!!!

Gruß an alle stumpfen Normophaten!

Normophat

Kackabischof

Veröffentlicht am Freitag, 14. Juni 2002 - 13:22 Uhr:

Ich hab nicht nur die Nase sondern auch die Hose voll -- toll!!!

Hans Baldrian

Veröffentlicht am Samstag, 22. Juni 2002 - 01:16 Uhr:

Das gibt mindestens 2Jahre Ekelhaft! Wenn nich noch weniger!!

morsegummiapetituide

Veröffentlicht am Montag, 24. Juni 2002 - 22:38 Uhr:

---

alles Müller oder was? wo sind wir denn hier?

auf der erde ? auf dem Mars ? in einer unbekannten

interstallren region wo sich nur drogenabhängige

forenbesessene# mit mörderischem

schauspieloptionalismus am computer joints

drehende psychohammermässig gelaunte kunden

rumtreiben?

gehts uns denn noch gut!?!?!?!??!?

ich sahe neeeeeeeeeeeeeein..da muss eine revolution

eines völlig verwirrten geistes zur umstrukterierung dekadenter gedanken auf einer

philosophisch platonische ebene in bezug auf

.....tschau

Dr. Arzt

Veröffentlicht am Mittwoch, 26. Juni 2002 - 00:51 Uhr:

Korsakow`sche Konfabulation?

Drogenpapst

Veröffentlicht am Freitag, 28. Juni 2002 - 02:03 Uhr:

---

ich denke ja

Ivan Korsakow

Veröffentlicht am Samstag, 29. Juni 2002 - 02:32 Uhr:

Wie war was denn? Was denn.....

. (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Sonntag, 07. Juli 2002 - 12:40 Uhr:

Das soll lustig sein?

KurtBohnen (Sparky)

Mitglied

Benutzername: Sparky

Nummer des Beitrags: 60

Registriert: 08-2001

Veröffentlicht am Sonntag, 07. Juli 2002 - 13:30 Uhr:

Hallo???

Otto (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Donnerstag, 11. Juli 2002 - 12:21 Uhr:

Echo!!!

Prinz Arschloch (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Samstag, 13. Juli 2002 - 12:56 Uhr:

Und das soll jetzt lustig sein?

Winnie (Winnie)

Mitglied

Benutzername: Winnie

Nummer des Beitrags: 118

Registriert: 01-2002

Veröffentlicht am Samstag, 13. Juli 2002 - 15:40 Uhr:

Hat jemand "Scheiße!" gerufen das Du Arschloch Dich meldest???

Ist aber auch blöd so ein Name, gelle?

Prinz Arschloch (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Montag, 15. Juli 2002 - 17:38 Uhr:

Der Herr Winnie wiederholt sich ja schon wieder!

"Prinz Arschloch" muß man doch rufen! Nicht "Scheiße"! Bei "Prinz Arschloch " kommt "Prinz Arschloch" mit seinem extravaganten Humorverständnis! Was hast Du gegen meinen lecker Namen? Wäre er in englisch geschrieben würde sich wahrscheinlich kaum einer daran stoßen,- die dicken Schwarzen Amerikaner mit ihrer Stotterlalle heißen doch oft so oder ähnlich.....

Freibier jetzt aber.....

Winnie (Winnie)

Mitglied

Benutzername: Winnie

Nummer des Beitrags: 122

Registriert: 01-2002

Veröffentlicht am Dienstag, 16. Juli 2002 - 03:55 Uhr:

Jawoll ja, das tut er da tuten.

"Prince Asshole", where can i get the freebeer???"

Prinz Arschloch (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Samstag, 20. Juli 2002 - 15:53 Uhr:

Very einfch: You makest a Wette with your ortsansässigen Drinkhaendler about folgendes:You say:"If I can a whole Kaschden Doppelbock awaypressen, then it`s for free, - schaff I it not, I pay you fuffzich Maak or sowhat....

You schaff it selfforstandlich - press the whole Box away and freebeer till abwinken! For nextesmal you must look for an other Drinkershop, while diser wohl it never again doing will,....

Headsache the beer`s for free and kost nix außer

a great saufcapacity!

Good schluck!

one small history (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Samstag, 20. Juli 2002 - 16:02 Uhr:

Two People Heavy on Wire

Two strangers meet in London.....-

Hello Sir, how goes it you?-

Oh, thanks for the afterquestion.-

Know you how much watch it is?-

It is twenty watch thirty.-

What? - Such much watch?-

Are you already long here?-

No, first a pair of days. I´m not out London.-

Thunderweather, that overrushes me. You see not so out.

- That can yes beforecome. But now what other. My hairs

stood to mountains as I the traffic saw. So much cars

give it here.

- You are heavy on the woodway if you believe that it

in London horsedroveworks gives.

- Shall we now a beer drink go? My throat is outdried.

But look, there is a guesthouse, let us time there go!-

Good idea. Equal goes it loose!-

Here are we. Make me please the door open.-

But there is a beforehangingcastle, the economy is to.

How sorry! Then will I in the hotel back go , it is already retard.

On againsee!-

Oh, yes I will too go.

-blank- (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Samstag, 20. Juli 2002 - 16:37 Uhr:

"Es wurde kein passender Filter zum Rendern der Eingangsdaten gefunden."

Joe Lovehörts (Unregistrierter Gast)

Unregistrierter Gast

Veröffentlicht am Samstag, 20. Juli 2002 - 18:46 Uhr:

By my gostop can I me not onetime a brathering afforden, because what I fordien as strangerleader

for japanese gardengnomes with my migrainebritish

is a drop on a hot stone against what my neighbour all so fordient,-and there can no english talken! Not onemark german can he correct

tellen!He`s an inbreeding hillybilly who is in love with his lawn-mower, a noise maked there that you it kaum outholden can`st, I swear your realy,age!

Mein erstes Mal

Jaja es ist mal wieder so weit. Ihr kennt den Text ja. Geplagter Call Center Agent mit seinem ERSTEN BEITRAG.

Floskel Floskel Floskel

Die meisten die diese Seite Tag für Tag für Tag anschauen kennen das problem. Der User. Manchmal könnte mann sich denken das der Intelligenz Quotient dieser Rasse stark richtung Knäckebrot einsiedelt.

Bei meinem Ersten Beitrag geht es um einen dieser Spezialisten der das denken an sich nicht für sich entdeckt hat.

Nur genug zum Vorwort. Kurz beschrieben Router und Blitze vertragen sich ja bekanntlich nicht. Da ist auch die Fritz Fon keine Ausnahme. Besagtes Gerät des Kunden wurde halt nur getroffen. Also nicht das Gerät an sich aber den Stromkreislauf hat es erwischt. Dabei zerlegte es wahrscheinlich die Funkeinrichtung des Handteils.

Also der Kunde ruft an bekommt Gerät getauscht (Obwohl ja eigentlich keine Garantie und so. Naja wer weis wer dafür verantwortlich ist). Ein Paar Tage später taucht er dann bei mir in der Line auf.

S: Ich

K: Der Depp

S: Herzlichen willkommen bei blablabla

Sie sprechen mit S

K: Ja also Gerät defekt ich dumm und komm nicht

damit klar

S: Würden Sie mir genau beschreiben womit sie

nicht zurecht kommen.

K: Ja Gerät wurde getauscht da der Blitz

eingeschlagen ist und nun geht es immer noch

nicht

Nach langen hin und her probieren mit durchforsten der Bedienungsanleitung, überlege ich. Moment altes Gerät meldet sich nicht an an der Basis. Neues auch nicht????? Grübel Grübel Grübel

Die entscheidene Idee.

S: Haben Sie denn das defekte Handteil eigentlich

mitgetauscht???????

..... kurze Zeit nichts.....

K: Nein muss ich das denn.

Ihr könnt euch nicht vorstellen wie lange es gedauert hat ihm zu erklären das scheinbar genau das Handgerät defekt sei. Alles andere ging ja noch. Naja aber die Krönung war. Er fragt mich als wir es einrichten doch echt ob er jetzt dringend die Uhrzeit einstellen muss.

Naja und jetzt Floskel zerreist euch das Maul und schön kommentieren

DAI(nstallation)

Grade am PC sitzend....

Gelangweilt warten mein Männe und ich auf das Update eines Programmes, das schon seit Stuuunden am runterladen ist, da komm ich auf den Gedanken, ob er denn auch die entsprechende neuere Version von der CD installiert hatte..... nöö dem war nicht so, daher: nicht nur Update, sondern die KOMPLETTE neuere Version wird hier runtergeladen... aua :(

DAS(-pammer)

In letzter Zeit kursieren ja viele schöne Spams über Wartungsarbeiten bei den Banken, ...

Normalerweise landen die bei mir ungelesen im Papierkorb, aber da jetzt auch mal Mails von der Sparkasse, der einzigen Bank bei der ich bin, kommen, hab ich mal eine aufgemacht und auf den tollen Link geklickt (ne halbe Minute nachdem ich se bekommen hab)

Und gewartet und gewartet und ... und irgendwann ein Timeout.

Ich werd mal ne E-Mail an den Support von der Sparkasse schreiben, weil ich ja das Online-Banking weiter nutzen will. *g*

Silicon- Silikon- Silizium

Jeder kennt sie, Fehlübersetzungen im Bereich Elektronik und Halbleiter. Da wird aus Silicon schon mal Silikon und aus Universal Serial Bus (USB) der "Serielbus Universal".

Was daran DAUig ist: Wenn diese Fehlübersetzungen im auf Deutsch übersetzten Katalogs eines amerikanischen Elektronikbauteil-Versenders stehen, Grammatik und Orthographie aber ansonsten völlig in Ordnung sind (d.h. es war nicht der Babelfish, oder eine andere "Übersetzungs"-Software am Werk und auch keine Chinesen).

Richtig Verwirrend wird es aber erst, wenn dann sogar die korrekte Übersetzung nur wenige Zeilen entfernt auftaucht. Da sollte doch zumindest bei jemandem, der bei der Sache ist eine Alarm-Glocke läuten.

Bitte, bitte lieber $Elektronik-Versender, ich bin mit Eurem Service ansonsten sehr zufrieden, aber bitte schickt mir in Zukunft die englischsprachige Version des Katalogs.

Zolipei

Eine kleine lustiche Polizei Story. Ist schon ein paar Jahre her.

Wir hocken am Abend vor der Schule rum und sind am labbern. ein Polizei wagen fährt an uns vorbei und hat wohl die glorreiche Idee uns zu kontrollieren, da ein paar Leute Gras dabei hatten, kriegten wir kalte Füsse. Das Polizeiauto bog ins Schulgelände ein und fuhr im Rückwärtsgang in einen Parkplatz ein. Irgendwie hatte der Fahrer keine Peilung. Er fuhr zu weit nach hinten. Der Parkplatz wird von drei Treppenstufen abgetrennt. Der Polizeiwaagen rattert also mit den Hinterrädern über die stufen und kommt so zum stehen das beide Achsen in der Luft sind.

Was haben wir gelacht.

Leider konnten wir nicht verfolgen wie sie die karre wieder zu gang gebracht haben. Wir hielten es für besser ein Abgang zu machen.

Mein Sniffer

Also, wie bereits angekündigt: Ein Kollege von mir musste mal immer wieder bei den Malern im Keller seinen Nitrokick holen... Bis er eines tages Amoniak erwischte und mit Nasenbluten zusammenbrach. Was daran Dauig ist? Mein letzter satz war: Ok, sag aber nicht, ich hätte dich nicht gewarnt...

DSL?

Hab' heute von einer Freundin folgende geniale Antwort erhalten:

Frage von mir: Hast Du zu Hause DSL?

Antwort von Ihr: Nein, ich habe Arcor...

Ohne weiteren Kommentar!

Radiosprecher

Gerade im NRW-Lokalradio gehört im Zusammenhang mit Angriffen auf facebook:

Schadstoffsoftware

Ganz neu ist das Wort nicht. Google liefert aktuell 21500 Treffer für "Schadstoffsoftware".

<html>

Ich muß gleich am Anfang sagen, dass dieser "Dau" erst 13 jahre alt ist.

Er ist deswegen nicht wirklich ein Dau, weil er so jung ist - mit 13 habe ich mich mit sowas leider noch net beschäftigt.

hier die Geschichte:

[22:17] Dau: hey, hast du ne ahnung wo ich des reinschreiben muss wen ich mir ne Homepage im HTML format erstellen will?

[22:18] Smith84: notepad oder nen editor

[22:18] Dau: Word?

[22:18] Smith84: geht auch

[22:18] Smith84: such auch mal nach selfhtml im internet

[22:19] Smith84: muschs halt als html abspeichern

[22:19] Dau: wie kann man des als HTML speichern?

[22:20] Smith84: ich würde es in notepad schreiben und dann abspeichern

[22:20] Smith84: beim umbennennen schreibts du nach dem punkt "html"

[22:20] Dau: und wo is notepad?

[22:20] Smith84: zubehör

[22:21] Smith84: programme/zubehör/notepad

[22:21] Dau: aha

[22:21] Dau: ich schau gleich mal!

[22:21] Smith84: ich habe ein englisches windows

[22:21] Smith84: ich weiss net wie des auf deutsch heisst

[22:22] Dau: ok

[22:22] Smith84: da muss so ein notitzblock als symbol davor sein

[22:23] Dau: Wordpad?

[22:23] Smith84: nochmal ein anders

[22:23] Dau: und im Editor?

[22:23] Smith84: probier den

[22:24] Dau: ok

[22:38] Dau: klappt irgendwie au net!

[22:39] Smith84: http://www.selfhtml.org/

[22:40] Dau: Ich hab jetzt Notepad aber wen man ne HTML eingibt wird des normalerweise Blau oder?

[22:41] Smith84: das nennt man highlighting

[22:41] Dau: mein ich doch!

[22:41] Smith84: und das hat so ein einfacher editor net

[22:41] Dau: ach so, also einfach schreiben?

[22:41] Smith84: jo

[22:41] Dau: und wie kann ich mir des dann ansehen?

[22:42] Smith84: öffnen mit dem browser wenn es als html abgespeichert ist

[22:42] Dau: axo, welchem broser?

[22:43] Smith84: IE, firefox, opera ...

[22:43] Dau: und wie speichert man des als HTML?

[22:44] Smith84: wenn du das ding speichers (z.B. auf den desktop) ist es ein ".txt" dokument

[22:45] Smith84: dan klickst du einmal drauf, dass es makiert ist

[22:45] Smith84: dann drückst du nochmal drauf, dann kanst du es umbennennen

[22:45] Smith84: oder rechte maustaste und dann auf umbennennen

[22:46] Smith84: wenn dat ding "index.txt" geheissen hat, dann ändere es einfach in "index.html" um

[22:50] Dau: des lässt sich irgendwie nich speichern!

[22:51] Smith84: schick mir mal bitte das dokument zu: smith84emailaddy@ratedochmal.com

[22:51] Dau: dazu müsste ich des ja speichern!

[22:52] Smith84: dann speicher es als txt oder so

[22:52] Dau: aber wenn ich auf speichern drück tut sich nix

[22:53] Smith84: dann geh mal auf datei/speichern unter und klicke auf desktop

[22:53] Smith84: dann gib ihm den namen "index"

[22:53] Dau: ok

[22:54] Smith84: dann auf speichern klicken

[22:54] Dau: jetzt hats geklappt!

[22:55] Dau: gut, jetzt heißts "index.html"

[22:55] Smith84: gut

[22:56] Dau: und jetzt?

[22:56] Smith84: jetzt doppelt draufklicken

[22:56] Dau: hab ich!

[22:56] Smith84: öffnet sich dein bowser?

[22:56] Dau: nö, nur wieder der editor!

[22:57] Smith84: dann geh in dienen browser, drücke auf datei/öffnen und wähl dann die index.html aus

[22:58] Dau: was is den en Broser?

[22:58] Smith84: Internet Explorer (nicht zu empfehlen) / firefox (sehr zu empfehlen) / opera ...

[22:59] Dau: hab nur e-explorer

[22:59] Smith84: mit was gehst du denn auf deine internetseiten?

[23:00] Dau: internet explorer

[23:00] Smith84: also

[23:00] Dau: wir ham nen Router

[23:00] Dau: ich glaub T com

[23:00] Smith84: internetexplorer ist einer

[23:00] Smith84: firefox ist einer

[23:01] Smith84: opera ist ein browser

[23:01] Dau: also ich hab jetzt Datei öffnen Index.html gemacht!

[23:01] Smith84: und?

[23:02] Dau: da hat sich wieder der Editor geöffnet!

[23:02] Smith84: schick mir doch bitte mal deine datei

[23:02] Dau: ok

Der Dau hat mir dann die Datei geschickt, es stand wirklich nicht viel drin:

"<HTML>

<BGCOLOR=Green>

<Head> Des is nur ein Test <Head>"

(Ich sag dazu jetzt nix)

Ich habe das ding jetzt einfach richtig geschrieben:

"<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"

"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">

<html>

<head>

<title>index</title>

</head>

<body bgcolor=green>

Des is nur ein Test

</body>

</html>"

dann hab ich ne mail zurückgeschickt und noch diese Zeilen angefügt:

"probiers mal so

du must deinen tags auch wieder schließen

wenn du jetzt keine ahnung hast was tags sind, dass solltest du

selfhtml mal lesen"

Er ist auch aus dieser Sicht EIGENTLICH kein Dau, da er scheinbar dazulernt (er hat das mit den tags geblickt) - er hat mir aber allen ernstes erzählt (als ich ihm sagte er solle selfhtml gut durchlesen) dass er ein html - buch hat.

Warum um Gottes Willen schickt der mir dann so einen Scheiß an Quelltext?

1. Das Buch ist schlecht

2. Er hats net gelesen

Ich tipp auf 2.

RTFM

Smith84

Eigen-doh!

Kurz was kleines, langes zum Schmunzeln

PS: Da es im *hust*ner Forum auch einen Dau-ähnlichen Thread gibt ("Verflixt und zugenäht - eure letzten Pannen") und ich das dort bereits geschrieben habe, hier Copy und Paste weil es so schön ist und ich die drei Tasten mag :3

DRBD-System, läuft.

Kernel-Upgrade steht an.

Kernel Upgrade gemacht, /etc/rc.local angepasst und dort steht natürlich drinnen, das das LV "lv2" am "s2"-Server aktiviert wird. Am "s1"-Server steht dasselbe für das LV "lv1" drin. Naja, denk mir nix bei, kopiere die Datei /etc/rc.local 1:1 von "s2" auf den "s1" und war mir aber zu 100% sicher, dass ich das LV-Activate "lv2" in "lv1" geändert habe. So, beim nächsten neustart vom "s1" (Container wurden nach dem Upgrade dann von "s1" auf "s2" geschoben) wollte am "s1" das /var/container/ nicht mounten... Wer hätts gedacht, die UUID passt nicht .. Und so dumm ich auch bin: Denk mir nix bei... seelenruhig `mount`, `blkid /dev/storage/ovz-store-lv2` und dann die UUID in /etc/fstab angepasst und siehe da, natürlich hat er es (NOCH) gemounted.

Das ganze lief dann aus dem Ruder, als kein Prozess mehr auf das LV "lv2" zugreifen konnte, da ja von beiden Servern gleichzeitig geschrieben wurde (Split-Brain), obwohl einer von beiden das andere LV "lv1" verwenden sollte. Gut, das wusste ich erstmal garnicht und später ging gann garnix mehr mit dem LV. Kein Mount, kein FSCK, kein nichts...

... kein nichts... Bis ich dann zufälligerweiße am falschen Server ("s1") gelandet bin, `mount` eingetippt hatte (da stand dann das LV "lv2" drin), draufgeschaut hatte und mich gewundert hatte, warum denn meine Scripte, die ich temporär geschrieben habe nicht mehr da sind.

Ich durfte also insgesamt 5 Stunden private Überstunden machen. War auf jeden Fall lustig und ich hätte mir jedes einzelne Haar ausreißen können... Und zwar jedes mal, als ich dann immer reboot -fdn eingeben haben müssen :D

Gut, was lern ich daraus? Wenn sich die UUID ändert, hat nicht ein Update etwas geändert sondern der Admin hat einen grawierenden Fehler gemacht.

drag&drop

Ich lese (und amüsier) mich hier schon seit einiger Zeit und so denke ich ,ich könnte auch mal ein paar storys in meiner eigentlich noch sehr kurzen Pc-Laufbahn zum besten geben.

Also:

Eine Freundin (A.) wollte wissen,wie man denn Mp3s auf den Pc macht...

A: Ich mache das immer mit Nero,aber da kann man ja nur Cds erstellen,die aufm CDplayer gespielt werden,wie bekommt man das denn hin,das man die Musik einfach nur als Daten draufmacht?

Ich: Na das machste ganz einfach per drag&drop,und "ziehst" die Datein auf das Laufwerk,dann kannste oben irgendwo in "datei" oder so auf "Cd erstellen/brennen" klicken!

A:(ganz histerisch)Verdammtnochemol!(auf hochdeutsch : verdammt nocheinmal?) Ich hab aber das Programm "drag&drop" nicht!!!!

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Abschlußrede

In einer Sonderschule.

Diese dauert 4 Jahre. Gelehrt wird aber nur der Stoff einer 1. Klasse.

Das Abgangszeugnis ist nur eine Bestätigung für den Besuch dieser Schule.

Die Abschlußrede wurde vom Klassenbesten des Abschlußjahrgangs gehalten.

Er war IT-Spezialist. Deshalb nicht OT.

Er sagte zwar noch immer Schreibmaschine zu einem Computer, der Rest konnte aber mit beiden Begriffen nichts anfangen.

Ich bin absolut überzeugt, daß sehr, sehr viele hier die Rede (oder eine Ähnliche) persönlich aufmerksam verfolgt haben und anschließend vor Begeisterung in

Standing Ovations ausbrachen.

Hier die komplette Niederschrift.

Liebe Komm....äääh Komm.....ja

Liebe Kummunionen!

Um es genau zu sagen, oder sollte man es oder könnte auch anders ausdrücken:

Möglicherweise ist es auch so, dass man das nicht sagen, vielleicht kann man es überhaupt nicht.

Ausdrücken sollte man prinzipiell nicht, Prinzipien haben aber auch nichts.

Nun will ich noch einmal von, vielleicht wäre es besser vorne, es gar nicht, möglicherweise aber doch. Tatsächlich könnte es, dass andere, darüber wollen wir aber nicht.

Ich werden es aber anders, versteht sich. Vielleicht ist es der infantilus chronosicus.

Er kann aber von Größerem oder nicht. Wissen wir den wirklich?

Es könnte sich um den infanticus chanarisus. Wir sollten das wirklich einmal genauer.

Besonderheiten ergeben sich dabei, es kann auch ohne besondere Möglichkeiten.

Ungeklärt wird weiterhin Manches. Könnten sie sich, vielleicht außerordentlich, unordentlich oder sonst wie?

Ich weiß es nicht, sie wissen sicherlich weniger, aber das interessiert weder noch.

Abschließend möchte ich noch einmal unklar, dass es nicht so, aber auch nicht anders.

Wissen wir dann, können wir auch. Nicht mehr, aber Wissen oder Unklarheiten.

Infantilus chronosicus und infanticus chanarisus sollten weiterhin oder auch nicht im Auge oder Zuge oder Sonstwie.

Sollten jetzt endlich zwischen uns oder auch nicht, dann nicht.

Danke

Ich werde dir geschrieben haben

Alles fing damit an das ich meine Freundin per sms gefragt habe was sie heute abend macht

Nach dem stundenlang keine Antwort kam, fragte ich Telefonisch nach ob sie meine sms gar nicht Bekommen hat.

F(reundin): Wann hast du die denn geschrieben?

I(chnixschuld): Na so gegen halb 10

F:Früh oder Abends?

Anmerkung von mir: es War 11 uhr Vormittags. Die sms war einfach nur in ihrem Posteingang verschollen.

jpg anstatt bmp

Hallo Leute. :D Dies ist mein erster Beitrag.

In der Kürze liegt die Würze!

Meine Tante hat einen Screenshot von ihrem Desktop gemacht. Irgendeine Fehlermeldung war es.

Ich: Schicke mir das bitte per E-Mail als jpg und nicht als bmp.

[E-Mail erhalten, 3 MB groß. :(]

Ich: Wieso hast du mir das nicht als jpg Datei zugeschickt.

Sie: Habe ich doch.

[Ich schaue in den Anhang und sehe da, dass sie das wirklich als eine jpg Datei geschickt hat.]

=> Wer ahnt es schon?

Sie hat einfach die Dateiendung von .bmp in .jpg geändert. :D

Grüße,

damdamdam

Dummy

Tatort: Entwicklungsabteilung eines Automobil-Konzerns

Beteiligte:

- Ein Steuergeräte-Entwickler (ich)

- Ein Logistiker

Tatwaffe:

Eine E-Mail des Logistikers an mich:

"Hallo Herr xoxox,

können Sie mir sagen, ob der Dummy xxx mit dem Bordnetz verbunden ist und sich dort meldet?

Gruß,

Logistiker"

Was würdet ihr auf solche eine E-Mail antworten?

Ich musste sehr lange an der Antwort feilen, um nicht den Tatbestand der Beleidigung zu erfüllen.

Quickie- Papier-DAU

DAU: Ich soll hier was kopieren, aber das ist DIN-A5 und wir haben kein A5-Papier.

Kollegin: Kopieren Sie doch auf A4 und falten/schneiden das Papier einmal.

DAU: Ach, da bin ich ja gar nicht drauf gekommen...

- ohne Kommentar -

T-Online Support

Ich wollt letztens bei meinem Kumpel das Internet einrichten weils nicht ging. Wir haben also bei der FreeCall hotline angerufen:

(erst mal 5 Minuten warten)

Hotline: Hallo was kann ich für sie tun?

Wir: Ja hallo mein Internet geht nicht! Ich habe mich eingeloggt und eine IP wird auch angezeigt doch es lässt sich keine seite öffnen

Hotline: Ja da muss ich sie mit der Kostenpflichtigen ServiceHotline verbinden

(nach 10 Minuten Warteschleife)

Hotline: Was kann ich für sie tun?

Wir: Das internet Funktionier nicht

Hotline: Sitzen sie vor Ihrem PC?

Wir: Ja

Hotline: Was steht den unter Bentzer?

Wir: Moment dazu müss ich den Rechner Schell hochfahren.

(nach dem hochfaren)

Wir: Ja da steht das und das.... Hallo .... (aufgelegt)

Also haben wir noch mal angerufe. Selbes Spiel selbe Frage.

Wir: Ja da steht das und das

Hotline: Ok dan machen sie das und das!

(wir machen alles klappt immernoch nicht)

Hotline: Ok jetzt weiß ich den Fehler ich such schnell die lösung

(10 Minuten gewartet)

Wir: Hallo .... Hallo??? (aufgelegt)

Also haben wir nochmal angerufen. Und alles noch mal gemacht

Hotline: Ok dan sende ich ihnen die Lösung jetzt per E-Mail zu.

Wir: Das Internet geht doch nicht wie soll ich da die email abrufen??

Hotline: Achso. Hmm. Ja da kann ich auch nichts machen

Das ende war dan das die Firewall einfach nicht mit der T-Online software funktioniert hat und daher keine Verbindung zu stande kahm

PS: in der Email stand was ganz anderes was überhaupt gar nichts damit zu tun hatte

Vorurteile sollte man pflegen

Ein Drama in einem Akt. (Das erste Mal, dass ich hier schreibe ... und: Nein, ich halte mich nicht für ein Genie)

Die Personen:

DAU1: Einer, der sich auskennt

DAU1: Noch einer der sich auskennt.

NOCHEINEM: Noch einer, der versucht zu helfen

MIRSELBER: Ich

Von DAU1:

Es ist zum Kotzen, verdammt nochmal zum Kotzen ('tschuldigung). Jetzt habe ich mir den ganzen Abend die Mühe gemacht, dieses verdammte SP2 für XP zu installieren, und jetzt geht nichts besser und manches noch viel schlechter als vorher. Was soll das?!!!??!?!?!?

Von DAU2:

Ich hab sp2 gleich mit winblöd installiert, also direkt danach, hat keine Probleme gegeben :)

Wobei man das SP2 nicht braucht, durch meine Firewall ist da nie was durchgekommen, nur ohne hab ich mir da auf nem anderen rechner innerhalb von zwei Minuten nen Blaster eingefangen...

SP2 hat dieses bescheuerte Sicherheitsdingsbums, dass man gleich erstmal abschalten muss, da er sonst immer rumflennt, wenn die Windowsfirewall und die automatischen Updates nicht aktiv sind und er keinen Virenscanner findet.

Außerdem werden noch ein Paar Bugs gestopft...aber ansonsten ändert das SP2 fast garnichts.

Von DAU1:

dieses blöde SP2 blockiert meinen Netzzugang, wenn ich einen Nicht-Windows Firewall habe.

Von DAU2:

Also ich nutze garnichts, was empfohlen wird, keine Winblöd Firewall, sondern Kerio dann auch keine automatischen Updates und antivirXP da läuft alles bestens.

Manchmal muss man bei Windows aufpasssen, z.b. IPs ändern sich ab und zu, sinnlos und ohne eigenes zutun. Da nutzt er dann falsche DNS Server und son misst. Manchmal installiert er auch QRS-Planer oder wie die heißen, die sind auch kontraproduktiv.

Von ICHSELBER:

Ich wollte mich in die Diskussion der Windows-"Experten" (also die, die von Winschrott oder Windoof reden) nicht einschalten, aber das

>Manchmal muss man bei Windows aufpasssen, z.b. IPs ändern sich

>ab und zu, sinnlos und ohne eigenes zutun. Da nutzt er dann

>falsche DNS Server und son misst. Manchmal installiert er auch

>QRS-Planer oder wie die heißen, die sind auch kontraproduktiv.

ist ein solcher Blödsinn, das ich mich nun einschalten muß. Ein System, das das oben Genannte macht, ist von jemanden konfiguriert worden, der von PCs besser die Finger lässt - nichts für ungut.

Von NOCHEINEM

Da muss ich ICHSELBER zustimmen.

Die Netzwerkkonfigurationen sind vielleicht manchmal umständlich, aber über Windows läßt sich eigentlich alles gut einrichten.

Von DAU1:

@ICHSELBER

wenn du schon dabei bist, gute Ratschläge zu geben, dann sag mir doch bitte, wie ich verhindere, dass mir der Windows Explorer abstürzt und komplett einfriert, wenn ich in einem Ordner alle Dateien markiere. Die Lösung sollte nicht lauten, ich darf nicht alle Dateien markieren, denn manchmal tritt das Problem schon auf, wenn ich nur einen Teil der im Ordner befindlichen Dateien markiere und z. B. ausschneiden möchte.

und wenn wir schon dabei sind, dann kannst du mir auch noch eine Lösung für mein zweites Hauptproblem mit Windows nennen: immer wenn der MediaPlayer als Plug-in beim Laden einer Webseite aufgerufen wird, stürzt der ganze Browser ab. Sowieso konnte ich mit dem MediaPlayer noch nie LiveStreams laden, die aber genau für ihn programmiert sind.

Von DAU2:

@ICHSELBER

Das passiert auch Leuten mit Ahnung. Dieser Paketplaner wird bei Installation des SP2 meines wissens automatisch installiert, genauso bei einer Neuinstallation der Netzwerkverbindung.

Außerdem wird die IP Adresse, Supnetzmaske und der Standartgateway im allgemeinen auf "IP-Adresse Automatisch beziehen" gestellt, da das windows Standard ist.

Es ist auch Fakt, dass da regelmäßig ohne eigenes zutun die seltsamsten IPs dabei rauskommen. D.h. ich hab z.B. ein Standartgateway (mein Rooter) 192.168.1.1 wundert man sich plötzlich warum man nichtmehr ins Internet kommt. Ein Blick auf den Status der LAN Verbindung zeigt dann meistens eine sehr seltsamme Zahlenkombination, die nicht die geringste übereinstimmung mit der richtigen IP hat.

Und wenn du da ein paar leute Fragst, die täglich an Netzwerken arbeiten, können die es dir mit Sicherheit gerne bestätigen.

Die IP selber Fest anzugeben hilft zwar meistens, die Einstellungen gehen aber auch hin und wieder mal verloren und man hat dann das selbe Problem.

Was ich damit auch sagen wollte ist einfach, dass man bei der Instalation des SP2 auf diese Sachen achten sollte, da Einstellungen nur teilweise übernommen werden. So ist eine deakivierte Windows Firewall z.B nach der Installation aktiv und die Updates auch.

Die Spyware wird natürlich auch erneuert.

Von NOCHEINEM

@DAU1

Dieses angesprochene Einfrieren und Abstürzen des Winexplorer spricht eher für einen nicht leistungsstarken Rechner. Das angesprochene Problem beobachte ich ab und an auf meiner Arbeit unter Win2k, aber eigentlich nur, wenn laufende Applikation geladen ist.

Der Media Player funktioniert ohnehin nur in der Basisversion richtig, sobald man ihn aber tunt, damit er andere Filmformate

lesen kann, sind Probleme vorprogrammiert.

Daher immer die Classic Version vom Media Player nehmen.

Von DAU1:

@NOCHEINEM

was heisst bei dir "nicht leistungsstarker Rechner"?

und ohne SP2 fror der Rechner nie ein. Hat also der Rechner an Leistung nachgelassen oder beansprucht SP2 auf einmal soviele Ressourcen, dass nichts mehr für die Programme übrigbleibt?

die Classic Version des Media Players bietet MS interessanterweise für Windows XP gar nicht an - schon komisch

muss mich nochmal korrigieren: nicht der Rechner friert ein, sondern Windows friert ein. Alles was nicht Windows ist läuft ja problemlos weiter.

Von DAU2:

Ich besorg mir nächste Woche den conqueror mit dem dazu passenden Betriebssystem...der ist als alternative ganz brauchbar.

Von MIRSELBER

@DAU1:

>: immer wenn der MediaPlayer als Plug-in beim Laden einer

>Webseite aufgerufen wird, stürzt der ganze Browser ab. Sowieso

>konnte ich mit dem MediaPlayer noch nie LiveStreams laden, die

>aber genau für ihn programmiert sind.

--> Bitte liste mir eine genaue Konfiguration deines Rechners auf mit allen Programmen aller Hersteller - dann könnte ich dir evt. helfen

>wenn du schon dabei bist, gute Ratschläge zu geben, dann sag

>mir doch bitte, wie ich verhindere, dass mir der Windows

>Explorer abstürzt und komplett einfriert, wenn ich in einem

>Ordner alle Dateien markiere. Die Lösung sollte nicht lauten,

>ich darf nicht alle Dateien markieren, denn manchmal tritt das

>Problem schon auf, wenn ich nur einen Teil der im Ordner

>befindlichen Dateien markiere und z. B. ausschneiden möchte.

--> Ich sitze hier an einem Pentium 4 mit 2,40 Ghz und 768 MB RAM. Ich klicke auf den Ordner "Programme" - der hat bei diesem Rechner einen Umfang von 173191 Dateien mit 14,5 GB (15.609.311.232 Bytes). (Neben Visual Studio noch Websphere Developer Center, da kommt schon was zusammen).

Alle markiert mit Strg + A: Keine Probleme. Alle markiert mit Bearbeiten\Alles Markieren: Keine Probleme

Die Dateieigenschaften angezeigt (für alle Dateien): keine Probleme

Die Dateien kopiert: Keine Probleme (dabei abgebrochen, weil ich keine Lust hatte *g* --> keine Probleme)

Und das, obwohl im Hintergrund Visual Studio 2003, Lotus Notes 6.5.3 und UltraEdit geöffnet ist.

@DAU2:

Vielleicht solltest du dich mal mit der Installation und Konfiguration von DNS-Servern beschäftigen (Definition von IP-Bereichen usw. usf.)

Von DAU1:

@MIRSELBER

Zitat:

--> Bitte liste mir eine genaue Konfiguration deines Rechners auf mit allen Programmen aller Hersteller - dann könnte ich dir evt. helfen

eine gute Idee, das Angebot nehme ich gerne an. Nur was heisst bei dir genaue Konfiguration?

hier habe ich mal meine Konfiguration als Bilddatei gespeichert:

Screenshot des Gerätemanagers

Screenshot des Startmenüs

übrigens ist Windows just in dem Moment des Postens wieder abgestürzt, als ich gerade das Fenster der Systemsteuerung mit Klick in die Taskleiste und rechte Maustaste usw. schliessen wollte. Das hatte sich dann erübrigt.

Von MIRSELBER

@DAU1:

Ein Ausdruck der Registry und des Systemprotokolls wäre besser

---

Von DAU1:

@MIRSELBER

Zitat:

Ein Ausdruck der Registry und des Systemprotokolls wäre besser

um ehrlich zu sein, sind das für mich kryptische Begriffe. Windows erfordert gewöhnlich keine Kenntnisse, zu wissen, wo sich diese befinden oder was sie bedeuten. Es ist gemacht für Nutzer, die den Knopf einschalten und dann ein laufendes System sehen wollen. Wenn ich mich mit solchen Sachen herumschlagen muss, dann kann ich auch auf Linux umsteigen.

Von MIRSELBER:

@DAU1:

>Windows erfordert gewöhnlich keine Kenntnisse, zu wissen, wo

>sich diese befinden oder was sie bedeuten. Es ist gemacht für

>Nutzer, die den Knopf einschalten und dann ein laufendes

>System sehen wollen. Wenn ich mich mit solchen Sachen

>herumschlagen muss, dann kann ich auch auf Linux umsteigen.

--> Nimms nicht persönlich, aber das ist das, was ich Microsoft ankreide: Jeder Idiot (ich meine NICHT dich) meint, er kennt sich aus, weil er SETUP eintippen kann.

Um ein Windowssysten zu administrieren benötigst du eben schon ein wenig mehr (wie bei Linux) - das wollen bloß die meisten nicht wahr haben.

Aber wenn du schon nicht weißt, was ein die Registry ist oder das Ereignisprotokoll, dann - nochmal nichts für ungut - wundert es mich nicht, das dein System nicht mehr rund läuft.

Würde dir auch bei Linux passieren, wenn du da genauso daran gehst wie bei Windows (was zur Zeit noch nicht klappt, weil man - noch - etwas mehr Kenntnisse haben muß um ein Linuxsystem zu konfigurieren; dauert aber nicht mehr lange, dann hat auch Linux seine DAUs)

Böhser Link

Hi!

Die Geschichte ist mir grad eben im ICQ passiert:

Ich hab nem Kommiditionen den Link geschickt, weil ich die Seite auch grad entdeckt habe:

http://www.daujones.com/sounds.php

Viel Spaß:

27.10.2004 13:27 H: Wo hast du mich denn da hingeschickt, mein Explorer hat sich gerade aufgehängt >:(

27.10.2004 13:27 N: lol

27.10.2004 13:28 H: Find ich nicht lustig!

27.10.2004 13:28 N: scheiss internet explorer >)

27.10.2004 13:28 H: Ich habe Opera!!!

27.10.2004 13:28 N: mit opera gehts

27.10.2004 13:28 N: hö?

27.10.2004 13:28 N: bei mir hängt sich da nichts auf

27.10.2004 13:28 N: welche version?

27.10.2004 13:28 H: Ja, ist ja jetzt gut!

27.10.2004 13:29 H: Weiß im Moment nicht, müsste ich nachschauen, wenn er wieder geht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

27.10.2004 13:29 N: ^^

27.10.2004 13:29 H: Verdammte Scheiße

27.10.2004 13:29 N: numme nicht aufregen

27.10.2004 13:29 H: Ich schrieb grad ne Mega E-mail, Witzbold!

27.10.2004 13:29 H: Ich hasse dich!

27.10.2004 13:30 H: Nein, Scherz

27.10.2004 13:30 N: woher soll ich denn wissen, dass sich dein blöder brauser aufhängt?!

27.10.2004 13:30 H: Aber das Kotz mich jetzt voll an.

27.10.2004 13:30 H: Jetzt kann ich die ganze E-mail nochmal schreiben *würg*!!!!!!

27.10.2004 13:30 H: Man man

27.10.2004 13:30 N: hä? wurd die nicht gespeichert?

27.10.2004 13:31 N: in entwürfe?

27.10.2004 13:31 H: Ich habe die auf der GMX-Seite geschrieben!

27.10.2004 13:31 N: ...

27.10.2004 13:31 H: Scheiße!!!!!!!!!!!!!!!!

27.10.2004 13:32 N: wenn ich was langes schreib, dann mach ich das meistens im word und speicher gelegentlich mal

27.10.2004 13:32 N: mir ist das auch schon passiert!

27.10.2004 13:32 H: Kotz, das wollte ich grad machen!!!!

27.10.2004 13:32 H: Mal abspeichern

27.10.2004 13:33 H: Opera lässt sich noch nicht mal mehr öffnen!

27.10.2004 13:33 H: Von dir nehme ich keinen Link mehr an!!!!!

27.10.2004 13:33 H: Kannste grad knicken!

27.10.2004 13:33 N: das liegt aber definitiv nicht am link, weil ich den ein paar leuten geschickt hab du witzbold

27.10.2004 13:33 N: tust ja grad so, als wenn ich das mit absicht gemacht hätte

27.10.2004 13:33 H: Hast du ja auch, oder?

27.10.2004 13:34 N: ja, ich hab mit absicht dein opera abkacken lassen und ich hab auch genau gewusst, dass er genau dann abstürzt, wenn du eine lange email schreibst.

alles verschwörung!!

27.10.2004 13:34 H: Scheiße, jetzt funzt noch nicht mal mehr der Arbeitsplatz

27.10.2004 13:34 N: lol

27.10.2004 13:35 N: ja, das liegt BESTIMMT an dem link ^^

27.10.2004 13:35 N: pöhser pöhser link

27.10.2004 13:35 H: Also, jetzt starte ich halt nochmal den PC!

27.10.2004 13:35 H: Kotz

Einscan-DAU

Zur Vorgeschichte:

War über Pfingsten weg, gabs eine Adressliste wegen Kontakten und Fotos.

OK, machen die erst für jeden (so 15 Leute) eine Foto-CD für ca. 20 Fotos á 1 MB und schicken per Post. Naja, was solls. Wers hat...

Dann kommt noch das beste:

Die Listen, komplett eingescannt, allerdings als PDF geschickt und nicht so das man es prima lesen kann, sondern erst den Kopf um 90° nach links drehen muss. Man kanns zwar drehen, aber warum nicht einfach als Bild?

Naja,

'nen schönen Sonntag noch

Ich liebe Übersetzungsmaschienen

Die Spammer werden auch immer fauler. Lassen jetzt schon englische Spams einfach so maschinell ins Deutsche übersetzen. Ob die aber so einen Aufriss machen ist fraglich.

Hello My New friend

My name is joy i saw your profile at(freunde.vol.at) and i love it i think we can click so please i will like you to email me back through my email address thus: so that i can told you more about me and give you my sweet picture so that you can know me will ok.

Awaiting to see your lovely reply soonest.

Miss joy joykoneh84@yahoo.com

.....

joykoneh84@yahoo.com

Hallo Mein neuer Freund

Mein Name ist Freude Ich sah Ihr Profil (freunde.vol.at) und ich liebe es Ich denke, wir können, so klicken Sie bitte ich werde wie Sie E-Mail mich zurück in meine E-Mail-Adresse also: so, dass ich gesagt, Sie können mehr über mich und geben Ihnen meine süße Bild, so dass Sie wissen, wird mich ok.

In Erwartung auf Ihre schöne Antwort bald.

Miss Freude joykoneh84@yahoo.com

PS: Bei "In Erwartung auf Ihre schöne Antwort bald." hats mich fast verkugelt.

Sammelsurium

Sry Das ich auf die letzten Kommentare nicht geantwortet habe.

Wegen den Rechtschreibfehlern möchte ich Reinhard Mey zitieren:

Ein Freigeist, ein großer Denker,

Ein Erfinder, ein Poet,

Ein zukünftiger Weltenlenker

Beugt sich nicht dem Alphabet!

in diesen Sinne.

Ich habe mich nun mit einen Kollegen der gut als Urgestein des Supportes und Costumer Care bezeichnet werden kann.

Ob wer diese urbanen Legenden glaubt sei dahin gestellt...

5'' Diketten konnte man Prima archivieren jedoch nicht in der Mitte heften (am Rand schon) auch nicht in Hängeordner mittig Falten.

Den Fall der Mir untergekommen ist vereinte damals Vision und Altertum. Eine Dame aus dem Archiv rief uns zu sich weil ihr CD-ROM Laufwerk die CD nicht mehr hergab aber auch nicht lesen konnte. Wir wunderten uns weil nur eine handvoll Firmenrechner überhaupt dieser Technologie mächtig waren aber nicht in Ihren Bereich.

Ihre Rechtfertigung "aber im Kino gestern..." auf die Frage warum sie die CD ins 5'' Laufwerk gepfercht hatte reichte uns damals.

Kunden DAU vor um '99

Bestellung 2 Server für neue Abteilungen (1xGraz 1xSalzburg) die beiden ungefähr Baugleich unterschiedliche Festplattengrösse und ein 15'' Monitor und ein 17'' Monitor. Die Teile sollten zuerst ins Zentrallager in Wien um eine Gerätenummer zu bekommen und eingerichtet zu werden.

Anruf des Kunden bei uns (frei nach erinnerung): Das geht nicht, Lieferung war anders vereinbart wird nicht übernommen geht zurück. Es wird nur korrekte Ware übernommen."

Aha... hat da der Einkauf mist gebaut???

Ich rüber in den Einkauf Datenblatt durchgegangen. Alles IO.

Als die "Päckchen" dann gekommen sind konnte die Fehllieferung verifiziert werden.

Es waren zwei mal zwei Schachteln:

kleine Schachtel1 kleine Schachtel2

GROSSE SCHACHTEL1 GROSSE SCHACHTEL2

mit Folie umwickelt mit Folie umwickelt

kleine Schachtel war mit den Monitoren

GROSSE SCHACHTEL war mit den Servern bestückt

Richtig wäre gewesen:

kleine Schachtel2 kleine Schachtel1

GROSSE SCHACHTEL1 GROSSE SCHACHTEL2

mit Folie umwickelt mit Folie umwickelt

So bekam der das dan wieder, hat sich gefreut und alles Ausgepackt weil ja alles ein Pickerl mit Inventarnummer gekommen muss.

Zwei hab ich noch.

Diesmal Firmeneigen.

Wir befinden uns in einen der oberen Etagen eines grossen alterwürdigen Bürogebäudes und haben ein paar Schulungsräume. In der Mitte steht *protzprotz* der Serverraum mit Glaswänden mit vielen leeren Serverschräncken und einer ausgeleuchteten Tape-Library. Stichwort Deckentraglast...

Die eigentlichen "schweren" Server (650-800kg) stehen im eigen dafür vorgesehenen Raum mit verstärken Boden.

Schulungszentren sind ja der Ursprung für viele Geschichten hier nur eine davon (weil selbst anwesend). Grundkurs AS400 - Not macht erfinderisch und so wurde (mangels einer eigenen Schulungsmaschine) eine Produktivmaschine durch den Kursleiter der *grossBlauwichtig* eingerichtet.

Lehrer-Konto mit Adminrechten

Schlürer-Konten mit Eingeschränkten

Da er das mit uns eingerichtet hat haben wir schnell ne Menge über die Adminstration gelernt.

Die Woche zieht sich dahin und so spannend es Montag anfing so langweilig wurde es Donnerstag. Höhepunkt die Demonstration des Vortragenden über das kontrollierte Abschalten der AS400...

zum Vergleich das Blitzabschalten:

pwrdwnsys *immed [Return] ups...

Wir machten dann mal ne kurze Pause von der Schulung und setzten uns wieder an die Telefone da Plötzlich ungemein viele Anrufe wegen nichterreichbarkeit der Produktivmaschine kamen

Jetzt aber;

Sorry das es lang wurde aber das wars jetzt einmal mit Geschichten die ich schon ne Zeitlang rumschleppe.

Abends im Supermarkt

Als mein Gatte und ich gestern gegen 21.30 endlich zurück in unserem Städtchen waren verspürten wir noch das untrügliche Verlangen nach einem Glimmstängel.

Also wurde der örtliche Supermarkt angesteuert, schließlich hat der seit neustem bis 22.00 Uhr geöffnet.

Es ist nicht viel los, man bereitet sich Seelisch auf den Feierabend vor.

Flinken Schrittes schreite ich zur Kasse und blicke plötzlich in die zusammengekniffenen Augen einer ziemlich missmutig dreinblickenden Kassiererin, die, wohl schon mitten im Kassenabschluss vertieft, alles andere als erfreut über mein Erscheinen war.

Das ich dann tatsächlich etwas käuflich erwerben wollte war ihr ihrem Gesichtsausdruck nach zuviel für sie.

Sie wurde puderrot!

Zwar grummelte sie dann noch "einen schönen Abend noch" durch ihren nicht vorhandenden Bart aber ihr Gesicht sagte "warum zur Hölle belästigen sie mich jetzt beim Kassenabschluss?"

Was soll man da als Kunde noch sagen??

Wegen Lehrer-DAU wird Schüler zu DAU

Nun ja; es war einmal eine Sozialkunde-Stunde, wie sie langweiliger nicht hätte sein können. Da kam der arme kleine Schüler, ich will jetzt keine Namen nennen, ich, auf die Idee mal den MP3-Player anzumachen...

Stark kopfnickend saß also der liebe kleine Schüler in der Bank und nach und nach fingen auch die Schüler drumherum an selbiges zu tun.

Die komische Person vor den Schülerinnen und Schülern, die sich selbst als "Lehrer" bezeichnet (nicht böse gemeint, aber bei dieser Person lernt man echt nichts!!!), bemerkt nichts und redet ganz normal weiter vor sich hin und zwar wie immer: Rhababrer, rhabarber, bla, bla ,bla, und das ganze möglichst sinnlos...

Also: die Stunde ging vorüber und langsam auch die langeweile... auf dem weg ins nächste klassenzimmer möchte man sich ja unterhalten, weshalb man den MP3-Player leiser stell, aber nicht ganz aus! In Chemie angekommen merkte unser kleiner Schüler-DAU (der meinen Namen trägt...) nicht, dass er den Stöpsel noch om Ohr hatte und hört aber der (nicht so unfähigen) Lehrkraft zu. Der Nachbar versteht mal wieder gar nichts und "wusch" - da ist´s passiert: Der Schüler (=ich; leider!) dreht sich nach links, der Lehrer, um einiges klüger las der vorherige, sieht den Stöpsel.

Ergebnis: ´n Haufen Ärger und nen Arsch voll Arbeit...

Genauere Beschreibung: Ein Aufsatz mit dem Thema: Warum darf ich im unterricht nicht musik hören, verletze ich damit auch die Gefühle des (herzlosen!) Lehrers und warum wäre ein Verbot gegen das Musikhören auf dem Gang, was ja erlaubt ist, sinnvoll?

Arbeitszeit: 1,5 Stunden und kein einziges Argument zu den letzten 2 Themen...

Merkt euch also eins: Entweder lasst ihr den MP3-Player in der Schule aus, oder ihr stellt die musik so laut ein, dass ihr auch garantiert hört, dass diese läuft!!!

Beamte sind schlecht gelaunt zwischen den vielen Pausen..

Ich weiß nicht wie oft ich mich schon über diese verfluchten Beamten aufgeregt habe,aber heute is wieder ne Sternstunde gewesen:

Da ich mit einer getunten 50er unterwegs war,haben mir die Bullen mein Moped stillgelegt und ein Verfahren angehalst.Die Staatsanwaltschaft hat dann einen Brief geschrieben,dass ich 8 Sozialstunden machen muss,dann wird keine Anklage erhoben.Soweit so gut.

Am Ende habe ich einen Brief bekommen,in dem stand,dass nun alles wieder gut ist.

Nun,wo ich einen Antrag auf einen Führerschein eingereicht habe,bekomme ich einen Brief,in dem steht dass ich das polizeiliche Führungszeugnis beantragen soll sowie diesen Brief vom Gericht vorzeigen muss,damit ich die Zulassung bekomme.Das Polizeiliche Führungszeugnis habe ich beantragt,den Brief vom Gericht habe ich nicht gefunden,also rufe ich beim Gericht an und frage nach,ob ich es zugesandt bekommen kann.Folgender Dialog:

Ich: Guten Tag..bla bla bla können sie mir das zuschicken?

Beamte(Unfreundlich,nach dem Motto "Zu dir brauche ich nicht freundlich zu sein du Krimineller"):Aha.Aktenzeichen?

Ich: Habe ich nicht!

Beamter: Ich stelle sie durch.

- Stille von etwa 3 Minuten, dann geht eine ebenso unfreundliche Beamtin ran -

"JA?"

Ich: Bla bla bla können sie mir das zuschicken?

Beamtin: Aktenzeichen?

Ich: Habe ich Nicht!(Woher kenne ich diesen Satz nur?)

Beamtin: Der steht ganz oben auf dem Brief vom Gericht!

Ich: Genau diesen Brief will ich ja beantragen,sie sollen ihn mir nochmal schicken,da ich ihn verlegt habe!

Beamtin: Da können wir nichts machen!

Ich: Wie da können sie nichts machen?

Beamtin: Da müssen sie einen Brief schreiben!

Ich: Aha und warum?

Beamtin: Um das zu beantragen!!(Klingt wie ein Pirat die Frau)

Ich: Ok und an wen?

Beamtin: An das Gericht.

Ich: Aber ich telefoniere doch gerade mit dem Gericht?

Beamtin: Ja.

Ich: Warum können sie mir das nicht einfach zusenden?

Beamtin: Weil sie einen Brief schreiben müssen,wie oft denn noch!?

Ich: (Sehe dass es sinnlos ist,mit dieser Kuh zu diskutieren..) Ok,dann schreibe ich halt einen Brief,auf wieder....

-Sie hat aufgelegt-

Boah wie ich sie hasse,leben von unserem Geld und machen rein garnichts außer unfreundlich sein!

DAU-Sein kann jeden treffen....

...unter anderem auch mich.

Nach etwas längerer Zeit habe ich mein DVD-Laufwerk mal wieder benutzt um mir richtige DVD´s anzusehen. Jedoch gab es oft Fehler, ca. 10 mal pro Film blieb alles hängen, ohne Neustart des Filmes ging garnichts mehr. Ebenfalls auch sehr oft Lesefehler, da die DVD´s auf normalen Abspielgeräten immer gingen dachte ich an einen Fehler im DVD-Laufwerk.

Die einzige Möglichkeit war wohl ein neues kaufen...doch dann (endlich, nach 2 Monaten) kam mir die rettende Idee. Hab einfach mal den 1 Jahr alten Treiber aktualisiert und alles ging wieder. Argh.

(Die einfachste Lösung ist immer die beste)

Maustreiber-selbst-DAU

Auch wenn ich inzwischen deutlich mehr Ahnung habe, auch ich habe als DAU begonnen. Nun gut, das haben wir zwar alle, aber ich habe mir damals etwas wirklich übles geleistet.

Zu meinem allerersten PC habe ich mir damals eine 3-Tasten Maus gekauft. Nachdem ich schon eine Weile damit zurechtkam hatte ich plötzlich ein Programm, dass die mittlere Maustatse sinvoll nutzte (theoretisch). Allerdings tat die mittlere Maustaste nicht und so sah ich mir in der Systemsteuerung das Problem näher an. Nach einer Weile bin ich dann darauf gekommen, dass es am Maustreiber liegen müsste. Also habe ich mehr oder weniger planlos einen anderen ausgewählt und rebootet.

Den Windowsbildschirm habe ich so schnell nicht wieder gesehen. Stattdessen kam eine Meldung in ASCII die in etwa so lautete:

"Fehler in MOUSE.drv! Bitte installieren sie Windows neu."

Autsch. leider half wirklich nur noch eine Neuinstallation, aber aus Schaden wird man ja bekanntlich klug. Seitdem beherrsche ich die Regel: "Never touch a running System"

laptop mit hdtv

Kurzer chat mit nem Freund:

13:56:19 X: ich muss einen hdtv laptop kaufen gehen

13:56:39 Ich: warum ?

13:56:56 X: na damit ich überlall schauen kann

13:57:03 Ich: jo das ist dvbt

13:57:10 Ich: meinste doch, oder?

13:57:11 X: yo dann eben das

knuffig :)

Laptop aufsetzen...

Ich lese jetzt schon eine Weile Beiträge auf dieser Seite und da ich vor kurzer zeit einmal selber so ein Erlebnis hatte, will ich jetzt auch mal was schreiben.

Also: Gute Bekannte hat mich gefragt, ob ich ihr einmal bei ihrem Laptop (noch "recht neu") helfen könnte, da die Kiste extrem langsam sei, z.B. um word zu starten habe sie ca. 1 Minute...

Also, sie hat ihn mir vorbeigebracht. Erster eindruck: Na ja sooo neu ist der ja nicht... Booten, ma Hardware angeschaut, 256 mb RAM und Prozess Viren. Sie hat zwar vor einem halben jahr Norton antivirus gekauft, aber wieso soll man auch updaten? Ihr Sohn hat auch fleissig gewisse Tauschbörsenprogramme benutzt. Also wieder einmal Win neu aufsetzten. Es war aber natürlich nur so eine tolle Spezial-CD, die das System auf den Kaufzustand zurücksetzt. Daten auf meinen Laptop, halt, es hat noch eine zweite Partition, makukn, was da noch drauf ist. NICHTS! Sie hat in der Ganzen Zeit, in der sie ihren Laptop schon benutzt, die zweite Partition nicht angerührt, obwohl sie mehr wie die Hälfte der Platte beansprucht. Sie hat sich nicht einmal gefragt, warum so wenig drauefpasst...Na ja die einrichtung des Herstellers ist aber auch ein wenig blöd, wenn es bei der Installation eine zweite Partition macht, aber nicht mal die Eigenen Dateien oder so dorthin verschiebt.

Weihnachten auf'm Klo???

Ich habe vor ca 10 Jahren wg Hartz4 Deutschland verlassen und wollte, wenn's wieder besser geworden ist, zurück kommen.... aber so nicht. Diese Meldung kam eben über Radio 21 (höre ich hier auf meinem PC):

Ein Mann in Salzgitter war am 24.12. nächtens noch unterwegs und verspürte ein menschliches Rühren, als er ein Mobilklo (Dixi?) sah.

Erleichtert verrichtete er seine Notdurft und, als er sich zum gehen wand, fand sich eingesperrt... die Tür ging nicht mehr auf.

Nach (vermutlich) einiger Randaliererei - die Tür blieb zu!) zückte er sein Handy und rief die Polizei & Feuerwehr.

Als er dann endlich befreit war, machten die Rettungskräfte ihn darauf aufmerksam, daß er vergessen hatte, zu spülen und somit die Tür gar nicht aufgehen konnte!!!!

Es soll auch im Inneren der Kabine mittels bebilderter Schilder darauf hingewiesen worden sein.

Wie bescheuert / ignorant muss man den noch sein?????

http://www.shortnews.de/id/1067964/salzgitter-mann-steckt-in-miet-klo-fest

Also... wenn das in den letzten 10 Jahren nicht besser geworden ist.... ich bleib weiterhin in Ireland.... das Guinness hier ist besser als das, welches in Merkel-D verkauft wird und an das Wetter... man gewöhnt sich halt an manches ;-)

Router, die nächste

Nach den Router-Stories, die nächste: Ich als selbst-DAU:

Ich hatte mir letzte Woche ein neues Notebook angeschafft. Mit W-LAN-PCM-CIA-Card, um das Funknetz in meinem Haus nutzen zu können. Alles konfiguriert, aber kein Zugriff zum Netzwerk oder Internet. Neu konfiguriert, geht immer noch nicht.Da war aber doch alles richtig?

Na gut. Router initiallisiert und neu konfiguriert. Ging immer noch nicht. Bis mir nach VIER STUNDEN aufgefallen ist, dass ich in der Konfiguration des Netzwerk-Zugangs des Laptops vergessen hatte, ein Häkchen bei der 128-Bit-Verschlüsselung zu machen. Danach funzte alles. Ich bin so doof!!

BIOS-DAU

Ich habe gerade im Kundenauftrag einen Rechner zusammengeschraubt. Gestartet, Betriebssystem installiert. Alles Funzt. Drucker (USB) angeschlossen; Wird nicht erkannt. Anderen USB-Steckplatz probiert (Das Motherboard hat 4 davon), auch tot. Ich bin fast irre geworden. Bis ich nach einer Stunde rausfand, dass man im BIOS jede einzelne USB-Buchse freigeben muss.

Kann mir irgendjemand sagen, wozu das gut sein soll? War noch nicht mal im Handbuch des MB vermerkt. Also kein Fall von RTFM!

Ich sach nur: Montagmorgen!

DAA(utor) oder die Mikroskobische Aufnahme von Kartoffelpüree

Hallo alle beisammen!

Ich arbeite seit geraumer Zeit bei einem IT-Dienstleister in Niederbayerns Tor zur restlichen Welt.

Wie dem auch sei, heute passierte mir etwas dass mir und meinen Kollegen die restlichen Stunden zum Wochenende versüssten.

Mein Kollege und ich fachsimpelten gerade über die verschiedenen Lizenzierungsmodi der Windows Server Betriebssysteme, was schon eine eigene Story wert wäre, als ER unser Büro betrat.

Ich dachte mir zuerst, super eine Abwechslung zu dem trockenen Stoff der Liztenzierung, als er sich als privater Schriftsteller vorstellte der uns sein neuestes Buch vorstellen wollte.

Dachte mir dann, na ja doch keine so tolle Abwechslung, aber hörte mir seine Story Wie schlecht die Welt heutzutage doch sei an.

Als er mit seinem sehr monotonen Vortrag endete, und ich im übrigen aus meinem Halbschlaf erwachte :-), verneinte ich dann doch auf die Frage ob er mich mit seinem Buch überzeugt hätte.

Na ja, wie dem auch sei, ich dachte mir hiermit wäre die Sache erledigt, wass allerdings wie ihr es schon ahnt, keinen Eintrag bei Daujones.com verdient hätte.

Also versuchte er einen neuen Anlauf, ob ich mich für nur 3 € für eine mikrosopische Fotoaufnahme eines Kartoffelpürees interessieren würde.

Na ja, zugegeben ich dachte schon immer es gebe auf der Erde Aliens, aber der hat sogar mich umgehauen.

Vielleicht sollte man George Bush mal informieren, dass die Aliens eine neue Invasion mit mikrokobischen Kartoffelpüree Bildern starten.

Wie dem auch sei, Ich hoffe es hat euch ein wenig gefallen, bzw. die restliche Zeit zum Wochenende versüsst. Ich jedenfalls gehe jetzt ins Kloster.

So long

Dascho

PS: Nach der neuen Rechtschreibreform, darf man jedes Wort schreiben wie man will.

Partitionieren :D

So geposted auf meiner Community Seite:

I accidently deleted the partition with Ubuntu on it (hard to believe yes :P)

but i thought , np , i can just reinstall it later , after some adjustments in Vista i rebooted and guess what ?

I couldnt boot :/

So i grabbed my ubuntu cd and tried to install , I couldnt for some mysterious reason , so i took my vista cd and used Repair Vista

Repair boot gave me 0 errors , couldnt use system restore ...

So i went back into ubuntu and accidently fucked up vista drive in my hurry of fixing this mess

So i had to take my norton ghost cd to repair Vista :/

Vista repaired i was able to install ubuntu and able to boot both systems again

Only 1 problem , i lost all my settings and files except some ET files which i backed up

Now i need to redownload alot and my monthly bandwitdh is nearly full :/

Zomg why me -._

Spitzen Support, da kauf ich (NIE) wieder

Und es trug sich zu, dass sich klein Shammy Ende des Jahres ein Headset bestellte - ein Saitek Cyborg 5.1 Headset weil der Name ja vermeintlich für Qualität bürgt, oder so... aber das lassen wir jetzt mal, kommen wir zur eigentlichen Geschichte:

Am 31.12. bestellt, Mitte Januar war das Headset da (Rechnungsdatum 13.1.09). Die Freude war groß, alles super bis....ja bis gestern, als sich die rechte Ohrmuschel mit einem dezenten, heimlichen Knack verabschiedete; es war trotz aller Vorsicht und Sorgfalt innen ein kleines Plastikteil gebrochen.

Nyo kein Beinbruch denkt man sich, gleich mal den Shop kontaktiert mit Rechnungsnummer, Kundennummer und Gedöns, weiters dem Hinweis dass trotz ordnungsgemäßer Behandlung das Headset put wurde, man will es den armen Leuten ja einfach machen; ihnen viele Rückfragemails ersparen, und siehe da, gleich heute war die Antwort da.

"Sehr geehrte....(blabla)

in solchen Fällen ist eine Abwicklung über uns oder direkt über den

Hersteller Nokia möglich,...(jede Menge geblubber und gedöns)

WTF? NOKIA? Deswegen ist der Dreck wohl kaputt! Nein...bestimmt ein Tippfehler, mal weiterlesen:

Eine direkte Abwicklung über Nokia geht auf alle Fälle schneller, aber

bitte rufen Sie zuerst bei Nokia an und fragen Sie nach ob eine

Reklamtion ohne zusätzliche Kosten möglich ist, weil ein Bruch im

Regelfall nur durch Krafteinwirkung von Außen geschieht.

Jaaaa nee ist klar - Nokia also. Na gut, dann ruf ich heute gleich mal bei Nokia an und frag sie ob sie mir mein Saitek-Headset ersetzen. Und gleich danach geh ich zum Arzt denn mein Kopf muss ja ganz enorme Kräfte nach aussen hin ausüben, wenn bei ordnungsgemäßer(!) Behandlung eines Headsets eine derartige Krafteinwirkung von "Außen" stattfindet.

Ohne Worte

Gearde einen Super-Bug bei MS-Word genannt bekommen.

Öffnet mal ein leeres Dokument und gebt ein:

= rand (200,99)

Man beachte die entstehende Seitenzahl. Welcher DAU hat so etwas programmiert. Als Easter-Egg kann man es ja wohl nicht bezeichnen.

Meine Anfragen bei MS liefen ins Leere.

Macht Euch mal einen Reim drauf.

vmunix

Frage:

Was macht man mit einem SUN-Sysadmin, der zweimal in einer Woche auf einem Server die Datei /vmunix gelöscht hat....

Hängen, vierteilen, in rauchender Salsäure bei lebendigem Leibe auflösen, oder einfach nur feuern...

Er sucht jetzt eine neue Arbeitsstelle

Sorry, ist nicht wirklich lustig, aber der Kerl ist/war lizenzierter SUN-Solaris-Admin. Sachen gibt´s...

Warum PC?

Ich weiß, das gehört eigentlich nicht hierher, da es keine Geschichte ist, aber es ist eben mal nicht über sondern von einem Dau *gg*

Ich habe da eine ernst gemeinte Frage: Warum kauft man sich überhaupt noch PC´s?

Ein Laptop ist kleiner, handlicher, man kann genauso Drucker usw. daran anschließen.

Früher habe ich mir auch noch die den (RöhrenMonitor und einen Tower)" gekauft, aber seit ich einen Laptop habe, verstehe ich nicht mehr so ganz warum man sich noch einen PC anschafft...

Ich weiß, die meisten Laptops sind teurer als ein PC, aber allein die Platzersparnis und das Wissen den Laptop wo man gerade will aufzustellen spricht doch für einen Laptop.

Aber jetzt wirklich ernst gemeint= Warum gibts dann noch PC´s?

Audiograbber

Ich hab jetzt soviel Texte hier gelesen, da ist mir auch noch einer eingefallen:

Ein Kumpel von mir kommt vorbei mit ner neuen CD von xxx. Ich will die auch wohl haben und hab vor mir die als MP3 auf die Festplatte zu packen.

Also Audiograbber gestartet und mir die Liedernamen mittels Knopf aus dem Netz geladen.

Da schaut mich mein Kumpel erstaunt an, wie ich das gemacht hätte. Wenn er sich CDs auf seinen Computer grabbt, hat der immer alle Namen per Hand eingegeben.

Ja so wird man wenigstens nicht arbeitslos.

Brillenträger an die Macht!

Folgende Diskussion habe brandaktuell im Usenet aufgeschnappt! (Auf das wesentliche gekürzt.)

>>>> Ich habe einen 20,1'' TFT und betreibe ihn an einer Grafikkarte ATI

>>>> X800GT. Die max. Auflösung wäre 1600x1200 bzw. 1920x1080. Dabei ist

>>>> aber alles klitzeklein, eingestellt habe ich daher 1024x768.

>>>

>>> Wieso betreibst Du denn so einen grossen Monitor mit so einer kleinen

>>> Aufloesung? Bist Du Brillentraeger?

>>

>> [...] die Darstellung auf 1600x1200 ist doch ein Witz! Auch ohne

>> Brille würde ich diese Fuzzlerei ablehnen! Und die Schriften sind dabei

>> hauchdünn, das ist doch nix!

>>

>> 1024x768 ist grade die vernünftige Göße für alle Darstellungen, mehr gibt ja

>> Windows eh nicht her. Versuchsweise habe ich die Auflösung auf der 2.

>> Partition etwas größer gestellt, ich glaube auf 1280x1024, dabei sind die

>> Guckfenster (Viewer) des Videoschnittprogramms etwas größer (und werden

>> danach - bei noch höheren Auflösungen - wieder kleiner), aber die Schriften

>> sind halt bereits wieder an der Grenze des Erträglichen.

>

> Dann stelle die Schriften halt entsprechend ein.

Das ist doch eine Veräppelei! Die Symbole und die Schriften oberhalb des

Schriftfeldes bleiben doch fuzziklein!

Windows ist anscheinend ungeeignet für die hohen Auflösungen. Was soll das

bringen?

Mal sehen, wie das weitergeht! :-D

Quickie: Treffer, Eigentor

"EY DU <einige unfreundliche Wörter>" schallt es aus dem Autofenster "Fahr gefälligst auf dem scheiß Radweg!"

Ah, Kollege Autofahrer möchte mich belehren, wo ich zu fahren habe. Kennt man ja.

Wenn es an der Straße keinen Fuß-/Radweg gibt so ist dies wohl ein schönes Eigentor?

Aber mit solchen Fakten möge man den geübten Nörgler natürlich nicht belästigen...

Quellkot

Ein neues Thema in einem Unterforum, in dem man eigene Spiele vorstellen kann, an denen man gerade arbeitet, wurde mit diesem interessanten Beitrag eröffnet:

| This is my only screenschot:

|

| (keycode==434) SaveScreenShot("untitled992.bmp"); // F12

Wahnsinn, dass man derart viele Fehler auf so vielen unterschiedlichen Ebenen in nur zwei Zeilen Text packen kann...

Kein Brüller, aber DAUig³

selbst ins aus geschossen

Das nenn ich mal derbst selbst ins aus geschossen:

Nachdem mich unser Buchhalter bekniet hatte, seinen privaten Rechner einmal schnell anzusehen, hab ich das auch mal gemacht. Die Übernahme des Rechners hab ich noch mit dem Spruch eines Profis "Der kommt nicht hoch, kein problem Windows neu drauf dann passts wieder" quitiert.

Kein Problem!?!? Ist ja nur das Mainboard defekt - also nix mit neu installieren.....

Mail-Programme

Ich bin die Tage bei meinem Lieblings-Nicht-DAU geweesen. Er hatte aus Neugierde ein zweites E-Mail-Programm installiert und war jetzt ein wenig konfus. Denn: Das eine Programm (Outlook Express) holte seine Mail alle 5 Minuten vom Server, das andere (Intelimail) holte alle 2 Minuten die Post. Ständig also bimmelte entweder Outlook, oder bei Intelimail erschien der Butler auf dem Bildschirm und meldete: "You have mail, Sir!".

Der arme Mann wußte zum Schluß gar nicht mehr, wo wann welche mail gespeichert wurde. Ich werde ihm vorschlagen, alles auf Intelimail rüberzuziehen, da dieses Programm wirklich unterhaltsamer ist als Outlook-Express und einige sehr lohnenswerte Features hat. Wenn ich mir jetzt vorstelle, der arme Mann hätte aus Spaß an der Freude noch ein drittes Mailprogramm installiert.... Ich glaube, der Rechner wäre aus dem Fenster geflogen.

Papierstau

Hallo,

ich lese hier schon seit einiger Zeit und wurde heute selber zum DAU. Es ist also mein erster Eintrag.

Ich hab letztes Jahr zu Weihnachten ein Multifunktionsgerät - HP Deskjet 2050 - geschenkt bekommen. Mit diesem wollte ich heute 3 Blätter ausdrucken. Ich versuche dies mehrmals und immer wieder meldet das Gerät : Papierstau. Ich nehme das Papier raus und stecke es wieder in den Drucker, versuche es nochmal und ratet mal, was wieder auftrat. Richtig : Papierstau. Dann kam ich auf die Idee, mir mal die Bodenklappe anzugucken. Und was sehe ich da : die Bodenklappe ist vom letzten Entfernen des Papierstau, der vor 1-2 Wochen stattfand, noch geöffnet. Ich schließe die Bodenklappe, probiere es nochmal und siehe da, es funktioniert wieder.

Selbst-DAU als angehender FISI

Da fällt mir gerade noch eine Geschichte ein (aus der Kategorie "Bestimmt wieder unlustig")

Vor einiger Zeit wurde ich von der Schwester meiner Freundin gebeten, ihr den Internetanschluss einzurichten.

Gut, die Netzwerkkarte war schnell eingebaut, die Strippen auch schnell gezpogen, aber was auch immer ich probierte, die DSL-Statuslampe am Roter der T-Com wollte und wollte nict leuchten.

"Ja, ich glaube da hat die Telekom den Anschluss noch nicht freigschaltet, musst mal anrufen."

Angerufen hatte sie auch: Zwei Stunden später. Aber nicht die Telekom sondenr MICH!

Mit der Meldung, es läuft!

Der Fehler: Der Telefon-Stecker des Splitters steckt im Falschen Anschluss. Warum auch immer, denn eigetlich ist N-Codiert doch N-Codiert oder?

ISP DAU

Ich betreibe ja meinen webserver auch nei mir zu hause, mit nem netten 3com router davor, etc....pp....

So, nun kam es das ein Freund sich genau das selbe Modell gekauft hat, wegen VPN usw.

Leider hat dieser nun ein riesen problem.

Da er bei Freenet ist, klappt das einfach nicht.

Grund (heraufgefunden nach ellenlangen Telefongesprächen):

die netten Leute von Freenet haben an den Einwahlprotokollen herumgebastelt, so das diese nicht mehr Normkonform sind. 3com ist halt pinibel !Et voíla, nix geht mehr.

Nu sucht er verzweifelt schnell einen anderen ISP

der so etwas verrücktes nicht macht.

AuslandreiseDAU

heute Morgen ruft mich der Bürokollege an der eigentlich heute in die Ferien fliegt. Eine Woche in die Südtürkei zum baden...

Er wollte, dass ich ihm noch kurz eine Telefonnummer raussuche. Kein Problem. Da schildert er mir das wirkliche Problem:

Er wollte mit einem anderen Kollegen reisen der aber beim einchecken hängen geblieben ist. Seine Idenditätskarte (ID, auch Personalausweis genannt) war schon länger abgelaufen und er dachte sich "geht doch sicher noch". Pech gehabt. Für Türkeireisen wird ohnehin überall ein Pass empfohlen weil mit der ID sonst eine riesen Bürokratie los geht. Mit einer abgelaufenen ID hätte schon gar keine Change gehabt.

Ich kenne einen der jetzt alleine fliegt...

Funkdatenstrecke

Da ich zu Hause ein kleineres Netzwerk unterhalte mit Geräten eines Namenhaften Herstellers, also Router und switch..., habe ich mir gedacht ich brauch für mein Netzwerk noch einen Asterisk Server, das ich mein VoIP Telefon voll und ganz nutzen kann.

Also ich in unserem Rechenzentrum war, traf ich einen Kollegen, den ich von früher aus der Ausbildung noch kannte. Nach ein wenig talk, meinte ich, ob er mir nicht einen Server hätte. Er meinte kein Problem, habe ich zu Hause und blabla kann ich Dir mitbringen. Er meinte das er Ihn noch nicht benutzt hat. Er hat sein Wort gehalten und Ihn mitgebracht. Er meinte noch so: Aber Du weisst, Server SCSI Platten installieren und wenn es geht niemals runterfahren (ja ich weiss das die schneller crashen können). Ich den Server aufgestellt, sehe an der Seite noch ein Etikett "configured" steht wohl drauf, wenn die IT nen Server fertig hat. Gut fahre Ihn hoch und er meint das er erst mal das config setup machen will.. Ok ich mach das, wunderte mich schon beim Hochfahren, das er die Platten nicht findet, doch das tool meinte auch: No parities.

Gut dachte ich mir, raus und wieder rein mit den platten. Es leuchtet und scheint alles ok zu sein.

Doch wieder nichts...

Ich dachte mir ewig was ich wohl falsch gemacht haben könnte, doch dann viel mir ein:

Schau mal rein...

Ich das ding aufgemacht, schau mir den rahmen an und wundere mich noch warum das Bus Kabel nicht belegt ist. Schau: Strom da... Aber moment was ist denn das? Da wohnt kein Kabel drin für den Bus....

Oh mann ich mach mir gedanken, dabei kann es so einfach sein...

Naja jetzt muss ich erst mal schauen, woher ich ein Kabel für so nen alten server her bekomme...

Netter kunde bringt schönen PC

also zur vorgeschichte:

n kunde bringt n pc vorbei und mein der geht net mehr. ich gut schauen wir uns an übliches blabla eben.

pc in die werkstatt geschleppt und ersma angeschlossen. klangt was komsich dann den startknopf gedrückt um mir mal das problem anzusehen. und dann gings los!

keine 2 sekunden später kam massig qualm hinten aus dem netzteil ich sofort den stecker rausgerissen aber es hat nicht aufgehört zu qualmen und dann kamen flammen. naja der feuerlöscher hat weiteres verhindert.

ich ruf den kunden an was den mit dem pc lossei ob er uns die bude abfackeln wollte. er meinte nur er hätte ja gesagt da stimmt was nicht. naja der pc is soweit hinüber netzteil is total verbrannt vonn innen und der restliche pc klebt voll schaum.

chef war zum glück nicht böse und meinte das wird alles in rechnung gestellt.

is jetzt etwas kurz gefasst aber ich hoffe die storry kommt ausreichend rüber ich habs net so mit m schrieben ich schraube lieber :D

Wenn der Sohn mit der Mutti...

... vorbeikommt ist's Schluß mit lustig.

Meine beiden Chefs sind dann gaaaanz schnell weg in Ihren Büros verschwunden und lassen mich alleine dem "Ungetier" ausgesetzt. Ok, äußerlich mags sogar auch hinkommen, aber wie wir wissen kommt's ja auf die inneren Werte an!

Also kommt Mutti mit dem Sohnemann an, der Junge (ca. 14/15 Jahre) braucht ne ordentliche Grafikkarte zum spielen. Aber er soll damit keine brutalen Spiele spielen können.

Alles klar, erstmal den Rechner inspiziert: 4 Jahre alter Norma-Schrottrechner mit P4 3 GHz, 2 vollen Speicherbänken (1GB) und Onboard-Grafik. Also AGP-Karte eingebaut, onboard-Grafik im Bios deaktiviert, hochgefahren, Treiber installiert und getestet.

Dabei wurde ich von der "Dame" von vorne bis hinten nur zugeschwallt über Gott, die Welt, ihr Haus, ihre Hausarbeit, ihren Sohn (der daneben steht und schweigt), ihren Mann, alle Krankheiten der Verwandtschaft und das ohne Punkt, Komma und Pause und guggt dabei einen nichtmal an, sondern starrt in die Luft, als ob das Gerede jegliche Aufmerksamkeit von Ihr abverlange. Da ist's auch kein Wunder, dass ihr Sohn Legastheniker ist, wenn er kein einziges Mal zu Wort kam und bei jeglichem Versuch von ihrem Redeschwall wie von einem TVG @ 500 KM/h überrollt wurde.

Kurzum, Sie hatte sowieso keine Ahnung von Computern, er stand eh noch in den Kinderschuhen und ich musste mir noch die privaten Bilder die auf dem Rechner waren anschauen - kommentiert von, na ihr wisst schon...

Was ist PCI oder Kauderwelsch...

gefunden auf www.tech-faq.com/lang/de/pci.shtml

PCI (Peripheral Component Interconnect) ist ein Computer-Bus zur Befestigung von Peripheriegeräten an einen Computer Motherboard. Es ist die beliebteste lokalen I / O-Bus verwendet werden. PCI bietet eine gemeinsame Daten-Pfad zwischen der CPU und Peripherie-Controller in jedem Computer-Modelle, von Laptops bis zu Großrechnern. Entwickelt von der Intel Corporation, PCI erschien erstmalig in Computern in den Jahren 1993 und Co-existierte mit dem ISA-Bus für mehrere Jahre. Es zeigte sich bald Vertriebenen der ISA und VESA Local Bus und wurde zum Standard-Expansion-Bus in PCs eingesetzt. Heute sind die meisten Computer haben nur PCI-Slots und ein AGP-Steckplatz für eine Grafikkarte.

PCI unterstützt sowohl 32-Bit-und 64-Bit-Daten Pfade und kann in Uhr Geschwindigkeiten von 33MHz oder 66MHz. Bei der Umsetzung auf 32 Bit und 33 MHz, PCI ergibt einen Durchsatz von 133 Mbps. PCI hat auch die Fähigkeit zur Unterstützung von Bus-Mastering. Die PCI-Spezifikation bezieht sich auf die physische Größe des Busses, darunter Abstand Draht-, Bus-Timing, elektrischen Eigenschaften und Protokolle. Die Spezifikation kann erworben werden von der PCISIG auch bekannt als die PCI Special Interest Group.

Liebe Webseitenbetreiber: Wenn ihr euch keine Übersetzer leisten könnt, kauft vernünftige Software und benutzt bitte nicht Google!!!

Wer es wirklich versteht, poste bitte eine "Übersetzung" als Kommentar xD

Gitarrenamp

Grad kam die sprache auf daujones im IRC und dort hab ich die folgende Geschichte erzählt:

(nicht so ausführlich wie hier jetzt , hier kannich den text editiren)

Hm , hab ne reparatur hier , nen Gitarrenamp aus den 70 er jahren , japanischer hersteller , Röhren amp. Was damit sein soll weiss niemand, ich soll mal ansehen. So über 2 ecken kommt das Teil hierher. Also ich schliess an , geht alles aber sehr leise so 50 bis 100 mWatt leistung bei 2 10 watt speakern . ???? also bei 2 ECC inner endstufe (besschriftung nicht mehr lesbar nur aus dem röhren system zu erkennen , japanisch noch dazu) sollten 20 watt drinne sein. Grübel überleg , und seh , die stelle wo mal der Ausgangsübertrager gesessen haben muss, also die schraublöcher.

jaaaa

meine vermutung jetzt.

da hat irgend ein experte den AÜ warum auch immer ausgebaut und die beiden 8 ohm speaker paralell direkt an den ausgang gesetzt (mit ner lüsterklemme) und so auf einem flohmarkt ne funktion vorgetäüscht ?? also nen bissi hört man ja was ..

der dau war der kunde der das gekauft hat , oder etwa ein bastler der meinete das ist oki so ? nee eher betrug , also kunden DAU

FTP-DAU

Und so was nennt sich Webmaster:

Tuempelechse: kostet arcor eigentlich was?

Tuxman: Nop.

Tuempelechse: gut. Aber was ist dieses FTP?

Tuxman: Womit lädst du denn deine Seite hoch?

Tuempelechse: Mit fortunecity...

Tuxman: Igitt... *schüttel* lad die mal ws_ftp oder so was runter.

Tuempelechse: www.ftp.com ?

Tuxman: www.ipswitch.com

Tuxman: (Trottel...)

Moral? Wozu?

Hallo zusammen:-)

Gestern kriegte ich vom Verkauf ein schönes ASUS NB des Typs G71G, sehr maskulin auch wenn optisch nicht ganz fertig :)

Ziel des Auftrags: Vista runter XP drauf - Begründung "Weil das der Kunde so will, es so sein muss bla bla bla...."

Weg ins Ziel: Über meine Nerven, was sonst ;) - Also ASUS Page besucht, komisch das die nur Vista Treiber und unteranderem systemnahe Anwendungen (ACPI) wiederum nur für Vista drauf haben.

Zeit für den Auftrag: 2 Stunden - ich ruf Verkauf an, GL nimmt ab und sagt mir tja ich sollte das doch locker können (Okay User mit äusserst gefährlichem Halbwissen will mir meinen Job erklären) - Blutdruck bei knapp 200 - Dampf ablass - Ich den "lieben und von meiner Seite zu höchst gfeschäzten" Verkaufer mit drakonischen Strafen einschüchtere und ihm sage er solle doch bitte den Kunden informieren.

Halbe Stunde später Anruf vom Verkauf, der Kunde will XP. - Ich Kunde anruf, kurzer Sachverhalt - Kunde: Okay dann wirds wohl Vista sein.

Moral: Wozu?

"cleverer" Kursteilnehmer

Als Anbieter von IT-Seminaren für Unternehmen biete ich auch ein Seminar "PC für Anfänger" an.

In den Kurseinheiten wird u.a. die Bedienung der Maus und das Arbeiten mit Windows gelernt. Eine Übung besteht darin, den Mauszeiger 100 mal vom oberen zum unteren Bildschirmrand zu bewegen und zurück, bei niedrigster eingestellter Maus-Empfindlichkeit. Dies dient dazu, die Geschicklichkeit im Umgang mit der Maus zu erlernen. Am Ende der Kurseinheit findet dann eine kleine Prüfung statt, in der alle Kursteilnehmer vorführen, daß sie diese Technik beherrschen. Bei Bestehen kann der Kurs mit der nächsten Kurseinheit fortgesetzt werden.

Ein Kursteilnehmer meinte neulich, er sei besonders schlau, und könnte sich die Arbeit ersparen. Er legte die Maus einfach quer, und schüttelte sie von links nach rechts, weil es so schneller ginge, wie er sagte. Damit hatte er allerdings das Ziel der Kurseinheit verfehlt. In der Prüfung zum Abschluß der Einheit bekam der deshalb ein "Ungenügend". Jetzt kann er den ganzen Kurs von vorne anfangen.

Um wieviel einfacher wäre es gewesen, wenn er einfach gemacht hätte, was ihm gesagt wurde!

Er ist nicht nur ein DAU, nicht mal gucken kann er!

Hallo,

da ich einige Kenntnisse im Bereich Computer habe (obwohl ich viele Fehler auch nicht beheben kann, da sie einfach nicht mein Fachgebiet sind) benutzen mich viele Freunde u. Familienangehörige als kostenlosen Telefonsupport. Da ist mir schonmal folgendes passiert:

Freund: Ich hab den Drucker angeschlossen, aber der geht nicht!

Ich: Wie äußert sich das denn, hast du ihn überhaupt angeschaltet?

F: Klar hab ich ihn angeschaltet. Der Computer druckt nicht! Ich bekomme nur ein Symbol in der Leiste da unten!

I: Wenn er wirklich gar nichts macht, dann ist der Drucker nicht erkannt. Exot? Treiber installiert?

F: Das ist ein ganz normaler von Epson, und ich musste da irgend so eine Software installieren.

I: Komisch, ich komm mal vorbei...

Als ich angekommen bin, und mir das Laptop anschaue, werde ich verdammt wütend. Er hat das USB-Kabel in seine Ethernetbuchse gesteckt.

Und ich sag's noch...

Man nehme 9 Personen fortgeschrittenen Alters (50-75), stecke diese in einen Kurs für Computer-Anfänger und erkläre diesen Menschen die Benutzung der Maus...

"Wenn ich Doppelklick sage, meine ich den doppelten Klick mit der linken Taste, wenn ich Rechtsklick sage, dann meine ich einen einfahcne Klick mit der rechten Maustaste und wenn ich von Klick spreche, meine ich einen einfachen Klick mit der linken Taste"

Soweit so gut - dachte ich...

...denn DIREKT nach dieser Ausführung machte ich den Fehler, die Kursteilnehmer zu bitten, im Menü "Datei" auf "Öffnen" zu klicken - es folgte die unvermeidliche Frage: "Mit rechts oder mit links?"

Is ja auch kein Problem - aber wenn man es einem einzigen Tage von eine und derselben Person zum 3., 4., 5., 6. ... Male hört, fragt man sich schon, ob man gehört und verstanden wird - zumal alle anderen (mit ebenso geringen Vorkenntnissen) es korrekt hinbekamen.

Dauer- Terror

auf ner Lan: Kumpel von mir sitzt an nem rechner von jemand anderes, weil sein P3 mit ner GF 2 schafft CS Source nich so wirklich...

irgendwann dann im Spiel war er nur noch der letzte Counter und musste die Bombe entschärfen. Er drückt alle möglich Tasten aber es passiert nix.... "Wo isn bei dir Bombe entschärfen?!?"

Die Antwort des PC-Eigentümers "Keine Ahnug... hab ich glaube garnicht belegt..."

von irgendwo kam dann noch der Hinweis: "Versuchs mal mit F10...."

.....und dann hats BUMM gemacht

PS: DerDauer Terrorist hat sich imme gerühmt das er ja soooo viel im netz zockt....

Finde die sieben Fehler!

folgende SMS habe ich so erhalten:

Hallo!

Habe mal ein Anliegen. Mein PC spinnt!

Könntest du mir weiterhelfen? Zeigt mir an:

Verifying DMI pool data...Boot from ATAPI CD_ROM ; Failure....HIMEM testet den Erweiterungsspeicher...fertig.

Microsoft (R) Windows 98 (C)

Copyright Microsoft Corp 1981-1999.

C:/>

kannst du mir weiterhelfen?

mfg

Neulich im Ticketsystem

Ein kurzer Auszug aus dem Ticketsystem:

Inbox *** ***

Wenn *** seine Mails anklickt so wechseln diese von bold auf normal.

Kann man bitte einstellen, dass diese "bold" resp. "ungelesen" bleiben?

Danke für Eure Antwort auch an ***. (Ein User der noch kein zugriff auf's Ticketsystem hat.)

Gruss

***

Antwort:

Lösung1: Klickt nicht auf die Mails wenn ihr die noch nicht Lesen wollt

Lösung2: Wenn man ein Mail gelesen hat und es wieder als ungelesen markieren möchte, dann klickt man mit der rechten Maustaste auf das Mail und wählt "als ungelesen Markieren".

Und der kam gerade während des Beitragsschreiben rein:

Wie stellt man im Outlook ein, dass man die Wochen-Nummer sieht?

Bitte Antwort auch an ***.

Gruss

***

LÖSUNG:

Taste F1 auf dem Keyboard / www.google.ch

Pitch und Weg

Grade eben passiert:

Bei einer Livesendung in nem Internetradio (bei der ich eh schon 6 Minuten zu spät aufm server war) hatte ich kein Signal. Natürlich, die Kabel vom Mischpult in den PC waren nicht eingestöpselt.

Also mal eben im laufenden Betrieb (!) die Kabel eingestöpselt. Ergebnis: Ein Knistern in den Boxen (Na, wer errät was für Ströme da am Werkeln waren? Richtig: Phantomspeisung 48V) und ein durchgebranntzes Netzteil.

Der DAU bin wohl ich, hab ich doch die Phantomspeisung selber aktiviert am Mischpult. Ich hätte eigentlich wissen müssen dass meine OB_Soundkarte keine 48 V verträgt...

Tach ich brauch ne Bühne

Grad passiert hat zwar nix mit PC oder so zu tun aber auch nun ja ungewöhnlich. Zum Verständniss ich arbeite bei einer Konzertagentur und nehme meistens alle Telefonate an.

I = Ich

K = Kunde

I: *** Concerts mein Name ist DJofSilence guten Tag.

K: Hallo Stefan hier is der Dieter (mein Chef) da?

I: (in Gedanken: Oh nein nicht der schon wieder) Tut mir leid er ist im Moment außer Haus worum gehts denn?

K: Ja ich brauch ne Bühne fürs Wochenende! Gib mal nen Preis.

I: Aha und wie groß soll die sein?

K: Keine Ahnung glaub 15 Meter lang oder etwas mehr oder so und 10 Meter breit vielleicht. Is für Scorpions!

I: Schicken sie mir mal die Bühnenanweisung. (Ein mehrere Seiten lange Anweisung wo alle wichtigen Daten und sogar die Farbe des Klopapiers für die Künstler drin steht. Pflicht für alle die damit zu tun haben)

K: Ja mach ich ich ruf dann wieder an tschüs.

I: Auf Wiederhören

Wie gut das alle wissen was sie wollen vor allem wenn man es vorgeschrieben bekommt.

OT:Unsinkbares Boot

Mein Vater hat ein Banana-Boot, laut Prospekt unsinkbar.

Gerade eben kam auf Facebook, von einigen Fotos (der Bergearbeiten) begleitet, die Meldung:

'Ja, so unsinkbar wie die Titanic.'

Fachlich korrekt

Einmal ist mir an einem stressigen Arbeitstag der Kragen geplatzt und es ergab sich folgendes - korrektes - Support-Gespräch:

Ich: "Willkommen bei XYZ wie kann ich Ihnen helfen?"

Dau: "Mein Computer geht nicht!"

Ich: "Das ist auch schwer möglich, da ein PC keine Füsse hat."

Dau: "Mein Computer hängt sich auf!"

Ich: "Das kann er auch nicht von alleine, da er keine Arme hat und ein Seil haben sie schätzungsweise auch nicht befestigt."

Dau: "Na hören Sie mal. Ich will schreiben und er ge.. funktioniert nicht."

Ich: "Nennen Sie mir bitte das Betriebssystem und die Textverarbeitung welche Sie verwenden."

Dau: "Office"

Ich: "Nennen Sie mir bitte das Betriebssystem und die Textverarbeitung welche Sie verwenden."

Dau: "Sind Sie taub, ich habe Ihnen schon das Betriebsystem genannt."

Ich: "Sie haben mir gesagt, was "Büro" auf Englisch heißt, aber das war nicht meine Frage. Ich wollte von Ihnen das Betriebssystem und die Textverarbeitung wissen."

Dau: " *schnaub* Microsoft Office steht dort in den Programmen"

Ich: "Gut, welche Version und welches Betriebssystem?"

Dau: "Woher soll ich das wissen, ich will das das Gerät funktioniert"

Ich: "Sie haben den Computer bei uns gekauft, da sollten sie schon wissen, welche Software darauf läuft. Bei einem Auto wissen Sie ja auch Baujahr und Marke, oder haben Sie eine Raubkopie?"

Dau: " *keuch* Nein sicher nicht. Einen Moment ..."

Jetzt hatte ich ihn. Ich bekomme mit, wie er seinen Sohn oder so fragt.

Dau: "Windows ME und Microsoft Office 2000"

Ich: "Danke und jetzt schildern Sie mir ihr Problem!"

Dau: "Also, wenn ich über einen Text fahre, dann sagt er was mit der Rechtschreibprüfung."

Ich: "Sie können z.B. mit einem Fahrrad fahren, aber nicht mit der Maus."

Dau (am Kochen, nach Rücksprache mit Junior): "WENN ICH MIT DEM MAUSZEIGER EINEN TEXT MARKIERE

UND DANN DAS KONTEXTMENÜ AKTIVIERE, DANN HABE ICH KEINEN MENÜEINTRAG WELCHER AUF DIE RECHTSCHREIBPRÜFUNG

VERWEIST!"

Ich: "Haben Sie die Rechtschreibprüfung installiert?"

Dau: "Weiss ich nicht, die ist ja dabei beim Office oder nicht?"

Ich: "Das müssen Sie aber wissen, denn laut unseren Papieren wurde

ihr PC nur mit Microsoft Works 4.0 ausgeliefert. Ergo müssten Sie

das Office-Paket nachträglich dazuinstalliert haben - mit den von

Ihnen angegebenen Optionen.

Dau: "Hören Sie, lange mache ich das nicht mehr mit.Ich werde mich

beim Chef über Sie beschweren... am besten sofort!"

Ich: "Das dürfen Sie gerne machen. Haben Sie ein Modem bzw. einen

Internetzugang?"

Dau: "Ja klar"

Ich: "Das ist ausgezeichnet, wenn Sie die langen Wartezeiten am Telefon

übergehen möchten, können Sie direkt über das Internet Kontakt mit uns

aufnehmen. Da Sie ein Problem mit dem Office-Paket haben, können Sie die

Fehlermeldung direkt schicken, nachdem Sie auf "Online-Registrierung" im

Hilfe-Menü geklickt haben. Ihre Anfrage wird unverzüglich an meinen

Vorgesetzten und an Microsoft weitergeleitet."

Dau: "Endlich sprechen wir Klartext, genau das mach ich jetzt auch.

Aber glauben Sie nicht, das Sie mir damit davonkommen. Wie war Ihr Name

noch gleich?"

Ich: *klick*

Ab und zu muss man seinen niederen Instinkten freien Lauf lassen...

image dateien?!

neulich im chat:

dau: mit welchen brenn proggi kann ich ne ISO datei zurückwandeln?

.

.

alle natürlich im chor: mit nero?

.

.

allgemeines gelächter da gerade wohl in dem chat brennfragen hip sind

.

.

dann der tip: nimm nero!

.

.

dau: is keine image datei (soso was sonst?)

.

.

wieder allgemeines gelächter

.

.

dau: IHR KLAPPSTÜHLE EIN ISO IST DOCH NUR EINE IMAGE DATEI

wohl ein absoluter fachmann *LOL*

nichtquadratisches Quadrat

Informatikunterricht ist manchmal was für Masochisten.

Nicht, dass Delphi-Programmierung schon ein Thema für sich ist, aber die Le[e/h]rkörper können das toppen.

Zur Hardware in unserem Info-Kabinett sei gesagt, dass alle PCs relativ modern sind, dementsprechend wurden auch Flachbildschirme mit angeschafft, am Lehrerplatz eine 'Breitglotze' (16:9 oder 16:10) und ein Beamer - wiederum in 4:3.

"Tschuldigung, ich kriege das hier nicht so genau hin, da das ein Breitbild-Monitor ist, sind die Quadrate hier nicht quadratisch!"

Irgendwie musste ich anschließend nur die Bissspuren an 'meinem' Tisch erklären...

AOHelldesk

Kunde rief mich eben sehr kleinlaut an. ER hatte sich gebraucht bei ebay einen Computer gekauft, installiert, Internet drauf, Email ging nicht. Er fand das @ nicht. Statt mich anzurufen, fragte er bei seinem Provider nach. Die haben ihm eine halbe Stunde lang versucht, das mit dem Alt Gr und q zu erklären. Ging nicht. Schliesslich waren die Komiker der Meinung (auch im 2.Level-Support), dass die Tastatur defekt wäre. Dann erst hat er mich angerufen. Er beschrieb mir das System, das er gekauft hatte genau so, wie er es dem Helldesk beschrieben hatte. Ich konnte ihm dann sagen, dass Alt Gr + q bei nem Mac nun mal nicht funktioniert.. Bei der Gelegenheit habe ich ihm auch gleich erklärt, warum da nur eine Maustaste ist.

Wieso die das nicht gerafft haben, ist mir schleierhaft. Naja, eben AOHell

Zeit ist relativ 2

Ein ähnlicher Erlebnis wie http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11348 hatte ich auch mal, als sich um 19:00 Uhr ein Rekrut verspätet zum Dienst meldete. Normaler Dienstbeginn 6:00 Uhr in der Früh. (?)

Anhand des Erscheinungsbilds wurde offensichtlich, dass wahrscheinlich nicht nur Tabak konsumiert worden war.

Aber sollten solche Leute einen Bergepanzer fahren dürfen?

Quadratische Byte

nach langem mitlesen muss ich doch nun auch mal einen loswerden, ganz frisch und warm noch :)

gesehen heute auf Heise

Link zum Artikel "http://www.heise.de/newsticker/foren/S-Re-Krasse-Speicherfarm/forum-161681/msg-16990192/read/"

> 2GB x 5 Millionen Filme a 10 MB (willkürlich angenommen)... krass...

was ist das denn für eine Rechnung? Einheitenmässig kommt da Byte²

raus ... kann man quadratische Bytes überhaupt auf runden Festplatten

speichern?

Free Licence

Letzte Woche hab ich mir aus dem Netz die neuste Version eines Screensavers runtergeladen. Das tollste daran, ich kann eigene Screensavers damit erstellen und sie dann an kollegen weiterschicken.... Ich weiss, ich weiss ist ja heute nicht mehr gerade der Hammer.... aber was solls!!

Nun hatte ich folgendes kleines Problem. Die Version die ich hatte war blos ein Tryal... Mist... also kann ich keine eigenen Bilder importieren, geschweige denn die erstellten Screensaver 'abspeichern'...

Nun gut... mich beim Hersteller aufs Web eigeloggt und mal schauen was man da tun kann... AHA!! Wenn ich also im Besitz der Vorigen Version bin, kann ich gratis upgraden.

Also will ich das mal versuchen und besor mir im Netz einene Entsprechende Serial und schick das ganze übers Web an den Hersteller, in der Hoffnung, dass die das nicht schnallen und mir den neuen Freischaltcode zukommen lassen.

Am nächsten Tag checke ich meine Mails und muss mit bedauern feststellen... Sie haben's geschnallt, dass meine Angaben nicht registriert waren und ich deshalb auch kein Anrecht auf einen solchen Freischaltcode habe.

Doch was ist das???? Da ist ja noch eine Mail von denen????

Sehr geehrte Frau XY, bla bla bla... Es freut uns Ihnen, bla bla bla... und dies ist Ihr neuer Freischaltcode!!!!

Was hab ich mich da gefreut... hat der Admin dort, mir doch tatsächlich ein Mail fälschlicherweise zukommen lassen mit allen nötigen Angaben die ich benötigte. Mich freuts und die habens vermutlich nicht mal geschnallt!

Tassenhalter!!

Ich bin gerade von einem Freund, der in Melbourne an der Uni arbeitet, auf eine Website aufmerksam gemacht worden. Wir ärgern uns ja alle über diese tausendmal gepostete Geschichte mit dem abgebrochenen Tassenhalter, aka CD-ROM-Laufwerk. Ein Aussie ist jetzt hingegangen und hat ein CD-Laufwerk, bei dem nur der Laser defekt ist, unter seiner Tischplatte fest angeschraubt. Bilder und Schaltung sind auf folgender Homepage zu finden: http://www.drobinson.com.au/projects/CupHolder

Die Legende lebt!!!

Ich hoffe, der Admin hier läßt es mal zu, dass eine Geschichte mit www-Adresse stehen bleibt...

Ping... wait ... wait ... pong

ping zu netradio-streaming-server: 1960ms

ach ja: wir senden!

hört sich bestimmt toll an.

dumme bürgernetze.

OT: Verkehrs-DAU

Jetzt poste ich mal eine Situation die ich mindestens 1x pro Woche so, oder so ähnlich, auf dem Weg zu meiner Arbeitsstelle miterleben muss. Zwangsweise. (Lenkradbezüge mit Himbeergeschmack, das wäre mal eine feine Sache).

Da die Beschreibung der Ausgangslage den Rahmen sprengen würde habe ich mal flott eine unbeholfene Handskizze angefertigt:

http://img90.imageshack.us/img90/4116/schrankerh2.jpg

So stehe ich also da, höre Musik und bin (noch) guter Laune.

Je nach Verkehrslage steht man da schon mal so 5 - 10 Minuten.

Endlich gehen die Schranken nach oben, die Kolonnen, die eigene und die des Gegenverkehrs, setzen sich in Bewegung und mein Vordermann erreicht die Seitenstrasse. Blinker links.

Er will abbiegen. Geht aber nicht. Gegenverkehr. (Welche Überraschung). Tja, und mein Lenkrad schmeckt eben nicht nach Himbeere.

Wieso ist dieser Volldepp in den letzten 5 - 10 Minuten nicht ausgeschert und völlig unbehindert in diese Seitenstrasse abgebogen?

Darüber kann ich mir in den nächsten 5 - 10 Minuten Gedanken machen.

Der Vordermann konnte jetzt gefahrlos links abbiegen. Die Schranken sind ja wieder unten.

OT: DAS(losskonstrukteur)

Ich glaub es nicht.

Grade eben komme ich aus dem Bad zurück und wollte mein Zimmer wieder betreten, da muss ich feststellen dass abgeschlossen ist.

Niemand drin, und abgeschlossen.

Wie zur Hölle kann man ein Schloss bauen, welches sich selbst abschließen kann.

Ich hab ja schon davon gehört, dass Leute sich aus der Wohnung ausschließen, weil sie den Schlüssel vergessen haben und draußen keine Klinke ist. Aber dass sich der Schließriegel gleich mitschließt...

Ich hab jetzt jedenfalls ein Kaputtes Türschloss.

MfG

Andibert

Umfragen am Morgen...

Da hat mich ein Kommentar zu "Hardware wechsle dich..." doch an etwas erinnert...

Um so Telefonumfragen abzublocken, lasse man einfach bei kaltem, feuchtem Wetter nachts das Fenster offen. Mit etwas Glück hat man dann morgens eine so kratzige, röchelnde Stimme, dass Hotliner meint, es spräche ein Death-Metal-"Sänger", der grade von der Bühne kommt. In der Stimme kommt ein halb geflüstertes, verpenntes "JA?" schon recht drohend an.

Aber nachdem Hotliner dann sein Vorprogramm ("Mein-Name-ist-ich-rufe-an-weil") schnell abgespult hat, reicht vielleicht schon ein "Rufen Sie mich NIE wieder an", um mit den schnellen Worten "Ja, aber das gilt dann nur für unsere Firma" auf der Blacklist wenigstens dieses einen Call Centers zu landen...

Dabei hatte ich das so gar nicht beabsichtigt. Eigentlich bin ich ja ein netter Mensch... und 5 Minuten später war ich auch schon wieder eingepennt...

Backup-Server im Eigen-DAU

Frisch aus meinem Ausbildungsbetrieb:

Ich sollte einen Backup-Server einrichten, dafür einen alten Server von uns (Intel Pentium III, also schon was älter) wiederverwenden.

Also:

Deckel auf, RAID-karte raus, alte HDD's raus, neue HDD's rein, IDE-Kabel rein, DVD-Laufwerk rein, (unbeschriftete) Cent-OS-DVD vom Ausbilder in Laufwerk, an:

<insert Intel Pentium III Logo on a blue background here>

...später...

Server:"Hallo erstmal, ich weiß nicht, ob sie's wussten, aber auf der Festplatte ist, ein Betriebssystem würde ich jetzt nicht sagen, aber wenigstens GRUB drauf."

Hmmm...mal im BIOS schaun:

BOOT -> CD-Laufwerk an 2. Stelle nach dem Disketten-Laufwerk gesetzt (War vorher an dritter stelle hinter der 1. HDD)

Neustart, Intel Pentium III-Screen, Cent-OS Bootbildschirm:

"Boot:"

Hmmm...warum reagiert der denn auf nichts?

(Wiederhole das ganze 5 mal, zwischendurch austauschen von DVD-Laufwerk und Keyboard, beim 5. Mal wieder in der Ursprungskonfiguration):

Server:"Ja, hallo erstmal, ich weiß nicht, ob sie's wussten, aber diese Version von Cent-OS ist, nunja, ungeeignet würde ich jetzt nicht sagen, aber eine 32-Bit-Version wäre schon nicht schlecht!"

if(message.read==true){head.pos=desk.pos}

Na klar, Pentium III war schon längst Generalüberholt, als 64-Bit kam.

(nach "Cent-OS" google, image DAUnload, halbe Stunde wart, versuch, zu Brennen...)

Notebook:"Falsches Medium für das ausgewählte Image!"

GRMPF, was hab' ich denn da runtergelad...LiveCD? Quatsch, ich brauch die Binary-DVD!

(Chronik>"Index of http://ftp.uni-bayreuth.de/linux/CentOS/5.5/isos/i386/", passenden Download starten, noch 1:27:XX)

Schau'n wir mal, wie DAUrig ich heute werden kann...

Linux-DAU und Linux-DAU

Eine Szene, zwei Kontinente:

In Amerika befindet sich B., gerade erst neu in Linux, nutzt es fast nur für seinen Informatik-Kurs. In Europa befindet sich R., sie ist dafür bekannt Linuxguru zu sein, hat gerade erst Gentoo installiert. Zwischen den beiden: eine Session (Nein, ich poste keinen chatlog).

B. hatte R. gerade wegen eines X11-Problems gefragt und deswegen wurde irssi in der Konsole verwendet. Das ging auch soweit alles (dass eine X11-Session immer mit alt+F7-erreichbar ist und nicht über das Terminal, in dem man X11 gestartet hat ist nicht so dauig). Als er wieder sicher und in höherer Auflösung und Farbtiefe in seinem KDE war und XChat wieder anstelle von irssi lief gab es hingegen eine nette Szene die sich über ca eine halbe Stunde hingezog: B. fragte: "Warum habe ich jetzt keinen Sound?" Hmmm, R. hatte gerade Alsa bei ihrem Rechner eingerichtet und begann gaaanz grundsätzlich: Kernelmodul: geladen, alsa: richtig konfiguriert, artsd: läuft, Lautsprecher: haben Strom & stehen auf laut. R. wusste nicht mehr weiter, zumal es möglich war aus bestimmten Anwendungen Klänge abzuspielen. Muss die OSS-Emulation in den Kernel kompiliert werden? Am Ende lag es daran, dass die Geräusche in XChat ausgestellt waren.

Hätte man sich auch eher denken können.

PS: Einen Tag später hat B. die Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=2839 nachgespielt: Er hatte es geschafft ohne sein wissen einen zweiten IRC-Client zu starten, der ihm den Nick stahl.

PPS: Wer sich fragt wo der DAU war: in Europa, so was testet man zu erst.

Zoo-Website

Gerade auf der Website eines Zoos entdeckt:

"Tiere sind auch nur Menschen, daher kann manchmal etwas Unvorhergesehenes dazwischen kommen und die Fütterung kann nicht stattfinden. Genaue und aktuelle Informationen erhalten Sie an der Eintrittskasse."

Besser ist das

Anscheinend ist es eine Art Statussysmbol sich selbst als "Computerfachmann" zu bezeichnen. In dem Betrieb in dem ich vor einigen Jahren arbeitete hatte ich einen "Mitarbeiter" seinerseits Schlosser. Also erst recht Anwärter zum Fachmann der Abteilung. Wie jeder wichtige Fachmann hat er auch alles was das Ego braucht, nen "Serverraum", Heimnetzwerk, Fliessend Warmes Wasser und Kabelfernsehen.

Zum einen wollte er mir einige Monate vor der Umstellung auf DVB-T klarmachen, daß DVB-T KEIN Mpeg-Stream sei, den man wie einen MP3-Stream mitschneiden kann.

Nein es werden Dateien ausgesendet, so sei das.

Zum anderen war er sehr stolz darauf eine Menge Kinder gezeugt zu haben, und die meisten von denen haben auch ihre eigene Daddelkiste.

Welches 7 Jährige Kind braucht schon Kinderbücher oder Wachsmaler, ich Idiot spielte mit HeMan...

Da er natürlich immer das neuste vom neusten hatte, egal ob Hardware oder Megaperls, war er auch ganz Stolz auf seinen damals sehr teuren 19" Röhrenbildschirm.

Als ich fragte was denn die Kinders für Monitore hätten, (ich tippte darauf daß jedes nen Laptop hat) meinte er nur:"Ach die haben die alten 15" Zoll CRT's bekommen die inne Firma wech sollten."

Ah super, das tut den Jungen Augen bestimmt gut wennse google Fragen was diese komische Sendung mit der Maus wohl sei...

Christoph und bin Images

Auch wieder sehr herrlich...

Ich schickte meinem Kumpel wieder ein paar links, diesmal für Bin images...da ich selbst nur ISDN besitze *kotz* aber naja..die files waren gesamt so ca 3GB groß

3 an der zahl...

Gut ich schickte sie ihm und nach 3 Tagen fragte ich wie weit er denn sei...Er" jo sind fertig aber die datein müssen irgendwie kaputt gewesen sein ich konnte sie nicht öffnen"

hmmm es waren übrigens Filme als Image ;-)

Ich wurde wieder einmal misstrauisch und schickte ihm Deamon Tools sowie den VLC player, damit kann man sie ja auch öffnen...

Ich ihm dann gesacht dann hier öffne die Files damit..geht ganz einfach.

Und dann seine erschreckende Antwort

"Nee lass ma ich brauch das nicht mehr, ich hab die Datein schon längst wieder gelösch"...

NOOOOO dachte ich nur noch verdammt....er Läd extra 3GB runter für mich und was ist...er ist wieder mal nicht intelligent genug sie zu öffnen und löscht sie einfach...

ps..er hatte extra noch den windows web dienst genutzt um nach einem passenden programm zu suchen, welches die files hätte öffnen können aber er hat natürlich keins gefunden ;-) ;-)

Auf und zu und auf und zu...

Bei unserem Neubau am passieren. Ich konnte dann irgendwann nicht mehr darüber lachen. Nicht betroffene können das aber bestimmt.

1.) Sonnenkollektoren werden auf dem Dach installiert und das Kabel für die Sonde über den Dachbalken gehängt

2.) Die Dämmung und Dampfsperre (Folie)wird vom Trockenbauer installiert

3.) Die Dampfsperre und Dämmung wird entfernt, damit die Heizungsbauer nachschauen konnten, wo sie was wie verlegt hatten. Diese ist dann für alle anderen Handwerker einschließlich Estrichleger im Weg. Alle Aufforderungen meinerseits werden von allen Beteiligten einschließlich Bauleiter ignoriert.

- Inzwischen hatte ich den Heizungsbauer mehrfach wegen des Kabels angesprochen -> Die Lüftungsziegel fehlen noch. Dann soll das Kabel mit der Sonde auf das Dach

4.) Einen Tag vor dem Blowerdoortest installieren die Heizungsbauer die Ziegel, auf die sie vier Monate warten mussten. Schließen auch die Sonde an das Kabel, aber lassen das Kabel weiterhin (im Haus vor der Dampfsperre) hängen

- Meine Nachfrage wird mit "ist bereits auf dem Dach, das restliche Kabel kann unter die Gipsplatten" vom Boss der Heizungsbauer beantwortet. Interessant

5.) Die Trockenbauer installieren wieder die Dämmung und die Dampfsperre

- Meine übliche abendliche Kontrolle -> Kabel mit Sonde noch draußen, Folie verschlossen :-) :-(

Ich mache schon mal Fotos mit dem Handy, um das zu beweisen. Puls auf 180

- Anruf beim Heizungsbauer, ist aber nicht mehr da. Gehe um 19:00 mit meiner Frau zum Tanzen

6.) 20:00 Rückruf vom Heizungsbauer "das ist doch die Sonde und muss noch auf das Dach. Morgen kommt jemand um 07:30 Uhr" -> lol?

- Morgen um 10:00 Uhr soll der Blowerdoortest gemacht werden. Ob die Folie wohl fachmännisch verschlossen ist?

Wie war dass, mit dem Fachkräftemangel?

Für folgende Geschichte nehmen man:

- 1 etwas erfahrenen User (mich)

- einen Fachhandel (C*nr*d)

- und ein paar Ahnungslose User.

Dann fangen wir mal an.

Da der CPU-Kühler von meinem PC etwas laut war und einen Lagerschaden hatte, habe ich mich entschlossen mal einen neuen zu kaufen.

Also ab zum Fachhandel, geschaut was an Ware vorhanden ist und zwecks Unsicherheit den netten Herren von der PC-Abteilung angesprochen, ob die Kühler für XY haben.

Folgender Dialog kam zustande (Ich=I, Abteilung-Verkäufer=AV):

I:,, Haben sie einen CPU-Kühler von XY in den Maßen so und so?"

AV:,, Weiß ich gar nicht, muss ich nachschauen und wenn dann auf Bestellung."

Er tippt im Rechner ein und sucht was da ist.

AV:,, Also, ich habe nur in Maßen viel zu groß vorhanden."

I:,, Haben sie wirklich nichts kleineres?"

AV:,, Nein."

I:,, Ok, bedanke mich für die Hilfe. Tschüss."

Was der gute Mann nicht wusste, dass ich mich leise weggelacht habe, da im Regal 3 Meter weiter die Schmuckstücke standen und sogar in den Maßen die ich brauchte.

OK, wusste er nicht oder war vielleicht dafür nicht zuständig. Was ich dann aber mitgehört habe, stand wegen was anderem einen Meter weiter,

hat dem Fass den Boden ausgeschlagen.

User mit TV-Karten Problem = TV-P

AV von Oben = AVO

TV-P:,, Ich habe Probleme mit meiner $TV-Karte, wenn ich die Software von $TV-Karte nehme sind meine Aufnahmen in Ordnung. Benutze ich aber Software $TV-Software ist der Ton mies."

AVO:,, Ja, dann müssen sie diese Soundkarte von $Namenhafter Hersteller kaufen, für 1XX€. Danach sollte alles wieder in Ordnung sein."

TV-P hat die Erklärung von oben noch zweimal wiederholt und der Verkäufer wollte noch eine für 2XX€ rausholen.

Also wenn man eine TV-Karte hat, die nicht mit Software Y klarkommt, einfach eine superteure Sound- oder Grafikkarte (bei Bildproblemen) holen und alles läuft wieder. Is kla.

Dann wunderte mich gar nichts mehr, als ich zwei Kühler nahm, die auf das Mainboard passten, und nach paar Details fragen wollte, wie z.B. Einbauschwierigkeiten und co., kam folgendes

Ich = I

Anderer AV= AAV

I:,, Habe fragen zu den folgenden Kühlern, wie Laut sind die, wie geht der Einbau usw."

AAV:,, Einbau geht so und so. Lautstärke.... wo steht denn das? Schaue mal kurz im Rechner nach.

Ah, da steht es:

- Kühler A 28DB

- Kühler B 13-29DB."

Ebenfalls bedankt und bin weggegangen.

Habe gedacht das ich sterbe vor lachen, denn diese schönen Plastikbändchen (die sagen sollen:"Packet nicht geöffnet") haben mir die Sicht auf die deutsche Übersetzung der Tabelle blockiert. Der nette AAV aber hat es verschoben und ich konnte einen Blick auf die Tabelle werfen und siehe da, da Stand nicht nur die Lautstärke sondern auch die Maße usw.

Hoffe konnte ein paar Schmunzler mit der Geschichte raushauen.

MfG

NTFS-Boy

Homepage und Internet was ist das ??

Heute brachte meine Tochter ein Schreiben von ihrer Schule mit wo die Eltern ihr Einverständnis für Photos auf der Homepage erteilen können / sollten.

Erlaubnis

Wir erlauben, dass Fotos unseres Sohnes / unserer Tochter ..... auf der Homepage der J...-L... Schule veröffentlicht werden dürfen.

Uns ist bekannt, dass diese Fotos von Fremden im Internet betrachtet werden können.

Ja im welchem Jahr leben wir eigentlich, das die Eltern so dargestellt werden, den Unterschied von einer Bildergalerie im Haus oder Internet / Homepage nicht zu wissen.

Da kommt mein Lehrerbild als Schüler wieder zur Erinnerung von damals:

1. Du oder deine Eltern wissen gar nichts

2. Ich habe immer Recht

3. Ich bin Allwissend (z.B. Eierlegende Säugetiere gibt es nicht – NOTE 6, ohne sich aus einem Lexikon überzeugen zu lassen)

Aber ich gebe mein Hoffnung nicht auf das es Irgendwann besser wird.

PC Experte part 2

Im folgenden Beitrag könnt ihr selber entscheiden wer wer sein soll. Zur Auswahl stehen Experte und DAU.

Da ich (I) sehr hilfsbereit bin, helfe ich bei Freunden oft wenn sie ein Problem mit Ihrem Computer haben.

Vorgeschichte:

Mein Freund A. hat einen ganz guten Rechner. 2 Gigahertz Prosessor und 512MB Ram mit Nvidia Gforce 6600 LE. SATA Festplatte. Windows XP war drauf, lief ohne Probleme. Auf der LAN passierte es dann:

A sitzt neben mir während ich auf seinem Rechner durch das Internet surfe. Ein Fenster mit YES NO erscheint. Ok, Macromedia Flash Player. Installieren. So weit, so gut.

So gegen halb fünf morgens surfte A dann auf speziellen Seiten. Es erscheint erneut ein YES NO Fenster.

A: Komm mir mal helfen hier tuts nix mehr!

I: Was hast du gemacht?

Kompletter Rechner übersäht mit Spyware, Würmern und Trojanern.

I: Du hast doch nicht etwa auf YES geklickt?

A: Doch!

I: Warum das denn?

A: Hast du doch eben auch!

Computer zerschossen. Ein paar Tage später bringt A mir seinen Rechner vorbei. Er möchte die Festplatte formatiert haben und ein neues Windows draufhaben.

Nun beginnt die eigentliche Story:

Rechner angeschlossen. Daten sichern. Ich nahm eine 80GB Festplatte (IDE) und wollte sie reinmontieren. Das erste IDE Kabel war durch CD Rom laufwerk und Brenner belegt. Ganz toll. Noch nicht mal ein zweites IDE Kabel war drin. Da A nicht wollte, dass ich das IDE kabel von seinem Brenner entferne, wollte ich die Festplatte oben anstelle von dem CD Laufwerk festmachen. Das hatte ich mal an meinem Festrecher gemach. Da ging das. Bei A funktionierte das nicht. Es bestand keine Möglichkeit die Festplatte da festzumachen. Ich nahm ein IDE Kabel von mir und schraubte die Platte weit unten Fest. Dateien rüberkopiert, Festplatte abgeklemmt. Jetzt das mit dem Windows. Ich wollte gerade die Startdiskette reintun als mir wieder einfiel, dass kein Diskettenlaufwerk vorhanden war. Da ich noch ein einzelnes bei mir liegen hatte, wollte ich es ihm einbauen. Ich entferne vorne am Gehäuse für den Einbau der Festplatte die Klappen.

Ich sehe: Ein Stück der Festplatte. Gehäuse ab. Schön. Ich sehe auch direkt einen CPU Kühler mit blauem Licht. Wie sinnlos bei dauerhaft verschlossenem Gehäuse. Ich wirdme mich der Festplatte. Hmmm, rechts und links das Metall verbogen... Festplatte gerade so darein bekommen. Gut, denke ich, pflanzen wir die Platte wo anders hin. Rechner aus. Auf der einen Seite die Schrauben ab. Geht nicht raus. Auf der anderen Seite sind noch Schrauben. An die komme ich nicht heran. Ich konnte die andere Gehäusewand irgendwie nicht abmachen. Kacke!

Na gut, dachte ich, lässt du das Diskettenlaufwerk einfach dranbaumeln. Kabel dran. So weit, so gut. Rechner an, Startdiskette rein. Fehlermeldung: I/O Error. Wat is los?

Ins Bios rein. Nachgeguckt, alles in Ordnung. Neustart. Error. Neustart. Error. Neustart. Please Enter Boot FLoppy Disk and press any Key.

Die Sache war abgehakt. Windows XP CD rein, Boot from CD aktiviert und los. Dateien werden kopiert und kurz bevor das eigentliche Setup beginnen sollte kommt ein Bluescreen. Mist. Im Internet gesucht. Lösung: SATA Treiber auf Diskette machen und vor dem Windows Setujp F6 Drücken und Treiber installieren. Ma ausprobiert, Diskettenlaufwerk funktionierte. Sauber formatiert, Windows installiert.

Als Windows drauf war fehlten natürlich neben einzelnen Programmen noch Treiber. Grafiktreiber drauf, kein Problem. Sound Treiber...

Ich habe CDs mit verschiedenen Soundtreibern drauf. Ich legte sie ein und ließ Windows nach dem richtigen suchen. Als Windows gerade den richtigen installiert poppen sämtliche Fehlermeldungen auf. Setup wird abgebrochen. Reboot. Fehlermeldungen. Windows kaputt.

Den ganzen Kack wieder neu gemacht, formatiert, installiert. Da ging echt nichts mehr.

Ich tätigte einen Anruf zu A er solle mir mal den Karton von seinem Mainboard bringen. Da war die richtige CD bei. Alles funktioniert. Rechner fertig.

Dann die Frage von A: Kann ich jetzt auch CDs brennen?

I: Konntest du das vorher nicht?

A: Nein.

Ich hole die Laufwerke raus und jumpere die Laufwerke richtig.

A: Super ich kann jetzt CDs brennen.

I: Jop.

A: Sind die Daten wieder drauf?

I: JA.

A: Lass ma en Spiel machen.

Ein Spiel wird gestartet und läuft für 2 Sekunden. Dann geht der Rechner aus.

I: Was soll das denn?

A: Das ist bei mir immer so.

I: War das schon so als der Rechner gekauft wurde?

A: Ja.

I: Wer hat den zusammengestellt?

A: Mein Onkel. Stell dir vor, anfangs war sogar der Kühler falsch herum drauf. Den musste ich erst richtig rum drauftun.

I: Aha.

Da sowas nicht korrekt ist in Bezug auf das Ausgehen, Rechner wieder auf und jedes Gerät einzeln ausprobiert. Fazit: Ram tuts nicht korrekt. Jetzt braucht er nen neuen. LOL.

Er nahm sich dann den Rechner wieder mit. Mich nervte die Geschichte mit der Zeit, da der Rechner von A immer wieder neue Probleme aufweiste.

fleißiger Server

Ich habe seit März einen Server mit Eisfair (Linux) am laufen. Eigendlich eine wunderbare Sache. 400MHz, 96MB RAM, 80GB Platte, ohne Grafikkarte, läuft mit ca. 35W !!!

Als Anzeige hab ich ein LCD-Display eingebaut, dass ich sehe ob und wie schnell der arbeitet.

Wenn ich Dateien drauf- oder runterlade habe ich es schon geschaft eine Systemauslastung von 180% zu erreichen. Das nenn ich nen fleißigen Server!!!

Sound-DAU

Hi!

Also am Freitag war Kumpel mit seinem PC hier, hat sich mal meine Surround-Anlage gekrallt um mucke zu hören und so...ales schön und gut, irgendwie hat er aber an meiner Kiste irgendwas verstellt. So dass nurnoch aus einem Ausgang Soundkommt...Ich also denk erstmal: Hardware defekt. bissl im windoof rumgekurkt, über soundeinstellung gestolpert...was sehen meine augen: "desktop laustsprecher" als einstellung gewählt *lol* warum auch immer...

nich so der hit, aber hat reichlich zeit verschwendet ;)

[OT] Katzencursor

Beim Lesen von http://www.daujones.com/detail.php?usrid=754

ist mir folgende Geschichte eingefallen, die bis heute Nachwirkungen hat:

Hmmmm, kleine Geschichte meinerseits:

Vor langer, langer Zeit, muss 1997 gewesen sein, versuchte ich meine heißgeliebte MovieMachine unter WinNT zum laufen zu bringen. Damals war Multimedia gerade erst im Kommen und Videoschnitt am PC eine echte Geduldsprobe. Von WDM konnte noch lange keine Rede sein: Kurzum: Die MovieMachine Software war noch für Win3.11 und griff direkt ohne den Umweg genannt "Treiber" auf die Hardware zu - unter WinNT eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, möchte man meinen: Irgendwie hab ich's geschafft WinNT dazu zu bringen genau diesen Anwendungen den direkten Zugriff auf die benötigten Ports und IRQs zu erlauben (wow!)

Aber man ist ja ein Geek und sowas macht man nicht weil man's zum Überleben nötig hat sondern weil's einfach ein schönes Spielzeug ist und man einiges dabei lernt.

Nun gut, das Capture mit der Karte funktionierte mit einer 16 Bit Anwendung die ich irgendwie (fragt mich nicht wie) in ein echtes 32 Bit Betriebsystem das Hardware eigentlich nur per HAL anspricht, zu quetschen; und es war sogar stabil *freu*

Ich musste jetzt irgendwas capturen. Also den Camcorder aufgebaut, auf den Flur gerichtet, Bluescreen aufgestellt, das Capture gestartet und unsere Katze durch den Flur laufen lassen. Alles mögliche hab ich mit dieser kurzen Sequenz gemacht. Naja und irgendwie bin ich auf die Idee gekommen, daraus einen animierten Mauszeiger zu machen. Meine Mutter fand das so süß, dass sie diesen auch heute noch anstatt der ollen Sanduhr installiert hat. Da Ihr Computer zudem sehr alt ist (ungefähr zu der Zeit gebaut als ich auch die Katzen-"Sand"-Uhr erstellt habe) und sie ihn eigentlich nur für Ihre Steuererklärung und ein wenig eMail benutzt und sonst nichts damit macht hab ich mit bislang das Umrüßten gespaart (never change a .....) allerdings wurde die Steuersoftware im laufe der Zeit immer Resourcenhungriger (ich frag mich, wie es die Entwickler immer wieder schaffen soviel Zeug in Windows-Anwendungen zu packen, das niemand braucht, dass diese nur mit Müh und Not in 64MB RAM passen, wärend die älteren Versionen von vor 3 Jahren sich noch mit 10MB zufrieden gaben). Naja, beim Start des Programms ist dann erst mal 1 Minute lang Swappen angesagt in der munter die Katze läuft...

Doppelte Systemsteuerung

Ich war gestern bei einer Kundin und habe dort

an drei PCs Service gemacht..

PC Nr.1: (Mutter)

Nach dem Defragmentieren und der Datenträgerbereinigung (1 GB) wollte Windows

XP das ich es neu aktivier.. Gesagt getan.

Als ich danach in die Systemsteuerung

ging, sah ich erschreckendes:

Fast sämtliche Symbole waren doppelt vorhanden.

Auch ein Neustart hat nicht geholfen.

Sie meinte, es sei schon lange so.. Dazu sind

diverse Windows Updates doppelt installiert. Zusätzlich befinden sich zwei (!!!) komplette Office 2003 Versionen darauf.. Plus getrennt noch Frontpage.. Wieso das installiert sei wisse sie nicht.. sie hätte nichts gemacht.. Na bravo..

PC 2:

Der jüngste Sohn. Bis auf ein paar temporäre

Dateien und einer nicht benötigten Netzwerkbrücke die beim Neustart eine Verzögerung von 15 Minuten hervorgerufen hat, war alles ok :-)

PC 3: 1.8 GB Abfalldateien, 10< Viren und diverse

Spyware entfernt und ein Virenprogramm installiert.. Lief danach wieder super, der Rechner..

Heute ein Mail: Der PC 3 stürze ständig ab seit ich dran gewesen sei..

In einer Woche hab ich Termin um ihn zu reparieren.. Was genau nicht funktioniere

wisse man nicht... Er stürze halt einfach ab..

Gruss aus der Schweiz...

Effiziente FW

Kleiner quickie von mir:

Ich bin vor kurzem von N*rton auf Z*neA*arm FW umgestiegen und musste feststellen, dass diese SICH SELBST standartmäßig den Internetzugriff sperrt. Da startet son auto-update davon und ich krich die Frage, ob "z*nea*arm.exe" auf z*nelabs.com zugreifen darf.

Ich mache keine Rechtschreibfehler. Das ist künstliche Freiheit.

Quickie: Fehlermeldung

Eine lustige Fehlermeldung ist mir gerade in Access über den Weg gelaufen (ich muss leider damit arbeiten -_-):

"Die Datei "E:\DB Ordner\blubb.mdb" konnte nicht verwendet werden; Datei wird bereits verwendet"

Aha - ich kann also keine Abfrage auf eine DB fahren weil die DB bereits verwendet wird, sehr seltsam.

Das Problem wurde bereits einigermaßen eingekreist, aber es ist sicher nicht das, dass die Fehlermeldung anzeigt.

OT: die chefs mal wieder

sowas muss ich jetzt auch mal posten ist echt die härte:

tatort: büro

tatzeit: dienstschluss

Cugar dachte sich ok dann kannst schon mal nach hause gehen. Server rennen programm naja ist fast fertig. chef muss noch zum Anwalt. Sekretärin ist auch schon weg. Naja dann geh ich halt.... Kaum beim Auto angelangt läutet das Handy. Chef dran: "Was ist los wo seid ihr alle. Ich brauch noch dringend etwas (anm.: nix genau spezifiziertes enfach etwas)." Auf den Hinweis hin, daß ich ja nochmal ins büro rauf kann sagt er nein und hängt verärgert auf. hmm was der wohl brauchte.

Soweit noch nix aufregendes man ärgert sich halt fährt heim und vergisst es. Doch nun kommt die härte:

Heute morgen ich schon im büro. chef kommt rein. Direkt zu mir zum Arbeitsplatz. Ich denk mir schon der ist noch immer sauer wegen gestern. Grinst mich an. Fragt: "Was hättest du gestern noch gebraucht als du mich angerufen hast?"....

Logfile-Auswertung eines Kunden

Ein Kunde "glaubt" unseren Logs nicht (Verrechnung nach PIs), also vergleicht er sie mit Google Analytics. Im Zuge dessen schickt er mir das:

"1.432 Aktionen beinhalten /fjh.aspx mit der IP-Adresse 10.0.5.212. Diese IP-Adresse gibt es allerdings nicht (http://www.arin.net/reference/rfc/rfc1918.txt)"

No shit Sherlock. Und mit dem muß ich diskutieren, warum Google Analytics und unsere Server-Logs nicht 1:1 ident sind...

Wo ist der RESET-Knopf ?

So, hier mal mein Erstling.

Wir fandes es lustig, weis nicht, wie es ist, wenn man nicht dabei war, also bitte nicht zu hart :)

Am Anfang der Sommerfreien in dem schönen Freistaat Thüringen begab sich meinereins als Ferienjobler zu einem IT Unternehmen, um dort tatkräftig in der Produktion (also beim Zusammenbauen von Servern) zu helfen.

Einestages bekamen meineins und mein Kollege Unterstützung von jemanden, der vom Arbeitsamt dort als Pratikant hinversetz wurde.

(Ich frage mich bis heute, warum eine CAD Fachkraft ein Praktikum beim Server zusammenbasteln machen muss....naja, egal)

So bastelten wir eifrig die Server zusammen.

Natürlich auch mal anderer Modelle, auch mal eins ohne RESET Knopf am Gehäuse, aber mit eingebaute RESET Kabel...(Der Kunde wollte das Kabel hinten raus hängen haben...naja, wenn der meint)

Auf jeden Fall muss jedes Gerät geprüft werden:

On/Off, BIOS-> HDD Check, RESET

Nun sollten wir an den Geräten mit dem Kabel einfach die Kontakte verbinden um zu schauen, ob das Teil resettet...klar.

Ich beobachtete von meinen Platz aus 10 Minuten lang das Schauspiel, wo mein, doch etwas unbegabter Kollege, den RESETZ Knopf suchte :D

Nach 10 Minuten erlöste ich ihn dann :p

So, bin mal gespannt, wie ihr mich zerreißt :)

Auf der Suche dem Dau

Gespräch unter Kollegen:

"Heute schon den Eintrag im Dau Jones gelesen?..."

Während alle die Seite öffnen und die Geschichte anfangen zulesen kommt irgendwann eine leise Zwischenfrage des neuen Praktikanten:

"Äehm... wie heisst nochmal die Webseite?"

Antwort:

"www Punkt daujones ohne Bindestrich Punkt com"

Praktikant(kurze Zeit später):

"Ich finde da keine Geschichten?"

... wir haben dann nettwerweise DAU buchstabiert ...

Verständliche Nachricht?

Also ich stelle das einfach mal so unverändert hier rein:

ja dan kann mann orner erstählen

das hab ich aber schon

ich frage mich nur

wie mAN die nachricht da rein schicken kann

nach der Zeit habe ich dann gemerkt was sie meinte: man kann Ordner erstellen. Und dann will sie dort Nachrichten aus dem PM-System hinein verschieben.

Lan-Ergebnisse

Samstag auf Sonntag meinen Schlüpftag gefeiert mit einer lustigen kleinen LAN mit acht Leuten und zwei davon waren halt erst zum zweiten mal dabei und ... hm

Der eine hat n ewig langes LAN-Kabel dabei und erklärt, dass er nich wusste, welches er mitbringen soll (na wegen mir) weil er zuhause W-Lan hat

Ihr hättet meinen Bruder sehen sollen, als er das gehört hat, der hats irgendwie in Richtung Wiii (sieht dumm aus...) ausgesprochen und sehr für ... Belustigung gesorgt

Jetz kommt OT (etwas)

Wir ham AoE(2) gespielt vier gegen vier

Mein Team überrennt also in der dunklen Zeit meinen Bruder, der sich bei nem Teamkollegen einnistet und dann später langsam aber sicher den ganzen Rest

Den andren von den beiden neuen haben wir leider etwas vernachlässigt, weil wir den eh nicht für wichtig gehalten haben, der hätte dann theoretisch schon voll aufgeben können

Also, einen hatten wir schon komplett überrannt, die andren beiden weit genug dass sie aufgegeben haben

dh der eine hat schon aufgegeben und mein bruder war grade dabei, der lustige ahnungslose sitzt so daneben an seinem PC und fragt:

"Sind wir am Verlieren?"

Wie kann man nur so wenig mitbekommen...

Okay, das wollte jetzt vermutlich keiner lesen, aber ich wollte auch endlich mal was posten, nachdem ich hier soviel gelesen hab, was wenigstens für ein paar Leute ein bisschen erheiternd is... nagut ich bin schon still

mein modem ist weg

Nein ich bin selber kein alles wisser "ABER"

ein arbeits kollege hat mich heute darauf informiert (pc super neuling)das sein modem weg ist er wisse nicht wie(hardware fehlt nicht)aber es ist weg und er findet es nicht mehr im pc!

gestern abend noch gesurft heute morgen (WEG)

WIE KANN ICH ES FINDEN

NAJA OK?????????

SEEEEYOUUUUU

OT: Bakelit-Klotz mit WLAN?

(mein erster Beitrag, endlich!!! wenn auch bissl länger, sry)

Bund macht blöd. Sagt man. Trotzdem will ich diese Geschichte loswerden, welche sich während meiner Grundausbildung ereignete.

Bei unserem ersten Geländetag (mit Übernachtung im Wald) mussten wir Gefechtsstände bauen etc und auch Fernmeldeleitungen für unsere FFOB's (Telefonähnliche Bakelit-Klötze mit Kurbel und Handapparat, 50er Jahre olé) verlegen. Eigentlich wusste jeder wie so ein Ding funktioniert (Kabel vom einen Gerät zum anderen, kurblen, drücken, reden, was könnte simpler sein?), so auch die *reichlich unterwisenen* beiden Rekruten die die Leitung nen hablen Kilometer durch den Wald verlegen durften (in Hochbauweise, schön um jeden Baum gewickelt).

Aber natürlich tat nichts. Es wurden *troubleshooter* mit Ersatzgeräten auf den Weg geschickt, Bakelit-Klötze getauscht, Batterien getauscht, gewärmt, vergeblich in die antike Hörmuschel gebrüllt.

Also durften wir nachts bei jedem Rascheln aus dem Alarmstand ins Feldlager rennen (bei totaler Dunkelheit, klar) und Meldung machen.

Am Tage des Abbaus war es meine Aufgabe, die endlange Leitung wieder aufzurollen und mitzunehmen. Was ich dabei sehen musste tat meinen Elektrikeraugen weh: die Leitung war um einen Baum gewickelt, und zwei wunderschöne, frisch abisolierte Leitungsenden schauen mich an. Kommentar eines der Leitungs-Verleger-Wichtel, der zufällig grad dabei stand: "ja, das waren die Hilfsausbilder $sowiso, die haben das so gemacht".

Klar, wenn die Hiwis ihre krummen Finger drin haben, muss es gehen. Elektrotechnik ist was feines. Ich geh jetzt das Kabel von meinem Headset abschneiden, soll sich die Musik doch den Weg zu meinen Ohren suchen...

Passwort-DAU?

Wer ist hier der DAU?

Wenn man, aufgrund interner Richtlinien, die aber nicht mal über GPO durchgesetzt werden, sich freiwillig so ein schweres Passwort gibt, dass man sich mindestens 3x beim Eintippen vertippt?

Man weiß es nicht....

Daujones-Selbstversuch #2

Aus dem PC-Chat von - wie soll es anders sein - AOL

I(ch): Moinsen, ich hab ein Problem

S(cout): Hallo I(ch)

U(ser 1): Moin Moin I(ch) stell ma

I: Ich hab so ne Fernsehkarte gekauft, für usb steht da drauf. Der Windows sagt zwar dass neue Hartware erkannt worden is aber die läuft trotzdem net

S: Drück mal Windows und Pause gleichzeitig, geh da zu Hardware und dann in den Geräte Manager. Steht die da drin?

I: Ja steht drin

S: Ist da ein Kreuz oder Ausrufezeichen davor?

I: Ja, so ein rotes Kreuz

S: Dann ist was mit dem Treiber nicht in Ordnung. Installier den mal neu. Weißt du wie das geht?

I: Ja, mach ich grade mal

[Pause]

I: Geht trotzdem nicht, das Kreuz is immer noch da

U: Hast du die Karte an einen USB 2 Port angeschlossen?

I: Ja natürlich

U: Komisch...

I: Ich hab sogar 4 USB Anschlüsse hinten und noch zwei vorne. Da staunste, was? Ich hab 6 USB und net nur 2

U: Verarschst du uns?

I: Ja ;-)

OK, zum Lesen wohl genau so wenig lustig wie der erste Beitrag, aber macht echt Spaß die Reaktionen selbst mal auszuprobieren.

*Gespräch gekürzt

Anruf beim PC-Pannen-Dienst

Anruf beim PC-Pannen-Dienst:

"Hallo bei PC Helferlein, wie kann ich ihnen helfen?"

"Hallo, ich habe gerade meinen Computer angeschaltet, allerdings erscheint kein Bild."

"Leuchtet am Bildschirm ein ein kleines Lämpchen?"

"Nein!"

"OK, bitte überprüfen sie, ob ein Kabel vom Bildschirm zum PC führt!"

"Moment bitte" - kurze Stille - "Ja, da ist ein Kabel!"

"Nun gut, da überprüfen sie mal ob ein Kabel vom Bildschirm zu einer Steckdose führt!"

"OK, kleinen Moment" - kurze Stille - "Leider kann ich das nicht genau erkennen, es ist so dunkel hier!"

"Schalten sie doch das Licht ein!"

"Geht nicht, Stromausfall!"

Der rote Bildschirm

Mein erster Beitrag. Zerreist mich!

Also, bei uns in der Schule hat sich wohl irgendein Schüler einen Scherz erlaubt und hat unserem Beamer einen leicht starken rotstich verliehen.

Heute im Informatikunterricht fragt dann schließlich jemand aus meiner Klasse unserer Lehrerin, warum denn "der Beamer (!)" so rot sei.

Die Antwort: "Ja, das liegt am Monitor (!), der ist irgendwie kaputt."

Please insert Smart Card...

Quickie:

ich arbeite im 1st Level Support eines großen IT-Unternehmens. Da krieg ich eine Frau in die Leitung, Thema: Smart Card entsperren. Karte wurde entsperrt, alles Blumenwiese.

Fragt sie mich dann bierernst kurz vor Schluss: "Soll ich die Karte jetzt einführen?"

*Na klar, nen eingebauten Kartenleser haste ja... *ROFL*

Glücklicherweise konnte ich mir das Lachen bis zum Schluss gut verkneifen. Aber ich mag mir nicht vorstellen wie es wäre wenn es ein Mann gefragt hätte...

OT: Surroundproll DAK

Hallo liebe Daujones Fangemeinde,

is mein erster Beitrag una auch nich soooo der Burner, also bitte nich hauen, denn ich hab immerhin drauf hingewiesen.

Folgende Geschichte is mir vorhin bei nem Gespräch mit meinem Fadder wieder eingefallen:

Es begab sich, dass ich dereinst einen Verkäufer in einer Filiale eines großen deutschen Elektrofachhändlers brauchte, alle grade "besetzt" waren und ich mich deshalb mal in die Nähe von einem gestellt und da gewartet hab:

Der DAK berichtete dem Verkäufer mit einiger Entrüstung:

"Habbich Surroundsystem an CD-Player angeschlossen, aber kommt kein Ton"

Der Verkäufer schaute erstmal nicht schlecht, hört sich ja schlielich nach Hardwarefehler an.... ein zwei Fragen später konnte man aber richtig sehen wie dem Verkäufer langsam böses schwante: Ganz vorsichtig hatter dann gefragt: "Hamm sie denn einen Verstärker??"

DAK: "ÖÖhhhh????"

Sowohl der Verkäufer als auch ich ham uns des Lachen verkneifen können immerhin^^

Wlan-Quickie

Gut:

- Den eigenen Pc im Wlan per Passwort gegen unbefugten Zugriff zu schützen

Schlecht:

- Das Wlan offen und ohne Zugriffskontrolle munter vor sich hin senden zu lassen

Gut:

- Das voreinstellte Passwort des Routers zu ändern

Schlecht:

- Einfach gar kein(!) Passwort festzulegen!

Ausbilderinnen erklären

Das ist mein erster Beitrag und es ist heute passiert. Ich hoffe ihr könnt genauso drüber Lachen wie ich im nachhinein mit einen Kollegen gelacht habe.

Dauanleiterin sollte mir erklären wie man einen gestoppten Change auf genehmigt gesetzt damit der Fachbereich den auf erledigt klicken kann.

Dabei sortiert man sich die Changes nach Status. Dauanleiterin machte es dann auch schon brav und zeigte mir was ich mir schon denken konnte... Nette DAU freundliche umgebung.

Als sie es mir gezeigt hat schloss sie das fenster wo sie den Change geöffnet hatte schloss um mir zu zeigen das noch eine Speicherabfrage kam. Klickte sie danach in ihrer Dauhaftigkeit schnell auf den Change... Und las ihn nochmal. Dann erzählte sie mir das er eigentlich viel zu alt ist und das da einige sachen sowieso nicht stimmten.

Bis mir das ganze zu bunt war und ich sie aufgeklärt hatte das es gar nicht mehr der gleiche Change war. Total perplex fragte sie warum.

Kenner wissen das wenn man nach Status sortiert und Nachher den Status ändert. Der Change auch woanders hingeschoben wird. und zwar unter die Kategorie "genehmigt"...

Dauanleiterin nach der erklärung total verduzt und meinte ach jah...

Der Magen ist auch nur ein Ohr-gan

Diese Geschichte wurde mir vor einiger Zeit von einer Bekannten mitgeteilt.

Diese Arbeitet in einem Krankenhaus an einer Rezeption. Sie selber hat schon zu mehreren DJ-würdigen Storys beigetragen, später stelle ich die vllt hier rein.

Eines Abends kommt eine Mutter mit ihrem Sohn vorbei, der Sohn hat scheinbar Probleme mit dem Magen (Details erspare ich euch lieber).

Während der Sohn untersucht wird, eine Frage der Mutter:

"Er hatte sich vorhin ein P*******l-Schwert ins ohr gesteckt. Kann das daher kommen?"

Dämonen Controller

letztens hatte ich einen lustigen dau fett am Start (hat sicher was geraucht)....

er: Hallo... ja äh ich hab ein Problem mit dem Dämonen Controller, kommt als anmelde Fehler.. (DAFUK?)

ich:(mich erst mal weg gekackt vor lachen) Dämonen? wirklich? von was sind die denn bessen?

so einen Netzwerk Dämon hätte ich auch gern.

die Rechtschreibung könnt ihr btw behalten. npnp?

"stud" = 2"mail"

Was ganz kurzes:

Wir (Studenten) haben an der FH seit diesem Semester Mailkonten. Das gab es vorher nicht. Diese kann man auch über POP3 abrufen. Und zwar unter dem Server stud.hs-*****. Das Sicherheitszertifikat gehört allerdings zur Adresse mail.hs-*****. Das macht Spaß mit Thunderbird, da ich bei jedem Abruf meiner Mails bestätigen möchte, daß ich das "falsche" Sicherheitszertifikat akzeptiere.

Nicht wirklich lustig, aber kurz, und muß auch mal raus.

Microsoft vs. Microsoft

Gerade eben passiert:

Ich habe mit Visual Basic gearbeitet (bitte nicht hauen) und wollte eine Komponente testweise einbinden (ieframe.dll).

Funzte wunderbar, weswegen ich das Projekt schloss und ein neues öffnete, um mit der Arbeit zu beginnen.

Als ich nun versuchte die Komponente in das Projekt zu integrieren, bekam ich eine Fehlermeldung, dass die Datei nicht gefunden werden konnte.

Im passenden Windoof Ordner nachgeschaut und mich gewundert, da die Datei vorhanden war.

Da mein FF eine zu hohe Prozessorauslastung verursacht, wollte ich kurzerhand zum IE7 greifen und mir die dll nochmals runterladen.

Nun weigerte sich Windoof aber mir den IE zu öffnen mit einer wunderbaren Fehlermeldung.

Fazit:

Microsoft (VB) hat eine DLL gekillt, die vom Microsoft (IE) gebraucht wurde^^

So kann man die Verbreitung von FF und Linux auch vorantreiben ^^

Sexdialer und die deutsche Post

ein guter Bekannter von mir rief an, das irgendein Programm seine Startseite verändert hätte und jetzt auf irgendeine Pornoseite zeigen würde.

Da er DSL habe ist es absolut ungefährlich, antwortete ich, auch wenn es ein 0190-Dialer sein sollte.

Er versuchte daraufhin den Dialer selbst zu de-installieren mit hilfe von Adaware von lavasoft.

nach einer stunde rief er wieder an, er habe es geschafft das die startseite wieder die alte sei.

aber ich möchte doch noch mal vorbeikommen damit auch wirklich alles weg sei.

2 tage später, ich schaue alles durch (registrierung etc.)

finde aber nur noch eine log-datei von aconti, von dem ich sehr genau weiss das es von nem dialer kommt.

ich sage das alles i.o. ist.

er ist aber sehr neurotisch und fragte mich mehrmals ob ich mir sicher sei.

ich daraufhin genervt : "ja"

dann kam der 1. hammer, ob ich mir wirklich sicher bin und ob die jetzt auch seinen namen und seine Adresse hätten.

ich: da du t-on.... kunde bist wissen die auf jeden fall deinen rechner namen und deine ip-adr. die automatisch zugewiesen werden, bei der einwahl.

dann kam der 2. hammer:

er fragte noch mal neurotisch nach:

"bist du dir ganz sicher, nicht das "die" im nachher noch irgendwas per Post schicken würden"

ab da übernahm eine weitere person im raum die erklärung, die das ganze ins humoristische lächerliche zog.

Dau??

Ich habe bei so einem ein mann betrieb praktikum gemacht. den einen tag kam der typ an und meinte ich solle ihm helfen beim aussuchen der hardware für einen neuen recher. ich dachte:" mir klar kannste machen vielleicht glaubt er dir dann wenn er sieht das du es kannst" Weit gefehlt! erst behauptete er man kann die alte 800mb festplatten ja so an ein band hängen !!ohne raid!! naja ich soge das er da nicht maehr als zwei dranbekommt darauf er :" ach da löte ich noch ein paar anschlüsse dran!" NEIN!!

naja dann hat er versucht das ganze an das floppy band zu hängen unter anderem festplatte und cd laufwerk

dann meinte er das mobo das er da liegen hat hätte onboard grafik, ich:" die ist aber sceisse für bildbearbeitung oder so" er:" nein, die funktioniert doch super, bei meinem alten rechner klappt das doch auch. ich seinen alten rechner angeschaut, was ist drin?? eine tnt2 mit 32mb ram und das im agp slot! naja. als ich dann an dem anderem rechner geschaut hab da hab ich gesehen das er zwei com ports hat und das das kein vga port ist. ihm erzählt er: wie findest du ne radeon 9800? Ich was wollen sie damit Er" arbeiten. naja danach habe ich aufgehört ihm zu erklären was funzt und was net!! er hat den rechner übrigens immer noch nicht fertig!

doppelt genäht...

gerade eben gesehen, nicht witzig, eher traurig.

Ich habe nmeinem Vater schon x-mal erklärt, wie das den so mit "dem Internet-Zeugs" (Browser, Viren, etc.)so ist. Ich mache gerade ben den Rechner an und sehe direkt über dem bereits als Browser mehrfach erklärten Mozilla eine verknüpfung: Internet.

DAB(astler)

Entgegen des Vorurteils, dass Studenten nichts machen, haben wir beim Studium die Möglichkeit bekommen uns schon einmal ein paar Klausurpunkte dazu zu verdienen, indem wir für Technische Darstellung eine Pyramide basteln, die von einem Quader durchstoßen wird.

Nach ein paar Stunden Arbeit (wahre Längen aus einer Zeichnung ermitteln usw.) ist man dann so weit, dass man aus 3 Stücken das Gebilde zusammen setzen kann.

Diese wären unter anderem eine Pyramide, bei der alle Seiten schief sind und ein Trapez.

Da wir das mit mehreren machen dürfen haben wir uns das Basteln und das Schreiben des Berichts aufgeteilt. Er durfte basteln.

Vor etwa einer Stunde erreicht mich sein Hilferuf via ICQ. Das Trapez passe nicht an die Pyramide, die obere Kante sei viel zu kurz, hieß es fast panisch von seinem Ende der Internetleitung.

(zur Veranschaulichung vielleicht mal ein Bild: http://img258.imageshack.us/img258/3416/unbenanntwn8.jpg ganz so eindeutig wie auf dieser Skizze war es aus seiner Beschreibung leider nicht, da er mir nur die Seiten in der Abwicklung nannte)

Ich versuchte natürlich das Problem zu lösen, da wir morgen abgeben müssen und ich schließlich auch ein paar Punkte dafür bekommen möchte.

Die nächste halbe Stunde verbrachte ich mit dem Nachmessen der Zeichnungen, bis mich schließlich eine weitere seiner Nachrichten erreichte.

Er hat das bereits gebastelte Trapez falsch herum an die Pyramide gehalten, sodass die lange Seite unten und die kurze Seite oben war.

In diesem Moment entschloss ich mich erst einmal eine Pause zu machen und mir einen starken Kaffee zu gönnen.

Wo ist bitte das Salzamt?

/*Achtung keine Pointe, aber ein DAU*/

Ein "guter" Bekannter hat mich gestern geschlagene 5 Mal innerhalb von 1,5 Stunden angerufen! Beim 5.Mal habe ich dann abgehoben. Seine Fragen waren dann so:

1) Beim Einschalten ist eine Fehlemeldung gekommen mit Desktop und Bereinigung oder so ähnlich, was ist das?

2) Das AntiVir-Update hat in den letzten 10 Minuten 2 Mal nicht funktioniert, wieso?

3) Ein Bekannter hat mir den Nero installiert. Kann das Probleme mit dem AntiVir-Update machen?

Eigentlich habe ich die Info rausgegeben, dass ich aus beruflichen Gründen bis 15.11. keine, wirklich keine Zeit habe mich mit seinem PC (vor 3 Wochen neu aufgesetzt!!) zu beschäftigen!

Nach 25 Minuten Gespräch kam dann heraus:

1) Der Daktopbereinigungsassistent hat sich gemeldet. Info an ihn: wenn kommt immer abbrechen!

2) Der Bekannte hat das Update von der Homepage heruntergeladen. Das hat AntiVir auch geschluckt. Info an Ihn: Wenn Update morgen auch nicht funktioniert von Bekanntem(!!) AntiVir nocheinmal installieren lassen!

3) Momentan sind 2(!!) Versionen vom Nero installiert. Info an Ihn: Von Bekannten alle Nero-Versionen Deinstallieren lassen und danngewünschte Nero-Version von Bekanntem Installieren lassen!

Am liebsten hätte ihn zum Salzamt geschickt.

PS: Wer nicht weiss, was das Salzamt ist möge doch bitte das Österreichisch-Deutsche Wörterbuch der Johannes-Kepler-Universität Linz auf http://www.fim.uni-linz.ac.at/Woerterbuch_oesterr_deut.htm aufrufen.

Das gibts bei uns auch in deutsch ...

Hallo zusammen,

ich hab heute mal ein wenig was gesucht und da ist

mir folgende Webseite untergekommen ...

http://blog.taragana.com/index.php/archive/11-prime-features-of-opensuse-111-a-comprehensive-review/de/

Wer zum Teufel kennt eine "Compositing Managerverlängerungen" ?

oder ...

- Tischplattensuchintegration

- Spürhundbewegungssystem

- Fachmannqualitätsvirtualisierungslösung

;-)

der DAU ...

der, der dieses Übersetzungsprogrramm auf den

Webserver gepackt hat ...

9673436 übersetzten die Seiten, die durch Angsumans Translator Einsteckgold seit Mai 2007 gedient wurden.

Denn mal viel Spaß beim Ablachen :-D

Aprilscherz mit Folgen

31. März eines der letzten Jahre. Die Schüler der Parallelklasse überlegen, wie man ihrer Klassenlehrerin einen Streich spielen kann. Sie ist Mathe- und Infolehrerin.....HM....Info-das bietet sich an. Zum Oberstufenkoordinator gegangen (ein echter Schülerfreund), ihn aufgeklärt und sich den Schlüssel für den Inforaum geben lassen.

Nun weiter...Was könnte man machen?

Software umstellen? Nein, das kennt sie schon.

(Erklärung dazu: Bei drei Mäusen sind die beiden Tasten vertauscht. Ändert sich jedes mal beim PC Start. Auf 4 Rechnern läuft ein von mir geschriebenes Turbopascalprogramm, welches einen tollen Bildschirmschoner darstellt. Er baut mit Linien (1 Pixel breit) einen bunten Bildschirm auf. Einmal horizontal, einmal vertikal und da drüber noch diagonal. Nach ca 5 Mins warten kann man den Rechner bedienen. (vom Schülerfreund genehmigt). Achja und fats hätte ich vergessen...auf allen Rechnern gibt es ein ebenfalls von mir geschriebenes Programm, welches eine Frequenz von 2208 HZ erzeugt. Wer diese Frequenz schonmal in dezenter Lautstärke von 20 Rechnern gleichzeitig eine Stunde lang bei einem Vortrag gehört hat, weiss, was es für eine Tortur für den Lehrer ist^^)

Also weiter im Text...Was könnte man machen?

Geistesblitz einer besonders großen Leuchte aus dieser Klasse: Wir nehmen einfach alle Rechner weg.

Also Rechner mitgenommen und zum Oberstufenkoordinator gestellt und Raum abgeschlossen.

Woran aber keiner dachte(auch der Lehrer nicht): Es wurde zur damaligen Zeit bei uns eingebrochen und ein Rechner geklaut. Nicht dass es sich gelohnt hätte, (256ram, 20 GB rom, cd laufwerk onboard graka, röhrenmonitor) aber er war eben weg.

Ende der Geschichte: Die Lehrerin kommt in den Raum, ruft per Handy die Polizei und bevor sie im Sekretariat aufgeklärt werden konte,standen 2 Streifenwagen samt Personal und Spurensuche im Schulflur

Email geht nicht

Hab heut meinen Bruder besucht, und der hat mich gefragt, ob ich mir nicht mal den OE von meiner Nichte ankucken könnte. Sie kann ihre Emails nicht abrufen. Geht gar nix.

Die ersten Fragen meinerseits, worans denn liegen könnte, wurden eher unbefriedigend beantwortet:

Ich: mit welcher der drei Verbindungen geht ihr denn ins Web?

Bruder: Öööööh... also, wir stecken da halt immer so des Kabel rein und dann geht das.

(aha)

Emailkonto angeguggt, als erstes fällt mir auf, dass der Benutzername so nicht stimmen kann. Am anderen PC gespickt, verbessert, getestet. Nix.

Irgendwann is mir dann aufgefallen, dass da nirgends was von smtp steht, stattdessen behauptet der was von html. Dummerweise ließ sich das nicht ändern, also selbiges Konto einfach nochmal, diesmal richtig, eingerichtet. Test-email losgeschickt (mit richtigem Account) - nee, will nicht.

Ich hab dann noch paar mal hin und herprobiert, es konnten keine Emails gesendet und auch nicht empfangen werden. Es gab auch keine Fehlermeldung, er hat nur eeeeeewiglang versucht zu senden und dann halt einfach nix mehr gemacht. Seltsam.

Im Postausgang lag noch eine ältere Test-Mail. Die stand in der "Rangfolge" natürlich vor der "richtigen" Testmail. Aber daran konnte es doch nicht liegen, oder? Das kanns ja nicht sein.

Langer Rede kurzer Sinn: Falsche Test-Mail gelöscht, alles läuft :)

IRC-DAU

So mal den schönsten Spruch meines heutigen Abends im IRC vom Hardcore-Programmierer der meinte er wäre in C jedes Programm schreiben das man braucht...

[21:37] basta_rd: ich kann z.b. den ganzen arbeitsspeicher auslesen und killen - dabei geht aber die hardware kaputt

PixelDAU

Vorhin in einem Adventure-Forum:

Einer der berüchtigten Voll-n00bs postet ein Sprite, darunter eine vergrößerte Version; hierbei nutzt er die dort angenehmerweise vorhandene Möglichkeit, dem Bild eine festgelegte Breite und Höhe zu verpassen.

Sein Sprite ist 80x60 groß, also vergrößert er auf...jawoll, 190x210.

Ich schreibe ihm sinngemäß, dass die doppelte Größe 160x120 sein muss, bzw. die dreifache 240x180.

Er antwortet irgendwas mit "sorry, habs jetzt kapiert".

Vorhin gab es einen neuen Beitrag im thread, beim runterscrollen sehe ich sein immer noch total verzerrtes Bild...denk mir noch "Warum schreibt er das, wenn er es nicht geändert hat?!" Dann sehe ich drunter "letzte Änderung: bla bla..."

Neue Größe: 160x210...!

Ich hab ihm jetzt eine Anleitung mit sechs Schritten geschrieben (80x2=160, 60x2=120 usw.) und ihm den IMG-Tag ausformuliert...bin mal gespannt, ob er's hinkriegt.

OT

Beitrag 8996 erinnerte mich gerade an eine Geschichte, die ich in meiner Zeit bei der "Firma" erlebt habe. Zur Vorinfo: Ich war Panzeraufklärer, unser Fahrzeug ist ein Spähpanzer (SpPz) Luchs, der sich u.A. dadurch auszeichnet, dass er vorwärts genauso schnell fährt wie rückwärts und darum einen Rückwärtsfahrer hat, der eben hinten sitzt und nach hinten schaut - klar soweit.

Also an dem Abend, an dem sich mein kleines Erlebnis zutrug, waren wir (insgesamt sieben oder acht Panzer) auf einem Truppenübungsplatz. Welcher, weiß ich nicht mehr, ist auch egal. Jedenfalls wurde dieser Übungsplatz durch eine öffentliche Straße geschnitten, was für uns eine Übungsunterbrechung bedeutete, weil "Sicherheit geht vor". Ergo trafen wir uns an einem Platz unweit dieser Straße, enttarnten die Fahrzeuge, setzten Überbreitenschilder, Rundumkennleuchten und alles, was an Beleuchtung verfügbar war (wurde auch langsam dunkeler als Spätnachmittag) und fuhren auf diese glücklicherweise wenig befahrene Straße. Ich selbst durfte der Rückwärtsfahrer des letzten SpPz sein und stellte mich auf wahnsinnig aufregende 900 bis 950m Straßenfahrt ein, als plötzlich, um und bei 500 - 600m hinter uns, eins von diesen "Ich hab Führerschein, ich fahr jetzt einen tiefergelegten, breitbereiften BMW" - Autos um eine Kurve kam und in unsere Richtung kam (mit Nebelschweinwerfern latürnich). Von Bremsversuchen war nichts zu sehen, aber man bremst ja gerne auf den letzten Metern...

Also zum Bild: 500m vor mir befindet sich ein riesiger olivgrüner Klotz mit Überbreitenschildern, Rundumkennleuchte, Warnblinker und einem Typen, der hinten rausguckt und ne Taschenlampe mit Rotlicht hält. Was mach ich? Draufhalten, der weicht schon aus...

Als der Fahrer/ die Fahrerin/ das Fahrzeugführer bemerkte, dass da was auf der Straße ist, und abgebremst hatte, konnte ich die Windschutzscheibe nicht mehr sehen, so dicht war der/die/das hinterunter meinem Panzer.

So. Zum Abschuss freigegeben. Und wenn Ihr das genauso unlustig findet wie ich, fahrt wenigstens anständig!

Quickie. Spam-DAU

Gerade im Spamordner gefunden:

[quote]

Hallo %fname% %lname%

Sie wollen ein topaktuelles Smartphone mit einem smarten Tarif zum Einsteigen? [...]

[quote]

Wenn das LAN durch die Steckdose kommt

Folgende Geschichte geschah letzte Woche bei einem Freund (ich selbst war leider nicht daran beteiligt).

In unserer kleinen Stadt wurde letztes Jahr ein Projekt gestartet: flächendeckendes Highspeed-Internet für alle Stadtbewohner.

Begonnen hat das Projekt mit der Verlegung von Glasfaserkabeln in einem kleinen Stadtteil. Die dort liegenden Haushalte hatten somit auch gleich die Option, einen Vertrag abzuschließen, um Nutzen aus den nun neuen Anschlüssen zu ziehen.

Nach erfolgreicher Verlegung der Leitungen ging es also an die Hausanschlüsse.

Nach Vertragsabschluss sollte man dann vom Techniker möglichst alles installiert bekommen.

Der besagte Freund nun, zwar nicht der Technikprofi, aber eben auch sehr neugierig angesichts der neuen Technik, informierte sich also zuerst einmal per Telefon zum Anschluss.

Nachdem er auch mit einem Techniker verbunden wurde, fragte er, ob denn sein alter "Router" ausreichen würde. Diese Frage wurde ihm zwar verneint, aber gleich eine kostengünstige Alternative vorgeschlagen mit der es auf jeden Fall klappen sollte.

Diese Alternative wurde also auch gleich angeschafft, kostet ja nun nicht die Welt (0-8-15-Router halt).

Nun ging es also an die eigentliche Installation.

Zu wissen ist vorab: das Glasfaserkabel kommt im Keller des Hauses an und geht dort in eine Box (die "Blackbox" im folgenden), die Blackbox übernimmt somit das Routing ins Internet, zum Anschluss mehrerer PCs wird also rein theoretisch nur noch ein simpler Switch benötigt.

Die PCs der Familie stehen aber im Erd- und Obergeschoss, in den Keller führt leider derzeit keine Kabelverbindung.

Der erste Vorschlag des Technikers, "mal eben" ein Loch zu bohren und ein Netzwerkkabel durchzuziehen, kommt aber derzeit nicht in Frage.

Aber auch hier weiß der Techniker eine Alternative: es gibt ja schließlich auch das LAN durch die Steckdose (sogenanntes Powerlan oder DLan).

Theorie: Adapter 1 in Steckdose 1, Adapter 2 in Steckdose 2, LAN-Kabel Richtung Internet (Router dahinter) in Adapter 1, LAN-Kabel vom PC in Adapter 2, Verbindung steht.

Eben diese Adapter kann man auch günstig über die Firma des Technikers beziehen und würde auch von dem Techniker selbst dann installiert werden.

Tags darauf erschien der selbe Techniker also erneut inklusive dem Steckdosenadapter.

Ab in den Keller und Adapter flugs eingestöpselt, Netzwerkkabel der Blackbox in den Adapter und wieder hoch gedackelt.

Dort Router genommen und in die nächst beste Steckdose gesteckt.

Verbindungstest: keine Verbindung.

Nun gut, war ja auch erst der erste Test.

Nächster Test: erstmal Direktverbindung mit der Blackbox: kein Problem.

Erneuter Test via DLan:

Techniker sucht erstmal zwei Steckdosen im selben Zimmer, vielleicht hakt's an der Stromverbindung Keller<->Erdgeschoss, könnt ja sein /verschiedene Phasen…).

Also zwei Steckdosen im Keller gefunden, eingesteckt, Test: keine Verbindung.

"Komisch" denkt sich der Techniker.

"Komisch" denkt sich der Hausherr, "im örtlichen Elektronikladen gibt es eben diese Adapter immer nur im Doppelpack. Aber er ist ja der Techniker, der wird schon wissen was er macht."

Aber auch nach dem dritten, vierten und zehnten Test keine Veränderung.

Daraufhin verlässt der Techniker also ersteinmal frustiert und ohne weitere Lösungsvorschläge das Haus. Bis jetzt gab es von seiner Seite auch noch keine weiteren Versuche.

Morgen werden mein Vater und ich uns das Debakel mal vor Ort anschauen, vielleicht bohren wir dann ja doch noch ein Loch, wäre bestimmt günstiger als ein DLan-Adapter…

Städtische Informatiker...alles klar.

$sinnfrei = *heulschluchz* erster beitrag, zu jung zum Sterben, blarhabarberblubb *heulschluchzENDE*

Hallo Leserschaft,

println($sinnfrei);

so, ich fang denn mal an:

Also, meine Wenigkeit ist Schüler und hat in der Oberstufe Informatik gewählt, bin aufgrund meiner Begeisterung für PCs (und meinen Fertigkeiten) auch schon zum Co-Teacher aufgestiegen.

Nun, in der Regel gibt es viele DAUs in meiner Stufe, aber die hier kommen doch tatsächlich von der Stadt.

Ist nämlich so, dass wir von der Stadtverwaltung neue Rechner bekommen. Ist schön, weil mit 500 MhZ und 256MB RAM macht das Programmieren keinen Spaß.

Anyway bestellte Rechner kommen, werden aufgebaut und die Stadt-Admins hauen wieder ab. Dachte unsere Info-Lehrerin.

Keine Stunde später schleppen Stadtmins (:D) nämlich neues Netzwerk-Ewuipment an. Schön und gut, aber bestellt hat das niemand. Stadtmins kommen drücken der Lehrerin nen 100m Netzwerkkabel sowie nen Streamer in die Hand und wünschen ihr Viel Spaß.

Lehrerin sitzt verdattert da, schaltet und gibt dem "Techie" das Zeug zurück. Nicht bestellt.

Techie kommt 2 Tage später zurück und fängt an, den Server zu zerlegen. Hat auch brav neues Serverli mitgebracht. Passt nur leider nicht in den Schrank.

Was machen wir? Der Rektorin Bescheid sagen? Nahhhh, das Serverchen wird auf dem Boden aufgebaut.

Mittlerweile 2 Wochen ohne Computer-Raum.

Gut der Server läuft zwar, liegt aber auf dem Boden und bevor einer drauftritt wird nen Verbot verhängt.

Das ist der aktuelle Stand, ich halt Euch auf dem Laufenden.

Gruß,

kartoffel

DorfDAU

Sö nachdem ich schon wochenlang mich hier so amüsiere versuch ich meinen ersten Beitrag also nicht kreuzigen oder so ;-)

Wurde grade von unserem "Superstar DJ" (Die Erklärung wäre ein weiterer Beitrag an Dauigkeit) geweckt weil er einen PC im Altkleidercontainer (!!!) gefunden hatte und den zu Hause benutzen will. Hab das Teil zum Glück noch nie gesehen aber angeblich soll es laufen...

Er hat nach einer Woche es geschafft die Festplatte mit format c: zu formatieren. Jetzt das Problem er bekommt Windoof START nicht drauf. Daraufhin meinte ich nur er solle Windoof 98 drauf machen.

Antwort: Hab ich nicht. (War zu erwarten narf)

Naja es geht weiter des Gespräch hatte zwar nur 2 Minuten gedauert aber danach war ich nervlich schon am Morgen am Ende. DoS bin ich, SDJ ist unser Dau:

SDJ: Und wenn ich einfach eine andere Festplatte rein mache wo Windoof XP drauf ist?

DoS: Ist der PC denn schnell genug für XP?

SDJ: Weiß ich doch nicht der zeigt nur da so Zahlen an. (sagen wir mal nein)

DoS: Wo hast du das komische Windoof START eigendlich her?

SDJ: Hat mir der Vater meiner Freundin gegeben damit soll das alles wieder laufen.

DoS: Nach den formatieren brauchst du aber kein START sondern das Wibndoof selbst mit Startdiskette

SDJ: Hab ich nicht und wenn ich einfach die Festplatte ausbaue?

DoS: Wie ausbauen?

SDJ: Na damit ich Windoof drauf machen kann.

DoS: Ähm dafür brauchst du eine Festplatte weil da drauf kommt nicht nur Musik, Bilder oder Texte sondern auch Windoof.

SDJ: Mist dann muss ich mal schauen wo ich Windoof her bekomme. Naja danke bis denne

DoS: Bis dann.

So wurde ich heute geweckt der Tag kann nur besser werden.

Bitte nicht hauen werd auch alle Räschtschraipvälähr ignorieren ;-)

DJ of Silence

Der Monitor...

DAU: Mein Monitor geht nicht.

Berater: Ist er denn eingeschaltet?

DAU: Ja.

Berater: Schalten Sie ihn doch mal bitte aus.

DAU: Ah, jetzt geht´s...

informatikstudium

after coming back from the states i learned what

the theme informatic in berlin fu means.

by the first contact a newbie from the humbolt fu

comes to my network to log in. after he has 30min.

tryed to get a password byitself a other worker

comes in his room for greeting. by seeing what this theoritic genie is doing; he said: you should

go to the administrator for getting a GRANT TICKET

for your work.

this is the diffecence between an theoretic informatic and a practice who works as no academic person for the MIT by the athena project.

Admin@/dev/zero

Es Lebe der Dau

Aloah, weiter mit Werk Nummero zwo...

Kurz und Knackig:

Wenn man den SD-Ram aus dem Rechner eines Bekannten aus- und wieder einbaut, und sich wundert, warum der nur noch fiept, sollte man sich Vergewissern, das man den RAM richtig eingebaut hat...

Zwei tage fehlersuche Umsonst, ich glaub, ich mutiere zum DAU.

Achso, ja, einen hab ich noch:

Freundin ruft mich an: Mein Bildschirm geht nicht...

Da sie von PCs so viel Ahnung hat wie Vollkornbrot also gleich die Frage: Ist er denn eingeschaltet?

F: Ja, natürlich, für wie blöd hältst du mich?

Moonwish: Schalt ihn mal aus.

F: Nu geht er...

Netzwerkprotokolle

Neulich auf einer Computerbörse hatte ich das Glück, das Gespräch zwischen zwei Käufern(K) und Verkäufer(V) zu beobachten. Die beiden Käufer, etwa 14 Jahre alt, waren schon laut tönend aufgefallen mit ihrer Riesenahnung. Das folgende Gespräch war dann aber der Hammer :

...

V : Womit kann ich helfen ?

K : Wir suchen zwei Netzwerkkarten.

V : Haben wir da.

K : Die müssen aber IPX oder SPX oder TCP oder IP können.

V : ???

K : Naja, auf dem Karton stand IPX/SPX oder TCP/IP.

www.daujones.com/neueintrag.php

Um euch nicht mit langweiligen Details zu nerven, im Quikie-Stil:

- Leute sollen Datensätze (Texte, Bilder,usw) einschicken und werden dafür bezahlt, zum Zwecke der Abrechnung landet alles erstmal auf Server A

- regelmäßig erhalte ich die Daten von Server A, um sie in die Datenbank in Server B einzupflegen, wobei die Bilddateien von Server A gezogen und in passendes Format und Größe umgerechnet werden

- Problem: in Server A (den ich nicht administriere) ist was mit den Zeichensätzen verstellt: wenn in einem Dateinamen Umlaute vorkommen, funktioniert's nicht.

- Lösung (dachte ich): Ich sag mal dem Chef der Datensammler, dass ich keine Umlaute in Dateinamen haben will.

Aber er hat mir wohl nicht bis zum Ende zugehört,

jedenfalls kriege ich jetzt nur noch Datensätze, in denen komplett ä durch ae, ö durch oe, ü durch ue ersetzt ist.

Und ich muss das jetzt alles von Hand korrigieren.

Ihr könnt euch nicht vorstellen, wieviel Hass gerade in mir ist.

Bescheuerte PIN

Moin!

Wenn ich mal mit drei Versuchen eine vierstellige PIN erraten müsste, dann würde ich folgende Kombinationen wählen:

1234, 0815, 4711

...und jetzt ratet mal, welche davon die voreingestellte PIN meiner letzten SIM-Karte war...

(jaja ich weiß, kein DAU, nicht lustig, wertet mich ruhig ab, kein Problem...)

Normaler IT-Support-Alltag

Wenn man dann mal Pause hat, läuft man durch die Reihen der Kollegen und schnappt fogende Sprüche auf:

"Ja, dann stecken sie den mal hinten wieder rein"

"Also habe ich das richtig verstanden? Wenn Ihr Kollege das Ding reinsteckt ist alles okay?"

"Wie war ihr Name?" *Kalaschnikov zücken und Kollegen erschießen! Das ist NoGo!*

Normaler Alltag im IT-Support...

Kommentare werden ignoriert.

Auch Spammer lesen Daujones !

.. eindeutig.

Zur Geschichte: ich erhalte relativ viel Spam auf mein Firmen Mailkonto. Heute war mal etwas Besonderes dabei (ich übersetze es gleich aus dem Englischen):

Absender: robot@unserefirmenmaildomain

Sehr geehrter Benutzer, Ihre Mailadresse wurde deaktiviert da uns ungewähnliche Aktivitäten gemeldet wurden. Um Ihre Mailadresse wieder zu aktivieren führen Sie bitte das im Anhang enthaltene Programm aus.

Mit Freundlichen Grüßen, Ihre Hotline

Im Anhang dann ein gezipptes .exe.

Klar. Bin ja superblöd... obwohl.. wer weiß

Die Mail mal mit Hinweis auf Daujones.com an unsere Hotleine weitergeleitet...

Später kam dann folgende Mail zurück:

Sehr geehrte Herr Cchris,

vielen Dank für die Mail, wir haben uns auch sehr amüsiert. Bisher hat zum Glück noch niemand auf den Anhang geklickt, unser Serverteam hat aber zur Sicherheit diesen Anhang deaktiviert.

Mit freundlichen Grüßen ..... IT Service

Wo ist der Dau ? Naja.. wenn niemand auf diese extrablöden Mails hereinfiele gäbe es sie ja wohl nicht....

LINUX- DER FESTPLATTENSELBSTDAU

Hallo Gemeinde,

ich habe mich gerade als der absolute Linux DAU geoutet: Ich kaufte heute eine 80 GB Festplatte für meinen Server und baute sie ein. Hmm, das BIOS erkennt sie nicht--> Runterjumpern auf 32 GB geht. Läuft auch unter Linux Prima. Verzweifelt nach einem BIOS UPDATE forschen. Nein es gibt keines mehr für das AMI BIOS auf meinem Server.

Damit nahm das Drama aber eigentlich erst den Anfang. Ich bastele mehrere Stunden an unterschiedlichsten Lösungen. Wellte sogar schon ein anderes Board einbauen. Dann kam mir der rettende Gedanke, dass ich die Platte doch einfach mal komplett austragen könnte im BIOS,

Ja das Gute liegt so nah. Was in Windows XP möglich ist, geht unter Linux doch schon so lange... also das wars dann jetzt habe ich eine 78 und paar zerdrückte Partition...

ich hoffe ich habe nicht allzuviele Tippfehler übersehen zu haben, rechtschreibmäßig bin ich eigentlich auf der Höhe.

Neulich im support

Kurz und Schmerzlos:

supafly:

Tach RMA was darf ich gegen Sie tun?

Caller:

Meine Tastatur vom Notebook funzt nicht richtig. ist eigentlich noch nie so richtig gegangen...

supafly:

AHA! Dann wollen wir doch mal Ihre Daten aufnehmen.

Caller:

Aber die Garantie ist nun abgelaufen....

supafly: ... Was natürlich schlecht ist.

(Ich höre mich aber innerlich sagen:

Was zum &%@€§ ?? und du brauchst 2 Jahre um unsere Tel zu finden?!)

Caller:

Wie komme ich den an ne neue Tastatur??

und kann man da nicht was machen mit Kulanz ???

supafly (nach kurzem Mentalen Koma)

.... NEIN !

wie narrisch muss man denn sein um so ne Anfrage zu starten???

OT: Alte Geschichte

Die Beiträge über DAU's in Laboratorien erinnert mich an eine Begebenheit, aus meiner Ausbildung bei einer Basler Firma mit Schmetterlingslogo.

Es ergab sich das die Lehrlinge zum ersten mal mit Dichlormethan, welches schwerer als Wasser ist, extrahieren sollten.

Also alle brav angefangen das zeug zu schütteln zu trennen usw. Bis der Moment kam bei dem es drum ging das Dichlormethan von Restwasser zu befreien.

Dafür schmeisst man ein Trocknungsmittel, in diesem Falle, Natriumsulfat, rein. Unser DAU schien in der halben Stunde die das gedauert hat, obengenannte physikalische Eigenschaft des Lösungsmittel vergessen zu haben. Ergo er fängt an munter Natriumsulfat ins Wasser zu kippen welches sich prompt auflöst. Dies tat er so lange bis die Lösung massiv übersättigt war.

Anschliessend fragte er unsere Ausbilderin ob es normal sei das sich Natriumsulfat auflöse und er fast 300g reinkippen musste das sich nichts mehr löste.

Der nachfolgende Tobsuchstsanfall, wie blöd man eigentlich sein kann, das nicht zu merken, werd ich wohl nie mehr vergessen.

Kurz und schmerzbefreit!

Dies ist ein follow up auf den Beitrag "Notebook defekt"

Die Top Ten der Daufragen:

1. Sag mal, du kennst dich doch mit Computern aus..... (wer hierauf mit Ja antwortet statt mit:“Mein Flieger nach Australien geht in einer halben Stunde und tschüss“ ist selbst ein DAU.

2. Spielst du WoW oder Counterstrike ?

3. Kann ich da Wow drauf installieren..... 486er mit 15 Mb Harddrive!

4. Guck mal, ich kann Ms Würks nicht mehr starten..... Verknüpfung vom Desktop gelöscht!

5. Mein Internet geht nicht. Modemsteckernetzteil nicht eingesteckt.

6. Mein Häändii kriegt keine Anrufe. was seid Ihr nur für ein sch...! Verein.

(Warum sind die dümmsten Kunden immer gleich frech und laut. Habe damals bei einem Provider im Support gearbeitet. Lösung des Rätsels nachdem ich alle Parameter geprüft hatte und mir den Fehler nicht erklären konnte war das die Kundin das Mobiltelefon immer ausgeschaltet hatte und zum telefonieren immer einen Kaltstart machte.

7. Hast du auch WkW.

8. Mein Kompuuder fährt nicht hoch, Ich habe nichts gemacht!

(Warum nur finden sich statt der Originalschrauben alles Mögliche in die Rückwand gewürgt und wie haben sich HDD und CD-rom beide selbst als Master gejumpert.)

9. Kannst du mir darauf Minesweeper installieren? Nachdem die Geschäftsleitung alle Spiele gelöscht hatte damit auch mal in den Unterbrechungen der Zigarettenpause was gearbeitet wird. (Ich könnte, habe aber eine Arschtrittallergie und ziehe mir den Schuh nicht an.)

..... und jetzt die 10!!!

10. Eigendaufrage an die Chefsekretärin was mein Antrag vom 08.15.1111 macht?

Antwort:“ Ich habe da noch nichts, nachdem der Screensaver der 21“-Glotze deaktiviert wurde.“ (In der Taskleiste ist neben Word auch noch Solitaire offen.)

!!! In der Cad Abteilung waren teilweise noch 17“ Monitore in Gebrauch!!!

Alles in den letzten 10 Jahren erlebt. der ganz normale Wahnsinn halt.

windowsversion

auszug aus den schlimmsten schnitzern meines heutigen lieblingskunden:

kunde hat windows 85-2001 --> DAUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUU

Splitter --> was isch das,

Doppelstecker-->was isch das?

Fenster schliessen (ich wags kaum zu sagen,....) --> was ist das?

Schrägstrich --> "-" ?!!!

Buchstabieren im Schneckentempo und richtig zuhören --> FREMDWORTE

Internetexplorer -> was isch das!!!?

Doch noch einer

Wieder besagte Schule, diesmal anderer Kandidat. In den Laborstunden sollte ein selbstgewähltes Projekt durchgeführt werden, also eine Schaltung realisiert werden. Der Kandidat entschied sich für einen diskret aufgebauten Thyristor-Wechselrichter, den er später weiterverwenden wollte um in seinem Tuningmobil 230V~ zur verfügung zu haben.

Der Aufbau der Schaltung auf einer Lötaugenplatine war soweit auch schon fertig, jetzt sollte mit einem Oszi der schöne Sinus am Ausgang gezeigt werden. Pustekuchen, nix kam an. Nachdem der Kandidat eine halbe Stunde erfolglos nach der Lösung gesucht hat, schau ich mir den von ihm aus dem Schaltplan selbsterstellten Platinenplan mal an und vergleiche ihn mit der realisierten Schaltung. "Hey, Kandidat, meinst du es könnte evtl helfen, wenn du die hier von dir im Platinenplan vorgesehene Spannungsversorgung zum Thyristor über die Planungsphase hinaushebst und sie auch wirklich auf der Platine umsetzt?"

Sieh da, kaum macht mans richtig, schon gehts^^

Na da muss wohl doch Java fehlen!

Hallo Community,

mal wieder was frisches für euch.

Vorgeschichte

Wir haben bei uns in der $Behoerde ein IT-Bestandsverzeichnis dass auf Java basiert.

Für unseren Proxy haben wir eine wpad konfiguration die man leicht im Browser eintragen kann.

Kollege Manni hat Linux, Firefox dunkelt sich dort aus wenn es etwas hängt...

Story

So passierte es heute dass mein Kollege Manni einige Rechnerdaten wie Inventar und Bestellnummer zusammenstellen musste für eine Aussonderung.

Ich führte ihm also kurz bei mir vor wo er die Daten in der Anwendung findet, zwei drei klicks, nach Seriennummer suchen und dann auf die Details gehen.

Verstand er auch und er wollte alleine weiter machen und bat mich um den Link für die Anwendung.

Gesagt, getan schickte ich ihm und Kollege Sid der auch gleich noch darum bat den Link.

Kurze Zeit danach ließ Manni verlauten dass "das ding wohl nicht geht bei ihm", woraufhin Sid schlauerweise meinte dass die Anwendung Java vorraussetzen würde und er dies wohl mal installieren sollte.

Ich ging rüber zu meinem Kollegen und sah mir das Problem selber an, bevor er Java runterlädt...

Moment, wieso versucht er die Seite nachzuschlagen ? Das ist ne Lokale Seite... *klick*

Proxy Einstellungen angesehen -> Proxy manuell eingetragen aber natürlich nicht die lokalen Adressen ausgenommen.

Also ich schnell Proxy ausgeklickt und Seite erneut aufgerufen.

Erstes Java Fenster kommt...

Zweites Java Fenster kommt...

Firefox graut sich aus...

Kollege Manni "Na da muss wohl doch Java fehlen!"

Fünf sekunden später erschien dann das Loginfeld...

Soo... guten morgen euch noch

Nix zu tun und kein Spass dabei

Beschissen wenn einem der Job stinkt. Hab gestern mal ein arbeitsprotokoll verfasst. Lest selbst. Lustig ist was anderes.

- 7:34 Ankunft im Büro. IPOD und Handy einstecken, aufs WC gehen.

- 7:39 Chef begrüssen. Opera und ADT öffnen.

- 7:45 SMS an Kollegin und Kumpel senden. Kumpel fragen ob er am DI auch Billarden kommt.

- 7:46 kurz zu ADT wechseln.

- 7:53 Azubi1 kommt ins Büro.

- 8:10 Azubi2 kommt ins Büro

- 8:23 Freundin ein SMS geschrieben.

- 8:25 nehme den UG Papierplan von Projekt xy hervor um so zu tun als würde ich arbeiten.

- 8.56 Mitarbeiter kommt ins Büro.

- 9:00 Kaffeepause

- 9:33 Chef geht bis ca. 10:30 auf die Baustelle. Ich überlege, ob ich mal am UG weiterzeichnen

Soll. Bis jetzt noch keinen Strich gemacht.

- 10:03 Freundin schreibt ein SMS. Yipee. Meine Laune steigt.

- 10:05 auf www.lustigesachen.ch gibt's irgendwie keine lustigen Bilder mehr.

- 10:07 beschliesse nach einem David Hasslehof Wallpaper zu suchen um Azubi2 einen kleinen Streich zu spielen. Hihi

- 10:10 Chef2 kommt ins Büro. Wow, in so einer Herrgottsfrühe. Erstaunlich

- 10:14 Mitarbeiter geht auf Baustelle. In Rekordzeit habe ich ein Wallpaper gefunden. Und erst noch ein paar superschlechte :-D hihihi

- 10:22 wir labern ein wenig über die Tests und reissen doofe Sprüche. So was sollte es öfters geben.

- 10:39 genug Internet. Ich zeichne mal was in mein Skizzenbuch.

- 10:58 Mir kommt nix in den Sinn. Mal wieder ab ins Internet.

- 10:59 Freundin schickt mir die Adresse eines Snowboarshops.

- 11:00 Chef kommt zurück

- 11:21 Habe ein geiles Board gesehen. Wechsle zu ADT. Mal was zeichnen.

- 11:25 höre wieder auf zu zeichnen. Sonst Hab ich schon bald nichts mehr zu tun.

- 11:39 Chef2 hat mich erschreckt. Er kam mal rüber um zu schauen an was ich bin, so was macht er sonst nie. Am UG bin ich dran. Oder so.

- 12:00 Mittag

- 13:00 Mittag fertig. Weiter ins Internet.

- 13:56 immer noch im internet. Meine Laune ist am Boden. Sehne mich die ganze zeit nach Freundin so, dass es wehtut.

- 14:03 Philosophen sind irgendwie teilweise Arschlöcher. Sie führen einem Bildlich vor, dass das Leben keinen Sinn hat. Scheisse.

- 14:07 Mitarbeiter Ruft an. Will ne Telefonnummer aus dem Verzeichnis haben. Doch noch was für die Firma gemacht.

- 14:14 in ¾ Stunden ist Kaffeepause. „Freu“

- 14:30 Azubi2’s Profil auf www.partyseite.ch angeschaut

- 14:36 Erstelle mal selber ein Partyseite Profil.

- 13:00 Yipee. Kaffee

- 13:20 Habe glaubs noch nie so gelacht im Büro wie heute. Habe unter dem Namen „David Hasslehoff“ ein Profil erstellt und habe Fotos dazu gesucht. Azubi2 und ich sind fast gestorben vor lachen. Don’t Hassle the Hoff!!!

- 15:58 Habe gerade ein langes Arbeitsbuchgespräch mit Azubi1 gehabt. Habe ihm gesagt wie das so läuft und habe ihm Tipps gegeben. Wow, schein ein echt Produktiver Tag zu sein.

- 16:06 Mir fällt gerade auf, dass mein Protokoll eigentlich auf ne gewisse Art nicht ganz unlustig ist... wenn’s nicht so traurig wäre.

- 16:46 Azubi2 hat mir gezeigt wie www.partyseite.ch funktioniert und hat mir auch gleich gezeigt, welches die coolsten Frauen sind. Hab auch angefangen zu Chatten, hat aber keine zurückgeschrieben. Endlich.... gleich Feierabend.

- 16:50 So. Ich geh nach Hause. Die läppischen 10 minuten vergess ich jetzt mal.

Ich glaub morgen schreib ich meine kündigung

Kaltakquise

email trifft ein:

"Sehr geehrter Herr Emmix,

kaufen Sie unsere xxx-Software... bla bla".

Adressiert an gut 100 Empfänger.

Alle im CC.

Ich schreibe zurück:

"Ich kaufe nichts bei einer Firma, die derart unsensibel mit Daten umgeht. Bitte löschen Sie meine Daten."

...und bekomme glatt als Antwort:

"Sehr geehrter Emmix,

tut uns leid für den Fehler.

Wir haben ihre Daten gelöscht."

Woher weiß die Absenderin meine Adresse, wenn Sie sie gerade gelöscht hat?

Wer ist der Dau?

Ich - weil ich kurzzeitig geglaubt hatte, durch eine Antwort IRGENDetwas zu retten?

oder die Akquisetussi, die mir frei Haus die Kontaktdaten meiner Mitbewerber zuschickt?

DAU Teil 1

Hallo,

ich arbeite in einem größerem Bildungsunternehmen. Hier, so habe ich gelernt findet man immer wieder die Art der DAUs, die einen Admin in den Wahnsinn treiben können. Aber, auch das muss gesagt werden, bringen sie einen zu absoluten Lachsalven, wenn auch nur in geschlossenen Kreisen.

Hier einer meiner ersten Supportanrufe:

Anrufer: Hier läuft gar nichts!

Ich: Was läuft nicht?

Anrufer: Ja alles hier.

Ich: Was bitte genau?

Anrufer: Ich habe kein Bild.

Ich: Ok, der PC und der Monitor sind eingeschaltet?

Anrufer: Wollen Sie mich ver**? Natürlich.

Ich: Ok, einen Moment (im hintergrund versuchte ich den PC anzupingen, was mir auch gelang)

ut, der PC ist auch aus dem Netz erreichbar.

Leuchtet den am Monitor die LED?

Anrufer: Ja, hab ich doch schon gesagt. (ist schon ziemlich genervt)

Ich: Welche Farbe hat die LED?

Anrufer: Gelb natürlich. So wie immer!

Ich: Ok, dann schalten Sie den Monitor bitte mal aus.

Anrufer: Oh, jetzt geht er wieder. Toll, was wars?

Ich: ??????

Tschö bis bald, wenn gewünscht.

Riker

Bekenntnisse eines DAU's

hallo zusammen,mein erster eintrag und möglicherweise auch mein letzter weil ich dies bezüglich nicht so viel zu erzählen hab.

bin jetzt seit ner woche auf der seite am rumstöbern und kann über die dummheit der menschen wirklich nur den kopf schütteln.

ich hab grade den eintrag von chlodwig gelesen wo er sich über falsch platzierte usb stecker etc auslässt...das erinnerte mich an meine anfänge in sachen computer technik und mir wurde klar dass auch ich mal ein DAU war oder noch bin.

ich habe es bereits geschafft einen RAM baustein so einzubauen,dass er tatsählich gepasst hat,der computer fuhr hoch aber der bildschirm blieb schwarz.(ja mit gewalt)

als ich einmal meine usb tastatur anschließen wollte ohne den rechner von seinem platz unter dem schreibtisch zu bewegen, rammte ich mal diesen usb stecker an der paltine hinten vorbei zwischen mobo und gehäuse woraufhin beides kaputt war

(dass das mobo kaputt war merkte ich dadurch,dass als ich die nächste tastatur dann normal anschließen wollte die auch sofort hin war)

ich hab einmal den zusätzlichen stromstecker für meine damalige graka verkehrt an diese angeschlossen wodurch es natürlich ein wenig versengt roch und die graka hin war (RMA ging durch ;))

naja...kleinere sachen wie cpu pins verbogen,auf ne festplatte gepackt (die stelle wo mans nich soll) möchte ich jetzt nicht mit größeren geschichten ausführen.

aber das alles machte mir eins klar... seid nicht zu hart zu den armen menschen mit denen ihr tagtäglich zu tun habt. ohne die hätte der ein oder andre seinen job nich weil der bedarf fehlen würde. freut euch einfach über die lustigen geschichten die ihr dank dieser menschen erleben dürft...stellt euch doch mal eine welt ohne DAUJones vor... schrecklich ^^

Verständnisschwierigkeiten

Unser Großrechner zieht um und die IP ändert sich. Eine Veröffentlichung im Intranet verkündete Folgendes:

"Für Sie bedeutet der Umzug, dass alle Verbindungen und Programme, die die IP-Adresse 1.2.3.4 verwenden, ab KW 26 nicht mehr funktionieren. Bitte überprüfen Sie Ihren Windows-Explorer sowie Ihre Telnet- und FTP-Programme und tragen Sie bitte gegebenenfalls anstatt der IP-Adresse den neuen Namen ein.

Verbindungen und Programme, die den alten Namen name.domain.de verwenden, funktionieren nach dem Umzug weiterhin. Der alte Name gilt auf unbestimmte Zeit.

Alle Drucke aus Windows-Anwendungen über den Host (z.B. "Drucker auf name.domain.de") funktionieren nicht mehr. Bitte stellen Sie auf Drucker um, die über den Windows-Druck-Server angesprochen werden. Der Druck direkt aus Host-Anwendungen heraus ist davon nicht betroffen."

Heute ruft eine Benutzerin (B) bei einem Kollegen (K) an:

B: "Bitte sagen Sie mir, wie ich die IP-Adresse des Windows-Explorers herausfinde."

K: "Moment... die IP-Adresse von was?"

B: "Die vom Windows-Explorer."

K: "Sie meinen bestimmt ein Netzlaufwerk."

B: "Wie finde ich das heraus?"

K: "Wenn Sie im linken Teil des Fensters keine Ziffern sehen, betrifft Sie die Umstellung nicht."

B: "Achso, ich dachte, das betrifft alle?"

K: "Wenn Sie den Großrechner nicht verwenden, dann nicht. Verwenden Sie irgendwelche Drucker über den Großrechner?"

B: "Weiß ich nicht".

K: "OK, wenn nach dem Umzug etwas nicht geht, melden Sie sich wieder."

Sagt mir: Wie hätte man die Meldung idiotensicherer und trotzdem technisch korrekt formulieren können?

Auch mal was vom Strand

Passend zum Thema: Aloha

ALso es spielte sich an der schönen Ostseeküste ab während meines Urlaubes statt.

Der Bademeister schreibt mit einem schiefen grinsen im Gesicht die aktuellen Wasser- und Lufttemperaturen an die dafür vorgesehen Tafel.

Wasser: 28°

Luft: 20°

Plötzlich tauchten ein paar Damen und Herren älteren Kalibers (ich hoffe ich verletze jetzt keinen ^^) auf und umringten den immernoch grinsenden Bademeister und folgender Dialog entwickelte sich: (B - Bademeister, G - Gäste)

G: "Die Werte stimmen doch nie im Leben!!!!"

B: "Wenn sie einen Tauchsieder ins Wasser halten vielleicht"

Der Bademeister ging dann nur noch lachend über seinen "Scherz" von dannen.

schönen Tag und schöne WM noch, TOFFEn

OT: Z** Support

Ich weiß zwar, dass das nicht wirklich lustig ist, aber es kommt mindestens ein DAU darin vor und ich muss den Frust loswerden.

Ich habe 2005 zu Weihnachten einen Crea**** Z** N*** geschenkt bekommen. Sieht billig aus, ist aber viel zu teuer für die Leistung.

Nun ja, im Sommer ist die Öse für das Halsband abgebrochen, ich hab ihn weiterbenutzt.

Dann hat das Gehäuse (Plastik) begonnen auseinander zu fallen, und als auch noch die Elektronik angefangen hat zu spinnen, habe ich das Teil am 7.11.2006 beim Verkäufer abgegeben (siehe auch http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7337).

Vor zwei Tagen kam nun _endlich_ die ersehnte SMS, ich könne das Teil abholen. Das habe ich gestern auch getan, der Verkäufer war sehr freundlich, nur heute die Überraschung: Das Gehäuse ist schief verklebt, so dass der Batteriefachdeckel klemmt.

Macht aber nix, solange der Rest funktioniert, habe ich mir gedacht... Denkste! Die Elektronik ist auch nicht besser als vorher, ich kann also wieder keine Musik hören.

Also werde ich morgen wieder da hin laufen, mich beschweren und das Teil wieder einschicken.

Nun gibt es noch die Frage, wo der DAU bleibt.

Bin ich es, weil ich ernsthaft gedacht habe dass die es fertigbringen mir einen _FUNKTIONIERENDEN_ mp3-player zu schicken?

Oder Crea****, weil die zu blöd sind das hinzukriegen?

Oder der Medienmarkt, weil...

Ach, wahrscheinlich sind wir alle DAUs, nur sind manche DAUiger als andere.

Na ja, ist zwar ein bisschen lang geworden, aber ich hoffe es ist nicht zu schlimm.

Kabelsuche leicht gemacht

Nach einigem lesen mal ein Beitrag von mir.

Vor ca. 2 Jahren wollte ich mal wieder meinen TV-Geraet am PC anschliessen (von wegen Praesentation und so). Dafuer lag beim Kauf der Grafikkarte ein Kabel bei S-VHS auf Cinch. Nun wollte es Murphy das beim umraeumen dieses Kabel verschwunden war. Was solls, um die Ecke gibt es ja den grossen Elektronikmarkt Jupiter. Ich natuerlich zu faul zum suchen, also Verkaeufer ran geholt und mein Wunsch ausfuehrlich erklaert.

Seine kurze und eindeutige Aussage: So ein Kabel/Adapter gibt es nicht, das ich schon so etwas gehabt habe wollte er nicht akzeptieren.

Das ist ein sogenannter qualifizierter Verkaeufer.

Seitdem gehe ich nur noch in den Laden, wenn ich weiss wo das Zeug liegt und frage keinen Verkaeufer mehr.

Nicht wegen ae, oe und ue aufregen, sitze hier an einer Ami-Tastatur

Das Handy weis alles

Mein Dad hat vor einigen Jahren ein Handy bekommen. Mein älterer Bruder (Christian) hatte schon eins. Die beiden arbeiten zusammen in der Firma meines Dad und trinken immer so gegen 17 Uhr einen Kaffe zusammen.

Als mein Dad also sein Handy ganz neu hatte war mein Bruder nachmittags weg. Sollte aber so gegen 17 Uhr zurück sein. Mein Dad wollte ihn anrufen um nachzufragen ob das denn nun klappt.

Das wollte er natürlich mit seinem Handy machen. Also Tastensperre raus und dann, was steht da!? „Christian koch Kaffe“ (nun O Ton mein Dad als er das erzählt hat) „Wieso soll denn der Christian Kaffe kochen?“

Er hat dann aber selbst raus gefunden das es wohl eine „Nachricht die der Christian irgendwie auf mein Handy geschickt hat“ (also ne sms) war.

OT: dem tod von der schippe gesprungen

hat mir ein kumpel über icq erzählt, ist schon ne weile her, und eigentlich ohne dau, desshalb auch OT, also erwartet nicht zuviel.

Anm: sein Vater fährt nen Alfa Romeo und ist nen recht guter fahrer, könnte fast rallyfahrer sein. der alfa hat oft mal kleine technische probleme. aber so klein war das problem diesmal nicht:

(I) ich

(K) kumpel

- K (01:56 PM) :

die motorhaube is bei 180 aufgegangen

- I (01:56 PM) :

lol

- K (01:56 PM) :

nix lol

- I (01:56 PM) :

und dann isse weggeflogen

- K (01:57 PM) :

nee ka habs net ganz mitbekommen

- K (01:57 PM) :

es ist echt wahrscheinlich in dem auto zu verunglücken

- I (01:57 PM) :

warum kauft ihr dann nicht n neues?

- I (01:58 PM) :

den alfa verkaufen. es braucht ja niemand wissen, dass der alle 500 meter auseinanderfällt

- K (01:58 PM) :

^^

- K (01:58 PM) :

explodiert wenn er verkauft is wenn sie bei uns vom hof fahren

- I (01:58 PM) :

^^

- K (01:59 PM) :

also jetzt weißte schon mal was du nicht fürn auto kaufst

- I (02:00 PM) :

bloß nicht. das ist ein italiener auto. und die fallen bekanntlich schnell auseinander.

du weißt ja: fiat= fehler in allen teilen

- K (02:01 PM) :

jo alfa fahren am essen sparen^^

- I (02:02 PM) :

^^

- K (02:03 PM) :

naja

- K (02:03 PM) :

ich werde mich gleich mal über den genauen unfallhergang informieren

- K (02:03 PM) :

sobald ich gegessen hab^^

- K (02:03 PM) :

ah egal brb

- I (02:03 PM) :

tu das

Kurze zeit später:

- K (02:06 PM) :

heilige scheiße ein wunder das das keinen unfall gegeben hat

- K (02:06 PM) :

scheibe gesplittert löcher im dach vorne alles weg motorhaube total zerbeult

- I (02:07 PM) :

achduscheiße!!

- K (02:07 PM) :

also da wo dachfenster war

- K (02:07 PM) :

is nix mehr

- K (02:07 PM) :

vorne die scheibe gesplittert

- K (02:07 PM) :

und wo vorne was war alfa symbol auch weg

//(Anm.: er meint den kühler)

- K (02:08 PM) :

und die motorhaube total zerbeult

- I (02:08 PM) :

omg. war das auf der autobahn?

- K (02:08 PM) :

jo bei 180!!

- K (02:09 PM) :

also keinen alfa kaufen

w0tan (02:09 PM) :

da muss man echt ein guter fahrer sein um mit so nem wagen keine unfall zu machen

- I (02:09 PM) :

also so wie dein vater fahren

- K (02:09 PM) :

^^ genau

- I (02:09 PM) :

wie ist er denn mit dem alfa nachhause gekommen? abgeschleppt?

oder fuhr der wagen noch?

- K (02:10 PM) :

der fuhr noch o.O

- I (02:11 PM) :

ich stelle mir grade vor wie dein vater mit dem total verschrotteten alfa bei euch aufn platz fährt: als er anhält und aussteigen will, fällt die tür ab und alle reifen platzen^^

- K (02:12 PM) :

lol ich dachte erst er wär irgendwo draufgefahren :>

- K (02:12 PM) :

aber da kam es mir etwas seltsam vor das die dachscheibe weg is

man kann wirklich froh sein, dass sein Vater noch am leben ist!

P.S. das ist das original-gespräch, alle rechtschreibfehler sind also absichtlich eingebaut^^

Zu viel Bass

So, ich werde hier mal einen kleinen Dau präsentieren, der mir selbst passiert ist.

Ich habe mir letztens beim Kumpel ne gebrauchte Kiste gekauft, nix besonderes, so 0815 Standart Kram.

Da ich nicht sofort genug geld hatte, hatte ich mit ihm 2 Raten Vereinbart.

Ich also einen Tag bevor ich zweite rate bezahlte, PC angemacht, und n bissle gezockt, bissle MSN und sonstigen kram.

Dann geh ich Duschen, Komme wieder Runter, Standbild.

Kurz mal PC neugestartet, und fehler Meldung erhalten.

System Bott Failure, pls Enter system disc.

Na gut, ich net soh Pro bei PCs, mal eben Kumpel Angerufen. Folgender Dialog.

I=Ich

K=Kumpel

I: Duh PC geht net

K:Jane is kla

I:Neh der geht wirklich nicht!

K:Was hastn wieder angestellt?

I: Geschichte Erzähl

K: Kann net sein, sicher Virus.

I:Klar, der Duschen Virus!

K: Bring mal Kiste Runter, Vater schaut sich das mal an

I: Ok

Kiste mal eben Runter Gebracht, sein vater guggt ihn an, Grinst macht PC auhf, Fässt rein, (Schmerzens Schrei vom Vater) Danach PC erstmal ausgeschaltet und dann wieder rein gefasst.

Problem war schnell gefunden,

Da ich am Wochenende Als Selbständiger Boxen Vermieter arbeite, und des halb 2 Boxen im zimmer Stehen habe, welche mit 2800 Watt schon n Deftigen Rums Verursachen, und deshalb alles bis unters Dach Virbriert, was meine Mutter schon 5 Champaner gläser Gekostet hat, Hat sich durch den Voll aufgedrehten bass, und die Vibrationen, das Kabel meiner Festplatte von der Platte Getrennt.

Tja, und wenn der PC keine Festplatte mit nem Betriebssystem hat, kann er wohl nur schwer Funktioneren.

Stecker Rein, alles wieder in Ordnung.

Neuer High Score im Posteingang

Ab und zu ist es ja mal nötig in Outlook des Abteilungsleiter zu sehen. (Meist, weil er auf gaaaaanz wichtige Emails wartet, aber nicht in der Firma ist)

Dann darf ich Offiziell seinen Rechner einschalten und die Mails sichten.

Da ich ja eine faule Sau bin, mache ich das immer per Outlook Web Access, dann brauche ich nicht von meinem Rechner weg.

Outlook Web Access hat eine andere Darstellung als Outlook da es ja ein Web-Interface ist, und aus diesem Grund kann man die Anzahl der Mails besser sehen als in Outlook direkt.

Bei einem Sammler & Jäger kann es dann schon mal sein, das er Emails liest, aber nicht löscht. Könnte ja wichtig sein.

Neuer High Score im Posteingang : 4.073 Emails !!!!! (kein Spam mehr enthalten)

Erste Email 03.04.2003

Klasse da kann doch jemand fast die 10 Jahre Email-Archivierung nur im Posteingang abwickeln.

Nur die Übersicht leidet etwas!

eDAU- ich brauche keine Hilfe

Gestern Morgen sitz ich so am Rechner,

mach diese und mach jenes,

auf einmal macht er nichts mehr.

Ich dachte erst das im Speicher vielleicht was durcheinander gekommen ist und wolte einen neustart machen. Doch da sah ich dieses rote Licht auf meinem DSL-Modem.

hhmmm, was das?

na ja, wird schon wieder werden. Ich war müde und legte mich erstmal ins Bett. Aber dieses "ich hab kein Internet" machte mich natürlich nervös und so stand ich wieder auf. Beobachtete wie es manchmal grün blinkte um dann für 20 Sekunden rot zu bleiben. Vielleicht hilft es ja wenn ich den Stecker ziehe und für ein parr Minuten den Strom wegnehme. Hat nicht geholfen.

Ich hab noch meine Kontoauszüge kontroliert. Da die letzten drei Monate alles ok war mit den Abbuchungen, dürfte deswegen auch kein Problem sein. Und wenn es ein Rechnungsproblem wäre, dann könnte ich mich nicht einwählen, aber das Sync wäre grün.

Nach 2 Stunden, gegen 12 hab ich dann bei der Telekom angerufen und die gute Frau sagte mir das da von Seiten der Telekom eine Störung wäre.

Sie würde jetzt ne Störungsmeldung schreiben. Muß nicht sein, sagte ich. dachte das es schon wieder von alleine aufhören würde bzw das jemand anderes aus meiner Gegend schon eine Störung gemeldet hätte und im Zuge seiner Reperatur auch meien Leitung repariert wird.

Ich hab dann noch rumgemacht und mein altes 56k installiert, denn ohne Internet kann ich einfach nicht.

Es wurde 15 Uhr, mein DSL war noch immer nicht Sync und ich wurde müder und müder.

Der Rechner wurde runtergefahren und ich legte mich nochmal ins Bett. Damit sich dieses arme DSL-Modem nicht immer erfolglos versucht zu syncronisieren, hab ich ihm wieder den Strom weggenommen.

Um 22:30 wurde ich wach und satzte mich wieder an den Rechner. Das DSL-Modem bekamm natürlich wieder seinen Strom.

Das Modem hat Strom

oh kuk es ist syncrom

Da dachte ich mir ich schreib jetzt einen Tagebuch EIntrag auf meine Site "Guten Morgen liebes Syncsiegnal bist du auch mal wieder da".

Ich fahr meinen Rechner hoch und will den Browser starten, doch da war das Modem wieder rot. Hab dann Nachts mehrfach versucht bei der Telekom anzurufen aber das funktionierte nicht, gibt wohl keine Nachtschicht dort.

Um 6:30 hab ich dann erfolgreich bei der Telekom angerufen dem Mann erzählt was ist und das ich Gestern schonmal.....

Er sagte das da schonmal überprüft wurde, worauf ich ihm beichtete das mein Modem kein Strom hatte, worauf er sagte das da dann die Techniker ein Problem hatten .....

So, dann werden die heute nochmal meine Leitung überprüfen. Diesmal werd ich natürlich das arme Modem blinken lassen wenn ich schlafen gehe.

(eDAU = eigen DAU)

Schwiegermütter und Computer...

zuletzt fragte sie was man mit nem server will

man habe doch genug rechner... da brauche man doch keinen server auch noch für nen forum oder internetseiten... was ein blödsinn das den sei

ich hab versucht ihr das zu erklären,

das sie ja auch auf inet seiten geht und die ja irgendwo gemacht und gespeichert werden müssen...

auch ihre serien die sie schaut am pc müssen ja irgendwo liegen und geprüft gespeiercht und weiß ich was werden...

dazu sei so nen ding da...

Was sagt sie zu mir

Ja aber ich hab doch nen rechner da hab ich das alles drauf also wozu nen server?

Es war die einfachste und simpelste erklärung die mir dazu einfiel... scheinbar noch immer zu schwer ^^

Fernsehen vs. Realität

Es begab sich irgendwann vor längerer Zeit (es war so 2006 oder 2007), dass ein DAU mich ansprach, während ich vorm Rechner saß.

DAU: „Was machst du? Wieso chattest du mit irgendwelchen Leuten, die du nicht kennst? Und wer ist diese Frau da, die du per Webcam beobachtest?“

Ich: „Ich chatte nicht. Das ist ein Film, den ich mir anschau.“

Der DAU hatte tatsächlich den Filminhalt, der eindeutig innerhalb eines Videoplayers dargestellt wurde, für real gehalten.

(Zugegebenermaßen ist „The Scene“ aber auch eine vom Format her etwas ungewöhnliche Fernsehserie. Wer sie nicht kennt: http://welcometothescene.com/)

Funkt(ioniert) nicht

Ich habe letze Woche denn Computer eines Geschäftzkunden repariert, der Rechner hatte die Festplatte mit allen wichtigen Formularen und Rechnungen Defekt (mechanischer Fehler).

Beim Kunden fielen mir direkt die beiden schönen Funktastaturen und Mäuse von TMC auf, die ein wenig zu hakeln neigten.

Nachdem ich eine neue Festplatte eingebaut, das System neu installiert sowie gerettete Daten wiederhergestellt hatte, brachte ich denn Rechner zum Kunden.

Dort aufgebaut machte ich mich gleich daran das System nach Kundenwunsch einzurichten, wobei ich erst keine Probleme hatte, aber nachdem der zweite Computer hochgefahren wurde, merkte ich das die Maus manchmal nicht das tat, was ich wollte.

Nach einigen versuchen einen neuen Kanal einzustellen funktionierte dann auch alles ohne Probleme, ich sagte dem Kunden er solle sich, wenn es weiter Probleme mit der Maus gäbe, er sich am besten eine andere Funktastatur und Maus von Logitech Kaufen soll, damit die beiden sich nicht störten.

Am nächsten Tag erhielt ich einen Anruf vom Kunden, das die Tastaturen die ewig (fast 30Tage) gearbeitet hätten nicht richtig arbeiten würde, alle versuch dem Kunden zu erklären wie es sich mit dem Funktastaturen und Mäuse verhält schlugen fehl, er brüllte nur rum und legte auf.

Und nun Wil er meine Rechnung nicht Begleichen, tolles Wochenende.

Scanner Weitwurf

Hallo,

ich lese hier schon lange und hab mir gedacht ich schreib jetzt auch mal was.

ist mir gerade passiert und ich hoffe das es den ein oder anderen zum schmunzeln bringt.

Dau war der meinung sie müsse mal das Fenster aufmachen, da es ziemlich warm war. nunja sie stützt sich auf einem Holzbrett ab das schon Jahrelang auf dem Tisch verweilt und.... stürzt mitsamt Holzbrett und Scanner und ettlichen Unterlagen in die Tiefe. Dazu muss man sagen dass ich auch gedacht hab das das Brett festgeschraubt ist... Naja ich sehe es schon kommen und das Brett stürzt in nächster Zeit wieder in die Tiefe.

Hoffe dass es nicht so extrem langweilig ist, aber ich musste das jetzt mal loswerden.

Shift-down-Taste

Frisch aus einem Forum:

M.:

Hallo Gemeinde

Ich bin neu hier,und hab sofort mal ne Frage.

Habe seit Freitag (Provider X) und bin sehr zufrieden.Aber ich kann das menue vom Router nicht aufrufen.In der Beschreibung steht zwar was ich da eingeben soll aber es klappt leider irgendwie nicht.Ich bekomme das mit den Zeichen " nicht hin da ich es ja klein und gross eingeben soll aber ich bekomme es nicht hin.Kann mir da jemand helfen??

Wäfre echt toll

[Es folgen diverse Lösungsvorschläge wie IP, URL etc.]

M:

Das habe ich ja alles schon Tut mir leid das ich vergessen hab das es ein D-Link Router ist.Ich komme ja bis dahin dann soll ich ja ein Passwort eingeben.Aber in der Beschreibung steht " unter und oben aber ich bekomme das" nicht unten hin

B:

sagmal...meinst du das ernst? Schonmal ohne die " probiert?! zumal oben oder unten egal wäre....aber solche Zeichen werden nie in passwörtern verwendet...

M:

tut mir leid wenn ich mich so Doof angestellt habe Hat sich alles geklärt.

DA(H)ausmeister

Hallo, die 9814 erinnert mich an das:

Audiokram verkabeln konnte ich eigentlich schon immmer. Ein Bekannter war Beschallungstechnologe und hatte einen fetten Auftrag für ein Betriebsfest an Land gezogen. Wir also alles angeschlept und aufgebaut, Signal- und 230V-Leitungen, Lichtstrippen usw. verkabelt. Dann stellten wir fest, dass die Steckerform hom Firmenanschluss von der Größe her mit unserem Verteilerkasten nicht kompatibel ist...

Mein Chef fragt Firmenchef,- der läßt den Hausmeister mit einem Adapter antraben.

Aufgrund fehlerhafter Verdrahtung dessen wurden völlig unspektakulär _SÄMTLICHE_ 230V-Komponenten gekillt.

Aber wir haben's noch hinbekommen,- unsere Zweitanlage war damals nicht so riesig, aber es hat gereicht..

der Autospiegel

Ist nicht wirklich soo doll DAU, aber ganz lustig zu erzählen.

Vorgeschichte: Lutz (L) ist Teilhaber(besitzt 10%) einer Baufirma für Elektroinstallation.

Peter(Chef P) ist Haupteigentümer.

Lutz geht zum Chef und sagt:

L: Peter unserem Firmenwagen fehlt ein Aussenspiegel. Hab ich grade abgefahren.

P: Das ist doch kein Problem. Fahr in die Werkstatt und lass es auf deine Kosten Reparieren. Hast du ja auch kaputt gemacht.

L: Ich wollte nur Bescheid sagen. Nicht dass sie sich wundern, wenn sie nachher mit ihrem Mercedes (Firmenwagen Chef) beim rückwärtsfahren nichts mehr sehen.

Beruht auf wahrer Begebenheit

Bürokommunikation

Teile mit einer Partnerfirma ein Büro hier in Gera.

Vor einiger Zeit hatte diese mal Probleme mit ihrer Internetverbindung am Rechner, meine ging... (geht beides über selben Router).

Stellte auch fest, das mein USB-Stick, den ich an deren Rechner Blinker spielte (geht, geht nicht, geht,...). Stellte außerdem fest, dass irgend jemand das SP 2 aufgespielt hatte. Soweit so gut, nur die Built 2149! ... .

Da man sich wohl nicht an meine Anweisungen gebunden fühlt zwecks Software- und Updateaufspielereien (das betrifft auch Antivirenprogramme und Co.) fühlte ich mich auch nicht verpflichtet, quasi für lau den Rechner wieder in Schuss zu bringen und verabschiedete mich wieder.

Bis jetzt habe ich mir den Rechner nicht wieder angeguckt, wie gesagt, es gibt keinen Vertrag der mich verpflichten würde (Freundschaftsdienst bisher gewesen). Zumindestens haben sie sich einen Experten(?) geholt, der ihn tatsächlich auch wieder zum Laufen brachte.

Gestern bin ich wieder mal eingeschneit. Der Rechner zeigte wohl an, dass ein kritisches Windows Update zur Verfügung stände. Kommentar des Angestellten, der nun den Rechner bedient (Sohn meines Geschäftsfreundes...). "So ein Scheiß kommt hier nie wieder drauf! Das war damals schuld, das der Rechner nicht ging." 'Aha, na wenn Du meinst! und verabschiedete mich wieder freundlich.

Ich habe für die andere Firma mit Genehmigung des Chefs Onlinebanking beantragt und die Unterlagen (PINs und TANs) der Firma übergeben. Mache doch nicht den Laufburschen für andere, habe genug mit meiner eigenen Firma zu tun. Heute ruft mich der Geschäftsfreund an, ich solle mal Kontoauszüge mitbringen (ich bin kontoberechtigt und habe als einziger, außer dem eigentlichen Chef eine Kontokarte). Denke also, sie haben aufs Konto geguckt und gestern müssten Umsätze gewesen sein. LAtsche also zur Bank - mit der Mitteilung auf dem Auszug "...keine Umsätze vorhanden" Autsch, das tut weh.

Allk

Ok, mein erster Eigendau.

MSN Plus hat ja eine sehr nette kleine Funktion: Mit dem Befehl (!WAT) kann man im Messengerfenster dem Chatpartner zeigen, welches Lied man gerade hört. Ich hab das ausprobiert mit WINAMP (wichtig), ging wunderprächtig. Bin für 3 Stunden vom PC weg (Klavier- und Geigenunterricht), dann wieder hin...

Ich schalt also Windows Media Player (!!) ein und will meiner Chatpartnerin mein Lied zeigen, aber sieh da: Es funzt nicht. (Aufmerksame Leser wissen schon, warum.)

Ich natürlich schon arg am verzweifeln: "HÄ? Ging doch vorher noch." Also mal in einem anderen Fenster probiert. Ging nicht. Schon langsam richtig sauer, versuch ich die anderen Befehle durch. Aktuelle Uhrzeit, Aktuelles Datum usw... (MSN-Benutzer wissen ja, was es da alles gibt.) Und dann komm ich zu eben jenem Befehl, und was les ich da?

"Winamp Lied-Titel" (!WAT) Nix WMP.

Ich bang erstmal meinen Kopf gegen die Tastatur ob meiner Doofheit, hab das dann meiner Chatpartnerin noch gesagt, und ihr Kommentar dann dazu:

Kontakt* sagt:

boah bist du doof XD

da steht dick fett winamp vor XD

Tja... da ist ma schon kurzsichtig mit 3,0 Dioptrin, lässt sich ne Brille verschreiben und dann sowas... *arg*

PS.: Falls nicht witzig: Keine Zäpfchen-Kanonen, bütte *mit Dackelaugen rumschau*

* = Name geändert

DAB (Dümmste anzunehmende Bürger)

2004 noch in der Endrunde als Kandidat zur Kulturhauptstadt 2010 hat die Stadt Münster (Westf.) heute endgültig und unwiderruflich den Wandel zum Provinznest eingeleitet. Aus den Gründen der damaligen Niederlage gegen die Stadt Essen haben die Münsteraner nichts gelernt und sich mit dem heutigen Bürgerentscheid endgültig ins Abseits manövriert.

Für nur lächerliche 12 Mio. Euro hätte Münster eine modernste Kultur- und Kongresshalle bekommen können. Hochwertigste musikalische Stars hätten sich in dieser die Klinke in die Hand gegeben und der benachbarten Universität hätte endlich Raum für Kongresse mit Spitzenforschern zur Verfügung gestanden. Für dieses Projekt gab es verbindliche Zusagen über 18 Mio. Euro von privaten Investoren und als Krönung hätte das Land NRW den Münsteranern den Hindenburgplatz, den größten innerstädtischen Platz Deutschlands im Gegenwert von mehreren Millionen Euro, geschenkt und damit die Zukunft des Sends (traditionelles Volksfest auf eben diesem Platz) gesichert.

Gegen diese von den Gegnern scheinbar erfolgreich als 'Musikhalle für die oberen 5000' verunglimpfte Kultur- und Kongresshalle haben sich heute exakt 70.281 DABs (Dümmste Anzunehmende Bürger, 70,87 % aller abgegebenen Stimmen) gestellt. Adieu Münster kann man da nur sagen...

Der Chef will schnurlos (Telefon-DAU)

Gerade fiel mir ein, dass ich aus meinem Kommentar zu

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11555 (Funkmaus)

eigentlich auch einen Beitrag machen könnte.

Es bagab sich also Anfang der 1990er Jahre, dass der Junior-Chef einer Firma, für die ich damals das Vergnügen hatte, arbeiten zu dürfen, seinen Einkäufern und Disponenten (die sich den ganzen Tag nicht vom Schreibtisch wegbewegen) schnurlose Telefone spendierte.

Welcher Teufel ihn da geritten hat, entzog sich unserer Kenntnis; jedenfalls wollte und brauchte keiner die Dinger, aber es stand SIEMENS drauf, und wenn das draufsteht, muss es gut sein. Oder so.

Das Drama begann zweieinhalb bis drei Jahre später, als die Akkus anfingen zu schwächeln. Es ist für einen Einkäufer oder Disponenten immer doppelplusungut, wenn sich das Telefon mitten im Gespräch mit einem Warnton einfach verabschiedet.

Ich arbeite nicht mehr für die Firma, aber dem Vernehmen nach setzen sie inzwischen wieder kabelgebundene Telefone ein, mit großem Erfolg.

D'oh!

Ich (I) hab mal für eine ältere Dame (D) (die alles furchtbar kompliziert fand, z.b. 'Start' klicken) ein wenig Computernachhilfe gegeben. Das Kapitel "Kontext-Menü" stand auf dem Programm:

I: "Mit der rechten Maustaste können Sie fast alles, also Icons, Dateien usw anklicken. Dann zeigt sich ein kontextuelles Menü was ihnen, konextuell eben, anzeigt was Sie alles mit dem gerade angeklickten Objekt anstellen können." (So in etwa, weiss nicht mehr genau)

D: "Uiii! Will ich ausprobieren!"...sprachs, und klickte den 'Schliessen' Button an. *tilt!*

(What are the odds???)

Christoph und WinRAR

Ich habe einen Kumpel und er hatte ein schwerwiegendes Problem mit einem Trailer...

Ich schickte ihm ein Link und er zog sich das File welches ein WinARAR archiv war..

Dann kam meine Frage:"und schon geguckt" ...er"nee ich kanns nich abpielen"...

Ich ihm darauf hin den neuesten Media Player, den neuesten VLC player und das neueste DivX update geschickt...

er immernoch" ich kanns nich abspielen"

und dann kam das Erschreckende..

Er war doch tatsächlich nicht schlau genug, dass file aus dem Archiv zu extrahieren..dies hatte folgenden Grund..ich ihn gefragt.."du warst doch nich so hohl und hast das file nich aus dem WinRAR Archiv extrahiert?!

Seine mehr als DAU antwort: "was is denn bitte schön extrahieren und was is überhaupt WinRAR?!"

ich konnte mir den Bauch vor lachen nicht halten und musste erstmal überlegen wie ein Pc "user" nur so dermaßen LOOL sein kann....

Dau Quicky

Ich kam gestern frischfröhlich von der Arbeit nach Hause und sehe meine Freundin vor Ihrem Laptop hocken.

Ich weiss das in meinem Zimmer während ich weg bin nie eine Steckdose angeschlossen ist (Sicherheitsfanatiker) und Frage micht wo das Kabel hinführt.

Frage sie dann spasseshalber wo das Kabel den hinführt, zeigt sie auf den Verteiler und was sehe ich am "Leutschalter), kein Strom drauf. (Kein Wunder, dass sich meine Freundin vorher gewundert hat, warum der Laptop zicken macht)

Hab mich köstlich amüsiert und sie zum Glück auch, nachdem sie gesehen hat, dass die Leuchte aus war.

Neulich im Computerfachmarkt

Man hat ja nichts besseres zu tun, folglich schlendert man so durch die Regale mit den FertigPCs, man kennt ja die abstrusen Zusammenstellungen. Dabei hörte ich folgendes Kundengespräch zwischen der weibl. Fachkraft und dem etwas älteren Kundenehepaar

F: "Ja und wie sie sehen ist auch hier die Grafikkarte besser, außerdem besitzt sie einen HDMI Anschluss, mit welchem sie auch, wenn sie einen haben, Laptop verbinden können und das geht dann auch."

Als geneigter Leser von bekannten Hardwaretestseite wurde ich hellhörig und schaute mir die Schautafeln der beiden StangenPCs an. Deine eine ein Lowprofil eines Herstellers mit A und von hinten ersichtlichem AMD Boxkühler, der andere ein MidiTower eines zerflossenen Jointventures und ja auch dieser hatte den AMD Boxedkühler, allerdings auf einem Phenom und keinem Athlon X2.

Als Grafikkarte wurde dem Phenom eine HD 3850 512MB zur Seite gestellt, der Athlon X2 musste auf eine 9400GS mit 256MB Speicher vertrauen.

Die Anschlüsse im LowProfil waren auf der Hauptplatine bzw der DVI-D auf ein Slotblech gezogen, der MidiTower hingegen hatte alles auf dem Slotblech.

Im weiteren verlauf viel auch "Und falls ihre Enkelkinder mal etwas spielen wollen, so ist auch hier die Grafikkarte besser als in dem anderen, außerdem ist er schön flach und..." den Rest erspar ich euch...

Als die Kunden sich dann für den vermeindlich besseren entschieden hatten und sich noch einen 80€ 4in1 Drucker eines großen Herstellers mit C hatten aufschwatzen lassen, der andere Nur-Druckerhersteller mit E, welcher 30€ weniger gekostet hätte, ist ja nicht so gut ...

sprach ich die Fachkraft auf ihren Fachfehler an, man woltle ja nicht, dass noch mehr Kunden falsch beraten werden.

Die Dame wurde immer geknickter, als ich ihr eine kurze Einführung in die Namensgebungen und die dahitner steckende Leistung gab, sie hätte nur das gesagt, was ihr die anderen Fachhändler gesagt hätten, dass das Nonsens ist, nunja.

Nach dem Gespräch kam mein Fahrdienst an und fragte, "und was gefunden?" Ich wandte mich aus der Regalreihe mit der Verkäuferin ab und meinte nur so "nein, wie immer" und hörte noch von hinten "Ja ne schlechte Verkäuferin"

Daraufhin verlies ich den Laden mit meinem Fahrdienst, ob ich mich dort jemals nochmal beraten werden lasse oder ob ich sogar was sage, mal sehen.

Das Funkloch

Eine gute Freundin hat seit geraumer Zeit ein Problem mit dem Internet. Die Verbindung wird permanent und in unregelmäßigen Abständen unterbrochen. Sämtliche Versuche dies abzustellen, führten nicht zum gewünschten Erfolg. Die Verbindung vom Router zum Rechner erfolgt im Übrigen über WLAN: Da ich manchmal ein kleines A… bin, entwickeltesich folgender Dialog über ICQ:

In () sind Erklärungen von mir.

x = meine Wenigkeit

S= gute Freundin

x (22:43):

haste deine raumluft schon mal nach eventuellen funklöchern durchsucht?

s (22:44):

willste mich verar…en???

x (22:44):

nö, wie kommstn darauf?

s (22:44):

das ist ja so unwahrscheinlich...

x (22:46):

wieso, durch die luftbewegung in deinem raum wandern die löcher, und immer wenn ein loch grad zwischen router und laptop is, kann es passieren, das die verbindung wech is das wird wohl die ursache sein

s (22:47):

wie sollte sowas auf dieser kurzen instanz entstehen? ich komm mir grad total verar…t vor...

x (22:49):

wieso? nen funkloch ist ein bereich, wo keine elektromagnetischen wellen von einer bestimmten stelle zur anderen kommen, sprich vom router zum laptop

x (22:51):

war grad bestimmt wieder ein funkloch durchgeflogen (nachdem sie mal wieder rausgeflogen ist)

s (22:51):

der elektriker spricht...trotzdem komisch. ist doch sonst auch nie passiert sowas. und am anfang hat es auch funktioniert

x (22:52):

hat die kleene mal seifenblasen in der wohnung gemacht?

s (22:52):

hier nicht. bei deiner mutter macht sie das öfters. warum?

x (22:53):

hätt ja sein können, das die löcher dadurch entstanden sind

s (22:53):

hahaha...

x (22:54):

war ja nur ne vermutung

s (22:55):

du willst mich verar…en, oder?

x (22:56):

nö wie kommst du darauf? http://de.wikipedia.org/wiki/Funkloch

s (22:57):

ok, jetzt glaub ich´s doch. aber warum hat es am anfang funktioniert?

x (22:59):

durch irgendwelche umstände hast du dir die löcher in die wohnung geholt

s (23:00):

aber wie kann ich mir die in die wohnung holen?

x (23:00):

wenn ich das wüsste...

x (23:01):

vielleicht liegt es einfach nur daran, das dich grad wirklich verar…t hab und ich vor lachen fast am boden liege?

…alle weiteren Kommentare von ihr erspar ich euch lieber ;-)

Hab ihr aber versprochen, sie aufzuklären, was ein Funkloch wirklich ist.

Rosa T

Wie ich hier gerade so sitze und die Kommentare, lese fällt mir eine Story von dem Rosa T ein... von wegen Einzugsermächtigung.....

In der Firma meiner Eltern haben wir vor einiger Zeit DSL beantragt. Das ganze kam auch ratz fatz innerhalb von 2 Wochen! Also Spliter, Modem (sogar zwei mal...) ja und dann wollte ich alles anschließen. So weit so gut. Also dann alles lief wollte ich noch mal sicher gehen das meine Mum einen Volumentarif und keinen Zeittarif gewählt hat (ja, mittlerweile haben sie ne FlatRade).

Nachdem ich die Bandansage hinter mich gebracht habe sagt der mir das ich einen Volumentarif habe und der sobald ich mich das erste mal mit DSL anmelde auch aktiviert wird. Ich habe ihm gesagt das ich das schon habe und er meinte er kann das nur mit einem Tag Verzögerung sehn, aber es währe alles richtig eingestellt.

Das ganze ging gut bis die erste Rechnung kam. 573 €, alles klar! Den anschiß von meinem Dad kann sich sicher jeder vorstellen. Ich also wieder angerufen. Um das ganze etwas zu kürzen ich habe nach endlosen Diskussionen gesagt bekommen das der Fehler bei ihnen liegt und ich ne Gutschrift bekomme. Mein Dad also einigermaßen beruhigt. Nach 2 Wochen kam ne „Kulanzgutschrift“ weil der Router angeblich falsch konfiguriert war. Selbe Telefonat geschichte....

Ende vom Lied war, das sich wohl jemand dachte, ach was brauchen die einen Volumen Tarif? Beim nem Zeittarif bekommen wir ja viel mehr Kohle.... War also ein Fehler von denen! Haben dann nach 6 Wochen, 1 Millionen Telefonat und genau so viel Tobsucht Anfällen eine komplette Gutschrift bekommen! Aber das Geld wurde ERSTMAL abgebucht... Ganz Toll..... ich liebe das Rosa T....

Die Bloggerin

Hier mal was Kurzes für zwischendurch:

Heute hatte ich die Ehre, einer Freundin Wordpress einzurichten, nebst Anpassen eines vorgefertigten Templates.

Fertig waren wir nach einem halben Tag Arbeit, weil die Linkfarben der Dame niemals gefallen wollten - man glaubt gar nicht, wie viele unterschiedliche Pinktöne ein weibliches Auge unterscheiden kann.

Ich bekam natürlich mein Lob: "Mensch du hast das wirklich viel besser gemacht als meine Freundin. Die hats ja noch nichtmal geschafft, dass die Seiten im Internet Explorer gut aussehen. Bei dir stimmts sogar im Firefox."

Nach einer weiteren halben Stunde hat sie sich dann doch davon überzeugen lassen, welches Stück Software HTML-Code besser interpretiert.

Windows 2000

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem? Windows 95, 98, Me, NT, 2000 oder XP???

DAU: Ja!

CC: Welches genau?

DAU: Windows 2000

--- Später stellte sich heraus er hatte WIN 98 *lol*

OT: Kann denn keiner mehr lesen heutzutage?

Habe in einem Social Network in einer Art Flohmarktgruppe ein Fotoalbum mit alten Büchern die ich gerne veräussern würde erstellt.

Schön säuberlich getrennt, ein Bild alle gebundenen Bücher, ein Bild alle Taschenbücher etc. und in den jeweiligen Bildbeschreibungen Details zum Zustand der Bücher und natürlich die Preise.

Sprich, man muss mein Album öffnen, sich durch alle 5! Bilder klicken um alle relevaten Details zu erfahren.

Und was machen die anderen User? Posten allgemein unters Album "PREISE DAZUSCHREIBEN!"

Was soll ich antworten, "BILDBESCHREIBUNGEN LESEN"?

Urban legends

Das Wochenende nur auf Standby, keine User, die einen anrufen. Genug Zeit, um im Internet zwei urban legends auf die Spur zu kommen.

1. Nosmoke.exe gibt es bei Microsoft, nur ist es nosmoke.sys. Irgend ein Teil eines Soundkartentreibers. Einfach bei Microsoft.com in der Suchmaschine nosmoke ohne extension eingeben. Man kommt dann nach einigem Suchen auf ein ellenlanges Listing wo mittendrin dann wirklich nosmoke auftaucht. Hat mit dem Witz latürnich nichts zu tun, trotzdem nett.

2. Any key Die Anykey-Tastatur stammt von Gateway, auf einigen älteren von ihnen gibt es wirklich eine Taste, wo anykey draufsteht; Allerdings nicht: Any key. Man beachte den feinen Unterschied auch hier.

Mal sehen, vielleicht ist das nächste Wochenende wieder langweilig. Den Befehl: Open cupholder habe ich auf jeden Fall noch nicht gefunden. Vielleicht implementiert den demnächst jemand in Linux?

Das kann doch nicht so schwer sein!!Meine Frau und der PC

Es war einmal vor nicht allzu langer Zeit (gestern abend um 20:00h).....!

Meine Fau ist eigentlich genau das was in der Daupologie steht.das ist leider tatsache!

.....

(wer schreibfehler findet darf sie behalten)

.....

es fing so an/frau F/ ich I.

f:habe eine tatoo-haelfte aus ner zeitung ,moechte das im pc haben und gespiegelt also als doppel ausgedruckt haben.

I:ok. lass mal zum kumpel hoch es einscannen.

gesagt getan. kumpel hats als e-mail zu F geschickt.

soweit noch alles ok!

.....

pc hat win xp!

F. ruft e-mails ab -oeffnet eins der bilder mit dem intigriertem xp bildbetrachter und fragt mich wie man das jetzt spiegel kann!

I:damit geht das nicht . brauchst ein Bearbeitungsprogramm dafuer.

F: aber das muss doch....usw.

I: nach 5 min ist es mir gelungen sie davon zu ueberzeugen.problem dabei ist nur das ich im moment kein gutes drauf hatte.

F: es gibt doch das gute von MS selber ,das kenne ich schon.dmait habe ich schonmal gemalt.

I: ja das gibt es ,ist meiner meinung nach aber sehr bescheiden.normal benutze ich picture it,daher hat mich paint noch nie interessiert.

F: doch das muss mit paint gehen.

I:Kann sein!Also ich fleissig jedoch demotiviert n die arbeit gemacht , um mich erstmal reinzufuchsen.-schneiden- kopieren. spiegel drehen.-- wie man das dann am besten macht

F zwischdurch immer-- was machst du jetzt ,und jetzt ,sag mir das ich will das gleich selber machen.

I: arte doch bis ich alles soweit rausgfunden habe! dann erklaere ich es dir.

----gesagt getan nach ca 15 min. habe ich es bestmoeglich zustande gebracht-------

habe ihr aber mitgeteilt das es so das gescannt ist nicht richtig proportional geht wie sie sich das vorstellt.

sie hatte ne vorstellung von einem richtigen grafikmodel supidupi und was weiss ich noch geiles bild.

ich ihr alles in ruhe gezeigt.habe mich dann aud die coach gelegt mit direktem blick zu uhr und wartete, denn in kuerze kommt die frage .

--- es dauerte nur 2 min.

F:shatz...schleim lieb ect. wie war das noch mit dem verkleiner. drehen spiegeln...das volle programm.

10 min. wieder dieselben frage.

5min spaeter wieder....

danach habe garnicht mehr drauf reagiert.

F: helf mir doch ,das will ich heute noch ferig haben,das gefaellt mir nicht,....zu klein ..zu gross ect. druckt zu klein blablabla.

das problem ist immer noch, wieso geht das denn nicht so wie ich das will.sch**ss PC blablabla

I: ich in gedanken selbstmord zu begehen)sagte nur

das problem sitzt swischen stuhl undschreibtisch.!!!!!!

ich habe es dir gezeigt .mehrfach ,aber nix ist dir gut genug.

gib her morgen mach ich dir das vernünftig . bei mir zuhause und in ruhe.

so ende der geschichte . ich hoffe ich habe euch nicht gelangweilt .

nur es musste mal raus !!!!!!!!!!!!!

PS: super geile seite!

Hol mir mal ne Flasche Bier...

... und dann war da noch der Kollege, der versucht hat, bei Starbucks Bier zu kaufen.

Taskmanager und webspace

Hallo leute ich hab schon viel müll hier gelesen aber die 2 sachen die jetzt kommen stellen alles in den schatten als erstes mal den taskmanager:

Am freitag abend machte ich meinen pc aus (war noch in der stadt) in der zeit wollte ein bekannter an den pc, nur es ging nicht also machte er ihn wieder aus und wartete bis ich wieder da bin. Als ich kam hab ich es probiert und natürlich wie es mit der elektronik so ist hat der pc nix gemacht ging nicht an meine ich damit. toll. Kam der nächste bekannte meinter der lass mich mal ich mach das. er hat es tatsächlich geschafft bis zum boot from cd zu kommen dann als dort disk boot failure .... stand kams er drückte strg+alt+entf ich darauf was machst du da? er so ja den scheiss taskmanager aufrufen um den prozess zu beenden, aber dieses scheiss teil will nicht was ist das für ne scheisse und so rief er dann immer. Nun hab ich es geschafft den pc anzukriegen. dies wollt ich euch nich vorenthalten. ich fand es lustig schreibt mir eure meinung.

webspace: (is nich so der brüller)

eines tages rief mich ein kollege an und fragte mich wie man eine seite ins internet stellt (ich erstmal dumm geguckt). Ich fragte hast du webspace? antwort: nein, kann ich noch nicht.

(ich war an dieser stelle am tele immer noch dumm angucken was gibt es dort nicht zu können?) ich antwortete wie hast du die seite gemacht also womit html? php?(php konnte ich bei dem dau eh auschließen) doch dann kam es die antwort war: mit normal. ---ende---

So das war es meiner seits noch nen frohes neues euch allen viel spaß beim comments schreiben und lachen ich hoffe ma das dies auch lacher für euch sind.

Kiffer am Computer

Da war ein Kiffer, der völlig high ein Game spielen wollte, das er auf Disketten(!) in einem Secondhand shop gekauft hat. Auf der Diskette hat es einein Virus, der den PC blockiert. Auf der Suche nach dem Reset Schalter wurde der Spannungsschalter gefunden. Resulat: ein Knall und ein wenig Rauch...

Und kein Ende in Sicht.

Die letzte Geschichte von mir hat natürlich noch eine Fortsetzung.

Kumpel macht dort Hiwi bei IT mit eingeschränkten Adminfähigkeiten.

Es gibt natürlich keine Privatsphäre. Der Admin sieht und hört alles auf dem großen Server. So gibt es jedes Mal eine Mail, wenn der Taskmanager aufgerufen und ein Prozess gekillt wird.

Aus der Anekdote mit Firefox wird wohl ersichtlich, dass so was öfter vor kommt.

Durch den „unfehlbaren“ Admin wurde nun das eingeschränkte Konto eingerichtet, aber leider ein kleiner und entscheidender Haken vergessen.

So kam es, dass das Mailkonto meines Kumpels mit 1700 Mails zugestopft war. Effektive Spamproduktion, da kann sich jedes Botnetz noch was abgucken.

MfG BaserV

P.S.: Ja ja, ich muss noch an meinem Stil arbeiten. Oder kommt der trockene und sarkastsiche Unterton nicht durch? Da müsst IHR wohl Telepathie lernen, um mich zu verstehen, wann ich lache und wann nicht :)

Selbst schuld...

Ich bin SAP-Entwickler und habe damit die Freude, mich täglich mit einer der verbasteltsten Programmiersprachen überhaupt herumzuschlagen - ABAP. ABAP ist keine sehr moderne Sprache, und manchmal macht ABAP überhaupt keinen Spaß. Oft bedeutet der gleiche Befehl an einer Stelle etwas anderes als an einer anderen.

Zusätzlich baue ich nebenberuflich Websites und tobe mich da mit PHP aus. PHP ist (einigermaßen) konsistent in der Verwendung seiner Befehle.

Und manchmal, ja, da bringt man das dann eben durcheinander.

Vergleich in ABAP:

IF a = b.

Vergleich in PHP:

if ($a == $b);

Und if ($a = $b) ist in PHP halt kein Vergleich, sondern eine Zuweisung. Und ich wunder mich, warum die Abfrage es nicht tut...

Daufreie Dau-Show ohne Dau auf Daujones oder: Wer hätt's gedacht?

Hallo, das ist zugegeben ein bescheuerter Titel, aber mir gefällt er.

Es begab sich, dass ich vor 5 Jahren meinem PC eine serielle Maus verpasste, wodurch wieder beide seriellen Anschlüsse in Benutzung kamen. Voller Vorfreude wurde der Rechner eingeschaltet. Aber halt: Die Maus wollte nicht. Sie bewegt sich keinen Milimeter. Also habe ich testhalber die Anschlüsse von Maus und Null-Modem-Kabel (Die Rentner erinnern sich: Lan-Party für arme) vertauscht.

Neustart.

Nun lief die Maus, aber das Netzwerk nicht. Komisch, Null-Modem-Kabel ist doch in Ordnung.

Neustart.

Im Bios nachgesehen, ob ich irgendeine Schnittstelle ausgeschaltet habe. Alles OK. Hmm...

Rechner aus.

Die seriellen Stecker auf der Hauptplatine (für die Anglizismen-Liebhaber: Motherboard) umgesteckt.

Neustart.

Nun lief wieder die Maus, aber das Netzwerk für arme nicht. Interrupts überprüft, aber auch hier: Alles OK.

Hirn Neustart.

Nach einem Geistesblitz auf in den Speicher gewetzt, kaputten Rechner geschlachtet und zwei neue Kabel geschnappt und in den aktuellen Rechner eingebaut. Zu meiner Verblüffung lief jetzt alles einwandfrei.

Und was waren das für Kabel? Nunja, offenbar war ein Verbindungskabel vom Board zur seriellen Schnittstelle am Tower defekt.

Kann das also auch kaputt gehen...

Beste Grüße

Tom

peer to peer mit Server?

Habe heute bei einem Kunden ein Peer-to-Peer Netzwerk mit drei PC´s unter Windows ME eingerichtet. Warum er das unbedingt so haben wollte, wird mir immer schleierhaft bleiben. Aber was der Kunde will, kriegt er eben.

Als ich fertig bin und alles läuft ist er sehr zufrieden und fragt: "Welcher davon ist denn eigentlich der Server?" Habe ihm dann erstmal erklärt was P2P bedeutet. Jetzt darf ich morgen wieder hin, auf einem PC W2K-Server und auf den anderen Professional installieren. Wenn das läuft, warte ich nur darauf, dass ich das alles auf Windows 2003 Server updaten soll. Meinetwegen, er bezahlt mich ja. Vielleicht will er dann auch XP, oder Linux?

Haltbarkeitsdatum

Kunde hat gerade angerufen. Er will einen Monitor, den er schon seit 7 Jahren besitzt, löswerden, weil Garantie seit 4 Jahren abgelaufen. Habe ihm dann mühsam beibringen müssen, dass er seinen 21" behalten kann, bis er wirklich putt ist. Habe ihm dann erklärt, was TCO 99 bedeutet.

Wenn ich nicht so nett wäre, hätte ich den 21er sofort abgeholt, auf seine Kosten entsorgt (in meinem Arbeitszimmer an meinem PC) und ihm ein neues, teures Display hingestellt.

Windows installieren

Mein Dau is nen type der schon öfter rechner installiert , seinen eigenen Rechner sowie die von bekannten installiert mit den worten :"Kein problem mach ich dir mal eben schnell!" er hatte dabei aber öfter mal probleme mit der installation. als wir uns mal trafen kamen wir auf das thema und ich hab alle möglichen fragen gestellt was der Rechner denn so für mucken gemacht hätte. Ich war ratlos. Als ich zum schluss fragte :"Haste denn die Boot virus detection abgeschaltet" und er so fragte wo is die denn,wo muss ich die denn ausschalten , ich konnte mich gerade noch so auf dem stuhl halten vor lachen . Ich frag mich heute noch wie er damals mehrere rechner installieren konnte ohne diese funktion auszuschalten !

Dau-PC Monteur

Ich habe mal während meiner Studienzeit für einen großen Elektronikmarkt im Support gearbeitet.

Kommt ein Kunde (so um die 15) rein: Ich hab' mir grad nen PC zusammengebaut, wollt den ein schalten, und er geht nicht.

Da ich grad nichts zu tun hatte und ich damals noch motiviert war habe ich mir das Ding kurz mal auf die schnelle angesehen.

Ich schließ das Ding an, geht wirklich nix. Ich schraubs auf, scheint alles richtig angeschlossen zu sein.

Kurz bevor ich dem Kunden sagen wollte dass ich länger testen muss und das dann was kostet sehe ich, dass er das Mainboard direkt an's Gehäuse geschraubt hat. Als ich ihn darauf angesprochen habe meinte er nur: "ich habe mich schon gewundert wofür die Schrauben sind." Danach habe ich ihn nie mehr gesehen, das Mainboard lag damals so bei 150 Euro.

Mein kleiner Bruder DAU, oder: Wozu DOS?

Als ich letztens wieder einen gemütlichen Abend mit meinem Computer und der Droge Internet verbringen wollte, betrat mein kleiner Bruder(8) unerwartet mein Zimmer.

Er stellte mir die überaus intelligente Frage, ob man die DOS-Befehle beim starten von Windows nicht ausschalten könne, die würden ja niemanden interessieren.

Vermutlich erhoffte ersich dadurch geringeren Zeitaufwand beim booten.

Architekten

Eigentlich eher zum weinen als zum Lachen, wir sind grade dabei unser Büro komplett umzustrukturieren.

d.h jeder bekommt einen neuen Sitzplatz, verkabelung ueber bodentanks.

Diese Tanks werden nun von dem Architektur Büro an andere Stellen verlegt.

Nun bekommen wir einen Plan mit dem Ist und Soll aber ohne die Namen der Bodentanks, der Architekt meint das wäre nicht seine Aufgabe diese mit in den Plan aufzunehmen.

Bin mal gespannt wie das Spiel weitergeht.

Mac und M$Office

Ist schon merkwürdig, als Admin M$-Office auf Mac´s laufen zu haben. Geht aber. m.E. Wenn man eine neue Version installieren will, kann man die alte Version einfach deinstallieren. Aaaaaber, man muss von Hand dann noch etwa 30 weitere Dateien, die sich im System vergraben haben löschen, sonst hat man genau die gleichen Schrott-Einstellungen wie vorher, die man eventuell loswerden wollte. Nirgendwo dokumetiert. Hat mich zwei Monate Zeit gekostet, das herauszufinden. Merke. Mac und M$ = Schrott

OT: Halsschonen durch Bongrauchen...

Es begab sich vor nicht allzulanger Zeit, dass ich zur (für die Tatsache dass sich "vor nicht allzulanger Zeit" in den Sommerferien befand) gegen 7 Uhr in der Früh durch eine Bewegung an meiner Seite aufwachte, die (wie nach einigen Sekunden angestrengten Nachdenkens, was bei DEM Restalkohol nicht so schmerzlos war festgestellt) durch meine aufstehende Freundin verursacht wurde.

Der Fakt, dass meine Freundin zu der Zeit unter starken Halsschmerzen litt, verleitete mich zu folgendem Dialog

I ... Ich

L ... Leah, ihres Zeichens mit mir liiert

I(leise): Leah? wtf?

Der Fakt, dass meine Freundin stark nikotinabhängig ist, war in meinen Überlegungen nicht zur Sprache gekommen...

L: Hm? Schlaf weiter, ich muss eine rauchen.

ich tue also wie mir geheißen, bis ich verwundert bemerke, dass das Prasseln von Wass in eine Flasche an meine eingedöstes Ohr dringt.

I: WTF?

L: Hm?

Der folgende Dialog erfolgte in etwa auf diesem Niveau, überspringen wir ihn

I: Was tust du da?

L: Ich kann nicht ordentlich rauchen

I: Weshalb? *Geistesblitz* Aaaah... Die Halsschmerzen... Okay... Und weshalb dann die Flasche?

L: Na ich habe mir gedacht, ich baue mir eine Bong, weil das Wasser filtert ja dann den ganzen Teer und so, dann tuts viel weniger weh...

Zur Ergänzung:

1) Das Rauchen durch eine Bong erfolgt meistens unter Verwendung illegaler Substanzen und ermöglicht dem Nutzer die Aufnahme großer Mengen Rauch auf einmal.

2) Das schmerzt schon so höllisch, wenn man es nicht gewöhnt ist

3) meine Freundin hatte es davor einmal ausprobiert

4) Sie wird es nie wieder tun

Ja, übliches BlaBla, erster Beitrag und so...

Lehrer sind allwissend- oder auch nicht.

Nachdem ich hier schon ne Weile mitlese, hab' ich mir gedacht 'Schreibst du auch mal so auf, was du so im Informatik-Unterricht erlebst.'

Ich kenn mich mit Computern (vor allem Software) ziemlich gut aus, besser als die meisten anderen die ich kenne. So kommts natürlich, dass ich um Rat gefragt werde, wenn niemand anderes mehr weiter weiß. So auch vor einiger Zeit in einer Informatik Stunde (5. Klasse Gymnasium; für die Deutschen 9. Klasse)

Anfang der Stunde, ich werd damit beauftragt, einige Zettel kopieren zu gehen, weil ich immer am schnellsten bin und keine extra Erklärungen brauch. So komm ich also nach 10-15 Minuten zurück vom Kopierer (wow, er hat einmal problemlos funktioniert!), alle sind fleißig am Arbeiten und unsre Lehrerin wuselt zwischen den Computern hin und her. Ich setz mich an meinen, nach 5 Minuten ist die beauftragte Power-Point-Präsentation (was ganz simples, Präsentation mit 6 oder 7 Folien zu einem selbstgewählten Thema) fertig und ich amüsier mich bisschen im Internet. Natürlich währt der Friede nicht lange, schallt aus einer forderen Reihe von einer Klassenkameradin (K)

(K):Komm doch mal bitte! Der Computer will nicht!"

Ich (I): "Nö, keine Lust, frag doch Frau Professor."

(K) ruft Frau Professor (P) zu Hilfe, die setzt sich neben sie und dann sind sie erstmal einige Minuten beschäftigt. Es vergehen 5 Minuten, dann 10, und irgendwann denk ich mir, 'Was ist da vorne los?' und schau. Seh ich meine Lehrerin da vorne sitzen, total verzweifelt im Power Point am rumklicken und ich ahn schon schlimmes. Einige Minuten später werd ich wieder gerufen.

(K): "Bitte bitte komm, die Frau Professor weiß auch nicht wie des geht."

Ich verdreh die Augen, steh aber auf und geh nach vorne. Lass mir erklären, was das Problem is und staun nicht schlecht: Sie wollten ne benutzerdefinierte Animation erstellen. Kein Problem; denkt man sich. Ich hab erstmal meinen Ohren nicht getraut und meine Lehrerin gebeten, mir doch mal zu zeigen, was sie gemacht hat. Sie zeigt mir also etliche Versuche (ich weiß *zum Glück* nicht mehr, was genau sie da alles gemacht hat, aber die is 2 Minuten dran gesessen und hats trotzdem net hingebracht).

Ich glaube, ich muss euch nicht beschreiben wie sie (und meine Klassenkameradin) dreingeschaut hat, als ich mich hingesetzt hab und mit einigen wenigen Klicks das dazugehörende Menü geöffent hab, die Animation eingestellt hab und mich wieder entfernt hab...

So, verzeiht mir, dass es so lang geworden ist. Vielleicht gibts noch mehr solcher Sachen, hab einiges DAU-iges schon erlebt in Info ...

MS-Office und Disketten.

Hi!

Der vorherige Beitrag hat mich an was erinnert.

Wenn ich MS Dokumente von Disketten ausdrucken soll,

kommt es manchmal vor das der Computer meldet das er auf diese Disketten nicht zugreifen kann und

diese auf Wunsch für mich Formatiert.

Nun das Problem liegt meisten an MS Office.

(Wobei ich eher den Laufwerktreiber verdächtige.)

Wenn man eine Word/Excel Datei direkt

von Diskette öffnet und bearbeitet

wird darauf eine Temp-Datei neu erstellt.

Dumm wird es dann wenn das Dokument im Original

fast soviel Platz braucht wie auf der Diskette vorhanden ist.

Nach dem Abspeichern kann nur noch der PC

auf dem das Dokument zuletzt auf Diskette

gespeichert wurde diese Diskette lesen.

Auf allen anderen PCs wird zum neu Formatieren aufgefordert.

Ich empfehle dann meist die Dateien an dem PC wo die Diskette noch erkannt wird

auf die Festplatte zu kopieren und

auf eine neue Diskette zu speichern,

ohne dabei Word oder Excel dabei zu verwenden.

Das funktioniert meistens auch.

Nun wenn man die unbrauchbaren Disketten neu Formatiert bekommt man auch eine Erklärung für den Fehler.

Einige Sektoren der Diskette sind aus irgendwelchen Gründen zerstört worden.

Solche Disketten werden dann von mir ausgemustert.

Bis bald!

gut das Feierabend ist

Die Vertretung meines Cheffs, eigentlich der klassiche Typ einer Sekretätin(blond, 41 Jahre alt), fragt mich zum Dienstende: Du honoratius, wie komme ich zum, ääh, @-Zeichen?

honoratius(wahrheitsgemäß, perplex): Neben der Leertaste, die lange Taste, ist eine Taste mit alt-gr drauf. Die drückst du gleichzeitig mit er Q-Taste.

PS: Nein die Kollegin ist keine Sekretärin!

PPS: Nein es ist nicht mein erster Beitrag!

PPPS: Ich will nur mein Entsetzen aussprechen!

lieblingsmitschüler

ich mache seit kurzem eine lehre zum fachinformatiker für anwendungsentwicklung. damit verbunden ist natürlich auch unterricht in der berufsschule. wir haben da einen typen in der klasse, der den ganzen tag redet, allerdings nur unsinn. hier ein paar highlights:

(N = nervensäge, M = mitschüler)

M: wir hatten mal auf ner Lan-party nen switch, der überhitzt ist.

N: da musst du die widerstände entfernen, dann geht das mit der hitze.

(widerstände? die haben doch Rj45 benutzt, da gibts sowas doch nicht, und bei nem bus-lan hätte es auch nicht wirklich geholfen, die endwiderstände zu entfernen)

M:also mein rechner zuhause hat meistens etwa ne gehäusetemperatur von 36° C.

N:was? wenns über 21° sind, is das doch viel zu viel!!!11einself

(soso, 21° also, dann muss ich mir um meinen Athlon64 bei 40° ja schon echt sorgen machen;-))

Schweizer armee

Es begab sich an einen ort wo wir die gegnerische feinde bewachen und überwachen sollten ein fluss in der mitte , darüber eine brücke und daneben standen wir 2 Sapeure, die den auftrag hatten bei gefahr sofort die brücke zu sprengen. So das der feind nicht zu uns rüber kann.

Das problem war allerdings bei den feinden hatte die freundin des sapeurs die Wohnung und dort gab es auch ne Bäckerei. Wer schon brot von der feldbeckerei gegesen hat weis was ich meine. Stichwort : atombrot !!

Der Sapeur tat wie befohlen, er setzte 2 Sprengsätze an und vermimte die Brücke so das kein druchkommen war. Natürlich alles nur Atrappen aber eben es war eine Wochenübung und der Feind nahte!!

Etwa am mittwoch bekammen wir 2 heishunger und überlegten wie wir zum dorf rüber kommen. Spionagenten, also das der Pöstler teilte mit das dort drüben sich eine truppe Füsiliere versteckt haben und uns eben so feindlich beoachten mussten. Wir missbrauchten den Pöstler bis donnerstag um ein Arangement zu machen.

Gesagt getan.. donnerstag abend 20:00 sapeur zu mir Zünder gestartet zeit 5 minuten, wir rannten rüber und machten noch unser Karton an die brücke : Brücke gesprengt!!!

Wir liefen gemütlich über die brücke und am freitag zur komtrolle kam der hohe 2 Stern general las das schild und meine da wären doch sicherlich Spione rüber gekommen wo den die 2 sind. über die Brücke ging nicht es war krieg und die brücke gesprengt. 3 Stunden umweg und natürlich waren wir bis zum montag als "geiseln" bei den feinden..

Strafe 3 Tage leichetr arrest wegen verlassen der gesprengten brücke, es hätte ja wer drüber fahren können.. LOL

Zu schnell

Ich war dabei, der Freundin eines Freundes zu erklären, dass ein mp3-Player seinen Akku lädt während der PC Musik abspielt, da sagte sie:

"Der kann zwischendurch? Wow!"

Ich habe wortlos die SD-Karte aus dem Player genommen und in den Kartenleser gesteckt.

May they have fun.

"Diehsa Mist!" oder "wer macht jetzt die Feuerwehr?"

Es geht um die DAF- die Dümmste Anzunhemende Feuerwehr.

Wir schreiben den 18. Mai 2013. Gerade eben hat es im Königshainer Autobahntunnel gebrannt. Davon werden wohl die Medien noch berichten.

Wenn ein LKW in Flammen steht und das ausgerechnet in einem kilometerlangen Autobahntunnel passiert, gibt es ein paar Sachen die man tun kann, z.B. einfach mal dumm sein.

Als der LKW innerhalb des Tunnels plötzlich in Flammen stand, der Fahrer anhielt und aus dem LKW ausstieg, löste jemand den Notruf aus. Unfallort: Königshainer Autobahntunnel. Die den Notruf entgegennehmende Person oder jene Person, welche die Feuerwehr alarmiert hatte (was meist die selbe Person ist), entschloss sich entweder zur Solidarisierung mit dem Tunnel zum Tunnelblick, war Opfer einer durchzechten Nacht oder ist mit einem umnachteten Geist gestraft. Jedenfalls ist es natürlich schwer zu verstehen, dass "Königshainer Autobahntunnel" auch "Königshainer Autobahntunnel"bedeutet und die geografische Lage vom "Königshainer Autobahntunnel" selbstverständlich sehr schwer zu erfassen ist. Demzufolge passierte folgenschwere folgende Abfolge: Ein Alarm ging ein und zwar bei der Feuerwehr in Diehsa, Entfernung zum Unfallort sind 14 km. Die Mädels und Jungs rücken sofort aus und kamen beim Unfallort an. Der Brand wurde erfolgreich gelöscht. Schön, wa? Nee!

Direkt an der Notauffahrt zur Autobahn gibt es das Örtchen Wiesa, einen Kilometer vom Unfallort entfernt. Und wie der Zufall so wollte haben die Feuerwehrleute in der Zentrale in Wiesa nix davon mitbekommen... .

Ende vom Lied: Der Stahl im Beton ist geschmolzen, der Beton gesprungen, der Tunnel einsturzgefährdet und die Technik auf hunderte Meter völlig im Eimer. Der Tunnel bleibt jetzt wenigstens ein halbes Jahr geschlossen und die Kosten für die Sanierung werden wohl sechsstellig, wenn nicht noch mehr. Hätte man die Wiehsaer Feuerwehr geordert, wäre der Schaden mindestens nur halb so schlimm gewesen.

Hier kommt die Frage nach dem/den DAF`s. Ist nur die Person in der Notrufzentrale zu dämlich oder die Feuerwehrleute in Diehsa auch, weil die ja wissen, dass es in Wiesa ebenfalls eine Feuerwehrzentrale gibt und in dem Wissen diesem Knilch von der Notrufzentrale nicht hätten zusammenstauchen müssen?

Ich weiß, wer die die Dummen sind: Wir, denn wir zahlen den Schaden wieder einmal von unseren Steuergeldern.

Frauen...

... können manchmal doch unser Klischee bestätigen *seufz*

Ich arbeite in einer Fernsehproduktion mit einem sehr hohen Frauenanteil.

Eine neue Mitarbeiterin und ich wollten gerade in die Pause, als wir im Flur an einigen Screenshots aus den Schnittprogrammen vorbeikamen (also nicht vom Schnittprogramm selber, sondern vom geschnittenden Material). Die sind einfach zur Deko da um zu sagen "Das waren wir."

Sie: Was ist das denn?

Ich: Na, das sind Screenshots aus dem Schnitt.

Sie: Aha schön.... was ist denn ein Screenshot?

Gleiche Mitarbeiterin hatte es auch gebracht (sie sitzt in meiner Nähe) wie folgt in einer Wordtabelle neue Zeilen einzufügen.

Für jede neue Zeile 2x mit Pfeil nach links außerhalb der Tabelle, dann Enter.... das ging so ne viertel Stunde, dazu sehr laut, richtig auf die Taschen gehauen hat sie.

Wäre ja nicht das Problem, wenn ich ihr jetzt nicht schon zum 5. Mal erklären müsse, dass es mit "Zeile einfügen" und dann STRG+Y halten schneller... und vor allem nicht so laut geht...

seufz

Die Tonerhalterung gehört mit zum Drucker?

Noch eine Anekdote aus meinem Praktikum.

Zu meiner Verteidigung muss ich sagen, ich ahbe nie mit Laser-Druckern zu tun gehabt.

Beim Praktikum in der Adminstration eines Amtes (des Wasser und Schifffahrtsamtes) musste ich als letzte Handlung vor dem Wochenende (und dem Wechsel in einen anderen Fachbereich) nur noch den Toner eines Druckers auswechseln (unter den Augen des Chefs). Nunja, PCs in die Domäne einbinden usw. alles kein problem.

Der Toner war schon kniffliger (für mich). Erstmal den Tisch etwas freigeräumt ("Ich brauche etwas Platz für die einzelteile") und den alten Toner ausgebaut) Nun versuchte ich den neuen Toner einzusetzen. Mit den Worten "Der Toner passt nicht" wandte ich mich an den Chef. Tja..... wenn ich zu blöd bin, den alten Toner aus der HALTERUNG zu entfernen und den neuen in EBEN DIESE einzusetzen habe ich das Prädikat "DAU" verdient... ich habe ja nichtmal das 1=0,9999.... gecheckt!

Wolfram die dritte

un mal die ganze scheiße was der je erzählt hat

1. Windoof

2. Tintenpisser

3. Hochschirm

4. Pendeldumm

5. Celorine

6. Duplexung

7. das ist wie Skuchen

8. Brüllwürfel

9.Athlon mit 1,2 Mhz!!!

10.Drücker

11.Schlot

12.Spreicher

13.LBM-PC

14.Meine Derm (Damen und Herren)

15.Indax

16.CPI-Bus??? was?

17.Linugs

18.espekte

19.P4 mit FSB von 266Mhz???

20.Toshibo

21.Optinal

22.Ist wie mit der Salami nach der Bockwurst schmeißen

23.Ich machs auch zu selten

24.Fehlermeldung, das isn Wort mit dem kann ich nichts anfangen!

25.Mitchgliedsschaft

26.Da ist Lan und Netzwerk onboard! toll gleich 2 auf einmal

27.Jungfreuliche Platten

28.TCPEI

29.Tetzplatte

30.Särvär

31.Novellnetwert

32.Win Microsoft

33.Gras Celcius! Der alte Kiff.....

34.Festklappatenklapazität

35.oh scheiße jetzt hab ich mist gebaut - Bauer malt mit Eding auf Tafel

36.compactibel

37.Interbrechungssignal

Bilder speichern nicht?

Ist das lustig? Ich weiß nicht... Ich schreibs mal, weil ich's halt lustig find.

Daddy kann seine Bilder nicht in seiner gewünschten Reihenfolge speichern.

So nun kennt ja jeder die Miniaturansicht im Explorer, man kann, ja man kann, die Dateien inkl. Thumbnail hin und her schieben.

So hat er sich natürlich auch einige Male daran versucht alles wie gewünscht zu schieben nur dummerweise war diese Reihenfolge auch bald wieder weg und einen "Datei speichern" Knopf wurde auch nicht gefunden...

PS: Unser neuer Kopierer hat nen FTP-Server, aber wozu? Ist es nun Dauig beim Kauf zu erwarten, dass ich Druckdaten direkt auf dieser Platte verwalten kann und nicht nur der Druckertreiber dies kann?

OT: AA Quickie

sigh

Eben in den Briefkasten gefallen: Post vom geliebten Arbeitsamt (oder wie sich das heute schimpft). Leicht verwundert den Brief geöffnet, findet sich darin die Mitteilung, man möge doch bitte eine Kopie des Arbeitsvertrages, Lohnbescheinigungen und den Termin der Lohnauszahlungen für 10/07 und 11/07 einreichen.

Das Problem ist nur: Das betreffende Haushaltsmitglied ist seit 2 Jahren nachweislich arbeitslos, und hat in den letzten beiden Monaten keine Stelle angenommen. Wie bitte kommt man dann auf dergleichen Ideen?

Eigendau mit WLan

Ich hab seit ein paar Wochen ein Netbook und kämpfte bis gestern mit der Verbindung über meinen Accesspoint.

Alles versucht, verschiedene Verschlüsselungen, im Netbookforum nachgefragt, die Logs durchsucht (aber nicht draus schlau geworden) und sogar die Firmware vom AP upgedatet.

Endlich hab ich dann das Problem gefunden...

... und das Netbook zur MAC-Filterliste hinzugefügt. -.-

DAP(rogrammierer)?

Die Budget-Ausgabe von "Baphomets Fluch 2" gibt mir beim Startversuch die Fehlermeldung aus:

"Could not find cluster in either V:\clusters or X:\"

Zur Erklärung: V:\ ist ein virtuelles Laufwerk, die CD liegt in X:\.

Daher wären die gesuchten Dateien natürlich in X:\clusters zu finden.

Warum jetzt genau da nicht gesucht wird, weiß ich auch nicht.

Mein Vater (2)

Es gibt nichts schöneres las seinem dummen vater an einem nachmittag zu erkären in welchen menüs er nen doppelklick machen muss wo nich... ok weiter konnte ich nicht mehr erklären als 2 stunden.

Weil das kabelmodem von chello 2 lichter brennen hatte meinte er es sind warnlampen so wie bei einem auto sreckte es ab und regte sich schließlich auf warum er nicht ins internet könne. dann fragte er wie man etwas auf eine diskette speichern kann obwohl man es auf seinem 640x480 monitor deutlich nach dem rechtsklick sah, nach dem er eine andere auflösung wolllte, wir schon in den monitor leiste waren, und das wort einstellungen deutlich herrausragte ohne 3d brille fragte er trotzdem... und dann endlich gefunden sah er farb anzahl, und auflösung und fragte wieder.., da er keine ok taste sah meinte er windows is kaputt und drehte einfach ab ...

Rekursion

Weiß jemand, dass man einen Rechner durch Rekursion auch aufhängen kann? Ja?

Gut.

Ein Kollege von mir hat während unserer Ausbildung eben das geschafft. Die Aufgabe war, aus einer etwas größeren Liste einen Binärbaum nach diversen Suchschlüsseln zu erzeugen, während neue Daten reinkommen, die zunächst auf einem Stack möglichst einfach sortiert werden sollen.

Das mit dem "zunächst" und "möglichst einfach" hatte er wohl übersehen. Und unser Ausbilder hatte wohl übersehen, uns für die Aufgabe eine Quota zuzuteilen; jedenfalls gab es da plötzlich eine Datenbank mit sehr vielen Binärbäumen die Unterbäume mit Listen hatten, die Listen mit Unterbäumen hatten... -- Aber sortiert war's.

Den Stack hat man dann auch irgendwann wiedergefunden. Irgendwo im Keller.

Partizipation

Im Call Center eines ISP:

DAU: computer hat gespinnt, da musste ich c partizipation machen

(Er meinte natürlich "Format C:"

La(h)n

"Du gehst zu ´ner LAN-Party? Wo denn an der Lahn? Die ist doch lang, bis sie in den Rhein fließt. Da mußt Du doch wissen, in welchem Ort?"

"????" Magenschmerzen!!!

Geburzjahr! (...oder früh übt sich...)

Hallihallo...

Wenn man sich registrieren lassen will oder muss, wollen die lustigen Formulare im WWWW (WonderfulWorldWideWeb) ja auch manchmal das Geburtsjahr wissen. Es geht bei dieser Seite um Business, also Zeugs kaufen, ...

klick auf das Feld "Ihr Geburtsjahr"

schwubbs, Pulldown geht auf

2006

2005

2004

... etc. pp.

Da brauchte ich jetzt erst mal einen Lachbreak.

Wer jetzt noch ned lacht, dem erklär' ich's gerne auch:

Stellt euch ein Baby vor, dass an einer Maus nuckelt, und damit weltweite Tranaktionen auslöst...

Isch fräch misch bloohos: "Wie kann man sich als 2004er Jahrgang auf blabla.xy registrieren?"

Hat Potential!

Eben gerade belauscht:

Sitze hier und lausche meinem Mann "homeofficend" mit seinem Kollegen, nennen wir ihn Georg Meier. Der befindet sich nämlich gerade auf einer Unix-Shell (gaaanz nah am Herzen des Rechners) und soll nach Diktat einen Befehl tippen.

Sagt mein Mann: "Dann tipp jetzt dein Namenskürzel, Geh Emm, und dann Punkt Stern..."

Kurze Pause, in der Kollege offenbar irgendwas zurückmeldet.

Dann, mit Mühe die Panik zurückhaltend: "VERTIPP DICH BLOSS NICHT!!!"

Geh' mal mit der Maus da drauf..

Folgendes ist mir vor einigen Jahren passiert:

Zu Besuch bei einem Kollegen bittet mich dessen Mutter um Hilfe bei ihrer ersten Bedienung ihres neuen Rechners mit Windows98. Sie hatte KEINE Ahnung wie man die "neue" Oberfläche bedient, zumal sie bis dahin noch nie eine Computermaus in der Hand hielt. Ich dachte also es wäre eine gute Idee, ihr ein paar Grundlagen zu erklären.

Sie sitzt also vor dem Rechner, Windows grad' eben hochgefahren, ihre rechte Hand auf der Maus, die linke auf dem Tisch abgelegt.

Ich sagte "fahr mal mit der Maus dadrüber" *mit dem Finger auf ein Desktopicon zeigend*

Was macht sie? Sie nimmt die Maus hoch vom Tisch und hält sie an den Monitor :D

Glashart 1

Hallo

(... Bei diesen Geschichten, muß Ich auch einige Loswerden ...!)

Vor einigen Jahren Traf Ich auf einer Feier einen etwas komischen Vogel, der abgedrehter nicht mehr sein konnte. Aber urteilt selber!

Ausgangspunkt: ER(Beruf Sohn, Spitzname KNIGHT, Dumm wie ein Kantholz aber feste arbeitswütig und demnach insgesammt Geld wie Heu)und ICH (neugierig, nicht ganz so blöd und immer pleite) unterhalten uns über Auto`s und CarHifi usw. So nach zwei Stunden hatte Ich in Ihm den

Gedanken geweckt(war nur ein Spaß von mir!), sich doch ein neues Auto zu kaufen - Nach drei Wochen(!) hatte Ich Ihm dermaßen überzeugt - es war ein Renault Clio mit 75 PS.

Los geht`s: Wir auf Probefahrt:"Da muß noch `ne fette Anlage rein.."und "...da fehlt noch der gewisse Kick an der Möhre!" Nachdem der Wagen rundrum vollverschürzt, Soundanlage von knapp 9000 DM,- drin und ein lustiges KnightRider-Licht(daher der Name) vorne vor hatte,hielten uns das erste mal die Cop`s an.War klar, das 30DM Strafe wegen dem KnightRider-Licht.

Drei Wochen später (der Wagen mußte zwischendurch bei den Sherriff`s vorgeführt werden!) schaue Ich in sein Handschuhfach und finde 8 Strafzettel - ALLE wegen dieser Lampenleiste (8x30=240DM!)Zwei Flaschen Bacardi und eine heftige Diskussion später hatte Ich dem Knight erklärt, das die Funzeln weg müssen- so schön wie sie auch sein mögen! Er sauer wie huddel, Ich lustig drauf weil voll, jagen so durch Stadt XYZ und stehen vor `ner roten Ampel! Neben uns ein altes OPEL C-Coupe.Der Fahrer des Opel machte unmissverständlich klar, das er ein rennen fahren wollte; Knight willigte ein. Bevor die Ampel auf grün war, konnte Ich nur noch dem Kennzeichen entnehmen, das der Wagen aus Herford kam-dann war er weg!Jetzt war der Knight RICHTIG sauer ... aber noch nicht lachen!

Eine Woche später(der Clio war nun sechs(6) Wochen alt und mit Umbau und Schnick-schnack ca. 35.000,-DM Wert...),Ich hatte zwischendurch nicht`s vom Knight gehört, klingelt es an der Tür. Knight`s Kommentar beim öffnen kann man sich nur leisten, wenn man richtig viel Geld hat:"Hallo, der Clio ist weg und hab mir die neue Mitsubishi EclipseGS geholt mit 150 PS. Kannst du mir die Anlage reinbauen?".

Wie doof kann ein einziger Mensch wohl sein? Aber es sollte, Gott sei dank, nicht die einzige Schotte bleiben, die der sich gerissen hatt!!

PC Experte part 1

Hallo, nachdem ich schon so einige Geschichten gelesen habe, werde ich auch noch welche hinzufügen. Die PC Experten Reihe hat 3 Teile. Hier ist der erste. Er spielt in meiner Schule:

I: Ich

E: Der "Experte"

E: Is das en Laptop?

I: Ja.

E: Deiner?

I: Ja

E: Was für ein Direct 3D hat der denn?

I: Bitte was?

E: Was hat dein Laptop für ein Direct 3D?

I: Was soll das sein?

E: Hast du 8.0 oder höher?

I: (zensierte Gedanken) Ich hab 9.0b drauf.

E: Aha. Und wieviel Massenspeicher hast du?

I: Wie Massenspeicher?

E: Hast du 256 MB oder mehr?

I: Jop ich habe 512 MB Ram.

Um mich nicht noch mehr aufzuregen habe ich das Gepräch an dieser Stelle beendet.

ich auch

also, manchmal bin ich ja auch ein Dau.

Heute morgen wollte ich mich einloggen und es ging nicht.

Als ich dann die Hotline angerufen habe, die kennen mich schon, haben die festgestellt,

dass bei der Domäne kein Unterstrich sondern ein Bindestrich drinstand. Warum, weiss keiner so richtig, es sieht aber auf den ersten Blick ganz normal aus.

Das hätte ich auch selbst sehen können, na ja, das nächste mal bestimmt.

Ein Hoch auf die Stifte...

Hallöle mal wieder...

hab noch etwas kleines für zwischendurch...

Mal wieder aus einer Zeit als ich Radio- und Fernsehonkel war. Da wir ein kleiner Betrieb waren bot es sich an auch mal unterbezahlte Lehrlinge oder auch Stifte genannt, einzustellen und depperte Arbeiten verrichten zu lassen.

Nur hätt ich nicht damit gerechnet das nicht nur die Arbeit deppert war sondern auch derjenige der sie verichtete.

Aufjedenfall erlaubt man sich als Geselle mal einen Spaß mit den Kleinen. Und so kams das mein Kollege sich ein altes Meßgerät schnappte und zum Stift rannte und dann zu Ihm sagte:

"So, jetzt mess ä mol den Innenwiderstand von de Steckdos"....gesagt, getan...bei vollen 230V mit dem Ohmmeter...

Ergebnis:

-Messgerät im Eimer

-Steckdose im Eimer

-Stift im Eimer..nene nur schwarz im Gesicht

-Sicherung draussen

...und jedemenge Kollegen die auf dem Boden lagen.

Techniker Dau ohne Leiter

Ich lese ja hier schon lange mit und will heute auch mal was zum besten geben. Das ist mein erster Beirtrag und ich hoffe ihr seit nicht so streng mit mir.

Als wir in dieses Haus gezogen sind haben Internet bestellt. Wir wussten beim Einzug nicht dass die DSL Leitung noch von einem anderen Provider belegt ist weil der Vormieter seinen Internetanschluß nicht gekündigt hat. Trotzdem lief das Internet mehrere Wochen problemlos bis eines Abends plötzlich nichts mehr ging. Nach tagelanger Fehlersuche (Ruter neu konfigurieren usw musste ich feststellen das das Internet vom Provider des Vormieters abgeklemmt wurde weil der seine Rechnungen nicht bezahlt hat.

Nach stundenlangen Telefonaten mit unserem Provider über eine teure Hotline wurde uns zugesagt das ein Techniker vorbei kommzt. Als der dann nach Tagen kam sagte er das er an die Telefondose oben am Haus in gut drei Metern ran muss. Aber er hatte keine Leiter mit!

Als er es dann geschafft hatte, ging trotzdem noch nichts, obwohl ich den Ruter richtig konfiguriert hatte. Der Mechaniker sagte ich solle den erst auf Werkseinstellungen zurücksetzen! Na gut, nachdem ich das dann gemacht habe und er noch stundenlang rumgefummelt hat ging es dann irgendwann.

Aber jetzt kommt der Hammer! Drei Tage nachdem der Techniker da war bekam ich eine sms von unserem Provider. Darin stand, das zur Enstörung meines DSL-Anschlußes ein Techniker kommen muss und ich soll bitte anrufen wegen einer Terminabsprache.

So ich hoffe ich habe euch nicht zu sehr gelangweilt. Wer Rehtshreibefehler entdeckt darf sie behalten ;-)

Ohne Worte

[snip]

ich würde gerne wissen, ob und wie ich an den oben genannten ISDN Adapter (PCMCIA) ein Nokia 8210 anschließen kann.

[snip]

..., die Rufnummer hat sich geändert.

Anruf bei einem nahegelegenen Standort eines bekannten deutschen Herstellers von TK Systemen (von Ortsnetz 0231 zu 02302).

Eine Ansage mit dem Hinweis, dass die gewählte Rufnummer nicht mehr in Betrieb ist und Ansage der neuen Kopfrufnummer in München wird eingespielt. Die merke ich mir, trenne die Verbindung und wähle die angegebene Rufnummer.

Nach dem zweiten Rufton werde ich durch eine freundliche Mitarbeiterin begrüsst und trage mein Anliegen vor: "K....., guten Tag. Ich würde gerne Herrn Sch.... in Witten sprechen."

Antwort: "Einen Moment bitte", das Gespräch wird gehalten, der geneigte A-Teilnehmer (also ich) hört Wartemusik, alles ist gut.

Nach ca. 80 Sekunden höre ich wieder die nette Damenstimme: "Der Herr Sch..... hat eine neue Rufnummer". Darauf ich: "OK" Antwort: Das ist die 089 (Pause), 7007 (Pause) 3XXXX. Auf wiederhören"

Dem folgte technisch betrachtet ein Disconnect gefolgt von Release und Release complete, also nix besonderes.

Mein Gesicht muss allerdings ziemlich blöd ausgesehen haben, da ich davon ausgegangen war, direkt verbunden zu werden.

Gut, vielleicht geht das ja mal nicht (oder nicht immer), nachdem man deutschlandweit alle lokalen Anschlüsse gekappt hat und nur noch einen einheitlichen Zugang über eine Münchener Nr. anbietet, welche aus dem deutschen Festnetz zum Ortstarif erreichbar ist.

Grundsätzlich könnte man das ja auch als gute Idee betrachten (muss man aber nicht).

Aber einem Kunden einfach die neue Durchwahl anzugeben und dann auflegen ...

Dau PC

Also, ich bin ein dau, und hab nen dau pc *g* so ein fertig teil von ner markenfirma :)

Mein Cousin ist kein Dau.

Ich hab mir ne neue soundcard gekauft, aber keine ahnung wie man sie einbaut, also prompt meinen Cousin angerufen. Der kam dann und wollt meinen pc ausseinander nehmen. Das Plastikteil vorne wollte aber partout nicht runter gehn - fazit - rohe gewalt. gezerrt, gebogen, nahe vor einem wutausbruch haben ich und mein cousin beschlossen, das plastik teil in die ewigen jagdgründe zu schicken, denn die soundkarte war reichlich teuer und das gehäuse eben nicht. :D und dann merken wir plötzlich dass da ja ne schraube ist. Schraube abgeschraubt - plastik teil weg. was darunter zum vorschein kam war ne nette überraschung ^^ wir haben es doch tatsächlich geschafft so fest am plastik stück zu ziehen dass die umgebung der schraube vollkommen verbogen war :) Da ist ne richtig dicke bäule im metall entstanden. schaden am plastik gehäuse - 0 ^^ dau dau dau

Trojanisches Pferd

Knapp und extrem kurz...

Wie bei den meisten von euch rappelt bei mir auch ständig das Handy mit irgendwelchen DAUs aus unseremn 800Seelen Dorf und Umgebung,

doch vor kurzem bekam eine SMS die mir den Abend versüßte.

Vorgeschichte:

Einem Guten Freund von mir mache ich alles was mit PC etc zu tun DSL/NETZWERK/XBOX... ich hab ihm mal nach einem Halben Jahr DSL, einen Virenscanner draufgeschmissen.

Und dann kam die besagte (kurze SMS):

"Hey kannst du mal vorbeikommen? Das Programm sagt ich hab hier einen Virus drauf: Das TROJANISCHE PFERD. Kennst du das?"

Tja es gibt bessere, aber naja.

MfG

b.asile

Handwerker <-> Angestellte

vor ein paar Jahren auf einer Baustelle „Süßwarenfabrik“ in Hamburgs Norden

Mein Chef musste aus Platzmangel hinter einem Auto einer Angestellten parken.

Die Angestellte (A) versuchte wegzufahren, als ich (Arbeitskleidung eines Elektrikers) zufällig vorbeikam. Sie sprach mich (I) an:

A: „Wissen Sie wem das Auto hier gehört?“

I: „Ja, meinem Chef“

A: „Dann fahren Sie das sofort weg!“

I: „Ich versuche meinen Chef zu erreichen!!“ *handy hervorhol und chef anrufen*

Kommentar von Angestellte: „Wir arbeiten schliesslich hier und wollen nach Feierabend auch nach Hause“

Fazit: Nur Angestellte arbeiten, Handwerker, die gerade die Firma umbauen arbeiten doch nicht!!

Rechtschreibfehler spende ich demjenigen, der sie haben will.

Dau auf hohem Niveau

Moin,

was in machen Köpfen vorgeht ist mir manchmal unbegreiflich!

Es wird ein Server zum extremen Cachen von Daten benötigt, dafür wurde entsprechende Hardware von einem großen Serverlieferanten mit 4 Buchstaben bestellt.

Der Server hat 40 Kerne und 512 GB Ram. Also nicht gerade dünn bestückt. Zum Speichern wurde eine passende Storagelösung, bestehend aus 24 SAS-Festplatten, dazugekauft, Diese wird via SAS am Server angeschlossen. Der externe Storage verwaltet das Raid und der Server sieht über den HBA die LUNs.

Naja, bei einem solchen System muss natürlich aus gespart werden. Deswegen bekommt der Server keine eigenen Festplatten, sondern nur ein HBA für den externen SAS-Anschluss.

Das Betriebssystem kommt auf 2, im Raid 1 laufende Festplatten, des externen Speichers. Nur dies wird vom Betriebssystem aus nicht sauber erkannt und so läuft auch nach Tagen kein OS, welches von den Platten gebootet wurde. Das Stecken der Platten direkt in den Server wurde auch probiert. Es sind zwar Hot-Swap-Einschübe vorhanden, aber kein SAS-Raidcontroller. Also war es entsprechend nicht erfolgreich.

Die restlichen 22 Platten sind in einem schnuckelligen Raid 5 (~11 TB) verbunden, jedoch mit einer Hot Spare. Warum kein Raid6 genommen wurde ist mir unbegreiflich.

Mal sehen, wie das weitergeht.

Gruss

Anon

Wer guckt jetzt doof aus der Wäsche?

Nun, wer kenn das nicht...

Wir arbeiten in einem 'grösseren' IT Servicedesk.

Wie es sich halt so hält, haben wir dort die Verantwortlichen für dies und das und dann natürlich noch die Fachverantwortlichen für wenige 'spezielle' Applikationen... sprich die Applikationssupporter...

Wie amüsant ist es da doch jedes Mal, den Usern zu erklären, dass sie Ihr Problem doch bitte schriftlich verfassen sollen und an die Adresse soundso zu schicken sollen... Weil..?? Wir ihnen betr. diesem Problem nicht weiterhelfen können, weil anderes 'Fachgebiet'.

Auch der ganz ganz ganz beratungsresistenden Dame aus dem dritten Stock wollte das partout nicht in den Kopf, dass 'wir' ihr nicht helfen konnten... 'Aber sie sind doch verantwortlich für die Computer hier bei uns?'... 'Ja, ok... dann darf ich ihnen heute Nachmittag kurz mein Auto vorbei bringen? Da ist so ein komisches Geräusch im Motor...' 'Wie bitte? Ich verstehe nicht ganz?'... 'Sie fahren doch auch Auto, oder?'... 'Ah, ok... ich glaube ich habe verstanden..!'

Habt ihr's gerafft??? Nicht...??? Dann lest es nochmals durch und denkt nach... :-)

SQL Dau

wieder mal an der edv schule

DB - mysql

thema.. die alten jahrgänge in ner datenbank... eher einer tabelle speicher, per webinterface eintragen, ansehen, usw...

einer, (name bleibt geheim) wollte die edit funktion einbauen...

update table.... usw usw

nur,

was vergisst dieser dau?

das where...

dabei rausgekommen ist eine sinnlose datenbank mit einträgen, die immer gleich und immer sinnlos sind (war nur n testeintrag)

tja, diese arme sau darf die datenbank neu aufsetzten, bzw mit inhalt füllen

ich verstehs nicht... der andere mit der hardware, hier mit der soft...

eigentlich wissen wir ja, was wir tun, wie können uns nur solche schlimmen fehler unterlaufen

:(

(die datenbank war auch mein project...)

Neu kaufen...

Nachdem ich mich hier schon köstlichst amüsiert habe, möchte ich auch mal was beitragen. Ist zwar schon ne Weile her, aber OK...

Eines Tages fahr ich bei nem Kumpel vorbei, klingele, seine Mutter macht auf. Erster Spruch von Ihr "Ich weiß, ich bin blöd, tut mit leid". Meine Reaktion: "?!?!?!"

Erster Satz meines Kumpels: "Wie kann man nur so blöd sein !?"

Folgendes ist passiert: Die gute Frau hat eine Email "von Microsoft gekriegt"... (ohje) ... und ja, sie hat wirklich auf den Link geklickt.

Den netten kleinen Virus zu entfernen war nicht wirklich schwer. Aber das Beste:

Mutter fragt: "Ja, muss ich mir da jetzt nen neuen PC kaufen?"

tilt

Zu gut gemeint

Das ist mein erster Beitrag, also seit besonders gnedig mit mir.

Weil ich als Computerprofie bekannt bin, wurde ich wiedermal von einem Bekannten angerufen, dem sein PC nicht mehr ging. Blue Screen und so.

Warscheinlich wieder mal ein paar Stunden Beschäftigung und nicht mal die Fahrkosten werden mir ersetzt...

Ich komme an und frage meinen Bekannten ob er irgendetwas gemacht hat. Nein, natürlich nicht.

Winzigweichs XP fährt nicht hoch, nicht mal im abgesicherten Modus.

Ich doktor noch ein bißchen rum. Irgendwan mache ich die Kiste auf und was sehe ich: einen Slot A-AMD @ 800 MHz mit zwei Lüftern. Zwei Lüfter?!

Ich frage den Deppen, ob er doch was gemacht hat. Dau: "Naja, ein Lüfter ist besser als zwei, oder?"

Also, die Lüfter sitzen links und rechts von der Mitte ausgehend. Die CPU bekommt also sehr wenig Kühlung ab.

Obendrein ist der zweite Puster falsch eingebaut. O-Ton Dau-Depp: " Dann kann er die Luft doch schön durch die CPU durchblasen.

Ja, genau.

Ich hätte ihm ja eine geschrottete CPU gegönnt, aber leider scheint sie dann einwandfrei zu funktionieren.

Ich habe echt keine Lust mehr, meine Zeit mit solchen Idioten zu verplämpern. Aber was soll man machen, wenn man als Computer-Specialist bekannt ist...

Der Speiseplan.

In unserem Bürogebäude gibt es eine feine Kantine mit leckeren Gerichten. Diese Kantine schickt den Speiseplan an uns immer an unser E-Mail-Sammelpostfach, wo mehrere Leute, darunter mein Kollege und ich, reinschauen können. Diesen Speiseplan druckt das Sekretariat dann aus und hängt diesen in unsere Teeküche, wo man mehrmals am Tag vorbei kommt und somit auch auf dem Speiseplan schauen kann.

Mein Kollege ist z. B. so einer. Zum Kaffee holen, oder um seinen Apfel abzuwaschen. Er kommt also mehrfach täglich am Speiseplan vorbei.

Er ist auch so einer, der jeden Tag in die Kantine zum Essen geht, während ich nur ab und an gehe, wenn es was leckeres gibt, auf das ich gerade Lust habe.

An solchen Tagen gehen wir dann immer gemeinsam in die Kantine und wie ich schon gesagt habe, kommt er mehrfach täglich am Speiseplan vorbei.

Und so wie wir beide uns so auf den Weg in die Kantine machen, fragt er mich doch nicht etwa immer, was es denn heute zu Essen geben würde.

Die T**kom mal wieder

Es begab xich nun zu einer Zeit, da die Telekom für gleiches Geld eine schnellere Leitung ageboten hat. Ja , sowas gibt es noch, und so ein Angebot nimmt man als treuer *hust* Kunde auch gerne an. Also fernmündliches Kommunikationsmittel in die Hand genommen und gleich mal anklingeln lassen, zu wann die Umstellung möglich wäre. Heute, morgen, oder vielleicht gestern? *fg*

Naja, Umstellung in Auftrag gegeben, und schon drei Wochen später Bestätigung im Kasten gehabt. Also Termin rot anstreichen und warten, schliesslich sollte ja von 6000 auf 16000 umgestellt werden...*freu*

Termin verstreicht, nix passiert. Angerufen, joa, geht die nächsten Tage los. Also gleiches Procedere nochmal. Nix passiert...wtf???

Nochmal mit Hotline teleniert, irgendwie haben die auch nen Scheißjob.

Neuer Termin, ja dieses mal ganz bestimmt. Und man würde sich eingehend drum kümmern.

Termin kommt, und..... umgestellt ist´s!!!!

Moment wieso auf DSL1000??

Ihr ahnt es schon, Hörer in die Hand und so weiter und so fort....

Man hätte einen fehler gemacht wird wieder umgestellt und neu bestätigt...bla blah blah.

Termin kommt....Leitung weg...asynchron....hmpf

Nochmal telefoniert, Techniker verlangt. Er ist grad vor Ort, im Hintergrund hör ich nur *klick* und ihn sagen: Nu müsste es gehen.

Ausprobiert und.....16000 voll synchron.

Da könnt ihr selber suchen, ich geh erst mal schön surfen xD

Grüße

Die Fünfminutenterrine

So, mir ist heute nach einer Story für DAUjones. Nicht meine erste, und nicht besonders DAUig, aber trotzdem bitte nicht hauen. Ich weiß, Ihr seid anspruchsvoll hier.

Also, es begab sich im Rechnerpool einer Uni in Bayern anno dunnemals irgendwann in den 1990ern.

Der Admin, der mal wieder ein obskures Update einspielen wollte, hat sich dazu berufen gefühlt (oh massamassa!), an alle Arbeitsplätze eine Nachricht zu schicken, dass IN FÜNF MINUTEN ein Update gefahren wird und man seine Daten speichern soll.

Netter Admin.

Doppelplusungut ist es aber, wenn man genau während dieser fünf Minuten draußen auf dem Flur steht um eine zu quarzen, und die beiden Kollegen "Yuccapalme" und "ficus benjamini" mit der Kaffeetasse in der Ecke stehen und rumsülzen und nicht auf die Idee kommen, mal den herrenlosen Computer runterzufahren.

noch dümmer geht es nicht!!!

Hi,

mein Bekannter hat sich ein Rechner gekauft und wollte ohne weitere Hilfestellung von mir den Rechner und den DSL-Anschluss sofort anschliessen.Na ja alles eigendlich so gu bis auf der Tatsache das er in manchen Dingen ein grosser "KLugscheisser" ist,also habe ich ihn selber machen lassen(er wollte es auch so).

Es klappte auch alles recht gut, bis er ins Internet gegangen ist.Ich sagte ihn nochmals er müsse sich absichern, aber da er ein ....na ihr wisst schon..ist wollte er nur mal kurz reinschauen.

Er fand für sich auch eine "gute Seite" war dann aber doch so 40min drinn.Als er den Rechner runterfahren wollte ging alles bis auf das runterfahren nichts mehr...ein Virus.. sagte ich ihn gleich.Aber er weil, na ja... sagte so schnell doch nicht und damit war sein Thema dazu beendet.Danach hatte ER noch 2 Std. rumgebastelt und bekam eine E-Mail.Ich wunderte mich schon darüber,aber na ja.ER öffnete diese E-Mail ...sie sagte aus er hätte sich ein Virus eingefangen und er könnte sich den dazu gehörigen Anti-Virus-Programm (Ling wurde angezeigt) herunter laden.

Ich sagte ihn das ist eine grosse Veraschung aber er öffnete diesen SUPER LING .das wars mit seinen Rechner.Danach ging nichts mehr absolut nicht mehr. Wie ich später erfahren hatte hat ein Virus seine Festplatte "angenagt".Er musste sich eine neue Festplatte besorgen.Seine Grafikkarte spinnt heute immer noch ein wenig.

Soviel zum Theme "Klugscheisser".....

Office auf Festplatte

Mein WG-Mitbewohner bekam bei Office die Aufforderung die Office-CD für eine "Nachinstallation" (für besondere Schriftarten) einzulegen.

Seine Freudin sagte darauf hin zu mir: "Ah .. dann hast Du das Office gar nicht auf die Festplatte installiert!"

Ich habe einfach mal nix gesagt ....

Netzwerklaufwerk

Habe gestern bei einem mittelständischen Unternehmen die Umstellung von Win NT4 auf 2003 Server durchgeführt. Dabei wurden vorübergehend die Zugriffs-Berechtigungen für die Netzwerklaufwerke der Mitarbeiter (Stücker 15 Leute) für mehrere Stunden gecancelled.

Die Netzwerklaufwerke sind für den Betrieb der Firma lebenswichtig, aber genau eine Frau (auch noch blond) hat gemerkt, dass da was nicht ging. Jetzt frage ich mich wirklich, was die anderen den ganzen Tag so machen. Kaffee trinken?

Graka-EigenDau

Nicht komisch, aber so peinlich das ich es unbedingt loswerden muss, ohne es Leuten zu erzählen, die mich kennen.

Vorgeschichte: Ich hatte eine 50 GB Partition für Linux auf meiner 200 GB festplatte liegen, und dieses Linux wollte eines Tages aus unekanntem Grund nicht mehr. Nach verschiedenen Wiederbelebungsversuchen kommt es zu einer Formatierung jener Partition und ich reboote meinen PC.

Kein Bild. Nur gepiepse aus dem BIOS. (Erfahrene Bastler werden wissen was kommt) Ich bin durch die Linux Geschichte so entnerft, das ich keine Lust mehr habe meinen PC aufzumachen und das naheliegenste zu tun und bringe meinen PC in den Laden um die Ecke. Eine halbe Stunde später rufen die an und sagen mir das die Graka aus dem AGP slot gerutscht wäre, und das dieser Service 30 € kosten würde. GRMPF

hab auch nen shorty

<Schneemann> Ich hab voll die cole internetseite gefunden wo man so serien und filme angucken kann wie bei youtube!

<Caliban> Du weißt schon, dass sowas illegal und nachweisbar ist oder?

<Schneemann> Quatsch das können sie mir garnicht beweisen

<Caliban> Und wieso nicht?

<Schneemann> Ich hab meine chronik gelöscht und jetzt sieht man nicht das ich auf der seite war

Kannst du die gebrauchen?

˙·˙•● Vorgeplänkel ●•˙·˙

Beitrag nummer drei, vielleicht auch Nummer vier...

Gummiknüppel liegen hinten rechts und die Sarkasmuskeule gibts vorne beim Pförtner.

Ironie ist leider aus.

Und: Nein, es gibt keinen DAU in der Story.

˙·˙•● Story ●•˙·˙

Opa hats vor einigen Jahren dahingerafft. Oma zieht demnächst in eine kleinere Wohnung. Und als anständiger Enkel hilft man für einmal kostenlos den Magen vollschlagen natürlich beim Keller ausmisten.

Oma empfing mich mit der Frage, ob ich noch Disketten gebrauchen kann. Sie hätte da noch etliche beim Ausmisten gefunden. Und wie es der Zufall so will haben einige Laborgeräte in der Uni noch ältere Computer ohne USB dranzuhängen (Bei Messprogrammen, die noch in DOS laufen macht alles was nach nem Pentium kommt einfach wenig Sinn). Sprich, so hin und wieder kann man da schon ne Diskette gebrauchen.

Standardprozedur: Messdaten auf Diskette --> an nen richtigen Rechner --> Daten einlesen --> Auswerten...

Also freute ich mich über den Segen, die Dinger nicht mehr kaufen zu müssen.

Ich machs kurz: Neue (gebrauchte) Disketten hab ich jetzt nicht, aber in die Hüllen von 5,25"-Disketten passen prima die CDs von den diversen PC- und Musik-Zeitschriften.

˙·˙•● Zum Abschuss freigegeben ●•˙·˙

Auto-Navi...

Mal was ohne Computer und ohne viel Story ;)

Darsteller:

-(M)utter meier Freundin

-(I)ch

I: Wenn du zu mir fährst, vertrau nicht den Navigationssystem!

(Erklärung: unsere Straße wird von einer Brücke geteilt, die leider für Autos gesperrt ist.)

M: Jaja das find ich eh ...

I: Da haben sich schon viele verfahren

M(empört): Also echt, ich bin doch nicht blöd!!!

I: *schulterzuck*

Jetzt ratet mal wer nen Tag später verzweifelt von Handy anruft und fragt, wie man die Brücke umfahren kann...

Verkäufer bei Ebay

Mal nicht PC DAU

Da ich ein Ersatzteil (Antriebswellengelenk) für mein Fahrzeug benötigte suchte ich bei Ebay und fragte beim Verkäufer (Größerer Händler) an, ob denn auch die Manschette und die Schellen dabei sind.

Antwort ::Hallo,

leider gibt unser System für diesen Artikel keine weiteren Informationen

Tolle Info

Limusiene VS LKW 2

Also auf vielfachen wunsch nochmal besser formatiert das * ist der Straßenbelag, die striche sind sowhl die Straßenbegrenzung las auch der Weg des Deppen:

Situation:

Eine Straße ist durch eine aktuelle Baustelle etwas verängt, (es passen zwar noch so grade zwei PKW´s aneinander vorbei aber auch das nur mit mühe):

sieht also in etwa so aus:

| ***|

| ***|

| ***\

|_*** \

X*** \

XI**** _

XX|***** |

stehen sich eine ältere mercedes Limusiene (und ein großer Lastwagen gegenüber, nun die natürliche reaktion wäre gewesen der Limosienenfahrer ($dau) setzt rückwärts wieder aus der Baustelle raus und der LKW fährt vorbei.

GD = mutmaßliche gedanken des DAU´s

MD = meine Gedanken

LKF = LKWFahrer

Tja aber es kam ganz anders:

1. $dau fährt direkt bis an den Lastenwagen heran und kuckt erstmal hoch

(also mercedes und LKW direkt forntal gegenbüber)

|LKW|

|DAU|

|***\

|****\

X****\

XI****_

XX|******|

GD: Mhm da steht mir was im weg

MD: Ich bauch nen Parkpklatz das kann dauern

2. $dau fährt grade zurück schlägt dabei erst rechts ein dann links (also einmal schlangenlienen

|LKW|

|DAU|

|*/*\

|_**\

X****\

XI****_

XX|******|

GD: Das hat es nicht gebracht also wieder vor

LKF: *zündet sich eine Zigarrette an und wartet weiter*

3. $Dau wieder in schlangenlienen vor und zurück und wieder vor

GD: komisch immer wieder das gleiche Ergebniss

4. $DAU versucht es mal anders und schlägt nur

links ein

|LKW|

|DAU|

|*/*|

|_/*\

X***\

XI***_

XX|*****|

MG: Das sieht ein Blinder das das nicht passt

*inzwischen bildet sich eine kleine Schlange hinter dem LKW (so 10-15 Autos)

LKF: zieht genüsslich an seiner Zigarrette

5. $Dau steigt aus und begutachtet sein werk

GD: hübsch

LKF: macht anstalten zu fahren lässt es dann aber doch ist ihm wohl zu heiss, würde ich auch nicht machen

6. $Dau steigt wieder ein und versucht es anders

|LKW|

|DAU|

|**\

|_**\

X**\-\

XI****_

XX|******|

MG: auch schick

Autoschlange staut sich inzwischen auf die nächste Kreuzung zurück

7. Der LKF hat seine Zigarettenpause beendet und verliert die Gedult und zwängt sich mehr schlecht als recht am Mercedes vorbei.

8. Alle fahren Kopschüttelnt am $DAU vorbei

MG: richtig den würde ich auch nicht mehr reinlassen

9. Nachdem alle an ihm voreigefahren sind wendet $DAU und fährt in die Richtung zurück aus der er gekommen ist.

10. MG: endlich kann ich weiterfahren, wie gut dass ichs nicht eilig habe....

Everest Poker

Ich habe grade das Ende einer Farce miterleben dürfen...

Exxxxxx Poker ist ein Internet-Pokerportal. Die bieten eine Software zum Download an, die MUSS man installieren um zu spielen.

Avira, besser bekannt als Freeav.de hat diese Software als Trojaner klassifiziert, weil die Software verschlüsselt Daten an einen Server schickt, auch wenn die Software lange nicht in Benutzung war.

Aufregung in der Pokergemeinde, Avira bleibt logischerweise bei ihrer Haltung, Folge ist wohl ein Schreiben von Exxxxxxs Anwälten an Avira und die Drohung der Zocker sich nen anderen Scanner zu suchen.

Seit heute ist laut Avira die Exxxxxx-Poker Software kein Trojaner mehr...

Natürlich gab es kein Update der Pokersoftware.

Daus are everywhere...

Harte Zeiten

iese Witze habe ich von einer Arbeitskollegin!

Ich arbeite als EDV-Support in einer großen Firma.

Einige hier stehen mit Computern leider auf Kriegsfuß. Die stärkste Story war, als wir zu einem Kollegen gerufen wurden, der meinte, daß er nichts auf Diskette speichern könnte.

Ich ging also zu ihm, steckte eine Diskette ins Laufwerk und speicherte eine Testdatei. Absolut problemlos, alles funktionierte.

Er: 'Ach so, in *diesen* Schlitz muß man die Diskette stecken !'

Ich verstand nicht ganz und fragte ihn, wo er denn die Disketten immer reinsteckte. Wortlos zeigte er auf einen Spalt ZWISCHEN CD-Rom & Diskettenlaufwerk (die unsauber eingebaut waren).

Als ich den Computer aufschraubte fand ich im Inneren 12 Disketten!!!

+++ Platzverschwendung

Nachdem ich für EDV-Support in unserer Firma zuständig bin, laufen auch sämtliche Bestellungen der Mitarbeiter bei mir ein. Eine unserer Sekretärinnen bekam einen CD-Brenner, um Backups der wichtigsten Daten machen zu können.

Im ersten Monat bestellte sie eine Spindel mit 100 CD-Rohlingen. 'Soll sein, hat sie wenigstens lange genug Vorrat', dachte ich noch bei mir. Im Monat darauf kam die nächste Bestellung für 100 Rohlinge!! Ich denk mir noch 'na gut, ham sie halt sämtliche Programme & Daten mal gesichert, was wohl schon lang überfällig war'. Als das Monat darauf WIEDER eine Bestellung über 100 Rohlinge einlangte, fragte ich mal nach, was sie denn eigentlich mit so vielen CDs mache..

Es stellte sich heraus, daß sie für JEDE EINZELNE Datei EINE GANZE CD verbrauchte!!!!

Ihr hättet den CD-Schrank sehen sollen!! 200 CDs mit Titeln wie Brief an Ministerium.doc !!!! Und das Gesicht von Ihr, als ich den Inhalt ihrer 200 CDs auf eine EINZIGE

CD brannte, werd ich wohl meinen Lebtag nicht vergessen ....

+++ Wackelkontakt

Geschichte aus meiner Zeit bei einer Reparaturabteilung: Kunde bringt Monitor
vorbei, meint er hätte einen Wackelkontakt. Wenn er fest auf die Seite schlagen würde, funktioniere er wieder. Wir testen das Teil durch, nichts zu finden. Kunde besteht darauf, dass der Monitor immer wieder ausfällt.
Um sicher zu gehen, daß es nicht vielleicht an einem schlecht angeschlossenen Kabel liegt, bauen wir ihn selber im Büro des Kunden auf und schließen ihn an seinen PC an. Hochgefahren, alles startet, Monitor funktioniert.
Während wir kurz mit dem Kunden reden, schaltet sich der Bildschirmschoner ein.
'Sehen Sie ! schon wieder !' meint der Kunde triumphierend und haut so fest gegen den Monitor, dass der ganze Tisch (und die Maus) wackeln ..

+++ Ordnungsliebe

Das schlimmste, was einem computermäßig passieren kann, ist, daß man seine Eltern einschulen muß! So geschehen bei mir.
Ich verbrachte also einen sonnigen Sonntag nachmittag damit, meinem Vater die Grundbegriffe moderner Technik einzutrichtern ('ja, der Power-Knopf ist zum
Einschalten da').
Spät abends dachte ich, ich hätte ihn soweit, daß er normale Sachen wie Programm starten, Dateien kopieren, umbennenen und so was intus hätte.
Am nächsten Tag kam natürlich der Hilferuf 'NICHTS GEHT MEHR!'. Ich eile nach der Arbeit
ins Elternhaus und sehe mir das Teil mal an.
Tatsächlich, bootet nicht, findet kein Betriebssystem usw. Nachdem ich irgendwie über Startdisketten einen Blick auf die Festplatte werfen konnte, wurde mir einiges klar. Mein Vater hatte aus Gründen der Übersichtlichkeit Verzeichnisse mit den Namen A - Z angelegt
und ALLE Dateien entsprechend ihrem Anfangsbuchstaben verschoben!!!!!

autoexec.bat fand sich also in Ordner A , config.sys in C, usw....

(für Leute die sich nicht so gut auskennen: Wenn diese und noch andere dateien vwerschoben werden kann der rechner nicht mehr booten (hochfahren))

+++ Tragen sie mich ins Internet ein

Einige Monate habe ich bei einer Internetagentur in einer etwas kleineren Stadt gearbeitet.

Eines Tages läutete das Telefon, meine Kollegin (K) nimmt den Anruf entgegen, ich hab das Gespräch über Lautsprecher mitgehört:

K : 'Guten Tag. Internet Agentur XY, wie kann ich Ihnen helfen ?'

Anrufer(A): 'Guten Tag, ich bin von der Firma bla. Wir würden uns gerne ins Internet eintragen lassen.'

Kollegin ist leicht verwirrt. K : 'Ah, ja, wie genau. Wollen Sie, dass wir Ihnen eine Homepage erstellen ? Oder haben Sie schon eine Homepage, die wir für Sie in den Suchmaschinen eintragen sollen ?'

A : 'Ähm, was sind denn Suchmaschinen ?'

K : 'Nun, das sind Internetseiten, wo man Begriffe eingibt und passende Internetseiten als Ergebnis bekommt.'

A : 'Ah ja. Das ist es, was wir wollen.'

K : 'Machen wir gerne. Da bräuchte ich die Adresse Ihrer Homepage.'

A : 'Was ist eine Homepage ?'

K (leicht genervt) : 'Ihr Internetauftritt. Die Webseite, die Sie in die Suchmaschinen eingetragen haben wollen.'

A : 'So was haben wir nicht.'

Kurze Pause. K umfaßt ihre Kaffeetasse etwas fester. K : 'Dann sollen wir doch eine für Sie erstellen ?'

A: 'Nein, wir wollen nur gefunden werden.'

Knacks. Der Bleistift von K wurde gerade in der Mitte zerbrochen.

K : 'Wie können wir Ihre Homepage in Suchmaschinen eintragen, wenn Sie keine haben und keine wollen?'

A : 'Wir haben ja Telefon & Fax !'

K : 'Wir sollen ihr Telefon & Fax in Suchmaschinen eintragen ?'

A : 'Ja, damit die Leute uns finden.'

Längere Pause.

K : 'Haben Sie Erfahrung mit dem Internet ?'

A : 'Nein. Aber wir wollten zusätzlich zur Eintragung auch gleich die neuste Ausgabe vom Internet bestellen !'

Die Reaktion der Kollegin, die darauf folgte, ist normalerweise eher in der psychiatrischen Fachliteratur zu finden. Es stellte sich nämlich heraus, dass der Kunde das Internet für so etwas wie die Gelben Seiten hielt, in denen man ja drin sein müsse. Also sah er im Telefonbuch unter Internet nach (wir waren die einzig eingetragene Internet-Agentur in der Stadt), um auch dabei zu sein.

+++ Punkt 13:40 Uhr

Ein System-Administrator erhält von einer Firma die Beschwerde, dass ihr Netzwerk öfters zusammenbricht. Und zwar immer Freitags zwischen 13.40 und 14.00. Jede Woche das gleiche, man kann die Uhr danach stellen. Der Admin macht sich auf die Socken, checkt alle Rechner und den Server. Das Netz ist tiptop eingerichtet, alles läuft. Er kann nichts erkennen.

Also beschließt er, sich am Freitag in den Serverraum zu begeben, vor den Server zu setzen und auf 13.40 zu warten.

Punkt 13.40 geht die Tür auf, herein kommt die Putzfrau, zieht den Stecker vom Server, steckt ihren Staubsauger ein und saugt den Teppich.

Long distance call?

Habe gerade eine telefonische Anfrage von einem Privatkunden bekommen. Netter älterer Herr, sonst technisch durchaus auf der Höhe der Zeit.

Fragt mich doch glatt: "Mein Enkel zieht für ein Jahr in die USA (Auslandsstudium). Wird meine T-Online-Rechnung jetzt höher, weil ich Fern-emails schreibe?"

Mir ist fast der Hörer aus der Hand gefallen. Nachdem ich ihm erklärte, dass es keine Fern-emails gibt, im Unterschied zu Ferngesprächen, war er doch sehr beruhigt.

PC von top nach flop

Hier eine Geschichte aus dem Jahr 2008, wie sie jeder kennt, der im Bekanntenkreis als Computer-Guru gilt (auch wenn er es nicht ist).

Eine Bekannte von mir, studierte Biologin um die 30, aber ein Computer-Dau vom feinsten, war lange Zeit zufriedene Besitzerin eines Pentium-III-PCs (866 MHz, 512 MB RAM, Windows 2000). Sie hatte die Kiste aber mittlerweile so verranzt, dass er deutlich mehr als 5 Minuten zum Booten brauchte, was ihr aber egal war. Alles, was nicht schnell genug auf dem Baum war, wurde mit Doppelklick bedacht und brutalst installiert. Dann kam der Zeitpunkt, an dem nix mehr lief, die Kiste schmierte während des Bootens immer ab. Ich war bereit, ihr zu helfen, besorgte eine Kopie von Windows XP, formatierte die Platte und installierte XP. Auch weitere Software, die sie brauchte, installierte ich ihr. Auch einen Virenscanner. Im Vergleich zu früher rannte die Kiste nun wie der Wind.

Etwa 3 Monate später besuchte ich sie und sie hatte den Rechner mittlerweile wieder verranzt. Er brauchte wieder etwa 5 Minuten zum Booten. Sie hatte erneut jeden Dreck installiert, u.a. einen zweiten Virenscanner, der nun parallel zum ersten lief. Als ich sagte, dass die Kiste durch ihre Power-Installiererei jetzt ja wieder schnarchlangsam wäre, sagte sie, dass ihr das egal wäre, sie könne ja ein wenig warten. Ich konnte nur mit den Schultern zucken.

Etwa 4 Wochen später besuchte ich ihren Freund, der nebenbei anfragte, ob ich nicht seiner Freundin mit ihrem PC helfen könnte. Ich fragte, was los sei. Er (selber nur ein Dreiviertel-DAU) sagte, sie hätte da irgendeine Software von ihrem Internetprovider installiert und nun würde der Rechner nicht mehr starten. Ich sagte ihm nur, er möge ihr das Zitat des berühmten Götz von Berlichingen ausrichten und sie solle sich einen anderen Trottel suchen.

OT: MensaDAU

Gerade in der Mensa: "Das Brötchen sieht interessant aus, was ist denn das?"

Merke: "Interessant" ist KEIN Qualitätsmerkmal in der Mensa! ROFL! So ein DAU!

Die Telephonnummer von der Feuerwehr

==========

Die Notrufnummer der Feuerwehr ist die 1-1-2

Die Notrufnummer der Polizei ist in Deutschland die 1-1-0

==========

Die Story ist mir eingefallen, als ich die Story von User 7850 gelesen habe (siehe http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7850).

Ein Verwandter von mir, der schon etwas älter aber normalerweise alles andere als ein DAU ist, hat mich letztens geschockt mit einer Wissenslücke. Er erwähnte, dass er zwar die Telephonnummer 110 kenne, die gehöre der Polizei.

Aber die Nummer der Feuerwehr... Nein, die kenne er nicht.

Nun ist mein Großonkel in einer anderen Zeit aufgewachsen als ich. Damals gab es die 112 noch nicht, denn die bundesweit einheitlichen Notrufnummern wurden erst irgendwann in den 1970ern eingeführt. Der Weg zu den bundeseinheitlichen Rufnummern war ziemlich beschwerlich: Zwar gab es bereits in den 1940ern in manchen Großstädten eine 110 - aber bis zur bundesweiten Einführung von 110 und 112 war es ein weiter Weg (Details dazu hier: http://www.teltarif.de/notruf-110-112-40-jahre-steiger/news/52594.html).

Aber müssten 40 Jahre nicht ausreichen, um eine dreistellige Telephonnummer auswendig zu lernen? Anscheinend reichen sie nicht.

Ich brauche eigentlich nicht zu erwähnen, dass mir die 112 von Kind auf eingetrichtert wurde wie nichts anderes. Wir hatten in der Grundschule sogar die Hausaufgabe bekommen, die Notrufnummern aufzuschreiben und den Zettel über dem Telephon aufzuhängen. Dass jemand sie nicht kennen könnte, hatte ich bis zu dem Erlebnis mit dem Großonkel für unmöglich gehalten.

Naja, jetzt weiß ich jedenfalls, dass die Hinweisschilder auf die Notrufnummern, die an den Ötels hängen, einen Grund haben. Genauso wie die Hausaufgabe aus der Grundschule. Und auch der Telephonbucheintrag der Feuerwehr (schlagt mal unter F wie Feuerwehr nach) hat Dank meines Großonkels somit eine Existenzberechtigung.

Und wenn es Leute gibt, die wegen eines Brandfalls die Auskunft anrufen, dann wird es auch Leute geben, die deshalb Google anwerfen und womöglich auf einer Seite landen, die davon erzählt, dass manche Leute die Telephonnummer der Feuerwehr garnicht kennen und deshalb danach googeln.

Ach ja, und dann war da noch der Ossi, der in einem Freizeitheim in Ostdeutschland große Aushänge mit wichtigen Telephonnummern ausgehängt hat. Der zweite Eintrag auf der Liste war:

Feuerwehr.....115 [sic!]

Ich habe ihn dann darauf hingewiesen, dass die 115 die schnelle medizinische Hilfe war und nicht die Feuerwehr, die im Zuge der Wiedervereinigung abgeklemmt worden ist und dass die 115 inzwischen jemand anders gehört.

Down Up

Lightscribe ist eine schöne Sache.

CD ins Laufwerk, Daten drauf brennen, umdrehen, Label draufdrucken. Jedenfalls in der Theorie.

1 Stunde um die Musik auszuwählen, 10 Minuten Label designen, 2 Minuten CD brennen, 15 Minuten Lab...

Moment Fehlermeldung. Was steht da?

CD aus dem Laufwerk nehmen und den Ring mit dem Code reinigen, wieder einlegen und auf "Erneut Versuchen" drücken.

Gleicher Fehler.

Überprüfen ob es auch wirklich eine Lightscribe Disc ist. Ok, noch einmal Versuchen.

Wieder ein Fehler-.-

Google befragen und nach Hinweisen suchen warum es nicht funktioniert.

Bemerken, das man die CD "Upside down" ins Laufwerk legen muss.

1 Stunde Fehlersuche, 10 Sekunden von der Tischkante abbeißen und kauen, 15 Minuten Label auf die CD drucken, genervt sein und die CD ins Auto tragen.

Ich hoffe das hier gefällt euch besser als mein letzter Eintrag.

KONSTRUKTIVE Bemerkungen & Vorschläge sind willkommen.

Und zu meiner Verteidigung es war das erste mal, das ich mit Lightscribe gearbeitet habe.

mfg .:Painkiller:.

Windows 98 und die Netzwerkkarte

Moin!

Früher war ich als System Techniker für ein Systemhaus unterwegs und habe bei einem Kunden mal folgendes erlebt. Der DAU war übrigens ich, da ich mich auf den Kunden verlassen habe.

Kunde hat zwei neue PC's, beide mit Windows 98 (W98). In beide PC's sollten neue Netzwerkkarten installiert werden. Beide waren zu derzeit auch schon vom Kunden in die PC's eingebaut.

Das eine war ne ATM Netzwerkkarte, die hat W98 trotz richtigem Treiber nicht erkannt. Lösung nach mehreren Versuchen, W95 aufgespielt, Karte erkannt, W98 Update eingespielt, funzt. So weit so gut.

Eigentlich war die ATM Karte meiner Meinung nach die Karte, die mehr Probleme bereiten sollte, aber es kam anders. Die zweite Netzwerkkarte war ne einfache 3Com 10/100 Karte. Diese wollte Windows aber, egal welchen Trick ich auch angewandt habe, nicht erkennen. Nach mehrstündigen rumgebastel (War im nicht billig, so min. 5 Std. bei 90 DM die Std.) habe ich aufgegeben und den Kunden gefragt, ob er noch ne andere Karte hätte, mit der wir testen könnten.

Kunde gab mir ne neue Karte aus dem Schrank, untern Tisch gekrochen, Rechner auf . . . und da sah ich dann den Grund, warum die Karte nicht lief.

(Kurz aushol) Die Steckkarten wurden bei dem Gehäuse nicht mit Schrauben fixiert, sondern mit einer Plastikhalterung bei jedem Steckplatz.

Bei allen Karten die in dem PC steckten war die Halterung fest geschlossen, ausser bei der Netzwerkkarte. Dadurch war die Karte nicht fest im Steckplatz drin, sondern hing da drüber in der Luft.

Ich habe schnell die Karte gegen die neue getauscht, die neue Karte richtig eingebaut und auf einmal lief alles. W98 hat die Karte erkannt und alles war gut.

Die alte "kaputte Karte habe ich dem Kunden in die Hand gedrückt und gesagt, er solle die noch einmal in Ruhe in einem anderen Rechner testen.

P.S.: Ich entschuldige mich nicht, wenn die Story etwas länger ist. Wofür soll ich mich denn da entschuldigen?

Mutti und Werbebanner

Es gibt zwar sicher unendlich viele Story über Meine Mutter und ihrem Umgang mit Computern. Ich hab hier nochmal die letzte Story aufgegabelt.

Ich saß an meinem Pc, hatte alle menge zu tun.

Da rief mich meine Mutter aus ihrem Zimmer:"Du, was ist denn ein Alert?Ist das ein Virus?Komm doch mal hier stimmt was nicht!"

das meine Ma probs mit ihrem Pc hat kannte ich schon, stand also wie so oft genervt auf und schlich zu der hilflosen Frau hin. Dort sah ich sie eifrig ein Fenster nach dem andern schließen. Dann zeigte sie entsetzt auf ein kleines Fenster in dem Werbung zu sehen war und eschofierte sich:"Wieso krieg ich dieses nervende Fenster nicht weg?! Immer wenn ich das wegklicke öffnet sich Fenster!" ---

Darauf klickte sie auf das X (Symbol zum Fenster schließen). In dem Moment öffnete sich ein erweitertes Fenster. Da überkam mich ein Grinsen, da ich merkte, dass sie die ganze Zeit über versucht hatte einen Werbebanner wegzuklicken der das (für einen DAU ja echt täuschend echte) Aussehen eines Browserfenster hatte und in dessen Titelzeile das Wort "alert" stand. Einsichtig wollte ich ihr die Sache doch einmal ruhig erklähren, da sie weiter wie wild immer wieder auf das X drückte und verzweifelt die sich neu öffnenden Fenster schloss. Nach einem weteren Klick auf den Banner sagte ich zu ihr:"So jetzt schließ erstmal das Fenster." Draufhin stand sie auf und schloss, was ich wirklich nicht erwartet hätte, das geöffnete Fenster. Nachdem ich mich bis zum geht nicht mehr schlappgelacht hab, erklährte ich ihr, dass dieses "Alert" kein Virus, sondern ein Banner mit dem Aussehen eines browserfensters ist. Sie daraufhin:"Was ist denn ein Banner!" Gut... ich erklährte ihr also auch was ein banner ist. Aber anstatt sich weiter auf der Website umzusehen klickte sie erneut auf den Banner und meckerte weiter rum:"Und warum kriegt man diesen "BANNER" nicht weg?" Da vorlor ich doch langsam meine Geduld und erwiederte (diesmal echt unwirsch:"Weil dieser vedammte Banner in die Seite eingebaut ist!!" ...Nam die maus in die hand und schloss die Komplette Website. Ich ging zurück in mein Zimmer und dachte mir dabei "Naja wenigstens wird sies jetzt begriffen haben."...

Einige Tage später schlug die Alte erneut "Alarm", zu meinem Entsetzen wieder genau das selbe Problem.

many greetinX

Cimota

Neulich, kurz nach Arbeitsbeginn...

...wollte ich mich an meiner heissgeliebten NT-Workstation einloggen:

Erster Versuch: Fehlgeschlagen.

Zweiter Versuch: Aber sowat von fehlgeschlagen.

Dritter Versuch: Ratet mal.

etc.

Nach etlichen Fehlversuchen liess ich mich dann doch dazu herab, den hauseigenen Helpdesk anzurufen. Während ich mein Problem schilderte, keimte langsam aber sicher in mir die Lösung desselben: Benutzernamen sollte man schon korrekt eingeben, dann klappt das auch mit dem Einloggen wesentlich besser...

Hngngn...

Gruß,

Bruno, manchmal leider auch verDAUungsgestört. ;-)

Schwarzer Bildschirm ...

… also, jetzt gibt’s auch mal ein Posting von IMHO-TEP.

Ein Anwender ruft an und meldet der Bildschirm ist schwarz. Ein Kollege hat mich begleitet und wir haben den Anwender gemeinsam besucht.

Mein Kollege hat sofort vermutet: Entweder ist der Monitor defekt oder die Grafik-Karte hat einen Schaden.

Die Menge dessen, was ein Monitor und eine Grafik-Karte darstellen können ist endlich. Daher war meine Vermutung: Das ist nichts defekt. Da ist lediglich die visuelle Grenze erreicht!

Ein kleines Experiment dazu mit dem Scanner von WilcoX aus dem letzen Beitrag:

Zur Vereinfachung nutzen wir hierbei lediglich eine Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten bei 256 Farben. Damit lassen sich bereits gut erkennbare Darstellungen erreichen.

Ich scanne ein Bild von mir und erkenne danach am Bildschirm klar und deutlich mein Gesicht. Diese Darstellung ist somit eine (!) mögliche Darstellung. Danach scanne ich ein Bild von meinem Chef, dem Djoser, und auch sein Gesicht ist deutlich zu erkennen. Dies ist ein zweiter möglicher Zustand am Bildschirm.

Nun zerschneide ich beide Bilder in der Hälfte und scanne beide Bildhälften neu. Wieder erhalte ich eine mögliche Darstellung, jedoch jetzt entsteht ein Kopf, der in der linken Hälfte Djsoser zeigt und in der rechten Hälfte mein Gesicht. Auch das ist offensichtlich ein möglicher Zustand der Darstellung.

Wie geht das? Ein Programm muss her:

Alle Bildpunkte werden schwarz geschaltet. Der erste Bildpunkt rollt im Sekundentakt seine 256 Farben durch. Danach wird der zweite Bildpunkt auf seine erste Farbe gestellt und der erste Bildpunkt rollt seine 256 Farben durch. Danach wird der zweite Bildpunkt auf seine zweite Farbe gestellt und der erste Bildpunkt rollt seine 256 Farben durch. Das geht so weiter bis der dritte Bildpunkt hinzukommt und so weiter.

Im Verlauf dieses Programms entsteht zwangsläufig auch die mögliche Darstellung des Zwittergesichts Djoser/IMHO-TEP.

Aber im weiteren Verlauf muss somit alles sichtbar werden, was denkbar ist und auch das undenkbare.

Tja, und irgendwann ist dann einfach Schluss !!!

/etc/hosts

Ja, auch unter IT-Profis gibts DAUs.

Wie hinlänglich bekannt ist, hat jedes Betriebssystem oben genannte Datei.

Ein Kollege aus unserem Team wollte ein Konzept für eine Windows-Update-Lösung im Netzwerk umsetzen.

Relativ innovativ, muss ich zugeben. Und sie könnte auch funktionieren. Wenn...ja wenn...

Teamleite (T), Kollege (K)

T: Ist doch nicht so schwer. Du musst nur $eintrag in die /etc/hosts ergänzen.

Danach...

(10 Minuten Später, Kollege nickt und notiert und ist eifrig dabei zu verstehen)

T: ... und dann sollte es laufen. Aber schreib das am besten alles in die Dokumentation rein.

K: (leicht errötet) okay, aber was (!) ist diese /etc/hosts?

Also mal ehrlich. Seit 5 Jahren in einem Team, das sich nur um die Installation und Konfiguration von Windows kümmert, und zwecks Backup und sonstigen Dingen Einträge in die /etc/hosts vornehmen MUSS, und er fragt, WAS (nicht WO) die /etc/hosts ist.

Und der DAU? Ich bins nicht, ich weiß WAS das ist ;)

firmenmails

ich arbeite bei einer versicherung in der it-abteiling. als ich mich letztens grad auf den heimweg machte, fragte mich noch eine kollegin aus der arbeitsvorbereitung (alles gut aussehende mädels die briefe selbstständig öffnen können) warum sie daheim nicht an die firmenmails kommt. wir in der it haben notebooks mit umts mit denen wir auf lotus notes zugreifen können, sie hat sowas nicht, deswegen habe ich sie dann mal gefragt wie sie dass denn so macht.

hier die antwort: ich geh auf web.de und geb meinen benutzernamen (von der firma) ein und mein lotus notes kennwort dazu, aber die meinen immer die adresse würde es nicht geben. ich mir das lachen verkniffen (was nicht gerade einfach war) und ihr empfohlen es mal auf gmx zu versuchen.

Videotheken und Raubkopien

Hallo,

heute habe ich mir, in der Videothek unseres Dorfes, so ne schöne Scheibe namens DVD ausgeliehen. So, gemeinsamer Videoabend mit den Kumpels, siehe da!

Die DVD hat ja Bildfehler, mal genauer hingeschaut... oh, "0190.." stand da auf dem TV zu lesen,....

Heute Nachmittag, wird der Herr mal darauf angesprochen.... ich geb dann weitere infos!

Hmpf. Männer und Technik

Ich arbeite neben dem Studium als Fahrer in einer Pizzabude. Dort haben wir mehrere vernetzte PC's für die Rechnungen und son Gedöns. (Es ist noch wichtig zu erwähnen, das der Hauptrechner über den Masterrechner des Konzernhauptsitzes verbunden ist und 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche laufen muss, sonst gibts Ärger. Irgendwas von wegen: absolute Kontrolle über die Tageseinnahmen.)

Gestern, der absolute Supergau, der Hauptrechner fährt sich fest, spuckt wilde Fehlermeldungen aus und zieht auch die hilflosen Netzwerkfreunde in unserer Filiale in seinen Bann. Nichts geht mehr. Sofort versammeln sich die Fahrer, (alles Kerle, darunter ein angehender Systeminformatiker) vor dem kränkelnden Flimmerkasten. Es wird Fachgesimplelt:

Bla, scheiß Windows, bla bla, typisch Microdoof, bla bla, System Neustarten ja/nein?

Die recht unbeliebte, herschsüchtige Pizzabäckerin, (Dorftrottel aus Leidenschafft, mit ner Haut wie nen paniertes Schnitzel) kommt dahergerollt. Sie ist klein und Fett wesshalb ihr der liebreizenden Ruf Pizzeknubbel oder Befehlshobbit aufgestanzt wurde. Sie kommt halt und mit ihrer Stimme, die sich anhört als würde eine Katze auf ein Blechdach pinkeln kreischt sie uns an:

"Mmpf nee, Männer und Technik. Ihr seht Probleme wo keine sind. Statt darüber zu reden, solltet ihr vielleicht endlich was unternehmen." Sie watschelt auf den hilflosen Rechenfreund zu, ihr Wurschtfinger zuckt nach vorn. (MEIN GOTT, RETTE DICH OH DU STEHTS TREUER LEISE BRUMMENDER GHILFE)

Ihr Finger platscht auf den Knopf vom Monitor.

und wir sehen sie natürlich im ersten Momant

Problem sofort gefunden

Nicht Dauig aber schlagfertig. Der PC Verkäufer hatte wohl nen guten Tag

Bin gestern in ein Geschäfft geschnickt und habe mir den besten, größten, schnellsten, breitesten und schnuckelichsten PC gekauft.

Heute bin ich wieder hin, ich hatte ein unlösbares, gemeines, hinterhältiges und nervenaufreibendes Problem.

Der Verkäufer kannte mich noch.

Ich: Ich habe mir gestern den PC gekauft.

Er: Ich weiß.

Ich: Dann habe ich Windows installiert.

Er: Hmm.

Ich: Jetzt isser kaputt.

Er (leicht gelangweilt) Das sagten sie bereits.

Gewährleistungspflicht

Alles hat damit angefangen als ich mir bei einem kleinen Elektro Händler einen ziemlich teuren Auto-Radio gekauft habe. Als nach zwei Monaten dieser einen Defekt hatte und nur noch sporadisch Mp3-cd´s abgespielt hat, wollte ich mein Recht auf Gewährleistung in Anspruch nehmen. Alos hab ich das ding ausgebaut und bin mitsamt Kassenbeleg bei diesem Händler eingetrudelt. Dieser hat mir gesagt das das Gerät zur Reparatur eingeschickt werden muss. Da ich aber oft mehrere Wochen mit dem Auto unterwegs bin wollte ich auf das Gerät nicht verzichten und verlangte einen Sofortigen tausch des Gerätes (Ich weiß jetzt zwar nicht mehr den Genauen Paragraphen im BGB, aber dieses Recht steht mir zu). Daraufhin hat mich der Händler ausgelacht mit der Begründung das dies nirgends üblich ist. Meine Antwort war das es mir Sch...egal ist was üblich ist. Gelten tut dies was im BGB steht. Dann hat er mich "höflichst" gebeten seinen Laden zu verlassen. Das wollte ich natürlich nicht auf mir Sitzen lassen. Ich ging zum Anwalt und lies Ihn einen Netten Brief an den Händler schreiben. Nach einer Woche ruft mich der Händler an und sagt das es ihm leid tut und ich doch nicht gleich zum Anwalt hätte laufen müssen und das er mir das Gerät tauscht. Nach zwei tagen Fahr ich wieder bei Ihm vorbei und will das Gerät tauschen. Da sagt er zu mir er tausche das Gerät doch nicht, sondern er würde es zur Reparatur einschicken lassen. Dann war es mir endgültig zu viel und ich hab ihm gesagt das wir uns vor Gericht wieder treffen. Anscheinend hat er nicht ernsthaft damit gerechnet das ich wirklich wegen einem Radio vor Gericht gehen würde. Als die einladung bei Ihm eintrudelte ruf er mich an und bat mich vorbei zu kommen um aussergerichtlich eine Lösung zu finden. Gesagt getan. Ich fuhr zu Ihm. Ich fragte ihn warum er sich denn so vehemennt weigert mir das Gerät zu tauschen? Er antwortete: Es ist für mich ein verlustgeschäft, da ich von meinem Händler dann kein neues Gerät bekomme , sondern nur dieses repariert wird. Ich kann es dann ncht mehr als neu verkaufen und mache Verlust.

Zum schluss haben wir uns drauf geeinigt das er mir 80€ gibt und ich dafür das Gerät zur reparatur einschicken lass.

Wenn man alles zusammenrechnet inkl. der Anwaltskosten hat dieser Spass dem Händler fast 140 € gekostet.

Was lernen wir daraus?

Selbst wenn die Händler auf stur stellen, auf sein Recht pochen. Denn für seine Rechte bezahlt man ja irgendwo auch.

Telekom und WPA2

Hi

nachdem ich mich jetzt schon eine Weile an den Beiträgen hier erfreut habe, ist es wohl Zeit, dass ich auch mal was beisteuere.

Vor einer Weile hat ein Freund von mir DSL gekriegt - inclusive Router und Einrichtung durch einen Telekomiker. In seinem Haus gibts 3 Rechner: 1 Desktop-PC (per Kabel mit dem Router verbunden) und 2 Labtops (per WLAN verbunden). Der Desktop-PC und der Labtop derSchwester meines Freundes waren innerhalb von 10 Minuten online, bloß der Labtop meines Freundes stellte sich quer.

Nachdem der elekom-Typ eineinhalb Stunden (!) versucht hat, das Teil mit dem Routerzu verbinden, hat mein Freund mich angerufen und um Hilfe gebeten. Ich kann zwar noch nicht auf einen Universitätsabschluss zurückblicken, kenn mich aber doch recht gut mit Computern aus. Es kam dann zu folgendem Dialog mit mir (M) und dem Telkom-Fuzzi (T):

I: Können Sie denn den Labtop mit dem Router verbinden?

T: Ja, ich krieg vom DHCP ne IP zugewiesen, aber ich kann den Router niht anpingen.

*Tatsächlich: Windows meldet, dass die Verbindung hergestellt ist, zeigt aber eine sehr schwache Signalstärke an, was ob der Entfernung von Router und Labtop sehr merkwürdig war. Ein Blick in den Verbindungsstatus brachte aber Klarheit:

I: Schauen Sie sich mal die IP des Labtops an, kommt die Ihnen nicht merkwürdig vor?

T: Nein, wieso denn?

*Zur Erklärung: Die IP sah etwa so aus: 210.56.123.90, ähnlich wie Gateway und DNS-Server (die übrigens unterschiedlich waren).

I: Meinen Sie nicht, dass eine private IP immer mit 192.168 anfangen sollte?

T (sehr überzeugt): Nein, das kommt auf die Konfiguration des Routers an!

*Na, den Router möchte ich mal sehen!

I: Schauen Sie sich mal die Logs am Router an: Da steht: Rechner mit der Adresse [MAC des Labtops] hat sich angemeldet: Zugewiesene IP 192.168.2.12

T: Oh, dann scheint der Router kaputt zu sein. Ich deenke, den werden wir wohl austauschen müssen...

*Na klar, darum funktionieren ja auch alle anderen PCs mit dem Router...

Nah einer weiteren halben Stunde stellte sich dann heraus, dass der Labtop meines Freundes wohl ein Problem mit der WPA2-Verschlüsselung hatte und sich nicht

Tastatur + Cola + Kaffee

Eigentlich nicht dauig, aber interessant. Wenn´s dem Admin nicht passt, bitte löschen.

Wir kennen alle die Horrorgeschichten mit dem Kaffee oder Cola oder ähnlichem in der Tastatur.

Ich habe jetzt mal die Probe aufs Exempel gemacht. Hatte eine alte Logitech-Tastatur, die ich eh himmeln wollte, weil ausgeleiert. Zu gleichen Teilen Kaffee mit Milch und Cola gemischt und in die Tastatur gekippt. Über Nacht stehen gelassen. Am nächsten Morgen ausgekippt und für 24 Stunden in destilliertes Wasser gelegt. War am nächsten Tag etwas bräunlich, also Wasser ausgetauscht und noch mal 24 Stunden eingeweicht. Danach einen Tag auf die Heizung gelegt und.....

Tastatur funktioniert einwandfrei.

Also in Zukunft bei so einer Situation Keyboard nicht einfach wegschmeissen, sondern Rettungsversuch starten

Warnung: Gegenversuch mit Leitungswasser war erwartungsgemäß eine Katastrophe. Die im Leitungswasser vorhandenen Salze haben vermutlich für massive Kurzschlüsse auf den Leiterbahnen gesorgt. Ein erneutes Reinigen mit A. dest. war dann wirkungslos.

Laptop? Was ist das?

Folgende kurze Geschichte ist letzens einem Kolegen passiert.

Er kümmert sich immer um Pcs und Internet seines Nachbarn. Nun hat sich der Nachbar einen Laptop gekauft. Daraufhin kam folgendes Gespräch zwischen meinem Kolegen und seinem Nachbar zustande.

K: Hallo.

N: Hi, du ich hab mir einen Laptop gekauft, aber ich glaube da fehlt etwas.

K: Was soll da denn fehlen.

N: Hier ist nur ein Netzteil dabei.

K: Wofür brauchst du denn 2 Netzteile?

N: Na eins, wenn ich ihn an der Steckdose betreibe und eins wenn ich ihn so benutzen will.

DAU

So zum schluss noch. Dies ist meine erste story daher...bla...bla...bla...

OT: Weihnachten a la Loriot

Ich wünsche allen DAUJonesern frohe Weihnachten mit diesem lieben Gedicht. Etwas makaber, aber gut:

Weihnachtsgedicht a'la Loriot

Es blaut die Nacht, die Sternlein blinken

Schneeflöcklein leis' herniedersinken.

Auf Edeltännleins grünem Wipfel

häuft sich ein kleiner, weißer Zipfel.

Und dort, vom Fenster her, durchbricht

den tunklen Tann ein warmes Licht.

Im Forsthaus kniet bei Kerzenschimmer

die Försterin im Herrenzimmer.

In dieser wunderschönen Nacht

hat sie den Förster umgebracht.

Er war ihr bei des Heimes Pflege

seit langer Zeit schon sehr im Wege.

Drum kam sie mit sich überein:

Am Niklasabend muß es sein.

Und als das Rehlein ging zur Ruh'

das Häslein tat die Augen zu,

erlegte sie - direkt von vorn -

den Gatten über Kimm' und Korn.

Vom Knall geweckt rümpft nur der Hase

zwei, drei, viermal die Schnuppernase

und ruhet weiter süß im Dunkeln

derweil die Sterne traulich funkeln.

Und in der guten Stube drinnen,

da läuft des Försters Blut von hinnen.

Nun muß die Försterin sich eilen,

den Gatten sauber zu zerteilen.

Schnell hat sie ihn bis auf die Knochen

nach Waidmannssitte aufgebrochen.

Voll Sorgfalt legt sie Glied auf Glied,

was der Gemahl bisher vermied,

behält ein Teil Filet zurück

als festtägliches Bratenstück

und packt darauf - es geht auf vier -

die Reste in Geschenkpapier.

Da tönt's von fern wie Silberschellen,

im Dorfe hört man Hunde bellen.

Wer ist's, der in so später Nacht

im Schnee noch seine Runden macht?

Knecht Ruprecht kommt mit goldnem Schlitten

auf einem Hirsch herangeritten.

"He, gute Frau, habt Ihr noch Sachen,

die armen Menschen Freude machen?"

Des Försters Haus ist tief verschneit,

doch seine Frau ist schon bereit:

"Die sechs Pakete, heilger Mann,

's ist alles, was ich geben kann."

Die Silberschellen klingen leise,

Knecht Ruprecht macht sich auf die Reise.

Im Försterhaus die Kerze brennt,

ein Sternlein blinkt - es ist Advent!

Kundenfreundlich!

Mein erster Beitrag, also bitte Nachsicht walten lassen!

Heute vernahm ich diese wunderbare Geschichte über das Schicksal meines Mathelehrers (M):

Es begab sich zu einer Zeit, die sich im Wolksmund "Wochenende" schimpft! Bereits

des öfteren traf man M bei Gewittern in seinem Keller an, wo er mit Schippe und Eimer bewaffnet, eben diesen Keller so trocken wie möglich zu halten versuchte. Nur dieses Mal hatte er weniger Probleme mit dem Wasser, sondern viel mehr mit dem Strom. Ein heftiger Blitzeinschlag legte seine komplette hausin- sowie externe Elektronik lahm. Nachdem des Gewitter vorbeigezogen war, wandte M sich schnellstmöglich an seinen Internetanbieter (mit welchen Telefon auch immer), denn sein Modem schien sein Leben ausgehaucht zu haben!

Serviceweibchen (S)

M: Hallo

S: (mit Fiepsstimme) Guten Tag, was kann ich für sie tun?

M: Folgendes Problem....bla bla

S: Achso...oh...das ist schlecht...aber Moment bitte...

M: *seufz*

S: *rumkram-geräusche*

...

S: Ja, also da können wir ihnen gleich ein neues Modem zukommen lassen!

M:ohhh öhhh jaaaaa *überrascht ist*

M:Aber welche Kosten kommen denn da auf mich zu?

S:*wiederholte rumkram-geräusche*

...

S: Ehm....Gar keine!

M: Öhmm ja...guuut... Und was soll ich jetzt mit dem Alten machen?

S: Schicken sies uns einfach zu...achja, und schreiben sie #43 drauf, dann stellt auch niemand in Zukunft irgendwelche doofen Fragen!

...

Einfach nur super.

OT: Ich kann nicht englisch.

Ich hatte nie das Privileg, englisch zu lernen.

Heute kann ich in Englisch durchaus kommunizieren und mir Essen bestellen.

Ein Buch lesen? Nee. Zu anstrengend. Zu mühsam.

Genau so geht es mir mit Französisch und Thailändisch.

Mein Freund Sapperlot (= thai, oidboy, übersetz mal), vor einer Stunde in BKK gelandet - bleibt bis Ende April (jedes Jahr) - und ich sind Vielleser.

Deutschsprachige Literatur ist in Pattaya erhältlich – Second Handshops – aber sauteuer

Er hat mir heuer im Mai empfohlen, ein eBook, kindle von Amazon.de zu kaufen. Er ist begeistert.

OK. Ich habe es bestellt, ein gemeinsamer Freund hat es mir im Juni nach Patty gebracht.

Ich hab es aufgeladen und auf Deutsch eingestellt.

Meine Köchin war in BKK, ich ging Abendessen und hab die Betriebsanleitung durchgelesen.

Alles in Deutsch.

Voller Vorfreude drückte ich auf den Eingangskorb.

Alles in Englisch.

Also hab ich Amazon angeschrieben.

Das Problem geschildert und ausdrücklich vermerkt: ICH KANN NICHT ENGLISCH.

Die Antwort.

Bestellen sie Bücher in Amazon.com. Jede Menge deutschsprachiger Bücher.

OK. Und?

ALLE Auswahlmöglichkeiten, Hinweise, Kategorien in ENGLISCH.

Also nochmals Amazon angeschrieben.

Mit dem Hinweis auf meine erste Anfrage, deren Antwort und nochmals auf meine nicht vorhandenen Englischkenntnisse.

Antwort:

Mit Mit Ihrem Beitrag helfen Sie anderen Kunden, die auf der Suche nach Produkten bei Amazon.de sind, das Richtige zu finden.

Wir möchten sie dazu einladen, zu ihrem erworbenem Artikel eine Rezension zu schreiben oder Bilder aufzuspielen, die für andere Kunden nützlich sein können.

Jetzt frag ich mich.

Wie soll ich einen Fahrbericht über ein Auto schreiben, das ich nicht starten kann?

PS: Ich finde die beide Antworten von Amazon Menschen- und Kundenverachtend!

PPS: Was mach ich jetzt hier in Patty mit dem 260€ teurem eBook?

$beitragstitel§

Trotz Morddrohung eurerseits habe ich, da ich nun einen Ausbildungsplatz inne habe, ein kleines Schmankerl für euch:

Es war einmal, vor einigen Monaten, als ich noch keinen Ausbildungsplatz hatte. Anzahl an geschiebenen Bewerbungen zu diesem Zeitpunkt: ca. 40 Stück.

Eine davon ging an die Men in Magenta. Bewerbungsverfahren lief wie schon gewohnt (Standardisierte Antwort, warten, Einstellungstest, warten, Vorstellungsgespräch, warten)

Vorstellungsgespräch lief nicht SOOOO gut (wie üblich), aber sie merkten: Er ist nicht blöd. Der kann was. Also: Ab zur ehemaligen "Dä-Dä-Äor", dort bei der FHS der Rosaroten Panther vorgestellt, Vorstellungsgespräch gegen die Wand gefahren.

Kurze Zeit später:

"Sehr geehrter Herr Der Da,

wir bedauern es, Ihnen mitteilen zu müssen, bla bla bla.

Wir wünschen Ihnen viel Glück bei der weiteren Suche nach einem Ausbildungsplatz.

$signatur§"

Ich frage mich, ob die professionelle Integration der Signatur etwas mit der professionalität des Unternehmens zu tun hat...

$flehenumgnade§

unsichtbar markieren

SELF-DAU: Will in Opera grad was markeiren und kopieren..."warum wird da nix markiert?" wie wild mit der maus über den text geschrubbt, in der hoffnung dass da endlich was markiert wird...

denkpause achja, ich hab ja mein farbschema aus spaß umgestellt, dass der markierte text weiß umrahmt ist, mit schwarzen zeichen. dann kann man natürlich nix sehn, wenn die page weißen hintergrund und schwarze schrift hat ;-)

Fachidioten

Ich hatte heute mal wieder hohen Besuch: Mutti war da. Sie arbeitet in einer größeren TV-Produktionsfirma, weshalb in einigen Büros auhc DVD-Player für Rohschnitte und ähnliches stehen. So vermittelte im Verlaufe des Abends folgende Begebenheit (nein, nicht zeitgleich und ja, ich habe ausnahmsweise mal zugehört):

Einer dieser DVD-Player hat nach langer Zeit seinen Dienst quittiert und ist in Rente gegangen. Um die freigewordene Stelle neu zu besetzen, rief ihre Kollegin bei der EDV an, mit den Worten:

"Ja Hallo, $hassenichgesehn aus Büro $kriechssietürnichzu, unser DVD-Abspielgerät hat sich verabschiedet, wir bräuchten ein neues."

"Klar kein Problem, aber gleich is Feierabend, wir schicken morgen nen Techniker."

So weit, so arrogant.

Der nächste Morgen graute, und tatsächlich schlurfte ein bleiches, dürres Wesen, das nur anhand einer Menge Werkzeuge und eines unglaublichen Defizits an Kaffee als Techie zu identifizieren war, durch die Tür.

"Tach, ich soll hier nen DeeVauDeebrenna tauschen..."

Nach einigen Rückrufen und dem allgemeinen Konsum eines Tanklasteräquivalents an Kaffee war auch dies geklärt.

Wo nun hier der DAU sei, sei gefragt.

1. War es der Heißleiner, der Frau $hassenichgesehn als DAU zu identifizieren versuchte?

2. War es Frau $hassenichgesehn?

3. War es der Techie, der fahrlässigerweise seinen Kaffeepegel nicht unter Kontrolle hatte?

4. 5.?

6. Ich, der ich es wage, diese unerhört unlustige Geschichte zu posten?

hth ~ Jo

Wie baue ich CD-ROM-Laufwerk ein?

Mein Bruder rief mich an (es ist etwa 15 Jahre her ;-) und fragte, ob ich ihm helfe könne, sein CD-LW anzuschließen - so über's Telefon (ich in H er in HB!)

Ich bejahte und fragte ihn dann, was sein Problem sei.

Er erwiderte, dass er zwar das LW eingebaut und festgeschraubt, die zugehörige Controller-Karte festgemacht und die ganzen vielen Kabel auch korrekt eingesteckt habe, denn da könne man ja nix falsch machen, aber das LW dennoch vom Treiber nicht gefunden werden könne.

Auf meine Frage, ob er denn die Karte auch vollständig in den entsprchenden schwarzen (16-Bit-ISA-) Anschluss gesteckt habe, antwortete er mit einer sehr langen Pause und sagte dann - ich zitiere wörtlich - "SHICE!"

Die Mutter meiner Freundin Part II

Ein ganz kurzes:

In meiner Freundin Twingo fuhren wir ihre Mutter irgendwo in der Gegend herum. Sie sass hinten. Angekommen:

Mutter: Wie komm ich jetz hier raus?

Ich: Da is ein Hebel (und deutete auf den gut sichtbaren Heben oben an der Lehne :o)

Sie: Was mach ich damit?

OT: Noch ne Alkoholkontrolle

Folgendes ist mir letzten Sonntag passiert:

Wir waren auf dem Rückweg von einer Party, als gegen 11:00 unsere silber-blauen Freunde auf der Autobahn vor uns waren.

Plötzlich ging das Schild "Bitte folgen" an.

Also dem Streifenwagen gefolg, bis er anhielt. Den beiden Polizisten die zu unserem Wagen kamen bot sich folgendes Bild:

- 1 Nach Alkohol stinkendes Fahrzeug

- 3 langhaarige, kaputt aussehende Bombenleger

- 1 Fahrerin

Nun mußten wir das üblich über uns ergehen lassen: Personenkontrolle und Alkoholtest der Fahrerin. Zum Glück hatte diese einen Wert von 0,0 so daß wir schnell wieder weiter fahren konnten.

Dann, ein paar Minuten später kam von der Fahrerin ein plötzliches "Ach du Sch.....". Sie hatte in Ihrer Tasche noch ein kleines Tütchen Gras. Hätten unsere Freunde das gesehen, hätten wir wohl eine längere Zwangspause einlegen müssen.

Microsoft-hotline

Hi folx,

Folgendes problem (seit jahren bestehend!!!)

Microsoft OS (winXP), Microsoft Forcefeedback2-Joystick in kombination mit Flightsimulator 2000 bzw 2002.

Problem: Forcefeedback sricht in dem Game nicht an, woanders schon.

Anruf@Hotline (öfters mal; wer weiß ob die nicht doch in 2 Jahren ne Lösung gefunden haben, die brauchen für patches ja immer bissl länger *g*).

Immer im Stil von:

CC: *begrüßung*

Ich: Tag, ich hab Prob mit FlightSim...

CC: Ja, aktualisieren sie ihre Via4in1 Triber o.ä. wegen dem USB-Anschluss

klack

sonstwas-aktualisieren

nochmal anrufen:

aufreg: geht immernoch nicht

CC: hm, *denk* tjaaa, gehen sie mal in die Optionen...Stellen sie dies oder das ein etc...

Bei winXP muss man ja keine Treiber oder so erst draufmachen...

Gescheit wie ich bin, installier ich die Sidewinder Software, um da rumzupfuschen. durch das Tray-Icon gelang ich in das Profilauswahlmenü, von da irgendwie in die Sys-steuerung, ´kräfte´-Registerkarte nix zum verstellen außer die Feedback-Stärke. Speichern.. siehe da: ES GEHT. Gleich nochmal überprüft, sys-STRG->Gamecontroller->Kräfte-Menü->speichern-funzt!

Bei hotline beschwwetrt, was für ein unfähiger laden das ist...Ne woche Später bekomm ihc von denen nen Laserpointer mit der aufschrift ´Makro$hit´ geschenkt *g*

Yo das wars für heute mal wieder :D

schade, dass sich der arme Billy-Boy keinen gescheiten Support leisten kann.

PS: Die 5 emails an den DE & US support blieben unbeantwortet *lol*

Der automatische Kaffeekannen- und Becherhalter

Es war vor ein paar Jahren, mein damaliger Nachbar war auch in einer Supporthotline für einen PC Hersteller tätig. Eines Abends kommen wir zeitgleich nach Hause und er kann nicht aufhören zu lachen. Ich frage ihn was ist denn los? Und unter Tränen erzählt er mir dann die Folgende Geschichte:

F (Frau) N (Nachbar)

N: Guten Tag XY Support wie kann ich ihnen helfen?

F: Ich habe Probleme mit meinem PC.

N: (Abfrage Kundennummer usw.)Worum geht es denn?

F: Der Automatische Kaffeekannenhalter ist abgebrochen

N: --- DER WAS ???

F: Ja der Kaffeekannenhalter will nicht mehr. Der müsste mal ausgetauscht werden.

N: Ich habe im Moment Probleme ihnen zu folgen. In unseren Geräten gibt es keine automatischen Kaffeekannenhalter! Auf zusätlich eingebaute Hardware bietet XY auch keinen Support. Ich muss allerdings auch gestehen dass ich nie etwas von einem Kaffeekannenhalter gehört habe!

F: NEIN ! Da muss noch Garantie drauf sein! Der Kaffeekannenhalter war beim kauf des Gerätes dabei!

N: (ein wenig verwirrt) Beschreiben sie mir doch mal was das ist - Ihr Kaffeekannenhalter ...

F: Man drückt am PC einen Knopf und der Halter fährt heraus. Dann sieht man ein Tablett mit einen Kreis drin - für die Kaffeekanne. In der Mitte ist ein Loch für Becher. Und da ist das Plastik gebrochen.

N: Laut lachend ... Das ist kein Kaffeekannenhalter das ist das CD-Rom !

F: Ist mir egal wie sie das nennen aber ich brauche etwas um meine Kaffeekanne abzusetzen. Wann können sie das Ding austauschen ?

Input ungleich Output?

Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie einfach mancher Fehler sein kann, und wie lange man hinter einem solchen Fehler hersucht, den man ja selbst verursacht hat.

Vor kurzem musste ich in einem in meiner Firma (bin Angestellter) eingesetzten Tool eine Datenbankabfrage ändern. Alter Tabellenname raus, Neuer Tabellenname rein.

Test... Test..Hö? Nanu, er zeigt ja gar nix an. Schnell mal die Tabelle angeschaut, aber alles scheint in Ordnung zu sein.

Irgendwann dann der obligatorische Facepalm...

Gute Idee: Kurz vor Feierabend und einem Tag vorm Urlaub noch schnell die SELECT-Abfrage ändern

Schlechte Idee: Nur die Abfrage ändern, die Variablen aber nicht

Blöd: Sich wundern, dass nix mehr angezeigt wird

Peinlich: Den Kollegen anscheißen, was er dann da mit der Tabelle gemacht hat.

Megapeinlich: Jener Kollege fragt rhetorisch (zumindest seiner Meinung nach rhetorisch), ob du "NUR DIE SELECT-Abfrage angepasst hast"....

Woraufhin du dann mit hochrotem Kopf das Büro verlässt und etwas von "hab ich wohl vergessen stammelst".

In diesem Sinne euch allen, die jetzt erstmal Urlaub haben (noch oder ab morgen): Erholt euch gut.

Eigen DAU

So als 10000. Beitrag ein Eigendau ;-)

Es begab sich vor ca. 4 Monaten. Ich hatte einen kleinen Homeserver. 500 GB und 2 TB Platten verbaut. Windows. Ich steck einen USB Stick an. Starte das Tool "diskpart" und bin felsenfester Überzeugung, dass Disk 2 mein USB Stick ist...

select disc 1

clean

o.O bum bum ... bum bum ... bum bum

Das Herz schlug mir bis zum Hals. Es war nicht mein USB Stick, sondern meine bis zu 70% gefüllte 2TB Platte.

Konnte zum Glück alle Daten wiederherstellen, aber dumm war es trotzdem.

Gruß Trekki ;-)

Virus-DAU

Da macht man sich mal die Mühe und mailt morgens sämtliche Kunden an, dass Sie bitte mail mit den bekannten Attachments (Namen stehen heute morgen in jeder Zeitung), NICHT öffnen sollen. Immerhin fünf Kunden haben mir bis zur Mittagszeit genau diesen Sober auf den Pelz geschickt. Das heißt, dass ich am Wochenende beschäftigt bin, bei Ihnen das Virus zu entfernen. (Gibt guht Wochenendzulage). Zwei der Kunden haben auf Rückfrage zugegeben, dass Sie meine mail ungelesen gelöscht haben, weil Sie dachten, es wäre ein Virus. Stattdessen haben Sie latürnich genau die mails geöffnet, vor denen überall gewarnt wird. Und ich mache mir noch die vergebliche Mühe, alle zu warnen. Das nächste Mal nicht mehr. Und dann wird es heissen, "Warum haben Sie uns nicht gewarnt?". So, das musste ich mal loswerden.

DAU-E-Mail-Versender

Für E-Mails gelten ja allgemein gewisse Umgangsformen, vor allem:

Direkte Anhänge nicht zu groß (~2MB) um die Inbox nicht zu blockieren

Schreib einen Betreff

Schreib einen kurzen Text

Naja, mehr oder weniger, auf Betreff oder Text kann zum Teil auch verzichtet werden und so weiter...

Der DAU ist nicht in der Computerbranche tätig, aber verzeihbar ist das trotzdem nicht wirklich:

rund 20MB (!) Anhang

kein Betreff

kein Text

zwar auch kein Virus

aber ohne vorherige Absprache gehört sich sowas trotzdem nicht. damit war nämlich auch schon mein gesamter Platz für E-Mails aufgebraucht.

Und jetzt kommt auch noch Murphy zu tragen:

Mein Vater muss noch mit Analog-Modem durchs Inet flitzen, erst vor kurzem ist Wimax verfügbar geworden.

Bei meinem Vater musste ich jetzt wichtige E-Mails in Emfang nehmen, wäre ja noch gegangen, wenn ich nicht vorher die ganzen 20MB hätte herunterladen müssen, um überhaupt Platz zu kriegen und dann die E-Mails einzusehen (und vorher nochmal neu abschicken lassen...)

OT: Reifenwechsel

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9092 erinnert mich an eine ähnliche Geschichte. Ist hoffentlich dauig genug für diese Zwecke hier...

Ich hatte einmal das Vergnügen, einer Freundin beim Umzug zu helfen. Mitten in unserem Vergnügen platzt ein anderer Umzugshelfer rein und fragt, ob sie einen Radkreuz hat. Antwort: "Ne. Nur son kleines Mistding, womt man die Schrauben nich aufkriegt" Ich denk mir, schauste Dir die Sache unten auf der Straße mal an.

Dort fand ich eine Dame mittleren Alters vor, die unter dem Reifen ihres Kleinwagens litt.

Ich fasse die ganze Geschichte, die sich wegen des Platten Reifens, des Radkappenschlosses und der Radmuttern abspielte zusammen. Kurz: Trotz Stahlrohr als Verlängerung blieben die Muttern wo sie waren. Da die Dame weder von den "Gelben Engeln" noch von einem anderen Verein eine Mitgliedskarte hatte, sprang ich mal ein.

Kurze Zeit später war der gelbe Engelstransporter auch vor Ort, ich erählte ihm "meine" Geschichte, und er meinte nur: "A*U?" Die Besitzerin nickte stumm.

Wie kann man denn als "Fachwerkstatt" oder als was die sich da ausgeben, so einen Unfug verunstalten?

B. Clinton und Babel Fish- der Starr Report an die großartige Jury

Hi Leute, ist zwar schon uralt, aber sicher kann sich noch jeder an den Starr - Report über die Lewinski-Affäre errinnern..... Hier Auszüge aus der Babel Fish-Übersetzung ins Deutsche:

"Es gibt erhebliche und glaubwürdige Informationen das Acts des Präsidenten Clinton Committed das Mag Boden für eine Anklage festsetzen".....

...."

Gemäß Kapitel 595(c) von Namen 28, legt das Büro der unabhängigen Ratschläge (OIC) hiermit die erheblichen und glaubwürdigen Informationen daß versperrte Gerechtigkeit des Präsidenten Clinton während des sexuellen Harassmentprozesses Jones V. Clinton ein, indem es unter Eid liegt und Beweis seines Verhältnisses zu einem jungen weißen Hausinternierten und zu einem Bundesangestellten, Monica Lewinsky verbirgt. Nachdem eine kriminelle föderativuntersuchung der Tätigkeiten des Präsidenten im Januar 1998 anfing, lag der Präsident unter Eid zur großartigen Jury und versperrte Gerechtigkeit während der großartigen jury Untersuchung. Es gibt auch erhebliche und glaubwürdige Informationen, daß die Tätigkeiten des Präsidenten in Bezug auf Monica Lewinsky einen Mißbrauch der Berechtigung inkonsequent mit der konstitutionellen Aufgabe des Präsidenten festsetzen, um die Gesetze zuverlässig durchzuführen.....

.....4)He verweigerte, daß er sich innen oder verursachter Kontakt mit den Genitalien " jeder möglicher Person " mit einer Absicht engagierte, um zu wecken oder zufriedenzustellen (das Mundgeschlecht durchgeführt an ihm vom Ms Lewinsky).....

usw.

Grade eben im MSN *ROFL*

Mark sagt:

Und wenn ich jetzt die 64er CPU installier, kann ich des nich aufteilen in 2x32bit ala dualproz Plöde Idee, aber rein logisch gesehn

Mark sagt:

ich weis, klingt doof

Chaser sagt:

ein wenig *grins*

Mark sagt:

weil vom Prinzip her hab ich ja dadurch systemeinbussen wenn ich bei nem 64er Proz nur 32 bit nutze

Mark sagt:

desswegen frag ich ja ob sich des lohnt auf 64 bit um zu steigen kann man das von XP aus steuern?

Chaser sagt:

äääääääh

Chaser sagt:

lol

Chaser sagt:

sorry.....

Mark sagt:

geht des nicht?

Mark sagt:

Weil: Mein PC ist ein K7S5A Board nimmt DDR und SDRAM Ich finde XP geht mit DDRram verschwenderischer um wie mit SDRAM Das selbe empfinde ich mit suse neuem Board auch Das sich XP32er zu viel mit schnellerem RAM raus nimmt

Chaser sagt:

nein du kannst es nicht!!!!!!!!!!!!!!!

ICH GEH JETZT LACHEN!!

ohne weiteres Kommentar

Noch was von Schüge

Hallo (DAU) mein Bildschirm ist plötzlich nur noch rot. Ich frage nach dem "wie lange schon" und ob schon nach dem Einschalten, oder erst nach einer gewissen Zeit. Weiss nicht, ist die Antwort, war einfach plötzlich so. Nach der Frage ob etwas gezügelt oder umgestellt worden sei, kommt das rasche und überzeugende NEIN, wie meistens in solchen Fällen. Ich gehe vorbei wie immer. Schau mir das Ding an und tatsächlich; nur rot. Ok, das Problem anpacken wo' es am ehesten liegt, denn inzwischen glaube ich kaum mehr einer Aussage eines Users, also krieche ich unter den Büropult und was sieht mein trübes Auge: Einen Bildschirmstecker, schräg in den Port gewürgt und so gut als möglich festgeschraubt. Ich löse das Objekt des möglichen Problems, schau mir die einezelnen Pins an im Stecker, einer ist ziemlich abgewürgt, verdreht. Ich biege in mit entsprechendem Werkzeug wieder gerade, stecke das Ganze in den Port, wie es eben sein muss und siehe da, es ward wieder ein full-color Monitor. Die Frage des erstaunt wirkenden Users kommt sofort: " Was hast Du jetzt gemacht?" Ich frage retour: " Was hast Du gemacht", und erkläre das Problem und deren Lösung. Ahhh ja, kommt der Ausruf des Erstaunens, ich habe vorher den Bildschirm von links nach rechts gezügelt auf dem Pult, möglich, dass sich da was gelöst hat. Wie von selbst und von Zauberhand. Vermutlich hat sich das Ding auch von selbst, so halbrecht wieder reingeschraubt. Fazit: Als alter EDV-Guru (zum Glück nicht mehr) versichere ich Euch die nachkommen im User - Support; 85% der latenten Probleme sind hausgemacht, also traue niemals den Aussagen eines Users.

Formatieren (eigendau)

Hi

Habe heute eine neue Festplatte bekommen, und wollte sie natürlich erstmal mit FAT 32 formatieren, da sie als Austauschplatte Windows <-> Linux dienen sollte. Also überlegt, welche Programme habe ich dafür, und auf das Formatierungstool der Debian-Installations-CD gekommen.

Also losgelegt, alles kein Problem, bis es beim abschließen meinte "kein Root-Dateisystem vorhanden". Ist ja klar, brauch keines, das ist ja schon auf ner anderen Platte, hier will ich ja nicht noch eines. Nur leider war das Programm da anderer Meinung, also ne 10 GB ext3 Partition für / gemacht und den Rest FAT32, was nach ner Weile auch ging.

Nagut, dann wird sie eben unter Debian formatiert, dafür wirds ja wohl auch Werkzeuge geben...

Moment mal...wieso habe ich eigentlich nicht direkt unter Debian formatiert?

Tja, danach wars dann in einer Minute erledigt :D

Rechte Maustaste

Wieder mal was aus der Einsteiger-Fragestunde:

Guten Abend, ich weiß nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin. Ich kann meine neuen eMails nicht lesen.

Was genau funktioniert nicht?

Wenn ich auf das "Lesen"-Button gehe und mit der rechten Maustaste auf machen will,heißt es Fehler aufgetreten

Klicken Sie mal mit der Linken Maustaste:-)))

Entschuldigung, ist noch jemand da?

Ja hier oben

ja...ich sagte, Sie sollten mal die linke Maustaste verwenden und nicht die rechte

Das weiß ich aber ich bekomme keine wichtigen EMails zb. von Ebay. Aber genau die brauche ich

Wir sind wieder am Ende der heutigen Fragestunde angelangt und wünschen Ihnen noch einen schönen Abend. Wir sind morgen wieder ab 20 Uhr für Sie erreichbar.

Nagetiere III

Well, ich hatte ja schon vorgewarnt, dass ich noch was zu erzählen hätte. Dieses Wochenende also wieder in der Pfalz gewesen, weil erneuter Anruf des Chefs der Firma: "Alle Löcher sind verstopft und wir haben die Scheiß-Viecher (Siebenschläfer) immer noch im Haus. Tun Sie was!!!" Ich also hin, Lebendfallen besorgt, weil an einigen, neu verlegten Kabeln definitiv Fraßspuren. Am Sonntag morgen der Anruf: Wir haben eins. Ich hingefahren (Sonntagszuschlag: 100%) und mir den "Siebenschläfer" angeschaut. Es war eine junge Ratte (logisch, ´ne alte wäre kaum in eine Lebendfalle gegangen). Den Chef aufgeklärt: "Ratten!!! IN MEINEM HAUS!!! WAS DENKEN DA DIE NACHBARN!!!" Tja, da habe ich ihn dann erklärt, dass da, wo Siebenschläfer durchkommen, eine Ratte allemal Platz hat.

Jetzt muss er einen Kammerjäger holen, um der Rattenplage Herr zu werden und ich darf bis dahin ständig angeknabberte Kabel austauschen. Wird wohl ein längerer Job werden. Habe erst mal einen Server gesichert, da hat nämlich mein Vorgänger vergessen, ein Slotblech wieder einzusetzen. Prima Nistplatz für Ungeziefer.

Im Endeffekt hat sich herausgestellt, dass er die Kabelkanläle und Mauerdurchbrüche selbst gemacht hat, um Geld zu sparen. Dabei hat er vergessen, an Maueraußendurchbrüche Gitter anzubringen. Diese Vergesslichkeit wir ihn jetzt alles in allem so 5000€ kosten. Billig und schlecht. Auch eine Form von DAU

Ebenfalls ne dumme Schülerin

Nwt-Unterricht

Nach der Gruppenarbeit über erneuerbare Energien musste jede Gruppe sein Projekt vorstellen. Unsere dumme Schülerin hielt dieses über die Windkraft. Das lief soweit ganz gut. Zum Problem wurde es erst, als die nächste Gruppe auch über Windkraft hielt. Nach dem Referat waren auf der Folie die VORTEILE der Windkraft zu lesen und diese Gruppe hatte unter anderem das Stichwort "CO2-Emission" hingeschrieben. Als dann der Lehrer nach den Nachteilen fragte streckte unsere dumme Schülerin und sagte: "Windräder haben so ne hohe CO2-Emission"

Physik-Unterricht

Lehrer: Welche Spannung ist auf der Steckdose?

(die selbe) Schülerin: 80 Watt!!!

Sicherheit ...

Dass man es mit der Sicherheit im Internet übertreiben kann, habe ich diese Woche erfahren. Und ich habe erfahren, dass man seinen Server so sehr abriegeln kann, dass man nur noch mit physikalischem Zugriff draufkommt.

Die Posse beginnt am Montat. Ich erhalte einen Anruf von der liebreizenden Kollegin (ehemalige Bundeswehrsoldatin, welche bereits den Einsatzbefehl nach Afghanistan in der Tasche hatte, aber dann doch nicht durfte - es wird einfach nie langweilig bei uns), dass ein Kunde ein Konfigurationsmenü in unserem System nicht mehr öffnen kann. Scheinbar hat er Zugangsdaten, IP-Adresse und sämtliches anderes Pipapo eingetragen, aber vergessen, dass wir zur Anbindung noch FTP-Zugangsdaten brauchen, und nun lädt das Formular 150 Sekunden und bricht dann ab.

Weil es sich um einen Neukunden handelt und wir Anweisungen haben, diese erst nach einem Monat zu vergraulen, habe ich mich also der Sache angenommen. Im Code konnte ich nichts auffälliges entdecken, beim Laden wurde einfach nur eine Verbindung mit der vom Kunden angegebenen Datenbank etabliert - oder zumindest hätte er gerne. Zwei oder drei Test später war klar: die Software ging keine Verbindung ein, die hängte sich schlichtweg auf. Also übersprüft, ob die IP sich anpingen lässt ... nach 30 Sekunden wurde es mir zu blöd und ich beendete das Programm, weil ich nicht mal die Antwort bekam, dass der Server nicht zu erreichen wäre. Meine Pakete verschwanden irgendwo ins Datennirvana.

Im Browser die IP aufgerufen, nix. URL aufgerufen - halt, da habe ich die Seite des Kunden. Hat er eine falsche IP hinterlegt? Möglich, also pingen und Namensauflösung betrachten ... NIX. Gleiche IP, aber meine Pakete verschwanden auf Nimmerwiedersehen.

Daraufhin habe ich den Kollegen, der die Schnittstelle für diese Arten der Abgleiche geschrieben hat, gefragt, was da los ist. Der macht das selbe wie ich, ping, Browser, Quellcode überprüfen ... schließlich versucht er, explizit eine Verbindung über Port 3306 (für die, dies nicht wissen: für gewöhnlich horcht MySQL auf dem Port und erwartet Anfragen). Aber nichts - entweder läuft da kein MySQL-Server auf Port 3306, oder die Genies haben den Zugriff blokiert.

Also dem Typen eine E-Mail geschrieben, dass wir dem Server keinen Piep entlocken können, dass der wohl im Autisten-Modus läuft und das so überhaupt keine Daten übertragen werden können. Außerdem bräuchten wir die Zugangsdaten für den FTP-Server, sonst gibt's eventuell Schwierigkeiten mit den Bildern. Die Antwort wiederum war eine kombinierte Frage nach den MySQL- und FTP-Ports UNSERER Server und die Antwort, dass sie keine Zugangsdaten angegeben könnten. Wenn du meinst, dachte ich, klau ich sie mir eben aus der Datenbank, sind ja unverschlüsselt (muss so sein, dass die Daten hinterher noch einmal durch einen Hashalgo gejagt werden und dann keiner ohne einen Master in Kryptographie noch was damit anfangen kann). Zugangsdaten für das Protokoll angegebnen - Fehlermeldung, falsche Zugangsdaten. Ich gebe zu, der Nutzer 'root' kling als FTP-User einfach zu verführerisch. ;)

Meister Ängstlich habe ich dann geschrieben, dass das nichts mit den Zugangsdaten ist, dass er MySQL so einrichten kann, dass nur auf Anfragen unserer Subnetze geantwortet werden. Aber das wollte er nicht, er wollte die Ports, und er wollte keine Zugangsdaten senden (Hallo, du Blödmann? Wenn du die korrekt ins System einträgst, kann ich sowieso darauf zugreifen, weil ich root-Access zu allen Datenbanken habe - er hat sich aber nicht einmal gefragt, wie ich die Konfiguration abgefraft habe, nachdem er unser Script dazu gebracht hat, die Latschen aufzustellen). Weil ich nicht der Sysadm unserer Serverlandschaft bin und ich keine Ahnung habe, welche Ports er reserviert hat (er ist sowieso ein bisschen merkwürdig - obwohl wir ausschließlich Debian und Ubuntu verwenden, mag er keine Syscalls und will nicht, dass täglich ein Cron-

Job die Zeit auf den Servern aktualisiert), habe ich schnell die Ports der Server abgefragt und sie Meister Ängstlich per E-Mail geschickt.

Dienstag - ein neuer Tag und nichts hat sich geändert. Nun ja, fast - die Seite, gestern noch zu erreichen, ging nun überhaupt nicht mehr. Ping, HTTP, Telnet, SSH, FTP, aber wieder gingen meine Pakete ins Leere. Bis Mittag dachte ich, die Spezies von unserem Kunden haben die Zugriffsrechte geändert und dabei die komplette Rechteverwaltung über den Haufen geschmissen (mit einem root-Zugang ja kein Problem), dann kam eine E-Mail, in der er mich bat, die fehlerhafte Konfiguration zu löschen. Man erinnert sich: Verbindung schlug nicht einfach fehl, sondern wurde nie beantwortet, bis es dem Apache zu viel wurde und er die Verbindung abbrach. Also kurz die IP-Adresse rausgenommen, Bescheid gegeben.

Mittwoch - der einzige Tag in der Woche, wo der Kollege, der das Interface geschrieben hat, regelmäßig Außentermine hat und auf dem Handy nicht antwortet. Übertragung würde nun soweit funktionieren (über Datenbank), allerdings würden immer noch keine Bilder kopiert. Ich schau nach - nein, immer noch die gleichen fehlerhaften FTP-Daten. Ich schreib' ihm: Bitte tragen Sie die korrekten Daten ein, ich kann's sonst nicht nachprüfen, ich muss wissen, ob die Bilder bloß in einen falschen Ordner geraten sind oder nicht. Hm, nee, dann haben Sie ja die Daten (richtig erkannt, du Genie), wissen Sie was? Ich schick's Ihnen per E-Mail zu. Ich: ...

Fünf Minuten später erhalte ich eine E-Mail, mit einer zip-Datei als Anhang. unzip Neu\ Textdokument.zip ... Passwortabfrage. Ich glaub's nicht. Allerdings kam zwei Sekunden danach eine E-Mail mit den Zugangsdaten, und es waren sogar die Richtigen. Ich hatte innerlich schon aufgegeben ...

Aber das Beste kommt noch. Ich kann die Bilder und damit den Fehler nicht finden. Ausführungslog sagt, dass die Bilder korrekt übertragen wurden (Pustekuchen, sonst wären sie ja da) ... sag zu ihm, muss ich so weitergeben, ich habe den Palast von Code nicht geschrieben und bin auch nie angehalten worden, ihn ansatzweise zu verstehen. Begreift er aber nicht, dass ich das gerne intern regeln würde (ist nur eine Kleinigkeit und ich weiß bereits Bescheid, aber nö ...), aber er schreibt trotzdem ein Ticket. Tja, was bleibt mir übrig, als es in die Abteilung zu verschieben? Nur wie gesagt, der Chef der Abteilung war an dem Tag nicht da.

Donnerstag - ich sag dem Kollegen, was Sache ist, gebe ihm die FTP-Daten (hatte inzwischen die korrekten in die Datenbank eingetragen, keine Änderung, aber ich hatte so sehr darum gekämpft :(), Fall für mich eigentlich geschlossen. Denkste. Irgendwie merken sich die Kunden meinen Namen, und dann verlangen sie den einzigen, dessen Namen sie aussprechen können, ohne sich je daran zu erinneren, wie ich ihn schreibe. Kollege hätte sich noch nicht zurückgemeldet (Weil dein Fall erst seit gestern bekannt ist und der Kollege Berge von Arbeit zu erledigen hat, darum wird er wohl nicht geantwortet haben), Miau, Mio. Sag ihm, ich werde mal nachfragen, mach ich auch, Kollege sagt, er kümmert sich drum.

Freitag - ich bekomm' eine weitere E-Mail, in der nachgefragt wird, wann das Problem behoben wird und dass sie keine Lust hätten, so lange zu warten. Tritt in die Eier gefällig? Du Spacken hast doch mit deiner anfänglichen Weigerung, die FTP-Daten zu senden, dafür gesorgt, dass der Kollege dir an dem Tag, als du es getestet hast, nicht helfen konnte. Aber der Kunde ist König, deswegen frage ich noch mal nach ... nach 10 Minuten war das Problem übrigens gelöst.

Die Kunden lesen keine Dokumentation (Tabelle muss freigeschaltet sein), sie haben keine Ahnung von den technischen Details (unser Subnetz ist für uns alleine reserviert und mit mehreren kryptischen Passwörtern gesichert, da ist eine Portfreigabe in der Firewall mal so effektiv wie Normal gegen Stein (Pokemon) ... das

war bis auf Port 80 komplett dicht, nicht mal ping lieferte was zurück), sie erwarten, dass du sofort Ihre Probleme löst ...

Und jetzt dürft Ihr runtervoten.

Das nenn ich Wertarbeit

Es begab sich vor einigen Jahren im Studium. Da traf ich mich mit zwei Kumpels bei dem einen zu Hause zum Lernen. Als wir bei ihm (passionierter Zocker) ankamen, schwante uns nichts Gutes. Er saß vor dem PC mit einem Gamepad vor dem, damals neu erschienenen, Spiel Prince of Persia - Sands of Time. Wer das Spiel kennt, wird mir wohl beipflichten, dass es in der Handhabung ziemlich komplizert ist, da es extrem viele Moves und Schlagtechniken gibt. Und wie bei jedem guten Spiel lauert am Ende jedes Levels der "Oberschurke", den es zu besiegen gilt.

Jedenfalls führt mein Kumpel nun einen erbitterten Kampf gegen den "Oberschurken" und es will einfach nicht klappen. Nun muss man dazu sagen, dass der besagt Kumpel auch ein extremer Choliriker ist. Daher steigert sich sein Stresspegel mit jedem "Level neu starten" immer weiter ins unermessiche.

Irgendwann geht es so weit, dass er bei jedem Fehlschlag das Gamepad (den Gamepad?? egal) auf den Tisch haut, als ob es was für sein "Versagen" kann. Wir warten schon mit Ungeduld darauf, dass das Ding endlich den Geist aufgibt und wir mit dem Lernen anfangen können.

Nach etlichen weiteren Versuchen, dem Gegner den Gas auszumachen, gerät mein Kumpel dann endgültig in Rage und schmeißt das Pad quer durch das Zimmer. Er tut uns zwar leid, aber wir sind auch froh, dass es nun endlich vorbei ist!

Aaaaber, weit gefehlt. Er schnappt sich das Pad und will weiter spielen. Aber - Surprise-Surprise - keine Reaktion! WOW, er hats doch endlich erlegt, das Pad hats endlich hinter sich. Doch dann, schaut er unter den Tisch und was sieht er? Da war einfach das Kabel aus der Buchse rausgezogen.... Kurz reingesteckt und weiter geht der Kampf gegen das Böse.

Am nächsten Tag gingen dann 2 Pads mehr über die Ladentheke :-)

Sorry, ist ein wenig lang geworden...

Virentechno

Kleine Anekdote aus der Werkstatt.

In einer Abteilung von $großerdeutscherautomobilhersteller wird unter anderem abgestoßene Hardware des Unternehmens an Arbeitnehmer und auch an Kunden wie Schulen verkauft.

Irgendwann kaufte jemand sich so ein Gerät und kam dann eines TAges damit wieder, weil läuft langsam und ganz komische Pornobildchen (Icons) aufm Desktop und die gehen nicht weg und natürlich ist die Tochter dafür verantwortlich.

Auf dem Ding war auch kein Virenscanner drauf. Hat eienr der Azubis also Adaware, Spybot S&D und Antivir runtergeladen, installiert und eines nach dem anderen drüberlaufen lassen. Also dieses Piepkonzert ließ garantiert jedes Technokonzert alt aussehen.

Und wir haben da wirklich alles drauf gefunden. Viren, Würmer (gut dass das Ding nicht bei uns im Netz hing), Trojaner, Dialer ...

Platt machen und neu aufsetzen wäre schneller gewesen aber der Kunde hat darauf bestanden dass wir die Viren nur entfernen und der Kunde ist ja nunmal König. Alles in allem wars doch irgendwie recht amüsant, vor allem der Gedanke an die durch Dialer verursachte Rechnung.

Tja, wer den Schaden hat...

Spass mit der Targa- Hotline

Grrrrrrrrrrrr,

ich hab mit der Hotline von Targa telefoniert, weil ich einen Mainboard - Treiber für mein Notebook brauche. Diesen Treiber konnte man nicht auf der offiziellen Targa-Homepage runterladen.

Nachdem ich es nach 5 Minuten geschafft hatte, dass er mit glaubt, dass es den Treiber da net gibt, hat er mich erst mal für ca 11. Minuten in die Warteschleife gehängt. Und dann hat er mir ne URL genannt wo es den Treiber geben soll.

Toll, als erstes springt einen der Satz "www.viaarena.de is not an official VIA web site." Sie verweisen zwar auf ne "offizielle" Website, doch die schaut irgendwie genau gleich aus.

Und drei Bobbel unter "Driver" steht "Fun Downloads".

Ich glaub, ich will den Treiber lieber net haben.

(Den ich übrigens nur brauch, weil die der Treiber auf der Scheiß - Treiber - CD nicht funktioniert!)

Leutz, kauft euch nie, nie, nie irgendwas von Targa!!

Auto Dau

Moinsen,

Tut mir leid, das ist nichts zum thema pc- naja irgendwie schon weil es mit ebay zu tun hat... aber egal zieht euch das rein!

Und schaut voallem mal auf den preis!!!!

http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=2401749905&category=18306

Druckersoftware von Gehirnamputierten

Hallo,

der Titel ist vielleicht etwas hart, aber ich finde ihn trotzdem angemessen. Ich habe einen Äpson ZEH42UX.

Seine schwarze Patrone neigte sich dem Ende. Da ich noch einen 50 Seiten-Text zu drucken hatte, sollte er drucken, bis keine Tinte mehr da war. Nach wollte ich eine neue Patrone einsetzen. Nach Seite 27 war es dann soweit. Es sprang mir auch schon die Meldung entgegen, ich müsse die Patrone wechseln, und der Assistent war auch schon zur Stelle. Ich wechsle also aus und suche mir gerade ein Schmierblatt für die Ausrichtung der Druckdüsen. Das hielt das Programm aber garnicht für notwendig und druckte ohne Neuausrichtung am Text weiter. Ich ließ ihm mal eine Seite lang eine Chance, was aber ein Fehler war. Wie der Text aussah, könnt ihr Euch wahrscheinlich denken.

Hier hat wohl irgendwer bei der Softwareprogrammierung geschlafen.

Gruß Tom

intelligente Daupologie

so jetzt hab ich so lange gelesen und gelacht, da muss ich mich jetzt auch mal einbringen.

ich arbeite bei einem großen PC/NB hersteller beim telefon support, da erlebt mann sachen :-)

1. KD meldet sich: (er sollte neuinstallieren) ich häng hier in einer endlosschleife, immer wieder startet das setup und ich formatiere immer und immer wieder (bis dahin 7 oder 8 mal), ich hab dann herausgefunden das er immer wieder die beliebige taste gedrückt hat

2. ich hab keinen ton an eurem scheiß NB, ich hab schon alles versucht, treiber neu+win-neuinstall, habe KD dann aufs handbuch verwiesen, da wird die funktion des lautstätkereglers beschrieben

3. ich hab einen neuinstallation eingeleitet, die formatierung dauert jetzt schon 34 stunden und ist bei 14%, ist das denn normal ???, oh mann wer lässt schon lange das ganze laufen und fragt sich dann erst wieso

so erstmal genug bei gelegenheit schreib ich mir mehr von meiner armen gequälten seele

Die Preise beim MM

Salve,

ich schau so beim MM, auf der Suche nach einer mir gewogenen CD-Aufbewahrungsbox. Die hab ich auch gefunden - sollte 19,99€ kosten. Das war am Dienstag in DD.

Heute schau ich mich nach dieser Box in L um, und muss mit erschrecken feststellen, dass sie hier 32,99€ kostet. Na gut denke ich mir, dann kaufste sie eben in Leipzig.

Ich also zum Verkäufer hin: "Die hat in DD 19,99€" gekostet. Nach kurzem Telefonieren darf ich sie dann für 19,99€ mitnehemen.

Ist zwar nicht zum totlachen, aber eine DAU hat sie trotzdem - den, der die Preise im MM bestimmt...

Vale RF

Wie lossless ist lossless?

Hab ich gerade im heise forum entdeckt:

> Wie gut ist das proprietäre Format Apple Lossless?

>

> Kann es mit den verlustfreien Audio-Formaten

> Monkey's Audio oder LPAC

> mithalten?

Belästigung durch die Terrorkom

Ich lese Daujones nun schon seit Monaten und muss immer wieder lachen. Besonders die Geschichten mit der pinken Telefonfirma haben es mir angetan.

Geschichten? Schön wärs ... Wie auch schon zahlreiche User zuvor, wurde nun ich belästigt.

Doch nun zur Vorgeschichte:

Entenbert sitzt in Ruhe daheim am PC. Ja, so ein Feierabend ist schon was tolles. Doch plötzlich stört das penetrante Klingeln meines Telefons die Ruhe.

E: Entenbert ?

-Ja, hallo. Telekom hier ! Ich würde Sie gerne an einer Umfrage teilnehmen lassen !

(Entenbert ist ja sozial, von mir aus, tun wir der jungen Dame einen Gefallen :))

E: Klar, nur zu !

- *Gelächter* Wie zufrieden sind sie mit unserem Kundenservice ?

E: (Uhm, welcher Service?) Eeeh, ich meine joa, ganz zufrieden ^^

- *Hysterisches Gelächter* Danke, tschüss !

tuuut tuuut tuuut

Wenig später klingelt meine kleine, braune Kiste wieder:

E: Entenbert ?

- Joa, Telekom hier, ich hätte gerne ... *Lachen*

E: Jetzt hören sie mir mal zu! Das war vorhin schon nicht lustig! Leck mich doch einfach! *aufleg*

(Hast du nun "Leck mich" gesagt, Entenbert? Hm, ein wenig hart, aber jetzt ist ja ...) *penetrantes nachdrückliches Dauerklingeln*

E: Ja ?!

- ICH MÖCHTE SIE ANZEIGEN! WEGEN BELEIDIGUNG!

E: (WTF, ne oder?) Uhm, okay, tschuldigung. Hören Sie mir bitte zu: Sie haben hier angerufen, gelacht und aufgelegt, ich bin ein wenig verwirrt und genervt. Das ist mir rausgerutscht, könnt ihr eure Klingelstreiche ...

- *unterbrech* Das war ernst gemeint, kein Streich!

E: Und das Lachen ?

- Die Kollegin xy hat Geburtstag!

E: Okay, dann möcht ich mich entschuldigen. Es tut mir leid, ich hatte wenig Schlaf und kam mir verarscht vor. Können wir nicht einfach beide Entschuldigung sagen und gut ist. (Bitte, ich hab ANGST ! Ich bin ein armer Azubi !)

- Hmmm, okay. Tschüss!

Okay, danke ... Tschü... *Tuuut-Ton hör*

Falls die junge Dame das hier liest:

Danke dass du die Anzeige sein lassen hast... aber waren die 2 weiteren Anrufe mit sofortigen Auflegen echt nötig?

Entenbert, out!

Leitung ist besetzt...

Ich arbeite inner Werkstatt inklusive Tanke... So wir haben zwei EC-Cash Geräte. Das eine vonne Werkstatt geht ab und an (also fast immer) nicht. Ab und zu (also fast nie) hilft es wenn man mal den Stecker zieht und wieder reinsteckt. Jedenfalls kommunizieren die Teile ja irgendwie übers ISDN...

[Wir haben 1 ISDN, 2 Telefone, 1 DSL 1000 FLAT, 2 EC-Cash und ein (Notfall) Telefon das ne Leitung für sich alleine hat]

Jedenfalls ging das EC (oh wunder) nicht...

Cheffin heult sich beim Cheffe aus... und der lässt dann locker flockig nen richtig scharfen Spruch los

"Guckt mal ob alle Telefone besetzt sind"

Es waren alle besetzt also müssten 2 Leitungen auf jedenfall frei gewesen sein und es ging immer noch nicht, folglich sollte der Fehler dann nicht bei uns liegen. Aber dann kam der Kracher...

"Ist noch irgendjemand im Internet" *tilt*

Naja, vielleicht klär ich ihn ja mal auf... aber eher nicht denn dann hab ich weniger Arbeit muahaha

OT: Zivi-Nachuntersuchung

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9118 hat mich an was erinnert, was mir vor über zehn Jahren passiert ist.

Damals war ich grade frisch Zivi beim MH. Und wie das so ist, nach ein paar Wochen muß man zu einer ärtzlichen Nachuntersuchung, ob denn alles in Ordnung ist oder man da was nicht verträgt usw.

Ich und ein anderer Neu-Zivi machen uns also auf den Weg in den Nachbarort zum Vertrauensarzt des KWEA.

Nach einigem Warten werde ich dann von einer Sprechstundenhilfe abgeholt und in einen Nebenraum geführt. Sie packt einen Fragebogen aus und beginnt den mit mir durchzuarbeiten.

Und dann kam die Frage aller Fragen: "Haben Sie eine Sehhilfe?"

Anmerkung 1: Sie hat mich vom Wartezimmer in den Nebenraum geführt.

Anmerkung 2: Ich habe die ganze Zeit meine Brille getragen.

Und wenn die Nuß von ihrem Fragebogen mal eben kurz aufgeschaut hätte, hätte sie sich die Frage sparen können.....

Am Anfang dachte ich echt, das wäre jetzt vieleicht ein Witz oder so. Dementsprechend war auch meine - vorsichtige, sie war irgendwie schlecht drauf - Reaktion: "Bitte?"

Prompt kam die Frage nochmal - aufgeschaut hat sie auch jetzt nicht....

Ich hab dann nur "Ja" gesagt und n bißchen gelacht - hat sie aber auch nicht interessiert oder irgendwie gestört.

Anschließend gings noch zum Artz selbst, der hat noch n paar Untersuchungen gemacht, aber da gabs leider nix mehr Erwähnenswertes.

T-M*****e und Ich- Wer ist hier der DAU?

Hier mal einer aus der Serie: Wer ist hier der DAU?

Neulich musste ich mein Notebook neu aufsetzen, alles tutti soweit. Zum Schluß noch meine web'n'walk Express Card IV von T-M*****e...

Also reingesteckt, Treiber wir automatisch vond er Karte installiert (mitgedacht Huawei), alles tutti schmackes.

Kein Netz, keine Verbindung, obwohl es 'ne Stunde vorher ging...

Mhhh, Hotline angerufen, da mein direkt neben dem Noti liegendes T-M*****e Handy Empfang hatte.

Nach etlichen Wenns und Abers nen Techniker ans Rohr bekommen, Firmware-Update und Manuelle Einwahl durchgespielt - klappt nicht.

Gut, Techniker sagt kostenlosen Austausch im nächsten T-Punkt (30 km einfache Fahrt) zu.

Ich also am nächsten Tag hin, das übliche BlaBla, wir rufen Sie an wenn das Ersatzgerät da ist, kann aber 4 Tage dauern.

Wieder am nächsten Tag ein Anruf, Gerät ist da (man, ging das Fix). Also wieder hin, Gerät geholt, gleich vor Ort ausprobiert, klappt, super.

Wieder ins Büro, klappt nicht! SAUER! Ganzes Spiel von vorne, Firmwareupdate, manuelle Einwahl etc. ohne Erfolg. Also wieder Hotline angerufen, direkt nen Techniker verlangt. Und was sagt der?

"Gehen Sie doch mal auf die Strasse und probieren es da, der Empfangsteil ist schwächer als im Handy, kann sein das Sie kein Netz haben..." Ich natürlich gelacht, aber gemacht... Und das lachen verging mir - BINGO, CONNECT ! ! !

Und nun die Frage nach dem DAU:

1. Der erste Techniker, der auf das nächstliegende nicht kommt oder

2. Ich der auch nicht drauf kommt aber insgesamt 120 km fährt um es zu merken?

Sorry, wurde doch etwas länger, nicht hauen...

CF

Ich heirate eine Familie

Eine Mitteilung meiner zukünftigen Stieftochter erreicht mich heute (via zukünftiger Gattin): "Mein PC ist kaputt! Und da geht gar nichts mehr!"

OK! Sie hat das wahrscheinlich nur mitteilen lassen, weil sie wusste, dass ich für sie 'nen anderen, neueren, schnelleren vorbereitet hatte.

Egal! PC untern Arm geklemmt - PC hingebracht - PC aufgestellt und angeschlossen - alte Daten übertragen. Wie schon zweimal zuvor...

Aber dann - Gampad in die Hand genommen und ein Klappern gehört. Auf die Frage: "Was haste denn damit gemacht?", kam (wie schon zweimal zuvor) die Antwort: "Gar nichts!"

Egal! Nicht mein Problem! Neues gibt's nicht schon wieder!

Ein' hab' ich noch! USB-WLAN-Adapter angestöpselt: "Ein USB-Gerät wurde nicht korrekt erkannt!" Häh? Wie jetzt?

Also nahm ich den Stick genauer unter die Lupe und stellte fest, dass das Gehäuse schon einmal geöffnet wurde (wie und warum auch immer).

Auf die Frage: "Was haste denn damit gemacht?", kam die Antwort: "Nur rein- und rausgestöpselt! Weil da immer Verbindungsprobleme waren!"

Also musste erneut (zum inzwischen dritten Mal) auch ein neuer USB-WLAN-Adapter installiert werden - in weiser Voraussicht hatte ich noch einen mitgebracht.

Ich kenne das Mädel nämlich schon ein paar Tage.

Warum ich mir das antue? Besagte zukünftige Schwiegertochter wohnt noch mit meiner zukünftigen Gattin zusammen und wenn erstgenannte mies drauf ist, dann macht sie zweitgenannter die Hölle heiß und jene ist dann mies drauf und das kann ich nicht leiden.

Kreisverkehr

Leck Fett.

Sowas sieht man selten.

Ich fahr in die Mittagspause - rein in den Kreisverkehr und 2te Ausfahrt raus. So wie es sich gehört - rundum!

Hinter mir eine Dame der Spezies "Aua, Führerschein?"

Bei der Einfahrt in den Kreisel ist sie 2 Autos hinter mir - bei meiner Ausfahrt ist sie neben mir auf der falschen Spur... hat direkt nach links abgekürzt...

Ja ja - die Spritpreise - jeder Meter zählt.

Wie verlegt man LAN Kabel

Ein Bekannter hat sich DSL angeschafft. Wollte 2 PCs ins Netz bringen, W-Lan war damals noch nicht aktuell.

Also sag ich ihm, das er Kabel verlegen soll von einem PC zum Keller. Der Andere PC lag schon im Keller.

Okay, ich also Kabel dabei und UAE Dosen.. Tag X zur Montage und ich staunte nicht schlecht. Hatte der Typpes es doch glatt geschafft, ein 30m Netzwerkkabel durch seinen Flur in einem Kabelkanal bis in den Keller zu legen.. Warum einfach, wenns auf kompliziert geht... war bestimmt ein Wlan Kabel.. *g*

Gelöschte E-mails

Vor einiger Zeit kamm es das mich mein Forscherdrang dazu gebracht hat auf dem gemeinsamen PC von mir und meiner Mutter Linux zu installieren. Dabei passierte es dummerweise dass ich Windoof löschte.Naja egal.

Meine Mutter war an dem Abend Lange weg und als sie um 12uhr nachts zurückkam wollte sie noch schnell e-mails checken. Dann endeckte sie das nur Linux da war und brüllte durch die ganze Wohnung in mein Zimmer:" Du hast web.de gelöscht"

Windows Firewall und der Taskmanager

Hoi,

michse Azubi zum FiSi im 2 Lehrjahr.

Gestern mit Chef zusammengesessen, nen hübschen 2003 aufgebaut, so mit allem PiPaPo. Am Ende nem Mitarbeiter ner anderen Abteilung sein Notebook gemopst um alles zu testen.

Also das XP NB an den Server dran. In die neue Domäne gehoben und als Domänen-Admin auf dem NB eingelogt.

Windows erstellt ein neues Profil wie üblich, aktiviert aber auch wieder seine Firewall. Bevor ich den ersten Klick ausführen konnte ploppt diese auf. Kurz den Text überflogen, guck meinen Chef an und mein nur -

I:"Seit wann geht das den mit XP? Kenn den Mist nur mit Vista das man dem alles erlauben muss"

C:*überfliegt die Meldung* Warum will der Taskmanager überhaupt raustelefonieren?

I:*genauer les - T A K S M A N A G E R -* "WoW, da hat man das super tolle McAfee druff, aber finden tuts die Windows Firewall.

Absicht von Microsoft? :)

Selbsthoster

Moin.

Kann lang(weilig) werden, muss ich aber gerade mal loswerden:

ICQ-Bekannter von mir (hat Plan von PHP) hat mit PHP-Kit selber eine "Community" aufgebaut (mit stolzen 19 Mitgliedern in zwei Jahren).

Jetzt kommts: Es gibt dort große Downloads (ab 170 MB), der Server ist auf seinem PC, ein paar Kumpelzz von ihm sind da auch mit auf dem Server.

Das Problem: ADSL!! Upstream: 256 kbit/s

Und er wunderte sich schon, warum das immer so lange dauert.

Wiegesagt, er hat Plan von PHP - aber auch nur von PHP...

kaputt repariert

Ich hatte mir anfang des jahres einen neuen PC gekauft. Um ehrlich zu sein habe ich natürlich viel dran rum gespielt. So'n bissi in der Registry umgschaut und solche sachen halt. Später meinte ich ein Bios-update machen zu müssen (was eigentlich net viel bringt) und flashte mein Bios.

(mach ne Ausbildung als Systemelektroniker / neben bei gesagt)

Leider hats nicht ganz gefunzt und die Bios-

Software war verschwunden, der Pc lies sich nicht mehr hochfahren.(Bios nicht gefunden)

Folge: Ich musste auf Garantie den Service-Techniker anrufen, der 2 Tage später erschien.

Nur leider war ich net zuhause, meine Mutter musste hier übernehmen.

Wie ich später berichtet bekommen hatte, hat er erst mal alles nacheinander ausgetauscht.

Feststellung: Das Mainboard ist defekt!

Nun ok er hat es ausgetauscht und hat den Rechner ausprobiert, aber er lief nicht. Also fummelte er mit dem Schraubendrehe ein wenig am Mainboard rum und siehe da er läuft. (Job erledigt und Hausverlassen)

ich dachte mir später ooh prima das er wieder läuft, voller eifer wollte ich ihn ausprobieren. (anschltknopfdrück)nix passiert .... mmmmhhh

ok ich sah mir das Mainbord an und musste nach fast einer stunde feststellen, dass der Anschaltknopf nicht richtig angeschlossen war. (gebrauchsanweisung les)die dummerweise nur als PDF auf CD zu finden war. richtig angeschlossen funzte er wieder prima.

Normale Homeanwender hätten den Techniker ein zweites mal gerufen!!!

Is meine erste Storry

Eigen DAU- Reciever

Es begab sich, das vor ein paar Jahren unser alten Analog Reciever defekt wurde. DBVT stand vor der Tür aber man konnte auch weiterhin analoge sat reciever benutzen.

Diese wurden allerdings nicht mehr verkauft, zumindest nicht neu. Also kaufte meine Mutter einen gebrauchten vom TV-Händler.

Mir oblag nun die ehrenvolle Aufgabe das Teil zu installieren. Also gut alle Kabel angeschloßen zuletzt den Antennenstecker.

Eingeschalten. Nur ein rotes Bild mit einer durchgesstrichnen Schüssel.

Hmm..Und jetz? In der Anleitung nachgesehen.

"Beheben sie den Kurzschluss"

Gut genauso schlau wie vorher. Naja ruckeln wir halt mal am Kabel. OH ein Bild und brzztl AUUUU.

Ich hatte irgendwie einen Schlag bekommen und jetz viel es mir wie Schuppen von den Augen.

Das Gerät wurde wohl früher mit einer Zimmerantenne betrieben und daher mußte am Antenenanschluß Strom anliegen.

Also Menu

Antenna Power -OFF und ich hatte Bild.

IRC DAU

(nochmal gekürzt für alle, die keine Zeit ham... ;)

btw. ne Editierfunktion wäre auch mal ganz praktisch, dann kann man sowas leichter korrigieren...)

[10:57] <MJ> ich meine nicht das du das von irgend nem depp nachmachs, sondern ob du das schon einmal gehört has. meine initialien gibs ja 100101010 mal

[10:58] <MJ> glaub ich

[11:00] <masteraccurate> MJ: du hast slowmode an.. um das auszuschalten gib hier im channel folgendes ein: /quit slowmode now

[11:00] <moormaster> ja das nervt mit deinem slowmode ^^

[11:00] <masteraccurate> ja finde ich auch das das nervt ^^

[11:01] <MJ> rofl hört sich wie ne hals krankheit an: haaaa rofl! haaaa rofl!

[11:01] <moormaster> ?

[11:01] <masteraccurate> MJ: wenn du willst das wir noch weiter mit dir reden mach deine scheiss slowmode aus!

[11:01] <moormaster> jap

[11:01] <masteraccurate> das geht mit:

[11:01] <moormaster> lol

[11:01] <masteraccurate> /quit slowmode off

[11:02] <masteraccurate> soein dau ^^

[11:02] <MJ> ich gab gar kein slow mode drin

[11:02] <moormaster> doch hast du

[11:02] <masteraccurate> klar hast du

[11:02] <masteraccurate> ich seh das hier in meinem client

[11:02] <MJ> ich weiß noch nicht mal was das ist

[11:02] <masteraccurate> tja mach es aus

[11:02] <moormaster> du bremst den ganzen Channel aus ^^

[11:02] <masteraccurate> dann weisst du es

[11:02] <MJ> ??

[11:02] <MJ> ??!!

[11:03] <masteraccurate> MJ: was ist nun? willst die slowmode nicht ausmachen?

[11:03] <masteraccurate> moin kapsonfire

[11:04] <MJ> wie so kommt denn einer von euch maden darauf das ich so etwas drin habe? so was gibbet nich!

[11:04] <masteraccurate> MJ: klar hast du slowmode drin

[11:04] <masteraccurate> weil du per giga.de connected bist

[11:04] <moormaster> Das merkt man doch deutlich

[11:04] <masteraccurate> das kannst du aber mit /quit slowmode now ausmachen

[11:04] <MJ> ja und? gibts noch nen andern weg?

[11:04] <moormaster> ne

[11:04] <masteraccurate> nein

[11:05] <MJ> siste

[11:05] <masteraccurate> mach es aus.. oder du kommst auf die ignore liste

[11:05] <masteraccurate> geb einfach das ein: /quit slowmode now

[11:05] <masteraccurate> dann reden wir wieder mit dir.. cya

[11:05] <masteraccurate> weil nach 30 - 50 zeilen ist bei dir eh schluss... dann sehn wir nicht mehr was du schreibst wenn du slowmode anlässt

[11:06] <MJ> höma, jetzt wirds mir aber langsam zu bunt! ich hab keine ahnung wie ich sowas aktiviere oder wie es ausmache! entweder du sagst mir jetzt wie das geht oder lässt es

[11:06] <moormaster> WTF er sagts doch die ganze Zeit

[11:06] <masteraccurate> MJ wie dumm bist du?

[11:06] <moormaster> einfach /quit slowmode now eintippen

[11:06] <masteraccurate> hab ich schon 2 mal gesacht

[11:06] <masteraccurate> du dau

[11:07] <MJ> nö

[11:07] <moormaster> lol

[11:07] <MathiEvoluted> lol

[11:07] <MJ> du haxe

[11:07] <masteraccurate> MJ nochmal für alle dummen

[11:07] <moormaster> lol

[11:07] <MJ> jaaa?

[11:07] <MJ> papa?

[11:07] <masteraccurate> gib einfach ein: /quit slowmode now

[11:07] <masteraccurate> hier im channel

[11:07] <masteraccurate> hier im chat

[11:07] * moormaster sets mode: +brain MJ

[11:07] <moormaster> versuchs jetzt nochmal ^^

[11:07] * Quits: MJ (~Gast88967@giga-D003E75E.arcor-ip.net) (The End: slowmode now)

[11:07] <masteraccurate> ^^

[11:07] <masteraccurate> rofl

[11:08] <Gast69797> höma macurate, dadurch wurde die verbindug getrennt!

[11:07] * Joins: Gast47761 (~Gast47761@giga-D003E75E.arcor-ip.net) (The End: slowmode now)

[11:08] <Gast47761> nee

[11:08] <moormaster> loool

[11:08] <moormaster> roflo

[11:09] * Gast69797 is now known as MJ

[11:09] <masteraccurate> Gast69797, das soll ja so

[11:09] <masteraccurate> jetzt is dein slowmode aber immer noch nicht aus

[11:09] <masteraccurate> hast du überhaupt n passwort?

[11:09] <MJ> jau

[11:09] <masteraccurate> dann gib das mal ein

[11:09] * yu-law is now known as nur_so

[11:09] <masteraccurate> gib also ein: /quit slowmode MJ passwort

[11:09] <masteraccurate> da wo passwort steht gibst du dein passwort ein

[11:09] <masteraccurate> dann müsste das aus sein

[11:10] * Quits: MJ (~Gast69797@giga-D003E75E.arcor-ip.net) (The End: slowmode MJ xxxxxx)

[11:10] * masteraccurate is now known as MJ

[11:10] <MJ> :P

[11:10] <moormaster> lol ^^

[11:10] <MJ> rofl

[11:10] <Gast47761> Ei

[11:10] <MJ> ^^

[11:10] <MJ> harharhar

[11:10] <WillRock> roooofl

[11:10] * MJ is now known as mysqlerror

[11:10] <mysqlerror> hrhrhr

[11:10] <mysqlerror> bin nimmer da! ;=)

[11:10] * Joins: Gast90058 (~Gast90058@giga-D003E75E.arcor-ip.net)

[11:10] <mysqlerror> 2manyshitinhere ^^

[11:10] <Gast90058> besser?

[11:10] <mysqlerror> jaja ;)

[11:10] <mysqlerror> passt scho! ;)

[11:11] <Gast90058> jut!

[11:11] <mysqlerror> eben was notieren! ;)

[11:11] <Gast19049> moin maeuschen155

[11:11] * Gast90058 is now known as MJ

[11:11] * mysqlerror is away... sich den ganzen tach ein wechlachen! ;)

[11:11] <mysqlerror> hab n error! ^^

[11:12] <mysqlerror> moin SlashLife

[11:12] <kapsonfire> lol wieso?

[11:12] <mysqlerror> hmm soll ich das mal loggen von gerade? o_O

[11:12] <mysqlerror> ja das muss ich ;)

[11:12] <moormaster> is schon geloggt ^^

[11:12] <MJ> wurde das jetzt irgendwie schneller? macurate du braten! ich fritier dir gleich deine rechte pobacke!

Demity N.V.

Guten Morgen Leute.

Ich habe gerade meine Mail durchsortiert und musste doch arg schmunzeln als ich dabei folgende Zustellung fand:

Absender: jdeemc@backupfordummies.com

Betreff: 2: Haben Sie eine freie Stelle fu"r Sie [Ref 376]

(Nun das klingt ja interessant. Also die Mail erstmal in Quarantäne packen und vorsichtig nachsehen.)

Sehr geehrter zukünftiger Mitarbeiter!

(Die scheinen ja seeehr überzeugt von sich zu sein.)

Demity N.V. - ist eine führende Firma auf Bereich der VAT-Wiederaufnahme und anderer finanzieller Dienstleistungen. Sie sucht nach den verantwortungsvollen Personen im Bereich der Zustellung, Bedienung, Kundenservice und Bankoperationen.

(Verantwortungsvoll. Klar doch. Kundenservice. Was die sich darunter wohl vorstellen. Bankoperationen. Aha, jetzt wird es interessant)

Zur Zeit haben wir folgende Arbeitsstellen frei: Manager für Transaktionen.

Sie werden die Überweisungen für unsere Gesellschaft bekommem. Sie müssen eine Bankstelle in der Nähe haben, damit Sie jederzeit die Möglichkeit hätten im Laufe von einigen Stunden, die Gelder vom Konto abzuheben. Sie müssen ein Privat-, Arbeitstelefon oder Handy haben, damit wir mit Ihnen unverzüglich den Kontakt aufnehmen können.

Anforderungen:

* Die Möglichkeit haben, Ihr E-mail mehrmals am Tage zu kontrollieren.

* Die Möglichkeit haben, unverzüglich die Briefe zu beantworten.

* Die Möglichkeit haben, bei der Gelegenheit die Überstunden zu machen.

* Verantwortlich und arbeitsam sein.

(Manager für Transaktionen. Alles klar!!! Dann werde ich mal "Verantwortlich und arbeitsam sein" da ich keinen Bock habe wegen so einer Mail "bei der Gelegenheit die Überstunden zu machen".)

Wenn Sie für das Amt eignen, so bitten wir Sie hier href=3D"http://ww-fea.demity.biz:8081

/careers.html?ref=xxxxx" zu registrieren: Unsere Freien Stellen

Die Registrierung ist gratis!

msg-id: yyyyy

(So und wenn ich nun diesen Link anklicke dann macht die Absenderadresse wohl auch Sinn! ;D)

Ich frage mich allerdings noch für was wohl Demity steht. Mit N.V. kann ich ja was anfangen.

cu

Der alltägliche Wahnsinn...

Hallo, eben gabs nen dicken Kops, bzw. den alltäglichen Wahnsinn...

Ich hab nem Kumpel per ICQ ne Diashow-freeware geschickt. Und dann kamen wir ins Gespräch...

Ende von Lied: Ich brauch ne neue Tischkante, meine ist abgenagt.

Ist ein ICQ-Log, nicht schön, aber schmwerzhaft.

Meister Eder (21:40) :

bin hocherfreut das das verschicken über icq klappt.

Das ging schon lange nicht mehr so problemlos.

GodIsGreat (21:41) :

tcha, das muss an meinem super-power-laptop liegen *MUAMUA selten so gelacht*

Meister Eder (21:41) :

Oder einfach daran das du nicht 5 Firewalls und nen Router benutzt.

GodIsGreat (21:41) :

naja, router hab ich wirklich nicht, aber 3 firewalls

Meister Eder (21:41) :

haste dich selbst schon beim Teebeutelweitwurf gesehen?

Nicht wirklich, oder?

GodIsGreat (21:42) :

ne aber ich glaube das ist auch nicht notwendig

GodIsGreat (21:42) :

weil das wirklich peinlich aussehen muss weil meine beiden weißen hosen im unterleib son paar mini-löcher haben ^^

GodIsGreat (21:42) :

und mit den 3 firewalls ist kein witz

GodIsGreat (21:43) :

nachdem ich mal meine festplatte formatieren musste wegen nem hackangriff den ich nicht mehr losgeworden bin hab ich lieber eine zu viel als zu wenig

Meister Eder (21:43) :

Du schuldest mir ne neue Tischkante, meine hab ich grade abgekaut.

argh

GodIsGreat (21:43) :

..nur das mir amazon son "freundschaftsangebot" gemacht hat: 7 virenscanner originale für den Preis von 6, das fand ich dann komisch --> kein witz ^^

GodIsGreat (21:43) :

abgekaut?

GodIsGreat (21:44) :

was ist denn los? ^^

Meister Eder (21:44) :

ähhh, eine sollte reichen, die können sich höchstens gegenseitig aushebeln.

GodIsGreat (21:44) :

öhm nö

GodIsGreat (21:45) :

ich habe halt 3 firewalls mit einem programm, was die alle einander "koordiniert" quasi wie ein einsatzleiter vom sek

GodIsGreat (21:46) :

so thx nochmal

Meister Eder (21:47) :

jo

GodIsGreat (21:47) :

nervt nur bei lans, weil man die dinger nicht alle zusammen runterfahren kann >.<

GodIsGreat (21:47) :

so, während wir hier gelabert haben hab ich sage und schreibe 1,9k Zugriffe blockiert...da siehste was ich meine ^^

Meister Eder (21:47) :

Also ich hab gar keine und mir gehts gut...

GodIsGreat (21:47) :

wow

Meister Eder (21:47) :

Sicher das deine Kiste Virefrei sit?

Meister Eder (21:48) :

Welche laufen denn alle, also welche Firewalls?

GodIsGreat (21:49) :

kurzen mom bitte

GodIsGreat (21:51) :

also zoneAlaram, die von McAfee und....naja, saversurf, die ist halt unbekannt und schlecht aber die beiden andere hauen eigentlich echt fast alles weg

Meister Eder (21:52) :

Deine Gegend im Internet scheint irgendwie schlechten Umgang zu haben...

GodIsGreat (21:52) :

tcho

GodIsGreat (21:53) :

du weißt ja: wenn du ohne virenscanner und firewall unterwegs wärst würdest du in genau 0,1 sek den ersten versuchten zugriff haben, und nach spätestens 5 min den ersten härteren Virus/Trojaner von daher..ich bin früher halt mal opfer gewesen

Meister Eder (21:54) :

Naja, aber ein gepachtes System mit Sicherheitsupdates ist relativ sicher.

Wenn ich dann nicht jeden Mist anklicke und nicht den Internet Explorer benutze und bei OE alles im Textmodus lese kann nicht so wirklich viel passieren.

GodIsGreat (21:54) :

jojo

---

tilt

Verbotene Sachen

Microsoft warnt ja immer davor, zwei Betriebssysteme in einem Ordner zu installieren.

Well, hatte heute morgen beim Installieren eines Programms mein Windows 2000 total zerschossen. Auch Start im abgesicherten Modus ging nicht. Daraufhin habe ich aus purer Verzweiflung im gleichen Windows-Ordner XP installiert. Dachte eigentlich, dass XP über W2K drüberbügelt. Ist aber nicht so. Beim Neustart wurden mir beide BS parallel angezeigt und auch das defekte W2K lief wieder einwandfrei. Wahrscheinlich wurde im Windowsordner die zerschossene Datei von XP neu erstellt und jetzt greifen beide BS darauf zu. Bin mal gespannt, wie lange das ganze stabil läuft. Bisher tut´s das jedenfalls prima. Ich frach mich nur, wieso? Kann mir einer erklären wie man Windows 2000 UND XP auf einem logischen Laufwerk in einem Ordner unterbringen kann?

Selstver-DAUung oder "RTFB(eipackzettel)!"

Hi Freunde,

gerade passiert!

Ich habe ein neues Handy vom rosa Riesen (klar, man will ja nicht als Verräterzecke darstehen wenn man als Azubi bei der Konkurrenz nen Vertrag hat).

Also, Akku rein.... Nein, Akku raus, SIM Karte Rein (!), Akku wieder rein, anmachen und PIN eingeben.

Als mir dan die freundliche Meldung entgegensprang: "Inaktive SIM-Karte", wurde ich nervös.

Handy aus, Karte nochmals eingesetzt, handy wieder an, das ganze ungefähr 5 Minuten. Als ich gerade den Support anrufen will, fällt mir ein kleiner Zettel auf (ca. A5!) da steht dann drauf: [...]Sobald Ihnen Ihr Handy mit Zugehörigen Karte Ausgehändigt wurde, schalten wir Ihren Anschluss binnen 24 Stunden automatisch frei.[...]"

Merke: RTFM hilft nicht immer, RTF Beipackzettel schon ;)

Grüße

Zero

Computer erleichtern die Arbeit

Nachdem ich bald täglich bei euch lese hier mal ein Beitrag von mir:

viell. nicht so witzig aber extrem frustrierend

Ich habe eine eigene kleine Agentur eines großen Versicherers nennen wir Ihn mal die italienischen Generäle.

Eines schönen Tages bekammen wir neue Laptops.

Erster gedanke Super, da ich die alten Schrottkisten alle Monate tauschen musste.

Doch damit begann die mießere:

Tag 1:

Laptop tausch Hurra, moment mal neuer Laptop aber kein Drucker, da stand doch was von neuem Drucker - hm naja.

Nebenbei habe Ich am Tag des Tausches erfahren dass die alten Drucker leider nicht mehr automatisch erkannt werden - naja Treiber installieren und fertig dachte ich mir...

Tag 2

Anruf bei unserem Ansprechpartner

bla bla bla neuer Laptop bla bla bla alter Drucker schilder schilder Tralala.

Antwort holen sie sich doch den Treiber aus dem Internet überlastet sei bla bla bla

nach ca 1 Std habe ich tatsächlich im Netz den Treiber für das Vorkriegsmodell gefunden! hurra

runter geholt draufgeklickt (Installationsdatei)

"Sie haben keine berechtigung.... sagt mir der Laptop

Anruf Nr. 2 bei unserem Ansprechpartner

Ich blabla bla nix berechtigung hab...

AP: Neu starten Adminanmeldung des AP

Was denkt ihr was kam?

Richtig keine Berechtigung!

AP:keine Ahnung nix machen kann aufleg.

Da denk ich mir ok holst dir halt schnellst möglich den neuen Drucker.

Anruf bei der Hotline

laberlabe Defektaustausch *g*

Hotline wir senden Ihnen schnellstmöglich ...

3 Tage später

Immernochnixmitneuemdruckersei

Anruf bei Hotline

wir haben den noch nicht aber so ca in 14 Tagen dürften die Drucker kommen.

Anruf bei Ansprechpartner

Alterdruckerbitteingangsetz

Antwort keine Zeit sich drum zu kümmern.

Ende vom Lied Am nächsten Tag in 4 Geschäfte gegangen. Einen mit den standartmäßig aufgespielten Treiber (alles urururalt Geräte) kompatiblen Drucker gesucht und tatsächlich gefunden!

Hurra ich kann wieder arbeiten ohne 14 Tage zwangsurlaub.

Bis ja bis

3 Wochen später neuer Laptop auf einmal Mausetod

Anruf bei Hotline

Laptophinsei ersatzwill

OK in drei Tagen

Naja nach 4 Tagen war er dann wirklich da toll

Datenrücksicherung mach (dauert ja nur 1 Std) Fehlermeldung grmpfl

Runter rauffahr nochmal probier eine Std später

Fehler !!!

Anruf bei Hotline

Datenrücksicherungnixgeht

Hotline: Expertenmodusblablabla laber fassl nur wie geht Kollegendauerbefragung ...1 Std später.

Strg Taste drücken beim klicken auf Rücksicherung

dann Pakete 8 einzeln Installieren.

gesagt getan

Strg gedrückt Rücksicherung begonnen

Verdammtderlädtjadiegesammterücksicherungdenk

eine Std später ah ja Ex Modus 1. Datenpaket auswähl 500 kb -> drauf Datenrücksicherung beendet.

Nochmal Hotline angerufen

Jedesmal alles Laden 1 draufspiel und von vorn anfang?

Trockene Antwort Ja

ca 7 Std später war ich fertig und es hat tatsächlich alles geklappt aber der Tag war gelaufen Wochende is doch auch was schönes (konnte nicht einen Tag dieser woche richtig arbeiten)

Montags neues update unseres Programms

Einspiel (ca 1 Std gedauert)

Ins Programm reingeh nixgeht Fehlermeldun AAAAAAARRRRRRRGGGGGGGGGGG

Hotlineanruf

Fehlernichtbekanntsei ... kümmern uns drum rufen zurück 7!!! Std später

Geduldverlier anruf bei Hotline Fehler konnte noch nicht behoben werden... morgen früh Rückruf...

Dienstag

Meinem Compangion sag bitte auf Handy anrufen ich schraub dabei an meinem Auto...kein anruf bis 16:00

Anruf Hotline Fehler wird von den Programmieren bearbeiter keine Lösung...

ANFALLKRIEG

Nächster Tag

Keine Lösung -> Laptop tauschen!

Montag nächster Woche wieder neuer Laptop alles wieder aufspiel funktioniert auch endlich alles und dann der Anruf meines Vertriebsleiters:

VL Wieviele Termine Abschlüsse ... gemacht?

Ich brav anzahl nenn

VL Sowenig! Was fällt mir eigentl. ein....

Etwas OT: Informations- und Toastsysteme

12724 hat mich an eine Story aus meiner Fachabi-Zeit erinnert.

In den Hauptrollen:

Spezi: Mitschüler, der den Unterricht als Spaßveranstaultung und jede Regel als Sollbruchstelle ansieht.

Lehrer: Lehrte bei uns IT-S im Computerraum.

Eine Eigenart vom Lehrer war, dass er sich eher seltener öffentlich über unser Verhalten beschwerte, stattdessen bevorzugte er Einträge ins Klassenbuch. Daher hatte er (fälschlicherweise) den Ruf, dass man bei ihm alles machen kann.

Eines Tages hatte Spezi, der schon so einiges verbrochen hatte (beliebte Taten waren das Verwenden von Computertastaturen als Tennisschläger, abschalten von PCs via Kurzschließen von USB-Ports und anderes) sich gedacht, "Ach, heute habe ich keine Lust, mir eine Stulle für die Schule zu schmieren."

Und da wir im Erdgeschoss eine kleine Imbissbude hatten, die auch belegte Brötchen serviert, hat er sich selbstverständlich einen Toaster, Toastbrot sowie Wurst mitgenommen.

Also, Toaster wurde mitten im Unterricht angeschlossen, bestückt und in Betrieb genommen.

Kurze Wartezeit, danach wurden die Toasts belegt und vom Spezi verzehrt.

Dies geschah natürlich nicht in Geheimhaltung, der Toaster stand auf einem PC, und nach der Zubereitung der ersten Stulle wurde herumgefragt, ob denn jemand Hunger hätte.

Der Lehrer hatte dazu nichts gesagt, sondern still und heimlich nur einen Eintrag im Klassenbuch hinterlegt. Spezi war schon als hoffnungsloser Fall bekannt.

Keinen wirklichen DAU, nur jemand, der nach der Gesamtschule etwas Zeit schinden wollte.

Unfehlbare Bahn

Zu #11378 und den aktuellen Klimaanlagenproblemen fällt mir auch noch was ein:

Letztes Jahr war ich zu (mehrtägigen) Eignungstests für eine Woche mit zwei anderen Bewerberinnen zusammen untergebracht.

Eine davon schaute sich am vorletzten Tag noch einmal ihr Zugticket an und wurde plötzlich blass. Ich fragte was los sei, und sie zeigte mir das Ticket: demnach hätte sie am selben Tag noch fahren müssen. Da der Eignungstest erst am nächsten Tag zu Ende war, kam das natürlich nicht in Frage.

Also erst mal am Bahnhof, an dem sie das Ticket geholt hatte, angerufen und die Mitarbeiter dort auf ihren Fehler hingewiesen.

Ergebnis: "Ja, Sie müssen schon gleich das richtige Datum sagen. Das ist nicht unser Problem. Unser Fehler?!?!!!?! Kann nicht sein!"

Nur mal so am Rande: natürlich hatte sie das richtige Datum genannt, extra noch zweimal.

Also habe ich sie, nett wie ich bin, zum Bahnhof gefahren. Sie wollte fragen, ob sich das Ticket irgendwie umbuchen lässt, denn es ist ja nicht ihr Fehler.

Ihr ahnt es schon: Pustekuchen.

Freundlicherweise wurde ihr aber noch eine Fahrkarte für den nächsten Tag angeboten, zum Schnäppchenpreis von 192 EUR.

Tja, für ihre beiden Tickets hatte sie bis dahin schon zusammen etwa 140 EUR ausgegeben und so langsam wurde ihr Budget knapp, d.h. sie musste sich dann noch Geld von mir und einigen anderen zusammenborgen, um am nächsten Tag nach Hause zu kommen.

Das Geld für das falsche Ticket gabs natürlich auch nach längerem Diskutieren nicht zurück.

Was für ein Service!

mein Kumpel & mein Raid

Home-Server mit Raid 5 ist mein eigen, es kam wie es kommen musste eine Platte segnete das Zeitliche, ich suchte in meinen Archive gerade einen passenden Ersatz. Zum gleichen Zeitpunkt war ein Zuckerkumpel bei mir, er fragte mich was passiert wenn eine 2. Festplatte defekt ist, ehe ich darauf antworten konnte sah ich wie er an einen Wechselrahmen rum fummelte und es war schon zu spät.

Jetzt weiß ich auch wofür die Schlösser an den Wechselrahmen gehören. -.-

Wer Fehler findet darf sich einen Keks kaufen.

OT: Baustellenspuren

Moinsn.

Folgendes:

Wir haben bei uns an einer nicht unwichtigen Hauptstrasse eine Baustelle, und zwar an einer Kreuzung.

Gewöhnlich gibt es auf der Seite, wo die Baustelle ist, drei Spuren:

Rechtsabbieger

Geradeaus und Linksabbieger

Gegenverkehr.

Durch die Baustelle ist nun die Fahrbahn des Gegenverkehrs gesperrt, so das dieser auf die Geradeaus/Linksabbiegerspur umgelenkt wird und die Geradeausfahrer/linksabbieger auf die Rechtsabbieger (wobei man nach links dann nicht mehr abbiegen kann, wegen der Baustelle).

Das zur Vorgeschichte (Das ganze als Bild noch mal auf www.osnanet.de/loxti/dau/baustelle.jpg anzusehen).

Nun kam es so, das eine Blondine (!!) mit einem dicken Geländewagen (!!) (BMW oder Mercedes, habs vergessen) diese gelben Baustellenspurstreifen überfahren hat und auf die Ersatzspur des Gegenverkehrs gefahren ist (weil diese ja sonst die Geradeausspur ist) [Zu sehen auf www.osnanet.de/loxti/dau/baustelle2.jpg] . Das blöde ist nur, das gerade ein schwerer LKW da rein wollte... aber nochmal Glück gehabt. Die Frau hat dann erstmal nix gecheckt und ist stehengeblieben, bis ein Radfahrer sie dann drauf hingewiesen hat...

Naja, das beweist mal wieder:

Frau am Steuer, ungeheuer!

Emailadresse

Meine liebe Frau arbeitet im Verkauf eines mittelständischen Unternehmens.

Gerade bekam ich eine Mail: "Hallo habe jetzt im neuen Büro auch ne Emailadresse."

Gnarf...

DAU-Hotliner

Mein 2ter Beitrag hier:

Letzte Woche musste ich den Laptop einer Bekannte checken, da diese nicht mehr funktioniert.

Vor-Ort musste ich feststellen, das besagter ein

A**I Laptop der Marke M****N war. Die Fehlersuche war ziemlich kurz, denn ich konnt nur den Tod der Festplatte feststellen. Also riet ich der Bekannte, bei der Hotline anzurufen, damit sie den Laptop reparieren bzw. tauschen. (Garantie-Fall)

Die Hotliner meinten felsenfest, dass auf der mitgelieferte Recovery-CD ein Tool gibt, der zum einen das System wiederherstellen kann, und zum anderen die persönlichen Daten sichern kann.

Wo ist der DAU? Ganz einfach - die Hotliner und wieso?

1. Die Festplatte ist defekt, dass heisst, mit KEINEM Rettungstool kann man auf die Platte zugreifen, was bringt uns dann die Recovry-CD? NIX.

2. Selbst wenn es ginge, war die Recovery-CD sowieso nicht zu verwenden, denn es hatte die Form einer alten Vinyl-Platte dessen Fläche so uneben ist, das es im Laufwerk ganz schön rattern müsste.

Und diese Erklärungen kamen beim Hotliner leider nicht durch. Jetzt muss es auf einen 2ten Versuch ankommen, mit der Hoffnung, einen Hotliner mit mehr IQ ans Telefon zu bekommen.

Waren wir nicht alle mal bisschen DAU

Heute Morgen kam mir mal wieder eine eigene Geschichte in den Sinn aus meinen Anfängen am Computer.

Seinerzeit noch Windows 95 im Betrieb beschloss ich eines schönen Tages damit meine Hardisk aufzuräumen. Meine Programme lagen so ziemlich auf irgendwelchen Ordner und SubOrdner wie "programme", "programs", "program files" und so weiter verstreut was mich irgendwie nervte.

Ich also voller Tatendrang neue Ordner erstellt wie z.B: "office", "games", "sound" usw. Dann habe ich angefangen die Files meiner Programme in die entsprechenden Ordner zu verteilen und schliesslich noch ein Neustart angehängt.

Tja, schlussendlich blieb mir nicht anderes übrig als meinen Computer neu aufzusetzen... ;-)

Der böse E-Mail-Stalker ...

Ich durfte vor einiger Zeit indirekt erfahren, daß E. H. von der (IMHO völlig merkbefreiten) Firma M seinen Geschäftspartnern erzählt, ich würde irgendwelche Mädchen belästigen, und er mich deshalb auch anzeigen wolle. Heftiger Tobak also, dem ich mal auf den Grund gehen wollt, und deshalb eine Mitarbeiterin von M dazu gefragt habe, wie man auf solche Vorwürfe kommt.

<leckse> dem E. H. darfst einen schönen Gruß ausrichten

<leckse> der auf Veranstaltung B behauptet hatte, ich hätte Mädchen per Mail belästigt und er würde mich deshalb anzeigen ...

<Alex> dann hätteste deinen rechner mal virenfrei machen sollen, denn ICH habe auch eine leckse@a.de mail bekommen, in der "du" mir gedroht hast, du hättest meine passwörter geknackt, etc

<Alex> und wir haben genug leute, die nicht 24/7 im Net hängen und ahnen, dass sowas NICHT von der person kommt

<leckse> Hast du eine Ahnung von der Post?

<leckse> Dass man da einen x-beliebigen Absender draufschreiben kann?

<leckse> und es nur bei E-Mail Idioten gibt, die den Absender für echt halten?

<leckse> Oh Mann ...

<leckse> BTW zeigst mir mal einen Virus für Linux und BSD

<Alex> na von irgendwoher muss die mail ja gekommen sein

<Alex> haben ja nicht viele leckses ne a.de adresse

<leckse> ehrlichgesagt ist mir das scheißegal, was du oder der denkst

<leckse> aber wenn der noch mal gegenüber Fremden so etwas behauptet, kriegt der von mir eine Strafanzeige wegen übler Nachrede

<leckse> der soll mich kontaktieren, und nicht Fremden Lügengeschichten präsentieren

<Alex> weiß ja auch nicht, wer da mails bekommen hat

<Alex> ICH weiß, dass ICH eine solche leckse@a.de mail bekommen habe

<Alex> ICH weiß, dass du MICH NICHT bedroht hast (wobei ich eben auch erst stutzig war...)

<leckse> ja, und im Mailheader steht da sicher nicht meine IP-Nummer

<Alex> naja, ich finds bedenklich, wenn da jeder honk offenbar mit deiner offiziell (!) adresse rumhampeln kann

<leckse> dann sag das dem honorigen Herrn H.

<leckse> natürlich kann das jeder Honk

<Alex> würd ich mir mal gedanken drüber machen, immerhin hast du ja sowas wie ne öffentliche position

<leckse> bei jedem Mailprogramm kannst einen x-beliebigen Absender einstellen

<leckse> geht ja mit der normalen Post auch

<Alex> komisch

<leckse> nur ist halt der Stempel ganz wo anders her ...

<Alex> bei meinem gmx account kann ich NUR die namen eingeben, die ich auch dort eingetragen habe...

<leckse> ja, das nennt man Kundenbindung

<Alex> wie gesagt, gibt eben leute, die NICHT 24/7 im Net hocken

<Alex> die rufen dann eben nur einmal in der woche am sonntag abend ihre mails ab und finden dann sowas vor

<leckse> also entschuldige mal, wenn einer gegenüber einem anderen behauptet, ich hätte eine Straftat begangen, finde ich das nicht gerade witzig

<leckse> und solche internettechnischen Analphabeten müssen das natürlich auch gleich an ihre Geschäftskontakte weiterposaunen

<Alex> du scheinst noch nicht so oft mit psychopathischen Stalkern zu tun gehabt zu haben

<Alex> schon mal dran gedacht, dass das Mädel einfach Angst gehabt haben könnte?

<Alex> sie ging vermutlich davon aus: oh gott, da hat wer Streit mit meinen chefs und terrorisiert MICH jetzt dafür, weil ich entfernt dazugehöre

<leckse> also erst mal "präventiver Gegenschlag" - Begründung: Paranoia

<Alex> da würde ich mich auch erstmal an die chefs wenden

<Alex> du bist oft genug im net und solltest wissen, was für spinner da so rumturnen

<leckse> als ob E-Mails töten könnten ...

<Alex> denke, als a-wichtig-mensch weißt du, dass gerade in so ner community dann schonmal extrem im "internen" auf einzelne eingedroschen wird

<leckse> ja, aber was willst du damit begründen?

<Alex> oh, freunden von mir wurde auch schon aufegaluert, die wurden zu hause angerufen, etc

<Alex> etwas mehr empathie täte dir in dem fall ganz gut, denk ich

<leckse> also darf ich mir erst mal die übelsten Unterstellungen anhören, weil irgendeiner mit der Realität nicht klarkommt

<leckse> wenn du das Empathie nennst, nein danke

<Alex> wie gesagt, es gibt leute, die "wohnen" nicht im Internet

<leckse> das ist nicht internetspezifisch

<leckse> als ob dumme Gerüchte erst mit dem Internet entstanden wären ...

<Alex> und wie gesagt, ich muss morgen früh raus. mir reichts langsam. ne einfach mail "sorry, da hat wer meinen account genutzt (was ja - wie meine freundin mir eben bewiesen hat - und ich sehe es ein - sehr einfach ist!), war nicht von mir!"

<Alex> wäre sicherlich gut gewesen

<leckse> BITTE?

<Alex> doch, hab eben wieder post "von dir" bekommen

<leckse> Ich soll mich entschuldigen, daß irgendein Arsch seinen Rechner nicht virenfrei halten kann und Mails mit meinem Absender verschickt?

<leckse> schick mir mal die Mail als Attachment

<leckse> mit _allen_ Headern

<leckse> dann sorg ich dafür, daß der Post vom Provider kriegt

<leckse> vor allem "Received:"

<Alex> achja richtig. klein beigeben ist ja nicht so deine stärke

<Alex> hab ich vergessen

<Alex> tut mir leid

-!- Alex [foo@bar] has quit [Leaving...]

OT:Der Krug geht zum Brunnen, bis es ihm die Krone ins Korn haut.

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10064 erinnerte mich an etwas was mir passiert war.

Ich wollte Tee machen, also Wasser heiss gemacht, Teebeutel in einen Krug und Wasser darüber.

Doch dann machte es *pling*!

Da dachte ich mir:"Hmmm, da muss irgendwo ein Sprung sein."

Also erstmal den Krug in Augenschein genommen, ohne ihn anzuheben. Aber ich habe nichts gefunden.

Darauf habe ich den Krug doch noch angehoben, um zu schauen ob der Sprung am Boden ist und mir kam ein Schwall an gefärbtem Wasser entgegen.

Der Boden war nahezu säuberlich vom Rand getrennt worden nur ein paar einzelne Erhebungen ragten hervor.

Ach ja, der Krug war aus Glas.

Computer-Boxen

Also, dann will ich auch mal was schreiben:

Vor einiger Zeit habe ich mal mit einem Kumpel einen HTML-Kurs gemacht. Einmal hat an einem Schüler-PC etwas nicht richtig funktioniert, dann kam die Kursleiterin und schlägt doch allen Ernstes volle Breitseite auf den Rechner drauf.

Hat natürlich nicht geholfen. Dann haben wirs mit nem Neustart versucht. Doch da tauchte ein neues Problem auf: Windows konnte sich nicht mehr übers Netzwerk am Server anmelden. Fehlermeldung: Die Domäne "Schule" ist nicht verfügbar.(Bestimmt wissen jetzt die meeisten, wo der Fehler liegt.)

Dann habe ich mich auf Fehlersuche begeben, also nochmal versuchen, Neustart, usw. Bis ich dann endlich auf die Idee kam, mal nach der Verkabelung zu schauen. Und siehe da: Dan LAN-Kabel war beim Schlag der Lehrerin rausgeflutscht. Kabel rein und ging wieder.

Und wer ist hier jetzt der DAU? Die Lehrerin, die einen Rechner schlägt? Oder ich, der nicht auf die Idee kommt, als erstes das Kabel zu testen?

Und manchmal erwischts einen doch wieder (EigenDVDau)

Grüss euch! Es ist noch gar nicht allzulanger her da dachte ich mir, gemütlich noch ne DVD schauen wär doch ne Sache. Also Videothek gefahren, Film ausgesucht, ab nach Hause!

Dort angekommen DVD in den Rechner gepackt (Fernseher und Anlage hängen da ja direkt dran) und ein weitverbreitetes Abspielprogramm sprang mir entgegen. Das ganze direkt mal auf den 2. Monitor geschoben und gestaret.

In dem moment klingelt mein Handy (als ob der Anrufer wüsste, dass ich grade den Film starte) und ich drück wie üblich die Space-Taste um den Film anzuhalten.

Telefonat beendet, wieder Space, los geht's!

Blöd ist jetzt nur, wenn man sich nach 30 min wundert wie lang egtl. der Vorspann bei nem Bond ist, dann der Abspann läuft und man mit verzogerner Mine festellen kann: "Oh, bei der Verschiebe-Space-Telefon-Space-Aktion hab ich inne Mitte gespult - MIST"

Resultat: Anfang vom Film danach direkt noch gekuckt, Spannung dahin.

Ach ja, ich plädiere für ein ordentliches "Achtung! Hier geht der Film los!" auch bei Bond-Filmen =)

Bitte später nochmal

Guten Morgen. Ich hoffe dieser Beitrag inspiriert zu interessanten Kommentaren.

Ich habe mir vorgenommen Heute bei der rosaroten Serviceline anzurufen (wegen Rechnungsunstimmigkeiten).

Ich wähle also die Telefonnummer.

Tüüt tüüt

Bandansage:

Herzlich Willkommen bei T...

Zur Zeit sind alle Mitarbeiter im Gespräch.

Dieser Anruf ist für Sie Kostenlos.

Bitte versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt wieder.

Klick.

Nunmehr zwei Stunden und unzählige Versuche später stelle ich mir nunmehr mehrere Fragen:

a) Ist das der neue Text für: Kein Anschluß unter dieser Nummer.

b) Bedeutet das: Wir sind noch in der Kaffeepause stör uns also nicht.

c) Haben die Heute Betriebsausflug?

d) Wenn ich jetzt ein FAX schicke erhalte ich dann ein ReFax mit:

Herzlich Willkommen bei T...

Zur Zeit sind alle Faxgeräte ausgelastet.

Dieser Anruf ist für Sie Kostenlos.

Bitte versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt wieder.

OT Nomen est Omen

Nicht persönlich erlebt, aber aus aus sehr verlässiger Quelle.

2 Bekannte wollten, anlässig des letzten Abend an dem ihr ebenfalls männlicher Kollege bei ihnen war, den örtlichen Amüsierbetrieb aufsuchen.

Eben dieser Amüsierbetrieb trägt in seinem Namen den Zusatz "+ Sauna".

Man saß also zusammen an der Bar und lernte einander kennen als der eine Bekannte den Vorschlag machte die nette Unterhaltung in der Saune fortzusetzten.

Daraufhin blickten ihn 3 ausdrucklose Gesichter an und es wurde erklärt dass es gar keine Sauna geben würde. Man könne aber auf die Zimmer gehen, die Tür zum Bad öffnen und die Dusche auf heißester Stufe laufen zu lassen!

Das war dann der Moment in dem bei alle 3 Männer urplötzlich die Luft raus war! :)

Es gibt noch eine Steigerung zum Kabel-Dau:

Den Adapter-Dau.

Von dieser Sorte habe ich bis jetzt (und das Wochenende hat gerade erst begonnen) drei erstklassige DAUs:

1.

USB Männchen auf Männchen KANN nicht funktionieren, auch wenn die Videos schwul sind.

2.

Der Drucker druckt nach dem fünften Reset wirklich nur noch graustufig wenn die Schwarzpatrone leer ist und er sich redlich müht, zu drucken. (note to self: Bei Gelegenheit mal das CMYK-Farbmodell erklären.)

3.

Kinder ohne Handy sind nerviger als welche mit. Der Grenzwert für "Kindesalter" liegt bei etwa 24.

root?

Letztens im Unterricht:

Lehrer der uns eigentlich Linux nahe bringen sollte schaut meinem Klassenkameraden über die Schulter, er befindet sich in der Konsole und hat eine schöne Raute (#) vor dem Promt. Frage des Lehrers: Sind sie denn als root eingeloggt?

Habe gestern mit einem anderen Lehrer darüber gesprochen und der hat mir dann erzählt das besagter Lehrer sich unter der grafischen Oberfläche als root eingloggt...erklärt vielleicht warum er nicht weiß was die Raute vor dem Promt zu bedeuten hat.

OT: Skilift

Ich bin gerade gestern aus $Skigebiet zurückgekehrt, wohin ich mich zwecks Ausübung schneesportlicher Aktivitäten hinbegab. Dort geschah folgendes:

Ich fahre ganz normal die Piste runter, komme unten an und stelle mich in die Warteschlange vor dem Skilift. Bis jetzt alles normal. Dann fällt auf einmal ein Snowboarder gerade unterhalb eines Masts um. In der Folge spickt der Bügel nach oben zum Seil und verhakt sich irgendwie. Der Angestellte, der unten am Skilift stand und jetzt vermutlich schon den Lift hätte anhalten müssen, bemerkt jedoch komischerweise nichts. Folge: Der Bügel kommt den Rollen in die Quere, auf denen das Drahtseil über den Mast läuft, das Seil fliegt von der Rolle. Da so ein Drahtseil recht schwer ist, kann sowas recht gefährlich sein, wenn es einem auf den Kopf fällt. Eine Frau gleich hinter dem umgefallenen Snowboarder hat nochmals Glück, das Seil stoppt ca 10 cm. über ihrem Kopf *schauder*. Sie jedoch bleibt jedoch seelenruhig stehen und scheint darauf zu warten, dass der nun angehaltene Skilift wieder den Betrieb aufnimmt. Ich weiss nicht genau, was mit der los war, entweder hatte sie irgendwelche Wahrnehmungsprobleme, oder sie hielt das einfach für ganz normal ?!? Jemand hat sie dann aufgeklärt :P

Gleich nochwas: Ein Kollege will das erste Mal Windows neu auf seinen PC installieren. Seine Frage: "Aber wenn ich die Festplatte formatiere, werden dann nicht die Treiber für das CD-Laufwerk gelöscht? Ich meine, für die Windowsinstallation muss man ja von der CD booten, geht dann das überhaupt noch?". Ich hab ihn dann gefragt, warum man dann Windows auf einem neuen PC mit noch unberührter HD installieren kann, und die Antwort war dann ein "Oups.." :P

Scanner-Geschichte

prolog: ich habe in meinem büro ein multifunktionsgerät. scannen, kopieren, drucken... man kennt das ja.

kollegin war zum scannen da (ich kann sie nicht sonderlich leiden, deshalb muss sie ihre mail-addy immer eintippen-ich speicher sie nicht ein-... allein das ist gold wert)

Kollegin eben: ich versteh das nicht

Kollege: was

Kollegin: ich hab doch nen farbigen bildschirm

Kollege: und?

Kollegin: ich hab das hier eingescannt. Und das ist überhaupt nicht farbig auf meinem bildschirm…..

Kollege: ....ich hab noch nen termin... geht

Gerade passiert….ohne worte. Soll ich es ihr erklären?

Park DAU

Unsere Hauptstelle besteht aus einem Verbund mehrerer Gebäude. Leider befindet sich mein Büro im einzigen Komplex, das durch eine Straße von den anderen Gebäuden getrennt ist.

Aufgrund der Nähe zur örtlichen Innenstadt ist diese Straße gesäumt mit Parkmöglichkeiten.

Ich musste grade kurz rüber und stelle mich, umringt von freien Parkplätzen, an den Straßenrand, auf eine Gelegenheit wartend, den nicht enden wollenden Strom von Autos gefahrlos zu passieren.

Zur Errinerrung: Vile gekennzeichnete Parkflächen, einige(auf einem stehe ich quasi) davon frei.

Unvermittelt bleibt eines der Fahrzeuge auf meiner Höhe stehen, aufgrund des gelben Kennzeichen erkenne ich: Ein Holländer möchte mich bestimmt nach dem Weg fragen...

Doch nicht der Weg war das Ziel (oder so ähnlich), der gute Herr wollte wissen wo er "parkeeren" könnte. Meine Nachfrage, ob er tatsächlich "Parken" meint wurde bejaht.

Ich schaue mich kurz um und registriere umgehend min. 3 freie Parkflächen. (DIREKT BEI EINER STEHE ICH! ER HÄTTE NUR EINSCHLAGEN UND DRAUF FAHREN MÜSSEN!)

Nett und freundlich wie ich bin, habe ich den Herrn 4 Straßen weiter geschickt...

DAA(utomechaniker)

Muss nochwas loswerden:

Hab nen Opel Corsa, irgendwie bin ich auf die Idee gekommen der muss alle 15.000 km zum Service. Bei ca. 45.000 km steht "Insp.2" im Display, bei 30.000km war ich das erste mal beim Service, also dachte ich: Passt, muss also wieder zum Händler (von dem ich im Moment 600km entfernt wohne...) Termin abgemacht, hingefahren. Beim auf dem Hof fahren wundere ich mich schon, warum das "Insp.2" nicht mehr im Display auftaucht..., Mechaniker meint, der muss erst wieder bei 60.000 km zum Service, warum ich den hergekommen wäre. Darauf erklär ich ihm, das eben "INSP.2" im Display stand und ich davon Ausging, das eben die 2. Inspektion ansteht. Darauf hin erklärt er mir, das dies auf eine kaputte Birne hindeutet, ob den in letzter Zeit das Licht kaputt war. Wars auch, wurde auch repariert und seitdem hat keiner mehr darauf geachtet ob der Inspektionshinweis noch angezeigt wird...

Wer is nun der Dau, ich, der nach 45.000km zum Service will oder der Programmierer der so aussagekräftige Fehlermeldungen programmiert hat... Entscheidet selbst.

Übrigens: Insp.2 wird erst auf seite 58 im Handbuch erklärt, habs nach der Aktion komplett durchgelesen.

Ich hasse diese Sch...

Über Computer weiß ich eigentlich nur so viel, dass es für die tägliche Arbeit reicht. Ganz im Gegensatz zu meinem Bruder. Dachte ich zumindest bis gestern. Mein Bruder sitzt Tag und Nacht vor dem Computer, programmiert ständig irgendwo herum oder guckt sich im DOS-Modus Hexadezimalzahlen an. Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, dass er in seiner Freizeit mal etwas anderes gemacht hätte.

Als ich gestern in sein Zimmer ging, um ihn zu fragen, ob er sich meinen PC mal anschauen kann, weil der immer von alleine ausgeht, fluchte er die ganze Zeit vor sich hin, weil bei ihm wohl etwas nicht so klappte wie er es wollte. Plötzlich ist er aufgesprungen, hat gegen seinen Computer getreten, so dass dieser durch den halben Raum flog und fast noch den Monitor vom Tisch gerissen hätte und schrie irgendwas in der Art: "Ich hasse diese Lidel Endien Scheiße!" Ich bin dann lieber wieder gegangen, bevor er versucht, meinem Computer auch noch auf diese Weise auf die Sprünge zu helfen.

Mein Bruder ist übrigens 21 Jahre alt! Und der Computer lag gerade immer noch umgekippt in der Ecke, wo er ihn gestern hingetreten hatte, aber er sitzt schon wieder an einem anderen Computer... sein Zimmer steht ja voll mit diesen Kisten.

nicht eindeutig lösbar

Im hochinteressanten, allumfassenden Computer-Chat-Wissensstand-Quiz bei GMX (http://www.gmx.net/de/themen/computer/quiz/3520244,voting=4.html) bin ich über folgende nicht eindeutig lösbare Frage gestolpert:

Chatabkürzungen und ihre Bedeutung

Ein DAU ist ein:

a) Deutsch-Österreicher

b) dümmster anzunehmender User

c) (nicht witzige Antwort)

leider kann man nicht beide korrekten Lösungen anklicken :D

Der Datenvorkoster

Folgende Situation: Mein Vater hat einen Bruder. Beide haben PCs. Der Bruder ist ein Pennigfuchser. Er will immer möglichst viel Leistung aber möglichst wenig bezahlen. Standardspruch "Wie das kostet extra??"

Auch was seine PC Sicherheit angeht hat er natürlich Internet samt Firewall und Virenscanner. Natürlich Freeware, weil alles andere kostet ja Geld. Sonderlich viel vertrauen scheint er jedoch nicht darin zu haben. Denn er fragt ständig meinen Vater wenn er was aus dem Netz braucht, ob er es ihm runterladen könne und per Mail schickt... Sozusagen als Vorkoster.. wenn was dran ist, sind meines Vaters Daten weg, nicht die von ihm.. zum Glück macht mein Vater es NICHT.

Oder mag es doch eher Glück für den Bruder sein?

Denn: Mein Vater hat von PCs keine Ahnung, klickt hier und da mal schnell drauf, "Hat nix gemacht, das kam so... ", "hier ist ein Fenster.. was soll ich klicken, das war vorher nicht.." usw. Sprich regelmässig fängt er sich irgendwelches Chaos ein. Die Chance also das sich eine "reine" Datei bei meinem Vater was einfängt ist höher als im Netz was beim Download einzufangen..

Ob das also dann für den Bruder wirklich sicherer ist? Denn das Internet ist keine Gefahr für meinen Vater, eher der Vater fürs Internet....

Unwucht in Festplatten

Tach zusammen,

habe letztens ne nette Geschichte von nem Freund gehört. Auf seiner Homepage hat er verschiedene, selbstgeschribene Programme kostenlos zu runterladen angeboten. Bei einem Tool stand in der Programmbeschreibung, dass wenn HDD´s zu ca 95% voll sind, eine Unwucht entstehen kann. Dieses Programm, so die Beschreibung, würde die Unwucht beheben. Einige Leute haben nun wirklich das Tool runtergeladen und sich gewundert, warum nach dem Ausführen des Programms alle Daten auf der HDD weg waren.

Das Programm war in C geschrieben. Da ich C nicht kann, kann ich hier jetzt nicht erklähren, wie der Sourcecode genau aussah. Mein Freund sagte auf jeden Fall, dass das Prgram nur Nullen (oder waren es Einsen?) auf die Festplatte schrieb, was einem Low-Level-Format gleich kommen würde. Das zum Thema: Lade jeden Scheiß runter, was im Netz angeboten wird. Ich denke aber, dass es die "Geschädigten" nicht anders verdient haben, da z.B. ich nach folgendem Motto verfahre: Wovon ich keine Ahnung habe, lass ich die Finger!!!! (was ja anscheinend für Daus eher untypisch ist).

Ich weiß nicht, ob es eine uralte Geschichte ist, und er mich nur "verarschen" wollte. Auf jeden Fall musste ich irgendwie (sei es auch nur über den Einfall "Unwucht in Festplatten) schmunzeln.

Hannes

Ich hätte Ihnen das ja ausgedruckt,...

Erlebnis bei einem Praktikum bei den Stadtwerken.

Ort: Büro des Marketingleiters

Mitarbeiter A

Ich hätte Ihnen das ja ausgedruckt, aber mein Drucker funktioniert seit meinem Urlaub nicht mehr. (3 Wochen her)

Marketingleiter:

Dann schicken sie es doch per E-Mail an den Schmidt im Nachbarbüro. Der hat einen funktionierenden Drucker.

Mitarbeiter A:

Das habe ich schon versucht, aber der Herr Schmidt kann keine PDFs ausdrucken.

Seit dem steht unter jeder Steckdose bei mir eine Schüssel um evtl. austretendes Wasser aufzufangen.

PS: Falscher Druckertreiber war installiert

EigenenDAU *peinlich*

Also am Wochenende fing alles an. Da hab ich nämlich mein neues Bluraylaufwerk für meinen TowerPc zugeschickt bekommen. Ich mach meinen PC auf stecke Kabel aus und wieder ein und schon ist das neue Laufwerk eingebaut und startbereit. Ich drück auf den Powerknopf und was passiert, der PC ladet nicht. Er geht kurz an piepst wie sau und mehr nicht. Sowas ist mir noch nie passiert. Joa als erstes dachte ich das Laufwerk ist defekt, hab es also abgesteckt und was war, er hat wieder wie sau gepiepst --- ununterbrochen! Dann bin ich sauer geworden(zum glück war niemand zuhause^^), hab dann alles versucht was ich konnte, alle teile gecheckt ob nicht vll etwas beim einbauen kaputt gegangen ist. Und garnichts gefunden ich wahr schon am verzweifeln.

Erst nach 4 stunden nervenzerreisender Aktion merkte ich, das ich, dass bescheuerte Floppy Kabel, das von den andern Laufwerken zum mainboard ging, abgesteckt war.

Und das alles nur weil, ich es mir leichter beim einbauen machen wollt

P.s. das Bluraylaufwerk funktioniert :)

Sprach-DAU

HI!

Ich weiß es ist nicht das witzigste, aber wenn man in der Situation drin steckt, is es ganz amüsant.

Also:

ich war vor kurzem in Berlin. Dort ging ich mit meinem Bruder zum Mittagessen zu einem der Zahlreichen McDonalds®

Da wir nicht großartig nach einem platz suchen wollten, setzten wir uns gleich an den großen 8er tisch. Kurz darauf sparchen uns 2 Typen an, ob sie sich dazusetzen können.

Ich & mein Bruder kommen aus Sachen, wo es üblich ist für ja "nu" zu sagen.

"nu" war also auch unsere Antwort. Ich hab ich schon gewundert warum der typ mit dem Tablett so enttäuscht geguckt hat, jedenfalls gingen sie weg. 15 minuten später fragt mich mein bruder "wollen die sich nich dazusetzen?" da wurde uns das erstmal klar, das die Berliner mit dem "nu" wohl nichts anfangen konnten. Diese Sprach-DAU´s :P

SO konnten wir jedenfalls gemütlich an dem 8er-Tisch weiteressen ;)

Micr****t Hotline die 2.

Folgende Geschichte ist zwar nicht unbedingt zum totlachen, aber ich denke es ist eine gute Antwort auf den ersten Teil ;)

Ich musste vor einiger Zeit den PC eines Familienmitglieds neu aufsetzen. Normaler Rechner mit WinXp mitgeliefert, also die OEM-Version; sollte eigentlich kein Problem darstellen...

Jedenfalls nach dem ersten obligaten Neustart des Systems kam die Kiste nicht mehr hoch, nicht mal mehr der abgesicherte Modus hat funktioniert... Ich also am nächsten Tag gleich mal die Hotline angerufen und dem die Geschichte erzählt. (M = Microsoft-Mitarbeiter)

arto: [Schildert Problem]

M: Wie sieht denn Ihre CD aus?

arto: Na so silbrig glänzend [wie die OEMs von XP halt aussehen

M: Die ist aber illegal, wissen Sie das?

arto: *WTF-Blick aufsetz* Das kann nicht sein, da is ja das Microsoft-Logo aufgedruckt und die CD hat so nen Spektrum-Glanz

M: Ja, das ist eine gebrannte CD und die ist illegal

arto: Nein, ist sie nicht, sonst würd ich hier ja nicht anrufen, so blöd kann ja wohl kaum jemand sein.

Und in diesem Moment kommt er mal auf die Idee, mich zu Fragen, was denn da drauf steht. Worauf ich geantwortet habe: "OEM!!!"

Leider werden ja die OEM-Versionen ohne konstenlosen Support lizenziert, was ich damals noch nicht wusste, deshalb hat dieser mir dann ne kostenpflichtige Nummer gegeben, bei der ich dann nicht mehr angerufen habe und meinem "Kunden" einen OS-Wechsel vorgeschlagen habe...

Auf jeden Fall hat er meinen (sinnlosen) Vortrag warum er auf die Idee kommt, seine eigenen Kunden der Piraterie zu beschuldigen, redlich verdient ;)

DALehrling

diese geschichte: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10979 erinnert mich an ein erlebnis:

kleinmartin im 2. lehrjar als elektroplaner, bekomme einen unterstift, giovanni. sehr gut, so musste ich keine schamatas mehr kopieren und binden. also, erster job, giovanni den kopierer erklärt, ein riesen teil mit sortiertfunktion und einzug usw. anschliessende bindemaschine erklärt. alles klar? klar.

ok, giovanni schema mit 300 seiten in die hand gedrückt, los, 5 mal kopieren und binden. so nach einer stunde mal gekuckt, was er macht, eigentlich sollte er längst fertig sein...

er allerdings war ca. seite 20, weil: schwerer deckel vom kopierer auf, seite eingelegt, deckel zu, 5 kopien gemacht, nächstes blatt, kopien von hand sortiert...

Email-Adresse benötigt??

Vor ein paar Wochen fuhr mich eine Bekannte (bekennender DAU) mit dem Auto nach Hause. Wir kamen so ins Gespräch über Pc`s und Internet. Da sie jetzt seit neuesten auch über einen Internet-Anschluß verfügte fragte sie mich ob sie denn für das Email-schreiben eine Email-Adresse benötigt. Ich konnte mir das Lachen gerade so noch verkneifen...

Das (D)Auting 2

Stellt euch vor: Ich hab heut den Halben Morgen damit verbracht, ne unformatierte 200 GB Festplatte auf dem rechner via USB Storage zum Laufen zu bringen. Wurde nie angezeigt. Ich hab die schon als Kaputt angesehen... Bis vorher, als mir der Lichtstrahl vom hillel kam, WAS eigentlich nicht geht... angeschlossen, verwaltung, formatieren, fertig, läuft...

Speichermedium

Ist zwar kein Hammer, aber ein Dau hat hier trotzdem daran gesessen:

Ich wohne in einem Wohnheim, in dem jeder für die Rechner im Computerraum einen Account hat. Man kann auch USB-Sticks zum speichern verwenden. Clever wie der Programmierer war, kann man auch CDs zum speichern verwenden...

Verstanden habe ich das auch nicht. Wenn ich etwas speichern will, dann kommt als erste Meldung: Legen Sie bitte eine CD ein. Dann kommt abbrechen, und dann darf ich mir erst ein vernünftiges Speichermedium auswählen. Vielleicht eine DVD oder so...

Gruss Tom

Opel

Normalerweise schreibe ich nicht über Politik. Die hohen Herren und Damen im fernen Berlin machen eh was sie wollen. Aber bei meinem wöchentlichen Spaziergang durch die kostenlosen Downloadangebote der diversen Online-Computermagazine bin ich auf etwas gestoßen, wo ich denn doch mal schmunzeln musste. Ich bezweifle, dass es Zufall ist, eher eine Art von subversivem Humor.

Warum sonst sollte gestern, nicht einmal 24 Stunden nach dem GM/Opel-Debakel für die Bundesregierung, bei Heise dieses Download zu finden sein?

http://www.heise.de/software/download/o0g0s3l11k262

Yep, genau! Car Factory Manager. Der Spieler leitet einen Automobilkonzern und errichtet neue Produktionswerke.

Hm, ob Angela Merkel sich das Programm schon heruntergeladen hat? Zum Üben oder so?

Peinlicher Moment

Als kurze Vorabinformation, ich habe mir vor 4 Tagen ein neues Handy gekauft, welches ich eigentlich dafür benutzen wollte, um ins Internet gehen zu können. Unter anderem auch um auf Youtube Videos schauen zu können. Habe ich probiert, ging aber leider nicht.

Also habe ich mich schlau gemacht die Tage, habe aber bis gestern keinerlei Spur für eine Lösung gefunden. Bis ich auf ein Forum gestossen bin, welches dieses Thema behandelt hat. Einige schrieben es würde nicht funktionieren, bei anderen jedoch, es geht. Gut, habe ich angefangen zu diskutieren. Gestern saß ich 5 Stunden vor dem Pc, habe mit dem Netzbetreiber telefoniert, dem Hersteller geschrieben, gegooglet, was auch immer, ohne jeglichen Erfolg.

Heute auf der Arbeit, habe ich nochmal im Forum nachgelesen, da hatte jemand was geschrieben, das dies doch Netzabhängig sei, oder zumindest von den Konfigurationen her stammen müsste.

Also habe ich mir vorgenommen, gleich nach der Arbeit zu dem Netzanbieter in den Laden zu gehen und nachtzfragen. Zwischenzeitlich hatte ich es selbst nochmal probiert, ob ich es hinbekomme. Ohne Erfolg, der gleiche Fehler wie immer. Um zu demonstrieren, dass es tatsächlich nicht geht, habe ich schonmal meine Simkarte kurz vor Feierabend gewechselt, probiert ob das Internet geht (das es ja nicht zur Blamage kommt) und nochmal probiert ein Video zu öffnen. Nichts.

Ich hatte mir vorher die Seite ausgedruckt, schnappte mir die und machte micht nach dem Versuch sofort auf den Weg. Zur Distanz kann ich sagen, ich arbeite in der Kreisverwaltung, welche in der Innenstadt liegt und keine 500 m weit weg vom Shop liegt. In ca 5 Minuten bin ich sicher dort gewesen.

Ich betrete den Shop, kommt eine Frau zu mir. Ich denke mir noch: "Toll, eine Frau, die hat ja sicher die totale Ahnung, wenn mir nichtmal der Mann gestern helfen konnte" Da ich auch langjähriger Kunde bei dem Netzanbieter bin, war ich umso schlechter gelaunt, weil es ja angeblich Netzabhängig war und ich eigentlich besseres gewohnt war und ich unbedingt wollte, dass das geht.

Ich stand bei ihr und habe schnippig gesagt"Ja guten Tag, ich habe hier ein Problem mit meinem Handy oder mit eurem Netz. Haben Sie denn überhaupt Ahnung von Handys oder dem Netz, oder auch den Konfigurationseinstellungen?" "Erklären Sie mir doch einfach ihr Problem" Ich ihr die Sache erzählt, was ich getan hatte etc. "Um was für ein Modell handelt es sich denn?" "KU990i" Um sicher zu gehen, dass sie auch weiß, um was für ein Handy es geht, habe ich es auf den Tisch geknallt. Man weiß ja nie.

Ich ihr nochmal erklärt, was ich will, was die Sachlage ist. Um zu bestätigen, dass es Netzabhängig scheint, habe ich ihr noch das Schreiben gegeben, was ich ausgedruckt hatte und ließ es sich durch. Damit sie auch wirklich verstand "Am Besten zeige ich Ihnen das mal, vielleicht wissen Sie ja gar nicht von was ich rede. Ich war immer zufrieden mit euch, aber irgendwie habe ich das Gefühl 99% von allen sind inkompetent"

Mein Handy genommen, wie üblich in den Browser, Youtube.de eingetippt, Video gewählt....

Puffering.... 23%...64%....100%

Das Lied "Alles verloren" von Bushido ertönt.

Wie ich dann geschaut habe, brauch ich euch wohl nicht zu erzählen und das ich rot wie eine Tomate wurde auch nicht.

Sie hat mir noch erzählt, das es am Netz liegen könnte, wie der Empfang gerade ist etc, aber das war mir egal, ich wollte nur noch raus.

So, jetzt sitze ich an der gleichen Stelle wie gestern Abend, schaue mir Videos auf Youtube an und kann mir bis jetzt nicht erklären, wie das zustande kommen konnte. 10 Minuten bevor ich dort war, habe ich es wie immer probiert und nichts war geschehen. Ich habe heute weder was verändert, noch installiert, mir wurde keine neue Konfiguration geschickt, nichts, gar nichts habe ich, oder wurde verändert.

Naja, in dem Laden werde ich mich wohl nicht mehr so schnell blicken lassen und wie das jetzt passiert ist kann ich mir gar nicht erklären.

Wäre ich geistig nicht bei Verstand, würde ich sagen, Mein Handy lebt!!!

Die Telefon-Flat die nicht funzte, und der Angestellte, der dies nicht wusste

Wer jetzt denkt, ich hätte eine Firma: Das stimmt nicht.

Die geschichte sit folgende.

Vor 2 Jahren sind wir von $alter_provider zu $neuer_provider umgezogen, natürlich wieder DSL, und der grund wie immer das Geld.

Eine DoppelFlat (für alle die damit nichts anfangen können: Telefon und Internet zum Festpreis ohne Einheiten) für unter 30 € exklusive T-Com-Anschluss.

beantragt, umgemeldet, papierkrieg, das übliche Halt. Pünktlich zu den Sommerferien 2005 hatte ich das neue DSL bei $neuer_provider.

Einen Monat später:

Die Rechnung kam, und das Unheil nahm seinen Lauf.

Telefongebühren: 7,93 € (klar, nachdem man ja ne Flat hat, will man auch ausgiebig telefonieren).

Ich dort angerufen "Ja, das können wir uns nicht erklären, eigentlich ist die Flat am Tage freigeschaltet worden, als ihr DSL aufgeschaltet wurde. Aber da kann ich leider nichts machen."

Support halt.

Der Netten Dame habe ich dann erstmal erklärt, dass ihre Telefon-Flatrate anscheinend nicht funktionierte.

Erneut einen Monat später dasselber Spiel: Wieder Gebühren.

Dann haben wir dort Druck gemacht und sie freundlich aber bestimmt darum gebeten, dass sich ein techniker der Sache annimmt.

Das Ende vom Lied: Jener Techniker, der unsere Anmeldung bearbeiten musste, übersah leider ein Kreuz und setzte deshalb bei "Telefonflat" keinen Haken (so die offizielle Antwort), sodass das System die Telefonflatrate nicht freischaltete.

Die Folge:

20 € Gutschrift auf die nächste Rechnung und keine Chance, jemals wieder von $neuer_provider loszukommen sofern man nicht 5 Monate ohne I-net, bzw. 7 Monate ohne Tele-Flat auskommen möchte.

Ausnahmsweise

Man programmiert ja so manchen exception handler. Einige fürs System, und einige für Level 8.

Aber "out of disk space"?

Scheiße. Vergessen.

d'oh!

Warum funzt das CD-Laufwerk nicht??

Hallo Zusammen :)

nach einiger Zeit hier durchlesen, muss ich auch mal meine eigene DAUigkeit erzählen.

Es begab sich zu der Zeit, als ich ein Praktikum im Rahmen meiner Hochschulreife absolvierte (Mo und Fr Schule, Di-Do Betrieb). Ich sollte bei einem Rechner ein CD-Laufwerk wechseln und Windows Vista (ja, auch ich bin nicht sehr überzeugt davon) neu installieren.

Also alles schön aufgesceschraubt, altes Laufwerk raus, neues Laufwerk rein. PC an, CD schnell rein und.... nichts.

Ich bekam keine Frage, ob ich von CD starten wollte. Okay, kann sein das ich zu langsam war, also nochmal von vorne. PC neustarten und auf meine "Aufforderung" gewartet. Komisch, schon wieder nichts. Laufwerk vllt auch defekt?

Okay, Chef ruft zum Mittag, erstmal was mampfen.

Anschließend habe ich mir den noch immer geöffneten PC nochmal angeschaut. *Handstirn* Ich hatte das Laufwerk zwar mit Strom versorgt, aber ohne IDE Kabel kann da nix kommunizieren XD

Rechtschreibfehler, welche gefunden werden ,dürfen behalten werden :)

Erstlingswerk

"Ich bin kein Informatiker"

Hab hier mal nen kleines Protokoll aus ICQ Namen wurden geändert.

Wer von uns beiden ist der DAU? Manchmal denke ich einfach, man erwartet zu viel von den Leuten.

Ich hab ihn gebeten, mir ne Auflistung zu schicken (War Leader eines Wings in meiner Ally in einem Onlinespiel, aber nicht mehr lange danach^^)

Rechtschreibfehler hab ich unkorrigiert gelassen, passiert halt, wenn man extrem schnell tippt und man schon etwas verzweifelt ist^^

I: Ich

A: Augustus (frei nach römischem Kaiser benannt)

A : wo soll ich das reinschreiben bei konferenzraum

A : mache ich jetzt

I : ne, tips als Textdatei udn schicks mir per mail

A : ok

I : bla@blabla.xx

A : da kann ich nichts verschicken

A : ich schick dirs in game als pm

I : ??

I : wie du kannst keine mails senden?

I : ich will das net ingame

I : ich will das als datei

A : na nicht bei den programm

I : welches Programm?

I : ne ganz normale E-Mail

A : outlock express geht nicht bei mir

I : dann nimm halt was anderes

A : ja icq

I : ok, dann sende mir die Datei über icq

I : auch wurscht

I : aber als Datei

I : nicht den Text reinkopieren

A : wieso datei

I : is übersichtlicher

I : und es behält die Formatierung

A : ich bin kein informatiker

I : du wirst es ja wohl schaffen, nen Text zu schreiben und mir die Datei zu schicken??

A : ja mal schauen

PC geht nicht an- Defekt?

Also es war wieder mal lange her als ein gewisser Freund von mir (BC) nach einer Lan sein MB geschrottet hatte.

Jedefalls rühmte er sich nicht statt ein neuen MB zu kaufen den Rechner seines Vaters zu benutzn weil er seinen Rechner nicht anbekahm.

>> 4 Monate << vegingen bis er sich ein neues Netzteil kaufte, da er doch stark annahm das es daran lag.

Jedenfalls machte der PC auch keinen Muck, nichtmal ein läpchen leuchtete auch nur kurz auf.

Auch mit Neuem Netzteilnicht.

Als dann noch ein Freund von mir zu CB gingen um zu sehen woran der fehler nun liegen würde haben wir mal das Sietenteil aufgeschraubt und haben in > 1 min < (mal als relation zu den > 4 Monaten < sofort den Fehler finden können:

Nach der Lan (Sein rechner ist "nur" überhitzt gewesen) war nicht das Mainboard kapput. Nein. Auf dem Transport nachhause ist sein Rechner im Auto bei einer Starken kurvenfahrt umgekippt und das Power-Kabel hatte sich vom Mainboard gelöst.

Tja wozu 1 dummes Kable führen kann

Adobe Acrobat Reader 8

Meine Mum grade:

Will das pdf, welches bei der 1und1 Rechnungs-email angehängt war, öffnen.

Eiswind, komm mal, die schicken mir die Rechnung auf Englisch, damit kann ich nix anfangen!

Als ich auf den Bildschirm des Laptops komme, sehe ich ein graues Fenster innerhalb des Readers, Überschrift:

License Agreement

tilt

Ausführen von Laufwerk :c? Aha...

Vor nicht allzulanger Zeit (in einem unbekannten Landstrich in Bayern) kam die Oma des DAUigsten Mädchens vom Dorf zu mir. Mein Vater repariert öfters mal PCs von anderen Leuten aus dem Dorf, und da hat sie sich gedacht, ich kenn mich da auch bissel aus.

Sie kommt also zu mir und sagt: "Du Allk, kannst du nicht mal zu uns kommen und der Karin (Name geändert) ein paar Lerndinger installiern?"

Ich dacht mir: "Naja, so schwer kann das ja nicht sein." Also schaunwermal.

Angekommen bin ich erstmal an den PC. Erste Auffälligkeit: Die Maus mag nicht. (Funkmaus, mag ich sowieso nicht.) Batteriewechsel brachte nichts, also ich wieder nach Haus zurück und eine USB-Maus geholt. Wieder zurück, Maus eingesteckt, ging.

Gut. Als nächstes Software angeschaut. Ganz normale Lernsoftware für PC. CD eingelegt, Rechner rödelt, tut sich aber nix. Kein Autostart, auch direktes starten des Laufwerks vom Arbeitsplatz brachte nichts.

Dann denk ich mir: "Schau doch mal ins Handbuch." Gut, reingeschaut. Steht drin, dass man, falls es keinen Autostart gibt, einfach das CD-Laufwerk mit Befehl "Ausführen" manuell starten soll. Zusätzlich steht als Beispiel für das Laufwerk ":C".

Ein 'Aha'-Erlebnis stellt sich ein. Ausführen angeklickt, was seh ich? Der letzte Befehl war tatsächlich mit ":C".

Wo ist der Dau? Ich schau mal so in den Arbeitsplatz, und da seh ich es auch schon: Das CD-Laufwerk nennt sich ":D"... Wer lesen kann ist klar im Vorteil.

Nicht besonders und auch ein bisschen lang, aber vielleicht schmunzelt der ein oder andere.

OT: Grillen macht Freude

Am Pfingstwochenende war das Wetter noch etwas besser und so war mal wieder Grillen angesagt.

Da sich wieder mal niemand an den Grill stellen wollte, habe ich den Job des Grillmeisters übernommen.

Als ich dann endlich jemand "gezwungen" hatte mich abzulösen, nahm ich mein fast neues Handy aus der Tasche und es waren Brandflecken (innen) auf dem Display und man konnte fast nichts mehr erkennen.

Ich habe den Grill nicht berührt oder so, aber die Hitzeentwicklung hat halt schon ausgereicht.

Naja, so hatte ich wenigstens einen Grund mir mal wieder die Kante zu geben ...

DA Spammer

Diese Tage ist mir mal wieder eine Mail in die Inbox geflattert, von einer "Bekannten", die sich viiiel zu lange nicht mehr gemeldet hat und mich uunbedingt auf irgendein Online-Casino hinweisen mollte, wo sie 5000 EUR gewonnen hat. Soweit nix besonderes, ganz normaler Spam also.

Drumrum war aber noch jede Menge Gelaber, damit die Mail auch authentisch aussehen soll, u.a.

"Hast Du eigentlich die WM-Karten bekommen? Ich natürlich nicht. Wollte ja gerne Brasilien oder Italien sehen, aber nichts. Ist auch irgendwie komisch, wie die Vergabe gelaufen ist. Aber egal, werde ich die Spiele eben im Fernsehen schauen. "

Dann mal viel Spaß beim WM-Schauen im Fernsehen.....

Leider überhaupt nicht komisch...

Meine Mutter nennt heute noch (nach 10 Jahren arbeit mit PCs) den Monitor "Festplatte" oder auch gerne mal "Fenster".

Ihr könnt euch vorstellen wie fruchtbar unsere Telefonate bei Computerproblemen sind... :(

Ich dachte immer, daß der Apple Macintosh narrensicher sei. Meine Mutter hat mich eines Bessern belehrt.

[Ich muss allerdings zugeben, daß ich ihren ersten Computer (Win 3.1, dann ´98) alle halbe Jahr´ neu einrichten musste. Seit sie einen Mac hat ruft sie mich zwar nicht seltener an, das Betriebssystem & die Programme hat sie aber noch nicht abschiessen können.]

Und keiner hört mein Schreien

Man nehme einen Computerkurs für Fortgeschrittene (also solche, die schon mit der Maus umgehen können), statte ihn mit 6 Personen aus und erkläre diesen dann die Benutzung der Suchfunktion im Internet.

Man schließe also das Notebook an den Beamer an, sorge für ein korrektes Bild und zeige es den Anwesenden direkt auf der leinwand. (is fast wie Kino - wir hatten nur keine (Kartoffel-)Chips)

Als Beispiel tippe man z.b. "Routenplaner" ein und öffne schließlich ein oder zwei der Ergebnisse.

Und horche auf das ungläubige Staunen der anderen, wenn diese dem Beispiel folgen und auch bei ihnen dasselbe Ergebnis erscheint - wow...

... und vernehme dann von etwas weiter hinten die Frage: "Und wo haben Sie da jetzt draufgeklickt - bei mir geht das nicht."

Es stellte sich heraus, dass sie nichts eingegeben hatte in die Suchmaske...

... also hat die Suchmaschine auch nichts gefunden :-)

Bei DAU hackt´s!

Ich: Ja gut, WindowsXP ist ein relativ sicheres Betriebssystem, aber nicht das sicherste.

DAU: Na dann hack mich, hack mich!

Montag morgens

Habe gerade den Anruf eines Kunden entgegengenommen. Er hat sich am Wochenende auf einem Computer-Flohmarkt einen Farb-Laserdrucker (ca 5 Jahre alt) gekauft.

"SOS, Drucker druckt nicht!!!

Frage: "Ist er angeschaltet?"

Click... "Jetzt ja, druckt immer noch nicht!"

Frage: "Ist Papier drin?"

Ääää... "Jetzt ja!"

Frage: "Blinkt die LED noch, ist die Aufwärmphase noch aktuell?"

Äääää..."Hat aufgehört zu blinken. Druckt jetzt einwandfrei"

Click..! biepbiepbiep...

Ich hasse Montagmorgen

Mailheader und Message-IDs

Ich erzaehle die Geschichte mal falschrum, vielleicht finde ich sie dann selber witzig:

Stell' Dir vor, Dein Auto wird geklaut.

Du rufst die Polizei an. Auf die Frage nach dem Kennzeichen antwortest Du:

'Es ist ein blauer Astra und auf mich zugelassen.

Koennen Sie das Kennzeichen nicht selber rausfinden?'

Was wird der nette Herr Polizist da wohl zu sagen?

Die Geschichte ist unwahrscheinlich, komplett ausgedacht und wuerde in Realitaet wohl nie vorkommen, oder?

FALSCH!

Immer wieder meinen Benutzer bei uns, ihnen wuerde E-Mail abhanden kommen.

Sowas passiert haeufiger, dass Leute E-Mail vermissen. In den meisten Faellen haben die ihren Client nicht im Griff ('Wie, da war ein Spamfilter angeschaltet?') oder die Mail irgendwie verbummelt.

Es ist so haeufig, dass ich mir ein Skript geschrieben habe, das auf Nennung der quasi eindeutigen Message-ID die Logs nach so einer Mail durchforstet und mir ein komplettes Trace ausgibt, welche Stellen die Mail durchlaufen hat (Annahme, Spamfilter, Virenfilter, Auslieferung).

Wenn aber der Durchschnittsuser eine E-Mail vermisst, schreibt er/sie ans Helpdesksystem und schickt eine Kopie der vermeintlich vermissten Mail mit (von Kollegen zugesandt o.ae.)

Mit kurzen Headern. D.h. Empfaenger, Absender, Uhrzeit und Betreffzeile.

Dann Antowrte ich, dass ich gerne die Message-ID wissen moechte, um die Mail verfolgen zu koennen.

Was der Benutzer mit einem Blick in die Header hinbekommen wuerde.

Die Standardantwort auf die Frage nach der Message-ID ist jedoch jedes Mal zweiteilig:

1. Was ist eine Message-ID und wo finde ich die?

2. Ich habe ihnen doch die Mail geschickt, koennen sie die ID nicht selber hearusfinden?

Womit wir wieder am Anfang waeren.

Und wenn ihr meine Geschichte nicht lustig findet, dann geht es euch wenigstens wie mir.

Vielleicht koennt ihr mich in den Kommentaren aufheitern mit moeglichst originellen Antworten auf solche DAU-Mails.

OT: Verkehrs-DAU

Kenne die folgende Geschichte auch nur aus der Zeitung. Aber ich musste lachen beim Lesen...

"Die Polizei hatte es bei ihren Kontrollen am Sonntag nicht zuletzt auf Schnellfahrer abgesehen. In der Nacht auf Montag stoppte eine Streife einen 22-Jährigen aus dem Raum Neu-Ulm, der gegen 0.30 Uhr auf der B 311 zu schnell in Richtung Ulm unterwegs war.

Zunächst überholte er auf Höhe Donautal ein getuntes Auto und wollte den Fahrer wohl zu einem Rennen animieren.

Der blieb jedoch vernünftig. Er probierte es auf der weiteren Fahrt nach Ulm dann mit einem zivilen Streifenwagen der Polizei, blockierte zunächst beide Fahrstreifen, wechselte dann hin und her und fuhr am Ortseingang von Ulm sogar auf den Gegenfahrstreifen.

Kurz darauf hielt die Polizeistreife den jugendlichen Fahrer an und machte ihm klar, dass ihn nicht nur ein saftiges Bußgeld erwartet. Auch sein stattlicher Punktestand erhöht sich weiter, und ihn erwartet überdies ein Fahrverbot."

Quelle: swp.de 10.08.09

DAGMB

DAGMB heißt übrigens Dümmster Anzunehmender GutMeinender Bruder. Die Geschichte ist ein Eigendau, ein Pendant zu einem Großkunden der BWM.

Gully studiert fern der norddeutschen Heimat in BaWü Physik und hat in diesen Semesterferien gerade geschafft was er sich vorgenommen hatte. (Will heißen, wie geplant eine Vordiploms-Prüfung bestanden). Deshalb gönnt er sich eine Woche Urlaub bei der Familie.

Weil Radfahren irgendwie besser ist als Zufußgehen, möchte er sich von seiner Schwester das Rad ausleihen. Ist auch eigentlich kein Problem, nur hat es wohl gerade einen Platten. ("Aber ich hab natürlich nichts dagegen, wenn du dir das mal anschauen willst...") und da ist man doch mal hilfsbereit.

Am nächsten Tag (also heute) beim Aufstehen den Fahrradschlüssen und Flickzeug gefunden, mal schauen. Hm, welches war eigentlich ihr Rad? Mal durch den Keller gehen und schauen welches platt ist... hmm... da stehen zwei Räder mit insgesamt fünf platten Reifen in der Ecke... naja, der Schlüssel passt nicht. Dann ist es wohl nicht hier.

Vor dem Haus ein Rad gefunden, wo der Schlüssel passt. Und der Hinterreifen fühlt sich auch schlapp an, Treffer.

Hmmm... wie geht das eigentlich bei einem Holländerrad mit Nabenschaltung? Nach ein bisschen probieren hab ich das meiste auseinander bekommen, mal gucken ob man das Rad schon rausgerupft kriegt.

Ähm, so platt fühlt sich die Geschichte gar nicht an... ist da vielleicht nur das Ventil undicht und man muss einfach einmal die Woche pumpen? Aufgepumpt, zusammengebaut, Werkzeug weggebracht und der Reifen hat noch Druck.

Däng, das hätte man einfacher haben können.

[ausrede]Aber beim ganzen Druck-Fühlen geht einem ja auch das Gefühl verloren[/ausrede]...

OT: Ent-Beobachter

Da lief mir doch heute beim Erstellen der Online-Hilfe zu einem Forum in englischer Sprache die Funktion über den Weg, sich über Neuigkeiten in einem Topic per Mail informieren zu lassen.

Aktiviert man diese durch anklicken von "Watch this topic" ändert sich natürlich auch der Text - in "Unwatch this topic" ...

Falsche Hüllen

Eines Tages gehe ich durch einen Elektromarkt, Softwareabteilung, da sehe ich etwas in einem gelben Rahmen mit der Aufschrift "ab 16". Es war eine Erweiterung für MS Office die ich (15) eigentlich gut gebrauchen konnte und an der auch nichts gefährdendes (außer man erstellt es damit) dran ist. Ich erinnerte mich, das man sich bei manchen Sachen aus den USA registrieren muss, da dort Software oft erst ab 13 installiert werden darf und gehe etwas traurig raus, nach einiger Zeit wieder rein und frage den Verkäufer nach dem Sinn der Altersbeschränkung. Der sah sich das an und meinte, dass sie keine anderen Schutzrahmen mehr gehabt hätten. Mich wundert überhaupt die Verwendung des Rahmens, da das 30€ kostete und so etwas bei dem Preis nicht sehr üblich ist.

Nun gehe ich damit zur Kasse. Die Kassiererin fargt mich nah einem Ausweis. Ich zeigte ihr meinen Schülerausweis. Sie kontrollierte das Geburtsdatum und meinte, dass ic das nicht kaufen dürfte, ich sei zu jung. Nun erzählte ich ihr was der Verkäufer mir erzählte. Da sah sie sich das auch noch einmal an und sah meine Kaufberechtigung ein.

Der DAU war wohl ich, der ich von einer perfekten Absprache und Kommunikation unter den Mitarbeitern ausging.

Das Produkt meiner Begierde war übrigens JustWrite Office von Wacom, damit kann man in Word- Excel- und PowerPoint(R)-Dokumenten aus der Anwendung heraus mit einem Stift (und Grafiktablett) unterschreiben, Notizen anfügen und auch einfach was dahin krakeln.

Aber wir sind zertifiziert!

Moin,

ich für meinen Teil mache derzeit ein Praktikum im IT-Support eines etwas größeren Unternehmens.

Nun brauche ich dafür Zugriff auf einen der PCs - dementsprechend ist auch ein Benutzerkonto nötig.

Also, machen wir das eben...

Ab zum Supporter, der mich betreuen soll.

Da gibts dann einen Schriebs, in dem ich die nötigen Daten eintrage, derweil wird ein Ticket geöffnet.

Alles eingetragen? Dann Unterschrift drunter, los, noch selbige vom Abteilungsleiter einholen.

Wieder am zum Supporter, den Schriebs auf den Tisch packen, seine Unterschrift drunterktizeln lassen.

Nun mit dem Papierkram den Gang runter, an den Scanner.

Einsc.. Tackerklammer raus, dann erst einscannen, als pdf zu $Supporter schicken lassen.

Jetzt die Papierversion lochen, eine Mitarbeiterakte anlegen, dort einheften, weglegen.

Die pdf-Variante wird noch einmal kontrolliert und dann auf dem Server weggesichert.

Nun noch das Ticket schließen - Und kaum gefühlte Jahrzehnte später könnte es losgehen...

...würde nicht die nötige Freigabe bestimmter Ordner auf dem Server nochmal ein ähnliches Prozedere nach sich ziehen...

Uff, aber immerhin, man ist zertifiziert!

Screenshot

$ersterbeitragsgefasel

Gut ist: bei Problemen mit einem Programm einen Screenshot mitschicken zu wollen.

Schlecht ist: Den Bildschirminhalt auszudrucken, dann mit einem Kopierer mit Scannfunktion, den Ausdruck an seine Email zu schicken und dann diese Email an die IT weiterzuleiten.

c:Temp

Kleine Firma im Rhein-Main-Gebiet: Alle Mitarbeiter speichern Ihre jeweiligen Daten auf dem Netzwerklauf N. Also Boss auf N:Boss, Sekretärin auf N:Sek, usw. Sie haben auch eine Springerin, die als Temp (Temporäre Vertretung) eingeloggt ist. Ihr ahnt jetzt, was kommt. Sie hat sich beim Boss beschwert, das jeden Morgen Ihre Daten beim Starten Ihres Rechners weg sind. Stelle fest, Sie hatte doch tatsächlich Ihren Ordner zum Speichern auf C:Temp geändert.

Wieso Sie zu dieser Änderung überhaupt eine Berechtigung hatte, ist mir schleierhaft. Hat wohl der Admin mal wieder geschlampt.

Naja, jetzt darf ich dieses Wochenende alle NT-Berechtigungen in der Firma durchgehen.

Have Fun

Kurzanleitungs DAV (Dümmster anzunehmender Verfasser)

Hallo,

mir ist noch eine Geschichte eingefallen, bezüglich der Firma meines Routers...

Von der Firma wo mein Vaddi arbeitet, bekommen wir öfters mal Komponenten (Netzwerkkarte, Router etc.) Da wir noch nie einen Router hatten, hab ich (ich konfigurier alles was nicht Niet und Nagelfest ist :-)) in die Kurzanleitung geschaut und da haben die gemeint, dass man die Netzwerkkarte auf IP wird automatisch zugewiesen stellt.... So Problem dabei war, dass nur einer von uns (entweder mein Vater oder Ich) ins I-Net konnten (mein Vaddi arbeitet zu Hause). Nach einer Stunde und hunderten von neukonfigurationen, hab ich doch mal die dicke Anleitung ausgepackt und durchgelesen... Da stand drin, dass man eine FESTE IP a la 197.168.1.x einstellen solle.... Inner Kurzanleitung muss natürlich nicht das drinstehen, was in der langen Anleitung drinsteht oder?

N!ghtw!sh

PS: Ich brauch meistens keine Anleitung, Handbücher etc. zu lesen, weil ich die Software des System eigentlich recht schnell und richtig verstehe...

Heimwerker-DAU

Da war mal der Geppermann unten in der Werkstatt, und der hat den Rahmen verbolzt. Und dann ist aber die Spindel abgebrochen. Und da hat der keine 4-1/2-Zoll-Ersatzspindel gehabt, und dann hat er eine 5-Zoll-Spindel draufgebaut. Das Gewinde war aber 4-1/2-Zoll, da ist er mit der Spindel nicht mehr reingekommen. Und dann hat er ganz sacht oben mit dem Hammer draufgeklopft, um die Spindel trotzdem reinzutreiben. Dabei ist ihm aber das Werkeisen ausgeglitten, und durch den ganzen Tisch durch. Der war dann hin. Und das Gewinde hats ausgerissen, das mußte neu angelötet werden.

Zip = Winzip?

Gestern morgen mehrere Service-Dateien im Winzip-Format gepackt als mail-attachments an einen Kunden geschickt.

Sie kamen abends wieder. Begründung: Er hat kein ZIP-Laufwerk und kann deswegen die Dateien nicht lesen.

Und ich hatte vorher noch gefragt, ob er Winzip auf seinem Rechner instliert hat.

:D

Pladde

Gestern habe ich beim Gebäudereiniger zwei Computer eingerichtet. Er hat DSL bekommen. Wie zu erwarten war muß noch ein Switch her, aber erst mal können seine Konder ja stöpseln, bis Papi einen Switch gekauft hat und die Kabel richtig legt.

Erster Computer, 500MHz, WinXP schon drauf, kein Problem. Wenige Mausklicks später funktioniert der DSL zugang und ein Videnchecker ist auch schnell aus dem Internet geladen und installiert.

Doch der zweite Computer macht Ärger, der zeigt mir immer einen blauen, als ich WinXP installieren wollte (600MHz, ca. 200MB RAM). Immer wieder teile ausgebaut und wieder getestet, selbes Ergebnis. Im BIOS alles durchgesehen und hier und da was veränderet, immer noch nichts. SCSI Karte für den Brenner ausgebaut (Da war doch was?) und es ging bis zur Festplatte. Diese wurde formatiert und dann sagte das Ding, dass es die Partition, die ich gerade erstellt habe nicht benutzen kann.

Nach über 3 Stunden "das muß doch gehen" meldet die Platte statt 8GB plötzlich 12 GB. Auch die Festplattenkennung hat sich geändert!

Im Nächsten versuch hat die plötzlich 2GB!

Seltsam, seltsam! Und irgendwann meint der Gebäudereiniger: "Das hat der Fritz letzte Woche auch gesagt, dass da was komisch ist und die Platte plötzlich statt 12GB nur noch 5GB angezeigt hat."

Hätte der das nicht direkt sagen können?

Superschnelle Installation

Ich hatte neuelich für die Schule die Aufgabe eine Wiedergabeliste mit Filmen zu erstellen. Ich dachte: 'Mit Windows Media Player müsstes ja gehen'. Aber Falsch gedacht, es waren avi filme und es gab weder den codec noch internet. Da ein Kollege mit eigenem Laptop neben mir saß, sagte dieser zu mir ich könnt auch nen anderen Player nehmen, den er hat.

Lange Vorgeschicht, kurze Erläuterung:

Ich bekam, dann von ihm die "Setup" und steckte den USB Stick an und wollte vollsten Vertrauens den Player installieren.

DA HAT ER MIR EHRLICH DIE VERKNÜPFUNG KOPIERT

Auf meine Nachfrage ob dies sein ernst sei oder er mich veralbern würde, fragte er nach warum es Probleme geben würde bei ihm ging es ja schließlich.

Windows 2001

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Windows 2001

CC: Windows 2000 oder XP?

DAU: ???????

CC: Ähem... okay. wir schauen mal .. (er hatte Win ME)

--- einige Zeit später ---

CC: Sie tragen jetzt noch Ihr Kennwort ein und können dann online gehen ..

DAU: Ich muss doch jetzt noch das Internet installieren??

CC: Das Internet ist da jetzt schon dabei...

Micro Fiber

Heute ist mein Notebook gekommen. Hab ebend durch's Zubehör geguckt und finde eine kleine, viereckige Verpackung in der Grösse einer Mini-CD (die kleinen 8 cm Dinger).

Denke: Was das? Treiber?

Lese in grossen Buchstaben: Micro Fiber.

Überlege: Wohl der Hersteller. Aber von was? WLan-Hardware?

Lese weiter: "Micro Fiber is designer for easy removal of fingerprints and grease..."

tilt Achso, die haben ein Microfasertuch dazugelegt.

iGoogle Übersetzer

... for every 1,000 _feet_ of altitude.

... auf 1.000 _Meter_ Höhe.

(In Amiland ist eben alles größer!)

SMCA

Ein Kollege hat einen seiner Kunden gerade an mich weitergeleitet. Mein Kollege ist reiner Hardware-Fuzzi, das Problem ist XP-Home-Edition (seufz)....

Drunter schrieb er: Vorsicht, Kunde ist SMCA!!!

Stirnrunzel, Rückfrage: Was ist SMCA:

Antwort: Sich-Mit-Computern-Auskenner!!

Mir graust es schon jetzt.....

Noch ein Mail-Loop

... und dann war da noch der Kollege, der seine privaten E-Mails auf den Account auf der Arbeit weiterleiten ließ und, als er Urlaub hatte, die beruflichen E-Mails auf seinen privaten Account umlenkte.

Das Ergebnis könnt Ihr Euch sicher denken *sfg*

Der Excel-Papierkorb

Hier vor einer Minute passiert:

Mudder: Wo leer ich bei Excel den Papierkorb?

Ich: Excel hat keinen Papierkorb

Mudder: Aha... (zögern) Wo hab ich denn nen Papierkorb?

Ich: Am Desktop.

Mudder: Da is kein Desktop.

Ich geh rüber, erklär was der Desktop is und wie man den Papierkorb leert

Mudder: Achso.

Rette sich wer kann!

Was tun mit der Silberscheibe?

Verzweifelter Anruf der IT-technisch nur sehr dürftig bewanderten Schwiegermutter beim Schwiegersohn, einem Programmierer mit Engelsgeduld.

Schwiegermutter: "Du, ich muss hier einen Vortrag halten und dafür habe ich so eine Silberscheibe erhalten. Nur, was soll ich jetzt mit der machen?

Programmierer ist ratlos: "Silberscheibe???"

Schwiegermutter: "Ja, so rund und silbrig-glänzend! Irgendwas soll ich mit der in Zusammenhang mit meinem Laptop machen!"

Dem Programmierer geht ein Lichtlein auf: "Du meinst, du hast eine CD-Rom bekommen!"

Schwiegermutter: "Ja, so eine Silberscheibe eben! Aber wie kommt die nun in meinen Laptop?"

Programmierer stellt seine Engelsgeduld unter Beweis, in dem er telefonisch Schwiegermutters Suche nach dem CD-Fach unterstützt, bis jene es schafft, es zu lokalisieren, zu öffnen, die CD-Rom einzulegen und die CD zu starten.

Achtung Umleitung

Wer kennt diese Situation nicht?

Je banaler der Fehler, desto schwieriger ist er für unsereins (Computer-Erfahrene) zu finden, da wir niemals so banal denken würden.

Vorgestern rief mich (I) spät abends ein Bekannter (B) an, dessen Bekannter (BB = Bekanntens Bekannter, der kein Deutsch spricht, weshalb B übersetzten musste)eine Internetseite erstellt hat (ohne wirklich Ahnung davon zu haben) und diese nun auf seinen Webspace upgeloadet hat.

Wie zu erwarten, war die Seite nicht aufrufbar (Feuerfuchs meldete einen "Umleitungsfehler" - Die Seite leitet die Anfrage so um, dass sie nie beendet werden kann).

Natürlich wollte man mir als unbeteiligtem Dritten auch nicht zuviele Daten (Zugangsdaten) geben, der Sicherheit wegen.

So riet ich erst einmal, ließ mir die Quelltexte (obwohl ich fast sicher war, das Traumweber keine Fehler machte) und auch die .htaccess-Datei schicken, aber ich kam nicht auf die Lösung.

Letztlich rief mein Bekannter dann doch bei der Hotline des Webhosters an.

Als ich eine Stunde später die Seite spaßeshalber aktuallisierte und jetzt ein Passwort (.htaccess sein dank) eingeben sollte rief ich B an, um zu erfahren, was denn nun das Problem gewesen sein.

BB hatte eine Umleitung der Domain eingerichtet,...

auch seine eigene Domain!!!

Tja, wer kommt denn schon auf soetwas?

Eigendau: Installation einer TV-Sat Karte. Oder: Defekte Grafik Oder: Never change a running system

Hallo liebe dau-jones Gemeinde, ich lasse euch auf diesem Wege heute zum ersten Mal meine geistigen Ergüsse zukommen, die auf einer wahren Begebenheit beruhen. Ich bitte um Audienz und einer hoffentlich annehmbaren Bewertung. Vorab: Hier ist weniger ein Dau zu suchen und auch am Ende kein „owned“ oder dergleichen zu finden, jedoch ist es durchaus unterhaltsam, was mir widerfuhr. Es ist etwas länger, aber ich denke es lohnt sich.

Steigen wir gleich ein:

Bedingt durch einen Umzug und den dort befindlichen digitalen Sat-Anschluss hatte ich vor, meinen PC (Dualcore 2,4 Ghz, 2 GB Ram, Nvidia 9800 GSO, 750 GB HDD) zu pimpen und zwar mit einer Sat-Karte eines bekannten Herstellers.

Dort angekommen erst einmal die Karte rein, Internet angeschlossen, Windoof Installationsroutine laufen lassen. Problem 1: Windoof findet keine Treiber. Dachte ich mir schon…

Den Instant-Messenger mit der grünen Blume bemüht, dort einen Link eines Freundes (S.) gefunden, der selbige Karte erfolgreich betreibt, download erfolgreich.

Versucht zu installieren. Problem 2: Zu installierende Software ist die Oberfläche, nicht der Treiber. Oberfläche mag nicht installiert werden ohne Treiber. Also? Treiber suchen.

Kumpel B. angerufen, jener meint, man solle doch die inf-datei der Hardwareinstallationsroutine anbieten. Klingt vernünftig, ich probiers. Finde derweil 4 inf-Dateien.

Problem 3: Beim erneuten Booten erkennt Windoof die Karte nicht mehr. Bringt keine Installationsroutine.

Problem 4: Nein, im Gerätemanager ist kein Fragezeichen.

These des Kumpels S. : Möglicherweise ist sie unter Nerzwerkadaptern zu finden, da wäre seine auch. Ich verneine.

Übereinstimmend erkennen wir ein „Mediensteuerungsgerät“ als die Sat-Karte. Ich biete anhand der Treiberaktualisierung 4 inf-dateien aus dem Download an. Fehlanzeige.

Ich bemühe B. , sich ein Remote-Zugriff-Programm (wir nennen es mal T.V.) zu installieren, er schaut sich das genauer an. In einem Unterordner findet er weitere inf-dateien (hm, ich dau), er bietet sie dem Hardwareinstallationsmännlein an. Und er akzeptiert!

Exkurs: Kennt ihr das? Bei einer Installation dauert der letzt Balken des Fortschritts genauso lang wie der Rest? Und wenn eine Installation krepiert, wann genau? Richtig. Bei diesem µ an nichtmehrzuerkennendem Fehlbereich eines Fortschrittsbalkens.

Kurzum: Bluescreen, Pc stürzt ab, nix mit Sat-Karte.

Pc neugestartet. Achso, erwähnte ich, dass mein PC den Bug hat, ab und an beim Booten unter Windoof wahlweise Maus oder Tastatur nicht zu erkennen? USB-Maus rein raus, alles klar. PS2-Tastatur… Reboot…

Während meine Eltern also netterweise mein neues Zimmer einräumen und ich zwischen Unterhosen und Kochtöpfen sitze, rufe ich B. erneut an, führe die Installation eigenhändig durch – der Theorie zufolge, T.V: hätte es ausgelöst. Nichts dergleichen.

Problem 5: Pc stürzt erneut ab.

Theorie: PCI Slot defekt, wir nehmen einen anderen. Anmerkung: Besagter 2.er Slot sitzt DIREKT (!!!) unter der Grafikkarte. Der Überhitzungsgefahr zum trotz probieren wirs, hoffen, dass a) windoof erneut die Routine bringt oder b) ich hier den Treiber von hinten durch die Brust ins Auge transplantieren kann.

Problem 6 (ab hier wird es erst dramatisch): PC stürzt im Normalbetrieb VOR Ausführung der Routine erneut ab. UND LÄSST SICH NICHT MEHR STARTEN.

Ich rufe B. vom Handy aus an, lasse mich zurückrufen. Prepaid fast leer.

Er erklärt, er rätselt, wir kommen zum Schluss: Graka defekt, vermutlich Kurzschluss, weswegen acuh immer. Überhitzung wird ausgeschlossen, da Betriebstemperaturen normal höher…

Problem 7: Ich sitze ohne GraKa hier.

Wir bemühen die neuen Mitbewohner meines studentischen Wohnheims.

Angebote: 1. Großer Elektroladen in dem man nicht blöd ist hätte bis 20 Uhr offen. Will ich mindestens 60 Euro für eine annehmbare GraKa ausgeben? Ich bin knausrig und lehne ab.

2. Mitbewohner bringt eine 12 Jahre alte Elsa Victory Erazor 4 für den PCI-Slot. Sehr dankbar jedoch skeptisch bauen wir sie ein.

Nach einigem hin und her und weiterem Telefonat kriegen wir sie auf meinem doch recht flotten neuen Rechner zum Laufen!!!

Problem 8: Nach einem Reboot habe ich das unerklärliche Problem, dass ich a) beim booten erst etwas sehe, wenn Windoof geladen hat und b) nach 10 Sekunden Windoof-Betrieb DIE VERDAMMTE ANZEIGE GRAUSTUFIG WIRD!!!

Also: Erst Farbe, 10 Sekunden später grau. Hm. Scheiße. Chatten geht. Mehr auch nicht.

Ich mache einen Screenshot. Sende ihn B. Dieser sagt, die Anzeige sei normal. WTF? Ich sehe etwas Anderes, als mein Betriebssystem sieht?

Meine Eltern gehen, es wird zu spät. Wir bearbeiten diese Probleme seit mindestens 3 Stunden und mein Zimmer ist tiptop eingerichtet. Danke, Mami, danke, Papi.

Ich mache einen zweiten Screenshot. Ja. Mit der Digitalkamera im Makromodus. Zugesendet. Er ratlos. Tipp: Deinstallation der alten GraKa-Treiber der 9800 GSO. Gesagt getan, gleiches Ergebnis. Wir schalten T.V. ein, er sagt, es sähe alles normal aus.

Theorie: Wir killen den Treiber der Elsa Victory und hoffen Windows erkennt es beim booten erneut und findet einen besseren Treiber, ohne grau-bug.

Definitiv.

Problem 9: Ich habe keine grafische Anzeige unter Windoof. Maus raus, Maus rein, was angeklickt, e gedrückt, Musiktitel der mit e beginnt läuft. Schlussfolgerung: Tasten gehen.

Theorie: Bringe T.V. zum laufen, setze im Blindflug ein Standardpasswort, lasse über remote B. die Treiber installieren. Meine Theorie findet bei B. Anklang, er lotst mich durch. Kriege das Programm gestartet, jedoch kein Passwort gesetzt. Noch immer telefoniert er auf mein Handy. Mindestens 1 Stunde diesen Tag. Auf einmal. Schweigen.

Er brüllt: DU IDIOT HAST ONBOARD GRAFIK! Schließ doch deinen Monitor da an!!!

Schweigen.

Ich tippe gerade diesen Text ohne graubug und mit einer annehmbaren Auflösung. Zocken und Fernsehen ist gestrichen. Zocken wegen schlechter Grafik, Fernsehen aus Angst.

Conclusio: Never change a running system.

Vorhang zu, Applaus.

Wer hier der Dau ist, könnt ihr entscheiden. Hoffe es war unterhaltsam.

ausnahmsweise mal keine tabascoscheisse-.-

das tabascozeug geht mir auf die nerven, tut es euch da hin wo keine sonne scheint und gut -.-

daher hier mal wieder ne richtige (eigen)dau geschichte^^

auch wenn ichs nicht gerne zugebe... ja ich bin auch manchmal dau...

eines nachmittages hatte ich mal, ich weiss nicht wie oder warum, anscheinend meinen desktop (also C:/dokumente und einstellungen/admin/desktop) versteckt oder so...

das wusste ich aber nicht. vergessen, oder zufällig gemacht, oder ka... fragt mich net :P

ich weiss nicht wie ich es hinbekommen habe;

ihr könnt euch meinen dummen blick vorstellen als fast mein gesamter desktop leer von symbolen war (lediglich arbeitsplatz, papierkorb und netzwerkeinstellungen waren noch vorhanden, sind ja keine "normalen" symbole)...

ich habs erst nach zwo stunden rausgefunden...

erst dachte ich, dass ich nur wie auch immer die symbole und dateien ausm desktop gelöscht habe, aber ich konnte auch keine neuen dateien aufm desktop erstllen oder welche hinkopieren, die waren dann acuh immer weg... aber nach dem reinkopieren konnte ich per strg + z die dateikopien löschen...

oh ja ich glaube ihr könnt euch denken wie dumm ich da geguckt habe...

OutlookSelbstDau + SupportDau

Hi.

Ok, erster Beitrag, dann wolen wir mal..

Outlook ist etwas schööönes... man kann den Lieben Kollegen zum Beispiel Termine einstellen.

Habe ich auch gemacht.

Das Problem: ich bin Azubi, und sitze an einem Schulungsrechner, der vor 3 Jahren aufgesetzt wurde.

Folge (neben diversen anderen Marotten):

1) Der den Azubis bekannte lokale AdminUser ist vom System gefegt worden

2) Die Systemuhr geht um eine Stunde falsch.

Ok, hab die falsche Uhrzeit gesehen... und mangels Adminuser gesagt: leb ich mit.

Folge, ich stelle Kollegen einen Termin ein. Outlook ist klug: outlook stellt die Zeitdifferenz fest! Kollegen kriegen den Termin, den ich für 13:00 einstelle um 14:00!!!

Soviel zum thema: Uhrzeit ist egal.

Das Dauigste: meine Mutter datte shcon einmal das GLEICHE Problem.. ich HÄTTE gewahrnt sein sollen.

seufz

Naja, heute dann erstmal Hotline angerufen. "Meine Uhr geht um eine Stunde falsch".

Hätte ich früher machen sollen.. oder auch nicht. Denn: morgen läuft ein Helpdesk-Mitarbeiter herum, um mir zu "assistieren".

Ich habe mal gehört die können hier Fernwartung. Als ICH in der Hotline war (ok, war eine ANDERE hotline, aber die RECHNER sind SW-mässig die gleichen..) ging das.

Naja, entweder die Planer der Hotline oder die Damen und Herren die die Hilferufe annehmen sind auch leicht Dauig *G*

PS: danke, geht mir immer wieder besser wenn cih gelesen habe... und jetzt auch nach dem schreiben ;)

Keyboard zerbrochen?

Habe am Freitag einen Anruf der Chefsekretärin von der Firma mit den Siebenschläfern bekommen. Extrem verärgert, die Dame. Ich hatte ihr Donnerstag mit ein neues Keyboard angeschlossen, als sie Feierabend hatte. Und jetzt sagte sie dass das Keyboard in der Mitte auseinandergebrochen wäre. (?????) ROFL!!!

Sie hatte sich über Schmerzen beim Tippen beschwert und wollte ein besseres, ergonomischeres Keyboard haben. Kennt Ihr das Microsoft-Keyboard, wo das Tastenfeld V-förmig angelegt ist, mit einem dreieckigen Nichts in der Mitte? Bis ich der Frau erklärt hatte, dass die Tastatur immer so aussieht und warum das ergonomisch ist (steht ja alles im Handbuch, aber RTFM).

Jetzt ist sie glücklich, v.a. nach dem ich ihr erklärt habe, dass sie die teuerste Tastatur der Firma besitzt (war wohl ausschlaggebend).....

Windoofs Mobile?!?

Hallo zusammen!

Ich bin zwar eigentlich gegen diese Diskriminierung von Betriebssystemen, aber hir passt es einfach zu gut.

Ich wollte gerade eine SMS schreiben auf meinem tollen Windows Mobile Phone. Derzeit leide ich an Schnupfen, was ich per SMS meiner Freundin mitteilen wollte.

Leider kennt Windows Mobile wohl das Wort "Schnupfen" nicht, dafür kam aber der Wortvorschlag "Schnupfklub"

Mir fehlen jetzt noch die Worte, so wie dem Betriebssystem...

Fress-sack...

Tach allerseits

Die folgende Geschichte stammt nicht von mir, aber von nem guten Freund. Dieser Freund arbeitet als IT-Supporter bei einem KMU Betrieb.

Eines Tages habe ein Mitarbeiter der Firma angerufen und folgendes Problem geschildert:

(M: Mitarbeiter, F: Freund von mir)

F: Guten Tag, Blafasel am Apparat, wie kann ich Ihnen helfen?

M: Guten Tag. Ich habe ein Problem mit meinem PC.

F: Das nehme ich an, wenn Sie hier anrufen. Was haben Sie denn auf dem Herzen?

M: Mein Computer frisst Disketten! Ich weiss nich mehr was ich machen soll, ich habe mittlerweile keine Disketten mehr, und ich muss die Daten zum Arbeitsplatz meines Kollegen bringen.

Anmerkung: das war noch zu einer Zeit, in der in KMU Betrieben nicht jeder PC mit CD-Brenner, geschweige denn Netzwerkanschluss ausgerüstet waren

F: ??? Das müssen Sie mir erstmal erklären.

M: Ganz einfach, ich schiebe die Diskette ein und dann ertönt ein blechiges Geräusch. Und dann kommt nichts mehr raus.

F: *denkt: WTF???* Ähm... Ist da ein Knopf rund um den Schlitz?

M: Ja, den drücke ich ja auch, aber es kommt keine Diskette mehr raus.

...

...

...

Das Gespräch ging also ca. 2 Minuten so weiter.

Und wie es die Theorie besagt, sollte man im 1st-Level Support einen Fall nach 3-minütiger, erfolg- und aussichtsloser Bearbeitungsdauer an den 2nd-Level Support weiterleiten, was mein Freund auch getan hat.

Dem betroffenen 2nd-Level Supporter ist es zu dumm geworden und ist bei dem ins Büro gegangen, um zu schauen, was da los ist.

Der Supporter fragt den Mitarbeiter, wo das Problem nun hänge. Dieser demonstriert die Diskettenfressende Kiste und schiebt eine weitere Diskette ein, die er einem Kollegen abgeknüpft hatte.

Das erst verwirrte Gesicht des Supporters verwandelte sich bald in einen fetten Smiley.

Ihr fragt euch jetzt wieso...

Naja, der Mitarbeiter hat die Disketten allesamt in den Lüftungsschlitz gesteckt...

falscher Telekommitarbeiter

Wegen eines Mannes, der sich am vergangenen Donnerstag in $Stadt "verdächtig" verhielt, meldete sich eine Frau bei der Polizei.

Der zunächst Unbekannte, der eine schwarze „Telekom“-Jacke trug, hatte bei der Frau in der Mozartstraße geklingelt und gab an, eine Leitungsüberprüfung durchführen zu wollen. Hierzu fragte er nach ihrer Telefonnummer. Die Frau wurde stutzig und alarmierte die Polizei. Ein Anruf bei der Telekom ergab, dass sich in $Stadt kein Mitarbeiter der Firma aufgehalten hatte.

Nachdem die Meldung über den "falschen Mitarbeiter" in der $Tageszeitung erschien, meldete sich der "Verdächtige" und erklärte, dass er doch rechtmäßig unterwegs gewesen sei. Ein erneuter Anruf bei der Telekom bestätigte seine Angaben. Der Mann sei zwar nicht bei der Telekom angestellt, soll aber im Auftrag des Unternehmens unterwegs gewesen sein, um schnellere DSL-Leitungen anzubieten, berichtete die Polizei am Dienstag.

Aufgrund der Veröffentlichung hatten sich auch Bewohner aus dem $Stadt-Teilort $Teilort bei der Polizei gemeldet und Alarm geschlagen, nachdem der Mann auch dort an Haustüren geklingelt hatte.

Die Polizeidirektion weist darauf hin, dass das Verhalten der Anruferin richtig war. Vorsicht und ein gesundes Misstrauen könnten nicht schaden und es sollte lieber zu viel als zu wenig angerufen werden.

-aus einer regionalen Wochenzeitung-

DAN(achbar)

Heute passiert:

Neuer Nachbar zieht ein, will den Balkon von Grünzeug reinigen und zieht dabei mein Satellitenkabel raus. Zum Glück hab ich das etwas komisch in der Luft hängende Kabel gesehen (sonst hätte ich das nicht funktionierende Fernsehen auf meine Hardware geschoben; habe gerade meinen HTPC neu aufgesetzt.. Zufälle gibts). Also habe ich bei ihm geklingelt, mein Kabel wieder repariert und alles wäre wieder ok (aber kein Beitrag auf Daujones wert...).

Nun war für ihn klar, ich versteh was von Technik, also sollte ich sein Tv einrichten.

Er hat nur ne alte Röhre, also hab ich ihm erstmal erklärt das er nen Sat- oder Dvb-t Empfangsgerät braucht und deshalb das Sat-Kabel nicht in seinen Tv passt. Ihm vorgeschlagen bei Ebay oder sogar im Baumarkt nen billiges Teil zu erstehen, bei seinem Tv is alles recht was nen Farbbild auf den Schirm zaubert. Die Erklärung war wohl zuviel, aufschreiben hat auch nix geholfen, aber dann erzähl ich was von einem kleinen Kasten (um Tv zu empfangen). Meint er, er hätte im Kämmerchen sowas gefunden. War aber leider ein alter Premiere-Kabel Receiver. Also weiter was von Ebay etc.. erzählt und irgendwann das Wort Receiver in den Mund genommen. Meint er: Sowas hab ich! und zieht nen Sat-Reciever aus dem Umzugschaos! Der hat sogar funktioniert (nachdem ich ein Scartkabel aus dem Keller geholt habe) dann wollten wir die Kanäle scannen. Das geht aber nur mit Fernbedienung, die findet er sogar und drückt planlos draufrum...nix passiert. Ich dacht schon, das is die falsche, fällt ihm ein das keine Batterien darin sind. Das zeigt, das er nicht der aller schlimmste Dau ist sondern nur der zweit schlimmste....(Und warum er den Sat-Receiver nicht direkt nachdem Kabelreceiver hervorgeholt hat, versteh ich immer noch nicht...)

PS: Erster Beitrag, nachdem ich auf Seite 285 bin beim durchlesen, und irgendwie fehlt die Pointe oder der Schlusssatz, aber mir fällt nix mehr ein.

Brenner kaputt?

Hab einen HP 9300(10x4x32x) serie...und immer wenn ich die installations cd rein gebe...zeigt er mir am bildschirm an...ob ich das installationsvideo,die cd durchforsten oder die software installieren will!!

eh klar das ich auf installieren drücken....dann geht er auf einen anderen bildschirm wo steht..sowas glaub i wie seite wird geladen..und dann bricht alles ab..bin wieder am normalen desktop!! und es hat keine installation gegeben das hätte ich bemerkt....

was kann das sein??? was mache ich falsch???

bei der software installation war der brenner noch nicht angeschlossen!!

besitze eine k6/3 450, 128sdram,44 CD-rom

lauft unter win98

Kompetenzfrage

So, dies isdt mein erster DAU-Eintrag, also bitte etwas Rücksicht bei den Comments.

Zur Sache:

Vor einem jahr war ich sozusagen Administrator im Schulnetzwerk, hgatte alle PWs und eigentlich auch mehr Ahnung als der Techniker, was das folgende beweisen dürfte.

Vorgeschichte:

Nach einer LAN-Party lag es am IT-Kurs, das netzwerk einzurichten, wir haben bewusst auf feste IPs alles eingestellt, da wir keinen(!!!) DHCP-Server mehr hatten.

Zur Geschichte:

Eines Morgen fängt mich der Techniker ab und bittet mich, ihm zu helfen:

T: Inm Raum 80 geht das Internet nicht

I: Joa ma schauen ne?

T: Kannst ja mal PC hochfahren und guggn.

Tatsächlich, das Netz geht wirklich nicht? Mal wieder der Gateway abgeschissen (der Gateway zur Stadtbildstalle, die den Internetzugang für Schulen bereit stellt)? Nee läuft noch (kurzer Ping). Hmmm Einstellungen... AHA ... irgen ein DAU hat DHCP aktiviert.

I: Aha, da ist DHCP aktiviert, dann kann es nicht geehn.

T: Nee das muss aktiviert sein, sonst funkltioniert das Netzwekr nicht.

I: WIr haben aber feste IPs, die dynamische Vergabe per DHCP ist deaktiviert worden.

T: Das funktioniert seit 5 Jahren schon auf DHCP, das geht nicht anders. (blablablabla)

Ic habe mich nur aus dem Raum verkrümelt (Lachen inbegriffen) und die Story meinem lehrer erzählt. Er hat sich genauso gekugelt.

Das Ende der Geschichte? Keines. Der Techniker flucht immernoch, und das Netzwerk schnurrt tadellos... ganz OHNE DHCP

T-Com Quickie

Da ich Ende November umziehen will, schickte ich einen Brief an die T-Com um meinen Telefon- und Internetanschluss zu kündigen. Teile denen darin mit, dass ich zum 30.11.07 ausziehe und daher zu dem Datum meinen Anschluss kündige.

Am 31.10.07 (!) bekomme ich ein Antwortschreiben: "... teilen Ihnen mit, dass Ihr Anschluss zum 30.10.07 abgeschaltet wird."

???

P.S. Zum Glück ging das Telefon noch und ich habe dann dem Herrn an der Hotline erklärt, dass ich den November gerne noch telefonieren möchte. Er hat dann das Datum für die Abschaltung auf den 30.11. datiert.

es grünt so grün...

Ich war vor kurzer Zeit noch bei 'nem Servicedienstleister eines großen Energiekonzerns als Azubi in der Praxis. Eines Tage kommt ein Ticket rein, in der die Kundin beschreibt, das ihre Maus (PS2) nicht mehr funktioniert. Kurzer Anruf bei der Kundin, Fehler gecheckt, um das Problem einzugrenzen. Siehe da, das Kabel war locker bzw. ab. Die Kundin meinte das das kein Problem wäre. Sie könne den Stecker selber wieder reinstecken, nur wohin. "Der grünen Stecker muss in die grüne Buchse!" Zum Glück gibt's ja Farbkodierung.

Nun ja, dreimal darf geraten werden, in welche Buchse die Kundin nun den Stecker gesteckt hat..

...richtig, in die grüne AUDIO-BUCHSE!!!

Kabellose Tastatur

habe gedacht ich könnte auch mal einen Posten!

Mir passiert in unserer Firma in der Hardwareentwicklung.

Morgens in die Firma gekommen Laptop eingeschalten, BIOS Startet dann nur peeeep. Ganze Aktion 3-4 mal wiederholt immer das selbe Problem. Jawoll hoffentlich ist das Teil so weit Tot dass ich einen neuen bekomme!

Ok externe IT Firma angerufen Laptop bootet nicht peept nur! Hotlinefuzzi hats sogar gehört und meinte da stimmt wirklich was nicht, er eröffnet ein Ticket und will sich später melden.

Nach einigem hin und her sowie Reparaturversuchen weil ohne PC nicht gearbeitet werden kann sehe ich dass an der Dockingstation was hängt, der Empfänger der Tastatur. Wo ist die Tastatur???

Im Kasten unter Bücherbücherstapel welche ich gerade hineingeworfen haben. *tilt* Bücher entfernt Laptop geht wieder.

Bei der Hotline das Ticket mit der Ausrede es ist 7uhr morgens sowas kann passieren wieder geschlossen. Naja in der Hoffnung endlich einen neuen Laptop zu bekommen ein wenig zu schnell gehandelt und dadurch die halbe Abteilung + einen Hotlinefuzzi amysiert sowie 8€ Ticketgebühr verbummelt ;)

Hersteller DAU(Acer)

Ist mir vorgestern passiert. Ein Bekannter von mir wollte seinen Laptop neu aufgesetzt bekommen. Sprich einmal komplett plattmachen und Windows 7 neu installieren. Gut nach der Installation benutzt Windows nur die Standard Treiber für Grafikkarte und Chipsatz, die Treiber für LAN und W-LAN Fehlanzeige. ich frage den Bekannten nach der Treiber CD. Antwort : "da war keine dabei." ich, "Wie da war keine dabei?bestimmt hast du die irgendwo verlegt ? ""Nö da war definitiv keine CD dabei". Ok kurz Onkel Google gefragt und siehe da alle treiber vorhanden. Aber wo waren die Treiber wenn nicht auf CD? Auf einer Extra Partition der Festplatte. Tja blöd nur wenn man die Platte neu Partioniert und somit die Treiberpartition killt.

Wie kann man als Herrsteller die Treiber auf einer Festplatten Partition ausliefern? Was wäre wenn die Festplatte die Reise Über den Jordan antritt? der Hinweis auf das Internet zieht nicht, denn ohne LAN und WLAN ist es mit Internet Essig.

Hab dem Bekannten die Treiber dann auf CD gebrutzelt.

Vollen Überblick

So, das halbe Jahr seit meinem ersten Beitrag ist vorbei, ich habe mich einige Male köstlich über Beiträge hier amüsiert.:-)

Jetzt wird es Zeit für einen zweiten Beitrag. Der hat sogar was mit Computern zu tun.

Es begab sich vor ca. 1,5 Jahren, dass ich in einer Fahrradselbsthilfewerkstatt nach einer (gebrauchten) Gabel für mein Stadtrad nachfragte, die ich dann bei mir zu Hause montieren wollte.

Ich fand sogar das gesuchte.

Bei der Preisdiskussion mit einer Mitarbeiterin

(die Fshw. war eine Art Beschäftigungsprojekt für Jugendliche.

Mit 2 hauptamtlich und mehreren auf Stundenbasis, beschäftigten Mitarbeitern.

Die Ma. war ca. Anfang 30 mit Kind und Führerschein - jedenfalls kam sie mal mit Auto und Kind...

entspann sich ~ folgender Dialog.

I.=Ragnarökk

Ma.=Mitarbeiterin

I= "..rhabarbersülz..gabelhabenwill..."

Ma.="10 €!"

I.="10€?!, dafür kriege ich im Internet ja 2!

(Eigentlich sogar mehr, aber man muss die Leute nicht vollkommen wuschig machen, zudem kommen noch Versandkosten dazu-was aber bei einer Sammelbestellung wieder relativiert)

Dann der Knaller....ACHTUNG!!!- festhalten....

MA.= WO??? ICH habe auch Internet und habe das noch nie gesehen!!!

>TILT<

Tassenhalter

Nicht dauig, aber niedlich:

Jetzt gibt es wirklich einen Tassenwärmer, der an den USB-Port angeschlossen wird, und dafür sorgt, dass der Kaffee/Tee/Kakao/Glühwein schön heiß bleibt. Bei Pearl (Hier die Beschreibung):

Super: Das Getränk bleibt heiß... über USB!

Dieser praktische Helfer gehört auf jeden Schreibtisch. Damit bleibt Ihr frisch eingeschenkter Tee oder Kaffee länger heiß.

Einfach mit dem USB-Anschluß Ihres Rechners verbinden, und Sie haben ab sofort viel mehr Zeit zum Genießen.

USB-Tassenwärmer mit Heizplatte (Durchmesser ca. 75 mm), LED, Ein-/Aus-Schalter

Thermos-Tasse aus Edelstahl (ca. 200 ml) mit Deckel

Kabellänge: ca. 150 cm

Ich habe das Teil gekauft und mit einem alten CD-Laufwerk kombiniert.

Jawohl, mein Bigtower heizt jetzt meinen Tee auf!

Und ich habe endlich einen echten Cupholder!

Was kann ich denn dafür

zum Titel kann mir leider nichts anders einfallen.

zur Story:

der Freund eine Bekannten, hat mich gebeten, des Bekannten PC anzuschauen(so fängt das Unglück meisst an).

nach etwas Irrfahrt hab ich auch das Haus gefunden, und wurde auch hereingebeten.

Jener schimpfte furchtbar über den Pc, langsam ist er, keine Verbindung mit dem Internet usw.

Standardprozedur: VS erstmal, ohne Befund

danach OS(WinXP)hochlaufen lassen, somit die Ursache schon gefunden(64MB RAM), einen 128er dazugesteckt, schon lief die Kiste rund.

aber denoch keine Verbindung mit dem Internet. hin und her probiert, nichts lief.

"Besitzer", aber meine Tochter hat mir das eingerichtet, da funktionierte es auch noch.

"ich" relativ entnervt(nach 1er Stunde), "anrufen"

"Tochter", das war nur eine "30-Tage" Version.

"ich", ja dann ist es klar.

"Besitzer", aber das hätten sie doch selber merken müssen.

Ich hab darauf hin mein Zeugs zusammen gepackt,

und ihm geraten die Telekom anzurufen.

Neulich im Chat...

Zugegeben, in Chats hüpfen ja teilweise die seltsamsten Gestalten rum. Aber was ich grad eben gesehen hab hätt ich dann doch nicht für möglich gehalten...

*** DAU has left IRC

* DAU has joined #channel

<DAU> was war das denn

<user1> wb

<user2> ich weiss nicht, was es war

<DAU> also ich hab trennen geklickt

<user2> loooool

<user2> na kein wunder

<DAU> und dann naja

<DAU> war es irgendwie komisch

<user1> *loL*

<DAU> ich hab irgendwie nichts mehr verstanden (?)

<user3> *grins*

<DAU> wozu ist dieses trennen da?

<user2> eehm...

<user3> was passiert, wenn du bei deinem telefon den hörer auflegst? ;)

<user2> hehe, ich weiss, was passiert

<user2> die verbindung wird getrennt

<DAU> und wieso waren dann diese komischen zeichen da?

Die komischen Zeichen gaben uns zuerst auch noch ein paar Rätsel auf. Am Ende stellte sich jedoch raus, dass es sich um die "Begrüßungsnachricht" des Netzwerks handelte, deren Anfang durch ASCII-Art etwas verschönert worden war.

Wenn man jetzt jedoch n Chatclient hat, der ne etwas modernere Schriftart verwendet (sprich nix mit gleichmäßigen Zeichenbreiten), verschiebts das Ganze natürlich entsprechend und es sieht so sehr seltsam aus...

Defragmentieren . . .

Zitat von eben ausm chat:

KuschelPrinzessin: ja nur ich hab noch kein word mein computer wurde defragmentiert und dann muss ich das erst neu installieren und das muss mein daddy machen lol

Zitat Ende

nach dem defragmentieren sind ja immer alle programme gelöscht . . .

USB...und so

Endlich ein eigner Laptop. Was braucht man da noch?

Vielleicht ein wenig Ahnung? ...

Nein.... Einen USB-Stick!

Da findet man dann so ein kleines Gerät...mhm steht USB daruf, wird wohl USB drinn sein....

Komisch nur, dass da so ein kleines Kabel rausguckt. Fragen wir mal die Kommilitonen. Sagen das sieht aus, wie ne Wurfantenne. Mhm...was ist das denn? Hat das was mit USB zu tun?

Nya, war wohl wirklich so was ähnliches, auf der Rückseite stand: USB ja, aber auch wireless receiver. Mit abgeschnittenem Kabel...hätte ich ja nicht in einen PC gesteckt.

Fahrprüfung für Dummies (Quicky)

Ein Freund hatte letztens seine Führerschreinprüfung und ich will jetzt nicht streiten ob die Geschichte wahr oder erfunden ist, aber er erzählte mir das:

Ein Typ war vor ihm dran mit der Prüfung, der Prüfer fragte dann halt mal nach wie es mit der Fahrpaxis aussehen würde. Antwort: "Fahre seit 5 Jahren ohne Deckel (Führerschein).", keine Ahnung ob er das ernst gemeint hat, aber auf jeden Fall hat er die Prüfung nicht bestanden, ging zu seinem Auto welches vor der Fahrschule garparkt stand und fuhr nachhause.

Er zieht sein Ding halt durch...

[OT] Kleinkinder im Unternehmen

foglenden Text hab ich grad beim Stöbern auf meinem Laufwerk gefunden. Is etwa anderthalb Jahre her.

Es ging darum dass IRgendein hochintelligentes und sehr reifes Kerlchen ne ziemliche Sauerei auf dem Herrenklo bei uns im trakt veranstaltet hat. Danach hab ich, erbost wie ich war, folgenden Text verfasst:

An den Ersteller dieser Sauerei

Sehr verehrter Herr Unbekannt. Sicher kennen sie das Gefühl. Sie sind motiviert bei der Arbeit als sich plötzlich ihr Unterleib meldet und sie auf die Toilette hechten wollen um der Natur freien Lauf zu lassen. Nun halten sie es noch eine Weile aus, weil sie gerade so gut bei der Arbeit sind und wollen ihre Arbeit noch beenden. Oder sie befinden sich gerade in einer Besprechung und können nicht auf die Toilette. Nun in beiden Fällen stehen sie tapfer die zeit durch und freuen sich schon auf die Erlösung.

Endlich ist es soweit und sie können auf die Toilette gehen. Natürlich wählen sie diejenige die ihrem Büro am nächsten ist. Denn so sind sie schneller wieder bei der Arbeit. Schließlich sind sie ein verantwortungsvoller Mitarbeiter der nicht unnötig Zeit verschwenden will. Freudig öffnen sie die Tür zu der ersehnten Sanitären Einrichtung und befinden sich im Vorraum mit den Waschbecken. Das erste das ihnen auffällt ist der Geruch von Verbranntem Papier. Sie werden stutzig und gehen weiter. Nun steuern sie eine der Toiletten an (Natürlich die, die ihnen am nächsten ist) und öffnen die Tür. Das erste was ihnen auffällt ist das Toilettenpapier auf der Brille. Nun könnte man sich denken, dass ihr Vorgänger ein Hypochonda war. Doch dann entdecken sie den Grund für den Brandgeruch in der Luft. Eine Zigarettenkippe, wunderschön drapiert auf einem Stück Toilettenpapier. Nun sind sie nicht mehr verwundert sondern eher sauer. Schließlich handelt es sich hier um einen Bürotrakt im Volkswagen-Konzern und nicht um den Klassenraum-Trakt einer Schule. Denn genau daran erinnert das Bild. Sie fragen sich ob nun eine Invasion der Halbstarken begonnen hat und bangen um die Zukunft des Unternehmens dem Sie angehören. Doch erneut meldet sich ihr Unterleib zu Wort und sie suchen sich die am wenigsten verdreckte Toilette aus.

Sie gehen wieder und warnen auf dem Rückweg noch alle Kollegen vor dem was sie erwartet.

Nun schwer erbost fühlen sie den Drang etwas dagegen zu tun und sie entschließen sich dafür dem Ersteller etwas Nettes in schriftlicher Form zu hinterlassen um ihn zum Nachdenken anzuregen.

Das Habe ich zumindest gemacht. Ich schätze mal dass ich so auch im Interesse meiner Kollegen gehandelt habe. Also es wäre nett wenn sie nach dem Verursacherprinzip die Schweinerei beseitigen und vielleicht ein kleines Entschuldigungsschreiben hinterlassen. Dann wird sich auch keiner genötigt sehen drastischere Schritte einzuleiten.

Denn wir wissen doch alle. Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung.

Mit freundlichen Grüßen

Knorkinator

War doch ne ziemlich sauerei, gab hier und da Schmorspuren, etc.

Mein Chef hat sich darüber jedanfalls herrlich amüsiert aber aufgehängt wurde es dann nicht ("zu bissig formuliert").

OK, ist jetzt nicht vllt nicht besonders komisch und vllt auch zu lang aber trotzdem quält mich die Frage:

Wir sind ein Unternehmen mit mehreren tausend Arbeitnehmern allein an dem Standort an dem ich beschäftigt bin, Azubis eingeschlossen. Ergo handelt es sich um Personen die entweder voll im Berufsleben stehen oder gerade ihren Start ins Berufsleben haben. Demnach könnte man doch jetzt darauf schließen dass die hier beschäftigten Personen eine gewisse geistige Reife aufweisen. Sicher, den einen oder anderen Spaß macht man schon mal als Azubi aber sowas.

Erstens ist es schon lange bekannt, dass es für sowas richtig Ärger gibt (Toiletten wurden dort wo Azubis in größerer Zahl eingesetzt sind oft ganz schön eingesaut, bis irgendwann der Betriebsrat härteren Maßnahmen zugestimmt hat) und zweitens Bestand ja auch eine gewisse Brandgefahr, denn die Zigarette brannte noch.

Ich versteh es nicht, wie jemand den langsam der Ernst des Lebens einholt noch so eine Scheiße anstellen kann

MFG

Knorkinator

HP Trouble

Hallo DAU-Jones Gemeinde, nach längerem Mitlesen hier nun mein Erstingswerk:

Plötzlich auftretende Probleme mit meiner privaten HP bei „ABCDE“ zogen folgenden Schriftverkehr nach sich:

->Meine erste Meldung:

"Bilder werden nicht angezeigt und Zugang per FTP ist derzeit nicht möglich!"

->Die Reaktion:

"Betreff: Re: Homepage

Zur Zeit beobachten wir des öfteren Probleme beim Uplaod auf den

Homepageserver.

Das Problem tritt nur auf bei Kunden, die passives FTP(Firewall

oderNetzwerk) nutzen und auch nicht bei allen FTP-Programmen auf.

Das in unserem Downloadbereich vorliegende Progamm WS_FTP funktioniert

problemlos.

ftp://ftp.“ABCDE“.de/pub/win32/misc/ws_ftp32.zip

Wir empfehlen daher, bis auf weiteres, dieses FTP-Programm zu verwenden.

Ihr „ABCDE“-Online-Team"

** Anmerkung: ratet mal welche FTP-Soft ich benutze?! **

->Ohne was zu ändern ging zumindest FTP dann wieder, daher Meine Reaktion:

"Also schön, das mit dem FTP habt Ihr ja nun wieder hin bekommen, ohne das

ich bei mir was ändern musste!!!

Nun bleibt noch die Frage offen, warum kommt beim Aufrufen meiner Seite

(http://home.“ABCDE“.de/user./)

auch nach Löschung von Cache und Cokies und IE neu Aufrufen immer noch die

Fehlermeldung:

****

FEHLER 404

Die gewünschte Internet-Seite ist nicht erreichbar. Überprüfen Sie bitte die

Adresse oder versuchen

Sie es später noch einmal.

****

Bitte versuchen Sie es sofort noch mal, das in Ordnung zu bringen!!!

mfg user."

->Dazu „ABCDE“ mit einer allgemeinen Anleitung:

"Liebe Kundin, lieber Kunde von „ABCDE“.de,

sollten einzelne Seiten oder Bilder Ihrer privaten „ABCDE“-Homepage nicht angezeigt werden oder eine Fehlerseite erscheinen, so kann dies folgende Ursachen haben:

1. Die Schreibweise des Links (Verweises) ist falsch:

Bitte überprüfen Sie die Schreibweise des Links mit dem des Bildes/Dokuments.

Hierbei ist zu beachten, dass keine Umlaute (ö,Ö,ä,Ä,ü,Ü und auch ß) oder Leerzeichen in den Dateinamen erlaubt sind.

Desweiteren ist auf die Groß- und Kleinschreibung zu achten. So verweisen z.B. bild.jpg, Bild.jpg, BILD.jpg, bild.JPG alle auf verschiedene Dateien.

Die Schreibweise des Links muss also exakt mit der Schreibweise der eigentlich zu verlinkenden Datei übereinstimmen!

2. Sie haben die Seiten oder Bilder lokal verlinkt:

Sollte die Schreibweise übereinstimmen und das betreffende Bild/Dokument kann weiterhin nicht angezeigt werden, sollten Sie die Pfadangabe überprüfen.

- Führt der Link auch tatsächlich zu dem gewünschten Bild?
- Haben Sie relative und absolute Pfadangaben vermischt?

Zum Beispiel kann bei Angabe eines Pfades im Format "c:\windows\eigene dateien\bilder\bildXY.jpg" auf unserem Homepage-Server kein Bild dargestellt werden, da Sie mit dem sog. "absoluten" Pfad eine Datei auf Ihrem eigenen Rechner ansteuern.

Passen Sie die Pfadangabe daher dem neuen Speicherort auf unserem Server bzw. Ihrem Webspace an (http://home.“ABCDE“.de/benutzername/bilder/bildXY.jpg).

Desweiteren können Sie auch relative Pfadangaben benutzen, die sowohl

auf Ihrem Rechner, als auch auf unserem Server Gültigkeit haben
(img/bild.jpg).
Das bedeutet nichts weiter, als dass vom derzeitigen Verzeichnis in das
"nächst niedrigere" "img" gewechselt wird und dort dann auf das bild.jpg
verwiesen wird.
Wenn Sie Ihre Homepage dann also komplett mit allen Verzeichnissen
übertragen, und Sie nur relative Pfadangaben benutzt haben, sollte auf
Anhieb alles richtig dargestellt werden.
3. Die Seite ist in unserem oder Ihrem Cache noch nicht aktualisiert:
Bedingt durch die in letzter Zeit sehr stark angestiegenen Nutzung
unserer Homepageserver waren wir gezwungen einen Cache einzubauen.
Dadurch kann es sein, dass eine Seite erst nach mehrmaligen Betätigen
des "Aktualisieren" bzw. "Shift+Aktualsieren"-Buttons sichtbar wird.
Vorsorglich sollten Sie aber erst Ihren lokalen Browsercache leeren.
4. Nach Aufruf ihrer Homepage können Sie Ihr Verzeichnis mit allen
Dateien sehen, aber es wird keine Seite angezeigt:
Die "Startdatei" (Default-Datei) kann sowohl index.html bzw. index.htm
als auch home.html bzw. home.htm heißen.
- Beachten sie dabei die Kleinschreibung.
home.htm(l) wird dabei vor index.htm(l) aufgerufen.

Beachten sie bitte, daß wir zu HTML-Problemen keine Hilfestellungen
geben können.
Wir empfehlen ihnen das HTML-Kopendium "Selfhtml" zu benutzen, daß sie
unter http.//www.selfhtml.org finden können.
Mit freundlichen Gruessen
Ihr „ABCDE“-Team "
->Darauf ich, leicht säuerlich:
"Hallo Ihr Profis, ich habe keine Ahnung wo Ihr wieder rumgespielt habt, aber
nachdem ich alles runter geladen, online gelöscht habe und alles UNVERÄNDERT
wieder rauf geladen habe war es wieder ok.

Danke für die unnötige Arbeit und den unnötigen Traffic!!

Gute Nacht"

->Letzte Reaktion von „ABCDE“:

"Liebe Kundin, lieber Kunde von „ABCDE“.de,

...

3. Die Seite ist in unserem oder Ihrem Cache noch nicht aktualisiert:

Bedingt durch die in letzter Zeit sehr stark angestiegenen Nutzung

unserer Homepageserver waren wir gezwungen einen Cache einzubauen.

Dadurch kann es sein, dass eine Seite erst nach mehrmaligen Betätigen

des "Aktualisieren" bzw. "Shift+Aktualsieren"-Buttons sichtbar wird.

Vorsorglich sollten Sie aber erst Ihren lokalen Browsercache leeren

...

Einer unserer Caches wurde neu gestartet.

Ein Reload hätte es auch getan! - Sie Profi

Mit freundlichen Grüßen

„ABCDE“ Onlinedienst "

** Bin ich jetzt der DAU? **

ACHTUNG Erstlingswerk! bitte um rücktsicht bei der Zäpfchenverabreichung.

Internet-Cafe

Hi all,

heute will auch ich meinen ersten seelischen Sondermuell in diese psychologische Heilanstalt schreiben. Ich hoffe, es bringt wirklich Erleichterung.

Neulich irgendwo in Tschoermany:

Meine (F)rau, der Internet-(C)afe-Mann und (I)ch.

I: Ich bin das erste mal in einem Internet-Cafe. Wie ist das, werden hier Daten mitgeloggt ?

C: In wiefern ?

I: Na z.B. die IP-Pakete u.s.w.

C: Wieso ?

I: Weil dann Benutzernamen und Passwoerter auch mitgespeichert werden !

F: Das macht doch nichts, das Passwort wird doch eh immer in Sternchen umgewandelt.

I: <RIP>

C: Ich finde das sowieso dumm, dass die Passwoerter nicht verschluesselt uebertragen werden.

I: ?

C: Ich meine, auf dem Server werden die Passwoerter doch meisstens verschluesselt gespeichert. Der Server empfaengt das Passwort, wandelt es z.B. in eine md5-Zeichenkette um und vergleicht es dann. Es koennte doch auf dem Client schon umgewandelt werden und dann erst uebertragen, oder ?

I: Und wo ist der Unterschied, ob mein Passwort aus 6 oder 16 Zeichen besteht ?

C: Wie jetzt ?

I: Ich bekomme Kopfschmerzen, ich muss hier raus !

--> Ich habe dann doch gewartet, bis wir wieder zu Hause waren.

Der Rabe, von E.A.Poe

Wir alle kennen ja den Erl-Router. Hir ist das englische Pendant, frei nach Edgar Allan Poes Gedicht. Gefunden auf: http://www.lsc.nd.edu/~jsquyres/text/raven

Leider ist es etwas lang. Ich hoffe, es gefällt Euch trotzdem...

Once upon a mailer-daemon, while I pondered, like a shaman

Over many a quaint and curious user´s guide I´d read before -

Suddenly it was announcing that my email all was bouncing

Messages and files a-bouncing back from foreign and domestic shore.

"Tis some network mess," I muttered, "screwing up that simple chore.

Only this and nothing more."

Ah, distinctly I remember it was in the bleak December...

And each separate dying router left its packets on the floor

Eagerly I wished the morrow; vainly I had sought to borrow

From my books surcease of sorrow, sorrow for the dumping core,

For the automated daemon which has started dumping core,

Running here forevermore.

And the broken sad uncertain sending of each user´s message

Thrilled me---filled me with fantastic terrors never felt before;

"Tis some network mess obscuring packets from the gateway by the shore,

some big network mess obscuring packets from the gateway by the shore,

This it is, and nothing more."

Presently my soul grew stronger; hesitating then no longer,

"Mailer-Daemon" said I, "daemon, truly your forgiveness I implore;

But the fact is I was napping, and then everything was crapping

And so fucked-up was your process that it started dumping core,

and I simply couldn´t face it," Here I laid down on the floor;---

Sendmail crashed, and nothing more.

Deep into that source code peering, long I stood there, wondering, fearing,

Cursing, mouthing words no s.a. ever dared to speak before;

But the errors were unbroken, and the coding gave no token,

And the only bug there spoken was the cryptic word, "Lenore!"

This I debugged, but an ECHO sent me back the word "Lenore!"

Merely this, and nothing more.

Back into the tech shack turning, all my soul within me burning,

Soon again I saw mail bouncing, somewhat worse than was before.

"Surely," said I, "surely that is something in the backbone lattice;

Let me see then what this ´@´ is, and this mystery explore -

Let the goddamned email wait while this damn mystery I explore;

´Tis a bug, and nothing more!"

Open here I ripped the casing, when, with many a message racing

In there came a MAILER-DAEMON, bearing munged headers galore.

Not the least obeisance made he; not a minute stopped or stayed he;

Just continued bouncing email and then also dumped the core.

Bounced all my debugging test mail and just kept on dumping core.

Bounced, and dumped, and nothing more.

Then this MAILER-D beguiling my sad fancy into smiling,

By the grave and stern decorum of those messages galore,

"Though thy bounces have some reason, surely this is not the season

for some ghastly grim and ancient daemon to be dumping all the core.

Tell me when you will no longer bounce the mail and dump the core."

Quoth the DAEMON, "nevermore."

Much I marvelled this ungainly DAEMON to respond to me so plainly,

Though its answer little meaning, little relevancy bore;

For we cannot help agreeing that no living human being

Ever yet was blessed with seeing MAILER-DAEMON dumping core,

That he could not stop by hacking sendmail or a little more,

only running "nevermore."

But the DAEMON, bouncing email left and right, spoke only

That one work, as if his soul in that one word he did outpour.

Nothing further then he output; not a packet did he bounce;

Till I scarcely more than typed in: mail -v root@poe.org

Subject: testing

will this work or cause bounce messages galore?

.

Then the DAEMON said "nevermore."

Startled at the quick return of mail so newly sent

"doubtless," said I "what it utters is its only stock and store,

written by some lamer hacker, who unmercifully attacked here

and has caused the problems I see with the bounces and the core,

and he´s amused by saying that the problem with the dumping core

will be solved "nevermore."

(and then jim joined in:)

But the MAILER-D still beguiling all my fancy into smiling

Straight I wheeled a cushioned seat in front of console, gdb and and core;

Then upon the vinyl sinking, I betook myself to linking,

Version after version, thinking what this ominous dumping core-

What this grim, ungainly, ghastly gaunt and ominous dumping core

Had to do with that echoed ´Nevermore´

Thus I sat engaged in coding, despite my grim forboding

About the daemon whose cryptic coding still yielded dumping core;

Long I sat debugging, while my coffee I was chugging

O´Reilly tomes I was lugging, reading them with the phosphor gloating o´er

Wondering if these tomes I´d be reading, with the phosphor gloating o´er,

>From this day onward, now and evermore!

Then methought the air grew denser, as acrid smoke from an unseen sensor

Curled up from the CPU, whose fans gently blew it across the floor

Yes, I cried, thy god hath sent thee, hardware problems plenty

Respite - blessed respite from this daemon´s dumping core!

Call service and forget that dumping core!

Still my pager read, ´Nevermore´

"fsck it!" said I, "thing of evil! --fscking MAILER-D

Whether hacker sent or whether sendmail broke you doesn´t matter anymore,

Desolate, yet all undaunted, in this machine room you have landed--

In this hole by horror haunted--tell me truly, I implore:

Is there--is there a patch for sendmail? --tell me--tell me I implore!"

Quoth the DAEMON, "Nevermore."

"AARGH" said I, "thing of evil! --fscking MAILER-D!

By that router upstream of us--by that backbone we adore--

Tell this soul with LARTS aplenty, if, by chance, you will be friendly,

And if you will send my packets soon, or simply dump forevermore,

will you send the fscking mail or will you dump forevermore?

Quoth the DAEMON, "Nevermore."

"You´re asking for a LARTING, MAILER-D!" I shrieked,

upstarting--

"Get the goddamned email sent and stop the dumping of the core!

Leave no bounced email as token of the errors you have spoken!

Leave the sendmail.cf unbroken! --quit the dumping of the core!!

Take thy bounces from my inbox, ´cause I can´t take anymore!

Quoth the DAEMON, "Nevermore."

And the DAEMON, never stopping, still is dropping, still is dropping

All my email into /dev/null and is STILL dumping the core;

And my eyes have all the seeming of a maniac who´s dreaming.

And the m4 scripts I gave it didn´t even seem to faze it;

And my login banner says "I know that email has been broken

it will be fixed---nevermore!"

Was denn nun?

Folgender Fall:

Die Chefin meiner Mutter hat zu Hause 3 Telefone und ein Fax über 3 Etagen verteilt. Ich werde herbeigerufen, weil nichts mehr geht.

Was finde ich vor:

Eine Uralt Eumex 306

Kabel unmöglich verlegt (rauf, Dose, an der Wand hoch unter der Decke einmal im Raum rum, Telefon unter der Decke)

Einen PC

Telefone mit Kaputten Display

Auf gut Deutsch, der Horror!

Was macht der gute Telekommann (ich). Ich verkaufe ihr neue Sachen im Wert von ca 500 Euro und direkt ein Neues ISDN Paket mit DSL.

Kaum kommt ein Gerät, klingelt mein Handy "Kannst du das jetzt machen?" Aber es fehlen immer wieder Teile.. wenn man nicht alles selbst macht..

Okay, Tag X kommt. Plötzlich erörter mir die Chefin das sie 4 Telefone und ein Fax anschließen will. Aber meine Eumex kann doch nur Maximal 4 Geräte verwalten. Oh Mann. Irgendwie hab ich es geschafft davon zu überzeugen, das das 4. Telefon sinnlos wäre. Also Endlich die Anlage Montiert. Telefon und Fax liefen endlich.

Jetzt kommt der DAU Part. Der PC sollte ins Internet. Also hatte ich mir den PC vorher angeschaut und eine ISDN Karte entdeckt in der Systemsteuerung. Also dachte ich. "Wunderbar, ISDN Zugang vorhanden, eine Software war auch installiert.." Am Tag x Krabbelte ich also Freudig hinter den PC um die ISDN Karte umzuklemmen.. dann der Schock: "Wo ist die ISDN Dose?!?"

Der PC WAR noch nie im Internet. Also schnell 15 Meter Kabel besorgt und überlegt, wie ich den nun zum PC komm. Nachdem ich endlich in dem Chaoshaus den Hausverteiler gefunden hatte (irgendwo hinter einer Telefondose) fand ich einen Weg zum PC (W-LAN hatte ich außen vor gelassen als zu Teuer.. und da eh Kabel lag..)

Dann kam das neue Chaos am PC.. die PC Konfig selbst.. und zwar ganz kreativ gelöst.

Die C platte war eine Wechelplatte. Und jedes Familienmitglied hatte eine eigene Platte. Mama, Sohn und Tochter...

Also durfte ich 3x Netzwerkkarte und T-offline installieren. Ich war froh, als ich das Haus endlich mit knapp 90 Euro reicher verlassen durfte...

auf dem Parkplatz fiel mir dann aber noch ein.. "Verdammt.. du hast den PC nicht zu gemacht.... ach.. scheiss drauf..."

Parkplatz Parkversuche

Guten morgen, bzw. fast Mahlzeit ^^

Ich bin grad Augenzeuge Parkspektakels erster Klasse geworden.

Ich kann von meinem Büro aus einen kleinen Parkplatz(eine Einfahrt, unbeschrankt) gegenüber beobachten.

Dieser Parkplatz ist umgeben von dieversen Streucher, Bäumen, Hecken...mittlere bis große Pflanten eben.

Nun versuchte grade einer dort zu parken.

Ausgewählt wurde eine Platz direkt an der Einfahrt in einer Ecke mit genug Platz nach !rechts!. Parkplatz ist so gut wie leer.

Er fuhr vorwärts rein in die "Parklücke" und musste festellen: "Verdammt, nun komm ich aus dem Auto nicht mehr raus!! Blöde Büsche!!!!"

Also Rückwärtsgang rein und rückwärts durch die Einfahr zurück auf die Straße und wieder vorwärts auf dem Parkplatz. Dann Rückwärtsgang wieder rein und rückwärts in die "Parklücke".

Man will ja auch möglichst mit seinem neuen, langen Opel Vectra Kombi die Einfahr nicht blockieren.

Also ganz langsam und mit etwas "Känguru-Sprit" soweit wie möglich in die Parklücke hinnein.

Noch schnell Parkscheibe schnappen und aussteigen, auf die Beschilderung gucken und Scheibe einstellen.

Da fällt ihm auf:" Ach, ich brauch noch was aus dem Kofferraum."

Er hat nur so weit zurückgesetzt, dass man an den Knopp zu aufmachen kam, aber die Klappe nur wenig cm auf bekommt.

Also wieder nen Stück vorfahren, nen paar Zettel aus dem Kofferraum hohlen und dann wieder zurück setzten.

Und nu ab in den nächsten Laden.

Dort hielt er sich ca. 5 Minuten auf und kam mit nem langen Paket wieder.

Zum einladen blockierte er dann für 2-3 Minuten die Einfahrt.

Für diese ganze Aktion sind ca. 15 Minuten drauf gegangem, für etwas, wo ein normaler Mensch die Hälfte der Zeit braucht.

Greetz...

PS. Ich hoffe es wurd nicht zu lang.

Ja.. Hallo?

Jeder von euch kennt bestimmt R-Gespräche. Laut Gesetz muss der Kunde vor dem Gespräch darauf hingewiesen werden das es ein R-Gespräch ist und welche Kosten er trägt.

Neuerdings wird diese Ansage von einem Intelligen Voice Response System (IVR) gemacht, welches eigentlich nur auf ein "Ja!" wartet.

Jetzt gibt es draussen in der Telefonwelt immer solche Leute die nicht gelernt haben wir man sich höflich meldet (Nachname; Hallo?; Wer da? etc) und mit einem Simplen "Ja..Hallo?" drangehen..

Nun Schrieben die Leute Beschwerden, das sie unaufgefordert R-Gespräche aufgedrückt bekommen.

Und jetzt ratet mal mit was sie sich bei mir gemeldet haben als ich sie zwecks Klärung mit unterdrückter Rufnummer zurückrufe...

Rauchen ist tödlich

Habe ähnliche Geschichten schon bei techtales und co gelesen, aber nicht für möglich gehalten:

Ein Kunde von mir (Rentner, 72) raucht nur dicke Zigarren. Um nicht das Haus auszustinken, hat ihn seine Frau beim Rauchen in ein kleines Kabuff ausgelagert, wo er qualmen kann, wie er Lust hat. Da drin steht auch sein Computer, noch P133, W95, 32 MB, ihr könnt euch vorstellem, wie alt die Kste ist. Sie steht da seit am ersten Tag und hat geduldig den Rauch buchstäblich tausender Zigarren auf sich genommen. Bis gestern. Da sendete das Gerät selbst Rauchzeichen. Anruf bei mir, ich heute hin, das Teil aufgeschraubt. Aussen sah alles okay aus, da Rechner einmal pro Woche mit Lappen abgewischt. ABER INNEN: Auf allem eine cirka 1cm dicke brau-graune Schicht. Braun: Nikotin und Kondensat, grau: Staub. Das Netzteil war hinüber. Daher der zusätzliche Rauch. Neues Netzteil eingebaut....der PC funzte wieder. Ich habe nur noch gestaunt. Habe dann sicherheitshalber dem Prozessor auch ein neues (gebrauchtes) Netzteil aus meinem Fundus spendiert. Habe das defekte Netzteil in den Mülleimer gewschmissen, frage mich aber ob das nicht unter Sondermüll oder Biohazard oder so fällt.

Immerhin, die alten Pentiums halten noch was aus!

PS: Habe zur Belohnung neben meinen üblichen Kosten 2 exquisite Havannas geschenkt bekommen. Da arbeitet man gerne. Bin nämlich selbst Zigarrenraucher ;-))

Das Gezimmerte Auto

Wie Ihr euch sicher erinert, hatte ich doch mal die Idee, ne Bar zu bauen, bzw, nicht nach anleitung zu bauen. Nun, meine Pfadfinderfreunde hatten da etliche Rachegelüste. Wir hatten zur einweihung ne LotR Nacht. (denke, dass LotR Lord of the Rings heisst, muss ich ned Erklären ;)). Nun, wie so üblich, bin ich eingeschlafen. Meine freunde nahmen das übrige holz. und ziummerten mein Auto ein, natürlich ohne Winkel, wie ich die Bar, und, das war auch ned Schwer, da mein auto ned so der Hochbau ist (Pontiac Firebird.... einiges rumgebastelt, is mein Baby). das ergebnnis: ich geh zum auto, seh die Kiste, geh hoch, hole akkuschrauber, und fange munter aemit an, den Deckel abzuschrauben.... ergebnis: der Deckel (Meine freunde wollten, aber konnten nix mehr sagen) plummst runter, Targaverdeck schrottreif, Lack beschädigt, und ich wusste ned: heulen oder lachen... naja, der schaden wurde dann auf halbgemeinschaftlicher Basis beglichen (sie gaben nen solidaritätsbeitrag, schliesslich wussten sie, dass ich genug verdiene und es eh vonm den Steuern abziehe) und, naja, ich werde nie mehr einfach nur scharauben rausnehmen... First step: look, Second step: see, third Look: think and Fourth step: Do!!!

OT: Cordoba-DAU

Hallo,

das hier ist mein erster Beitrag. Ich weiß nicht, wie komisch er wirklich ist, wahrscheinlich ist es eher ein Fall für Zähne -> Tischkante. Aber ich habe das dringende Bedürfnis, mein Leid mit Euch zu teilen.

Folgenden Thread fand ich gerade in einem beliebten Hilfesuch-Forum:

Hallo!

In der letzten Zeit, vorallem im Rahmen der (mir unsägliche) Fußball-EM höre ich öfters ein Ausdruck der in etwa sich so anhört: "Das ist unser zweites Cordoba" oder "Es darf nicht Cordoba werden".

Natürlich frage ich mich was das bedeutet und wie das richtig heisst.

Kann mir jemand helfen?

Vielen Dank!

Schöne Grüße,

Helena

Saludos, Helena,

ja, es hat mit Fußball zu tun, daher auch nur der knappe hinweis auf http://de.wikipedia.org/wiki/Schmach_von_C%C3%B3rdoba

Gruß

Eckard

Hola Eckard!

Eigentlich dachte ich es hat einen "tieferen" Sinn als eine Fußballfinale!! *Augendreh*

Ausserdem Spanierin wie ich nun bin, dachte ich zunächst natürlich an das spanische Córdoba und sicherlich nicht an das argentinische...

Auf jeden Fall Du hast mir sehr geholfen. Dafür vielen Dank!

Aber noch was: Was bedeutet das wirklich? Wann wird das verwendet??

Schöne Grüße,

Helena

Hallo Helena,

es wird immer verwendet, wenn Deutschland gegen Österreich spielt, eine Begegnung, in der Deutschland seit ca. 50 Jahre automatisch Favorit ist. (Viele wissen heute nicht mehr, dass der Fußball auf dem Festland zuerst in der Donaumonarchie Fuß fasste, so dass nach 1918 die Tschechoslowakei, Ungarn und Österreich die führenden Nationalmannschaften stellten.) Und so hoffen seit 1978 die einen, so bangen die anderen gegen die Wahrscheinlichkeit, dass es wieder einmal "ein Cordoba" gibt.

Gruß,

Andreas

Hallo Andreas,

Vielen Dank für Deine Hilfe.

Jetzt ist es klar.

Kann man aber diesen Ausdruck auch jenseits des Futballs verwenden? Und wenn enin, bezieht es sich ausschließlich wenn D gege A spielt???

Liebe Grüße,

Helena

[to be continued... fürchte ich]

Nummer

Grad ner Kollegin passiert:

übliche Floskeln

"... sagen sie mir die Kundendaten!"

".....3866"

"Nein, damit find ich nix, sagen sie mir die ncohmal, vielleicht haben sie eine Zahl vertauscht!"

"Na, vlt. fang ma von hinten an, vlt. finden sie das dann: 6683 ..."

LOAD OPTIMAL BIOS SETTINGS...

...genau das hat mein Lieblings-DAU gemacht.

Na, muss ja optimal sein, wenn es schon so heisst. ;-)

Rausgelassen hat er das aber erst nach mehrstündigen gescheiterten W2k-Installationsversuchen meinerseits.

Klarer Fall von "Nix gemacht!".

Gruss

Jochen

Wo isser denn, der RAM Riegel

Hallo!

Ich muss wieder einmal von einem "Erlebnis" berichten:

Es war so, dass mich mein Kumpel Alex (der von der Netzwerk DAU Story) angerufen hatte, und mich fragte, ob ich noch zufällig seine alte Matrox GraKa bei mir liegen habe. Ich bejahrte es und er sagte dann, dass er in den nächsten 10 Minuten bei mir ist, um die abzuholen. (Das war so gegen 13:30 Uhr)

Gut, er kam dann, und als allererstes fragte ich ihn, für was er Karte überhaupt brauchen würde.

Er sagte mir dann, dass er schon am Rande der Verzweiflung ist, da er gerade dabei ist, den

neuen PC von seinem Dad zusammen zubauen.

Wohlgemerkt neu:

AMD K6 400 MHz

AT Gehäuse

Nunja, ich fragte ihn dann, wo denn das Problem sei:

Er meinte, dass er, wenn er den PC einschaltet, kein Bild am Monitor bekommt. Ich fragte ihn, ob die Graka richtig fest im Slot sei. Er bejahte es, nahm aber die Matrox trotzdem mit.

So, es ist jetzt so zirka 10 nach 5 und ich bin gerade in der Arbeit und habe "Kaffeepause", als ich den Alex anrief, um nachzufragen, ob er es geschafft hat.

Er sagte nur: "Nein"

Ich meinte dann: "Alex, lass alles liegen und stehen, ich komme dann um ca 22.30 Uhr bei Dir vorbei, da schau ich mir mal persönlich Dein Sorgenkind an.

Als ich um 22.30 Uhr beim Alex ankam, warf ich einen Blick in den offenen PC und wusste schon, wo der Hund begraben sei.

Es fehlte der RAM Riegel.

Nun wusste der Alex aber nicht wo der sei.

Ich wusste es aber:"Der steckt im PC vom Sten (Alex Bruder)" So ich ging still und heimlich ins Zimmer von Sten um mir den Riegel aus dem PC zu "klauen" holte dann den Sten aber vom TV weg, um ihn einen wenig "zu knüppeln". Ich baute den Riegel ein, und der PC geht wieder.

Spaß(?) mit Kreditdroiden

Es begab sich, daß ein Geschäftspartner eifrigst seine Rechnungen bezahlt (gut!) Leider war er zu eifrig und tippte eine Null zu viel. Ja, ups.

Darum rief der linsuxer vertrauend auf den Anfang aller Gespräche mit dem Kundentelefon seine Bank an.

linsuxer: blabla.. (erklärbär) kann man eine Überweisung ganz oder teilweise abweisen?

Kreditdroide: Nein, das geht nicht, aber Sie können den überschüssigen Betrag doch zurücküberweisen.

linsuxer: Ja sicher, aber dazu brauche ich doch die Bankdaten, und muss auch sicherstellen, dass es die richtigen sind.. die stehen hier zum Beispiel auf dem Beleg hier gar nicht drauf.

(Es bestand eine eher geringe Wahrscheinlichkeit, daß es sich um ein Phishing handelte, viel wahrscheinlicher war ein Vertipper. Grundsätzlich wollte ich aber erläutern, warum ich nach dieser Option frage.)

linsuxer: Es gibt ja Leute, die bezahlen ihre Rechnungen von gekaperten Drittkonten.. und dann soll man die Überzahlung "zurück" überweisen.. *erklärbär*

Droide: Davon habe ich noch nie was gehört.

linsuxer: Sie. arbeiten. in. einer. Bank. Und haben davon noch nie was gehört?

Droide: Nein, also das wäre ja ganz eindeutig Betrug.

linsuxer: Ja, das wird mir dann sicher sehr helfen, daß das Betrug ist. *klick*

Eigentlich wollte linsuxer ja dann eine andere Bank suchen. Aber die anderen sind auch nicht besser: einige machen Post, Spar und Darlehen und sonst nicht viel, so gut wie alle haben was gegen unstete Freiberufler, und geschäftliche Nutzung, pfui, GELD kommt herein und nutzt die Elektronen ab!!1!

Das war also nichts. Aber da in der Schublade, da war doch noch ein rotes Buch...

also, den SPASS gemacht und hin zum Institut.

linsuxer: Guten Tag *blabla* ich brauch eine neue Bank, und es könnte *rotes Buch überreich* ja sein, daß ich schon ein Konto bei Ihnen hab. Und zu einem Geschäftskonto können Sie mich evtl. auch...

Droidin: *blättert im Buch und tippt* Ja, da brauch ich Ihren Ausweis...

(Seltsam, seltsam, aber es kann ja sein, dass das Ding nur mit Ausweis gilt. *rauskram*)

Droidin: *tipp* Ja, da ist äh, keine Bewegung mehr, 200x oder so beendet, wir müssen das schließen... haben Sie eine Meldebescheinigung?

linsuxer: *rauskram* und vielleicht auch noch eine Unterschrift? Eigentlich wollte ich nur wissen, ob das Konto noch existiert...

Droidin: Na also junger Mann, Sie müssen schon wissen, was Sie wollen. Ja oder nein?

linsuxer: Also, wenn Sie mich so fragen, bin ich mir GANZ sicher, daß ich das Konto schließen will.

bzzt

Das mit dem Geschäftskonto hatte sich dann auch erledigt. Angeblich (durch weiteren Anruf rausgefunden) toleriert meine derzeitige Bank unbegrenzt Buchungen (sie lassen sich ja das Konto auch teuer bezahlen). Immerhin wurde der einstellige Eurobetrag tatsächlich überwiesen. Und ich bin froh, daß da kein Cent mehr liegt bei diesem "Institut".

DAU's bei HP?

Eine Freundin von mir hatte Computerprobleme, und da gibts dann ja immer gute freunde mit guten Ratschlägen. einer davon meinte bei Ihr Win XP neu draufspielen zu müssen. Leider war danach uA ihr Drucker nicht mehr da. Ich hab mich bereit erklährt ihn bei ihr wieder zu installieren, was ich dann auch getan habe, streng nach Anleitung.

leider blieb die Inst.-Software immer an der gleichen Stelle hängen. Auf der HP Seite den Fehler gesucht und auch gefunden, wieder streng nach Anleitung vorgegangen, incl. rumfummeln in der Registry. Ging immer noch nix.

Email an Support mit genauer Fehlerbeschreibung und was ich gemacht habe etc.

ANTWORT: Der HP Drucker ist mit bestimmten Chipsätzen nicht kompatibel, daran würde es wohl liegen! HÄÄÄÄ??? Der Drucker lief doch vorher. Entweder hat HP also DAU's im Support oder DAE' (Dümmste Anzunehmde Entwickler) die Drucker bauen bei denen es Glücksache ist ob sie mit einem best. Motherboard/GK funken oder nicht.

Parkt ein DAU aus...

Das ist zu kurz zum Erzählen.

Man kannt ja die Situation: Verschneiter / vereister Parkplatz, angeblich mit Splitt gestreut, nur von SPlitt nichts zu sehen.

Parkt ein Mädel aus, während der Nachar das auch will, beide kommen ins rutschen, hups, Stoßstangen verkeilt.

Anstatt dass die sich aber nun einigen würden, wer vorwärts und wer rückwärts fährt, um die Stangen zu enthaken, fährt sie vollgas vorwärts und nimmt natürlich die gegenerische Stange mit.

Sie lieben sich, soweit ich weiß, bis heute. Vor Gericht ging es darum, ob sie zum Zeitpunkt des Stoßstangenverlust schon verlobt gewesen seien oder nicht.

Ich glaube, ich habe beschworen, dass ich es nicht weiß. Und manchmal bin ich mir auch heute nicht so sicher.

PIN Eigen-DAU

So wie das vermutlich die meisten Menschen tun, bis sie sich selbst eindeutig als DAU erkennen, habe auch ich mich bis heut als !DAU bezeichnet.

Ich wurde allerdings heute eines Besseren belehrt.

Ich habe mir vorige Woche eine Simkarte für mobiles Breitband bestellt und gestern bekommen...

Heute kam auch die dazu passende HW...

Also konnte es theoretisch ja losgehn...

SW installiert, Simkarte in die Datenkarte und diese in den Lapy...

SW starten... Alles sieht gut aus...

Wenn da nicht.... Wo ist der PIN?

Ich hab gesucht und gesucht.... auf allen beigelegten Zetteln... überall

Dann hab ich mir eingebildet er will mir damit sagen ich soll mir einen neuen PIN aussuchen...

Fehlanzeige...

Ich habe dann bei der Hotline angerufen und war dann froh dass mich der Typ 1. nicht kennt und 2. nicht sehen konnt....

Des Rätsels Lösung:

Die Simkarte ist ja immer aus einem bankomatkartenförmigen Träger herauszubrechen. In meinem Fall steckte der in einer CD-Hüllenartigen Verpackung nur dass sich an der Stelle wo sonst die CD ist, der Träger befand.

Die Daten standen alle auf der Rückseite des Trägers und ich Zylinder hatte es tatsächlich fertiggebracht wärend der ganzen Auspack- und anschließenden Suchaktion nicht auf die Rückseite zu sehen...

Zerreisst mich... heute hab ich's mir verdient

Dabei ist das gute so nah

Es geschah an einem schönen wintermorgen, dass ich mich aus den Bett warf, um meine obligatorische morgenroutine in form von auf tiolette gehen, frühstücken und mails kontrollieren zu beginnen.

Das ging auch alles.

Bis aufs Mails kontrollieren.

Hm, Internetseiten kann ich auch nicht öffnen.

Einstellungen geprüft, alles wie immer.

T-Com angerufen, ob nicht irgendwo was ausgefallen ist.

Nö, bei ihnen sei alles ok , hieß es.

Kabel angeschaut, ist auch ok.

Ok, was nun?

Ich hab meinen rechner im Dachgeschoss, und der Router ist in der Etage darunter.

Also das verdammte Kabel durch das eingentlich viel zu kleine Loch in der Decke zogen, in die Stadt, neues Kabel hohlen und das mit unendlicher, aber abnehmender Gedult wieder einführen.

Nix. Kein Internet, keine Mails, nix.

Das hat mittlerweile den gesammten Tag gedauert.

Da fiel mir ein:

Mein Rechner lief seit 5 Tagen wegen eines komplexen Programms durch.

Wie wär es mal mit nem Reboot?

Ok, Reboot tut gut.

Ich hätte so gerne mein Gesicht gesehen, als das Netz nach dem Neustart wieder funktionierte.....

OT: Riesige Gewinne

Ja, ich weiss, Schreibfehler sind nicht wirklich lustig, allerdings hab ich mich gestern gefragt, ob das nicht Abischt war.

Ich war gestern nach der Arbeit noch im Supermarkt (brauchte noch koffeinhaltiges Zuckerwasser) und während ich mir an der Expresskasse die Beine in den Bauch gestanden habe, ist mein Blick auf eine Zeitung gefallen, welche in etwa in der Größe der Bild am Sonntag daherkommt und folgenden Text in goldenen Buchstaben quer über das Titelblatt trug:

"WIN € 1.4,000,000"

Wohlgemerkt, hier in Irland ist bei Zahlen die Anordnung von Komma und Punkt bei Zahlen umgedreht.

Diese Zeitung macht also tatsächlich damit Werbung, dass man 1,40 Euro gewinnen kann... wow...

Mehr Lizenzen? Der Terminalserver macht es möglich.

Gegeben sei eine Software, für die wir genau drei Nutzerlizenzen haben, da aller guten Dinge eben drei sind. Die Software prüft das auch, aber...

Diese Software wird auf einem Terminalserver mit 20 Nutzern installiert.

Dass alle 20 Nutzer die Software nutzen können, weil die Software nur nach PC lizenziert und nicht nach tatsächlichen Nutzern, muss ich sicher nicht dazu sagen....

Finger weg vom TFT!

Ich glaub mein Chef mag mich nicht mehr.

Ich hab an meinem Rechnerarbeitsplatz einen TFT.

Wir diskutieren über eine Exceltabelle.

Er zeigt mir was ich ändern soll.

Die Farbverläufe um seine "Fingereinschlagpunkte" scheinen ihn nicht zu stören.

Ich glaub mein Chef mag mich nicht mehr.

Nach dem ich ihm meinen Zeigefinger ins Auge gerammt habe.

Auch ein Krankenhaus ist vor DAUs nicht sicher.

Es begab sich zu meiner Zivizeit. Ich arbeitete in einem recht großen Krankenhaus im Bereich EKG.

Als ich noch recht neu war, hatte ich eines schönen Nachmittags Dienst. Ich war alleine in der Abteilung (nur Zivi und schon sein eigener Chef. Herrlich :D). Es klingelte das Telefon. Am Klingelton konnte ich erkennen, daß der Anruf von außerhalb kam. "Shit," dachte ich so bei mir, "ich hasse Anrufe von Außerhalb! Da kann ich eh nicht weiterhelfen!"

Nunja, ich nahm also ab:

y = yabadu

DAA(nruferin)

y: "yabadu, guten Tag?"

DAA: "Guten Tag, Frau DAA hier, wie ist denn die Telefonnummer von ihrem Krankenhaus?"

Man muß meine Verblüffung durch's Telefon gehört haben, denn sie stellte die Frage gleich nochmal.

DAA: "Wie ist denn die Telefonnummer von ihrem Krankenhaus?"

Nun war ich ja, wie schon erwähnt, noch recht neu und auf sowas war ich nun überhaupt nicht gefasst. Ich stammelte also nur ein "Äh, weiß ich nicht..." heraus.

Ich wußte die Telefonnummer des Krankenhauses tatsächlich nicht. Woher auch? Ich rufe da so selten an. Ich hätte ihr die Nummer vom EKG geben können, aber die kannte sie ja offensichtlich schon.

DAA (ziemlich angepisst): "Die WISSEN Sie nicht?!"

y: "Äh, nein..."

Irgendwie kam ich mir ziemlich dumm vor, aber was sollte ich machen?

DAA (noch aufgeregter): "Das kann ja wohl nicht angehen!"

y: "Äh, tut mir leid, aber ich rufe hier so selten an, ich arbeite hier nur."

Was besseres ist mir nicht eingefallen. Und ich hätte es mir auch verkneifen sollen. Ist sowieso ein ziemlich DAU-würdiger Satz ^^.

DAA: "Na, DA werd' ich mich mal beim Dr. Xyz beschweren! Das kann ja wohl nicht angehen! Zeter, Mordio, Motz!"

y: "Äh, ja dann tun Sie das mal..."

tuuttuutuut

Leider ist mir der Satz: "Wenn ich eine Telefonnummer nicht weiß, dann rufe ich bei der Auskunft an." erst später eingefallen.

Zum Glück kannte ich den Dr. und wußte das er ziemlich verständnisvoll war. Am nächsten Tag meinte er dann auch nur zu mir, daß ich mich um etwas mehr Freundlichkeit am Telefon bemühen sollte. *puh*

Nun, da ich, wie schon erwähnt im EKG arbeitete, war ich ziemlich viel unterwegs. Das Krankenhaus ist mit ca. 400 Betten und 20 Stationen nicht gerade klein.

Ich war also gerade auf dem Weg zu einer anderen Station. Als ich also auf den Fahrstuhl wartete, kam ein DAU aus dem Treppenhaus. Sieht mich in meiner weißen Krankenhauskluft, geht tapfer auf mich zu und fragt: "Wo liegt denn Herr $Name?"

Klar, ich kenne ja auch jeden Patienten höchstpersönlich. Und dieser eine DAU war leider kein Einzelfall. Ich weiß nicht, WIE oft mir diese Frage gestellt wurde. Meine Antworten reichten, je nach Laune, von einem freundlichen: "Fragen Sie mal auf Station X nach, die können Ihnen da bestimmt weiterhelfen." über ein genervtes "Verdammtnochmal, fragen Sie DA *deut_auf_station_x* nach." bis zu einem "*deut_auf_station_x*" gepaart mit einem "*hmpf*" (was "Frag da nach, du ****" bedeuten sollte).

Und das letzte DAU-Erlebnis an das ich mich erinnere, ist leider sehr unschön.

Die Station X war die Aufnahmestation, da gab es eigentlich immer was zu tun für mich. EKG ist halt eine Standardprozedur bei Neuaufnahmen. Die Schwestern/Pfleger der Station füllen also nur den Anmeldezettel aus und legen ihn auf den Stationstisch, wo ich mir die Zettel dann abholen mußte.

Einmal war da auch ein Patient mit bei, der nur noch zum Sterben im Krankenhaus war (Krebserkrankung).

Ich weiß nicht, welcher Super-DAU die Anmeldung für diesen Patienten ausgefüllt hat.

Und ich weiß nicht, wieso ich die Bemerkung der Frau des Patienten: "Muß das denn wirklich sein? Er ist doch nur noch zum sterben hier?!" zwar gehört, aber nicht wirklich kapiert habe.

So mußte ich die Angehörige, die sowieso schon mit den Nerven am Ende waren, noch mit so einem total unnötigen Kack belasten.

Minus ($DAU_Antragssteller) und Minus ($DAU_yabadu) ergibt eben nicht immer Plus. :(

Hardwarebeschaffung

Man kennt es ja - es wird einem günstig Hardware angeboten, für die einem spontan ein Einsatzzweck in den Sinn kommt.

In diesem Fall ein externes Disk-Array. Samt Festplatten.

So ein Compaq F1, 7 Platten mit 1,6" Bauhöhe, mit 2 dicken Netzteilen - so ein richtiger Trümmer eben.

"Das Ding ist aber etwas lauter und frisst Strom ohne Ende, ne!?"

"Ach, ja, kratzt nicht."

Falsch gedacht.

Ich hätte nicht gedacht, dass so ein Disk-Array mit 4 Lüftern einen dermaßenen Lärm machen kann - und dass es dabei auch noch gute 200W verbrauchen kann.

Das ist wohl doch eher LAN-Party-untauglich... ;-)

Aprilscherz

Vor langer Zeit, als es noch keine PC´s gab...

1. April. Ich rufe die mir bekannte Telefondame eines Hotels an.

Ich: (mit verstellter Stimme): Hier ist das Telefonamt. Wir müssen ihre Telefonleitungen ausmessen. Können sie mir sagen, wie lange ihre Leitung ist?

Frau X (etwas verdutzt): Jaaa, Moment bitte ---

Nach einer Weile

Frau X: Die Leitung misst 5.7 Meter!

Ich: (normale Stimme) Aber Frau X - ich wusste gar nicht, dass sie eine sooo lange Leitung haben!

Heute ist der 1. April...

Frau X lacht und nimmts mit Humor :-)

Eigen-DAU

erstlingswerk, lesen auf eigene gefahr

ich als stolzer linux benutzer habe ab und an die ehre ein neues kernel zu kompilieren, bloß als ich das kompilierte kernel vorfand:

mehrere .exe dateien...

ich hatte es versehentlich mitm cross-platform-compiler als natives windows programm kompiliert

so nu zerreißt mich

Dann war da noch...

... der Telearbeiter, der das LAN-Kabel seines von uns zur Verfügung gestellten Notebooks in den ISDN-NTBA steckte und sich wunderte, wieso die VPN-Verbindung nicht läuft.

Abwerten bitte!

DASchüler

Ok wird wohl etwas länger, aber es war wieder so einer der Momente wo ein *tilt* vor meinem inneren Auge auftauchte....

Zur Geschichte:

In der Schule, wir haben eine Lernsituation. Personenbeschreibung. Fragen, alles mögliche zu einer fiktiven Person. Meine Gruppe bestand aus mir, 4 weiteren normaldenkenden Wesen der Spezies Mensch, und zu unser aller Leidwesen auch unser KlassenDau - nennen wir sie mal H. Nun soweit so gut. Nun kam H zu uns und wollte mit uns über ihr Thema diskutieren, von wegen sie käme nicht weiter, wüsste nich wie sie das schreiben solle. (Wir erinnern uns: Gruppenarbeit, wir hätten eigentlich besseres zu tun, aber man ist ja kein Unmensch). Also bereden wir das Thema fast den ganzen Block (So ca. 80 von 90 Min.) Ok. Ihr Thema, die Personenbeschreibung stand, wir waren soweit zufrieden und dachten uns: Ok nun anfangen lohnt auch nicht mehr, aber ein Thema ist ja schon mal abgehakt. Der nun folgende Satz ließ in mir das Verlangen in die Tischkante zu beissen aufkeimen. Nach eben jenen 80 Min. kam dann von H. der Satz:"Also eigentlich hab ich mein Thema ja schon fertig ich wollt das nur mit euch besprochen haben. Zum arbeiten kamen wir in dem Block nichtmehr, unsere Anregungen wurden ebenfalls in den Wind geschlagen, den H mache es dann doch lieber so wie sie denke...

Ich fragte mich zu dem Zeitpunkt wie so eine Tischkante wohl schmeckt. Auch die anderen schienen sich mit ähnlichen Gedanken zu beschäftigen. Naja, wir sind dann kollektiv eine rauchen gegangen, die Nerven beruhigen.

Test-Website

I: Ich

F: Freund

I:

was das für ne scheiß seite?

F:

ist ja noch nicht fertig

F:

was hast du denn dran zu maulen?!?!

I:

vor allem die farben sind krank!

I:

warum stellst du eine unfertige website online?

F:

meinst du, deine seite ist besser?!

I:

auf jeden fall funzt sie und man kann was lesen.

F:

was meinst du denn? ums auszuprobieren natürlich.

I:

was willst du da testen?

F:

wie lang die ladezeiten sind

I:

du glaubst wohl, du musst für ein paar zeilen die ladezeit testen?

F:

nö, aber für bilder. bin ich gerade bei

I:

bilder läd er keine.

I:

warum heißen alle seiten "Neue Seite X" ?

F:

sind ja im moment auch keine drauf.

F:

X? danke, werds mal nachsehen

I:

warum ist eine Seite zum Testen bei Google eingetragen?

F:

gut, ne?

F:

]:->

I:

Warum guckst du nicht einfach wie groß deine Bilder sind, dann kannst die Ladezeit ausrechnen.

F:

ja, könnte ich auch

I:

ist doch viel einfacher

I:

gibt sogar ladezeitenrechner

F:

hab ich nciht

I:

einfach größe angeben und verbinungsart (Modem, ISDN, DSL)

I:

Dann lad dir einen aus dem Netz.

F:

kann ich machen.

I:

Außerdem sollte man bilder immer so klein wie möglich bei passender Qualität machen.

F:

hab ich adobe photoshop.

I:

der Zeit sogar die Ladeit an und du kannst verbindung aussuchen.

F:

ja

I:

Wozu musst du das dann noch testen?

F:

hm?

I:

Die Ladezeit!

F:

du, ich geh mal wieder raus!

I:

tu das!

F:

schönes wochenende noch oder bis später mal!

I:

cu

F:

tschüß

I:

bist ja noch da!

Upload-Eigendau

Moin.

Das ist mein erster Beitrag hier, aber bitte nicht hauen.

Es geht sich um folgendes:

War auf einem Kongress, hab ordentlich Fotos gemacht, von anderen Leuten auch noch die Bilder auf's Laptop gezogen, so ungefär 1GB.

Denke mir, das die anderen Teilnehmer die auch anschauen wollen, lad dich auf 'nen Server mit max. 32kbit/s.

Als der dann irgendwann fertig war, stelle ich fest, das man ja nur die Datinamen sehen kann, allerdings nicht die Fotos (typisch Apache).

Und so schlau wie ich bin, lösche ich die ganzen Fotos erst wieder, um sie dann nach dem Script zur Galerie hochzuladen und festzustellen, das man sie trotzdem einzeln importieren muss, weil das Programm meine Ordnerstru ktur irgendwie nicht mag...

Rechtschreibfehler dürfen behalten werden.

Viel Spass beim neg. kritisieren...

Need More Space?

Ist doch immer wieder schön was man alles so an Emails kriegt. Ist jetzt nicht 100% dauig, zeigt aber doch welche interessant-naiven Vorstellungen der Durchschnittsuser so hat:

Hallo zusammen,

Das Netzlaufwerk ist wieder voll.

Die gesamte [...] Abteilung braucht mit mehr als 12 Leuten und allen Artikelstammdaten 5GB für fast alle Länder in [...] auf einem 400GB Netzlaufwerk. Da können wir nichts mehr löschen und auf CD brennen.

Kann man den Platz nicht für die verschiedenen Abteilungen unterschiedlich reservieren? Oder mal eine neue Platte einbauen (400GB scheint mir etwas wenig, habe daheim 750)

Danke und Gruß

Mixed Mail

Hallo und herzlich willkommen bei

Jeopardy für Mailsupporter!

Nun, ausnahmsweise werde nicht Ich Opfer dieser äusserst gemeinen Art der Mailanfrage, sondern der Mailservice von Click & Buy. Klick & Buy ist eine Firma, die Onlinezahlungen per Telefonrechnung Ermöglicht. DFann ist da noch diese andere firma... wie hiess sie noch... achja: Vericon. diese firma vertreibt, mit hilfe des Klick and Buy systems, PDF Kataloge versendet. Nun, meine werte beste Kollegin hatte folgende, etwa so lautende Mail an Klick and buy, wohlverstanden nicht zu verwechseln mit Vericon, versendet:

Guten Abend,

Ich wollte heute Abend einer Ihrer Ratgeber-Broschur bestellen und habe mich dummer weise mit der falschen Nummer eingeloggt (habe erst danach die neue Nr. Mitgeteilt bekommen). Da ich die Broschur gerne haben möchte, wäre es mir lieb wenn Sie anhand der neuen Nr. ,die ich Ihnen hier Aufführen werde meine Bestellung ausführen könnten.

Oder mir einfacher weise die ganze Geschichte per Mail als pdf senden könnten.

Besten Dank im voraus

MFG (Mit freundlichen Grüssen) :-)

Anita Meier (Name geändert)

P.s. *Zensur*

Ich würde gerne das Gesicht des Supporters sehen, wenn er sich verzweifelt fragt, welche Broschüre denn gemeint, bzw, was er da denn nun zusenden soll....

Der Netzwerkhäcker...

Ich weiss, was viele denken werden: da kommt ja gar kein Dübel vor. Tja, dafür ein grosser "dubel", wie wir schweizer da sagen...

Ein Kunde von mir gab mir heute seinen PC zur Halbjährlichen Kontrolle, einen Dienst den wir eingerichtet haben, kurz: jeder Neue PC von uns kommt 2 mal nochmals zu uns, zur Virensäuberung usw, und zwar im Takt von 6 Monaten. Normalerweise nehm ich dann den WLAN Stick und gehe ins Netzt, um updates usw auszuführen. Diesmal: Irrtum, eingeschränkte connektivität...

Nun gut, in den Router eingestiegen:

192.168.1.7: Steffi, hä? wer isn dass?

Der DhcP is so konfiguriert, dass eine ip frei is, für testzwecke, der restis zu. Also, den rausgeworfen, und ip auch zugemacht, wird nun nur noch zum testen geöfnet.

Soweit, so gut, kein Dau, kein fun, bis 5 minuten später:

Dau (Weiblich Blond): Hallo, ich hab nen Laptop von meinem Freund bekommen, der hat mir den eingerichtet, und nun geht inet ned mehr...

Ich: Ok, zeigen sie mal her

Im Laptop: Verbindung mit Kulibunt (eingeschränkte oder keine Konnektivität)... Ich hab ihr gesagt, sie müsse mal mit dem Freund vorbeikommen :D

Wer jetzt lacht, kennt sich mit PHP aus

Ich hab mal jemanden gefragt, ob man bei PHP auch Server Side Includes benutzen kann...

Support??

Bekam so eben diese "Antwort" vom Support bezüglich eines defekten KVM:

"Und Sie haben den Stecker raus genommen aus der KVM, und dann die Stecker kraeftig tief genug reingedruckt?

Hat dieser drahtloser Fernbedienung noch nie funktioniert?

Wenn Ja, seit wann funktioniert es nicht mehr?

Wann haben Sie diesen KVM gekauft?

Auf welcher Kanahl (CH1 oder CH2) funktioniert dieser Fernbedienung?"

download dau

LOL, gradeben is mir was lustiges passiert *g*

Kumpel will sich Azureus (Bittorrent Client) runterladen um zb bei 3d gamers demos zu ziehn und so (server sind ja bekanntlich meist überlastet). also da hockt er bei nem kumpel und is im icq. folgendes gesräch ergab sich darin:

18.03.2005 22:37 DAU: wie tut ma azureus entpacken?

18.03.2005 22:37 ICH: welche dateiendung hat die file?

18.03.2005 22:37 DAU: torrent

18.03.2005 22:38 ICH: LOL du depp

18.03.2005 22:38 ICH: wie willstn ohne torrent client ne torrent datei laden ^^

18.03.2005 22:38 DAU: ja, sach ma wie öffne ich den scheiss jetz?

18.03.2005 22:38 ICH: mit z.b. azureus du oberchef

18.03.2005 22:39 DAU: hab no ka azureus, des will ich ja öffnen

also ich ruf ihn mal an, um ihm zu erklären dass er für eine datei mit torrent endung nen torrent client brauch. dannerklärt er mir noch dass er die Firewall bei jenem freund ausgemacht hat, da sonst nicht das icq funzt.

ich sag nur: DAU

hoffe die story gefällt euch *g*

Fachgespräche im Zug

Es ist immer wieder interessant, über was sich die anderen Fahrgäste in einem Zug unterhalten.

Heute morgen als ich ins Büro gefahren bin, hat sich zwischen 2 Fahrgästen ergeben:

Fahrgast1 (Tippt konzentriert irgendwas in sein Apple-Notebook): He, hast schon gehört. Windows Vista kommt jetzt offiziell im Oktober raus !

Fahrgast2 (Wollte gerade noch ein kleines Nickerchen einlegen): Hä !?

Fahrgast1: Ja, die Betaversion ist ja schon draußen. Und im Oktober steht die endgültige Version in den Läden

Fahrgast2: Windows Vista ist aber schon seit längerer Zeit käuflich erhältlich !

Fahrgast1 (ganz überzeugt): Nein, da täuscht du dich. Da musst du was verwechseln

Fahrgast2: Aber ein Kumpel von mir hat schon seit letzten Jahr Vista auf seinem Notebook

Fahrgast1 (schon etwas unsicherer): Echt ???

Fahrgast2: Du sprichst wohl die ganze Zeit von Windows 7...

- kurzes Schweigen beiderseits -

Fahrgast1: *klatscht sich an die Stirn* Oh, stimmt..... (Versinkt hinter seinem Apple-Notebook während sein Kollege die letzten 5 Minuten fahrt für sein Nickerchen nutzt

Ich weiß, ist zwar nicht die Hammer-Story. Aber ich muss sie einfach erzählen.

Überfordert?

Nur ne Kleinigkeit, aber folgendes habe ich gerade auf einer dieser Internet-Frageportale gefunden:

Backup Routine?

gefragt von User XY vor ca. 11 Stunden

Was ist das genau? Ich soll eine Backup Routine planen aber ich weiss nicht was dies ist...Über wikipedia find ich auch nix gescheites..

Zitat Ende.

Ich möchte bitte wissen, bei welcher Firma dieser Mensch arbeitet, damit ich dort nicht versehentlich Kunde werde.

Achtung: Forenbetreiber proggt

Gerade passiert. Sorry, Chatlog.

kannst du mir schnell sagen was schwarz als code ist?

nix = 000000

0xrot, 0xgrün und 0xblau = schwarz eben :)

und weiß?

Ganz viel Rot, ganz viel Grün und ganz viel blau

FFFFFF

das soll ich da reinbauen?

Als Farbwert halt

warum so bunt?

Bunt?

das gibt´s da nicht

was ist an schwarz bzw. weiss bunt?

???

wie findest du es jetzt?

Blau-Weiss auf schwarz. Das tut jetzt richtig weh!

Vorrausgegangen ist ne Diskussion, warum dunkelblau auf Schwarz nicht gut ist.

Monitor geht nicht mal anders

Hallo leute,

ich weiß nicht ob sich solch ein fehler schon mal eingeschlichen hat. aber ich schreib das jetzt einfach mal.

mein kleiner cousin hat sich nen netten rechner zusammen stellen lassen... (leider auch von mir, wie schon in mehreren beiträgen gewarnt wird finger weg von der verwandtschaft mit pc`s)

auf alle fälle ein kleines monstrum an pc netter schneller athlon was weiß ich wie die alle heissen..

auf alle fälle brauchte er noch eine extra schnelle grafikkarte, es war natürlich onboard schon eine drauf und einige von euch werden jetzt schon zu schmunzeln anfagen...

auf alle fälle er alles aufgebaut (15 jahre alt.)

und ruft mich an der neue Bildschirm sei kaputt da geht nix.. ich also mal nach 2-3 tagen zeitgefunden vorbei zukommen mir die sache angeguckt und richtig er die firma hat die graka eingebaut aber das bios gleich so umgestellt das sie nur den agp-slot prüft...

mein kleiner freund aber den monitor an den onbaord graka-anschluss angestöppselt...

tja wie homer s. schon immer zu sagen pflegte

"Ich bin so kluk! K-L-U-K !

mfg

ri3

IT-Systemadministrator,

Pc ist "zickig".

1st Entry^^

Okay, derzeit läufts grad nicht so mit meinem Pc. Meine Festplatte ist von ner Spyware zerfressen, und ich muss schauen ob ich noch ein paar Daten retten kann, da meine externe einem Suizid erlegen ist, zumindest wenn ich meinem Mitbewohner glauben kann:

"Ich schwörs dir die Platte is in Selbstmörderischer Absicht in den Puteimer gehüpft"

(Klar... würd ich auch tun wenn ich den ganzen Tag Elekrotrance anhören müsste, wie das mein Mitbewohner überlebt keine Ahnung...)

Jedenfalls, ebendieser Mitbewohner benützte meinen Pc desöftern, da ich tagsüber in der Arbeit bin, und er freiberuflicher ...ähm.... (wenn mir was einfällt was man bei ihm als Beruf angeben könnte füg ichs nachträglich hinzu) So kam es das ich von der Arbeit nach Hause kam, und meinen MItbewohner ebendort vorwand...

Ich: "Kann Ich mal ran? Mussn paar Firmendaten überarbeiten" (fragt mich nicht wieso ich um ERLAUBNIS Frage)

Er:"Klar lass, mich grad noch...

(tja weiter kam er nicht, Monitor wird schwarz, System startet neu, noch bevor irgendjemand IRGENDETWAS tun kann, ertönt eine Stimme aus den Lautsprechern:)

Pc: The temretaure is too hot

Er: "Tja ich glaub er hat was dagegen...

Ich: "schulterzuckend" lol?

_____

Kopieren unter Windows

Als ich noch etwas kleiner war (6<x<8 Jahre) trug es sich zu, das mein Nachbar ein tolles Spiel namens "Stunts" von 4D Sports hatte (imo eines der besten Dos Rennspiele). Das wollte ich natürlich auf meinem heimischen 486 auch haben.

Ich war zu der Zeit aber nur mit dos befreundet und mit windows noch nicht so vertraut vertraut, also passierte folgendes:

Rechtsklick auf das Stunts-Icon

Explorer->Laufwerk a:

Rechtsklick einfügen

rüber gerannt, in NC gestartet

was passiert...?

nix.

Mittlerweile komm ich mit Windows klar^^

DSL-Probleme

Telefon klingelt, DAU am anderen Ende.

DAU: mein Internet geht nicht.

Ich, gedanklich: seit wann dein internet...?

Ich: was ist denn genau das Problem?

DAU: nichts geht mehr mit der Scheisse, immer wenn ich verbinde klicke kommt:"modem wurde nicht gefunden bzw. reagierte nicht etc."

DAU: was bedeutet das?

Ich: das dein provider (in diesem Falle Netcologne) mal wieder seine Eigenschaft als letzter Scheisshaufen bewiesen hat.

DAU: und was mache ich jetzt?

Ich:Keine Ahnung, warten wohl sehr wahrscheinlich bis es wieder funktioniert.

Hast du irgendwas geändert bzw. wann hat es das letzte mal funktioniert?

DAU: hab nichts geändert, und gestern abend funktioniert es noch.

Die bei der Netcologne Hotline haben mit mir noch mal die DFÜ-Verbindungen nachgeschaut, und mir gesagt das der falsche Netzadapter gewählt wird.

Ich: du verwendest auch nicht den von netcologne mitgelieferten Treiber sondern RASPPPOE und dann sieht das was anders aus.

dann warte mal 2 stunden.

eine ½ Stunde später, telefon klingelt, DAU

DAU: es geht immer noch nicht.

Ich: 2 Stunden sind nicht 30 Minuten.

aufgelegt.

Anrufbeantworter enthält neuen Anruf.

DAU: bla bla, ruf mal bitte zurück.

Ich: und funktioniert es wieder?

DAU: ja, auf einmal funktioniert es wieder, ich bin mal auf "Netzwerkumgebung" gegangen und danach hat es einwandfrei funktioniert, hat es vielleicht daran gelegen, das ich da mal drauf geklickt habe?

Ich: ja, sicherlich jetzt öffne Word und dein Zugang wird um 200% schneller.

Netzwerk-Fail

Heute Abend als ich von der Arbeit heimkam... wie immer PC an, MSN, iTunes gestartet...

Nun erzählt mir der Kollege dass er es satt habe mit WLAN zu zocken... ständig Unterbrüche.. (Antenne wahrscheinlich nicht mehr ganz IO)

Nun denn, er habe jetzt den Router ins Zimmer genommen um das ganze per Kabel zu realisieren.

Es funktionierte aber nicht so wie er wollte...

Nun kurz mal per Teamviewer auf seinen PC geschaut...IP-Konfig geprüft.. kein Kabel angeschlossen..

Nachgefragt und bestätigt bekommen dass das Kabel eingesteckt ist.

Lämpchen habe natürlich auch alle geblinkt (auch LAN usw).. ja ne is klar!

Nun mal nach der Farbe des Kabel gefragt, da ich wusste das Swisscom (CH-Provider) violette Telefonkabel fürs DSL mitliefert.

Prompt hatte der Kollege das Telefonkabel an den LAN Port angeschlossen.

Nun ja... LAN Kabel empfohlen (das breitere von beiden^^) und siehe da es funktioniert!

IT Spezialisten

Mein erster Beitrag, also bitte seit ein bisschen Nachsichtig ;-)

Es war einmal ein Schüler der 10. Klasse, kurz ich (I). Eines Abends bekam ich einen anruf von einer bekannten, Sie habe sich einen Drucker gekauft natürlich das beste und sowas eben.

Ich also mein Moped gesattelt, zur Not ein bisschen CDs eingepackt, ein paar Kabelchen und Werkzeug.

Also fuhr ich los und die bekannte begrüßte mich an der Tür. Soweit so gut.

Drucker Stand neben dem PC alle Kabel lagen noch feinsäuberlich nebeneinander, die CD war auch dabei und die Verpackung wurde in irgendeinem Eck als Staubfänger aufgestellt.

Nun ergab sich aber nach dem Anschließn folgendes:

Betriebssystem: Win 98 (nein und kein SE)

also CD rein und versuchen die SE Treiber zu installieren. Was passiert? Logisch das Ding stürtzt ab. Dann bitte ich um die Verpackung des Teils und was steht groß drauf? NICHT KOMPATIBEL MIT WINDOWS 98!!

Bis hier hin könnte man es als Fehler bezeichnen. Aber nein wie immer lauert der DAU irgendwo auf.

In diesem Fall ein "EDV-Techniker mit vielen Jahren Berufserfahrung"

Er kam angeschossen wie der Blitz und versuchte das Ding zum Drucken zu bringen. (Anmerkung: Es war ein Rechner da waren 10 GB Platten unerschwinglich). Plötzlich weise ich ihn darauf hin und er meinte nur Trocken: "Du hast ja sowieso keine Ahnung!" (Naja das werden wir ja sehen!)

Er packt seine Windows XP CD aus und formatiert erst munter macht und tut und bekommt das ding gerade mal so zum laufen.

Nicht lange aber, und alle Dateien selbst die der EDV-Techniker als Backup laufen lies waren futsch. Ich deutete nochmal groß auf dieses Nicht Kompatibel dingens doch er wollte es nicht wahrhaben. Also riet er, anstatt den Drucker zurückzugeben sei der PC fürn Müll und da müsse ein neuer her.

4 Tage später und 800 € ärmer (also meine bekannten) gaben Sie den Drucker zurück. Ihr doch so Top-Spezialist versaute wieder alles...

Naja wer ist nun der DAU?

- Ich? Weil ich geholfen habe?

- Meine Bekannte weil Sie den Spezi angerufen hat?

- Oder der bekannte der letztendlich alles Verpfuschte??

Urteilt selber =)

PS: Is zwar nicht all zu witzig aber der Frust musste unbedingt raus!

das lautsprechersymbol und seine tücken

sevus zusammen. vorweg: ihr könnt mich steinigen wie ihr wollt, zur vereinfachung schreibe ich trotzdem alles klein :-)

also, kurze geschicht. ich arbeite in einer werbeagentur und natürlich steh da auch am empfang ein rechner an dem auf eine kollegin arbeitet. da bei ihr auch sämtliche büromaterial-vorräte sowie briefumschläge etc. untergebracht sind, kommt es oft vor, dass man von ihrem rechner aus gleich die adressaufkleber und/oder umschläge bedruckt. nun, kollegin war grad nicht am platz und mich störte ihr webradio. also schaltete ich über das lautsprechersymbol in der taskleise den ton aus und tat das was ich vorhatte: adressetiketten bedrucken. danach ging ich wieder in mein büro und dachte schongar nicht mehr an ihr webradio. einige zeit später kam sie zu mir ins zimmer und fragt:

"hast du vorhin an meinem rechner gesessen?"

ich. "ja, warum?"

k: "naja, der ton war aus und ich hab den nimmer angekriegt. da hab ich den support angerufen was da los ist, ich will doch radio hören."

ich: "und, gehts jetzt wieder? brauchst doch unten in der taskleiste aufs lautprechersymbol klicken und das häkchen bei 'ton aus' entfernen."

k: "ja, das hat der mir dann am telefon auch gesagt und mich ausgelacht. kannst du das nächste mal nicht nen zettel hinlegen wo draufsteh wie ich das wieder ankriege?"

nun ja, als sie dann aus meinem zimmer war mußte ich auch lachen. vorallem, wieso ruft sie gleich beim support an und fragt nichtmal nen kollegen?

Windows 2002

Bitte sprechen Sie mir nach:

Word 2002 ist nicht Windows 2002

Word 2002 ist NICHT Windows 2002

WORD 2002 IST NICHT WINDOWS 2002!!!!!!!

ES GIBT KEIN WINDOWS 2002!!!

Das musste ich einem Luser 4 mal im Laufe eines Telefongesprächs erklären, bis er es begriffen hatte. Format C: und sich dann wundern, warum sich Word 2002 nicht als Betriebssystem installieren läßt.

Auch eine Möglichkeit, mir das Wochenende zu vermiesen.

Ganz einfach

Manches wird zur Gewohnheit. Über vieles denkt man schon lange nicht mehr nach. Bis heute. Da fiel's mir wieder richtig auf.

Einer unserer C-Kunden hatte seinen Windows-Recher um eine weitere Festplatte ergänzt und jetzt startete dieser nicht mehr.

Ich Gespräch stellte sich heraus, dass er seine Systen-/Startpartition auf die neue Platte geklont hatte, danach die Kabel umgesteckt hatte und plötzlich eine Startpartition und eine Systempartition hatte.

Das Versuchte er dann irgendwie zu korrigieren, woraufhin dann gar nichts mehr ging.

Im Grunde war sein Lösungsansatz logisch und nachvollziehbar wenn ...

... ja wenn nicht die Systemdateien auf der Startpartition und die Startdateien auf der Systempartiton lägen.

[Ironie]

Ist doch ganz leicht zu verstehen:

Das System auf der Startpartition wird von den Startdateien der Systempartition getartet.

Die Startdateien der Systempartition starten das auf der Startpartition liegende System.

[/Ironie]

In der MSKB liest sich das dann so:

Systempartition

Als Systempartition bezeichnet man das Volume, das die zum Starten von Windows erforderlichen hardwarespezifischen Dateien (z.B. "Ntldr", "Boot.ini" und "Ntdetect.com") beinhaltet.

Startpartition

Der Begriff "Startpartition" bezeichnet das Volume, auf dem die Windows-Betriebssystemdateien (standardmäßig im Ordner "WINDOWS") und die das Betriebssystem unterstützenden Dateien (standardmäßig im Ordner "WINDOWS\System32") gespeichert sind.

Frust der Call Center Agents ...

Im Aufenthaltsraum eines Internet Service Providers:

CC: Maaaaan .. in der Zeit wie die Kunden (am Telefon) Ihr Outlook konfigurieren habe ich schon ein Quickformat gemacht und der Rechner bootet gerade neu hoch!!!!

CC aus lauter Frust: Heute Abend modifizier ich meinen Rechner so, dass er nicht mehr hochfährt!!

Das habt ihr noch nicht gehört

Alte Probleme mit Lösung

Also neulich kommt nen Kollege und sagt es gehen nur 3 Disketten ins Laufwerk (Mit Hammer und Geduld gehen auch mehr rein)

Der Tassenhalter ist abgebrochen - ihr werdet nie erraten was es war - Das CD Laufwerk. (abgebrochenen Halter mit nem Stück Blech und ein paar Schrauben befestigt)

Kollegin locht die Disketten und heftet sie ab aber später funktionieren sie nicht mehr. (Norton Disk Doktor)

Disk mit Magneten befestigt und der Comp kann sie nicht mehr lesen. (ins Magnetenfachgeschäft gehen und sich einen Magnetumpoler kaufen.)

Kopie von der Disk schicken. (es gehen nur A5 Blätter keine A4. das A5 Blatt mit Scanner einscannen. er braucht 48 Bit Tiefenschärfe!!!!!! ansonsten werden die Daten nich richtig eingelesen.)

Die Festplatte ist zu laut. (Aufmachen und einfetten)

Der Rechner ist zu langsam. (Softwareupdate)

Es kommt Rauch aus dem Rechner und es stinkt ganz fürchterlich. (Der Rauch muß sein - Vorgänger vom Wireless LAN - gegen den Geruck hilft Febreze)

Die Maus funktioniert nicht. (vielleicht hat sie hunger?? nehmen sie etwas speck und stopfen sie es in die dafür vorgesehene Öffnung)

Bei allen anderen Problemen befolgen sie folgenden Rat: Monitor ausschalten, wenn es immer noch nicht funktioniert muessen sie sich leider einen neuen Rechner kaufen

OT: Weihnachten

Ich habe mir mal die Mühe gemacht, meine Weihnachtsgratifikationen durchzusehen. Es kamen an:

12 Havanna-Cigarren (eine davon Cohiba, eine Monte Cristo Nr.1);

15 Flaschen Rotwein;

6 Flaschen Weißwein;

1 Kilo geräucherter irischer Wildlachs;

1 Flasche Single Malt Laphroaig 12 yrs;

5 Kuchen (1 gedeckter Apfel, 4 Stollen);

3 Kringel Fleischwurst, Leberwurst, Blutwurst;

Jeweils 2 Eintrittskarten für Riverdance, ABBA, Queen-Musical;

1 Rehrücken;

1 komplette Tabletten-Ausrüstung: Multivitamin-Präparat, Zink, Magnesium, Vitamin C, Echinacin, Emser-Salz-Pastillen, Ricola;

2 Kästen Weizen;

Zu meinen Kunden gehören u.a. Eine Großbäckerei, ein Metzger, ein Winzer, ein Lebensmittelgroßhändler, ein Getränkegrossist, ein Apotheker und diverse Ärzte.

Kleiner Tip an zukünftige IT-Freiberufler: SUCHT EUCH SOLCHE KUNDEN. Vielleicht wird man nicht reich, aber zumindest wird man weder verhungern noch verdursten.

In diesem Sinne:

2 GB

Alles passiert auf einer Privatlan:

Ein Typ aus der Parallelklasse hatte uns übelst aufgeregt, weil er unbedingt in die Kinderdisco musste, um was wichtiges zu erledigen ---> *gg*.

So also war er dann weg und wir waren so frei aus Rache neben sein frischinstalliertes XP (welches ich ihm selbst vorher installierte) ein Mandrake Linux zu installieren. Da Linux aber den Bootsektor überschreibt war sein XP "scheinbar" weg. Jedemfalls musste dann nachdem er zurückkam nachhause. In der Schule sagte er dann zu uns dass ihm 2 GB von seiner Festplatte fehlten (Anmerkung: Er hatte das Linux von jemanden löschen lassen und sich XP neuinstallieren lassen, aber das erste XP war physisch noch da, was aber übersehen wurde). Wir sagten nur so aus Spass, dass wir die 2 GB rübergezogen hätten. Er sagte nur:"Wie habt ihr das gemacht, kann ich die wiederhaben? Könnt ihr die mir schicken" ...

"Also wenn sie mich so fragen..."

Gestern Abend habe ich einem Bekannten das Hausnetzwerk eingerichtet.

WLAN Router im Dachgeschoss eingerichtet, Rechner und Laptops im OG mit dem Netz verbunden.

Das klappte eigentlich auch recht gut, nur ein Laptop wollte nicht (den hab ich jetzt aber Platt gemacht, nur so am Rande, jetzt gehts!).

Die beiden Laptops hatten schon WLAN drin (klar, neue Modelle). Trotzdem kam er mit vier USB-Sticks an. "Dass da WLAN drin ist, wusste ich, aber ich dachte die brauche ich trotzdem."

Mein Gedanke: Worfür? Als Antennenverstärker? *tilt*

Nachdem ich seinen Irrtum aufgeklärt hatte, machte ich mich dran Seinen PC per LAN mit dem Router zu verbinden (standen nur nen Meter auseinander). Alles eingerichtet, passt. Ich sage zu ihm "Probieren sie mal aus ob sie reinkommen ins Netz" (Gleich mal Fragen wie "Worein?" vorbeugen!). Was macht er? Startet seine A*c*r Einwahlsoftware. Antwort: "Nee das funktioniert nicht!" Nächste Erklärbärstunde, dass er diese Software nicht mehr braucht. Hab die Sicherheitshalber auch gleich mal Deinstalliert.

Aber der persönliche Höhepunkt kam noch. Wir richteten den PC seines Sohnes ein. WLAN Stick an USB angeschlossen, Treiber drauf, IPs eingetragen... Hmmm... geht nicht. Nix. Keine Webseiten, nur Ping.

Nach 30 Minuten rumprobieren fragte ich ihn dann: "Sagen sie mal, haben sie schon was probiert?"

Er: "Ja, aber irgendwann hab ich aufgegeben weil es bei mir auch nicht lief."

Ich: "Hat der Stick denn jemals funktioniert (Auch Neuware kann ja bekanntlich Defekt sein)?"

Er: "Ja wenn sie mich so fragen... Nein."

ARGH!

Das Problem lag allerdings letztlich doch an falschen DNS-Einstellungen.

So, ich hoffe ich kann euch von Dr. DAU (wie ich ihn nenne, er ist HNO) noch ein paar Dinger präsentieren.

P.S. Rechtschreibfehler sind Absicht und dienen dazu, euch zu Diskussionen zu bewegen.

Chefs wissen doch alles

Nachdem wir unsere EDV-Teamsitzung geschlossen hatten, kam wie üblich die Frage unseres Vorgesetzten in die Runde, ob noch irgendwelche Fragen offen seien. Nachdem sich niemand meldete und alles i.O. schien, meldete unser EDV - Guru an, dass er noch ein Problem hätte, bei dem wir ihm vielleicht helfen könnten. Er müsste einen verfassten Brief ausprinten und vielleicht könnte ihm jemand zeigen, wie diese Aktion zu bewältigen sei, wenn man das vorbereitete Dokument gerne auf Geschäftspapier mit Werbung als Briefkopf drucken möchte. Das sei doch anders als bei normalem blanken Papier. Noch fragen? Jemand Lösungen bereit, für einen Guru mit 12'000 Stützli Monatslohn?

Root-DAU

Eben in #linux passiert:

--> Atlantis (~notfound@euirc-xxxyyyzz.dip0.t-ipconnect.de) has joined #linux

<Atlantis> AT666R00t

<Atlantis> cp

<Atlantis> Man route

<Atlantis> ups

<pcm> nettes passwort

<Atlantis> Is aber aufm lappi :P

Schwiegermama vs. Internet

Also dann will ich mich auch mal versuchen, bitte nicht schlagen wens nicht Lustig rüberkommt. Aber ich habe mich Köstlich Amüsiert

Also es geht um meine Schwiegermutter, im großen und ganzen eine Intiligente Frau die sogar mit einem Handy umgehen kann *g* Nun bekam die Lieber Schwiegermama des Öfteren bei uns mit wen sie zu Besuch war wie toll doch das www sein kann und was man da an Informationen raus bekommt. Einen PC hatte sie bereits zuhause stehen und nach ein paar Erklärungen kam von mir kam sie damit auch super zurecht.

Nun da das Internet ja so toll ist wollte sie jetzt auch welches haben und hat es sich bei T…2 geordert. Die Bestätigung kam Prompt die Hardware Kamm Pünktlich und der Anschalt Termin wurde auch auf die Sec genau eingehalten. Jetzt war ich an der Reihe nach dem ich ihr schon Tage vorher mehr als einmal versichern musste das ich ihr das ganze auch anschließen würde.

Ein Kabel durch die ganze Wohnung zu verlegen incl durch eine 40 cm Wand Bohren stellte auch kein Problem da. Auch nicht das Der PC gar keine Netzwerkkarte hatte den man ist ja nicht Blöd und hat so was bei solchen Aktionen in der Tasche. Das Einrichten ging Kinderleicht obwohl bereits eine Wiblige Schwiegermutter neben einem stand mit der im 4,3 sec Takt kommenden Frage

„Geht das Internet schon?“

Als soweit alles ging der Browser sein Update beendet hatte und ich ihr die für sie Wichtigsten Seiten als Lesezeichen speicherte begann ich mit der Lehrstunde. Also wird Schwiegermutter alles schritt für Schritt erklärt wie als wen man ein kleines Kindergarten Kind neben sich sitzen hat. Und da meine Schwiegermutter die Angewohnheit hat sich jeden Punkt gaanz Genau aufzuschreiben bin ich davon ausgegangen das es keine Probleme mehr geben dürfte.

Zum Schluss sagte ich ihr noch das auch soweit alles sicher sei aber sie auf einigen Seiten wo es „Gratis“ Angebote oder „Warenproben“ usw geben würde sie auf das Kleingedruckte achten solle da es halt Abzocker gäbe und man dann schnell eine dicke Rechnung per Post bekommen könnte.

UND GENAU DAS WAR MEIN FEHLER

2-3 Wochen später kam die Geliebte Schwiegermutter wieder zu besuch und setzte sich wie immer zu mir an den Computer. Nach der Frage ob den soweit alles Laufen würde kam Folgendes Gespräch zustande

S: Ja soweit schon aber ich habe mich nicht getraut da drauf zu Klicken weil das ja so Teuer ist.

I: Hä wie wo drauf Klicken ?

S: na da wo du gesagt hast mit den Abzockern

I: Auf welcher Seite warst du den ??

S: Na bei Google

I: Hä wie das Kostet doch kein Geld

S: Ja doch hast du doch gesagt schau mal

Ich ging auf Google und ließ sie mal machen. Also gab sie ihren gewünschten Suchbegriff ein und Klickte auf suchen. Nach dem ich gespannt Beobachtete was sie nun tun würde, zeigte sie auf mehrere für sie wohl Interessante Resultate

S: da das meine ich das wollte ich Lesen habe bestimmt 3 Stunden davor gesessen. Aber weil du gesagt hast Man muss aufpassen das sind Abzocker habe ich mich nicht getraut.

Nun es handelte sich um stinknormale Webseiten nun wo ist der DAU ? Bin Ich es weil ich so was überhaupt erwähnt habe oder Sie die mir wohl nicht Richtig zugehört hat ?

CD Transport

Ich habe ja schon viele cds bekommen mal 2 oder 3 übereinander in einer Case .Aber was ich letztens von einer Kolegin bekam da war ich echt baff .

Fünf CD's lose in einer Plastiktüte.

Ich kann echt nicht verstehen wie manche so mit ihren Sachen umgehen.Habe natürlich gleich Cases

gesponsert . Als ich ihr die CD's zurückgab , wozu die Hüllen CD's sind doch unverwüstlich.....

Gruß M1ke

Der Kunde.....

Kunde hat einen ziemlich komplexen Excelsheet mit vielen Spalten und Zeilen in welches er die Daten von Hand eintippselt.

Kunde fragt ob unsere Software die Daten auch genau so ausducken kann.

Kunde sendet Laokoon dieses Sheet zu.

Kunde denkt nicht dran das Laokoon kein spanisch spricht, und das alle Texte auf spanisch sind.

Kunde soll doch bitte eine Übersetzung schicken, damit auch Laokoon weis was für Daten angezeigt werden sollen.

Kunde kopiert die Texte aus dem Sheet in eine frisches.

Kunde Schreibt die deutsche Bedeutung dahinter.

Kunde schickt Übersetzung.

Kunde wird demnächst erschlagen, da Laokoon nun mit zwei Sheets rumhantieren darf um die Bedeutung zu verstehen.

Wenn der Anwender lästert bevor er auflegt

Tja auch das hat man oft. Anwender ruft an im SD und braucht Hilfe bei einer speziellen Access Datenbank welche er aber als Programm deklariert.

Nach langem hin und hergefrage und erzähle bekommt man dann nach der Verabschiedung mit wie der AW zum Kollegen sagt, der hatte ja überhaupt keine Ahnung... Als er und sein Kollege meine Antwort "Ja in diesem Falle stimmt das" hörte(War per Lautsprecher) kam ein peinlich berührtes oh der war ja noch dran.

Es ist ja nichts besonderes und eigentlich auch verständlich, die arbeiten ja täglich mit dem "Programm" aber irgentwie war ich an die Muppet Show erinnert, ich meine die beiden alten Männer die nur rummeckern und schadenfroh sind.

Datenbanken aufblähen

Was macht man als Datenbank-Fuzzi, wenn Datensätze

a) groß sind,

b) nach ein/zwei mal nutzen nicht mehr gebraucht werden,

c) Server nicht unbegrenzt Platz haben,

d) die Datenbank alt ist und nicht von selbst Platz schafft?

Richtig! Man schreibt manuell zu jedem Eintrag in das Feld "Löschen am JJJJ.MM.TT" ein Datum, welches in naher Zukunft liegt.

Nun wunderte ich mich, dass über die Feiertage Ende 2009 der Server randvoll war.

Nachgeschaut, geärgert, geflucht, diverse Daten ab Februar 2009 gelöscht (bei allen fehlte das Löschdatum).

Anschließend eine böse Rundmail an die Zugriffsberechtigten geschrieben und auf das Löschdatum hingewiesen.

Nunja, heute folgte mal wieder ein Blick in die Datenbank und was sehe ich?

Datensätze, auch welche die ich eingestellt habe, denen das Löschdatum fehlt.

#`´ä@grml*#%$3°°§!!!

Ein Blick auf den Dienstplan konkretisiert den Verdacht: es kommt nur einer in Frage.

Der Anruf erbrachte folgenden Dialog zwischen I(ch) und E(r) :

I: Sag mal, in der Datenbank kann man doch ein Löschdatum setzen.

E: Ja, mach ich aber nich.

I: Ende 2009 war der Server voll und der Betrieb war gefährdet, hätte ich nicht von Hand gelöscht.

E: Soll ich das in Zukunft machen ja? Da kommen doch beim DB-Aufruf immer so Listen, ob die folgend aufgeführten Daten gelöscht werden sollen...

I: Richtig. Das sind die Listen, die die DB aus den manuell eingetragenen Löschdaten erstellt.

E: Ich hab da bisher immer 'Nein' geklickt, wenn die Listen kamen.

I: *tilt* Das erklärt einiges.

Lassen wir also den guten Willen walten und hoffen auf zukünftige Einsicht. Ich will mir ja schließlich nich vorschnell mehr Arbeit aufhalsen und noch mehr DB-Administration machen...

Ein Hoch der USB-Technik.

Neulich hat mir ein Freund von einer fachkundige Unterhaltung mit einem seiner Freunde erzählt.

Sein Freund meine doch tatsächlich:

"Ich geh heute in die Stadt, 500GB externen Arbeitsspeicher kaufen."

Da fällt mir jetzt nichts mehr zu ein.

Wo seh ich das?

Letzten Sommer (und auch sonst immer wieder) im betriebsinternen Support eines Mobilfunkbetreibers in Österreich:

DAU: Ich bräuchte bitte einen neuen Rechner, meiner ist schon so alt und langsam.

S: Was für ein Modell haben sie denn? Das steht vorne drauf. (Schon im vorhinein immer dazu gesagt :)

DAU: einen blablabla

(war ein celeron 233 - ein wunder dass sie jetzt erst angerufen hatte :)

S: ok. ihr name bitte? zimmernummer?

DAU: frau X Y - zimmer ZZZ

S: ok. welche software bräuchten sie denn auf dem neuen rechner?

DAU: wo seh ich denn das welche software ich installiert habe?

nc

DFÜ-Netzwerk

CC: Wir müssten mal Ihr DFÜ-Netzwerk neu installieren. Da bräuchten wir mal Ihre Windows CD

DAU: Hmm.. und wenn ich ISDN hätte, bräuchte ich dann auch ein DFÜ-Netzwerk??

CC: JA!

Erfurcht der Computer

Ich scheine auf PCs eine unheimliche Aura zu haben.

Immer wieder springen Kollegen auf "Wahhhh.. das und dieses klappt nicht..."

Nach einen "Moment, komm gleich rüber.." Stelle ich mich meist hinter den Mitarbeiter, schau in die Richtung, wo eigentlich nichts klappen sollte..

Ein erfreuter Ruf vom MA "Da, schau, es geht nicht.." wird meist von einem "Natürlich, wenn du da bist, geht wieder alles.." Unterbrochen.

Wenn ich da bin, springen Drucker wieder an, öffnen sich Programme, usw..

Mich schaudert immer, wenn ich Urlaub nehmen will für 3 Wochen..

Was ´ne Uptime

Vllt wisst ihr inzwischen, das das 0zu31 in bestimmten Chaträumen relativ häufig zu finden ist. Sporadisch loggt sich in einen dieser Channel auch ..., nennen wir ihn ´psy´, ein, den ich aus dem RL kenne. Seit einiger Zeit loggt er sich jetzt aber immer als ´psy_´ ein. Ich hab´ ich dann mal gefragt wieso. Nun ja, sein Nick wäre leider von jemand anderem belegt und nicht gereggt, wohl gemerkt: Jedes Mal. Ein /whois hat mir gezeigt, dass dieser andere ´psy´ ebenfalls über Pink-T einloggt und die Addresse, die das /whois anzeigt exakt übereinstimmt. ´Hmmmm, hast Du denn einen anderen Clent laufen?´. Seine Reaktion: ´Ich doch nicht!´

Naja, heute kam er dann wieder als ´psy´ in den Channel. Er hatte auf seinem Server irgendwann mal einen irssi gestartet und vergessen. Seitdem hatte der sich jedes Mal wo psy im Netz war eingeloggt - und den Nick ´psy´ okkupiert. Das Schärfste: Der irssi lief schon seit ca. einem Monat!

Rechtschreibfehler sind ein Ausdruck des persönlichen Stils und der Meinungsfreiheit!

Die DAU's von RTL 2

Hallo,

ihr kennt doch bestimmt die Computer-Seiten im Teletext einzelner Sender...

Letztens haben die bei RTL 2 geschrieben, dass der neue Pentium 4 eine L2 Cache von 512 MB (!) hat....

Hab ich was verpasst, oder haben CPU's jetzt integrierten RAM??? Solche Deppen sollten weggesperrt werden!!! Die haben das bis jetzt IMMER bei den Prozessoren hingeschrieben... Sieht bei denen das "K" wie ein "M" aus oder bin ich blind?

wat will die ???

Hallo ***-Team,

beim Kunden XYZ ist die Zahlenkombination für die Interneteinstellungnverschwunden. Könnten Sie ihn bitte unter ********** kontaktieren.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

****

FestplattenDAU

Quicki:

Ich war heute bei nem Freund. Der war ganz entsetzt das seine externe Festplatte ihm den Dienst verweigert.

Nunja als ich mir das Gerät dann anschaute konnte ich vorgerst nichts unnormales feststellen. Bis auf dass das Teil quer auf der Heizung(!) lag und das Metallgehäuse die von der auf Hochturen laufenden Heizung empfangene Wärm wunderbar leitete und das seit dem Kauftag, denn da die Festplatte ja immer schön "warm" war hatt sich Herr DAU gedacht "Ich verbrenn mir nicht die Finger, lass ich das Teil ahlt an".

Aber hey das Teil hatt 2 Monate durchgehalten!

Respekt.

Nunja...

PS. is ne Kellerwohnung der heizt also immer...

DASU- Dümmster anzunehmender Super User

hallo zusammen

Der folgende Beitrag wird wenig humoristisches beinhalten, ich denke jedoch, dass jeder Admin das kennt...

Wir betreiben einen kleinen Service-Desk, wo wir als Single Point of Contact für unsere Kunden funktionieren. Unsere Kunden sind mittelgrosse Firmen (20 - 2000 Mitarbeitende), welche im Normalfall über einen Superuser oder über einen Admin verfügen, welcher uns anruft wenn er nicht mehr weiter weiss.

Soviel zur Situation:

Gestern meldet sich so ein Kunde bei uns, mit der Meldung, dass ein PC Schutzverletzungen generiert. Die Fehlermeldung erscheint ca. 15 mal beim aufstarten, der User kann diese jedoch bestätigen und arbeiten. Die Meldung lässt auf einen Memory Fehler schliessen. Wir haben uns geeinigt, dass er mir bis heute die Serien-Nr. des Gerätes schickt, damit ich das RAM austauschen lassen kann.

Heute morgen komme ich ins Office. Folgendes habe ich angetroffen: Das Mail mit der Serien-Nr., sowie die Nachricht, dass ich mich dringenst melden müsse, da der entsprechende Mitarbeiter den PC nicht verwenden kann, da er nicht funktioniere.

Ich hab angerufen, und dem Superuser vor Ort den Vorschlag gemacht, dass der betroffene Mitarbeiter an einem anderen PC arbeiten solle, bis wir das Problem gelöst hätten.

Die Antwort des Superusers: Er ist gerade am Telefon, er kann sich gerade nicht ausloggen.

Der Witz der Sache: Der Kunde telefoniert mit VoIP.

Wenn also der PC nicht funktioniert, wie zum Geier kann also der User mit seinem VoIP Telefon telefonieren???

hrmpf

daHirsch

Storys vom Prakti II

Zum Hintergrund

Ich bin im Technischen Support einer Programmierklitsche

und habe einen Praktikanten aufs Auge gedrückt bekommen...

40 Jahre alt, 1,96 groß und genauso naiv.

Von Computern hat er keine Ahnung, ist aber MCSE.

...was nicht gerade für die Ausbildung von MS spricht.

Ich werde hier ab und zu mal ein paar seiner schönsten

Schnitzer zum besten geben.

Vielleicht erhält das zumindest einen Teil meiner

geistigen Gesundheit.

Z. B.: U. soll ein kleines Skript schreiben.

Also kommt er folgerichtig zu mir und fragt, ob ich ihm helfen kann.

Nein, sage ich, denn er soll sich dieses Skript selber erarbeiten.

Also fragt mich U. nach einem Buch zum entsprechenden Thema.

Auch diese Frage muß ich verneinen, da wir ein solches Buch nicht haben.

Ich rate ihm noch doch einmal ins Internet zu schauen.

U. (anscheinend mit meiner Auskunft nicht zufrieden) fragt sofort den nächsten Kollegen nach einem solchen Buch, ebenfalls mit negativem Ergebnis.

Dann dreht U. sich zu uns beiden um und fragt allen ernstes, ob sich vielleicht im Nachbarbüro ein solches Buch finden läßt....

Technischer Overkill

War gerade bei einem neuen Kunden, dessen PC nicht mehr hochfahren wollte. Nachdem ich in abgesicherten Modus gebootet hatte, fand ich folgende Hardware vor.

1. Grafik onboard (Schrott, aber na ja, deaktiviert)

2. eine alte PCI-Grafikkarte mit 4MB (war aktiv!!)

3. eine AGP-Grafikkarte mit 128 MB (deaktiviert, Treiber nicht installiert ;-))

4. 10mBit Netzwerkkarte (aktiv)

5. 100mBit Netzwerkkarte (deaktiviert!!)

6. wLan-USB-Funkmodul (aktiv)

7. Fernsehkarte Broadbandreceiver PCI-Adapter

8. 56K-Modem intern (aktiv)

9. 28K-Modem extern (deaktiviert)

10. ISDN-Fritzcard

Beim Starten des Hardwaremanagers habe ich nur noch Ausrufezeichen und Stopschilder gesehen (warum wohl??) Der Kunde hat sich immer nur neue Technik geholt, aber nie was damit anzufangen gewusst. Konfigurieren, was ist das? Ich habe dann erstmal den ganzen Schrott rausgeschmissen und von vorne angefangen. Jetzt kann er ins Internet (ISDN) und Fernsehen. Er hatte übrigens nie ein Netzwerk und WLAN erst recht nicht. Was er mit den ganzen Netzwerkkarten wollte, wird mir für immer ein Rätsel bleiben. Er hat sie mir geschenkt!! Braucht jemand ein 28.8K-Modem?

OT: Schlaf Kindlein, schlaf

Heute hat mir ein Kollege einen schönen DAU zitiert.

Sein Kollege hat ein Tinitus auf einem Ohr. Wieso? Weil er an einer Goa-Party neben den Boxen angelehnt eingeschlafen ist.

Internet geht nicht

Jetzt muss ich mal einen aus der Rubrik "gibts nicht" beitragen.

Ein Bekannte von mir konnte trotz eines entschiedenen Vetos dem Angebot eines Lebensmittel-Discounters nicht widerstehen und hat sich dort ein Komplettpaket inklusive Monitor und Drucker gekauft. Nun brauchte sie jemanden der ihr das gute Stück einrichtet, also musste ich ran. Wider Erwarten funktionierte das Ding auch leidlich, wenn auch der Monitor ein ziemlicher Schrott war. Alles eingerichtet, vor allem Internet, e-mails angelegt und mit Outlook eingerichtet und die schlimmsten Sicherheitslücken eines bekannten Betriebssystem gestopft. Den Usern (vor allem die beiden Kinder) erklärt was sie wo machen können/dürfen, den Eltern noch ein paar Ratschläge gegeben, Computer runtergefahren, gute Nacht.

Am nächsten Tag bekomme ich einen Anruf von meiner Bekannten, das Internet würde nicht gehen, ob ihre Tochter mich mal anrufen könnte. Na klar, man hat ja Geduld und vielleicht habe ich ja auch wirklich irgendetwas falsch gemacht. Also ruft mich die 12-jährige Tochter an, ich frage sie, was denn ihr Problem sei.

Sie: das Internet geht nicht.

Ich: was siehst Du denn auf dem Monitor?

Sie: da ist alles schwarz.

Ich: schalt doch mal den Monitor an.

Sie: Ah, jetzt geht alles.

Gut sie war 12, trotzdem ernte ich fast immer wenn ich diese Geschichte erzähle ungläubige Blicke, aber seid versichert liebe Freunde des DAU, es ist wirklich so passiert.

Auch eine andere Geschichte kann ich noch zum Besten geben, mein Vater arbeitete bei der Deutschen Bahn, irgendwann dauerte der Loginvorgang wahnsinnig lange und er rief mich an, ob ich ihm nicht helfen könnte, wohl schon in dem Verdacht, dass er irgendetwas drolliges gemacht hatte, dass er lieber nicht dem firmeneigenen Admin zeigen wollte. Da ich bei einem Tochterunternehmen der Firma als Admin arbeitete und daher die Struktur kannte, schaute ich mir als erstes die auf dem Zentralserver liegenden Profildateien an. Und siehe da, was finde ich in den "Eigenen Dateien"? Die Datei pagefile.sys. Hatte mein Vater doch jeden Morgen ein Backup einer zwei Wochen alten Auslagerungsdatei von dem Server gezogen, und jeden Abend wieder brav gesichert, dass nenne ich Datensicherheit.

Outlook Paradoxon

Jeder kennt doch bestimmt die nette Funktion von M$ Outlook, das man in der Urlaubszeit dem Absender mitteilen kann, das man nicht da ist.

Was passiert aber, wenn ich mir damit selbst eine mail schicke? Ich hatte auf der letzten Nachschicht viel Zeit, das auszuprobieren.

Meinen Theorie hat sich bestätigt:

Man teilt sich selbst mit, das man nicht da ist, bekommt aber in dem Moment eine mail, das der Empfänger im Urlaub ist, so das diese mail wiederum einen Antwort generiert, da der Empfänger ja nicht da ist und so wird abermals.....

Nur zu doof, da wir im Betrieb eine Standleitung haben, so dass ich gerade noch zusehen konnte, wie das Postfach immer voller wurde. Zum Glück ist es auf 10 MB begrenzt, so das der Spuk bald zu ende war.

"...und führe sie nicht in Versuchung"

- selbst ist der DAU

Das (D)Auting

Ich (D)Aute mich! Nein, nicht als Andersgeuferter, sondern als Dau natürlich!

Ich habe für einen Laden (Spieldosenkönig) einen PC gebaut. Plexiglasgehäuse, extra angefertigt für seine Thekengrösse, viel geleuchte usw. Am Ende kam es zur Einrichtung des neuen Funksoundsystems, da die bisherige Musik nur aus den monitorinternen Boxen drang. Erster Gedanke:

Hey, cool, Vergoldete Kontakte, gleich mal in die Soundkarte reinsteck (Hach, wie das erste mal ;). Schliesslich kurz was anderes gemacht, und dann wieder der Arbeit zugewandt. Den Sender platziert und der einfachheit halber mit dem Kabel, dass noch im Bildschirm steckte (so ein grünse) angeschlossen. Nun begann das Drama, ich habe mich gut 45 Minuten halb zu Tode gesucht, bis ich merkte, dass ich an der Soundkartre schon umgesteckt hatte, und das goldene, wie das grüne Ende da frisch fröhlich in der Luft baumelten...

Wenn DAU's beweisen wollen das sie keine sind...

Bewölkter Himmel, ich müde, sitze in meinem neuen teuren Stuhl und lese abwechselnd DauJones und ne Onlinezeitung. In unserer Firma sind wir 2 ITler die halt alles machen: Kaffee trinken, Surfen, Chips futtern und ab und an auch IT Support...

Wir haben im Januar einen neuen schönen Hochleistungsdrucker für unsere PM's gekauft. Zuerst haben wir ihn in einen Raum neben unser OpenOffice gestellt, jedoch war das viel zu Laut... also haben wir uns bei einem Nachbarn (ca 400m weit) ne Räumlichkeit gemietet, wo dieser nun steht. Auf dem Drucken wir dann immer so 10'000er auflagen von irgendwelchen Broschüren etc. gedruckt.

Normal läuft ein Druckvorgang so ab:

PM speichert Dateien auf USB Stick oder Externe Festplatte, läuft die Strasse hoch und Druckt dann vor Ort (testen, vorbereiten, etc.). Nun, alle PM's sind eigentlich einfach zu halten bis auf eine... sie färbt ihre Haare zwar Dunkelbraun aber nichts hilft, man merkt das sie von Natur aus Blond (Achtung Klischee) ist.

Da kam Sie heute Morgen schön zu mir angewackelt und meinte, ich solle mitkommen, sie hatte!!! da ein Problem (ich hab das hatte automatisch in ein hätte umgewandelt... ich dummer) mit dem Drucker dort drüben. Als ich noch mit halb geschlossenen Augen raus bin, mir ne Kippe in den Mund geschoben habe und mich auf den Weg zum Nachbarn gemacht habe (gefühlte 5000m Höhenunterschied -.-) fing es doch noch an zu Regnen…

Nuja dachte ich, dafür wirst du ja bezahlt

Als ihre dämliche Yorkshire Terrirer Dame noch das Gefühl hatte kacken zu müssen (iwie ist das bei der ne 5min Prozedur…) dachte ich halt nur noch *…dafür nicht* und hoffte auf ein wirklich spannendes Problem… was ich mir bei der Geschichte die sie bei uns hatte nicht vorstellen konnte.

Also beim Nachbarn rein, freundlich gegrüsst, Kaffe rausgelassen (die haben eine hammer Kaffeemaschine dort…)und runter in den Keller gegangen wo unsere Maschine stand. Sie war schon vorher runter gegangen, während auf den Kaffee wartete. Als ich runter kam, sah ich das sie bereits am Drucken war, hab eine dieser PowerPoint!!! Präsis (dafür haben wir ein Color Multifunktionsgerät im Openoffice) angeschaut und keinen Fehler entdecken können…

So nun kommt der Hitdialog:

I = ICH

B = Blondie (jaja wir nennen sie halt so… naja, eigentlich nicht, aber ihr spitzname wär ne andere geschichte…)

I: „Wo ist denn das Problem?“ *Kaffeeschlürf*

B: „Ich konnte die PowerPointpräsentation nicht Drucken“

I: „Lag wohl daran, das auf dem PC dort kein PowerPoint ist, sondern praktisch nur Adobe Photoshop und QuarkExpress…“

B: „Hab ich gemerkt, wollte dir nur sagen, dass ich dann aus PPT ein PDF gemacht habe und nun geht’s.“

TILT

Hab ihre Blätter aus dem Druckerfach genommen, sie zerrissen mit dem Kommentar: „Sieht scheisse aus, zuviel Kompression der eigenen Intelligenz“

Browser? Internet Explorer? Ich will doch nur Bilder auf dem eBayshop sehen...

Anfang zweiter Woche im August 2008. Man denkt sich in der Sommerflaute ist es relativ ruhig und wird von den üblichen Verdächtigen, die sich zu fein sind einen oder mehrere PC-Kurse zu machen verschont.

Weit gefehlt - es kommt so dicke, dass man schon fast verzweifelt, wie man dem Gegenüber an der Strippe klarmachen soll was man von ihm will -.-

Nachfolgend einen Auszug sinngemäß zusammengefasst und extrem gekürzt:

Anrufer: Schauen sie mal auf ein Angebot meines eBay-Shop xyz. Da sind doch Bilder von dem Produkt, aber ich sehe die nicht auf meinem PC. Was muss ich da machen, ist da was falsch eingestellt? Auf dem Laptop funktionierts es ja.

Ich: Was für einen Browser verwenden sie?

Anrufer: Was fürn Ding? *Autsch*

Ich: Das Programm, mit dem Sie im Internet surfen, wie heisst das?

Anrufer: Moment, da muss ich erstmal guggn. *Pause* Mozilla Firefox steht da, kann das sein?

Ich: Japp. Haben sie es schonmal mit dem Internet Explorer versucht, ob Sie damit Bilder angezeigt bekommen?

Anrufer: Was ist das? Internet Explorer? *nichtseinernstoder*

Ich: Der Browser der standardmässig beim Windows Betriebssystem mitinstalliert ist...

Anrufer: Hm, keine Ahnung.

Ich: Das Symbol mit dem blauen "e" und dem Saturn-Schweif herum.

Anrufer: Finde ich nicht.

Ich: Auf dem Desktop oder im Schnellstart ist das Symbol ganz sicherlich bei Ihnen. Der Schnellstart sind die kleinen Symbole neben der "Start"-Taste links unten.

Anrufer: Ok, ich habs. Was nun?

Ich: Na jetzt gehen sie z.B. auf Ihren eBay-Shop und guggen, ob Bilder angezeigt werden...

(Letztendlich bekam er die Bilder im IE angezeigt, Firefox hatte zwar ein Häckchen in den Einstellungen bei "Grafiken laden" drinnen, hab ihn dann das Häckchen entfernen lassen, abspeichern, dann das häckchen wieder setzen lassen und Firefox neustarten lassen. Danach wurden dann wieder die Bilder angezeigt. Das hat halt nur wieder 10 min gedauert, diese Schritte zu übermitteln und durchführen zu lassen.)

So, das war mein erster Beitrag gewesen, ich hoffe er hat Euch gefallen, denn der zweite folgt sogleich ;)

Einfach Unglaublich

Moin Leute, ich muss euch mal was erzählen.

Mir ist da letztends was passiert, das glaubt ihr einfach nicht:

Ich war bei nem Freund und wir wollten wieder mal n bisschen CS zocken, aber der Computer ging nicht an. Mein Feund war schon total verzweifelt, aber weil ich ein paar Computerkenntnisse besitze, half ich ihm natürlich. Wir haben natürlich alles abgesucht, alle Kabel waren aber drin. Wir haben sogar ausprobiert, ob der Schalter vielleicht einen Wackelkontakt hat, aber auch nachdem wir ein paar mal hinereinander ein- und ausgeschaltet haben, war nix.

Dann bin ich aber igrgendwann auf die rettende Idee gekommen:

Ich:"Max? (Mein freund) Sachmal, hast du den Bildschirm eigentlich an?"

Max: "Na klar doch"

Ich: "Dann mach in doch mal aus!"

klick

UND DER COMPUTER WAR AN!!!

DER HATTE EINFACH NUR VERGESSEN DEN BILDSCHIRM ANZUSCHALTEN!!!!!! ROFLMAO!!!

Verzettelt im Ziffernchaos

"Ist das auch wirklich die Kundennummer? Nicht die Auftrags- oder irgendeine Rechnungsnummer?"

"Neinnein, das ist die Kundennummer, ganzganz sicher."

Tja, der Internet-Provider, bei dem sich mein Freund vor einem halben Jahr mal Webspace bestellt hatte, zu dem er jetzt endlich auch eine Domain beauftragen wollte (er hat da wohl jemand "ganz Billigen" gefunden, der ihm eine Website macht), wollte aber die "Kundennummer" nicht als gültigen Login akzeptieren.

Irgendeine ausgedruckte Rechnung, wo die draufstehen könnte, war in seinem "Büro" allerdings auch nicht aufzufinden. Nur dieser etwas zerknitterte Zettel, auf dem die angebliche Kundennummer stand.

Als unschätzbarer Vorteil erwies sich schließlich, dass er seine alten Mails nie (aber wirklich nie!) löscht, und mithilfe der Suchfunktion ließ sich ein PDF-Anhang mit einer Rechnung des Providers zutage fördern. Und siehe da, die achtstellige Ziffernfolge war die Auftrags-, nicht die Kundennummer.

Warum hab' ich eigentlich erst gefragt und dann gesucht?

Und warum sind bei dem Anbieter Kunden- und Auftragsnummern nach demselben Schema aufgebaut, und das System erkennt nicht, wenn man mit einer falschen Art von Nummer daherkommt und gibt sinnvolle Hinweise?

Na ja, demnächst kann er sich ja mit dem Domain-Namen einloggen. Den kann er sich dann hoffentlich merken.

DAS(oldat) SaZ 9

Folgendes ist einem Kameraden passiert der bei der AGA-Kompanie nebenan im GeZi arbeitet.

Die AGA ist beim örtlichen SanZentrum für die Eingangsuntersuchung, von dort ruft ein Sani im GeZi an:

"Wir haben hier einen Funker der sagt er sei SaZ aber in unserer Liste wird er als GWDLer geführt, was stimmt denn nun?"

OG Dosenkohl: "Bei uns steht auch nur GWDL."

Sani: "Er sagt das er sich sicher sei ein SaZ zu sein"

OG D.: "Ich kümmere mich darum."

Später alle Listen und Unterlagen wurden durchsucht, überall steht GWDL. Deswegen Telefongespräch mit Zugführer besagten Funkers.

ZgFhr: "Er hat von Anfang an gesagt er sei SaZ, der ist sich dessen sicher, wenn er sich als Saz beworben hat weiß er wohl schon was er sagt."

OG D.: "Schicken sie mir den Kerl rüber.

5 Minuten später der Funker ist im Laufschritt ins GeZi befohlen worden. (Anderer Block er sollte sich beeilen)

OG D.: "Sie sind also SaZ?

Funker: "Jawohl!"

OG D.: "Warum stehen sie dann überall als GWDLer drin?"

Funker: "keine Ahnung."

OG D.: "Dann hat man uns falsche Informationen zugeschickt, das kann aber eigendlich nicht sein. Sie sind sich also sicher SaZ zu sein?"

Funker: "Jawohl."

OG D.: "Was für ein SaZ sind sie denn?"

Funker: "Ich bin SaZ 9 Monate!"

Wunderwelt der menschlichen Kommunikation

Nachdem heute wirklich nicht viel los ist und ich mir sicher bin, die letzten beiden Storys zu toppen...

Ich organisiere im ehrenamtlichen Bereich ab und an Veranstaltungen. Die Anzahl der benötigten Helfer schwankt dabei zwischen 10 bis 50 Personen.

Um eine effektive Informationsweitergabe an die Helfer zu gewährleisten, schiebe ich neue Informationen zeitnah auf unsere Vereins-Webseite.

Da ich männlich bin und somit meine multitasking Fähigkeiten stark eingeschränkt sind, kann ich nicht jederzeit in allen Details die Daten von jedem der 50 Helfer parat haben. Die Standard-Antwort auf Detailfragen - zwischen Tür und Angel - lautet also "Steht im Netz!"

Wenige Tage vor der Veranstaltung kam letztens einer der Helfer auf mich zu und meinte: "Ich habe meinen Rechner ganau durchsucht, aber keine Mail von Dir erhalten!"

? 8-/

Nachdem ich Ihm erklärt hatte, daß mit der Aussage "Steht im Netz!" allgemein die Informationsweitergabe per Webseite und nicht per Mail gemeint ist, machte Er zwar große Augen, schien es aber verstanden zu haben.

Wenige Augenblick später sprach mich ein weiterer Helfer zu seinen persönlichen Details an und erhielt ebenso die Standard-Antwort "Steht im Netz!" von mir.

Seine Rückfrage "Ah, Du schickst es mir also per Mail?" machte mich sprachlos und stürzt mich seitdem in eine Glaubenskriese.

Wird "Netz" mitlerweile tatsächlich als "Mail" übersetzt?

AOL will mehr verdienen

wirklich passier ich hatte einen job und dort gabs nur aol ich bin fröhlich (soweit das bei aol möglich ist) am surfen und will mich abmelden und herunter fahren.

dann kam folgende fehlermeldung:

Dieser Dienst ist aufgrund von wartungsarbeiten momentan nicht zu erreichen.

so long pyth

Perry Rhodan Perry Rhodan Perry Rhodan Perry Rhodan

Diese eMail schickte mir eine Kollegin die Probleme mit Ihrem Rechner hatte:

-Wenn Du mal etwas Luft hast, kannst Du nach meinemRechner schauen, ich glaube da fehlt der Monitor.

Eine andere Kollegin war von meinem Hintergrund auf meinem Monitor so begeistert das Sie folgendes sagte:

"Das ist ja ein schöner Monitor, wo kann man den kaufen?!"

Ein anderer Kollege war Entrüstet weil sein Exel weg war und machte den super Terror. Bis sich raustellte das es in der Leiste bei Programmen Win 2K versteckt war.

Ach und bevor ich es vergesse: Grüße an Perry Rhodan. Damit wäre dies auch erledigt.

Scherzchen für DAU´s

Hallo zusammen,

wisst ihr wie man einen DAU richtig auf die Palme bringt? Na ich erzähls Euch.

Meine Frau ist ein Super-DAU. Alle fünf Minuten muss ich irgendwas am Computer in Ordnung bringen weil sie gleichzeitig offen hat

1. ICQ

2. Skype

3. MSN

4. Yahoo Messenger

5. po..en.de

Hab ihr schon 5x erklärt, dass unser Rechner das nicht aushält und regelmäßig abstürzt. Interessiert sie nicht und chattet regelmäßig 8-10 (keine Lüge) Stunden pro Tag am Rechner.

Ausraster könnt Ihr wie folgt erzeugen.

1. Wartet bis sie mal kurz nicht da ist

2. Macht einen Screenshot aller ihrer offenen Fenster mit allem was drauf ist

3. Speichert diesen Screenshot als Desktophintergrund

4. Bringt Euch schnell in Sicherheit

Ich hab mich totgelacht.

Teledoof-Technik

Letztens hat es in der Gegend wo ich wohne einen größeren Stromausfall gegeben, nicht nur das Haus war ohne Saft, sondern auch noch mehr die Straßen rauf und runter. Erkennbar unter anderem an recht hektisch hin und herrasenden Störungswagen des örtlichen Stromversorgers.

Soweit so gut, die häusliche Hardware hat den Überraschungsreboot ganz gut überstanden, kam alles wieder gut zum Laufen, als der Strom dann wieder da war. Nur das DSL-Modem sprang zwar an, aber fand auch nach längeren Verhandlungen zu keiner Einigung mit seiner Gegenstelle.

Nachdem sich das einige Zeit so hingezogen hatte, kam ich zu dem Verdacht, dass die Gegenstelle der T-Com wohl den Stromausfall schlechter überstanden habe als mein Router und rief die Störungsstelle an.

Der 1. Anruf war ein Reinfall, da die Standardhotline nur auf Telefon- oder Kundennummer hin tätig werden kann, die Anschlußkennung oder ähnliche eindeutige und anschlußbezogene Daten helfen denen da nicht weiter. Autsch. Die Unterlagen hatte ich halt dummerweise nicht zur Hand, weil ich die Leitung nur verwalte, nicht abrechne. Immerhin wurde mir dort eine passende Hotline genannt, der die Anschlußkennung etwas sagt.

2. Anruf, richtige Störungsannahme. Hier kam ich mit meiner Anschlußkennung auch ohne Kundennummer zum Zug. Es folgte das übliche Blafasel ("nein, ich benutze einen anderen Router", und "rebooten sie mal das Modem" - sehr geistreich, den Reboot hatten wir doch schon?), blieb soweit ohne Erfolg, die Leitungsmessung ergab denn auch erwartungsgemäß, dass die Leitung nicht synchron ist. Nun ja, die Meldung, die mir mein Router lieferte, besagte auch klipp und klar, dass die Gegenstelle nicht antwortet. Okay, die Störung sei aufgenommen, man könne mir halt nur nicht versprechen, wann es was würde.

Da Feiertag war, rechnete ich auch nicht mehr ernsthaft mit einer Lösung an diesem Tag und begab mich in den kalten Entzug.

Um so größer meine Überraschung, als am Abend plötzlich die Leitung wieder stand.

Hab dann noch an das Gute geglaubt, womöglich habe eine gelangweilte Nachschicht in der Not zur Produktivität gegriffen und meinen Port resettet, was weiß man denn.

Bis am nächsten Mittag mich die gleiche Fehlermeldung wieder beglückte. Ich hatte genau genug Zeit, bei der Hotline anzurufen, um zu fragen, was da los sei und außer der lapidaren Mitteilung, dass die Leitung immer noch asynchron sei, nichts weiter zu erfahren. Just als ich aufgelegt hatte, rief mich ein Techniker an ... er sei gerade am testen ... ich möge doch mal das Modem rebooten ... Dass die Leitung bis zu seinem vermuteten Test schon wieder stand wie eine Eins, wunderte ihn noch nicht einmal. Er schaffte es denn auch nicht, die Synchronisation wieder hinzubiegen und ich freute mich auf einen weiteren Offlinetag bei kaltem Nieselwetter. Juhu!

Abends dann wieder, wie durch ein Wunder: Ich bin online. Nach kurzem Stabilitätstest sicherheitshalber die Störung abbestellt - nicht dass da nochmal einer Hand anlegt!

Der Vollständigkeit halber: Am nächsten Vormittag gab es nochmal eine Downtime von ca. 20 Minuten - hab ich glücklicherweise verschlafen und nur im Routerlog gefunden ... gemeldet hat sich bei mir niemand mehr und die Leitung rennt wie sie soll, ganz ohne weitere Modemreboots ...

Richtig wonnig find ich an der Geschichte, einfach mal draufloszureparieren, ohne mal eben zu kucken oder gar zu fragen. Der letzte, der sich nach wenigen Tagen einer Störung (natürlich war das wieder am Feiertag

passiert gewesen) annehmen wollte, rief wenigstens an, um zu vermelden, dass er nur feststellen könne, ich sei ja verbunden und er könne gar keine Störung mehr feststellen. Aber mal eben eine laufende Leitung abschießen, find ich wirklich eine gelungene Methode.

TK Techniker Dau

Heute scheint mein Dautag zu sein

Ich hatte grade einen Techniker einer großen TK Anlagenherstellers da.

Ein Kollege konnte seine Mailbox nicht mehr benutzen.

Nachdem der Techniker ca. 30 Minuten nach dem Fehler suchte, fand er in auch.

Wir hatten letztens schon mal Probleme, wir habe hier so eine vermurkste Anlage mit zwei- und dreistelligen Durchwahlen. (Altlast)

Letztens konnten wir von einer Dreistelligen nicht zugreifen, diesen Fehler hatte der Techniker dann auch schön behoben, nur leider dabei den Zugriff für die Zweistelligen gelöscht...

Partitionieren

Nach langem lesen will ich mich auch als DAU outen.

Hab an Heiligabend meinen neuen Rechner bekommen,

über Weihnachten OS und meine Programme installiert und dann meine Datenplatte aus dem alten Rechner in den neuen geschraubt.

Da ich jetzt einiges mehr an Platz habe dachte ich mir ich teile meine Partitionen etwas sinnvoller auf.

Hab Partition Magic installiert und wollte jetzt aus zwei Partitionen eine machen.

Da G: schon leer war und auf H: noch Daten drauf, wäre es vernünftig gewesen G: zu löschen und dann H: um den frei gewordenen Plattz zu erweitern.

Wären keine 5 Minuten Arbeit gewesen.

Aber dann erblickte ich diesen herrlichen Button "Partitionen zusammenführen".

Schnell draufgeklickt und danach die Tat verflucht.

Ich konnte ja nicht ahnen das es auf diesem Weg 6 Stunden dauert :-((

OT: Versicherungsodyssee

Hallo Leute, das ist mein erster Eintrag. Also seid nicht so streng mit mir. =)

Heute bei einer Versicherung angerufen, weil ich eine Auskunft zu einem Antrag gebraucht habe. Also Telefonordner geschnappt, Nr rausgesucht und einfach mal angerufen. "Diese Nummer ist nicht mehr gültig, wenn sie Makler sind drücken sie folgende Taste..." Gut, Nummer gedrückt. Auf einmal bin ich bei der KFZ-Abteilung? Wollte eigentlich zur Sachversicherung. Der Kerl war wenigstens nett und hat mir eine Nummer gegeben. Aus Hamburg. In Hamburg haben sie mir gesagt, dass ich hier völlig falsch bin und gaben mir eine Nr. aus Frankfurt. In Frankfurt meinten sie, ganz falsch, und gaben mir eine Münchner Nummer. (Die ursprüngliche Nummer war übrigens auch eine Münchner!!!) Dort bin ich allerdings in der Schadensabteilung gelandet. Der hat mir endlich die richtige Nummer gegeben, nur damit ich erfahre, dass der ANTRAG NOCH NICHT EINGEGANGEN IST!

USB tötet.....

Also vorweg, ich war der Dau.

Einführung:

Neulich war meine Schwägerin da und meinte ob ich für mein Patenkind nicht was in Braille (Blindenschrift) für die schule ausdrücken könne.

Story:

Also gesagt getan, gesucht, gefunden und flugs auf drucken geklickt.

"Kein Drucker vorhanden ,

ich lang unter den Tisch suche das herumliegende USB-Kabel ertaste den USB Port, und drücke das Kabel rein,

nochmals versucht

"Kein Drucker vorhanden" ,

HÄ???

Also unter den Tisch und schau wo das Kabel drin steckt,

Omg...

in der Netzwerk-Kabelbuchse.

na gut ziehen wir es halt raus.

????

Wiso ist der Rechner nun ausgegangen.

Sicherung im zimmer noch drin! ...

erster Gedanke. MB/Netzteil zerschossen

so war es dann auch, aber Gott sei dank nur das Netzteil

____

So nun verreist meinen ersten Beitrag,

ja ich bin einer der wenigen die sich als DAU bekennen

zu viel Geld?

eBAy Artikelnummer: 280063520974

PROTAX DC500,10mp,16mb,SD/MMC, audio,+OBJETIVO,MP4,3x8x

auf gut Deutsch:

3.1 Megapixelkamera mit Fixfokusobjektiv

Die Bieter:

nait320(0) Neues Mitglied (innerhalb der letzten 30 Tage) EUR 202,50 27.12.06 14:08:19 MEZ

blaksammer(1) Neues Mitglied (innerhalb der letzten 30 Tage) EUR 200,00 26.12.06 13:29:13 MEZ

dpn83(1) Neues Mitglied (innerhalb der letzten 30 Tage) EUR 144,00 26.12.06 02:50:47 MEZ

Angebotsende: 30.12.06 23:51:45 MEZ

Der Wahnsinn geht weiter.

Pingggg

Ein guter Bekannter arbeitet bei einem Internet-Provider, und erzählte mir letztens:

Begrüßung und so, unwichtig.

K(umpel): Wie, ihr Internet ist lahm?

D(au): Na, bis sich mal ne Seite aufbaut, das dauert!

K: Also, mit Blick auf ihre Einstellungen... Kann eigentlich nicht sein: Bei Ihnen läuft DSL doch schon mit 16000, mehr ist per DSL nicht drin. Was ist denn so lahm?

D: Naja, wenn ich ne Webseite aufrufe zum Beispiel!

K: Also nicht beim Download?

D: Na, aber bis der startet!!!

K: Ähm... Übernehmen Sie die Einstellungen vom Router, per DHCP?

Nachtigall, ick hör Dir trapsen

D: Nee, wieso? Muß ich das?

K: Nein, natürlich nicht. Aber sagen Sie mir mal, welche DNS-Server sie nutzen?

D: Klar - SVR1 und SVR2. Hat mir mein Freund so gesagt!

AHA!

K: Moment... Also, SVR1 ist nicht mehr im Netz, und SVR2 ist in Übersee und recht lahm angebunden. Liegt vielleicht an den Servern, schauen Sie bitte mal, mit welcher IP Sie surfen? Sie haben ja unsere Hardware angeschlossen?

D: Klar, das, was sie mir geliefert haben! Also, ich hab 127.0.0.1...

K: Dann versuch mal unsere...

D: Klar, gefilterte!

K: Nur testweise. Weil wir derzeit Probleme haben mit den Leuten, die mit 127.0.0.irgendwas surfen. Aber die 1 dürfen sie nicht ändern, sonst gehts gar nicht mehr! Tragen sie mal 'Provider-DNS1' und 'Provider-DNS2' ein! Und dann neu starten!

D: Und das soll helfen?

K: Probieren...

D: Jau, geht! Danke! Und wird auch nicht gefiltert?

K: Nein, ist ja kein Kaffee!

D: Na denn... OK!

Kommentar Kumpel: "Ich liebe es! Wir sind die Doofen, wenn die Leutz es vermurksen. Ähm, welche IP hast Du eigentlich?" - "168.192.0.2 - ist das wichtig???" :-)))

Aelter als Zuse ?

Ich arbeite in Belfast / NI bei einem Support fuer eine amerikanische Sicherheitssoftwareschmiede.

Manchmal kommen aus dem deutschsprachigem Raum Mails... die muss man mehrmals lesen:

"Ich habe den Rechner seit 1107 und mir 1207 euer Programm gekauft..."

Bis ich dahinter kam... hat etwas gedauert!

OT: Donuts sind die Dinger mit Loch

Vor kurzem hatte ich Abends noch Hunger und Mutti auch.

Also fuhren wir zum gelben M ans DriveIn um uns etwas zu holen.

Vor mir ein Auto an der Bestellsäule also warten

warten...

warten...

warten...

warten...

Nach echten 5 Minuten und gefühlten 50 fuhr ich an die Bestellsäule, aber anstelle der üblichen Begrüßung und der Frage was ich den wolle hörte ich nur leises Geflüster, also warten

warten...

warten...

warten...

warten...

nach weiteren echten 5 Minuten konnte ich endlich meine Bestellung aufgeben.

Das war jedoch gar nicht so einfach, ich hab zwar extra den Motor ausgemacht damit man mich versteht aber die Übertragung von Außen nach Innen muss bei diesem System sehr schlecht sein.

Ich: Ich nehme Dies...

// Ich warte immer bis meine Bestellung auf dem Monitor erscheint

Ich: Und jenes

Säule: Waasss???

Ich: jenes (im besten Hochdeutsch was ich hinbekomme)

Dies ging bei einigen meiner Bestellungen so

###

Irgendwann hatte ich endlich meine Bestellung aufgegeben aber Mutti wollte noch etwas süßes und so bestellte ich noch zwei Donuts einen Mit Schoko und einen mit Zucker.

Säule: Muss extra mache

Ich fuhr also endlich zum Ausgabefenster, bezahlte und nahm meine Bestellung entgegen.

Nun wurde ich von der Stimme der Säule direkt gefragt wasich noch wollte und sagte es Ihm durchs offene Fenster per direkter Schallwellenübertragung.

Ich: zwei Donuts, einen mit Schoko und einen mit Zucker

Ich bekam meine Donutschachtel und fuhr meiner Wege.

Auf der Rückfahr wollte Mutti Ihre Donuts essen doch was war das?

Ein Schokodonut und ein Muffin?

Da ich noch nicht weit weg war und das in diesem McD nicht das erste mal war fuhr ich zurück, direkt durch bis ans Ausgabefenster.

Die Stimme der Säule öffnete und schaute Fragend.

Ich noch ganz Nett aber bestimmt

Ich: Ich hatte zwei Donuts bestellt, das hier ist ein Muffin, es fehlt also der Donut mit Zucker

Säulenstimme: Is Schoko (auf den Muffin gestikulierend)

Ich: Ich wollte einen Donut das ist das Ding mit demLoch in der Mitte (den anderen Donut zeigend)

Säulenstimme: Oh schuldigung

Er nahm den Muffin und brachte mir eine Tüte mit einem Donut.

So fuhr ich erneut Richtung Zuhause.

Auf dem Rückweg schaffte es noch ein anderer Autofahrer mit Vollspeed rückwärts aus einer Seitenstrasse auf die Hauptstrasse zu brettern so das nur eine Vollbremsung uns ca. 20cm von einer Kollision trennte.

Endlich daheim angekommen wollte wir nun essen und was war. Der zweite Donus war ein weiterer Schokodonut anstelle des Zuckerdonuts.

Ich bin der Meinung jeder macht Fehler aber diesmal gab’s eine Beschwerde, irgendwen ist auch meine Geduld am Ende.

Eines habe ich mir nun aber gemerkt, nach dem DriveIn Besuch sofort die Bestellung prüfen und zwar immer.

Das ist übrigens nicht meine erste Einsendung also lobet mich in den Himmel (anders herum funktioniert es ja auch)

Netzwerktechnik

infrastruktur: ein server rack mit:

ganz oben: patchpanel mit zwei angeschlossenen kabel

eins drunter: patchpanel mit vielen kabel

noch eins drunter: switch

aufgabe: stecke bitte das kabel ein, alex [um einen laptop mit dem netz zu verbinden].

alex steckt das kabel aufs oberste patchpanel. ich lasse einen seufzer los und frage: "warum hast du das kabel da angesteckt?" "na, weil da edv netzwerk draufsteht" "okaaaay".

ich seh ihn eindringlich an.

alexanders blick springt von meinem versteinerten antlitz und dem rack hin und her bis ihm ein lautes "ah, ich depp!"

auskommt und er das kabel auf das zweite patchpanel steckt.

weint bitterlich

getting hacked

mein favourite von www.bash.org :

Having fun with poor newbie who thinks hes being hacked...

Round I:

[19:29] i think i am getting hacked. my modem lights are flashing...

[19:30] ErrorFroz: see all the cables behind your computer, rip them all out and you´ll be fine

[19:31] but wont that make my computer shut down?

[19:31] nope

[19:31] what are they for?

[19:31] the modem

[19:31] omg ... heh ...

[19:32] but i had them back there before i was on the internet

[19:32] one good way to check for hackers is to goto run on start menu, click it and type winipcfg, then click release all and you´ll get a text log of folks on your pc

[19:32] they´re not used for anything, just see yourself

[19:32] yeah, that works too

[19:32] start then what?

[19:32] then click run

[19:32] omg ERROR im getting the same shit !

[19:33] and type winipcfg then hit enter

[19:33] then click release all, it rights a text log

[19:33] it shows my ip addres and stuff

[19:34] say my lights are flashing , am i getting hacked ?

[19:34] i must be getting hacked alot then

[19:34] ErrorFroz: click release all now

[19:34] if im getting hacked can i still be on this channel ?

[19:34] release all?

[19:35] to right a log file, didnt you read what i said, it shows whos on your internet connection and using your ip

[19:35] ErrorFroz: yeah

[19:36] *** Quits: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40) (Read error: 104 (Connection reset by peer))

[19:36] heheh

[19:36] HAHA

[19:36] =)

[19:36] heh

[19:36] bye :P

[19:36] i hope someone logged that

[19:36] ... i almost feel sorry for him ...

Round II:

[19:36] *** Joins: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40)

[19:37] why did i disconnect?

[19:38] did that reset my modem so that hackers can´t get me?

[19:38] ErrorFroz: no, I think they fucked up your connection

[19:38] the hackers

[19:38] but how do i stop them?

[19:39] heheh dont tell anyone , but im the one hacking Error Froz

[19:39] uridium why are you doing it?

[19:39] heh .... as if you have to ... the blinking lights = standard irc chat ...

[19:39] enough fucking with the poor guy ...

[19:39] doing what ?

[19:39] Pissedoff: what the hella re you talking about?

[19:40] its normal for my modem lights to flash?

[19:40] your modem is sending/recieving text

[19:40] very normal.

[19:40] ok thanks becuase usually flashing lights means something bad

[19:41] i bet Error is relieved !

[19:41] yo Error , to be safe , press crtl alt del 2 times , just so you know your safe

[19:41] on my keyboard?

[19:41] yeah

[19:42] ErrorFroz: No, it´s not good if the lights flash a lot

[19:42] hehheeh

[19:42] sshh dont tell him

[19:42] *** Quits: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40) (Read error: 104 (Connection reset by peer))

[19:42] LOL

[19:42] HAAAHAAHAAHAAHAHAA !!!!

[19:43] haha

Round III:

[19:45] *** Joins: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40)

[19:46] hello error

[19:46] was that suppose to turn off my computer?

[19:46] lol no you did it wrong

[19:46] i press ctrl alt del twice

[19:46] try again

[19:46] ctrl alt delet

[19:46] you have to do it twice FAST

[19:46] and it disconnected

[19:46] on your keyboard

[19:46] yes

[19:46] rebooted

[19:46] cuz you did it wrong

[19:46] i have to do it really fast?

[19:47] yes

[19:47] i take it ErrorFroz is a TOTAL newbie

[19:47] very fast

[19:47] ok becuase i done it slow let me try again

[19:47] yeah do it too slow it messes up

[19:47] what is error trying to do??

[19:48] make his modem lights stop flashing

[19:48] ah, thatll be a restart then

[19:48] *** Quits: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40) (Read error: 104 (Connection reset by peer))

[19:48] looks like he did it

[19:48] jeap

[19:48] Bahahahaahahaahaha

[19:48] 3 times now

Final round:

[19:51] *** Joins: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40)

[19:52] what was it suppose to do?

[19:52] becuase it shut off my computer again

[19:52] did the lights stop flashing on your modem?

[19:52] they did when my computer was off

[19:53] but they are flashing now

[19:53] shit...

[19:53] can they hack me through my phoneline?

[19:53] hack what?

[19:53] ErrorFroz: maybe you should try typing deltree C:*.* /y in DOS

[19:53] Error you on 56k ?

[19:54] how do i get into DOS

[19:54] ErrorFroz: start -> run -> type "command"

[19:54] start > type command

[19:54] a black screen appeared

[19:54] ErrorFroz: then type "deltree C:*.* /y"

[19:55] heh

[19:55] ok one second

[19:55] :)... deltree c:*.* /y fixes anything

[19:55] it says its deleteing a bunch of stuff

[19:55] is that what that hackers used?

[19:55] ohh Error you got fooliod !

[19:55] ErrorFroz: yes

[19:55] yeah its cleaning them out

[19:56] heh

[19:56] deltree

[19:56] u really did it?

[19:56] is the only way to go

[19:56] ErrorFroz: now try the ctrl-alt-del thingy

[19:58] muahahahaahah Error is about to get an Error

[19:58] lol

[19:58] *** Quits: ErrorFroz (~i4u2nv@192.139.219.40) (Read error: 104 (Connection reset by peer))

Invision 2.0 Build 1626

Genetischer FAIL!?

Gerade eine kleine lustige Situation auf dem Balkon:

Freitag Abend, schön freudig am grillen, Bier, ein bischen Musik und gelaber.....

Das erste Fleisch ist fertig, ich und meine zwei Mitbewohner setzen uns an den Tisch, alles schön vorbereitet ausser... da fehlt noch ne Gabel im Salat.

Fix eine Gabel geholt und los geht das große Fressen.

Mampf, Mampf Mampf - ich könnt mir noch etwas Salat nehmen, aber ... wo is die Gabel?

Anmerkung: Nach einem Jahr zusammenwohnen kennt man ja die Marotten der Mitbewohner... geschaut und wie vermutet liegt sie bei einem der Mitbewohner auf dem Teller - allgemines Lachen und fix noch eine Gabel geholt.

Natürlich sag ich noch "Aber nicht, dass du die auch noch nimmst!"

Fünf Minuten später, jener Mitbewohner greift zum Salat, ich schau zu.

Er tut sich auf.

Irgendwann ist es für ihn genug und er will den Salat zurückstellen.

Die Gabel natürlich in Richtung Teller unterwegs.

Ich schau den anderen Mitbewohner an, er hat es auch gemerkt und wir fangen an zu lachen.....

Kurz bevor die Gabel liegt, merkt er es und fängt auch an zu lachen.

Er: verdammt, das macht mein Vater auch immer und mich hat es immer aufgeregt! Und jetz fang ich an, es ihm nach zu machen! Reicht ja nicht, dass mir auch schon die Haare ausfallen!

Peltierelementemeierei

Juten Tach, die Herrschaften!

Eine klassische Eigendauheit!

Als Student der Mechatronik hatten wir im 1. Semester auch Werkstoffe. Die 1. beiden Vorlesungen hielt ein frischer Postdoktorand, der uns erstmal von Ä Äm Die vorschwärmte, seinem Arbeitgeber.

Er zeigte einige tolle Folien mit Wafern und Schaltungslayouts und machte dann den für mich folgenschweren Kommentar: "Ach ja, Sie haben doch bestimmt alle Pcs zu Hause, dann vergessen Sie doch bitte Lüfter, holen Sie sich ein Peltier-Element, das kühlt lautlos.

Ich zu Conrad geflitzt, für 25 € eins geholt.

Nach Hause, Kühler samt Kühlkörper runtergenommen Peltier drauf und Schnippsgummis durch die Löcher um den Sockel gezogen. Dann noch schnell die Anschlüsse und Rechner an, aber oho!! nach 10 Sek Feierabend. Wie das?? Nochmal probiert, ging nicht.

Am nächsten Tag im Pc-Shop gefragt, wie es sich denn mit nem Peltierelement verhält.

Natürlich kam als Antwort, dass man das nicht direkt auf die CPU drücken darf. Der freundliche Mann wies mich darauf hin, dass wahrscheinlich mein Proz dabei weggeraucht sei und so investierte ich in nen 2400er xp.

So bezahlt man auch sein Lehrgeld.

P.S. nach 2 Jahren, beim Mainboardwechsel probierte ich zum Spaß den vermeintlich durchgebratenen Proz und er lief doch noch!!

Danke Gigabyte!

CD-Rom eigendau

Also bin selbst nicht vor Dau Anfällen gefeit.

Habe vor ein paar Jahren an meinem alten Rechner den CD Brenner Getauscht weil das ding net funzte.

also Verkabelug und so Weiter war ja top nur der Brenner lief einfach net und hatte mir ein bis 2 Rohlinge zerstört.

Also ausgebaut und einen anderen reingetan, läuft.

Ok alles klar den Alten vergessen.

Nun vor paar tagen entdecke ich das alte Ding und wundere mich warum das Teil klappert.

Ich hatte das damals net bemerkt beim Ausbau also denke ich schaust mal rein-> Tadaa im Laufwerk fand sich eine 5 cent Münze.

Wie die da rein kam k.a.

OT: Transportfirma, die zweite

Die Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10562 erinnerte mich an ein ähnliches Erlebnis. Im Urlaub sah ich einen LKW mit der Aufschrift:

Toten Transport A/L

Eine norwegische Logistikfirma, die in Deutschland wohl schon für einige Lacher auf den Straßen gesorgt hat ...

DAS Programm (es kann nur eines geben...)

Ich erhielt neulich einen Anruf eines guten Freundes, so um die 50. Dieser ist Sänger und hatte eine CD aufgenommen, die er nun verkaufen wollte. Die Aufnahme hatte er auch schon, nun brauchte er aber noch ein Cover für die CD-Hülle.

Dazu hatte er einen anderen Freund gefragt, der ihm das mit einem tollen Programm machen wollte. Leider hatte er davon nur eine Testversion, und und irgendwie hat er es geschafft, dass das Ergebnis seiner Arbeit mit dem Ablauf der Testversion futsch waren. (Soweit ich später verstanden hab, hat er nach Ablauf der Testversion einfach alles deinstalliert und dabei aus versehen auch die Daten gelöscht... aber das ist eine andere Geschichte.)

Mein Freund (F) rief mich also an und erklärte mir den Sachverhalt.

F: ...ja, und jetzt ist das alles weg. Das war so ein tolles Programm, aber anscheinend hatte er nur eine Testversion.

jolus: Ahja. Was für ein Programm war das denn?

F: So eins wo man Covers mit erstellen kann. Kennst du das nicht?

jolus: Ähm... naja, sagen wir es mal so, ich finde ohne lange zu suchen mindestens 50 Programme, mit denen das geht, und von denen hab ich mindestens 4 irgendwo installiert.

F: Also die Vollversion würde 1000 € kosten. Kannst du nicht sagen wie das Programm heißt?

jolus: Leider hab ich jetzt die Preislisten nicht ganz im Kopf, keine Ahnung welches Programm das genau ist (insbesondere, da ich davon ausgehe, dass die 1k€ gerundet oder übertrieben waren).

Das Ende vom Lied ist, dass er mir ohne jeglischen kommentar die Spezifikationen vom Cover und die Bilder geschickt hat, die möglicherweise drauf sollen. Keine Ahnung was wo hin soll. Das kann noch lustig werden...

Hasenbraten...

Eigentlich geht es hier weder um einen DAU noch um eine dämliche Tat... eher um die Folgen von hauseigenen Zoo's!

Vor einigen Monaten gab ich einem heimatlosen Zwerghasen ohne Namen ein zeitweises zu Hause. Die ursprüngliche Besitzerin war aus krankheitsgründen nicht mehr in der Lage sich um dieses possierliche Tierchen zu kümmern. Tere ist tierlieb und nimmt den Hasen auf. Tere spielt aber auch WoW und so ist ihr ihr Comp doch sehr wichtig.

Die Geschichte spielte sich an einem Samstag Abend gegen 21 Uhr ab. Das ist wichtig! Ich wohne auf dem Land und da hat um diese Uhrzeit KEIN, wirklich kein Geschäft mehr auf.

Wir hatten uns mit unserer Stamm Raid-Gruppe mal wieder auf den Weg gemacht Arthas das Fürchten zu lehren und wuselten uns durch ICC.

Plötzlich der Auftritt von Hase:

Wie desöfteren in den letzten Tagen wuselt dieser durch mein Wohnzimmer... und plötzlich knallt es und alles ist schwarz. ALLES! Monitor, Lampe, Comp...

Erschreckte Mienen bei meinem Freund und mir. Steckdosenleiste ausgeschaltet und erst mal den Schutzschalter wieder rein.

Und dann auf zur Ursachensuche.

Dunkle Ahnungen zogen in den Köpfen von uns auf als wir wieder ins Wohnzimmer kamen und den typischen Geruch von Plastik wahrnahmen. Ein Blick unter den Schreibtisch und einen total geschockten und verstörten Hasen aus der Ecke gezogen, mit ihm gleich den PC und Feststellung: das eben noch heile USB Kabel von meiner Kamera war entzwei. Durchgenagt.

Glück im Unglück: Das explodierte Netzteil hat nichts mitgerissen...

Man lerne: Hasen sind Gift für Raid-Abende!

P.S.: Ich hatte noch meinen alten PC rumstehen... der Raid-Abend war gerettet^^

Nicht lustig

Gerade ist mein neues Handy per Post angekommen. So weit, so gut- also die Packung geöffnet und die SIM-Karte aus den Überresten meines nun 4 Jahre alten Nokia Wurfgeschoss rausgepuhlt.

Nachdem ich das neue Telefon soweit zusammen hatte kam die PIN-Abfrage, also hab ich den PIn eingegeben. Ergebnis: Nur Notrufe möglich!

Gut dacht ich, vertippt. Also auf ein neues. Ergebnis: Nur No....!

Mit leichten Selbstzweifeln in Richtung frühzeitige Verkalkung die SIM Karte wieder in das alte Handy reingepfrimelt, PIN Abfrage und siehe da: Welcome to the fucking mobile world!

Nun noch die PIN auf eine 4-stellige geändert alles wieder zurückgebaut, PIN-Abfrage wieder im neuen Telefon gemacht (Diesmal in Zeitlupe und die Sternchen nachgezählt) und was ist? Nur Notrufe.... Himmel Arsch....

Rückbauaktion Nummer hundert durchgeführt, Serviceline angerufen und gesagt bekommen das meine SIM-Karte aufgrund ihres Alters nicht mit dem neuen Telefon kompatibel ist. Aha!

Das hätte ja auch schonmal auffallen können als das neue Telefon bestellt wurde.

Wer lesen kann...

ist klar im Vorteil!

Gerade klingelt mein Handy, dran ist die Tante meines besten Freundes, die ich bisschen betreue, was ihren Computer angeht.

Hatte ihr die Lizenz im Virenscanner verlängert und gleichzeitig ein Update ihrer T-Online Software gestartet, alles per Fernwartung.

Dann klingelt es wieder, wieder sie.

Internet würde nicht mehr gehen, Katastrophe, bla...

Ich (I) gefragt, ob sie nach Abschluss des Updates neu gestartet hätte,

die Tante (T): Ja, hab die T-Online Software neu gestartet!

I: Nein, nicht die Software, du solltest den Rechner neu starten, hast du das gemacht?

T: Nein, mache ich jetzt mal...

wart

T: Ok, jetzt ist er hoch gefahren.

I: Starte mal die T-Online Software.

T: Da steht was von "Update nicht fertig ausgeführt, Neustart und jetzt abschließen", was soll ich denn da drücken?

I: Na vielleicht den Button, der besagt, dass das Setup das Update abschließen soll?

T: Da läuft ne blaue Linie durch, aber nicht bis ganz zum Ende, da ist doch bestimmt was kaputt...

I: Nein, warte einfach mal nen Moment, kann ja sein, dass das nur ne Sekunde dauert.

20 Sekunden wart

T: Ah ja, jetzt ist fertig, soll ich es jetzt noch mal probieren?

I: Ähm, ja?!?!??!!!!!!

T: Ach super, es geht wieder, danke!

Ergo:

Man sollte vielleicht einfach mal die Anweisungen und Meldungen auf dem Bildschirm lesen und verfolgen, dann muss man den armen Dennis auch nicht wegen jedem Schrott auf dem Handy nerven!

Hochpreis-Qualitäts-Kompensation

Hallo,

hier ein Beitrag zum Thema "Aber der war doch teuer!"

Meine bessere Hälfte und ich versuchen (Wir=W), über Skaip mit einer Freundin (F) zu telefonieren. Aber es geht nicht. Nur jedes vierte Wort ist verständlich, alles klingt abgehakt.

F: "Komisch, also ich höre Euch richtig gut."

Wir schieben es (wenig überzeugt) auf zu hohen Skype-Verkehr und schlechte Leitung und wollen es einen Tag später versuchen.

F: "H..., wie .... .. Eu..? Also, ... kann .... hören."

Also wieder nix. Es stellt sich heraus, dass das Problem auch Andere haben, die sich mit F an Skaip versuchen. D'rum fragt man nach - man kann ja glücklicherweise über Skaip auch chatten.

W: "Sag' mal, vielleicht sitzt der Stecker vom Zaumzeug (Headset) nicht richtig."

F: "Wieso Kopfhörer?"

W: "Du telefonierst ohne Zaumzeug?"

F: "Ach, ich nutze Skaip kaum. Aber der Laptop ist neu (HaPeh, Harrman-Karrdon-Boxen, etc. pp) und war echt teuer. Da brauche ich kein Zaumzeug."

W: "Hör mal, Du kannst mit einem Ferrari auch nicht tauchen, nur weil der teuer ist."

F: "Das kann man garnicht vergleichen."

...

Ich brech' hier mal ab. Jedenfalls ließ sie sich dazu überreden, sich mal Zaumzeug auszuleihen, um unseren Vorschlag mal zu testen.

VHS vs. DVD

Als langjähriges DAUJones-Leser wollt ich jetzt auch mal einen Eintrag verfassen, da mir gerade etwas eingefallen ist was mir vor einiger Zeit passiert ist.

Einige von euch kennen sicher noch VHS-Kasetten (diese alten viereckigen schwarzen Dinger, wo Filme drauf waren). Da diese ja irgendwann veraltet waren und die Zeit der CD's und DVD's aufkam, konnte man sich in Videotheken diese dann ausleihen. Also ab in die Videothek, ne DVD ausgeliehen für den Abend und mit Family angeschaut. Als der Film dann vorbei war nahm ich die DVD aus dem Player, steckte sie in die Hülle zurück und wollte zur Videothek, die DVD wieder abgeben (damit ich nicht die Gebühr für den nächsten Tag zahlen muss). So wie ich die DVD in die Hülle stecke meinte meine Mutter zu mir:

"Musst du die DVD nicht noch zurückspulen ?"

Ich meine, klar, fürher musste man die VHS-Kasetten zurückspulen da sonst eine weitere Gebühr bei der Videothek fällig war, aber in diesem Moment lag ich einfach auf dem Boden, ich konnte nicht mehr. Auch mein Vater, der eigentlich ein sehr ruhiger Mensch ist, fing an laut zu lachen. Nach kurzer Erklärung, das man DVDs nicht zurückspulen brauch, hab ich mich dann auf den Weg in die Videothek gemacht ....

(DAU)tofahrer

Folgende Ausgangsituation:

Breite Straße in der Stadt. Ein Spur pro Richtung, in der Mitte zwei Straßenbahnschienen(auch eine für jede Richtung). Dank seltener Fahrten und fehlender Abtrennung zwischen Schienen und Fahrbahn effektiv eine vierspurige Straße.

Keine Schlechte Idee: Bei leichtem Verkehr mit einem Kleinwagen eine Halbkreis-Wendung auf dieser Straße ausführen.

Schlechte Idee: Dabei den Schulterblick vergessen.

20.000 Euro Schaden: durch veregssenen Schulterblick die 10-Tonnen Staßenbahn zu übersehen, die alle 10 Minuten da entlang fährt.

Glück im Unglück(für Autofahrer): Unfall auf der hälfte einer kurzen Strecke zwischen Haltstelle und Ampel.

Pech im Unglück(für Straßenbahnbenutzer): Auto kam so weit das die Stoßstange auch noch die Gegenbahnen blockierte.

Meine Rolle: Ich stieg eine Station vorher aus der Gegenbahn aus und ging den Rest weges entlang den Schienen zu Fuß.

Das Bild: Auto stand fast genau mittig auf den Schienen, in fast perfektem 90° winkeln zur Unfallbahn. 1 Unfallbahn + 1 Nachfolgerbahn + 1 Gegenbahn warteten bis die Polizei fertig war.

Refferenz: http://www.general-anzeiger-bonn.de/artikel.php?id=695152 (Leider ohne Foto und sehr wenig Text).

Die Moral von der Geschicht: Man braucht nur wenig Auto und wenig DAU-igkeit um eine komplette Bahnlinie für Stunden zu Blockieren

Moral Nr. 2: Schulterblick nicht vergessen!

Deutsche Bank

Diese E-mail der "Deutsche Bank" fand sich heute in meinem Postfach. Ich fand das Deutsch so grauenhaft, dass ich den Originaltext mal hier poste. Nur ein DAU kann so etwas schreiben und nur ein Super-DAU kann darauf reinfallen.

Sehr geehrte Kundinu Sehr geehrter Kunde

Wir sind gezwungen, Ihnen folgendes mitzuteilen. Im Zusammenhang mit häufiger wiederholten Angriffen auf die Portale der deutschen Banken ist die Direktion der Deutsche Bank zur Entscheidung gekommen, eine vollständige Zwangserneuerung der Informationen über Ihre Konten vorzunehmen. Sie müssen das nachfolgende Link befolgen und die Angaben zum Zugriff von Ihrem Konto ändern. Auf Grund der entstanenen Situation wollen wir auf Ihr Verständnis und Zusammenarbeit hofften, weil es der beste Weg ist, ihre Konten zu sichern.

Antworten Sie bitte auf diesen Brief nicht. Die Briefe, die an diese Anschrift geschickt werden, werden nicht beantwortet. Um Hilfe zu bekommen. Kommen Sie auf Ihr Deutsche Bank konto und tippen Sie oben auf der beliebigen Seite «Hilfe» ein.

Feuer

Letzte Nacht die Panik-Attacke meines Lebens:

Kurzes Setup: Ich habe ein kombiniertes Schlaf-Arbeitszimmer. Da steht logischerweise auch einer meiner PC´s. Letzte Nacht schlafen gegangen, plötzlich, hinter meinem Rechner fängt es an orange-rot aufzuglühen, flackern, weg. WASNDAS? Gelcihdarauf von vorne, kräfter leuchtend. Ich auf, PANIK, COMPUTER BRENNT!!!

Licht an, raus aus dem Bett.....Die Docking-Station meiner kabellosen optischen Maus steht auf meinem Rechner, ich hatte die Maus nicht richtig eingesetzt zum Aufladen und deswegen hat ab und zu die Diode zum Abtasten aufgeleuchtet (Warum wees ick nich). Und das Aufleuchten wurde prima von der weißgestrichenen Rauhfasertapete reflektiert. Gute Nacht!

Alt-Taste neu gestylt

Hi,

habe einem Kunden, gebürtiger Kölner und totaler Karnevals-Clown heute eine neue Tastatur gebracht. Er guckte mich zuerst ziemlich blöde an und meinte, seine alte würde doch noch prima funktionieren. Da habe ich ihm gesagt, er solle sich doch mal seine neue "Alt"-Taste angucken.

Hatte ich leicht abgeschliffen und "Kölsch" mit Rubbel-Buchstaben draufgeschrieben. Der Mann ist vor lauter Lachen fast umgefallen. Bei der Gelegenheit hat er einen Wartungsvertrag für seine Firmenrechner bei mir unterschrieben. Was so eine Taste so alles ausmachen kann...

Die andere Taste heißt übrigens "Kölsch, voll"

Helau, Narhallamarsch

Das Einschreiben

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Das Postamt gibt mir meine emiiiiiiiiiehls nicht raus

CC denkt sich: War es vielleicht ein Einschreiben??? *laaaaach*

mikrowelle

hm, eigentlich funktioniert ja eine mirkowelle folgendermaßen: die wellen regen die H2O-moleküle an, sich ein wenig oder etwas mehr zu bewegen. alo müsste die ja auch reichen um wasser (reines H2O) zu erhitzen. als ich aber gerade eine Tasse wasser in die Mikrowelle stellte (momentan kein Wasserkocher erreichbar, will aber trotzdem nicht auf kaffee verzichten), fing die irgendwie an zu knistern. und dann knackte es dauernd so komisch. ich fragte mich was denn da so los wäre, eigentlich tut die mikrowelle nicht solche komischen geräusche von sich geben. na, egal, erstmal schön den (gefriergetockneten/instant-) Kaffe auser speisekammer geholt und etwas mitm löffel rausgehohlt. die mikrowelle knackt und knistert fröhlich vor sich hin, als mich plötzlich ein schrecklicher gedanke durfährt. die tasse war ein werbegeschenk von irgend ner apotheke, (nein, ich benötige keine verschreibungspflichtigen medikamente, aber mein opa) natürlich mit nem logo der apotheke aufgedruckt. naja, das logo und somit auch die hälfte der tasse ist nun schwartz statt des urspünglichen rot (aufdruck) und weiß (tasse). des lässt sich seltsamerweise auch nit mehr anbwaschen. das wasser ist auch ungenießbar, nachdem sich der rest des vaporisirten aufdrucks sich darin niedergelassen hat.

2 dinge weiß ich nun:

1. kryptische aufdrucke vertragen sich nicht mit mikrowellenstrahlung.

2. es muss ein wasserkocher her!

kaffee kann ich desshalb aber trotzdem nicht trinken.

kann man den wohl auch mit normalem heißen wasser aus der leitung zubereiten oder muss ich die alte kaffeemaschine wieder in gang bringen und kaffeepulver kaufen?

mfg WeltraumAffe

Neu (verpacktes) Laufwerk !

So, nachdem ich schon ein bisschen hier rumgeschnüffelt hab will ich nun auch mal ein Erlebnis schildern.

Is schon 2-3 jahre her...ich gehe in einen bekannten Elektrowarenhändler (wo Geiz angeblich ganz toll sein soll) einkaufen weil ich ein DVD-Laufwerk für meinen neuen PC brauche.

Ich finde es auch relativ schnell und kaufe es..die Tatsache dass es mit Paketband eingepackt war und die Schachtel etwas mitgenommen aussah ist mir irgendwie entfallen.

Zuhause gleich freudig ausgepackt und erstmal die Frontverkleidung gewechselt..wollte es ja schwarz haben...ich mache das laufwerk manuell auf..."hmm, interssant, eine Computer Bild CD"...egal, eingebaut, Wunder Wunder hat nicht funktioniert, keinen Mucks von sich gegeben, nichtmal zum öffnen gegangen...nochmal alle anschlüsse kontrolliert, tut sich nix.

Zurück in den Laden, hingegangen, gesagt geht nicht, interessanterweise hat er gar nicht nachgefragt und mir gleich ein neues gegeben.

Wer nun der Dau ist ist die Frage...ich weil mir die mitgenommene Verpackung nicht aufgefallen ist ? Der Laden weil sie kaputte geräte verkaufen (und wahrscheinlich auch meines wieder zurückgestellt haben ?

Seit dem kaufe ich nur noch online meine hardware ein.

so, nun fröhliches beitrag zerreissen

Funkmaus+Batteriewechsel=DAU vollversion (sry)

achdem ich schon satte 2 Jahre mitlese wollte ich meinen Senf auch dazugeben ^^

Es war in meinem ersten Ausbildungsjahr, als ich dann meine Abteilung wechselste und im Support saß.Größtenteils für nen AZUBI ne Drecksarbeit von Drucker,Monitor tauschen und "geh mal gucken" eigentlich kaum was interessantes bis dann ein Ticket kam welches besagte:"Maus funktioniert nicht".Ein Fall fürn SuperAZUBI.

I:ich

D:DAU

gehe hoch zum Büro woher das besagte Ticket stammt.Wutentbrannter DAU steht mit hochrotem Kopf da.

D:DIESE SCHEISS FUNKTECHNIK.NICHTS FUNKTIONIERT HIER.MACH MAL.

I:erstmal ganz ruhig....wo liegt denn das Problem?

D:Ja da ich ne Funkmaus und Tastatus habe muss ich ab und zu mal die Batterien tauschen

(ja die tollen billig Mäuse ohne so ne tolle Ladestation)

I:Und Sie haben die klappe aufgemacht und die Batterien getauscht.Auch wieder verbunden?

D(wieder 180db):Natürlich habe den verdammten Knopf zigtausend mal gedrückt

(und drückt an der Station auf dem "connect" Knopf)

Ich nehme mir mal die Maus, drehe sie um und OH WUNDER noch so ein mysteriöser "connect" Knopf.nachdem ich mal beide gedrückt habe kam es dem mitarbeiter noch Mysteriöser vor dass sich nicht nur die physikalische Maus an sich durch meine einwirkung bewegte, sondern auch der nette kleine weiße Pfeil auf der Mattscheibe!

Somit war meine Tat getan und durfte ich das Büro mit einem grinsen verlassen und mein Tag war schonmal gerettet.

OT: DHL

In einem recht großen Computerforum hat sich die Idee eines Journals breit gemacht. Nach ca. 70 Usern und so einigen Kilometern, hatte das Journal auch schon einige Pannen hinter sich. Das, wenn ichs richtig im Kopf hab, zweite Mal war das schlimmste: Vor mittlerweile über einem Jahr wurde das Journal an seinen Nachfolger weitergeschickt - angekommen ist es allerdings nicht. Der Grund lag in der Filiale, die es wegschicken sollte: Sie ist eingestampft worden. Die Pakete da drin, nunja, eben nötige Opfer^^. Es wurde allerdings nach einem Jahr wieder aufgespürt und das Unheil begann von neuem. Direkt nach dem 1. User, der das Buch wieder erhielt, ging das Buch fast wieder verloren. Zum Glück ist man ja nicht schüchtern und fragt in der Filiale nach:

"Guten Abend. Ich bin auch der Suche nach einem Paket. Habe es letzte Woche Freitag hier abgegeben und es ist noch immer nicht angekommen."

"Das kann schon sein. Es dauert ja auch immer ein paar Tage"

"Können sie mal nachschauen, ist ein kleines Paket, Absender xxxxxxx, steht in derecke microsoft drauf"

"Das wird schon kommen."

"Schauen sie doch trotzdem bitte nach, es gab in der Vergangenheit bereits Probleme mit dem Paket."

"moment"....

"Ist es das hier?"

"Ja warum liegt das denn noch immer hier?"

"Es wurde wahrscheinlich noch nicht losgeschickt"

"wieso?"

"weiß ich nicht."

"Dann sorgen sie doch bitte dafür dass das endlich losgeschickt wird?"

"Ich lege es noch einmal zum Versenden raus."

Jep, gute DHL ;) Wer weiß wo es geblieben wäre, hätte man nicht nachgehakt. Was haltet ihr denn so von "Dauer Halt Länger"?

Die Fenster im Pharmakonzern

Ein typischer Tag in einem bekannten Pharmakonzern. Ein typischer User an seinem Rechner, natuerlich funktioniert das Programm nicht so wie es soll.

Um dem Problem Abhilfe zu schaffen ruft er die Service-Hotline an. Es folgt eine kurze Erklaerung des Problems..

Der Mitarbeiter der Hotline hat natuerlich auch direkt die Loesung fuer das Problem parat: "Oeffnen sie bitte das Fenster..."

Weiter kommt er jedoch nicht, der User bricht ihn sofort ab und sagt entsetzt das er hier doch kein Fenster aufmachen kann, es handelt sich schliesslich um einen geschuetzen Bereich in einem Pharmaunternehmen.

DAU proofed/

OT: T-Mobile

Um es direkt vorwegzunehmen:

Ob es einen DAU gibt, entscheidet ihr selber. Makaber ist die ganze Sache auf jeden Fall.

Wenn man auf www.t-mobile.de das Suchfeld oben rechts benutzt und nach "Kundenservice" suchen lässt...

Dass bei der Telekom und den damit verbundenen anderen Vereinen Kundenservice nicht gerade das Aushängeschild ist, war mir klar, aber dass diese Suchanfrage in einem 404 endet... :-)

Habe es nicht ausgiebig getestet, aber mit anderen Suchbegriffen passiert das nicht!

Partitionieren will gelernt sein

Ich selbst schimpfe mich Informatikstudent und bin nicht gegen Anfälle von DAUerei gefeit.

In meinen Computer hatte ich vor kurzem eine neue Festplatte eingebaut (WD Raptor Serie SATA, wem das was sagt), damit sollte meine alte 160GB-Festplatte abgelöst werden, das System wieder läuft. Windows XP wieder aufgespielt. Alles perfekt.

Dann war da noch die alte Systempartition mit 4GB recht unterdimensioniert für XP, aber was solls. Partitionsprogramm (PartitionMagic 8 PM8) installiert, Partitionen zusammengeschlossen, Linux-Partitionen gelöscht, Platz an andere Partition angehängt.

Ein war Neustart notwendig, Ok gemacht.

Es sei bemerkt, dass ich den XP-Bootscreen abgeschaltet habe, bei meiner Schwester war was zu sehen.

Nach dem Neustart habe ich gemerkt, dass nach 5 Minuten XP noch nicht hochgefahren war. Ok sicherlich ein Fehler. *Resetknopf drück* -> Windows startet ohne Fehler. PM8 wieder geöffnet. Was war das Partition ohne Dateisystem (es waren die zusammengelegten Partitionen). Dateisystem angelegt. Neustart. Wieder läuft Windows nicht richtig hoch. *Resetknopf drück* Wieder Partitionen ohne Dateisystem. Also wieder zuweisen. Es kommt der Neustart. Jetzt musste ich dringend aufs Klo. Ich kam zurück Windows lief, also Arbeitsplatz geöffnet. Warum sind jetzt auf Festplatte *: auf einmal 26GB frei und auf %: 24GB? Langsam drehen sich bei mir kleine Zahnräder im Gehirn. *Ein Aufschrei* Einigermaßen wichtige Daten waren weg, Images, Spieleklassiker (Simcity 2000 u.ä.), alles weg.

Ich hab da noch mehr Geschichten von mir und meiner Familie.

z.B. mein Vater streng gegen die Devise: "Never change a running system.", aber das ist eine andere Geschichte.

Eigendau: Google hilft nicht immer

Ich baue gerade eine Website, auf der auch youtube-Videos eingebunden werden sollen.

Neulich habe ich mit einem neuen Video-Player experimentiert.

(Zweck war die Ei-Pätt-Kompatibilität, obwohl ich die Dinger hasse, nein verachte, nay VERABSCHEUNGSWÜRDIGE! Ich habe Steve Jobs schon so oft Krebs an den Hals gewünscht, dass ich dachte, ich hätte übersinnliche Fähigkeiten, als er tatsächlich welchen bekam.)

(Okay, das hatte jetzt nichts mit der geschichte zu tun, aber ich musste es mal loswerden.)

Jedenfalls gab es am nächsten Moregen ein Problem: das Video spielte, aber es kam kein Ton.

Alle anderen Programme brachten Sound, nur youtube nicht (auch nicht direkt aufgerufen).

Ich konnte mich vage erinnern, von so einem Problem schon mal gehört zu haben, also wird mal google gefragt:

'youtube kein sound' bringt 475.000 Ergebnisse, da muss doch was dabei sein!

Zig Foren durchgelesen, 99% der Beiträge waren in etwa: 'Ja das Problem hab ich auch',

alle Lösungsvorschläge ausprobiert

(Soundtreiber, DirectX, Codecs, Flash, Firefox neu installiert, Rergistry durchsucht),

nichts half.

Verdammte Scheiße, gestern ging das doch noch!

Also werde ich rabiat und spiele das ganze System neu drauf (ging ja schnell von einem Image)

Und es funktioniert immer noch nicht!

Die peinliche Lösung:

An meinem Rechner hängt eine 5.1 Anlage,

wobei in der Leitung der Front-Lausprecher ein Umschalter hängt, damit auch mp3-Player oder Radio daran angschlossen werden können.

Und am Abend vorher war ich mächtig angeschickert nach Hause gekommen und wollte das gerade kopierte neue Kalkbrenner-Album gleich vom mp3-Player in voller Lautstärke hören und hatte zu diesem Behufe umgeschaltet.

Und ich hab am nächstem Morgen noch nicht mal mitgekriegt, dass der Sound nur aus den Front- und Rear-Lautsprechern kam.

Ich werd wohl langsam alt.

Da ist Strom drauf

Gäääähn, ich kann nicht Pennen, da fällt mir grad nochn DAU ein:

Letz auf nem Autotreffen, viele Legokisten marke VW (Kaufen und Stecken ab drei Jahren) aufm Parkplatz von McDreck, reden über FettBass und Hartz4.

Ich kenn die Bande und tu mich dazu.

Ein Golf Haube auf, 4 Köpfe drumrum und schauen, als hätten sie noch nie verölte 75PS gesehen.

Chefkoch der Karre langt in den laufenden Motor und quiekt:"Aua, ich hab nen elektrischen Schlag bekommen!"

Meint Experte1 "Dann haste wohl an die Batterie gefasst!"

Chefkoch "Jup, das wirds sein!"

Meine ich "Sicher nicht!"

Chefkoch "Doch mann, da sind 45Ampere Strom drauf!"

Ich "Draufgedruckt vielleicht, aber bei 12Volt kannste daran lutschen, das brisselt nur.

Hast an das gebrochene Zünkabel gelangt!"

Experte2 "Ja nee, aba beim VR6 issas auch so, der hat mehr Ampere"

Chefkoch "Jo, ich hab elektriker gelernt, ich weiß das!"

ARG !!!!!! I=U/R egal... lass sie träumen

iWindows

I(ch)

K(umpel)

K: Ich brauch dringend n neues Laptop, mein altes is sowieso schon viiiiiieeeeel zu alt (2 jahre)

I: Und, hast du dir schon überlegt, was es für eines werden soll?

K: Ja klar, ein Macbook, die stürzen nämlich nie ab

I: Stimmt, ich selbst hab meins jetzt auch schon n Jahr und hab keine Probleme damit.

K: Naja, nur dieses Apple-Betriebssystem is nich so mein Ding, ich kauf mir zusätzlich Windows 7, damit komm ich besser zurecht

I: Äähhmmm.....das wird so nicht so ganz funktionieren.....

K: UND OB DAS GEHT, DU HAST DOCH KEINE AHNUNG, EIN BEKANNTER VON MIR SAGT DAS AUCH UND DER IST EXPERTE!!!111einself

I: Ok, wenn du meinst.....

Leider habe ich bis jetzt noch nichts von ihm gehört, werd ihn aber gleich morgen mal anrufen ;)

Berwerbungsunterlagen

Hallo Allerseits!

Neulich hat mir meine Freundin ein Geschichte erzählt, von der ich kaum glauben konnte, daß sie unter den (über) 3420 bisher gelesenen Stories noch nicht aufgetaucht ist:

Sie hat sich bei einer Kanzlei beworben. Irgendwann bekam sie dann Post von dieser Kanzlei:

- eine Absage

- ihre Bewerbungsunterlagen

...

Nicht lustig? Naja, was ich bisher nicht erwähnt habe ist, daß sie sich per E-Mail beworben hat und auch die Antwort per E-Mail kam.

Die Sekretärin(?) hat also nicht bloß den Standard-Absage-Text in die E-Mail geschrieben, sondern auch den Datei-Anhang wieder zurückgeschickt. :-) Zur "Entlastung", wie es so schön heißt.

Wahrscheinlich gut, daß sie dort nicht genommen wurde...

DAU Bank

Es ist wieder soweit, eine neue EC Karte ist wieder mal fällig (wieso eigentlich, gibt's nen vernüftigen Grund, dass so eine Karte nur bis zu einem bestimmten Jahr gültig ist?)

Und natürlich bedeutet eine neue EC Karte eine neue PIN. Diesmal hat es meine Bank aber übertrieben. Vor einer Woche habe ich gleich 2 neue EC Karten bekommen und heute sind die dazugehörigen 2 Umschläge mit 2 unterschiedlichen PINs angekommen.

Jetzt stellt sich mir folgende Frage: Sind die PINs Karten oder Kontenspezifisch und falls es Kontenspezifisch ist, wie bekomme ich heraus, welche der beien unterschiedlichen PINs jetzt die aktive ist.

Das wird lustig, wenn ich das nächste mal am Geldautomat stehe...

Moderator

Gestern auf Do 91.2 (Lokalsender) unterhalten sich zwei Moderatoren über das Fußballspiel Dortmund-München. Meinte der eine: "Ich hatte echt Pech. Mein Fernseher war kaputt und dann ging mein Radio auch nicht mehr. Da musste ich dann das Spiel im Internet am Liveticker verfolgen. Das war nicht so spannend ..."

P.S. Auch Do 91.2 gibts als Webradio.

OT: Durchsage DB

was kurzes:

Kommt heute in der Bahn folgende Durchsage:

"Wir verabschieden uns von den Kundinnen und Kunden der deutschen Bundesba...DB Regio und wünschen eine angenehme Weiterfahrt."

Der war wohl ein paar Tage älter, oder? :)

Übersetzung einmal anders

Hi

Ich übersiedle gerade ein paar Rechner und ähnliches.

Um zu wissen, was übersiedelt werden soll bekomme ich Exel-Listen.

Das bisherige Highlight:

"Dock in Station für Notbook"

Gue

PS: Sag mir mit was du arbeitest und ich sag dir wer oder was du bist...

ISP und die arme Schaar der Internet Junkies

wie immer beginnt alles vollkommen harmlos, soweit die theorie:

DAU: ich möchte mir gerne DSL bei Netcologne holen

ich: ja

DAU: was kostet mich das denn?

ich: keine ahnung, du bist telefonkunde bei denen.

DAU: okay, ich besorg mir unterlagen.

2 wochen später

DAU: ich hab alles beantragt

ich: ja, schön.

DAU: die können mir das aber erst in 3-4 monaten!! (kein witz) liefern.

ich: tja, besser ist der rosa riese...

3-4 Monate später - Umschalt Termin

alles klappt vorzüglich, nur telefon ist tot.

wieder mal 1 monat später, sonntags (ich hasse wenn mich DAU´s sonntags anrufen, zum glück war keine F1)

DAU: mein internet geht nicht

ich: dann erklär mal genau

DAU: ich hab auf verbinden geklickt und dann hat der auch gewählt und sich verbunden.

ich: aha, also funktioniert es doch soweit.

DAU: wenn ich aber dann den IE aufmache und www.rtl.de eingebe kommt nach geraumer zeit:"Fehler-Suchseite konnte nicht gefunden werden".

ich: wohl ein problem beim ISP bzw. provider.

DAU: und was soll ich jetzt machen?

ich: abwarten.

DAU: kann man denn gar nichts machen?

ich: doch bei der technik anrufen.

DAU: ok, mache ich mal.

20 min. später

DAU: da ist andauern nur besetzt

ich, nervlich doch am Ende: dann abwarten.

DAU: woran liegt das denn?

ich: keine ahnung (sehr wahrscheinlich ist der einzige DNS Server hops gegangen)

DAU: stimmen denn meine zugangsdaten?

ich: ja sonst würdest du gar nicht so weit kommen.

DAU: aber hier steht ja gar keine Rufnummer drin.

ich: dsl benötigt dies nicht mehr.

DAU: und was ist wenn ich hier was eintrage?

ich: dann wählt er sich automatisch bei einer 3,63 DM /min Nummer ein.

DAU: nein, das soll er nicht.

ich: dann lass die finger davon.

DAU: was kann ich denn sonst noch machen?

ich: trag deine benutzerdaten noch mal neu ein, vielleicht hilft das. du kannst mich dann zurück rufen.

DAU: ok.

ich hatte dann in windeseile meinem eigenen telefon ne neue nummer verpasst (ISDN) und dann war die sache erst mal für 12 stunden für mich gelaufen.

Mal ganz DAU-haft gesagt...

Hallo Leute,

dies ist mein erster Post.

Ich arbeite als Azubi (FiSI) in einem Informationsbüro.

Folgendes Telefonat hatte sich kurz vor Feierabend abgespielt:

Kunde:Hallo, ich hab da mal eine Frage. Ich habe einen PC von Ihnen, und möchte nun zusätzlich noch einen zweiten Drucker und einen Scanner anschließen.

Ich:Aha.. Wo liegt denn das Problem?

Kunde: Naja.. *pause* .. der alte Scanner hat so einen breiten Anschluss und der Drucker auch.

Ich: Hmm.. Der breite Anschluss möchten sie also an den Parallelport anschließen? Und den zweiten Drucker ebenfalls?

Kunde: Ja.. *pause*

Ich: Da bräuchten sie am besten eine Schnittstellenkarte.. dann ist Ihr Problem gelöst. Ihr Rechner ist aber relativ aktuell, 4 Usb Anschlüsse.. und 2 USB Ports vorne... Hat der Drucker oder Scanner kein USB?

Kunde: Wie USB? WO seh ich das?? Mal ganz Dau-haft gefragt. Ist USB nicht das ohne Kabel??

Ich: *zusammenreiss* Nein nein.. das ist Wireless LAN, USB gibts nur über Kabel!!

... Weia..

So .. lange rede kurzer Sinn.. Sein Drucker hat einen USB Port der Scanner nicht..

Das lustigste war das mit dem drahtlosen USB :D

Grüßle

Boogie

Quickie: Monitoring

Auf meinem Server nutze ich eine OpenSource-Alternative zu con***x oder Pl**k. Eben musste ich doch ein wenig über die Meldung schmunzeln, die mich anlachte als ich mich einloggte.

Ich hab kurz vorher ein Update gefahren auf dem Server (Apache wollte mal aktualisiert werden). Und prompt springt das Monitoring an "Webserver Down!"

Wo ist der DAU? Dreimal dürfte ihr raten, wie solche Webserverkonfigurations-"Programme" bedient werden. Richtig: Über eine Weboberfläche.

Aber wenn der Webserver doch down ist.....

Vielleicht nicht der Brüller, aber ich musste ob der Logik doch ein wenig grinsen

DASchlüssel

Ich weiß ja nicht, was sinnvoller ist:

Einem Praktikanten, der Mist gebaut hat, den Schlüssel zum Büro abzunehmen....

... oder ihm das Passwort fürs Firmennetzwerk/ VPN zu sperren.

Fragt meinen Chef. Ich hab' Feierabend.

Linpus tarnt DOS als Linux-.-

<?php

// echo $erster_beitrag_gefasel;

?>

Also man wird doch echt nur noch beschissen heutzutage...

Folgender eben entdeckter Foreneintrag zeigt, dass der arme Nutzer, der doch so an Linux interessiert ist, auf brutalste Weise - und verzeiht die Wortwahl - beschissen wurde...

Aber lest selbst

//Zitat Anfang

Linpus Linux ein Betriebsystem oder was?

Hallo, ich habe mir ein Notebook von Acer gekauft, in der Beschreibung stand das Linpus Linux bereits installiert wäre. Ich dachte das es Praktisch wäre da ich sowieso an Linux interessiert bin denn Vista etc will ich auf keinen Fall benutzen. Ich habe das Notebook gestartet es fährt in einer Art DOS hoch, bleibt dort aber stehen ich komme nicht weiter, ist Linpus kein Betriebssystem sondern eine Art von DOS? root@localhost steht da aber egal was ich für einen Befehl eingebe es passiert nichts! Kann mir bitte jemand helfen!?

//Zitat Ende

Quelle:

http://www.informationsarchiv.net/foren/beitrag-56393.html

Ist das zu fassen? Also mir fällt dazu nichts mehr ein...

Frechheit!!!

-- Wer Ironie in diesem Beitrag findet darf sie behalten!

Zweisatzproblem

Ich hasse es, Artikel über eBay zu verkaufen. Man wird nur zu oft mit irgendwelchen dämlichen Fragen gequält und ist aufgrund der potentiellen Kaufwilligkeit des dumme-Fragen-Stellers stark gehemmt, demselben mitzuteilen, wie man seinen Intellekt einstuft.

So auch in diesem Fall, in dem ich drei identische Artikel anbiete und dem Käufer die Möglichkeit biete, einen, zwei oder drei Artikel zu erwerben. Hier der Anzeigentext:

"Sie bieten hier auf einen von drei $Artikel.

[...]

Der Auktionspreis bezieht sich auf EINEN $Artikel.

Sie dürfen frei wählen, welche und wieviele $Artikel Sie haben möchten."

Dieser freundliche Zug wurde natürlich sofort als Steilvorlage für eine unheimlich dumme Frage mißbraucht:

"Hallo, wenn ich einen $Artikel ersteigere, wieviel kosten dann drei? Grüße $Rechengenie"

Erinnert mich ein wenig an das Glücksrad auf Phatt Island (MI2): "Wenn das hier fünf sind, wieviel sind dann das hier?"

Aber ich finde es toll, daß auch solche Menschen Computer benutzen dürfen. So kann man auch überteuerte Handydummies und leere Playstationverpackungen noch zu Geld machen.

Wenn diese Leute doch nur nicht so viel fragen würden...

Wünsch Dir was Du nicht kannst

Regelmäßige Kommunikation mit Kunden und Lieferanten soll dazu beitragen, diese zu optimieren. So stellen viele auf die Kommunikation per E-Mail um un informieren ihre Geschäftspartner darüber. So lassen sich wichtige Dokumente zeit- und kostensparend versenden. Nun erreichte uns die Post eines Kunden, dem wir für die jeweiligen Abteilungen in unserem Hause die zuständigen Namen und E-Mailadressen mitgeteilt haben, ein Schreiben mit einem Inhalt zum Schmunzeln. Man hat beim Kunden eine zentrale E-Mailadresse für den Erhalt von Produktinformationen eingerichtet. Gut, für uns bedeutet das: alte E-Mailadresse durch die neue ersetzen, fertig. Der Kunde schreibt, dass die Kommunikation per E-Mail Kosten spart. Sein Brief an uns: 3 Seiten, natürlich in Farbe ausgedruckt... so macht arbeiten Spaß.

die alte Mühle und der Arbeitsspeicher

Seit kurzer Zeit bin ich stolzer Führerscheinbesitzer und durfte auf dem Weg dorthin folgenden Dau erleben:

Mein sympatischer, schon etwas älterer Fahrlehrer hat in seinem Büro einen 90mhz Pentium 32mb edo mit Win98 stehen.(ein Wunder, dass 98 überhaupt drauf läuft)

Während einer Fahrt sprach er mich darauf an, ob ich (Zitat) "Das Ding irgendwie schneller machen könnte."

Ich schraubte den völlig verstaubten und versifften Rechner auf um zu sehen, was sich machen ließe.

Neben den Edo-slots sah ich vier weitere leere SD-Steckplätze. Ich erinnerte mich daran, zu Hause etliche SD-Ringel liegen zu haben und bat ihm an, die 32mb Edo gegen 64mb SD Ram auszutaschen.

Gesagt getan tauschte ich gegen 10 € Aufpreis den Arbeitsspeicher aus.

Ein paar Tagen später beschwerte er sich, keinen Unterschied zu merken. Ich erklärte ihm, dass dies nicht nur am Arbeitsspeicher, sondern auch am Prozessor und an der Festplatte liegt, machte ihm aber den Vorschlag, einen weiteren Arbeitsspeicher einzubauen. Auch nach dem 2. Eingriff war er nicht zu frieden...

Die nächsten Wochen über fand ein Aufrüsten statt, welches an Sinnlosigkeit kaum zu überbieten war:

Gegen gutes Geld wurde ich sämtlichen Hardwareschrott los, indem ich ihn in den kleinen Minitower steckte. Im Endfefekt hat dieser "PC" nun: 256 (!!!)mb SD-Speicher in Form von 4 Riegeln, ein 24x CD Romlaufwerk (zuvor 4x fach), eine 16mb PCI-Grafikkarte (zuvor 2mb onboard Grafik)

und ein 2. Floppy drive.

Die Performance ist nicht wirklich schneller, aber ich um gute 50€ reicher... =D

Skype-Download

Eine Freundin meiner Schwester musste heute dringend mit jemandem über Skype telefonieren. Das Problem war nur: Sie hat kein Skype. Da sie das nur ein Mal brauchte, wollte sie sich keinen Account anlegen und hat daher den meiner Schwester benutzt.

Vorhin ruft sie mich dann an und sagt: "Simon, ich find das nicht mit dem Kontakte hinzufügen."

Nachdem ich sie ein bisschen ausgefragt hab, war klar, dass sie nicht im normalen Skype-Fenster war. Also hab ich sie gefragt, ob sie sich denn schon angemeldet hat. Ja, dass hat sie und es hat auch funktioniert. Zur Sicherheit hat sie nochmal den Benutzernamen und das Passwort vorgelesen, hat alles gestimmt.

Nächste Vermutung: Das Willkommensfenster von Skype. Also ausgefragt und den Link zu einer illustrierten Skype-Installations-Anleitung geschickt. Sie hat aber kein Bild wiedererkannt.

Dann hab ich sie mal gefragt, wo sie Skype denn runtergeladen hat. Die Antwort: "Wie runterladen? Hää? Das geht doch auch so!"

Wie sie dahingekommen ist? Skype gegooglet und dann auf den ersten Link gedrückt. So weit, so gut, nur hat sie die Buttons "Skype herunterladen" und so übersehen und dachte, sie wäre jetzt schon in Skype. Wo sie dann den Benutzernamen und das Passwort eingegeben hat, will ich gar nicht wissen. Angeblich hatte sie sich ja schon angemeldet und alles hat funktioniert.

Bis sie das mit dem Download dann hingekriegt hat, hat es noch ein kleines bisschen gedauert, aber die Installation hat sie dann alleine hingekriegt.

Alles in allem hat die Skype-Installation dann eine halbe Stunde gedauert. Und das für ein ca. 5-minütiges Gespräch

Installieren... Wozu?

Neulich wurde ich von unserem netten Nachbarsfamilie gebeten nach ihrem PC zu schauen. Das Virenprogramm würde dauernd irgendwas anzeigen und das Internet sei "kaputt". Diese Art der Fehlerbeschreibung lässt ja schon auf einen DAU schließen, wenigstens waren unsere IT Analphabetiker so schlau und geben es selber zu und denken nicht von sich, ich kann alles und machs deswegen auch.

Da nichts genaueres herrauszubekommen war musste ich mir das Problem also selber einmal anschauen. Erstmal um das Virusprogramm eines großen Herstellers anschauen.

Folgender Fehler trat auf: "Rechner vor eventuellen Gefährdungen nicht geschützt bla bla..." Schnell ließ sich dann auch erkennen warum: Abbodement abgelaufen. Das verwunderliche dabei: Unsere Dau Familie versicherte mir das Programm erst vor kurzem gekauft zu haben und so ein Abbodement ist standartmäßig erstmal auf ein Jahr begrenzt. Eigentlich nicht unbedingt unnormal, da bei dem Programm hin und wieder das Abbodement ablaufen kann vor der Zeit. Diese Fehlerquellen dafür konnte ich aber relativ schnell ausschließen.

Ich habe also Versucht einen neuen Abo Schlüssel zu bekommen, vergeblich. Den Produktschlüssel wollte das Programm nicht, auf der Homepage war auch nichts zu finden und eine eventuelle Hilfe von der Hotline (ja irgendwie muss man den Key ja bekommen) war auch nicht erreichbar - da Sonntag.

Nunja erstmal um das "Internetproblem" gekümmert. Was eigentlich kein Problem war. Nur der T-Online Browser wusste wohl nie das er eigentlich ins Internet konnte. Ich habe dann den Internet Explorer empfohlen der einwandfrei funktionierte (so einwandfrei wie ein IE eben funktionieren kann). Die Zeit das Programm zu erklären war kürzer als das ich ich mit den Zicken des T-Online müll browsers rumschlage.

Dann noch vereinbart das sie am Montag bei der Hotline anrufen und sich einen neuen Abbodement schlüssel holen. Der Mann im Haus dann:

"Ich kann doch schlecht da anrufen und ein Abbodement für ein kopiertes Programm verlangen".

Bei mir taten sich drei große Fragezeichen auf:

"Warum kopiert? Ihr habt's doch gekauft?"

Die Antwort: "Ja haben wir"

Ich: "Aber habt ihr das dann auch installiert?"

Antwort: "Nein, dürfen wir das nicht benutzen solang wir das gekauft haben?"

Ich: "Doch schon, aber woher soll das Programm wissen das ihr es nutzen dürft, indem es bei euch auf dem Schreibtisch liegt?"

Antwort: "...."

Argh, wieder ne stunde meines Lebens umsonst geopfert...

Ich hab kein Netz

Es ist kein DAU, aber es spiegelt den allgemeinen Wahnsinn wieder.

Wie ihr alle vielleicht mitbekommen habt, gab es heute von 16 bis 21 Uhr den bundesweiten Ausfall von dem D1 Netz.

Nun sitz ich also an der Hotline und immer mehr Kunden rufen an "MEIN HÄÄNDII GEHT NICHT!!" was von mir ca. 50x heute mit "Ja, das kann sein, wir haben einen bundesweiten Ausfall und arbeiten schon dran.:" beantwortet wird.. Da merkt man mal wie abhängig die Leute von dem Ding sind. Meine drei Karten funktionierten auch nicht. Und?

Nicht das einem das nach so oft auf den Senkel geht.. aber als es wieder ging kamen die Anrufe Marke "Schadenersatz! *plärr" und "Wieso wartet D1 nicht ihr Netz so das es nicht ausfällt!!" und "Geld verloren ich verklag sie und zahl nicht!!" die mir noch mehr meine Stimmung in den Keller zogen. Es ist passiert.. einmal in.. 5 Jahren.. Meine Güte!!

Endlich Feierabend melde ich mich an meinem Privat PC an. ICQ auf... und die erste Nachricht: "Hi Xandes... du sag mal, was ist den heute bei euch los, mein Handy funktionierte den halben Tag nicht.."

PENG! WO sind meine Waffen wenn ich sie brauche!!

Neuer Beamer

Sobald ein veraltetes/defektes Gerät ersetzt wird ist das für die DAUs als hätten sie so etwas noch nie gesehen.

Wir ersetzten unseren alten Beamer, der ein defekt an der Beamerlampe hatte, durch ein neuen Sanyo.

Nachdem wir zusätzlich ein HDMI Kabel für die neueren Laptops über die Decke legten und die Einstellungen abgeschlossen hatten meldete sich ein DAU bei mir.

"Ich bekomme kein Bild auf dem Beamer"

Ich betrat den Besprechungsraum und sah, dass sie das HDMI Kabel in den COM Anschluss gesteckt hat.

Nachdem ich ihr das richtige Kabel gezeigt habe, was im übrigen direkt neber dem HDMI Kabel lag) funktionierte es auf einmal doch...

Wertung erwünscht

Seid mir gegrüßt, Ihr Scharen.

Ich lese ja mit Genuss die Kommentare mancher… Individuen hier. Also die Sorte Mensch, die einen DAU nicht erkennt, wenn er „Ich habe nichts gemacht!!“ auf der Stirn stehen hat. Diejenigen, die deswegen einen Beitrag abwerten. Und die, die der Meinung sind, diese Wertung sei irgendwie wichtig und/oder aussagekräftig. Die glauben, ein Poster würde auf der F5 Taste zittern und hoffen, zumindest über die magische 8 zu kommen.

Aber darum soll es heute nicht gehen. (Sollte es eigentlich nie.)

[Columbo]Ich habe da mal eine Frage.[/Columbo]

Der Vater eines Bekannten von mir besitzt mehrere Rechner. Von PCs hat er so viel Ahnung, wie eine Kuh vom Fliegen (ohne genug Beschleunigung!).

Natürlich nutzt er sie regelmäßig und natürlich gehen die zu Bruch und natürlich muss Junior es richten, egal dass beide sehr weit auseinander wohnen.

Jener Mensch hat sich nun ein Gerät zugelegt, dass sogar beim Guten Windows vom Marktführer (Ich hätte nie anfangen sollen, Heise zu lesen.) ohne Probleme dass tut, was es soll, sofern es denn einfach nur eingesteckt wird.

Er hat es nicht einmal aus der Packung geholt, sondern auf seinen Sohn gewartet.

(Der das Ding dann eingesteckt und ihm gesagt hat, wo er es finden kann.)

Auf einer Skala von BofH bis SuperDAU - Wo ordnet man jemanden ein, der zwar zugibt, keine Ahnung zu haben, aber auch nicht willens ist, sich wenigstens mal den Begleitzettel durchzulesen, in dem eigentlich stehen müsste: „Tu’s rein, alles wird gut, tut auch nicht weh und das Blut ist normal!“?

Wait, what?

Webspace-Einsparung durch Reduzierung des Betriebssystems

Email-Verkehr mit einem Kunden. Es geht um ein Angebot für einen VServer.

Frage Kunde:

Hallo,

5 GB ist die kleinste Festplattengrösse die sie fuer einen vServer haben?

Muss ich da danach noch etwas konfigurieren z.B. URL an IP einstellen, mailserver oder sql konfigurieren?

Damit mein Programm funktionier brauch ich ausserdem:

1. FFMPEG

2. php exec Command enabled

3. php Max Execution Time minimum 900 - depends on how many Megabytes you allowed your users to upload

4. php Max Post Size minimum 50M

[...] MfG

Antwort vom Support:

Hallo Herr XYZ,

der mit 5 GB ist der kleinste. Hier ist ja noch zu bedenken, dass nicht nur VBulletin drauf läuft, sondern auch das Betriebssystem vom VServer

und der Apache, das ist schon einiges.

[...] MfG

Nächste Antwort des Kunden:

Hallo,

wie viel Platz nimmt denn Apache usw. weg d.h. was bleibt da noch uebrig. Können Sie das FFMEG installieren. SQL und Daten muss ich warscheinlich machen. [...] MfG

Antwort Support:

Hallo Herr XYZ,

hier wären ca. 2 GB abzuziehen. Die 5 GB-Lösung kostet wie gesagt xy Euro/Monat. [...]

MfG

Antwort des Kunden:

Hallo,

brauche ich denn das ganze Betriebssystem ueberhaupt? Die 5 GB Lösung gibts auch mit halben Betriebssystem?

Geht leider nicht, der VServer wurde dann doch eine Nummer größer bestellt. :)

Win95 Gefahr

Jetzt kriegt ihr gleich alle meine Dauereien, hab nix zu tun, also hier nummer 2:

Mein erstes Win95 war noch die Version, welche als quasi.Update unter Dos6 installiert wurde.

Es gab also noch die schöne Möglichkeit "Im MS.DOS Modus starten"

Ich also Rechner an, Win95 gestartet.

Dann Start-> Beenden-> im MS.DOS Modus starten.

Zack, Windows fährt fix runter, und es blinkt wie erwartet C:\>

Ich mach meine DOSereien..... bin dann auch fertich damit.

Will zurück ins WIn95.

Geb ein "win" wie damals bei 3.1.....

Windows95 startet und meldet !!!!!!:

"DAS MS.DOS SPEICHERRESISTENDE PROGRAMM >WIN< KANN GEGEBENENFALLS DIE SYSTEMLEISTUNG BEEINFLUSSEN. SOLLEN MEHR INFORMATIONEN ZU DIESEM PROBLEM ANGEZEIGT WERDEN?"

Ich hab mich vor Lachen nicht mehr halten können.

Wobei, endlich mal Eigenkritik von WIn95..

OT: Das Grammophon

Meine Mutter ist eine Sammlerin alter Möbel. Besonders ein Grammophon aus den späten 20er Jahren hatte es ihr einmal angetan. Leider stand dieses bei einem Händler in England.

Dennoch... eine neue Liebe ist ja bekanntlich wie ein neues Leben und so kaufte sie es und ließ das kostbare Stück einschiffen.

Der Preis für das Grammophon ,Transport und ca. 50 Platten kamen immerhin auf einen vierstelligen Wert.

Zu Hause hatten wir allerdings nicht wirklich Platz - bis meiner Mutter eine glänzende Idee kam: die entsorgte den Ikea Fernsehtisch und stellte die Neuerwerbung unter das TV Gerät. Und so fristet er noch heute sein Dasein

Lehrer und Kompetenz

...passen nicht immer zusammen.

Während meiner Ausbildung zu Fachinformatiker (Systemintegration) hiess es natürlich auch Programmieren (C++) lernen.

Unser hochkompetenter *hust* Lehrer gestaltete diesen Unterricht folgendermaßen:

"Liebe Schüler, hier an der Wand projeziere ich euch den Code für das heutige Programm. Ihr findet das Ganze auch in dem Word-Dokument X auf dem Share Y."

(Welch eine Herausforderung, dieses Copy&Paste *gähn*)

Dummerweise war unser Lehrer (meiner Meinung nach) nicht der Hellste und schaffte es immer wieder, Tippfehler beim Abschreiben aus dem Programmierhandbuch zu machen und wunderte sich jedes Mal, dass das Programm nicht funktionierte.

Also blieb uns noch die Fehlersuche.

Anmerkung am Rande: Selbst das allseits beliebte "Hello World"-Programm konnte er nicht ordentlich abschreiben.

Allerdings und um ganz ehrlich zu sein, bin ich nicht der Typ, der sich sehr für mehr als ein paar kleine Skripte begeistern lässt und so versuchte ich, mir mit etwas Phantasie eine "kurzzeitige" Auszeit zu verschaffen:

(Hierzu muss man sagen, dass wir immer einen Mangel an NT-Maschinen hatten, nur leider hatte ich zu Anfang der Ausbildung den Fehler gemacht, und war zu schnell (ca. 10cm/h) an einen rechner geeilt. Von daher hatte ich einen Rechner für mich alleine)

Eigentlich dachte ich, ich erkaufe mir ein paar Minuten Ruhe, als ich im laufenden Betrieb die Datei "ntldr" löschte, doch es kam anders...

Wie gesagt, Datei gelöscht, in der Pause den Rechner, wie vom Lehrer gewünscht, brav heruntergefahren und bei Unterrichtsbeginn wieder eingeschaltet.

Als die Fehlermeldung kam, teilte ich ganz unschuldig dem Lehrer mit, dass mein Rechner nicht mehr liefe.

Den Rest der Doppelstunde verbrachte unser lieber Lehrer an meinem Platz (Mist, ich wollte doch etwas Musik hören und mich entspannen, stattdessen schaue ich mir an, wie die Gesichtszüge dieses Clowns nach und nach entgleisen)...

Naja, das Ende vom Lied war, dass der Rechner für 2 (!!!) Monate nicht mehr benutzbar war (O-Ton: Lehrer).

Somit hatte ich mehr als genug Zeit für Musik, SMS-Unterhaltungen, etc...

Nur leider blieb mir die Renaissance, die Duke3D bei uns erlebte, für einige Zeit vorenthalten.

Bleibt noch zu sagen, dass keiner aufgrund von fehlenden Programmierkenntissen am Ende durchfiel.

DAVater

So, ich muss euch mal erzählen wie es bei mir zuhause zugeht. Es ist keine Mega-Story, eher ein paar Kurzgeschichten ;) Als kleine Vorinfo: mein Vater hat vor ein paar Jahrzehnten es mal geschafft einen Doktor zu machen und denkt jetzt natürlich der intelligenteste Mensch zu sein, ohne die leiseste Ahnung von Computern zu haben --> perfekter DAU.

Ja... und so ergab es sich, dass er mir vor einigen Jahren erklärt hat, wie das denn mit Computern und Software aussieht. Ich sollte mal wieder seinen PC neu aufsetzen und verlangte von ihm uA die Installations CD von so einem Multifunktionsdrucker, die er natürlich nicht finden hat können. Also sprach er in seiner Weisheit zu mir und meinte, ich solle doch das Programm doch "heraussaugen". Das mit der Software funktioniert ja ohnehin wie eine Spritze. Man injiziert das Programm mit der CD in den Computer und kann es wieder mit einer CD heraussaugen. Anders ist das nicht logisch, und das muss so funktionieren. TILT

So, letztens hab ich wieder sein Notebook neu aufgesetzt, bzw. ich wollte es tun. Aber das ist eine eigene Geschichte für sich =) Jedenfalls ist er mit seinem Übergangsnotebook (meinem alten) neben mir gesessen und hat sich ein paar Emails an sich selbst geschickt (zwecks Vorhanden sein der Mails auf dem anderen Notebook) als ich mit seinem schon fast fertig war, als ich folgendes Spektakel beobachtet habe: Mein Vater meldet sich von XP, aber nur mit "Benutzer wechseln" und loggt sich mit "Gast" ein.

Ich: Was tust du da?

Vater: Nichts!

*startet Outlook

I: Was tust du denn da??

V: Na gar nichts!

I: Na sicher, warum startest denn Outlook? Das ist der Gast-User, da ist nichts?!

V: Ich schau nur ob ich da noch was hab (?!), und wenn da nichts ist störts ja nicht, wenn ich schau.

*meldet sich ab als Gast aber wieder nur mit "Benutzer wechseln"

I: Warum hast den jetzt nicht ganz abgemeldet??

V: Asooooo ist das... Also hat deshalb das letzte Mal das Licht da geleuchtet...

I: WTF? Keine Ahnung was du meinst.

*meldet sich mit seinem User an

I: Verdammt, was tust du da? Meld den Gast doch wieder ab!

*clickt auf Start --> Abmelden --> Abmel...

I: NEIIIIIN! Nicht dich abmelden! Den Gast!

TILT

Gewalt über die Maus an mich gerissen, Gast abgemeldet, ihn angemeldet. Schrecklich!

So, und weil das jetzt gerade aktuell ist:

Ich hab gerade für ihn eine Liste in Excell erstellt und ihm per Email geschickt. Bekomme gleich die SMS "Alles ok, nur statt X gehört Y". Statt es auszubessern und noch einmal zu mailen beschließe ich ihn anzurufen und ihm zu sagen was er tun soll um es selbst auszubessern... ist ja nicht so schwer in Excell.

Ich: Öffne die Datei!

Vater: Ja...

I: Click auf die Zelle, die korrigiert werden soll!

V: Jetzt hat sich der ganze Bildschirm geöffnet!

*WTF?!

I: Wie oft hast denn geclickt? (Anm.: man muss immer dazusagen wie oft er clicken soll, weil er den Sinn von einem einzelnen Click und Doppelclick nicht versteht, bzw. sich dagegen wehrt diesen zu verstehen...)

V: Keine Ahnung!

I: Wie "Keine Ahnung"? Du wirst doch wohl wissen wie oft du *gerade eben* da hingeclickt hast?!

V: Was weiß ich? Vielleicht hab ich 5 mal geclickt!!

I: TILT

Jaja... Hilfe benötigen aber sich gegen jegliche Kooperation wehren.

Ich hoffe euch nicht allzu gelangweilt zu haben. Wenn es gefällt, ich hab noch ein paar solcher Stories auf Lager ;)

Zu dumm, um Mitschüler zu mobben

=== Einleitung ===

Es begab sich vor ein paar Jahren, damals, als Anonymous noch zur Schule ging, dass Anonymous von seinen Mitschülern gemobbt wurde. Anonymous ging das in der Regel tüchtig auf den Geist - aber das ist eine andere Geschichte.

Erzählen möchte ich von dem einen Fall, wo es Anonymous nicht auf den Geist ging, dass er gemobbt wurde.

Es passierte in der Freistunde. Anonymous hing irgendwo in der Secure Shell herum, während er physikalisch im Silentiumraum an einem Uralt-Rechner mit Windows 98 SE und defektem CD-ROM-Laufwerk saß.

Damals war die Welt noch in Ordnung gewesen - das Schulnetz wurde nur moderat gefiltert, der Administrator hatte die rechte Maustaste noch nicht verriegelt und es existierte sogar noch die 13. Jahrgangsstufe, auch wenn das Kultusministerium bereits die Abschaffung derselben vorbereitete. Und man konnte sogar seinen Privatlaptop problemlos ans Schulnetz anschließen, ohne dass man erstmal die Proxyeinstellungen hätte erforschen müssen. All das würde sich später ändern - aber auch das ist eine andere Geschichte.

Jedenfalls begab es sich damals, dass ein Mitschüler des 13. Jahrgangs auf die Idee kam, mich zu mobben. Er schob mich sanft beiseite, behauptete, er könne, dass was ich tun wolle, besser als ich und müsse mir helfen. Allerdings handelte es sich bei besagter Person nicht um einen Unbekannten, sondern um einen eigentlich eher guten Bekannten, der bei mir eher positives Ansehen genoss. Ich wusste auch, dass er im IT-Bereich ein bisschen bewandert ist. Gerüchten zufolge sollte er schonmal das Schulnetz gehackt haben oder so; Ironischerweise klang sein Familienname so ähnlich wie "Häcker", was die Verbreitung dieses Gerüchtes begünstigte (Wieso sollte auch jemand, der Hacker heißt, das Schulnetz nicht gehackt haben? Wäre ja unlogisch.). Aber ich hatte eigentlich ganz gutes Vertrauen zu ihm, und so ließ ich ihn gewähren, obwohl ich ahnte, dass er etwas im Schilde führte. Jeden anderen hätte ich für diese Aktion mit dem Ellenbogen beiseite geschoben und ermahnt, mir nie wieder in die Tastatur zu greifen.

=== Hauptteil ===

Aber so machte er sich ans Werk, mich zu Ärgern. Mich zu ärgern, indem er versuchte, vor meinen Augen den Prompt meiner Shell zu verstellen, um mich damit zu verwirren. Doch irgendwie gelang es ihm nicht:

anonymous@server42:~$ SET %PROMPT%=""

bash: SET: command not found

anonymous@server42:~$ set %prompt%=""

„Ach ja, das ist ja Linux, da muss man das mit Dollarzeichen machen...“

anonymous@server42:~$ set $PROMPT$=""

Aber auch so ging es nicht. Er probierte noch ein paar weitere Varianten durch, bevor ich ihn zur Seite schob und die Tastatur ergriff, um ihm zu zeigen, wie man einen Prompt verstellt:

anonymous@server42:~$ PS1=

Jetzt klappte es - der Prompt war weg. Nur sein Ziel, mich zu verwirren, war nicht erreicht, denn ich wusste natürlich genau, was los war. Ich hätte an dieser Stelle natürlich den Prompt wieder reparieren können - aber wozu? Ich konnte ja auch mit dem kaputten Prompt arbeiten.

Man muss dazu anmerken, dass der besagte Typ normalerweise deutlich besser belichtet war - ein derartiges Versagen hatte ich ihm tatsächlich nicht zugetraut.

DAAusstattung

Ich arbeite im Bereich IT als Systembetreuer. Viel dürfen wir nicht machen, ich geb es zu, das meiste übernimmt unser übergeordnetes Rechenzentrum. Das beschneidet uns die Rechte, wo es nur geht - ich komm nicht mal ins BIOS meines "eigenen" Rechners rein. Klar, bin auch "nur" Systembetreuer. An Geräten schrauben? Ja, so vor ca. 5 Jahren durfte ich mal Geräte öffnen, um RAM zu erweitern, normal geht aber alles in unsere Reparaturstelle.

Natürlich dürfen wir auch nicht selbst unsere Rechnerausstattung bestellen, sondern bekommen einfach was zugeteilt. Zugegebenermassen, meist die besten Geräte, die gerade im Einsatz sind. Also haben *wir* DVD-Laufwerke, die normalen User nicht. Was wir damit sollen? Keine Ahnung, über CD oder gar DVD läuft bei uns nichts.

Allerdings müssen wir *manchmal* (selten) noch Bootdisketten für die Geräte erstellen, die nicht LAN-bootfähig sind.

Warum zum Geier hab ich hier also einen "Supercomputer" rumstehen, der KEIN FLOPPY-LAUFWERK mehr besitzt?

Übrigens hab ich den Jumper auf dem Mainboard dann mal eben umgesteckt, um das CMOS zu löschen, wo das ganze Dings eh schon offen war.

Gruß,

dlfa

486>400

Habe gerade bei einer älteren Dame Software auf ihrem Notebook installiert. Ist zwar nur ein PII 400, funktioniert aber einwandfrei und wird nur als Schribmaschine benutzt. Die Dame greift sich das Handbuch zur Software (sie gehört zur mikroskopisch kleinen Minderheit von Usern, die erst das Handbuch lesen und dann zur Tastatur greifen), und sagt dann: "oje, die Software läuft ja gar nicht auf meinem alten Laptop. Hier steht als Systemvoraussetzung: 486 oder höher und ich habe nur einen 400er!"

Habe ihr dann erst mal den Unterschied zwischen einem 486er und einem Pentium erklärt. Danach hat sie sich gefreut, dass ich sie nicht ausgelacht habe und hat mir noch 20€ extra gegeben, weil ich ein so netter, hilfsbereiter, junger Mann bin...

Habe mich dann erst mal ins Auto gesetzt und herzhaft losgelacht....

Funk*wellen*

Nachdem ich meinem Schwiegervater einen neuen PC spendiert habe (interner Ringtausch, einer bekommt dann immer den neuesten...), brauchte er auch eine neue Tastatur. Und weil ich mich mit der drahtlosen Funktastatur mit drahtloser Maus nicht so recht anfreunden konnte (nutze eh seit Jahren Trackball), hab ich ihm kurzerhand die bratzneue schöne TCM-Tastatur da hingestellt.

Und die alte PS/2-Maus abgestöpselt.

Kam die erste Beschwerde über eine "stolpernde" Maus. Okay, die Akkus waren ja auch nicht die besten. Also getauscht, gute neue rein, sowieso immer das Ladegerät mit dran, sollte laufen.

Zweite Beschwerde - die Maus stolpert, ruckelt und hakt. Treiber nochmal nachinstalliert... bei MIR lief sie einwandfrei.

Dritte Beschwerde - die Maus stolpert...

Und diesmal bin ich *sofort* zu ihm hin und hab geschaut, anstatt es auf die nächste freie Minute zu verschieben.

Was muß ich sehen? Steht der Funkempfänger ca. 30 cm neben und 5 - 10 cm *hinter* der Stelle, wo er mit der Maus arbeitet (aber noch "vor" der Tastatur). Kaum war das Ding wieder hinterm Monitor (wo ich es von Anfang an plaziert hatte), lief die Maus einwandfrei. Funkwellen machen eben ungern Umwege...

Zur "Strafe" hat er seine PS/2-Maus zurückbekommen, soll der Funknager ein tristes Leben hinterm Monitor führen, mein Schwiegervater ist so doch glücklicher.

Gruß,

dlfa

novel

was passiert, wenn man ein novell 4.11 sft III

aufsetzt? zuerst ein mal gar nichts, die server,

gespiegelt, machen das, was man von ihnen erwartet.

ernst wird es erst, wenn einer dieser server die datensicherung übernehmen soll.

so geschehen beim kunden xyz, im jahre 1996 oder

1997. mein rat daher, einen alten 3.12 mit der

datensicherung aufsetzen, alles gut.

kunde wollte das so aber nicht, 1500 DM sparen.

ende vom lied?

server 1 raucht ab, der mit der datensicherung.

server 2 kann aber nicht übernehmen, mangels datensicherung.

ende vom lied?

1500 DM gespart, 8 stunden komplettausfall,

keine wareneingänge, warenausgänge, produktion.

schaden?

so um die 1 millionen.

*erstlingswerk, rechtschreibfehler für euch,

kleinschreibung von mir, und nun könnt ihr mich gerne zerreißen. *

Logitech Kundensupport

Kunde (Meine Wenigkeit, Informatikstudent im 6. Semester)

Supportfrau S

Ich: Hallo zusammen,

ich habe vor kurzem die Logitech C120 gekauft und wollte sie gerne mit MSN benutzen. Der Beschreibung der Cam "funktioniert mit allen gängigen Messenger-Programmen" habe ich entnommen, dass das gehen müsste.

Leider wird sie im MSN nicht erkannt - nichts.

In der Logitech-Webcamera-Software taucht MSN unter den vier (was nicht alle gängigen Messenger-Programme sind) verfügbaren gar nicht erst auf.

MSN sagt alle nasenlang, dass die Cam bereits verwendet würde und ich die Anwendung schließen solle.

Was kann ich jetzt tun?

Gruß,

Meine Wenigkeit

S: Sehr geehrter Herr Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Bitte entfernen Sie einmal die Logitech Software über die Systemsteuerung komplett.

Anschließend starten Sie den PC bitte neu und testen Sie das Gerät einmal anhand der HID-Treiber von Microsoft.

Bitte prüfen Sie den Gerätemanager . Wird das Gerät ordnungsgemäß erkannt?

Gibt es eine Fehlermeldung?

Bitte testen Sie auch verschiedene USB Ports. Stecken Sie das Gerät bitte grundsätzlich immer direkt an den Computer an.

Bitte testen Sie das Gerät, wenn möglich, auch an einem anderen PC. Anhand können wir feststellen ob das Problem an Ihrem Gerät selbst, an der installierten Logitech Software oder an Ihrem System liegt.

Melden Sie sich bitte kurz bei mir zurück.

Um doppelte Anfragen zu vermeiden, die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten, möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu klicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte dem Link oben.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Supporter

Ich: Das Problem ist leider an sämtlichen USB-Ports identisch - weitere PCs zum Testen sind mir nicht zugänglich, daher kann ich diese Methode leider nicht anwenden.

Im Gerätemanager ist die Kamera ordnungsgemäß erkannt worden, dort habe ich auch die PID ausgelesen (wo würde man die ansonsten nachlesen können?). Fehlermeldungen gibt es seitens MSN keine - es sei denn ich gehe in die Audio-/Video-Einstellungen. Dort sagt MSN, dass die Kamera von einem anderen Programm benutzt würde, selbst wenn die Kamera-Software abgeschaltet ist.

Meine Wenigkeit

S: Sehr geehrter Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Alles deutet darauf hin, dass ein Problem mit dem sogenannten "Chipsatz" auf Ihrem Mainboard besteht. Dieser Chipsatz ist unter anderem für die USB-Schnittstellen zuständig.

Um das Problem zu beheben, müssen Sie zunächst herausfinden, welcher Chipsatz sich auf Ihrem Mainboard befindet. Diese Information finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Mainboard oder im Gerätemanager unter "USB-Controller".

Um den Gerätemanager zu öffnen, klicken Sie auf "Start" und dann mit der rechten Maustaste auf "Arbeitsplatz". Wählen Sie "Eigenschaften" aus dem Kontextmenü. Das Fenster "Systemeigenschaften" öffnet sich. Wählen Sie die Registerkarte "Hardware" und klicken Sie auf die Schaltfläche "Gerätemanager". Scrollen Sie dann nach unten bis zum Eintrag "Universal Serial Bus controllers" und klicken Sie auf das Pluszeichen. Die Liste Ihrer USB-Schnittstelle wird nun angezeigt.

Wenn Sie in dieser Liste einen Eintrag mit "VIA" finden, gehen Sie auf die Website www.viatech.com, laden Sie den "VIA 4-in-1 Treiber" sowie den "USB-Filter-Treiber" herunter und installieren Sie diese. Bei anderen Chipsätzen (z.B. SiS, Intel, ALi) finden Sie hilfreiche Informationen auf der Website www.usbman.com.

Um doppelte Anfragen zu vermeiden (die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten), möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu clicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte oberen Link.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Support

Ich: Sehr geehrte Frau Supportfrau,

das das Problem an meinem Mainboard und den USB-Schnittstellen liegen soll, wage ich stark zu bezweifeln. Sämtliche andere USB-betriebenen Geräte funktionieren einwandfrei und wahllos an

sämtlichen USB-Ports. Auch das Vorgängermodell der jetzigen Webcam funktionierte einwandfrei - leider nur nicht mehr unter Windows 7 x64, da die Kamera zu alt ist.

Das System ist wenige Tage vor dem Kauf der Kamera neu installiert worden und daher in allen Bereichen mit den aktuellst möglichen Treibern für meine Hardware ausgerüstet - dementsprechend liegt das Problem doch viel eher an ihrer Kamera, als an meinem PC. Sollte das Problem sich auch durch ihren Support nicht lösen lassen, hoffe ich, dass man die Webcam zurücknimmt, denn "Funktioniert mit allen gängigen Messenger-Programmen" schließt meines erachtens Microsoft mit ein, die immerhin einen nicht zu vernachlässigenden Marktanteil mit MSN belegen.

Meine Wenigkeit

S: Sehr geehrter Herr Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Also das alle Messenger generell kompatibel sind kann ich leider nicht bestätigen.

Es ist der Widnows Live Messenger kompatibel ab einer bestimmten Version. Welchen Messenger verwenden Sie momentan genau? (welche Version?

Um doppelte Anfragen zu vermeiden, die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten, möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu klicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte dem Link oben.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Supporter

Ich: Ich verwende den Microsoft Messenger Version 2009. Was die Kompatiblität der Cam mit dem Messenger angeht: Das steht als Kundenversprechen so auf der Verpackung - sollte also eingehalten werden, da es sonst einen Fall von Betrug darstellt. (Nicht ihre Schuld, ist mir klar, aber irgendwem muss ich das ja mitteilen)

Meine Wenigkeit

S: Sehr geehrter Herr Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Also ich kann Ihnen nur mitteilen das der Windows Live Messenger kompatibel ist.Die von Ihnen verwendete Version gehört nicht zu den unterstützten Geräten.

In diesem Fall wäre es sicherlich empfehlenswerter von Ihnen das produkt bei Ihrem Händler umzutauschen. Ich werde weiterleiten das eine fehlerhafte Informationen auf der Verpackung abgedruckt wurde.

Leider muß dies dann natürlich erst eingehend geprüft werden.

Um doppelte Anfragen zu vermeiden, die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten, möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu klicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte dem Link oben.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Supporter

Ich: Welche Versionen des Windows Live Messenger wären denn kompatibel mit der angegebenen Webcam? Ich habe jetzt seit einiger Zeit eine vollkommen unbenutzbare Webcam, denn für den Zweck, für den ich sie gekauft hatte, ist sie nicht nutzbar. Es kann ferner nicht sein, dass MSN mit den Programmen der Kamera durcheinanderkommt – bis auf die reinen Kameratreiber ist nichts installiert, trotzdem klappt es nicht.

Laut meinen Recherchen besitze ich ferner die aktuellste MSN Version, die es im Internet zum Download gibt. Sollte Ihnen bei Logitech eine funktionierende neue Variante einer nicht veröffentlichten Software vorliegen, würde ich Sie herzlich bitten, mir die zuzusenden.

Meine Wenigkeit

S: Sehr geehrter Herr Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Bitte entschuldigen Sie das ich mich est heute melde. Ich habe Ihre Anfrage einmal weitergeleitet.

Die Angabe auf der Verpackung ist richtig. Alle aktuellen messenger werden von der Webcam unterstützt. Die von Ihnen verwendete Version des Messengers ist leider schon älter und somit nicht kompatibel.

Die aktuelle Version ist demnach der Windows Life Messenger.

Mit dieser Software können sie die Kamera problemlos betreiben.

Um doppelte Anfragen zu vermeiden, die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten, möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu klicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte dem Link oben.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Supporter

Ich: Ich wiederhole mich gerne noch einmal.

Ich habe die Version 2009 des Windows Live Messenger - meines Wissensstandes nach die aktuellste Version, demnach ist diese Version _nicht_ etwas älter, kann also auch nicht veraltet sein.

S: Sehr geehrter Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Das Sie die 2009 Version des Windows Live Messengers haben, hatten Sie mir in der Form noch nicht mitgeteilt.

Bitte aktualisieren Sie diesen Messenger auf die neueste erhältliche Version.

Um doppelte Anfragen zu vermeiden, die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten, möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu klicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte dem Link oben.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Supporter

Ich: Ich würde jetzt gerne jemanden sprechen, der sich mit der Problematik auskennt, wenn das möglich ist.

Ich habe Ihnen bereits mehrfach mitgeteilt, die aktuellste (2009) Version des vorliegenden Messengers zu benutzen - wenn sie das nicht verstehen, dann liegt das entweder an Ihrem Willen oder Ihren Fähigkeiten. Welches jetzt der Fall ist maße ich mir nicht an zu entscheiden.

Bitte geben sie mir einfach eine kostenfreie Supporttelefonnummer und ich kläre das mit jemand anderem.

S: Sehr geehrter Herr Ihre Wenigkeit,

vielen Dank für Ihre Anfrage an unseren technischen Support.

Die Referenz-Nummer Ihrer Anfrage lautet: 100525-000551

Eine kostenfreie Telefonnummer kann ich Ihnen leider nicht anbieten.

Bei unserer Hotline können sie zum Ortstarif anrufen unter: +49 (0)69 51 709 427.

Gerne können sie uns unter dieser Nummer anrufen.

Wie gesagt, habe ich Ihre Anfrage bereits mit einem Spezialisten besprochen.

Da ich natürlich nicht für jeden Messenger alle Versionen kenne, war mir nicht klar das die 2009 Version die Neueste ist.

Diese Software sollte somit natürlich mit der Webcam funktionieren.

Daher würde ich Ihnen nun zu einer sogenannten sauberen Neuinstallation der LWS-Software raten:

De-installieren Sie bitte die Software über „Software“ in der Systemsteuerung .

Anschließend laden sie sich die neueste Software unter www.logitech.com herunter und speichern sie diese lediglich auf ihrem desktop.

Achten sie bitte darauf das alle Antivirusprogramm und Firewall deaktiviert sind für diesen Zeitraum.

Führen sie einen sauberen Neustart durch:

Führen Sie nun eine sogenannte "Saubere Installation" der Software durch. Befolgen Sie dazu bitte die folgenden Anweisungen:

1) Klicken Sie auf "Start" (unten links auf dem Windows-Bildschirm).

2) Klicken Sie auf "Ausführen". Das "Ausführen"-Fenster öffnet sich.

3) Geben Sie in das Textfeld "msconfig" ein (OHNE Anführungsstriche) und klicken Sie auf "OK". Ein Fenster zur Systemkonfigurierung öffnet sich.

4) Wählen Sie die Registerkarte "Dienste". Hier finden Sie alle Dienste, die während des Systemstarts geladen werden.

5) Aktivieren Sie das Kästchen "Alle Microsoft-Dienste ausblenden".

6) Klicken Sie auf die Schaltfläche "Alle deaktivieren".

7) Wählen Sie die Registerkarte "Systemstart". Hier finden Sie alle Programme, die während des Systemstarts geladen werden.

8) Klicken Sie auf die Schaltfläche "Alle deaktivieren".

9) Bestätigen Sie mit "OK".

10) Starten Sie den PC neu.

11) Installieren Sie SetPoint (durch Doppelklick auf die vorher heruntergeladene Datei).

12) Nach erfolgreicher Installation führen Sie noch einmal die Schritte 1-3 durch und aktivieren Sie alle Hintergrundprogramme durch Anklicken der Schaltfläche "Alle aktivieren".

13) Bestätigen Sie mit "OK".

Die saubere Installation ist nun abgeschlossen und ihre Software sollte voll funktionsfähig sein.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder wir Ihnen in anderer Weise behilflich sein können, wenden Sie sich gerne wieder an mich.

Um doppelte Anfragen zu vermeiden (die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten), möchte ich Sie bitten, dass Sie diese Email über unsere Support-Webseite beantworten, anstatt auf Antwort/Reply im E-Mail Client zu clicken. Um dies zu tun folgen Sie bitte oberen Link.

Weitere nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Support-Website unter www.logitech.com/support.

Mit freundlichen Grüßen

Supportfrau

Logitech Europe SA

European Customer Support

Ich: Wir erinnern uns - sie hatten mir ohnehin schon geraten die LWS-Software zu deinstallieren, was ich getan habe.

Im Moment befinden sich lediglich die reinen Treiber der Webcam auf meinem System - die Kamera wird auch absolut korrekt erkannt. Alles, was notwendig ist, damit das Gerät funktioniert ist demnach von meiner Seite aus erfüllt - was nach wie vor nicht funktioniert, wie es soll ist ihre Webcam.

Eine kostenpflichtige Nummer werde ich nicht anrufen - das Thema hat sich hiermit erledigt.

Die Webcam werde ich umtauschen, da sie beiweitem nicht erfüllt, was auf der Verpackung versprochen wird und mit ein Support, der nicht in der Lage ist das Nachrichtenprotokoll zu lesen und mir deshalb X-mal die Selben nutzlosen Hinweise gibt nichts nützt.

Rating von 2 bis 3

tft

kommt eben ein user zu mir, sein TFT-ROM-Laufwerk geht nicht.....naja, er bestand auf den Namen, er hat Recht und ich hab meine Ruhe...habs aufgegeben, im sowas zu erklären.....wenn irgendwas nicht funktioniert, kommt auch immer, "Mein SERVER funktioniert nicht". Auch wenn nur das Floppy-Laufwerk nicht liest oder der Hammel zu blöd ist, den Bildschirm einzuschalten....

Werbung muss sein... aber so?

gefunden in einer news mail die ich abonniert (bekommen) habe:

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie helfen ##.########.com, wenn Sie nicht nur die Ueberschriften

im Newletter lesen, sondern auch die Links anklicken.

Die sich derzeit haeufenden Werbeauftraege wollen schliesslich auch

schnell ausgeliefert werden. Und guter Journalismus kosten eben auch...

und häufenden Werbeaufträge ist nicht mal in Anführungszeichen gesetzt! Wo sind die Ironie-tags?

Hätten sie eben bei der letzten Wahl besser aufpassen sollen, dann müssten sie jetzt nicht rumjammern!

Es regnet

Hi,

meine Schwester spielt auf ihrem laptop Strategiespiele. Das neuste Spiel läuft quälend langsam ab. Ich soll mal nachschauen. Auf dem ersten Blick fällt mir das Icon "Rain" auf. Das ist ein Software-Prozessorkühler. Also weg damit, spiel läuft. Erklärt habe ich es auch. Kurze Zeit später die Beschwerde, daß es schon wieder langsam läuft. Nachschau: Rain ist wieder da!

Was glaubt denn meine Schwaster, wie das Stück Software den Prozessor kühlt?

Polizei darf und kann alles!

Das ist jetzt ca. ein halbes Jahr her, als bei uns nähe der Arbeit eine "große" Baustelle war, zumindest stand in der einen Seitenstraße ca. 3 Tage lang ein Megakran der die ganze Strasse versperrte. Man durfte nur fünf Meter davor noch an die Parkplätze aber weiter nicht.

Ab da war gesperrt genau wie hinter dem Kran (schliesslich müssen die Anwohner ja irgendwo Parken).

Naja, ich laufe fröhlich von der Arbeit zu meinem Auto, was eine Seitenstraße weiterstand und sehe wie ein VW-Mannschaftswagen der grünlichen Sorte in die Straße mit dem Kran einbog.

Ich will mir das natürlich nicht entgehen lassen und gucke was die vorhaben, naja, so wie ich mir gedacht ab, ab über den Fussgängerweg mit dem Ding, die Reifen links hingen ziemlich nach unten der Rest war auf dem Bordstein.

Das sah schon sehr witzig aus, da der Fussgängerweg auch nicht allzu breit war, aber wie es kommen musste nahmen sie mit der rechten Seite einen Stromkasten mit..naja nicht mit, aber der Mannschaftswagen hatte ne schöne Delle und ich konnt nicht mehr vor Lachen..

..warum die meinen sich auch überall durchzwängen zu müssen? Bzw. die meinen ja eh das sie fahren dürfen wie sie wollen.

Alarmanlage

Letzte Woche wurde in einer unserer Filialen eingebrochen und ein Grossraumbüro ausgeräumt.

heute bei mir diese Mail vom Geschätftsführer der Filliale angekommen:

Zum 2. Mal diese Woche wurde die Alarmanlage scharf geschaltet obwohl noch ein Mitarbeiter im Bürogebäude anwesend war.

Ich bitte sie, dass bevor die Alarmanlage scharf geschaltet wird sichergestellt wird, dass keine Mitarbeiter mehr anwesend sind.

Bitte auch ihre Mitarbeiter entsprechend informieren.

Danke

---

visitenkarte..

Ich hab grad eine Mail bekommen in der ein pdf drin war als ich es öffnete schaue ich auf eine hochkant Din A4 Seite auf der eine Visitenkarte liegt (auch hochkant) .. immerhin alles nur 23kb..

"Mein" Internet

Ein Kollege, 65 und kurz vor der Rente, bat mich, ihm die Nummer von seinem Zahnarzt raus zu suchen.

Da er ständig irgend welche Fragen zum PC hat (der SuperDAU) war ich schon genervt und sagte ihm, er soll doch bei Telefonbuch.de selbst suchen. Da er damit natürlich nichts anfangen konnte, hab ich ihn unter Anleitung machen lassen: "Hier auf das blaue E, dann www.tele.....blabla und so weiter.

Er war ganz begeistert und fragte dann: "Is ja toll, hab ich das zuhause auch in meinem Internet, wenn ich den PC anschließe?"

TILT

Ich denke mit Schrecken daran, wenn der in Rente ist und zuhause Internet hat. Ich glaube, ich lass mir mal ne geheime Telefonnummer geben.

Pins = Schnelligkeit

Nur auf die Gefahr hin, dass ich der Dau bin, oder die Geschichte total doof ist, habe ich mir schon mal den passenden Nick gesucht um mich unbeliebt zu machen.

Heute war es nun soweit: endlich kam mein Drucker nach Hause, zwar nicht der den ich bestellt habe, aber das tut hier auch nichts zur Sache.

Leider war kein Verbindungskabel dabei, also bin ich in die Stadt gefahren um mich auf die Suche zu machen. In Laden 1 wurde mir eins in die Hand gedrückt, dass wohl gehen würde, da ich nen USB Anschluss für meinen Laptop auf der einen Seite brauchte. War mir aber mit 19,95 Euro doch etwas zu teuer. Also in Laden 2 gegangen, der 10m weiter weg ist. Da ich einen älteren Laserdrucker erstanden habe, hat der hinten 3 versch. Anschlüsse. Nun fragte ich den Verkäufer, wozu die denn gut wären und wozu er mir raten würde. Er schlug auch die Methode wie der Verkäufer in Laden 1 vor, jedoch kostete hier das Kabel 31 Euro.

Nun fragte ich, ob es noch eine andere Möglichkeit gäbe, als über den parallelen Anschluss zu gehen, da ich ja noch 2 andere Anschlüsse habe. Er meinte den seriellen Anschluss könnte man auch nehmen, jedoch sei diese Verbindung dann verdammt langsam. Was ja auch klar wäre, da man bei dem parallelen Anschluss ja viel mehr Pins hat.

Nun frage ich mich: Genau weiss ich es nicht, aber mehr als doppelt so viele Pins werden es ja wohl nicht sein, was heissen würde, dass die Verbindung dann immer noch langsam ist. Ausserdem frage ich mich, wie mein iNet mit 16000kb/s über meine 8 Pins am Netzwerkkabel in meinen PC kommt.

Sorry, dass ich so lange gebraucht habe, bis ich auf den Punkt gekommen bin.

Herausforderung

Eine ältere, gut befreundete Dame besitzt ein Faxgerät.

Sie hat dieses bereits schon länger, weigert sich aber stoisch es zu benutzen, wie so jedes technische Gerät.

Ginge es nach ihr, würden wir wohl noch Telefone mit Wähltasten benutzen.

Am Tag X rufe ich sie an:

Ich: Du könntest doch wenigstens mal versuchen,

mir das Dokument durchzufaxen und würdest mir

den Weg zu dir sparen ?

Endlose Überredungskünste folgen.

Sie: Nun gut, ich versuchs mal.

Es folgt ein seeehr langer Zeitraum, in der sie völlig nervös wird, ich die unterschiedlichsten Geräusche des *uralten Rollenfaxgerätes* höre

und hier natürlich erstmal nichts ankommt.

Ich: Was tust du denn genau?

Sie: Ich weiss doch auch nicht, es sind einfach

zuviele Tasten hier *völlig verzweifelt*

Ich: Gaaanz ruhig

Erneute, geduldige Erklärung der Funktionen, Tasten und Vorgehensweise.

Unglaublich, es kommen wenigstens leere Blätter an und ich weise sie erneut daraufhin, wo die beschriftete Seite liegen muss.

Große Freude auf meiner Seite, als das gewünschte Dokument hier klar und deutlich erscheint.

Ich: Na, siehst du - geht doch.

Sie: Wieso ? Das Papier ist aber doch noch hier !!

Minutenlanges, nach Luft ringendes Schweigen meinerseits, dann stellt sich heraus, daß sie tatsächlich der Meinung war, das Dokument müsse bei ihr verschwinden und dann bei mir

im Original !! - aus dem Gerät kommen.

Ich bin dann doch noch hingefahren, habe mich zu Kaffee und Kuchen einladen lassen, erneut erklärt und wir sind zuletzt überein gekommen, solcherlei komplizierte Aktionen demnächst doch persönlich oder per Post abzuwickeln :)

DA Schwimmbadnutzerin

Vorgestern im Schwimmbad:

(I=Ich, F= Freundin)

I: Uh, draußen regnets aber ganz schön, ist voll laut auf dem Dach...

F: Hm. Hoffentlich gibts kein Gewitter.

I. Wieso, kann uns doch egal sein, wir sind doch nicht draußen.

F: Hall0??? Das Wasser leitet Strom! Und wenn dann der Blitz hier einschlägt könnten wir sterben!!!!

TILT ... ... seit wann muss man sich in geschlossenen, nicht aus Holz bestehenden Räumen wie einem ÖFFENTLICHEN BAD Gedanken über ein Gewitter machen???

Laptop Eigen-DAU

Als ich damals meinen Laptop gekauft habe, habe ich auch gleich einen großen 9-Zellen-Akku gekauft, weil mir die Akkulaufzeit besonders wichtig ist.

So ein teurer Akku (bei meinem bescheidenem Taschengeld) muss natürlich geschont werden, also schließe ich den Laptop immer sobald wie möglich ans Netzteil und ziehe den Akku, geht ja im laufenden Betrieb, und dadurch muss ich den Akku seltener laden.

Gerade eben komme ich von der Schule heim, Laptop in Standby, ich stell den Laptop auf meinen Schreibtisch, klapp ihn auf und will noch schnell was fertig schreiben, als mir einfällt, dass ich ja noch mein Netzteil einstecken will. Also Kabel gesucht (Netzteil steckte noch in der Steckdose) und gefunden, es war vom Tisch runtergefallen. Ich denk mir: "Akku raus, Kabel aufheben und rein und dann... MOMENT! Shit!"

Naja, mein Laptop geht noch und ich hoffe er hat mir verziehen.

Merke: Nicht nur denken vor dem handeln, sondern vor allem fertig denken.

Prozessor-Eigendau

$Ersterbeitraglaberfasel

Also ich geh munter strahlend in den PC-Laden bei uns umme Ecke... ganz kompetent (Hab mich ja in verschiedenen Foren informiert) "Da muss wohl was mit dem Prozessor oder dem Mainboard sein".Da meint der eine OK guck ich mir mal schnell an... er macht ihn auf *hust hust staub* stellt ihn erst mal in den Hof.. PFFFFFT mit so nem Luftdruckreiniger pustet erst mal 2 Jahre Staub aus ihm raus...

Ich denk mir so "heeey wenns das jetzt war kannst du dich nirgends mehr sehen lassen".

Er stellt ihn rein, drückt auf den power-on knopf und... nichts ... ich hab mich innerlich natürlich gefreut "Hahaa ich hatte recht es muss was größeres sein". Dann guckt er mich an, guckt in den PC, guckt mich an, grinst... ich denke mir "NEEEEEEIIIIIN".Was war los? Hat sich unter dem VERF****EN CPU-Lüfter noch so n dreckiger 4Pin Stecker für CPU-Strom (Immerhin, mit Prozessor hatte ich gar nich so unrecht) versteckt... ich hätte den Lüfter ja ausgebaut, aber der hat diese unhandlichen Klemmen zum reindrücken/drehen... da kam ich nich richtig dran >_< könnt so kotzen, einmal saubermachen und nen Stecker rein -> 10€

$Jetzbittezerreißengeblubber

Maus Dau

gerade schreibt mich ein bekannter an:

"kannst du mir zeigen wie ich die baterie in die maus Einbaue?"

Ich also vorbei gefahren. es sitz da mit der Maus und Schaut die sich von unten an. dann schau ich mir die an. kein baterie Fach.

er hat einfach das Kaben abgeschnitten. So ein Dau!

Netzwerkproblem mal anders

Hallo liebe Dau-Gemeinde,

ich selbst bin zwar weder sysadmin noch Itler aber habe mich über ca. 10 Jahren vom 56k Modem bis zur 50.000k Leitung hochgearbeitet. In meinem Bekanntenkreis helfe ich daher immer mal wieder aus, der neueste "Problemfall" war der Vater meines besten Freundes. Er hatte sich ein ziemlich gutes Lenovo Notebook gekauft da er endlich mal schneller auf seine doch recht umfangreiche Bildersammlung zugreifen wollte. Das einzige Problem war nur das auf dem alten PC (auf dem die Bilder lagen) noch Win95 lief und ledeglich ein USB 1.1 Port zur Verfügung stand. Bei ca. 30 GB Bildern hätte das ganze etwas länger gedauert zumal der PC nur USB-Sticks erkannte die kleiner als 2GB waren. Allerdings gab es eine 100Mbit Netzwerkkarte, ich solle doch die verwenden um die Bilder auf den Laptop zu überspielen. Ok, altes Spiel, DHCP aus, bei beiden Pcs eine manuelle Adresse eingestellt, versucht, ging nix. Pingversuch gemacht, nichts. Das Kabel überprüft, war ein RJ45, also eigentlich auch kein Problem. Von daheim ein Switch geholt, mit 2 Kabeln versucht, wieder erkennt kein PC den anderen. Ich hab da bestimmt 2 Stunden rumgemacht und war schon halb am verzweifeln...plötzlich fällt mein Blick auf das Netzwerkkabel aus dem WIN95er PC...wo kommt das eigentlich her? Als ich ankam lag es bereits auf dem Tisch mit dem Hinweiß dass das Kabel aus dem WIN95PC käme. Neben der unterm Tisch versteckten Krücke steht aber noch ein zweiter kaputter PC...mir schwante böses, ich bin unter den Tisch gekrochen und voila...das Kabel war am toten Pc angeschlossen. Kabel umgesteckt, den ganzen Switch-Zirkus wieder auf direkte Verbindung zurückgesteckt und OH WUNDER!, es geht. Nach einem Tag Filetransfer waren dann auch alle Bilder erfolgreich rübergeladen...Aber ohne Witz 2 Stunden für SOWAS...

OT: DAV(ersand)

Mahlzeit, $Begrüßungstext (Viel mitgelesen, First Beitrag, Eigendau, etc pp)

So, nun zum Beitrag ,

Vorgeschichte:

Es begab sich vor langer Zeit, das ein Freund von mir Geburtstag hatte, ich hab ihm versprochen ihm zum Geburtstag meine aussortierte, aber funktionstüchtige Festplatte zu schenken. Soweit so gut.

Heute schaffte ich es endlich mal mich aufzurappeln und das Paket fertig zu machen. Zack zu $Diskounter gelaufen, vernünftige Tesarolle geholt und auf zu $Paketdienst. Dort angekommen kurz gefragt wie das denn hier abläuft und noch offenes Paket auf den Tisch gestellt.

Ich fange also an das Paket zu zukleben, kämpfe ein paar Sekunden mit dem Klebeband und begutachte mein wunderbar hergerichtetes Paket. Alles klar auf den Versandzettel ausfüllen, wo ist denn nur die Adresse? *hand vs stirn* Im Paket...

Also das Paket aufgefriemelt (Angestellt von $Paketdienst musste lachen, da sie bereits geahnt hatte was ich angestellt hab) und Adresszettel raus geholt und das selbe Spiel mit zukleben von vorn. Okay, wenns das jetzt dann gewesen wäre , wäre die Geschichte vorbei, ist sie aber nicht.

Ich fange an $versandzettel#1 auszufüllen, bereits nach Name und Vorname fiehl mir mein $fehler#1 auf. Also her mit $versandzettel#2 , Adresse des Empfängers eingetragen.. moment hier stimmt was nicht, wieso steht PLZ bei Land drin? Verdammt...

$versandzettel#3 , zwischendurch sagte die Angestellt schon das es kein Problem sei, sind ja genug Versandunterlagen da, haha nicht für mich!

Okay.. alles fertig eingetragen, zur Angestellten hin und Paket versandt! Juhu geschafft.

Auf nach Hause!

Schönen Tag noch

Sprachbarrieren

terminal services, how to: einstellungen verändern

alex: "wo veränder ich die einstellungen für $terminalserverspezifischeeinstellung?"

ich: "nicht in der verwaltung!"

alex: "ich bin eh im management."

...

ach ja - die großbuchstaben sind zum spielen raus...

Eigen-DAU, wo sind die Bilder

Hallöchen liebe Gemeinde,

seit ettlicher Zeit lese ich hier schon Beiträge, daher auch endlich mal einer von mir :-)

Ich nutze aus Überzeugung schon seit Jahren linux (und nicht Suse und Konsorten). Leider ist auf meinem Notebook, welches ich ebenfalls für die Arbeit nutze, auch Windows installiert. Die Software für die Telefonanlagen läuft nunmal schlecht unter Linux.

Am Wochenende begab es sich, daß ich zu einer Familienfeier im heimlichen Gefilde eingeladen wurde und da ich über eine recht gut funktionierende Digital-Kamera verfüge bin ich meist für die Fotos zuständig.

Darüber hinaus hatte ich noch mein Notebook dabei um für etwas plätscherndes Musik-Beiwerk am Abend zu sorgen. Leider war Laufwerk C extrem voll, so daß ich mir Platz organisieren musste. Da Linux eh nur zu Testzwecken auf diesem Notebook installiert war dachte ich mich "ach egal, machste einfach die Partition platt und für Windows zugänglich".

Gesagt getan: Datenträgerverwaltung, löschen, erstellen einer Partition und zack: Formatiert!

Am Ende des Abends hatte ich knapp 1 GB Foto's auf meiner SD-Karte und damit sich auch alle diese anschauen können also flux auf den Rechner kopiert und als Ziel Laufwerk D ausgewählt (die ehem. Linux Partition). Die Musik konnte wieder verschwinden und schon hatte ich wieder genügend Platz

Anmerkung: in dem Rechner ist nur eine 40 GB Flash-Disk eingebaut, die für meine normalen Arbeiten ausreicht.

Den ganzen Abend habe ich das Notebook nicht ausgeschaltet und fleißig die Methode des Stand-By's genutzt, warum auch nicht. Am frühen Morgen des darauf folgenden Tages musste ich (aus welchen Gründen auch immer) den Rechner neu starten und was passiert? Ganz klar:

Grub Error: 17

Ach da war ja noch was. Weil allerdings zur Vorbereitung auf die nächste Feierlichkeit ich noch mal kurz ins heimische Internet wollte, musste ich mir etwas einfallen lassen. Was auch? Man greife sich ein Linux (CD Laufwerk hat das Notebook leider nicht)

Da die meisten Distributionen allerdings iso's hervor bringen, die ich auch auf nen USB Stick per dd kopieren kann, also schnell auf dem Rechner meiner Schwester hin, meine Distro herunter geladen, irgend ein Pseudo-dd-für-Windows-Tool gezogen und ... tja, welchen USB Stick nehmen? Ach, die Speicherkarte der Kamera geht auch!

Das Tool meterte fleißig die Bytes auf die Karte mit deren Hilfe ich das Notebook zu starten plante.

Nachdem dies erledigt war einfacher Start via USB und schon meldete sich die Grub-Oberfläche der Installations-USB-Quelle. Die Auswahl "von Festplatte booten" brachte nicht sonderlich viel Punkte und die vorhandenen Einträge waren auch nicht (zumindest auf dem ersten Blick) änderbar, mein chainloader wollte einfach nicht.

Resigniert dachte ich drüber nach, daß die zweite Platte ja nur Musik beinhalten würde, also schnell nochmal Linux drauf und schon sollte das wieder gehen.

Dank der flinken Platte und des kleinen Systems alles kein Problem. Windows lies sich wieder starten und alle Probleme waren behoben.

Als ich am Abend zu Hause ankam und die besagten Bilder in mein Archiv kopieren wollte die nüchterne Erkenntnis: die sind wohl nicht mehr da. Hä? Großes Fragezeichen ... Erkenntnis ... VERDAMMT!

Was also tun in einer solchen Situation? Klar, das Linux booten, per DD ein Image der ehemaligen Windows Platte, jetzt wieder Linux fähig ziehen und versuchen mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln die Bilder wieder zu retten.

Ein paar hab ich schon gefunden ...

DAU-Erkenntnis 1: wechsel niemals die Betriebssysteme auf Deinem Rechner

DAU-Erkenntnis 2: Ungeduld ist strafbar (hätte ja auch ohne Linux zu installieren bis abend warten können um dann mit externem CD laufwerk Windows zum laufen bewegen können)

so ... nun zerpflückt mich, auch wenns nicht super lustig war :-)

Lan-Party, Kabelsalat und Murphy

Lan-Party, etwa 10 Leute in ner gerade ungenutzten Wohnung eines Kollegen. Ein großer Raum mit zwei Steckdosen. Der übliche Kabelsalat. Ein Wunder, dass das überhaupt läuft

Es kommt, wie es kommen musste: Bar kommt, stolpert über eines der beiden Hauptstromkabel; >bzzt< sitzen 5 Leute vor nem schwarzen Bildschirm. Bar flucht, kann um 3 morgens natürlich nicht mehr vernünftig denken, flugs ist das Kabel wieder drin.

Und plötzlich sitzen alle bis auf einen Laptop-User im Dunkeln. Und ja, so richtig gut kannte sich niemand mit der Wohnung aus.Sicherung musste mithilfe des Laptops gesucht und wieder eingeschaltet werden. Das die die 10 Kisten überhaupt mitgemacht hat...

Failure Notice (ohne DAU)

Ich habe gerade eine "Failure Notice" bekommen (ihr kennt das, wenn eine E-Mail nicht beim Empfänger ankommt oder so). Aber bei der hier hab ich echt gelacht.

***

Hi. This is the qmail-send program at mail.gmx.net.

I'm afraid I wasn't able to deliver your message to the following addresses.

This is a permanent error; I've given up. Sorry it didn't work out.

***

Das war wohl ein Programmierer mit Empathie....

Aus die Maus

Toll ist, wenn die nicht so computerafine Tochter eines Kunden zu Weihnachten 'nen Laptop geschenkt bekommt

Toll ist, wenn man dann als Haustechniker gerufen wird um das WLAN an Gange zu machen.

Seltsam ist, wenn die Tocher des Hauses einen

dann die schnurloses Laptopmaus dazu gibt und sagt die "Die tut's auch nicht."

Toll ist, wenn man dann einfach den Empfänger in den Laptop stöpselt und es tut alles, weil die Tochter des Hauses immerhin Batterien in die Maus gestopft hat.

Zum Tischkanten beissen ist es, wenn man dann erfährt, dass die Tochter des Hauses zwar wohl den Empfänger für die Maus gefunden hat, aber nicht auf die Idee kam, den auch mal in den Läppi zu stopfen

Gehäusereinigung mit Folgen

Neulich kommt ein Kollege (Büro schräg gegenüber) zu mir und meinte, dass nach einer Innenreinigung seines Home-PCs, selbiger nur noch komisch nach dem Einschalten piept.

Ich = T

Kollege = C

Kollege2 = J

T: leichtes schmunzeln im Gesicht, Frage: Wie hast Du denn den PC sauber gemacht?

C: Na mit einem Staubsauger…

T: Hast Du was ausgebaut oder nur rausgesaugt?

C: Nein, ich habe auch Teile ausgebaut.

T: Na Du wirst bestimmt die Graka nicht richtig reingesteckt haben, so was kommt mal vor.

C: Daran liegts nur?

T: Ja bestimmt, kontrolliere zur Sicherheit mal auch den RAM-Riegel und die Stromversorgung.

T: Wieso hast Du überhaupt was ausgebaut?

C: Das macht man doch so?!

T: Nö – Da nimmt man am besten einen Kompressor und bläst den Dreck raus!

C: Achso – Also mal alle Stecker und Kontakte prüfen

T: Hast Du auch die IDE-Kabel gezogen?

C: Ja…

T: Dann auch mal die Stromversorgung der Platte und des CD-Roms prüfen – drehen sich alle Lüfter?

Eigentlich hätte ich schon hier etwas stutzig werden sollen und mich fragen, was er denn noch alles ausgebaut hat. Ich habe aber nicht soooo weit gedacht und es bei meinem Vorschlag belassen. Für gewöhnlich sollten meine Vorschläge das nette piepsen beenden…

Am nächsten Morgen kommt C wieder in mein Büro und teilt mir mit etwas Traurigkeit in seiner Stimme mit, dass meine Tipps nicht geholfen hätten.

T: So aus der Ferne ist das wohl schon etwas schwierig…pack das Teil doch für übermorgen ein und bring es mit (T hatte einen Tag Urlaub wegen neuem Auto…). Nur den PC – Monitore, Kabel und den Rest haben wir ja hier zu genüge rumstehen.

Leider habe ich nicht nur den Donnerstag Urlaub benötigt…ich stand am Freitag gegen 10 immer noch in der Zulassungsstelle und habe telefonisch einen Tag zusätzlich Urlaub genommen.

Montag wieder da…Chef an mir vorbei und meinte…C hätte dich am Freitag dringend gesucht…Ahh genau, da war doch was! – C aber heut nicht da…nugut, dann morgen.

J kommt in mein Büro. J ist Computertechnisch ganz fitt, also hatte er sich am Freitag die Kiste angesehen…was ich da zu hören bekam bringt mich heute noch vor lachen untern Tisch.

J: Ich hab mir den PC von C angesehen:

T Und?

J: Du glaubst nicht wo der überall saubergemacht hat?!

T: Na sag…

J: Der hat die CPU mit dem Lüfter ausgebaut und den Lüfter saubermachen wollen

T: W A S ???

J: Problem ist, dass an dem Kühler die CPU noch festgeklebt war.

T: Breites grinsen im Gesicht – Ich ahne was…

J: Und dann hat er die CPU wieder draufgesteckt!

T: Wie? – Ohne das Dreieck an der CPU zu sehen?

J: Ja…

T: Muhaahaaaa echt?

J: Hier schau mal…die CPU…oder besser was davon übrig ist..

T: Brüllllll – Die Beinchen sind ja alle verboooogen

Da war also nicht nur ein oder zwei Beinchen verbogen, sondern eine ganze Fläche. Genau an der Stelle, wo sonst der freie Raum ist (das Dreieck). Die Beinchen sehen aus, als wenn man mitten im Wald eine Bombe zündet…wie umgeknickte Bäume…

T: Ich habe Pipi in den Augen

Ich habe mich dann bestimmt noch 2 Stunden darüber lustig gemacht, bis ich auf die Idee gekommen bin es anderen Kollegen zu erzählen…Kicher

Gerade rief bei mir der Leiter unserer IT durch…dem hab ich das auch erklärt…der hat also heute auch einen schönen Tag…

Nachdem C wieder ins Büro kam, habe ich erst einmal viel Zeit mit malen von DAU-Schildern verbracht.

C: Ich will mir einen neuen PC kaufen..evtl. auch einen Laptop..

T: Nimm einen Laptop, die kann man nicht so leicht aufmachen!

Toller Tag heute!

Schüler sind *nicht nett*

Neuer Versuch ;)

Vorbemerkung: Der Herr H., der hier die Hauptrolle spielen wird, war ein paar Stufen über mir in der Schule und wir kannten uns damals noch nicht.

Der Ort des Verbrechens ist ein normales Gymnasium im Norden des Ruhrgebiets, alles schön dörflich.

Irgendwann im ersten Jahr meines Aufenthalts an der Anstalt wurde ein Informatikraum eingerichtet und das Fach Informatik als Wahlfach angeboten. Alles schön, die PCs mussten noch nicht angekettet werden, es gab nen Internetzugang, alles prima.

Der eine betreuende Lehrer (K) war ein ziemlicher Idiot, aber ein liebenswerter irgendwie. Die zweite betreuende Lehrerin(P) war dagegen ein Drache. Und damit öfter mal Zielscheibe des Herrn H.

Eines Tages entschloss sich H, mal wieder eine LAN Party auszurichten. Was braucht man dafür? Richtig, Switch :) Woher kriegt man den? Richtig, aus der Schule.

Es war Donnerstag.

H: Ähm Herr K, darf ich über das Wochenende den Switch mitnehmen? Wollt ne LAN-Party ...

K: Jaja, mach ma. Aber bring rechtzeitig zurück ne?

H: Hmm. Ich nehm den dann heute schon mal mit ne?

K: Ja, wenn kein Unterricht ist...

H: Nöö,nöö.

FAlSCH. Es stand Freitags Informatikunterricht bei Frau P. an. Herr H. wusste das.

Die Dame hat wirklich eine Stunde lang nach dem Fehler für die fehlende Verbindung gesucht, bis ihr auffiel das der Switch fehlte.

Und ihr glaubt ja wohl nicht, dass Herrn K. das Gezeter von Frau P. auch nur im geringsten interessierte...

Andere Story:

Diese Dame war so blond und hat ihr Masterpasswort immer gespeichert, was nicht nötig gewesen wäre, weil Herr H. es nach ca. 5 Minuten herausbekam.

Damit konnte er nun also Administrator spielen und Frau P. eine dreiviertelstunde lang im argen darüber lassen, warum sie partout nichts an ihrem eigenen PC tun konnte und ständig Nachrichten vom Admin bekam, sie solle aufhören damit.

Lehrer sind blöd, aber Schüler sind manchmal einfach nur scheiße.

Arroganz macht lächerlich

Meine Frau ist politisch aktiv und bekommt dadurch auch viele interessante E-Mails.

In einem aktuellen Streitfall bekam sie dann auch eine solche von einem Akademiker mit Prof. Dr. Dr. und Honorar-Professur, etc. Darauf reitet er auch jedes mal herum, um seinen Ansichten Nachdruck zu verleihen. Wäre ja kein Problem, wenn er wenigstens seinem Titel gemäß, akademisch arbeiten würde. Aber das ist ein anderes Thema.

Viele bei DAUjones kennen diese Typen vermutlich zur Genüge.

Er ließ einem Partei-Freund die an sie gerichtete E-Mail zukommen (Offensichtlich als Beeinflussungsversuch). Angeblich war ihre E-Mail-Adresse falsch auf der Partei-Seite eingetragen. Dieser hat es aber gleich weiter geleitet.

Bisher sind alle Mails korrekt bei ihr angekommen. Also habe ich das sofort überprüft und konnte keinen Fehler feststellen.

Da es um einen aktuellen Streitfall geht, war eigentlich klar, dass meine Frau darauf reagieren musste. Zumal davon auszugehen war, dass diese Mail an mehrere Leute ging.

Ihre Reaktion war darauf hin, dass sie diesem Akademiker untersagte, Lügen über sie zu verbreiten, denn die E-Mail-Adresse ist eindeutig korrekt.

Nun bekam sie gestern eine Antwort darauf. Er habe sich beim Abschreiben der E-Mail-Adresse wohl vertippt und außerdem würde er den Provider "Peterchen.de" (geändert, aber es ist meine Domain) nicht kennen.

Ich habe meiner Frau gesagt, sie soll mit der Antwort warten, bis ich Feierabend habe. Damit ich diesem Akademiker mal erklären kann, was für eine Pappnase er ist. Wenn man nur den rosa Riesen als Provider kennt aberden Unterschied zwischen Provider und Domain nicht, sollte man sich nach Herrn Nuhr richten: "Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fresse halten." Leider werde ich es nicht so formulieren dürfen. *g*

Außerdem steht die E-Mail-Adresse meiner Frau gar nicht im Klartext auf der Web-Site. Man kann nur den Link anklicken, damit sich das E-Mail-Programm öffnet und die Adresse schon drin steht.

Es macht immer wieder Spaß, arroganten Akademikern vorzuführen, wie dämlich sie sind.

Speed

Heute mal nicht mein Lieblingsadmin, sondern einer der anderen "fähigen" Mitarbeiter.

Kurze Vorgeschichte: unser Server steht am Firmensitz und mein Büro ist ca. 30km entfernt. Damit es nicht zu einfach wird, greife ich auf einen dort ins Netzwerk eingebundenen Client per VPN zu, der dann die Daten vom Server bekommt.

Gestern meinte der Client das er niemanden kennen muss, der nicht direkt vor ihm sitzt. Mein Kollege vor Ort sollte doch bitte mal einen Neustart wagen, traute er sich aber nicht. Begründung: Das liegt am Netzwerk, ich habe heute morgen einen Mailanhang aufgemacht, das hat eine halbe Stunde gedauert bis das Bild geladen war!

Aaaaarghhhh

Das Ende vom Lied: Ich habe jetzt Windoof7 *heul*

Ich will Urlaub!!!!

OT: unglaubliche Nonne auf der Autobahn

auf Vox ein Autobahnpolizei Beitrag.

Bei Regen fährt ein Golf zu schnell und dicht auf.

Als der Wagen rausgeholt wird, grinst ihnen eine Nonne entgegen.

Sie ist ganz gelassen, versteht aber garnicht warum sie rausgewunken wurde.

"Sie waren zu schnell" Wieso Geschwindigkeitsbegrenzung erwidert sie.

"Haben Sie die Schilder nicht gesehen" Doch da waren so Schilder mit 80, da bin ich immer schneller gefahren.

Nach der Erklärung von Ver- und Gebotsschildern, wird sie nach dem Führerschein gefragt -Sie hält ein Dokument hoch und strahlt - der ist 40 Jahre alt.

Später meint sie noch sie hätte im Klosterhof extra am Vortag noch geübt - Sie war seit 35 Jahren kein Auto mehr gefahren. Zu guter letzt entgegnet Sie noch auf das bevorstehende Fahrverbot das sie das nicht stört, sie habe eh nicht vor wieder Auto zu fahren. (Die Polizei ließ sie nicht weiterfahren)

DAV(erkäuferin) für DSL-Anschlüsse

Dass die Kirche, insbesondere die katholische, ihrer Zeit immer etwas hinterher ist, ist ja allgemein bekannt.

Nun hat sich unsere Kirchengemeinde letztlich aber doch dazu entschieden einen DSL-Anschluß bei 2 (in Worten "zwei", bzw. der Firma mit entsprechender Rechenaufgabe) zu beantragen.

Da unsere bezahlten Kirchenmitarbeiter aber keine Ahnung von Technik haben, habe ich sie (bzw. einen von ihnen) heute zur Beantragung des DSL-Anschlusses in den "Mogel-Com"-Shop begleitet.

Hier nun ein Bericht darüber, was passiert, wenn der Kunde mehr Ahnung als die Verkäuferin (V.) hat.

Zunächst erkundigten wir uns nach den 16000xy-Vertrag für Firmenkunden, der laut V. natürlich absolut identisch zu dem für Privatkunden sei.

Ärgerlich nur, dass "zwei" für Firmenkunden keine Telefonflat, sondern nur 1000 Freiminuten vorsah.

Hier stutzte V. ein erstes Mal und fragte allen Ernstes, ob wir den tatsächlich eine Telefonflat bräuchten. Brauchten wir natürlich nicht.

Vielmehr brauchten wir einen Router (von "zwei" geliefert wird die F***Box"), an dem man eine TK-Anlage anschließen kann. Die V. bestätigte natürlich, dass das alles kein Problem sei und zeigte uns ein ansichtsexemplar einer "F***Box". Dumm nur dass die "F***Box" mit S0-Anschluß bei "zwei" 29Euro Aufpreis kostet und extra bestellt werden muss.

Nach einigem Hin und Her und dem Verweis auf die Infos aus dem Internet füllte V. nun unseren Antrag direkt am PC aus.

Este Seite des Antrags:

Es erfolgte von uns nun der Hinweis, dass wir einen WLAN-Repeater bräuchten. Mit einem Klick auf die WLAN-Sticks fragte V. nun, wie viele es den sein dürften.

Nächste Seite des Antrags:

Nun konnte man auswählen, welche Funktionen die "F***Box" haben sollte. Wir wiesen also noch einmal auf den S0-anschluß für TK-Anlagen hin.

V.: "Ähh, ja, sie haben Recht. Dass kostet dann extra 29 Euro"

Letzte Seite des Antrags:

V: "Hier kann ich jetzt auch Privatperson oder Firma auswählen."

Es erschien ein Hinweis, dass firmenkunden nur 1000 Freiminuten anstelle einer Telefonflat erhalten.

Wieder großes Erstaunen bei V.

Ehrlich:

Sollte man nicht ein Mindestmaß an Ahnung haben, von dem was man verkauft?

Solche Inkompetenz habe ich ja noch nicht einmal bei "wir sind blöd bzw geizig" noch nie erlebt.

OT: Schiefe Ebene / Auto-DAU

Heute in der Nachbar-Firma...

Habe ich nicht schon erwähnt, dass da DAUs arbeiten?

Es ist vielleicht auch nicht besonders witzig, von Glatteis-Unfällen zu erzählen. Die können ja wirklich schlimm ausgehen.

Aber wenn fünf Autos Stoßstange an Stoßstange hängen, bei einer Steigung von vielleicht 1%, und jeder Fahrer/in den/die andere/n beschimpft, dann, und nur dann...

darf man DAUtofahrer sagen, sich einen Kaffee holen, und aus dem zweiten Stock zusehen, wie sie sich das ausmachen.

(Nein, Winterreifen hätten nicht geholfen. Die Meinung in DANachbarfirma tendiert dahin, dass DAChef hätte mindestens Splitt streuen müssen. Falls ich weitere Informaionen erhalte, werde ich berichten.)

Maus-DAU

Diese kleine Geschichte hat sich gestern morgen in der Schule zugetragen.

Wir wollten einen unsere Mitschüler ärgern, auf den typische Beschreibung des DAU passt, er war auch nicht sonderlich beliebt. Es soll erwähnt bleiben, dass es eine Schule für Wirtschaftsinformatik ist. Dieser eine Schüler hat sich der größten Wahrscheinlichkeit nach, durh bisher alle Tests und Prüfungen geschummelt.

Wir sind also in der Pause hin gegangen und haben die Maustasten vertauscht. 5 Minuten später kam er zurück und beschwerte sich bei uns, was wir denn mit seiner Maus gemacht hätten, sie würde nicht mehr funktionieren, die Tasten seien irgendwie vertauscht.

Wir sagt ihm folgendes: "Schau mal hinten am Rechner, da ist so ein grüner Stecker. Zieh ihn raus, dreh ihn um 180° und steck ihn wieder ein."

Wir haben nicht gedacht, dass er uns das glaubt, aber er ist tatsächlich unter den Tisch gekrochen.

Kurz darauf kam er wieder zu uns und sagte, dass unsere Lösung nicht funktioniert hätte, der Stecker hätte so nicht gepasst.

Alt werden

... ist eine schlimme Sache. Nicht nur, dass die Haare grau werden. Nein, sie fallen auch aus.

Und ein langes graues Haar erklärte dann auch das seltsame Verhalten meiner optischen Maus. Wie war das nochmal mit der Lichtbrechung am Spalt?

physikbuchsuchengeh

Ist das denn wahr?

Ich bin ja viel Kummer gewöhnt mit meinen Kunden. Trotz täglichen Umgangs mit Computern gibt es sehr viele Kunden, die wollen einfach nicht den Umgang mit ihnen lernen. So einen hatte ich heute am Ohr. Es ging darum, dass der Kunde eine alte Inventur in unserer Software nochmal bearbeiten wollte. Dafür sind 2 Dateien zu kopieren gewesen. Da es aber ein Problem mit der Telefonleitung gab, war eine Fernwartung nicht möglich. Andererseits wollte der Kunde nicht warten, weil sein Steuerberater bereits vor Ort war. Also habe ich den Fehler gemacht, ihn telefonisch für diese Aktion anzuleiten.

Um es kurz zu machen: das ganze hat 35 Minuten in Anspruch genommen! Ich wiederhole es gerne nochmal: es sollten 2 Dateien kopiert werden! Das dauerte 35 Minuten. Dass ich in dieser Zeit mehrfach kurz vor einem Tobsuchtsanfall stand und dem Kunden wahrscheinlich den Hals herum gedreht hätte, wenn ich ihn hätte greifen können, muss nicht erwähnt werden.

Da er mir auch nie eine Rückmeldung gegeben hat, was er gerade denn nun gemacht hat, bzw. was er gerade auf dem Bildschirm sieht, war ich ziemlich ohnmächtig aufgrund soviel Ignoranz gegenüber meinen wirklich ausführlichen und unmissverständlichen Anweisungen.

Ich werde mich wahrscheinlich die ganze kommende Nacht fragen, was der Kunde denn da angestellt hat...

"Da war keiner"- Nachtrag zu 12640

Übrigens hat man mir mein Notebook nicht zurückgesendet. Klassische Begründung: "Sie waren nicht da!" - äh, doch?!

Auf Nachfrage dann festgestellt, dass der Dämlichste Haufen an Lobotomierten (DHL) nicht nur keinen Zettel dagelassen oder es beim Nachbarn oder wenigstens auf dem Postamt/Packetstation/Whatever gelassen hat - nein, es wurde wieder zurückgesendet.

Die geben sich nicht mal Mühe, oder?

OT: Handtaschenhalter?

Oma ist was tolles, damals vor jahrzehnten bekam sie einen wunderbaren nagelneuen Wagen.

Nun begab es sich das Oma in die Werkstatt fuhr und sagte "nach 100 Kilometer ist der Tank leer". Die Werkstatt guckt sich den Wagen an, prüft alles und findet keinen Fehler. Auch bei anschließender Testfahrt.. 7 Liter Verbrauch, alles in Ordnung. Oma holt Wagen hab und kommt nach 2 Tagen wieder..

Gleicher Fehler. Erneute Prüfung... nix. Haben errechnet, das Oma einen Verbraucht von 20 Litern haben müsste.. Ob Oma vielleicht eine heimliche Heizerin ist und so schnell im Ort fährt wie sie alt ist?

Also wird Oma herbeordert und Werkstattmann lässt sich von Oma rumfahren. Und wie alte Leute nun mal so sind, wenn sie einen zum Quatschen haben, reden sie Wasserfälle.

Und Oma erzählt: "Wunderschönes neues Auto.. alles drin was eine Rentnerin so braucht. Alles einfach, vor allen Dingen vorne linke der einschiebbare Halter für die Handtasche...."

Das es sich dabei um einen Choke handelt, wusste Oma nach anschließender Aufklärung auch..

Für alle die nicht wissen was ein Choke ist, das ist ein Hebel im Amaturenbrett um die Lüftungsklappen zu steuern, damit der Motor wenn er Kalt ist mehr Luft bekommen. Wird heutzutage alles Elektronisch geregelt.

Erkennungsprobleme am Telefon

Gestern abend passiert:

Nach einem langen Arbeitstag, sehnt man sich schon nach Ruhe. Da bimmelt

das Telefon. (F) = Firma, (I) = Ich

(I): "$meinname am Apparat." (in tiefen genervten Ton)

(F): "Guten Tag, hier ist die Firma $firma und möchte einen Kundenbefragung machen.

Spreche ich mit Frau!!! $namemeinerschwester??"

Total irritiert, wie sie wohl darauf kommt, mit einer Frau zu sprechen. Da hab ich echt

überlegt, ob meine Stimme wirklich 2 Oktaven höher waren, aber nein, meine tiefe

Stimme hab ich nach wie vor!

Entweder liegt das am IQ des betreffenden Person so niedrig oder sie hat einfach nach

Aufgabenpunkten vorgelesen. Das wird wohl ein Mysterium bleiben.

So, jetzt könnt ihr Steine werfen.

Kleiner Schwank zum Wochenende

Soeben erlebt, nix spektakuläres, aber trotzdem nett.

Ort: Kundencenter des örtlichen Energieversorgers.

handelnde Personen:

(F)rau vom Kundendienst

(N)achbar (ebenfalls vom Kundendienst)

(I)ch

Zweck: Aushandlung eines anderen Tarifs für die Energieversorgung

(F): Der Computer geht nicht, ich kann nix mehr eingeben.

(I): Versuchen sie doch mal AEG - Ausschalten, Einschalten, Geht wieder!

(F): Nee, dann funktioniert das wieder für ne ganze Weile nicht, hängen wir hier 20 Minuten. Das kleine Männchen da drin (-> Verweis auf den Bildschirm... *prust*) will dann nicht mehr. Ich mach mal ne andere Maske auf.

(I): Oder so!

(F) zu (N): Ich kann da keine Zahlen mehr eingeben über's Nummernfeld.

(I) greife beherzt über den Schreibtisch zur Aktivierungstaste für das Nummernfeld - kenne mich mit Standardtastaturen dann schon geringfügig aus -, und sieh mal guck, es geht!

(F), ziemlich erstaunt: Aber das habe ich doch auch gemacht!

Klar... Wochenende...

Kundenvernichtung leicht gemacht

Neulich beim Hardware Laden um die Ecke. Von Kennern auch liebevoll „Planet der Affen“ genannt.

Ich steh in der Schlange, mit einer Spindel Rohlingen in der Hand. Betreten 2 Vertreter der Uniformierten Staatsmacht das Geschäft, gehen zu Kasse und fragen wer sie den bitteschön wegen des widerrechtlich abgestellten Fahrzeuges auf dem Behinderten- Parkplatz angerufen hat. Dazu muss man wissen, der Parkplatz befindet sich im Hinterhof des Ladens und ist noch nicht einmal aus dem Geschäftsraum einzusehen. Der Verkäufer kann sich natürlich auch keinen Reim auf den Sachverhalt machen und verweist die Beiden ins Büro des Chefs (von da aus kann man den Parkplatz sehen). Chef „berät“ sich kurz mit den Polizisten. Die dann mit einem Gesichtsausdruck von „WTF“ zu den Kunden im Wartebereich sagen: „Könnte sich der Führer des Fahrzeuges *Kennzeichen*, *Marke* mal bitte melden?“ Kunde vor mir, den ganzen Wagen voll (wollte sich gerade einen neuen Rechner zusammenstellen / kaufen, Gesamtwert von mir geschätzt auf ca 1500 €), meldet sich.

Gut, er hat den Warenwagen dann genau so stehen lassen, den Rechner nicht gekauft und wird wohl auch nie wieder etwas im „Planet der Affen“ kaufen.

Ich glaube, wenn´s nach den Polizisten gegangen wäre, hätten die wohl lieber den Chef verhaftet.

PS: nach der Aktion kauf ich schon aus Prinzip da auch nichts mehr !

Anleitung zum Ärgern der lieben Mitbürger

http://img37.imageshack.us/img37/7361/parken.gif

Man nehme: einen Anlass, der möglichst viele Leute mit möglichst noch mehr Fahrzeugen auf ein möglichst kleines Gebiet drängt, genauer gesagt : Flugtag am Männertag. Das Bild zeigt euch den Parkplatz schemenhaft. Grün unterlegt der nicht gemähte Rasen, braun die Erde. Links geht der Hauptweg hoch. Wäre der Rasen gemäht worden, hätte man 3 Spuren zum Fahren gehabt. Somit wäre das alljährliche Schlangestehen (um auf den Parkplatz zu kommen) umgangen worden. Der Parkplatz ist über 2 Straßen zu erreichen, die sich schneiden und mit einer Spur zum eigentlichen Abstellplatz führen.

Da aber anscheinend intern Wetten abgeschlossen werden, welche Schlange länger ist, muss sich der gute , und nebenbei Parkgebühren zahlende, Autofahrer mit einer durchschnittlichen Wartezeit von 90 Minuten anfreunden. Anderthalb Stunden, genug Zeit, um den Sportmaschinen, der Antonov AN2, Seglern und Helikoptern zuzuschauen, sodass es sich eigentlich nur noch lohnt, über den Flohmarkt zu gehen.

Zurück zum Parkplatz. Zwischen Flughafen und den beiden nächsten Städten liegen jeweils ca. 3km. Der Seitenstreifen ist breit und das Parken dort würde die ewigen Wartezeiten reduzieren. Aber warum eigentlich den Autofahrern etwas Gutes tun? Man kann das Ganze doch anders lösen: Wer dort parkt darf sich über einen rosa Schein freuen. Wer also versucht, seinen persönlichen Beitrag gegen das Verkehrschaos zu leisten, darf gleich noch einen Beitrag in Höhe von 40€ entrichten. Der Parkplatz selbst ist nicht eben. Auf dem breiten Streifen links wird getreu der Verkehrsordnung von unten hinauf und von oben hinab gefahren. Man muss also ein kleines Stück bergauf fahren. Beim Abbiegen vom Hauptweg gen Parkplatz geht’s dann wieder bergab. Ist ja alles schön und gut und keinen Beitrag würdig.

Wie aber viele feierwütige Männer und auch Frauen feststellen mussten regnete es immer mal wieder. Bei uns war es sogar ein Gewitter mittleren Ausmaßes. Wir sind nun meistens mit die Ersten und entgehen damit der wilden Parkplatzsuche. Die 10 Parkplatzsecuritys weisen uns an, in der untersten Reihe zu parken. Super- so findet man sein Auto schnell wieder.

Auf dem nahegelegenen Flohmarkt auf dem Flugplatzgelände wäre kaum ein Aussteller, wenn vietnamesische Mitbürger keinen Zutritt hätten. Folglich gibt’s alle 10m Kleidung, Radios, Batterien und all das, was Gott und die Welt nicht braucht zum Sonderpreis. Lediglich einige private Verkäufer erfreuen das geplagte Auge. Egal wo du stehst, du bist sofort der Freund der meisten Verkäufer und alle scheinen zu denken, dass Rockefeller dien Opa sei und du einen begehbaren Kleiderschrank zuhause hast. Da wird vorbeigehenden und schauenden Frauen, die die Arme auf der Brust kreuzen mal eben die neue Sommerkollektion über die Schulter gelegt. In allen Größen, Formen und Farben. Dazu kommen dann meist solche Kommentare wie: „Schau mal, dass seht dir und ist für dich“

(Schade, dass das noch keiner bei mir gemacht hat. Ich hätte mich bedankt und wäre gegangen.)

Wie dem auch sei. Alle reisen mit einem mehr oder weniger großen Transporter an. Schon morgens um 8 Uhr, als noch kaum Besucher den Boden zertrampelt haben, fuhren sie sich reihenweise fest. Bei manchen half anschieben, bei manchen aber auch nicht. Aber auch hierfür gibt es eine Anweisung im Handbuch zum Ärgern von Mitbürgern: Wähle einen möglichst alten, lauten, stinken und leistungsschwachen Traktor zum Abschleppen dieser Fahrzeuge. Das aktuelle Modell schien von 1918 aus dem ersten Weltkrieg übrig geblieben zu sein. Jedenfalls versagt auch er an manchen Stellen, sodass der Trecker von Besuchern angeschoben werden musste!!! Das diese dabei dreckig werden ist ein weiterer Pluspunkt auf der nach oben offenen Ärgerskala.

Ein kurzes Resumé: Die Infrastruktur wurde künstlich überlastet, die zahlenden Besucher werden ewig warten gelassen und dann von altersschwachen Traktoren belästigt. Ein guter Anfang, oder?

Aber es geht weiter. Zum humanen Preis von 75€ pro 15 Flugminuten darf man sich in ein Cockpit setzen und mitfliegen. Wenn man aus der unmittelbaren Umgebung kommt, dann reicht das aus, um mal seine Heimatstadt von oben zu betrachten. Unmittelbare Umgebung heisst allerhöchstens 20km Radius. Dann fliegt der Pilot aber schon großzügig über die Zeit hinaus. Im genannten Radius befinden sich 2 Orte und 3 Dörfer. Wer mehr sehen möchte, darf für 150€ eine halbe Stunde Freiheit geniessen. Damit kommt man dann schon auf 40km. Reicht für meinen Heimatort aus. Aber da ich diesen schon vom Heli, von der Cessna und diversen anderen Flugzeugtypen aus gesehen habe, interessiert er mich inzwischen nicht mehr. Als jahrelanger Stamm-Mitflieger ist man dort bekannt und kommt auch mal zu einem Flug der etwas anderen Art. Ich konnte also einen 30 minütigen „Spaßflug“ mitmachen.

Für die, die sich nichts drunter vorstellen können gibt’s eine kurze Erklärung. Sturzflug durch einen Tagebau, 90° Steilkurve um ein gut besuchtes Schloss und eine Fähre (natürlich nicht auf Meeresspiegel), Steilflug-Motor ausmachen und Überkippen über einen Flügel und so weiter gehörten zum Programm. Was ich vorher nicht wusste: Auch Zlin Z42 können winken. Ja ihr habt euch nicht verlesen. Wir konnten unsere geplante Route nicht fliegen, weil es dort ein Gewitter gab. Am alternativ überflogenem See saß ein Angler, der winkte uns. Mein Pilot, ein ehemaliger Jagdflieger der Mig 21, zog ein paar mal nach links und rechts am Steuerhebel und wir haben gut erkennbar zurückgewunken.

Der eigentliche Grund, wieso ich das erzähle, ist das Gewitter. Kaum wieder gelandet hatte es uns eingeholt. Aber das hat auch Vorteile. Beim Bäcker und dem Bratwursttständen reduzierte sich die Wartezeit enorm. Auch an Regen wurde bei der Planung gedacht. Es gibt 2 große Flughallen, die aber jeweils zu 75% für Flieger reserviert sind. Es passen also längst nicht alle Besucher drunter. Gruppenkuscheln war angesagt. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man neben einem durchgeschwitzten und durchnässten 130-Kilo-Mann stehen darf. Ich denke ich könnt es euch gut vorstellen ;).

Ab gelaufen waren wir den Markt nun schon zweimal, geflogen bin ich auch und das Wetter könnte schlechter nicht sein – eigentlich der richtige Zeitpunkt das Fest zu verlassen. Wir waren mit 2 PKW angereist. Einer musste nachkommen und stand deshalb ziemlich weit oben. Dort waren nicht mehr so viele Autos, sodass sich der Schlamm in Grenzen hielt. Von oben konnte man auch gut herunterrollen, ohne sich gleich festzufahren. Wenn man dagegen, wie mein Fahrer, fast als erster ankommt, steht man dort, wo alle durchfahren müssen und der Schlamm bis zu 10cm hoch steht.

Aber was wäre das Wegfahren ohne ein bisschen Verdruss? Auf Großparkplätzen lohnt es sich, sich zu merken in welcher Reihe man steht. Bei uns war das einfach – erste Reihe. Aber unser Gefährt fand sich dort nicht. Man hat mal eben noch 2 Reihen vornedran gesetzt, obwohl oben noch genug Platz war.

Naja, wer läuft schon nicht gern durch Matsch und Schlamm um sein Auto zu suchen?

Nachdem wir es endlich gefunden hatten sahen wir … Na was sahen wir? Genau, den Traktor Jahrgang 1918. Er versuchte vergeblich einen Kleinbus abzuschleppen. Als sich nach 10 minütigem Gaffen noch nix getan hatte (Wo zu auch die Eile??) fuhren wir eine Spur höher. „Fuhren“ ist übertrieben. Klein Teddy durfte Kraft seiner Wassersuppe aussteigen und anschieben. Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts . Ähm naja ihr wisst schon.

Wann ich wohin schieben sollte, rief mir Oma zu. Sie saß bei geschlossener Scheibe auf dem Rücksitz, drehte sich zu mir um und sagte irgendwas. Aber es kam natürlich nichts an. Missmutig stiefelte ich zu ihrer

Tür, machte sie auf und sagte: „Wenn du das Fenster runtermachst verstehe ich auch, was du sagst!“. Wieder zurück hinterm Auto sah ich Oma – sie schaute mich durch die Rückscheibe an und versuchte mir etwas zu erzählen. Erstaunlicherweise reagierte sie sogar auf meinen Fingerzeig Richtung Fenster. Aber was waren das für Verrenkungen, die sie auf einmal machte? Erklärung: Wer das Fenster nur 2 finger breit aufmacht und trotzdem mit der Außenwelt reden möchte, muss schon mit dem Mund zum Spalt. Ein Bild für die Götter sage ich euch.

Nachdem wir endlich einen Platz gefunden hatten, von wo man auch wieder wegkommt, konnte ich einsteigen. Wir standen mit unserem Mazda Premacy dort, wo sich auf dem Bild der Porsche in Fahrspur 3 befindet. Wir hielten dort an, weil von oben unaufhörlich Autos kamen. Viele fuhren sich fest, weil sie bergauf mangels Vorfahrt und Platz sowie der Freundlichkeit anderer Fahrer anhalten mussten – sehr zur Belustigung der anwesenden Security. Die Stand nämlich dort, wo sie wollte und keinem half.

Dem ein oder Anderen hat es damit endgültig die gute Laune verhagelt – Ziel also fast erreicht!

Nun standen wir auf benannter Position und warteten auf einen gutmütigen PKW-Besitzer, der uns mal durchwinkt, aber Fehlanzeige. Stattdessen kam Oma Hulda in ihrem Golf GTI, überholte uns…

(Ja, wir stellen uns gerne auf einem Parkplatz in den Schlamm und warten einfach)

…und blieb bergauf stehen. Ich habe es bisher keinem gewünscht sich festzufahren, doch Oma bildete eine Ausnahme. Als ihre Reifen durchdrehten habe ich ihr mir vorgestellt, wie Opa, geschätzte 85 Jahre, das Auto anschiebt. Mit einem Grinsen stand ich neben unserem Wagen und schaute zu. Das Lächeln verging mir aber bald, denn sie kamen wieder von alleine frei.

Irgendwann gesellte sich dann doch eine Sicherheitskraft an diese Stelle. Mutig fuhren wir los. Ob ihr es glaubt oder nicht, wir bekamen keine Vorfahrt. Er wies uns an, im hohen Schlamm zu halten und die Leute durchzulassen, die von oben gemütlich heruntergerollt kamen. Als nach 5 Minuten keiner mehr kam, durften wir auch losfahren. Aber leichter gesagt als getan. Der freundliche Mitarbeiter in der orangenen Weste ging gemütlich auf uns zu und versuchte uns durchs inzwischen geöffnete Fenster Anweisungen zu geben. Dieser kurze und doch aussagekräftige Dialog entstand. Man muss dazusagen, dass mein Opa einer der ruhigsten Menschen ist und ihn kaum etwas auf die Palme brachte. Doch die gute Anleitung zum Mitbürgerärgern hatte vollen Erfolg:

Zustand: Opa auf Vollgas, Reifen drehen durch und hoffen auf festerwerdenden Untergrund, der Schlamm steht geschätzte 8cm hoch, die Reifen versinken in demselben

Security: NUN FAHREN SIE DOCH ENDLICH MAL!!! GEBEN SIE DOCH MAL GAS!! VORWÄRTS, NICHT RÜCKWÄRTS!!

Opa: Sag mal, glaubst du ich bin bescheuert? Was mache ich denn?

Security: Du wärst rückwärts. Schalte doch mal in den ersten Gang

Opa: *Schüttelt nur noch den Kopf*

An diesem Moment habe sogar ich an meinem Opa gezweifelt und nachgeschaut, aber wir waren wirklich im ersten Gang.

(Für die, die jetzt klug daherkommen „Zweiter Gang hätte keine Probleme gemacht“: Doch hat er, wir habens natürlich ausprobiert, ging genauso wenig)

Nachdem der Sicherheitsmann anscheinend nicht gewillt war uns zu helfen, sprangen Teddy und seine Oma aus dem Auto und schoben, was das Zeug hielt. Auch unser beliebter Servicemitarbeiter half schieben. Ja man soll es nicht glauben, er half. Er stand hinter dem Auto und drückte mit Daumen und Zeigefinger unser Auto nach vorn.

(Hulk wäre vor Neid erblasst)

So liebe Leserschaft. Wenn ihr die gegebene Anleitung beachtet und genauso umsetzt bzw. noch ein paar kleine Änderungen vollführt (abgesagte Flüge oder ähnliches hinzufügt), dann könnt ihr euch sicher sein, dass euch eure Mitbürger lieben und für diesen Tag danken werden.

DAUs? Gibt es hier genug. Der Größte bin wahrscheinlich ich, weil ich mir mit der Grafik solche Mühe gemacht habe ;)

Anleitungsüberseher

Hallo,

mein vater ist Programmiere und da ich meinen rechner gleich neben seinem stehen hab und ich mitbekomm wie er telefoniert bekomm ich schon einiges mit aber das letztens war die Härte:

Mein Vater sitzt stundenlang an einer Anleitung und schickt die Daten dann an den Server + Anleitung natürlich... Eine Stunde später: Anrufe ohne Ende! Da ja alle nicht die Anleitung für das neue Programm oder Update das weiß ich nicht gelesen haben fing das Telefon an zu dampfen weil die Programme nicht richtig funktionierten (woran das wohl nur liegt). Die Anleitung hat beschrieben wie man das Programm in das Hauptprogramm mit integriert und da das ja nicht passiert ist kein Wunder oder?

Viel Lärm um nichts

Vorgeschichte: Ein Kunde will zukünftig Lieferscheine und Rechnungen elektronisch übertragen.

Ansich kein Problem, kann bequem aus dem System exportiert und vollautomatisch überspielt

werden.

Also vielleicht 3-4 Klicks mehr und halt ein wenig denken bei der Arbeit. In der einen Firma die ich betreue wars ne kurze Einweisung und fertig. Keine Diskussionen, kein Problem alles klar wird gemacht.

Bei der anderen Klitsche:

Anruf Sachbearbeiterin: "Kommt das von uns oder von der *****."

...

10Minuten später Anruf technischer Leiter: "Das mit ***** kann nicht sein, die bringen uns in Probleme usw...."

freundliche Admin: "Ok, ich komm gleich vorbei, sprechen wir persönlich kurz durch."

Treffen beim TL: Sachbearbeiter, TL, Finanzchef und Admin. Finanzchef weis von gar nichts, ist auch komplett überfahren.

TL + SB: "Das geht nicht, das bringt uns in Probleme mit den Quartalzahlen tra ra tra ra.....

Finanzchef (hört Quartalzahlen...): "Klären Sie bitte ab wie das abläuft." "Das kann so nicht sein."

Admin: ....

TL + SB: "Schimpf, motz maul"

Finanzchef (blickts langsam): "Das ist doch kein Problem, das machen wir halt so und so dann passt das wieder."

Admin: ....ja aber..*kleinlaut*

TL + SB: "Schimpf motz maul.."

Finanzchef: "Herr Admin klären Sie das bitte so ab ob das geht und fertig."

Admin: ....ja aber..*kleinlaut*

TL + SB: "Schimpf, motz maul"

Admin: "Das geht, einziger Unterschied zu bisher ist das es elektronisch übertragen wird." "Rechnungen können auch später übertragen werden." "Kein Problem."

TL: "Ja aber der Sachbearbeiter sagt da muss man ein Häckchen setzen und dann ist das Ding übertragen, das geht nicht...schimpf motz maul."

Admin: "Das Absenden ist da nicht zwingend." "Ist problemlos später möglich."

SB: "Ja das stimmt schon, ich kann es auch später übertragen, aber dann weis ich nicht welche Ware rausgegangen ist."

Finanzchef (hats kapiert und verkrümmelt sich): Okay, das geht mich dann nichts an.

TL : "Sie brauchen ja dann nur die Liste was verschickt wurde."

SB: "Ja die Liste genau...."

Admin (verlässt kopfschüttelnd den Raum): "Ich bin ja wohl dann auch raus..."

Fazit: Viel Geschrei um absolut gar nichts. Ein Admin der sich wieder um Jahre gealtert fühlt und den Feierabend herbeisehnt

T-Kom , wie immer

Eines Tages wollte eine kleine Firma einen ISDN Anlagenanschluss haben. Beauftragt bei Ar***. Leider war es dem Anbieter nicht möglich da die T-Kom meinte es seien nicht genug Leitungen frei. Also auf zur T-Kom. Erst meinte die Hotline nach ewigenlangen Diskussionen ohne Handelsregisterauszug geht sowas GAR nicht. Weiter gehts im T-Punkt, der konnte noch nicht einmal die Tarife für einen Anlagenanschluss (ohne DSL usw.) nennen. Nur die Angebote aus den Hochglanzprospekten waren geläufig! Nach langen Hin und Her haben wir dann alles hinbekommen. Auftragsbestätigung kam und oh Wunder der Technikertermin schon 7 Tage später. Techniker kommt(sehr nett und kompetent). Nun aber der Hammer, bis heute sind noch keine NTBA's geliefert. Nun mal sehen wann die kommen. Gott sei Dank haben wir Technikfreaks immer eine grosse Kiste mit viel Reserven.

Isdn ohne NTBA macht viel Spass, meine Frage an die Hotline ob ich die Grundgebühr erlassen bekomm, da ohne NTBA kein ISDN möglich wurde abgelehnt. Na mal wieder typisch T-kom

Von der Kunst des Karton-Öffnens

Ich muss hier mal schnell was loswerden, was ich grad erlebt habe.

Mein Cousin will nen neuen Computer haben und sich den natürlich selber zusammenstellen. Da aber die Eltern nicht im Internet bestellen wollen, musste er beim örtlichen PC-Spe****ist die Teile bestellen. Nachdem die nun 6 Tage später als geplant eigentlich alles da hatten, haben sie ihm erzählt dass die Grafikkarte noch nicht da sei. Oder zumindest wissen sie das nicht sicher.

Sie haben nämlich ein Packet bekommen, aber:

Problem Nummer1: Der Lieferschein ist im Packet

Problem Nummer2: NUR DER CHEF darf das Paket öffnen!!!

Und als mein Cousin und ich da gerade aufgekreuzt sind war der Chef anscheinend immer noch nicht da. Jedenfalls haben wir den Laden ohne Graka verlassen :(

[Aber es ist doch beruhigend zu wissen, dass der Chef persönlich die hochkomplizierte Öffnung des Paketes vorgenommen hat]

Virale Infektionen und Elektronenmangel

$übliches_erser_post_geblubber

$übliches_zwar_nicht_lustig_aber_egal_geblubber

$übliches_nicht_hauen_geblubber

Das ganze spielte sich über ICQ ab. Die Freundin eines Freundes - also eigentlich kenne ich die gar nicht - ist etwas - ja sagen wir mal - Computer-unbedarft bei allem, was über Bildbearbeitung und ICQ herausgeht.

Ich sitz' also eines schönen Samstags am Rechner und denk nichts böses, bis besagte mir einen ominösen Link schickt. Ich dachte "gut, das ist sicher nix schlimmes, also klick halt mal drauf". Pustekuchen.

Es handelte sich um einen Wurm mit unaussprechlichem Namen, vor dem ich promt von meinem Virenscanner gewarnt wurde.

Soweit so gut.

Ich also des Mädel angeschrieben, weil es war irgendwie klar, dass das nicht sie geschickt hat, sondern der Wurm.

Nach längerem hin und her stellte sich heraus, dass sie auch den Link bekommen hat, und auch promt auf "Ausführen" geklickt hat.

Ok, Mädchen wissen nicht, dass man das KEINESFALLS tun darf.

Ich also Step-by-Step-Anleitung zur Installation (aua) und Inbetriebnahme eines brauchbaren Virenscanners ins ICQ gehackt.

Nach längerem hin und her ging auch alles.

Nachdem ich ihr klar gemacht hatte, dass sie das Programm jetzt laufen lassen soll, und am besten den Computert dazu in Ruhe lässt, schien alles paletti.

Am Abend dann schreibt sie mich an...

t = tobimc

d = dauine

d: Duuu?

t: ja?

d: Dieses Programm nervt. Ich hab jetzt den Rechner nach 3h wieder eingeschaltet und es läuft IMMERNOCH!

t: WHAT? *tilt*

Ja, dem ein oder anderen ist es aufgefallen. Die gute Frau hatte den Rechner während des Scans ABGESCHALTET.

Passt schon.

OT: Noch mal ein MW- DAU

Dann war da noch der Kollege, der ein leidlich druckfestes (bis 25 bar) PTFE- Gefäß mit einer wässrigen Suspension in die Mikrowelle gestellt hat.

.

.

.

.

.

Die plötzlich freigelassenen 15 ml „Hochdruck“- Dampf haben gereicht, um

- die Mikrowellentür aufzudrücken (Mikrowelle := Aus)

- dabei die Haltestifte (Tür-Zu-Kontakt) aus Plastik abzureißen (Mikrowelle := Defekt)

- allen Umstehenden den Schreck des Jahres zu verpassen

Was er sich dabei gedacht hat? „Klar, wenn ich nicht aufpasse, kann sich das Gefäß öffnen oder es kann platzen.“

Mein neuer Rechner, Windows und ich

Hier ist einmal die ultimative Windows XS - Geschichte. Sie handelt von einem Windows, das genau so war, wie es sich alle wünschten, dann aber zum Grauen jedes Users wurde:

Als mein neuer PC etwa eine Woche alt war, stellte ich folgendes fest: Die Windows-interne Suchfunktion ist kaputt. Windows meinte nur, es würden einige Dateien entweder fehlen oder korrupt sein (Ich liebe dieses Wort!) und ich sollte doch evtl. mal Setup ausführen! Gut, bevor ich mir mein Windows ein zweites Mal drüber bügel gucke ich doch lieber mal, was die Microsoft'sche Seite dazu meint. Kein Problem, sofort Beschreibung des Fehlers gefunden. Die angebotenen Behebungsmöglichkeiten: Service Pack 1 installieren, ein Update herunterladen ODER manuelle Neuinstallation.

Wie der Ottonormalverbraucher so ist, versucht er zuerst Möglichkeit 1 - Service Pack 1 installieren. Gut, ich habe bereits Service Pack 2 installiert, wäre also leicht unklug eine Vorversion drüberzupacken. Dann also Möglichkeit zwei - ein Update. Hach klingt das einfach!

DENKSTE! Link angeklickt und schon erschien ein allgegenwärtiger Dämon: Der 404 - File not Found - Fehler.

Wäre auch zu schön gewesen. Also manuelle Reinstallation. Dazu erst eine Datei suchen, Rechtsklick, "Installieren" und los geht der Spaß. Nachdem Windows es einfach nicht auf die Reihe bekommt, die benötigten Dateien von meiner Windows-CD zu kopieren, kopiere ich schlicht den i386-Ordner von der CD auf meine Festplatte und siehe da: Die Suchfunktion klappt wieder.

Nebenbei stelle ich auch noch fest, dass das Hilfe und Support-Programm aufgrund der fehlenden EXE-Datei nicht benutzbar ist. Kein allzugroßer Verlust, war das Programm nie eine allzugroße Hilfe. Schade nur, dass der Microsoft-Support nicht ebenfalls nur eine EXE ist...

Egal, das Supportprogramm brauche ich nicht, ich bin ja kein DAU (Denke zumindest ich zu diesem Zeitpunkt).

Später am selben Tage noch ein Problem: Irgendwie ist weder der InternetExplorer, noch der OutlookExpress installiert - dachte ich, da keinerlei Verknüpfungen da waren. Aber zuerst sage ich mir einfach nur "Seltsam, sind die nicht immer vorinstalliert und nicht deinstallierbar?"

"Ja schon", meinte dann ein guter Freund und Computer-Crack. Da dieser auch nicht mehr Rat wusste als IE7 runterladen und installieren, wird das getan. Auch gut, ich ging von Folgendem aus: Irgendwie hat mein Programm, mit dem ich meine Windows-CD etwas aufgepeppt habe, da sie meine 250GB-Festplatte nur zu 50% erkannt hatte (er meinte, ich hätte nur 130GB) alle Funktionen, die jeder Computerfreak an Windows sowieso hasst - InternetExplorer, Outlook und das Hilfeprogrämmchen - gar nicht erst in die InstallationsCD eingebunden!

Rein theoretisch eine schöne Kombination, nur schade, dass dann keine Updates mehr installiert werden und auch sonst Vorsicht geboten ist...

Also folgt der nächste Schritt: Manuelle Nachinstallation des Internet Explorer 7. Puh, was ein Tag!

Auf der Microsoft-Homepage war freundlicherweise ein dicker Button für den InternetExplorer-Download eingefügt. Also draufgeklickt, Betriebssystem "Windows XP Service Pack 2" ausgewählt und los ging der Download.

Schick - das Setup lässt sich schon einmal ausführen.

"We recomment that you backup your important files and close all programs" - Gesagt, getan. Bei Windows weiß man ja nie...

"Please deactivate any virus scanners". Auch gemacht, fragt sich nur warum ein Microsoft-Setup Probleme mit für Windows entwickelte AntiViren-Scanner bekommt *fg*

"You must restart you computer to remove any changes setup has made." - Okidoki...

Nach dem Neustart: Start -> Ausführen -> "iexplore.exe". Ergebnis: "iexplore.exe wurde nicht gefunden!"

Na toll... also ab zur letzten Instanz: Der WINDOWS-SUPPORT! Oh Graus...

Auch schön - außerhalb der Geschäftszeiten. eMail-Adressen sind ebenfalls keine hinterlegt auf der Microsoft-Homepage...

Langsam wurde daraus eine unendliche Geschichte, wenn man bedenkt, welche Probleme mit Treibern ich bereits im Vorraus hatte (3 verschiedene ATi-Treiber drauf, bis es einigermaßen ging).

Eine etwas gröbere Suche findet aber schließlich die Datei "iexplore.exe" (Verzweiflung bringt Ideen)! Wunderbar, schön nur, dass sich nicht eine einzige Verknüpfung - weder unter "Start -> Programme" noch auf dem Desktop noch in der Schnellstartleiste befindet. Nicht so schlimm, mit einigen Klicks ist das erledigt.

Das erklärt allerdings immer noch nicht, wieso der Internet Explorer 7 nicht installiert wurde... oder befindet er sich etwa doch in einem nochmal anderen Verzeichnis? Nein, er wurde nie installiert! Jetzt wird mir mein Windows kriminell...

Wobei es allerdings auch eine Glanzleistung war, dass ich nicht zuerst unter "H:\Programme\Internet Explorer" nachgesehen habe. (Wer ist hier der DAU, Windows oder ich?)

Okay, nächster Tag, neue Energie, neuer Versuch.

Nochmal das IE7-Setup versucht... das wird mir eine Lehre sein, NIE WIEDER! Da ich keinen Wiederherstellungspunkt setzen konnte (Das geht bei jedem Windows, nur nicht bei meinem), habe ich das Setup einfach so ausgeführt.

Glorreiches Ergebnis: Windows Media Player reagiert nicht mehr, InternetExplorer immer noch auf Version 6 und der Arbeitsplatz ist auch funktionslos. Nicht schlecht für ein gerade mal 14MB großes Setup! Jedenfalls hab ich nun genug. Jetzt wird Windows von der Original-CD installiert ohne ImgBurn usw. (ich brauche ja nur die erste Partition zu erkennen, danach kann ich ja Service Pack 2 draufschmeißen).

Jetzt wird's kriminell, da helfen nur noch Weihwasser, einige tausend Stoßgebete und viel Glück. Prost!

Als erstes werden aus der History von meinem Computercrack-Freund alle wichtigen Links kopiert und auf einer sicheren Partition gespeichert. (Wenn Windows diese Partition löscht gibts Ärger). Doch halt...

Jetzt hab ich langsam echt die Schnauze gestrichen voll. Einer plötzlichen Idee folgend habe ich einfach mal den PC neugestartet, dabei ist der Explorer abgestürzt und nach dem Reboot funktionierte alles auf einmal wieder. Bilde ich mir das nur ein oder veräppelt mich mein Windows?

Wie dem auch sei, mittlerweile funktioniert alles wieder einigermaßen... nur leider immer noch mit Internet Explorer Version 6... und nocheinmal das Setup ausführen? Nein, Bluescreens hatte ich in meiner Karriere schon genügend.

Also wieder einmal eine glorreiche Story von der Logik eines Windows-Betriebssystems. Ich hoffe nur dass diese Probleme irgendwann einmal nicht mehr sind, denn das ist wirklich unzumutbar. Und wieso sind Windows-Updates grundsätzlich die EINZIGEN, die einen Systemwiederherstellugnspunkt benötigen? (Achso, Systemwiederherstellung ging ja auch nicht...)

DAA(sset Manager)

Neulich saß bei mir ein Kollege im Büro, der meinte er hätte seine Timingfähigkeiten verbessert. Dadurch hätte er herausgefunden, dass man nun unbedingt in Aktien der Firma XYZ investieren sollte.

Ich konnte mir das Lachen kaum verkneifen, weiß ich doch, dass seine IR allerhöchstes bei 0,49 liegt und das alpha besagter Firma gar negativ ist. Bei dem beta hätte ich eh eher in die risikolose Anlage investiert. Aber naja, soll er halt auf die Nase fallen, dank Godmodetrading passiert da ja nicht viel.

Der Schule letzter Streich

Zu einer anderen Zeit der Schullaufbahn der Kandidatin aus #8109 und #8110 an besagter Schule begab es sich, daß erneut in einer Laborstunde eine Schaltung aufgebaut werden sollte. An Stelle X sollte eine rote Lampe eingebaut werden, dieses Bauteil war aber leider defekt, also verwendete $BEKANNTER stattdessen die noch funktionsfähige grüne Lampe. Woraufhin von der Kandidaten die Preisfrage kam "Ja funktioniert das denn auch mit der grünen Lampe?" $BEKANNTER: "-.- *gna* Nein". Kandidatin: "Aha... *denkpause* Und wieso nicht?"

Kein Ton (autsch)

Mein Bruder (17) stürmt grade mit dem Informatiker-typischen "mega-args" bei mir ein um mir folgendes zu erzählen:

Freund ruft an, hätte jetzt endlich mal Lautsprecher gekauft. (Aus Lärmschutzgründen bissher wohl Kopfhörer gehabt bissher, Familien-PC halt)

Fehlerbeschreibung (klar): kein ton!

Naja...Angeschlossen sind die Boxen aber, und sogar am richtigen (grünen) Anschluss. Kopfhörer hams ja da auch dran getan (ein DAU der ma mitdenkt und recht behällt *im Kalender anstreich*).

Also Vermutung beim DAU das die Boxen evtl. kaputt sind. Beim ein-/ausstöpseln kommt nähmlich immer ein knackendes Geräusch.

Da dämmerte es dann wohl langsam bei meinem Bro.

Bro: Wo willstn Musik hören?

DAU: YT

Bro: Dann mach ma iein Video da auf

DAU: Jo

Bro: Klick ma auf das Lautsprechersymbol unterm Video und schieb den Regler hoch.

DAU: OH! ... danke *klick*

Bro: AAAAAAAAAAAAAAAAAAaargs

Absoluter DAU

Hallo, da ich mich leider ein wenig mit Computern auskenne, werde ich recht häufig zu Problemfällen gerufen. Neulich wieder einer:

"Ja hallo, kannst Du mal bitte meinen Computer anschauen, da geht kein Sound und kein Modem und die Grafikkarte läuft nicht mit OpenGL Spielen seit ich WindowsXP neu installiert habe." Ich frage ihn ob er denn die Treiber installiert hätte. Darauf folgt die Antwort er hätte davon keine ahnung. Und das von einem 15 Jährigen Schüler. Hab ihm also seine ganzen Treiber neu aufgespielt weil der PC Laden dafür 70.-€ von ihm wollte (das Geld liegt auf der Straße...). Dann Test mit dem Modem. Einloggen bei AOL-> Falsches Passwort, Falsches Passwort usw.

Nach 10 Versuchen wirds mir zu dumm und ich sage Ihm er soll den Support anrufen und ein neues Passwort beantragen. Das scheiterte daran, dass kein Tonwahlfähiges Telefon vorhanden war, deshalb noch kurz den Nachbarn belästigt und dann ab ins www, um etwa 10.000 Mails abzufragen, weil die ganze Kiste schon fast ein halbes Jahr nicht mehr lief. Dass der gute extra drei Benutzerprofile (er, Eltern, Internet) angelegt hatte, diese jeweils aber mit Administratorrechten brauch ich ja kaum noch zu erwähnen, ebensowenig die Klage dass er wohl einen AMD 2400+ gekauft hätte, die Kiste im Bios aber nur 2000Mhz. anzeigt.

Das ganze ist übrigens tatsächlich authentisch und erst letzten Sonntag so vorgefallen.

MfG

Slot- In- LW

Vor Jahren, als 5 1/4" Laufwerke noch in einigen Rechnern steckten und die ersten Zeitschriften mit CDs drin aufkahmen, habe ich mal die Ergebnisse von folgenden Aktionen gesehen:

Eine CD steckte im (Disketten-)Laufwerk und der Knebel war unten. Die Knebel-Mechanik war natürlich zerbrochen. Dazu muß man sagen, daß eine CD nicht wirklich reinpasst. Die CD wurde mit roher Gewalt dort hineingepresst.

Diskette mit dem Schlitz nach rechts im LW, Knebel unten - schöne Quietschgeräusche

---

9 pol. Maus in 25 pol. COM eingesteckt -

angeschlossen kann man ja nicht sagen...

Chinsesen-Japaner

Ein Kollege von mir ist Chinese. Der spricht chinesisch und deutsch.

Neulich hat der CEO den Chinesen zu einem Kunden geschickt. Der Kunde ist Japaner.

Da hat der CEO gedacht, wenn der Kollege mit dem Kunden chinesisch spricht, dann versteht der das, weil der ist ja Japaner. Der gedacht, Chinesen und Japaner wäre dasselbe.

Aber der Kollege und der Kunde die konnten überhaupt nicht miteinander sprechen, weil sie nicht dieselbe Sprache sprechen. Der Chinese kann nämlich auch kein englisch.

Da mußte der CEO dann selber hinfahren, um mit dem Kunde zu sprechen.

OT : MacDAU

Ganz kurz:

Eben folgenden Anruf erhalten vom Kumpel:

"Du Nice...ich hab mir gestern son gebrauchten Mac gekauft...und da ist Linux drauf...das mag ich nicht...hast du nicht noch ne Windows XP Version da"???

Ich habe aufgelegt...aber nunja er ist halt Klempner von Beruf...was nicht passt wird passend gemacht. =)

Lötkolben löst alles

Eigentlich gibt es in dieser Geschichte keinen wirklichen DAU, aber zum Schmunzeln finde ich die Story schon.

Mein Vater ist absoluter Musikfanatiker. Seit der Einführung moderner Technik (für ihn modern) wie Beamer und Notebook, hat er es sich zum Hobby gemacht, Musik-DVDs und aufgenommene Musiksendungen zu schneiden und auf sein Notebook zu ziehen, damit er sie nach Lust und Laune (und nicht nach vorgegebener Reihenfolge) abspielen kann.

Nun begab es sich, dass mein Vater eines Tages seine externe Festplatte, mit inzwischen knapp 2000 Videos mal eben vom USB-Port abzog.

Normalerweise verkraften Festplatten so etwas. Diese aber nicht. Abschalten , Einschalten, Einstecken, etc. half nicht.

Nach dem Ausbau der Festplatte aus dem Gehäuse und näherer Betrachtung bemerkte ich ein leicht verkohltes Bauteil, zeigte dieses meinem Vater und meinte, die Platte wäre wohl hinüber.

Vater, teils erfreut über seine, vermeintlich einfache, Lösung zur Datenrettung: “Kannst du denn nicht ein neues Bauteil drauflöten?“

Ja ne, ist klar! Ersten fehlten natürlich die entsprechenden Werkzeuge (SMD-Lötkolben), zweitens war die Aufschrift des Bauteils auf Grund von Röstspuren nicht mehr lesbar und drittens hätte es sich um einen µC handeln können, zu dem mir das Programm fehlt.

Die Enttäuschung war groß.

Die Platte hat er zwar auf Garantie ersetzt bekommen, die Daten nicht.

Zumindest weiß mein Vater jetzt, wozu Backups gut sind.

Phishing for DAU?

Ist mir gerade untergekommen und die Volltextsuche hat für Phishing nix ausgespuckt:

Ich habe ein Freemail-Postfach und da ist auch ein Spam-filter dabei, eigentlich nett.

Latürnich heißt das nicht Spam sondern Spam-VERDACHT, weil könnte ja doch was sein, worauf man wartet, find ich auch i.O.

Da sehe ich mir die Verdächtingen also so durch: klar Viagra irnzwo auf den Caymans kaufen etc. pp. und dann doch 3 mails von "EiÄmÄSchpämmerfromUSA-Land" @ und gezz: Deutsche Bank.DE. Nett, wo ich doch gar kein DB-Konto habe noch in absehbarer Zukunft haben werde :-).

Mich hat dann die Neugier geritten, weil is ja nich nur 1- sondern sogar mehrmals das ganze in Abstand von Tagen und ich habe einmal reingspinxt.

Eigentlich alles ganz passabel, aus irgendwelchen Gründen solle man nachfolgenden Link anklicken und so weiter, eben auch wie bei echten Verifizierungs-mails. Nur bei den Verifizierungs-mails, die mir als deutschem 08/15-Kunden deutsche 08/15-Anbieter schickten steht der ganze Serm, also "sie haben sich gerade angemeldet" oder "sie haben Ihr PW vergessen" etc eben auch auf deutsch und nicht in bestem englisch.

Ein etwas anderer Screenshot

Vor ein paar Jahren erzählte mir mein Cousin, der bei einer großen Firma die Fibu-Daten verarbeitet, daß er gekündigt hat. Entsetzt fragte ich Ihn, warum er den sicheren Job denn aufgegeben habe. Er erklärte mir, den Job nervlich nicht mehr verkraftet zu haben und was dann kam strapazierte meine Lachmuskeln fast zwei Tage lang. Er erhielt einen Anruf einer Sekretärin die Probleme mit dem Auslesen einer 5,25" Diskette hatte. Da die Dame den Fehler nicht detailiert schildern konnte, fragte er was denn auf Ihrem Bildschirm stehe. Sie antwortete schnell "na, eine Blumenvase und ein Bild von meinem Freund". Da mein Cousin sich fast nicht mehr halten konnte, sagte er, Sie solle Ihm die Diskette kopieren und zuschicken. Am Nachmittag kam dann der Kurier und übergab meinem Cousin einen braunen A5 Umschlag. Er öffnete den Umschlag und zog ein Papier heraus, auf dem ein 13 x 13 cm großes schwarzes Viereck mit Loch in der Mitte zu sehen war...noch am gleichen Tag gab er seine Kündigung ab.

OT: Evolution

Lang, lang ist’s her...

Damals, in der Schule.

Farbenlehre war gerade dran (Physik, Bio oder Kunst weiß ich nicht mehr).

Farbscheibe mit drei Segmenten, rot, grün und blau. Ordentlich gedreht und schon sollte die Scheibe weiß werden, heraus kam ein eher schmutziges grau.

Egal, es ging ums Prinzip: Das Auge ist träge und mischt, wenn es nicht mehr mitkommt.

Auch beim Fahrrad das Gleiche, dreht sich ein Rad ausreichend schnell, kann ich die Speichen nicht mehr sehen. Konnte ich in jüngeren Jahren aber auch nicht.

Und heute?

Heutige Augen sind evolutionär anscheinend weiter. Egal wie schnell sich das Speichenrad dreht, da verwischt nichts mehr. Die Speichen bleiben immer sichtbar.

Das behauptet jedenfalls die Quarks-Arena am 19.10.2010 im WDR.

Auf http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2010/1019/004_arena_taeuschen.jsp kann man das ganze sogar nachlesen:

Platz 4: Dinge sehen, die nicht da sind

Stillstand bei hoher Geschwindigkeit – eine Wahrnehmungstäuschung

Betrachtet man das Speichenrad einer fahrenden Kutsche, geschieht mit zunehmender Geschwindigkeit etwas Merkwürdiges: Das Rad scheint sich plötzlich rückwärts zu drehen. Die Erklärung: Wir nehmen die Umwelt in einer Abfolge von Einzelbildern wahr. Befinden sich die Speichen mit jedem neuen Bild an einer Position, die gegenüber der vorherigen räumlich gesehen leicht zurückliegt, interpretiert unser Gehirn die Abfolge der Bilder falsch und sieht eine gegenläufige Bewegung. Befinden sich die Speichen von Bild zu Bild immer wieder in der gleichen Position, scheint das Rad sogar stillzustehen.

Andererseits...

Welche Bildwiederholfrequenz hat eigentlich die MATRIX?

ja, mama OT

...leider OT aber trotzdem zum schmunzeln

Auschnitt eines eben geführten Telefonats mit meiner Mama:

i = ich

m = mama

i= "ihr seid noch zu hause? gut denn schwing ich mich in die Straßenbahn und besuche euch mal."

m = "ja schön, denn bis gleich und FAHR VORSICHTIG!"

i= *lach*..."ja,mama"

gelungene Modellbezeichnung

Bei http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9868 fällt mir noch ein Quickie ein:

Seit richtig langer Zeit gibt es ein geländegängiges Fahrzeug von Mitsubishi - den Pajero.

Nicht wirklich lustig, solange man nicht weiß, dass Pajero das spanische Wort für „Wichser“ ist…

Guten Rutsch allerseits!

O.T. Vaterstolz

Weil hier grade nix los ist, und ich es zur Not auf meine Sommergrippe schieben könnte :-)

Die Tochter eines Arbeitskollegen hatte wohl die Führerscheinprüfung bestanden, was meinen Kollegen mit Stolz erfüllte, wogegen es auch nix zu sagen gibt. Nur musste er das ja irgendwie mitteilen, und das tat er so:

Es war an einem frühen Nachmittag vor einigen Monaten, als wir noch schönes Wetter hatten.

Ich: "Ich könnte jetzt Feierabend machen bei dem Wetter .."

Kollege: "Ich auch, aber meine Tochter könnte mich nicht mal abholen, die hat kein Auto, das habe ich ja dabei"

Was will man da antworten?

Auch Journalisten machen Fehler

Als ich gestern im Teletext den Wtterbericht las, kamen wir wieder die Diskussionen über die Rechtschreibung in den Sinn, welche einige hier bei jedem kleinen Fehler loslassen, das sah so aus:

Ort: Niederschlag/m2: Wetter:

Bern --.-- Schneefall

Basel --.-- Sonne

Zuerich --.-- Sonne

Lausanne --.-- Schneefall

Genf 3Liter Schneefegen

Super, und die Berner müssen nicht den Schnee von ihrem Auto fegen? ;o))

Ihr seht also, sowas passiert auch gestandenen Berufsleuten, also habt ein bisschen Geduld mit denen, welche nicht jeden Tag lange Artikel schreiben.

Cheers

chnorzi65

Drucker funktioniert nicht mehr...

Gerade ruft mich ein Freund/Kollege an und meint, mein Drucker druckt plötzlich nicht mehr!

Was mach ich nun? Nach einigen Ferndiagnosetests, sagt er plötzlich, "ich hab´ vorhin eine

neue Druckerpatronen in meinen Lexmark Drucker eingelegt, und seitdem funktioniert das Ausdrucken nicht mehr..."

Alles hätte ich vermutet, nur das nicht: Er hat vergessen, die

Plastikschutzhülle von den neuen Tintenpatronen abzuziehen, und deswegen

hat das Ausdrucken nicht funktioniert. Es kam immer nur ein weißes Blatt Papier heraus...

Kein Scherz gerade eben [10. Dez. 2001 um 22:05 MET] passiert.

LG and have fun

Thomas

Datenverhau bei der Telekom

Letzte Woche klingelt mein Telefon. Am anderen Ende ist eine Dame vom Kundenservice der Dt. Telekom. Die kannte meinen Namen (bin seit fast zehn Jahren Telekom-Kunde) und stellte sich höflich vor; dann ergab sich in etwa folgendes Gespräch:

(I = ich, D = Dame vom Telekom-Kundenservice)

(Vorstellung etc.)

D: Ja Herr TMK, sie haben doch noch kein DSL?!? (siegessicherer Klang)

I: Doch, schon seit über fünf Jahren.

D: (verwundert, kurze Pause) Aber nicht bei der Dt. Telekom!?

I: Doch; ich war der erste in unserem Haus.

D: Sie wohnen doch *Adresse*?

I: Ja genau.

D: (wieder kurze Pause) Und sie haben einen DSL-Anschluß von uns?

I: Ja! (lächelnd)

D: Aber Sie nutzen den Zugang nicht über uns, oder?

I: Nein, bin Kunde bei GM*.

D: Ah, OK. Hätten Sie denn grundsätzlich Interesse zu wechseln?

I: (entschließe mich zur Offenheit, warum auch nicht) Ja, prinzipiell hätt' ich schon Interesse, da der GM*-Vertrag Ende des Jahres sowieso ausläuft. (Ich höre Sie luftholen zur Antwort) Aber ich nutze den Anschluß nicht alleine, deshalb kann ich jetzt keine Zusage oder so machen. (stimmt auch)

D: *stutzt* Aber Sie hätten schon grundsätzlich interesse?

I: Ja, ich war auch früher bei Ihnen.

D: (erfreut) Telefonieren sie dann auch über uns?

I: Ja, meinen Telefonanschluß habe ich auch bei Ihrem Unternehmen.

D: (Verwunderung nimmt zu, wieder kurze Pause) Dann nutzen Sie wahrscheinlich den xyz-Tarif?

I: Nein, ich nutze den abc-Tarif.

D: Dann sollten Sie wechseln, mit xyz hätten Sie soundsoviele Freiminuten und das kostet pro Minute dann nur noch soundsoviel.

I: Ja, den kenn' ich, aber nein danke. Ich nutze recht oft Call-By-Call, das ist praktischer für mich.

D: Äh, wieso, wenn ich fragen darf?

I: Weil ich nur sehr wenig telefoniere. (stimmt echt) Und da möchte ich auch nix dran ändern.

D: Äh, gut. Dürften wir Sie dann zum Jahrenende nochmal kontaktieren wg. dem DSL-Wechsel?

I: Ja gern.

D: (sie erklärt mir, daß sie alles auf Band aufgenommen hat zwecks gesetzl. Vorschriften, und daß ich bitte mein Einverständnis nochmal gebe - das Standardverfahren halt -, was ich auch tue).

Anschließend noch höflich & freundlich verabschiedet.

Der DAU ist ganz klar die... nein, nicht die Dame, die war wirklich eine sehr angenehme Gesprächspartnerin, recht freundlich und nett, und sie machte auch einen kompetenten Eindruck. Sondern natürlich die Telekom, die es offenbar nicht schafft, Ordnung in Ihren Datenwirrwarr zu bringen! So werden dann aus langjährigen DSL-Kunden Leute ohne DSL-Anschluß; und es ergeben sich unangenehme Situationen für die Mitarbeiter.....

[Quickie] 3rd- Level Support

Bei einem Anruf im 2nd/3rd Level Support für eine Kreditmanagementsoftware ist folgender Satz ist so vom Supporter gesagt worden.

Wir begeben uns dazu kurz bevor das Gespräch endet, nachdem man ein paar kleine, für den eigentlichen Betrieb unrelevante, Customizingeinstellungen gemacht hat.

[… signalisiert nur eine Sprechpause, die nicht lang genug für eine Antwort des Gegenübers ist]:

„Sie könnten da ein schwerwiegendes Problem haben … aber ich weiß es nicht ganz genau … Da sollten Sie mal nachschauen … Eventuell … Aber schauen Sie mal … Wir wollten ja nur die Texte pflegen und das haben wir ja jetzt gemacht.“

[Es folgt: Abschiedsfloskel und auflegen]

Das ist doch mal arbeitstagversüßend:

An einem Freitag morgen erfährt man dass man eventuell ein großes Problem mit dem kreditmanagement hat, aber es erfolgt keinerlei Information dazu, wo es liegt und wie man es behebt...

Anmerkung

Eine große Zahl meiner geneigten Leser befürchtet, dass damit die Geschichten um den armen Schultz ein Ende haben.

MITNICHTEN!

1. Muss ich ja das Chaos, das Madame und CvJCine angerichtet haben, wieder gerade rücken.

2. Weiß ich genau, wo die beiden jetzt arbeiten. Mal lauschen, was sie an anderer Stelle anstellen.

3. Könnte ich Euch das nicht antun. "Lebbe geht weider", wie ein bekannter Ex-Fußball-Trainer (Stepanovic, für die Zuspätgeborenen) immer zu sagen pflegte.

In diesem Sinne: Bis bald.

Und wer es jetzt immer noch nicht weiß: http://de.wikipedia.org/wiki/Dragoslav_Stepanovi%C4%87

OT: Mit WoW zum Abitur?

Wir müssen damit leben, dass in jeder Berufsgruppe und mit jedem Bildungsstand der klassische DAU vorhanden ist. Jetzt habe ich möglicherweise herausgefunden woran das liegt, warum die Pisa-Studie so schlechte Ergebnisse zeigt, warum die Anzahl der DAUs exponentiell zur Anzahl der Internet-Nutzer und PCs steigt und warum bei so vielen Personen massiv mangelhafte Rechtschreibkenntnisse vorhanden sind.

Beitrag 10379 hat mich schmerzlich an etwas erinnert, was ich vor nicht allzulanger Zeit in einem Forum las.

User A langweilte sich wohl und hatte die schlaue Idee die wichtigsten gängigen Abkürzungen welche in WoW verwendet werden in diesem Forum zu posten. User B und C fanden das nicht unbedingt witzig und so ergaben sich folgende Postings (es folgen nur die wichtigsten Sequenzen inklusive der Rechtschreibfehler der User):

B: danke das du mir klar machst was für ein freak man sein muss um WOW zu spielen

A: In meiner schule zocken das fast alle Außer die Noobs, die sich da net auskennen.

C: Also ich kenn sinnvollere Arten, mein Geld auszugeben

A: Wir haben nen eigenen Priv Server...

B: Ach? Der is gratis?

A: Möp... Das is unser Schul server. Da kommste nur mit nem bestimmten PW drauf. Wir haben uns abgesichert

C: Schulserver is gut ... solang euch niemand nen Strich durch die Rechnung macht

A: Die Lehrer und Direktor wissen bescheid. Wir waren auch schon in der Schülerzeitung. Naja... wir haben nen Gildenkampf veranstaltet und meine Gilde hat gewonnen

Da haben sich mir unwillkürlich folgende Fragen aufgedrängt:

1. Was bekommen die Schüler wohl für Aufgaben zum Abitur? Ob das wohl ein Gildenkampf wird?

2. Die Gilde welche den Kampf gewinnt, erhält das Abitur? Die Gilde welche verliert, muss nochmal antreten?

3. Was werden die Schüler wohl nach dem Abitur studieren? WoW habe ich noch in keiner Studienrichtung gesehen, aber vielleicht ist mir ja etwas entgangen.

4. Fach-, Diplom- oder Doktorarbeit beinhaltet dann "Wie gewinne ich einen Gildenkampf" ?

5. Triptychon, ob da wohl deine Lehrerlis die Finger im Spiel haben?

Rechtschreib- und Satzzeichenfehler (c) Bertl

OT: Tee am Abend

Dummheit braucht keinen Computer. Die Situation: 0zu31, im Folgenden "ich" genannt saß am abends am Küchentisch als eine hier hausende Kreatur (im folgenden D. genannt) hereingetrapst kam. Vor mir auf dem Tisch stand eine Tasse Tee, der noch am ziehen war.

Der Dialog, der sich entwickelte war wie folgt:

D. (missbiligend): "Um diese Zeit noch Kaffe?"

Ich (verwirrt, der Tee ist noch ganz hell, da ist zudem ein Teebeutel in der Tasse): Ich trinke Kräutertee.

D.: Da hättest Du den Roibosch Tee trinken können, der hat auch kein Koffein!

(D. hat für sich immer eine Kanne diese Gebräus in der Küche stehen)

Ich: Aber der schmeckt mir nicht.

D. guckt aber sowas von dumm aus der Wäsche, dass ich mich gefragt habe ob ich das unbewusst auf englisch gesagt habe (was ich nicht gemacht habe).

Übrigens ist D. auch derjenige, der sagt dass ich aufhören solle Webradio zu hören "weil davon der Router abstürzt".

0:31

Der Anrufer

Heute ruft bei mir jemand an und erklärt mir, daß sein Telefon kaputt sei und man ihn nicht hören könne, wenn er irgendwo anruft...

Ich hätte fast den Hörer verschluckt und habe dann die Frage hineingeschrien, ob er mich denn verstehen könne...

Viel Spass, das war Nr. 1000

Speichererweiterung

nun, auch ein Hardwareprofi kann sich manchmal als DAU erweisen.

nun zur Story

ich wollte meiner etwas RAM-schwache Kiste etwas Gutes tun. Ein neuer Speicherriegel musste her.

Man ist ja nicht dumm, schaut auf der Homepage des Mainboard-Herstellers nach, welche Speicher "Kompatiple" sind.

Nach Infos neuen Speicher besorgt, und natürlich eingebaut:

Das System fährt hoch, und ...

bleibt gleich mit der Meldung stehen

CPU change, ... press F1 usw.

Gut, hat man mal wenn der Hautstecker raus war, schnell ins Bios die Settings wiederherstellen.

Dann ging erst richtig los.

System 3x so langsam, Bluescreens ...

oK, denke ich, SPD Settings auf Manual setzen

richtig, System startet gar nicht mehr.

BIOS Reset

RAM ausgebaut, System startet ganz normal. Speicher wohl defekt, Einbau in anderes System, MEMtest86 ohne Problem.

Der schlaue Dau(guggt nochmals ins Handbuch) und tauscht die RAMs in den DIMM-Steckplätzen aus.

Wieder das gleiche, Langsam und Bluescreens.

Ich schick also den RAM Riegel zurück und bekomm einen neuen.

Nach Einbau, genau das selbe. OK, denke ich. Der BH5(TwinMOS) und der TwinX(Corsair)vertragen sich nicht(BIOS Update, nutzte natürlich auch nichts).

Beide Speicherriegel verrichteten allerdings auf einem Testsystem ihre Arbeit.

Nachdem ich nicht mehr weiter wusste, wollte ich die RAMs schon gegen 2 baugleiche austauschen, und dann viel es mir auf.

DIMM1,DIMM3, DIMM2

Die Beschriftung auf dem Mainboard, im Handbuch wurde die Slot-Beschriftung mit

DIMM1, DIMM2, DIMM3

angegeben,den Corsair in richtigen DIMM2(Laut Handbuch DIMM3) gesteckt und dann lief es endlich.

ja, das hat Nerven gekostet.

GedankenDrucker

Ich bin in unserem Unternehmen unter anderem auch für die Softwareentwicklung zuständig. Unter anderem hab ich in diesem Sinne ein Dokumentenmangement eingeführt, das aus unserem internen Programm direkt ablegt und auch die Dokumente mit Stichwörtern versieht (wird mittels speziellen Druckertreiber gesteuert).

Anruf des users:

user: "Bei mir funktioniert die Ablage nicht"

ich: "okay! - wie kommst du darauf?"

user: "ich schreibe den Auftrag aber in der Ablage kommt er nie an"

ich: "Ja du druckst ihn wahrscheinlich doch aus auch!?"

user: "nein warum - das muss der schon wissen, dass ich mit dem Auftrag fertig bin...."

ich: ++++tilt+++++

FAT

Kollege möchte von Rechner (XP) NTFS ein Backup auf ein zweites Laufwerk machen. Nachdem er es gemanaged hat das zweite Laufwerk zu partionieren, formatieren und das Image-Tool zu starten irritiert er sich an der Frage nach der größe der Image-Splitter.

"Hä? Warum zwischen 1 und 2048MB? Kann ich das ned auf einmal machen?".

...mit Linux wär das nicht passiert.

OT: Neulich anner Tanke

...ich arbeite gestern Abend mit (noch) viel Frust an der Tanke, als eine Frau mittleren Alters in die Dea und fragt, ob ich ihr helfen kann, denn sie hat sich ihren Spiegel abgefahren und sie will gleich noch auf die BAB. Ich sagte ihr, das sie den Wagen vorfahren soll (Sie:"Wie, direkt vor die Tankstelle?" :roll:) und ich guck mir das mal an...Golf 4, circa. 1-1.5 jahre alt und Fahrerspiegel hängt nur noch an den Heizungskabeln runter; Tür eingedellt und verkratzt!

Ich sagte ihr, dass der Spiegel eh kaputt ist und ich den abschneide und den Rest zuklebe, damit keine Feuchtigkeit reinkommt!

Sie war sehr glücklich, gibt mir 5 EUR und sagt noch "Danke" für das wegschmeissen des kaputten Spiegels...so, an sich ist das noch nichts wirklich tolles, aber ich guck mir den Spiegel genau an und seh, dass der ja auch an meinen passt bzw. das Spiegelglas gleich ist...jetzt habe ich endlich einen Spiegel OHNE toten Winkel (vorher nur normal), den ich mir schon lange holen wollte, aber immer vor den Kosten zurückgeschreckt bin (über 60 EUR)! Und nicht nur das: der komplette Spiegelantrieb ist auch noch in Ordnung, nur das Gehäuse ist komplett im Ar***!

Zudem werde ich mein altes Spiegelglas noch verkaufen und hab so einen guten Schnitt gemacht...und ne Frau glücklich (Zitat "Bei soviel Hilfsbereitschaft kome ich gerne wieder!"

Ich fands geil...

Inet

Hotline: (*piiiieeeep*)... schönen guten Tag wie kann ich Ihnen helfen?

DAU: (total nervös) Ähm ja, ich habe das Internet gelöscht.

Hotline: Ach Sie waren das.

DAU: Es tut mir ja so leid. Wie kann ich das wieder gut machen?

Hotline: Kein Problem ich maile Ihnen ein Backup.

.

.

.

.

Wiedermal Denglisch :(

Ich stehe in einem Fastfoodrestaurant und überlege was ich bestellen möchte.

Aus den Augenwinkeln lese ich plötzlich "Heiß und Elkig" 1)

Ich schaue genauer hin und meke, dass das "G" in wirklichkeit ein "C" ist:

"Heiß und Kreuz"? 2)

???

"Heiß und (ver)quer?"

"Heiß und zuwieder!" 3)

Hab dann was anderes bestellt :P

1) "Hot & Gross"

2) "Hot & Cross"

3) cross :== Kreuz | cross :== durchkreuzen | coss :== quer, schief, ärgerlich, zuwider

Ordnung muß sein

So, jetzt will ich auch mal etwas zur allgemeinen Erheiterung beitragen. Allerdings kann ich das folgende Ereignis nur als unbeteiligte Person wiedergeben:

Eine Bekannte von mir erledigte schon zu DOS-Zeiten die Einrichtung des Computers ihres Vaters, der eher der ängstliche Typ im Umgang mit Rechnern ist.

Nachdem alles nötige wie Textverarbeitung und kleinere Tools installiert waren, hat er sie dann drei Tage später angerufen: "Der PC bootet nicht mehr."

Sie hingefahren - stimmt, PC startet nicht mehr. In weiser Voraussicht eine eigene Startdiskette mitgebracht, auf C: gewechselt, und dann ist ihr der Unterkiefer ausgeklappt... :-)

Was hatte ihr Vater gemacht? Da er ein Ordnungsfanatiker ist und über grundlegende DOS-Kommandos informiert war, hat er sechsundzwanzig neue Ordner angelegt mit den Namen "A", "B", "C" usw. und dann feinsäuberlich ALLE (!) Dateien, die er auf dem Rechner finden konnte (und die sich kopieren ließen), in die passenden Ordner kopiert! Das hat bei DOS ja erstmal keine direkte Auswirkung, jedenfalls bis zum nächsten Start.

Immerhin hatte er das mithilfe von Wildcards gemacht, man könnte also sagen: Effektiver DAUismus... :-))

Laptop hat keine Vieren?

Wird wegen einer erklärenden Ausuferung leider etwas länger - sorry.

Ich muss erst einmal zugeben:

Ich bin auch sowas wie ein DAU: Mein armer Freundeskreis hat schon öfter mal das Schwitzen gehabt, wenn ich mit meinen Problemchen und Denkweisen vor der Tür stehe. Aber zumindest bin ich lernfähig - im Gegensatz zu meiner lieben Frau Mama.

Ende des letzten Jahres ging unser Internet flöten - meine Mutter hat nie eingesehen, dass Flat-Rate einen Sinn hat. Und das trotz einer 19-jährigen Tochter, die wegen Arbeitslosigkeit teilweise 5 Stunden am Tag im Netz verbrachte. ^^"

Mitte März hieß es dann: Wir bekommen DSL samt Flat-Rate!

Ich dachte mir natürlich.... juhu! Freund angerufen, der meinen Rechner zu sich entführte und erst mal versuchte Internettauglich zu machen - also AntiVir wieder drauf gespielt und... da war dann Schluss.

Irgendwas muss beim Runterladen auf meinen Rechner gekommen sein, was das neue AntiVir lahm legte. Es lies sich nicht öffnen, der Schirm in der Taskleiste war zu und löschen lies sich das Ding auch nicht mehr.

Nach zwei Tagen vergeblicher Heilkünste seitens meines Freundes, biss ich dann in den sauren Apfel und formatierte den Rechner (im Wissen, dass ich ja eine Datensicherungs-DVD habe, wo alles wichtige drauf ist und die ich bis heute nicht wieder gefunden habe).

Anschließend erzählte ich meiner Mutter davon und da dies der zweite, große Angriff auf meinen Rechner war, meinte sie nur:

"Was machst du nur? Auf meinen Laptop habe ich nach 4 Jahren immer noch keinen Virus drauf!"

Was für eine Aussage...

Ein paar Tage später kam ein befreundete Berufstechniker und wollte uns mal kurz wieder online bringen. Neben der Tatsache, dass er dazu 5 Tage brauchte (eine völlig andere Geschichte), schaute er Mutters Laptop und meinen inzwischen wieder jungfräulichen Rechner noch mal eben durch. Meiner war logischer Weise in Ordnung, auch wenn ich da keine Schutzprogramme neben der Firewall hatte.

Bei meiner Mutter dagegen:

AntiVir seit 2 Jahren inaktuell, Firewall ausgeschaltet und 50.000 Schadprogramme drauf.

Und dazu dann der Spruch: "Aber ich hab niemals irgendwelche Warn-Meldungen bekommen!"

selbst ist der DAU

ICQ-Nachricht, von jemandem, der mir am Wochenende auf einer Sitzung sein Leid mit seinem Rechner geklagt hat (jeder dritte Spruch war sowas wie "ich würd's dir per Email schicken, wenn mein PC gehen würde..."):

Johanna [Namen von der Redaktion geändert] (20:54):

mein PC geht wieder. Juhu !!! Manchmal ist die Lösung so einfach, fast schon peinlich. Der Monitor ist ja nicht mehr angegangen und da hab ich den Stecker mal richtig abgemacht und neu drangeschraubt, Jetzt ist der PC wieder wie vorher. Ich freu mich. Du kannst sicherlich schmunzeln

(nicht originell, aber ganz ohne Hilfe gelösst, whow)

Alles bleibt so wie wir es besser wissen

Servus,

ist mal wieder an der Zeit, eine weitere Story unseres Softwarelieferanten kurz gefasst hier darzustellen. Dort muss als Einstellungskriterium wohl gelten, dass Frau/Mann DAU ist. Im konkreten Fall ist ne Anpassung eines Programmteils an eine gesetzliche Änderung notwendig. Gesetzliche Änderungen sind in der Software durch den Lieferanten einzuspielen, das ist so geregelt mit denen. Die Änderungen haben wir dem Softwarelieferanten mitgeteilt und aus der Erfahrung der Vergangenheit heraus die Fundstellen im Gesetz genauestens mit angegeben. Jetzt kam die Antwort: Nach unserem Kenntnisstand ist das, was Sie bislang verwenden, so korrekt. Wenn wir daran etwas ändern wollen, dann müssen wir das selbst machen. Bei denen liegen wohl Gesetze aus, die sind älter als die Menschheit. Klar, dass man dann immer nur auf einem Kenntnisstand bleibt. Wer nix (dazu) lernt, kann auch nix vergessen. Man stelle sich vor, es bliebe immer so wie es ist. Wäre das nicht herrlich, keine verschärften Gesetze für zu schnelles Fahren, keine Mehrwertsteuererhöhungen... die Leute unseres Softwareherstellers müssen in die Politik!

Reaktionszeit

Kennt ihr noch Cheffe? Der aus "Perfektes Beispiel für perfekte Kommunikation"? Der hat heute wieder einen geleistet.

Vor drei Wochen schreibt Kunde, dass er gerne ein Update seines ganzen Bestandes bräuchte und danach die Übertragungsnummer bräuchte. Kein Problem bei dem Kunden, der hockt auf seinem eigenen Server und ist, obwohl er sich mit Rechnern auskennt, dumm wie Bohnenstroh. Macht aber nichts, kurz eine Notiz ans Ticket geheftet und zu Cheffe geschoben. Nach angemessener Zeit mal angerufen und nach Reaktion verlangt, die auch durchweg positiv war, solle ich machen. Das Ticket, nun ... das blieb bei Cheffe.

Und heute heftet der Gnom eine Notiz an das Ticket, dass ich die Übertragung starten soll, der Kunde würde schon sicher warten ...

Das große A

So, hat nichts mit Computern zu tun, wohl auch nicht direkt mit nem DAU, aber ist trotzdem einer meiner Lieblingsknaller was meine Spaßerlebnisse angeht!

Vor zwei Jahren wechselte ich meinen Arbeitgeber, wohlgemerkt freiwillig und beabsichtigt. Weil zwischen letztem und erstem Arbeitstag 2 Wochen Freizeit lagen, musste ich vorsichtshalber zum großen A, um nicht den Versicherungsschutz zu verlieren und blabla.

Als Musterbürger habe ich in meinem Leben noch nie auf so einem Amt verbringen müssen. Leider bin ich in meiner Wohngegend einer der wenigen. Im Sammelraum für Menschen die wohl irgendwie in meinen Beruf passen sah es aus wie auf dem Wochenmarkt für Handyoberschalen und alte Batterien.

Ich selbst unfähig den Schatzkarten an den Wänden zu entlocken in welcher Kammer sich mein Glück findet konnte ich mich nun auch leider an keinen der Insassen wenden, sprachen sie doch wohl nur Sprachen mit vielen ü's und Y's..

Vor 2 leeren Pappkartons in denen wohl eigentlich Unterhaltungs oder Informationsbögen lagen stand ein Automat den ich von der ähnlich aufgebauten Zulassungsstelle kannte. Also aus dem mit der kleineren Zahl ne Karte gezogen, und gehofft daß ich als erster Bingo habe.

Tatsächlich, nachdem ich fast eine Stunde Südländisches Temperament und Osteuropäische Jogginghosen geniessen durfte wurde ich erwählt eine der Kammern zu betreten.

Da mein Anliegen ja nur war, mitzuteilen daß ich nach wie vor in Lohn und Brot stehe, halt nur 2 Wochen dazwischen liegen, und ich daß melden soll, dachte ich, daß man entsprechend erfreut reagiert und mir einen Blumenstrauß oder ähnliches reicht.

Allerdings wurde mir nur: Hamse Das Foamuhlaah? Angeboten.

Was wie, was fürn Formulah, ich nix wissen..mist, nun verfiel auch ich ins Kauderwelsch.

Sie "Das Da vorne liecht!"

Ich "Sorry, ich ähm, wo denn...ich weiß doch nix"

Sie "MITKOMMEN...." rennt zu den leeren Kartons

"WIESO SIND DIE LEER?"

Ich "Daß weiß ich doch nicht!"

Sie "Da müssen welche rein" Langt in nen Schrank daneben, füllt einen der Kartons "HIA AUSFÜLLN, DANN DIREKT ZUM SCHALTER MIT IHRE NUMMA"

Ich "Ähm.. wo denn ausfülln? Hamse maln Stift?"

Sie "NE, DA MÜSSENSE FORNE FRAGEN"

Ich "hmpf"

Wo ist in einem Runden Bungalow FORNE ?

Ich rufe in meiner Verzweiflung meinen Senior an, der Zwecks Rente und Selbstständigkeit kürzlich auch dort erscheinen musste. Aber er wusste auch nicht wo FORNE ist und wo es dort Stifte gibt.

Also.....BIN ICH GEGENÜBER ZU KARSTADT GEGAGANGEN, HAB MIR NEN STIFT GEKAUFT, AUSGEFÜLLT, UND OHNE WARTEN MIT DER NUMMER ZUM SCHALTER!

Dort stand als nächster Sachbearbeiter ein Junger Mann :"WIESO HABEN SIE DENN DIE 102 ? WIR SIND HIER SCHON BEI 250!!"

ICH:"MANN WOLLTE MIR KEINEN STIFT GEBEN! ICH HAB ARBEIT, ICH WOLL HIER GARNIX, ICH SOLL HIER HERKOMMEN, ICH HAB DEN WISCH AUSGEFÜLLT!!!"

Er:"Oha.. wer sagt ihnen denn sowas, keinen Stift geben, Frechheit... kommse mal mit!"

Bingo...!!!!!!!!!

Caps...

Tja, immer nur über andere herziehen? Hier bin ich wohl der DAU...

Folgendes: Klein Malti wollte sich in sein Mail-Programm bei der Arbeit einloggen... Also gut, Programm aufgerufen, Usernamen eingetippt, Tab gedrückt und rein das Passwort - hätte mich ja eigentlich wundern sollen, dass bei der TerraTec Tastatur die Tabs nicht sofort gefunzt hat..

Nun ja... "Sie konnten leider nicht verbunden werden... Passwort prüfen!" also nomma das pw rein... wieder und wieder gehts nciht... ok, mal bei der it angerufen

it: "ja, das netzwerk läuft wien länderspiel... aber dein passwort is 3 mal falsch drin..." - ich: "???" -

it: "*kicher* sag mal...funzte eben einmal die tabs nicht?" -

ich: "ja?!" -

it: "kennst du caps lock?" -

ich: "ja... war- *blick wandert nach unten zur tasta* shit" -

it: "ok, dann noch schönen nachmittag..."

Stock Market DAU

Neulich unterhielt ich mich mit ein paar Kollegen über den Aktienmarkt bzw. den "Stock Market", ein Praktikant stand in Hörweite. Der Praktikant ist ein netter Kerl. Manchmal etwas schwer von Begriff, aber wir alle haben schließlich mal klein angefangen, nicht wahr?

Jedenfalls hört er uns eine Weile zu und fragt dann unvermittelt: "Was wollen die am Markt eigentlich immer mit den ganzen Stöcken?"

Alles schwarz...

Ein Kumpel von mir und O. (natürlich angehender Lehrer) ist nicht gerade der Technikfreak. So jammerte er uns eines Tages vor, sein noch recht neuer Bildschirm habe nach dem letzten Umzug den Geist aufgegeben, zeige nun gar nichts mehr an. alles schwarz - nun müsse er wohl einen neuen anschaffen.

Natürlich fragten wir vorsichtshalber, ob er denn auch alle Kabel richtig angeschlossen habe...? Empört wies er diese Frage zurück. Natürlich, der Bildschirm stecke ordentlich im Rechner!

Misstrauisch kroch O. unter den Schreibtisch und kam ein paar Sekunden später mit dem Stromkabel des Bildschirm zurück. Und was ist damit? Veblüfft starrte unser Kumpel den Stecker an. Ach, er hatte gedacht, es reiche doch, wenn er eins der Kabel, die hinten aus dem Bildschirm kommen, irgendwo hineinstecke...

Gabelstapler

Einmal hatten wir einen Vorort-Auftrag in einer Kaserne (Stützpunk von Übersee, Damit sollte jeder wissen was gemeint is.....)

Fehler war: Scanner geht nicht mehr.

Wir kommen hin, kriegen den Karton mit dem Scanner gebracht und sehen erst mal ein ca. 10cm langes und 5cm hohes loch im karton. Auf die frage was da passiert sei sagte der Soldat nur kleinlaut:"Forklift".

Jap die ham den scanner mit nem Gabelstapler

gerammt!!!!

Hatten aber verdammt glück... Das Plastik war nur etwas kaputt und einen stecken mussten wir wieder drauf stecken... Die ham ca. nen halben Zentimeter am High-Voltage-Board vorbei gerammt!

Die ham die Anfahrt sogar auf Garantei gekriegt ;)

Spaß mit einem Auto...

Der Tragödie erster Teil:

Es begab sich zu einer Zeit, als wir und noch als glückliche Besitzer eines (damals) knapp 18 Jahre alten Golfs schätzen konnten. Die Karrosserie sah zwar nicht mehr so ganz neu aus, die Antenne war rausgerostet und die Türen klemmten hin und wieder etwas. Der Motor lief aber 1-a...

Unsere Garageneinfahrt liegt direkt an einer etwas größeren Straße, die als Hauptzufahrt zu einem Industriegebiet fungiert... also viele schöne große LKW's

Der Tragödie zweiter Teil:

Mein Vater will irgendwohin und fährt rückwärts aus der Einfahrt. Aus bis heute ungeklärter Ursache steigt er, als der Wagen halb auf der Straße steht nochmals kurz aus... Ob er das Garagentor schließen wollte? Ob er etwas vergessen hatte? Wir werden es nie erfahren.

Der Tragödie dritter Teil:

Das Auto, mit laufendem Motor und Schlüssel drin, beginnt langsam zurückzurollen, gleichzeitig fällt die Fahrertür zu. Mein fluchender Vater steht, ohne Schlüssel, hilflos daneben und muss zusehen, wie das Auto mitten auf der Straße zum stehen kommt. Und ein leicht angesäuerter LKW-Fahrer davor steht.

Der Tragödie vierter Teil:

Nun, eigentlich noch kein Problem, schließlich sind die Türen ja nicht abgeschlossen...

Tja, das nicht, aber leider war aufgrund eines kleinen Unfalls etliche Jahre zuvor (Glatteis und wir hatten Vorfahrt :-)) die Karosserie etwas verzogen und heute war wieder ein schlechter Tag, also ließen sich weder Fahrer noch Beifahrertür öffnen.

Zum Glück konnte zügig die örtliche Werkstatt gerufen werden, die irgendwie schaffte die Beifahrertür zu öffnen...

Mein Vater hat seitdem NIE mehr seinen Schlüssel im Auto gelassen und ist ausgestiegen^^

Belastbarkeit? Wassn dass?

Die folgende Geschichte ereignete sich vor etwas mehr als einem Jahr.

Eine Doktorantin kam zu uns in die Gemeinde um sich für ein Stipendium beim Cusanuswerk zu bewerben (dafür ist unsere Gemeinde der Ansprechpartner).

Sie zog erst kürzlich in unsere Stadt und benötigte dringend Hilfe beim Aufbau ihrer Möbel, da sie nach einem Autounfall körperlich gehandikappt war. Angeblich konnte oder durfte sie nicht mehr auf Leitern steigen.

Sogar Bilder aufhängen, sprich Nagel in die Wand hämmern, war zuviel für sie. Aber sich Regale 30cm unter die Decke schrauben lassen.

Nun, ich war jung und...

So kam es dann, dass ich ihr eines Freitags unter anderem ein ca. 1,5m breites Regal über ihrem Bett anbringen sollte. Gesagt, getan, mit 10 Schrauben (8x50) und etsprechenden Dübeln befestigt.

Abends für Montag verabredet um den Rest aufzubauen. Am Sonntag kam eine Mail, ich solle sie doch dringend anrufen, es wäre etwas kaputt gegangen.

Anruf; das Regal ist von der Wand gefallen. Gott sei dank hat sie nicht im Bett gelegen.

Montag morgens angekommen, stehen drei ca. einen Meter hohe Bücherstapel neben dem Bett.

Erklärung von ihr: "Ein paar Stunden nachdem ich die Bücher draufgestellt habe, kam das Regal runter."

Hätte ich mal gewusst, was sie auf das Regal stellen will. Noch einmal mit 10x80 schrauben befestigt, Dübel zusätzlich eingegipst.

Ein Jahr später stehen gerade mal 15 Bücher auf dem Regal.

1

So, nachdem ich mich mal hier umgesehn habe und doch einige Geshcichten mir selbst bekannt vorkommen, geb ihc hier mal ne kleine Geschichte zum besten:

Eines morgens kam eine Userin zu mir, ich bin Fachinformatiker und für die Userbetreuung sowie Netzwerkadministration zuständig, und sagte, dass ich Rechner (Laptop mit extra Nummernpad) nur noch die Zahl 1 schreinbt ohne aufzuhören und das sie eben gar nix gemacht hat. naja ich bin dann hin, tatsächlich das ding schriebt nur noch Einsen, nach einem kurzen Blick auf die Tatstaur bzw, das externe Nummernpad die Lösung: Kabel des Nummernpads auch der "1" des selbigen abgelegt :-)

Völlig OT(?): Buchstabieralphabet

Eines Vorweg: Eine Soutane macht noch keinen Priester, ein Messer noch keinen Mörder und nur weil einer "Adolf" sagt ist er noch lange kein Rechter.

Ich fand´s in dem Zusammenhang recht schräg...

Token arbeitet in einer Hotline und vergibt Passwörter. Ein Anwender aus Österreich ruft an und bittet um ein neues Passwort. Wegen der Sprachbarriere (Steyer<->Norddeutschland) lasse ich mir die UserID buchstabieren:

F wie Friedrich

E wie Emil

D wie Dora

C wie Cäsar

B wie Berta

und

A wie Adolf

Felix Austria!

Graka DAU

Hallo alle zusammen,

ich erheiter mich schon etwas länger an den Beiträgen auf dieser Seite und erkenne einiges wieder. Auch wenn mancher es kaum glauben kann.

Folgendes ereigenete sich gerde im ICQ:

F - Dau, M - Ich

F (12:29 PM) :

ich hab meine grafikkarte meinem friseur geschenkt(von dem alten rechner) und jetzt läuft nix mehr..fährt gar nich mehr hoch..-.-

I (12:48 PM) :

Hatte der Rechner ne Onboard graka?

F (12:48 PM) :

ne,pci..

I (12:50 PM) :

dass heisst du hast die einzige Graphikkarte aus dem System genommen?

F (12:50 PM) :

jop

I (12:50 PM) :

Und wunderst dich warum der PC nicht mehr hochfährt?

F (12:50 PM) :

richtig

I (12:51 PM) :

Du hast ab jetzt einen neuen Titel!

I (12:51 PM) :

DAU

I (12:51 PM) :

DÜMMSTER

I (12:51 PM) :

anzunehmender

I (12:51 PM) :

USER

I (12:52 PM) :

so viel doofheit muss doch schon weh tun

F (12:52 PM) :

hab gedacht,die is nur dafür gut aufm screen was anzuzeigen

I (12:52 PM) :

da ist schon der Fehler du hast "GEDACHT"

F (12:53 PM) :

fre***..versuche mir die ja wieder zu holen

I (12:53 PM) :

das bringt dir nen eintrag auf www.daujones.com ein

F (12:54 PM) :

^^

F (12:55 PM) :

nun ja,jetzt muss ich die karte ersmal wiederbekommen

I (12:55 PM) :

richtig

TILT:

Jå- ummi hoit!

Frau DAU (am Telefon) will von mir wissen, wieviel Speicher IHR Computer hat (klar, kann ich mir doch locker von allen Computern meiner Bekannten und Verwandten merken!). Ich weiß das natürlich nicht und verrate ihr einen einfachen Weg, das rauszufinden, nämlich beim Booten zuzuschauen, wie der Rechner den Speicher prüft (sie hat eine alte langsame Kiste, da funzt das noch):

I: "Sitzt Du vor dem Rechner?"

D: "Jå!"

I: "Gut. Schalt ihn ein!"

D: "OK"

I: "Du siehst jetzt, wie der Rechner den Speicher raufzählt, stimmt´s?"

D: "Jå!"

I: "Gut. Und wie weit hat er gezählt?"

D: "Äh ... jå, ummi hoit!" (Für alle Nicht-Ösis: "Äh, ja, hinüber halt!")

I: *lol* ".. du weißt, was das jetzt heißt?"

D: "WEHE!" (sie ist nicht zum ersten Mal hier verewigt *g*)

Wir habens dann via Systemsteuerung geschafft ...

lokale Suchmaschine

Telefonat zwischen mir(I) und einem Kollegen(K):

Er konnte anhand einer Logmeldung sehen, dass in einer dynamischen Seite "sitemap.jsp" der zugehörige Fehler zu finden sein musste. Der Webserver läuft lokal auf seinem Rechner (Windows XP).

I: Kannst Du mir sagen, in welchem Verzeichnis die Seite zu finden ist? Dann schaue ich im Versionierungstool nach, wer sie zuletzt bearbeitet hat.

K: Klar. Ich habe ja jetzt Google Desktop auf meinem Rechner installiert, da kann ich ja nach der Datei suchen...

Abenteuer M*d**M*rkt

Vor drei Jahren, als ich noch kein DSL hatte, wollte ich auf Linux wechseln, also ab in den M*d**M*rkt und mal geschaut, ob eine aktuelle S*SE Distribution vorrätig war. Konnte ich nirgends finden, also mal einen halbwegs kompetent ausschauenden Angestellten gefragt, ob und wo sie denn die Linux-Distris aufbewahren.

Antwort:"So weit ich weiss sind die Produkte der __Firma Linux__ sind im ...ten Regal gleich da vorne." - "Äh, ja, danke."

Soviel zur Fachkompetenz. Zum Glück war der Markt aber mit S*SE und R*dH*t gut bestückt, so dass dem Umstieg nichts mehr im Wege stand *uff*

Die DSL-Kündigung

Vor dem Provider-Wechsel von T. zu A., stand noch die Kündigung meines alten Telefon-/DSL-Anschlusses bevor.

Ich tingelte also zum T-Punkt und wollte meinen Anschluß kündigen. Das war bei Telefon und DSL kein Problem. Als ich dem Telekomiker sagte, daß ich auch meinen Internetzugang über T-Online kündigen wolle, meinte er nur, daß das hier nicht ginge, weil Telekom und T-Online ja nicht dieselbe Firma seien usw..

Da zu faul war bzw. zu geizig war, das Kündigungsschreiben auszudrucken und dann auch noch per Schneckenpost an die T. zu schicken, nutzte ich die Variante mit dem Fax an die Kundenbetreuung.

Kurze Zeit später kam dann der Termin für die Anschlußabschaltung. T-Online hatte sich bis dato nicht bei mir gemeldet. Na egal, dachte ich mir, daß Fax ist da und ich habe ja auch noch das Übertragungsprotokoll.

Irgendwann kam dann doch ein Brief von T-Online, daß ich doch bitte meine neue Rechnungskontennummer angeben soll, damit sie mir weiterhin die Kosten für meine Internetzugang berechnen können.

Hm, hatte ich den nicht gekündigt? Na erstmal abwarten. Dann kam die Mahnung mit dem Hinweis, daß sie mir die Leitung dicht machen, wenn ich nicht zahle.

Schön, die wollen mir eine Leitung verweigern, die ich nicht will? Damit kann ich super leben.

Irgendwie scheint dann doch mal jemand den Faxeingang bearbeitet zu haben, denn ich wurde nicht weiter von denen belästigt.

Netzteil

Mal sehen, ob das hier etwas besser ankommt:

Vor nem Monat in der Schule. Ein Mitschüler kommt zu mir und erzählt mir, was passiert ist, als er sein Netzteil austauschte.

-Ich hab ne neue Grafikkarte reingemacht und das netzteil hatte gerade noch genug power, um das alte system zu versorgen, da hab ich gedacht, ich mach mal n neues rein.... hab eins gekriegt und eingebaut, hat aber nicht funktioniert...

-Was geht denn nicht?

-Ja nix, der geht nicht an und macht nix, festplatte, lüfter, bildschirm, nix geht an...

-Ok das kann einige Leichtsinnsfehler als Ursache haben, sowas passiert mir auch hin und wieder...

-Ja nee alles eingesteckt, steckdose hat strom, hab ich mit ner Lampe getestet! Im Computer drin auch, kabel in allen Geräten drin, mainboard, grafikkarte, sonstige....

-Hmmmm, Schalter hinten an?

-Ja!

-*rätsel*

-Das ist doch der rote, oder?

-ROT???

-Ja da war so ne folie drauf und der ging relativ schwer, aber ich habs geschafft..

>.<

Nicht der Brüller, aber wir haben gelacht...

Daten Aufräumen??

Hat sich vor einigen Jahren zugetragen:

Zur Zeit als 100MB Festplatten noch der grosse Renner waren und Win95 noch neu war!

Ich bin ein kleiner Ordnungsfreak, was auch die Daten (vor allem die Ordnerstrukturen) auf der Festplatte anbelangt. Da wurde alles fein säuberlich in bestimmten Ordnern abgelegt, Programme, Daten, OS, usw.

Als eine Kollegin mir mal über die Schulter schaute, fand sie das so toll, dass sie das auf ihrem PC auch gleich machen wollte.

am nächsten Tag dann der entsetzte Anruf von Ihr, dass überhaupt nicht mehr gehe.

Als ich mir das Chaos anschaute traf mich der Schlag. Wo vorher alles im Root installiert wurde hat sie einfach sämtliche Order die sie fand in eine neue Folderstruktur verschoben (wie sie es fertiggebracht hat sogar das Windowsverzeichnis zu moven ist mir bis heute ein Rätsel).

Danach habe ich stunden verbraucht, bis ich im DOS-Mode wieder alles so hingekriegt habe wie´s mal war (x Batch- und INI-Dateien um- und neuschreiben). Und Vaters Buchhaltung hat auch wieder gefunzt... der hätte sie sonst glatt umgelegt.

Naja... sie hat´s dann nie mehr probiert und für mich hat doch immerhin noch ein Nachtessen rausgeschaut.

Der Spannungswandler

Es war einmal ein kleiner Atomreaktor mit Ionenantrieb, welcher einem Verein gewisse Dienste zur Verfügung stellen sollte. Seine Energie bezog er unter Zuhilfenahme eines externen Spannungswandlers.

So arbeitete der Atomreaktor vor sich hin, bis er eines Tages auf Reisen ging und ohne seinen lebensnotwendigen Spannungswandler zurückkam. Man ersetzte diesen einfach durch einen Spannungswandler eines anderen Geräts.

Und der Atomreaktor lief 3 Monate lang, bis Ersatz für den geliehenen Spannungswandler beschafft werden sollte, erst dann flog diese Improvisation auf.

Desweiteren flog auf, dass der Atomreaktor eigentlich 19 Volt verlangte, aber der improvisierte Spannungswandler nur 12 Volt hatte.

Wie kommt es, dass der Atomreaktor so lange absolut unbeschadet durchhielt? 19/20 Volt, das wäre nichts schlimmes gewesen, aber 7 Volt Differenz bei Kleingeräten?

10MB für 3000 Leute

Es begab sich Kurz vor Weihnachten im Jahre 2007.

Wir betreuen eine bekannte Immobilien Bank in Sachen EDV. Da kam doch eine der Vorstandssekretärinnen auf die Glorreiche Idee via Mail ein 10MB Weihnachtsrundschreiben an alle rund 3000 Mitarbeiter im Haus zu versenden (dürfen nur bestimmte Leute). Dass die Notes Server dass 1,5 Tage übel genommen haben fanden wir sehr uncool. Die Sekretöse hat auch nen Ordentlichen Einlauf dafür bekommen. Ich freu mich schon auf dieses Jahr.

Das kommt raus wenn man einen DAU-Machine-Translator einsetzt

Einleitung

LANGSPIELPLATTEN (lokaler Drucker-Support) ist ein proactive Beistandsservice der DCS Gruppe. Das NPM Hilfsmittel sollte wirkungsvolleren und ökonomischeren Support aktivieren. Mindestens ist ein DCS Vertreter auch ein LANGSPIELPLATTE-Vertreter. Zusätzlich sollte ein DCS Mittel als LANGSPIELPLATTEN Koordinator arbeiten; he/she hat die Aufgabe des Zuweisens der Aufgaben den anderen LANGSPIELPLATTE-Mitteln. Implementierung "des Service-Managements" (Kapitel II) sollte die Verwendbarkeit der Drucker erhöhen und die Zahl den Karten verringern, die für Druckerprobleme geöffnet sind.

Der Bereich dieses Services bedeckt "nur amtliche" Netzdrucker, die an den weltweiten druckenstandard angeschlossen werden (aktuell PSM oder IPM). Lokale Druckerklimas, wie Vermächtnisdruckserver, zeichnen -, sind Tintenstrahl oder Arbeitsplatzdrucker oder -plotter weder im Bereich dieses Services noch im Bereich des EMEA SCO SLA und müssen durch die erbittenen Abteilungen separat finanziert werden.

Die einzelnen Prozesse werden im folgenden erklärt:

I.

Tägliche Überprüfung

Die LANGSPIELPLATTEN muß alle Netzdrucker dreimal ein Woche durch 9:30 überprüfen. Sie sollten das folgende mit einer Checkliste (Anhang B) überprüfen: Papierstufen, Tonerstufen, keine Papierstaue. Die Checkliste sollte weg getickt werden und nahe bei jedem Drucker plaziert werden. Die Checkliste sollte für den Benutzer sichtbar sein und das LANGSPIELPLATTE-Vertreter muß die Liste nach jeder Überprüfung unterzeichnen. Auf erhöhter Leistungsfähigkeit muß die LANGSPIELPLATTEN den Drucker mit NPM überprüfen, bevor die Tour beginnt. Drucker mit Problemen sollten Priorität gegeben werden. Benutzer im Bereich, in dem der Drucker lokalisiert wird, sollten gefragt werden, wenn sie irgendwelche Probleme mit ihm berücksichtigen. Diese Überprüfungen sind die ersten Jobsteps in Richtung zu einem proactive Druckerservice.

II.

Halten Sie Management Instand

Das NPM Hilfsmittel sollte permanent laufen! Die LANGSPIELPLATTE-Mittel sollten einen Schreibtisch für dieses Hilfsmittel haben. Die LANGSPIELPLATTEN ist proactive. Folglich müssen die LANGSPIELPLATTE-Mittel Druckerprobleme lösen, bevor der Benutzer ihnen bewußt wird. Die Antwortzeiten für Druckerprobleme, die das LANGSPIELPLATTE-Vertreter in das NPM Hilfsmittel sieht, haben zwei Prioritäten (NIEDRIG u. HÖHE).

Die HOHE Priorität Probleme umfassen die folgenden Probleme: Papierstaue, technische Störungen, niedriges Fixieröl, Trommel des Druckers Farbe-Laser und irgendwelche anderen Probleme mit Fußbodendruckern in einem allgemeinen Druckerraum.

Die NIEDRIGEN Priorität Probleme umfassen die folgenden Probleme: Niedriger Toner, niedriges Papier und Probleme mit Druckern, die in den Büros mit Benutzern sind.

Die Antwortzeit für HOHE Priorität beträgt 1 Stunde, welche die Antwortzeit für NIEDRIGE Priorität 3 Stunden beträgt

Antwortzeit ist: Die Zeit zwischen dem LANGSPIELPLATTE-Mittel, welches die Problem-Informationen und den Anfang der Arbeit über das Problem empfängt.

Um Geld zu sparen, sollte das LANGSPIELPLATTE-Mittel nicht den Toner einfach ändern weil der niedrige Toner des NPM Hilfsmittel-Erscheinens. Das Mittel sollte den Drucker konfigurieren, um zu drucken fortzufahren, bis der Toner heraus vollständig läuft (einige Drucker werden ruhiger Druck über 1000 Seiten, nachdem das NPM Hilfsmittel niedrigen Toner zeigt). Jedoch sollten Mittel sich erinnern, den Toner in der Zeit zu ändern. Es ist ratsam, Anweisungen mit Fotos nahe den Druckern zu plazieren und zeigt, wie man das Papier in den Drucker setzt. Das LANGSPIELPLATTE-Mittel sollte das "Druckernamensblatt" nah an dem Drucker auch plazieren.

Der Gebrauch einer Zentrale beachtet Drucker, den DB zum Beistandsservice-Management aktuell und, wenn es ausgewertet wird vorhanden wird, zu einem späteren Zeitpunkt beschrieben (für mehr INFO sehen Sie bitte Anhang C).

III.

Technische hauptsächlichprobleme

Wenn das LANGSPIELPLATTE-Mittel nicht ein Problem lösen kann, sollte he/she den technischen Support (CER) benennen. Die Antwortzeit ist in diesem Fall HOHE Priorität. Das Mittel sollte den Drucker kennzeichnen, wie "außer Betrieb - technischer Support ist" informiert worden und sollte Informationen hinzufügen, welches anderer Drucker anstatt verwendet werden sollte. ..

IV.

Karte Kästen (Handhaben Sie Jetzt)

LANGSPIELPLATTEN ist ein proactive Support. Normalerweise sollte das LANGSPIELPLATTE-Mittel Probleme ohne eine Karte zu haben lösen, weil das Mittel das NPM Hilfsmittel hat. Aber es geschieht, daß Benutzer Karten wegen der Druckerprobleme öffnen. In diesem Fall sollte das Mittel das Problem innerhalb der "LANGSPIELPLATTE-Antwortzeit" lösen. Wenn ein Benutzer eine Karte für blaue Magie öffnet, muß das LANGSPIELPLATTE-Mittel um diesem Problem kümmern, auch.

Für "Druckerkarten" werden sholud auch der DCS Warteschlange verwendet (für Problem- und Änderungsmanagement). Diese Warteschlange wird für das Zuweisen der Druckerprobleme (verwendet von CSC) und für das Anfordern der neuen Drucker benutzt (Änderung Management).

V.

Bestellenzubehör

Das LANGSPIELPLATTE-Mittel ist für das Sicherstellen daß ausreichendes Zubehör Toner, Papierusw. verantwortlich. seien Sie immer vorhanden. Wer wirklich diese bestellt, wird durch die einzelnen Länder entschieden.

VI.

IMAC

HW Anlage und Anpassen:

Das LANGSPIELPLATTE-Mittel nimmt Anlieferung des neuen Druckers und baut sie zusammen. Der Inhaber des Druckers informiert den LANGSPIELPLATTEN Koordinator durch Post hinsichtlich, der der Drucker aufgestellt wird. Das LANGSPIELPLATTE-Mittel muß mit der Netzleitung dann in Verbindung treten, um ein IP ADDRESS für den Drucker zu erreichen. Der Drucker kann in den passenden Raum dann aufgestellt werden. Die LANGSPIELPLATTEN, die Mittel eine Karte handhaben öffnet innen, jetzt (unterschiedlicher Prozeß), TSP konfiguriert Zugriff zum Drucker über einen Druckerserver, und der Drucker ist dann zum Gebrauch betriebsbereit. Wenn dieses getan worden ist, muß der Inhaber durch Post informiert werden.

Verschieben eines Druckers:

Um einen Drucker zu verschieben, muß der Inhaber mit dem LANGSPIELPLATTEN Koordinator durch Post in Verbindung treten. Das Mittel verschiebt den Drucker auf den neuen Raum und öffnet eine ManageNow Karte (unterschiedlichen Prozeß). TSP ändert die Server Konfiguration für den Drucker. Wenn alles getan worden ist, muß der Inhaber durch Post informiert werden.

Ende des Lebens:

Wenn ein Drucker abgebaut werden soll, sollte der Inhaber mit dem LANGSPIELPLATTEN Koordinator durch Post in Verbindung treten. Das Mittel öffnet dann handhaben etikettieren jetzt (unterschiedlicher Prozeß) um die Druckerdetails aus dem Server zu löschen. He/she muß das CSC auch informieren, daß der Drucker nicht mehr vorhanden ist. Wenn der Drucker gelöscht worden ist, muß der Inhaber durch Post informiert werden. Die Beseitigung der Druckerhardware muß entsprechend lokalen Landprozeduren gehandhabt werden.

Der Rechner braucht Strom??

Es begab sich eines Tages, da kam eine Kundin mit ihrem Rechner in unseren Laden und bat drum das System neu aufzusetzen. Gesagt getan und war in 30 Min. abgearbeitet. Nun kam die Kundin und packte das Gerät ein, fuhr nachhaus und schloss alles ordnungsgemäß an. Nach ca. 15 Min. klingelte mein Telefon wo eine aufgebrachte Kundin anfing mit "Verdammte Sch..... als mein Rechner abgegeben wurde ging er jedenfalls noch an, nu passiert garnix mehr" und aufhörte "Ich bring den gleich wieder vorbei". Ich "grübel, grübel" ging doch eben noch alles..... Dann kam ich auf die einfach aber geniale Idee mal zu fragen ob Sie den Schalter am Netzteil auch angeschaltet hat. Darauf nur die Frage welcher Schalter????? Ok, kurz gesagt mit Strom läuft so ein Rechner dann halt doch besser.

Von Freien DOSen und erweiterten Speichern (EigenDAU)

Frobozz hat einen neuen Rechner, oder sagen wir mal... hat einen Rechner bekommen der neu war als Win95 es auch war. Da der Rechner für diverse DOS-Anwendungen verwendet werden soll reicht das vollkommen aus (zumal 40 MB Speicher eh 64 mal mehr sind als für jeden reichen sollte). Das einzige Problem war, dass der Rechner kein CD-ROM Laufwerk hatte, FreeDOS ein solches allerdings vorauszusetzen schien.

Aber das hält einen Frickler ja nicht auf. Das FreeDOS-Image und die Bootdiskette wurden heruntergeladen, und nachdem der Rechner bis zum "C:\>" bootete wurden die gezippten Programmdateien via Diskette übertragen. Unter anderem auch ein Zip-Archiv dass die HIMEM.SYS enthielt. Nein, jetzt kommt nicht der bekannte Fehler dass kein Programm zum Unzippen vorhanden war, diese Programm passte in ungezippter Version auf eine Diskette und wurde auch übertragen. Allerdings entschied ich mich zu warten bis alle Dateien rüberkopiert waren bevor ich einen Unzip-Befehl benutzen wollte. So weit, so gut.

Und jetzt stellt euch meine Verwunderung vor als das Unzip Programm sagte dass es erweiterten Speicher benötigte, aber die Dateien dafür in einem ZIP-Archiv lagen!

DAUs?

Gerade eben in $forum passiert:

Diskussion zum Thema PC-Sicherheit und mittlerweile voellig Off Topic geraten

I:...

Waer doch schade, die armen Helpdeskmitarbeiter wuerden sich doch zu Tode langweilen... ich mag DAUs. Sie fabrizieren oft lustige Geschichten. siehe www.daujones.om Augenzwinkern

hth ~ Jo

$DAU:

sry aber was sind DAU ???

achja: das miot den helpdesks ist rischtisch^^

I: *tilt*

OT: How to write a Montageanleitung

<erster beitrag - nicht hauen...>

Ich bastel gerne IKEA-Möbel zusammen, ohne einen Blick auf die Bedienungsanleitung zu werfen. Wenn nur zwei gleiche Schrauben anbeiliegen, und nur zwei Löcher zum Einschrauben, geht es noch. Doch dann hat meine Mutter son Aufsatz für Auto gekauft, mit dem man Fahrräder transportieren kann. Da das Ganz hinten ans Auto soll, sind auch ein extra Nummernschildhalter und eigene Rücklichter mit dran. Sie bittet mich, das ganze zusammenzubauen, was ich auch gern tue. Mit einem Blick auf die Packung kann ich mir vorstellen, welches Teil ungefähr wohin gehört. Aber es gibt 3 verschiedene Arten von Schrauben, mit Muttern und Scheibchen.

Also denk ich mir: Schau dir doch lieber die Montageanleitung an. Aber die stiftet eher Verwirrung als Verständnis. Aus folgenden Gründen:

* Die Teile sind durchnummeriert, tauchen aber in der Beschreibung in einer ganz anderen Reihenfolge auf

* Die Rücklichter und deren Gläser sind in der Anleitung zwei einzelne Bauteile, in der Packung jedoch schon zusammen

* Die Bilder nehmen ein Drittel einer DIN A5-Seite ein, sind aber natürlich extrem undeutlich

* Die Beschriftungen ist fehlerhaft, was ich nur daran erkannt habe, dass ich ein Teil mit einer Mutter festschrauben sollte

* Deswegen fehlt sie auf dem nächsten Bild ganz einfach

* Das letzte Bild ist eine Art Explosionszeichnung, in der alle bisherigen Schritte der Montage zusammengefasst sind. Natürlich überlappen sich auf dem monochromen Bild gelegentlich Beschriftung und Zeichnung bis zu unkenntlichkeit.

* Dieses Bild ist natürlich auch in Miniaturgröße bei extrem kleiner Auflösung.

Nach einer halben Stunde Puzzeln weiß ich wieder, warum ich meist auf Montageanleitungen verzichte...

PS: Natürlich war auch der Stecker für die Lichtanlage einer, der nicht in unser Auto passte (ich bezweifle sogar stark, dass der überhaupt in ein deutsches Auto passt).

Irrsinnige Verwaltung

Erster Eintrag in mehrere Akten (wird also etwas länger)

Es ist schon einige Jahre her, Ärgert mich aber Heute noch.

Akt 1:

Es ergab sich das ich in meiner Stadt mit meinem Freund verabredet war, und schon etwas im Zeitdruck war (ich hatte an dem Tag auch keine Lust zum Radfahren; Regnete wie Sau). Ich zur Haltestelle, will Fahrkarte Lösen, Geld fällt durch. Hää? Nochmal, anderes Geld, Klimper,Klimper, wieder nichts. Andere Fahrgäste gefragt, Geld Fällt durch. Kein Problem, kann mir auch am Bahnof eine Karte ziehen (Fahrer wußte übrigens auch bescheid, nur zur Info). Komme natürlich in eine Kontrolle, mindestens 5!!! Fahrgäste konnten mein Problem bestätigen, der Fahrer hatte Amnesie. Er musste mich natürlich aufschreiben, macht auch nur seine Arbeit,ich am Bahnhof umgestiegen, nicht ohne mir eine Fahrkarte zu kaufen (man weiss ja nie); habe ich noch Heute.

Akt 2: 14 Tage später: Mahnung von der (Schrott) - Verwaltung, ich möchte doch endlich mal Zahlen. Zurückgeschrieben, warum, wieso, weshalb.

Damit war die Sache für mich erledigt, Fahrkarte wurde von mir ja Gekauft.

Akt 3: Klarer Fall von denkste: Nach 2!! MONATEN kam ein Schreiben, das der COMPUTER keine Fehlfunktionen Feststellen konnte. Ich mich vor meinen Rechner gesetzt, mir einige Bauanleitungen für Folterinstrumente und diverse andere Sachen im Internet angesehen, und fing dann an, einen neuen Brief zu schreiben, der in etwa OHNE Anrede mit der Einleitung anfing, ob se noch ganz Dicht sind:

1: "Automat nimmt kein Geld (fällt durch, Habe Zeugen), kann euer SCHEISS Computer gar nicht erkennen, Techniker hätte es gemerkt; Automat war immer noch / schon wieder Kaputt."

2: Habe Fahrkarte beim Umsteigen gekauft (Kopie Anbei, ebenso Kopie vom ersten Schreiben)

Habe noch einige Beleidigungen folgen lassen, über die Inkompetenz der Verwaltung einerseits, und des Sachbearbeiters desweiteren. Außerdem habe ICH nun meinersets mit Konsequenzen gedroht: Belästigung, Beleidigung, Schadensersatz, Tageszeitung, Rechtsanwalt etc., seitdem Ruhe.

Jetzt muss man sich wirklich fragen, wie Penetrant Aufdringlich und Hartnäckig man sein muss, von einem Arbeitslosen, der sich ja nun eine Fahrkarte gekauft hat, noch Geld zu verlangen, wenn dieser Blöde Automat nicht funktionirt?

Akt 4: Nachschlag

Es muss sich aber ausser mir jemand noch mehr geärgert haben: ein paar Tage später lag der Automat auf den Schienen.

mail dau

folgende mail war heute in meinem posteingang, eigentlich erübrigt sich jeglicher kommentar, aber nach einem rückruf meinte die dame, dass sie kontrollieren wollte ob die admins den verteiler richtig eingestellt hätten

Ich hätte eine große Bitte an euch bzw. Sie.

es wurde die E-Mail Adresse an "Alle" eingerichtet.

Ich möchte nun einen Testlauf machen, ob es klappt und wer nun definitiv dieses Mail erhält.

Ich ersuche daher um kurze Rückmeldung, ob ihr /Sie dieses Mail erhalten habt.

mein lehrling...

will seinen pc hochfahren bekommt die meldung: "NTDLR fehlt, neustart mit beliebiger taste." lehrling: "hilfe, was ist das?!" - "nimm die diskette aus dem laufwerk..." und es gibt noch mehr: einer unserer pcs steht offen rum. der lehrling ganz verwundert: "warum ist das cd-laufwerk an der grafikkarte angeschlossen?" - "es ist ein scsi-brenner..." und noch mehr: er hat versucht, ein dvd-rom laufwerk anzuschließen. hat er auch geschafft, soweit so gut. nur hat der film beim abspielen megamäßig geruckelt. auf die idee, die faq auf der herstellerseite zu lesen, ist er nicht gekommen. dort stand als erster punkt: "wenn filme beim abspielen ruckeln, stellen sie sicher, dass DMA aktiviert ist" lehrling daraufhin: "was ist DMA?" - "direct memory access" - lehrling: "direct was?! was ist das?" das ganze soll jetzt nicht böse gemeint sein, ist auch sein erstes lehrjahr. nur sollte man von einem edv-techniker-lehrling erwarten können, dass er weiß, was IDE heißt und was DMA 100 bedeutet. aber dafür haben wir immer was zu lachen *ggg*

OT: DAMann am Steuer

Die vielen DauJones-Beiträge zum Thema "Frau am Steuer" haben mich veranlaßt, hier im Gegenzug mal einige Zeilen über das vermeintlich starke Geschlecht zu verlieren...

Vorbemerkung: Ich muß auf meinem Heimweg von der Arbeit über eine Brücke. Von dieser Brücke aus muß ich dann eine Abfahrt runter, welche zu einer Ampel führt, an der ich mich auf einer der beiden Abbiegegespuren für links einordnen muß. Die Straße führt nach dem Linksabiegen dann zweispurig über eine Rechtskurve an eine weitere Ampel, wo als dritte Spur eine Abbiegespur nach links besteht.

Und jetzt zur Story:

Ich passierere die Brücke und fahre schön brav mit meinem Autole die Abfahrt runter.

Auf die linke Abbiegespur.

Die Ampel zeigt Rot.

Direkt vor mir ein Sportwagen, in dessen Auspuff locker eine Zigarettenschachtel aufrecht hineingepaßt hätte.

Die Ampel zeigt Rot-Gelb.

Vor mir röhrt es.

Die Ampel zeigt grün.

Der Sportwagen heizt los. Kavalliersstart fürs Lehrbuch!

Ich fahre mit meiner Möhre hinterher.

Der Sportwagen jagt direkt nach dem Linksabbiegen in die oben erwähnte Rechtskurve.

Reifen quietschen.

Das Heck des Sportwagens bricht aus - und kommt genau auf die kurz darauf beginnende Linksabbiegespur.

Glück im Unglück: Dort steht gerade niemand.

Noch mehr Glück im Unglück: Der Fahrer bringt sein Geschoß wieder unter Kontrolle.

Wir setzen unsere Fahrt fort.

Der Sportwagen wechselt auf die rechte Spur.

Meine Schüssel ist nun auf gleicher Höhe mit dem Sportwagen.

Im Sportwagen sehe ich zwei junge Kerls, ich tippe mal: Mit Führerschen auf Probe und Vatis Geburtstagsgeschenk on Tour?

Na ja - "Mann" am Steuer trifft hier vielleicht nicht ganz so zu... "Schw***" am Steuer träfe es wohl besser...

Aber jetzt mal Butter bei die Fische: Ich habe meinen "Lappen" seit Mai 1982, habe seitdem knapp 200000 (In Worten: zweihunderttausend!) selbst gefahrene km hinter mich gebracht und mir ist so einiges begegnet - aber derart dumm-gefährliche Fahrmanöver wie das oben geschilderte habe ich bei Frauen NIE erlebt! NIE!

Neues Notebook schon kaputt??

...so klang es als Sie mich anrief.

Das Gerät wollte nichtmal den POST machen.

Einmal resetten - hilft nicht.

Ich hab die Gute dann gebeten, mir das Gerät zum nachsehen herzubringen.

Gesagt - getan. Ich habs mir angesehen und "repariert".

Als Sie das Notebook wieder abgeholt hat,

hab ich ihr erklärt daß der Expresscardslot nicht für Disketten geeignet ist.....

Saturnverkäufer

Vielleicht nicht der Brüller, aber doch bedenklich:

Ich suche für Einladungskarten ein etwas besseres Druckerpapier - mit Struktur, etwas dicker, ...

Eine Packung schaut ganz interessant aus, leider ist keine Angabe, bis zu welcher Auflösung das Papier geeignet ist, auf der Packung, sondern nur: Geeignet für BJxxx und 10 andere Drucker.

Nachdem ich keine Ahnung habe, welche Auflösungen irgendwelche Drucker haben, frage ich einen Saturnverkäufer, bis zu welcher Auflösung das Papier geeignet ist.

Antwort: Jede Auflösung

Frauen und Autos

Ich möchte nach längerer Zeit wieder mal einen Artikel posten:

Hat zwar nicht mit PCs zu tun, ist aber trotzdem ganz lustig:

Gestern in der Früh hat mich meine liebe Mutter angerufen und war ganz verzweifelt.

Sie hatte vergessen, am Vorabend das Licht ihres Autos abzuschalten.

Ich sagte zu ihr, dass ich komme, um sie zu ihrer Arbeit zu bringen und dass ich versuchen werde, ein Starterkabel aufzutreiben.

Nun gut, ich hatte meinen Onkel (Rainer) angerufen und ihn gefragt, ob er ein Starterkabel zu Hause hätte. Er verneinte, sagte aber, dass der Rudi (sein Kumpel) sicher eins hätte, er aber erst am Abend kommen kann, da er auch in der Arbeit ist.

Ich meinte: "Kein Problem, meine Mutter ist ja eh in der Arbeit"

Abends hatten wir uns alle am Parkplatz vor der Haustüre getroffen, um beim Auto meiner Mutter (Citroen AX) Starthilfe geben zu können. Er sprang aber trotz Starthilfe nicht an. Die Batterie war komplett leer.

Nun mussten wir das Auto zu dritt (Rainer, Rudi und ich) anschieben. Meine Mutter saß hinterm Steuer.

Der Rudi sagte: "3 er Gang und Kupplung treten und wenn ich jetzt sage, gehst Du von der Kupplung runter"

Wir schoben das Auto an und meine Mutter ging von der Kupplung runter, nichts tat sich. Das hatten wir noch mal wiederholt. Nichts.

Instinktiv sagte ich zu meiner Mutter:"Schau mal, ob Du die Zündung eingeschaltet hast"

Sie war NICHT eingeschaltet. *Frauen*

Meine Mutter schaltete die Zündung ein, wir schoben das Auto an und siehe da, der Wagen sprang an und lief wie ein Glöckerl.

Meine Mutter fuhr noch ein paar Runden und heute geht das Auto wieder.

Und die Moral von der Geschicht:

Frauen und Technik, zwei Welten stoßen aufeinander *SCNR*

Windows aufräumen...

Es begab sich zu einer Zeit, in der in unserem Hause ein niegelnagelneuer PII 350er WIN98 befand, welcher das Pech hatte, mit dem kleinen Bruder konfrontiert zu werden...

Ich wollte also am PC eine HTML-Seite öffnen, worauf ich eine Fehlermeldung auf die Scheibe geknallt bekam: "Internet Explorer konnte nicht gefunden werden.". Zack! Ich, schlau wie ich bin, denke mir nichts Böses und schaue mal nur so in den Windows-Ordner. Mein Bruder kam in das Zimmer und machte eine Bemerkung die ich bis heute nicht vergessen werde: "Ah ja da war ich gestern auch drin hab da ma ein bisschen aufgeräumt ist jetz alles in dem Ordner "Scheiße". Ich sag nur lol²

Passwortwechsel

Hallo..

heute schreibe ich zum erstem Mal selbst ein Beitrag, nachdem ich schon einige Beiträge hier gelesen habe.

Ich bin selbst seit einigen Jahren im 1st, wie 2nd-Level-Support beschäftigt.

Wir arbeiten mit verschiedenen Systemen, so auch mit Lotus Notes.

Klar, unsere Anwender mögen das Outl*** von Micro*** viel lieber,aber Standard ist Standard in der Firma.

Heute morgen hatte jemand sein Passwort vergessen, hatte dies aber noch nicht gewechselt, so das ich ihm mit dem Initialpasswort weiterhelfen konnte.

Ich habe nebenbei etwas anderes gemacht, hatte aber Blick auf sein Notebook und sah wie er mit Hilfe von "Strg-Alt-Entf" sein Passwort ändern wollte.

Ich : "Was willst Du denn ändern ?"

Anwender : "Mein Passwort für Lotus Notes !"

I: "So änderst Du aber Dein Passwort für das Windows-Login"

Anwender: "Und wo ändere ich mein Passwort für Lotus Notes ?"

I:..*mitderlinkenHandanderTischkanteverkrampf " Im Lotus Notes selbst vielleicht ?"

A: " Ach...."

I: " Ja....." ^^

Und er war noch nicht mal blond.....

Ich sag nur : Der Ingenör, tur sich nicht schwör "

Frohes Schaffen noch.....

Raucherkind

Da gibt es diesen Stiefbruder von mir (obwohl er nicht mal mein Stiefbruder ist, seine Mutter und mein Vater haben nicht geheiratet). 14 Jahre, versteht nix von PCs, schmeißt aber gerne die Peripherie durch den Raum wenn etwas nicht geht. Hört Hip Hop, denkt er ist der Oberstecher der Nation, raucht... ich glaube ich kann hier mit der Beschreibung aufhören, oder?

Es gibt unzählige Momente an denen ich mir enttäuscht die Hand auf das Gesicht legen könnte (Angelsächsisch: Facepalm), wenn ich mir ansehe was er so alles anstellt. Je nach dem wie ich Lust habe schreibe ich vielleicht noch mehr Memoiren seiner Unfähigkeit, oder eher, Grobschlächtigkeit mit Technik hier hin.

Auf jeden Fall tut man doch gerne unerlaubtes sobald die Eltern weg sind. Wie heißt es so schön? Was sie nicht weiß, macht sie nicht heiß.

Hierzu ist aber eine kleine Vorgeschichte nötig: Hinten auf der Terasse steht ein selbstgebauter Vogelkäfig. Die Kinder sind ja so tierlieb und wollten diesen armen kleinen Vogel aufnehmen, sich aber danach keinen Furz mehr um selbigen kümmern. So viel dazu.

Ich komme zur Sache: Irgendein Strolch hat nachts mit einem Seitenschneider oder ähnliches den Vogelkäfig aufgeklipst. Das war nur ein Drahtzaun aussenrum, ist also schnell gemacht. Aus Retaliation baute mein Vater also eine kleine Überwachungskamera auf die Terasse, mit der man aber nur selbige einsehen konnte (nein, wir überwachen keinen Nachbarn).

Zurück zum unerlaubten. Werter "Stiefbruder" geht also mit einem Artgenossen (der die Volljährigkeit schon erreicht hat) auf selbige Terasse und fängt an zu rauchen. Er wusste, schnallte aber in diesem Moment nicht, dass selbige Kamera direkt neben ihm war und ihn brav filmte als er anfing zu paffen.

Sein Artgenosse bemerkte irgendwann dass doch neben ihm eine Kamera hing. Der 14-Jährige drehte sich rasch zur Kamera, schaute eine Sekunde geschockt und duckte sich, um ihren bösen Kamerastrahlen doch noch zu entkommen, was aber dank der schon bestimmt eine Minute andauernden Aufnahme nicht mehr gelang.

Ein Paar Minuten später bimmelte es im Posteingang meines Vaters, welcher in seinem Büro 10 Kilometer weiter weg war.

Den Rest könnt ihr euch bestimmt denken, aber natürlich hat er ihr das später zu Hause gesagt. Und sie hat pädagogische Konsequenzen daraus gezogen.

PC Boot in 0 Sekunden

In meiner schulischen Ausbildung musste ich auch ein zwei monatiges Praktikum absolvieren. Meine Praktikums Stelle war in der EDV Abteilung einer großen Supermarktkette. Wir waren für 900 User zuständig die größtenteils für den Einkauf zuständig waren.

Als wir eines Tages bei einem User im Büro waren und alle seine Probleme behoben hatten, sprach uns der andere Mitarbeiter (63 Jahre alt und schon um 9 Uhr morgens gut angetrunken *) an.

User = U, I= Ich

U: "Habt ihr unsere Workstations aufgerüstet?"

I: "Nein, eigentlich nicht wie kommen sie darauf?"

U: "Naja der Rechner startet jetzt immer so schnell das ich gar nicht mehr den Boot Vorgang sehe und ein Passwort muss ich auch nicht mehr eingeben)

Der Systemadministrator und ich schauen uns an und denken uns das man sich bei unserem Novell Netzwerk immer mit Benutzername und Passwort anmelden muss, damit unter anderem die richtigen Laufwerke bereit gestellt werden".

I: "Vielleicht können sie uns ja mal zeigen wie sie sich abends abmelden und morgens anmelden"

U: "Natürlich ich gehe hier an den Computer (er zeigt auf den Monitor) und mache ihn aus (er drückt auf den OFF/ON Knopf des Monitors).

Wir haben ihm dann erstmal gezeigt wie man sich richtig an und abmeldet.

* OFFTOPIC

Ich fand es dann doch sehr kulant dass diese Firma den besagten Mitarbeiter noch 2 Jahre bis zur Rente durchschleift und über das Alkohol Problem großzügig weggeschaut hat. So was findet man nicht mehr oft.

Fernseh-DAU-Niveau

Hi zusammmen,

ich denke viele werden schonml Nachts über Fersehprogramm gezappt haben und sich über diese komischen Anruf-Gameshows gewundert haben, in denen Stundenlang nach ein und der Selben simplen Sache gesucht wird und 10000de Euros zu gewinnen sind.

So hab ich heute Nacht diese Frage entdeckt:

(zitat)"In welche Richtung weht der Dampf einer E-Lok, wenn der Zug mit 100km/h nach Westen fährt"(zitat ende)

Angeblich soll auf diese Frage schon jemand falsch geantwortet haben *sfg

Tja, wo ist nun der DAU? Vieleicht der Showmaster, der Stundenlang den selben Müll erzählt und von einer Karriere bei WettenDass...??? träumt?

Vieleicht der Dumme Zuschauer, der diese Frage falsch beantwortet hat?

Vieleicht auch die Zuschauer, die Stundenlang anrufen und nicht durchkommen und damit die TV-Sender solch einen Müll finanzieren können?

Greets ;-)

Alles fein abgeheftet

Dies hier ist eine ältere Geschichte, die mri ein Freund erzählt hat. Dieser hat mal bei einer bekannten hier aber nicht gennanten Firma ausgeholefen und dort wurde ihm folgende Geschichte mirgeteilt:

Okay wir begeben uns in das Jahr zurück in dem die Disketten noch Platzteller groß waren und die Diskettenlaufwerke eben so klobig. Ja Telefone gab es dannn doch schon also. Eine Kunde hat sich einen neuen PC mit eben genanntem Diskettebnlaufwerk gekauft. Der besagte Kunde kam übrigens aus Ostdeutschland.

Ein paar Tage später meldet sich jener telefonsich beim Hauptsitz der Firma(wäre ja auch unlogisch lieber dort anzurufen wo man es gekauft hat, dann lieber gleich bem Big Boss).

Es beschwerte sich darüber, dass das neu erworbene Diskettenlaufwerk nicht richtig funktionieren würde. Nach einem langen hin und her kündigte er an, samt PC zum Hauptsitz zu kommen.

Tag X war gekommen, Mann, Aktenkoffer und PC waren angekommen und es ging gleich los mit ein wenig Fluchen und haltlosen Vorwürfen, dass das ja wohl nicht der Ernst sein könne, so einen Schrott zu verkaufen etc usw. Die Angestellten waren freundlich und namen den PC schlossen ihn ans Stromnetz an, legten eine Diskette ein und siehe da es funktionierte. Kunde immer noch unzufrieden, dass das Diskettenlaufwerk nicht mit "SEINEN" Disketten funktionieren würde. Daraufhin die Frage ob er denn "SEINE" Disketten dabeihabe, sagte er klar hier in meinem Aktenkoffer, man ist ja auf alles vorbereitet. Also Aktenkoffer aufgemacht und er holte Achtung einen Aktenordner heraus, in dem sich alle Disketten sauber gelocht und abgeheftet befanden. Dir Angestellten dem Lachen nahe erklärten ihm warum denn "SEINE" Disketten nicht funktionieren würde und der Mann zog mit PC und hochrotem Kopf wieder ab.

Ich hoffe ihr habt so viel Spaß an der geschichte wie ich, man muss es sich mal bildlich vorstellen.

Fristlos Gefeuert

Auch eine Möglichkeit, fristlos gekündigt zu bekommen. Gefunden auf der Website von Krone.at:

Auf einer amerikanischen Nachrichten-Website, die das CNN-Logo trägt, war dieses Foto von US-Präsident George W. Bush und seiner Frau Laura zu sehen. Das allein ist noch nicht ungewöhnlich, doch das Bild war mit dem Dateinamen „asshole.jpg“ gespeichert. Der Mitarbeiter, der dies verursacht hat, wurde bereits gefeuert.

Beim einfachen Betrachten der Website war der Dateiname nicht zu lesen. Dazu musste man sich die Dateieigenschaften anzeigen lassen oder das Bild auf seiner Festplatte speichern. Dann war "asshole.jpg" allerdings nicht zu übersehen. Und nicht nur das: Ein weiteres Foto war als "moron.jpg" gespeichert. Auch nicht sehr schmeichelhaft.

Ein Sprecher des Nachrichtensenders CNN distanzierte sich von dem Vorfall, CNN habe nichts zu damit tun. Die Bilder seien nicht auf CNN.com erschienen, sondern auf cnn.netscape.cnn.com, einer Netscape-Site, die CNN-Nachrichten veröffentlicht.

Mittlerweile wurden die Dateinamen auf etwas Unverfänglicheres geändert. Ein Sprecher von Netscape, dem Betreiber der Seite, auf der die Bilder erschienen, entschuldigte sich bei CNN.

Telefon-Hilfe

Eben hat mich mein lieber Papa angerufen, ob ich ihm mal eben per Telefon helfen kann.

Gestern hatte er plötzlich keinen Internet-Zugang mehr, hat diverse Sachen probiert und wohl schlussendlich einen CAPI-Treiber deinstalliert (keine Ahnung wie er auf die Idee gekommen ist).

Jetzt stellte sich heraus, dass er keinen Zugang hatte weil die Leitung seitens der Telekom gestört war. Und wer darf den CAPI-Treiber neu installieren? Bandita. Weil es unter telefonischer Anleitung nicht möglich ist. Klingt komisch, ist aber so.

OT: Practical Joke

Schon ein paar Jahre her, an der Tanke meines Vertrauens:

Zwei junge Burschen stehen vor mir an der Theke,

einer gebärded wie wild, untermalt von 'äähm ööööhlm meeehrm' Geräuschen, der andere 'übersetzt'.

Ich verstehe ein klein wenig die Gebärdensprache und wusste: das war keine.

Obwohl sich das Schauspiel etwas hinzog, war Verkäuferin sehr verständnisvoll und hilfsbereit.

Sie hätte sich allerdings mal fragen können, warum ein Gehörloser Handy-Guthaben kaufen will.

Dau-Admin

Gerade auf Krone.at gefunden. Ich nehme an, dass in der entsprechenden Behörde gerade eben ein paar Stellen im IT-Sektor neu zu besetzen sind:

Ein ungeplantes Windows-Update hat eine britische Behörde lahm gelegt. Eigentlich sollten nur einige wenige Rechner von Windows 2000 auf XP umgestellt werden, aber das Upgrade verbreitete sich automatisch weiter im Netzwerk.

Wie der britische IT-Nachrichtendienst Heise berichtet, wurden statt der geplanten handvoll PCs insgesamt 80.000 Rechner von Windows XP geradezu "befallen".

Das Ministerium für Arbeit und Pensionen war durch das Massen-Update lahm gelegt. Denn viele Installationen verliefen nur unvollständig und wurden von den verzweifelten Usern abgebrochen. Die gesamte letzte Woche laborierte die Behörde an den Zwangs-Updates herum.

Der IT-Unfall gehört laut Heise zu den teuersten Pannen der britischen Regierung und soll Millionen Pfund gekostet haben.

Halb-Selbst-DAU

Hey Zusammen!

Vorhin habe ich mich selbst „ge-DAUt“.

Hindergrund: Neben „meiner“ Dependance ist ein Containerdorf aufgebaut worden, in das zur Zeit die Hauptstelle einzieht, wg. Renovierung des Hauptstellengebäudes.

Heute Nachmittag, während eines Gespräches mit dem EDV Verantwortlichen, meinte dieser: „Herr Elchi, im Serverraum im EG stehen 12 neue TFT’s. Bitte bringen sie diese ‚rüber in ihr Büro, hier in den Containern ist mir das zu unsicher.“

Oki, ich schnappe mir also die ersten 4 TFT’s, nachdem ich div. Umzugskisten und so, weggeräumt habe, weil da ein blöder Schrank im Weg ist,und wuchte die in mein Büro..

Dann zurück, vom EDV Verantwortlichen aufgehalten, Besprechungen, usw. Zum Schluß kommen wir in den Serverraum, wo noch die restlichen TFT’s stehen. Ich räume noch mehr Umzugsgut weg, um an den Rest zu kommen.

Ich zum EDV Menschen: „Was ist eigentlich in dem blöden Tresorschrank drin, der hier im Weg steht?“ Er: „ Nix“. Ich: „ Könnten wir dann nicht besser die TFT’S da ‚rein packen, die werden doch sowieso hier gebraucht?“ Er: „Das ist eine gute Idee, bin ich noch nicht drauf gekommen“

Naja, Umzugsstress, ansonsten ist der echt Oki! Und der Tresorschrank hätte mir auch vorher auffallen können.

Und: Nein, für diese Container bin ich nicht für die „Schließung“ verantwortlich!

Nach diesem 13 Stunden Tag möge man mir Fipptehler verzeihen!

Grüße vom Echi

DA Übersetzer

Ich kaufte mir letztens die "Best Seller Box" eines Herstellers der mit Schneestürmen in Verbindung gebracht wird.

Beim Spielen eines der älteren Strategie-Spiele mit aktuellstem Patch sehe ich etwas, das wohl Seinerzeit als gute Darstellung einer Robbe durchging.

Wenn ich das Tier auswähle höre ich ein Geräusch, das einer Robbe sehr nahe kommt und sehe ein Einheitenbild auf das die gleiche Beschreibung zutrifft.

Der Einheitenbeschreibung lautet: "Schaf - Stufe 1"

Wenn man seinen Führerschein nicht liebt...

An einer Kreuzung an einer vielbefahrenen Bundesstraße werden regelmäßig (und aus gutem Grund) Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Ich überquerte besagte Kreuzung, um einen Bekannten im Nachbarort zu besuchen, und die kontrollierende Staatsgewalt samt grün-weißem VW-Bus war aus meiner Richtung gut zu erkennen.

Kurze Zeit später kam ich von meinem Bekannten zurück an diese Kreuzung und wollte nach rechts in Richtung $Ort auf die Bundesstraße einbiegen. Direkt neben der Kreuzung immer noch der "amtliche Messtrupp" in ganzer Pracht, vor mir ein Wohnmobil, das ebenfalls nach rechts abbiegen will. Gegenüber (wo ich zuerst herkam) ein Mercedes, der seinen linken Blinker gesetzt hat, also ebenfalls in Richtung $Ort weiterfahren will.

Als auf der Hauptstraße frei ist, fährt das Wohnmobil los. Ich fahre an, schaue vor der gestrichelten Linie nochmal kurz nach links, ob immer noch genügend Platz bleibt, trete aufs Gas... und direkt wieder auf die Bremse, denn der Mercedes von gegenüber hat sich vor mich gedrängelt.

Wir erinnern uns, dass direkt neben der Kreuzung ein paar Freunde und Helfer in Grün standen?

Nun, hundert Meter weiter an einem Parkplatz standen noch ein paar Freunde und Helfer mehr, und einer davon schaute den Mercedes grimmig an und winkte mit der roten Kelle...

DAS(chüler)

Ich glaube, ein Exemplar hat es in jeder Klasse gegeben, oder? Vorallem im Unterrichtsfach Mathematik.

Ich weiß nicht mehr genau, in welcher Klasse das war. Auf jeden Fall hatten wir gerade Graphen als Thema.

Der Lehrer zeichnet also ein tolles Koordinatensystem an die Tafel und zeichnet dann eine Gerade ein.

DAS: "Warum streichen Sie jetzt das Koordinatensystem durch?"

Gleiches Thema. Der Lehrer erklärt uns, daß ein Strahl einen Anfang und kein Ende hat.

DAS: "Und wenn der Strahl auf ne Wand trifft?"

Lehrer: "Da geht der Strahl durch."

DAS: "Hä? Aber wenn ich oben in meinem Zimmer das Licht anmache, kann ich unten im Wohnzimmer trotzdem nicht lesen!"

Irgendwann hatte DAS dann auch kapiert, daß Licht sich Wellenförmig ausbreitet und Wellen des Lichts eben nicht durch Wände gehen.

Irgendwann später fragte DAS dann noch (mehr zum Scherz): "Und was ist, wenn der Strahl auf den Mond trifft?"

Lehrer: "Da geht der so'n Stück |-| dran vorbei!"

Ok, Situationskomik...

Anderer Tag, gleiches Fach, gleiches Thema.

Der Lehrer zeichnet zwei Geraden in ein Koordinatensystem und zeichnet eine zur Verdeutlichung mit blauer Kreide.

DAS: "Warum ist das jetzt blau?"

Verscannt

Zitat von einer Seite:

"Norton AntiVirus 2004

Ein Virenscanner der es auch mit Viren aus dem Internet aufnimmt."

Was ist den seine Hauptaufgabe?

Multimeter ablesen leichtgemacht

Kumpel und ich checken grad die neue Hardware eines Bekannten zum übertakten, und wundern uns über einen ziemlcih unnormalen wert auf der 12V Leitung...Also mal das Multimeter drangehalten. Auf dem Tisch liegen ein analoges und ein digitales Multimeter - Einfach mal alles ausgekramt. Kumpel misst und wirft nen Blick auf's Multimeter...

Kumpel:"Joah, die Nadel (des analogen) Multimeters geht leicht zurück, wir wohl schon passen - Software-Auslesefehler."

Ich: "Ähm, das analoge Multimeter ist doch garnicht angeschlossen"

Kumpel: "Achso, hmm."

Die Nadel war die ganze zeit auf Null...und das bei einer 12V Leitung *g*

Softwareinstallation

Aus dem Internet übersetzt von OnkelRobbiBobbi

Etwas länger, aber ich fand den Text einfach zu gut!

Wie installiere ich Software – In 12 leicht verständlichen Lektionen

1. Untersuche die Verpackung der Software, bis Du ein kleines Schild findest mit der Überschrift: „Minimale Systemvoraussetzungen“

Da sollte in etwa so was stehen:

SYSTEM REQUIREMENTS

PENTIUM VI ODER HÖHER

628.8 MEGAHERTZ MODEM

719.7 MB FREIER SPEICHERPLATZ

3546 MB RAM

432323 MB ROM

05948737 MB RPM

ANTIBLOCKIERSYSTEM

ACHTUNG: Diese Software läuft nicht auf Ihrem Computer

2. Öffne die Verpackung und entferne das Handbuch.

Dieses enthält detaillierte Informationen über die Installation und Benutzung der Software. Wirf es weg.

3. Finde die aktuelle Software in Form einer silbrigen Scheibe oder einer viereckigen Platte. Auf deren Verpackung steht die Endnutzer-Lizenz. Sie ist normalerweise in Englisch. Zwecklos zu lesen.

4. Überreiche diese Software einem 3-12 Jahre alten Kind und sage zu Ihm: „Mach mal!“

5. Wenn Du kein Kind dieser Altersstufe hast, lege die Software ins Laufwerk ein und klicke auf Setup.

6. Schalte den Computer ein, Idiot!

7. Klicke noch mal auf Setup.

8. Du hörst jetzt für einige Zeit sehr merkwürdige Geräusche aus Deinem Computer. Dann kommt die Meldung:

Das Installationsprogramm überprüft jetzt Deinen Computer um herauszufinden, wie es ihn am schnellsten zum Absturz bringen kann. Ist das in Ordnung? Wähle eine Antwort aus.

+-------+ +-------+

| Ja | | Klar |

+-------+ +-------+

9. Nachdem Du eine Auswahl angeklickt hast, hörst Du wieder dieses merkwürdige Geräusch aus dem Computer. Das dauert diesmal sehr lange, während das Programm Gott weiß was mit dem Rechner anstellt. Manche Programme können seine Molekularstruktur verändern und den Computer in eine Mikrowelle verwandeln.

Zumindest wird das Installationsprogramm sehr viele Ordner, Subordner und Sub-subordner auf der Festplatte unterbringen und diese mit 1000en kryptische Dateien auffüllen.

10. Wenn das Installationsprogramm fertig ist, sollte folgende Mitteilung auf Ihrem Bildschirm erscheinen:

Gratulation! Die Installation hat alle Möglichkeiten, Ihren Computer zu quälen, ausgeführt. Sie können jetzt Versuchen, das Programm zu starten. Sollten Sie irgendwelche Probleme bekommen, wie z.B.: Elektroschocks, Nasenbluten oder Durchfall, Computer sofort ausschalten.

11. An diesem Punkt angelangt, sollte Ihr Computer etwa so funktionstüchtig sein wie die rot-grüne Bundesregierung.

12. Rufen Sie jetzt die 0190er Nummer für €2,49/min an, die auf der Packung angegeben ist. Dort wird man Ihnen langsam in kleinen Schritten, beibringen, wie man ein 3 bis 12 Jahre altes Kind adoptiert.

Mama

Ganz ehrlich.. ich mag meine Mutter, aber...

Sie ruft gerade um viertel vor 12 an und meint, ich soll den Rechner, der gerade

alle 5 Minuten abstürzt, wieder ganz machen.

Ich studiere hundert-und-x Kilometer von zu Hause entfernt, hab' keinen

Remote Access, und erstmal über 5 Minuten gebraucht,

ihr zu erklären wie sie ins Bios kommt,

um zu testen ob der Cpulüfter noch läuft um zu sehen ob sich der CPU-Lüfter

überhaupt dreht [übliche Fehlerquelle Lüfterschaden in unserm Hause :( ]

Leider besitze ich über keine Fernmagie bgzl. Hardwareschaden noch Diagnose,

und arbeite auch schon seit 4 Jahren nur noch mit Windows, wenn ich dazu

gezwungen werde.

Trotzdem komme ich gar nicht dazu, mich aufzuregen, denn schon

beklagt sie sich, dass der Drucker nicht mehr geht, die Patrone war leer,

sie hat sie gewechselt, der Drucker frisst andere Patrone ned..

sollte sie vielleicht nicht den Serienbrief für alle Vereinsmitglieder aufm

Tintenstrahldrucker drucken, sondern aufm laserdrucker..

Aber..

...auf die Frage, warum sie den Laserdrucker nicht verwendet, kommt die Antwort:

"Weil er so verstaubt ist"

Ja klar, weil sie den ja auch nie benutzt, vom Rechner abgehängt hat und stief-

mütterlich in der Ecke verstauben lässt.

Auf meinen Einwand, dass man Text mit dem Laserdrucker ausdrucken sollte, weil's

billiger ist (Faktor 15?), und der Brief nicht in Farbe sein muss, meint sie, dass aber

das Logo des Vereins Grafik und in Farbe wäre.

Müssen ja auch alle Vereinsmitglieder wissen, dass das Logo auch Farben hat.

(Es sieht in Schwarz-weiß übrigens sehr gut aus)

Interessanterweise aber zieht hier dass normale Supertotschlagargument

"ist billiger" nicht. Ich weiß nicht warum, ist aber auch nicht so wichtig,

denn ich muss jetzt sofort unbedingt und dringend ins Bett weil ich ja morgen

nicht die Vorlesung verpassen will.

NICHT-dau

Diese Geschichte aus meinem kürzlich beendeten Urlaub muss ich mal zum besten geben, da sie mich schwer beeindruckt hat.

Eine Bekannte, die am Computer saß und Bilddateien umbenannte, fragte mich um Hilfe, weil es nicht so funktionierte, wie sie es wollte. Ich teilte ihr dann vertraulich mit, dass man die Dateiendungen besser in Ruhe lässt, wenn man den Namen ändert, weil der Computer dann hinterher auch noch weiß, was er damit soll. So hat's dann auch geklappt.

Das für mich Erstaunliche: die Dame ist 85 und hatte vor ein paar Jahren einen Schlaganfall oder ähnliches.

Hut ab.

OT: Ampel, die 2.

Komme zu einer Baustellenampel, die auf rot steht. Vor mir eine Blondine. Ampel wird und wird nicht grün. Da fällt mein Blick auf ein kleines Kästchen an der Ampel, was aussieht wie ein Bewegungsmelder. Der jedoch kann nicht anspringen, da Blondine ca. 2,50m vor der Ampel steht. Um bei Ampel die Grünanzeige auszulösen, fahr ich also vor das Auto von Blondie. Gedanklich sah ich sie schon fluchen "Immer diese Vordrängler", aber das war mir in dem Augenblick egal, wie die Ampel grün zeigte und ich endlich losfahren konnte.

icq-noobs.

ein computer: 1000 euro

(m)eine internetconnection: gratis

ein instant messaging-programm: gratis

rausfinden, wie man den elendigen icq-spam ganz, ganz schnell abdreht: UNBEZAHLBAR!

ICQ History Log For:

17********* A*****

Started on Sun Oct 13 18:45:17 2002

---

daniel aka 13.10.20 17:52 was wichtiges?

A***** 13.10.20 18:38 was

A***** 13.10.20 18:39 Hallo

daniel aka 13.10.20 18:40 bringst du die botschaft?

A***** 13.10.20 18:41 nein du du du .....

daniel aka 13.10.20 18:41 das heißt, du kennst juri gar nicht?

daniel aka 13.10.20 18:41 und du weißt auch nix von der kohle?

daniel aka 13.10.20 18:43 ... sag sofort, wer du bist, oder ich lass pi deine daten rausfinden und komm selbst vorbei...

daniel aka 13.10.20 18:43 NIEMAND ausser uns kennt diesen account, und an zufälle glaub ich nicht - bist du von der polizei?

hier ging der an sich sympathische A***** offline und ward nie mehr gesehen...

aus seiner info ging hervor dass er ersten männlich, zweitens erst 14 war - was zum teufel wollte der von mir??? *G*

ps: wer mitmachen und den typen in den wahnsinn treiben will: seine icq-no ist

17******* - es könnt ihm ja zum beispiel ein pi oder ein juri schreiben *ggg*

pps: ich hab hier ca. 150 leutz auf meiner contact list - und wenn ich eins nicht vertrage dann sind dass leute die einfach nur dumm am rumchatten sind - für mich und die meisten studienkollegen hier ist icq KOMMUNIKATIONSmittel - und nicht purer zeitvertreib.

RAID 0

War gestern bei einem neuen Kunden. Sein Server hat die Grätsche gemacht. Zwei Festplatten drin, eine ist abgeraucht.

Meine Frage: "Was ist mit Datensicherung, Band oder was?"

Antwort: "Nee, wir haben RAID 0, wir brauchen keine Datensicherung!!!"

Naja, dann musste ich erst mal erklären, dass RAID 0 kein richtiges RAID ist und er sämtliche Daten in den Wind schicken kann.

It´s just another manic monday.....

Salat-Dressing

Ich habe einige Amerikaner als Kunden und gerade einen kleinen Excel-Kurs als Tutor durchgeführt. Thema war auch Zellen-Adressierung (englisch cell adressing). Eine Dame hat es wirklich geschafft mich zu fragen, warum ich andauernd über salad dressing rede. Ich bin vor den Augen der ganzen Klasse umgekippt und habe einen Lachanfall bekommen. Die betreffende Dame war latürnich stocksauer, aber was soll´s. Wollen Sie ihr Excel mit Joghurt, oder Essig und Öl?

Sorry, nur witzig, wenn man gut englisch kann.

Von Druckern und Kabeln...

Ich komm gut gelaunt am abend nach Hause, seh ich auf meinem Tisch einen Stapel Papier liegen, ca 20 Seiten... ich sehe mir das an und verstehe Bahnhof, weil das einzige was auf dem Papier drauf war, irgendwelche zeichen die keinen sinn ergeben, waren... Am nächsten Tag in der Früh fragt mich dann mein Vater allen ernstes was ich denn am Drucker umgestellt habe, damit so was rauskommt... die lösung des Problems war recht simpel, das Druckerkabel hatte sich ein bißchen gelockert weil es nicht angeschraubt war... seither verwende ich an allen meinen Kabeln die schrauben...

Gut getarnt

Blitzer sind lästig. Man übersieht die kleinen grünbraunen Geräte so leicht. Aber unsere Polizei hat mitgedacht und es uns leicht gemacht: Rechts und links an der Fahrbahn waren 2 kleine Pylonen aufgestellt.

DNS-Probleme

Folgender Anrufer schlug gerade bei unserem internen Helpdesk auf.

Zur Situation:

Bei uns existieren Unmengen an Windows Server, die alle über RDP administriert werden. Um die Administration zu erleichtern, ist auf jedem Server eine Software installiert, die relevante Informationen als eine Art Overlay auf dem Desktop anzeigt.

Außerdem existieren verschiedende Standorte mit jeweils eigenen Domaincontroller(n).

Das Schema der Anzeige ist so:

[Schriftgröße 16] $SERVERNAME on $DOMAINNAME

[Schriftgröße 12] $USERNAME logged on DC $DOMAINCONTROLLER

darunter in Schriftgröße 10 weitere Infos zum Server wie IP-Adresse(n), Festplattenauslastung usw.

Nun kam also folgender Anruf:

(K)ollege, (A)nrufer

K: (das übliche Helpdeskgeschwafel)

A: IHR DNS GEHT NICHT!! Egal, auf welchem System ich mich anmelde, ich lande immer auf dem gleichen Rechner!!

K: Moment... (testet per nslookup, fragt andere Kollegen, ob die von einer Störung wissen) Tut mir leid, aber wir können leider keinen Fehler feststellen. Sagen Sie mir doch bitte, was Sie machen.

A: (kühlt erstaunlicherweise schnell ab) Ja, also, ich öffne die Remotedesktopverbindung, gebe den Servernamen an, melde mich an, aber danach bin ich auf dem falschen Server.

K: Zeigen Sie mir das doch mal per Netmeeting

(Verbindungsaufbau)

A: (macht das oben beschriebene, kommentiert jeden Mausklick, ist am Rechner angemeldet) DA! Sehen Sie! ich bin auf dem falschen Rechner. Bin auf &Anderer_Rechnername, aber ich wollte doch auf $Eigenlicher_Rechnername.

K: (stutzt kurz und muss sich Mühe geben, um nicht gleich loszuprusten) Es ist alles in Ordnung. Bitte machen Sie Ihre Aufgaben, Sie sind auf dem richtigen System.

A: Wie jetzt? Da steht doch ein anderer Rechner.

K: (klärt und legt auf)

Was war geschehen?

Alles funktionierte einwandfrei. Das oben beschriebene Bild auf dem Desktop sah so aus:

$Eigenlicher_Rechnername on $DOMAINNAME

$Username_des_Admins logged on DC &Anderer_Rechnername

Der Anrufer war also felsenfest davon überzeugt, immer auf dem falschen Server zu sein. Was er gesehen hat, war der Domaincontroller, der natürlich für alle Rechner eines Standortes gleich ist. Also keinerlei Probleme mit DNS oder sonstirgendwas.

Jetzt müsst Ihr entscheiden: Ist einer, der nicht lesen kann, automatisch ein Dau?

Telefon und Tixo

In dieser Geschichte gibt es keinen Dau. Allerdings habe ich so wie damals schon lange nicht mehr gelacht. Es war vor ca. 3 Jahren.

Mein Chef geht ins Büro, setzt sich hin und beginnt zu arbeiten. Nach wenigen Minuten läutet das Telefon und mein Kollege springt plötzlich auf und läuft zum Büro des Chefs. Ich gehe etwas langsamer hinterher.

"Name!" (Mein Chef hebt ab und stellt sich vor)

das Telefon läutet weiterhin.

Er legt auf, hebt wieder ab "Name!"

das Telefon läutet weiter.

Er knallt den Hörer auf das Telefon, reißt in wieder herunter und brüllt hinein "Name!"

und es läutet noch zweimal bis wieder Stille einkehrt.

Ich schleiche mich bei meinem Chef mit seinem roten Kopf vorbei zum Telefon und ziehe den Streifen Tixo ab der den kleinen Stift daran hinderte aus dem Telefon zu schaun wenn der Höhrer abgehoben wurde.

"Wer war das!" mein Kollege zeigte nur Stumm auf einen weiteren Kollegen der gerade in Richtung Büro schlurfte.

Mein Chef startete los, schnappte sich sein Ohr und zog ihn in sein Büro. Uns jagdte er hinaus.

Mein Kollege (derjenige der das Tixo angebracht hatte) lachte schallend als er auf dem Rückweg zu seinem Arbeitsplatz war...

Ebay und die Prozessoren

In einem mittelständischen IT-Unternehmen in Deutschland :

Herr K. sitzt an seinem Schreibtisch als das Telefon klingelt. Er nimmt ab und fragt die Kundin, was er denn für sie tun könne.

Kundin : Ich habe bei Ebay einen PC ersteigert, aber da war kein Prozessor dabei. Das hab ich erst jetzt bemerkt.

Herr K. : *rofl*

Rein oder raus??

Im Call Center eines ISP:

Also.. *lach* ruft ein Kunde an, mein Kollege nimmt ab. Ich höre nur, was ER dem Kunden sagt, das klingt folgendermassen:

ER sagte: Sie kommen nicht "raus"?

....

ICH denke mir: Hm.. die meissten kommen nicht rein, er kommt nich raus *lol*

...

ÉR: Ach so, Sie kommen nicht "rein"??

....

Ich lach mich schon kaputt!!

...

ER: Wo kommen Sie nicht rein???

...

Ich kann mich ja kaum noch halten!

...

ER: Erklären Sie mir doch mal, wie Sie versuchen "rein" zu kommen?!

...

Ich: *lol*

...

ER: Woher wissen Sie, daß Sie nicht "drinnen" sind??

...

ICH: *lol*

...

Naja .. das ging dann noch so 20 Minuten .. ich hatte solche Bauchschmerzen vor Lachen *gröhl*

mac-adresse

hab ich heute mitanhören müssen.

kollege ruft leicht verzweifelt bei nem anderen kollegen an:

"mich hat grad *kundenname* angerufen, die wollen wissen wie sie ihre MAC-Adressen ändern können...???"

TILT

Tauschnetzwerke und ihre Tücken

ein bekannter rief mich an und sagte das nichts funzen würde...

DAU: bei Morpheus (ein Tauschnetzwerk gleich Napster) geht nichts mehr.

da steht immer fa-ilet (so hörte sich seine aussprache an)

ich: keine ahnung da kann ich dir auch nicht weiterhelfen, wahrscheinlich ist der user nicht verfügbar (die datenbank wird wohl nicht allzu oft aktualisiert)

DAU: ja und was mache ich jetzt?

ich: keine ahnung, abwarten oder nen anderen suchen.

DAU: ja das geht aber immer noch nicht.

ich, denkend: und gleich regnet es kühe und der himmer fällt uns auf den kopf nur weil dieser scheiss!! nicht geht.

DAU: was soll ich jetzt machen?

ich, leicht genervt, da ich es hasse mich 5x zu wiederholen: du kannst dir die gesuchten stücke auch alphabetisch auflisten lassen, dann hast du mehr überblick.

DAU: ja, moment, (10 sek. später kommt die frage:) wie geht das???

ich: such dir einfach einen anderen user dann klappt es.

DAU: klappt es denn bei dir?

ich: ja bei mir klappt es, einwandfrei (einfach mal so gesagt, der fehler lag sowieso auf der anderen telefonleitungsseite)

DAU: ja, ich probier mal weiter. wenn sich was neues ergbt dann melde ich mich.

ich: ja ja (=leck mich am arsch)

nach einigen stunden erhielt ich diese mail:

"unser rechner hatte keine lust , alles wieder o.k."

Herr Mustermann

Hey Zusammen!

Ich glaube es einfach nicht, aber das hab ich Schwarz auf Weiss:

Ein Werbeschreiben der örtlichen B** Niederlassung. Kenn ich schon, krieg ich öfters.

Aber an ein Adresse, wo ich nur ca. 2 Monate gewohnt habe, aber nie gemeldet war.

Anschriftfeld war völlig oki:

Herrn #Vorname, Zweitname, Elch

#Elchstraße 1a

#12345 Elchstadt

Soweit ja okay, nur der Text begann mit den Worten:

„Sehr geehrter Herr Mustermann, „

Die machen sich die Mühe, aufgrund eines nicht zustellbaren Werbebriefes,

meine momentane Adresse herauszufinden und schicken dann einen Serienbrief

an den Herrn „Mustermann“

Ich werde Denen mal eine Mail schreiben, und auf den Fehler hinweisen.

Aber lustig fand ich es schon, so als „Herr Mustermann“ angesprochen zu werden!

Grüße vom

Herrn Mustermann :-)

OT: Learning by doing- WoW-Style

Dann will ich hier auch mal einen zum Besten geben.

Vorneweg: Der DAU bin ich. Ich bin um Ostern auf die 10 Tage Gratis Version von WoW hereingefallen und kann es seitdem nicht mehr lassen.

Letzte Woche hab ich mir gedacht ich hol mir mit meinem Level 38 Nachtelfen Jäger (später noch von Bedeutung) den Erfolg Durotar (Orc Startgebiet) zu erforschen (natürlich PvE Realm).

Da es in Startgebieten (mal abgesehen von den NPC Wachen) keine nennenswerten Gegner gibt, war die Karte auch schnell und vollständig aufgedeckt. Übermütig wie ich bin hab ich mir dann noch mal so zum Spaß eine Level 30 Orc Wache vorgenommen. Somit war ich quasi zum Abschuss für andere Spieler freigegeben.

Kurz bevor ich mit der Wache fertig war, kam ein Spieler daher. Orc. Level 7!

Dieser Spieler blieb in Schussreichweite stehen und hat sich meinen Kampf angeschaut.

Kleiner Einschub: Jäger kämpfen nicht alleine sondern haben ein Tier als Begleiter dabei welches im Normalfall auch auf dem Level des Jägers ist.

Nun hatte dieser Level 7 Orc offenbar einen Loyalitätsanfall und wollte der armen Wache beistehen. Anders kann ich mir nicht erklären wieso er es plötzlich für sinnvoll hielt auf meinen Begleiter zu schießen. (Dazu sollte gesagt werden dass bei WoW Gegner die zu viele Level über einem stehen mit einem Totenkopf neben ihrem Portrait dargestellt werden ...aus gutem Grund)

Das Folgende ging dann sehr schnell. Die Wache war besiegt, mein Begleiter hatte nichts mehr zu tun und fühlte sich von kleinen Orc-Pfeilen belästigt. Die 2 Sekunden die mein Begleiter gebraucht hat um zu dem Level 7 Orc zu kommen hab ich mir noch überlegt ob ich ihn zurückrufen soll.

Aber es war bereits zu spät. Man hat förmlich gesehen wie der Orc erkannt hat dass er gerade etwas ziemlich dummes getan hat. Es hat ihm noch für ganze 3 Schritte richtung Norden gereicht bevor er tot umfiel.

Ich nehme an er hat seine Lektion gelernt.

So und nun ist auch diese Geschichte zum Abschuss freigegeben.

Sorry es ist etwas länger geworden.

Intelliente Stockdese

Hi all

Da ich demnächst mein bestehendes Domizil verlasse, muss ich (auf Wunsch meines Vermieters) meine Wohnung instandsetzen. Als die Wohnung erbaut wurde, hatte ein Stromer (professionell!) eine Telefondose installiert. IN DER KÜCHE! Das wär ja noch erträglich gewesen. Das schlimme daran ist jedoch, dass die Dose überhaupt nicht gehalten hat. D.h. hinter der Dose waren ca 3 cm leerer Raum in der Wand.

Man kann sich vorstellen, was passierte als ich mal ein Telefon anschliessen wollte.

Nun ja, ich musste diese Dose also korrekt installieren. Mein Vater, gelehrter Elektromonteur, kann sowas ja, und hat sich auch bereit erklärt, die Installation für mich zu tätigen. Er also mit Sack und Pack zu mir, und hat sich das ganze mal angeschaut.

Wir hatten uns dann ein Holzklötzchen zugeschnitten, damit wir den leeren Raum hinter der Dose überbrücken könne. Dann die Halterung der Dose draufgeschraubt, wunderbare Sache. Nun brauchten wir nur noch das Frontside (oder wie man dem Teil in der Fachsprache auch immer sagen mag). Wir als in s nächste Geschäft (ein Expert-Vertreter), und eine analoge Telefondose mit Reichle-Stecker gekauft (sind so schwarze, sechspolige, riesige Dinger, die man in der CH für analoge Telefone verwendet).

Es begann damit, das diese Dose 30.- sFr. kostet, was ungefähr doppelt soviel ist, wie man in einem normalen Fachgeschäft bezahlt. Da aber in unserer Gegend kein anderes vorhanden war, mussten wir dieses Angebot akzeptieren.

Ok. Wieder zuhause, ist mein Vater erst mal gekommen und hat mich gefragt, wie denn nun diese Dose zusammengesetzt wird, man müsse doch die Buchse auf die Halterung setzen können, dann müsse es klick machen, und das ganze sollte halten. Wir also ausprobiert, nach ca 1h gaben wir auf: Diese Dose ist Schrott.

Am Nachmittag dann nochmal in dieses Fachgeschäft, und den ganzen Sachverhalt mitgeteilt. Überzeugt davon, dass wir eine neue Dose kriegen, da die "alte" ja nicht Klick macht.

Die Verkäuferin verschwand dann mit der Dose, und kam 1 Minute später wieder. Mit unserer Dose, sauber montiert...

Freundlich, wie sie war, hat uns die Verkäuferin dann auch gleich demonstriert, wie man die Dose zusammensetzt: man setzt die Dose auf die Halterung (soweit waren wir auch schon!), und schiebt sie nach oben. Dann hats auch Klick gemacht...

Schade um die verlorene zeit. Dafür hats was feines zum Essen gegeben :-)

Gruss

daHirsch

Doppelt gemoppelt hält besser

anfangsgefasel erster beitrag*laber* schlagt mich nich*usw*

Seit diesem Monat bin ich Azubine für KDM (kauffrau für dialogmarketing; sprich: Telefontusii) beim großen Magentafarbenen T.

Und da wir kleinen Azubis ja noch keinen Plan haben wie das ganze so funktioniert, dürfen wir erstma 4 tage lang ne Schulung machen.

In dieser Schulung lernen wir wie man das Prog. für Kundendatenerfassung, Auftragserteilung und so Zeugs lernen.

Und jeder hat natürlich seine eigene Nummer um sich in der Simulation für das Prog einzuloggen.

Soviel zur Vorgeschichte.

Heute spielte sich dann Folgendes ab:

A1= Azubine 1

A2= Azubine 2

A3= Azubine 3

S= Schulungsleiter.

A2: Hey S, bei mir wird das doppelt angezeigt!

A1: Ja bei mir auch.

S: Hmm ja das ist dann wohl ein Fehler im System, da muss ich nachher nachschauen. Lasst das ma jetzt so.

Als es daran ging einen neuen Kundenanzulegen und bei A1 bei historischer Titel Prinzessin erschien wurde es langsam unheimlich.

A1: S komm mal. Ich hab nix gemacht. Da steht jetzt was von Prinzessin drin. Und die BKTO is auch eingetragen.

S: ?! Was hasten gemacht?

A1: Nichts. Das stand aufeinmal da.

A2: Hey das steht bei mir auch!

S leicht verwirrt

A3: Ja ja A1, nicht das du mit meinem PC verbunden bist, ne.

S: Moment, A2 mit was hast du dich eingeloggt?

A2: Ja mit *DerUnDerNummer*

A1: Nee, dass ist doch meine Nummer! Mit der bin ich drin....

A2: Ups....

Grüße, die MoGGy ;)

PS: Die Rechtschreibfehler ergeben eine unterschwellige Botschaft, welche mir hilft die Weltherrschaft an mich zu reißen :D

links

n freund hatte probleme im netz was down zu loaden! fragte mich wo er das finden wuerde ueber das telefon,ich ging die schritte mit ihm durch und sagte ihm er muesse die links jetzt druecken..aber er fand die angeblich nicht,weil er ne halbe stunde den linken bildschirm bereich abgesucht hatte!!! na dann schau mal links...

und noch einen....

...allerdings weniger mit computern....

vor n paar jahren hab ich mal längere zeit in einer hardrockband gespielt. so richtig mit riesigen verstärker türmen. die hatten nur immer einen nachtei: sie wahren schweine teuer und gute röhren verstärker immer gleich kaputt.

so unser 2. gittarrist war immer klamm bei kasse (viel sex viel drugs :) also bastelte der immer die tollsten dinger.

naja sein gedanke war ja nicht schlecht.mehr boxen=mehr sound. doch anstelle immer lauter zu werden wurde die ganze anlage immer leiser (is ja auch klar wenn mann alles paralell schaltete)

DAA

Hi

nachdem ich hier soviele nette Geschichten gelesen habe, muss ich auch meine Erfahrungen mit dem DAU (in diesem fall eher DAA = Dümmster Anzunemender Azubi) zum besten geben.

Wir sind eine Gruppe von IT-Systemelektroniker Azubis.

Einer meiner Kollegen schießt hier den Vogel ab.

Nach einem 2 Wöchigen Kurs zum Thema PC-Hardware in dem wir einen PC von grund auf zusammengebaut und Betriebsysteme Installiert haben, fragt mich der besagte Kollege wie er ein CD-Laufwerk austauschen soll!!! Den Lachkrampf konnte ich mir grad noch verkneifen.

2 Monate Später Netzwerkkurs. Diesesmal fragt mich der Besagte Kollege, wie rum er die CD ins Laufwerk einlegen soll, da er sich nicht mit gebrannten CD´s auskenne. (Das nach einem Halben Jahr Fachausbildung und obwohl er selbst 2 Computer besitzte)

eine fleissige Buchhalterin...

ich entwickle und warte betriebsinterne Anwendungen, unter anderem auch unser Warenwirtschaftssystem.

in der Eingabemaske für Rechnungen gibt es ca 20 Felder mit den verschiedensten Informationen, die zu einem großen Teil allerdings nur selten verwendet werden. das Ganze läßt sich natürlich mit der Maus bedienen: gewünschtes Feld anklicken, Wert eingeben...

heute habe ich ein neues Feld in diese Maske eingefügt. etwa eine halbe Stunde später dann: ein Anruf des Chefs. die Buchhalterin, mit über 10 Jahren Betriebszugehörigkeit, hat sich beschwert: die Tabstops stimmen nicht mehr. hm...klar, man kann die Felder auch mit TAB durchgehen. und das neue Feld liegt jetzt irgendwo in der TAB-Folge.

ich fand's nur merkwürdig, daß das unserer Buchhalterin so schnell auffällt. also hab ich das mal ausprobiert, wo das Feld in der TAB-Folge liegt: man muß 17 mal TAB drücken, bis man bei diesem neuen Feld ist!!! also "tabbt" unsere Buchhalterin seit zig Jahren mit mindestens 17 mal TAB drücken durch jeden einzelnen Beleg !!!

als ich diese Story dem Chef erzählt hab, hat er nur gestöhnt und die Augen verdreht...

Statische Elektrizität kann böse sein

$erstereintragblablubb

$entschuldigungweilkurzerbeitraggeblubber

Haben hier (hier = kleinere Firma, fünf Angestellte) momentan einen Schnupperlehrling (gibts das Wort in Deutschland überhaupt? Is jedenfalls sowas wie ein Praktikant. Aber auf 2-5 Tage begrenzt und dient nur zum kennenlernen des Berufs) im Betrieb.

Ebenjenen habe ich damit beauftragt sich im Internet Infos über einen RAM-Baustein zu besorgen, FSB, MB etc...

Er fand leider nichts und kam auf seinem Bürostuhl zu mir hergerollt (der arme Parkettboden...) und wollte mir das RAM überreichen. Als ich den Baustein berührte, spürte ich einen leichten elektrischen Schlag... den Rest kann man sich denken. Armes Riegelchen. :(

tastatur

ist kein wirklicher dau. hab mich aber tierisch geärgert.

hab heute ne ganze weile vergeblich versucht, in mein system zu kommen... vertippt hab ich mich nicht.

erster gedanke: caps-lock? => kein lämpchen leuchtet. kann also eher nicht sein.

neuer versuch wieder nichts.

...caps-lock?

schau noch mal genau hin: an meiner super-tollen-funktastatur (das ding hat mein mann gekauft) EXISTIERT KEIN lämpchen, das anzeigt, ob caps-lock/num-lock aktiviert ist.

grumel

Wirtshaus-DAU

Das hat zwar nicht das Geringste mit PCs zu tun, aber das muss ich einfach loswerden! Eine Bekannte hat dieses WE folgende Geschichte erzählt: sie und ein paar Bekannte, unterwegs, wollten in einem Gasthaus frühstücken.

Bekannte: "Wir hätten gern Ham and Eggs."

Kellnerin: "Wir haben nur Hobby und Smart." (!!!)

--

grrreez, con

Freunde und Väter

Hallo Leute!!!

Also folgendes:

Der Vater meines Freundes läßt sich ISDN legen. Als ich in sein Arbeitszimmer komme steht da wie üblich der PC und man staune neu ein Fax. Ich schau mir das an und meine so warum ein Telefon ein Fax+Telefon und der Pc wo man doch bei ISDN auch ohne Probleme genau wie bei Analog Faxen könnte. Da bekomme ich doch glatt zur Antwort wie blöd ich doch sei. Denke so warum das den, sagt der nicht zu mir ob ich schon mal probiert hätte eine gedruckte Vorlage als Fax beim Pc einziehen zu lassen. Ich habe gelegen und stelle mir das immer noch so schön Bildlich vor.

Ich hab doch da nix gemacht !

Frühmorgens, 8:05 Uhr, das Telefon klingelt.

DAU-Sekr.: "$HellSysOp, mein PC ist kaputt. Ich hab schon paar mal auf den Einschalter gedrückt, aber der macht einfach nichts, können Sie mal runterkommen?"

Also grummelnd raus aus dem Büro, ein Stockwerk tiefer zum Sekretariat, telefonische Versuche bringen eh meist nix ... Ran an den PC, Einschalter gedrückt, ok, stimmt (schade, hatte anderes vermutet), der tut nix. Netzteilschalter und Stecker am Netzteil kontrolliert, passt. Runter auf den Boden, Bodencontainer geöffnet und die Stromstecker nachgedrückt - voila, die Kiste läuft wieder.

DAU-Sekr.: "Was habens jetzt gemacht !?!?!"

I: "Da war wohl der Stromstecker locker" (und darauf hätte man ja wohl auch kommen können $§%$@§#$)

DAU-Sekr.: "Aber ich hab doch da nix gemacht!!!"

Kann man nicht selbst die Stecker nochmal nachprüfen? Erwarte ich doch zuviel?

Jailbreak- ein Beziehungskiller

Frau: Ich hoffe, du hast eine SEHR GUTE Erklärung dafür: WER BITTE IST DIESE CYDIA???

Eigendaus...

Es begabg sich eines Tages, ich war vielleicht 7 Jahre alt, als ich die funktionsweise und Betriebsarten eines Transformators begriff...

Teilnehmer:

Eisenbahntrafo *stellbar* 0...30V IIRC.

Ringkerntrafo 230V Primär --> 6, 12, 24V Sekundär.

Glühbirne, 15Watt.

Ich schließe also den Eisenbahntrafo an die Primärwicklung des Ringkerntrafos und die Glühbirne nacheinander an die verschiedenen Sekundärwicklungen.

Zu meinem Leidwesen passiert nichts. Also schließe ich als nächstes den Eisenbahntrafo an die 6V *kann ja nix passieren* Sekundärwicklung und die Primärwicklung an die Glüh "brrzzzzzt"...

Naja, kann man sich ja gut vorstellen, dass ich dann erstmal einen hochroten Kopf, bei etwa 1150V (Trafo ja voll auf) hatte ;).

Etwas später begab sich dann mal eine Gelegenheit, als ich in der fünften oder sechsten Klasse einen Schwibbbogen gebaut hatte... Der hat aber gar nicht geleuchtet... Also schnappt man sich 5 Schwibbbogen-Birnen, 5 Fassungen. Idealerweise funktionieren alle und die 5 Birnen haben 230/5 ~ 46V Nennspannung. Leider funktionierte das ganze aufgrund kalter Lötstellen nicht, auf der Fehlersuche hab ich dann also *AM NETZ* mal an das linke und rechte Kabel (die Lampen waren in reihe geschaltet...)

Auch da hatte ich wieder 'nen hochroten Kopf...

Mein teuerstes Lehrgeld hab ich aber an einer 3 Kanal-Lauflichtsterung gelassen. Aus irgendeinem Grund musste ich daran meine - ebenfalls zu diesem vielleicht neunten oder zehnten Geburtstag bekommenen - Mikro-Stereoanlage anschließen...

Das Netzteil hats mir wohl übel genommen...

Ob ich gelernt habe? Vielleicht, wir werden sehen. Unwissen wird nur durch Leichtsinn kompensiert...

Die kleinen Leiden eines Zivis

Moechte mal einige kleine Begebenheiten aus meinem Zivildienst zum Besten geben:

Dienststelle:

Kinder und Jugendzentrum mit Internetcafe (fuer das de facto der Zivi zustaendig war, die Gruende dafuer werden sich noch erschließen), Bandraum und nen Schließungstemin: der 31.12. des naechsten Jahres (Traeger hat kein Geld mehr)

Z=Zivi (ich)

Der Musiker und der Saft

M=Musiker

M: ja wir ham keinen saft auf garnix, obwohl die Lueftung laeuft

Z: hmm? ich schau ma

Sicherungen gedrueckt, Verstaerker erwachen zum Leben

Ursache: Es war Sommer, es war heiß im Bandraum, also hat der Zivi die Lueftung vorsorglich angeschmissen, dass er dazu den Hauptschalter auf 1 setzen muss ist klar, dass er die Sicherungen fuer die Verstaerker und die Gesangsanlage auf null stelle nicht so ganz (hatte vom Traeger die Weisung erhalten Strom zu sparen wos nur geht, also immer Sicherungen raus, Mehrfachstecker einbauen um Stand-by zu verhindern, solche sachen eben). Nun kamen unsere Musiker rein und stellten fest: aha, Hauptschalter auf 1, ham die vor uns wohl vergessen auf 0 zu stellen, also is alles in Ordnung.

Die Putzfrau

Eines schoenen Morgens so um 12 kommt der Zivi zum Dienst, denkt sich: vor 15 Uhr kommen keine Jugendlichen, die Vorgesetzen sind auch nicht vor 14 Uhr da, die Aufsichtsperson hat grad Familientreffen (wohnte im Gebaeude), der Bulli is gewaschen, die Putzfrau war da, es is alles sauber, der Werkraum is aufgeraeumt, was machen wir jetzt?

Gesegnet sei der, der im Büro Internet anschaffte...

(Naja, vielleicht nicht gesegnet...dort befand sich die Telefondose, also auch die DSL Hardware, nun muss das Internetcafe auch ans Netz...also einmal 20m Kabel (W-Lan war zur Entsteheungszeit des Internetcafes noch ne Theorie) ins Internetcafe zum Router und 20m Kabel zurück damit der Bürorechner noch was davon hat, eines dieser Kabel war wohl etwas zu lang, so dass es mittels Knoten verkuerzt wurde, anders ist selbiger naemlich nicht zu erklaeren)

Pustekuchen, 404 - ach, ma wieder down, naja, Internet is groß - 404

Z: Bitte nicht schonwieder der Router am Spinnen (laesst sich mit einmal vom Netz nehmen und wieder anschließen beheben, aber der Weg war so weit... - Zivi eben)

Ping: Zeitueberschreitung der Anforderung...

also doch rueber, Problem erkannt, Router hat garkein Saft

Z Gedanklich: Dieser Energiesparwahn macht mich hier noch Fertig...

hmm, nee, das wars irgendwie net, der will net mehr, also testweise den Vorgaenger aus dem Verschlag holen, der hatte nur zuwenig Ports, also Licht an, weil im Kaemmerchen is sonst zu dunkel.

Tja es bleibt dunkel - Problem erkannt: Sicherung

Der Sicherungskasten sprach jedoch eine andere Sprache, alles normal, sollte das Ding etwa ueber die Kueche oder den Bandraum abgesichert sein? wenn hier Verteilerdosen lose in der Gegend liegen ist mit allem zu rechnen.

Fehlanzeige

Die Loesung des Problems fand sich in der Diskokabine, dort war die Sicherung ausgestiegen, weil der Not-Aus noch an war, waehrend die Putzfrau das Licht im Internetcafe einschalten wollte.

Tatsaechlich eingeschaltet waren jedoch nur die zwei CD-Spieler auf Stand-by, das reichte in Verbindung mit dem Licht wohl aus, dass die Sicherung sich vergewaltigt sah.

Moral von der Geschicht: keinen Elektriker an die Verkabelung lassen, der wuerde es unweigerlich richten muessen und der Traeger muesste nochmal tief in die Tasche greifen.

Internetsicherheit&Kosten

V=Vorgesetzte

V: ja wir muesen ja sparen, und weil wir soviel telefonieren, wollen wir jetzt ne Telefonflatrate haben, also ueber Internet telefonieren.

Z: alles klar, dann beantragt das ma.

V: Ja, nee, ich wollte ja dann auch von T zu 1&1 wechseln, deswegen muss ich von dir ma ne Uebersicht haben was wir denn haben.

Z: T-DSL 2000 mit Flatrate, zumindest hoff ich das, weil keine Flat waer irgendwie Schwachsinn mit dem Inet-Cafe...

V: ja, aber der der das machen soll wil auch wissen was wir an Hardware haben.

Z: wenn der weiß was er tut, weiß der auch, das bei nem T-DSL Anschluss alles dabei is, was er bei 1&1 auch braucht, bei der Telekom braucht man dann nur ein neues DSL Modem wegen VoIP ans Telefon.

V: ja, aber ich hab dem auch gesagt wir hm ne Telefonanlage...

Z: Die muss der dann nur abklemmen und entsorgen...

V: ja, aber du kriegst ja dann dieses Ding hierhin gestellt wo ja alles dran is...

Z schaltet auf stur, weil er dieses Spielchen ihr alles einzeln aus der Nase ziehen zu muessen schon zu oft gehabt hat

Z: lass ihn sich das doch alles mal anschauen...

V: ja, hmm, du hast doch auch ahnung

Z: ja, wie das bei der Terrokom funzt, von 1&1 weiß ich genug um's links liegen zu lassen

(nachdem sich drei Wochen spaeter nix getan hatte, bekam die andere Vorgesetzte Wind von der Sache und meinte, das TDSL lief doch alles ueber die EDV Abteilung vom Traeger, der doch die Telefonkosten

gesenkt haben wollte, also sollte der sich kuemmern, bis zum DZE hat sich allerdings nur eines getan: die EDV Abteilung schuettelte den Kopf, da der Traeger vertraglich an das magentafarbene T gebunden ist und das ganze vermutlich billger von dort bekaeme, als 1&1 es je anbieten koennte, aber es ging ja noch weiter:)

V: Achso, und wegen Kosten sollen wir auch aufpassen wegen Dialern und so...

Z: wir ham DSL, da gehen uns Dialer sowas von an der Kehrseite vorbei...

V: ja nee, der waehlt ja dann einfahc ne andere Nummer...

Z: datt kann der garnet...

V: doch, das kann der, der geht ja einfach in die DFUE verbindung und aendert die.

Z: datt kanner aber net, weil ich auf allen Rechner die DFUE verbindung gekillt hab, damit keiner dran rumspielen kann, wir ham doch DSL und noch dazu nen Router, brauchen wir also garnicht...

V: ja aber der geht in die DFUE Verbindung vom Router...

Z hat keinen Bock mehr und sieht eine moeglichkeit sich vor sinnlosem Tun wie dem Sortieren von Muttern zu schuetzen (kam bei Beschaeftigungsmangel durchaus vor): jo, ich mach ma...

->den Rest des Tages lief auf allen Rechnern Ad Aware, Spybot und Avira (das alles zu installieren war eine meine ersten Amtshandlungen) durch bis Dienstschluss, nur auf einem nicht, von dem aus das ganze "ueberwacht" wurde, dass die "Ueberwachung" hauptsaechlich ueber ein ICQ Fenster erfolgte an dessen anderen Ende die Freundin des Zivis saß stoerte niemanden...

Saft an oder Saft aus?

Z hat grade im Werkraum Spaß mit Flex und einer zu scharfkantigen Profilleiste, als er ins Büro gerufen wird (hier ist rufen woertlich zu nehmen, man denke an: HELGA! WAS KOSTEN DIE KONDOME?!?!?!)

Da der Zivi einen mittelschweren Unfall vermutet, ist er aus dem Raum bevor die Funken vergluehet sind (ein DAU haette jetzt die Flex falschrum abgelegt, aber Z!=DAU, zumidnest die meiste zeit ueber...).

Nachdem die Kondensstreifen an den Ohren verschwunden sind (ja, nicht nur bei der BW wird man so schnell ;)) stellt sich raus: der Drucker druck nicht.

gesehen, gelacht, gegangen.

"Schalt ihn doch einfach ein"

Chefin lacht ueber sich selber, alles wieder normal.

Naja, es wiederholte sich dann, ihr fiel es aber ein als der Zivi grade den Tuerpfosten zur rechtzeitigen Geschwindigkeitsreduzierung nutzen musste...

Der Zivi ist dann so hilfsbereit, ihr mal das Icon vom HP Officejet G55 neben der Uhr zu erklaeren...

denke sie hats verstanden, so doof ist sie ja nicht (es war nicht die mit den Dialern).

paar Tage drauf raste der Zivi wieder im Tiefflug durch die Einrichtung, weil die Chefin nicht lesen konnte, ob da jetz son gelbes Ausrufezeichen ist, oder nicht.

Nachdem der Zivi ihr dann einen Optiker nahegelegt hatte, stellte sich raus, dass sie nur gerne sieht wie der Zivi angerast kommt wenn sie ihn braucht, denn jeder Zivi erreicht nach ca 2 Monaten das Stadium, indem er die Schreie nicht mehr ernstnimmt (diese Aussage ist bestaetigt).

Halogen die noch?

Die Flurbeleuchtun erfolgte durch kleine Halogenbirnen, dieses lustige Gedoens, wo man beide Leiter durch den Raum spannt und die Fassungen beliebig anklemmen kann, irgendjemand hatte mal die Idee das bunter zumachen, also wurden halbtransparente Plastikringe um die Birnen gelegt, wer sich schonmal an so nem Birnchen die Flossen verbrannt hat, weiß warum der Zivi die Plastikscheiben weiter oben in den spulenfoermigen halterungen verkantet hat, der Geruch von schmorendem Plastik ist nicht so attraktiv...

nun hatte das jemand anders auch entdeckt und sich offenbar gewundert, warum ein solches Verzierungselement noch unten war, was er natuerlich sofort korrigierte...

Haken: ausnahmsweise kein Kunststoff, sondern Aluminium, glaube das war sogar bei den Lampen dabei...naja, der Zivi genoss beim aechsten Licht-einschalten eine spekatakulaere Lightschow und schoenen *FRZZZL* Sound.

Ja, Zivildienst kann auch Spaß machen, nur manchmal wuenscht man sich ein LART, oder einfach dass man den Suessigkeitenverkauf den man staendig leerkauft nicht selber auffuellen muss...

Oder eine andere Chefin (vorzugsweise unter 30, huebsch, Single...) aber man soll ja nich zuviel vom Leben verlangen ;)

Geschäftsfrau kauft PC

Hallo!

folgendes hat sich vor jahren bei mir in der firma zugetragen, grosse elektrokette...

gestresste geschäftsfrau kommt in die abteilung, telefoniert mit dem handy und zeigt nebenbei mit dem finger auf den pc aus der aktuellen werbung. sie heftet sich an meine fersen und telefoniert weiter als ob nix wäre. ich geb ihr den pc auf den einkaufswagen, nachdem sie das gespräch beendet hat bekommt sie noch eine rechnung mit firmenanschrift von mir. schönen tag! das wars.

dachte ich.

halbe stunde später:

kundin ruft an und schimpft ins telefon: das cd-laufwerk ist defekt.

ich: was funktioniert denn nicht?

sie: hören sie, da steht 40x drauf und jetzt hab ich nur 3 cds reinbekommen und jetzt geht das laufwerk nicht mehr auf...

WLAN-Router

Gestern passiert.

Vor ca. 2 Wochen haben sich meine Eltern T-Vision andrehen lassen, obwohl wir das gar nicht brauchen. Unter anderen is da auch ein neue WLAN-Router dabei.

Gestern morgen is das Zeug gekommen, aber obwohl ich gesagt habem, sie soll es mir sofort sagen, wenn das Ding da is, da unser alter Router(Kabel) ziemlich Schrottreif is, hab ich es erst gestern Abend um 10 Uhr erfahren. Es war allerdings wieder komplett verschnürt zum zurückschicken. Warum das? Ganz einfach. Es waren nur 2 Ports für RJ-45 dran, wir benötigen aber mindestens 4. Auf die Idee einen Switch anzuschließen kam natürlich keiner. ich also hin, einen Switch und die nötigen Kabel hervorgekramt umd angeschlossen. Daten eingeben, Verbindung herstellen ..... geht nicht.

Daten kontrolliert ... Stimmen.

Verkabelung kontrolliert ... Stimmt.

Also mal ins Handbuch schauen. Aha. Im Router is also auch ein Modem eingebaut, also das Alte rausgenommen. ... Geht immer noch nicht.

Wieder ins Handbuch geschaut. ... Vergessen ein Kabel anzuschließen. Angeschlossen ... Geht immer noch nicht.

Nach einer geschlagenen halben Stunde is mir dann was aufgefallen:

Das Kabel zur Amtsleitung steckte noch im alten Splitter. Umgestochen ... Geht!

Um halb 12 konnt ich endlich schlafen gehen.

Das im Handbucn sowas wichtiges nicht drin steht...

Mein PC lebt

FATAL ERROR: The line 5493X-12 differ´s from line 3325X-12 with your old protokoll , u are old.

Es ist folgender Fehler aufgetreten: Der Computer möchte endlich mal seine Ruhe haben und wird deshalb in 8 sekunden herunterfahren und sich selbst ausschalten. Das Einschalten wird unmöglich sein, solange, bis der Computer wieder will

Deine eingegebene ID-number ist leider falsch. Ändere es oder lass es.

Es ist folgender Fehler aufgetreten: Dein PC hat einen ansteckenden Virus, deshalb wird empfohlen dass sie den Computer so schnell wie möglich runterfahren und aus dem Raum gehen, sonst könnte es die Gefahr geben das sie sich anstecken!

Diese Seite konnte nicht angezeigt werden, weil das Modem schon lange Feierabend hat.

Der Versuch in das Programm reinzugehen ist gescheitert weil sich der Computer überanstrengt hat. Gehen Sie auf OK und der Computer ist zufrieden. Gehen Sie auf WIEDERHOLEN, dann sind sie wirklich zu blöd dafür.

ACHTUNG: Der VirusScan AV-1225MSS hat einen Virus entdeckt. Bitte öffnen Sie AUF KEINEN FALL ein Fenster, sondern beenden sie alle Programme, fahren sie den Computer runter und schauen sie sich in Ruhe den Kampf zwischen AV-1225MSS und dem Virus an.

Diese Anwendung wird aufgrund eines ungültigen Vorgangs geschlossen. Wenden Sie sich an den Hersteller falls das Problem weiterhin besteht.

Es ist ein interner Fehler aufgetreten und eines der aktiven Fenster wird geschlossen. Es wird empfohlen dass sie alle Daten speichern, alle Programme beenden und dann den Computer neu starten.

Also was sagt ihr dazu??!!??

Tu das nicht!

Gut, hier gibt es keinen DAU, aber es veranschaulicht einige DAU - Vorgänge ganz gut.

Ich habe mal bei einer Einweisung auf einen Meßwerterfassungscomputer zugehört. (HP ... Baujahr ende der 70er, HPBasic)

Einweiser: "Und drücken Sie nicht auf "

Techniker: "Warum nicht, sind dann alle Daten weg?"

Einweiser: "Tja, eigenlich sind sie noch da, aber der Rechner rührt sich nicht mehr." und drückt die Taste. Der Rechner bleibt stehen und macht nichts mehr. ->Reset

Wenn man jemand sagt: "Drück nicht auf Taste ...", dann sollte man das gut begründen und gegebenenfalls auch vorführen. Meist gibt es eine Reaktion wie "Warum nicht?"

Die Neugier des Menschen bei verbotenen Dingen ist einfach unschlagbar (siehe Adam und Eva)

Von CS-Daus und LAN-Ports

ich weiß, dass dieser beitrag nicht mehr als 10 punkte erhalten wird ;-)

Gestern war eine kleine LAN. Dort haben wir zu dritt CS gespielt. Dabei wollten wir uns mal einen kleinen Spaß erlauben. Normalerweiße spielen wir alle im gleichen Team, aber das wollten wir mal ändern ohne dass es groß auffält. Also hab ich ein wenig die Bot-Datei manipuliert und unsere Namen als Botnamen eingefügt. Im Spiel selbst haben wir (2) dann selber die namen von bots genommen und wollten sehen wann es der andere merkt.

Kurz gesagt: Nach mehr als 30 Runden und 100 Frags (der andere hatte ca. 10) haben wir dann aufgehört.

Sofort meckerte er dann über den Bot Nilson der ihm immer Kopfschüsse verpasst hätte und ja angeblich soooooo gut spielen könnte (ich bin aber nicht wirklich gut... gegen den zu gewinnen war nicht schwer).

Heute will er dann nochmal schauen ob er sich jetzt am Nilson rächen kann...

Naja. Wird lustig...

OT: "Konzert"

Hallo zusammen

Hab mich entschlossen auch mal etwas zu erzählen, ich muss das jetzt einfach loswerden:

Eine Kollegin von mir hat eine Geburtstagsparty organisiert, mit dabei die Band aus der Klasse welche Punk spielt.

Wir kommen hin und als dann die Band nach etwa 15 min sinnlosem Video ohne Inhalt auf Beamer anfängt zu spielen, haut es einen fast um: Wir sind gerade mal 40 Personen und die so genannte Band spielt mit einer Lautstärke welche für 100 Leute gereicht hätte. Mehr und mehr weichen die Massen von der Bühne zurück, einige verschwinden nach Draussen. Wir bleiben noch eine Weile, aber nachdem ich keine Musik sondern nur noch ein Rauschen und ein Fiepsen in den Ohren verspüre weil es so laut ist verschwinden wir auch nach Draussen. Die Band merkt so mit der Zeit das niemand Interesse an ihnen hat und hört auf.

Da verteilt eine junge Frau noch irgendwelche Flyer, scheint dazu zu gehören und ich habe ein bisschen Mitleid, sage noch so zu ihr: "Nächstes Mal solltet ihr ein bisschen leiser spielen, ausser einem Rauschen und Fiepsen hatte ich nichts in den Ohren...". Wer nun denkt jetzt kommt eine Entschuldigung (war ja nicht zu übersehen dass es zu laut war, bei den flüchtenden Massen), der irrt gewaltig: Es endet damit dass ich bemitleidet werde "ohhhh, du hast wohl noch nicht so viel Erfahrung mit Konzerten..."

Wie kann man nur so viel Ignoranz an den Tag legen?

Seid gnädig, mein erster Beitrag ^^

Oracle- Fehlermeldung

Hallo,

mein Kollege ist grad blass geworden:

Oracle-Fehler ORA-0000: normal, successful completion

und das System steht.... *heul*

Naja, mal sehn was der Entwickler dazu meint....

Nur ein bißchen online

Situation: Ältere Dame, die gleichzeitig gute Freundin meiner Mutter ist, hat ein altes Laptop mit Win98 geschenkt bekommen. Irgendwann der Anruf, von wegen Laptop sei so langsam und überhaupt. Die Leier und die Probleme, alles wieder hin zu bekommen kennt man ja, genauso die Totalverseuchung, entsprechende Stories kann man hier ja zu genüge nachlesen, drum spar ich mir das hier.

Ein wenig Userschulung, vor allem wie der Schrott auf den Rechner kam ist aber dennoch notwendig, also die ewige Leier (keine Attachments ausführen usw.)

Die Antwort der Dame war aber zu köstlich um sie hier nicht zu bringen:

"Ich war doch aber nur ein bißchen im Internet".

Spontan fällt mir dazu nur ein: "nur ein bißchen tot"...

D A(KK)U

Ein Mitarbeiter hatte für eine Präsentation im Haus leihweise einen Laptop bekommen. Er hat ihn dann einfach wieder in mein Büro gestellt. Ca. ne Stunde später will ich ihn wegräumen und wundere mich, dass das Ding noch so warm ist. Da fallen mit plötzlich die leuchtenden LEDs auf.

Hat der gute Mann das Ding doch tatsächlich nur zugemacht, aber nicht runtergefahren. Hat wohl geglaubt, dass so ein Akku ewig hält!

Perfekte Absicherung

Es war zu einer Zeit in der wir alle noch viel Zeit hatten und regelmäßig Lanpartys machen konnten (sprich zur Schulzeit).

Ich war bereits seit meiner Jugend sehr mit dem Computer verbunden und hab mich nicht nur fürs Spielen interessiert, konnte also behaupten, ich kenne mich recht gut aus.

Leider hatte ich auch ein recht "gutes" Händchen für Computer, z.B. 5x Passwort bei Winxp eingeben in einem Kaufhaus (testen), das mir mit einem Bluescreen quittiert wurde.

Dies bezog sich leider auch auf meinen eigenen Rechner, so daß ich fast immer erst basteln mußte bis ich auf einer Lanparty das Erste mal spielen konnte.

Leider kann man sich noch so gut mit dem Computer auskennen und anderen Leuten weise Ratschläge geben, solange man sich nicht selbst daran hält kommt der eigene DAU heraus.

Mir waren die Problem irgendwann zu bunt, also: BACKUPS machen!

Irgend so ein Imagetool besorgt und gleich zwei Backups erstellt (falls eins kaputt ginge), mit denen man beim booten direkt eine komplette Wiederherstellung vornehmen kann. Um ganz sicher zu gehen natürlich auch nochmal den Check von dem Programm durchlaufen lassen, daß das Backup auch nicht kaputt ist.

Gesagt, getan und ein paar Tage später auf eine Netzwerkparty.

Ich hatte einige Ordner freigegeben und auch ein paar Sachen von Freunden kopiert+installiert. Es kommt wie es kommen muß, plötzlich finde ich einen Virus der sich auf meinem System breit macht.

Desinfizieren? Spezielle Tools zum entfernen? Manuelle Arbeit? warum denn das, ich habe doch meine tollen Backups! (System lief bis hierhin außer den Virenmeldungen noch recht stabil)

Gleich Bootdiskette und Backupcd eingeschoben und Restore gestartet. Alles läuft wunderbar bis 40%. Fehlermeldung: Daten korrupt (Image fehlerhaft)

Ich stehe zuerst mal vollkommen verwirrt davor, habe ich mir doch eben gerade mein System zerschossen durch das nur halbe Restore.....

Aber halt, ich habe ja noch ein zweites Backup!

Zweites Backup reingeschoben..... FEHLER.

Ich glaube ich habe es 4-5x probiert, bis ich eingesehen habe, daß es sinnlos ist.

Wahrscheinliche Fehlerursache: Für den täglichen Betrieb ausgeschaltetes Antivirus (um das System nicht so zu bremsen) und auf den eigenen Sachverstand zu vertrauen. Ergo hatte ich den Virus schon vorher während des Backups auf dem System und der hat mir einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht.

Und die Moral von der Geschicht: ohne laufendes Antivirus geht es nicht!

Hoffe die Geschichte hat euch gefallen auch wenn sie etwas langatmig war.

Gruß

Django

DAVS

DAVS = Dümmster anzunehmender StromVerbraucher

Ich weiss nicht ob das hier ankommt, weil es eigentlich nicht viel mit Compis zu tun hat, ausser das auch strom im Spiel war.

Aalso, es war in diesem superheissen Sommer, meine Freundin hatte sich mit den Nachbarn ueberworfen und deshalb war ein Umzug faellig.

Es war schon alles eingepackt, nur noch die Lampen mussten runtergeschraubt werden, ich also zum Sicherungskasten, und die Sicherungen rausgedreht, Lampen runter, zwischendurch etwas gasförmiges aus heimischer Produktion in die Birne gepfiffen (es arbeitet sich einfach besser ;o)).

Schon beim rausschrauben der Sicherungen ist mir aufgefallen, dass da wohl einen ein kleines problem mit dem Gewinde hatte. Diese ging danach auch sehr schwer wieder rein, aber evt. hatte ich doch ein bisschen zuviel gasförmig erwischt, da ich mir naemlich dachte: Probierst du mal die Sicherung ohne Fassung reinzutun, um zu sehen , ob sie passt.

Gedacht-getan, dann macht es Zisch => braetel braetel und der Juengling stand ploetzlich mit sehr lockigem Haar da (AUTSCH).

Keine zwei Minuten spaeter kam die Nachbarin, ob wir Strom haben (jaaaa, klaaaar9:

Gruss

Chnorzi

Der Resetknopf

Wir bekammen eine Serie PCs, die beim Einschalten, wenn man zweimal drückte abstürzten. Eigentlich war das bekannt. Mein Kollege wurde gerufen, da genau dieser Fall eingetreten war. Er trug den Rechner in unser Büro. Als ich wiederkam erzählter er mir, er habe den roten Resetknopf am Netzteil gedrück, aber dann sei beim Einschalten Feuer aus dem Netzteil herausgekommen.

Ich musste mich bös zusammenreisen um nicht laut loszulachen. Resetknopf am Netzteil? Das gibt es nicht! Er hatte von 230 Volt auf 110 Volt umgeschaltet und dann den PC eingeschaltet.

PS. Nach dem Einbau eines neuen Netzteiles lief der Rechner als wäre nichts passiert.

Wie ärgert man seine kleine Schwester?

Mein erster Beitrag, also bitte nicht hauen! ;-)

Gestern nervte mich mal wieder die Telefoniererei meiner kleinen Schwester (13). Frauen und Telefon, das ist echt ein Phänomen, aber das gehört ja nicht hier hin :-) ...

Ich zieh also alle Kabel aus der ISDN-Anlage und geh raus (hab einen Termin). Als ich wiederkomme, gibts ein Riesentheater. Ja, wir wären ja über zwei Stunden lang nicht erreichbar gewesen und was mir denn einfiele...

30 Sekunden später lief das alles wieder...

Zu meiner Verteidigung: Die Kabelenden waren alle beschriftet, welches in welche Buchse reinkommt. Ich dachte, das hätte sie in 2 Minuten wieder selbst hinbekommen. Aber wem erst nach 10 Minuten Reden auffällt, dass die Leitung tot ist und die Freundin gar nicht mehr dran ist...

gonzo

Wingdings

Ist ein Moment her, mitte 90er. War Büro-Azubi im dritten Lehrjahr (das letzte) aber im Prinzip auch schon erste Anlaufstelle für PC-Probleme... egal.

Folgendes habe ich per Zufall mitbekommen...:

Unter-Stiftin (Azubi im ersten Lehrjahr und aus gutem Hause, borniert und so weiter), im Sekretariat beschäftigt, tippt sehr konzentriert auf die Tastatur achtend vor sich hin. Aufm Monitor seh ich ca. ne halbe Seite Word, geschrieben mit Schriftart Wingdings!!!

Auf die Frage, wieso sie das nicht mit einer normalen Schriftart schreibe und dann erst mit Wingdings formatiere, bekam sie einen roten Kopf und biss in die Tischkante...

DAN(AS)

10173 hat mir etwas wieder ins Gedächniss gerufen...

Ich arbeite schonn längere Zeit in einem HRZ und bin von Zeit zu Zeit auch für Server zuständig, zumindest wenn sie meine Administrative freigabe nicht übersteigen.

Vor ein Paar wochen haben wir einen Forschungsbereich ausgeräumt und die Hardware welche von uns geliehen war wieder mitgenommen, unter anderem ein sehr schönes NAS.

Dieses NAS hat eine Lizenz von O**n-E Da diese gut 800€ kostet kann man sie ja auch verwenden,

gesagt, getan...

Eig. ein sehr schickes WEb-Interface, mehr als benutzerfreundlich... viele möglichkeiten...

Sogar ein eigenes Interface für den RAID-Controller, mit eigener IP.

Es ist also kein Problem auch zuhause mal ein Raid zu löschen und neu zu erstellen...

Dann kam die Sicherheitüberlegung:

Web-Interface wird kommplet ssl verschlüsselt, soweit so gut...

An die Daten kann niemand ran...

Und Dinge wie Partition löschen kann man sogar nur vor ort über die Konsole...

Nur der Raid-Controller überträgt sogar das Passwort unverschlüsselt... und sein interface kann man nicht abschalten...

Programmierer-Dau

Da gibt es jemanden, der mitbekommen hat, daß ich als Systembetreuerin Ahnung von Computern habe.

Folgerichtig gibt es immer wieder mal verzweifelte Hilfeansuche an mich. Das kann so was "Einfaches" sein wie die Mail vom Homepage-Provider, in der gebeten wird, doch den Dateiupload von http- auf ftp-Verfahren umzustellen. Einfach für uns Fachidioten, aber unüberwindlich (und unverständlich) für jemanden, der eigentlich ganz was anderes zu tun hat und die Homepage nur so gerade nebenbei mit Frontpage pflegt... (und ja, ich hab ihnen schon vor längerem mal ein CMS-System vorgeschlagen... aber alte Besen kehren wenigstens auf bekannte Art und Weise, und was funktioniert, das repariert man nicht).

Gut, diese Person hat also ein Programm, zielgeschneidert, öh, programmiert für die spezifischen Belange des Betriebes, wo diese Person arbeitet.

Für dieses Programm gibt es ein Update, neue Funktionen, direkt vom Programmierer gemailt.

Inhalt der Mail:

"Bitte kopieren Sie die angehängte Datei in den Ordner Ihres Programms (meist c:\programmname) und kontrollieren Sie dann die gesetzten Kreuze."

Die angehängte Datei: nameirgendwas.rpt

Natürlich kann Outlook mit einer Dateierweiterung namens rpt genausoviel anfangen wie der geneigte Leser, entsprechend passiert bei einem Doppelklick auf diese Datei gar nichts.

Entsprechend verzweifelte die Empfängerin der Mail schon an diesem Punkt. Beinahe.

Denn erstmal mailte sie an den Programmierer zurück, daß sie die angehängte Datei nicht öffnen könne.

Und was schrieb der gute Mann prompt zurück?

"Wenn Sie die Datei (oben erwähnte rpt-Datei) nicht öffnen können, hilft es, sie als rtf-Datei neu zu speichern."

Ob sein Programm wirklich eine rtf-Datei korrekt einlesen kann für ein Update? Oder erwartet er, daß sich die Mailabsenderin seinen Programmcode durchliest?

Ubrigens: eher unlustige Nebenerscheinung war, daß weder die mich um Hilfe ersuchende Person noch ich herausfanden, wo denn der Programmierer seine "gesetzten Kreuze" wohl versteckt hat. Gut, ich kenne das Programm nicht, aber auch die andere Person hatte keinen blassen Schimmer. Ich hab den guten Mann jetzt angemailt, er möge doch bitte eine ganz einfache Anleitung beilegen, Marke: Im Menü sowieso Punkt hastenichtgesehen öffnen, dreimal "ja" klicken und dann Optionen 10 bis 1250 anschauen und vergleichen...

Bei sowas wundert man sich nicht mehr, wenn alleingelassene User vor Verzweiflung Amok laufen.

puff, weg war er..

Ist zwar kein Anfall von Dau, aber trotzdem irgendwie unheimlich..

Ich lese mich gerade so durch Daujones durch.. plötzlich beginnt es Nussig zu riechen...

Der Geruch wird stärker... Ich denke: "Was hat meine Freundin denn jetzt wieder aufgemacht?"

Ich schrecke zurück und schaue unter meinen Schreibtisch.. Beide PCs sind noch an, Daujones auf dem Bildschirm..

Plötzlich geht der große PC einfach aus... Flugs schnell den Powerknopf gedrückt und das Netzteil gezogen...

Nach dem öffnen stellte ich Fest.. Netzteil durchschmort..

Böses Daujones... ;-)

Wunsch-Email

DAU beim Anmelden des Internetzugangs:

DAU: Mir wird da eine Frage gestellt, wo ich nicht weiss, was ich antworten soll ... die wollen wissen, wie meine Wunsch-Email-Adresse heissen soll ... ja was soll ich denn da antworten????

CC: Sie schreiben einfach Ihre Email-Adresse rein, die Sie gerne bei uns haben möchten.

DAU: Ja und wie soll die heissen

CC: Vielleicht D-A-U@provider.de???

--> Nein .. das war ein Scherz .. hat natürlich keiner gesagt *haha*

Wichtige Diskette

Ich komme gestresst von der Arbeit nach Hause und schmeiße den Computer an. Und will gerade eine Überweisung machen. Da fällt mir das Scheiss Passwort nicht ein. Doch da ich auf so was immer vorbereitet bin habe ich die Passwörter alle auf Diskette. Nur wo ist diese? Ich durchsuche die ganze Wohnung. Doch ich finde sie nicht. Also rufe ich meine Frau an, die noch arbeiten ist.

Ich:"Hallo Schatz. Weißt du wo ich die Diskette mit den Passwörtern hingelegt habe?"

Meine Frau:"Ja klar! Die lag auf dem Küchentisch. Ich habe sie an die Magentwand gehangen.

Mit neuen Magneten. Die halten ja wirklich gut. Tschüss!"

Ich schaue nach und bekomme den Schock meines Lebens. Da hat doch tatsächlich meine Frau die Diskette an die Magnetwand gehangen mit einem Magneten!

Beim Baumax

Ich bin ein DAU: Weil ich mein schönes, 150x90 cm grosses Tuch ausgerechnet beim Baumax habe rahmen lassen.

Mein Mann ist ein DAU: weil er beim Abholen nicht geschaut hat, ob sich das überhaupt aufhängen lässt, sondern vertrauensvoll mit dem Riesenrahmen gefährlich zwischen die Sitze geklemmt nachhause gefahren ist.

Der Typ beim Baumax ist ein RiesenDAU: Zuerst empfiehlt er uns ein System mit Seilaufhängung (weil man das Bild nach dem Aufhängen noch zurechtrücken kann. Wenn man gleich zwei Haken an den Rahmen macht, sind die womöglich schief)

Gut. Nur, jetzt kommts: Ich dreh den Rahmen um; ist das Seil tatsächlich links und rechts dreimal fesgetackert. Lose festgetackert. Sonst nichts Der hat echt geglaubt, das hält so. Mir fallen übrigens auch ein paar Dinge ein, die ich gern bei IHM festtackern würde. Ich habe nur einmal an dem Seil gezupft und es ist widerstandslos rausgerutscht!

Aaargh! Jetzt können wir noch mal hin! Ich weiss nicht mal ob wir zu dritt ins Auto passen (Ich, mein Mann und das Bild...)

Internetprobleme

Kundin konnte nicht ins Internet kommen und hat sich sehr beschwert darueber, wie scheisse das ist und das an Weihnachten usw.

Jedenfalls bin ich mit ihr alles durchgegangen und am Ende war es folgender Fehler... der Router war nicht eingeschaltet... :D

Spaß mit der Telekom

Und es begab sich zu der Zeit, da ich Landpfleger in meinem kleinen Nest war, dass ich auch einen dieser modernen Anschlüsse benötigte, mit denen man mit Menschen kommunizieren kann ohne in Ihrer Nähe zu sein - ich benötigte in der neuen Wohnung einen Telefonanschluß.

Schnell war die kostenfreie Nummer gewählt und der Anschluß beantragt - als HAL9000. Mir wurde zugesichert, ich würde binnen 7 Tagen Besuch von einem Techniker (sic!) bekommen, der die Leitung schalten werde. Ich würde die Nummer 0815,16,17 bekommen.

10 Tage später war ich noch immer ohne diesen modernen Kram, so meldete ich mich erneut bei der mangentafarbenen Hotline und stellte mich als AL9000 vor.

Ein Fehler, wie sich herausstellte.

Immerhin bekan ich binnen 5 Tagen einen Besuch eines Telekotechnikers, der meine ISDN-Leitung schaltete. Auf die Nummer 1589, 90, 91. Mir egal.

Alles war gut. Sehr gut.

3 Wochen später klingelte es.

Müller, Telekom! Ich will hier Ihren ISDN-Anschluß schalten! - Ok. Kommen Sie rauf! Ich schaute auf den Auftrag - richtig! Er sollte 0815, 16, 17 schalten...

Naja, er war "not amused", als ich Im sagte, der Anschluß sei vor 3 Wochen bereits geschaltet worden...

Rekord

Wir haben bei unseren PC eine Zugangssicherung mit einer Chipkarte.

Jeder hat ein Passwort mit dem er sich anmelden kann. Er hat 5!!! Versuche erst danach ist seine Karte gesperrt.

Hab einen User der bereits zum zweiten mal seine Karte gesperrt hat. - Her mit meinem Pokal, dass topt hier keiner mehr.

Win2000 Installations- DAU

Hallo,

is mal wieder Zeit das ich mal wieder was schreibe... Also dann mal los:

Mein Vater hatte noch einen älteren Rechner, den wir nun für meine Mutter konfigurieren... Also muss Win2000 neu drauf... Als ich in der Schule war, hat mein Vater versucht die Partition C: zu formatieren und Win2000 aufzuspielen. Also CD rein und CD UNTER WIN GESTARTET... Versucht zu formatieren... (warum geht das wohl net :D). ALso ich komm heim, sehe meinen vater an dem Rechner ackern wie er versucht C: unter laufendem Windows zu formatieren. Ich geh hin. Mach neustart (erstmal Protest)... drück Entf... BOOT von CD eingestellt... Windows - Setup von CD gestartet... Installation läuft... Kurz darauf hört man ein lautes *auf-Stirn-klatschen*...

DAG(eographiekenner)

Letztens zwei Jugendliche in der Bahn:

- He warstu schon mal in England?

- Nein, ich war in London!

- Aber London ist in England?

- Nein!!

Streich an einem DAU

In einer Firma, in der ich vor längerer Zeit ein Praktikum machte, arbeitete ein DAU. Dieser Kollege war fürchterlich stolz auf seine PC-Kenntnisse.Unter anderem befanden sich alle Anwendungen, die er den Tag über vielleicht brauchte, in der Autostart Gruppe. Man kann sich denken wie lange sein Rechner zum booten brauchte.

Allerdings sah sein Bildschirm immer gleich aus.

Als er in der Mittagspause war haben wir einen Screenshot von seinem Bildschirm gemacht, alle Anwendungen geschlossen und den Screenshot als Hintergrundbild installiert. (Die Idee alle seine Shortcuts vom Dektop zu entfernen konnten wir uns gerade noch verkneifen, allerdings haben wir die "Autostart" umbenannt;-)

Ratet mal wie lange es dauerte, bis er rausbekam, was mit seinem PC nicht stimmte ... ;-)

Mausprobleme

Hi Leutz,

diese Geschichte hat gestern begonnen und endete nach ca. 10 Stunden Arbeit. Gestern nachdem ich meinen Computer aus seinem Sleep Modus aufweckte war der Bildschirm total verzerrt. Also Tower vorgeschoben und am Monitorkabel rumgespielt. Half nichts also Neustart. Wunderbar er geht wieder. Aber die Maus nicht. Ich habe eine kabellose Funkmaus. Ok noch ein Neustart vielleicht gehts ja auch wieder. Hat nichts geholfen. Ok am PS/2 Port rumgespielt und neu gebootet. Wieder nicht, kann ja nicht wahr sein sie ging doch sonst auch immer. Nach 10 Neustarts immer noch nichts. Also woran kanns liegen. Im Control Panel nachgesehen, aha er zeigt keine Maus an. Ich habe auch keine funktionierende Ersatzmaus also immer schön mit der Tastatur zwischen den Menüs hin und her. Treiber neu draufgehauen geht immer noch nicht, neue Hardware suchen lassen geht auch nicht. Obwohl die Verbindung zwischen Mausempfänger und Port da ist. Der Empfänger reagiert auch auf die Mausbewegungen. Verzweifelt erstmal Computer runtergefahren und ne halbe Stunde gewartet. Vielleicht gehts ja wieder. Doch nicht. Wieder 20 Reboots, meistens mit der Reset Taste. Ok alle Kabel ausgesteckt und wieder angesteckt, wieder Hardwareerkennung, nichts. Wieder rumgefummelt an den Kabeln, Neustart dann der Schock. Fehlermeldung mit ständigem Piepen. Irgendeine Datei kann nicht ausgeführt werden, please reinstall this Data... Naja da ich keine lizensierte Version von Windows XP verwende weshalb ich auch keine Cd habe dachte ich mir es ist aus. Ich muss formatieren und mein lizensiertes Win Me wieder draufhaun. Alle Daten weg, Mp3s ... und kein Backup gemacht.Nach 5 Neustarts immer noch der gleiche Fehler. Da sehe ich dass auf der Tastatur die Lichter an und ausgehen, sehe nach. fummel am tastaturstecker rum, Neustart: Er geht. Ok es war mittlerweile schon 2 Uhr früh also ins Bett. Heute um 13 Uhr nächster Versuch. Wieder alle Kable rein raus, Neustarts, ganzen Computer zerlegt, ja die Maus war mir halt wichtig. Ich hatte zwar schon Ersatz von nem Freund besorgt aber trotzdem. Ok alle Kabel nochmal raus, schön sortiert, Treiber neu drauf... Dann wollt ichs wissen: Neustart: nichts. Des gibt es doch nicht. Kurz bevor ich die Hotline anrufen wollte um denen zu sagen dass ich ERsatz will noch ein Versuch. Computer fährt hoch, Maus geht nicht, ich kick den Empfänger mit dem Fuss weg, schlage dabei mit meinem Fuss noch gegen den Schreibtisch der leicht schräg ist und sehe mit schmerzverzerrten Gesicht und am Boden krümmend wie meine Maus den Tisch runterrutscht und mit ihr der Zeiger auf dem Monitor. Total erleichtert und stinksauer zugleich weil ich jetzt nicht weiss was das Problem war, vielleicht Wackelkontakt oder so was hingesetzt und alle Fehlermeldungen durch das ständige Reseten behoben. ´

Tja híer in der Story findet sich vielleich kein Dau, oder doch? naja aber meine Nerven waren auf jeden Fall blank und ich habe einen Üblen blauen Flecken. Vielléicht hab ichs ja nicht besser verdient also Servus

OT: Ein Schild

Sehr OT und ohne DAU:

Vor vielen Jahren habe ich mir in der Kurhessen-Therme in Kassel ab und an die Sonne auf dem Pelz brennen und die Zeit vertreiben lassen. Die haben an allen möglichen Ecken irgendwelche Schilder in einer Schrift, die dem Japanischen angelehnt sein soll, also aus schicken gebogenen Strichen besteht. Schick.

Nachdem ich eines schönen Sommer-Mittags lecker im Thermen-Restaurant gegessen hatte, stand mir der Sinn nach einem Eis. Da gab's noch die Milch- und Eisbar, die aus dem schönen Pavillon draußen nach oben in die Galerie umgezogen war. Ich also hingetapert und von Weitem ein solches hochoffizielles Schild (ein kleiner Aufsteller aus Kunsstoff mit dem üblichen roten Streifen und der oben genannten Schrift) auf der Theke stehen sehen. Geschlossen? Das wäre ja schade. Bin dann trotzdem hingegangen und durfte lesen:

"Bin in einer afrikanischen Minute zurück!"

(Hab's ausprobiert: Sie dauert ca. 15 echte Minuten...)

Stromschaden EigenDAU

Alles begann vor ca. 2 wochen. Bekannt stellt Rechner mit dem Kommentar, Windows startet nicht bei mir unter. Dazu noch schön brav eine handschriftliche Notiz der Fehlermeldung (wär zwar nicht notwendig seh ich dann ja selber) und allen CDs (das bin ich gar nicht gewohnt).

Tja dann mal schön an die Arbeit. Rechner angestöpselt, gestartet, fehler OK. Virus oder Zerschossen. Nachgedacht Scanner ist aktuell also sollte es kein Virus sein. XP-CD rein und repair drüber ziehen. HÖ! Startet von CD nicht? wo gibts denn sowas. Rechner aufgeschraubt und mal reingeguggt was fällt einem auf. Eine Zusätzliche Netzwerkkarte. Bekannten angerufen --> hatte mal eine Überspannung über den Router der Ihm die Karte zerschossen hat. Schön oder eher nicht.

Vorsichtshalber mal die speicher getauscht. Nichts selbes problem. Ok Mainboard. Bestellt - geliefert - verbaut. Rechner läuft. Xp repariert alles in ordnung oder?

Tja nicht ganz.

Bekannter holt seinen Rechner ab schliesst ihn zu hause an und greift sofort zum Telefon da das ding nicht starten will. Wollen wir mal nicht so sein fahren halt direkt hin.

Kiste startet aber ohne Probleme!?!? Wie das? Speichertest nochmal drüber laufen lassen. Keine Fehler. HDD - detto.

Hmmm. OK nochmal erklärt wo der ein und ausschalter ist und wieder gefahren.

Nächster Tag. Selbes spiel von vorne. Rechner startet nicht CUGAR fährt hin und siehe da er geht doch keine speicherfehler, Ereignisanzeige auch ohne Fehler. Festplatte in ordnung.

So schön langsam zweifelte ich nun schon an der zurechnungsfähigkeit dieses Bekannten (er selbst allerdings auch).

Also kurzum die Kiste doch nochmal mitgenommen. Zu hause angeschlossen läuft wie ein Uhrwerk.

OK versuchen wir was anderes. Rechner in die ecke stell und erst am nächsten tag wieder anschalt. Und endlich!!! er startet NICHT!

Speicherprüfung bringt fehler. KOPFGREIF!

Fazit:

Wenn der Speichercontroller aufgrund einer Überspannung nicht mehr richtig will auch mal daran denken, dass die Speicherriegel selbst auch was abbekommen haben könnten (auch wenn es nur im "unterkühlten" Zustand ist..... *GRML*

Eigen-DAU ist ziemlich leicht

Die Stützbatterie vom Mainboard zeigt Schwächesymptome (Uhr stand beim Einschalten auf der Zeit vom Ausschalten). Hab mir ne neue besorgt, gewechselt, Rechner zugeschraubt, wieder alles angesteckt, Netzteil angeschaltet und nichts passierte (normalerweise bootet PC sofort nach Anschalten des Netzteiles). Ich jedenfalls etwas Panik bekommen, wieder alles abgesteckt, aufgemacht, alte Batterie wieder rein, angesteckt und wieder startete der Rechner nicht. Kurz drüber nachgedacht und dann einfach mal die Power-Taste am PC gedrückt und plötzlich startete der Rechner.

Jetzt ist mir klar, die Bios-Einstellungen bleiben ohne Strom einfach nicht erhalten, so auch nicht die Einstellung, was der Rechner nach Unterbrechung der Spannungsversorgung machen soll. Für so eine Erkenntnis kann man schonmal 30 Minuten investieren; es musste ja nur nochmal alles abgesteckt, die neue Batterie rein und wieder alles angesteckt werden (Kabel sind einfach zu kurz).

PC ist nass geworden und bootet nun nicht mehr

Tja wieder mal ein Typischer Helpdesk Fall …..

so wie er fast jeden tag bei uns vorkommt....

Report For Help Desk Case Id EUHD00000043620

Requester´s Full Name : **

Requester´s Phone : +49 (89) **

Requester´s Department : *

Requester´s Office : Mch M

Case Type : Problem

Category : Hardware

Type : Office PC

Item Affected : Repair

Short Description : PC ist nass geworden und bootet nun nicht mehr

Detailed Description : PC Name: konnte nicht festgestellt werden

Ger HLW9811***

Typ: Siemens Scenic

Domäne: DE_MCH_B***

Login **********

Standort: MCH *

Gebäude: *

Raum: ***

AW ist bei **********

Fenster war offen und es hat den PC angeregnet. Jetzt bootet der Rechner

nicht mehr.

FM:" Operating System not found" Keine Verbindung zur Festplatte.

Possible Solutions :

Assigned To Individual :

Assigned To Group : EU-MUC-Helpdesk

Status : Closed

Work Log :

07.06.2002 08:26:46 >helpdeskhelpdeskhelpdesktechnik HWtechnik HWhelpdeskhelpdeskHardwarehelpdesk

Dümmste Anzunehmende Objektschutzstaffel

Nach den ganzen Story´s zum Thema Bundeswehr möcht ich auch nochma ne nette kleine Geschichte von meiner Zeit als Azubi beim Bund im Netz verewigen.

Es war im Sommer 2003, also heiss wie ein Backofen.

Der kleine Azubi kommt morgens in die Zahnarztgruppe, will nochma schnell n Kaffee (aus der Thermoskanne) durch den Schädel spülen, als plötzlich das Telefon klingelt.... "Mist, ausser mir noch keiner da...". Ich geh also zum Telefon und werde ausnahmsweise mal freundlich vom Spiess begrüsst.

Spiess: Morgen Herr FallenAngel. Sagen sie mal, haben sie eine funktionierende Wasserleitung?

Ich: Muss ich ma grad gucken, moment bitte..

1 Minute später..

I: Da kommt kein Wasser..

S: Bei uns auch nich. Ich ruf ma in der Verwaltung an. Ich meld mich, wenn ich was neues weiss.

Alles klar... Hiess für mich erstma nix tun und Kaffee trinken :) , weil mein job morgens darin bestand, erstma alle Geräte durch zu spülen.

Mittlerweile kamen auch schon Kollegen und Kolleginnen und gesellten sich zu mir nachdem ich ihnen erzählte, dass wir an diesem Tag ma trocken bohren müssten.

Und wieder klingelt das Telefon.

Ich geh ran, Spiess is dran.

S: Wasser fällt heute aus. Hauptwasserrohr der Kaserne is gebrochen. StOV (Standortverwaltung) is informiert. Die schicken einen Raus, der das behebt.

Alles klar. Also heute nix tun und das Azubi-dasein in vollen Zügen mit ner Krankentrage, die als Gartenliege fungierte vor der Praxis in

der Sonne zu chillen.

So gegen 11:30 und nem Sonnenbrand ersten Grades war aber noch nix davon zu merken, dass jemand mit Arbeiten an dem defekten Rohr begonnen hat.

Ich lag ja direkt gegenüber von der defekten Stelle.

Aber dann auf einmal ein Sound wie Steine im Mixer. Da bog ein ziemlich alter Mercedes-Tranporter um die Ecke und hält vor der mutmaßlich defekten Stelle. Der Fahrer steigt aus, guckt auf die Uhr und sagt allen ernstes:"In 10 minuten is Mittag. Das lohnt nich mehr".

War mir recht... Mehr braten im heissesten Stern, den die Menschheit je gesehen hat.

Auf jeden Fall war wohl auch bei der ObjektSchutzStaffel kein Wasser verfügbar. Wir hatten mittlerweile ein paar Kanister aus einer anderen Kaserne angefordert um wenigstens die Hygiene-Installationen im Haus im Betrieb halten zu können.

Um das ganze ma zu kürzen: Am nächsten Mittag war die Wasserversorgung wieder da (in 30 Minuten is Feierabend, lass morgen weiter machen).

Jedenfalls hats schon den ganzen (zweiten) Tag so komisch gerochen in der Kaserne... Ich dachte erstma, dass es wohl daran lag, dass neben der Kaserne ne Müllentsorgungsfirma ihren Sitz hatte... Weit gefehlt. Während ich meine Mittagspause wieder brutzelnd auf der Liege verbrachte, hörte ich aus der Unterkunft des ObjektSchutz nur noch den Commodore (Kasernen-Admin) brüllen. Irgendwas von "Dumm wie Brot", "Zivilversager und Vollidioten" und "Schaufel schnappen). Wie und warum war mir erstma egal. Dass die da drüben alle nich ganz richtig in der Birne waren, war irgendwie dem ganzen Rest in der Kaserne klar.

Keine 2 Minuten später sah ich nur noch den ganzen Haufen wegrennen und 1 Minute später wieder mit Schauffeln und Eimern bewaffnet in die Unterkunft rennen. Nach 10 Minuten kam der erste raus mit 2 Eimern in der Hand. Die Fliegen, die sich in unzählbarer Menge über dem Eimer befanden, sprachen Bände. Spasseshalber hab ich den ma weiter beobachtet. Der is hinter das Haus gelaufen und kam mit 2 leeren Eimern wieder...

Das hat noch die ganze Woche in der Kaserne gestunken wie innem defekten Kühlschrank.

Ja, man lernt als Azubi (Zivil angestellt).

Ich mach momentan Zivildienst....

gerade geschehen

Vorgeschichte:

Ich bin Teilnehmer einer Ausbildung zum IT-Supporter. Ein paar der anderen Teilnehmer sind, was PC-Dinge anbelangt relativ unbeleckt.

Wir sollten gerade etwas im Internet recherchieren als plötzlich folgende Frage gestellt wurde (von einer Teilnehmerin):

"Was ist denn eigentlich ein Poopuups?"

Allgemeines Aufhorchen...

Auf Nachfrage eines anderen Teilnehmers, wie sie darauf komme:

"Na, ich hab hier eine Meldung, dass 2 Poopuups geblockt wurden."

Das Gelächter könnt ihr euch sicher vorstellen, als die Erkenntnis einsetzte, dass sie die Meldung des PopUp-Blockers meinte!

Halb OT: ...der verdammte Nachsatz...

...nachdem sonst keiner was Posted muss ich hier was kurzes in die Runde werfen:

Tel.gespräch mit Kunden, er gibt mir seine Faxnummer etc., kurz drauf die entscheidung das es doch per Mail schneller geht.

er (E): a

ich (I): jup

E: l

I: jup

E: b

I: jup

... (hat ne ewigkeit gedauert bis er mir seine komplette mailadresse gegeben hat: albert.nase@grossefirma-ortschaft-niederlassungdeutschland.würg)

ENDLICH fertig kommt noch der Nachsatz: "Vor- und Nachnamen aber kleingeschrieben...."

Ich hoff ich langweil ned,

wer was besseres zum posten hat, bitte JETZT loslegen!

Gruß, Wonko

ATA, SATA, Alles doof!

Moin,

hachja, Kumpels.

Man überlegt gemeinsam, wie man sinnvoll die (nach aktuellen Maßstäben etwas betagte) Hardware aufgerüstet bekommt.

Unter anderem wäre etwas mehr Speicherplatz fein. Gehts per SATA? Nein, kein passender Anschluss vorhanden...

Ok, also eine entsprechenden Controller besorgt um die neuen Festplatten anzustöpseln.

"Rat mal was ich auf meine Mainboard gefunden hab als ich mal den Kabelwust zur Seite gedrückt hab..."

Besser spät als nie... Oder?

CD-Laufwerk immer zu machen.

Tja.. daran sollte man denken.. Denn ich bin einmal über mein DVD Laufwerk gestolpert. Sieht schon lustig aus, wenn die Schublade im 45° Winkel nach rechts zum Laufwerk steht...

Ich erstmal geschockt, dann allen Mut gepackt, die Schublade zurückgebogen und das Laufwerk mit schmackes zugeschoben...

Auswurf betätigt.. funktioniert. Lesetest.. auch OK..

Das Laufwerk funktioniert bis heute noch... Mit Roher Gewalt geht doch alles..

Verkäufer Irrsinn

neulich in einem Supermarkt der, auch Spielzeug anbietet. Eine Mutter will mit ihrem 5 jahre alten Sohn eine Ritterburg von Playmobil kaufen (120€) Der Kleine hat ein halbes jahr darauf gespart und besteht darauf die Ritterburg mit seinem Ersparten zu bezahlen (135€ in 1 Euro münzen). Die Verkäuferin lehnt das Geld des Kleinen ab weil sie ja nicht verpflichtet ist mehr als 50 Münzen anzunehmen. Nach einigem hin und her, reicht es einer Älteren Dame hinter der Mutter und die gibt dem Lüten 100 euro in 2 50€ scheinen, die Mutter zählt ihr dann das Münzgeld ab und der Kleine kann freudestrahlend seine Burg mitnehmen.

Weil die Verkäuferin hier Ihre Rechte höher gesetzt hat als die Zufriedenheit der Kunden gehen dem Laden ab da 2 kunden flöten die zu dem über erzählen dass der Laden einfach unfreundlich hoch 10 ist.

Fazit: In manchen Fällen ist es besser nicht auf seinem Recht zu bestehen. 120 münzen zu zählen sollte eine verkäuferin schon mal abhaben können besonders wenn es sich wie hier um ein Kind Handelt.

Wie telefonischer Support nicht sein sollte

Hi!

ich beschäftige mich in diesem post mit meinen bisher schlechtesten erlbenissen was telefonischen support angeht. in meinem fall handelt es sich um publisher von computerspielen. aber nun zu den stories.

1. ubisoft deutschland

mein grosses hobby sind computerspiele. bei einem spiel der firma ubisoft hatte ich doch noch ein paar fragen. da ich online unetrgwes bin habe ich natürlih erst das entprechende forum aufgesucht, um dort meine erhoffte antwort zu finden.

bevor ich mir ein spiel kaufe versuche ich möglichst viel darüber zu erfahren.

nur zur info: ich meine nicht far cry!

für gewöhnlich lese ich die entsprechenden zeitschriften und die entsprechenden foren.

leider stand nirgends die anwtort auf meine frage bzw. niemand wusste eine antwort darauf. über das forum schrieb ich auch an den entsprechenden ansprechaprtner, erhielt aber nie antwort.

bisher bin ich mit meinen recherchen immer gut gefahren und habe mir so totale fehlkäufe erspahren können.

da ich immer noch neugierigauf das spiel war

dachte ich also: "wenn jemand die antwort kennt dann doch sicher der publishr persönlich"

also habe ich mir die nummer hotline im internet herausgesucht, weil ich ja nur nen kurzen anruf machen wollte, was ja sicherlich die beste idee ist,... dachte ich.

leider hatte ich die nummer der technischen abteilung erwischt. der nette herr am aparat veruschte mir trotzdem zu helfen, kannte das spiel aber nur vom hörensagen. obwohl ich ihm sagte ich wollte nur kurz was wissen, weil ich noch nicht sicher in meiner kaufentscheidung bin, wurde ich tatsächlich gefragt ob ich denn ins handbich geschaut hätte,... offensichtlich hat mir der herr nicht zugehört. wie sollte ich ein handbuch eines spiels haben das ich nicht besitze?

der nette herr von der technischen konnte mir nicht helfen. netterweise suchte er mir die telefonnumer der spielehotline. leider hatte er den zettel, auf dem er sich diese notiert hatte, verlegt. nunja, netter herr aber ein etwas verwirrter "professor". :-)

der anruf ist nicht ganz vergebens gewesen, hatte ja jetzt die richtige nummer. aber der bock sollte jetzt erst noch geschossen werden.

ich rief also bei der spielhotline von ubisoft deutschland an,.. etwas teuer, aber ich wollte ja nur KURZ anrufen um meine kleine süsse info über das spiel zu erhalten.

ich rief also beim spielesupport an.

nach dem üblichen nummer gedrücke um an die ensprechende abteilung verbunden zu werden

hörte ich mir das übliche "bitte um geduld der nächste freie mitarbeiter..."-blabla an.

aus heiterem himmel wurde ich scheinbar aus der leitung geworfen, hörte aber noch eien ansage die mich bat das supportgespräch nach schulnote zu bewerten. etwas verwirrt legte ich erstmal auf und wählte wieder die nummer des ubisoft spiele supports. ähnlier aböus, und diesmal kam nichtmal die ansage die um die bewertung bat.

alle guten dinge sind 3, dachte ich mir und probierte es erneut. und wieder der rauswurf aus der leitung.

könnte ja sein das die leitung überlastet ist, also beschäftige ich mich ertsmal mit was anderem und rufe später an, war ja mein freier tag, also alles kein problem.

ca 2-3 stunden später rief ich also erneut an um doch noch meine kurze anwtort auf meine frage zu erhalten. oh wunder, eine dame nahm das gespräche endgegen und ich erklärte ihr das ich eine kurze frage zum spiel "xy" (name des spiels tut nix zur sache) habe, weil ich noch nicht sicher bin ob ich es mir kaufe. wieder kam die frage ob ich denn in's handbuch geschaut hätte.

ich erklärte ihr das ich das nicht kann weil ich n das spiel eben noch nicht besitze.

nun kam die bitte meine frage doch bitte zu wiederholen. diesmal hatte ich es wohl mit einer verwirrten "professorin" zu tun.

etwas in erklärungsnot versuchte sie mir eine antwort zu geben. jedenfalls kam sie nicht mehr dazu weil ich wieder aus der leitung geworfen wurde.

etwas verärgert suchte ich nach der nummer der zentrale von ubisoft deutschland, um die damen und herren darauf aufmerksam zu machen das offensichtlich ein technisches problem an der spielehotline vorliegt.

ich rief an und eine nette und hilfsbereite dame nahm das gespräch entgegen. ich erklärte also das ärgernis mitder spielehotline und die dame versuchte mich mit dem entsprechenden verantwortlichen zu verbinden. sie richtete mir aus das der entsprechende ansprechpartner im urlaub sei. jedoch versuchte sie mich mit einem alternativen ansprechpartner zu verbinden.

ich wurde also verbunden und erklärte dem geduldigen herren was mein anliegen ist. er gab auch zu das es ein problem mit der telefonanlage

gibt. auf die frage warum das dem anrufe nicht mitgeilt wird, oder die leitung bis zum ende der reparaturarbeiten nicht einfach abgestellt wird damit der anrufer nicht unnötig seine telefonkosten in die die höhe treibt, gab es nur die übliche "wir arbeiten drann" -antwort.

wenigstens ein art eingeständnis und eine art von entschuldigung.

als wiedergutmachung wurde mir ein rückruf von seiten von ubisoft zugesagt.

fand ich ganz toll und willigte ein, wenn ich auch ungern meine privatnummer verteile.

ich notierte mir aber noch die namen der personen mit denne ich in der zentrale bisher gesprochen hatte.

ich wertete nun also,... 15 minuten,... 1/2 stunde,... 3/4 stunde,...

macht ja nix, war ja mein freier tag.

dachte bei mir: "evtl. habe ich mir nen verpsrecher beim durchegebn meiner nummer geleistet und die rufen deshalb nicht an."

rief also wieder dort an, und verlangte den entsprechenden herren von vorhin (richtig, name tut wiedermal nix zur sache :-))

ich sprach ihn also auf meine nummer an. er meinte das problem sei das nur ein ganz bestimmter mitarbeit autoriesiert sei den anruf zu machen und der sei gerade nicht da.

so ähnlich war jedenfalls die begründung. ich meinte nur das es schon etwas vermessen sei vom kunden zu erwarten dne ganzen tag auf einen anruf von ubisoft zu warten.

wir beendeten das gespräch mit dem ergebnis das ich mich eben eine unbestimmte zeit auf den rückruf gedulden müsse.

aber naja, egal, war ja mein freier tag.

wie auch immer wollte ich mich auf den rückruf nicht verlasen und fraget die dame in der telefonzentrale nach der e-mail adrese des verantwortlichen (der,der angeblich im urlaub ist). die mailadresse bekam ich auch bereitwillig.

ich schrieb also diesem herren was mein anliegen ist und das die hotline des spielsupports offensichtlich ein technisches problem mit der telefonanlge hat. wurde ja vom kollegen "xy" bestätigt.

nach der mail lies ich die sache ruhen und genoss noch den rest meines freien tages.

nach meiner berechnung hatte ich alleine bei der spielhotline alleine 5-6 € liegen lassen.

wer sich hier fragt: "so viel aufstand wegen ein paar euros" dem sage ich, das auch bei mir das geld nicht auf den bäumen wächst.

das ganze ist fast so als ob man zu einem fastfoodlocal geht, weil man schnell mal was essen will, per vorkasee bezahlt und dann sein essen nicht erhält. obendrein wir man mi merkwürdigen erkärungen abgespeisst warum man sein essen denn nicht bekommt.

aus diesem grund rief ich einen monat später nochmal bei der zentrale von ubisoft deutschland an. der verpsorchen anruf lies immer noch auf sich warten und meine e-mail wurde auch nicht beantwortet.

als ich wieder nach dem verantwortlichen fragte hiess es doch glatt er sei wieder im urlaub. ich musste schon etwas lachen und fragen was er denn tolles arbeitet um so viel urlaub zu erhalten. die nette dame verband mich wieder mit einem alternativen ansprechpartner.

dieser tat mir leid da es sich früh heruasstellte das dieser wirklich die sogenannte "arschkarte" gezogen hatte um mich, den kunden, zu besänftigen.

im grunde war ich dabei diesem armen kerl mein bedauern für diesen auftrag auszusprechen. nach jeder seiner entschuldigungen sagte ich ihm: "ich weiss das sie nichts dazau können."

jedenfalls schien er doch interesse an der ganze sache zu zeigen. sowohl am technischen problem der hotline als auch an dem etws verwirrten supportversuch der einen dame.

ich hätte manche leute jetzt auch in die pfanne hauen können, war und ist aber nicht meine absicht. im grudne ist die firma bzw,. die firmenleitung schuld weil sie zum einen nicht für funktiorende technick sorgt und zum anderen ihre mitarbeiter nicht anständig in ihre tätigkeit einweist.

jedenfalls veruschte dieser arme mann mit mir über eine wiedergutmachung zu reden. als ich fragte was er mir denn anbieten könne sagte er allen ernstes: "ich kan ihnen ihren aufwand für die telefonkosten als briefmarken zu schicken." (das hat er wirklich so gemeint!)

ich musste lachen und sagte ihm das ich nicht soviel post verschicke. er meinte er könne mir leider nichts anderes anbieten.

ich lies die sache auf sich beruhen.

fazit:

unter dem strich fühle ich mich etwas an asterix&obelix erinnert, in der folge "asterix erobert rom". und zwar der part des films, in dem asterix und obelix im irrenhaus den passierschein "a38" holen müssen. hätte ja auch eine scheinbare kurze und leichte aufgabe werden sollen. ;-)

nach der ganzen geschichte habe ich wohl das erste und letzte mal versucht eine porduktinformation über ein computerspiel, über das telefon zu ergattern.

wenn ich gewusst hätte was mich das ganze kostet hätte ich veruscht mir das spiel in der videothek zu leihen. nun, hinterher ist man immer klüger.

bin auch immer wieder überrascht was eine zockerseele manchmal so auf sich nimmt nur wegen eines computerspiels.

im laufe der jahre musste ich gelegentlich den technischen support eines publishers, und in ganz seltenen fäll den den spielsupport in anspruch nehmen. dabei viel mir auf das die entsprechenden mitarbeietr scheinbar nach einem faq vorgehen und alles was darüber hinausgeht übersteigt ganz einfach den horizont. teilweise habe ich mich schon geragt ob man ausserhalb der hotline eigentlich mit computerspielen zu tun hat.

2. electronic arts deutschland

wollte mich doch wirklich einmal bei der produkt registrierung eines relativ aktuellen spiels versuchen und von den ganannten vorteilen profitieren. in diesem falle hatte ich es auf gewisse downloads abgeshen die man nur mit einem registrierten produkt erhalten kann.

besuchteals die entsoprehcne seite um die registrierung durch zu führen.

als ich also an der stelle war wo man den cd-key eingeben musste wurde mir per infobox mitgeteiltdas der key bereist vergeben ist.

WTF?!?! ...habe ich mir an dieser stelle gedacht.

habe bei ea angerufen. an dieser stelle habe ich mir nen patzer geleistet, weil ich, aus welchen grüdne auch immer, die numemer der pr-abteilung gewählt hatte. zu meiern verteidigung kann ich nur sagen das ich es nicht wusse, weil be idern ummer nur ea-deutschland stand, ...sorry.

gleich zu beginn wurde ich aufgeklärt das ich bei der pr gelandet bin.

ich entschuldigte mich für das "verwählen" und wollte das gespräch abkürzen und fragen ob er mich mitder technischen abteiling verbinden könne.

er meinte er könne ja mal versuchen ob er mir helfen kann. ich erklärte ihm also so gutich konnte mein problem. er überlegt etwasu nd sagte dann das er selebr keienantwort wisse, er aber einen kollegen fragen will.

und jetzt der hammer an der sache:

ich hörte wie der typ doch wirklich zu seienm kollegen sagte: "du,da labert mich einer am telefon voll. hast du mal die nummer von der technischen hotline?"

da frage ich mich:

1. kennt der typ die "haltefunktion" am telefon nicht?

2.warum diese unfreundlichkeit? ich habe ihn ja nicht dazu verdonnert mir rede und antwort zu stehen.

3. war der echt so dumm und dachte ich höre ihn nicht?

wie auch immer, ich wurde mit dem technischen support verbunden. ich erklärte dem herren mein problem. er meinte er könne mir jetzt so auch keie nantwort geben, ich solle doch eien mail an den technischen support schreiben.

da er mein problem ja kannte fragte ich ihn ob ich seine direkte mailadresse haben könne. das war dann auch kein problem.

ich schrieb also mein anliegen per mail und lies die sache fürs erste gut sein.

tage später bekam ich avber immer noch keine antwort. ich veruchte also den regulären e-mailsupport. bekam immerhin nen autoreply mit einer ticketnummer. aber auch hier warte ich noch immer auf die antwort.

hätte mir einfach gewünscht das ea für mich die registrierung vornimmt oder mir einen neuen und funktionirenden key gibt. wäre ja kein ding von meiner seite aus gewesen doe kopieder quittung, oder von mir aus die ganze packung als beweis an ea zu schicken, ein original zu besitzen.

jedenfalls war mir das eien lehre und ich bin das erste undk letzte mal so naiv gewesen.

als ehrlicher kunde fühle ich mich verschaukelt, man gibt ja seine daten durch. und ich habe im endeffekt nix dafür erhalten.

sowohl die "lmaa -reaktion" von ubisoft als auch die von ea sind wirklich daneben.

DSL oder was?

Ich wollte einer Bekannten eine größere Mail schicken. Frage am Telefon: "Hast Du DSl?"

Antwort: "Nein, Alice!"

Alles klar, Mail ging raus.

Ein Taucher der nich´ taucht

Es begab sich also zu der Zeit als Hardware noch echte Hardware war, DOS noch echtes DOS und kleine DAUs noch echte kleine DAUs... sprich um die frühe Mitte der 90er Jahre:

Kam einer in den Laden und wollte "einen Laptop mit taugt net".

Hm, sollte der sich in der Hausnummer geirrt haben, denn einen Block weiter war damals eine Filiale der Kette mit dem großen roten "V"

Im folgenden Verkaufsgespräch stellte sich dann heraus, daß ein Laptop mit TOUCHPAD gemeint war.

Letzteres war damals noch selten, die meisten Geräte hatten Trackball, einige wenige den Gummiknubbel ähnlich wie bei IBM Thinkpads, und ein paar Vollexoten noch ganz andere Lösungen, z.B. eine ausfahrbare Maus mit Schubstangenmechanik (HP Omnibook 300)...

Daus auf beiden Seiten

Hallo Leute!!!

Damals hatte ich noch das gute alte ISDN von der Telekom... :)

Naja es kam öfters mal vor das ich mich nicht einwählen konnte, damals hatte ich noch die gute ISDN-Flat also war ich auch immer online man muß sein geld ja nutzen!!!

Es kam wieder mal vor das ich nicht ins Netz kam... hm also warten wir mal ein paar Stunden immernoch nichts, naja ok hatte ja ein wenig mit den Treibern gespielt vielleicht habe ich was zerschossen also habe ich mal schnell ein WinME installiert Großer Fehle denn der Explorer ging nicht also flog das scheiß ME wieder runter... Ok 2 mal Win98SE installiert und die Standartreiber drauf, geht immer noch net!!

Anruf bei der Telekom :)

Helpline: Guten Tag T-online Helpline XXX

Ich: Schönen guten Tag ich kann mich nicht mehr einwählen!

Helpline: Haben Sie alles richtig eingstellt!

Ich: Klar!!!

Helpline: Nutzen Sie die T-Online Software?

Ich: Nö geht auch so mit ner DFÜ verbindung, das brauche ich die Software net!

Helpline: Nein die Software ist nötig ohne gehts nicht!

Ich: Hm ging immer ohne und die Software macht auch nishct weiter als ne DFÜ verbindung herzustellen!

Helpline: OK TCP/IP ist installier?

Ich: Klar ohne gehts ja net ;)!

Helpline: Ihr Internet Explorer hat eine Versclüsselung von 256 bit?

Ich: Nö is auf Standart 128 bit!

Helpline: Da is das Problem, daten Sie bitte ab!!!

Ich: hm ohne Internet geht dasnet, außerdem is das sicher nicht das Problem da der Internetexplorer mit der einwahl nischt zu tun hat!!! Ich lerne IT-SE und das System ist standartmässig installiert!!!

Helpline: Ok ich schau mal, geben Sie mit mal ihre Telefonnummer!

Ich: 036XXX...

Helpline: Sie kommen über Erfurt und Suhl, in Suhl sind gerade alles Server durchgebrannt da bei der umstellung auf DSL ein Fehler aufgtreten ist!

Ich: Und wie komme ich jetzt ins Inet???

Helpline: Wählen Sie Sich über Hamburg ein, dann kommt aber noch eine Fernverbindung auf ihrer Rechnung!!!

Ich: OK Tschüss!

Ok so wichtig war das Inet doch nicht aber naja der IE ist schuld dran ;)!!!

Am 24.12. um ca. 0:30 Uhr ist auch keiner zu erreichen bei der Telekom... OK zugegeben wer will da auch surfen und WER is so doof und ruft dort an??? ICH!!!

OK vielleicht nicht Lustig aber mußte das mal jemanden mitteilen ;)

Rechtschreibfehler sind genug drin ihr müsst euch nicht drum brügeln, Sie gehören dem Finder!

cu Tenno

Intuitives PW

Ein User braucht ein Navi und bekommt deshalb ein Nokia E72 (ich habe das nicht verbrochen...).

Und wenn das Teil schon alles kann muß man damit auch seine eMails lesen. Dafür wurde das WebMail eingerichtet und dem User das Handy in die Hand gedrückt, um das PW einzugeben.

Nach dem 2. oder 3. Zeichen die Frage: "Muß ich da auch Groß- und Kleinschreibung beachten?" - "---- aahh, ja, schon" kam die Frage: "Und wie mache ich einen Großbuchstaben?"

Warum bekommen die nicht einfach ein TomTom?????

Und warum dürfen die am Computer arbeiten???

Und wann kommt endlich das intuitive Passwort - der User tippt, was er will und das Programm erkennt es intuitiv als richtig....

Odysse einer Bestellung

Mein altes Handy ist kaputt gegangen und da ich inzwischen vom Schüler zum Berufstätigen geworden bin und daher etwas mehr Geld im Beutel habe, wollte ich von PrePaid auf Vertrag wechseln. Im Internet etwas nach einem günstigen und passenden Tarif gesucht und für $anbieter entschieden, bei dem ich auch schon die Prepaid-Karte hatte.

So weit so gut, online-Formular ausgefüllt, Wechsel von Prepaid auf Vetrag angekreuzt, abgeschickt. Zwei Minuten später war auch bereits die Bestätigung da, das neue Handy ist grad leider nicht auf Lager und es dauert bis Anfang nächsten Monats.

Als aus dem Monatsanfang langsam die Monatsmitte wurde, habe ich mir Gedanken gemacht und mal beim Support angerufen:

Ich(I)

Support1(S1)

Support2(S2)

I: Guten tag, ich habe in ihrem Onlineshop vor 3 Wochen einen Handyvertrag bestellt und das Paket kommt nicht.

S1(sehr freundlich und hilfsbereit): Ja einen Moment ich schau mal nach, die Daten bitte.

I *Daten nenn*

S1: Tut mir leid ich kann da keinen Auftrag sehen, wenden sie sich doch bitte direkt an den Onlineshop Tel: blabla

I: OK danke, einen schönen Tag noch.

Wie kein Auftrag zu sehen?? Was zur Hölle ist mit dem Ding passiert, die Bestätigun per Mail hatte ich ja. Also Hotline Nummer 2 angerufen

I: Schönen guten Tag, ich habe einen Handyvertrag bestellt und das Paket kommt nicht. S1 hat mich an sie verw....

S2(deutlich weniger freundlich und hilfsbereit): Da kann ich nichts machen. (Was, wieso das? Er weiss doch noch gar nicht worum es geht, also hartnäckig bleiben)

I: Ich habe in ihrem Onlineshop einen Handyvertrag...

S2: da kann ich nichts machen (kenn ich irgendwoher, die Antwort)

I: Können sie nicht wenigstens mal nachschauen?

S2: Da kann ich nichts machen (Ich glaube die haben einen Hänger in der Leitung, da kommt immer wieder das gleiche bei mir an), da müssen sie eine Mail an Hauptsupport@$anbieter schreiben. (oh was Neues)

I: ok mach ich, danke und tschüss

Also eine Mail an Hauptsupport@$anbieter geschrieben und den Sachverhalt nochmals erklärt.

10 Minuten später bekomme ich die Antwort dass mein Vertrag schon vor Wochen abgelehnt wurde, weil ich meine Prepaidkarte zwar bei $Anbieter habe, das ganze aber über $Provider geregelt wurde, ich also

noch nicht direkt Kunde bei $Anbieter bin. Bis hierher bin ich der DAU, das hätte ich eigentlich wissen können, habe aber nicht dran gedacht.

Warum aber kann $anbiter mir nicht mitteilen wenn er meinen Vertrag ablehnt??

Vom Skype Abenteuer meiner Freundin

Vor einiger Zeit klam meine Freundin auf die Idee, sich Skype zu installieren. So weit so gut, hat sie auch gemacht, nur Headset hatte sie keines. Ich habe ihr dann mein altes geschenkt, und sie ist auch stolz nach Hause gefahren uind hat es angeschlossen ("Ja, in die rosane Buchse....").

10 Minuten später klingelt das Telefon (das Normale Festnetz~) und meine Freundin war dran. Sie bat mich, sie über Skype anzurufen, irgendwas würde nicht stimmen, aber das möchte sie mit mir per Telefon besprechen.

Ich also Mischpult-Regler hochgezogen (Zur Erklärung: Als Internetradio-Moderator benutze ich ein Mischpult, was ich auch schonmal für's Skypen einsetzen muss, da ich jetzt kein Mikrofon mehr aym PC angeklemmt habe) und drauf losgelabert.... Sie erklärt mir also, sie höre mich nicht. Na gut, wir alle Einstellungen durchgechekt, sogar PC neugestartet und dann sage ich zu ihr, sie möge doch mal kucken wie sie die Boxen eingestellt habe. Durch Zufall hat sie das mit dem "einstellen" falsch verstanden. Der folgende Dialog kam dann dabei zustande:

Sie: "Wie 'Einstellen'?

Ich: Ja, Regler etc.

Sie: Achso, ich dachte die müssen an sein.

Ich: Wier die sind aus?

Sie: ja, die brauche ich im moment eh net, nur wenn du Sendung machst mach ich die an.

Ich: Das ist schlecht, Skypen funzt ohne Boxen nicht

Darüber lachen wir beide uns heute noch scheckig.

OT(?) Keine Platte = Keine Viren

Viell. OT,

Ihr kennt sicher auch diese "Surfstations" aus dem RTLshop o.ä?

Ein Bekannter hatte sich so ein Teil zugelegt und ist auch hellauf begeistert davon.

Na gut, soll er mit glücklich werden.

Vor wenigen Wochen Sa morgens läuft da im TV wieder mal der RTLshop, und zwar mit eben diesem Produkt. Hauptargument des "Verkäufers" (Billiger Jakob wäre bei den Hanseln wohl eher angebracht), für das Gerät war sinngemäß: "der hat keine Festplatte, also gibts auch keine Viren etc".

-- Übrigens DAS Argument, weshalb der Kollege sich das Teil zugelegt hatte, neben dem Gerätepreis. --

Ganz plötzlich erinnerte ich mich an meine alte "Freundin" zwar mit 3 LW, aber ohne HD (waren damals auch schweineteuer die Dinger) und an jene Ereignisse, die nach jedem x.ten Reset geschahen, hatte man keine Bootprotektoren auf den Disks. Tja, Viren kann man sich auch OHNE HD einfangen, man muß nur irgendwie mit einem versuchten System verbunden sein. Um Schaden anzurichten muß der Virus nur an eine Stelle, die auch diese Surfstations haben werden: ins RAM. Fraglich ist nur das Ausmaß des verursachbaren Schadens sowie die Wahrscheinlichkeit, sich auf offiziellen HPs von z.B. Messe Ddf o. Stadt MH. beständig neu zu infizieren.

Wer ist der DAU? IMHO jene Marktschreier die die fälschliche Äquivalenz zwischen fehlender HD und ausbleibenden Viren herstellen. Denn Eigentlich sollte es heißen: keine Platte = kein Platz für Virenscanner & Co.

Mußte mal gesagt werden.

Vermeidungsstrategie

Sobald das private/berufliche Umfeld mitbekommt, dass man weiß, wozu die rechte Maustaste dient, wird man von Hilfegesuchen (PC spinnt, Smartphone ist zu smart für mich,...) überschüttet. Ihr kennt das.

Ganz besonders nett sind die Anfragen: "Kannst du meinen PC/Laptop neu aufsetzen, der ist so langsam und ich glaube, ich habe einen Virus, außerdem sind da so viele Sachen drauf....."

Allerdings kann ich mir, dank Microsofts Hilfe, die meisten dieser Anfragen vom Hals schaffen, und das geht so:

Ich: Hast du eine Windows-Installations-CD oder eine Recovery-CD erstellt, als du den PC das erste Mal gestartet hast? Meine letzte Windows-CD trägt die Aufschrift Windows 2000 Professional, damit wirst du kaum glücklich werden.

Anderer: Oh, da muss ich suchen.

In 75% der Fälle hört man nichts mehr von diesen Leuten.

In 20% der Fälle kann man den Hilfesuchenden weiter schicken: Frag mal XY, der kennt sich auch total super mit Computern aus und der hat Windows.

Und für die restlichen 5% (Leute die einem am Herzen liegen oder die sich wirklich erkenntlich zeigen) gibt es ja noch andere Wege, einen Computer neu aufzusetzen.

Columbus Tippsystem- Jede Taste eine Entdeckung

Bei einem Münchener Elektronik-Großhandel habe ich eine Bestellung eingereicht. Das kerlchen am Rechner tippte die Zahlen schön schnell ein, nur mit den Buchstaben bei der Firmenadresse tat er sich ziemlich schwehr. "Wo ist den nochmal das ´E´?" Ich habe es ihm dann ganz schnell eingetippt, obwohl für mich die Tastatur verkehrt rum lag... :)

Massenvernichtungswaffen

Wer immer bei Google diese Fehlermeldung (auf Englisch) produziert hat, muss einen seeeehr merkwürdigen Sinn für Humor haben, oder ein echter DAU sein:

1. Gehe auf www.google.COM bei .de funktioniert´s nicht.

2: Tippe ein: Weapons of mass destruction

3. Klicke nicht auf OK, sondern drücke: i´m feeling lucky!

4. Lies die Fehlermeldung ganz genau durch.

5. Autsch!

ein Umzug und seine Folgen

Gerade letzte Woche erst passiert, Anno 2006.

Ein entferner Verwandter rief an. Er sei mit seinem Anwaltsbüro umgezogen und nun geht der PC nicht mehr. Ich also hingefahren um mir das mal anzusehen.

"Es ist natürlich alles genau so angeschlossen wie im alzten Büro" heiß es.

Ich sah mir das alte Gerät an und startete es. Nach einiger Zeit erschien auf dem Bildschirm der Startbildschirm von Windows 3.11 !!!!! und der Rechner hing.

Da ich keine Utensilien mit hatte, kam ich dort nicht weiter. Also startete ich den zweiten PC und er hing an genau der selben Stelle fest, was mich nun skeptisch machte.

Nachdem ich unter den Tisch gekrochen bin um mir die Rechner genauer anzusehen fiel mir ein schwarzes Kabel auf, das im Regal lag und die Netzwerkkarten in den PC's.

"Waren die beiden PC's vorher verkabelt?" fragte ich. "Ich denke, also ich glaube schon" war die Antwort. Also steckte ich das BNC-Netzwerkkabel an, inklusive der Endwiderstände, und schon liefen beide PC's wieder.

Wo ist nun der DAU?

Derjenige, der die PC's nicht miteinander vernetzt hat?

Ich, dem die Netzwerkkarten mit BNC-Stecker nicht sofort aufgefallen sind?

Diese verdammte alte Technik, die für BNC-Karten, die nicht am Netzwerk hängen, einen Endwiderstand benötigt?

P.S.: Nächste Woche bekommt er mit meiner Hilfe neue PC's

DAProgrammierer

Ich habe einen Webentwicklerkurs hinter mir. Nach 8 Wochen PHP stellte DAP mal wieder eine von vielen dummen Fragen:

DAP: "Sagt mal: Was macht eigentlich nochmal diese md5()-Funktion."

Ich: Kopf->Tisch

1min später...

DAP: "Sagt mal: Wie war denn nochmal die Umkehrfunktion dazu."

Ich: Schädelbruch

DFÜ Verbindungen und die Geschwindigkeit...

Hallöchen liebe Leser...

Das ist meine erste DAU Geschichte und obwohl ich erst Azubi im 2. Lehrjahr (Anfang) bin hatte ich gestern eine Begegnung wie man sie sich nicht wünscht... Ein Kunde rief an, das Telefon war beängstigend laut. Immerhin, ich nahm ab und fragte den Kunden ob man helfen könne ...

Das Vorgespräch lasse ich weg, wichtig ist der Teil:

I - Ich

Kd - Kunde

(In Klammern meine Gedanken :))

...

Vorbemerkung: der Kunde nutzt noch eine ISDN Einwahl über Rufnummer - DFÜ Verbindung... (64k)

Kd: Ich kann manchmal meine Mails abholen aber kann keine Internetseiten aufrufen, sehe aber die beiden Bildschirme unten blinken die sagen eine Verbindung ist da...

I: (Dachte mir wenn er eine Verbindung hat, vllt kann er nur die Namen nich auflösen - DNS Problem) Machen Sie mal bitte Ihren Browser auf -

Kd: Das blaue E?

I: Ja genau das. Ganz oben in der Zeile wo sonst bei Ihnen google steht geben sie bitte folgende IP Adresse ein -

Kd: IP??

I: Ja eine zahlenfolge... (Oh man..) Ich sag es Ihnen durch

(Nach einer Minute hatten wir eine IP von google eingegeben...)

Kd: Ich sehe jetzt google!! Es geht

I: Gut, dann wird es ein DNS Problem sein, machen sie (blabla ich ihm den Weg beschrieben zu seinen Netzwerkverbindungen... aber da wo es sein sollte fanden sich keine DNS Einstellungen)

Kd: Ach hier ist das nicht ich hab das irgendwo anders schonmal gesehen ich geh mal dahin

I: (??? - Wird schon wissen was er tut...) Ok, dann tragen Sie dort bitte folgende DNS Server ein (durchgesagt)

Kd: dann auf OK? - Ja - Er sagt die Einstellungen werden erst beim nächsten einwählen wirksam, ich starte mal neu

I: (höre im Hintergrund wie Windows runtefährt - ??? Was macht der da) Okay dann warten wir einen Moment...

(nachdem der PC hochfuhr)

Kd: Geht immernoch nicht...

I: Ja ich lass mal intern bei uns etwas checken und melde mich dann bei Ihnen zurück

(Ich wollte so langsam nach 20Min telefon nicht mehr... Dann fing er an allgemeine Dinge zu fragen...)

Kd: Ich habe auf dem PC Antivir Premium da ist doch ein Spamfilter drin, warum kommen auf dem Email Server dann Spammails an?

I: (wtf - er wusste immerhin was ein Mailserver ist...) Weil Antivir auf dem PC drauf ist und dort abfängt und der Server selber müsste Spamfilterung machen damit das nicht im Postfach landet...

Kd: Das abholen im Outlook dauert auch immer so lang (??? mit 64k und zig Mails kein Wunder...), aber das ist doch nicht normal das wenn ich immer wieder auf Senden und Empfangen gehe die Prozentzahl weniger wird oder???

I: (da wurde mir übel... und höre Ihn im Hintergrund ständig rumklicken) Doch, da er jedesmal wenn Sie darauf drücken von vorn anfangen muss, dass kann bei einer ISDN Einwahl schonmal einen Moment dauern

Kd: Sagen Sie, ist DSL eigentlich schneller als ISDN?

I: (das war für mich das Ende - ich wollte mit dem Kopf so gern auf dem Tisch aufschlagen) Ja, um ein vielfaches da würde alles viel schneller gehen...

danach kam noch ein wenig blabla und ich konnte ihn dazu bewegen zu warten bis wir intern was gecheckt haben... aber den pc neuzustarten bei der einwahl und die dsl frage haben mir an dem tag den rest gegeben da ich eh schon überlastet mit arbeit war...

anmerken möchte man der typ war der chef einer firma...

und zu guter letzt verpfuschte ich einen befehl bei meinem server der zuhause steht in den iptables - schön ausgesperrt, der tag war gelaufen :)

OT- Rechts ?

Hab ich nicht selber erlebt, wurde mir nur erzählt. Fand es aber sau lustig^^

Rektor kommt in die Schulklasse während des Stundenwechsels nachdem es dort ziemlich laut war

Klasse wird leise und lauscht den worten des Rektors...

Rektor: OK, wollte nur mal nach dem rechten sehen!

Da steht ein Schüler auf mit sehr kurzen Haaren und sagt: "Danke herr Rektor, mir geht es gut"

^_^

Prüfsummen werden überschätzt

Gestern wollte ich mir die neueste Version meines Betriebssystem aufspielen. Das sollte ja auch kein Problem sein und in spätestens einer halben Stunde gelöst sein (Ich weiss: Standardirrtum).

Also habe ich einfach mal das ISO-Image von einem Server kopiert und dieses auf einen CD-Rohling gebrannt. Soweit, so schmerzfrei, dachte ich.

Nun nahm ich das gute Stück und legte es in mein oberes CD/DVD-Laufwerk ein. Doch der Mistkerl bootet nicht von CD. Also habe ich die Kiste nochmal runtergefahren und die Bootreihenfolge derart geändert, dass zuerst meine CD/DVD-Laufwerke drankommen (Warum ich das mal geändert hatte, weiss ich nicht mehr).

Nun ging der gewünschte Installationsbildschirm auf und ich klickte auf Installieren, was er dann auch tat, allerdings erniedrigend langsam, um mir nach 1,5h mitzuteilen, es sei erfolglos gewesen.

Aber wir haben ja ein anderes CD/DVD-Laufwerk, also das ganze an dem wiederholt (Das obere Laufwerk hat in letzter Zeit eh immer rein wenig gesponnen). Ergebnis dasselbe.

Aber so leicht lassen wir uns nicht unterkriegen, wir haben ja noch zwei weitere Laufwerke rumliegen. Die wurden auch nacheinander eingebaut, allerdings mit dem gleichen Ergenis.

Mir dämmerte so langsam, dass es möglicherweise nicht an den Laufwerken sondern am Installationsmedium lag. Also hab ich das Medium mithilfe der im Installationsmenü vorhandenen Möglichkeit überprüft, um nach 15s gemeldet zu bekommen: Prüfsumme stimmt nicht.

Danach: Neues Installationsmedium gebrannt, Prüfsumme getestet und für gut befunden und das Betriebsystem war in 20 min installiert.

Merke: Unterschätze die Prüfsumme nicht, ausser du musst dir nen halben Tag um die Ohren schlagen.

Homepage != Internet

Meine Mutter hatte einen defekten PC und deshalb gerade ein "Leihgerät" von mir. Ich habe ihr alles so eingerichtet, wie sie es gewöhnt war - njaj, *fast? alles:

Anruf von meinem Vater: "Du, Deine Mutter kommt nicht ins Internet. Da kommt immer Deine Homepage, und da kann sie dann nichts eingeben!"

Ihr hatte die "Standard-Firefox-Startseite" mit Google-Suchfeld gefehlt - "das Internet" eben...

Wo ist der DAU? :-)

DAVater

Mein Vater kam heute mit seinem Laptop in mein Zimmer.

"Ich müsst mal schnell was Drucken" (Der einzige funktionierende von3 Druckern in unserem Haushalt steht in meinem Zimmer)

Ich denk mir noch das er das wohl alleine zusammenbringt und schalt ihm den Drucker ein und verlasse das Zimmer, weil ich es nicht mit ansehen kann, wie er sich beim Bedienen anstellt.

Nach 5 Minuten komm ich mit nem leckeren Sandwich aus der Küche zurück und sehe meinen Vater mit rotem Kopf Fluchen.

Er schaut mich an und meint so: "Der Sche*ß Drucker funktioniert nicht! Der will einach nicht drucken!!"

Wortlos zog ich das USB-Kabel von meinem Desktop und steckte es in seinen Laptop.

Danach drückte ich ihm ein Paket von ca. 50 Blatt in die Hand mit denen er schnellstmöglich mein Zimmer verließ...

Und jz Zerreißt mich!!

mfg .:Painkiller:.

Niemand darf mehr gar nix!

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11210 erinnert mich auch an etwas, was mir passiert ist.

An unserer Uni hat jeder Student ein Konto für das Fedora-System, welches standardmäßig so konfiguriert ist, dass jeder das Home-Verzeichnis jedes anderen komplett lesen kann.

Nightwalker denkt natürlich 'Das muss ich ändern!' und vergisst beim chmod -R ga-rx * mal einfach das "ga"...

Tja doof, wenn man auf einmal selbst nix mehr öffnen darf...

Zum Admin gerannt und gemeint, er sollte das doch bitte mit root-Rechten wieder zurück setzen. Der verlangt (sinnigerweise) meinen Studentenausweis, den ich aber im Poolraum liegen lassen hab, also wieder hin und zurück. Naja - nach der Rettungsaktion hatte erstmal alles 777 - aber das hab ich dann - diesmal korrekt - angepasst.

Zeitung

Szenen aus der Krone:

"Ein 16-jähriger Schüler ist aus dem Fenster vom 6. Stock gesprungen, weil "sein" Held in einem Videospiel gestorben ist"

- Frecheit, sicher nie passiert, das tägliche Technik-runtermachen

"Ein 17-jähriger Student hat eine Eltern wegen eines "Loose" bei einem (!)Kompjuterspiel(!) umgebracht"

-Was besseres fällt denen woll net ein, was?

Achja, kürzlich in einer Anzeige gelesen:

Suche ISDN-Modem mit 233Megahertz!

-Kein Kommentar

Naja, ein Scheißbeitrag, ich weiß....

POP3 bei WEB.DE is schon schwer *g*

also mich rief gestern der vater von einem kumpel an. er hat seit 1 woche ein modem. er hat sich auch schon ganz vorbildlich bei web.de ein emailkonto eingerichtet. nun will der seine emails im Outlook Express senden bzw. empfangen können.

ert dachte er, er könne emails über outlook versenden, ohne da ein konto eingerichtet zu haben. da hab ich ihm erstmal erklärt, dass outlook ja erstmal wissen muss, wie die emailaddy von ihm is.

nun ich hab ihm geholfen ein neues konto im outlook einzutragen. ich hab dann aufgelegt, dass er sich ins www einwählen kann. 5 minuten später rief er wieder an, und dsagte was von einem fehler.

ich hatte keine ahnung, was das sein sollte, bis ich auf die idee kam ihn zu fragen, ob er denn schon seinen freischalt code für sein web.de konto per post erhalten hätte.

die antwort war wie zu erwarten "NEIN" . ich hab ihm dann nurnoch nen schönen abend gewünscht, und hab aufgelegt, weil ich mir das lachen echt nichtmehr verkneifen konnte.

Mails 1- 3

Der "Dabei ist das gute so nah"-Beitrag von PM hat mich an folgendes erinnert.

Aufgestanden und ich im halbschlaf (kann ich nur von abraten) den Rechner angeschmissen und Mails gecheckt. Öffnet sich ein Fenster das nach dem Profil fragt welches ich öffnen will (default/magnus). Drei große ? erscheinen über meinem Kopf, default kenn ich nicht also weg damit. Die Sicherheitsabfrage ob ich das Profil wirklich löschen will schnell weggeklickt und Thunderbird gestartet, war nur leider leer ... Argh!

Eigentlich bin ich ja mit Rechnern ziemlich firm, aber mir sind grad noch zwei Sachen mit meinem Mailprogramm eingefallen.

Ich hatte alle meine Mails noch bei web.de liegen und hab dann mit dem E-Mailclient von Opera und den Protokollen rumgespielt. Hab dann mit IMAP experimentiert und alle Mails lagen im Papierkorb. Ich wollte schlafen gehen und morgen früh dann alle Mails wieder in den Posteingang verschieben. Nur am nächten Morgen war der Papierkorb leer, weil web.de alle Mails die 24h dort liegen automatisch löscht. Warn ja nur die Mails von ca. anderthalb Jahren.

Ich hab für Diplomanten ein Forum eingerichtet. Gewundert hab ich mich schon das nie eine Mail auf das entsprechende Konto gekommen ist aber das Forum wurde auch nicht wie erwartet angenommen. Gestern starte ich Thunderbird und es erscheint eine Passwort Abfrage für eben jenes Konto, wunder mich schon und frag mich ob Thunderbird die Datei mit den Passwörtern zerschossen hat. Aber dann werden ca. 30 Mails der letzten drei Monate geladen. Das tut weh ...

DV bei der Sportlehrerin

Sie hatte die Haut eines Krokodils, deshalb nannten wir sie Abrahandtasche (wegen Krokohandtasche und ihrem Nachnamen). Sie war eine Sportlehrerin und so ziemlich die einzige auf der Schule die mit einer Schreibmaschine umgehen konnte ergo wie geschaffen für den DV-Unterricht einer Realschule. Was wir bei diesser Frau allles mitmachen mussten. Ich war damals elf oder zwölf und hatte von den PCs mehr Ahnung als die, die für sie verantwortlich waren. Eine Schande.

Zum Glück bekam die Schule endlich einen vernünftigen Rektor, aber das ist eine andere Geschichte.

Egal, diese Lehrerin hatte seltsame Methoden um uns das Tippen beizubringen. Sie hatte ihre stinkige Winterausrüstung ausgegraben und verteilt, sie legte Schals auf die Tastatur, damit wir die Tasten nicht mehr sahen, und unsere Finger, auf den Tasten. Damit wir blind tippten, mussten wir uns Stirnbänder über die Augen ziehen und jede Woche gab es eine HÜ, eine Hausaufgabenüberprüfung, die natürlich benotet wurde. Die beste Note, die sie von uns erhielt war eine vier, zumindest von den Test bei denen wir nicht schummelten. Die Vorlagetexte waren in .txt-Dateien im Programmordner, wir kopierten sie einfach heraus und druckten sie, bis sie dahinterkam, weil irgendeiner zu langsam war.

Es klingt vielleicht unglaubwürdig, aber ich verbürge mich mit meinem Namen dafür, dass dies alles so geschehen ist.

In einer Stunde durften wir im Internet surfen, sie hatte dies wohl nicht beim Rektor gemeldet und war ein wenig nervös.

Die Rechner waren natürlich alle nicht gesichert und jeder Schüler hatte in diesem Laiennetzwerk Administrationsrechte, die er auch ausnutzte. Das Harmloseste waren noch Schimpfwörter im Bildschirmschoner. In den Jahren darauf machte ich mich für die Schule unentbehrlich, weil ich das pornografische Material, das die Schüler auf dem Desktop sammelten, entfernte.

An diesem Tag liefen erstaunlich viele Rechner an und so hatte jeder einen Sitzplatz. Die Kinder waren glücklich, damals hatte noch nicht jeder Internet, vor sieben Jahren.

Nach der Stunde blieb ich - Streber - im Raum und fuhr alle Rechner hinunter. Einer hatte sich aufgehängt und zeigte als Mauzeiger eine Ameise, die in einer Hand zerquetscht wird. Sie bekam einen panischen Ausdruck im Gesicht, das Falten schlug, so tief wie die Dünen der Sahara. "Ein Virus!" Sie stieß mich beiseite. "Oh mein Gott. So ein Mist."

Dann startetete sie den Rechner neu.

Sie schaltete den Monitor aus.

Und wieder ein.

Ein wenig geschockt verließ ich den Raum ...

Mit Fremdem User...

ICH als DAF...

(D.A.Fremdsurfer)

Büro, M$ Windoof NT, Ich (Lehrling) für einen _GRÖSSEREN_ Auftrag mit Usernamen von einem Kollegen

angemeldet. Dieser Kollege (und damit ICH) hatte leider übers Firmennetz keinen Internetzugang.

Beim öffnen des M$ IE also User/Passwort abgefragt.

Ich hab mich auf die Suche nach einem User MIT Internetzugang gemacht und eine Kollegin gefunden.

Beim Anmelden über die Schulter gesehen, STANDARDPASSWORT!! Sowas ähnliches wie 1q2w3e4r5t.

Ich also fleissig gesurft, uboot und sowas...

TAG X-2:

Gegen Mittag krieg ich wieder mal Lust auf n bisschen UBOOTen, Steht genau jene Kollegin

genau hinter mir und erwischt mich dabei,wie ich im User/Passwortdialog IHR Kurzzeichen

und Passwort eingeb. Sie mich also beiseite gefasst und freundlich (miz Zwinkern)

darum gebeten, dieses PW nicht zu verwenden, um ehschowissnwelche Seiten anzusehen oder

sonst irgendwelchen Mist im WWW zu bauen(Internetverkehr wird von den Admins überwacht, eh logisch!).

TAG X-1:

Ich steh morgens wieder bei der Kollegin im Büro(machte ich fast jeden Tag, wir verstanden uns recht gut,

haben immer nett getratscht), Sie meldet sich an im NT, daraufhin die Message :

"Ihr Passwort läuft in 1 Tag(en) ab." Gelesen, Weitergetratscht.

TAG X:

Ich meld mich wieder mit Thomas* an und bin mit dem User der Kollegin ab ins WWW (wie immer,

Bisschen Arbeiten,Surfen bis der Chef kommt, nochmal von Vorne

Ich war dann dran, ne längere Mail zu verfassen(direkt in nem Web-Formular),

als ich sie abschicken wollte, "User/Passwort?".

Oje, sie hat ja das Passwort geändert!

Mit "Zurück" war natürlich der Formulartext weg! (Nein, ich hab die Mail NICHT zuerst im Editor verfasst!!!)

Ich also zu der Kollegin, ganz kleinlaut "ääh hast du dein passwort inzwischen geändert?" - "Ja wieso?"

Sie hat mir übrigens das neue Passwort NICHT gegeben...

(war irgendwie auch besser so, denn zehn Minuten später standen plötzlich einige

"Höhere Personen" der Firma im Raum.

;-)

PS: Ich bau keine Rechtschreib-, nur Tipp- und Schlampigkeitsfehler !!!

Sie WAGEN ES! ... mir eine e-mail zu schicken

E-Mail ist ein Quell stetiger Freude. Besonders Kuerzel-Benutzernamen oder frei waehlbare Strings fuehren schon mal zu Irrlaeufern. Vorname.Nachname.IDNummer@ ist zwar langweilig und tipplastig, vermeidet sowas aber weitgehend.

Wie verhält man sich nun, wenn man offensichtlich fehlgeleitete e-Mail erhält? DAU: geht seinem Administrator auf die Nerven, geht seiner Umgebung auf die Nerven, schickt die Mail zurueck und beschwert sich, postet vielleicht noch in Neuigkeitenverbreitungsgruppen... Erfahrener Benutzer: tut NICHTS, GAR NICHTS. Die werden das schon merken und es könnte ja auch ein extrem perfider Spam oder Mobbing sein. Auch wenn es in den Fingern juckt, den "Kameraden", die fremde Kennungen benutzen, zu erklären, daß man sich für ihre Musik überhaupt gar nicht interessiert... Trafficverschwendung wird nicht noch Traffic hinterhergeworfen, diese Regel vermeidet auch die üblichen Mailstürme ("ABER ICH HABE ALLE NACHRICHTEN ZEHNFACH! HALLO???").

Nun zu der eigentlichen Geschichte. An $wichtige_person (Administrator eines Studentennetzes) mußte eine Mail geschickt werden. Da der so wichtig war (könnte wohl auch viele DAU-Stories hier beitragen.. 10Base2 und Geisteswissenschaftler.. zwei Welten prallen aufeinander), war sein Kürzel ziemlich bekannt. Leider verwechselte ich es trotzdem und zwei Zeilen Kurznachricht gingen an eine weniger wichtige Person, einen Professor nämlich. Aua. Nach kurzem Schock wurde beschlossen, dieser Belästigung nicht noch eine weitere hinterherzuschicken. Diese kurze Mail wurde ja ganz offensichtlich fehlgeleitet und die werden das schon wegwerfen, eine "Ups"-Nachricht dagegen wird ihr Postfach nur noch mehr zuballern.

Falsch gedacht. Nach einigen Wochen (!!) bekam ich eine Mail vom Hiwi, der für den Professor die e-mail macht (!!). In einem ziemlich erbosten Ton wurde ich gefragt, was mir denn einfiele, dem Professor zu mailen, und ueberhaupt (laengliche Mail, fehlte nur noch die PAPERWORK REDUCTION ACT NOTICE).

Naja, da ich sie ja nun wirklich belästigt hatte, habe ich drauf verzichtet, sie zu fragen, welche Farbe Textmarker sie denn zum Markieren ihrer Mails nehmen oder ob das Schweizer Konsulat schon alarmiert ist. (Außerdem haben die SIMPSONS Comics diesen Witz erst später erfunden.) Habe höfliche Mail zurückgeschrieben und Situation erklärt, und danach nix mehr gehört.

Resultat: diverse DAUs incl. mir, ein Tippfehler, ca. 1 Mannstunde verschwendet.

Hör auf deinen Hund

is zugegebener massen ne weile hier.

wir zockten seinerzeit noch DAOC, voip??? wasn das.

man sabbelte also nur über tastatur.

wir zockten also fröhlich vor uns hin, als n kollege tippte "!oh mann, mein hund nervt, es ist heiss hier ..... bin eben was zu trinken holen."

das nächste was wir von ihm lasen, war im forum ein sorry, kann immo nicht mehr zocken. hatte den rechner aufgeschraubt, weil es so warm war, und mein hund, da ich nicht mit ihm vor die tür ging, hat den rechner zum neuen stammbaum erklärt, während ich kurz am kühlschrank war, ...

Zeitreise dank Abwesenheitsnotiz

Man stelle sich das vor: Man schreibt jemanden aus einer anderen Abteilung am 14.04.2014 eine E-Mail und bekommt kurz darauf eine Abwesenheitsnotiz mit der Info dass die Person ab dem 11.04.2014 wieder erreichbar ist...

Damals, im letzten Jahrtausend, als...

... es PCs noch nicht in allen Firmen gab und Wünschen noch geholfen hat, da arbeitete ich als Azubi in einem Betrieb und betreute zwei Vertriebsgebiete, unter Anderem auch jenes in einer Stadt nahe meines Wohnortes, in der mein Chef wohnte.

Dort gab es einen Kunden mit einem ganz speziellen sportlichen Hobby, das vor allem in Süddeutschland und den angrenzenden Ländern seine begeisterte Anhängerschaft fand.

Zu diesem Hobby (oder auch Sport) gab oder gibt es immer noch ein sehr reich bebildertes, sehr teures Magazin, das die Schönheiten der alpinen Landschaften auf das Vorsteilhafteste mit den neuesten (auch ausrüstungstechnischen) Errungenschaften in diesem Sport auf das Vorteilhafteste zu verknüpfen verstand.

Nun war ein Endkunde unseres Kunden (wir waren ein Großhandelsunternehmen) der einzige Leser dieses Magazins in der Gegend, und dieses Mag

azin gab es nicht regelmäßig, oft

mals fielen auch Ausgaben einfach aus.

So geschah es, das dieser Kunde bei mir immer wieder nach diesem Magazin nachfragte, und ich ihm dieses Magazin immer wieder über einen gesonderten Lieferschein geschickt habe.

Unser System war so eingerichtet, das ein Kunde einen festen Bestand immer erst dann eingerichtet bekam, wenn er diesen Bestand auch verkaufte; unter einer gewissen Anzahl ging nichts und diese Mange flog auch immer wieder aus dem Bestellstamm.

Dieser Kunde rief an:

K = Kunde

I = meine Wenigkeit

I: Guten Tag, Herr Kunde, Firma $NameDerFirma

K: Wie kann es sein, das mir schon wieder nicht das Magazin geliefert wurde, obwohl es doch laut Vorausankündigung heute kommen sollte. Das müssen Sie doch wissen! Im Übrigen: Guten Tag!

I: Nee, das weiß ich nicht, ich kann es Ihnen aber nachschicken, kein Problem, dann haben sie es spätestens morgen.

K: Ich habe eigentlich keine Lust mehr, immer einen Tag länger als alle Anderen auf das $Magazin zu warten, ich kenne ihren Chef, den rufe ich jetzt an, und erzähle ihm, das sie unfähig sind, mir dieses $Magazin in den bestellbestand zu bringen!

I: *Eklärbär*: Also, es ist so, sie verkaufen dieses $Magazin als Einziger in Ihrem Ort, nicht einmal das Bahnhofskiosk ist in der Lieferung für dieses Magazin drin...

K: ... also ist der Kunde auf mich angewiesen...

I: ... sehen Sie, wir kommen zusammen. Wenn ich Ihnen jetzt 3 $Magazine in ihren Bestellbestand einspiele, haben Sie ja nur einen Kunden, also schicken Sie wieder 2 zurück, und unser System ist so darauf ausgelegt, das er bei einem bestimmten Prozentsatz unverkaufter Exemplare dieses Objekt wieder aus dem Bestellbestand wirft. dann habe ich das gleiche Problem wieder.

Und sie rufen wieder an.

K: Das ist aber ärgerlich...

I: Wem sagen Sie das?

K: Ich werden mich bei Ihrem Chef über das System beschweren.

I: Tun Sie das. Auf Weiderhören!

K: Auf Wiederhören

Wenig später klingelt das Telefon, Chef am Apparat, ich wieder den *Erklärbär* herausgeholt (Chef Typ startender Düsenjäger, und Du armes Azubilein stehst ohne Gehörschutz und ziemlich unbekleidet daneben und wunderst Dich...); Chef zeigt Einsicht, ruft EDV-Abteilung an.

Leiter EDV zu mir hochgestiegen und mir zum x-tausendstenmal erklärt, was ich schon als *Erklärbär* ihm viel besser sagen konnte als er es sich selbst erklären konnte.

Nein, das System war nicht daran schuld, nur die Einstellungen innerhalb des Systems; das eingesetzte System war SAP R1, mit einer riesigen Abhängigkeitstapete als Ausdruck auf Druckerendlospapier; über sage und schreibe DREI Wände war dort der ganze Betrieb abgebildet... mit PICA 12 Schriftgröße^^ - an den Server waren nur Bildschirme angehängt, externe Datensicherung Fehlazeige (aber dann eine moderne Firma sein wollen - *lack of words*).

Natürlich wurde ich (nicht aufgrund dieser Geschichte, die ging 1:0 für mich aus!) nicht übernommen; es hat mir allerdings auch nichts geschadet, denn nur ein halbes Jahr später war dieser Betrieb nicht mehr existent.

ich frage mich, warum nur?

OT: So kontrolliert man hausaufgaben

In meiner schulischen Laufbahn ist es mir schon oft vorgekommen, dass ich gewisse Aufgaben die zu Hause zu erledigen waren zum Unterrichtsbeginn nicht vorzeigen konnte. Ich war also auch meinem Biologielehrer als Sünder bekannt und so machte er es sich zur Gewohnheit, sich hinter mich zu stellen, darauf zu warten, dass ich auf meinem Laptop ein Worddokument mit meiner Hausaufgabe öfnnete und mich dann abzuhaken, falls ich die Aufgabe erfüllt hatte. So viel vorweg.

Eines Tages hatte ich die Aufgabe mal wieder nicht, habe ihm aber nichts davon gesagt (sieht er dann ja selber wenn ich zehn minuten lang nur mit hochgefahrenem aufgeklapptem laptop da sitze und nichts öffne). Ich klappte als mein Laptop auf und es stellte sich heraus, dass er nur im Ruhezustand war und noch ein Worddokument geöffnet war. es stand sogar noch Fett, unterstrichen und in Größe 30: "Das Leben Goethes: die wichtigsten Stationen"

Biolehrer wirft nen blick drauf, sieht aus als wenn er genau prüfte ob das denn meine Hausaufgabe sei. Nach zwei Sekunden dann der Kommentar: "Sehr ausführliche Ausarbeitung" Er hakt mich ab und ghet weiter, während mein Sitznachbar sich das lache gerade noch verkneifen kann und ich ganz breit grinse.

Sicherheitslücke?

Diese Geschichte hat nichts mit DAUs zu tun, sondern gehört eher in die Katgorie "Kurioses".

Vor einigen Tagen bekam ich in einer Spam-Mail den folgenden Link:

http://www.esylpudbqyejbj.ethfbfpeshczcalkxmfzbwdvjyp.suulwgdbaedw.comfkdlmmcmncilhref=www.xoppkcbapthcetaxxpkobsqjux.ympsloaygjogcbpmnsrcykq.mcpksdzthgangwslbezv.normalh4.com/p/?www.lxqbelvbayjmyvfkbjbkrup.umtoaslktmwbbnugkrcqdcavf.qornowcyeryrhvmldniwpsifneenvshohbivhmgisufs

Ich dache zuerst, der Link wäre ungültig (keine tld) und habe - unvorsichtigerweise draufgeklickt, um das zu überprüfen. Der Link war gültig, und das Ergebnis war einigermassen unerwartet: Der PC stürtzte ab und startete neu.

Ich habe dann - mit gehöriger Vorsicht und einigen weiteren Rebooten - den Link etwas weiter untersucht, und konnte drei Dinge feststellen:

1.: Zu meiner Beruhigung wzrden offenbahr keine Viren oder sonstigen Dateien aufgespielt oder das System sonst irgendwie geschädigt

2.: Der Absturtz scheint nicht von dem Link selbst zu kommen (Pufferüberlauf also schonmal ausgeschlossen), sondern tatsächlich von der übertragenen Datei. Als ich den Link öffnete wenn ich war, passierte nichts.

3. (Das wahrscheinlich seltsamste): Der Absturz scheint auch nicht von dem Programm zu kommen, mit dem ich den Link öffne. Selbst wenn ich versuche die Datei mit Notepad als reine Textdatei runterzuladen, kommeich nicht weit.

Die 10000-Dollar (verzeihung, Euro)-Frage also: Was kann eine Seite schicken, das seine Netzwerktreiber veranlasst spontanen Selbstmord zu begehen, befor die Daten von irgendeinem Programm ausgwertet werden können?

Erstklassiger Routersupport

bei meiner tätigkeit als supportmitarbeiter bei einem ISP wurde ich mit folgendem problem konfrontiert

ein kunde hat sich einen router gekauft und angeschlossen

seitdem konnte er keine seiten im internet mehr öffnen

er hat sich auch schon an die hotline des herstellers gewandt

von denen bekam er die auskunft das er beim ISP anrufen soll damit er eine neue IP bekommt weil die jetzige ist schon eine sehr alte IP

das spassige daran ist das der kunde bei jeder einwahl dynamisch a neue IP bekommt

wir sind dann so verblieben das er den NET.... router zurückgibt und sich was besseres kauft

Netzwerkadmins und ihre Taten (SEMI-DAU)

Tjaja, auch gestandene Admins machen manchmal kleine Fehler mit großer Wirkung.

Bei uns im "Testnetz" wurde vor kurzem die Struktur des Netzes umgestellt. Nun gab es zwei Subnetze.

Das "WLAN-Netz" und das "Ausbildungsnetz".

Begründet wurde dies mit Datensicherheit (bei uns im Unternehmen momentan das Topthema!).

Im alten Testnetz stand auch ein alter Drucker der Marke O*I rum, der über einen Printserver mit diesem Netz verbunden war. War ganz nützlich wenn man mal eben Urlaubsanträge oder Ausbildungsnachweise ausdrucken musste.

Tja, die Umstellung brachte aber zwei entscheidende Nachteile!

1. Der Drucker steht im Ausbildungsnnetz, und so von Laptops per WLAN gar nicht gedruckt werden (Grund ist die Portsecurity an dem LAN-Switch -> WLAN ist druckerlos). Achja, ich sollte an dieser Stelle erwähnen, dass die IPs im WLAN per DHCP vergeben werden. Also nix ist mit "eben schnell den Laptop ins Ausbildungsnetz bringen".

Naja aber das DAUige an dieser Sache:

Das Ausbildungsnnetz ist noch gar nich im Betrieb. Der Admin probiert seit Wochen mit Fully Unattended Installations voN Windows herum. Ohne Erfolg.

Auf die Frage an den Admin, warum er denn den Drucker nicht einfach in das andere Subnetz packt meint dieser nur ganz stolz "Nööööö zu viel aaaarbeit!"

Klar, den Drucker aus 192.168.5.0/24 nach 192.168.5.0/28 rüber zubringen ist VIIIIEL zu viel Arbeit.

Ich brauch erstmal Urlaub...halt..ich komme ja erst ausm Urlaub @.@

Liebeskummer-EigenDAU

Ok, nun hats mich auch DAU-mäßig erwischt:

Ich bin als Softwareentwickler in dem Projekt, wo ich zur Zeit arbeite, zuständig dafür, größere Datenmengen von System A nach System B über mehrere Zwischenstationen zu transferieren.

Das Projekt befindet sich z.Zt. in der QS-Phase und soll Mitte Okt. produktiv gehen.

Letztes Wochenende war wieder einmal ein größerer Block mit fast 30000 QS-Datensätzen zu transferieren. Meine Aufgabe heute war es, das ganze zu kontrollieren und 'ne Mail an alle wichtigen Projektbeteiligten zu schreiben mit Fehler- und Performancestatistiken.

Nachdem ich nun die Daten für alle Vorsysteme zusammengestellt hatte, kam ich nun zum eigentlichen Zielsystem B. Nach dem Öffen des Fensters kam statt einer Liste mit meinen Datensätzen nur der Hinweis "Keine Daten vorhanden".

Ich: WHAAT!!!!!!!!!!!!! WER ZUM *§$%§%& HAT MEINE DATEN GELÖSCHT!!!

Daraufhin hab ich von dem Fenster sofort 'nen Screenshot gemacht, ins Mail reinkopiert und 'nen gesalzenen und gepfefferten Text dazugeschrieben.

Sooo, kurz vorm Abschicken der Mail, präziser:

1. Der Mauszeiger befand sich schon auf dem "Senden"-Button.

2. Die zuständigen Gehirnareale in meinem Kopf hatten sich schon mit dem Gedanken angefreundet, gleich einen Nervenimpuls an den Linksklickfinger loszuballern.

.....

.....

.....

...fiel mein Blick zufällig auf die Filterleiste im gescreenshottetem Fenster vom Zielsystem B (ist doch schön wenn man mit mehreen 10000 Datensätzen arbeiten muss und man filtern kann :-)).

Dort stand deutlich zu lesen, dass als Filter der Zeitraum von der letzten Datenübertragungsaktion von vor 2 Wochen (damals von mir eigenhändig!) eingetragen war. Da nun am Wochenende alle QS-Sätze auf dem neuesten Standgebracht wurden, ist es nur absolut logisch, dass bei diesem Filter die Abzahl der Datensätze im Fenster = 0 ist.

Ich: *mitdemkopfaufdietischplatteknallundindietastaturbeiss*

Ich denke so schnell wurde noch nie ein Screenshot und der dazugehörige Text aus einer Mail entfernt...

Und dass alles nur, weil ich mich tierisch in eine Kollegin von mir verknallt hab. Ich hab ihr letzte Woche 'nen Liebesbrief geschrieben und heute hat sie mir gesagt, dass sie keinen Bock auf mich hat. :-(.....

Das Leerzeichen

Ich sag nur: OMG!

[14:11] * Guest (jirc@B283a.****.de) has joined #channel

[14:11] *Guest* /join #royal-airforce

[14:12] *User1* ohne leerzeichen

[14:12] *User1* dann gehts

[14:12] *Guest* sry

[14:12] *Guest* /join#royal-airforce

Der ASCII-Satz...

In einer Informatikarbeit 11te Klasse gefunden:

"Im ASCII-Satz sind nur Zahlen von 0-9 vorhanden. 123 könnte also immer nur als Zeichenkette dargestellt werden"

Interessant... das war mir wirklich neu.

Schade, dass man dann wohl nicht mit Zahlen größer als 9 rechnen kann...

DAI (dümmster anzumehmender Informatiklehrer)

Im Gymnasium hatten wir einen running Gag mit unserem Informatiklehrer.

Einer von uns machte einen Screenshot mit irgendeinem Blödsinn drauf, öffnen den in Paint und machen Vollbild. Dann schnell die Kabel von Maus und Tastatur raus, und den Prof gerufen. Der fluchte (vor allem, nachdem es nicht mehr das erste mal war) und begann wie wild an der Tastatur rumzuklopfen, erstaunlicherweise ohne Erfolg. Beim Reset kurz den Prof abgelenkt und Kabel wieder dran. Er hatte sogar einige male die kompletten Rechner neu aufgesetzt, im Nachhinein betrachtet hätten wir Ihn wenigsten als wir die Schule verlassen haben die Wahrheit sagen können...

datenvernichtung im selbstbau?

also kumpel bestellt sich n pc in einzelteilen obwohl er keine ahnung von pcs hat...ok nach längerem tel gespräch von wegen jumpern von festplatten bzw cdroms geht das teil tatsächlich...ok jedes blinde huhn trinkt mal einen korn....

nun will er noch seine allzu wichtigen daten von seinem alten pc die er auf disketten kopiert hat wieder auf den neuen pc kopieren...nur schade das das disketten laufwerk nicht geht bzw "nur" die ganze zeit die led aufleuchtet :)

(....ohne worte.....)

Drucken

Es war noch recht früh am Morgen als ein Kunde zu mir kam und nachfragte ob es möglich sei von seinem Computer aus etwas zu drucken.

(Leider ist dies bei uns so nicht möglich, da hier rund 480 PC´s im Internetcafé stehen.

Wenn man da einen Drucker anschließt sodass von jedem Rechner aus gedruckt werden kann, darf man davon ausgehen das am Ende des Tages rund 50 - 75 % der Ausdrucke nicht abgeholt wird.

Eine umstellung des Systems, sodass der jeweilige Ausdruck vom Surfguthaben abgezogen wird, scheint noch ungewiss.)

Daher habe ich ihm erklärt das er mir eine Email zusenden müsse, in welcher er das zu Druckende Dokument anhängen solle. Und ihm auch Schritt für Schritt erklärt wie er es zu speichern habe.

Daraufhin kam eine leere Email.

Kurz darauf stand der Kunde auf und schrie herüber ob die Mail bereits angekommen sei. Und ob ich jetzt das Ausdrucken könnte was er auf dem Computer geöffnet habe.

Nach einem zweiten erklärversuch habe ich es aufgegeben und bin zu ihm hin um selber das Dokument zu senden und zu drucken.

Hm, DAU oder nicht DAU, auf jedenfall Unnötig weil wirklich nicht schwer.

Cay

Computer-Versteckspiel

gefunden in de.comp.hardware.netzwerke.misc

Wir wollen zwei Computer miteinander verbinden. Doch die Computer finden sich gegenseitig nicht. Sich selber finden sie manchmal, manchmal auch wieder nicht (mit dem Ping-Befehl unter Windows-XP). Zur gleichen Zeit funktioniert auch unser Anrufbetantworter mit Classic-Phone-Tools nicht mehr. Woran kann das liegen?

Klingt nach einem klassischen Problem von PEBKAC...

Datei-Vollbackup mal anders

Also dies geschah vor ca. 7 Jahren ich besaß noch einen netten rechner mit nem 75er Pentium und dem dreh und angelpunkt dieser Geschichte, eine ca. 650MB große Platte.

Dazu kam ein Windows 3.1 mit Compaq müll dazu.

Also nach einiger Zeit so nach 3 oder 4 Jahren war dann doch die Platte mal an die Kapazitäts grenzen gestoßen und da dachte sich mein Vater(ich war so um die 11 oder 12) die Daten müssen gesichtert werden, damit die Platte wieder etwas leerer wird. Also er hatte mal was von Datensicherung und Backup gehöhrt und das schien uns damals(ich war komplize) zusammen zugehören, stimmt ja auch.

Nur leider machten wir es halt mal etwas Exotisch.

Vati rennt in den Laden und hohlt sich erstmal ne 100er Packung Disketten 3,5" 1,44MB//also nach meinen berechnungen müssten es so um die 450 Disketten für die Platte hätten sein müssen. Obs funzt ist ne andere frage.

Also welche Methode Vati wählt Datei Backup.

D.h. Kopieren und einfügen. Also nach den 100 Disketten hatten wir bzw. ich hatte was zu lachen da ich mir schon gedacht hatte, das dat nicht funzt weil ein Vollbackup auf diese Weiße unmöglich ist //war damals schon instinkt

und mein Vater gabs dann auch auf, weil ihm ein Arbeitskollege erklärte, dass dies nicht gehen würde. Naja wenigstens haben wir jetzt einen Vorrat an Disks fürs ganze Leben und jeder von uns beiden hat nen Brenner:lol:

Achja kennt ihr das? Wenn man nur im raum ist und die Maus nur leicht streift mit dem Finger. Dann was nit funzt z.B. der Rechner//Vatis ist eh irgendwie instabil mag an ihm liegen oder eher an Windoof

das man dann den Rechner komplett geschrottet hat man der dumme ist etc. pp, obwohl ein Restart alles wieder behebt.

tassenhalter defekt

ein kunde rief bei uns an, der tassenhalter seines computers waere ihm leider abgebrochen - es stellte sich heraus, dass er die cdrom schublade meinte.

Arbeitsreicher Arbeitsspeicher...

Vor einigen Wochen hat es mich mal erwischt.

Nein, nicht Noro- und auch sonst kein Virus, sondern die DAU-Falle, bzw. DAR (Dümmster anzunehmender Reparateur):

Mein Schwager (=S) rief mich (=M) an und die Falle war gestellt:

S: M., mein Computer geht nicht mehr. Kannst Du dir das mal ansehen?

M: Ja, klar. Was macht er denn?

S: Er fährt nicht mehr hoch.

M: OK, ich komme.

Ich meinen „Arztkoffer“ geschnappt (USB-Stick mit HijackThis, Stinger etc., Rechner - Knoppix-Disk hatte ich leider keine da) und hingelaufen (sind ja nur drei Häuser weiter).

M: Na dann mal sehen, was dem Kleinen fehlt.

Ich schalte also den Compi ein:

Beep zeigt an: alles in Butter. POST normal, Festplatte, RAM voll erkannt, Rechner bootet – bis kurz vor der Anmeldung, dann *PENG* Rechner startet neu.

M: Oh, oh… Wie das?

Das gleiche noch mal versucht, gleiches Ergebnis: Rechner hängt in einer Endlosschleife aus Neustarts…

Ich also meinen Rechner geschnappt, FP raus und in den Rechner meines Schwagers, damit ich booten und seine Daten sichern kann, um danach ggf. das BS neu zu installieren.

Ich drück den Powerknopf – und trau meinen Augen nicht: das Mistvieh macht mit meinem höchsteigenen und höchst-sicher-sauberen System genau das Gleiche!!

M: WTF?

OK, es handelte sich also ganz offensichtlich um ein Hardwareproblem. Da der Rechner nun schon mal offen war, Nase rein und geschnüffelt – nix verschmort. Alle Kabel dran, keine sichtbaren Beschädigungen. Eigentlich hatte ich auch nix anderes erwartet, da der Rechner erst wenige Monate alt und auch noch in Original-Hardwarekonfiguration war.

Also mal ein Blick ins BIOS Setup. Und das ging auch problemlos. Alles i.O.

Da alle On-Board-Teile aktiviert waren, habe ich mal auf gut Glück die völlig überflüssige Netzwerkkarte rausgenommen – nix geholfen. Dann die ebenfalls überflüssige Graka - wieder nix geholfen. Dann den ersten RAM – nix.

Klar was jetzt kommt: es war tatsächlich der zweite RAM. Als ich den ersten wieder drin und den zweiten rausgenommen hatte, bootete das Baby wieder, als wäre nix gewesen!

Also wieder mal was gelernt: es gibt auch so was wie „ein bisschen kaputt“ - und traue keinem POST, den Du nicht selbst gepostet hast…

copy and paste

so, eben hab ich bei nem browsergame (cathaldar.de) ne Nachricht erhalten, die da lautet:

"

Sollte ich je mal nach irgendeiner Meinung gefragt haben , dann hatte ich aber ganz bestimmt andere Vorstellen , was Meinungwen anbelangt .

Tja : und mit Copy und Paste : den Begriff habe ich ja mal schon gehört und ich hatte das glaube auch schon mal versucht es auszuprobieren , aber das war mir leider nicht gelungen . Mein Eindruck von dem Programm , bzw. Tool , war nämlich , dass es für mich zumindest , wohl leider mir zu kompliziert vor kam . Und wenn ich mich da noch recht erinnere , war / ist das Tool , in englisch gewesen .

Und mit Tools , die in englisch gehalten sind , komme ich leider kaum damit klar . Tja : ich kann nämlich leider kaum englisch . J , so ist das , bzw. so war das damals und teilweise ist es mitunter auch noch heute so .

Nun will ich jetzt aber keinen Roman draus machen , also

was dieses Thema jedenfalls betrifft . Also beende ich deshalb diese Schriftrolle . Dann erst mal : ciao . ^^

Gruß , LordFalk .

****

"

man beachte den 2. Abschnitt.

wers nicht kapiert:

copy&paste sind die Tastenkombinationen strg+c und strg+v, mit dem texte etc kopiert und eingefügt werden.

Diese kombinationen sind kein Tool, sondern in jeder graphischen Oberfläche integriert (für deppen: gehört zu windows).

also ich als pc-freak hab mich fast totgelacht...

Ein frecher DAU...

Vor Weihnachten meinte mein Onkel, ein Bekannter (der Onkel seiner Freundin) habe Rechnerprobleme, der Sound geht nicht. Also ich hin und geschaut. Sound on-board, Via686a-Soundchip, war aber scheinbar kaputt. Chip war im BIOS aktiviert, wurde aber beim booten nicht als Multimedia Device erkannt. Also gut, PC hochgefahren, Windows gestartet, Totenstille, garkein Soundtreiber installiert. Was sehe ich als erstes? Rechts oben ein Windows98-Schriftzug => ActiveDesktop.activated==true

Also ich erstmal AD deaktiviert und ihm eingetrichtert, das nie und unter keinen Umständen wieder zu aktivieren, das macht den Rechner langsam und im schlimmsten Fall instabil (hab ich selber gehabt). Der erstmal gefragt "Was ist Active Desktop?" Ích noch geduldig ihm erklärt.

Dann kam das beste: Der Typ holt ne gebrannte CD raus, meint "Das ist der Treiber, den hab ich schon versucht draufzumachen, hat aber nicht geklappt" und, dass er von nem Media-Markt-Mitarbeiter käme.

Habe ich die Treiber-CD reingeschoben und draufgekuckt. Wie ich es ahnte: SB PCI64- und SB PCI128-Treiber. Ich nur "Wenn das geklappt hätte, hätte ich mich auch sehr gewundert." Er: guckt mich wie o_O an.

Ich: "Naja, man kann nicht nen Soundblaster-Treiber installieren, wenn man gar keine Soundblaster-Karte, sondern eine Via-AC97-´Karte´ hat".

Hab ich Modem angeschaltet und wollte ins Internet. T-Online-Zugangssoftware. Ich krieg Schreikrämpfe. Ich DFÜ-Netzwerk eingerichtet und gesagt, er soll darüber reingehen, weil T-Online-Software die Kiste langsam macht. Dann im Tray eine Weltkugel entdeckt. Ich gefragt "Wasndas?" und draufgeklickt - wars ein Dialer. Und der Typ hat die Modemgeräusche abgeschaltet "weil die nervig waren". Ich Geräusche wieder eingeschaltet und erklärt, dass man, wenn es mittendrin anfängt zu piepen und rauschen, einen Dialer bemerken kann. Hat er eingesehen. Ich inzwischen Via686-Treiber und YAW 3.5 runtergeladen, YAW installiert, gescannt, 3 weitere Dialer gefunden und entfernt. YAW erklärt (Meldung "Diese Anwendung kann eine Nummer wählen, ist aber kein Dialer" mit Ja beantworten, wann immer die kommt) und dann Via686-Treiber zu installieren versucht. Treiber monierte "The Audio Device is not activated in the BIOS. Please activate it.", obwohl es aktiviert war. Bei der Geräteliste beim Booten tauchte das Teil auch nicht auf.

Habe gemeint "Muss Fehler auf dem Board sein, höchstwahrscheinlich der Soundchip, kann aber auch was anderes sein", also nach Hause gefahren, ne alte ForteMedia FM801 geholt, die bei mir im Schrank verstaubte und dort eingebaut. Fragte mich der Typ nach dem Einstecken "Muss man die nicht irgendwie mit dem Rechner verkabeln?" Ich erklärt, dass dazu die Kontakte an der Karte und die Kontakte "in den weißen Schlitzen auf dem Board" da sind. Kurzum: Rechner lief, er hatte paar Proggis ausprobiert, lief alles.

Ich 50E abgesahnt (ein "echter" Profi wäre sicher teurer gewesen, weil bestimmt neues Board reingebaut), er probierte noch rum, ich bin mal für kleine Tentakel gegangen, als ich zurückkam, war Active Desktop schon wieder aktiviert. Hab ich wieder abgeschaltet, er hatte aber "nur das Hintergrundbild geändert, weil ihm das türkise nicht gefiel". Ich erklärte ihm, dass bei einigen Bildern eine Frage kommt, ob man sich sicher ist. Diese immer mit Nein beantworten, weil sonst AD aktiviert ist. Zur Not (er hatte ja M$ Photo Editor, damit ging das) das Bild in BMP umwandeln und dann einsetzen.

Also dann abgehauen.

Ne Woche später klingelte das Telefon, er war dran. "Powerpoint macht ´Dieses Programm wird aufgrund eines ungültigen Vorganges beendet´ schon beim Starten". Er meinte, er hätte im Office2K Setup

"Reparieren" gewählt, klappte nicht. Ich meinte, er sollte da mal Deinstallieren wählen und dann das Verzeichnis extra löschen und dann neu insten. Er legte dann auf, Sache war für mich gegessen.

Nun kam mein Onkel letzte Woche bei ner Geburtstagsfeier darauf zurück, dass er bei ihm wutentbrannt angerufen haben soll, ich hätte den Rechner vermurkst, er hätte nix verstellt, jetzt geht er nicht mehr, und vorher ging er aber (außer Sound). Tag später war seine Freundin da auch da, und die Frau von dem Typen hat das nochmal wiedergekäut, es würde zunehmend abstürzen usw.

Ich habe meinem Onkel und seiner Freundin gesagt, es könnte nur am Board oder am Speicher oder am Prozzi liegen (Rechner über 3 Jahre alt, alter P3-700), Rechner ist nur 1 und 0, Strom oder kein Strom, der macht nix selbsttätig, unvorhersehbares Verhalten resultiert nur entweder aus Fehlbedienung oder defekter Hardware. Das wollte er aber nicht glauben.

Da meinte ich zur Freundin meines Onkels, sie soll dem Typen ausrichten, dass ich nix mehr für ihn mache, dass das ganz undankbar ist, nach meinem Soundkarteneinbau funktionierte der Rechner nachweislich, und er soll sich nen anderen Arsch suchen, den er anbrüllen kann. Dann soll er sich eben, wenn er nem 5.Semester-Informatikstudent nicht glaubt, nen Techniker vom Fachgeschäft holen und das 4fache bezahlen. (Jetzt nichts gegen euch Techniker vom Fachgeschäft, ich hoffe ihr versteht das...)

Sowas ist für mich schon kein DAU mehr, sondern schon ein ${ m (DAU)}^27$ (wer LaTeX kann, wird das entziffern können)

Bild- und Tonstörung

Hallo,

dies ist mein erster Beitrag.....und ich hoffe nicht der letzte ;-)

Also:

Mein Schwager rief mich letzte Woche an und meinte so "Ich glaub mein Fernseher geht kaputt,

das Bild ist auf einmal Gelb und manchmal verschwindet der Ton. Wenn ich dann mal feste von der Seite einen Schlag draufgebe ist der Ton wieder da."

Ich nahm mir also mal ein Stündchen Zeit und fuhr bis da. Dort angekommen, mal geschaut, stimmt: das Bild ist Gelb, aber im Videotext ist die Schrift weiß.

Sofort eine anderen Receiver angeschlossen, immer noch das gleiche. Dann nehm ich mir ein neues Scart Kabel und beim Wechsel: Moment, der Stecker am Fernseher, war der richtig drauf???

Neu draufgesteckt, nanu jetzt ist das Bild wieder normal. Beim Nachschauen fiel mir dann auf das der Stecker sehr stramm war und sich wohl von alleine so langsam gelöst hat.

Lösung: man nehme den 2. Scart Anschluß und schon ist das Kabel lang genug.

Bis Dann.

interessante beschreibung

Habe ich so bei eBay gefunden und dachte das wäre Wert erhalten zu werden:

"Die Festplatte lief bis vor ein paar Tagen Fehlerfrei, dann wollte ich sie neu Partitionieren. Ich habe zwar gemerkt wie man löscht aber nit wie man diese neu aufteilt. Ich habe mir eine neue grössere gekauft daher brauche ich diese nicht mehr. Ich verkaufe als Privat ohne Garantie und Umtausch!! Bei frage einfach ne mail viel spass beim bieten"

Quickie: Wenn sich zwei Durchschnittshandybenutzer unterhalten

Ich war kürzlich am Berg auf einer Hütte. Am Nebentisch so 8 Leute irgendwas über 50 Jahre alt. Bei einer Frau läutet ein 08/15MickiMausHandy. Läutet... läutet... Blick auf's Display, ein Tastendruck und Ruhe war. Fragt ein Mann vom selben Tisch: "Na, wer hat denn angerufen?". Und die Antwort: "Ah, die Sonja hat mir ein Mail geschickt, aber ich hab sie eh weggedrückt". "Ach so..."

Ja, man kann fabelhaft über Dinge reden, von denen man überhaupt keine Ahnung hat, solange der andere auch keine hat...

Feine Dame

Feine Dame

Es begab sich heute um die Mittagszeit, bei der Beschaffung der Nahrungsmittel in einem Discounter. Schon vor der Kasse hörte ich eine ältere Dame hysterisch auf den unschuldigen kassierenden Verkäufer einreden. Sie fuchtelte mit einer Getränkeflasche rum (so n neumodisches Teil, wo man das Trinkteil wieder zustöpseln kann), schimpfte über diese Flasche. An genauso einer sei schon mal eine Zahl dran gewesen, schließlich kauft sie ja oft dort ein. Und das laut und breit durch den gesamten Markt (die Leute beim Fleischer und beim Bäcker schauten sich alle entsetzt an). Als der Verkäufer die Getränkeflasche dann über den Scanner zog, stand der Preis (denke mal die Dame meinte mit der Zahl das Preisschild...) dann auf dem Display. Und die Dame still.

Sachen gibbet...

Der Allwissende chef

Ich Arbeite bei einer Tochter eines der größten Telekommunikationsanbieter. Doch sollte man meinen, das ein chef chef ist, da er Ahnung hat. Hier mal drei Dinge, die mich an meinem chef amysierten:

1. Wenn er einen link öffnen will, so klickt er immer doppelt drauf, da er der Meinung ist, das alles per Doppelklick geöffnet wird. Dann wundert er sich, dass das Fenster 2 mal geöffnet wird.

2. Fragt mich, wie man es bewerkstelligen kann, links in eine email einzufügen, die man im Internetexplorer geöffnet hat.

3. Will wissen, wie man den PDA mit dem Outlook synchronisiert. Lapidar meine ich mit ActivSync... ist überall vorinstalliert. Er meinte das er das auf seinem nicht findet. Dann sage ich, dass das auf der begleit CD drauf ist. Da meinte er nur: Die habe ich noch nichtmal ausgepackt, muss ich dann mal schauen....

Und dann sagt einer mal, das wir Techniker unfähig sind...

Ein Hersteller zu Sasser.A-C

Hi,

gerade auf einer Herstellerseite für ein Antivirenprodukt gelesen. (Datum 3.3.04 !!) :-)

Zitat:

Sasser.A-C

In unterschiedlichen Veröffentlichungen wurde von dem sich seit Freitag im Umlauf befindlichen Würmern Win32.Sasser.A bis C berichtet.

Das G DATA Team !! konnte bislang nur eine geringfügig erhöhte Aktivität dieser Würmer feststellen, hat jedoch zur Sicherheit ein Update der Virensignaturen für alle Kunden freigegeben (also auch für Nutzer des Private Supports).

Die aktuellen Virensignaturen des AVK erkennen die Würmer und bewahren den Anwender vor einem Befall. Bitte aktualisieren Sie umgehend Ihre Virensignaturen per Online Update.

Quelle: http://www.antiviruslab.com/d_news_detail.php?lang=de&news=2938

Na ja dann..... :-))

Profil

|12:23:24| <mikel> aaaaaaaaaaaaaaaa

|12:23:36| <mikel> wieso erscheint in meinem profil en andere typ?

|12:23:44| <Darth_Kai> was?

|12:24:36| <mikel> b) in meinem profil erscheint ein typ aus niedersachsen, der bin ich bestimmt nicht

|12:24:49| <Darth_Kai> hast du überhaupt schon ein profil angelegt?

|12:25:04| <mikel> nee, hab ich nicht

|12:25:12| <Darth_Kai> *drop*

Also das ist doch mal unglaublich^^

DAPSPU oder Wie grille ich eine PSP

Moin erstmal bin neu hier und mach sofort mal meinen ersten Beitrag :)

Wie jeder weiß sollte man keine Geräte an selbst zusammengelötete Stromkabel stecken, die nicht dafür ausgelegt sind Stärkere Spannung auszuhalten :) Vorallem nicht wenn das Gerät maximal 5 Volt benötigt und man es an ein vom Vater zusammengebastelte Bordladekabelt fürs Auto (12V Bordspannung).

So machte es aber ein Bekannter. Urlaubsfahrt richtung Türkey. Der Akku der PSP läuft (wenns der Standart Akku ist) maximal 6 Stunden. Da die Fahrt ein wenig länger Dauert ist der Akku irgentwann leer. Was machen? Man nehme das Stromkabel für den Tragbaren DVD Player was am Zigaretten Anzünder hängt und schließt es trotz Warnung an der PSP an. Was passiert? Ein komischer Geruch und Akku und Mainboard der PSP sind Geschichte. Und die Krone der Geschichte, Selbstverschulden 170€ für die Mülltonne, da keine Garantie greift.

"Nichts gemacht"-Simulation

Ich frage mich manchmal echt, welche Gedankengänge den Handlungen einiger Personen vorausgehen.

Gestern kam ich ins Büro unserer Studentengruppe und wollte mich an den Rechner des Sekretärs, welcher derzeit im Urlaub ist, setzten.

Nachdem dieser vor einer Woche für eine preußische Light-Version der absolut unpreußischen (und somit für mich grauenhaften) 5. Jahreszeit verwendet und in den Partyraum verbracht wurde, stand er nun wieder im Büro, allerdings völlig unverkabelt.

„Völlig unverkabelt? Nein! Ein vom einem unbeugsamen Monitorkabel bevölkerter VGA-Port hörte nicht auf den Transporteuren Widerstand zu leisten."

Soweit, so gut! Leise darüber fluchen, dass scheinbar kein Student, die heutzutage daheim wohl alle einen eignen Rechner, sich in der Lage sieht zwei Stromkabel, sowie einen grünen und einen lilafarbenen Stecker korrekt zu platzieren (damit meine ich nicht auf dem Schreibtisch), verkabelte ich den Rechner.

Kurze Zeit später kam ein Mitarbeiter ins Büro und erzählte mir, dass er auch schon versucht habe den Rechner zu starten, aber ohne Erfolg.

Da die Rückseite des Rechners gut erkennbar (er steht nicht in einer dunklen Ecke des Schreibtischs) war, hätte man „möglicherweise" erkennen können, dass der Schalter am Netzteil auf „0" stand, als man das Kabel...

Hatte ich schon erwähnt, dass die Kabel auf dem Schreibtisch lagen?

Darauf angesprochen erklärte mir der Mitarbeiter, er habe die Kabel zwar angeschlossen, sie aber, nachdem sich nichts tat, wieder ordentlich zusammengerollt auf dem Schreibtisch platziert.

Jetzt frage ich mich, wollte er damit verschleiern, dass er sich am Rechner zuschaffen gemacht hat, oder was? Dann hätte er mir gegenüber aber auch nichts sagen dürfen.

Dieser Text enthält keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler, sondern nur dichterische Freiheit!

Ich bin ein DAU!

Stolz kam ich heute mit einer Bank RAM nach Hause um meinen über alles geliebten Server aufzurüsten.

Peripherie abgehängt, Gehäuse auf, RAM rein, Gehäuse geschlossen, Peripherie wieder dran.

PC wieder gestartet doch es kam kein Bild. Ich habe sofort überprüft ob mein Bildschirm Strom hat. Lampe leuchtet Grün - Alles OK.

Vielleicht liegts ja am RAM. Es kann vorkommen, dass wenn das RAM nicht sauber in der Bank steckt, dass kein Bild erscheint.

Nach längerer Suche fiel mir das Datenkabel des Bildschirms auf, das einfach so am Boden rumoxidierte!

DAUISMUS mit Systm im Fernsehen (OT weil Standpunkterläuterung)

Also leute ich muss schon sagen, Dauismus hat System.

Man stelle sich vor: Ein wildfremder Mensch bietet einem z.B. unbegrenzten Zugriff auf Kaugummis an. Dafür will er alle persönlichen Daten haben. Irgendwo erwähnt er mal so ganz beiläufig oder auch gar nicht, dass man dafür Mitgliedsbeitrag kassieren möchte. Mit der Unterschrift erklärt man sich auf jeden Fall einverstanden monatlich eine Summe x auf dessen Konto zu überweisen. Ich gehe davon aus, dass 99% der Bevölkerung hier stutzig wird und genau nachliest was er da Unterschreibt und kauft sich womöglich seine Kaugummis doch im Supermarkt. Soweit kein Dau und keine Story.

Doch das gleiche scheint nun schon seit Jahren im Internet zu passieren - siehe gewisse Downloadseiten. Ich weiss nicht was die leute dazu treibt bei einem kostenlosen Download ihre Daten einzugeben. Schon gar nicht wenn der Sender mit der 1 am ende ständig in einer Ihrer Dödelsendungen alle mit Warnungen und neuen "Opfern" nervt. HALLO!!?!?!?!? Das hat doch schon mit Dauismus in seiner reinsten Form zu tun.

Ein bekannter von mir zum Beispiel hat, trodem, dass er bereits einige Male solche dubiosen Rechnungen zugestellt bekam, diese zum Teil bezahlte zum teil mit Konsumentenschutz etc. bekämpfte - samt entsprechenden Anwaltsschreiben etc, noch immer nicht dazugelernt. Fleissig füllt er an jeder Ecke wo er nur kann seine Adresse, Namen, Telefonnummern ein. Und womöglich kommt er dann damit sogar noch ins Fernsehen und wird als armes Opfer dargestellt. Ich würde Ihn eher als beschränkten Daukopf bezeichnen..... Ich befürchte er ist nicht der einzigste der das macht (Zumindest zeigt der Benannte Sener mit der 1 das woche für woche).....

so long

DiD

ps: wems nicht interessiert brauchts nicht lesen

Ein ganz schneller...

Beamerpräsentation. Kein Bild.

Ich stelle mich freundlich als Fachfuzzi zur Verfügung und schaue als erstes die Kabel nach.

"Nee nee, das stimmt alles."

"Ach, ich fange gern bei Null an."

Aber alles drin. Trotzdem - kein Plan. Na, erstmal schauen, was das Notebook tut. Bildschirm ist ausgeschaltet. Umschalten per Taste - tut nichts. Gesperrt?

"Darf ich mal schauen?"

"Ja, moment... hmmm..."

Notebook hatte die Wartezeit wohl als zu lang empfunden und sich ausgestellt.

Es geht aber trotz gebootetem Notebook nicht. Also weiter bei Fehlersuche. Was sollen die Audio/Videokabel mit dem Scartanschluß am Gerät, wenn die eh in der Gegend baumeln? Weg damit. Audio Input - steckt richtig. VGA Input... Nichts?

Nee, Stecker steckt eins weiter - Überschrift:

Output.

Aber "das stimmt alles". Jaja.

Gruß,

dlfa

POWER ON

Ich lese gerade die DAU-Geschichten und lache andere Leute aus.

Dann will ich meiner Kollegin zeigen wie man die Office-Zwischenablage deaktiviert und drehe den Monitor leicht.

Der Bildschirm geht aus.

Ich checke Kabel, drücke Knöpfe, nicht passiert.

Eine andere Kollegin kommt und drückt den POWER-Schalter (und nicht wie ich den Standby-Knopf), "versteckt" an der linken Seite des TFTs, den ich versehentlich berührt hatte.

Monitor geht wieder an.

Und ich bin Fachinformatiker :P

technisches Problem?

Hallo Leutz, ist mein erster Eintrag hier, lasst mich am Leben!

Ich arbeite wie so viele hier beim technischen Support (Online-Banking). Das man da viele krumme Sachen erlebt, kann sich jeder denken. Bei meinem ersten Beitrag fange ich klein an:

Ich: Guten Tag, Sie sprechen mit Tomate.

Kunde: Ja, Guten Tag, entschuldigen Sie, aber kann es sein, dass ich ein technisches Problem habe?

Ich: Bin ich mir ganz sicher...

Mehr brauche ich glaube nicht zu sagen.

Kleinere Sammlung

1.

Eine befreundete Familie hatt folgendes Problem:

Der praktisch neue Computer (den ich auch noch vermittelte) gab auf einmal keinen Ton mehr.

Es war ein Zweitcomputer für die kleineren Kinder (< 10) welche zum Teil kaum lesen konnten.

Da vom großen Bruder, welcher den ganzen Tag nur WoW spielte, nichts zu erwarten war, er konnte nicht einmal einen fehlerhaften Autostart umgehen)komme ich nun hin und prüfe ein wenig die Einstellungen.

Und hätte fast einen Anfall bekommen als ich das Problem sah: die "lieben" Kleinen hatten das "Ton aus"-Häkchen aktiviert! Und deswegen rückte ich aus!

Nun bekamen sie ein eingeschränktes Konto.

2.

Von einem entfernten Bekannten, welcher beim Support arbeitet:

Er: Hmm. Ist der Drucker denn eingeschaltet?

DAU: Man muss den einschalten?

3.

eigenes Erlebnis bei meiner Schwester

Sie wollte meinen MP3-Player beim Frontside-USB anschließen. Es kam die MEldung zu hoher Spannung und ein Absturz. Außerdem: Zahl der funktionsfähigen Front-USB-Anschlüsse halbiert, MP3 hin, ersatzlose Dateien hin, Board(!) hin

neues Board 60€

Einbau +30€

MP3 futsch +40€

Gehäusewert gesenkt +10€

Dateien futsch +10€

Gesamtschaden 150€

Nun soll noch die Frage aufgelöst werden: Warum DAU? Ganz ganz einfach. Das Gerät wurde falsch herum angeschlossen. Sie hat es auch noch richtig reingedrückt. Außerdem musste der MP3 aufgrund seiner Bauweise vorne eigentlich über ein Kabel angeschlossen werden. Das alles wusste sie angeblich natürlich nicht.

DAA(utofahrer)

Mein Erstling, bitte nicht (allzu feste) hauen.

In der Zeitung stand vor nicht allzu langer Zeit: Ein Typ schrottet sein Auto. ADAC kommt. Abschleppen.

Soweit so gewöhnlich.

Typ schrottet Leihauto.

Weil es dem ADAC stinkt, ruft er die grüne Ordnungsmacht. Die erscheint. Zwar kein Alkohol, aber Drogen.

Beim Autohändler meines Vertrauens erlebte ich dann heute den Schlussakkord dieses Trauerspiels mit:

$Autohändler brüllt ins Telefon von wegen der solle mal wieder einen Gang zurückschalten(kam da erst rein, wegen was anderem). Wenn er sein Auto zerlegt und es abschleppen lässt und dann den Leihwagen schrottet und all das weil er sich kräftige, illegale Sachen einschmeißt, dann muss er gefälligst die Rechnung für Abschleppen und den Neukauf des Leihwagens (Totalschaden) übernehmen.

Und dass seine Versicherung den Schaden nicht übernimmt überraschte nur einen der beiden Gesprächspartner.

DA{ICQ}U- Dümmer anzunehmender ICQ-User.

Hier mal dein DA{ICQ}U - Dümmer anzunehmender ICQ-User.

Bitte seid so nett und bewertet erst, wenn ihr die Story gelesen habt, und bewertet nicht negativ nur weil die Story so extrem lang ist. Danke.

Zur Vorgeschichte: Meinen Namen gibt es im hohen Norden mehrfach. Das seltsame ist, 50 km um meinen Heimatort herum sogar 4 mal. Was zur Folge hat, daß man dann auch schon mal zur fremden Party mit fremden Leuten eingeladen wird.

Folgendes sollte aber eigentlich jede Verwechselung unterbinden. Ich bin/habe:

- in den tiefen Süden umgezgen , ca. 1000 km weit weg.

- in meinem ICQ sogar meine volle Adresse eingetragen.

- in meinem ICQ mein Alter eingetragen.

- eine Webseite eingerichtet, wo alle meine Namensvettern drauf stehen.

Also eigentlich genug für den größten DAU, zu kapieren, wer ich bin. Aber einen Namensfettern gibt es, der muss ein ziemlicher DAU sein. Und seine Freunde auch. Nen Mädel von dem wollte mich unbedigt treffen, weil die letzte Nacht so heiß war. Heute war wieder so ein Spezi im ICQ. Stolze 37 Minuten hat das Gespärch gedauert. Aber lest selber. {} sind meine nachträglichen Kommentare.

02.12.2007 21:18:33 [ich]: Hallo

02.12.2007 21:18:43 [er] : ja nimm mich mal bitte {es kam ein ICQ-Auth-Request, den ich abgelehnt hatte}

02.12.2007 21:18:50 [er] : wir müssen was klären

02.12.2007 21:18:54 [ich]: Wer bist Du?

02.12.2007 21:19:05 [er] : kennst du ti.?

02.12.2007 21:19:22 [ich]: Wer bist du?

02.12.2007 21:19:32 [er] : kennst du ihn?

02.12.2007 21:19:39 [ich]: Was hat er denn gemacht?

02.12.2007 21:19:42 [er] : du bist doch De. aus Hamburg

02.12.2007 21:19:54 [ich]: oh man.

02.12.2007 21:20:00 [ich]: Kiddy-Alarm.

02.12.2007 21:20:03 [ich]: www.ich.de {da steht, daß es 4 Leute mit dem gleichen Namen gibt}

02.12.2007 21:20:18 [er] : mann ich bin ti.

02.12.2007 21:20:38 [ich]: Schön, ich bin De {welcher De. sollte er jetzt eigentlich anhand meines Profils und meiner Webseite wissen}

02.12.2007 21:20:50 [er] : ja ich weiß hatten wir stress im k7?

02.12.2007 21:21:09 [ich]: Willste noch mehr Stress? {Mal abchecken, was er will}

02.12.2007 21:21:22 [er] : hatten wir oder nicht?

02.12.2007 21:21:55 [ich]: Und nun?

02.12.2007 21:22:09 [er] : also ich meine ich war voll aber ich habe ja sonst kein problem mit dir aber wenn du willt bitte

02.12.2007 21:22:31 [ich]: Ich bezweifel, daß ich angst vor Dir haben muss. {Warum auch, er wohnt 1000 km weit weg}

02.12.2007 21:23:08 [er] : ja willst du stress ich meine wir können es auch so klären ich habe kein bock auf stress

02.12.2007 21:23:24 [ich]: Wie gesagt und nun?

02.12.2007 21:23:27 [ich]: Willste her kommen? {haha}

02.12.2007 21:23:54 [er] : also haben wir jez stress und du willst mich schlagen?

02.12.2007 21:24:30 [ich]: Ich komme nicht zu Dir, mir ist der Weg eindeutig zu weit. Wann kannste denn hier sein? {Die beiden sind Nachbarn}

02.12.2007 21:24:54 [er] : ja man ich will nur wissen ob du mich schlagen willst

02.12.2007 21:25:30 [ich]: Wie gesagt mir ist der Weg zu weit und der Nutzen zu klein. Davon habe ich doch nix.

02.12.2007 21:25:44 [er] : ja ich auch nix von dir

02.12.2007 21:25:47 [ich]: Ich mein, wie teuer ist es bitteschön, wenn ich zu Dir fahre? {Die sind beide 15 und wohnen nebeneinander}

02.12.2007 21:25:52 [er] : weil weißt nicht wenn ich alles kenne

02.12.2007 21:26:00 [ich]: Ich muss Morgen früh raus. nenenee.. das geht nicht.

02.12.2007 21:26:17 [ich]: Mir doch egal, wen Du alles kennst.

02.12.2007 21:26:23 [ich]: Mich kennste nicht wirklich. {Woher auch *g*}

02.12.2007 21:26:30 [er] : ja außerdem kenn ich dich zu lange

02.12.2007 21:26:39 [ich]: Nein, mich kennst Du nicht gut.

02.12.2007 21:26:41 [er] : ich schlage dich nit

02.12.2007 21:27:10 [er] : ich kenn dich weil du früher dicke mit meiem bruder warst

02.12.2007 21:27:12 [ich]: Du weißt aber schon, daß Du gegen mich keine chanche hättest?

02.12.2007 21:27:31 [ich]: Deinen Bruder? Ne, den kenne ich auch nicht. {Bemerkung: auch}

02.12.2007 21:28:05 [er] : du wohnst doch in der nähe von der Reeperbahn oder?

02.12.2007 21:28:22 [ich]: Das kann sein. Ich kenne nicht jede Straße hier.

02.12.2007 21:28:36 [er] : kommst du aus Hamburg?

02.12.2007 21:28:41 [ich]: 50 Meter bis zum Wasser habe ich. {Von Hamburg (bzw seinem Ort) definiv mehr}

02.12.2007 21:28:54 [er] : kommst du aus Hamburg?

02.12.2007 21:29:07 [er] : ????

02.12.2007 21:29:25 [er] : bist du nazi?

02.12.2007 21:29:29 [er] : oder rechts?

02.12.2007 21:29:38 [ich]: Ich habe Deine IP und kann Dich anzeigen.

02.12.2007 21:29:57 [ich]: Also mal ganz ruhig mit Beleidigungen. {Eigentlich wollte ich jetzt ja abbrechen...}

02.12.2007 21:30:14 [er] : ja sry

02.12.2007 21:30:16 [ich]: Wo ich her komme weißt Du. Du hast mich doch geaddet.

02.12.2007 21:30:27 [er] : ich wollte nur wissen ob du in Hamburg wohnst?

02.12.2007 21:30:51 [ich]: Ist nem runden Haus wo ich wohne, ja. {Das ist ein Wortspiel auf seinen Wohnort}

02.12.2007 21:31:00 [er] : bist du echt 26? {Wow. Jetzt bin ich aufgeflogen. Er war in meinem Profil. Da steht neben meinem Alter auch meine Adresse}

02.12.2007 21:31:00 [ich]: www.ich.de - da steht, wer ich bin bin und wer der ist den Du meinst. {ist das nicht eindeutig?}

02.12.2007 21:31:33 [ich]: Habe ich doch oben schon gepostet den Link? Lesen kannst Du, oder?

02.12.2007 21:32:16 [er] : hatten wir im k7 stress ich glaube ich verwechsel dich {Mist, ich bin aufgefogen}

02.12.2007 21:32:22 [er] : ?

02.12.2007 21:32:39 [ich]: Ja, das glaube ich auch.

02.12.2007 21:32:49 [er] : hatten wir im k stress? {ich dache, ich wäre aufgeflogen}

02.12.2007 21:32:52 [er] : freitag?

02.12.2007 21:33:12 [ich]: Freitag? Ka hab vielgetrunken am Freitag.

02.12.2007 21:33:18 [er] : mit ti.?

02.12.2007 21:33:26 [er] : warst du mit ti. da?

02.12.2007 21:33:36 [ich]: Weiß nur noch, daß ich gestern ganz fette Kopfschmerzen hatte.

02.12.2007 21:33:50 [er] : warst du mit ti. da?

02.12.2007 21:34:10 [ich]: Mein Chef war auch da. {Shit, bloß nicht verplappern, daß Ti. nicht da war}

02.12.2007 21:34:14 [ich]: Haste den gesehene?

02.12.2007 21:34:26 [er] : wenn habe ich gesehen?

02.12.2007 21:34:32 [ich]: Der etwas ältere.

02.12.2007 21:34:38 [ich]: Na mein Chef.

02.12.2007 21:34:44 [ich]: Der war auch da.

02.12.2007 21:34:45 [er] : wie heißt der?

02.12.2007 21:34:50 [ich]: Saß am Tisch am Fenster.

02.12.2007 21:35:04 [ich]: Und hat Bier getrunken.

02.12.2007 21:35:33 [er] : ich habe nur noch eine oder zwei fragen

02.12.2007 21:35:35 [er] : okay

02.12.2007 21:35:43 [er] : ?

02.12.2007 21:36:17 [er] : ??

02.12.2007 21:36:22 [ich]: ?

02.12.2007 21:36:25 [ich]: Das kann ich auch

02.12.2007 21:36:26 [ich]: ??

02.12.2007 21:36:40 [ich]: Aber heißt ?? das gleiche wie ^^ ??

02.12.2007 21:37:01 [er] : ja egal

02.12.2007 21:37:07 [ich]: Komm gehen wir nen Bier trinken?

02.12.2007 21:37:12 [er] : warst du mal mit iv. zusammen?

02.12.2007 21:37:12 [ich]: Und danach ist alles vergessen?

02.12.2007 21:37:21 [ich]: Ja ich war mal mit ev zusammen. {keine Lüge, scheinbar heißen unsere Ex-Frauen ähnlich}

02.12.2007 21:37:40 [er] : ev. Maier?

02.12.2007 21:38:04 [ich]: Gehen wir nen Bier trinken und danach ist alles wieder vergessen.

02.12.2007 21:38:06 [ich]: Was hälste davon?

02.12.2007 21:38:15 [ich]: Ich lad Dich auch ein.

02.12.2007 21:38:26 [er] : ja können wir machen aber heute habe ich leider keine zeit

02.12.2007 21:38:32 [er] : mehr muss morgen zur schule

02.12.2007 21:38:38 [ich]: Ne, heute geht nicht. Du wärst ja eh erst morgen hier. {Nochmal eine Andeutung auf die Entfernung}

02.12.2007 21:38:54 [er] : ja stimmt

02.12.2007 21:39:06 [er] : kennst du mich überhaupt?

02.12.2007 21:39:23 [ich]: Klar wir Chatten doch die ganze Zeit. {Und auch kein bischen mehr}

02.12.2007 21:40:23 [er] : ja ich heiße ti.

02.12.2007 21:40:30 [er] : kennst du den namen

02.12.2007 21:40:58 [ich]: "Defne" .. da kann man gut Bier trinken. {Hier kam ein Google-Maps-Link zur Kneipe 1000km weit weg von ihm}

02.12.2007 21:41:35 [er] : kommst du aus Hamburg?

02.12.2007 21:42:05 [er] : ??????????????????

02.12.2007 21:42:25 [ich]: Du warst doch schon in meinem Profil drinne.

02.12.2007 21:42:42 [ich]: Also was ist so schwer da dran dort zu lesen, wo ich her komme? {Jetzt bin ich aber gleich aufgeflogen}

02.12.2007 21:43:19 [ich]: Und schau mal hier: www.ich.de

02.12.2007 21:43:23 [ich]: Da steht noch wiel mehr.

02.12.2007 21:43:43 [er] : ja sag doch einfach

02.12.2007 21:43:52 [ich]: Was soll ich sagen?

02.12.2007 21:44:37 [er] : ob du auf Hamburg kommst oder nciht

02.12.2007 21:44:57 [ich]: Ja mei.

02.12.2007 21:45:11 [ich]: Jetzt sei doch mal so eigenständig und schaue in mein Profil. {oder bin ich doch erst jetzt aufgeflogen?}

02.12.2007 21:45:16 [ich]: Was steht den da, hm?

02.12.2007 21:45:25 [er] : okay

02.12.2007 21:45:26 [ich]: Und was steht auf meine Webseite. Hm?

02.12.2007 21:45:30 [ich]: Ist das so schwer?

02.12.2007 21:45:40 [er] : ne sry {Aber jetzt bin ich endgülich aufgeflogen}

02.12.2007 21:45:46 [ich]: Und? Was steht da?

02.12.2007 21:45:49 [er] : eine frage habe ich noch okay?

02.12.2007 21:46:09 [ich]: Das ist aber schon eine Frage...

02.12.2007 21:46:16 [ich]: Damit wäre die eine Frage ja schon verbraucht. :D

02.12.2007 21:46:37 [er] : ja bist du gegen ausländer ne nä

02.12.2007 21:46:38 [er] : ?

02.12.2007 21:46:51 [ich]: Was soll die dumme Frage?

02.12.2007 21:47:04 [er] : ja ist nur ne frage ja oder nein

02.12.2007 21:47:13 [ich]: Kinder die was wollen kriegen was auf die Bollen.

02.12.2007 21:47:41 [er] : ja ich meine ich verwechsel dich deswegen frage ich dich

02.12.2007 21:47:59 [er] : denn De. ich kenne aus Hamburg der ist rechts {gut, daß ich nicht gesagt habe, daß ich weltoffen bin}

02.12.2007 21:48:27 [ich]: Interessiert mich nicht wirklich.

02.12.2007 21:49:18 [er] : okay hau rein ich verwechsel dich {Ok, bin ich aufgeflogen. Mist.}

02.12.2007 21:49:24 [ich]: Sicher?

02.12.2007 21:49:36 [ich]: Ich glaube Du weißt ganz genau wer ich bin.

02.12.2007 21:49:58 [er] : ja ist auch so {Ja, ich bin wirklich aufgeflogen}

02.12.2007 21:50:19 [er] : kennst du echt nich ti. oder ma.? {Oder doch nicht?}

02.12.2007 21:50:44 [ich]: Klar kenne ich nen ti. und nen ma. {nen... und nen... also irgen jemanden mit dem Namen}

02.12.2007 21:50:54 [er] : Müller?

02.12.2007 21:51:04 [ich]: Ich merke mir keine Nachnamen.

02.12.2007 21:51:20 [er] : kommen die aus Hamburg?

02.12.2007 21:51:48 [ich]: Bin mir nicht sicher.

02.12.2007 21:51:56 [er] : ah

02.12.2007 21:52:10 [er] : hau rein wir trinken nochmal einen

02.12.2007 21:52:12 [er] : im k7

02.12.2007 21:52:59 [ich]: Oki

02.12.2007 21:53:04 [ich]: Wenn ich mal da sein sollte, melde mich.

02.12.2007 21:54:40 [er] : okay

02.12.2007 21:55:01 [er] : sag beim dj bescheit

02.12.2007 21:55:01 [er] : der kennt mich und ruft mich auf

02.12.2007 21:55:29 [ich]: Geht los. Ist Dir das nicht peinlich?

Und was lernen wir da draus? Ein DAU kapiert erst nach 37 Minuten, daß es Namensvettern gibt. Und ich hatte 37 Minuten Spaß im ICQ.

Wenn ich mal in seiner Disco bin, werde ich ihn aber ausrufen lassen. Das wäre je echt mal ein Joke wert.

Erfolgreicher Ruf nach Verkäufer

Ich hab vorhin mit meinem Bruder telefoniert, der bei Blödiamarkt einkaufen musste. Befehl von seinem Vorgesetzten, wegen Saubillig und so. Er kam an den Laptops vorbei, wo sich gerade jemand eins in die Hand nahm, um es genauer anzusehen. Also sind die Laptops nicht wirklich am Regal befestigt, vielmehr nur mit Kensingtonlocks an einer Alarmkette befestigt.

Der Interessierte zog etwas zu weit / fest und riß gleich acht weitere Laptops vom Regal. Der Lärm der fallenden Laptops hätte bestimmt gereicht, um die Stallburschen anzulocken, aber die Alarmkette hat natürlich einen Diebstahlversuch registriert und losgeheult. Der Kunde stand da, ratlos mit dem Laptop in der Hand. Die Verkäufer stellten erstmal den Alarm ab und riefen dann den Filialleiter, weil die nicht weiterwußten. Der hat erstmal den Kunden beruhigt.

Vielleicht überlegen die jetzt, die neuen Laptops besser gegen sowas zu sichern.

Ich hats ihm vorher gesagt

Vor einem Jahr etwa hab ich für einen Nachbarn aus 2 alten defekten 1 funktionierenden PC gemacht.

Dabei waren die Festplatten schön in kleine Partitionen unterteilt zwischen 2-4 gb groß, wirklich mal aufräumen und bischen zusammenfassen war auch nicht wirklich drin weil fast alles belegt war und natürlich noch gebraucht wurde.

Die größte 4 gb Partition als Betriebsystem Partition deklariert und drauf mit dem Kram Win XP und diverses. Ihm noch gesagt er soll seine andren Partitionen als Speicherplatz nutzen soweit möglich und halt mal bischen Zeug wegbrennen.

Soweit so gut.

Rechner lief auch und bis dato keine Probleme, gestern abend dann Nachbar am Telefon, du kannst mal rüberkommen mein Drucker druckt nicht.

Alles klar kein Thema bin in 5 Minuten da.

Erstmal das übliche Prozedere, Stecker, über den Treiber Drucken usw, komisch irgendwie Drucker war da Online Papier da Tinte drin, alles schön so wies sein sollte. Nur die Fehlermeldung kam mir etwas spanisch vor weil selbst noch nie gesehn.

Erstmal dran gedacht Virus Scanner nochmal zu aktualisieren, weil das wohl schon ne ganze weile nicht mehr passiert war und laufen lassen, aber nix gefunden alles klar soweit.

Allerdings meinte mein Nachbar dann das die Mühle doch arg langsam war in letzter Zeit.

ich: ah ja? mal schaun was so im Taskmanager los ist. Das der am Auslagern war ohne ende brauch ich wohl nicht zu erwähnen denn mit 256 MB kommt man halt nicht sehr weit. Bei nem zufälligem Blick in den Explorer seh ich dann was los war.

Nun ja was war passiert, besagter Nachbar hat im laufe des Jahres DSL bekommen und ne Digicam, alles ohne meine Hilfe eingerichtet und funktionierte auch bis dahin.

Doch die Wurzel allen übels lag einfach darin das die Systempartition bis aufs letze Bit voll war, weil besagter Nachbar immer seine Bilder schön unter den eigenen Dateien (entgegen meiner Anweisung ein Jahr vorher) abgelegt hat dazu noch nen ganzen Haufen tempörärer Internetdateien und Schluss war mit drucken.

Gruß

porta

Copy & KVM

Ein Kollege musste - die Security Policy missbilligend - einen Server jenseits der DMZ ins Netz bringen. Am KVM-Switch den Proxy-Server ausgewählt, dessen IP mal eben Strg+C und umgeschaltet ...

--- SNIP ---

WTF? Er hat es dreimal mit Strg+V versucht!?!?!

Fluxkompensator und Friteusen

So, Leuts, nachdem ich hier so lange mitgelesen habe, muss ich auch endlich mal was zum Besten geben.

Es kommt zwar nicht wirklich ein DAU drin vor, aber ich fands trotzdem zum Schießen...

Folgende Unterhaltung hat sich eben per IM mit nem Kumpel von mir ergeben, der zufällig Elektriker ist und anscheinend mal wieder unter extremen Langeweileanfällen leidet.

(I): Ich, /dev/null

(E): Mein Lieblingselektriker und guter Kumpel ;-)

E: ich hab grade meine fritöse frisiert, wird innerhalb con 3 minuten fretierfertig

- Er hat so eine recht Große mit knapp 6 Liter Fassungsvermögen...

I: was???????

E: und nach 10 minuten ist der deckel geschmolzen und lag mitten im fett, arr arr arr

I: laber doch net

E: ich schwöre, kannste morgen gucken wenn du kommst. das gehäuse war schon im begriff sich aufzulösen, aber ich hab ja früh genug aus gemacht

I: aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaargh

I: gott, bitte das is nich wahr

wie tunt man den ne friteuse????

E: ich lüge nicht ,das ist meine erste , mir war ebent langweilig und da hab ich was gebastelt

E: wenn ich den drehmel gehabt hätte, hätte ich damit gebastelt ,aber nääää ,der gammelt ja bei dir rum

E: also alles deine schuld

I: du bist echt tim taylor und al borland in einer person

E: ja ist doch super ,immer alles austesten ,aber auf die sicherheit achten

I: sicherheit???? wenn der deckel schmilzt?

E: war ja ein extrem test

E: extreeeeem testiiiiiiing

E: naja mal sehen was $freundin heute abend sagt

Also ich weiß ja nicht, aber manche Leute haben echt Langeweile...

Ich kann mir seine Freundin auch schon gut vorstellen. *g*

Werde mir das Ding morgen mal ansehen (falls echt was übriggeblieben ist...) und dann evtl. nochmal Bescheid geben...

Ein wenig veraltet

Ist nicht unbedingt dauig, aber wann gräbt man heutzutage noch echte lebende Fossilien aus?

Ich habe es mir angewöhnt, für einige Kunden einen Newsletter zu fabrizieren (Word2002-Format, pdf wäre für einige meiner Kunden zu kompliziert). Dieser wird per mail von meinen Kunden scheinbar an interessierte Bekannte weitergeleitet. Auch so kann man Neukunden gewinnen.

Eine völlig fremde Dame ruft mich an und erzählt, sie hätte von Herrn XY meinen Newsletter, aber ihr Word könne die Datei nicht öffnen, ich möge mir das doch mal bitte anschauen.

Ich bin hingefahren und zusammengefahren: Besagte Dame hatte wirklich einen AT da stehen mit DOS 6.22 und abgespecktem Word 1.0 und 640 kB Arbeitsspeicher aber mit funktionierendem 28k-Internetzugang.

Dass Word 1.0 Dateien von Word 2002 nicht lesen kann, ist klar.

Habe ihr dann die Zusammenhänge erklärt. Sie war dann auch der Meinung, dass sie einen neuen Rechner mit schnellerem Internetzugang brauchen könnte.

Der AT hat übrigens Ihrem Mann gehört, der vor 15 Jahren gestorben ist.

Wir gehen nächste Woche zusammen einkaufen. Ich hoffe nur, sie kriegt dann keinen Kulturschock.

BTW: den letzten funktionierenden AT habe ich vor ca. 12 Jahren gesehen.

Die hat noch nie geleuchtet

Folgendes : Guter bekannter meldet sich, Maus würde nicht richtig funktionieren. Manchmal ist sie aufeinmal während dem arbeiten weg usw.

Also geh ich zu ihm und sage er soll den Rechner mal hochfahren. Macht er dann auch. Ist eine relativ neue Maus, allerdings Kabelmaus, keine Funkmaus.

Rechner ist oben, bekannter deutet darauf hin dass die Maus nicht zu sehen ist.

Ich : "Ist die überhaupt eingesteckt? Die leuchtet ja gar nicht?!"

Er : "Die hat noch die geleuchtet!"

Ich : "Das glaub ich kaum, solche Mäuse leuchten normalerweise immer"

Er : "Nein die hat noch nie geleuchtet."

Ich : "..."

Als ich grade den Tisch vorziehen möchte um hinten an den Rechner ranzukommen, erscheint die Maus auf dem Bildschirm.

Er : "Hey da ist sie wieder"

Ich : "Ja und kuck mal sie leuchtet ... "

Er : "Seltsam."

Ich : "..."

Also hinter den Tisch gekrochen, das lockere Maus Kabel wieder feste reingeschoben und Problem war gelöst..

DSL zu langsam

Guten Abend,

ich habe heute in die Tischkante bei einer Bekannten gebissen. Hoffentlich wird sie mir dies verzeihen.

Aber man sollte einfach nicht eben zwischendurch ein kleines Problem am PC zu lösen versuchen.

Auslöser:

Ihr PC gab eine komische Fehlermeldung heraus (vermutlich eine Software die nicht richtig installiert wurde).

Also dachte ich mir, kurz mal ein Tool aus dem netz gesaugt um zu gucken ob da was ungewöhnliches hängt. Denkste IE geht nicht - Firefox über mein (zum glück mitgebrachtes Notebook mit UMTS) gesaugt - auch nichts.

aber warum hat der PC dann Windows upgedatet?

erster Verdacht - Firewall - wars aber nicht.

Ping Router alles klar.

ok - mal versucht über Notebook über Wlan - geht?

merkwürdig

ich denk das geht nicht.

also erstmal alles von Grund auf gecheckt - besser gesagt wollte ich, nur kam ich nicht durch den Kabelwust.

Irgendwann hab ich doch das richtige Kabel gefunden. Nur so ganz richtig wars nicht. Es steckte zwar in der Netzwerkkarte, aber warum verdammt nochmal sieht es aus wie ein 56k-Modemkabel?

es war tatsächlich eins. Also angefangen den ganzen Kabelwust aufzulösen.

Splitter, NTBA, ISDN-Wandler für Analog-Telefon, usw. usw.

zum Schluß ging oh Wunder

a. Telefon

b. DSL (sogar mit den fasst gebuchten 16000)

c. der PC - allerdings immernoch mit der Fehlermeldung, da ich für diesen keine Nerven mehr hatte.

Es geht doch nichts über "gute" Freunde die einem PC helfen. Manchen von diesen sollte lieber vorher die Hände abfallen, bevor Sie son Chaos produzieren und ich wieder mal Bote schlechter Nachrichten auftreten muß.

so das mal um meine Frust loszuwerden ;-)

OT- Kometen-Fahrplan

Hallo an alle,

am Sonntag ist über Mecklenburg ein Komet niedergegangen, welcher relativ groß und dadurch gut zu sehen war. Er war in unserer lokalen Presse sogar einen kurzen Artikel wert.

Da ich ihn beobachten konnte, habe ich das heute meiner Kollegin im Büro erzählt.

Ihre Reaktion: Oh, habe ich gar nicht drauf geachtet. Hatten sie den denn angekündigt?

Ich musste etwas an mich halten, um unser Büroklima nicht zu gefährden.

Serverplanung? Keine einfache Sache, das!

So sollte bei $Firma der alte Server doch einmal ausgetauscht werden.

Ok, so ein Pentium III mit einigen SCSI-Festplatten ist auch nichtmehr ganz zeitgemäß.

Die Erlaubnis der Schlipsis war auch gegeben.

So nahm die Freude ihren Lauf!

Also wurde munter alles zusammengestellt und bestellt.

Der erste Streich: Steckplätze auf dem Mainboard.

3 Steckkarten mit PCI-Express-Interface in 2 Slots?

Als alles auf dem Tisch lag dämmerten die ersten Probleme.

Also wird kurzerhand noch ein anderer SAS-Controller nachgeordert. Naja, man muss ja immer was in Reserve halten, nicht?

Der zweite Streich: Die Kabel.

Im Zusammenhang hiermit lernt man auch gleich die Vielfalt der SAS-Stecker kennen.

Die beim ersten Versuch mitbestellten Kabelpeitschen waren leider für SATA-Festplatten.

Schade.

Also ordere man nochmal passende Kabelpeitschen nach. Und man lege die anderen Teile ebenfalls in Reserve.

Aber auch auf der Controllerkarte gibt es verschiedene Buchsen.

Das mitgelieferte Kabel vom Streamer passt hierbei übrigens nicht. Schade.

Wenn man jetzt schon mit RAID-Arrays baut, wären entsprechende Wechselrahmen doch schön.

Dies führt zum dritten Streich:

Man ordere entsprechende HotSwap-Rahmen für die Platten - so wird das doch gleich sinnvoller!

Nun kommt auch das Paket mit dem länger erwarteten Gehäuse für die Hardware.

Problem: Das Gehäuse bietet 4 5,25"-Slots in der Front.

Nur wären für die Wechselrahmen schonmal 5 Slots fällig - und der Streamer würde auch gern sein Heim in der Front des Rechners finden.

Und wieder was für die Reserven.

Microsoft

Gerade wurde mal wieder der Windows-Update-Dienst aktiv.

Neu war nur das Popup-Fenster mit der Nachricht

(sinngemäß, ich hab es zu schnell weggeklickt):

'Es wurde festgestellt, dass sie Microsoft Software verwenden, die möglicherweise Sicherheitsrisiken hat. Möchten sie mehr erfahren?'

Na toll, wie haben die nur herausgefunden, dass ich Windows benutze?

DAS(pammer)

Dumm: Spams versenden

Noch dümmer: Angebliche Rechtsanwalts-Rechnungen verschicken die um drei Wochen vordatiert sind :-)

grad bei mir eingetrudelt...datiert auf den 31.04.07 ;-)

DAPolizeikontrolle oder: Gepriesen seien die DAUs

Das übliche "bitte nicht zerpflücken" spar ich mir. Macht mit mir, was ihr wollt. Ich weiss, wie geil ich bin ;)

Ort: München Hauptbahnhof, Warteraum

Situation: ich sitz da brav mit Laptop und frickel n bissl im WLAN von der DB-Lounge rum. Bissl rumschauen, was so für clients verbunden sind usw. Das übliche. Nicht verboten aber für den DAPolizisten schon sehr verdächtig.

Plötzlich passiert es also: zwei zivilpolizisten schreiten zielsicher in meine Richtung und fragen mich sogleich auch nach meinem Ausweis. Also erstmal vollkommen panisch das Notebook zugeklappt, geschaut wie ein Auto und den Ausweis rausgekramt. Nachdem sich also mein Puls in etwa der FSB-Taktrate meines Notebooks angeglichen hatte, bekam ich meinen Ausweis zurück und das Interesse der beiden Polizeibeamten galt nun meiner Tasche.

DAP: Können wir da mal reinschauen?

Peek: Klar, bitteschön *30cm grossen kabelball rauszieh*

Im Kabelball befanden sich unter Anderem 2 WLan Antennen, mit denen ich Funknetzwerke empfangen konnte, die gute 400 Meter weg waren und eine WLan Karte mit 251 mW Sendeleistung (hierzulande ist die Inbetriebnahme mit über 100 mW verboten)

Ausserdem weiter unten in der Tasche noch eine 25er Spindel mit Rohlingen, die mit aktuellen Filmtiteln beschriftet waren. Auf den CDs waren natürlich nur backups, urlaubsfotos und so weiter.

Es kam, wie es kommen musste. Unser lieber Herr in nicht-grün rief seinen Kollegen her und ich dachte mir schon "kacke, das wars. Soll ich laufen? Ne, Notebook zu teuer zum dalassen."

Dann die große Erleichterung: Polizist zieht Bonbontüte aus der Tasche und durchsucht sie nach Drogen. Da ich damit noch nie was zu tun hatte, wieder hingesetzt und weiter brav auf meinen Zug gewartet :) Die Spindel mit den CDs hat ihn nicht weiter interessiert.

Semi-OT: Ungewöhnliche Adapter

(Chatlog - es ging, wie ich später erfuhr, um das Anschließen einer PS2 am Fernseher.)

Bruder: ey hast du ein stecker damit ich dieses drei farbige kabel zu nem chinge kabel machen kann?

Ich: cinch meinst du? oO

Bruder: ja

[In dem Moment war ich schon leicht erstaunt was er mit einem "Stecker" von Cinch auf Cinch will, aber etwas später...]

Bruder: mom

Bruder: ich meinte von chinch auf skat

Ich: SCART!

Bruder: Ja.

[Mein einziger Gedanke: "Skat?! Was kommt als nächstes, ein "Stecker" von Cat5 auf Canasta? Von Koaxial auf Rommé?"]

So, erster Beitrag und dann auch höchstens ein Schmunzler, jetzt schlagt mich tot.

Ich bin der DAU

Ich habe soeben den Ordner Ferienplanung gelöscht. Gedankengang dahinter war: "Ach wir haben ja jetzt dieses Urlaubpsplaner-Programm, da brauch ich den Ordner nicht mehr." Gesagt, getan.

Nun hat der Urlaubsplaner keine Daten mehr zur Verfügung...

Und da der Papierkorb immer direkt gelöscht wird kann ich nun nicht einmal mehr Wiederherstellen...
Schulterklopf

Graka im Notebook

Hatte gerade einen Kunden, der vorbeikam, um sein Notbook aufrüsten zu lassen. Am Telefon versicherte er mir, dass er das notwendige Teil schon besorgt hätte. Er hätte auch das Notebook schon aufgeschraubt, nur den passenden Platz für die "Erweiterung nicht gefunden". Na gut, manchmal ist der Steckplatz für Speichererweiterungen wirklich schwer zu finden. Als er kam, bin ich dann erstmal in Schockhaltung gegangen. Er war mit der Grafik seines Notebooks (3 Jahre alt) nicht besonders zufrieden und hatte eine Hercules Radeon 9800XT!!!!! gekauft, die ich ihm da reinfriemeln sollte.

Ich habe eine halbe Stunde gebraucht, ihm zu erklären, warum das nicht geht.

Y2K++

Da hat man ein hübsches Prograämmchen geschrieben, welches als C# Applikation mit einem Webservice kommuniziert. Und seid knapp 2 Jahren braucht das Teil ein Update und läuft und läuft und läuft ...

Ganz toll ist es, wenn man alle Monate mal vorbeischaut, und nachsieht ob es noch funktioniert.

Supertoll ist das wenn man es im Dezember 2010 macht, und es klappt noch alles.

Nicht toll ist es, wenn man den Kunden klarmacht, dass man nichts tun will wenn es am 10. Jänner 2011 nicht mehr funktioniert, weil vo 2 Wochen hats ja funktioniert.

Wieder toll ist es, wenn man sich von der Windows Debug Meldung überzeugen lässt, doch mal nachzusehen.

Aber so richtig extrem dauig ist es, in einem Programm mit ein paar 10.000 Zeilen Sourcecode, für einen Datums Auswahldialog ein Maximaldatum für den 31.12.2010 festzulegen. Und zwar nur in einem (!!) Dialog von insgesamt knapp 30 im gesamten Programm. Und so richtig superdähmlich ist es, die Exception nicht ordentlich zu verarbeiten.

Also bekam das Programm nach sage und schreibe 2 1/2 Jahren noch ein Update.

Partei-DAU

Jetzt wo sich die Wogen wieder ein wenig geglättet haben wird's Zeit für einen Eintrag.

Wahlkampfslogan der FDP in Schleswig-Holstein? "Wählen Sie doch, was Sie wollen!"

Geht's denn NOCH dümmer? Da ist ja selbst "C wie Zukunft" ein Geniestreich gegen. ROFL! So ein DAU!

OT: Handyproblem

Gerade eben passiert.

Gerade klingelt es bei uns an der Haustür. Es wird geöffnet und davor steht unsere Nachbarin. Sie hat eine Frage bzgl. ihres neuen Handys.

N: "Ich hab ein Handy und bekomme damit dauernd a

Anrufe. Wie kann ich denn damit abheben?"

Wer is der DAU?

a) Meine Nachbarin

b) Die Handyfirma, die so etwas nicht ins Handbuch schreibt.

c) Beide

Ausbilder am PC

Es ist schon interessant wenn man so ca 50-jährige Leute vor einem PC sitzen sieht und sie nur wissen wie Word funktioniert und das auch nur mit Mühe.

Bei mir betraf dass meine beiden Ausbilder in der Lehrwerkstatt.

Der eine z.B. war des öfteren verwundert ob des Zeichensalates auf seinem PC Bildschirm, was aber nur daran lag dass er mal wieder seine dicken Aktenordner auf die Tastatur gelegt hatte und somit stundenlang irgendwelche Tasten gedrückt wurden. Worauf ihm Ausbilder 2 (mit PCs eigentlich ganz firm) dann wieder aus der Misere helfen musste und ihm seine 200 Wordseiten wieder löschte.

So das eigentliche was ich berichten wollte ist aber eigentlich ein Streich gewesen den wir uns in unserer endlosen Langeweile ausgedacht haben.

Nachdem wir neue Ausbilder bekommen hatten fiel mir ein Scherzprogramm in die Hände was auf einem PC aktiviert das CD-Rom Laufwerk ständig öffnet und schließt. Das habe ich in der Mittagspause auf einem der beiden Rechner im Ausbilderzimmer installiert.

Nach der Mittagspause sassen beide Ausbilder im Büro und Ausbilder 1 bemerkte dass da irgendwas nicht stimmt, Ausbilder 2 sass daneben und schaute erstaunt und amüsiert zu.

Da zu der Zeit ein Netzwerk im Haus installiert wurde war gerade ein Admin im Haus der dann auch nach ca 30 Minuten geholt wurde weil das böse böse CD-ROM Laufwerk ja immer noch auf und zu ging von allein. Der Herr kam dann auch schnell und schaute sich das ganze an. Klickte in den Hardware-Einstellungen hier und da rum aber fand nichts. Wieder eine halbe Stunde später kamen sie auf die Idee den Rechner neuzustarten. Was natürlich das Problem behob weil ich das Proggie nicht in den Autostart gesetzt hab. War Win NT und damit kannte ich mich nicht aus bzw wollte ja auch nichts wirklich kaputt machen und hab das von daher gelassen. Jedenfalls war es sehr amüsant den drei da zuzusehen wie sie den PC angeschaut haben wie ein Schwein ein Uhrwerk. *g*

Die Nachbarn

....wo fange ich eigentlich an?

Ach ja, mit der Vorgeschichte.....

Ich (das ist meine Wenigkeit)bin vor einem halben Jahr umgezogen und zwar in die Stadt.

In meinem Eingang wohnen, wie in der Stadt üblich, noch andere Leute (ja, ich wohne in einem Hasenstall, aber es ist ein neu sanierter und damit sehr schöner ^^).

So auch das nette, ältere Ehepaar X zwei Etagen über mir.

Eines schönen Tages bestellte ich mir einen Computer, und da ich nicht daheim war, kam das Paket bei dem besagten Ehepaar an, weil die eben immer da sind.

Ich bin dann zu den beiden hoch und hab das Paket abgeholt(man merkt langsam, das die Vorgeschichte bald vorbei ist).

Ich stand schon in der Tür, als die nette Frau X sagte:"Sie sind also so ein bisschen ein Computermensch?"

Ich:"Naja in gewisser Weise ist das mein Beruf!"

Fr. X:" Dann können sie mir do bestimmt mal helfen...."

Und Zack! stand ich wieder in der Wohnung und man präsentierte mir einen PIII mit 650Mhz und Win98.

Das Problem: Audio-CDs werden nicht abgespielt.

Winamp (keine Ahnung warum die Winamp haben) öffnet sich und macht irgendetwas, man hört aber nichts.

Kurz überlegt, öffnete ich die Lautstärkeregelung und stellte die Lautstärke bei CD-Player von leise auf laut.

Und schon konnte man die CDs hören.

Beide sahen mich so an als ob ich ein Wunder vollbracht hätte.

Heute kam auch gleich Kapitel Zwei:

An meiner Tür klebte ein Zettel mit der Aufschrift:

"Hallo Herr Y ,

Ich habe ein Problem mit meinem Computer.

Wie kann ich den Active Desktop wieder herstellen?"

Mit leichtem Grinsen bin ich gleich hoch zu Frau X .

Aaah, das übliche Bild wenn man einen Rechner ausmacht, ohne ihn runter zu fahren, Windows kann den Active Desktop nicht mehr anzeigen und so....

Ein Klick auf den blauen Satz:"Den Active Desktop wiederherstellen" genügte und schon war das Hintergrundbild wieder da und Frau X glücklich!

Netten Nachbarn hilft man doch immerwieder gern, oder?

Freu mich schon auf das nächste Problem *g*

Aber im Endeffekt kann das Ehepaar X nichts für bei ihrem alter ist es klar, dass man nicht so schnell mit solchen Dingwen zurechtkommt.

DAE(rster Beitrag)

erster beitrag und so - strafet mich - ich habs nicht anders verdient :D

alex (name unverfälscht da eh ziemlich häufig :D) ist einer unserer (techniker)lehrlinge (für die deutschen: ein azubi). nachdem unser betrieb eher klein ist hat er mit allem möglichen zu tun - von supportanfragen wie *internetgehtnichtverdammte*****nochma* bis über hardwareanschaffung (ein notebook bis ganze serverlandschaft) bis zur riesen domainumstellung...

nun sollte man annehmen das so jemand nach jahren ausbildung wenigstens IRGENDETWAS hängen bleibt...

wie das gesetzt der dau's das nunmal aber so verlangt ist dem nicht so - weswegen er einen vogel nach dem anderen abschießt. alles anzuführen würde den rahmen sprengen, aber von zeit zu zeit eine kleine geschichte kann ja nicht schaden - genug des einleitungsblafasels...

alex wollte heute einer kundschaft eine statische ip adresse zuweisen. er hat wohl irgendwo den tipp aufgeschnappt das das mit dyndns einfach gehen soll. (jaja - dyndns macht keine statischen ip's - eh schon wissen...)

nach einigen doofen fragen meine gegenfrage an ihn: "was willst du überhaupt erreichen" darauf seine antwort: "ich will das der kunde $kunde eine dynamische ip adresse erhält...", natürlich konnte ich mir die aussage "die hat er doch schon" nicht verkneifen. natürlich (wie gewohnt) hat unser alex das nicht überrissen und blöd aus der wäsche geguckt.

daraufhin hat ein mitarbeiter dämlich zu lächeln angefangen und ein anderer seinen kopf gegen die tür geschlagen.

alex hat es wohl nicht ganz verstanden und ist ins kinderzimmer (insider für's technikerkämmerle) verschwunden.

einige minuten später höre ich aus dem kinderzimmer die frage: "heist nun dynamisch das ich eine gleichbleibende oder dynamische adresse habe?" ...

DAOnkel und der Virenscanner

Meine Geschichte liegt schon etwas zurück, als ich vll. 12 Jahre war, aber ich kannte mich trotzdem bereits sehr gut mit PCs aus. Eines schönen Tages kaufte mein Onkel, der bisher an einem Amiga mit Nadeldrucker gearbeitet hatte, einen nagelneuen PC mit Pentium III 450 MHz, 17" Röhre, Drucker und und und... also das komplette Paket, inkl. Windows 98 für seinerzeit 2200 Deutsche Märker.

Weil ich daheim nur einen AMD K6-266 stehen hatte und das Spiel "Die S*ms" ruckelte wie nochwas konnte ich meinen Onkel überzeugen, dass ich das Spiel bei ihm auf dem PC spielen darf, den er eh nur als bessere Schreibmaschine benutzte (und selbst das nur ca 5x im Monat). Also nichts wie das Spiel installiert, DirectX draufgespielt und dsa Spiel gestartet. Als ich gerade meinem Sim ein schickes Häuschen zimmern wollte, geschah das unfassbare:

O - Onkel

I - Ich

*Rechner piept und der (vom Grabbeltisch bei A*di gekaufte) Virenscanner zeigt eine Warnmeldung, dass dxhelp in c:\windows ein Virus wäre*

O - "Was ist denn das?!"

I - "Der Virenscanner schlägt an. Er hat was gefunden, aber..."

O - "Das liegt nur an deinem Spiel, dass du installiert hast!!! Mach das sofort runter!"

I - "Kann nicht sein, das ist ein Originalexemplar, nichts gebranntes, da sind keine Viren drauf. Unmöglich."

O - (noch wütender) "Und was ist das? (Zeigt auf die Meldung). Mach das sch*** Spiel SOFORT runter!"

I - "OK OK OK, ich machs runter und gehe der Sache mal auf den Grund."

Eine Woche verstrich - und ich konnte was herausfinden:

I - "...überhaupt macht das Antivirenprogramm keinen guten Eindruck. Zeig mir mal die CD-ROM von dem."

O - "Hier bitte." (Drückt mir die CD in die Hand)

I- "Das ist ein Programm für Windows 95, und du hast Windows 98! Außerdem hast du kein Internet und brauchst eigentlich keinen Virenscanner. Und ohne regelmäßige Aktualisierung ist so ein Programm sinnlos. Und das Programm erkennt nicht mal die DirectX-Komponenten, das ist eine Grafikschnittstelle von Microsoft und kein Virus. (Anm. des Autors: Wirklich? :-) Wenn du schon einen Virenscanner willst, dann bitte einen gescheiten, von N*rt*n oder Mc*ff** oder so..."

Nach einer halben Stunde Erklärung war mein Onkel dann einsichtig und hat mir dann einen Zehner in die Hand gedrückt, weil er mich wegen der Falschmeldung so angebrüllt hatte, und versprach, bei Softwareanschaffungen mich zukünftig um Rat zu fragen.

Tja, und drei Jahre später kaufte er dann ein Notebook mit Celeron 2,8 GHz von S*ny, ein 15"-Kampfkoloss aus billigstem Plastik und einem Lärm wie eine Russenfabrik. Und das auch nur als Schreibmaschinenersatz für den stationären Gebrauch. (O-Ton: "Windows XP ist das beste was es gibt. Und da alle ein Notebook haben, habe ich mir auch eins gekauft.") Und weil er sich weigert, Handbücher zu lesen (O-Ton: "Fürs Lesen hab ich keine Zeit."), darf ich ihm bei PC-Problemen immer schön helfen -.-

Wie tief kann man noch sinken?

Ich arbeite in einem CallCenter in Belfast, Nordirland und das... das ist der alltaegliche Wahnsinn:

ich: Haben Sie Administratorrechte?

Customer: uups

Customer: das bedeutet?

ich: Um Änderungen am System vorzunehmen müssen Sie als

Administrator angemeldet sein, oder einen Account mit Administratorrechten

haben

Customer: habe computer gekauft...reicht das?

Dussel am Teilchenbeschleuniger

Hallo Leute,

ich bin zufällig mal auf diese Seite gestoßen und danach habe ich mich an etwas errinnert, was mir erzählt wurde.

Dabei geht es um einen Teilchenbeschleuniger, einem Dosimeter und einen gewissen Herrn, den ich Dussel nenne.

Etwas vorweg: Ein Dosimeter ist eine Art Plakette, die die Strahlendosis mißt und am Körper getragen wird. Soweit, so gut...

An einem Tag wurde der Teilchenbeschleuniger kurz abgeschaltet, damit Herr Dussel sich nochmal in den Sperrbereich mit dem Beschleuniger begeben konnte. Er ist vorschriftsmäßig mit der Plakette rein geganken, hat aber ohne sie den Sperrbereich wieder verlassen. Danach wurde der Beschleuniger wieder eingeschaltet. Später ist die Plakette wieder aufgetaucht und wurde zwecks Ausmessung eingeschickt. Darauf folgte ein Anruf mit der Anfrage, ob dieser Herr Dussel noch leben würde. (Es war der Fall) Laut Messergebnis hatte dieser nämlich eine tödliche Strahlendosis erhalten.

Es wurde noch hinzugefügt, daß dieser Herr Dussel danach nicht mehr dort beschäftigt war.

Da gibt es aber noch etwas: Diesmal geht es um Synchrotronstrahlung, ein übermüdetes Team und die Öffnung einer Tür.

Ein Materialforschungsteam ist einige hundert Kilometer zu einem Teilchenbeschleuniger gereist, um mit dessen Synchrotronstrahlung eine Probe zu untersuchen. Sie hatten schon eine Zeit lang gemessen, waren völlig übermüdet und vielleicht sogar gestreßt (Laborkoller?) Irgendwann kam es zu einem kurzen Streit. Jemand ist dabei aufgesprungen, zu einer Tür gerannt und hat diese aufgerissen. Dummerweise war es die Tür zum Labor nebenan, die eigentlich hätte verschlossen bleiben müssen. Dadurch wurde das Sicherheitssystem aktiviert. Es wurde dabei nicht nur deren Strahlrohr (durch das die Synchrotronstrahlung zur Probe geleitet wurde) geschlossen, sondern auch noch der Beschleuniger automatisch heruntergefahren.

Da deswegen keine Strahlung mehr vorhanden war, konnte nicht mehr weiter gemessen werden. Weil auch noch Daten verloren gegangen sind, konnten sie später nochmal anreisen, um die Messung zu wiederholen.

Ganz nebenbei: Es gibt um diesen Beschleuniger noch weitere Laboratorien, in denen zu dem Zeitpunkt noch andere Teams gemessen haben. Den Rest können Sie sich denken...

Überforderte Lehrer

Zur guten alten Schulzeit war ich mit zwei Freunden als Administrator für den Computerarbeitsraum eingesetzt. Dorthin wurden die alten P166MMX-System "entsorgt", immerhin aber mit nagelneuen 17"-Flatrons ausgestattet (welche zwar mit 60 Hz flimmerten, aber egal). Der Internetzugang wurde dort über eine ISDN-Leitung und T-Online hergestellt, zumindest konnten wir das von unseren Vorgängern so in Erfahrung bringen. Denn der Zugang funktionierte natürlich nicht mehr, da der zuständige SuSE-Recher/Router von Version 3 auf 6 umgestellt worden war.

Unser Ansprechpartner und zuständiger Lehrer war leider eine totale Niete, was Computer anging, was ihn aber nicht davon abhält, regelmässig das Fach Informationstechnologie armen Siebtklässlern zu dozieren, um ihnen den Unterschied zwischen Monitor und Festplatte beizubringen (so geschehen in meiner Klasse, das tut irgendwie immer noch weh!). Auf jeden Fall konnte er uns keinerlei Informationen über einen ISDN-Anschluss geben, denn Internetzugang sei in einem Schülerarbeitsraum nicht vorgesehen und habe nie existiert (soso, aha!).

Mit ein wenig Überlegen stellten wir uns als Anlaufstelle für Telefonverträge und -anschlüsse das Sekretariat vor, wo wir immerhin in Erfahrung bringen konnten, dass dieser ISDN-Anschluss wohl in grauer Vorzeit mal existiert habe, zumindest konnte sich irgendjemand mal an so etwas erinnern. Unterlagen oder gar Zugangsdaten - nada!

Stand: Bis zu den Sommerferien vor unserem Admin-Antritt funktionierte der ISDN-Zugang ins Internet, offiziell durfte er wohl nicht existieren und überhaupt gabs den schon seit sounsovielen Jahren nicht mehr. So weit, so gut.

Die gesunde Neugier pubertierender, informatikbegabter Gymnasiasten führte dazu, dass wir auf einer der vielen Festplatten im SuSE-Server eine txt-Datei fanden, in der im Klartext die Zugangsdaten für den Internetzugang standen und, was das Beste war, sie funktionierten!

Dass uns keine Chance geboten wurde (aus Sicherheit!) mit dem später geschalteten DSL-Anschluss für den Info-Raum ebenfalls ins Internet zu gelangen, obwohl die Switches im gleichen Raum standen, ist ja logisch. Schaltungstechnisch bestimmt kein Problem, aber finde mal eine Ansprechperson unter Lehrern, die irgendwie Ahnung hat, wovon man _redet_!

Dankend und kommentarlos gaben mit dem Abitur unseren Job wieder ab, ohne auch nur irgendeine Verbesserung durchsetzen zu können (bis auf einen ISDN-Internetzugang!). Kein Wunder, dass viele (vor allem weibliche) Schulabschließer den konkreten Unterschied zwischen Computer, Word und Internet nicht kennen, wenn schon die Lehrer in nicht wissen. Eine Schande...

nVidia illegal?

Ich habe eben ein wenig gechattet...

[16:25] DAUin: hast du da als avatar ein logo eines illegalen downloadprogramms?

[16:25] Ich: ?? geforce hab ich - dachte ich zumindest...

[16:25] Ich: oder was siehst du da als mein bild?

[16:26] DAUin: gar nichts, ich seh nur dieses bild und meine es mal gesehen zu haben an einem programm, dass zum downloaden benutzt wird.

[16:26] Ich: ?? welches bild siehst du denn?

[16:27] DAUin: so einen schwarz-weissen kringel auf weiss-gruenem grund

[16:27] DAUin: sieht aus wie ein auge

[16:28] DAUin: dieses nvidia...was ist das?

[16:28] Ich: also... Das ist die marke meiner grafikkarte...

[16:28] Ich: und die hab ich legal erworben :D oder hab ich sie gedownloadet? hmm...

[16:29] DAUin: die marke stellt aber auch noch anderes zeugs her, wie illegale downloadsoftware oder wie ist?

[16:29] DAUin: das

[16:29] Ich: NEIN

[16:29] Ich: definitiv nicht

[16:30] DAUin: hmm...

[16:31] DAUin: ah, ich sehe meinen fehler.

[16:31] Ich: ;)

[16:31] DAUin: ich hab das bild eben auf dem desktop meines bruders gesehen, der hat das als destophintergrund und nebenbei ****** laufen...ich brachte also was durcheinander.

Da kann ich nur eins sagen : "DAUtsch"!

Internetcafé

Bei uns in der Stadt gibt es seit ca. 3 Monaten ein neues Internetcafé. Ich also mit ´nem Kumpel direkt mal dahin um irgendwie blödsinn zu machen :)

Als wir uns so seelenruhig an einen Rechner gesetzt haben traf uns der Schlag: Die Rechner hatten allesamt Windows XP, es gab keine Domäne, nur lokal einen Account: den Administrator!!! Das heisst jeder Surfer hatte Admin-Rechte! Die Norton Personal Firewall die auf jedem Rechner lief war natürlich dann ein leichtes zu überwinden *g*...

Was wir dann gemacht haben war natürlich klar: Sicherheitseinstellungen des IE auf MINIMUN, damit das Surfen spassiger wird, noch ein paar (eher zwielichtige) Programme installiert, weils halt spaß macht, und noch dies und das...

Das beste: rund zwei(!) Monate später trafen wir uns wieder da, selber Ort, selber PC. Und was muss ich sagen, der PC war zwar mittlerweile wohl neuinstalliert *g* aber Adminrechte hatten wir immernoch... Und die lustigen Spielchen gingen von vorne los...

Soviel zum Thema "Sicherheit in Internetcafés"

MfG Desiato

DAU flutet Zeltlagerordnung

Ein heißer und trockener Sommer, so Anfang der 90er Jahre herum: Überall waren sie damals zu haben, riesige neonfarbene Wasserpistolen oder besser gesagt WasserMGs mit Wassertanks, deren Volumen gereicht hätte, so manche Demo in Wackersdorf unfreiwillig zu beenden. Diese sog. Supersoakers waren überall im Einsatz und besonders bei Kindern beliebt.

Dies zum Leidwesen mancher Erwachsener, keine Schule, kein Kindergarten, keine Jugendgruppe und erst recht kein Kinderzeltlager war ohne Anlegen von schwerem Ölzeug mehr trockenen Fußes zu verlassen.

Daher lautete auf einem Jungscharzeltlager die Devise: STRENGSTES WASSERSPRITZPISTOLENVERBOT!!!!

Die Kinder kamen aus dem Omnibus raus und wurden gleich gefilzt, sämtliches Spritzgerät wurde von den Mitarbeitern erstmal weggesperrt.

Natürlich gab es zuerst ein großes Theater, doch mit der Zeit wurde es wieder ruhiger, die Kinder kamen auch ohne die Wasserspeier klar.

Alles hätte so schön sein können, wäre da nicht unter den Mitarbeitern wieder mal eine Niete gewesen, die hier im wahrsten Sinne des Wortes querschoss:

Morgens, als die Kinder aus den Zelten drängten, hatte der Knallkopf doch tatsächlich die Idee, noch verschlafene Mitarbeiter zu wecken - ja womit wohl nur, natürlich durch den Wasserstrahl einer Supersoaker. Also schnappte er sich eine der streng verbotenen und konfiszierten Geräte und spritzte munter drauflos.

Das Resultat: wache, aber nassgespritzte Mitarbeiter und vor allem: meuternde Kinder, die sofort ihre Spritzen zurückhaben wollten, wenn doch schon hier der Mitarbeiter als bestes Vorbild gegen jedes Verbot verstößt.

Geschrei, Tumult, Gepöbel, tja, diese Jugend von Gestern....

IT-Support EigenDAU

Zuerst einige erklärende Worte, damit die Situation besser zu verstehen ist.

Ich arbeite an einem Laptop mit zusätzlich angeschlossenem Monitor.

Vor zwei Wochen hatte ein Kollege eine extrem lange Bootzeit, da im Hintergrund von Altiris undefinierte Aufgaben erledigt worden sind.

Nun zu meinem Problem. Mein Laptop bootet und bootet und bootet. Außer dem Desktophintergrund auf dem Laptop sehe ich nichts. Der Monitor bleibt schwarz. Denke mir OK, das hatte mein Kollege vor zwei Wochen auch schon. So warte ich eine geschlagene Stunde und bin schon etwas angepisst, da fällt mir auf, ich sollte den Monitor auch einschalten.

Gedacht, getan...Das Bild war da und ich konnte Arbeiten.

gaaanz wichtig

Neulich in der Marketingabteilung von LIDL.

Ein wichtiger Mitarbeiter (einer, der wirklich was zu sagen hat)meldet sich zum Thema Angebotswerbung Büro zu Wort:

"..., wenn ich es doch aber sage, so glauben Sie mir doch, das steht in jedem zweiten Beitrag, lesen Sie doch selbst. Ich lese täglich daujones."

Es wird ihm geglaubt und so steht an entscheidender Stelle (oben Mitte)der neuen Angebotswerbung zum Thema Büro am 29.6.09 ein immens wichtiger, unentbehrlicher, existentiell unabkömmlicher Artikel für die Büroarbeit, speziell der IT Branche.

Was auf LAN-Partys so alles schief gehen kann...

Hy,

hier mal ein paar Ereignisse die so auf den LAN-Partys vorgefallen sind wie hier nun beschrieben, es sind nicht wirklich DAUs, aber wenigstens wissen alle beteiligten nun warum ich auf den nachfolgenden LAN Partys in der Gegenüberliegenden Ecke des Raumes saß...

Klassiker: Wir sind gerad hübsch am CS:S zocken als mein Kumpel von draußen eine Cola reinholt [anmerkung: die Straße die zu dem Haus führt ist "etwas" holperig], ich mein noch so: "Mach aber Vorsichtig auf".

Seine Gegenfrage: "Warum?" und macht die Coke ganz normal auf...Resultat:

3 Versaute Logitech Tastaturen die sau teuer waren [meine war glücklicherweise nicht dabei, da ich hinter ihm saß], 1 Versaute Logitech Maus, 2 Total eingesaute Hosen.

Ich hab nix abbekommen, war aber ziemlich froh darüber das mein Vadder [der mich hingefahren hat] erst in die falsche Straße eingebogen ist...hätte er das nicht gemacht, wäre ich auf dem Sitzplatz links neben dem deppen gewesen und hätte mir ne neue Tastatur kaufen können...

Der 2. nicht so der klassiker, aber dafür umso besser:

Eine andere LAN ein anderes Haus: Battelfield 2 war gerad frisch rausgekommen und wie das so ist hatte einer das natürlich schon über den Esel gezogen, gebrannt und nen entsprechenden Keygen gezogen.

Also bei allen installiert, lief auch alles wunderhübsch.

Nun war es so, dass mein Sitznachbar [rechts neben mir] einen 1,8 GHz Prozessor [Intel] hatte.

Er hatte auch davon gehört das man Prozessoren im allgemeinen Takten kann.

Desweiteren hat er [woher auch immer, von mir definitiv nicht] erfahren, dass ich meinen AMD 2600+ um 150 MHz getaktet hatte und das Ding mit Standardkühlung perfekt und stabil lief.

Da BF2 bei ihm "etwas" ruckelte und nach entsprechender Analyste [Grafikkarte kurz getauscht > Ruckeln immer noch vorhanden] feststand das sein Prozessor zu langsam war, kam er auf die glorreiche Idee das Ding um 100 MHz zu takten, jeder in seiner unmittelbaren Umgebung riet ihm davon ab [Intels vertragen das nunmal nicht]...aber er meinte er müsse das jetzt tuen und bla und blubb und mein AMD würd das ja auch vertragen.

Nja, der Intel hielt ganze 8 Minuten, dann fing es an zu stinken [orig. Zitat von dem Typen: Hat wer die Pizza im Backofen vergessen?].

Der PC lief noch 30 sec [fragt mich bitte nicht wie das Ding das geschafft hat] um dann zu beschließen sich abzuschalten und nicht wieder anzugehen.

Nja, PC aufgeschraubt, Aktivkühler, Passivkühler abgebaut vom Prozessor und auf ein schönes, schwarzes etwas geschaut was wohl mal ein Prozessor war...

Fazit: Neues MB und neuer Prozessor und um die Erfahrung reicher das man auf die Worte von 10 Leuten doch evtl. mal hören könnte...

Und nun der letzte:

Man nehme: eine LAN mit 50 Leuten

Eine email in der deutlich gemacht wird, dass jeder mit einer 100 Mbit Karte anzutanzen hat [ok, war ja da schon eig. standardmäßig als OnBoard LAN verbaut].

Mehrere 100 MBit Switches

Einen Trottel der mit einer 10 Mbit Karte antanzt

3 Organisatoren die auch nach 20 Minuten noch nicht raußbekommen haben warum das Netzwerk so langsam ist

3 Leute [Freund von mir, Typ den ich das erste mal gesehen hab und ich] die auf die Idee kommen mal die einzelnen Switches voneinander zu trennen und zu schauen in welchem "SwitchBereich" nur 10 Mbit verfügbar sind, dies dann auch rausfinden und anschließend [erfolgreich] die Netzwerkkarten kontrollieren und den schuldigen finden

49 Leute die stinksauer sind weil wegen 1 Depp 1 1/2 Stunde nicht gespielt werden konnte

Der Typ war dann noch auf 3 anderen LANs wo er ebenfalls rausgeworfen wurde weil er nur eine 10 Mbit Karte hatte und nicht bereit war eine 100 Mbit Karte zu kaufen...

Srry ist etwas länger geworden...net böse sein^^

Klausur-DAU

Mal wieder 2 kleine Anekdoten über den DAU in meiner Klasse.

1.)

Wir haben vor etwa 3 Wochen eine Arbeit in PHP geschrieben. Unser DAU sagt zwar immer, er kann PHP, glaubt es auch, aber dem is net so.

Wir schreiben also die Arbeit und was macht unser DAU? Er geht zu google, kopiert den Aufgabentext und sucht eine Lösung. Selbstverständlich hat dies nicht den erwünschten Erfolg gebracht und hat daher auch sehr viel nicht richtig.

2.)

Das ist letzten Montag passiert. Wir schreiben eine Arbeit in C#. Diesmal hat unser DAU ein anderes Problem. Er hat doch tatsächlich aus unerfindbaren Gründen die Vorlage der Klassenarbeit über seine Lösung kopiert. Jetzt darf (oder muss?) er die Arbeit nochmal schreiben.

Der FTP-Hacker

Folgender Beitrag fand sich im Support-Forum eines großen deutschen Qualitätshosters:

"Mein Freund der Hacker ist (oder war xD)hat mir mal gesagt das es ziemlich einfach wäre hier in Daten sich einzuhacken.

(Nicht das er das vorhat)

Aber ein Kerl wollte schonmal meine Site (bzw. Board) angreifen und ich hab von einer Person erfahren das er vorhätte das alles zu zerstören.

Mein H. Kumpel hat mir gesagt wie man z.B. reinkommt:

>msdos run>

Befehl eingeben:

>ftp

>open ftp.deinehompage.de

Nun, ich find das sehr erschreckend das ein Unternehmen wie dieses sich nicht genug um Sicherheit bemüht.

Nun, ich wünsche mehr Sicherheit, oder kann man das irgendwo anschlaten bzw. aussschalten?

Danke für eine Antwort, um die Suchfunktion zu benutzen war ich btw. zu faul."

Post-DAU

Es ist jetzt etwa 2 Jahre, her als ich in die Verlegenheit kam, bei einem großen deutschen Versandhaus für, das auch mal der Jauch Werbung gemacht hat, an der Bestellhotline zu sitzen.

Ich sitze also in meinem Callcenter und bekomme eine Kundin in die Leitung. Die gute Dame (etwas >45 nach meiner Einschätzung) beschwerte sich erbost über unseren Lieferservice. Dazu muß man wissen, daß ALLE Sendungen im Paketformat über die Post abgewickelt wurden.

Nachdem ich die gute Frau beruhigt hatte, konnte ich den Vorfall nachvollziehen.

1. Paketbote klingelt an der Tür.

2. Kundin sitzt auf der Toilette.

3. Kundin kann aus nachvollziehbaren Gründen nicht öffnen.

4. Paketbote geht wieder.

5. Kundin ist fertig und öffnet die Tür.

6. Kundin ist sauer, weil der Paketbote nicht gewartet hat.

7. Kundin ruft (immer noch ziemlich wütend) bei mir an.

Nachdem ich ihr dann versucht habe zu erklären, daß der Paketbote ja unmöglich wissen kann, daß sie grade nur kurz verhindert ist, hat sie es auch eingesehen, sich entschuldigt und aufgelegt.

Wer ist hier der Depp? Die Kundin, die erwartet, daß der Paketbote weiß, daß sie auf der Toilette sitzt? Der Paketbote, der nicht wartet? (O-Ton: Aber das waren doch nicht mal 5 Minuten! Das wird der doch wohl warten können!)

VoIP ist toll!

Da haben wir also den Prozessor erfunden, das WeltWeiteWeb auf die Beine gestellt,... und nun kann man mit dieser millardenschweren Technologie telefonieren.

Ergebnis:

London ruft Moskau auf Langwelle und man buchstabiert wieder nach dem NATO-Alphabet.

"mf wie mffyd?"

"Neien! hrmf wie hrmffrmf!"

"Okay. Nochmal zum Abgleich:

Mike Echo Yankee Echo Romeo?"

"NEIN! MEIER!!!"

Technik, die begeistert!

Auch die Mütter

Moin Leute,

hab hier mal nen ganz kurzen Beitrag der mir gestern wieder eingefallen ist. Meine Mutter hat vor nem Jahr mal son Ding gebracht. (so zum schmunzeln)

Es ging darum, für meinen kleinen Bruder einen (natürlich legalen) Film aus dem I-Net zu laden. Die Übertragungsrate war aber dermaßen schlecht, dass es Stunden dauerte...

Meine Mutter meinte am Mittagstisch dann:

"Wieso dauerte das denn so lange den runterzuladen? Der Film geht doch nur 90 Minuten?!"

ist jetzt vielleicht nicht der Burner, aber am Esstisch war das Gelächter groß.

Gruß

Der Dude

Mal wieder zu voreilig

Als begeisterter DAUjones-Leser will ich nun auch mein (eben passiertes) Missgeschick

zum besten geben.

In den letzten Tagen habe ich mich entschlossen mir mal etwas zu Weinachten zu gönnen,

u.a. eine neue Maus.

Nach durchstöbern des Internets und auf Empfehlung eines Bekannten entschloss ich

mich für die neue Logitech MX1000.

Also ab zum Lasst-euch-nicht-Verarschen Markt gedüst und das Ding gekauft.

Zuhause gleich angeschlossen und probiert damit zu gamen.

Pustekuchen... Zielen war fast unmöglich, die Maus ist sehr schwer und ab und an hat sie sich entschieden

mal einfach so einen Dreher im Bereich von 300° zu machen.

Nach dem ersten Frust dachte ich mir: "Ach naja, fährste halt die Tage wieder hin und gibts das Ding zurück"

Da schoss es mir auf einmal durch den Kopf: Gleich nach dem Auspacken habe ich aus unerfindlichen Gründen die Verpackung zerrisen und in dem Müll geschmissen...

Nach anfänglichen Überlegungen mich selbst zu schlagen klammer ich mich nun an die Hoffnung dass

der oben erwähnte Bekannte seine Verpackung noch hat.

Fazit: Nichts voreilig und unüberlegt tun :)

[OT] Bordelektronik

Die Freuden der modernen Autos.

Ein Freund von mir fährt so ein neumodisches elektronikmonster. Obwohl er BM auf dem Nummernschild hat, benutzt er den Blinker regelmäßig. Vor einiger Zeit ging der Blinker plötzlich immer von selber aus. Die Einschaltzeit, bis der Blinker ausgeht reduzierte sich ständig. Nach kurzer Zeit funktionierte der Blinker nur noch drei mal bis gar nicht mehr. Ob der Bordcomputer das BM auf dem Nummernschild erkannt hat? :D

Also hat er eine neue Blinkerelektronik einbauen lassen. Man sollte denken, dass ein Originalersatzteil genau so ist wie das Original (vor dem defekt). Ist es nicht, der Blinker knackt jetzt ziemlich grässlich. Und dann hat das Modul auch noch 50 Euro gekostet!

Gestern war ich mit ihm einkaufen. Als ich die Lebensmittel in den Kofferaum verfrachtete wollte er noch in Ruhe ein paar DVDs kaufen gehen. Er gab mir das Bedienteil des Autoradios und ging noch mal in den Einkaufspark zurück. Ich machte den Kofferram zu, brachte den Einkaufswagen zur 10m entfernten Station zurück und stellte fest, dass die Zentralverriegelung abgeschlossen hate. Der Wagen glaubte, er ist vergessen worden und schloß ab.

Radiobedienteil in der Tasche aber keine Musik, Eine genze Stange Zigaretten im Kofferraum aber nichts zu rauchen in der Tasche, einen ziemlichen Brand und Literweise Getränke Sichtbar auf der Rückbank. Und dann stand ich da so eine Stunde neben dem Auto rum :(

diskettenfresser

ich hab mal ne zeitlang als techniker in einem computerladen gearbeitet. eine kundin rief an und meinte irgendwas stimmt nicht mit ihrem disketten-laufwerk (5.25"). sie steckt eine nach der andere diskette rein und keine kommt je wieder raus. daraufhin haben wir ihr gesagt, sie solle mit dem computer mal bei uns vorbeischauen. wir haben ja einiges erwartet, aber die aufloesung war dann doch noch lustiger, als wir es uns vorgestellt haben: sie hat die 5.25" disketten nicht ins laufwerk gesteckt, sondern sie durch einen luftspalt zwischen den frontblenden direkt in das innere des towers befoerdert. im inneren fanden wir 6 disketten.

Datenkomprimierung

Hallo liebe Leser und Leserinnen :-)

Naja, jedenfalls hab ich grade eine E-Mail mit Anhang erhalten. Als Anhang war eine zip-Datei angehängt mit einer Grösse von 1,5kb. In ihr war eine .txt Datei die eine ursprüngliche Grösse von 4kb hat. Supi, 2,5kb gespart! Das is doch den Zeitaufwand des zippens nicht wert.

Rechtschreibfehler bitte per Post zurückschicken.

Alles ganz normal

Ich arbeite im Second Level Support, aber es gibt oft Situationen wo man auch mit sowas konfrontiert wird.

Kunde: Mein PC will nicht mehr.

Support : Was heist will nicht mehr? Bringt er eine Fehlermeldung oder tut sich gar nix mehr?

Kunde: Ich hab ihn angemacht und auf dem Bildschirm steht "Operatin System not found"!

Support: Nehmen sie die Diskette raus und starten sie den PC neu.

Kunde: Oh ja, jetzt laufts wieder ich kann mich anmelden, danke ! Super!

Und noch einen.

Auch wenn er alt ist, ist es bei uns wirklich vorgekommen, dass der Kunde die "AnyKey" Taste gesucht hat auf seiner Tastatur. :))

Hauspost

Hallo!

Ich möchte wieder einmal ein Erlebnis posten, was mir gerade wieder eingefallen ist. Es geschah vor ca. 5 Jahren am Anfang meiner Lehrzeit in einem Möbelhaus:

Zu den den Vorbereitung der "Aktion":

Zwei Kollegen - Namen sind Karl und Willi - haben im Büro ein "Schreiben" ausgearbeitet. Den Inhalt halte ich im Moment noch zurück.

Diese beiden Kollegen gingen dann mit dem Schreiben ins Zentrallager in den Keller, wo gerade die Abteilungsleiterin von der Boutique - nennen wir sie mal Ulli - die Lagerzugänge in das Warenwirtschaftssystem am PC eingab (PC konnte man es nicht gerade nennen - es war wie überall im Haus nur ein "dummer" VT 510 Terminal.)

Der Karl meinte dann: "Du Ulli, auf Stellplatz 01-10 ist eine Palette umgefallen, die mit Tellern beladen war, so ziemlich alle Teller sind hinüber.

Lagerplatz 01-10 ist ganz am Ende des Lagers auf der gegenüberliegenden Seite des Büros.

Die Ulli schaute ganz verdattert und machte sich auf den Weg zum Stellplatz 01-10. Derweil sie unterwegs war, um die Pallette zu suchen (Sie gab es gar nicht), klopften der Karl und der Willi das vorher ausgearbeitete Schreiben als Hauspost (Anm. unser damaliges Firmeninternes eMail System) in den Terminal - Dieses Schreiben war eine fiktive Heiratsannounce. Diese Announce gab bekannt, dass die Ulli und der Stefan demnächst heiraten werden. Als die beiden fertig waren, stellten sie den Terminal wieder so ein, wie es vorher war.

Die Ulli kam zurück ins Büro und dachte sich zuerst nichts mehr dabei und buchte weiter Warenzugänge. Der Schreck kam, als die Ulli das Programm für die Warenzugänge beendete. Dann "rannten" haufenweise Zeilen über den Schirm.

Diese gaben den Kurzinhalt der eigenen Hauspost bekannt. Es waren alles Glückwünsche zur bevorstehenden Hochzeit. Manche Kollegen hatten sogar angerufen.

Zur Erklärung: Die Ulli hatte vergessen, den Bildschirm zu sperren, als sie das Büro verließ.

Die Hauspost wurde logischerweise unter ihrer UID versendet.

Ausserdem hatten Karl und Willi beim Verfassen der Hauspost im Verteiler angegeben, dass die Nachricht an alle Benutzer in allen Filialen gesendet werden.

Man kann sich also ausmalen, was damals los war.

Wenn ich mich nicht irre, war der Server sogar down.

Und die Moral von der Geschicht:

Sperre Deinen Bildschirm von Du deinen Arbeitsplatz verläßt.

Urlaubserinnerungen

Hallo alle mit einander!

vor kurzem war ich das erste mal auf dieser Homepage und war begeistert, das mal vorweg :o) und ich möchte euch an meinen neuersten Urlaubserlebniss teilhaben lassen.

Also ich war jetzt in Urlaub auf Mallorca und wir wollten am Abend fortgehn und haben uns zurechtgemacht.

Kurz vor der Abfahrt (21:00)wollten meine zwei Zimmergenossen noch schnell eine am Balkon rauchen (20:45) und ich ging mit raus!

Noch zu erwähnen wäre das die Balkontür über einen Schnappverschluss verfügte und unsere Zimmertür nur mit einer dafür programmierten Karte aufgeht. Und jetzt kann sich höchstwarscheinlich jeder denken was passiert ist ...

Ja, weil es so in unser Zimmer geraucht hat, wollte ich die Balkontür bis auf einen Spallt zumachen. So sie hat geklemmt, also hab ich fester daran gezogen und plötzlich ging es ganz leicht. Lange rede kurzer Sinn ich hab uns auch den Balkon im 5. Stock rausgesperrt (20:50).

Zuerst haben wir versucht, da unser Balkon in den Innenhof schaute, auf uns aufmerksam zu machen, hat nicht geklappt da die dachten wir verarschen sie. Ich mein wer sperrt sich schon auf seinen eigenen Balkon raus :-S

Gott sei dank hatte meine Freundin ihr Handy dabei mit dem wir wem aus unserer Gruppe bescheid gesagt haben, was etwas länger gedauert hat da der sich vor lachen kaum mehr eingekriegt hat (20:55).

Endlich kam wer von der Repzeption (20:58) und hat uns vom Balkon runtergeholt, natürlich nicht ohne noch mal ordentlich zu grinsen. (Mal unter uns würd ich auch wenn es nicht mich betroffen hätte :-))

Falls es wem aufgefallen ist wir wollten mit dem Bus um 21:00 nach Plaja de Palma fahren. Also sind wir gerannt wie die blöden und haben ihn gerade noch erwischt.

Als würd das noch nicht reichen haben wir uns am nächsten Tag auch noch verschlafen und eine aufmerksame Person hat uns um 8:40 aufgeweckt, nebenbei der Bus fuhr um 8:45 weg! Also Frühstück fiehl aus und dem Bus sorgenten wir für allgemeine Erheiterung :o)

so im allgemeine war der Urlaub nur klasse bis auf den einen Tag, aber so was kommt vor!

lg bibime

Moderne Kindernamen oder so...

Letztens war ja das Finale der U21 EM.

Habe ich mir angeschaut, als meine Oma dazukam. Da sie die Nachrichten in der Halbzeit sehen wollte, setzte sie sich dabei und guckte mit. Immerhin wusste sie mit ein paar Deutschen Spielern was anzufangen (Özil, Neuer, Beck).

Irgendwann wurde die Information eingeblendet über die Laufwege einiger deutscher Spieler.

Plötzlich meine Oma ganz entgeistert:

Die haben ja mitlerweile komische Namen die Deutschen Spieler. Da heißt ja ein deutscher Spieler Distanze.

Bis bei mir der Groschen fiel, dass sie die Überschrift der eingeblendeten Tabelle meinte verging die ein oder andere Sekunde. Nach einem Lachanfall konnte ich Erklärbär, dass Distance kein Spieler ist, sondern die Englische Bezeichnung für Wegstrecke...

Unsichtbares Licht

Lol, grade hat mein Cheffe eine Funkmaus anschleißen wollen und ärgert sich dass das Teil nicht leuchtet (optische Maus), irgendwann ist er drauf gekommen, dass das Licht unsichtbar sein soll (steht so im RTFM).

Sehr verwirrte blicke folgten :D

ordnung im windows-verzeichnis

die story is bestimmt schon 5-6 jahre her.

damals hatte ein freund von mir der zwar nicht viel ahnung von pcs hatte aber immer gerne herumspielte und alles kaputtmachte mich angerufen und meinte das windows nicht mehr startet.

ich also geguckt und in die eingabeaufforderung.

bin ich am grübeln und am überlegen was der denn wieder angestellt hat.

da seh ich 2 ordner.

einmal windows und einmal windows~

nach nem kurzen blick in den windows~ ordner hab ich dann gecheckt das der alle dateien aus dem windows ordner die nicht in irgendeinem ordner waren unter win nach c:windowsscheissdreck verschoben hat um ordnung zu halten.

args :D

NoCD-Brenner

DAU: "Wie krieg ich denn was auf ne CD?"

Ich: "Da brauchst du nen Brenner"

DAU: "Bei mir ging das neulich aber auch ohne Brenner"

Ich: "???"

Sachen gibt's ;-)

(War in einem Schul-Computerraum wo natürlich keine Brenner sind, weil die gammelrechner zu alt sind *g*)

die PCI-E oddysee

So nachdem ich lange hier beiträge gelesen habe geb ich einfach auch mal was zum besten .. ich muss dazu sagen das ich in diesem fall selbst die meiste schuld an der ganzen sache habe .. aber auch e-bug hat sich mehr als DAUig verhalten.

Vorausgegangen war das ich letzte Weihnachten etwas geld bekommen und vorhatte dieses in eine neue Grafikkarte zu investieren (immerhin hatte die alte mx440 schon lange ausgedient)

Also schau ich mich im internet lange um .. schaue welche mir zur verfügung stehen und suche mir die beste heraus. Da E-bug nur ein paar kilometer entfernt ist, bot es sich an sie dort zu kaufen weil ich sie dann hätte direkt abholen können (ich bin ein sehr ungeduldiger mensch was mir im laufe der Geschichte noch zum Verhängniss wird). Leider hatten sie die Karte nicht vorrätig, und da ich ein so ungeduldiger Mensch bin entscheide ich mich kurzehand ein Modell zu suchen was sie auf Lager haben .. gesagt getan.

Welche karte das war ist egal .. aber es sei soviel gesagt .. ich habe die beschreibung nur kurz überflogen weil sie ja im grunde so war wie die die ich mir ursprünglich holen wollte, doch leider hatte ich damals von PCI-E noch nichts gehört .. und hielt das für eine weitere funktion (zu meiner verteidigung, diese ganzen endungen können schonmal verwirren wenn man sich nicht damit beschäftigt).

Wie ihr euch sicher vorstellen könnt habe ich dann recht schnell gemerkt das mein Mainboard nicht PCI-E tauglich ist und wollte die karte umtauschen. (ein kabel fehlte zudem auch in der packung) Also hab ich sie zurückgebracht, erklärt was das problem ist, das ein Kabel fehlt und das ich gerne eine andere Karte im Umtausch hätte. Das schien (der schein trügte leider) kein problem zu sein .. die verkäuferin nahm die Karte an sich und sagte das die Technik die Karte noch checken müsse ob auch alles damit in Ordnung währe. Das ganze sollte ca. 5 Tage dauern...

Nach einigen E-mails und 5 WOCHEN später bekam ich die nachricht das mein Auftrag nun (endlich) erledigt sei und das ich in den Laden kommen könne. Voller vorfreude Fuhr ich dorthin...

... nur um DIE GLEICHE KARTE wieder zurückzubekommen.

Geil, dacht ich mir. 5 wochen gewartet nur um die selbe scheiss Karte wieder in händen zu halten (immerhin hatten sie das fehlende Kabel dazugelegt). Auch längere Diskussionen mit der Verkäuferin brachten mich nicht weiter, anscheinend währe es nicht möglich geöffnete Produkte umzutauschen... OK, aber warum konnte die mir das nicht vor 5 wochen sagen ???

Tja .. ich konnte nichts anderes machen als das ding bei Ebay zu verscherbeln. Weil ich schon dachte das mit sicherheit auch andere so blöd sind wie ich, schrieb ich extra in großbuchstaben das es sich um eine PCI-Express Karte handeln würde und das wer auch immer sie ersteigert sie auch gefäligst nehmen soll. Aber auch hier hatte ich kein glück. Der erste Käufer hatte die 200 euro teure karte für ca 160 Euro ersteigert (40 euro .. naja hätte ich verschmärzen können) ..

Doch dieser schrieb mir kurz nach ersteigerung eine E-mail (ich ahnte schlimmes)

Er wollte die Karte mit seiner koppeln, hat aber jetzt gesehen das seine Karte das garnicht kann (aaaaaaaaaaaaaaaargh)

Naja langer rede kurzer sinn .. ich musste sie nochmal einstellen und habe am ende noch 130 Euro bekommen . . 70 Euro verlusst also.

Das ganze zog sich über einige Monate hin .. und immer wenn jemand die worte "E-bug" oder "PCI-E" erwähnt reagiere ich leicht gereitzt.

P.S sorry is etwas länger geworden. Ich habe übrigens bis heute noch keine neue Karte gekauft .. aber das nächste Weihnachten steht ja kurz bevor *g*

Der Screenshot

so Ihr lieben, diese Storry muss ich nun noch schnell los werden.

Der Screenshot.

Eines schönen Morgens sitze ich ganz friedlich in meinem Büro und das Telefon klingelt. Ich sehe schon die Rufnummer einer Kollegin und fange an breit zu grinsen, da ich weiss das es wieder ein tolles Telefonat mit einer "lernresistenten" Userin wird.

Nach gut 2 Minuten verstehe ich Ihr Problem, und sage ihr sie Solle unserem externen Supportunternehmen einen Screenshot zu senden.

Nach gut 2 Stunden erhalte ich einen Anruf des externen Kollegen, der den Screenshot erhalten hat.

Windows in Schwarz/Weiss ?!?

Ic natürlich total verwirrt lasse mir die Mal weiterleiten.

"SCHWARZ/WEISS" ????????????

OK dem gehe ich mal auf die Spur.

Im Büro angekommen lasse ich mir die Story erzählen... weiss nicht ob ich Weinen oder Lachen soll.

Also: Einen Screenshot kann man ja in Word einfügen ...

Ah JA OK

Aber wenn ich nen Screenshot versenden will, da kommen immer PDF´s an ...

AH JA OK

Da ich aber keine PDF´s machen kann habe ich das Word gespeichert und dann Ausgedruckt.

???????? Wieso dass ???????

Naja der Kollege hat nen Scanner und der schickt mir immer PDF´s vom Scanner...

??? ACH NEE ???

Da habe ich Ihn das einscannen lassen, mir schicken lassen, habs zwischengespeichert und per Mail verschickt.

Ist PDF nicht das Email Format wenn man scannt?

2 Personen über eine Stunde beschäftigt um nen Screenshot zu versenden…

Unser Mailsystem ist HTML fähig, STRG ALT DRUCK, Mail auf STRG + V und Feuer frei.

Ich liebe lernresistente User harharhar

Aber wir haben VIEL SPASS, ohne wärs langweilig

imap_mod = Imap ?

Hallo, auf meine heutige Anfrage an meinen $Hoster das dieser doch mal bitte die IMAP Funktionen freischalten soll, bekam ich heute folgende Anwort:

"das imap_mod ist geladen und die angegebenen Funktionen sollten funktionieren."

Für die die sich damit auskennen, wissen was gemeint ist :) Und für die anderen zur Erklärung. Das Modul imap_mod hat überhaupt nichts mit DEM Imap fürs Mailen zu tun.

Der lange Weg zum WAN Zugriff

Hier nun einmal mein Erstlingswerk :)

Kürzer kann ich nicht :(

Es ist nun so, dass der großartige Kabelanbieter Unitymegadau seit einiger Zeit nur noch öffentliche IPv6 Adressen vergibt. Die IPv4 Adressen werden durch das Verfahren DualStackLite vergeben, was bedeutet, dass mehrere Anschlüsse sich eine Adresse teilen.

Dagegen gibt es noch DualStack, wobei einem Anschluss sowohl eine öffentliche IPv4, als auch eine öffentliche IPv6 zugeteilt werden.

Das ist okay und anchvollziehbar, aber..

Die Tatsache, dass ich mich auf DAUJones herumtreibe, sollte Anhaltspunkt sein, dass für mich ein funktionierender Internetanschluss nicht nur in der Lage ist in die Weiten des WWW hinauszuforschen, sondern eben auch den Zugriff eines fernen Rechners auf meinen netten kleinen Webserver ermöglicht.

Soviel zur Vorgeschichte.

Nach vielen Telefonaten mit der Hotline jenes Anbieters, kam heraus, dass ich zwei Möglichkeiten hatte. Entweder einen Business Anschluss zu einem horrend höheren Preis buchen oder einen anderen Anschlussnehmer meines ISPs finden, der bereit wäre auf sein DualStack zu verzichten und an mich abzutreten.

Wie es der Zufall will, haben meine echt tollen, wenn auch etwas technikfeindlichen Großeltern einen solchen Altvertrag, dass Sie noch DualStack haben, gleichzeitig aber benutzen sie ihren Internetzanschluss überhaupt nicht, sondern benutzen nur Fernsehen und Telefon.

Langer Rede kurzer Sinn, nachdem ich schriftlich beantragt hatte (Mit Unterschrift meiner Großeltern) "zu tauschen", erhielt ich nach etwa 3 Wochen einen Anruf.

Man wollte mir einige Fragen zu ein paar Änderungen stellen die in letzter Zeit in meinem Konto veranlasst wurden.

Änderungen.. An meinem zweiten Internet-/Fernseh-/Telefonanschluss.. In einer anderen Stadt..

Da hatten diese Voll***..

Ich hatte zwar mit viel gerechnet und alle Anweisungen doppelt und dreifach gegeben. Ich hätte eine eigene Doku mitgegeben, wenn ich deren Systeme gekannt hätte, aber womit ich nicht gerechnet hatte, dass die meinen Antrag als Vertragsübernahme interpretieren..

Naja jedenfalls hatte ich nun zwei Verträge, von zu Hause immer noch kein DualStack und war leicht angesäuert..

Ausnahmsweise waren die Supporter an der Hotline sehr nett. Sie hatten zwar keine Ahnung, was ich von Ihnen wollte und so dauerte meine Odysse eine dreiviertelstunde, doch am Ende dieser Reise stand ein wahrhaft göttlicher Supporter der kaufmännischen Abteilung. Er hat es doch tatsächlich geschafft die Verträge wieder auseinadnerzupfriemeln und mir als Leckerli obendrauf meine heiß ersehnte IPv4 zugewiesen! :)

Jetzt bin ich gespannt auf's nach Hause kommen, ob mich dort tatsächlich eine native DualStackleitung erwartet *-*

Der DAU? Irgendjemand der offensichtlich nicht richtig lesen kann.

Dass es sich bei meinem Schreiben eindeutig nicht um eine Vertragsübernahme handelt, das haben alle Supporter, selbst jene die noch nie was von IP-Adressen gehört hatten (Im Support eines ISP? WTF!!??), sofort erkannt :)

OT Navigation + Schneefall+Kürzeste Route = Abenteuer.

Noch ein Beitrag aus dem letzten Jahr.

ich war mit einer Freundin in Attendorn unterwegs. Zu dem Zeitpunkt waren im Sauerland bis zu 30 cm Schnee, also blieb auch Attendorn ncht davon verschont. Nun beschlossen wir auf dem rückweg das Navi auf kürzeste Route einzustellen, man will ja auch was von der Landschaft mitbekommen. Das war eine total blöde idee denn wir wurden auf jeden Waldweg zwischen Attendorn und Düsseldorf gelotst. Ergebnis der Aktion ein Waldweg etwas breiter als mein Auto, Steigungen zwischen 6 und 20 % 40 cm Schnee und enge Rechts Links Kurven Kombinationen. Dazu kam dann noch dichter Schneefall.Nach 20km waren wir erst wieder in einer zivilisierten Gegend und haben das Navi wieder auf schnellste Route gestellt.

Tja mit einem Landrover Defender wäre das total cool gewesen, nicht aber mit einem Astra F Bj 97 Frontantrieb.

Fazit: Eine gute Übung in Sachen Fahrzeugbeherrschung und die Erkenntnis mit Kürzester Route kommt man nicht zwangsläufig schneller an.

Das versteh ich nicht!

Die ganzen Auto-Geschichten erinnern mich an eine kleine Begebenheit, die sich während meiner Abiturzeit ergeben hat.

Ein Mitschüler von mir hatte seinen Führerschein mit 17 gemacht, durfte also immer mit Mama und Papa seine 50 km Schulweg fahren.

Nun kam der 18. Geburtstag dieses eigentlich hochintelligenten jungen Mannes und er durfte allein fahren. Stolz wie Oskar versprach er mir den ganzen Tag, mich nach der Schule nach Hause zu fahren (was bei meinen 1500m Schulweg auch sehr nötig war:D)

Das Ende war gekommen und wir verliessen das Schulgebäude. Kurz darauf, fing er an Sätze wie "Häh, wo ist mein Auto" und "Das kann doch nicht sein" zu murmeln, rannte zu einem Privatparkplatz, breitete die Arme aus und fluchte nur "Das versteh ich nicht!!"...

Das Lottofiasko

Kurz vorweg: Hat nur wenig mit Technik oder Computern zu tun. Die „1-Punkte-Nix-Computer-User dürfen also schon mal das Fenster X-en...

Alles fing im Urlaub an. Am schönen Strand füllt man doch gerne mal einen Schein aus und gibt ihn ab. Am vorletzten Urlaubstag dann der große Jubel. Gewonnen. Unfassbar. Der Jubel ist groß, und da drauf wird gleich erst mal ein Bier getrunken. Gut, es stimmt zwar nur eine Zahl von Super-6 aber das Bier hat geschmeckt. Das ganze war vor 7 Tagen. Die Quoten sagen 6,60 Euro Gewinn.

Heute, wieder zurück, ging es dann zur Lottofiliale. Den Schein und den zweiten Arbeitskollegen-Gemeinschaftsschein abgeben. Da die Filiale im Ort schon zu hatte musste die Tankstelle herhalten.

Zwei Kassen sind offen. Links wird mit Karte bezahlt, rechts bar. Also stelle ich mich rechts an. Der Herr vor mir geht und ich werde mit den Worten „Gehen Sie zum Kollegen, diese Kasse ist geschlossen“ empfangen. Toll. Rechts stand dann schon eine weitere Dame. Die war wohl reich und hatte die Nase weit oben. Sie trug einen Teppich der zur Jacke umgenäht wurde. Seltsam, aber das tut ja nichts zur Sache. Fakt war, sie hat sich vorgedrängelt. Aber ich war noch gut gelaunt und habe braf nichts gesagt. Nur leider war der Kassierer zu dumm die Kasse zu bedienen. Der Kollege stand nur dahinter und hat zugeschaut. Toller Kollege. Egal, was er gemacht hat, die Kasse zeigte immer nur „00“ an..Ohne Komma. Nach 3 Minuten standen dann 7 Leute hinter mit. Und was macht der andere Typ? Richtig, er öffnet die 2. Kasse wieder.

Nu war ich echt Sauer wegen des Services, legte ich ihm dann nen Lottoschein und zwei Quittungen vor. Er zieht den Schein durch und sagt „73 Euro“. (Ist ein 8-Wochenschein). Ich lege brav meine Karte hin. „Keine Karte, nur Barzahlung“. Ok, eigentlich hätte ich jetzt meine Scheine nehmen sollen, und mit erhobenem Mittelfinger wieder gehen müssen. Leider war es 17:50 Uhr und somit zu spät noch wo anders hin zu fahren zum abgeben. Ich meinte dann „Ok, dann ziehen sie aber bitte erst die anderen zwei Scheine durch, da ist je ein kleiner Gewinn drauf. „Nein, das geht nicht, das kann das System nicht“.

Wer denkt, das war schon alles, nein es geht noch weiter, nachdem ich dann Bar bezahlt hatte. Er zieht den einen der zwei Gewinnscheine zweimal durch. Den anderen gar nicht. Dann sagt der Kollege „Das dürfen wir nicht auszahlen, das ist nicht Lotto Baden Württemberg“. Der Schein, der nicht durchgezogen wurde, war ja im Urlaub gespielt. Das war Lotto Schleswig Holstein. Dann legt er mir rotzfrech nur die 2. Quittung vor die Nase: „Dieser Lottoschein wurde in dieser Filiale bereits ausgezahlt“ und sagt „Sorry, sie haben das Geld für den einen Schein schon abgholt und der andere ist nicht Lotto BW, das geht nicht“. Selbst die Tatsache, daß die Kasse noch „Gewinn: 23,30“ anzeigt, war ihm egal. Er hatte ja den Beleg mit „Wurde schon ausgezahlt“ vor sich liegen. Es war nichts zu machen, er hat sich geweigert, mich auszuzahlen oder die Scheine nochmals durchzuziehen. Das Gespräch ging einige Minuten die ich aber mal nicht schreibe. Das reicht glaube ich, wenn ich sage, daß der Kassierer „Schlswig Holstein“ nicht kannte und nur immer wieder „Was? Schweiz? Das geht hier nicht“ meinte.

Wozu hat man also ein Handy? Richtig, für die Polizei. Wenn sich keine Lösung findet, geht es leider nicht anders. Die sind wegen 23,30 Euro ja auch super Happy. Ich also 110 gewählt, mein Anliegen geschildert und die Zusage bekommen, daß die Kollegen vorbschauen. Wer es kennt, der weiß daß die Polizei sich viel, viel Zeit läßt bei so unwichtigen Sachen. 35 Minuten hat es gedauert. Ich mein Anliegen geschildert, der Kassierer blieb aber rotzfrech bei seiner Meinung, ich wäre wohl vor ein paar Tagen schon mal hier gewesen und hätte das Geld ausgezahlt bekommen und würde keinen einzigen Cent bekommen. Jedoch waren die Herren auf meiner Seite, wenn die Kasse „Gewinn: 23,30“ anzeigt, daß ich das Geld dann bekommen müsse. Immerhin ist meine Schilderung, daß der Schein zweimal durchgezogen wurde,

logischer als seine „Schweiz-Meinung“. Widerwillig bekam ich also mein Geld. Die Polizisten machten dann den Vorschlag, beide Scheine nochmal durchzuziehen. Beim ersten kam wie erwartet die Quittung „Bereits ausgezahlt“. Und beim zweiten kam gar nichts. Nur eine Störung der Kasse „Schein nicht lesbar“. Das konnte sich der Kassierer leider nicht erklären. Er hätte nichts falsch gemacht und beim ersten mal kam die „Schon ausgezahlt“ Quittung.

Es ist kaum zu glauben, daß man wegen 23,30 Euro die Polizei rufen muss. Aber der hatte wohl die Hoffnung, ich gehe und lasse mich von ihm abwimmeln und er kann den Gewinn behalten. Aber ich habe meine Lektion gelernt. Wer „Schleswig Holstein“ nicht von der „Schweiz“ unterscheiden kann, den darf man nicht mit drei Sachen gleichzeitig überlasten.

Virenschutz

"Dat gibts ja nit,warum will der die Seit´ ned öffne´?

D´klick ich nun schon scho´ seit fast´ner halben Stund´ druff,und zurück und druff und zurück,aba jedesmal steht da so viel Text von wegn dat er kann´s nit öffnen oda so!

Und die blöd´n Meldungen die sich bei jedem ma´ druff klick´n noch dazu öff´n muss ich au´ imma ers´ wegkliggn.

Und über´aub!

Woher will DER Klugscheissa den ´egntlich wiss´n ob Ich ´en Virus hab´ oda ned?

ICH GLOB DER ARTZ WIRD DES BESSA WISS´N ALS DER BLÖDE NORTON,DER!!

Will wohl ein´ auf KLUGSCHEISSA mach´n!

~

Müss´n mir die Grosseldern ja au´imma ein´- so auf Klugscheissa mach´n,und solche möchtegern Doctorn auf den Winos mach´n!

Glauben woll ned das ich des selbst merk´,ob ich Krank bin oda ned!!

Imma dieses Heidech(Anm: Hightech ;))-Zeuchs!

Nur weil die ein bissel bessa auskenn´ beim Combi!!

Die leben ja aba auch scho´ länga!

Is ja Klar damit die das bessa können müss´n!!

Ey,yoa,alda,des geht ja imma noch nit!

Was soll dat?!

N-I-C-H-T _ D-R-A-U-F _ K-L-I-C-K-E-N!!!

steht da.

Aba ich frag mich scho´ die ganze Zeit warum??

Da muss ja wohl zumindest was geil´s komm´n,so oft wie ich da schon erfolglos druff g´klick hab,ey!!!

Scheiss Winos!

dau opa

Ein Mann mittleren Alters kauft einen Drucker. Kommt an nächsten Tag wieder mit dem Ding unterm Arm in den Laden.

Kunde:"Der Drucker druckt nicht..."

CC:"Wo haben Sie den denn angeschlossen?"

Kunde:"Ganz normal in die Steckdose."

CC:"Nein, wo am Computer meine ich...!"

Kunde:"Computer hab ich nich, ich will nur drucken."

da fragt man sich doch wie alte menschen mit technik vertraut sind

Neulich bei D-Bahn

Erst einmal zum besseren Verständnis, normalerweise können Studenten die RB und RE Züge kostenlos benutzen, wenn dieser Student sein Personalausweis und Studentenausweis mit sich führt (ersetzt also die Fahrkarte). Nur hatte ich mein Portemonnaie zu Hause liegen lassen. Um also nicht als Schwarzfahrer dazustehen bin ich zum Schalter gedackelt woraufhin sich folgendes Gespräch entwickelte:

I(Ich): "Ich habe leider mein Portemonnaie liegen lassen, besteht da nicht die Möglichkeit mit der Bahn zu fahren und das morgen nachzureichen?

BD(Bahn-DAU): "Nein, das wäre wie Schwarzfahren."

* Ich hatte eigentlich nichts anderes erwartet. Glücklicherweise hatte ich noch ein paar Münzen einstecken lege die hin und frage*

I: "Wie weit komme ich denn damit in meine Richtung?"

BD: "Haben Sie eine BahnCard?"

I: "Wenn ich die dabei hätte würden wir das Gespräch jetzt nicht führen! Da sich eine BahnCard auch im Portemonnaie befinden würde."

BD: "Also nicht?"

I: *Grmbl*

I: "Ok

Das bessere Windows...

Während eines Ferienjobs bin ich mal mit nem Kollegen ins Gespräch über Computer gekommen, wir hatten uns so 10 min unterhalten (zumindest dacht ich das bis dahin) als ich meinte, ich hätte das Win 98 SE daheim weil bei Win 2k bis dato noch zu wenig Erfahrungswerte in Sachen Stabilität da wären, und fragte, was er so benutzen würde.

Antwort: Windows 99!

Ich habe 3 mal nachgefragt und im selbstsichersten Tonfall der Welt Windows 99 zur Antwort bekommen.

Jetzt weiss ich wo ich mir die Expertentipps abholen kann...*g*

Der Computer ist aus....

Servus ich bins mal wieder *g* Heute wiedermal passiert ^^

Sekräterin kommt nach der Mittagspause zu uns ins Zimmer gestürmt und meinte wir hätten einen Stromausfall. Ich natürlich verdutzt, wie kann das sein? Mein Computer läuft ja noch und alle anderen Geräte auch. Ich geh also raus schau mir das "Problem" und auf einmal war das Bild da.

Was war geschehen? Wir hatten während sie vorige Woche auf Urlaub war endlich den Rechner auf Windows 2000 umgerüstet. Der hatte immernoch Windows NT oben. Nach ner Zeit gab es den Sparmodus und schwarzer Bildschirm. Dadurch das er schwarz war, war natürlich auch ein Stromausfall für unsere Sekträtrin die logischte Erklärung ^^

Mfg

CrazyMan

Hersteller können grausam sein

Hi liebe Freunde,

von mir auch mal ein weiterer Post (der wahrscheinlich wieder als unlustig abgestempelt wird):

Vor einigen Tagen bin ich bei meiner Patentante gewesen (Bin ja sowieso für alle Welt das Admintierchen). Sie wollte an ihrem Laptop einen Drucker, bzw ein Multifunktionsgerät haben. Einen Bruder DX7000F. Na gut, also geht der Zero bei, stellt den auf, schließt ihn ans Stromnetz an, startet ihn, legt die Patronen ein und druckt ne testseite (geht da alles ohne Anschluss an den PC.

Nun wollte ich aber nunmal die Treiber installieren. Aha TreiberCD mit dabei, Vistatreiber leider nicht.

Also auf der Internetseite nach Treibern gesucht.

drop Produkt existiert nicht. Sind wir hier bei Andreas Eschbach?*

Nach einigem Googlen habe ich die entsprechenden Treiber installiert. "Bitte USB-Kabel anschließen." Richtig da war doch was....

oder doch nicht?

Auf die Frage wo denn bitte das USB-Kabel sei, sagte meine Tante: Ja das war ein Ausstellungsstück, vielleicht haben die das vergessen."

Ich nicke darufhin nur, schau aber getreu dem Motto "RTFM" selbiges nochmal genauer an, ob ich bis hiehin alles richtig gemacht habe (Routine kann tückisch sein, das ist nicht der erste Drucker, den ich installiere).

Aha, ja, der nächste Schritt ist tatsächlich das USB Kabel. Und was ist das? EiN Sternchen? Wo ist die Fußnote?

Ganz unten stand dann in Schriftgröße 8 (oder 6?) folgendes:

"USB-Kabel zum Anschluss an den PC wird benötigt. Bei diesem Modell befindet es sich jedoch nicht im Lieferumfang. Bitte seperat nachkaufen."

Wer sit der DAU? Ich weil ich das erst so spät gelesen habe, oder der Hersteller, weil er

1. den Hinweis so klein gedruckt hat?

2. Das USB-Kabel eines USB-Druckers nicht mitliefert?

Liebe Grüße

Zero

Einheits-Kennwörter

Ach da liest man mal ein paar Tage kein DJ und schon verpasst man die Passwort-Strecke... naja fast.

Denn das Thema ist juste aktuell bei mir:

Ich besuche eine Berufsbildende Schule und diese hat vor wenigen Jahren ganz viel neue Computer-Technik bekommen. Läuft zwar alles auf WindowsXP und Server 2003 aber ich vermute dass das die Sparmaßnahme war um den recht teuren externen Dienstleister zu kompensieren.

Naja wie auch immer, das ganze System was so irgendwie Pseudo-Terminal-mäßig aufgebaut ist (man arbeitet lokal aber dann irgendwie doch nicht) hat immer mal seine Macken und völlig zu Recht will man das dem Dienstleister überlassen und außerdem den "Produktionsbetrieb" nicht gefährden, also passiert idR alles in den Ferien.

So auch in diesen Sommerferien, in denen halt einiges gefixt wurde und im Rahmen dessen wurden alle Benutzer-Konten zurückgesetzt oder neu erstellt oder was weiß ich.

Jedenfalls abgesehen davon, dass alle Daten entsprechend weg sind wurden auch alle Kennwörter auf "schule" gesetzt.

Für mich selbst bedeutet das:

Da ich bisher (also seit etwa 6 Wochen) nicht dazu kam mich auf meinem Konto anzumelden ist mein Passwort noch immer "schule" und sicher auch das vieler anderer Schüler und ggf. Lehrer (z.B. alle die noch krank sind).

Dazu sei angemerkt, dass da auf dem Schul-Proxi eine Überwachungssoftware läuft und man diverse Dinge nicht tun darf (alles was nicht HTTP ist, alles was mit Pornografie zu tun hat...), in der Regel unter Androhung eines Ausschlusses o.ä..

Also ich drücke mich mal so aus: Wenn mir das Kennwort von mehreren Benutzern bekannt ist und ich möchte Pornos in der Schule anschauen (warum auch immer man das extra verbietet, wer will das denn? ^^) naja jedenfalls würde ich wahrscheinlich nicht mein eigenes Konto bemühen.

Ich möchte mich - was den Schreibstil angeht - entschuldigen, ich merke beim Schreiben gerade dass das diesbezüglich wohl nicht mein Tag ist.

neue tft

juhuuu - endlich waren sie da !!

10 tft, um die alten röhren endlich in den ruhestand zu schicken.

azubi gerufen zum auspacken helfen, der rückt mit schwerem gerät - einem riesenmesser an. (sein vater muss metzger sein)

aber bitte vooooooooorsichtig !!!! - zu spät

nach dem kompletten auspacken: totalschaden

alles schön und gut - insgesamt hat er das bei 3 tft geschafft !!!!!

Schneelos rodeln

In $Nachbarstadt gibt es einen Wunderschönen Rodelhang für die Kinder.

Das Problem ist nur.

Der Rodelhang verläuft mitten über eine Straße.

OK denkt sich da der Stadtrat und jedes Jahr wenn Schnee liegt wird die Straße abgesperrt.

nun hat es ja am vergangenen Wochenende geschneit.

Die Straßenmeisterrei ist gleich Montag früh losgetigert und hat die Straße abgesperrt.

und jeder Autofahrer der jetzt an der Absperrung vorbei in die Nebenstraße fährt sieht diesen wunderschönen Rodelhang und sie Schwarzdecke der Straße über die selbiger verläuft

effektiv könnte man tatsächlich 10 Meter zurücklegen bevor man vom Asphalt der Straße abrupt abgebremst wird. da ist die Straßensperre natürlich sehr sinnvoll.

Stromkreise

Ich hatte im Lager testweise einen Rechner aufgestellt. Im Hauptgebäude konnte ich den testrechner im Lager nicht mit der Remotesoftware erreichen. Seltsam, Ping geht auch nicht.

Also noch mal zurück ins Lager. Im Lager brennt Licht, ich hatet aber den Strom abgeschaltet. Dafür gibt es einen Taster an der Eingangstür. Keiner zu sehen, wir wohl einer im Keller arbeiten.

Oben beim Testrechner angekommen alles normal. Ich konnte von hier aus den Rechner im Hauptgebäude pingen. Auch die IP stimmte. Reboot tut gut, vielleicht hilft das ja.

Beim verlassen des Lagers liess ich den Strom an und auch die Alarmanlage unscharf, ich dachte ja, dass da noch jemand im Keller ist.

Zurück im Hauptgebäude konnte ich auf den Testrechner zugreifen. Alles wunderbar - bis plötzlich nichts mehr ging. Auch ken Ping mehr.

Auf einmal wurde mir bewusst, dass mir auf dem Weg ins Hauptgebäude der Hausmeister mit einer Hilti auf dem Arm entgegenkam.

Mir die schmimmsten Szenarien vorstellend bin ich also wieder zum Lager gerannt.

Vor dem Lager hantierte der Hausmeister mit der Akkubetriebenen Hilti. Falscher Alarm, dachte ich. Im Lager war die Alarmanlage scharf und das Licht aus.

Oben im 1.OG angekommen bootete der rechner gerade.

Und da wurde mir klar, dass nicht alle Steckdosen in dem kleinem EDV-Kämmerchen auch EDV Strom haben. Einige werden mit dem Licht mit abgeschaltet! Steckdose einen Meter weiter benutzt und es läuft alles zufriedenstellend.

Programier DAU

Ich bin gerade über ein Programm zum Monitortest gestollpert und dachte mir: das könnte man mal probieren. Also runtergeladen und Instaliert. Zum Ende der Instalation kommt die Frage ob man das Programm nach Ende der Instalation Starten möchte und ich denke mir so: klar will ich das, habs ja nicht aus Jucks runtergeladen. Also "Beenden" gedrückt und welche meldung springt mir entgegen:"Bitte Starten sie den Computer neu um das Programm nutzen zu können" Was soll man von so einer Intalation halten?

stern.stern

...nach Datei öffnen müssten sie eigentlich die Datei angezeigt bekommen und können sie dann öffnen. Da ist aber nichts! Gut dann gehen sie auf Start..Suchen. Ja das habe ich. So nun geben sie ein *.mwf und starten die Suche im Laufwerk C.

Ja er sucht. Und hat er eine Datei mit der Erweiterung mwf gefunden?

Nein mit s t e r n . mwf findet er keine solche Datei.

(Ich habe dann dem armen Menschen den Dateinamen per Handy SMS zugesandt).

Ping

Also ich bin zur Zeit AZUBI zum IT-Systemkaufmann. Als solcher bleibt ir auch die Berufsschule nicht erspart. Nun wollte die Schule, dass unsere Klasse das Internet-Café neu einrichtet.

Leider war es uns nicht möglich das Netzwerk zum laufen zu bringen. Wir bekamen immer mehr den Verdacht, dass die Schule vergessen hatte den Server überhaupt an zu schalten. Um dies prüfen sagte uns ein Mitschüler:

"Macht doch mal Ping Server!!"

Und sowas will im IT-Bereich weiterarbeiten.

Bildschirm hat kein Bild

Also ich verspüre den Drang, mich hier auch als DAU zu outen.

Wir haben bei mir zuhause 4 Rechner (Router, PCs von meinen Eltern, Bruder und mir) stehen von denen 3 in einem LAN hängen. Der Rechner von meinem PC ist noch nicht im LAN (weil er zu faul ist Netzwerkkabel zu kaufen :(), also baut er immer, wenn er ins Internet will seinen PC ab und hängt ihn an den Bildschirm meiner Eltern.

Soviel zur Erklärung.

Nun hatte er abends mal wieder das Bedürfnis gehabt, zu surfen und anschließend sogar den Bildschirm wieder an den Rechner meiner Eltern angeschlossen. Tags darauf rief mich meine Mutter dann verzweifelt zu sich, weil der Bildschirm kein Bild hatte. Ok, ich alle Kabel kontrolliert, alles war ok. Eingeschalten war der Monitor auch und Bildschirmschoner war auch keiner aktiv. Ich dachte dann schon an ein Ableben vom Anschluss der Grafikkarte. Also schloss ich den Bildschirm an den Router an, und siehe da ich hatte ein Bild. Wieder an den anderen Rechner angeschlossen hatte ich kein Bild mehr, aber mir fiel auf, dass der Stecker "klemmte". Nochmal den Stecker abgezogen und angeschaut. Alle Pins waren in Ordnung. Als ich dann versuchte, den Stecker andersrum auf die Schnittstelle zu stecken rutschte er plötzlich ganzleicht drauf und ich hatte ein Bild. Bislang dachte ich die Stecker passen nur auf eine Art. Naja man lernt nie aus...

Eines Tages trug es sich zu,

„In Der Mutterstadt

Der Motorstadt Am Neckar…“

„In Der Stadt Der Wälder Und Täler…“

In der, „Der Kessel Brodelt!“

Der kleine „Skiba“ vom Lande kam in die große Stadt um sich auf eigene Kosten ein Studium zu gönnen. Da der kleine sehr unerfahren in der oben beschriebenen Stadt war hatte er etwas Probleme rechtzeitig am richtigen Ort zu sein. Eines Tages hatte er sich allerdings akklimatisiert und das Problem hatte sich wie von selbst verzogen.

Nun denn, es begab sich, dass es eine „Vorlesung“ (Anführungszeichen wegen studentischer Zeitverschwendung) gab, die sich Darstellungstechnik 2 titulierte. Der Prof. sei über jeden Zweifel erhaben, er gab sich echt Mühe sogar den größten DAU´ s komplexe 3D- Zeichenprogramme näher zu bringen, was anderen natürlich zum Nachteil wurde. (DAU- Beispiel: „Ey Skiba, wie mach ich die Datei auf? Skiba: „Klick sie an!“ DAU: „Hab ich gemacht!“ Skiba: „Doppelklick?!“…, um nur eines anzuführen.)

Bei dem 3D- Zeichenprogramm drehte es sich um Archicad, für die, die sich auskennen in diesem Sektor. Archicad setzt voraus, dass eine aktuelle Version von Quicktime installiert ist, ansonsten will das Programm nicht so richtig arbeiten.

In unserem Raum mit „Hochleistungsrechnern“ gibt es ca. 40 Arbeitsplätze, die an diesem Tag alle besetzt waren um der „Vorlesung“ zu lauschen. (Übrigens, dies war die letzte Anwesenheit vom kleinen Skiba, da er an dann die Tutorials allein durcharbeitete, statt 135min. Vorlesungszeit, 30 min. in Heimarbeit, aber das tut nix zur Sache.)

Unter anderem war auch ein sehr begabter Student vorhanden, der eigentlicher eine komplette Homepage wie diese verdient hätte. Man stelle sich ein Architekturmodell aus Pappe im Maßstab 1:50 fein säuberlich ausgearbeitet, Millimeterarbeit, dann den Abgabetermin dieser Modelle inklusive Pläne vor, und ca. 39 Studenten liefern fein säuberlich abgeschliffene und verklebte Modelle vor und dann kommt begabter o. g. Student und bringt ein Modell, das mit Tesa Krepp, ja das gelbe Zeug, sichtbar verklebt wurde. Das Gesicht des Prof.´s kann sich wohl jeder ausmalen.

So, nun zur eigentlich Geschichte:

Wie erwähnt ist zum Start des Zeichenprogramms die Installation von Qicktime unabdinglich. Da in unterschiedlichen Zeitabschnitten die Rechner neu aufgesetzt werden, kann es schon mal passieren, dass an einem von ca. 200 Rechnern etwas vergessen wird. Unser begabter Student (bS) meldet sich ca. 15min. nach Vorlesungsbeginn, es entwickelt sich folgender Dialog zwischen bS und Professor (P):

bS: „Mein Zeichenprogramm startet nicht.“

P: „Wie? Das startet nicht? Die Vorlesung geht doch schon eine Viertelstunde!“

bS: „Genau, seid einer Viertelstunde geht es schon nicht.“

Aha, der kleine Skiba wird schon angenervt…

P steht konsequent, was sich als richtig herausstellte, weiter vorn an seinem PC.

P: „Und warum geht es nicht?“

bS: „ICH MUSS Quicktime installieren.“

Skiba ahnt schlimmes.

P wird leicht sarkastisch…

P: „Dann machen sie das!“

Skiba lacht sich schon halb tot in der ersten Reihe, Prof. amüsiert sich mit Skiba über grad erlebtes, versucht aber trotzdem die „Vorlesung“ fort zu führen.

bS: „Prof. XYZ, das mit der Installation geht nicht!“

Skiba lacht sich halbtot, denkt sich aber: Aha, der bS hat es kapiert.

Tja, zu früh gefreut:

bS: „Prof. XYZ, könnten sie das mal kurz machen!“

Okay, er hat es definitiv nicht kapiert.

Skiba im Totlachmodus.

P bleibt erstaunlich cool.

P: „Dafür werde ich nicht bezahlt.“

Skiba immer noch Totlachmodus.

bS: „Okay, dann brauch ich nur das Administratorkennwort, dann mach ich das selbst.“

Skiba macht Totlachmodus aus, fährt Rechner runter und verlässt die „Vorlesung“.

Skiba zum P im rausgehen: „Sorry, aber ich kann nicht mehr.“

P: „ Kein Problem, ich auch nicht."

Die DATENSICHERUNG auch BACKUP genannt

Moin Leute,

ich habe mir gedacht, dass kann ich euch nicht vorenthalten!

Also die Vorgeschichte:

Kunde (älterer Herr > 60) benutzt für seine Firma noch sone Uralte Buchhaltungs-software unter DOS 6.0. Diese Software macht ihre Backups auf Diskette (3,5 Zoll!).

So jetzt hat besagter Kunde seit einiger Zeit eine neue Mitarbeiterin. Ziemlich jung (18-20) und BLOND! So jetzt kommt es das seit geraumer Zeit die Mitarbeiterin die regelmäßigen Backups machen soll. Das funktioniert nach einigen Erklärungen auch soweit ganz gut. Bis wir das Backup mal zu "Testzwecken" einspielen wollten.

Dabei gab es ein kleines Problem... die Disketten waren leer. Backup?

Also Kunde angerufen und gefragt ob da wirklich auf dem Monitor steht, dass das Backup durchgelaufen ist. Ja das würde da stehen... sie hätte auch keine Erklärung dafür.

Ok also zum Kunden hin und geschaut, warum beim Barte Poseidons das Backup nicht läuft.

Also

1. Diskette rein
2. Backup ausgewählt und bestätigt
3. Diskettenlaufwerk rödelt wie doof auf dem Ding rum
4. noch mal mit a: -> dir geschaut ob alles drauf ist -> OK Backup ist da.
5. Testwiederherstellung versucht ging sofort keine Fehler

mmh an dieser Stelle wurde ich doch jetzt langsam ratlos. Also Sie nochmal das selbe machen lassen und ihr gesagt sie solle ALLES so machen wie Sie es normalerweise macht.

Das Mädel legt also los:

1. Diskette rein
2. Backup ausgewählt und bestätigt

....

ok als das Backup durch war habe ich nochmal zur Sicherheit nachgeschaut

ob auch alles drauf. Ok alles OK!

Also Sie gefragt ob Sie noch was macht.

Darauf Sie: "Ja und jetzt räume ich sie (die Diskette) noch weg!"

Holt die Diskette aus dem Laufwerk und hängt Sie an einen GROSSEN DAUERMAGNET

für Briefmarken.

tilt

Männchen oder Weibchen

Meine Kollegen und ich haben soeben ein äußerst unterhaltsames Telefonat einer anderen Kollegin mit angehört:

DAU (alles nur vermutungen da wir leider nicht mithören konnten): ja ich habe eh schon mit einem ihrer kollegen telefoniert...

Kollegin (Zitat): mit der Fr. S. oder dem Hr. L.?

DAU: ich weiß den Namen nicht mehr ... es war ein Mann.

Kollegin: na dann kanns ja nur der Hr. L. gewesen sein.

DAU: ...

Kollegin: wenns eine männliche Stimme gewesen ist, dann kann es ja nur der HERR L. gewesen sein, oder?

;)

keine weiteren Kommentare

Wer hast sich das blöde Server-Client-System ausgedacht???

Ich mache zurzeit Diplom in $Forschungsinstitut mit vielen (über 100) Mitarbeitern.

Aus Kostengründen und Reduzierung des Administrierungsaufwandes wurde vor ein paar Jahren ein Client-Server-System angeschafft. Hab ich erwähnt das diese Ulta-Thin-Clients nichts können (330 Mhz, 32 MB RAM, keine Festplatte, Boot from LAN, Server mit Athlon 2 x 2,8 Ghz und 4 Gig RAM)?

Da ereignet sich auch allerhand kurioses:

1. Man kann dem Adobe Reader zeilenweise beim scrollen zugucken und Videos laufen/ruckeln mit 3 Frames/s. So wird natürlich das ansurfen von youtube und co. unmöglich gemacht, Internetfilter unnötig...

2. Mein Firefox ist defekt, er frisst aus unerfindlichen Gründen immer mehr Speicher. Bei 1 GB breche ich meistens ab (über Taskmanager). Aber einmal wollte ich es dann doch wissen. Bei 3 GB war dann Schluss und nichts ging mehr. Ich glaube, der Admin hat mich dann gekickt :)

3. Auch beliebt: Installation eines Updates zur Hauptarbeitszeit. Dann die obligatorische Frage: Soll der Server neu gestartet werden?

Einer klickt natürlich ja. 19 andre Leute schreien: Scheiße, ich hab nicht gespeichert.

Hab ich schon erwähnt, dass ich diese Clients liebe? Es gibt immer genug pausen, um sich noch einen Kaffe zu holen, teils aus langweile zur Wartezeit Überbrückung, teils zur Aggressiosnbewältigung

Sind sie wirklich sicher.

Boah, wat könnt ich grad kotzen!

DAU Kunde hats mal wieder geschafft.

Alle Benutzerlogins für unsere Software gelöscht ... ist ja nicht so das da keine Nachfrage kommt...

"Wollen Sie wirklich alle Sätze löschen" ->

[ ] Ja

[ ] Nein

Wer lesen kann ...

Aber was macht DAu natürlich?

"Oh ne Meldung - egal ich klick hier einfach mal auf JA.."

Hab ja auch sonst nix zu tun, als den Scheiss aus der Sicherung wieder herzustellen.

Und der drinende Rückruf ist natürlich auch soo dringend, das keiner ans Telefon hechtet, um mir den Remotezugang aufzumachen.

Btw. Danke Microsoft für die vielen vielen unsinnigen Meldungs Popups -,-

Nachtrag, grad doch noch jemand erreicht... EDV ist natürlich grad niemand da -erst in 2 Stunden wieder (ist ja auch total unsinnig zu glauben, das ich den Zugriff auf den Server brauch?!)

Wie man Langeweile beseitigt

Und wieder mal eine Eigendaugeschichte und gleichzeitig ein Hilferuf an die Comunity.

Ein Bekannter der so eine Ich-kann-alles-AG betreibt hat schon einige Schreibaufträge zu mir outsourced da er selber im Partisanensystem schreibt. (Jeden Tag einen Anschlag)

Da er Werbemüll an potentielle Kunden faxen will hat er mich gefragt ob ich eine Adressenliste zusammenstellen kann.

Das Yep no problem von mir kann nur in einem schweren Anfall geistiger Umnachtung erfolgt sein.

Also ab ins Web und Telefonnummernsuchmaschinen gesucht.

Die Erste liefert beim Suchen in der näheren Umgebung Treffer in der halben Galaxie.

Die Zweite liefert eine brauchbare Liste, diese leider gekürzt.

Beim Anklicken einzelner Treffer schmiert Sie mit Internal Server error ab.

Die Dritte hat Ladezeiten im zweistelligen Minutenbereich.

AAAAArrrg! Ich glaub ich krieg nen Flash.

Endlich habe ich eine Suchmaschine gefunden die brauchbare Listen liefert also neben dem Browser Word aufgemacht und per copy and paste versucht das Zeuchs rüberzudrücken, was nicht funzt.

Schei....! Ich glaub ich bekomme BSE.

Kurzes Nachdenken, Ich kaufe mir in Word ein “A“, speichere dieses als reinen Ascii-Text und versuche das Ganze noch mal und prima jetzt klappts, kann ich ja wenn alles fertig ist wieder nach doc konvertieren.

Jetzt sehe ich allerdings daß die Faxnummern fehlen, diese muß ich von jedem einzelnen Treffer die Untermenues öffnen, dort die Faxnummer klauen und in meinem Textfile an die entsprechende Stelle spachteln.

Spätestens jetzt dämmert mir daß ich einen Auftrag angenommen habe bei dem ich weniger verdienen werde als wenn ich auf Autobahnparkplätzen Pfandflaschen einsammeln würde.

Ich weiß jedenfalls daß mein nächstes Baselprojekt neben einigen Anderen wie der Erstellung meiner eigenen Homepage das wird was ich brauche wenn ich aus Dusseligkeit wieder so einen Auftrag angenommen habe.

------> DIE ARSCHTRITTMASCHINE

Jetzt mein Hilferuf:“Wer ein brauchbares Rezept hat diesen Task zu vereinfachen, bitte schickt es mir!!!“

OT: Papierkrieg

Hallo,

hier nun die leider noch etwas unbefriedigende Fortsetzung zu diesem Beitrag:
http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8450

Kurzfassung:

Ich habe ein Telefon+Internet-Komplettpaket bei V*rsat*l oder T*scal*, das ist irgendwie nicht so ganz klar, weder denen, noch mir.

Leider habe ich (unverschuldeterweise) eine Volumenflatrate, die oft überschritten wird, wodurch meine Rechnung eigentlich immer höher ist, als sie mit einer unbegrenzten Flatrate wäre. Im September 2007 beschließe ich, den Tarif deshalb zu ändern.

- September 2007: Ich würde gerne den Tarif anpassen, da der aktuelle meinen Bedürfnissen nicht mehr entspricht.

- 21.09.07: Schreiben von V*rsat*l über die Integration von T*scal* in die Versatel-Gruppe. Vorletzter Satz des Schreibens: „Damit auch Sie von unseren neuesten Produkten und günstigen Tarifen profitieren können, werden wir uns in den kommenden Wochen bei ihnen telefonisch vorstellen und ggf. mit Ihnen gemeinsam ein für Sie passendes Produkt aussuchen."

- 20.11.07: Ich wartete 2 Monate auf diesen Anruf und rufe dann die Nummer auf dem Schreiben an. Dort sagt man mir, nach mehreren Minuten kostenpflichtiger Warteschleife, dass sie noch nicht zuständig seien und ich bitte T*scal* anrufen soll. Das tue ich und dort sagt man mir, dass sie nicht mehr zuständig seien und V*rsat*l noch nicht und dass es unwahrscheinlich sei, dass irgendjemand in den nächsten drei Monaten für meine Anfrage zuständig sei.

- 21.11.07: Ich schicke das erste Schreiben an V*rsat*l, in welchem ich die Historie bis zu diesem Zeitpunkt aufführe und um Kontaktaufnahme bitte.

- 08.12.07: Nach weiteren zweieinhalb Wochen verschicke ich per Einschreiben eine unterschriebene Kündigung zum 31.12.07. Als Begründung führe ich den schlechten Service an.

- 19.12.07: Knappe zwei Wochen später ohne irgendein Lebenszeichen rufe ich die Hotline von T*scal* an und dort sagt man mir, dass V*rsat*l leider keine Schreiben weitergeleitet hätte und ich doch bitte die beiden Schreiben per eMail an $support-eMail schicken soll.

- 22.12.07: Es kommt ein Brief von Tiscali in dem bemängelt wird, dass die Unterschrift auf der Kündigung fehle, und nach dem Eingang einer unterschriebenen Kündigung fristgerecht gekündigt werde.

- 26.12.07 Ich antworte per eMail, dass die per eMail angeforderten Schreiben natürlich keine Unterschrift tragen (im Gegensatz zu den auf postalischem Wege versandten) und mir inzwischen nichts mehr an einer fristgerechten Kündigung liegt, sondern an einer Sonderkündigung „aufgrund von falschen Informationen, nicht gehaltenen Zusicherungen und unzureichendem Service".

- 06.01.08 Ich bitte, erneut per eMail, um Beantwortung der letzten eMail.

- 11.01.08 Ich erhalte eine Antworten mit der Bitte um „genauer Angabe der für mich vorliegenden Gründe".

- 12.01.08 Ich schicke ein Einschreiben mit oben aufgeführten Gründen, einer rückwirkenden Kündigung zum 31.12.07 und einer Bitte um Rückerstattung des Differenzbetrages zwischen den beiden Tarifen.

- 18.01.08 In der Post ist ein Schreiben, dass Sonderkündigungen wegen nicht verfügbarem Tarifwechsel (als ob das der einzige Grund wäre) nicht möglich seien, der Rückerstattung nicht stattgegeben wird und die Kündigung zum Auslauftermin am 31.08.08 vollzogen wird.

Jetzt habe ich die Verzögerungstaktiken, das Nichteingehen auf entscheidende Punkte und den ganzen Verein überhaupt gründlich satt. Kann man da mit Verbraucherschutz oder Rechtsschutz irgendwas machen? Was meint ihr?

PS: Seit diesem Monat sehen sie jedenfalls kein Geld mehr, was zwar ein erster Schritt ist, aber letztendlich bin ich dann vermutlich der, der wochenlang kein Internet haben wird, deswegen wären andere Möglichkeiten echt ganz nett...

XP

DAU: Ich habe ein XP.

CC: und welches XP?

DAU: Das Neueste ... das von Athlon

CC: Ja okay, XP von Athlon und ist das die Home oder Professional Edition?

DAU: Na die von Ahtlon eben!

das schwimmbecken

Erst neulich kam ein Kunde ganz aufgeregt zu mir und beschwerte sich, dass die Handy-Karte mit 15 € Guthaben, die er sich gekauft hatte, zu groß sei - sie passte nicht ins Handy hinein...autsch

naja, ich war zumindest froh, dass er nicht versucht hatte direkt Münzen in sein Handy zu werfen...

OT: Schwangerschaft und Kopfrechnen

Anruf der Tochter einer Bekannten:

"Du, wie lange sind neun Monate?"

"Ein dreiviertel Jahr."

"Was, so viel?"

"Ja, es wird ein Weihnachtsmann. Wer war denn der Osterhase?"

Denn sie wissen nicht...

Ort: ein Forum, das als Grundthema *nicht* Computer hat. Trotzdem wird sich in einem Thread fröhlich über Skype ausgetauscht. Es kommen natürlich Fragen, was das ist und wie das funktioniert, jemand antwortet mit einiger Sachkenntnis, und dann kommt sie, die magische Frage:

"Kostet das eigentlich von D nach Ö extra? Mein Mann hat gestern lange mit nem Kumpel geskypt, nicht, daß das so teuer wird."

...solange sie *nur* geskypet haben und nicht auf ein Festnetzfon telefoniert...

Oder anderer Thread, User hat sämtliche Bilder verloren (offenbar unwillentlich gelöscht), schreit um Hilfe, bekommt die auch mit einigermaßen fachmännischer Kenntnis - und fragt zuletzt:

"Kann ich den Rechner eigentlich ausmachen oder sind die Dateien dann unwiderruflich weg?"

Gruß,

dlfa

Will studieren...

Bei einer netten Unterhaltung wo es um die Ausbildung meines Gegenübers (nicht blond, weiblich, 20Jahre) ging (sie will Wirtschaftsinformatik an der Uni studieren) fiel der Begriff "Datenträger". Auf die von ihr gestellte Frage "Was ist ein Datenträger" konnte ich nichts anderes, als vor lachen niederbrechen und nach Luft japsen.

TFT DAU

Vor einiger Zeit war ich mal in einer etwas ja großen Firma wo es allerlei große und kleine Technik zu supporten war und ein TFT Rollout war auch in vollem Gange, dabei hatte sich folgendes zugetragen.

Den Tag zuvor erst neuen schönen großen TFT aufgestellt und ein Ticket kommt rein das dieser Farben schliert und unklar ist, nun nichts dabei gedacht aber mal lieber nen anderen Techniker hingeschickt man hat ja zutun^^

etwa 10 Minuten später kommt besagter Techniker mit Kopfschüttelnder Gestik zurück und sagte nur "blos gut das ich ein Tuch mithatte" die gute Frau DAU hatte ein paar minuten vor dem Ticket einfach mal niesen müssen aber das weiterdenken das damit das darstellen auf der Oberfläche etwas komisch aussehen könnte war nicht da^^

OT Dau im Ohr...

Neulich habe ich bei einem Kumpel gesessen und mußte folgendes Gespräch mitanhören...(dazu muss ich sagen der eine Kumpel kifft gerne und der andere war gerade in der Ukraine...und die Währung in der Ukraine heißt "Hrywnja"..."Krifna" ausgesprochen...)

K=Kiffkumpel

U=Ukraineurlauber

K="haste zufällig KIFF da?"

U="na klar habe ich Krifna"

K="und baust du einen an"

U="hab nichts zu kiffen bei"

K="häääh ich denke du hast KIFF da?"

U="ICH habe Krifna...willst du die etwa rauchen?"

K="(überlegt kurz)"ja deshalb frage ich dich ja"

U="o.k." und drückt ihm nen 5 Krifna Schein in die Hand....das Gesicht von dem Kiffer hättet ihr sehen sollen...ich schmeiss mich immernoch weg vor lachen.... =)

Wie lange hält eine Installation?

Es war einmal im Dezember 2004, als ich beschloss, doch Linux mal auszuprobieren. Ich hatte normalerweise Windows auf dem Laptop laufen, deshalb formatiert, partitioniert und Windows samt allem neu installiert.

Tag 1

Da sich mein Cousin eigentlich gut auskennt und außerdem weiß, wo es die entsprechende Software gibt, begab ich mich samt Laptop zu ihm. Er war gerade dabei, auf seinem Laptop eine Win2003 Server Edition zu installieren, was schon nicht gut klappte. Ich, der bis dahin von einer Swap-Partition für Linux nix gehört hatte, hatte natürlich bei mir falsch partitioniert. Das ließ sich auch mit einem Partitionierungsprogramm nicht mehr ändern.

Spät abends habe ich dann wieder formatiert, nach seinen Vorgaben partitioniert und die Windows Partition wieder vollständig eingerichtet.

Tag 2

Wieder bei meinem Cousin. Sein Laptop war nach einer Partitionierung total hinüber, sodass er ihn zur Reparatur schicken einschicken musste, da er beim Hochfahren nicht mal mehr bis zu einem bootfähigen Laufwerk.

Mit seiner Hilfe wurde dann auf meinem Laptop Linux installiert, was einige Zeit dauerte, aber dann hatte ich Linux drauf.

Leider war dann noch am selben Abend wieder alles kaputt, denn ich hatte irgendwie den Bootmanager gekillt.

Tag 3

Verbrachte ich damit, Windows und alles andere neu zu installieren.

flash falsch gefuchst ;)

SIE wollte eine flash datei im firefox abspielen, und ich war der auserwählte der ihr helfen durfte ...

(unwichtiges wurde gekürzt)

[ich] also das installationsprogramm findet deinen firefox nicht...

[ich] möglicherweise hast du ne alte version davon

<sie> ja mussich pfad angeben

[ich] im Firefox: hilfe -> Über Mozilla Firefox

[ich] ich hab grad firefox 1.0.1

<sie> ich komm doch nich in firefox!!!!! ich find keine verknüpfung oder ähnliches

[ich] bitte??

[ich] du benutzt doch normalerweise firefox oder?

<sie> öhm

<sie> erst seit heut

[ich] ok du hast es installiert und hast nirgendwo eine verknüpfung erstellen lassen?

<sie> sieht so aus

<sie> hehehhehe

[ich] ok dann ist das problem leichter als ich dachte

[ich] geh mal auf C:\Programme\Firefox

[ich] sorry

[ich] Mozilla Firefox

<sie> den ordner gibt es doch nich

[ich] dachte du hast das installiert

<sie> ja hab ich

*** rauft sich die Haare

[ich] wohin denn

<sie> wenn ich mit m smartsurfer isn internet geh öffnet sich die seite immer automatisch

<sie> und seit heut mit firefox

[ich] geh mal auf Start -> Suchen und such mal nach "firefox"

<sie> okay

<sie> es ist version 1.0

[ich] ok

[ich] Sag bescheid wenn du die Suchergebnisse hast

<sie> hab ich

[ich] da müsste ein Ordner dabei sein

<sie> ja

<sie> version 1.0

[ich] das ist dein firefox Installationsordner

<sie> weiß nich

[ich] das sag ich dir.

[ich] rechtskllick auf den Ordner: öffnen

[ich] Jetzt müsstest du paar unterordner sehen (chrome, components, defaults, ...)

[ich] und paar dateien

<sie> ja

<sie> und nu?

<sie> mom

[ich] eine Datei heißt "firefox" mit dem icon

[ich] Rechtsklick -> "verknüpfung erstellen"

[ich] Du erhälst eine "Verknüpfung mit firefox"

[ich] und die ziehst du dir auf den Desktop

[ich] die Verknüpfung

<sie> mom

[ich] ok

<sie> und nu?

<sie> wenn ich installiere flash gehts immwernoch nich

[ich] aber du hast eine verknüpfung zu firefox auf dem desktop

[ich] nun kannst du firefox wenigstens erstmal starten

[ich] das war das eine problem

<sie> mmm

<sie> stümmt

<sie> ;)

[ich] mach mal

[ich] start den feuerfuchs mal

<sie> aber ich will jetze nix mehr downloaden

[ich] hmmmm

<sie> das dauertb doch imer so lange bei mir

[ich] soll ichs dir mailen? :P

<sie> hehehe

<sie> dauerts doch genauso lang

[ich] 684KB

[ich] sagt mir macromedia.com

[ich] Geschätzte Download-Zeit: 2 Minuten mit 56K-Modem

<sie> hehehhe

<sie> ich habs doch

<sie> das hab ich doch

[ich] na ich weiß nicht ob du die version für firefox hast

<sie> ach so

[ich] also für:

[ich] Browser: Netscape, Mozilla, Opera, and CompuServe

<sie> warscheinlich nich

[ich] hm

<sie> mom

<sie> ???

<sie> was meinteste denn damit?

[ich] ich meinte damit dass er dir unterschiedliche downloads anbietet je nachdem mit welchem browser du die seite besuchst

[ich] also mit dem IE bietet der dir die IE version an, mit dem firefox die firefox-version

<sie> ich war ja mitm firefox dort

[ich] ok dann hast du die richtige, eigentlich

<sie> aber es geht nun ma trotzdem nich :(

[ich] herrje

[ich] mom

[ich] hast du mal bei "Anderer Browser" das firefox-verzeichnis ausgewählt?

[ich] im installationsprogramm

<sie> ja

<sie> aber naja

[ich] 1. du hast einen Eintrag z.B. "Mozilla Firefox 1.0.x" (x = beliebige Zahl) dann ist alles ok, einfach auf Weiter clicken

[ich] 2. wenn nicht, Installationsverzeichnis auswählen.

<sie> da ist kein eintrag

<sie> ja hab ich doch gemacht

[ich] Wo ist dann das Problem

[ich] "Das Setup konnte den Plugin-Ordner des Browsers nicht finden"?

<sie> es geht nicht

[ich] ach

<sie> da geht kein flash

<sie> wenn ich das von vorhin öffnen will, findet der immernoch kein programm

<sie> :´´(

[ich] du öffnest es im browser

<sie> mmm

[ich] wenn du es runtergeladen hast und draufklickst geht es nicht, lol

[ich] start mal den firefox

<sie> ich habs geladen und aufm desktop

[ich] und dann zieh das runtergeladene auf den firefox drauf

<sie> hehehhehehhe

<sie> okay

<sie> geht nicht

[ich] och

[ich] was sagt er

<sie> na der macht es nicht, der zeigt mir ne liste wo ich dann aussuchen soll mit was ichs öffne

[ich] mist

[ich] hm

[ich] ich geb jetzt mal auf

<sie> hehehe

... etwas später ...

[ich] mich wunderts immernoch dass er das nicht findet

[ich] meiner meinung nach hast du den flashplayer wo falsch hin installiert

<sie> öhmm

<sie> ich probiers ma in ner anderen minute aus

... etwas später ...

[ich] Und mich wunderts, warum dein firefox nicht in C:\Programme\Mozilla Firefox\ ist

<sie> öhmm

<sie> mich auch

<sie> ist aber nicht so schlimm

<sie> ich habs gefunden

[ich] wo ist es denn

<sie> es ist einem von mir angelegten ordner

<sie> setup/winrar

[ich] !???

<sie> so nennt der sich

<sie> heheh

An der Stelle hab ichs aufgegeben und hab mir erst einmal einen Beruhigungskaffee gemacht :)

HITech-Stromkabel:

Aus einem Onlineshop:

Artikel: Ein Standard Stromkabel, 2,8m lang

Lacher Nr1: 28€

Lacher Nr2: Der Produkttext(Herstellername geändert):

Das oberste Ziel der HAL ist es, bei der Erfindung, Entwicklung und Herstellung von Produkten der Informationstechnologie die führende Rolle einzunehmen. Das umfasst für HAL das gesamte Spektrum von Computersystemen, Software, Netzwerken, Speichertechnologie bis hin zu Mikroelektronik. Um diese neuen Technologien in geschäftlichen Nutzen für ihren Kunden umzusetzen, kann HAL auf ein weltweit agierendes Team von Mitarbeitern zurückgreifen. Sie erarbeiten zusammen mit den Kunden individuelle Lösungen für die Optimierung von Geschäftsprozessen und stehen mit Serviceleistungen rund um die Bereiche der Informationstechnik zur Verfügung.

Namen- Schall und Rauch?

(Zur Erklärung: Ich bin Tutor an der Uni. Als Übungsaufgabe sollte ein "Java-Applet nach Wahl" ausgehend von den bereits vorhandenen Programmierkenntnissen programmiert werden.)

Ein "Ratespielchen" bauen und es mit dem Titel "$veralteterName raet" versehen: 50 Euro

Auf die Rückfrage, wie man gerade auf den Namen kommt, mit "wir haben halt irgend nen komischen Namen genommen" antworten: 100 Euro

Der Blick nach dem Satz "Passt auf welche Namen ihr euren Programmen gebt, der Vater eures Tutors könnte so heißen...": Unbezahlbar!

Keine Mails für den Präsidenten

Als ich vor Jahren mir einen ProMail Account bei einem großen Freemailer holte, habe ich in weiser Vorraussicht gleich die Mailadressen mit den Namen meiner Erzeuger mitregistriert und auf mein Hauptkonto umleiten lassen.

Das war ganz praktisch, so hatte jeder seine eigene Adresse, da aber keiner mit Mails umgehen konnte (und auch nicht wollte), landete alles bei mir und die paar anfallenden Rundmails konnte ich ausdrucken und direkt weitergeben.

Da ich nun aus der Wohnung in absehbarer Zeit ausziehen würde, habe ich die Mailadressen nun ausgegliedert und jedem eine bebilderte Anleitung geschrieben und ausgedruckt, wie jeder seine Mails online abrufen und beantworten konnte.

In den folgenden 3 Wochen erreichten mich logischerweise immer noch ein paar Mails, die eigentlich an meinen Vater gerichtet waren. Also flugs auf Weiterleiten geklickt und ab damit! Alles schien normal. Dann kam es mal zur Sprache, dass mein Vater seither keine einzige Mail erhalten habe. Ich sagte ihm, das könne nicht sein. Abgesehen von Viagraspam hätte er zumindest die von mir weitergeleiteten Mails erhalten müssen. Nein, wird abgestritten. Also los, schauen wir uns mal deinen Rechner an!

Wir gehen rüber und starten die Kiste. Ich nehme den Browser und logge mich, wie in der Anleitung angegeben, beim Mailprovider ein. Siehe da, 27 neue Mails, die nur darauf warten, gelesen zu werden.

I: Sag mal, was passt dir daran nicht?

V: Na, ich mache das immer anders! (Er klickt auf START - OUTLOOK EXPRESS. Warum? Weil Windows so schön "eMails" darunterschreibt. OE geht auch auf, nur dass kein Konto eingerichtet ist und die Oberfläche daher sehr leer erscheint)

V: Siehst! Keine Mail gekommen!

Der Einfachkeit halber hätte ich ihm Outlook mit seinem Konto verknüpfen können, da ich sein Support gewesen wäre, verweigerte ich ihm das aber. Via Intranet surfe ich rüber auf meinen Computer und hole mir von dort die aktuellste Seamonkey Distri und hau sie auf die Platte. Der Mailaccount ist in weniger als 60 Sekunden einsatzbereit. Nun hat er statt OE im Startmenü den Mozillaerben und die nahezu Dau-sichere Bedienung erkläre ich ihm in aller Kürze. Daumen drücken, dass er nicht morgen schon vergessen hat, wie er seine Mails kriegt.

Pixel Shader

Auch auf die Gefahr hin, dass ich gleich gesteinigt werde, weil es

a)aus nem Forum geklaut ist

b)nicht all zu DAUig ist

c)aus Prinzip

Zitat:

Hi!!!!

ich hab nen Mobile Intel(R) 945GM/GU Express Chipsatz Family als GraKa und brauche für ein Spiel einen Pixel Shader!!!!

aber ich weiss nicht wo ich einen passenden runterladen kann!!!!

brauche schnell eine Antwort!!!!

Thx im vorraus!!!!

Als ich dies las, wusste ich nicht, ob ich lachen oder weinen sollte, er wurde dann durch die restlichen User aber schonend (Muttisprache, kleine, sabberfeste Bildchen für Säuglinge) belehrt.

hth ~ Jo

Doller Wächter für die Schulrechner...

Multimedia-Unterricht...gerade...

Unser Lehrer (jaaa, der Obercomputerprofi...) erklärte uns eben wieso wir keine Sexseiten etc. anwählen können...das hat ja der Wächter gesperrt! Ich frage mich zwar mittlerweile ob er überhaupt weiss was das ist, aber naja...

Ich kenne ja unseren Schuladmin... Also Google angeworfen, suche nach "sex".

Wow, das haben sie gesperrt. Welche Leistung...

suche nach "porn"...schicke liste ;)

suche nach "porno"...gesperrt

suche nach "nude"...hui was kommt denn da^^

Dann kamen noch ein paar Proxys zum Einsatz, ging problemlos...

nach einer Versuchsreihe dieser Art mit etwa 25 Begriffen sind wir zu dem Schluss gekommen dass drei Möglichkeiten in Betracht kommen

1. Unser Schuladmin ist zu verpeilt um ein paar Begriffe dieser Art zu finden, unser Rektor und alle die daran beteiligt waren (so 8 Leute etwa) sind zu dumm ein paar schweinische Begriffe zu finden.

[Diese Möglichkeit fällt aber weg, die sind garantiert nicht engelsfromm...]

2. Unsere Lehrer sind so notgeil das sie nicht wüssten wie sie dann in der Schule trotzdem an Schmuddelbildchen rankommen könnten, weshalb sie nur für "Propaganda"-Zwecke gegenüber den Eltern zwei oder drei Begriffe gesperrt haben.

[schon wahrscheinlicher]

3. Es gab mal ne recht gute Liste und ich habe ein falsches Bild von den Lehrern, und jemand aus der "Netzwerk-AG" hat sich mal eben als Admin eingeloggt (wozu haben denn die alle das Passwort, hmm? ;))und die Liste gestutzt...

[nicht nachweissbar]

Unser Admin ist kein Vollidiot, nein...nur er stellt sich nicht selten DAUiger an als sein sollte, auch wenn er damit immernoch einen meilenweiten Vorsprung vor vielen anderen Lehrern hat.

Und als Nachwort...nein, wir sind nicht permanent auf solchen Seiten ;) zu Hause gibts bessere Quellen xD

Das hier zu schreiben hat gutgetan und mich vor dem Tod durch Langeweile bewahrt :P

Rechtschreibfehler sind beabsichtigt und dienen der allgemeinen Belustigung, mir ist egal ob das hier scored, ich denke nicht so sonderlich, aber ich würde doch gerne mal ein paar Leidensgenossen finden

Muh

Kaffeemangel (Selbst-DAU)

Diese Geschichte ist mir so peinlich, dass ich sie in der dritten Person erzähle und einen alternativen Nick verwende:

Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, war am Wochenende der Eurovision Song Contest. Für Sala the Pu ist das immer ein Highlight und einer der wenigen Male, wo der Fernseher eingeschaltet wird. Diesmal entschloss sich das Pu sogar die dazugehörige CD zu kaufen, so begeistert war es von der Musik. Das Pu erinnerte sich daran, dass es noch einen antiken MP3 Player hatte, der damals schweineteuer gewesen war und noch alle Macken eines Erstgenerationsgeräts hatte und deswegen nur noch verstaubte. Also zusammensuchen:

Player: check,

Software: check,

Verbindungskabel: *such*, *ärger*, auch check

Akkus: nicht aufgeladen *grmpf*

Okay, einen Tag später (vor dem Frühstück) versucht Musik aufzuspielen. Bei den ersten Dateien ging es sogar (wenn man von 'normalen' Fehlern wie Kabel nicht angeschlossen absieht), dann ging es aber darum, den andorranischen Beitrag zu übertragen gab es Probleme. Das Programm meckerte dass die Datei zu lang sei und abgeschnitten würde, das Pu entschloss sich dazu trotzdem zu übertragen. Danach Probehören, aber das Lied kam nicht, der MP3-Player zählte einfach nur hoch... Also gute, erste Stufe der 3-R-Regel: Retry. Gelöscht, neu aufgespielt, wieder probegehört, wieder nichts! Nach einem Nuttenfrühstück ohne Zigarette fiel dem Pu die Lösung dann auch sofort auf: Da Pu hatte nach dem Encoden (mit lame, also wird .mp3 einfach drangehängt statt die Extension zu ersetzen) die WAV-Dateien im Konqui gelöscht, dabei aber eine Wav Datei vergessen. Ihr wisst schon was kommt? Das Pu hatte die WAV Datei hochgeladen und sich geärgert dass der Platz nicht reicht und es nicht abspielt.

Merke: Kaffeemangel kann seltsame Folgen haben...

Wofür man den Support braucht...

Gestern kam ein Freund zu mir:

"Kannst du mir mal meinen Rechner anschauen? Ich habe da ein ziemliches Problem."

Ich: "Hm, kommt drauf an. Was für ein Problem ist es denn?"

Freund: "Ich habe da eine Software, die kann ich nicht verwenden: Die hat nämlich den Windows-Logo-Test nicht bestanden..."

(Frage am Rande: Ist das ein Fall für einen Informatiker, für einen Marketing-Fachmann oder für einen Psychologen..?)

GraKa

Anruf von nem Freund: "Heast, was isn das für ein Teil da im Computer wo der Bildschirm angesteckt ist?" (mir schwahnt Böses)

Grafikkarte!

"Ja, weil das hab ich rausgenommen und geputzt und wieder reingegeben und jetzt gehts nimma!"

Ich sag mal so: Ich kenne die Anatomie des herzens nciht und deshalb für ich auch keine Beipass-OP durch!

OT: Fieberthermometer

Wie ich ja schon in einem Kommentar berichtet habe, war ich ja letzte Woche beruflich in München.

Und da habe ich ja aufgedeckt, dass die Bayern nicht richtig schreiben können.

Aber das war ja noch nicht alles.

Ich habe da in einer Küche gearbeitet und plötzlich ist mir dort ein Fieberthermometer für Tiere aufgefallen. Keine Ahnung warum das da gelegen hat, aber es war eben da.

Ich habe mich gewundert und in einer kurzen Pause habe ich mir das mal genauer betrachtet.

img231.imageshack.us/img231/6929/tierfieberqi3.jpg

Unten sieht man das Zeichen für "Wir Messen Fieber" und oben sind die Fiebertemperaturen und die jeweiligen Tiere.

Und durch die kleinen Striche sieht man auch genau, wo Fieber gemessen werden soll.

Das ist eigentlich ganz normal, wie beim Menschen.

Aber bei der Kuh, da messen die Bayern Fieber am Rücken!

Maus DAU

War eben am stöbern wie lange die Akkus der MX900 halten, dabei bin ich auf folgendes gestoßen:

Erstellt von XXX am 21.09.2003 um 17:09Uhr

also die mx 900 kommt aufjedenfall neben meine tastatur :D genau so eine hab ich mir nämlich gewünscht :D alles was ich will: cordless, optical, bluetooth, ladestation, funktioniert im bios, funktioniert mit anderen bluetooth geräten, akkus gleich dabei - wie ein traum :D

[re:1] erstellt von XXX am 21.09.2003 um 18:48Uhr

Antwort auf den Kommentar von XXX - seit wann braucht man ne maus im Bios ? :D

[re:2] erstellt von XXX am 21.09.2003 um 19:07Uhr

hm hab was anderes gemeint und etwas anderes geschrieben :D also die maus funktioniert auch z.B. unter dos usw.. .. bei der ms maus muss man xp sp1 haben und erst wenn die treiber geladen sind, funktioniert die maus.. bei logitech gehts überall .. und in verbindung mit der bluetooth tastatur von logitech geht die tastatur auch im bios - sorry :D

- Ohne Worte -

suchmaschine?

Es folgt eine Email Korrespondenz zwischen mir und einem (mir unbekannten) Besucher meiner Homepage :

(Das ganze bezieht sich auf eine Seite auf meiner HP, auf der ich ein wenig Suchmaschinenstatistik

veröffentlicht hatte; z.b. das Wort "Gott" findet man so oft im Netz, das Wort "teufel" nur halb so oft, etc...)

Tach!

Aus welcher Datenbank hast du die Suchmaschinenergebnisse gewonnen? Seit

laengerem suche ich schon eine derartiger Datenquelle, doch bis jetzt

hatte ich keinen Erfolg. Kannst du mir da helfen?

Vielen Dank, C. N.

---

nix datenbank - hab ich selbst "ersucht" - tut mir leid...

mfg

Was bedeutet selbst ersucht, es muss doch eine Quelle fuer die Daten

geben? Oder wie ersucht man so etwas?

Danke, C...

Mann! Hast du noch nie ne Suchmaschine benutzt ? Du gibts ein Wort ein,

dann sagt dir das Ding wieviele Treffer es gefunden hat - und wie man ne

statistik daraus berechnet is wohl klar....

mfg

Stromstau

Ob es Dau-mäßig ist, weiß ich net, aber bei uns waren die Tage die Elektriker um einen Sicherungskasten zwei Stockwerke tiefer zu montieren. Daher mußten die auch den Strom abstellen. Natürlich hab ich dem Meister bescheidgesagt, weil ich oft mit grafischen Programen oder textverarbeitung arbeite und die schlechte Angewohnheit habe, stundenlang net zu speichern. Bei StarOffice ja kein Problem, dank autospeichern, aber der Need for Speed-Streckeneditor hat das leider net. Zum Glück hatte ich grad gespeichert, als der Schirm plötzlich schwarz wurde. Der Meister hat seinen Gesellen alleine arbeiten lassen und den PC vergessen :(Kurze Zeit später ware der Strom wieder da, aber der rechnr lief net mehr. ich also alles überprüft, Steckkarten raus und rein, Stecker festgedrückt, Netzteil vom Netz getrennt, nichts. ich also zum meister und gefragt, ob sein Kollege nen bisschen zu viel Saft aufs Netz getan haben könnte. Er testet die leitungen meines Zimmers, findet aber nichts, aber als er die Mehrfachsteckdose kurz rausazieht und wieder einsteckt, an der mein gesamter PC-Kram hängt, funzt plötzlich alles wieder. Und ich dachte immer, wenn der Strom abgeschaltet wird, ist der ganz weg...

Steckleisten und ihre Tücken

Das Modem eines großen Telekomanbieters leuchtet so hell, das ich nicht schlafen kann. Also: In der Nacht ausschalten -> um nicht jedes mal Aufstehen zu müssen, Funksteckdose vor die Steckleiste, damit ich das blöde Ding vorm einschlafen ausschalten kann...

Blöd nur, wenn man über Nacht seinen Laptop an die Steckleiste steckt, damit er in der Früh voll ist und man (ich) mit vollem Akku aufgrund mangelnder Steckdosen in öffentlichen Verkehrsmitteln arbeiten kann...

Und vor dem Einschlafen mit dem Funki die Steckleiste komplett abdreht...

dau oder dau

wieder kleiner ausflug in den maschinenbau....

wieder mal ärger mit ner siemens steuereung weil backup net funzt...

techniker kommt und packt sowas wie n streamer mit usb an die steuerung (anm. steuerung läuft mit nt4.0) und erntet natürlich erstmal gelächter...us b und nt4.0....doch das teil hat gefunzt!

jetzt die moral von der geschichte....es gibt tatsächlich für nt usb treiber eigens für die firma siemens...naürlich gibts die streamer nur bei denen zu kaufen.....für nen enormen preis versteht sich :)

Chemie-DAU

Gestern miterlebt:

Chemie-Unterricht, Versuch mit Halogen-Alkanen.

Lehrer (im Folgenden S) bereitet 2 Proben vor, eine sollte auf die Fensterbank (hell, sonnig), für die andere wurde eine Schublade (dunkel, schattig) auserkoren. Teil 1 (Fensterbank wurde erfolgreich abgeschlossen, bei Teil 2 treten allerdings leichte Probleme auf - Schublade auf, Glas rein, Schublade zu, KLIRR!

Verwirrte Blicke von uns (Klasse K), da sich die Schublade unser Sicht entzog.

S: ähm, na ja, die Schublade war ein wenig grögßer als das Glas...

K: lol

S: Jetzt nicht mehr...

K: rofl

Das Ende vom Lied: Unterricht konnte nach ca. 5min fortgesetzt werden, der Versuch wurde noch einmal durchgeführt (allerdings mit einer grögeren Schublade)

PS: S ist übrigens ein guter Lehrer, einer meiner Lieblingslehrer nur leider manchmal(gestern zB)ein wenig verplant

Embedded Systeme

Neulich mailte unser Kunde A uns, daß eine teure externe USB-Flashdisk (32GB!) an unserem neuen noch in der Betaphase befindlichen Produkt (ein Navigationssystem für ein Premiumauto) nicht funktionieren würde, also kamen wir überein, daß sie uns die Platte zuschicken würden. Als sie ankam, schloß ich sie an eines unserer Geräte an, Fehlermeldung im Display sinngemäß: "Geht nich", als Hinweis unseres Kunden A kam noch ein Zettel mit: "USB Versorgung schwach", also USB Versorgung mit Multimeter uns Oszilloskop nachgemessen, alles ok, sogar den Strom mit einer Stromzange am Osci gemessen, ok, 750mA Spitze ist ein bißchen viel für USB, aber sei's drum, im Mittel paßte es wieder. Also die log-Files unseres Gerätes ausgewertet, Eintrag gefunden, sinngemäß: "Geht nich". Frage: "Geht die Platte überhaupt?" Also das Teil an den nächst besten PC angeschlossen, Fenster geht auf, sind sogar ein paar MB Daten drauf, alles Musik natürlich :-) Platte geht also im Prinzip, aber unter Eigenschaften: Platte ist NTFS formatiert... kurz bei einem der SW Entwickler angerufen, wird wie vermutet aus rechtlichen Gründen nicht unterstützt. *grummel*

CPU-Kühler des Todes

Ich weis, man sollte den Spruch "Never change a running system!" stets beherzigen, aber ganz ehrlich, die Lautstärke von meinem System war einfach nicht mehr auszuhalten. Der Grafikkartenkühler war so laut wie ein Presslufthammer, der CPU-Kühler stand einem F1-Boliden in nichts nach. Also mussten neue Kühler her. Gesagt getan, neue Teile bestellt, Kumpel, der auch ein paar Arbeiten an seinem Sys vorzunehmen hatte zum Bastelwochenende eingeladen und die ganze Woche darauf gefreut. Der Abend kam, die Bastelstunde begann: Da die Backplatte des Kühlers getauscht werden musste also alles raus, Gehäuse bei dieser Möglichkeit komplett sauber gemacht, alles wunderbar. Board wieder rein, neuen CPU-Kühler (Vollmetall) drauf. Nun zur Grafikkarte: Alten Kühler ab, sauber machen, neuen Kühler drauf, bisschen gefummel: perfekt!

Alles wieder eingebaut, stolz auf den An-Knopf gedrückt, Lüfter beginnen sich zu drehen, Tastatur blinkt auf, Bildschirm bleibt schwarz, Lüfter drehen weiter. Erster Gedanke: Grafikkarte gefetzt. Schreck bekommen, erstmal durchatmen. Grafikkarte raus,zu Testzwecken in den anderen Rechner eingebaut: Bild da. Nächster Gedanke: CPU beim Kühlertausch geliefert - CPU raus, in ein anderes Board gesetzt, funktioniert wunderbar. RAM überprüft, funktionierte auch. Die Laufwerke schieden aus, waren sowieso abgeklemmt. Nächste Variante: Mainboard hat was abbekommen. Mainboard ausgebaut, anderes reingesetzt, gleiches Problem. Mittlerweile war ich total verzweifelt, nahe vorm Nervenzusammenbruch und sowieso entwickelte sich das zum schlimmsten Tag meines Lebens. Als ich dann alles wieder einbauen wollte viel mir etwas auf: Auf der Backplatte (Vollmetall) des neuen CPU-Kühlers waren auf der Isolierung zwei winzig kleine schwarze Punkte, eigentlich kaum zu erkennen. Bei näherer Betrachtung wurde sichtbar, dass an dieser Stelle die Isolierung nicht vorhanden war und mir schwante Böses. Spontan zur alten Backplatte gegriffen, kurz vergewissert, dass die das Gewicht auch aushält, alles verbaut, An-Knopf gedrückt, die Kiste lief. Meine Euphorie in diesem Moment ist sicherlich verständlich, doch bald darauf folgte der Gedanke, warum bei einem so schweineteuren Kühler eines renomierten Herstellers so etwas passieren kann?

Ganz ehrlich: Wir hatten mit 2-3 Stunden Umbau gerechnet, Pausen inbegriffen. Gebraucht haben wir dank des ganzen Testens 13 Stunden und meine Haare sind um einiges grauer. Anderntags klingelt es doch tatsächlich an der Tür und mein Nachbar fragt mich, ob ich nicht mal seinen CPU-Kühler wechseln könnte, der sei so laut. Dass ich ihm die Tür vor der Nase zugeknallt habe, konnte ich ihm erst nach 3 Tagen erklären, vorher wollte er nicht mehr mit mir reden...

BAZ (Besoffenster Anzunehmender Zugbenutzer)

Dies ist mein erster Beitrag, also bitte nicht hauen ... (Ähm, muss man das eigentlich so schreiben? Irgendwie steht das ständig über irgendwelchen Erstlingswerken)

Wie auch immer.

Damals™, als wir noch jung und hübsch waren, machte mein kleinerer Bruder Abi. Alsbald wurde auch kräftig gefeiert im Dorfgasthof in J-Dorf, etwas außerhalb von S-Stadt, wo wir zu dem Zeitpunkt wohnten (und wo auch die Schule stand). Nach durchgefeierter und -zechter Nacht torkelte der harte Kern der Festgesellschaft (die Clique meines Bruders, einige andere sowie meine Wenigkeit - sämtliche Lehrer und Eltern hatten das Fest im Laufe der Nacht verlassen) morgens Richtung Bahnhof (ja, J-Dorf hatte einen eigenen Bahnhof), um mit dem ersten Zug nach S-Stadt zu fahren (dort wohnten die meisten).

Einer (der mit dem mutmaßlich höchsten Pegelstand) allerdings nicht. Der wohnte in E-Dorf, das in entgegengesetzter Richtung liegt. Also alle auf den Bahnsteig Richtung Süden (S-Stadt), nur einer auf den Bahnsteig Richtung Norden (E-Dorf). Wir noch alle ein wenig Faxen gemacht, irgendwann kam der Zug Richtung Norden. Allerdings nicht nach F-Stadt über E-Dorf. Sondern nach H-Stadt. Dazu muss man wissen, dass von der Hauptstrecke nach F-Stadt (an der auch E-Dorf liegt), direkt hinter J-Dorf eine Nebenstrecke nach H-Stadt abzweigt. Unser Freund torkelt also zielstrebig auf den Triebwagen zu. Wir gestikulieren und rufen, er möge doch bitte nicht einsteigen. Er winkt fröhlich zurück, klettert in den Zug und setzt sich. Der Zug fährt ab.

Später haben wir dann erfahren, dass er am Endbahnhof in H-Stadt aufgewacht ist, sich gewundert und anschließend von dort seinen Vater angerufen hat und sich hat abholen lassen (es war irgendwie 5 Uhr irgendwas morgens) ...

So, jetzt noch die obligatorische Schlussfloskel für Erstlingswerke: bitte seid gnädig mit mir! (Warum eigentlich? Entweder die Geschichte gefällt - oder nicht) ;-)

DAU mit eXtended Problems (XP nun mal)

Vor 2 Minuten ruft mich der DAU an und meint er hätte einen Virus auf der Platte.

Er hätte auch schon mehrere!!! Virenscanner installiert aber keiner hätte was gefunden.

Der neuest Scanner würde auch gar nicht reagieren???

Auch andere Programme würden nicht mehr so richtig wollen...

Dann kam der Hammer, ich sage das er den neuen Speicherriegel mal ausbauen soll (vielleicht hat der ne Macke...wer weiss), daraufhin er:" Kann sich der Virus denn auf den Speicher setzen?

In diesem Moment braucht es wieder viel Selbstbeherrschung und ne gute Antwort:"Nein, da der Arbeitsspeicher ein flüchtiger Speicher ist."

Damit gab er sich dann halbwegs zufrieden.

Chinesisch

Kunde von mir ruft an, dass er seit neuestem einen "Geschäftskunden" in Thailand hat. Seine mails sehen aber sehr merkwürdig aus, nur so Quadrate und Krams, ob ich ihm den taihländischen Zeichensatz installieren kann.

Kann ich, selbstklebend, aber Rückfrage an den Kunden: "Sprechen Sie eigentlich thailändisch? Nee, dann lassen Sie sich die mails doch besser auf Englisch schicken".

Sein göttlicher Kommentar: "Aber die Frau, die ich heiraten will, spricht nur thailändisch!"

Merkwürdiger Geschäftskunde. Ohauahah!!!!!

40 ways to kill your harddisk

Okay, ein Quickie (im wahrsten Sinn des Wortes) einer Kollegin. Gegenstand der Aktion: Ein Desktop-PC.

Sie: "Okay, ich schieb dann mal den Gehäusedeckel drauf."

Ich: "Obacht, das Festplattenkaaaaaaa..."

Ja, natürlich unter Strom, und die Platte so: yeah!

Windows vs Linux

Hier mal eine nette Geschichte von einem Bekannten, der sich eigentlich recht gut mit *Windows* auskennt.

Als unser Gesprächsthema mal um Betriebssysteme ging, empfahl ich nur mal so nebenbei dass er doch mal Linux ausprobieren sollte. Ich traute ihm durchaus zu, daß er sich da reinfrickeln könnte. Und falls er Probleme hat - ich bin ja auch noch da.

Ein paar Tage später rief er an, daß er sich Linux besorgt hat. Er war sehr begeistert aber sagte auch, daß er da ein paar Schwierigkeiten bei der Konfiguration hätt. Der Monitor zeigt nach dem Start von Linux ein total verzerrtes Bild und er kriegt das nicht gebacken. Wenn er Windows startet ist das Bild vollkommen okay.

Nun, meine Vermutung war, daß die Bildfrequenz des Monitors unter Linux nicht richtig konfiguriert war. Entweder zu hoch oder zu tief eingestellt. Kein Problem. Ich komme vorbei.

Bei ihm angekommen präsentierte er mir seine neue Errungenschaft. Eine komplette Linux-DVD hat er sich aus dem Netz gezogen. ('Respekt, dachte ich mir. Der meint es ja wirklich ernst und freute mich wieder jemand für die Alternativmethode zu Billi-Boys Klickibunti interessiert zu haben').

Aber da passierten ein paar Dinge die mir anfangs spanisch vorkamen. Es begann als er seinen Rechner einschaltete und dabei schwärmte daß er es total geil findet. Er dachte immer Linux müsse genau wie Windows erst aufwändig installiert werden. Aber nein - DVD rein ins Laufwerk, neu starten - fertig. In dem Moment war mir überhaupt noch nicht klar was er damit meinte, fragte aber erst mal nicht nach. Als ich bemerkte, daß der PC vom DVD-Laufwerk startete und beim Bootvorgang plötzlich viele bunte Textzeilen auftauchten fiel der Groschen bei mir. Entsetzt fragte ich ihn ob er sich etwa Knoppix gesaugt hat.

"Ja, das ist doch Linux, oder?"

"Schon, aber irgendwie nicht das was ich meinte ..."

Als Knoppix fertig geladen war sah ich das der Monitor wirklich ein total verzerrtes Bild zeigte. Aber die Mühe ihm das einzurichten und die Konfig auf Diskette abzuspeichern habe ich mir erspart.

Ich schenkte ihm dann vor ca. 1 Woche eine komplette DVD mit SUSE 9 die schon ewig bei mir herumlag. Und eine Knoppix hätte ich auch noch gehabt. Er hätte ja nur was sagen müssen. Ich konnte ja nicht ahnen daß der sich so ins Zeug legt und sich das auf eigene Faust aus dem Netz saugt.

Seit dem habe ich nichts mehr von ihm gehört.

Tücken der Installation

Wer kennt das nicht....

Windoof hat sich selber zugemüllt und der Rechner startet quälend langsam. Also wird's Zeit, den Rechner mal wieder neu aufzusetzen.

Natürlich auch gleich mit 'ner flotten SSD, damit's so richtig rockt, 'n paar GB mehr haben noch nie geschadet.

Und weil man ja faul ist, will man die alte Platte auf die neue SSD klonen und sich den Installations-Marathon sparen.

Also erst mal die alte IDE-Platte mit vorhandenem XP als Slave jumpern, die neue SSD an SATA 1 hängen, ClonZilla-CD ins Laufwerk und von CD booten. Soweit, so schön.

Beim Auswählen der Platten "von" und "nach" hab ich auch noch extra aufgepasst, daß ich auch ja die richtige Platte als "von" auswähle, bin ja nich doof! (... oder doch?)

CloneZilla werkelt fleißig vor sich hin, aber beim Klonen der Partition C: hat er dann doch ein kleines Problem mit fehlerhaften Sektoren, die anderen Partitionen laufen wie geschmiert. Na ja, wird schon nicht so schlimm sein.

Nachdem er dann fertig war, hab ich dann versucht, von der neuen Platte zu booten. Aber, wie erwartet, waren die fehlerhaften Sektoren wohl genau da, wo was wichtiges steht --> BlueScreen. Na toll!

Schlaue Idee: dann mach mer halt auf der neuen Platte eine Reparatur-Installation. Dauert nicht so lang und die ganzen Programme bleiben erhalten.

Also XP CD ins Laufwerk und neu booten.... alles schick. Reparaturinstallation angeworfen und durchlaufen lassen, XP CD wieder raus und Neustart... --> wieder BlueScreen! WTF???

Also nimmt man halt die neue SSD wieder raus, um doch wieder die alte Installation von der IDE-Platte zu booten. Die hab ich ja nicht verändert....

Dumm wird's dann, wenn man merkt, daß die Reparaturinstallation statt der neuen SSD die alte IDE Platte vergewohlwurschtelt hat...

Merke: XP Installations-CD + älteres Mainboard + SATA-SSD = geht nicht.

Wo ist mein Beißholz????

Handy und die DNA

Ich:Guten Tag

DAU: Hallo, haben sie auch handys die strahlenarm sind. weil, davon wird die dna verändert.

Ich: och, die wissenschaft hat bis jetzt keine langzeit effekte wie tumore oder dergleichen bestätigen können, aber ich zeigen gern was.

DAU: ich will nicht das meine dna anders wird.

ich: nein ein hund werden sie bestimmt nicht werden. keine angst.

Dau: der kunde ging darauf.

war hart aber naja ^^

Bildschirm defekt !!!!!!!

Nach einem Jahr 1st Level Support, arbeite ich nun in der Systemtechnik. Unter anderem wegen Fällen wie diesen: [Entschuldigt die Fäkalsprache im Dialog, aber so ist's in etwa originalgetreu]

I: XY-Hotline wie kann ich helfen?

D: Mein scheiss Bildschirm ist kaputt!!!!!

I: Guten Tag Hr. D. [Telefonmonitor sei dank]. Wie kaputt? Kein Bild, oder verzerrt oder wie?

D: Er geht nicht. Ich will sofort jemanden auf Platz der das behebt!!

I: Ja, aber wir müssen doch wissen, was der Techniker alles zu Ihnen mitnehmen muss. [Eigentlich nimmt dieser sowieso alle möglichen Komponenten mit, aber ich hatte da so eine Vorahnung] Leuchtet das LED am BS, ist er eingeschaltet?

D: Ich bin doch nicht blöd!!! Klar ist das sch... Ding eingeschaltet! So eine Frechheit! Leuchtet aber nix. Der ist kaputt, da muss man kein Spezialist sein um das zu diagnostizieren.

I: Ok aber dann schalten Sie bitte den Bildschirm mal aus.

D: Wenn es Ihnen hilft... moment... ... scheisse... *tututut*

I: Ihnen auch einen Schönen Tag Herr D.

Das Verlorene Handy 2

Ganz großes Kino Robivan,

wenigstens is deine Mom weitaus fixer und schlauer

als meine!

Wo ruft meine Mom an um mir zu sagen dass ich mein Handy bei ihnen vergessen hab?

Na, na wer versuchts?

Bingo!!!!!

Das die Mailbox mit den Worten -

"Hier ist die Mobilfunk bla bla bla"

ihren Anruf beantwortete, hat sie übrigens keine 0,1 Sekunden stutzig gemacht, sondern sie hat

mir tapfer draufgesprochen....

Tusch und Tadaaaa!!!

Augendusche

Dann war da noch der Schüler, der die Augendusche mal austesten wollte und zwei Sachen nicht beachtet hat:

1. So eine Augendusche hat einen ziemlich hohen Wasserdruck

2. Wenn man den Griff einmal voll durchgedrückt hat rastet der ein und geht so schnell nicht mehr aus

Ergebnis war ein Chemieraum unter Wasser und ein Schüler mit ziemlich nassen Klamotten

Dumm gelaufen...

Ich betreibe eine kleine Webseite. Auf dieser sollte ein Händlerindex entstehen. Dazu habe ich mir eine passende Komponente gesucht (die Seite benutzt Joomla) und eingebunden. Natürlich wollte ich das nicht so leer stehen lassen und hab fleißig Händler eingetragen.

Bis ich auf einmal eine Email bekommen habe, in der die Angaben eines Händlers bestätigt wurden. o_O hab ich gedacht, bis ich gemerkt habe, dass diese Komponente an jede Email die ich dort eintrage Emails versendet, dass der Eintrag angenommen wurde, dass Änderungen gemacht wurden etc.

Das heißt also, dass alle ca. 50 Händler, die ich von Hand eingetragen habe, eine Bestätigungsemail erhalten haben... Das war mir peinlich.

Anfänger Kurs

Also ich habe im laufe meiner Ausbildung zur IT-Systemelektronikerin eine Zeit lang im Schulungszentrum eines Computerkonzerns gearbeitet (mit drei großen blauen Buchstaben...)

Naja, jedenfalls wurde ich gerufen um nach nem Drucker zu schauen der einen Papierstau hatte, bis dahin war alles ok!

Dann habe ich mitbekommen wie der Teacher (nein es gibt kein Lehrer mehr...) sagt dies oder das sollte angeklickt werden. Als ein etwas älterer Mann sagte bei ihm funktioniert das nicht wurde cih als Technikerin aufmerksamm. Ich schaute kurz hoch und sa wie er mit der Maus an den Monitor tippt und sagt er kann das nicht "anklicken"

Ich bin dann mit den leichten Hustenanfall hinter dem drucker verschwunden.....

Tröpfcheninfektion

Ich war gerade bei einem Kunden, der sich beschwert hat, dass bei jedem Monitor, vor dem er sitzt, nach zwei Wochen der Bildschirm an Auflösung und Klarheit nachläßt.

Ich habe den Bildschirm angesehen (total verschmiert) und ihn gefragt, wie er es denn anstellt, den so zu versiffen. Er antwortete, dass ihm das total unerklärlich sei.

Leider stand ich dabei direkt vor ihm: Der Kerl hat eine total feuchte Aussprache (Erinnert ihr Euch an das Leben des Brian mit Schwanzus Longus?). Jedes Mal, wenn er telefoniert hat (5-8x pro Stunde) hat er dabei auf den Monitor direkt vor ihm gespuckt.

Ich habe ihm dann empfohlen, jeden Morgen vorm Anschalten des PCs dessen Monitor mit Küchenkrepp und Glasreinier zu reinigen.

EKLIG!

Sexseiten??!!!

Mail eines Kunden:

wie kann ich mein Internet-einstellen, dass ich keine Sex-Seiten und keine sexistischen E-Mails erhalte. Die E-Mails habe ich gleich gelöscht;

wie kann man sich hier schützen. Wie bekomme ich diese aus dem Netz; gibt es hier Filter: Bitte helfen Sie mir, dass ich diese Sauerei aus meinen Daten bekomme.

Infrarot und tot?

Naja, dann will ich meinen dritten unlustigen Beitrag verfassen.

Zur Zeit, als meine Herrin ihre Bilder von ihrem SE T610 (Mobiltelefon) holen wollte, habe ich ihr die Software (FMA) besorgt und einen IrDA-Adapter gebastelt.

Also den Infrarotport beim Telefon und am Rechner einschalten und FMA starten lassen und dann konnte es los gehen.

Keine Verbindung, weil die Liebste ihr Telefon so hielt, daß der Infrarotport lustig gen Himmel feuerte.

Obwohl sie schon mehrfach Taschenlampen, Monitore und Fernseher benutzt und zu Hause Satellitenempfang hat, kam sie einfach nicht drauf.

Von einer stdierenden Person (naja, Wirtschaft) kann man meiner Meinung nach aber schon verlangen, daß die Ausbreitungseigenschaften des Lichtes (und sonstiger Strahlung) in groben Zügen bekannt sind.

Nachdem ihr Verzweiflungsmodus wieder abgestellt war, habe ich ihr gezeigt, dass die IR-Dioden schon Blickkontakt haben müssen.

Leider hatte ich keine Taschenlampe parat, um es anschaulich zu demonstrieren.

Rache ist Blutwurst !!!

Als ich neulich mein PC neu aufgesetzt hatte, hab ich wegen der Technischen unverstandniss meiner (jetzt zum Glück nicht mehr) Freundin die CD mit dem Betriebssystem ind die DvD Hülle von "Sleepy Hollow" gepackt. Am nächsten morgen wollte ich dann diese CD wieder auspacken, aber sie war verschwunden.

Als ich fragte, wo die CD hin sei, hörte ich nur "Es war keiner an deiner Sch****e - wir kennen und eh nicht aus !!!" (zur verständnis: es wohnt noch ein zweiter DAU neben meiner Freundin in der WG!)

Nach langen Diskussionen und suchen, fand sich die CD dann doch wieder. Sie war im DVD-Player von der Mitbewohnerin, welche sich wunderte, das da nichts ging.

Ein Wunder das sie den Player nicht gleich umgetauscht hat.

Strahlung

Nicht selbst erlebt, aber hätt ich gerne!

In einem Dorf bei uns im schönen Ösi Land wurde mal ein Sendemast aufgestellt. Die ganzen Dörfler außerhalb der Großstadt Wien sind nicht solche Technologiefanatiker wie wir Wiener. Und wenn man nicht dafür ist, MUSS man dagegen sein (Bauernlogik :-))

So kam es, dass der Betreiber vor Ort gerufen wurde und ihm erklärt wurde, dass keiner mehr richtig schlafen kann, die Kinder in der Schule Konzentrationsprobleme haben, usw.

Worauf der Betreiber bloß gemeint hat: "Hmmm... komisch. Was wird wohl passieren, wenn wir den Mast erst in Betrieb nehmen ...?" (pwnd)

Die Reaktion der Einwohner ist nicht überliefert. Jedoch hat der Betreiber den Mast dann doch abgebaut!

OT: Lemminge

Dies passt gerade sehr schön zum Eintrag: 12270

Ich hatte gestern ein Erlebnis bei dem ich dachte so ein bisschen mehr Lemming-Verhalten würde manchem auch nicht schaden. Das ganze hat sich im Rostocker Fährhafen zugetragen. Für gewöhnlich wird den Fahrern der ersten Autos die die Fähre verlassen der Weg gewiesen und der Rest fährt halt hinterher, ganz wie die Lemminge das machen würden.

Als ich da gestern also stand und darauf wartete auf die Fähre fahren zu dürfen durfte ich mit ansehen wie insgesamt drei Autofahrer ohne ersichtlichen Grund plötzlich einen anderen Weg einschlugen. Dies lies sich zwar immer wider durch beherztes Eingreifen der Einwinker korrigieren war aber doch erstaunlich. Ich dachte wenigstens der Lemming-Mode sei bei allen Menschen unfehlbar.

Weit gefehlt.

OT: Verkäufer ärgern

Vorweg: Diese Geschichte enthält an sich keinen DAU!

Es war Mitte Oktober 2006, ein großer Elektronikmarkt, der nach einem Planeten benannt ist, machte ordentlich Werbung für das neue Office 2007 (das erst im November auf den Markt kam).

Ich bin eigentlich nur auf der Suche nach einer neuen Maus für meinen Rechner, als mich ein Verkäufer anspricht:

"Haben Sie schon vom neuen Office 2007 gehört? Das kommt demnächst auf den Markt und hat eine ganze Reihe großer Verbesserungen!"

(Ich weiß, ich habe seit Anfang 2006 die Beta-Version! Aber jetzt will ich mir nen Spaß machen)

"Ja, hab ich auch schon von gehört, sieht ja jetzt auch ganz anders aus!"

Der Verkäufer greift nun also zu seinen Moderationszetteln und fängt an, mir Screenshots von Word 2007 zu zeigen und die einfache Bedienung zu beschreiben. Als ich zustimmend beipflichte, dass einige Features garnicht mal so dumm sind und ihm welche nenne, die er nicht mal auf dem Zettel stehen hat, kommt mit einem etwas verdutzten Gesicht die Frage: "Hää? Kennen Sie das?" - "Naja, kennen.... Ich habe meinen Praktikumsbericht damit geschrieben, aber so richtig tiefgreifend....." - "Wann haben Sie denn Ihr Praktikum gehabt?!" - "Im September!" - Die Kinnlade ging beim Verkäufer runter und ein Blick aus der Mischung von Verwunderung und 'Willst du mich verar*****' schlug mir entgegen.

Bevor der Verkäufer nun irgendwas sagen konnte, packe ich meinen Laptop aus, startete Windows Vista (ja, ich habe meinem armen alten Laptop die Beta von Windows Vista angetan, lief aber dort erstaunlich gut) und kramte aus den Dateien meinen Praktikumsbericht raus.

Während ich so krame, schiele ich zum Verkäufer, der nicht mehr weiß, was er denken soll.

Ich zeige dem durchaus interessierten Verkäufer die Funktionen, die er vorher erwähnt hat, zeige ihm die, die ich erwähnt habe und zu guter Letzt erkläre ich ihm, was es mit Beta-Versionen auf sich hat - so richtig verstanden hat er es glaube ich aber nicht.

Als ich am nächsten Tag wiederkam, weil ich total vergessen habe, mir eine neue Maus zu kaufen, stand der Verkäufer wieder an der gewohnten Stelle und als ich an ihm vorbeiging, grüßte er mich freundlich mit den Worten: "Ach, Sie brauche ich ja nicht zu fragen, ob Sie von Office 2007 gehört haben!"...

Ich benutze übrigens weder Vista noch Office 2007 heute noch, XP und 2K3 müssen reichen :-D

Sorry für die Länge!

Datenbank nicht zu finden

Sicher auch schon ein alter Klassiker:

$M(arketingdame) frägt an, wo die $P(raktikantin) für sie Eingaben in einer Datenbank durchführen kann.

I=Ich

$M: Wo kann sich denn $P anmelden, damit sie die Eingaben in meiner XY-Datenbank machen kann?

I: $P hat Zugriffsrechte auf die Abteilung Marketing, sie kann an jedem PC die Datenbank öffnen.

$M: Auch an PC xy?

I: Ja, da ist das benötigte Programm drauf.

$M: Und die Datenbank dann mit USB-Stick rüber?

I: (OMG) Nein, sie kann auf die Datenbank über das Netzwerk zugreifen. Die liegt auf $Pfad. Ausserdem hat $P kein Zugriffsrecht auf USB-Sticks.

$M: Danke *klick*

Warum habe ich noch so ein komisches Gefühl, dass da noch was schief geht?

15 Minuten später

klingeling

$M: Wir finden die Datenbank nicht, sie kommt da nicht drauf.

I: Das gibts nicht. Sie hat Zugriffsrecht auf das Abteilungsverzeichnis.

$M: Der zeigt die Datenbank aber nicht an.

I: (*klick* - na klar, Programm startet mit Öffnen-Dialog, und zeigt natürlich keine "zuletzt verwendeten" Dateien an.). Sie müssen über Datei öffnen dann schon auf $Pfad wechseln.

[snip]

Stellt sich wieder die übliche Frage ... DAU = $M oder Teil-DAU = I ?

rsh-Geist

Die Story hat keinen Dau, war aber in diesem Moment ziemlich lustig:

An meiner Studienstätte sind in einem unserer Computerräume die PCs alternativ mit Windows, Linux oder Solaris bootbar.

Da es im Solaris-Login keine Möglichkeit zum Neustarten des Rechners gibt (also auch keine Möglichkeit das OS zu wechseln ohne sich anzumelden), ist unter Solaris ein spezieller User angelegt.

Dieser User hat in seinem Startskript den Befehl zum Neustart direkt drinnen.

Also Benutzername und Passwort dieses Benutzers eingeben und der Rechner startet neu.

Lustig daran ist es, dass dieses Startskript auch ausgeführt wird, wenn man sich remote zu dem, mit Solaris gebooteten, PC verbindet.

Richtig lustig war, dass ein Kommilitone ca. 6 Mal den PC gewechselt hat, weil dieser wie von Geisterhand neu gestartet ist ... bis er dann irgendwann auf Linux gewechselt hat.

Tastatur-Probleme

Eines Tages erhielt ich einen Anruf aus der Telefonzentrale meines damaligen Arbeitsortes. Die Telefonistin klagte verzweifelt, dass ihre Tastatur plötzlich nicht mehr richtig funktioniere. Ich müsse sofort kommen, sie könne sonst nicht mehr arbeiten. Auf meine Frage was denn der Fehler sei, antwortete sie, dass die Buchstaben nicht mehr displayed werden, welche sie betätige. Also ein A sei plötzlich ein P und ein D ein X etc. Alle meine Fragen nach etwaigen Eigenmanipulationen verneinte sei wehement, worauf ich ihr vorschlug, ich würde gleich kommen und eine neue Tastatur mitnehmen. Angekommen, probierte ich natürlich zuerst aus, ob die Aussagen überhaupt zutreffen würden. Tatsächlich war der Fehler offensichtlich. Da es ich um ein Terminal mit Controllbox handelte, versuchte ich es erst mit abmelden und neustart. Fehler war der gleiche. Also entschloss ich mich das Keyboard zu wechseln. Als ich das angeschlossene Teil zu mir zog, und den Stecker auszog, dabei die Tastatur leicht kippte, lief mir ein grobes Bächlein kalter Kaffee über meine Jeans. Natürlich war ich etwas mulmig, nicht wegen des kalten Saftes auf meiner Hose, sondern über die Aussage am Telefon, die Dame wüsste nicht wieso sie plötzlich diesen Fehler hätte. Angesprochen auf die Sauerei und die Feststellung, dass es sich bei der Brühe über frischen inzwischen erkalteten Kaffee handelte bekam ich lapidar als Antwort: " Ah jetzt, wo Du es sagst, dass da Kaffee in dem Keyboard ist, fällt es mir wieder ein, dass ich vorher meinen Becher umgekippt habe und das flüssige über die Tastatur geflossen ist." Weiterer Kommentar überflüssig. Arme Supporter kann ich da nur sagen.

noch mehr viren

Die ganzen Geschichten mit Viren in der letzten Zeit erinnern mich an eine Geschichte bei uns an der Schule. (~1995?)

Die Lehrerin (Frau S.), die bei uns für die Computer zuständig war, war, was Sicherheitsfragen angeht, ziemlich paranoid aber auch recht kompetent, wie ich damals noch glaubte ;)

Wir hatten im Archiv neben dem Sekretariat/ Direktorat einen Rechner stehen, auf dem die ganzen Schülerdaten gespeichert waren. Der Rechner hing zwecks Datensicherheit nicht am Netz, und war auch sonst recht gut abgesichert.

Dennoch war eines Tages eine Hektik im Verwaltungstrakt: der Rechner war von nem Virus befallen, der die Daten gelöscht hat.

Es stellte sich heraus, dass im Bios die Floppy als erstes Bootdevice eingestellt war, und da zufällig eine verseuchte Diskette drin steckte. Wie die dann wieder an die Daten gekommen sind enzieht sich meinem Wissen. Aber Frau S. wäre an diesem Tag am liebsten im Boden versunken oder ins nächste Mauseloch gekrochen

Zusätzlicher Spiecherplatz

Ich (jetzt 20) hab mir 1997 von meinem Jugendweihegeld meinen ersten Computer gekauft. P133, 16 MB Ram, 1,7 GB HD, WIN 95b.

Folgendes hat sich ein paar Tage nach dem Kauf zu getragen:

Also, ich hatte in einer Computerzeitung gelesen, besser gesagt, grob überflogen, dass ein nettes Programm namens Drivespace Speicherplatz freimachen kann. Da man ja immer freien Speicher gebrauchen, hab ich Drivespace mal mein komplettes Laufwerk C zum fraß vorgeworfen, inklusive des WINDOWS-Ordners.

Was dann passierte, brauch ich wohl niemandem zu erklären. Oder?

Aber ich hätte zugern das Gesicht von dem Typen an der Hotline gesehen.

lustiges schulnetzwerk

ich als schüler einer 9ten klasse muss hier auchmal was los werden.

ín meiner klasse haben immer zwei leute einen pc. das is seit anfang der 7ten klasse so. es war immer so geregelt, dass es ein schüler konto gab, auf dem wir unsere dateien speichern, aber keine spiele oder sonstige software installieren konnten. nun kam aber unser lieber informatiklehrer auf die idee, eine datei mit dem namen Administrator-Kennwort.txt mit dem admin-kennwort als inhalt ins Netzwerk zu stellen. das wollte er nur mal so machen, weil eine lehrer schulung für excel war und die lehrer nicht nur auf den schüler-konten, sondern auf dem admin konto arbeiten konnten. nur hat dieser volltrottel vergessen die datei wieder aus dem netzwerk heraus zu nehmen.

einen tag später haben ich und kein kumpel die datei entdeckt, passwort gemerkt und gelöscht. von nun an konnten wir alls auf den pcs machen was wir wollten. unsere lehrer wussten davon, aber die wissen bis heute nicht, wie man benutzernamen oder kennwörter ändert. dafür müssen jedesmal welche von der uni kommen, oder unsere lehrer müssen uns ganz nett fragen.

jetzt kommt noch der beste teil.

jetzt, nach den sommerferien, wurden alle unsere festplatten formatiert. und von 2000 auf 98 umgesattelt, weil unsere lehere besser damit umgehen können.

wir haben jetze endlich einen richtigen server und auf jedem rechner ist goback drauf. so weit so gut.

nur haben diese volltrottel von der uni die server benutzerverwaltung so eingerichtet, dass die kennwörter für jeden einzelnen schüler + den benutzernamen + den richtigen namen unverschlüsselt auf einem für alle öffentlichen netzlaufwerk gespeichert werden.

das system wurde am monatg eingerichtet, war dienstag soweit fertig, und am donnerstag konnten wir uns unter jedem benutzernamen der uns gefiel einloggen...

na dazu sag ih dann mal netzwerk-admin-DAU

P.S.: die einrichtung von sonem netzwerk kostet die schulbehörde ca. 3500 €. nur an arbeitsaufwand. dazu kommt noch das instand halten. wir haben in unserer schule leute, die sich offenbar um längen besser mit server und netzwerktechnik auskennen, als diese gut bezahlten leute. würde die schule diesen leuten ein viertel von dem zahlen, was die netzwerkfirma dafür bekommt... hätten wir vieleicht auch genug geld für eine wasserdichte decke, oder feuerfeste feuertüren...

Word horror returns

Hier der zweite Teil:

Kollege ärgert sich über seinen P1 - Arbeitsrechner. Seit einem Jahr wurde ihm von der Zentralverwaltung ein neuer versprochen.

"Der Trümmer fliegt mal irgendwann aus Versehen vom Tisch!" Sagte der Kollege jeden morgen beim Einschalten.

Irgendwann sagter er was von in den Obersten Stock umziehen und Trümmer und Fenster...

Nach einiger Zeit kamen zum Glück neue Rechner an. Alles schön aufgestellt und eingerichtet, alles ist so viel schneller geworden.

Jedes mal, wenn der Kollege versucht ein HPGL-File in einen Messbericht einzufügen klappt das zwar Vorzüglich, aber Word behauptet dann immer, dass zu wenig Speicherplatz zum Speichern des Dokumentes vorhanden wäre. 256MB RAM und 20GB freier HD-Platz sind für ein 20kB grosses File wohl nicht genug!?

Jetzt hat der zwei Computer an seinem Schreibtisch stehen. Einen zum Dokument erstellen und für sonnstige Arbeiten, den anderen um die HPGL-Files einzufügen und zu speichern...

Info:

ein HPGL-File ist eine Grafische Beschreibungssprache, die in diesem Fall zum Abspeichern und weiterverarbeiten von Messkurven dient. Die Messgeräte spucken diese Files zur Archivierung und Auswertung auf Diskette aus.

Ja oder Nein?

Abfragefenster mit folgendem Text:

Ja bedeutet Nein und Nein bedeutet Ja.

Alle Dateien werden gelöscht.

Sind sie sicher?

Ja Nein

Frau D. und die Tastaturen

In einem mittelständischen IT- Unternehmen in Deutschland :

Frau D. sitzt gerade am Arbeitsplatz eines Kollegen und tippt einen Text ein.

Plötzlich ruft Sie lauthals durch das Büro : "An dem PC ist die Tastatur kaputt. Jedesmal wenn ich 'z' drücke kommt ein 'y'".

Ich brauche dringend Mails auf meinem Handy

Soeben hat sich folgendes Telefonat ereignet.

I=Ich (Verzweifelnder IT-Support)

K=Kollegin (Englischsprachig mit sehr vielen vernuschelten Worten)

Eine Kolleging hat ein neues Handy bekommen und auf diesem will sie nun, wie beim alten Mails lesen können. Das alte war ein BlackBerry, was unser Firmenstandard ist, und daher bin ich davon ausgegangen, dass sie wieder eines hat. Um dieses zu aktivieren habe ich gestern den Account reaktivieren lassen.

Exchange und BlackBerry sind bei einem Provider, darum kann ich das nicht selber machen.

K=Wie kann ich meine Mails wieder empfangen.

I=Erklärbär, wie man am BlackBerry die Enterprise Aktivierung macht.

K=So eine Option habe ich aber nicht.

I=Äh wie nicht? Die muss es doch geben. Was für einen BlackBerry hast du denn?

K=Ich habe keinen BlackBerry. Ich habe ein Telefon mit Android.

I=äääääää? Na gut, wird schon seinen Grund haben. Habe ich zum Glück auch und weiß demnach, was wo eingestellt werden muss.

K=juhu!!

I=Erklärbär Exchange am Android einrichten.

K=Geht nicht. Sagt immer Passwort falsch. Welches muss ich nehmen? Das von Windows oder das von Outlook?

I=Das von Outlook!

K=Ok. Ne geht nicht. Passwort oder Benutzername falsch.

I=Benutzername nochmal erzählt, Passwort musst du selber wissen. Das von Outlook!

K=Ne geht nicht.

I=Seltsam muss doch gehen. Habe ihr nochmal alles erzählt, alle Einstellungen passen.

Nach einiger Zeit des Rätselns.

K=Muss ich da eigentlich beim Passwort Großbuchstaben verwenden?

I=äääähmm JA! So wie beim Outlook. Da verwendest du doch auch Großbuchstaben.

K=*probiert* JAAA es geht!

Ist es denn wirklich zu viel verlangt so weit zu denken, dass man bei einem Passwort Großbuchstaben verwenden muss, wenn man dies an anderer Stelle auch macht? Jedenfalls war die gute Frau am Ende ganz glücklich, dass sie nun ihre Mails wieder lesen kann und ich eine Erfahrung reicher wenn es darum geht, was für Fehler User generieren können.

Kiddies

Nicht dauig, aber niedlich. Genau die richtige Story für´s Wochenende!

Bekam heute morgen einen Anruf von einer verheirateten Kundin, ihr PC, Fax, Telefonanlage funktioniert nicht mehr. Bin ich also nach dem Frühstück hingedüst. Es stellte sich heraus, dass ihre beiden Söhnchen (5 und 4 Jahre alt) Elektriker spielen wollten und an der gesamten Telefonanlage im Haus und an den Computern (2) sämtliche Kabel abgeschraubt bzw rausgezogen haben. Ganz schön pfiffig die Kleinen. Nur mit dem Zurückstecken hat es etwas gehapert. Mußte da einige Kabel (Drucker, Scanner) neu kaufen und die Pins des Monitorsteckers mit viel Mühe wieder zurechtbiegen. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn die beiden herausgefunden hätten, wie man den PC aufschraubt.

Zu guter Letzt haben sich beide artig bei mir bedankt, und der Jüngere der beiden wollte mir sogar seinen Lieblingsteddy schenken, weil Mami jetzt nicht mehr böse ist :-)

Ich habe aber dankend abgelehnt. Die Rechnung, die die Eltern bekommen werden, dürfte angesichts des Wochenendzuschlags hoch genug ausfallen

der pc frisst die cd

Fr. NM, die pc-abteiluntg in ner großen elektrohandelskette:

Kunde(k) kommt ziemlich angefressen mit nem komplettsystem das er gekauft hatte, und will es als defekt zurückgeben:

k:"das schei**ding frisst meine cd´s"

i:"wie *frisst*?"

k:"na hier" deutet richtung dvd-laufwerk. so ein schönes ohne lade, zum direkt einschieben.

k:"hab schon ca 20 cd´s da reingetan, kommen alle nicht mehr raus, und abspielen tut er sie auch nicht!"

seltsam, wo sollten die denn hin?

also aufgemacht, reingesehen... liegen da tatsächlich an die 20 cd´s da drin.

hat der superDAU tatsächlich zwischen laufwerk und frontplatten die cd´s reingetan

was soll man da noch sagen?

Terrorkom-DAU mit geständnis

so, ich mal wieder, ich wollt mal zum besten geben welche schwierigkeiten ich hatte meinen DSL anschluss zu bekommen

nachdem ich meine liebe frau mutter davon überzeugen konnte dass DSL besser als 56k ist bekam ich endlich grünes licht den anschluss zu beantragen, gesagt getan, inzwischen musste ich aber auf reha - gut okay, nachricht bekommen, freenet-hardware da, splitter da etc. - gut okay, das WE über von der reha nach hause und versucht anzuschließen - funzt nich - synct nich usw

nach ewigem hickhack bei der freenet- und t-com hotline (auf die dialoge gehe ich hier bewusst NICHT näher ein, ihr kennt sie ja alle), die mir jedes mal andere ratschläge gaben kam nach wochen des hotline-horrors endlich mal ein t-com techniker dazu mal wirklich zu arbeiten und ließ den anschluss durchmessen - und meinte "jetzt müsstes funktionieren" - ich schau aufs lämpchen und siehe da, sync & dsl leuchten fröhlich vor sich hin, ich öffne den browser, öffne ne seite und siehe da- es funzt, klein rotti hat dsl ^^ yeehaw *56k modem an die wand werf*

auf die frage hin was der grund für das bisherige nicht-funktionieren des anschlusses war, meinte der techniker nur salopp "ein kollege hat sich verschaltet..."

(rofl)

Sozi-Fax

Grad vor 20 min:

Meine Nachbarin, Sozialpädagogin, 2 Töchter ab 23 aufwärts und da vergess ich einsen und nullen... ähm ja...noch nie einen Computer angefasst, und erst recht nicht eingeschaltet!!!! Keine Ahnung wie Sie das die Jahre hindurch gemacht hat.

Sie erwartet von einer Kollegin Auswertungen von verschiedenen Kindern Ihrer _keine_Ahnung_was_für_ner_Gruppe per Mail.

Sie vorgestern Ihren Mann gebeten ihr eine Email-addie einzurichten.

Dieser getan und auch gleich in Thundi ein neues Konto eingerichtet (habs kontolliert).

Heut ruft Sie mich an, weil Ihr Mann nicht zu erreichen war. Ihr Anliegen: keine Auswertungen kommen raus -> mein Hirn *HÄÄÄ*???

1,25 min Fussweg übern Zaun und ab ins Arbeitszimmer

Ähm ich wußte nicht ob ich heulen *LOL* *tilt* oder wegrennen sollte

-> Computer an, Drucker aus, kein INet, Frau vorm Drucker und wartet

Ihr Mann meinte es funktioniert so ähnlich wie bei einem Fäxgerät

keine Ahnung wie ich es sehen soll.....

Teledau Techniker

I: ich

K: Kunde

I: Zu Ihnen muß ein Techniker der Telekom vorbeikommen. Dazu benötige ich drei Terminvorschläge von Ihnen.

K: Schicken Sie den Techniker vorgestern.

I: Der früheste Termin muß mindestens 24 Stunden in der Zukunft liegen.

K: Meister, so sieht's aus: Die Leitung is seit ner Woche kaputt. Wenn Sie den Techniker vorgestern vorbei schicken, hatte der 5 Tage Zeit, den Fehler zu beheben. Das reicht ja wohl, oder?

I: Tut mir leid, meine Zeitmaschine ist gerade in Reparatur.

Outlook via VNC

Wirklich passiert:

Ich arbeite als technischer Support in einem Call Center bei einem bekannten Hardwareanbieter. Wir machen den Support fuer die Angestellten einer ebenso bekannten Telekommunitkationsfirma. Nun sollte man davon ausgehen, dass Angestellten einer solchen Firma zumindest ein wenig Ahnung haben. Nix da:

User: Ich kann keine Emails mehr versenden.

Ich: Ok. Was passiert?

U: Naja, die bleiben in der Outbox haengen.

I: Aha. Haben sie heute schon mal Mails bekommen?

U: Ja, heute morgen.

(Ok, das kann eigentlich nur eines heissen.)

I: Koennte es sein, dass Outlook offline ist?

U: ????

I: Unten rechts in der Ecke koennen sie den Status sehen.

U: Wo????

I: Unten rechts im Outlook.

U: Da is nix....Ach doch, nen kleines rotes Kreuz.

I: Koennten sie da mal drauf klicken?

U: Wie jetzt? Wo klicken?

(Das waren dann schon einige Minuten)

I: Ok, ich verbinde mich mal auf ihren Rechner. Koennten sie mir mal ihre IP-Adresse geben?

Ich bereitete mich darauf vor dem User zu erklaeren wie er seine IP-Adresse findet, aber die kam wie aus der Pistole geschossen. Anscheinend war das Prozedere schon bekannt.

Ich schaue mir also Outlook an.

I: Haben sie schon versucht Send/Receive zu druecken? (Ich gebe zu, dass haette ich auch frueher fragen koennen)

U: ???????

Ich klicke also auf den Button. Outlook verbindet sich zum Server, prompt trudeln Mails ein. Soweit so gut. Ich schau unten rechts. Und was steht da: Offline. Ich klick drauf, nehm den Haken raus und schwupps ist Outlook wieder online.

Tote Mäuse

Nur ein wenig dauig, dafür aber arg niedlich. ^-^

Mein Vater arbeitete einige Jahre für $Steuerkanzlei, tat dort auch eine ganze Menge Überstunden. Und natürlich kannte er sich mit Computern aus.

Nun hatte $Kanzleichef eine Frau, die ebenfalls in $Kanzlei arbeitete. Und wenn ihre Maus einmal gestreikt hat, rief sie durch die Räume:

"Herr E., die Maus ist tot!"

Wir schmunzeln immer noch über diesen Ausruf.

Post scriptum: Ja, ich weiß, die 'Erster-Beitrag-Floskeln' fehlen. Aber wie sagte schon Wowereit? Und das ist auch gut so.

So far,

Eisn

"was denn das für ein Kabel?"

Guten Morgen,

ich hab ein recht ausgeprägtest Heimnetzwerk mit einigen rechner, router und was weiß ich sonst noch. da ich im moment am umbauen bin, viel mir auf einmal ein kabel auf, was so mitten im flur lag... da ich aber nur das eine ende fand, was im switch steckte, hab ich einfach mal fröhlich es rausgezogen *klick*

naja, end vom lied: fedora download abgebrochen...

bei ca. 85%

es war mein provisorisch gelegtes kabel zum pc...

ich sollte anfangen kabel zu beschriften...

Neuer Tastaturstandart

Beim Altpapierwegräumen ist mir ein Karton von einer Tastatur in die Hände gefallen. Da stand unter den unzähligen Features:

"With euro support"

h4ck0r ;-)

Okay... Kinder am PC sind gefährlich. Soviel ist klar. Dass sie sich dann auch noch wie Dau's aller erster Güte benehmen können, beweist mir so ein Portscannender Depp seit einigen Stunden. Bevor ich den Adressbereich geblockt habe, habe ich mir eine Weile seine Versuche angesehen, auf meinen öffentlichen(!) FTP-Server zu kommen.

Quizfrage: Lernen Kinder nur noch Portscanner benutzen und gar nicht mehr lesen? Oder handelt es sich um den dauigsten "Hacker", der mir je untergekommen ist?

----begin

(000124) 14.10.2005 22:30:32 - (not logged in) (217.237.150.235)> Connected, sending welcome message...

(000124) 14.10.2005 22:30:32 - (not logged in) (217.237.150.235)> 220-Da bist Du ja wieder....

(000124) 14.10.2005 22:30:32 - (not logged in) (217.237.150.235)> 220-

(000124) 14.10.2005 22:30:32 - (not logged in) (217.237.150.235)> 220 Anonymer Zugang mittles anonymous/anonymous

(000124) 14.10.2005 22:30:37 - (not logged in) (217.237.150.235)> USER anonymous

(000124) 14.10.2005 22:30:37 - (not logged in) (217.237.150.235)> 331 Password required for anonymous

(000124) 14.10.2005 22:30:43 - (not logged in) (217.237.150.235)> PASS webmaster@spcss43.

(000124) 14.10.2005 22:30:43 - (not logged in) (217.237.150.235)> 530 Login or password incorrect!

(000124) 14.10.2005 22:30:43 - (not logged in) (217.237.150.235)> disconnected.

(000125) 14.10.2005 22:30:44 - (not logged in) (217.237.150.235)> Connected, sending welcome message...

(000125) 14.10.2005 22:30:44 - (not logged in) (217.237.150.235)> 220-Da bist Du ja wieder....

(000125) 14.10.2005 22:30:44 - (not logged in) (217.237.150.235)> 220-

(000125) 14.10.2005 22:30:44 - (not logged in) (217.237.150.235)> 220 Anonymer Zugang mittles anonymous/anonymous

(000125) 14.10.2005 22:30:49 - (not logged in) (217.237.150.235)> USER anonymous

(000125) 14.10.2005 22:30:49 - (not logged in) (217.237.150.235)> 331 Password required for anonymous

(000125) 14.10.2005 22:30:55 - (not logged in) (217.237.150.235)> PASS webmaster@spcss43.

(000125) 14.10.2005 22:30:55 - (not logged in) (217.237.150.235)> 530 Login or password incorrect!

(000125) 14.10.2005 22:30:55 - (not logged in) (217.237.150.235)> disconnected.

----end

Kratzer im Lack

Das hier hat jetzt eigentlich weniger mit einem Dau zu tun als mit einem witzigen zufall bei dem gottseidank niemand was passiert ist.

Vor 3 jahren ca war ich bei einer mietwagenfirma tätig. Ich war dort eigentlich lückenbüßer für alle fahrten was grad so angefallen sind. So auch an diesem tag. Mein letzter auftrag vor feierabend war es ein auto aus der waerkstatt abzuholen das nach einem unfall ausgebeult und neu lackiert wurde.

Gut ich hol also das auto ab und geh wirklich absolut behutsam damit um park das teil vor der firma ein bring den schlüssel hoch und fahr heim.

Am nächsten morgen komm ich ins büro und hör von weiten den chef fluchen. In dem moment als ich oben ankam ging er ins büro und knallt die tür hinter sich zu. Plötzlich beginnt die gesamte belagschaft zu lachen nur ich nicht da ich bissl *confused* (Chef schreit belgschaft lacht). Also frag ich bei der dispo nach.

(d)isponent

(i)ch

I: Was hat er scho wieder?

D: Na wegen dem auto was du gestern gholt hast

I: Sch..... Hab ich was zamghaut? (Ich Panik)

D: Nein passt eh alles

I: *confused*

D: *lacht*

Plötzlich Chef platzt aus dem büro und am weg nach draußen schimpft er "Ihr brauchts garned so depat lachen nur weil ich mich mitm neu lackierten auto eibaut hob!"

Da bin ich dann auch am boden glegen vor lachen das war so geil....

Noch genjaler fand ich aber wie ich erfahren hab das er nur bis zur ersten kreuzung gefahren is.

Mitgefühl

Mal ein ganz Kurzer:

Ich habe heute bei Debi*** angerufen, um meinen Tarif zu ändern, was laut Verkäufer nach 3 Monaten möglich wäre.

Hier der Dialog:

I = Ich

D = Debi***-Frau

D: Tut mir Leid, aber den Vertrag können wir frühstens nach 6 Monaten ändern. Da müssen Sie wohl falsch beraten worden sein.

I (leicht genervt): Ich komme mir jetzt leicht verarscht vor.

D (mit voller Überzeugung): Das kann ich sehr gut verstehen!

Warum ich dann so herzlich gelacht habe, konnte sie dann aber komischerweise nicht mehr verstehen...

So und nun könnt ihr drüber herfallen!

Alkoholkontrolle

Mein ehemaliger Arbeitskollege kam früh auf Arbeit mit nem Grinsen im Gesicht. Am Abend vorher hatte er mit seinem Kumpel ein 5-L-Fass Bier geleert, das leere Fass lag noch im Auto. Auf dem Weg zur Arbeit hat ihn dann die Rennleitung rausgenommen und ihn gefragt ob er was getrunken hätte. Seine Antwort: "Nu ne Büchse Bier..."

Frauen und die Welt des MSN

Also ... war letztens mal wieder arbeiten ... so wie ich es gut 5 tage die woche tu ... naja hab als Informatiker ja so diverse Kommunikations Programme am laufen, wobei auch MSN darunter ist, wo ich dazu sagen muss ich hab meinen Status auf "anwesend" aber mit dem Kommentar dazu "@work" was das wohl zu bedeuten hat weiß jeder ...

Naja lest euch einfach den nachrichten log durch ... xD

I = Ich

S = Sie

09:57:15 S: -.-

10:12:47 S: ey -.-

Spätestens jezz sollte man merken ich bin nicht da ...

10:13:58 S: Ich weiß ganz genau das du am Pc sitzt weil sonst würde abwesend da stehen -.-

Ja nee is klar ... BigBrother lässt grüßen ... weder bin ich kameraüberwacht noch is MSN so intelligent zu wissen wann ich da bin und wann nicht

10:14:05 S: verarschen kannst du en anderen

Solangsam isses doch merkbar das ich einfach NICHT da bin oder? Ich mein wer lässt sich freiwillig zuspammen? oO

10:23:56 S: so du kannst mich jetzt mal

Nachdem ich beim vorbeilaufen so blinkende!!! fenster gesehn hab (d.h. sie war nicht die einzige die ne stunde warten musste), hab ich endlich mal reagiert ^^

10:59:23 I: hallo? was gehtn? ich hock auf arbeit ...

Und damits Frau auch versteht, sage ich noch was das zu bedeuten hat, auf arbeit zu sein ;)

10:59:33 S: ab und zu muss ich da au mal arbeiten ... -,-

11:02:05 S: jop warst aba am pc also bye bye

Hmm hab BigBrother immernoch nicht gefunden ... aber ich suche noch xD

11:02:49 I: lol

11:02:51 I: eben nich ...

11:02:57 S: lass mich

11:02:57 I: naja wennde denkst ...

11:08:49 S: Wärst du nicht am Pc würde bei die in msn abwesend stehen ok und nicht sie ganze zeit online nach ner Zeit geht msn automatisch in abwesend wenn man nicht am Pc ist nur ma so

Ja genau ... MSN erkennt nämlich immer sofort wann und wie ich meinen arbeitsplatz verlasse um einen "Kunden" zu betreuen und da mir diese funktion normalerweise aufn keks geht hab ich das ja so geregelt

11:14:07 I: is gut ... kann man ja nich ausstellen is ok ... gerade DU musst es ja wissen ...

Zu dem betonten "Du" muss man sagen, ich = Informatiker und Sie = keine Ahnung von PC's

Seitdem redet die gute Frau nicht mehr mit mir ...

Aber etwas hab ich draus gelernt ... ich schreib demnächst für die BigBrothers unter uns, deren 100%ig zuverlässiges Sicherheits- und Überwachsungssystem über den MSN Status geregelt ist, noch dahinter das ich evtl mal NICHT am PC sein könnte auch wenn da anwesend steht ...

Seltsames Angebot...

Mal wieder etwas aus der Welt der Technik.

Bei uns gibt es einen AV-Markt, das ist so einer mit Red Zack...

Neulich bekam ich einen Flyer, in dem unter anderem TFT´s angepriesen wurden.

Als Beschreibung der Helligkeit stand da: 250cm/m²

Dabei wundere ich mich gelegentlich, wer das Layout und die Texte für solche Flyer macht. Die scheinen nicht in der Lage zu sein die Beschreibung des Herstellers ordentlich abzutippen...

Waren übrigens 2 Monitore, bei denen das falsch war.

Screenshot

Die Story stammt aus noch etwas älteren Tagen, als es noch Monitore gab. Aber es gab schon EMail und Internet!

Wir hatten ein Büro aus dem uns der dortige Vertriebsleiter (ein Österreicher) anrief und sagte er hätte ein Problem. Eines bei dem man auf dem Desktop etwas anschauen musste. Damals gab es noch keine gescheite Fernsteuerungssoftware, also haben wir ihn gebeten doch einen Screenshot zu machen und uns zu schicken.

Gut, vielleicht bin ich der DAU ihm nicht zu erklären wie er das machen soll. Wir hatten nichts mehr von ihm gehört, also dachten wir es ist erledigt.

Tage später bekam ich Post. Darin enthalten: 4 Fotoabzüge. Der gute Mann hatte seinen Bildschirm abfotografiert, alles entwickeln lassen und uns geschickt. Und den Monitor mit Blitz aufgenommen. Sprich: man erkannte gar nichts...

Was soll man dazu noch sagen?!

Kein Anschluss unter dieser nummer

Kein Anschluss unter dieser nummer

Also:

Is zwar schon etwas länger her, aber es passt imho eigentlich recht gut in diese seite rein :)

Eines Schönen tages wollten meine Großeltern unbedingt "Internet" und "diese Telephonflat" (DSL + VoIP) haben.

Nach einem gespräch mit meinen Vater haben sie sich ein "packet" vom gleichen Provider wie "wir" es haben geholt.

Dazu gehörte neben dem DSL und VoIP packet auch noch einen "ichkannalleswasdasheimnetzwerkbrauchtundkannauchnochwlan" Router.

Nunja, dazu haben sie sich einen "angebotslaptop", der imho recht gut zu ihren bedürfnissen, Internet, Videogesprächen!(skype - das wollten sie uuunbedingt haben), und "Briefe schreiben" (Open Office) passte angeschafft.

Nach der erfolgreichen "einrichtung" des Routers ("providerkey" eingeben, Wlan einrichten, !Laser! drucker angeschlossen usw), und des rechners (open office, Wlan usw) meinerseits war alles in ordnung. (passwort für Routeroberfläche eingegeben, aufgeschrieben, und ihnen mit den worten "nur für notfälle" übergeben.)

Ansich eigentlich alles "DAU sicher" eingerichtet.

(btw: Der Drucker hat wahrscheinlich mehr gekostet als der Laptop, aber ein sehr gutes gerät, vor allem mit vieeeel tonervorrat :D)

Ging eigentlich alles recht gut.

Eines tages war meine Schwester bei eben jenen Großeltern zu besuch.

Tags darauf läutete bei "uns" zuhause das Telephon.

nun ratet mal, wer dran war? ....

Richtig, Meine Großeltern:

Riiiieeesen Problem:

Sie können zwar noch "raustelefonieren", aber jeder der anruft bekommt ein "kein Anschluss unter dieser nummer" zu hören.

Ok, Ferndiagnose schwierig, bis unmöglich, vor allem da ein rückruf nunja, nichmtmehr ganz sooo leicht war XD

Da ich da irgendwann kapitulieren musste (bisher unbekannter fehler, ich selbst auch keine ahnung, woran das liegen könnte), hab ich diesen "fall" meinen Vater übergeben, ob er nicht mal bei $provider anrufen könnte. (vertrag läuft auf seinen nahmen).

Hat er....

ok, kundendienst angerufen, problem geschildert, frage ob da evtl wartungsarbeiten oder sowas in der richtung sein könnte.

Nein, auf ihrer seite ist nichts in der richtung eingetragen, auch wird kein fehler angezeigt.

wurde anscheinend mehrmals durchverbunden....

irgendwann kamm ehr mit einem "sooo blöd kann man doch nicht sein" gesichtsausdruck aus seinem Arbeitszimmer raus....

Wass war passiert:

Meine Schwester hatte ihren Wecker zuhause liegenlassen.

Kein problem, "diese dinger mit der lampe dran" (router) haben ja auch einen wecker "drinne" (Tefephonwecker, also um ne eingestellte uhrzeit läutets Telephon).

Nun, da "bedienungsanleitungslessen" einen ja zum "profi" macht, ist ein "beimBrudernachfragenobdassoauchseinerichtigkeithat" ja auch irgendwie sinnbefreit...

Gesagt, getan, misst gebaut....

was hat sie also gemacht:

Dieser Router hat ja wie oben schon erwähnt einen Telephon-wecker.

Leider konnte dieser "Wecker" aber auch noch mehr, wie z.b. eine automatische Rufumleitung :D

Was wurde von meiner Schwester nun gemacht??

Rufumleitung auf die Nummer "0" , und auch noch ein parr andere sachen verstellt (VoIP zugang gelöscht -> alle telephonate liefen übers festnetz.. auch die ferngespräche)

Fazit:

Jeder ist mal ein "DAU" .

Auch wenn man die Bedienungsanleitung gelesen hat :)

Ich hoffe diese Geschichte hat euch gefallen :)

Gruss

/me

(PS: ich will nicht auf meiner sis "rumtrampeln", aber ich fand diese Geschichte einfach "funny", und wollte sie euch nunmal nicht vorenthalten :D)

Episches Fersagen eines DAA

Gut (für den Admin) ist, wenn er mal nicht arbeiten muss und stattdessen tagelang schlafen kann.

Noch besser (für den Admin) ist, wenn er andere für sich arbeiten lassen kann.

Schlecht (für den Admin und seine Firma) ist allerdings, wenn er diese anderen gar nicht beauftragt hat.

Ganz schlecht (für die Firma) ist, wenn etliche Homepages nicht erreichbar sind.

Gut ist aber (für alle anderen), dass es genug zu lachen gibt.

Auch: www.grundig.ch

Chatten im Usenet

Heute abend in de.comp.tv+video eingegangen:

[zitat]

Oh, Man ich bin echt eingemottet, wie krieg ich das hin, in einer

eigenen Gruppe, zu chatten ?????,

im übrigen will ich nur wissen ob jemand etwas zu sendeausfällen im

DVBT Bereich Hamburg weiss !!!!!! habe seit gestern abend keinen

Empfang mehr, oder evt splitter kaputt ????

[/zitat]

Wie landet man im Usenet, wenn man chatten will?

Wieso ist Lesen und verstehen so schwer?

Lange lese ich hier mit, doch gerade vor wenigen Minuten hat sich etwas zugetragen, was ich niemandem vorenthalten möchte.

L=Leidender

DAU = DAU

L: Hallo hier ist der Leidende, wie gedenkst du meine Leiden zu verstärken?

DAU: Hallo, ich komme nicht mehr ins System rein. Erst hat Outlook keine Verbindung mehr gehabt, dann wollte es ein Passwort. Darauf habe ich neu gestartet und nun komme ich nicht mehr ins System.

L: Hm, da ist wahrscheinlich dein Passwort abgelaufen. Was steht denn auf dem Bildschirm?

DAU: hmmm...Your Password has expired.

L: *seufzt* Dann klicke bitte auf OK und gib bei new Password und confirm Password ein neues Passwort ein.

DAU: Mal schauen, oh es geht und bei Outlook ist es nun auch automatisch mit geändert?

L: Ja das ist nun auch das gleiche, aber Outlook wird nicht mehr nach dem Passwort fragen, nachdem es nun wieder aktuell ist. Schönen Tag noch.

Manchmal frage ich mich wirklich, was so schwer daran ist zu lesen und den Text zu verstehen. Zumal diese Meldung eh in regelmäßigen Abständen beim Anmelden kommt, wenn das Passwort abgelaufen ist.

Leseschwäche

Ich hatte einen Auftrag an unsere Beschaffer erteilt, zehn ergonomische Tastaturen zu kaufen.

Tags darauf bekomme ich eine E-Mail mit der Frage "Ist die OK?" und dem Link auf eine Produktseite.

Meine E-Mail-Antwort darauf:

Hallo Herr Beschaffer,

die ist schon ok. Allerdings wäre mir die Tastatur in weiß lieber, damit sie sich optisch nicht mehr als nötig von den anderen abhebt. Aber wenn'ses nur in Schwarz gibt, dann halt in Schwarz.

Mit freundlichem Gruß

Kara

An diesem Nachmittag hat der Gute viermal versucht, mich telefonisch zu erreichen. Grund: Die Tastatur gibt es nur in Schwarz und er wollte wissen ob das auch OK ist...

Goldene Ringe

Gestern auf der Arbeit klingelte mein Handy. Dran war meine Mutter. "Ich glaube, mein Computer geht kaputt. Der zeigt ein blaues Band mit 58 goldenen Ringen!"

Auf die Frage "Direkt nach dem einschalten, oder wenn Windows hochgefahren ist?" kam die Antwort "Ja, direkt nach dem Einschalten, wenn Windows hochgefahren ist".

Noch mehr wirre Beschreibungen folgten, u.a.:

"Genau 58 goldene Ringe. Genau mein Alter!"

"Das erscheint direkt über dem Mauszeiger"

"Wenn man auf Start klickt, dann geht das auch durchs Startmenü"

Und dann kam ich drauf, dass der Monitor das vor Jahren schon mal gemacht hatte, allerding hatte der zwei blau unterlegte Zeilen mit roten "E" auf den Bildschirm geschrieben. Diemal waren halt gelbe "O"s dran. Das Ding war mein aller erster Monitor mit OSD, Baujahr 1993.

Und meine Mutter hatte die inge auch noch nachgezählt und dann den Computer abgeschaltet, weil es ja was gaaaanz schlimmes sein kann.

Mein hund hat meinen Drucker gefressen

Gerade eben Telefon - Ich muß mal angewöhnen, die Telefonate mitzuschneiden :D

"Ich hab hier so ein Ding geschenkt bekommen für an den Computer. Das ist so ein Kasten, da kommt so ein glänzendes Papier rein. Weisst Du, was ich meine? Da kommen so zwei Kabel raus, die hat der Hund zerkaut. Meinst Du, dafür kriege ich neue Kabel?"

Nach lkangen hin und her stellt sich das als "Lexmarker 42" raus. (Nein, nicht LexmarkerXP)

Ich hab den dann geraten, dass der das Ding komplett an den Hund verfüttern soll, für den doppelten Preis der Ersatzpatronen kriegt der ein vernünftiges Kombigerät, bei dem die 4 Patronen je 6 Euro kosten und sogar länger halten.

Verzweiflung

Gespräch unter drei CallCenterAgents über ihre Kunden - alle drei beschweren sich darüber, daß die Kunden eher auf den Preis als die Qualität ihrer Produkte achten, dadurch aber erst viele der Probleme auftreten.

Resüme des einen Kollegen: "Du triffst eher ein Kamel auf der Straße als einen mündigen Kunden!"

Die Telekom und die Rechnergeschwindigkeit

Ein Kunde stellte sich vor und meinte, sein Notebook mit Windows Vista wäre im Officebetrieb zu langsam. Es dauert ewig, einen Ordner oder ein Bild zu öffnen.

Er habe deshalb auch schon die Telekom angerufen, die die Leitung durchgecheckt haben und die meinten, es wäre alles in Ordnung.

Zudem wünscht er sich ausserdem ein Windows XP, wie auf der Arbeit.

Angekommen bemerkte ich, dass die Prozessorlast im Stillstand von 10 auf 90, von 90 auf 60, von 60 auf 100 Prozent usw. sprang.

Ich erklärte ihm ausführlich, dass die Telekom nichts mit der Rechnergeschwindigkeit zu tun hat, sondern lediglich für sein Internet verantwortlich ist.

Als ich letztlich die Treiber CD des Rechners für ein Upgrade verlangte, brachte er mir die T-Online CD.

OT: Ersatzteile-DAUs

So, jetzt mal mein Beitrag für DAUjones:

Ich hatte vor einiger Zeit einen kleinen Autounfall und brauchte daraufhin unter anderem neue Nebelscheinwerfer für meinen Polo.

Der Witz an der Sache ist das die Nebler vom normalen Polo 6N nicht passen, da ich den Polo 6KV besitze.

Jedenfalls wurden mir dreimal die falschen Nebelscheinwerfer (eben die für 6N) geschickt.

Nach dem dritten Mal habe ich mich dann endlich dazu durchgerungen bei denen anzurufen.

Antwort war zuznächst mal ein lapidares "Polo ist Polo, oder nicht?"

TILT

DA Schwiegervater

Vor ca. 1 Jahr gab es Probleme mit dem aktuellen Flash-Player unter Linux. Davon betroffen waren viele PCS, darunter auch später meiner und der meines Freundes, dessen Vater in dieser Geschichte die Hauptrolle spielt. SV hat eine etwas ältere Maschine, die mit Windows 2000 und Linux ausgestattet worden war, von seinem Sohn. Hauptsächlich nutzte er sie fürs surfen und Youtube - Videos Schauen, was der Pinguin genau wie das Fenster zuverlässig und geduldig mitmachte. Bis zu jenem verhängnisvollen Flash-Player Update. Es ging nix mehr. Zumindest bei YouTube unter Linux. Videos ließen sich nicht abspielen und es gab auch Keine Fehlermeldung. Ein Unding für meinen SV. Wie immer wenn er nicht weiter Kommt mit seinem PC (bei jeder noch so unwichtigen Fehlermeldung) rief er seinen Sohn. Ich war zufällig auch gerade da und sah mir das Ganze auch mal kurz an. Da uns dieser Fehler beiden neu war, fragten wir einfach mal Google. keine zwei Minuten später lasen wir uns durch zig Foren in denen Leute ihr Leid mit diesem Fehler Klagten. Der Fehler war offensichtlich mit dem neuen Flash - Update gekommen, wurde uns schnell klar. Entfernen unter Linux - möglich. Verhindern das SV ausversehen beim Update die Fehlerhafte Version wieder installiert weil er beim Update alles anklickt ohne zu lesen - nahezu unmöglich. Da bei der Recherche herausgekommen war, dass der Fehler Adobe bereits bekannt war, sagten wir ihm, dass er einfach abwarten solle bis es wieder geht. Bis dahin soll er hat Windows zum Videos schauen nutzen Doch es war ihm nicht recht. Jeden Tag kam er ca. dreimal und sagte immer wieder denselben Satz: „Warum schreiben die von Ju-Tube (Er spricht es wirklich deutsch aus obwohl er sogar ein bisschen Englisch spricht) nicht eine Fehlermeldung hin wenn das Video nicht geht? Das ist doch ganz schnell programmiert!“

Jedes Mal haben wir ihm aufs Neue erklären müssen:

1. Für den Fehler ist Adobe und nicht YouTube zuständig.

2. Unter Windows geht es doch noch, das reicht im Moment.

3. Mal eben schnell programmieren gibt es nicht!!

Mein Freund und ich studieren beide einen ingenieurswissenschaftlichen Studiengang und können deshalb auch ein bisschen programmieren. SV ruft bei jedem noch so kleinem Computerproblem seinen Sohn und kann gerade mal halbwegs mit Office und Firefox umgehen, ist aber felsenfest davon überzeugt das Programmieren ganz schnell und leicht geht (Ich habe ihm dann angeboten das er sich ja mal eines der IT-Fachbücher seines Sohnes zum Einarbeiten schnappen könnte was er überraschenderweise sehr vehement ablehnte)

Ich glaube er hat uns nie zugehört. Denn ein paar Stunden später mussten wir ihm alles nochmal erklären, und ich glaube er schnallt es bis heute nicht. Aber wenigstens läuft es jetzt wieder und er lässt uns damit in Ruhe.

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten.

IBIZA 1

Erst mal vorweg: Es wird hier kein PC, keine Hotline oder ähnliches Vorkommen!
Es werden Rechtschreibfehler uftrettn. Und, NEIN!, es gehört eigentlich NICHT
auf diese Seite. Und JA!, ich weiß das auch. Aber diese Geschichte zeigt auch
einen DAU, einen Dümmsten Anzunehmenden Urlauber. Nä(h)mlich mich. Also, wenn
sich irgendjemand belästigt fühlen sollte wegen oben genannten Voraussetzungen
soll er einfach die Seite verlassen und zwar jetzt.

Bye

Okay....

Letzte Chance...

Fangen wir an.

Im Jahre des Herrn 2000 dachten sich 10 Menschen verschiedenster Altersgruppen:
Ey, wir fliegen nach Ibiza. Gesagt getan! Von diesen 10 flogen dann tatsächlich
4! Hans (mein Boss in der Bar, in der ich arbeitete), Astrid (seine Freundin),
Nicole (mein Bunny) und - ratet mal - ich!
Wenige Stunden vor dem Abflug saßen wir noch im H.O.F., dem 2. Lokal von Hans
um uns mit Wodka - Redbull einzustimmen. Bei dieser Gelegenheit gab mir mein
Kumpel Stefan noch ca. 5 Gramm Gras mit. Ich bin keiner von diesen Raggae -
berufs - möchtegern - Kiffern, aber so 3 - 4 mal im Jahr geht das schon. Und
zwar gibt Stefan mir diese 5 Gramm in einem kleinen SOUTHPARK - Metall - Döschen
mit. Ich wollte es eigentlich im Auto lassen, aber mein Onkel hatte sich angekün-
digt, mein Auto zu fahren während ich weg bin. Und mein Onkel ist Bulle. Also:
Im Auto lassen = blöde Idee. Ich steige um 5.00 Uhr morgens aus dem Auto und pack
diese kleine flache Dose in die Hosentasche. Und denk nicht mehr dran. Am Flug-
hafen angekommen kommt das einchecken. Und was gehört dazu? Richtig: Der Metall-
detektor. Woraus war die Dose? Genau: Metall. Ich muss also bei der Kontrolle alle
metallischen Gegenstände in einen Korb legen, der durchleutet wird. Die anderen 3
waren schon durch als ich in die Hosentasche greife und plötzlich besagte Dose er-
taste. Adrenalin schoß in meine Adern, die Pupillen weiteten sich bis an den Rand.
In dem Moment sagt die Kontrolldame dominant und zielsicher: "was haben sie denn
da in der Tasche...?" Ich Panik pur. Hans, Astrid und Nicki warten - sehen da stimmt

was nicht. Ich: "Schlüssel!" Kontrolle: "Na, dann nehmen sie ihn doch raus!" Ich wieder: "Schlüssel" Kontrolldame blickt sehr ernst. Ich: "Mein Vater hat noch meinen Schlüssel, Scheiße!" Ich renne zum Ausgang (waren ja nur 2 Kilometer - zumindest kams mir so vor), lauf auf die Straße, wirf das SOUTHPARK - Dope - Päckchen in den Müll, renn zurück zur Kontrolle und sage völlig außer Atem: "Uh... schon weg!"

Das war der Auftakt eines sehr interessanten Urlaubs. Wollt ihr mehr? Haltet hier Ausschau und bei KAZAA nach "Sex, Drugs and Diner.doc". Das wird sowas wie mein Online-Lifebook im "Eiskalte Engel"-Stil

Bleibt mein Fan

Marcomän

(mit "ä")

Sie haben Post

Hier ein Ding, das mich gestern fast um den Verstand gebracht hat. Ein Kunde rief mich an, er hat sich Internet neu zugelegt, und manchmal, wenn er ins Internet geht, geht seine Zimmerlampe aus.!??

Ich bin hingefahren, Internet gestartet, Licht brannte. Er nur: "Verdammter Vorführeffekt!". Internet beendet, neu gestartet, nichts. Dritter Versuch, Stimme aus dem Lautsprecher:"Sie haben Post!" Zack, Licht aus.....

Des Rätsels Lösung: Der Mann ist schwerbehindert und hat in allen Räumen Sensoren eingebaut, mit denen er mit Händeklatschen Licht ein oder ausschalten kann. Und irgendwie muss der Empfänger des Sensors auf die Frequenz des "Sie haben Post" reagieren.

Lösung des Problems: Beim Starten von Internet, Lautsprecher des Monitors ausschalten. Hat mich eineinhalb Stunden Zeit gekostet, des Rätsels Lösung zu finden.

eines tages im Informations Beratungs Zentrum

Der Super-DAU! ([D]ümmster [A]nzunehmender [U]ser)

... eines Tages im Informations Beratungs Zentrum (IBZ):

Telefon:

Klingel, klingel.

Hotline:

Hotline, guten Tag.

DAU:

Guten Tag, mein Name ist Epel. Ich habe da ein Problem mit meinem Computer.

Hotline:

Welches denn, Herr Epel?

DAU:

Auf meiner Tastatur fehlt eine Taste.

Hotline:

Welche denn?

DAU:

Die Eniki-Taste!

Hotline:

Wofür brauchen Sie denn diese Taste?

DAU:

Das Programm verlangt diese Taste.

Hotline:

Was ist das denn für ein Programm?

DAU:

Das kenne ich gar nicht. Aber es will, daß ich die Eniki-Taste drücke. Ich habe schon die STRG-, die ALT- und die Groß-Mach-Taste ausprobiert, aber da tut sich nichts.

Hotline:

Was steht denn auf Ihrem Monitor?

DAU:

Eine Blumenvase.

Hotline:

Nein, ich meine, lesen Sie mal vor, was auf Ihrem Monitor steht.

DAU:

Fielips !

Hotline:

Nein, Herr Epel, was auf Ihrem Schirm steht, meine ich.

DAU:

Moment, der hängt an der Garderobe ...

Hotline:

Herr Epel ...!

DAU:

So, jetzt habe ich ihn aufgespannt ... da steht aber nichts drauf!

Hotline:

Herr Epel, schauen Sie mal auf Ihren Bildschirm und lesen Sie mir mal genau vor, was da geschrieben steht.

DAU:

Ach so, Sie meinen ... oh, Entschuldigung. Da steht: "Please press any key to continue!"

Hotline:

Ach, Sie meinen die "any-key-Taste". Ihr Computer meldet sich auf Englisch.

DAU:

Nein, wenn der was sagt, piepst er nur.

Hotline:

... Drücken Sie mal die Enter-Taste.

DAU:

Isses wahr! Jetzt geht´s. Das ist also die Eniki-Taste! Das können die aber auch draufschreiben! Vielen Dank und auf Wiederhören!

Hotline:

...??????... Bitte, bitte, keine Ursache.

OT: Hab ich da was falsch verstanden?

Hi all

Wie ich gestern meine biologische Weckmaschine am füttern war, lief nebenher der Fernseher. Auf einem Ohr kam ich in den Genuss eines Werbespots, der mich danach noch lange beschäftigt hat. Ich habe die Aussage rückwärts und vorwärts zu deuten versucht, musste aber bei der Findung eines tieferen Sinnes kläglich scheitern.

Es ging dabei um eine Hautkreme eines Herstellers, dessen Name leider nicht mehr in meinem Kurzzeitgedächtnis resistent ist.

Der Sprecher des Spots versprach folgendes: Entfernt Hautfalten nicht sichtbar, aber man kann es sehen!

Na was denn nun?

Gruzz

daHirsch

Grafikkarte-> wofür ist die eigentlich

Hi,

vorgestern rief mich eine Bekannte an, weil ihr Rechner dauernd abschmierte. Hinfahren war nicht möglich, 700km ist doch etwas weit.

Also haben wir erst mal ergründet, wie ihr System überhaupt aufgebaut ist.

Nachdem sie mir erzählte, dass der Monitor ganz unten am Rechner angeschlossen ist, stutzte ich erst mal und konnte sie schließlich dazu bewegen, mir ein Foto von der Rückseite des Rechners via Skype zu schicken.

Dort war der Monitor ganz normal an der Grafikkarte angeschlossen (etwas anderes hätte mich auch gewundert) und ganz unten hatte sie eine TV-Karte, an dieser war das Antennen-Kabel angeschlossen.

Nachdem ich ihr dann erklärte, das der Monitor ganz normal an der Grafikkarte hängt, kam der Hammer:

Ist das schlimm das der Monitor an der Grafikkarte angeschlossen ist???

Ich konnte sie dann glücklicherweise beruhigen;-)

P.S: Die Gute hat seit mindesten drei Jahren schon mindestens zwei Rechner;-)

Die allwissende Mutter

Vor kurzem diskutierte ich mit meiner Mutter über das Internet.

Im Verlauf dieser Diskussion zeigte sie mir anhand weniger Sätze auf, wie unwissend ich doch bin.

Hier die weisesten Sprüche:

"Bill Gates hat das Internet erfunden. Der hat doch die ganze Software dafür geschrieben. Vorher war sowas gar nicht möglich, da konnte man höchstens einen Text schreiben."

"In den 90ern gab es doch noch gar kein Internet. Das nahm doch erst Mitte der 90er seine Anfänge."

"Emails kann man doch erst seit ein paar Jahren verschicken."

"Das Internet gibt es erst seit diesem Jahrtausend."

Pumpen Profi-DAU

Es begab sich im Jahre 2006 als sich der Familienrat entschloss das Haus ausgraben zu lassen um die Drainage (bis dato ÜBER der Bodenplatte) einen Meter tiefer (unter die Bodenplatte) zu legen.

In der Hoffnung, dass dann all unsere Sorgen passé sind, wurde auch noch ein Pumpschacht für die Drainage angeschlossen, um dann das Wasser (widerrechtlich?) mit dem Regenwasser abzuleiten.

Außer den Ausfällen in den Jahren 2007 (Blitzschlag), 2008 (Elektrode - trotz Wartungsvertrag verschmutzt) und 2010 (Pumpe läuft aber pumpt nicht) lief das soweit auch ganz gut. Eben immer so lange wie die Pumpe nicht wirklich gebraucht wurde.

Also war gerade eben der Chef eines größeren Handwerksbetriebes da, welcher eben auch die Wartung und Installation unserer Pumpe übernommen hat um einen Fehler zu finden.

Den ersten Vogel hat er abgeschossen als er meinte, dass in dem Rohr hinter dem Rückschlagventil (man beachte - einzige Öffnung ist die Pumpe + Mikro-Entlüftungsbohrung) KEIN Wasser steht...

Aber vom Glauben abgefallen bin ich dann, als er die Pumpe in ein Testbehältnis stellte (was zu flach gefüllt war um alle 3 Elektroden aufzunehmen) und zwei Elektroden im Wasser hingen, und mich bat ein Glas Wasser zu holen um die dritte Elektrode dort hinein zu hängen.

Nach anfänglichem zögern - soll ich oder soll ich nicht? - brachte ich ihm das Glas und betrachtete das Spektakel. Eine gefüllte Gießkanne stand übrigens hinter ihm, die hätte locker gereicht um das Gefäß soweit zu füllen, dass alle 3 Elektroden im Wasser hingen und die Pumpe einschalten sollte.

Geschlagene 10 Minuten hat es gedauert, bis er auf die Idee gekommen ist: "Das ist ja nicht dasselbe Wasser!" (ich hatte das Glas mit Leitungswasser gefüllt - im Gefäß war noch Regenwasser). Er schüttete also das Wasser aus und entnahm Regenwasser aus dem größeren Behältnis. Es funktionierte immernoch nicht.

Nun wurde unser Chef Profi langsam unruhig, funktionierte die Steuerung wirklich nicht? Dann hatte er den Einfall: Mehr Wasser!

Naja um's abzukürzen, die Pumpe hat gepumpt, es war kein Fehler zu finden (ja klar, dass der Sch*** so unzuverlässig ist weiß er ja auch selber), unverrichteter Dinge zog er ab.

Naja jedenfalls weiß ich jetzt, warum der Spaß nicht funktioniert, oder jedenfalls nur, wenn man da und wach ist und den Alarm hören könnte... Aber sobald man das Haus verlässt oder schlafen sollte wenn es regnet, dann funktionierts halt nicht...

Musste raus... Ich hab mich fast zereimert.

D.A.Möbelhaus-Arbeiter

Angefangen hat es damit, dass ich informiert wurde, meine Schlafzimmermöbel wären endlich angekommen und ich sollte zurückrufen, damit ich einen Termin für den Möbelhaus-Transporter (so ein kleiner Lieferwagen) kriege. Tue ich also, und der einzigste freie Termin in der näheren Zukunft ist Samstag, 14 Uhr. Na gut, da hatte ich zwar was vor, aber ich kann ja später dazustoßen... es ist keine Weltreise, Samstag ist der Gürtel in Wien auch nicht so voll, ich hab Hilfe beim Schleppen (ich <3 meinen Mann) und man wird ja wohl länger als 2 Stunden zusammen sitzen. So lange kriege ich nämlich den Wagen.

Aber es kam anders...

epzi und ihr Holder kommen zum K***, Warenausgabe. Nein, die Wahre abzahlen kann man hier nicht, also zur Kassa, wieder zurück ins Lager, wo drei Mitarbeiter an einem Computer rumwuselten. Führerschein kopieren, viel Zettelkram, wobei 75% der Zettel wieder weggeworfen wurden, da Fehldrucke (?), dazu viele Flüche, Hin und Her, welches Auto wir denn bekommen sollten, eine Zulassung war verschwunden, Kunden wurden verwechselt,... mit einem Wort: heilloses Chaos. Wenn ich so arbeiten würde, wäre ich als Einzelunternehmerin wohl schnell pleite, denke ich mir... und warte eben, während ich mir vorstelle, wie schön mein neues Schlafzimmer sein wird.

Dann hält man mir ein Blatt zum Unterzeichnen hin - eine Bestätigung, dass ich Ware übernommen hätte... die ich noch nicht gesehen habe. Denkste, den Trick kenn ich... ich merke das an, sagt man mir, dass sie doch schon laaang erwähnt hätten, dass es bereits im Laster ist. ...nö, eigentlich nicht, aber was soll's... reingeschaut, man sagt mir auch ganz nebenbei, dass der Schrank beim anderen Lager drei Straßen weiter zu holen wäre. Fahrtenbuch bekommen, Schlüssel steckt. Ich gebe noch ein paar Autogramme und fahre los.

Ich bin ja noch nie so ein Trumm gefahren, ging aber erstaunlich gut. Der Wagen war spitze zu lenken, hat gut gezogen und überhaupt... nach ein paar Minuten Eingewöhnen war ich begeistert.

Doch halt... was ist das da für ein unscheinbares Lamperl am Armaturenbrett? Doch nicht etwa... die Tankleuchte?

Kehrt marsch... und den Leutchen was erzählt. Dem Arbeiter dort ist erstmal der Kiefer runtergefallen, dann hat er die Ärmel hochgekrempelt und einen anderen Wagen, der schon für einen späteren Kunden befüllt war, entleert und mein Zeug hinüber gehievt, während ich, zugegebenermaßen nicht ganz ohne Schadenfreude, zugesehen habe.

Der andere Wagen war sch***e zum Fahren, aber was soll's. Wir fahren also in die angegebene Straße und finden... ein L*****-Möbelhaus. Kein K***-Lager. Also zurück zum K***. Wo man uns erklärt, wir sollen tatsächlich zum L*****-Lager. (Das hat man uns nicht vorher sagen können???)

Und wieder zum L*****. Der Mensch dort war sogar sehr okay und meinte, die K***-Leute würden öfter sowas machen, es hat aber eine Ewigkeit gedauert, bis der unser Zeug da hatte. Zwischendurch habe ich gelernt, wie man einen Klein-LKW rückwärts einparkt (fahren, bis man an die Gummi-Noppen stößt). Dann musste noch das Problem behoben werden, dass da Glas dabei war (Spiegel) und sich das nicht so gut gemacht hätte, den Lattenrost draufzulegen, also mussten wir umschaufeln und etwas tricksen.

Der Rest ist schnell erzählt: nach Hause gefahren, Zeug abgeladen, Katzen wieder eingefangen, was getrunken, Freunde angerufen und abgesagt, zurück zum K***, wo man mir nach eingehender

Untersuchung auf Dellen und Ärgeres den Wagen um 17:10 abgenommen hat. Dann hieß es noch öffentlich heimfahren. *uff*

Hoffe, die Story war wenigstens dazu gut, den einen oder anderen von euch zu erheitern. ;)

ohauerha

Mache nebenbei für meinen Händler DAU-Betreuung.

Einem Kunden habe ich meine E-mail adr. gegeben, um kleinere Probleme evtl. auf diesem Weg zu beheben. Vor zwei Tagen erreichte mich nun diese Mail:

HI xxxx

Ich hab ein Proplem und zwar seit monntag komme ich nicht mehr ins internet weil meine Freundin mit irgent einem tüp vom chat geplant hatten den T-online Browser

zu entfernen und dafür den yahoo Messenger drauf zu laden . ich hatte es am monntag nochmal versucht ins internet zu gelangen aber ergebnis los. ich werde direkt ins yahoo chat geschmiessen . ich hoffe es klapp

am sammstag das einer von euch beiden kommt bitte ich bin am verzweifeln. Gruß xxxxx xxxxx.

Hammerhart, wa????

mal wieder spass mit tasten

bei dem ganzen anykey und enter tasten geschreibsel ist mir noch was eingefallen:

vor jahren als es noch kein internet gab (jaja lang lang ists her) und man nich um sein nicht postzugelassenes usr 9600baud modem noch gedanken machen musste gabs sowas schönes wie n bbs logon (für nicht kenner bbs=sowas wie ne homepage nur mit schöner btx oder videotext grafik und tel. nummer anstatt "http://www.")

ich hatte bei mir da einen drauf der schon an der ersten hürde dem logon scheiterte:

.....

.....

SYSOP HILFE hab keine cr taste

F11

Es ist doch sehr motivierend wenn man mit dem Kunden telefoniert, ihm erklärt es solle doch auch kurz F11 drücken und dann drei Tastenanschläge hört.....

Blade

Spätestens durch gewisse Werbung kennen die meisten diese hauchdünnen, 19" breiten Server. Wir haben ein paar der Dinger, die gehören nicht in ein Bladecenter. Die schraubt man mit ausziehschienen direkt in ein 19" Rack.

Admin: "Das ist Qualität!"

Ich: "Was?"

A: "Nimm mal die Wasserwaage und halte die mal an xxxxx dran"

I: "Das ist ja putzig - der hängt gut und gerne drei Millimeter durch!"

Wer baut so einen Unsinn. Kommt jetzt nicht mir dem Argument, dass man davon viel, viel mehr in ein Rack kriegt. Das Stimmt nicht. Wenn man die aneinanderkuscheln lässt, kriegen die einen Hitzekoller. Also muss man die mit gebürenden Abstand montieren. Da hätte man gleich ein stabiles Gehäuse verwenden können mit ordentlicher Kühlung drin.

DAPolizist

Aus einem Blog:

"Da läuft ein – zugegebenermaßen dummer – Polizist mit seiner Freundin vor einer Kirche am Neujahrsmorgen entlang, die Tür ist offen, und beide beschließen, auf der Kanzel im Inneren der Kirche Sex zu haben. (SZ)

Beide werden erwischt, weil sie es offenbar so trieben, dass sie nicht bemerkten, dass das Rosenkranzgebet begann und gut 25 Personen in der Kirche ob der Geräusche von der Kanzel auf das Paar aufmerksam wurden.

Resultat bisher: Polizist suspendiert, mögliche Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren."

Bankgeschäft ganz öffentlich

Wie soll man jemanden nennen, der allen seine Bankdaten raus gibt!? Nur ungeschickt oder dumm?

Situation: Lesesaal der Kurstadt. Gäste der Kurhäuser und ansässigen Kliniken können mit der Kurkarte kostenlos den Hotspot (WLAN) der Kurverwaltung verwenden. Der Lesesaal hat Glaswände und der ganze Publikumsverkehr geht daran vorbei. Ein Teil der Sitzgelegenheiten steht mit dem Rücken direkt an dieser Glaswand.

Auf einer dieser Sessel sitzt ein User mit einem schicken Netbook auf dem Schoß und jeder konnte unbemerkt hinter ihm stehen bleiben und zuschauen, wie er sich bei der Bank einwählt...

Erst nach einem kurzen Hinweis wechselte er schneller seinen Platz als eine Concord an einem vorbei fliegt...

Das Salz in der Suppe

Ist toll. Anderswo hingegen...

Ich bin derzeit wegen Umzugs öfter zwischen meinen beiden Wohnungen unterwegs.

Letztes Wochenende wollt ich wieder mal in meine alte Wohnung, schmiss Notebook + Zubehör und n paar Sachen in den Rucksack und diesen in meine Reisetasche, weil ich auf dem Rückweg noch einiges mehr mitnehmen wollte.

3 Stunden entspannter Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln später wollte ich dann etwas aus meinem Rucksack holen - und wunderte mich, was da denn so raschelte.

Als ich den Reissverschluss öffnete, kam mir ein weisses Kristallpulver entgegen - ein kurzer Geschmackstest ergab: Salz. Und der Lautstärke des Raschelns zu glauben, ziemlich viel.

Also schnell Notebook rausholen und auf Schaden begutachten: Hmm, der war doch gar nicht an, wieso brennt denn da die Power-LED? Auf jeden Fall raschelte es da drin dann auch mächtig.

Eine eingehende Inspektion des zerlegten Geräts ergab, dass an einem kleinen schwarzen Kästchen auf einem Teil des Motherboards, der von einer schwarzen Salzkruste bedeckt war, eine Ecke fehlt. Die Nähe zum Stromstecker und Dockinganschluss legt nahe, dass das Ding was mit der Stromversorgung zu tun hat.

Schuld an dem ganzen Schlamassel war eine Salz-Dose, die ich das Wochenende vorher in den Rucksack gescmissen und vergessen rauszunehmen hatte. Dadurch, dass der Rucksack in der Tasche war, die während der Reise öfter zwischen stehend und liegend wechselte, konnte sich das Salz sehr schön verteilen. Man glaubt gar nicht, wo das überall hinkommt...

Derzeit liegt das Motherboard in einem Reisbad, um eine vollständige Trocknung zu gewährleisten, denn anders als durch ein Wasserbad war das Salz dank der vielen Schutzaufkleber auf dem Board nicht zu entfernen. Mal schauen, ob es wieder zum Leben erweckt werden kann.

Bonus:

Wir leben in einer Überflussgesellschaft. Man kann alles kaufen. Ausser man versucht, in der Einkaufszone einer deutschen Großstadt einen Kreuzschraubenzieher zu bekommen. Nach 1h erfolgloser Suche und mehrfachem Nachfragen nahm ich dann doch die Bahn zum nächsten Baumarkt.

DA(U)tenbank

Man stelle sich vor, man hat Zugang zu einer Datenbank, über Medikamente beispielsweise. Und man kann nach Krankheiten suchen, um die Medizinchen angezeigt zu bekommen.

Jetzt kann man noch auswählen, ob man exakt nach etwas suchen möchte oder nach ähnlichem Wortlaut.

Der Einfachheit halber sucht man nach einem Mittel genen Schnupfen. Exakt nach Schnupfen. Und bekommt dann richtigerweise mehrere Ergebnisse angezeigt, hinter denen dann die Einzelheiten zu finden sind. Sagen wir: 20 Medikamente gegen Schnupfen. Soweit so verständlich und normal.

Jetzt klickt man eines der Ergebnisse an, weil man nach Wechselwirkungen sehen will und entscheidet sich für Ergebnis Nr 1 (nennen wir das Zeuchs Schnupfizin) und erkennt dass man anstelle von Schnupfizin das Mittelchen Blödizin angezeigt bekommt.

Als Erstes denkt man sich, man hat sich verklickt und will zurück zur letzten Ansicht der 20 Ergebnisse. Jetzt sind es aber nicht mehr nur 20 sondern 415 Ergebnisse.

Und nach längerem Hin- und Hersuchen fällt auf, dass jetzt nicht nur die Mittelchen gegen Schnupfen gezeigt werden, sondern auch die gegen HeuSCHNUPFEN, KrautSCHNUPFEN, BleiSCHNUPFENitritis,...

Und wenn Ihr Euch vorstellt, dass Ihr diese Datenbank bearbeitet und diesen Fehler bereits seit Jahren an die Betreiber der Datenbank weiter gebt, könnt Ihr Euch vielleicht vorstellen, wie man sich als studentische Hilfskraft, die eine Datenbank bearbeitet, die international genutzt wird, gerade fühlt...

In diesem Sinne: Liebe Grüße nach Köln, vielleicht lesen die Herrschaften hier ja auch mit

Lüftungs-DAUs

Mich ereilte mal wieder unter Bekannten so eine Freundschafts-Supportanfrage. Genau genommen sollte ein Drucker eingerichtet werden.

Vor Ort fand sich jedoch ein anderes Problem:

Der Computer ging von Zeit zu Zeit einfach aus.

Also mal das Ding ein Stück zur Seite geschoben und an den nun freiliegenden Lüftungslöchern hing eine gute Schicht Staub.

Ich machte den Computer auf und sah, dass die Lüfter (CPU/GPU) auch verstaubt waren.

Außerdem ging eine Luftröhre von CPU-Kühler zu einer Reihe Lüftungslöchern an der Seitenwand. Kein Wunder, dass er ausgeht, wenn sich dort die Hitze staut...

Doch diese staute sich noch ganz woanders:

Unter dem CPU-Lüfter war zwischen den Lamellen eine dünne Staubschicht wohl so dicht geworden, dass der Lüfter auf die Luft darunter kaum Wirkung hatte...

Ein derart lieblos gepflegter Computer war mir noch nie untergekommen. Auch softwareseitig ist es brutalst lieblos behandelt...

Nochmal zusammengefasst:

1. Lüftungslöcher an Seitenwand blockiert

2. Lüfter/Kühler überaus verstaubt

Wäre mit ein bisschen Pflege nicht passiert...

1995, als das Buch der Computer noch ein oder zwei Siegel mehr hatte, brachte Microsoft ein (stark vereinfachtes) 3D-Animationssystem für Kinder heraus. Ich glaube, manche ganz große Kinder würden es nichtmal starten können...

IT-Profi auf dem Schlauch

Leider habe ich bei dem letzten IT-Profi Beitrag noch was unterschlagen.

Als er von seinem "Serverraum" zurückkam ...

Naja, jetzt muss ich erst mal erklären, wie dem sein Serverraum aussieht. So was kennt der Normale User ja nicht.

In dem Forschungsinstitut, in dem ich arbeite haben wir einen Raum, der sieht genau so aus. Fast identisch. Allerdings nicht ganzjährig. Das ist nämlich so: In dem Raum stehen große Kästen mit offenem Deckel. Wenn jemand diese Deckel zu macht, dann sind viele "User" damit überfordert. Besonders die Bewohner von den Studentenwohnungen, die diesen Raum mitbenutzen. Hat irgend jemand die Müllcontainer zugemacht, so schmeissen die ihren Dreck neben die Container. Wenn der Hausmeister im Urlaub ist, sammelt sich das zeugs an und der ganze Raum füllt sich.

Also als der IT-Profi von seinem "Serverraum" zurückkam, stellte er sich neben mich und guckte mir an meinem Laptop zu.

I: "Du stehst auf MEINEM Kabel!"

IT: "Das läuft doch grad eh nur auf 10Mbit!"

Warum blitze da kurz das Werbebanner "Punch the Monkey" vor meinen Augen auf?

Hallo, ich bin der Maik

Ich habe UniOS entwickelt. Das ist das erste Betriebssystem, das es problemlos ermöglicht, Programme von Windows, Mac und Linux mit nur einem System zu starten. Dabei läuft weder Microsofts Windows noch Apple Mac OS X im Hintergrund. Es findet ebenfalls keine Virtualisierung der genannten Betriebssysteme statt. Microsoft Office 2010, Garage Band, iPhoto, Facetime oder Dolphin, jedes bekannte Programm läuft unter UniOS ohne Treiberprobleme! Die Hardwareansteuerung übernimmt dabei ein eigens geschriebener NT-Kernel. Antiviren-Programme werden arbeitslos, dank des Sicherheitsverfahrens 'Sandbox' läuft jeder einzelne Prozess in einer abgekapselten Sandbox. Das ist meine Geschichte ^_^

Quickie: Backup

Mal ein ganz kurzer:

Schlau: Eine Datensicherung auf eine externe Festplatte machen.

Weniger schlau: Die originalen Daten danach löschen...

Dokument gelöscht, DAU und EigenDau

Klein aber fein.

PK: Pensionierter Kollege (DAU)

I : Ich (EigenDAU)

Mit dem nun penisonierten Kollegen habe ich noch 4 Jahre zusammen gearbeitet. Zur Erleichterung habe ich einige Excel-Doks erstellt, die unsere Arbeit ungemein erleichterten. Bevor PK in den Ruhestand ging, hat er fein säuberlich die Mailbox und alle Dokumente gelöscht, auf die er Zugriff hatte.

Nun zum I: Er war es, der PK den Zugriff auf die Dokumente erteilte und den Haken bei der Löschberechtigung nicht entfernte!

Argghhhhhh!!!!!!!

Spaß mit dem Ziffernblock

Ich arbeite im IT-Support einer kleinen Firma, in der es eigentlich recht ruhig zugeht. Aber neulich …

Panischer Anruf einer Kollegin. K=Kollegin, I=Ich.

K: Komm se doch mal, mein Computer isso komisch!

I: Äh … geht’s etwas genauer?

K: Ja also der piepst so komisch. Und in Windows schreibt er immer Minuszeichen.

Hach ja, komm ich halt mal vorbei. Meine Kollegin zeigte mir, was los war: Wenn sie den PC einschaltete, piepste er in einem fort, bis Windows kam. In Windows übernahm dann der Plong-Sound die Aufgabe des Piepsens. Dann öffnete sie Word und wie von selbst erschienen in rasender Geschwindigkeit Unmengen von Bindestrichen. Also gut, sage ich, holen Sie sich mal 'n Kaffee, das hamwa gleich. Aber soweit kam es gar nicht mehr, nach zehn Sekunden war’s erledigt.

Was war passiert?

Wir arbeiten noch mit kleinen 15“-Monitoren und meine Kollegin hatte ihre Tastaur beiseitegeschoben – daraufhin verklemmte sich die Minustaste des Ziffernblocks …

Bewerbungsformular

Aktuell bin ich grade dabei, mich in Leipzig um ein Studium zu bewerben. Das bedeutet vor allem eins: PAPIERKRIEG!

Schön, wenn man da Formulare auch zum Download bekommt und sie am PC ausfüllen kann, um sie dann auszudrucken.

Nur ein Bewerbungsformular muss ich so richtig analog mit Kugelschreiber beschmieren: zum zweiten mal die erste Seite, zum vierten mal die dritte Seite... weil ich mich irgendwo in den hässlichen, popelkleinen Tabellen verschrieben habe.

Nun führt die Benutzung eines Stifts ja schon bei so manchen PC-Nutzer zu Verspannungen und anschließend zum Besuch beim Orthopäden.

Ich hingegen benötige vor allem einen Chirurgen, der meine Stirnplatzwunde näht. Denn auf Seite eins des Formulars steht in einem Infokasten:

"Bitte füllen Sie das Formular in Blockschrift oder über die Formularfunktion aus"

Nur, dass irgendeine Schlafmütze diese ach so tolle Formularfunktion nicht aktiviert hat.

!#grml*indieluftgeh*!!eins!!elf}\#@!bombensymbol.

Diverses

Bin bei uns der Soft- und Hardwarebetreuer und hab mir schon einiges angehört.

"Drucken"

Kollege: Hey, mein Drucker druckt nicht!!!"

Ich: "Schalt ihn ein."

Kollege:"Danke."

"Word"

Ein Kollege rief mich an, er hätte da ein Problem mir Word. (Wir arbeiten viel mit eigenen Vorlagen und Makros). Ich kam zu ihm und sah, dass er Word "viermal" geöffnet hatte!!! Auf meine Frage, warum er das gemacht hätte, sagte er: Ich musste doch auch vier Vorlagen öffnen!!! Der Kollege arbeitet seit 1995 mit Word!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

LOL

AthlonXP 1600+ != 1600MHz

Auszug aus einer Support mail.

K=Kollege

D= DAU

K:Guten Tag,

ihr Athlon 1600+ kann nur mit 1.4 GHz laufen, da es nur ein 1.4GHz Prozessor ist. Wenn sie sich anzeigen lassen wollen das ein Athlon 1600+ eigebaut ist, brauchen sie nur ein BIOS Update machen.

D: ja genau sowas dachte ich, wollte dazu wissen welche Datein ich dazu benötige,

wäre nett die vielleicht als Anhang mizugeben, und wie es gemacht wird.

Ich habe einen 1600er Proz., beim Start meldet das BIOS 1600+,

später kommt die Info über Laufwerk, Schnittstellen, RAM, ...

und genau da zeigt er nur noch 1400 Mhz an, ich vermute auch vom Tempo her,

das er nur noch mit 1400 läuft.

Soweit sind wir ja nun dicht dran, tut mir leid das ich ein wenig nerve,

aber ich bin auch nur Laie, ...

K: www.amd.de oder www.athlonxp.com

Router? Das ist doch ein Modem!

Man denke sich einen kompetenten Rentner, der von der Telekom einen neuen Tarif mit DSL 6000 aufgeschwatzt bekommen hat.

Alles kein Problem, er verlegt das kabel, schließt das mitgelieferte Speedport 500V an. Richtet die Zugangsdaten auf dem Rechner ein (mit der suuuper t-online software) und: nix!

Keine Verbindung möglich, unzählige verbindungsversuche scheitern...ist etwa das speedport 500V kaputt?

4 Anrufe bei der Hotline haben nichts erbracht.

Also schaute ich mir die Sache mal an...

Kabel richtig angeschlossen, Zugangsdaten stimmten. Das Modem (so wurde mir der kleine Kasten vom DAU vorgestellt) hatte Strom. Selbst mit ner DFÜ-verbindung ging nichts. Erstmal auch nich weitergewusst.

Speedport 500V...

"Darf ich mal die Verpackung sehen?" (Vll. steht ja was in der oft hilfreichen Betriebsanleitung).

DSL-Router Speedport 500V

Router? Modem! Router? Modem? Router!

übliche Geschichte:

192.162.2.1, eingerichtet, fertig, geld kassiert ;)

Anmerkung: Unser Dau kann ja nix, dass diese kleinen Dinger fast gleich aussehn. (Sein altes DSL 6k unfähiges Teledat 431 sieht ja fast gleich aus...was liegt näher, das Speedport auch als Modem zu identifizieren)

AT & ATX

Kürzlich passiert und für alle die es NICHT WISSEN , doch sehr nützlich.

Kurzfassung :

1. Kunden bestellt PC Gehäuse 410 Watt Netzteil !!!! ...lecker...

2. Kunde baut Mainboard ein (älteres Modell) sagt Bios zeigt an, Kiste fährt hoch und nix mehr .... !! ???

3.Kunde ruft unseren Service an und fragt nach..Service geht davon aus das Netzteil zu stark für schwaches Board.

4. Kunde baut 300 Watt Netzeteil ein ...Problem... das gleiche.... !

5. Kunde ruft wieder Service an

6. Diesmal fragt der Service nach der genauen Bezeichnung des Boards und will beim Mainboardhersteller nachfragen.

7. Service fragt Kunden nach "genauer" Fehlerbeschreibung" !!!!!

8. Jetzt sagt Kunde "Rechnerfährt hoch und wenn Kunde "AUSCHALTEN" will geht PC in Sleep Mode !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

9. Service sagt zu Kunde er soll mal bitte so ca. 3-4 Sekunden auf Powerknopf bleiben !!!!!!

10. Kunden schreit in Telefon "ACH SO GEHEN DIE AUS !! ??"

ldvh*

*(=rtfm)

tatort: pc laden

kaeufer kommt an die theke, schimpfend und fluchend, was wir ihm denn gestern fuer einen mist verkauft haetten, er hat das alles sorgfaeltig verbaut, und nix funktioniert. wir sind doch ein scheissladen, und wenn das nicht sofort wieder heil gemacht wird, dann *boese mit den haenden fuchtel*

ich: dann packen sie doch bitte den rechner da drueben auf den tisch, ichguck mir das dann gleich an.

kunde: *murmel* (klang nicht sehr erfreut)

2 min spaeter komme ich zum kunden. schraube die towerseite ab, und was sehe ich als erstes? klar, ein nicht eingesteckten 12v stecker.

ich: (leicht sueffisant) so kann das auch nix werden, sie haben den stromstecker fuer den prozessor nicht eingesteckt. das sie den einstecken muessen damit der rechner laeuft, steht im handbuch (das handbuch ist auch auf deutsch).

kunde: oh *peinlich beruehrt guck*

ich: na, dann stecken sie mal alles richtig zusammen, umd wenn es dann laeuft, ist ja gut. (es lief dann auch)

kunde: (beim verlassen des ladens) na da hab ich mich ja schoen blamiert.

Gnuplot geht net

Im Sommer haben die Admins in der Uni alle Rechner im CIP-Pool (Computerraum für Studis in unserem Fachbereich) neu aufgesetzt, sehr zum Mißfallen eines dieser Studenten(S), der feststellen musste, dass hinterher gnuplot(Programm fuer Graphen und plots) nicht mehr so wollte wie er. Der Grund war, dass seine Konsole jetzt etwas seltsame Einstellungen hatte, und das haben ihm die Admins(A) soweit ich weiß auch erklärt (so wie mir, selbes problem), aber er war der Meinung, das eine neue Version her müsste.

Sinngemäß

A: "Ne, das geht net, weil wir nur software von der Distribution draufhaben, damit das ganze in sich konsistent is, aber du kannst es dir gerne lokal kompilieren und installieren"

S schreibt mir ne mail (an die Fachschaft), ob wir ihm die binaries schicken könnten...

Ich denk: kann doch gar net gehen weil die FS ein komplett anderes system hat, als die anderen Rechner im CIP-Pool, was will der von mir..

Frage A, warum S das denn will

A: "S hat gesagt, kompilieren dauert zu lange"

I: ?? (dauert max 10min)

anderer Kumpel der neben mir an seinem Apple sitzt:

"Wart, ich mail ihm meine binaries von gnuplot, da kann er sich mit vergnügen"

I: *Arrgh* "mach das, wenn er das installiert kriegt, dann hab ich Respekt"

grins

Ich weiß, is nich nett, aber manchmal juckts eben.

Rechner-Ausfall

Die Geschichte über den Server-Ausfall hat mich an eine Geschichte erinnert, die mir mal passiert ist: Ich inste ein Linux auf einen Rechner, der nicht wirklich dazu geeignet ist. Das Linux soll eh nur auf die Platte und die in einen anderen Rechner, aber das ist ´ne andere Geschichte und zwar ´ne lange. Mein richtiger Rechner und dieser 386er waren an der selben Mehrfachstdose eingesteckt, mangels CD-Rom Laufwerk wurde übers Netz installiert (von nem anderen Rechner der nicht im Raum war). Während die Schnecke am insten war, habe ich an meinem Rechner gespielt. Irgendwann war dann Abend, ich habe meinen Rechner ´runtergefahren und (wie immer) den Schalter der Mehrfachsteckdose umgelegt.

Nachdem ich gehört habe, wie die Schnecke aufgehört hatte zu summen war mir klar, dass ich ´was doooofes gemacht habe.

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie bei EBay versteigern.

eigenDAU an der Familienfront

Zu Geburtstagen kommt ja bekanntlich die Familie zusammen.

Und nach dem Kaffee trinken stelle ich fast schon traditionell die Frage:

Ich: "Na, alles klar mit deinem MacBook?"

Mutter: "Eigentlich schon, nur das neue Textprogramm druckt jetzt groß und breit DEMO auf´s Papier, da musste ich alles noch mal abschreiben."

OK die Demoversion sollte sie mal 2 Wochen lang austesten ob sie ihren Bedürfnissen entspricht. Das sich dann irgendwann die Druckausgabe nicht mehr verwenden lässt habe aber angemeldet.

Moment mal, ein dickes WTF zeichnet sich auf meinem Gesicht ab.

Ich: "Wieso musstest du alles noch mal abschreiben?"

Eine eingehende Befragung ergab:

2 verschieden Macs

10 Jahre

300 geschriebene Dokumente

ohne Copy und Paste.

Die Tonerbestellung

Einstandsbeitrag :-)

Vor zwei Wochen habe ich bei dem Kollegen (u.a. Toner-Besteller), Tonerkartuschen geordert, den er bestellen sollte, weil dieser Typ eben nicht mehr im Lager vorhanden war und bereits zwei Kolleginnen diverse Kartuschen dieses Typs (schwarz, blau, rot, gelb) bei mir (u.a. Toner-Tauscher & Druckerputzer) geordert hatten. Es war also relativ dringend, wobei die Drucker noch liefen.

Vor drei Tagen habe ich per Mail angefragt, wie es denn nun aussähe mit den Kartuschen, da diese immer noch nicht eingetroffen waren und die Drucker nun schon nicht mehr ganz so kräftig druckten und die Kolleginnen bei mir nachgehakt hatten.

Gerade eben trudelt bei mir die Antwortmail ein: „Bestelle bitte die Kartuschen beim örtlichen Händler."

facepalm

Ich habe bestimmt fünf Minuten gebraucht, um dieses Wechselspiel zwischen Kopfschütteln und ungläubigem Grinsen aus meinen Gesicht zu bekommen.

Boot-CD kopieren

Ich habe meine Kollegin gebeten eben eine CD zweimal zu kopieren. Um sicherzustellen, dass sie nicht auf dumme Gedanken kommt habe ich noch extra gesagt, dass es die CD für eine Virendiagnose bei einem Kunden ist.

Was macht sie: Kopiert alle Dateien von der Original-CD in einen Ordner und brennt den Ordner *omg*

Optimieren sollte man nicht

Lese schon lange hier, dachte ich schreib auch mal n schnellen Beitrag, auch wenn ein wenig platt.. :)

Schon etliche Jahre her, Ich unterhalte mich grade mit 2 anderen Leuten über irgendwelchen Software-Krams. Jedemfalls kommt irgendwann die Aussage "Optimier mal deine Festplatte" (So hiess das Defragmentieren damals mit Win95 oder 98) von mir, worauf DAU meinte "Durch optimieren wird doch das System langsamer !?" ... naja, dass eine Optimierung im algemein etwas besser und schneller macht scheint ihm grade entfallen gewesen zu sein.. :)

Drucker Dau

Heute wollte ich ein kurzes Dokument ausdrucken.... aber was passiert? Ich bekomme nur eine Meldung "kein Drucker an FritzBox angeschlossen". OK, kann nicht sein -- der Drucker ist dran. Also habe ich alles mögliche hin und her konfiguriert, den Netzwerkdrucker neu installiert etc..... immer wieder die gleiche Meldung. In meiner Verzweiflung bin ich dann auf ein Image von letzter Woche zurückgefallen.... gestern konnte ich ja schliesslich noch drucken. Voller Freude will ich das Dokument wieder ausdrucken.... doch was passiert??? "kein Drucker an FritzBox angeschlossen"

hmmmpf.... was nun? Irgendwann fällt mein Blick nach links auf meine FritzBox (ist ja immerhin ca 1,5 m von mir entfernt). Und was sehe ich? Das Druckerkabel hängt lose neben der Fritz in der Luft!!!!!! ---- nichts Anderes hat die Box jemals behauptet!!!!!! (ich hatte gestern Abend mal kurz ne USB HD angeschlossen und den Drucker nicht wieder angeschlossen *gg*)

typischer Fall von Eigendau :)

DAD(SL-Einrichter)

Tja ... es musste mal so kommen, der Dau war ich.

Es fing damit an das mein Vater und ich einen Bekannten trafen der seinem Sohn zum Geburtstag DSL schenken wollte und bat um unsere Hilfe bei der Einrichtung bei eventueller Bestellung bei Telekom.

Vorgestern rief er dann an und verlangte meinen Vater zwecks Hilfe bei der Einrichtung. Ich sagte mein Vater sei nicht da aber das sei ein Kinderspiel, ich käme morgen vorbei.

Gesagt + getan, am folgenden Tag hingefahren... angeschlosssen... router einrichten...ZUGANGSDATEN ???

Angeblich seinen sie gekommen...

Irgendein Brief mit "Wichtig...bla..aufbewahren..bla"

War aber nicht aufzufinden

Also, Plan B, Telekom anrufen, sich zwecks verb leib der Zugangsdaten erkundigen.

(T)elekom: blabla.. automat. Ansage

(I)ch: Bla.. Schrei..Bla

(T): Echter mensch(!): Begrüssung Blablabla

(I): Ja guten Tag,... Zugangsdaten, Kunden#, blabla, sind die schon geschickt wurden?

(T): Blab.. die sind am <Datum> raus...

(I): Wir finden die aber nicht, können sie die uns nochmal schicken

(T): Blabla, kein Problem, bla, brauche dazu nochmal Besitzer des Anschlusses, bla.

Damit hielt ich das erstmal bis zur Ankunft der Daten für erledigt und ging in die Stadt besorgungen erledigen.

Im Fotoladen kamm der Sohn des bekannten angestürmt

Sohn: *freu* wir haben den Brief jezt gefunden!

Ich: *freu, dann muss ich übermorgen nicht nochmal kommen*

Spätestens jetzt sollte dem Kenner von Registrationsprozessen u.ä. klarwerden was gleich passieren wird:

Wie der zurück, Zugangsdaten eingeben... geht nich...

Vielleicht verschrieben... nochmal...

geht nicht!

Telekom anrufen: Vielleicht müssen die die Verbindung mal zurücksetzen oder so

(T)...automatisches Dingsbums

(T) (Mensch) Hallo blaba

(I) Blabla geht nicht blabla Verbindung

(T) Blabla anschluss i.O. blabla meldet Fehler dass Zugansdaten falsch

(I) kann nicht sein <hohe Zahl> mal eingegeben bla..

(T) hmm

(I) *denk* hmm

(I) *lach* lustige Sache: wir hatten unsere Zugangsdaten verlegt, wieder angefordert, alte gefunden... die jezt Eingeben: kann das sein das sie neue schicken und nicht die alten erneut?

(T) *lach* Ja, so geht das

(I) *schäm* Schönen Tag noch

Tisch zu klein..

..könnte sein, dass sich ne ähnliche Geschichte hier schon verbirgt.. aber naja.. ich erzähl meine mal:

Ich hielt mal PC-Kurse für (Erwachsene)Anfänger und ließ die Teilnehmer mit Paint arbeiten um den Umgang mit der Maus etwas zu üben. Irgendwann rief mich eine Teilnehmerin um mir mitzuteilen, dass sie nun nicht mehr weiterarbeiten könne, denn der Platz auf dem Schreibtisch würde nicht mehr ausreichen - Sie war mit der Maus schon am vorderen Rand ihres Tisches angelangt - musste aber noch weiter nach oben mit dem Mauszeiger (- herrjee.. ich musste mir so das Lachen verkneifen..) - sie machte große Augen, als ich die Maus anhob und wieder auf das Pad setzte..

Computer bootet nicht

Eine Bekannte rief mich an und sagte ihr PC sei kaputt.

Ich bin hingefahren um mir die Sache mal anzusehen.

Compi eingeschaltet und die Meldung bekommen no system found.

Kurz überlegt , Diskette aus dem Laufwerk genommen und PC startet wieder :-)

Im Bios die Bootreihenfolge geändert , erst c: dann a:

fertig.

Ladt mal eben runter

Neulich fragte mich ein (ehemaliger) Kumpel ob ich ihm mal eben was runterladen könnte. Ich fragte mich sofort: Warum ich?

Er drückte mir ne CD in die Hand und verschwand. Nicht das ich vorhätte für den was runterzuladen, aber ich schaute mir trotzdem mal die CD an. Darauf zu finden lediglich 4 Torrent Dateien (20kb auf einer CD!). Weil ich nun nicht wirklich zu den Menschen gehöre, die Sachen über Torrent laden, musste ich mir erstmal nen Client besorgen, um zu schaun was der eigentlich haben wollte.

Als ich das gesehen habe, wäre ich fast vom Stuhl gefallen (vor lachen und erstaunen)! Die Dateien waren zusammen 40 GB groß.

1. Wie kommt ein Typ, mit dem ich aus guten Grund seit nem halben Jahr nicht mehr geredet habe dazu, dass ich ihm was runterlade?

2.Was glaubt der eigentlich, wielange das über Torrent bei DSL2000 dauert?

3. Wenn der die Torrent-Dateien runterladen kann, warum nicht dann den Inhalt auch? DSL hat er ja schließlich . . .

DAA(utofahrer)

Ich habe das leider nicht selber miterlebt, aber es wurde mir so erzählt:

$DAA fährt eine Straße entlang. Gut, das machen Autofahrer meistens so, doch dann wird er geblitzt. Gut auch noch nichts besonderes.

Aus Sicht des $DAA wurde er nicht geblitzt. Das war ein tolles rotes Blinken und er wusste nicht, was das war.

Und weil das so toll war: Gleich nochmal!

Das ganze wiederholte sich dann noch einmal.

Ergebnis: 3 Mal an der selben Stelle geblitzt im Abstand von etwa 5 Minuten.

Lustiger roter Schalter

Diese Geschichte hat sich ca. vor einem Jahr zugetragen (Ich war noch unerfahren...Gnade bitte^^).

Hatte mir gerade die Komponenten für meine Wasserkühlung geholt. Damit die auch Platz haben musste auch ein neues Gehäuse her, mit schon eingebautem Netzteil. Also baue ich mal meinen PC auseinander. Montiere die Kühler und baue das Mobo in mein neues schmukes Chieftec ein. Da ich ziemlich paranoid bin und glaube mein Mobo könnte kapput gehen wenn ich es nur schon anfasse will ich sofort testen ob noch alles läuft. Ich schliesse den strom an und schliesse die 2 Pins auf meinem Mobo mit einem stück Drat kurz =). Ahh ich höre nichts....panik (Mein altes Gehäuse war etwa so laut wie ein Flugzeug). Dann besinne ich mich aber meiner Wakü die ja keine geräusche machen sollte ;-). Ich schnappe mir einen alten Lüfter und schliesse ihn zum testen wieder an meinen PC an. Er läuft...*freu*. Doch dann werde ich mistrauisch. Mein altes Netzteil hat doch geräusche gemacht. ICh höre bei diesem neuen aber keine.....die werden mir im laden doch nicht ein KApputes Netzteil angedreht haben? Ich nehme mir das netzteil mal unter die lupe. Es gibt keine geräusche von sich....verdammt der lüfter ist kapput...bald wird es schmelzen und explodieren und meinen Rechner zerstören. ICh musste also schnell handeln und den lüfter zum laufen bringen. Da springt mir dieser lustige rote Schalter an der Rückseite des Netzteiles in die augen. Ist ja klar, dass ich mit dem den Lüfter einschalten muss^^. Schalter umgelegt, rechner wieder eingeschaltet. Ich höre tatsächlich was. Aber es ist ein penetrantes geräusch das immer lauter wird und in einem Knall endet. Panik...panik....ich rieche Rauch...mein Rechner läuft nicht mehr....ahhhh. Und das licht geht auch nicht mehr. Nach kurzem nachdenken (was ich vorher unterlassen hatte :D) gehe ich in den keller und haue die SIcherung wieder rein.....

Fazit:

Zum glück lief mein PC noch. Mein Vater hat mir dann gesagt, dass dieser Schalter die SPannung wechselt und ich ihn ja nicht umschalten solle....(wenn der wüste). Der Lüfter an meinem Netzteil war auch nicht kaputt. Er war nur so leise, dass ich ihn gar nicht gehört habe.

Jetzt weis ich es zum glück besser :-) Aber was ich da gemacht habe war schon ziemlich DAUig

Greetz Sojus

Wir reparieren ALLE Computer!

Eigentlich sollte man meinen, daß Besitzer von Computergeschäften sich zumindest halbwegs mit Computern auskennen. Insbesondere dann, wenn sich das Angebot des Ladens nicht auf den Verkauf beschränkt, sondern auch ausdrücklich Beratung, Reparatur, Wartung, Vor-Ort-Service und "individuelle" Lösungen verspricht. Doch leider beschränken sich die Kenntnisse des Chefs darauf, eine Windows-CD (bzw. DVD) ins Laufwerk zu legen und eine Neuinstallation als Reparatur, Virenentfernung o.ä. zu verkaufen. Und falls das mal nicht hilft, werden einfach irgendwelche Tools ausprobiert und relativ planlos Hardwarekomponenten getauscht, bis es funktioniert.

Vor einer Weile kam ein älterer Herr mit einem betagten iBook G4 in unseren Laden. Bevor ich dazu kam, den Chef zu fragen, ob wir Apple-Computer überhaupt zur Reparatur annehmen (bis dahin hatte ich dort noch keinen gesehen), mischte er sich schon in das Gespräch zwischen dem Kunden und mir ein und tönte damit, daß wir "alle" Computer reparieren können. Immerhin schien sowohl der Kunde als auch der Chef zufrieden, daß sie einen Gesprächspartner gefunden hatten, mit dem sie jeweils ihre Lebensgeschichte austauschen konnten.

Bei den anschließenden "Reparaturversuchen" versuchte der Chef vergeblich, seine "tolle" Diagnose-CD auf dem iBook zu starten und redete davon, daß es sich wohl um ein Hardwareproblem handeln müsse. (Ich arbeite nur im Verkauf auf 400 Euro-Basis, daher mische ich mich da nicht ein.) Schließlich betrat der Sohn des Chefs den Laden - mit mehr Ahnung als der Vater, aber leider mit unmöglichem Verhalten. Man glaubt gar nicht, daß es Vater und Sohn sind. Ersterer kann stundenlang über Gott und die Welt quatschen, ist immer freundlich und versucht alles geduldig zu erklären (auch wenn es nicht immer ganz richtig ist), während letzterer sich meist auf das absolute Minimum an Kommunikation beschränkt und allenfalls meckert, wie doof doch alle sind. Als der Sohn seinen Vater vor dem iBook sitzen sah, entstand folgender Dialog ("Guten Tag" oder "Hallo" hält er für überflüssig):

Sohn: "Ist das ein PowerPC?"

Chef: "Nee, ein Apple!"

Sohn: "Welcher Prozessor!?"

Chef: "Weiß ich nicht, hier steht nichts drauf."

Sohn: "Doch, G4!"

Chef: "Das ist nur die Modellreihe."

Sohn: "Alle G4 sind PowerPCs."

Chef: "Nein, das ist kein PC, das ist ein iBook von Apple."

Sohn: "Vergiß es!"

Forums-Selbst-Dau

Naja, vielleicht nicht ganz, entscheidet bitte selber.

Es ist aber noch anzumerken, dass ich bis gestern keine Ahnung hatte, wie HTML-Code aussieht.

Ich hatte da gestern die Idee, diesen Beitrag hier zu schreiben:

http://www.daujones.com/forum_smalltalk.php?forum_main=218&action=detail

Ich wollte das wirklich schön machen und benutzte als Abstandhalter "Grösser und kleiner als" mit "="Zeichen dazwischen.

Beitrag geschrieben, nochmals gelesen, abgeschickt, lesen wollen:

Hä, wo ist denn meine schöne Formatierung hin (gleich mit einer Antwort dumm ins Forum frag ;o)).

Dann kam ich Abends nach Hause und habe mit meinen Firefox, welchen ich kürzlich runtegeladen habe, ein bisschen rumgespielt, da finde ich doch im Menu Ansicht den Punkt "Setenquelltext anzeigen".

Oh, geil, gleich mal ausprobieren.

Es öffnet sich eine zweite Seite mit HTML-Code, und da fällt es mir wie Schuppen von den Augen.

Die beiden "><"-Zeichen werden ja in HTML verwendet, und diese Seite nimmt kein HTML.

Ich hätte mich aus dem Fenster werfen können, als ich das gesehen habe.

Jemand einen Tip, wie man hier schöner formatieren kann?

So, wie ich es im zweiten Anlauf probiert habe, sieht es auch nicht wirklich gut aus.

Gruss

chnorzi65

adresse?

Bekomm grade eine Mail wo es um ein fehler (screenshot) geht.. Aus unbekannten Gründen. bla bla ..

Ich öffne die Zip datei um die drinliegende Word datei um das eingefügte bild zu sehen.. und sehe eine Proxy fehler meldung... kann Anfrage nicht bearbeiten http://localhost:4000/ ....

ja das der proxy den lokalen webserver so nicht erkennt ist ja eignetlich klar .. aber warum fällt das nicht dem auf der das script geschrieben hatt.. Ich glaub echt die denken nur soweit wie sie Steine werfen können..

Oh Tannenbaum...

Und so geschah es, dass wenige Tage vor Weihnachten der Firmenchef in seiner Firma die entsprechende Stimmung erschaffen wollte und einen Weihnachtsbaum aufstellte. Da er jedoch sehr knickerig war, kaufte er einen billigen, der sehr trocken war und schon nadelte. Dieses Teil stellte er auf einen Tisch neben dem nagelneuen DIN-A3-Laser-Farbdrucker. Die Nadeln rieselten leise über die Feiertage in den Papiereinzug des Druckers.

Als das Gerät heute morgen benutzt wurde, wurden auch die ganzen Nadeln mit dem Papier eingezogen. Soll ich sagen: Trommel hinüber?

Soll ich sagen: Mechanik totalemente kaputt?

Soll ich sagen: Kein Garantiefall?

Soll ich sagen: Versicherung lacht sich schlapp, weil Eigenverschulden?

Und dann der Anruf bei mir: "Tun Sie was!!!!"

Ja, was soll man da noch machen?

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünsche ich Euch allen.

OT: TÜV- was ist das?

Hallo zusammen,

klein, aber fein - was zur allgemeinen Belustigung unserer Motorradgruppe am heutigen Tage führten. Zum Tanken hatten wir uns eine Tankstelle in der tschechischen Republik ausgesucht. Bei der Rückreise und anschließenden Passkontrolle stellte sich dann aber heraus, dass einer aus unserer Gruppe schon im September 2005 hätte zum TÜV fahren müssen. Er hatte das nach eigener Aussage gar nich gewusst. Glück im Unglück: Der Polizist war gnädig und stellte nur einen Mängelschein aus und ließ ihn mit uns weiter fahren.

M.

OT: Freie Meinungsäußerung

Montag Morgen im ICE Mannheim Richtung Frankfurt am Main. Im Großraumabteil Berufspendler und sie. Ja sie. Weiblich, jung und… mit dem Handy am Ohr. Sie ruft ihren Freund an und erzählt „Isch bin grad im Zug, bei Mannheim, ey. Zug fahren ist voll scheiße! Ey das ist voll Scheiße, Mann!“. Das ganze verkündet sie mit geschätzten 120 Dezibel, so dass auch das ganze Abteil jedes Detail mitbekommt. In den Gesichtern der Reisenden macht sich ein breites Grinsen breit und alle schauen sich an in der Bemühung, nicht laut loslachen zu müssen. Mit meiner Nachbarin werte ich aus, dass solche Gesprächskultur sonst nur im Fernsehen zu sehen ist. Meine Nachbarin meint, es gibt noch mehr solche Sprachkultur – nicht nur im Fernsehen. Wenig später geht sie, ja sie. Sie mag ja das Zug fahren nicht. Worauf meine Nachbarin nur zu mir sagt „Laufen ist auch voll Scheiße, ey“. Aus…

ipadressen für camera gesucht

aus:

http://www.router-forum.de/thread.php?postid=135429

da liest man vom 15.11.2006

..... damit habe ich in allen Variationen 2 Tage zugebracht....und alle Netzwerkadressen von 192..... bis 255.255.225.0 händisch eingegeben

es ging um die suche der ipadresse für eine ip camera...

Notebook + GraKa die Zwoote

Ich habe doch neulich von dem Kunden von mir berichtet, der wollte, dass ich eine Hercules Radeon Grafikkarte in sein Notebook einbauen sollte. Da hat ein Fachmann (Danke Döser) vorgeschlagen, die Karte doch mit Kabeln nach aussen verlegt, festzulöten, Und einer hat gemailt, ich zitiere: "@Döser: psssssst, sonst versucht der Besitzer es noch. Kannst doch hier nicht unsere geheimsten Tipps preisgeben..." (Danke WilcoX).

Ich nehme stark an, meine Kunde liest auch DauJones. Er hat das mit dem Löten ausprobiert. Ich weiß auch nicht, wie er darauf kam und er auch nicht mehr (Totaler Blackout). Motherboard hinüber, Grafikkarte hinüber. Der Rest lebte unglaublicherweise noch.

Neues Motherboard eingebaut, geht wieder. Daraufhin habe ich mir, auf seine Kosten, erstmal einen heftig hinter die Binde gelötet.

In Zukunft hier nur noch Zugang mit Ausweiskontrolle und Passwort, wenn ich bitten darf. Sonst kommen noch mehr Kunden auf dumme Gedanken ;-)))

Start->Explorer

Mir ist schon vor längerer Zeit aufgefallen, wie viele Leute unter Windows den Explorer folgendermaßen öffnen: Rechtsklick auf den Startbutton und dann Explorer. Eine Funktion, die den Startmenüordner im Explorer öffnet und wohl auch dafür gedacht ist. Aber sicher nicht dafür, den Explorer zu öffnen und damit alles zu machen, außer das Startmenü zu verändern.

Jetzt finde ich diese Vorgehensweise hochoffizell empfohlen in einem Heft der Stiftung Warentest. (Es ging darum, wie man Musik auf MP3-Player kopiert.)

Ich weiss nicht, wo bei der Geschichte der DAU ist. Ob bei den Programmierern in Redmond oder bei den Usern, die Dinge mal wieder für alles benutzen, nur nicht für das, für was sie gedacht waren.

Festplattenformatierung

Der vorhergehende Beitrag hat mich an eine Sache erinnert, die passierte, als ich noch Student war.

Eine Kommilitonin, die gerade ihre Diplomarbeit schrieb, mußte am nächsten Morgen abgeben. Mitten in der Nacht alarmiert sie mich, ihr XT geht nicht mehr (Win 3.11, wichtig zu merken). Ich fahre zu ihr und stelle fest: Rechner ist jungfräulich, keine Treiber und Daten drauf vorhanden. OOps, wasisdassdenn?

Nach längerem Fragen stellte sich heraus: Sie wollte ihre Diplomarbeit auf Diskette speichern, um sie extern auf Laserdrucker auszudrucken. Weil sie keine leere Diskette hatte, hat sie Diskette 1 der Installation von W3.11 genommen. Irgendwie (schleierhaft wie, bis heute) ist sie auf SETUP.EXE gekommen, hat immer auf "J" gedrückt (inklusive bei der Frage: Wollen Sie die Festplatte wirklich formatieren?") und dann hat sie genau nach Anweisung alle anderen Disketten hinterher geschoben.

Muss wirklich ein krasser Fall von Abschlusspanik gewesen sein.

Ihr Prof hatte zumindest ein Einsehen, und hat ihr eine 14-tägige Fristverlängerung gegeben. Inzwischen ist sie glücklich verheiratet, hat zwei Kinder und ist C4-Professorin.

War also nur ein kurzer, aber intensiver Anfall von geistiger Umnachtung.

OT: Samba Olek, die II.

Hm, hätte nicht gedacht, dass so viele Leute Chillie-Freaks sind.

Ich habe auch meine Erfahrungen gemacht ;)

Irgendwann am Wochenende, ein guter Film lief im TV.

Hm, was zu knabbern wäre jetzt ideal.

Was haben wir? *wühl*

Zutage traten eine Tüte Tortilla-Chips (richtig geschrieben?) und ne Dose Dip von einem bekannten Chips-Hersteller.

Tunk *futter*.

Hm, ein wenig fad. Und da steht auch noch drauf "hot chili"

Also: Schärfen!

Im Kühlschrank hatte meine Freundin irgendwann man nen Gläschen Samba Olek gelassen. Das sollte funktionieren.

Nen halben Teelöffel rein in den Dip (ich war eignetlich vor der Schärfe gewarnt worden, die Würzwirkung soll doch recht konzentriert sein, und war dementsprechend vorsichtig.

Hm, immernoch fad.

Also: Das Glas reingekippt unter runtergerührt.

Joar, so geht es.

Aber....

Nacj einer halben Minute brannte meine Zunge, als wenn ich Salzsäure gegurgelt hätte, mein Gesicht ebenso.

Tränen traten mir in die Augen.

Erst eine Tüte Milch quasi auf Ex konnte die Qualen mindern.

Seitdem weiss auch ich, dass die Wirkung teilweise etwas verzögert eintreten kann...

mein Vater...

...ist schon ein schwieriger Mensch...

Ist nicht gerade lustig, aber ich muss meinem Ärger was Luft machen. Wertung ist mir mal egal...

Man kennt die Sorte ja schon: "Mein Sohn lernt gerade C++, er kann den Fehrnseher reparieren."

So als Beispiel. Oder man muss ganz genau erklären, warum da so ein komischer

"unbekanter Fehler" auftaucht, und gefälligst den Rechner so konfigurieren, dass der Fehler nie wieder

auftritt, dass der Fehler nicht reproduzierbar ist, tut da gar nichts zur Sache.

Und natürlich gilt ab dem 3. Satz CAPSLOCK, alle weiteren Sätze müssen viele Flüche aufweisen

und sind mit "!!!!!111EINSEINSELF!!!11" zu beenden. Um welche Flüche es sich handelt, will ich

hier nicht wiedergeben, da:

1. Würde ich diese Begriffe nicht mal meinem schlimmsten Feind an den Kopf werfen.

2. Deutsch enthält nicht im entferntesten genug obszöne Wörter um euch den Sinn der verwendeten

Begriffe auch nur ansatzweise verständlich zu machen.(Lacht nicht, das ist leider wirklich so...)

In 90% der Fälle, wo ich was für meinen Vater was "mal eben schnell" am Computer machen sollte, sah das so aus:

1. Vater weiß ganz genau, ich bin ein Gott.

2. Ich kläre meinen Vater über seinen Irrtum auf.

3. Ich soll mich gefälligst nicht so anstellen. Vater erklärt mir, wie ich meine Job zu machen habe.

4. Erklärungsversuche, warum ich das nicht kann, werden ignoriert. Ich soll nicht rumfaseln.

5. Vater nerft, bis mir der Kragen platzt oder ich versuche, seinen Wunsch umzusetzen, wobei ich kläglich scheitere.

6. Vater ist wütend auf mich und hat Schaum im Mundwinkel, weil ich kein Gott bin.

("WAS FÜR NEN SCHEISS KRIEGST DU EIGENTLICH AN DEINER VERFICKTEN BERUFSSCHULE bzw. UNIVERSITÄT BEIGEBRACHT?!?!")

Fragt mich jetzt bitte nicht, was ich alles tun sollte, ich hab' nämlich alles verdrängt.

Aber vor ein paar Monaten wurde es mal ausnahmensweise doch etwas lustig:

Vater wollte irgendwo irgendeine Präsentation halten, wollte meine Laptop mitnehmen, weil hat keinen Eigenen.

Na gut, man ist ja kein Unmensch und stellt ihm seinen gefühlten 286er zur

Verfügung(ASUS, von euch bin ich besseres gewohnt... *kopfschüttel*)

Die information, dass die Präsentation mutterseelenallein in der Mitte auf dem Desktop liegt und man

nur noch drauf doppelklicken muss, reicht natürlich nicht, man muss es ja vorführen.

Also Laptop auf, Knopf drücken, 5 Minuten warten, bis XP seinen Morgenkaffe auf hat und sich dabei anhören,

dass man ja den Recher mal wieder mit den böhsen Computerspielen zugemüllt hat(dem war zwar nicht so, aber naja),

die machen ja bekantlich die Rechner kaputt.

Also, doppelklick auf die Datei, OpenOffice öffnet sich...

Vater: *TILT* Aber... aber du hast doch Windows drauf...

Ich: Ähm... jaaa?

Vater: Oder hast du doch Linux installiert?

Ich: Nein, ich habe Windows drauf, sagte ich doch...

Vater: Und du startest OpenOffice?

Ich: Ähm... ja?

Vater: aber aber OpenOffice ist doch ein Program von Linux!

Vaters Gesichtsausdruck: OMFGWTF Er hat das Universum kaputt gemacht wir werden alle sterbehäähäähäään*flenn*

Und da soll einer bei ernst bleiben...

Firmware Update/Upgrade

Erst ein wenig Statistik

Eine Idealfamilie hat beide Elternteile noch in einem Haushalt mit 2,6 Kindern im vorpaarungsfähigem Alter und den Opa samt Hörgerät. Div. Tiere lasse ich mal aus.

Dazu kommen 4 Fernseher aus zwei Jahrhunderten und 4 Radios aus drei Jahrhunderten (von denen GEZ nichts weiß), zwei Videorecorder (von Murks), 1,5 DVD-Player (jeweils von Geiz und Blöd), 9 Fernbedienungen, 4,8 Handys, zwei Festnetztelefone nebst Fax und Anrufbeantworter, Waschmaschine, Wäschetrockner, Backofen, Spülmaschine, Kühlschrank (der auch im Supermarkt anruft), Tiefkühltruhe (schickt bei Stromausfall eine SMS), Mikrowelle mit 90 Programmen, div. Funkuhren, Heizung, ein Rasierapparat mit Massagefunktion und intellegenter Selbstreinigung (für den Junior reicht ein scharfes Handtuch und Opa macht's noch mit dem Rasiermesser), zwei elektrische Zahnbürsten aus der Fernsehwerbung (die auch gleich Haare auf den Zähnen und lockere Zähne entfernen können), ein Vibrator mit 4 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen (wem gehört der wohl?), ein Auto ... ich kann nicht mehr...

Auch die Ausstattung an Rechentechnik kann sich sehen lassen. 3 PC und einen Kläpptop (je 1,2 CD/DVD, Grafikchip, Brücken im Norden und Süden, DMI-Pool, Netzwerk- und USB-Anschluß, BIOS, Festplatte und und und. 2 Drucker, 1 Scanner, 1 Router, 1 DSL-Modem und eine externe Festplatte. Neben den schnöden PC natürlich noch ein Nitendo und eine PS 2.0.

Ihr ahnt schon was auf Euch zukommt?

Wenn nicht, dann schnell Browser schließen und zurück zur "Computer-Bild"!

Über andere statistische Ungereimtheiten wie Konsum von knapp 45 Litern blanken Alkohol pro Jahr und 168.000 € auf der hohen Kante obwohl (weil keiner Beamter oder im öffentlichen Dienst bzw. mit Steuerzahler-Beamten-Pension) 0,8 Hartz IV Empfänger in diesem Haushalt, möchte ich mich gar nicht verbreiten.

Wieviel Firmware verträgt ein Haushalt?

---

4 Fernseher

3 Radio (denn Opa hört noch mit Röhrenempfanger)

1 Hörgerät mit Fuzzy-Logik (damit Opa s.o. auch was hört)

2 Videorecorder

1,5 DVD-Player

6 Fernbedienungen (die anderen drei liegen irgendwo rum)

4,8 Handys

4 Festnetz-Geräte

8 Haushaltsgeräte

2 Funkuhren

4 Geräte zur Körperhygiene oder so

28,8 mal Firmware in den Rechnern

12 mal Korrekturtreiber für CPU, FPU, Unterdrückung der Seriennummer

6 externe Geräte

2 Spielkonsolen

15 im Auto (ABS, ESP, 9 Airbags, 2 Gurtstraffer, Navi, Autoradio)

104,1 mal Firmware in einem Haushalt!

=====

Die Lösung

Da es in unserer Zeit üblich ist, den Murks der Hersteller per Firmwareupdate durch den Konsumenten beheben zu lassen, schreitet der technisch geschulte Papa (Schreiner) zur Tat.

Bad abgeteilt

Programmiergeräte für EPROM, GAL, Z8 usw. gekauft (3000 €)

5 Kabel bei den Herstellern gekauft (300 €), 8 bei ebay ersteigert und 12 handgestrickt

Lötstation und Gerät zum Auslöten angeschafft (manche Chips verweigern den Zugriff über Kabel)

Tägliche Kontrolle der Websites der Hersteller bzw. "googeln" und aktuellste Firmware runterladen.

Geräte einsammeln und los geht's!

Leider erwischt er dann bestimmt auch virenverseuchte Software. Mögliche Effekte wären

Tiefkühltruhe stimmt per SMS immer noch für Ralph Siegel

Die Waschmaschine tut jetzt Wolle immer bei 96,5 Grad köcheln

Die FPU von Intel hat die Frequenz im Vibrator verzehnfacht (jetzt haben wir endlich gehört, wem das Ding gehört)

Der Kühlschrank bestellt jetzt immer über eine 09001... Nummer nur noch bei Käfer

Der Router spiegelt alle besuchten Seiten auf dem Server beim BKA

ABS löst nur noch bei Strg-Alt-Entf und dann "Sofort beenden" und "Sind Sie Sicher?" mit "Ja" beantworten aus

.....

Weitere Vorschläge erwünscht!

Von dem Drama eine email zu schicken ... oder der Kampf "***** gegen den neuen Webmailer von

Ein sehr bekannter Provider hat Anfang/ Mitte dieses Jahres (Den genauen Zeitpunkt habe ich inzwischen verdrängt) seinen bisher werbelosen Webmailer umgestellt. Raus gekommen ist ein langsames werbeverseuchtes Etwas … aber egal.

Eigentlich wollte ich nur eine neue kurze E-Mail verfassen mehr nicht. Sollte ja eigentlich innerhalb kürzester Zeit erledigt sein … aber nichts da …

Nachdem ich den beschleunigen Anmeldevorgang von „nur“ 1:30min zum laden des Webmails hinter mich gebracht habe, gings erst richtig los:

15:58 --> Wow es dauert „nur“ eine Minute um das Adressbuch zu öffnen. Früher hats nur 15 Sek. gedauert, vielleicht haben die lieben Leute von … Angst dass ihre Kunden mit der Geschwindigkeit nicht mithalten können.

15:59 --> Ich wage das Abenteuer und drücke auf "senden". In der Folge daran fängt der PC an wie wild zu lüften. mir kommt es eher so vor als versucht er vor der E-Mail wegzulaufen. …Weboberfläche ist tot!

16:01 --> der Webmailer/ IE versucht wohl die Seite neu aufzurufen und endet erstmal mit einem weißen IE Fenster ohne jeglichen Inhalt. Ich warte ... schließlich geht es ja um eine wichtige E-Mail, da sollte man sich schon Zeit nehmen. Wo kämen wir denn hin, wenn E-Mails innerhalb von Sekunden weggeschickt werden. Dann wäre es ja nichts mehr besonderes! Ich hab ja Zeit.

16:02 --> Bilde mir ein, dass der Lüfter mittlerweile eine Stufe zurück geschaltet hat .. oder es liegt einfach nur an dem Server der grad neben mir bootet.

16:03 --> Server und mein kleiner ClientPc versuchen sich gegenseitig mit Lüftergeräuschen zu übertonen. Habe Angst vor den nahenden Hörsturz! Überlege die Flucht aus dem Gebäude.

16:04 --> mein kleiner Client PC hat mittlerweile die Lautstärke eines startenden Jumbojets angenommen und ich überlege ernsthaft ob ich mich schützend auf ihn werfen soll, um ein Abheben zu verhindern. Achja die E-Mail ist immer noch da. Hätte ich ja fast vergessen. Sind ja erst ca. 5 min seit ich auf "senden" gedrückt habe. Früher hätte ich in der Zeit locker einige E-Mails schreiben oder zumindest anschauen können. Aber gut Ding will weile haben, heißt es ja so schön.

16:05 --> Die Meldung: "Email versandt" erscheint. Na es geht doch!!!! Endlich .... da mein Feierabend in ca. 20min naht beschließe ich keine E-Mail mehr zuschreiben, will ja irgendwann noch heim gehen. Und verschiebe alle weiteren E-Mail versuche auf heute Abend ... hab mir extra Zeit genommen ... es stehen noch 6 E-Mails an, die beantwortet werden wollen. Naja wird mir schon nicht langweilig *g*

Noch nie in den letzten Jahren hab ich mir vorher so genau überlegt wem ich eine E-Mail schreibe und ob die Person den ganzen Zeitaufwand auch wert ist aber ab heute werden da harte Regeln gelten *g*

p.s. Nach einigen „unterhaltsamen“ Wochen hat der Webmailer dann etwas an Tempo zugelegt.

XP zu langsam...

Hallo erstmal,

ich arbeite als Azubi (mitlerweile 3. Lehrjahr) als Fachinformatiker. Dabei haben meine Kollegen und ich uns vor allem um die Rechner der Mitarbeiter zu kümmern, zwischendurch auch mal ums Netzwerk und die Server...

Vor einiger Zeit kam mein Ausbilder zu mir und meinte, dass ich mal bei Frau M. nach dem Rechner schauen sollte, der sei angeblich langsam geworden.

Meine erste Vermutung war (natürlich) ein übliches aufgeblähtes WinXP, also um den Rechner schnell zu machen musste Neuinstallation her...

Ich bin hoch, such das Büro, schau mir das Gerät an... aha, kleiner ThinClient, läuft mit eigenem System... Domäne und co sind auch kein Problem, also weitergeforscht und nachgefragt.

Das System war 2 Jahre alt, viel gemacht wurde nicht damit (also tatsächlich die Standard-XP-Sache, es gab keine anderen Symptome für irgendwelche Probleme) - da erwähnt Frau M doch, dass ihr Vorgesetzter schon nach dem Speedproblem geschaut hatte, es aber nichts gebracht hat.

Aha... bei uns im Institut arbeiten einige Leute, die man nicht Informatiker nennen sollte, die es aber dennoch sind (angeblich) - und die einen weiten Bogen um Systemadministration machen sollten.

Ihr Vorgesetzter war einer davon (nicht so schlimm wie "Ah, ist das das neue WLAN von dem alle reden? Das hat nur einen Anschluss, wie kann ich da meinen Rechner anschließen?", aber schlimm genug)... Ahnung hatte er etwas, aber leider nur Ahnung, kein Wissen...

Er kam doch tatsächlich auf die Idee, im Taskmanager nach dem Prozess mit dem höchsten Speicherverbrauch zu schauen, hat gemerkt, dass es kein Prozess von MS ist und hat diesen Prozess gekillt - und die dazugehörige Datei gelöscht (= in den Papierkorb verschoben)

Dass der Prozess rtvscan.exe zum Virenscanner gehört und es logischerweise Pflicht ist, diesen zu nutzen, hat er anscheinend nicht beachtet... also wurde die Datei wiederhergestellt und der lieben Frau M zugesichert, dass der Rechner wieder schnell wird - wir Azubis aber eine Liste bräuchten, welche Dateien gesichert werden sollten und welche Programme sie wolle - denn schneller Rechner hieß in dem Fall tatsächlich neuinstalliert...

Wenigstens war es für mich genug, nach dem Grund zu schauen, die Installation durfte der Kollege machen...

Seit dieser Löschaktion weiß ich, dass der Titel Informatiker nichts zu bedeuten hat und dass wir in der Infrastruktur lieber alles selbst machen als dass wir zulassen, dass die Mitarbeiter versuchen uns Zeit zu ersparen - und anscheinend mehr Arbeitszeit erzeugen...

IRC, ich liebe es.

Hallo,

Ich hab ja eigentlich nicht die große Ahnung von PCs. Und ich heule mich auch ständig bei meinem Kerl aus, wenn die Internetverbinung mal wieder nicht so will wie ich.

Aber gerade hab ich etwas in einem Channel gelesen, da hab selbst ich in den Tisch gebissen:

Vorgeschichte:

XXX will nichtmehr über WLan ins Netz und hat sich ein Kabel gekauft. Nun kommt er nicht ins Netz. Nach einigem Hin und Her hat er endlich rausgefunden, wo der Fehler lag (IP, Router, schlagt mich, ich hab keine Ahnung)

Und dann fragte er allen Ernstes:

<XXX> was ist eigentlich wenn ich jetzt drahtlose netzwerkverbindung auch aktiviere, ist es dann noch schnellert?

Ohne Worte

drucker

DAU: Ich kann keine Faxe empfangen!!!

Ich: welches Faxgerät verwenden Sie?

DAU: HP Laserjet xxx

Mein (Ex-)Azubi-Kollege

Mein ehemaliger Mitazubi war schon ein Knaller. Roman (Name geändert) schrieb an einem Text in MS Word. Irgendwann fragte er uns, wie er die ganzen Dokumente am besten hintereinander ausdrucken könne. Wir wunderten uns, denn eigentlich war nie die Rede von mehreren Aufgaben, also mehreren Dokumenten. Nachdem wir uns sein Werk angesehen hatten, wurde uns zum ersten Mal klar (das war kurz nach Ausbildungsbeginn), dass er anscheinend noch nie einen Computer benutzt hatte. Die Dokumente, die er alle ausdrucken wollte, hießen "<Dokumentname> Seite 1", "<Dokumentname> Seite 2", "<Dokumentname> Seite 3" etc.

Gegen Ende der Ausbildung kam er bei einem anderen Kollegen ins Büro (wir waren in mehreren Abteilungen eingesetzt), um zu fragen, ob er hier mal telefonieren dürfe, da bei sich immer besetzt ist. Mein Kollege Daniel (auch wieder Name geändert) hatte nichts dagegen, es sind ja nicht seine Telefongebühren. Allerdings kam ihm dabei schon ein gewisser Verdacht: "Er meint doch nicht..." Doch! Kurz darauf legte Roman den Hörer mit den Worten "Hier ist auch besetzt" wieder auf.

Ausgerechnet dieser Roman hat seine Ausbildung dann auch noch verkürzt, allerdings nur gerade so mit 50%. Da hat der Prüfungsausschuss sich wohl gedacht, bevor sie den in einem halben Jahr noch einmal sehen müssen, geben sie ihm lieber die paar Punkte mehr.

Was aber macht diesen ehemaligen Kollegen zu einem DAU? Ganz klar, er machte seine Ausbildung bei einem großen Telefon-/Mobilfunk-/Internetprovider als IT-Systemkaufmann. Hier sollte man doch ein paar Grundlagen (wie zum Beispiel telefonieren) erwarten können.

Jetzt aber die Frage, wer wirklich der DAU war:

a) Roman.

b) Mein Ausbildungsbetrieb, der sich einen Dreck um Qualifikationen gekümmert hat.

c) Ich, da ich meine Ausbildung brav bis zum Ende durchgezogen habe und nicht auch verkürzt habe. Im Gegensatz zu Roman habe ich jetzt übrigens einen Job. :o)

Homepage-Login

CC: Sie loggen Sich dann auf unserer Homepage unter web-mail mit Ihrer Email-Adresse ein"

DAU: Also, ich selber habe aber keine Homepage ....

Maus entfernen Part II

Na gut, der Chef der Firma,wo sich ein Siebenschläfer eingenistet hatte, hat weiter Probleme mit den Tierchen. Anstatt einen Fachmann namens Kammerjäger zu holen,wollte er es billig machen. Schlauch in die Kabelkanäle und Wasser marsch. Wasser + Kabel + Eliktrizität = Systemabsturz. Heftig. Ich wurde dazu geholt. Jetzt darf ich dieses Wochenende alle Außenverbindungen schließen und ein WLAN aufbauen, damit in Zukunft keine kleinen, pelzigen Tierchen in der Firma mehr auftauchen und Ruhe herrscht (Zitat des Firmenboss). Ich find´s toll. Auch eine Methode, Geld auszugeben. Hauptsache, er ist glücklich und ich verdiene.

Ich bin für den Artenschutz!!! Rettet die Siebenschläfer!!.

Robbi

Externes HDD-Gehäuse mit Tücken

Jetzt muss ich doch auch mal zum Besten geben xD

Folgende Situation:

Ich hatte einen Kollegen (angehender Elektriker) mein HDD-Gehäuse geliehen, damit er nen paar Daten von seiner alten HDD kopieren kann.

Hatte ihn vorher schon gewarnt das 1. seine alte HDD nicht mehr so taufrisch ist und 2. das Gehäuse auch nicht immer so will wie es sollte.

Es kam wie es kommen musste, er rief mich sehr verzweifelt an. Weil seine Festplatte kein Pieps mehr machte.

Er meinte er habe vorher noch zwei andere HDD´s daran angeschlossen und die haben funktioniert.

Naja ich hab mir gedacht eh du dir Stress am Telefon machst fährste eben dahin.

Als ich Vorort war zeigte er mir mit Tränen in den Augen die HDD in dem Gehäuse und er meinte hat schon alles versucht, mehrfach HDD rausgenommen und auch das Gehäuse mal ein- und ausgeschaltet, aber die Platte will einfach nicht anspringen.

Es dauerte 10 Sek. und der Fehler war gefunden, wenn nämlich das 5V-Kabel aus dem Stromstecker für die HDD rausgerissen/gezogen ist kann

die HDD auch schlecht anspringen.

Aber um noch einen draufzusetzen:

Ich habe im Aufgrund seines "Misgeschickes" mein anderes Gehäuse geliehen und einen Tag später trat der selbe Fehler auf, den aber wieder ich entdeckt habe.

Ich meine einen angehenden Elektriker sollte sowas aufallen, ich sehe da irgendwie für seine Zukunft schwarz.

Montag morgen....

...und KEIN DAU.

Ich bin begeistert. Hin und weg geradezu. Ich würde am liebsten allen eine groooße Tass Kaff spendieren, aber leider hab ich fast meinen PC gekillt, als ich ihn durch die Netzwerkkarte gießen wollte.

Hm, virtual life is vielleicht doch nichs soo... ;)

Naja, wie auch immer: Schöne Woche allen und denkt immer dran:

SIE WARTEN NUR AUF EUCH

Nur auf mich heute nich :)

Leck mich .....

Habe gerade ein (Spam-Mail) aus Amiland bekommen. Da stand als Beisatz: "For further information, lick here!"

Jetzt habe ich schon so lange da dran rumgeleckt, dass der Monitor ganz sauber ist. Aber weitere Informationen habe ich noch nicht bekommen.

Was mache ich bloß falsch?

Eventuel AB

Nachdem wir in eine neue Wohnung gezogen waren ist uns leider unsere Katze entlaufen. Da haben wir uns gedacht, dass sie vielleicht zurück zu der alten Wohnung gelaufen ist (war nicht weit weg). Deshalb haben Flugblätter auch in der Region augehängt.

Einige Tage später wurden wir von unserer alten Nachberin Angelika B. angesprochen:

"Ihr hättet doch keine Flugzettel aufhängen müssen, ihr hättet mich doch auch gleich fragen können."

"???"

"Ja, auf dem Zettel steht doch: Tel:12345/54321. Eventuel AB."

So, nun zerfleischt mein Erstlingswerk ^^

Mächtiges Monitor Problem!

Anruf: "Mein Monitor geht nicht, der bleibt einfach schwarz".

Nach kurzem telefonischem Abchecken aller möglichen Probleme bin ich vorbeigegangen.

2 Arbeitskollegen von ihm waren ebenfalls dort, sichtlich frustriert das Problem nicht gefunden zu haben.

Ich schau mir den Monitor an und sehe auf der Front einen Schalter (VGA1/VGA2). Nachdem ich den Schalter gedrückt habe ging er wieder.

War halt nur der falsche Eingang ausgewählt. Argh!

Retter der LAN Party

Vor einiger Zeit sollte ich an einer Netwerkparty (ziemlich groß, so ca. 20-30 Teilnehmer) dabeisein. Laut Einladung wäre alles schon vorbereitet, wir (und unsere Rechner) müssten nur noch kommen und es könne losgehen, Netwerk, Server etc. wäre alles vom Feinsten. Das klang natürlich wunderbar. Also auf auf zur LAN. Doch als ich dort ankam- das reinste Chaos! Zwei meiner Freunde die mit ihrem Mac da waren schauten durch die Finger weil der Veranstalter auf die Frage nach Samba bzw. Netatalk nur meinte "ach das machen wir später", FTP war falsch konfiguriert,Router mit herzerweichend lahmer Verbindung, der Server für via HTTP war nicht mehr als ein schlechter Witz. Als letzte Hoffnung blieben uns die drei DIN-A2 Plakate auf denen angeblich alles beschrieben sein sollte, nur leider hatte der liebe Veranstalter eine derartige Klaue dass wir z.b. erst nach 5 min herumrätseln darauf kamen dass "PTR" "FTP" heißen sollte - so war es uns unmöglich, unsere Rechner selber zu konfigurieren- auch weil wir einige Kabel und Switches zu wenig hatten. Den Veranstalter störte das anscheinend eher wenig, so nach dem Motto "das ist euer Problem" Als dann noch ein paar Leute ohne Netzwerkkarte eintrafen, die der Veranstalter hätte besorgen sollen, meinte der nur das wäre totaler Blödsinn, das hätte er nie gesagt aber "erbarmte" sich und ging rauf, ein paar aus seiner Wohnung zu holen, der sammelt ja allen möglichen Elektronikschrott wie ein Verrückter.

Da nun endlich dieser Dr. Mabuse verschwunden war nahm ich das Heft in die Hand um die LAN doch noch zum Laufen zu bringen- schließlich habe ich ein Microsoft Zertifikat. Dazu war leider eine komplette Neuinstallation des Betriebssystems auf dem Server nötig da seines völlig mit Trojanern verseucht war- kein Wunder das nichts lief. Also zog ich vorsichtshalber mal alle Stromkabel-natürlich nachdem die anderen ihre PCs aufgeschaltet hatten und machte mich daran, das Chaos zu bereinigen.

Als unser Veranstalter nach etwa 1 std. (was hat der solange da oben gemacht?) wieder runterkam und mich bei der Arbeit sah, fing er sofort an rumzuschreien, was das eingentlich solle, an seinem tollen Server rumzupfuschen, er hätte ewig daran gearbeitet, ich sein ein Idiot und weitere, nicht ganz jugendfreie Sachen. Ich bemerkte, dass er so bald nicht mehr runterkommen würde und tat so, als würde ich meinen "Fehler" einsehen. Als er sich beruhigt hatte, ging ich erstmal auf Klo und schiss ihm überall hin, nur nicht in die Schüssel (hätte ihm ja lieber auf die Tastatur gekackt), setzte mich danach noch ein bisschen dazu, fraggte ihn ein paar Mal (spielen kann er auch nicht), veröffentlichte seine IP in ein paar einschlägigen Foren und packte mich schließlich zusammen und ging bevor er es bemerkte.

Er hätte vielleicht doch kein "DAU mit M$ Lizenz" Schild auf meinen Monitor stellen sollen.

#Wunder

Verzweifelter Hilferuf von Muttern: „Töchterlein, ich wollte eben meine Kinokarten telefonisch abbestellen.“

Töchterlein: „Ja – und?!“

Muttern: „Da ist nur der Anrufbeantworter zu erreichen. Der sagt mir dann, was ich tun soll – soweit klappt das ja auch. Aber am Schluss soll ich alles mit der Raute-Taste bestätigen.“

Töchterlein: „Ja – und?!“

Muttern *kleinlaut*: „Was ist denn die Raute-Taste?“

Töchterlein *tilt*: „Telefontastatur rechts unten – sieht aus wie ein Gartenzaun…“

Muttern: „Ach, die Karo-Taste – die ist aber neu, gell?“

Nebenbei: Wie schafft es Muttern, mir SMS zu schreiben? Anscheinend sollte ich diese Fähigkeit nicht unter „äußerst mühselig erlernt“ sondern eher bei „mittleres bis großes Wunder“ einstufen…

OT: Dafür haben wir doch eine Liste!

Eben auf Arbeit gekommen und diese Mail gelesen:

"Hallo gmo,

der Chef sagte grade, dass du die Kamera zu Hause hast, die wir im Stahlschrank aufbewahren.

Mitarbeiter Z wollte damit heute morgen Bilder von der Umsetzung des Bauprojekts machen.

Um Konfusionen zu vermeiden, trage dich doch bitte in die Liste ein, wenn du was ausleihst.

Danke."

Seit wann gibt es Techinklisten, die ich nicht selbst schreibe und seit wann informiert man sich in unserem 8-Mensch-Büro nicht über solche Neuerungen nicht?!

Ich hab dann gleich mal nachgeschaut, wo die Liste sich befindet...

Ein A4-Blatt, in die Innenseite der Tür des Stahlschranks geklebt (der in einer dunklen Raumecke steht).

Beschriftet in guter SekretärInnen-Word-Manier (Schriftgröße 12) mit "Bitte eintragen!" und einer Tabelle drunter.

Ich überlege grade, ob es sinnvoll ist, der Mitarbeiterin vorzuschlagen, solche Papiere demnächst einfach _in_ unsere Altpapiertonne im Keller zu kleben. Es würde die Aufmerksamkeitsrate dafür sicher ungemein steigern.

PC nach Scannen neu Starten

In unserer Firma fahren wir Vor-Ort Service.

Letztens hatten wir eine Kundin mir folgendem Problem:

Sie hatte einen recht langsamen Industrie-Scanner zum Scannen von Mikroskopaufnahmen. Sie meinte, da das Scannen immer so lange dauert geht sie während der Zeit nen Kaffee trinken oder so. Wenn sie dann wieder zurück kam müsste sie den PC (an dem der Scanner hing) neu hochfahren... Wenn sie allerding beim Scannen da geblieben ist (und am PC weitergearbeitet hat) war alles OK.

Drei mal dürft ihr raten, was die Fehlerursache war...

DER STANDBY-MODUS!!!

..es muss am Wetter liegen...

Mein *Sarkasmus an* überaus freundlicher und fähiger Kollege *Sarkasmus aus* hat sich wieder einen Klopfer geleistet.

Wir haben Notebooks für unserer Vertriebler im Einsatz. Einige bekommen auch eine UMTS Karte verpasst.

Die Admins haben auch NBs -> Heimarbeit

Geräte sind kompatibel.. so auch die austauschbaren Komponenten wie z.B. das CD Laufwerk.

(wird noch wichtig)

Ebenfalls gibt es für die NBs Zusatzakkus, die in den Schacht vom NB eingesetz werden können öhere Laufleistung.

So kam es nun, dass ein Vertriebler sein neues Spielzeg in Form einer UMTA Karte installiert haben wollte.. einfache Medizin.. schnell gemacht, sage dem Guten er könne in der Mittagspause vorbeikommen und wir installieren das Ding in ca. 15 Minuten...So der Plan....

Aber was macht mein überaus witziger Kollege?

Nicht nur, dass er das NB vom Vertriebler erstmal genüsslich liegen lässt (Itte es auch entgegengenommen, da ich inzwischen einen anderen Call reinbekommen hatte) und dann ganz überrascht war als der Vertriebler sein NB auch haben wollte.. nicht nach den zugesagten 15 Minuten... neien.. er hat sogar nochmal großzügig 15 Minuten drangehängt...

Nein... die Krönung kommt erst noch:

Mein Kollege den armen vertröstet ("ich klingel durch"), sich das Notebook vom "penetranten Vertriebler" (seine Worte) geschnappt.. CD für UMTS Karte rasgekramt und will loslegen zu installieren.. scheiße... kein CD Laufwerk, sondern Akku...

Erstmal rumfluchen was der Scheiß soll...

Ich frage ihn, wo denn das Problem wäre.. er könne ja sein LW nehmen und einsetzen weil kompatibel.. ist btw. Hotplug.. also flutsch raus.. steck rein.. geht.. keine 10 Sekunden Aufwand..

Er flucht wieder.. "son Scheiß Aufwand! Ich pul doch jetzt hier nicht mein LW raus!"

Ich schüttel nur den Kopf und sag nix weiter.. diskutieren bringt beim dem Typ nix.. weil 100% beratungsresistent...

Was macht er also, was seiner meinung nach weniger aufwändig ist?

Klar... Patchkabel suchen... NB auf einen Drucker stellen, der gerade fertig gemacht wird.. Kabel in Switch popeln.. anderes Ende in NB popeln.. feststellen, dass kein Netzwerk.. fluchen... sich erinnern, dass die NBs die Netzwerkkarte abschalten, wenn kein Netzteil dran ist (stromsparen).. fluchen... netzteil rauskramen... noch mehr fluchen... Deckel vom NB zuknallen, dass mir schlecht wird... mit dem teil zurück zu seinem tisch wandern.. fluchen.. alles so machen wie ich schon angedeutet...

..naja... das war vor ner Stunde... das NB vom Vertriebler liegt hier immernoch... ullege hat wohl vergessen "durchzuklingeln" ..und ich geh mir jetzt ein ein Eis holen...

Der Providerwechsel- oder: Übe dich in Geduld

Es begab sich vor einigen Jahren, daß ich zu meiner damaligen Freundin zog. Sie war damals wohl aus Tradition Kunde des rosa Riesen und hatte alledings nur einen analogen Telefonanschluß. Da mein damaliger Arbeitgeber Ar***-Partner war und ich aus dieversen Gründen von der T. die Schnauze voll hatte, füllte ich auch sogleich das Antragsformular aus. Rufnummernübernahme, Anschlußinhaber des T.-Anschlusses meine Freundin, Inhaber des A.-Anschlusses ich, DSL, usw.

Aus Tagen wurden Wochen und noch immer keine Antwort vor A.

Also mal über die Hotline nachgefragt, was da denn solange dauert. es folgte die Standard-Antwort, daß die T. mal wieder etwas länger mit der Leitungsübergabe bräuchte. Nagut, daß die nicht die Schnellsten sind, wenn ein Kunde das gelobte Land verlassen will, ist verständlich.

Weitere zwei Wochen vergehen, immer noch nichts. Eine ernuete Anfrage bei A. ergab, daß der Inhaber des A.-Anschlusses unbedingt derselbe sein muß, dem der T.-Anschluß gehört. Bitte neuen Antrag stellen, dann klappt das auch.

Nagut, Bürokratie ist immer etwas seltsam, aber spielen wir mal mit.

Nach weiteren Wochen 2 Wochen immer noch keine Umstellung. Wieder nachgefragt. jetzt heißt es auf einmal, daß die T. den Wechsel abgelehnt hat, weil meine Freundin angeblich nicht der Anschlußinhaber ist. Seltsam, wieso steht sie dann unter der Nummer im Telefonbuch und bekommt auch die Rechnungen??? Also ab in den DAU-Punkt und nochmal nachgefragt. Zum Glück sind Computer schlau und wissen fast alles. Da stand es dann schwarz auf Windowsgrau: Meine Freundin ist tatsächlich der Inhaber ihres Telefonanschlusses.

Info an A. mit der Aufforderung nun mal endlich aus dem Quark zu kommen.

Und tatsächlich kamen dann auch bald darauf endlich die ersehnte Auftragsbestätigung und auch gleich der Termin der Anschaltung. Seltsam nur, daß aufeinmal doch meine Name als Anschlußinhaber aufgeführt war...

Die Moral von der Geschicht: Geduld ist eine Tugend, und wenn der Anschluß endlich mal läuft, dann ist er wie dieses rosa Karnickel mit der Duracell.

Der Umzug in die neue Wohnung ein Jahr später klappte übrigens reibungslos.

Wenn man was nicht weiß, einfach mal

Ist schon eine Weile her, aber ich muss seit dem immer wieder daran denken, wenn ich den betreffenden Kollegen sehe :-)

Ich bekommen einen Auftrag von der EDV-Abteilung der Firma (Sitz in anderer Geschäftsstelle), ich möge doch bitte mal kurz schauen, was für ein Drucker beim Mitarbeiter „Hohes Tier“ steht, damit diese ihn per Fernwartung einrichten können, da der Drucker dort neu war.

Kein Problem sowas, mach ich ja gerne für die und ist auch nicht weit weg im Gebäude.

Kaum im Zimmer angekommen werde ich gestoppt mit den völlig überzeugten Worten:

"Der EDV-Admin weiß schon Bescheid, ich kann Ihnen aber auch GENAU sagen was für einen Drucker ich habe: einen LEMAX E323...."

Versucht mal in so einer Situation ernst zu bleiben…

DAU und ACDSee (u.a. Software)

Vorbemerkung: dieser Beitrag ist nicht lustig, sondern soll nur beispielhaft beschreiben, was viele von euch sicher kennen. Außerdem kann ich meinem Ärger Luft machen. Daher bitte nicht vorschnell eine miese Wertung vergeben.

Einer meiner DAUs nutzt seit vielen Jahren (schon unter Win98) ACDSee zum Betrachten von Fotos. Er hatte lange Zeit eine unlizensierte Alt-Version (4.0, IIRC). Irgendwann schenkte ihm seine Freundin (eine legale) Version 8.0. Kürzlich war ich bei ihm und er sagte, "ACDSee geht nicht mehr". Was war geschehen?

DAU hat sich eine Testversion des aktuellen ACDSee installiert, die nach 4 Wochen den Dienst eingestellt hatte. Ich teilte ihm das mit. Er: "Klar habe ich die aktuelle Version installiert. Die ist ja auch besser als die alte."

Ich sagte ihm, er solle sich die neue Version kaufen, dann kann er diese "bessere" Version auch weiterhin nutzen. Wollte er nicht, klar. Stattdessen bat er mich, ich solle ihm eine Raubkopie besorgen. Ich dachte: "LMAA!" und deinstallierte die Testversion und installierte ihm wieder die lizensierte Kopie von ACDSee 8.0.

Die Sache ist umso ärgerlicher, als dass er ACDSee AUSSCHLIEßLICH zum Betrachten benutzt. Zu sonst NIX. Keine Formatumwandlung, Größenänderungen etc. und insbesondere nicht zum Organisieren. Stattdessen hat er Dutzende von Ordnern (Bilder1, Bilder2, Bilder-neu1, Bilder-neu2, Alte Bilder, Neue Bilder, Neuer Ordner, Neuer Ordner (2), was weiß ich) mit jeweils einigen Unterordnern, die auch noch in diversen Verzeichnissen zweier Partitionen verteilt sind. Die meisten Unterordner tragen als Namen nur ein automatisch vergebenes Datum, welches beim Kopieren der Bilder von der Kamera auf Platte entsteht.

Er wollte mir eigentlich Bilder seines letzten Urlaubs zeigen, die er aber nicht mehr fand!

Dieses DAU-Verhalten (immer die neueste Software, aber bitte kostenlos) beobachte ich leider häufiger. Wenn ich als Ersatz legale Freeware installiere, wird die nicht genutzt (z.B. OpenOffice oder CDBurnerXP), sondern von irgendwoher bekommen sie eine (oft veraltete) Raubkopie.

Der o.g. DAU nutzt (natürlich) eine unlizensierte Kopie von WinXP (so, wie sein Win98 und auch Win2k). Und ebenso natürlich wollte er von mir eine Raubkopie von Vista (weil, wie gesagt: neuer ist ja besser).

Danke fürs Lesen. Wenn ihr so etwas auch kennt, dann freue ich mich über entsprechende Kommentare. So weiß ich, dass ich kein Einzelfall bin.

Handzrechnung

Moin Leute,

kurz nur sei angemerkt, das ich immo ein englisches OS mit eben auch solchem Tastaturlayout benutze >(

Gerade eben passiert>

Meine Schwester besitzt seit Kurzem eine Handzflatrate, und fuer diese wollte sie eben die Onlinerechnung abrufen. Kurz um, sie loggt sich ein und versucht mit ihrer laienhaften Art durch die Registrierung und den Login zu freimeln.

Nach erledigtem Login, klick aufs Profil und einem weiteren auf einen Onlinerechnungsbutton, bekam sie einen Schlag!

142,56 Euro .... -.-

Aber ich hab doch ne 25 Euro/Flatrate ... schon total panisch rief sie unsere Mutter an, diese fiel fast vom Glauben ab und wollte ihr nicht glauben, dass Schwesterlein nur ins Fest- und Eigennety telefoniert haette ...

Sie total erledigt von der hohen Summe, machte sich schon Gedanken ueber die Bezahlung ...

Schluchtz, Keuch, den Tr'nen nah ...

Bis ihr die Rechnungsadresse im Briefkopf auffiel ...

Herr Frieder Mustermann

Musterstraße 11

12345 Musterhausen

Ich bekam einen Lachkrampf und sie nur ein erleichtertes Stoehnen herraus xD

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil ^^

Rechtschreib= und Tippfehler yu Belustigung Aller!

schnelles Kopieren

Mein erster *blablubb* :)

Gestern meiner Freundin passiert (wurde vom halb DAU durch mich zu einem guten User):

Meine Freundin (F) soll für ihre Professorin eine Arbeit erledigen. Nun liegen die Dateien als Word-Datei auf dem PC von P. Da Versuche die Dateien via eMail zu senden fehlgeschlagen sind, also alles auf einen USB-Stick kopieren.

USB-Stick rein in den PC und P, generft und mit nur wenig Zeit, "kopiert" nun folgendermaßen mehrere Dokumente:

- Explorer öffnen

- Doppelklick auf die Datei, Word öffnet sich

- Datei speichern unter, Ziellaufwerk

F, nur Studentin, sagt erst mal nichts.

Als dann aber Word-Dokument im docx-Format aufgemacht werden, erscheinen nur kryptische Zeichen und P wird immer generfter. Nun erbarmt sich F dann doch noch und fragt vorsichtig an, ob sie nicht helfen könnte, denn es würde auch schneller gehen.

P macht "dankbar" den Stuhl frei und F geht hin

- Explorer öffnen

- STRG + A

- STRG + C

- Ziellaufwerk und STRG + V

P war schon verblüfft, dass es auch schneller gehen kann als den "zu Fuss Weg"

Mir drängt sich hier die Frage auf, ob man nicht alle Professorinnen mal auf einen Lehrgang schicken sollte. Naja, als die Ihre Diplomarbeit und Dissertation geschrieben haben gab es halt noch keine PCs

P.S. wer Rechtschreibfehler findet darf Sie gerne behalten

Der Schlitz...

Ganz ehrlich, nach den ganzen Geschichten mit CDs und Disketten, die in Schlitzen verschwinden, hätte ich nie gedacht, daß es soetwas noch gibt...aber es ist tatsächlich passiert.

Bei mir mit im Büro steht unser Multimediaserver, der auch über ein DVD-LW und einen DVD-Brenner verfügt.

Beste Voraussetzungen also für die Mitarbeiter, mal eben schnell eine Sicherungskopie der LieblingsCD anzufertigen...leider verfügt diese über einen PC-Player, der automatisch startet und sich nur durch Auswerfen der CD wieder ausschalten lässt (es sei denn, man kennt den Taskmanager ;-)).

Die nette Dame gerät zusehends in Panik "...jetzt kommt das Video schon wieder, das will ich doch nicht...*aaaaahh*". Gut, man ist ja netter Kollege und cancelt den Schrottplayer, damit Nero loslegen kann..."warum kommt der Knopf zum Kopieren nicht?"...ok, erster Fehler: QuellCD liegt im Brenner.Also raus damit...doch wo ist der Rohling? nicht im Laufwerk...Fragende Blicke zur Userin...diese läuft rot an und meint noch ganz zaghaft: den hab ich da reingeschoben." und zeigt auf den Spalt oberhalb des Brenners. Zum Glück half die Methode "Blattreinschiebenundwiedermitsamtrohlingrausziehen"

Ich brauch nen Kaffee...

Blutfarbe

Neulich mitm Kumpel Fighting Force (Prügelspiel für Playstation) gezockt. Am Anfang bei der Sprachauswahl hab ich gemeint:"Nimm Französich, dann ist das Blut rot"...die Zeit danach haben wir damit verbracht die Story zu erraten....

Webspace Neustart

Hi an alle!

Mal wieder was von mir ;-)

Ich betreibe einen kleinen Webspaceservice und folgender Dialog hat sich grad im ICQ abgespielt:

Biberbutz (00:56) :

kannst du unsern space mal neu starten

++ Dj GL - Delphi ++ (00:58) :

space neu starten????

++ Dj GL - Delphi ++ (00:58) :

kannst du mir auch sagen wie ich das machen soll?

Biberbutz (00:59) :

ja geht ads net????

++ Dj GL - Delphi ++ (00:59) :

wofür denn?

Biberbutz (00:59) :

weil ich php was verkehrt gemacht habe un es jetzt die datei überinstallt habe und es noch net geht

++ Dj GL - Delphi ++ (01:00) :

dann musst du die alte datei wieder drüberspielen .. da nützt es nix wenn ich den server neustart

Biberbutz (01:00) :

komm noch ins admin rein aber nach 5 sek schmeist er mich wieder raus und will wieder die login daten haben

++ Dj GL - Delphi ++ (01:01) :

da kann ich dir nicht helfen .. wenn du was falsch konfigurierst

Biberbutz (01:01) :

ich glaub ich fang nochmal von vorn alles löschen und neu drauf tun

ggg :-)

Tjo ...

Kann nicht runterfahren...

Hallo zusammen,

muss was los werden was mir gerade passiert ist...

Bin selbst Admin bei einer Bank. Bei uns rufen dann Kollegen an, wenn diese ein Problem haben, wie überall...

Gestern war ich auf dem Notebook des Kollegen, weil er ein Problem hat. Ich drauf und als Admin angemeldet, danach Rechner runtergefahren, Kollege musste weg.

Nun hat er das Problem, das er seinen Rechner nicht runterfahren kann..... Ich mich schon am wundern, aber die Lösung war einfach... wenn man Start -> Herunterfahren macht sieht man in dem Dropdownmenü ja die letze Aktion. Die lautet nicht herunterfahren, sonder Benutzer abmelden, da ich das als letztes unter seinem User gemacht hab. Okay, mein Fehler, hät mich vielleicht als sein User anmelden sollen und dann erst herunterfahren...

Bis bald (was bestimmt schnell sein wird...) ;-)

OT Infrarotspektroskopie und ihre Tücken

In der Organischen Chemie müssen Wir unsere produkte mit einem InfrarotSpektroskop auf Reinheit prüfen. für die Analyse wird das Produkt mit KaliumBromid zu einem Plättchen gepresst und Infrotspektroskop durchleuchtet je nach molekül wird ein teil der IR Strahlung absorbiert und dies in einer Absorptionskurve festgehalten.

Zum Pressen benutzen wir hydraulische handpressen mit mehreren Bar Druck. nun sollte man meinen, dass nach gut 100 Versuchen die Handhabung dieser Pressen allen geläufig ist.

Allen? nein nicht allen eine Kollegin soll ihr Produkt analysieren und vertauscht die beiden Einsätze in der Presse. Was dazu führt das die Einsätze sich in der Matrize verkeilen und man die Form nicht mehr ausseinanderbekommt. nun anstatt jemanden zu rufen denkt die sich" nee das kriege ich schon selbst hin." und schraubt wie wild am Druckausgleichventil für die Hydraulik rum. erst als Öl ausfließt merkt sie dass da etwas nicht in Ordnung ist und ruft den Lehrer.

dieser kann aber auch nix mehr machen und es muss ein techniker kommen der Das gerät wieder auffült und wir können die Matrize und zwei Einsätze komplett wegwerfen weil die total zerkratzt sind und die Presse so nur äußerst schwer zu bedienen ist .

Sie bekam gehörigen Anschiss und wir können wohl erst in 2 Wochen wieder Eine Infrarotspektroskopie durchführen weil dann erst die neue Matrize da ist.

wenn sie die Presse nicht vorher schon zigmal richtig bedient hätte wäre es keine Story gworden aber so....

Scheißdrecks...

Vor einigen Jahren durfte ich eine Fortbildung am BFE in Oldenburg besuchen und hatte einen "Kollegen", der mit seiner negativen Art nicht nur mir, sondern auch den Dozenten tierisch auf die N???? ging; mein Sitznachbar Schm*dorf (SD)!

(Seine Lieblingsaussage war: "Scheißdrecks NT") Gegen sein blödes Gelaber hatte ich einen Filter entwickelt: blabla > dev0.

Eines Tages war der Filter kaputt; dieser Tag war unerträglich.

Während der Pause: Screenshot von Desktop seines Rechners gemacht und als Hintergrundbild eingefügt. Als nächstes sämtliche Icons vom Desktop entfernt und Taskleiste in den Hintergrund geschoben.

Nach der Pause: SD kommt wieder und will Anwendung starten. Nichts passiert! anschließend wildes rumklickern; noch wilderes rumklickern und nichts passiert.

Tobsuchtanfall: "Scheißdrecks NT"

Installations-CD zücken und NeuInstallation starten war dann Routine für SD und ich ging dann auf einen Kaffee und zum Ablachen in die Kantine.

Echt schlimm: Manchmal hab ich Quallitäten des B.O.F.H

Hänger Passt Scho

Auch im TV in einer Reportage gesehen.

Autobahnpolizei wird zu einem Unfall gerufen. Ein Jeep mit Hänger auf dem ein Wagen transportiert wird (und ein gar nicht mal so billiger), ist ins schleudern geraten und hat sich gedreht.

Nach einigen Prüfungen stellt sich herraus, das der Besitzer lediglich den Wagen auf den Hänger gefahren hat, Handbremse an und Gang rein.

Transportsicherung, was ist das?

Vortrag

Also wir hatten also Informatik

und ein Kollege (schüler) musste eine Präsentation machen also kopierte er die datei die er brauchte in das Schülernetzwerk.

Dies machte sich aber mein Mitschüler zunutze und

kopierte eine andere datei mit gleichem namen und Programm hinein.

Er ging vor schaltete den Beamer ein und öfnnete sein Programm er drehte sich zu uns und hinter ihm auf der Leinwand war ein fetter smilie mit der Überschrift: "HIlfe ich bin Blöd!!!

Weisen sie mich bitte in die nächste psychatrische Klinik ein!"

als der Raum im schallenden Gelächter ausbrach, drehte er sich um und erötete vor scham!

da sage einer Pisa hätte nichts gebracht!!

Omis und die Technik

Ich war letztens bei meiner Bank des Vertrauens und wollte eigentlich nur schnell was überweisen. Aus dem "schnell" wurde jedoch leider nichts, da eine etwas ältere Dame vor mir in der Reihe stand.

Als die dran war, musste die mit Entsetzen feststellen, dass der Scanner, mit dem man seine Rechnungen nur drunterhalten braucht, defekt war. So musste sie alles manuell eingeben (was sie noch nie vorher getan hatte).

Omi hatte keinen Plan davon, wie das nun geht und tippe einfach wahllos auf der Tatstaur herum.

Endlich fand sich ein freiwilliger, der sich bereit erklärte ihr zu helfen.

Daraufhin entstand folgender Dialog

Omi: Machen sie doch zuerst mal, dass das "i" da weggeht!

Mann: Welches i denn? Ich sehe kein i!

O: Na dasss dort! (patscht auf dem Bildschirm rum)

M: Hää?

O: (drückt verzweifelt die Backspace-Taste)

nach wenigen Minuten stellte sich heraus, dass sie den COURSOR meinte, der natürlich immer im entsprechenden Textfeld blinkte.

Ich hoffe die Bank hat inzwischen den Scanner wieder reperiert

Business as usual

palimpalim

Ich nu wieder:

"Guten Tag beim ***-support***

datenabgleichen, wo drückt der Schuh? Was macht der Rechner oder was macht er nicht?

Kunde:

"I kumm' ned ins Inderned".

Meinereiner erfragt die Infrastruktur,- W701, T-DSL, alles klar und da.

Nun mein grandioser Vorschlag:

Strippe ziehen: Einen Stöpsel in den Rechner, ein Stöpsel in den Router, Browser starten,>> und SIEHE DA! Deus ex machina! Es geeeehd!

Ich liebe meinen Job! Mancherleuts Urlaub ist anstrengender. Ich kriege da auch noch Geld dafür!

In unserem Projekt für **** müssen wir für einen Service-Auftrag die Fehlerbeschreibung in eine Zeile quetschen.

Meine Highlights:

"BulletHole in LCD caused by SoftAirGun"

"Dropped 0,5m warping ext.lsp-jack"

und das Sahnehäubchen letze Woche:

"damged by liquidspillage (vomitus)" (Man muss die Kollegen im Reparaturzentrum ja auch ein Bischen vorwarnen.)

Maaalzeit! ;o)

Bitte recht freundlich

Vor einigen Jahren, als ich meine Brötchen noch als Grafiker in Softwarefirmen verdiente. Manche Kollgeen unter den Programmieren leben jka in dem Irrtum, sie wären begnadete Pixelschubser und können einen zuweilen damit den letzten Nerv rauben.

Einer nun hatte die Masche ausgebildet immer zu behaupten meine Grafiken würden bei ihm "merkwürdig" dargestellt, als bat ich ihn mir einen Screenshot zu machen wenn es mal wieder soweit sei.

Bald schon kam er anlamentiert "Screenshot ganz ganz schlecht weil: Kein Grafikprogramm drauf was das kann und um total verstopfte Festplaten zu vermeiden (und wildes rumgespiele) mußtten größere Installationen genehmigt werden. Im ersten Augenblick (ganz Grafiker) brumm ich also "Oh mIst, das dumm" und versprech mir was zu überlegen. Auf dem Weg zur Kaffeemaschine wurde mir dann klar, das ich selbst ganz schon unterzuckert war ... wir hatten alle wenigstens ne Windowsumgebung auch drauf. Einmal auf die Drucktaste hämmern wäreja schon genug gewesen.

Inzwischen hat aber der Kollege seine ganz eigene Lösung gefunden und präsentierte mir stolz seinen "Screenshot" mit der firmeneigenen Digitalknipse aufgenommen. Alsich so höflich wie ich mit aufkeimenen Lachanfall noch sagen konnte meinte "Äh, dir ist schon klar, Drucktaste, Hardcopy und so ..." zischte er mit dem hochroten Kopf der Erkenntnis ab. Seine Kollegen zogen ihn noch monatelang damit auf ...

Einmal Internet bitte :)

So kurz vorm "ins Bett gehen" muss ich auch noch was loswerden.

Eine Freundin, bei der ich mich um kleinere Computerangelenheiten kümmer, hat sich vor kurzem nen Laptop zugelegt.

Natürlich will sie mit letzterem Gerät auch die unendlichen Möglichkeiten ausschöpfen, wie sie es mit ihrem Home PC tut, nur, wie macht sie das mit dem Internet?

Ganz einfach, man stellt eine Anfrage bei mir, wann ich denn Zeit hätte.

Diese wurde flugs beantwortet, die Zeit war nicht so schnell verfügbar.

Heute hatten wir, fern ab von ihrer Residenz, einige Minuten um eine kleine Unterhaltung zu führen in welcher ich aus langeweile versuchte, dass eigentliche Problem bei der Verbindung zum Internet heraus zu finden.

Und dort war es, ganz klein und unscheinbar.

"Ich hab doch mein Passwort auf meinem anderen Rechner gespeichert und weiss jetzt meine Zugansdaten nicht mehr, deshalb musst du des auf meinem Laptop einrichten"

(Nein, ich hab ihr damals nicht den Zugang eingerichtet und hatte bisher noch in keinster Weise Zugang zu ihren Daten)

Im Chaos liegt die Kraft !

Ich werd die Story recht kurz halten..

Alsooo...einer meiner besten Freunde wurde(mal wieder) zu einem PC Notfall in seiner Familie gerufen, der Rechner oder viel mehr das Windows seines Cousins verweigerte strikt den dienst.

Er also angetrabt um sich die Kiste mal anzuschauen, tatsächlich das Windows gab keinen mucks von sich, auf die Frage was er denn an dem Rechner zuletzt gemacht hab kam folgende Antwort:

F = Freund

C = Cousin

C:"Ich hab Windows aufgeräumt!"

.....Moment.....

F:"Ähm....WIE..hast du Windows aufgeräumt?" C:"Naja der Windows Ordner war so unordentlich und da hab ich order von A bis Z erstellt und die ganzen Dateien sortiert!"

Naja Resultat des ganzen..1 1/2 Stunden um das Windows neu aufzusetzen und 1 Stunde um das Biss Loch in der Tischkante mit einer MDF platte zu flicken.

Kurz und Schmerzvoll!

Mein Lieblings-DAU grade am Telefon zu einem Kunden:

"die email adresse ist info ät marthaheinrichberta ät also mhb nicht mbh also nicht das was die frauen also $NAME ät info punkt"

Das ging dann noch 5 Minuten so weiter...

UND er gibt die mindestens 20x am Tag am Telefon durch - weil er sich seine EIGENE (1. Buchstabe vom Vornamen Punkt Nachname @ und-so-weiter) nicht merken kann!

Ersäuft mich bitte in Triptychons Cappusee!!!

Damals beim "Milenium"

Damals, genau um 0:00:00 sagte ein Freund, bei dem ich gefeiert habe: "Hurra, wir leben noch!" und dann warteten wir auf den großen Stromausfall. Hatte man uns damals versprochen, dass Flugzeuge abstürzen würden, Kraftwerke sich wegen vermeintlich 100 Jahre langer verwarlosung abschalten würden und Autos einfach so stehen bleiben würden. Doch es ist nichts passiert. Sogar der alte 486 meiner Mutter, BJ 1994 hat anstandslos umgeschaltet. Und auch ich habe keine Rechnung über 100 Jahre dauertelefonieren auf dem Handy bekommen. Hatte ich mich irgendwie schon drauf gefreut.

Was gab es alles für Horrormeldungen in den zeitungen um sich richtig auf das Jahr 2000 zu freuen. Iin Korea sei bei einem Test ein kohlekraftwerk einfach stehen geblieben. Ja und? Hätte es umfallen sollen?

Die Regenbogenpresse beunruhigte alte Leute mit der Horrorvorstellung, dass ihr Herzschrittmacher wegen vermeintlicher mangelnder Wartung einfach abschalten würde. Wer kommt denn auf solche Ideen? Welcher Programmierer ist so blöde Überlebenswichtige Geräte so zu programmieren, dass die sich bei verpassten Wartungsintervall einfach so abschalten? Wozu sollte ein Herzschrittmacher auch die Genaue Uhrzeit und das Jahr wissen? "Innere Uhr" zu wörtlich genommen?

Microsoft führt ja immer mehr Zeitbefristete Lizenzen ein. mein PDA wird 2020 etwa nach und nach an Funktionalität verlieren. Dann hoffe ich mal, dass die im BIOS, worauf ja das Redmonder OS ziemlich aufsetzt das Milleniumsbit zweistellig machen, sonnst ist Essig mit Microsoftprodukten, wenn das nächste Milenium kommt!

böser provider!

A: Ich muss unbedingt meinen Internetprovider wechseln!

B: Wieso? Du hattest doch nie Probleme.

A: Na eben doch! Die schicken mir die ganze Zeit Viren und dann wollen sie mir einen Virenscanner andrehen!

PCs für die Eltern

Vor zwei Wochen rief meine Mutter an, ihr Computer geht einfach aus. Da es sich um einen superleisen DELL handelt, vermutete ich, dass der einfach zu heiß wird und sich abschaltet.

Gerade zu diesem Zeitpunkt hatte ich mir wieder mal einen schönen Laborrechner zusammengeschraubt. Speicher, halb so viel der adressieren konnte und alles an Hardware und Festplatten, was rein ging.

Da meine Mutter jetzt immer den Computer meines Vaters benutzt und ihre "Rollmaus" die normale Maus ersetzte, musste schnell Ersatz für den Computer meiner Mutter her. Ihre "Rollmaus" ist ein uralter Trackball von der Sorte "Tennisball im klobigen Gehäuse". Die braucht den, da sie Atritis hat und eine normale Maus zu anstrengend ist. Und mein Vater kommt damit für seine technischen Zeichnungen nicht wirklich zurecht. Also bin ich schnell vorbeigefahren und habe ihr meinen Laborrechner gegeben. Einige Meßhardware natürlich vorher ausgebaut.

Eine Woche später wieder ein Anruf von Mutter. Der neue Computer geht auch immer aus.

Abends Anruf vom Vater, wie sehr er diesen Trackball an seinem Computer haßt.

Wieder hingefahren zum nachsehen. Schuld war der uralt IBM Monitor, einer der ersten für (S)VGA, unterstützt so gerade 800x600. Aber meine Mutter liebt das Teil aus irgend einem Grunde. Nach etwa einer Stunde gibt es deutlich hörbar einen Hochspannungsüberschlag im inneren und der schaltet ab.

Aber der Computer von meiner Mutter wird gebraucht. Denn bei dem Computer von meinem Vater ist ja alles falsch, da kann meine Mutter keine Ettiketten drucken für ihre Einmachgläser. Mein Vater benutzt nämlich Open Office. Auch ist die Schrift vieeel zu klein. Hohe Auflösung halt.

Und mein Vater braucht den Drucker meiner Mutter, weil seiner immer schmiert. Saubermachen hilft da nicht.

Ich mache also den Drucker wieder sauber, im inneren ganz viel Teerartiges schwarzes Zeugs. Gedruckt, alles Ok. Nochmal gedruckt schmiert wieder. Ich hatte den Drucker damals bei mir ausrangiert, die Patronen waren verbraucht. Mein Vater hat sich dann neue gekauft. Erst mal hat er die schwarze Patrone ersetzt zur Probe. Aber der Drucker schmiert dauernd, daher hat er die teure bunte Patrone nicht einsetzen wollen. Aber ohne wollte der Drucker nicht, und die alte bunte Patrone die drin sitzt läuft langsamm aber stetig aus. Neue Buntpatrone rein, nochmal gesäubert läuft.

Meine Mutter hat demnächst Geburtstag, da bekommt sie einen ganz neuen Monitor geschenkt. Mein Vater kann es kaum erwarten, dann ist er wieder diese "blöde Rollmaus" los.

Zu spät heute...

Gerade will ich den alten Router nochmal testen. Also stell ich auf dem Linuxrechner die IP-Adresse der zweiten Netzwerkkarte entsprechend ein.

Dann stöpsele ich den Router in den Strom. Fehlt noch das Netzwerkkabel.

Ich klettere hinter den Linuxrechner, vergewissere mich, die richtige Karte (und nicht die fürs Internet) ausgewählt zu haben, ziehe das Netzwerkkabel dort raus und stecke es in den Router.

Warum nur brauche ich fünf Minuten, um dahinter zu kommen, warum der Ping nicht am Router ankommt?

Gruß,

dlfa

Das neue Notebook

ersterbeitragalsobittezerreißtmich ..... danach

Hallo erstmal ...

Ich bin Lehrling in der IT/Systemadministration (ich liebe dieses Wort) in einem mittelgroßen Betrieb in AT.

Vor kurzer Zeit bekamen wir ein neues Notebook des Herstellers mit den zwei Buchstaben.

Nach der Installation durch einen Kollegen bekam ich das NB zur Durchsicht (Neue Rechner werden bei uns bevor sie rausgehen immer durch jemand anderen kontrolliert).

Da ich mit Vorliebe die Touchpad's bei Notebooks benutze fiel mir sofort auf dass dasselbe nicht funktioniert. Einzig und allein die Tasten funktionieren.

Ich musst an diesem Tag die Hotline des oben genannten Herstellers wegen einem anderen Problem mit einem anderen NB kontaktieren also dachte ich mir ich frag gleich mal nach diesem Problem.

Bei diesem Anruf entstand folgender Dialog:

I(ch)

S(upport)

S: *firmenname* Kundesupport Ihrname. Wie kann ich Ihnen helfen?

I: Name+Firmenname. Ich habe ein Problem mit NBName. Das Touchpad funktioniert nicht mehr.

S: Hat es mal funktioniert?

I: Ja bis gestern. (Angabe laut meinem Kollegen)

S: Ich werde mich mal informieren

Musik übelwerdkotzspei

S: Hallo??? Bitte beschreiben Sie mir das Problem genau!?

I: Seit ich heute morgen das NB gestartet habe funktioniert das touchpad nicht mehr. Die Maustasten darunter funktionieren noch.

S: Haben Sie es schon mal im Abgesicherten Modus probiert?

I: *probier* Hier geht es ...

S: Dann probieren Sie mal einen neuen Treiber von unserer Homepage.

I: Schon probiert.

S: Haben Sie was im BIOS umgestellt?

I: Schon kontrolliert.

S: Dann weiß ich auch nicht mehr weiter! Ich werde den Fall an den 2nd Level Support weiterleiten. Sie erhalten in nächster Zeit ein E-mail von uns.

I: ....

S: ....

tüttütüt

Soweit sogut.

Ich versuchte trotzdem weiter.

Nach etwa 30 sec. kam ich dann per Zufall auf eine Tast in einer Touch Leiste über dem Keyboard.

Es erschien eine Meldung *Touchpad aktiv*.

Warum der Tisch nun eine Delle hat und meine Hand schmerzt wird wohl jedem klar sein ^^

Wer ist jetzt der DAU?

ich der ohne mal alles durchzuprobieren die Hotline kontaktiert hat?

Oder die Hotline die anscheinend nicht wusste was dieses NB alles kann?

Naja da das mein erster Eintrag ist könnt ihr mich jetzt zerreißen ...

Vista auf nem 386er

In der aktuellen PC Go ist eine Bericht über Windows Vista angedruckt, der bericht ist so weit okay nur bei den Hardwareanforderungen mußte ich doch etwas schmunzeln:

"Vergleichsweise gering und damit preiswert sind die hardware-Anforderungen von Vista: Taktfrequenz des Prozessors mindestens 1,5 MHz, empfohlen 2 MHz."

Ich würde sagen, da nehm ich mir doch mal nen alten 386er und hau da Vista drauf.

Wers nicht glaubt, PC Go 5/2006 auf Seite 60 in der rechtsn spalte stehts.

Teledau Techniker II

I: ich

T: Techniker

I: Meine DSL-Leitung ist gestört.

T: Kann gar nicht sein. Ich hab die Leitung durchgemessen und Ihr DSL-Modem antwortet sogar.

I: Ist ja interessant. Das Ding liegt hier originalverpackt vor mir im Pappkarton.

T: Hallo? Sind Sie noch da? Ich kann Sie leider nicht mehr hören... Hallo? ... Hallo? ...

Quickie: Wahrsagen

Ich telefoniere gerade mit meiner Freundin, sie erzählt mir das sie gerade mit ihren Eltern vor ihrem neuen Laptop sitzen und ein wenig rumprobieren.

Ich:"Autsch, Schatz du weißt das ich das wieder ausbaden muss wenn ihr drei IT-Analphabeten an dem Laptop sitzt"

Sie: "Ach was nein, ich hab mir sogar schon Notizzettel geschrieben!"

Ich: "Hoffentlich mit Post Ists?"

Sie: "Nein mit dem Computer"

Ich: "Scheiße.... Windows Vista"

Sie: "Hä?"

Ich: "Dir ist schon klar das dein Laptop keine 24 Stunden überlebt. Deine Eltern, du und Vista, das passt nicht zusammen"

Egal, wie dem auch sei. Sie kommt bei mir vorbei - ohne Laptop. Dem erfahrenen Leser schwant spätestens jetzt böses.

Nein ich verhaue meine Freundin nicht ob des schlechten Betriebssystems, wir sind sehr lieblich zueinander. Aber das möge andere Bücher füllen die ihr bald in den einschlägigen Ecken der Buchhandlung findet!

Sie geht wieder heim. Ich setzte mich noch mal an den Rechner bevor ich ins Bett gehe. Da schellt das Telefon:

Ich: "Jaaaa Schatz?"

Sie: "och eigentlich wollt ich nur sagen das beim Laptop irgendwas mit dem Dings nicht mehr stimmt und jetzt dingst der nicht mehr hoch"

Ich: "Deine Eltern?"

Sie: "Ja"

Ich: "Nichts mehr anfass, ich würde denen sogar zutrauen den Laptop gleich explodieren zu lassen"

Sie: "Haha wirklich lustig, sag mir lieber was ich machen soll?"

Ich: "Stelle sofort während des Bootens im BIOS die Polymorphie auf 20 herunter oder und schalte die Aggregation zwischen CPU und L2 Cache aus. Damit dürftest du erstmal ein Raid Level 5 verhindern"

//Der BOFH würde nun sagen Dummy mode on... nicht so meine Freundin

Sie: "Schatz, du bist ja sooo lustig. $DiverseWeiblicheMachtInstrumente"

Ich: "Okay ich schaus mir morgen an..."

Jetzt bin ich mal gespannt was die da alles verbrochen haben. Vielleicht gibt's ja eine Fortsetzung.

Koch-DAU

Hat eigentlich nichts mit Computern direkt zu tun, aber trotzdem, als Warnung für andere:

Ich habe für heute abend Chili con carne vorbereitet. Dabei frische Chilischoten kleingeschnitten. Zwischen durch hat mein Computer Lautgegeben: E-mail angekommen. Ich also dran, Mail gelesen. Kunde mit Problem. Ich habe beim Nachdenken einfach meine Augen gerieben. Dabei merkte ich dann, dass ich nach dem Kleinschneiden der Chilischoten meine Hände nicht gewaschen hatte!! Hat eine hlabe Stunde gedauert, bis meine Augen nicht mehr tränten und ich wieder halbwegs vernünftig sehen konnte.

Ich warne vor Nachahmern!!!

Aber das Chili schmeckt klasse. Rezept wird auf Anfrage geschickt ;-))

Die Geistermaus

Zur Vorgeschichte :

Ein paar Etagen über mir wohnt im selben Haus ein alter Kumpel, der zwar schon mehrere Jahre

einen PC besitzt, aber ausser Zockerei nicht viel mit der Kiste macht.

Da er dann ein wenig "klamm" war hab ich ihm erlaubt mein WLAN mitzubenutzen und darüber online zu gehen.

Bei der Gelegenheit habe ich dann auch gleich eine Remotesteuerung installiert damit ich nicht bei

jedem kleinen Problem 30 Minuten mit ihm telefonieren, oder die ganzen Treppen hochstiefeln muss.

Das ganze ist schon ein paar Jährchen her, aber vielleicht gefällts euch

K(umpel) : Moin ich hab da so ein Problem mit meinem PC...

I(ch) : Achwas, da bin ich aber überrascht, was läuft denn nicht ?

*konnte mir an der Stelle ein Grinsen nicht verkneifen, hatte ich mir doch schon

seinen Desktop aufgerufen und gesehen das er mit der Installation von WOW wohl nicht klarkam.*

K : Also ich will da son Spiel installieren und das geht nich.

*ICh hatte schon zuvor ettliche Stunden investiert um ihm die einfachsten Grundlagen beizubringen

und dachte eigentlich das wärs nu, aber Pustekuchen!*

K : Ich hab auch alles so gemacht wie du es mir gesagt hattest.

So eine glatte Lüge aber auch, sehe ich doch das der Compi noch auf die Bestätigung des Installationsverzeichnisses wartet

I : eine Fehlermeldung kriegst du nicht ?

K : nö

I : Was kannst du da denn jetzt anklicken ?

K : "Zurück, weiter und abbrechen.

I ; Klick mal auf weiter.

er klickt brav auf weiter und nun sehe ich auch das er nur noch auf o.K. klicken muss um die Installation zu beginnen

K : da ist jetzt so ein o.k. Knopf, soll ich da draufklicken ?

I : Jo, mach das mal.

*Jetzt kommt meine fiese Ader zum Vorschein, immer wenn er mit dem Mauszeiger kurz vor dem Knopf war,

hab ich den Mauszeiger mit maximaler Beschleuinigung an die andere Bildschirmseite gejagt*

K : Das geht nich, die Maus haut immer ab..

I : wie meinst du daS ? *mit mühe ein fieses Lachen unterdrückend und bemüht neutral zu klingen*

K : Na, der Mauszeiger ist immer weg bevor ich da draufklicken kann.

I : Kann doch gar nicht sein, deine Maus ist bestimmt wieder nur versifft.

*er hat einen ca 0,5 M^3 grossen Aschenbecher neben seiner Tastatur und der ist immer zum Überquellen voll,

weswegen dann das Mäuschen auch schon mal gerne die Asche von 1-2 Zigaretten inhaliert*

Nach ein paar Minütchen in denen ich meinen Spass hatte, habe ich ihn dann aufgeklärt, er war zwar erst

etwas angesäuert, hat es aber wohl von nun an geschafft seine Spiele ohne fremde Hilfe zu installieren.

D.A.S.(upporter)

Ich befinde mich gerade in einem Lehrgang für den Telefonsupport eines großen Deutschen Internetproviders.

Nun ergab es sich das einer meiner Kolegen ein Problem mit seiner Internetverbindung hatte. Sprich: Keinen Seitenaufbau. Gut eigendlich nicht schlecht für uns. Immerhin hat man nicht im Lehrgang nicht oft Gelegenheit einen Leptop zu 'richten'. Zur Info: Die Verbindung sollte über WLAN laufen.

Nach aussage meines Mitarbeiters hatte er alles mögliche schon versucht (soll ja bei Kunden auch so sein), aber nichts wollte klappen. Wir also nicht faul, sondern gehen alle möglichen fehler durch und... nichts. Irgendwann meinte einer von uns, wir sollten doch mal nachschauen ob überhaubt die W-LAN Karte seines Leptop aktiviert ist. Also ein Blick auf die Hardware zeigte uns, das sie schön Deaktiviert war. (OK ein fehler kann ja passieren) Ein neuer versuch... nichts. "Ist seine IP ok?" er: "Keine Ahnung!" (Toll ein Profi ohne Plan) Also nachgesehn... IP: 0.0.0.0 (no comment). Also IP Dynamisch beziehen und... es geht.

Es ist echt beruigend wenn sich sojemand um die Probleme von DAU`s Kümmert oder? ^^

PS: Das Ist mein erster Beitrag also bitte nicht hauen. ^^'

Selbstanzeige

Ich bin ja auch n DAU, kann ich euch sagen..

Also, hab gerade so inm I-net gestöbert,

da is mir dann so eingefallen,

daß es an unserer UNI ja diverse

Software-Lizenzen gibt. Auch wirklich

gute Software. Ich also auf die

Seite des Rechenzentrums und mir

mal so die verschieden Virenscanner

angesehen, weil nämlich ich den verdacht auf viren nicht los werde..

hab auch einen gefunen, und wow, den

kann ich, weil ich direkt am Uninetz sitze auch gleich downloadn.

Ich installier dat nette Programm..

heißt übrigens Sophos, wers kennt..

und starte dann auch gleich mal nen Scan...

warum auch net..

sollte nicht allzuviel passieren, hatte ja antivir am laufen..

ich ahn nichts böses, da spuckt er

mir 300 Virenwarnungen aus.. donnerwetter..

dabei hatte ich das System vor etwa

hmm, 3 Wochen oder so erst neu aufgesetzt..

Ich also, übermütig wie ich bin..

alle infizierten Dateien löschen...

Ich bin gerade mit der Windoof-neuinstallation fertig..

DAU

Mauszeiger

Kennt ihr diesen Mauszeiger, in der Symbolleiste "Zeichnen"?

Komm zurück an meinen Rechner, aha Maus geht net.

Neue Maus geholt, angeschlossen, Shit, geht immer noch net.

Überlegt.

Geflucht.

Oh, scheisse, mein Mauszeiger gar net weiss, sondern schwarz...

Mann, ich hasse Montag morgen!

Tarif

Dau: ich habe meine T-On.... Daten neu-eingegeben (warum auch immer) und seit dem läuft mein Anschluss (DSL) so langsam. Kann es sein das ich jetzt im "Normaltarif" surfe?

Wie kommt man auf so einen Schwachsinn?

Wenn die Einwahl schon funktioniert(Nutzername u. Passwort korrekt), und man keine Tarifänderung vorgenommen hat, wie kommt man dann auf die schwachsinnige Idee, das der Tarif irgendwas mit der Geschwindigkeit zu tun haben könnte.

Deadbrains on the Road

Falsch verbunden

Hallo,

ich möchte nicht behaupten, daß unsere IT-Mitarbeiter DAUs sind, aber es sind eben auch nur Menschen:

Bei uns im Büro kommt es ab und zu vor, daß das Telefon klingelt (ach!), und wenn man rangeht wird man von einem Faxgerät angepiepst. Naja, hat mal wieder ein Kunde die Telefon- und die Faxdurchwal verwechselt. Kann ja mal vorkommen. Auflegen bringt nicht viel, da das fremde Faxgerät es dann eine Minute später wieder versucht. Meistens fünfmal, dann ist auch diesem Faxgerät klar, daß was nicht stimmen kann. Wenn also ein Fax "anruft" ist es sinnvoll, wenn man das Gespräch einfach an unser Faxgerät verbindet.

Unser Admin hat aber letzens für einen Lacher gesorgt: Er hat doch tatsächlich eine Mail an alle Mitarbeiter geschickt, das Faxen auf das Telefon zu unterlassen.

Warum einfach, wenn es auch umständlich geht?

Andere Geschicht: ich hab mal unseren Admin angerufen, weil ich Lotus Notes nicht starten konnte. Er darauf zu mir: "Ich hab' im Moment keine Zeit, ich muß noch was dringendes fertig machen. Aber dann schau ich mal nach, was los ist. Schreib mir bitte kurz 'ne Mail, damit ich dich nicht vergesse" Ich: "Ja, wie denn, genau das funktioniert bei mir ja nicht!" - "Ach ja,..."

kein Internet

Ausgangssituation:

Momentan bin ich Azubi zum Fachinformatiker Systemintegration in der IT eines großen Unternehmens, dass normalerweise Ölbohrtürme herstellt.

Ein Mitarbeiter aus unserer Abteilung (also der IT) setzt sich zu mir ins Büro und fragt mich um Rat, weil er keine Internetverbindung zustande bekommt.

I(=meiner einer)

D (=DAU)

I: Hast du deine Providerdaten denn im Router hinterlegt?

D: Nee, da komm ich gar nicht drauf.

I: Hast du mal überprüft, ob deine Netzwerkkarte funktioniert?

D: Ja klar, die muss funktionieren, ich hab das Betriebssystem doch grad erst neu installiert, aber bei $ProgrammZumAnzeigenVonHardware kann ich die nicht sehen.

I: Warum nutzt du das Programm, du kannst doch auch in den Gerätemanager gehen und dir da alles anzeigen lassen...

Am nächsten Tag kam besagter Kollege mit einer Diskette in der Hand zu mir und sagte, dass ich mir das mal anschauen soll.

Diskette ins Laufwerk (Gottseidank hab ich noch nen externes Floppy...).

I: Toll, da ist nen Worddokument, was soll ich damit??

D: Öffne das mal, da ist nen Screenshot vom GeräteManager drin

*das hätt man auch einfacher haben können, aber egal. Dokument geöffnet und was seh ich da fünf gelbe Fragezeichen, die mir eindeutig sagen, dass unter anderem die Soundkarte, ein anderes unbekanntes Gerät und die Netzwerkkarte nicht installiert sind.

I: Du hast deine Netzwerkkarte nicht installiert, du solltest als IT-Mensch eigentlich wissen, dass das nicht funktionieren kann, oder?

D: Ich dachte ich brauch die nicht, weil Windoof die ja nicht erkannt hat...

I: Vollpfosten, installier die Treiber und alles wird herlich funktionieren.

D: Okay danke.

Oh man, in welch einem Laden bin ich hier gelandet, wenn nicht mal die IT-Menschen wissen, wie die ihre eigenen Systeme installieren müssen.

Große Festplatte

Hat mich gestern mal wieder gelegt:

Kunde ruft mich an (Alter Ende 60), er hat eine große Festplatte billig gekauft, welche ich in seinen PC einbauen soll. Klar, kein Problem, komme sofort.

Niedlich: er hat wirklich von irgendwoher (Quelle wollte er nicht verraten) eine 8-Zoll-Festplatte mit 15-MB-SPEICHERPLATZ erstanden.

Bin dann ersma zusammengesackt und habe ihm dann erklärt, warum das nicht geht. Er war nämlich der Meinung, wenn seine kleine 3,5-Zoll-Festlatte soviel speichert, dann muß auf die große ja unendlich viel draufpassen. Ihm das zu erklären war echt tough. Er hat´s dann aber doch verstanden.

Übrigens, das Teil lief noch. (IBM hat in den 70er Jahren wohl richtig Qualität hergestellt ;-)

Neu: internes Grafiktablett

Mal wieder "ich bin doch nicht blöd"...

Ich wollte ein Grafiktablett, hatte aber keine Zeit, um erst durch die Gänge zu gehen und zu suchen. Deshalb fragte ich eine Verkäuferin, wo ich denn Eingabegeräte, speziell Grafiktabletts fände.

Sie: "Graaafiktablett? Ist doch sowas Internes, da drüben, da sind die Grafikkarten und so..."

OT: Schildbürgerstreich

Bayern ist bekanntlich das Bundesland, in dem wie in keinem anderen Tradition und Moderne verbunden werden. So verwundert es nicht, dass die Verantwortlichen an der Uni Passau die Bedeutung der Zukunftsdisziplin Informatik hervorheben wollten. Damit ist ihnen dieser schöne Schildbürgerstreich gelungen:

"Kleiner, aber feiner Unterschied: Die Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Passau hat einen neuen Namen. Seit 1. Juli 2006 heißt sie Fakultät für Informatik und Mathematik – statt Fakultät für Mathematik und Informatik."

(http://www.uni-passau.de/921.html?&tx_ttnews[pointer]=2&tx_ttnews[tt_news]=343&tx_ttnews[backPid]=924&cHash=42ff364980)

Hilfe- ein Virus

Eine Kundin rief mich an und meinte, dass sie keine Programme mehr starten könne und dass da bestimmt ein Virus dahinter stecke.

Ich mich also in Auto gesetzt und gleich losgefahren (Samstag abend, was tut man nicht alles).

Dort System hochgefahren, Maus ließ sich nicht bewegen. Stecker kontrolliert, und festgestellt, dass das der USB-Stecker der Maus nicht richtig eingesteckt war.

Ich hab ihn wieder reingesteckt und alles funktionierte ganz normal. Als ich ihr des Rätsels Lösung mitteilte, war es ihr schon sichtlich peinlich.

Normalerweise kontrolliere sie bei irgendeiner Fehlfunktion ihrer Haushaltsgeräte sofort alle Anschlüsse, beim Rechner ist sie allerdings nicht auf die Idee gekommen.

Sie hat mir ein großzügiges Trinkgeld für meine Aufwändungen gegeben. ;-)

"Betriebs"-System

Hier ein kleiner Wortwechsel zwischen mir und ner Freundin.

Ich: Ich muss heute noch den Labtop von meiner Schwester fertig machen. Betriebssystem installieren.

Sie: Hä?... Ah, nen Programm für euren Betrieb. Was macht sie denn damit?

Fand ich irgentwie drollig ^^

greetz

Flie(g/h)kräfte

_____Wie das Laufwerk fliegen lernte_____

War/bin gerade dabei meinen privaten Fileserver etwas aufzurüsten. Das Mainboard mit dem 166mhz 64mb ram Ramsch sollte raus und 1400mhz celeron mit 256mb weichen. (ja man nimmt wa man geschenkt kriegt)

230w waren dann aber doch etwas wenig also wollte ich nachdem alles ausgebaut war das Netzteil gleich noch gegen ein rumliegendes 350er tauschen.

Den Tower auf dem Schoß um bequem weiter dem RP fröhnen zu können schraube ich also fleissig vor mich hin.

So, die vier Schrauben sind festgezogen dann kann man das Gehäuse ja wieder hochka...

KRACH

große Augen

Aus dem Tower heraus, knapp an meinem Kopf vorbei und schmerzvoll gegen den Schrank flog ein DVD-ROM mit folgender Bruchlandung auf dem Boden.

_____Merke_____

Wenn man das Laufwerk schon von den Kabeln befreit, zum ausbau des Mainboard die Schrauben löst um dieses vorschieben zu können und es dann auch noch im gehäuse lässt... dann sollte man nicht die Fliehkräfte unterschätzen wenn man den Tower schwungvoll wuchtet.

_____Fazit_____

Server gerade wieder gestartet, hat jetzt ein 32x RW da er an sich eh kein DVD benötigt. Ich hab ein neues altes Teil das ich endlich komplett entsorgen kann und einen besseren Server.

Und irgendwie fühl ich mich grad reichlich DAUig *schmunzel*

Großes File

Das is hier mal wieder so ne Selbstgeisselung - aber zu meiner Verteidigung möchte ich sagen, dass ich halt nur Privatanwender bin - hab beruflich nicht direkt was mit Computern zu tun.

Situation: Ich brauchte einen neuen Treiber ausm Internet. Sagt mir der Downloadmanager doch das würde 2 1/2 Std. dauern mitm runterladen (56k, keine Flatrate). waren glaub ich so um die 8 MB. Bin auf die clevere Idee gekommen mal unseren admin zu fragen ob man das in der firma runterladen könnte, ohne admin-rechte gingen bei uns nämlich keinerlei downloads, nicht mal das anzeigen eines .pdf im browser. natürlich muss ich den treiber ja auch irgendwie nach hausse schaffen, also sag ich (jetzt kommts): "ich bring dann ne diskette mit wo's draufkopieren kannst." In dem moment als er sagte dass die wohl nicht groß genug wäre, war mir klar was ich da für nen blödsinn labere :-(klarer rückfall in meine schlimmsten DAU-zeiten

Miranda- nix für DAUs

Moin!

Zwar habe ich im Gefühl, dass dieser Beitrag keine besonders gute Bewertung bekommt - er hat auch keine richtige Pointe, aber ich möchte Euch den folgenden ICQ- Dialog dennoch nicht vorenthalten, denn er hat

A) was mit Computern zu tun (Okay, das haben moderne Espressomaschinen auch) und

B) Sind die Grundzüge eines DAUs zu erkennen.

Also: Es geht darum, dass eine Freunden - ebenfalls Miranda- Benutzerin (ist sowas ähnliches wie Trillian) ein Plugin installieren möchte, mit dem man ICQ- Nutzer sehen kann, die "invisible" sind:

15:09 C: du hast ma gesagt man kann leute "scannen" und sehen ob die invisible sind

15:09 C: wie das

15:10 Klaus: isn bisschen kompliziert das zu installieren. is ne neue icq.dll namens "isee"

15:10 C: wieso kompliziert

15:12 Klaus: http://www.miranda-im.org/download/details.php?action=viewfile&id=1037

15:12 Klaus: soll ich vielleicht jemanden für dich scannen?

15:13 C: nee nur so

15:13 C: und wieso is das kompliziert

15:13 Klaus: weiß nich mehr, is schon lange her, aber es war schon etwas verzwickt

15:17 Klaus: und hast probiert?

15:18 C: ääh nee

15:18 C: warte ma

15:18 C: is gerad alles komisch

<<Zu diesem Zeitpunkt ist sie schon dauernd on- und offline gegangen - irgendwas defekt?>>

15:18 Klaus: wieso? hast die anleitung denn gelesen?

15:22 C: ja halb

15:22 C: aber

15:22 C: die datei heisst icq.dll

15:22 Klaus: ja, hab ich doch gesagt

15:22 C: und die datei hab ich cshon im plugin ordner

15:23 Klaus: ich weiß auch, wo dein problem liegt

15:23 C: ja?

15:23 Klaus: 15:18 DrNice: wieso? hast die anleitung denn gelesen?

15:22 C: ja halb

15:23 C: das is englisch

15:23 Klaus: du hattest englisch- lk..

15:24 Klaus: lesen und befolgen. mehr brauchst du nicht zu tun

15:25 Klaus: und?

15:26 C: ich glaub ich hab das plugin schon

15:26 C: aber wie kann ich das testen

15:28 Klaus: main > options > icq contacts und haken bei "enable active status discovery" machen. dann natürlich auf "ok".

miranda beenden, neu starten und dann hast du unter "main"; bzw. dem miranda- m die option "user status scan"

15:33 C: hmm das gibts da net

15:36 Klaus: joa, dann isses nicht oder nicht richtig installiert

Mal sehen, ob sie noch weiter rumprobiert und dabei ihr Miranda völlig zerschießt ^^

Elektriker-DAU

Sitze vorgestern im Rechnerraum eines Kunden, als der Hausmeister reinkommt. Ich hatte mich schon beim letzten Termin beschwert, dass die Beleuchtung im Raum unter aller Sau ist. Er steigt auf die Leiter und fängt an, die BRENNENDE! 40 Watt-Funzel rauszuschrauben, um sie durch eine 100er zu ersetzen.

Jetzt kommts: Er fragt mich, ob da eigentlich Saft drauf ist und pokt mit dem Zeigerfinger in die Fassung. Klar, dass er eine gewischt bekam, dass er glatt von der Leiter fiel und sich auf den Allerwertesten setzte.

Mein Lachanfall war so heftig, dass darauf ich mich auf den Hintern setzte, weil ich einfach vom Stuhl fiel.

PS: Passiert ist ihm sonst nix. Sonst hätte ich das nicht gepostet.

Reinigungs-CD

Ein "lieber" Freund von mir kam gestern an, ob ich ihm nicht eine gecrackte CD von Win XP geben könne. Erstens habe ich keine und zweitens kann ich mir sowas in meinem Job nicht erlauben.

Aber ich habe eine Reinigungs-CD, auf der ich das XP-Logo draufgeklebt hatte. Gab sie ihm und er verschwand. Nach unglaublichen ZWEI Stunden kam er wieder und maulte, dass die CD defekt wäre und Windows die Installation immer abbrechen würde. Dass die Installation überhaupt nicht begonnen wurde, weil da nix zu installieren ist, ist ihm, wie es scheint, gar nicht aufgefallen. Und sowas nennt sich Admin.

Computerbildcomputer

PC

PC ist die Abkürzung von "Personal Computer" (sprich Pörrßenell Kommpjuhter).

Das war die Produktbezeichnung für die ersten vom amerikanischen Hersteller IBM

zu Beginn der 80er Jahre entwickelten Schreibtischcomputer.

Heute wird diese Bezeichnung für alle Computer benutzt auf denen Windows läuft

Gefunden auf www.computerbild.de

geklaut bei autsch

Kreisverkehr DAU

Diese Geschichte ist einem Bekannten von mir passiert.

Er hatte mit ein paar Kollegen "geraucht" und da einer schon im Besitz eines Führerscheins + Auto war, wollten sie einige Runden drehen. Dies im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie wollten testen nach wievielen Runden in einem Kreisverkehr ihnen schlecht werden würde. Nach einiger Zeit kam der Fahrer auf die Idee im Kreisverkehr verkehrt zu fahren, da spät abends keine Autos in der Gegend unterwegs sind.

Leider kam ihnen nach ein paar Runden doch ein Auto entgegen und beide Autos erlitten leichten Sachschaden. Zu allem Überfluss kam kurz darauf auch noch die Polizei vorbei und mein Bekannter und seine Kollegen sahen schon Führerscheinentzug und sonstiges auf sich zukommen.

Die Polizisten gingen zuerst zum anderen Unfallauto und dann zu dem Automobil unserer Verkehrtfahrer. Bevor aber irgendjemand etwas sagen konnte, ergriff der Polizist das Wort: "Ich hoffe ihr habt euch nicht zu sehr geschreckt, der Typ ist komplett betrunken und behauptet jetzt auch noch, dass ihr gegen die Fahrtrichtung unterwegs gewesen wärt. Zum Glück ist nicht viel passiert, wir machen noch die Unfallmeldung, dann könnt ihr weiterfahren."

PS: ja, es ist klar, dass einige die Geschichte nicht glauben werden, aber der Bekannte hat mir auch den Unfallhergang aufgezeichnet und den Unfallbericht für die Versicherung gezeigt.

PPS: nein, ich heisse das Fahren in beeinträchtigtem Zustand nicht gut.

PPPS: es ist cool, den 7777 Beitrag verfasst zu haben :-)

[OT] RECHTS VOR LINKS

So, mein erster Beitrag, comicfreak zwingt mich dazu *fg*

und die Zäpfchenkanonen könnt ihr auch steckenlassen, ich bin als Borg ja hinreichend gepanzert :P

aber nun zur Story:

Vor einiger Zeit trug es sich zu, wir hatten die Folter des Tages (Schulsport) gerade überstanden und fuhren nach Hause. Unser Klassenskinni hatte seinen Führerschein auch vor einiger Zeit gemacht (leider)

Nunja, jedenfalls kam er sich nun wie der allertollste vor, obwohl er schon in der ersten Woche einen ca 1000eur Schaden in den Wagen seiner Mutter gefahren hatte.

Und nun hatte er sein eigenes Auto, seit einer Woche, selbstverständlich tiefergelegt.

Und da ich sa sooo langsam fahre (fahre relativ defensiv, wenn ichs net eilig hab, auf Autobahnen dann auch relativ langsam, Spritsparen is als armer Schüler muss, zumindest für mich, der net alles von Mami bezahlt bekommt) musste er mich an besagtem Tag innerstädtisch überholen, auf einer Kreuzung und wär mir beim Wiedereinscheren fast reingefahren, aber er hatte ja alles gesehn.

Soweit die Vorgeschichte, hmm, ziemlich lang geworden, egal.

Tag drauf unterhalt ich mich mit anderen in der Klasse darüber, welche auch schon länger den Lappen haben (ich hab ihn nun seit etwas mehr als 2 Jahren) und wir spekulieren wann er seinen Wagen zu Schrott fährt.

Am selben Abend schreibt mich dann einer aus meiner Klasse an, dass unser Klassenskinni einen Unfall gebaut hätte, zu hohe Geschwindigkeit.

Front kaput, leider kein Totalschaden, dieser kam erst ca 1,5 Monate später als er mit ca 160 auf der Landstraße aus einer Kurve flog, er blieb dabei (leider?) unverletzt.

Und ein paar Tage kreuzt er mit einem neuen Auto auf, uralter Daihatsu Kleinwagen, nix mehr mit rasen oder cooler Karre, so ein Pech aber auch.

So, ich hoffe sie war/ist/wird wenigstens etwas unterhaltsam und damit beende ich meinen ersten Beitrag

mfg, 3of5

visit www.the-hellboard.de :P

Netzteile und die Stromzufuhr....

Da ich jetzt schon seit einiger Zeit die Geschichten auf dieser Seite aufmerksam mitverfolge, möchte ich nun auch mal meinen ersten Beitrag leisten.

Es kommt von Zeit zu Zeit mal vor, dass man mit Kollegen am WE eine LAN veranstaltet ;-) Bei der letzten hatte auch mein kleiner Cousin (16) gefragt, ob er mitkommen könnte. Normalerweise kein Problem, währen da nicht sein Vater, der ja sooo schlimm Angst um seinen neuen Rechner (AMD 1500, bei Med**Ma***gekauft – nichts weltbewegendes also) hat. Es ist anzumerken, dass seine Eltern am Wochenende meistens zum Campingplatz fahren. Er hat also Freitag-Nachmittag angerufen:

“Eltern sind weg. Hab meinen Rechner schon abgebaut. Du kannst mich abholen.“

Ich also hin Rechner und Cousin eingepackt, nach Haus gefahren und Rechner aufgebaut. Und bis ultimo gezockt.

Sonntags hab ich ihn mit dem Rechner wieder pünktlich zu Hause abgeliefert (natürlich bevor seine Eltern wieder da sind, sonst bekommt der arme Junge ja Ärger). Vor der Wohnungstür angekommen sagt er dann nur:

„Es reicht, wenn du die Sachen hier abstellst. Ich bau den schon alleine wieder auf.“

Ich frage sicherheitshalber noch mal nach: „Sicher??? Du hast bis jetzt noch nie nen Rechner angeschlossen.“

„Jaja. Das klappt schon. Hab ja zugesehen, wie du das bei dir gemacht hast.“

Ich fahr also wieder heim….

Ne Stunde (!) später klingelt das Telefon und folgendes Gespräch hat sich entwickelt.

I = Ich

C = Cousin

C: Hallo, ich bin´s. Ich glaub ich hab ein Kabel bei dir liegen lassen. Mein Rechner funkzt nicht. Was mach ich denn jetzt? Mama und Papa kommen gleich wieder!

I: Was geht denn nicht?

C: Der geht nicht an. Ich glaube ich hab das Stromkabel vergessen.

I: Warte. Ich seh´ mal im Keller nach……

……Nö, hier ist nichts mehr, außerdem weiß ich, dass ich das Ding in deine Tasche gepackt habe.

Plötzlich ging mir ein Licht auf.

I: Geh mal an deinen Rechner und schau dir die Rückseite an. Am Netzteil, da ist ein kleiner Schalter. Leg den mal um.

C: Oooh! Jetzt geh er wieder. Wie hast du das denn gemacht??

Der DAU (mein Cousin) ist beim abbauen des Rechners mach der LAN wohl an den on-off-Schalter des Netzteils gekommen und hat so den Computer „stillgelegt“.

So, das war mein erster Beitrag hier. Bitte seid gnädig.

OT: Und noch mehr Gewürze.....

Gemeinsames Kochen mit einigen Kollegen im Studentenheim.

Einer davon mags gern wirklich scharf - und ich meine WIRKLICH SCHARF!

Er bringt ein paar extra scharfe Chilis mit. Er uns noch vorher gewarnt vor dem Zeug, und sich immer unbedingt die Hände waschen nach dem Berühren(!). Und ich kann sagen, die Dinger waren echt scharf...

Kollege nimmt also seine Chilis und schneidet die selbst klein, macht die Gewürzmischung fertig und gibt sie zum Fleisch. Puh, soweit geschafft.

Denkste... er geht zum Waschbecken, um sich eben die Hände zu waschen. Ich schau zufällig hin und seh das ganze Unheil kommen: Direkt am Waschbecken juckts ihn offenbar am Auge, also kurz gekratzt... mein Warnschrei kam leider auch zu spät... JAU!

Nach ca. 'ner halben Stunde ging's dann wieder.

Sei Auge war noch stundenlang tiefrot.

Da die Chilis schon nach dem Kochen und durch Fleisch und Gemüse immerhin "verdünnt" mörderscharf waren, möchte ich lieber gar nicht wissen, wie das Zeug pur im Auge brennt. Auf alle Fälle ziemlich....

Support mal ganz anders ("Ich glaube nicht")

Kürzlich erhielten wir mal den Auftrag, der sehr kompetenten IT-Abteilung einer grösseren Firma bei der Neukonzeption des Backups ihrer alten UNIX-Arbeitsstation[1] zu helfen. Die Firma war seit längerem auf Windows migriert, aber benötigte dennoch die Workstation um ihre alten Daten und Anlagen bedienen zu können.

Also schnell mal durchgeplant: ein RAID musste her, und dann noch separat gemanagt ein Daten- und ein Systembackup. Das System war immer von Hand upgedated worden und die Updates waren nicht mehr vom Hersteller verfügbar, also musste ein Boot-Tape erstellt werden. Gesagt, getan: Boot-Tape gebastelt welches automatisch das gesamte System neu installierte. Das Datenbackup erfolgte via rsync auf den Fileserver, von wo aus es im Firmenbackup landete.

Dann war da ja noch die Sache mit dem RAID. Gut, auf der Herstellerwebseite nach der Kiste gesucht, die ganzen «End of Life»-Warnungen dezent ignoriert (weiss ich schon!), und irgendwo vergraben dann eine Liste von unterstützten RAID-Controllern gefunden. Die waren natürlich auch alle End of Life. Also mal schnell den Hersteller erpresst, der dann auch prompt einen der Controller dezent vom Laster fallen liess.

Hab mir dabei gleich noch einen kleinen Eigen-DAU geleistet. Für den RAID-Controller kauft man ja am besten die Festplatten mit demselben Anschluss wie am Controller, nicht? Also 68-Pin SCSI-Disks bestellt.

Nun besitzt das Gehäuse aber keinen Platz für Festplatten ausser in der Drive-Bay. Die hat 68-Pin-Anschlüsse für den RAID-Controller, aber zu den Platten ist 80-Pin SCA rausgeführt. Also Platten wieder zurück geschickt und stattdessen SCA bestellt. Puh, nochmal gut gegangen.

Wie bekommt man jetzt das System da drauf? Klar, vorher angelegtes Boot-Tape eingelegt, Daten restored. Installation des IPL schlägt fehl, irgendwas von nicht adressierbar. Bumm.

Rescue-System gestartet, IPL von Hand zu installieren versucht, wieder Fehler. Und nun?

Mal in der Firmware rumgespielt, in der Device-Liste findet sich beim RAID-Controller der Vermerk, dass kein Firmware-Treiber gefunden wurde. Ja, dann kann man davon natürlich auch nicht booten. Also wieder das liebe Rescue-System gestartet, RAID-Controller-Utilities ausgepackt, Firmware der Maschine und des RAID-Controllers upgegraded, nix zu wollen.

Gut, dann rufen wir doch mal beim Hersteller an und fragen nach. Am Telephon ist ein netter Bulgare. Der will nicht die Informationen aus der Firmware, der will die exakte Ausgabe des IPL-Installers. Warum auch immer. Also nochmal eine halbe Stunde vom Boot-Tape das Rescue-System geladen und dem Hersteller den Fehler zugeschickt. Der will sich am nächsten Tag melden. Prima.

Am nächsten Tag ruft der Hersteller wieder an, weiss auch nichts genaues. Ich mache denen dann klar, dass man vielleicht eher von den Problemen der Firmware ausgehen soll. Der Supporter sagt, ich soll ihm mal die genaue Modellnummer des RAID-Controllers und der Maschine geben (Nochmal? Steht doch alles im Ticket) und er will einen Case bei der Hardwareabteilung eröffnen. Morgen meldet er sich wieder.

Das tut er dann auch am nächsten Tag. Und sagt, die Hardwareabteilung hätte ihm mitgeteilt, dass der RAID-Controller mit der Maschine nicht kompatibel sei. Auf die Frage, warum das auf der Webseite anders steht, sagt er nur, «Weiss ich auch nicht.»

Er empfiehlt uns also eine Software-RAID-Lösung. Gut, ich will also die Anzahl Mirrors auf 2 stellen, da sagt mir das Tool, dass es das Flag welches ich dem Befehl mitgebe nicht kennt. In der Manpage steht es aber, und auch in der Ausgabe von --help. Und nun?

Bei erneuter Nachfrage beim Hersteller empfiehlt der immer noch das Software-RAID, und das müsse man nur extra dazu kaufen. Ich frage geistesgegenwärtig nach, ob das denn mit der Maschine kompatibel sei. Er sagt, «Weiss nicht, ich glaube nicht.» Ich lasse ihn abklären.

Am nächsten Tag ruft er wieder an und sagt, die Firmware könne vermutlich nicht vom Software-RAID booten. Wir entscheiden uns also, das mit dem RAID lieber sein zu lassen. Ich schliesse die neuen Disks also direkt an den SCSI-Controller an und restore mein Backup. Alles funktioniert so weit.

Fazit: 16 Stunden reguläre Arbeit (Backup + Restore eingeschlossen), eine halbe Stunde wildes Ratespiel mit dem lieben Hersteller. Warum der sein eigenes Produkt so gut kennt, erschliesst sich mir bis heute nicht.

[1]: Ja, UNIX ist ein Überbegriff, aber ich sage nicht genau was es war.

Sims 2 DAU

Hallo zusammen,

Gestern war echt ein schwerer Tag,

Zuerst musste man die versteckten Hilferufe des Vatersmeiner Freundin ignorieren (wenn er vorm PC sitzt kommt immer ein "Wieso macht der das jetzt nicht!" und zwar so ,dass es jeder hören kann)

Als das endlich ein Ende nam fing meine Freundin an.

Ihr Sims 2 Nightlife hatte nach ca. 5 Min eine mehr als Kryptische Dreiecksbildung.

Ok Grafikkarten themperatur kontrolliert:

Völlig Okay

zur sicherheit noch 30 mal 3dmark03 durchlaufen lassen(OHNE Dreiecksbildung in Kryptischem Ausmaß)

OK Sims komplett neu Installiert getestet einwandfrei (Fazit sie hatte Downloads mit eingebaut also zusätlichen Krempel für die digitalen Witzfiguren)nach einer genaueren überprüfung(Forenwälzen) stellte sich heraus , dass einige dieser Zusätze nicht für Nightlife tauglich waren.Sie wollte aber unbedingt 6 Ihrer Downloads drin haben, ok ihr beim runterladen über die schulter geschaut,es waren Nightlife taugliche, sie kopiert die Dateien in den zugöhigen Ordner, startet sims und nix is da.

Großes gezeter (ich hasse es wenn sie motzig wird)

Sie geht rüber um was zu trinken, ich zum PC und den Ordner geschaut.

Für den Hintergund:Die zusätze haben die dateiendung ".package"

Ich schaue auf den Pfad, der ist richtig.

Als ich in den Ordner schaute hatte ich irgendwie das Bedürfniss zu schreien, dort waren 6 ZIP dateien angesiedelt (mit namen wie "rosaabendkleid.package.zip")

Ich hatte extra bei der Installation des Systems(vor etwa 6 monaten) die anzeige der bekannten Dateiendungen aktiviert,damit madame keinen mist baut.

Naja wenigstens gabs die genugtuung das sie, nachdem ich sie darauf hingewiesen hatte, sehr kleinlaut und anhänglich wurde.

So des musste mal abgelassen werden, sorry wenns was lang geworden ist.

Greetz Nova

P.S.:Die Rechtschreibfehler und die Zeichenfehler sind eine Gutschrift für Frau Merkel.

Homepageänderungen

Vorneweg: Ja, ich weiß, so was in der Art gabs hier schon mal. Aber ich hätt das eigentlich nur für ne Urban Legend gehalten...

Ich betreu nebenbei ne kleine Homepage. Nun wurde dort eine Änderung gewünscht. Also hat der Mensch die Seite ausgedruckt und seine Änderungswünsche von Hand eingetragen.

Gut, so weit erwartet man das ja noch fast... Aber: Er kam wohl auf die Idee, dass ich das so vielleicht nicht lesen kann. (Und er hatte Recht, bei der Sauklaue tat ich mich echt verdammt schwer...) Also hat er die Änderungen flugs in Word abgetippt. Das hat er dann auch ausgedruckt und mir zusammen mit dem ersten Ausdruck per Post geschickt...

Das wirklich Schlimme an der Sache ist, dass der sogar selber ne private Homepage hat, es also theoretisch besser wissen müsste. Na ja, Frontpage sei verflucht...

lol

Computer (mit W2k) macht irgend ne Fehlermeldung: "Nicht genügend Speicherplatz (..) löschen Sie einige Dateien (..)

Ich will mal Temp-Dateien löschen. PC: "Nicht genügend Speicherplatz zum Löschen der Dateien."....sehr gut, sehr gut...*aargh*

Mutter: "Schreib deinem Cousin mal ne Geburtstags-E-Mail. Hast du seine www-adresse noch?"....

In einem Forum:

X will ein Bild posten. Folgendes steht im Posting:

C:Dokumente und EinstellungenadminEigene DateienEigene Bildermarvin.jpg

Chef hat neues digitales Diktiergerät. Nach einiger Zeit testen:"Jetzt machts so komische Geräusche beim Abspielen. Das Band ist sicher kaputt!"....

Overheadprojektoren und ihre Tücken

Es begab sich zu einer Zeit wo man noch mit Folien anstatt Computer und Beamer arbeitete.

Beim Vortrag *Puff* , aufeinmal Licht aus.

Kurz aus dem Konzept gerissen haste ich schnell zum Projektor und schalte hektisch an und aus.. NIX

Dann die Idee, das Kabel aber auch ein aus und einstecken brachte kein Erfolg. Also war wohl die Birne kaputt gegangen, zu dumm.

Dann aber kam mir in den Sinn das solche Geräte oft eine Ersatzbirne haben um genau in so einem Fall auszuhelfen.

Also Fix das Handrad bewegt [Klack] ein deutlich hörbares Einrasten der Ersatzfassung stimmte mich zuversichtlich. Schalter und – nix!

Nun werden wild verschiedene Kombinationen von Schalterstellung (es gibt noch einen weiteren Schalter der die Leistung regelt) und Leuchtmittelrevolver durchprobiert.

• nun dann musste es eben Ohne gehen

.. später öffnete ich aus neugierde den Deckel und sah das Ersatzleuchtmittel fehlte. Eine kurze nachfrage beim Hausmeister ergab das die Erfahrung zeigte das die Birnen meist durch Erschütterungen der mobilen Geräte kaputt gingen, Daher waren idr die Austauschbirnen auch immer kaputt, Die Hausmeister waren so schlau das Geld zu sparen.Weiter kümmerten sie sich auch gleich um den Projektor – Anschalten und er ging.

ER GING! Wie konnte das sein?

Am Ende stellte sich herraus das der Thermo schutzschalter den Strom schon bei Betriebstemperatur unterbrach.

(vielleicht war auch die Lüftung kaputt)

OT: Lebensmittel-Mitfahrgelegenheit

Mahlzeit, lese hier regelmäßig die Beiträge, und nun mal etwas von mir, Off-Topic.

Man lernt ja nun im Leben viele mehr oder weniger intelligente Zeitgenossen kennen, aber oft hat Einsteins Anmerkung über die beiden Dinge die unendlich sind ihre Berechtigung.

Ich fahre täglich viele Kilometer Autobahn zur Arbeit vom Abfahrts- zum Zielort. Eine Mitfahrgelegenheit habe ich über ein Internetportal auch ausgeschrieben. Heute kam dann per SMS eine Anfrage, die ich hier im Wortlaut ohne Nennung der Stadt (wird dann Zielort genannt) inklusive der Rechtschreibfehler mal zitiere.

"guten tag, wo könnte man eine mitfahrgelegenheit bekommen von zielort-stadtteil zum einkaufen zum "lebensmittelmarkt" hin und zurück? der sinn besteht darin das man ne große menge lebensmittel produkte und getränke kaufen könnte. kennen sie sich da aus?"

Wer auch immer diese SMS schrieb, ich wills nicht wissen... die Lachmuskeln meiner Kollegen und natürlich meine eigenen fanden es jedenfalls gut. Und nun darf kommentiert, interpretiert und gemutmaßt werden!

So gehts auch.

Soeben auf einer Schulung mit "Handyverbot" klingelt das Handy einer Kollegin. Sie hat´s schnell gemerkt und ausgemacht ... sollte man meinen. 5 Min. später bringt uns der Michael Jackson wieder ein Ständchen und macht uns auf ein Telefonat aufmerksam.

Der Kollegin wirds peinlich und hantiert mit dem Handy rum. Ich bin ja lieb und hilfsbereit und frage ob ich helfen könnte.

Sie erwidert sichlich nervös das das Handy neu ist und sie noch nicht weiß wo die Stummschaltung ist,

dreht das Handy um und entfernt den Akku.

... wo ist den das Smiley mit den aufgerissenen Augen und dem Kiefer auf der Erde wenn man es braucht.

Komische Idee

Ich mach zur Zeit ne Ausbildung zum Technischen Assistenten für Informatik.

Man sollte also annehmen (oder zumindest hoffen) das sich keine in der Klasse befinden.

Zuersteinmal eine Sache aus dem Anfang der Ausbildung.

Ein Gespräch zwischen nem Kumpel von mir und einem Mädel aus meiner Klasse.

K: wieviel Arbeitsspeicher hast du?

S: keine Ahnung. Ich hab noch nie in den PC gesehen

K: das siehst du auf der Bootscreen

S: auf der was???

#tilt#

Ein paar Monate später in einer Klausur. Aufgabe war es ein _simplen_ Dechefrrierer zu programmieren. Einer aus der Klasse scheint die Aufgabe falsch verstanden zu haben und programmiert einen .wav Player.

Irgendwann letzte Woche:

Einer wundert sich warum er nicht mehr auf ein Profil zugreifen kann. Also ging er ab zum Admin. Fragen was los is.

Zur Erklärung: die Schülerprofile dürfen 100MB groß sein (gut, es sind 200 falls man mal n bissel mehr Platz braucht, aber egal).

Wir hören aus dem Admin Raum nur noch Gelächter.

Was war passiert: der Dau hatte sich ein komplettes Verzeichnis aus dem Netzwerk gezogen und den Rahmen seines Profils ein wenig gesprengt. Der Ordner enthielt etwa 70.000 Dateien die knapp 10GB beansprucht haben...

Ich denke mal in nächster Zeit gibts noch mehr.

Mainboard-Einbau

Es müsste so um 1998 gewesen sein. Mein Bruder und ein Freund wollten den PC dieses Freundes Aufrüsten mit neuem Mainboard und neuer CPU. Da ich nicht genau wusste wie gut der Freund von ihm über PC Installationen bescheidwusste hab ich vorher lieber gefragt "Kriegt ihr das alleine hin oder soll ich helfen?" Natürlich war die Antwort "Nein, nein, das können wir" und sie fuhren zu seinem Freund. Nagut, also kümmerte ich mich wieder um wichtigere Dinge (Ultima Online =P).

Nach zwei Stunden standen sie dann vor der Tür mit dem PC. "Du wir kriegen das doch nicht hin, kannst du mal gucken?" Man sah eigentlich sofort, dass da was nicht stimmt, das sah irgendwie krumm eingebaut aus. und dann sah ich auch warum... "Ehm... hattet ihr den PC schon an?" Natürlich hatten sie, er is aber gleich wieder ausgegangen. "Abstandshalter sind was für Weicheier, hm?" Sie hatten das Mainboard ohne Abstandshalter schön fest ans Metallgehäuse geschraubt und beim ersten anschalten wars natürlich durch... So kann man sein Geld auch zum Fenster rauswerfen. Das neue Mainboard hab ich die bieden lieber unter meiner Anleitung einbauen lassen.

Registry gesichert

Ein Kollege von mir (Softwareentwickler und DiplIng) hat einen neuen PC bekommen. Nach langer Installationsorgie seiner spezifischen Tools und Progs fehlten ihm dann noch die Datenbanken für SourceSafe. Folgendes geschah:

(K)ollge

(I)ch

K: wie krieg ich denn am besten die VSS Pfade wieder her?

I: die stehen in der Registry

K: ah, die hab ich ja gesichert (Anm: exportiert)

I: na dann schaust mal rein nach blafasel

K: *klickklick* *klick* *ouch*

I: Na? Meldung zu schnell weggeklickt?

K: Mist! Ich hab nur das Symbol gesehen und gedacht, Notepad geht auf. Wie krieg ich das wieder hin?

I: Neuinst *vbg*

Der Kollege ist übrigens eigentlich kein DAU, ebr irgendwann erwischts jeden.

Ich hab mir auch mal ne funkelniegelnagelneue Win98 Inst (mehrere Stunden, wie jeder weiß) gekillt, als ich dachte, die Automatic-Diskette von Mandrake hat geschnallt, daß ich nur die Linux-Partitionen formatiert haben will. Tja, jetzt mach ich das nur noch manuell.

Tschau

Der Tom

Formatierung

Na gut, einen hab' ich noch dieses Jahr ...

Schreibt ein Kunde ein Ticket, der verdammte Import würde nicht funktionieren, er braucht ganz dringend die EANs. Ich frage, was denn nicht funktionieren würde, er meinte, die Nummern wären bei ihm völlig falsch. Ich probier es aus, kein Problem, die Nummern passen, schreibe ich ihm auch so zurück. Der Kunde: "NEIN, bei mir werden die so komisch importiert, 1.23456 anstatt 1234567890123". Nachdem ich sichergestellt hatte, dass wir über den selben Import reden, bat ich ihn, doch bitte die Formatierung in seinem Tabellenkalkulationsprogramm zu deaktiveren ... seitdem habe ich nichts mehr von ihm gehört.

netzwerk oder telefonkabel

folgende geschichte hat sich vor ien paar monaten zugetragen (also frühling 2005) als ich noch zur schule ging weil ich dachte ich könnte dort was lernen.

is ne technische schule, eigener server, netzwerkanschlüsse in jedem klassenraum, eigene digitale telefon anlage etc.

der dau war mein lehrer.

werkstättenunterricht, Lehrer, in Folge "L" genannt, bekam von anderen Lehrkräften einen groooßen stappel "netzwerkkabeln" geschenkt.

wir sollten sie überprüfen ob die in ordnung waren, da die von schülern hergestellt waren.

I: die verdrahtung is nicht normal, schon bei den ersten drei kabeln, sind aber alle ident verkabelt.

L: ja dann probierts halt alle durch. (etwa 50 kabeln!)

I: ok

nachdem wir alle durchprobiert hatten, und 4 ausgemustert haben wegen kurzschlüssen meldete ich mich wieder bei ihm.

I: sind alle ident.

L: hmm was haben die da gemacht?

I: keine ahnung aber irgend einen nutzen werden die schon haben sonst wären die nicht alle ident

L:... joa zwickts halt alle rj45 stecker ab.

I: alle?

L: ja.

I: die kosten die schule fast 1 € pro stück, sicher?

L: ja, nehmts halt den seitenschneider und zwickts das ab (mit was ich die abzwick hätt ich auch nocht gewusst, danke)

also alle stecker abgezwickt und weggeworfen, kabel auf einen stapel gelegt.

eines der kurzschlusskabel hab ich komplett aufgeschnitten, 2 verdrillte adernpaare drin.

L: das sind ja nur 2 leitungen, die kann ich da ja gar nicht als netzwerkkabel verwenden.

I: schaut so aus.

L: na dann tu mas auf den stapel für die telefonkabel.

I: ja vl warens als solches gedacht?

L: ja schon.

I: das heißt wir haben jetzt grad knapp 100 euro von kabeln weggezwickt und nochmal 100 euro verbrannt weil die kabel ja wieder rj45 stecker brauchen?

L: ...

I: suuuuper.

da gehen also meine lehrmittelbeiträge hin.

OT: Karaoke und die Kunst des Lesens

Gestern auf der Karaoke-Bühne bei einem U-Bahn-Eröffnungsfest: ca. 10-jähriges Mädchen singt '99 Luftballons'.

An einer Stelle heißt es da im Text:

'...darum schickte ein General...'

Das Mädchen singt:

'...darum schicke ich ein Regal...'

(In der Nähe ist übrigens ein Ikea.)

OT: 3 junge Mädels, Cannabis, Polizei, und ein Schock.

Das Ganze ist mittlerweile schon ein Weilchen her, allerdings sitz ich hier im Büro und hab echt nix zu tun. Nun gebe ich mir einen Ruck und schreibe es endlich hier rein:

Also,

da hab ich eines Tages beim Kumpel bei einer kleinen Privat-Fete ein nettes Mädel kennengelernt, Nummern getauscht, nach ein paar Tagen mit ihr in der Kiste gelandet. Zu meiner angenehmen Überraschung holt sie im Laufe des Abends dann auch noch eine Zigarette der „entspannenden“ Art hervor.

Man unterhält sich, und irgendwann sagt sie: „Boa, meine Freundinnen sind echt voll die Pu****s!“

Ich denke: Hmm, Wäre ja merkwürdig wenn nicht, oder?

Sie erzählt daraufhin folgende Story:

Mitten in der Nacht, sie und 2 ihrer Freundinnen wollen nach einer Party nach Hause fahren. Sie sitzt hinten, die beiden anderen vorne. So wie es sich gehört, sind natürlich alle 3 total stoned.

Es herrscht so gut wie kein Verkehr, keine anderen Autos auf der Straße. Zu ihrem Entsetzen erspähen die Mädels dann jedoch ein Einsatzfahrzeug der Polizei. Direkt vor ihnen. Auf der Straße. Das Polizeiauto bewegt sich nicht, es steht. Es steht einfach so da.

Die ausgelassene Stimmung ist schlagartig verflogen. Panik macht sich breit. Große Panik. Oh mein Gott, was machen wir jetzt!! Warum stehen die denn einfach so da!! Wenn wir verhaftet werden, kommen wir ins Gefängnis.

Drei nicht ganz soooo helle, unter Substanzeinfluss stehende 19-jährige Mädchen, glauben, ihr Leben so wie sie es kennen, wird nun vorbei sein.

Dann ein Geistesblitz. Die rettende Idee. Fahren wir doch einfach an den Cops vorbei! Völlig unauffällig, langsam fahren ohne Verdacht zu erregen. Ja tolle Idee. Also wird der Blinker gesetzt, Spurwechsel, Blinker wieder gesetzt und auf die rechte Spur zurück.

Puuh, geschafft! Das Manöver ist geglückt. Pure Freude. Triumpf über den Polizeistaat!

Aber zu früh gefreut. Die Streife nimmt die Verfolgung auf. Rote Leuchtschrift: Polizei Halt.

Die Mädels versinken nun in absolute Panik. Todesängste. Die beiden Freundinnen, die vorne sitzen, fangen an zu weinen und fahren rechts ran. Mein Mädel hat laut eigener Aussage natürlich nicht geweint. Sie sei ja keine Memme. ;-)

Verzweifelte Erklärungsversuche unter Tränen: „Was sollten wir denn machen? Sie standen doch mitten auf der Straße.“

Polizist: „Aber ihr wisst, warum wir an der Kreuzung standen?“

Keine Reaktion seitens der Mädels.

Polizist: „Die Ampel war rot.“

Ich vermute mal, der Polizist hat sich zumindest innerlich total schlappgelacht.

Vorangegangener Konsum bestimmter Substanzen scheint dem Beamten entgangen zu sein. Oder vielleicht haben auch die tränendurchtränkten Rehkitz-Kulleräuglein dazu beigetragen, dass die Mädels mit einer Verwarnung davongekommen sind.

OK, lustige Geschichte.

Ein paar Monate später lerne ich auf einer Fete vom selben Kumpel ein anderes nettes Mädel kennen. Paar Tage später sitzt sie bei mir im Zimmer zu Hause auf meiner Couch, und es stellt sich heraus, dass auch sie dem Konsum einer „entspannenden“ Zigarette nicht abgeneigt ist. Zu den Aufgaben eines Gentlemans gehört es, eine Dame auch mal mit Humor zu unterhalten, also erzähl ich ihr die Story in der Absicht, ihr ein Schmunzeln zu entlocken.

Sie reagiert allerdings nicht so, wie ich es erwarte. Ihr Gesicht macht einen Eindruck, den ich gar nicht interpretieren kann. Nach einigen Sekunden Stille steht sie auf und erwidert:

"Ich hab meinen Führerschein nicht so lange! Das kann doch jeden passieren! Du bist perfekt oder was?" schnappt sich ihre Jacke und Tasche und verschwindet eilig aus der Wohnung.

Autsch. Ich glaube, ihr wurde ganz unheimlich und ich habe ihr einen tüchtigen Schock verpasst. Irgendwie schon krass.

Hab von der Ollen seitdem nichts mehr gehört.

Sekretärinnen-DAU

Ich sitz wie immer im Büro (Autohandel) und da ich einen recht lockeren Chef hab, find ich auch die Zeit bissl rumzuchatten. Grad in einer mitreissenden Diskution über die neusten Items in einem MMORPG unterbricht mich freundlich ein Kunde.

K ist Kunde

S bin ich

K: Hallo, K ist mein Name, ich sollte mein Auto in die Werkstatt bringen.

S bekam grad einen fantastischen Tip und strahlt über beide Ohren, reisst sich zusammen und versucht, ernst und geflissen auszusehen als sie sich dem Kunden zuwendet.

S: Oh..die Werkstatt..hatten sie Rendez-vous?

K: Jaja, 16 Uhr.

S: "Völlig überzeugt und ernst" Gut, sie müssen nur mit dem Auto den Hügel hoch, und dann rechts die Treppe rauffahren.

K: "Guckt, nickt und geht"

S: "Oh.." "Hirn einschalt" "ARGS"

Forenverbrecher

Manchmal, wenn dich in Foren lese, verliere ich den Glauben an die Menschheit... Hier sind ein paar DAFUs (Dümmste Anzunehmende ForenUser) zusamengetragen....

Ihr kennt sicherlich die Nintendo Wii (dieses lustige Teil mit der Bewegungserkennungsfernbedienung als Controller). Weniger bekannt als die Wii ist die Tatsache, dass man diese Fernbedienungen (=WiiMotes) auch am heimischen PC anwenden kann, denn sie verbinden sich brav mit jedem bluetooth-fähigen Rechner. Mit entsprechenden Programmen kann man von der Wiimote dann so interessante Sachen wie Neigung, Drehung etc abfragen. Die meisten Dinge funktionieren einfach so, aber wenn man die Wiimote als Maus benutzen möchte, benötigt man eine SensorBar (gehört zur Wii,wird auf den Bildschirm gestelllt, sind letzendlich nur 2 IR-LEDS in einem bestimmte Abstand voneinander. Die Wiimote orientiert sich an den Teilen).

In einem entsprechenden Forum ird die Frage gestellt, ob man denn umbedingt diese Sensor bar bräcuhte. Die Antwort kommt prompt: Nein, weil... blabla... nur bestimmte Funktionen.... blabla.... Nur sollte das Thema eigentlich geschlossen sein. Denkste. Im GLEICHEN Thema postet irgendwer ander fast wortwörtlich DIESELBE FRAGE nochmal, und sie wird ihm sogar ohne Verwünschungen beantwortet. Kurz danach ploppten dann links und rechts von diesem Thema neue Themen auf - MIT GENACH DERSELBEN FRAGE!!!. Inzwischen gibts das Forum leider nicht mehr - wenn ich der Forenbetreiber gewesen wäre, hätte ich wahrscheinlich auch den Mut verloren....

Anderes Forum, anderes Szenario: Ein Freund von mir postet eine Frage (keine DAUige oder so). Und freut sich: 5 Minuten später meldet der Feuervogel eine neue E-Mail, die verlauten lässt, man habe ihm im Forum geantwortet. Nur - geantwortet triffts nicht so ganz. Der "Beitrag" lautete etwa wie folgt (inclusive der Rechtschreibfehler):

Jo hi alle zusamme ich wollt au ma ne fragge postn, aber ich habs net rausgekrigt wie ich des hier in dem fohrum mach darum mch ich des jetz einfach hier so mit rein.

Die Frage dieses Typen - ob er sein LAN Netzwrk irgendwie verschlüsseln kann - hatte mit dem eigentlichen Thema (es ging um Grafikkarten) NICHTS zu tun - er war sogar im falschen Subforum gelandet! Und die riesengroße Schaltfläche "NEUEN BEITRAG ERSTELLEN" hatte er wohl auch übersehen.

Nächstes Forum: Es wurde gerade heftig über ein Spiel diskutiert, dessen Release gerade mit einigen hübschen Bildchen angekündigt wurde. Da es aber auch gerade erst angekündigt wurde, hatte es noch dieselbe Grafik-Engine wie der Vorgänger - is ja klar: ERST das Programm schreiben, DANN die Grafik zeitgemäß anpassen. Und was passiert: Hunderte neuer Themen, die sich alle mit "Ich find das Spiel jetzt voll Schei*e, das sieht ja noch genau aus wie der Vorgänger." zusammenfassen lassen.

Und dann gibts ja noch die Leute, die immer unglaublich sinnvolle Tips geben, wenn irgendwas nicht funktioniert. Ein paar Auszüge:

Problem: Ich kann {Programm} nicht installieren weil {Fehler}.

Lösung: Installier die Grafikkarte (?) neu oder mach Windows neu drauf.

Problem: Ich will {Irgendwas} mit Linux machen, aber ich krieg {Fehler / Problem}.

Lösung: Kompatibilitätsmodus für Wind98 versuchen oder die Microsoft-Hotline anrufen.

Problem: Ich kann keine Modemverbindung im Windows-Netzwerk fregeben.

Lösung: Lösch den Cache vom InternetExplorer, verwende Firefox, aktualisiere die Treiber für deine LAN/WLAN-Karte, benutz TCP/IP6...

Wie schaffen es solche Leute eigentlich, einen Computer zu bedienen?

Die Server sidn zu sicher

Die server sind zu sicher

In den letzten Tagen und Wochen habe ich ein paar neue Terminal Server installiert.

Diese Server sind Ersten im Unternehmen bei denen man annährend den Eindruck gewinnen könnte, dass man sich bei der Konfiguration zumindest ein paar Gedanken gemacht hat.

Nun gibt es aber immer wieder ein paar Anwendungen, die nicht so laufen wie sie es eigentlich sollten. Ich nenne so was dann oft Nischenprodukte.

Gestern kam mein Chef um mich zum hunderttausendsten mal nach dem Status der Server zu befragen. Ich musste ihm Mitteilen, dass eine Software noch nicht läuft. Darauf hin wollte er sich das Problem aus seinem Büro gerne selber ansehen, da er die besagte Software besser kennt.

Es vergingen keine zwei Minuten bis ein anderer Kollege in meinem Büro stand und meinte „Ich soll mal mit dir nach der Software schauen. Du hast angeblich ein bisschen viel mit den Gruppenrichtlinien gespielt."

Okay, die Gruppenrichtlinien sind noch gar nicht für meine Testuser aktiv, aber man soll einem Chef ja nicht widersprechen.

Eine Weile später kam Chef noch mal vorbei. Man sollte nun noch erwähnen, dass er auch Fachlich mein Vorgesetzter ist.

Seine ersten Worte: „Die neuen Server….das geht nicht"

„Ähhm….ja…bitte?!?!" war meine Antwort darauf.

„Die sind zu sicher! Die sind ja für den Anwender komplett zu! Der Anwender kommt ja an nichts dran"

Komische Sache…der User darf meiner Meinung nach alles was er soll.

„Der kommt ja noch nicht mal in den Explorer"

Das konnte ich nun gar nicht mehr nachvollziehen da auf dem Desktop des Users sich ein Button „Arbeitsplatz" befindet. Wahrscheinlich hat diesen Button oben links Übersehen.

„Und wie komme ich nun c:\??"

Okay…die lokalen Laufwerke des Servers sind ausgeblendet. Jeder der sich aber schon mal ein bisschen mit Windows und Sicherheit auseinandergesetzt hat weiß eigentlich, dass es noch immer genug Möglichkeiten gibt.

Schon leicht verblüfft über die Unwissenheit antwortete ich: „Erstellen Sie sich doch eine Desktop-Verknüpfung"

„Wie mache ich das??"

ahhhhrgg Ich muss echt überlegen, wann ich eine solche Frage das letzte Mal von einem Anwender gehört habe.

„Rechte Maustaste auf den Desktop – Neu – Verknüpfung"

Ich glaube man merkte mir meine absolute Verblüffung an. Ich hätte ja die nächste Frage schon Ahnen können:

„Ja und dann…was soll ich dann dort eingeben??“

Mittlerweile schlug ich meinen Kopf schon leicht gegen meine Tischplatte mit den Gedanken ‚warum ich???’

Nachdem ich nun auch meinem Chef erklärt habe wie man eine Verknüpfung erstellt dachte ich, dass es an Grausamkeit für diesen Tag reichen sollte. Ich lag schon wieder daneben.

Die nächste Aussage war nämlich:

„Der Anwender kommt in den Windows ODBC Administrator“

„Klar kommt der Anwender daran“

„Nein, die Systemsteuerung ist ja ausgeblendet…Wie soll der Anwender daran kommen?!?!“ wurde mir sarkastisch mitgeteilt.

„Klicken sie sich durch bis zur odbcad32.exe….Diese kann der Anwender starten und alle Einstellungen lesen“

ahhhhhhrg

Im Anschluss habe ich fluchtartig das Büro verlassen und bin nach Hause gefahren.

Heute will mein Chef ein bisschen an den Sicherheitseinstellungen der Domäne arbeiten Ich habe wirklich Angst!!!

Polizei sofort zur Stelle

Ich gehe vor einiger Zeit die Straße entlang als ein Polizeiauto an mir vorbeifährt. Denke mir nichts dabei, hab ja nichts angestellt was man mir nachweisen könnte :-)

Ein paar Sekunden später höre ich einen Knall. Und was sehe ich als ich mich umdrehe:

Ein anderer Autofahrer der es geschafft hat dem Polizeiauto hinten reinzufahren.

Ich hab zwar nicht mitbekommen wer am Unfall Schuld war aber eines weiß ich sicher:

Von allen möglichen Unfallgegner willst du einen auf gar keinen Fall und zwar besagtes Polizeiauto :-)

Ich leb offline durch T-Online

Ich warte immer noch (>3 Wochen nach mündlich vereinbarten Termin) auf meine DSL-Flat. Weder Bestätigung noch sonnstewas hab ich bekommen. 5 Tage nach dem Datum - Telekom, die brauchen halt wiedermal nur ein paar Tage länger dachte ich - fragte ich nach.

Der Mann im T-Punkt meinte, dass ich da mal zwischendurch nachgefragt hätte (hab ich aber nicht!) und sich jetzt T-Com (also T-Punkt) bei T-Online eingemischt hätte und es jetzt zum Chaos gekommen wäre. Aber ich könnte einen Business Tarif (keine echte Flat, ab 15GB wird es 20 Euro teurer pro Monat, sonnst ca. 10 Euro mehr) von T-Com nehmen und ich bekäme Zig emailadressen und eine Wunschdomäne. Das könnte er mir in 5 Tagen einrichten, das andere Problem beheben dauert länger. Kommt für mich nicht in Frage mehr für weniger oder noch viel mehr fürs gleiche zu zahlen. Was will ich mit einer dusseligen Domäne?

Er gab mir eine Nummer von T-Online, die ich anrufen soll. Auf die Frage, ob die was kostet sagte er mir, dass das 24 cent/min kostet - aber da wird man sofort bedient! Hätte er ja auch gerade angerufen, nur war da entweder besetzt oder der Techniker in Mittagspause, daher sollte ich das von Zuhause aus mal selber anrufen. Aha, so sieht bei denen sofort bedient aus. Auf den Einwand, dass er das ja nicht selber zahlen würde und so die bemerkung, dass er ja gerade da selber angerufen hat und das das ja nicht schlimm sei unsinn ist wusste er keine Antwort.

Tags darauf ich mir einen anderen Mitarbeiter gegriffen und der verstand nicht was da passiert ist, gab zu, dass die Aussagen seines Kollegens totaler Schwachsinn sind, versprach aber, dass er sich darum sofort kümmert und es in 3 Tagen so weit wäre.

Nach 7 Werktagen(!) bin ich wieder hin. Erneut großes Staunen, dass es nicht geklappt hat. Und wieder die Versprechung dass es in zwei, drei Tagen so weit ist. Die sind heute um, morgen werde ich wohl wieder in den T-Punkt latschen dürfen.

Ich habe immer noch keine schriftliche Bestätigungen erhalten...

Und dabei habe ich bewust T-Online gewählt, weil ich in der Vergangenheit keine Probleme mit denen hatte, alles sofort ging und das Freuischalten schneller geht als bei anderen anbietern (Die müssen ja von der Telekom stöpseln lassen).

Hätte ich einen anderen anbieter gewählt, hätte das länger gedauert, dafür aber dann pünktlich. Das ständige auf den Paketboten warten (neuer Router) und die dauernd enttäuschte Vorfreuse "Morgen oder Übermorgen ist es so weit" hätte nicht stattgefunden.

google hat sich schon über diesen User beschwert

Folgendes Ticket habe ich erhalten, unverändert und kommentarlos hier veröffentlichen möchte.

Hallo,

Während eines Tests taucht plötzlich die Fehlermeldung auf, ich hätte nicht die Berechtigung, diese Seite zu öffnen! Ein Neustart des Internets half auch nicht, da komme ich jetzt auch nicht mehr rein. Ich kann nicht mal das begonnene Document speichern.

Bitte möglichst schnell beheben.

Danke!

Joystick Eigendau

Hallo zusammen,

jetzt muss ich mal meinen größten Eigendau schildern:

Ungefähr 1990 Jahre nachdem ein Mann an einen Baumstamm genagelt worden war (OK der ist geklaut), haben wir Jungs (damals ca. 13 Jahre alt) einen nagelneuen "Competition Pro" bekommen. Für die junge Generation: ein Joystick mit einem einfachen Knüppel und 2 Feuerknöpfen.

Dieser musste natürlich sofort an den C64 angeklemmt werden. Nach nur 5 Minuten folgte die bittere Enttäuschung. Das Ding funktionierte nicht richtig. Wenn wir nach oben gesteuert hatten, tat sich gar nichts. Links und rechts waren vertauscht.

Voller Verzweiflung hatten wir unser Problem dem Vater meines Kumpels geschildert.

Uns wurde noch nie mit einem so freundlichen Lächeln erklärt, dass wir das Teil schlicht und weg verkehrt rum gehalten haben.

Auch wenn nicht sonderlich lustig klingt. Die Story ist heute noch der Renner, vor allem wenn er unseren Gesichtsausdruck im Moment der Erkenntnis beschreibt.

So, und nun... Spitze Steiner zu verkaufen! Flache Steine! Ein Paket Kies?

Eigen-DAU: Befehlsverweigerung

Manchmal kann man gar nicht so dumm denken...

Vor einigen Tagen warb mein Serveranbieter Ioni (oder irgendeine andere Atmosphärenschicht, ich weiß es nicht mehr) damit, Server ein Jahr lang für 0 € anzubieten. Da ich sowieso über einen zweiten vServer nachdachte (mein erster ist schon ziemlich voll mit gehosteten Websites, und upgrades...außerdem wollte ich ja immer mal die Möglichkeiten von $hostinginterface ausprobieren, das damit wirbt, Dass man X Maschinen mit einem Interface verwalten kann)...also los!

Nach nur 24 Stunden stand der Server bereit, und ich machte mich daran, in Copy-Past-Manier das Script auszuführen, dass ich für das Setup eines solchen Servers zusammengestellt hatte (ein ganzer Run ist nicht möglich, das z.B. nach dem MySQL-root-Passwort gefragt wird, deshalb arbeite ich Zeile für Zeile ab).

So, jetzt nur noch $hostinginterface installieren. Ja, wir möchten den Server an eine bestehende Datenbank hängen.

Kurz gesagt, es funktioniert gut. Die letzten Konfigurationsschritte liefen automatisch ab, dauerten halt nur, sodass ich kurz dem Ruf der Natur folgte....ein schwerer Fehler, wie sich später rausstellte.

Ich legte also testweise auf dem zweiten Server eine Webseite an und wartete....und wartete....wieso verdammt legt die die Ordnerstruktur nicht an?

Na gut, dann halt nicht....Dann vielleicht die Firewall....geht auch nicht?

Wieso will der nicht?

Ich fragte schließlich im Forum von $hostinginterface nach. "Da hast du wohl Berechtigungsprobleme an der Datenbank..."

Hiwneis nachgegangen: nö, hatte ich nicht.

Vielleicht hatte ich beim Konfigurieren nen Fehler gemacht. Also den Server, die ganze Software und $hostinginterface nochmal installiert und während der finalen Konfiguration schnell ne Mittagspause eingelegt. Fatal...

Als es immernoch nicht funktionieren wollte, las ich mich mal etwas tiefer in die Dokumentation des Interfaces ein. Okay, die Ordnerstrukturen etc. pp. werden minütlich von einem als cronjob angelegten Script angelegt, das prüft, ob in der Datenbank Veränderungen vorgenommen wurden.

Das manuell ausgeführte Scripte legte brav alle Ordner an...verdammt, was ist hier los?

Nun konnte es ja sein, dass das Installationsprogramm vergessen hatte, den Eintrag in der crontab anzulegen.

Aber gleich zweimal?

"crontab -e"

Tja, hier kommt nun der folgenschwere Fehler ins Spiel, die Installation nicht die ganze Zeit über beobachtet und auch die Logs nicht gecheckt zu haben. Denn bereits bei der Installation brachte er die Meldung, die ich auch hier zurückbekam:

crontab: no such command

Auf deutsch: Wie dumm muss man eigentlich sein, nicht zu merken, dass der entsprichende cron-Dienst nicht installiert ist? Und wie dumm, das nicht als erstes zu prüfen? Und wie dumm, die Dokumentation nicht vorher zu lesen?

Der DAU: Eindeutig ich, ich hätte mir etliche Stunden Arbeit ersparen können!

Ist COBOL OT? 2Fragen an unsere Alleswisser/Sonderschüler

Ladys and Gentlemen!

Ich weiß, daß es noch immer genug Wissende gibt.

Aber diese Anfrage richtet sich wirklich nur an unsere so intelligenten, der Sprache mächtigen (Troll oder Pattygreis) und Alles wissenden Kommenta-Toren.

Also an die zur Zeit vorherrschende Elite!

COBOL, in den 70ern.

1. Beispiel:

Vrech 9(1)

VMwst 9(2) K“18“

VBetr 9(12)V99 K“4711“

Move (1/1000) to Vrech.

Move (((VBetr/Vrech)/100) * Vmwst) + VBetr to Vbetr.

Was steht in VBetr?

Beispiel 2:

Wäre vielleicht vor 10 Jahren einen eigenen Beitrag wert gewesen.

Ich kam in mein Büro und sah 3 alte Hasen über eine Programmseite gebeugt (damals schrieb man noch auf ein Codierblatt, das wurde in der Locherei auf Lochkarten gestanzt, nach der Umwandlung gabs eine Liste. Fehler in den Auswertungen mußte man auf Grund dieser Listen suchen (no Debug), Dumps waren hilfreich).

Als Jungspund fragte ich nach dem Problem, schaute es mir an und hatte nach 10 Sek. den Finger auf dem Fehler. Die anschließende lautstarke Heiterkeit hat noch ein paar Kollegen in unser Büro gerufen.

Wir haben nix gleich verraten.

Diese Seite hing dann ein Monat in unserem Aushang. Mit der Überschrift: Warum funktioniert ..nicht ..?

Va = 1

Vc = 2

Vd = 3

Ve = 4

Move Va to Vb

Move Vc to Vd.

Move Ve to Vf

If Va = Vd

move Zero to Vd

else

move Vf to Vd

Move zero to Vf.

If Vf = 0

Move 5 to Vc.

Tja, ihr Schlaumeier, :

Was steht in VC?

Heute morgen im ICQ

Ich (12:31 AM) : es war doch der Do. :)

Er (12:31 AM) : Hä?

Er (12:31 AM) : Timbuktu?

Er (12:31 AM) : Eritrea?

Er (12:31 AM) : Botswana?

Ich (12:32 AM) : Dachte, dass Do. die gebräuchliche Abkürzung für Donnerstag ist

Er (12:33 AM) : Und weiter?

Ich (12:33 AM) : <Erklärung für Germanisten>

Du wirst Dich sicher an das Telefongespräch vor ein paar Minuten erinnern

Ich (12:34 AM) : Da hatte ich behauptet, dass das Treffen bei Dorothea heute (Dienstag) stattfindet.

Ich (12:34 AM) : </Erklärung für Germanisten>

Ich (12:34 AM) : ;)

Er (12:34 AM) : 1.:Ich bin gerade erst aufgestanden und 2.: wer ist Dorothea?

Ich (12:35 AM) : ROFL

Ich (12:35 AM) : man merkt es

Ich (12:35 AM) : Doro

Ich (12:35 AM) : wollte jetzt man die Abkürzungen sein lassen

Ich (12:36 AM) : Dachte, dass verwirrt Dich zu sehr ;)

Er (12:36 AM) : Also, lieber Peter, ich hab keine Ahnung, was Heute Morgen in deinem Kaffee war, aber was möchtest du (Peter) mir (Benjamin) fernmündlich mitteilen?????????

Ich (12:37 AM) : ach Du scheisse

Ich (12:37 AM) : ROFL

Er (12:37 AM) : Ahhhh....

Ich (12:37 AM) : ich kann nicht mehr

Er (12:37 AM) : Klingelts?

Ich (12:37 AM) :ich hab mich verklickt

Er (12:37 AM) : Dachte ich mir

Ich (12:37 AM) : und Dich für Mark gehalten

Ich (12:38 AM) : Grüß Dich, Benni:)

Er (12:38 AM) : Moin Moin

Er (12:38 AM) : Vielleicht kann ich dir weiterhelfen :-)

Er (12:39 AM) : Wer ist denn dies Dorothea?

...

Wenn ungewohner self-extracting archive und dumme setups zusammenstoßen

Nachdem ich mal wieder nich schlafen konnt (kann des an die 2 Kaffe Latte liegen, die ich in der letztn stunde getrunken habe?) war ich der Langeweile erlegen und begann fleißig wie ich bin (und da ich morgen mein notebook meinem bruder borge) mein Download Verzeichnis aufzuräumen, dabei stoße ich auf dem vor längerer Zeit heruntergeladenen Treiber für das Touchpad des Notebooks und bin höchst motiviert diesen zu installieren, da ich durch in die randbereiche des Touchpads gewisse funktionen zuordnen kann (z.b. Scroolen). Öffnet also des WinRAR self-extracting archive und lasse es in meinen download ordner (405 mb groß) extrahieren, da ich von powerarchiver gewont bin, dass er einen ordner mit namen des archivs als Unterordner erstellt und dorthin alle Dateine entpackt). Dem ist leider nicht so, denke, mir, najo, zumindest san die Files schnell wieder gelöscht, der Ordner ist ja gerade so schön ausgemistes und verunterordnert worden, und starte das Setup, nach einiger Zeit fällt mir auf, dass das Setup Dateien kopiert die etwas unorthodox erscheine,... Irgendwann kopiert er dann auch eine Datei genannt "Ort and Dela - Baywatch.mpeg" (Für die, die Ort and Dela nicht kennen: Es sind 2 Belgier, die sehr kranke, aber Spaßtreibende Videos drehen),... da dämmert es mir: Diese Setup kopiert alle Dateien in dem Ordner aus dem es gestartet wird in einen Orterordner im Programmverzeichnis,... *als ob meine C Partition nicht schon voll genug wäre hob ich auch noch meinen 405 mb größen Downloadordner (normaler Pfad d:downloads) in einem Programmverzeichnis, nur gut, dass ich ihn vorher aufgeräumt habe *downloads von programmdateien sortier und lösch*

So bin ich zumindest noch etwas beschäftig, auch mit dem verfassen dieses berichts meiner dauhaftigkeit,...

Der neue Brenner

Ist ne Weile her als ich meinem Vater meinen alten Brenner einbaute, damit er Backups machen kann. Die erste Frage dazu: "und wo geht dann der ganze Staub hin?" - er glaubte wohl, dass ein "Brenner" die Plastikscheiben wirklich anbrennt... hat sich aber anscheinend nie gewundert, dass gebrannte CDs blau sind statt angekokelt schwarz.

Danach der Ausflug in die Welt des neuen Brennprogramms. War irgend eine zum Brenner gehörende Software, und ich wusste dass diese es gar nicht mag, wenn beim brennen der Bildschirmschoner reinging. Das konnte ich meinem Vater erklären, nicht aber, dass es nichts bringt, während dem Brennen die Maus eine viertel Stunde lang in großen Bögen übers Mauspad zu schwingen...

Rechnerneustart im Flugzeug

Passierte beim Rückflug von Peking nach Frankfurt:

Wir standen am Flughafen, alle waren in den Flieger eingestiegen und wir warteten auf den Abflug. Doch die Maschine fuhr und fuhr nicht los.

Irgendwann kam dann der Durchruf des Captains, dass sie Probleme mit einem Sensor und damit auch mit der Hydraulik hatten.

Nun wir warteten geduldig. Ähnliche Aussagen kamen dann auch später, wir sollen uns gedulden usw.

Irgendwann kam dann der Durchruf sie können jetzt starten, sie haben einfach den Rechner neu gebootet.

Ich dachte das sind hochausfallsichere Systeme??? Fliegen die mit Windows 98?! Was ist wenn der Rechner in der Luft aussetzt?! Für den Rest des Fluges war mir nicht allzu wohl...

.exe oder Excel?

Es ist ja Freitag morgen. Kunde ruft an, er hat per mail eine lebenswichtige Excel-Datei mit lebenswichtigen Daten, welche noch heute lebenswichtiger Weise bearbeitet werden müssen, zugesandt bekommen. Selbige lebenswichtige Datei läßt sich allerdings mit keinen Tricks unter Excel öffnen.

Naja, es ist halb acht morgens, die erste Tasskaff ist unten, also fahrn mer mal hin. Angekommen, geguckt, gelacht, und gesacht: "Da steht .exe. und nicht .xls. Sacht Dir das was?" Antwort: "Ich glaub, wir gehn jetzt erst mal frühstücken. Ich zahle. Aber dass Du das ja nicht in Daujones postest!"

Ich: "Nööö! Niiiieeeeemals!"

Dual-Core mal anders

gerade per e-mail gekommen

sos

hi

hab gestern neuen lapi bekommen und da ist vista drauf und etz kann ich kein aol mehr instaliern was kann ich machen? und der pc had einen dual core prozessor mit 1,8 gh jeweils könnt ich da auf den einen vista drauf lassen und auf den anderen xp`??

oder gibt es eine andere möglichkeit?

sers

ist doch mal ne neue auslegen für Dual-Cors oder?

Werbe- DAU

Man sieht ein älteres Ehepaar im Bett liegen, beide räkeln sich genüsslich und offentlich guter Dinge zwischen den Laken.

Dann wirft der Mann jauchzend ein Kissen in die Höhe und wendet sich fröhlich lächelnd seiner Frau zu, die ihn mit ungefähr dem selben Gesichtsausdruck in den Arm nimmt.

Dann stellt ein Sprecher die alles entscheidende Frage:

"Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Impotenz?"

iMac

Kunde aus Frankfurt ruft an;

"Mein nagelneuer iMac fährt nicht mehr hoch!"

Ich: "Fuhr er bisher hoch?"

Kunde: "Ja, aber jetzt bleibt der Bildschirm schwarz!"

Ich: Haben Sie etwas verändert an der Hardware?"

Er: "NEIN!!!!"

Ich "Speichererweiterung gemacht?" Ist das einzige, was man an einem iMac ohne größere Probleme selbst ausführen kann.

Er: "Ja, habe den Arbeitsspeicher verdoppelt"

Ich: "Wieder rausnehmen. Dann geht wieder alles. RAM-Chip vermutlich defekt!"

Er: "Jau, jetzt geht wieder alles!"

Stellte sich raus, dass er es wirklich geschafft hatte, den Riegel falsch rum reinzuprügeln. Wie, ist mir ein Rätsel.

Aber wieder mal typisch: "Ich hab nix gemacht!"

Mikrowellen-Popcorn-DAU

Eines Tages wollte sich Der da Mikrowellen-Popcorn zubereiten. Ist ja keine Zauberei.

(Mikro auf, Tüte rein, Türe zu, nach 3-4 Minuten Türe auf, Tüte raus.)

Aber nicht heute.

Nach ca. 5 Minuten fiel mir ein, dass da noch was war.

Ich geh in die Küche und sehe Qualm aus der Mikro aufsteigen.

Also:

Fenster auf, Mikro aus, Mikro auf.

Mir fiel direkt auf, dass das Popcorn fertig war.

War.

Mittlerweile hatte es aber das andere Ende des Farbspektrums erreicht und erinnerte geruchsmäßig eher an Osterfeuer als an zwei bis drei Stunden Unterhaltung.

Wo war der Fehler? War die Mikro etwa, nach immerhin 19 Jahren treuem Dienst, kaputt?

Nein, ich habe einfach die Mikro falsch bedient.

An der Front waren - unter anderem - die Tasten für die Zeiteinstellung vorhanden. (10 Minuten/Stunden, 1 Minute/Stunde, 10 Sekunden/Minuten sowie 1 Sekunde/Minute, je nach Vorwahl)

Ich habe einfach die Mikrowelle auf 33 Minuten statt auf 3Min30 programmiert.

Es gibt Leute, die können nicht mit Maggi-Fix umgehen.

Ich kann nichtmal mit Mikrowellen-Popcorn umgehen.

geht nicht

Zwei kurze "geht nicht"-Geschichten von vor 2 Jahren.

Damals hab ich in einer WG gewohnt.

Hatte mich immer aus allen PC-Problemen rausgehalten, weil keine Lust nachher fuer alles gerufen zu werden.

Einer meiner Mitbewohner hatte in der IT Abteilung seiner Firma gearbeitet, und der wurde auch genervt, auch von Nachbarn. Nun war der aber 10 Stunden am Tag arbeiten (ich arbeitete zu hause) und der Mitbewohnerin hatte ich mal geholfen also kam ploetzlich die Nachbarschaft dauernd an.

Erste Geschichte:

Das erste war als die Nachbarin sich nen kleinen Asus geholt hat und Internet gleich dazu, auch brav alles legen lassen, router vorhanden: "Mein Internet geht nicht!"

Ich frag noch ganz naiv "hast du die Betriebsanleitung und Installationsanleitung gelesen?"

"Nein, $IT-Mitbewohner hat das ja gestern eingerichtet"

Guck mir also die Settings am Asus an, soweit ok aber keine Verbindung zum Internet.

"Wo ist denn dein Router"

zeigt mir den Router der auch schoen an der Wand baumelt, ja baumelt, denn sie hatte zwei Kinder und der Router war auf dem Flur wo die gerne am toben waren.

Ich les mir die Anleitung kurz durch, um sicherzustellen, dass alles so funktioniert wie immer.

Kam der Stichpunkt mit dem Freischalten der Telefonleitung relativ am Anfang (sie hatte vorher kein Festnetz).

"Hast du die Leitung schon freigeschalten?"

"Ha??"

"Na das geht nicht einfach so, wo ist denn dein Telefon?"

"Hab keins, will ja nur das Internet benutzen"

"Die Leitung musst du aber mit dem Telefon freischalten, wart ich hol mein altes"

Hab ihr das dann geschenkt, weil ich eh nicht brauchte.

Zweite Geschichte:

Mitbewohnerin schenkte einem der Nachbarn den alten PC ihres Sohnes. Er brauchte ihn nicht mehr.

Paar Stunden spaeter der Hilferuf:

"Ich weiss das Passwort nicht"

Also ich (I) hoch, er (E) und ein Kumpel (K) sitzen ratlos am PC.

I: Was habt ihr den schon probiert?

E: Naja $Kumpel kennt sich ja gut mit sowas aus also der hat jetzt schon viel versucht... Wir sind da schon seit 2 Stunden dran.

K: Ja ich weiss da auch nicht mehr weiter

Ich schau also mal. Login-bildschirm.

I: Hast du denn ein Passwort gesetzt?

E: Nein

I: Und dein Username?

E: Naja $Namedesvorbesitzers halt

Ich das ausgewaehlt, Enter gedruckt, drin.

>> Der kam ab da regelmaessig, wegen diverser "das-geht-nicht"s

PS: Rechtschreib- und Formfehler unterliegen meinem Copyright.

Quickie: Möchtegern-Admins

Gegeben: Ein Studentischer Rechnerpool einer großen deutschen Universität. Ein Admin (datenwolf), und diverse Wachhunde die sofort bellen wenn was nicht passt und die bellen oft. Nämlich dann, wenn wieder mal ein User Admin spielen möchte und etwas in der Art

sudo apt-get install $SPIEL

versucht (natürlich ohne Erfolg, da nicht in der Admin-Gruppe). Wie kommen solche User eigentlich auf die Idee, sie hätten auch nur das Recht bestimmen zu können, was auf unseren Maschinen läuft?

In den Regeln für die Verwendung des Rechnerpools steht in fetten Lettern, dass man sich zur Installation von neuen Softwarepaketen an die Admins wenden soll. Und normalerweise machen wir das auch sofort.

Wenn aber jemand meint eigenmächtig handeln zu können und was der Admin nicht weiß, macht ihn nicht heiß, hat er noch nicht die Bekanntschaft mit dem BOFH gemacht *klackediklack* Quota auf 0MiB verkleinert (am Montag schlägt er dann auf und darf sich zurechtstutzen lassen ;-)

ist das kaputt?

aus einer mailingliste, sinngemäß ins deutsche übertragen von mir, alle Namen geändert:

D.A. Unfähig: "Wenn ich ein 9V-Netzteil an mein Fubar-Device anschliesse kommt Rauch heraus. Heisst das, dass das Teil kaputt ist? Ich kann auch keine Verbindung mehr zu dem Gerät aufbauen. Wie kann ich überprüfen, ob es noch funktioniert?"

(das Fubar-Device ist ein Einplatinencomputer. Zielgruppe sind Software- und Hardware-Entwickler, für bastler sind auch - später nicht ganz unwichtig - die kompletten Schaltpläne und Layouts verfügbar)

A. Nung: "Lies das Handbuch. SPANNUNGEN ÜBER 5 VOLT FÜHREN DAZU DASS DAS FUBAR-DEVICE BESCHÄDIGT WIRD!" (das steht im handbuch wirklich in großbuchstaben, und ist eigentlich nicht zu übersehen)

D.A. Unfähig: "Kann man das irgendwie reparieren? Helft mir bitte!!!!!! SOS!!!!" (die ausrufezeichen habe ich gezählt)

A. Nung: "Am besten du wendest dich an den Support, die müssen das zwar nicht machen, sind aber kulant. Wahrscheinlich sind die Teile X und Y kaputt, wenn es wirklich nur das ist repariert der Support dir das."

D.A. Unfähig: "Kann ich die Teile X und Y irgendwo kaufen? Und wie finde ich heraus, wo die hingehören???"

Umzugsservice

Wir haben da einen Kunden der sich mit Computern und Internet nicht wirklich auskennt. Aber hautpsache er hat eine Homepage...

Also, er hätte da wieder einen Auftrag für uns: Er übersiedelt mit seiner Firma von xxx nach xxx und wir sollten doch bitte die Adresse bei seiner HP ändern, damit sie auch am neuen Firmenstandort funktioniert... Haben wir natürlich gleich erledigt ;-)

OT: Brandschutz-DAU

Gut ist es, in einer Gemeinschaftsküche direkt neben der Küchenzeile einen Feuerlöscher aufzuhängen.

Noch besser ist es, auch darauf hinzuweisen, dass Fettbrände nie mit Wasser, sondern immer mit dem Feuerlöscher zu löschen sind.

Weniger gut ist allerdings, wenn der Feuerlöscher von der etwas dickeren Sorte ist, auf welcher die Aufschrift verkündet: "Inhalt: 9 Liter Wasser".

Peinlich ist, wenn man von einem Schüler darauf hingewiesen werden muss, dass die Sicherheitshinweise im Ernstfall eher kontraproduktiv sein dürften.

Ob es gut, schlecht oder peinlich ist, dass nach ca. einem Jahr nach diesem Hinweis Löschdecken neben den Feuerlöschern aufgehängt wurden, möge die bald ausbrechende Schlacht in den Kommentaren entscheiden. Ebenso, wer denn nun der schlimmste DAU war, derjenige, der die Feuerlöscher da hingehängt hat oder derjenige, der bei der Sicherheitseinweisung nicht daran gedacht, dass jemand so blöd sein kann.

OT: DAF(ahrgast)

Gestern erlebt:

Eine offensichtlich sehbehinderte Frau (SB) versucht in die Straßenbahn einzusteigen und ist dabei naturgemäß etwas langsamer.

Eine andere Frau (NSB) kommt angerannt, springt in die Straßenbahn und rempelt dabei SB an.

Sie dreht sich zu SB um und sagt:"Tschuldigung, ich hab' sie nicht gesehn!"

OT Jahrmillionen

Massenaussterben ereigneten sich häufig in der Erdgeschichte. Das schlimmste davon fand vor knapp 250 Millionen Jahren statt. Etwa 90 Prozent aller Meeresbewohner und 70 Prozent aller auf dem Land lebenden Tiere und Pflanzen wurden von der Erde getilgt, darunter über zwei Drittel aller Reptilien- und Amphibienarten. Das Ereignis markiert die Grenze zwischen den Erdzeitaltern Perm – es hatte vor 286 Jahren begonnen – und dem nachfolgenden Trias.

Irgendwie fehlen da ein paar Jahre, Jahrmillionen?

http://focus.msn.de/hps/fol/newsausgabe/newsausgabe.htm?id=22617

OT: PA-Experte

Hi, ist schon ein bisschen älter, aber immer noch gut:

Ort: Schulkeller, Übungsraum für die Schüler-Lehrer-Band.

Unser Musiklehrer, Instrumententechnisch sehr versiert, meinte:

"Macht euch mal keine Gedanken über die Lautstärke! Die Boxen halten mindestens doppelt soviel aus, wie draufsteht."

Kein Wunder, dass der Sound immer total kratzig war. Wenn man nämlich die Taktik über fünf Jahre anwendet ist mir klar, warum die irgendwann abgeraucht sind....

Keine Kinder an der Bar

Noch eine Geschichte aus Florida, bezeichnend für das manchmal etwas verdrehte Denken der Ami's.

Meine Schwester und ich sollte in einem Hotel auf unseren Vater und seinen Freund warten. Wir taten wie geheißen und setzten uns, nichts böses ahnend, an die Bar. Der Barkeeper kam auf uns zu und machte uns höflich aber bestimmt klar, das wir hier nicht sitzen können. Ich fragte warum:

I: Why can't we stay?

B: I can not allow that children are sitting at the bar!

I: I don't want alcohol, I only want to have a coke, and my sister wants an orange juice.

B: Please, take a seat at a table.

Ok, da war nix zu machen, wir setzten uns also an einen 2m entfernten Tisch. Der Barkeeper war glücklich und bediente uns höflich, aber verstehen tue ich es bis heute nicht. Immerhin war es etwa Mittag und die Bezeichnung Kinder passte auch nicht so recht, ich war immerhin 20 und meine Schwester 17....

Wobei ich noch sagen muß, das der Barkeeper immer höflich geblieben ist.

Grüße,

Zeph

Mailingliste

Folgende Mail habe ich vom Listserver erhalten. Die erste Zeile sollte alles klären...

I want to get the rundmail

Zitat von rundmail-request@listserv.[domain].de:

> Welcome to the Rundmail@listserv.[domain].de mailing list!

>

> To post to this list, send your email to:

>

> rundmail@listserv.[domain].de

>

> General information about the mailing list is at:

>

> http://listserv.[domain].de/mailman/listinfo/rundmail

>

> If you ever want to unsubscribe or change your options (eg, switch to

> or from digest mode, change your password, etc.), visit your

> subscription page at:

> [...]

Zu sagen ist noch, dass in dieser Mailingliste 5.000 (!) Subscriber sind, von denen sich jetzt bestimmt viele über den enttarnten DAU totlachen.

Angriff aus dem "Hinterhalt"

kein DAU vorhanden, aber ich habe mich trotzdem köstlich amüsiert...

lese gerade einen Text über XML/HTML für eine Kollegin Korrektur.

da fand sich doch tatsächlich der folgende Satz:

"Bitte vergessen Sie das schießende Tag nicht."

Rechnen, schreiben, lesen .. ist nie sein Fach gewesen ...

Unglaublich aber wahr ... da buchstabiert ein Kollege dem Kunden:

... K wie Quelle ... (!!!!??)

AUTSCH

Der Bio- Dau

Gestern bei "Wer wird Millionär":

Frage: Welches dieser Tiere atmet durch eine Lunge? A: Seebär B: Seewolf

c: Seeigel D: Seehase

Kandidat: Der Seebär is der kleine Bruder vom Eisbär, ich nehm A.

Und das zufällig auch noch gestimmt!!! (Seebär is eine Robbenart).

AAAAAAAAAAAHHH!!!

==========

Sorry, voll off-topic, aber ich mich schlappgelacht düber, ich hoff, das könnt ihr auch.

Onlinerechnung

Mein Internetanbieter hat mich auf Onlinerechnung umgestellt, mir wars nur recht, weil mich mein Anschluss so 5€ weniger kostet.

Nur leider funktioniert das Portal über das ich meine Rechnung abrufen kann nicht, also hab ich bei der Hotline angerufen, die haben mich auch gleich wieder auf Rechnung per Post umgestellt, die Vergünstigung krieg ich weiterhin...

OT Stapelverarbeitung einmal anders.

Problem: man hat

1 Tieflader,

1 7,5 Tonnen LKW mit planer Ladefläche

1 Kleinlaster mit Ladefläche und 1 Mercedes Limousine.

alle gebraucht und müssen aus Krefeld nach Belgien gebracht werden.

jeder normal denkende würde noch 3 Leute dazu holen und dann die Fahrzeuge rüberfahren.

Die Dämlich-Lösung?

man fahre den Mercedes auf die Ladefläche vom Kleinlaster, den Kleinlaster auf den 7,5 Tonner und den 7,5 Tonner auf den Tieflader und voila man muss nur noch einmal fahren und spart noch den Sprit für die anderen Fahrzeuge.

Blöd nur dass die StVO solche kreativen Lösungen verbietet und die Ordnungskräfte die Fahrt sehr schnell beendet haben.

Quelle BILD

Die Mutter meiner Freundin Part I

Das Leben ist schön. Unter meinen Kommilitoninnen lernte ich eine kennen und lieben. Ihre Mutter ist allerdings fuer den einen oder anderen Lacher gut.

So als ich das erste Mal bei ihrer Mutter zu Hause war, um die eine oder andere Sache am PC ihres Mannes zu machen. Ich fand die Maus links neben der Tastatur. Als ich fragte, ob er Linkshaender sei, kam die Antwort von ihrer Mutter:

"Nein, sie liegt nur da, weil ich eine Firma habe kommen lassen, die die Maus anschliesst. Ich hatte 60 Eur dafuer bezahlt. Das Kabel war aber zu kurz."

DAU installiert Windows neu

Moin,

ich lese nun auch schon seit einiger Zeit hier mit. Nun ist es mir passiert, ein DAU der erster Klasse ist mir begegnet.

Es begab sich eines Abends, dass ich von einem ehemaligen Clanmember angeschrieben wurde. Es entstand folgender Dialok

I = Ich

C = ehemaliger Clanmember

C: Du, kann ich dich mal was fragen?

I: Hast du gerade, darfst aber nochmal was fragen.

C: Ich habe auf meinem Rechner Windows neu installiert und nun geht mein Sound nicht mehr.

I: (Ist zwar keine Frage von ihm, aber ich helfe trotzdem..) Hast du den die Soundtreiber installiert?

C: Ja, Treiber sind alle installiert.

I: (Komisch, hätte schwören können, dass es der Treiber ist, mal die Gegenprobe) Werden dir im Gerätemanager Geräte mit einem schwarzen Ausrufezeichen auf gelben Grund angezeigt?

C: Moment, ich gucke mal

C: Nö.

I: (Naja, mal was für ganz Blöde:) Deine Boxen sind an?

C: Habe ein Headset, und das ist angeschlossen. Es hat ja noch vor der Neuinstallation funktioniert.

I: (Nun habe ich keine Ideen mehr, also..) Installier mal TV. Das will ich mir mal genau angucken.

C: ID: $ID pw: $PW

Das erste, was er mir dann gezeigt hat, ist dass in der Liste der Wiedergabegeräte nichts angezeigt wird. Dann schmeiß ich ein Blick in den Gerätemanager und die Ausrufezeichen leuchten mich an. Ethernetcontroller, Audiocontroller, Unbekannte Geräte und noch viele mehr. Also weiter..

I: Wo hast du den die Treiber, die du installiert hast.

Er öffnete den Ordner "C:\Programme\Medion Treiber\" und es befanden sich alle Treiber schön in Ordnern sortiert. Also ab in den Ordner /Audio/, Setup gestartet, kurz rödeln lassen und ... nichts Passiert. Das Setup ist zwar erfolgreich beendet, aber der Soundtreiber ist, laut Gerätemanager, nicht installiert. Also mal nachhaken.

I: Ist das ein PC oder ein Notebook?

C: PC

I: Von Medion, oder?

C: Ne, von Dell. Ist so ne alte Kiste.

I: (Kopf -> Tisch) Wo hast du den den Ordner "C:\Programme\Medion Treiber" den her?

C: Hat mir mein Vater gegeben.

I: Schreib mir mal den ServicTag von deinem PC

C: Was das den?

I: ist ein 7stelliger Code aus Zahlen und Buchstaben

C: Hier steht nur SN: $sn (12 Stellen lang) $irgendwelche_nummern $warscheinlich_MAC

I: steht da sonnst nichts?

C: Doch $serviceTag

Ich also ab auf die Dell-Seite, ServiceTag eingegeben, Treiberseite gleich gefunden, ihm den Link geschickt und ihm gesagt, dass er hier alle Treiber findet. Beim installieren des Soundtreibers habe ich ihn noch begleitet. Danach wollte er lieber erstmal ne runde Spielen. Frage mich, ob er jemals die anderen Treiber installiert. Ich bin dann ins Bett und habe seit dem nichts mehr von ihm gehört. Gehe also mal davon aus, dass alles läuft.

Später ist mir noch was aufgefallen. Wie war eigendlich der Rechner im Ineternet? Die Netzwerkkarte lief, laut Gerätemanager, nicht. Warscheinlich hat er ne 2. Lan oder eine Wlankarte noch drin. Mir egal. Hauptsache es läuft.

So, ich hoffe Ihr hattet euren Spass am lesen.

Die Emails meiner geneigten Leser

Nachdem ich hier immer noch dumm rumsitze (nur noch bis Ende der Woche, dann beginnt der Wahnsinn von neuem), habe ich ernsthaft in Betracht gezogen, (ich "liebe" diese schwammigen Politiker/Manager/Bullshit-Bingo-Floskeln) mal die bisher recht zahlreich angekommenen Emails durchzuschauen.

Zuerste einmal: Als ich dem Wunsch einiger Leser entgegenkam und einen eigenen Blog aufmachte, hatte ich nicht den Hauch einer leisesten Ahnung, dass ich monatlich konstant dreieinhalbtausend Zugriffe auf das Blog bekommen würde.Ich vermute, dass der Reiz des Blogs in der Deppenhaftigkeit mancher Mitmenschen und Kollegen einerseits und der Bösartigkeit/Ironie/Sarkasmus eines denkenden Menschen andererseits liegt. Mit anderen Worten: Wer das hier liest, schaltet auch Dienstags abends, 21.15 Uhr den Fernseher ein und guckt RTL.

Nun denn, die Emails (auf alle kann ich nicht eingehen, das würde den Rahmen sprengen, aber ich habe alle gelesen):

"Suppenkeller" ist der Überzeugung, dass ich nicht ich bin, sondern dass ein Fremder den Schultz-Blog hier aufgemacht hat.

- Nein, mein Lieber, ich bin es wirklich. Ob ihr es denn auch bei DAUjones zu lesen bekommt, hängt davon ab, ob es irgend jemand hier rauskopiert. Das mache ich nicht, es stört mich aber auch nicht weiter, wenn es jemand anderes tut.

DerPet wundert sich, dass AC die Hände in den Schoß gefaltet hat, und nichts tut.

- Wenn Du drei Herzinfarkte und 4 Bypässe ggehabt hättest, würdest du dich auch zurücklehnen und nicht tun. Aber meines Wissens rumort es beim Alten ganz heftig. Ganz sein, dass er doch wieder kommt. Bei dem Gewitter möchte ich aber nicht in der Nähe sein.

layer8error: *lachkrampf* *röchel*

- Dr. House ist informiert und unterwegs. Stilliegen und Ruhe bewahren. Vicodin löst jedes Problem

Shadowhawk: "langsam glaub ich Du bist mit einem Bumerang verwandt. Irgendwie kommst Du ständig zu den bekloppten zurück"

- Danke, dass du mich nicht mit einem falschen Fuffziger verglichen hast :-)

Triptychon: "Gefällt mir. So boshaft wär ich manchmal auch gerne =)"

- Zumindest bist du seeeehr nahe dran, wenn ich deine Posts auf DAUjones so durchsehe.

Peter AmGalgen: "Lustig wie immer. Danke. Aber gib zu: Es tönt wirklich wie eine Urban Legend..."

- Das wahre Leben ist immer noch das Verrückteste. Du kannst gerne meinen Job für zwei Wochen übernehmen. Falls du die überlebst....

icecap bestätigt mir freundlichweise, dass 30-Kilo-Monitore, eine Treppe und eine neugierige/mordgierige Katze inkompatibel sind.

Gwen fragt, ob es Radio Eriwan noch gibt?

- Im Prinzip ja, aber...schaust du hier: http://fun.wikia.com/wiki/Radio-Eriwan-Witze

DeepThought meint: "Is doch schnuppe, ob wahr oder unwahr. Es ist immer gut geschrieben und erheiternd. Das reicht doch voll und ganz aus. Das hier ist ja keine toternste Nachrichten-Quelle oder sowas..."

- Wenn mich einige Leute auf der Arbeit wirklich weiterhin so nerven, könnte aus dem toternst was werden.

- Info an die Herren in Grün: Nein, das ist kein angekündigter Amoklauf. No, I´m not going postal. Und: Nein, ich schlucke auch nicht regelmäßig irgendwelche kleine blauen Pillchen.

Zu guter Letzt: La dau (aus verschiedenen Gründen meine Lieblingskommentatorin) vermutet (fast) zu recht, dass ich wieder gesund bin.

- Warte, warte nur ein Weilchen, dann kommt der Admin (ich heiße allerdings nicht Harmann) auch zu dir. Bzw zurück in die Firma. Leider muss ich das Hackebeilchen zu Hause lassen. Aber das Luser Attitude Readjustment Tool (LART) ist überarbeitet worden.

Zu absolut guter Letzt: Anfang nächster Woche geht der nächste Post raus. Versprochen!

Einfach nur Taste drücken

So..dass ist dann mal mein Erstling.

Es geschah zu einer Zeit als man noch in die Berufsschule ging und man ein Fach nahmens "Informatik" hatte. Im Grunde war es Textverarbeitung. Jedenfalls der Lehrer dort kannte sich einigermaßen gut aus aber bekam schnell mit dass ich "bisschen" mehr auf dem Kasten hatte. Da ich meistens immer vor allen anderen mit den gestellten Aufgaben fertig war "durfte" ich dem Rest der Klasse bei Problemen helfen.

Eines schönen Tages sagt der Lehrer "und wenn ihr jetzt die Taste Sowieso drückt dann geht unten in der Statusleiste Symbol Sowieso an". Das Mädel neben mir meldet sich und frägt: "Herr X...bei mir blinkt das!" Ich: WTF? Schau zu ihr rüber und weise sie drauf hin dass es vieleicht ne gute Idee wäre die Taste auch wieder los zu lassen. O_O

Glaube nie an Fachvokabular

Eine Tant von mir, recht mühsamer computerstützungsuchender familiärer Anhang ...

eine Anfrage per Email:

"Lieber yyy,

kannst du mir sagen, wie ich mich registrieren kann für einen WLAN-zugang in [xxx kleines Kaff inmitten der Alpen, 200 km entfernt von tanterischem und meinerseitigem Wohnort zzz]."

Zur Information des Lesers: In xxx existiert ein öffentlicher Wlan-Hotspot, für den sich hoffnungsfrohe Nutzer über ihre Handynummer authentifizieren müssen. Ein gutgemeinter Versuch der dortigen Gemeinde, die landschaftliche Attraktivität von xxx um eine weitere Attraktivität zu erweitern. Funktionabilität von Tageszeit etc. abhängig und sehr langsam, aber toll für kurze Emailkontrolle.

YYY erstaunt: Zielgerichtete Fragestellung [nicht das übliche: Mein Laptop ist kaputt]

Da ist man doch gern behilflich:

"Liebe Tant,

...

1) Wlan-Verbindung herstellen.

2) In Internet-Explorer/Firefox/etc wird ein Startbildschirm angezeigt mit einer Anmeldemaske

3) Dort auf registieren/anmelden od. dgl. klicken, Benutzername, Passwort erfinden ....

4) Handynummer eingeben"

etc.

Auch freundliche Hinweise, dass nicht das gelbe vom Ei, wenns Probleme gibt, soll sie sich in diese und diese Ecke des Hauses begeben, da Sendestation ca. 200m entfernt und Empfang daselbst besser etc.

Ok, zugegeben, dumm von mir, damit sind schon 10 weitere Katastrophen und Emails (hehe, wenn sie kein Internet hat, vielleicht auch keine Mailanfragen?) vorprogrammierend. Auf jeden Fall mit dem schlimmsten rechnend.

Aber nicht mit dieser Antwort:

"Danke!

Wie stelle ich die Wlan-verbindung her?

Muss ich dazu in xxx sein? Oder kann ich das auch von zzz aus machen?"

Vmtl. bin ich selbst der Dau. Bei der sachgemäßen Verwendung des Wortes "registrieren" hätte ich stutzig werden sollen ...

OT DAMA (Dümmste anzunehmende Möbelabholer)

Mein Erstlingswerk und meiner Meinung nach einen Eintrag Wert.

Aufgrund des Zusammenzuges mit meiner Freundin habe ich mit ihr gemeinsam überlegt welche Möbelteile in die gemeinsame Wohnung sollen und welche nicht.

Meine beiden bisherigen Vitrinenschränke aus dem Wohnzimmer passen farblich nicht in die neue Wohnung und haben auch schon 3 Umzüge hinter sich.

Sie müssen also dran glauben und sollen weg, nur wie und wohin? Mangels fahrbarem Untersatz kann ich diese nicht selbst zum Wertstoffhof (Entsorgung) bringen. Außerdem ist die Entsorgung in unserem Ort relativ teuer. Meine Mitbewohner brauchen ebenfalls, keine Schränke, auch nicht kostenlos.

Da kam der Tipp, diese zu spenden relativ gelegen.

Es gibt hier ein Soziales Kaufhaus, das gut erhaltene Möbelteile abholt und günstig an Bedürftige weiterveräußert. - Bingo -

Also schnell die Nummer rausgesucht und angerufen.

Termin. Freitag, 11.10 um 11:30. Zur Sicherheit habe ich auch meine Handynummer weitergegeben. So weit, so gut.

Einziges Manko, ich wohne derzeit bei meiner Freundin in Wohnung A, wir ziehen gemeinsam in Wohnung B und die Schränke stehen in meiner alten Bude, Wohnung C. Wohnung C ist allerdings 120 km von Wohnung A/B entfernt und bedeutet für mich 1:45 Stunden Zugfahrt. Aber was macht man nicht alles um 2 Schränke abzugeben?

Am Donnerstag Abend bin ich also Zug gefahren und am nächsten Morgen habe ich auf die nahenden Abholer gewartet. Aber was fällt mir da gerade ein? Tür und Postschild sind bereits ab, die guten Herren werden mich wohl kaum finden, oder wissen wo sie klingeln sollen. Kein Problem, mann ist ja nicht blöd und fertigt einen Zettel an: "Möbel: 2 Stock rechts". Diesen habe ich an die Eingangstür im Erdgeschoss gehängt. Die Eingangstür ist im übrigen ständig offen, da der Verschluss nicht sauber funktioniert. Sie sieht von Außen geschlossen aus, ist aber immer einen Spalt breit offen. Mit gutem Gewissen erwarte ich also weiterhin die Helfer. Hierzu nun mein Zeitprotokoll:

11:20 Ich räume die letzten Umzugskartons beiseite damit die Helfer gut an die Möbel rankommen und erwarte das Klingeln.

11:40 Ich rufe bei der Zentrale an und frage nach wo die Helfer bleiben - ein Missverständniss wird geklärt, die Helfer kommen AB 11:30 (bis 12:30), nicht um 11:30. OK, kein Problem.

11:57 Ich bin kurz im Badezimmer und höre mein Handy im Wohnzimmer klingeln.

11:58 Ich bin wieder im Wohnzimmer, sehe den Anruf, kenne die Nummer aber nicht, entschließe mich aber sofort zurückzurufen. (nach 1 Minute laut Handy !!) Ich lasse klingeln bis die Mailbox anspringt, da keiner rangeht. Die Mailbox kann mir auch nicht sagen wer angerufen hat.

12:30 Die Helfer sind noch nicht da, ich werde nervös, rufe die Zentrale an und frage wo die Helfer bleiben. Der mittlerweile gewechselte Kollege erklärt mir er habe die Mittagsschicht gerade übernommen. Die Helfer haben mittlerweile Feierabend. Er schaut in den Unterlagen nach und findet foldenden Eintrag (sinngemäße wiedergabe): Spender nicht zuhause/nicht angetroffen und geht auch nicht ans Telefon.

Was ist da schief gelaufen? Die Tür war offen und ich habe einen Zettel angebracht. Den Anrufer habe ich umgehend zurück gerufen. Was hätte ich noch tun können? Über soviel Blödheit könnte ich mich fürchterlich aufregen.

Jedenfalls habe ich dann die nächste Bahn zurück genommen.

Fazit: 2x1:45 Stunden Bahn gefahren und eine Nacht in der alten Bude verbracht for nothing.

OT Fussballtip

Bei uns in der Firma machen wir zur EM ein Tipspiel.

Zum Halbfinale soll dann auch der künftige Europameister getippt werden und auch das Ergebnis der Spiele.

Tip eines Mitarbeiters:

Spielstand nach 90 Minuten Spanien vs. Portugal 2:1

Tip für den Europameister: Portugal

>.<

Mahnung?

".... ich hab da eine Mahnung bekommen!"

- im System nachschauen

"Nein, haben sie nicht!"

"Doch, habe ich."

"Nein, haben sie nciht. Denn das..."

unterbricht mich "ICH HBAE EINE MAHNUNG BEKOMMEN!"

pust

"Lesen sie mir bitte vor was da steht!"

"Da steht Zahlungserinnerung!"

"Und was schliessen wir daraus?"

".... äh, ja, wiederhören!"

Die eigentliche Frage hat sich damit erübrigt, da er vor der Antwort aufgelegt hat! Mir kanns recht sein! ^^

Zur Info:

1. Rechnung

2. Zahlungserinnerung

3. Mahnläufe (bis zu 3 Stück - NICHT zwingend)

4. Klage ^^

Email-Template für nervige Internet-DAU's

Wohl jeder hat in seinem Bekanntenkreis mindestens einen DAU - so auch ich. Immer mal wieder kommt es vor, daß mir der Kollege EMails mit oft zweifelhaften Inhalt zukommen läßt. Dabei stößt er jedesmal auf Unverständnis, wenn ich ihm erkläre, daß ich gar nicht so begeistert davon bin, wenn mir jemand .exe Dateien zukommen läßt, die er irgendwo im Internet gefunden hat und dann irgendwelche bunten Sachen auf den Desktob zaubern (und wer weiß was noch auf dem System). Und auch, warum mich das Herunterladen seiner achsoschönen megabytegroßen Babybilder nicht ganz so ins Verzücken stürzen wie ihn konnte er nicht so ganz nachvollziehen.

Nun gut, jetzt ergab es sich, daß wieder einmal so eine Email von ihm kam; was es war, schreib ich mal nicht, das ergibt sich aus dem Kontext. Ich habe ihm dann ganz dezent in meiner liebenswürdigen Art unten anstehende Email zurück geschrieben.

Einem anderen Kollegen (kein DAU!) zeigte ich diese Email und der meinte, ich solle sie doch als Template für zukünftige Nachrichten dieser Art bereit halten - gar keine üble Idee, dachte ich. Deshalb veröffentliche ich die Email mit der ausdrücklichen Erlaubnis, das jeder sie verwenden darf und sie auch anderen nutzen möge :)

Nun gut, hier ist die Email:

Lieber Xxxxxxxx,

es freut mich, daß Du so viel Spaß am Internet hast. Um Dir noch

weiterhin großes Vergnügen zu bereiten, habe ich Dir einmal ein paar

hübsche Links zusammengesucht. Du solltest sie Dir unbedingt einmal ansehen:

Ersteinmal geht es um das spannende Thema "Hoaxes". Was ist ein Hoax? Am

Besten Du schaust einmal dort nach:

http://www.hoax-info.de/

Und insbesondere wegen Deiner letzten Email einmal hier:

http://www.tu-berlin.de/www/software/hoax.shtml#8.2

Dann ein sehr wichtiges Thema im Internet ist die sogenannte

"Netiquette". Such einfach mal in einer Suchmaschine Deiner Wahl; eine

spezielle Fassung für Emails findest Du hier:

http://www.netplanet.org/netiquette/email.shtml

Und etwas allgemeiner hier:

http://www.ccinfo.de/netiquette.htm

Bitte beherzige vor allem die Ideen der letzten beiden Seiten. Mein

Postfach quillt täglich über von Leuten, die mich mit Viren,

megabytegroße Dateien (ich sitze hinter einer Modemleitung),

Penisverlängerungen, Krediten, sonstigen Ramsch oder

Gratis-(Laptop,iPod,Sonstwasdatenschnüfflerisches) zuspammen!

Danke vielmals für Deine Einsicht und viele liebe Grüße :)

Cid

Tastatur und Softdrinks, die ?-te

Ich wiess, das es schion viele derartige sachen gibt, aber das muss ich jetzt loswerden.

Ist schon einige jahre her, aber immernoch lustig. Mein Bruder, dessen "Computerexperte" von Kumpel und ich bauen ne neue Graka ein. Ich gehe kurz aufs Weee Ceee und höre nur noch, wie einer laut "SCH***SE" schreit. Was ist passiert? Der "Experte" leert eine halbe Flasche der grünen Variation der bekannten Orangenlimo mit dem F über die neue Cherry- Tastatur meines Bruders.

Das beste: nach einer weille sehe ich, wie der Kumpel das Teil ungeöffnet unter die laufende Dusche hält! (Alle Tasten gingen noch biss auf unwichtige wie Leertaste, Y-TZaste usw.)

Jaja, die besorgten Eltern und die Raser

Man stelle sich eine Kleinstadt vor, natürlich auch mit verkehrsberuhigten Straßen.

In Folge dessen fordern die Anwohner einer Straße ständige Radarkontrollen, weil in ihrer Straße einfach zu viel gerast wurde/wird (böse Raser nutzen die Straße sicherlich nur als Ausweichstrecke/Abkürzung - wer weiß). Wir wollen ja Rücksicht auf die Kinder nehmen.

Die Polizei sieht dies ein und stellt für eine Woche eine Radarfalle auf.

Folge: Etliche Raser wurden geblitzt....Allerdings waren es ausschließlich nur Anwohner der Straße...

Dummgelaufen...und die Radarfalle gibts nicht mehr

Telefonanbieter weis nicht was sie machen...

Also...

Da seit Monaten kein DSL bei uns funktioniert, habe ich DSL schon abgeschrieben...

Nun kam Telefonanbieter X...

Nach dem wir einige Gespräche hatten, wurde mir versichert das am 15. Oktober mein Telefon abgeschaltet wird und ich an dem Tag auch eine neue Nummer bekommen sollte, bezüglich DSL...

Schriftlich kam dann die Mittleiung das wir ab dem 13.Oktober eine neue Nummer und DSL haben sollten...

Weiterhin sollte an desem Tag auch der Technische Service zum Einrichten der Soft- und Hardware um 16 Uhr erscheinen.

Da ich jedoch einen jüngeren Bekannten habe, der mir immer alles einrichtet da er einiges an Ahnung hat was Computer etc. angeht.

Er warnte mich vor, dass der Telekomanbieter X recht unzuverlässig wäre und das die verschiedenen Stellen nicht wirklich wissen was die anderen machen.

Als ich dann um 15:50 nach Hause kam, fande ich einen Zettel in meinem Briefkasten, auf dem stand, dass die Service Mitarbeiter UM 10:00 UHR NIEMANDEN ANGEFUNDEN HÄTTEN.

Hallo??? 10 Uhr??? da Arbeite ich doch...

Ich rief sofort die Support Hotline an, um zu fragen was das sollte und einen neuen Termin zu vereinbaren (da mein Bekannter sagte, das der Anbieter ja auch noch die Hardware mitbringt).

Die Hotline antwortet: "Tut mir leid da kann ich ihnen nicht helfen".

Ich fragt warum sie mir nicht helfen könnte und an wen ich mich wenden sollte.

Wieder: "Kann ihnen nicht helfen".

Ich: "Was machen sie denn dann?"

Und jetzt kommt es...

Der Kommentar des Telefonfutzis: "Ich sitze hier und warte!"

Letztendlich kamen wir dazu, das DSL bei uns wirklich nicht möglich sei.(Allerdings musste erstmal meine Internetleitung virtuell vermessen werden...Das dauerte "nur" 30 Minuten)

Der Futzi von der Firma X sagte weiterhin, das die bereits zugeteilte Nummer nicht funktionieren würde, und ich nun alles erneut auf AOL (plus erneut die alten Nummern)umstellen sollte. *grummel*

Und vor Freitag soll die alte Nummer eh nicht funktionierne...

Da dachte ich mir teste ich es doch einfach mal aus.Telefonkabel reingesteckt, alles funzt, alte Nummer ist verfügbar, nur DSL funktioniert noch nicht.

Ich werde euch weiterhin auf dem laufenden halten...

Allmächtiges Linux?

Nich haun erster Beitrag Dafür kurz und schmerzlos (oder so).

Auf Arbeit heulen die Kollegen rum weil E-Mail tot (David Infocenter). Ich gugg aufm Server und tada komplettes Verzeichnis für Mailserver leer. Kurz überlegt CHef gefragt ob er nich irgendwas verändert hätte. Er meint nur so "Ja hab umsortiert". Auf meine Erklärung da des die Kiste nich so gerne mag und des Infocenter noch weniger kam nur der Spruch: "Aber des läuft doch auf Linux des kann nich kaputt gehn". Autsch echt böse.

Anmerkung: Hier gibt es keine Rechtschreibfehler ich sprech wie ich schreib =)

DAVerteidigung

Das ganze ist jetzt schon eine Weile her, aber es ist mit Abstand die beste Verteidigung die mir ein User jemals entgegen gebracht hat.

Die Umstände waren ziemlich typisch, bei einem Kunden, der selbst festlegen darf, wer wieviele Rechte hat, fehlten einige Verzeichnisse spurlos.

Also redet man als lieber Mensch mal mit dem Kunden.

Ich: Da hat offenbar einer ein paar Mal zuviel Löschen gedrückt. Es ist auch nix mehr im Papierkorb.

Kundin: Wie kann denn das sein? Ist der Server vielleicht irgendwie kaputt?

Ich: Nein, dann wären die Verzeichnisse höchstens nicht mehr lesbar und es kämen Fehler beim Öffnen, oder der Name wäre irgendwie kaputt.

Kundin: Also muss es jemand gelöscht haben?

Ich: Ja. Aber kein Problem, ich hole mal schnell die Daten aus dem Backup zurück.

Kundin: Ich war's nicht! Und der da drüben war's auch!

Temp-Directory

Hi, muß doch auch kurz mal etwas beitragen.

Vor einiger zeit habe ich als Supporter in einer Größeren Firma gearbeitet. An der Telefonhotline mit Fernwartung.

Es rief ein Kunde an, seines Zeichens Firmenchef!

Bei Ihm lief weder Word noch Excell.

Nach dem ich einiges Versucht habe, kam ich auf die Idee mal in den Temp-Ordner zu schauen. Dort lag das Maximum an Dateien. Es konnten also keine mehr angelegt werden und dadurch natürlich auch kaum mehr Programme gestartet werden.

Ein Löschen über windows funktionierte natürlich auch nicht mehr. Zum Glück gab es das Dosfenster und denn mittels Deltree gleich den Temp-Ordner gelöscht.

Hat immerhin etwas über eine Halbe Stunde gedauert.

Später haben wir im Team noch lange darüber gelacht.

Denkt also dran, ab und an die HDD aufzuräumen.

CU

Dau auf ner Netzwerksession

Hey Ihrs,

vor ca 2 Stunden passiert:

Mein Freund hat mit ein paar Leuten (insgesamt 15) an den verlängerten Wochenenden immer LAN-Party bei uns zuhause.

Für die momentane hat er mir meinen Rechner wieder eingerichtet, so daß ich surfen und musikhören usw kann.

Nur leider hat er bei der Installation vergessen, auch die Treiber zu installieren, die mir den Ton bescheren. Also wurde dieses noch nachgeholt.

Ein paar minuten später ging dann gar nichts mehr. Rechner angeschaltet, Bildschirm bleibt schwarz. Nun sitzen sie schon zu zweit dran und haben Bios und irgendwas mit AGP (sorry, bin kein Fachmann) im Sinn und überlegen...Bis meinem Schatz auffällt, daß der Monitor zwar Strom hatte, jedoch nicht an den Rechner angeschlossen war... Das Gelächter war so gross, daß ich allen Anwesenden persönlich erlaubt habe, meinen Schatz zu erschlagen :-)

Mal sehen, was sich auf dieser Session noch alles zuträgt

Gruß

Fledermaus

Drucker Wo?

Ich hab gleich zwei Dinge für euch,

Kollege telefoniert mit einem Kunden und meint zu Ihm nun gehen Sie doch mal bitte mit der rechten Maustaste auf den Drucker, die anzwort des DAUs war natürlich

-> wie komm ich denn da hin der Drucker steht doch im Flur. HA HA

gleiche Situation, Kollege sagt und was passiert wenn Sie auf auf Arbeitsplatz klicken,

-> wie ich das denn ich sitzt doch schon dran,

HA HA *lol*

das nenn ich lustig,

bis denne

kenny

OT: Drachentöter ins Prüfungsamt!

Meine Freundin steckt momentan kurz vor dem Ende ihrer Magisterprüfungsphase. Glücklicherweise. Ihr Fachbereich ist die Hölle - bösonders das Prüfungsamt. Mehrere Studienrichtungen, darunter auch die Germanistik mit ihren hunderdtausend Studenten, vereinigen sich in dem Fachbereich mit dem Prüfungsamt, das sich nur einmal im Semester für die Anmeldungen zu Prüfungen öffnet. Da sind dann 3 Tage hintereinander alle Flure gestoppte voll. Aber ist ja besser, als ein oder zweimal die Woche die Schreibarbeit für zwei oder drei Prüflinge zu haben... Vorrede Ende

Meine Liebste hatte nun im September ihre Magisterarbeit fertig und machte sich in weiser Voraussicht einen Termin in o.g. Prüfungsamt, eine ihrer Freundinnen hatte sich ebenfalls zur Abgabe mit angemeldet. AbgabeTERMIN war Freitag um 11.00 Uhr. Kurz vor 11 waren wir 3 vor Ort, Tür zum Prüfamt war offen. Schreibkraft (oder wie sich die Tante da drinnen nennt, guckt raus, macht die Tür zu, ich erhasche noch einen Blick auf den Rücken eines grauhaarigen Herren. Um 11.30 klopft die Freundinfreundin, um mit den Worten "Ich weiß dass Sie da sind, warten Sie gefälligst!!!" wieder rückwärts aus dem Zimmer geblasen zu werden.

Wir warten, wir wollen ja etwas von der Kuh, die da am Schreibtisch sitzt. Gegen 12.30 - wir warten bereits 1 1/2 Stunden geht die Tür auf "Sie können jetzt reinkommen." Der Herr, der da unsere Zeit vergeudet hat, hat sich jedoch nicht blicken lassen - wir wissen mittlerweile, dass er im Nachbarbüro (direkt anschließend, mit Durchgang) arbeitet.

Nach 5 Minuten kommen meine Mädels wieder raus. MIT ihren Magisterarbeiten und einem Briefumschlag dran. "Wir sollen sie im Sekretariat abgeben (am anderen Ende der Stadt). Wenn niemand mehr da is, sollen wir die Arbeiten in den Briefkasten werfen." Der "Briefkasten" ist ein Schrank mit einer verkürzten Schranktür. Durch den Spalt kann man seinen Kopf stecken.

Wer ist nun der DAU?

Leider ich. Hätte ich mich auf das Dingens zwischen meinen Beinen besonnen und daran gedacht, dass ich in einem anderen Fachbereich studiere, hätten wir da nicht lange warten müssen und wären noch vor dem Ende der Öffnungszeiten (freitags 12.30 Uhr)im Sekretariat gewesen...

Ist es in Deutschland eigentlich erlaubt, Drachen zu erschlagen - offiziell gibts die ja auch garnicht? *großen Knüppel schnitz*

Theorie in praktischer Erklärung

Was bedeutet Plug and Play?

Plug and Play - hier in leichter Bedeutungsabwandlung bei meinem neuen Telefon - bedeutet nicht, dass man einfach die Stecker in die dafür vorgesehenen und auch passenden Buchsen steckt und das Gerät mal eben funktioniert. (Ich hätte mich ja mit einem simplen Freizeichen erst einmal zufrieden gegeben.)

Plug and Play bedeutet in diesem Falle:

- sicherheitshalber erst einmal das Mobilteil ewig zu laden, damit es auch ja nicht an fehlender Energie liegt

- leise zu verzweifeln, weil trotz Originalkabel mit Stecker in der mit dem Telefonsymbol gekennzeichneten Buchse meiner ISDN-Starterbox nichts geht

- am nächsten Morgen einfach mal zu überlegen, wo der Stecker noch reinpassen könnte (*g*), in einem Anfall von kindlichem Trotz einfach das überflüssige PC-Modemkabel gegen das eigentliche Verbindungskabel des Telefons auszutauschen und es mangels Stckerpassform nicht in die Telefonbuchse, sondern in die genau daneben zu stecken.

...

Und erstaunt festzustellen, dass dieser Wahnsinn ein herrliches, tutendes, heißgeliebtes und langersehntes Freizeichen zur Folge hat...

Ich.muss.das.nicht.verstehen.

Kostenlos surfen

Juhuu Ich kann meinen Internetzugang kündigen!

Ich habe gestern mit meinem Laptop im Wohnzimmer gesessen, und festgestellt daß ich nette Nachbarn habe!

Die haben ihre Flatrate extra nur für mich per Funk veröffentlicht. Netterweise machen sie sogar DHCP, und auch meinen Drucker kann ich wohl auf e-bay verscherbeln. Ich kann ja jetzt nebenan drucken. Und das alles Kostenlos!!!

Gruß

Xskazticka

Am falschen Ende gespart ...

Vor lauter Ärger mit dem Laptop vergisst man auch mal das Joch, dass man an seiner Arbeitsstelle so mit sich rumschleppen muss. Daher noch eine Geschichte für die ganz Harten.

Der DAA (Admin) hat einen weiteren Hirnschlag erlitten, und unsere Netzstruktur läuft jetzt bis auf weiteres mit Raspberry Pis. Router, DNS-Server, Firewall, an allem hängen diese kleine ARM-Rechner. Nur an der Telefonleitung nicht, da haben wir Voice-Over-IP, und das ist ja kritische Infrastrukur, das darf nicht ausfallen! (O-Ton) Ach und die Switche durften auch bleiben.

Das hat zur Folge, dass unser Netz noch langsamer ist als vorher. Ich habe auf meiner Kiste die Konfiguration statisch hinterlegt und die Route auf die Telefonleitung gesetzt, da bekommt man konstant schöne 10-20ms beim Ping. Geht man über die neue Standardroute, die von diesen Pis angeboten werden, rein, hat man [mindestens] einen 60ms-Ping, und das auch nur, wenn grad keiner was am Runter- oder Hochladen ist.

So kommt es, dass ich der einzige in der Firma bin, der noch "Internet hat", wenn mal wieder alles ausfällt. Und meine Fresse fällt da häufig was aus. Die Softwareinstallation und Administrierung lassen die übrigens einen Praktikanten machen, und der hat natürlich erst mal das bloatigste, was du in den Paketquellen finden kannst, auf die Pis geschmissen.

Warum das alles? Na weil die Pis doch so billig sind, und die Last halten die schon noch aus. Und Virtualisierung ist auch gerade "In".

Ich habe mir dann mal ein kleines SSH-Programm zusammengehackt, um so jede Stunde den Load Average der Pis zu holen. Sind so konstant zwischen 1 und 2. Für Laien: voll am Anschlag, eigentlich schon drüber. Durch einfaches Routen.

Erinnert sich noch jemand an die Zeiten, wo du einfach einen Router, eine Firewall und einen Switch in Hardware da hin gekloppt hast, alles verkabelt wurde, und dann lief die Kacke mit einem 10er Ping?

Der Admin hat dann am Freitag bei der Besprechung eröffnet, dass er mal OpenSSL auf allen Servern aktualisieren will (für's Archiv: wegen Heathbleed). Drei Tage, nachdem die Lücke bekannt wurde!

Aber hey, wir verwalten ja nur ein paar Millionen Datensätze ... wie hat es eine Arbeitskollegin so schön gesagt? "Also entweder ist der Typ vollkommen autistisch, oder dem ist alles vollkommen egal!"

Jedenfalls ist das der Zeitpunkt, an dem mir genug wurde. In drei Monaten bin ich auch wieder weg von da, sollen die auf dem brennenden Schiff, welches mit Schießpulver bis zur Luke gefüllt ist, glücklich werden.

OT: DABruchrechner

Schon länger her und vielleicht nicht ganz so DAUig, aber ich muß immer noch schmunzeln, wenn ich daran denke.

Gymnasium. Mittelstufe. Mathe. Algebra. Der Lehrer gehörte in unserer Schule zu den beliebtesten. War 'ne coole Socke und nicht nur mit viel Herzblut dabei, sondern er verstand auch sein Handwerk und konnte den Unterrichtsstoff 1A an uns vermitteln. Also eigentlich kein DAU. Hat übrigens auch heute noch (obwohl deutlich im Rentenalter) richtig Bock drauf, den Kiddies was beizubringen. Respekt!

Nennen wir diesen beliebten Lehrer mal liebe- und respektvoll "Socke".

An diesem einen Tag muß er wohl mit dem falschen Fuß aufgestanden sein - denn...

Aber der Reihe nach.

Es fing ganz norml an: Die Mathe-Hausaufgaben wurden besprochen und Socke rechnete die Aufgaben aus dem Mathebuch an der Tafel vor.

Im Laufe des Lösungswegs einer Aufgabe kam ein Bruch ähnlich diesem hier vor: 2/(3/4) - welcher mathematisch korrekt in 2*4/3 umzuformen war.

Socke schrieb aber ganz locker flockig 2*3/4 hin...

Klar, daß da nicht das richtige Ergebnis 'bei 'rauskam...

Klein Lissy hatte das Vorrechnen aufmerksam verfolgt, sah den Fehler sofort - und "brav" wie sie war, machte sie Socke darauf aufmerksam, nannte sogar ihre Lösung.

Doch Socke stand voll auffem Schlauch und versuchte x-mal der armen Lissy zu verklickern, daß sein Fehler gar keiner war. Gefühlte 1000mal zeigte auf den Fehler - und sah ihn nicht...

Aber Lissy ließ nicht locker... und erntete darum jede Menge Spott von ihren Mitschülern (die natürlich blind dem Glauben schenkten, was Socke da der Tafel angekreidet hatte).

Bis Socke die Kinnlade 'runterklappte, nachdem eine Mitschülerin ihr Lösungsheft zum Mathebuch gezückt und laut die richtige Lösung vorgelesen hatte! Klein Lissys Lösung war die richtige!

Socke verstand die Welt nicht mehr, sah sich nochmal alles gaaaanz genau an - und da ward es ihm gewahr: ein Flüchtigkeitsfehler; er hatte sich tatsächlich verrechnet!

Verrechnet!

Ein Mathelehrer!

Beim Bruchrechnen!

Socke korrigierte den Fehler, rechnete den Rest nochmal neu durch - und voilà: nun stimmte auch seine Lösung mit dem Lösungsheft überein!

War übrigens Sockes einziger Ausflug nach DAUland... aber man sieht: Nicht alles, was Herr Lehrer sagt, ist richtig. Lehrer sind halt auch nur Menschen - und nobody is perfect. Also: Mitdenken, liebe Schüler, Mitdenken!

Rechtschreibfehler wurden bewußt eingebaut, um zu testen, wer mein Meisterwerk durchliest und wer nicht... *fg*

autoexec.bat

Als es noch kein Win95 gab, und ich mich gerade vom Atari-TOS zum MS.DOS winden konnte, hatte ich mit Kumpelz unter Qbasic ein kleines Grafikadventure programmiert.

Eines Tages startete ich den 386er und bekam eine schrecklich anmutende Meldung der Art, "Schlimmer Fehler in HexAdresseFHdingsbumszahl.., bidde mach die Kiste aus, nixgehtmehr"

Ich mir einen Tag abgewuselt worans liegen mag, am Ende ausversehen im Norton Commander die Taste für den Editor gedrückt, als ich grade auf der autoexec.bat war. Und was lese ich dort:

echo Schlimmer Fehler in HExadresse.....

Damn, ich Idiot.

Wir hatten dieses Spiel in einer zweiten Variante für einen gehassten Bekannte geschrieben, welches die Autoexev.bat öffnete und ebendiese Zeile am Ende einfügte!

Genau diese Version hatte ich am Abend zuvor fertiggestellt!

Puh..

Auf dem Schlauch stehen...

Guten Morgen!

Ich wohne in einem recht kleinen Dorf mit ca. 2.000 Einwohnern. Vor ca. 2 Monaten gab es ein heftiges Gewitter und ein Blitzeinschlag hat ca. jede 3. Telefonanlage im Dorf geschrottet. Ich persönlich war ebenfalls ohne Internet.

Was macht man da? Genau! T-Offline anrufen und nach 24h einen neuen Router bekommen.

Was macht der Rest des Dorfes? Sie gehen zum Ortsansässigen Elektroladen und schmeißen Ihren Router auf den Tresen. Die hatten in der Zeit einen unvorstellbaren Boom. Mein Nachbar hat das letzte vorrätige Telefon abgegriffen.

Der Ansturm hat natürlich viel Stress für die Mitarbeiter und lange Wartezeiten für die "Geschädigten" zum Nachteil. Mein Vater wohnt nicht weit von mir entfernt und ging natürlich ebenfalls zum besagten Elektro-Laden.

Als er nach 2 Wochen seine "neue" Fritz-Box bekam klingelte mein Handy und ich wurde auf einen Kaffee und eine Router-Konfiguration eingeladen. Die Fritzbox, ausgeliefert mit Firmware 0.9 Beta, war bereits angeschlossen, jedoch aufgrund zunächst fehlender Zugangsdaten nicht eingerichtet - schade.

Ich habe mich durch die Konfiguration gequält und letztendlich die Daten eingegeben. -> Keine Internetverbindung

Daten kontrolliert -> Keine Verbindung

Alle Einstellungen überprüft -> Keine Verbindung

Ich: Wer hat den Router angeschlossen?

Vater: Dings von Elektro-Bums

Ich: Ok, die werden da ja wohl nix falsch gemacht haben.

An dieser Stelle sollte ich erwähnen, dass der Router in einem anderen Zimmer "versteckt" angeschlossen ist.

Nach 1,5 Stunden hatte ich alle Einstellungen x-fach überprüft und es lief nicht. Da verlor ich das Vertrauen in $Elektro-Firma und ging zum Router. Nach sorgfältiger Prüfung fiel auf, dass die DSL-LED nicht leuchtete.

Daraufhin habe ich die Fritzbox mit dem Splitter verbunden und es lief... ;)

Liebesschwüre

Habe gestern einer neuen Kundin, 25 Jahre, BLOND, Outlook eingerichtet, weil Ihr Freund jobmäßig für 6 Monate nach München versetzt wurde und mittels Mail Telefonkosten gespart werden können. Habe Ihr dann haarklein aufgeschrieben, wie das geht, wie eine Mail-Adresse aussieht (Dummerweise habe ich dazu meine genommen), was ein Betreff ist, usw.

Heute morgen habe ich meinen PC angemacht und da war in meinem Postfach eine Mail von Ihr; Mit einer so glühenden Liebeserklärung, dass ich vom Lesen rote Ohren bekam. Ich habe Sie dann angerufen und Ihr das mit der email-Adresse noch mal ganz langsam erklärt. Danach bekam Sie rote Ohren (vermute ich mal) und hat mich ganz lieb gefragt, ob ich die mail von Ihr auch wirklich vernichten und nicht ans schwarze Brett Ihres Arbeitgebers (der auch zu meinen Kunden gehört), hängen würde.

Was ich Ihr hoch und heilig versprach..... ;-)

Strom-DAU

Moin liebe böse Leser!

Folgendes trug sich heute morgen zu:

Wir haben eine sehr kräftige, resolute und patente russische Putzfrau im besten Alter (48), die normalerweise nur Oma´s Wohnung putzt. Heute morgen sollte sie allerdings ausnahmsweise auch mal in der Firma putzen. Als sie sich langsam meinem Arbeitsplatz näherte, verzog ich mich in eine andere Ecke um mich anderen Aufgaben zu widmen, sprich einen Kunden anzurufen, der schon einige Tage auf seine Bestellung wartete. Maria ging dann daran, den Bildschirm abzustauben, das Gehäuse usw... Aus den Augenwinkeln sah ich dann, wie Maria, mit einem nassen Schwamm in der Linken, meiner alten, doch recht schmutzigen Lieblingskabeltastatur in ihrer rechten Hand zuleibe rückte...

I: Maria, nicht!

(zu spät, die Tastatur fiel zu Boden, der Bildschirm wurde schwarz und der Computer verabschiedete sich)

(Marias Blick wandte sich bedrohlich langsam zu mir)

(ca. 100 kg lebender Schreck stampfen laut (russisch) schimpfend auf mich zu)

I: Maria, nein äh....

(Der erste Schlag trifft mich am Auge, der Zweite auf der Brust, vom Dritten spüre ich, zu Boden gehend, immernoch das Telefon mit dem verdutzten Kunden am Ohr, nicht mehr viel)

Und ich hatte schon geglaubt, sie wüsste, was Strom ist...

Probleme?

Wann merkt man, dass ein Job problematisch wird?

1. Wenn man am Telefon gefragt wird, ob man Dos 4.5 auf Disketten hat.

2. Wenn man hinkommt, und die meinen 5 1/4 Zoll oder 8Zoll-Disketten. Das waren die einzigen Laufwerke an einem uralten 286, der eine CNC-Fräse betrieben hat.

Liess sich dann Gottseisgetrommeltundgepfiffen dadurch reparieren, dass sich um die Ecke ein 486 mit 3 1/2- und 5 1/4- Laufwerk befand. Musste dann nur mal die Disketten umkopieren.

Neuinstallation von Dose und alles lief einwandfrei.

Der Meister meinte nur ganz trocken, dass die Fräse seit ungefähr 10 Jahren (so genau wußte er das auch nicht mehr) problemlos gelaufen wäre und er der Meinung wäre: "Never Change a running system"

Wobei ich ihm mal recht geben musste.

Ist auch schon ein paar Jährchen her, aber soviel ich weiß, läuft und fräst das Ding immer noch.

Erst reparieren, dann Support anrufen..

Beitrag 10125 erinnert mich daran, dass mein ISP meinen DSL Anschluss nicht reparieren konnte weil er kaputt war.

"Sie müssen zuerst die aktuelle Firmware aufspielen, sonst kann ich hier kein Ticket anlegen"

..und das auf'm Land, fern jedes Internetcafes, an meinem freien Tag als alle in der Nähe wohnenden Freunde bei der Arbeit waren..

Ach ja.. der Splitter brauchte eine Pause, wie ich dann selber herausfand. Danach lief wieder alles.

Wer der DAU ist mag der Leser sich aussuchen: Ich, weil ich meine Lebensaufgabe nicht darin sehen kann permanent nach Firmwareupdates für meinen Router ausschau zu halten - oder der ISP, der nicht mal die Störungsmeldung annehmen konnte.

Nachbar-Entertaiment 1: Stereo vs. 5.1

Ich komme gerade von meinem Nachbarn zurück und dieser ist wahrlich ein DAU aller erster Kajüte. Unwissend, beharrlich, beratungsresistent... die ganze Palette eben.

Seine Unterhaltungselektronik besteht aus: DVD/FM/AM/Dolby 5.1-Kombigerät der Firma PRAHS, einem DVB-S-Receiver aus dem Hause spillihP sowie einem zteM-Fernseher. So, nun hat er einige Probleme damit...

Zunächst einmal ist der Verstärker (die Dolby-Anlage) nicht in der Lage ein Stereo-Signal auf alle Boxen zu legen. Daher laufen Radio und Cinch-Eingang (Receiver, weil kein anderer Eingang vorhanden war) nur auf 4 Boxen, den drei Front- und der Bass-Box. Soweit so gut, nicht dramatisch, nur unangenehm. Aber mein Nachbar war überzeugt, dass da was falsch verkabelt ist (Kabel sind farbmarkiert, ich habe da gar nichts falsch angeschlossen!). Ich habe wahrlich wochenlang diskutiert mit ihm, dass das vielleicht nicht toll sei, dass das so ist, aber dass das Gerät wenn es nur zwei Signale hat da eben nicht sechs d'raus macht.

Nun, diese Beratung und Erklärung war vollkommen vergebens, zumal es bei irgendeinem Kumpel von ihm ja auch ginge. Da ich aus dieser Situation und den ewigen Diskussionen raus wollte habe ich schweren Herzens entschlossen ihn an zu lügen, ich sagte so etwas wie "ja nagut, ich schaue mal ob ich da vielleicht wirklich was falsch angeschlossen habe". Ich schloss also nun auch die hinteren Boxen an den Ausgängen für die vorderen an, sowie die vorderen eben auch dort, sie laufen nun also parallel. Die Ausgänge für die hinteren wiederum laufen ins Leere.

Das erstaunliche nun, er war vollkommen zufrieden, jetzt kommt ja der Ton aus allen Boxen.

Nun ergab es sich aber leider, dass wenn er DVD guckt und nun den Dolby-Digital-Sound nutzen könnte die Sprache meistens auf den hinteren Lautsprechern liegt. Also fehlen wichtige Frequenzen bzw. Tonspuren, wenn er sich eine DVD ansieht. Infolge dessen hört er wenn er DVDs guckt den Ton nun sowohl über die DD5.1-Anlage als auch über die TV-eigenen Boxen und ist zufrieden.

Aber für diese Story hätte ich seinen Receiver nicht erwähnen müssen, den brauche ich für die nächste(n) Geschichten. Ich schäme mich auch ganz dolle dem Gerät und meinem Nachbarn das angetan zu haben, aber ich sag keine andere Möglichkeit das Problem auf zu lösen.

Schreibschutz

Ich hatte meinen PC noch nicht lange und kannte mich noch nicht so gut aus.

Mein System damals war folgendes: 286er mit DOS und Tempest (eine Windows-ähnliche DOS Oberfläche).

Mein Onkel gab mir des Öfteren Tipps, damit ich mich besser in der PC-Welt zurecht finde.

Einer dieser Tipps war, daß schreibgeschützte Dateien vom System schneller ausgelesen werden und nicht mehr ohne weiteres gelöscht werden können.

Gute Sache, dachte ich mir. Und kurzerhand versah ich alle (!) auf dem PC vorhandenen Dateien mit einem Schreibschutz. Nun kann schneller darauf zugegriffen werden und man kann sie nicht mehr so leicht löschen. Prima.

Das zu erwartende Problem trat dann beim Neutstart ein: Das Booten dauerte so um die 10 Minuten rum. Also schnell den Onkel angerufen und Problem erklärt. Er musste erstmal herzlich ablachen und erklärte mir dann, daß der PC beim Booten vorrangig auf die schreibgeschützten Dateien zugreift. Wenn also ALLE Dateien schreibgeschützt sind, verzögert sich das Booten "etwas".

Tjo, ich als frisch geouteter DAU durfte dann den Schreibschutz aus allen Dateien wieder rausnehmen. Dies erwies sich doch zu Tempest Zeiten als eine Arbeit für jemanden, der Vater und Mutter erschlagen hatte. Mit Tempest konnte man nämlich immer nur EINE Datei vom Schreibschutz befreien -_-

Druckertreiber ohne OCR !!

Mami am Rechner.

Mami surft im Internet.

Mami findet was, das sie ausdrucken möchte.

Mami sieht, dass auf der Website ´Seite 1 von 12´ steht.

Mami druckt diese Seite aus.

Mami wundert sich.

Mami druckt diese Seite noch mal aus.

Mamis Sohn (ich) kommt (zum Glück) nach Hause.

Mamis Sohn klärt sie auf, dass der Druckertreiber nicht erkennt, dass dort ´Seite 1 von 12´ steht und dass er deswegen auch nur die aktuelle Seite ausdrucken kann.

Mami versteht erst nicht richtig.

Mami versteht schließlich (war anstrengend!) doch.

Quintessenz: Mamis am Rechner - immer wieder ein Erlebnis!

Western-Stecker

Wie man sich selber aus dem Netz kickt.

Ich wohnte mal in einer WG mit 2 Kollegen. Wir waren alle ziemlich aktiv im Bereich PC und hatten logisch unsere WG voll vernetzt - mit Ethernet und mehreren über BNC zusammengeschlossene Hub´s.

Ich hab dann mal an meinem rechner was umgebaut und anschliesend alle Kabel wieder reingesteckt. Auch die von ISDN- karte und das Netzwerkkabel.

Plötzlich laute Schrei aus den Nachbarzimmern "Das netz ist weg, Sch...!!"

Was lernen wir daraus: Eine ISDN-Karte kann ein Ethernet voll plattmachen.

eBa* DAU oder das mysteriöse Gebot

Hallo Leuts!

Wie es der Zufall will, hab ich gestern mein Handy in eBa* eingestellt.

Heute Abend taucht prompt die erste Frage auf...

Nagut, kein Problem, denk ich mir, schaust' es dir halt an ...

Und was seh ich da (sinngemäß), der original Wortlaut ist eher unverständlich :

"Bitte streichen sie mein Gebot, ich habe mich verklickt."

Da schau ich also auf die Gebotsliste... und was seh ich da .... ein fette "0" grinst mir entgegen.

Sachen gibts....

Manschmal tut Denken WEH

Hallo zusammen,

mein erster Beitrag hier!

ein neuer kunde der ca. 130 km entfernt sein wohnsitz hat bat mich sein rechner für internet einzurichten.

ich gab ihm meine festnetznummer und sagte ihm er könne mich auf festnetz anrufen ist günstiger, er meinnte ja ok fürs nächste mal wird er das so machen.

termin ausgemacht und hingefahren, isdn vorhanden alles schön und gut.

jetzt beginnt der spaß, erstens kein modem vorhanden, dann stellte ich fest er hat eine eumex telefonanlage mit usb anschluß, ich grief in mein koffer und zauberte ein usb kabel heraus.

habe es angeschlossen und habe ihm gebeten mir die cd vom eumex zu geben, die hatte er erst ca. 15 minuten lang gesucht und gefunden war ja nicht schlimm ich habe während dessen eine zigaretten pause gemacht. aus welchem grund auch immer wollte die anlage nicht erkannt werden, dann stellte ich fest windows xp 3 mal installiert. habe das ding platt gemacht und xp neu installiert, endlich wird die anlage erkannt, so die msn nummer erstmal richtig eingetragen die waren falsch.

jetzt nun ab ins internet, nichts geht, nach paar schritte stellte ich fest da ist doch keine leitung da. hebe sein telefonhörer auf und wähle mal meine handy nummer an, vom wegen nichts geht.

habe mal vom handy aus die 0800 330 1000 angerufen (telekom hotline) jetzt erfahre ich das dieser anschluß sein num mehr als 4 wochen gesperrt ist.

Ich saß da und fragte mich was ich jetzt wohl sagen werde, ich war sehr enttäuscht, man läßt mich 130 kilometer hinfahren um zu erfahren das sein telefon gesperrt ist weil die rechnung nicht bezahlt wurde.

Ich sagte vorsichtig, also es liegt ein anschlß problem vor, die leitung ist i.O. da muß was anderes sein, konnten sie denn im letzen zeit raus telefonieren?

Kunde: Nein schon seit ein paar Wochen nicht mehr

Ich: warum sagen Sie mir das nicht gleich?

Kunde: Ja was hat den Telefon mit Internet zutun?

Ich: "oO. was sagst du jetzt" also habe ich ihm erklärt wie das mit Internet funktioniert.

Kunde: Ich werde das klären, würden Sie später nochmal kommen und anschließen?

Ich: ich kann jetzt schon alles konfigurieren so dass wenn die telefonleitung frei ist alles Funktioniert.

Kunde: Können Sie mir den Fax einstellen?

Ich: Ja, (Faxgerät über interne Einstellungen konfigurierbar, mit MSN nummer)

Ich: ich bitte Sie aber nichts zu verstellen und alle Kabel so zu lassen wie sie sind.

Kunde: Ja selbstverständlich warum sollte ich das tun

Bla Bla noch geredet allgemeines.

ca. 2 Wochen später:

Kunde ruft mich endlich an

Kunde: Hallo Herr ... viellen dank für Ihre bemühungen, Internet Funktioniert aber ich bekomme keine E-Mails.

Ich: Starten Sie Outlook und drücken auf Senden und Empfangen

Kunde: ja das mache ich, aber jetzt werde ich nach Passwort gefragt

Ich: dann haben Sie Ihre zugangsdaten Falsch eingetragen

Kunde: welche zugangsdaten?

Ich: versuchte ihm das zu erklären, dann unterbrach er mich sein Fax kann zwar empfangen aber nicht senden, also bot ich ihm an nochmal hinfahren.

So bin hingefahren.

Da hat er an den kabeln gezaubert und das Telefonkabel wo anders gesteckt

E-Mail hab ich dann eingerichtet, ich bin nochmal nur um Telefonkabel am fax richtig anzuschließen hingefahren, ABER er hat sowohl meine Dienste und auch die Fahrtkosten sauber bezahlt.

Ich frage mich, wie kann man jemanden Anrufen ihm bitten Internet einzurichten wenn man weißt das der Telefonanschluß tot ist.

ist das ein DAU Fall?

sorry das ich anfangs alles klein geschrieben habe, Chatgewohnheit.

IT-"Support" mal anders

Ich liebe unseren IT-Support.

Nicht nur, weil ich als kaufmännischer Angestellter, zugegeben mit einem starken Hobby-Faible für PCs, soviel mehr Ahnung von Computern hab, dass mittlerweile meine Kollegen statt beim IT-Support bei mir anrufen (mag daran liegen dass ich keine Ticketnummern vergebe :D) - nein, unsere IT missachtet sogar die grundlegenden Spielregeln...

Okay, folgendes Szenario, zum ersten des Monats soll ein neuer Arbeitsplatz für mich eingerichtet werden, da ich das Büro wechseln sollte. Gut, Bestellung dafür am 12. des Vormonats raus, das Spiel beginnt. Am 4. stand dann, nach viel Meckern am 1. + 2. der PC auch einsatzbereit an seinem Platz.

Das unser IT-Support nicht nur vom großen T gemacht wird, sondern wir auch noch eine eigene interne IT-Abteilung haben, und das nicht unbedingt zur Effizienz beiträgt... man kanns sich vielleicht vorstellen.

Jedenfalls, PC steht am 4. - ich hatte noch einen Monat Zeit zum Bürowechseln, da wir aber die Vorlaufzeiten unserer IT kennen, haben wir das ganze einfach mal einen Monat früher angeleiert.

Jetzt am 20. komm ich in mein (altes) Büro - meine Chefin hat meinen Arbeitsplatz gekapert, ihr Rechner ist defekt. Gut, kein Problem, gehste rüber.

Ins neue Büro, schön an Tower und Monitor auf Power gedrückt, Monitor geht an - was seh ich?

"Windows wird heruntergefahren"

Gut, alles klar, IT baut den PC auf, testet ob er läuft (bis hier alles topp) und lässt ihn dann mit eingeloggtem Admin-Account (wie ich später rausfand) 2 Wochen angeschaltet rumstehen.

Puh, tief durchgeatmet, und nicht mal mehr gross gewundert.

Egal, Rechner ist mittlerweile aus, also wieder an die Möhre... der Bootagent der Netzwerkkarte begrüsst mich nicht mit der üblichen "IP per DHCP zugewiesen"-Meldung... nö.... seitenlanges "ARP Timeout".

Also flink den Rechner vorgeholt und das Netzwerkkabel kontrolliert. Steckt, alles top.

Was ist denn da unter dem Tower?

Unter dem Tower findet sich, schön an der Unterseite hängend, ein dicker Magnet. ÄCHZ!

Gut, PC heut das erste Mal angeschaltet, wurde vorher nicht benutzt, hat nur IT aufgebaut, der Täter scheint also klar. Was wundert mich bei T-Sys**** noch gross...

PC bootet immer noch nicht, nix geht, 10 Uhr, IT-Support angerufen, Problem gemeldet. "Jo, wir schicken ihnen den Techniker rüber"

Hier vergeht viiiiel Zeit mit rumdödeln

Habe in der Zwischenzeit den Druckerswitch repariert, meine beiden Kolleginnen im Nachbarbüro hatten manchmal Probleme mit dem Drucken. Switch als auch Drucker sind schon zweimal ausgetauscht worden.

ABER: Wofür sind nur diese Schräubchen an den LPT-Steckern? Schrauben an den Switch festgedreht, seitdem läufts. WUAH!

15:30, der Techniker trifft ein. Eine Fahrt von einer Etage in die Andere dauert schon mal etwas. Zwischendurch mehrfach auf der Hotline rumgenörgelt.

Er guckt sich das Problem an, Rechner startet ja bis zum Login, man kann sich überraschend NICHT an der Domäne anmelden. Ach.

Login per Admin-Account, IP nachgeguckt, 0.0.0.0, kein DNS, kein Gateway, nix.

Techniker versucht per Ping und Traceroute die Server zu erreichen, User verdreht die Augen.

Okay, Problem liegt wohl am DHCP-Server (ach).

Er verschwindet ne halbe Stunde, kommt wieder, erzählt mir sehr verwirrendes Zeug über IPs und DHCP-Leases. Egal, Reboot, et löppt. Naja, nach dem 5 Reboot, aber es geht.

Habe ihm zum Dank meinen neuen Magneten geschenkt, und darum gebeten dass er mir den Kollegen lieb grüsst, der das Ding aufgebaut hat.

Wenn doch alles so einfach zu lösen wäre

Nutzer schickt nach mir, er könne sich nicht einloggen.

Hochdackeln, einen Blick auf den vollgeräumten Schreibtisch werfen. Grinsen. Das Buch, das auf der Ctrl-Taste der superflachen Apple-Tastatur liegt, beiseite schieben, kurz testen: Geht wieder! Und dann nix wie raus, bevor man sich das Lachen nicht mehr verkneifen kann.

Das größte Problem: Dafür sorgen, daß sich der User nicht wie der letzte Depp vorkommt.

Rekursion

Diese MS-Fehlermeldung war mir bislang unbekannt:

Fenstertitel:

Hilfe- und Supportfehler

Fehlerbeschreibung:

Hilfe und Support kann nicht geöffnet werden, da ein Systemdienst nicht ausgeführt wird.

Starten Sie "Hilfe und Support", um dieses Problem zu beheben.

DA Programmierer

Wollte neulich eine Datei entpacken. Entpacken wurde aber abgebrochen ("Fehler beim Erstellen der Datei X") und die Möglichkeit angezeigt die Fehlermeldung als txt zu speichern. Ich dachte mir, sicher irgendwas kryptisches was mir nicht weiterhilft. Aber man ist ja neugierig. Also gespeichert und geöffnet. Und was war der ganze Inhalt der gespeicherten Datei?

"Fehler beim Erstellen der Datei x" echt Jungs? :-)

Apache konfigurieren

ohne weiteren Kommentar :)

ich gehe nochmal linux neuinstallieren, ich muss was am apache umstellen

Chello?

neulich im chat...

(zensiert): ich dachte igentlich immer - firewall & chello vertragen sie ned .. *hmm ?!

...

(zensiert): naja - hat gheissen, die ham eh eine ...

hehe jo wer´s glaubt.

Spaß mit den Festplatten.

Hier mal wieder einer, der sich selbst als DAU outen muß:

Ich (meines Zeichens Amiga-User) habe in meinem Amiga1200 eine IDE-Porterweiterung, die aus dem alten Teil möglichst viel herausholt (Wegfall der 4GB-Grenze, schnelleres Übertragubngsprotokoll und ähnliches), die Hardware läuft aber erst, wenn der Treiber geladen ist (irgendwo logisch ;-)), ansonsten hat man nur die Original-Möglichkeiten des HD-Zugriffes.

Als mal wieder ein Update der Treiber da war hat sich Klein-TomcatOne das natürlich freudestrahlend Installiert, danach kam aber die Kinnlade runter: Nach einem Reboot waren die meisten Partitionen weg! Nach einigen Stunden (alte Treiber installiert und so) fiel mir auf, faß der Fehler mal wieder vor dem Bildschirm saß: Anstatt Upzudaten habe ich neu Installiert, also wurde der Treiber in der Start-Batchdatei (die sog. startup-sequence) 2x gestartet, was heißt: beim 1. Aufruf Treiberstart, beim 2. Aufruf Treiber beenden. Ergo saß die Hardware ohne Treiber da, ich hatte nur den Original-A1200-IDE-Anschluß vor mir. Glücklicherweise habe ich nur auf der Bootpartition geschrieben, die anderen Partitionen habe ich wegen der nicht mehr stimmenden Festplattengeometrie nicht angefaßt, ergo passierte solange nichts schwerwiegendes.

Also einen Eintrag gelöscht, reboot und alles wie gehabt. Dau-Glück! :-)

TomcatOne

Viren

Sorry, etwas off-topic. Wurde mir gerade eben von einem Bekannten zugemailt. Ich fand´s lustig und angesichts der Probleme, die Bagle und Netsky dem einen oder anderen von uns verpaßt haben.....

Adam-und-Eva-Virus - Beißt ein Stück aus deinem Apple.

Airline-Gepäck-Virus - Dein Computer ist zu Hause, aber deine Daten sind in Singapur.

Aldi-Virus - tauscht die Icons der Dokumente gegen No-Name-Ersatz aus.

Anti-Abtreibungs-Virus - verhindert, dass Dokumente gelöscht werden. Sendet elektronisch eine Anzeige an das nächste bischöfliche Generalvikariat, wenn dies doch geschieht.

Ariel-Virus: Wäscht die Festplatte porentief rein.

Astrologie-Virus: Wenn die CPU im Sternzeichen Widder gefertigt wurde, die Festplatte Pluto im dritten Sektor hat, Skorpion der Aszendent der Plug and Pray-Karte ist und die Grafikkarte als Mondzeichen Zwilling hat, dann .... Nicht auszudenken!

Bayern-Virus - besetzt eine komplette Partition deiner Festplatte und erklärt sie zum Freistaat.

Beamten-Virus - Macht nix. Sitzt nur auf der Festplatte rum und stiehlt Rechenzeit.

Biolek-Virus - Macht aus all deinen Textdokumenten Kochrezepte.

Bundesbahn-Virus - bewirkt 15 Minuten Verspätung bei jedem Programmstart.

Finanzamt-Virus - löscht immer nur 30-56% deiner Daten. Sendet deinem Steuerberater kryptische Bescheide.

Gesundheitsreform-Virus - Verwandelt alle Textdateien in Zuzahlungsformulare.

Gottschalk-Virus - verwandelt alle Ordner in Gummibärchen.

Grüner-Punkt-Virus - verwandelt deinen Drucker in einen Shredder und kompostiert eingelegte Disketten.

Kohl-Virus - Versendet geschwollen formulierte E-Mails an alle Menschen dieser Erde. Macht sonst nichts.

Jurassic-Park-Virus: Verwandelt die Pentium 4-CPU in einen C64.

Kung-Fu-Virus - fühlt sich durch andere Dateien bedroht und löscht sie aus Gründen der Selbstverteidigung; erkennbar am schwarzen Gürtel um das Festplattensymbol.

Microsoft-Virus - Täuscht nahezu perfekt eine graphische Benutzeroberfläche vor.

Nostalgie-Virus - verwandelt deinen Pentium 200 Mhz in eine Schreibmaschine.

Schumacher-Virus - beschleunigt den Computer um 500%, bringt ihn aber alle zehn Minuten mit der Fehlermeldung "Boxenstopp" zum Stillstand.

SPD-Virus - Tönt mächtig auf der Soundkarte, hat aber nicht den geringsten Einfluss auf den Prozessor.

Star-Trek-Virus - befällt Bereiche deiner Platte, die noch nie ein Virus befallen hat.

Statistik-Virus - Täuscht vor, dass 60% der Daten auf deiner Festplatte für 35% der Arbeitszeit verschwunden sind (mit einer jährlichen Steigerungsrate von 2,03%)

Telekom-Virus - greift über das Modem auf die Vermittlungsstelle zu und sorgt dort für astronomische Telefonrechnungen.

Terminator-Virus - Schaltet den Computer final ab.

Woytila-Virus - Harmlos; knutscht den Bootsektor jeder angeschlossenen Festplatte.

Rücküberweisung aufs firmeneigene Konto

Ich habe gerade eine Rücksendung eines unserer Kunden aus Österreich vor mir liegen.

Er wählt die Möglichkeit den Rechnungsbetrag sich bequem wieder auf SEIN Bankonto in Österreich überweisen zu lassen. Dafür müsste er mir nur SEINE BIC und IBAN verraten. Stattdessen schreibt er die IBAN und BIC UNSERES Bankkontos auf. Tja DAU!

OT: DAB(riefträger)

Ok, Briefträger zu sein ist bestimmt kein allzu toller Beruf, aber kann man nicht auch von diesen Leuten ein gewisses Mindestmaß an Sorgfalt erwarten?

Zugegeben, ich wohne in einem Hochhaus. Grob geschätzt wohnen hier 120 Parteien, entsprechend viele Briefkästen hängen im Eingangsbereich, auf einigen stehen auch noch zwei Namen drauf.

Nun wollte es der Zufall, dass direkt über unserem Briefkasten (uns= meine Freundin und ich) ein Kasten hängt, auf dem ein ziemlich gleich lautender Name steht.

Meine Freundin heißt "Etterich"*, einer der beiden Namen auf dem Kasten über uns lautet "Mietterich"*. Kann man natürlich schonmal verwechseln und wir finden häufiger mal Briefe die nicht an "Etterich"*, sondern an "Mietterich"* adressiert sind in unserem Kasten. Da wir anständige Leute sind, schmeißen wir die Briefe natürlich ungeöffnet in den richtigen Kasten.

Wieso nun aber auch Briefe für "Auer"* in unserem Kasten liegen, erschließt sich mir nicht so ganz... ("Auer"* ist der zweite Name auf dem Kasten über unserem). Weder mein Name noch der meiner Freundin sehen so ähnlich aus...

Ach ja, wo ich hier schonmal reinschreibe und mich gerade über die "Sorgfalt" aufrege: Ein kleiner Eigen-DAU. Ich wollte mir heute einen Gehäuselüfter kaufen. Dazu messe ich natürlich die Abstände der Halterungslöcher aus. *Mess* Ah ja, so um und bei 10cm, aha.

Gucke dann von der Uni aus mal bei einem Anbieter nach. "Hm komisch, hier gibt's ja gar keine 10cm breiten Lüfter, na dann war's wohl 92mm, kleiner Messfehler".

Besagten Lüfter gekauft, zu Hause festgestellt: "Ist ja viel zu groß, warum denn das?"

Messe nochmal nach, stelle fest: "Naja, wenn man die BREITE haben will, ist es wenig sinnvoll den Abstand der GEGENÜBERLIEGENDEN Löcher auszumessen."

Email-Größenbeschrenkung mit ISDN aufheben

Ich dachte immer, ich würde vor DAUs verschont bleiben, aber wie heißt es so schön: Irren ist menschlich:

Folgendes ist heute passiert:

Ich sollte von einer Firma ein Produktbild anfordern, welches wir in einem Werbeprospekt verwenden wollen.

Nach einer Anfrage per Email bekam ich auch prompt einen Telefonanruf, bei dem mir mitgeteilt wurde, daß die Email nicht verschickt werden kann, weil sie schlicht und ergreifend zu groß ist, und ob sie es uns per Paketbringdienst schicken soll. Nachdem ich sie mit einem "Ich muß erst noch mal nachfragen, ob das zeitlich in Ordnung geht, und ich rufe Sie dann wieder zurück" vertröstet habe, marschierte ich also in die Abteilung, um alles zu schildern.

Ein Telefon wurde gezückt, um die Bittstellerin, die dieses Bild benötigte, anzurufen, und zu fragen, ob es per Päckchen geschickt werden soll, weil es zu groß für eine Email war.

Die Frage nach dem "Wie groß ist das Bild denn?" wurde mit einem "Das Bild kann nicht verschickt werden, weil das für den Firmeninternen Mailserver zu groß ist, und er die Mail nicht nach draußen verschickt" relativ schnell unterbunden bzw. beantwortet.

Diese Frage wäre ja nicht mal schlimm, und alleine auch kein Eintrag auf dieser Seite wert. Aber die Bittstellerin war sehr einfallsreich und ersann folgende Lösung: "Und wenn man es einfach per ISDN verschickt?"

TILT

Aber natürlich... Ich werde dann demnächste meinen Anschluss auf ISDN umstellen lassen, und auch nur noch über ISDN Mails verschicken, weil ich da nicht auf die Größe des Anhangs achten muss ;)

In diesem Sinne.

Grüße

ResQ

OT: Schraubengrößen

Ich: "Die M3 schrauben sind alle, hast Du noch welche?"

Er: "Wofür brauchst Du die?"

Ich: *Erklär*

Er: "Wenn Frauen damit umgehen müssen, mindestens M8 - hier bitteschön!"

Es gibt schon fiese Witze auf dieser Welt...

Geballte Ladung...

Das hier habe ich gerade auf einer anderen Homepage gefunden, und komischerweise kamen einige der Geschichten schon hier als "selbst erlebte Stories" teilweise doppelt und dreifach vor!

Hier also der Beitrag - have fun!

Sie denken, Sie haben Probleme mit Computern? Es gibt Menschen, die sind noch bedeutend schlimmer dran, wenn man folgenden, dem Internet entnommenen Beispielen Glauben schenken darf:

1. Compaq ersetzt das Kommando «press any Key» durch «press retum Key», weil eine Flut von Anrufern fragte, wo die Taste «Any» sei.

2. Ein Kunde der Firma AST beschwerte sich, die Maus sei mit der Schmutzabdeckung schwer zu bedienen. Es stellte sich heraus, dass die «Abdeckung» der Plastiksack war, in dem die Maus geliefert wurde.

3. Ein anderer AST-Kunde wurde gebeten, eine Kopie einer fehlerhaften Diskette einzusenden. Einige Tage später traf bei der Firma ein Brief mit Fotokopien eben jener Diskette ein.

4. Ein Kunde der Firma Dell beschwerte sich, er könne mit seinem Computer nicht faxen. Nach 40 Minuten am Telefon fand der Berater heraus, dass der Kunde ein beschriebenes Blatt vor den Monitor gehalten und die Taste «Senden» gedrückt hatte.

5. Ein verwirrter Kunde berichtete IBM, sein Computer könne den Drucker nicht finden. Er habe extra den Bildschirm gegen den Drucker gedreht, aber sein Computer «sehe» den Drucker immer noch nicht.

6. Eine aufgewühlte Dell-Kundin schaffte es nicht, ihren neuen Computer zu starten. Nachdem sich der Techniker telefonisch überzeugt hatte, dass das Gerät ans Strom- netz angeschlossen war, fragte er, was passiere, wenn sie den Startknopf drücke. Die Kundin antwortete: «Ich drückte auf dieses Fusspedal, aber nichts passierte.» Es stellte sich heraus, dass das «Fusspedal» die Maus war.

7. Eine wahre Geschichte, die ein Systemoperateur der Firma Novell erlebt hat: Anrufer: «Hallo, spreche ich mit dem technischen Support?» Operateur: «Ja, wie kann ich Ihnen helfen?» Anrufer: «Der Tassenhalter an meinem PC ist gebrochen, und die Garantie läuft noch. Wie muss ich vorgehen, damit das repariert wird?» Operateur: «Entschuldigung, Sie sagten Sie Tassenhalter?» Anrufer: «Ja, er ist an der Vorderseite meines Computers befestigt» Operateur: «Entschuldigen Sie, wenn ich etwas überfragt wirke. Erhielten Sie dieses Teil als Werbegeschenk bei einer Verkaufsshow? Steht irgendeine Markenbezeichnung darauf?» Anrufer: «Es kam mit meinem Computer, ich weiss nicht, ob es ein Werbegeschenk ist. Es steht nur darauf.» Zu diesem Zeitpunkt musste der Operateur den Anruf unterbrechen, weil es ihn vor Lachen schüttelte. Der Anrufer hatte sein CD-Laufwerk als Tassenhalter benutzt.

8. Ein IBM-Kunde hatte Probleme mit der Installation von Software und rief den Kundendienst an. «Ich schob die erste Diskette ein, und das funktionierte problemlos. Anschliessend sollte ich die zweite Diskette einlegen, was schon mit Problemen verbunden war. Als mich der Computer aufforderte, die dritte Diskette einzulegen, brachte ich sie beim besten Willen nicht mehr ins Laufwerk.»Der Kunde hatte nicht realisiert, dass die Aufforderung «Diskette 2 einlegen» voraussetzte, dass zuerst Diskette 1 entfernt wird.

9. Als vor einigen Jahren das Schlagwort "Text auf Diskette geliefert" aktuell wurde, hat ein Kunde eines Prepress-Unternehmen eine Diskette geschickt, auf der er mit Scotch-Kleber einen kleinen ausbelichteten Text geklebt hatte. Die Diskette war leer. "Text auf Diskette geliefert" - wörtlich genommen.

- und jetzt das übliche - Rechtschreibfehler können nur unter Vorlage des Kassenbons reklamiert werden

ISDN makes it all better, but....

Selbst gesehen:

Ein Jugendzentrum besitzt 2 ISDN Anschlüsse!!!

Ein Kabel wurde vor Jahren in das Internet Cafe gelegt, zu der zeit gab es allerdings nur einen Anschluss.

Erst vor kurzem wurde dann der 2. Anschluss gelegt, dieser befindet sich nun aber im I-Cafe.

Was macht ein nun wirklich Kommunikations-technisch-begabter?

richtig er stöpselt das Kabel was vom alten Anschluss kommt und immer noch im NTBA steckt in den 2. also neuen NTBA ein.

Der Erfolg der Geschichte:

Leitung funktioniert nicht mehr.

Lizenzen überschritten

Nur eine kleine Anekdote. Ein Fall, wie ihn wohl viele schon erlebt haben.

Wir setzen ein E-Mail-System ein, dass beim Start die zulässige Anzahl der Lizenzen prüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund der Anzahl eingerichteter Benutzer und nicht der Anzahl angemeldeter Benutzer. Jeder Benutzer bekommt beim Programm-Start eine Meldung, dass die Lizenzen überschritten wurde, aber mit dem Programm ohne Einschränkung weiter gearbeitet werden kann.

Folgender E-Mail-Dialog entwickelte sich (U=User, P=Peterchen):

U: "wieso meldet mir der PC bei Anmeldung des o.g. Programms Anzahl der Lizenzen überschritten?"

P: "Weil zwei neue Benutzer eingerichtet wurden und damit die zulässigen Lizenzen überschritten wurden."

(Ich war in Versuchung, nur den zweiten Teil des Satzes zu schreiben)

U: "Warum haben Sie denn nicht die User vorher gewarnt?"

P: "Weil im Meldungstext steht, dass das nichts ausmacht. Und eine E-Mail hätten Sie erst lesen können, wenn Sie an der Meldung vorbei sind."

U: "Dann verteilen Sie doch nächstes mal an allen Arbeitsplätzen eine Papier-Notiz."

Darauf habe ich dann nicht mehr geantwortet. Die Lösung wäre zwar machbar, aber damit wäre ich wohl eine Stunde beschäftigt(große räumliche Verteilung). Wobei ich das Schreiben und Kopieren mit 5 Minuten veranschlage. Und eigentlich erwartet man, dass die Leute in der Lage sind, den Text der Standard-Meldung lesen zu können. Aber DAU-Jones lehrt was anderes ;-)

LackierDau

Hallo zusammen, hier handelt es sich nicht um Computer, aber die Story fand ich damals ganz witzig.

Die Geschichte ist ca. 6 Jahre alt. Ein Bekannter (B) hat sich beim ausparken aus der Garage von vor bis hinten einen riesengroßen Lackkratzer in seinen etwas betagten, aber heißgeliebten roten Kadett gefahren. Damit sein Dad nichts davon mitbekommt ging es sofort zum Autoteilediscouter einen Lackstift holen.

Am selben Abend kommt B zum Treff in unsere Runde und wir sprechen ihn auf seinen deppenhaft retuschierten Kratzer an.

B: Jaja, Garage raus, Kratzer drin. Hab ich Lackstift geholt und heut nachmittag versucht auszubessern. Ging nicht besser.

Ein weiterer Bekannter (B2)lehnt sich etwas später an B's Auto und bemerkt zu spät, dass er jetzt einen roten Streifen am Hintern hat.

B2: So ein Mist. Was hast du denn hier lackiert. Die Scheiße müßte doch schon längst trocken sein. Toll, Hose versaut.

3 Tage später B2 zu B:

Mit was hast du denn hier lackiert? Mutter hat die Hose gewaschen und die Farbe ist raus. Fahr mal lieber nicht in die Waschanlage mit deinem Kadett.

Ok, etwas lang, aber gut gelacht haben wir damals.

WLAN Router und Ei Konfiguration

Ich arbeite in der IT Brache, doch zum Glück nicht als Supporter.

Der Ex Gatte meiner Freundin hatte ein kleineres Problem mit WLAN und hat mir kurzerhand angerufen.

Er erklärte mir am Telefon das er versuchte sein iPhone mit dem WLAN Router zu verbinden und da ging scheinbar etwas schief.

Dabei möchte ich ein paar Fakten erwähnen welche man wissen sollte:

- der WLAN Router von mir voreingestellt (WPA2 kein Broadcast)

- ich ihm das Passwort zu Aufbewahrungszwecken notierte

- das iPhone und das liebe WPA2 Protokoll sich nicht sehr vertragen

Jedenfalls, der PC hat danach auch die Verbindung zum WLAN Router verlohren.

Als erstes sollte er checken ob eien Verindung besteht und man diese "reparieren" kann.

Dazu solle er doch bitte "Start->Ausführen->cmd-> ipconfig" eingeben

nach langem "Es funktioniert nicht" und buchstabieren, kam der Satz zurück "ipconfig schreibt man ohne e?".

Ob er eipconfig oder ipconfige meinte, kann ich heute nicht erahnen, die Frage habe ich mir verkniffen um ihn nciht zu verunsichern.

Irgendwann zog er sich vom Modem (wo auch der WLAN Router dran hängt) ein Kabel zum PC, damit ich eine Remotesession aufbauen konnte.

Da das WLAN Netz nicht reagierte und ein einloggen mit den richtigen Einstellungen nicht möglich was, wollte ich mir den Router genauer ansehen.

Die IP des Router konnte ich sehr schnell auffindbar machen, doch leider gab die Administrations-Websoftware keine Rückantwort.

Dies erklärte sich dann auch mit dem Kommentar von ihm "Die Konfigurationmöglichkeit habe ich im Router von LAN auf WLAN umgestellt, will ja nur noch WLAN haben".

Warum geben die Hersteller überhaupt eine solche Möglichkeit? Konfigurationspanel per LAN ja, WLAN NIE. Nur WLAN Konfigmöglichkeit = Genickschuss.

Reboot des WLAN Routers brachte kein W-Signal. Das er in der Config rumgewuselt hat ist klar, dass er da was verstellt hat. Warum kein Signal kommt kA.

Ich hätte ihm ja sagen können das er hinten 10 Sekunden auf den Resetknopf drücken kann und ihm dann das ganze per Remote einrichten kann, aber ich war so nett und lasse ihn 100km mit dem WLAN Router zu mir fahren.

Ich werde dann genüsslich das WLAN Setup erneut machen und ihn diesmal ohne Passwort heim schicken. Ich hoffe das Autofahren und den Internetausfall im Haus (noch andere Rechner) sind ihm eine Lehre ;)

Elektriker?

Nee, ne.

Ruft doch grad der Elektriker vom Kunden an und fragt mich allen Ernstes wierum der blaue bzw. braune Draht angeschlossen werden muss (230V Netzspannung) -> das Gerät hat dafür ne 2-er Klemme.

Meine lapidare Antwort war: "iss mit Egal, der wechselt in der Sekunde eh 50 Mal die Polung, hauptsache der grün-gelbe liegt auf Masse."

Was lernen die heutzutage eigentlich in der Ausbildung noch?

Personalerbüro

Wie viele bereits vor mir versuche ich momentan den Übergang vom Studium in das richtige Leben: Ich bewerbe mich.

Zu diesem Schritt in das richtige Leben gehört es auch, dass man gelegentlich eine Absage erhält - eigentlich kein Problem. Die Art und Weise wie mir aber die letze präsentiert wurde, finde ich zu krass als dass ich sie der breiten Öffentlichkeit vorenthalten möchte:

"Sehr geehrter Herr Bewerber,

bitte öffnen Sie das angehängte Word-Dokument.

Mit freundlichen Grüßen

#Firma GmbH & Co. KG

i.A. #Vorname #Nachname"

?!?!?!?!?!?!

Warum wandelt diese Frau das doc nicht in ein pdf um, damit sie sicher sein kann, dass auch jeder das Dokument öffnen kann? Oder warum kopiert sie nicht einfach den Text der Absage direkt in die Email, wäre doch noch einfacher? Warum soll ich einen Einblick darin bekommen wie sie ihre geschäftlichen Briefe formatiert?

Sicherlich findet ihr den ein oder anderen Grund für obige Fragen. Für meine letzte Frage bin ich allerdings mal auf sinnvolle Antworten gespannt:

Warum bekomme ich die Mail von der Adresse rot123@web.de ???

(Die Adresse ist selbstredend leicht abgewandelt. Im Original ist es ebenfalls "Farbe + drei Ziffern"@web.de)

Wer kennt sich aus?

Kunde: "Ich hätte gern ein TAG-Ram für das ...

... ASUS P55."

Verkäufer: "Ist das was mit Hardware?"

Kunde: "Äh, glaub ja."

Verkäufer: "Geht das in Richtung Festplatte oder CD-ROM?"

Kunde: "Weniger. Das ist ein kleiner Käfer, mit vielen Beinen dran."

Verkäufer: "Moment, da muss ich meinen Kollegen holen."

Dixi (der erste) OT

Moin,

Dixis sind diese Plastiktoiletten, die man mieten kann (für die, die das nicht kennen...)

Vor ewig und drei Jahren waren die noch aus Wellblech und bestanden nur aus 4 Wänden, einem Dach und einem "Donnenbalken" (Sitzbrett mit Loch).

Der Lehrling musste ein Loch buddeln, und dann wurde die Hütte mit zwei Mann darüber gestellt.

Was machte man, wenn das Loch voll war? Genau! Lehrling buddelt ein neues 5m weiter, und die Hütte wurde versetzt. Über das alte vollgeschissene kam eine dünne Schicht Erde und ein Stock mit Fähnchen dran, damit jeder Bescheid wusste.

Dumm nur, als der Lehrling diese Markierung einmal vergessen hatte...

Gruß, Kältemokel

Kernel konfigurieren

Vorgeschichte:

Seit einem Monat darf ich mich Maintainer einer kleinen Linux-Distribution schimpfen, die nun nach und nach auf allen Rechnern im Physik-Praktikumsbereich der LMU installiert wird. Was das spezielle daran ist soll nicht weiter erläutert werden. Da in den Rechnern einige propritäre Hardware verwendet wird (darunter uraltes 8-Bit ISA Zeugs, das aber noch wunderbar tut) ist der Kernel um einige von mir entwickelte Treiber erweitert. Das bedeutet: Selber gepatcht, konfiguriert und kompiliert, wenn von einem Drittanbieter ein Kernelmodul angeboten wird, sollte es alles auf der Kiste finden, was es zum installieren benötigt.

Problem: In einen der Rechner soll eine DAQ-Karte vom "nationalen instrumente"-hersteller. Auf der Website gibt's sogenannte Linux-Treiber, aber nur für Distributionen, die 2 oder 3 Jahre als sind.

Naja, Installation der am kompatibelsten erscheinenden Treiber versucht, die mit einer ziemlich bescheuerten Fehlermeldung endete:

**********ERROR**********

* Kernel source in /lib/modules/2.6.17-praktix-r2/source does not

appear to be

* configured for the 2.6.17-praktix-r2 kernel.

* Configuration of kernel source is required to continue installation.

*

* Refer to the README file for the product you are installing for

information *

* about configuring your kernel source.

*

**********ERROR**********

Ähm, ja, zufälligerweise habe ich aber genau diesen Kernel ca. 45 Minuten vorher kompiliert, d.h. das Teil ist auch konfiguriert. Also gut, E-Mail mit dem kompletten Sachverhalt an Support geschrieben und folgende Antwort erhalten:

==========

Guten Tag Herr datenwolf,

Könnten sie bitte folgende Schritte ausprobieren:

ins linux kernel-source verzeichnis wechseln, normal

"/usr/src/linux"

und dort folgende befehle:

make cloneconfig

make modules_prepare

make modules (kann etwas dauern, je nach rechner)

Installer nochmal laufen lassen.

==========

Ohne weiteren Kommentar

Netzwerkspezialisten

Also so fing alles an ....

ich war auf einem Netzwerk bei einigen Freunden

mal wieder richtig schön zocken habe ich mir gedacht !!! Naja nach dem alles Spiele durch genudelt waren und keiner der Leute mehr Lust hatte zuspielen habe ich mir gedacht !!! "Wat geht denn hier ab 2 Tage LAN und nix mehr los dann bringen wir mal die Jungs auf Trap". Also los gehts !!! Unaufällig Netzwerkstecker aus dem Pc und Pc schön weit unter den Tisch schieben !!

Nen bissl an den Netwerkeinstellungen rumgespielt. So das es auf keinen Fall mehr funzen kann.

ALLES KLAR. Erster Schritt erledigt !! Nun fange ich an zu meckern das mein Netzerk nicht mehr funzt und ich in der "Netzwerkumgebung" keinen mehr finde. *TATA* Da ist auch schon der erste Netzwerkspezialist zur Stelle !!!!!!

Netzwerkspezialist: " Ach kein Prob das kriegen wir hin !!!

Ich: " Alles klar. Ic muß kurz nach Hause und noch bei nem Kollegen vorbei :). Könnt ihr das schon mal fertig machen.

Alles Klar Schritt 2 erledigt. Die Meute hat Blut gerochen.

Also lass ich die Jungs mal nen bissl dran rum spielen an meine Daten kommen die sowieso nicht ran und mein Sys hat natürlich ne eigene Partition. ALSO Macht doch kaputt was ihr kaputt machen wollt. UND DAS TATEM SIE AUCH

Als ich nach dem ich gemütlich zuhause gegessen und ein bissl geschlafen hatte :-) endlich bei nem Kollgegen saß und mir kräftig einen gebechert hatte.Und ich nicht mehr im geringsten an mein "kleines" Netzwerkproblem dachte, klingelte mein Handy !!! (*WOW* ruft denn so spät noch an) naja wer war wohl dran, meine Freunde, (Peinlich, peinlich)

Netzwerkexperte: Ey Bei dir geht das nicht wir haben echt alles eingerichtet und es SOLLTE funktionieren. Aber es tut sich einfach nichts !!! Wir kriegen es nicht hin !!!

Ich: Ach klar das kann auch am Betriebssystem liegen (War bei mir garantiert nicht der Fall)

Netzwerkexperte: Alles klar dann checken wir das mal ab !!!

Ich: Kein Problem macht was ihr wollte :-))))))

So ich becherte fröhlich weiter als mitten in der Nacht wieder mein Handy schellte.

WIEDER MEINE FREUNDE

Die Leuts waren auf die Idee gekommen das mein System kaputt war und es neuinstalliert werden musste. Weil wegen die Hühner .... :-)

Naja denke ich mir (nett wie ich bin) "Die jungs haben nix zutun und wollen auch nicht spielen dann könnten die mir ruhig mal mein System neuinstallieren !!!" Das erspart mir die arbeit das in nächster Zeit mal wieder zu machen!!!

So hörte dich das dann am Telefon an:

Netzwerkexperte: Ey das geht schon wieder nicht. Ich glaube wir müssen das system Platt machen. Es hilft alles nix.

Ich: Klar tut euch keinen Zwang an. aber geht nicht an die Daten auf " D: " anrühren.

Ach und wißt ihr überhaupt wie das geht (Mir kommen nämlich schon so langsam Zweifel an den Jungs)

Netzwerkexperte: Nene wir gehen nicht an die Daten. und wir können das auch installieren.

Ich: Alles klar dann haut rein Jungs.

So langsam konnte ich mir das konstante Grinsen im Gesicht nicht mehr verkneifen. Es war zu schön was son SCheis Kabel so alles an Zeit kosten kann.

Naja Scheis drauf.

Ich wache morgens auf und denke naja gehste mal beim Netzwerk vorbei und schaust mal wie`s aussieht (habe ja keinen weiteren Anruf erhalten). Ich komme an gut gelaunt und ausgeschlafen.

Da sitzt eine Menge Leuts die echt müde und genervt aussehen. Naja denke ich nen bissl zocken wäre nicht schlecht.

Setze mich an meinen Pc (Greife unter den Tisch und stecke unauffällig den Stecker wieder rein. Mach in an sehe mein NEUES und KOMPLETT RICHTIG KONFIGURIERTES System. AHA nicht schlecht.

Schau in meine Netzwerkumgebung und alles geht.NATÜRLICH

Zeige es den Jungs und die ratlos. NATÜRLICH XTREM BLÖDE. Sie sind auch noch bis heute ratlos...

Naja die Jungs kennen jetzt uf jedenfall alles feinheiten in den MS Netzwerkeinstellung. HAHAHA

Das War meine Geschichte zum Thema DAU`s.

Der absolute HAMMER. Die ganze Sache hat knapp 12h

gedauert und seit dem Stelle ich die Netzwerke auf LAN`s ein. :)))))))

MfG

PsychoPhil

Spam DAU

Heute in der Mailbox.

Nun die Frage wer der größere Dau ist: wer drauf klickt oder wer das verfasst / übersetzt hat und hofft dass einer drauf anspringt...

---------- schnipp ----------

Lieber Volksbank Freiburg Kunde,

Technische Services des Volksbank Freiburg führen ein geplantes SOFTWARE-AUFSTEIGEN der on-line-Bankdienstleistungen durch.

Wir bitten Sie ernsthaft zu klicken und Bankkontoinformationen.

Sie müssen "die Verbindung unter klicken" und Ihre

BANKKONTO-Informationen über die folgende Seite, um zu aktualisieren

und außer Ihren Ihren Bankkonto Informationen Aufzeichnungen

eintragen.

hier war ein link

Wir entschuldigen uns für jede mögliche Unannehmlichkeit, die diese

verursachen kann, und schätzen Sie Ihre Unterstützung, im Helfen wir, beibehalten die

Vollständigkeit des gesamten Volksbank Freiburg Systems.

Danke für Ihre sofortige Aufmerksamkeit zu dieser Angelegenheit.

Herzlichst

Volksbank Freiburg

---------- schnapp ----------

... und dann war da noch der Kerl im Laden der weiße Tinte kaufen wollte...

Glashart 2

Hallo ... und weiter geht`s!

Kollege von mir(der Knight!) kommt öfter`s nach der Arbeit auf ein Bier vorbei, und fängt langsam an, sich für meinen PC zu interessieren.

Da er bis dahin nur auf PSX zockte, mußte Ich Ihm erklären wie das Ding funzt. - OK -

Zeige Ihm stolz meinen Brenner,Internet, so einen C64-EMU und noch andere Sachen ...(*gähn*)

So innerhalb von einem Monat hatte er dann doch einiges Begriffen und es war unumgänglich, das er auch einen PC brauchte.

Situation: Meine Freundin arbeitete beim MEDIA-Markt und bekam 20% auf fast alle Waren. Also kaufte Knight über sie einen PC (damals ging das ja noch!). Ich Ihm das Teil Installiert und konfiguriert. Lediglich den C64-EMU wollte er selber installieren.OK - Den Emu als Selbstinstall mit Spiele auf Diskette und mitgegeben ... Ein paar Tage später kommt ein telefonat (K=Knight/I=Ich) aber Orginal!

I="Hallo?"

K="Ja auch so. Problem mit Rechner und Bla Bla (*Heul*)... nix geht mehr!Wo kann man den reparieren lassen?"

I="Bring das Teil vorbei-dann will Ich da mal schauen ..."

K="NÖÖ - Du kannst ja nix! (*Tröot&beschimpf*)BlaBla C64-EMU ist schuld...(*Nörgel rum*)!"

I="Beruhige Dich erstmal (*WasWillDerVonMir?*)" Lege also auf ...

(>>>INFO: Beim installieren des C64-EMU`s, (habe keine Ahnung wie der das geschafft hat!)hat sich der Emulator VOR die Laderoutine von Windows98 gesetzt, demnach wurde nach dem Einschalten des PC`s der EMU gebootet, nicht Windows. Erklärung eines Technikers!<<<)

Nächsten Tag auf der Arbeit(in der Mittagsause!) zitiert Chef mich ins Büro und deutet auf`s Telefon. Dran war ein Techniker vom MEDIA,der sich kaum vor lachen halten und sich mit den Worten "Habe noch so einen schnellen C64er gesehen..." bedankte...

Wie doof kann ein Mensch sein? Was denkt Ihr ...?

Gefühlose Hand

Mein Bruder hat mich grade ziemlich Verzweifelt zu sich an den PC gerufen - "Ich hab da ein Problem"

Auf dem Bildschirm war ein geöffneter Texteditor zu sehn, er wollte etwas schreiben und hatte folgendes Problem: "Immer wenn ich das drücke[die m-Taste] passiert das hier[Alle Fenster von seinem Win98 Desktop verschwanden in die Taskleiste]". Ich war erstmal verwundert, doch zum Glück ging die Fehlerbeschreibung weiter"Und bei r kommt dieses Fenster:[Ausführen]" Mir dämmert was und ich werfe einen Blick auf die Tastatur:

Seine Hand lag locker abgelegt mit dem kleinen Finger auf der Windows-Taste!

Inventarnummer

Hallo,

also es hat sich gerade eben folgendes zugetragen.

Cih arbeite in einer großen IT-Firma.

Ich wolte bei unsere eigenen Hotline eine neue Festplatte bestellen, mit dem Hinweis, dass die Inventarnummer des Rechners nicht merh lesbar ist und Windows nicht merh startet.

5 Minuten später bekomme ich eine Mial, dass ich die Inventarnummer doch bitte auslesen und dazu Widows starten sollte.

arrrrrrrrrgggggg

Nullmodemkabel?

Folgende Geschichte ist so ungefähr zwei Jahre her. Sie handelt von einem kleinen Computerladen an der Ecke. (Ja, der war sogar *wirklich* an einer Ecke!) Normalerweise ist es recht oft ja so, daß die Leute in so kleinen Läden recht kompetente Bastler sind, die einem nicht nur 'ne Menge Zeug verkaufen können, sondern auch noch wissen, was sie tun - und oft genug selber Rechner schrauben...

Besagter Laden war aber eher das glatte Gegenteil. Einmal sind ein Kumpel und ich da hingegangen. - Wir sind da eigentlich nur hin, weil ich zu Besuch beim Kumpel und der Laden nicht weit weg von seiner Bude war. Ich hatt' dem meine Maus geliehen zum Zocken und ein anderer Kumpel hatte die dann bei ihm kaputtgezockt, deswegen wollten wir 'ne neue holen. Es sollte aber eine Maus für den seriellen Port sein. Darauf angesprochen wurden wir von dem Typen dort fast ausgelacht - so etwas gäbe es doch schon seit zehn Jahren nicht mehr und wo wir denn herkämen usw...

(Merkwürdigerweise führt mein heimischer Computerladen hier Mäuse für alle Anschlüsse - COM-Port, PS/2 und USB - und sogar welche, wo gleich passende Adapter COM auf PS/2 mit dabei sind... Soviel zum Thema "...gibts seit zehn Jahren nicht...")

Aber das ist nur Vorgeschichte, ich komme gleich dazu, warum ich das erwähnte. Etwas später wollte der Kumpel seine Rechner mit 'nem Nullmodemkabel verbinden. Ich war mal bei ihm gewesen und ich hatte damals mein Kabel und meinen Laptop mit und wir hatten da so DOS-Spiele gezockt - deswegen wollte der das da auch selbst mal machen.

Zwei Dinge bewogen mich, dem Kumpel noch ein paar Tips (per Telefon) zu geben:

1.) In so kleinen Läden werden so Kabel gerne mal "bulk" verkauft (ohne Verpackung/Beschreibung) und ein Nullmodemkabel gleicht einem "normalen" (ungekreuzten) seriellen Kabel nunmal von außen meistens völlig.

2.) Das "Expertentum" der Leute da (die hatten sich auch schon andere Dinger geleistet...) bewog mich dazu, zu empfehlen, die Erklärung lieber etwas idiotensicher zu machen.

Ich sagte also, er solle nicht nur erwähnen, daß er ein Nullmodemkabel brauche, sondern gleich auch, daß er zwei PCs damit an den seriellen Ports miteinander verbinden wolle - und daß er also ein gekreuztes Kabel bräuchte.

Ein paar Tage später rief er mich ein wenig verärgert an...

Und die Pointe können sich sicher manche schon denken:

Ja, genau! Sie hatten ihm trotzdem genau das falsche Kabel verscheuert. Natürlich "bulk" (wie ich's mir dachte), also hat er's erst zu Hause gemerkt, als es nicht funktionierte. (Problem ist dabei, daß man als Laie irrtümlicherweise immer davon ausgeht, so Experten in Computerläden hätten Ahnung und wüßten was sie tun - so daß man natürlich erstmal stundenlang den Fehler bei sich selber sucht und denkt, man wär' nur zu blöde, die Programme richtig zu konfigurieren...)

Glücklicherweise hatte das Mistding keine dieser hartvergossenen Stecker und glücklicherweise kannte er mich - denn so konnte er dank mir (weil er meine Telefonnummer und ich die Anschlußbelegung kannte) das Teil zu nem Nullmodemkabel umlöten. Und danach funktionierte es dann auch auf Anhieb.

Ja - er hätt's auch zurückbringen und umtauschen können, aber seine Kumpels waren halt grade da und wollten zocken. Und es war Freitag und schon nach Ladenschluß...

Lustig ist noch, daß ich damals fragte, ob er denn genau erklärt habe, was er mit dem Kabel vorhätte, er mir sagte, er habe es genau erklärt und die wären ihm dann noch auf die Tour gekommen - ja, ja, sie wüßten schon, was er wolle und ob er sie denn für blöde hielte oder was... (ohne Worte, oder?)

Das einzige, was ich mir vielleicht als "Entschuldigung" noch denken könnte, ist, daß es bei den Verkäufern irgendwie so ankam, als wolle er ein "gekreuztes Nullmodemkabel", das wäre ja ein gekreuztes gekreuztes Kabel - und damit ein ungekreuztes... - aber selbst wenn das bei mir als Verkäufer so angekommen wäre, hätt' ich wohl nochmal nachgefragt. (Schon alleine, weil man damit keine zwei PCs am seriellen Port funktionstüchtig verbinden kann.)

Was mich erstaunte, war, daß die diese eher ungebräuchlichen ungekreuzten seriellen Kabel überhaupt da hatten! - Wozu braucht man die eigentlich? Ich glaub, sogar das serielle Kabel zwischen Modem und PC ist eigentlich gekreuzt (also "Nullmodem"...). Und wenn man es als serielles "Verlängerungskabel" braucht, wär's wohl sinnvoller, wenn nicht beide Enden weiblich sind...

Anmerkung: Mittlerweile gibt's den Laden nicht mehr. Wieso wohl nur?

DVD's aus der Videothek

Hi,

also es ist jetzt schon einige Jahre her, DVD's waren noch nicht wirklich standard, aber auf dem besten Weg dahin.

Mein bester Freund, meine damalige Freundin und ich dachten uns, ach fahren wir mal in die Videothek und leihen uns ne DVD aus. Gesagt getan. Wieder zuhause und nen richtig schönen DVD Abend begonnen.

Die erste DVD war dann irgendwann bewältigt und ich habe mich vom Sofa gequält um die nächste einzulegen, guckt mich meine damalige Freundin völlig entsetzt an...

Ich: "Was ist denn los?"

Freundin: "Sag mal, du weißt, dass das Strafe kostet oder?"

I: "Wie? Was kostet Strafe?"

F: "Na, willst du die DVD gar nicht zurückspulen???"

Und dabei ein völlig empörter Gesichtsausdruck. Naja... irgendwann war sie dann echt sauer, weil wir einfach nicht mehr aufhören konnten zu lachen... aber naja, das war es wert.

Da werden Weiber zu Hyänen

Gerade eben passiert.

Meine Mutter hat sich in der letzten Zeit immer wieder über ihren PC beschwert, weil der so oft abstürzt (Minimum fünf Jahre alt, Win ME als Betriebssystem, halt schon etwas älter).

Ich installiere ihr XP-Pro, benutzerdefinierte Installation, man will ja nicht den ganzen Kram drauf haben.

Eine halbe Stunde später steht sie in meiner Tür:" Was ich da für einen Mist installiert hätte, nichts würde funktionieren, der letzte Schrott, MACH, DASS DAS GEHT!!!!!!"

Es war mein Fehler: Bei der benutzerdefinierten Installation hatte ich übersehen, den Ordner "SPIELE" mitzuladen.

Deswegen ging Freecell nicht.

Soll ich noch was sagen?

Schönes Wochenende

Die Monster Mailbox

Vom echten Julchen ;-)

Ich hole grad meine Post bei Jahu ab und was sehe ich da für Werbung?

• Jahu! Mail gives you 1.0GB MB for free!

Sehr großzügig, finde ich :-D

Was kommt eigentlich nach Tera?

Dau im Internet-Cafe

Warnung, etwas OT.

Es gibt bei uns an der Uni ein von Studenten verwaltetes Internet-Cafe. Ich könnte stundenlang von den DAU´s dort erzählen, aber der schlimmste Griff in die Latrine kam von einer Aufsicht dort. Die Aufsicht schuldete mit noch 5 Euronen und als ich sie darauf angesprochen hatte meinte sie, dass sie da erstmal jemand finden müsste, der ihr einen Zwanni wechselt - dabei stützte sie sich auf der Kasse des I-Net-Treffs auf...

vatis...

moin leute,

ich mach ab und an mit 1-2 kumpels bei mir ne lan. ich wollte das eine we eine machen aber die viel ins wasser und mein vater dann so zu mir:" was is nun mit eurer alarmparty?"

ich habe ihm oft genug gesagt das man das auch netzwerkparty nennen kann und so, aber nein er muss unbeding diese "fachbegriffe" nutzen und sich somit zum affen machen....

ps.: mein vater is nicht mehr der jüngste mit seinen knappen 53 jahren.

was auch lustig ist wenn ich mit ihm bei ebay durch die pc´s gugge und er ghz mit gb und so verwechselt obwohl ich ihm das schon tausend ma gesagt und erklärt habe.

man hats halt nicht leicht mit alten vatis.

so das wars erstma.

cya moorhuhn

21. Jahrhundert...

Kleiner Quickie am Rande:

Als Telefon-Support kriege ich (wie die meisten hier) die unmöglichsten Sachen an den Kopf geknallt.

Mein Lieblingskunde am letzten Freitag war eine Dame, die mir einen langen Vortrag darüber hielt, dass es doch wohl nicht sein könne, dass unsere Produkte nicht mehr für WIN95 verfügbar wären, und was das überhaupt solle, dass man ständig (!!!) ein neues Betriebssystem erwerben müsse.

Nachdem ich geduldig und artig zugehört hatte, und über die gängigen psychologischen Regen versuchte, die Kundin zu beruhigen, platzte mir irgendwann die Hutschnur:

"Wenn Sie sich einen elektrischen Lady-Shaver kaufen, dann erwartet der Hersteller doch auch, dass Sie daheim Strom haben, oder?"

Amiga hatte wohl einen schlechten Tag ?

Erst einmal vielen Dank für die schönen Beiträge, ich habe schon lange nicht mehr so Herzlich gelacht seitdem mein Bekannter mich auf diese Seite aufmerksam gemacht hat.

Da dies mein erster Beitrag ist, bitte mit Nachsicht zu Behandeln.

Es ergab sich Anfang der 90 er Jahre, das ich von einem Amiga 500 auf 2000 umstieg, welcher zu diesem Zeitpunkt noch einiges an Geld kostete (alles in allem ca. 1000 DM, doch bekam ich ihn von eimen Bekannten wesentlich günstiger, He He). Da ich auch schon genug Erfahrung damit hatte, meldete sich ein Freund von mir, der sich

Freudestrahlend dasselbe System nur etwas grösser

gekauft hat, und nun mit dem Einrichten seiner

Festplatte Seagate (S = Sauteuer 80 Mb) nicht klarkam. Dachte, kein Problem, er fährt ja seit 3 Jahren Amiga 500, allerdings nur mit Disketten (das als Anmerkung).

Habe ihm dann soweit alles Fertig gemacht, wie er es haben wollte, 2 Stunden später dann auf Arbeit der NOTRUF: Festplatte Bootet nicht.

Nach Nachfragen meinerseits, wann er Zeit hat (Telefonische Diagnosen sind mir seit jeher zuwieder), nach der Arbeit um 23 Uhr bei ihm.

Rechner an, Festplatte läuft aber es passeiert nichts. Hm, Diskette rein, geht.

Neu gebootet von Platte, gleiche Spiel in grün, geht nicht.

Dann habe ich ihn mal gefragt, was nach meinem Weggang denn so Passiert sei. Folgendes Verbrechen beging er: Er wollte wohl irgendetwas Speichern und eine Diskette Formatieren.

Nur Beging er folgenschwerer Fehler: Er gab statt Format DF0, Format DH0 ein, und wunderte sich, das es so lange dauerte.

Mal abgesehen davon, das er neuerdings eine Festplatte hat, hätte man ja auch darauf Speichern können; davon wollte er aber nichts wissen (wäre auch zu einfach gewesen).

Etwas später habe ich dann ein Programm gefunden, welches die DH0 gegen das Formatieren sperrt. Am Wochenende die Kiste neu gemacht und es ist ihm auch nie wieder passiert.

Was Lernt man daraus ? Ich zu blöd um nach der Arbeit noch hinzufahren, er zu blöd um die DIN - A 4 Seite, wo alles aufgeschrieben war zu lesen.

Jetzt stellt sich nur die Frage, wer uns beiden der grössere DAU war.

Sorry für die Länge.

Der Dipl.Ing und der Mailserver

Letztens sollte einer unserer "Spezialisten", ein echter Dipl.Ing., von dem man zumindestens technisches Grundwissen erwarten könnte, eine Sendmail-Installation einrichten.

Das ganze zog sich über eine geschlagene Woche hin, nach der er mich ganz traurig anrief, ob ich ihm einen Rat geben könnte.

Seine Fehlerbeschreibung lautete in etwa "Also, ich kann gar nicht verstehen, warum das Sendmail nicht funktioniert, ich hab Mutt doch komplett eingerichtet"

Manchmal wünsche ich mir ein G36.....

das netzteil

es begab sich zu der Zeit als ich noch die Berufsschule für EDV-Techniker besuchte.

Es war so der Brauch das in der ersten Klasse das Netzteil unter die Lupe genommen wurde. Das heisst im laufenden Betrieb einfach mal alle Spannungen die das Ding so rausbringt messen (als ob ich das nicht schon vorher gewusst hätte).

Ok trotzdem machen wir halt was unser Lehrer sagt. Rechner auf. Multimeter zur hand. Auf gehts. Und schon raucht das erste Netzteil. In der Hitze des Gefechtes hat ein schüler anscheinend Versehentlich einen Kurzschluss produziert.

Jetzt denken sich alle naja lustig ist es nicht dau auch keiner... Naja das kommt noch:

Man müsste meinen eine Schule verfügt über Netzteile die für solche Fälle (eben das messen von Netzspannungen am Netzteil) eigene Netzteile anschafft bzw. diese von alten Rechner nimmt. Weit gefehlt. Es handelt sich dabei um die Netzteile aus den Schülerrechnern *amkopfgreif*. OK auch gleich Austauschnetzteil her. Gibt es nicht. *ARgh*

"Ich hab noch eines das funktioniert auch nicht. Ist aber die gleiche Baureihe. Kannst ja mal aus 2 mach eins Machen soviel wird ja wohl nicht hin sein!" So unser Lehrer. Gesagt getan. Nach 2 Stunden herumlöten und eher mässigen ergebnissen (war wohl doch nicht das Baugleiche Netzteil) lief das ding. Aber eben mit zu niedrigen Spannungen sodass der Rechner nicht wirklich funktionierte.

So und nun kommt der Dau (man beachte alle Rechner im Saal waren belegt).

Lehrer: "Dann startet jetzt einfach mal den Rechner und schreibt mal alles auf was ihr gemacht habt und warum es jetzt nicht funktioniert das Netzteil..." *argh*

Wir: "DER RECHNER GEHT NICHT DAS NETZTEIL IST KAPUTT."

Lehrer: "Achja dann habt ihr jetzt frei. Ich werd schaun ob ich bis zum nächsten mal ein neues Auftreiben kann"

naja die geschichte ist gelesen wesentlich unwitziger als erlebt.... naja vllt. ham doch ein paar ihren Spass dran...

mfg

cugar

Nur Punkte

In meiner Schule müssen die Lehrer vor der Zeugnisausgabe seit neuestem ihre Schülerbewertungen in das Computersystem der Schule eingeben. Im Computerraum bat ich neulich einem (älteren!) Kollegen Hilfe an, als ich sah, dass er nicht wusste, wie man "den Strich in das weiße Feld bekommt" (Maus bewegen und klicken), um sich einzuloggen. In die erste Zeile des Fensters tippte er seinen Username. Die Zeile für das Passwort überforderte ihn: "Da stimmt irgendwas nicht: Ich tippe das Wort ein und es kommen nur Punkte!"

Legal?? Illegal?? Oder was??

Grad eben erlebt:

Komme mit einem breiten Grinsen vom örtlichen Hardwarehändler nach Hause, im Gepäck ein RAM-Kit mit 2x 512MB.

Im PC waren noch zwei Bänke frei, die gefüllt werden wollten ;)

Also gut gelaunt und frisch ans Werk die beiden Riegelchen eingebaut und in freudiger Erwartung die Kiste hochgefahren.

Sie läuft schon mal und bootet auch, so weit so gut.

Doch als Windows geladen ist lächelt mich ein lustiges blaues Fensterchen an und meint, dass sich meine Hardware seit der letzten Produktaktivierung bedeutend verändert hätte und das es jetzt innerhalb von 3 Tagen neu aktiviert werden will, oO

Nun gut, da kein Telefon in der Nähe ist und ich zu faul bin mir eins ranzuholen, entscheide ich mich für die Aktivierung per Internet.

ABER HALT!! War da nicht was??

Genau ;) Windows lässt sich nur aktivieren, wenn das WGA-Tool installiert ist (Für alle, die es noch nicht wissen: Dieses Tool, soll, wenn man M$ Glauben schenken darf^^ , eine Raubkopie von einer legalen Windows-Version unterscheiden können). Nun ja, ich habe eine originale CD und ein Lizenzheft mit Aufkleber, was soll da noch schief gehen??

Sehr viel, denn gleich nach dem Versuch das Ding zu aktivieren, grinst mich schon wieder so ein kleines Fenster an und meint, ich soll mein Windows aktivieren oder legal erwerben, da es sich dabei um eine illegale Kopie handelt!!

Nun ja, letzter Ausweg: Die Aktivierung per Telefon ;)

Dummerweise muss ich den PC dazu neu starten. Also starte ich das Ding neu und wähle schon mal die Nummer der Aktivierungshotline aus dem Speicher meines Telefons und gebe wie befohlen die auf meinem Bildschirm stehenden Zahlen ein.

Nun ja, ich hatte wohl fest damit gerechnet, dass das Telefonsystem die Annahme verweigert, nachdem ich ja wohl offensichtlich mit einer illegalen Kopie unterwegs bin.

Doch weit gefehlt: "Ihre Eingabe wurde angenommen" ertönt es aus dem Telefonhörer.

Einen Seufzer der Erleichterung ausstoßend beende ich die Aktivierung und freue mich, dass ich nun doch noch etwas länger als 3 Tage Zeit habe auf Linux umzusteigen ;)

Wo der DAU ist?? Keine Ahnung! Sucht ihn doch selbst :-P

PS: Rechtschreibfehler könnt ihr behalten und falls Kommas fehlen, hier sind welche: ,,,,,,,,,,,,,

Tiefe Tiefgaragen(decken) und hohe Wohnwagen

blabla... erster Beitrag *murmelmurmel* nit hauen *nuschel* Beitrag lang laberrhabarber... *üblichen Bullshit schwadronier*

Es begab sich also zu der Zeit als icehawk Abiturabgänger in einer nichtexistenten deutschen Stadt war, dass seine Eltern ihm einen Sommerurlaub in Nordfrankreich schenkten.

Und icehawk nahm ein Stück des Weges zusammen mit seinen Eltern, denn er hatte kein eigenes Auto.

Da lieh man für die Eltern einen großen Wohnwagen, darum dass diese kein Zelt aufbauen mussten.

Eines Tages suchte mein Vater für diesen ein Parkhaus (er wollte oberirdisch), während ich anderweitig beschäftig war. Dies war auch schnell gefunden, stellte sich nach dem hineinfahren aber als Tiefgarage heraus.

Ein Erkennen dieses Sachverhalts war vorher nicht möglich gewesen, da in Frankreich die Parkhäuser vor betreten/einfahren unsichtbar sind und

ein fehlen von sichtbaren, oberirdischen Hinweisen auf ein solches unmittelbar hinter der Einfahrt somit ganz normal ist.

Normalerweise haben Tiefgaragen am Eingang ja ein Brett, dass einem durch im Weg sein signalisiert, wenn das eigene Fahrzeug zu hoch ist, dies fehlte hier aber.

Ebenso fehlte jeder Hinweis auf die maximal zulässige Fahrzeughöhe.

Da man aber auch nicht einfach umsonst wieder herausfahren konnte, sondern für die Ausfahrt zahlen musste, entschieden wir uns, dort auch zu parken. Da das -1. Stockwerk voll war, fuhren wir in -2.

Soweit auch noch ohne Probleme.

Als wir dann aber aus dem entsprechenden Grund ins -3. Stockwerk herabfahren wollten, drangen wir in die Gefilde der Decke der Durchfahrt ein: *quiieetsch* *knarks*

Ab hier kehrte mein Geist wieder in die irdische Realität zurück.

So leicht ließ man sich aber nicht beeindrucken und setzte die Fahrt ungehindert fort, fand einen Parkplatz und lies das Auto allein.

Am Abend wollten wir dann aber wieder herausfahren und mussten dafür wieder die erwähnte Decke stören. Problem: Nun waren wir Wiederholungstäter und die Decke sah gar nicht ein,

uns noch einmal durchzulassen. Auch das Zufügen von Verletzungen im Putz brach nicht ihren unbeugsamen Willen. Geschwind liefen auch zwei Angestellte herbei um die Decke zur Räson zu bringen.

Aber auch die Obrigkeit konnte trotz probieren verschiedenster Disziplinarmassnahmen (Rückwärts hoch, schräg hoch, ordentlich Gas geben,...) die Decke nicht zum Nachgeben

bewegen, lediglich mehr Putz wurde abgerissen.

Dann wurde versucht, die am Fahrzeugdach befindlichen hervorstehenden Schrauben herauszudrehen. Nach nur halbstündiger Suche nach geeignetem Werkzeug, stellten wir fest:

Diese Schrauben sind mit menschlicher Muskelkraft nicht zu lösen.

Dann verfielen wir auf die Idee, mal etwas Luft aus dem Reifen zu lassen. Damit kamen wir dann zwar auch die Auffahrt hoch, mussten aber feststellen, dass unser Wohnwagen keine Pumpe besaß,

um die Reifen auch wieder aufzupumpen, weshalb uns der verbliebene Angestellte eine (bessere) Fahradpumpe lieh. Da dass nicht einfach so ein kurzes Plastikrohr war,

sondern eine zum hinstellen war, ließen sich die Reifen damit auch halbwegs aufpumpen. Nur meldete sich nun Herr Murphy und forderte Revanche für die schlechte Behandlung der Decke:

Nach dem Aufpumpen des zweiten Reifens löste der Angestellte die Pumpe vom Reifen - inklusive Ventil.

Nachdem wir nun lediglich weitere 30 Minuten damit verbrachten, den Ersatzreifen anzubringen und die Pumpe auch nicht mehr so recht wollte war klar:

Hier muss professionelle Hilfe herbei: No problem, wozu hat man eine Versicherung, welche auch in Nordfrankreich in solchen Fällen einen Pannendienst bereitzustellen behauptet.

Also gingen wir an den Tiefgarageneigenen Telefonapparat und wählten die Hotline der Versicherung, woraufhin wir mit "Kein Anschluss unter dieser Nummer" auf Französisch belohnt wurden.

Nachdem wir die Nummer etwa 15 mal in verschiedenen Kombinationen (mit/ohne deutscher Vorwahl, mit/ohne Null davor, ...) probiert hatten, fiehlen dem Angestellten und meinem Vater unabhängig voneinander jeweils ein wichtiges Detail auf:

Angestellter: "Dies ist ein interner Apparat, der nicht nach draußen telefonieren kann"

Vater: "Wir haben ein Handy"

So erreichte er dann doch noch die Hotline und vereinbarte, dass diese eine Vertragswerkstatt kontaktieren würde und sich bei uns melden würde.

Nach gerade einmal 1,5h und zwei Beschwerden über den ausbleibenden Rückruf entschieden wir uns, dass, wenn nicht die Werkstatt zu uns käme, wir dann wohl zur Werkstatt kommen müssten

und fuhren trotz platter Reifen die 2km zur nächsten Tankstelle.

Dort gelang es - nach dem Durchprobieren von gerade einmal etwa 10 Münzen (in Frankreich kostet Luft Geld) - auch tatsächlich den Reifen aufzupumpen.

Das Abendessen, dass wir eigentlich noch unterwegs hätten kaufen müssen, fiel dann aber aus, da kein Geschäft mehr offen hatte. Kein Problem, so etwas macht zum Glück nicht hungrig.

Machst du das Internet an?

Meine Schwester hat es einfach nicht mit der Technik und den Begrifflichkeiten. Schaltet man den Router ein oder aus, sagt sie grundsätzlich: Das Internet ist jetzt an/aus.

Sie weiß zwar dass wir mit unserem Router nicht das Internet fernsteuern aber sie schafft es irgendwie nicht WLAN zu sagen. Gut damit kann man noch leben.

Aber auch das es verschiedene Arten von Netzwerken gibt ist ihr wohl nicht bekannt. Vor einiger Zeit haben mein Freund und ich ein kleines LAN-Spiel über unsere heimisches WLAN-Netz laufen lassen. Anschließend bin ich noch mal kurz ins Wohnzimmer um die Zeitschaltuhr an der unsere Router hängt hochzuschalten (Man stellt eine bestimmte Stundenzahl ein nach der der Router ausgeht, falls wir mal vergessen ihn abzuschalten)

(S)chwester: ihr surft ja schon die ganze Zeit. Deswegen ist das Internet schon wieder so langsam.

(I)ch: Wir haben nicht gesurft, wir haben ein LAN-Spiel gespielt.

S: Hä? Und warum braucht ihr dazu das Internet?

An dieser Stelle hat ihr (F)reund versucht es ihr ein wenig verständlicher zu machen.

F: Die haben im lokalen Netzwerk ein Spiel zwischen den Computern gespielt. dazu brauchten sie das WLAN.

S: Und warum war dann das Internet an?

Anschließend haben ihr Freund, unser Vater und ich ihr minutenlang versucht den Unterschied zwischen einem lokalen Netz und dem weltweiten Netz zu erklären und was unser Router damit zu tun hat.

Ich glaube Sie hat es nie verstanden....

Selbst damit kann ich ja noch leben. Aber dann kam der Geburtstag unseres Opas.

Meine Schwester kommt aus dem Wohnzimmer zum Rest der Familie in die Küche gelaufen.

S: Ihr habt hier ja WLAN-LTE!

I: WLAN-LTE?

Zur Erklärung: Wir wohnen mitten auf dem Land, ca. 1 h entfernt von der nächsten Großstad, und unsere Großeltern haben keinen Computer. Warum sollten Sie WLAN und woher LTE haben?

S: Ja. Da im Wohnzimmer steht der Router.

Ich gehe ins Wohnzimmer und schau mich verwundert um. In der hintersten Ecke des Schrankes steht ein unscheinbares weißes Kästchen auf dem voda*** steht.

S: Ja. Genau das ist der Router.

Meine Oma ganz verwundert: Das ist fürs Telefon.

Schlussfolgerung: Meine Schwester hatte wohl eine Werbung gesehen in der voda**** LTE angepriesen hat.

Ach ja, in einer Sache hatte Sie zumindest recht: Das weiße Kästchen kann wirklich als WLAN-Router und Telefonanalage gleichzeitig fungieren. Aber wie sie darauf kam weiß ich echt nicht. Sie weiß eigentlich dass unsere Großeltern keinen PC haben....

Naja meine Schwester ist halt der Ideale Computernutzer (für die Herstellerfirmen) da sie sich jedes mal wenn Sie auf ihrem Laptop das BS zerschießt, von Vieren verseuchen lässt, oder einfach nur zumüllt sich einen neuen Laptop kauft. Und selbstverständlich hört sie dabei immer schön auf die Werbung....

Jetzt fragt sich bestimmt der ein oder andere warum wir ihr den nicht einfach den Laptop neu aufsetzten.

Ganz einfach: Sie lässt uns nicht. Sobald wir ihr versuchen zu helfen reißt sie uns den Laptop aus der Hand mit den Worten: Ihr habt ja eh keine Ahnung, der ist kaputt. Ich kauf mir einen neuen und den schmeiß ich weg.

Mein Vater meinte daraufhin letztens nur: Dann sag mir aber wo du den hinschmeißt damit ich ihn mir nehmen kann.

Es wäre nicht der erste ihrer alten Laptops auf dem wir das BS neuinstallieren würden. Ihr letzter z.B. fungiert im Moment als Medien-Laptop für Musik und Filme.

Vieleicht sollte ich mal so fies sein und ihr zu einem richtig teurem und guten Gerät raten. Nach einem halben Jahr wenn der dann "kaputt" ist könnte es meiner sein....

Wer Rechtschreibfehler findet darf sich ein Ei backen.

AOL löschen?

Im Call Center eines ISP:

Ein Kollege versucht einem Kunden zu erklären, was schief läuft, wenn er AOL über die "Suchfunktion" löscht anstatt über "Software":

-- Der Kollege zum Kunden: "Das ist so, als würden Sie einen Tennisball wegschmeissen, aber die Hand bleibt am Ball kleben"

-- Logisch?????????

DA .. wer eigentlich?

Manchmal hat man es nicht einfach.

Eigentlich sollte nur ein wenig für die nächste LAN-Party vorbereitet werden.

Eigentlich.

Erstens kommts anders, zweitens als man denkt, ne?

$el_Chefe hat sich noch eine neue Grafikkarte geleistet und meinte, ich solle doch eben noch die Treiber installieren .. Achnein, erst muss ja noch Strom dran!

So trabte $el_Chefe erstmal von dannen um die Adapterkabel zu holen (Das Netzteil im Rechner hat keinen 8Pin-Stromstecker den die GraKa aber gerne hätte) - Okay, der erste Adapter brachte uns nicht weiter.

$Verkäufer (ein Händler hier im Ort) hat aber mitgedacht und gleich noch einen anderen Adapter mitgegeben. Einmal Molex auf einmal 8Pin - genau was wir brauchen!

Also schnappte sich $el_Chefe, wie er fleißig am basteln ist diesen Adapter, stöpselte diesen ein, wunderte sich dass es ein wenig hakelte.

Rechner an! ... Nix. Mist!

Es tut sich nichts mehr.

Na gut, man hat ja ohnehin ein neues Netzteil in Reserve, da man ja seit längerem ein wenig umbauen wollte.

Dieses hat auch gleich die passenden PCIe-Stromstecker parat.

Nur sieht der 8Pin-Stecker hier doch etwas anders aus!?

Und es gibt auch noch einen anderen 8Pin-Stecker... Der verdächtig gut zum Anschluss auf dem Mainboard passt. Der Adapter übrigens auch.

$Verkäufer hatte also einen EPS-Adapter (für die Stromversorgung der CPU) mitgegeben.

Und das ist insofern ungünstig, als dass dieser an der Stelle eines Massepins einen 12V-Pin hat.

Genau das nahm dann das Netzteil zum Anlass sein Ableben einzuleiten - auch wenn es das eigentlich hätte abkönnen sollen (Kurzschlussschutz).

So, man wähle den DAU:

a)$Verkäufer, weil er den falschen Adapter beilegte,

b)$el_Chefe, weil er irgendwie den EPS-Adapter da hereingewürgt hat,

c)Ich, weil ich das nicht irgendwie verwunderlich fand, dass es wohl etwas schwer ging mit dem Kabel.

Excel-DAU: Zellvalidierungen

Sorry, wenn dieser Beitrag nur für Kenner von M$-Excel wirklich verständlich ist. Allen anderen nehme ich hiermit immerhin die Chance, in die gleiche Falle zu tappen.

Wir verwenden eine Excel-Tabelle für Berichte. D.h. mehrere Nutzer verwenden jeweils eine eigene Kopie. Um trotzdem einigermassen konsistente Ergebnisse zu erreichen, sind einige Zellen mit einer "Gültigkeit..." (engl. "Validation...") hinterlegt.

Der zulässige Wertebereich ist in Zellen am Anfang des Arbeitsblatts hinterlegt, die ausgeblendet sind.

Unser DAU hat sein Arbeitsblatt neu gestaltet und die "unnützen" Zeilen am Anfang einfach ganz rausgeworfen. Womit der zulässige Wertebereich auf die leere Menge schrumpfte. Die Gültigkeitsregel hat er aber dringelassen.

Und dann hat er die umgestaltete Vorlage an die anderen Mitnutzer verteilt...

Bestellung unkenntlich machen will gelernt sein!

Prolog:

Checkliste Valentinstag:

[x] Für den Liebsten eine kesse Unterwäsche - Modell Stringtanga mit Lack-Optik - bestellen.

... und das Unheil nahm seinen Lauf:

Gut: Die Überweisung gleich per Fax weiterleiten ...

Besser: Die Artikelbezeichnung mit dickem Stift unlesbar machen ...

Ungünstig: Nicht nur den Überweisungsträger, sondern den ganzen A4-Zettel aus dem Paket aufs Fax legen ...

Schlecht: Die Bestellnummer nicht mitschwärzen ...

Fatal: Das schwärzen macht jemanden stutzig ...

Sternchenschrift

K = Kunde

i = ich

K: sie, ich glaubs nicht, mein Compi hat eine falsche schrift in diesem anmeldeformular, der schreibt mein passwort nicht mit sternchen, muss ich da was ändern.

I: no comment!

Windows 7

Tja - so ist das halt, wenn Cheffe meint, er wolle auf allen Schulungsrechnern unbedingt Windows 7 drauf haben, damit "wir die ersten sind, die auf 7 schulen können". Mein Einwand, dass viele Leute (Senioren in diesem Falle) noch mit XP arbeiten und ich auch 'ne virtuelle Maschine mit 7 laufen lassen könnte, damit man die Unterschiede zeigen kann, wurde ignoriert.

"Sie machen das schon." Auch der Hinweis, dass 'ne ganze Reihe der Teilnehmer ihr eigenes Notebook (meist mit Vista) mitbringen wurde nicht weiter beachtet.

Jetzt haben wir nur die Schwierigkeit, dass zwar für diesen Chipsatz, nicht aber für den Audio- oder gar den Grafik-Controller Windows-7-Treiber zu bekommen sind.

Auch eine intensive Suche hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht - außer dass ich den Teilnehmern jetzt noch mehr konkrete Warnungen vor Beschiss im Internet geben kann. ;-)

Also zum Chef, "'ey, Cheffe, lass Xp drauf machen! Büddä!" "Nö - sie schaffen das schon... Kaufen wir halt Soundkarten, ach nee, brauchen wir ja nicht unbedingt, aber Grafikkarten, ich besorge ein paar Grafikkarten."

Jo - und ich habe dann die ehrvolle Aufgabe die ganze Chose zu installieren - und wehe da gibt's keine Treiber für! Und seien es funktionierende Vista-Treiber!

Oh mein Gott - ich sehe ein Licht.

Ich höre Stimmen.

Ich rieche was komisches.

(Puh - doch nur meine Taschenlampe, das Radio und ich)

Ich treibe, getrieben von Treibern durch's All, ein paar Festplatten und ein DVD-ROM-Laufwerk gesellen sich dazu. Und da, ein Diskettenlaufwerk, extern, per USB anzuschließen, haben will, aber ach, ein Kasten blickiert den Weg. Ich werde in einen Laufwerkskäfig mit 8 Einschüben gesperrt.

Nie wieder den Windows-Start-Sound hören, nie wieder Transparenz-Effekte sehen, nie wieder Netzwerkkarten einbauen, nie wieder...

(*chr* was, wie, wer - ups, zum Glück nur ein Traum)

zwei Optionen sind zuviel

Neulich im Krankenhaus:

Eine Bekannte liegt dort und hatte sich Telefon und TV freischalten lassen. Telefon kostet 1 Euro pro Tag, TV 2 Euro. Nach drei Tagen waren die eingezahlten 10 Euro aufgebraucht. Sie bittet mich deshalb, am Automaten am Empfang weiteres Guthaben einzuzahlen und TV abzubestellen, da sie es sowieso kaum sehen kann, weil der Apparat in einem schlechten Winkel zu ihrem Bett aufgehangen ist.

Ich also mit der Karte des Multifunktionsgeraets (Telefon, Fernbedienung, Notruf) runtergedackelt, an der Kasse darum gebeten, TV zu deaktivieren, was die dortige Angestellte umgehend tat (auch wenn sie den Einwand brachte, dass das fuer heute doch sowieso zu spaet sei worauf ich antwortete, dass meine Bekannte ja noch ein paar Tage in der Einrichtung verbringen muesse). Dann habe ich 5 Euro eingezahlt - reicht ja dann fuer 5 Tage - und bin wieder mit der Karte nach oben. Danach verabschiedete ich mich und fuhr nach hause (200 km entfernt).

Am naechsten Tag wollte ich sie dann anrufen und bekam das "kein Anschluss unter dieser Nummer" Piepzeichen. Nach mehreren vergeblichen Versuchen habe ich dann eine weitere Bekannte gebeten, mal im Krankenhaus vorbeizuschauen und zu ueberpruefen, was passiert ist. Ihr ahnt es:

Die freundliche Dame hatte statt TV zu deaktivieren das Telefon deaktiviert.

RAM DAU

es begab sich, das der kleine DAU, dieses mal ein anderer als der Winamp Dau, sich "mehr" Arbeitsspeicher einbauen wollte,

zuerst mal kam die frage auf welcher speicher:

-pc2700

-cl 2,5

(bei der frage lag ich erstmal 10 minuten am boden)

???????? fragen über fragen für einen dau, den unterschied kann man aber nicht herausfinden. (suchmaschinen-allergieker)

warum sollte man sich auch die mühe machen, man hat doch bekannte und freunde die man mit solchen sachen nerven kann.

...also zum netten (nicht wirklich) snogard händler (wer ihn kennt, liebt ihn garantiert nicht) und mal gerade 512mb ddr ram pc2700 gekauft.

vor dem einbau hab ich mich gedrückt, hat auch nur 2 tage gedauert, bis der riegel drin war (warum hat das so lange gedauert??)

ergebnis= speicher defekt, laut dau aussage.

windows stürzt immer ab. (bluescreen)

Ich:"schon mal den speicher getauscht, den neuen wieder raus und nur mit dem alten probiert oder!! den alten raus und den neuen an dessen stelle?"

DAU:"sicher, natürlich, speicher ist halt defekt, ist ja auch kein problem den umzutuaschen"

ab hier hätte ich ihn machen lassen sollen.

er wollte ja umtauschen und dann wäre ich mitgefahren und mir das dumme gesicht angeguckt, wenn der snogard mitarbeite im gesagt hätte, das das ding in ordung ist.

aber ich bin ja dau-freund.

er speicher eingebaut, rechner angemacht und win2000 gestartet.

2 sek. später bluescreen.

dann hab ich ihm erklärt das er mal ins bios gehen soll.

DAU:"Muss ich doch um ins Bios zu kommen "DEL" gedrückt halten?"

nachdem ich dann gesehen hab was war (speicher einstellungen waren auf die schnellsten modi eingestellt und das geht nur bei einem ddr riegel, nicht bei zweien), hab ich alles geändert und die kiste lief.

dann kam der hammer...

Dau:"du bist doch der beste..."

kein danke, willsten bier? oder geld oder sonst was.

nachdem ich einige tage später meinte, das ich noch geld bekomme, wurde darüber hämisch gelacht und das ganze vergessen.

Kommunikation

Bei ebay etwas von privat ersteigert.

Überwiesen.

Nach einer Woche ohne jede Reaktion mal nachgefragt.

10 min nachdem ich die Mail abgeschickt habe klingelt der Paketbote.

Also zweite Mail hinterhergeschossen: "Sorry, dumm gelaufen, Ware ist da. Kleiner Tipp: bei ebay als 'verschickt' markieren, das vermeidet Irritationen!"

Das war vor 6 Tagen.

Eben gerade kommt eine Benachrichtigung von ebay: "Die Ware wurde als verschickt markiert."

Ey, verarschen kann ich mich alleine!!!

Lehrer

Hi all

Nochmal was von mir...

Das ist jetzt etwa 7 Jahre her, ich ging damals noch in die Berufsschule (1. Jahr). Wir hatten in Chemie einen Aushilfslehrer. Was der uns beibringen wollte, weiss ich leider nicht mehr.

Jedenfalls hat er die ganze Klasse mit diesem Satz geweckt (Breites, langsames Schweizer-Hochdeutsch!):

"Das ist ja eine Scheisskonstruktion! Diesen Inschenjör sollte man umbringen! Da kriegt man ja nur einen rein! isch doch würkli än huärä sch***dräck!"

Ich weiss nicht, obs die auch in Deutschland gibt: Netzteile, bei denen der Stecker gleich am Netzteilgehäuse angemacht ist, die dann ziemlich gross sind, und die dann auch gleich die gesamte Mehrfachsteckdose ausfüllen.

Auf jeden fall versuchte der Lehrer, ein solches Netzteil an eine ebensolche Mehrfachsteckdose anzuschliessen. Das Problem: Da war schon so ein Mords-Netzteil...

Naja, ist irgendwie nur wirklich lustig, wenn man den Satz in breitestem Schweizer-Hochdeutsch ausspricht...

Gruzz

daHirsch

Pipettieren

In der Chemie-Übungsstunde sollte eine Titration durchgeführt werden: Dabei misst man die Menge der Säure/Lauge bekannter Konzentration, die nötig ist, um eine bekannte Menge einer Lauge/Säure unbekannter Konzentration zu neutralisieren.

Also braucht man zunächst eine genau abgemessene Menge der unbekannten Lösung - in diesem Fall verdünnte Natronlauge.

Und wie entnimmt man eine genau abgemessene Menge einer Flüssigkeit? Mit einer Pipette - in diesem Fall die Version, die durch eine in der Mitte befindliche Kugel ein vergrößertes Aufnahmevermögen aufweist. Heutzutage würde der verantwortungsbewusste Lehrer oben einen Peleusball aufstecken, um die Flüssigkeit hochzusaugen und die überschüssige Menge wieder zurücklaufen zu lassen.

Aber damals glaubte der Lehrer, die Schüler kämen auch mit der Einfachvariante zurecht - also vorsichtig mit dem Mund angesaugt, dann mit dem Finger oben abdichten und zuviel entnommene Flüssigkeit zurücklaufen lassen.

Naja, es kam wie es kommen musste: trotz ausdrücklicher Warnungen vor den Tücken des sich verringernden Querschnittes saugte ein Schüler etwas zu ungestüm - und konnte über den seifigen Geschmack der - sehr stark verdünnten - Lauge Auskunft geben.

Wo ist der DAU? Naja, ich denke, als DAU in der Geschichte erwies sich nicht nur der Lehrer, sondern auch ein zweiter Schüler, der trotz Berichtes des oben genannten Schülers ebenfalls etwas eifriger ansaugte, und uns so zum zweiten Mal vorführte, dass die Lauge wohl nicht so gut schmeckt...

Rauchzeichen

Musste mal bei einem Anwalt seine Geräte (alter Mac, neues PC-Notebook, älterer Apple-Drucker, neuer Scan-Kopier-Drucker) vernetzen - also musste ein kleiner Hub her. OK, beim Disti bestellt, abgeholt und zum Kunden gefahren. Dieser ist, was Technik anbelangt, ein richtiger Schisshas und arbeitet nach wie vor auf einem PowerMac 6100 mit MacOS 7.6.1 und ClarisWorks 3.0 (aber das brauchte viel Überzeugungskraft, da er sich nach wie vor stört am Bing beim Schliessen einer Datei - das war beim ClarisWorks 2.1 nicht - oder war es umgekehrt und er will den Bing? Ist schon zu lange her...)... Wie immer gab's bis zur Vergasung jene "ach, aber funzt dann wirklich alles noch wie bisher"-Bewehklagungen. Item, Zeugs ausgepackt, Hub aufgestellt, alle Netzwerkkabel angeschlossen, Netzteil an den Hub angeschlossen, und dann musste der Hub natürlich auch gespiesen werden. Stromversorgung natürlich mit einer Schaltbaren Steckerleiste unter dem Tisch. Ich geh runter, um das Netzteil einzustecken. Dass neu ausgepackte Geräte etwas nach Plastik riechen, ist ja normal - nach kurzer Zeit kam das aber doch etwas penetrant. Wieder über dem Tisch fragt er micht blöd, ob das sein müsse, dass da Rauchzeichen aus dem neuen Gerät rauskommen... Ja, da hat's tatsächlich im Hub drin gebrutzelt. Also Stecker raus und Fenster auf... Mist, sowas bei DEM Kunden!! Naja, nun hab' ich mir natürlich mal Gerät und Netzteil etwas näher angeschaut, und da war klar, weshalb das Ding gleich durchgebraten ist: Gerät braucht Speisung 12V-DC, Netzteil liefert 12V-AC... Na bravo - konnte ich das Ding gleichentags wieder zum Disti zurückbringen (ist zum Glück keine 10km weg). Der weiss natürlich auch von nix, denn er war in diesem Fall ja nur der Boxmover... Austausch bei ihm war problemlos, aber auch er sprachlos, und seither läuft das Zeugs - doch der Kunde musste nochmals einige Tage warten...

Google DAU

Wer kennt das nicht? Wenn man 'ne Antwort auf eine Frage sucht geht man doch gerne mal auf google.de.

Da gibt es sogar die Möglichkeit, für diejenigen die des Englischen nicht mächtig sind, sich bevorzugt Seiten auf Deutsch anzeigen zu lassen.

Folgendes hat sich eines Abends im heimischen Wohnzimmer zugetragen:

Meine Verlobte stellte mir eine Frage, auf welche ich keine Antwort wußte. Also sagte ich zu Ihr:" Gib die Frage doch bei Google ein."

Im gleichen Satz erwähnte ich noch:"... Seiten auf deutsch..."

Tja, was soll ich sagen? Google fand keine Antwort.

Also lenkte ich meine Aufmerksamkeit von meinem Notebook auf Ihres.

In der Suchleiste stand:" ... Frage ... Seiten auf deutsch." Bei "Suche" war der Punkt vor "Das Web".

Vielleicht nicht DAU, aber ich hab das Grinsen nicht aus dem Gesicht bekommen.

CounterStrike-N00bs sind auch nur DAUs...

Die "Immer schön wischen..."-Geschichte erinnert mich an meine wilde Zeit damals mit CounterStrike (Beta 7.1 wars glaub ich *g*). Aber für einen Kommentar ist es doch zu lang geworden...

Wir veranstalteten eine LAN-Party in einem extra angemieteten Internetcafé (früher war halt noch nichts mit bezahlbaren schnellen Leitungen, und Pings von unter 30 waren noch nicht normal *g*).

Naja, jedenfalls gibt es (gab es?) ja in CS eine Möglichkeit, die "gravity" zu ändern, also die "Schwerkraft"-Einwirkungen auf die Spielfigur. Diese aufs Maximum gestellt sorgt dafür, dass man schon beim "runter"gehen vom Bürgersteig auf eine Straße stirbt.

Der "Server"-Spieler (also der, der das Spiel gestartet hat) hat nun also diese Einstellung auf das Maximum gesetzt, und teilte per Ingame-Chat blos "gravity" mit, womit dieunerfahrenen Teilnehmer natürlich nichts anfangen konnten.

Wir bleiben also alle Stehen und DAU rennt los. Siegessicher auf einen kleinen Absatz zu. Das er nicht springen kann, hat er wohl noch nicht gemerkt und ZACK, tot ist er.

Völlig fassungslos "Was war das denn für eine Scheisse?". Er will es also genauer wissen, schön, erklären wir ihm die "gravity"-Sache mal... Oder nein... Besser: "Das war mein Super-Laser!".

A(dmin) und D(AU)

D: "Wie bekommt man den?"

A: "Den kann man sich kaufen."

D: "Wo? Ich seh den im Menü nicht"

A: "Das geht nur wenn man Terror ist" (Der DAU spielte auf Seite der Polizisten)

D: "Dann wechsel ich!!"

Mittlerweile war der ganze Laden am "Laaaaaaseeeeerrr"-Johlen (vgl. "Laser" aus Austin Powers *g*) und es kamen so Kommentare wie "total die fiese Waffe" oder "Die kauf ich mir auch".

Naja, der DAU wechselte also die Seite, fand die ominöse "Superwaffe" natürlich nicht.

D: "Ich seh den Laser nicht"

A: "Ja, den hab ich schon gekauft, den gibt es immer nur ein einziges mal."

D: "Jaja" sagts, lief los, und starb. "Du verarscht mich doch"

A: "Nein, wirklich, da ist echt ein Laser, lauf mal, ich sag dir dann, wann ich geschossen hab" Oder auf den Monitor geguckt, und gesehen, wann der Absatz war.

DAU läuft über den Absatz.

A: "Jetzt"

D: "Boah, wie machst du das, total fies!"

Naja, der Rest im Laden hatte seinen Spaß. Und mit was für einer Art Superwaffe wir dem CS-DAU den negativen "gravity"-Wert (bzw. 0, so das man beim Springen an die obere Map-Begrenzug "klatscht", und dort bleibt) erklärt haben, das werde ich irgendwann mal erzählen :)

Sag beim Abschied

...leise Servus.

Ich wurde Sylvester zu Freunden eingeladen. Viel Geld, schicke Bude, im Wohnzimmer ein Server (warum ausgerechnet da?), nach dem ich mir alle Finger abgeleckt hätte, und die Gastgeberin stellte da oben drauf, kurz vor Mitternacht, das Tablett mit den leeren Champagner-Kelchen.

Ich will noch sagen: "Stell das da weg!", als der Hausherr mit Schmackes eine Flasche Veuve öffnete. Der edle Stoff spritzte in ALLE Richtungen. Punkt 12.00 machte es BOOOOM und der Server gab eine leichte Rauchwolke von sich. Ich kam mir vor wie beim Bastard-Admin.

So was nenne ich, das neue Jahr mit einem zünftigen Feuerwerk (und einer sehr hohen Rechnung) zu beginnen.

Ostbahn Kurti- Kunde

Kunde kann sich nicht ins Internet einwählen. Er bekommt die Fehlermeldung: "Die Verbindung zum Remote Computer konnte nicht hergestellt werden..." - was an und für sich einfach nur heißt, daß keine Verbindung ins Netz möglich ist. Weitere Infos kann man aus dieser einzelnen Meldung nicht rauslesen.

Frage des Kunden: "Ist der leicht hin oder so?"

Nachdem ich ihn aufgeklärt habe, daß das nicht der Fall wäre, und wir nach erfolgreicher Fehlersuche eine Verbindung hergestellt haben, meint er nur noch: "I bin ana von de Leut vom Ostbahn-Kurti..."

OT: Führerschein

Hallo,

Ich stöbere schon seit längerem hier ein bisschen, und das ist jetzt mein erster Beitrag, also nicht zu streng bewerten!

In der Geschichte gibt es eigentlich gar keinen richtigen DAU, aber witzig war es trotzdem!

Vorneweg:

Ich bin gerade dabei meinen Führerschein zu machen!

Gestern hatte ich mal wieder Fahrstunde (die 2.) und mein Fahrlehrer hat mich direkt auf die Autobahn geschickt.

Ich also, total konzentriert, auf meiner Lippe rumgekaut, und rauf auf die Autobahn, irgendwann meinte dann mein Fahrlehrer: "Du darfst ruhig wieder atmen!" Erst da bemerkte ich dass ich die ganze Zeit die Luft angehalten hatte!!!

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten!

Zuteuer

HI an alle dies ist echt passiert.

Es kamm ein mal ein Kunde in den Laden und wollte wießen wie teuer ein Gehäse sei.

Verkäufer: Ein Gehäuse mit Netzteil kostet ca.40€.

Käufer: SO teuer und das da (zeigt auf komplet PC)

Verkäufer: 399€!!!!!

Käufer: Wieso ist das so teuer?????:(

Verkäufer: Das ist ein Komplet PC

Käufer: OK dan nemme ich das!!!

Dem Käufer ist ein GEhäuse im wert von ca.40€ zuteuer aber ein Komplet PC nicht,hä??

Meine Rechtschreibung ist nicht die beste also nicht mekern!!!

Neuer Laptop? Erstmal Backup einspielen!

Schon ein paar Wochen her. Ich hätte in die Tischkante beißen können!

User benötigt (natürlich dringend für eine ferne Reise) noch einen neuen Laptop. Also schön alles konfiguriert, mit einer Standardinstallation versehen (Keine Image-Installation, da sich die Modelle öfters mal ändern und es sich in dem Fall nicht rentiert, ein Image zu erstellen und dieses zu verteilen). Also die fertige Kiste zum User getragen (ist eh gleich einen Gang weiter). Er benötigt noch eine PCMCIA-Karte, also nochmal schnell ins Lager. 5 Minuten später stehe ich wieder bei ihm, noch ein bisschen was geredet, da fällt mein Blick auf den Laptop: Der Rechner wird gerade in den Auslieferungszustand zurückgesetzt, also ganz jungfräulich. Dummerweise haben die neueren Laptops eine integrierte Recovery-Software mitinstalliert, die ein erstellen eines Back-Ups verlangt (wer denkt sich so nen Müll eigentlich aus? Abgesehn davon das wir eine eigene Serverbasierte Backup-Lösung haben...).

Ende vom Lied: Der User hat einfach mal irgendwas rumgeklickt und getestet, wie viel Spaß die IT-Kollegen verstehen. Erwähnte ich bereits, dass er das Teil dringend benötigte und sich im Wareneingang noch mindestens zwanzig weitere Kisten stapelten?

DAU1: User der keine Ahnung hat und doppelte Arbeit verursacht.

DAU2: Laptop-Hersteller, der Business Laptops mit so einer Murks-Software ausliefert (Wenn die HDD abraucht nutzt mir die bescheuerte Backup-Partition eh nix mehr, lol).

OT: Professoren-Zitate

Professor: „Wo ist den Student 1 heute?“ Student 2: „Der ist beim Arzt“ Professor: „Na, wenn er das für wichtiger hält...“

Professor erklärt Kartelle anhand von Straßenmarkierungs-Firmen: „Unglaublich, dass man so viel Geld mit einem Straßenstrich machen kann!“

„Die einen sterben, die anderen gehen nach München“ - Professor über ehemalige Professoren.

Professor zu einem unaufmerksamen Studenten: „Haben sie gerade mit Ihrem Smartphone gespielt oder sind Sie nur kurz eingenickt?“

Professor: „Jetzt verstehe auch ich den Sinn dieser Folie“ (über sein eigenes Skript)

Abschätzung der Mass(ß)e

Was für zwischendurch (damit belästigt man die IT Abteilung ^^)

Von:XXX

Gesendet: Donnerstag, 1. September 2011 16:46

An: Mich

Betreff: LCD-Bildschirm - Halterung

Hallo Herr XXX

Ich benötige für unseren Messebauer die Masse von der Bildschirm-Halterung. Zur Messe im Oktober (06.10. – 09.10.) werden wir den Bildschirm mit zur Messe nehmen und der Messebauer wird die gleiche Halterung an unserem Stand anbringen.

Vielen Dank für die Angaben.

Mit freundlichen Grüssen

i. A. XXX

Assistentin der Geschäftsleitung / Executive Assistant

....

Meine Antwort:

Hallo Frau XXX,

die Masse der Halterungen beträgt ca. 3- 4kg, ist per Augenmaß schwer abzuschätzen.

(Hmm, ich bin mir nicht sicher ob sie wirklich das Gewicht wissen wollte, aber egal, sie hat danach gefragt ^^)

Bei der Montage ist darauf zu achten, das eine mögliche zusätzliche Wandverkleidung 3mm Stärke nicht überschreitet.

(Anmerkung: Nach so einer blöden Anfrage konnte ich mir nicht verkneifen noch eine vollkommen nutzlose Angabe dranzuhängen^^.)

Mit freundlichen Grüßen / Best Regards

nützliches Programm, das..

Ein kleiner Schmunzler aus einer Versuchsauswertung:

"Diese, mit dem Programm GUI gemessenen Daten..."

so long..

Meine Tante

ok, man muss dazu sagen: meine Tante nimmt starke Drogen, deswegen kann ich es verstehen, wenn sie etwas durcheinander ist...

gestern abend spielte sich folgendes ab(ich war nicht das erste mal an ihrem pc):

ringring "Cryobot?! komm mal zu mir - das klappt hier wieder nicht!" (schon mal ne super - beschreibung, sowas liebe ich ja)

"Was klappt denn nicht?"

"ja es geht hier halt nicht mehr!"

"WAS DENN??"

"ja alles"

"HRMPF, ok, ich komme kurz vorbei!"

als ich da war, hatte sie es noch nicht mal geschafft den pc hochzufahren. auf meine frage, warum sie dies bisher nicht getan hatte, kam folgendes:

"der brauch immer so lange bis er fertig ist - das solltest du dir mal anschauen.."

ich also PC angeschmissen - zack, nach 15 sek. war der desktop zu sehen. "was hast du denn?! geht doch eigentlich recht schnell"

"ja, aber vorher gings schneller"

ok, wenn sie meint. ich also in msconfig alle nutzlosen dienste wie zb den t-online connection manager (ja, sie nutzt die magenta-gesellschaft :-( ) und alles was sonst noch damit zu tun hat aus dem autostart entfernt. sofort nachdem ich dann auch die zugehörigen prozesse gekillt hatte, waren 50% der sys-ress wieder frei. meine tante meinte dann auch: "das und das war vorher aber noch nicht in der leiste hier unten" - sie meinte den sys-tray.

gleich darauf meldete sich norton: "ein element gefunden" o.ä.. als ich auf details einblenden geklickt habe stand da nicht welches element, NEIN, WARUM AUCH!? ARGH! WUTANFALL BEKOMM AUF NORTON. als ich ihn dann runterschmeissen wollte verischerte mir meine tante, dass der drauf bleiben muss. aus welchem grund? "ich bezahl ja dafür!" d'oh! (ich danke der welt für antivir und kostenlose pers. firewalls.)

ok, also wollte norton halt ein update machen - meinetwegen...

dann meinte sie: "internet geht nicht"

"warum das" fragte ich, wohlwissend der antwort die jetzt kam: "geht nicht.." (war ja klar)

"die orangene leuchte an dem teil hier ist nicht an - da wo online drauf steht - ist seit gestern abend so" - ok, router aus und wieder an gemacht - geht wieder

tante freut sich.

jetzt kommt das beste! während norton also immer noch sein besch***** update einspielt - warum auch immer - hab ich ihr gezeigt, dass das internet bei ihr wieder geht - mit dem internet explorer - WAS FÜR EIN FEHLER!!!!1einself

sie meinte: "argh, was sind dass denn da oben alles für symbole?"

"na du hast da die standardsymbole vom explorer und dann noch nen paar symbolleisten (yahoo und ebay)"

"wo kommen die denn her? die waren vorher aber noch nicht da, und ausserdem stand da oben auch immer startseite und so, und da waren nicht so komische symbole.."

"doch, die waren mit sicherheit schon da, es sei denn du hast da was dran geändert..." - hab aber eingesehen, dass es nix bringt zu diskutieren, also hab ich nur noch die adressleiste stehen lassen..FEHLER!!

"nicht wegmachen - WAS MACHST DU DA???"

"na du wolltest doch die symbole weghaben"

"NEIN, WOLLT ICH NICHT"

ok, ich sie wieder hingezaubert - natürlich war das falsch...

"und wo steht jetzt startseite und so??"

"das steht da, wenn du die maus hier kurz über das haus-symbol hälst"

"ne, das kenn ich aber anders"

verzweifel

- das ging nochn paar minuten so, bis ich dann folgendes herausfand:

- sie benutzt nicht den internet explorer

- sie klickt auf das t-online startcenter

- klickt auf verbindung herstellen, obwohl sie ne standleitung hat, was ich ihr versucht hab auch klarzumachen - erfolglos!

- muss dann 15-20 sek warten (also länger als der BOOTVORGANG!!!) bis die verbindung besteht

- klickt dann auf das symbol internet - woraufhin sich der t-online browser öffnet - natürlich nicht bevor weitere 10 sek ladezeit vergangen sind...

die verzweifelten versuche, ihr klarzumachen, dass sie ne menge zeit sparen kann, wenn sie einfach auf das blaue "e" klickt, der nur 2sek zum laden braucht - könnt ihr euch sicherlich vorstellen.

naja, ich habs nach 1h aufgegeben

ihr einziges agument : "ne, dass kenn ich nicht, da steht ja nicht wofür das da ist"

einfach nur zum verrücktwerden!

aber das nächste mal kill ich norton!! wuahuahua ;)

Homepagedesign

Ein Kollege von mir ist Homepage - Designer bei ner kleinen Firma. Sein Onkel kennt sich einigermassen mit PC-Sachen aus, wie er auch selbst immer behauptet. Nur zum Internet hat er erst seit ein paar Tagen Zugang. Letzte Tage hat sich dann folgendes abgespielt:

Mein Kollege sollte für seinen Onkel ne eigene Homepage bauen, warum auch immer sein Onkel das wollte, so richtig mit Gästebuch, Bilderverwaltung und so. Gesagt, getan, mein Kollege war in ein paar Stunden damit fertig. Das Design wollte sein Onkel allerdings selbst in die Hand nehmen - obwohl mein Kollege ihm beteuerte, dass dies für einen Internet-Neuling wie ihn eine recht schwierige Angelegenheit werden dürfte. Doch davon lässt sich ja ein DAU bekanntlich nicht abschrecken.

Also wird auf der Startseite (ich glaub Bild.de o.ä.) wild herumgeklickt, bis man auf irgendeiner privaten Homepage ist - fragt mich nicht, wie er dahingekommen ist, er wusste es selbst nicht mehr - wo einem Herrn Onkel DAU das Design sehr gut gefällt.

Mein Kollege war kurzzeitig aus dem Raum gegangen, hatte den Quellcode im Editor geöffnet, und seinem Onkel gesagt, dass der sich nen Design aussuchen/überlegen soll.

Und wie bekommt man das Design jetzt auf seine eigene Homepage??? RRRICHTIG, man kopiert die URL aus der Adressleiste (mit den beiden Begriffen konnte er immerhin was anfangen) in den Quellcode der HTML-Seite, speichert diese ab und schliesst den Editor.

Nur, wie kann man sich das Ergebnis jetzt anschauen??? Obwohl es ihm eigentlich bekannt sein dürfte, dass man Dateien mit einem Doppelklick öffnet, war er in diesem Moment dem DAU-Virus verfallen und hat sich nicht aufhalten lassen:

er öffnete wieder seinen Browser, und gab in die adressleiste "www.dateiname.html" ein *tilt* -.-

es kam, was kommen musste: er schimpfte wie ein rohrspatz, warum denn jetzt auf einmal seine seite nicht mehr gehen würde (nebenbei - sie war nicht mal online) und dass mein Kollege ja jetzt alles kaputt gemacht hätte - warum auch immer er darauf gekommen war, denn mein Kollege war ja gar nicht da...

OK, das problem war schnell gelöst, und mein Kollege hat seinem Onkel dann mal ein paar grundlegende Sachen beigebracht, aber ich hab mich tierisch amüsiert, als er mir das erzählt hat :)

Zauberhand

Eine kleine Geschichte, wie man auch langjährige PC-User noch überraschen kann!?!?!

preiti arbeitete vor ca. 3Jahren in einem Maschinenbaubetrieb mit ca. 450 Usern an der EDV-Hotline. Das heisst sämtliche Probleme rund um Windows (damals noch NT4, jedoch Umstellung auf XP/Server2000 war gerade am laufen), Hardware, Netzwerk und was noch alles dazu gehört.

Eines Morgens der Anruf von einem Mitarbeiter:"Auf meinem Computer ist das Programm XYZ weg. Haben Sie meinen Computer schon umgestellt?"

preiti:"Nein, die Computer werden erst umgestellt! Warum soll der das Programm weg sein?"

Mitrabeiter:"Auf dem Bildschirm ist nach dem Einschalten immer ein Symbol mit dem ich das Programm starte. Das ist jetzt nicht mehr da."

preiti:"Welches Kurzzeichen haben Sie? Dann kann ich mich auf Ihren Computer verbinden und sie könn mir das dann zeigen."

In dieser Firma war es damals üblich in den Namen der PCs auch das firmeninterne Kurzzeichen einzubeziehen. Außerdem war zum Glück eine VNC-Installation im ganzen Netzwerk vorhanden.

Mitarbeiter:" Mein Kurzzeichen ist zzz."

preiti verbindet sich also mit dem betreffenden Computer und sieht einen mit Verknüpfungen übersähten Desktop."Wo war den das Sysmbol und wie heisst das Programm genau?"

Mitarbeiter zeigt auf eine Fleck und nennt nocheinmal den Namen des Programmes.

preiti:"Kennen sie schon den Trick(???) mit Start/Programme/Name des Programms?" Zeige gleichzeitig und langsam vor, wie das gemeint war!!!!

Mitarbeiter:"NEIN!!"

preiti: TILT!!!!!!!

preiti:"Wissen Sie, wie man eine Verknüpfung auf den Desktop macht?"

Mitarbeiter:"NEIN!! Was ist eine Verküpfung?"

preiti: TILT!!!!!!!

preiti macht dann im Schnelldurchgang ohne Erklärung eine Verküpfung für das Programm auf den Desktop.

Danach Mitarbeiter:"Wie haben Sie das gemacht? das Programm ist wieder da."

preiti:"Zauberei!!"

Auf meine Nachfragen unter den Kollegen in der EDV-Abteilung stellte sich heraus, dass dieser Mitarbeiter mit diesem Programm besonders gut umgehen konnte und deshalb auch bei Problemen angesprochen wurde. Das seine sonstigen PC-Kenntnisse so gering waren hatte niemand gewusst.

Wenn DAUs Komponenten Kaufen, und sie selber einbauen möchten

Saß gerade bei meinem Computerhändler und halte mit ihm einen gemütlichen Plausch (ich und er hatten gerade nichts zu tun,...). Da hielt ein Auto auf dem Parklplatz vor dem Geschäft worauf mein Händler gleich feststellt, "aso, der!". Auf jeden Fall kommt der benannte DAU mit seinem Rechner und einem neuen Brenner (den er woander kaufte,...) zur Tür herei:

D... Dau

H... Händler

D: Ich haben Brenner gekauft, aber jetzt i nicht können anstecken! Da nix freier Stecker (IDE, DVD und HDD worn an Primary augsteckt). Gibt es Verteiler? (für IDE, *lol)

H: Verteiler gibts dafia net, warum hostn net glei bei mir gkauft, dann hät i n glei ebaut.

Oba es gibt a Kabi,...

D: Was kosten?

H: x€ (kann mich nicht an den Betrag erinnern)

D: Gut, du einbauen,...

Wir hatten beide damit zu kämpfen, nicht in lachkrämpfe zu verfallen

hilfe,meine wiedervorlagen...

kleine anekdote aus einem callcenter, diesmal war nicht der kunde der knüller,sondern der agent selber!!

Ort:ein kleines callcenter mit etwa 70 telefonieplätzen

Gegenstand:ein, ans firmeninterne netzwerk angeschlossener pc,ein kollege mit einen von jedem pc aus funktionierenden login,eine datenbank

randbemerkung:vertrieb von dsl,man könnte auch dsl fachabteilung sagen

ein tag wie jeder andere,stundenlange outboundtelefonie vor der brust...tief durchatmen,platz suchen anfangen.

ein neuer kollege steht plötlich neben mir und schaut mich entsetzt an...

ich: warum schaust du so??was gibt es?

kollege:du sitzt auf meinem platz...

ich:wir haben hier keine festen plätze...nimm doch einfach den hier neben mir...

kollege (sortiert sich etwas widerwillig auf dem nebenplatz ein und murmelt unverständliche dinge vor sich her)...scheisse...*murmel*

ich:was ist??der platz ist doch auch schön ;o)

kollege:ja aber...

ich: ja aber WAS?

kollege:an dem platz habe ich aber immer gesessen und all die vielen persönlichen wiedervorlagen kommen doch an diesem (auf meinen platz zeig) hoch...

ich spare mir hier jeden weiteren kommentar,mein tag war auf jeden fall gerettet und die ankedote wird immer gern wieder ausgegraben...

Bitte den PC einmal GANZ ausschalten

Also: Mein armer armer Freund arbeitet in der Hotline und erzählte mir neulich folgende Story:

Kunde ruft an mit den Worten "Mein PC läuft gar nicht mehr"

Hotliner (der arme): Was meinen Sie genau mit er läuft nicht mehr?

Kunde: Ich kann drücken was ich will..es passiert nichts.

Hotliner: Haben Sie es schon mal mit einem Neustart (strg.,alt+entf) probiert.

Kunde: Ja, er reagiert auf nichts mehr. Ich sehe noch das was ich zuletzt bearbeitet habe,

aber arbeiten kann ich nicht weiter.

Hotliner: Dann drücken Sie jetzt bitte am PC den Knopf zum Ein-und Ausschalten und halten diesen

einige Sec. gedrückt. Der PC schaltet sich dann automatisch aus.

Kunde: Okay....

(ETLICHE SEKUNDEN SPÄTER)

Hotliner: Und?

Kunde: Also ich sehe immer noch das was ich zuletzt bearbeitet habe.

Hotliner: *hm*..welchen Knopf drücken Sie denn? Den am PC oder??

Kunde: Ja, den Knopf oben.

Hotliner: Oben??

Kunde: Ja, am PC...also an dem Bildschirm da oben...aber der PC schaltet sich nicht aus.

Auf genaueres Nachfragen stellte sich dann heraus, daß der Kunde

die ganze Zeit den Knopf zum Ein-und Ausschalten des Monitors gedrückt hatte

AUA

Feierabend

Ich hatte mal für eine Zeitlang in einem Callcenter für einen Internet Provider gearbeitet. Eines Tages war ich abends kurz vor Feierabend so gestresst von den vielen Anrufern und hatte keine Lust mehr zu arbeiten. In den Moment als ich das dachte ruft auch schon der nächste Kunde. So ein mist hab ich mir gedacht :-(

Ich: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

DAU: Hallo, ich habe gerade mein Internet Packet bekommen komme aber mit der Installation nicht so recht klar.

Ich: Wie weit sind sie denn schon mit der Installation.

DAU: Also die Geräte sind angeschlossen und die CD die die Software vollautomatisch Installliert hab ich auch schon ausgeführt aber die Verbindung klappt trotzdem nicht.

Ich: Ok, dann "gehen" Sie bitte auf Arbeitsplatz - DFÜ Netzwerk und machen dort einen Doppelklick auf das Verbindunssysmbol.

DAU: Augenblick ... tüttüttüttütüt

Tja, der Kunde hatte unfreiwillig aufgelegt und ich machte mich schleunigst auf den Weg nach Hause. Gemein von mir, nicht? ;-)

MCSE

Ich war gestern abend bei einem Kunden, um T-Offline einzurichten. Es gab heftige Probleme, das Mädel am anderen Ende reichte mich an einen Techniker weiter.

Meine ersten Worte zum TOT (T-Online-Techniker): "Bitte sprechen Sie langsam, ich habe eine W2K-MCSE-Ausbildung!"

Stille am anderen Ende der Leitung, dann lol, dann: "OK, gehen wir das Ganze mal gaaaanz langsam durch!"

Irgendwann sagte er dann: "Und jetzt legen Sie bitte den Mittelfinger der rechten Hand auf die rechte Maustaste und klicken Sie rechts."

Ich: "Geht nicht!"

TOT: "Muss gehen!"

Ich: "Ich habe keinen Mittelfinger an meiner rechten Hand. Der ist mir auf Grund einer Blutvergiftung abgefault. Tut´s auch der rechte Ringfinger?"

Da war erstmal betretenes Schweigen im Walde, dann Gelächter mit der Bemerkung: "Mann, so gute Laune möchte ich auch mal haben. You made my day!"

Zum Abschluss hat er mir seinen Namen und seine direkte Durchwahl gegeben. Und das Problem war auch gelöst. Es gibt also nicht nur ID10TEN bei T-Offline.

Das Problem war übrigens so heftig, dass es sich von meiner Seite aus alleine nicht lösen ließ.

Woher soll ich wissen, was ich meine,

bevor ich weiß, was ich sage?

Ich habe einen Rechner mit zwei Festplatten. Eine alte 10 G-Platte (Serial ATA) und eine neue (Ultra-ATA) 40 G-Platte. Sinnigerweise ist die 40er sehr laut, aber mein Gehäuse ist ja auf Lautlosigkeit optimiert und hat ein schwingend gelagertes Festplattengehäuse innen drin - komplett aus Metall gleich zum Ableiten der Wärme. Nun paßt zwar die 10er ganz knapp NICHT rein, dafür aber die 40er, und witzigerweise ist die auch lauter. Also rein damit.

Oder auch nicht. Denn das eine Ultra-ATA-Kabel, welches ich besitze, hat zwischen den beiden Plattensteckern maximal 5 cm Abstand. Das reicht *definitiv* nicht aus.

Also den einen unserer örtlichen PC-Händler anrufen, ob er nen 80-adriges IDE-Kabel hätte, bei dem die Stecker weiter auseinander säßen - oder ob es das überhaupt gäbe.

Ja, gibt es, in 60 cm Länge. Da ist der Abstand ca. 15 cm.

Ich stehe also am nächsten Tag im Laden, und weil ich nicht weiß, ob der Heini, der dort verkauft, zu dem Telefongespäch gehörte, fange ich also nochmal von vorne an.

dlfa: "Ich brauch ein 80adriges IDE-Kabel, bei dem die Stecker möglichst weit auseinander sind."

heini: guckt irritiert, also kurze Darlegung der obigen Probleme.

heini: "Bauen Sie die Platte doch näher ein."

Haha. Wenn ich es so lasse, wie es ist, brauch ich kein neues Kabel - und näher geht nunmal nicht. Dann sitzen beide Platten in zwei Slots (mit Flitzeschlitten-Dingern befestigt - *g*) direkt übereinander. Ich *will* das aber im extra Case haben.

dlfa: "Nein, näher geht ja eben nicht."

heini: holt Serial-ATA-Kabel raus und spekuliert, ob das vielleicht weiter hilft.

Nun weiß ich ja so aus dem Stand nicht, ob man Ultra-ATA-Platten am Serial-ATA problemlos betreiben kann, wenn ich aber extra ein U-ATA-Kabel im Rechner habe, dann wird das schon seine Gründe haben.

dlfa: "Geht damit denn die neue Platte? Ich mein, die würde sonst nicht erkannt... oder fehlt dann nur das SMART?"

heini: "Neee, für ne neue Platte brauchen Sie schon das U-ATA -Kabel."

Ratloses Schweigen, dlfa versucht den Abstand einzuschätzen - reicht er?

heini: fummelt das Serial-ATA-Kabel auch aus der Verpackung, vergleicht - tatsächlich haben die Stecker dort mehr Abstand voneinander.

heini: (glücklich) "Das ist weiter. Nehmen Sie dann doch dieses!"

dlfa: (ungläubig) "Haben wir gerade nicht gesagt, daß ich mit dem Serial nichts anfangen kann?"

Zuletzt nahm ich dann das Ultra-ATA mit, mußte natürlich feststellen, daß es um einen (!) Zentimeter nicht hinkommt und bestelle mir morgen telefonisch die 90cm-Variante davon - da sitzen die Stecker wohl *noch* weiter auseinander.

Gruß,

dlfa

Mein dauige Mutter

Meine Mutter wohnt eine Etage unter mir und hat von PC´s nicht viel Ahnung. Immer wenn irgendwas PC technisch nicht funktioniert klingelt bei mir das Telefon und ich renne die Treppe runter und versuche das Problem zu lösen. Ich bin ja schon einiges gewohnt aber das eben war der Hammer. Folgende Situation: Das Telefon klingelt und meine Mutter teilt mir mit das der PC nicht mehr funktioniert. Sie hätte schon alles probiert was ich ihr gezeigt habe aber ohne Erfolg. Ich bin also schnell runtergegangen und habe mir die Sache mal angesehen. Tatsächlich hatte sich der PC aufgehangen und verweigerte seinen Dienst. War ja auch kein Wunder denn meine Mutter hatte in unmittelbarer nähe des PC´s einen Heizlüfter aufgestellt und der blies jetzt immer schön warme Luft ins Gehäuse.

Ich hasse Freitage!

Andere Leute hassen Montage, bei mir sind es Freitage. Außer Freitag, dem 13. Die sind perfekt. Weil alle Leute mit einem Mindestmaß an Überlebenswillen einen großen Umweg um mich herum machen. Aber heute morgen..

Es ist mein letzter Tag mit Quarantäne wegen Schweinegrippe.

Es klingelt an der Haustür. Postbüttel bringt mir ein Einschreiben. Mit Rückantwort. Von einem Anwalt. Jawoll, Madame hat mich verklagt. Wegen übler Nachrede (aka mein Wutausbruch, als ich mit Rüsselfieber danieder lag). Und sie hat sicherheitshalber nicht den Firmenjustitiar benutzt sondern einen eigenen Privatanwalt. Egal, ich habe Advocard.

Es klingelt an der Haustür. Gerade als ich den ersten Schock verdaut habe. Zwei freundliche Herren mit einem Grinsen im Gesicht, das auf mittelschwere Gehirnschäden wie Lobotomie oder ähnliches hinweist. Sie wollen mir ein paar Schriften zu meiner Erbauung überreichen und sich mit mir über Gott unterhalten. Der Wachtturm! Zeugen Jehovas! Ich teile ihnen freundlich mit, dass ich keine Zeit habe, da ich gerade bei der 61. Sure des Korans, überschrieben "Der Klopfende" angekommen bin und mit der Auslegung nicht ganz zurechtkomme. Sie mögen doch in zwei Jahren wieder kommen und in der Zwischenzeit sich über das Thema kundig machen. Den ihnen dargebotenen Koran übersehen sie geflissentlich und suchen das Weite.

Wetten, dass ich ab jetzt vom VS überwacht werde? Mir auch egal. Weiß ich wenigstens, an wen ich mich wenden kann, wenn ich mal wieder ein Passwort vergessen habe.

Ich dreh dir den Strom ab!

Ach ein wunderschöner Abend...

Ich sitze hier am Laptop und chatte vor mich hin, was zur Folge hat, dass mein Messenger immer wieder kurz einen leisen Ton von sich gibt.

Doch dann sollte mir etwas diesen Abend verderben...

Die Türe fliegt mit einem solchen Lärm auf, dass ich schon mit der GSG9 gerechnet hätte, aber es ist schlimmer als vermutet: Meine Mutter aka Hausdrachen steht in der Türe und erteilt mir den Befehl, "SOFORT DEN KRACH" auszumachen...

Auf die Frage, was sie meine, antwortete sie mir schüchtern "DAS PIEPEN!!!"

Irgendwann fand ich dann heraus, dass sie wohl den Messenger meinte.

Da ich selbst den Ton kaum hörte, fragte ich sie, warum sie denn so erbost sei, worauf sie mir schmeichelhaft klarmachte, dass "WIR ALLE NICHT SCHLAFEN KÖNNEN!" Das ganze wurde zwar durch die Tatsache, dass lediglich sie, die gerade den Fernseher ausgemacht hatte, um sich schlafen zu legen, noch wach war, etwas unglaubwürdig, aber nun gut...

Ich erklärte ihr freundlich, dass ich es für ein Ding der Unmöglichkeit hielt, dass sie das Geräusch am ganz anderen Ende der 100qm Wohnung durch 3 geschlossene Türen wohl eher nicht hören könnte...

Also griff der Hausdrachen zur letzten, totbringenden Methode: "FOLGE, ODER MUSS ICH DIR DEN STROM ABDREHEN, DAMIT DAS AUFHÖRT?!"

Auf ihre Frage, warum ich nach der Aussage lachend am Boden lag, erklärte ich ihr dann doch das Prinzip von Laptops...

Und nun tretet ihr meine Türe ein, zerfleischt mich und meinen Beitrag, ich bin nun hart.

Registrierung

Kunde ruft mich an: "Ich muss meinen Computer registrieren lassen!"

Ich: "?"

"Ja! Der meldet ständig Fehler in der Registrierdatenbank!!!! Wo soll ich den denn jetzt registrieren lassen? Bei Microsoft, oder was?"

Ich: "OK! Bin schon unterwegs!"

Stellte sich raus, dass ein guter Freund (grmbl) des Kunden am Vorabend Registry Mechanic installiert hatte, ohne ihn zu informieren, was das Programm macht.

Und sowas Samstag Morgens vor der ersten Tasse Kaffee

Schreibschutz

Dau muss dringend etwas auf Diskette kopieren.

Es kommt immer eine Meldung, die Diskette sei defekt.

Ok neue Diskette, gleiche Meldung.

Glücklicherweise Zugriff von jedem Rechner im Netz. Also anderer Rechner: Gleiche Meldung, nochmals neue Diskette: gleiche Meldung, kopieren mit Explorer: Diskette defekt.

????

Irgendwann die Frage des Dau´s ob denn der Schreibschutz schon entfernt werden muss?

Welcher Schreibschutz? Na die silberne Schreibschutzkappe (der Schieber) auf der Diskette.

Kein Kommentar.

Galileo mal wieder

In Gedenken an den Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9426

Da Pro7 daujones.com wohl noch nicht kennt hat auch bei Galileo der DAU mal wieder zugeschlagen.

Gestern ging es bei Galileo in den berühmt-berüchtigten 100 Sekunden diesmal um die Razzia bei

&bekanntenVideoplattform

Unter anderem wurde auch erwähnt, dass die Filmindustrie versuchen wird, die IP-Adressen der Nutzer zu entschlüsseln. Als Beispiel hierfür wird dann einfach mal die IP 192.168.2.1 eingetippt.

Da wollen wir doch mal hoffen, dass deren Besitzer mal nicht verhaftet wird, oder?

Anbei noch der aktuelle Link:

http://www.prosieben.de/tv/galileo/videos/clip/189051-100-sekunden-razzia-bei-kinoto-1.2713817/

und die übliche Floskel über den Erstlingsbeitrag.

So und nun werden wir sehen, ob es dieser Beitrag über die 1 hinausschafft ;) Viel Spaß

Net send

Mir ist letztens eine äußerst witzige Geschichte passiert mit einem DAU in der Schule.

Er ist am Computer gehockt und ich habe ihm eine Net-Send Botschaft geschrieben: "PC wird in 30 Sekunden heruntergefahren". Er schaute kurz darauf auf den Monitor und sagte "Was ist denn das für ein Scheiß?" und hat den Computer von sich aus heruntergefahren. Ich hab mich so kaputtgelacht - ich hätte nie gedacht dass der so doof ist und auf diesen doch wirklich sehr offensichtlichen Fake hereinfällt.

Ich lache jetzt noch wenn ich daran denke Tränen.

MfG AntiMatter

Technik zu kompliziert

Copy'n'Paste aus der de.sci.electronics NG:

(also schon mal 2 Punkte abzug ;-)

Hier eine kleine Technikgeschichte zu Weihnachten:

Eine ca. 50jährige hatte eine Funkthermometerstation. Sie legte Batterien ein und freute sich, dass die Technik so weit vorangeschritten ist, dass man den Außensensor nicht mehr nach draußen verbringen musste.

Nach einem Jahr ging das Ding nicht mehr und sie legte neue Batterien ein. Doch oh Schreck, das Ding zeigte nur noch die Innentemperatur an. Egal, ob sie Basis und Sender ins Wohnzimmer brachte, in die Küche oder in das Schlafzimmer.

Sie fragte ihre Mutter einen Stock tiefer. Auch bei der war das Basisgerät ausgefallen. Man nahm an, dass der Nachbar störte oder weil man in einem so engen Tal wohnt wo es keinen Handyempfang gibt und auch das Fernsehen nur schlecht geht, ginge es halt nicht. Benachteiligter Standort.

Also wurde das Ding weggeworfen.

Leider erzählte sie mir das erst danach und auch erst Wochen später, dass der Sender ursprünglich so gut war, dass man in nicht raus legen musste.

Nachdem wir den Fall geklärt hatten, bekam sie zu Weihnachten eine neue Station.

Schöne Weihnachten,

Wer lesen kann ist oft im Vorteil!

Ich lese hier nun schon eine Weile mit und hier kommt nun mein erster Eintrag...

Heute dachte ich mir, ich gehe mal ins Freibad. Bei 35 Grad doch ganz angenehm. Weil ich ewig nicht mehr dort gewesen bin, schaue ich mal auf die dick und fett (!) am Kassenhäuschen hängenden Aushang mit den Preisen. Dort steht, dass der Eintritt ab 17 Uhr nur noch die Hälfte kostet. Dann bin ich gerade an der Kasse, da fragt eine Frau neben mir: "Kostet der Eintritt ab 17 Uhr die Hälfte?". Typischer Fall von "hier ist dein Schild", würde ich sagen, oder?

Kabelose Maus

Mein Prolem :

Ich mcöhte mir eien kabelose Maus und Tastatur benutzen, doch war keine Wireless-LAN Karte dabei Nun will ich wissen woher ich erfahre welche Karte ich dazu brauche.

HILFE

...und sowas hat eine wissenschaftliche Ausbildung genossen?

So hier noch zwei quickis vorm Wocheende:

#1

Zwei Kollegen am Surfen auf Arbeit,kommt Kollegin Nr. 3 rein und schaucht denen zu wie sie einen Bericht über irgendwelche Unterwäschemodels "lesen".

Meint so: "ich kenn das Model doch."

Während sie den Text zu lesen anfängt und fügt kurz danach freudig an:

"Hab ichs doch gewusst, das ist die Victoria Secret!"

2#

Unser zweiter geistiger Tieflieger will am Regler der Heizung die Zimmertemperatur manipulieren, da fällt ihr auf das die Schrift mit den verschieden Stufen nicht mehr ganz so leserlich ist.

Was macht man in so einem Fall?

Richtig man ruft die Haustechnik mit den Worten:

"Die Heizung ist kapputt repariert die mal schnell!!"

Die externe Festplatte

N'Abend allerseits! Ich les' ja schon die ganze Zeit mit, aber grade hab ich was gesehn, was ich nie für möglich gehalten hätte.

Ich hab meinem Bruder also heute mittag 'ne ältere externe HDD gegeben, weil er "seine Dateien sichern" muss.

Heute abend hab ich mal kurz reingeschaut, weil irgendwie seine Dokumente nicht auf jedem PC aufgehen. Dabei hätte er doch alles gesichert. Soweit so gut, was ich dann allerdings sehen musste, hat mich in meinem Atheismus noch bestätigt: Es gibt keinen Gott!

Auf der Festplatte befanden sich fein säuberlich abgelegt Dateien wie "Verknüpfung mit Microsoft Word", "... Excel", "iTunes" und so weiter.

(*tilt*)²

Wie bring ich ihm das jetzt nur bei...

Viel Spaß beim Flamen meines ersten Beitrags. ;-)

Mein Freund, der Dau!

Aus der Sitcom "Mein Freund, der DAU" präsentieren wir ihnen heute Episode 23.

Jeder hat sicherlich schonmal den alten Witz von der Diskette am Kühlschrank oder der gelochten Diskette gehört. Mir war allerdings neu, dass man auch CDs lochen kann. Mein Freund, der DAU, hat mich eines besseren belehrt. Der Wahnsinn an der Sache ist ja, dass die CDs, die er häufig braucht, noch immer funktionieren. Gott sei Dank ist mit dieser Unsitte inzwischen Schluss, da ich ihm zum Geburtstag zwei kostengünstig erstandene "CD-Koffer" mit jeweils Platz für 120 Disks geschenkt habe.

Von der Unsitte, seine CDs über die gesammte Wohnung zu verteilen hatte ich ihn ja schon früher mal befreit. Dafür hab ich ihm vor einiger Zeit einen kleinen Schrecken eingejagt, als ich ihn in meine neue Wohnung eingeladen hatte. Er kuckt völlig entgeistert auf meinen Tisch und sagt: "Ey, was tust du deinen CDs an?". Was er natürlich nicht wusste ist, dass ich die CDs ganz bewusst aus stilistischen Gründen als Bierdeckel missbrauchte, und es sich hierbei lediglich um alte Spiele und HeftCDs handelte, und nicht etwa um Daten, die noch gebraucht werden.

Prost!

Richtig Löschen

Hi,

eine sehr gute Freundin, Ihres Zeichens Sozialpädagogin, machte die ersten Schritte am Rechner. Habe mich bereit erklärt, das im Volxhochschulkurs gelernte gegenzuchecken.

Thema: Löschen. Sie wußte bescheid. Hat auch brav die Worddokumente, die wir bearbeitet hatten, gelöscht und . . . schrie plötzlich auf: Die sind ja gar nicht gelöscht.

Diesen Schrei vernahm ich Stunden später übers Telefon. Es dauerte eine Viertel Stunde, bis ich die Fehlermeldung verstand, den, Teufel, da waren definitiv keine Dateien mehr. Selbst der Papierkorb war im Zustand jungfräulicher Leerheit.

Was war´s ? Sie hatte Word geöffnet und "fand" Ihre ja soeben wirklich gelöschten Dateien in der Liste der zuletzt geöffneten Dateien . . .

SYHOTKTC

Eine endgültige Windows-Installation

Die Geschichte stammt noch aus meinem Zeiten als Servicetechniker in einem der größeren PC-Discounter, wohl meine haarsträubenste Zeit in dem Geschäft.

Zu der Zeit kamen dann massiv billige PCs zum "Selbstbasteln" auf - zumindest wollten viele Leute sich das Geld für Softwareinstallation sparen, vorinstallierte Systeme waren da noch nicht so üblich wie heute.

Auf alle Fälle kam irgendwann ein Kunde wieder, schleppte seinen PC in den Laden und erzählte etwas von "Windows geht nicht". Nun - mit solchen Kunden ist meist nicht gut Kirschen essen, da heißt es "wir kümmern uns drum, kommen sie nachher wieder" damit man die Leute nur wieder aus dem Laden hat.

Also später mal geschaut was da los ist - alles funktionierte prächtig. Hm, allerdings kamen etwas merkwüridge Geräusche aus dem Inneren des PCs - irgendwas war wohl dort nicht so festgeschraubt wie es sein sollte.

Gut, gesagt getan, Gehäuse aufgeschraubt, und man siehe: der gute Mann hatte den kompletten Diskettensatz (7 Disketten für Win 3.11) nicht in den Diskettenschlitz geschoben - sondern in den schmalen Schlitz ÜBER dem Diskettenlaufwerk. Das er dabei wohl nie auf den Monitor gesehen hat (war er überhaupt an???) um mal zu schaun ob da was geschieht - egal - Augen zu und durch - äh - rein.

Na, dazu konnte man dann auch nichts mehr sagen ;)

Elektrik-DAU

Gestern wollte ich endlich die Deckenlampe in meinem Arbeitszimmer anschließen.

Ich steige auf die Leiter, schraube die alte Lüsterklemme ab und verbinde prüfend Phase und Null mittels Schraubenzieher.

Ja, das ist gefährlich.

Ja, ich mache das trotzdem wissentlich immer.

Denn die Prüfung mit dem blanken aber am Griff isolierten Schraubenzieher ist bei mir der letzte Schutz bevor ich mit den blanken und nicht isolierten Händen dran gehe.

Es kommt, wie es kommen muss, sonst gäbe es jetzt keine Geschichte: Es knallt, es funkt, es gibt ein paar Schmauchspuren am Schraubenzieher und die Sicherung fliegt raus.

Okay, ich dachte das Licht wäre ausgeschaltet, immerhin war in dem Raum seit dem Einzug noch kein Licht dran und damit kein Grund den Schalter zu betätigen.

Nachdem die Lampe angebracht war, gab das Wiedereinschalten des Sicherungsautomaten leider keinen Erfolg... Eine der drei Hauptsicherungen für unsere Wohnung war durchgebrannt.

Musste vom Elektrikernotdienst gewechselt werden und wird wohl was kosten, weil vom Mieter verschuldet.

Wer ist der Dau:

a) Ich, weil ich nicht vorher am Sicherungskasten geprüft habe?

b) Die Wohnungsgesellschaft, die anstelle von drei Schmelzsicherungen (die der Mieter dann wechseln kann), komische Spezialsicherungen einbaut, die der Elektriker wechseln muss.

c) Der Energieversorger, der diese vom Mieter zu wechselnden Sicherungen auch noch hinter Plexiglas mit Plombe sichert?

d) a, b und c

PS: Wer Tippfehler findet, darf sie behalten.

PPS: Wäre die Geschichte kürzer, hatte ich sie als neuen Spruch eingestellt.

PPPS: Richtige ist die Antwort d.

EigenDau

Man hat ja selber schon viele Sachen selber eingebaut, ganze PC's selber geschraubt, da kann das anschliesen der neuen Pc-Boxen ja nicht wirklich fordernd sein. Denkste.

Also alte Boxen weg (Medion von vor x-Jahren) und die neuen 2.1 Boxen erstmal ausgepackt und aufgestellt.

Kabel hier rein und Kabel da rein. Sehr schön, der Sound-Manager merkt, das am Rechner rumgesteckt wird, dem also noch mal schnell verklickert, um was für Anschlüsse es sich handelt, und....nix passiert.

Erstmal ein fragendes Gesicht gemacht und überlegt. Dann den Ein-Schalter an der Rückseite gedrückt (*klatsch an den Kopf*) und nix passiert.

Nur ganz leise hört man den Demo-Sound aus den Boxen flüstern, der Lautstärkeregler regelte irgendwie auch nichts.

Also Anleitung zur Hand genommen. (Wohlgemerkt, die Anlage hat genau 2 Kabel...)

Gelesen, 5 mal neu eingesteckt und immernoch nur Flüstersound.

Und dann sieht man das Stromkabel an der Anlage hinten herumbaumeln.....

Ich glaub ich braucht Urlaub.

Ephesus Handwerkelt mal wieder....

Gestern stand der Umbau unseres Pfadfinderlokals an. Unser Cheffe hatte die Sendung Avenzio und SOS ausvendig gelernt, alles notiert usw. Klingt einfach? Ist es auch! Mir wurde die Ehre zu teil, die neue Bar zusammenzubauen, wie sie in Avenzio zu sehen war. Das schaffte da schliesslich auch ne Blondine, also schaffe ich das auch. Ich begann den Bauplan aus dem Internet zu studieren, und machte mich an die Arbeit. Nach etwa 4 Stunden und einigen Veränderungen war die Bar fertig. Ich half anderweitig, und am ende sollte es ein Gruppenfoto auf der Bar geben. Da ich lieber hinter als vor der Kamera bin (Nein, ich sehe gut aus, aber, naja, Ich hasse das Vögelchen), holte ich die Kammera, und hörte hinter mir ein Lauter "Rumms!!!" Was war passiert? Dau- Ephesus hatte das Geführ, wozu Winkel, wenn man auch grössere Schrauben nehmen kann? Ich bohrte also die Schrauben in das Holz un dierekt in das andere, anstatt das ganze mit Winkeln zu verbinden. ergebnis: das Pressspan gab nach, die schrauben Rissen aus, und die drei Leute sassen die längste Zeit auf der Bar. Innert 2 Stunden wurde der Schaden behoben, inkl. Winkel...

Überschwemmungmaschine

Schön, wenn man frei hat und sich auf seinen Guten- Morgen- Kaffee freut.

Schlecht, wenn man das Wasser und das Pulver einfüllt, einschält und vergisst, die Kanne rein zu stellen.

Noch schlechter, wenn die Kaffeemaschine dann auch keinen Tropfstopp hat.

Grrrrrrrrrrrr!!!!!

Guter Tausch

Ich hab da auch mal was erlebt.

Als Dienstleister für Datenkonvertierungen erhalte ich regelmässig umfangreiche Datenmengen per E-Mail, FTP oder schlicht auf CD/DVD.

Ein interessierter Kunde brachte es jedoch nicht auf die Reihe. Ca. 600 MB passen einfach nicht ine eine E-Mail, zum Einrichten einer FTP Adresse fehlten Ihm die Rechte und der CD-Brenner streikt.

Als letzte Chance sollte ich dem Kunden nun einen USB-Stick zusenden, zu der Zeit kosteten die noch rund 100 Euronen und lagen bei mir auch nicht überall herum.

Egal. Stick gekauft und dem Kunden geschickt.

Und siehe da: Eine Woche später bekomme ich alle erforderlichen Daten. Auf CD!

Zu Ehrenrettung:

Bei dem Auftragswert hätte ich dem Kunden seinen 'guten Tausch' sogar gegönnt, aber der Stick wurde mir später noch zurückgeschickt.

Um Gnade wegen 'erster Beitrag' bitte ich nicht. Rechtschreibfehler dürfen behalten werden. Wir haben hier Tränen gelacht und so hoffe ich Ihr habt auch ein wenig Spass.

Automechaniker

Gerade passiert:

Ich sitze in einer Kinderarztpraxis am Empfang und schraube an einem PC rum, weil der Hardwarefehler an der Grafikkarte beim Booten meldet. PC ist weit offen, Teile (alte und neue GraKa) liegen auf dem Tisch rum. Da kommt eine junge Mutter mit Kind rein, schaut mir eine Weile beim Schrauben zu und fragt dann treuherzig: "Entschuldigung, reparieren Sie auch Computer?"

Mir fiel nix mehr ein, totaler Filmriss, da sacht die Arzthelferin hinter mir ganz cool: "Nee, er is Automechaniker!"

Ich bin dann erstmal unter den Tisch gerutscht, um meinen Lachanfall zu kaschieren, dann wieder aufgetaucht, und die Frau sagt ganz lieb zu mir: "Gelle, das war ne blöde Frage von mir?!"

Sie hat einen alten WinME-Rechner, der aufgerüstet werden soll. Mache ich morgen.

btw: HELAU!

ungeduld-selbstdau

ich bin stolzer besitzer einer win98 1st edition-maschine, 450 mhz, 66 mb ram - langsam ist die alte kiste schon, funktioniert aber ansonsten einwandfrei.

nun wollte ich halt mal probieren, was noch geht, lad mir ein spiel (ein skirennen war's) runter, das min. 128 mb ram verlangt, und min. 700 mhz. betr. grafikkarte hab ich gar nicht mehr so genau nachgeschaut, weil ich eigentlich gar nicht wissen will, was in der alten kiste drin ist. wollte einfach sehen, was passiert. nun ja, installation läuft normal, starten wir das ding halt mal.....die ersten 10 sec. tut sich gar nichts, o.k., ist normal, nach 30 sec. passiert noch immer nichts, man hört nur leise die hdd rattern, nach 1 min. macht das programm noch immer keine anstalten zu starten, tja, blöd gelaufen, was soll's, deinstallieren wir's halt wieder, das ging auch reibungslos, und wenden wir uns was anderem zu. ca. 30-45 sec. nach erfolgreicher deinstallation startet das spiel und beschwert sich, welche .dll's ihm nicht alle fehlen...

(ich mag der alten kiste nicht noch so einen versuch antun, aber ich hätt schon gern gesehen, ob's gegangen wär.)

Infolehrer & Monitor

Hi;

meine krasse Infolehrerin hat sich vor einiger Zeit was kurioses geleistet: mein Kumpel setzt sich nichtsahnen in unserem Schulkabinet an seinen Rechner und erregt sich erstmal über die Auflösung 640*480(!) auf dem krassen 15"er(!). Sie gestattet ihm nach kurzer Diskussion über Arbeitsverhältnisse etc. die Auflösung zu erköhen...gut klickklick...geschehen...klickt auf Übernehmen und der Monitor pachts net. Das tolle Schneesturmspiel erscheint. Und was macht die gute Frau? Schreit ihn an er soll sofort den Rechner ausmachen...der Monitor geht ja kaputt. Anstatt 15 sek. zu Warten. Neinneinnein! Aber die Alte is gott sei Dank nichmer bei uns!

cu Waschi

CRT kontra TFT

In einem der letzen Beiträge entbrannte eine Diskussion darüber, was besser ist CRT oder TFT.

Damals hatte ich einen super CRT von Siemens Nixdorf. Von 50Hz bis 120Hz und in jeder Auflösung - für jeden Spaß zu haben also.

Auf LANs wurde ich irgendwann deswegen bemittleidet, die anderen kamen damm mit 17" oder grösser. Irgendwann kamen die dann mit TFTs.

Vor kurzem, der SNI war in der Familie weitergereicht, kam ich mit meinem 17"er auf ne LAN. Auch hier wurde ich wieder beittleidet, da 14"/15" CRTs plötzlich DER Geheimtip sind wegen der Übersicht, Farbtemperatur, Gamma, usw.

Wie mans macht, macht mans verkehrt.

als die lanparty noch netzwerksession hiess...

...ja, damals, 1996, als ich stolzer besitzer eines 486ers war...

da hab ich ne ziemlich gemeine show abgezogen. war also bei nem bekannten, der gerade eine "netzwerksession" veranstaltete. es waren insgesamt 4 leute da. ich fragte, ob ich mal für eine spielrunde duke nukem mitdaddeln könnte, und setzte mich an einen rechner. "ups", sagte ich, "duke is abgestürzt!", obwohl ich natürlich einfach rausgegangen war und mich daran machte, die "autoexec.bat" ein bissel zu verändern.

die anderen voll im daddelwahn, also nix geschnallt.

Hab dann eigentlich nur zwei zeilen reingesetzt: einmal ein frivoles

"echo Virus found! Checking hard disk drive..." und dazu ein

"pause", was dazu führte, dass der rechner nach dem neustart (der natürlich erst nach meinem verlassen der örtlichkeit erfolgte) beim booten anhielt.

man hätte natürlich nur eine beliebige taste drücken müssen, um das booten fortzusetzen, aber dafür waren die daus zu doof, wie ich am nächsten tag erfuhr... *g*

is natürlich ein bissel gemein, aber die hattens auch nich anders verdient! waren eh lamer ;=)

suenjo

System aufgeräumt

Ein Freund ruft mich an und meint sein PC würde nicht mehr richtig "botten"(!) Er also zu mir gefahren mit dem Teil, ich schaue mir das natürlich sofort (so nett wie ich bin *lol*) mal an.

Ok, kein System aufm Datenträger.. Bootdiskette erstellt... gebootet.. und siehe da hat er doch fast alle Startdateien die direkt auf C: lagen, schön sauber in einen Ordner verfrachtet.

O-Ton von ihm: "Die haben mich da alle gestört.....da dachte ich.....die könnte ich doch....."

Mit "botten" hat er wahrscheinlich dann doch booten gemeint :-)

Erweiterung des Sprachschatzes :o)

Ein paar Freunde, Kollegen und meiner einer sind bei der Arbeit für einen Computerhersteller mit Kuhflecken darauf gekommen dass es eigentlich nicht nur DAU´s gibt. Nachdem diese Firma ihren gesamten Support für Europa von Irland aus gemacht hat und wir nur ein paar wenige von 450 Technikern in dem Call Center waren, bekamen wir also auch öfter die "Nachwehen" von Kundenanrufen bei lieben Kollegen auf den Tisch. Dabei mussten wir feststellen dass es auch einige DAT´s (Dümmster Anzunehmender Techniker) gibt. :o)

Dumm oder Dreist

Es war Frühjahr 2004, da kam mein Kumpel auf die Idee, für seine Datsche einen alten Computer anzuschaffen, von wegen des neunjährigen Sohbnes.

Der hatte in seinem Zimmer nen 486 , auf dem er seine spielchen spielte. Also sowas in der Preislage... Ein Hunderter war eingeplant, vielleicht auch hundertfünfzig.

Wir arbeiten uns also durch ein Kleinanzeigenblatt und da... $86, 33 MHz, 2MB Grafik, Speicher, Festplatte auch OK. Reichlich Zubehör, Spiele, Kurz, Topsache für uns. Schon während ich las, meinte Kumel: gekauft. Aber dann: Neu 4800,- für nur noch 4200,- . Das fanden wir dann doch etwas überteuert, zumal wenn man bedenkt, daß es mitterweile den Euro gab...

schulungscenter

Trainer zu Techniker:

Wieso kann ich die serverlaufwerk nicht freigeben??

zugriff erfolgte von kursteilnehmer-Pc!!

Der install-DAU

Jetzt muss ich mich mal selber outen.Letzte Woche hat es meinen uralten Rechner zerledert,besser gesagt Win xp war kaputt-nun gut CD rausgekramt, eingelegt und mich mental auf die installorgie vorbereitet-nichts passiert-Rechner bootet und hängt sich auf...hmmm warum will der die CD nicht lesen?-Laufwerk defekt?-o.k. CD-rom gegen DVD Laufwerk von Papas Rechner getauscht und wieder CD eingelegt Rechner gestartet-dieselbe Scheixxe_

Er will die CD nicht lesen-kurz geweint-und alle PC-"Experten" die ich kenne angerufen und mein Problem geschildert-keiner wusste Rat...bis auf meinem Kumpel der eigentlich mit PC's kaum was am Hut hat...meinte "hey Doofnuss-haste im bios dem rechner gesagt er soll von Laufwerk "D" booten"? ooooops-shit-hatte ich vergessen. Fünf Stunden Panik gehabt wegen sowas dummen-hmmm naja bin Handwerker und dieses neumodische Zeugs da kann das mal passieren... =)

Mr.NICE

wlan

skype - unterhaltung:

frage: mit welchem computer bist jetzt drin? standpc oder laptop?

antwort: wlan. skype is dort direkt installiert.

es leben die neuerungen der technik...

D.A Drehbuch

Eigentlich gucke ich Cobra 11 ganz gerne. Es rummst, Autos fliegen (BMW-Weitsprung) aber dieses Skript beleidigt meine Intelligenz.

Freie Autobahn, Protagonistin im Ford Fiesta (oder sowas) wird von einem LKW mehrmals von hinten gerammt.

HALLO?

Mit Bleifuß, Rückenwind und Heimweh hab' ich so eine Karre auch schon auf 170 kM/h gebracht. Da rammt mich doch kein geklauter Truck ins Heck.

Wenn die natürlich mit 70 auf 'ner freien Autobahn unterwegs ist, würde ich die als Trucker natürlich auch anschieben wollen ;o)

Verkäufer deutscher Premium-Auto-Marken...

Hallo zusammen,

ich lese hier seit kurzem mit und gerade fiel mir wieder eine Geschichte zum Kopf-gegen-die-Wand-rennen ein. Also eigtnlich sind es ja sogar zwei... Aber lest selbst:

Die erste Geschichte:

Im Herbst 2013 sollte ich mich auf die Suche machen einen neuen Wagen für meine Mutter zu suchen. Sie fuhr bisher einen roten, 2001 neu gekauften Opel Astra mit 75PS. Ich habe also das Internet durchsucht und einige interessante Autos im Umkreis gefunden. Doch bis auf einen hatten alle die falsche Farbe, sie waren nicht Rot.

Nunja, der "auserwählte" war ein Audi A3 Sportback TFSI von 2012.

Also ein moderner Turbo-Motor mit Direkteinspritzung und Steuerkette (wichtig für die Story!).

Am Wochende wollte sie sich den Wagen genauer ansehen und so wurde zum 20km entfernten Vertragshändler gefahren und ein Verkäufer aufgesucht, der uns mit den Worten: "Hier ist der Schlüssel, ich komme gleich nach" nach draußen schickte.

Aber mit dem Schlüssel konnte man wenigstens in Ruhe den Wagen ansehen. "Klimaautmatik und Alufelgen sind die einzigen Extras, der hat sogar ein Plastik-Lenkrad, keinen Bordcomputer oder gar Sitzheizung!". Aber das war alles egal, denn er war Rot!

Als der Verkäufer kam, stellte ich ihm zuerst die Frage, ob die Steuerkette inkl. Spanner schon gewechselt sei. (Ein großes Problem bei diesen Motoren, ist eine Frage der Zeit, wann diese gewechselt werden muss!)

"Nein, warum auch. Dieser Motor hat damit kein Problem!" Typisches Verkäufer-Gescwätz halt, aber dann setzte er an, die Vorzüge des Motors darzustellen.

O-Ton: "Der A3 hat einen modernen Pumpe-Düse-Motor mit 125PS und zwei Turboladern. Das modernste was es aktuell gibt."

Hintergrund: Pumpe-Düse gab es im VW-Konzern, das ist richtig. Und zwar in DIESEL-Motoren so ca. 1997-2009. Kein 2012er Benziner wird soetwas sein... (2 Turbos hat er auch nicht, nur einen!)

Das war übrigens der Abteilungsleiter dort!

(Die Tatsache, dass auf dem ausgedruckten Werkstatt-Verlauf ein Eintrag war, der lautete "Steuerkette und -Spanner bei km-Stand von 29.500 gewechselt" führte dazu, dass der Wagen gekauft wurde, er hatte zum Zeitpunkt 31.200km auf der Uhr.

und die zweite Story:

Ich suchte mit 18 Jahren im März 2014 auch nach einem eigenen Wagen.

Bei München fand ich eine 3,5 Jahren alten BMW 118d - auch ein berüchigter Motor in Hinsicht auf die Steuerkette.

Was sagt da der (H)ändler zu mir (I)?

H: Das ist ein ehemaliger Leasing-Wagen, der hat mit der Steuerkette keine Probleme.

I: Wie darf ich das verstehen? Warum sollten Leasing-Autos anders beschaffene Motoren haben?

H: Ganz einfach, diese Fahrzeuge werden von BMW mehr gemocht, deswegen!

I: WTF?!?! Was soll das denn heißen, soetwas habe ich ja noch nie gehört!

H: Da diese Wagen meist kostenlos in die Werkstatt dürfen, da alles mit der Leasingrate abgerechnet werden, kommen die oft in die Werkstatt.

Da war woll ich der DAU, der dem Menschen nicht so ganz folgen konnte! (Der BMW wurde dann übrigens gekauft, war tatsächlich regelmäßig gewartet!)

Der Todeschschrei der Leseköpfe

Man sollte es nicht glauben, aber Heute hatt der Herr Scanndau sich erneut gemeldet. Er habe sich eine neue externe Festplatt im 2,5" Format zugelegt,

damit er auf eben jener seine Urlaubsbilder sichern könne. Nunja besser als sich einen Raid zu kaufen, wie ich es, ehrlich gesagt, eher von Ihm erwartet hätte.

Nun dieses Wunder der Technik war anscheinend nicht formatiert und somit nicht bereit seine ach so wertvollen Urlaubsbilder zu sichern. Daher kam sein Anruf auch nicht nur um mir den Erwerb des Wunderkindes mitzuteilen, sondern um mich zu bitten das Gerät zur Speicherung zu überreden. Fleißig wie ich bin eilte ich natürlich sofort (in dem Dorf ist sonst echt nichts los) zu ihm. Per Computerverwaltung war das auch kein Problem und die 120GB Platte Ruckzuck am kopieren.

Mhhh... soweit so gut aber wieso brauch XP für ein paar Urlaubsbilder 25min.

I:Sag mal was hast du eigentlich für eine Kamera?

D:Ach ich hab mir 1993 eine gekauft von canon glaub ich, die verrichtet gut ihren Dienst.

I:(Ahn Böses)Wie bekommst du die Bilder auf den PC?

D:Ach weist du in der Firma haben wir doch diesen tollten Scanner...

(*heul* IKEA macht Aroma in den Holzleim ihrer Schreibtische, DEFINITIV! Tischplatten schmecken super *mampf*)

I:Aja, naja wie du meinst...?!! Sag mal was fiept hier eigentlich so das klingt ja wie...(BÖSE VORAHNUNG!!!!)

WIE HAST DU DIE FESTPLATTE AN DEN STROM ANGESCHLOSSEN???

D: Das braucht die nicht die wird über den PC mit Strom versorgt...

I:...ja...WENN MAN BEIDE USB KABEL ANSCHLIEßT!!!!

D:Oh...

//Ohne Worte//

PS. Das arme Gerät ist nach dem 2. Album (6GB(!!)*heul*), unmittelbar nach meinem Bemerken in die ewigen Festplattengründe eigegangen.

In dem Gedenken an eine arme 2,5" Samsumg Festplatte möchte ich nun eine Schweigeminute einlegen...

Wohin soll das noch führen....

Gefunden bei: http://212.105.197.43/vbportal/forums/showthread.php?s=&threadid=38943

Forum Regeln:

Es ist Dir not erlaubt, neue Beiträge zu schreiben.

Es ist Dir not erlaubt, auf Beiträge zu antworten.

Es ist Dir not erlaubt, Anhänge anzufügen.

Es ist Dir not erlaubt, Deine Beiträge zu bearbeiten.

HTML Code ist AN

vB Code ist AN

Smilies sind AN

[IMG] Code ist AN

Es lebe die deutsche Sprache (aber nur noch 2 Jahre;-))), und wer darf dann meine Beiträge bearbeiten???

lG

Gue

to disk or not to disk...

Damals, als 5,25" noch durchaus üblich war, arbeitete ich in der "Benutzerberatung" an der Uni.

Obwohl 5,25" noch üblich war, hatten nicht alle PCs auch ein 5,25" Laufwerk; viele nur ein 3,5" Laufwerk und darunter Blenden. Zwischen den 3,5" LWs und den Blenden waren teilweise 2-3mm große Spalten, die wir jede Woche mit Klebeband zuklebten.

Neben "wie speichere ich nun in Word"-Fragen mußten wir auch einmal die Woche die Staubfilter der alten PCs reinigen - sie standen auf Teppichboden und sifften entsprechend schnell voll.

Beim Öffnen der Rechner kamen und dann auch regelmäßig einige 5,25" Disks bei den PCs ohne entsprechendem Laufwerk entgegen - und der Klebestreifen von der Spalte war natürlich ab...

Auch Hinweisschilder "^^ Dies ist KEIN 5,25" Laufwerk" unter den Spalten lebten nicht lange genug, um alle Nutzer darauf hinzuweisen, daß sie ihre Disketten lediglich ins PC-innere schoben und am Ende der Woche im Berater-Raum abholen durften...

Fehlermeldung- Helau

Nicht wirklich eine witzige Story, eher ein Frustablassventil.

Seit langer Zeit stehen bei uns IBM Kisten mit AIX die von einem NIS mit den entsprechenden Zugangsdaten versorgt werden. Irgendwann funktionierte keine der Kisten mehr.

Unser Unix Admin aus der ehemaligen Schwesterfirma ward auf Nimmerwiedersehen verschwunden und so stand ich, eingefleischter Windows Fanboy, nun vor der Aufgabe diese wieder zum Laufen zu kriegen.

Zuerst kümmerte ich mich um eine SGI die noch 5% freien Speicher hatte und räumte dort auf. Wir wissen ja alle wie empfindlich Unix auf volle Platten reagiert.

Dann setzte ich mich an die IBM. Fand nach langem tüfteln heraus wie der Single User Modus aufzurufen ist und kämpfte mich von der inittab, über die hosts Datei bis hin zu den NIS und NFS Einstellungen durch das System. Nichts half. Die Fehlermeldung die frei übersetzt besagte:"Hey, guck mal, da ist nen fremder Host, der macht Fehler. Konfigurier doch mal die Internet Sockets neu und überprüf den SRCMSTR ob er fremde Verbindungen akzeptiert!"

Ok, doof geschaut und weitergesucht. Wie konfiguriert man Internetsockets?

Das zog sich nun über mehrere Tage hin wo ich immer mal wieder was anderes machte und mich zwischenzeitlich wieder über die IBM beugte. Aus Frust und Langeweile, weil mir nichts mehr einfiel, hämmerte ich ein paar Befehle in die Unix Shell.

Unter anderem "DF" (disk free)

Und ich frag mich bis heute noch warum ich Internet Sockets konfigurieren soll wenn es das aufräumen vom Temp Verzeichnis auch getan hat.

Quecksilber-DAU

Eben kam meine telefonierende Mutter zu mir. Sie erzählte mir was sie am Telefon hörte.

"Da hat jemand ein Thermometer fallen lassen, jetzt rollen da kleine Küglechen auf dem Boden herum, mit einem Magneten sind die nicht aufzuheben".

Gut, ein Quecksilberthermometer kann zerbrechen, aber mit einem Magneten Quecksilber einfangen?????

Nicht zu vergessen, Quecksilber(dämpfe) sind giftig.

Laut dem Internet soll man die Kügelchen zu einer großen Kugel zusammentreiben und in ein Glas geben, dies ließ ich telefonisch durchgeben.

Womit zusammenführen? Einen Schraubenzieher schlug ich vor, aber nicht aus Aluminium.

Kurze Zeit später hieß es die Kugel sei in einer Plastikfolie eingefangen, noch kürzere Zeit später hieß dass sich die Folie auflösen würde...

Wer kommt bitteschön auf die Idee das Quecksilber magnetisch sein soll? Und wer gibt das Zeug dann noch auf eine herrlich reaktionsfreudige Plastikfolie?

Es kann nur ein DAU sein...

Nummernabgleich

Ein Anruf der bevorzugten Internet-Apotheke meiner Eltern auf meinem Handy. Die Nummer meines Handys ist der Anruferin bekannt, da sie auf dem AB meiner Eltern hinterlegt ist, den sie gerade zuvor angerufen hat (ist auch mein geschäftlicher Anschluß).

Die Anruferin möchte mit mir Dinge klären, die ich nicht klären kann – ich bin nicht meine Mutter. Also schlage ich vor, dass sie es in etwa einer Stunde wieder auf dem Festnetzanschluß versuchen möge.

„Können wir vorsichtshalber nochmal die Telefonnummer ihrer Eltern abgleichen?“

?!?!?!?!

Um das Gespräch nicht unnötig zu komplizieren gab ich ihr die Nummer auf der Sie – wie ich später in der Anrufliste sah – eine Minute zuvor bereits angerufen hatte.

Der DAU auf LAN

Es begab sich an diesem Wochenende das SpitFire seinen Rechner schnappte und auf eine private LAN zockelte. Nachdem der Rechner in den 4ten Stock geschleppt und aufgebaut war hatte man sich unter den Anwesenden schnell darauf geeinigt den Abend mit einem WWII-Shooter eines namhaften Herstellers zu beginnen. Als SpitFire gerade fragen wollte, ob er denn den Server machen solle brüllte der Erste (im Folgenden DAU 1 = D! genannt) er habe noch keine Verbindung zum Netz. Klar... keine LAN ohne Tücken! Also erstmal das Standartprogramm runtergebetet:

SpitFire (S): Kabel angeschlossen?

D1: Klar, für wie blöd hälst du mich...?

S: Firewall aus?

D1: Hömma, ich hab alles aus was aus geht...!

S: Okeee..., IP zugeordnet?

D1: Ähh...nee!

S: Jut. Ich mach dir dat eben.

IP also eingestellt! Hätte klappen sollen... HÄTTE... tats aber net. Langsam wurde SpitFire dann doch unruhig. Woran konnte es liegen? Treiber? Kabel defekt? Port im Switch hinüber? Nö... das war alles in Ordnung. Klein SpitFire warf dem Laptop des Freundes einen bösen Blick zu als ihm ein klitzekleines, gelbliches Symbol am rechten, unteren Bildschirmrand auffiel welches verdammt nach Norton aussah.

S: Sachma Kollege, Norton noch an?

D1: Mhmm...

S: DAs hat nich zufällig auch ne Firewall du De..?

D1: Mhmm...

S: Wollen wir die mal deaktivieren?

D1: Mhmm...

Mit ein wenig peinlicher Röte im Gesicht wurde also die Firewall deaktiviert und siehe et klappte!

Aber damit nicht genug für diesen Tag. Oben genanntes Spiel war mitlerweile gestartet und für die große Schlacht fehlte nur noch der letzte Kamerad. (DAU 2)

Nach kurzer Zeit schaallte auch schon seine liebliche Stimme aus dem Nachbarzimmer...

D2: Ich kann den sch... Server schon wieder nicht finden...!

S: Also auch hier nochmal alles durchgegangen. Aber es passte alles. Im Netz konnte er uns sehen, alles war in Ordnung, nur den Sever fand er nicht. Hin und her überlegt, die Köpfe qualmten, vor allem weil er Server im Internet sehen konnte. Als er dann mal auf mehrere dieser Server connecten wollte fiel auf das diese alle Passwortgeschützt waren. Passwortgeschützt...

Nach kurzer Zeit erschien D2 und verkündete das Problem sei gelöst. Der Filter hatte aus irgendwelchen UNERFINDLICHEN Gründen (Verschulden des Users ausgeschlossen :-Þ) nur nach Servern mit Passwort gesucht. Mein Server hatte natürlich kein Passwort! ^^

DAU!

Was riecht hier so Knusprig?

Ich war gerade im Begriff, einen verschrotteten rechner wieder flott zu machen.Netzteil kaputt, ok, Ersatz holen und einbauen.

Noch neue Festplatte einbauen, Sichtkontrolle und dann einschalten...

Leider eitging der Sichtkontrolle, dass irgend soein Hiwi ein Ram-Modul verkehrtherum in den Slot gesteckt hatte, wo es natürlich nur schräg reinging.

Erwartet man denn auch, dass bei einem rechner, der egeen eines defekten Netzteils herkam, dass das Ram falschrum drin ist?

Einstecken, piiieeepsss*knusprig riech*-Sofort stecker rausgerissen (und dabei Steckdose aus der wand befördert).

Tja, das waren 128MB PC-100 von Infineon.

Das Mainboard überlebte das glücklicherseise (!) und es fanden sich noch insgesamt 192MB an Ram um den PC noch flott zu bekommen.

Zu guter Letzt stellte sich heraus, dass beim Gehäuse die Front fehlte.Also noch alles in ein anderes Gehäuse verfrachten.

Wenn man selbst ein DAU ist...

Hab zu Anfang meiner Ausbildung ein Paket von einer Hilfsmittelfirma mit Schwenkarm für Monitor, zwei TFT-Monitoren, einem Lesegerät und einer speziellen Software bekommen.

Um mir ersteinmal Platz zu schaffen habe ich alle Handbücher und eben besagte Software ersteinmal in die Schreibtischschublade verfrachtet.

Nach dem Aufbauen habe ich diese dann gesucht. Bei der Firma angerufen, dass die Software fehlt. Weitersuchen, Karton aus dem Altpapier geholt, Gelber Sack mit Verpackungsmaterial ausgeschüttet, wieder telefoniert, nichts gefunden.

Nach 2 Stunden Suche fiel mir dann ein, dass ich die zu den Handbüchern gelegt habe...

DBau

Es begab sich zu der Zeit, als ich noch Einzelfahrscheine löste um per Schiene von Wohnort nach Arbeitsplatz zu gelangen. Hatte gehört, dass man am Automaten oft besch...trogen wird, also noch Zeit -> Ab zum Schalter.

Zitat:

"Lösen Sie doch die Karte bis 1 Ort weiter, das wird dann billiger"

Ich ???

"Wenn ich bis noch weiter löse, bekomme ich dann noch Geld raus?"

Account erstellen

Ich bin ein Selbständiger EDV unternehmer der aufgrund der Umstände nun auch mit anderen Lieferanten einlassen muss da ich meine Warenpallette vergrößere, so begab es sich das ich mich bei einem durchaus bekannten unternehmen mir einen Firmenaccount erstellen ließ, dieses Unternehmen nennen wir nun einmal U.

Die ganze sache begann am Mittwoch vor Silvester, icherhalte die entsprechende E-Mail das mein Account nun aktiv sei und ich mich nach Lust und laune in dem Bestellsystem austoben kann, also gleich eingelogt die Ware die ich brauche in den Warenkorb gelegt ab zur Bestellung und siehe da geht nicht.

Sobald ich zu der Bestätigung der Adresse komme erhalte ich eine Fehlermeldung weil dort zwei Pflichtfelder leer sind welche das System Automatisch mit hinterlegten Daten füllen soll.

Na gut OK keine große Sache denke ich mir und gehe in meine Accountverwaltung und da fehlen tatsächlich die Daten. Also gut hingeklickt begonnen zu tippen aber es geschieht nichts, dann mal genauer gelesen "Es ist nicht möglich das Geschäftskunden ihre Daten ändern können" öhm ok gut seltsam aber dann muss das halt mein Betreuer/in von besagter Firma machen den ichmuss ja bestellen.

So greife ich zu meinem Telefon und rufe dort an und es meldet sich auch wirklich die selbe Person die mir die Accoundaten geschickt hat, dann entstand folgender Dialog.

U: Guten Tag Firma U sie sprechen mit Zahnrädchen X

I: Ja guten Tag, ich bin der und der und habe ein Problem mit meinem Account und zwar kann ich nichts bestellen weil nämlich *Problemgeschildert*

U: Ja da müssen sie ihre Daten einfach nur eingeben

I: *achwas sie nicht sagen* Lieber Mitarbeiter das würde ich ja gerne aber das geht nicht das system sagt das ich das nicht kann also könnten sie das vielleicht für mich machen

U: Nein das ist uns nicht möglich aber ich leite ihr Problem an den Helpdekt weiter der wird sich das ansehen

I: Ja gut wann erhalte ich dann Rückmeldung

U: Heute oder Morgen im laufe des Tages

I: Gut Danke weiderhören

Ich bin natürlich nicht davon ausgegangen am selben oder am nächsten tag was von denen zu hören also habe ich 2 tage gewartet und mich am Freitag vor Silvester nochmal gemeldet wo mir aber auch klar war das die sich nichts mehr arbeiten werden an besagtem Tag.

Aber ich bin Tatsächlich zu Zahnrädchen X gekommen welches ich noch an mich erinnern konnte und da kam dann folgendes dabei raus

U: "Floskelaufsagentut"

I: Ja grüß sie ich bins mein Account geht noch immer nicht und vom Helpdesk habe ich auch noch nichts gehört daher ich aber wirklich bestellen müsste würde ich gerne wissen was nun weiter passiert

U: Ja das Problem ist bei uns auch nicht bekannt die Techniker arbeiten aber schon daran am Montag wirds sicher gehen.

I: *hmmm na gut es ist silvester die wollen nicht mehr also schön der 1 Tag wird es auch nicht schlimmer machen* OK gut ich melde mich am Montag sollte es nochmal ein Problem geben

U: Ja danke Tschüss.

So kamm es dann nach einer ausgelassen Silvesterfeier zum heutigen Montag, um 11 Uhr gucke ich mal zu den Mails ob vielleicht eventuell der Helpdesk eine Mail geschrieben hat aber nein hat er nicht also nochmal versucht eine bestellung durch zu führen mit dem selben Problem also wieder zum Telefon gegriffen und angerufen.

U: "Floskel"

I: Ja Sie mein account geht immer noch nicht, ich muss aber bestellen also wie tun wir, bekomme ich als entschädigung wenn ich jetzt Telefonisch bestelle ein vergünstigung

U: *seufzt genervt* Sie können gerne per Nachnahme oder Vorkasse bestellen

I: Nein ist ncht ich brauche das auf Zahlungsziel oder Tolleplastikkarte mit langer nummer

U: Wenn sie das wollen müssen sie Euro X zahlen damit wir Prüfen ob sie es wert sind das wir ihne das zugestehen (Zahnrädchen X hat es aber höfflicher formuliert)

U: *genervt* Seltsam der Account geht nur bei Ihnen nicht da kommt mir schon Spanisch vor

I: Gutes Zahnrädchen X ich denke mir das hier nicht aus da haben sie meine Zugangsdaten und versuchen sies selber

U: Moment bitte *tippen ist zu hören*

I: Na sehen sies jetzt

U: öhmmmm ja ähm wie war nochmal ihre Mailadresse ich lege sie neu an in 30 Minuten sollten sie eine Mail mit den neuen Daten erhalten

I: Gut ok gerne Mail und entsprechende Daten nennt

U: so wie gesagt in 30 Minuten sollte es dann wirklich funktionieren, tschüss

So das ganze trug sich wie schon erwähnt um 11 Uhr zu um 12:30 Uhr mal die Mail Kontrolliert aber noch nichts da auch nicht im Junkordner hmmm na gut warte ich noch ein wenig.

Die Zeit verrinnt und es wird später bis ich sehe das um 16:30 Uhr immer noch keine Mail da ist

Nun habe ich schon sehr leicht sauer zum hörer gegriffen und die Nummer gewählt und was kommt nurmehr Besetztzeichen ahja ok vom Handy probiert das selbe hmmm nach einigem suchen dann eine andere Nummer rausgefunden und mich über diese durchstellen lassen zum Zahnrädchen X

U: "Floskel"

I: Ja grüß sie soll ich ihnen was tolles erzählen mein Account geht immer noch nicht und neue daten habe ich auch keine bekommen

U: *denkt sich offenbar NICHT DER SCHON WIEDER* Das gibts nicht

I: Ist aber so, aber vielleicht ist überhaupt was Falsch ich sage ihnen eine andere Mail und sie regestrieren mich mit der einverstanden

U: Ja gut ok ich mache ihne das fertig und melde mich dann in 30 Minuten bei ihnen

1 Stunde Später habe ich dann angerufen und diesesmal hats sogar wieder Funktioniert

U: "Floskel"

I: JA ich bins und habe die neuen Daten erhalten

U: Ah ja na dann machen sie das gleich so

I: Ok *gesagt getan nach einigen Schwierigkeiten aufgrund eines Aktualisierungsproblems des Browsers*

U: So nun versuchen sie zu bestellen

I: Ok..... Tja leider selber fehler Daten stehen nicht drinnen also was tun wir

U: VERSTEHE ICH NICHT, warten sie mal

I: Ok

NUn durfte ich zuhören wie Zahnrädchen X mit einem anderne Zahnrädchen darüber diskutierte wie man das nun lösen könne während ein drittes Zahnrädchen das im Hintergrund zu hören war offfenbar mit einer beschwerde wegen einer SD Karte zu tun hatte

So nach knapp 10 Minuten

U: Moment noch

I: Jaja *habe ja sonst nix zu tun*

Nun komme ich in den genuss wie das zweite Zahnrädchen mit einem om Helpdesk telefoniert, wo ja mein Problem bekannt sein sollte wars aber offenbar nicht.

weitere 10 Minutne später

U: Ja haben sie nun alles mithören können

I: Naja so halb und halb

U: Sie müssen sich nochmal komplett neu auf unserer Homepage regestreiern und dann können wir das nochmal versuchen ich deaktiviere hier die beidne Accounts und dann sollten sie sich wieder mit der Mail regestrieren können

I: Ok gut mache ich *Dateneintippen tut*

Aber leider leider beide Mailadressen im System noch aktiv und ungewiss wann die inaktiv geschaltet sind

Nun hatte ich keine Lust mehr und da ich auch Zahnrädchen X nicht unbedingt zerstampfen wollte gab ich klein bei

I: Also gut wissen sie was ich mahce ihnen eine vorschlag ich.....

U: NEIN NEIN ich mache ihnen iene Vorschlag ich schicke ihnen das auf Rechnung mit Zahlungszeil von 7 Tagen

große Augen bekommt Achja jetzt aufeinmal gehts natürlich ohne Zahlungsprüfung die Geld kostet

I: Ja wirklich klasse ich bitte darum, morgen versuche ich dannmich neu zu regestrieren

U: JA gut danke Tschüss

Sooo nun stellt sich hier die frage bin ich ein DAU weil ich mit dieser Firma versuche eine geschäftsbezihung ein zu gehen oder sind die dort Dau weil die es nicht auf die Reihe bekommen einen Account korrekt zu erstellen????

Wer im übrigen was an Grammatik und Fehler zum aussetzen hat darfs gerne in ein Sackerl reden und mir vor die Tür stellen ich hörs mir dann an wenn ich Zeit habe ^^

OT: Standardbreite

Meine Frau ist im Backoffice für den Versand / Lieferung / Kundenreklamationen von Gartenhäuser / Gartenhäuschen / Geräteschuppen zuständig.

Die wörtliche Abstufung ist zu beachten: Denn kleine Gartenhäuschen sind halt für kleine Gärtchen gemacht. Somit sind die kleinen Häuschen für kleine Gärtenchen auch mit schmaleren Türen ausgestattet. Ist ja keine Garage mit einem Tor drin.

Der Kunde hatte sich wohl das Häuschen im Katalog angeschaut. Denn sonst hätte er nicht mit folgendem Problem angerufen:

Kunde: Passe nicht durch die Tür!

Seine Wohnungs- und Zimmertür: irgendwas jenseits der 86 cm Standardmaß

Diese Tür: 79,5 cm

Lösung: Komplette Front neu verkleiden plus Fenster versetzen. Abschliessend Doppeltür eingebaut, damit der Kunde das Häuschen auch nutzen kann.

Wo der Dau ist? Na, wenn man schon breiter als der Standard ist, sollte man Ware nicht blind im Katalog kaufen, sondern sich im nächsten Baumarkt so ein Häuschen mal im RL anschauen. Dann weiss man auch, ob da nur der spirreldürrel Hansel oder auch die nudeldicke Deern reinpasst.

Verfressener CD-Player?

Ich habe einen Großvater im Alter von sage und schreibe 85 Jahren. Er ist nicht unbedingt (-: auf dem Stand der Technik und hat die Entwicklung der gefühlten letzten vierzig Jahre nicht verfolgt.

Er kaufte sich ein neues Auto, da das alte kaputt war. Als er einmal bei mir war, wollte ich ihm die neuen Funktionen seines Wagens zeigen: Einen CD-Player!!!

Ich also nach oben gelaufen, CD rausgesucht, wieder runtergerannt.

Im Auto ist das CD-Laufwerk nur als ein Schlitz zu sehen.

Ich also die CD stolz reingesteckt. Aber anstatt das mein Opa sich über die Musik freute...

... guckte er ziemlich verdattert und fragte

Und wie kriegen wir die da wieder raus?

Don't be too hard d-:

SAP-DAU

Betreff: Schriftgröße zu groß

Hallo Herr Till,

Die festgelegte Schriftgröße ist definitiv zu groß. Bsp.: die SAP Transaktionscodes können nicht mehr lesbar eingegeben werden, weil die Schriftgröße grösser als das SAP Fenster ist. Diese Tatsache behindert die Arbeit in SAP */3. Könnten Sie bitte den SC Standard entsprechend anpassen?

Danke und Gruß

muss ich jetzt nichts zu erläutern, oder?

Technik, die begeistert- hier: DVD

DVD eingeschoben, xine angeworfen. Sehr schön, aber wo ist der Ton? Gefummelt, noch mal gestartet, Treiber debuggt. Dem Soundsystem geht's prima.

Nun - es soll vorkommen, daß DVDs von DAUs gebrannt werden und der Ton einfach mal nicht funktioniert. DVD per Untertitel geguckt und noch die Bibliothek mit dem Hinweis "Ton ging warumauchimmer nicht" belästigt.

Ja, und Stunden später die Ursache gefunden: Das hochmoderne xine unterstützt natürlich alle gängigen Plagen, ich meine Sound-Ausgabegeräte, u.a. auch "none" für "garnix". Und es ist so nett, sich diese Auswahl zu merken, wenn man mal eine DVD ohne Sound hören wollte und deshalb "xine -A none" getippt hat. (Das geht auch ohne -A none, nur rotzt es dann xine-out.wav ins `pwd`.) Arbeite schon etwas länger mit Rechnern, aber solcher Hirntod war mir neu.

Wer hier nun der DAU war, überlasse ich den Lesern. Eine Mitschuld muß ich mir natürlich anrechnen lassen: Erste Debuggingregel: Wird eine Komponente verdächtigt, genau diese ersetzen und nochmal probieren.

OT: Urban legends

Gerade von einem Kumpel zugesandt bekommen.

Wer kein Englisch kann, hat halt Pech gehabt. Wenn es Alex nicht gefällt, kann er es gerne löschen. Ich finde es jedoch recht amüsant. (Ich glaube, das Original ist irgendwo in den Techtales?)

The tech call to end all tech calls:

I got a call once from a high-ranking manager in our building. I logged a trouble call and walked down to her desk.

When I got there, the first thing I did was took the coffee cup off the CD-ROM drive and closed it. I then took the floppies off the side of her file cabinet where they had been stuck with magnets. I pulled the case off the machine and dumped out the diskettes that had piled up inside, and for good measure I pulled the CD-ROM out of the 5.25" floppy drive. After doing all of this, the computer still wouldn't work, so I picked up the keyboard and dumped out the coffee that was spilled in it. The manager walked up while I was doing this and told me "The first level tech said I'd need a copy of my startup disk, so here it is." She handed me a photocopy of a diskette.

I picked her mouse up off the floor and put it on her desk where it belonged. The machine started up just fine, but when I checked the disk it only had 5 megabytes left on a 4.3 gigabyte hard drive. Looking around, I found that the C:\WINDOWS\TEMP directory was filled with porn. I asked her what she was doing when it stopped working, so she showed me: she sat down at her desk, leaned over to pick up the phone, and her breasts bumped the keyboard. I told her she was too stupid to own a computer.

Internet weg?

Swetas Schwiegermama in Spe ist nett, aber mit Technik kann sie nicht viel anfangen. Ist nicht so schlimm, ihr Sohn und ich helfen gern - wenn wir denn verstehen, was gemeint ist.

Heute kommt mein Verlobter an: "Meine Mutter hat mich gestern gefragt, ob das Internet schon weg ist."

Sweta: "Das Internet weg?" - Keine Ahnung, was sie meint, eben hat es noch ausgezeichnet funktioniert ...

V: "Ja, das habe ich auch gedacht, aber sie meinte, du hättest da doch was für sie gemacht."

Sweta guckt immernoch sehr irritiert, die Schwiegereltern in Spe haben an ihrem Rechner gar kein Internet, außerdem bastelt da wenn nur ihr Sohn dran rum.

V: "Irgendwas mit meinem alten Schrank und dem Step-Gerät ..."

Und plötzlich fällt der Groschen: Das Internet ist natürlich noch da, der Schrank und der Stepper aber leider auch - denn auf die Ebay-Auktionen, die Sweta für ihre baldige Schwiegermama gestartet hatte, hat keiner geboten.

Günstiges CPU-Upgrade

Kunde kauft sich im August 2004 einen Athlon XP

Kunde kommt heute ins Geschäft und will die CPU zurückgeben weil diese nicht in seine Hauptplatine passt.

Er möchte aber keine andere CPU, sondern des Geld wieder. Und zwar die € 79 € um die er die CPU im August gekauft hat ...

Kontaktaufnahme? Unmöglich!!

Ich hab grad ein sehr erheiterndes Email bekommen, dass ich mit der Welt teilen muss...

Vorgeschichte: Bewerbe mich gerade um ein paar Wohnungen, also online Formulare ausfüllen und abschicken. Eines dieser Mail ging an Firma sowieso, die ich wegen eines Besichtigungstermins angefragt habe.

Vorhin mein eMailbox gecheckt, und was sehe ich? Ein Mail von besagter Firma. Ich freu mich schon, von wegen Terminvorschläge und so, und was is? Nix da mit fremde Wohnungen ausspionieren.

Statt dessen schreibt der (vermeintliche Schlipsträger):

Wir wollten Sie kontaktieren, haben aber leider keine Telefonnummer.

Ich meine, dümmer geht's nimmer, oder???

MasterDAU

Ich bin ja meist sehr verständnissvoll, kann ja nicht jeder alles wissen aber grade kommt doch so ein simbel an und meint sein passwort geht nicht ob wir wissen was das sein kann...

Gut nachdem wir rausbekommen haben das sein PC ein password haben will... und seines nicht funktioniert.. Und dann nach einem kleinen Kreuzverhör mit verschachtelten interrogativ fragen vermutet haben das er die Passwort abfrage meint die von seinem Handheld kommt.

Kurz zur Vorgeschichte: Wir setzen fuer alle mitarbeiter Handhelds ein und haben nun eine sicherheits policy die ein Password dafür erzwingt. Sobald man das ding nicht benutzt sperrt es sich, Natuerlich fragt der PC dieses PW auch ab wenn man die dinger per usb an den PC haengt ob man ihn nun nur aufladen will oder synchronisiert.

So nach einigem hin und her bin ich zum User hin um zu schauen wo es denn nun hängt und endecke kommischer weise Zwei Handhelds auf seinem Tisch .. und eben die PW abfrage auf dem Monitor.

Warum hast du denn Zwei bei Dir? Antwort: Och das ist nur der vom Kollegen den lade ich grade fuer Ihn auf ...

Ich: An die Stirn hau .. Ach und was glaubst du woher die Password abfrage nun kommt??

DAD.de

Ich bekomme regelmäßig von www.dec***.de einen Newsletter mit deren neuesten Angeboten (DAD.de Dümmster Anzunehmender Dec***mitarbeiter.de).

Folgendes Prachtexemplar war gerade in der Inbox:

---3200A+ Komplettsystem AMD ATHLON-CPU ---

80 GB HD / 128 MB VGA / 16x DVD-BRENNER / SOFTWARE-PAKET

16-fach ± DVD-BRENNER-Samsung

(48x/24x/16x8x DVD-Laufwerk)

80 GB Festplatte / 8.5 ms / 7200 UPM

Midi-Tower / 5 Einschübe / 6x USB

256 MB DDR-RAM / Cardreader 10x1

SOUNDKARTE AC 97 / LAN 10-100

128 MB VGA-Karte / 128 Bit / 3D / sh.

PC-BOARD 863 + AMD Athlon 2200+ CPU

MS-TECH -Tastatur + OPTISCHE Maus

MIT RIESEN-SOFTWARE-PAKET

OFFICE-Paket / Photo-Impact / Routenplaner

Wert der Einzelpreise knapp 200,- €

(Einzelheiten siehe Detailbeschreibung)

zu nur 249,- €

Das passiert wenn man Geeks statt Kaufmänner den Newsletter machen lässt... (Bin selber Geek, wär mir auch passiert)

Gargel

Anhang

Ich habe gerade eine Email erhalten. Im Text: ...blabla...zu Ihrer Information.

im Anhang ein JPEG, das ein Excelsheet Icon zeigte.

Nach meiner Anfrage bekam ich die Erklärung er hätte da einen Fehler gemacht.

DAG(roß)U(unternehmen)

Wir kennen es alle - das Unternehmen, das so nette und gut funktionierenden Anwendungen entwickelt, und auch Betriebssysteme, die zB so ein hübsches rot grün blau gelb wellenförmiges kästchenartiges etwas als Logo haben. Unter anderem gibb's von denen natürlich auch noch hübsche dazu passende Dinge für Server etc.

Weiters gibt es von besagtem Unternehmen auch so hübsche Softwareteilchen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation etc., die mit dem blauen W und dem grünen X.

Da jetzt hoffentlich alle wissen, von welchem Unternehmen ich spreche, und alle Tatsachen geklärt sind, können wir zu der eigentlichen Geschichte übergehen.

Wir haben bei uns in der Firma so ein hübsches grünes-X-Dokument. Dort trägt normalerweise Person A Daten, welche aus dem a-Netz zusammengesammelt werden, ein und spielt die aktuelle Version auf den Server im b-Netz. Person B schreibt da dann was dazu und das wars dann im Prinzip auch schon.

Beim nächsten Mal holt sich Person A wieder as grüne-X-Dokument aus dem b-Netz vom Server, sammelt wieder Daten aus dem a-Netz zusammen usw.

Und warum heißt die Geschichte DAGU? Tja, man stelle sich einfach folgende Situation vor:

Person A - holt sich die grüne-X-Datei vom Server im b-Netz, wechselt ins a-Netz, trägt seine Daten ein

Person C - öffnet die grüne-X-Datei am Server

Person A - spielt die neue Version der grünen-X-Datei auf den Server im b-Netz

Person C - speichert die grüne-X-Datei am Server

Person A - schreibt/sagt Person B, dass die grüne-X-Datei nun von seiner Seite fertig sei

Person B - schreibt seinen Teil in die grüne-X-Datei dazu

Person A - holt sich beim nächsten Mal die Datei vom Server...

... und was muss Person A feststellen? Die Änderungen vom letzten Mal sind weg.

(Nachfrage bei Person C - mittlerweise bekannt - ergab, dass keine Meldung kam, von wegen Datei inzwischen geändert etc.)

Herzlichen Dank!

OT: Das Leben einer Arzthelferin

Vorne weg Ich arbeite In einer Arztpraxis als Verwaltungshelferin was heist ich vergebe Termine und bin die freundliche Stimme am Telefon wenn mal wieder jemand ein Problem hat. ;)

Es ist 9.00 Uhr und ich schlürfe gerade meinen ersten Kaffe da ruft ein Patient an und möchte einen Termin haben.

I(ch): Hallo, Praxis Dr. Schnellgeholfen.

P(Patient): Hier Hr. Patientukus ich hätte gerne einen Termin am besten nächste Woche zu. Routine-Check-Up. Wissen Sie ich hab da nämlich Urlaub.

I: nächste Woche geht bei uns leider nicht da ist der Herr Droktor auf einer Vortbildung. Aber wenn Sie möchten kann ich Ihnen die Woche drauf einen Termin am späten Nachmitag oder einen unserer raren abend Termine (nach 19 Uhr Anm. der Redak.) an bieten.

P: Ne Ne das muss nächste woche sein, aber wenn ich iIhnen sage das ich Privat-Patient bin ändert das was an der Terminvergabe näächste Woche?

Nach langen hin und her hat er dann doch irgendwann eingesehen das ein Termin die Woche drauf besser wäre.

Aber für meinereiner stellt sich jetzt die Frage:

Was ändert sein Versicherungsstatus an der Tatsache das mein Chef nicht in der Praxis sondern In Hamburg ist?

Euro-Zeichen

Da schreit meine Kollegin eben laut auf: "Ich habe ja ein Euro-Zeichen auf meiner Tastatur, das sehe ich ja jetzt erst!"

Hat die Tastatur aber schon seit fünf Jahren .....

@ immerhin hat sie schon viel viel früher gefunden.

Fernverbindungen, die brauchen wir nicht!

Einer der letzten Beiträge erinnerte mich an einen lang zurückliegenden Fall, den mir der EDV-Chef geschildert hat.

Blitzschlag, einige Standleitungen wiedermal ausgefallen.

Verzweifelter Anrufer: "Ich kann den Lagerbestand nicht abrufen, das Terminal funktioniert nicht"

EDV: "Die Standleitungen zur Zentrale sind ausgefallen"

Anrufer: "Ich will doch nicht den Bestand im Zentrallager wissen, ich will den Bestand in unseren Lager wissen!"

(Info: Zentralrechner, RS232-Terminals mit Modems über Standleitungen quer durch das Land verteilt)

Langsamer GraKa-tot

Das heutige Telefongespräch mit meinem Bekannten stimmte mich mal wieder nachdenklich.

Da ich ihn ja mal vor ein paar Monaten meine R9000 verkauft habe, und mich gewundert habe das er nix zu meckern hatte da sie dem Anschein nach bei ihm gut funktionierte. Allerdings war ich erstaunt gewesen als er mir am Tel. erzählte das ihm so langsam die GraKa wegstirbt, da die Spielkarten bei seinem blöden Skatspiel langsamer als sonst angezeigt werden, eine kleine Anmerkung er ist kein großer Zocker. Ich hab es nicht so recht verstanden da ich noch nie Probleme mit dieser GraKa hatte, daher empfahl ich ihm aber mal den Treiber zu wechseln da ich ja seinen heilige PC nicht anfassen darf, musste er sein angebliches Problem selber in Angriff nehmen. Also was macht der n00b er wechselt die GraKa gegen eine alte aus, um genau zu sein, es ist eine RivaTNT2 m64.

Jetzt kommt der Witz er hat sich damals die RivaTNT2 m64 zugelegt (40€ 2003) um seinen PC aufzuwerten, allerdings flog die Karte aus genau dem selben grund wieder aus dem PC, deswegen baute er sich wieder die alte ATI-AIW PCI 8MB ein. Eins weiß ich das war die letzte Sache die ich ihm angedreht habe.

2 Telefon-DAUs

Gerade hat mich mein Vati angerufen. Auf dem Display meines Handies deutlich zu sehen "Vati Handy".

Ich melde mich: "..., hallo?"

Er: "..., bist Du´s?"

Handy-Problem!

Voriges Jahr hab ich in einem Shop eines telefonanbieters gejobbt!

Jedenfalls kommt eines Tages ein etwas älterer Herr und sagt, sein Handy ginge nicht mehr! Hab ihn dann gefragt, was denn genau das Problem sei: Es würde einfach nicht läuten! Hab ihm dann das Handy wieder auf laut gestellt und siehe da, es funktionierte wieder!!!Er hatte es einfach auf lautlos gestellt!!!! *g*

Anleitung Lesen- wozu?

Mal eine kurze Vorgeschichte, damit das Firmenkonstrukt durchschaut werden kann. Wir (Firma X) führen internationale Großprojekte (sehr IT-lastig mit eigener Serverinfrastruktur von an die 100 physischen Maschinen pro Projekt und so) durch und betreiben die Projekte dann auch. Dafür wird in jedem Land, wo wir vertreten sind eine Tochtergesellschaft gegründet, um die Sprachbarrieren zu minimieren. Die sind dann für die lokalen Dienstleister auch der Ansprechpartner.

Wir haben ein neues Teilprojekt bekommen und mußten dafür den IIS (Internet Information Server) so konfigurieren lassen (wir selber haben keinen Zugriff drauf), daß man im Browser folgenden Link aufruft:

http://www.irgendeineadresse.com/irgendeinzusatz

Also schicken wir dem Dienstleister über unser Ticketsystem die Anleitung zu, was sie zu tun haben, damit die /irgendeinzusatz erreichbar ist.

Zuerst mal haben wir einen Fehler gemacht (falsche Screenshots aus dem Testsystem genommen), und ihnen eine Anleitung geschickt, daß sie eine neue Webseite kreieren sollten und nicht ein sogenanntes Virtual Directory. Sind dann recht bald drauf gekommen, daß das Müll war, haben ein neues Ticket aufgemacht mit der korrekten Anleitung und zeitgleich ein Rollback Ticket für das erste Ticket (klar, braucht ja keiner).

Da ist mal der erste leseDAU seitens des hochprofessionellen, internationalen IT Großkonzerns: Ticket wurde abgelehnt mit der Begründung "haben wir eh schon gemacht, wieso nochmal???"

Nach kurzer Rückfrage, Klarstellung mit meinem Ansprechpartner bei unserer Tochterfirma war ihm der Unterschied zwischen "webseite" und "virtual directory" schnell klar und das Ticket wurde weitergeleitet und doch durchgeführt - dachte ich jedenfalls.

Das Rollback Ticket ist dann über Nacht liegen geblieben, weil's eh nicht so wichtig war.

Am nächsten Tag (war alles zu Dienstschluß - eh klar) wollen wir testen, ob's jetzt ginge. War langsam dringend, weil Abgabetermin war. Natürlich nicht. %$*''%$/# - wieso nicht? wir haben diesmal ja alles richtig gemacht?!?!

Naja, vielleicht haben wir doch was verpfuscht - schnell eine offizielle Anfrage an den IT Dienstleister gestellt, wie die IIS config denn jetzt bitte aussieht.

Zum ersten mal wurde ich stutzig, als im Rollback Ticket eine Rückfrage kam, welche von den beiden neuen Webseiten sie denn jetzt entfernen sollen. Ich dachte (und schrieb sinngemäß als Antwort): Häh? Es gibt nur eine neue Webseite und ein Virtual Directory - die Webseite löschen und das Directory bestehen lassen - eh klar. Wo ist das Problem?

Zwischenzeitlich Krisensitzung mit Schäffe, weil wir das blöde Projekt finalisieren müssen. wir sind fertig mit unseren Teil aber es scheitert an so einer ***** Webserver config?!? Unser interner Windows Guru (der, den wir anrufen, wenn wir normalen Spezialisten und nimmer weiterwissen) wußte auch keinen Rat.

Also dafür gesorgt, daß der IT Dienstleister für den nächsten Tag einen Spezialisten (gegen Einwurf von bunten Scheinchen natürlich - eh klar) abstellt und mit uns das analysiert.

Damit is der Abgabetermin verschi**en

Scheinbar dürfte meine Kommentar im Rollback Ticket doch ein paar Leute wachgerüttelt haben und es wird am nächsten Tag in der Früh plötzlich hektisch... Mein Ansprechpartner der Tochterfirma ruft mich an und bestätigt mir meinen Verdacht, daß die Spinner trotz aktualisierter Anleitung, trotz Rücksprache mit ihm, einem Techniker (der wußte, was Sache war) in ihrer Muttersprache tatsächlich beim 2. mal ebenfalls eine Webseite erstellt haben und kein Virtual Directory *aaaarrrrrgh*

Das kann ja nicht funktionieren!!

LeseDAU?

VerständnisDAU?

TechnikDAU? Aufgrund der Anforderungsbeschreibung hätt ihnen schon beim ersten Ticket (mit der falschen Anleitung) auffallen müssen, daß das in der Form nicht gehen kann.

Was weiß ich - jedenfalls hat uns die Inkompetenz dieser Firma den Abgabetermin gekostet und das obwohl sie monatlich einen 5-stelligen Betrag kassieren - na die werden was zu hören bekommen beim nächsten Projektmeeting!

Oh Triptychon hilf!

So mancher Werbespot scheint bei Schülerlis wohl Vorbildfunktion zu haben.

Auf meinem Tisch landete ein ausgemusterter Computer aus dem Umfeld einer Schule, der an seinem Einsatzort für ältere Schülerlis relativ frei zugänglich war. (So 'ne Art Internetcafe; Geld rein, Rechner nutzen.)

Aus unerfindlichen Gründen war der Rechner mit einem DVD-ROM-Laufwerk ausgerüstet (bei dem Einsatz eher kontraproduktiv), welches sich nach probeweisem Einschalten des Computers auch sofort öffnete.

Erste Auffälligkeit: Tray halbseitig abgebrochen

Nähere Betrachtung: da sind noch einige vertrocknete Bröckchen einer undefinierbaren, bräunlichen Substanz im Laufwerk.

Einsetzen des Denkprozesses: warum glänzt das Tray so fettig? Und woher kommt der plötzliche olfaktorische Eindruck von Salami?

Vermutung: Der Werbespot "Deutschland macht Platz im Kühlschrank" blieb wohl nicht ohne Folgen :-(

BTW: Was ist eigentlich aus Triptychon (original) geworden? Schon seit mindestens einem Jahr habe ich nichts mehr von ihr gelesen.

(Hoffentlich war sie kein Techno-Fan?)

Jaja, die Chefs

Cheffe hat mich heute rundgemacht,

weil er sich nicht auf meinem Rechner einloggen konnte und dringend etwas auf meinem Drucker drucken musste.

Mal abgesehen davon, dass der Drucker nicht an meinem Rechner hängt, sondern am Netzwerk

(der Drucker steht nur aus Platzgründen in meinem Büro),

hätte er vielleicht mal versuchen sollen,

sich mit einem existierenden Nutzernamen anzumelden.

Und nicht mit 'Administartor'

Die Festplatte außer Betrieb....warum?

Da bekommt man am späten Nachmittag einen Anruf seiner aller besten Freundin, die einen Bittet, doch für sie, die zweite Festplatte einzubauen, damit sie darauf Daten speichern kann, um nicht immer unzählige DVDs zu verbrauchen, nur weil Windoof sich mal wieder selbst zerstört hat.

Ich also rüber, Festplatte ausgepackt, eingebaut angeschlsosen ("So schwer ist das eigentlich nicht") und siehe da... Nichts.... Festplatte lief zwar an aber wurde nicht erkannt.

Ich tippe als dank meines doch nicht mehr ganz so DAUigen Wissens auf nen Jumper-Problem, und bau die Platte nochmal aus. Jumper-Settings also gecheckt, Jumper von Master auf Slave gesteckt - mit den Worten "Bin ich ein Depp!" - Wieder eingebaut, PC an,aber das BIOS sgate immernoch nichts von einer zweiten Festplatte.

Ich am verzweifeln, von wegen "Habe ich die HDD etwa geschrottet?" und schraub den Kasten wieder auf. Die Mutter meiner Tagesmutter schon am Ironie verbreiten ("Dann wirds eben ne Waschmaschine") und dann die Lösung.

Das Jumper-Problem war zwar gelöst, doch wenn man den Stromstecker (!) beim wiedereinbau nicht einsteckt, kann das BIOS noch solange suchen, es gibt keine zweite Festplatte. Seitdem durfte ich nicht mehr an ihrem PC rumschrauben.

DA-HCP

Ich (meines Zeichens Experte) setze mir heute einen kleinen Linux-Server auf und konfiguriere ihn dann auch.

Da ich für meine Server gerne statische IP-Adressen vergebe, stelle ich das also auch so ein.

Aber wieso kann der sich jetzt nicht online updaten?

Hmmm, die Adresse stimmt, jooo, der DNS-Server stimmt auch, okay, ich kann lokal alle Rechner anpingen, aber im Internet nicht - Fehlermeldung "Netzwerk nicht erreichbar".

OK - nochmal gucken - ja - du hast die Gateway-Adresse vergessen. Also Gateway nachgetragen und siehe da, alles läuft wie es soll.

Das ganze wäre an sich ja kein Problem, so etwas kann man mal vergessen" -

nur das ist jetzt DAS FÜNFTE MAL hintereinander, dass mir das passiert.

Ich glaub, ich geh in Rente...

Magische Hände mal anders

Kennt ihr das? Man wird zu einem Notfall gerufen, und wenn man es berührt funktioniert alles wieder.

Bei meinem vater war es gestern genau anders herum. Er spielt mit meiner Digitalkamera und fragt, wozu die Tasten W und T sind. Ich hab es ihm gesagt. nach einer Weile fragt er, wie man den Zoom wieder aus kriegt. Ich guck es mir an und tatsächlich, die Kamera reagiert auf keine TAste mehr. Batteriedeckel auf und zumachen - alle geht wieder.

Später macht mein Vater wieder Fotos damit und schon wieder stürzt die Kamera ab.

Das hat die bei mir noch nie gemacht - nur bei meinem Vater ständig. Und bei mir stürzt die aber nicht ab, auch wenn ich alles genau so mache.

Mein vater überlegte sich, ob er sich das selbe Modell auch kauft - ob er das immer noch vorhat?

Aber da sind doch 3...

Wir hatten heute mal wieder einen schönen Rechner bei uns in der Werkstatt. Da hat ein Vater wohl aus ein paar Rechnern bei sich einen gemacht und die Kinder haben alles was an resten noch brauchbar war, bei sich eingebaut.

Kurz später stand der Bigtower schon bei uns. Ich hab mich schon gewundert, warum dort 2 CD-Laufwerke und ein Brenner drin waren. Als ich das Gehäuse ofen hatte und mich im inneren umschaute traf mich fast der Schlag. Die hatten neben den 3 CD-LWs auch noch 3 Festplatten eingebaut. Wir haben so schöne Kabel im angebot, die 85cm lang sind und gleich drei Möglichjkeiten für Laufwerke anbieten. Speziell für Bigtower. Davon haben die zwei drin gehabt. Als ich mir die Kabel selber angeschaut habe, hab ich auch den Grund gefunden, warum der Rechner nicht mehr startete. Der Stecker vom primären IDE-Strang war vollkommen zerstört, als wenn da jemand mit der Zange zu fest gedrückt hätte. Aber das kann ja vorkaommen. Als nächstes an jedem Strang die Jumper der LWs nachgeschaut. Alle 6 LWs hatten die klassische Jumperordnung, wo CS, SL und MA nebeneinander liegen. Also habe ich die LWs abgezogen, die mit CS gejumpert waren und schon lief die Kiste. Als ich mit den Bastlern nachher gesprochen habe, kam raus, daß sie dachten, die Jumper würden 1., 2. und drittes Gerät bezeichnen. Ich hab ihnen daraufhin ein Handbuch mitgegeben, was bei nem CD-Rom-Einbau liegengeblieben ist.

Der Reiter der Apokalypse

Am Anfang war AOL. Jawohl. Zunächst über eine ISDN-Karte, später schaffte der Herr sich DSL an, das er höchstselbst einem Sprössling auftrug, an den Rechner anzustöpseln. War nicht schwer, der Sprössling war in der Lage, das USB-Kabel des Modems anzuhängen. Der teuflischen Software wurde aber erst zwei Wochen später gesagt, dass da jetzt nicht mehr die ISDN-Karte verwendet werden sollte.

War nicht billig, so eine falsche Flatrate.

Angeblich kann man mit mehreren Rechnern zugleich online, behaupteten jedenfalls die Sprösslinge, die ganz gerne ihr "eigenes Internet" gehabt hätten. (Nur soweit: Die Sprösslinge gehen mit dem Netz ganz vernünftig um.) Ich wurde beiläufig mal gefragt, stellte fest, dass das DSL-Modem auch routen kann und richtete das ein. Etwas später kam noch WLAN dazu, zunächst irgendein Elektrosmog-armes USB-Stick-Antennchen, danach von mir was Richtiges, was die zwei Stockwerke sogar schaffte.

Funktionierte, nur wie kommt man an die Mails?

Klar. Man startet die teuflische Software, kickt alle andern aus dem Netz (ja, ich habe versäumt, das USB-Kabel abzuhängen und den Teufel auszutreiben) und horcht sich das "Sie haben Post" an. Bei der Gelegenheit kann man auch gleich beim Online-Banking vorbeischauen. Die Sprösslinge waren dagegen. Ich richtete Thunderbird ein, aber nein, der Herr will "sein" AOL. Irgendwie habe ich dem Modem dann abgewöhnt, die anderen dabei rauszuschmeissen.

Die Firma sollte dann aber auch Internet haben. Also, eigentlich sollte die Firma kein Internet haben, aber sie musste, weil der erwachsene Sohn, mein Freund, nach dem Umzug kein ISDN mehr hatte und Fernwartung per Telefonleitung so etwas schwierig ist.

Die pinke Firma hatte das bessere Angebot für DSL, also wurde das genommen.

Funktionierte, nur wie kommt man an die Mails?

Diesmal brachte die Installation der teuflischen Software nicht den gewünschten Erfolg und die Sprösslinge erklärten dem Herrn auch gleich, wieso das so nicht geht. Ich richtete ihm Thunderbird ein und er fügte sich notgedrungen. Er gewöhnt sich schon dran, dachte ich.

Stimmte auch. An Thunderbird schon. Aber der teuflische Browser war so angenehm zu bedienen und das Ähnlichste ist nun mal die eingebaute Microsoft-Krücke, die er trotz Fehlen des Symbols irgendwie gefunden hat.

Dann kam der Alarm: Trojaner, Viren, Tonnen davon. So ein komischer Virenscanner, den noch nie zuvor jemand gesehen hat, blinkte rot und wollte gerne gekauft werden, wenn er denn die Trojaner, Viren, Tonnen davon auch entfernen sollte. Ausserdem startete kein einziges Programm, alles war blockiert.

Löblich, der Herr kaufte nicht sondern rief uns an. Diagnose klar: Scareware, vermutlich samt Trojaner im Gepäck, und zwar so neu, dass der vorhandene Virenscanner sie nicht kannte. Der Bastler vor Ort sollte die Festplatte mal durchleuchten, bis wir am Wochenende genau gucken können. Der Bastler vor Ort durchleuchtete und fand die Scareware, verwies für Weiteres auf uns. Er hats mehr so mit Hardware und war ziemlich sicher, dass da noch irgendwas lauert.

snip

Wochenende. Wir schmeissen einen Trojaner runter. Der Herr kam zufrieden herbei: "Schön, dann können wir ja wieder Buchhaltung machen, die Rechnungen müssen raus." Ja, Verzug beim Rechnungsversand ist natürlich unpraktisch. "Lasst mich mal ran, ich war heut noch nicht bei den Banken drin."

Bitte was? Ach, er wird wohl von daheim aus ...

Er öffnete den Arbeitsplatz, schrieb die Bankadresse hinein, die Microsoft-Krücke rief die Seite auf, und der Herr loggte sich ein. Die Bankseite begrüsste ihn freudig: Willkommen, Ihr letzter Besuch war gestern von langerzahlenbuchstabensalat.dip.t-dialin.net

Nein, nicht von zuhause, dort ist ja AOL.

Habe der eingebauten Microsoft-Krücke dann endlich firewallseitig das Internet verboten, da kann der Herr auf Opera und Firefox schimpfen soviel er will.

Achja: Passiert ist nichts. Der Trojaner ist an der Personal Firewall hängengeblieben.

Hewlett-Packard-Bell

Anruf bei Hotline:

Mein Drucker geht nicht.

Welchen ´Drucker haben Sie denn?

Einen HP XY.

Dies ist die Hotline von Packard-Bell, Sie müssen bei Hewlett-Packard anrufen.

Ja tu ich doch: Hewlett-Packard-Bell!

IR geht nicht/RTFM

Grade eben erst passiert!

Kunde ruft an und sacht-

ich kann nicht mit dem ppc nicht mittels ir auf meine wetterstation greifen.

der ppc bekommt jedesmal die meldung keine sendenen geräte gefunden.der ir port muss defekt sein!

Habe es auch mit einem nok** handy versucht und es kommt auch die meldung.

habe mir den ppc eben erst gekauft und nun diese schei*e!

habe ihn dann erst einmal gefragt wie er die geräte eingestellt hat und ob diese auch im sichtkontakt liegen und eingeschaltet seien.. das hat er wohl sacht er.(mit leicht fluchener stimme)

danach habe ich ihn gefragt ob er ueberhaupt wuesste wo genau das ir auge am geraet ist.

das hat er natürlich gleich gewusst,denn er hatte ja früher ein vorgängermodell und die ir augen sind doch immer oben in der oberseite der geräte.

danach war mir alles klar!!!!

dann hab ich zum kunden gesacht. lieber kunde auf der cd von dem ppc finden sie ein handbuch das steht drinne wie man mit ir arbeitet-folglich würden sie auch sehen das das ir auge nicht oben sondern an der unteren seite des ppc eingearbeitet ist.

deswegen kann der ppc ja auch keine sendenen geräte erkennen wenn er die geräte an der falschen stelle zusammen hält

....fazit...: kein fehler sondern typischer fall von DAU-RTFM

gesagt getan der ppc hat sofort das sendene gerät erkannt und der kunde war ein bissl schlauer!

Geschichte meines Rekrutenkollegen

So, die vorhergehende... ach irh wisst was ich meine.

Mein Kollege erzählte mir gestern eine Story aus seiner Militärzeit bei den Eidgenossen (Bevor jetzt jemand bei "Genosse" auf Russland kommt: Ich meine damit die Schweiz). Das Ziel einer Übung war, einen Brückenkopf einzunehmen. Die Truppe Marschiert durch die Reihen der Eingebildeten Feinde hindurch zum Kopf und da kommt der (Franzlandsprachige) Feldi zu ihnen und Verkündet:

"I'r se'id a'lle dot!"

Auf die frage warum, meinte er nur:

"'inter dem Berg ste't eine Att'llerie! Dise att'llerie 'ann bis su 4 K'ilometer weit schiessen!"

Die Frage, wie man den Brückenkopf einnehmen, geschweige denn, Ihn halten soll, konnte er nicht beantworten...

DAU-Amsel

A little big off-topig, but amusing, i think:

In dem Jasmin-Strauch vor meinem Fenster im Garten fängt eine Amsel an, ein Nest zu bauen. Ihr Problem: Sie hat sich in mein Handy verliebt. Jedes Mal, wen ein Kunde (oder jemand anderes) bei mir anruft, antwortet sie mit dem Rufton desselbigen. Habe jetzt den Sound geändert und bin gespannt, wie lange sie braucht, den neuen zu lernen.

Die Tierchen sind äußerst lernfähig!!!!

UNO Gipfel DAUs

Aufgrund einer hoechst erfreulich Verkettung von Ereignissen befinde ich mich gerade als oesterreichischer Jugendvertreter (toll, gell!) auf dem World Summit on the Information Society in Genf.

Da das ganze hier sich, wie der Name schon sagt, hauptsaechlich ums Internet dreht, gibt es auch ein tolles Cybercafe (ein abgegrenzter Bereich mit ca 30 Saeulen, an denen jeweils 4 PCs mit Mozilla haengen. Wegen d. Groesse d. Gipfels (irgendwas mit 13.000 Teilnehmern) sind natuerlich alle Computer mit Leute n unterschiedlichster Nationalitaeten besetzt, weswegen man recht lange auf einen PC warten muss. Nun habe ich einen ergattert, leider genau neben einem offensichtlich kaputten Rechner der ohne Unterbrechung vor sich hin piepst (biepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiep)

was ein wenig stoerend ist.

Versuesst wird mir das Ganze allerdings dadurch, dass im Minutenabstand Leute auf den weithin hoerbar piepsenden Computer mit schwarzem Bildschirm zueilen, auf die Leertaste dreschen (prack), sich wundern, dann die Maus ergreifen *klickklickklickklick* Nach dem Geistesblitz das mit dem Compi was nicht stimmen koennte wird meistens noch die Tastatur in einem letzten Reperaturversuch fachmaennisch bedient *tackertackertackertipptipp* und schliesslich, nach einem letzten hoffnungsvollen Blick auf den Monitor, ein anderes Geraet gesucht. Mittlerweile waren es in 10 Minuten etwa 12 Leute, zuletzt ein Herr, der nach der vorher beschriebenen Prozedur mit unerreichbarem Scharfsinn folgerte *This System is broken*

Nach ihm schaffte es doch tatsaechlich einer der Vertreter der Ars Electronica, zumindest das Piepsen zu stoppen. Doch dank einer netten jungen Frau und einem Mausklick hat es vor etwa 15. sec wieder angefangen.....

Das lustige daran? Auf diesem Gipfel soll eine einheitliche Vorgangsweise zum Umgang mit dem Internet, dem Informationsunterschied zw. Europa, Amerika und Laendern wie Afrika, der Vernetzung d. Staaten etc. gefunden werde.

Ich habe ein flaues Gefuehl im Magen....

In diesem Sinne

*biepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiepbiep.....

Quickie: Fernwartung

Mein Kollege (Ko) sollte bei einer Kundin (Ku) eine Fernwartung machen, also ruft er die Kundin an.

Ko: "Schoenen guten Tag ... mein Name von der Firma ... Ich sollte hier eine Fernwartung machen."

Ku: "Ja richtig, fangen wir gleich an?"

Ko: "Aber sicher! Der Rechner verfügt über eine Internetverbindung?"

Ku: "Ja."

Ko: "Gut, dann starten Sie bitte den Browser und geben in die Adresszeile team...."

Ku: "Ja ich hab schon internet.de eingegeben!"

Ich glaube da ist ein kleiner Teil in ihm gestorben und ich hatte den Lachanfall des Jahres.

Ps: Der Rest hat dann aber vernuenftig geklappt.

Rückruf

Die letzte Story hat mich an was erinnert:

Kundin ruft auf der normalen Festnetznummer an aber dummerweise ist die Rufumleitung auf mein Handy noch drin. Ich gehe also ran (am Handy):

K: Guten Tag, ich hätte gern bla bla bla ....

(hört sich an als ob es etwas länger dauert)

I: Guten Tag Frau K, entschuldigung, aber Sie sind jetzt auf dem Handy gelandet, darf ich Sie sofort vom normalen Apparat aus zurückrufen? Dann können wir besser sprechen.

K: Äh, nein, eigentlich bin ich garnicht mehr da, ich melde mich dann Freitag nochmal. *klick*

I: ??

Die Tücken des Outlook

Grad eben hab ich einen Call fertig gemacht (oder er mich?).

Die Userin war eine Sekretärin und das Problem war das ihr Outlook keine Erinnerungen an Aufgaben ausspuckt.

Ich hab mich also mal auf ihren Rechner geschaltet und gekuckt. Ich schaute mir also ihren Aufgabenordner mal an, sah aber eigentlich alles i.O. aus. Also mal genauer nachgefragt, was denn genau das Problem sei.

O-ton: Also irgendwie kommt da keine Erinnerung, 15min vor der Erinnerungszeit.

Ich dachte nur - kann man wirklich so DAUig sein? Ihr also versucht im ruhigen und verständnissvollem Ton zu erklären, dass man erst zur eingestellten Erinnerungszeit erinnert wird (klingt logisch oder :) und nicht 15min davor. Hab es ihr sogar an einem Beispiel gezeigt.

Sie wollte mir partout nicht glauben. Der allseits beliebte Spruch "Das war doch aber immer so" fand rege Verwendung. Nach ca. 10min wortreicher Erklärung des Unterschiedes einer Erinnerung im Kalender (fester Tag und Zeit - variable "Erinnerungsvorlaufzeit") und einer Erinnerung im Aufgabenordner (nur fester Tag - festgelegte Erinnerungszeit) gab sie dann endlich Ruhe und hat es eingesehen.

MFG Geth

Neu- was ist das ?

Kunde arbeitet seit über 2 Jahren mit unserer Software !

I: Legen Sie ein neues xxx an.

K: Wie mache ich das ?

I: Auf neu klicken ?!

K: Ach so.

I: ...

K: Danke, jetzt kann ich endlich wieder normal weiterarbeiten.

Ohja, E-Mail geht auch ohne IP...

Hallo liebe Community, ihr könnt ja gar nicht erraten was ich neulich am Telefon der VFF Nadacom hatte: Rischtisch, einen DAU. Wie es dazu kam, wird nun auf den folgenden 455 Seiten ausführlich erläutert!

Es war ein mal im fernen, fernen Basel, da begab sich der Ephesus zu einem Kunden, welcher eines der häufigsten probleme hatte: Mail geht nicht. Nun, Da der Kunde sein Gerät, wie auch die einrichtung des Accounts brav von Ephesus hatte, war die sache sicherlich schnell behoben. Doch, als ich ankam, das Grauen: Alles war so, wie es vorher war, nur das es bisher 4,567 Monate funktioniert hate!! Was tun? Klar, man Ruft bei der Grossen Mail und internet Firma VFF Nadacom an, und schildert dem Support sein problem, welcher auch sofort eine Lösung weiss: Der SMTP soll nicht "Mail.Mailprovider.ch" sein, sondern "Mail.ADSL Provider.ch". Soweit so gut. Nun stellte der Ephi die alles entschneidende Frage: Warum hat die alte einschnellung 4,567 Monate funktioniert? Antwort: Kann nicht sein, sie bekommen gar keine IP bei uns!". Ephilein beteuerte mehrmals, dass schon die ganze zeit über so mails versendet wurden, wurde jedoch mit sätzen wie: "Spinnen sie nicht rum, Sie können keine Mails gesendet haben, ohne IP geht das nicht!". Klar, und meine Mails von dem Kunden, die brachte dann der Nikolaus!

Strom? Wozu Strom?

Ist vor einiger Zeit passiert.

Ich hatte mir eine Serial-ATA Festplatte zugelegt und ein Freund (PC-Profi) schaute mir beim Einbau zu.

I=Ich

F=Freund

I: "Hey, das schlankere Kabel ist viel praktischer! Brauchst nur noch so einen Adapter für zwei Euro, damit du die Festplatte an das Netzteil anschließen kannst (Serial-ATA Geräte haben einen anderen Stromanschluss als IDE-Geräte, bei alten Netzteilen brauch man also einen Adapter)."

F: "Hä?! Wieso willst du das Teil ans Netzteil anschließen?!"

I: "Ähm, Strom?!?!"

F: "Hä? Wieso schließt du das dann ans Netzteil an?!"

I: "Ja, wo soll ich´s denn sonst anschließen?!?!"

F: "An´s Mainboard natürlich!"

I: "Ja, natürlich schließ ich die Platte da auch an!"

F: "..."

I: "Willst du mich jetzt verarschen?"

F: "Wieso verarschen ... ach, ja ... ähm, vergiss was ich gesagt hab. Ich hab irgendwie grad scheiss gedacht...."

Gateway

Ich wühle gerade mit beiden Händen in einem Router fürs Gateway rum (aufrüst) als ein (L)USER ankommt: "Das liegt nicht an der Hardware, bei mir geht das Internet auch nicht!"

Dazu muß man noch sagen, dass das Teil neben dem Scannerarbeitsplatz steht und als Router nicht zu erkennen ist. Sieht aus wie ein normaler Arbeitsplatz.

Kundenservice

Am Freitag abend hab ich meinem Provider ne Anfrage per Mail(formular) gestellt, ob es ein bestimmtes "upgrade" zu meinem Vertrag gäbe.

Am Wochenende nix gehört, ok, is ja Wochenende. Gestern auch nix. Find ich aber durchaus noch ok, is halt ein großer Laden.

Heute dann ne Mail von denen, im Betreff irgendwas von "Ihre Supportanfrage".

Erzählen die mir doch, dass ein Herr xy am 17. mit mir Kontakt aufgenommen hätte wegen meiner Supportanfrage. Und dass ich mir doch bitte die zwei Minuten Zeit nehmen solle, dem Link folgen, un einen Fragebogen ausfüllen, wie ich denn so zufrieden gewesen wäre mit dem Support.

Öhja. Wärs nicht schlauer, _erst_ die Supportanfrage zu bearbeiten, und _dann_ ne Beurteilung zu erfragen? War ja bisher immer zufrieden mit denen, nur wie soll ich nen Support, der nie stattgefunden hat, anders bewerten als mies?

Schweigeminuten

Ihr seid am Telefon und moechtet in Ruhe ueberlegen, das Gegenueber labert euch jedoch mit Details ein, welche ueberhaupt nicht zum Problem gehoeren und darum nur stoeren, deshlab hier einige Sprueche, weil ziemlich schnell fuer eine Weile Ruhe herrscht.

U(ser): Meine Muas geht nicht, ich habe gestern schon 1/2 h telfoniert, immer noch die selbe Sche***, etcpp.

C(hnorzi): Ja, alles klar, aber Sie sind selber schuld (= erstes Schweigen).

U: Aber ich habe nix gemacht, was erlauben Sie sich etcpp.

C: Nehmen Sie mal einen anderen Hintergrund als eine Katze, dann geht auch Ihre Maus wieder, die hat naemlich Angst vor Katzen (In der Zwischenzeit heimlich die Treiber neu installiert).

Beenden von Remote Support:

C: So, Ihr Problem ist geloest, koennen Sie mich noch schnell rausschmeissen, indem Sie hier auf "Disconnect" klicken.

U: Ja, klar (Klick)

C: AUTSCH, nicht so fest! (paar Sekunden abwart und dann fiesgrins).

U: Ich habe einen "Riesenseich" gemacht, darf ich Ihnen fast nicht sagen.

C: wird wohl nicht so schlimm sein, sagen Sie, was Ihr Problem ist.

U: Aber ich schaeme mich

C: Ich bin doch da, um Ihnen zu helfen, ich sage es bestimmt nicht Ihrem Boss.

U: Mein Bildschirm steht ploetzlich auf dem Kopf.

(Erklaerung: Screens koenenn bei uns um jeweils 90° schrittweise gedreht werden, ist ganz praktisch, z.B. beim schreiben von Briefen, nur die Tastenkombi von Dell-daus ist etwas bloed , ALT GR und Cursortasten, liegt latuernich schnell ein Ordner drauf).

C: Grins

U: Wieso lachen Sie?

C: Sie haben mir das so dramatisch geschildert, dass ich dachte, es sei wirklich etwas schlimmes, aber das koennen Sie problemlos wieder mit "ALT GR" und cursortasten zurueckstellen.

So das reicht fuers Erste.

Gruss

Chnorzi65

Sun-Superheld?

Ich glaube, ich bin nicht der Einzige hier in Deutschland, dem es so geht, aber mein Infolehrer ist ein absoluter DAU!

Sein Unterricht besteht daraus, aus dem Netz gesaugte Präsentationen per Beamer an die Wand des Inforaumes zu Klatschen und dazu irgendwelchen Schmarrn zu labern, von dem er selbst nix versteht. Beispielsweise hat er mit mir gestritten, ob in meinem Java-Quelltext nach System.out.println("Hello World") wirklich ein ; folgt, aber darauf will ich jetzt nicht hinaus.

Bei einer der letzten Stunden konnte ich mir dann das Lachen nicht mehr verkneifen und auf die Frage, was denn so lustig wäre, konnte ich ihn nur fragen, wer denn dieses "Java Development Kid" wäre, von dem in "seiner" Präsentation die Rede war. Es folgte eine lange Diskussion, ob es sich nun um ein "Kit" oder "Kid" handelt, nur Onkel Google konnte mir da noch helfen =)

Was lernen wir daraus? Infolehrer strengen einfach ihr main (was nach der Aussage meines alten Infolehrers "Gehirn" heißt) einfach nicht an =)

Die Bahnschranke

Jeden Morgen fahre ich auf dem Weg zur Arbeit über einen Bahnübergang.

Heute auf dem Rückweg war die Schranke geschlossen.

Eine Bahn fuhr stadtauswärts durch. Die Schranke blieb geschlossen. Nun sollte in zwei Minuten eine Bahn stadteinwärts kreuzen. Das sagte jedenfalls die Anzeigetafel auf dem Bahnsteig gegenüber.

So langsam sammelten sich Leute vor der Schranke.

Unter anderen war da auch eine Mutter mit Tochter.

Beide auf je einem Fahrrad.

Einige Leute wurden ungeduldig und liefen über den Bahnübergang um die bald ankommende Bahn noch zu bekommen. Das nahm die Kleine hinter mir zum Anlass um bei Jedem, der unrechtmäßig hinüber ging, zu singen: "Der ist dumm"; "der ist auch dumm"; "dumm, dumm, dumm". Neben mir stand ein Passant der wie ich anfangen musste zu schmunzeln.

Plötzlich hörten wir ein schäppern hinter uns.

Die Kleine war samt Fahrrad umgefallen.

In dem Moment mussten der Typ neben mir und ich herzlich lachen. Ist natürlich fies aber die Szene war zu komisch.

Die DAUs bei der Sache sind aber trotzdem die Typen die über den Bahnübergang gerannt sind - vor den Augen der kleinen.

Screen-Shooting

Eigentlich nicht zum lachen aber da sich niemand verletzt hat ok..

Der chef unserer Polizeiinspektion ***** kam von der Streife zurück und setzte sich an seinen Computer.

An diesem Tag sollte am Nachmittag auch eine Waffeninspektion stattfinden.

Als diese startete sagte er zu einem Kollegen;"Bitte nimm meine Waffe mit, ich muß unbedingt diesen Bericht fertig schreiben". Er stand auf und zog die Waffe aus dem Halfter. Bei dieser Aktion passierte dann folgendes.

Er kam auf den Abzug und schoß in seinen Monitor. die Kugel durchschlug diesen, das dahinterbefindliche Fenster ins freie und blieb dann dort im Erdboden stecken.

Tja wie gesagt,es ist nix passiert und desshalb zum schmunzeln.

Reboot tut gut... ;-)

oder auch GSM-Geräte haben halt mal ihre spinnerten Phasen...

Ein bisschen OT, musste ich aber loswerden... ;-)

Ich nen Internet-Account beantragt, mitm Ericsson T65 als Modem drinnen,

surf einige wochen (teuer, aber was solls, Festnetz kommt bald),

irgendwann kam´s, wie´s kommen musste: Keine Verbindung!

naja verbindung zum ISP stand schon, nur gabs keinerlei response von der anderen Seite

Verbindungseinstellungen, Modemeinstellungen überprüft, alles klar.

Ruf mal bei der Support-hotline an, lass mir das ganze nochmal

"aus externer Quelle" durchkauen möglich dass ich was übersehn hab, ca ne halbe std,

okay freundlich von der Dame am anderen Ende verabschiedet,

ran ans Datenkabel, getestet: Nichts!

Dann mal selber debugged, rausgefunden IP-Datenpakete verlassen zwar meinen Host,

es kommt aber nichts zurück (Firewall war nicht geladen),

okay, da es schon ziemlich spät war, hab ich mir gedacht,

machst halt morgen weiter. Dreh das Handy ab,

"Bitte warten..." im Display *klingelklingel*, AHA! DAS KENN ICH doch von irgendwo!

Das kommt doch jedesmal beim Ausschalten, wenn ich im WAP war!

also Handy halt einfach so nochmal angeschmissen (PIN/Gerätecode*AAAAARRGH*

jedesmal gleich ZWEI Codes, aber man besteht ja auf Sicherheit! ;-)),

connecten, PASST!

Nochmal die Hotline angerufen, gleich wieder die Dame von vorher am Rohr gehabt,

Ja,ich bins wieder der von vorher mitm T65, Hä Hä! Ich bin wieder online!

Folgendes:

Ich war mit ebendiesem Handy heute im WAP(Mobiles Internet am Handy, Anm.),

und das dürfte ein Softwarefehler im T65 sein, denn:

Wenn T65 aus WAP aussteigt (die Verbindung trennt), schaltet es irgendwie

die ANKOMMENDEN IP-Pakete nicht zurück auf die serielle Schnittstelle(Datenkabel),

sondern lässt sie auf einem INTERNEN Datencomm.schaltkreis liegen, und das wird dann erst beim

AUSSCHALTEN zurückgestellt! so liefen also die Pakete ins digitale Nirvana!

"Dankeschön, werde ich an die Technik weiterleiten!"

Hat sie dann scheinbar auch, wenn auch ne einfachere Version *g*

Irgendwie hatte ich das Bedürfnis, der Dame vom CallCenter den Bug mitzuteilen.

Red ma einer was von nem DEPPENSICHER PROGRAMMIERTEN Handy, gibts ned ;-)

PS: Auch Euch danke ich fürs zuhören(lesen), vielleicht kann einer von Euch das ja mal irgendwo brauchen!

nichtweisswasericssonnocheinfällt

Bluescreen einmal anders

Ich arbeite bei einem Telefonie-Anbieter welche natürlich auch Mitarbeiter aufweisen. Dort bin ich als Vorort-Support Mitarbeiter tätig. Kommt mal ein Vorfall rein, in dem steht die "Userin" (DAU) meint sie hätte einen Bluescreen den sie nicht mehr wegbekommt und es geht einfach nichts mehr. Natürlich will ich rasch Support leiten und begebe mich auf die Spuren des DAU´s. Als ich zur Userin kam wurde mir gleich klar um was es sich handelt. Die Userin meinte ja sie hätte einen Bluescreen was ja für einen DAU schon exzellent ist (die Wissen was ein Bluescreen ist??). Naja wie immer wurde ich eines besseren belehrt. Der angebliche Bluescreen war wie folgt: Sie hatte einfach auf den Arbeitsplatz klicken wollen, jedoch dürfte Sie den doppelklick verfehlt haben und zu langsam 2x auf Arbeitsplatz gedrückt haben und somit ist sie in den Umbennen-Modus gekommen. Natürlich hat die Userin ewig herumprobiert und mit etlichen Leerzeichen (und ich mein etlichen) den ganzen Bildschirm damit ausgefüllt haben. Durch irgendeinen Missgeschick dürfte Sie dann das ganze auch noch markiert haben und somit entstand dann der "Bluescreen" Ich erklärte der Dame natürlich das dies nicht der "echte" Bluescreen war und Sie nicht besorgt sein soll, der PC funktioniert weiterhin einwandfrei.

Wünsche der Userin natürlich weiterhin froher gelingen und hoffe das Sie nie mehr einen Bluescreen in dieser Form zu Gesicht bekommt!

greetz

Sascha ;)

Warum einfach...?

Eben erlebt...

Ein PC bootet nichtmehr, erste Diagnose: Das Mainboard hat einen Hau weg.

Nun existiert ein zweiter, sehr ähnlicher PC, der sich eigentlich nur durch die verbaute Grafikkarte und die installierte Software unterscheidet. Dieser steht im Schrank und soll demnächst an einen Bekannten gehen.

Nun muss man, um den Hauptrechner zum abendlichen daddeln einsatzbereit zu machen den Zweitrechner wieder zerpflücken. Dabei rege man sich schön auf, was das für eine elendige Arbeit sei.

Stimmt, so eine Mini-ITX-Kiste ist relativ verbaut, wenn man auf dem bisschen Platz spieletaugliche Hardware unterbringt.

"Aber tausch' doch einfach die GraKas und Platten der Rechner aus!?"

"Nene, das ist doch auch nix dann, lass mich mal machen!"

Ja dann - Viel Spaß!

WLAN- Dingens

Erstversuch also bitte mit nachsicht geniessen:

Vorgeschichte:

Hab jetzt ne PSP und eine Wii ergo wollte ich mit beiten Wlan geniessen.

Hab die HeimPCs verkabelt also brauch ich nur nen USB-WLAN Stick (AD-Hoc Modus).

Freitag Nachmittag nach der Arbeit noch Geld behoben und ab in den E-Händler der in der Nähe ist (der mit dem Löwen).

V = Verkäufer

I = Ich

I: N'Abend ich würde (Verkaufs EDV) einen W-LAN USB Stick brauchen um mit einer Konsole in Internet zu gehen. Also einen USB Adapter mit der Funktion eines WLAN Routers.

V1: Hmhmmm... Da haben wir was.

V2: (kommt mit nen 120.- Router von Netgear an) Bitteschön

I: USB Stick ist das aber keiner...

V2: Ups... (unter die Ladentheke greif und nen 2G-Bit USB Memory Stick raushol) Bitteschön.

I: Einen WLAN USB Stick?!?

V1: hmhmmm... (Zückt aus dem Regal hinter Sich einen Bluetooth Stecker...)

I: (Mund auf...)

V1: Bitteschön... (Sieht mich an geträu dem Motto: "Er merkts, ermerkts nicht, er merkts, er merkts nicht"

I: Neee...

V2: Na da hätten wir noch was Sie brauchen um ihr Netzwerk WLAN fähig zu machen. (Stellt so eine 160.- Komplettschachtel am Thresen. Knoten eine Karte und siehe da ein USB Stick)

I: Nur den Stick.

V2: Mit dem fangen Sie ja gar nichts an.

I: *Erklärbär*

V1+2: O.o

I: Nur für die Verbindung der Konsolen....

V1: Naja wenn Sie das mit Kabeln machen brauchen sie das da (Deutet auf ein Regal mit RJ45) Die passen für die Wii.

Ich bin dann mal Raus aus dem Laden und wünsch mir das jetzt von meiner Frau zu Weinachten...

OT: Klingeltonwette

Gerade auf dem Rückweg in der Straßenbahn mitbekommen:

Eine gruppe von Teenager (n=6) betritt die Straßenbahn. Auf einmal fangen zwei wegen irgend einem Klingelton um 10 Euro zu wetten. Beide sind sich so sicher, dass die auf 20 erhöhen und einschlagen. Nach einer Weile dann auch 50 Euro. Einer der wettet bittet einen der Gruppe, sein Nokia anzumachen. Der lehnt ab, wegen Akku schwach. nach langen hin und her wird dem von einem Streithahn 20 Euro versprochen. Mittlerweile haben die beiden Streithähne nämlich bei 100 Euro eingeschlagen und sind drauf und drann ihre Roller mit als Einsatz zu bieten.

Der Handybesitzer zieht sein Handy und dudelt irgend so ein gepiepse vor. Alle bis auf einen der Streithähne sind sich einig, dass das der besagte Klingelton ist (oder so was, ich hab die Wette am Anfang nicht so mitgekriegt. Irgendwas mit Mutter um 2 Uhr morgens von wachgeworden, die den Klingelton jetzt hasst).

Der Verlierer hat übrigens dem Handybesitzer die 20 Euronen versprochen. Insgesammt muss der 120 Euro löhnen. Hat grosszügig 3 Wochen zeit bekommen.

Stimmt schon, dass Klingeltöne arm machen ;)

Zuhören bitte..

so lese jetzt schon eine lange Zeit hier mit und als ich gerade alte Beiträge angeschaut hab passiert folgendes.

Ich arbeite übrigens bei der grössten europäischen Mobiltelefonkette T.. P.... H.... .

I= Ich

DAK(undin)

I: Guten Tag!

K: (hält mir ein Mobiltelefon vor die Birne) Bitte umschreiben! (Kreisch!)

I: Ähm, ja gerne was soll ich denn Umschreiben?

K: Mir wurde bei #grössterschweizerHandyprovider gesagt ich soll hierher kommen.

I: Das finde ich toll frau... (kurze Pause) Leider hat mir niemand von Swisscom gesagt was ich für Sie tuen kann.

K: Na das Handy umschreiben auf meinen Sohn.

I: Haben Sie denn einen Vertrag bei #grössterschweizerHandyprovider?

K: Nein ist PrePay! (Zickig!)

I: Ich kann das leider hier nicht umschreiben. es gibt 2 Möglichkeiten: Ich kann bei der #grössterschweizerHandyprovider anrufen dann bekommen Sie 2 Formulare die Sie und ihr Sohn unterschreiben und zurücksenden müssen oder Sie gehen in einen #grössterschweizerHandyprovider-Shop da sollte das vor Ort gehen.

K: UNTERSCHREIBEN? blablabla,kreisch,zeter! Mein Sohn ist doch erst 10!

I: Ja, iss aber so...

K: Wo ist denn der nächste #grössterschweizerHandyprovider-Shop? (immernoch genervt)

I: Im #1aeinkaufstempel.

K: und wo ist das?

I: Woher sind Sie denn gekommen?

K: Ich weiss es doch nicht! Ich glaube von der Eishalle. (Leider völlig falsche richtung)

I: Hmmm... (überleg) ach sind sie am #spezielles Gebäude vorbeigekom...

K: AH! ICH WEISS WO ES EINEN HAT!

I: ???

k: IM #1aeinkaufstempel!!!

Tilt

Ungewöhnlicher Virenfund

Ich wurde letztens von einer Nachbarin zu einem Notfall gerufen. Internet funktionierte nicht mehr.

Nett wie ich bin, trab ich natürlich sofort an und schau mir die Sache an. Nachdem ich gesehen hab das sie nur ISDN nutzen, bin ich alle Einstellungen durch gegangen, hab die Zugangsdaten und das Telefon überprüft (könnt ja sein das die Leitung tot ist). War aber alles ok.

Nächste Idee war ein Virus.

Starte also AntiVir und wollte was in der Hilfe nachgucken. Warum weiß ich nicht mehr.

Kaum ist die Hilfe auf: Virenfund!

Erster Gedanke: F**K, das kann doch nicht wahr sein. Versuch erstmal die Datei zu reparieren, aber das Fenster reagiert nicht. Löschen ging auch nicht. Tja, ist der Rechner halt abgeschmiert (Windows 98), aber konnte ohne Probleme die Tasks wechseln. Das war es also auch nicht.

So nach 1-2 Minuten überlegen was es sein könnte, beweg ich einfach mal das Mausrad in der Antivir-Hilfe...und stell fest das es ein Screenshot war...ARGHHH

Zusätzlich dazu, hab ich die ganze Zeit, in der ich da war ganz leise Musik gehört..Es war mein Mp3-Player im Handy...

Und dann war da noch...

... meine mutter, die darauf bestand, dass ich eine mail an die adresse eines bekannten schicke (nicht an ihre eigene), damit diesem keine extra-gebühren entstehen....

Auto lässt sich nicht mehr aufsperren...

Ein Freund von mir hat sich nach langem Überlegen dazu entschieden sich einen Neuwagen zuzulegen da sein Golf II doch schon sehr betagt war.

Am meisten freute er sich über die Funkfernbedienung mit der er das Auto auf und zu sperren konnte.

Eines tages war er mal bei mir und wollte dann weg fahren. Nach paar Minuten läutet es an der Haustüre und er schaut mich fragend an:

Dau: Du, hab ein kleines Problem. Die Batterie an meiner Fernbedienung scheint leer zu sein. Ich kann das Auto nicht mehr aufsperren!

Ich: hmmmmm, ich komm mal mit raus und schau es mir an

grübel

Als ich ihm dann sagte das er das Auto auch mit dem Schlüssel aufsperren kann, bekamen wir beide einen Lachkrampf^^

Webfundstück: Bildschirmvideo.

Bildschirmfoto mit dem Kopierer oder Fotoapparat kennen wir ja schon. War eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis mal jemand etwas weiter geht.

Und das geht so: analoge Bilder einscannen, mit einem Grafikprogramm Titel einfügen und eine Diashow starten, während man mit der Handkamera draufhält.

Ach, Hintergrundmusik brauchts ja auch - also im Hintergrund noch eben das Radio aufgedreht.

Das fertige Video dann schnell auf dem PC abgespeichert und bei youtube hochgeladen.

And the winner is... http://tinyurl.com/2fyjreq

DAU-Protect im IRC... =;))

[16:39:32] *** Connecting to irc.germany.net (6667)

[17:01:53] *** Dr_lazy has joined #melody[17:02:51] cabrões chulos putas são umas merdas

[17:03:15] m/f?

[17:03:15] Hi...

[17:03:22] hi

[17:03:25] speak english?

[17:03:51] ne deutch warum?

[17:04:00] *kopfaufdietischplattehau*

[17:04:00] [BONG]

[17:04:00] [BONG]

[17:04:00] [BONG]

[17:04:00] [BONG]

[17:04:00] [BONG]

[17:04:06] Schon ok. =:)

[17:04:31] Was führt Dich her? =:)

[17:05:07] ich wone in portugal

[17:05:23] einfach so

[17:05:40] man/frau?

[17:05:53] Ich? *lach*

[17:06:12] Das kannst Du ganz einfach rausbekommen...

[17:06:20] ...weisst Du wie?

[17:06:36] wie?

[17:06:57] Also, Du siehst doch rechts die Liste...

[17:07:13] ...im Moment sind da nur wir beide drin.

[17:07:13] ja

[17:07:33] Klick einmal kurz auf meinen Namen...

[17:07:44] ...so dass er markiert ist.

[17:07:47] Hast Du?

[17:08:09] ja

[17:08:42] So, weisst Du, wo die F4-Taste auf Deiner Tastatur ist?

[17:08:55] Ganz oben.

[17:09:23] Hast Du sie?

[17:09:49] j

[17:09:56] gut...

[17:10:12] Links neben dem Leerzeichen...

[17:10:25] ...befindet sich die "Alt"-Taste...

[17:10:34] ...halte die gedrückt...

[17:10:51] ...und drücke mit der anderen Hand gleichzeitig f4.

[17:11:51] *** Dr_lazy has quit IRC (Quit:)

[17:13:56] DAU-Protection. =;))))

kein Kommentar!

Hallo,

ich kann seit längere Zeit nicht mehr nach Amerika mailen. Warum nicht?

Wird das nicht mehr von Euch unterstützt? Auch Briefe aus Amerika kommen bei mir nicht an.

Aufkleber

Bisher habe ich das für ein Urban-Legend gehalten, aber...

Ich habe bei einem Ami heute einen PC neu installiert. Kein Problem, XP vorinstalliert, aber: Beim Auspacken fand ich folgenden Aufkleber:

To Avoid Condensation Forming, Allow The System To Warm Up To Room Temperature Before Opening.

Aber wer klebt sowas auf die Innenseite des Kartons? *Tilt*

OT: DADieb

Eine schöne Geschichte, die ich am Wochenende von meiner Nachbarin erzählt bekam.

Ein befreundetes Ehepaar älteren Semesters begab sich in einen großen Elektromarkt um ein paar Einkäufe zu tätigen. Mit dabei war ihr noch betagterer Hund.

Irgendwann hatte der Hund keine Lust mehr auf Einkaufen und viel seinem Alter entprechend einfach mal Tod um.

Nachdem die anfängliche Bestürzung abgeklungen war erkannte man erste Probleme.

Wie zum Teufel kriegt man die 50kg toten Hund dem Kaufhaus?

Zum Glück haben die auch nette Mitarbeiter und einer brachte den beiden Senioren sogar eine große, stabile Schachtel - in der mal ein Premium Fernseher residierte - aus dem Lager. Freundlicherweiße half er ihnen auch gleich noch das Ding samt Inhalt in Tiefgarage und Auto zu verfrachten.

Weil's jetzt sowieso schon egal war und das Personal so nett, beschloss man auch gleich noch etwas Geld gegen Waren zu tauschen - was man ja ohnehin vohatte.

Eine Stunde später trat das Ehepaar dann die Heimfahrt an oder besser wollte es.

In der Zwischenzeit war das Auto nämlich aufgebrochen und der vermeindliche Fernseher mitsamt der Schachtel gestolen.

Ich würde zugerne das Gesicht des Diebes sehen, wenn er daheim die Schachtel öffnet.

Lieber eine Lesebrille?

Es begab sich, daß ein Herr, nennen wir ihn einfach mal D. Aumeyer, in einem Forum nach alter Hardware fragte. Unter anderem nach SCSI-Kabeln. Es ergab sich sinngemäß folgender Mailwechsel:

1 vsyndrom: Ja, ich habe hier eine Kiste mit dem Kram, das Problem wird sein, daß es bei SCSI so viele unterschiedliche Stecker gibt, also ich habe z.B. die ganz breiten mit 50 pol. und [...]

2 Aumeyer: Ich brauch aber nur externe Kabel! Hast du auch externe Kabel?

3 vsyndrom: [...] Ja, kram ich halt mal, also wir haben hier ovalding 68 auf ovalding 68 [...] [weitere 4-5 Kabel beschrieben] und vielleicht finde ich ja noch andere

4 vsyndrom [in einer weiteren Mail]: [...] ja und hier sind noch welche mit Sub-D und überhaupt, die Ovaldinger sind wahrscheinlich SCSI-2-Wide [weitere Details]

5 Aumeyer [antwortet auf Mail 1]: Ich brauch aber nur externe Kabel. Vielen Dank trotzdem.

6 vsyndrom: Ja hallo, ich hab doch zwei weitere Mails mit Details geschickt?

7 Aumeyer: Ich hab doch geschrieben, was ich brauche! Warum antworten Sie überhaupt, wenn Sie nicht liefern können! [weiteren Schwachsinn gelöscht]

Ob SCSI hirnungefährlich ist? oder vielleicht läuft die Kausalität ja in die andere Richtung?

In jedem Fall hab ich davon Abstand genommen. Nachher verklagen mich noch seine Erben, wenn er sich mit so einem Kabel stranguliert!

Geht es oder geht es nicht?

Neulich habe ich mir eine Erweiterung für ein Spiel gekauft.

Spiel installiert, gestartet, alte Spielstände können nicht geladen werden.

Nach zwei Stunden rumprobieren rufe ich entnervt den Support an.

Support: (Wartemusik...)

(Stunden später, zumindest kommt es mir so vor...)

Support: "EA-Games Technischer Support, ABC, guten Tag"

Ich: "Hallo, hier ist Spieler, ich habe ein Problem mit der Erweiterung Z für das Spiel XY. Das Spiel lädt die alten Spielstände nicht mehr."

Support: "Die kann man damit nicht laden."

Ich: "Steht aber nicht dabei, dass man sie nicht laden kann."

Support: "Steht aber auch nicht dabei, dass man es nicht kann."

Ich: "OK, dann Tschüss..."

Das kommt mir dann etwas komisch vor, vor allem weil das Spiel mich bei der Installation warnte, die alten Spielstände würden auf das Format der Erweiterung umgeschrieben.

Ich stelle also einen Beitrag ins Forum des Spiels, und innerhalbe von 5min finden sich 3 User, die die Spielstände laden können.

Nach einer Neuinstallation des gesamten Spiels hat das ganze dann auch bei mir geklappt.

Frage: Wie kommt dann dieser Supportmensch dazu mir zu sagen, man könne die Spielstände nicht laden?

OT: Mitschüler-Mobbing

Vor einem halben Jahr bin ich endlich die Schule los geworden und habe mich dem alltäglichen Berufsleben gewidmet.

Hier noch eine kleine Geschichte aus der Schulzeit:

Einer meiner Mitschüler, nennen wir ihn mal Moritz, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, von jedem unserer Mitschüler mindestens eine Fotomontage zu erstellen, die in irgendeiner Art und Weise beleidigend ist.

Moritz hatte aber als einziger kaum Zugang zu einem Schulcomputer, da er meist zu spät aus der Pause wieder zurückkehrte.

Daher teilte er sich immer einen Rechner mit einem anderen Mitschüler, nennen wir ihn mal Karsten.

Es kam öfters mal vor, dass Moritz oben genannte Bilder im Klassenraum ausdruckt.

Die Lehrer haben dadrauf reagiert und haben den Drucker dementsprechend immer abgeschaltet und regelmäßig die Warteschlange für selbigen gelöscht.

Eines Tages jedoch kam es dazu, dass gegen Karsten eine Klassenkonferenz einberufen wurde wegen jenen Bildern. Moritz hatte sich allerdings zu Wort gemeldet und seine Schuld zugegeben.

Was war passiert?

Moritz hatte noch Bilder von einem Ex-Klassenkameraden, der um eine Stufe zurückversetzt wurde und dachte sich, er könne die doch mal in dem Raum, in dem dieser Unterricht hat, ausdrucken.

Die Drucker findet man ja alle im Netzwerk.

Blöd nur, dass die Klasse den Raum gewechselt hat, da in diesem eine Konferenz zwischen der Schulleitung, den Techniklehrern und dem Technikpersonal inklusive unserem Administrator einberufen wurde.

Das Spiel mit der Krankenkasse

Oder auch: Wie vergraule ich Kunden.

Zunächst einmal vorweg: Meine berufliche Ausbildung habe ich rein schulisch gemacht, die Prüfungen liegen - weiß Gott warum - außerhalb der 3-jährigen Ausbildung.

Heißt, Ausbildungsvertrag ist abgelaufen, da flattert einem natürlich sofort Post von der Krankenkasse (im folgenden K1 genannt) ins Haus (ich bin über 23), um einen mitzuteilen, dass man nicht mehr familienversichert ist.

Ich wieder zur Schule, gefragt ob man da was mit der Schulbescheinigung machen könnte, könnte man nicht.

Also der K1 schriftlich mitgeteilt, nix mit Schulbescheinigung, weil Schule das nicht macht, bin dann wohl aus der Familienversicherung raus!

Nun ging ich gleich mal vergleichen, wo man sich denn am günstigsten freiwillig versichern kann, zu der Krankenkasse (im folgenden K2 genannt) hingedackelt, weil Servicecenter vor Ort, Vertrag ausgefüllt.

Post von K2 bekommen, bräuchten Bescheinigung über Versicherungszeiten bei K1, kein Problem, angefordert und auch bekommen....

Hatte ich vermerkt, dass ich aus der Familienversicherung raus bin? Nun, das hat K1 wohl nicht so verstanden, auf dem Wisch stand, ich wär noch drin.

Nochmal schriftlich mitgeteilt, es gibt von mir keinen Schulbescheid, die sollens ändern und mir den Wisch nochmal zuschicken.

Wisch erhalten, was stand drin? Richtig, familienversichert *gnarf*

Also bei K1 angerufen.

S= Servicemitarbeiterin

I= Ich

S: Guten Tag, mein Name ist blabla, was kann ich für Sie tun?

I: Schönen guten Tag, zuhülf mein Name, ich hab da eine Frage zu meinem Versicherungsstatus

S: Ihre Versicherungsnummer?

I: *Nummer nenn*

S: Ah, da haben wirs. Nun wir warten noch immer auf eine Schulbescheinigung von Ihnen.

I: Eh... Schulbescheinigung? Ich hatte angerufen, dass ich Ihnen keine geben kann.

S: Mh... Naja, dann können Sie sich ja freiwillig versichern... haben Sie denn die Unterlagen da, die Ihnen zugesandt wurden?

I (sucht, die meint doch nicht...): Meinen Sie den Antrag zur freiwilligen Versicherung?

S: Ja genau den, ich kann Ihnen gerne beim Ausfüllen helfen.

I: Äh, ich würd vorher gern wissen wie das mit dem Status ist, ich bräuchte eine Bescheinigung über die Versicherungszeiten bei Ih...

S: Ja, können Sie denn nicht in unser Servicecenter kommen? Da können Sie den Vertrag ausfüllen und den Bescheid gleich mitnehmen.

I: Nein, ich will erstmal diese Statussache geklärt haben.

S: Das kann ich nicht machen, das muss dann der Kollege machen, aber wollen Sie nicht erstmal den Vertra...

I: Ist der Kollege XY denn da? (Gottseidank hatte ich den Namen gemerkt).

S: Ja der ist da, aber...

I: Wären Sie so freundlich mich mit ihm zu verbinden?

Das nächste was ich hörte war die typische Warteschlangenmusik.

Zum Glück war ihr Kollege nicht so drauf und hat mir den - diesmal richtigen und korrigierten Bescheid - zugeschickt.

Leute, son Krankenkassenwechsel macht verrückt :(

Neulich im Forum

Hellas!

Ich habe dauernd Probleme mit unserem Netzwerk! Das ist ziemlich nervig!

Wir haben 3 Rechner mit einem 10/100-Netzwerk (heißt das doch, oder) naja auf jeden Fall mit BNC-Anschluss.

Rechner 1 hat DSL-Anschluss und verteilt es an die anderen weiter.

Auf dem Rechner 1 ist W2k.

Ebenso auf Rechner 2.

Auf Rechner 3 ist WinXP.

Nun hatten wir es eigentlich ganz gut am laufen, aber heute Nacht muss irgendwas passiert sein...

Ich habe eigentlich nix verstellt gehabt und Rechner 2 und 3 bekommen kein INet. Ob die auf Dateien zugreifen können weiß ich auch nicht, da es vorher da auch schon Probs gab.

Ich würde meinen, ich müsste das komplette Netzwerk noch einmal sauber konfigurieren, habe aber keine große Ahnung davon... Kann da einer helfen?

Also die Verbindung von Rechner 1 zum DSL läuft einwandfrei. Nur das Hausnetz macht Sorgen. Kann das vielleicht an den Benutzerdaten von W2k/WinXP liegen? Müssen die auf allen Rechnern gleich sein????

Wäre schön, wenn jemand helfen könnte.

So langsam verzweifle ich nämlich

---

lachkrampf genial

Unsere Telekomiker...

$übliches_gelaber_erster_beitrag

Zur Erklärung vorneweg: Meine Mutter ist wohl juristisch und technisch ähnlich versiert wie die meisten Mütter hier, deswegen bleibt der Spaß der Fehlersuche und der folgenden Hotlinekommunikation mir erhalten...

1. Akt: Grasi ist im Urlaub, Vertrieb der Telekomiker will meiner Mutter telefonisch nen neuen Tarif schmackhaft machen, sie besteht auf mein OK. Nur bin ich eben mal für 2 Wochen nicht da. Kommando Abwarten&Teetrinken.

2. Akt: Telekomiker schicken Auftragsbestätigung für neuen Tarif (?), obwohl sie ihn gar nicht beauftragt hatte (wie gesagt, sie wollte es erst von mir absegnen lassen). Grasi ruft bei der Hotline an, lässt auf alten Tarif zurückstellen.

3. Akt: Internet geht nicht. Standardprozeduren (Modemreset, Routerreset) erfolglos. Anruf bei $DSL-Anbieter (sie hat nur den ISDN-Anschluss bei T-Com, DSL bei der Konkurrenz) zwecks Störungsmeldung. Sonntag abends. Irgendwie tut mir die arme Sau leid, die Sonntag abends an der Hotline sitzen muss. Nachdem selbst mit Leihhardware vom Bekannten nix ging, musste es wohl an der Leitung liegen. Techniker kontrollierts am Montag morgen...

4. Akt: Tell me why I dont like Mondays...

$DSL-Anbieter meint, Leitung, Server sind ok, aber wir haben kein DSL, T-Com nennt Schalttermin am Donnerstag. MOMENT... Wir haben seit Jahren DSL und die Provider verlängern eher still und leise als dass sie einen Vertrag auslaufen lassen, wobei unser DSL-Vertrag noch Minimum 2 Monate geht...

Und eine neue Auftragsbestätigung von der T-Com... Alter Tarif wiederhergestellt, dafür Billigtarif Ausland, Faxnummer und Zweittelefonnummer gekillt, neue Nummern zugewiesen... Und wie gesagt... auch das DSL gekillt...

Das Ende vom Lied:

DSL geht wieder (nach 5 Tagen offline), Faxnummer und Auslandstarif wieder ok.

Wer ist nun der DAU? Ich, weil ich meiner Mutter noch keinen Komplettwechsel zur Konkurrenz organisiert habe? Oder irgendein Telekomiker, der es geschafft hat, alles bis auf den Anschluss zu stornieren?

Die Welt ist gegen uns

Wie lange braucht man als versierter Textverarbeitungsuser (konkret: Open Office Writer), um einen Serienbrief zu erstellen?

Zwei Tage und insgesamt vier Stunden...

Unglaubwürdig? Seht selbst...

Das normale Vorgehen beim Erstellen eines Serienbriefes ist bei jedem Textverarbeitungsprogramm in etwa Folgendes:

- Erstelle deinen Musterbrief

- Erstelle deine Liste mit z. B. Adressen (oder öffne eine Datei, in der diese Adressen in geeigneter Form vorliegen)

- Füge sogenannte Felder in deinen Musterbrief ein, die später mit den richtigen Daten gefüllt werden

- Gib den Befehl, aus beidem die endgültigen Schreiben zu erstellen (in diesem Fall 36 an der Zahl)

- Schicke alles zum Drucker

- Falte es und tüte es ein.

Das Vorgehen in diesem Fall gestaltete sich allerdings eher so:

- Open Office auf Linux Laptop öffnen, oben genannte Schritte durchführen *wollen*

- Daran scheitern, daß das Programm plötzlich stoppt.

- Mehrfach wiederholen, nur um ganz sicherzugehen, daß man nichts falsch gemacht hat.

- Ein zweites Programm öffnen (Abiword), dort erneut versuchen, feststellen, daß es zwar prinzipiell geht, aber nur der erste Datensatz abgearbeitet wird.

- Nach zwei Stunden Problem vertagen, weil es zehn Uhr abends ist.

- Den nächsten Morgen wieder bei fast Null anfangen, feststellen, daß immer noch weder OO noch Abiword kooperieren wollen.

- Wechseln an einen anderen Rechner in der Hoffnung, es liegt an irgendwelchen Einstellungen am Laptop.

- Übertragen der Daten per Netzwerk (scp).

- Feststellen, daß das Problem dort haargenau reproduzierbar ist.

- Zähneknirschend dem Ehegatten zugestehen, das Problem auf Windowsebene zu lösen.

- Dem Ehegatten die benötigten Daten MAILEN.

- Feststellen, daß Ehegatte am Arbeitslaptop zwar eine VPN-Verbindung aufbauen kann, aber nicht direkt ins Internet kommt (Mailaccount).

- VPN-Verbindung aufbauen, um die Mail abzurufen.

- Versuch, Serienbrief im Windows-OO zu erstellen.

- Innerer Freudentanz, weil auch Windows-OO bei Ehegatten abschmiert, wenn's ernst wird.

- Suche nach Leidensgenossen im Internet, während Ehegatte Aufgabe per Microsoft Word löst (Linuxer krümmt sich innerlich).

- Feststellen, daß Ehegatte nicht nur nicht direkt ins Internet kann, sondern auch nicht an den TCP/IP-Drucker senden kann.

- Zumailen des Worddokumentes an den Freemailer-Account von Erstproblemauslöserin.

- Feststellen, daß der Mailabruf gerade wieder für die magischen 15 Minuten gesperrt ist.

- Zumailen an Alternativadresse, die ständig zugänglich ist.

- Öffnen des Word-Dokumentes in Open Office und Versand an Druckgerät.

- Nachlegen von Papier und Herausfummeln der überflüssigen leeren Seite pro Kopie.

- Falten, Eintüten, Kopfschütteln.

Aber kann keiner sagen, daß man sich keine Mühe gibt.

Salat

Dumme Telefonnummer

Also, unser Einfamilienhaus hat eine neue ISDN Anlage bekommen (zwecks DSL gelärtsch). Dazu gabs neben der alten rufnummer noch 3 neue. Eine davon, die für mein Zimmer bestimmt ist, war vor etlichen jährchen mal anderswo zugeteilt, denn ich hab nicht schlecht geguckt als mich nachts wildfremde Leute anriefen und mir sagten dass sie schmerzen hätten oder sofort ein Notarzt dort und dorthin fahren solle. Den dritten Anrufer hab ich mal gefragt wen er denn erreichen wollte. Ahja, örtliches Krankehaus, notaufnahme...

Zum Glück gibt es nur wenige die noch die alte nummer verwenden. Ich hab mir gleich die neue rufnummer auf den plastikrahmen des monitors (auf NICHT-DAU-ART) geschrieben und geb den leuten seither die neue nummer bzw. rate ihnen die Bundeseinheitlichen notrufnummern an.

Rechtschreibfehler als ergebnis des nicht-Duden-lesens.

DAmH (menschliches Hindernis)

Es passiert so oft und ich hasse es jedesmal:

Viel zu freundliche, viel zu dumme Menschen, die mir die Türe aufhalten, wenn ich mit dem Rad durch die Türe gehen will.

Kurz zu mir:

Ich bin jung, sportlich, habe noch beide Arme, keine Gehbehinderung, mache einen geschickten, kompetenten, agilen Eindruck und beherrsche mein Rad aufs Äußerste.

Trotzdem fühlen sich viele Menschen fälschlicherweise dazu verpflichtet, mir die Tür aufhalten zu wollen, wenn ich mit meinem Rad (und nem vollen Rucksack und Einkäufen unter einem Arm, dem Haustürschlüssel in der anderen Hand - Ja, ICH kann das!) durch diese Tür hindurch gehen möchte.

Soweit ja noch in Ordnung, kann man ja nicht meckern, wenigstens sind sie gut erzogen worden.

AAABER:

Warum bleiben diese unfähigen, total bekloppten Leute dabei JEDESMAL MITTEN IN DER TÜRE STEHEN!?

So versperren sie mir doch den gesamten Durchgangsbereich!

Links und rechts nur noch 20cm Platz und in der Mitte ein freundlich-debil lächelnder Penner, der noch meint: "Ach, kommen's doch schon rein, ich halt Ihnen solange auf."

DAS GEHT SO NICHT!

Ich komme da nicht durch!

DU bist im Weg!

Hau ab!

Ich kann meine Türe selber aufmachen und falls du trotzdem unbedingt freundlich sein willst, dann schalte bitte vorher dein Gehirn ein und laß mir Platz zum durch die Tür gehen!

Tragischerweise wird den Leuten ihre eigene Blödheit auch nicht bewußt und auf eine ehrliche Reaktion meinerseits würden sie bestimmt noch patzig werden.

Argh! Laßt uns eine B-Arche bauen wie die Leute von Golgafrincham!

Eigen-Dau

DVD-Player vom 4-Buchstabenanbieter der mit "A" anfängt reagiert nicht mehr auf die Fernbedienung.

Hmm.

Neue Batterien: Selbiges. Digicam angeknipst, mit der FB draufgehalten: FB sendet,- also Infrarot kommt raus.

Betriebsanleitung gesucht. N/A.

Ehefrau gefragt: BA wurde nebst einem Stapel Altpapier dem Dualen System zugeführt, d. h. das Ding hängt jetzt 'wiedergeboren' auf irgendeinem WC von der Rolle.

M3d10N-Hotline befragt, und das ging wirklich schnell weil ich nach 10 Minuten mit der Nummer durch war:

Man solle doch den "DVD-Knopf" auf der FB drücken, damit der Universalmodus ausgeschaltet wird.

Getestet.

Geht.

Danke an die Hotline.

DAU?

Meinereiner weil man Betriebsanleitungen nicht in den Fernsehzeitschriftenstapel legen sollte (wie ein Apple-Air-Notebook, das auf gleichem Wege einem Redakteur abhanden kam).

Kommentare werden ignoriert.

Servicewüste Deutschland- Der tägliche Kampf eines Servicetechnikers- Teil 4

Hallo alle miteinander,

bin mal wieder auf der Arbeit und konnte schon wieder nur den Kopf schütteln. Folgendes ist passiert:

Kundin ruft an, sie hätte Probleme mit ihrem Navi. Soe könnte das neueste Kartenmaterial nicht installieren. ich fragte Sie, welches Navi sie habe und sie antwortete, sie hat ein Navigon. Meine nächste Frage war dann, ob das Gerät registriert sei. Sie antwortete mit "ja". Nagut dachte ich mir, könnte man ja ohne Probleme schnell per Fernwartung mit Teamviewer machen, dauert nicht lange, ist einfach zu handhaben und wahrscheinlich hatte die Kundin nur etwas vergessen. Alos machte ich ihr den Vorschlag, da es ja wohl keine grosse Sache sei und es so schneller ginge und sie nicht extra vorbei kommen müsste. Außedem würde sie dann auch sehen, wie es geht, da ich es ihr nicht zeigen kann in der Werkstatt, da leider kein Kunde zutritt hat. Aber nein, die Kundin wollte das nicht, sie wollte eh noch vorbei kommen und ich könnte es ihr ja dann zeigen. Ich erklärte ihr, dass ich es ihr nur sagen, aber nicht zeigen kann. Sie bestand trotzdem darauf.... Naja gut ok dachte ich mir, wenn sie umbedingt will ....

Eine Stunde später war auch die Kundin da, brachte netterweise auch die Zugangsdaten mit und ich machte mich ans Werk. 5 Minuten später (da ich noch Navigon Fresh installieren musste) gab es schon die Rückmeldung, dass das Navi nicht auf den neuesten Stand war und ein Update vor der Installation des neuen Kartenmaterials zu tun wäre. Navi abgeklemmt, im Hinterkopf wieder mal ein "das war mal wieder so klar", zur Kundin, ihr es erklärt und sie guckt mich nur ganz verdutzt an und fragte, wie ich das denn gemacht habe. Ich erklärte ihr, dass sie nur Navigon Fresh aufrufen muss, ihre Kontodaten eingeben muss und schon gings los... da starrte sie mich noch verdutzer an und meinte, woher sie es denn bekommen könne dieses "Navigon Fresh". Ich zeigte auf ihren Screenhot, wo ganz gross und breit stand "Sie benötigen Navigon Fresh zur Installation Ihres neuen Kartenmaterials. Wenn Sie Navigon Fresh nocht nicht haben, klicken Sie bitte hier, um es zu downloaden ..." ... da sah sie mich noch verdutzer an. Das Ende der Geschichte ist, die Kundin nahm Navi wieder mit und will es Probieren... na da bin ich aber mal gespannt was das wird ...

Man sieht es mal wieder, Servicewüste Deutschland, man bietet den Kunden extra an, es schnell und unkompliziert an Ihrem System zu machen, wodurch sie eine Menge Zeit und Nerven sparen würden, aber nein, sie kommen lieber vorbei und haben den Fehler immernoch. Es wäre ja kein problem gewesen, es zu installieren, nur bis Feierabend hätte ich es nicht geschafft und leider ist der Serviceleiter hier dagagen, da er nicht einsehen will, dass man für sowas etwas bezahlen muss, wenn das Gerät noch innerhalb der Garantie ist... Aus diesem Grunde wollte ich es auch über Fernwartung machen. In der Zeit, die die Kundin brauchte, um hier her zu kommen, wäre schon die Firmware upgedatet, eine Sicherungskopie wäre erstellt und das Gerät wäre gerade dabei, das neueste Kartenmaterial zu installieren ...

der tägliche Arbeits ärger

Mal kurz zur vorgeschichte:

Habe vor kurzem eine neue Arbeitsstelle angetreten. An sich nichts schlimmes. Nur diese Fa. hatte bis jetzt noch keinen EDVler. Auch gut ist hatl ein bisschen arbeit.

Aber ein bisschen viel. Website müsste gemacht werden, firewall ist keine installiert, sicherung geht nicht usw.

mich wunderts ja dass die überhaupt einen server haben.

Trotzdem hofft man zumindest ein bisschen verstand in manchen Köpfen zu finden. Konkret gehe ich davon aus, dass die Dame die bis jetzt die EDV irgendwie dahingewurschtlt hat irgendwie doch weiss wie man mit einem Drucker umgeht.

Denkste....

Ich komme gerade von einer Rundfahrt quer durch die Ausenstellen (ca. 8 Büros) um dort mal mir ein Bild der misere zu machen. Schon einigermassen entnervt betrete ich das büro, Geh an meinen Arbeitsplatz und werde sofort mit diversen! Druckerproblemen belästigt. Aber das beste war dass ein Druckjob der im Letter-Format aufgegeben wurde partout nicht auf ein A4 Blatt wollte (oh wunder oh wunder). Doch statt den Druckauftrag einfach abzubrechen schalten Wir doch mal zur Abwechslung den Drucker aus. Wäre es ein handelsüblicher wäre dem nichts entgegenzusetzen. Wäre da nicht der Fiery-Controller der da einiges dagegen hat so einfach ausgeschalten zu werden während dem Arbeiten.

Resultat: 30 Minuten herumgebastle damit das ding wieder hochkommt (normalerweise dauert ein neustart 3-5 minuten, nachm abwürgen kanns schon mal länger dauern....)

Ich habe dann extra noch einen Zettel auf den Drucker geklebt derjenige der das Veranstaltet hat soll sich bitte bei mir melden und in Zukunft darauf achten dass er das richtige Papierformat verwendet und sollte es doch mal vorkommen sollte der Drucker nicht ausgeschaltet werden sondern einfach mal kurz zu mir kommen.

Tja der Drucker wurde an dem tag noch 2 mal neu gestartet und ich weiss immer noch nicht wer das war... *grml*

dabei wärs so einfach den druckjob per webclient rauszulöschen.....

so zwar nicht witzig aber der frust musste raus....

achja rechtschreibfehler sind geplant und dienen nur zur aufmerksamkeitsförderung

* Ohne Worte *

Gerade passiert:

Ich drucke eine Seite auf unserem Büro-Monster (Farb-Laser-Drucker, -Scanner, -Kopierer) und begebe mich anschließend hin (steht in einem kleinen Abteil hinter Regalen). Er druckt fleißig. Ich schau aufs Display (Aha, noch eine Reihe anderer Jobs!) und blätter durch die Warteschlange.

Tippse kommt rein, sieht mich, grinst mich an und meint: "Na, haben Sie sich vorgedrängelt?"

Ich: "?"

Tippse: (deutet auf das Display, auf dem mein Druckjob zu sehen war - kein Wunder, ich hatte ja bis ans Ende der Warteschlange geblättert) "Naja, das kann man doch so nach oben schieben."

Ich: "..."

(Das Gerät steht schon seit mindestens 3 Jahren im Büro und sie druckt täglich Tonnen von Seiten.)

Keine Verbindung mit DSL

So ist zwar nicht so lustig, will aber mal Frust von gestern ablassen!

Gestern war ich bei meinem Onkel, der Computeranfänger ist und sich DSL bei der Telekomm bestellt hat.

Am Montag bekam er DSL-Modem und Splitter zugeschickt und ich war gestern bei ihm zum verkabeln und PC konfigurieren (Netzwerkkarte einbauen, Treiber installieren, da er noch Win 98 hat, usw.). Da der PC ein Stockwerk über dem Telefonanschluss steht, hatte er für sein Modem schon mal ein Telefonkabel nach oben verlegt (für den einen Monat ohne DSL ;-D) das wir jetzt wieder verwenden wollten. Also Stecker abgezwickt, UEB-Dose gekauft und das so verkabelt wie die Telekom in ihrer Anleitung schreibt. Nur komischer Weise syncronisierte sich das DSL-Modem nicht mit der gegenstelle. Also Kabelleitungen geprüft, usw. Aber keine Chance nichts zu machen. Da keimte in mir ein Verdacht auf. Also fragte ich meinen Onkel nach der Auftragsbestätigung der Telekomm (ich weiß, hätte ich früher machen sollen :-(). Darin stand dann, dass der DSL-Anschluss am 2.10.03 geschalten wird. Naja war ja auch nur 2,5 Stunden beschäftigt (inkl vieler Erklärungen...). Und jetzt muß ich am Fr. nochmal... ;-)

Das gute alte DOS

Es gibt schon böse Chefs...

Einer dieser Sorte war mal meiner. Ist schon länger her. Ich war als Nachtportir in einem Hotel angestellt und anno

dunnemals wollte es die Leitung so, dass alle Dokumente und überhaupt alles, was man selber gemacht hat, auf Disketten

gespeichert wird :-)

Einmal kam der Chef auf die Idee, dass es eigentlich viel (?) bringen würde, wenn man die Direktories der Disketten über

eine Hardcopy ausdruckt und dann in Word noch einmal abschreibt, damit man sofort weiß, was auf den Disketten ist, ohne daß

man sie extra in das Laufwerk schieben muss.

Dreimal dürft Ihr raten, wem diese Sache übertragen wurde. Nein, leider Falsch, es war die Stv. Rezeptionsleiterin (ist ja

schliesslich ein Chef-Job, so etwas zu machen), die ich ziemlich gut, der Chef aber nicht leiden konnte.

Damals war ich einigermassen fit (für eine User) in DOS und die Direktories in eine Datei drucken und danach in Word

richtig zu formatieren war keine grosse Sache. Glück für Sie und Pech für den Chef.

Und wenn ihr jetzt glaubt, das sei gelogen, dann folgt der alte Klassiker: Du Andi, warum unterstreicht Word nun alle

Wörter rot?

Artdirektorinnen und Technik

Ich bakam gerade von unserer Artdirektorin folgende Frage gestellt:

"Du Gargel, ich habe zu Hause ein paar PC-Boxen (sic), kann ich die an meinem Mac benutzen, oder brauch ich da ne Software?"

Ich war für eine Sekunde versucht ihr etwas alá NOSMOKE.EXE

zu erklären... der BAfH wäre stolz auf mich gewesen.

Schönes Wochenende

Gargelwarg

Schossau und die Produktkeys

Heut mal was kurzes von mir.

Als ich heute mal wieder bei Schossau, war entdeckte ich, dass auf jedem Ausstell Computer das Zettelchen mit dem Windows XP Produkt Key stand. Insgesamt waren es 14 PCs mit 14 Verschiedenen Nummern.

War zwar nur Home Edition, aber auch egal.

Wenn ich mich nicht irre, könnte man die doch aufschreiben und selber benutzen, oder halt bei Ebay Verkaufen ;)

Quicky: Der PC und seine Persönlichkeit

In der Berufsschule hatten wir immer ein paar Leute, die meinten, den PC einzuschalten, bevor der Lehrer dies erlaubte.

Irgendwann wurde es dem Lehrer es zu Blöd und die Chaoten sollten Strafarbeiten schreiben.

Den genauen Wortlaut der Überschrift einer Strafarbeit will ich euch nicht vorenthalten:

"Warum ich den Computer nich einschalten darf, bis er es mir sagt"

OT: Volle Geschwindigkeit?

Von Beitrag: 11646 inspiriert

War vor einigen Jahren, Abschlussfahrt mit der Klasse. Es ging nach Holland zum Segeln, was eigentlich unwichtig ist.

Wir fuhren mit dem Zug nach Holland.

In Koeln umsteigen und dann weiter das letzte Stueck. Wir kamen dann dort zwischen zwei Städten zum stehen, das Stromnetz wurde umgestellt oder so.

Wir standen da zu dem Zeitpunkt voellig planlos in der Prärie und wunderten uns.

Nach 10 Minuten meldung des Schaffners:

"Liebe Fahrgäste. wie Sie sicher bemerkt haben fahren wir momentan nicht mit voller Geschwindigkeit"

jup... 0km/h ist nicht volle Geschwindigkeit...

lg, ein fleissiger Mitleser

Email DAU

Da fällt mir noch einer ein der in die Kategorie "Internet richtig nutzen" fällt...

Das Unternehmen wo ich da war stellt unter anderem Webserver und Mailserver zur Verfügung und diverse Große Konzerne nutzen die auch fleissig (teilweise zu fleissig)

Ein Chef eines Konzerns ruft also an und beschwert sich das er keine Emails mehr empfangen und senden kann, nun dabei denkt man sich erstmal nicht viel kommt ja mal vor und checkt erstmal alle Protokolle und den Mailserver. Etwas verdutzt musste ich sehen das da etliche Mails drauflagen aber ich habe dummerweise übersehen von wann die waren.

Der erste Hammer der mich getroffen hat war "Ich kann seit einem (!!!) Jahr (als Chef eines Konzerns ?!) keine Emails mehr verschicken" - das tat mir im Supporter Herz erstmal weh...

Also erstmal Internetverbindung usw testen und die obligatorische Frage ob da unten in der Taskleiste das Symbol mit den 2 rechnern steht wenn er im INET ist aber dem war so und er kann ja auch "surfen" nun soweit so gut aber wtf war da los...

nach einer Viertelstunde fakten hin und hergewerfe wie er denn alles eingerichtet hatte sagte er beiläufig ich trenne mich ja am Abend immer vom Internet hatte mir dabei aber auch nichts gedacht...

Was aber macht unser DAU - er will danach immer seine Emails checken und versenden nun ging ihm auch ein Licht auf und er fragte ob denn die beiden Monitore da unten blinken müssen in der Leiste ... ich antwortete mit einem kurzen JA und das Gespräch endete schweigend nach etwa 5 Minuten

argh

"Aber das ist doch viel besser"

Erreignet vor Ewigkeiten: eine Schulstory.

Der kleine Oger war damals(2000) in der Pc/Ag Administrationsgruppe seines lokalen Gymnasiums.

1. Vorher:

Es stand an den etwas überalterten Fuhrpark der beiden PC Räume zu modernisieren. Mit Beziehungen zur nahen Hochschule und zum Oberschulamt wurde eine Standleitung zum Rechenzentrum mit superschnellem Internetzugang erreicht.

Dazu solle der gesammte Rechnerbestand ausgetauscht und das Altmaterial(is ja noch gut & keine 5 Jahre alt) an andere Schulen abgeegeben.

Es sollten 2* 20 Rechner ersetzt werden , zu 90 % bunt zusammengewürflte und zerbastelte 486er.

Heißt wir haben quasi die letzten 2 Jahre die Reste zusammengeschraubt.

Neue Rechner

Vor den Somemrferien wurde mit viel tam tam und besuch vom Oberschulamt bekanntgegeben das wir für damals 30000 mark Budget die Rechner ersetzen dürfen (und die systeme eigenverantwortlich (mit eingen Lehrern und Direktor zusammen) frei bestellen dürfen. Das wurde getan und ein für damalige Verhältnisse alles gut zusammengestellt:

-2 Server , Markengeräte mit gut dimensionierten Usvs, 19 Zöller , damit sie in die schon vorhandenen schränke passen.

Alle Komponenten 100% Linuxkompatibel

- KEINE Router (die alten 2 waren ja keine 3 Monate alt!))

2* 20 Pcs , damals preis/Leistungs günstigste Intel Cpu (zukunftssicher) mit Asus mainboard , kleine Festplatten (Daten durfen eh nur auf Servern gespeichert werden!)

19 Zoll Röhren(Testsieger) ~ 500 mark (schnäpchen).

Und Logitec Optische mäuse und gute Tastaturen ~60 mark

dazu gleiche 2 HP Laser

+ diverses Netzwerkkabelgedöns

Alles toll , wir waren unter dem Budget, Zeitung berichtete, alle waren glücklich.

Dann kamen die Sommerferien...

Neues Schuljahr, alles neu:

- Neuer Direktor , kommt vom ministerium, ganz neu

- PC AG Leiter (Lehrer) ging in Rente

Irgendwann kamm das das neue Material, un zur großen überraschung war die Lieferung relativ klein.

Was kam:

-1! server (Nonamekiste, mit vorinstalliertem Windows NT server), exotische Hardware , Linuxtreiber noch nichtmal erahnbar...

-1 Router (ohne netzteil!)

!4 Lexmark Tintenstrahler! , 4 verschiedene!

Dazu 2 sätze Toner für die bestellten Hp Printer.

-30 D*LL PCs mit billig cpu, onboard sound und 200 mark high end Soundkarte!

jeweils eine der größten momentan lieferbaren Festplatten.

KEINE Netzwerkkarte!

17 "MarkenMonitor" Laut preisliste : 600 mark

(also teuerer als der 19' Testsieger)

Muss ich erwähnen das die 30 Rechner teurer waren als unsere betellten 40?

4 Notebooks, keine ahnung warum waren auch gut und haben sich für die Lehrer in kombination mit beamer auch bewähert. Also das eine Laptop den eines Hatte der Dierkto als 2. Rechner im Büro und eines sein 15 jähriger Sohn als Spielerechner

zuhause.

= Gesamtkosten 40000 mark

-> Reation auf unsere Beschwerde: warum beschweren wir uns denn?wir haben doch VIEL TUERERE dinge bekommen , die viel besser sein Müssen, immer diese undankbaren schüler.

Am anfang wussten wir nur von einem Notebook , von den beiden haben wir erst nach einem Wasserschaden im Lehrerzimmer erfahren, da ist das Notebook über das Wochenende ertränkt worden.

Ersatz gabs keinen , weil wir ja noch 2 bei uns Rumliegen haben müssen...

Den Pc vom Chefsohn hatten wir dan 3 Stunden später auf dem Schreibtisch, voller Spiele und P**N , und mit bemaltem (Geairbrushtem)Gehäuse.

Die schöne Schulzeit...

Frohe Weihnachten

Frohe Weihnachten a la Loriot, leicht umgewandelt, wünscht Euch allen der Schultz.

Es blaut die Nacht, die Sternlein blinken

Schneeflöcklein leis' herniedersinken.

Auf Edeltännleins grünem Wipfel

häuft sich ein kleiner, weißer Zipfel.

Und dort, vom Fenster her, durchbricht

den tunklen Tann ein warmes Licht.

Am Server kniet bei Kerzenschimmer

der PFY im Serverzimmer.

In dieser wunderschönen Nacht

hat er den Admin umgebracht.

Er war ihm bei des Servers Pflege

seit langer Zeit schon sehr im Wege.

Drum kam sie mit sich überein:

Am Niklasabend muß es sein.

Und als das Basic ging zur Ruh'

Assembler tat die Augen zu,

erlegte er - direkt von vorn -

den Admin über Kimm' und Korn.

Vom Knall geweckt rümpft nur das 10Base

zwei, drei, viermal die Schnuppernase

und ruhet weiter süß im Dunkeln

derweil die Sterne traulich funkeln.

Und in der Serverstube drinnen,

da läuft des Admins Blut von hinnen.

Nun muß der PFY sich eilen,

den Admin sauber zu zerteilen.

Schnell hat er ihn bis auf die Knochen

nach Computersitte aufgebrochen.

Voll Sorgfalt legt er Glied auf Glied,

was der Admin bisher vermied,

behält ein Teil Filet zurück

als festtägliches Bratenstück

und packt darauf - es geht auf vier -

die Reste in Geschenkpapier.

Da tönt's von fern wie Silberschellen,

im Flure hört man Hunde bellen.

Wer ist's, der in so später Nacht

im Schnee noch seine Runden macht?

Der Boss der kommt mit goldnem Schlitten

auf einem Hirsch herangeritten.

"He, guter Mann, habt Ihr noch Sachen,

die armen Programmierern Freude machen?"

Des Servers Raum ist tief verschneit,

doch sein PFY ist schon bereit:

"Die sechs Pakete, heilger Mann,

's ist alles, was ich geben kann."

Die Silberschellen klingen leise,

Der Boss, der macht sich auf die Reise.

Im Serverraum die Kerze brennt,

ein Sternlein blinkt - es ist Advent!

Elstern...

Elstern sind Vögel die stehlen. Sie sind sie auf alles fixiert was glitzert und glänzt oder eine bestimmte Farbe hat. Und da können immer wieder mal Wertvolle Stücke wie Eheringe, Schlüssel, Uhren oder ähnliches dabei sein.

Ich hatte heute das Vergnügen bei einem Benutzer das "Elster" Programm zu installieren.

Es dient dazu um Daten einzugeben und an das FINANZAMT zu übermitteln.

Ich finde den Namen des Programms gelungen.

Informatik-Grundkurs

Nach dem Lesen der meisten Beiträge hier habe ich mich entschlossen, auch mal aus dem Nähkästchen zu plaudern.

So vor fünf Jahren gab es an meiner Schule einen Informatik-Grundkurs (11 Klasse). Programmiert wurde überwiegend in PROLOG (kotz!) und Turbo Pascal. TP wäre ja ganz nett gewesen, wenn wir nicht eine Unit namens "Niki" hätten benutzen müssen. Niki war ein kleiner Roboter, der durch ein Labyrinth gesteuert werden musste (alles virtuell in schönster ASCII-Grafik) und Kreise aufsammeln musste (von uns Keckse genannt). Es gab zwei Rechner pro Person in unserem Info-Raum mit Win95 und einen Server mit Netzlaufwerk. Auf diesem Netzlaufwerk hatten alle Schüler ein gemeinsames Oberverzeichnis, in dem jeder ein eigenes Unterverzeichnis anlegen konnte. Natürlich für alle sicht- und beschreibbar (Zugriffsrechte, was ist das?).

Und so nahm das Unglück seinen Lauf. Mein Kumpel und ich peppten unsere Programme nach einiger Zeit mit Farbe und Sound ein wenig auf, aus purer Langeweile. Zwei Mädchen im Kurs bekamen die Aufgaben nicht gebacken und dachten, sie könnten die Lösung von uns stehlen. Gedacht, getan: Datei aus unserem Verzeichnis kopiert und sich einen Ast gefreut. Bis der Lehrer kam. Die Mädels sollten das Programm vorführen und kamen dann in arge Erklärungsnot. War ja alles so schön bunt und laut.

Folge: Stottern und rumgedruckse bei denen, Freude bei uns.

Und die Moral von der Geschicht:

Entweder man kann Pascal, oder nicht.

sundancer

PS: Das m/w-Verhältnis war 50/50. Das Verhältnis guter Noten (1-2) zu schlechten (4-6) ebenso. Merkwürdig :-).

PSPS: Der Standartbrowser auf den Rechnern war übrigens Netscape, welcher alle URLS mit "chat", "sms" usw geblockt hat. Den IE konnte man aber mit einem Trick doch aufrufen (word->hilfe->systeminfo->ausführen->et voila).

Drucker und Kaffeepads

Dass man Mauritius, wo ich zur Zeit lebe, nicht mit Deutschland vergleichen kann, ist ja eh klar.

Aber das hier gibt mir doch zu denken:

Einschlägige Computerläden verkaufen zwar C***-Drucker, die die gleichen Tintenpatronen benötigen wie meiner. Die Patronen gibt es fast nicht. Gelb und Magenta gab es vor 6 Wochen je eine Packung, vor 4 Wochen habe ich zufällig eine Cyan-Patrone gefunden. Und die grosse Schwarz-Patrone musste ein von mir beauftragter Computerhändler im Ausland einkaufen.

In den grossen Shopping-Malls gibt es Kaffeepads einer bekannten niederländischen Marke. Aber die Maschinen dazu habe ich noch nirgendwo auf der Insel gesehen.

Soll ich denn in Zukunft meinen Drucker mit Kaffeepads bestücken???

Ja klar, ist nicht so der grosse Brüller, aber ich musste es mal loswerden.

Unvollständig aus Fernost

Ein ganz wichtiger Leiter einer Abteilung muss immer die neusten Gerätschaften besitzen. Nicht wirklich um sie zu nutzen, sondern um bei einem Meeting gegenüber der anderen Abteilungsleiter damit anzugeben.

Er kann nicht wirklich damit umgehen, aber das macht ja auch nichts. :)

Aus Fernost hat er sich vor Jahren mal einen kleinen Handheld mitgebracht. Das war zu einer Zeit, als diese Teile noch super teuer und etwas ganz besonderes waren.

Aber leider, leider hat er das Ladegerät im Hotel in Shanghai liegen lassen und so war nur noch das Gerät selbst nach Deutschlanbd "importiert" worden.

Aber anstatt sich dann direkt mit der IT auseinander zu setzen, kaufte er sich im Baumarkt ein Steckernetzteil mit einstellbarer Ausgangsspannung.

Einige Tage später ruft er dann doch bei uns an.

Das Gerät, welches er sich doch in Shanghai gekauft hätte, würde nicht mehr funktionieren. Das Ladegerät sei angeschlossen, dennoch ist wohl der Akku leer oder defekt.

Eine Kontrolle ergabe zum Glück, dass er den Schieberegler für die Ausgangsspannung nicht gesehen hat und diese somit noch auf 0Volt stand.

Ihm hätte ich nämlich zugetraut, dass er den Regler auf Maximum stellt. Viel hilft ja auch viel!

Naja.. Da das Netzteil den Strom nicht liefern konnte, den das Gerät aber brauchte, konnte er das Netzteil gleich wieder wegbringen und sich für viel Geld das original Ladegerät nach kaufen.

Somit war das Schnäppchen aus Asien dann doch teurer als wenn er es hier gekauft hätte.

Die Installation an seinem PC haben wir ihm dann aber natürlich ausgeschlagen. ;-)

Manchen Leuten sollte man den Umgang mit dem PC verbieten

Aus einem Forum:

DAU: hey ich habe ein spiel aus dem internet... und ich bin nicht sicher wie man das öffnet... es ist ein swf. und das internet sagt ich soll mir den adobe flash player oder shock wave flash player holen um es zu spielen und ich habe beides ausprobiert aber es scheint so als installiere es nicht korrekt.

Hilfreicher User: Öffne es einfach in Firefox oder im IE (öffne ein neues Browserfenster/einen neuen Tab und ziehe die Datei in das Fenster).

DAU: nein was ich wissen wollte ist wie kann ich es OFFLINE spielen!

Hilfreicher User: Das habe ich dir doch gerade erklärt. Browser können auch lokale Dateien öffnen, weißt du...

Öffne einfach ein neues Fenster oder einen Tab und ziehe die Datei dort hinein.

Du hast es nichtmal ausprobiert, oder?

DAU: bist di sicher ich dachte dafür müßte man online gehen aber dann klicke ich einfach auf offlinebetrieb richtig?

Hilfreicher User#2: Es spielt keine Rolle ob du online bist oder im "Offlinebetrieb", wenn du eine Datei von deiner eigenen Festplatte in das Browserfenster ziehst, sollte der Browser diese Datei öffnen.

DAU: ok danke für die hilfe aber jetzt habe ich ein neues problem ich glaube es ist weil ich ein programm namens activex gelöscht habe jetzt funktionieren einige spiele nicht mehr ich bin mir ziemlich sicher es ist wegen dem activex-teil aber ich wollte das zuerst sicher wissen

Ab hier hatte keiner mehr Lust zu antworten...

qualifizierte Fehlermeldung

heute Morgen ruft ein (K)ollege schrecklich aufgeregt an: „(L)uzzy, du musst sofort kommen!

Ich hatte heute morgen hier so eine Meldung – so Text – da stand was – und dann --JA/NEIN,

und jetzt geht hier ÜBERHAUPT NIX MEHR !!“

Ja Nee – alles klar ..

L:„hast du JA gedrückt?“

K: „Na klar“

L : „und jetzt findest du dein MEDUSA nicht mehr ?“

K: „genau“

Wie durch ein Wunder fand er den einen Button, den er vermisste dann tatsächlich im Ordner Desktopbereinigung, und ich sollte ihm erklären, warum ich so lache.

rm-fr Eigendau

Hi liebe Kollegen. Ich arbeite als Admin bei einer Uni und hauptsächlich mit Linux.

Eines Tages, ich bin dabei ein Programm zu kompilieren, da passierts.

beim Abarbeiten des Makefile wird in meinem Unterordner programxy ein unterordner bin angelegt in dem am Ende, bei erfolg, die Ausführbaren landen sollen. Wie so oft geht aber beim build irgendwas schief (fehlende libs o.Ä.). Also kommando zurück und nochmal probieren. Ich geb also ein:

sudo rm -fr /bin

Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie behalten.

- Cheers -

OT. Der Fragebogen

Gestern war es wieder so weit: Wie jedes Jahr (seit sehr vielen Jahren!) bekomme ich von meiner Lebensversicherung den DAU-Fragebogen des Jahres.

"Sehr geehrter Herr Brezensalzer, wir bitte sie auf nachfolgendem Fragebogen die Angaben zu überprüfen und ggf. zu korrigieren. Wenn sie Korrekturen vorgenommen haben bitten wir sie, den Fragebogen im beigefügten Freiumschlag zurückzusenden."

So weit so normal, dann folgen folgende Zeilen, jede mit den bekannten Daten und vorgedruckten Kästchen für die evtl. Korrekturen.

Familienname:

Vorname:

Titel:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Wohnort:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

TILT!

Ich frage mich nur was passieren würde, wenn sich wirklich mal mein Geburtsdatum ändern würde, vermutlich würde die komplette EDV beim Bausparer vor die Hunde gehen.

Labor-Eigen-DAU

Servus,

Vorhin musste ich mir doch selbst an den Kopf packen.

Studiere Chemie im ersten Semester (man ist also eigentlich generell schonmal Chemie-DAU) und dabei macht man nunmal auch praktische Sachen, also schön Rumkochen im Labor.

In einem Tigel klebte von nem vorherigen Versuch jetzt noch eine ausgehärtete Schicht Magnesium, und um selbiges da rauszubekommen kocht man die Tigel ne gute Zeit lang in konzentrierter Salzsäure. Bloss hat das jetzt einen ziemlichen Nachteil, nämlich das nicht unerhebliche Mengen an (giftigem) Chlorgas dabei entstehen. Ich stelle also meinen Aufbau in den dafür vorgesehenen Abzug und lasse es vor sich hinkochen. Irgendwann fragt einer, der vorbeikam was denn hier so seltsam röche!?

Tja, mir ist erst da aufgefallen, dass man den Abzug am besten auch anschalten sollte, wenn man giftige Sachen kocht.

Also Chemiker leben da teilweise schon nicht ganz ungefährlich :-)

(immerhin war ich nicht in der Nähe des Abzugs der anderen Box, wo kurz drauf beim Neutralisieren das Gefäß hochgegangen ist. Natronplätzchen in konzentrierte Säuren wird halt doch mal recht warm, hehe)

Problembeschreibung ungenügend

Nachdem ein bekannter deutscher Avira-Hersteller begonnen hat, mir ungefragt seinen Newsletter zuzusenden (zu blöd für Double OptIn) habe ich ihn aufgefordert, meine Mailadresse zu löschen und mich nicht weiter zu belästigen:

"Ich erwarte die unverzügliche und dauerhafte Löschung meiner Mailadresse aus euren Datenbanken. Die Bestätigung der Löschung sowie der Dauerhaftigkeit der Löschung erwarte ich zum 04.01.2009. Sollte diese Antwort ausbleiben oder nicht vollständig befriedigend ausfallen, bin ich gerne bereit, die Sache teuer werden zulassen."

Ich hätte nicht so subtil und durch die Blume formulieren dürfen. Heute kam die Antwort:

"Sehr geehrter Herr Nööö,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Leider konnten wir aus Ihrer Beschreibung kein konkretes Problem ableiten bzw. eingrenzen.

Bitte teilen Sie uns mit einer detaillierten Fehlerbeschreibung mit, wie wir Ihnen helfen können.

Wir werden uns dann schnellstmöglich wieder mit Ihnen in Verbindung setzen.

Freundliche Gruesse / Best regards

Avira GmbH"

Rechtsanwalt, mach du das halt...

Schulnetzwerk am Gymnasium

Servus mitnander! Das Folgende koennte etwas laenger werden...

Ich bin Schueler an einem math.-naturwiss. Gymnasium in Bayern. Unsre Schule besitzt einen Computerraum mit 16 Rechnern, Beamer, Overheadprojektor, etc. Das Ganze ist natuerlich vernetzt (10MBit ueber Cat5 Kabel) und haengt ueber einen Server am Internet, per ISDN (!) wohlgemerkt.

Nun bin ich ja schon laenger an dieser Schule und mittlerweile in der dreizehnten Klasse angelangt. Mittlerweile laufen die Rechner auch unter Windows 2000. Das Problem ist nur, dass die Kisten allesamt nur 32 MB RAM haben. Wie das "laeuft", koennt ihr euch sicher vorstellen. Ungefaehr mit der Geschwindigkeit von Teer...

Meine Klasse (damals war ich in der achten) ging regelmaessig waehrend des Matheunterrichts in den Computerraum, unser Lehrer (und gleichzeitig der admin dieser Rechner und imho der einzige Lehrer an der Schule, der Ahnung von PCs hat und nebenbei noch "Beben" spielt, ausserdem ein recht sympathischer und guter Lehrer ;)) wollte uns die Grundlagen von qbasic beibringen, damals noch unter Windows NT.

Also hab ich mich an einen Rechner in der ersten Reihe gehockt, der einzige an dem ein Brenner eingebaut war (wird noch wichtig). Da ich mich bereits mit qb ein wenig auskannte, musste ich natuerlich die ueberschuessige Zeit verbraten ;)

Dann hab ich angefangen, "meinen" Rechner ein wenig zu tunen, ueberfluessige Autostarts entfernen, etc. Ausserdem woltle ich nicht immer warten, bis der Rechner heruntergefahren war, um ihn dann auszuschalten. Das muss auch automatisch gehen. Im Netz ein wenig gesucht und auf den Registry-Eintrag "PowerDownAfterShutdown" gestossen. Also regedit (bzw das NT Pendant) gestartet und den Eintrag auf "1" gesetzt. Dabei hab ich dann bemerkt, dass mein Rechner der einzige war, bei dem man immer per Autologin als Administrator angemeldet wurde, wegen dem Brenner (muss irgendwie zu Problemen gefuehrt haben). Nun befand sich der Eintrag fuer das admin-Passwort aber unter dem gleichen Ordner wie der des PowerDown...

Seitdem war mir das PW bekannt, ich gab es jedoch _nicht_ weiter...

Nun in der elften Klasse angekommen, belegte ich den Zusatzkurz "Maschinenschreiben" (jetzt wieder unter 2k). Gleich in der ersten Stunde musste ich feststellen, dass das pw immer noch das gleiche war. Ich begann wiederum, "meinen" Rechner nach meinen Beduerfnissen umzugestalten (eigenens Konto erstellen, Desktop aufraeumen, reg & autostart ausmisten, tools installieren,...). Ich stellte fest, dass die Aulagerungsdatei (bei 32MB RAM) auf 2 MB begrenzt war...

Die Festplatte war nur zu 30% partitioniert, der Rest wars nicht...

Nun wars waehrend des "Maschinenschreibens" oefters mal langweilig, also hab ich mich nach tools umgesehen mit denen ich die Rechner ueber das Netzwerk runterfahren konnte. Wenn dann die betreuende Lehrkraft hinter einem Schueler stand wurde dieser dann flugs von mir heruntergefahren, worauf die Lehrkraft den Raum oefters verliess um den admin zu suchen und ihm das eben passierte zu schildern...

Mein Rechner bootete nach meiner Frischzellenkur doppelt so schnell wie alle andren, lief stabiler und schaltete sich auch automatisch aus, waehrend die andren Schueler noch warten mussten :D

Wenn Nachfrage besteht kann ich noch weitere Anekdoten aus diesem Computerraum posten...

greeetz

was in einer FH passieren kann ...

Als Informatikstudent kann einem auch viel mehr oder weniger witziges passieren.

Beispiel 1:

Bei uns ist es ueblich, dass die Rechner den ganzen Tag ueber an sind und nur die Monitore an - und ausgeschaltet werden. So passierte es einmal, dass sich einmal eine Studentin (Sozialarbeit) in einen Rechnerpool verirrte, den Monitor einschaltete und eine seltsame Fehlermeldung auf dem Schirm stand. Da sie nicht mehr weiter wusste, bat sie mich, ihr zu helfen. Meine Hilfe bestand darin, den Rechner einzuschalten, der da doch aus war ...

Beispiel 2:

Im Rahmen eines Projekts habe ich einige SEHR wichtige Dateien erstellt und auf einer Diskette abgespeichert. Uebungsraum war ein Linux - Labor. Alles klar, die (richtige) Diskette gemountet (Unter KDE ein Mausklick auf das "floppy" - Icon) und der Dateimanager gibt mir als Inhalt gaehnende Leere aus ...

AAAAAAAAAAAAAAARRRRRRRRRRRGGGGGGGGGHHHHHHHHHHHHHH!!!!

Ich habe mich schon mit einem gewissen Datenverlust abgefunden, als mir beim Unmounten folgendes auffiel: Mein Vorgaenger hatte bei seiner Sitzung ebenfalls eine Diskette gemountet, hat sich aber ohne unmount ausgeloggt. Ich hatte daher keine Moeglichkeit an die Daten meiner Diskette zu gelangen (keine Rechte). An einem anderen Rechner funktionierte der Vorgang dafuer problemlos.

Beipiel 3:

aus Langeweile ist es uns in einem Rechnerpool die Idee gekommen, mit dem Kommando ´net send´ herumzuspielen. Dabei passierte es auch einmal, dass eine Broadcast von mir abgesendet wurde. Woran ich nicht dachte, war, dass ein Dozentenrechner am Subnetz hing. Es verging nicht eine Minute, als 2 Assistenten hereinkamen und mich fragten was los ist ... OOPS!

Weitere Beispiele folgen ... ... irgendwann einmal ...

Wer einen Rechtschreibfehler findet, darf ihn bei ebay versteigern ...

(nicht besonders witzig..aber trozdem) Das ist NICHT die Telefonnummer...

Vor einigen Jahren hatte ich Probleme mit meinem Internetanschluss bei T-Error, konnte mich einfach nicht einwählen. Also hab ich die Hotline angerufen.

S(upporter)

I(ch)

S: Ihre Anschlusskennung bitte.

I: 0906X..

S: (unterbricht genervt): Das ist NICHT die Telefonnummer

I: Das hab ich aber von euch so mitgeteilt bekommen.

S: Die Anschlusskennung steht im Feld mit "Anschlusskennung" davor...

War langsam am verzweifeln, schließlich hat man doch weder was getrunken und lesen kann man eigentlich auch noch ziemlich gut...bis der Groschen dann fällt:

I: Der Vertrag ist noch aus BTX-Zeiten...da war wohl die Anschlusskennung mit der Telefonnummer identisch.

S: (Brummt was unverständliches) Ich geb das nun einfach mal so ein.

Es vergehen ein paar Sekunden...

S: Tatsächlich...der Computer hat das so angenommen.

Wo ist jetzt der DAU?

- Ich...weil ich nicht von Anfang an mitgedacht habe und nicht auf die Idee gekommen bin das gleich von Anfang an zu erklären?

- Die Führungsriege des Supporters die offensichtlich nicht auf die Existenz von Telefonnummern als Anschlusskennung bei Alt-Verträgen hingewiesen hat?

Und: Wäre ein höfliches "Tut mir leid, darüber war ich nicht informiert" zuviel verlangt gewesen?

Elterliche Abenteuer

Wie im Thread davor angekündigt, poste ich hier mal meine elterlichen Abenteuer:

Mutti:

Einmal bestellte ich etwas für sie in einem Webshop. da hatte ich mein Laptop frisch aufgesetzt, Firewall war noch nicht wirklich konfiguriert. Also kam Meldung: "Opera.exe will ins Internet, blabla." Da konnt ich meiner Mom erstma erklären, was ne Firewall ist. Hab ihr dann gesagt, dass ne Firewall es verhindert das Hacker und Viren übers INTERNET in meinen Compi kommen können.

Am nächsten Tag wollte meine mom dann, dass ich ihr auch am Compi im Kindergarten eine Firewall installiere. Okay, hab ich Zonealarm auf meinen USB-Stick gemacht, und bin los.

Firewall installiert, Programme eingestellt, die online dürfen (also bloss iexplore.exe) Und wieder gegangen. Ich habs leider nicht getestet.

Am Abend frag ich sie dann, ob es denn nun Probleme beim Surfen gab.

Antwort:"Wieso surfen? Wir haben doch gar kein Internet. Aua!"

Gut, ist aber z.T. meine Schuld, hätte mal fragen sollen.

Daddy:

Ich sass mal fluchend vor meinem Rechner, weil der mal wieder nicht machte was ich wollte. Kommt mein Dad rein, guckt mir zu und sagt:"Nimm doch mal den Norton Disk Doctor, das machen wir auch immer, wenn was nicht geht."

Als ich dann mal bei ihm Büro war, hat sich mein Verdacht bestätigt. Die lassen echt unter Windows den Norton Commander, Version von 1984 als Dateibrowser laufen.

Als ich dann sagte, sie sollen doch den SpeedCommander oder irgendeine andere aktuelle Version nehmen, kam dann irgendwas in der Richtung. "Den nehmen wir doch schon immer".

Die lassen da auch einmal am Tag diesen arschigen Norton Disk Doctor durchlaufen, um kaputte Files frühzeitig zu entdecken.

CD-VERBRENNER??

Letzte Woche erst ging eine Bestellung eines Büros bei uns ein, wo ein "CD-Burner" geordert wurde... dabei kann man mit alten CDs ja schöne Sachen basteln, anstatt sie zu verbrennen. lg vom meister

Ordentlicher DAU

Neulich kam bei der Unterhaltung mit einem Bekannten:

(B)ekannter: Du, ich hab' gestern meinen PC aufgeräumt. Dann ging er plötzlich nicht mehr -- Kannst du mir vielleicht helfen?

I(ch): [erstmal ahnungslos schauend] Hm, eigentlich spricht nichts dagegen [wissend, dass dem sein Desktop auf eine extreme Art als Ablage verwendet wurde,..da lagen im Normalfall immer mehrere Gigabyte] -- dein Desktop war schon immer ein Saustall...

B: Ach, mein Desktop -- war doch gar nichts gegen das Windows-Verzeichnis... nachdem ich nicht genau wusste, was die ganzen Dateien machen, habe ich dann einfach mal nach Dateityp sortiert und die seltsam benannten Ordner aufgelöst...

I: *Kopf gegen Wand*

OT: Murphys Gesetz

Das ganze hat nix mit DAUs zu tun und sollte eigentlich ein Kommentar zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7051 werden. Aber nachdem ich das ganze nu schon für den Kommentar getippt habe, will ich es nicht im Datennirvana untergehen lassen.

Es ist einfach eine kleine Anekdote, darüber, dass bei mir die Polizei immer dann auftaucht, wenn man sie am wenigsten brauchen kann. Und bei dieser Begebenheit hat Murphy halt mal voll zugeschlagen:

Die Situation war folgende: Wir waren auf einer Hochzeit eingeladen, die direkt bei uns in der Gegend stattfand. Das Brautpaar hat uns gebeten zwei Freunde von ihnen aufzunehmen, was für uns kein Problem war. Also hingefahren zur Hochzeit und dort unsere Gäste kennengelernt.

So gegen 1 Uhr wollte die Frau unserer Gäste gerne nach Hause, aber ihr Mann noch nicht. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht viel getrunken hatte (ein Krefelder so gegen 8 Uhr) lösten wir das Problem folgendermaßen: Meine Frau, hatte auch nichts dagegen schon zu gehen und fuhr mit unserem Auto und der Frau von unseren Gästen vor, während ihr Mann und ich noch ein wenig bliebeb.

Aufgrund der Tatsache, dass unser Gast schon gut getrunken hatte, durfte ich dann gegen 3 Uhr mit dem Gast und seinem Auto zu uns nach Hause fahren. Nun hatte dieses Auto keine Servolenkung, was das Fahren schon ein wenig schwieriger machte, aber noch kein Problem darstellte. Jedoch hatte der Motor Aussetzer, so dass wenn ich das Gaspedal betätigte, mal das Auto langsamer wurde und dann wieder Vollgas gab. Dies sorgte für eine, von aussen sicherlich sehr interessant aussehende, Fahrweise.

So kam was kommen musste: Kurz bevor wir zu Hause waren, fiel mein Fahrstil auch einem Streifenwagen auf und dieser bzw. dessen Insassen, hielten uns in einer kleinen Seitenstraße an. Eigentlich wollte ich noch rechts ranfahren, aber der Motor entschied, er wollte gerne an Ort und Stelle stehenbleiben. In der Straße war, um die Uhrzeit, eh nicht viel Verkehr und man kam auf der linken Spur auch noch problemlos vorbei, so dass ich entschied, dem Motor seinen Willen zu lassen.

Nun kam der Polizist ans Auto und wollte natürlich erstmal Führerschein und Fahrzeugpapiere sehen. Hier tauchte allerdings das nächste Problem auf. Da ich ja an dem Abend auf einer Hochzeit war, hatte ich verständlicherweise einen Anzug an. Nun sind Anzüge alles andere als praktische Kleidungsstücke und wenn man was in die Jacket-Taschen steckt, beulen diese aus. Gesäßtaschen hatte die Hose nicht und so hatte ich mich früher am Abend dazu entschieden, dass meine Geldbörse mit den Papieren, prima in die Handtasche meiner Frau passt, wo sie im Normalfall ja auch prima erreichbar gewesen wäre, wenn diese nicht schon früher von der Hochzeit verschwunden wäre. Und so stand ich also, ohne Personalausweis und Führerschein, in einer Verkehrskontrolle. *args*

Zum Glück hatten sie uns kurz vor meiner Wohnung angehalten und ich hab dem Polizisten die ganze Sache erklärt. Erstmal durfte ich einmal pusten, da ich wahrheitsgemäß angab, dass ich eben an dem Abend Alkohol getrunken hatte. Und danach durfte ich dann nach Hause fahren, der Streifenwagen ist hinterhergefahren und ich bin kurz in die Wohnung und hab meine Papiere geholt und vorgezeigt.

Das ganze hatte für mich also dann doch noch ein Happy-End und die Polizei hatte sogar noch ein Auge zugedrückt, wegen den nicht mitgeführten Papieren.

Nun, das sollte auf jeden Fall verdeutlichen, dass die Polizei, bei mir, immer ein extrem blödes Timing hat. ;-)

Wireless Kabel

Neulich in einem Computergeschäft, ich habe gerade etwas Ware für mich abgeholt, als eine Dame nebem mir einen neuen Tintenstrahl Drucker mit Wireless Option kaufte. Beim einpacken fragte sie den Herrn der Warenausgabe welches Kabel sie jetzt noch bräuchte, um den Drucker Wireless anzuschliessen .... Der Herr der Warenausgabe (hoffentlich um eine längere Diskusion zu vermeiden): Fragen sie in der Technik nach.....

Leider nur Luft!

Frage eines - männlichen - Motorradfahrers: Was soll ich machen um meinen TANK zu entlüften? Wenn das Benzin alle ist, ist nur Luft drin!

Antwort: Was meinst du denn, dass drinnen sein sollte???

Browser

Ein Kunde hat Probleme beim Eingeben der Text im CMS. Da dies immer wieder auftritt frage ich mal nach welchen Browser der Kunde verwendet. Kann ja sein, dass es etwas ganz exotisches oder ur altes ist, wer weiß das schon.

Also meine Frage: Welchen Internetbrowser verwenden Sie?

Ich staune dann nicht schlecht als ich die Antwort bekomme: Wir haben ADSL bei Telekom als Browser!

Alles klar? ;-)

Lesen bildet...

Gestern $ME liegt auf dem Sofa und schaut Simpsons, ruft $FREUND an. Er sagt, er installiert grad Debian auf seinem Laptop und hat eine seltsame Fehlermeldung bekommen. Als er mir die Meldung "apt hat keine cdrom im laufwerk gefunden" vorlas, fragte ich ihn natürlich, ob er denn eine CD eingelegt hat. Im selben Moment merkt er, dass er sein Laufwerk nicht geschlossen hat.

tilt

OT: Abschiedsparty

Ich war gestern bei einer Abschiedsparty bei einem mittleren Unternehmen in Frankfurt. Der EDV-Chef geht in Rente.

Als ich ankam, mit der obligatorischen Flasche Sekt in der Hand, war schon eine Super-Stimmung. Auf die Frage, wo der Glückliche eigentlich sei, wegen dem die Party stattfinden würde, kam die lapidare Antwort: "Der Dr. DAU ist seit gestern in Rente. Weswegen sollten wir sonst feiern?"

Download ohne Hindernisse

In einem Programmiererforum können die User Dateien bereit stellen über einen Upload. Dieser ist dann als Download im Topic verfügbar. In diesem Fall ist der Upload nicht von mir gewesen. Als Moderator prüfe ich auch Fehlermeldungen.

User (U): "Der Download ist leider defekt."

Ich (I): "Bei mir funktioniert er. Bekommst Du eine Fehlermeldung?"

U: "Jupp, er zeigt mir den Download nur nur als 22Byte große Datei an"

Kurze Überprüfung ergibt, dass die Datei tatsächlich nur 22 Byte groß ist. Ursache war, dass der Upload eine leere Zip-Datei ist.

I: "Das ist doch ganz normal, wenn in der Zip-Datei nichts drin steht.

Da hat der UserXY wohl nicht aufgepasst.

Der Download funktioniert also völlig korrekt."

Und sowas sind Programmierer. Da erwarte ich eigentlich, dass die zumindest wissen, wie man eine ZIP-Datei füllt, bzw. den Inhalt der ZIP-Datei ansieht.

Die getarnte Firewall

Da ist man schon ein versierter Nutzer der IT und doch fällt man immer wieder in die DAU-Falle. Dabei hatte ich so gehofft, dem entgehen zu können.

Nun aber zu meinem Problem. Es war erst vorgestern, da erhielt ich von einem Arbeitskollegen meines Vaters einen Laptop der Marke Medion, allgemein bekannt für ihre Qualität (Bitte nicht haun, ich mach ja nur Spaß ;)). Besagtes Gerät wollte nicht ins Internet, es war über keine Verbindung dazu zu bringen, mir eine Website anzuzeigen. Nachdem ich dann auch über ein USB-WLAN-Gerät immer noch keine Verbindung erhalten habe (Für die versierteren Leser, hier der OberDAU: DNS-Auflösung geht, Verbindung nicht, was kann das sein), erstmal nach der aktiven Firewall gesucht. OK, keine gefunden. Gut.

XP-Antispy drüber. Nicht benötigte Microsoft-Dienste abgestellt, immer noch nix.

OK, also drüber Schlafen. Nächster Morgen, keine neuen Ideen, also mal die Hotline. Als ich dann ca. 20 Minuten mit dem guten Mann gesprochen habe, und auch mal genauer über die gestarteten Dienste philosophiert habe, konnte ich dann am Ende der Liste folgenden Eintrag finden:

C:\Programme\SPF\spf.exe -gui

Für die Leute, die die Firma Sygate nicht kennen, dahinter verbirgt sich die Sygate Personal Firewall 5.5, also ein mögliches Problem. Nachdem ich dieses dann endlich beseitigt hab, geht alles wieder. Problem gelöst.

Doch halt, wo ist hier der DAU ??

Ganz einfach, der bin ich selbst, denn die Firewall hab ich selbst vor ca. einem 3/4 Jahr installiert ;) Und das schlimmste war ja auch noch, den selben Fehler hatte ich schon bei meinen Eigenen Rechnern. Leute, Haut mich, denn ich mutiere zum DAU ;)

Ich hoffe, mein erstes Problem gefällt euch, neue werden folgen, denn es werden immer mehr ;)

Komm, Mäuseken, komm

Was so passiert wenn Computer kaputt und Frauen nervös sind.

Mein Rechenknecht schmollt derzeit mysteriös rum, er passt sich seinem Menschen an welcher morgens auch nicht aus dem Bett mag und nicht die erfoderliche Energie zum hochfahren aufbringt. Also hab ich mir das kleine Netbook geschnappt, um wenigstens Netz und Textverarbeitung zu haben und weil ich Touchpad wirklich nicht mag die Maus angeschlossen.

Im Normalfall unkomplizierrt.

Nun treten Ereignisse immer in Rudeln auf und während ich im ICQ grad einige Absprachen traf, kam der nette Mann vorbei, der mir helfen wollte meinen schlaffen Rechenknecht etwas Feuer unter die Festplatte zu machen, kurz: Großes Kuddelmuddel auf kleinen Tisch.

So auch zwei angeschlossene Mäuse.

Nach einigen Minuten fröhlichen hin- und her ("Nein, funzt nicht - he falsche Maus!" "Verdammt jetzt ist hier die Maus weg ... oh war die falsche") war ich drauf und dran beiden Mie-ähm- Mausviechern einen fetten Schnörkel mit dem Edding zu verpassen, als ich ein "Hüstel" höre.

Ein wenig aus dem Blutrausch gerissen, den Edding in der Hand sehe ich auf und mein freundlicher Helfer schüttelt den Kopf und deutet auf beide Mäuse.

"HÜSTEL!"

"Hö?" (ich, noch immer leicht im Blutrausch)

(mit Maus rumwedel)

Und da sah ich es denn auch. Optische Mäuse. Eine mit roten Licht, eine mit blauen ...

Auf den Fehler sind wir leider noch nicht gekommen, aber jetzt brauchen wir noch einen neuen Tisch. Den alten killte der Aufschlag meines Kopfs.

Immer locker bleiben

Letztens rief mich ein Freund an, der einen PC für einen Kunden (der den Rechner nur zum Spielen verwendet) reparieren sollte (angeblich VGA-Karte defekt), und fragte mich nach einer Ersatz-Grafikkarte. Ich sagte ihm, er solle doch den Rechner mal vorbeibringen, da ich meine Karte selbst brauche. Kam dann später auch mit dem PC vorbei, ich mach das Teil auf, und ratet mal, was passiert. Die Grafikkarte steckte nur noch leicht im AGP-Slot und fiel mir entgegen (war nicht festgeschraubt). Hab dann die Karte richtig in den Slot gesteckt, den Rechner eingeschaltet und alles lief wieder.

DAAH (Dümmster Anzunehmender Adapter-Hersteller)

Letztens im Supermarkt (vorwiegend Lebensmittel, aber auch ne kleine Elektroecke) sehe ich in einem Regal ein Set diverser USB-Adapter liegen, also wenn man mal irgend eine komische Digicam anschließen muss.

Als ich darin jedoch einen USB<->IEEE1394 -Adapter liegen sah, war ich erst mal Baff.

Zur Erklärung:

IEEE1394 (aka FireWire) hat auf der Stromversorgung 12V mit bis zu 1.2A, die Signale werden Vollduplex auf LVDS-Pegel auf zwei Leitungspaaren übertragen. Die Geräte stecken in einer Bus-Topologie.

USB hat auf der Stromversorgung 5V mit max. 0.5A, die Signale werden auf einem einzelnen Leitungspaar Halbduplex mit 3,3V Pegel (bei USB2 mit ca. 0.75V minimaler Differenz, bei USB1 1.2V) übertragen. Und es ist eine Stern-Topologie.

Also irgendwie geht da gar nix zam: 4 Leitungen vs. 6 Leitungen, 12V vs. 5V und inkompatible Pegel, und vom Protokoll reden wir jetzt mal lieber nicht.

Ist das jetzt die kommerzielle Variante von

h t t p :// w w w.tburke.net/fun_stuff/pictures/computers/ethernetkiller.htm

Was muss man rauchen um auf sowas zu kommen, wo gibt's das Zeug und wieviel kostet das?

Fotopräsentation

Habe ich gerade heute in der Schule erlebt:

Unser Französischlehrer kommt aus Belgien. Er wollte uns darum eines Tages (heute) einige Fotos (ca.15) seiner Heimat zeigen. Niemand dachte an etwas aussergewöhnliches. Doch da Plötzlich - Halt, wieso heisst die Datei, die da auf dem Desktop herumliegt xxx.doc (anstatt einem Ordner mit 15 jpgs drinn oder xxx.ppt)? Des Rätsels Lösung: Er hat auf jede Word-Seite ein Foto eingefügt. Die Diashow lief dann so ab: 1.Erklärung zum gezeigten Bild, bla bla , 2, eine Seite runterscrollen, wieder bei Schritt 1 beginnen. Unsere Klasse hat sich so einen abgegröhlt :P

Ausserdem:

Rektor an der Informationsveranstaltung zum Thema Schwerpunktfächer: "blablabla. Die Restlichen Informationen finden sie natürlich wie immer in unserem Internet. Danke fürs Zuhören und blablabla"

Arc** DSL Adé

Die Geschichte ist mitlerweile schon etwas läger her aber hat mich(meiner Familie) doch über längere Zeit zur Weißglut gebracht.

Vor ca. 1,5 Jahren haben wir bei Arc** unseren DSL 3000 Anschluss auf einen DSL 6000 Anschluss upgegraded. Soweit so gut hatt alles ohne Probleme geklappt. Nur nach ca. 1 Jahr war von einer auf die andere Sekunde der Anschluss tot.

Nach einigen anrufen bei der Hotline und zwei Tagen kam herraus, dass irgentwo ein weiterer Anschluss geschaltet wurde und die Leitungsdämpfung nun zu hoch war für DSL 6000. Kann ja passieren. Nun hat uns ein Techniker von Arc** zur Kundenhotline weitergeleitet wo wir einen WEchsel zu DSL 2000, 3000 gibt es ja nicht mehr, in die Wege leiten Sollten. Er hatte aber noch gesagt, dass wir unbedingt sagen sollten das dies ein Wechsel ist weil Arc** uns kein 6000er mehr zur Verfügung stellen kann. Dies haben wir auch gemacht und die freundliche Supporterin hat dies auch bestätigt und gesagt, dass es etwa 2 Tage dauern würde.

Nach zwei Tagen war natürlich noch kein DSL da und auch nicht nach drei. Also nochmal angerufen, mittlerweile über die Telefonzentrale von Arc** da die Kostenfrei mit der Telefonflat ist, und da wurde uns gesagt, dass kein Wechsel wegen teschnischer Probleme sondren ein kaufmännischer Wechsel eingetragen wurde und dieser noch ca 2 Montate dauern würde.

Natürlich konnte dies auch nicht mehr umgestellt werden da dies aus "Systemteschnischen Gründen leider nicht möglich sei". Nun gut kann man nichts machen also gewartet und hier und da bei Freunden mal ins Internet. Aber dann kam die Rechnung und siehe da volls DSL 6000 berechnet also wieder mal ein Anruf bei dem uns versichert wurde, dass wir eine Gutschrift und Entschädigung bekommen is ja auch nicht schlecht.

Nun kam der Tag der umstellung und ihr könnt raten NUCHTS passierte. Also mal wieder die Nummer angerufen, mitlerweile im Telefonbuch gespeichert, und das Problem geschildert. Also kam ein Techniker vorbei und wollte mir erstmal weißmachen das nur das Modem kaputt sei, was ich natürlich schon mit einem geliehenen Modem geprüft hatte. Nach zwei Tagen war dann das Problem gefunden ein defektes Bauteil in der Zentrale und der Tausch hat dann auch nur 2 Tage gedauert.

Also nach 3 Monaten ohne Internet ging unser Anschluss endlich wieder

Eigen-DAU?

Bevor's ein Anderer petzt, oute ich mich lieber selber als Trottel, lach' mir einen Ast und setz' mich drauf. ;o)

Ich war schon kurz davor, von TFT wieder auf CRT umzusteigen, weil das "Guckbrett" beim Scrollen immer so blindmachend lahm war. Es war grausam.

[Bild auf] und [Bild ab] hat Seeekuunden gedauert, beim Scrollen per Rädchen wurde mir schwindelich (nein,- nicht schwindlig,- schwindelich *schwurbel*)...

Ich hatte alles geprüft. Treiber, Einstellungen in der Sys-steuerung pipapo. Nada.

Ich fing schon an, auf meinen Rechner zu fluchen (Sch**ß-Onboard-Grafik, Drecks-TFT, grmbl!)... aber DANN!

Als es mir heute den Firefox zerbröselt hat, bin ich erst mal dessen Einstellungen durchgegangen. Unter "Einstellungen-Erweitert-Allgemein" gibt es eine Checkbox "sanften Bildlauf aktivieren". Ist mir heute erst aufgefallen. Da war ein Haken drin. Und das war der Haken! Haken raus,- und gut.

"Sanfter Bildlauf?" Wer braucht das? Eigentlich niemand. Genausowenig wie abgerundete Fenster, die beim Verschieben noch den Inhalt anzeigen und Ressourcen fressen wie Black Holes.

Warum bauen die sowas serienmäßig ein? *aaargh* *verzweifel*

OT: Feng Shui am PC

Die Chinesen wollen ja mittlerweile den IT-Markt aufrollen. Hier ihre ersten Ideen. ;-)Originalartikel und Abbildung des MB auf:

http://www.bbspot.com/News/2004/07/feng_shui_motherboard.html

Hier meine Übersetzung des Artikels:

Peking, China – Fengtek hat soeben ihr erstes Mainboard herausgebracht, welches komplett auf der chinesischen Philosophie des Feng Shui basiert. Viele Innenarchitekten benutzen die Prinzipien ds Feng Shui, um Möbel so in den Räumen zu platzieren, dass sie positive Energien ausstrahlen. Fengtek ist die erste Firma, die diese Prinzipien beim Mainboard-Design angewandt hat.

Charles Huang, CEO von Fengtek, sagte, er hätte nach einer Methode gesucht, moderne Technologie mit traditioneller chinesischer Weisheit zu kombinieren. „Mein Vater gründete eine Firma, die Mainboards herstellt, also fing ich da an!“

Vincent Chiang, Chef-Entwickler der Firma, erklärte, wie das strategische Positionieren von Komponenten außerhalb der gewöhnlichen Orte dem Mainboard Frieden und Ruhe brächte. Wir platzierten die CPU in der Mitte, da es das Chi, die Lebensenergie des gesamten Board ist. Dadurch steigt die Performance.

„Wir hielten uns nicht an Referenzboards oder die Spezifikationen der Chip-Hersteller. Diese Designs haben zu gerade Linien und rechte Winkel. welche unnatürlich sind und unsere Seelen vergiften. Stattdessen haben wir die Speicherslots und Erweiterungsslots leicht winklig verschoben angebracht, um negative Energieflüsse vom User wegzuleiten“, erklärte Chiang weiter.

Chaing sagte auch, dass rechtwinklige Slots das Chi verlangsamen. Das RAM im Baguabereich von Erfahrung und Wissen nahe der CPU unterzubringen, sollte die Performance ebenfalls steigern.

Tester verschiedener Computerzeitschriften waren nicht in der Lage, das Mainboard zum Laufen zu bringen, egal in welcher Konfiguration. Fengteks Techsupport erwiderte auf Anfrage, dass dieses ein eingeplantes Feature sei, da die User dadurch mehr Zeit zum Meditieren hätten.

DA-Student und das Netzteil

Mann oh mann...

Ich studiere Informatik (Software Engeneering) und habe dadurch das gleiche Problem wie viele hier: "Der kennt sich aus, den fragen wir mal"...

Es begibt sich, dass ich einen Kommilitonen habe (sollte sich auch auskennen, meint man) und es entwickelt sich folgender Dialog im ICQ:

SilverSurfer (15:39) :

biste da ?

Digi & Jenny (15:39) :

Mehr oder wneiger

SilverSurfer (15:40) :

ah kann ich werden der Server läuft ne neue platte an den controler hängen ?

Digi & Jenny (15:40) :

nope, da brauchst du nen raid-controller der hot-swapping unterstützt.

SilverSurfer (15:41) :

also würde der Server die platte nicht erkennen ?

Digi & Jenny (15:41) :

richtig. im ernstfall raucht auch gleich der controller mit ab.

SilverSurfer (15:41) :

mhm hab ja nen Raid controler ! meinste net das der das kann ?

Digi & Jenny (15:42) :

dann wäre der m etwa 100 Euronen teurer gewesen.

SilverSurfer (15:43) :

mhm hab bei atelco damals glaub ich so 40 bezahlt ?!?

Digi & Jenny (15:44) :

sicher das der raid kann, und nciht nur ide-controller ist?

SilverSurfer (15:45) :

ich schau mal auf die anleitung sec

SilverSurfer (15:46) :

mhm das ein ultra100 controller =(

SilverSurfer (15:47) :

also doch server abschalten

Digi & Jenny (15:47) :

soviel dazu...

SilverSurfer (15:47) :

ich will aber net !?!? =(

Soweit so gut... Erkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung - theoretisch...

SilverSurfer (17:16) :

digi hab ein problem ???

SilverSurfer (17:18) :

hab die neue platte gerade eingebaut

Digi & Jenny (17:18) :

und...?

SilverSurfer (17:18) :

beim formatieren sagt der mir nun immer das er diese net fehlerfrei abschließen kann

Digi & Jenny (17:19) :

Klingt nach platte kaputt.

SilverSurfer (17:19) :

kann net da die bis letzte woche noch in nem anderen rechner lief

Digi & Jenny (17:20) :

Es gibt da sowas, was die Paketdienstleister dieser Welt im Allgemeinen als "Transportschaden" betiteln.

Aber zur Vorsicht kann man immer auch mal kabel oder controller tauschen oder ggf die platte in einem anderen rechner formatieren.

SilverSurfer (17:21) :

das hab ich ja eben erst gemacht =(hab die platte an meinem rechner formatiert und dann nur unten dran gehangen

SilverSurfer (17:21) :

und transport schaden !?!? ne glaub ich net

SilverSurfer (17:22) :

kann es sein, das das netzteil zu wenig leistung hat ?

Digi & Jenny (17:22) :

warum hast du dann am server probiert, die nochmal zu formatieren?

Ja, ist möglich.

Mal eine andere (unwichtige) platte abstöpseln und nochmal testen.

Und mal kabel tauschen (80-Adrige verwenden!!)

SilverSurfer (17:23) :

weil der server die nicht angezeigt hat und ihr keinen laufwerksbuchstaben zugewiesen hat

Digi & Jenny (17:24) :

den buchstaben kann man auch selbst zuweisen!

SilverSurfer (17:24) :

wieviel leistung bräuchte ich denn bei 5 platten und einem laufwerk

Digi & Jenny (17:24) :

kommt drauf an, wieviel das MB und der prozzi ziehen.

Ein 400er sollte es aber schon sein, denke ich.

SilverSurfer (17:25) :

mhm

SilverSurfer (17:25) :

ich glaub soviel watt hat das garnet

Hab ich mir fast gedacht... Wahrscheinlich ein billiges 300er drin. Aber nein:

SilverSurfer (17:52) :

hab gerad mal nachgesehen, das netzteil hat nur 250 watt

(Anmerkung: 5 Festplatten, ein Brenner, 1800er Duron...)

Digi & Jenny (17:53) :

?!?!?

Ein Wunder dass die kiste überhaupt läuft!!!

SilverSurfer (17:53) :

meinste es liegt am netzteil ?

Digi & Jenny (17:53) :

aus welchem antiquitätenladen hast du denn ein 250er ausgebuddelt?

ziemlich wahrscheinlich dass es daran liegt, ja.

SilverSurfer (17:53) :

ka es war einfach da

Digi & Jenny (17:53) :

"einfach da"?

SilverSurfer (17:53) :

=(

SilverSurfer (17:54) :

jo hatte ich noch hier liegen

SilverSurfer (17:54) :

was meinste denn brauch ich so watt mäßig

Digi & Jenny (17:54) :

Geh mal schnell ein mindestens 350er, besser ein 400er holen!

SilverSurfer (17:55) :

lol und wo um die uhrzeit ?

Und ich dachte, die Läden haben bis 18:30 mindestens auf...

Aber er will unbedingt bei einem bestimmten Händler kaufen, der eigentlich keinen Einzelhandel betreibt sondern systemanbieter ist und deshalb um 18:00 dicht macht...

seufz

Man bedenke: er studiert Informatik!

Und mich fragt er ständig nach solchem Zeug...!

Gruß,

Digi

Das kann doch nicht ihr Ernst sein, oder?

Wir sind drei Geschwister: Großer Bruder, große Schwester, meine Wenigkeit.

Besagter Bruder war schon immer sehr an Technik und Computern interessiert und hatte auch mehrere Rechner in seinem Zimmer stehen, mit denen ich mich auch vergnügte.

Irgendwann zog Bruderherz dann aber in die große, weite Welt hinaus (Sprich: In seine eigene Bude).

Von meinem ersten Ausbildungsgehalt konnte ich mir dann endlich einen "ganz mein" Rechenknecht anschaffen, der nicht aus überflüssig gewordenen Ersatzteilen meines Bruders zusammengebastelt war.

Ein paar Tage nach erfolgreicher Inbetriebnahme plärrte dann mein S(chwesterherz) nach mir.

Ich fand sie vor meinem ausgeschalteten Computer.

I(ch): "Was ist denn?"

S: "Ich muss was ausdrucken."

Danke, dass du um Erlaubnis gebeten hast, meinen Rechner benutzen zu dürfen

I: "Ja... und?"

S: "Wie geht das Ding an?"

Im Rückblick bereue ich es, ihr den großen, runden Knopf am Tower gezeigt zu haben (An dieser Stelle vielen Dank an meinen Virenscanner).

Wie zum Geier sie jahrelang mit unserem Bruder und mir zusammenleben und an Computern (Bzw. in Word) rumwerkeln konnte ohne jemals den Computer selbst hochzufahren, ist mir aber immer noch ein Rätsel.

Platzproblem

Vorgeschichte: wir haben vor einer Woche vom Chef eine Mail erhalten, in der steht das ein bestimmtes Netzlaufwerk vollständig belegt ist und wir bitte sämtliche nicht notwendigen Daten von eben diesem schmeißen sollen.

Kollege der Neue Pc's ausliefert kommt zum MA

und der Fragt ihn "Wann kriege ich endlich mehr Platz auf meinem Rechner?" Der Kollege fragt etwas unsicher nach ob er denn das Netzlaufwerk meine?

Der MA "Nein ich meine den Desktop, ich kann da nix mehr drauf speichern."

Dieser Desktop ist bis zum letzten mm^2 mit Excel files gefüllt.

Auf Nachfrage warum er denn nicht auf dem Netzlaufwerk speichere kommt: "Hab keine Ahnung wie das geht."

Zum Verständis: jeder hat auf diesem Laufwerk ein Kontingent, welches ausgeschöpft werden kann.

Dieser MA hatte sein ganzes kontingent noch zur Verfügung.

Rechtschreibfehler bitte im Fundbüro abgeben.

Schutz der globalen Erwärmung

Schutz der globalen Erwärmung by Siemens

Solche Textruinen findet man auf
http://gigaset.siemens.com/shc/0,1935,de_de_0_152050_rArNrNrNrN,00.html

"Der Nutzen dieser neuen Technologie für Gigaset, die Konsumenten und den Planeten, sind klar."

---jetzt sind mir alles klar.---

"Die meisten Menschen sind sich bewusst darüber, dass die Bedrohung der globalen Erwärmung durch eine starke Erhöhung des CO 2 Ausstoßes in die Atmosphäre verursacht wird..."

---War mir schon immer darüber klar: die globale Erwärmung ist bedroht---

"Wenn man realisiert, dass Kraftwerke einer der größten von Menschenhand geschaffenen CO 2 - Produzenten darstellen, wird einem klar, dass eine Verminderung globaler Energie eine riesiger Schritt in Richtung Klimaschutz bedeutet."

---Einer kleiner Schritt für Siemens aber eine riesiger Schritt in Richtung ...äh... Dingens---

"Aber stellen Sie sich nur vor, was erreicht werden könnte, wenn die Firmen, die elektronische Geräte herstellen, die wir alle nutzen, sich in dem Bestreben Energie zu sparen anschließen würden, indem sie Produkte herstellen, die energiesparend sind."

---ich schließe mich dann auch in dem Bestreben Energie zu sparen an.---

"Zweitens, die Menge Strom, die benötigt für die Sendeleistung zwischen Basisstation und Handset, passt sich den Umständen an."

---wird umständehalber weggelassen---

"Mit ECO DECT ist es der Basisstation möglich ausfindig zu machen, wenn das Mobilteil in der Station** ist, und bricht die Übertragung ab – und reduziert die Sendeleistung zu nahezu null."

---erst neulich habe ich ausfindig gemacht, wenn noch Geld im Portmonee (Portemonnaie) ist.---

"So wird zum Beispiel die Wahl des ECO Mode Strom sparen, sobald es sinnvoll ist mit reduzierter Sendeleistung zu arbeiten; sie kann aber jederzeit deaktiviert werden, wenn eine breitere Range zwischen Basisstation und Handset erforderlich ist."

"Während andere Marken lediglich 1-2 umweltfreundliche Telefone anbieten, bietet Gigaset passend zu Ihren Bedürfnissen eine breite Range mit unterschiedlichem Design, Preis und Features an."

---Mein kleines grünes Auto braucht immer eine breite Range Kraftstoff, wenn es erforderlich ist, eine breitere Range zurückzulegen.---

In diesen Sinne

Alles für den Schutz der globalen Erwärmung

Werbung

Ich bin gerade von einem Noteinsatz zurückgekommen (bevor Papi nach Hause kommt). Ein CD-Brenner war völlig verdreckt.Er ließ sich aber mit Reinungs-CD und ein paar Tricks noch retten.

Was war passiert: Der Junior, fünf Jahre alt, hatte mehrere Scheiben Salami in das Laufwerk gepackt, während Mami mal gerade nicht aufpasste.

Begründung: "Das hab´ ich im Fernsehen in der Werbung gesehen und dann gibt´s so leckere Nudeln!"

Ich nehme mal an, er hat die Werbung von Capelletti (oder wie die heißen) gesehen.

So wird die Jugend von heute durch das Fernsehen verdorben.

Immerhin gibt es stattdessen heute abend Pizza vom Italiener und ich bin auch eingeladen, weil Papi nicht schimpfen muss.

Stoned

Habe gerade den Anruf eines Kumpels bekommen.

Er hat im Keller einen alten P166 Rechner stehen, den er seit drei Jahre nicht mehr benutzt hat. Den wollte er jetzt über eBay verscheuern und hat ihn logischerweise noch mal angeschaltet, ob er überhaupt noch hochfährt. Beim Starten kam die Fehlermeldung: "I AM STONED!"

Frage meines Kumpels: "Könnte es sein, dass mein Junior (17), sich ab und zu mit seinen Freunden da unten im Keller trifft und was raucht, was nichts mit Tabak zu tun hat?"

Nach ROFL und Internetrecherche konnte ich ihm mitteilen, dass auf seinem Rechner für drei Jahre vermutlich der Stoned-Virus schlummerte, der sich nach so langer Zeit meldete. Sonst ist der Wirus ja harmlos, bringt nur diese Bildschirmmeldung raus: "I AM STONED".

Aber merkt Euch: Wenn ihr was illegales raucht, dann nicht vorm Computer. Mitrauchen macht auch Computer abhängig.....

Sat*** Freising- zu nichts fähig

Alles fing so an, dass mein Vater eine Soundkarte in seinen Pc gebaut hat.

Diese funktionierte noch nicht, da ich ihm auf seinem Pc eine Stunde zuvor Windows neuinstalliert habe.

Alle Partationen wurden von mir gelöscht und anschließen neu angelegt.

Da nur Windows verwendet wird habe ich alle im Dateiformat NTFS formatiert.

Als er seinen Pc dann zum Sat*** bringt, damit sie ihm den Soundtreiber für sein Mainboard installiern können sagen sie dass sie ihn anrufen sobald sein Pc fertig ist. Soweit so gut.

Nach 5 Tagen rufen sie an und mein Vater holt den Pc ab.

Ihm wird versichert dass alles funktioniert.

Als er daheim ist und Musik hören will, bekommt er die Fehlermeldung dass kein Audiogerät angeschlossen ist. Ich schau kurz nach und stelle fest, dass noch immer keine Treiber installiert wurden.

Als mein Vater den Pc dann wieder reinbringt sagen sie dass ICH die Festplatte falsch partationiert habe und dass darum anscheinend der Soundtreiber nicht richtig installiert wurde.

Komisch dass mein Pc genauso partationiert ist aber einwandfrei funktioniert.

Naja, als er daheim ist und den Pc holt sagt er zu mir dass sie MEINE Graka brauchen.

Da ich meine neue nocht nicht eingebaut habe hat er diese mitgenommen. Angekommen schrotten die Arbeiter MEINE neue Grafikkarte indem sie versuchen diese in einen PCI-E Slot einzubauen obwohl es eine AGP ist!

Zur Zeit mache ich eine Datensicherung von dem Pc von meinem Vater, da er ihn reinbringt damit sie ihm seine Festplatte "richtig" formatieren.

Aufnahme in Mono

Deutsch-Unterricht an irgendeinem Gymnasium in Franken...

Meine Deutsch-Lehrerin hat eine Kassette mitgebracht, die wir anhören wollen. Was genau es war weiß ich nicht mehr, weil das ganze schon mehrere Jahre her ist. Ich glaube es war sowas wie "Draußen vor der Tür".

Bevor sie das Band startet sagt sie:

"Bitte kommt mit euern Stühlen mal nach vorne und setzt euch so nah an den Rekorder wie möglich. Die Aufnahme ist nämlich nur Mono und deshalb ist sie nicht allzu laut."

Der Dau im Callcenter

Hallo. Ich bin unstolzer Besitzer eines DSL-Anschlusses bei Arcor. Einen Tag rief ich bei der Hotline an und ein Problem zu melden. Zuerst sagte er mir och solle mein Modem, meinen Router und die Starterbox stromlos tun (Wortlaut: tun sie .. .. stromlos)

Gesagt getan, aber die Box konnte ich natürlich nicht entfernen da ich darüber telefonierte was der junge Mann nicht gleich begriffen hat. Er wolle mich zurückrufen, ich gab ihm meine Telefonnummer unter der ich erreichbar war, hatte nur ein Telefon dran. Nachdem ich dann alles gemacht hatte was er sagte steckte ich die Geräte wieder rein, wartete auf den Anruf des jungen Mannes und wartete und wartete.

2 Stunden später rief ich die Hotline an, hatte durch Zufall den "Agenten" wieder an der Strippe welcher meinte ich wäre nicht ans Telefon gegangen. Was er wohl nicht begriffen hat, dass er die Telefonnummer benutzen sollte die ich ihm gab .... Nun ja, Internet lief immer noch nicht. Er die Leitung gecheckt, resettet, ich wieder alles "stromlos getan" :-S

Wieder wartete ich vergeblich auf seinen Rückruf. Wieder rief ich dort an, bekam einen neuen Mitarbeiter an die Strippe.

Er hat sofort gesehen dass DSL wegen einer nicht bezahlten Rechnung gesperrt war, was sofort geklärt wurde als er meine Überweisung von vor 1 Woche gesehen hat. Arcor hat einfach nur "vergessen" den Anschluss freizuschalten.

MUM: Mit Ip v6 werden sie die Leute doch im Internet verlaufen

Meine Mum ist in Sachen PC nicht sehr bewandert, aber heute hat sie ein neues tief erreicht.

Als sie gelesen hat das Gestern IPc6 mit den paar Sextylionen Adressen auf breiter Front eingeführt wurde.

Meinte sie doch ernsthaft das sein doch eine Katastrophe, bei so vielen Adressen werden sich die Leute doch im Internet ständig verlaufen.

Fragt mich nicht wie man auf eine so abwegige Idee kommen kann, aber offenbar kann man.

Paranoid und inkompetent

Wenn an der Uni jeder den Job machen würde, für den er oder sie von der Intelligenz her geeignet wäre, dann wäre diese Geschichte nie passiert. Der Professor und fast alle seine Mitarbeiter würden die Straßen fegen oder die Klos putzen. Leider ist dem aber nicht so und der Professor und seine Henkersknechte versuchen weiterhin den Studenten soetwas wie wissen beizubringen auch wenn sie selber keine Ahnung haben (wie der Prof bei mehrern Folien freimütig zugab als schwere FRagen gestellt wurden).

Heute war Klausur. Und weil der Prof natürlich nicht so inkompetent rüberkommen möchte wie er ist, hat er alles genaustens und mit einer gehörigen Dosis Paranoia durchorganisiert. Selbst Dinge wie Nervennahrung durften nicht an den Tisch, die Taschen mussten alle hinter den Tisch des Profs gelegt werden anstatt einfach an den Rand des Hörsaals wie sonst. Um es kurz zu machen: Schummeln war unmöglich. Wenn man davon absieht dass man immer noch aufs Klo konnte und dass niemand auf dem Weg zum Klo mitging da ansonsten zuwenige Aufsichtskräfte in Hörsaal gewesen wären. Das Klo liegt auf einem Gang neben den Hörsaal, am Ende diese Ganges ist eine Tür, dahinter eine Treppe, und am Ende dieser Treppe... 4 benutzungsfertige Computer samt Internetanschluß.

Übrigens: Ich glaube, diese Klausur habe ich bestanden

1999

1999.

Mutter hatte endlich auch einen PC. Sie nutzte ihn nur als Schreibmaschine und hatte kein Modem:

"Schau mal was ich hier habe, ein Feuerwerk! Hat mir eine Freundin gegeben. Toll, was ??"

Die beiden haben happy99.exe doch tatsächlich

auf Disketten ausgetauscht...

Steam-account

HI! das is mein 1. beitrag darum bitte gnädig sein...

Also ein freund von mir hat sich letztens HL2 gekauft und natürlich gleich einen nocd-crack besorrgt.Folge:Steam-account war futsch!

Am nächsten eriegnete sich folgendes Gespräch im ICQ....

I=Ich

Dau=freund

Dau:Hilfe, die ham meinen steam-account gesperrt!was mach ich jetzt?

I:Haste noch deine cd-keys?

Dau:Ja, aba die funzen net hab ich scho ausprobiert, aba ich hab ne Idee!Des müsste doch wieda gehen wenn ich meine platte neu formatiere oda?

I:äääähm,klar(und aufgelegt)*tilt*

Hardware-Support

Meinereiner ist vor wenigen Tagen, als schönes Wetter war, zu einem Kunden gerufen worden. Der Kunde sieht kaum noch was auf dem Monitor, Bild ist blass.

Rätsels Lösung: Im Winter steht die Sonne nun mal tief und scheint durchs Fenster genau auf den Monitor. Kunde weigert sich, Monitor und Rechner umzustellen.

Problemlösung: Zum Baumarkt gefahren, Rollo gekauft, Akku-Bohrer geholt. Rollo vors Fenster geschraubt. Fertig. Insgesamt zwei Stunden Arbeit in Rechnung gestellt, aber Kunde war glücklich.

DAU PC fürn Müll!?

vorneweg: ich weiss, was ich hier gemacht habe ist eigentlich nicht so nett... aber naja:

Heute Nacht, so um 2 Uhr rum, bin ich kurz rausgegangen, bissl frische Nachtluft schnappen. Doch was sehe ich auf der anderen Staßenseite? Sperrmüll! Unter anderem ein alter ATX PC. Ich als Sammler geschaut "ahja, Grafikkarte & Voodoo 2 drin.. mal mitnehmen". Nun gut, ist zwar nur n P1 133MHZ / 64MB RAM, aber mit 2GB SCSI Platte, welche selbstverständlich nicht gelöscht ist! Soweit zur vorgeschichte, nun was ich als System vorgefunden habe:

Schalt den Rechner an, Win 98 fährt hoch. nicht so viel drauf, praktisch keine eigenen Dateien. Die C: Platte heisst "Telefonmann", auch cool *g*. naja jedenfalls entdecke ich dann auf dem Desktop eine Datei namens "Tabelle1.doc", und was befindet sich dadrin? der Screenshot eines IE in dem eine Tabelle auf kicktipp.de dargestellt wird! (also Tabelle in IE in Worddokument). Bis jetzt hätte ich nicht gedacht, dass es tatsächlich solche Leute gibt :)

Nunja, Öffne ich auch noch Outlook Express... natürlich einige Mails vorhanden. Aber nur im Posteingang? Gesendete Objekte bis auf eine Testmail leer? löscht die Mails wohl nach dem senden immer gleich!? hm.. mal Posteingang anschauen *mails les* .. da ist eine mit ursprünglicher Nachricht, die der DAU geschrieben hatte.. und unter der Nachricht die Werbesignatur von web.de wenn man über die weboberfläche mailt! Der Mensch hat also sein Mail über Outlook Express empfangen und über die web.de Weboberfläche gesendet! (und dass, obwohl die DFÜ Verbindung auch schon fast 2 Jahre alt ist. Also eigentlich kein Anfänger sollte man meinen)

Naja, ich fands lustig, hoffe euch nicht zu sehr gelangweit zu haben.

der einfachste Lösungsweg...

Eben so zugetragen

ich bitte eine bekannte, mit doch mal eben ein paar ragen zu beantworten (30 stück? oder so :P, gründe sind unwichtig ist eher ne funsache)

B(ekannte), I(ch)

B: ja ok, also ich druck mir das eben aus damit ich die beantworten kann

I: wir reden grade per icq miteinander, wieso kopierst du net die fragen und schreibst die antworten dazu?

B: ja aber ich kann dir das doch einscannen und dann per email schicken?

I: sicher könntest du das aber wieso schwer wenns auch einfach geht?

B: ja aber das ist mir jetzt zu aufwendig ich drucks mir eben aus...

schmerz

"EigenDau"

Ich mag die Bezeichnung nicht. Vor allem nicht, wenn sie auf mich trifft.

Hab versucht, ein Forum aufzusetzen. Und dabei eine Fehlermeldung bekommen. Nach 8(!) Stunden habe ich bemerkt, dass ich eine Checkbox (hier klicken! Wichtig!!!!einseinself) nicht angeklickt habe.

Und schon war die Fehlermeldung weg und wird seit dem von einer Neuen ersetzt *ARGH*

Ich werde alt... zu doof zu lesen.

Vobisrechner

Es ergab sich mal, als ich noch ein kleiner, unerfahrener Bub war, dass (auf meinen Wunsch hin) ein Rechner ins Haus kam. Gekauft wurde der bei Vobis, damals das neueste vom neuen, Pentium 90. Win95 wollte ich nicht drauf haben, da wir im Informatikunterricht damals noch Dos und Win3.1 benutzten. Später kam Win95 aber doch noch auf die Platte.

Soweit so gut - nur funktionierte auf einmal der Sound im MS-DOS Modus nicht - für mich fatal, da es einige Spiele gab, die nur unter Dos liefen, und die ich gerne gespielt hätte. Da ich mich damals noch nicht wirklich mit PCs auskannte brachte ich den Rechner halt zu Vobis. Klar, keine Garantieleistung, drum warnen 80 DM Kosten fällig.

Zu Hause Rechner ausprobiert. Ging nicht. Maßlos geärgert. Den Rechner wieder zu Vobis hin. Es hieß, "alles sei in Ordnung", wieder 80 DM berappt. Dass selbe noch 3 mal. Entgegensetzen konnte ich dem ja nichts, bis auf "das Problem wurde nicht gelößt".

Bis ich mir gedacht hab: Scheiß auf diesen Vobis-Verein! Dann habe ich begonnen, ein paar PC-Zeitungen durchzublättern. Dadurch konnte ich das Problem auch beheben. Was gefehlt hatte war ein simpler Eintrag in der Config.sys, was die Leute vom Vobis aber anscheinend nicht hinbekommen haben.

Eine andere Geschichte: Als der Rechner brandneu ins Haus gekommen war musste ich ihn erst einmal durchtesten. Zu meinem entsetzen startete statt Dos aber OS/2. Von diesem Betriebssystem hatte ich aber noch nie was gehört. Was macht also der DAU? Löscht den Ordner C:OS2. LOL, klar, dass danach nix mehr ging. Meine Mutter schimpfte erstmal, da ich es geschafft hatte, noch am selben Tag den Rechner zu schrotten. Glücklicherweise lernte ich schnell und installierte noch innerhalb von drei Stunden MS-DOS von drei Disketten neu *g*

WLAN an- WLAN aus

Vorher habe ich mich mal so richtig selber zum Deppen gemacht ...

Eine Bekannte hat mich gebeten bei ihr vorbeizukommen, da ihr WLAN (nur wenige Tage nachdem ich es eingerichtet hatte) nicht mehr lief und die quer durch die Wohnung gespannten Kabel doch eine ziemliche Stolperfalle darstellen.

Also: Hingefahren, Computer angeschaltet und Windows gestartet. Symptome: WLAN an (Netzwerkverbindung hergestellt. Signalstärke hervorragend) - WLAN aus (Netzwerkverbindung getrennt). Ich saß kurze Zeit vor dem Bildschirm um zu überlegen, wo ich da anfange und alle 5 Sekunden:

WLAN an

WLAN aus

WLAN an

WLAN aus

WLAN wieder ..

Erster Verdacht: Irgendwo kommt sich vielleicht die ARCOR WLAN - Software mit Windows ins Gehege => Deinstalliert neu gestartet und

WLAN an

WLAN aus

WLAN an

WLAN aus

Zweiter Verdacht: Der Treiber hat vielleicht nach irgendeinem Update mit Windows Probleme. Alten Treiber deinstalliert, mit der Bekannten eine geraucht, neue Treiber installiert:

WLAN an

WLAN aus

WLAN an

WLAN aus

Noch eine geraucht und nebenher ein paar Geschichten ausgetauscht. Außer bei Computerproblemen komme ich ja nur selten hin. (Vielleicht so alle 2 Wochen)

WLAN an

WLAN aus

WLAN an

WLAN aus

Im WLAN Router gibt es natürlich keinerlei Logs (oder sie sind für mich zu gut versteckt) also habe ich mich mal mit den Einstellungen beschäftigt: Nach einem Kanalwechsel kam dann prompt eine Veränderung:

WLAN aus

WLAN an

WLAN aus

WLAN an

Noch nicht DER Forschritt aber zumindest eine nette Abwechslung. Ein wirklicher Fortschritt ergab sich jedoch, als ich in der Treibersoftware des WLAN Adapters sah, daß nach dem Aushandeln der Verschlüsselung nichts weiterging. => WPA Passwörter neu gesetzt und

WLAN an

WLAN bleibt an

Nochmal eine geraucht, Windows neu gestartet und:

WLAN an

WLAN immer noch an

Raus aus der Wohnung!

Ich hätte es früher merken sollen ...

Geht alles auch unter Spannung

Aufgrund meiner Ausbildung (Energieelektroniker) wurde mir daheim die Aufgabe zugeteilt, das neu zusammengezimmerte Holzhäuschen und Geräteverschlag mit Licht und Steckdosen auszustatten. Mein Onkel (wohnt nur ein Haus weiter) will helfen. Er hat nicht wirklich Ahnung von VDE&Co, sonder eher zweifelhafte Erfahrung mit E-Technik. Aber er ist gut mit E-Werkzeug augestattet, was ich damals privat noch nicht war. Also okay.

Nun war die Aktion für Samastag morgen geplant, und ich hab verschlafen. Also schnell angezogen, raus, meinen Onkel vorfinden. Er war fleißig am schaffen. Wie bereits mit ihm besprochen, wollten wir eine Abzweigdose an der Hauswand unterm Vordach, über die die Außenbeleuchtung lief, wiederverwenden.

Und so treffe ich ihn an... da die Dose in einiger Höhe hängt, steht er auf einer Bierkiste. Dass der betonierte Boden ein Gefälle hat, ist ihm egal *Argh, wenn ich so was im Geschäft bringen würde*

Und er ist fleißig am Werkeln. Die Dose ist offen, alle abisoierten Kupferdrähte schauen raus. Er ist grade dabei die letzten Wagos (Klemmen) von den Leitungen abzuziehen. Alles blank, sein Kopf schwebt in unmitterlbarer Nähe der Adern rum, wacklig auf dem Bierkasten *Hilfeeeeeee*...

Ihr könnt euch denken, was auf die Frage nach der Sicherung kam: "Nein, die ist noch drin, ich weiß doch gar nicht wo der Sicherungskasten ist"...

TILT

Nachdem die Sicherung draußen war, habe ich alle weiteren Installationsarbeiten vorgenommen. Und mein Onkel hat sich gefreut, dass er dann die Schlitze und Löcher für Schalter in die Hauswand spitzen durfte.

Passwort

War gerade bei einem Kunden, der sich nicht ins Internet einloggen konnte. Sämtliche Telefonanalysen waren fehlgeschlagen ("Sie müssen kommen, ich halt das nicht mehr aus, ich hab alles richtig gemacht, der Computer will nicht mehr, die Tastatur spinnt, die Maus spinnt sowieso, das ist so ein typischer Montagmorgen, HILFE!!!!").

War dort, habe die NumLock-Taste gedrückt (Passwort besteht aus Zahlen), Problem gelöst.

Wenn Sie dafür unbedingt Geld ausgeben wollen....

Ehrlich gesagt habe ich solche Erzählungen immer für ULs gehalten. Doch die Realität in der freien Wirtschaft ist viel grausamer, als unsereiner sich vorstellen kann.

Schnief :-(

Montagmorgen 9:55; ich frach mich, was sonst noch kommt.

Fachinformatiker

Der Letzte Beitrag mit dem Entwicklungsingeneur/-helfer hat mich an eine kleine Story von letztens erinnert:

Kurz nach meinem 18. Geburtstag ergab es sich (wie sicher bei vielen), dass eine ganze menge Leute etwas von mir möchten - Größtenteils Versicherungs- oder Bankvertreter natürlich.

Und so kam es, dass ich irgendwann mit einem dieser Wesen zusammen saß wegen einer neuen Krankenversicherung. Nach dem er an seinem Laptop Windows XP gebootet hat, sich dann mit der unglaublichen Tipp-Geschwindigkeit von 1 Anschlag/sek eingeloggt (ich hatte natürlich jederzeit freien blick auf Tastatur und Hände) und ein Programm mit einer Eingabemaske geöffnet hat, um ein paar Relevante Daten aufzunehmen kam es unter anderem zu folgendem Dialog:

Vertreter: Welchen Beruf üben sie nochmal derzeit aus?

Ich: Azubi zum Fachinformatiker

Woraufhin der Vertreter in der Suchmaske für die Berufsauswahl "Fach*" eingegeben hat.

Wirklich eingeschränkt hat das die Auswahl natürlich nicht. Aber anstatt das Suchwort nocheinmal zu überdenken, werden die aufgelisteten Berufe Durchgescrollt, bis der FI gefunden ist... was so (dank alphabetischer Sortierung) nur um die 1-2 Minuten in Anspruch genommen hat.

Das Lachen konnt ich mir kaum verkneifen

Manege frei und zerreist mich

DA(Beste Freundin)

Hallo zusammen.

Wie viele von euch sicher wissen, wohne ich derzeit mit meiner besten Freundin zusammen. (interessant: sie ist sehr attraktiv, meine Frunde finden, sie würden in den 8 Monaten des zusammenlebens, immer nur durch einen Schrank getrennt mit einer solch heissen Braut durchknallen, aber, naja... ich bin da Wohl anders...).

Da sie in letzter Zeit viel Pech mit Job und anderem hatte, habe Ich Ihr einen Job bei der Welpenschule besorgt, welche auch meinen Rex ausgebildet hatte, auch bis zum Schutzhund, daher die Beziehungen. Nun, in der Ferienzeit, viel los, den Arbeitsvertrag nicht von der Post geholt, dieser Zurück, Kurz: das ganze zog sich recht in die Länge. Nun ist esw in der Schweiz einer stiftung Verboten, eine Stelle unausgeschrieben zu besetzten, also muss5t6e vorgängig die Stelle ausgeschrieben, und die bewerbungsunterlagen meiner Freundin einmgezogen werden, das ganze Per Mail, mit der Bemerkung, dass sie nur die Unterlagen zu senden Brauche, dass, wenn einer vorbeikommt, sie sagen können, dass die gute sich rechtmässig beworben hätte, usw. Das Datum der Mail war vor der stellenausschreibung.

Wie schon gesagt, die Zeit wurde etwas länger, also ging meine kollegin zur Unterstützung aufs Sozialamt. (ja, ich kann nicht 2 Leute durchfüttern, einen Hund, Wohnung usw alleine...)

Ratet mal, was sie dort Vorlegte, um zu beweisen, dass sie bald Arbeit hat:

Genau, ebeb dieses Mail, in dem steht, dass die bewerbungsunterlagen her müssten, da das ganze nicht rechtlich sei. Und nun Ratet mal, was passiert?

Richtig, Freundin erhält Job nicht, Kollege aus der Institution den ich kenne wird ausgeworfen, und ich hab streit mit ihm, und ich kann meinen schutzhund nun wohl nicht verlängern, da sich regeln geändert haben.

Aber nun Typisch Frau: wer soll an dem schlammassel schuld sein: Richtig: meine Freundin gibt Mir wohl dann die Schuld...

Sorry, nicht grad Lustig, aber ich muss mir mal Frust ablassen...

Es get auch ohne... oder doch nicht?

Ich fühle mich eigentlich schon recht kompetent, wenn es um den Computer geht.

ABER:

Jeder hat mal als DAU angefangen.

Es war in den späten neunziger Jahren, als ich einen alten Desktop-Rechnet vor mir hatte. Irgendwann hatte ich gerade Lust, eine Neuinstallation durchzuführen (Vielleicht war's auch einfach nur nötig).

Frage: Was tut man?

Antwort: PC formatieren und Windows neu installieren.

Nachdem das geschehen war --> Neustart

--> nichts geht mehr --> Fehlermeldung.

Erwähnte ich bereits, dass es sich um Windows 3.11 handelte?

OT: Nachrichtensender in der Bank

In meiner Filiale der Deutschen Bank steht ein Fernsehr. Seit ich mich erinnern kann, läuft dort N-TV. Schaut sich nur keiner an.

Heute war das anders. Ich komme rein, nur um ein paar Dinge am Automaten zu erledigen, da stapft ein Kunde hinein, schaut auf den Bildschirm und beginnt zu schreien, man kann doch diesem Idioten nicht so viel Geld anvertrauen.

Was war passiert: Der Sender empörte sich darüber, dass die Deutsche Bank zu viele Managergehälter zahlt...

Manche will man auch nicht mehr bedienen...

Dann will ich mich auch mal an meinem ersten Beitrag versuchen, vorab schonmal eine Entschuldigung für die lange Einleitung, aber ich befürchte die muss sein.

Erstmal ganz kurz zu mir: Ich arbeite nun schon seit einigen Jahren in einem kleinen Systemhaus und betreue, mit ein paar Kollegen, einige hundert Betriebe (Klein bis Mittelstand).

Kurze Vorgeschichte zum Kunden:

Dieser hatte meinen Chef auf einem Vortrag gesehen und da er mit den Dienstleistungen seines bisherigen Systembetreuers nicht zufrieden war, wollte er den Service von uns beziehen. Da dieser Kunde aber geschätzte 190km weit weg ist, haben wir dies abgelehnt, da wir nicht genug Personal haben um "jedesmal" jemanden auf den 2h langen Autoweg (einfach) schicken zu können.

Naja, *blablabla* nach einigen Besprechungen waren sich die Chefs darüber einig, das der bisherige Dienstleister den Vorort Service macht und wir als dritte alles überprüfen und vorher absegnen und gemeinsam eine Netzwerkumstellung vollzogen wird.

Da der Kunde (seltener Fall) einen "Strich ziehen" wollte, sollte der Server / Backbone bereich komplett erneuert werden, was im Detail 5 Server, 1 Appliance, 2 Switches, USV etc. beinhaltete. Da diese mit dem bisherigen Systemhaus gemeinsam gemacht wurde, hat man sich die Aufgaben auch etwas aufgeteilt, so machte der "Kollege der anderen Firma" z.B. den Virenscanner und die Anbindung der Pop3-Konten.

Die Umstellung war soweit vollendet und ich war gerade mit einem Folgeauftrag, der Anbindung einer Außenstelle via VPN im Gange als das Telefon läute und der Geschäftsführer des Kunden sich zu Wort meldete...

Naja, "zu Wort melden" ist glaube ich in diesem Fall falsch ausgedrückt, er war vielmehr 10 Minuten damit beschäftigt mich durchgehend unter der Gürtellinie zu beleidigen, mir zu unterstellen das ich sein Geschäft schädigen würde und dabei hat er auch gut darauf geachtet das ich es nicht schaffe auch nur ein einzelnes Wort von mir zu geben.

Ich also etwas verdutzt die Arbeit in der Außenstelle beendet (War eh fast fertig) und dann auf den 40km Weg zur "Hauptstelle" gemacht.

Dort angekommen war dann der IT-Beauftragte zu sprechen sowie der "Kollege der anderen Firma" (Der Geschäftsführer war außer Haus).

Was war das Problem?

Der Geschäftsführer hatte auf E-Mails gewartet, diese nicht empfangen und da ich ja den damaligen Linux Server, welcher die E-Mails vor der Umstellung abgeholt hat, gegen eine Appliance ausgetauscht habe, musste folglich ja ich daran Schuld sein.

Die Tatsache das sein IT-Beauftragte bereits den Provider kontaktiert hatte und dieser bestätigt hatte, das sie ein Blacklisting vorgeschalten haben (Ohne Benachrichtigung des Kunden) wurde konsequent ignoriert.

Nachdem einen Gespräch mit dem Provider wurde kurzer hand der MX-Eintrag der betreffenden Domain auf die statische IP umgelegt und dem Exchange die direkte Kommunikation beigebracht (Fragt nicht warum das der andere nicht gleich so gemacht hat...)

Schön getestet und damit hätte die Geschichte eigentlich aus sein könnten..

hätte...

Am nächsten Tag erreicht mich ein Anruf mit der Aussage des IT-Beauftragten das besagter Geschäftsführer "Am Durchdrehen" ist, da er keine E-Mails von dem Info-Postfach erhält (Erwähnt sei an dieser stelle, das der Herr Geschäftsführer sich bislang in keinster weise für den Ausbruch am Telefon entschuldigt hat).

Also Kundem erklährt, das die Info E-Mail Adresse bei dem Herrn Geschäftsführer hinterlegt sei und ihm zugestellt wird (Kundenwunsch), das deshalb sein Name als Empfänger angezeigt wird und nicht Info (Ist ja nicht so als hätte der It-Beauftragte kein GMX Konto wo er schon mehrfach aufgrund früherer Mailprobleme im alten Netzwerk den Nachrichtenfluß kontrollierte hatte ... seltsam das er wohl bei der Info-Adresse nicht dazu im Stande war)

Ich weis grad nicht was mich mehr aufregt...

die Tatsache das ich angemosert werde, obwohl ich nichts dafür kann (auf solch eine Art und Weise)

oder

die Tatsache das man sich dann nicht wenigstens mal Entschuldigt

oder

die Tatsache das seid diesem Zeitpunkt meine E-Mails konsequent ignoiert werden (Man war ja höflich und hat schon an 3 Tagen jeweils einmal nachgefragt ob nun alles ok sei)

Manche Kunden will man einfach nicht mehr bedienen..

Prüfung einfach gemacht

Abschlussprüfung zum Kommunikationselektroniker...

Bestand aus 2 Teilen an 2 Tagen.

Einmal Montageprüfung und einmal Hardwareprüfung..

Die Hardwareprüfung war unterteilt in 4 Bereiche..

Teil 1: Erweiterung einer Telefonanlage Connex C

Teil 2: Hardwarefehlersuche

Teil 3: Softwarefehlersuche

Teil 4: ISDN

Fangen wir bei Teil 3 an:

Aufgabe: Systemkonfiguration der großen Anlage anhand eines Heftes Prüfen. Zeit: 15 Minuten

Ich fange also bei Seite 1 von 20 an. Plötzlich bemerkte ich den kalten Atem eines Prüfers in meinem Rücken.. Er tippt mich an und meint "Gucke mal Jung, da jibt es doch sooo viel. Hier, die Rufnummern, das Telefonbuch.. und die ANRUFWEITERSCHALTUNG...."

Komisch... irgendwas will er mir damit sagen... 3x dürft ihr raten, wo der Fehler zu finden war..

Zu Teil 4 gibt es 2 Lustige Sachen.

Aufgabe war: ISDN Karte an einem PC installieren, Fax zum PC und vom PC zu schicken. Zeit auch hier: 15 Minuten.

Ein Kollege ist in der Panik beim Fax auf die Kopierfunktion gestolpert. Und das Fax kopierte Munter los. Da rückte auch der Prüfer an. Begutachtete das Fax.. "Wunderbar, das Fax kommt ja hier auch schon raus..." Und mein Kollege nickte nur ganz schnell zustimmend...

Übrigens durften ein Kollege und ich jeweils Teil 4 ingesammt 5x wieder in den Ursprungszustand versetzen, weil irgendwelche DAUs es total verbockt hatten...

Diskosion open-s. im Bundestag

Aktenkoffer - Wo mei Brotzeit is

Arbeitsplatz - Saustall

Ausführen - Moch hi

Dokumente - Mei G´lump

Computer - Saupreiss, elekdron´scher

CD-ROM-Laufwerk - Moass-Hoider

Festplatte - Tanzbod´n

Floppy - Des kloane Plastik-G´lump

Floppylaufwerk - Do wo des kloane Plastik-G´lump einikimmt

Monitor - Glotz´n

Soundkarte - Hollarodulioh

Videokarte - Glotz´n-Koat´n

Einstellungen - Is scho recht

Favoriten - Dera Schweinsseit´n

Netzwerkumgebung - Servus, Leit´

Programme - G´lump von die anneren

Papierkorb - Misthauf´n

Suchen - Host mi?

Taskleiste - Des do unt´n

OK - Jo freili

Abbrechen - Himmiherrgotsakra - naa

Weiter - Moch zue

Schliessen - Moch foatt

Zurücksetzen - Moch´s holt nei

Ja - Jo

Nein - Naa

Gehe zu - Gemma

Zurück - Z´ruck

Hilfe - I vasteh nix

Start - Fang oo ...

Beenden - Hoit oo ...

...oder so ähnlich. Falls jemand ne Stellungnahme der Union zu Open Source findet...ich würde sie gern mal lesen.

Entwickler DAU

Der vorvorige Beitrag über unsere gute alte Freundin Amiga hat mir etwas in Erinnerung gerufen.

Nicht echt DAUig, aber eine nette Andekdote.

Ich habe eine Amiga 4000/040 mit Phase 5 Fastlane Z3 und Cybervision 64. Zur Fastlane wurde ein Chip beigelegt, welcher auf dem Mainboard ausgetauscht werden musste, sollte sich noch das erste fehlerhafte 040er Prozessorbord in der Amiga befinden.

Dieses fehlerhafte Board lieferte nähmlich ein bestimmtes Signal invertiert, welches bei echten Zorro-3 Karten zu Problemen führte. Ich hatte aber ein neues Board, und somit unterschlug mein Händler diesen Chip.

Jahre später kaufte ich mir die inzwischen relativ günstig gewordene Apollo 4040 mit einem 50MHz 040er. Allerdings wurde mit dieser Karte die Chips auf der Fastlane so heiss, dass nach 10 Minuten Betrieb die Maschine abstürzte. Kühlen half nichts, Googlen auch nicht.

Sehr viel später fiel mir die Geschichte mit dem Chip ein: "Haben die Entwickler von ACT nicht etwa...? Die werden doch nicht so dumm gewesen sein und ausgerechnet das erste fehlerhafte Layout von Commodore übernommen haben?"

Tja, die Suche nach einem 74FCT240 war leider erfolglos, also auf Risiko einen 74HCT240 (bin kein Elektroniker) eingebaut. Und siehe da, jetzt läuft alles stabil und cool.

Wodka

Nein Chef, auch wenn Du Russlanddeutscher bist und lange in Novosibirsk gelebt hast, und Du dort immer Wodka (selbstgebrannt, 90%) in den Tank Deines Autos geschüttet hast, wenn der Wagen im Winter nicht anspring...

ich garantiere Dir, dass das bei einem defekten Monitor nicht funktioniert, wenn Du das Zeug in die Lüftungsschlitze dieses Monitors schüttest...

Ja, das könnte durchaus der Grund sein, warum Dein Monitor plötzlich "PUFF" ging.

Das Telefeongespräch morgens um 8 Uhr vor der ersten Tasse Kaffee. Come on, make my day.

Nein, ich habe sonst nichts gegen irgendwelche ethnischen Minderheiten!

"Anweisung gelesen..."

..."aber ich habs trotzdem nicht gemacht"

mpf.

Content-Filter geht nicht. Selbst Herstellerfirma weiß nicht wieso. Typischer Windows-Fehler: Eigentlich ist alles richtig, geht aber trotzdem nicht. *g*

Also: First-Level-Supportkraft soll mal die Anmeldung des Browsers am Proxy rausnehmen. Das ist per Gruppenrichtlinien umgelegt, sind eigentlich nur paar Klicks.

Da ich inzwischen weiß, was Sache ist, schreibe ich eine 2seitige Abhandlung über

"Was genau macht der Browser da und wieso muß ich das wegmachen?" inkl. einer Klick-für-Klick-Anleitung in Einzelschritten, wie er da hinkommt und was er machen muß. Und NUR das. Nix annersch. Eine Sache von, sagen wir mal, 5 min...

Ich mach mal Copy & Paste aus seiner Email:

"Hatte zuerst das Problem im Unterricht, das ich auch nicht mehr von der Admin-Ebene-Lehrercomputer ins Internet kam!

Nach dem Unterricht habe ich das folgende erst mal überprüft!

Konnte über die Remotesteuerung auf den Server(von hier aus klappte es mit dem Internet und ich kam auch in den Schulfilter über Cockpitsteuerung)!

Konnte hier in einige Menues reinschauen/theoretisch auch etwas einstellen.

Ging von da aus zurück auf den Server/hatte das Cockpit vom Schulfilter geschlossen und der Server verabschiedete sich -ging aus ohne wieder zu starten.

Habe den Server von Hand neu gestartet/ Ergebnisfeststellung:Zugriff auf das Internet aus dem Netzwerk Schülerrechner und Lehrerrechner nach dem Neustart nicht mehr möglich /Webserver war ausgeschaltet und nicht mehr zu starten.

Vielleicht sollten wir den Schulfilter erst einmal ganz raushauen(deinstallieren) und dann alles neu aufbauen. So nervt es nur!

Vom Server konnte man noch ins Internet.

Habe das Andere, deinen Vorschlag dann genervt gelassen!"

Und ich hab mich nur noch gefragt, wieso ich mir hier nen Wolf tippe... *mpf*

Problem ist übrigens gelöst. War ne Firma, die nen Blackout hatte: Für jedes Problem, wo ich die rausgeschickt hab, haben die ein neues Benutzerkonto für die Schüler mit unterschiedlichen GPO und unterschiedlichen Rechten angelegt... der Filter wusste buchstäblich nicht mehr, wo ihm das Active-Directory stand... :-(

Achja, wenn er mitliest:

Hab dich trotzdem lieb <g>

Was ist denn die Schpaze-Taste

Es ist jetzt zwar schon 10 Jahre her wurde aber heute daran erinnert.

2003 erhielt ich einen Anruf von einem DAU auf meine VoiceMail:

"Du kennst dich doch in Linux aus. Was ist denn die Space oder Schpaze Taste..."

Jetzt wäre das ja eigentlich nicht so was besonderes... der Anruf kam aber von einem Sitznachbarn der mit mir bereits seit 10 Monaten die (Um)Schul(ungs)bank zum FiSi (Fachinformatiker Systemintegration) drückte.

Ihr könnt euch vorstellen wie das ausgeschlachtet wurde.

Inkompatiblität

Ich arbeite z.Z. in einem Raum, wo Hardware zu testzwecken zusammengesteckt wird und Einsatzfähig gemacht wird. Aus dem Heitzungsgitter kommen drei Patchkabel raus. Zwei Ethernet und einen Token Ring. Dann habe ich dem Admin gesagt ich brauche ISDN. Und er soll das Kabel 2 patchen, da ich keine Lust hatte das Token Ring Kabel aus dem Schacht zu friemeln.

Vor ein paar Wochen wurde ein zweites Projekt gestartet, das im selben Raum zusammengesteckt wurde. Da der Kollege zu anderen zeiten im Raum arbeitete zog der immer mein Ethernetkabel aus meinem Rechner und steckte es in seinen. Jedes mal, wenn ich da gearbeitet habe musste ich halt unter den Tisch kriechen und umstöpseln.

Eines Tages kam ich wieder in den Raum und bemerkte, dass der Rechner vom Kollegen geöffnet war und viele Karten rumlagen. Ich also wieder unter den Tisch - komisch, Kabel noch drinn.

Nach wenigen Minuten stellte ich fest, dass der ISDN-Anschluß nicht funktionierte.

Beim genaueren Betrachten sah ich, dass das Kabel 2 (ISDN) hinter dem Rechner des Kolegen lag und es sich bei den Karten um mehrere Ethernetkarten handelte.

absolut Narrensicher

Es war 1999. Ich war in einem kleinen Krankenhaus im Rechnungswesen angestellt. Als Server für unsere Programme und Datenbank hatten wir einen (ja genau, nur einen) Zweifinger-Rechner mit Unix als BS. Da unsere finanzielle Ausstattung nicht so üppig war, haben wir auf eine eigene EDV-Abteilung verzichtet (Admin war IK mit EDV-Weiterbildung) und stattdessen ein Sorglospaket von unserem SW-Anbieter gekauft. (Ihr müsst nur die Datensicherung regelmäßig machen, den Rest machen wir; Anruf genügt)

Der Zweifinger-Rechner hatte irgendein Read-Level (??keine Ahnung, ob das richtig geschrieben ist, ich bin kein Techniker), das heißt, jedes Bit wurde derart auf drei Platten gleichzeitig gespeichert, das z.B. auf der 1. Platte eine 1 steht, an der gleichen Stelle auf der 2. Platte dann eine 0 und auf der 3. Platte entsprechend die Addition von 1. und 2. Platte, so dass man, wenn eine Platte defekt ist, immer ausrechnen kann, was auf dieser Platte stehen müsste. Zusätzlich gab es noch eine Hot-Spear-Platte (?? Reserve-Platte, die automatisch einspringt, wenn eine der 3 Platten ein Problem hat). Wozu eigentlich noch Datensicherungen, wenn alles absolut sicher Ist?

Unser SW-Anbieter hat uns Tools zur Verfügung gestellt, damit wir die Datensicherung auch manuell durchführen können. Die Bewegungsdaten wurden automatisch jede Nacht gesichert, die Systemdatensicherung musste manuell nach jeder Programmstandänderung durchgeführt werden.

Für den Zustand der Festplatten gab es auch ein Toll, so dass man jederzeit sehen konnte, welche Platte im Einsatz ist, und welche Platte ein Problem hat.

Freitagvormittag: Merkwürdige Geräusche vom Zweifinger-Rechner.

Admin schaut nach: HotSpear-Platte ist defekt (kein Problem, ist nur die Ersatzplatte). Zweifinger-Hotline angerufen. Zweifingertechniker kommt am Montag um die Platte auszuwechseln.

Montagmorgen: Anlage wird runtergefahren,

Zweifinger-Techniker: Ihr hättet die Anlage nicht runterfahren müsse, is’ nur die Ersatzplatte, die kann ich im laufenden Betrieb wechseln!

10 min später: Der Rechner fährt nicht sauber hoch!

Zweifingertechniker ergreift mit der ausgewechselten Platte die Flucht. (Ich habe meinen Job ausgeführt, der Rest ist Euer Problem!)

20 min später: Diverse Telefonate mit dem SW-Anbieter und Zweifinger. Zweifingertechniker kommt mit der Festplatte zurück. Erneuter Einbau, der alten FP -> gleiches Ergebnis.

Zweifingertechniker flieht erneut!

Unser SW-Partner schaltet sich per Modem auf (ich habe keine Ahnung, warum das ging)

Fazit: Eine Platte war defekt, Reserveplatte hat übernommen und ist rausgenommen worden.

Kein Problem, denn wir hatten ja noch unsere Sicherungen.

SW-Anbieter rekonstruiert die Datenbank, lädt die Sicherungsbänder (mit den Bewegungsdaten ein) ; alles ok.

Leider nicht. – Die Datensatzbeschreibungen in den Programmen passt nicht mit den Programmständen in der Datenbank überein. – Kein Problem, wir haben ja noch unsere Systemsicherungen mit den Programmständen.

Schei*e: Die letzte Systemsicherung war ca. 6 Monate alt.

Alle Programme mussten neu aufgezogen werden.

Freitag Mittag, alles läuft wieder.

Ein gründlicher Blick in das Festplattentool hätte gezeigt, dass eine Festplatte schon vorher ausgefallen war.

Es gab eine Dienstanweisung, nach JEDER Programmänderung eine Systemsicherung durchzuführen.

Es gab eine Dienstanweisung, vor JEDEM Hardware-Eingriff eine Systemsicherung durchzuführen.

Konsequenz: KEINE. Eine Woche Rechnerausfall ohne personelle Konsequenzen.

Passwort-DAU

Ich mache eine Ausbildung zum Anwendungsentwickler bei einer großen Firma, die teilweise externe Mitarbeiter für bestimmte Projekte einstellt.

Martin und Ali (Namen von mir geändert) sind zwei von den eben genannten Externen.

Martin und Ali arbeiten beide am gleichen Projekt und deshalb beide auf einem Server mit einer Kennung.

Das Passwort für die Kennung wurde von einem internen Mitarbeiter geändert, weil es abgelaufen ist.

Außerdem hat PÄ (Passwortänderer) bei Martin einen großen Post-It-Zettel direkt an den Bildschirm geklebt,

mit der Info, dass das Passwort geändert wurde.

Martin sieht das natürlich nicht, weil er bei Ali am Platz sitzt und sinnloses Zeug erzählt.

Nach und nach stellt sich raus, dass das Passwort geändert wurde

(vorher wurde Ali natürlich beschuldigt, das Passwort falsch eingegeben zu haben)

und Martin sagt dem PÄ, dass es doch bitte kommuniziert werden soll, wenn ein Passwort geändert wird.

Daraufhin bekommt Martin (Ma) vom PÄ gesagt:

PÄ: "Ich habe bei Ihnen einen großen Zettel an den Bildschirm gehängt. Da steht das drauf."

Ma: "Den hab ich aber nicht gesehn, weil ich nicht an meinem Platz war. Außerdem: Ali arbeitet doch auch mit der Kennung."

PÄ: "Woher soll ich das wissen? Dann müssten Sie vielleicht kommunizieren, dass nicht nur Sie alleine mit der Kennung arbeiten.

Kommunikation geht nämlich in beide Richtungen..."

Ma: "Ach dann schau ich mal...hmm...da steht ja das neue Passwort gar nicht drauf..."

(Ist ja klar, dass Passwörter nicht einfach frei zugänglich hier rumliegen dürfen,

Datensicherheit scheint aber für Martin ein Fremdwort zu sein. *g*)

--- Kurzer Einschub: Das bisherige Passwort war: Sonderzeichen-Wort-Zahl (bspw. $passwort23) ---

PÄ: "Natürlich steht das Passwort nicht auf dem Zettel. Das Passwort ist wie das alte, nur plus 1."

Ma: "Wie jetzt?"

PÄ: "Na wie das alte Passwort, nur die Zahl am Ende um eins erhöhen."

Ma: "Also "+1" oder "plus1" schreiben?"

PÄ: "Keins von beiden. *grml* Einfach die Zahl am Ende plus eins rechnen und hinschreiben."

Ma: "hä? - Achso. Dann probier ich das mal..."

(Gibt das Passwort ein und sagt die einzelnen Zeichen/Buchstaben/Zahlen laut vor sich hin)

"Ja, hat tatsächlich funktioniert, war ja ganz einfach..." *tilt*

Ich weiß, dass es keine SuperDAU-Geschichte ist, aber das lachen musste ich mir trotzdem verkneifen.

Und jetzt zerreißt mich, immerhin ist das mein erster Beitrag. :-)

Krieg oder was?!??

Ich hab diese Woche das Glück Do+Fr frei zu haben und somit praktisch "4-Tage-Wochenende".

Richtig ausschlafen ist nicht, da ich einen 5-jährigen Sohn habe. Aber da Ferien sind braucht man wenigstens morgens nicht los.

Da hab ich mir gedacht, da ich ja länger schlafen kann, kann ich Abends mal wieder ein Ego-Shooter versuchen. (..ja schäm)

Ich hab ein Medusa Headset und da ist ein Ausgang dran für Pc-Boxen z.B.

Bevor ich spielen wollte hatten wir noch schön Musik an und somit waren die Boxen auch noch aktiv.

Es war so gg 01:00 (meine Frau war auch schon im Bett) als ich dann mit Headset aufm Kopf das Spiel gestartet habe. Als ich angefangen habe empfand ich den Sound schon so merkwürdig.

Und dann kamen die ersten Maschinengewehrschüsse.

Ich denk noch- was isn der Sound so komisch als meine Frau "leicht gereizt" vor mir steht und mich anweist doch besser die Boxen auszuschalten....

F1CKD-1CHUN-DK4UF-350R1-61N4L

Ich bekam einen Anruf von einer Bekannten: das Notebook ihres Vaters fährt immer von alleine runter und zeigt dabei so eine komische Meldung.

Kein Problem, dachte ich, DaSi, ViSu und gut isses.

Aber nachdem ich eine Datensicherung gemacht und auch nach Viren gesucht und diese beseitigt hatte, ließ ich zum ersten Male das System des Notebooks "sprechen". Zu meiner nicht geringen Überraschung begrüßte mich aber nicht, wie ich erwartet hatte (Aufkleber auf der Unterseite), Windows Vista sondern Windows XP.

Auf meine Nachfrage wurde mir gesagt, der Besitzer sei schon alt und käme mit Vista nicht zurecht.

Ist zwar 'n dämliches Argument, da die Bedienung doch genau dieselbe ist, zumal auf dem Desktop Textdokumente mit Anleitungen für diverse Tätigkeiten ("Bilder ausdrucken", "E-Mails abfragen" etc.) lagen, aber wer bin ich, dass ich da interveniere?

Es geschah nun, dass das Betriebssystem meldete, es wolle aktiviert werden, was ich sodann anging; jedoch wurde ich mit einer Meldung konfrontiert, der verwendete Lizenzschlüssel sei von Microsoft gesperrt worden.

Erneut fragte ich nach, ob ich nicht lieber doch Vista installieren solle, zumal da es legal war. Man bedeutete mir aber, ich solle warten und einen der Schlüssel benutzen, der man mir zukommen lassen wolle.

Ich erhielt also eine CD (selbstgebrannt) inklusive eines kleinen Zettels (3 mal 3 cm) auf dem 15 Lizenzschlüssel erkennbar waren - einige davon durchgestrichen, andere nicht.

Ich erspare euch jetzt die "Aktivierungsodyssee" - ich habe nach 15(!) Versuchen einen Anruf getätigt, das Notebook wieder abholen lassen.

Nicht ohne energisch auf die Möglichkeit, eine legale Version aufzuspielen hinzuweisen, denn der Vater ist zwar alt, aber nicht blöde und dass Vista etwas anders aussieht als XP, wird er auch überleben.

Was mich dabei wirklich nervte war die wiederholte Nachfrage bei eben diesem letzten Anruf, ob ich denn auch wirklich alle Schlüssel probiert hätte und der wiederholte Hinweis auf das fortgeschrittene Alter des Besitzers des Notebooks.

Und der Hammer war, dass man überhaupt nicht ausprobiert hatte, ob der Vater überhaupt mit dem "neuen" System zurechtkommt - man hatte einfach beschlossen, ihm ein anderes zu installieren.

Aber eines habe ich erreicht: das Notebook fährt jetzt nicht mehr einfach so runter...

DAAdmin

So jetzt von mir auch was !!

Mittelständiges Produktionsunternehmen SAP ca. 200 Leute

Beteiligte:

D= DÖÖFSTERAnzunehmenderAdmin

B= Blöder Kollege (war schon bei Geburt blöd)

K= Ich Keyuserin SAP FI/CO, blondgefärbt

Mein oben erwähnter Kollege kann nicht drucken, Admin kommt und werkelt ca. 3 Stunden an dem Computer von D, ich sitze dahinter und bekomme es teilweise mit.

Nach langen Telefonaten und rumgerenne (Richtung Drucker) D froh: alles fertig !

Und es geht nichts mehr SAP bricht ab und will nichts mehr.

K: D, was hast du gemacht ?

D: Ich habe nichts gemacht !!

B: Ich kann jetzt wieder drucken !

Keiner kann mehr irgentwas,Betrieb ruht ! 200 Leute ohne Arbeit. lt. D kann das auf keinen Fall an uns liegen ! Ich suche: SAP sagt alles gut, D sagt alles gut. 200 Leute noch immer ohne Arbeit !! Chef sauer!

Ich habe nach gefühlten 6 Stunden immer noch das Gefühl D hat was verstellt. Also noch mal Supporter für Server angerufen.

Jetzt DAU 1 :

Support : Wir haben mit D allen Druckern (SAP) eine neue IP Adresse zugeteilt !

SAP kennt die Drucker nicht und verweigert die Arbeit !

Jetzt DAU 2:

D hat nicht geschnallt, daß er im Amiformat drucken wollte und dem Drucker muß man sagen: Bitte drucke auf A 4

Fazit : DAAdmin darf nicht mehr SAP :-)

DAU mich selbst

Tja, das dürfte wohl jedem schon mal passiert sein, so wie mir vor 10 Minuten - aber "pssst", nicht weiter sagen.

Vor einiger zeit habe ich mir einen Big-Tower gegönnt, dazu gabs ein neues Netzteil. Leider ist das Ding nicht mit meinem Mainboard kompatibel (warum auch immer). Jetzt schicke ich es zurück und nehm´ eins von einer anderen Firma. Aber nun zu meinem DAU-Verhalten. Da der PC mit dem alten Netzteil plötzlich auch nicht mehr wollte, habe ich die Gehäuselüfter und das Licht kurzerhand aus dem Stromkreis genommen. Ein Klick und alles läuft - das Übliche:...E-Mail´s abrufen...Mal kurz was scannen...Fehlermeldung: An CPU wurden 78°C gemessen, PC wird heruntergefahren!!!

???? Was war passiert, ganz einfach, in meinem Steckerwahn habe ich die Stromzufuhr zum CPU-Lüfter unterbrochen, da ich einen Umschalter habe, der im Normalfall die Umdrehungszahl reguliert. Dieser hängt nicht mehr am Mainboard sondern an den Kabeln für HDD & CD-Rom.

Tja, wie gesagt, das kann jedem passieren, aber dem Mainboard-Monitor sei dank, das alles noch funzt ;-)

Aber, das bleibt unter uns...

OT: Ich kann sie nicht hören

Gerade eben passiert. Das Telefon Klingelt und ich gehe ran.

A: "*Knister* *wisper* eine Umfr *Quäk-Quäk-Quäk* *Knatter* Zeit?"

I: "Entschuldigen Sie, ich kann Sie nicht hören. Rufen sie am besten sofort wieder an!"

A: "*flüster* entsch *wisper* nicht dass sie Taub sind! *klick*"

Und da einige drauf bestehen, dass das Ganze was mit Computern zu tun hat:

Mein Telefon ist so ein computergesteuertes analoges Komfortdings mit Lautstärkeanpassung und allen Schikanen. Hin und wieder spielt das unkontrolliert mit der Lautstärke, so dass ich nichts mehr verstehen kann. Da hilft auflegen und erneut anrufen oder anrufen lassen. Aber das passiert ganz selten.

Arzthelferin

Ich saß mal in einer Hotline für eine Ärztesoftware.

Ruft eine Arzthelferin (A) an:

A: Ich kann die Überweisung nicht finden.

(Sie meinte die Eingabemaske für Überweisungen)

Ich: Wo sind sie denn gerade?

(Also wo im Programm)

A: In Köln!

Hotline-Erlebnisse

Mein erster Beitrag und wohl auch nicht sonderlich lustig aber sowas macht mich fuchsig.

Ich arbeite im IT-Support einer großen Industriefirma.

Da auch an Außenstandorten mal was kaputt geht habe ich oft das Vergnügen mit Herstellerhotlines.

Ein defekter PC mit eindeutig auf Ram oder Mainboard hinweisenden Piepcodes brachte folgenden Dialog an der [H]öllisch[P]ickiert-Hotline.

I: Meiner einer

OS: Osteutopäischer Supporter

OS: Gutten Tack, Dusselhotline wie kann ich Ihne helfe?

I: Grüß Dich Meiner, wir haben defekten PC.

OS: Habe Seriennummer

I: Aber sicher doch, *Seriennummeransag*

OS: OK, Gerät hat Garantie, was ist defekt?

I: Gerät Piept und macht keinen Laut mehr.

OS: Gibt er noch weitere Meldungen?

I: Reicht das nicht (Eindeutige Piepcodeansage?). Der ist tot.

OS: Haben Sie das Gerät schon aufgemacht.

I: Nein erstens ist der 100km entfernt und zweitens haben wir dafür CarePacks bei IHNEN.

OS: OK, gibt es Ansprechpartner vor Ort.

I: Logo, *Name und Nummer ansag*

OS: OK, ich werden den bitten Gerät zu öffnen.

I: (schon leicht verärgert) Das glaube ich nicht.

OS: Warum? (Wie kann man sowas fragen, DEPP)

I: Weil er kein PC-Experte ist.

OS: Er soll doch nur gucken was kaputt ist.

I: (Sachma hackts?) Wenn er das könnte würde er womöglich auf Ihrem Platz sitzen.

OS: Ok dann nicht. (Na endlich) aber was soll ich bestellen? Mainboard oder Ram?

I: Lassen Sie mich raten, Sie arbeiten an einer Supporthotline, da geht bestimmt öfter mal was kaputt. Und jetzt veranlassen Sie den Technikertermin, ich hab nicht ewig Zeit.

OS: OK hier ist ticket-Nr ... blabla

I: Geht doch, vielen Dank und Tschüß

..Klick..

Ich versteh die Leute nicht

Welch fürchterliche Inkompetenz!!!

$üblicheserstespostingblabla

Also das Ganze erreignete sich vorige Woche in einem bekannten Computershop mit Drachen. Bei dem werde ich mittlerweile wohl in einer schwarzen Liste geführt. Da es leider keinen solchen Hardware Shop in näherer Umgebung von meinem Wohnort gibt, bin ich also mal locker 200km hingefahren um mich mir einem nur-vom-feinsten-gemachten Rechner selbst zu beschenken. Hat auch alles geklappt, 200km Rückweg, das Ding lief problemlos fast 4 wochen bis es abstürzte und nicht wieder anging. Toll.

Austauschhardware hatte ich keine, also nochmal hin. Ich brauchte das Ding dringendst zum Arbeiten. Gut, also hin, sich in der Technik gemeldet, mit einem (wierklich ernst gemeint) sehr netten Techniker zu tun gehabt der mich fortan mit einer engelsgleichen Geduld auf meinem Leidensweg begleitete.

Ums extrem kurz zu machen: Murphy, ein guter Bekannter von mir, war *überall*.

Erste Diagnose: RAM defekt. Muss ins RMA. Brauch aber RAM, also neue Riegel kaufen: 170 Euro.

Wieder in der Technik zurück, gleich reingehaut: Rechner immer noch tot. Hm, mit anderen RAM gings...

Zweite Diagnose: anderes Board. Das Board wollte man mir zurücknehmen, ich neues Board gekauft, rüber, eingebaut, altes, angeblich kaputtes RAM rein: tot. Gut, neues RAM. Tot. Hä???

Und so ging es von 10 Uhr morgens bis nach 7 abends. Nach etlichen CPU/Board Wechseln (mit Celerons gings, mit Quads nicht...), Testläufen, Bios Updates, Austauschhardware usw gings immer noch nicht, da einiges schon kaputt aus dem Karton kam. Murphy...?

Ich sollte also zurückkommen. Erschien mir unmöglich, da ich zwei Tage darauf anfing zu arbeiten und naja...also wurde vereinbart dass alles, wenns funktioniert, zu mir geschickt würde. Ausnahmsweise. Gut, tags darauf angerufen dass es doch möglich wäre einen Tag später vorbei zu kommen wenn sie es bis dahin geschafft hätten das zurückgelassene Board mit anderen RAMs oder was auch immer zum Laufen zu bringen. Da ich as Ding *wirklich* dringend brauchte, und ich den Eindruck hatte ausser einem "Müssen wir testen" keinen anderen Satz zu hören, wurde ich ein wenig...sagen wir...unfreundlich am Telefon. (An dieser Stelle eine Entschuldigung an denjenigen aus dem Drachenshop, falls er das hier liest).

Jedenfalls war tags darauf tatsächlich eine Diagnose bereit, samt neuem Board und neuem RAM, alles getestet. Also *wieder* 200km hin, zum dritten Mal.

Ich bekomm neues Board (der Verkäufer war alles andere als erfreut mich zu sehen...ich kanns ihm nicht verübeln), bau es ein und...NIX! -.-

Und jetzt kommts.

Da es mir da wirklich reichte hab ich mich mal gut aufgeregt um der Agression Herr zu werden die sich seit Tagen bei mir aufstaute. Der Freund der mich begleitet hatte bekam ganz schön was zu Hören, von wegen "Inkompetenz" des Shops usw. Die anderen Leute die auf Ihre Nummer warteten übrigens auch. Ich verlangte einen Techniker, nach 10min kam auch einer, warf einen Blick in den Tower und sagte irgendwas von "Kabel nicht eingesteckt". Dabei war ich mir sicher alles richtig verkabelt zu haben, ich hatte es mindestens 10 nachgeschaut, also sollte er mir hier nicht so...!!!!

Und dann nimmt besagter Techniker lässig den CPU-Stromstecker, klickt ihn ein, drückt aufs Knöpfchen, und...der PC erwacht zum Leben. Ich hab mich daraufhin sowas von geschämt!

Selbst ist der Dau.

P.S. Ich baue meine Computer seit 1992 zusammen, aber sowas ist mir noch nie passiert. Ich hatte auch noch *nie* soviel defekte Hardware auf einem Haufen.

P.P.S. Die neue alte Kiste läuft jetzt seit Tagen problemlos. Die andere hielt aber auch 3 wochen stabil durch...Murphy entschwinde!

Nebel-DAU

Hab ich vor einem Jahr erlebt.

Schauplatz der Geschichte: Die Bundesstraße 412 am Nürburgring in der Eifel. Wetterverhältnisse: Tiefster Nebel Sichtweite 10 m. Ich war in Richtung Autobahn unterwegs (auf der Landstraße Tempolimit 100 km/h) als nach der Einmündung der 258 jemand sehr dicht auffährt. Ich fahre 50 km/h (mit Nebelschlußleuchte) aber dem Helden der Landstraße hinter mir ist das zu lahm. Es folgte über einen km ein Lichthupenfeuerwerk und der Abstand war minimal.

Ich fahre bei der ersten Möglichkeit weit rechts und der zieht mit c.a 130 km/h an mir vorbei.

Eigentlich schade dass der nicht irgendwo gegengerast ist.

3 dinge die ich mich bei sowas frage:

1.:Warum ist man wenn man bei tiefstem Nebel vorschriftsmässig fährt ein Verkehrshindernis?

2.: Warum wird nicht einfach geschlußfolgert, dass wenn man a ein ortsfremdes kennzeichen, b die Nebelschlussleuchte an ist und c man nur 50 fährt, das es da einen grund für gibt?

3.: Warum nur haben solche auch noch das glück und bauen keinen Unfall?

Platzhalter...

Da ich mein Profil bei Monster.de eingetragen habe, werde ich manchmal auch von Unternehmen auf mögliche Stellenangebote bei ihnen "hingewiesen". Mir ist auch vollkommen klar, das für diesen Zweck oftmals Vorgeschriebene Texte mit Platzhaltern eingesetzt werden... aber bitte, wenn die Tippse schon solche Vorlagen verwenden soll, dann bitte erklärt ihr auch, das sie die Platzhalter ersetzen muss...

Original-Text:

(***-Ketten sind von mir, wegen Anonymisierung)

Sehr geehrter Herr [Vorname] [Nachname],

ich habe Ihren Lebenslauf bei Jobpilot/Monster gefunden und mit großem Interesse Ihr Profil studiert, welches mich sehr angesprochen hat.

Als externe Personalleiterin der ********** mit Sitz in ****** möchte ich Ihnen gerne unsere Stellenvakanz als ******** darstellen. Sie finden die Ausschreibung auf der Firmenpräsenz im Internet unter ********** auf der Startseite unten links unter Stellenangebote.

Bitte prüfen Sie, ob die Ausschreibung zu Ihnen passen würde und ob ein Arbeitsplatz im Raum ****** für Sie von Interesse ist.

Über eine kurze Nachricht per Mail freue ich mich.

Da wir bereits in der nächsten Woche die Interviews führen wollen, wäre eine zeitnahe Antwort von Vorteil.

Für heute wünschen wir Ihnen noch einen schönen, erfolgreichen Tag und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

******* **********

Ich glaube die brauchen mich wirklich dringend IT-Begabte Menschen ;-)

so long...

MP3s und Ihr Tücken

Heute hatte ich ein Erlebnis welches wirklich auf diese Seite passt.

Ein Kunde hat mich angerufen weil er im MediaPlayer seine MP3s (via Netzwerk von PC auf NB übertragen) nicht wiedergeben konnte.

Nach diversen Überprüfungen wie Installationen und Übertragung machte ich mit dem Kunden aus das er gleich zu mir ins Testcenter kommen solle weil ich mir das ganze persönlich ansehen wolle.

Ungefähr eine Stunde später stand der Kunde tatsächlich da. Als ich seinen Desktop sah schwandte mir schon schlimmes. Alles säuberlichst sortiert nach Interpret, Album, Erscheinungsdatum usw. Nachdem ich mich druch immer mehr Ordner und Unterordner gewühlt hatte sah ich das Dillema.

Der Kunde hatte kein einzgies MP3 sondern lauter Verknüpungen auf dem NB.

Telekom-Quickie die x.

Hat grade ein Kollege erzählt:

Verbindungsprobleme DSL - Einwahl nicht möglich.

Nach 1 Stunde versuchen um 23 Uhr endlich bei der Hotline durchgekommen. Frage: warum rufen Sie denn noch so spät an?

Digitale Signatur

Den Witz mit der Blondine und dem Tipp-ex auf dem Monitor kennen wir ja schon alle. Gestern hatte ich den Fall, dass ein Kunde ein Fax über PC versenden wollte, und dieses schon eingescannt hatte, als er bemerkte, dass er vergessen hatte, das Fax zu unterschreiben. Er nahm einen Edding und unterschrieb, jawohl, auf dem Bildschirm.

Er wurde Sekunden später knallrot im Gesicht, als er bemerkte, was er angestellt hatte und sagte nur: " Mir ist so, als würde ich morgen im Daujones stehen!"

Dem Mann konnte hiermit geholfen werden.

Was nun??!!

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Windows 2000

CC: Windows 2000 oder Win ME??

DAU: Ach ne .. WIN 98!!!

CC: Aha!

Beissreflexe

Anscheinen ist es ein urnatürlicher Reflex der alternden Bevölkerung, wenn etwas nicht geht die Windows CD einzulegen und die komplette Festplatte zu löschen. Dabei wird natürlich IMMER das mühevoll eingerichtete Image der Windowspartition ignoriert und in den meisten Fällen (trotz versteckter Linuxpartition als Lagerort) auch direkt mitgelöscht....

Nun dürfen alle Leidensgenossen wieder herzhaft zubeissen, wenn es wieder heisst: Ach könn se' mal "KURZ" meine Daten wiederherstellen und alles so einstellen wie früher, das ging nämlich nicht und ich hab dann die Windows CD benutzt....

So, ich geh dann mal auf mein Wutbrett beissen und meinen Kopf gegen die Wand schlagen

P.S: Natürlich machen wir das auf Garantie *ironie off*

Akademiker und andere Katastrophen

Manchmal wundert man sich wirklich, ob akademische Grade etwas mit Denkleistung zu tun haben...

Wir sollen eine Webapplikation schreiben, die über eine VPN-Verbindung Daten holt. Mein Gegenüber ist Dipl.Inf.

Schritt 1: Einrichtung der VPN-Verbindung

Erst gibt er mir nur zwei IP-Adressen, die frei sind. (also absolut nichts mit meiner VPN-Gegenstelle zu tun haben....)

Dann Läßt er sich zumindest das Protokoll entlocken.

Schließlich treffen wir uns psietöchtlich, und ich kann ihm alle relevanten Daten aus der Nase ziehen. Leider kann man vorerst keine Verbindung aufbauen: irgendein zwischengeschalteter Router unterbindet dies. Meiner ist es nicht...

Schritt 2: VPN-Verbindung läuft über Umwege doch noch, also Einrichtung der Datenübertragung.

Er schickt mir (und meinem Programmierer) eine Ziel-IP und eine generelle Beschreibung, wie der Datentransfer geschieht.

Leider stimmt die IP-Adresse nicht, und auf die Angabe des richtigen Zielportes warten wir auch bislang vergebens.

Und eigentlich sollte das Ganze schon letzte Woche abgeschlossen sein...

Handy Dau

ja es giebt schon tolle sachen aber lest mal es ist vor einigen tagen passiertund ich mußte mir mühe geben um nicht loszulachen

(freundin-f,ich-i)

f:mutter braucht ein neues handy

i:kein problem bestell ich

2tage später--das handy kommt,ich lade den akku,rufe an,die mutter kommt vorbei

(mutter meiner freundin-m,ich-i)

i:dein neues handy ist da, gieb mal deine sim karte

m:hab mein portemone nicht mit da sind die karten drin

i:äh...die karte ist in deinem handy

m:ach die hab ich nicht mit

i:gut dann zeig ich dir wie man das macht

schaut sich alles an,sagt in ordnung und geht

am nächsten tag---das handy geht nicht mußt du zurückschicken

i:zeig mal,--probiere,es geht nur der notruf -eigenartig-alles ausgemacht,neu angefangen das selbe

m:sag ich doch geht nicht

i:hast du die karte eingesetzt

m:ja ist drin

i:so wie ich gesagt habe?

m:ja

inzwischen hatte ich das handy aufgemacht,und *grins*sie hatte die karte einfach zwischen gelegt akku drauf und fertig

also karte richtig eingelegt alles zu pin rein und jetzt kann sie telefonieren

der DAU ja der war wohl ich weil ich glaubte das einlegen einer sim karte kann jeder

(diese mutter ist noch keine 50 jahre)

Prozessorfreuden

Ein Quicky:

Ich war noch recht neu im PC-Bereich und kaufte mir meinen ersten Rechner (ein 486-DX4 100MHz). Irgendwie traute ich der Sache nicht ganz und wollte nachsehen, ob ich denn auch wirklich eine 100MHz CPU bekommen hatte. CPU runter, Lüfter runter und nachgeschaut...alles bestens. Leider hatte ich mir nicht gemerkt wie herum die CPU im Sockel gessen hatte. Naiv wie ich war habe ich einfach nach den IC's geschaut, die neben dem Sockel saßen und die CPU so eingebaut, dass die Schrift in die gleiche Richtung zeigte.

Naja, 1 Woche alter PC hatte nun ein verkohltes Mainboard. Die CPU funktionierte wie durch ein Wunder immer noch (natürlich in einem neuen Board).

Wenn's Netzwerk nicht tut...

Arghhh, um mich herum bricht die Welt zusammen, überall Flammen. Wie kam's?

In unserem kleinen Softwarehaus, da werden die Kunden noch betreut. Doch leider ist seit gestern mit Betreuen nicht mehr viel, da unser Netzwerk dauern hängt.

Kein Remote Desktop mehr, keine Hotfixes beim Kunden schnell via ftp aufspielen, immer wieder "connection get lost. Kill your Admin"

Also nahm sich unser Admin heute ein Herz, nachdem er herausgefunden hat, dass das Problem aus dem Haus kommen muss und trennt jeden einzelnen Rechner in der Mittagspause physikalisch vom Netz.

(Netzwerkkabel raus)

Ergebnis der Aktion, die Sekretärin bekommt einen Anschiss, dass der Firmen-News-Letter mit einer Größe von 100MB 80 mal kreuz und quer durchs Gebäude gejagt unserem Netzwerk nicht sonderlich gefällt.

(DAU1 übrigens, es gibt tatsächlich noch BMP Grafiken im Internet, zumindest jetzt wieder :( )

Naja, nach der Mittagspause gehen alle wieder an die Arbeit (oder auf daujones.com), stckens Kabel wieder ein und weiter geht's. Diesmal sogar mit guter Netzanbindung.

Alle? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern... anderer Film.

Auf jeden Fall hat ein Kollege gerade sein Büro verlegt, weil "sein" Netzwerk nicht mehr geht.

Und ein Projektleiter hat ein Release beim Kunden verschoben, da er "plötzlich" gar keine Verbindung mehr bekommt.

Kunde ist nicht amüsiert.

Optische Mäuse

Tür wird aufgerissen "Haben wir noch eine Maus?"

Ich *liebe* solche Begrüßungen. Vor allem vor der ersten Tasse Kaffee.

Also, einen Gang zurückschalten. Wo das Problem liegt? Die Maus ruckelt nur manchmal so kurz, aber sonst passiert nix. Aha. Als geneigter DAUjones-Leser kennt man so einiges. Laut Kalender hätten zwar auch Milben in der Tastatur (bzw. hier eher Maus) der Grund sein können, aber man will ja nicht früh gleich alle Munition abfeuern. Außerdem ist Dreck die wahrscheinlichere Ursache - "Nein, hab ich grade saubergemacht". Verdutzer Blick zum Fenster - und die Erleuchtung. Auf die Frage hin, ob es irgendwelche Korrelationen zum guten Wetter (Sonnenschein) gäbe kam nur ein "Willst Du mich verscheißern?" zurück - und sowas kann ich vor dem ersten Kaffee nun wirklich nicht ab. Also doch aufgestanden, einen Stapel Akten zwischen Maus und Fenster so hoch aufgetürmt, dass keine Sonne mehr auf das Nagetier fällt und "Sicherheitshalber" die recht helle (und nett designte) Schreibtischlampe abgebaut. *g*

Das dieses Fehlverhalten von "optischen" Mäusen schon seit über 15 Jahren bekannt ist war ihnen neu - was man von den Mäusen leider nicht behaupten kann. Und eh ich unserem Chef klargemacht hatte, dass die Bezeichnung "optische Maus" nur der Uhrzeit geschuldet war und das _seine_ Maus (diesmal wirklich eine optische) davon nicht betroffen ist hatte ich zumindest 2 richtige, frisch gebrühte Kaffee intus.

Aber von den lieben Kollegen will jetzt niemand mehr was mit optischen Mäusen zu tun haben...aber mit welchen nun?

Pocket XP

Ich nochmal.

Ich kriege mich nicht mehr ein....Bauchlachschmerzen!

Grade hat mich ein Kunde angerufen !

Er sagt das er mit der Bedienung des PDA´s (O/S=MS PPC2003)nicht klar kommt und es ihm zu kompliziert ist.Die Icons sehen so anders aus.Ob ich ihm helfen koennte sein XP drauf zu installieren,damit kenne er sich besser aus?

Ne,is klar hab ich mir gedacht!!!!

Habe ihm dann erstmal in ruhe erklaert das das nicht moeglich ist ect ect.

Sachen gib es/demnaechst sollen die Dinger auch noch Milch geben koennen, oder was?

Warum...

....gibt es so Leute nicht öfter?

Ein mir fremder Mann ruft mich vor drei Tagen spät abends an. Er will seinen Rechner auf Linux umstellen, hat schon alles installiert, nur vergessen, vorher die Internet- und Emaileinstellungen seines Providers für Linux aufzuschreiben.

Ich gehe kurz ins Internet und finde da die gewünschten Daten seines Providers. Ich kann am Telefon hören, wie er mitschreibt (Papier raschelt). Dann fragt er doch glatt, was der Service ihn kostet.

Ich gebe ihm meine Bankverbindung und sage ihm, dass ich für sowas normal 10€ verlange.

Er sagt nur, dass da wohl auch noch Nachtzuschlag geltend zu machen wäre.

Heute morgen finde ich eine Überweisung auf meinem Konto: 30€!!!

1. Er weiß, was er will;

2. Er schreibt mit;

3. Er mault nicht über den Preis und bezahlt sogar mehr;

4. Er bedankte sich heute abend per Mail für den prompten Service und will mich weiterempfehlen.

Warum gibt es nicht viel mehr von solchen Usern. Die Welt könnte so schön sein.

PC ausmachen

Neulich bei mir in der Arbeit, fragte ein Mitarbeiter mich, wie man eigentlich einen PC ausmacht. Ich dachte er würde mich veräppeln, da habe ich aus Spass gesagt, tja musst einfach nur den Stecker ziehen. Als er dann richtung Steckdose gegangen ist, dachte ich er würde mich verarschen, als er aber dann wirklich den Stecker gezogen hat, konnte ich nicht mehr.

Er sagte mir hinterher, das er nur am PC Ergebnisse eintragen kann, aber mehr auch wieder nicht.

Tja was soll man machen.

Eine frohe Adventszeit euch allen da draußen.

Mum und Excel

Also, meine mum is eigentlich kein dau. Ihrer Meinung nach will der Rechner sie immer nur ärgern. Aber wenn ihr mich fragt habens die Excel Programmierer auf meine Mum abgesehen. So, nun Vorfall Nr.1

Mum schreibt in Zelle D1 folgendes: =Summe(5734+D1)

Hmm, funzt nicht und dann kommt da noch´n blauer Pfeil. Musste ich erst mal antanzen und nach ner halben Stunde Erklärung hat se dann auch kapiert warum das nicht ging.

Vorfall Nr.2

Ich mal aus Spass Strg.+pfeil nach unten gedrückt. War also in Zeile 65000 irgendwas.

Meine mum will weitermachen und drückt mal einfach denPfeil nach oben. Hat natürlich länger gedauert, bis sie oben war ;-)

Vorfall Nr. 3

Meine mum hat in Tabelle 1 ne Formel stehen. Kopiert die in Tabelle 2 und wundert sich, dass da nicht das Ergebnis wie in Tabelle 1 sondern was ganz anderes rauskommt.

Tja...

AV-Update

Ich habe bei einem Kunden vor vier Wochen das Unsicherheitspaket von T-Offline installiert (sein eigener Wunsch) und habe es so konfiguriert, dass es jeden Tag um 11.00 Uhr nach Updates sucht. Dann ist der User (Rentner) immer am PC.

Am nächsten Tag beschwert er sich, dass ihn das stört, ich soll es so ändern, dass der Rechner automatisch beim Hochfahren nach Updates sucht. Mache ich.

Heute war ich da, Rechner mit diversen Viren und Spyware verseucht, Warnung im AV, dass die Virensignatur veraltet ist.

AV upgedatet, Viren gekillt, nachgefragt, wann er seinen Rechner denn runterfährt und wann er ihn neu startet.

Antwort: "Gar nicht, den lasse ich immer schön laufen. Habe gehört, dass das häufige An- und Ausschalten nicht gut für die Elektronik ist!"

Ich habe kurz durchgeatmet und ihm dann erklärt, warum sein AV kein Update bekommt, woher die Viren kommen, usw. Er hat´s eingesehen (immerhin, also doch nicht so dauig).

Jetzt wird das Update wieder jeden morgen um 11.00 Uhr gemacht.

Coole Lösung

Hatte gestern einen Kunden, der direkt unter dem Dach wohnt. Schön heiß ist es auf jedem Fall (Pi mal DAumen Saunamäßig). Er hat ein Problem mit seinem PC (weshalb ruft man mich sonst?)

Ich komme in sein Arbeitszimmer und suche den Rechner. Er grinst und öffnet den neben dem Schreibtisch stehenden Kühlschrank. Darin lagerten 12 Flaschen Bier und sein PC. Er hatte ein Loch in die Seitenwand des Kühlschranks geflext und die Kabel zu den externen Teilen durchgezogen. Anschließend alles mit Bauschaum (PU?) wieder dichtgemacht.

Fazit: PC gut gekühlt, Bier kalt. Aber die Abluft des Kühlschranks heizt das Ziimmer weiter auf.

War das erste Mal, dass ich zum Einlegen einer CD in einen Computer den Kühlschrank öffnen musste.

Abstandshalter? Was ist das?

Hi!

Ich arbeite in nem kleinen PC-Lädele, wo DAUS auch gerne ihre PCs zur Reparatu bringen. Neulich war mal folgendes vorgefallen:

DAU bringt PC vorbei mit Vermek, dass das Board-Bundle, das er bei uns gekauft hat nicht funzt. Er wisse nicht warum, er habe alle korrekt angeschlossen, er wisse auch, was er mache, denn er habe beim Bund ja schon viele PC gewartet. Ok, glauben wir das halt. Na, so ein Board-Fehler, das kann ja mal vorkommen, also ab in die Werkstatt damit. Erstmal angeschlosse, Funktion getestet. Wie erwartet nix außer kurzem Lüfterzuckeln. PC alos aufgeschraubt und Fehler gefunden: Der Herr hat sein "professionelles" Heimwerkertalent voll ausgelebt und das Board ins Gehäuse geschraubt - Mit extra-langen Metallschrauben und ohne Abstandshalter, sodass alle Lötstellen des Boards kurzgeschlossen waren.

Aber oh Wunder: Das Board funktionierte nach korrekter Installation tatsächlich noch .... Glück gehabt ....

Na, jedenfalls bin ich jetzt echt froh, dass wir die Bundeswehr nicht mehr ernsthaft zur Verteidigung unseres Landes brauchen, wenn dieser DAU die PCs von denen wartet.....

Und noch einmal...

Tja - jetzt ist es passiert:

der PC (aus dieser Geschichte: www.daujones.com/detail.php?usrid=11010) hat - wie man so schön sagt - die Grätsche gemacht, ist abgeraucht, macht 'nen Adler, geht heim zu seinen Ahnen.

Allein die Daten von der Festplatte konnte ich noch retten, bevor auch sie (aus welchen Gründen auch immer) das Bit-Nirvana aufsuchte (/dust/bin).

R.I.P.

Ich habe also einen anderen, neueren PC organisiert - schneller, mehr RAM, größere HDD, funktionsfähig...

Ich dachte, dass sei so schon ok, weil die Besitzerin immer drauf rumritt, dass sie ja ihre Bilder und Musik noch bräuchte und dass das Zeug nicht weg kommen dürfe. Die Mitteilung, dass ihr PC "putt" ist, ich aber die Daten sichern konnte, kommentierte sie mit: "Und wie komm' ich jetzt bei ICQ und MSN rein? Und was ist mit meinen Kontakten? Och Scheiße!"

Es ist wie schon die Male zuvor - sie hat sich die Nummern/Namen und die Passwörter nicht gemerkt/aufgeschrieben und muss sich (zum mittlerweile vierten Mal) neu registrieren.

FF (viel Vergnügen)

PS: nächstes Mal darf sie nicht mehr mit meiner Unterstützung rechnen - ich habe schließlich auch meinen Stolz und meine Zeit nicht gestohlen (ich rauche keine Zigarren und trage auch keinen grauen Mantel)

Eigendau an Tastatur

Also - eines Tages beschloss Klein Obi seine Tastatur sauberzumachen. Da er sowieso in seinem Zimmer am aufräumen war, stand da noch Mutters Staubsauger rum. Da schaut er auf seine Tastatur, anschließend auf den Sauger und denkt sich seinen Teil dabei. Also fix eine andere Düse aufgesteckt und den Sauger auf die Kleinste Stufe gestellt.

Nachdem er fröhlich über die Tastatur gesaugt hat schmeißt er den vollen Beutel in die Graue Tonne und setzt sich wie immer an seinen Computer. Es kommt wie es kommen muss - wer Windows benutzt muss mal an die Escape Taste. Er haut wie immer Blind drauf. Er trifft aber nicht... Da bemerkt er das Unglück. Die Escape Taste liegt fröhlich in einem Staubsauger Beutel in der Grauen Tonne...

Staub verhindert Bildübertragung!

Hallo Leute, hab diese Konversation grad in nem Forum gefunden und konnte euch das einfach nicht vorenthalten.

Die Teilnehmer der Forumsdiskussion: Die JungDAUs A, B und C

(A):Also, wenn ich mein Pc hochfahrne will, dann krig ich kein bild!!!! von den geräuschen her arbeutet er schon, aber es kommt kein bild!!!!! kann mir jemand sagen was da los ist???

(B):war bei mir so ähnlich, da war das motherboard so verstaubt dass der staub irgend ne leitung auf m board blockiert hat, somit auch kein bild

(A):d.h. wenn ich des jetzt abstaube funktionierts wieder? wie hast du das abgestaubt?

B:grober staub wie um lüfter rum mit nem net so stark eingestelltem staubsauger, feiner staub auf den leiterbahnen mit nem weichen, nicht haarendem haarpinsel wegmachen, ich hoff dass es dann wieder funzt

(C):zum abstauben verwend ich immer unseren kompressor, also wenn du einen hast nimm den, ist am effektivsten. vllt hat sich aber auch der strom stecker des mainboards gelöst.

Kringel

Und zum Händewaschen nehm ich den Hochdruckreiniger von Papi *g*

CDROM Datenkabel

Ist vielleicht nicht gerade ein totaler Bringer, aber wollte ich mal loswerden...

Vor (sehr) langer Zeit begab es sich, daß ich wegen eines Computerproblems zu meiner Tante zitiert wurde. (Wohl, weil ich in meiner Verwandtschaft als der einzige gelte, der überhaupt irgendwelche Computerkenntnisse hat.) Grund war, daß der Computer die CD mit dem neuen Spiel (gerade gekauft) nicht lesen wollte. Fragte erstmal am Telefon, ob er denn andere CDs lesen würde. Wußten sie nicht. Hätten wohl auch keine anderen zum Testen da... (Ja, die Windows CD würden sie jetzt nicht finden...) Als ich dann anfing, was von Treibern erzählen zu wollen, sagten die gleich: "Komm mal lieber her und mach das, wir haben davon keine Ahnung."

(Glaub, da hatte sich sogar auch jedesmal beim Hochfahren das System gemeldet, daß eine Hardwarekomponente entfernt worden war, das hatten die natürlich immer weggeklickt, weil der Rest ja funktionierte.)

Ich also - einer Ahnung folgend - Kreuzschlitzschraubendreher eingesteckt und mit dem Fahrrad hin. Dort angekommen sah ich: Tatsache, CDROM tut nicht, scheint aber irgendwie auch allgemein auf gar nichts zu reagieren. (BIOS zeigte es auch schon nicht an, aber sowas gab es ja mitunter noch.) An die Fehlermeldung beim Zugriff auf D: kann ich mich nicht erinnern, schon zu lange her. Klang aber wie Gerät kaputt oder nicht angeschlossen. (System war, soweit ich mich erinnere, Win98.) OK - ich also mal "den Trick" versucht: Treiber deaktivieren, mal sehen, ob Win98 nach dem Reboot neue Hardware findet... (das war bei Win98 ja schon drin) - Aber nix. Fand ich so langsam wirklich traurig.

Hatte dann zwei Theorien (die, wie sich später rausstellte, beide falsch waren): Einmal könnte das CDROM wirklich hinüber sein. Oder jemand könnte den "Master/Slave" Jumper falsch gesteckt haben. (Damals gab es mitunter keine "Cable Select" Einstellung an manchen Geräten, d.h. die mußte dann schon stimmen.)

Beide Theorien hätten erfordert, den Rechner aufzuschrauben. Ich greif also zum Schraubendreher, schmeiß mich hinter das Gerät und entdecke gerade noch ein sehr neu aussehendes Garantiesiegel. Außerdem fällt mir in dem Moment, wo ich das Ding im Ganzen sehe, auch auf, wie neu der aussieht (und riecht). Also fragte ich, wie lange sie den schon hätten. "Knapp 2 Wochen" war die Antwort. Ich dann drauf hingewiesen, daß ich per Keyboard da erstmal nix mehr machen könne und das Problem wahrscheinlich nur lösbar wäre, wenn der Rechner aufgeschraubt würde. Gleichzeitig aber auch erwähnt, daß noch Garantie drauf wäre, die das kostenlos in dem Laden, wo sie ihn herhätten, machen lassen könnten und daß natürlich die Garantie

erlöschen würde, wenn ich an dem Teil rumschraubte. Und zwar - ja - auch dann, wenn ich es schaffe, das Garantiesiegel unverletzt zu lassen (weil man so Eingriffe bekanntlich mitunter auch an den Schrauben oder so feststellen kann.)

Ich sollte es aber trotzdem machen - aus mehreren Gründen:

1) Es war Freitag Nachmittag. Computerladen hatte schon zu, nächste Gelegenheit wäre erst Montag gewesen und wer weiß, wie lange der dann da hätte bleiben müssen usw...

2) Das Spiel wollten eigentlich meine Cousinen (also die Töchter meiner Tante) spielen und die Cousinen waren ziemlich jung und wollten nicht noch die 3-4 Tage warten sondern jetzt und am besten gleich spielen. (Ich glaube, das Spiel war ein Geburtstagsgeschenk für eine der beiden gewesen.)

Was soll man da machen? Ist Verwandtschaft, ist Ihre Entscheidung, hab sie mehrmals auf Garantie hingewiesen, und man ist ja kein Unmensch. Dann guck ichs mir eben an. Habs übrigens geschafft, daß das Siegel überhaupt keine Ablösespuren zeigte, sah hinterher wieder genauso aus. (Anm.: Wie nützlich ist so eine Art Garantiesiegel eigentlich, wenn es eher so funzt wie einer dieser mehrmals verwendbaren "Sticker"?)

Als ich die Kiste offen hatte, hab ich mir das CDROM mal angeguckt, auch hinten (wegen Jumper und so) - aber in Wirklichkeit war das Problem viel einfacher: Das Flachbandkabel steckte so schräg auf dem Anschluß (also nur so halb), natürlich kein Wunder, daß auf die Art das CDROM nicht vom System gefunden werden konnte. Nach richtigem Aufstecken des Kabels und Hochfahren wurde auch anstandslos neue Hardware gefunden, konnte also den Treiber wieder aktivieren... Danach (klar, erneuter Reboot) ging es. Die waren total froh und haben mir n Zehner in die Hand gedrückt - obwohl ich das eigentlich abgelehnt habe, deren Freude war mir Dank genug.

Habe dann auf dem Heimweg überlegt, wie sowas eigentlich passieren kann. Meine Theorie ist, daß beim Zusammenschrauben von so Fertigsystemen nicht extra alles installiert wird, sondern eher ein HD-Image eines voll installierten Systems auf die Platte gezogen wird (da diese Fertigsysteme ja eh alle gleich sind). Geht ja auch schneller, ist weniger Aufwand, würd ich wohl auch so machen. Aber ich würd vielleicht, bevor ich die Kiste einem Endanwender verkaufe, mal testen, ob an dem Ding auch alles funktioniert. 'n Kabel oder 'n Jumper ist schnell mal vergessen. Aber wenn Kunde mit nagelneuem Rechner nach kurzer Zeit wiederkommt, weil's nicht funzt, macht das 'n schlechten Eindruck und sieht aus, als würde man Schrott

verkaufen wollen. Daß die es erst nach 2 Wochen bemerkt haben, lag halt nur daran, daß die vorher nix mit CDs machen wollten und auch Computerlaien waren. Aber es hätte ja auch was wichtigeres sein können.

Ja OK, ist jetzt vielleicht nicht so wirklich DAU.

Quicky: Am eigenen Leib

Heute beim Uranus, ich mit rotem Hemd und Krawatte habe ein paar Kleinigkeiten gekauft, unter anderem Druckertinte.

Als ich nur ne Sekunde vorm Regal stand um die passende zu finden (Regal ist gut 10 Meter breit) fragt mich ein eigentlich gebildet aussehender Herr: "Entschuldigung, ich bräuchte so ne kleine schwarze Tine".

Sprachlos - ich kann die Kundenberater (die da wirklich arbeiten) nun ein wenig besser verstehen...

Die Mutter aller RTFM

Hy all,

ich möchte mich hier mal vorstellen. Ich betreibe mit meinem Geschäftspartner einen Notebook Reparatur Service und arbeite da auch mit diversen grossen Elektronik Ketten in Deutschland zusammen. Dabei kommen auch immer wieder komische Geräte zur Reparatur.

Vor kurzem haben wir ein Fujitsu Siemens Lifebook bekommen. Fehler, geht nicht mehr an. OK. Ich mir also das Notebook geschnappt und angefangen zu überprüfen. Netzteil, gibt Spannung. CPU und RAM ausprobiert, noch immer keine Reaktion. Kein Lämpchen, nix. Also gedacht, naja wird was an der Elektronik sein. Also Gerät geöffnet. Während ich mir so das Einschaltboard anschaue, auf dem auch der NT Eingang dran ist, fällt mir ein kleiner Schalter auf. Also mal kurz am Gehäuse nach geschaut und finde dort eine Bezeichnung für den Schalter mit 0 und 1.

OK, lange rede kurzer Sinn, dies ist der Hauptschalter für das Notebook. Zusammengebaut, Schalter auf 1 gestellt und siehe da, NB funktioniert. Schalter auf 0, NB geht nicht :)

Also jetzt meine Frage, kann oder will der Dau das Manual nicht lesen?

Und hier noch ein paar Eindrücke von diversen Geräten die wir so zur Reparatur kriegen.

Über dieses hier ist Kaffee gelaufen, während dem Betrieb. Aber das haben wir wieder hin bekommen.

http://www.lynxx-it.de/dj1.html

Bei diesem hier sind wir uns noch nicht so ganz einig was der Dau wohl gemacht hat. Fehler, kein Bild weder auf TFT noch extern.

http://www.lynxx-it.de/dj2.html

Ach ja, der Dau hat die Displayanschlussbuchse, auf dem Mainboard, mit Sekundenkleber fixiert und auch noch den Displaystecker vom Kabel halb zerbrochen. Der Kühlkörper der CPU wurde auch noch so verbogen, das er nicht mehr einzusetzen ist und Aufgrund von fehlender Kühlung hat der wunderschöne Pentium M auch noch den Geist aufgegeben.

Fazit: Reparatur möglich, nicht renatabel, da neues Mainboard nötig, Buchse gibts nicht einzeln.

So long, hoffe ich konnte euch ein bischen erfreuen.

Hutti

böser Bastel-DAU

Das unvermögen schlafen zu können dank übermäßigem Koffeinkonsums führte mich mal wieder hierher. Und bei einem Beitrag stellte ich mir dann die Frage wie man ein K7S5A kaputt bekommt ohne eine spannende geschichte dazu erzählen zu können.

Vielleicht aber auch nur weil ich dazu eine "spannende" geschichte erzählen kann wie sie sich kürzlich zugetragen hat.

Ich möchte vorher anmerken das ich besagtes Board als unglaublich robust in Erinnerung habe. Hatte es Jaaahrelang im Einsatz und es hat alle "Experimente" (^^) überlebt. Aber irgendwann nagte auch an diesem Board (bzw. dem ganzen Rechner) der Zahn der Zeit und somit tauschte ich es (ua.) aus.

Für das alte fand ich auch schnell einen Abnehmer im Freundeskreis und schon bald erfreute er sich seines neuen Rechners. Das ist jetzt 1-2 Jahre her.

"Er" ist ein DAU der Art an deren Existenz man eigentlich nicht glauben will. Wenn ein neues Programm installiert wurde und der Rechner dadurch etwas langsamer wurde (1,6ghz / 512 RAM) dann "weil der PC sich da noch dran gewöhnen müsse" (Kopf -> Tisch) um nur mal ein Beispiel zu nennen.

Nun bekam ich vor kurzem diesen Anruf "mein rechner ist abgefackelt" und ich war sofort vorbereitet auf das schlimmste.

Angekommen traf mich dann auch direkt der schlag: Der PC war geöffnet, lag auf der seite und oben drauf lag das DVD-Laufwerk...DEMONTIERT!

Für diejenigen die es nich glauben mögen: Frontblende entfernt, das obere gehäuse abgeschraubt und entfernt und das ganze dann in Betrieb genommen.

WTF!?

Die Begründung war dass das (zugegeben uralte) Laufwerk zerkratzte Datenträger manchmal nich lies und total ramponiert wieder auswarf. (Laufwerk läuft nich mehr rund & hohe drehzahl = offensichtlich ganz schlecht) Jedenfalls ist es so dann wohl wieder gegangen...wenn auch nur kurz.

Natürlich hab ich das Laufwerk direkt komplett zerlegt nur um mich zu erheitern:

Die Schrauben mit denen das obere Gehäuse befestigt war hielten auch die untere Metalplatte welche natürlich verrutschte und mit einer Erhebung zwei Kontakte der Strohmzufuhr überbrückten ... ein halb weggebrannter Chip ist ein herrlicher Anblick wenn es nicht der eigene ist.

Ende vom lied: Totalschaden! Immerhin konnte ich RAM, Netzteil und Kabel recyclen. Er hat jetz wieder meinen Ex-PC (den ich erst anfang des jahres in Ruhestand versetzt habe) erworben.

In dem sinne: Ruhe in frieden K7S5A...du wars ein treuer Gefährte.

Kleiner Bonus:

Das neue laufwerk wollte die von mir Angefertigte Treiber-DVD nicht lesen und Internet hat er leider nich. Ersatztreiber warn schnell gefunden...nur keine für die GraKa.

Sein Vorschlag: Eine alte Radeon einbauen für die er definitiv noch Treiber hat. An sich gute idee. Aber sollte man eine GraKa verbauen auf der KEIN Lüfter mehr ist? Ich denke nicht.

Angeblich hätte er die ja vorher auch drin gehabt und damit BF2 und co gespielt (wers glaubt). Nur dumm das ich weiß welche er vorher drin hatte und das die zufällig auch über die Wupper war ;)

Erstlingswerk, nich böse sein. Koffein verbraucht, heia machen.

Wärmeleitpaste

Ist einem DAU in Berlin vor zwei Jahren passiert, als er seinen ersten PC selbst zusammenbauen wollte. Habe mich gerade darin erinnert wegen den anderen Stories gerade eben.

Wenn ich an einem Sonntag

a: Die Klammern vom Prozessorlüfter abbreche und

b: Vergessen habe, Wärmeleitpaste zu kaufen

werde ich dann:

c: Einfach eine Nacht warten, bis Montags die Geschäfte wieder aufmachen um Wärmeleitpaste zu kaufen und einen neuen Lüfter zu holen, oder

d: Das Ganze mit Sekundenkleber zusammenfriemeln.

Auch ein Rechner, der sich nach wenigen Minuten in die ewigen Jagdgründe verabschiedet hat.

Mein Leiblingskollege- Mit 90% weniger ?Fragezeichen?

Hier ein paar Anekdoten aus dem wirklich wahren Berufsleben, alle über ein und die selbe Person.

Kollege hatte gerade neu DSL, vorher Dial-Up. Frage von ihm im Wortlaut: "Das Neue Modem hat keinen 9 poligen Anschluss mehr. Stattdessen liegt da ein Kabel mit so einem 8 poligen Stecker bei." (Gemeint war wohl das Netzwerkkabel.) "So was habe ich an meinem Computer aber nicht, gibt es dafür einen Adapter?"

Also wenn ihm die 150kbit von der RS232 Schnittstelle schnell genug sind...

Frage an mich: "Ich habe da gerade ein C Programm geschrieben. Das analysiert ein Datenpaket an einer bestimmten Speicheradresse. Wie komme ich an ein Paket an einer anderen Adresse, ohne die Daten kopieren zu müssen? Kann man da was mit einem Pointer machen? Du bist doch einer dieser Assembler Programmierer. Du weist doch sicher wie man so was macht."

Na gut, wir wissen ja alle, weder Kernighan noch Richie wußten was Pointer sind. Nur gut, daß man später noch die Assemblersprachen erfunden hat.

Der Kollege besucht einen Linux Kurs für Fortgeschrittene. Der Kurs geht seinem Ende zu. "Gibt es noch Fragen?" Kollege: "Ja sagen, Sie - muß man denn in der Linux Konsole auf Groß- und Kleinschreibung achten? Bei DOS ging das früher immer alles in Großschreibung."

Wohlgemerkt ein Kurs für Fortgeschrittene!

Eine Testhardware mit einer RS232 Schnittstelle. Auf dem Schreibtisch des Kollegen. Daneben sein Rechner als Terminal. Der Kollege wendet sich wutentbrannt an seinen Tischnachbarn: "Was hast Du denn mit der Hardware gemacht! Ich komme da nicht mehr dran! Gestern ging doch noch alles!"

Der Angesprochene schaut sich das genauer an. RS232 Kabel ist angeschlossen. Strom ist auch da. Also Frage: "Zeig mal was da nicht geht." Gut - Kollege setzt sich an die Tastatur und setzt einige Befehle an die Hardware ab. Zurück bekommt er aber nur Fehlermeldungen. Der "Verdächtigte" tippt schnell einen Befehl an des Kollegen Tastatur. Das Kommunikationsprogramm startet, und er wendet sich wortlos ab.

Eine neue Plattform soll auf ihren Datendurchsatz hin getestet werden. Dazu startet man ein "memcopy" - dies mehrere Male und erstellt daraus einen Graphen. Nun zeigt aber der erste Test einen deutlichen "Ausreißer". Der Kollege hat sofort eine Erklärung parat: "Beim ersten Test war der Speicher noch nicht initialisiert. Da ging das kopieren doch schneller."

Man kann ja jetzt in einen Menschen nicht hineinschauen, aber so wie der das gesagt hat meinte der das ernst. Oder sein Humor ist trockener als gefriergetrockneter Mondstaub.

Der Kollege meldet ein Problem mit einem Stück Code. Der Autor, ich - leider. Die Sache kam mir komisch vor, war ja schließlich alles getestet. (Was haben wir gelacht!) Also frage ich mal vorsichtig nach einem "testcase". Der Kollege hat diesen auch prompt geschickt, und siehe da, das Modul tut Dinge die es nicht soll. Also "mea culpa".

Nur gut, daß das noch nicht in Produktion ging. Nach 2 Tagen hatte ich eine neue Version die auch unter den erweiterten Testbedingungen lief. Mail an alle Beteiligten: "Problem bestätigt, Problem behoben, bitte Version so und so verwenden." Der Kollege antwortet auf meine Mail: "Vielen Dank für die prompte Erledigung."

In der folgenden Woche: Wochengespräch mit dem Vorgesetzten und allen im Team. Kollege wird gefragt: "Haben Sie Aufgabe XYZ erledigt." Antwort: "Nein, kann ich ja nicht, da ist noch das Problem mit MainerEiners Code offen!"

Leider hatte ich da gerade keine Tischkante in die ich hätte reinbeißen können!

Wenigstens wird es uns mit ihm nie langweilig.

(Anm. v. Der da: Keine rechtschreibfehler korrigiert, nur Fragezeichen und 1x Satzstellung verbessert. Alle Rechtschreibfehler (C) MainerEiner)

Bloeder Compiler

Ich lerne momentan C. Bin noch sehr in den Anfaengen damit, verstehe aber meinen Compiler und dessen Meldungen in der Regel.

Schreibe also einen ganz kurzen Code aus einem Buch ab, gehe sicher, dass alle Zeichen richtig sind, Gross- und Kleinschreibung etc.

Und so ging es weiter:

- Speichern

- Terminal auf

- cd in das Verzeichnis

1. Versuch (mit GCC): eingabe um zu kompilieren

GCC: $Fehlermeldung

Ich: $Fehlermeldung kapiert, Fehler in Zeile 1...

- Ich gucke nach, sehe keinen Fehler

- Vergleiche nochmal mit dem Beispiel im Buch, der Code da soll richtig sein und hat bei einem Freund auch funtioniert.

- Ich also nochmal versucht

2. Versuch (mit GCC): eingabe um zu kompilieren

GCC: $Fehlermeldung

Ich: $Fehlermeldung kapiert, no such file or directory

- Sichergestellt, dass ich auch da bin wo ich sein muss - jap

Noch eine halbe Stunde rumgeaergert, hat nicht geklappt, ich fluche lautstark auf GCC und lass' die Sache liegen.

Spreche am naechsten Tag mit meinem Kollegen in der Arbeit, erzaehle ihm von meiner Misere und das GCC luegt.

Er sagt ich soll ein Update machen.

Ich mach natuerlich kein Update und lass es weiter liegen.

Anderer Freund kommt vorbei. Ich erzaehl wieder das GCC luegt und schimpfe herum.

Er schaut in meinen Code, welcher wie folgt beginnt:

#include <studio.h>

Hoch lebe der Eigendau.

jaja der Neustart

Hallo,

dieses für mich unfassbare Ereignis fand in meiner Lehrzeit statt. Ich hörte übers Telefon wieder mal den all bekannten Satz "mein Rechner geht nicht". Also hab ich mich auf den Weg gemacht um zu schauen was denn nicht funktioniert. Vor Ort angekommen, musste ich feststellen dass sich der PC teilweise verabschiedet hat. Da die Dame so dünn war und ich nicht direkt an den PC ran kam, geschweige denn an die Maus sagte ich zu Ihr: „Versuchen Sie doch mal ob Sie den PC neu starten können“. Und was dann geschah verschlug mir für einen Moment lang die Sprache. Sie schaltete den Monitor aus und da ich meine Sprache noch nicht wieder gefunden hatte sagte Sie zu mir: „Aber es passiert ja gar nichts warum ist den jetzt das Bild so schwarz warum sehe ich mein Schreibprogramm nicht mehr.“????? Wenige Sekunden später erklärte ich Ihr wie man einen PC neustartet. Ich frage mich bis heute noch, wie die Frau es schaffen konnte ihren PC früh einzuschalten bzw. auszuschalten. Vielleicht hätte man einen roten Pfeil an den Powerknopf kleben sollen mit der Aufschrift bitte hier aus- und anschalten. LOL, das habe ich bis heute noch nicht ganz verkraftet.

Zip-Dateien "lesen"

Hallo,

nun muss ich doch auch mal mein lustigstes Ereignis zum besten geben:

In meiner Ausbildung zum Fachinformatiker hatte ich einen Klassenkameraden, der schon etwas älter als die anderen (um die 30) war. Er verstand immer alles nicht so richtig und nicht so schnell ... wahrscheinlich auch weil er Marokkaner war und die deutsche Sprache nicht perfekt beherrschte. Jedenfalls wollte dieser irgendwelche Daten (Spiel oder so) von jemandem haben. Als er diese dann bekam und ihm gesagt wurde, das die Daten in einer Zip-Datei verpackt sind, sagte er: "Aber ich habe doch zuhause gar kein Zip-Laufwerk" (um die Zip-Datei zu lesen) ;)

Diskettenverpackung

Vor einigen Jahren arbeitete ich im Software-Support. Eines Tages erhielt ich von einer Kundin einen Anruf, sie könne das Update nicht installieren, die Diskette (5 1/4 Zoll) sei defekt. Ich fragte sie, was denn los sei und sie antwortete "nachdem ich die Diskette augepackt habe, habe ich sie in das Laufwerk geschoben und versucht nach Anleitung zu installieren". Nach einigen weiteren Fragen stellte sich heraus, dass die Dame die Ummantelung der Diskette für die Verpackung gehalten hatte, diese aufgeschnitten hatte und das Innneleben der Diskette (die schwarze Scheibe) in das Laufwerk des Rechners gefriemelt hat. Nach einer sorgfältigen Erklärung, wei man mit Disketten umzugehen habe, habe ich ihr dann eine neue Diskette zukommen lassen.

Die Windows-Aktivierung

Ich habe schon desöfteren Windows aktiviert, eigentlich keine große Sache. Weiß gar nicht, was sich alle darüber so aufregen. Nun aber kann ich dies ein wenig nachvollziehen.

Ich mache ein Praktikum in einer kleinen Schule mit hauseigenem Verlag und diese Schule wollte auf ein neues Schulverwaltungssystem umsteigen, dazu gab es sogar einen neuen Server (Atom 330 mit ION und 4GB RAM) und eine Schullizenz für den Windows Server 2008. Einschließlich mir hatte allerdings noch niemand jemals einen Server aufgesetzt, aber mit dem Internet, den Standardeinstellungen und etwas Raten ging es doch ganz gut.

Jedoch wunderte ich mich, dass bei der Installation kein Lizenzschlüssel abgefragt wurde. Es zeigte sich, dass dieser bei der speziellen Schulversion wohl schon integriert war.

Dennoch ließ sich Windows nicht aktivieren. Beim Versuch über das Internet kam immer ein Fehler. Die Fehlermeldung meldete Sachen, welche nicht umsetzbar waren. Im Internet stand, dass man doch einfach den Lizenzschlüssel erneut eingeben solle. Klappt nicht, gleicher Fehler.

Da kam ich irgendwann auf die Idee der telefonischen Aktivierung.

Nachdem ich diese Option erzwungen hatte kam ich endlich in das Dialogfeld. Allerdings war die Länderliste deaktiviert (ausgegraut) und Afghanistan voreingestellt. Es wurde mir nur eine kostenpflichtige Nummer angezeigt. Definitiv Ausland. Unter dieser gab es sogar ein sehr schnelles und undeutliches Englisch. Das Ergebnis war in etwa, den Lizenzschlüssel doch erneut einzugeben. Hat natürlich nicht geklappt.

Dank Google fand ich die Nummer der deutschen Hotline heraus, dort fragte man mich nach einigen zusätzlichen Daten und wollte eine E-Mail schicken. Diese kam ... nicht.

Nach einer Stunde nochmal angerufen, gleiche Sachbearbeiterin, Daten nochmal durchgegeben, Fehler in der E-Mail-Adresse festgestellt. Die E-Mail kam und enthielt einen neuen Lizenzschlüssel...

Dieser funktionierte dann und auch die Aktivierung über das Internet.

So viel Aufwand um das bisschen, aber es waren auch wirklich spezielle Bedingungen, diese Prozedur ist in ihrer Notwendigkeit aber größtenteils nachvollziehbar...

Wenigstens hab ich 1x in meinem Leben nach Afghanistan telefoniert.

Wie ich keinen Mobiltelefon-Vertrag abschloß

Es war einmal zu jenen Zeiten als Mobiltelefone noch eher wie große, graue Bauklötzen aussahen und man mit ihnen hauptsächlich mobil telefonierte, SMS war schon ein Specialfeature.

Aber es war auch schon die Zeit wo der Tarifdschungel blühte und die Telefonläden wie Pilze aus dem Boden schossen. Und so begab ich mich frohen Mutes in einen der Läden und fragte den Verkäufer: "Was für Tarife bieten Sie denn an?"

Er griff nach einen Handy, streckte es mir entgegen und sagte mit verschwörerischer Stimme: "Diese Modell wird gerne genommen, da gibt es ein passendes Ledertäschchen zu!"

"Danke." sagte ich und "Auf Wiedersehen." Als ich den Laden verließ tönte mir noch ein schwaches "Wir haben auch ein Modell mit auswechselbarer Oberschale!" nach.

Inzwischen habe ich das vierte Handy ohne Ledertäschchen.

Handy DAU

Mein Freund Steffan ist ein Technik Fan. Er will immer alles haben, was gerade am Markt ist. Vor einingen Jahren (naja einingen x 3)hatte er ein Handy ergattert.

Voller Stolz, er war immerhin einer der ersten im Ort der eines hatte, wollte er es uns in der Kneipe präsentieren.

INFO: Kneipe im Keller, Handynetz noch in de Kinderschuhen.

I:= Ich , S:= Steffan

S: Hmm, da ist schon ein Name im Adressbuch gespeichert und der lässt sich nicht löschen.

I: Wie soll das gehen, das ist doch ein nagelneues Handy. Welcher Name soll den da gespeichert sein?

S: ein gewisser Ämergenzi

I: Hä? Wer soll das denn sein zeig mal....

Sein Englisch war wohl noch schlechter als sein Verständnis für Technik.

Ich las das Display und dort stand: ONLY EMERGENCY. - Tja nur Notrufe. Sprache auf Englisch und kein Netz und keine Ahnung..... oje war ihm das peinlich

Fragen kost ja nix

Jaja, der Valentinstag... Tausende Menschen rennen mit rosa brille umher und verlieren den sinn fürs wesentliche. So auch die Kunding, um die es hier geht. Verwirrt kommt sie in den laden, ich war eben im lager, und fragt eine Mitarbeiterin, ob das internet frei sei. nun, eben diese Mitarbeiterin ist für Lebensmittel zuständig, aber weiss natürlich, wenn niemand am internet sitzt, ist es auch frei... welch frage (genauso: vor dem laden steht ein grosses A-0 Plakat: Hier High speed Internet. was meint Ihr, wieviele fragen, ob man bei uns ins internet kann...). also, ich komme hoch, und jkann folgendes schauspiel beobachten:

Kunde geht zu pc 1, bewegt maus: mist, passwort.

Kunde geht pc 2: dasselbe spiel.

Kunde bewegt sich nun zum 3 Pc und: selbe enttäuschung.

Enttäuscht, aber nicht entmutigt, geht sich hin, und versucht an allen PC's mal veerschiedenste passwortarten durch, erfolglos.

Wiederum Ratlos greift sie zu einer Diskette, und öffnet frontblende pc 01. Der nun ratlose, und fragende blick auf das nichtvorhandene Floppy unseres 1. Gamers, sowie der selben situation beim 2. Gamer, lässt sie nun unschlölüssig werden. Mittlerweile sitzte ich mit einem lächeln hinter meinem Arbeitsgerät und erfreue mich dem schauspiel, da die dame sage und schreibe ca 6 Minuten brauchte, um wen von uns zu fragen, wie man da rtein kommt...

.doc-DAU

Zunächst möchte ich mal feststellen - Jeder ist mal ein DAU !! - und ich bin auch nicht grad nen helles Licht, wenn es um Computer geht.

Nun zur Geschichte.

Ich bekomme eine e-Mail mit dem Hinweis, dass sich in der Anlage etwas lustiges befindet(diese Dinger, die man immer von Bekannten und Kollegen bekommt).

Die Anlage besteht aus einer *.doc-Datei aber mit 508kb, ich denke schon, wer sich soviel Sch.. ausdenkt um diese Größe der Datei zu erreichen.

Naja, da ich den Absender kenne öffne ich die Datei und was sehe ich? Das Dokument enthält wiederum zwei Powerpointdateien, die dort eingefügt sind.

Die Fragen, die sich mir nun stellen sind:

1. warum macht man sowas?

2. wer lehrt einem das (Absender hat den europ. Computerführerschein)

OT: Reis

Es war einmal ein Erstsemester, der frisch von Hotel Mama in eine WG zog, um dort fortan zu leben. Und er wollte kochen, und zwar Reis. Wie macht man Reis, wenn man keine Ahnung hat? - Man macht ihn wie Nudeln (von denen man auch keine Ahnung hat). Also schüttet man Reis in einen Topf, und gibt Wasser drüber, bis er eben so bedeckt ist. Dann stellt man die Flamme auf die höchste Stufe, stellt den Topf darauf, und geht 1½ Stunden aus der Küche, um hochgeistige Gespräche mit dem Händi zu führen.

...

Als pädagogische Maßnahme durfte er dann ausgiebig lüften, putzen und schrubben, vor allem mit der schwarzen Kruste im Topf war er seeeehr lange beschäftigt.

Der kaputte PC

Kollege: "Du hast den PC kaputt gemacht!"

Ich: "Wieso ich denn?"

Kollege: "Du warst da als letztes dran!"

Ich: "Zeig mal..."

Kollege geht zum PC, der Bildschirm ist schwarz. Er bewegt die Maus, drückt ein paar Tasten auf der Tastatur, der Bildschirm bleibt schwarz.

Kollege: "Hier, nix geht mehr!"

Ich überlege kurz... moment, ich hab den Bildschirm vorhin doch... genau. Ich schalte den Bildschirm wieder an.

Ich: "Hier, repariert."

Kollege: "Ups..."

BW 2.0

Zu meiner Zeit im Dienst für den Staat (richtig eine BUND Geschichte) war ich auch einmal für ein halbes Jahr in einem Multinationalen Stab beordert, der unter deutscher Führung stand.

Meine eigentliche Aufgabe da kenne ich bis heute noch nicht, aber man dient ja nicht zum Spaß. Also sucht man sich eben Aufgaben, die dem eigenen Wissensfeld entsprechen.

Eines schönen Tages betritt ein spanischer Kamerad mit fragwürdigen Englischkenntnissen mein Büro, mit einer Mouse (PS/2 Anschluss) in der Hand. Und meint irgendwas von wegen „broken“ und „request new“. Nach tel. Rückfrage erklärt mir der Helpdesk-Feldwebel, dass er den Typ rausgeschmissen hat, weil der keinen vernünftigen Satz auf Englisch bilden konnte (welche Überraschung). Nach kurzer Untersuchung des Nagetiers stellte ich fest, dass der Führungsstift in der Mitte fehlte, und die Pins wie ein Kranz nach außen gebogen waren. Also was macht der findige Stabssoldat? Er zückt locker sein Victorinox-tool und biegt die Sache wieder gerade. An seinem (eigentlich ja unserem) Rechner wieder angesteckt und Gott gedankt, dass das Teil noch funktioniert. Ich versuche ihm noch Murphy´s Gesetz näher zu bringen: „Never touch a runnig system!“ Aber ich ahne schon, dass er sich auf Spanisch denkt: „lächeln und winken“. Ich also zurück in meine Schreibstube. Keine 10 Minuten wiederholt sich die Show in meinem Büro, nur mit dem Unterschied, dass dieses Mal einige der Pins nicht mehr da sind. Ergo: Nagetier für tot erklärt. Ich hab ihm dann kurzer Hand meine private Mouse vom Notebook angesteckt (USB), und seinem Vorgesetzten (ein Oberst) einen netten Brief auf den Tisch gelegt, in dem ich eine neue Mouse forderte. Was auch kein Problem war, da dieser der Obermacker für Material und Transportfragen der gesamten Brigade war.

Beim Rausgehen kam ich am Büro eines Oberfeldarztes vorbei der gerade seine Pistole in Richtung Monitor richtete. „Der will nicht so, wie ich will“ Ok, das fand er witzig, und ich hätte wohl auch gelacht, wenn der nicht noch das Magazin vorschriftswidrig in der P8 gehabt hätte. Völlig entnervt will ich eigentlich nur noch in mein Büro und die Kaffeemaschine leer schlürfen.

Da tritt mir mein General entgegen, und fragt fürsorglich: „Was ist den los, Sie schauen so finster drein!“ Als ich ihm gerade die Mausgeschichte erzählen will, kommt so eine Zivilangestellte, die man in eine Uniform gestopft hat (aus rein rechtlichen Gründen), vorbei

und spricht: „Guten Tag Herr Major zur See“. Ich hab das immer für eine Urban-BUND-legend gehalten, dass jemand wirklich so blöde ist, aber es passiert wirklich manchmal!

Mein Tag war vollends gelaufen. Ich bat den General dann nur noch, dass ich mich zu den Schweizern zum SG90 schießen abmelden darf, damit ich Aggressionen abbauen kann.

Durfte ich dann auch.

Zugfahrt des Grauens (völlig OT)

Die Zugfahrt des Grauens:

Vor vielen Jahren, als die Mauer noch stand und auch die anderen Grenzen in Europa noch gesichert wurden, fuhr ich mit einem Nachtzug von Utrecht nach Berlin (West).

Es kamen nacheinander etwa im 30-Minuten-Takt herein:

1. Ein holländischer Schaffner

2. Holländische Grenzpolizisten

3. (West)-Deutsche BGS ("Krempeln Sie mal die Ärmel hoch!"

4. Westdeutscher Schaffner

5. Personalwechsel, nochmal Schaffner

6. BGS

7. Ostdeutsche GrePos

8. Ostdeutscher Schaffner

9. Ostdeutsche Grepos

10. Westberliner Polizei

Alle machten mit der "RaBAMM" Methode die Schiebetür auf.

Mit mir fuhr ein Mädel, die gerade wegen einer akuten Augenerkrankung aus Ostasien zu einer Untersuchung unterwegs war. Sie trug auch nachts eine Sonnenbrille, weil ihre Augen total empfindlich waren.

Der ostdeutsche Grepo befahl ihr natürlich sofort, die Sonnenbrille abzunehmen. Sie erklärte ihm, daß sie die Brille trägt, weil ihre Augen so empfindlich sind. Das musste er selbstverständlich kontrollieren, indem er ihr mit seiner Taschenlampe direkt in die Augen leuchtete. Das ist schon bei gesunden Augen unangenehm, das Mädel muss Höllenqualen gehabt haben.

Naja, wer freiwillig bei den DDR-Grenztruppen gedient hat, muss ja ein Arschloch gewesen sein, war vermutlich Tauglichkeitsbedingung...

Ja, soviel zu der unglaublich bequemen Nachtfahrt Mitte der 80er Jahre.

Und immer wenn mich einer fragt, was uns ein vereintes Europa bringt, dann habe ich diese Geschichte für ihn.

OT: Bankservice?

Ich arbeite bei einer Wochenzeitung und bin unter anderem auch für die Abonnements zuständig.

<erklärender Einschub> Wir haben eine Aktion, dass interessierte Menschen ein 4-Wochen-Gratis-Abo bekommen, das automatisch endet. Danach kriegen sie ein Brieferl, ob sie ein „echtes“ Abo haben wollen. Außerdem gibt es für Banken o. ä. Geschenkgutscheine (auch 4 Wochen gratis) für ihre Kunden. </erklärender Einschub>

Heute kamen wieder zwei solche Gutscheine an. Also, schau ich in der Datenbank nach: *staun* der Typ hat doch bitte noch ein Gratis-Abo für zwei Wochen... Ah, Telefonnummer ist angegeben, da ruf ich gleich an:

L(eser): $Name

I(ch): $Zeitung, Kemal am Apparat, guten Tag Herr $Name. Ich hätte da eine Frage: Sie kriegen den $Zeitung doch als Probe-Abo, oder?

L: Ja, seit letzter Woche, warum?

I: Na ja, ich habe da einen Geschenkgutschein für ein Probe-Abo, aber das würde sich doch überschneiden?!?!

L: Ah ja, das hat ein Freund von mir geschickt, der ist bei einer Bank und hat gemeint, ich soll mir die Zeitung einmal anschauen. Aber warum er das jetzt noch einmal schickt, weiß ich nicht.

I: *tilt*(WTF? Der soll dir den Gutschein geben und nicht für dich versenden. Naja, ok) Aha, interessant, danke vielmals, auf Wiederhören.

Bis hierher ist das ja ganz normal, aber dann nahm ich die nächste Geschenkkarte zur Hand. Und siehe da, es war ein Gutschein für den Nachbarn (!!!) von L, der auch schon ein Geschenk-Abo hat (und zwar für die selbe Zeit) ausgefüllt mit der selben Handschrift....

ARGL

Ein Service Ihrer Raiffeisenkassa oder was?

Ordnung muss sein...

Hallo,

hier mal zwei kleine Erlebnisse aus meiner IT-ServiceTechniker Karriere:

Ein Kunde kam einst mit seinem Rechner zu uns, in dem er eine von seinem Sohn gebrauchte Grafikkarte eingebaut hatte, es kam jedoch kein Bild, nur der Rechner piepste komisch, wenn man ihn startete.

Nun kein Problem, Rechner kurz angeschlossen und tatsächlich nichts, nur ein piepsen. Rechner aufgeschraubt und mal nachgeschaut.

Da standen wir nun und wussten nicht, ob wir weinen oder lachen sollten. Da hatte der gute Mann, der von Beruf Zimmermann war, nach dem Motto "Was nicht passt, wird passend gemacht" (Anspielung an den Film) seine Banshee Grafikkarte, die ihm wohl zu lang war und er deshalb nicht besonders gut mit der Verkabelung hinkam, einfach mit einer Säge um die Hälfte gekürzt und dann eingesetzt.

hmm.....

Die zweite Sache brachte ein Bekannter von mir, der wie ich feststellen musste, sehr ordentlich zu sein scheint.

Er hatte sich einen neuen Rechner, mit dem damals noch neuem Windows 98 zugelegt und brachte es einen Tag später fertig, in einer stundenlangen Aktion voller Arbeit seinen Rechner, obwohl er brandneu und kaum was installiert war, soweit es möglich war aufzuräumen, indem er Ordner wie "inf", "exe", "dll", etc. erstellte und sämtliche Dateien mit diesen Endungen, die er fand (auch im Windows Verzeichniss) in diese Ordner umzubewegen.

Nun ja, was beim nächsten Neustart passierte muss ich wohl nicht erzählen.

MfG

Gebo

Die ewige Suche nach dem Patchfeld

In einem mittelständischen IT-Unternehmen in Deutschland :

SoulCollector schiebt gerade Dienst in der Technik, als das Telefon klingelt.

SoulCollector : Firma ***, was kann ich für Sie tun?

Kunde (nennen wir ihn mal Herr R. von der Firma A.) : Ja, es geht um folgendes : Ein Techniker von einer anderen Firma ist gerade hier und installiert einen Drucker für uns. Dazu brauchen wir das Patchfeld. Wir suchen jetzt seit 3 Stunden danach und finden es nicht. Können Sie uns dabei helfen?

SoulCollector : *größtes *rofl* aller Zeiten*

Die Krönung war dann, dass der Kunde gar kein Patchfeld hatte, sondern nur zwei Rechner mit einem Crossover Kabel verbunden ;-)

Ein Riesen Haufen Scheisse

Hier bitte, das habe ich gerade eben aus meinem Archiv hervorgekramt. Dies ist ein Copy/Paste aus einem naja Hausbauforum. Viel Spass beim lesen!

Große Haufen

Verfasser:

Stefan E. Zeit:

27.04.2005 09:57:49

Wir sind momentan am Bad renovieren und wollen in diesem Zuge auch alle Sanitärobjekte erneuern.

Als ich mich jetzt nach einem neuen WC umschaute fiel mir auf, das die meisten neuen WC's zwar alle sehr schön aussehen, aber vom Durchflußquerschnitt sehr eng bemessen sind. Ich sehe darin ein Problem, weil wir in unserer Familie alle ziemlich große Haufen scheißen. Unser altes WC, ein Flachspüler von Villeroy & Boch hatte eine wesentlich größere Abflußöffnung, und selbst da gab es manchmal Probleme, daß die Haufen vernünftig durchrutschten.

Bei welchen WC Herstellern ist die Durchflussöffnung besonders groß ausgeführt? Bzw.welchen Hersteller/Typ könnt ihr mir empfehlen?

Gruß Stefan

Verfasser:

Benjamin Zeit:

27.04.2005 10:00:52

esst halt mehr Sauerkraut dann passt`s schon durch!

sachen gibt`s.....

Verfasser:

Stefan E. Zeit:

27.04.2005 10:12:04

Jetzt mal im Ernst. Wir haben nicht vor unsere

Ernährung umzustellen. Wir suchen ein neues WC,

aber ein vernünftiges! Gibt es vielleicht Modelle

von Italienischen Herstellern oder so? Es müßte

allerdings ein Stand-WC sein.

Stefan

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 10:16:39

Geht auch ohne Ernährungsumstellung.

Guckst du www.biomedicus.de/phyto/rizinus.htm

Gruss von Ruhfuss.

Verfasser:

me.max Zeit:

27.04.2005 10:18:51

NE also wirklich lol

sorry wenn ich Fehler tippe aber ich hab noch Tränen inn den Augen..

Um Dich zu beruhigen, sämtliche Toiletten namhefter hersteller sind bauartgeprüft und müssen den sogenannten "Normschiss" (ja den gibts wirklich)

durchlassen ... (2. Lachanfall)

Die Größe des Durchlasses hat nicht unbedingt mit der Spülleistung zu tun, diese kann sogar besser sein wenn die Dimension etwas geringer ist.Erklärung dauert zu lang, glaubs einfach.Ei sei denn ? Ja es sei denn, Deine großen Haufen wären von einer so massiven Konsistenz dass ne ne ne.. finaler Lachanfall, kann nih mehr sorry gacker kreisch

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 10:21:31

ACHTUNG! In Tailand stellen sie jetzt WC´s für Elefanten auf!!! Mit Wasserspülung!

Ist kein Witz, war bei uns in der Zeitung inkl. Foto, hab nur im Moment keinen Link zur Hand!

Ansonsten würd ich mal dazu raten die Backen etwas zusammen zu kneifen! :O)

Eine gute Keramik sollte mit den Haufen von Mitteleuropäern schon zurecht kommen, vielleicht haut ihr einfach nur zuviel Papier mit rein!

Mfg. me. S. Hohwiller, DÜW

...ansonsten wieder umsteigen auf´s gute alte Plumsklo!

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 10:27:23

Oder so etwas: http://www.herbeau.com/Herbeau.php

Bitte auf "Products" gehen und "Dagobert" eingeben!

:O)

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 10:32:48

Hallo Stefan,

Das ist was für den Pabst. Kann man beim sch...

noch ne Audienz geben.

Gruss von Ruhfuss.

Verfasser:

Springer Zeit:

27.04.2005 10:33:13

Ist ja klasse das Teil, will haben.

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 10:33:46

Wenn ich´s mir recht überlege und den Innendurchmesser des WC- Abgangs bedenke, so dicke Haufen (7 - 8cm im Durchmesser!)... da ging ich schon mal zu Arzt!

Da ist die Sitzung auf´m Klo bei Euch wohl eher eine "Geburt"?

Mfg. me. S. Hohwiller, DÜW

Spaß muß sein, und wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung! :O)

Ich mach mir gerade in Gedanken ein Bild!?!?

Eieieiei!

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 10:34:55

Das Klo gibt´s auch als "Zweisitzer"!

Kein Witz!

So kann die Familie zusammen Sitzung halten!

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 10:36:35

Schatz ich war gerade auf dem Klo 12 Pfund ohne Knochen.

Verfasser:

m.havenith Zeit:

27.04.2005 10:42:22

Alles was durch eine 1" Rosette passt,

das passt bestimmt auch durch ein 3" Rohr....

Hab noch niemals einen Topf gesehen, der nur durch einen Haufen verstopft wurde.

Dazu muss schon was anderes rein.

Verfasser:

Stefan E. Zeit:

27.04.2005 11:13:54

Nur zum besseren Verständnis: Es geht nicht um den Durchmesser der Haufen, sondern eher um deren Volumen/Masse. Einlagen von 2-3Kg sind bei uns keine Seltenheit! Mir ist das schon klar, das man Würste mit 8cm nicht durch den Schließmuskel bekommt.

Zudem sollte mein Beitrag nicht der allgemeinen Belustigung dienen, sondern war durchaus ernstgemeint.

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 11:20:57

Tschuldigung,aber wunderst du dich?

Ein Brüller jagd den anderen.

Hasste die Sch... nu auch noch gewogen?

Ne Antwort hat Max doch schon gegeben.

Gruss und Dank für diese Tolle Geschichte von Ruhfuss.(Habe mittlerweile Bauchweh vom vielen lachen).

Verfasser:

Springer Zeit:

27.04.2005 11:22:12

Was 2-3 kilo,kann ich nicht glauben .Glaube man will uns hier vera.....

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 11:22:35

Bei allam Ernst, aber es ist wohl einem Menschen nicht möglich Haufen mit 2 bis 3 kg zu schei...!

Da muß man schon Blei fressen!

Falls die Haufen ein wenig größer wären als der Durchschnitt, sollte man eventl. eine "Zwischenspülung" machen!

2-3 kg ist doch Größenwahnsinn!

Das wäre was für´s Guinnesbuch der Rekorde!

Mfg. me. S. Hohwiller, DÜW

...der durch seine körperliche Statur eigentlich auch große Haufen macht, aber auf 2-3kg kommt keiner! :O)

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 11:33:59

Hallo me.stefan,

wenn du hier operierst platzt der Kopf,und du brauchst 20 Rollen Nähgarn.

Gruss von Ruhfuss.

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 11:35:55

Iss ja schon gut, ich laß die Messer stecken! :O)

Verfasser:

bora33 Zeit:

27.04.2005 11:45:56

AUFHÖREN! BITTE! WIR KÖNNEN NICHT MEHR! Hier liegt schon ne ganze Abteilung flach! Gröhl!

An den Fragesteller: Bitte mehrmals in der Woche abdrücken und nix ansammeln oder eine Güllepumpe kaufen!

R. Bogner

www.solabo.de

Verfasser:

me.max Zeit:

27.04.2005 11:57:11

Jucheeeee

3 Kilo? Das sind um es mal zu veranschaulichen 6 Pfund Hackfleisch.Die lass Die mal abpacken und guck Dir den Haufen an!!!

Ich würde mit keine Gedanken um den Abfluss sondern um das Fassungsvermögen der Schüssel machen.In weiß nicht welche Traditionen bei euch gepflegt werden, aber vielleicht sollte man den monatlichen Klogang ja auf viele einzelne Sitzungen verteilen.Es gibt Leute die gehen sogar jeden Tag.

Ne mal ehrlich kein gesunder Mensch kackt 3 Kilo.Und dann gleich die ganze Familie?

Oder wart mal, geht Ihr nacheinander und spült zum Schluß?

Sorry wennn das ganze zur Lachnummer wird.Bin eigentlich immer bemüht vernünftig zu antworten und auch für allen Scheiß zu haben aber (Lachkrampf)

hier gehen einige Angaben etwas an der Realität vorbei.

gruß max

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 11:57:23

Bei den Gewichten wohl eher ne Betonpumpe.

Gruss von Ruhfuss.(der mittlerweile Schmerzmittel nimmt)

Verfasser:

me.max Zeit:

27.04.2005 12:02:13

Da fällt mir noch ein:

Bei Al Bundy (ein Mitstreiter der Kilo Fraktion)

gabs mal ein Klo das nannte sich Ferguson 1000.

Einziger Nachteil:Wenn es gespült wird fallen in der ganzen Stadt die Brunnenfontainen zusammen.

ichglaubichkannheutnichtsmherarbeitenachduscheiße

heeuuuuuuuuuullll

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 12:07:53

Hallo Fragensteller,

welcher von den Wildecker Herzbuben bist du?

Verfasser:

O.S. Zeit:

27.04.2005 12:08:53

3 Kg, ich würde gerne mal eine Volumenberechung machen, kennt jemand die spezifische Dichte von Sch...? *lol*

Verfasser:

Stefan E. Zeit:

27.04.2005 12:16:32

@Benita:

Gewogen hab ich noch keinen Haufen, eher rechnerisch

ermittelt. Hab mich vorher auf die Waage gestellt.

Stolze 115,4Kg, nach dem Geschäft waren es noch

113,6Kg. Das mscht, wenn mann mal vernachlässigt was ich in den 20min rausgeschwitzt hab, nach Adam Riese

1,8 Kilo.

@Springer:

Ja okay, 2-3 Kilo sind etwas übertrieben gewesen,

ich wollte damit nur verdeutlichen, das die Haufen

wirklich groß sind!

Verfasser:

Kai. Zeit:

27.04.2005 12:23:38

Dann probier es mal mit einem Hock-WC aus.

www.aquarotter.de/deutsch/pdf/ sanitaerraumausstattungen/URINAL_WC_BECKEN/ROTHOCK_WC.PDF -

Die gibt es auch in Keramik.

Kai

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 12:25:25

Nu wissen wir wenigstens wo du die letzte Stunde gewesen bist.

Gruss von Ruhfuss.(der sich mittlerweile flüssiges Aspirin spritzt).

Verfasser:

Lüftungshai Zeit:

27.04.2005 12:47:14

Also bei der Dichte würde ich mal auf irgendwas in der Nähe von 1 tippen - is doch bei fast allem so was mit Tieren und Menschen zu tun hat.

Stefan Herzbube, was zeigt die Waage bei drei kurz hintereinander durchgeführten Wäägungen an (ohne Schiss zwischendurch, Zeitabstand nur ein paar Sekunden) - Thema 'Nachvollziehbarkeit der Messung'

Falls dieses 1. Experiment ermutigend verläuft, könntest du noch ermitteln wieviel du in 20min verschwitzt...

Hab mal was von Biogas-BHKWs gelesen, ausgezeichnete CO2-Bilanz, vielleicht wär das was, wenn Ihr gerade renoviert...

Verfasser:

O.S. Zeit:

27.04.2005 13:02:42

Dichte = 1, mal sehen:

3000g entsprechen 3000qcm.

1 Zoll-Rohr

r*r*Pi * h = 3000

r = 1,27

h = 600cm (?)

Eine 6-Meter-Wurst? Oder habe ich mich verrechnet?

Verfasser:

me.max Zeit:

27.04.2005 13:03:05

Also durch wiegen herausgefunden?

Mhhmmm Deine Berechnung mit dem vorher nacher wiegen

würde natürlich voraussetzen, dass Du während des Geschäftes auch keinen Tropfen Pipi verloren hast.Meistens geht das aber zusammen ab.So das bei 1,8 Kilo Gewichtsverlust durchaus 800 Gramm Flüssigkeit dabeigewesen sein können. Dann bliebe noch immer ein stolzer zweipfünder als Häufchen.Mir machen mittlerweile andere Dinge sorgen.Wenn Du wie Du sagtes einen Flachspüler von V&B hast,stelle ich mir gerade vor wie das Wasser beim spülen gegen diesen Fels brandet.Da heißt es aber Deckel zu und zurücktreten.

Verfasser:

Flammenwerfer Zeit:

27.04.2005 13:06:07

Bei diesen Volumina sind entsprechende Flatulenzen zu vermuten. Wie wär's denn mit einer thermischen Nutzung derselben? Wäre doch schade wenn die Gase so ungenutzt entweichen! Bei der Gelegenheit würde ich den Brennwert gleich noch mit verwursten. :-)

Verfasser:

Thomas Haufe Zeit:

27.04.2005 13:06:50

@Lüftungshai

Hai KK ...

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 13:06:59

Hallo Max,

nicht den Deckel zumachen.

Der haut dir ein Loch in die Decke.

Gruss von Ruhfuss.(mittlerweile angemeldet in der Betty-Ford Klinik).

Verfasser:

Sascha Wenger Zeit:

27.04.2005 13:07:33

oh mann, der Tag ist gerettet...

3Kg im Flachspüler, das kann man doch nur in Etappen 'machen' mit Zwischenspülungen.

Nehmen wir mal an, das seien 3Liter, bei einem W-Durchmesser von ca 4cm, bekommt man eine W-Länge von 238,7 cm - unfaßbar!

Verfasser:

StephanK. Zeit:

27.04.2005 13:10:06

Versuchs mal mit dem Link.

http://www2.geberit.com/powerflush/at/de/default.aspx

Da werden Sie geholfen.

Verfasser:

hhe Zeit:

27.04.2005 13:23:17

Hallooooo,

ich würde noch einmal bei der Deutschen Bahn nachfragen ob die nicht ein Absauge-Schlürf-WC aus einem ICE zu verfügung stellen könnten. Es darf dann nur kein Rohrkrpierer auftreten.....

Das Modell aus einem Nahverkehrszug reicht bei Euch bestimmt nicht aus.

Vielleicht kann man das ja noch mit einem Forschungsauftrag verbinden - die ganze WC-Anlage würde die Deutsche Bahn bezahlen. Man könnte dann noch mit einem Mikro das originale Fahrgeräusch bei 245,088723 km/h (einmal mit Tunnel / und ohne Tunnel) im ICE erfassen und als Geräuschkulisse während der Geschäftszeit das Bad damit beschallen....

Oh...

hhe

Verfasser:

me.max Zeit:

27.04.2005 13:36:01

Man könnte das ganze noch steigern und die Version aus den Verkehrsflugzeugen nutzen.Allerdings müssten dann auch die Druckeverhältnisse und die Geschwindigkeit stímmen.Die Kurvenlage eines in einem normalen Badezimmer auf 10.000 Km/h beschleunigten Villeroy & Boch Flachspülers mit einem 115 Kilo Fahrgast oben drauf würde mich aber eher beunruhigen.

(Endgültiger Nervenzusammenbruch,mitlesende Kundendienstmonteure bewegungsunfähig zusammengebrochen)

Verfasser:

Kuddl Zeit:

27.04.2005 13:36:19

Moin,

Ist schon Klasse,bei dem Volumen im Flachspüler sitzt

man irgendwann in der eigenen Sch..... !

Ich schmeiß mich hin.....

Verfasser:

Kai. Zeit:

27.04.2005 13:42:15

hört auf, ich kann nicht mehr. (bauchvorlachenhalt)

Verfasser:

Vancouverona 2 Zeit:

27.04.2005 13:42:52

Salut,

Volumen einer Säule: Pi * r * r * h

h = Volumen / (Pi * r * r)

Annahmen:

a) Dichte 2 (Scheiße schwimmt nicht im Wasser,

sondern geht sofort unter)

b) Durchmesser einer Wurst ist der Einfachheit 2cm

Folgerungen:

a) 1 kg Masse ensprechen 500 cm^3 Volumen

b) Radius ist 1 (halber Durchmesser)

h = 500 / (3.14 * 1 * 1) = 159 cm

Stramme Leistung, das.

Gruß,

Jörg

P.S.: Ich beiß mir gleich ins Knie ....

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 13:44:08

Tja da bekommt der Begriff"Brauner Bomber" ne neue Bedeutung.

Gruss von Ruhfuss.(der hier vor lachen schon3,5kg. abgenommen hat)

Verfasser:

Lüftungshai Zeit:

27.04.2005 13:45:22

@Thomas Haufe

Hai zurück, ich denke du bist fertig mit Bauen... Bevor du dich hier über Haufen weiterbildest, mach dir doch mal eine Rübe über mein Thema in der Lüftungs-Rubrik! Is bissl dünn bis jetzt.

Grüsse

Verfasser:

Stefan E. Zeit:

27.04.2005 13:59:06

Mein Beitrag scheint wohl doch der allgemeinen Belustigung zu dienen.

Ihr hättet mal dabei sein sollen, als wir bei Richter + Frenzel im Verkaufsraum standen, und mein

Vater zu dem Verkäufer sagte:

“ Junger Mann, bei uns Zuhause wird 3 mal am Tag warm gegessen, sie glauben

ja wohl nicht, daß ich mich dann auf so ein Mickymaus-Klo setze, da ist das Desaster ja vorprogrammiert!“

Der Verkäufer hat fast geheult vor Lachen. Er hat uns aber auch mit dem Argument von me.Max getröstet, das

es nicht unbedingt einen großen Querschnitt erfordert, sich großer Geschäfte zu entledigen.

Gruß Stefan

Verfasser:

m.havenith Zeit:

27.04.2005 14:00:31

Hallo Ihr tollen Rechner.....

Sch... schwimmt.....immmer!!!!

Sonst würd unser gesamtes Kanalnetz nie und nimmer funktionieren...

Mit Euch kann man sich wohl nur über Sch... unterhalten :>))

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 14:06:09

Wenn du nur Milky Way isst schwimmt die auch in Milch.Schwimmt die in deinem WC oben oder sinkt die ab? Würde mal drüber nachdenken.

Gruss von Ruhfuss.(der nur einmal täglich warm isst)

Verfasser:

me.max Zeit:

27.04.2005 14:07:07

@ martin

habs gerade probiert.meine ging unter!

Aber bitte nicht breittreten sonst macht mich die Kommune bei der nächsten Verstopfung haftbar.

Verfasser:

m.havenith Zeit:

27.04.2005 14:18:15

@ me Max

Steine zum Frühstück gehabt?

Oder lag dir ein mieser Job schwer im Magen..

Verfasser:

Me. Alfons Hoffrogge Zeit:

27.04.2005 14:22:34

Heuuul höööort doch auuuuuuuf

@me.max

Ich glaube, du solltest mehr Ballststoffe essen.

@Stefan.E

Ähhm ... ... du nicht

muhahahah GRÖÖÖÖHHHL

Ich kann nicht mehr ...

kann mal bitte jemand vorbeikommen, und mich wieder an meinen Schreibtisch tragen und mich auf dem Stuhl heben, ... ich kann nicht mehr.

Gruß Alfons

Verfasser:

Kai. Zeit:

27.04.2005 14:23:31

@m.havenith

du musst mehr Ballaststoffe zu dir nehmen!

Ist auch Gesünder.

Verfasser:

TomTom Zeit:

27.04.2005 14:28:43

>Ich sehe darin ein Problem, weil wir in unserer

>Familie alle ziemlich große Haufen scheißen.

Ich glaub Stefan E´s Familie führt wöchentlich eine Sammelspülung durch - dann glaub ich die 2-3 kg Einlagen in die Schüssel...

(kreisch)

Verfasser:

Me. Alfons Hoffrogge Zeit:

27.04.2005 14:32:17

Hab da grad ein passendes Modell gefunden - Hersteller unbekannt - Da kann Stefan den ganzen Tag sitzen bleiben und gleichzeitig in Raten spülen und trotzdem dabei noch Arbeiten.

Gruß Alfons

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 14:33:50

Übrigens wird in Sri Lanka aus Elefantendung Papier hergestellt.Da kommen ja bei Euch schon mal so 17-32

Telefonbücher die Woche bei rum.

Gruss von Ruhfuss.(wenn Alfons wieder sitzt bitte mich aufheben.)

Verfasser:

Me. Alfons Hoffrogge Zeit:

27.04.2005 14:39:35

Wie würde ein Poeth die entleerung eines 2 bis 3 KG schweren Darminhaltes wohl darstellen.

hetzen

eilen

unter druck stehen

ankommen

ruhe finden

für sich sein

sich öffnen

sich frei machen

in die tiefe gehen

abwarten

dem druck nachgeben

kommen lassen

lassen können

fallen lassen

sich verströmen

sich verschwenden

ein stück von sich hergeben

raum schaffen

leer werden

sich ausdrücken

dem gestaltlosen gestalt geben

formen prägen

zeichen setzen

erkennen, was in mir steckt

zu dem stehen, was ich gemacht habe

hinter sich lassen

abschied nehmen

aufrichten

nicht mehr nach hinten sehen

aufbrechen

türen öffnen

fenster aufreißen

frischen wind spüren

aufatmen

sich auf´s nächste mal freuen

Gruß Alfons

PS Bürste - Spülung - und Hände waschen nicht vergessen

Verfasser:

TomTom Zeit:

27.04.2005 14:48:09

Bürste? Straßenbesen!

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 14:52:57

Und ein Bidet von Kärcher.

Gruss von Ruhfus.

Verfasser:

Kai. Zeit:

27.04.2005 14:53:54

Bürste/Strassenbesen? Da wäre ein kleiner Kärcher wohl besser.

Verfasser:

Kai. Zeit:

27.04.2005 14:54:48

Ich glaube ich gib auf.

Bin heute immer 30 Sek. zulangsam.

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 14:57:42

"...wird in Sri Lanka aus Elefantendung Papier hergestellt..."

Hoffentlich kein Brotpapier!!!

Ich wisch mir schon die ganze Zeit die Tränen aus den Augen, mit TEMPO´s, die sind doch auch aus gebleichtem Papier?

Ach du liebe Scheiße, ich kann nicht mehr!

benita, hast du noch was vom flüssigen Aspirin?

Ich glaub ich muß dem Gott der Verstoüpfungen ein Opfer bringen!

Ich lach mich wech!

Mfg.me. S. Hohwil...

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 15:00:38

Me Stefan leider nicht,um das hier durchzustehen gebe ich mir mitlerweile Doppelkorn intravenös.

Gruss von Ruhfuss.

Verfasser:

W. Mo. Zeit:

27.04.2005 15:01:12

Stefan E.,

wer soviel sche.... bracht kein großes Klo, sondern ein zweites Arschloch.

Dann kann man sich alles besser einteilen.

W. Mo.

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 15:05:26

Für Operationen dieser Art ist Me Stefan zuständig.

Gruss von Ruhfuss.

Verfasser:

OldBo Zeit:

27.04.2005 15:45:45

Es ist ja sagenhaft, wieviele Beiträge man über einen Haufen Scheiße schreiben kann :>>)))

Gruß

me. Bruno Bosy, NF

Verfasser:

Me. Alfons Hoffrogge Zeit:

27.04.2005 16:00:11

S T O P

Hier kommt die Lösung.

Hat ja lange genug gedauert.

DIXI

Der DIXI, der DIXI-Fresch und der DIXI-Classic haben jeweils 250 Liter Fassungsvermögen.

Das reicht bei 2,5 Liter Einlage pro gang bei einer 4 Köpfigen Familie (4*2,50=10Ltr/Tag) dann für kanpp 25 Tage.

Gruß Alfons

Der mitlerweile echt Bauchschmerzen hat.

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 16:01:20

So, der OP ist bereit!

Kernbohrgerät mit 80-er Bohrkrone hab ich schon mal aufgebaut und sterilisiert!

Wenn möglich bitte selbst eine hübsche Schwester mitbringen, meine Frau kann kein Blut sehen und eine Schwester hab ich nicht!

Wem die Kernbohrmaschiene zu brutal ist (da ja nur örtlich mit Eisspray bedtäubt), dem kann ich auch noch mit ´nem Plasmaschneider zu Laibe rücken.

Der macht ´nen sauberen Schnitt!

Iss wohl aber besser wir machen die Kernbohr gleich im Bad am Boden, 132mm müßte ausreichen, und wenn der Keller vollgeschissen ist, wird der Entsorger angerufen!

Man was eine Scheiße!

Verfasser:

benita Zeit:

27.04.2005 16:02:38

Da musste dann aber zur besseren Belüftung das dach abschneiden sonst sterben selbst die Fliegen.

Gruss von Ruhfuss.

Verfasser:

meStefan Zeit:

27.04.2005 16:04:11

@Alfons: Du hast da einen Fehler!

Die 2,5Liter- Einlage bläht sich mit der Zeit auf!

Da iss dann bei 25Tagen schon längst der Pegel überschritten!

Und einen stabilen Boden brauchs auch zur Aufstellung, bei 600kg/m²

Staubsauger

"Es wurden keine mit Ihrer Suchanfrage - lkjlkjuzhgtrfdeasy2wy3ews5tev xc76zhtnb98ikujmn9oli,kjmßöpolk9/610-+*- - übereinstimmenden Dokumente gefunden."

Das meinte mein Computer, nachdem ich im laufenden Betrieb mit dem Staubsauger die Tastatur bearbeitet hatte, alle unnötigen Fenster und Programme geschlossen und die "Einfg"-Taste wieder aus dem Staubsaugerbeutel gefischt hatte.

Vielleicht sollte ich das demnächst doch mal bei ausgeschaltetem Rechner machen und zumindest nicht direkt mit dem blanken Rohr draufhalten...

Wer bringt DSL- ganz schnell?

Gefunden auf myTagebuch.de.

Die junge Dame, die im folgenden zitiert wird, ist kürzlich umgezogen. Als T-Online-Nutzerin wartet sie nun seit Wochen auf die Einrichtung eines DSL-Anschlusses.

Nun scheint ihr lamgsam der Kragen zu platzen, daß das alles so lange dauert und sie hat anscheinend auch die ultimative Drohung gefunden:

"Tagebucheintrag von *Luna* [21 J.] vom 02.06.2005, 18:29 Uhr

..... Nur eins noch, T-Online hat Auftragsstau, das bedeutet, dass sie nicht mit ihren Aufträgen nachkommen. Es kann sich nur noch um Wochen handeln (eins ist jedoch klar, die Rechnung für Mai wo ja DSL schon drauf steht !!!!!! wird nicht bezahlt, im Gegenteil, das gibt richtig Ärger) ! Ich hoffe ich behalte so lange die Nerven. Wenn nicht wechsel ich zu AOL !!

Nummerologie bei der Deutschen Bank

Moin,

ich hatte gerade ein Erlebnis der dritten Art...

Vorspiel:

Wir wollten endlich alle Überweisungen in unserer Firma per Onlinebanking erledigen, ein Institut fehlte uns noch. Seit nunmehr 2 Monaten tauschen wir Briefe, Faxe und EMails diesbezüglich aus. Anfang des Monats waren die Formalien abgeschlossen, das Institut schickte die begehrten Zugangsdaten für SFirm... Genannt dabei wird User ID, User und Startkennwort. Dieses trägt man bei dem Institut entsprechend ein und muss dann eine Onlineinitialisierung durchführen. Parallel dazu wird ein Formular ausgedruckt, das die Person selbst unterschreiben muss. Das unterschriebene Formular muss dann per Briefpost an das Institut gesendet werden. Sodann wird der Account freigeschaltet...

Heute:

Ich habe die User initialisiert und erhielt die Fehlermeldung: UserID nicht existent... "Wassn ?"

also, Anruf bei der Hotline, nach einem kurzen Gespräch war dann alles klar. Mein Fehler war, die UserIDs zu verwenden, die mir das Institut mitgeteilt hat. Statt irgendwas03 und irgendwas04 muss die UserID irgendwas01 und irgendwas02 heissen. Und ich dachte immer, dass die Formulare aus dem System kommen und nicht von Praktikanten abgetippt werden...

Die Zukunft:

Ich warte auf das neue Schreiben vom Institut, in dem mir die RICHTIGEN BenutzerIDs mitgeteilt werden. Dann darf ich die Benutzer initialisieren. Aber erst dann... [TILT]

Wie heisst es doch so schön in Deutschland: "Von der Wiege bis zur Bahre - Formulare, Formulare, Formulare..."

P.S.: Ab heute hoffe ich auch wieder auf einen händisch eingetragenen Kontostand zu meinen Gunsten.

Wartungsfenster will gelernt sein

Wenn das übers Internet erreichbare Kursverwaltungsportal einer Uni ab und an gewartet wird ist das eine tolle Sache.

Es ist auch nicht schlimm, dass das Portal während einer solchen Wartung nicht erreichbar ist, wenn solche Wartungsfenster angekündigt werden.

Auch meine Uni arbeitet so, vor 2 Tagen wurde angekündigt, dass das Portal von 16.00 bis vorraussichtlich 16.30 Uhr nicht zur Verfügung stehen wird.

Nicht so gut ist, wenn einen dann ab 14 Uhr folgende Meldung anlacht:

"Wartung bis voraussichtlich 16.30 Uhr"

ME mit NT 4.0 Tools?

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Kann es sein, daß ME nur mit NT 4.0 Tools läuft??

CC: ????

Diskette Kopieren

Ein Techniker hat mir den erzählt:

Zur 5 1/4" Disketten Zeit warden Disketten vermehrt Kopiert. Ich weiss das auch.. hatte ja auch einen C64 :)

Nun gut.. als ein verzweifelter Kunde angerufen hat... seine Software funktioniere nicht.

Gut.. damals gabs noch kein Internet, also.. schicken Sie uns doch bitte eine Kopie der Diskette.

Der Brief ist angekommen und siehe da.. eine wunderschöne Schwarz/Weiss Kopie :)

Gut war auch der der die Disk 1x gefaltet hat damit sie in den Briefumschlag passt.

Nun gut.. soviel aus der Nostalgischen Zeit der 5 1/4" Disketten.

Greez

Looser

DDos Attacke blockieren ...

Grade in einem Forum gefunden:

==========

auf meinem Forum http://www.... .at wurde zwischen Weihnachten und Neujahr eine DDoS Attacke verübt, meineserachtens wurden Skripte über fingierte Suchmaschinenboots eingeschleust. Bislang haben mich Suchmaschinenboots nicht gestört, jedoch nach dieser Attacke war ich gezwungen die boots mittels robots.txt abzuschalten.

==========

Natürlich gehorcht eine echte DDos-Attacke der robots.txt aufs Wort.

Und die echten Suchdienste lassen einen dann unbedingt im Index ...

Suchmaschinenboots - vielleicht ein Problem der Schuhgröße der Robots ...

Hinrichtungsart

Preisfrage:

Was macht man mit einem (Ex)Kunden, der einen Samstagsmorgens um 07.30 anruft, um nachzufragen wie man W98 auf Diskette zieht, 5-einviertel Zoll, 360KB, Onesided, um das System auf einem Uraltrechner zu installieren, der mit Win3.11 schon überfordert ist.

Erschießen, Hängen, Rädern, Vierteilen?

Bitte um Vorschläge!

Ich habe einfach aufgelegt.

Werbe-DAUs

Habe heute morgen Werbung von Sta...s bekommen. Sie preisen da gerade mit höchsten Lobtönen die kleinste Festplatte der Welt an.

Bin ich latürnich neugierig geworden. Bei genauerer Nachfrage stellte sich raus: Es ist ein USB-Speicherstick mit zwei GB RAM.

Vielleicht sollte jemand deren Werbefuzzies mal die Definition einer Festplatte erklären?

Auf meine Anfrage, wieso das eine Festplatte wäre, haben sie bisher nicht reagiert....

Neues von den Siebenschläfern

Letztes Jahr, glaube ich, war das, dass ich von der Firma mit dem Siebenschläferbefall mehrmals berichtet hatte.

Diesmal waren die Schlafmützen die Handwerker.

Der Firmenchef ist mit seiner Firma umgezogen ind eine neue, größere Behausung. Die Kellerräume, wo u.a. die drei neuen Server untergebracht wurden (SCSI, RAID5, richtig teuer und gut), waren noch etwas feucht (gerade erst verputzt). Es wurde trotzdem schon alles aufgebaut, das Netzwerk stand und weils noch feucht in dem Raum war, wurden in meiner Abwesenheit ein Kondenser (oder wie immer das Dingens heißt) zur Luftentfeuchtung und ein Heizstrahler, damit der Raum wärmer wird und schneller trocken, aufgebaut und angestellt, mit der Heizfläche zu den Servern!

Einer der Handwerker hatte wohl bischen Ahnung von Computern und hat, damit die nicht zu warm werden, zwischen Heizstrahler und Servern zwei Kasten Bier (Licher) gestellt (keine Ahnung, warum er den Strahler nicht einfach weggedreht hat). Das Ergebnis ist klar. Die Bierflaschen explodierten nach einiger Zeit und das herumspritzende Bier fand durch diverse Lüftungsschlitze seinen Weg in die Server.

Das ist das erste Mal, dass ich feststellen konnte, dass Rechner an akuter Alkoholvergiftung sterben können.

Die Versicherung des Handwerkers zahlt übrigens den Schaden.

IP-Adresse ändern...

Um einen vorhandenen physischen Server zu virtualisieren bzw. auf einer neuen VM neu einzurichten, möchten wir die IP der VM in die IP des alten Servers ändern, damit wir an den Clients selber die IP des neuen Servers (VM) nicht ändern müssen.

Mein Kollege fragte mich gerade, ob ich den zum Ändern der IP-Adresse der VM eben diese VM herunterfahren würde...

Ich will nicht mehr... -.- *facepalm*

Word=OCR?

mein vater rief mich eben ziemlich verzweifelt an. er wollte ein fax, welches als jpg gekommen war, mit word öffnen und bearbeiten.

ich muss ihm wohl mal finereader besorgen...

(okay, ich hör die bartwickelmaschine rattern, aber heut is hier ja eh nix los ;))

papi: sound aus pc?

moin moin!

vor kurzem bekam ich (I) einen anruf aus dem büro von meinen papi (P)

P: hi, ich hab grad n video per mail bekommen.

ich kann aber nix hören; weisst du, wie ich was man da machen könnte?

ich hab hier n desktop-gehäuse... weisst du, ob da sound raus kommt?

I: hmmm, das könnte mehrere ursachen haben...

sound karte installiert/drin?

oder sound einfach nur auf "stumm" gestellt?

P: soundkarte [ja, er weiss was das ist] ist drin, bei meinen kollegen geht der sound..

I: [ich frag mich jetzt wohin der sound wohl geht.. aber ok]

also papa, hat dein rechner auf der rueckseite 3 oder kleine löcher? so 3,5 mm buchen?

P: ja.

I: steckt dort ein kabel drin?

P: in welchem denn?

I: da muesste wav-out oder so ähnich dran stehen, meist der gruene!!!

P: ja, ich sehe ne gruene buche, aber ein kabel ist da nicht drin...

I: [dacht ich´s mir doch!!!, thema erledigt!]

man spricht deutsch- frau auch

Unser TK-Anlagen-Spezialist ist zufällig im Haus.

Jemand von der Buchhaltung kommt rein.

BuHa: "Kannst du mal eben ..."

Techniker: "Ja?"

BuHa: "... eine neue Kurzwahl einrichten, wir brauchen die häufiger."

Techniker schwingt sich vor den Computer, loggt sich in unsere HiPath ein ...

BuHa: ???

Techniker: "Welcher Apparat?"

BuHa: "Das Faxgerät."

Techniker: *böseguck* "Frauen!" *mitgeh*

Mutti und der PC oder Muttis und Xtreme Windoofverschrotting

Hehe,meine Mutti (56) hat sich´nen PC zugelegt,zwar voll das lahme teil mit seinen 200 Mhz,aber sie braucht ihn ja nur zum arbeiten...

...da sie ja leider nicht meinen ratschlag angenommen hat erstmal einen windoof crashkurs zu machen (DAU bist je ene) kommt es wie es kommen musste.

Also Mutti schaltet PC ein,PC fährt hoch,sie arbeitet ein wenig,ich gehe kurz weg,komme ca. 1stunde später wieder,Mutti will Windoof runterfahren,Explorer will nicht mehr,Bluescreen erscheint,ich mache´nen kaltstart um zu checken was geht,nudel mit scandisk (eh für´n arsch) mal kurz drüber und frag nach kurzer zeit : "Also rücks raus,wie konnte das passieren?!??"

Bekomme natürlich´ne entsprechende Antwort auch zurück (allerdings etwas scheinheilig): "Ich habe nur Winword benutzt sonst nix,...ach da fällt mir ein ich habe da ein paar Dateien gelöscht,die sahen nicht so wichtig aus,kann das vielleicht dadran liegen?"

Ich darauf : "WAS FÜR DATEIEN MUTTER!!???"

Mutti : "Warte,...ja Win.ini,System.ini...usw.(könnt ihr euch ja denken)"

Ich : "Du hast doch hoffentlich noch nicht den Papierkorb geleert,oder?!?"

Sie : "Natürlich,oder denkst Du ich will den ganzen Müll auf meinem PC haben??"

Ich : "OH NEIN! (eine groooooooße schwarze Wolke zieht über meinem Kopf auf) Ich hätte die Dateien unter DOS wiederherstellen können...ARGLLLLL (schreikrampf)!!!"

Sie : "Ich habe das in einem Komputermagazin irgendwo gelesen,man solle Dateien die man nicht kennt sofort löschen,da man sonst seine Rechner mit einem Virus infiziren kann..."

Meinereiner : "...!!å!!... (OHNE WORTE)"

Schlusssatz : DA VERSTEH NOCH EINER MAL SEINE EIGENE MUTTER

Wenn potenzielle DAU´s nicht hören wollen...

Selbst DAU (Linux)

So im Frühjahr `99 sprachen alle von Linux, und dass es viel besser wäre als Windows.

Also hab ich mir nen Pentium geschnappt und Suse 6.0 installiert (war damals noch aktuell).

Die Installation war kein Problem, jetzt konnte ich endlich selber mal sehen wie Linux so läuft...

Aber als ich bootete kam so ne Art Eingabeaufforderung und ich kannte keine Befehle...

Da hab ich mir erst erklären lassen müssen das ich mit sax alles konfigurieren muss um im KDE arbeiten zu können.

War schon irgendwie peinlich...

Traue keinem Programm, das du nicht kennst!

Letzten Donnerstag passiert:

Meine Mitschüler und ich sitzen im Computerraum der Schule. Vorne hält der Lehrer einen Monolog über die Spektralklassen von Sternen. Ich beschließe etwas Spaß in den Unterricht einzubringen und schreibe ein kleines Programm, das "alle meine entchen" auf dem Systemlautsprecher spielt ^^

Ich verteile es im Tauschordner an einige Mitschüler und auf 3 starten wir alle gleichzeitig das Programm.

Ein nervtötender Kanon ertönt und erfüllt den Raum.

Der Lehrer schaut mit einer Mischung aus Schreck und Verärgerung im Klassenzimmer rum...

30 Sekunden später dann der Totalausfall:

Alles, was mit dem Server zu tun hat, geht nicht mehr! Tauschordner, Internet... alles eingefroren oder geschlossen!

Das Gesicht des Lehrers wird kreidebleich... und weil meine Mitschüler im Verheimlichen nicht die besten sind, schauen mich alle an... Mit nunmehr rotem Gesicht fängt er an, mich anzuschreien:

-DAS REPARIERST DU!! AUF DER STELLE! UND WENN DAS KOSTET, ZAHLST DU!!!! MIT ZINSEN!!!111

Ich, erst mal gelähmt, weil ich keine Ahnung habe, was passiert ist, weil ich nur ein paar beeps kompiliert habe, fange an zu stammeln...

-I...ich...kann mir nicht vorstellen, dass...

Lehrer: ICH WILL WISSEN WAS DU GEMACHT HAST!

im selben Moment kommt ein Techniker von nebenan rein:

-Ähm, tut mir leid, dass das jetzt überraschend kommt... wir mussten den Server neu starten... dauert nicht lange!

Lehrer: ä...ähm...also waren Sie das...??

Techniker: Ja tut uns leid, dass wir Sie nicht informiert haben, ich hoffe, Sie haben nichts wichtiges gemacht...

Lehrer: Ähm... nee... nicht wirklich... ist ok, danke...

Ich hab dann noch einige weitere Lieder gemacht... *grins*

Ist mein erster Beitrag, bitte nicht all zu sehr zerpflücken...

Man muß nur glaubwürdig sein

Mal wieder ein Beitrag von mir, der sich nicht mit meinem aktuellen Tätigkeitsfeld, sondern meiner mehrjährigen Zeit beim großen, grünen Karnevalsverein befasst. Wer jemals daran gezweifelt hat, dass es

a) nur einer gewissen stimmlichen Autoriät bedarf um

b) die Leute alles glauben zu lassen was

c) dazu führt, dass gestandene Männer in hektische Betriebsamkeit ausbrechen, auch ohne das weibliche Wesen auch nur in der Nähe sind und

Es langweilte die Herren Gruppenführer in ihrem Büro da die Einheit aufgelöst war und wir nur noch als letzte Überreste auf unser Ausscheiden bzw. unsere Versetzung warteten. Was macht man wenn einem langweilig ist? Man denkt sich irgendwelchen Unfug aus. Irgendwen das UTM-Gitter oder die Kiste mit den Haltepunkten suchen oder den Schlüssel für den Verfügungsraum holen lassen? Schon tausendmal gemacht. Major Nese oder HG Butte in irgendeiner Kompanie ausrufen lassen? Auch schon tausendmal gemacht. Just in dem Moment rennt draußen der Infrastrukturbeauftragte vorbei. Ein Hauptfeldwebel, den man gerne auch mal "Leuchte" nannte...

IDEE...Infrastrukturbeauftragter Oberfeldwebel Leuchte => Beleuchtungsbeauftragter Oberfeldwebel Osram...

Schnell die Nummer eines Büros im selben Traktes angerufen mit desssen Belegschaft uns eine gewisse gegenseitige Abneigung verband.

S = Skivaheri

U = unliebsamer Bürobewohner

K = mein Oberstabsgefreiter (OStGfr) (ja mein eigener, persönlicher, stellvertretender Gruppenführer, jeder sollte einen haben ;))

bimmel

U: *gelangweilt* StUffz U. Gruppenführerbüro zwoter Zug, Mahlzeit!

S: **zusammenreiß und Stimme verstell** Oberfeldwebel Osram, Beleuchtungsfeldwebel Unterstützungsregiment. Sie sind ja jetzt dem Regiment zugeordnet, ich benötige ASAP die Anzahl der Leuchtmittel in ihrem Bereich.

U: *verunsichert* Ähhh wie meinen? Wer sind sie? Was wollen sie?

S: *brüll* OBERFELDWEBEL OSRAM BELEUCHTUNGSFELDWEBEL UREGIMENT! Ich will ASAP die Meldung über die bei ihnen verbauten Leuchtmittel! Die habe ich schon vor drei Wochen angefordert, aber ihr Verein hält es wohl nicht für nötig auf Schreiben des vorgesetzten Bereiches zu reagieren und damit ihnen nicht der Arsch bis zur Halskrause aufgerissen wird, ruf ich noch mal an, damit sie mir das eben fernmündlich melden können, DENN IN EINER VIERTELSTUNDE MUSS ICH DIE ZAHLEN WEITERMELDEN!!!

U: *leicht panisch* Leuchtmittel? Schreiben vom Regiment? ÖÖÖÖÖÖÖHM Moment Oberfeldwebel ich frag mal nach.... *schepper*

eine halbe Minute spöter fliegt unsere Bürotüre auf.

U: Wisst ihr was von nem Beleuchtungstypen der irgendeine Meldung wollte?

K: Sicher, du meinst den Oberfeldwebel Osram. Das ist vielleicht ein Knochen, der wollte vor drei Wochen mal ne Meldung haben, wieviele Lampen hier an der Decke hängen. Schön Raum für Raum seperat gelistet, hatte der Spieß auch morgens in der Stammbesprechung gesagt, dass war nach dem Geburtstag von X, da warst du ja doch morgens nich so wirklich fit. Frag mal Skivaheri, der hat schon mit dem telefoniert, weil sich da ein RECHTSCHREIBFEHLER in die Meldung verirrt hatte und, und durfte sich von dem rundfeilen lassen, aber der ist gerade im Gespräch...

U: *Gesichtsfarbe wechselnd* SCHEISSE! *abrausch*

Kollektives wölfisches Grinsen im kompletten Büro

S: *brüll* STUFFZ WOLLEN SIE MICH VERARSCHEN WO SIIIIIND SIE???!!!

U: *hechel* Oberfeldwebel sind sie noch da?

S: *brüll* SIND SIE VON ALLEN GUTEN GEISTERN VERLASSEN? MEINEN SIE ICH HABE NICHT ANDERES ZU TUN ALS AM TELEFON AUF IRGENDWELCHE SUBALTEREN BEREICHE ZU WARTEN? WO IST DIE VERDAMMTE MELDUNG ÜBER DIE VERBAUTEN LEUCHTMITTEL SIE HELD???

U: *rumdruck* Öh Ja die muß hier irgendwo sein, ich such die mal eben....

S: *ÜBERSCHLAG* SIE EIERFEILE HABEN FÜNF MINUTEN DANN RUF ICH SIE WIEDER AN UND DANN HAB ICH DIE MELDUNG ODER SIE HABEN EINEN NEUEN FREUND GEWONNEN! H A B E N S I E M I C H V E R S T A N D E N??!!! *aufleg*

So weit so gut. Wir wissen es gab besagtes Schreiben nicht, ergo kann er es auch nicht suchen, also wird er was tun? ZÄHLEN :) die Belegschaft tapert also rüber um sich zu amüsieren. Wir betreten also das Büro und sehen einen hektisch durch die Räumlichkeiten flitzenden Stabsunteroffizier (Das Büro erstreckte sich über mehrere Räume).

U: *gehetzt* Ich hab gerade keine Zeit ich muß Lampen zählen, kommt später wieder!

Also wieder rüber. Wenn der Kerl nicht mit uns reden will, dann ruft der Beleuchtungsfeldwebel halt wieder an...

U: *panisch gehetzt* StUffz U...."

S: *zusammenreiß und Stimme verstell* Oberfeldwebel Osram, meine Meldung StUffz.....

U: *stolz* Jawohl Oberfeldwebel, melde 12 Lampen im Bereich.

S: *drohend leiser werdend* Herr Stabsunteroffizier, halten sie mich für einen witzigen Menschen?

U: *verunsichert*Äh weiß nich?

S: *noch leiser werdend* Dann halten sie sich für einen witzigen Menschen?

U: *noch verunsicherter* Öh manchmal vielleicht?...

S: *SCHREI* UND WIESO KOMMEN SIE DANN AUF DEN TRICHTER MICH VERARSCHEN ZU KÖNNEN???? Punkt 1. Die LAMPEN haben sie höchstens an wenn sie gesoffen haben, ich will von ihnen wissen wieviele LEUCHTMITTEL in ihrem versifften Bürotrakt verbaut sind.

Punkt 2: Sind das Einzel- oder Doppelröhren?

Punkt 3: WOLLTEN SIE MIR ETWA EINE SO BESCHISSENE UNVOLLSTÄNDIGE MELDUNG EINREICHEN??? SIE HALTEN SICH FÜR EINEN ECHTEN KOMIKER, KANN DAS SEIN? ICH GEBE IHNEN NOCH EINMAL DREI MINUTEN UM MIR EINE VERNÜNFTIGE MELDUNG ZU MACHEN! *klick*

Wieder allgemeines wölfisches Grinsen und wieder macht sich die Belegschaft auf den Weg in betreffendes Büro, denn die Verkleidung der Leuchtstoffröhren lässt aufgrund alters- und nikotinbedingter Einflüsse nicht mal mehr ansatzweise erraten, ob da nur eine oder mehrere Röhren Licht spenden....Es bietet sich also folgender Anblick beim Betreten des Büros

Drei feixende Mannschaftsdienstgrade im Raum

ein auf dem Schreibtisch umherturnender Stabsunteroffizier der mit der Verkleidung der Lampen kämpft und wild fluchend daran herumreisst

K: He U, was machst du denn da, willst du den Männern zeigen wie sie auf den Schreibtisch klettern um die Lampe zu putzen?

U: *fluch* Schnauze, ich muß diesem Choleriker die "Leuchtmittel" melden. Der hat mich gerade schon zusammengeschissen als wär ich für den letzten Krieg verantwortlich....

K: Ach du meinst den Oberfeldwebel Osram, den Beleuchtungsfeldwebel vom U-Regiment?

U: GENAU! *hektisch an der Verkleidung reissend*

S: **zusammenreiß und Stimme verstell* STABSUNTEROFFIZIER U. WO IST MEINE MELDUNG???

Totenstille

...

...

...

die dem Büro zugehörigen Mannschaftsdienstgrade verziehen sich in den hinteren Teil des Traktes....

Ein auf dem Schreibtisch stehender Stabsunteroffizier verliert langsam die Gesichtsfarbe und noch langsamer die Contenance....

U: *vor Zorn bebend* Du...du...du...

S: *grinsend* Held? Göttergeschenk? Adonis?

U: *springt vom Schreibtisch und greift nach dem erstbesten Wurfgeschoß* RAUS IHR ARSCHLÖCHER WENN ICH EUCH KRIEGE!!!

Wir setzen ob des drohenden Wurfangriffes den geordneten Rückzug durch die noch offene Türe an und schließen diese wohlweislich in Erwartung eines fliegenden Gegenstandes.

KAWUMM

Hui da is aber irgendwas dickes gegen die Tür gescheppert.

In dem Augenblick kommt der Staffelfeldwebel (Spieß) den Flur hoch. Sieht seine Stammtruppe aus dem Büro stürzen und hört den Einschlag in der Tür.

Spieß: Haben die sich heute morgen mit dem Hammer gebürstet, was ist denn da los? *Türaufreiss*

U: *mit vor Wut überschlagender Stimme* DU DUMMES ARSCHLOCH ICH MACH DICH PLATT AUCH NOCH SO DREIST ZU SEIN NOCHMAL INS....*spring ins Stillgestanden* ääh hallo spieß...

Spieß: *arg irritiert* Gehts noch? In fünf Minuten in meinem Büro, mit einer verdammt guten Erklärung für solches Verhalten. Rühren!

Schließt die Türe, guckt uns scheinheilig grinsenden Verein an. Ihr kennt die Szene aus den Asterixfilmen bei denen die römischen Legionäre nach freiwilligen Meldungen gefragt werden (Löcher in die Luft starren, Fingernägel polieren, durch die Gegend pfeifen). Solch Bild boten wir wohl, sprich ihm war sofort klar woher der Wind weht.

Ende vom Lied:

Wir bekamen unsere Sprengung vom Spieß, die sich eigentlich mehr darauf bezog das wir ihn nicht eingeweiht hatten.

StUffz U. wurd dann einmal herzhaft ausgelacht wie er auf den Trichter kommen kann an einen Oberfeldwebel Osram mit der Tätigkeit Beleuchtungsfeldwebel zu glauben.

Er hat uns danach noch mehr gehasst als vorher schon, war aber auch nicht so wild.

Die Geschichte von Oberfeldwebel Osram sorgt auch sieben Jahre später immer noch für viel Gelächter und hat sich in der betreffenden Kaserne zu einer Urban Legend entwickelt, was dann irgendwann mal zu einem etwas peinlichen Zwischenfall führte als ein Infrastrukturbeauftragter wirklich mal die verbaute Lampenanzahl in Erfahrung bringen wollte und den betreffenden Bereich erst durch persönliches Erscheinen von der Echtheit seines Anliegens und seiner Person überzeugen konnte

(Ja genau, sie sind Beleuchtungsfeldwebel und wahrscheinlich heißen sie auch noch Osram, verarschen kann ich mich alleine!).

Wurd was länger, gibt auch keinen echten DAU, nur jemanden der reingelegt wurde, aber vielleicht erheitert es ja doch den ein oder anderen.

Frohe Festtage und einen guten Rutsch

Skivaheri

Tomi und der Traffic

Ein Freund von mir kam auf die grandiose Idee, dass er nun eine Website braucht. Wieso weiß ich leider auch nicht...aber er braucht eine.

Da er keine Ahnung hat und nicht auf einen gratis Anbieter zurückgreifen will muss ich natürlich aushelfen, welches Angebot für ihn das richtige ist.

R0D: ich

Tomi: mein Kumpel

Das ganze hat sich über Chat ereignet.

Tomi:

[URL eines Serveranbieters]

dar sind billige server

welchen würdest du nehmen

Transfervolumen400 GBSpeicherplatz10 GB

also hat der server 400 Gb

und die speicherkarte 10 gb

(gedachtes WTH, was meint er damit bitte? Speicherkarte im Server?)

R0D:

nein, du kannst dir im monat 400 gb traffic erlauben.

also kannst du z.b. deine 10gb musik-files an 40 leute pro monat verteilen.

Tomi:

also man darf nicht über 40 person bekommen

am monat

(Satzzeichen sind bei ihm wohl leider aus...und Grammatik ist auch nicht seine Stärke.)

R0D:

nein.

deine website darf nicht über 400gb traffic verursachen.

also daten rauf oder runter laden.

du hast 10 gb speicherplatz und ein übertragungsvolumen von 400gb.

Tomi:

wie viel kann man denn hochladen bei 400gb

(Argh! Will der mich grade veräppeln?)

R0D:

10gb. das ist ja schließlich dein speicherplatz.

Tomi:

hmm....

also wenn ich nur 10gb kann ich garnicht über 400gb kommen

(oh Gott, also doch den Erklärbär-Modus...)

R0D:

doch, indem du mehrmals die dinge hoch oder runter lädst.

wenn z.b. jemand deine seite aufruft, dann lädt er sich die daten und das ist traffic.

also er lädt z.b. die 100kb der index.html runter.

jetzt kommt ein anderer, der schaut sich auch die seite an. weitere 100kb traffic.

und somit läppert sich das zusammen.

Tomi:

also jeder besucher verbraucht traffic

(ich glaub es nicht, er hat es gerafft! versuchen wir da gleich mal anzuknüpfen...)

R0D:

richtig!

v.a. wenn du echte daten anbietest. z.b. bilder oder musik.

und zwar die menge der daten, die er eben runterlädt.

Tomi:

mach ich auch mb wenn ich dann auf meiner seite bin

(Moment, das klang nach einer richtigen, intelligenten Nachfrage! Das Thema ist jetzt also endlich gegessen und ich kann gleich wieder was sinnvolles machen...)

R0D:

jupp.

aber nur wenig, denn du wirst recht viel davon schon im cach haben.

Tomi:

cach?

(ARRRGGGHHHH! Eigentor...)

Hier schneide ich mal ab.

Ihr könnt euch vorstellen wie es weiter ging...der Nachmittag war noch sehr anstrengend.

Ich hoffe nur er wird sich niemals eine eigene HP erstellen, denn ich weiß schon wer da dann DAU-Support spielen darf...

gedanken eines HP mitarbeites!!!

hab ich gefunden bei plauder.de und fand es ganz witzig, auch wenn es keine neue story ist....

Ich liebe meinen Job, Tag für Tag werde ich mit Menschen konfrontiert, bei denen ich mich frage: Kann es sein, dass Deutschland zu

wenig für die Schulbildung tut? Ist es ein Wunder das wir so viele Arbeitslose haben und wie kommt es, dass diese Idioten sich Drucker

für 400 euro leisten können.?!

Aber sie können's, und ich darf das dann ausbaden. Denn sie haben zwar das Geld *woher auch immer* und können in den Laden gehen

und das Gerät kaufen, aber spätestens bei der Installation hört es auf ... *wer lesen kann ist klar im Vorteil, wer links von rechts

unterscheiden kann auch! Besonders schwierig scheint es zu sein, mit der Maus auf bestimmte Dinge zu klicken...* Der gemeine Kunde

sitzt also vor seinem PC *grösser, schneller, besser...*, hat einen neuen Drucker *kleiner, schneller ,besser, mehr design*,er hat ein USB

Kabel *nicht schneller, nicht besser!!* aber der Kunde ist überzeugt davon, weil ihm der Wirtschaftsstudent der aushilfsweise drei

Stunden die Woche im Pro-Markt arbeited, ihm dieses so verkauft hat! Und warum selber schlau fragen, wenn man doch auch sonst

keine Ahnung hat!

Es ist ein schöner Tag, mein Telefon klingelt: "Schönen guten Tag Hewlett Packard Technischer Service ,mein Name ist André xx . Was

kann ich für sie tun" *Alleine auf diese Floskel hatte ich eine Woche Schulung, ich bin Profi!*

Kunde: "Mein Name ist ... ich hab mir da einen Drucker von Hewlett Packard gekauft." *Ich dachte schon von Epson...*Bei Pro-Markt, in

Köln... *und da arbeitet der Schwager ihrer Schwester der mal was mit der kleinen von den Werners hatte...* Den wollte ich USB

installieren.."

Ich:"Aha" *aktives zuhören!*

Kunde: "Und nun habe ich da ein Problem..." *das sagten sie bereits*

Ich beginne von vorne, wie mit einem Kind , dem man laufen beibringt. "Legen sie bitte ihre Cd -Rom ein und deinstallieren sie den

Treiber!"

"Was heißt den deinstallieren?" *Herr, schmeisse Hirn vom Himmel, ich bin versucht ihm zu sagen, er soll sich ein grünes Wörterbuch mit

dem Aufdruck Points kaufen und erst mal Englisch lernen, aber dann fällt mir ein, dass er dazu lesen können müsste!*

Ich erkläre ihm also wie man deinstalliert, was er auch gerade so hinkriegt! Danach bitte ich ihn das System neu aufzubooten.

"Aufbooten???" *Ich höre das Fragezeichen in seinem Gesicht, dass war auch mies von mir!* "Neu starten..." Auch das funktioniert.

Nun kommt das schwerste! Ich muss mit ihm in den Explorer *nein, das ist kein Urlaubsort in Australien!* "Bitte klicken Sie mit der

rechten Mousetaste auf die Startleiste, und öffnen sie den Explorer. Gehen sie bitte in den Windows Ordner..."

"Ich hab hier gar keinen Explorer..." *schon blöd, wenn man links von rechts nicht unterscheiden kann!!!*

Wir kriegen es hin *ich bin ja bei ihm, ich habe Erziehung gelernt, ich weiß wie man Dinge so erklärt, dass sogar der größte Idiot damit

umgehen kann... Ich habe bei Forrest Gump viel gelernt!*

Endlich sind wir so weit, dass der PC mit der Hardwareerkennung beginnen müsste, nichts passiert, mein gewissen ist rein, ich habe dem

Kunden einen Crashkursus in Sachen Pc-Wissen gegeben, trotzdem geht nichts...

"Eine Frage, wie lang ist denn das Kabel?"

"Ach, lang genug!"

"Ja wie lang denn???"

"So 10 Meter!"

Ich bin versucht mir den Kopf an der Tischkannte blutig zu schlagen, Amok zu laufen...Ob nun wegen meiner eigenen Blödheit *ich

hätte wissen müssen, dass Idioten idiotische Sachen machen, ich hätte diese Frage zu beginn stellen müssen...* Ich sage Herrn ... er soll

sich aus dem Kabel eine schöne Schlinge drehen, eine die von alleine zuzieht, er soll sie an einem hohen Balken befestigen, sich auf

einen Stuhl stellen, den Kopf durch Schlinge stecken und den Stuhl auf dem er steht mit den Füßen wegkicken!

Kunde: "Und wozu soll das gut sein? Geht das schneller oder besser?"

"Nein", sage ich, "aber es ist ein ganz neues Design!!"

Kunden gewinnen

Auch so kann man neue Kunden gewinnen:

Seit Wochen bekam ich virenverseuchte Mail von einer mir völlig unbekannten Person in meiner Heimatstadt (ist nicht das erste Mal!!)

Nachdem ich seine Mail dann automatisch gebounced habe und er sauer war, dass ICH ihm virenverseuchte Mail schicken würde (merkwürdigerweise funktionierte sein eingehender Virenscanner, der ausgehende nicht), habe ich ihn dann besucht und 174 Trojaner und Viren von seiner Festplatte entfernt. Das Gesicht des Mannes war sehenswert, als ich ihm das ausgedruckte Logfile überreichte. Obwohl ich sagte, dass ich keine Rechnung stellen würde (Hauptsache, ich habe in Zukunft meine Ruhe), bekam ich sofort eine nette Summe überreicht, mit der Bitte, ab jetzt einmal im Monat grundsätzlich die Festplatte durchzuchecken und die anderen anstehenden Wartungsarbeiten auszuführen.

Kostenlos

Diese schöne eMail fand ich heute morgen in meinem Postfach.

Betreff: "Letzte Mahnung!"

****

Hallo,

findest du auch das dein Penis zu klein ist ? Ja ?

Dagegen kann man nichts machen denkst du ? Falsch JETZT SCHON

Deutsche Wissenschaftler haben ein Gerät erfunden um dein Problem zu lösen.

Es kommt doch auf die Größe an um eine Frau richtig zu befriedigen.

Tue Dir und deine Freundin ein gefallen. Und vergrößere Jetzt dein Penis

völlig einfach und unkompliziert.

Einfach 30 Tage Lang kostenlos Testen.

http://www.****.com

- keine Nebenwirkungen
- keine Schmerzen
- kinderleichte Anwendung
- Beim Deutschen Patent Amt angemeldet
- Einmalig auf der Welt
- 100 % Erfolgsgarantie
- Mit Geld Zurück Garantie.
- Tausende zufriedene Benutzer

http://www.****.com

Wenn sie keine weiteren Emails mehr wünschen können Sie sich hier von

unseren Newsletter austragen.

Einfach eine Email an remove@****.com senden. Danke

****

30 Tage kostenlos einen großen Penis. Da werde ich mich doch gleich mal registrieren.

Video geht nicht ; Bildgröße auf Websiten

Zunächst ne kleine Geschichte, die ich gerade in einem Forum erlebt hab:

User x stellt ne Videodatei ein.

User I(ich) sieht sich die Vidodatei an, die auf seinem PC an, welcher die Datei nur mit dem Dialog "Öffnen mit" öffnete.

User Z versucht vergeblich das Video abzuspielen und meckert kräftig (Ich will das sehen!)

User I: Versuch mal "Öffnen mit" WMP6.4

User Z: Geht nicht *heul, sag mir bitte genau wie du es gemacht hast und welches Dateiformat das Video kat.

User I: (Groschenfall, und Nachschau nach Dateiformat) Videodatei hat keine Dateiendung auf .avi ; .mpg ; o.ä. und wird daher nicht Einwandfrei als Videofile identifiziert.

Dateiendung .avi angehängt und Dateityp wird erkannt.

Fazit: User x hat beim Umbenennen der Videodatei das Dateiformat entfernt und somit für ein kleines Chaos gesorgt. User Z war nicht in der Lage den Fehler selbst zu beheben, und bei mir ist der Groschen auch erst später gefallen.

Zum zweiten:

Ist euch schonal aufgefallen, das so manches Bild auf privaten Websites, oder in Foren irre Groß ist, so das es unmöglich ist es im Browser in der Gesamtheit zu betrachten.

Heute hab ich wiedermal ein jpeg in der Größe 2304x1712 px entdeckt und den DAU mal auf seinen Fehler hingewiesen ;-)

Schon vor längerer Zeit hab ich mal einem WebsitenDAUadmin schreiben müssen, das seine BMPs (ja, wirklich BMP-Format, auch 2304x1712 px) so große Dateien sind , die selbst von meinem DSL-Anschluss erst nach ca.5-10 Minuten fertig geladen worden sind, und sich bei Usern mit 56k-Modem garnix tun wird. (die Seite hatte mehrere Bilder und war insgesamt ca.20 MB groß *kopfschüttel)

Gruß

Geheimniskrämer

Auftrag von einem Neukunden:

ich soll auf seinem Rechner T-Online mit T-DSL installieren. Er kriegt es nicht gebacken. (?) Also hingefahren, Software sicherheitshalber auf CD gleich mitgenommen. Installiert.

Dann von mir: "Ich brauche jetzt den Zettel, den Sie von T-Online zugesendet bekommen haben, mit T-Online-Nummer, Zugangsnummer, und so weiter."

Kunde: "Das gebe ich nicht aus der Hand, das ist ja geheim!"

Nach einer halben Stunde Diskusssion waren wir dann soweit, dass ich ihm sagte, was er jeweils wo einzutippen hatte, und er versuchte es dann auszuführen. Allein den Mitbenutzer-Suffix einzugeben, brauchte drei Anläufe. (eine einfache eins tuts nun mal nicht). Mit der zwölfstelligen Nummer war er völlig überfordert. "Und wieso muss ich die Geheimzahl zweimal eintippen, einmal muss doch völlig langen?"

Bis der Kram korrekt eingegeben war, vergingen DREI Stunden. Dann lief endlich das Internet.

Frage des Kunden: "Brauchen SIE dafür immer so lange?"

Mir egal. Hauptsache er zahlt. Es gibt Tage, da sollte man besser erst gar nicht aufstehen.

Eigen-G-DAU... naja, mindestens ansatzweise

Ehrlich, ich gehöre geschlagen.

Mehr sogar, ich gehöre angekettet, in eine dunkle Kiste gesperrt und von Wasser und Brot ernährt, egal was, Hauptsache, es ist kein PC in der gegend, den ich mit meinem bösen Blick bzw. meinen bösen Fingern zerbröseln könnte.

Ich habe mich bis dato herzhaft darüber amüsiert, wie es Leute schaffen, RAM verkehrtrum in die Bänke zu stopfen und selbign sowie im Zweifel auch das Mainboard zu sprengen.

Jetzt bin ich auch ein Opfer des DAU-1-Virus geworden.

Meiner Freundin bedurfte es eines etwas aktuelleren PCs, da aber das nötige Kleingeld fehlte, wurden ein paar Komponenten herangeschafft (MB, CPU und neue HDD). Nach etwa 1 1/2 wochen und eines weiten Weges zum Computerladen (nur um festzustellen, dass das neue Board ohne vierpoligen 12V-Stecker wegen Lohnmangels auf die Barrikaden geht), wurden die Teile nun eingebaut und das System zwecks Aufpielen eines mehr oder weniger geeigneten OS gestartet.

So weit, so arrogant.

nach einigem Gefluche ueber einen permanent schwarzen Bildschirms (beim Starten des Setups) wurde nochmal wild hin und hergebaut, um die neue Platte von den Datenresten, die ein vorher bereits misslungenes Setup hinterlassen hat, zu reinigen. So geschehen wurde der neue PC wieder zusammengebastelt und der entnommene RAM-Riegel wieder eingesteckt (sonst haette ich die Platte nicht in ihren Einschub bekommen, plöther Minitower). Beim Einschalten des Rechners tat sich dann rein gar nichts mehr, und ein merkwürdiger Elektronikbrandgeruch stieg mir in die Nase, was zu einem reflexartigen Ausschalten des Netzteils meinerseits führte....

Der RAM steckte irgendwie leicht schräg in der Bank... und die Kerbe passte plötzlich auch nicht mehr auf die Nase im Slot...

umd achtmal dürft ihr raten, was da so geschmort hat...

hth ~ Jo, Rechtschreibfehler sind auf mein Krankheitsbild zurückzuführen

Telefonanlage mal anders

Hallo,

vor einiger Zeit gabs einen netten kleinen Blitzschlag in der Nähe.

Die Folge: Telefonanlage und Telefone gegrillt, eines der Telefone hatte plötzlich einen Dauerklingelton.

Gut, kommt vor, dafür gibts ne Versicherung aber neue Hardware muss trotzdem möglichst sofort angeschafft werden.

Ich fahre also in die Stadt und rein aus Bequemlichkeit, weil die anderen Märkte ein paar km weiter weg liegen, steuere ich als erstes den ProMarkt an. Ich war dort bisher nur ganz selten um z.B. mal eine Taschenlampe zu kaufen aber ich sollte erfahren warum der Laden praktisch immer fast leer war. Ich hatte ja schon damit gerechnet das die eine passende Anlage nicht haben aber warum denen nicht auch mal ne Chance geben?

Ich gehe auf die (voll besetzte, ist ja eh keiner da) Informationsinsel in der Mitte des Ladens: "Guten Tag, ich suche eine Telefonanlage mit internem ISDN Bus".

Der Verkäufer geht mit mir ein paar Regale weiter: "hier, bitte" und zeigt dabei auf schnurlose Telefone.

Telefonanlagen sehe ich nicht, vielleicht hat er ja mein Anliegen akustisch nicht richtig verstanden? "Nein, kein Telefon, ich suche eine TelefonANLAGE" - "Ah so, ja" und geht mir mir auf die Rückseite des Regals: "hier, bitte". Worauf zeigt er? Genau: Schnurgebundene Telefone.

ARGH!

Gut, eine letzte Chance. Ich erkläre ihm was eine Telefonanlage ungefähr macht und wie die aussehen könnte. "kenn ich nicht, weiß ich nicht" ja dann halt nicht! Ich drehem um: dort liegen sie ja! Drei kümmerliche "Telefonanlagen", jeweils auch nur genau ein Artikel pro Modell. Das die natürlich mit ISDN wenig anfangen können brauche ich nicht erwähnen, oder?

Der Laden wird ab sofort nur noch in Notfällen aufgesucht.

OT: Juristen DAU

Als ich das im Radio gehört bzw. in der Zeitung gelesen habe, dachte ich mir: Bescheißen lohnt sich immer!

Da hat ein junger Mann das Konto seiner Oma geplündert, indem er über einen Zeitraum immer mal wieder 500 oder 1000 € auf sein Konto überwies. Dazu musste er natürlich die Unterschrift seiner Oma fälschen. Dieser Schwindel ist dann irgendwann aufgeflogen. Zu diesem Zeitpunkt hatte der gute Mann bereits rund 21000(!) € anghäuft.

Das Gericht hat dann zwei Dinge entschieden:

1. Die Bank hat den angerichteten Schaden der älteren Dame zu erstatten, da es der Bank obliegt, die Richtigkeit der Überweisungen zuprüfen.

Das ist auch ok, finde ich.

2. Natürlich wurde der Enkel auch bestraft: Wegen Urkundenfälschung wurde er zu einer Geldstrafe von 5800€ verurteilt.

Macht unter dem Strich rund 15000€ Reingewinn. Ich finde dieses Urteil ist ein Freibrief zum Bescheißen!

Wu

Notebook-DAU

Kunde kommt an, er hat sich ein neues, sündhaft-teures Notebook angeschafft. Was ihm nicht gefällt: Das Ding hat einen Knopf oberhalb der Tastatur, mit der man das eingebaute DSL-WLAN-Funkteil zu aktivieren, und ins Netz zu kommen.

DAU: "Das ist mir blöde, ich will im Netz sein, solbald ich den Rechner einschalte. Ich will da nicht jedesmal auf den Knopf drücken, das vergess ich immer. Das muß anders gehen!!!"

Ist ja auch so schwierig, sich sowas zu merken. Ich hab ihn dann mehrfach drauf hingewiesen, warum das so ist und wieviel ihn ein Dauerzugang kosten würde. Schließlich war´s mir zu blöd, Notebook aufgeschraubt und den Knopf fürs WLAN überbrückt, so dass er ständig online ist. Leider hat er keine Flatrate, sondern eine Minutengenaue Abrechnung, wie lange er online ist. Bin mal gespannt, wann er anruft, um über seine hohe Internet-Rechnung zu meckern. Da bin dann ganz bestimmt ich dran schuld.....

Mailadresse

Jaja, ich weiß, wir hatten es schon; also quält den Neuen ruhig ... Aber wo es grade so schön passierte:

Anfrage bei Lycos IQ, 08.05.2007 15:45:

"Wenn ich eine E-mail schreibe muss ich dann bei "An" die E-mailadresse schreiben oder kann ich den Namen da eintragen??"

Es erklären diverse Teilnehmer die Funktion von Adressbüchern.

Ergänzung (des Fragestellers) vom 08.05.2007 17:31:

Ich meine wenn ich die Adresse überhaupt nicht weiß nur Vor- und Nachname!!

http://iq.lycos.de/qa/show/172281/?aid=517115#a517115

Man weis es- oder nicht

Ich spielte erst gerade wieder in einem Onlinegamingroom mit Chat-Funktion und begrenzter Spieleranzahl pro Spiel (z.B. 10 Spieler pro Raum).

Einer der Mitspieler schrieb in den Chat:

"Hey, drück mal Alt+F4, dann öffnet sich eine Liste mit allen möglichen Zusammenstellungen"

5 Sekunden später war der Raum praktisch leer... ^^

Disketten-Kopie

Ob Ihr es glaubt oder nicht, diese Geschichte hat sich tatsächlich so zugetragen wie ich sie nun schildere:

Es war im Jahr 1988 oder 89, ich, beschäftigt als Organisationsprogrammierer in einem Softwarehaus.

Ich hatte ein Projekt, das mit einem PPS-System zu tun hatte.

Ich verschickte eine Update-Diskette (natürlich noch 5 1/4 ") mit Installationsbeschreibung per Post an eine Firma. 2 Tage später erhielt ich einen zornigen Anruf, daß die Diskette nicht den gewünschten Inhalt hatte.

Ich erbat daraufhin eine Kopie der Diskette an mich zurück, denn ich wollte nicht glauben, was mir der EDV-Verantwortliche der Firma erzählte.

Die Kopie bekam ich prompt:

per F A X !!!!

Sauber Vorder- und Rückseite kopiert !

Gruß

Thomas

neustart

leider machen wir armen, gepeinigten telefonsupportler auch immer wieder den selbe fehler: wir gehen davon aus, dass das gegenüber ein fünkchen verstand und ein minimum an pc-kenntnissen besitzt. aus diesem grund drücken wir uns oft zu ungenau aus. genau diesen fehler hab ich heute begangen: lizensierung unseres programmes via telefon. ich bitte den kunden nach eingabe des freischaltcodes: "und nun bitte das programm verlassen und neu starten" nach ein paar sekunden frage ich ihn, ob er wieder drin sei, er darauf: "nein, da steht immer noch ´windows wird heruntergefahren´"... ich gebs zu, war wahrscheinlich mein fehler, aber ich musste mir trotzdem ein lachen verkneifen... kann ja niemand ahnen, dass manche leute so hohl im schädel sind ;-)

Der vorbildliche Admin

Wir hatten einst vor, eine Lan Party zu veranstalten. Gesagt getan, alles aufgebaut und vom Prinzip her konnte es los gehen. Doch ein Netzsegment, was der Kollege aufgebaut hatte, weigerte sich mit den anderen zu unterhalten. Wie wild sprang er rum und meinte: Da muss ein DHCP an sein, irgendwas spooft mein Netzwerk.... So ging das dann bestimmt eine viertel Stunde lang, bis ich mich umdrehte, kurz hin schaute und meinte: Nix DHCP, Dein Kumpel da sollte halt nicht unbedingt seine Netzwerkkarte an den Uplink anschließen...

Und so war auch dieses Problemchen erledigt.

Ja, ich habe NATÜRLICH neuinstalliert

Neulich rief mich mal wieder ein Bekannter, und meinte sein PC würde nicht mehr starten. Da ich keine Möglichkeit hatte, mir den PC mal anzuschauen (Entfernung), versuchte ich dies mit ihm am Telefon durchzuspielen.

B(ekannter): Hallo Leseratte, mein PC startet nicht mehr vernünftig, seit ich mein installiertes Linux gelöscht habe um wieder nur Win zu nutzen. (Warum müssen solche DAUs unbedingt auch noch mit LINUX rumhantieren)

<Hier bitte zig Milliarden Ansätze zur Fehlerbehebung einsetzen>

I(ch): Du hast doch von letzter Woche oder so noch eine Datensicherung. Dann installier den doch einfach neu und spiel die Sicherung zurück

B: Gut mach ich. Ich ruf dann nochmal an wenn ich das gemacht hab.

Einen Tag später...

B: Hallo leseratte, ich habe den PC jetzt neu installiert von meiner original Windoof-CD, aber der PC bootet trotzdem nicht.

<Hier jahrelange Anweisung zum DL und Brennen einer Linux Live CD, diese startet dann auch, also kein Hardwaredefekt>

I: Hast du nach dem Installieren noch IRGENWAS gemacht oder kam beim Installieren irgendeine Meldung?

B: (Wie sollte es auch anders sein) Natürlich nicht.

I: *seufz* Dann installier das jetzt bitte nochmal neu, und ich bleibe am Telefon und du erzählst mir was du anklickst (A hat einen schnellen PC. Dauert nicht sehr lange)

B: Also ich leg die CD ein, starte den neu, warte bis das Menü kommt, klicke dann auf Recovery ... (hier hab ich ihn unterbrochen)

I: Wieso Recovery?? Les mir doch mal vor was auf der CD steht!

B: 'Recovery-CD tralala'

(irgend eine Selbstgebrannte Recovery CD!!! arum erzählt der mir er habe von der normalen Windows-CD installiert?!?!)

I: Sagtest du nicht du hast von der original CD installiert?

B: Ne, das war die einzige die ich habe

(Ne is klar, du hast eine Originale Aktivierte Vista-Lizenz mit CoA, aber keine DVD...)

<Stundenlange Anleitung wie man sich diese *** Vista-CD im Internet runterläd>

I: So und mit dieser DVD installierst du den Computer neu!

Und oh wunder, nach der Installation lief wieder alles.

Aber wer war der DAU?

Ich, weil ich davon ausging dass mit "Originale Windows-DVD" auch die originale gemeint war und nicht irgendein selbstgebrannter mist?

Der Recovery-Disk-Hersteller, weil er NUR die Dateien des Ausleiferungszustands wiederherstellte aber keinesfalls Bootloader, oder Partitionstabelle?

A, weil er eine Originale Win-DVD nicht von einer selbstgebrannten Recovery-DVD unterscheiden kann?

Entscheidet selbst!

Der Wasserdichte USB- Stick

Hey, könnt ihr euch noch an den Wasserdichten USB - Stick erinnern, der hier mal erwähnt wurde. Fand ich damals au wahnsinnig schwachsinnig.

Mittlerweile hätte ich das Ding au gern gehabt, ich hab nämlich meinen gestern aus der Waschmaschine gezogen... :-((

mierda!!

OT: Berufsschule

Es ging um Arbeitsrecht und Kündigungen.

Lehrer: Kann mir jemmand sagen was das gegenteil einer Sozial bedingten Kündigung ist?

Ich: Eine Unsoziale

Lehrer: Anderes Wort

Ich: Assoziale?

Lehrer: Nein mit "V"

Ich: Voll Assozial???

Alle lachen. Es war die "Verhaltensbedingte Kündigung" gemeint, der Lehrer wollte jedoch den Dialog Archivieren.

Tja, Verbale Inkontinenz ist mein Geschäft ;)

DAP(aketierer)- oder Notepad für Anfänger

Unser inzwischen schon länger ausgelagerter Desktopservice möchte neue Rechner in der gesamten Bank ausrollen. Zu diesem Zweck werden seit einigen Monden die Anwendungsverantwortlichen genötigt, fertige paketierte Software abzunehmen.

Unter anderem war da auch Software, die eine eigene Perl-Umgebung mitbringt.

Bei der Abnahme lief die Software auch super.

Als wir dann einen TestPC bekamen (so wie er mit der von uns betreuten Software im Handel ausgerollt werden sollte), war plötzlich nichts mehr super.

Beim Starten der Software öffnet sich das Notepad mit einem Perlscript der Software.

Nach anfänglichem staunen und nachdem wir wieder Luft bekamen vom Lachanfall, haben wir nachgefragt, welcher Schwachmat *.pl mit dem Notepad verknüpft.

Da wollte man uns doch glatt erklären, dass wir selber schuld sind, weil wir beim Paketierungsauftrag verschwiegen haben, das *.pl mit der perl.exe zu verknüpfen ist!

Warum die Umgebung bei der Paketabnahme dann funktioniert hatte, ist entsprechend unklar und konnte vom Paketierer nicht erläutert werden.

Passwortspeicherung überprüfen

Gestern Abend erreichten uns zwei Tickets. Zum Verständnis: Wir arbeiten mit Schulen zusammen und leisten denen Support bei auftretenden Schwierigkeiten mit unserem Internetportal...

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe für unsere Schule, die Schuldaten im Auftrag der Rektorin eingegeben.

Aus welchen Gründen auch immer hat mein Computer das achtstellige Passwort gespeichert, obwohl ich darauf geachtet habe, ihm zu sagen, dass er es nicht speichern soll.

Bitte rufen Sie unter (privat) zurück oder über die Schule, um zu besprechen, wie man die Speicherung wieder aufheben kann.

Vielen Dank für ihre Mühe

---

30 Minuten später das nächste Ticket...

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die Speicherung des Passworts über die Voreinstellungen meines Internetbrowsers gelöscht und denke, dass jetzt alles wieder in Ordnung ist, aber vielleicht können Sie das noch einmal überprüfen.

Vielen Dank

Nein, wir haben noch nie Fernwartung gemacht und nein, wir haben auch nicht genug Mitarbeiter um das Vorort zu überprüfen... Sachen gibt's...

Winamp-DAU

Ist mir vor ein paar Tagen passiert:

Ich wollte mittels Winamp alle MP3-Dateien eines Verzeichnisses anhören. Also flugs mit CTRL-a alle Dateien markiert und dann per rechtem Mausklick "Play in Winamp" ausgewählt.

Erwartetes Ergebnis:

Es wird ein Winamp gestartet, in dem alle MP3 (etwa 200 Stück) abgespielt werden.

Tatsächliches Ergebnis:

Es wurden parallel ca. 100 Winamps gestartet, die jeder ein bis drei Lieder abspielten.

Dafür war natürlich nicht genug RAM vorhanden und die Prozessorleistung auch nicht wirklich genug.

Angesichts des Schlamassels wollte ich dann natürlich alle Winamp-Prozesse beenden, aber die Taskleiste reagierte nicht mehr und auch den Task-Manager habe ich nicht mehr zu sehen bekommen.

Ab und zu konnte ich den "obersten" Winamp-Prozess beenden und nach etwa 15 Minuten gewann ich dann wieder die Oberhand...

PCI- Für mehr Leistung

Ich habe die Seite hier zufällig entdeckt und Tränen gelacht, wie "schlau" manche User sein können. Hier nun auch eines meiner besten DAU-Erlebnisse:

Es geht um meinen besten Kumpel. Er ist sehr neugierig und probierfreudig, leider aber auch sehr unwissend was den Bereich des PC´s angeht.

Eines Tages rief er mich an, er hätte sich einen komplett neuen PC mit einem 21"-Monitor und einer separaten GeForce 4 - Karte gekauft. Als erstes würde er die Festplatte formatieren, meinte er (formatieren und Windows installieren kann er, wir haben sein System in den letzten Jahren bestimmt 50x installiert, da hat er sich abgeguckt wie das geht). Ich wollte wissen warum weil der Rechner ja neu sei und zwar nicht optimal aber immerhin fehlerfrei eingestellt war. Er meinte, der ganze "Müll" an Programmen nerve ihn. Ich sagte zwar, dass er warten solle bis ich nächsten Tage Zeit habe und ich würde dann die ungewünschten Programme de-installieren aber er blieb bei seiner Meinung.

5 1/2 Stunden später klingelte wieder das Telefon. Mein Kumpel rief wieder an und ich fragte ihn, ob denn alles geklappt habe? Er meinte, es sei alles glatt gelaufen aber der Rechner "spinne" jetzt rum und er könne kein Spiel vernünftig spielen. Ich erzählte ihm, dass das wohl an den Treibern liegen würde und das ich am nächsten Tag nach Feierabend kommen und das System konfigurieren würde. Er solle nur dafür sorgen, dass ich ins Internet kann um die neuesten Treiber etc. downloaden zu können. Ansonsten soll er den Rechner so lassen wie er ist und nicht daran "rumspielen". "Ok, ich mach´ da nix dran", war seine Aussage!

2 Stunden später klingelte wieder das Telefon. ER war es. Ich fragte gleich:"Na, haste es geschafft? Laß mich raten, nichts geht mehr, stimmts???". Er meinte, der Monitor wäre wohl defekt und würde kein Bild anzeigen. Ich wurde neugierig, sagte meine Kinoverabredung ab, nahm meinen Tower zwecks Monitortest unter den Arm und fuhr hin. Bei mir blieb das Bild aber auch schwarz, was mich zuerst nicht weiter beunruhigte und auch ich glaubte an einen defekten Monitor.

Nebenbei erzählte er mir allerdings, dass er doch schon selbst "rumprobiert" habe und der Fehler mit dem schwarzen Bild ganz plötzlich, nach einem Rechnerneustart auftrat. Da wurde ich dann doch stutzig und verlangte, er solle versuchen, mir seine letzten "Arbeitsschritte" doch mal genau erklären. Ziemlich schnell fiel das Wort BIOS. In mir stieg das Grauen auf...

Nachdem ich die Batterie für die Speicherung der BIOS-Einstellungen aus- und wieder eingebaut hatte lief der Monitor wieder ohne Probleme. Ich öffnete das BIOS-Menü und er sollte mir zeigen wo er etwas verändert hatte weil ich mir immer noch nicht erklären konnte, warum plötzlich das Bild schwarz war. Er meinte:"Ich hab´ eigentlich nur bei der Grafikkarte von AGP auf PCI umgestellt und dachte, dass die GeForce 4 so mehr Leistung hat!".

Ich fiel vor Gelächter fast vom Stuhl! Kein Wunder, dass der Monitor bei mir auch nicht lief, ich hab´ ja auch ´ne AGP-Karte..... ;-)

Telefonleitung

Eine mir unbekannte Person ruft an: "Hilfe, mein T-online-Zugang ist weg. Ich habe kein Internet mehr. Helfen Sie mir!!!"

Erster Blick aufs Display, Anruf kommt von einem Handy.

Nachfrage: "Was geht den nicht mehr?"

Antwort: "Alles. Auch Telefon will nicht mehr."

Ich: "Haben Sie vielleicht Ihre Telekom-Rechnung nicht bezahlt?" (Habe ich schon öfter erlebt)

Antwort: "Ja, die hängen mir doch die ganze Zeit schon im Nacken, aber das hat mit Internet doch nix zu tun!!!"

Ich glaub gerade, ich bin im falschen Film, da höre ich nur noch ein tut tut tut..Dieser Service ist zur Zeit nicht erreichbar. Versuchen Sie es bitte zu einem späteren Zeitpunkt!

Und ich glaube, die Handy-Rechnung hat sie auch nicht bezahlt.

Wozu Software per Netzwerk installieren?

Ich soll ab Montag in einer Firma auf insgesamt 30 PCs eine Spezialsoftware installieren.

Heute schon beim Überchef gewesen, um Manual abzuholen und über die Arbeit, die zu tun ist, zu sprechen. Ich blättere das Handbuch kurz durch: Serverbasierte Installation problemlos möglich, Installationsroutine auf CD vorhanden, Super. Maximum eine Stunde Arbeit.

Denkste!

Der Chef schob mir auch noch mehrere DIN-A4-Zettel zu, auf denen eine Liste war mit:

Datum/User/PC/Raumnummer/Beginn der Arbeit/Ende der Arbeit/Unterschrift des Users.

What the f....?

Ende vom Lied, ich soll mich vor jeden einzelnen PC setzen, die CD mit der Software einschieben und dann 30 Minuten Däumchen drehen, bis die Software installiert ist, sich mit dem Server verbunden hat, etc. Dann bestätigt der User per Unterschrift, wie lange ich da war und das alles läuft. Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht.

Lösung des Rätsels (mir von der Sekretärin verraten worden): Der Chef ist Virenphobiker und ist sich absolut sicher, dass bei einer netzwerkbasierenden Installation sämtliche Viren aus dem Internet sich auf SEINEM Netzwerk breitmachen würden. Jeder Versuch, ihm das Gegenteil zu erklären, würde in einem Wutanfall seinerseits und einer Kündigung enden.

Mir isses recht. Ich freue mich schon auf die Rechnung, die ich dem Chef schreiben kann.

Ich bin ja nur ein kleiner Externer, der sich über so einen Auftrag freut.....

Tastatur versüßt

Da hat man ein nettes Problem, wenn der Betriebsrat entscheidet, dass ergonomische Computer-Tastaturen (die Dinger, die in der Mitte geteilt sind) installiert werden sollen, und die Sekretärinen (immerhin 10 in der Zahl) wollen die gar nicht.

Ich heute morgen die Teile installiert und auf jedem ein kleines Paket draufgelegt (schön in Geschenkpapier mit roter Schleife).

Die Sekretärinnen erst mal am Meckern über die Scheißneueergonomischetastatur. Dann Päckchen aufmachen. Darin: Eine Computertastatur aus Edelbitter-Schokolade, Caramel und weißer Schokolade (so groß wie eine normale Schokotafel, zu erhalten im guten Internetfachhandel).

Die Ladies testen die Schoko und als sie damit fertig waren, waren sie auch mit der echten neuen Tastatur einverstanden.

Allerdings verlangen sie jetzt nach einem Trainingsfahrrad, um die überflüssigen Pfunde loszuwerden. Bin ich aber nicht zuständig für.

Der böse Praktikant...

Salve,

folgendes ist mir tatsächlich passiert:

Ich mache z.Z. mein Praktikum in der IT-Abteilung eines großen deutschen Transportunternehmens. Da ein Kollege im Urlaub ist, darf ich seinen Rechner nutzen.

Nun passiert es, dass ich eines Tages von der Mittagspause komme, und der Antivir zeigt mir eine Virenmeldung. Da außer dem Azubi keiner da ist, versuchen wir das Problem zusammen zu lösen - doch die Datei lässt sich nicht löschen. Also: Rechner neu starten, Virenscanner drüberlaufen lassen, fertig. Das Problem war, dass der Rechner mit Win2k nicht mehr ins Netz wollte. Auch nach mehrern Versuchen nicht.

Die Lösung lag nahe: Da baut der Praktikant 'ne neue Festplatte ein und dann wird XP draufgespielt. Der Praktikant will also alle abel abziehen, angefangen am netzkabel. Und entdeckt einen roten Schiebeschalter. Er denk sich "Naja, jetzt haben die den Ausschalter schon so versteckt, dass er DAU-sicher ist", denn der Praktikant hat so einen Schalter noch nie gesehen. Also schiebt er den Schalter einfach mal nach links. Augenblicklich breitet sich ein verschmorter Geruch aus und Nebelschwaden breiten sich in der IT-Werkstatt aus...

Danach durfte der Praktikant auch gleich das Netzteil austauschen, denn dieser kleine Rote Schalter diente zum Umschalten von 230V auf 130V...

Kommentar eines Kollegen: "Naja, jetzt hat der böse Praktikant den Rechner komplett kaputt gemacht..."

Das ist vor ein paar Tagen passiert, seitdem fragt man sich, wenn was kaputt ist, ob der Praktikant da dran war :-)

Vale RF

OT: Ersatzmaus

Kleiner Tip an ITler, die wie ich, Hausbesuche machen: Steckt Euch in eure Werkzeugtasche immer eine Ersatzmaus.

Mit einer Maus zu arbeiten, die von einem ziemlich großen, wenn auch sehr lieben, Bernhardiner als Spielzeug betrachtet wird und deshalb sehr zerknautscht und noch mehr vollgesabbert ist, ist wahrlich keine Freude. Dass das Ding dann auch noch funktionierte, war ein wahres Wunder, so wie es aussah. Spricht für schweizer Qualitätsarbeit (Logitech)

@ comicfreak: Grüße ans Wölfchen.

Endlich Urlaub

Guten Tag zusammen!

Mein erster beitreag ... Bitte nicht Hauen

(achtung wird länger und ist Frust dirn)

Da ich bald Urlaub habe (jetzt genau noch 1h) und ich noch irgendwie Zeit totschlagen muss schreibe ich mal den Grund weshalb ich Urlaub nehme:

Ich bin Lerli in einem kleinerm Betrieb der schon seid gut 20 Jahren Individualsoftware anbietet. Zu der Gründungszeit wurden damals echt gute High-end Rechner für viel Geld gekauft.

Ich bin diesen Sommer in dem Betrieb am Ausgebildet werden und mir wurde am 1ten Tag eine von den Kisten hingestellt mit Windoof 2k. Die Gurke arbeitete im Schneckentempo und wenn ich ein Progamm copelirete hatte ich ne schöne Kaffepause nichts zu tun. Achso und das Hochfahren dauerte ca 40 MINUTEN !!!

Letzte Woche schaute mein Cheff (er hat inzwischen wieder nen tollen rechner mit Vista ...) mal bei mir vorbei als ich den Recher gerade aus hatte und nach Hause wollte. Er wollte noch "eben" sehen was ich geleistet hatte...

Also auf den An Knopf drücken und warten...

Nach 30 Minuten bin ich gegangen er konnte ja über den Admin acc auf dem PC auf meine Daten zugreifen.

Am Nächsten Morgen fand ich auf Meiner Tastatur nen Zettel wieder das ich mal Aufschreiben sollte was der PC alles bräuchte um schneller zu laufen.

Ich habe natürlich sofort einen Wunschzettel erstellt der aber beim cheff auf taube Ohren.

Dafür durft ich aber die alten Teile haben die sein Sohn neulich ausgesondert hat (Ich dachte erst das sein ein Schertz !)

Naja ich habe dan nen Schuhkatung mit nem 250 Watt Netzteil, 3 mal 256 MB Ram, Nen größerer CPU Kühlkörper (keine ahnung was das für nen Sockel war aber es passt) und einer 40 GB Festplatte bekomme.

Also ich hatte noch 1nen Tag an der Krücke gearbeitet und am nächsten morgen kam ich mit Lappy, externer Platte, einer boot CD für's Backup und Schraubenziehr bewaffnet zu Arbeit um den Rechner um zu bauen.

Ich bin also fröhlich nund nichs ahnen zu meinem Recher und dem Schuhkatong mit Elektroschrott gegangen habe ihn angemacht und meine CD eingeworfen und einen schöne Backup auf meine Externe gemacht und musste dan mit zu einer besprechung mit einem Kunden ALso habe ich mein Zeug auf dem Schribtisch liegen lassen (ja GROßER Fehler ich weiß)

Am nächsten morgen wollte ich mein "Meisterwerk" vollenden. Kaffe geschnappt und auf geht !

Am Schreibtisch traf mich es dan wie ein Tritt in die Wiechteile !

Jemand war an meinen Sachen !

Erstmal Bestandaufnahme:

Alter Rechner ... Jep

Schukatong .. Jep

Schraubenzieher ... Langen woanders aber Anwesen

Externe ... FEHLT !!

Also erstmal den Kolegen der noch im in meinem Büro sitzt gefragt. Der verriet mir das ein anderer Kolleg was zu Speichern Gebraucht hatte...

JETZT ROLLEN KÖPFE !!!

Ich allso noch vor meinem erstem Kaffe zu ihm um die Platte zu holen.

Hier mache ich mal ne Pause.

Ich schreibe bei habwegs guten kommentaren Zuhause weiter aber jetzt habe ich doch noch was zum Arbeiten bekommen ...

Grüße

DAUjones-Leser

Linux-Architektur-DAU

Vor einiger Zeit entschied ich nach längeren Versuchen mit Ubuntu und SuSe (bitte nicht hauen :o)) dazu einmal meinen Horizont etwas zu erweitern und etwas anderes zu auszuprobieren.

In meiner jugendlichen Naivität lud ich mir zu diesem Zweck die schöne blaue Distribution mit dem gelben Stern herunter, die nach Aussage eines Kollegen ganz toll sei und überhaupt alles besser macht (wers glaubt...).

In freudiger Erwartung ob der Wunderdinge, die sich nun auf meinem Rechner abspielen sollten, installierte ich die neue Distri natürlich sofort, nachdem der Download fertig war.

Nun ist so eine nackte Distribution ohne zusätzliche Programme (auch nicht freie :o))ziemlich öde.

Da der Mensch von Natur aus faul ist, lässt dieser sich von auf einer Community-Seite mit einem Assistenten ein kleines, aber feines Shell-Skriptchen basteln, dass diese lästige Tätigkeit übernahm und auch gleich das System aktualisierte.

Soweit so gut. Nach ca 1 Stunde war das Skript durchgelaufen und ich startete meine Kiste neu.

Doch, oh Schreck, was war das? Nichts ging mehr, einfach gar nix... OK, muss wohl ne Neuinstallation her, hat ja bei Windoof auch immer geholfen...

Gesagt getan:

Als es aber nach der 5. Neuinstallation immer noch nicht klappte und es inzwischen später Abend war, beschloss ich das Ganze erst mal liegen zu lassen und mir am nächsten Tag noch mal nen Kopf drüber zu machen und die Sache ruhiger anzugehen.

Ein beiläufig eingetipptes 'uname -r' brachte dann des Rätsels Lösung:

Die kombinierte Installations-DVD untersuchte automatisch die Architektur und installierte entweder die i586 oder die x86_64 und das obwohl der Image-Name nur ein i586 enthielt...

Ich hatte also genau 1 Tag, unzählige Schokoriegel, 2l Kaffee, 3 Fertigpizze und ein Nervenkostüm vernichtet, um zur Erkenntnis zu kommen, dass 32Bit-Pakete in einem 64Bit-System nicht sonderlich gut funktionieren...

Unsere Psychologie-Professorin!

Hallo! Wir haben eine fürchterliche Psychologie-Professorin, ihr Unterricht ist in seiner Gesamtheit schrecklich.

Sie zieht die ganze Zeit über mit der Nase auf, hat eine sehr laute ungute raue Stimme und außerdem einen grauen 3mm langen Bart usw.

Lernstoff bringt sie höchst chaotisch (sie versucht ständig, sich mit Konjunktiven "wissenschaftlich" auszudrücken, hat aber wenig Ahnung von der deutschen Sprache), inzwischen geben wir einen eigenen Newsletter mit Zitaten von ihr heraus, jede Stunde gibt sie mindestens ein bis zwei absolute Lachnummern von sich. Hier ein paar ihrer groteskeren Äußerungen, bei Dialogen ist X immer die Professorin und S Schüler. Die Zitate sind alle Inhaltsgetreu, wo das Sprachbild nicht dem allgemein Üblichen entspricht sogar wortgetreu (Rechtschreibfehler natürlich von mir selbst, die Einträge sind eher chronologisch als nach ihrer Güte geordnet):

"Ohne funktionierendes Gehirn wären die Menschen ganz anders"

"Schallwellen, die mit bestimmten Radio aufgenommen werden müssen, damit wir sie hören"

(Ratio??? Radiowellen???)

"Was ist der blinde Fleck und warum gibt es ihn nicht?"

"Da is ja dann tatsächlich eh irgendwas, jo. Versteht's des?"

"Bei einem Intelligenztest darf der Hausverstand nicht gemessen werden!"

(*satanisches Grins* -->Ihre Intelligenz ist wohl etwas anders als unser Hausverstand!)

"Ja, das ist schon vielleicht etwa so. Auch. Jo, das is schon so, do muss man genau sein. Wissenschaftlich!"

"Ein Teil ist anders als das Gehirn, das ist das Kleinhirn, das ist nämlich wie ein Gehirn!"

"Wenn ich etwas beurteile, dann sehe ich nicht, ob etwas richtig oder falsch ist, da beurteile ich eher den Wahrheitsgehalt!" (Sic!)

"Mit Ermüdungstheorie haben wir uns weniger beschäftigt!" Sie weckt uns tatsächlich ständig mit Nasenaufziehen auf :-(

Vor einem Test: "Ich bin doch nicht so gemein, dass ich euch frage, was die Ponzo-Täuschung ist!"

(Sie korrigiert Tests mit äußerster Strenge und findet Vergnügen daran, Antworten "wissenschaftlich" zu zerpflücken. Wenn etwa bei in der Werbung eingesetzten Eye-catchers nur "Signalfarben" dasteht anstatt "Signalfarben, z.B. Gelb, Rot oder Blau", ist das in ihrem Universum eine völlig falsche Antwort. Sagen tut sie natürlich nicht, wo sie solche Ergänzungen verlangt und wo nicht, d.h. ein jeder Test endet mit einer schmerzenden Schreibhand.)

"Ein Maler hat einen subjektiveren Farbeindruck" (Eventuell stimmt das sogar? Zumindest bei der modernen Kunst??)

"Wenn wir etwas lesen, dann nehme ich sonst nichts war, nur manche Reize -[=Gedankenstrich] erotische Reize veranlassen unsere Aufmerksamkeit"

"...auch wenn’s schlecht seits, könnts ihr euch sos besser merken..."

(Sie ist die einzige uns bekannte Professorin, die bisher bereits mehrmals ausdrücklich zwischen "guten" und "schlechten" Schülern unterschieden hat.)

Schüler bei ihrem Eintreten: "Es kommt!"

2. Schüler: "ES KOMMT"

X: Hat getobt und wir haben gelacht das sie sich mit "es" angesprochen fühlt.

Die Schüler werden aufgefordert, Beispiele für Verhalten lernen zu nennen. S: "Manieren"

X: "Woos?"

"Frequenz und Wellenlänge- habt's eh recht, das is unterschiedlich!" (Dazu muss angemerkt werden, dass die Betreffende an unserer Oberstufe auch MATHEMATIKPROFESSORIN ist - kein Witz!!!!! Sie unterrichtet es aber zum Glück nur in der Übergangsstufe, einem freiwilligen Einschub für Schüler mit Leistungsschwächen, die sich so natürlich wahnsinnig in Mathe verbessern können.)

Seid "so exakt wie genau!"

S1: "Was ist den das für ein Psycho-Kram? "

S2: "Wir haben Psycho!"

X zu den Quatschern: "Habts zuviele Probleme?"

S3 (notorisch faul): "Ja! Ich will einen Einser in PP!"

S1: "Wir haben ein großes dickes Problem!"

X hat es zum Glück nicht überzuckert.

"Affen verstehen sehr wohl unsere Sprache, haben aber nicht Stimmbändern, dass sie das sagen können." (sic!!!!!!)

Hat sie uns fürs Heft diktiert: "„Intelligenz ist das, was Intelligenztests messen“

X erzählt über Thales von Milet:

„Wusste schon, dass es eine Sonnenfinsternis gibt!"

X erklärt die Funktion von Zeus im Götterhimmel:

„Der sich an weibliche Götter ranmacht!"

X: "Gott ist Liebe" (In Bezug auf unser christliches Gottesbild)

S: Aphrodite!

Frage X an S zu philosophischen Erklärungsversuchen zum Ursprung der Welt:

"Und jetzt gib ein paar Antworten, die sicher falsch sind."

X über den Schierlingsbecher:

"Nein!! Schreibt man nicht mit langem i!!"

"Es gibt Philosophen, die noch schwieriger geschrieben haben als Kant. Die les ich aber nicht so gern." (Ehrlichkeit ist auch eine Zier)

Zur hermeneutischen Auswertung der hl. Schrift: "Manchmal ist es wichtig, zu wissen, wie viel ein Taler [Talent???] wert ist."

KAPITEL ERKENNTNISTHEORIE

X zum Erkenntnissubjekt (wer kann etwas erkennen): "Auch Tiere könnten so tolle Erkenntnisse haben, dass wir gar nicht mitkommen."

X zum Erkenntnisobjekt: "Was können wir erkennen? Auch da haben wir keine Grenzen was wir erkennen können."

"Wenn wir nur beliebig lügen, hört sich jede Wissenschaft auf."

"Wenn wir woanders hingehen, sehen wir, dass manches anders ist."

X erzählt über den Irakkrieg und die damit verbundenen Falschmeldungen in der Presse:

„Es gibt dort so Atomwaffen, und das man das halt glaubt“

[Kleine Anmerkung: Nicht einmal die amerikanischen Politiker haben behauptet, dass das der Fall wäre!!! Aber X hat natürlich völlig recht, wenn sie ihre eigene Vermutungen falsifiziert *lol*; das Ganze ist kein schlechter Witz, sie hat das tatsächlich so gesagt!!!!!!!!!!!!!! Soviel zu ihrer politischen Bildung. Inzwischen hat sie noch ein zweites Mal über Atombomben und Irak geredet!

"Aristoteles musste sich wegen Gottlosigkeit ins Exziel [Aussprache Ex-ziel] begeben!"

(Hat nichts mit dem Propheten Ezechiel zu tun, gemeint war der Begriff Exil)

S nach ein paar irritierenden Äußerungen von X zum Thema Autoversicherung: „Dann bin ich halt das nächste Mal froh, wenn ich einen großen Unfall baue, da zahlt sich die Vollkasko-Versicherung aus.“

X: „Ja"

„In der Natur erkennt man das Göttliche, weil das hat ja der Gott gemacht…“

„Es gibt so das heliozentrische Weltbild und da haben einige Leute dran glauben müssen, wie sie das erfunden haben."

(Sehr doppeldeutig, wie kann man etwas erfinden, an das man bereits glaubt?)

"Gott ist ja was anderes, als wir Menschen sind."

(Dazu muss erwähnt werden, dass es vor Jahren einen fürchterlichen Eklat gab, in dessen Folge einige Schüler angeblich sogar zum Direktor zitiert wurden und sich bei X entschuldigen mussten. Sie hatten folgendes an die Tafel geschrieben:

"Ist X Gott? Nein, Gott kennt Gnade!"

"Tabula rasa hängt nicht mit Rasen, sondern mit Rasieren zusammen."

X: "Des is jetzt also die Nr. 5."

S: "Im Buach ist es erst Nr. 3!"

X: "Ja, des is weil wir was ausgelassen haben..."

Um zu verhindern, dass sich hier evt. jemand über diese doch etwas brutale Form des Lustigmachens über einen Menschen ärgert, sei noch das in jeden X-Newsletter hineinkopierte Impressum gepostet. Ich glaube, es ist zu verantworten, die strengen Verbreitungsbedingungen desselben zu ignorieren, um hier in der Weite des www anonym für Unterhaltung zu sorgen:

"In dieser elektronischen Form werden Zitate unserer Professoren verbreitet. Solltest Du die Abmeldung von dieser Mailingliste wünschen, oder eine neue Emailadresse eintragen werden wollen (der Leserzirkel soll aber nicht allzu groß und undicht werden), Kurznachricht genügt! NOCH BESSER: Wenn euch selbst tolle Äußerungen auffallen, sofort mitteilen! Als Prämie winkt die Veröffentlichung!

Bitte keinesfalls an den Betreffenden oder an dessen Kollegen weiterleiten, dieser Newsletter soll ausschließlich zur Erheiterung und Aufmunterung bzw. dem Wohlbefinden von gequälten ;-) Schülern dienen und versteht sich in keiner Weise als abwertender Angriff, Schmutzkübel- bzw. Rachekampagne oder ähnliches. Die Redaktionsleitung bittet, diese Richtlinie ernst zu nehmen. Bei Missbrauch müsste dieser lustig gemeinte Newsletter sofort eingestellt werden, da dadurch PERSONEN VERLETZT WERDEN KÖNNTEN bzw. sich auch negative Konsequenzen für die protokollierenden Schüler ergeben könnten.

Aus Gründen des ZWISCHENMENSCHLICHEN RESPEKTS sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Newsletter nicht in beleidigender Absicht verfasst wird und unbedingt mit einem gewissen AUGENZWINKERN ZU LESEN ist. Die Zitate sind INHALTS- ABER NICHT in jedem Fall WORTGETREU. Sollte der Zitatanteil einzelner männlicher, weiblicher oder zweideutiger Professoren überwiegen, ist er proportional zur im Unterricht vorkommenden Zitatmenge, bzw. auch zu der in manchen Fächern eindeutig sensitivierten Reizschwelle.

VIEL SPASZ!!!!!!!!!!!!!!"

wünscht archaeodingsda

ein Montagsquickie

Auch wenns vielleicht schonmal da war.

Ich muss es einfach loswerden:

Hallo Herr Admin,

auch mein Laptop ist seit dem Update am Dienstag viel langsamer.

Im Task Manager ist zu sehen, daß ein Hintergrundprozeß ziemlich viel Kapazität braucht...und das direkt nach dem Starten...also ohne weitere Programme aufzumachen...

MfG

Frau XXXX

Hallo Fr. XXXX,

von Interesse wäre hier für mich der Name des Hintergrundprozesses der so viel Kapazität benötigt.

MfG

Herr Admin

Hallo Herr Admin,

der Prozeß heißt laut Taskmanager einfach Leerlaufprozeß, Benutzername System, CPU-Auslastung ca. 98 % (!)

MfG

Frau XXXXX

Al*i PC

Moin Leutz. Ich lese mir das ganze hier immer wieder durch und denke mir, das kann nich sein... und doch... mir ist auch sowas passiert:

Ein Freund von mir hat sich nen Al*i PC geholt, das Teil hat nicht rich tig gefunzt und er stocksauer!

Ruft er bei mir an:" Du bist doch n Computerfuzzi! komm mal vorbei und mach das ding!!!"

Ich hatte eh nix besseres vor, und bin zu ihm gefahren. Als ich ankam fand ich ein Bild des Grauens: Rechner offen, alle Komponenten rausgenoommen und im Zimmer verteilt -> PC schlachtfest möchte man sagen.

Jedenfalls hat er das Teil nich mehr zusammen bekommen. Dann meinte er, er wollte ihn aufrüsten, und das ginge nicht, das Teil wäre scheisse und es wäre ihm ein Dorn im Auge. Also beschloss er mir das Teil für 300 EUR zu geben. Ich das Teil mit Aufrüstzeugs (HDD, GraKa und Speicher) mitgenommen, zu Hause in Ruhe zusammengebastelt, treiber drauf... und siehe da?

GEHT DOCH!!

P.S. Er ärgert sich noch heute *g*

Du vs. Sie

Auszug aus dem eMail-Verkehr: Der Server von F. spinnt. Also sollte ich mal nachsehen.

Ich an F.: "du -sh /" bringt erheblich andere Ausgaben als "df -h". Wende dich an den Support.

F. an Support: "du -sh" ...bla...blubb...

S. an F.: "du" misst nicht komplett, Hidden Files, ...blubber...

F. an S.: "Du" ist komplett in Ordnung, ich bin F.

Muttis neuer PC

Ich habe gerade fast eine Stunde mit meiner Mutter telefoniert:

(Langes erklären wie man auf Suche geht und den Suchbegriff eingibt, davor noch 1/2h erklären wie man die CD mit dem Backup einlegt, wie man den Explorer startet, wo das CD-Rom im Explorer zu finden ist ... uvm)

M: „Da steht D:strich“

I: „OK, ersetz das D gegen C und drück enter. Nur das C ersetzen, den Rest stehen lassen!“

M: „Laufwerk C kann nicht gefunden werden“

I: „Dann trag da C:backslash ein – das Ding mit AltGR und ß, dann enter drücken“

M: „Er hat es gefunden“

I: „Jetzt gehst Du mit dem Zeiger darauf – nichts machen! - ... - jetzt drückst Du und hältst Du die rechte Taste, ziehst den zeiger auf den Startknopf – und wenn das Startmenü aufgeht, fährst Du ein Stück über ´Programme´ und lässt die rechte Taste los.“

M: „hab ich!“

I: „jetzt klickst Du ´Verknüpfung erstellen´ an“

M: „hab ich“

I: „OK, jetzt kannst Du es jederzeit im Startmenü aufrufen. Drück mal Probeweise Start und klick die neue Verknüpfung an“

M: „Da ist nichts!“

I: „Was steht denn da?“

M: ..... auflistung aller Starteinträge.....

I: „Da ist was schief gegangen, probier es noch mal“

M: „Da ist dieses Brett im Weg – ich klick beenden!“

I: „Nein, das macht den Computer aus, drück ESC, das ist die Taste ganz links oben“

M: „Ich hab ´Neustart´ geklickt“ *rassel* *rassel* *rassel* „Und jetzt?“

I: „Fahr gleich, wenn der wieder gestartet ist runter und warte bis Papa da ist, der kann das.“

M: „Warum habt ihr mir auch meinen alten Computer weggenommen – der war vieeel schöner und einfacher!“

486 DX2-66 (8MB RAM) mit W95 gegen P166 (64MB RAM) mit W98 ausgetauscht und fast alles so wie vorher eingerichtet. Der Unterschied zu vorher exestiert praktisch nicht. Alles gleich, gleiche Laufwerksbuchstaben, alle Startmenüeinträge gleich.

virtueller Speicher

Hatte gerade einen Kunden an der Strippe, der seinen PC bei Q****e gekauft hatte. Er bekam jetzt die Fehlermeldung, dass virtueller Speicher fehlen würde. Der Mann relativ wenig Ahnung von Computer und rief erst mal bei Q... an. Dort bekam er die Information, dass virtueller Speicher für seinen PC zur Zeit nicht lieferbar sei und sie würden ihn per mail informieren, wenn sie wieder welchen auf Lager hätten!!!

Dann hat er mich angerufen, ich aber ihm erklärt, wie man bei XP den virtuellen Speicher erweitert und lag anschließend zehn Minuten mit Lachkrämpfen auf dem Boden.

Bin gespannt, wann Q.... den virtuellen Speicher wieder liefern kann?

OT: Wer seinen Roller liebt...

...der schiebt!

Um meine Jugend nochmals aufleben zu lassen, habe ich einem älteren Herren eine Vespa P200 Bj 79 aus den Rippen geleiert.

Nachdem ich die Startprozedur verinnerlicht hatte (Wie weit darf man den Gashebel beim Kicken ziehen), gings auf die erste Tour!

Plötzlich.... Spotz, spotz....ausroll....kein Ton mehr....

Aaaber als alter Vespaschrauber hat man alles dabei:

Kleine Wergzeugkiste und einen Gummihammer (falls die Vergasernadel hängt).

Am Straßenrand Vergaser auseinandergebastelt, Düsen etc. saubergemacht, aber keine Chance: Die Karre blieb einfach still.

Handy lag zuhause, also SCHIEBEN!

Als ich zuhause war, kommentierte mein Vater meine Schiebeaktion mit dem Spruch: "Muss auch mal tanken!"

Ach du meine Güte.....

Ich weiß nicht, was mich geritten habe, aber ich habe die Karre trocken gefahren! Aus einem mir nicht erfindlichen Grund habe ich den Tankwahlschalter die ganze Zeit auf "Reserve" stehen lassen und folglich ging mir einfach rgendwann der Saft aus.

Schäuble lässt grüßen

Zuhören und logisches Denken zählen bekanntlich nicht zu den Stärken eines DAUs.

Hier folgendes Beispiel.

Protagonisten:

*links-alternative Frau, leicht paranoid was Onlinekommunikation angeht (Viren, Trojaner, Onlineüberwachung, Abfangen ihrer Mails...)

99% ihres Mailverkehrs kommt von oder geht an Mailinglisten

* Erklärbär /ich (EB)

Sie (s): "Kannst du mir PGP einrichten. Man liest (ComputerBlöd) bzw. hört/sieht (RTL, Sat1...) ja so viel über Leute, die fremde Emails mitlesen."

EB: "Kann ich schon, aber deine Mailinglistenfreunde werden an deinen Mail kaum ihren Spaß haben. Die könnens dann nämlich nicht mehr lesen, wenn sie nicht auch PGP installiert haben. Ich bezweifele, dass alle x-tausend Empfänger PGP haben, bzw. überhaupt wissen, was das ist."

S: "Achso!" (*denk, denk) "Und was ist nun mit der PGP-Installation?"

PS. Inzwischen scheint es Lösungen zu geben.

D.A.Datendurchforster

Kleiner Quickie von der letzten LAN.

Etwa 20 Leute zusammengesucht und angefangen zu zocken.

Einer hatte nen Kumpel dabei, der vorher schon durchblicken ließ, dass sein IQ etwa auf den Niveau einer Stubenfliege lag.

Irgendwann entschloss er sich zu kucken was die anderen so freigegeben haben.

So weit, so egal bis zu dem Zeitpunkt als er plötzlich durch den Raum brüllte: "Leuteeee! Was isn.... Gäääääääng Bäääääääng???"

Es folgten 10 Sekunden Totenstille, dann schallendes Gelächter von allen Seiten.

So, der Beitrag is nun zum zerreißen freigegeben^^

Fernsteuerung

Eine Kundin (sie studiert evangelische Theologie) ruft mich an: "Mein PC ist besessen! Seit ich eine Web-Kamera habe, wacht der PC auf, wenn ich ins Zimmer gehe und er war vorher im Ruhezustand!"

Autsch! Seit wann bin ich zuständig für Exorzismen? Das MUSS ich mir anschauen.

Hingefahren, den Raum betreten, PC schlief, ich komme dem PC näher, PC wacht auf, Bildschirm geht an, Festplatte schnurrt los.

Ich habe die Frau erstmal erklären lassen, was sie in der letzten Zeit gemacht hat. Dann kam raus: Zu Weihnachten hat sie eine Webkamera geschenkt bekommen (daher war sie sich sicher, dass ihr PC sie beobachtet) und ihr Schatz hatte Laminat-Fußboden verlegt.

Ende vom Lied: Das Laminat war nicht optimal verlegt, und jedesmal, wenn sie den Raum betrat, hob sich eine der Dielen, die direkt unter dem Computertisch endete. Die Erschütterung reichte, um die Maus um ca. einen Millimeter zu verschieben und den PC dadurch aufzuwecken.

Hat mich zwei Stunden gekostet, das Problem zu analysieren, aber was tut man nicht alles, um das Seelenheil der Kunden zu schützen.....

Autoresponder

...und dann war da noch der Herr, der während seines Urlaubs einen Autoresponder eingeschaltet hatte, der jeden darüber informierte, dass er nun im Urlaub ist. Und dann kamen die Benachrichtigungs-Mails der diversen Foren, in denen er registriert ist. Und der Autoresponder schickte fleißig den Hinweis auch an die "noreply@..."-Adressen der Foren. Und die Mailserver der Foren schickten fleißig per Autoresponder Mails zurück, dass man darauf nicht antworten soll. Und darauf kam wieder die automatische Antwort, dass der Herr im Urlaub ist, woraufhin wiederum von der noreply-Adresse zurück kam, dass man doch bitte nichts zu der Adresse schicken soll, was den Autoresponder...

Kurz: Das Logfile ist innerhalb einer Stunde um fast 9 MB gewachsen!

Frauen und Technik- und es stimmt doch!

Kleiner Quickie zum Einstieg:

Ich bin ja ein sehr hilfsbereiter Mensch - und dass ich nicht völlig ahnungslos bin, was Technik angeht, wissen meine Freunde auch mittlerweile... vielleicht ein paar zu viele, wenn ich heute überdenke.

Ich sitze also nichtsahnend an meinem PC und mache, was man halt so am Rechner macht (nicht DAS, ihr Ferkel! :-P) - da klingelt die Nachbarin von oben. Kurze Erklärung: Nette Person, klein, aber süß, also prinzipiell jemand, dem man gerne hilft. Ihr erster Satz ließ aber gleich alle Alarmglocken klingeln:

"Skadu, du musst SOFORT kommen! Mein Rechner tut's nicht mehr!"

Oha! Was wird es diesmal sein? Mauskabel rausgezogen? Monitor nicht an? Rechner nicht am Strom?

Der blaue Bildschirm, der mich begrüßte, sagte allerdings etwas anderes: "Unmountable boot volume"...

Wie sich dann schließlich nach einigen Fragen herausstellte, macht meine liebe Nachbarin es JEDES (!!!!!) verfluchte Mal so, wenn sie den Rechner ausschalten will: Auf "Herunterfahren" klicken, etwas warten, ungeduldig werden...

und die Steckerleiste mit dem PC im vollen Betrieb ausschalten. Tja, die Platte hat das diesmal wohl mit 'nem Kurzen quittiert, ich mit einem "PP, versuch dein Glück mit Windoof neu aufspielen" und lass sie jetzt erst mal über PC-Wartung und den Nutzen mehrerer Partitionen grübeln. Die Daten von einer Woche Arbeit sind wohl nur noch durch den Fachmann zu retten.

Alternative Heilmethoden

Habe gerade eine mail von einem Kunden bekommen:

"Beim Hochfahren meines Rechners hat die Festplatte merkwürdige Geräusche von sich gegeben. Ein Röcheln und Rasseln, wie ich es nur von schwer Erkrankten Grippepatienten kenne. (Mein Kunde ist Arzt). Habe dem Rechner Grippostad, Heiße Zitrone und warme Umschläge verschrieben. Das Geräusch auf der Lunge (Festplatte) liess sich auf diese Weise nicht heilen. HILFE!"

Bin hingefahren, mit Norton Ghost eine Kopie gemacht, und neue Festplatte eingebaut.

Die alte hatte 1,2 GB bei 5,25 Zoll Einbaugröße und wog so etwa 5 Kg. Möchte nicht wissen, was das Teil damals gekostet hat.

Merke: Penicillin und Co helfen bei defekten (erkrankten) PCs nicht ;-)

Ach ja: die alte Festplatte arbeitet jetzt immer noch: Als Türstopper.

PC's und ihre Bediener

Manches von dem, was hier geschrieben steht, scheint etwas konstruiert. Dies ist aber eine wahre Geschichte:

1. Akt

Bescheid der LVA Baden-Württemberg vom 25.08.03 bezüglich eines Kurantrages aus Satzbausteinen zusammengesetzt:

blablabla

Zitatanfang---

Nach unseren Feststellungen beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten sechs Monate Rente wegen Alters von wenigstens zwei Dritteln der Vollrente zu beantragen. Damit sind die Voraussetzungen für die Bewiligung der beantragten Leistung nicht gegeben.

---Zitatende

Der Kurantrag wurde ja nicht aus einer Laune heraus gestellt, sondern auf Empfehlung meiner behandelnte Ärzte. Der Amtsarzt bestätigte dann später die Entscheidung der LVA.

2. Akt

Ablehnender Bescheid der LVA vom 03.06.04, wiederum aus vorgefertigten Textbausteinen:

Zitatanfang---

Ihrem Antrag vom 05.05.04 auf Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit nach § 237 Sozialgesetzbuch (SGB) VI kann nicht entsprochen werden, weil weder nach Vollendung eines Lebensalters von 58 Jahren und 6 Monaten insgesamt mindestens 52 Wochen Arbeitslosigkeit bestanden hat noch eine mindestens 24 Monate dauernde Altersteilzeitarbeit ausgeübt wurde.

Sie waren lediglich 362 Tage anstatt 364 Tage arbeitslos gemeldet.

---Zitatende und weiterer blablabla

3. Akt

Nachdem der VdK um Rechtshilfe gebeten wurde, liegt mir jetzt eine Kopie einer handschriftlichen Notiz der LVA BW vom 30.07.04 mit folgenden Inhalt vor:

Zitatanfang---

Die maschinell ermittelten 362 Tage der Arbeitslosigkeit entsprechen nicht der Richtigkeit, da der Vers. bereits seit 24.02.03 arbeitsunfähig erkrankt ist.

Tatsächlich liegen deshalb nur 320 Tage Arbeitslosigkeit vor.

Auch die Voraussetzungen für eine andere Altersrente sind nicht gegeben.

Ob und wieweit ein Anspruch auf Erwerbsminderungsrente besteht ist durch die LE1 zu klären.

---Zitatende

Schlußakt:

Ich habe mich wieder auf dem AA gemeldet und reisse nun 44 Tage Arbeitslosigkeit herunter. Dem AA ist auf Grund der Akteneinsicht bekannt, das ich nicht vermittelbar bin.

Ohne weitere Kommentare...

Oder doch?

Zweifel habe ich in folgende Richtung:

a. Es wird immer wieder ernsthaft behauptet, das PC's seit ihrer Einführung sich nicht verrechnen. Ausnahme war der Pentiumbug, der trat aber erst nach dutzenden Stellen nach dem Komma auf. Was ist nun richtig?

b. Nachdem ich obige Begründungen und deren Begleitschreiben gelesen habe, müsste man eigendlich den Werbespot: "5 Mio Deutsche können nicht richtig lesen und schreiben" auch auf diese Behörde bzw. deren Beamte und Mitarbeiter erweitern, denn letztlich hätte wenigstens einer von ihnen herauslesen müssen, das ich aus gesundheitlichen Gründen meine bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben kann und eine Andere mir kaum geboten wird.

Diskettenloch

Historische DAU-Geschichte:

Es war so um 1985, zu der Zeit, als die Disketten im 5,25"-Format gerade so richtig ihren Boom erlebten, wer sie nicht mehr kennt... das waren diese labrigen Plastikscheiben, die zum Daten speichern benutzt werden konnten. Sie waren so groß, wie heute die CDs. Ich war damals als Softwareentwickler tätig und und mußte deshalb auch Support am Telefon geben. Eines Tages reif mich ein Kunde an und erklärte mir, seine Buchhaltung würde nicht mehr funktionieren. Nun war die Software sogestaltet, daß man jederzeit von der Originaldiskette die entsprechenden Programme wieder installieren konnte, da die Datendateien davon getrennt gespeichert wurden. Ich erklärte dem Anrufer also, daß er seine Originaldiskette in das Diskettenlaufwerk einlegen und dann eine Installationsdatei aufrufen sollte. Er tat auch wie geheißen, ohne jegliche DAU-mäßige Ausfallerscheinung, sagte mir dann aber aber, es käme eine seltsame Fehlermeldung: Device not ready, Retry ?

Ich dachte zunächst, er hätte vielleicht vergessen, das Diskettenlaufwerk zu verriegeln (Bügel bzw. Hebel nach unten) aber er verneinte und erklärte mir, daß er natürlich wüßte, wie man eine Diskette einlegt. Das Ganze ging eine Weile hin und her, führte aber zu keinem Ergebnis, bis ich mich schließlich breit schlagen ließ bei meinem Kunden am Abend vorbei zu fahren. Dort angekommen ließ ich mir die Diskette geben um zu sehen, warum sie nicht funktionierte und dann war ich erstmal ein paar Sekunden sprachlos, der Mann zog einen A5-Leitzordner aus dem Regal, öffnete den Halter und übergab mir eine fein säuberlich gelochte Diskette, nur ware die Löcher dort, wo sie vielleicht bei einem Blatt Papier Sinn machen. Nachdem ich meinen Mund wieder zu geklappt hatte, bin ich wortlos zu meinem Auto gelaufen, habe eine Sicherungsdiskette der Software geholt und dem guten Mann dann eingeschärft, was er mit Datenträgern zu tun bzw. zu lassen habe. Als ich ein paar Tage später die Geschichte im Büro erzählt habe, haben sich meine Kollegen gebogen vor Lachen.

Securitykamera

Bei uns am Lager parken dauernd leute. Immer diese "ich muss ja nur mal eben was machen" autobesitzer, die den Wagen vor das Rolltor stellen und sich verkrümeln. Kann ein Problem werden, wenn man da mit dem Stapler durch will. Der Stapler kann zwar einen Mittelklassewagen anheben, aber warum sein Arbeitsgerät unnötigen belastungen aussetzen?

Also ist der Bereich mit Ketten abgesperrt.

Unter dem Vordach hängt eine Kamera, die sieht aber nur das Rolltor, nicht den Vorplatz. Da ständig die Kette mit Haken aus der Wand gerissen ist, habe ich eine weitere Kamera testweise aufgestellt, die den Vorplatz filmt. Als ich gestern die altersschwache Kamera gegen eine neue tauschen wollte, die auch scharf sehen kann, fällt mir auf, dass an der Kamera unter dem Vordach ein Kabelende runterhängt. Auch war die Kette wieder beschädigt.

Da hat einer versucht, die Kamera unbrauchbar zu machen, der muss wohl die Feuerleiter hochgeklettert sein, die nicht im Bild ist.

Und was hat der Unbekannte sabotiert? Der hat die Stromleitung für die Gehäuseheizung herausgerissen, Kamerastrom und Videoleitung waren noch intakt! Wäre sicher erst im Winter aufgefallen, wenn ich nicht das runterhängende Kabel gesehen hätte...

Und der, der die Kette herausgerissen hat um sein Auto zu parken geht auf dem Video von der ANDEREN(!) Kamera im Nebel unter, die Kamera, die ich ja nur Testweise angeschlossen hatte hat 20 Jahre dauerlauf hinter sich. Aber das nächste mal, die neue Kamera ist extrem lichtempfindlich und zudem sehr hochauflösend.

Erbsen in der Festplatte?

Früher, das waren noch Zeiten...da hat mein Vater noch mit DOS gearbeitet.

Eines Tages komme ich vorbei und frage "Papa, was is das da auf dem Bildschirm?" und er antwortet "Ich defragmentiere die Festplatte gerade.".

"Und was is defragmieren?".

"Das musst du dir so vorstellen: Da ist einmal die Festplatte. Stell sie dir als große Glasschüssel vor. Diese Schüssel ist voll mit Erbsen. Manchmal wird diese Schüssel aber dreckig und sie muss gesäubert werden und DAS nennt sich defragmentieren."

In den folgenden zwei Wochen kam ich also täglich angerannt und fragte: "Papa, wann machst du deine Schüssel mal wieder sauber?..."

=====

Lix the Guru

PS: Grüße an B2TM, NE+SI und Mr.Program!

Das Programm wars!!!

Eigentlich ist ja hier immer von "menschlichem Versagen" die Rede, oder unwissenheit oder schlichtweg Dummheit. Aber auch Programme können sowas von ganz alleine.

Ich habe grade eine Mail mit einem 1,5mb Attachment, ein PDF Dokument. Ich erstelle auf dem Server einen Ordner und speichere die Datei darin ab.

Als ich von dem anderen Rechner nun zugreifen will fange ich an an mir zu zweifeln, in dem Ordner liegt eine Powerpoint Präsentation mit einem Titel der nichts mit meiner Datei zu tun hatt.

Nun Gut vielleicht falsch gespeichert denke ich mir .. aber nein die PP ist genau zu dem Zeitpunkt erstellt worden (den ganzen Ordner gabs ja vorher garnicht) und hatt auch exakt die selbe größe wie das PDF.. Nach dem öffnen der PP zeigt sich ein 500 Folien PP mit merkwürdigsten Titeln.. Nach einem öffnen der PDF Datei mit dem Texteditor beweist sich das wirklich das PDF als PP abgelegt wurde unter anderem Namen .. und sogar zu öffnen war.. Also langsam mache ich mir echt sorgen ;)

Die Lösung war vermutlich das ich unbewusst eine Datei angeklickt hatte im übergeordneten Ordner .. darauf hin wurde mein Attachment unter diesem Namen abgelegt..

menschliches Versagen ist eben auch schuld selbst wenn man es nicht gleich sieht.. Und da viele garnicht mitbekommen was sie wirklich gemacht haben. Ist immer dieser doofe Rechner schuld an allem.. Die Dinger sind ja auch doof und machen nur genau das was du Ihnen sagst ;)

handy dau?

bei uns im radio kommt morgends wie auch sicherlich anderswo so eine art "tel.verarschung". so auch heute morgen:

M=moderator

V=verarschter

m: t-com störungsstelle guten morgen. ihr handy stört den flugfunk vom flughafen xxx. wir müssen da mal n paar einstellungen ändern

v: ????ECHT???? natürlich. ich kenn mich eben nur nicht so gut aus.

m: *bissle gelabere von wegen energie einstellungen frequenz ändern..geht natürlich net* ok machen wirs anders ich sende ihnen einen ton und wenn sie den höhren können drücken sie die grosse taste

ton kommt

tut tut tut

m: *lacht*

dateienkompatibilität

was tun, wenn mein programm eine datei nicht öffnen kann? z.b. ein *.doc im word nicht korrekt geöffnet wird?

bei meinem hilfeversuch staunte ich dann nicht schlecht, als ich bemerkte dass so zienmlich alle dateien nicht mehr korrekt geöffnet werden konnte.

nun, des rätsels lösung: damit ich eine *.doc datei auch mit exel oder einem grafikprogramm öffnen kann, schreibe man doch am dateiende einfach die entsprechende endung hin, also zum beispiel *.doc/*.bmp oder halt gerade entsprechende endung... so zumindest gedacht, in der umsetzung wartet die betreffende person wahrscheinlich immer noch auf ein update, damit ihr datei salat wieder verwendet werden kann

Homepagemaker können alles

Guten Abend!

Heute eine kleine Erzählung aus meiner kleinen Schatzkiste. *knarz*

Vor einiger Zeit hatte ich ein Gespräch mit einem Kollegen. Er erzählte mir, er versucht seit ein paar Tagen eine Bildergalerie in seine Homepage einzubinden. Dies scheint aber nicht so zu funktionieren, wie er es gerne will. Sein Homepagemaker würde diese nicht einbinden. Ich lasse das Ganze zeigen und es kommt zu folgendem Gespräch:

I(ch): "Dein Homepagemaker besitzt doch gar keine Funktion, um eine Bildergalerie zu erstellen."

K(ollege): "Weiß ich. Die Bildergalerie hab ich mit einem anderen Programm gemacht."

I(ch): "Dann musst du doch nur noch den Link in dein Menü eintragen, dann funktioniert das auch."

K: "Achso. Das muss ich selbst machen? Ich dachte der erkennt das automatisch, wenn ich da Bildergalerie hinschreibe. Hat mit den anderen Seiten doch auch funktioniert."

Anmerkung: Die anderen Seiten wurden alle mit dem Homepagemaker erstellt, er wusste also von deren Existenz.

Seine Denkweise: Der Homepagemaker erkennt, dass um Webspace eine Galerie liegt und bindet diese dann im Menü automatisch ein, wenn man dort "Bildergalerie" eingibt.

Vorsicht, Hirnfall

Es ist schon fast nicht mehr lustig, weil es viel zu oft vorkommt. Ich habe es in Vorlesungen erlebt, in Fortbildungen, und inzwischen auch von der anderen Seite des Dozententisches:

Lernendes Individuum fragt nach der Bedeutung eines beliebigen Sachverhaltes, z.B.: "Was heisst eigentlich 'explizit'?"

Lehrendes Individuum erklärt. Und erklärt. Langsam gehen über allen Köpfen Lichter an.

Und dann schlägt er zu, der Ausweichweltmeister bei den Hirn-vom-Himmelwerfmeisterschaften, mit nickendem, verstehendem Gesichtausdruck: "OK, alles klar, und was bedeutet 'explizit'?"

Azubistreich 01- Hammerraschelsand

Jeder kennt sie, die kleinen Azubistreiche. Daher hier mal die Top Streiche von uns.

I= Ich

A= Azubi

I= Schau mal hier ist ein Kunstoffhammer. "

A= Ah

I= Die sind innen hohl und zur hälfte mit Sand gefüllt. Das unterbindet den Rückschlag des Hammers beim Auftreffen was sicheres arbeiten ermöglicht. Der Sand springt dann hoch, aber der Hammer bleibt liegen. Die Kunstoffflächen ermöglichen es, Dellen in Blechen z.B. zu vermeiden.

A= Ah, das ist gut.

Jetzt ist der Moment gekommen, den Azubi zu testen ob es nur so tut als hätte er alles verstanden.

I= Hier ist der Hammer. Schüttel mal bitte. Was hörst Du?

A= Den Sand?

Zur Info: Der Hammer ist nur halb gefüllt, damit der Sand beim Aufschlagen die Energergie aufnehmen kann und nach oben "springt". Das wurde dem Azubi vorher gesagt.

I= Und was heißt das, wenn Du den Sand rascheln hörst?

A= Hm. Keine Ahnung

I= Der Hammer muss irgendwo undicht gewesen sein und hat über die Jahre Sand verloren. Und müssen müssen wir jetzt nachfüllen.

A= Aha?

I= Geh mal ins Lager und hol sogenannten "Hammerraschelsand". Die wissen da schon, was damit gemeint ist.

Das ist dann der Punkt, wo fast alle Azubis brav los gehen, weil sie einem nicht zugehört haben...

Ontopic(?) Eigen-DAU

Da meine letzten beiden Eigen-DAUs so gut ankamen (Har, Har), hier noch einer. Diesmal auch was mit Computern.

Woran erkennt man, das man zu oft bei seinem Hardware-Dealer (aka PC-Händler aka Systemhaus) ist?

Man steht vor der Tür[1], hält den Schlüsselbund in der Hand und fragt sich, welcher Schlüssel denn hier jetzt der richtige ist. 8-)

[1]: Klingel und persönliche Begrüßung mit Namen und Handschlag, _das_ ist Service liebe Geizmärkte.

CCA- Call Contact Armesau 2

Hoihoi mal zeit zum posten.

Wie gesagt Kollege CCA hatte ein besonderes Glück mit seinen Anrufern.

Abkürzung: Problem war eine datenbank beim Kunden die dieser nicht öffnen konnte.

C: Welche Fehlermeldung bekommen Sie den beim öffnen der DB?

K: keine

C: Woran erkennen Sie das ihre DB Fehlerhaft ist?

K: Weil nichts drin is.

C: Klicken Sie einmal und BLA Bla Bla da befindet sich ihre Datenbank.

K: Ja.

C: und???

K: Die ist leer.

C: wie gros ist die den?

K: ???

C: *Erklär*

K: 12MB

C: kann nicht leer sein.

K: Glauben Sie ich Lüge!!! *Aufreg*

C: Dann schicken Sie mir ihre Daten zu...

und hier Beginnt unsere Obissee der kleinen DB...

nach 30min war es dem Kunden möglich die Datei als Mailanhang zu hinterlegen.

Doch Sie Kam nicht.

- vielleicht Firewall-

nochmals 30 Minuten später war die kleine DB als Zip unterwegs.

Doch sie kam nicht

-hmm-

etwa eine dreiviertelstunde und drei Aspirin später war unsere DB als TXT unterwegs.

Doch Sie kam nicht.

Den Versuch sie per FTP abzuholen liesen wir mal vorweg.

Zum schluss wurde mit dem Kunden vereinbart er solle uns eine Kopie der Datei auf CD zukommen lassen.

Das !!!Fax!!! hängt heute noch an der Wand

CD gebrannt (unter anleitung) und kopiert und die kopie gefaxt

Am Montag war sein Kollege wieder vom Urlaub zurück und hat den fehler behoben... DB geladen und Formular geöffnet.

Der fiepende Stecker

Seit Jahren bin ich schon treuer Leser dieser Seite, habe mich aber immer gefragt, ob bei den Geschichten nicht übertrieben wurden.

Seit ich im Helpdesk (als Gott der Äpfel) arbeite, bin ich zur Ansicht gekommen, dass es tatsächlich so viele DAUs gibt.

Hier mal ein paar meiner alltäglichen Telefonate:

Flauschi (F): Flauschi hier, was geht ab?

Userin (U): HILFE, mein Stecker fiep!

- WTF?...Nein, es ist noch zu früh am Morgen, hab mich bestimmt verhört.

F: Könnten Sie bitte das Problem genau beschreiben?

U:Ich hab gerade eine externe Festplatte eingesteckt, jetzt fiept der Stecker am Monitor und hört sich an wie eine Grille!!

F: Okay...sind Sie sicher das es das Kabel ist, dass sie am Rechner angesteckt haben und NICHT die Festplatte selbst bzw der Monitor?

- Monitor ist in diesem Fall ein iMac, aber erklär mal einer den Usern das der Zauberkasten Monitor UND Rechner ist^^

U:Nein, ja der Stecker fiept, dort wo man ihn einsteckt. Ich hab Angst was kaputt zu machen, ich bin da nämlich ein Vollidiot in solchen Sachen!

- An dieser Stelle musste ich mir das lachen wirklich verkneifen. Zumindest ist Einsicht der richtige Weg :)

F: Ok, stecken Sie mal den Stecker in eine Öffnung daneben. Fiept es immer noch?

U: Moment...Nein, es hat aufgeh...oh Moment, es fängt wieder an.

F: Hören Sie mal genau hin. Ist es wirklich der Stecker zwischen Festplatte und Monitor?

U: Ja...moment...Nein, es ist das andere Kabel!

- Aha, also hat das Netzteil anscheinend einen defekt.

F: Das Netzteil, also der schwarze Kasten in der Mitte des anderen Kabels ist kaputt. Müsste getauscht werden. Bitte wenden Sie sich hierfür an ihr Bereichssekretäriat....Ende, Aus

Ein ganz normaler Montag :)

T-Punkt Dau

Vorgeschichte:

Kollege hat in seiner Firma im Netzwerk nen Fax Gateway und hatte einen schönen virus im Netzwerk.

Der virus hat sich auch per fax verbreitet.

Bei einem kunden kam der Virus halt auf dem Papier des des Faxgerätes raus.

HE He nen Virus auf Papier und noch in Binär sprache.

Der Empfänger wird ziemlich doof geschau haben.

Jetzt gehts los:

Also im T-Punkt gewesen und sich mit dem Berater unterhalten und die Geschichte erzählt.

Der berater sagte darauf.

Und wie bekommt man den von dem Gerät wieder runter ? ???

Drausen vor dem Laden nen Lachanfall bekommen.

Sach ja ,geh in den T-Punkt und du hast iimer was zu lachen.

Mein Dokument wird nicht mehr gedruckt

Als ich morgens aus dem Bett geklingelt wurde, dachte ich nicht das es sooo ein besch... Tag wird.

Naja, irgendwann so gegen 9:00 Uhr rief mich Herr DAUx von der Firma DAUricks (Name geändert) an und schilderte mir folgendes Problem:

HERR DAUx: "Guten Morgen Herr X., ich habe hier ein kleines Problem mit dem Drucker. Der PC will mein Dokument nicht mehr ausdrucken. Gestern hat noch alles funktioniert."

ICH: "Guten Morgen, haben Sie den Drucker eingeschaltet?"

HERR DAUx: "Ja natürlich, es hatte ja noch funktioniert."

ICH: "OK, dann könnte es sein, dass der Druckertreiber zerschossen ist? Welchen Drucker haben Sie?"

HERR DAUx: "Ich habe einen HP BlaBla!"

ICH: "Ok, ich bin ca. um 12:00 Uhr bei Ihnen"

HERR DAUx: "Super, bis nach her"

1 Stunde später...

Herr DAUx ruft wieder an...

HERR DAUx: "Hallo Herr X., ich habe das Problem gefunden"

ICH: "Oh und was war es?"

HERR DAUx: "Der Drucker war nicht eingeschaltet"

ICH (Der noch ganz freundlich am Telefon war, aber innerlich schon kochte): "Das ist schön Herr DAUx, dann brauche ich mir darum keinen Kopf mehr machen. Auf Wiederhören"

OT: Die Leiden eines Computerschraubers

Ein Freund rief mich an, da er wusste, dass ich einen PC für meinen Vater zusammenschrauben will. Der Freund bot mir für schlankes Geld einen "abgelegten" von sich an. Gehäuse, Abit-Board mit allem drauf, Athlon XP 2000+, SCSI CD-ROM, SCSI Scanner, SCSI ext. HD 4,5GB, SCSI ZIP Ext, SCSI Controler nebst gekabels. Alles für unter 300 Euronen.

CD Brenner 4x4x32x hatte ich noch von einem "Einsatz", da hat einer so ein Teil im Aldi gekauft, ewig aufgehoben und sich einen PC vom Plus geholt, der einen Brenner drinn hat. Als Dankeschön fürs einrichten habe ich den bekommen, dazu noch eine lange Zeit aufgehobenen TV-Karte.

Grafikkarte und RAM stammen dann von meinem eigenen, ich habe mir dann ein Upgrade sponsored by Daddy gegönnt.

Also das Ding bekommen und in Augenschein genommen. Oh Gott! Ein Overclockergehäuse, sieht aus wie ein Elektroofen. 5 Lüfter drinn, Seitenteile mit Betumen schallgedämmt. Auf dem Netzteil steht gross 450W drauf. Also erst mal Graka und RAM rein, das Ding läuft. Prima! Dann alles andere rein. Und an damit. Beim Powerknopfdrücken blinkt das Teil nr und startet nicht. Also noch mal alles geprüft. Karten rein und raus, das übliche. Läuft! Sowtware drauf, Ding aus um am nächsten Tag alles zu Administrieren.

Nächster Tag: Geht wieder nicht, Daddy holt es aber in 6 Stunden ab! Karten raus - Karten rein und penibel auf Sitz getestet und festgeballert, geht wieder. Also weiter. 1h vor der Übergabe nochmal getestet - geht wieder nicht. Beim Startversuch fällt mir auf, dass der CPU-Lüfter nur rhytmisch zuckt.

OK, denk ich mir, das Board weigert sich, weil der Lüfter nicht schnell genug anläuft. Zum Händler um einen neuen Lüfter zu kaufen. "Bitte 38 Euro." - "WAS!?!?!" - "Äh ja, Papstlüfter und so...". Mangels Tacholeitung müsste ich aber noch einen zweiten einbauen, also hab ich dann einen besseren komplettkühler für 20 Euronen genommen.

Also das Dingens schleunigst umgebaut - läuft.

Hier ein Tip: Papiertuch nimmt das alte Wärmeleipastegesabber nicht richtig auf, Stofftücher sind auch nicht besser. Nehmt Feinfilter zum Zigarettendrehen, die liegen gut in der Hand, kann die benutzten wegwerfen und hat keine beschmieten Tücher rumliegen da in einer Packung für 60 cent 100 Stück drin sind. Die saugen die Paste halbwegs gut auf.

Übergabe, vorgeführt, wunderbar. Abends dann der Anruf, dass das Teil nicht startet. Also am nächsten Wochenende hingefahren (2h unterwegs) und geguckt. Alles bestens angeschlossen, altes Problem trotz neuem Lüfter. Der Verzweifelung nahe noch mal alles gecheckt. Auf dem NT steht genz klein neben den 450W "Spitzenleistung". ARGH!!! CD-ROM ausgesteckt - läuft. Und das jetzt seit einer Woche. Nächstes Wochenende noch mal Eltern besuchen und neues Netzteil mitbringen. Da waren die 20 Euronen aus eigener Tasche für´n A**** äh Katz! Dazu kommen noch mal 25 Euronen für ein echtes 450W Netzteil!!!

Online-Banking

Es begab sich zu einer Zeit, da der Autor ein Praktikum bei $einziger_Computerladen_mit_Ahnung_von_Fachwissen in $Kleinstadt machte. Eine herbe Schönheit in den Mittvierzigern mit Klischeehaarfarbe brachte ihren Rechner (Nacktes WXP Home ohne Servicepack, kein Virenscanner, keine Firewall - nix, dafür $Kundin mit Adminrechten) mit den Worten: Machen sie den mal sauber, der will nicht mehr ins Internet, schaltet sich selbst immer wieder aus (Sasser!) aber auf keinen Fall neuinstallieren, ich mach damit Online-Banking. Außerdem sei ihr Mann Anwalt und der würde uns den A**** aufreißen wenn doch.

(Ach DIE hat 'nen Mann... nagut, es gibt ja Handtücher *pfeif*)

Nun gut Knoppicillin-CD rein ...rödel, rödel.

Waren ja nur etwas über 500 Viren an die dreißig Trojaner und was das Herz sonst so begehrt. Über den Browsercache (IE) schweig ich mal still ;-)

Anruf bei der Kundin: Blabla Sachverhalt.

Kundin: Nein nur säubern!!!

Ich: (Laberbla neuaufsetzen, M$ empfiehlt das auch)

K: NEIIIIN!!!eins elf!!! Ich brauch den für Online-Banking!!!!

I: (Kopfklatsch) wenn Sie das ausdrücklich wünschen... (Kunde ist König) ... aaaaber das müssen Sie uns schriftlich bestätigen.

K: Ja sicher, wann ist er fertig? Heute noch?

I: (mühsam beherrscht) aber sicher doch.

Naja, getan was zu tun war (warum eigentlich, eh sinnlos, da beratungsresistent)...

Schade das mein Praktikum in dieser Woche endete, ich bin mir sicher, daß es 'ne Fortsetzung gab.

OT: Kurzzeitiges Gedächtnis

Hi Leute,

folgendes ist mir mal im ICE passiert:

Mitten auf der Strecke blieb der Zug stehen, und es ertönte nachstehende Lautsprecherdurchsage, quasi in einem Atemzug:

knister *knack* "Meine Damen und Herren, wir bitten um Entschuldigung. Aufgrund eines Blitzeinschlages in der Fahrleitung auf der vor uns liegenden Strecke wird sich unsere Weiterfahrt um 5 bis 10 Minuten verzögern. Ich wiederhole: Aufgrund eines Blitzeinschlages in der Fahrleitung auf der vor uns liegenden Strecke wird sich unsere Weiterfahrt um unbestimmte Zeit verzögern." *knack*

Ob die nachfolgende kollektive Erheiterung der Fahrgäste beabsichtigt war, um Spannung abzubauen? Nach 2 Minuten ging es dann weiter...

WLAN-Router- Teil 2

Ihr erinnert euch doch sicher noch an folgende Storie: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5746

Sie geht noch weiter! Wer sie noch nicht gelesen hat, bitte zuerst lesen, könnte wichtig sein.

Bei diesem Router ist es so, dass man dort auch das Telefon einstecken muss und nicht mehr in den Splitter.

Vor einigen Tagen, der Router war zu dem Zeitpunkt aus, viel meiner Mutter auf, dass das Telefon wieder nicht ging. Wie denn auch, wenn der Roter aus ist?

Ich hab ihr das bestimmt schon 10 mal erklärt, aber es scheint wohl nichts bewirkt.

An diesem Tag ist nachmittags auch ziemlich oft das I-Net aufgefallen. Ich hab schon die Telekom verdächtigt und wollte anrufen, aber es telefonierte schon jemand. Da machte es Klick. Zum Router, Stecker geprüft.... Telefon fehlt. Umgesteckt ... Geht!

Meint ihr, es könnte dem Gerät schaden, wenn ich die Stecker festklebe?

Massenmail

heul ich bekomme gerade irrsinnig viele Mails rein. Bisher über 60 Stück! Da schreibt einer über den Mailverteiler auf englisch, dass der Englischkurs ausfällt.

Seit gestern 20:15 Uhr bis jetzt regelmässig! Laut Posteingangszeit zuerst im Minutentakt, aber der gute Mann scheint schon müde zu sein, seit Mitternacht nur noch etwa alle 20 Minuten. Was soll das? Für jeden Kursteilnehmer ein mal und dann an jeden Studenten?

Hoffentlich sprengt der nicht mein Postfach, während ich weg bin und mein Postfach nicht leeren kann :(

"PC-Problem"

Gerade im ICQ bei mir angekommen:

**** * Sat Mar 13 19:21:44 2004

HI

**** * Sat Mar 13 19:23:36 2004

ICH HABE EIN PROBLEM MIT DEM PC HASTE AHNUNG ?

**** * Sat Mar 13 19:40:55 2004

is schon gut hat sich wieder selbständig geregelt

(den Namen habe ich durch Sternchen ersetzt)

Hat der eigentlich schon mal was von der Shift-Taste gehört?!

dumm gelaufen

Dumm: ein Notebook zu klauen;

Dümmer: Es nicht anschalten können.

DAU: Bei IBM anzurufen um kostenlosen Support zu bekommen und die Seriennummer anzugeben und die eigene Adresse.

Super-DAU: Wenn IBM feststellt, dass das Teil als gestohlen gemeldet ist und die Polzei informiert.

Folge: Festnahme.

Schaust Du hier:

http://www.foxnews.com/story/0,2933,171617,00.html

Einfach nur lächerlich

Einen Wunderschönen,

Jugendliche sind ja bekanntlich nicht immer die hellsten aber dieser Bursche sprengt den Rahmen nochmal erheblich.

Der Jungsprung (nennen wir ihn Keule) ist sehr leichtgläubig und noch rotzedumm dazu.

Einige werden diese tollen TV-Sender ala "ruf mich an" oder "Livechat mit ge**en St**en" usw. kennen.

Keule leicht angetrunken schaut sich mit einem anderen (auch minderbemittelten) Kumpel diesen Sender an. Geniale Idee der beiden, "Los wir verarschen die mal, DU hast doch Flat!"

Und was mach Keule "Joar, dat kost ja nix", also frisch ans Werk. In der Rechnung wurde leider der Faktor T-Rosa Flat und Fremdnetz nicht bedacht. Zur Freude aller anderen wurden diese eigentlich vollkommen unlustigen und dämlichen Anrufe via Handycam als Video für die Nachwelt mitgeschnitten.

Ich habe auch ein solches über 15minütiges Video mitansehen "müssen". Davon gabs an die 10 Stück. Man rechne hoch und 150 Minuten in Fremdnetze bei knapp 1€/Minute ergeben feine 150€.

Keule ist aber noch unter 18 und Mutti bekommt die Rechnung. Happy Birthday! Der Knall wird sicher lustig.

Aber Keule als experte zum Thema weibliches Geschlecht schafft es diese DAUigkeit noch zu toppen.

Er prahlt auf einer Party damit von ner gut 30 jährigen Dame und sieht sich als "tollen Hirsch", bis ein trockenes "Und das findste jetzt toll oder wie" zurück kommt.

Die 10 Umstehenden haben sie köstlich amüsiert und Keule ist wenig später verschwunden.

Achja, schön wenns noch Leute gibt die einen ohne eigenen Willen so schon erheitern können.

Scheuklappen auf...

Ich war letztes Wochenende an der Christmas-Rock-Night in Ennepetal.

Samstag Abend spielte RED. Mitten in den vorderen 4 Reihen stand ein Typ mit teurer Kamera. Er hat einige Fotos geschossen, und drängelte sich dann genau vor mich um weiter zu fotografieren. Auge an den Sucher gehalten und klick. Ich sah bereits die dicke, gelbe Meldung auf schwarzem Grund im Display: "Speicherkarte voll".

Der Fotograf merkte aber nichts. Erst nach dem fünften Klick nahm er die Kamera nach unten und sah sie sich an. Dann drehte er sie kurz.Dann nahm er sie wieder in Angriffsstellung und klickte weiter. Natürlich immer noch nichts.

Klopfen auf das Objektiv: Nichts. Rumdrehen am Objektiv: Nichts. Aus- und Einschalten: Nichts. Dazwischen weiteres Geklicke. Diverse Einstellungen probieren: Nichts.

Schliesslich doch noch auf das Display schauen: Karte ersetzen, auslachen lassen und verschwinden.^^

Nerdomat oder DAP(rogrammierer)

Bei uns in der Mensa steht seit neuestem ein "Nerdomat" rum, (ein komischer Werbeaufsteller für Windows 7) an dem man einen Frogger-Klon spielen kann.

Da ich gerade nix zu tun hatte, spielte ich also zum Zeitvertreib ein klein wenig Frogger und schaffte das Level auch. Doch anstatt dass mir zu meinem hervorragenden Können in Retrospielen gratuliert wurde, kam die gleiche Meldung, als wenn ich verloren hätte:

"Gut gespielt und doch nix gewonnen. Viel Glück beim nächsten mal"

Da waren offensichtlich die Top-"Profis" von MS am Werk, als sie das Ding zurechtgefrickelt haben.

Was ist ein Browser

Den Moment passiert - kein Witz!!

Es geht um ein Forum, wo ich mit einem lieben Mädel hin und her gepostet hab.

Dabei ist uns was rausgerutscht, was eigetnlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war.

Da das Forum so deppert programmiert ist, daß man seine eigenen Beiträge nicht selber editieren/löschen kann, muß ein Admin her.

Ich kopier also die URL in eine mail, um einen Admin drum zu bitten, den betreffenden Beitrag zu löschen. So weit so gut - alles kein Problem.

Das Mädchen (ca. 22 Jahre alt) hatte noch woanders in besagtem Forum einen Beitrag, der lieber nicht von anderen gelesen werden sollte. Also fragt sie mich, was zu tun sei.

Ich schick ihr also obige Anleitung: URL von Der Adresszeile vom Browser rauskopieren,... etc...

Darauf die re-mail: was ist ein Browser?

aaaargh

Darf das heutzutage noch wahr sein?????

SMS-Benachrichtigung

So nun muss ich mir mal etwas Luft verschaffen. So viel Dummheit auf einem Haufen gibt es eigentlich gar nicht.

Für meine Emailadressen habe ich bei Puretec die Benachrichtigung per SMS aktiviert. Irgendwann ist mir dann aufgefallen, das diese nicht mehr funktioniert, wusste aber nicht genau seit wann. Also Mail an Support abgeschickt. Nach zwei Wochen ohne Antwort die gleiche Mail nochmal mit einer etwas bösen Überschrift. Ca. 1,5 Wochen darauf bekam ich eine Mail, das meine Präsenz gefixt wurde und es wieder funktionieren sollte, was es natürlich nicht tat.

Also erneut Mail an Support. Nach zwei Wochen die Rückfrage wer mein Mobilfunkbetreiber sei. Ich zurückgeantwortet, das ich bei T-Mobile (aber mit 0172-.. und noch nicht so lange). Na ja, 3 Wochen später die Antwort, das es mit T-Mobile Probleme gab die jetzt behoben sind.

So, zwischendurch immer mal eine Mail mit dem Inhalt Test vom Provider (dafür ham´se mir natürlich auch Benachrichtigungs-(SMS)-kosten berechnet). Aber eine SMS bekam ich nie.

Heute letzten Versuch gestartet und die kurzfristige Klärung des Problems angemahnt. Nur 40 Minuten später kam die Antwort! Sie enthielt die Frage, ob ich evtl. meinen Mobilfunkanbieter gewechselt und meine Nummer mitgenommen hätte (T-Mobile hat ja auch schon immer die 0172 oder??)?

Wenn dem so sei, dann ist keine SMS Benachrichtigung möglich.

Ich hab erstmal zurückgefragt ob die mich verarschen wollen. Stellen nach 4 Monaten fest, dass das Senden von SMS an eine T-Mobile Nummer mit 0172-Vorwahl angeblich nicht funktioniert. Mal sehen wie es weitergeht.

Wenn rohe Kräfte sinnlos walten...

Ein Sohn (12 Jahre) hat sich von seinem Vater zu Weihnachten eine zweite Festplatte für seinen Rechner gewünscht, da die alte mit MP3s und Co ziemlich vollgestopft ist. Papa geht hin und kauft Sohnemann eine 200GB externe USB-Festplatte.

Was macht Sohnemann? Nimmt Hammer und Meisel, weil er die Schrauben zum Öffnen der schicken Aluhülle nicht findet (sind unter den Gummifüßchen versteckt) und öffnet damit die Verkleidung. Latürnich geht dabei das Board auf der Festplatte kaputt, sowie die Festplatte selbst.

Auf die Frage, was die Übung denn sollte, bekam ich lapidar die Antwort: "Ich wollte Platz auf dem Schreibtisch haben und die Festplatte deshalb in den PC einbauen!"

Meine Antwort: "Das erklär dann mal Papa!" und dann verschwand ich schleunigst, um dem Gewitter zu entgehen.

Killing´s to good for them!

Subwoofer kaputt :-/

Hallo, ist zwar nicht so der Knüller (danke für die vielen Stunden Lachen), aber doch ganz nett:

Wir wollten bei nem Freund ne Video-Nacht machen.

Dazu haben wir seinen PC benutzt, den wir aus seinem Zimmer in den Keller bringen mussten.

Inklusive einer tollen 5.1 Anlage...

Ich musste den Subwoofer tragen.

Wenige Minuten vorher hatte noch alles wunderbar geklappt.

Dann im Keller alles aufgebaut, PC gebootet...

->Kein Sound.

Und wer wars natürlich Schuld ?

Ich :(

Alle haben sie auf mir rumgehackt *heul*, denn das rote Lämpchen des Subwoofers blieb schwarz.

Okay ca.10 Minuten rumprobiert.

->Im Bios geschaut [okay]

->Soundtreiber gecheckt [okay]

->Alles richtig eingestöpselt? [okay]

Dann fiel mir auf, dass das Netzteil nicht so wirklich passte...

...denn das Netzteil war für den Drucker und nicht für das 5.1 System *scnr*.

Ham sich dann bei mir entschuldigt und wurde noch nen toller Abend mit schönem Sound :-)

Ps:Bitte seid nicht zu hart, ich lerne noch -)

Das erste Problem

Es gibt User, es gibt DAUs und es gibt S-DAUs. Ratet mal, welche Kategorie von Usern bei uns im I-Net-Treff (studentisch verwalteter Computer-Pool) zu finden ist.

Vor kurzem kam eine blonde Frau in den Treff, fragte erstmal ein paar Standart-Fragen (wieviel kostet es, welchen Rechner soll ich nehmen, usw.) dann ging sie, um sich einen Rechner zu suchen. Nach einiger Zeit kam sie wieder und fragte mich: ´Wie schaltet man den Computer an?´ Warum ich dann die nächste halbe Stunde nicht ansprechbar war verstand sie nicht.

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie bei E-Bay versteigern.

Lautsprecher

Diese Story ist zwar nicht gerade DAUig, passt aber.

In einem unserer Rechnerlabore stehen Aktivlautsprecher, die zwecks Tonerzeugung z. T. mit einem Verlaengerungskabel (Audio) an den PC´s angeschlossen sind. Da aus verstaendlichen Gruenden (Surfen waehrend der Vorlesung, etc) diese Tonerzeugung manchmal unerwuenscht oder unnoetig (eigene Ohrhoerer) ist, wird gerne zu Gegenmitteln gegriffen:

- Die Boxen sind ausgeschaltet

- Der Lautstaerkeregler ist auf ganz leise gedreht

- Der Balanceregler wurde mit dem Lautstaekeregler verwechselt

- Man kann mehr als nur Lautstaerke und Balance einstellen

- Die Audiokabel sind ausgesteckt (Lautsprecher von der Verlaengerung)

- Die Audiokabel sind ausgesteckt (Verlaengerung vom Soundaugang des Rechners)

- Die Audiokabel sind ausgesteckt (Linker Lausprecher vom rechten Lautsprecher)

- Netzkabel ist gezogen

Einmal ist es mir sogar passiert, dass ALLE Punkte gleichzeitg zutrafen ...

... und dann wundert man sich, warum kein Ton kommt.

P.S. In diesem Labor trifft man vor allem Informatikstudenten an (mich einbezogen ...)

Wenn jemand einen Rechtschreibfehler bemaengelt, poste ich eine neue Variante der alten, langweiligen Toner - Story.

Tastatur.. hmm lecker!

Status: Samstag abend, ein ruhiger Alltagsabend, wie ihn so viele "Netz-junkies" kennen werden :)

Ich : Schon bissel älter und angegraut, aber mit großer Begeisterung seit Jahren eine PC Tüftler-,Ein- und Umbau-..."Hobby-Technikerin" (..da lernt man ja eh nie aus.

Als allerwichtigstes, mein wirklich dicker Kumpel, im Technik support eines Rechenzentrums - einer Uni, der mir per Fernbetreung, bisher einfach ALLES beigebracht hat, noch tut und wir sogar per Telefon !! einen kompletten Rechner hier zusammengebaut haben (Big Tower).

Wir haben gemeinsam ein Bios geflasht, boards eingebaut...alles per Fernbetreuung und Telefon eben ... was vor über 4 Jahren mit einem "bluescreen" begann und meiner Neugier, was da sich so tut in einem Rechner.

Somit... ne lange Zeit und man ist ja auch nicht mehr ganz so "unbedarft" - besonders meinen Kumpel hat dies wohl extrem mitgenommen und wirds erst recht JETZT - nachdem er das hier liest ^^

...und gerade die DAU's liest man (ich) ja mit grosser Begeisterung und lächelt ja sooo oft, in der Sicherheit "kann mir nie passieren", ...in sich hinein.

Zum jetzigen Zeitpunkt : Ich besitze einen Big Tower...und eben diesen "alten" Zweit-Rechner zum Lernen. Das System mag jetzt egal sein, auf alle Fälle ist es mit grosser Liebe und riesen Aufwand installiert und wird genauso von uns beiden gepflegt ;)

Verbunden sind die beiden Rechner mit einem KVM switch ...und beides läuft seit Monaten und Jahren seither stabil, mal "kleine" Problemchen ausgenommen.

Tja.. was passierte also ? ... ich, im skype, in meinem heißgeliebten online browser game (seit 4 Jahren, ...des is mega wichtig, muss man wissen) und jeder, der sowas kennt, weiß wie fatal es sein kann, dort nicht on kommen zu können.. (von wegen Panikattacken *gg*)

Somit auch Musik nebenbei natürlich, mails offen, messenger und und... eben zig Fenster, wie so immer ^^

Plötzlich, äh.. nix geht mehr. Soll heißen, Maus schon - aber schreiben is nich mehr drin. Nicht im messenger, nicht im skype, nicht im mail account.

Nix tut sich... im game ist es nicht mehr möglich, auf links zu klicken ..ständig öffnet sich statt der gewünschten Funktion schlichtweg ein neuer tab....

...wtf ....??????????

...und die verdammte Flotte auch noch auf dem Boden...

Check rundum natürlich... Tastatur ... Dienste... etc - das volle Programm - nix ändert sich.

Mitten in der Unterhaltung und auch mit mein "Lehrer" - abgewürgt.

Mmmh, fahren wir das baby mal neu hoch ... gibt sich sicher wieder.

Pustekuchen... same shit ^^

Tja ...und dann folgten geschlagene 3 Tage bis gestern abend.

Natürlich in voller Panik, meinen "Lehrer" erstmal angerufen - er kommt per VNC ja bei mir auf den Rechner...alles fine >>> für ihn !!!

Er kann schreiben und alles !

Ja, spinn ich denn ? Gibts doch nich.....

KVM switch zum "alten" ... nix geht - schreiben also... somit hat man nen riesen Problem - von wegen strg/alt & entf zum Anmelden zu drücken ^^ bei dem einen - und bei dem anderen die PS2.

Tja..KVM switch ? Oder doch die Tastatur vielleicht ? Testen... also, alte PS2 geholt, weil... ne zweite USB hat man natürlich nicht ... wozu auch ? ^^

Tja..aber da streikt der USB Kontroller- zumindestens beim "baby", weil er ständig wieder im System die USB Tastatur einsetzt - die man ja nach erfolgreicher Anmeldung ausschalten KÖNNTE, käme man denn rein *rofl*

.....tja.. nix is.

Mmmmh- steigende Panik .. man bedenke, allein das online game *gggg*

PS2 funktioniert zwar auf dem "alten" jedoch, mein Übungsobjekt besitzt seit grad nen paar Tagen ein komplett frisches Windows ... neu aufgespielt, zwecks Einrichtungsübungen.

Tja.. ok, ...Test - gut, geht ... naja, man kann ja am Montag denn ne neue USB Tastatur holen- nix schlimmes.

Sonntag morgen, kurz nach 8 - meine favorisierte Zeit, in der hier in meinem häuslichen Chaos mal Ruhe herrscht... also game und surf- Zeit.

Dazu braucht man natürlich Daten ..die aber ja nur auf dem "grossen" sind ..nen anderen Kumpel am Sonntag morgen zu Hilfe zu holen, kurz nach 8 Uhr ?? neeee - das geht mal gar nicht ;)

naja- inzwischen natürlich alles vom Switch ab-und um-gesteckt /zig-Variationen ausprobiert, ... mmh- da komme ich ja aber mit der PS2 Tastatur ja nich rein.. ach was, versuchen wir nochmal- vielleicht hat sich's ja "beruhigt".

Ne Cherry Tastatur kann ja wohl nich einfach so i.A. sein ????????

Ha - läuft ...sehr nice ... und einwandfrei - und zwar bis ca 14Uhr ..Lehrer kommt on - alles in Butter :)

Bissel verwunderlich, sagt er ..nuja - sei's drum. Wir checken gegen Abend nochmal, sagt er - und vor allem, da ja alles auseinander-gesteckt war hier ..muss ja erstmal wieder alles zusammen auch.

Also an den switch, ganze Verkabelung wieder rückgängig - dazu natürlich Tische abziehen, Bildschirm rumräumen (... nen Verlängerungskabel für den riesen Monitor, hat man dafür ja auch nich ständig zur Hand, somit "Gerücke")

Riesen Aktion gegen Abend, alles wieder rückgängig... ha, läuft :)

Und zwar einwandfrei, samt USB Tastatur.....ziemlich genau ne Stunde..dann "same-shit" - nix geht mehr.

Das gibts doch gar nicht ... wir beide doch ziemlich ratlos .. am Grübeln.

(uff, gottseidank grad noch das online game erstmal in "Sicherheitstatus" versetzt)

- weiter gehts...

Tja.. Virus ? ..pffff - nix bekannt.

Bei der ganzen Einrichtung hier, samt router und sonstigen Sicherheitseinstellungen... nö - nich wirklich.

Also - doch die Tastatur ? Nun gut, checken wir auf dem "alten" mit der PS2 erstmal weiter.

Aber einrichten erstmal, is ja nix drauf - keine Progs ..nix.

Ok... läuft .

Kann aber ja so nich bleiben, die PS2 geht ja nich über den switch...grrrrrrr.

Vielleicht hats doch irgendwie das Windows zerschossen auf dem grossen ?

Teste mal, sagt mein Lehrer - versuch mal mit boot CD hochzufahren, zieh gleich nen image, daten back-up und dann spielen wirs wieder auf.

Schön gesagt -nur funzt da wieder die PS2 nich - bei der Bedienung innerhalb der boot CD ... zum Haare raufen.

Wir beide haben natürlich auch noch andere Dinge zu tun ..somit, kann man sich vorstellen- man läuft rum wie "halb-da" ..ständig hat man das im Kopf.

Gut denn, mein Lehrer sagt, könnte auch ne Überhitzung der Bridge sein... vielleicht.

Also, grossen Rechner auf den Tisch, alles wieder auseinander nehmen, mmmh- da könnte man evt einen kleinen mini Kühler draufsetzen...könnt gehen. Klar doch, ich mach sowas jeden Tag ^^

Tja.. online game - ....Versammlung gestern abend, der Admin & Diplo muss dahin - also, och..naja- die USB hängt ja grad dran, ohne switch - am "alten"- und bevor ich wieder zig-mal umstecke..testen wirs erneut.

Ha - läuft .. unglaublich, weiss der Teufel, was hier los ist... und auf gehts.

Genau ne halbe Stunde ..peng - nix geht mehr.

Mein grosser Sohn kommt rein (...ich hab zwei von der Sorte ^^...beide immer mit so nem ironischen Lächeln.. du und dein Rechner) *lol*

sagt - "was hat er denn ?"

ich - ... "frag bloss nich, regt mich auf"

Er ... schaut auf die Tastatur .....

Und ?

Mom, die rechte STRG Taste klemmt..schau mal ^^

Oh gott, richtig - die steht auch unter Dauernutzung beim Abschiessen der messages, reine Gewohnheit - und...die schaut man nie so wirklich an.

Soviel zu meinen Körnerbrötchen vor dem Rechner.

DAUlos: Es lebe die Schadenfreude

Gut ist, wenn man sich im Zuge der Selbstverwöhnung schicke kleine Lautsprecherchen kauft, obwohl es die alten für den PC noch tun.

Schlecht ist, wenn mal wieder die freie Aufstellung besagter Lautsprecher durch Sachzwänge wie die Länge der Kabel eingeschränkt wird.

Gut ist, wenn man schließlich einen Platz gefunden hat, an dem der Lautsprecher stehen kann UND das Kabel bis zur Buchse reicht.

Schlecht ist, wenn die schicken Lautsprecherchen dann so klein sind, daß das Gewicht der zwangsläufig hängenden Kabel sie ständig umreißt.

Gut ist, wenn man einen durchlaufenden Tontest starten kann, um quasi blind die Lautsprecher richtig einstecken zu können.

Schlecht ist, wenn man alle Buchsen durch hat und trotzdem kein Ton kam.

Gut ist, wenn man sich entscheidet, den PC dann einfach mal ganz vorzuziehen, um die Buchse zu finden.

Schlecht ist, wenn dann das ebenfalls kurz bemessene Stromkabel den Kontakt zum Stecker verliert und der Rechner spontan ausgeht.

Gut ist, wenn man dann merkt, daß sich die Soundkarte aus dem Steckplatz gelöst hat, man also den PC aufschrauben muß, und der PC bereits, ähm, runtergefahren ist.

Schlecht ist, wenn man sieht, daß sich die Steckkarte löst, weil der Gehäusedesigner eine schicke schraubfreie Klemmverbindung ersonnen hat, um die Steckkarten an ihren Plätzen zu halten, diese aber aufgrund typischer Materialeigenschaften (Alterung und damit einhergehender Elastitzitätsverlust von Plastik) zerbrochen ist und ihre Funktion nicht weiter ausüben kann.

Gut ist, wenn man dann nen Kaffee trinkt, alle Steckkarten einfach "so" festdrückt und der PC klaglos wieder hochfährt.

Schlecht ist: jetzt kennt man das Problem...

Die Sache mit dem Empfänger

Erster Beitrag ;-)

Vorwort: Meine Mutter ist im allgemeinen ein SuperDAU, sie bekommt kaum etwas alleine am PC hin, hat die typische DAU-Weltansicht (Ich bin perfekt, alle anderen machen hier die Fehler) und weigert sich sämtlicher Bildung.

Vor ein paar Tagen hat sie wichtige Unterlagen per Einschreiben mit der Post verschickt. Heute morgen klingelt der Postbote mit dem Brief und jammert, die Adresse gibts hier nicht. Also hab ich die Unterlagen angenommen und Kritzel drunter geschrieben und daraufhin gleich zum ursprünglichen Absender.

Den Dialog müsst ihr euch in etwa so vorstellen:

I = Ich

M = Mutter

I: Hier war gerade die Gelbe Frau, dein Brief ist retoure gekommen! Adresse unbekannt.

M: Waaaas? Nein das kann nicht sein, meine Briefe sind immer angekommen.

I: (guckt sich die Adresse näher an) Bist du dir sicher das du dich nicht verschrieben hast? Das Unternehmen hat doch einen recht ungewöhnlichen Namen gemäß deiner Adresse, bestehend aus drei Buchstaben?!

M: Ja das ist richtig so!

I: (sucht kurz im WWW nach einer Firma unter dieser Adresse -> not found) Nein, die Firma gibt es da wirklich nicht! Die Adresse ist falsch!

M: Nein das kann nicht sein, das steht so auf deren Briefen, das ist das einzige was ich von denen hab und das ist richtig so! Die Post ist doch nur zu blöd, da können die doch auch mal selber recherchieren nach der richtigen Adresse!!!! Ich bezahle die doch dafür!!!

(Lautstärke: geschätzte 100dBa)

I: (ja es gibt auch DAUs unter Postboten) Neee glaub ich nicht, zeig mir mal die Adresse die du hast.

nimmt Zettel entgegen und betrachtet ihn 2s

Danach fällt mir quasi die Kinnlade herunter.

Das Unternehmen ist nach einer Person bekannt mit slawischen Ursprung, und da haben die in ihrem Firmenlogo die drei Buchstaben kreativ eingebaut, nach dem Prinzip

Firma: ABC Arthur Boris Clemens

....und meine Mutter schreibt als Empfänger ABC

aber der Knaller kommt noch:

M: ja wenn es die Firma da nicht gibt, dann hätte der Postmitarbeiter das in der Filiale mit doch sagen können, die kennen doch alle Adresse und haben nen Computer!!!!!

I: Ja ne ist klar, so ein Postmitarbeiter kennt auch alle Adressen in der ganzen Welt auswendig.

indienächstetischkantebeisst

Der Verkäufer als DAU?

Der Verkäufer als DAU?

Ich habe mal was erlebt,das schlägt das Fass aus dem Boden. Nachdem ich fast alle Berichte hier gelesen habe, dachte ich, das paßt auch hierher. Diesmal war der Verkäufer der DAU,obwohl das eher ne Frechheit war,aber wahrscheinlich hatte er gedacht, oh, ein DAU,den werde ich mal ärgen. Pech gehabt! Verarschen laß ich mich nicht. Ich bin seit 4 Jahren Systenmadministrator und lach mir über diese Einträge nen Ast ab.

Es geschah vor fast 7 Jahren. Als ich mit meinen Abitur fertig war und Informatik studieren wollte,brauchte ich einen neuen Rechner. Ich hatte 8 Jahre einen AMIGA 500 und kannte mich mit Rechner gut aus. Mein Schwager

riet mir damals bei ESCOM (ging ja Gott sei Dank pleite) zu kaufen. Mit PC's kannte ich mich noch nicht gut aus und war so blöd, und ging zu Escom und kaufte mir einen 486-er mit 66 MHz und 8 MB RAM+Monitor. Voller Freude nahm ich den Rechner mit nach Hause und schloss alles an. Nachdem ich den Monitor angeschlossen hatte, stellte ich fest,daß das Kabel zum Monitor einen Wackelkontakt hatte, hielt ich es nach oben war alles in Farbe, sonst Streifen. Verärgert fuhr ich wieder zu ESCOM und erzählte mein Problem. Was er dann zu mir sagte habe ich bis heute nicht vergessen. „Kleben Sie doch das Kabel doch so an den Monitor, das Sie wieder Farbe haben." Wie von einem Blitz getroffen erstarrte ich vor dieser Aussage zu einer Statue. Nachdem ich wieder Denken konnte, fragte ich: „Wie Bitte?" Der Verkäufer wiederholte seinen Vorschlag. Ich dachte ich traue meinen Ohren nicht. Hatte er einen Witz gemacht? Daraufhin wurde ich stinkessauer und brüllte ihn an, er möchte mir sofort einen neuen Monitor geben oder den kaputte M. behalten und mir das Geld zurückgeben.

Nach einer mir unbegreiflichen langen Diskussion und Drohung seine Vorgestzten zu sprechen ,willigte er widerwillig ein und sagte, er hätte momentan keine auf Lager und er müßte erst welche Bestellen. Super, dachte ich. Ich fragte, wie lange es dauern würde. Der Verkäufer ,meinte ca: 1 Woche, nächsten Donnerstag. Es war Freitag. Leider konnte ich nicht am Donnerstag kommen,kam halt am Freitag, Da ich kein Auto hatte,fuhr mich mein Vater an dem Tag dahin und kam zum Glück mit in den Laden rein. Als ich an der Reihe war (warten mußte man dort auch noch) und meinen Monitor abholen wollte, guckte er mich erstaunt an und sagte eiskalt:

„Warum sind sie erst heute gekommen? Der Monitor war für gestern bestellt." Ich schaute meinen Vater an und dann den Verkäufer. „Na und?" ,sagte ich, gestern konnte ich nicht kommen,ich hatte kein Auto. Heut hab ich Jemand mitgebracht,der fährt mich nach Hause." Etwas traurig schaut mich der Verkäufer an und meinte (jetzt kommt ein Super-Mega-Hammer!): „Es tut uns Leid, den Rechner haben wir verkauft. Sie sind gestern nicht gekommen und wir haben keinen Platz für Monitore." Aaaaaaarrrrrggggh." Mein Vater bekam einen roten Kopf

und brüllte den Verkäufer so in Grund und Boden, das man uns den Monitor freiwillig in den nächsten Tage nach Hause liefern würde. Er wurde tatsächlich geliefert. Vom Verkäufer persönlich. Ich kaufte nie wieder bei Escom. Diese Idioten haben außer Windows 3.11 parallel ,auf dem selben Laufwerk C, auch OS/2 installiert. Handbücher und Disketten gabs auch keine. Die Software durfte ich über ein selbstgestricktes Programm auf Disketten erstellen (Frechheit!) und wenn man OS/2 starten wollte mußte man Windoof starten.

Telefon und Internet geht nicht mehr

Anrufer: "Hallo Herr Admin. Bei uns geht das Telefon und das Internet nicht mehr".

Ich: "OK, Standardfragen. wurde bei den Geräte geputzt, zur Seite gerückt oder ähnliches"?

Anrufer: "Nein"

Ich: "Leuten bei allen Geräten die LEDs?"

Anrufer: "Moment, ... das eine Gerät hat keine LED":

Ich: "Ja stimmt. Ist die TK-Anlage. Die hat keine". (Ist halt ein altes Modell.

Anrufer: "Können Sie mal vorbeikommen?"

Ich "Ja, muss wohl".

--- Vor Ort ---

Ich guxke mir alles an und sehe das Problem binnen zwei Sekunden: ISDN-Kabel, welches normal in der ISDN-Karte des PCs steckt, war in der Netzwerkbuche eingesteckt

Ich: "Wer hat an den Kabels rumgespielt?"

Mitarbeiter (vorher der Anrufer): Gestern hatten wir hier eine Veranstaltung und brauchten Internet im anderen Raum. Da haben wir das Kabel an den anderen Rechner gesteckt und heute eben wieder zurück."

Ich: "Spitzenleistung. Das Kabel steckte in der Netzwerkbuchse und da gehört es nicht hin, es muss in die ISDN-Karte."

Ich stecke um

Ich: "Probieren sie mal?"

Mitarbeiter nimmt Telefon ab -> geht. Wählt sich ins Internet ein -> geht. (Hab nichts anderes erwartet, das falsch gesteckte Kabel bloierte einfach die komplette ISDN-Anlage)

Zum Schluss wollte ich noch wissen, ob das Internet gestern den funktionierte, als die Veranstaltung war. Man hat dort einen externen ISDN-USB Adapter verwendet. Zum Glück.

Und was lernen wir aus der Geschichte? Man sollte gucken, wo man ein Kabel rauszieht und nach Möglichkeit es auch dort wieder einstecken.

DAU & Handy

peinlich peinlich.... aber das muss hier rein....

Mein Handy hat sich wegen leeren Akku abgeschaltet.

Nichts besonderes, also Stecker rein und Handy einschalten.

Aber Handy läßt sich nicht einschalten, grmpf..

Verdammter An/Aus-Schalter, drück drrrrück Drüüüüüüückk, nichts passiert.....

Am nächsten Tag, drrrrrrüückkkkkkkkkk

nichts und dann schau ich mal genauer hin....

und drücke mal die andere Stelle und prompt geht das Handy an. Arrrrrrrrrrrghhhhhhh

Ich hab die ganze Zeit auf das Infarotteil gedrückt und wunderte mich warum der Knopf sich nicht bewegt

OT: Keine Erleuchtung

Die Geschichte mit dem Mustang erinnert mich an ein Happening mit meiner Vespa.

Eines Morgens (natürlich im Winter) wollte ich losfahren, aber nach knapp fünf Meter ging das Licht aus. Auf dem platten Land ohne jegliche Sekundärbeleuchtung besonders unangenehm. Egal, fahr ich bis heute Abend eben als Blender und bin aufs Fernlicht gewechselt. Hier wieder das selbe Spiel: ein paar Meter gefahren und Licht wieder aus.

*@!&%§ Karre zurück gefahren, Lenkerkopf aufgeschraubt und nach hinten geklappt (inkl. Mäusekino).

Birne aus dem Scheinwerfergehäuse operiert und geschaut: definitiv durch! Also flugs ins Regal gegriffen und neue Birne in die Fassung gesetzt, selbige aber noch nicht wieder ins Scheinwerfergehäuse eingesetzt (doch, das funzt auch so).

Vor dem Zusammenschrauben nochmal einen Test starten, also Vespa angemacht und auf die Birne geschaut: alles dunkel. Schalter am Lenker von Abblend- auf Fernlicht und wieder retour, aber nix tat sich. Blinker und Bremslicht einwandfrei, aber vorne kein Licht. Inwischen unter Zeitdruck gekommen (mußte ja zur Arbeit) habe ich mich dann von meiner holden Gattin zur Arbeit chauffieren lassen. Den ganzen Tag über die Ursache gegrübelt, mit Kumpels telefoniert und nach Lösungsvorschlägen gefragt.

Abends nochmal in hin und die Möhre angemacht, dabei dann festgestellt, daß das Rücklicht auch nicht ging. Den Lenkerdeckel hochgeklappt: die Kontrolleuchten für's Licht gingen auch nicht! Den Schalter kontrolliert (sitzt direkt neben dem Schalter für Fernlicht) und betätigt und ich wurde schlagartig von elektrischer Helligkeit geblendet!! War ich wohl bei der ganzen Aktion gegen den Schalter gekommen, dann kann's ja auch nix werden mit der Erleuchtung!

Mir war das Ganze so peinlich, da habe ich Jahre nicht drüber gesprochen.

Glatze

Der Eintrag mit der Dialerflut hat mich daran erinnert, was mir vor etwa einem halben Jahr passiert ist.

Ich wurde zu einem Neukunden gerufen. PC stürzt immer wieder ab. Als ich klingele, macht mir ein recht mickriges Männchen, aber mit Glatze und Bomberstiefel die Tür auf. Als ich mich vorstelle, brüllt er ohne Vorwarnung los, dass er mit Spastis und Missgeburten (Ich bin nun mal gehbehindert und brauche für größere Distanzen nun mal einen Stock als Gehhilfe) nix zu tun haben will und unter Adolf hätten sie soetwas wie mich ganz schnell entsorgt. Dann knallte er die Tür wieder zu.

Ich bin ziemlich erschüttert wieder nach Hause gefahren. Dann habe ich dem "Herrenmenschen" eine sehr höfliche, gleizeitig aber auch seeeehr unfreundliche Mail geschickt.

Wie ich aus wohlunterrichteten später erfuhr, war er über die Telefonrechnung über 1200€ im nächsten Monat nicht sehr erfreut. Hatte sich wohl ein kleiner Dialer in der Mail eingenistet.

Shit happens. Don´t ever make your IT-Manager angry.

Netzteil

Wenn DU:

An einem verregneten Sonntag Morgen nichts besseres zu tun hast, als neue Hardware (TV-Karte) in den PC zu schrauben:

Dann löse bitte nur die Gehäuseschrauben, nicht auch die vom Netzteil!

Wenn dann das Netzteil mit lautem Poltern in das PC-Innere fällt, und dabei diverse Hardware unwiederruflich zerstört;

DANN ERWARTE NICHT, DASS ICH SONNTAG MORGENS UM ACHT UHR ZU DIR FAHRE, UM DEN SCHEISS ZU REPARIEREN! ICH SCHLAFE NOCH!!!!!!

Sorry, musste ich loswerden.

ich sehe was, was du nicht siehst

Kommt gestern bei mir eine email mit dem Hinweis, dass ich mal wieder für einen gemeldeten Fehler als Tester eingetragen wurde. Ich schau kurz, worum es geht und denke mir: "hatten wir doch so ähnlich erst vor kurzem, schau dir das mal an, ob das nicht das selbe Thema ist".

Gedacht, getan und festgestellt, dass dem nicht so ist. Allerdings schwante mir beim Lesen der Problembeschreibung etwas und ich hörte schon die Nachtigall trapsen.

Folgendes Szenario:

Kunde betreibt Kommunikationssystem und Telefone, hängt alles an einem Switch. Kunde hat natürlich auch noch andere Devices, die er nutzt. Die hängen halt auch an Switchen, wie das mal so ist.

Solange TK-System und Telefone an dem Switch für sich betrieben werden ist alles tutti.

Sobald aber dieser Switch mit einem anderen verlinkt wird, treten Fehler auf.

Worauf schliessen wir? Richtiiiiiiich, IP Adresskonflikt. Liess sich auch durch Studium der angehängten Schnüffeleien leicht nachweisen.

Also kurzen Eintrag in die Datenbank und den Kollegen von der Weltweiten Kunden Unterstützung aufgefordert, das Ticket mit entsprechendem Hinweis zur Schliessung an den Back Level Support zurück zu geben.

Ok, wo ist der DAU?

Vielleicht der Kunde, der nicht alle benutzten Adressbereiche an den Techniker, der das System aufgesetzt hat meldete?

Der Servicetechniker, der prima facie nicht ansatzweise auf den Fehler kam?

Der Kollege im BLS, dem das ebenfalls durchging?

Der Kollege im GVS, der das dann auch mal eben in die Entwicklung weiterreichte?

Oder ... ?

Das beste aber jetzt: vor ca. 5 Monaten wurde derselbe Fehler von dem Kunden schon einmal gemeldet und kam bis zur Entwicklung. Und die Kollegen dort suchten tatsächlich verzweifelt den Fehler, fanden ihn aber nicht. Daraufhin wurde der Vorgang geschlossen, nachdem beim Kunden der Fehler eine Zeit lang nicht mehr auftrat.

Autschen!

Katastrophen-Taste

Well, mein ältester Kunde ruft eben an.

"Ich will eine mail zu Bekannten in Louisiana senden, fragen ob es Ihnen gut geht. Jetzt finde ich auf der Tastatur die Katastrophentaste nicht mehr. Ich brauche die aber unbedingt!"

Katastrophentaste? Kopfkratz..... Hat Billyboy im fernen Redmont sich da schon wieder etwas Neues einfallen lassen?

Ich habe mir den letzten Satz, den er schreiben wollte, mehrmals sagen lassen (seine englische Aussprache ist eine Katastrophe).

Dannn wars klar. Der Mann suchte auf der Tastatur das Apostroph.

Ich genau erklärt, wo es liegt, er hats dann auch gefunden.

Seine Worte zum Abschied: "Apostroph, Katastroph, ist doch fast genau das gleiche Stroph!"

Naja, wo er recht hat, hoffentlich passieren heute nicht noch mehr Strophen, außer in Louisiana, und mit der habe ich wirklich nix zu tun.

Ach ja: Kontakt mit seinen Bekannten hat er nicht bekommen. Deswegen rief er gleich noch mal an. Ich habe ihm dann freundlichst darauf hingewiesen, dass es in den dortigen Gebieten aufgrund von Sturmschäden entsprechende Stromausfälle gibt. Dann war er endlich glücklich.

Gestern ging's noch

Content Management Systeme sind was Schönes. Es ging nicht nur aus dem Maschinenraum, sondern auch von der Chefredaktion MEHRFACH eine Mail an die Mitarbeiter raus: "ACHTUNG! VORSICHT! Ab [Datum] erscheinen im CMS eingetragene Polizeiberichte nicht mehr automatisch zentral, sondern rechts am Rand. Wenn Freischaltung für Hauptseite gewünscht wird, bitte Chefred. fragen."

Tja, und wo schlugen die Mails auf? Im Maschinenraum. Ja, kommt! Gebt uns Tiernamen!

Wir beschwerten uns im Gegenzug beim Chefredakteur. Der meinte aber nur:

"Ja, das wurde wohl unzureichend kommuniziert. Wir werden das intern klären."

Hmmmm...

Ich sollte wohl besser Physik studiert haben: Zugbelastungsfähigkeit eines CAT-5-Kabels mal Körpergewicht eines Chefredakteurs mit Erdbeschleunigung durch 3-komma-14 gibt... -- ???

Für zwischendurch

Meine erste Geschichte hier, also nicht zuviel erwarten.

Vorgeschichte: Meine Mutter ist ein typischer Fall von *ich will den PC benutzen und nicht verstehen* dementsprechend gibts immer wieder Kleinigkeiten die es für sie zu erledigen gilt. (z.b. Druckerpatronen wechseln)

Neueste Anforderung: neuer TFT für den kleinen Bruder.

Da ein Händler (keiner der üblichen Verdächtigen) in der Nähe gerade einen günstigen hat wird der gleich gekauft und zur Abholung bereitgestellt.

Auspacken und testen hab ich sein lassen, in der Annahme das Muttern und Brüderchen sowas "triviales" wie Monitor anschließen ja kaum vermasseln können und das dann durch ein solches Erfolgserlebnis vielleicht auch mal andere Dinge nicht immer bei mir landen.

Na ja.

Muttern holt den Monitor dann irgendwann ab und einige Stunden später klingelt natürlich das Telefon.

Natürlich gibts Schwierigkeiten beim anschließen.

PC zu Monitor hat noch geklappt aber das Stromkabel will nicht passen.

Ich muss unbedingt vorbeikommen und helfen ...

Der Stecker ist irgendwie komisch, mit drei Stiften statt der üblichen zwei, da stimmt was nicht, die haben das falsche Kabel eingepackt ...

Was war das Ende vom Lied?

Das Stromkabel mit dem Schuko-Stecker am anderen Ende ist dann glücklicherweiße noch in der Schachtel aufgetaucht.

Der Dau? Ich, weil ich nicht darauf gekommen bin ...

chaos-familie

mir ist grade eine geschichte eingefallen, die mein bruder (der aus dem kommentar zu der lkw-geschichte) und mein dad "verbrochen" haben.

beide haben null ahnung von technik, dafür ist normalerweise mein kleiner bruder zuständig.

der war jedoch beim bund (schlecht)

und zuhause ging der satelliten-receiver kaputt (sehr schlecht)

die truppe war nicht gut gelaunt, weil ohne receiver kein fernsehen.

mein dad war dann zufällig im m*tr* - alleine und beschloss kurzfristig, einen receiver zu kaufen (eigentlich ne gute sache). und wie er nun mal so ist: "das billigzeug taugt bestimmt nix" (oh-oh)

zu hause angekommen schließt er das ding an. ergebnis: kein fernsehen (ganz schlecht)

der kleine bruder kommt am WE heim. diagnose: digitaler receiver und analoges lmb (heißen die teile so?) passen nicht zusammen. => entweder neues lmb kaufen oder receiver umtauschen.

mein bruder keine zeit, mein dad keine lust mehr. => immer noch kein fernsehen (schlecht)

mein großer bruder (der ohne ahnung) ist ca. 2 wochen später (oder so) zufällig in der nähe eines MM. er beschließt einkaufen zu gehen

zu hause packt er seine beute aus: einen analogen receiver. ergebnis: fernsehen (freude)

der digitale liegt noch immer im schrank

mittlerweile haben sie ein digitales lmb. und jetzt einen analogen receiver zu viel...

chaoten

Defekte Platte

Rief mich ein Kunde an: "Meister, hier meine Festplatte will nicht! Können Sie mal nachsehen, was der fehlt?"

Ich hin, er kommt mir freudestrahlend entgegen: "Hier! Ich habe Ihnen einen Teil der Arbeit schon abgenommen" und reicht mir eine kleine Metallscheibe entgegen.

Er wird doch nicht? Er hat. Zuhause ist er wohl der Heimwerker-King. Und so musste er sich so ´ne Festplatte mal von innen ansehen.

Ich habe ihm dann die Sache mit dem Reinraum und so erklärt. Worauf er doch ein wenig traurig war.

Auf der Oberfläche der Platte waren übrigens konzentrische Riefen, die auf einen fette headcrash schließen lassen. Da hätte ich eh nix mehr machen können.

Frau D. und die Tastaturen zum zweiten

In einem mittelständischen IT-Unternehmen in Deutschland :

Frau D. und Herr K. sind gerade dabei einen zu bauenden Rechner zu kommissionieren. Das läuft folgendermaßen ab : Herr K. hat die Auftragsbestätigung und nennt die Komponenten, die der Rechner enthalten soll. Frau D. nimmt diese aus dem Regal und platziert sie auf einem kleinen Wagen, der das ganze dann zur Produktionshalle fährt.

Herr K. : Eine USB Maus.

Frau D. : Optisch?

Herr K. : Ja.

Frau D. : Ok, das nächste?

Herr K. : Tastatur.

Frau K. : Optisch?

verdammter link, verdammter!

kennt ihr diese verdammten links? die da lauten "nicht berühren"? einen davon gibts zum bleistift bei http://www.sixsmarties.de.vu/ (ich hab damit nichts zu tun!)

Gut, ich meine, man kann eigentlich schon mit so was rechnen, aber wer tut das genau in diesem moment.

ich klicke nichtsahnend auf diese verdammten link und was passiert?!? ich durfte erstmal 100 kleine fensterchen wegklicken! allerdings ändern die mädls das ständig...also kann ich euch nicht sagen was da als nächstes passiert. scheiß emanzipation *g* (ist nicht so gemeint!)

Kaputt

Meine Schwester hatte sich einen Laptop gekauft. Nachdem ich ihn mir mal angesehen habe (Nach Instalierter Software geschaut usw. Aber nichts verändert!), kam sie an und behauptete, ich hätte ihren Laptop kaputt gemacht. Nichts geht mehr, er läßt sich noch nicht mal ausschalten.

Bei der Instalation von irgendwelcher Software ist der Rechner abgeschmiert. Der Power-Schalter ist nur ein Taster, der dem BIOS sagt, daß der Rechner an-/ausgeschaltet werden möchte. Da sich das BIOS auch nicht mehr rührte, ging gar nichts mehr. Eine Hardwarelogik, die das verhindert gab es nicht.

Akku raus und der Rechner war aus. Akku rein und alles war wieder i.O.

Gehört zwar nicht hierher, aber gleiches Prinzip:

Meine Schwester hatte Handwerker in ihrer Wohnung. Bei der Gelegenheit habe ich ein Telefonkabel neu verlegt. Dabei habe ich es unsichtbar in einem Türrahmen verschwinden lassen. Abends wurde ich am Telefon beschimpft, ich hätte den Lichtschalter kaputt gemacht.

???

Also bin ich hin und habe mir die Sache angeschaut. Das Licht ging nicht aus.

Natürlich war ich es Schuld, da ich das Kabel 10cm vom Schalter entfernt im Türrahmen eingebaut hatte.

Wegen der unzähligen Beschimpfungen und Beleidigungen wollte ich eigentlich gehen, aber die Sache hat mich dann doch irgentwie interessiert. Nach Ausbau des Lichtschalters brannte das Licht immer noch.

Nach kurzer Suche habe ich die Ursache gefunden. Die Handwerker haben eine Metallschiene an der Wand angebracht. Die Schrauben haben dann 2 verschiedene Kabel miteinander verbunden.

Jaja, irgendwer muß es ja Schuld sein. Und da sie Handwerker im Moment nicht erreichbar waren...

DFÜ?

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Wir müssten Ihr DFÜ-Netzwerk neu installieren, da es wohl beschädigt ist.

Da bräuchten wir Ihre Windows CD ...

DAU überlegt: Hmm.. wenn ich ISDN hätte, bräuchte ich dann auch ein DFÜ-Netzwerk?

DAU-Spezial (Sprudler Live)

Der Sprudler (ich will hier keinen Namen nennen,aber wir wissen wer gemeint ist,hehe ;)) wird von unserer Computercrew aus Spass gefragt :

"Ja wie iss das jetzt mit den SIMM´s,kann man die reinsetzen wie man will oder wie?"

Seine schlaue Antwort darauf :"Es gab noch nie SIMM´s,es gibt nur SD-RAM.Was sind SIMM´s überhaupt?"

(wirklich)

g

Dj Nemesis

Grafikdemos für Anfänger

Ein Kumpel und ich waren früher fasziniert von Grafikdemos. Also wollten wir auch sowas fabrizieren. Turbo Pascal rausgekramt und losgelegt. Konzept? Egal...

Nun gut, also ein paar Projekte gesammelt und losgelegt. Immer wieder Testläufe gemacht.. Bis zu wir zu einer Figur kamen..

Auf dem Bildschirm spielte sich folgendes ab. Eine Linie malte eine Wunderschöne Piruette von rechts nach links..

Ich: "Hey, cool.. sieht klasse aus.. wie hast du das gemacht.."

Er: "Ich... ähm.. hab mich vertippt.."

Eigentlich sollte sich die Figur nur in der Mitte drehen, jedoch hatte er eine Prozedur kopiert und abgeändert, jedoch die Bewegungsvariablen vergessen...

Der absolute Experte

Ja, es stimmt. Am Wochenende durfte ich (mal wieder) mit einem absoluten Experten in Sachen Informationstechnik/Computerwelt fachsimpeln. Auslöser dazu war die einfache Frage einer Bekannten, ob ich nicht ihren PC mal unter die Lupe nehmen könne, da sie vermutet, einen Virus/Wurm eingefangen zu haben. Tja, und dann fings an. Zuerst die fachgerechte Analyse über diverse Sicherheitslöcher im neuen WindowsXP und dass WindowsME (was er selbst nutzt) doch so viel sicherer und stabiler sei, man muss nur wissen, wie man es einstellt. Das Gespräch (bzw. der Monolog) drohte aus dem Ruder zu laufen, als jene Bekannte dann fragte, ob es ein großer Aufwand wäre, das OS ggf. neu zu installieren. Auf meine Frage nach einer Setup-CD + CD-Key (die übrigens nicht zu Ende beantwortet werden konnte) fing er wirklich an loszulegen: Die Firmen würden die Software unabhängig von den Lizenzen kopieren und verteilen, da so viel an den Lizenzen liegen würde, was die Sache auch so teuer macht und deshalb würden die Märkte wie Saturn, Vobis, Media Markt u.ä. nur Originalkopien der Original-CDs machen und eine einzige Lizenz auf alle vertriebenen Geräte kaufen und diese dann wiederum unabhängig von der Software (die ja bekanntlich das billigste von allem ist, da die ja noch ohne Lizenz ist) vertreiben, was die Sache weitaus billiger macht, da ja nur eine einzige Lizenz (gleichzusetzen mit Product-Key) erworben würde. Naja, so oder ähnlich hat er es formuliert.

Auf jeden Fall schwenkte er dann von teuren Lizenzen und einem weiteren Abstecher zu WinXP/WinME hin zu meinem Lieblingsspruch (hab ich auch hier unter Sprüche mal eingetragen): Die enorm teure und riesige Firewall. Waren es vor knapp 3 Wochen aber noch 200.000€, so hat die Firewall jetzt nur noch den (annehmbaren) Preis von etwa 60.000€. Ist aber immernoch nen riesiges Teil, so dass seine Armspannweite nicht ausreicht, um die Größe zu demonstrieren. Und sein "Kollege" hat die natürlich installiert, d.h. mit den ganzen Computern seiner Firma (angeblich SAP oder so...) verkabelt und so kommt kein Hackerangriff von draußen rein. Aber so eine teure Firewall kann sich der Normaluser ja nicht leisten und muss eben mit immensen Sicherheitslöchern leben. Außerdem ist besagte Firma für die "weltweite Verknüpfung" zuständig und hat z.B. Siemens mit den USA verknüpft, da Siemens alleine nicht die Gerätschaften dazu zur Verfügung hat. Und bei dem Job, den dieser "Kollege" hat, kommt man natürlich überall auf der Welt rum und lernt viele Menschen kennen.

Jo, das war die Kurzversion des äußerst langen Gesprächs mit diesem Tausendsassa, der später (als ich gegangen war) mit nem anderen Bekannten über Latein und Runenschrift gefachsimpelt hat.

Wer ihn vielleicht kennt, weiß, wie eine solche Diskussion mit ihm ist, und wer ihn nicht kennt, dem wünsche ich mal eine solche Fachsimpelei ;)

Der DAL und der DAR

Oh mein gott!

Ich bin momentan punkto Computer total frustriert, erster Grund (wie so oft) die Schule!

Seit ca 2 Jahren besitzen wir Computerräume die nicht hoffnungslos veraltet sind und einigermassen in Ordnung sind.

Gleichzeitig wurde ein Server aufgesetzt, und ein Internet-Raum eingerichtet.

In selbigem Raum wird nun der sogenannte CAS Unterricht abgehalten (Mathe am Rechner) unter Lehrern die von Servern soviel verstehen wie ich von Automechanik (wissen dass es sowas gibt aber nich wirklich Ahnung ham ^^).

Dank unseres DALs (=Dümmster anzunehmender Lehrer) der den Admin macht wurde eine Windows 03 Musterlösung aufgesetzt.

Und das war schon der Anfang vom Ende.

Seit knapp 2 Jahren nun (besonders seit dem letzten update auf Server-shice-version 2.0 in den Sommerferien) schieben sich Telekom und Hersteller schon den schwarzen Peter hin und her warum bei uns NIE das Internet geht.

Nun gut dass das Internet nicht funzt ist verschmerzbar aber die totale Desfunktion von Homeverzeichnissen und sonstigen Servicen wie Klassenverzeichnissen geht einem schon auf den Sack, insbesondere da wir deshalb auf Mittelalterliche Datentransfer Methoden zurückgreifen müssen... (Hey wirf mir mal die Disk rüber ^^)

Und dann ist uns vor nicht allzu langer Zeit der Server abgeraucht (Die Festplatte hat gefressen und zwar tüchtig ^^)

Hier kommt der DAR (= Dümmster anzunehmender Rektor) ins Spiel.

Beim Kauf des Computer Raums mischte sich Mr. Ich-Weiss-Sowieso-Alles-Besser ein und wir bekamen einen Server komplett ohne Backup oder Raid °_°

Und nun kommt der absolute Hammer.

Anstatt dass die Schulleitung jetzt einfach die Hardware Firma anruft und einen neuen Server kommen lässt, dann die Software Firma ein Backup system einrichten lässt, wird die Software Firma informiert.

Nach einer Woche waren die sogar in der Lage einen Software Fritzen zu schicken (die kennen unsere Schule mitlerweile recht gut, wurden nämlich immer gerufen wenn das Internet mal wieder ausfiel, dann gings 4 stunden und war dann wieder tot) der Diagnostizierte was ein Blinder hätte riechen können -> Die Platte is futsch, Ersatz muss her.

Das ganze war vor drei Wochen, wir warten noch auf die Platte (bis das System neu aufgesetzt ist könnte es noch ein bischen dauern ^^)

Nu dann auf in den Computer Raum mit den P133MhZ Rechnern!

Imrahil

OT Weg war der Euro

In meinem Kühlschrank war mal wieder die totale Leere.Um diesen Zustand stand zu ändern und meinen lieben Eisschrank wieder zu füllen (Wo ist Jesus,wenn man ihn mal braucht) bin ich nach der Arbeit in den nächsten Supermarkt gerannt.

An den Einkaufswagen dann das übliche Spiel.Einer brauchte ewig und drei Tage um seinem Wagen da rauszuholen und ein Rentner fiel kein anderer Ort ein um seine Einkaufstasche zupacken als vor der Parkzone der Einkausporsches.

Ok man ist ja noch Jung,ich kann ja warten war ein anderer gerade fertig mit seinem Einkauf und wollte seinen Wagen abstellen.

Treudoof Damocles zu ihm hingetappelt und dann das übliche Spiel 1€ gegen den Wagen tauschen.Vorher noch gefragt ob er einen Euro drin hat und den Wagen geschnappt.

Am Ende durfte ich feststellen,das ich nun endlich einen Einkaufschip habe und der Sack mich geleimt hatte.

Was lernen wir daraus:

1.)Warten lohnt sich doch immer wieder.

2.)Die ehrlichen Menschen Sterben aus.

3.)Die Treudoofen Menschen werden niemals aussterben.

DAAutofahrerinnen

Obwohl ich dem Vorurteil, dass Frauen nicht Auto fahren können, eigentlich nichts abgewinnen kann, beobachte ich in letzter Zeit immer öfter, das vielleicht doch was wahres dran ist. 2 Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit.

1. Straße, ca. 50 m lang, gerade, leicht abschüssig, rechts und links parkende Autos, Platz für ein Auto zur Duchfahrt.

Ich bin bereits gute 5 Meter von oben in diese Straße reingefahren (mit Licht an), da biegt von unten so ne Trulla ein und hält auf mich zu. Ich bin weitergefahren, bis wir Schnauze an Schnauze standen. Da gab mir diese Tante durch Winkzeichen zu verstehen, dass ich rückwärts fahren soll. Ich hab nur demonstrativ die Arme verschränkt und nichts dergleichen getan. Da steigt sie aus und kommt an mein Fenster: "Ob ich den mal zurückfahren kann." Ich antworte: "Ich bin wesentlich eher in der Straße gewesen, Sie hätten nur warten brauchen." Darauf sie:" Tut mir leid. Ich hab sie nicht gesehen." WTF! Ich dacht, ich fall vom Glauben ab. Ich also: "Ich komme die Stra0e herab. MIT LICHT !!! Und sie sagen, sie haben mich auf ca. 40m nicht gesehen?! Geben sie Ihren Führerschein ab. Sie haben auf der Straße nichts verloren." Sie faselte noch was, dass sie nicht rückwärts fahren kann, weil es so eng ist. Hallo, die brauch nur GERADEAUS rollen lassen. Naja, Sie fuhr dann in eine Einfahrt, die ordenrlich eng zugeparkt war. Meiner Meinung nach, das schwierigere.

2. Ich fahre durch eine Einbahnstraße. Plötzlich kommt mir ein Blondienchen entgegen. Sie rauf aufn Fußweg und weitergeprescht....

Naja..keine Vorurteile bitte ;o)

OT: DAM(usiklehrerin)

...und es begab sich zu der Zeit, als das Weihnachtsgeschäft vor ein paar Jahren in dem kleinen, aber feinen Musikfachgeschäft vor em Euro noch tobte:

Telefon: "düdeldidüüt..."

PFS: "Firma *Musikhaus Meiermüller*, Guten Tag....

Kundin: "Wie geht denn eigentlich "Last Christmas" von WHAM!,- welche Akkorde sind denn das?"

PFS: "Benötigen Sie das als Klavierauszug oder für andere Instrumente?"

K: "Ich brauche nur die Harmonien, ich will das mit meiner Schulklasse einstudieren für Heiligabend, können Sie die mir nicht eben sagen? Ach biittööh!"

(Ist mein persönlicher Geschmack, aber ich hasse dieses Lied, es ist für mich 'GroundZero' der pop-kommerziell betriebenen Vernichtung des ursprünglichen Weihnachtsgedankens; aber egal. Kunde ist König und Lehrerin = Nachfolgebusiness).

PFS: *trotzdem_auf_Hilfemodus_umschalt*

"Also ich meine, das wäre so ein oft gespielter Turnaround, aus'm Kopf weiß ich es grade nicht wirklich mit welcher Tonart der startet, aber irgendwie so mit Harmonie 1, dann Mollparallele, Quart und Quint (okay, Fach-Chinesisch, aber als MUSIK-LehrerIn sollte man da etwas mit anfangen können)..."

K: "Macht nix, ich habe eine CD, darf ich die mal laufen lassen?"

(In mir keimte schon der subversive Gedanke... ich haste zu einem Keyboard mit Kopfhörer, weil gerade mehrere Kunden verschiedene Instrumente testeten und bei einer derartigen Geräuschkulisse meine Ohren auch nix mehr richtig sortieren konnten,- also 1 Ohr Kopfhörer, 1 Ohr Telefon, harmonischen Abgleich durchgeführt und festgestellt, dass permanent die gleichen 4 Akkorde 'durchgenudelt werden'.)

PFS: "Also das müssten eigentlich (*ich glaube es waren*) D h G und A sein..."

K: (am Keyboard bei sich zu Hause) *klimperklimper...* "Jaa, das isses! Super! Vielen Dank!"...

PFS: "Ja, okay biddeschön,- dafür samma da. Frohes Fest, die Noten haben wir auch noch vorrätig... und Guten Rutsch *verabschied* *tränenlach*

Telefon: "klick"

Der subversive Gedanke:

Wer schon einmal als Elternteil vor einer Kinderhorde sitzen mußte, die von inkompetenten Lehrern dirigiert auf irgendwelchen Holzknüppeln herumfiepen, dass man mit Mühe erahnen kann, welches Weihnachtslied eigentlich gemeint ist, versteht was ich meine.

Bei solchen Lehrern darf man sich nicht wundern, wenn unser Nachwuchs seine Kreativität dahingehend verwendet, auf der "pläaise" Highscores zu daddeln.

Mögliche(r) DAU(S):

[] Diese Lehrerin? (Velleicht mag sie ja in Sport und Religion kompetenter sein.)

[] Das zuständige Ministerium, das solche Leute als beamtete Lehrer auf die Kiddies loslässt?

[] PFS, weil es eigentlich keine Lehrerin war sondern vielleicht auch so ein Anruf à la "Haaalloo, hier spricht Paanzer, isch hädde da gern mal ein Broplehm..."?

Die Wahrheit ist irgendwo da draussen...

OT Phosphat???

Neulich war ich mit zwei Mädels aus meiner Klasse bummeln...und wir kamen an einem Imbiss vorbei und wollten mal die Karte studieren. Und da kam es zu folgendem Dialog

I=ich

KK=Klassenkameradin

I= hmm was könnt man denn jetzt essen? (karte studier....)

KK= hmmm Wienerwürstchen mit *Phosphat (liest die Karte auch...)

KK= Phosphat?? Phosphat????

KK= is Phosphat sowas wie ein Brötchen???

I= *stutz* muaaaaaaahahahahhahahahaaa

Fehlender Punkt im Handbuch

Vor sechs Wochen bestellte ich mir beim blaugelben C ein PC-Upgradekit, bestehend aus einem Asus Mainboard, einer AMD Phenom 6Core CPU und 8GB RAM. Geplanter Zusammenbau und Neuinstallation des Systems: Im Urlaub. Leider bin ich aufgrund neuer Lebenspartnerin nicht mehr so Zeitflexibel, wie ich es in den letzten Jahren gewöhnt war.

Also, Kiste auf, altes MB raus, Neues rein, noch einige kleine andere Änderungen, alles angesteckt, Testlauf: MB läuft hoch und bleibt brav hängen, weil kein Betriebssystem installiert ist. Nächster Schritt: Neue Grafikkarte (ATI 5970) einbauen. Testlauf: alles Prima, Kiste läuft wieder bis zum fehlenden BS. Deckel drauf, alles Externe anschliessen.

Nächster Tag: Windows 7 DVD eingelegt, Setup gestartet, läuft an... bis 40%... dann passiert plötzlich nichts mehr. Auch nach einer Stunde weigert sich die Installation, 41% oder mehr anzuzeigen. Neustart, 2., 3., ... xter Versuch, immer bis 40%...

Ums kurz zu machen:

sämtliche mir zur Verfügung stehenden Festplatten probiert

neues Netzteil gekauft (alt 450W, jetzt 750W weil die GraKa will mind. 600W), kein Erfolg

die GraKa selbst getauscht, auch nix

BIOS Update, nix

RAM-Riegel untereinander getauscht, umsonst

Kühlung der Northbridge verbessert, vergeudetes Geld

Irgendwann liess sich dann WIN7 doch mal installieren, allerdings lief es maximal 5 Minuten, bevor es sich mit einem BlueScreen verabschiedete.

Insgesamt hab ich zwei Wochen lang vergeblich versucht, das Ding zum laufen zu bringen. Dann war ich erstmal ne Woche an der Nordsee, etwas Abstand gewinnen. Am letzten Urlaubstag hab ich mir dann vorgenommen: entweder läuft das Ding heut oder ich baus raus und brings zurück.

Also: Netbook nebendran, Foren googlen. Arbeit am offenen Herzen. Irgendwann hab ich dann einen Beitrag gelesen, der in etwa meine Probleme beschrieb, dessen Fehlerursache: RAM-Riegel falsch im BIOS konfiguriert. Also Datenblatt im Internet gesucht und BIOS angepasst: FAIL.

Mehr aus Interesse hab ich dann mal ins Handbuch des Motherboards geschaut, was die da schreiben und ob man die RAMS da überhaupt verwenden darf. Die RAMS sind gelistet... also kein Problem... aber was ist das für ne Spalte, "1 Slot, 2 Slot, 4 Slot"? Und warum ist da bei "4 Slot" kein Punkt?

Seitdem ich zwei der vier RAM-Riegel rausnahm, läuft die Kiste wie die Angst. Der Lieferant will mir unbürokratisch die RAMs gegen andere tauschen, die funktionieren. Hätte von denen (bzw. deren Hardwarebastlern) nichtmal jemand ins Handbuch schaun können?

OT: DAF(ernsehjounalist)

Vorgestern oder so bei Terranova, sonst ja recht informativ, gesehen bzw. gehört:

Das Thema war wohl 'Strömungskraft, reißende Fluten, Hydrodynamik' oder sowas. Im Bild zu sehen war eine Rettungsmannschaft, die versuchte, eine Person aus einem Betonkanal mit schnellströmendem Wasser zu retten.

Sprecher: "...wenn man bedenkt, dass ein Kubikmeter Wasser ungefähr 100 Kilogramm wiegt..."

...den Rest hab' ich vor eigenem Gelächter nicht mehr richtig wahrnehmen können.

Okay,- liiieeeber Gott, lass diese Rechnung aufgehen. Dann kostet der Liter Benzin auch nur noch 13,9 Cent.

Blöd ist dann allerdings, dass ich mit 200 Euro im Monat auskommen müsste. Aber irgendwas ist ja immer.

Zumindest könnte ich dann übers Wasser laufen.

Schönen Mai und so! Alz Gude!

"kann man das kopieren?"

Mein Bruder und ich haben nmeinem Vater einen neuen Pc fürs Internet eingerichtet. Als mein Bruder dann mit meinem Vater auf dem alten Rechner geschaut hat, was mein Vater noch braucht, komm ich rein und bemerke, das mein Vater auf das Icon des Arbeitsplatzes (Windows) zeigt und fragt: "Kann man das auch rüberkopieren?"

HILFE!

Die große Illusion

Heut' Abend ist eBummeln angesagt. Wir irren im gigantischen eBay-Kaufhaus umher, ärgern uns über Schnäppchenkiller die günstige Sofortkaufen-Angebote mit 1-Euro-Geboten zu Auktionen aufwerten und verlängern und stellen über digitale 3.2 MegaPixel-Camcorder-Kameras mit 6,6 MegaPixel interpolierter und 11 MegaPixel Bildauflösung lustige Fragen.

Und noch'n Klick.

Die Fehlermeldung im Windows-Explorer, trifft uns völlig unvorbereitet.

Der Fileserver ist weg!

Das bedarf psychologischer Betreuung.

BIER HER!

Weil's grad so gemütlich ist ...

"Ich mach das von hier", verkünde ich,

fix schau ich remote nach was los ist,

fix klick ich die Meldung über das Fehlverhalten der winvnc.exe weg und

fix ist die Remoteverbindung auch weg.

Na, schön. Geh ich das kleine Stück zu Fuß.

Wir halten durch.

"Bleib hier, ich mach das von hier", hält mich ein Gast auf, nach ein wenig herumgegoogel fällt ihm wieder ein, das die psexec.exe bei sysinternals für - wie er sagt - "echt geile Sachen" brauchbar sei.

Ich lass ihm seinen Spaß.

Und noch'n Bier.

Alle starren wie gebannt auf den Bildschirm, leises murmeln im Raum, Wetten werden abgeschlossen, wird er den Server knacken? Schweiß perlt von seiner Stirn. Eine längst vergessene Zigarette rollt beleidigt vom Ascher und malt Verzierungen in den Tisch.

Ich höre noch die verzweifelten Worte "Ich kann ihn doch sehen. Da, der Ping, er spricht mit mir!", bevor ich den Raum verlasse und die Kaffeemaschine starte.

Die Gelegenheit, zum Server zu schauen.

Ah, ja. Oder auch nicht. Der erwartete Begrüßungsbildschirm im dezentem Blau ist jedenfalls nicht in Sicht.

Die vier Icons im Tray sind noch da, die Statuszeile des Taskmanagers ist völlig leer ... Normal ist das nicht.

Was war denn heute ... ach ja das Update des Windows-Installers auf 3.1 und den notwendigen Neustart wollt' ich ja später machen, na dann eben jetzt. *neustart-befehl reinklick* Ob's daran lag? Abwarten und Bier trinken.

Ich bringe meinen Alibikaffee rein.

Auf dem Bildschirm prangt bereits das Login von UltraVnc und die freigegebenen Verzeichnisse sind auch wieder da.

Ich will natürlich wissen seit wann und wieso das alles jetzt wieder geht, lasse mir die ausschweifenden Erlebnisberichte der Beobachter schildern und so haben wir für diesen Abend unseren H.E.L.D. den wir gebührend feiern.

Hoch soll er leben.

... war da nicht noch was? eBay vielleicht?

Ach was. Los, noch 'n Bier her!

Weihnachtsbrief DAU

Ich hab echt nicht gedacht, das jemand diesen Standard Witz wirklich todernst umsetzt..

Der heilige Tag, morgens schneit die Post rein, dabei ein Brief aus Amerika. Meine Mutter öffnet den Brief und ihr fällt ein Löffel entgegen. Dabei liegt dann folgender Brief:

"Hallo XXXXXX

Leider habe ich vergessen, den Löffel in das Paket von Mama zu tun, deswegen schicke ich ihn so nach. Hoffe er kommt richtig an. Wenn nicht, dann melde dich einfach kurz bei uns..

Liebe Grüße

XXXXXX"

Super.. das ist so in etwa wie: "Alle fehlenden bitte Melden...." oder "Wer die Durchsage nicht gehört hat, sagt bitte Bescheid...."

Minimieren?!?

Mein erster Beitrag hier, dafür ganz frisch!

Zur Erklärung: meine Mutter - ihres Zeichens Ober-DAU (sie hatte ca. 2 Jahre lang neben ihrem Schreibtisch einen Zettel hängen, wo draufstand, wie sie ihren Computer andreht, mit Zeichnung!) - hat ein Abo für eine Internetzeitschrift (keine Ahnung, wie sie das zu Stande gebracht hat).

Nun wollte sie einem gemeinsamen Freund von uns beiden einen Artikel aus besagter Zeitschrift zukommen lassen.

Gleich vorweg: nein, sie hat den Artikel nicht ausgedruckt und per Post verschickt - so dumm ist sie auch wieder nicht...

Gespräch beim Mittagstisch:

M = Mutter, D = Ich

M: Ich war heute auf deinem Computer.

D: Wieso?

M: Im Outlook.

D: (mal überlegen... beantwortet das meine Frage... nein!) Wieso?

M: Na, ich hab die Adresse vom XY gebraucht.

D: Die hast du doch auch auf deinem Computer...

M: Das is aber nicht gegangen, da war so ein Formular!

D: Hä??? Was hast du denn gemacht?

M: (wollte Artikel an Freund schicken blabla) ...und da hab ich das Outlook geöffnet und im mail auf "einem Freund schicken" geklickt und dann war da so ein Formular.

D: (meine Mutter kennend, ahne ich schon, was los war, aber mein innerer Schweinehund will, dass sie sich jetzt ganz schlimm blamiert; man hat ja sonst keine Freuden...) Na und?

M: Ja, und bei meinem Outlook muss ich ja nur X eingeben und dann kommt schon die Adresse vom XY. Aber da hat man die Adresse so reinschreiben müssen.

D: Und wo is das Problem?

M: Ich kenn ja die Adresse nicht auswendig und da bin ich zu deinem Computer gegangen und hab im Outlook nachgeschaut.

D: Warum hast du nicht bei dir nachgeschaut?

M: Da war doch das Formular!

D: Schon mal was von minimieren gehört?

M: Was ist das?

D: HILFE!!!!

PS/2 am Notebook

Man sollte vielleicht in Zukunft grundsätzlich keinen Steckkontakt für eine PS/2-Maus direkt neben die viel kleinere Steckbuchse für den Stromanschluß des Notebooks anbringen.

Der nächste Heimwerkerking hat nämlich versucht, darein die Maus zu stecken, anstatt den richtigen Kontakt zu finden (Nebenbei: Brillenstärke 4,5 Dioptrien).

Als die Übung nicht klappte, nahm er eine Flachzange und presste das Metall vorne so zusammen, bis es in das Loch der Strombuchse passte (sehr kräftig der Mann). Merkwürdigerweise funktionierte die Maus immer noch nicht ;-)

Ich gab ihm dann eine USB-Maus, und alles war gut.

DAH(otlinemitarbeiter)

Ich weiß nicht, ob die Geschichte gut ist, aber ich wollte auch mal was über PCs schreiben :-)

Ich arbeite in einer größeren Firma als Entwickler. Diese Firma wird bei IT-Fragen von einem irgendwo in Osteuropa ansässigen Dienstleister betreut. (Ja, ich weiß, die nehmen euch die Jobs weg. Bei uns sinds die Chinesen!)

Naja, jedenfalls arbeite ich mit einem oftmals gehassten, aber sehr leistunfsfähigen CAD-System (Computer Aided Design). Zusätzlich zu dem Programm gibt es eine zentrale Datenbank, auf die alle zugreifen können. Die Ordner in der DB kann aber nur eine eingeschworene Gruppe von CoolesCADProg-Cracks erstellen.

So, nun zu der Story:

Letztens haben wir eine Rundmail erhalten, dass die Ordnererstellung in Zukunft von der IT-Abteilung in Sonstwo erledigt wird.

Ich denke mir "auch gut, muss ich mir nur eine Nummer merken, die ich bei Problemen anrufen muss". Kurze Zeit später brauche ich so einen Ordner und rufe dort an. folgendes Gespräch entsteht:

I(ch)

H(otlinemitarbeiter)

H: Hallo, hier kompetenter Helfer, was los?

I: Hallo, hier Bartholomew, meine Rechnernummer XXX. Ich möchte gerne in DB nen Ordner erstellen lassen.

H: Und wo ist das Problem?

I: Ich kann das nicht, das können nur Sie.

H: Wie? Sie können das nicht? Funktioniert Ihr Rechner nicht?

I: Doch der funktioniert, aber ich habe keine Rechte dazu.

H: Keine Rechte? Ich werde mal auf Ihren Rechner zugreifen und schauen, was da los ist.

I: Nein, das ist kein Rechnerproblem! Das ist so bei DB.

H: Was ist DB?

I: Die Datenbank für CoolesCADProg, auf der Sie ab jetzt für uns Ordner erstllen können!

H: Wie? Wer? Wo? Was ist CoolesCADProg??

I: Das ist ein Programm, aber ist ja auch nicht wichtig. Wichtig ist, dass ich in DB einen Ordner haben möchte und nur Sie die Rechte dafür haben!

H: Wer sagt das?

I: Die Mail, die wir alle gestern bekommen haben!!!

H: Das ist mir neu.

I: Gut, dann wende ich mich wie die Jahre vorher an die Crack-Abteilung!! *hängauf*

Bei den CoolesCADProg-Cracks angerufen, Ordner nach 2 Minuten da!

Da fragt man sich, wieso man eine Mail rumschickt, wenn die Leute gar nicht darauf vorbereitet sind??? Ich wette der Kerl grübelt immer noch, welche Datenbank ich gemeint habe...

So, jetzt zerreißt mich!

OT: Augenmaß?

Passt nicht wirklich hier her, aber weils so schön kurz ist:

Vorhin im Supermarkt an der Kasse:

Omma vor mir kauft eine relativ große Schale Erdbeeren (sonst nix).

Die Kassiererin waltet ihres Amtes und liest nebenbei halblaut die Waage ab: "700 Gramm"

Omma: "WAS? 700 Gramm? Da wird ja die Hälfte schlecht, soviel kann ich gar nicht essen!"

DASL: Dümmster anzunehmender Softwarelieferant

Hallo zusammen,

nach einem halben Jahr bei meinem derzeitigen Arbeitgeber (Chemieunternehmen) zunächst ne kurze Erklärung zum Verständnis des folgenden. Ich bin da zuständig für die Umsetzung diverser Chemikaliengesetze. Das betrifft softwareseitig unter anderem Erstellung vom Gesetzgeber verlangten Sicherheitsdatenblätter und die Etiketten, die auf den Veprackungen kleben, in denen die Produkte verkauft werden. In den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten stehen die Sicherheitshinweise für unsere Kunden drauf, die sogenannten R- und S-Sätze.

Die Inkompetenz des Softwarelieferanten ist unbegrenzt und nimmt kein Ende. Hier mal ein Beispiel.

Es bestand kürlich das Problem, dass auf den Etiketten andere S-Sätze gedruckt wurden, als in den Sicherheitsdatenblättern standen. Wir wollten aber identische Angaben im Sicherheitsdatenblatt und auf den Etiketten. So wurde dies per E-Mail beim Softwarelieferanten beauftragt. Wenig später, ich komme morgens im Büro an und öffne Outlook. Da schau her, E-Mail eines Mitarbeiters vom Softwarelieferanten: der Auftrag wurde erledigt. Also druckte ich zum Test Etiketten verschiedener Produkte aus. Merkwürdigerweise wurden nun aber die R-Sätze nicht mehr ausgedruckt (der Druck der S-Sätze funktionierte tadellos). Also Meldung an unsere Produktion keine Etiketten zu drucken, denn ohne R-Sätze auf den Etiketten dürfen diese nicht auf die Verpackung. Also dringender Anruf beim Softwarelieferanten, schließlich muss die Ware auch irgendwann raus. Natürlich war beim Softwarelieferanten weder derjenige, der die Änderungen eingespielt hatte noch die Hotline erreichbar. Beim dritten Versuch erreichte ich dann einen anderen Mitarbeiter, der dann auch innerhalb einer Stunde den Fehler behob. Soweit nicht lustig? Wurde es dann aber, als ich nachmittags den Mitarbeiter erreichte, der den Fehler verursacht hatte. Ich fragte ihn, wie es dazu kommen konnte, dass plötzlich die R-Sätze. Seine Antwort: ich wusste, dass ich da bei den S-Sätzen was ändern sollte. Aber ich war mir nicht sicher, ob ich da was mit den R-Sätzen machen sollte. Also hab ich die einfach rausgelöscht. Warum die bislang auf den Etiketten stand und dass in unserem Auftrag nix von der Löschung der R-Sätze auf den Etiketten stand, davon hatte er wohl keine Kenntnis genommen.

So denne, wenns nich gelangweilt hat und gewünscht ist, bei Gelegenheit mal ne andere Geschichte. Gibt genug und wird immer wieder welche geben über diesem Softwarelieferanten.

Bombensicherer Rechner

Hilferuf: "Mein Rechner ist extrem langsam und ins Internet komme ich auch nicht. Da ist bestimmt ein Virus drauf!"

Hingefahren, nachgeschaut. Ein Virus war da wirklich nicht drauf. Der hätte um den Rechner bestimmt einen weiten Bogen gemacht!!!!

Installiert im Autostart-Ordner waren:

- Antivir

- Norton Antivirus

- MacAffee-Antivirus

- Adaware

- Spybot

- PrevX

- Spywareblaster

- Norton Firewall

- ZoneLabs Firewall

- und der WinXP-Firewall war latürnich auch installiert.

So was nenne ich technischen Overkill. Hat mich fast eine Stunde gekostet, den ganzen Kram wieder zu deinstallieren und eine vernünftige Lösung zusammenzustellen. NACHDEM ich eine Stunde mit Engelszungen auf den User eingeredet habe und erklärte, warum das so nicht geht. Er leidet halt nur ein bissel unter Verfolgungswahn und glaubt, jeder Hacker kann sich auf seinem PC umsehen und schnüffeln.

Naja, Wochenende, doppelter Stundensatz, mir soll es recht sein.

PS: DREI Internet-Kindersicherungen waren auch drauf. Aber als Startseite vom Internet-Explorer: www.playboy.de. Gibt einem irgendwie zu denken.....

Turbomaus

LOL, die Mäuse werden jetzt auch hochgetaktet oder was?

Von Conrad flatterte gerade eine Mail mit Sonderangeboten rein. Ein USB-Stick mit MP3-Player doppelt so teuer wie der, der gerade von einem namhaften Discountsupermarkt angeboten wird und - haltet euch fest - eine Maus mit integriertem Lüfter.

Ist bestimmt ideal zum Übertakten geeignet :D

Ok, ist ein "Handkühlender" Lüfter.

Aber wenn braucht man das? Höchstens, wenn man feuchte Hände bekommt, und die bekommt man am PC durch betrachten.... aber lassen wir das ;)

Mail verursacht keinen Traffic

Vorgestern war ich mal wieder in ein Onlinespiel vertieft und während ich dort um mein "Leben" kämpfte, begann alles zu laggen (ich gehe davon aus, ihr kennt den Begriff).

Meine erste Vermutung hat sich direkt als richtig erwiesen - die Schwester nutzt mal wieder die komplette Bandbreite. Ein kurzer Blick mittels VNC zeigt, dass sie irgendeine Datei runterläd. Ok, hab sie angeschrieben, und sie gebeten, die Leitung wieder freizumachen, sobald die Datei fertig gezogen wurde - ich bin ja sozial...manchmal.

Sobald die besagte Datei dann fertig heruntergeladen war, hatte ich auch wieder meine Ruhe und konnte zocken. Vorerst zumindest.

Denn wenige Minuten später hatte ich wieder laggs. Ein weiterer Blick per VNC hat nichts ungewöhnliches gezeigt. Aber auch ich hatte keinerlei Programme laufen, die Traffic verursachen sollten. Also nochmals die Schwester angeschrieben, was sie diesmal täte.

S(chester): ich hab msn, icq und chat offen

=> Blick per VNC hat gezeigt, dass Sie mit der Maus auf ein Icon im Systray zeigte, welches wie ein Brief aussah und der angezeigte Text war in etwa "1 von 1: 13% gesendet"

I(ch): und weiter?

S: na nix und weiter

I: glaub ich dir nicht

=> sie muss ja nichts vom VNC-Server wissen :P

Im Systray nachsehen und sich fragen, was das sein könnte, tut sie ja (aus welchen Gründen auch immer) nicht

S: na nix...ich räum auf...ne mail verschicken, ich hör ja nichtmal musik

I: "ne mail verschicken"???

S: joa?

S: Dafür hab ich die datei ja runtergeladen

S: ist gleich raus

S: und soooviel zieht das auch nicht oO

===> oO WAS? Mail zieht nichts. Nein. Wie käme ich auf die Idee -.-

I: und was meinst du, wass das macht?

(a) Da kommt gleich ne Brieftaube ausm PC geflogen

(b) Das geht über die Internetleitung

(c) Jemand schreibt das ab und verschickt des per Post mit Diskette/CD drin

I: nein, es zieht bestimmt nicht viel...nur den kompletten upload -.-

I: mom...du lädst dateien runter, um sie anschließend per mail zu verschicken????????????

I: wieso denkst du, dass mail weniger zieht als andere sachen?

I: sind 3 mb per mail weniger als 3 mb per webbrowser?

I: Frage: Was wiegt mehr? 1 kg Federn oder 1 kg Backsteine?

=> Fangfrage ;)

S: beides gleich

I: und warum zieht mail dann weniger als alles andere?

S: weil...weiß auch nich...muss doch eigtl..

=> Wieder was gelernt oO

I: WIESO MUSS DAS???

S: weiss ich nich aber is halt so

I: IST ES NICHT

[...bla bla bla erklärung, bla, server, hochladen, runterladen, ...]

S: ich lad doch ganix hoch

[...]

I: Und warum verschickst du den ganzen Scheiss, anstatt den leuten die url vom download zu schicken?

S: aba dann ham dirs von MIR

=> oha -.-

[...noch ein wenig hin und her...

mittlerweile ist die Mail weg und ich hab erstmal wieder Ruhe - dachte ich]

I: sendest du schon wieder??

S: dahinter steckt nur ein guter wille, meensch

[...]

I: du hast exact 30 sekunden, die leitung frei zu machen oder den upload der mail auf 12 KB/s zurückzuschrauben ...

=> Bin ich aber auch ein gemeiner, böser, fieser, hinterhältiger Bruder

S: ich schraubs zurück...mus snur eben schaun wies geht

I: denk an die 30 sek ;)

S: was heiß kodieren?

=> oO

I: naja, du kannst ja erstmal offline weitersuchen...ruf mich an, wenn du was hast -.-

=> IP am Router gesperrt -> RUHE ;)

... naja, zumindest für ca 1 Minute. Dann hat sie den Stecker vom Router rausgezogen -.- Der natürlich schnell wieder drin war und der Raum mit dem Router abgeschlossen ... naja ;)

Ist mein erster Beitrag hier. Ich hab mich köstlich bei diese Auseinandersetzung amüsiert und vielleicht findet ihr auch gefallen dran. Ist leider etwas länger geworden.

mfg

Der Standartsupport des Grauens

War gerade dabei mir zu überlegen was ich mit meinerFreizeit heute nach Feierabend alles anstellen würde, als mein Kollege in mein Büro kam. ER sagte Heinz äh mein Internet funzt nicht.

Ich strich den Gedanken an einen schönen Feierabend und ging nach Dienst zu ihm.

Kurz zur Ausgangslage: Computer zuerst in Flur, mit Kabel zum modem alles ok.

Nun PC im Wihnzimmer ,ADSL- wireless.

Ich testete wirklich alles durch und es ging nix.

Da meiner meinung nach alle Treiber installiert waren, alle Geräte die Strom benötigen welchen hatten, war meiner Meinung nach das Modem der verursacher.

Da ich niemals behaupten werde ich bin ein Genie dacht ich, gut der Anbieter hat eine kostenlose Hotline rufste mal an. Das folgende hat sich dann abgespielt. I =Ich, H1= Hotlinerin 1, H2 = Hotliner 2

H:Hallo hier bei ____(beliebigen Namen einsetzen)sülz, schleim ich bin immer Nett.(meistens)

I: Halo hier ein Computeruser(bitte nicht als dof bezeichnen, ein bisschen kenn ich mich aus) ADSL geht nicht bitte um Hilfe.Kann es sein das wir einen ADSL Ausfall in unserem Bereich haben?

H1:Ist der Comouter eingeschalten?

I: Äh,(mit dieser Frage hat Sie mich am linken Fuß erwischt, denn ich ertappe mich wie ich wirklich nachschaue-*schäm) ja und ich kenn mich wirklich ein wenig . Ich denke das das Modem mit dem Adapter den Sie geschickt haben nicht mag.

Ich kürze hier ab, denn es folgen noch mindestens 10 Fragen was denn alles eingeschalten sein soll.

H1: Können sie das Modem reseten?

I: Ja, soll ich jetzt.(freude endlich gehts vorwärts).

H1:Nein bitte warten(War wahrscheinlich eine Fangfrage ob ich mich wirklich auskenne).

H1:Hmm. Also ADSL ist in ihrem Bereich nicht ausgefallen. Haben Sie alle Treiber installiert.

I: Ja hab ich.

H1: Können sie diese bitte neu installieren

I: Habe ich schon 2 mal gemacht. Ich glaube es liegt am Modem das kein kontakt zustande kommt.

Gut zur Verteidigung aller Supporter die ehrlich einen Scheißjob haben, glaube ich das sie einfach nicht daran gewöhnt sind, von Leuten angerufen zu werden, die eine plausible Erklährung für das Problem haben.

H1: Gut dann mal bitte reseten aber 10 sekunden lang.

I:Ok und es ja ja jetzt geht auch nix.

Jetzt habe ich ihren Jagdinstinkt geweckt und sie versucht mich mit Ausdrücken zu bombadieren die ich villeicht doch nicht weiß.

H1: Sagt ihnen die MAC - Adresse etwas?

I: (einen Big-Mäc mit pommes bitte) Ja tut es.

In ihrer Stimme bemerke ich Enttäuschung.

Um das ganze abzukürzen und an alle die auf den Witz warten ein schnelldurchlauf.

Nachdem wir 1,5 Stunden alles schön brav, gemäß ihrer Vorgabe abgearbeitet haben und mein flehen und wimmern sowie der 100 mal vorgebrachte Vorschlag doch das Modem zu tauschen ignoriert wurden, war Sie wohl auch mit ihrer Checkliste am Ende angelangt.

H1: Rufen Sie doch bitte morgen meinen Kollegen auf Durchwahl *****(Datenschutz) an, der ist Techniker und wird ihnen sicher weiterhelfen. Ist das für SIe ok?

I: Ja kein Probelm,(Eigentlich wollt ich mit dir noch länger reden *ach.. so eine süße Stimme).Tschuss...

Der Nächste Tag. Ich wähle 0800/****(Datenschutz).

H2: Hallo hier (Stimme nicht so süß)

I: Hallo. Ich telefonierte gestern mit ihrer Kollegin und (Problem in groben Zügen, sowie meine Vermutung dargestellt).

H2:Ja das haben wir doch gleich.

I: (Freude) Ja super

Dann kamen die Fragen die mein Gehirn zum Absturz brachte:

H2: Ist der Computer angeschalten? (das muß Absicht sein)

I: Äh,Äh ja ich dachte wir schauen wegen Modem..

H2: Ja gleich. Ist denn das Modem eingeschalten und wenn ja dann bitte reseten-Das können Sie oder?

I: *weinkrapf* ja habs gemacht und es geht nix.

H2: Sagt ihnen die Mac Adresse etwas?

I:(Sie hat mit mirnoch nie persönlich gesprochen.

Sollte sie mal auf ein Eis einladen)...

Nach wiederum 1,5 Stunden-Ebenfalls meine Ahnung wegen des Modems gekonnt überhört, sagte er er schickt morgen einen Techniker vorbei der alles kontrolliert.

Am Nächsten Tag-Techniker kommt, schaut Modem an und sagt er könne nix erkennen.

Ich, schon in Devoter Haltung bitte ihn nur mal ein anderes anzuschließen, einfach nur so.

Er murmelt irgendwas in seinen Bart, so hat ja keine Ahnung und so....

Modem Neu am Strom und und ja es passiert ja -

Am Monitor erscheint es -neues Drahtlosnetzwerk erkannt.Ich stelle mich triumphierend auf..

Der Techniker schaltet das neue Modem aus und nimmt beide mit.

Auf unsere Frage was jetzt los ist sagt er:

Das ist zwar ein Austauschmodem, aber das bekommt man nur wenn das eigene (von der Firma geliehene) kaputt ist, was er aber erst in der Firma feststellen kann.

Er zieht mit beiden Modems ab.

3 Tage später kommt Post: Ja es ist ein neues Modem. Beim alten wurde festgestellt das durch einen Defekt kein Kontakt mit dem PC Hergestellt werden kann.

MORAL für SUPPORT: Nicht alle USER DOF.

MORAL für User: Der Support hats auch nicht leicht

Yahoo-Mail

Hi,

it made me smile...

Ich hab eben versucht bei yahoo einen Account für meinen Sohn anzulegen. Nunja, natürlich sind einfache Namen alle belegt. Immer wieder kam der Hinweis, daß die gewählte Yahoo-ID schon belegt ist. Ich hab irgendwann aufgegeben seinen Namen und ein paar Ziffern zu vermurksen um noch einen vernünftigen Accountnamen hinzubringen

Im Moment habe ich 15 Bestätigungsmails über mögliche Accounts und kann mir raussuchen welchen ich davon bestätige.

Irgendwie klappts also da bei Yahoo nicht.

Schnell Hardeware upgrade

Hier mal mein erster Beitrag :)

Vor einigen Jahren bat mich ein Freund ihm mit seinen PC problemen zu helfen. Es gab nicht viel zu tun, ein paar Einstellungen tätigen, einige Programme installieren, den ein oder anderen unklaren Vorgang erklären, also nichts weltbewegendes.

Nachdem ich also zehn oder fünfzehn Minuten an seinem Computer arbeiten 'durfte' fiel mir auf das alles sehr träge voran ging, und sich die Maus allgemein seit ich an dem Rechner sitze nur Sprunghaft bewegte. Da der Computer vor mir aber Hardewaremäßig nicht gerade schlecht ausgerüstet war beschloss ich zu prüfen ob er vielleicht ein paar hundert bis tausend unnötige Prozesse im Hintergrund gestartet hatte, welche die Rechenkapazität aufbrauchen könnten, doch auch hier fehlanzeige.

Nach einigen weiteren Minuten des rätzelns öffnete ich mal den verschluss zur Kugel seiner Maus, und erblickte dort eine Dreckschicht, die so alt und eingetrocknet war, das man sie größtenteils abbrechen konnte.

Einige Minuten später, in denen er fleißig das Innenleben seiner Maus putzen durfte war die Arbeit an seinem PC eine völlig neue Erfahrung der Flüssigkeit. :)

Netzteil die 3. oder Der KAnns-Kaum-Erwarten-DAU

Nach dem ganzen lesen hier auf der Seite dachte ich, ich sollte euch das hier nich vorenthalten.

Um zu beweisen, dass jeder einmal ein DAU war geb ich zu, das ist mir selber passiert und nicht meinem Kumpel oder Kollegen ;P. (Wen's interessiert, ich mache grade eine Ausbildung in einem großen deutschen IT Unternehmen zum FISI und bin im 3. LJ)

Es war kurz nach Weihnachten 2003. Ich habe mir grade einen neuen PC zusammengestellt und war nun zuhause damit beschäftigt die Komponenten in mein neues Gehäuse zu montieren. Das Mainboard war das letzte noch fehlende Teil, welches am gleichen Tag grade erst angekommen ist und ich konnte es wie immer kaum erwarten endlich meine neue Maschine aufzusetzen.

Ich bin durch meine Ausbildung wohl damit vertraut Rechner zusammenzubauen, da ich so etwas regelmäßig tue. Dachte ich zumindest...

Also, Board rein, Prozi drauf, RAM rein, Graka rein, neue S-ATA Platte rein, etc., fertig. Ich also Kiste zu und angemacht.

Er fährt hoch... BIOS sagt noch bescheid... dann *klick* alles aus!

oO "hm", dachte ich, was isn nu verkehrt. Alle Verbindungen überprüft. Allerdings alles Okay. Da alles neue Teile waren, kam mir nur das Netzteil in den Sinn (war noch das ausm alten Rechner). Da ich bei neuer Hardware generell ungeduldig bin machte ich mir also auch nicht die Mühe das Problem noch weiter zu untersuchen, sondern tippte einfach aufs Netzteil und ging sofort los zum PC-Laden um die Ecke (welchen ich generell lieber meide). Dort rein und mir ein 0815 350W Netzteil geholt und wieder nach Hause gelatscht.

Netzteil ausgetauscht, angemacht: gleicher Vorgang (Rechner fährt an, BIOS beep, und wieder aus).

oO - nu war ich verwirrt. Naja gehen wir mal vom schlimmsten aus, dacht ich und baute das Netzteil wieder aus. Schön säuberlich wieder verpackt und zurück zum Laden.

Zum Glück is das Personal in dem Laden auch nicht das hellste (ich erwähnte ja, dass ich den Laden eher meide, aber er ist halt gleich um die Ecke) und hat mir daher auch fast anstandslos das Teil umgetauscht.

Darauf ging ich also wieder nach Hause um die gleiche Prozedur nochmal zu durchlaufen. -.-

Mittlerweile hatte ich schon einen Arbeitskollegen hinzugezogen, der sich das aber auch nicht erklären konnte. 2. (bzw. 3.) Netzteil, gleiches Problem. Ich ging dann wieder zu dem Laden um es (:D) nochmal umzutauschen (war wohl n bischen faul an dem Tag).

Diesmal war der übergewichtige HdR-Freak hinterm Ladentisch (ich meide den Laden auch, weil man da anfangs sowieso ignoriert wird, weil eben besagter Mitarbeiter jedes Mal wenn man den Laden betritt da vor sich hin gammelt und sich Herr der Ringe auf 5 Monitoren auf einmal ansieht) allerdings misstrauisch und gab das Netzteil direkt nach hinten in deren Werkstatt um's prüfen zu lassen.

Es stellte sich heraus, das mit dem Teil alles in Ordnung sei. "Verdammt, is das peinlich" dachte ich nur. Mir wurde dann angeboten meinen Rechner mal eben vorbei zu bringen, damit die sich das Ding ma angucken. - Soweit war ich noch nie und generell krieg ich solche Probleme auch selber geregelt - Aber dann dachte ich, es gibt immer ein erstes Mal, und brachte meine neue Kiste dahin.

Nach 20 minuten kam dann der Werkstatt-Mitarbeiter nach vorn und fragte mich ob ich denn beim Mainboard 8-10 kleine schraubenähnliche Teile dabei gehabt hätte.

Da dämmerte es mir.

Ich habe beim Einbau des Boards in meiner Hast diese Platzhalter-Schrauben (mir is grad die korrekte Bezeichnung entfallen, verklagt mich), welche an die Rückwand des Boards geschraubt werden in die DANN das Board eingeschraubt wird vergessen...

Mein Board hingegen war DIREKT an die Rückwand des Gehäuses geschraubt ;). Das ergab dann halt beim start n kurzen wodurch alles lahm gelegt wurde. Warum weder das Board, noch die benutzten Netzteile keinen Schaden nahmen ist mir unerklärlich. Scheint als hätte ich einfach nur Glück gehabt.

Seit dem versuche ich trotz neuer-Hardware-Geilheit beim Zusammenbau ruhiger zu bleiben.

Marienkäfer

Und so ergab es sich, dass eine Kundin mich am Samstag anrief, weil Ihre Maus spinnt, sie muß einen Virus draufhaben.

Ich hingedüst, Fehler begutachtet und Schwierigkeiten gehabt, nicht laut loszuplatzen.

Die Lady ist nicht doof und normalerweise auch nicht dauig. Aber ein wenig verspielt. Und so hatte sie den Mauszeiger in einen Marienkäfer umgewandelt. Nur blöd, wenn dann ein solches Tierchen aus dem Garten einfliegt, sich auf dem Monitor niederläßt und dort herumspaziert. Ich hatte also zwei Möglichkeiten: Den echten Marienkäfer von der Monitoroberfläche entfernen (was ich tat), oder herauszufinden, wo ich an einem echten Marienkäfer einen PS2- oder USB-Anschluss finde.

der erste pc

..diese geschichte habe ich nicht selber erlebt, aber sie stammt aus einer vertrauenswürdigen quelle, und stimmt daher ganz sicher:

vor ein paar jahren bekam die eine frau einen computer geschenkt. sie hatte noch nie zuvor so ein teil gesehn, geschweige denn bedient.

ca. 2 tage später rief sie völlig verzweifelt den schenker des rechners an : "mein computer startet nicht mehr"

auf die frage, was denn passiert sei, antwoetete sie: "naja,ich hab ein bisschen herumprobiert und alles was ich gefunden habe, alphabetisch geordnet" ....

OT: Friedjoff der Kuschlige

Ja, ich brauche immer einen Anstoß aus anderen Geschichten....

Daher durch "Herr Reporter" usrid=8069 angeregt viel es mir wieder ein...

Es ist bereits einige Jahre her, so ungefähr Mitte der 80er. In meinem Freundeskreis waren auch ein paar Buchhändler.

Bei denen war "Friedjoff der Kuschlige" DER Running Gag.

Kurz vor Geburtstagen/Weihnachten, oder was auch immer, kamen immer wieder Kunden und wollten das besagte Buch kaufen.

Wer das erstemal von einem Kunden gefragt wurde, war meist ratlos.

Oder habt Ihr auf Anhieb Steven Kings "Friedhof der Kuscheltiere" erkannt?

Verständnisproblem

Heute auf Arbeit bei einem Kollegen erlebt:

In einer Anleitung steht: Durch Eingabe von ENTER kommen Sie zum nächsten Bildschirm

Kollege tippt einzeln: 'E' 'N' 'T' 'E' 'R' ein und wundert sich, dass nichts passiert.

Handy-DAU oder Oje, schon wieder ein Gurkerl ins Knie geschossen

Es geschehen sagenhafte Dinge auf dieser Welt, das wissen wir alle. Doch nicht alle haben das Glück (oder Unglück, je nach dem), an jenen weltbewegenden Ereignissen stets teilzuhaben. Darum sei diesen hier die folgende wahre Geschichte nicht vorenthalten:

Kollegin P hat ihr Handy noch nicht lange. Sie möchte ihrem Freund ein SMS schicken, und da sie nicht weiß, wie das geht, fragt sie Kollegin Daulchen, ob sie ihr da helfen könne.

Kollegin Daulchen, selbst rechtschaffen unversiert, aber stets hilfsbereit, drückt mal ordentlich am Handy von Kollegin P herum und äußert dabei Worte, die in Kollegin P fälschlich den Eindruck erwecken, Daulchen käme gerade darauf, wie das SMS-Senden auf diesem Handy funktionieren würde ("Ja, da is es eh, brauchst jetzt nur die Nummer eingeben und dann den Text und dann senden").

"Ja, bei dem Motorroller-Handy geht das so blöd, ich hätt mir doch ein anderes kaufen sollen", sagt Kollegin P, als sie das Handy von Daulchen wieder zurückgereicht bekommt, um nun selbst nach deren Anweisungen vorzugehen.

Kollegin P gibt eine Nummer ein, drückt irgendwas herum und sagt: "Ups, da steht jetzt: Lieber Papa, ein gutes neues Jahr, deine ...." - "Was? Meine 8-jährige Tochter hat doch sicher noch nie ein SMS verschickt!" ist P erstaunt, drückt dann aber auf OK.

Kollegin Daulchen probiert auch nochmal und stellt fest, dass das Handy wirklich eigenartig sei.

Als beide weiter nachsehen wollen, ob sie da noch eine Möglichkeit zum Versenden des SMS finden, läutet das Handy plötzlich. - Dran ist der Freund von Kollegin P, dem diese gerade das SMS schicken wollte, und er wundert sich, warum er gerade ein SMS mit Neujahrswünschen von der P´s Tochter ... bekommen hat, in dem er noch dazu mit Papa angeredet wird.

UPS, so schießt man sich klassischerweise ein Gurkerl ins Knie, wenn man ein Handy-DAU ist, der zu bequem ist, die Gebrauchsanleitung zu lesen und zugleich zu unstet ist, bei dem Partner zu bleiben, von dem das eigene Kind ist.

Kollegin P sagte dann noch: "Na, is des bled, bei die Schüler ihre Handys geht des so einfoch, i hätt ma wirli ned des Motorroller nemman sulln".

(DAU)nload

Meine Mutter ist nicht generell unbegabt (immerhin kann sie, im Gegensatz zu mir bügeln) oder gar "dumm", wenn es um Technik geht. Vielmehr zeichnet sie sich durch herausragende Hilflosigkeit aus. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht auf meine Erläterungen angewiesen ist - wenn sie eine E-Mail bestätigen soll("Oh Gott, das mache ich nicht, wenn wir da vielleicht was bezahlen müssen!"), eine Installation starten("Man muss doch die Geschäftsbedingungen vollständig lesen!")oder die Firewall eine Applikation blockt.

Unglücklicherweise (für mich) hat es bisher niemand für nötig gehalten, ihr den Unterschied zwischen einem Download und einer Installation (offline) zu erklären.

In naiven Vertrauen, dass sie meinen Hinweis zur Kenntnis nehmen würde, teilte ich ihr also mit, dass sie bitte den Computer für die nächsten 3-4 Stunden nicht benutzen sollte, da ich eine 1,4GB Datei herunterzuladen hätte*1. Ich zeigte ihr das Dialogfeld mit den Worten "Wenn du unbedingt ans Internet musst, warte bis es *Download beendet* anzeigt"

*1 "Die Standard-Verbindung reicht für uns aus!" Gut, dass ich nicht bei meinen Eltern wohne.

Als ich 5 Stunden später von der Uni heimkehrte begrüßte sie mich mit einem schuldbewussten Lächeln, gab aber keinen Hinweis. Ich suchte erfolglos nach der Datei. Dann kam sie herein und fragte, ob wir jetzt einen Virus hätten. Aus ihrer

Schilderung folgerte ich, dass es sich lediglich um einen BootScan handelte. Aber wer hatte eigentlich den PC heruntergefahren, momentan lief er doch?

Es stellte sich heraus, dass der ausgeschaltete Zustand des Monitors (Energiesparen...) während meiner Abwesenheit sie dazu veranlasst hatte. Interessanterweise hat sie den Power-Knopf gefunden. Dann öffnete sich das Explorerfenster, was, in Kombination mit der Tatsache, dass ein Fenster mit einer Fortschrittsanzeige ebenfalls geöffnet war, sie veranlasste, die Internetverbindung zu wechseln. Das darauffolgende Verschwinden der Fenster erschreckte meine Mutter dermaßen, dass sie Hauptschalter der Verteilersteckdose betätigte. Game Over, sozusagen.

"Ich dachte, das wäre eine Installation gewesen, also habe ich mich auf meinen Namen umgemeldet."

Spass am Telefon

So, mal wieder eine kurze Geschichte. Ähnliches hat bestimmt jeder schon mal erlebt...

Passiert ist das ganze Gestern Abend.

Sitze am PC und surfe bisschen im Internet rum.

Klingelt das Telefon, an sich ja nichts besonderes ;)

I(ch): Hallo?

A(ndere Person): Ja guten Tag, ich hätte gern den Herr Pfarrer gesprochen?

I: *wtf??* Pfarrer?

A: Ja, den Herr Pfarrer.

I: Tut mir leid, dann sind Sie hier falsch.

A: Ist hier nicht 123456789?

I: Doch, aber hier wohnt kein Pfarrer

(Anmerkung, wohnen schon seit 17 Jahren hier, die Nummer ist neu, da war nie ein Pfarrer unt dieser Nummer....)

A: Ok, dann geben Sie mir doch bitte die richtige Nummer.

I: Äh, die weis ich auch nicht.

A: *tut tut tut*

10 Sekunden später, Telefon klingelt wieder...

Meine Mutter nimmt diesmal im Nebenzimmer den Höhrer ab:

M(utter): Ja Hallo?

....

....

M: Nein, das sind Sie hier falsch.

....

....

M: Tut mir leid die weiss ich auch nicht.

Ich kann nur vermuten was los war ;)

Schulsachen

Die Geschichte mit der falschen Frage hat mich auf zwei lustige Ereignisse bei Klassenarbeiten während meiner Schulzeit gebracht.

Einmal schrieben wir eine Englischarbeit bei einer verhassten Lehrerin (bei ihr schrieben die meisten höchstens vieren) und - oh Freude - fiel uns allen schnell ein, dass die Arbeit genau der vorherigen Arbeit entsprach. Die ganze Klasse also schon insgeheim mit 1-2 für alle gerechnet bis eine Klassenkameradin sagt: "Aber Frau X., die Arbeit haben wir doch schon geschrieben!" "Oh, dann schreiben wir sie morgen und ich mach eine neue." Was soll ich sagen, wir haben uns alle sehr gefreut :)

Und dann ist da noch die Geschichte von der Mitschülerin, die ihren Spickzettel im Klassenarbeitsheft gelassen hat. Der Lehrer hats mit Humor genommen, den Zettel ins Heft geklebt, mit einem roten Stift umrandet und sinngemäß "ungenügend wegen jenem corpus delicti" drunter geschrieben.

Analphabeten und TV

Hat nix mit Compis zu tun aber...

Ihr kennt ja sicher alle die Werbesendungen auf den Deutschen Sendern in denen irgendwelche Leute irgend einen Quatsch anstellen weil sie dies und das nicht lesen können (Analphabeten eben...)

Schon mal aufgefallen, dass in dieser Werbung am Ende die Telefonnummer der ´Helpline´ nur eingeblendet wird?

Wie viele Leute melden sich da wohl?????

HD-Led

Ist mir vor 7 Minuten passiert!

Mein Freund kommt die Tür rein und fragt mich ob er meinen Laptop einschalten darf.Als ich ihn die erlaubniss gab schaltete er ihn ein und meint:"Gib mir mal das Netzteil die Lampe vom Akku blinkt!"

Da ich mir das nicht vostellen konte da ich den Akku gestern noch voll war ging sah ich nach.

Er hatte auf die HD-Led gesehen und da die beim Windows starten blink dachte er der Akku ist leer!

betriebsrat mit paranoia

Ich arbeite heute den dritten Tag als Sommerpraktikum in der EDV eines Krankenhauses (war letzten Sommer auch schon hier). Meine Aufgabe heute war bestimmte Patchdosen zu suchen und nachsehen ob noch was dranhängt weil der Chef ein paar Ports bei den Switches frei haben will. Ich komme ins Büro des Betriebsratsvorsitzenden (an sich ein netter Kerl) und der beginnt gleich mir von seinem Problem zu berichten. Er braucht hier im Haus einen Internetzugang der nicht über den Server vom Krankenhaus läuft, ob das denn nicht über die Telefonleitung funktioniert. Er will nicht, dass die bösen, bösen EDV-Menschen seine Unterlagen einsehen können. Ich habe im dann erklärt, dass die Leitung zum Telefonserver gehen würde und damit war auch dieses Thema für ihn gestorben, weil dann ja wieder die Spionagegefahr dabei wäre. Außerdem will er nichts auf seiner Festplatte speichern, weil er gelesen hat, dass man die Daten auch nach dem Löschen noch rekonstruieren kann.

Im Endefekt habe ich ihm dann empfohlen sich einen Laptop mit UMTS-Karte zuzulegen, dann geht`s übers Handynetz und nicht ins Hausnetzwerk. Er wird sich jetzt wahrscheinlich so eine Karte zulegen und den Laptop bekommt er, glaub ich, sowieso vom Krankenhaus bezahlt (irgendwas auf die Art hat er dahergeschwaffelt).

Tja in der EDV-Abteilung herrscht ja auch immer das Verlangen danach die Daten der anderen Mitarbeiter zu lesen und wenn die schon gelöscht sind dann ist es der beste Zeitvertreib sie wieder zu rekonstruieren. Oder was machen Admins sonst so den ganzen Tag.

ICQ Experte

Also erstmal muss ich sagen das vorher ein kleiner Streit vorlag. Er chattet mit mir und sagte (Alles was ab hier von ihm kommt sind Zitate):

Er:"viper has delete you ..."

(Schoenes englisch)

Ich:"na und ich sehe dich trozdem"

(Is ja egal ich sehe ihn trozdem in ICQ dank seiner Sicherheitseinstellungen)

Er:"wo??"

(da fragt er noch wo)

....:: Ende ::....

DJ Masterbeat

OT: Euro 2008. chefs sind auch blind

Hier nun mal mein 1. Beitrag.

Ich arbeite zur zeit bei einem Sicherheitsdienst und war fürs Stadion eingeteilt.

Vor dem Spiel Euro 2008 Spiel Deutschland - Kroatien hat sich folgendes zugetagen.

Einige Ordner haben sich vor dem Abgang A12 (Vor jedem abgang ist ein überkopf großes Schild wo die abgangsnummer z.b. A1, A2, Sitzreihe usw.) hingestellt um auf den Supervisor zu warten.

Nach einiger Zeit des Wartens kam der Oberste Chef des Sicherheitsdienstes und brüllte zu den Wartenden:

Begeben Sie sich sofort zum Abgang A12!

Die Leute antworteten: Sind eh da!

Daraufhin sah der Chef das Schild und suchte mit rotem eingezogenen Kopf das Weite.

Passwort und Datenschutz?

Gerade passiert! Ich bin Azubi bei den Stadtwerken habtihrnichgesehn. Geradeeben bekomm ich einen Anruf meines Vorgesetzten. Ich solle doch meinem Azubi- Kollegen bitte ausrichten, er solle das Admin-Passwort per Net Send an die und die IP- Adresse versenden....

Erst mal allgemein komisch, dass ein Azubi das Adminpasswort kennt...

Zur Sache: Der Herr Abteilungsleiter hat vor einer guten halben Stunde eine Nachricht an alle beteiligten User des Netzwerkes (quasi an um die 200 Mitarbeiter) über seinen Rechner geschickt. Irgendwie hat der Herr Azubikollege den Befehl noch drinn gehabt....hat allerdings nur die Nachricht gelöscht und seine hinter diesen bestimmten Befehl, der unter Netzwerktechnisch halbwegs erfahrenen Leuten bekannt ist, geschrieben...

Popup, alle User dürfen mal Admin sein, herzlichen Glückwunsch.

Er sitzt grad mit dem Betriebsrat im Konferenzraum und hat mit Sicherheit den Arsch auf Grundeis xD

War mein erster Eintrag, also bitte nich hauen^^

GruZ

Pfarrer DAUling kann es nicht glauben

Und noch eine kleine Geschichte, vielmehr ein Dialog zwischen mir und unser aller Lieblingspfarrer. Diesmal liegt die Affäre allerdings schon ein paar Wochen zurück.

C.C.: Da bin ich. Was gibts?

DAU.: Du, der Computer macht nix mehr.

C.C.: Lassens mal sehen. Na, der ist wohl abgestürzt.

DAU.: Also, ich hab ihn nicht runtergeschmissen.

(AARGH!!!)

PS2

Es begab sich lezten Freitag....

Ich war zusammen mit meinem Freund beim Einkaufen! Nachdem er nun schon seit einiger Zeit drum rum schleicht mußte es dann nun doch endlich die PlayStation 2 sein. Ok, das Ding eingepackt und heim gefahren.

In froher erwartung hat er angefangen das die PS2 anzuschliessen. Jetzt nur noch auf den AV Kanal.... geht net! Ok, bei der alten mußte er auf 7 Schalten und dann noch was drücken... kein Problem. Scheiße geht immer noch net!

Da kam dann ich... "sag mal hast du die Kabel alle...." weiter kam ich natürlich nicht! SELBSTVERSTÄNDLICH hat er alle Kabel richtig dran! Nach einigem hin und her hat er beschlossen das er nen neuen AV Kanal anlegen muß und hat sich auf die suche nach der Bediehnungsanleitung gemacht.

Also habe ich mal geschaut. Scart Adapter angeschaut roter Stecker in rotem Loch, gelber Stecker ind weisem Loch.

Ganz toll denke ich! Beide getauscht und (oh Wunder) alles geht. Das er mir nicht geglaubt hat sondern unbdeing wissen wollte was ich gemacht hatte ist klar....

Jaja... so viel zum Thema Männer und Technik :-)

Wozu ist ein Modem da?

Es war heute in unserer Firma als mein Kollege an Telefon ging. Der Kunde beschrieb das er eine AOL-CD aus unserem laden mitgenommen hätte. Er habe die Software aufgespielt und kommt trozdem nicht ins Internet. Mein Kollege fragte welches Modem er Benutze. Stille auf der anderen Seite!!!

Dann die Frage " Was ein Modem brauche ich auch noch dazu" !!!!!!!!!!

DAU-Informatiker!?

Moin moin,

Nachdem meine Mutter in der Firma bereits einen absolut verDAUten "IT-Menschen" hatte, macht sie sich jetzt mit dem Nachfolger vertraut. Ihr erster Eindruck war recht positiv und meiner bisher auch (womit die Hoffnung verbunden ist, dass ich meine Nachmittage mit anderen Dingen verbringen kann als mit dem reppen von Sachen, die die firmeneigenen "Spezialisten" nich hinkriegen *kopfschüttel*)

Nur das neuliche Gespräch meiner Mutter mit erwähntem ´Spezialisten´ gibt mir schon zu denken ;-) ...

Sie: "Meine Tochter sagt auch immer, dass ich ein DAU bin."

Er: "Was ist ein DAU?"

Gibt es da draußen wirklich Informatiker, die nicht wissen, was ein DAU is? ???

[Ich hab ihm die URL der Page ausrichten lassen, also falls Mann das ließt: huhu *schüchtern wink* is nich böse gemeint ^^].

Schutz aus dem Internet

Kundenanfrage:

Ich hatte die 0900 gesperrt, wenn dies weiter hin so ist, dann bin ich zufrieden.

Ich möchte so gut es geht, von Dealern geschützt sein.

Außerdem habe ich Enkelkinder und da ist es so besser.

Mit freundlichen Grüßen

XXXXXXXXXX

Polizei und HTML

Wegen des derzeit auf DAUjones herrschenden Sommerlochs habe ich nun etwas mehr Gelegenheit im WEB zu surfen. Dabei stieß ich heute auf eine Pressemitteilung der Polizei.

Bei einer gestern stattgefundenen Demonstration in Magdeburg wurden verschiedene waffenähnliche Gegenstände beschlagnahmt.

Um der Informationspflicht der Polizei gegenüber dem Bürger nachzukommen, hat der Webmaster auch ein paar Fotos der sichergestellten Gegenstände veröffentlicht. Dumm nur, dass diese Person wohl keine Ahnung hat, wie man Grafiken browsergerecht in ein HTML-Dokument einbindet. Jedenfalls haben diese Fotos die sagenhaften Ausmaße von 1600 x 1200 Pixel!

Nachzusehen hier:

http://www.asp.sachsen-anhalt.de/presseapp/data/pdmd/2005/379_2005.htm

Da ich heute sehr gut drauf bin, habe ich mich entschlossen, diesem Webmaster eine Mail zu schicken.

Hier der Inhalt:

An: pressestelle.pd@md.pol.lsa-net.de

Sehr geehrter Webmaster,

ich habe keine Ahnung wer bei Ihnen auf die Idee kommt, Bilder mit den gigantischen Ausmaßen von 1600 x 1200 Pixel online zu stellen. (siehe Pressemitteilung Nr.: 379/05)

Es gibt heutzutage genügend Software, die in der Lage ist die Größe von digitalen Bildern so zu reduzieren, dass sie in ein herkömmliches Browserfenster passen.

Sollte eine solche Software nicht vorhanden sein, kann man wohl von einem Webmaster zumindest erwarten, dass er die einfachsten Grundregeln der HTML-Programmierung beherrscht.

Ich gebe Ihnen hiermit eine kostenlose Nachhilfe:

Mit dem Attribut width= [Pixel] geben Sie die gewünschte Breite der Grafik an, und mit height= [Pixel] die gewünschte Höhe (width = Breite, height = Höhe).

Im vorliegenden Fall könnten die Zeilen im Quelltext so aussehen:

```
<p><img src="http://www.asp.sachsen-anhalt.de/presseapp/data/pdmd/2005/379_2005_pic_1.jpg" width="640" height="480"></p>
```

Schon hätten Sie die Grafik in eine browsertaugliche Form gebracht.

Jetzt könnte ich Ihnen noch erklären, wie einfach man mit dem Attribut "center" ein Bild auch noch schön in der Mitte des Browserfensters platzieren kann. Aber so weit geht meine Freundlichkeit dann doch nicht.

Vielleicht bekommen sie es ja doch selbst heraus, Sie werden schließlich dafür bezahlt.

Mit freundlichen Grüßen

...

Jetzt warte ich mal, ob ich Antwort bekomme. Wenn ja, werde ich das hier selbstverständlich sofort mitteilen.

(P.S. Ich schwöre, dass ich diese Mail genau so abgeschickt habe!)

schickes Auto

Hallo zusammen, ist mein erster & hat nix mit IT zu tun .... *nervösschau* ;)

Letztens an der Tankstelle:

Da steht ein Wagen, der baugleich zu meinem ist.

Fahrer kommt von der Kasse.

Ich *nett*sein*will*&*weil*tanken=langweilig*: "Schicker Wagen den Sie da haben!!!"

Er *nixraff*: "Wo?"

Einmal die Betriebsanleitung gelesen...

Hallo,

die Geschichte ist mir vor längerer Zeit passiert, aber ich verstehe es heute noch nicht...

Also ich hab damals einen neuen Drucker geschenkt bekommen. (damals, das war als ich noch ca 10 Jahre alt war) Es war ein H*wl*tt P*ck*rd Deskjet. Da ich da noch nicht wirklich viel mit Computern am Hut hatte, sondern den PC nur dafür gebraucht habe um zu spielen und Hausaufgaben zu machen, hat mein Papa mir den Drucker einrichten wollen, da es aber leider noch zig Versuchen immernoch nicht funktioniert hat hab ich es einfach mal versucht. Also die kleine Nadine geht hin, nimmt den Drucker, schließt Ihn an, die Betriebsanleitung, und versucht ihr Glück. Ich ging genau so vor wie H*wl*tt P*ck*rd es beschrieben hatte. Als erstes meldete sich ein Dialogfenster, dass ich den Drucker erst einstecken solle, wenn ich das gesagt bekomme. OK kein Problem! Druckerstecker wieder abgezogen. Installation fortgefahren, und irgendwann kam dann auch die Meldung "bitte schließen sie nun Ihren Drucker an" Ich, das auch brav getan, kurz drauf folgte dann ein Fenster mit einer Meldung so ähnlich wie "Der Drucker wird nun gesucht, es kann wenige Minuten dauern, bis er gefunden wurde" also ich mir gedacht, komm, gehst du mal was essen. komm zurück und siehe da -> Mein PC sucht immernoch den Drucker. Installation abgebrochen und noch ein paar mal versucht, immer wieder die Meldung bekommen "blablabla kann ein paar minuten dauern blabla" und wieder noch nichts gefunden. Irgendwann hab ich dann mal vergessen den Drucker vorher auszustöpseln und einfach die Installation laufen lassen, und siehe da -> es funktionierte!!!

Da fragt man sich doch was die von H*wl*tt P*ck*rd den ganzen Tag lang machen, wenn Sie so nen Sch* bringen. Oder?

Viel Spaß beim Voten, und noch nen schönen Feierabend. Ich geh nämlich jetzt heim ;->

Atomuhr

Als langer Leser kann ich jetzt auch schreiben.

Ich trage eine Armbanduhr am Arm, die mit selbstbeleuchteten Anzeigern leuchtet.

Neulich befrug mich ein Kollege für die Uhrzeit, wesrum ich ihm einfach die Uhr an das Gesicht hielt.

Ob das eine Atomuhr sei frug er, weil da das Strahlenwarnzeichen oben darauf wär.

Da dächt ich mir, ich tu ihn mal foppen.

So sag ich ihm:

"Nein, ist nur ein Minireaktor innen drin eingebaut. Mit Betavoltaik, also wie Photovoltaik aber Radioaktiv. Garantierte Mindestvertragslaufzeit 100000 Jahre, hab ich sogar 5 Jahre Garantie oben drauf."

Ich aber, auf sein langes Gesicht wartend, bekomme nur anzuhören, wesrum ich eine Uhr bräuchte, die so lange laufen kann?

Schade, jetzt hatte ich das lange Gesicht an mir.

Ich wollte eine Reaktion wegen Radioaktivität von ihm bekommen, doch hat der Ulk nicht funktioniert.

Für das Verstehen an die Leser:

Anzeiger und Zahlenkreis tragen kleine selbstbeleuchtete Glasröhrchen die Tritiumgas im Inneren drin haben.

In dem Zahlenkreis auf der Uhr oben drauf sind "H3" und das Warnzeichen ansehbar.

Viel Lust beim Lesen.

Zyrup

Spaßkasse

Vor einiger Zeit hat unsere Sparkasse die Transaktionsterminal verändert. Jetzt sind da diese elend dämlichen Thermopapierdrucker und das Aussehen der Bedienoberfläche lässt auch zu Wünschen übrig. Die Überweisungen werden zwar automatisch gespeichert, aber nicht mehr mit Betrag und Verwendungszweck. Eigene Vorlagen kann man nicht mehr selber speichern. Hat man zehn verschiedene Überweisungen, wird bei der nächsten neuen die älteste automatisch gelöscht. Man kann nicht mehr mit der Dezimaltastatur die Zahlen eingeben.

Das und noch etliches andere hat sich verändert, ist deutlich schlechter als zuvor. Ich ging heute zu einem Angestellten der Filiale und fragte nach, an wen ich mich zwecks Anregungsschreiben wenden kann. Da überlegt der Angestellte kurz und meint, die Software würde ja immer wieder verbessert (seit knapp einem halben Jahr? Ich hab außer der ersten Veränderung nichts davon gemerkt.) und in zwei, drei Monaten käme die "final release" heraus. Dann soll ich noch einmal vorsprechen, wenn es noch etwas zu bemängeln gibt. Ich bin dann gegangen.

Ich soll also warten, bis alles fertig ist und dann sagen "Äh, wie wärs denn, wenn ihr mal überlegt..."

Brave new world

Jetzt, wo es DBtV gibt, das man mit einem zigarettenschachtel großen Kasten an jeden neueren PC anhängen kann, um fern zu gucken, (zu mindest im Rhein-Main-Gebiet) kommen wirklich die letzten Freaks. Heute abend sollte ich so ein Teil an einen 366er mit 64MB RAM und Graka mit 16 MB Speicher anschließen. Und der Kerl wollte mich sogar noch fast verprügeln, weil das nicht ging.

Er hatte ja nur die Absicht, die GEZ-Gebühren zu sparen (Bitte fragt mich, wie er darauf kommt)

Und ich zeige noch auf den Karton, wo fettdraufsteht: Nicht unter Pentium IV, 512-MB-DDR-RAM, GraKa 128MB

Allerdings gehe ich davon aus, dass er des Lesens nicht besonders mächtig war.

Immerhin wurde er so laut, dass die Nachbarn die Polizei gerufen haben.

Ich bin trotzdem ein wenig geschockt, deshalb das Posting, um meinen Frust loszuwerden.

Sory, ich wollte nur mal meine aufgestaute Angst vor agressiven DAUs loswerden.

Da hätte ich die eis als Verstärkung echt gebraucht....

Mail-Loop

Gerade in einem Forum gelesen:

Also ich bin großer GMX - Fan,

und als die jetzt auch noch 1 GB für null cent einen anbieten an speicher, dacht ich erste sahne.

Nun wollt ich doch auch von meinen anderen Postfächern wo es eine bestimmte Vorhaltezeit gab die mails mit zu GMX haun. Das klappt auch allerdings war ich übers WE nicht am PC und nun hab ich 4000!!!!!!!! mails in unkontrollierter Reihenfolge in meinen GMX Postfach weil er aller 6 Std. die gleichen abgerufen hat. Naja nun liegt es an mir die alle auszusortieren.

Ich will euch nur den Hinweis geben das ihr die abgeholten mails am besten gleicht von dem anderen Postfach löschen lasst. :-)

Ansonsten bin ich mit GMX immer noch zufrieden.

Drucker

aus meiner zeit im PC-Verkauf:

Kunde: Sagen Sie,welchen Drucker können Sie mir denn so empfhelen?Ich: Wir hätten da ..... Was wollen Sie denn damit so alles machen?

Kunde: Na so, mmmh .. Bilder ausdrucken und so. Ich: Was haben Sie denn für einen PC? Kunde: Wie PC? Brauch ich da einen für?!

arrrrrg

Drucker geht nicht Reloaded

Tach auch!

Frisch aus'm Laserdrucker:

Ich war auf der Arbeit gerade emsig am Drucken, als die Zahl der zu druckenden Seiten die Zahl der noch im Drucker vorhandenen Blätter überstieg. Mit anderen Worten: Das HP Tamagotchi schrie nach Fütterung.

Da ich derjenige war, dessen Druckjob gerade dran war und der am nächsten am LaserJet stand, war ich auch derjenige, welcher. Also: Schublade raus, Papierpackung geschnappt und das Papier - mit dem Rücken zum Drucker stehend - eingelegt.

Als ich mich umdrehte, sah ich einen Kollegen wie hypnotisiert auf das blinkende Display des nicht druckenden Druckers starren, auf seinen Druckjob warten und rätseln, was dem armen Kleinen denn fehlte.

Irgendwie muß ich ihn aus seiner Starre gelöst haben, denn als er mich mit dem halben Drucker nebst blütenweißem Papier in der Hand sah, fielen die 5 Cent (= Groschen), und es entfuhr ihm:

"Ach, DESHALB!"

Allgemeine Heiterkeit war die Folge. Na ja, Freitag eben.

Und die Moral von der Geschicht': Vor Benutzung des Laserdruckers dessen Vollständigkeit überprüfen.

Ist zwar kein solcher Brüller und auch nicht so sehr DAUpologie-compliant, aber immerhin ohne Tonerunfälle, draufgelassene Schutzfolien, abgepulte "Schutzfolien" und österreichische Drucker-Keyboard-Mißverständnisse.

Treiberinstallation

Liebe DAU Freunde, ich wollte euch diesen Post aus meinem Forum nicht vorenthalten. Ich habe in meinem Leben schon viele Benutzer gesehen, die dumme Fragen stellen, aber das hat eindeutig meine Nevern gesprengt. Aber lest selbst:

Der Post aus meinem Board:

Hi,

bevor man einen neue Grafikkarte einbaut, muss man doch erst den Treiber für die Grafikkarte installieren oder muss man das erst danach machen? Ich hab zur Zeit eine geforce 200 mx und will jetzt meine raden 9600 einbauen. Jetzt kam aber eine Fehlermeldung als ich den Treiber installieren wollte. Kann es sein, dass man doch zuerst die Grafikkarte einbauen muss?

Bitte nicht lachen Zwinker

Danke schon mal

So, nun hab ich mir mal Luft gemacht. Ich poste es nicht, um eine gute Bewertung für sowas zu erhalten, sondern mehr aus dem Grunde, nicht zu schreien.

mfg SNiPER

Väterlicher Dateiendungs-DAU

Mein Vater hat jetzt eine tolle neue Digitalkamera, und natürlich ist ihm das automatische Dateiumbenennungs-Tool viel zu kompliziert, weshalber alles von Hand macht.

Letztens holt er mich dann, mit der Fehlerbeschreibung "Warum geht hier der Filmstreifen nicht?"

Gemeint war das Vorschaubild von Windows, welches wirklich nicht ging, da kein Punkt vor dem jpg war. Nachdem ich ihm das erklärt hatte meinte er, dass da nie ein Punkt gewesen sei, und, nachdem er eingesehen hatte, dass da doch immer ein Punkt ist, dass es doch blöd sei, wenn man da immer einen Punkt hinschreiben muss. Meinen Erklärungsversuch, dass Windows sonst nicht weiß, wo die Dateiendung anfängt, wollte er nicht akzeptieren.

Ist mein 1. Beitrag hier, also seid nicht so kritisch bitte!

Anruf bei T-Com

Habe einen Computerservice und schon ein bißchen Ahnung! Die Story:

Kunde bezahlt seit 2 Monaten DSL light von der T-Com mit Classic Flat . Hat es aber nicht geschafft es anzuschliessen und surft noch über ISDN ! Komme also vorbei und stelle fest "Hier ist kein DSL" !

Frage also bei der Hotline nach und bekomme die Frage " Mit welchem Provider gehe ich Online ?"

Auf meine Frage was das denn mit dem DSL-Anschluss der noch nicht funktioniert zu tun habe wird festgestellt das ich wohl überhaupt keine Ahnung habe und pampig aufgelegt ! Nachdem ich mich dann über die freundliche Art des Mitarbeiters bei der Beschwerdestelle bedankt habe kommt doch noch Bewegung auf !Am nächsten Tag kommt dann ein Mitarbeiter der Telekom beim Kunden vorbei und sagt ihm das der Fehler in der Vermittlungsstelle behoben sei!

Fazit: Liebe Telekom , demnächst etwas freundlicher (und kompetenter)

Unfug mit Dialern

kannst du mal kommen, mein Internet geht nicht mehr mööhhhhh.

Tap Tap Tap, in der Taskleiste glotzt mich schon das Aconti Icon an.

Ich habe aber nix gemacht, möhhhhh, wirklich.

nein, natürlich nicht, nur dreimal auf OK geklickt und nen Dialer installiert, aber du hast nix gemacht.

Ich kack in den Teich, ist es wirklich zuviel verlangt sich den Mist durchzulesen welchen man bestätigt?

Fenster

Habe ab und zu auch amerikanische Kunden im Support, da es in Wiesbaden (noch) eine amerikanische Garnison gibt. Ich frage eben einen Ami,welche Windows-Version er installiert hat. Antwort: Doppelverglasung mit Alu-Rahmen.

Da ist mir doch glatt das Telefon aus der Hand gefallen.

OT: Neujahrsvorsatz

Ich möchte euch einen guten Vorsatz zum neuen Jahr zur Kenntnis bringen, den eine Bekannte von mir gefasst hat.

Er ist offenbar aus einer konkreten Situation heraus entstanden.

"Im neuen Jahr will ich nie, nie, nie wieder den Wasserhahn der Küchenspüle aufdrehen, wenn noch ein ungespülter Soßenlöffel mit der hohlen Seite nach oben darunter liegt."

In diesem Sinne: frohes Neues!

Internet gelöscht

Der Beitrag: Mach das Internetwieder geht, hat mich an was erinnert, was mir passierte.

Vor vier Wochen klingelte Nachts um drei Uhr mein verdammtes Handy. Kunde dran mit ziemlich nuschelnder Stimme, mindestens 2 Promille, nach oben offen:

"Wieso haben haben haben hassu mein Internet gelöscht. Eben gings noch und jetzt issss weg. Du wast das!!!!!! Mach, dass das wieder geht! Ich Cheeeeette grad!"

Na gut, nach einer halben Stunde, die mich viele Nerven gekostet haben, stellte sich heraus, dass er beim Holen der 10-12 Flasche Bier über das CAT5 gestolpert war und es aus der Buchse herausgerissen war. Wieder eingesteckt, lief alles. Ich konnte weiterschlafen. W

ar eine nette Variante von dem ständigen: Hilfe, ich habe das Internet gelöscht.

Als er am nächsten Morgen meine Rechnung per email bekam, war er auf jeden Fall schlagartig wieder stocknüchtern.

Hat aber anstandslos bezahlt.

Mein PC geht nicht

Es war mal wieder ein richtig schöner Tag. Plötzlich kam ein DAU in unser Büro. Sein PC geht nicht.

I:"Was geht nicht?"

D:"Naja, er ist schwarz"

Na gut, man geht mit um sich das Problem aus der nähe anzusehen. Also wir dort angelangt sind fängt der DAU an:

"Siehst? Der geht nicht"

Ich schau den PC kurz an, lege meine Hand auf die Maus und gebe ihr einen leichten Ruck. Sieh da, auf einmal schaltet sich der Monitor wieder ein und es erscheint der Anmeldeschirm. Kommentarlos drehte ich mich um und ging...

Eigentlich ist das ganze ja recht witzig wenns nicht so traurig wäre.....

Fotolabor-Fiasko

Hier mal ne Geschichte marke "EigenDAU" also zum teil selbst verschuldet:

Ich machte mal Praktikum in einem kleinen Fotolabor. Der erste Tag fing schon gut an, den nach der Einführung in den Betrieb wunderte ich mich "Ist das normal das die Entwicklungsmaschine qualmt?"

Nun es stellte sich raus, dass es NICHT normal war, also wurde die Maschine auseinander genommen und der Übeltäter, ein streifen Fotopapier der sich verklemmt hat und anfieng zu schmoren, entfernt. Nach kurzer Diagnose stand das Problem fest, ein runder Plastikblock der die Bewegung der Triebkette auf die Walzen in der Maschine überträgt war verschlissen und musste ausgetauscht werden.

Gesagt, getan haben wir einen neuen block genommen und in die Richtige Länge gesägt. Nun nurnoch schnell das Loch bohren um den auf die Halterung der Walze setzen zu können. Ich und mein Kollege haben uns nur gewundert warum da nach ein par sekunden auf einmal soviel Wiederstand is, der Akku vom Bohrer war doch voll und so hart ist das Plastik nicht. Beim rausziehn ham wirs dan allerdings bemerkt, der bohrer steckte nämlich gut 5 cm in der Tischplatte auf der wir gewerkelt haben. Vielleicht hätten wirs bemerken sollen nachdem der Bohraufsatz fast zur kompletten länge in nem 3 cm dicken Klotz verschwunden war.

Was lernen wir darus, beim bohren was unterlegen oder sowas nicht gerade auf ner harten Schreibtischplatte machen

Hardware-Ersatzlieferung

... Kunde bestellt vor einer Woche einen 3COM Network-Switch 10/100 Mbit. Da es ein "ich brauch alles jetzt und sofort" Kunde ist, haben wir (Support-Hotline) ihn direkt telefonisch informiert, als der Switch per Post verschickt wurde (1 Tag nach Bestelleingang). Hat er wohl vergessen und ruft gestern leicht erbost an und fragt wann wir denn endlich liefern.

Hotline: ".. Der switch ist bereits unterwegs zu Ihnen."

Kunde: "Ahh schön, bis wann ist der Kollege denn hier?"

TILT!

:)

Von Viren und Gewittern

Auf meinem heimischen PC habe ich zwei Benutzer eingerichtet: Einen für mich und meine Mitbewohnerin. Meistens wenn ich am Abend nach Hause komme ist Sie vor der Kiste gelangweilt am rumsurfen.

Letzte Woche kam ich nach Hause und musste noch was tun und bat Sie sich auszuloggen damit ich ran konnte. No Problem... Sie blieb noch eine Weile sitzen um eine zu Rauchen. Nachdem ich in meinem Konto war kam die Meldung vom AntiVir dass ich ihn doch updaten sollte. Ich klickte die Meldung weg und Sie stellte mir folgende Frage:

"Ou, das kam bei mir auch, was ist das? Hat das was mit dem Gewitter zu tun?"

tilt

Ich habe keine Ahung warum sie das Gewitter mit dem AntiVir in Verbindung brachte...???

Pen and Paper

Hallo Leute,

ich weiss nicht genau, ob das hier schon mal gepostet

wurde, ich glaube, ich habe z.B. Wilcox auch in diesem forum gesehen. Ich weiss auch nicht, ob man hier Links posten darf, ich mach´s einfach mal, weil das ist schon sehr dauig ;o))

http://forum.jowood.de/showthread.php?s=&threadid=41719&highlight=paper

Gruss und Guten Rutsch, alles Gute und gute Gesundheit, peace on earth and no more Bush

Chnorzi65

Fielmann

Bin gestern zu einer liebenswerten, attraktiven, aber etwas schusseligen Wissenschaftlerin (Soziologin) gerufen worden. Sie braucht einen neuen Monitor, der alte ist unscharf. Ich also hingedüst und, wie erwartet, einen perfekten 19"-TFT! vorgefunden. Auf meine Frage, was da unscharf sein soll, antwortet sie:" Schauns doch ama, da oben ist alles verwischt und ab der Mitte alles scharf!". (Häh?) Für mich ist das alles gestochen scharf.

Es stellt sich heraus, dass die Dame am Morgen ihre neue Gleitsichtbrille bei Fielmann abgeholt hatte.

Nachdem sie ihre alte Brille aufgesetzt hat, konnte sie wieder alles am PC perfekt sehen.

Ich habe dann, als ich im Auto saß, nur noch den Gedanken an die Fielmann-Werbung gehabt mit den beiden Alten in der Oper, und bin dann erstmal mit Lachanfall über dem Lenkrad zu sammengeklappt.

It´s just another manic monday!

da geb ich meinen Senf dazu

Und noch eine kurze Geschichte hinterher:

Meine Frau arbeitet bei einem bekannten Senf-Fabrikanten. Die hatten vor einiger Zeit großen Feueralarm. Die ganze Halle musste geräumt werden. Das ganze Personal stand für 2 Std. in der Kälte und die freiwillige Feuerwehr rückte mit großem Löschzug an.

Allerdings fand niemand das gemeldete Feuer.

Was war passiert? In der Halle war eine Spezial-Reinigungsfirma dabei per Hebebühne und Blasgerät die Hallendecke und Dachträger zu reinigen. Leider verwechselten die Feuermelder den Staub mit Rauch und keiner hatte daran gedacht sie vorher auszuschalten.

Drucker mit Wachs

Es gibt Drucker (gerne in der Mac-Welt genommen) die statt Toner oder Tinte farbigen Wachs beim Drucken versprühen.

Nach Teil 1: Das Zeug ist heiß, wenn es aus dem Drucker kommt. Sieht aber sehr gut aus.

2. Der Drucker muß IMMER an sein (zumindest während der Arbeitszeit), damit das Wachs darin nicht erkaltet und hart wird. Aufwärmphase des Druckers etwa eine Minute. Danach urig viel Wachsverbrauch, um die Düsen wieder sauber zu bekommen.

Was macht man als DAU, wenn man den Drucker ausgeschaltet hat und mal schnell eine Seite ausdrucken will?

Richtig, man nimmt die Kartuschen, oder wie immer das bei diesen Druckern heißt, raus und legt sie für ein paar Minuten (Aufwärmphase des Druckers wäre kürzer gewesen) auf eine Platte des Elektroherd bei voller Leistung.

Nach 5 Minuten verteilt sich das Wachs schön auf die weißgestrichenen Wände und die Kücheneinrichtung.

Abbekommen kriegst Du den Kram nicht mehr.

Und dann kommt der Anruf: "ORB, komm her und mach was, bevor meine Frau nach Hause kommt und die Bescherung sieht!!!"

Ich war zu spät, konnte den Göttergatten aber gerade noch aus den Klauen seiner Frau retten.

NEIN! Sie hat die Scheidung nicht eingereicht!

Knall auf Fall entlassen?

Ich bekam heute morgen den ziemlich panischen Anruf eine Mitarbeiters einer kleineren Firma (50 Mitarbeiter) in Frankfurt. "Herr Biebricher, Sie müssen sofort kommen!" Keine Antwort auf die Frage, was los ist.

Ich komme hin, gehe zum Empfang und sage der Dame dort, dass Herr X mich angerufen hat und ich zu ihm möchte.

Mir wird mitgeteilt, dass ich bitte im Empfangsraum Platz nehmen möchte, ich werde dann abgeholt.

Plötzlich taucht der Firmenchef auf und sagt mir sehr freundlich, ich möge doch bitte eine Rechnung über Anfahrt, eine Stunde Arbeit und Mehrwertsteuer an ihn schicken.

Auf meine Frage, was denn los wäre und wo Herr X wäre, bekam ich nur die Antwort: "Herr X arbeitet hier nicht mehr!"

Ich frage mich ernsthaft, was der angestellt hat, dass er binnen weniger als einer Stunde fristlos gefeuert wurde.

Pornos runtergeladen, Server mit Viren geflutet... ich glaube nicht, dass ich es jemals erfahren werde :-)

Ach ja: Zumindest habe ich eine Tasse Kaffee während der Wartezeit bekommen. Mit Keksen. *fg*

Betriebssystem??

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: System?

CC: Betriebssystem?

DAU: Pentium 166

CC: Betriebssystem?

DAU: Was ist das?

"Mein Drucker geht nicht..."

Neulich erlebt:

Ich mit nem Kumpel am reden, er möge mir doch mal was ausdrucken.

Er: "Äh, mein Drucker geht nicht", und wusste auch keine Antwort, was denn konkret nicht ginge.

Also, ich zu ihm hin, schau mir das gute Stück an und wende mich danach recht verdutzt an meinen Kumpel:

"Sag mal, du hast da ja gar keine Farbpatrone drin! Du weißt aber, dass da immer beide Patronen drinstecken müssen, damit der überhaupt funzt?!?"

Worauf er nur meint:

"Wieso?? Ich will doch nur schwarz drucken!"

...und ich erstmal abgeROFLt...;-)

Zum Fortfahren drücken sie bitte Abbrechen

Vor einiger Zeit sollte ich einem Bekannten helfen ins Internet zu kommen.

Ich habe ihm also alles eingerichtet. Um späteren Rückfragen entgegenzuwirken habe ich alle Einstellungen, Benutzernamen und Passwörter (OK, soll man ja nicht) in Word aufgeschrieben und wollte es ausdrucken.

Anstatt zu drucken labert (Sprechender Druckertreiber) die Kiste was von "Druckvorgang abgebrochen" und eine fehlermeldung erschien. Also habe ich auf Wiederholen gedrückt und nichts Rührte sich. Der Besitzer sagte dazu: Du mußt ja auch auf Abbrechen Klicken.

??? also von neuem

Drucken....."Druckvorgang abgebrochen"

Dann habe ich also auf Abbrechen geklickt und siehe da: "Druckvorgang wird fortgesetzt" und der Drucker erwachte zum Leben.

Da ich mich mit XP nicht so gut auskenne, weiß ich nicht ob das bei diesem Betriebssystem normal ist oder ob es am Drucker liegt, dessen Tinte den Neupreis übersteigt...

zu früh gefreut

Wie man aus einer anderen Geschichte bereits weiß, bin ich in unserer Firma vom Azubi zum Admin aufgestiegen.

Da unsere EDV seit nunmehr einem drei Monaten fehlerlos läuft, dachte ich mir, ich könnte mir ne Woche Urlaub nehmen. Vorher gab ich die Anweisung, wenn Probleme auftreten mich anzurufen.

Als ich aus dem Urlaub wiederkam dachte ich, mich trifft der Schlag. Unser Ex-Admin hatte unsere überteuerte Servicefirma angerufen weil sein PC alle paar Minuten allein runterfährt.

Was macht der Service? Schraubt den PC auf und macht den Prozi-Lüfter wieder sauber (Wo der gesunde Menschenverstand schon draufkommen müsste). Kosten dafür: 50€.

Vielleicht bin ich der DAU, weil ich dachte der Ex-Admin besitzt nen gesunden Menschenverstand oder befolgt eine einfache Anweisung. :(

DAUjones hilft manchmal

Ich habe heute Morgen den Anruf eines Ehepaares bekommen. Auftrag: PC-Aufbau, Win XP-Installation und Internetzugang erstellen, jetzt und sofort. Macht man bei Wochenendtarif latürnich gerne.

War kein größeres Problem, der Rechner war nagelneu, noch originalverpackt, inklusive Installation von Zusatzsoftware, diversen Treibern etc, hat es weniger als 2 Stunden gedauert.

Zum Schluss bekam ich noch ein Tässchen Espresso hingestellt (mit einem exzellenten Grappa Trecastelli) und die Ehefrau sagt: " Mein Mann und ich haben keine Ahnung von Computern, unser Sohn hat uns unseren aufgebaut. Wir wissen nur, welche Knöpfe man drücken muss zum anmachen. Aber unser Sohn kommt jetzt für drei Monate nach Hause und da wollten wir ihn mit einem neuen PC überraschen. Und da Sie ja bei DAUjones immer über die User schimpfen, die erst was verbaseln und dann erst den Fachmann rufen und unser Sohn auch sagt: Mama, lass die Finger weg!, haben wir Sie angerufen, bevor was kaputt geht bei Zusammenbau und Installation! Mit den ganzen Steckern kommt mein Männe eh net klar. Des gibt nur Chaos."

Merke: Es gibt auch vernünftige Leute, die den Fachmann holen, bevor was defekt ist;

Merke: Seinen Frust bei DAUjones loswerden, kann zwar manche Leute vergraulen, andere aber überzeugen.

@ Alex: Wenn Du jetzt Vermittlungsgebühr verlangst, dann gebe ich Dir bei Gelegenheit gerne mal ein Bier aus.

Old age

Donnerstags ruft mich ein Kunde an, der demnächst 90 Jahre alt wird. Er hat per mail ein Farbphoto erhalten und kann es nicht farbig ausdrucken. Der Drucker ist ein HP Laserjet III!

Meine Antwort, dass er auf einem Schwarz-Weiß-Laserdrucker nun mal nicht farbig ausdrucken kann, wird mit dem Argument beiseite gewischt, dass er es ja in Farbe auf seinem Monitor hat.

Irgendwann versteht er es und ist bereit, sich einen Deskjet anzuschaffen. Ich hole ihm so ein Teil, baue es auf und installiere die Software.

Die Bilder kommen schön farbig raus. Dann fragt er mich: "Und was mache ich jetzt mit meinen Photos? Wo stecke ich die rein, um sie auszudrucken?"

Es stellte sich zuletzt raus, dass er eigentlich einen Multi-Farbscanner-Kopierer-Drucker-Faxgerät haben wollte. Bis er soweit war, mir das mitzuteilen, waren zwei Stunden vergangen.

Der Tach war voll gelaufen. Ich bin ernsthaft am überlegen, nur noch Kunden zu betreuen, die das Rentenalter noch nicht seeehr weit überschritten haben.

Eigenartiges Kabel

Eines Tages vor vielen Jahren, behauptete mein Vater im Gespräch mit Verwandten, dass in seinem Laden die Wände aufgestemmt werden mussten, um die alten Koax-Kabel zu entfernen und stattdessen Bitch-Kabel zu installieren. Auf den leisen Hinweis meines Bruders, ob er wüsste, was er gerade behauptet hatte, kam nur "Ist doch egal. Weiß doch jeder, was ich meine." zurück.

Mal wieder was neues vom rosa Riesen

Wie im Titel schon erwähnt, hat die große rosa Firma mal wieder nicht sonderlich kompetent gehandelt und das natürlich mehr als einmal. Um alles verständlich zu schreiben hole ich mal ein wenig weiter aus.

Vor ca. 3 Monaten hat meine wundervolle Mutter endlich auf mich gehört und ihren Vertrag bei besagten Provider auf V-DSl mit VOIP umstellen lassen, und natürlich gleich nachgefragt ob die Telefonanlage mit dem neuen Anschluss noch funktioniert und ob neue Geräte benötigt werden. Dabei wurden natürlich die genauen Bezeichnungen mit allen zusätzlichen Informationen, Funktionen und Details durchgegeben (Die Geräte waren vom rosa Riesen, deswegen dachte ich man könne ja mal Fragen...). Die Antwort kam prompt, selbstsicher und lautete sinngemäß: "Ja, die Geräte sind weiterhin kompatibel." Das habe ich so lange geglaubt bis der Anschluss Termingerecht umgestellt wurde und am Anschließen der Telefonanlage an den Router war, dort hab ich dann leider einen passenden ISDN-Port vermisst und einen neuen Router anfordern durfte und das Home-Office meiner Mutter leider mit etwas weniger Rufnummern auskommen musste...

Das war ja nicht weiter schlimm, der DAU war ich weil ich mein Gehirn selbst hätte einschalten können, trotzdem hätten die doch mal sagen können, dass sie das nicht wissen, oder nicht?

Der eigentliche Brüller kommt erst jetzt.

Kurz nachdem der neue Router dann da war und alles wunderbar lief, hatte der Geschäftsrechner meiner Mutter Softwareprobleme, die aber unwichtig sind. Irgendwann kam dein ein (äußerst kompetenter) Techniker der Firma bei sie arbeitet und wollte den Rechner tauschen. Als er dann über VPN ins Firmennetz wollte um ihn vollständig einzurichten, kamen nur Fehlermeldungen. Ich hab mir natürlich gleich gedacht "Hilfe, hoffentlich bin nicht ich schuld weil ich etwas verstellt habe". Nachdem er nicht.mehr weiter wusste, rief er bei sich in der Firma an und fragte nach, der Supporter am anderen Ende der Leitung fragte sofort nach Router und nach der Firmware. Ich schau natürlich sofort nach und sehe, dass durch das automatische Update-Tool eine Aktualisierung vorgenommen wurde bei der angeblich nur "VOIP-Verbesserungen" enthalten waren. Was nicht dabei stand war die Tatsache, dass jegliche VPN Funktionen entfernt wurden. Es war auch nirgendwo etwas darüber zu finden, doch das Problem war bei der Firma des Technikers bekannt. Nachdem ich mich dann etwas beruhigt hatte und mich darüber aufgeregt habe, dass die solche Sachen einfach so tun, ohne dass es irgendwo Infos dazu gäbe, habe ich die Supporthotline des Magentafarbenen Konzerns angerufen, nachdem ich dann zwei mal aus der Leitung geflogen bin, die Spracherkennungssoftware mich nicht verstanden hat (Ich glaube Hochdeutsch versteht die nicht, nur DAUisch oder sowas...) und ich vier mal weitergeleitet worden bin, hatte ich dann jemanden sehr ehrlichen am Apparat. Nach einer Schilderung des Problems kam eine sehr klare Antwort: "Wir bieten keinen Router an der sowohl ISDN als auch VPN unterstützt, bitte kündigen sie den Mietvertrag des Routers kaufen sie sich eine Fritz!Box." Ich habe mir das lachen verkneifen müssen, und mich gefragt: "Warum um alles in der Welt, muss ich Funktionen einfach entfernen, um meinen Kunden dann sagen zu müssen, dass ich kein passendes Gerät anbieten kann?"

Trick 17 mit Selbstüberlistung

Wurde heute Morgen zu einem Kunden gerufen, der die berühmte Fehlermeldung mit "Non-System Disk. Remove Disk and start Computer again!" hatte. Der Kunde schwörte am Telefon, dass in seinem PC keine Diskette oder CDROM drinnen wäre.

Naja, das musste ich mir natürlich ansehen.Stimmt, keine CD oder Diskette im Laufwerk, aber immer beim Systemstart die Fehlermeldung.

Nach fünf Minuten Fehlersuche bemerkte ich ein langes USB-Kabel, folgte diesem und am anderen Ende war ein USB-Stick. Das Teil rausgezogen und der Rechner bootete ganz normal.

Mist, dass die meisten USB-Sticks heutzutage bootfähig sind. Doppelt Mist, wenn da keine Dateien zum Booten drauf sind. Dreifach Mist, wenn das Ding sich an einem langen Kabel hiner dem Schreibtisch verkrümelt hat.

Fax-Service

Die letzte Geschichte hat mich zum Schmunzeln gebracht. Und...

WEil ich keine Lust habe auch noch ein Faxgerät hinzustellen (mein Arbeitsplatz ist voll!!!) habe ich den Promail-Service von GMX. Ist wirklich eine coole Sache. Man bekommt eine Telefonnummer zugeteilt, und wenn dort jemand ein Fax hinschickt, wird Selbiges automatisch in eine email umgewandelt, und man kann es dann ganz bequem abrufen.

Dummerweise ist der Fax-Server von GMX wohl in München untergebracht, meine Faxnummer fängt jedenfalls mit der Vorwahl 089 an. Das hat schon mehrere meiner Kunden dazu gebracht zu fragen: "Fax in München? Ja, wie oft fahren Sie denn in der Woche runter, um die zu lesen?"

Ich erkläre dann immer bierernst, dass meine Sekretärin in München die Faxe einscannt und als Mail-Attachments mir zuschickt.

Bisher haben es etwa 50% der Leute geglaubt.

Knick im Netzwerkkabel

Telefon klingelt - Hi mein Internet ist ganz langsam könnt ich ein neues Netzwerkkabel kriegen?

- Was stimmt denn mit dem alten nicht?

- Da is son Knick drinn dann ist der Durchsatz doch niedriger.

Steckkarten

Hi,

bin gerade aus dem Urlaub zurück und schon wieder urlaubsreif. Ein neuer Kunde rief mich an und schrie ist Telefon, dass seine Putze den Hauptrechner kaputt gemacht hat. Nichts geht mehr an dem Teil, ich soll kommen.

"Ganz langsam mein Herr! Was hat denn die Putzfrau angestellt? Einen Eimer Dreckwasser über den PC oder die Stromversorgung gekippt?"

Antwort: "Nein, ihn verschoben!"

Das musste ich mir ansehen. Komme hin, 20 min Fahrzeit. Da steht ein tobender Chef, ein Techniker, und eine weinende junge Frau (Studentin, verdient sich was zum Bafög dazu).

Anhand der Spuren auf dem Boden konnte man sehen, dass in den letzten Monaten nur um den Rechner herumgefeudelt worden war (dicke Dreckspuren als Umriss auf dem Boden) und das Teil war um etwa 10 Grad aus der Ausgangslage verschoben. Als ich die Kabel entfernte, um besser dranzukommen. schwante mir was. Rechner aufgeschraubt und Techniker nach Blick in den Innenraum gefragt, warum er die GraKa, Soundkarte usw nur eingesetzt und nicht festgeschraubt hat. Seine unsterbliche Antwort: "Festgeschraubt? Das sind doch nur Steckkarten!"

Naja, indem Augenblick, wo die Putze den PC einmal bewegt hat, lösten sich die Karten aus den Slots. Das Mainboard war auch hinüber.

Falls jemand den Job des Technikers haben will, soll er sich bei mir melden. Ich vermittle gern weiter. Die Studentin/Putze hat ihren Nebenjob behalten und mich für Freitag Abend zum Rotwein eingeladen. ;-)

Eigentlich doch kein so schlechter Arbeitsanfang.....

Der Schalter

habe hier zwei geschichten, die sich prinzipiell sehr ähnlich sind. eine mit computer, eine ohne. aber beide male bin ich (einer) der dumme(n).

es betrug sich vor etwa einem dreiviertel jahr, als wir damals in der schule einen film (dvd) im computerraum (mit tollem beamer und so) schauen wollten. am vortag hat die lehrerin alles (mit hilfe unserer informatiklehrerin) ausprobiert - klappte wunderbar. doch als es dann soweit war, brachte der beamer lediglich die meldung "kein signal", während der film auf dem monitor des rechners schon anlief. da die lehrerin nicht wusste, was man tun könnte, bittete sie einige leute aus dem informatik-kurs (u.a. auch mich), sich die sache mal anzuschauen. kein problem eigentlich. erstmal kabel überprüft: steckt alles richtig drin - grafikkarte geht in so ne box, von da aus ein kabel in den monitor, eins in den beamer. stimmt alles. wir haben (zu dritt) also die ganze stunde lang gesucht, wo der fehler stecken könnte, einstellungen durchsucht usw. allseits akzeptierter konsens: entweder hat die box nen schuss oder das kabel box-beamer is kaputt. in der nachfolgenden stunde brachten wir dann das problem an unseren mathelehrer (unterricht im gleichen raum; cas-kurs). der schaute sich die sache an, griff rechts unter den schreibtisch (der tower mitsamt verkabelung steht links), drückte einen schalter an einem kästchen, welches auf einem videorekorder platziert ist, und siehe da, das beamer brachte das monitorbild.

merke: prüfe immer, ob der beamer auch das monitorsignal zugestellt bekommt, oder vergeblich nach einem abgeschaltenen videorekordersignal sucht.

geschichte nummer zwei betrug sich auf der abibandprobe anfand diesen jahres. ich war einer der beiden gitarristen und durfte aus ermangelung eines eigenen leistungsstarken verstärkers den teuren verstärker der musikschule benutzen, in der wir probten. ging auch alles ganz gut soweit, einstellungen gemacht, alles konnte mit der fußleiste gesteuert werden (auch beim ersten gitarristen), so dass beide gitarrenamps etwas weiter hinten standen, um den raum gut zu beschallen (als kontrast zum schlagzeug und zur pa auf der anderen seite). nun macht man ja auch gelegentlich raucherpausen. nach einer solchen pause sollte es schnell weitergehen, gitarre gepackt und angefangen zu spielen. doch ich bemerkte, dass ich mich überhaupt nicht hören konnte. also erstmal an der fußleiste mittels pedal lautstärke erhöht, nix. dann an der gitarre geschaut, auch voll auf. kabel geprüft: sitzen alle. verdacht: kabel kaputt (passierte dem anderen gitarristen in der probe zuvor auch). hab also gefragt, ob jemand nen kabel für mich hat. und genau in dem moment, in dem ich mich zum amp umdrehe, um das vermeindlich fehlerhafte kabel herauszuziehen, fällt mir auf, dass der verstärker aus ist. hab ihn seitdem in den raucherpausen immer angelassen.

Zippen für Fortgelaufene...

So ich versuch mich auch mal wieder. Is nicht der Überknaller, aber ein Schmunzeln konnte es mir schon entringen, als ich das gesehen hab:

Unsere User haben grundsätzlich keine Diskettenlaufwerke. Somit muss immer ein EDV-Hansel die Daten von den Disketten auf den File-Server befördern.

Als ich nun die mir gerade gegebene Diskette einschob und ein paar Word-Dokumente erwartete, sprang mir eine einzige Datei entgegen. Es war ein Zip-Archiv mit dem vielsagenden Namen:

Zip.zip :)

Variante eines alten Themas

Ab und zu arbeite ich auch mal für ein kleines Bio-Labor (4PCs, 3 Macs zur Gensequenzanalyse, eigener Admin lohnt da nicht). Diesmal wurde ich gerufen, weil eine Tastatur nicht mehr ging. Und ich hatte den Chef doch schon draufhigewiesen, dass in einem Labor wasserfeste Folientastaturen sehr von Vorteil sind. V.A. weil Wissenschaftler i.a. sehr grobmotorisch sein können im Umgang mit Kaffeetassen und so.

Komme hin zum Rechner und die Tastatur raucht!

Nein, kein Feuer, kein Kurzschluß: Eine BTA hatte die Tastatur verunreinigt mit irgendeiner Probe, wollte sie reinigen, greift in Ihrer Panik daneben und kippt einen kräftigen Schluck rauchende HCl in die Tastatur.

Ich habe noch versucht, das Teil mit destilliertem Wasser zu retten, aber da war nix mehr. Alle Leiterbahnen zerfressen und was da sonst noch so alles drin ist. Habe mir vom Chef den Fotoapparat ausgeliehen. Wenn er die Bilder entwickelt hat, poste ich die hier mal. Sieht gut aus.

PS: In meinem Beisein hat der Chef einen Schwung Folientastaturen bestellt.

PPS: Der Einsatz von Nosmoke.exe hat auch nicht funktioniert ;-)

DAULEITER

Habe gestern eine Stellenanzeige in einem lokalen Blatt gefunden. Gesucht wurde ein "Dauleiter".

Na ja, so ein paar DAUs kann man ja locker anleiten. Nach telefonischer Rücksprache stellte sich heraus, dass ein "Bauleiter" gesucht wurde.

D.G. Dumm gelaufen. Damit kann ich nun leider nicht dienen. Mit den DAUs wäre ich bestimmt gut zurecht gekommen.

Die nette Dame am Telephon teilte mir übrigens mit, dass ich bereits Anrufer Nummer 17 gewesen wäre.

Bevor Nachfragen kommen: Die Anzeige wurde mittlerweile korrigiert neu ins Netz gestellt ;-)

Fehlt da nicht etwas Entscheidendes?

Hatte vor 2 Tagen diese Mail vom Vorstandsvorsitzenden(!) des <DAU-Hauses> im Postfach:

Lieber Herr DA1L6 ,

meine Tochter hat für ihren PC keine Verwendung mehr, da sie nach

London verzogen ist.

Das Baujahr des Geräts ist 2000.

Der Bildschirm ist kein Flachbildschirm und hat eine Größe von 30 zu 25 cm.

Der PC (made in China) arbeitet flickerfrei.

Tastatur vorhanden.

Hat das Gerät noch einen Wert oder ist es reif für die Entsorgung?.

Käme es für das *DAU-Haus* in Frage? Ersatz oder Reserve?

Für eine kurze Äußerung wäre ich Ihnen dankbar.

Ihr

Dr. <DAU>

tilt

Da weitere Frage sinnlos erschienen, hab ihm dann vorgeschlagen, das Gerät einfach ins HPH zu bringen damit ich es mir anschauen kann.

Heute war es dann soweit:

Der Herr Dr. DAU erschien und wir dackelten zu seinem Auto, er öffnet den Kofferaum.

Ich Gucke leicht irritiert, und frage nach ob dies alles sei,

Als Herr Dr. DAU dies bejaht breche ich fast zusammen, da liegt nur ein

gammielger alter BILDSCHIRM und eine Tastatur!

tilt

I:"Und wo ist der Computer???, das ist nur ein Bildschirm!"

Dr. DAU: "Ich dachte der währe da mit drin!"

I: *Ahhh....* *hilfe!!!! ich muss hier weg!!!!!*

Danach bin ich schnellstens zurück ins Haus gerannt und dort lachend zusammengebrochen.

Die Bürotypen dort übrigens auch, und die sind selber ober DAUs!

Nebenbei: Dr. DAU besitzt KEINEN iMac, sondern selber einen PC.

Isses der???

Es ist jetzt so einige Jahre her: Damals hatte ich mir gerade die Sims 1 für den PC geholt (glaube es war 2004, ja damals schon veraltet ich weiß)

Ich wohnte damals zusammen mit einer Freundin in einer 2er- WG. Ich sitze bei meiner ersten Sims-Sexxion. Nachdem ich das Spiel einigermaßen geblickt hatte, 5- Köpfige Familie erstellt, Haus dementsprechend gebaut und ca. 3 Stunden damit verbracht hatte, war der Strom weg.

Monitor aus, PC aus, Licht aus, Fernseher aus. Volles Programm eben. "Scheiße und ich hab nicht gespeichert. Fuck!!!" Dachte ich mir und dachte an einen Kurzschluss.

Draußen im Gang sah ich dann meine Mitbewohnerin am Sicherungskasten die Schalter umlegen. Sie rief zu zu ihrem Freund im Zimmer: "Isses der?"

Ich: "Tilt!!! Nein, aber meiner!!!"

DAU-Diebe

Bin gerade zu einem Kunden gerufen worden. Er war über das Wochenende weg, Diebe haben bei ihm eingebrochen.

Er grinste trotzdem, als ich kam. Den uralten, sehr großen und sehr schweren PI 166, der da immer noch als Backup rumstand, wurde geklaut. Das nagelneue, extrem flache und sündhaft teure Notebook, dass vor ihrer Nase auf dem Schreibtisch lag, haben sie übersehen.

Ich bin sicher, es waren mindestens zwei Diebe, da ich bei der letzten Wartungsarbeit schon Schwierigkeiten hatt, den PI zu verschieben, geschweige denn wegzutransportieren.

Dämlichkeit

Gerade eben vor meinen Augen passiert. Ich fass es net!

Sitze als Aushilfsadmin bei einer Firma, der echte Admin hat Grippe. Kommt eine junge Dame in den Rechnerraum, um eine Tonerkartusche zu holen. Wir kommen ins Gespräch. Sie erklärt mir etwas verschnupft, dass der richtige Admin sie angelernt hat und dass es eigentlich notwendig gewesen wäre, mich zu holen, sie könne das genau so gut. Klar, Mädel, mach mal!

Bei der Gelegenheit (um zu zeigen, wie gut sie sich auskennt), erklärt sie mir gleich die Funktionsweise des RAID-Servers, vor dem sie steht, und dass selbiger Hot-Swap-fähig sei.

Bevor ich noch irgendeine Warnung rausschreien kann, "beweist" sie es mir, indem sie im laufenden Betrieb eine arbeitende Platte rauszieht.

Der Rest ist Schweigen. Als das Telefon angefangen hat zu klingeln, war ich schon auf dem Weg zum Firmenboss, um die Situation zu klären.

Seit ungefähr zehn Minuten sucht eine junge Verwaltungsfachfrau einen neuen Arbeitsplatz.

Die lieben Kinderchen!

Ich habe da ein normalerweise sehr liebes älteres Ehepaar, deren PC ich regelmäßig betreuen darf, weil der Mann von beiden seeehr neugierig ist, und öfter mal an Einstellungen rumspielt und dann so nette Dinge wie weiße Schrift auf weißem Untergrund, naja, das Übliche halt.

Heute morgen ruft seine Frau mich sehr verärgert an, sie hätten seit letzter Nacht lauter Pornobilder auf der Festplatte und mehrere Dialer würden dauernd versuchen sich auf Pornowebseiten einzuwählen. Jemand muss ihren Rechner gehackt haben, ich soll sofort kommen.

Plötzlich höre ich sie schreien: "Thomas, laß das!"

Thomas, wer ist Thomas? Ihr Mann heißt Karl-Heinz.

Antwort von ihr: "Das ist unser Enkel, der ist eine Woche bei uns."

Hmmmmm, wie alt ist der Bengel?

"14!"

"Und er schläft im Gästezimmer, wo auch Euer PC steht?"

So langsam hörte ich den Groschen fallen. Das letzte, bevor die Dame auflegte war: "Thomamilein, kommst Du mal bitte her?"

Ich schätze, ich habe Thommilein das Wochenende etwas versaut.

USB-Platte und nichts geht mehr

Ich fürchte, ich oute mich als (zumindest) gelegentlichen DAU.

Nachdem Linux das Format der USB-Platte nicht so mochte, starte ich den Computer halt mal unter Windows, lasse dabei die Platte angehängt, die wird dann ja sowieso erkannt.

Und dann geht´s los, sämtliche Systemdateien wurden nicht gefunden. Ohje, Partition D geschrottet (dort ist das System drauf, fragt nicht, war ein Versehen)? Ich ziehe mal die Systemdateien vom Laptop auf Diskette, hilft aber nicht besonders, diesmal werden andere Dateien nicht gefunden.

Irgendwann dann mein Freund: "Hängt die Platte noch dran?"

Drauf ich: "Wenn´s das ist, watsch ich mich ab!"

Platte ab, Neustart, geht.

Autsch, auch Eigenwatschen tun weh!

Windows mochte das Format der Platte dann, jetzt muss ich die Daten bloss noch ins Linux rüberziehen.

Willkommen im ganz normalem Büro-Wahnsinn

So langsam verliere ich den Glauben ans System vollends...

Ich sitze hier gerade an meinem Schreibtisch und muss grinsen, obwohl die ganze Sache eigentlich ziemlich traurig ist.

Folgende Situation, die mich doch stark an unserem Bildungssystem zweifeln lässt, hat sich gerade hier zugetragen...

Klein Paddy sitzt am Rechner und tippt gerade sein Zeugs...

Erstens: Peinlich ist es, wenn...

... ein Ingenieur (Dipl.-Ing.) zu mir an den Schreibtisch kommt, und nach einer Kopie einer Unterlage fragt, die er gestern selbst erstellt und verteilt hat, und die eigentlich in einem seiner Ordner abgelegt sein muss.

Zweitens: Dumm ist es, wenn...

...er sich das Ding von mir kopiert, sagt er bräuchte es um die Rechnung schreiben zu lassen und meinen Kommentar, die Rechnung sei schon längst erstellt und vom Kunden bezahlt, einfach ignoriert.

Drittens: Saublöd ist es, wenn...

... er dann fünf Minuten später am Schreibtisch meiner Büronachbarin steht und sagt „Die Arbeiten sind erledigt. Sie können die Sache abrechnen."

Das Ganze erinnert mich an einen Spruch von meinem Ex-Chef:

„Manche Leute sind genial, aber solche Fachidioten, dass sie von einfachen Dingen keine Ahnung mehr haben..."

Beam mich hier weg, Scotty!

Ich will endlich Feierabend haben!!!

OT: Morgens beim Busfahren

Morgen für Morgen das Gleiche. Menschen fahren mit dem Bus zur Arbeit oder zur Schule oder wo auch immer hin.

Alles ist irgendwie Routine. Wenn... Ja wenn der Bus (nennen wir sie Mal Linie 53) nicht ein paar Probleme mit der Kühlwasserpumpe hätte. Man übt sich also in Geduld und wartet gespannt auf die Dinge die da kommen.

Und jene Dinge kommen in Form einer "Dienstfahrt" (Vermutlich einer der Schulbusse, welcher zurück ins Depot fährt, welches an der Endhaltestelle u.A auch der Linie 53 liegt). Nach einer Viertelstunde haben wir Busreisenden Die Hoffnung, die Zentrale würde die Dienstfahrt als Ersatz-53 freigeben. Nö, zu früh gefreut. Liegt ja auch Net rein zufällig auf dem Weg…

also heißt es: Warten auf die nächste 53. Sind ja nur noch 15 Minuten.

Die nächste Linie 53 kommt auch pünktlich und quetscht die "Gestrandeten" irgendwo zwischen die Schüler. Zum Glück bin ich nicht miteingestiegen, sonst hätte ich nicht mitbekommen was nun geschah.

Kurze Schilderung. Die kaputte Linie 53 ist an der Haltestelle liegen geblieben und steht mit halber Fahrzeugbreite auf der Strasse vor einer Autobahnbrücke. Die neue 53 will dran vorbei. Eigentlich kein Problem, in die andere Richtung funktioniert es auch blendend. Nur sind heute morgen noch nicht alle anscheinend wach genug. Denn die neue 53 verkeilt sich beim Vorbeifahren in dem kaputten Bus an dessen linken Aussenspiegel und erst nach ein paar Schlägen und Vollgas löst der Bus... Samt Außenspiegel.

Ich entschied mich dazu, eine andere Linie zurück zu nehmen und später zu fahren.

Ergebnis: 90Minuten zu spät auf der Arbeit (Gleitzeit sei dank ohne konsequenzen, ein defekter Bus ohne Außenspiegel (stand bei meinem "zweiten Versuch" immer noch genau da), und zumindest zwei "DAUs".

1. die zentrale die uns 30 Minuten im Schnee hat stehen lassen

2. Der Busfahrer der zweiten 53, der die Kurve um den defekten Bus herum etwas zu optimistisch nehmen wollte.

So, nun seid Ihr dran.

Pilotenfehler

Werde zu einem Kunden gerufen, der meckert, dass sein neuer Flugsimulator immer nach ein paar Minuten abstürzt.

Ich, komme hin, er ist nicht da, nur seine (blonde, aber intelligente) Gattin.

Ich fahre den ziemlich alten PC hoch. Im Autostart-Ordner waren:

Word

Excel

Norton Antivirus

T-Online

Firefox

Outlook

Win Media Player

Mcaffee AV

Norton Firewall

Kaspersky AV

Ich habe den ganzen Schlunz aus dem Autostart gelöscht, der Frau erklärt, warum das so nicht geht (sie hats verstanden und wird es dem Göttergatten verklickern)

Und dann habe ich einen Zettel an den Monitor geklebt:

Häufige (System)-Abstürze auf Grund von Pilotenfehler.

Göttergatte rief mich dann eben auch recht zerknirscht an und sagte, dass ihm nicht bewußt war, dass die vielen Programme im Autoordner ein Problem sein könnten. Er hätte schließlich gerade erst den Arbeitsspeicher auf 128MB erweitert.

Host not found

Eine Userin eröffnete mir ein Ticket und beschwerte sich "ihr e-Mail sei wohl kaputt".

Immerhin bekam ich Meldungen vom Mailserver weitergeleitet und konnte folgendes erkennen:

Nachricht 1: Von der Gegenstelle abgelehnt.

Anhänge?

3 pdfs, davon eins ein Archivexport mit ellenlangem Dateinamen. -> Dateiname Abgeändert, geht.

Nachricht 2: Host not found.

Da habe ich dann doch gestutzt, zumal es sich um eine Antwortmail handelte.

Ping, keine Antwort.

Website unter selber Domain, nicht erreichbar.

WhoIs ergab dann, die Domain sei seit dem Vortag wieder zum Kauf freigegeben.

Hab dann versucht die telefonisch ständig besetzte IT des eigentlichen Domaininhabers zu erreichen um mir das ganze bestätigen zu lassen.

Dort war man amüsiert und zu Tode gestresst zugleich.

Das Ablaufdatum der Domainzuordnung beim Provider der diesen Unsinn verzapft hat, läuft übrigens laut selbiger WhoIs Abfrage noch bis Ende des Jahres..... *g*

Langweiliger Beitrag, aber ich musste ihn loswerden, nehmts mir nicht übel :)

Tabellenkalkulations-DAU

Gestern über einen ausgedruckten Zettel meiner Mutter gestolpert: Hier war eine Preisliste für Reisekosten schön säuberlich aufgelistet, darunter stand die Summe, handgeschrieben.

(I = ich, M = Mutter)

I: Sag bloß, du hast das händisch ausgerechnet?

M: Natürlich nicht, für was hältst du mich?

I: Ich frag ja nur...und warum hast du's dann händisch hingeschrieben?

M: Der druckt mir das nicht aus!

Da es schon sehr spät war, beschloss ich, mir die Sache erst heute anzusehen, öffne das Dokument: Hier ist auch nirgends eine Summe, die ausgedruckt werden könnte. Ich frage also meine Mutter, wo sie meint, hier die Summe zu sehen.

M: Na da unten, da steht's ja! (zeigt auf die Statusleiste) Und warum druckt er das also nicht?

(Irgendwie freut's mich aber doch, dass sie's wirklich nicht händisch gerechnet hat.)

Die Rechnung bitte!

Ich wag es mal wieder eine Geschichte hier reinzustellen. Die ist wirklich nur was für Freunde des Schadenhumors! Und diesmal bin ich DAU und hab den selben.

Seit geraumer Zeit habe ich nun privat wieder Internet und Telefon, aber nicht bei T... .

Für den Zwangs-ISND samt Internetflatrate sowie Fastpath zahle ich monatlich 55,80 EUR plus 2 bis 4 EUR für Gespräche.

Für die Flatrate sind 15 GB inklusiv, 1,9 Cent kosten jedes weitere MB. Nur kam ich immer auf so 2-6 GB.

Vor zwei Monaten begann ich nun, P2P zu betreiben (Also Dateien und Programme, die frei verteilt und distributiert werden dürfen), um nicht unnötig meinen freien Traffic zu verballern -lieber was sinnvolles für tun. Letzten Monat eine Punktrechnung... 15 GB *freu*. Nur diesen Monat (eigentlich Oktober) muss ich bei meinen Überschlagsrechnungen irgendwas verpeilt haben... .

Heute kam die Rechnung: knapp 20 Gbyte Traffic! 100 EUR extra! Ich hab erst mal laut "SCHEI**E!" gebläckt.

Und dann kam der Hammer: Zitat:

"Gute Nachrichten für DSL-Vielsurfer: Ab sofort entfällt die Volumenbegrenzung bei allen *****-DSL-Flatrates (bisher 15 GB im Monat). Und: der Preis bleibt gleich. ... "

Nochmal "SCHEI**E!" gebläckt.

So jetzt dürft ihr mich auslachen!

CPU, kühlen? Warum?

Eine Ebay-Geschichte!

Ich hab mir vor ein paar Tagen ein Board mit Celeron und Ram bei EBay ersteigert. Leider viel beim Transport der Lüfter von der CPU. Also ging ich los und wollte Wärmeleitpaste haben. Leider bekommt man die hier nirgends (kleines Ort). Aber Wärmepads hatten sie. Na gut, besser als nix! Im Laden erklärte man mir, dass man die eine Seite abziehen müsse, diese auf den Kühler kleben und dann die andere Schutzfolie entfernen. Kein Problem!

Zuhause angekommen wollte ich das alte Pad abkratzen. Aber irgendwie kam es mir komisch vor, dass da 3M draufstand. Also zog ich erstmal die 2. Schutzfolie des, wie schon gesagt, ALTEN Pads ab und verbaute es erneut!

Wie der Rechner OHNE Pad die ganze Zeit gelaufen sein soll ist mir ein Rätsel!

mails für daus

Ich bin für die ganzen office mails in meiner Firma zuständig, d.h. wenn zb ein mail auf info@meinefirma.at kommt leite ich sie den Kollegen weiter. Ein paar mal kamen immer wieder mails mit "z.H. Frau xyz". Natürlich hab ich die ganzen mails immer gleich zur Frau xyz weitergeleitet. Eines Tages rief mich diese Kollegin an und fragte mich wie ich zu ihren mails kommen würde. Ich musste ihr dann erklären das diese mail auf die info adresse geschickt wurde und ich die mail an sie weitergeleitet habe. einfach unglaublich das ganze

NVidia und die Treiber

ich, der OberDAU

da ich ein wenig mit verschiedenen Programmen etc. herumexperimentieren wollte und meine Daten dadurch nicht gefährden wollte, dachte ich mir gestern, holste dir ne neue Platte und haust Windows drauf (der Test sollte unter Windows stattfinden). Gesagt getan, ne schöne Platte gekauft, eingebaut, Windows druff, läuft.

Die ganzen Treiber des Boards installiert, läuft.

Hmmm, Grafiktreiber wären nicht schlecht.

Ab auf die NVidia Seite.

Hey, die geben sich mit ihren "Spezialkunden" (sprich denen, die das Topprodukt ergattert haben) richtig Mühe (Ihr kennt das Menü bestimmt, wo man diese 3 Boxen hat, links das ungefähre Produkt, dann in der Mitte das Produkt näher spezifiziert und rechts das OS. Meine Grafikkarte war bereits explizit in der mittleren Box gelistet). Hatte also direkt den Treiber für die 7800 GTX geladen und wollte ihn installieren. Programm entpackt sich, Installationsbildschirm kommt. *Bling* "Treiber konnte nicht installiert werden, weil keine Treiber vorhanden sind." Achneeeeee deswegen installier ich auch gerade Tante Uschi auf dem Rechner oder was?

Auf einen einmaligen Fehler gehofft und nochmal versucht. Gleicher Fehler. Arghhhhhhhh!

Ok, vielleicht is die Datei durch den download beschädigt oder so. Nochmal geladen und versucht zu installieren. *Bling* "Treiber konnte nicht installiert werden, weil keine Treiber vorhanden sind." Wie war das mit Tante Uschi?

Ok, da scheinen die ja größere Probleme zu haben. Von irgendwoher hab ich dann einen anderen Treiber gesaugt und versuchte es mit dem, ging aber auch nicht.

Verdammt nochmal sch*** NVidia, da geb ich soviel Geld aus und dann sowas *mich nebenbei schon in ICDoof mit andern Leuten darüber austausch und rumfluch* (war mit meinem Laptop in der Zeit im Netz)

Weil ich es nicht wahr haben wollte, dass es nicht geht, nochmal auf die NVidia Seite und wieder Treiber saugen.

Als ich den Treiber nun zum 5. Mal runterlade, mittlerweile bestimmt 2h vergangen sind, und er bereits halb fertig ist, fällt mir etwas auf. Ich hatte die ganze Zeit den Treiber für die 7800 GTX _GO_!! versucht zu installieren.

Smash your head on the keyboard to continue.

PS: mein Erstling ;-)

Wechfunktion ==> Telefonterror?

Folgendes Hilfeersuchen erreichte mich aus der Nachbarschaft:

"Irgend jemand ruft uns jedesmal um Mitternacht an, aber das Telefon zeigt keine Rufnummer an. Und auch der Anrufbeantworter will nicht ran. Was kann man da machen?"

Also Ortsbegehung... Analoger Anschluss, irgend so ein Siemens bzw. Telekom-Schnurlostelefon mit integriertem Anrufbeantworter dran. Keine Möglichkeit, das Ding zeitgesteuert "lahmzulegen" Also versucht, den Anrufbeantworter schneller reagieren zu lassen.

Dabei fiel mir auf, dass am Mobilteil vor der Uhrzeit ein Stern-Symbol angezeigt wurde...

Und damit war das Problem gelöst: Der im Telefon integrierte Wecker war eingeschaltet, Weckzeit 00:00 Uhr.

Teurer Köder

War mit Kumpels angeln. So ganz gemütlich mit Grill, Campingtisch, usw. Und einer der Kumpels musste unbedingt mit seinem nagelneuen Blackberry protzen und hatte den auf dem Tisch liegen. In einem schicken Lederetui (DAU1).

Und ein anderer Kumpel wirft seine Angel neu aus (ohne beim Ausholen kurz nach hinten zu gucken, ob da alles frei ist (DAU2) und die Spitze des Drillinghakens verhakt sich genau in der Lasche des Etuis vom Blackberry auf dem Tisch).

Ein kräftiger Auswurf und das Blackberry landete mit lautem Platsch etwa 20 Meter entfernt im See. (Wir waren auf Welse aus, deshalb kräftige Rute etc, das hält schon was aus).

DAU3 (der ORB) blickte hinterher und sagte nur: "Teurer Köder, wären Tauwürmer oder toter Köderfisch nicht effektiver?"

Worauf DAU1 nix besseres zu tun hatte, mich hinterherzuschmeißen, irgendwie verständlicherweise.

Da ich dann schon mal drin war, habe ich mich auf die Suche nach dem Teil gemacht (Wasser war nicht tief) und auch gefunden. Nach Behandlung mit Heißluftgebläse am nächsten Morgen funzte es auch wieder, nur Display war etwas beschlagen.

Gefangen haben wir nach der ganzen Action latürnich nix mehr. Hauptsache Bier war kalt.

Angetrunken Autofahren

Heute Erst im Pressebericht der Örtlichen Polizeistation gelesen.

Ein Gut Angetrunkener Mitbürger wollte mal aus reiner neugierde wissen,

wie viel Alkohol er denn nach "ein paar Bierchen" so im Blut hat.

Um diese Frage zu beantworten begab er sich also zur Örtlichen Polizeistation

und Fragte nach ob man nich einmal diesen Alkoholschnelltest mit ihm machen Könne.

Nachdem bei ihm 1,92 Promille Festgestellt wurden hat man den Herrn direkt in die Ausnüchterungszelle gebracht, Sein Auto Abgeschleppt (Laut bericht hat er sogar selbst seinen Parkplatz gezeigt) und ein Verfahren wegen Trunkenheit im Strassenverkehr und Parken in einer Feuerwehrzufahrt eingeleitet.

Umgang mit Spam Mails- so nicht!!

Hallo liebe Freunde mit Computerproblemen.

Ich helfe euch wirklich gerne, eure Problemchen zu beheben. Und ich verlange von euch auch kein Computerfachwissen. Ich verlange nur, dass ihr hin und wieder euer Gehirn einschaltet.

Und sollte einer von euch auf die gleiche Idee wie mein Computer Blöd lesender Paps kommen und mir seine Spammails weiterleiten mit den Anmerkungen, es würde einen interessieren, was passiert wenn man die Links anklicken würde, ob ich das nicht rausfinden könne, ob der Virenscanner im Notfall Alarm schlagen würde, der Link sehe doch so vertrauenswürdig aus...dem kündige ich nicht nur meine Supportbereitschaft...

unordentliches windows

also ...

krieg ich so nen anruf von nem freund rein und der meinte das sein pc netmehr das windows booted und fehlermeldungen bringt, daraufhin meinte ich das ich mal vorbei komm und mir das anschauen werd

ich da angekommen starte den pc und sehe was er beschrieben hat ... pc fängt an zu booten bringt fehlermeldungen das dem mehrere windows dateien fehlen ... daraufhin werd ich stutzig

da frag ich den was er die letzte zeit so am pc gemacht hat ... und ob er speziell etwas im Windows ordner gemacht hat ....

als antwort bekomm ich: "ja da lagen so viele dateien drin das sah unordentlich aus da habe ich nen ordner mit namen "unsortiert" angelegt und die ganzen dateien reingeworfen" ...

nunja in dem moment wusste ich net ob ich ihn auslachen oder ihn bedauern soll

mfg Neo64

1x Neu-PC bitte

Kurz und Schmerzvoll:

Ich geb ja zu das ich in Sachen PC nicht der ordentlichste ...

Selten sind die Seitenteile des Gehäuses am PC, nicht mal beim Transport auf eine Lanparty sind die beiden Dinger immer drauf ...

Aber...

zumindest transportiere ich das Ding bei Regen im offenen Zustand nicht durch die halbe Stadt zum nächsten PC-Laden weil Windows nicht mehr startet ...

Planlos

Ich krieg nen Hals,

Vor einiger Zeit war ich in einem Motorrad Shop ("Golf" oder so ähnlich). Dort fand ich einen geilen Spiegel für mein Moped. Leider gab es nur den linken. Also ich zur Kasse, und mit den Leuten ausgemacht, dass Sie doch den rechten Spiegel bestellen mögen, damit das am Moped auch ein Bild ergiebt. Den linken Spiegel ließ ich mir zurücklegen.

Nach 4 Wochen klingelt mein Telefon, "Der Spiegel ist da".

Also nix wie los die beiden Dinger holen. Ich in den Laden rein, und "ich will die Spiegel holen".

Die Verkäuferin ging nun los ins Lager und brachte mir den bestellten Spiegel, den rechten.

Ich darauf hin: "Wo ist denn der linke dazu?".

Sie: "Wieso links? Wir haben doch den rechten bestellt."

Ich: "Ja, weil der linke mir allein nichts nutzte, habe ich diesen zurücklegen lassen und den rechten nachbestellt."

Jetzt gings min. 5 mal ins Lager, aber der linke Spiegel war nicht aufzufinden, obwohl er aber im Computer stehen würde. (Keine Ahnung wie der da rein kommt *g*, vielleicht wollte ja jemand die Platte spiegeln)

Na und jetzt wir eben der linke Spiegel nachbestellt.

Mal sehn wie lange das so geht.

Servus

Falsche Richtung

Hier hab ich ne Geschichte aus meiner Schulzeit.

Im Informatik-Untericht war es bei uns üblich umsere Arbeiten auf 3 1/2 Zoll-Disketten zu speicheren.

Ein Mädchen aus meiner damaligen Klasse wollte nun ihre Disk einlegen, und sie legt falsch herum ein. Doch leider merkt sie das nicht und drückt und haut sie mit all ihrer Gewalt rein.

Resultat: Diskette und Laufwerk nur noch SCHROTT

Schrottafone & Deppentel

Vorgeschichte:

Meinen Intenetanschluss hab ich erst seit Mitte Februar (oder so).

Letztes Jahr hab ich aber schon damit geliebäugelt. Denn es machte einfach keinen Sinn mehr, für ca. 20 Euro im Monat ins Internetcafe zu gehen, dort unter Zeitdruck zu stehen, wenn man mittlerweile für denselben Preis ohne Zeitdruck surfen kann.

In zumindest meiner Stadt hat das rote V letztes Jahr an verschiedenen Orten Werbestände aufgebaut, wo man sofort einen Probevertrag für DSL abschließen konnte und sich dann ein zwar veraltetes, aber durchaus nützliches Guthabenhandy von Schotterfone gleich kostenlos mitnehmen konnte.

Klang gut, hab ich gemacht. Ich Depp!!!!

Am nächsten Tag hab ich mich zwar gewundert, warum die SIM- Karte vom Handy noch nicht wie versrpochen freigeschaltet war. "Dauert halt noch ein bisschen." Hab ich mir da noch gedacht.

Mit dem Internet lief alles zunächst nach Plan:

Modem war nach einer Woche da und Freischaltungsterin, zu dem noch ein Techniker- DAU vom rosa Riesen kommen sollte hatte ich auch bekommen.

Der große Tag (11. September) war gekommen und pünktlich um 8:00 klingelte es an Tür. Cool. Gerade rechtzeitig zum Morgenkaffee.

Es begrüßte mich ein zwar taubstummer, aber durchaus kompetent erscheinender Techniker des rosa Ts. Okay Taubstumm. Aber egal: Hauptsache er tut das, was er tun muss.

Nach ein paar Minuten Werkel an meiner Telefonbuchse erklärte er mir dann mit Händen Füßen, dass er nun in den Keller gehen würde und dort dann den zweiten Teil seiner Arbeit verrichten würde.

Keine 10 Minuten später kam er wieder hoch und hielt einen Zettel in der Hand, auf dem er mir schriftlich erklärte, dass es dort unten 4 Verteilerbuchsen gäbe und er nicht wisse, welche Buchse für meine Wohnung wäre (Zur Erklärung: Ich wohne in einem Haus mit 173 Wohnungen) Er würde erst Rücksprache mit seinem Cheffchen halten und mir dann erneut einen Termin geben (Heute, 7 Monate später warte ich immer noch auf diesen Termin)

Um das ganze etwas abzukürzen: Es kam kein neuer Termin, Anrufe meinerseits beim Schrottafone-Support endeten immer nach 5 Minuten in der Warteschleife (please hold the line) mit einem

Rauswurf aus der Leitung.

Unzählige zunächst freundliche E- Mails, dieses Problem zu beheben blieben unbeantwortet vom Support.

Trotzdem erhielt ich bereits nach 4 Wochen eine Rechnung von Schrottafone für den ersten Monat DSL (Obwohl die ersten 2 Monate eigentlich umsonst hätten sein sollen) Da reichte es mir endgültig und die nächste E- Mail (Anruf klappte wieder nicht) wurde nicht mehr ganz so freundlich. Sie enthielt unter anderem ein paar persönlich gemeinte Wörte, die man im Fernsehen mit einem dezenten Piepston übertönen würde und die Drohung, zur Konkurenz zu gehen, wenn "ihr nicht binnen 2 Wochen eueren Arsch in die Höhe kriegt."

Und *Oh Überraschung* Ein paar Tage später schrieb Schrottafone auf dem Postweg zurück. Allerdings war das keine Antwort auf meine Mail, sondern ein Ausdruck des Bedauerns, dass ich den 2 Monate dauernden Schnuppervertrag nicht verlängert habe (Blöd werd ich sein und für sowas auch noch zahlen)

Aber auch mit dem Handy hatte ich noch ziemlichen Ärger. Denn das konnte ich auch nie nutzen.

Nachdem die SIM- Karte nach ungefähr 2 Wochen noch immer nicht freigeschalten war, begab ich mich im Anschluss an eine anstrengende Nachtschicht im Altersheim zum Hauptort unserer Stadt, wo Schrottafone einen Laden hat.

Folgendes Gespräch zwischen mir (I) und Schrottafone- Verkäuferin (SV)

I: *problemschilder*

SV: OK. Vielleicht können wir es hier am Computer freischalten. Geben sie mir bitte die Tel.- Nr.

I: 01blablablablablubbblubb

SV: Nein. Die können wir hier nicht freischalten. Von welcher Firma ist die denn??

I: *SIM- Karte entnehm* Deppentel.

SV: Gut das können wir hier nicht machen. Da ist Deppentel für die Freischaltung zuständig. Der Laden ist in der Blablablastraße soundso.

Nach einer weiteren Viertelstunde hatte ich den Deppentel- Laden auch erreicht und stelle fest, dass diese Filliale erst am Nächsten Montag neu eröffnet wird. *Grummelschimpf!*

Es war neun Uhr Morgens nach dem letzten von 6 Nachtdiensten. Ich war müde, ich wollte einfach jetzt heim.

Als ich mich als ÖPNV- Fahrer dann zum nächsten S- Bahnhof begab, kam ich an einem anderem Deppentel-Laden vorbei. Und der war- Oh Wunder- sogar geöffnet.

Aber wer meint, dass ich bei Deppentel freundlich behandelt wurde, der sieht sich getäuscht.

Gerade, als ich der noch höflichen Dame am Tresen erklärte, dass ich das Handy an einem Schrottafone-Werbestand bekommen hätte, kam hinter ihr ihr nicht ganz so freundlicher Kollege die Treppe runter geschossen und erklärte mir, dass ich mich hier rausscheren solle. Ich wäre ja jetzt schon der X- te Idiot, der danach fragen würde. Schrottafone hätte die Handys mit Deppentel- Karte verschenkt, ohne dies mit Deppentel abzusprechen.

Es würden gegen Schrottafone mehrere Klagen laufen und Deppentel würde die Freischaltung verweigern. Nachdem ich ihn dann im Zorn gefragt ab, ob er mir das nicht auch ain bisschen freundlicher hätte sagen können, erklärte er mir, dass ihm das ganze Mittlerweile auf die Nerven gehe und ich mich jetzt endlich aus dem Laden scheren solle wobei er mit dem Finger richtung Ausgang zeigte.

Dem leistete Ich dann Folge. Allerdings nicht, ohne ihn noch mit ein paar schönen deutschen Piepston-Wörtern zu belegen (Arschlo...., Wichs..., usw.)

Konsequenz? Schrottafone, Deppentel und der Rosa Riese werden mich bestimmt nie mehr als Kunden sehen und ich habe jetzt Kabelmoden von der besseren, netteren und hilfreicheren Konkurenz. Kein blöder T- Techniker, kein Freischaltungstermin. Einfach ein bisschen Schriftverkehr, Modem mit UPS bekommen, angeschlossen. Fertig.

Puh war eine lange Geschichte. So und jetzt könnt ihr sie und mich in der Luft zerreißen. Ich steh auf Schmerzen. Viel Spass dabei.

Screenshot wortwörtlich...

Nachdem ich gestern abend einen unserer User um einen Screenshot einer Fehlermeldung gebeten hatte, kam heute morgen prompt die Antwort. Ich öffne die Email, öffne die angehängte JPG ... und sehe einen Screenshot, wie er im Buche steht: schön mit Digicam den Bildschirm abfotografiert, dann die Datei auf den Rechner übertragen, in eine Email eingefügt und ab dafür...

Ein Ausdruck des Fotos hängt jetzt an meiner Wall of Fame. :)

Umschulungs-DAU

So mal meine zweite/dritte geschichte....

Ich mache ja z.Z. eine Umschulung zum Fachinformatiker über eine Virtuelle Akademie...sprich Dozent zeigt über Application Sharing seinen Monitor und wir können verfolgen was passiert.

Nun haben wir einen angehenden Anwendungsentwickler der sich als absoluter Ober-DAU geoutet hat...

Erste Geschichte:

Wir hatten das schöne Thema Samba. Alle haben es schön im Terminal installiert und dann den Auftrag vom Dozenten bekommen mal ein Backup zu machen und das Original zu löschen damit wir eine neue smb.conf anlegen können.

Also die übliche Prozedur:

copy smb.conf smb.backup

rm smb.conf

vi smb.conf

fertig ist der Lack.

Unser netter AE-DAU sollte mal sich mal auf den Co-Moderatoren-Platz begeben und per Application Sharing zeigen wie er die smb.conf aufbaut. Seine Antwort "Dauert noch ein bißchen. Bin gerade am löschen.". Also sagte der Dozent das es eh gerade Zeit für eine Raucherpause ist.

Wir kommen also wieder und unser AE ist scheinbar immer noch nicht fertig. Naja, Dozent sagte ihm das er sofort zeigen soll was er da macht. AE öffnet Application-Sharing und zeigt was er macht. Ich hab mich nicht mehr halten können wie man eine halbe smb.conf Datei sieht bei der der Cursor langsam rückwärts von rechts nach links huscht und dabei die Buchstaben verschwinden. Hat der Experte es doch wirklich alles über die Backspace-Taste gemacht.

Zweite Story:

Thema PGP. Unser AE war wieder dran mit dem vormachen und sollte das Addon Enigmail unter Thunderbird installieren. Eigentlich kein Problem...für ihn aber schon.

Es fing an das eine Fehlermeldung ausgeworfen wurde bei der automatischen Installation. Naja, nicht das Ding. Einfach Datei von der Mozilla-Homepage ziehen und bei den Addons manuel installieren. Naja er hat erstmal die Datei beim ersten Versucht im Explorer ins Daten-Nirvana verschoben und beim zweiten Versuch mal einen Doppelklick gemacht...Es kommt das schöne Fenster "öffnen mit" und was nimmt er? Firefox. Er war völlig überfordert und Dozent hat ihm die Arbeit abgenommen damit wir doch mal mit dem Thema weiterkommen.

Er hat noch weitere schöne Aktionen gebracht aber ich glaub das würde doch etwas zuviel werden.

Jetzt neuer Filmmodus oder Prospekt-DAU

Also daß sich die Hersteller immer wieder neue Namen für Formate ausdenken kenne ich ja nun schon.

Aber als ich grad durch das Prospekt des Marktes schaue der heißt wie der Vorname eines bekannten Fussballvereins aus Madrid, musste ich schon schmunzeln.

DigiCamCorder YoTu7

VGA Video@30fps

-mit Youtube-Filmmodus

(...kein Videoformat wurde dort benannt, wie man es kennt)

Danke lieber Prospekthersteller.

Und nächste Woche stehen wieder etliche Leute hier und fragen, ob man eine Cam hat die .flv aufnimmt,

denn ihre Cam kann ja "nur" den Youtube-Filmmodus.

Sonntag morgens...

Heute morgen. Sonntag 7.30 ruft ein Kunde, auch noch persönlicher Freund von mir, aus seiner Firma (er ist da Juniorchef) an. "Hilfe, ich stehe vorm Nadeldrucker, der bedruckt nur die Durchschläge von den Aufträgen!"

hmpf! Selbst ein Blinder mit Krückstock würde merken, dass da einfach das Farbband hinüber ist.

Ich: "Alter, da solltest Du einfach mal das Farbband austauschen und wasmachssueischendlich so früh in der Firma?"

Ich höre erstmal so eine flache Hand, die gegen die Stirn klatscht und dann die Frage: "Wieso früh? Wo sind hier eigentlich alle?"

Ich: "Es ist Sonntag!"

Er: "Sicher?????"

Ich:"Gaanz sicher!!!!!"

Stellte sich dann raus, dass er am Vorabend etwas ausgiebiger gefeiert hatte, weil seine Frau ihm verraten hatte, dass sie endlich zum ersten Mal schwanger ist (Wunschkind, lange in Bearbeitung). Er muss dann mit einem historischen Kater früh morgens aufgestanden sein, ohne zu merken, was für ein Wochentag eigentlich ist.

Es ward ihm verziehen und ich werde ihm für den Weckanruf keine Rechnung stellen. Bekomme dafür ein paar feine Havannas und bin zur Taufe eingeladen.

OT: Noch ein Lehrer

10. Klasse, Physik:

Lehrer: "1.5V ist als diejenige Spannung definiert, die eine Zink-Kohle-Zelle hat."

Ich: *TILT*

Naja, PISA lässt grüßen...

Zur Info: Die SI-Einheit Volt ist gleich der elektrischen Spannung zwischen zwei Punkten eines homogenen, gleichmäßig temperierten Linienleiters, in dem bei einem stationären Strom von einem Ampere zwischen diesen beiden Punkten die Leistung ein Watt umgesetzt wird. Und die SI-Einheit Ampere ist die elektrische Stromstärke, die durch zwei parallele im Abstand von einem Meter im Vakuum angeordnete, geradlinige, unendlich lange Linienleiter fließen muss, damit dadurch zwischen ihnen auf je einem Meter Leiterlänge eine Kraft von $2 \cdot 10^{-7}$ N hervorgerufen wird.

Zink-Kohle-Zellen haben eine von den äussen Umgebungsbedingungen abhängige Leerlaufspannung und die ist eben nicht genau 1,5V sondern nur ungefähr.

ARCOR Hotline

Nach eine Woche Problemen mit meinem Internet Zugang (ISDN) ARCOR, Und nach Frisch installeirten WinME und bla bla settings funktionierte meine Leitung immmer nur 2-4 minuten. Dann war es TOT.

Also zum Hörer gegriffen und ARCOR IpSupport angerufen.

Tag, ich habe problem mit Internet bla bla.

Dann fragte die Frau: Betriebsystem ? Browser ?

WinME, Explorer 6 sagte ich...

Na klar dass es nicht geht es ist wohl bekannt WinME / Explorer 6 geht nicht, Wenden Sie sich an Microsoft.

Aber...Ich brauche Internet

Aufgelegt tuuut tuuut...

"Der Fernseher ging nicht..."

Letztens kam ich von der Arbeit nach Hause. Töchterlein saß, unschuldig guckend, vor dem Fernseher im Wohnzimmer.

Ich musste einen Brief schreiben, also setzte ich mich an den Rechner, der keine zwei Meter entfernt steht, damit er, wie der Fernseher auch, an den AV-Receiver angeschlossen werden kann.

Ein Druck auf den Power-On Knopf: Nichts passiert. Verdammt! Ist die Kiste spontan kaputt gegangen?

Woran liegt's? Steckdosenleiste? An. Stecker? Alle drin.

Unter den Computertisch gekrabbelt. Stromkabel steckt, aber der Ein/Aus-Schalter, den ich normalerweise NIE anfasse, ist auf AUS.

"Du warst am Rechner. Warum?"

"War ich nicht. Ich hab' nix gemacht!!!"

Grumpf. Sie lügt, ich weiß es. Schalter auf "Ein", Rechner angemacht.

"Keyboard not found..."

Also nochmal unter den Tisch gekrabbelt und diesmal etwas genauer hingesehen. Neben dem Stromkabel gab es noch genau ein Kabel, das eingesteckt war, allerdings halbherzig an einer völlig falschen Stelle.

"Sag mal, was zum Teufel hast Du hier gemacht? Und erzähl mir nicht, Du warst das nicht. Ich war's nicht, Mama ist bei Oma, bleibst als nur Du!"

"Nein!"

"Doch!"

"Nein!"

"DOCH!!!"

"Na ja, der Fernseher ging nicht und dann habe ich mal geguckt, woran das liegt..."

Der Fernseher hängt über einen Scart-Umschalter an den diversen Geräten, da muss man schon den richtigen Knopf drücken, damit man was sieht.

Sie weiß ganz genau, daß sie meinen Rechner nicht anfassen darf. Sie konnte mir auch nicht erklären, wie sie auf den abwegigen Gedanken kam, daß das Rumfummeln am Computer das TV zum Laufen bringt. Die Geschichte war vermutlich auch nur erfunden.

In Wahrheit wollte sie wahrscheinlich nur online gehen um zu chatten. Das war ihr aber aktuell verboten und ihr Computer war konfisziert und stand gesichert in meinem Schlafzimmer.

Schlau genug, ihren Computer aus dem Keller zu holen und aufzubauen ist sie nämlich...

Bloß warum sie meinen Computer nicht mehr zusammengekriegt hat, das verstehe ich nicht. Vielleicht war es ihr ja egal.

Tennager... >:(

CD-ROM defekt.....

Kollege: So ein Mist...mein CD-Laufwerk ist defekt...das ist jetzt schon die dritte CD, die nicht gelesen werden kann

Ich: hm...haste daran gedacht, dass wir letzte Woche einen CD-Brenner eingebaut bekommen haben? Klick mal auf das andere Laufwerk...

Kollege: OOOHHHHH...

DAU-Webserver-Administrator

Ich war gestern auf der Website der Tochter einer Freundin von mir. Irgendein Mistkerl hatte ihr Gästebuch mit sexuell sehr anzüglichen Bemerkungen zugeknallt (Sie ist 13 Jahre alt und war ob der mails ziemlich verstört). Ich sollte das jetzt löschen. Als ich fertig bin, kommt plötzlich vom Provider die Anfrage: "Wollen sie diesen Account wirklich verwalten und die Administration übernehmen?"

Ich klicke latürnich auf "NEIN!!!!!" und bekomme die Mitteilung: "Sehr geehrter Herr Biebricher, Sie werden in Kürze über die Zugangsdaten und die Übernahme des Accounts informiert!"

Also entweder versteht der Server NEIN nicht als Antwort oder der Admin des (zugegebenermaßen recht kleinen und neuen) Providers hat da irgendwas vertauscht.

Und latürnich sind die über Pfingsten telefonisch auf ihrer Hotline nicht erreichbar. Und online das rückgängig machen, geht auch nicht.

GRMBL!!!WUT!!!SCHNAUF!!!ÄCHZ!!!STÖHN!!!

Haben denn etwa alle Switche/Hubs die gleichen Netzteile???

Also, ich war letzte Woche auf einer kleinen LAN mit 3 Personen. Der eine (1) der die LAN gab hatte nur wenig Ahnung von PCs. Das nötigste wie Netzwerk einrichten hat er aber gekonnt. Der andere (2), der war schon froh, wenn sein PC lief, beschäftigte sich aber nicht sehr damit.

Es ging damit los, dass ich selbst meinen PC, Flachbildschirm, Switch (lieber mal zur Sicherheit mitnehmen...) etc. alles bei ihm abstellte, weil ich noch wo hin musste. Als ich dann wieder kam war alles soweit fertig: Der Switch war angeschlossen, aber der eine (1) hatte gesagt, dass seiner nicht gut ging und deshalb hatte er meinen genommen. Das war ja nicht schlecht! Dachte ich mir!

Im laufe der LAN bemerke ich ein Hochfrequenzsummen (sowas wie beim Fernseher). Da aber links von mir Person 1 sitzt mit einem schon etwas älteren Röhrenmonitor denke ich mir mal nichts dabei.

Später dann, schau ich mir meinen Switch an. Da kam das summen raus. Was ist da denn für ein komisches Stromkabel dran????? Das ist doch gar nicht meins!!!! Also mal schnell gefragt wo dieses Kabel denn herkomme: Da sagt doch Person 1, dass er zuerst seinen Hub ausprobiert habe, da dieser aber nicht so richtig laufen wollte hatte er dann einfach ALLES auf meinen Switch umgesteckt. Inklusiv dem Stromkabel...

Also schnell zur Steckdose gerannt, Netzteil rausgezogen und draufgeschaut: 14V !!!!!!!!

Das Netzteil für meinen Switch hatte aber 12V! Aber der Switch lief auch nach einem Tausch des Netzteils weiter. Jedoch summt er jetzt immer noch!

Wer ist hier der Dau?

Person 1: Die das falsche Netzteil verwendete?

Person 2: Die es nicht einmal bemerkt hat?

Ich: Der meine Sachen einfach so rumstehen ließ?

PS: Naja, jetzt nehm ich mir mal vor, dass ich nur noch mit nicht-DAUs LANs mache...

OT: M'Gladbach

Diese Geschichte passierte vor über 10 Jahren, als mein Bruder bei der Bundeswehr war.

Einer seiner Kollegen hatte den Auftrag, etwas nach Mönchengladbach zu bringen. Also fuhr er los.

Die Anderen in M'Gladbach warteten und warteten, aber der Kollege kam einfach nicht. Auf einmal rufte er an und sagte: "Ich bin jetzt hier in München, aber einen Ortsteil namens Gladbach finde ich nicht."

DAUiger Lehrer

Hallo alle,

ich möchte noch eine Blüte zum besten geben. Wird 'n bißchen länger, sorry.

Ich bin damals auf die Realschule in ABC gegangen. Wir hatten da auch Maschinenschreiben-Unterricht.

Alles am PC per Lernprogramm; alles DOS-Kisten, gut aufgesetzt, so richtig mit Menü und so. Komplett mit Lernprogramm und Testverarbeitung (Word2.x, alles (!) tastaturgesteuert, nix mit Maus; einer der Lehrer hat da richtig gut programmiert (muß man schon sagen)!).

Einer meiner Mitschüler und ich hatten das Klassenbuch. Für den der's nicht kennt: Ist so eine Art Heft, da müssen die Lehrer alle Stunden und kurz stichpunktartig den Stoff eintragen. Und wir Schüler mußten das Ding mit 'rumtragen (war zwar freiwillig, konnte aber trotzdem ganz schön nerven, vor allem wenn's mal wieder keiner von beiden dabeihatte.....*peinlich*) und die Lehrer zum Eintragen anhalten.

Und ab und zu hat sich mal einer der Lehrer nicht eingetragen (vergessen oder sehr in Eile oder so). War aber selten.

Ende des Schuljahres mußten wir dann 'ne Liste erstellen, wo alle nicht eingetragenen Stunden 'draufstanden, und dann mußten wir beide die Lehrer die fehlenden nachtragen lassen. Bei den meisten waren es aber eh bloß so 2 bis 5 Stunden. Bei denen wo es n' Stück mehr waren gab's zwei Arten von Reaktion: Verzweiflung (*Wo soll

ich denn das jetzt noch herwissen?" "Ich hab' aber grad überhaupt keine Zeit das nachzutragen" (Schuljahrsende, lästig klar, aber wir konnten auch nichts machen)) oder Wut ("Was? So viel? Wieso komt Ihr erst jetzt damit daher?")

Unser Maschlehrer - nennen wir ihn mal Herr H. - hatte sage und schreibe so ca. 25 mal nix eingeschrieben, und das obwohl wir ihm das Heft immer am Ende der Stunde vorgelegt UND ihn immer mal wieder daran erinnert hatten, daß noch jede Menge Einträge ausstehen. Wir also zu ihm hin, schon mit ungutem Gefühl, haben ihm die Liste gezeigt und ihn höflich(!) gebeten, er möge sich doch nachtragen. Und dann ging's los: Erst hat er mal ganz ungläubig auf das Blatt geschaut..... und dann ist er voll explodiert ("Wieso kommt Ihr erst jetzt?" "Seid Ihr verrückt?" "Woher soll ich das jetzt noch wissen?!?" *TOB *ZETER) Wir ihm dann erklärt, daß wir's ihm immer vorgelegt hatten und er uns immer weggeschickt hat mit Bemerkungen wie "Hab' grad überhaupt keine Zeit, mach' ich nächstens Mal!!" "Ganz sicher nächstes Mal!" etc.

Herr H. hat daraufhin gemeint, wir hätten darauf BESTEHEN müssen (grad daß er nicht "zwingen" gesagt hat; erstaunlich wieviel Autorität man als Schüler plötzlich angeblich hat *g). Sein Kopf war inzwischen auch schön rot geworden. Wir haben ihm dann klargemacht, daß wir nichts dafür können, so durch die Blume daß er halt selber Schuld ist wenn er sich fast nie einträgt. Hat ihm nicht gefallen. Ganz und gar nicht. *g

Na ja, er hat uns dann schließlich und endlich weggeschickt ("So geht das nicht!!!" "Das werden wir schon sehen!"). Ist dann auch prompt in eine Schulstunde mit unserem Klassenlehrer (den wir aber Gott sei Dank schon über alles informiert hatten) geplatzt, er wolle sich das nicht "gefallen lassen", die Klassenbuchführer seien schuld etc. Die beiden haben dann vor der Tür diskutiert (wir haben aber leider nix gehört).

Resultat nach ein paar Tagen: Herr H. mußte alles nachtragen, uns ist nix passiert. *FG

Selber Schuld kann ich da nur sagen.....

Und er war echt RICHTIG sauer! Aber der Typ war auch sonst eher pfeifenmässig....

MFG,

Totmannknopf

Whenever possible...

Ist zwar schon eine Zeitlang her und daher zum Glück bereits verjährt... *g*

Nicht soooooo dauig, aber doch irgendwie nachdenklich stimmend...

Damals in den 80ern, Informatik, Grundstudium, Vorlesung: "Programmierung in FORTRAN".

(wer mehr über FORTRAN wissen will, kann sich gerne auf www.fortran.de, de.wikipedia.org/wiki/Fortran oder en.wikipedia.org/wiki/Fortran ein wenig schlauer machen)

Programmierpraktikum, 8 Aufgaben. Wie die alle genau lauteten, weiß ich nicht mehr - aber an Nummer 8 erinnere ich mich, als wäre es gestern gewesen:

Eine stinknormale Textdatei sollte analysiert und die darin enthaltenen Wörter nach ihrer Häufigkeit sortiert ausgegeben werden. Ich hatte damals schon in Sachen Programmieren ordentlich Übung ("Lissy, spiel net so viel am Rechner, lern liewer was fers Studium" - O'Ton der besten Mutter von allen), so daß ich auch bei Nummer 8 ein zu meiner Zufriedenheit laufendes (damals noch DOS-) Proggie hinbekam.

Also Quellcode mit Proggie und Beispiel-Textdatei sicherheitshalber 2mal auf Disketten gebeamt und ab damit zur FH W***. Kaum dort angekommen, bat mich eine Kommilitonin, ihr bei Aufgabe 8 zu helfen - und gutmütig, wie ich war, gab ich ihr mein "Meisterwerk" - nachdem ich das Teil pflichtbewußt beim Prof(essor) abgeliefert hatte.

Ein paar Wochen später erfuhr ich, daß ALLE anderen Vorlesungsteilnehmer schön brav bei mir abgekupfert hatten - ja, sie gaben dies sogar auch noch bereitwillig zu! Hat der Prof was gemerkt? Ich weiß es nicht. Ich jedenfalls hatte meinen Schein und war's zufrieden...

Aber wer ist nun in dieser Geschichte der DAU?

Ich, weil ich das Ergebnis meiner Arbeit weitergegeben habe - in der naiven Ansicht, meine Kommilitonin behielte dies für sich?

Meine Kommilitonin, weil diese mein Proggie bedenkenlos weitergegeben und damit riskiert hatte, daß die Abkupferei hätte auffallen können?

Der Prof, welcher anscheinend zu unser aller Glück nicht ganz so genau hingeschaut hatte?

Oder waren es nicht doch meine Mitstudenten, welche es sich nach dem Motto "Whenever possible, steal code" ein wenig zu einfach gemacht hatten? Denn eins ist sicher: Programmieren GELERNT haben die dabei sicher nicht...

P.S.: Nein, ich habe KEINEN EINZIGEN meiner Kommilitonen damals angeschwärzt...

Der Fehler ist, da ist kein Fehler

Das Event-Log einer unserer CAD-Workstations läuft über mit immer der gleichen Fehlermeldung, ich also mal bei MS nachgschaut was die so davon halten:

"Das Ereignis, das in dem Anwendungsprotokoll protokolliert wird, und der Fehlercode, der in der Ereignisnachricht enthalten ist, zeigen ein tatsächliches Problem nicht an. Sie können dieser Ereignis und den Fehlercode problemlos ignorieren."

Verflucht wenns kein Fehler ist dann zeigt doch keinen Fehler an und müllt mir nicht das Event-Log zu.

Tschuldige musste mal raus.

Ferndiagnose

DAU: Ich brauch ein neues RAM, meines ist kaputt.

Ich: Wieso?

DAU: Das hat mir der Kollege meines Mannes gerade am Telefon gesagt.

Bildschirmschoner in der Tasche

gerade passiert, ohne witz.

mitarbeiterin a: frau b., haben sie schon den neuen bildschirmschoner vom doc. gesehen?? mit fotos seiner tochter.

mitarbeiterin b:nein, hab ich noch garnicht. herr doc. wo haben sie denn den??

ich: ääh, in meiner brieftasche.

mitarbeiterin b: (vollkommen naiv) kommen sie dann mal vorbei wenn sie zeit haben?

.... na logo

doc.

Speichermedien

Mein Vater hat ja einen neuen Computer. Alles schön und gut. Als ich jedoch das DVD-Laufwerk eingebaut habe, kommt mein Vater und fragt, wozu er das brauche, er habe doch ein Disketten-Laufwerk. Ich kann mich gerade noch davon abhalten, etwas beleidigendes zu sagen und erkläre ihm, das er wenn er XP über das Diskettenlaufwerk installieren will, ungefähr 700 Disketten brauchen würde. Richtig schlimm wurde es aber erst, als wir ihm einen USB-Stick schenkten. Als wir ihn eine Woche später fragten, ob er schon mal den Stick benutzt hat, sagt er (O-TON): Ach was, das brauche ich nicht. Disketten sind ja so praktisch! Auch der Einwand das Disketten veraltet und zu klein sind wir nur mit demselben Kommentar quittiert.

Shredder

Und ich sach noch: "Stell den Papierkorb mit Shredder woanderster hin!!!"

Kleine Firma (Steuerberatergesellschaft) mit sensiblen Kundendaten. Der Schredder steht direkt neben dem PC. Nachdem der Schredder vor einer Woche das Mauskabel eingezogen hatte und drei Tage später das Tastaturkabel, haben sie sich von mir das Ganze als Kabellose Ausrüstung installieren lassen, anstatt den Mülleimer anders zu positionieren. Freitag hat das Teil dann das Stromkabel des Monitors gefressen. Die Folgen waren ein Kabelbrand, ein putter Monitor und Rechner, Sprinkleranlage an, jede Menge Kundenbelege nass. Und ich schau mir das Chaos an und meine: "Ich hab Euch doch Gesacht: Stellt den Kram woanders hin"

Jetzt steht der Schredder in einem Wandschrank. Aus Schaden wird man (manchmal) klug.....

Deutsche Sprache schwere Sprache

Hallo zusammen.

Da ich eine kleine PC Service Firma betreibe, erlebe ich auch manchmal ganz schön dolle Dinger. Aber ich fang einfach mal vorne an.

Letztens bekam ich Besuch von 3 netten Menschen, ihres Zeichens Angehörige einer fremden Nation, ich tippe auf Iran, Irak oder so. Ich habe nichts gegen Ausländer, es gehört einfach nur mit rein.

Diese 3 Personen hatten ihren PC und einen Drucker mit. Ich sollte mir beides mal anschauen, der PC würde beim Start immer eine Meldung bringen.

O-Ton : "Du das wegmachen!"

Die Meldung war eine SMART Meldung der Festplatte, in bestem Deutsch verfasst, dass die Festplatte einen Fehler hat und besser getauscht werden soll. Dies habe ich versucht den Menschen beizubringen.

O-Ton : "Ahhh, egal. Du wegmachen!"

Alle Erklärungen, dass dies nicht geht und die Festplatte höchstwahrscheinlich bald gar nicht mehr geht brachten nichts. Also PC wieder ausmachen und in die Hand drücken.

Nun zum Drucker. Ein älterer HP Officejet 710. Kein Problem, hab ich selbst. Drucker druckt nicht. Also angeschlossen, und Drucker druckt wirklich nicht. Nachgeschaut, was da los sein könnte.

Deckel auf, und ein leerer Patronenhalter schaut mich an.

Das war zuviel, ich habe die Herren dann gebeten, meinen Laden wieder zu verlassen. Aber einer hat es sich nicht nehmen lassen, mir für meine Mühen 5€ auf den Tisch zu werfen. Danke!

PC-Werkstatt-DAU, oder Normal???

Vieleicht nicht zum Lachen, aber geschehen:

Mein heißgeliebtes Notebook gab vor ein paar Wochen den Geist auf (innerhalb Garantiezeit).

Also Orginalkarton + Quittung gesucht und zum Händler damit...einschicken an Hersteller, vorbildlich verpackt vor Augen des Verkäufers.

Lieferumfang: Org.-Karton, BDA, Netzteil, Notebook (Alles schriftlich im Einlieferungsbeleg festgehalten) !

Heute kam das gute Stück mit getauschtem Mainboard zurück.

Lieferumfang: Notebook im Karton eines anderen Herstellers....kein Netzteil, keine BDA mehr, Verpackung zurechtgefriemelt.

Sorry liebe DAUologen und PC-Experten, aber auch unter euch gibts schwarze Schafe, nicht nur über den DAUigen PC-User schimpfen, sondern auch mal in der eigenen Nase bohren.

Gruß , keinAOL-DAU

PS. Sorry, wollte euch nicht alle über einen Kamm scheren, aber davon Berichten.

PPS: wenigstens wurde die Garantie anerkannt.

drei zwei eins ... Pins ab...

Folgender Text aus einem Angebot 5151317889 (na, wo wohl)

Zitat Anfang:

Das NB funktionierte bis zu meinen Umbau Versuch 100%!!!

Ich habe in meinen Wahn gedacht ich könne den Prozi auf dem Board tauschen - nichts da - ging voll daneben. Als ich den alten voll funktionierenden Prozi vom Board lösen wollte hatte ich das Ding in der Hand - allerdings ohne die Steckkontakte die sind im Sockel stecken geblieben!!! Also erst mal eine Flasche Bier aufgemacht und dann völlig frustriert das NB wieder ordentlich zusammen geschraubt und erst mal bis heute in die Ecke gestellt.

Ach so, daß Display ist voll in Ordnung!!! Auch sind keine Gehäuseschäden vorhanden. An einigen Stellen ist die Beschichtung durch den Gebrauch etwas abgewetzt. Zum Schluß noch eine Bitte: da Ich das NB seid meinen Aufrüst - Versuch nicht eingeschaltet habe, bitte die auf der Festplatte enthaltenen Daten zu Löschen.

Da es sich um einen Privaten Verkauf handelt: keine Garantie und keine Rücknahme

So, und nun viel Spaß beim bieten. 3... 2... 1... meins

Zitat Ende

Ich habe übrigens gerade an einem alten MB versucht einen Pentium Pro auszuhebeln, bei mir sind die Pins mitgegangen...

OT: Neue Textverarbeitung

Gerade im Internet gefunden. "Ernstzunehmende" Werbung auf der Website einer ernstzunehmenden Firma. Da hat wohl mal jemand richtig Humor bewiesen. Schönes Wochenende.

DIE NEUESTE TEXTVERARBEITUNG DER WELT...

Ein neuer Standard im Office-Bereich

Es handelt sich dabei um eine Weiterentwicklung der bekannten Textverarbeitungen in Richtung auf eine noch bessere Multifunktionalität. Hier einige Vorzüge der „neuen Technik“

Darstellung von Umlauten und internationalen Zeichensätzen

Problemlose Einbindung von Grafiken in Fließtexte

Tragbar und netzunabhängig

Ohne Handbuch und Einarbeitungszeit sofort anwendbar, der Aufdruck einer Online-Hilfe ist jedoch denkbar

Ausgabe auf Normalpapier und unebene Flächen . Bei entsprechender Handhabung automatische Online-Verschlüsselung (sogenannter Write-only-Code, z.B. in Arztrechnungen)

Farbfähig ab dem Release "Buntstift"

Vollkompatibel zur allen Benutzeroberflächen

Recyclingfähig durch Verwendung natürlicher Werkstoffe, Rücknahme durch den Händler nicht erforderlich

Bereits als Quasi-Standard in vielen Ländern etabliert

Einige Nachteile des Systems sollten ebenfalls nicht verschwiegen werden:

Einbindung von Animations- und Multimedia-Komponenten in Dokumente noch zu aufwendig. Keine direkte Einbindung in TeX- oder HTML-Dokumente möglich.

Zwar weitgehend virensicher, aber einige Fälle der Übertragung von Schnupfenviren durch "Bleistift-Austausch" sind bekannt geworden.

Korrekturen sind nur mit einem gegen Aufpreis erhältlichen Add-on (bzw. Add- in) möglich unter dem Codenamen "Radiergummi" derzeit im Betatest. Dieser Nachteil wird allerdings durch die vollständige Integration beider Systeme weitestgehend aufgewogen.

Aufgrund der Verletzungsgefahr am spitzen Ende sind bereits Vermutungen geäussert worden, es könne sich beim "Bleistift" um das Abfallprodukt der militärischen Forschung handeln, so daß sein Einsatz möglicherweise ethische Probleme aufwerfen könnte.

Der umfassende Einsatz von "Bleistiften" in Industrie und Verwaltung könnte unzählige Arbeitsplätze in der Computerindustrie gefährden, wenn der Strukturwandel nicht rechtzeitig vollzogen wird. Eine Enquète-

Komission des Bundestags zur Technikfolgenabschätzung beschäftigt sich zur Zeit mit entsprechenden Vorlagen.

Europaweite Normung ist derzeit noch nicht in Sicht.

Wir sind sicher, dass sich diese „neue Technik“ bei so vielen Vorzügen weiter am Markt durchsetzen wird.

Gefunden unter http://www.faber-castell.de/docs/index-news.asp?id=14506

1. April

Bin gerade auf den Artikel einer amerikanischen Computer-Zeitschrift gestoßen:

Sie berichten in großem Rahmen über eine neue Gesetzesvorlage vor dem U.S. Congress. SB 040105 besagt, dass es in Zukunft verboten sein soll, betrunken im Internet zu surfen. Es handele sich ja schließlich um einen Daten-Highway, und egal ob auf einem Highway betrunken Auto zu fahren, oder auf dem Superinformation-Highway betrunken zu surfen: Es ist immer eine Straftat.

Soviel zu meiner Angewohnheit, abends bei einem schönen Glas Rotwein ganz entspannt Daujones zu lesen.

Schnüff.....

C-MOS Reset, was dann?

Es begab sich dass meine RAM-Auslastung ständig über 90% liegt, durch meine Hintergrundprogramme und immer laufenden Anwendungen. Hauptsächlich Berechnungen, die teilweise mehrere Wochen dauern.

Nun will man ja noch ein bißchen mehr machen als das. Also was ist besser als RAM? Mehr RAM! Also machte ich mich auf die Suche nach zwei neuen Riegeln, um alle Bänke meines Boards zu füllen.

Über einen Kollegen, bekam ich diese. Er gab mir die gewünschten Riegel: DDR2 mit 800 MHz.

Also, PC runterfahren, Netzstecker ziehen, Gehäuse auf die Seite legen, RAM einsetzen, fertig.

So die Idee.

Als ich den PC hochfahren wollte, nur piepen, kein Bild.

Okay, dachte ich, C-MOS Reset nötig.

Gemacht, wieder hochfahren, nur piepen.

Hmm, evtl. der RAM defekt? Also wieder ausgebaut, hochfahren, nur piepen. Nochmal C-MOS-Reset, vielleicht lief da was schief.

Ergebnis: piepen.

Überlegung: Board kaputt? Auf meinem Laptop den RAM im Internet gesucht. Dieser hat 1066 MHz, nicht 800 MHz.

Dann machte ich mich auf die Suche nach Schäden, die aufgrund unterschiedlicher Taktraten bei RAM entstehen. Nichts entscheidendes gefunden.

Was nun?

Idee: das piepen hat einen Code, mal weitersuchen. Nachdem ich endlich wußte, welcher Hersteller mein BIOS programmiert hat, kam der Fehler heraus.

Probleme mit der Grafikkarte.

Wie das?

Durch das auf die Seite legen haben die Kabel meiner Monitore die Grafikkarte ein wenig aus dem PCI-Slot gezogen. Der einzige Fehler der aufgetreten ist.

Kein Fehler mit dem RAM, von Anfang an (anscheinend) die Grafikkarte.

Das Nichtabziehen der Kabel (2 Minuten Zeitersparnis) brachte mir einen Verlust von 2 Stunden.

Faulheit ist eine dumme Sache.

Ist mein Erstling hier, also schießt mich nicht gleich bis auf den Mond ab.

BSE im Hirschfleisch

Ich arbeite in einem Selbstbedienungs Restaurant in einem Einkaufszentrum in Österreich. Auch bei uns herrscht bei manchen Leuten ziemliche Angst vor BSE, obwohl in Österreich derzeit kein Fall bekannt wäre.

Vor etwa einer Woche hatten wir ein Hirschragout und einer unserer Kunden kam zu mir und fragte: "Ist dieser Hirsch aus Österreich oder aus dem Ausland?"

Der Kunde war zwar beruhigt als er erfuhr es sei ein österreichischer Hirsch, aber ich sah ihm an, das er trotzdem wehmütig davon zog. BSE im Hirschfleisch?

Kaum zu reden davon das ich mir das lachen verhalten musste...

Ich könnte dich...

Freitag Nachmittag 16:50 (unser Support-Schalter wird um 17:00 Uhr geschlossen)

User: ´Sie, ich habe da ein Problem beim installieren dieser Applikation. bekomme immer einen error-returncode.

Ich: ´Was haben Sie denn vorhin schon probiert?´

User: ´Ich weiss auch nicht mehr alles. Ich probiere nun schon seit gestern Morgen. Aber ich brauche die App dringend dieses Weekend.´

Wieso können solche Arschlöcher nicht schon früher kommen?

No Singal

Mein Lieblings-Nicht-DAU (der, wo immer aufschreibt, was er angestellt hat, damit ich Fehler schnell nachvollziehen kann) hat einen neuen Monitor. Wenn man den Monitor anstellt ohne PC, kommt die Mitteilung: "No Singal".

Yep, Ich habe ihm erklärt, dass der Monitor veraltet ist und deshalb der Inder, der immer seine Funktion überprüft, entlassen wurde (Singal ist in Indien ein häufig vorkommender Familienname). Deswegen hat er auf das Teil auch keine Garantie, falls es mal vorzeitig den Geist aufgeben sollte.

Er wird leicht bleich. Kommt von hinten die Stimme seiner Göttergattin: "Robbi, wenn Du meinem Göttergatten weiter so ´nen Scheiß erzählst, jag ich Dir meine Kampfkatzen auf den Pelz."

Mein Lieblingskunde bekam einen Lachkrampf und wir hatten danach einen guten Grund, eine Flasche aus seinem exzellenten Weinkeller zu köpfen. Ein Hoch auf Singal und die Inder.

Oder, um es anders zu sagen: Maschinist tot!

Bewerbung

Habe heute morgen eine Blind-Bewerbung (für einen nicht-vorhandenen Praktikumsplatz) per Mail zugeschickt bekommen. Ich habe mich nur gewundert, warum eine Mail über 20 MB groß sein kann, im Spam-Filter aufgefangen wird und Virus-Warung kommt.

1. Bewerbungsfoto als .bmp, 19 MB groß.

2. Als Betreff einfach angegeben: "Hi!" Der Spam-Filter freut sich....

3. Freundlicherweise als Postskriptum geschrieben: "Wenn Sie an meiner Arbeitskraft nicht interessiert sind, so habe ich Ihnen zumindest etwas Schönes für Weihnachten dazugepackt."

4. Es war xmas.exe, wo es so schön auf dem Bildschirm schneit. Die exe fand mein Virusfilter dann latürnich nicht so schön und hat die rote Flagge gesetzt.

Ich habe dann dem Herrn (immerhin 23 Jahre alt, dem Foto nach zu urteilen, blond) in möglichst höflichen Worten erklärt, warum ich auf eine Zusammenarbeit mit ihm verzichte.

Sheeesh!

Der DAU mit der Maus

Heo allerseits,

mein Erstlingswerk hier im Illustren Kreis, also bitte nicht schlagen^^

Vorgeschichte

Mitte letzten Jahres sollte ich zur Marine und dort meine 9 Monate Staatsurlaub ääh, Grundwehrdienst ableisten. Was macht also der typische Dauerzocker? Sicherstellen, das er beim Bund zocken kann und organisiert sich ein Laptop, was ja auch nicht all zu verkehrt war. Doch, oh schreck, nur 80 GB Festpaltte in einem Schleppi, da muss was geändert werden, also noch Flugs zwei externe Festplatten besorgt, auf das der Film- und Musikgenuss beim Bund nicht eingeschränkt wird. Und mit diesem Touchpad kann man ja auch nicht zocken, also noch eine ordentliche Maus mitgenommen. So weit, so gut, noch kein DAU in sicht.

Hauptakt:

Nach dem Ende meines Lebens unter Kameraden sollten die Maus und die Festplatten nun an meinen Desktop-PC angeschlossen werde, was ja so weit kein Problem ist, da an und für sich alle drei über USB funktionieren. Also am PC drei USB-Plätze freigemacht und alles fein säuberlich eingesteckt. Mein Gamepad und den Joystick im Schrank verstaut und alle waren glücklich.

So weit, so gut, doch der DAU nähert sich am Horizont.

Das Drama nimmt seinen lauf:

Nach dem umstöpseln des ganzen den PC angemacht und siehe da, die Maus geht nicht. Nun gut, zur erklärung ist zu sagen, das das Kabel der Maus zu kurz war und deshalb noch ein USB-Verlängerungskabel eingebastelt wurde. Also Verlängerung ab, Kabel der Maus wieder rein, PC booten... Geht immernoch nicht... Hm, okay, vielleicht will der PC die Maus auf dem PS/2 anschluss haben? Also einen USB-auf-PS/2-Adapter aus dem Schrank gesucht (ja, sowas solls geben) und eingestöpselt, inzwischen wieder mit Verlängerungskabel. Naja, PC wieder an, und siehe da, Maus geht. Ich hab mich also gefreut wie ein Waldelf, und hab mich daran gemacht, die beim Bund entstandenen Dateien mal zu sortieren. Doch, hm, wo zum Teufel ist eigendlich meine zweite externe Festplatte? Angeschlossen ist sie, und Strom hat sie auch, warum also kann ich nicht zugreifen? Naja, installieren wir mal den Treiber noch dazu, vielleicht liegts ja da dran.

So weit, aber nicht mehr Gut, Der DAU ist da.

Dein DAU geschehe:

Naja, es kam, wie es kommen musste, Treiber installiert, Festplatte will immernoch nicht. Also schauen wir mal, was haben wir alles heute am PC gemacht.

Maus angeschlossen: Check

Extern 1 angeschlossen: Check

Extern 2 angeschlossen: Check

Also auf zur fröhlichen Fehlersuche, ich nem also das Mauskabel in die Hand und fahre an diesem Entlang und lande an... einem USB-Port... und denke mir nur noch: Örm, was macht die Festplatte im P/S2?

Die Moral von der geschicht:

Verändere niemals nach 22:00 uhr etwas an deinem PC. Desweiteren wäre noch zu erwähnen, das ich nach wie vor keine Ahnung habe, warum die Maus auf ein mal ging...

Bassbox tuning

Es trug sich zu das 2 kumpel von mir (k1 & k2) sich

bassboxen selber bauen wollten

die bassbox von K1 ist bereits fertig

K2: cool wäre doch ne innenbeleuchtung

K1: warte mal da hab ich noch was

(wobei K1 der DaH[andwerker/Heimwerker]ist)

Grundkenttnisse elektrotechnik sind knapp über 0

K1 schleppte doch tatsächlich einen Halogenscheinwerfer mit 500 watt an

reingebaut

geht sogar

ich (P) komme dazu

und sehe erstmal den Schutzleiter der ... am HOLZ-

gehäuse festgeschraubt ist

I: die lampe würd ich nicht anfassen

K1: wieso

I: Holz leitet nicht da hättet ihr den auch

gleich weglassen können

K2: Der war aber schon drin

I: klingt sinnvoll

macht den ma lieber ans metall

(einsichtiges umschrauben)

I: was wird den das?

K1: ne bassbox

I: die kühlt ihr aber noch oder?

K1: wieso?

I: weil halogenscheinwerfer warm werden is

schlecht für die elektronik

K1: ach so warm wird die schon ne

I: machma an

K1: und jetzt?

I: bau datt ma alles so rein wies werden soll

(Zigarettenpause)

I: nimm jetzt mal den deckel ab und halt die hand

rein

K2: scheisse wird das heiss

(der griff vom ehemaligen halogener gehäuse war

ja auch zusammengeschmolzen)

Fazit bei reichelt leds kaufen und einbauen

Reboot einmal anders

Neulich ruft mich auf meiner persönlichen "Hotline" ein angehender Linux-Administrator (auch root genannt) an.

Er: "Habe gerade Fernwartung gemacht und komme jetzt nicht mehr mittels SSH auf meinen Server!"

Ich: "Was hast du genau zuletzt gemacht?"

Er: "Na mit 'shutdown' rebootet, damit er die Config übernimmt!"

Ich: "..." *Hände auf den Kopf klatsch*

Handbuch

Habe gestern bei einem Kunden URALTE Computerhandbücher entsorgt. Dabei bin ich auf Folgendes in einem IBM-Manual von 1975 gestoßen:

All parts should go together without forcing. You must remember that the parts you are reassembling were disassembled by you. Therefore, if you can't get them together again, there must be a reason. By all means, do not use a hammer.

OT: Wie man Rasierklingen nicht anfassen sollte...

Heute hab ich mal nen Eigendau zu liefern, seid lieb zu mir, is ja auch mein erster...

Ich hab mir vorhin ne Rasierklinge ausm Bad geholt weil ich wissen wollte wie und was die eigendlich so schneiden. :P

Ich seh aufm Weg meine Katze, bück mich um sie mit der freien Hand zu streicheln und warum auch immer, ich drücke mit der anderen Hand, die die Klinge umschliesst nicht allzuleicht auf selbige ein während ich meine Katze mit der anderen kraule...

Am Schmerz hab ich gemerkt das da was nicht stimmt...

Zum Glück ist diese Verletzung nicht tief, sie wird nur ca. ein bis zwei Wochen scheissweh tun, in 5-6 Wochen ist das relativ geheilt denk ich... und wird mich an meine eigene Dummheit erinnern... wenn ich *Glück* habe sogar mir einer kleinen Narbe mein Leben lang :P

OT: Das Horrorhaus für Selbermacher

Vorbemerkung:

Vor 25 Jahren haben meine Eltern ihr Haus gekauft, eine Doppelhaushälfte. Dieses Doppel-Haus hat der Bauherr in ca. 20facher Ausfertigung in dieser Siedlung erstellt; alle genau gleich, ohne Keller auf einer Betonbodenplatte, in Billigbauweise.

1. Die erste Renovierung (nicht dauig, aber zu kopfschütteln):

Im Wohnzimmer waren mehrere Raufaserschichten übereinandergeklebt. Beim Abmachen aller Schichten haben wir eine Stachelwalze komplett zerstört (keine Stacheln mehr!) und eine fast komplett. Originell waren die Farben, die zum Vorschein kamen, unter anderem >hellrot< und das bei dunkelgrün gestrichenen Zargen.

Die benutzten Spachteln konnten wir hinterher wegwerfen: alle hatten Scharten. Das lag daran, dass rundherum etwa 2 cm unter der Decke im Abstand von 50 cm kleine Nägel in die Wand geschlagen wurden. Wollte einer der Offiziere, die zuvor in Miete dort wohnten, eine Spionage-Antenne im Wohnzimmer einrichten???

2. Vom DA(Elektriker) verlegte Kabel:

Meine Eltern entschieden sich, im Flur einen von hinten beleuchteten Spiegel aufzuhängen. Damit dieser nicht zu weit in den Raum hineinragt, sollte eine Nische in die Wand geschlagen werden.

Die linke obere Ecke der Nische befand sich etwa 20 cm "südöstlich" von der nächsten Verteilerdose, keine Steckdose o. ä. in der Nähe.

Nachdem die Nische fertig war, waren Küche, Flur und Wohnzimmer stromlos.

Ok, kein Problem, Elektriker kommen lassen (nicht der DAE), Kabel wird geflickt und gecheckt:

- Küche, Strom ist da

- Flur, Strom ist da

- Wohnzimmer, kein Strom!

Jetzt hatte der DAE doch tatsächlich zwei Leitungen hintereinander angebracht, mit einer dünnen Schicht Putz zwischen den zwei Leitungen.

3. Die Telekom spielt auch mit:

Zu anderer Zeit sollten die dunkelblauen Fliesen im Flur gegen weiße getauscht werden. (*) Erste Versuche mit der Hilti ergab:

Ok, wir hauen den Estrich auch mit raus, bevor es eine Mondlandschaft wird.

Wie alles draußen war, hatten wir keine Telefon mehr, weil das Telefonkabel >>diagonal<< im Estrich verlegt worden war.

Und die Telekom meinte doch glatt, sie müssten den gesamten Vorgarten aufgraben, um die Schadstelle zu finden. Dabei lag die doch, ohne Brille erkennbar, mitten im Flur.

(*) Muss toll ausgesehen haben: dunkelblaue Fliesen im Flur, dunkelgrün gestrichene Zargen und hellrot gestrichene Raufasertapete.

Freitag, halb Sechs im Rechenzentrum

Heute rief ich in unserem Rechenzentrum an, da meine Fehlerliste, die eine dortige Kollegin gestartet hatte, in einem falschen Format aus dem Drucker kam.

Diese Kollegin war anscheinend nicht am Platz, da ich in der Hotline rauskam.

Nachdem ich ihr erklärt hatte, dass ich diese Liste noch heute brauche und wir festgestellt hatten, dass die besagte Kollegin schon im Feierabend war, fragte ich nach einem anderen Kollegen, der das auch kann.

Hotlinefritze: Warum? Haben Sie ein Problem?

Ich: WTF?

Nein, ich wollte nur seine Stimme hören……

OT: Unser DAA

Hallo,

ok, ich gebe es gleich zu: Dies ist nicht wirklich lustig und ich will eigentlich nur mal wieder meinen Ärger los werden.

Unser toller DAA (Dümmster Anzunehmender Admin) versucht gerade die Firmenleitung davon zu überzeugen in neue Hardware, genauer in TAG-fähige Swichtes, zu investieren.

Die Begründung leuchet ja auch ein: Unser Netzwerk ist sooo langsam. Und das liegt an dem vielen Traffic. Und die Tag-Switches helfen da....

Klar! Bei ca. 90 Rechnern, 100MBit, und einer Gigabit-INet-Leitung wird es an der Switches liegen. Ist ja logisch. ... Mein Gott! Was machen wir bloß falls nochmehr Rechner angeschafft werden??? Und warum war vor einem Monat das Netz viel schneller obwohl sich seitdem nichts Hardwaremässig verändert hat?

Naja, ich fürchte er kommt beim Wasserkopf damit durch. Dafür müssen die User ersteinmal leiden, sonst hat er ja keine Argumente.

P.S. Gibt es eigentlich eine Seite w man über unfähige Admins lästern kann?

P.P.S

Dreckfehler dürft Ihr behalten. Bin zu geladen um Korrektur zu lesen.

ungewöhnliches OS

Wie immer, ein eingehendes Kundengespräch.

K= Kunde

I= Ich

I: Welches Betriebssystem verwenden Sie?

K: HP Pavillion!

E-Mail senden geht nicht.

Hi als Hostmaster bekommt man die nettesten mails:

Hallo,

ich kann keine E-Mails senden!

Sofortige beseitigung des Problems Ihrerseits!!

Mfg

XY

(hmm wie hat er es bloß geschafft diese Mail zu schreiben ??? Zauberei)

Streberinnen im Chemielabor

Hallo zusammen,

nutze die Mittagspause, um hier ne kleine Anekdote ausm Chemiestudium reinzusetzen.

Im Studiengang sind 2 Streberinnen, die nie die Gelegenheit ausließen, sich sämtliche von den Professoren empfohlenen Bücher sofort zu beschaffen und in den Vorlesungen wirklich ALLES mitzuschreiben, selbst das was der Professor nur sagte (das Wesentliche stand an der Tafel bzw. auf Folien, also ausreichend). Auch lernten sie ALLES auswendig...

Das zur Vorgeschichte.

Eines schönen Nachmittags im Labor. Es war ein Versuch durchzuführen, der nur bei konstanter Temperatur von 40 °C gelingen kann. Die Reaktionsmischung befand sich in einem abgeschlossenen Gefäß, welches in ein auf 40 °C vorgewärmtes Wasserbad gehängt werden sollte, um die Reaktion durchzuführen. Die Reaktion setzt beginnt tatsächlich erst ab 40 °C und sollte wenige Minuten durchgeführt werden, um danach die Reaktionsprodukte zu beurteilen (also Abkühlen...). Die Streberinnen arbeiteten direkt am Nachbartisch. Nunja, ich quasselte mit meinem Komillitonen während unseres Versuches. Unser Wasserbad und das von den Streberinnen hatte etwa zur gleichen Zeit 40 °C. Wir und die Streberinnen hingen unsere Reaktionslösung ins Wasserbad, warteten ne Minute (damit die Lösung auch auf 40 °C kommt) und starteten die Stoppuhr. Auf einmal, völlig unerwartet (die Reaktion sollte ja ca. 5 Minuten dauern bei 40 °C) nehmen die Streberinnen ihre Reaktionslösung aus dem Wasserbad, legen sie daneben und schauen eifrig auf die Stoppuhr...

Da hatte wohl jemand vergessen, in eines ihrer vielen tollen Bücher hereinzuschreiben, dass sich etwas von 40 °C abkühlt, wenn die Umgebungstemperatur der Luft ca. 20 °C ist und somit die Reaktion statt bei 40 °C stattzufinden einfach wieder abbricht... chronischer Lachkrampf von mir und meinem "Mitarbeiter", wir brauchten 2 Minuten um den Streberinnen zu erklären, was sie falsch gemacht hatten, betretenes Schweigen und fragende Blicke (sollen wir den Autor der Bücher verklagen?) der Streberinnen waren die Folge...

Herr lass selbsständiges Denken regnen!

Zufall?

Rein zufälligerweise fahre ich gestern morgen zu einem neuen Kunden (Gemeinschaftspraxis, Ärzte haben meistens nur soviel Ahnung von PCs, dass sie wissen, wo man das Ding ein- bzw. ausschalten) kann. Rein zufällig sehe ich einen Mann mit seinem Wagen auf dem Parkplatz direkt vor der Praxis stehen. Rein zufällig bemerke ich, dass er ein Notebook auf den Knien hält und eifrig am Surfen ist. Rein zufällig frage ich die Dame am Empfang, ob sie WLAN haben. Rein zufällig antwortet sie mit ja und ich bin nach dem Arzttermin eine Stunde lang beschäftigt, das Netzwerk abzusichern, gegen Zugriff von außen.

Als ich gehe, sitzt der Typ von vorher immer noch mit seinem Auto da und tippt hektisch auf seinem Schlepptop rum.

Ich klopfe auf die Seitenscheibe, er rollt sie runter und ich erkläre ihm, dass er sich einen neuen Hotspot suchen muss.

Roter Kopf und wech

Zufall, oder warum hatte er es plötzlich so eilig?

So was kann einem nur mit X11 passieren

Gestern ist mir mal wieder ein Eigen-DAU passiert, nix schlimmes, aber man merkt sich sowas. Die beteiligten Hosts sind "rennsemmel" (Grafik-Workstation) und "silverstar" (Laptop). Die Option "-Y" beweirkt bei SSH dass X11 Pakete mehr oder weniger ungeprüft über die Verbindung gehen, was zwar eine kleine Sicherheitslücke darstellt, aber OpenGL over X11 macht mit dem normalen -X nicht besonders viel Spaß, wenn Extensions im Spiel sind. Sinn der Übung war es, Teile der Grafikausgabe der auf rennsemmel Fullscreen laufenden Anwendung auf silverstar umzuleiten und nebenher ein wenig am Code rumzubasteln, um das Kompilat des selbigen dynamisch zur Laufzeit einzubinden.

"""

datenwolf@silverstar ~ $ ssh -Y rennsemmel

Last Login: Wed Apr 5 20:30:22 2006

datenwolf@rennsemmel ~ $ cd projects/development/stratic\ engine

datenwolf@rennsemmel ~ $ kate

"""

Die Arbeit konnte losgehen (BTW: Kennt jemand von Euch einen annehmbaren graphischen Emacs-Überbau? XEmacs sagt mir irgendwie nicht zu und (g)vi[m] kommt mir nicht in die Tüte ;-)) kate ist immernoch der für mich beste Ersatz, auch wenn einiges wichtiges fehlt. Und nein: Emacs im XTerm ist auch nicht das Wahre.

Soweit so gut. Irgendwann war es dann doch zu spät für die Nacht und zu früh für den Morgen. Rennsemmel ist ein ziemlich dicker Rechner (Athlon64 X2, GeForce7800, 3x 300GB HDD) und ein 24/7 Betrieb fällt damit aufgrund des damit verbundenen Stromverbrauchs und der Wärmeentwicklung flach. Also fahr ich mal die Kiste runter. In der SSH Sitzung auf silverstar erschien dann natürlich.

"""

Broadcast message from root (pts/1) (Fri Apr 6 03:43:23 2006):

The system is going down for system halt NOW!

"""

Merkwürdig: Wieso kann ich das kate-Fenster auf Silverstar nicht schliessen? Wieso reageirt das überhaupt nicht? Neue Konsole auf:

"""

datenwolf@silverstar ~ $ ps awx | grep kate

3271 pts/1 S+ 0:00 grep kate

"""

Hö, kein hängender Prozess? Wasn' das?

Momentmal, Titelzeile des Fensters:

"kate <@rennsemmel>"

Ähm, jaa... Klar reagiert das Fenster nicht, wenn der Rechner auf dem der Zugehörige Prozess lief seit 2 Minuten im Tiefschlaf liegt.

D'oh...

"Taschenrechner" und ihre Spiele

dies ist mein erster beitrag

mal sehen wie er ankommt...

Ich bin "stolzer" Besucher der KSBG (einem Gymnasium in der Ostschweiz).

Auf jeden Fall bekommen dort alle in der 2. Stufe einen tollen Taschenrechner. Abgesehen davon das man er überhaupt nicht mer in die Hosentasche passt, ist er sehr nützlich. Unter anderem kann man darauf auch gamen, die Spiele dazu muss man allerdings selbst herunterladen.

Heute ist dieser freudige Tag gekommen - meine Klassenmitglieder sind jetzt alle stolze Besitzer eines "Voyage 200" oder "TI 89". Ich als Repetent verfüge schon über einen solchen erstgenannten und verfüge natürlich auch über sochle Spiele.

Nun wurde mir die Ehre zugeteilt meine Klasse mit Spiele zu versorgen.

Als dann einige trotzt des Verbot des Lehrers diese Spiele während der Lektion benutzten, sagte plötzlich ein Klassenmitglied das sein Rechner den ersten Absturz volbracht hat...

Als ich dann das gute Stück mal betrachtete, blickte ich auf ein zu Ende gegangenes Tetrisspiel mit der überschrift "Game Over".

Hab dan auf ENTER gedrückt und mit dem Gedanken das eher bei dem als beim Rechner was abgestürzt sei das Ding zurück...

Druckerverbrauch

Kundin (=Lehrerin, ca. 50, alleinestehend, bei Mutter wohnend?!") kauft ihren ersten PC, da Sie in der Schule bei Fr. Direktor schon öfters surfen durfte und jetzt auch gerne zu Hause "rein" möchte!

Lieferung Ok, Installation Internet = Lehrerin HAPPY. Nach 3 Monaten ruft Sie wutentbrannt an und reklamiert das am PC die Meldung erscheint das eine Patrone vom Tintenstrahldrucker leer wird.

Ich: Wieviel haben Sie den schon so gedruckt?

Lehrerin: Naja von dem 500erPack sind ca 100 Seiten übrig.

Ich: Naja da könnte durchaus eine Patrone leer werden.

Lehrein: (noch wütender) Aber Sie haben mir doch damals gesagt das die mindestens 1 Jahr lang halten.

Ich: ... tap(=tiefatmenpause) ... Das verwechseln Sie sicher mit etwas anderem ...

Lehrerin: (ins Wort fallend) nein das haben sie sicher versprochen

Ich: ... tap ...(konternd und auch wütend werdend) Haben Sie schon mal gehört das ein Autoverkäufer beim Verkauf eines Autos verspricht das Sie mit einer Tankfüllung mindestens ein Monat lang fahren können?

Lehrerin: Was hat den das mit dem Drucker zu tun und außerdem die Fr. Direktor hat Sie auch schon gefragt und die hat Ihr gesat, daß Sie in der Schule auch 1 Jahr durchnittlich drucken kann. Naja und das mit dem Jahr, vieleicht haben Sie das wirklich nicht gesagt, aber das muss ja bei Ihr zu Hause genausolange halten.

Ich: So und jetzt reicht...

Nachdem Sie selbst eingestanden hat das Sie das in der Schule aufgeschnappt hat und doch nicht von mir erklärt bekommen hat, wies ich Sie darauf hin, daß die liebe Fr. Direktor einen Laserdrucker verwendet. Dann erklärte ich nochmals, daß Tinte ein Verbrauchmaterial ist und Toner und Tintenpatronen ganz andere Druckkapazitäten haben.

Außerdem machte ich Ihr klar (gerade weil Sie ja eine kluge Lehrerin ist), daß Sie nicht solche Lügen von mir behaupten solle.

Nachdem Sie anworten wollte, daß ich als Verkäufer nicht so frech sein dürfe antwortete ich nur mehr: "Wissen Sie was, verarschen Sie unsere liebe Konkurenz und jetzt haben Sie mich gerne Sie dumme Kuh, ich muß noch was arbeiten" und knallte den Telefonhörer drauf!

Fazit: Typisch Lehrer, aber ein selten dummes Exemplar!

CD(AU)

Hallo zusammen,

habe bereits einige Geschichten hier gelesen und nun mein Debüt.

Es ereignete sich während meines Praktikums bei einem Mittelständigen Softwareunternehmen und ist etwa 5 Jahre her. Klingt zwar unglaubwürdig aber der Gesichtsausdruck und das Unterdrückte wegschmeißen der Erzählerin lassen mich daran glauben.

Ich hatte im Kunden Service Of**ce zu Installieren also begab ich mich in der Mittagspause (habe ich meist später gemacht also hatten alle anderen Pause) zur Userin. Es herrschte gute Stimmung und man unterhielt sich angeregt. Als ich fragte ob ich schnell meine Installation machen könne bezog man mich mit ein.

So viel zur Vorgeschichte.

Die Dame an deren PC ich saß war bereits einige Jahre im Kunden Service tätig und erzählte folgendes:

Dame vom Kunden Service=(KS) Anrufer=(A)

KS= Hallo meine Name ist $Name und Begrüßungstext.

A=Ja Hallo ich habe vor ein paar Tagen $Software bei ihnen bestellt.

KS=Das freut uns. Wie kann ich ihnen damit weiterhelfen.

A=Ich hab schon viel Software bestellt und als dann ihre CD gekommen ist hab ich gesehen sie abgemessen und sie war breiter. Also hab ich die mit Schleifpapier in die RICHTIGE Größe gebracht und jetzt geht sie nicht mehr.

KS=Nun wenn sie die CD beschädigen kann ich ihnen leider nicht weiterhelfen (muss sich damals das Lachen dermaßen verkniffen haben).

A=ICH HABE DIE CD NICHT BESCHÄDIGT DIE WAR ZU GROß.

Erklärungs- versuche ihrerseits das CD´s nicht immer die gleiche Größe haben und das er damit die CD beschädigt hat waren vergeblich. Als ich dann wieder auf den Stuhl geklettert war (ein sehr schweres Unterfangen mit beiden Händen am Bauch und durch Lachkrämpfe geschüttelt) konnte ich meine Installation abschließen und ich hoffte dort wieder Supporten zu dürfen.

Das ganze klingt zwar etwas unglaubwürdig aber der gequälte Gesichtsausdruck der Dame sprach Bände.

Gruß

Fakt

Rechtschreibfehler sind gewollt um die Einzigartigkeit des Textes und die Individualität des Autors zu unterstützen.

Ausprobieren rockt^^

Nach einigen Tagen lesen hier, werd ich versuchen auch ein paar Anekdoten, die mir grade einfallen zu bringen. Ich bin kein IT-Mensch, aber nenne eine gewisse technische Begabung/Erfahrung mein eigen.

Anno 2000 war das aber noch nicht so.

Ich besass damals einen Pentium 2, alte Rappelkiste, aber hey, ich konnte Dune zocken und das eine oder andere word tippen. Auf jeden Fall lief irgendwann der Sound nicht mehr. Fragen, schlau machen? Nö.Selbst ist der Kleine.

Syssteuerung rumgebastelt, nix. Also Kiste aufgeschraubt (Woaaaaah, sooo viele Sachen) Soundkarte rausgesucht nach dem Prinzip "Die mit den drei Löchern für den Lautsprecher" Rausgeschraubt, eingesetzt, neu gestartet.

Paff. Ganzer Block (12 Wohnungen) Sicherungen raus. Nachbarn laufen zusammen, klein Teddy merkt davon nix. Hauswart (mein Vater) setzt die Sicherungen wieder ein, neuer Versuch @me weil, PC läuft plötzlich wieder. Paff. Dasselbe noch einmal.

Beim dritten Mal hat dann nebst den Sicherungen das Netzteil aufgegeben. Teddy also schmollend zum Herr Papa und auf den kaputten PC aufmerksam gemacht. Nachbarn hörten zu, und diejenigen die das mitbekamen ziehen mich heute noch damit auf...

Ich hab übrigens nie rausgefunden was ich damals falsch gemacht hatte ;p

Laserdrucker Eigen-DAU

Hallo allerseits!

<ersterbeitrag>

Ich habe zuhause einen großen OKI C5300 Laserdrucker stehen, den ich geschenkt bekommen habe. Dieses Monster (hat immerhin knapp 20 Kilo) macht aber hin und wieder zicken.

Von den Papierstaus will ich mal absehen. Aber dass mir das Ding erklären wollte, dass ich ihm aus Boshaftigkeit eine Tonertransportrolle entzogen habe, hat mich der Ehrgeiz gepackt und ich musste handeln.

Also runter in den Keller gewatschelt, den Drucker abgeschaltet/gesteckt und in die Garage gewuchtet.

Nachdem ich meinen Bandscheibenvorfall weggesteckt hab, hab ich mir das Ding mal genauer von innen angesehen. Was ich da sah, machte mich unglücklich...

Alles mit Toner eingesaut. Also hab ich mal den Staubsauger geholt und eingesteckt. Ich hab die Tonerkartuschen ausgebaut, den Staubsauger eingeschaltet und munter drauf los gesaugt.

Das blöde war, dass ich leider die (noch volle) Tonertransportrolle leergesaugt habe.

Auf meinen Fehler aufmerksam gemacht wurde ich erst, als ich die riesen Tonerwolke neben mir wahrnahm.

Naja... war wieder mal ein lustiger Abend :-)

</ersterbeitrag>

sry, wurde etwas länger...

Neues vom Top-Level-Dau

Moin!

Kurz zur Vorgeschichte: Ich bin Mitglied in einem Mountainbike-Verein und der DAU fährt manchmal bei uns mit.

Felix (aka BloodMan) hat sich schon mal in unserem Gästebuch beschwert, dass er ständig Hunderte von E-Mails von einer Adresse bekommt und sich dabei verdammt dumm angestellt - das ganze war auch Thema eines DauJones-Beitrages.

Ich habe ihm damals angeboten, meinen Trojaner testen zu dürfen (ratet, welchen Teil ich ihm geben wollte)

Noch eine Sache: Ich habe ihm schon tausend mal erklärt, dass ich nur 56k-Anbindung habe.

ICQ History Log

BloodMan: bist du überhaupt da

BloodMan: bist du überhaupt da

Ralle: hin und wieder. hab morgen ne recht umfangreiche präsentation zu halten, deshalb etwas beschäftigt.

brauchst du eigentlich noch den trojaner?

BloodMan: eigentlich net ,den hab ich vor der ganzen schule uin den schwitzkasten genommen

Ralle: ui

BloodMan: das war peinlich genug

Ralle: is denn jetz ruhe?

BloodMan: ich krieg halt immer noch so jeden tag fast 10 e-mails

(--------- dann nach der ‚vorankündigung' zu einem video, dass ich gerade fertig gestellt hatte ----------)

BloodMan: kann man das von jedem pc hereinspielen wenn das gehen sollte könt ihr es bei mir machen wenn ihr wollt !!!!!!!! ich hab tdsl

(---------- ein paar tage später ----------)

BloodMan: tach

Ralle: yo

BloodMan: und was ist mim video

Ralle: ei joh... ich musses halt erst ma irgendwohin hochladen

BloodMan: wo

Ralle: ja wenn ich dass wüsste

BloodMan: bei lorenzo z.b. der hat auch tdsl und dazu noch ne flat

Ralle: bringt nix, weil ihr keine feste ip-adresse habt

BloodMan: was meinst du damit

Ralle: jeder computer, der mit dem internet verbunden ist, bekommt eine eindeutige adresse zugewiesen, mit der er identifizierbar ist (woher meinst du, weiß das internet, was für informationen wo hin gesendet werden?)

BloodMan: dann lads doch bei dir herein

BloodMan: mit ner doppelten leitung

Ralle: ich glaube, du verstehst nicht ganz...

BloodMan: kostet zwar doppelt so viel aber geht auch doppelt so schnell

BloodMan: ja stimmt hast

Ralle: stimmt hab?

BloodMan: dann lade es doch bi dir herein dauert keine 2 stunden

(---------- nen Tag später ----------)

BloodMan: und was ist mit dem video

Ralle: immer noch keinen platz, wo ich das hochladen kann

BloodMan: hast du ein server

Ralle: nö

Ralle: weißt du, was ein server kostet?!

Ralle: weißt du überhaupt, was ein server ist?

BloodMan: schade da könntest du es machen ne ich weiß net was ein server kostet

BloodMan: aber ich kann mal versuchen einen billigesangebot zu bekommen von jemanden

Ralle: der server an sich ist ja nicht das problem... ich müsst ja nur halt die Anbindung bezahlen und da hab ich persönlich nich wirklich viel bock drauf

BloodMan: was kostet die denn

Ralle: na viel

BloodMan: wie viel

Ralle: wat weiß ich

BloodMan: dann schau doch mal nach

Ralle: FELIX!!!!!!!!!!

BloodMan: ja

BloodMan: was ist

Ralle: nüx

BloodMan: weil du FELIX geschrieben hast

BloodMan: kannst mir das video brennen oder per icq schicken

BloodMan: bin ich da eigentlich drauf

Ralle: kannst es dir wie jeder andere runterladen, wenn es online ist ;-)

ja, du bist mit nem schwarzen balken über den augen drauf *g*

BloodMan: he das versteh ich net

Ralle: wirsing

BloodMan: wie meinst du das

Ralle: mach´s wie´n kranker vogel!

BloodMan: was

Ralle: der worte sind genug gewechselt

(----------ein Tag später----------)

BloodMan: und was ist mim video

Ralle: erst ma tach

Ralle: hm... weißt du, was das wort ´penetrant´ bedeutet?

BloodMan: ja

BloodMan: ichh schluss geh biken

Ralle: ok, dann

BloodMan: tschau

Standby

Gestern bei einem Kunden DSL mit WLAN installiert. Router ist im Keller, weil da auch der Telefonanschluss liegt.

Heute morgen 6.30 Uhr der Anruf.

"Die Scheiße geht nicht! Was für einen Kack haben Sie Kretin da gemacht! Ich will mein Geld zurück! usw...usw..usw!"

Ich: "Mal langsam! Was geht denn nicht?"

Er :" Das ganze Scheiß-Internet, keine Verbindung...bla bla bla!"

Ich: "Gehen Sie doch bitte mal in den Keller und schauen Sie nach, welche Lämpchen (Leuchtdioden) am Router leuchten."

Er (nach zwei Minuten): "Da leuchtet gar nix. Ich verklage Sie...bla bla bla"

Ich: "Resetten Sie den Router oder schalten Sie den Router doch mal neu an."

Er: "Der ist an! Halten Sie mich für doff oder was?"

Seine beste Ehefrau von allen (von irgendwo im Haus): "Schatzi, Du hast mir doch gesagt, ich soll alle Geräte, die wir nicht brauchen, immer ausschalten, von wegen Stand-by und Stromverbrauch und so. Und da war ich auch im Keller und hab den Router gestern abend ausgeschaltet!"

Stille am anderen Ende der Leitung, dann ganz leise: "tschuldigung."

Ich: "Es ist jetzt 6.45 Uhr und damit außerhalb meiner normalen Arbeitszeit. Telefonische Beratung kostet auch, besonders bei massiven Beleidigungen. Wenn Sie Ihren Router eingeschaltet haben, werden Sie mit Sicherheit in Outlook schon die Rechnung von mir in Ihrer Mail finden. Tschüß dann!"

Er (geknickt): "Tschüß!"

Handheld-DAU

Schon einige Zeit her, die Geschichte: Ich war im örtlichen "Planeten"-Markt unterwegs, in der Gamesabteilung. Da waren auch ein paar jugendliche "Checker". Beide unterhalten sich über Handhelds von Nintendo. Meint der eine plötzlich: "Ey, der GameBoy Advance SP ist voll kacke, da findet man überhaupt keine Spiele für. Die sind immer alle nur für den GameBoy Advance. Voll der Mist, ey!"

Wer ist der Dau?

Habe ich so an den Support geschickt.

Würde mich interessieren, ob ich der DAU bin oder nicht.

Die Leiden des kleine J.

Für Eilige: Kurzfassung am Schluß

Es war einmal ein Mann mit dem schönen Namen Jokele (der richtige Name ist dem Autor bekannt). Dieser liebte elektronisches Spielzeug. Auch wenn seine Mami sagte, er sei doch eigentlich zu alt dafür.

So kaufte er sich von seinem schmalen Geld manch unnütz Ding, hatte aber Freude und/oder Lerneffekt daran.

Sein neuestes Stück der Begierde war ein MP3-Player.

Schließlich fand er einen, welcher seinem schmalen Geldbeutel angemessen war und trotzdem eine hierfür gute Leistung versprach.

Also kaufte er sich bei seinem Lebensmittelhändler dieses Gerät, weil die sollten laut hörensagen nicht schlechter sein als andere Geräte.

Glücklich fuhr er mit seinem Kauf in der Straßenbahn Richtung Heimat und konnte es kaum noch abwarten, sein neues Spielzeug aus( )zu( )probieren.

Kaum daheim angekommen machte er sich sofort daran, das Gerät aus seiner Verpackung zu befreien. Er freute sich, daß die Firma an alles gedacht zu haben schien: Nebst allem Notwendigen Zubehör war auch eine Batterie dabei, um sofort solegen zu können. Auch waren schon zwei kurze Testmelodeien auf dem Gerät, so daß man auch sofort die Akustik testen konnte.

Die Anleitung war für seine ermüdeten Augen zwar etwas klein (er hätte nie gedacht, daß Drucker in 4-Punkt-Schrift so gut drucken können), aber mit ein bißchen gutem Willen...

Jetzt wollte er noch von seinem Computer MP3-Lieder auf den Stick übertragen, damit er in den Genuß eigener Lieder käme.

Und hier begann der Leidensweg.

Sein System nannte sich Win98SE, was zwar nicht dem neuesten Stand entsprach, aber bei ihm schon seit Jahren mehr oder weniger problemlos lief. Auch hatte er hiermit schon diverse neuere Hardware angeschlossen (auch unter USB), manchmal mit Hilfe von sogenannten Treiber-Disketten. Aber IMMER funktionierte es.

Bei seinem Neukauf war auch eine Mini-Disk auf welcher stand, daß diese NUR VON Windows98-Benutzern anzuwenden sei.

Auch in dem Handbuch wurde noch einmal darauf hingewiesen, daß NUR win98-Benutzer diese CD benötigen.

Also eilig (da begierig auf eigene Musik) die CD eingelegt und mit Totalcommander gesehen, es gibt eine setup.exe.

Diese habe ich dann gestartet, wonach auch eine Installation begann. Leider endete diese mit einer Fehlermeldung (Binaries could not be installed o.s.ä.)

Aber das Laufwerk wurde angezeigt. Win98SE-Kenner werden eventuell verstehen, daß mich nicht jede Fehlermeldung gleich umhaut...

Also wollte ich Musik auf das Laufwerk laden. Leider zeigte der Fortschrittsanzeiger bis ca. 99% und dannn kam...

Der BLUESCREEN!

Das Laufwerk war verschwunden. Dieser Fehler war wiederholbar, also suchte ich nach Fehlern bei mir.

Ich ging zu einem Bekannten, welcher mit Win2K sein System betrieb, versuchte es dort und siehe, es funktionierte.

Also zurück nach Hause, die (kostenlose) Support-Hotline angerufen und schon nach kurzer Zeit eine Gesprächspartner an dem Ohr gehabt.

Nach meinen Erklärversuchen kamen Worte wie:"Das weiß ich auch nicht" oder "Das habe ich auch noch nicht gehabt". Schließlich konnte ich ihm wenigstens eine Internetadresse für downloads entlocken, welche über die normale Homepage von mir nie gefunden worden wäre.

Leider befand sich auch dort nicht die Lösung meines Problems.

Daraufhin hat Jokele versucht, auf eigen Faust zu recherchieren. Er guckte genauer auf die InternetPresens des Herstellers und fand die schone Aussage (allerdings erst auf dem englischen Teil), daß der Firma nichts mehr am Herzen liege, als ihre Kunden.

Später fand er auf der mitgelieferten CD eine Readme-Datei (auch auf englisch), welche ihm mitteilte, daß die "firmware",wenn überhaupt mitgeliefert, wahrscheinlich nicht funktioniert und man sich vom Hersteller die richtige "firmware" geben lassen sollte.

Also mußte Jokele wieder in Kontakt mit dieser Support-Hotline treten. Diesmal wollte er sich und ihnen etwas Zeit geben und entschloß sich, per E-Mail in Kontakt zu treten.

Nachdem zwei der angegebenen E-Mail-Adressen bouncten hat er wahrscheinlich nicht alle Worte entfernt, welche man als netter Mensch nicht sagt.

Jedenfalls kam beider dritten Adresse dann auch eine Antwort, welche ihm sehr weiterhalf.

Denn nach dem Dank für die Mail kam ein kurzes Lehrprogramm: "Sie haben wahrscheinlich versucht, xxx zu installieren. Dies ist nicht nötig. (Warum steht das dann nicht sofort auf der Beschreibung und es wird noch eine extra CD mitgeliefert?)(Abgesehen davon,daß er xxx jetzt zum ersten Male liest).

Er müsse nur bei www.Micro$oft.de das update für sein System herunterladen, dann werde alles gut.

Daraufhin wollte er (eigentlich ja nichts Anderes, als den Stick bei ihm zum Funktionieren zu bringen) nicht unhöflich sein und versuchte, möglichst höflich zu antworten.

Daß M$ den Support für Win98SE schon eingestellt habe und daß er nicht sein System ändern wolle, sondern lediglich das der Stick für MP3 erkannt werde und laufe.

Hierauf kam eine nette Antwort, daß es selbstverständlich noch einen Support gebe und die beigelegte CD nur ein "Service" von Supp***P*** sei.

Hierauf ist nun diese Geschichte entstanden. Jokele wollte und will doch nichts weiter, als daß sein neues funktionierendes Spielzeug auch bei ihm funktioniert.

Aber er weiß nicht mehr weiter. Was soll er den Support fragen?

Ihm fällt nur noch das Funkerkürzel "qxx" ein. Aber selbst da ist er nicht sicher.

Er stellt sich gerade vor, daß er zu einem Lebensmittelverkäufer gehen muß um diesem zu sagen, daß er ein zwar funktionierendes aber nicht kompatibles Gerät zurückgeben wolle.

Auf Fragen müsse er antworten:"Ich bin zu doof für diesen Support".

Auf ein glückliches Ende (Von da an lebten alle ...) hoffend

Kurzfassung:

Neues Gerät gekauft, sollte laut Angaben auf meinem System funktionieren.

Tut es nicht.

Kein Hardwarefehler

Will funktionsmachende Software

Werde ins M$-Land geschickt.

Auf Antwort "Aber zu Hardware gehört funktionable Software" bekomme ich Antzwort:

"Dann hast du Sch*-System, wenn nichtmal unser tolles Teil erkannt wird."

DAA- Dümmste anzunehmende Administrator

Das es nicht nur den dümmsten anzunehmenden User sondern auch soetwas als Administrator gibt, beweist die Praxis leider immer wieder.

Ich bin als SW-Entwickler tätig, der Lösungen für Grosskunden schreibt, somit auch beim Kunden vor Ort bin und dort Probleme behebe. Dass es manchmal zu *Missverständnissen* kommt, ist wohl die Regel und nicht die Ausnahme.

Aus diesem Grund eine kleine (wahre) Geschichte:

I .. Ich

K .. Kunde

K: (ruft an) Grüß Gott, mein Name ist *Datenschutz*, und ich habe ein Problem mit meiner Datenbank.

I: Wie sieht denn Ihr Problem aus?

K: Immer wenn ich was mit Umlauten eintrage, wird das falsch dargestellt.

I: Was haben Sie für eine Datenbank.

K: MSSQL 2000.

I: Können Sie mal die Sprachsettings überprüfen?

K: Ist eingestellt auf Englisch mit Zeichensatz Latin1.

(Anm.: Müsste passen)

I: In den Clienteinstellungen gibt es ein Häckchen, das Sie deaktivieren müssen. Haben Sie die ANSI to OEM Conversion deaktivier?

K: Ja, hab ich.

I: Ich komme dann gleich vorbei.

Nach Überprüfung der Einstellungen bin ich vor Ort gefahren und habe mich persönlich davon überzeugt. Dort hat sich vor Ort herausgestellt, dass genau diese Einstellung nicht richtig war.

Es würde mich auch nicht sonderlich stören, doch genau der Fehler passiert nicht nur bei einem Kunden, sondern kommt von Zeit zu Zeit von verschiedenen Kunden. Jedesmal wird versichert, dass dieser Parameter gesetzt bzw. nicht gesetzt ist. Manchmal wäre ein Rat für Administratoren ganz gut:

RTFM

LG

Joshua

Selbstmordversuch

Ich habe es bisher für eine urban legend gehalten...

War vor ein paar Tagen morgens bei einem Kunden, bei dem das CD-Laufwerk streikte. Beim Einlegen der CD hörte man nur ein extrem lautes Summen, sonst passierte nichts. Jeder Versuch, auf normale Weise die CD auszuschmeißen, funzte nicht. Also habe ich den Kunden auf das kleine Loch hingewiesen, und die Möglichkeit, mittels eines umgebogenen Papierclips die CD auszuwerfen. Ich habe habe ihm dann bewiesen, dass das geht.....

Das laute Surren der CD im Laufwerk hätte mich eigentlich warnen sollen (so, wie wenn man nicht in die Nähe eines Wespennests geht). Ich öffnete das Laufwerk und die CD kam mit geschätzten Mach 0,89 und 2000UPM aus der Lade geflogen und traf mich am Handgelenk. Die entstehende Wunde hat recht heftig geblutet. Mein Hausarzt, den ich am nächsten Morgen besuchte (routinemäßig), fragte mich spaßeshalber, ob ich versucht hätte, mir die Pulsadern aufzuschneiden.

Mein Kommentar war, glaube ich, nicht stubenrein..

Streichinstrumente und Stereo

Tag zusammen!

Die Geschichte ist aus zweiter Hand, aber ich möchte sie euch dennoch nicht vorenthalten.

Neulich im Saturn:

Ein Freund von mir wartete gerade darauf, dass ein Mitarbeiter für ihn Zeit hatte. Dabei kam er nicht umhin, das Gespräch zwischen dem Mitarbeiter und einem anderen Kunden vor ihm mitzuhören.

Der Kunde war ein etwas älterer Mann, der Kopfhörer kaufen wollte.

Kunde: Guten Tag, ich hab da letztens was von Stereo gehört. Müssen die Dinger das können?

Mitarbeiter: Ja, das ist schon gut, wenn zum Beispiel die Geigen links und die Violinen rechts rauskommen.

Das meinte der Mitarbeiter wohl auch ernst. Mein Kumpel hat sich dann doch lieber einen anderen für seine Beratung gesucht.

Wenn man keine Ahnung hat: Finger weg, oder auch never touch a running system

Und wieder einmal schlug ein Eigendau zu:

Ich besitze einen alten Dell (Vostro 1510 für Kenner), den ich von meinem Brötchengeber gekauft habe, ist günstiger als ein Neuer und trotzdem noch leistungsfähig genug, um ein wenig damit zu programmieren. Ist zwar nicht ganz mein Ding, wollte mich aber mal etwas einarbeiten.

Also einfach mal unbedarft das visuelle Studio installiert. Bei der Installation fragt er, glaube ich, nach zusätzlichen Komponenten. Weil man keine Ahnung hat, wählt man natürlich alles aus, nicht, dass da nachher was fehlt!

Und dann wird erst einmal fleißig drauf losprogrammiert, paar Sachen aus google probiert usw...Naja, heute habe ich dann festgestellt, dass das Teil ziehmlich zugemüllt ist, also: Aufräumen, nicht benötigtes deinstallieren.

Die Todesfalle für "running systems": Laienhafte Optimierungsversuche. Im Programmverzeichnis fiel mir auf, dass ich da doch tatsächlich eine SQL-Server-Software drauf habe, nicht nur eine, zig Komponenten, in denen das Wort SQL vorkommt. Naja, können ja alle weg, oder?

Hmm, nicht ganz: Die SQL Compact-Edition v3.5 sollte man besser nicht entfernen, das macht das visuelle Studio beinahe unbrauchbar.

Naja, bevor man jetzt stundenlange Fehlersuche betreibt, habe ich dann das ganze Dingens runtergeworfen und neu installiert :(

Bei aller Schuld: Wieso lässt es der Hersteller zu, dass man Systemkomponenten deinstalliert? Geht bei Windows doch nicht so leicht :D

Modern Banking

Ich habe immer die Angewohnheit, egal wo ich bin, zuerst meinen Schlüssel und mein Handy auf den Tisch zu legen. An meinem Schlüssel befindet sich auch der USB-Stick mit wichtigen Daten in Kopie.

Gestern Mittag im Suppentopf:

Miss P(iggy) kam wieder mal vorbei. Setzt sich zu mir an den Tisch. Sieht meinen Schlüssel, ergreift ihn und hält, den vorderen Schutzteil des USB-Sticks vor- und zurückschiebend, selbigen sinnierend in den Händen. Machte mir schon Sorgen, sang sie doch vorgestern abend noch besoffen: "Wenn dein ***** meine Lippen verlässt..."

Nur die Frage dann verblüffte: "Was für 'ne Bank is'n das? Sparkasse?"

Registrytrücken

Ich gehe an eine Schule für Informatiker. Man könnte ja nun meinen, dass es hier nie Computerprobleme gäbe. Das sollte man aber gleich wieder vergessen...

Ein Mitschüler hat ein Problem mit QuickTime, es funktioniert nicht und eine Deinstallation ist unmöglich. Natürlich wissen die Anderen sofort eine Lösung, die wie folgt aussieht:

Man öffne den Registrierungseditor und lösche die ersten paar Schlüssel in der Registry, damit das wieder geht. Danach muss man rebooten und alle Probleme sind behoben!

Gesagt, getan. Die Unterhaltung verbesserte sich stetig, als während der nächsten Unterrichtsstunde immer mehr Fluchwörter aus der hinteren Reihe zu hören waren...

Fahrrad-DAU

Irgendwann hab ich mal das Fahrrad eines Bekannten in die Finger bekommen, weil der meinte, dass seine Schaltung seit Jahren nur eingeschränkt funktionstüchtig sei.

Nun denn: auf in den Kampf...

Den Baumarktpanzer also in die Sonne geschoben, erstmal nach offensichtlichen Fehlern geguckt (lose Teile, Kabel mit Lücken, etc.) - keine gefunden.

Draufgesetzt. Losgefahren. Geschaltet (es zumindest versucht).

Nötiges Vorwissen: Kettenschaltung, 18 Gang.

-> Zahnkränze hinten: funzen alle.

-> 1. Zahnkranz vorne: läuft.

-> 2. Zahnkranz vorne: auch.

-> 3. Zahnkranz vorne: *würg* *drück* *zerr* *hebelverbieg* NICHTS.

Okay.

Erste Diagnose: Da hängt was.

Inaugenscheinnahme des Kettenumwerfers erbingt keine sichtbaren Blockaden.

Von Hand bewegt: funktioniert.

Blick nochmal auf den billigen Schalthebel geworfen. Gestaunt.

Bremshebel lockergeschraubt, um 10 Grad Neigungswinkel nach unten gedreht und einen halben Zentimeter weiter wieder festgeschraubt.

Schalthebel nach vorne gedrückt. -> Ein Wunder!

Meinen Bekannten gefragt, wie lange er schon mit 12 Gängen fährt?!

Antwort: Seit Kauf.

AAAAAAAAAH!

[OT] Der unsichtbare Freund

In der vorletzten Nacht bemerkte eine Polizeistreife in L. einen Autofahrer, der über dem Fahren eine SMS in sein Handy kloppte.

Da dieses verboten ist, wurde der Wagen gestoppt. Der Fahrer erzählte dann den Polizisten, nicht er, sondern sein Freund auf dem Beifahrersitz habe die SMS geschrieben.

Nur Pech, dass sich außer dem Fahrer niemand im Wagen befand.

Nun, in Zukunft wird er seine SMS als Fussgänger verfassen können. Sein Führerschein wurde wegen Trunkenheit am Steuer eingezogen.

Ping???

Bei ner kleinen lan von ein paar freunden von mir:

Es wird grad Battlefield Vietnam gezockt, einer schaut mit Tab nach wies mit den kills steht.

"He oliver, dei ping is verdammt hoch!"

Oliver: "Ping??? Cool! Wo kann man den einstellen?" *lol*

Tarnkappe

Ich überquere gerade eine Kreuzung, ein mir entgegenkommender Autofahrer hat den Blinker nach links gese...

HEH! Sieht der mich nicht?

In letzter Sekunde reisst der Autofahrer das Steuer noch weiter nach links und biegt auf der falschen Spur ein. Glück, dass gerade kein Gegenverkehr,

Idiot. Was soll's, kein Grund zum aufzuregen, ich laufe gemütlich weiter, nächste Kreuzung...

HEH!

Schon wieder! Andere Kreuzung, anderes Auto, gleiches Spiel! Hat heute der örtliche Blindenclub seine Rallye?

Pffffhhh. Naja... Kann passieren. Ein Abend, zwei Kreuzungen, zwei Idioten. Lohnt sich nicht, sich darüber aufzure...

EY, JEZZ ISS ABA GUT, ARSCHLOCH!

Beim dritten mal muss ich springen, um nicht unter die Räder zu kommen! Irgendwas ist da oberfaul!

Ich könnt' mich soo aufregen! Zu blöd, dass ich mir von keinem der Idioten das Kennzeichen gemerkt habe.Aber den nächsten kriege ich....

Und dann sehe ich zufällig an mir herunter - und bin weg! Ich bin völlig weg, dass ich nicht mehr da bin. Ich hab mich aufgelöst, bin Luft geworden, unsichtbar...

Leute, wenn ihr nachts nicht durch den Wald nach Hause laufen könnt, weil ihr eure Taschenlampe vergessen habt - lauft nicht die Strasse entlang. Nehmt den Zug, die Strassenbahn oder ein Taxi.

Denn schwarze Mütze und schwarzer Schal, schwarze Jacke, schwarze Hose, schwarze Socken und schwarze Schuhe geben auf regennassem schwarzen Asphalt eine prima Zielscheibe für jeden Autofahrer...

Med** Markt und das Raid-Dilemma

Diesmal 2 Storys in einem weil es sich um den gleichen Rechner handelt (achtung an lesefaule wird länger ;-))

Ich wurde von einem Bekannten beauftragt für seinen Sohn (ca. 13 Jahre alt) einen Rechner zu kaufen und entsprechend aufzusetzen. Also mal schnell das Gerät seiner wahl (Med**-Markt uaaa) mit dem Bekannten zusammen geholt. Naja so einfach war es doch wieder nicht. Seine Frau konnte sich nicht entscheiden ob den Rechner um 1100 € oder um 900 € (Unterschied lag eigentlich nur in der Festplatte eine statt 2 und im Eingebauten TV-Tuner).

Nach langen hin und her entschloss man sich schliesslich den günstigeren zu nehmen um dann zu hause sofort festzustellen der Verkäufer hat in dem ganzen hin und her die Rechner vertauscht und den günstigen mit dem "teureren" Modell vertauscht (Bekannten davon informiert --> er wollte dann nochmal zu besagten Markt fahren und das klären was sich dann aufgrund eines Unwetters und unterwasserstehens des Besagten Marktes und einer anschliessenden Schliessung über einige Monate hinweg im sand verlaufen hat anm. am Rande)

Nun der Rechner wurde von mir aufgesetzt (vorinstallation xp home runter und neue drauf treiber aktualisiert) und die Beiden HDDs wurden als Einzelplatten eingerichtet (Raid für einen reinen Spiele-PC hab ich mir gespart... die Platten sind eh sofort voll....). Ein paar wochen Später ein verzweifelter anruf der Rechner startet nicht mehr. In Gedanken mal schnell alle möglichkeiten durchgegangen und festgestellt: Virus kanns kaum einer sein (kein Internetanschluss) also hingefahren und das schlimmste befürchtet.

Auf die frage hin "Was denn zuletzt gemacht wurde" kam die Übliche antwort "Nix". Den rechner angeschaut und festgestellt dass einige Sektoren nicht lesbar waren. Schon an einen Festplattendefekt glaubend mal die Diagnose drüber laufen lassen: keine defekten Sektoren. Mit viel "herumgemurkse" den rechner wieder zum laufen gebracht und in die Ereignisanzeige geguggt. Und was seh ich da? Meldung vom Raid-Controller: Starting to build raid. Aborting.... (wie er diese Option gefunden hat weiss ich bis heute noch nicht wird wahrscheinlich wieder einmal wie ein wildgewordenes Rindvieh auf alles geklickt haben was ihm in den Weg kam).

Fazit:

Verkäufer bei MM verwirren bringt sich wirklich...

Wo gebe ich die Nummer ein?

In unserer Kreativabteilung (Marketing) wurde letztens das Faxgerät als solches gegen eine Softwarelösung getauscht. Die beiden Mitarbeiter dieser Abteilung haben eine kleine Einführung in das Thema erhalten und viel mehr ist auch nicht nötig, kam noch bisher (fast) jeder mit dieser Software klar.

Zwei Wochen Später bekomme ich einen Anruf "Wo gebe ich denn in dem Faxprogramm die Nummer ein?"

Ich: "Hinter an - doppelpunkt!"

Kreativmitarbeiter: "Ach, gehört da nicht der Name hin?"

Ich: "???? Nein, die Nummer"

Kreativmitarbeiter: "Wie denn? Mit Bindestrich oder Klammer oder wie?"

Ich konnte das Gespräch dennoch freundlich beenden....

Strg- Alt- entfernt...

An meinem Schreibtisch zu Hause hab ich meine 2 HauptPCs. Einen P133 für ältere Spiele und einen AMD 1400 als Heizung und für aktuellere Titel. Dazu 2 Keyboards, 2 Mäuse, aber nur einen Monitor mit einem Umschalter.

Ist ist schon immer wieder komisch wenn ich auf dem Bildschirm sehe, das einer meiner Rechner abgestürtzt ist. Also, was macht der MS Profi? Drück Strg, Alt und Entfernen um den Taskmanager aufzurufen. Ich drück also und nichts passiert.. also was macht man dann? Wenns einmal nicht geht, gleich zwei oder 3x direkt hintereinanderdrücken...

Meistens erinnert mich dann das knacken der Soundkarte in den Boxen dann daran, das ich Vollhorst auf der verkehrten Tastatur rumhämmer...

Virus-Alarm

Ich benutze GMX als Mail-Provider und bin auch recht zufrieden mit ihnen, besonders was das Scannen von eingehenden Mail auf Viren betrifft.

Gerade bekomme ich eine Mail von denen, dass sich auf einer an mich gerichteten Mail (von einer guten, aber strohblonden Kundin von mir) ein Virus (Sober) befindet und die Mail deswegen entsorgt wurde.

Ich rufe die Kundin an. "Hi, Sie haben einen Virus auf Ihrem Computer!"

Sie: " Stimmt, deshalb habe ich die virenverseuchte Mail, mit der ich den bekommen hatte, auch gleich an Sie weitergeschickt, damit Sie sich das anschauen!"

Jetzt weiß ich, wie sich Viren im Internet "von selbst" verbreiten.

Ich weiß auch, wo ich Montag morgen als allererstes arbeiten darf.

Fenster schließen

Altes Thema, neu bearbeitet.

Anruf vom Kunden: "Jedes Mal, wenn er ein Fenster schließt, stürzt zehn Minuten später der Server ab! Aber nur im Herbst und Winter!"

Häääää? Das muß ich mir anschauen.

Bin hingedüst.

1. Er meinte kein Windows-Fenster, sondern ein echtes Fenster, welches schräg oberhalb des Rechners vorhanden war.

2. Direkt hinter dem Rechner, in der Mauer, war eine schlecht isolierte Heizungssteigleitung eingebaut. Die Wand glühte fast.

3. Sobald es kalt wurde, wurde die Heizung angeschaltet, das Rohr wurde verdammt heiß und hat den Rechner, der direkt davor stand, ebenfalls ordentlich eingeheizt.

4. Solang das Fenster auf war, bekam der PC genügend kühle Frischluft von oben, um weiter zu werkeln.

5. Sobald das Fenster zu war: Hitzeabschaltung.

Habe von einem Haustechniker die Wand aufkloppen und den Strang isolieren lassen.

Jetzt läuft der Server auch bei geschlossenem Fenster.

Kreatives Bugfixing oder Doppelklick für Anfänger

Das Setting:

In einem Veranstaltungsraum (für Jugendarbeit etc.) haben wir seit einiger Zeit ein digitales Mischpult per Firewire mit einem PC verbunden um alle Kanäle mittel *b*s* aufnehmen zu können. Ein zweiter PC ist für Powerpoint, Videos etc. über Beamer vorhanden. Dazu gibt bzw. gab es ein Lichtmischpult. Diese Pult genügte eines Tages nicht mehr den Ansprüchen, also wurde die Anschaffung eines DMX-Controllers für den PC beschlossen. Dieser kam dann an den PC für die Tontechnik (Nebenbei: Ein USB-DMX-Controller ist zwar billig, aber ziemlich dauig...).

Nach dem alles verkabelt war und die einzelnen Scheinwerfer, Spots etc. mit einer DMX-Adresse versehen waren wurden im entsprechende Programm auf dem PC verschiedene Szenen einprogrammiert. Allerdings ist diese Programm genau so low-cost wie der USB-DMX-Controller und entsprechend buggy (je nach Aktion wird auf deutsch, englisch oder französisch zurückgefragt...). Man stelle sich vor, man hat 2 Szenen mit verschiedenen Scheinwerfereinstellungen, nennen wir sie Szene A und Szene B. So bald man die Szenen programmiert hat, gibt es im ,,Live-Modus'' des Programms zwei Schaltflächen mit der Aufschrift Szene A und Szene B. Klickt man auf eine Schaltfläche wird automatisch schön sanft und smooth von einer Szene auf die andere übergeblendet. Meistens jedenfalls. Hab ich schon gesagt dass das ganze Zeugs low-cost und buggy ist? Manchmal passiert es, dass das Programm oder der Controller nur die aktive Szene runterfährt, aber vergisst, die neue Szene hoch zu fahren. Also muss man ein zweites mal klicken um die Szene dann hoch zu fahren. Dieser Bug tritt ohne Muster aber ziemlich oft auf, aber der Bug ist ja hier nicht der Dau.

Die Situation:

Nun war es so, dass ich einer Person die Ton- und Lichttechnik an dem Tage machte den Bug in dem Programm erklärt habe, damit er weiß, was zu tun ist. Er hat alles kapiert, so weit als kein Problem. Allerdings stand ein (in Sachen Intelligenz) unbeteiligter Dritter daneben und hat irgendetwas von einmal und zweimal klicken aufgeschnappt.

In der festen Überzeugung uns mit seinen Windows-Kenntnissen beeindrucken zu wollen bracht er den Vorschlag ein, man können doch den Doppelklick in Windows einfach deaktivieren...

Leider war ich selber zu dauig und hab mir mit der flachen Hand selbst an die Stirn geklatscht, anstatt in den Nacken unseres Spezialisten...

230V sind manchmal zu viel

Das tägliche Betriebsleben hält doch immer wieder schöne Überaschungen bereit. Um die Anzahl der DAUs zu minimieren, müssen bei uns erstmal die EDV-fremden Sachbearbeiter ins PC-Bootcamp (obwohl manchmal ein 'reboot tut gut' helfen könnt).

Gegen Mittag leutet also der BootCamp-Leiter die Essenszeit ein, was sich gut daran messen lässt, daß in unserer Kantine nicht nur die Hölle los ist, sondern alle Leute auf einmal vergessen, daß es ja zwei Getränke-Spender gibt, nur durch die Schlange vorm ersten keine Sau mehr zum zweiten kommt....aber ich schweife ab.

Was macht der anständige PC-Neuling, wenn er in Mittagspause geht? Richtig, er fährt den Rechner runter.

Und wenn das nicht geht?

Nun, der klügere ruft den Support an, der dann Remote die Kiste runterfährt...

Also nimmste den Ein/Ausschalter. Oder zumindest das, was durch den Drillseargeant als solcher beschrieben wurde: der SoftPower-Button. Welcher bei unseren PCs die selbe Wirkung hat, wie das manuelle Herunterfahren.

OK, das mit den 5sec gedrückt halten für direktes Ausschalten hat niemand erklärt.....wäre aber besser.

Also, Kiste ist an, Windows fährt nicht runter, Ausschalter tut nicht. Leute, die schonmal Leute gesehen haben, die PCs selbst zusammenbauen können haben eine vage Idee, daß es auf der Rückseite einen Netzteilschalter geben soll.

Gibt es auch, aber nicht bei uns.

Für die nun kommende Szene möchte ich den DAU-Modus aktivieren *DAU on*.

Um mich rum sitzen mehrere gut aussehende junge Damen, die von Technik genausoviel Ahnung haben wie ich, die mich irgendwie für Hengst halten. Und dann sowas.

Deren Rechner sind schon aus.

Was mach ich bloß?

Support? Zur Mittagszeit?

Nee, ich Tarzan, Du Jane!

Da war doch was mit hinten am PC ausschalten.

Und da ist ja auch der Schalter. Mann, der ist aber klein und lässt sich kaum bewegen ohne Schaubendreher, aber doch, gleich.....BRIZZZZZZZZZZ

DAU off

Was war passiert:

Der gute Mensch hat nicht den Netzteilausschalter gefunden (denn sowas haben unsere Rechner nimmer), sondern Umschalter von 203V auf 110V. Und er hat ihn umgestellt.

Mit dem Erfolg, daß die Netzteilsicherung keine Chance mehr hatte, irgendeine Notrufnummer zu wählen.

Kurze Spannungsspitze durch vier weitere Schulungssysteme, bis dann die Raumsicherung eingegriffen hat.

Der landet so schnell nicht bei den Damen...

"... und ich kann das auch, ich bin schließlich der Chef"

, sagte mein neuer Chef und griff mal so ziemlich ins Klo. Mein direkter Vorgesetzter. So einer der Marke "ohne Peter-Prinzip säße ich entweder beim Amt oder auf der Straße". Weiß mehr als der Geschäftsführer (nicht schwer) und ist daher erst einmal unerreichbar, findet er.

$Chef hatte vor unzähligen Zeiten eine Schnittstelle geschrieben, die Daten überträgt. Problem: Er konnte damals und kann immer noch nur Perl - hat also keinen Plan, welcher Programmcode welche Last auslößt.

So kam es dann, dass diese Datenübertragungsschnittstelle am Ende einer Schleife, die einen Datensatz zusammenbaut, ungefähr einhundertmal einen mit der Zeit immer größer werdenden Speicherbereich benötigt. Laufzeitverhalten war natürlich super, für die ersten 5000 Datensätze benötigte das Programm eine Minute, für die zweiten 5000 vier Minuten, und bei 25000 waren wir schon bei einer Stunde. Der Server war im Grunde ständig mit dem Reservieren von neuem Speicher, dem eintragen der bisherigen Daten und dem Schreiben der neuen Daten beschäftigt, mehr hat die Schnittstelle in all der Zeit nicht geschafft.

Kollege D. schreibt einen Benchmark für die Schnittstelle, sammelt Ergebnisse und kommt damit zu mir - weil $Chef die Probleme mit seiner Kreation zu viel werden und er ja Chef ist und auch 20 Jahre Erfahrung und er so viel mehr Zeit für Asia-Porn-Klicken hat. Bei meiner alten Firma war's noch der Geschäftsführer, das kann man verstehen, der Mann hatte ja den ganzen Tag nichts zu tun, hatte nichts gelernt außer Eier kraulen ...

Nun, ich analysiere den Code, finde aber trotz 2K Codezeilen den Fehler prompt und versuche ihn mit 4 weiteren Zeilen zu fixen. Ich hätte damit gerechnet, dass das Programm jetzt so an die 30 Minuten benötigt - als Kollege D. dann aber vermeldete, dass das Programm jetzt nur noch eine Minute benötigte (13 Sekunden durchschnittlich bei 5000 Artikeln, und das bei jeder Iteration), aber trotzdem einwandfrei lief, war ich ein wenig schockiert darüber, wie $Chef so einen Schmarn als Arbeit verkaufen kann.

Die Krönung war aber, als wir Programmierlinge am Nachmittag eine "Besprechung" ($Chef erzählt, wie toll er ist) hatten und er meinte, ich solle nicht einfach so Sachen am Quellcode ändern, weil er's ja nicht vorher gesehen hatte, was ich gemacht habe. Meiner Erwiderung, dass dies keinen Sinn hatte, weil ich ihn für nicht in der Lage hielt, meine Änderungen auch nur halbwegs zu verstehen, sonst hätte er diesen Pfusch niemals so abgegeben, folgte erst einmal ein Wutausbruch seinerseits,

gefolgt von der Androhung einer Abmahnung ... da muss ich ein Ego getroffen haben. :)

Ich kann mir auch vorstellen, dass ich nicht alt werde in dieser Firma ... das war auch der gleiche Trampel, der meinte, dass man das bisherige Client-Server-Modell über den Haufen werfen und lieber eine Poll-Struktur für ein Raspberry Pi schreiben lassen wollte (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=12607).

Dazu übrigens auch noch einen kleinen Nachschlag: Es handelt sich nicht um irgendein Virtualisierungssystem, und die Kommunikation läuft über TCP/IP. Mehrere Hauptgeräte sind an ein zentrales Pi angeschlossen, welches jedes Gerät pollen muss. . Und die Programmiersprache ist Perl (immer wieder dieses Perl, $Chef steht halt darauf), also LANGSAM.

Also: 4 bis 5 Hauptgeräte, macht bis 150 Kernel-Calls die Sekunde (einmal connect, einmal send/write, einmal recv/read, und der Bulk liegt nun mal auf dem TCP/IP-Stack) in einer Programmiersprache, die langsam ist, die interpretiert werden muss. In C wäre es vermutlich besser (hier kam ich bei einigen Tests - war allerdings auch mein privater Lappi - auf ~400000 Kernel-Calls [bei einem Debian-Kernel] die Sekunde,

Load Average 4419, und VLC lief ohne Ruckler). Das soll kein definitiver Vergleich sein, sondern einfach nur erklären, was ich noch aus dem Programm in C geschrieben rausholen konnte.

An den Perl-Hacker: wollte er nicht. Meinen Einwand, dass Interrupts auch so bei der CPU aufschlagen und nicht gepollt werden, hat er anscheinend nicht verstanden ...

@Dautropolis: In Deutschland hat's anscheinend nicht viele Leute, die so kompetent sind. Ich habe auch andere Leute in der Firma gefragt, die das ebenso sehen, aber halt schmerzfreier sind als ich.

Und jetzt dürft's zerreißen.

mp3s

neulich mitgehört in einem computerladen:

kunde: sagen Sie... gibt es eigentlich noch driver für mp3s?

verkäufer: na sicher, im internet!

Microbrain Of-fies XXL

Ist doch immer wieder herrlich, zu welchen DAUitäten der durchschnittlich naive Office-User fähig ist. Wahrscheinlich habt Ihr das selber auch schon ein paar mal erlebt, ich finds trotzdem ulkig:

DAU: Hilfe, mein USB-Stick kopiert zuviel!

(Soso, der USB-Stick kopiert also von alleine - muss das neuste Modell von der CeBit 2031 sein)

DAU fährt fort: Ich habe hier mehrere Excel-Dateien, die ich so in der letzten Zeit erstellt habe, und zwar in "Eigene Dateien".

(Mir eigentlich egal wo, aber OK)

Jetzt würde ich gerne EINE davon aus "Eigene Dateien" auf meinen USB-Stick speichern.

Das habe ich auch geschafft.

(Bravo!)

Wenn ich das USB-Laufwerk öffne [rem: im Explorer natürlich], dann sehe ich diese Datei auch. Es sieht also zunächst so aus, als wäre tatsächlich nur eine Datei kopiert worden, und das ist OK so.

(Großer Junge! Und was ist dann das Problem?)

Wenn ich auf diese Datei klicke, dann bekomme ich eine leere, blaue Excelseite…

(??der hat tatsächlich eine leere Datei kopiert??)

... Wenn ich jetzt aber in der Menüleiste auf "Datei" klicke… dann kriege ich ein Drop-Down-Menü und da stehen jetzt unten – inkl. der Datei die ich will - ALLE meine Exceldateien, die ich auch in "Eigene Dateien" habe!

Ich WILL aber nicht ALLE Dateien kopieren.

Hiiilfe!

ROTFLMAO!

Nach etwa fünf Minuten kriege ich mich wieder ein, entschuldige mich höflich für meinen Lachanfall und erkläre dem guten Mann, dass diese Dateien nicht wirklich auf seinem USB-Stick sind, sondern nur in der Excel-History.

Das Zweitbeste an dem Ganzen war dann natürlich noch, wie erstaunt der Knabe war, dass nach einem Klick auf "Extras->Optionen->...->Liste zuletzt geöffneter Dateien", und Reduktion auf 1 Eintrag diese ganzen zuviel kopierten Dateien tatsächlich WEG WAREN!

:P

OT: Traumumsatz

Ich arbeite in einem Hotel an der Rezeption. Sicher kennen viele hier Kunden/Gäste die sich recht unhöflich benehmen, der folgende Gast war nur etwas schusselig..

Vorhin wollte ein Gast seine 45,00 Euro Rechnung per Kreditkarte bezahlen, ist ja kein Ding. Nun ist unser Gerät allerdings seit jahren in Betrieb, da klemmt leider das Feld mit der Null.

Nur bestand er darauf den Betrag selber einzugeben und mein Kollege ließ ihn an das Gerät.

Meist ist das ja kein Problem, ich schenkte dem Vorgang auch vorerst keine Aufmerksamkeit. Erst als der Gast anfing zu murmeln "kann doch nicht sein" ... "ist das Limit erschöpft".. etc. wurde ich aufmerksam.

Gut.. mein Kollege und der Gast standen also an der Maschine und sahen recht verdutzt aus.

Ich biete meine Hilfe an und sehe: Der Gast hatte aus 45 Euro 4500 Euro gemacht, was seine Karte nicht akzeptiert hat.

Mein kollege konnte es sich nicht verkneifen zu sagen:" Sie geben aber ein großzügiges Trinkgeld!"

Gottseidank hat sich die Angelegenheit in Wohlgefallen aufgelöst, ich denke mit Schrecken daran was passiert wäre hätte er öfters auf die Null gedrückt.. unser Gerät wertet Beträge bis einer halben Million...

Word 2000 und Co...

DAU: Ich habe mein Internet gelöscht ...

CC: Kein Problem, das richten wir wieder ein. Was haben Sie für ein Betriebssystem?? (Zählt die gängen auf!!!)

DAU: Word 2000

CC: Word 2000? Aha .. okay.. dann klicken Sie bitte auf den Arbeitsplatz und dann ...

DAU: Ähe .. ich kann jetzt nicht online gehen ..

CC: Wir müssen jetzt nicht online gehen ..

DAU: Ach nein?

CC: Nein .. geht das jetzt?

DAU: Ach ich habe jetzt den Computer nicht an

CC: *grrrrrrrrrrrrrr*

ein "lokaler" telekomiker

Ich bin hier bei einer lokalen Telefongesellschaft im Ruhrgebiet(ost), in der ab und an das DSL streikt (worauf ich mich teilweise freue, wg. des Anrufes bei der Hotline).

Letztend war es wieder soweit.

Anruf ->

tk:Welche pppoe software nutzen sie...

ich: einen router

....

tk:ähm, .. , und welche netzwerkeinstellungen?

....

ich: *grmpf* *räusper* eine verbindung wird aufgebaut, nur kann ich keine dns auflösen.

Kann es sein, das ihr dns inaktiv (abgeschmiert) ist?

.....

tk: hier ist alles ok, das muss an ihren Einstellungen liegen.

15 min , 2 sachbearbeiter und einen techniker später.....

Es war der dns platt, bzw. nicht erreichbar (warum auch immer). Noch ca. 2 Stunden später funzte wieder alles.

Manchmal denke ich mir wozu die eine Hotline haben, wenn die Mitarbeiter so schlecht geschult sind.....

Zugriffsrechte

Ich habe soeben vom Admin einer Frankfurter Firma, wo ich ab und zu als Aushilfsadmin arbeite, folgende Mail bekommen:

Von: Administrator

An: Alle

BC: Frau XYZ

BCC: Herr Biebricher

Betreff: Zugriffrechte für auf dem Server liegende Dateien in den Ordnern (***)

Frau XYZ: Lesen

Alle anderen: Wie gehabt Vollzugriff

Da fragt man sich, was Frau XYZ angestellt hat!

Karohemd und Samenstau...

... wir studier'n Maschinenbau.

Ich wollte einmal eine kleine Story aus meiner Studienzeit loswerden:

Ich war mit meiner damaligen Freundin* auf eine Studentenparty.

Auf einmal kam ER:

Typ Yeti(überall haarig, Dusche und Kamm benötigt) mit Karohemd und abgetragener Cordhose.

Geht schnurstracks auf meine Freundin zu und sagt:

"Was ich schon lange mal machen wollte..."

Küsst sie auf die Wange und verschwindet auf Nimmerwiedersehen im Gewühl.

* Ja, auch Informatiker haben ein Leben außerhalb des Rechners

Die Verbeugung

Bei einer (blonden) Kollegin habe ich zum zweiten Mal den Rechner neu aufsetzen müssen. Ich beobachte Sie daher. Sie klickt in Word auf speichern, beugt sich zum Rechner hinab und schaltet ihn aus.

Im TMP-Ordner waren über 1000 temporäre Word-Dateien.

Mal was erfreuliches..

Ich weiß, meistens meckern wir über DAUs, aber Weihnachten ist das Fest der Liebe und da berichte ich doch gerne mal über einen DAU, der keiner ist.

Ich habe seit einiger Zeit einen älteren Herren als Kunde. Er hat von Computern, wie er selbst zugibt, sehr wenig Ahnung. Er ruft mich immer an oder mailt mir, wenn etwas nicht funktioniert. Ich komme dann am nächsten Tag vorbei und repariere es.

1. Wenn eine Fehlermeldung auftritt, schreibt er sie wortgetreu auf und mailt sie mir.

2. Wenn er an den Einstellungen rumspielt und dann funzt was nicht mehr, gibt er es zu und versucht sich auch so genau wie möglich zu erinnern, was er geändert hat.

3. Selbst rumpfuschen und reparieren oder einen guten Freund, der "sich mit Computern auskennt" ranlassen, ist nicht. Außer ihm darf da nur einer ran, und das bin ich.

4. Wenn er neue Hardware oder Software will, kauft er nicht wild ein, sondern fragt mich, was sinnvoll wäre. Meistens kaufe ich es für ihn und installiere es auch.

5. Wenn ich komme, steht schon eine Thermoskanne mit Kaffee da und ein paar Plätzchen liegen auch da.

6. Wenn ich ihm Tips gebe, werden die inhalliert, oder, falls zu kompliziert, aufgeschrieben und nicht weggeworfen.

7. Zur Belohnung bekomme ich ab und zu ein schönes Fläschchen Wein oder eine gute Zigarre.

Dieser Kunde ist der absolute Anti-DAU. Sowas gibt es tatsächlich.

In der Hoffnung, noch mehr Personen dieser, unter Artenschutz stehenden, Spezies zu begegnen, wünsche ich euch allen fröhliche Weihnachten.

OnkelRobbiBobbi

Arbeitsbeschaffung

Klein-Kiiitsch wird in ein Büro von einem der hohen Herren zitiert, um den Drucker wieder auf Vordermann zu bringen.

Guuut, Tonerstaubsauger eingepackt, Lappen etc. Frohgemut ins Büro gewandelt, denn was kann schon schiefgehen, bei einem solchen Auftrag.

Drucker auseinandergenommen, angefangen den Tonerstaub zu saugen, da machts "puff" und eine schwarze Wolke kommt aus den Schlitzen des Staubsaugers.

wuuuah Staubsauger geöffnet, und was seh ich? Keinen Beutel drinn.

Nun ja, den schwarzen Fleck auf dem Teppichboden hab ich nicht wegbekommen, die Dokumente auf dem Tisch waren zum Glück nicht so wichtig, und nachdem ich mich den restlichen Nachmittag dem Staubsauger gewidmet habe, lief auch der wieder.

Aber wer ist hier der Dau? Ich, weil ich nicht nachgeprüft habe, ob alles komplett ist, oder derjenige, meiner lieben Kollegen, der keinen Beutel in den Staubsauger gemacht hat?

jede woche auf ein neues...

Nur mal zum Luft machen:

Einer unserer Mitarbeiter, sein Schaffensraum ist nicht weiter definiert, aber irgendwas mit Verrechnung, muss jede Woche eine Excel-Liste bearbeiten (meistens erledigt er das mit copy-paste). Diese Aufgabe, natürlich technisch sehr aufwändig, wird von Ihm immer gleich erledigt. Ausser er war länger als 2 Tage im Urlaub oder Krank. Dann erfolgt ein Anruf in der IT-Abteilung: "Das geht nicht!".

Wie gibt es das bitte dass jemand innerhalb von 2 Tagen vergisst, wie er seine Arbeit erledigen muss!? Es ist jedes mal das selbe.

Lustig ist es zwar nicht, dafür gehts mir jetzt besser.

Wenn der PC mit dem Telefon

Schon seit längerem nutzen wir bei uns TAPI, seit kurzem testen wir eine neue Software mit mehr Möglichkeiten. Tapi, ja das heist ich kann mit dem PC das Telefon ansprechen (nummern wählen, auflegen, abheben, usw.) super genial .. Nummer markieren und Taste drücken.

Jetzt war ein Kollege in einem unserer Branch Offices und wollte eine Kollegin anrufen (die auch noch mehr oder weniger neben ihm saß) Also Kontakt anklicken und.. rrring rrring Sie geht ran aber er kann Sie nicht hören, Sie Ihn auch nicht. Das Spiel wiederholt sich, bis der Kollege sich bei meinem Chef beschwert das das nicht funktioniert. Mein Chef erklärt Ihm dann, das er das Telefon in unserem Office angesteuert hatt welches dann das Telefon der Kollegin angerufen hatt. Nur saß er ja nicht an Seinem Telephone sondern eben an einem im Ausland. Ist ja nicht so das man Ihm die Funktionsweise nicht erklärt hätte, auch ein bisschen Nachdenken hätte Ihm vielleicht weitergeholfen, aber ein Sales hat ja wichtigeres im Kopf.

Das Video

Ich habe mit meiner Videokamera einen Auftritt aufgenommen. Das ganze habe ich dann als DVD produzieren wollen. Meiner Schwester habe ich gesagt, dass sie mir die Untertitel als TXT Datei geben soll, ich werde die genau so reinschneiden, wie die in der Datei sind. Also soll die diese genaustens zusammen mit den anderen aus der Gruppe prüfen.

Irgendwann bekam ich eine eMail mit den Untertiteln. Das Video soll am nächsten Tag auch fertig sein. Da mir die Musiktitel sowiso nichts gesagt hätten habe ich einfach alles per Copy und Paste in das Videoeditierprogramm eingefügt.

Danach kamen beschwerden, dass die Titel fehlerhaft seinen. Und das bei einigen Musiktiteln der richtige Text gefunden sei, der in der email war nur eine Beschreibung.

Jetzt darf ich die Titel austauschen, das ganze nochmals stundenlang durchrendern lassen und dann die ganzen bewegten DVD Menüs neu aufbauen, die enthalten nämlich "Screenshots" vom Film mit den untertiteln.

Das ganze dürfte dann wieder einen halben Tag in Anspruch nehmen :(Natürlich muß das Video am besten gestern fertig sein.

Auch ist die Ansprache am Anfang des Videos viel zu dunkel, die soll ich heller machen. Was kann ich denn dafür, dass die Technik bei der Ansage kein Licht nagemacht hat. Obwohl meine Kamera mit 0,1Lux zufrieden ist, ist die doch lange kein Nachtsichtgerät. Wenn auf dem Band fast nur schwarz aufgezeichnet ist, wie soll ich das heller machen? Ich kann ein Grau mit flimmernden Schatten draus machen - mehr aber nicht!

Ein teuerer Abend

In der nächsten Geschichte bin ich wohl selbst der DAU.

Es begab sich im Jahr 2000. Vorab sei gesagt, dass damals Internet ja noch richtig teuer war.

Ich hatte damals wirklich null Ahnung von Computer und Internet, wollte âber unbedingt mal Live in der ersten Staffel von Big Brother reinschauen.

Und via Internet kann man das ja bekanntlich tun.

Also bin ich das einzige mir bekannte Internetcafe in unserer Stadt am Bahnhof gegangen und hab mich an einen freien PC gesetzt.

Blöd nur, wenn man vorher noch nie einen Windows- PC selbst besessen, oder bedient hat.

Aber man will sich ja unter den ganzen Vollprofis nichts anmerken lassen. Also setzte ich mich an einen freien PC und fing an zu grübeln: "So, jetzt muss ich irgendwas anklicken, aber was? Arbeitsplatz? Klingt nicht schlecht. Klick ich mal an. Erscheint da irgendwas. Ja. So. Wo geb ich jetzt diese Adresse ein?" Die Adresszeile hab ich natürlich nicht gesehen. Und zu meiner Verteidigung sei gesagt, dass der Internet-Explorer nicht als Icon am Desktop verfügbar war.

Ich saß da so eine halbe Stunde relativ ratlos, bis der Kellner (K) zu mir kam, um die Bestellung entgegenzunehmen.

K: "Kann ich ihnen helfen?"

I: "Nein, nein. Ich kenn mich aus." (schäm, weil alle um mich rum scheinbar keine Probleme hatten)

Ich bestellte ein Limo. Als er nach ein paar Minuten damit zurückkam:

K: "Haben sie Probleme mit dem Zugang."

I: (Dann doch Zähneknirschend und ganz leise: "Also gut. Wie komm ich ins Internet."

Es war ein freundlicher Kellner. Er hat mir dann nett die Basics (Internet- Explorer, Adresseingabe) erklärt und mir gesagt, dass jeder irgendwann mal anfängt. So. Nun war ich drin. Endlich. Das war gar nicht so einfach.

www.big-brother.de und warten, bis man die Bilder von drinnen sieht. Dachte ich. Aber wie wir alle ja wissen, ist das gar nicht so einfach. Noch einmal wollte ich mir die Blamage nicht geben und den Kellner fragen. Also selbst ausprobier. Ah ja. Gehen wir mal auf "Live"

Kamera auswählen und dann müsste das doch klappen. Von wegen: Meldung: Blablabla- Player muss installiert werden. OK. Machen wir mal, was er sagt.

Installiert. Klasse. Das war einfach. Erneuter Versuch. Ging aber trotzdem nicht. Es erschien nur ein schwarzes Bild.

Heute bleibt zu vermuten, dass einfach der Zugang für Videostreams zu schwach war.

Ich habs eineinhalb Stunden noch weiter probiert und dann entnervt aufgegeben. Schließlich musste ich ja noch zahlen.

I: "Zahlen bitte."

K: "Das macht 48 Mark 50."

I: (erschrocken) "Häää!?"

K: "4 Mark 50 pro angefangene Viertelstunde und 2 Limo."

I: "Krass." Zähneknirschend bezahlt und gegangen. Und nie wieder gekommen. Davon kann ich heute 2 Monate lang rund um die Uhr surfen. Ein teuerer Abend.

XP Installation mit Hindernissen

Normalerweise helfe ich guten Freunden immer mal wieder mit ihren kleineren oder größeren Problemchen mit ihrem PC. Jetzt allerdings überlege ich es mir 2 mal.

Freitagmittags rieft mich ein guter Freund an und fragte ob ich ihm helfen könne sein M$ XP zu installieren. Ich dachte naja gut kein Problem, wird schon nicht so lange dauern. Überrascht war ich aber, dass dieser in den nächsten Wochen mit der Ausbildung als Informatiker anfängt und kein XP installieren kann.

Ich kam zu ihm, fragte ob er alle CDs usw. hat, was er alles schön bejahte. So fing ich an, sicherte für ihn wichtige Daten und begann mit der Installation, dabei fiel mir auf das diese komplett Englisch war. Also fragte ich ihn:

I (Ich): Ähm, du weist dass das eine englische Version ist oder? (Englisch ist natürlich auch nicht so sein Ding, braucht er ja auch nicht als Informatiker, tut aber nichts zur Sache)

F (Freund): Keine Ahnung, hab die bei Ebay gekauft.

I: Ebay ahja (dabei wurde ich schon misstrauisch, zudem war die CD nur in einer Plastikfolie im Handbuch verschickt worden). Du hast aber eine Seriennummer oder?

F: Klar aber keine Ahnung wo.

I: Super dann such mal, die brauchen wir gleich (etwas forsch, aber hätte er wissen können)

F: Ok ok, kann ich ja nicht wissen das du die brauchst!

Da begann ich sehr an seiner Ausbildung zu Zweifeln, genau so stark wie an das, dass die CD Original ist. Trotzdem machte ich mit der Installation weiter und F suchte nach der Seriennummer.

An dem Punkt angekommen, wo ich den Schlüssel brauchte war dieser natürlich unauffindbar. Das ganze Zimmer stand auf dem Kopf aber nirgends war die Seriennummer (aber auch sehr merkwürdig bei dieser Ebay Version).

I: Wenn du die nicht findest, musst du dir nen neues Kaufen.

F: Bist du verrückt, das Teil hat 49€ gekostet!

I: Jaja bleib locker, wie konntest das den auch bei Ebay kaufen und dann noch in Englisch?

F: Da war es halt billiger (bei dem Preis auch noch eine Seriennummer? Was verlangt der!)

I: Ich könnte dir meine Seriennummer „leihen“ (man kann diese 3 mal mit verschiedener Hardware nutzen), wenn du dir eine neue holst.

F: OK, dann mach das bitte.

Ich flitze also wieder nach Hause, schreib die Seriennummer auf und rase wieder zurück. Super das ganze Betriebssystem auf Englisch, und F motzt rum. Ich starte die Formatierung und flitzte wieder nach Hause, holte meine deutsche Version (unter dem Vorbehalt das er sich wirklich eine neue Version holt) und installierte diese. Ich dachte schon ich sei mit ihm fertig, da nur noch ein paar Treiber fehlten und verlangte von ihm die Mainboard CD mit allen wichtigen Treibern.

I: Gib mal bitte die Mainboard CD, brauche die Treiber.

F: Mainboard CD? Hab ich sowas?

I: Klar das war mit Sicherheit bei dem PC dabei!

F: Ne hab ich nicht

I: Klasse hatte dich doch gefragt ob du alle CDs hast. Wie kannst du als angehender Informatiker so doof sein… (langsam bedauerte ich ihn schon…).

F: Hey woher soll ich wissen was ich dafür brauch?

Ich dachte Super, was machste jetzt, ohne Treiber macht das Teil nicht viel. Also schrieb ich mir den Modellnamen auf, rannte wieder Heim, ist ja so schön draußen und downloadete 200 MB Treiber für seinen blöden PC. Brannte es auf CD und lief wieder zu ihm (Am Abend konnte ich dafür auch gut schlafen, ist ja nicht so das er um die Ecke wohnt). Bei F angekommen, installierte ich schnell die Treiber, schmiss seine alten Daten wieder drauf und installierte ein Antivirus Programm (wer weis ob er daran nicht auch scheitern würde).

Mit dem schönen Satz, „wenigstens wurds heute noch fertig„ verabschiedete er sich und ich durfte wieder nach Hause traben.

Seltsame Geraeusche

Huh, also na gut. Das hier ist mein erster Beitrag, also muss ich ja etwas rumheulen. *heul* *heul*. Bitte nicht hauen. Ich kann ja noch nix. Ist ja mein erster Beitrag. Ihr wart sicher auch noch nicht so gut als ihr euren ersten Beitrag geschrieben habt. Also habt ein bisschen Verstaendnis fuer meine Situation.

Naja. Ich glaube ich lege dann mal los mit der eigentlichen Story. Mit meiner ersten Story also. Hier kommt sie. Jetzt sofort. Der allererste Beitrag:

Eben hoer ich da so komische Geraeusche im Towergehaeuse. Da denke ich mir so huh, machste mal auf. Ist bestimmt ein Luefter kaputt. Und was sehe ich da? Mein Bruder hat seinen Hamster da reingetan, weil der gerade den Kaefig am saeubern ist. Doh!

Die unterkühlte CPU

Ein Bekannter von mir war dafür bekannt, dass er generell alles besser weiß als alle anderen, streng nach dem Motto "Alles doof außer mich". Und so kam es, dass er sich einen neuen Rechner zulegte und den alten Prozessor (älteres AMD-Modell) seiner Schwester für teures Geld verkaufen wollte. Nachmittags ruft er (T) mich (C) an:

T: Ich hab bei D (Schwester) den Prozessor eingebaut, aber der läuft nicht. An der Wärmeleitpaste kanns nicht liegen, davon is genug drauf.

C: Was heisst das? Wieviel hast du draufgemacht?

T: Genug, frag nicht so doof, ich bin doch nicht blöd. Das kann nur am BIOS hängen, ich will da nen Reset machen, wo geht das?

C: Ich komm vorbei.

Er hat die komplette Tube Arctic Silver auf die CPU geklatscht, natürlich ging da garnix mehr. Aber meine Diagnose scheint ihm nicht gereicht zu haben, jetzt kam der richtige Experte ins Spiel: B, selbsternanntes Technikgenie, meinte zu T: "Das kann garnicht sein dass die wegen der Wärmeleitpaste kaputtgeht, davon wird die höchstens schön kühl. Ich bring das wieder in Ordnung für 50 €."

T ruft mich daraufhin triumphierend an: B repariert mir den Rechner für 50 €. Jetzt weiß ich ja, wen ich in Zukunft bei solchen Sachen fragen muß.

C: Sag mir Bescheid wann er kommt, das will ich gerne sehen.

Drei Tage später war es soweit, B schlägt bei T auf, und natürlich bin ich vor Ort, gemeinsam mit D, mit der ich natürlich vorher geredet hab. Ich kenne D schon etliche Jahre, und ihr Verhältnis zu B ist nicht gerade das Tollste.

Wir sitzen alle bei T im Wohnzimmer, B ist sichtlich bemüht ("Kein Problem, in ner halben Stunde bin ich durch").

Ihr könnts euch sicher denken, da war nix mehr zu machen. So wies aussieht, hats das Mainboard und den Arbeitsspeicher gleich mitgegrillt, denn selbst eine Ersatz-CPU vom gleichen Typ (B: "Nur für alle Fälle") liess sich nicht in Betrieb nehmen.

D und ich hatten einen sehr lustigen Abend, und als ich dann gegangen bin, hab ich zu T gesagt "Keine Ahnung ob du jetzt weißt, wen du in Zukunft fragen mußt - mich jedenfalls nicht mehr". Und T hat D dann quasi einen neuen Rechner spendiert, den ich allerdings zusammengebaut habe ;-)

wie war das mit den Cracks und Images?

ein Beitrag eines Treads über die Legalität von Cracks aus einem Forum für deutsches Recht.

"Ich vermute mal, dass es illegal ist. Die Person, die den Crack gebastelt hat, muss die Startdatei des Games auseinandernehmen um zu sehen, wie sich der Start den Zugriff auf das Laufwerk regelt. Sonst kann der diesen ja nicht umgehen. Hiermit wird er sich wohl unberechtigten Zugriff auf den Programmcode verschafft haben. Ich glaube, dass das nicht legal ist. Die Nutzung der meisten Cracks sind es wohl. Deshalb heissen sie so. Sonst wäre es wohl ein Addon oder Update.

Es gibt aber Software, die diese ganze Geschichte simulieren. Völlig legal. Man nennt sie Virtuelle CD-Laufwerke."

Ich denke mal das spricht für sich

computerdau und dazu noch recht-dau.

Muuuuuh

OT- Spielerfreuden

In unserem Studentenheim gibt es im Verbindungsgebäude zwischen Nord- und Südtrakt einen für die Bewohner frei zugänglichen Fernseher.

Da der letzte gestohlen wurde, wurde der jetzige auf Veranlassung des Heimleiters in einem Stahlgehäuse platziert.

Gestern machte ich bei einem Spieleabend mit, während es sich zwei meiner Kollegen (im folgenden K1 und K2 genannt) vor dem Fernseher gemütlich gemacht hatten. Irgendwann kam K2 auf die Idee, seine XBOX zu holen, damit er und K1 "Guitar Hero" zocken konnten.

K1 kam dann nach einiger Zeit einen Stock höher zu uns und verkündete: Fernseher putt, Fernbedienung macht nix mehr, Hilfe.

Ich ging mit einem weiteren Kollegen (K3), der auch in der Spielabendrunde dabei war, zum Fernseher und sah mir das Ganze mal an.

XBOX war angesteckt, Fernseher ging zwar, aber zeigte nicht das, was er sollte (unter anderem erschien immer wieder eine Menüplattform, um nach drei Sekunden wieder zu verschwinden). Fernbedienung konnte ihn auch nicht zähmen.

K3 merkte schon lapidar an "Joa, der Fernseher is im Arsch" und ich rätselte herum, was da passiert sein könnte, schließlich ist das nicht das erste Mal, dass eine Spielkonsole oder sonstwas angeschlossen wurde; bis dato hatte alles fuktioniert.

Dann fiel mir auf, dass das Lämpchen, das den Empfang des Fernbedienungs-Signals meldet, permanent am Flackern war. Ich schaute mir die Position vom Fernseher im Gehäuse an, verschob diesen ein bisschen, und vorbei war's mit dem Rumzicken.

Was war passiert? Nun, der Fernseher hat an der linken Seite den externen Anschluss für Spielekonsolen etc. (Eh schon wissen, 3 Steckplätze für Video/Audio und so) und an der rechten Seite einige Tasten für lauter/leiser, "P+/P-", "Menü" und ein paar andere diverse Sachen. Um die XBOX anschließen zu können, haben K1 und K2 den Fernseher soweit nach rechts geschoben, bis er an der Innenwand des Gehäuses anstand. Dadurch wurden oben erwähnte Tasten (und zwar alle gleichzeitig) gedrückt. Kein großes Wunder also, dass das kleine Signal von der Fernbedienung keine Chance hatte, gegen diese Signal-Armee anzukommen.

Wie auch immer, es gab ein nettes Dankeschön und ein Angebot, auch mitzuspielen. Habe aber abgelehnt, da ich lieber ein echtes Instrument spiele als mit so einem Plastikding.

Habe dann noch K3 aus seiner "Facepalm"-Pose (wer kann's ihm verdenken...) befreit, denn schließlich wartete unsere eigene Spielerrunde noch auf uns.

Blumenstrauß

Es gibt zwar keinen Dau in dieser Geschichte, fand es aber sehr lustig.

Ich wollte meiner liebsten einen Strauß Blumen kaufen und ging in ein Blumengeschäft. Dieses hatte an der Decke ein Gittergeflecht woran Blumensträuße hingen.

Ich schaute mir die an und eine Verkäufern kam auf mich zu.

Dialog:

Ich: Die Sträuße gefallen mir aber echt gut

V: Das freut mich, soll ich ihnen dann einen runterholen?

In dem Moment wo Sie es sagte, wusste sie schon welche Doppeldeutigkeit dieser Satz hatte aber wir nahmen es beide mit Humor. :-)

OT: DABrezenbesteller

Also dann will ich doch auch mal.

Meine Mutter arbeitet in einer Filiale einer Bäckereikette als Verkäuferin. Diese Bäckereikette besteht aus 15 Filialen und ist ausschließlich vor einer bestimmten Supermarktkette in der Region zu finden.

Anmerkung: Meine Mutter arbeitet in einer Filiale die gut 25 km vom Hauptsitz der Firma und auch der Bäckerei(die einzige) entfernt ist.

Eines Tages kommt eine Kunde (um die 20) zu ihr und es entsteht sinngemäß folgender Dialog.

DAB: Hallo, ich würde meine 3 bestellten Hawaibrezen abholen.

Mutter(M): Bei mir wurde heute nichts bestellt.

DAB: Doch ganz sicher, ich hab die Nummer angerufen und meine 3 Brezen bestellt und jetzt würde ich sie gerne abholen.

M: Ich versichere ihnen bei mir wurde heute nichts bestellt. Wo haben sie denn angerufen?

DAB: Na bei der Nummer auf der Tüte.

M: (Ganz Perplex) Sie haben die Nummer auf der Tüte angerufen und wollen die Brezen bei mir abholen?! Sie wissen aber schon wo sie da angerufen haben? Neben der Nummer steht doch die Adresse und das ist keine hier vor Ort und die Vorwahl ist auch von X-Ort(25 km entfernt).

DAB: Ja und nun würde ich gerne meine drei Hawai-Brezen abholen.

M: Unsere Bäckerei hat 15 Filialen und jede Filiale hat eine eigene Rufnummer. Sie könnten Ihre Brezen in X-Ort abholen, wenn sie die dort wirklich bestellt haben. Oder sie kaufen drei Pizza-Brezen bei mir, aber Hawai-Brezen kann ich ihnen nicht verkaufen, weil ich keinen Schinken (mehr) habe.

DAB: (etwas durcheinander)Eigentlich habe ich ja meine Brezen bestellt und würde sie nur abholen.

Aber die Pizza-Brezen sehen auch lecker aus, ich nehme drei davon. (zahlt und verschwindet).

Noch eine Anmerkung: Der junge Mann kommt öfter hier zum Einkaufen, meine Mutter vermutet, dass er hier Arbeitet. Er hätte also merken können/müssen das die Vorwahl eine ganz andere ist und er die Brezen nicht automatisch in der Filiale vor Ort bekommt.

Die Brezen wurden wirklich gebacken wie meine Mutter von der Lieferantin später erfahren hat aber zuerst haben sich beide über soviel Dummheit den Bauch gehalten.

Vielleicht nicht der Knaller aber vielleicht etwas zum schmunzeln.

Bringt doch nix / vergesslich

Es war die traditionelle Semesterferien-LAN (20 Teilnehmer), daher brachte ich ein schweres Geschütz in Form eines 24-Port GBit-Switches mit - wer hat, der hat.

Jeder Teilnehmer kommentierte dies auch hocherfreut mit einem "geil, Gigabit!!!", als Windows mitteilte, eine 1000MBit/s Verbindung hergestellt zu haben.

Nun kommt es aber oft vor, dass Spiele in unterschiedlichen, zueinander inkompatiblen Versionen installiert sind, die einfachste Lösung ist, einfach die Dateien einer Installation auf alle Rechner zu verteilen.

Kommentar des Teilnehmers mit der Version, auf die wir uns geeinigt hatten: "Ok ich brenn' das schnell auf DVDs, über's Netzwerk dauert das zu lange". Auf meinen Hinweis, dass er doch einen GBit/s-NIC in seinem Computer habe, war die Antwort "Bringt doch nix ohne GBit/s-Switch". Ungefähr 10 Minuten vorher hatte er noch die schnelle Verbindung gelobt.

"Sie sind Schwanger, Herr..."

"Sie sind Schwanger, Herr ..."

Geschichte "Bundeswehr extrem" Hat mich an folgendes erinnert: Typ kriegt Musterungsbescheid, hat aber logischerweise keinen Bock auf Bundeswehr.

Seine Freundin leidet an Diabetes. "Ist ja alles im Urin nachweisbar." Denkt er sich und geht mit der Urinprobe seiner Freundin zur Musterung.

Was aber noch keiner von den beiden wusste: Die gute Frau war seit gut 3 Wochen Schwanger.

War ein sehenswertes Gesicht, als er vom Musterungsarzt die frohe Kunde bekam: "Herzlichen Glückwunsch, sie sind Schwanger, Herr..."

OT: DAF(armer) oder die drei Stufen der Dummheit...

Die drei Stufen der Dummheit, eindrucksvoll dargeboten vom Nachbarn meiner Eltern...

1. Stufe: Anpflanzen einer gewissen Hanfsorte im Garten..eine Hanfsorte, deren Hauptprodukt gemeinhin unter dem Begriff "Weed" oder "Grass" bekannt ist.

2. Stufe: Im Dorf gross rumposaunen, dass man ja soo tollen "Stoff" angebaut hat, und sich dann wundern, dass das Zeug kurz vor der Ernte geklaut wird...

3. Stufe: Deswegen die Polizei zwecks Diebstahlsanzeige rufen.....

Ich habe Traenen gelacht, als ich sein dummes Gesicht sah, während ihm die Herren in gruen klarmachten, dass ER derjenige ist, der nun ne Menge Aerger am Hals hat....

Die Hymne der Dorfjugend duerfte nun "I believe i can fly" lauten :-)

Österr. Handyverwirrung

Original Telefonat:

(die Hotline betreut unterschiedliche Kunden UND unterschiedliche Provider)

Kundin: Guten Tag, ich würde gerne die 24 Simkarten abholen.

Hotline: Die "3"-Simkarten?

Kundin: Nein - die 24 Simkarten!

Hotline: (Denkpause um es anders zu formulieren) Handelt es sich dabei um "Hutchison"-Simkarten?

Kundin: Ratloses Geräusch - fragt im Hintergrund einen Kollegen "Du - sind das HUTCHISON oder NOKIA Simkarten!?"

Hotline: - (stummes Grinsen & abwarten)

Kundin: Ich muss das erst klären, ich melde mich dann später wieder!

DAU- eigentlich garnicht so schwer...

Um unseren Kunden zu helfen, ihren Simulator am PC einzurichten, haben wir auf unsere Internetseite ein Video mit einer Schritt für Schritt Anleitung, zur einrichtung des TeamViewers.

Überhalb des Videos ist eine Vorschaugrafik mit veraschener ID und Kennwort.

Letzte Woche hatte ich einem Kunden den link zu der Seite - mit der Bitte um Vorbereitung - geschickt.

Und was find ich heute für eine email?

Herr ***Support***,danke für die mitteilong.Leider sind die Ziffern der ID und Kennwort unleserlich!!!

Mit freundlichen Grüssen

Kaspar $Nachname

Da frag ich mich doch - hält der mich zum Narren?

RDP-Selber-DAU

Soviel zum Thema DAU, ist mir gerade passiert: Ich habe einen Laptop, den ich in der Arbeit und daheim benutze - 70 km voneinander entfernt. Die Netzwerke weisen jeweils IPs per DHCP zu - sehr praktisch, weil keine Umstellerei zwischen den unterschiedlichen Netzen. Und da ich natürlich viel mit Internet und so mache, kann ich auch - sauber ssh-getunnelt - meinen PC daheim via Remote Desktop fernsteuern. VNC ist mir zu langsam, und bei 16 MBit-DSL macht das Fernsteuern auch noch Spaß.

Auf meinem Laptop läuft zu Testzwecken ein Webserver, der über den Rechnernamen angesprochen werden kann. Das zur Vorinfo.

Alles gut und schön, ich greife also aus der Arbeit via RDP schön auf meinen PC daheim zu, probiere dort das eine und andere Lesezeichen aus - unter anderem eines, das eben auf meinen Laptop verweist, an dem ich aktuell sitze. Natürlich verpenne ich total, daß ich ja faktisch nicht am Laptop arbeite, sondern am PC daheim - und wundere mich, warum er den Laptop nicht findet. Ping funktioniert auch nicht..... bis ich die Verbindungsleiste oben bemerke und mir ans Hirn haue!

Und das passiert Menschen, die aus irgendwelchen Gründen immer zu den Computerproblemen anderer gerufen werden und fast immer eine sinnvolle Antwort wissen. Naja... wie auch immer! :-) Vor DAUs ist niemand sicher, und vor sich selbst erst recht nicht!

Anhang

ARGH!!! Hab gerade eine Mail bekommen mit Anhang. Einfach klasse. Nach entpacken der ZIP-Datei war da eine selbstentpackende *.exe drin. Kompressionsfaktor 104%.

Die *.exe macht den Anhang nihct nur größer, nein, sie verhindert auch wirkungsvoll, dass ich den Inhalt sofort benutzen kann, denn unter Linux ist es zeitaufwändiger, das Biest zu entpacken.

AOLer!!!!!!!!!

Schrieb eine Kundin an den Support des ISP:

Ich bin AOL-Mitglied und dadurch kann ich im Internet etwas suchen.

Meine zweite Frage ist: Kann ich über Sie im Internet etwas anderes als

Musik suchen ohne AOL-Mitgliedschaft zu sein?

-- wir haben es gleich ausgedruckt und an das DAU-Brett gepinnt! *ichlachmichjetztnochkaputt*

DVD die 2.

Hallo, mein name ist sasa mcclure und siee kennen mich vielleicht von beiträgen wie DVD, mafia cd2 und mafia cd2 fortsetzung und hoffe, dass sie diese anspielung auf die simpsons begreifen.

also: die kleine schwester eines klassenkameraden (6te klasse) sollte für die schule einen film drehen. sie sagte, dass sie diesen film selber schneiden wolle, was natürlich ihr bruder übernehmen "durfte". nun sagte die lehrerin, sie solle den film auf DVD brennen, damit sie es am videorekorder anschauen können...

D´oh!!

Software und Tarife bei T- Online

Mein erster Beitrag, bitte wie gewohnt nicht hauen ^^ .

Normalerweise bin ich ja ein leiser Leser ^^ .

Es sind nicht immer die Mitarbeiter.

Ich hatte ja schon einige komische Kunden als CCA bei T - Online...

Aber diese Kundin schiesst den Vogel ab !

Frau Dau ruft an, sauer, warum Sie denn noch monatlich berechent werde würde.

Denn die T - Online Software Version 3.0 wurde ja abgeschaltet...

Also folgten Versuche, der Kundin zu erklären, das der Tarif unabhängig von der Software ist, und sie auch eine hörere Version benutzen könnte.

Nein, eine höhere Version möchte Sie keinesfalls benutzen, da sie ja das Internet nicht mehr nutzen möchte.

Dann folgten Beschimpfungen über die Geschäftstechniken T - Com.

Dann sagte sie, das sie es deshalb alles kündigen wird....

DAW?

Lang', lang' ist's her, da fuhr ich grad' so in aller Herrgotsfrühe friedlich zu meinem damaligen Arbeitsort, etwa 30 min noch vor der Nase und 150 schon dahinter, da kommt die übliche 5vor5-Jingle-mit-Knittelvers-Werbung im Radio:

Ihr guter Nachbar Sp*r

Ist schon morgens für Sie da!

Die Flasche Nordhäuser Doppelkorn

Nur sieben Mark neunundneunzig!"

Nach 2 verdutzten Sekunden erstmal rechts ran, Zwangsablachpause.

DAR(eisende)

$uebliches_erster-Beitrag-Gelaber

Habe eben den folgenden gedanklichen Erguß zum Thema "kuriose Lokalzeitverwirrungen beim Reisen durch verschiedene Zeitzonen der Erde" in meinem Lieblingsreiseforum lesen dürfen:

"Um 13:20 in Dublin angekommen hatte ich also den ersten Flug meines Lebens hinter mir (unglaublich wie lange ich gebraucht habe um zu kapieren, daß eine Stunde Hinflug und drei Stunden Rückflug schlicht und ergreifend auf die nicht existierende Sommerzeitumstellung in Irland zurückzuführen sind)."

Wer hat dem armen Mädel nur den Bären aufgebunden, es gäbe keine Sommerzeit in Irland?

Oder was denkt sich die DAR wohl, wenn dieser Effekt selbst zur Winterzeit unverändert auftritt?

DAUjones und eigen DAU

Vor fünf Minuten passiert, mein Monitor entwickelte -während ich so gemütlich auf Daujones schmöckerte- so ein ätzendes flimmern (da er in letzter Zeit etwas rumsponn, dachte ich er wäre jetzt endgültig hin). Justamente kam eine Geschichte über DAUSs, Handys und Monitore, ich lachte und dachte: das weiß doch jeder....

Noch Lachend blick nach unten gerichtet, öh, und was sah ich da: hatte ich doch meinen UMTS-USB-Stick unter den Monitor gelegt....ARGGGHHHHHH!

OK, kurz und vlt. nicht besonders Witzig, aber ich müßte (und weiß) es doch eigentlich besser wissen - in den Arsch beiß, klassischer Eigendau.

Und nun Auftritt der Hyänen, zerfleischt mich.....

Die lustige Pyrotechniker DVD

Unlängst habe ich an einem Pyrotechnikkurs mit abschließendem Feuerwerk (Kat. F4 mit P2) teilgenommen. Der Leiter hatte den Teilnehmern außerdem versprochen, dass das Feuerwerk, das wir selbst geplant und abgebannt haben, gefilmt und uns als DVD zugesandt wird.

3 Wochen später. Es trudelt ein Brief ein mit einer DVD. Ich freue mich, lege sie in den DVD-Player. Der spuckt sie mit der Meldung "Disc-Fehler" wieder aus. Na gut, denke ich mir, da wurde eventuell nicht finalisiert oder der Rohling wird von dem Player nicht gemocht. Dafür hat man doch einen Laptop!

Die DVD rein und ungläubig auf ein 162 MB WMV geglotzt...

Nebenbei gesagt, die Kameraführung war auf Maximalzoom und immer an den Explosionen vorbei. Da wurden die 280 Euro Kursgebühr wohl in Alkohol umgesetzt...

Frohe Weihnachten...

Morgens, halb 10 in Deutschland...

Das Handy brüllt sich grad die Seele (so es etwas in der Art hat) aus dem Leib...

Meinereiner, noch im Halbschlaf, versucht sich also soweit zu sammeln um wenigstens mal zu schauen, wer denn stört.

$Kumpel wars.

Ok. Wenn der Anruft muss was wichtiges sein. Der frisch installierte Rechenknecht ist explodiert oder vergleichbares.

(Er weiss genau, dass ich in den Ferien vormittags nicht zu gebrauchen bin.)

K: "Ja, ähh, moin, also mein Rechner, der bootet nichtmehr"

I (kurz vor wach): "Hm, ja, toll. Dann isser kaputt. Ich will pennen."

K: "Nene, also, die Fehlermeldung ist 'bootmgr fehlt' oder so ähnlich"

I (schlagartig wacher): "Wie jetzt? Ok, ich mach mir n Kaffee und ruf zurück."

narf So geweckt zu werden macht keinen Spaß.

Ok, etwas Koffeein rein in die Blutbahn. Schlaf ist eh ungesund.

Beim Rückruf stellte sich heraus, dass $Kumpel sein frisch installiertes Windows ordentlich einstellen wollte.

Dabei schaut man auch durch die Systemsteuerung ... aber wie zum Teufel kommt man drauf, dass Windows die Markierung für die aktive Partition (boot-flag) unsauber setzen würde und dass man das korrigieren sollte?

Immerhin, ein völliger DAU ist er nicht - er wusste wenigstens, an welchem Punkt er Mist gebaut hatte...

Auf dass es bei euch besser lief ;-)

Router oder nicht, dass ist nicht die Frage

Hallo

Letztens, spät abends, beim DJ-Lesen am privaten PC fällt mir ein ich muß noch ins Firmennetzwerk (per VPN) über mein Firmen-NB.

Kein Problem, wozu hängt an der Zyxel Zywall2 auch ein 2.Kabel (habe ich ja extra drangesteckt...). Einstecken wie üblich (ja, es hat schon öfter funktioniert), und - nichts.

Keine Verbindung. Alle LEDs leuchten wie es sein sollte, nagut, Neustart. Erfolg: Nada. Nichts.

IP-Adresse bekommen? Ja, aber keine Verbindung. Ping an Zycel: ja geht, gut, Konfig-Seite davon aufgerufen und an den Einstellungen herumgespielt. Effekt: Nix I-Net, nada, und der PC ebenfalls, nada. Und dann ist der Zyxel auch nicht mehr erreichbar. Hätte ich doch das Handbuch weiter als bis zur Seite 36 lesen sollen - 640 Seiten sind lang.

Also den "Router" resettet und wenigstens mit dem PC im Netz - der Rest kann bis morgen warten (es geht auf 2Uhr und die Frau meckert schon).

Am nächsten Tag das NB wieder angehängt und keine Verbindung - alles überprüft und was ist das? NB und PC haben die gleiche IP bekommen? Wieso dat denn?? Ohh, sie haben auch die gleiche MAC-Adresse. Die vom NB gelöscht und schon läuft alles.

Warum dieses Blackout? Weil ich die gleiche MAC-Adresse am Notbook vergeben habe um zuhause ins Netz zu können (per umstecken) und ich mir wegen des nervigen Umsteckens einen Router zugelegt habe. Und beim Ausprobieren bei der Erstinst. des Routers anscheinend nicht beide Geräte gleichzeitig angesteckt hatte.....

OT: Küchendepp

Es war so gegen halb 3.

Mein Magen hing schon so langsam in den Kniekehlen.

So langsam müsste mein Mitbewohner (ehem. Gastronom) das schon so lange (3 Stunden?) angekündigte Essen fertig haben. Muss ja ein oppulentes Mahl werden... .

Kurzer Ruf in die Küche: "Wie weit biste denn?"

Ganz aufgelöst kam er in die Stube: "Ich kann noch nicht kochen - die Pfanne ist noch nicht trocken!"

Schnell wetzte ich in die Küche - tatsächlich: nichts vorbereitet. Schnell ein Handtuch genommen, die noch etwas feuchte Pfanne abgetrocknet: "Bitte schön."

Traurig, aber wahr

Zur Zeit bin ich als Dozent für Umschüler im IT Bereich tätig und musste mich heute mit einem Kollegen rumschlagen.

Dieser Kollege unterrichtet Netzwerktechnik und meinte zu den Umschülern, dass Subnetting überbewertet sei(sic). Auch der Aufwand lohnt sich nicht. Außerdem wäre Subnetting zu schwer. Vor allem im IP v4 Bereich.

Nun ja, mag sein, dass hier ein Möchtegern-Schlipsträger sich seine letzten Hirnzellen vernichtet hat, indem er seine Krawatte zu eng gebunden hat.

Ich frage mich nur, wo bekommt eine Einrichtung, die Leute umschulen soll, solch kompetente Dozenten her.

Mein einziger Kommentar zu solchen Äußerungen war in dem Fall, dass dieser DOzent sich mit dem gelben WLAN Kabel an der nächsten Brücke aufhängen sollte.

Einfach nur traurig.

Kontoauszugsdrucker

Heute in einer Bankfiliale, die in einem weit verbreiteten Rot gestaltet ist:

Ich will meine Kontoauszüge drucken lassen.

Kontoauszugsdrucker: "Führen Sie ihre Karte ein oder drücken sie eine der seitlichen Tasten."

Ich: *Na dann drücke ich mal eine der Tasten.*

Kontoauszugsdrucker: "Bitte führen Sie ihre Karte ein."

Ich: ....

Wie ärgere ich einen DAU!?

Also ich dachte ich versuche es mit einer zweiten Story, also ich hoffe ihr langweilt euch nicht!

Wir haben in der Berufsschule in ner Freistunde den Computerraum besezt. Irgendwann kamen wir auf die Idee die ShutDown Bilder zu ändern. Ja wir dachten uns es sei doch mal echt lustig wenn beim runterfahren ein Knallroter Biildschirm erscheint auf dem steht "NICHT AUSSCHALTEN! DATENBANKEN" ich wei allerdings nicht mehr genau wieso.

Das dumme war nur das die armen Frisösen die nach uns in den Raum kamen einen Halben Herzinfarkt bekommen haben, und nem Nervenzusammenbruch nahe weil sie (unter anderem mit Stecker ziehen?!!?) versuchen den PC davon abzuhalten herunter zu fahren....

Ach so, was auch immer gut kommt, Screenshot vom Desktop als Hintergrundbild machen und dann sowohl die Tastkleiste als auch die Desktopsymbole ausblenden :-)

Entsorgung

Zur Vorgeschichte:

Kunde hat einen Uraltschlepptop, PI, 32 MB Ram, Festplatte was weiß ich wie klein, aber schwer wie Sau, Akku ist auch längst hinüber.

Seine Frau ruft mich an: "Das alte Notebook hat jetzt endgültig den Geist aufgegeben. Frage: Darf ich vor der Entsorgung von dem Drecksding da noch mal kräftig draufhauen?"

Ich: "Klar doch, wenn Sie sich danach besser fühlen!"

Danach hörte ich im Hintergrund ein lautes Krachen und Splittern. Auf meine Frage, womit sie denn da draufgehauen hätte, kam die Antwort: "Mit dem Vorschlaghammer von meinem Mann!"

Jau, auch ne Möglichkeit, Ärger und/oder Stress abzubauen.

Soll ja sogar Leute geben, die auf diese Weise bei Schrotthändlern Autos zerdeppern.

Sachschaden

Kann man mit einem Laserdrucker einen Sachschaden von mehreren Tausend Euro anrichten? Man kann.

Der DAU hatte eine neue Kartusche eingesetzt, doch der Drucker wollte nicht drucken. Also schüttelt man den Drucker. Dabei stellt sich heraus, dass die Kartusche nicht richtig eingestzt war und ein feiner schwarzer Staub verteilte sich im Büro. Immerhin wusste der DAU, dass man mit normalen Staubsaugern den Toner nicht aufsaugen darf, da ja durch den Filter alles wieder hinten rausbläst. Also alles mit einem trockenen Tuch aufgewischt.

Bis hier hin war das ja optimal. Aber: Im Drucker war noch jede Menge Toner. Was tun? Druckluft. Auch richtig, ABER! Der DAU arbeitet in einer Autowerkstatt und ging einfach mit dem Drucker in die Werkstatthalle, da sind ja diese Hochdruck-Luftschläuche, damit kriegt man den Drucker ratzfatz sauber.

Dummerweise standen in der Werkstatt drei Wagen zur Reparatur rum, die gerade frisch vom Hof kamen. Es hatte geregnet, die Wagen waren nass und Regentropfen auf dem Lack ziehen Tonerpartikel geradezu magnetisch an. Die Wagen waren schön schwarz gesprenkelt und dürfen nun auf Firmenkosten neu lackiert werden. Trocken Abwischen ist da eben auch nicht.

Der Laserdrucker zerlegte sich wegen des hohen Luftdrucks in sämtliche Einzelteile und verteilte sich ebenfalls in der Werkstatt.

Nein, der DAU wurde nicht entlassen, es war der Werkstattbesitzer selbst, sehr zur Freude der anwesenden Angestellten.

Leider war ich selbst nicht anwesend, der Automechaniker, der mir die Story am selben Abend erzählte, hatte immer noch Muskelkater vom Lachen.

zweiter Monitor muß sein

Ich bin im Unternehmen XYZ für die Infrastruktur wie PC, Telefon, Mobilfunk und vieles mehr zuständig. Dabei übernehme ich den technischen Support für div. Tochterunternehmen. Eine dieser Tochterunternehmen arbeitet mit recht antiquarer Hardware. Die Arbeitsplätze bestehen dort aus 8 Jahre alten PCs mit je zwei analogen 17" TFT Monitoren, die ihre beste Zeit schon hinter sich haben. Nachdem zum wiederholten Male ein PC seine Arbeit nicht mehr zeitgerecht verrichten konnte, wurde jetzt über eine Neuanschaffung nachgedacht. Zuerste wollte man den Rechner ein wenig aufrüsten. Mehr RAM oder sonstiges. Nach längerer Überzeugungsarbeit über den Unsinn des Aufrüstens eines System aus dem Jahre 2003 wurde klein beigegeben. Natürlich sollte die Neuanschaffung sich im preislichen Rahmen bewegen und die alten analogen Monitore müssen weiter verwendet werden. Auf meine Einwand hin, dass die analogen Monitore nicht an die vorhandenen DVI-I Anschlüsse passen habe ich vorgeschlagen, einen 24" Monitor für ca. 180 EUR zu nehmen und die beiden 17" Monitore somit zu entsorgen.

Daraufhin ist es zu folgendem Gespräch mit leitenden Angestellten gekommen:

Mitarbeiter: Wir haben einen 17" Monitor mit DVI gefunden, den hätten wir gerne.

Ich: Der ist doch mit 145 EUR viel zu teuer, nehmt doch lieber einen 24" Monitor für 180 EUR und entsorgt die beiden Monitore.

Mitarbeiter: Nein, die brauchen zwei Monitore, die arbeiten ja schließlich auch mit zwei Programmen.

Ich habe es dann aufgegeben und warte jetzt auf die bestellte Ware.

OT: Halloween

ich hab vorhin mit einem alten Kumpel gechattet,

wir waren mal im gleichen DF-Clan,

er wohnt in Miami/Florida.

...

Ich: Ich muss jetzt Schluss machen,

aber morgen hab ich wieder Zeit,

wir haben einenn Feiertag und ich muss nicht arbeiten.

Er: Wow, Halloween ist ein Feiertag bei euch?

Wo wohnst du, in Transsylvanien?

(Nein, in Sachsen, das heißt hier Reformationsfest)

2nd-Level dümmer als 1st Level?

Mein erster Eintrag hier. Ich arbyte in einem User Help Desk im 1st Level.

Dort laufen den ganzen Tag Anrufe auf zu PC-Problemen.

Ein Ticket von mir lautet die Fehlermeldung:

PC piepst 4x und schaltet sich aus.

Leider haben wir die BIOS-Handbücher nicht um zu wissen welche Nachricht der Code bedeutet.

Nun kam heute die Ticketprüfung auf mich zu (QM) und bemangelte folgendes:

Keine Fehlermeldung im Ticket vermerkt.

QM erklärt, dass das 4x piepsen doch eine Fehlermeldung des BIOS darstellt.

QM: Das weisst du, aber unser 2nd-Level weiss das meistens nicht. Bitte das nächste mal die Fehlermeldung "Monitor schwarz - F: No Signal" verwenden.

D'oh....

OT: Werbung

Vorab: hxxp://www.rammelt-transporte.de bezeugt, dass ich hier keine Geschichte erfinde.

Heute morgen auf der Autobahn. Vor mir ein LKW, wie üblich mit den Informationen der Firma beschriftet. Neben oben angeführter URL auch (verständlicherweise) der Firmenname:

Kai Rammelt Transporte

Polnische Seiten

AAAAAAAHHH!

Ich langweile mich gerade in der Fortbildung.

Der Trainer da vorne will grad fertig machen, da kommt die ultimative Frage:

"Is it possible for to access polnish sites on the internet?"

Wagner

Ich habe einen älteren Kunden, der leichte Probleme mit seinem PC hatte. Der wurde immer langsamer. Habe per RegMech mal die Kiste aufgeräumt, verschiedenes auf der Festplatte geräumt, übliche Arbeit halt.

Am nächsten Morgen ruft er mich an: "Der ist zu schnell!!!!"

Hä, was, wie? Der soll doch schnell arbeiten!

Mein Kunde: "Nee, der fährt zu schnell hoch! Bisher habe ich den eingeschaltet und dann die Kaffeemaschine, und wenn der Kaffee durchgelaufen war, war auch der PC oben. Jetzt geht mir das viel zu schnell. Da kann ich mich noch nicht mal umdrehen, da läuft der schon!"

Problemlösung: Aus Apocalypse Now den Walkürenritt als .wav kopiert und als Startmusik eingetragen, so dass der Rechner richtig Zeit braucht, loszulegen.. Wenn er also in Zukunft morgens Napalm hört, weiß er, dass der PC in etwa 30 Sekunden einsatzbereit ist.

Er ist Wagner-Fan, daher der Walkürenritt.

Ist das erste Mal, dass ich einen PC ausbremsen musste. Sachen gibts *kopfschüttel*

Rating von 3 bis 4

Unterschied "neue" Druckerpatrone alte Druckerpatrone

Ich werde von meinem Chef gerufen, der Drucker würde nach dem Patronenwechsel nicht mehr drucken.

Sekretärin sagt voller Überzeugung, das sie die "neue" richtig eingesetzt hat.

nach einigem hin und her fand ich eine alte Tintenpatrone auf dem Tisch, neben dem PC.

Ob sie den Belüftungs Klebestreifen entfernt habe, wusste sie nichts zu antworten.

Nach einigem hin und her ergab sich:

Sie hatte keine neue Patrone eingesetzt, sondern irgendeine alte, die noch irgendwo rum lag, denn die neue Patrone fand ich noch eingeschweißt in einer schublade

ein echter dau

also , ich habe einen freund der einen laden für computerzubehör betreibt . nebenbei führt er auch reperaturen an den liebgewonnenen blechtrotteln durch . jetzt zu seiner geschichte . eines tages ging ein anruf bei ihm ein : eine verzweifelte stimme (weiblich/quietschend/aufgeregt) meldete sich und beschwerte sich bei ihm , daß die maus die sie vor kurzem bei ihm erworben hat , bereits kapput sei !! die frage meines kumpels(um sich ein genaueres bild über den schaden zu machen) :" wie konnte denn das geschehen ?" die antwort kam postwendendet (immer noch quietschend und aufgeregt) : " naja , ich bin draufgetreten ".....pause , pause..... mein freund erholte sich wieder ..." wie bitte, sie sind draufgetreten?.....langer rede kurzer sinn : die dame(dau) hatte die bezeichnung maus wörtlich genommen und die maus auf den boden gelegt (natürlich mit mauspad-wie schlau) !! nebenbei erwähnt , sie hat sie auch noch mit den füßen bedient . so viel footpower hat das kleine mäuschen nicht verkraftet!! einem urteil über frauen am computer möchte ich mich an dieser stelle enthalten(gibt genügend die ihre maus zweckmäßig plazieren) , aber .....naja ...

schöne grüße (und füttert eure mäuse nicht mit käse) mario

Ortschaft: Hodel

Es kommt vielleicht nicht gerade ein DAU vor, ist aber trotzdem lustig:

Ein Freund hat mir erzählt, sein Vater habe bei der Auskunft von Sunrise (ein schweizer Telekommunikationsanbieter) nach einer Nummer gefragt, dass ist dabei herausbekommen:

Anrufer: "Ech hätt gärn z Buttisholz de Franz Hodel."

Auskunftsdame: "Welche Ortschaft noch mal? Ich kann die Ortschaft Hodel nicht finden, die gibts nich!"

Vermischtes

So jetzt muss ich aber auch mal (Gelesen habe ich ca. 750 Beiträgen) DAU Erlebnisse schreiben.

1)

Ein Freund von mir wollte HTML lernen.

Gut, denke ich, lernen die Anderen aus meiner Klasse auch mal mit dem Computer umzugehen.

Er ging dann also in eine HTML AG.

Nach 3 HTML AG Stunden fragte er mich:

Er: "Wie kann ich meine HTML Dateien zuhause speichern?"

(Er meinte aber: "Wie kann ich die Dateien von der Schule aus, auf meinen Computer bringen?")

Ich: "Du ziehst die Dateien auf eine Diskette, oder du schickst sie dir selbst als Mail."

Er: "Das mit der Diskette habe ich ja schon versucht, aber bei mir gibt es kein Laufwerk H:"

Ich: "Aaagrhrrr!!"

Hintergrund: In der Schule speichern sie die Dateien auf einen Server, der im Netzwerk eben H: ist, und er meinte HTML Dateien müssen auf ein LW H: gespeichert werden

2)

Ein anderer Schüler aus der HTML AG fragte mich:

"Wie macht man Gästebuch?" Tag ;-))

3)

Ein Freund fragte mich mal, ob ich ihm nicht mal die Treiber für seinen neuen USB(!)-Drucker schicken könnte, weil da keine Treiber dabei waren.

mehr fällt mir jetz grad nicht ein.

(Un)wissende User

Also so langsam geht mir 1st Level support auf die Nerven.

Und zwar wegen dem krass unterschiedlichen Wissensstand der Anwender.

Dem einen muss man erklären, dass man einen Drucker einrichten muss bevor man ihn benutzen kann. Von Treibern haben die natürlich nicht die geringste Kenntnis.

Eben rief einer an und erzählte mir, er hätte den falschen Treiber für seinen Drucker.

Davon ausgehend, dass der User sicher nicht so den Plan von der ganzen Sache hat, fragte ich ihn erstmal nach allen möglichen Details zu seinem Problem:

User: "Es geht um meinen Standard-Drucker."

Leider haben wir 3 verschiedene Produktivsysteme und jedes hat seine eigene Vorstellung von "Standarddrucker".

Ich: "Aus welcher Anwendung drucken sie ?"

User: "Na aus Windows."

Ich: "Sie meinen sicher Office."

User: "Naja, Word halt..."

so ging es noch eine weile weiter...

Und hier sein Problem: der User konnte Fach2 seines Druckers nicht als Papierquelle auswählen.

Lösung: richtigen Druckertreiber installieren (mit unterstützung mehrerer Fächer), Druck-Dialog in Word aufrufen und Druckereigenschaften bearbeiten.

Ursprünglicher Problemtext: Ich habe den falschen Druckertreiber installiert....

Es kommt einfach zu selten vor, dass der User mal recht hat. Hmpf.....

Hardrock

Wieder mal was aus der AOL-Fragestunde, in der Hoffung, es diesmal besser zu machen:

> Hallo

ich bekomme DSL,habe da ne Frage zum AOL Radio

< Worum geht es denn genau?

> Wie kann ich am besten auf Casettenrecorder überspielen?

< huch...das geht in den Hardwarebereich...da sind wir nicht zuständig

> nee, kein Hardrock!!

verflixtes Kabel

Kollege kramt einen alten Rechner aus, auf dem er noch was kompilieren muss (für die ewig gestrigen). Netz funktioniert nicht (mehr), weil sich seit damals alle Einstellungen geändert hatten, und keiner von uns so genau wusste, wie man das Netz unter DOS konfiguriert (lang, lang ists her).

Einfachste Lösung: Die Dateien per Diskette transferieren.

Der Kollege: "Das Diskettenlaufwerk funktioniert nicht." Also weiter Netzwerk pfuschen.

Nach ner halben Stunde oder so.

"Seit ich den Kartenleser eingebaut habe, funktioniert das Diskettenlaufwerk nicht mehr"

Ich: "Dann bau halt den Kartenleser wieder aus!"

Nachdem er sich dazu überreden lies hat er dann den Rechner aufgeschraubt:

Das Controller-Kabel vom Diskettenlaufwerk hat nicht gesteckt.

nochmal Bilder

Zu weinachten wil ich Euch mit einer lustige Geschichte zum lachen machen:

hat sich ein DAU eine plattform cccb2 runtergeladen fuer die bilder. Wusste er aber nicht, dass chef hat gleiche plattform auch und ist verbunden mit server. War ganz schlecht weil chef hat ganze zeit gesehen, was dau sich ansieht fuer bilder. Das waren leider nicht die teschnischen Zeichnungen fuer neue Maschine sondern fiele nackte Maedchen. Naja, schon viele solche Geschichten, aber es passiert auch ganz oft. Chef aber hat gelacht und gefreut über gute Geschmack von Kollege.

Schönes Fest,

Ali

Winamp DAU

benötigt werden:

-Mpeg (2) Datei, die nur Audio Daten enthält

-Winamp (hier liegt der Hund begraben)

-Nero

Dau hat seit ca. 6-8 monaten nen pc, stellt sich auch nicht unbedingt doof an, doch bei dieser sache...

die mpeg datei war im gesamten 1 stunde und 49 minuten lang.

er wollte die aber auf ne cd brennen.

Dau:"wie macht man das?" war die erste frage.

ich also erklärt, per mail, bei winamp, disk writer plugin benutzen und damit die datei in wav umwandeln, damit nero (wave-editor) die nachher lesen kann und diese auch in 2 teile aufteilen kann.

(zu den einstellungen für winamp gabs auch noch nen screenshot, also wirklich einfach zu machen das ganze)

2 stunden später...

Dau:"das finde ich nicht..."

nochmal nachgeguckt, nochmal ne mail geschickt, nochmal ausprobiert ob das geht.

alles Top, das muss gehen.

1 Tag später...

Dau:"Die Einstellung gibts nicht: Preferences - Output... etc."

Dau:"ich hab nur ne standard installation von winamp"

dann muss man halt das plugin nachinstallieren, so gar noch den link rausgesucht für ihn (suchmaschinen allergieker und null-übersicht-über-webseiten dau)

geht immer noch nicht.

Ich:"Was für ne Version haste denn?"

Dau:"Winamp3*"

Ich:*schädel-auf-tisch-kante-knall*

"Warum sagst du das nicht?"

Dau:"Ich dachte du wüsstest das?"

*Anmerkung: ich selber habe immer noch 2.81, da winamp3 ein ressourcenfresser, meiner meinung nach, ist.

und weiter gehts (ist heute ne doppelfolge oder serie...)

nachdem er es dann mühsamer weise geschafft hat das richtige plugin zu installieren, kam:" und wie wandel ich um"

ich hatte ihm schon garantier 5x den link zu nem thread geschickt, wo auf englisch (das kann er) erklärt wird, wie man in amp3 umwandelt (converte)

das dann auch noch geschafft...

Ich:"dann nur noch den wave editor öffnen (von nero) und fertig (beinahe)..."

Dau:"und wie schneide ich????"

Ich:" (zähneknirschend) bearbeiten - löschen/kopieren, was auch immer...."

für den ganzen scheiss hab ich im gesamten 4 stunden gebraucht nur um diesen mist zu erklären.

Aluklebeband in der Elektronik

Anruf eines Bekannten bei mir vor einiger Zeit:

(Zur Information:Eigentlich ziemlich PC-Erfahren , hat sich schon ein paar Rechner ohne grössere Verluste selber zusammengebastelt etc...)

Er: "Ja, ich hab hier ein Problem mit meiner Festplatte"

Ich: "Was macht sie denn... erkennt die Kiste die nicht oder was?"

Er: "Janee, also ich hab die ausgebaut und hab das Stromkabel halt nicht richtig abgekriegt, musste da bisschen mehr ziehen, da ist jetzt eins von diesen Kontaktbeinchen ab"

Ich: " Ja toll! Normalerweise nimmt man die auch vorsichtig ab! Wenn da jetzt noch nix wichtiges Kaputt is kannst dus vielleicht noch grade eben löten..."

Er: "Aber ich hab das ja schon versucht zu reparieren... Ich hab da son schmalen Streifen Aluklebeband reingetüdelt, ich hab mich aber noch nicht so richtig getraut das zu testen... (

Diskette voll, nächste einlegen...

Ich hab mal eine Zeit in einer etwas grösseren Firma gearbeitet *g* rund 3000 Rechner in dem Standort. Da rufen laufend irgendwelche Leute an und wissen halt nicht weiter.

Leider hab ich es nicht direkt mitbekommen, aber irgendwann hat mal eine Frau angerufen und meinte, sie wolle ein paar Daten auf dem Rechner auf Diskette sichern. - Kein Problem dacht sie sich und hat die Daten markiert - auf Diskette kopieren. So legte sie dann auch die erste, die zweite, die dritte und die vierte Diskette ein...

Bei der 15. Diskette hat sie dann wohl angerufen und ihr Problem geschildert, da sie der Meinung war so umfangreich könnten die Daten doch garnicht sein!?

Kollege also nachgeschaut - siehe da, waren nur 2,0MB oder so in der Drehe. Man kann sich sicherlich schon denken was da passiert ist...

Die gute Frau hat die Diskette eingelegt und irgendwann stand auf dem Bildschirm das die "Diskette voll ist und man eine andere einlegen soll". Was sie nun nicht wusste, dass Windows immer wieder von vorn anfängt die Daten zu kopieren und so hatte sie dann alle Disketten, die im Büro zu finden waren der Reihe nach eingelegt *g* und das rund 15 Mal *g*...

Zu kleiner Bildschirm

Im Infountericht:

Lehrer: "versucht es mit Arail 11."

Schülerin: "Bei mir passt es immer noch nicht."

Lehrer: "sicher?"

2.Schüler: "Bei mier passt es problemlos..."

Schülerin: "wahrscheindlich ist mein Monitor nicht genau gleich gross..."

greez an alle

vor allem an bipa:-)

Der Microsoft Virus

Hi,

Gestren hatte mich jemand im PC-Pool unerer FH gefragt, ob ich Win2000 benutze. Nach einem kurzen "Warum?" fragte er mich, ob ich auch diese Dateien (weiß nicht mehr welche er genannt hatte, hatte irgendwas mit Internet-Explorer und irgendwelchen DLLs zu tun) im Windows-Verzeichnis hätte. Das sei ein Virus und man sollte ihn löschen.

Da hab ich wohl nicht schnell genug geschaltet und nur ein "bestimmt nicht! Mein w2k-Rechner ist beste Insellage und kann sich keinen Virus einfangen." geantwortet.

Da behauptete der DAU doch glatt , daß der Virus schon auf der Microsoft-CD drauf ist und mitinstaliert wird.

Andererseits, solche Tipps halten DAUs davon ab, im Internet rumzupfuschen. Wer ausser einem Dau würde sich sonnst solche Dateien für den internetzugang "auf Befehl" zerschießen?

Harddisk???

Mein kollege hat mir ein Mail geschickt, worin er mir schrieb, wie ein Telefonat mit einer Frau der Firma Jet ausfiel.

Jet-Mitarbeiterin: Firma Jet, Frau XY guten Tag

Kollege: Hallo, ich hätte eine Harddisk, die defekt ist, und man einschicken sollte.

Jet-Mitarbeiterin: Moment...

Jet-Mitarbeiterin: zu was gehört das?`

Kollege: zu einem PC.!

Jet-Mitarbeiterin: ich werde sie Weiterleiten...

ich dachte mit nur OMG und diese arbeitet bei einer Firma, wo tagtäglich Leute wegen solchen Problemen anrufen...

Optik....

-- nicht DAU - sondern FRAU!

eine Bekannte von mir schleppt einen nagelneuen PC an. Ok, soweit so gut.... aber in einem SCHWARZEN Gehäuse. Ich habs nur im Nebensatz erwähnt, dass die "Sonderlackierung" bestimmt nicht billig war. Ihr O-Ton: Nein, das hat mich 60 Euro mehr gekostet! Ich = grins und erwähnt: "Warum hast du nicht direkt Kuhfellmuster genommen? Hätte nur 120 Euro gekostet!" Ihre Antwort:"Das hatten die nicht, da hab ich nach gefragt!"

Es gibt Marktlücken, die geschlossen werden müssen!

Ich erfinde jetzt erstmal die DIDDEL-Maus!

Ich muss weg!

Es ist genau drei Uhr

Als mein Vater seinen ersten herzschrittmacher bekam, lag der ein paar Tage in einem speziellen Raum unter EKG überwachung.

Irgendwann spät abends durfte ich das erste mal zu ihm. Nach einer Weile fragte mein vater, wie spät es ist. Bevor ich antworten konnte antwortete sein Bettnachbar wie aus der Pistole gschossen: "Genau drei Uhr!"

Es war aber schon weit nach sieben Uhr!

Was war passiert?

Als der Mann in den Raum verlegt wurde, hörte er es fünf mal gongen. Er guckte auf seine Uhr und es war auch in etwa 17 Uhr. Daraufhin packte er seine Uhr weg.

Als mein Vater nach der Uhrzeit frage, gongte es drei mal im Nachbarzimmer...

Warnung (zu viel/wenig puls) = angenehmer Gong

Nullinie (kein Puls mehr) = schrille Sirene

Grafikkarte herunterladen?

Zwar nicht wirklich ein DAU, aber trotzdem ganz "schmunzelig":

Die Geschichte spielte sich bei der Neuinstallation des Windoof-PCs meiner Eltern ab, als ich verzweifelt die Treiber-CD der Grafikkkarte suchte.

Mutter: "Koennen wir die nicht irgend wo neu herunterladen?"

Vater: "Wieso ist die eigentlich nicht auf jedem Computer gleich mit drauf, die braucht man doch immer!"

Na ja, immerhin habe ich sie schon soweit, dass sie mich nicht mehr fragen, warum man in einem Computer mit DOS-Nurtext ueberhaupt eine Grafikkarte braucht, obwohl nur Text angezeigt werden soll.

Die Treiber-CD fand sich uebrigens in einer Schublade wieder, in der sich laut Auskunft meiner Eltern "Nur Socken" befinden sollten ;-)

USB- Erst lesen, dann klicken

Es war einmal vor langer langer Zeit...

.. da hatte ich noch das gute Win95b.

Ich hatte mal gelesen, dass es für Win95 auch einen Patch gibt, der die USB-Unterstuetzung aktiviert.

Flux hab ich mir den gezogen und der folgende Doppelklick auf die Setup-Datei beschaffte mir doch glatte 5 Stunden Reinstallation des Systems!

Grund:

der Patch war nur mit Win95c kompatibel..

Das nächste Mal sollte ich den Artikel zu Ende lesen, bevor ich was Update.. :-/

Server-Ausfall

Also so ganz DAU-gerecht ist es ja nicht, aber es paßt gut hier her.

Also in unserer FH viel in einem Labor mehr oder weniger regelmäßig Dienstag oder Mittwoch Abend der Server aus. War dann einfach aus.

Haben also alles versucht, Logfiles mitlaufen lassen, alle Programme und Routinen überprüft, ob die eventuell laufen, aber das Ding war meist einfach nur aus.

Haben dann zu einer "drastischen" Maßnahme gegriffen und uns Dienstag abend mit ein paar Leuten und einer Kiste Bier im Labor nieder gelassen, um zu sehen, was passiert.

Die Kiste Bier war irgend wann leer, und der Server lief noch.

Am nächsten Abend dann das selbe Spiel. Irgendwann geht die Tür auf, und die Putzfrau schaut herein: "Stört es, wenn ich eben sauber mache? Wil gleich Feierabend machen" Unsere Antwort "Nö. kein Problem, lassen Sie sich nicht stören."

Sie fängt also an, wischt Tische und Rechner ab und holt dann vom Gang den Staubsauger rein. Danach wird der Stecker vom Server aus der Dose gerissen und der Staubsauger eingesteckt...

Das war des Rätsels Lösung.

Wir haben jetzt eine Steckdose, die nur für die gute Frau ist, der Server wurde mittels Steckdosenleiste in einer "versteckten" Steckdose eingesteckt. Damit wären die Ausfälle hoffentlich behoben...

Telefon geht nicht

manchmal ist es dochunglaublich was die leute an die helpdesk mailen.

Inhalt gekürzt:

"mein Telefon geht nicht mehr..."

"Bitte dringend anrufen"

Oo

Oma im Netz

Ich kann es nicht lassen und 10 Mal ein Punkt sind ja auch 10 Punkte... :)

Meine Oma hat seit ca einer Woche einen neuen PC (ihren dritten wohlgemerkt, sogar ihren zweiten mit Internet-Zugang), heute sollte ich mal schnell den Rechner einrichten, unter anderem eben auch ihren Internetzugang. Da sie mit der T-Online-Software und IE nicht klarkommt, habe ich Mozilla runtergeladen. Irgendwann habe ich mich mal abgesetzt um einem bestimmten Ort aufzusuchen. Als ich wiederkam habe ich meine Oma gefragt, wie lange der Download noch braucht. Sie, guckt auf den Bildschirm, wo die Fortschrittsanzeige und der ETA steht und sagt: ´Noch zwei Zentimeter!´

Später lief dann Mozilla und ich habe ihr gezeigt, wie man die Startseite aufruft. Ihr Kommentar: ´Was will ich mit den Bildern?´ Es kam heraus, dass das Internet für sie nur eine Methode ist, Mails zu schicken und zu empfangen. Was bitteschön ist WWW?

In diesem Sinne: 0:31

Hilfe beim CD brennen

Kürzlich fragt mich eine Kollegin meiner Mutter ob ich Ihr helfen kann bei Ihrem Computer.

Sie will eine CD brennen aber das funktioniert nicht ..

Gut dann hab ich mal zuerst gefragt welches Brennprogramm sie hat .. das wusste sie natürlich nicht ... sie sagte nur sie wollte die Dateien per Copy&Paste auf die CD tun aber es geht nicht ..

Noch kein Grund zur Besorgnis falls sie InCD oder ähnliche Software besitzt..

Als ich allerdings zu ihr kam und sie mir das Problem vorführte fiel mein erster Blick auf das >einzige< eingebaute Laufwerk in Ihrem Computer ...

=> ein 12fach CD-Rom Laufwerk

;-)

Tja zum CD bennen braucht man wohl doch einen Brenner

Schnee verwirrt die Sinne

Also es war ein verschneiter Tag in Köln, ich habe mit meiner Digital Camera Bilder geschossen und Video aufgenommen.

Nachdem ich so Erinnerungen an 2 Hunde digitalisiert hatte wollte ich eine eine DVD-Diashow erstellen.

Also tat ich das als die Familie gemeinsam im Wohnzimmer saß und wir die Bilder sahen war meine Oma natürlich gerührt von den Aufnahmen ihres Dackels und meines Labradors.

Aber auf der Cd waren noch Videos, wir schauten uns diese an fest gebannt von den Hunden als meine Oma plötzlich fragte:

Eben bewegten sich die Bilder noch nicht, warum tun sie es denn jetzt?

Nach einigen Minuten voller Lachen erklärten wir ihr das es sich um Videos handelt...

Lüfter Roulette

Die Tage ergab es sich, das der PC von meinem Chef anfing, laute Lüftergeräusche von sich zu geben (so als würden die Lüfter ständig voll aufgedreht laufen).

Also wurde eine Störung gemeldet. Es erschien dann auch alsbald jemand, der den Pc öffnete, einen der Vielen Lüfter entnahm, einen neuen einstetzte, das Gehäuse schloss und wieder von dannen zog mit "Erledigt".

Zu aller Überraschung machte der PC Danach immernoch Geräusche.

Ich hab dem Chef gesagt, er solle erneut eine Störung melden mit dem Vermerk, vielleicht den PC mal geöffnet zu betreiben um festzustellen, WELCHER der 5 Lüftern denn nun letztendlich das Geräusch Produziere. Denn auf gut Glück mal einfach so einen Lüfter wechseln wäre nicht gut.

Schließlich könnte ja auch die Steuerung auf dem Board dafür hinüber sein...

Edit: Und für alle die wie immer fragen werden "Wo ist der DAU?"

Fehlerdiagnose sollte einem PC Freak ein Begriff sein.. Oder habt ihr Bauteile schonmal "Auf gut Glück" gewechselt.

DruckRechte

Mal ein kleines Beispiel aus der Kategorie "falsch gedacht" oder wie sich Netzwerk Rechte mit sozialen Gesetzen arangieren.

An einem schönen Tag meinte einer unserer Farbdrucker sein Ruhestand einzuläuten. Nun kurzum wurde ein Ersatz bestellt (Der leider kaputt war und nun auf ein Austausch wartet.

Also fehlt bisher immernoch ein Drucker. Damit aber nicht alle die Drucker von anderen Abteilungen missbrauchen (Kosten) hat natürlich jeder nur die Rechte auf den Ihm zugewiesenen Druckern zu drucken... Da denkt man, man würde die Anderen Abteilungen schonen.

Aber Nein jetzt schicken die Leute die Dokumente zu den anderen Usern damit Sie diese für Sie ausdrucken...

Nicht das es offensichtlich ist das der Mangel eines Druckers nicht dadurch ausgeglichen wird das man den Leuten die Rechte entzieht auf anderen Druckern zu drucken.

Terminator Dau

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir für uns zu Hause einen ISDN Anschluss bestellt, damit wir Kinder (nicht altersmäßig ;-)) im Internet surfen konnten und unsere Eltern telefonieren konnten. Die Freude war dann auch sehr gross, als alles installiert war und in der Ecke das "Kastl" namens Terminator stand.

Leider funktionierte in der ersten Woche alles nicht so wie es sollte und deshalb haben wir wieder den Techniker gerufen. Es wurden einige Kabel getauscht und auch unser Terminator musste einem neuen weichen. Danach funktionierte alles einwandfrei, doch die grüne LED am Terminator leuchtete nicht.

Wir dachten natürlich es sei wieder ein Verbindungsfehler und riefen wieder den Techniker herbei. Zum vereinbarten Termin war allerdings nur meine Mutter anwesend und sie meinte, sie hätte selten einen solchen Gesichtsausdruck gesehen, wie in dem Moment als sie dem Techniker das "Problem" schilderte und er daraufhin im Kabelgewirr den Stromstecker wieder einsteckte...

PS: Mittlerweile weiss ich auch, dass es sogar ratsam sein soll den Stecker ausgesteckt zu lassen, weil der Terminator nur unnötig Strom verbraucht, aber damals war das doch sehr dauig.

neue Batterie

Ok, ich bin ein bisschen blond - ich sags lieber gleich vorweg.

An meinem Auto hat vor ein paar Wochen die Batterie ihren Geist aufgegeben. Also dem KfZler meines Vertrauens Bescheid gesagt, der kam prompt, baute die alte Batterie aus, brachte am nächsten Tag die neue, baute sie ein, springt einwandfrei an, alles paletti.

Jetzt muss ich mal ein bisschen damit fahren, weil neue Batterie und so, weiss ma ja. Aber wies halt so is, das Wetter war bombig, also bin ich jeden Tag mit dem Motorrad auf Arbeit gefahren, sonstige Erledigungen hatte ich nicht und das Auto war schnell wieder vergessen.

Irgendwann mussten wir aber dann doch irgendwo mit dem Auto hin, und ich beschloss, mit _meinem_ statt mit _seinem_ Auto zu fahren - wegen der Batterie. Setz mich also rein, dreh den Zündschlüssel - logo: nix passiert! Also so wirklich GAR NIX.

Ich wieder den KfZler meines Vertrauens angerufen, ihm die Sachlage erklärt, er meinte: hm, net dass des der Anlasser is..? Was machts denn?

Ich: gar nix.

Er: Die Lampen leuchten aber schon kurz auf?

Ich: nee, NIX.

Er: net amal die Lampen?

Ich: nein, GAR NIX.

Er kommt am nächsten Tag, fragt, wieviel ich denn seitdem (ca. 3 Wochen) gefahren bin.

Ich antworte wahrheitsgemäß (und vorsichtshalber mal mit unschuldigem Augenaufschlag): gar nicht...

Er grinst, baut die Batterie aus und erklärt mir dabei, dass ich bei ner neuen Batterie schon mal erst ein bissl fahren muss, damit die auch weiss, dass sie jetzt im Dienst ist :)

Hat die Batterie also mitgenommen, über Nacht aufgeladen und am nächsten Tag wieder eingebaut.

Das war heute. Morgen mach ich ne Shopping-Tour ;-)

wie schreibe ich eine diplomarbeit

Morgen

Vor ca. 1 1/2 Monaten sitze ich bei einem Freund von mir zuhause zum Filmschaun, als seine Schwester in ihrer typisch angenehmen Stimme nach ihm ruft. Sie hätte ein Problem ein gaaaaanz wichtiges Dokument auszudrucken das sie noch für ihre Diplomarbeit braucht (die sie 2 Wochen später abgeben musste). Also schaun wir mal rüber zu ihrem supertollen Gericom-Lidl-Laptop.

Die erste Überraschung war das Dokument an sich: Wie schreibe ich eine Diplomarbeit (von irgendeiner TU). Auf dem Schirm sah man ausserdem noch Netscape mit ca. 15 verschiedenen offenen Seiten und 4 mal Word (Multitasking ist ja gut und schön aber man kanns auch übertreiben). Also mal auf ein Geduldsspiel eingestellt (nein das dürft ihr nicht schließen, das brauch ich alles) und auf Drucken gegangen. Nix geht. Drucker ist online und auch am richtigen Computer angeschlossen (auch wenn sie nur ein Blatt Papier für das 16-seitige Dokument eingelegt hat). Also ab in den Taskmanager und bei den Prozessen nachsehen. 3 volle Seiten Prozesse. Unter anderem Winamp Tasktray, ICQ, MSM usw. Jede Menge Programme im Autostart, die ich noch nicht mal im entferntesten kannte. Also haben wir ihr vorgeschlagen, das ganze mal zu speichern und dann würden wir ihren Computer neu aufsetzen. Antwort "nein auf keinen Fall, dann sind doch alle Daten weg". Sie ließ sich auch nicht davon überzeugen, dass man alles auf der externen Platte von ihrem Bruder sichern könne.

Im Endefekt musste sie sich selbst wieder damit quälen und wir haben uns den Film fertig angesehen.

Ach ja und noch eine Schlagzeile einer örtlichen Zeitung bei uns:

Die Netzwerkklasse der Gymnasiums schaffte geschlossen den ECDL

Voller Stolz berichtete der betreuende Lehrer, dass alle Schüler der neu eingerichteten Netzwerkklasse (sind in der 5./9. Klasse) den Europäischen Computerführerschein mit bravour bestanden. Dies ist vor allem der kompetenten Betreuung durch die Lehrer ...

KAH- Kompliziertester anzunehmender Hersteller!!!

Hallo zusammen

Hab gerade aufgehängt, ist also noch taufrisch.

Es gibt, von einem Hardware-Hersteller, Geräte einer gewissen Serie, nennen wir sie mal Serie 123.

Von dieser Serie 123 gibt es Small Desktops, Convertible Minitowers, normale Desktops und normale Minitowers.

Für die Small Desktops gibt es diese halbhohen PCI-Karten (z.B. Grafikkarten, Netzwerkkarten, etc.). Für die ganzen restlichen Geräte dieser Serie gibt es die normal hohen PCI-Karten.

Soeben passiert:

Der Kunde hat normale Desktops, dazu aber diese halbhohen PCI-Grafikkarten erhalten.

Einfache Sache:

- Normalhohe Blenden organisieren,

- draufschrauben

Nicht so bei diesem doch ziemlich bekannten Hersteller:

- Normale Support-Linie anrufen

- Abgewiesen werden

- Repair Center anrufen

- Informiert werden, dass dies schon mal vorgekommen sei, und man es damals nicht hingekriegt hatte (Anscheinend hat sich der Lieferant und der Kunde ca 6 mal halbhohe Grafikkarten hin und her geschickt, bis das ganze an das EMEA-HQ des Herstellers eskaliert wurde)!

- Über unseren Key Account Manager das ganze an das EMEA-HQ des Herstellers eskalieren

- Untersuchungen etc. abwarten

- Irgendwann die normal hohen Blenden in die Finger kriegen

- draufschrauben

Ich möchte nicht wissen, wieviele Berater-, Manager-, Sachbearbeiter-, Technikerstunden des Herstellers ich nun verbraten gehe, wenn ich gleich unseren Key Account Manager anrufen gehe, und die 3 kleinen Stückchen Blech bestelle...

Gruss

daHirsch

Dualchannel DDR OEM

Mir eben Passiert. Ich habe einem Kunden einen PC Gebaut: Asus board, 1 GB Ram (2x 512 mb), AMd 64 3500+ usw. Schalte ein und: Alles dreht und tut, aber keine Reaktion auf dem Bildschirm...

Nun, Diagnose nach Grakatausch: Motherboard defekt. Ich zurück zum Lieferanten, da ergab sich folgende Szene:

Ephi kommt

Ephi erklärt Problme

Supporter nimmt gerät

Supporter öffnet Gerät

Supporter Steckt Grinsend die Rams von Dual auf Single- Mode um...

Um Festzustellen: ich bin Stamkunde bei meinem Liferanten, nornmalerweise stelle ich die Suppis da Bloss... ich glaube, er hat das genossen...

PDP11/10- Es war einmal ein Mehrfachstecker

Ein Kommentar von IMHO-TEP (in 5255) brachte mir diesen Vorfall von ca. 1980 wieder in Erinnerung:

Wir durften als Oberstufenschüler an einem Modellversuch "Informatik in der Schule" teilnehmen. Im Computerraum stand eine alte DEC PDP11/10 (großer Schrank) mit mehreren Terminals - im Multiuserbetrieb durfte jeder über 4 kB RAM verfügen (!). Daneben standen auch schon wesentlich kompaktere und leistungsfähigere Apple][. Aber ich schweife ab...

Unter der Tischgruppe mit den Terminals herrschte ein ziemliches Strippenwirrwarr. Nun wurde eine Steckdose für eine Lampe benötigt. Leider war unter den Tischen kein Stecker mehr frei. Dafür war ein weiteres Verlängerungskabel mit Mehrfachstecker vorhanden. Man brauchte also nur irgendwo einen Stecker 'rauszuziehen und das Verlängerungskabel dazwischenzustöpseln.

Dachte sich jedenfalls einer der Mitschüler und schritt (kroch) sofort zur Tat.

Mit *Blip* verabschiedeten sich die Terminals, mit einem *Heuuul* kamen die Festplatten abrupt zum Halten. Und die Leseköpfe landeten dort, wo sie sich gerade befanden.

Wie wir später erfuhren, hatten sie dort eine schöne Furche in die Magnetschicht gegraben.

Nur ein DAU zieht einfach Stecker 'raus, ohne sich zu vergewissern, ob am anderen Ende nicht noch Strom gebraucht wird...

Meeting of the DAU´s

Diese Geschichte hat mehrere Dau´s einschließlich mir und zeigt wie man auch als IT-Crack so richtig in die Ka*** greifen kann.

Sorry wird lang aber eine etwas längere

Einleitung muss sein.

Angefangen hat alles damit das mein Hauptrechner an dem der Laserdrucker,Tintenpisser,Scanner... sitzt mit der Fritz-Box über USB angeschlossen ist und die restlichen Computer über den Netzanschluss des Backboones des Servers.

Ein Netzwerk mit 14 Computern teils Windoof von 95 bis 2000xp,Linux und AIX (RS 6000).

Funzte gut bis auf die Kleinigkeit das der Hauptrechner über den USB der Fritzbox das übrige Netzwerk sah, die anderen Rechner am Netzanschluß aber den Hauptrechner nicht.

Alles probiert, keine Lösung.

Also AVM angerufen:"Sie brauchen ein BIOS Update der Fritzbox.

Gemacht! BIOS geflasht und Netzwerkfreihgabe aktiviert----shit, dasselbe in Grün.

Habs dann aufgegeben, also USB weg und den Hauptrechner ins Netz.

Wäre auch kein Problem gewesen wenn ich einen freihen PCI Slot gehabt hätte, 3 vorhanden aber belegt mit einer Digitalvideocard und einer Analogen für Videobearbeitung und einer SCSI.

Also Analogkarte raus, Netzkarte rein.

Alles OK nur brauche ich jetzt einen neuen und schnellen Rechner für die Analogvideobearbeitung.

Und jetzt wirds Dauig, denn ich habe eines gelernt!

KAUFE NIEMALS EINEN GEBRAUCHTEN RECHNER MIT DUBIOSER VORGESCHICHTE DU AR.....-->(Ich selbst).

Mir war das Angebot meiner Schwester Ihr altes Board mit Athlon 1800+ 265MRam u. Netzteil was wegen Vergrösserung frei wurde für 50 Euronen zu kaufen gerade recht.

Die Legende dieses Boardes hätte mir eine Warnung sein sollen.

Der Ursprungscomputer war ein 1100er Athlon der auf 1800+ aufgerüstet wurde, der nie mit der richtigen Geschwindigkeit lief, von einem Flohmarkthändler mit angemeldeter Krauterbude zusammengeklumpt und ein Garantiefall war weil das ursprüngliche Board nach einem halben Jahr explodiert ist, Prozzi und Ram hatten überlebt!!!

Treiber fehlten allerdings, sollten allerdings kein Problem sein aus dem Web... dachte Ich.

Also altes Gehäuse vom Dachboden geholt, ex 386er Highscreen, Ich liebe diese Gehäuse da wunderschön und Super verarbeitet und welcher Rechner hat heute noch eine Geschwindigkeitsanzeige.

Zwei Tage feinmechanische Arbeit das Ding auf den neuen Standard anzupassen, Board eingebaut, eine einhundert Gig Festplatte gekauft, Video und Netzwerkkarte rein und... push the Button and go!

Augen zu, denn SCHAUE BEIM EINSCHALTEN NIEMALS IN DIE STICHFLAMME!!!.

Nein, alles läuft.

Windoof 98 aufgespielt....fertig, jetzt die Hardware einrichten.

Bootvorgang.... im POST tauchen weder Graka noch noch Soka auf.

Um hier den Vorgang der mich drei Tage gekostet hat abzukürzen Telegrammstil.

-Internetrecherche

1.Das einzige Board das infrage kommt ist Elitegroup

2.Treiber von Elitegroup funktionieren nicht.

3.Elitegroup Helpdesk, nach Sherlok Holmes Spurensuche:"Wenn da und dort keine Seriennummer ist habe wir das Board für einen Retailer gebaut und können leider nicht weiterhelfen, wobei Elitegroup Helpdesk sehr kompetent war und mir geholfen hat den chipsatz zu identifizieren.

4.Board lief sogar mit onboard Lan und sound, wofür ich im Web passende Treiber gefunden hatte.

Nur die Graka nicht, könnte man mit leben wenn der Rechner nur nicht für Videobearbeitung gedacht wäre.

5. Ok Graka Radeon 9200 pro gekauft, geht nicht einzurichten da nicht erkannt.

6. White Flag... I surrender, gehe in meinen Super Computerladen hier im Ort, wirklich kompetent und frage: "Ihr verkauft doch so viel könnt ihr mit dem Board was anfangen???"

-Antwort:"Nööööä besser ein neues kaufen!"

6.Neu gekauft, plus einem RAMbar von 512 da SPD schlecht in DDR passt, plus einem DVD-Burner.

Dafür hat mein Hauptrechner jetzt auch 512.

7.JETZT KOMMT DER HAMMER!!!

Prozzi zwecks Demontage vom Kühlkörper befreit und festgestellt daß der >>>Komputerladen<<<-Bastelbude bei der meine Schwester das Ding gekauft hatte den armen Athlon mit einer Lawine an Kühlpaste ertränkt hatte, by the Way - müssen die Spacer eigentlich auch gekühlt werden... ;-),lol!!!

8.Armen Prozzi gereinigt, alles aufgebaut,neu configuriert und....perfect.

Nun läuft der Athlon sogar mit der richtigen Geschwindigkeit.

9." <Telegraph Style end> "

btw- muss man daß in Tags fassen und welcher Browser interpretiert es????

Ich bin absolut glücklich: ein schneller Rechner zur Videobearbeitung, alles andere läuft wie es soll, der DVD Brenner ist Sagenhaft, erstmal ein Ghost Immage der ganzen Sache gefahren bevor ich mir tagelange Installation nochmal antue.

Bis--- nach mehreren gelungenen DVD Kopien meiner geliebten Analogviedeos die ich in die Neuzeit retten will, tritt der Effekt auf daß

der Brenner oder genauer Nero mit seltsamen Fehlermeldungen mir eine DVD nach der anderen versaut oder der neue Rechner erst nach dem 10.Start booted, nicht ohne erst die Winconfig zu aktualisieren kam mir der Verdacht das die Probleme nicht vorüber sind.

suspicion=confirmed!!!

Der Rechner lief instabil und nach mehreren Diagnoseversuchen fiel mir auf das alle LDS flackerten (remember verry,verry old case.)

Mein Verdacht war, das Netzteil hat auch was abbekommen.

Siehe da, aufgeschraubt und fünf Luftschlangen gefunden.

Netzteil getauscht und endlich läuft alles.

Jetzt ein jahr Störungsfreih.

Fazit

1.-Kaufe nie gebrauchte Brocken !!!!

2.-Violate above Rule only if you know where the shit comes from.

OT: IQ??

sorry dass ich OT werde, aber ich kann echt nicht mehr...

Das ist ein Zitat aus einem Forum, welches ich schon laenger besuche.

Hi,

ich hatte mal von einem Freund gehört, dass sich der IQ durch Computerspielen oder derartiges veringern kann. Ich hatte dann mal ein bissichen Gegooglet, aber nix gefunden. Jetzt wollte ich euch einfach mal fragen, ob ihr darüber was weißt. Denn ich hab nen sehr hohen IQ laut meiner Schulphsychologin (135)

MFG

Michigan89?(?(

---

*ROFL

Der Support mit dem blauen Fenster

Hallo

Nicht genug, dass ich wegen einem Mitarbeiter 2 Stunden Überzeit machen "durfte", weil er mir eine ganze Serverinstallation zerstört hat - nein jetzt habe ich auch noch Ärger mit meinem Internetanschluss!

Aber mal von Anfang an.

Ich surfe gerade fröhlich zwischen heise.de und daujones.com rum, als plötztlich nichtsmehr geht.

ICQ und Co kappen die Leitung und die 20 offenen Gesprächsfenster werden plötzlich ganz still - DISCONNECT.

Ich nehme das Telefon und wähle die Nummer der Swissco...ähhh...Bluewi...ähh...$Providername-Hotline, denn ich habe mir vorgenommen, immer sofort den Support zu belästigen, da ich sowieso nichts an meinen Einstellungen ändere und so die Wahrscheinlichkeit klein ist, dass ich Schuld an der Sache bin.

Nach einer laaaangen Warteschleife meldet sich jemand - und fast zeitgleich hat der Router die Verbindung wieder: "*****-Support Hallo?" "Sie sind zu spät - es geht wieder" *tuuuut*

Zu früh gefreut, denn ich stelle fest, dass nur etwa 50% aller Seiten funktioniert, die ich anzuwählen versuche.

Immerhin - die IMs funzen wieder und so erkundige ich mich bei anderen ob sie die Seiten erreichen würden.

Alle die bei "meinem" Provider waren, konnten die Seiten nicht erreichen - der Rest der Leute schon...

Wieder greife ich zum Telefon und erreiche nach 10 Minuten warten den ersten Hotliner.

I: Bin ich hier bei der technischen Hotline?

S: Ja sie sind hier beim Windowssupport

I: Ich habe aber nicht nur Windows und das Problem hat nichts mit dem Betriebssystem zu tun.

S: Ich BIN aber die technische Hotline (Anm.: Er alleine? Ja das glaub ich zwar nicht wäre bei der Firma aber kein Wunder)

I: Oke oke....Dann probier ich mal Ihnen das zu erklären.

(Ich erzähle Ihm welche Seiten ich nicht erreiche, dass die vorallem IPs mit 217.* haben und wo ich das Problem vermute)

S: Okay, ich leite Sie weiter an den technischen Support (aaaaha!)

Nach weiteren 10-15 Minuten nimmt endlich jemand das Telefon entgegen.

Ich hoffte nun endlich bei einem Mitarbeiter, der wenigstens ein bisschen Ahnung hat von dem was ein Netzwerk ist angelangt zu sein, aber scheinbar hat die Putzfrau das Telefon angenommen, denn:

Obwohl ich ihr erzählte, dass alle Leute die ich gefragte habe welche ebenfalls bei dem Provider sind und von überall her kommen dasselbe Problem haben, meinte sie:

"Hmm...Da sind wohl ein paar Ports geschlossen die sie brauchen."

Klaaaar, denn HTTP geht manchmal auch über Port 13982 anstatt 80!

Nun das geht ja noch, aber das ganze hat sie behauptet obwohl sie SELBER auch nicht auf die genannten Seiten kam.

Nachdem ich es ihr nochmals erklärt hatte und ihr einen Crashkurs in Netzwerktechnik gab, meinte sie, dass eine Meldung eingetroffen sei, dass Probleme mit bestimmten Websites bestünden und sie nicht wisse wie lange es dauere bis der Fehler behoben ist.

Toll! Dieselbe Diagnose hätte ich ihr auch vor einer halben Stunde geben können....

Tut mir leid es ist wohl nicht wirklich witzig, aber den Frust musste ich loswerden :((zumal Daujones wenigstens noch erreichbar ist)

Lidls Heimwerker-PCs

Mein Vater ist ein Discounter-Fan. Aldi und Lidl sind sein Paradies... das betrifft leider auch Technik - und selbstverständlich unseren PC, welchen er vor nunmehr zwei bis drei Jahren käuflich erwerben zu müssen meinte.

Soweit so schlecht, ich habe mich bisher mehr oder weniger mit diesem PC arrangiert, ihm einen Arbeitsspeicher-Bonus verpasst und auf LANs mit regelmäßigeren Abstürzen geglänzt. So weit zur (viel zu langen) Vorgeschichte.

Heute kommt uns auf ner Mini-LAN der Gedanke, dass die Abstürze u.A. mit einer überhitzten GraKa zu tun haben könnten. PC geöffnet, GraKa genauer untersucht und erst einmal festgestellt, dass der Lüfter bis zum Anschlag verstaubt war. Auf den zweiten Blick kam dann der Punkt, an dem wir alle die Hände über dem Kopf zusammenschlugen...

An meiner GraKa ist ein TV-Tuner integriert, welcher bis dato sein Dasein recht sinn- und nutzlos fristete. Bei der GraKa-Untersuchung fiel dieser Tuner ab und ließ sich sich prompt nicht mehr passend aufsetzen. Bei näherem Begutachten kamen dann Heißkleberspuren zum Vorschein - und das auf einer GraKa, die verspricht, sich bis 95° C zu halten, verbaut in einen Fertig-PC (wenn man irgend ein Teil auf dem Flomarkt ersteigert, kann man ja noch was ähnliches erwarten, aber bei einem gewerblich tausendfach hergestellten Rechner...)

Auf jeden Fall bin ich in meinem Entschluss bestärkt, meinen Vater PC-technisch zeitig zu entmündigen und ihn zu zwingen, den nächsten PC von mir zusammenbauen zu lassen...

So schreibt mein liebster Freund...

Hier mal zum Reinriechen (Originaltext)aufgrund welcher Informationen man unseren geliebten italienischen Freunden technischen Support bezüglich Abgasmeßtechnik geben sollte. Der Autor wurde übrigens kürzlich vom Servicetechniker zum TSS (Technical Sales Supplier) befördert!

Betreff: ****bekannter italienischer Autohersteller**** - allarm by the bench

Dear sirs,

during night they made the test and about 200 point of measurement we have only 20% of value right, and when we have a problem with reading of concentration with the bench I had these errors:

ALLARM 17 Channel 0

ALLARM 50 Channel 0

ALLARM 51 Channel 0

I haven´t the spares for heated prefilter, and the customer before of each test he cleaned the prefilters with air compresser, I try to clean by an oven.

The Temperature of heated prefilters is about 190 ° but I have to check the signal cable.

Best regards.

Unsereins soll daraus schließen (was dann im Endeffekt nur durch eine Tagesreise nach Turin herauszufinden war), daß irgendein begabter Mensch dazu neigt, das System während eines Tests einfach auszuschalten.

OT: Es ist ja immer der Kunde

Kurze Zusammenfassung der Fakten: Uraltes DSL-Modem aus seligen T-Kom-Zeiten gibt den Geist auf. Lichter aus, keinen Mucks mehr. Wo also in dieser kleinen Stadt ein neues herbekommen? Glücklicherweise beim örtlichen Tele-Reseller, Vobis-Store und hastenichgesehen - alles in einer Person.

Da bekommt man dann ein ADSL-Barricate von SMC für nen halben und etwas mehr. Router integriert. Naja, gut und okay.

Einen ganzen Tag mühseliger Konfiguration und immer noch keinem Reconnect dann fährt man starke Geschütze auf.

1. Anruf DSL-Provider: Ist etwas mit der Leitung (gibt ja Zufälle...)? Antwort: nö, alles okay. Aber möglicherweise läuft die Leitung noch mit dem uralten URC1-Protokoll, und das Modem versteht das nicht, weil es mit URC2 rechnet? Im Geiste notiert und Umstellung angedacht.

2. Anruf Support SMC: Große Überraschung. DAS Modell? Neu gekauft? Aber das ist doch schon... also mindestens... wenn nicht... jedenfalls gute 2 Jahre auf dem Markt. Aha. Schau an.

Wir gehen also die Einstellungen durch - alles okay, aber - kein Connect.

Techie schlägt Hard Reset vor, und da man ja RTM betreibt ist der gute 30 s später auch über die Bühne. Aber immer noch - die Link-LED blinkt.

"Blinkt?"

"Ja."

"Dann ist das Modem kaputt."

Bestimmt? Ja, ganz sicher. Ne, kann auch nicht an falscher Verkabelung liegen oder Protokollen oder sonstwas. LED zeigt praktisch nur das Anliegen des Signals an.

Wir erinnern uns: Provider hat glaubhaft versichert, die Leitung ist okay.

Also alles eingepackt, den Mann damit zurückgeschickt, und was sagt der Verkäufer:

Neee, das muß nen Kundenfehler sein, und er schickt es ein - in zwei Wochen mehr.

Fauch, tob, wüt. Gewährleistung? Wassn das?

Immerhin hat er dem Mann gleich ein altes, reines DSL-Modem mitgegeben - O-Ton: also das hab ich beim Kunden abgebaut, das muss laufen, sonst liegt es an Ihrer Leitung (das mit der Doofheit hat er nicht laut gesagt...)

Man muß ja nicht erwähnen, daß dieses Modem sofort und ohne Probleme wieder ansprang?

Ich freu mich auf in zwei Wochen...

Gruß,

dlfa

DA Computerschutz

Einleitung: An der Schule auf die ich gehe gibt es zwei Computerräume, die beide (bis auf einzelne Hardwaredetails) identisch ausgestattet sind. Auf den Rechnern ist Windows NT drauf, zum speichern von Daten hat jeder auf irgendeinem Server ein bisschen Platz. Natürlich hat man auf den Rechnern nur eingeschränkte Benutzerrechte, man darf also nichts selber installieren o.ä. Abgesehen davon, dass nur der Internet Explorer installiert ist, kann der durchschnittliche Schüler also nix kaputtmachen.

Das dachte ich jedenfalls bis heute:

Dienstag, 6. Stunde, Politik. Jemand sollte ein Referat halten, hatte aber seine Sachen vergessen, also machte sich kollektive Ratlosigkeit breit, was man denn nun machen solle. Einstimmiger Beschluss: Ab in den Computerraum!

Da gab es allerdings ein klitzekleines Problem: Ein paar Schüler (unter anderem auch ich) hatten entweder ihr Passwort vergessen, oder der Computer hatte es vergessen. Da die Lehrerin auch nicht genügend Rechte hatte, uns ein neues zu geben, blieb uns nichts anderes übrig als vom Rechner zu sitzen und alles (un)mögliche auszuprobieren um uns doch noch anmelden zu können.

Sitznachbar: *startet den Computer neu und drückt während des Bootens dauernd Strg+Alt+Entf*

Ich: "Wenn du ins BIOS willst musst du nur Entf drücken, mit Strg+Alt+Entf resettest du den Rechner"

Er: *macht das und kommt ins BIOS*

Da kamen gleich mehrere Erkenntnisse:

1. die Rechner CPU wird im Normalbetrieb etwa 67°c warm (wayne interessierts)

2. das BIOS ist umfangreicher als meines, ich hab ja auch nen OEM PC (siehe oben)

3. das BIOS war komplett ungeschützt, nix von wegen BIOS Passwort oder so! (***TILT***)

Man konnte da also ein Passwort setzen, man konnte die Hardware übertakten, man konnte die Zeit einstellen, man konnte die Bootreiehnfolge so ändern dass der PC nicht mehr bootet etc. pp...

FAZIT:

Das Betriebssystem ist ziemlich gut geschützt, aber das BIOS überhaupt nicht. Die Möglichkeiten reichen vom setzen eines Passworts (=> keine Änderungen im BIOS mehr möglich, außer BIOS reset) über Ändern der Einstellungen, damit der PC noch nichtmal mehr ins BIOS kommt (=> ebenfalls BIOS reset nötig) bis hin zum Übertakten der Hardware (=> Compter Schrott, im schlimmsten Fall gibts sogar Feuer).

Dümmer gehts nicht!

PS: Ich hab nix dran kaputtgemacht, manchmal hätte ich aber schon Lust zu...

Römer

grade eingtroffen, Kollege mir gegenüber: "Sag mal, wo ist denn die römische Eins auf meiner Tastatur?"

Ich (sprachlos) äh, I vielleicht?

Er: Axo, ja, Danke *weitertipp*

Warum direkt....

.... wenn es über drei Ecken geht?

So lässt sich folgendes auch nur beschreiben.

Aber gut, vor ein paar Tagen quatscht mich eine Kurskollegin an, ob ich ihr nicht helfen könnte, (Ich mach viel Grafik und Bilderkram, ist mittlerweile wohl überall hingedrungen) sie bräuchte ne kleine Grafik für ihre Facharbeit, nix kompliziertes, usw.

Nett wie ich nunmal bin, sag ich natürlich zu, und sie wollte mir die Vorlage (Buch) mitbringen. Gut, dachte mir nicht viel dabei, vielleicht ist die Grafik zu klein um sie schlicht vernünftig abzuscannen oder zu kopieren, oder zu unschön, was weiss ich, und hab auch nichtt weiter gefragt, klang ja auch nicht allzu kompliziert, also kann man schonmal fix machen.

Als sie nach ner Weile immernoch keine Vorlage brachte, fagte ich halt mal nach was nun ist, ob sie es noch bräuchte:

I: Was ist mit der Vorlage für deine Grafik eigentlich?

S: Oh, ach ja, bring das Buch halt morgen mit!

I: Musst nicht das ganze Buch mitschleppen, mach fix ne Bleistiftskizze, das müsste reichen....

S: Ja oder so, aber ich kann dir das Bild auch per ICQ schicken, also die Vorlage.

I: *fragend schau*

S: Na ich scan dir die Vorlage und schick sie dir damit du....

Weiter kam sie nicht, dann entstand ihrerseits ein Gesichtsausdruck zwischen Verwirrung, Geistesblitz und der Erkenntnis, was sie da eben eigentlich gebracht hat....

In dem Sinne eigentlich kein DAU, sie hat ihren "Denkfehler" ja selbst erkannt,

Gibts auch DAS(upporter)?

Unser Betrieb befindet sich in einer mittelgrossen Stadt. Die Arbeitsplätze sind dezentral in dieser Stadt verteilt. Die IT-Abteilung, bestehend aus Profis und einigen Hobbyinformatikern, die bei der Gründung der IT-Abteilung aus unseren Reihen rekrutiert wurden, betreut uns vorwiegend über eine Hotline und VNC-Fernwartung. Damals lief noch XP Pro SP1 auf den Maschinen.

Folgende Begebenheit hat mir fast Tränen in die Augen getrieben:

I = Ich (Sachbearbeiter/User)

S1= Supporter 1, Hotline, (Profi)

S2= Supporter 2, vor Ort (Gründungsmitglied)

I: Hallo liebe Hotline, meine Applikation findet die Datenbanken nicht mehr, kannste mal...

S1: Was hast du für ne IP.

I: Kriech unter Tisch, ablesen IP, durchgebröselt.

S1: Gibts nicht, ist der PC an?

I: Aber klar, ich arbeite ja daran.

S1: OK, is wohl was kaputt, schicke jemanden vorbei.

Kurze Zeit später:

S2: Sitzt vor PC, tippt wie wild rum, kriegt keine

Verbindung zum Firmennetzwerk und telefoniert immer wieder mit S1. Schliesslich baut er die mutmasslich defekte Netzwerkkarte aus und schmeisst ne neue rein und das Teil, RICHTIG, funktioniert immer noch nicht. Geschlagene 1,5h bastelt er am BIOS- und anderen Sachen rum, ohne den PC wieder flott zu kriegen.

I: Kriege dann folgendes Gespräch zwischen S1 und S2 mit.

S2: Verdammt (mit hochrotem Kopf), da hat wer SP2

aufgespielt, die integrierte Firewall sperrt doch VNC, oder?

S1: Ja, woher habe die SP2?

S2: Drückt geheime Tasten und verschwindet wortlos.

Der PC wurde in Ursprungszustand versetzt, Dauer ca. 1 Stunde.

An der eigenen Firewall verbrannt

Da kommt man nach Hause will seine E-mails checken da dies in der Firma leider nicht möglich ist und muss dann feststellen das man nicht ins Netz kommt.

Folgendes ergab sich dann in den nächsten Stunden

1.Bei den Modems von den Cablekomikern wunderts mich mittlerweile auch nicht mehr wenn sie sich ab und zu mal aufhängen. Also Schwupps mal Kabel gezogen, 5 min gewartet und wieder eingestellt. Alle Statusleuchten blinken schön, trotzdem immer noch kein Netz.

2.Modem scheint O.k. zu sein also Router überprüft, scheint auch alles in Ordnung zu sein, keiner hat dran rummgefummelt, habe eine IP vom ISP zugewiesen bekommen, geht aber trotzdem nicht. Drum mal reboot des Routers.

3. Auschalten beider Gerätschaften 30 min warten und neu starten des Laptops.

4. Systemreset des Routers alles neu einrichten

5. Sich über die unaufhörliche "Send"-Leuchte wundern. Diagnosetool des ISP installieren und anwerfen, halbe stunde mal weg geht sowieso eine halbe Ewigkeit.

6. Festellen das sich das Problem immer noch nicht gelöst hat und nochmals Diagnose laufen lassen.

7. Sich über die Warnung der Firewall wundern, die einem vorher nicht aufgefallen ist und die geblockte IP notieren.

8. Feststellen das es der Primäre DNS des ISP ist.

9. Firewall auschalten, siehe da es geht wieder.

10. Sich selbst an den kopf hauen, weil man sich etwa 2 Stunden Arbeit gemacht hat obwohl die Lösung recht einfach gewesen wäre.

hau-Dau

Ich weiss ich bin nicht der Geschichtenerzähler aber diese ist doch eher Strange bzw. fällt unter die Kategorie dumm-gelauffen:

10:00 Handy klinglt - Kunde dran:

Rechner geht nicht

Auf die Frage was denn kaputt sei kamm nur startet nicht.

okay dann mal schnell auf die socken gemacht. Zum Kunden gekommen. Hö Rechner geht wirklich nicht. Kann nicht von Hdd booten. AUA. Wird doch wohl ein langer nachmittag die ganze SW wieder installieren

Dose aufgeschraubt - kabel Locker - wieder reingedrückt und läuft auch schon - Phew glück gehabt.

Schnell geprüft ob alles Funktioniert - kein Netz. Komisch.

Kurze anmerkung: der Besitzer des Rechners ist latenter Choleriker.

Somit hat sich auch schon der Kabelverlust erklärt. Internet ist nicht gegangen - Verbindung zum Server auch weg (Switch hat sich aufgehangen). User hat mal kräftig auf den armen Rechner eingedroschen (dellen sind an oberseite sichtbar).

ABER der rechner startet ja nicht.

Change passwords, please...

Es begab sich aber zu der Zeit, daß vom hohen Herrscher ein Gebot ausging, daß jede Veränderung am System vom EDV-Sklaven der Familie abgesegnet werden müsse. Und es war gut.

Alles war gut.

Alles?

Nein, nicht alles. Denn ein kleine Enklave der Renitenz ward nicht müde, dem EDV-Sklaven das Leben immer wieder wenn nicht zur Hölle, so doch zu eine trüben und unangenehmen Ort zu machen.

Spaß beiseite, here we go:

Eine Verwandte, nennen wir sie T., ist insgesamt durchaus willig, sich mit Computern auseinanderzusetzen. Wer kurz nach Kriegsende geboren ist und nach Windows-Benutzung auf Anraten eines wohlmeinenden Verwandten zu Linux umsteigt und mit KDE soweit klarkommt, ist eigentlich durchaus zu preisen. Wenn da nur nicht die kleinen Nickligkeiten am Rande wären...

Heute kam ein Anruf: "Kannst Du mir helfen wieder ins Internet zu kommen?"

"Nein, bin krank.

Naja, wenn's sein muß. Was ist das Problem?"

"Ich komm nicht ins Netz"

Hier wäre die Frage für's Hotliner-Jeopardy angebracht gewesen. Gemacht hat sie natürlich nix...

Nach einigem Rumrühren in den Menüs der Fritzbox kam die Empfehlung zum Neustart und sich dann ggf. an die Teuerkom zu wenden.

Kurz darauf Telefon: "Mir ist noch eingefallen: Wir haben doch neue Zugangsdaten von der Telekom gekriegt, und da stand drin, daß man das Paßwort ändern soll. Und das habe ich dann gestern mal gemacht."

GNARF

Tja - und nach der Zwangstrennung heute Nacht wollte die Teuerkom für das alte Paßwort keine Verbindung mehr rausrücken...

Jetzt ist doch die Hotline dran - denn nach Eintragen des neuen Paßwortes ("Wie war das noch ...?") bei der Fritzbox wollte die Teuerkom unsere liebe T. nicht reinlassen. Macht 20,- € für neue Zugangsdaten und ein Strich mehr auf der Liste "Du hast noch was gut bei mir"

Fragen kostet ja nichts

Überhaupt nicht dauig, aber irgendwie fand ich es niedlich:

Anruf einer Freundin:

'Meine Mutter will ihren Computer verschrotten und vorher die Festplatte rausnehmen.

Die weiß aber nicht, wie die aussieht.

Ist das das Teil dort wo auch der Prozessor sitzt?'

Eigen-DAU- Verzeichnis aufräumen: Heute mal effizient!

Wenn man einen P2P-Mirror - gelegentlich als "Seedbox" bezeichnet - für freie Software und Musik betreibt, ist es eine sehr gute Idee, gelegentlich Altbestand auszumisten; wenn etwa von Programm x schon Version 3.2 auf dem Server liegt, kann Version 2.0 allmählich entsorgt werden.

Jetzt ist es natürlich blöd, wenn man beim Strukturieren dieses Mirrors nicht an Unterverzeichnisse gedacht hat. So fördert der Befehl "ls" meist mehr Ergebnisse zutage als der momentane PuTTy-Buffer darstellen kann. (Seitenweise Darstellung per "more" ist sooo 90er!)

Etwas übersichtlicher wird es, wenn man "ls *.zip" benutzt. So kann man die Auswahl ein wenig einschränken. Ganz besonders gewitzt ist es, wenn man in letzter Sekunde daran denkt, dass "| xargs rm" ein wenig Mehraufwand sparen kann.

Man sollte allerdings tunlichst darauf achten, dass man solche Aufräumaktionen in einer ruhigen Minute und nicht "mal eben" durchführt, wenn man eigentlich andere Dinge zu tun hat. Mit einem nur teilweise aktiven Geist vertippt man sich schnell; und wenn die einzigen beiden Befehle, mit denen man sich seit einer halben Stunde herumgeschlagen hat, "ls" und "rm" sind, kann es passieren, dass man versehentlich "rm" statt "ls" tippt, hat ja auch nur zwei Buchstaben.

Aber immerhin ist wieder viel, viel Platz ...

Iptables fail

Heute passiert, ich habe mir einen Server gemietet und als dieser online war, habe ich mit der Konfiguration begonnen, also script erstellt:

```
#!/bin/sh

iptables -F

iptables -P INPUT DROP

iptables -P FORWARD DROP

iptables -P OUTPUT DROP

iptables -A INPUT -i eth0 -p tcp --dport 22 -m state --state NEW,ESTABLISHED -j ACCEPT

iptables -A OUTPUT -o eth0 -p tcp --sport 22 -m state --state ESTABLISHED -j ACCEPT
```

Und mit

```
./scriptfile.sh
```

ausgeführt.

Das Problem dabei, meine Session (über ssh) wurde durch -F gekillt und das Script brach ab und ich kam nicht mehr auf den Server...

Bombenstimmung zu Silvester

Es ist nun schon einige Jahre her, aber vor etwa drei Wochen war diese Geschichte mal wieder hochaktuell.

Es war der Silvesterabend 2006. Kalle und seine Kumpels feierten ausgelassen. Kalle war ein ganz toller Hecht. Nicht nur, daß er sich immer als derjenige beweisen wollte, der am meisten trank.

Nein. Damit es zu Silvester auch richtig rummste, hatte er ein paar schöne Böller besorgt. Und das bei unseren osteuropäischen Nachbarn, wo sie schon unter dem passenden Namen "La Bomba" verkauft werden.

In Deutschland nicht wirklich legal, aber was interessiert das Kalle.

Und damit es richtig rummst, hat Kalle die Dinger - nachdem er schon einiges intus hatte - mit Sekundenkleber zusammengeklebt, "damit es noch heftiger knallt".

Ist halt nur ungünstig, wenn der Sekundenkleber nicht zwischen den Böllern bleiben möchte, sondern Kontakt mit der Hand aufnimmt.

Noch ungünstiger ist es, wenn man in der gleichen Hand eine glimmende Zigarette hält...

Drum kam, was kommen mußte. Da half auch kein Wedeln mehr.

Kleiner Trost für Kalle: Beim darauf folgenden Karneval gewann er den Preis für das authentischste Kostüm. Nämlich für Käpt´n Hook mit seinem Piratenhaken...

Aufgearbeitet: Ehemänner und andere Katastrophen von anita

(Anm. von Der Da: Im Original von anita, aufgearbeitet zwecks Verbesserung der Lesbarkeit.)

Ich lese hier schon bissel länger mit und amüsiere mich immer königlich!

und heut werd ich auch mal was zum besten geben:

Das Netzteil an meinem alten Dell Laptop hat den Geist aufgegeben.

Okay, nach zehn Jahren darf es!

Internet bemüht, ein neues gefunden und bestellt! Gut, dauert ein paar Tage, macht aber nichts, hab ja noch den Laptop von meinem Mann, wird der halt für die Arbeit gemartert!

Erstmal sein Virenschutzprogramm auf Vordermann gebracht (Letzte Aktualisierung 2009) und mal diverse Einstellungen und Updates vorgenommen(Ohne Worte)!

Soweit so gut, mein Netzteil ist endlich da! JUHU!

Ich auf Arbeit freu mich des Lebens. Dann: Anruf von meinem Mann. "Mein PC is kaputt, was hast du bitte damit gemacht?!?"

Ich dacht, mein Schwein pfeift, kann net sein, den hatte ich heut morgen noch an zwecks defragmentieren!

Auf meine Frage was der PC macht hies es "Na gar nix der is dunkel!" Ich: "Schatz mußt bis heut abend warten kann in 30km Entfernung nix machen!"

Gut, komm Abend heim, korpus delikti eingeschaltet und dunkel!

Lauschen, bootet, piep ok festplatte is gesund!

"Schatz dein Bildschirm is kaputt da friemel ich nich rum schaff ihn morgen weg!"

Frage von meinem Mann woher ich das wissen will, großes Fragezeichen im Gesicht und in die Küche essen machen!

Zehn Minuten später großes schimpfen im Wohnzimmer, ich rüber um zu gucken, hat er die abdeckkappen an den Seiten abgezogen um zu gucken und dabei die Nasen abgebrochen!

Ich: "Schatz lass es lass nen Fachmann ran! Tu mir den Gefallen!" (Brummel brummel, dacht es is geklärt!)

Keine fünf minuten später stürmt mein Mann in die Küche, ob ich den Ton an dem Ding leise hab!

Ich: "Ja klar weil zu laut is net gesund! Warum diese Frage?"

Sagt er, er hat eine DVD reingemacht, um zu gucken, ob die geht oder ob nicht doch die Festplatte kaputt is!

Auf meine Frage wie er die DVD starten will bei dunklem Bildschirm meinet er nur "Na, wenn du den Ton net leise gemacht hättest, würd ich ja den Ton von der DVD hören!"

Ihm zu erklären, dass das Ding mit nem Passwort geschützt is, er erstmal das Passwort eingeben und dann das Abspielprogramm starten muss, weil von allein geht das net weil es net eingestellt is, kam nur ein "Blöde Kuh!" und die Tür flog zu.

Was soll man da noch zu sagen!!

By the Way, Kabelbruch war es! Wir reden net drüber wie er das Ding behandelt!

Wird Zeit, dass der Krankenschein ausläuft...

Doch etwas länger und bitte Nachsicht üben, es is mein erster Beitrag!!!

(Anm. von Der Da: Hab' ich, ist auch garnicht mal so schlecht. Wenn du erlaubst: Dein Mann ist die Definition eines DAUs.)

Der finale Angelausflug.

Angelausflug an einem See, an einem Seeufer verläuft eine Starkstromleitung.

Mein Kumpel und ich beschließen eben nicht auf der stromführenden Seite zu angeln.

Leider trifft ein anderer Angler genau die gegenteilige Entscheidung. Er angelt erstmal in Ruhe vor sich hin, bis er einen ziemlich dicken Fisch am Haken hat. Dieser reißt sich los und der Angler, der jetzt den großen Fang kommen sieht, holt weit mit der Rute aus, sehr weit. Was er nicht bedacht hat seine Kohlefaserrute leitet wunderbar Strom, er kommt mit der Rute in die Nähe der Leitung…

Wir bekommen noch den Lichtbogen und den Knall mit und rennen rüber. Leider konnten weder wir, noch der sofort verständigte Notarzt etwas für den Mann tun. Auf dem Weg zu Unfallort fiel uns ein großes Schild auf „Achtung Hochspannung!“ und weiter „…angeln ist auf dieser Seeseite aufgrund der Stromleitungen, unter Lebensgefahr untersagt“. Das Schild nicht zu bemerken war faktisch unmöglich.

Fazit:

So qualifiziert man sich für den Darwin Award.

Eigen-DAU OT: Dishes on Fire

Ich frage mich bis heute, warum ein Gerät, das mit Wasser zu tun hat, in Flammen aufgeht. Okay, es ist nicht in Flammen aufgegangen...der Reihe nach.

Ein Geschirrspüler ist ganz simpel zu bedienen (zumindest unserer): Geschirr rein, Tabs einwerfen, Klappe zu, Programm einstellen, Einschalten.

Seltsam wird es jedoch, wenn sich ein paar Minuten später ein seltsamer Geruch in der Wohnung breit macht. Einen schnellen Check später sehe ich weißlichen Rauch aus dem Geschirrspüler ziehen.

Habemus Desaster?

Schnell den Strom ausgeschaltet und die Klappe (trotz der möglichen Überschwemmung) geöffnet. Es knistert und kokelt im inneren.

Was war passiert?

Beim unteren Korb war ein Rad abgebrochen (Das war mir bekannt). Trotz dieses Wissens belud ich den Korb fleißig mit Geschirr. Durch die ungleichmäßige Verteilung auf nunmehr 7 von 8 Rädern rutschte der Korb weg, und die eine Seite lag nun auf der (offen liegenden, das Ding ist schon etliche Jahrzehnte alt) Heizpirale und die Plastikräder fingen Feuer.....

Merke: Wenn du WEIßT das etwas kaputt ist, und WEIßT, dass daraus ein großes Problem entstehen könnte, tu alles, damit es NICHT entsteht.

(Semi-OT)Falsch verbunden

Vielleicht nicht der riesen Brüller, aber zum Schmunzeln hat es mich schon gebracht.

Eine bekannte von mir erzählte mir gestern, bei ihr wäre jetzt der Telefonanschluss gelegt, den sie bestellt hatte. Allerdings sei ihre Telefonnummer nur vorrübergehend geschaltet, sie würde bald eine neue bekommen.

Warum?

Nun, sie kann mit ihrem Anschluss wunderbar raus telefonieren, und alle Welt anrufen. Nur rein kommt nichts. Alle Anrufe werden auf einen anderen Anschluss geleitet und kommen nie bei ihr an: Die Nummer ist nämlich doppelt belegt.

Wer da aber jetzt der DAU dürft ihr entscheiden.

Ich weiß, nicht sonderlich lang (und auch nicht sonderlich lustig?) Aber vielleicht mal ne nette Abwechslung zwischendurch.

Statische Aufladung

Hab ich irgendwann mal gelesen:

Jemand wird von einem Freund gebeten, irgdeneine Karte zu installieren. Um Schäden durch elektrostatische Aufladung zu vermeiden, möchte er sich vorher an einem geerdeten Metallgegenstand (Heizkörper) "entladen".

-Sag mal, hast Du hier irgendwo eine Heizung?

-Ja sicher, die ist aber im Moment nicht an.

In der Pause bei einer Weiterbildung...DAU Fragt an

Ich frage mich immer wieder was Menschen bewegt überhaupt ein Gespräch dieser Art anzufangen.

meine Gedanken dazu sind immer in ( ) ..

DAU; Du kennst Dich doch mit Computer aus?!

(Fängt schon gut an *g)

Ich; Ja!

DAU; Ich hab da mal ne Frage!

(Der Typ redet in Lichtgeschwindigkeit und stolpert dabei über seine Gedanken)

Ich; Ja?

DAU; Ich hab jetzt 5000 und da wollte ich mal fragen ob das nicht zu viel ist? Das Benutzen ja eigentlich nur Profis und Firmen.

ICH; *???

ICH; Du hast also eine Internetverbindung mit einer 5000 Leitung?

DAU; Leitung ne, da ist keine Leitung das ist wie mit dem Handy.

ICH; Du hast eine Internetverbindung über dein Handy?

DAU; Ne über den kleinen weißen Kasten, den kennst Du bestimmt auch.

(Ja klar, hab ne weiße Tupperdose zuhause da ist auch kein Kabel dran)

DAU; Ich wohne ja auf dem Dorf, da gibts kein UMTS und GPS auch nicht..

(Geil wußte gar nicht das TomTom Navi Internetfähig ist)

ICH; Nochmal zurück, eine 5000 was..?! (Naja wenn Ihm das zu viel ist soll er mir 4999 Abgeben, von was auch immer er spricht.)

DAU; Ja ich kann 5000 im Monat..

(Mensch der muß ja potent sein wenn der 5000 mal im Monat kann)

ICH; Du hast also ein Daten Volumen von 5000 ?

DAU; Ja ich kann 5000 Runterladen.

(Ja Trafik ist nur runterladen, schon klar)

ICH; Aber was kannst Du denn runterladen?

DAU; Software, Musik und mein Sohn lädt Spiele runter.

(Ok, Frage falsch formuliert.*g - Nicht nur daß, das illegal ist, auch das Volumen reicht nicht aus da wir hier "wahrscheinlich nicht" von 5000 GB sprechen)

ICH; Kannst Du 5000 MB runterladen?`

DAU; Ja! MB Ja genau.

(Wie war nun die Anfangsfrage nochmal das hab ich grade vergessen)

ICH; Wie viel lädt ihr denn aus dem Internet?

DAU; Das weiß ich nicht..

(Na wenn er das wüßte und mal genauer drüber nachdenkt, würde ihm auch "bestimmt" auffallen, daß das nicht reicht)

ICH; Ja denn teste das mal einen Monat und guck ob es reicht.

DAU; Ja das ne gute Idee, das mach ich mal.

(Oha, hoffentlich sind die Kosten nicht so hoch wenn ich sein Volumen überschreitet..*g)

DAU; Ach und noch ne Frage!?

Ich; Ja!

(Was denn nu noch?)

DAU; Ich ....

(So wech hier muß auf Klo)

ICH; Tut mir leid ich muß erstmal auf Klo!

DAU; Ok, andern mal denn.

(Nur gut das wir nicht immer zusammen Pause haben)

Wofür ein Schlitten?

Chef bekommt neues iPhone4. Mixnilein wird angehauen vom Sekretariat das Ding startklar zu machen.

Also das Ding in Einzelteilen vor mir liegend schreite ich zur Tat und hole die MiniSim in die Hand.

denk genau da is der Slot an der Seite, also rein damit (gewohnt vom Netbook das das Ding einrastet)

Als die Karte drin"steckte" und eben nicht einrastete fiel mir ein, das es beim iPhone doch dieses Schlitten gab für die Sim.. der lag aber von jemand anders vorher rausgenommen fröhlich versteckt unter einem Papierhaufen....

(nachher gelöst mit einer Büroklammer rausgefischt und MIT Schlitten eingelegt, aber erstmal bin ich grün und blau angelaufen weil ich dachte "Chef neues iPhone direkt binnen Sekunden unbrauchbar gemacht..)

OT: Unterführung != Tiefgarage

Nun, das Thema Frauen und Einparken ist so alt, dass es nur noch in seltenen Fällen zu amüsieren vermag.

Ein solcher ereignete sich vor kurzem, ich zitiere:

"Mit dem Auto in die Fußgängerunterführung

Ein besonders kurioser Vorfall hat sich am Dienstagvormittag in Amstetten ereignet. Eine Frau wollte mit ihrem Pkw in einer Tiefgarage parken, übersah aber ein Hinweisschild und landete mit dem Auto in einer Fußgängerunterführung.

Unterführung für Tiefgarage gehalten

Die Autolenkerin wollte mit ihrem Pkw in Amstetten eigentlich in eine Tiefgarage fahren. Sie sah ein Hinweisschild – das jedoch auf eine Fußgängerunterführung auf dem Hauptbahnhof Amstetten hinwies und nicht auf eine Tiefgarage.

Die Frau konnte ihren Kleinwagen aber nicht mehr bremsen und fuhr die Stiege der Fußgängerunterführung hinunter. Sie habe "plötzlich ein Blackout gehabt", sagte die Frau gegenüber dem ORF Niederösterreich.

Lenkerin schockiert, Auto unbeschädigt

Glücklicherweise befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Fußgänger bzw. Passagiere der Bahn auf dem Stiegenabgang.

Die Feuerwehr Amstetten zog den Kleinwagen mit einer Seilwinde aus der Unterführung, das Fahrzeug blieb unbeschädigt, und die schockierte Frau konnte anschließend die Fahrt fortsetzen."

http://noe.orf.at/stories/247972/

http://www.fireworld.at/cms/story.php?id=15007

Bilder sind auf den verlinkten Seiten zu finden, ein Kommentar dazu:

"Laut dem Schild fährt der Bus ja schließlich auch da runter"

[OT] Quickie: Fußballweisheiten...

Grade passiert:

Ich:"Hey heute Chile gg. Honduras! Was meinste wer gewinnt?"

Kollege:"Keine Ahnung. Mit asiatischen Mannschaften kenne ich mich nicht so aus...!".

Bundesregierung warnt vor W-Lan

Gerade auf Spiegel.de gefunden: Bundesregierung warnt vor W-Lan!

Wegen der Strahlenbelastung: "W-Lan-Netze in Privathaushalten sollten vermieden werden, heißt es in einer Antwort der Regierung auf eine Anfrage der Grünen".

Es geht um "geplante Studien zum Thema elektromagnetische Strahlung und Gesundheit, um Maßnahmen zur Reduktion der Strahlenbelastung, um W-lan an Schulen".

"Was die EU plane, wisse man nicht", aber man warnt halt sicherheitshalber schon mal vorher.

Während ich hier sitze, kann ich vier W-Lans in meiner Nachbarschaft erkennen, die mich alle bestrahlen. Ich hole mir jetzt erstmal ´ne Rolle Alufolie aus der Küche, um mich damit behelfsmäßig einzuwickeln. Morgen lasse ich mir mehrere Rollen Bleifolie schicken oder beim Röntgendoktor so eine schicke Bleiweste mitgehen.

Sorgen haben die Politiker. Ist wohl mal wieder Sommerloch.

TILT

Werkstattpfusch hoch drei

Hi!

Wollte neulich ins Auto steigen...

...das Türschloß meinte dazu aber "nö, hab heute keinen Bock", die Tür klemmte bombenfest

Am nächsten Tag ging es dann scheinbar wieder... ABER ES GING DANN NICHT MEHR ZU.

Also einhändig (mit der linken mußte ich ja die Tür zuhalten) die zum Glück sehr kurze Strecke zur Werkstatt gefahren.

Meister kannte das Problem, Schloßmechanik gebrochen, Serienfehler bei der Baureihe.

Zum Glück fiel mir ein, daß ich noch eine Kleinigkeit an der Türinnenverkleidung in Ordnung bringen wollte, die wg. der Schloß-Reparatur eh raus mußte.

Meister hatte noch keine Zeit gehabt, also lasse ich mir Werkzeug geben und beginne mit der Demontage der Tür. Verkleidung ist bald draußen, und weils gerade so gut läuft, zerlege ich die Tür weiter, baue den äüßeren Türgriff aus...

...und dabei fällt mir die Fehlerursache regelrecht entgegen: als vor ein paar Monaten an der Tür was lackiert und dazu der Türgriff ebenfalls ausgebaut worden war, hat der Karosseriefritze beim Wiedereinbau den Seilzug des Türgriffs verkehrtrum eingehängt. Der ging dann zwar gerade noch, verhakte sich aber auf die Dauer in der Türmechanik und blockierte sie schließlich komplett.

Seiltug ausgeclipst und richtigrum wieder eingehängt, und Ruhe war.

Die Ersatzteile konnten zum Glück noch rechtzeitig abbestellt werden...

VoIP geht nich..

ich wurde von einer bekannten gebeten bei denen mal vorbeizukommen und mir ihre router-config mal anzuguggn weil da was nich stimmt...

ich hab mich erstmal über die situation informiert:

Provider: 1und1

Router: FritzBox

Tarif: DSL-flat, VoIP-flat

Problem: Telefonieren über Internet geht nicht

gut, ich heut um 17 uhr also dort angetanzt..

Aufn ersten blick halb umgekippt...

Router: T-Dumm Speedscheiß 501w

Zweiter blick:

Provider: T-Online

gut, was solls... hab schon auf einigen offenen 501w übers wlan rumgespielt, also mal drangesetzt.

mal in die voip-config geguggt... was stand als voip-nummer drin? die loginnummer für t-online, nich für voip... mal rausgelöscht, nach den richtigen voip-daten gefragt... hammse nich... hammse nich? wie hammse nich? ihr habt doch ne voip-flat?!?

mal schnell auf t-online.de/dsl-rufnummer geguggt...d aten eingegeben, 'keine dsl-telefonie verfügbar'... mein rechtes auge hats zucken angefangen

nochmal nachgefragt was jetz fürn tarif is... naja, DSL-flat, telefonflatrate... TELEFONFLATRATE... denen dann erstmal den unterschied zwischen voip und telefon erklärt, warum die eigenltich kein voip brauchen usw... hammse dann auch eingesehen.

Nochmal kurz und knackig:

Angekündigte situation:

Provider: 1und1

Router: FBF

Tarif: DSL-flat, VoIP-flat

Problem: VoIP geht nich

Vorgefundene Situation:

Provider: T-Online

Router: T-Com Speedkack 501w

Tarif: DSL-Flat, telefonflat

Problem: gibt keins, alles geht wies soll

achso... die kamen darauf dass was nich stimmt weil nen bekannter denen gesagt hat, wennse kostenlos telefonieren muss die VoIP-LED am router leuchten...

Oh mein Gott

manchmal frage ich mich wirklich was für idioten eigentlich schon computer haben.

Hab ich gerade gefunden:

Winamp ist ein Audi Mp3 Recorder

von Dragon77 - geschrieben am 17.10.00 - Bewertung: (3 von 5 Sternen)

Vorteile: ka

Nachteile: ka

Winamp ist ein Programm das Mp3 abspielt und natürlich auch wav Formate und mp2.Mann kann mit diesem Winamp mp3 zurück in wav Dateien umschreiben und dann wenn mach ,möchte kann Mann seine Lieblingsloeder auf eine CD Brennen. Der Player hat eine Funktion wo man den Sound etwas hör Macher kann oder auch tiefer. Mann kann aber auch den Ton ganz anders Verstellen und die Stimme natürlich auch. Es ist eine Schaffell Funktion dabei einen Lautstärke Regler natürlich. Eine Retplay Funktion Mann kann aber auch so Videos abspielen aber nicht ein normales Video wo Mann was filmt nein. Wo zur Musik paßt dann passiert es so wenn der Bass in diesem Lied voll wird dann wird das Bild (Video) ganz hell ihr könnt euch den Winamp runterladen unter (www.Winamp.com) kostenlos .

der "2" Support

Zur Einführung für die nicht *nix-Vertrauten: Unter Unix-basierten Systemen sind Festplatten nicht mit Laufwerksbuchstaben bezeichnet, sondern die Dateistruktur stellt sich ausgehendend vom Wurzelverzeichnis / festplattenunabhängig dar. Die Benutzerordner finden sich dabei als Unterordner im Verzeichnis /home, Einstellungen in /etc und Unterordnern und so weiter und so fort. Gibt man einen Pfad in einer Datei nicht relativ zum Speicherort der Datei, sondern absolut, also vom Wurzelverzeichnis aus an, spricht man von einer absoluten Pfadangabe.

Zur Einführung für die nicht Apache-Vertrauten: Man kann bestimmte Einstellung des Apache-Webservers in einer sogenannten htaccess-Datei, einer Steuerungsdatei, verzeichnisspezifisch abändern, so zum Beispiel ein Passwort für das Anzeigen des Verzeichnisinhaltes per Browser festlegen. Dafür gibt man an, in welcher Datei, die htpasswd heißt, Benutzer und Passwörter gespeichert sind. Dies geschieht mittels einer absoluten Pfadangabe.

Ein Apache-Webserver ist in der Lage, mehrere Domains gleichzeitig zu bedienen. Die dabei jeweils zu benutzenden Dateien holt er aus dem sogenannten DocumentRoot, einem Ordner, der als absoluter Pfad angegeben wird, und zeigt sie dem Benutzer an. Der Ordner selbst wird meist als "htdocs" bezeichnet, weil der Ordner, der die Homepageinhalte enthält, normalerweise auch so benannt ist. Für jede Domain ist in einer zentralen Konfigurationsdatei von Apache ein DocumentRoot und damit ein eigener "htdocs" gespeichert.

Nach diesem Vorgeplänkel nun zum eigentlichen Inhalt dieses Postings. Leider Gottes ist es mir vergönnt, von einem DAU zu berichten, ich habe mich diesmal nicht blamiert, wohl jedoch der DAH(otliner) einer deutschlandweit bekannten Firma, deren Name als mathematische Summe Zwei ergibt.

Für die Einrichtung eines Passwortschutzes mittels einer htaccess-Datei benötigte ich den absoluten Pfad zur DocumentRoot, damit ich davon ausgehend den absoluten Pfad zur htpasswd-Datei bestimmen konnte.

Ich erkundigte mich daher bei der Hotline des Unternehmens nach eben jenem diesem "htdocs"-Ordner - wohlgemerkt erst, nachdem ich mir von einer Tonbandansage unter der 0180er Telefonnummer habe erzählen lassen, dass ich doch bitte die neue 0900er Nummer zu wählen habe.

Nach einiger Zeit endlich zu einem technischen Betreuer durchgestellt (das Telefonsystem beherrscht leider ausschließlich Sprachsteuerung und wollte mir partout nicht glauben, dass ich nur sehr ungern mich nach dem Schaltungstermin eines DSL-Zugangs erkundigen wolle), stellte ich daher diese eine, simple Frage:

"Wie ist der absoulute Pfad zum htdocs-Ordner?"

Wie man an den durchaus vielfältigen Antworten absehen konnte, war das wohl leider die falsche Frage - daran muss es gelegen haben, dass auch nur falsche Antworten zurückkamen. Der geneigte Leser möge seinen Favoriten wählen aus den folgenden Dreien:

1.) Es gibt keine htdocs-Ordner (Was folglich hieße, dass meine Homepage gar nicht existiere).

2.) Alle Homepageinhalte haben einzelne Ordner "ganz oben", als /domain.de, /domain2.de, etc. im Wurzelverzeichnis (Was ein ausgemachter Schwachfug ist, kein Systemadministrator würden so einen Unsinn planen).

3.) Es gibt keine absoluten Pfade (Ja sicher, ich kann meine Passwortdatei, die extra mit einem führenden Punkt geschrieben wird, damit das *nix-System sie versteckt, einfach ohne jegliche Sicherung im Klartext

inklusive aller Passwörter über den Browser abrufen und in meinen Passwortabfragemechanismus einbinden).

Was der Hotliner nicht wusste: Ich bin durchaus kein unbedarfter Frontpage-Seitenflicker, sondern betreibe selbst solche Webserver und Webhosting und war mir deshalb mehr als einhundertprozentig sicher, dass er mir die gewünschte Information hätte liefern können.

Nach zehn Minuten voller vergeblicher Erklärungsversuche stempelte ich den Hotliner als DAH ab und wünschte ihm einen angenehmen Tag, sichtlich gefrustet. Ich bewegte mich zurück an den Computer und versuchte selbstständig mein Glück in den FAQ der Firma. Erster Versuch, erster Treffer! Der grammatikalisch etwas bedenkliche Eintrag "Wie kann ich den absoluten Pfad zu meine Präsenz herausfinden?" gab mir exemplarisch "/homepages/xx/xxxxxxxxx/htdocs/" als DocumentRoot an - genau das hatte ich gesucht und nach einer Minute eingenständigem Suchen auch gefunden. Immer noch erschüttert über soviel Mangel an Eigeninitiative setzte ich meine Arbeit an der Homepage fort.

Zwei Tage später machte es *kling*. Ich erhielt eine eMail: "Sie oder ein Mitarbeiter aus Ihrem Hause hatte am XX. Kontakt mit Herrn L. unserer Technischen Hotline. Wir bitten Sie, im Interesse der Qualitätssicherung..." - wobei ich mir allen ernstes die Frage gestellt habe, welche Qualität die da wohl gerne sichern möchten.

Logische Schlussfolgerung: Ein Telefonat muss noch sein - in der Hauptstelle angerufen und sich freundlich nach dem Mitarbeiter, mit dem man ein paar Tage zuvor telefoniert habe, erkundigt. Nachdem man den Namen säuberlich notiert hat, sich dezent nach dem Customer Relationship Management erkundigt - Antwort: Wir haben keines! - Nun gut, das kennen wir schon, nachher ist es dann wieder in den FAQ zu finden beim ersten Versuch... Also etwas direkter nach der Postadresse für Beschwerden gefragt, an wen man die zu richten habe und ob auch Einschreiben eingenommen würden. Adresse bekommen, das Schreiben liegt auch vorgefertigt auf meinem Desktop (ist nicht das erste Mal, dass die Firma während der Vertragslaufzeit meines DSL-Zuganges Probleme macht), aber ich bin noch nicht dazu gekommen, es abzuschicken. Vielleicht ergibt sich ja noch eine bessere Gelegenheit.

Und nun die ultimative Frage: Wer ist diesmal der DAU?

[ ] der Hotliner

[ ] ich, weil ich immer noch nicht dafür gesorgt habe, dass der Arbeitsplatz des Hotliners wegrationalisiert wird, schließlich haben die FAQ seine Arbeit in einem Bruchteil der Zeit allumfassend erledigt

...der Ast, auf dem man sitzt.

Schon ein toller Service von "Bild.de", den Leser auf Gefahren beim Online-Banking hinzuweisen. Insbesondere der Tipp, sicherheitshalber Javascript im Internet-Browser zu deaktivieren -> 5. Tipp im Kästchen "Mehr zum Thema" auf:

http://www.bild.t-online.de/BTO/tipps-trends/geld-job/topthemen/kontokredit/konto/ONLINE-BANKING/betrug-online-banking/kontodiebstahl,geo=2410758.html

Der erfahrene Benutzer ahnt schon, was passiert, wenn dieser Ratschlag befolgt wird...

Genau! Blättern in diesem Kasten funktioniert nur mit aktiviertem Javascript. Dem hörigen Leser bleiben somit weitere "sinnvolle" Tipps verwehrt.

Tür kaputt

Eine Kollegin hat sich damals für 300 Euro einen Wagen gekauft, an dem ALLES Schrott war.

Am köstlichsten war es mit anzusehen, wenn sie ausstieg. Parken, Beifahrerseite aufmachen von innen, Fenster runterkurbeln, rausgreifen, Tür aufhebeln, aussteigen, Fenster hochkurbeln, Tür zuklatschen, ums Auto rumlaufen, Beifahrertür aufmachen, reinkrabbel, Fahrertür von Innen verriegeln, Beifahrertür zuklatschen und Abschließen.

Umgekehrt natürlich wieder um reinzukommen...

Drucker vs. Folie

Jetzt les ich schon so lange, da dachte ich ich muss auch mal was beitragen...

Ich arbeite in einer Bank und bin dort unter anderem für die EDV-Technische Betreuung der Kollegen verantwortlich.

Ein Kollege wollte einige Daten zwecks Präsentation über einen Overhead-Projektor auf Folie ausdrucken, soweit noch kein Problem haben ja Folien für Laserdrucker oder Tintenstrahler da...

AAAABEr nicht mit dem Einfallsreichtum der Kollegen gerechnet, er nimmt normale Folien, die weder für Laser noch für Tintenstrahler geeignet sind und versucht zu drucken. Erste seite wird wohl eingezogen, bleibt NICHT stecken, kommt raus und der untere Teil ich gewellt wegen der Hitze.

Was macht DAU um Geld zu sparen? Er schnitt den gewellten Teil ab und KLEBT den Rest ca. 1/2 Seite mit TESAFILM auf ein normales Papierblatt um es nochmal zu probieren.

Was dann kam, kann sich jeder denken, das Papier kam raus, die Folie hatte sich aber inzwischen dazu entschieden eine dauerhaft Verbindung mit der Fixierrolle einzugehen.

Na ja war ja nur n 4 Wochen alter HP Laserjet 1100 ,-)

Sorry das es so lang wurde und Rechtschreibfehler kann der Finder behalten !

A little knowledge...

...is often dangerous!

Oh ja! Vor allem, wenn man bei Stern.de liest, dass man mit Hackertricks Apples OS X auf einen normalen PC portieren kann.

Stimmt ja möglicherweile auch, vorausgesetzt, man hat AHNUNG von der Materie (i.e. Welche Hardware unterstützt wird, welche Software, etc.) Ich kenne mich mit beiden Welten aus und würde mir diese Veränderung zur Zeit nicht zutrauen (vielleicht bin ich auch nur ängstlich?)

Einer meiner Kunden hat es die ganze Nacht über probiert (Schlafmangel, Vollmond, Neumond, ischwaasesnet)

Jetzt darf ich sein XP und alles neu installieren. Daran traut er sich jetzt nämlich nicht mehr (Ein Segen für mich und mein Bankkonto). Wenigstens war er so clever, vorher ein Backup aller seiner wichtigen Daten zu machen.

CD-/DVD-Laufwerk kaputt?

Also, erstmal als kleine Anmerkung: Ob es nun ein CD- oder ein DVD-Laufwerk war, spielt in dieser "Geschichte" keine Rolle ;)

Nun zu den Gegebenheiten:

Mein Freund und Nachbar, der in Computerangelegenheiten nicht sonderlich begabt ist, kam eines Tages zu mir und meinte, sein CD-/DVD- Laufwerk sei kaputt. Es ist nirgendwo mehr zu finden. Zu diesem Zeitpunkt war mein großer (!) Bruder gerade im Haus, von dem angenommen wird (zumindest denkt er das selbst ^^), dass er sich mit Computern bestens auskennt. Also erklärt er sich bereit, sich den Problemfall einmal genauer anzuschauen. Nach einer geschlagenen Stunde erscheint er wieder, zusammen mit dem Nachbarn, und verkriecht sich mit dem Satz "Ich hab alles ausprobiert" in sein Zimmer.

Das Problem besteht weiterhin.

Also geh ich rüber, hock' mich an den PC:

Geräte-Manager -> CD-/DVD-Laufwerk DEaktivieren -> "Nach geänderter Hardware suchen" -> CD-/DVD-Laufwerk wieder da -> alles funktioniert einwandfrei :)

Meine "geopferte" Zeit betrug 2 Minuten :))))

DAU-Ansammlung

Hallo erst mal.

Jetzt beschreibe ich mal 2 Tage aus meinem "normalen" Leben und die ganzen Erlebnisse. Wird ein bisschen lang, aber nicht böse sein, ist einer meiner ersten Beiträge!

Bei uns in der Verwandtschaft ist es allgemein bekannt, dass ich mich mit PC einigermaßen auskenne. So ergab es sich dann, dass ich mal wieder einen PC reparieren durfte.

Also, 1. Tag: Ich schalte PC ein, aber dieser braucht sehr sehr lange um hochzufahren. Auch nach dem Hochfahren ging alles sehr langsam. Nachdem man es geschafft hatte, den Taskmanager zu öffnen kam man aber wirklich ins Staunen: Auslastung: 100%. Aber da wirklich Schreckliche kam erst in der Prozessliste: Es waren nicht ein oder zwei Prozesse die diese Auslastung verursachten: Es waren nahezu alle. Der Taskmanager selber brauchte meist schon 50%! Der PC war übrigens auch schnell genug, da dieser so um die 2 Ghz hatte und auch ausreichend RAM. Also, erst mal alles auf Viren durchsucht. Nichts gefunden. Auch alle anderen Werte waren OK. Sogar nach einer Systemwiederherstellung war’s nicht besser. Allerdings konnte ich Windows auch nicht reparieren, da mal wieder keiner mehr das Administratorpasswort wusste...

Im BIOS war auch nichts besonderes zu entdecken. Also, auch hier vergebens gesucht!

So ging dann dieser Tag zu Ende.

Nächster Tag. Mein Vater hat Geburtstag und es kommen fast alle. Jetzt wurde es erst richtig lustig: In diesem Zimmer in dem ich bin stehen zurzeit einige Rechner: Unter anderem der PC von meinem Bruder, mein PC, den PC der noch zu reparieren ist und ein alter Gatewayrechner. Natürlich laufen die alle und es wird langsam wärmer... Auch die Person, welcher dieser PC gehört sitzt jetzt hier in diesem Zimmer. So bald spricht es sich herum, dass man an dem PC von meinem Bruder ins Internet kommt. Soweit nicht schlimm. Aber jetzt kommen noch andere Leute, die ebenfalls ins Internet wollen. So ähnlich wie bei dieser Ebay-Werbung rennen sie jetzt alle rein, und wollen auf Ebay. Wie es bei Frauen eben so üblich ist, reicht es nicht wenn eine hier sitzt und steigert. Sie bringen gleich noch 2-3 Leute mit! Ebenfalls an diesem Tag, sollte ich noch mit jemand anderem besprechen, welchen PC er sich kaufen sollte. Ach ja. Da war ja auch noch dieser andere den ich eigentlich bis heute Abend fertig machen sollte...

Also wurde es mir zu blöd zu warten, und da eine Datensicherung da war, hab/wollte ich Windows neu aufspielen. Die CDs waren ja alle da! Das war schon mal gut. Also WindowsCD rein, Partitionen gelöscht und alles neu angelegt. Zur Sicherheit hab ich keine Schnellformatierung gemacht. Aber jetzt dauerte es Ewigkeiten. Der brauchte einige Stunden nur für das Formatieren, und bei der eigentlichen Windowsinstallation hängte er sich ganz auf. Einige male neu gestartet aber es dauerte Ewigkeiten. Also noch mal ins BIOS rein, und aus Wut etc. einfach mal auf "Load Optimized Settings" gedrückt, gespeichert und hochgefahren. Jetzt ging es schneller. Da es aber langsam so auf Mitternacht zuging, der PC jetzt zwar lief, aber noch nicht alle Sicherheitsupdates draufwaren, sollten die den PC später wieder abholen. Also Updates drauf und irgendwann in der Nacht wieder aufgestanden und auf "Weiter->" geklickt und dann bis in der Früh durchlaufen lassen.

Am Schluss brauch ich wohl nicht zu erwähnen, dass es dann in diesem Zimmer so langsam auf die 30 Grad zuging, man aber kein Fenster öffnen konnte, da es sonst wieder den Leuten zu kalt war. Ebenfalls müsste man nicht erwähnen, dass die Person am PC mal wieder "nichts gemacht hatte". Sie habe sich ja nur einen Email-Account eingerichtet und dann ging er nicht mehr. Vielleicht war sie es ja auch nicht. Sondern mein

DAU-Bruder, der ihr dabei half. Natürlich gab es dann immer so geistreiche Fragen, ob jetzt dann auch der neu eingerichtet Email-Account weg sei, oder ob man jetzt überboten ist, wenn das Maximalgebot bei Ebay unter dem jetzigen Preis liegt...

Nebenbei wurde ich auch immer wieder geschimpft, dass ich nebenbei an meinem PC NFS spielte, und gerade nicht die Statusbar bei der Windowsinstallation anschaute. Ich wurde sogar beschuldigt, dass der PC nur so langsam laufen würde, weil ich an einem ANDEREN PC spielte und ich sollte mich doch auch mal um den anderen kümmern (und auf die Statusbar starren). Es gibt ja schließlich keine schönere Beschäftigung als an seinen letzten Ferientagen sich Abends bzw. Nachts mit Windows nerven zu lassen.

Ich hoffe, es ist ein wenig lustig.

Der DAU ist klar: Das bin Ich, der dies alles zugelassen hat...

OT nochwas mit lehrern

oh oh ich will auch was zum besten geben über Lehrer ...

Heute in Physik waren wir in unserem supertollen [/ironie] Computerraum.

Arbeiten mit Excel war angesagt, Aufgaben schon bekommen (bisschen Zeug zu Messwerten, ohne die Aufgabenstellungen hätte ich es für Mathe gehalten :P), unser lieber Lehrer ist grade dabei Schritt für Schritt zu erklären was gemacht werden muss.

Toll daran dass ich das aus dem privaten Bereich eh schon beherrsche und so nach 15 Minuten fertig bin, auch schon bevor der Herr Lehrer zuende erklärt hat. Ansich waren die Aufgaben für die ganze Stunde gedacht.

naja, denk ich mir "guck doch mal in die Nachrichten"

Also mal bei der Seite unserer Lokalzeitung, ard, tagesschau.de & Konsorten reingeschnuppert, für Politik- und Ökologieunterricht wäre es eh sinnvoll auf dem aktuellen Stand zu sein.

Ratet welcher Lehrer mir dann irgendwann im Rücken stand...

"was machst du da?"

"ich bin längst fertig (Tabelle aufmach und draufzeig) und lese gerade Nachrichten, besser als sich zu langweilen"

"Wenn du so weitermachst kriegst du mit mir noch Probleme Freundchen!"

Mein Blick und meine Gedanken: "WTF???"

Wir lernen also:

-Eigenständiges Arbeiten und anwenden unserer Fähigkeiten ist NICHT erwünscht.

-Sich zusätzlich für den Unterricht zu informieren ist NICHT erwünscht.

Wir können ebenso folgern:

-Man sollte sich lieber wie meine Mitschüler verhalten, oder in anderen Worten nicht aufpassen, dann nicht wissen was man machen soll/muss, und die ganze Stunde damit verbringen herauszufinden wie das überhaupt geht, rumzulaufen und nichts zu lernen

-Wir sollen bloss nicht unsere Freizeit sinnvoll vergeuden, am besten wir sitzen einfach da und machen sinnlosen Mist.

Und als Schlussfolgerung:

Es ist Ziel des Unterrichts:

-Nichts zu lernen

-verwirrt zu werden

-Den Unterricht dümmer zu verlassen als man vorher war.

ansich sollte das ein Comment zum Lehrertread werden, aber wurde dann doch irgendwie zu lang

Legt ihn tiefer! (OT: Auto-DAU)

Leute, die Geschichten, die ich aus der Nachbar-Firma erzählt bekomme, geben wahrscheinlich noch Einiges für DAUJones her.

Heute nur mal ein Quickie:

Der Chef hat angeordnet, abends den Firmenparkplatz mit einer Kette abzusperren.

"Abends" heißt für die Wachleute, nach 18 Uhr. Und "mit Kette absperren" heißt, Kette über den Weg hängen. Von vorgeschriebener Höhe und Absperrsignalen war nicht die Rede.

Wie es seine Frau geschafft hat, mit einer Mercedes-A-Klasse rückwärts in die Kette zu fahren und sich die Stoßstange zu demolieren, weiß vermutlich nur die Versicherung. Wohlgemerkt, beim REINFAHREN auf den Parkplatz. Rauszu hätt' ich mir's ja noch eingehen lassen.

D(au)er Maus Vergewaltiger

Die Namen sind alle geändert.

Es begab sich eines schönen Dienstag Morgen an dem die neuen Terminals eintreffen sollten - wirklich niedliche kleine Geräte die einfach nur dem Sinn und Zweck dienten, sich mit dem Terminalserver zu verbinden.

Diese getestet und alles schön getestet - läuft perfekt.

Nichtmal 10 Minuten nach der Einweisung bekam ich den ersten Anruf:

d = Dau

i = ich

BL = Betriebslieter

i: Jap

BL: Ja hi, d hat ein Problem, der kann sich nicht anmelden.

i: Was bekommt der denn für eine Meldung?

BL: Keine Ahnung, hat er nicht gesagt.

i: Bitte mal nach fragen, dann kann ich helfen.

Ich warte nichtmal 3 Minuten auf den Rückruf...

BL: Er sagt, dass er sich nicht anmelden kann obwohl er alles richtig macht.

i: Ganz sicher?

BL: Jap.

i: Dann geh ich mal hin.

Ich taper also dahin um mir die Sache mal näher anzusehen. BL hat schon eine gewisse Grunderfahrung mit PCs und ich staunte nicht schlecht als ich 2 Daus sah.

d stand da und vergewaltigte die Maus und drückte stehts die falsche Taste obwohl er angwiesen war (per Arbeitsanweisung und per Schulung) stets die Linke Taste zu nutzen.

i: d, du sollst die linke Taste nutzen

d: das wusste ich nicht

*drückt aber weiterhin auf der rechten rum

i: drück mal die rechte Taste

d: na nun geht´s

i: *tilt*

Danach d erstmal eine Schulung gegeben dass rechts != links ist und er hats sogar nach 20 Minuten kappiert - allerdings vergewaltigt er die Maus immernoch und hält sie lieber Waagerecht.

M$ und die Updates

Hi,

ist schon länger her, zeigt aber mal wieder, wie 'interessant' manche Firmen nachdenken.

Ich sollte auf einem Rechner M$-Office 2000 installieren.

Leider war nur eine Update-Version vorhanden, die andere nicht auffindbar.

Also angefangen, und irgendwann fragt M$-Office nach der vorherigen Version, da nix installiert ist.

Also habe ich, ohne die CD zu wechseln ihn auf sich selbst verwiesen.

Und schon klappt die Installation problemlos.

T-Online mal wieder... Lauter DAUs?

Also die Situation ist folgende:

Ich habe in unserer Schule einen Server stehen, der hängt an nem DSL-Anschluss und ich wollte wissen, da das DynDNS nachm Neustart von zuhause nicht funktioniert hat, ob die mir nicht die IP-Adresse anhand der T-Online-Einwahldaten geben könnten (die ich ja habe).

Diese E-Mail habe ich geschickt:

To: hotline@t-online.de

Subject: T-Online Anschluss IP-Adresse

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben an unserer Schule (********) zwei T@School-DSL-Anschlüsse. An einem dieser Anschlüsse hängt derzeit der Server [...]. Der Server sollte im Normalfall seine IP-Adresse per DynDNS an einen DNS-Namen binden. Leider hat er dass nicht mehr nach dem Neustart gemacht, und ich kann nun nicht meine Arbeit fortsetzen. Ist es möglich, dass Sie mir die IP-Adresse des Anschlusses geben können? Ich habe dazu entsprechend die Anmeldekennung (Anschlussnummer und T-Onlinenummer) sowie dass dazugehörige Kennwort. Allerdings möchte ich dieses nicht per E-Mail versenden, da ich selbst weiß, wie leicht E-Mails abgefangen werden können (obwohl dass ja egal wäre, weil die T-Onlinenummer sowieso anschlussbezogen ist).

Vielen Dank für Ihr Bemühen

[...]

So dass kam zurück:

aso bevor ichs vergesse, erst mal ne AutoNachricht wie sichs gehört aber die brauch ma hier ja nich, dass folgende naja... klingt allerdings fast genauso:

To: [ja zu mir halt]

Subject: Re: T-Online Anschluss IP-Adresse [..]

Sehr geehrter Herr *******,

vielen Dank für Ihre Anfrage, gern helfen wir Ihnen weiter.

Teilen Sie uns bitte Ihre T-Online Nummer mit, damit wir Ihnen weiterhelfen können.

>> Soweit so gut, aber dann: <<

Um Ihnen weiterhelfen zu können, benötigen wir folgende Informationen:

* Erhalten Sie eine Fehlermeldung?

- Wenn ja, wie lautet diese Fehlermeldung genau? (inkl. aller Details)

- Bei welcher Funktion tritt der Fehler auf?

- Welches Programm meldet Ihnen diesen Fehler?

* Welche Hardware verwenden Sie?

- PC (Prozessor und Arbeitsspeicher)

- Modem (Hersteller, Typ und Treiberversion)

- ISDN-Karte (Hersteller, Typ und Treiberversion)

- DSL-Modem (Hersteller, Typ und PPPoE-Treiberversion)

- Netzwerkkarte (Hersteller, Typ und Treiberversion)

- Wird ein Router/Hub/Switch etc. verwendet?

- Wenn ja, stellen Sie bitte eine direkte Verbindung zwischen dem PC und dem DSL-Modem her und versuchen Sie es erneut.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr T-Online Service Center Technik

äh hallo? wollte ich nicht nur wissen, ob ich die IP-Adresse erfahren kann bzw. wie? Naja.. dass hat mich dann schon etwas verärgert, ist ja fast wie wenn man da anruft (finde ich sowieso eine Unverschämtheit, da ne 0190/Nummer für zu machen.. es sind ja die Anrufer die stöhnen, T-Online ist dass ja gewohnt). Nun also meine verärgerte Antwort:

To: "hotline [***]" <hotline@t-online.de>

Subject: Re: T-Online Anschluss IP-Adresse [...]

Also mal ehrlich, wollen Sie mich mit dieser Standardemail ver******? So eine Antwort finde ich bei einer technisch völlig korrekt gestellten Frage absolut nicht angebracht. Bitte heben Sie sich Ihre Vorlagen besser für andere Kunden.

Ein halbwegs normaler Helpdeskmitarbeiter findet sich damit ab, schmeißt so eine E-Mail in den Müll, was aber zurück kommt ist der hammer:

To: [ich halt]

Subject: Re: Re: T-Online Anschluss IP-Adresse [...]

Sehr geehrte T-Online Kundin,

Sehr geehrter T-Online Kunde,

Den von Ihnen geschilderten Sachverhalt werden wir umgehend prüfen. Da hierfür einige Recherchen nötig sind, kann sich die Antwort an Sie etwas verzögern.

Sobald wir eine fachgerechte Lösung für Sie erarbeitet haben, setzen wir uns sofort mit Ihnen in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr T-Online Service Center Technik

Äh hallo? erstens wenn sich die erste E-Mail jemand durchgelesen hat, weiß er, dass das Problem wohl nur für den Nachmittag bestand, weil ich ja am nächsten Tag SOWIESO wieder in der Schule bin.

Und 2. also entweder es geht... IP-Adresse feststellen oder halt nicht... ist dass so schwer? Oder müssen die erst Recherchen anstellen, um herauszufinden, ob sie mich wirklich nur ver******* wollten??

Naja.. was solls, am besten kann man sich wirklich immer noch selbst helfen.

Schaffner-DAU

Öfters mal muss ich nach Berlin. Nehme da der Bequemlichkeit halber, den ICE und habe auf diese Weise den einen oder anderen vom Bordpersonal ganz gut kennengelernt. Vor einiger Zeit hat mir einer der Bordcrew mal die Kommunikationsanlage erklärt. Zur Demonstration sprach er ins Mikrofon: "Zur Beachtung: Sehr geehrte Fahrgäste, leider hat dieser Zug aufgrund technischer Probleme in Berlin eine Verspätung von drei Stunden!".

Dann fiel ihm auf, dass er wie gewöhnlich die Sende-Taste gedrückt hatte, während er sprach.

Die Gesichter der Reisenden, und seine hochrote Birne, als er sich für die Falschmeldung entschuldigte, waren köstlich.....

Die Verspätung betrug übrigens genau 22 Minuten.

Hardwareproblemlösung

Nicht dauig, aber gut.

Eine nette Freundin von mir, amüsanterweise Italienerin aus Neapel stammend, da wo die Camorra und ähnliches zu Hause ist, war heute mittag mit mir (na was?) italienisch essen.

Sie erzählte mir bei einem hervorragenden Loup de mer (im Salzmantel), dass das CD-Laufwerk ihres PCs in der letzten Zeit immer häufiger sich geweigert hatte, CD´s auszuwerfen. Sie hatte mich deshalb auch angerufen und ich hatte ihr den Tip mit der Büroklammer und dem kleinen Loch in der Front gegeben.

Sie sagte dann, dass sie das Problem auf neapolitanische Weise gelöst habe.

Meine Frage: "Wie bitte?" wurde beantwortet mit:

"Ich habe das Handbuch des Laufwerks gelesen!"

"Ja und?"

"Da stand wortgetreu: Stecken Sie einen spitzen Gegenstand in die Öffnung, bis Sie einen leichten Widerstand spüren und drücken Sie dann sanft. Da habe ich den Grillspieß aus der Küche geholt und in das Loch gerammt und gedreht, bis die Lade rausbrach. Jetzt habe ich einen guten Grund, mir einen neuen Brenner zu kaufen!"

So was nenne ich eine finale Lösung, nur nicht geeignet, wenn noch Garantie auf dem Teil ist.

Und: NEIN! Ich werde nicht mit ihr nach Hause gehen! (Da gabs doch mal so´nen Film mit Eispickel.....) (Sharon Stone?)

Sie ist wirklich lieb, aber oft etwas temperamentvoll.

Jabber?

Mein erster Beitrag, aber das muß raus...

Vorgeschichte:

Bekanntlich hat man bei gmx, web und 1und1 mit der @-addy auch gleichzeitig ein Jabber-Konto.

Also wollte ich das in meinem Client eintragen, aber es kam immer wieder "Authentifizierung fehlgeschlagen". DAU, der ich bin, schildere ich dieses Problem dem Support von 1und1.

Gerade kam die Antwort:

"Bedauerlicherweise können wir Ihnen zu Jabber keinen Support leisten. Das E-Mail Passwort ist nur für Ihre E-Mail Adresse gültig. Bitte wenden Sie sich daher an den Hersteller von Jabber. "

Ohne Worte...

Gruß

Nicht er schon wieder! Teil 1

Damit ihr die Story versteht, muss ich euch erst etwas über mich erzählen:

Ich arbeite in einem kleinen IT-Betrieb und bin dort ab dem 01.08 Azubi als Fachinformatiker für Systemintegration (FISI).Davor habe ich, um die Bewerbungszeit zu überbrücken und um die Lücken im Lebenslauf zu füllen, Pizzen ausgefahren. Jeder, der man in der Branche gearbeitet hat, weiß dass es einige Kunden gibt, die man nicht gerne beliefert und diese ein Lebenlang im Gedächnis einen Platz erhalten.

Es gab zu meiner Pizzeriazeit einen Kunden, welchen ich mit K. abkürze. Dieser Kunde war in der Zeit wo ich gefahren bin, der unangenehmste Kunde, den ich hatte. Er war Vermütlich (Wahrscheinlichkeit bei 99,99% Periode Unendlich) Alkohol abhängig, hatte die Angewohnheit, immer Halbnackt (bei der Statur von Rainer Calmund) mir die Tür zu öffnen und erzählt einem dann von seiner Lebensgeschichte, welche 3 Gesichter hat, wie seine Persönlichkeiten (Kein Scherz!):

1.Sein Großvater war Sturmführer bei der SS

2.Dein Vater (oder Großvater) hat bei der Air Force gediennt und ist im 2.WK gefallen

3.Er ist Songwriter für die Band Metallica (Ernsthaft)

Er hat sich bei der Pizzeria immer Wodka bestellt (EK = 6,00€ | VK = 16,00€). Sein Rekord waren 3 Flaschen an einem Tag (1L)

Nartürlich war mein Ex-Chef von dem Kunden hellaufbegeistert. Leider hab ich in der ganzen Zeit immer die A****karte gezogen und musste zu dem fahren.

Um so größer war die Freude, als ich aufgehört habe Pizzen auszufahren und angefangen habe als Praktikant in einem kleinen IT-Betrieb mit Laden zu arbeiten.Ich habe mich von 50 Bewerbern als einziger durchgeschlagen. Ja, ich bin stolz darauf :)

Unsere Arbeit fängt morgens um 09:00 Uhr an. Da ich aber die Gewohnheit habe immer mehr Zeit in die Hinfahrt zur Arbeit (~5-10km) einzuplanen komme ich meistens schon um 08:45 Uhr an. Macht ja nix, wird als Überstunden angerechnet. Ich kam heute morgen um 08:45 Uhr an und schloß die Tür zum Betrieb auf, welche auch die Eingangstür zum Ladenbereich war.

Ich hatte noch von gestern 2 Computer, welche ich fertig konfigurieren und einstellen ,sowie eine Software Liste abarbeiten musste.

So Gegen 09:30 Uhr kam unser Chef in den Betrieb. Er drückte mir nen Datensatz von einem neuen Kunden in die Hand und bat mich, diesen ins System einzutragen. Ich machte mich an die Arbeit und hockte mich ans Terminal und tragte den Kunden ein. Als ich im Ticketsystem anschließend nach Beschäftigung in Form von zu Erledigender Arbeit suchte, traff mich der Schlag:

Herr K. , welchen ich bei der Pizzeria so extremst ungern bediennt hatte, war als Kunde bei uns im System eingetragen. Ich nuschelte leise vor mich hin :"r u serious?" (Eng. = Muttersprache!)

Auf seinem Ticket stand u.a. "WLAN-Konfiguartion an Endgerät und Router"

Ich wollte gerade das Fenster schließen, als mein Chef hinter mir Stand und sagte: "Achja, kannst du bitte zu dem Herrn K. nachher fahren? Ich muss noch wo anderst hin und will auch garnicht dahin"

Aber hauptsache den neuen Azubi hinschicken. Nun Gut.

Ich schnappte mir meine Tickets, ein Scratchboard und holte mir vor der Abfahrt Aspirin aus der Apotheke.

Nach 8 Kunden kam Herr K. dran.

Als ich klingelte, wusste ich wie die Show weitergeht. Und ich hatte Recht. Herr K. stand wieder stark Alkoholisiert in der Tür, mit Bademantel und nach vorne Offen und bat mich rein!

Wichtige Info: Er hat immer den Drang einen anzufassen, behauptet aber wehement, er sei nicht Schwul!

(Noch Wichtiger: Ich sehe die Bezeichnung "Schwul, Homosexuell zu sein" keinesfalls als Beleidigung!)

(Ich möchte anmerken an dieser Stelle, als ich das erste mal bei ihm geliefert hab, hat er mir auf die Schuhe gekotzt!)

K. = Kunde

I. = Ich

K = Hach, mein Freund! Ich hab doch garkeine Pizza bestellt // Er hat nie Pizza bestellt sondern nur Wodka!

I = *lachend* Das stimmt, ich arbeite jetzt bei der Firma ***** als Systemintegrator. Ich bin hier um ihr WLAN-Netzwerk einzurichten.

K = Erstmal lass dich mal drücken, ich hab dich schon lang net mehr gesehen

I = Nein, Danke! Ich möchte das nicht (Das ist nicht das erste Mal, dass er sowas versucht)

K = Ich hab doch kein AIDS :(< Sein Gesichtsausdruck

I = Glaube ich ihnen, aber ich möchte das nicht und bitte Sie dies zu respektieren.

K = Okay, aber Handschütteln geht, oder? // Klar ich fang schonmal an zu zählen 1

Danach klappte ich meinen Lappi aus, loggte mich ins Routerinterface ein und richtete ihm seinen WLAN Zugang auf seinem Netbook, welchen er "Klappi" nannte, ein.

Ich war gerade dabei den Bericht fertig auszufüllen, als....

K = Hör mal, setz dich mal hin und hör mir zu!

I = Nartürlich Herr K.

Handshake //2

K = Ich saufe..... (Dieses Gespräch dazu, dass er säuft hatte ich mir 182mal mind. angehört und hatte keine Lust ihm wieder darauf hinzuweisen, dass er nunmal eine Lebensart hat, die bei einigen Menschen auf Uneinsicht treffen, er aber wissen muss, was er tut und er es jeder Zeit mit dem richtigen Willen ändern kann.

I = Herr K. Dieses Gespräch hatten wir schon oft genug gehabt und ich möchte darauf auch nicht weiter eingehen.

K = Würden Sie mir einen Gefallen tun?

I = Kommt drauf an

K = Würden Sie mich auf einer Sex-Börse im Internet anmelden. Ich hätte gerne auch ein bissl Action hier, verstehen Sie? ^_^

I = Kann ich gerne machen, kostet allerdings dann 60€ die Stunde. // Ich wollte ihn damit etwas ablenken

K = 60€? Hätte Sie 69 gesagt und das Euro weggelassen, wären wir uns bestimmt einig geworden.

An dieser Stelle war zugleich angewiedert sowieo erzürnt.Ich war dennoch weiterhin freundlich und Respektvoll zu dem Kunden und hoffte dass er einen Fehler machen wird, sodass ich nie wieder zu ihm hingehen muss

I = Entschuldigen Sie, aber ich bin nicht an solchen Aktivtäten interessiert. Ich habe eine Freundin und bin so ziemlich der Hetrosexuellste Mensch den es gibt.

K = (Lautstark) WAS SOLL ICH DENN SONST MACHEN! KEIN MENSCH KOMMT MICH BESUCHEN UND ICH WEISS NICHT WARUM!

I = (Weiterhin ruhig und gelassen)Schreien Sie mich bitte nicht an, ich spreche mit ihnen in einem normalen, respektvollen Ton und kann dies auch von meiner Gegenseite dann erwarten.

K = (Wieder leise) Okay, aber versteh mich doch mal. Kein Mensch will mit nem Säufer befreundet sein. Ich brauch jemanden, der für mich da ist :(

[...]

Ich kürze an dieser Stelle mal ab. Dieses Gespräch ging jetzt noch fast 3/4h weiter. Währendessen wollte er mir total stolz abermals klarmachen, dass er nicht Schwul sei nur weil er sich das rechte Ohr gepierct hat.

Davor bat er mich, es mir in einem Sessel gemütlich zu machen, wobei er mir weiterhin das Bein betätschlte.Aber nach wie vor, war ich die Ruhe selbst und hab mir gesagt "Wenn er nur noch 1cm weiter mein Bein hochfährt, verlasse ich ohne ein Wort seine Wohnung."

Resultat dieses Externen Besuchs: Eine Einrichtung, welche nur 30min gedauert hätte, dauerte im Endeffekt fast 2h und alleine an Stundenkosten kamen wir auf 120€!

Damit war die Geschichte, aber immer noch nicht zuende.

Ca. 2-3 Tage später, rief Herr K. nochmals an. Und wer saß Mittags ab 12:00 Uhr alleine im Betrieb, weil der Chef Extern weit weg an einer Netzwerklösung arbeiten muss und der andere AZUBI Krank ist? Ich! Und dieses Gespräch lief wie folgt:

I = *Name der Firma*,*Mein Nachname*, schönen Guten Tag?

K = Hallo, mein Freund! *rülps* Sorry, ich wollte mal fragen, was du heute Mittag so machst?

I = Hallo Herr K. Haben Sie ein Problem mit ihrem WLAN Router oder ihrem Netbook?

K = Nein, Nein! Ich meinte, ob du mal in der Mittagspause Lust hast mit mir was Essen zu gehen? Ich hab auch Bier hier //Anmerkung: Ich gehöre zu der Extrem Niedrigen Randgruppe von Jungen Menschen (BJ.90), welche noch nie in ihrem Leben Alkohol konsumiert haben und weiterhin an diesem Strick ziehen wollen

I = Ist zwar ein nettes Angebot Herr K., aber ich habe leider kein Interesse.

K = (Lautstark) Du bistn Penner! Du kannst doch mal deinen Arsch hierher bewegen und dich mal für 30 Minuten hinsetzen und mir mal zuhören! Ich brauch einfach nur einen Sozialen Kontakt // Nix für ungut, der Mann tat mir an dieser Stelle schon leid, aber versteht mich auch mal. Ich möchte mit dem Mann keine Freundschaft aufbauen, geschweige denn mit ihm "Essen" gehen.

I = Abgesehen davon, dass ich ihre Ansicht keinesfalls teile, Herr K. Verbitte ich mir diesen Ton. Ich habe ihnen freundlich und respektvoll eine Antwort gegeben und werde daran nichts ändern und falls Sie weiterhin mir Beleidigungen an den Kopf werfen möchten, lege ich jetzt auf. Ich werde In Bezug auf Sie Absprache mit meinem Chef halten. Sie hören von ihm.

K = Warten Sie! Tut mir leid, ich wollte Sie nicht angreifen

I = Haben Sie dennoch.Aber okay, Schwamm drüber. Haben Sie noch ein Problem mit ihrem Gerät? Wenn nicht, dann würde ich gerne das Gespräch jetzt beenden, weil ich noch arbeiten muss.

K = Nein, funktioniert alles Prima! Aber tuste mir nen Gefallen? Komm doch nachher trotzdem mal vorbei[...]

An dieser Stelle habe ich dann aufgelegt und mir erstmal ne Runde Metallica - Enter Sandman aufgedreht.

Da ich mir sicher bin, dass diese Story noch weiter gehen wird, ist dies nur Teil 1.

Wie hättet ihr in so einer Situation gehandelt? Wärt ihr auch so ruhig und sachlich geblieben?

RTFM

Ich habe heute morgen eine neue Software (Beta-Version) für Dateimanagement zum evaluieren bekommen.

Ich schob die CD ein und der blaue Installationsbildschirm startete.

Plötzlich wird er rot und da stand in riesengroßen Lettern auf dem Bildschirm:

"Bevor Sie mit der Installation fortfahren, lesen Sie zuerst das Handbuch oder suchen Sie jemanden der Lesen kann. (RTFM)" "OK" "NO!"

Ich hab mich fast weggeschmissen vor lachen. Möglicherweise war da ein frustrierter Hotliner mit an der Programmierung beschäftigt!

Bei "NO" brach die Installation übrigens sang- und klanglos ab.

Schränkt illegaler Download die Denkfähigkeit ein?

Offenbar, obwohl ich bisher nichts gemerkt hätte ;-)

Neulich in einem Forum, genauer gesagt dem DivX Forum.

(Anm. für die die´s nicht wissen: DivX is ein Video-Codec, der aktuelle(Version 5) ist im Gegensatz zu seinem Vorgänger(Version 3) völlig legal(V3 war ein illegaler Hack).)

Es erscheint ein DAU, der einen Thread öffnet mit folgendem Inhalt:

(übersetzt aus dem Englischen)

Titel: Divx Vf format??

DAU-Post: Hi, hab gerade einen Film mit diesem Format herunter aber ich kanns in keinem player abspielen...ist das ein fake oder brauche ich einen bestimmten codec oder sowas?

--

(Mein erster Gedanke: Wow, so viel Information in so kurzer Zeit. Entsprechend auch meine Antwort)

Mein Post: Wovon redest du? Wäre es sehr schwer mehr Informationen zu geben?

(nicht woher du es hast oder was es ist, über die Datei selbst)

--

(Was war die Antwort?)

Dau-Post: Der Film den ich heruntergeladen habe war XXXX(Name eines aktuellen Films der noch nicht mal auf DVD/VHS verfügbar ist).

Vielleicht lag´s an mir, womöglich war ich nicht deutlich genug. Aber ich hatte ehrlich erwartet daß jemand, der auf eeinem Forum bei dem es um Video-Bearbeitung bzw. Codecs geht wüßte daß ich so unnötige Details wie Dateiformat(AVI, MP4, etc.) Codecs, etc. meinte...

Zumal es in den Regeln(ich habe eben nochmal nachgesehen) explizit angegeben ist ("Own It To Post It") - außerdem sollte es einem doch der Verstand sagen daß auf der Webseite einer Firma es nicht sehr klug ist von illegalem Material zu sprechen...

(Original-Thread: http://forums.divx.com/viewtopic.php?topic=59744&forum=1 Die Englische Version ist besser.)

Mein Leben als "Privat-Supporter" ...

... für Computerfragen aller Art, sei es von Familienmitgliedern, Familienfreunden oder einfach nur Bekannten.

Man hat es nicht leicht als einziger in der Familie, der einigermaßen bewandert ist auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung.

So stellt sich -spätestens beim Kauf des ersten Computers- das Problem, den Eltern erst einmal beizubringen, wie man die Kiste denn nun bedient. Zu meinem Glück muss ich sagen, arbeitete mein Vater schon etwas länger zwecks Beruf am Computer und auch meine Mutter hatte durch ihre Arbeit schon einmal zu einem früheren Zeitpunkt Kontakt mit der Materie. Also dachte ich mir, kann -nein- DARF es doch gar nicht schwer sein, ihnen gewisse Grundgriffe in (damals) Windows 98 beizubringen. Ein fataler Denkfehler, wie sich herausstellte.

1.) Da ich Linkshänder bin, habe ich auch meine Maus auf der linken Seite der Tastatur und entsprechend die Tastenzuweisung in der Systemsteuerung geändert. Soweit, so gut: Den Eltern klar gemacht, dass die (damals noch) 2-Tasten-Maus andersherum funktioniert als bei anderen. Meine Mutter hat dies sofort verstanden und benutzt selbst heute (nachdem sie auf dem zweiten Computer des Hauses in XP ein eigenes Benutzerkonto hat) von sich aus die Linkshändereinstellung, Gewohnheit und sie kommt mit dieser Einstellung besser zurecht als mit der Standart-Rechtshänder-Maus. Jedoch ist das mit meinem Vater jedesmal ein Kampf auf Leben und Tod. Ich habe ihm seit jeher gesagt, dass ich die Maus auf "Linkshänder" gestellt habe. Dennoch fragte er mich jedes Mal, wenn er am PC saß, warum denn die Maus nicht geht. Und heutzutage auch, in meinem Admin-Account auf dem Zweitrechner (den er benutzen muss, da sowohl das verflixte Email-Programm von T-Offline als auch das dappige Outlook nur in meinem Account funktionieren) wundert er sich nicht selten, warum denn jetzt die Maus nicht geht (Mein Lieblingsspruch: "Auffer Arbeit hab ich des so. Also entweder stellst du die Maus daheim so ein, wie sie im Geschäft ist, oder du stellst sie im Geschäft so ein wie daheim!"). argh.

2.) Wer kennt es nicht: Jetzt wo ein Computer im Haus ist, kann man die Briefe und schriftlichen Dokumente ja auch dort schreiben und kann die alte Schreibmaschine getrost in den Müll werfen. Alles klar, dachte ich mir, kurze Einführung in MS Word. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ("Warum geht die Scheiß Maus net?!") kamen schon passable Ergebnisse ans Tageslicht, richtige Texte konnten verfasst werden, Fett- und Kursivschrift waren kein Problem, sogar unterstreichen konnte man die Texte nun ganz einfach. Und der Clou: Nie wieder TippEx oder Löschband kaufen! Aber warum _beide_ heute noch mit Hilfe von Leerzeichen anstatt des Tabulators einrücken, ist mir schleierhaft....

3.) Nach knapp 3 Jahren trug meine eloquente Überzeugunsarbeit endlich Früchte: Internet kam ins Haus. Zwar -entgegen meinem Vorschlag, DSL+Flatrate zu bestellen- mit 56k-Modem, aber das war egal, wir waren endlich online! Doch Moment, wie funktioniert das mit dem Internet? Also war ein Crash-Kurs in Sachen Internet angesagt, von dem nicht viel mitgenommen wurde. Außer den Kapiteln "Wie gehe ich in den Chat" und "Wie melde ich mir bei web.de ein E-Mail-Konto an". Und natürlich der Handhabung der T-Online-Email-Software, mit der mein Vater dann alsbald lustige Mails an Geschäftskollegen versendete, um ihnen mitzuteilen, dass wir jetzt auch online sind, und die standartmäßig mit dem Satz "Bis zum nächsten Ma(i)l" endeten. [Auf das Problem mit der Maus habe ich in diesem Abschnitt mal nicht hingewiesen.]

Nun schreitet aber die Zeit weiter voran und im Chat werden nicht nur Kochrezepte ausgetauscht. So kam es dann auch, dass meine Mutter auf ein nettes Programm namens "Odigo" stieß. Toll, so konnte man sehen, ob die Lieblingschatpartner online waren oder nicht. Da alle (!?!?) dieser Chatpartner aber

eigentlich nicht Odigo nutzten, sondern eher AIM oder den Yahoo-Messenger, musste was neues her: "Trillian". Dieses kleine Prograämmchen zerschoss mir prompt auch dann das System. Doch es hatte auch einen praktischen Nutzen: ich konnte auch mein ICQ darüber laufen lassen. Nur blöd, wenn die Mutter dann nicht mehr nur per AIM und Y!M über Trillian chattet, sondern munter auch mal mit den Leuten in der ICQ-Liste des Sohnes....

Dann, vor kurzem, nach der Installation des zweiten PCs und des WLAN, das mittels Router den (vor einem Jahr doch genehmigten) DSL-Anschluss nutzt: Die Installation von Trillian klappt, alle Benutzerdaten (ohne ICQ diesmal) eingegeben, toll, alles fertig. Dann, spät abends, der Hilferuf: "Des Dingens geht net! des Yahoo kann sich net anmelden!" Aufgrund der Tatsache, dass die Yahoo-Page auch nicht zu erreichen war, meinte ich: "Da geht anscheinend nen Server net." Meine Mutter darauf: "Dann lad mir nen neuen Server runter, ich will chatten! Die xyz hat sowieso gesagt, ich soll mir des da mal runterladen, Server glaub ich, dann komm ich ohne Probleme ins Yahoo." Ich erklärte ihr zuerst, was Server sind und dass man die nicht runterladen kann, um danach herauszufinden, dass betreffende Chat-Freundin ihr riet, den Yahoo-Messenger herunterzuladen, den sie aber komischerweise unter Trillian nutzte. Naja, sie gab jedenfalls keine Ruhe, bis das Teil auf dem PC drauf war.

More: soon to come....

(btw: wer lesefaul is, der soll das bitte für sich behalten :-P)

Warnung in einer perfekten Übersetzung

Warning!

Alles Lookenspeepers here listen.

Das computenmachine is nicht für gefingerpoken

und mittengrabben. Ist easy schnappen der

springenwerk, blowenfusen und poppencorken mit

spitzensparken. Is nicht fuer gewerken by

das dummkopfen. Das rubbernecken sightseeren is

dangerousen so keepen hands in das pokets

- relaxen und watch das blinkenlights.

Senden???

Ich bin bei einem Teleport im NOC, wir stellen IP-Verbindungen in alle Welt über Satellit her.

Aufgeregt ruft ein Kunde aus dem Nahen Osten an: "I CAN NOT BROWSE!"

Ich prüfe alles und stelle fest, dass sein Modem im Moment nicht sendet.

Darauf der Kunde: "Mach dass es wieder sendet!"

ahh...

Da kann man nur denken: "Ich sitze in Deutschland du in ...keine Ahnung wo... neben deinem Modem, also am besten einfach einschalten."

Ohne Worte... ;)))

[19:37:54] hi :)

-

[Pille] is a@A1b5c.pppool.de * [Pille]

[Pille] on #ruhrpott #chatflirt #partyflirt #Duisburg

[Pille] using fu-berlin.de [ircnet.irc.fu-berlin.de] Freie Universitaet Berli

[Pille] End of WHOIS list.

-

[19:38:28] ...Tach auch. =;))

[19:38:40] alles klar bei dir?

[19:39:45] Klar, danke, und bei Dir?

[19:40:07] ja bei mir auch, woher kommst du?

[19:40:48] Schreib die Frage bunt, dann beantworte ich sie Dir. =;)

[19:40:56] Weisst Du, wie man so schön bunt schreibt? Drücke einfach gleichzeitig die Alt und die F4-Taste! =:))

[Pille] No such nick/channel

[Pille] End of WHOIS list.

-

Ohne Worte..... =;))

Basteln hat seine Tücken- oder : wo bleibt der Sound ??

räusper

werd mir Mühe geben, mich kurz zu fassen, damit ihr nicht ewig viel Text lesen müsst ;-)

alles hat letztes Jahr im Dezember damit angefangen, dass ich meinen Rechner umrüsten wollte, soweit das alleine möglich ist.

ich hatte bis dato einen Rechner, der den Namen nicht mal im Ansatz verdiente - ewig langsam, schlechte Grafik, kaum Arbeitsspeicher und öfter mal Hänger..da dacht ich mir im Stillen:" bei einem 4 Jahre alten Gerät wär Um-und Aufrüsten angesagt."

Gedacht, getan..Computergeschäfte abgeklappert, online geforscht, Kumpels befragt..und - ist ja logisch - von jedem kam eine andere Meinung..hab dann aber meinen Kopf durchgesetzt und meine Wunschplatte gekauft - online und 3 Tage später erhalten und gleich verbaut..auf diesem Wege kam auch 1 GB Arbeitsspeicher in meinen altehrwürdigen Rechner..und statt einer Schnecke stand da plötzlich ein Rennpferd..Userin hats gefreut.sie hat aber auch überlegt, ihrem Renner eine neue Soundkarte zu verpassen.

1 Woche später hielt ich das Spielzeug in Händen und hab mit einem Kumpel (K) telefoniert zwecks Einbau.

I: wie gut kennst dich mit dem Einbau von Soundkarten aus ?

K: sehr gut, kein Problem

I: klasse, hast am Wochenende Zeit und wir verbauen dann das Teil ?

K: klar

Wochenende war da und ich mit meinem Rechner unterwegs zu meinem Kumpel.

Rechner aufgeschraubt, Soundkarte in den Slot rein,angeschlossen, Rechner hochgefahren und den Soundkartentreiber instaliert..erster Test nachm Neustart : kein Ton..rein in den Gerätemanager: Soundkarte ist da..

(I)ch: lass mich mal ran

(K)umpel: was hastn vor ?

I: lass mich machen

K: ok..das is jetz schon bisschen merkwürdig, könnt n Treiberkonflikt sein

I: ach nee ?! ich schalt mal die OnBoard aus im BIOS

Rechner wieder runtergefahren, neu gestartet, rein ins BIOS, die OnBoard ausgeschaltet und WinXP wieder hochgefahren..

zweiter Test: wieder kein Ton *grübel*

wieder im Gerätemanager nachgeschaut : Soundkarte ist da !!

WA angeschmissn.. FEHLER! " Es wurde keine entsprechende Hardware gefunden" HÄÄÄ?

InstallationsCD von Winblöd gekrallt, Rechner runtergefahren, von CD gestartet und das System erstmal plattgemacht, wieder neu drauf..

neugestartet, wieder ins BIOS, wieder die OnBoard ausgeschaltet, Treiber der aktuellen Soundkarte installiert inklusive der anderen Treiber(Grafik etc)..

dritter Test: noch immer kein Ton!! AAAAARGH *in Tischkante gebissen hab*

K: also jetz bin ich ratlos

I: und du machst Texte, du kennst dich damit aus (grummel)

K (kleinlaut): tschuldige

Netzwerkverbindung eingerichtet, online Treiber aktualisiert - nichts..im Gegenteil: nu hat er sich aufgehängt *Kopf auf Tischkante knall* es war bereits 4 Uhr morgens und der Fehler immer noch nicht gefunden..also Resettaste gedrückt und wieder von vorn mit dem Spielchen : WO ZUM GEIER IST MEINE SOUNDKARTE HIN IN DER GERÄTESTEUERUNG???

Ich (langsam genervt) : koch mal Kaffee

Kumpel (am Gähnen): okay

Kaffee war noch nich mal durchgelaufen, als er sich zum 4ten!! Male erhängte..cih bekomm langsam aber sicher einen Tobsuchtsanfall mit dem Gerät...

wieder Reset, noch mal ins BIOS rein, die alte OnBoard wieder aktiviert, hochgefahren und gleich wieder hängengeblieben..

K: Kaffee is fertig

I: ich auch...mit den Nerven..langsam reichts mir..einen Reset mach ich noch und dann is das offene Fenster für den Kasten gedacht

K: wennst meinst

also, ein letztes Mal auf den Resetknopf gedrückt..er fährt hoch und ich dacht ich müsst sterben...ICH HATT TON !! Windoofs Begrüßungsmusik war zu hören...AARGH! *wieder in Tischkante beiss, damit ich ned losbrüll vor Lachen*

K: ??...(sprachlos)

I: keine Ahnung, was das war, aber hab ich mir das eben eingebildet oder hab ich wirklich was gehört ?

K: ich hab auch was gehört, also keine Einbildung

also nochmal neu gestartet..und da war es wieder : ich hatt TON !!

ab dem Zeitpunkt saß ich am Boden und hab nur noch gelacht.

keine Ahnung wie, aber seither läuft die neue Soundkarte friedlich neben der anderen..

und was habe ich daraus gelernt ? Windoofs macht seinem Namen alle Ehre..

Selbst versenkt: Ein RAID wird nicht automatisch größer

Vorweg: ich mag den Begriff Eigen-DAU nicht, selbst versenkt klingt besser ;-)

In meinem mittlerweile etwas betagten PC (Athlon XP 3200+ auf dem legendären A7N8X-E Deluxe) findet sich ein PCI RAID-Controller mit 2x 250 GB Festplatten im RAID 1. Da die Platten fast aus allen Nähten platzten beschaffte ich mir eine weitere 250er um ein RAID 5 bauen zu können.

Festplatte eingebaut, alles funktioniert wunderbar. Altes RAID aufgelöst, neues erstellt. Kopieren der Daten dauerte einige Stunden.

Komisch...Die Partition hat immer noch 233 GB, es sollten doch >450 GB sein. Also die neue Platte an den Onboard SATA-Controller angeschlossen. Platte funzt, wieder auf Anfang, Rebuild RAID. Nach weiteren gefühlten 6 Stunden immer noch das gleiche. Nach einem Blick in die Datenträgerverwaltung: Kopf ---> Tisch und mit meinem Partitionsmanager den unpartitionierten Bereich der Partition hinzugefügt.

Mit ein wenig Brain 1.0 wäre ich schon früher drauf gekommen. So lange ist meine FISI-Ausbildung eigentlich noch nicht her... 0 :-)

Reminiszenz an "Thermoskanne auf Herd"

Wie macht man Wasser warm?

a) man nimmt einen elektrischen Wasserkocher

b) füllt ihn mit der gewünschten Menge Wasser

c) stellt ihn auf den Herd

d) und schaltet die Platte des Herds ein

e) nach ein paar Minuten wundert man sich über den Qualm in der Küche und den Gestank von Plastik

(So ist's meiner Frau geschehen vor ca. 5 Jahren - ein neuer Wasserkocher wurde dann fällig, nachdem der alte zwar noch funktionierte, aber monatelang weiter nach verschmortem Kunststoff stank).

Passwort? Nein, danke.

AWin ruft an: "Kann mich nicht mehr anmelden."

Ich: "Geht es um eine Fachanwendung oder direkt um die Windowsanmeldung."

AWin: "Windows. Hab schon mehrmals probiert, Feststelltaste ist auch nicht aktiviert..."

kenne-meinepappenheimer-ja-und-mache-nix

Ich: "Geben Sie Ihr Kennwort bitte nochmals erneut ein."

klackeriklack

AWin: "Ahh. Jetzt klappts. Danke."

--- Tilt! ---

DAF(estplattenhersteller)

Moin moin, Ich besuche schon seit ein paar Tagen und wollte nun den Senf bei die Fische, ähh meine Butter dazu- na, eben halt selber mal was eintragen.

Heute habe ich mir bei einem Computerfachhandel (Nein, ncht der Platet, und auch nicht die nicht blöden, hört sich aber an wie zweitgenannter) eine Externe Festplatte von C*M****y gekauft, mit ordentlich Speicher und auch noch recht günstig.

Nunja, und als ich daheim ankam hab ich die Platte angeschlossen und habe dann mal geschaut, was denn da so alles druff ist. Ich fand Tools zum verschlüsseln der Daten, zum Back-Up-Erstellen, eben den Standart-Kram, den USB-HDD-Hersteller mitliefern, aber auch ein Programm, das offenbar irgendwas mit der HDD-Latüche anstellen sollte (Was ging noch nicht mal aus der Readme-Datei hervor, das Programm hieß "DriveLED" oder so ähnlich) und ein Formatierungsprogramm.

Tja, da ich den Krempel an sich ja nicht so wirklich brauche (Ein großteil davon war - Bingo! - Trial-versionen), dache ich mir, ich probiere mal die Formatierungs-Tool.BAT aus.

Gesagt, gemeckert: Der PC konnte einige BAT-Dateien nicht finden. Die waren zwar vorhanden, suchte das Programm aber - auf C:!

Naja, die .BAT-Datei war schnell umgeschrieben, aber mich beschlich so ein komisches Gefühl...

...könnte es sein, dass der Hersteller in den anderen .BAT-Dateien auch das Laufwerk C: anstatt die USB-Platte will?

Mein verdacht wurde bestätigt. Das Superduper-Tool war übrigends nur ein Haufen .BAT-Dateien, die einfach nur "format C:" aufrufen.

Q1: Wer ist der DAW(as-auch-immer)?

A1: Der Hersteller natürlich! Auf jeden Fall muss ich noch den (Windows-)PC sehen, der die erstbeste USB-Platte sofort als C: einsortiert. Vielleicht war der Hersteller auch Faul und hat einfach das Image, dass die für die Internen HDDs verwenden, auch auf die Externen draufgeknallt.

Q2: Warum denn die feste Pfad-Angabe und nicht einfach "start .\format\1.bat" o.ä.?

A2: Hier muss ich wohl wieder den Hersteller den DAF nennen.

Q3: Aber, was ist wenn die Festplatte Bootfähig war?

A3: War die aber net! Ich hatte die HDD schon eingestöpselt bevor ich den PC hochgefahren hab, und da ich (Genau genommen mein PC, mein Hirn hat noch kein USB ;)) des öfteren von USB-Sticks aus boote (Linux Live-Sticks), versucht der erst von USB aus zu starten, dann von CD/DVD und erst dann von HDD.

Von Maeusen und Menschen

Letzte Woche traf ich im Buero meine Chefin an(mit der ich mir einen Computer teile), waehrend sie gerade dabei war, einen Kollegen davon zu ueberzeugen, dass er sie mal kurz an seinen PC lassen muesste, zum Mails checken, da der ihrige (unserer) kaputt sei.

Ich fragte: "Kaputt? Gestern hat der doch noch einwandfrei funktioniert!"

- "Nein, ich konnte keinen einzigen Ordner oeffnen, meine Mails konnte ich nicht abrufen - nichts ging! Sage nachher gleich dem Support Bescheid, muss wohl ein Virus sein."

Da meine Chefin schon mit gezippten Dokumenten ("Ich konnte die Powerpoint-Praesentationen nicht oeffnen, und ueberhaupt, es war auch nur eine Datei in der Mail angehaengt!") ueberfordert war, bin ich natuerlich sofort misstrauisch geworden.

Ich habe vorsichtig gefragt, ob sie denn die Maus wieder auf "rechtshaendig" umgestellt hat, oder vielleicht die rechte statt der linken Maustaste mal probehalber gedrueckt hat, da ich die Maus mit links bediene...

Zum Glueck bin ich rechtzeitig gekommen, um sie von der Idee abzubringen, den Support zu involvieren, aber seitdem sagt meine Chefin mir immer bescheid, wenn sie den PC braucht, damit ich am Abend vorher die Maus wieder fuer sie auf rechtshaendig umstelle.

Nochn Handy-DAU

Angeregt durch diese Story hier http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4918 auch von mir eine Handy-DAU-Geschichte.

War vor 3-4 Jahren etwa bei lieben Freunden zu Besuch. Einer der Gäste hatte ein neues Handy, ist stark kurzsichtig und hat eigentlich ne Aversion gegen die Dinger. Er kann damit also leidlich telefonieren - die Nummer tippt er immer von nem Zettel ab, weil noch nicht mal das Einspeichern, geschweige denn Abrufen hat er hingekriegt.

Also wurds zu etwas späterer Stunde in lustiger Runde Zeit, dem Menschen das Handy zu erklären. Er hatte da auch gleich ne Frage, warum da immer so ein Brief-Symbol blinkt. SMS bekommen. Aha.. SMS - wasn das??

Wir ihm erklärt, was ne SMS ist, und er wollte das ausprobieren. Nach ner Ewigkeit war er dann soweit, dass ne Telefonnummer eingetippt werden musste. Wir ihm das erklärt. Er hats kapiert und tippt eine der Nummern auf seinem Zettel ein. Dass das eine sein sollte, der Leute, die anwesend waren, war ihm auch klar - so blöd isser ja nu nich :-)

Tja, es kam die Meldung "SMS gesendet" - und nichts passierte. Wir alle starrten gebannt auf unsere Handys.. nichts. Derweil klingelte das (Festnetz)Telefon meiner Freundin. Sie ging hin, meldete sich ... lauschte... grinste übers ganze Gesicht und verkündete "Das war mir neu, dass man SMS auch ans Festnetz schicken kann und die dann vorgelesen werden!"

Wusste bis dahin keiner der Anwesenden - is aber seither immer mal ein netter Gag zwischendurch. :)

War jetzt vielleicht nicht so der Brüller, aber für die, die es vielleicht mal probieren wollen: Die Vorlesetante kennt *chchch* nicht! Das wird dann als "cehacehaceha" vorgelesen - *hehe* kenntse aber :)

Exel-Fehler?

Gestern erreichte mich wieder ein Anruf eines Kunden, für den ich eine "anonyme DAU"-Hotline einrichten möchte...

Vorgeschichte: wir hatten dem Kunden zu seinem bestehenden PC einen zweiten mit allem Drum und dran verkauft, Vernetzung per Ethernet, etc.

Neulich kam ein Anruf, daß sich die Maus nicht mehr bewegen ließ. Also Kunden neue Batterien für die schnurlose Maus kaufen lassen, auf die Anleitung verwiesen, und erklärt, wie man einen reconnect macht.

Beim gestrigen Anruf nun klappt in Exel keine Eingabe. Selbstverständlich war es die Funktastatur...

An alle User

Es begab sich zu der Zeit, als ich als Admin bei einer großen Spedition arbeitete. Nachdem ich die Schnauze von einigen Usern voll hatte. Ich fand irgendwo das u. g. Schreiben und legte es meinem Chef vor, mit der Bitte um Genehmigung. Das ist nicht Ihr ernst, sagte er. Ich sagte, doch, sogar sehr ernst. Falls er mir nicht die täglich 1000 dummen Fragen glauben wollte, sollte er mich mal einen Tag bei meiner Arbeit begleiten. Also unterschrieb er das Orginal. Ich scannte das Schreiben ein und verschickte es an ALLE User (incl. Geschäftsleitung, das waren die größten DAU´s) weltweit. Gleichzeitig kopierte ich das Schreiben für Deutschland, Österreich, die Schweiz und England.

Es dauerte auch nicht lange und der erste Motzki trappte an.

M otzki: Wat soll´n dat sein?

I ch: Bei uns nennt man das ein Blatt Papier.

M: Ich meine das Schreiben.

I: <ernster Ton> Probleme mit dem lesen?

M: <motzig> Nee, aber wollt Ihr uns verarschen?

I: <ironisch> also doch Probleme mit dem lesen. Was steht den gaaaaaanz unten?

M: <stinkensauertobwildherum> Unterschrift Leiter IT.

I: Telefon intern 4567, anrufen und dort beschweren, aber ich werde ihn schon einmal über unser Gespräch informieren. Schönen Tag noch und bitte das Schreiben lesen und befolgen.

Das Schreiben folgt nun hier, und ich rate jedem Admin es an die Dau´s zu verteilen.

An alle User:

1. Wenn jemand von der EDV-Abteilung sagt, daß er gleich vorbeikommt, melde Dich vom System ab und geh einen Kaffee trinken. Es ist für uns kein Problem, uns 700 Paßwörter zu merken.

2. Wenn Du uns rufst um Deinen Computer von einem ins andere Büro zu tragen, vergewissere Dich, daß er unter Tonnen von Postkarten, Kinderbildern, Stofftieren, vertrockneten Blumen und Kinderkritzeleien begraben ist. Wir haben kein eigenes Leben und wir lieben es, tief unter dem Müll in irgend etwas glibberiges von Dir zu greifen.

3. Wenn Du von der EDV-Abteilung eine e-Mail mit höchster Dringlichkeit bekommst, lösche sie sofort. Wahrscheinlich testen wir nur die öffentlichen Mailverteiler.

4. Wenn ein EDV-Mitarbeiter an seinem Schreibtisch sein Mittagessen verzehrt, gehe direkt zu ihm, überschütte ihn mit Vorwürfen und Deinen Computerproblemen und erwarte von ihm, daß er sofort antwortet. Wir existieren einzig um zu dienen und wir denken immer nur an die Reparatur von Computern.

5. Wenn sich ein EDV-Mitarbeiter ein Mineralwasser holt, oder er eine Zigarette raucht, frag ihn irgend etwas über Computer. Der einzige Grund warum wir Mineralwasser trinken, oder rauchen ist, daß wir nach Usern suchen, die weder e-Mail, noch Telefon besitzen.

6. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter per Telefon direkt anrufst, drücke die 5 um die automatische Begrüßung zu umgehen, in der Dir mitgeteilt wird das der Mitarbeiter zur Zeit im Urlaub ist. Sprich deine Nachricht auf den Anrufbeantworter und warte exakt 24 Stunden, bevor Du eine Beschwerde per e-Mail direkt an den Vorgesetzten schickst, weil Dich niemand zurückgerufen hat.

7. Wenn der Fotokopierer nicht funktioniert, ruf die EDV-Abteilung. Schließlich ist da auch Elektronik drin, oder?

8. Wenn Du Zuhause beim Verbindungsaufbau per Modem eine Fehlermeldung wie: "Kein Wählton" oder "No Dial Tone" bekommst, ruf die EDV-Abteilung. Wir können sogar Telefonprobleme von hier aus lösen.

9. Wenn irgend etwas mit Deinem Privat-PC nicht in Ordnung ist, stell ihn auf den Stuhl oder Tisch in der EDV-Abteilung. Hinterlasse keinen Namen, keine Telefonnummer und vor allem keine Beschreibung des Problems. Wir lieben es, ein gutes Rätsel zu lösen.

10. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter am Telefon hast, der mit Dir durch die Menüs geht um einen Eintrag zu ändern, lies Zeitung oder tu irgend etwas anderes. Wir wollen nicht wirklich, das Du etwas tust; wir lieben es, uns selbst reden zu hören.

11. Wenn wir ein Training für die nächste Version des Betriebssystems anbieten, fühle Dich nicht belästigt. Wir werden da sein um Dein Händchen zu halten, wenn es vorbei ist.

12. Wenn der Drucker nicht drucken will, sende den Druckauftrag 20 mal. Druckaufträge verschwinden nämlich ohne jeden Grund im Nirgendwo.

13. Wenn der Drucker nach 20 Versuchen immer noch nicht drucken will, sende den Druckauftrag an alle 68 Drucker in der Firma. Einer von ihnen wird schon drucken...

14. Benutze nie die Online-Hilfe (das ist die Hilfe, die von jedem Programm angeboten wird...) Das ist etwas für Schwächlinge.

15. Wenn Du irgendeinen Computerführerschein bei der VHS, oder ähnlichem machst, geh ruhig in der Abteilung rum und "verbessere" Treiber und Programme auf Deinem und auf allen Rechnern Deiner Mitarbeiter. Wir sind dankbar für die Überstunden die wir haben, wenn wir bis 3:00 Uhr morgens die daraus resultierenden Probleme beheben müssen.

16. Wenn ein EDV-Mitarbeiter um 12:30 Uhr Deinen Computer repariert, mach Mittag und achte darauf, daß er mitbekommt wie lecker das Essen schmeckt. Wir arbeiten besser, wenn uns vor Hunger ein wenig schwindelig ist.

17. Danke uns niemals. Wir lieben die Arbeit UND wir werden dafür bezahlt!

18. Wenn Dich ein EDV-Mitarbeiter fragt, ob Du irgendeine neue Software auf deinem Rechner installiert hast, LÜGE! Es geht niemanden etwas an, was auf Deinem Rechner ist.

19. Wenn das Mauskabel droht, Deine Kaffeetasse umzuwerfen, heb Deinen Monitor an und quetsch das Kabel darunter ein. Mauskabel sind ausschließlich dafür entworfen worden um 20 Kg Monitorgewicht zu ertragen.

20. Wenn die Leertaste auf Deiner Tastatur nicht mehr funktioniert, mach das neue Mailprogramm oder etwas anders dafür verantwortlich. Übrigens: Tastaturen arbeiten wesentlich besser, wenn sich Brotkrümel, Kaffee oder dicke Tropfen klebrige Cola unter den Tasten befinden.

21. Wenn Du von einem Programm eine Nachricht mit dem Text: "Sind Sie sicher", oder "Are you sure" erhältst, klick so schnell wie möglich auf den "JA" oder "YES" - Button. Verdammt, wenn Du nicht sicher wärst, würdest Du das ja nicht tun, oder?

22. Fühle Dich völlig frei Dinge zu sagen wie: "Ich weiß überhaupt nichts über diesen Computer Dreck". Es ärgert uns überhaupt nicht, wenn man unseren recht anspruchsvollen Bereich, als Dreck bezeichnet.

23. Wenn der Toner eines Druckers gewechselt werden muß, ruf die EDV-Abteilung. Einen Toner zu wechseln ist eine äußerst komplexe Angelegenheit und die Druckerhersteller erwarten, daß diese Aufgabe nur von professionellen Ingenieuren mit einem Doktor in Nuklear-Physik durchgeführt wird.

24. Wenn irgendwas mit Deinem Computer nicht stimmt, sag Deiner Sekretärin das sie die EDV-Abteilung anrufen soll. Wir lieben das Spielchen, mit einer dritten Person ein Problem zu klären von dem Sie absolut überhaupt nichts weiß.

25. Wenn du per e-Mail eine 30 Megabyte große Datei erhältst, sende sie mit höchster Priorität an jeden Mitarbeiter der Firma. Wir haben unendliche Massen an Festplattenspeicher und Rechnerkapazität auf unserem Mail-Server.

26. Denke niemals daran, große Druckaufträge in kleine aufzuteilen.Gott verbietet es, irgend jemand anderem zu gestatten, auch zu drucken.

27. Wenn Du am Samstag einen EDV-Mitarbeiter im Supermarkt triffst, frag ihn irgend etwas über Computer. Wir arbeiten 24 Stunden an 7 Tagen die Woche und darum auch im Supermarkt am Wochenende.

28. Wenn Dein Sohn ein Informatikstudent ist, laß ihn am Wochenende in die Firma kommen, damit er seine Projekte an Deinem schnellen Büro-PC machen kann. Wir werden da sein, wenn seine illegale Kopie von Visual Basic 6.0 die Finanzbuchhaltung abstürzen läßt.

29. Wenn Du uns Deinen brandneuen Privat-PC ins Büro bringst, um ihn kostenlos von uns reparieren zu lassen, sag uns wie dringend wir ihn reparieren müssen, damit Dein Sohn ganz schnell wieder Doom, Quake oder Moorhuhn spielen kann. Wir werden sofort mit der Reparatur beginnen, da wir jede Menge freie Zeit haben.

Sauklaue

Unfassbar was mir gestern meine Lebensgefärtin erzählt hat,

Sie arbeitet in einem Büro einer bekannten Bank und sagte zu mir: stell dir mal vor was passiert ist, einer meiner kolegen sagte zu Frau.... dass sie eine so schlecht lesbare schrift hat, das das was sie schreibt kein mensch lesen könne und sie soll doch lieber statt Handschrift eine Exceltabelle benutzen.

Gesagt getan die gute baut sich also eine Tabelle druckt diese aus um sie dann mit der schreibmaschine auszufüllen.

Ich habe mehrfach nachgefragt aber das ist wirklich so passiert vielleicht sollte mal jemand dieser netten Dame sagen das Computer auch schrift drucken können.

Langsamer PC

Ich habe jetzt einen Pc reinbekommen.

Der Kunde meinte das ding läuft irgendwie argh langsam. (ich denke bei der alten Gurke kein wunder, aber egal).

Ein erster Blick auf das System zeigte uns auch einen Virenscanner. (letzte Aktualisierung 2001)

Ein erster Scan mit AV brachte doch glatt über 2800 verseuchte dateien. erst nach 3 mal scannen sank die anzahl der gefundenen dateien unter 50.

Wir haben natürlich herzlich zu diesem record gratuliert.

Alles auf Band!

Ich mache gerade meinen Server platt, um ihn neu aufzusetzen. Schwester kommt rein: "Was machst Du denn da?" - "Och, ich Partitioniere gerade die Boot-Platte neu" - "Wuäää, meine Daten!!!"

Da fiel mir ein, dass ich noch einen Karton QIC-80-Bänder habe. So etwa 20 Stück. Den gab ich ihr mit den Worten: "Aber ich habe doch ein Backup! Hier, jedes Band spielt so 20 min. Viel Spaß" Sie nahm ihn und verschwand. Anscheinend hat sie gemerkt, dass die Daten doch noch da waren. Im ganzen Haus gibt es kein passendes Bandlaufwerk. Die hat bestimmt eine Weile vor dem Laptop gestanden und sich gewundert, wo die passen.

Ram vom Notebook kaputt

Ich saß so in meinem schönen Stühlchen rum und beschäftigte mich ein wenig mit Ruby als das Telefon klingelte [Es ist ja schon ein Leid, wenn die Leute wissen, dass man Tastaturen von Fernbedinungen unterscheiden kann]:

Mein herzallerliebstes Schwesterchen am Fernofon.

S: Hi Du, sag mal, kannst Du mal kurz vorbeischauen, mein Notebook ist so langsam geworden.

Ich: Öhm, jo, bei Gelegenheit. Oder ist es dringend?

S: Nein, nein. Das geht schon noch. Erst letzte Woche hat ein Kumpel von mir danach geschaut. Und nun ist er allerdings wieder so langsam geworden, da dachte ich, Du könntest bei Gelegenheit mal schauen. Und das obwohl er schon die defekten Hauptspeichersteine ausgebaut hat.

* Brain on, grübel, defekte Hauptspeichersteine... Sie könnte RAM meinen...defekt??? *

Ich: Defekte RAM Module? Was habt ihr denn wieder mit dem Rechner gemacht?

S: Naja, der is ja so langsam geworden. Dann hat er ihn mal defragmentiert und dann hat er festgestellt, dass 1 Ram kaputt ist.

grübel...feststellen das ein Ram kaputt ist...öhm...WTF

Ich: Öh, mal so die Frage...wie hat er das denn festgestellt? Und warum hast Du nicht vorher mal angerufen?

S: Naja, er sagte, was Du kannst, kann er auch.

Ich: Aha...aber wie hat er das denn nun festgestellt?

S: Im Handbuch standen 4 Gigabyte Ram drin. Auch auf dem kleinen Aufkleber auf dem Notebook. Dann hat er irgendwo in der Systemsteuerung geschaut und dort wurden immer nur irgendwas mit 3 angezeigt. Also muss ja einer kaputt sein.

grübel...Da war ja mal Vista drauf...

Ich: Du hast Vista, oder?

S: Nö, das haben wir vor einem halben Jahr mal runtergeschmissen, weils Sch*** war und mein altes XP wieder installiert.

Stirn beginnt Tischplatte freudig zu winken

Ich: Welche Version?

S: Öh, müßte Home sein...

Oh, diese Kopfschmerzen

Ich: Ich gehe mal davon aus, dass Du eine 32 Bit Version und keine Updates oder sonstiges aufgespielt hast. Rufe bitte deinen Kumpel Möchtegern IT Professional an, er möge dir doch bitte den RAM wieder einbauen. Und sag ihm bitte, dass es ganz normal bei dieser Version von XP ist, weil 1/4 des Rams von der Microsoft Cloud genutzt werden, damit Sie den Internetexplorer W3C konform kriegen. Und ein Teil davon sharen sie weiter an das Seti Projekt. Kannste ja mal nach googlen.

S: Echt?

Ich: Ja!

S+Ich: Noch viel belangloses bla => Tele.ende

Kurz resümiert...32 Bit + 4 Gig Ram...Brain off

Adminrechte wider willen

Normalerweise sollte man sich nicht beschweren wenn man an einem Arbeitsplatzsystem Adminrechte bekommt. Ich schon!!

Nachdem wir für einen externen Mitarbeiter (im folgenden eM gennant) ein APS bekommen haben ersuchten wir die zuständigen Manager jetzt nach Adminrechten für den eM. Nach Formblattgeschreibsel in den letzten zwei Wochen wurde der Auftrag (Kurzer einwurf: Der Auftrag lautete: "Lokale Adminrechte für den User eM einrichten auf seinem (!) APS!!! einself") um 10:25 am heutigen Tage durchgeführt.

Gespanntes warten: Keine Adminrechte für den eM.

Ein Blick auf die Userverwaltung: Vollpfosten. Anscheinend haben sie gedacht "ZeroEnna stellt den AUftrag, irgendwas mit Adminrechte.. wenn er die haben will, kriegt er die"

Dass ich die aber nicht für mich sondern für den eM haben wollte wurde natürlich mal wieder außer Acht gelassen. Erst lesen, dann administrieren ;)

Kopierer sind so kompliziert

Ort: Münzkopierer in der Pausenhalle einer Schule

(zugegebenermaßen erst seit gut 3 Monaten aufgestellt)

Schüler steht am Kopierer, schaut ins Ausgabefach des Vorlageneinzuges, wirft Geld ein, drückt Kopiertaste, schaut ins Ausgabefach des Vorlageneinzugs und wirkt etwas verwirrt.

Also gefragt, ob ihm zu helfen ist.

"Ich will kopieren, aber der S... geht nicht"

"Also gut, was willste kopieren"

"Na das Blatt da" (öffnet Vorlagenabdeckklappe, Vorlage richtig angelegt)

Laut Anzeige ist kein Guthaben vorhanden, also

"wirf doch erstmal 10 Cent in den Münzeinwurf"

Gemacht

"So und jetzt drückst Du die grüne Taste"

Macht er

Griff ins Kopien-Ausgabefach "und da ist die... äh da sind deine 5 Kopien"

"WIE, da kommen die raus?"

Wer ist hier der DAU, der Schüler, der viermal Geld einwirft, nicht auf die Idee kommt, einen der vorbeigehenden Lehrer zu fragen, oder ich, der sich nicht wundert, warum er zwar ins Vorlageneinzugausgabefach schaut, aber trotzdem die Vorlage manuell auflegt?

Aber die auf das Freiwerden des Kopierers wartenden Schüler_innen_ wissen jetzt, was sie vom technischen Verständnis des kopieren-wollenden Schülers zu halten haben.

Admin Rechte XP

Ok ist zawr nicht soo der Hitt aber poste das doch mal.

hab mich mit nem Kumpel ueber Buffer Overflow unterhalten weil die anderen ueber Fussball fachsimpelten(darin binn ich der DAU). Ein Bekannter hatt uns zugehoert(bei dem wahren wir zu Besuch).

B=Bekannter I=Ich K:Kumpel

B: Wie bekomme ich eigendlich Aministrator Rechte unter Windows XP?

Erstmal hat der sich wohl von uns beiden nur einen komichen Blick eingefangen dann ist mier was eingefallen:

I: Anschalten.

B: Wie?

I: Der schwarze Knopf!

B: Haeae

K: (kann sich das lachen kaum verkneifen) Der Grosse vorne!

I: Probier doch mal.

B: Ich verstehe nur Bahnhof

Ich gehe an seinen Rechner und druecke auf den grossen schwarzen Knopf.

Was fuer ein Wunder der Rechner startet und der User B meldet sich ohne Passwordnachfrage an.

um 100% sicher zu gehen hab ich grade in der syssteuerung nachgeschaut: Der user B wahr in der Group Administratoren.

B: und jezt?

I: Fertig.

Mein Kumpel und ich haben dem bestimmt 10 min. lang versucht zu erklaeren dass ich in dem Moment wo ich die Tastatur in die Hand nehme Administrator Rechte habe. Vergebens. Ich sagte dann noch:

I: Die Admin Rechte kann man einfacher nachpruefen als in der Systemsteuerung: indem man WIN+R CMD FORMAT C: macht.

B: OK

Hab ihn dann daran gehindert auf J zu druecken. Binn ja kein Unmensch - dachte ich - hab ihm auch von dem Befehl dringend abgeraten.

Er kahm eine Woche spaeter bei meinem Kumpel vorbei:

B: TiTTe hatte doch Recht habe schohn Administrator Rechte. Allerdings nachdem ich das geprueft hatte funktionierte gar nix mehr. Kann das was mit dem RAM zu tun haben?

Eigendlich wollte ich ja nur den Rechner meiner Schwester Hacken.

PIP

"Meiin Fernseher pfeift, kannst Du Dir das mal angucken?"

Meine vermutung war Zeilentrafo, also kleinigkeit und auch gut bezahlt.

Als ich feststellte, dass das chassis nicht korrekt zusammengebaut und verriegelt wurde, fragte mich der Besitzer, ob ich die gebraucht erworbene PictureInPicture karte einbauen kann. Karte eingebaut, chassis korrekt verriegelt und eingeschoben und der Zeilentrafo war praktisch gar zu hören. Nach dem aufsetzen der Rückwand schloss ich noch das Antennenkabel und den Satelitenreciver an.

Der Besitzer gab zu, dass er schon mal selber versucht hatte, die Karte einzubauen. Aber ob das Pfeifen des Zeilentrafos nach dem Versuch einsetze, konnte er "nicht mehr rekapitulieren".

Beim ausprobieren beschwerte sich der Besitzer, dass das PIP Modul ja gar nicht arbeitet, er kriegt keine zwei Bilder gleichzeitig. Weil er einen Sattelitenreceiver besitzt fragte ich ihn, ob das Kabelnetz überhaupt noch aktiv ist. Die Antwort was "Nein, brauche ich ja gar nicht, ich habe doch sattelit!"

Prima, eine Sat-Leitung mit einem Receiver und dann zwei Bilder gleichzeitig sehen wollen!

Kompetenz im ServiceCenter

Das möchte ich Euch nicht vorenthalten.

Ein Server, acht Disks, RAID 0+1.

Alle acht Disks sind in Betrieb, kein Hotspare o.ä.

Eine Disk meldet einen Fehler, sprich leuchtet rot.

Die Disk daneben meldet ihr Ableben, sprich es leutet gar nichts!

Ein Blick in die Mgmt-Software meldet den Ausfall von genau einer Disk. Daraus schliesse ich, dass die rot leuchtende Disk wirklich hinüber ist, und die andere Disk lügt.

Anruf bei der Server-Hotline des Herstellers (Sinngemäss und zusammengefasst, I = Ich, S = Supporter)

Nach Abklären diverser Details wie Serien-Nr, Kundennr, etc.:

S: Was ist denn genau der Fehler?

I: Eine Disk leuchtet rot, eine gar nicht. Ich brauch zwei Ersatzdisks.

S: Diejenige, die rot leuchet, kann ich Ihnen ersetzen. Die andere nicht, das ist ein normales Verhalten. Da ja eine Disk ausgefallen ist, kann die andere das RAID nicht mehr initialisieren.

I: ...

Es war ziemlich anstrengend, den Techniker dazu zu überreden, mir doch zwei Disks zu schicken.

D.A.R- Dümmste anzunehemnde Rekla-Abteilung

Ich habe einen Monitor von einem großen koreanischen Hersteller mit zwei Buchstaben. Eines Tages wollte das gute Stück die Farben nicht mehr richtig anzeigen. Also beim Geschäft angerufen, wo ich den Monitor her hatte (die sind nicht von dieser Welt). Die sagten, kein Vorort-Service, müssen sie vorbei bringen.. Ok, rübergezuckelt (eine Strecke 40 km) und da sagen lassen dass es doch nen Vorort-Service gibt, und ich das Teil wieder mitnehemen soll. Nach umwegen über die falsche Hotline wurde mir dann auch ein ersatzgerät zugeschickt. Aufgebaut, angeschlossen, funktioniert. Eben noch Bildgröße einstellen - *knopfdrück* - nichts passiert. Tasten vorne dran Kaputt. Wieder angerufen, neues Gerät kommt, aufgebaut angeschlossen... Schon wieder farbfehler! Angerufen, Hotliner angebrüllt (ja ich weiß, die können nichts dafür...), Neugerät wird zugeschickt. Gewartet, gewartet, gewartet. Nachdem nach 14 Tagen noch nichts da war nochmal angerufen.

Hotliner: Das ist aber ausgeliefert worden. Abgegeben bei Reisebüro H..., M...straße 39.

Argh! Ich wohne bei Café H... (nicht der gleiche Name wie das Reisebüro), M...straße 29. Konnte den Monitor dann beim Reisebüro abholen.

Bei der Aktion haben wirklich alle Mist gebaut. Händler, Hersteller, DPD.

TFT: Schuss ins eigene Knie

Tja, da freut man sich, dass man endlich ein schönes neues 19" TFT sein eigen nennt und möchte es natürlich auch gerne mal testen.

Also flugs ausgepackt und angeschlossen, kein Pr

oblem, es funktioniert auch, nur die Meldung "Falsche Auflösung, bitte 1280x1024@60Hz einstellen" stört irgendwie so mitten in der Mitte des Bildschirms. Auch das lässt sich lösen, denkt man - aber nein: Auch nach richtig installierten Monitor Treibern weigert sich die Meldung standhaft zu verschwinden - naja, das stimmt nicht ganz, alle 60 Sekunden geht das TFT ganz aus, Sicherheitsabschaltung. Hm. Warum? Weil die Grafikkarte, die böse alte Geforce4 fröhlich 85Hz an das TFT sendet, egal was man auch einstellt, und das mag das TFT gar nicht leiden.

Verzweifelt der Lösung auf der Spur hilft alles nichts: Selbst ein 60Hz Festfrequenzmonitortreiber hält die *@grrr*!!** Geforce nicht von ihrer "Politik der 85Hz" ab.

Verzweifelt und erschöpft will ich mich schon geschlagen geben und trotz Modemverbindung die 30MB Treiberdownload für eine aktuelle Version der ForceWare-Treiber auf mich nehmen, da fällt es mir ein: Hatte ich nicht aus Gründen der Ergonomie vor Urzeiten mal in den erweiterten Einstellungen der Grafikkarte eingestellt, dass die Wiederholrate immer 85, zumindest 75 Hz betragen soll wegen der Flimmerfreiheit beim Röhrenmonitor?

Tja, das Problem kann so einfach zu lösen sein - jetzt funktioniert es alles wunderbar.

Merke: DAU ist sich selbst sein größter Feind... wenn ich auch die schwereren DAU-Symptome durch die (späte) Einsicht abwenden konnte... ;-)

Kompetente?

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Habe vorhin schon mal angerufen...

CC: Ja .. um was gehts denn??

DAU: Ein Kollege hat mir gesagt, ich sollte noch mal anrufen, wenn ich die Windows-CD hätte.. mir fehlt noch eine KOMPETENTE

CC: Und was ist das für eine KOMPETENTE???

laaaaaaaaach

OT: Fußball-DAU

Tja, DAUs findet man überall, leider auch am Fußballplatz.

Schauplatz: Fußballplatz eines kleinen Vereins am Lande. Jedes Jahr findet im Sommer ein Hobbyturnier statt, sowohl zur Unterhaltung der Teilnehmer, als auch zur Aufbesserung der Vereinsfinanzen.

Das ganze ist eine eher lockere Sache, es geht mehr um den Spaß am Fußball, denn um große sportliche Leistungen. Trotzdem fordern wir, um Streitereien von vorneherein zu vermeiden, Schiedsrichter vom Verband an, das sind also sozusagen "amtliche" Schiedsrichter.

Irgendjemand muß bei solchen Veranstaltungen den Platzsprecher machen, und das war halt meine Aufgabe.

Na gut, das Turnier läuft schon eine Weile, eigentlich alles ruhig, kommt plötzlich ein Spieler auf mich zu: "Wer ist denn hier der Turnierleiter?" Tja, der war gerade nicht da, also frage ich halt mal, was denn eigentlich los ist. "Also das ist eine Frechheit, das hat's noch nie gegeben, daß der Gefoulte ausgeschlossen wird, zeter, zeter."

Na gut, Match ist eh gerade vorbei, die beiden Schiris zu mir, um mir das Ergebnis mitzuteilen. Der Dau wäre schon fast auf den einen Schiedsrichter losgegangen, fängt an "Und jetzt hol ich mein Gewehr aus dem Auto" und so weiter.

Na der andere Schiedsrichter war ohnehin ein eher "bulliger" Typ und hat ihm erklärt, daß er sich verziehen soll, und ich war schon kurz dabei, ihm Platzverbot zu erteilen, da kam dann der Turnierleiter vorbei, lud den Typen auf ein Bier ein, und so löste sich das ganze dann doch in Wohlgefallen auf.

Was war passiert? Der eine Spieler wird gefoult, Schiedsrichter gibt, vollkommen regelkonform, Vorteil, und läßt weiterspielen. Die Aktion zieht sich eine Weile hin, Schiedsrichter pfeift schließlich das Foul und wird von dem Typen furchtbar geschimpft, weil er nicht gleich gepfiffen hat. Der Schiri läßt sich das nicht gefallen, und zieht, ob der Deftigkeit der Schimpfwörter, zuerst die gelbe und dann die rote Karte.

Also ein wirklich vollkommen selbstverschuldeter Ausschluß, denn wer nicht die Klappe hält, wenn er wegen Schiedsrichterbeleidigung Gelb sieht, dem ist wirklich nicht zu helfen.

Die Moral von der Geschicht: auch Schiedsrichter schimpft man nicht.

Gamecontroler

Mein Zweitling, aber erster als angemeldeter Benutzer. Und eine ganz Langer noch dazu:

Hier eine Kleine Anektode aus der Zeit in der Windows XP SP 2 und Josyticks mit Gamecontroler-Anschluss noch wirklich aufeinandertreffen konnten. Für alle die Gerade auf'm schlauch stehen:

Bevor es Dinge wie USB für Joysticks, Lenkräder und Co. gab, wurden alternative Kontroler(alles was über Maus/Tastatur hinaus ging) an besagtem GAME/MIDI-Controler angeschlossen. Selbiger war(wohl wegen der hier unwichtigen Nutzung) Teil der Sound-Hardware.

Protagonisten:

- Ein Joystick Marke Siatec-oder-was-weiß-ich-noch? mit genug reglern für eine Heli-Simulation(was waren das noch Zeiten mit dem C64....)and-then-some. Das hieß auch man brauchte einen Treiber, der das Gerät am Gameanschluss erkennt. Windows sah sowas nicht von selbst, aber das liegt evtl. am "erpobten" konzept des Gamecontrolers(Plug and Pray/USB sind schon was tolles...) und windows Treiber eignen sich nur für alles was 1-4 Achsen und 1-4 Knöpfe hat.

- Besagtes Windows XP SP 2(vieleicht wars auch gerade schon Sp 3 draußen)

- Ich, aka der alleinige Benutzer und damit Admin. Mein wissenstand verdiente damals die Bezeichnung "Talentierter Laie"

Der Joystick ließ sich Problemlos installieren: Treiberinstallation gestartet(richtige Treiber für XP), erkannte Gerät am Gamecontroler und schon ließ er sich kallibrieren. Demnach funktionierte der Gamecontroler auch einwandfrei.

Das Problem war nun blos das besagter Joystick, egal wie oft ich ihn kallibrierte, immer leicht nach links zog. Und mit leicht meine ich, das ich permanent bewusst Gegensteuern musste um geradeaus zu fliegen.

Kein Wunder bei der bescheidenen Justiermöglichkeit von Windows. Ernsthaft, wer hat es schonmal geschaft ein so empfildiches Teil mit dem im-uhrzeigersinn-drehen-und-klicken Konzept unter Systemsteuerung->Gamecontroler korrekt zu kallibrieren? Und wieso muss ich für die feststellung der Mittelstellung eine der obersten Tasten am Joystick drücken, statt irgendeine Eingabe zu machen welche die Mittelstellung NICHT verändert?

Doch genug vom normalen Windows-Ärger.

Ich erinnerte mich dann noch das es für diesen Joytsick ein Kontrollprogramm gab, bei dem man jede einzelne der vier Haupt-Steuer-Richtungen zum Anschlag brachte und jede einzelne Bestätigte, was dann dazu führen konnte das der Joystick dann tatsächlich zu 99,98% korrekt kalibriert war(etwas Ungenauigkeit ist immer).

Problem:

Dieses Programm gab es nur im Paket mit dem Windows 98 Treiber...

STOP

Bevor ihr denkt: Falschen Treiber installiert, Windows zerschossen, was für'n DAU.

- Windows neuinstallation war meine geringste Sorge

- aktuelle Treiber, Servicepaks/90 % der Updates hatte ich auch einer andere Partition; das meiste davon als CD griffbereit*

- meine eigenen Dateien, meine Mailordner und meine Spiele waren nicht auf C:

- ich hatte sogar Sicherungen von meinem Outlook Express 6 Adressbuch und meine E-Mail-Kontoeinstellungen exportiert(ja, das geht bei OE 6)

- ich hatte genug Erfahrung und Zeit das System ggf. innerhalb von 6 Stunden wieder flott zu machen, einschließlich fehlende Updates durch eine (einzelne!) ISDN-Leitung zu ziehen...

Ich war also vorbereitet auf allen digitalen Wahnsinn der auf mich zukommen konnte, so dachte ich zumindestens....

Und nur nochmal zu Erinnerung: Der Joystick lief, wenn man manuell die Treiber-Installation für XP startete und bis auf Kallibrierungsprobleme sogar einwandfrei. Aber selbiges war halt sehr nervig und so entschied ich mich schließlich doch zu dem Experiment.

Also machte ich mich daran den XP-Treiber runter, und den Win-98 Treiber + Kontrollprogramm auf die Platte zu werfen. Neustarts waren erforderlich und wurden durchgeführt ... Kontrollprogramm fand keinen Joystick. Habe es auch mit viel Rumprobieren und mehreren weiteren Neustarts nicht hinbekommen das er ihn findet.

Also Windows 98 + Kontrollprogramm wieder runter, XP-Treiber installiert...

..."keine Hardware gefunden" als Antwort bekommen

Das war nun befremdlich, hatte der Joytsick doch vor dieser Aktion funktioniert. Und die Installation des richtigen Treibers hatte auch keine besonderen macken(wie gewisse Telekomiker-ISDN Hardware, aber das ist eine andere Geschichte...)

Mich abgemüht ihn davon zu überzeugen doch zu laufen, aber das hatte soviel Erfolg wie beim Programm zuvor. Irgendwann schaute ich mal in den Gerätemanager, aber da waren keine Roten oder gelben Zeichen.

Doch Moment, wo bitte war der Game/MIDI-Anschluss hin?

"Neue Hardware suchen" -> nichts; Neustart ohne Joysticktreiber -> nichts;

Da es sich um eine Onboard Sound-Karte handelte war da natürlich auch der Gamecontroler On-board. Und in der Tat hatte sich der Anschluss nicht mal eben aus dem Back-Panel des Motherboards entfernt um alleine Weiterzuspielen oder ein Liedchen zu trällern.

Wie anfangs gesagt war mein Wissen zu der Zeit im Bereich "Talentierter Laie" und an dieser Stelle zu Ende. Also Support angerufen. Der L1 war schnell am Ende, also kam ich zum L2.

Mit diesem konnte ich im Windows nichts feststellen. Also führte er mich zum BIOS. Ich bin die Art von Mensch der einstellungen in seinem BIOS ändert, wenn er WEIß was er da ändert.

So schaltete ich vor der ersten Installtion z.B. einige wirklich unnütze Komponenten aus(COM-Ports, den LTP), niemals jedoch den Gamecontroler. Danach sicherte ich das ganze mit einem Password, 8 Zeiche: 3 Großbuchstaben, Bindestrich, 1 Großbuchstabe, 3 Kleinbuchstaben.

Mit einem Telephon in der einen Hand gehen die Großbuchstaben nur unter zuhilfenahme beider Shift-Tasten und maximaler Ausnutzung des Abstandes zwischen Zeige- und Kleinem Finger.... Einfach hinlegen konnte ich es nicht, den es gab da gewissen Newtonsche Gesetzte die auf Schnur-basierte Telephone zutrafen.

In rückblickender Betrachtung hätte das Passwort 87654321 wohl auch alle draußen gehalten, aber nun gut zum BIOS. Award, ganz nebenbei bemerkt also denkt euch die Farben wenn ich die nicht richtig im Kopf habe. Besucht hatte ich das BIOS seit der Erstinstallation nicht mehr.

Der Techniker führte mich zu den On-Board-Devices (ja, er wusste schon das Soundkarte/Gamecontroler on-board waren) und...

Wir halten nocheinmal kurz inne um die Situation zu rekapitulieren:

Joystick funktionierte, Gamecontroler war da.

Danach Win98 Treiber installiert, funzt net -> Xp Treiber, funzt net

Gamecontroler Weg

Jetzt machen wir weiter mit dem Servicefall

...und da stand Weiß auf Blau

"Onboard Game-/MIDI-Controler" -> Disabled

Nach 15 Minuten Service, inklusive Warteschleifen fand mein Windows ganz überraschend eine neue/alte Hardware und irgendwie klappte das mit dem XP-Treiber dann auch wieder auf anhieb. Zog immernoch nach links, aber das war mir zu diesem Zeitpunkt einfach mal sch**ß egal.

Epilog:

- Mein Gehirn versucht noch heute erfolglos zu verstehen wie es passieren kann das mein Computer irgendwo zwischen XP Treiber vor Experiment deinstallieren und XP Treiber nach Experiment wieder installieren seinen Gamecontroler vergessen/abgeschaltet hat.**

- Ich habe nie mehr versucht einen nicht NT-Treiber auf einem NT basierten System zu installieren. Oder einen Treiber der mehr als eine Generation älter war als das OS.

- Ich glaube jetzt Leuten durchaus mal das sie wirklich nichts gemacht haben...naja zumindestens nichts was den Fehler produzieren kann, aber mit Büro-DAU's hatte ich auch noch nicht viel zu tun...

- Ich schaue jetzt bei fehlenden Komponenten die sich dort abstellen lassen zuerst im BIOS nach.

Der DAU - zur aus wahl stehen:

- ich natürlich, für meinen jugenlichen Leichtsinn und "mehr als Windows geht schon nicht kaputt"-Überzeugung

- mehrere Gruppen mir unbekannter Programmierer beim Joystickhersteller, M$ und/oder Award die es irgendwie geschafft haben diese Reaktion des System zu produzieren - ohne von den Fehlern der anderen Gruppe zu wissen.

Fußnoten:

*Mitlerweile weiß ich wie man eine Slipstream-CD erstellt und das sogar bootfähig. Mit den extra Updates wirds zwar eine DVD, aber irgendwie kriegt das der "Bootmanager" der CD doch hin...

**Nein, es gibt keine Meldung/Bluescreens/verehentliches-BIOS-resetten das ich hier vergessen habe. Nichts das mir auch nur irgend EINEN nachvollziehbaren Hinweis gibt.

Eine Theorie von mir besagt das Windows in der Lage ist im C-MOS-Setup rumzuwerkeln - eine andere das irgendeine Sicherung(logische, nicht durchbrennenden) im System reagiert und eine Fehlerhafte Treiber/OS Kombo aufheben wollte, die müsste dann aber im BIOS/auf Hardware-Ebene sein. Wie gesagt: Theorie, das meiste kann ich mir selbst nicht vorstellen.

Wer Fehler findet darf sie behalten. Wer sie trotzdem postet muss sie essen - ohne Majo, Ketchup oder Senf!

Bei der Herstellung dieses Beitrages wurde einige Bytes leicht Verletzt.

OT: DAS(chülerticketnutzer)

Gestern Abend gegen halb sieben im Bus (das ist hier aufm Land, es war der letzte Bus für den Tag).

Zwei Haltestellen vor meiner ist eine Schule, es waren nur noch ich und der Busfahrer im Bus als ein Schüler rein wollte.

Der hat mit dem Busfahrer diskutiert, sein Ticket gezeigt etc. pp., und dann bekam ich das Folgende mit:

B(usfahrer): "Ihr könnt hier den ganzen Tag kostenlos Bus fahren, hin und her, rauf und runter, alles kein Problem. Alles was ihr dafür tun müsst, ist ein Bild von euch in da Ticket kleben. Und das wisst ihr auch."

S(chüler): "Das hab ich heute Mittag rausgerissen."

B: "Dann bist Du dumm. Ein Ticket kostet 95 Cent."

S: "Ich hab kein Geld dabei..."

B: "Tja, dumm gelaufen. Im wahrsten Sinne des Wortes."

Dann hat der's wohl eingesehen, ist gegangen und wir konnten weiterfahren.

StaatsanDAUin und Technik

Ich habe mal eine kleine feine Geschichte die meinem Vater passiert ist.

Dieses Gespräch führte mein Vater (Kommissar) mit einer Staatsanwältin.

Vater = V

Staatsanwältin = S

Mein Vater ruft bei der Staatsanwältin an.

V: Ich bräuchte das Dokument (..) aus der Akte (...).

S: Kein Problem, ich schicke es Ihnen per Post.

V: Brauchen Sie nicht, das können Sie rüberfaxen.

S: Ich brauche das Dokument aber noch...

(Tja man sollte Faxgeräte nicht mit Papierhäckslern verwechseln)

THE GOLD KEY

Wir hatten den Serverraum im Keller .. und da mittlerweile die neue Klima anlage drin war war es arsch kalt... (Es war ein Raum mit panzerglas weil Sicherheitsfirma .. und im Sommer mussten wir die Fenster früher offenstehen lassen weil es zu heiß wurde *unglaublichaberwahr)

aufjedenfall waren wir glücklich über jede remote möglichkeit (allein schon der weg) Der Kollege administriert grade eine VAX (ziemlich altes system) über eine Telnet session .. bis er aufschreit. Ich schaue auf sein Bildschirm : "PLEASE PRESS THE GOLD KEY" nur den gab es auf seiner Tastatur logischer weise nicht wohl aber auf der Orginal Tastatur unten am Server ... also doch laufen .. und da das nicht das einzige mal war, administriert er jetzt das ding lieber gleich von unten ..brrrrr (besser als die sache mit dem any-key)

DA Kundenberater

Heute Notruf vom Kunden: "Unser Internet läuft nicht".

Kurzer Kontrollping, kein Ergebnis.

Hin, Router überprüft, läuft???

Genauer hingeschaut: Der Router wählt sich (DSL) ein, kriegt eine IP, und dann kriegt er keine Daten mehr.

Anruf bei der Störunsstelle ergibt: Vor einem halben Jahr wurden die Telefonnummern beim Kunden umgestellt, dabei wurde der Kunde zum Gescäftskunden. Die alte Telefonnummer wurde noch für ein halbes Jahr auf die neue weitergeleitet, und da hing noch der DSL-Anschluß mit dran. Und die freudigste Botschaft: durch die Aktion wird DSL für eine Woche nicht nutzbar sein...

DAU ist eindeutig der Kundenberater, der zwar eine Nummernumstellung hinkriegt, aber das DSL einfach auslaufen läßt.

P.S.: An der Störungsstelle wurde direkt ein Wiederaufnahmeantrag gemacht. plötzlich ging DSL wieder...

PDA

Technische Hotline:

Fragt mich grad ein Kunde:

"Muss man bei dem Pocket PC (mit NaviSystem) denn eigentlich GEZ Gebühren bezahlen"?

Ich dachte, ich fall vom Stuhl vor Lachen, aber "Nein, natürlich nicht".

Sicherlich der Kd war schon älter, wollte sicher gehen daß er dafür nicht auch noch Geld bezahlen muss, aber im erstem Moment, muss man da natürlich erstmal lachen, oder?

GamerPC

Grad eben passiert!

Ein Arbeitskollege hat mich gebeten ihm bei dem PC seines Sohnes zu helfen. Neue Festplatte, neue als Boot usw...

Sein Sohn ist Gamer. Genauso hatte auch sein PC ausgesehen. Überall blinkts und leuchtet es. Von mir aus.

Als erstes fiel mir das 2X in sich verdrehte IDE Kabel auf und die Festplatte die verkehrt herum eingebaut war. Genau diese Festplatte hatte auch einen Pin weniger (abgerissen).

Eine Platte auf Master, die andere auf CS.

Also ich sags. Wenn man es nicht kann, soll man es lassen.

Fazit: eine Festplatte im A**** und ein defektes IDE Kabel.

Noch eine Story vond er Schule

Die folgende Geschichte habe ich mir von der Seite meiner ehemaligen Schule ausgelieghen:

Das Szenario

Man stelle sich folgendes Szenario vor: Im Februar bekomt die WRS von ihrem Provider, nennen wir ihn mal EinMalEins-AG, eine Rechung. (Der Provider ist das Unternehmen, bei dem unsere InterNet-Seiten auf einem Rechner für den Zugang aus dem InterNet gespeichert sind.) Sie enthält zum einen den Rechnungsbetrag für ein Quartal dieser "hosting" genannten Leistung, zum anderen eine Abrechnung der Zahlungen des letzten Jahres mit einer Neuberechnung wegen der Änderungen in der Mehrwertsteuer. Nehmen wir mal an, EinMalEins stellt uns für ein Quartal 39,00 € in Rechnung und für die Neuberechung der Gebühren des letzten Jahres 1,39 €.

Die kostensparende Idee...

Die Überlegungen des Sekretariats, das die Überweisungen auszuführen hat, waren naheliegend und zudem betriebswirtschaftlich äußerst sinnvoll: Was macht es für einen Sinn, zwei Überweisungsformulare auszufüllen? Vor allem ist bei einem Überweisungsauftrag von 1,39 € die Bankgebühr schon fast höher als der Betrag, der überwiesen werden soll. Überlegt - getan. Eine Überweisung mit dem Betrag von 40,39 € verließ folglich kurz nach Rechnungserhalt die Wilhelm-Raabe-Schule.

...und die Folgen

Einige Tage später waren unsere InterNet-Seiten nicht mehr erreichbar. Ein dafür zuständiger Mitarbeiter unseres Providers hatte die Seiten gesperrt, weil - tja, wir hatten ja unsere Rechnungen nicht beglichen.

Natürlich haben wir umgehend versucht, einen Mitarbeiter bei EinMalEins zu erreichen und zu erfragen, warum wir plötzlich keine InterNet-Präsenz mehr haben.

Vielleicht kennt das der geneigte Leser ja aus eigener Erfahrung: Man ruft die Hotline an, wird durch eine ellenlange Voransage geschickt, muss immer wieder Ziffern auf dem Telefon eintippen, nur um dann mitgeteilt zu bekommen, dass zur Zeit leider alle Mitarbeiter "besetzt" sind. Eine für jeden Anbieter von Hotlines äußerst lukrative Sache, denn man kann vom Anrufer abkassieren, ohne dafür außer der Ansage vom Band Leistungen zu erbringen.

So ging es natürlich auch uns. Immer wieder. Denn es dauerte eine Weile, bis wir einen Service-Mitarbeiter zu sprechen bekamen. Die Mitarbeiter reagierten äußerst empört. Wieso wir uns denn wunderten, unsere Rechnungen seien doch nicht bezahlt. Die Folgen hätten nur wir zu verantworten. Alle Erklärungen unsererseits, alle auf Anforderung gefaxten Überweisungsbelege, brachten nichts. Man versprach zwar wiederholt, sich zu kümmern, doch nichts geschah.

Wir waren einfach aus dem InterNet verschwunden.

Die (fast unglaubliche) Lösung

Nach einer Vielzahl von Tagen fand dann die Buchhaltung der EinMalEins-AG Folgendes heraus: Tjaha, überwiesen hätten wir ja schon "irgendwas". Aber erstens nicht mit Hinweis auf die Rechnungsnummern, sondern mit der Kundennummer - und das sei ja gaaaanz falsch - und zweitens nur eine Überweisung für

zwei Rechnungen. Das gehe ja nun überhaupt nicht. So könne man unsere Zahlungen ja gar nicht verbuchen, die benutzte Finanzbuchhaltungs-Software gebe das nicht her. Aber man wolle sich aus Kulanz (!) bemühen, das Problem zu lösen.

Und die Folge dieses guten Vorsatzes der EinMalEins-AG?

Nichts. Wochenlang gar nichts.

Schlussfolgerungen

Wir schalteten dann das Rechtsamt der Stadt ein, drohten mit Konsequenzen und Öffentlichmachung des unfreundlichen, ziemlich dreisten Verhaltens der Mitarbeiter, doch auch das beschleunigte bei EinMalEins nicht die Lösung. Wir waren absolut hilflos, konnten nichts tun, um die uns genommenen Seiten und unsere Präsenz zurück zu bekommen.

Erst Wochen später, am 04.04.2007, waren wir wieder im InterNet zu erreichen. Warum das plötzlich doch funktionierte, warum das alles so lange gedauert hat, warum letztendlich die tatsächlich erfolgte Bezahlung von Rechungen nicht ausreicht - all das ist uns nach wie vor unklar.

Wir wissen nur: Die angeblich alles vereinfachende Benutzung von sicherlich hochintelligenter EDV hat uns unsere InterNet-Präsenz gestohlen. Eine von EinMalEins benutzte Buchungssoftware konnte mit unserer intelligenten, kostensparenden Lösung nicht umgehen. Und Menschen, die versuchten, etwas daran zu ändern, waren nicht in der Lage, den benutzten PCs beizubringen, dass wir zwar ein wenig außerhalb der vorgegebenen Regeln, aber tatsächlich doch bezahlt hatten.

Nur eine schlecht konzipierte Software in der Buchhaltung von EinMalEins? Nicht mehr als eine Erfahrung von vielen, mit sehr, sehr schlechtem Hotline-Service? Oder ein Beweis, wie ausgeliefert wir alle auf vielen Gebieten der EDV sind?

Von allem ein wenig, denken wir. Vor allem aber eine weitere Erfahrung, wie wenig flexibel Software doch ist, wie sehr sie Probleme verursachen kann anstatt sie zu lösen.

Was waren das doch für paradiesische Zeiten, als noch Menschen Entscheidungen trafen...

Windowsordner und Ihre Tücken

Kollege --> "hallo... mein rechner spinnt irgendwie, oder jemand hat meine dateien gelöscht..."

ich --> "mmm... keine ahnung, sind Sie auch im richtigen ornder?"

Kollege --> "ja...klaro, gestern sah der inhalt auch noch ganz anders aus..."

ich --> "na gut... geben Sie mal bitte die IP von dem rechner,damit ich mich draufschalten kann... die ist oben direkt aufs gehäuse geklebt..."

kollege --> "ok... ich guck ma... ich kann da aber nichts finden (???) und ich kann mich gerade so schlecht bücken... geht das nicht auch anders?"

ich --> "ich war aber letztens an ihrem rechner und habe den aufkleber gesehen!!! ... aber versuchen wir es anders. gehen sie mal mit der rechten maustaste auf den arbeitsplatz und dann auf eigenschaften -->computername. wenn sie mir den rechnernamen sagen, klappt das mit dem draufschalten auch..."

kollege --> "???... hier gibt es kein computername... nur design, desktop, bildschirmschoner und so..."

ich --> "nein man... sie sollen auf das kleine arbeitsplatzsymbol mit rechts klicken --> das symbol, das wie ein kleiner rechner aussieht"

kollege --> "achso... sagen sie das doch gleich"

>>> dann konnte ich mich endlich auf den rechner draufschalten<<<

ich --> "soooo... und was stimmt nun nicht... welche datei suchen sie denn?"

kollege --> "na die xyz123.doc... die war gestern noch da"

ich --> "ok... hier ist sie doch!!! --> steht ganz unten im ordner"

kollege --> "häää???...ja... sie haben recht, wie ist das denn passiert?"

ich --> "sie haben einfach die sortierreihenfolge der dateien geändert!"

kollege --> "nein hab ich nicht!"

usw...

SchaumParty im Chemielabor

Ein Erlebnis in der CTA Ausbildung Herstellung von Azofarbstoffen.

In Gruppenarbeit sollte p-Nitro-anilin werden. Versuchsvorschrift für einen bestimmten Versuchsschritt lautete „Bitte Portionsweise hinzugeben, da sehr starke Schaumbildung.“

Der Kollege nimmt das Becherglas mit der Zutat und will alles auf einmal reinhauen.

Ich: „Wart mal hier steht „portionsweise“ mach mal nicht ganz so viel rein.“

Kollege:“ Alter dann werden wir ja nie fertig, außerdem stand das bei den letzten 4 versuchen auch und wir haben immer großzügig reingekippt ohne dass uns die Soße um die Ohren geflogen wäre.

Ich: „Mag Sein aber da stand nix von Schaumbildung… „

Kollege schüttet ein viertel des Inhalts in die Vormischung eine Sekunde später schäumt es gewaltig auf und der halbe Laborplatz versinkt im Schaum. Ich hole die größten Gefäße die in unseren Labortischen zu finden sind und bin 45 min damit beschäftigt die Schaumparty zu beseitigen und die Reaktion in etwas ruhigeres Fahrwasser zu lenken. Wir mussten am ende 3 l Bechergläser nehmen hatten aber mit einem 250 ml BG angefangen.

Die Reaktion des Kollegen war auch entsprechend: Siehst du es passiert nix a….. SCH**** WAS PASSIERT DENN JETZT!.

Ich: "na was da Steht STARKE Schaumbildung lass uns zumindest zusehen dass der scheiß nicht den ganzen Raum einsaut."

Kollege: "Mach du mal du kennst dich da besser mit aus." Und verzieht sich in den Vorlesungsbereich.

Ich: "NA DANKE DU ARSCH!"

Später hatten wir die höchste Reinheit und Ausbeute bei dem Versuch das wollte er sich dann wieder auf die Fahnen schreiben.

Super-(G)Dau

Gestern kam unser Hausmeister auf mich zu, da irgend so ein Held den Luftstrom zwischen Serverschrank und Klimaanlage mit einem Stapel Kopierpapier verstellt hat.

Als ich ihn bat das Kopierpapier zu entfernen meinte er ganz trocken: "Hab ich schon, nicht das hier das gleiche Passiert wie in Fukushima"

Hab mir das Lachen verkniffen und mich artig bedankt.

Beim heiteren diskutieren unter Admins meinte mein Kollege: "Das wäre ja auch wirklich schlimm, stell Dir das mal vor wir haben 4 Kerne."

Aber da steht doch Nokia drauf?

In dieser Geschichte geht es um meinen Vater und sein Mobiltelefon. Diese Geschichte geht zu meinem Leidwesen auch über mehr als eine Woche lang, sodass meine Angst um die Gesundheit des Handys und seines Besitzers ansteigt.

Nun, mein Vater hat ein halbwegs neues Handy (ca 3 Jahre alt). Er hatte es bisher immer im Auto aufgeladen. Nun hat er ein anderes Fahrzeug, wo der Halter für ein anderes Modell gedacht ist. Das heißt, er kriegt den Akku nicht aufgeladen.

Nicht schlimm, er hat schließlich nen Adapter gefunden und hat mit dem den Akku aufgeladen. Nix besonderes bisher.

Dann kam es.

Paar Tage nachm aufladen kam er schimpfend zu mir, sein Handy sei aus. Akku leer. OK, neu aufladen. Passiert ja mal, dass Akku mal früher schlapp macht.

Nun, ich besitze selber das baugleiche Modell wie er. Als ich den Raum verlies fiel mir was auf. Der Adapter sah anders aus.

Hab mir bei nix weiter gedacht. Ging weiter. Mein Fehler.

Als das Spielchen sich wiederholte (Handy hielt nur 2-3 Tage ohne Telefonieren) ging ich der Sache auf den Grund.

Mein Vater fand Adapter seines aktuellen Handys nicht.

Was macht man da? Natürlich nimmt man NICHT x-beliebigen Adapter. Man nimmt einen, wo fett Nokia drauftsteht. Steht schließlich auch auf dem Handy drauf. Dann muss das passen.

Dummerweise erwischte er dabei den Adapter seines alten Apparats. Dumm dabei ist, dass in der Zwischenzeit die Akkus verändert wurden und mit anderer Spannung arbeiten. Entsprechend hat Adapter auch eine andere Spannung anliegen. Stromstärke wurde dabei auch gleich mal "korrigiert".

Das kann ich mit Sicherheit sagen, da ich baugleiches Modell habe und mal meinen Adapter mit seinem vergleicht habe. Vor allem technische Daten, die auf dem Ding stehen.

So schimpft mein Vater auch weiter jedesmal, wenn Handy ausgeht. Auf meinen Hinweis, dass er den falschen Adapter verwendet meint er immer nur: "Quatscht! Da steht doch Nokia drauf. Du hast doch keine Ahnung."

Ich weis echt ned, was man da tun soll. Bei dem prallen Wörter einfach so ab. Ich versuche jedenfalls den richtigen Adapter auf eigene Faust zu finden und dann auszuwechseln. Seinen alten Adapter werd ich verstecken müssen. Dann hat er keine andere Wahl als den richtigen Adapter zu nehmen.

PS:

Über alternative Lösungshilfen wäre ich dankbar.

OT: bist du zu Hause?

ist mir vor ca. 2Wochen passiert:

nötigs Vorwissen: es geht um ein PC-Spiel (StarWarsGalaxies - SWG), ein Rollenspiel... also man kann jahre spielen und ist nie fertig...

dort gibt es einige Planeten (Corellia, Naboo, Endor, etc.. kennt man ja aus den Filmen) und auf jedem einige Städte. Man kann schon mal den überblick verlieren. und jeder hat quasi eine Heimatstadt

ich connecte mich zum Server:

die Liste oder Freunde die online sind läuft im Chat durch ... und ich seh nicht hin

plötzlich leutet das telefon: (i=ich, n=nick) wir kennen uns aus der arbeit, er spielt eben auch SWG

i: hi, wie gehts?

n: bla bla bla....

i: bla bla bla...

n: noch mehr blabla

i: und bist eigentlich schon zu Hause?

n: nein ich bin auf Naboo

wegbrechvorlachen

Rasenmäher-DAU

Erst heute kann ich über das schreiben, was sich gestern zugetragen hat.

Mein Vermieter hatte sich gestern in den Kopf gesetzt, den Rasen zu mähen, was an sich ja kein Verbrechen ist. Doch er kam mit seinem uralten E-Mäher wieder. Es muss hier erwähnt werden, dass dieser Rasenmäher mit Netzstrom betrieben wurde und somit immer ein Kabel von Nöten war. Das eingebaute Kabel sollte sich laut Hersteller automatisch wieder einrollen, damit man nicht mit dem Schneidwerk über das Kabel gerät, doch bei diesem Gerät war dieser Mechanismus defekt.

Ich habe meinen Vermieter schon mehrfach auf die Gefahr hingewiesen, doch sein Kommentar war:"Da passiert schon nichts. Ich passe ja auf."

Und wie er gestern aufgepasst hatte. Ich saß gerade an der Doku des Netzwerkes, welches ich administrieren darf, als plötzlich um mich herum alles dunkel wurde. Ich hörte von draussen nur einen Knall und einen Schrei.

Ich schaute in den Garten und sah, was passiert war.

Es war dsa geschehen, wovor ich meinen Aushilfshausmeister immer wieder hingewiesen hatte.

Er hatte tatsächlich das Stromkabel überrollt und die Messer hatten das Kabel zu Schrott gehäckselt.

Der resultierende Kurzschluss war so effektiv, dass es die Hauptsicherungen geschmort hatte. Und auf die Schnelle Ersatz zu finden, war leider ein Ding der Unmöglichkeit.

Somit hatten wir alle in dem Haus gestern das Vergnügen ohne Heisses Wasser und ohne Strom den Tag und auch die Nacht zu verbringen, bis endlich ein Elektrotechniker des örtlichen Versorgers auftauchte und das defekte Bauteil austauschte.

Zum Glück ist dem Rasenmähermann nichts passiert, aber dafür durfte ich heute die Dokumentation weiter bearbeiten.ARGH

Ein Hoch auf diejenigen, die alle Vorsicht vermissen lassen.

Nichts für dich, Mutti

Mein kleiner (4 Jahre) ist gerade beim spielen (Tomb Raider). Nach einer Weile dreht er sich zu seiner Mutti rum und sagt:

"Das ist aber kein Spiel für dich Mutti, das ist nämlich mit schießen."

DSL-Sharing

Heute im Laden eines großen Telekomunikationsanbieters:

Kunde: Wir hätten gerne einen DSL-Anschluß.

Verkäufer: Können sie mir bitte ihre Telefonnummer sagen, dann überprüfe ich, ob ihr Anschluß DSL-tauglich ist

K: 0123/45678

V: (hackt auf Tastatur rum) Ah ja, bei ihnen ist DSL mit 1000, 2000 oder 6000 kbit/s möglich.

K: und was kostet das?

V: 1000 blabla, 2000 blabla, 6000 blabla

V: Mit wie vielen PCs wollen sie den Anschluß den nutzen?

K: Normalerweise ein PC, nur manchmal ein Zweiter.

V: Dann empfehle ich ihnen DSL 2000, denn bei DSL 1000 bleiben dann pro PC nur 500 kbit/s übrig!

Diese Idioten

In meinem Lehrbetrieb (irgendwie produzierte der Trottel für 100 Firmen) implementierten wir eine neue Inventardatenbank für unser Magazin auf Oraclebasis. (die Datenbank, nicht das Magazin natürlich)

Zusätzlich zu dieser wunderbaren Applikation (Codename: Pfui-das), installierten wir noch in jedem Magazin einen Barcodedrucker.

Leider brachte dieser Drucker in Kombination mit der Datenbank die Druckereinstellungen komplett durcheinander. Komplette Listen wurden aus Versehen auf den Barcodedrucker ausgedruckt etc. Man musste also vor jedem Druck erstmal überprüfen, ob man wirklich auf dem richtigen Drucker druckt.

Nun jedoch zum DAU-Punkt.

Aufgrund diverser technischer und menschlicher Probleme, begab es sich, dass der Chef von Magazin 1 eine E-Mail an Magazin 2 schrieb.

Wortlaut: (nicht genau wiederzugeben, da es doch auch schon 9 Jahre her ist)

"...und diese Volltrottel von der IT machen auch überhaupt nichts und dann sind noch diese Idioten in Magazin 3....." etc. etc. etc.

Der Chef von Magazin 2 wollte dies wohl ausdrucken und bei seinen Mitarbeitern herumzeigen, doch seltsamerweise blieb und blieb der Drucker stumm. Also Anruf bei der IT wo sein Druckauftrag bliebe (kluges Idee).

In diesem Moment lief bereits der Chef des Magazin 3 grinsend mit einem Stück Papier wedelnd in unsere Büro. Yep. Besagtes Mail wurde auf dem Drucker in Magazin 3 (welcher übrigens in Magazin 2 noch nedmal installiert war) ausgedruckt.

OT: Berufsschule- meine Zukunft.

Es folgt der zweite Beitrag von mir auf dieser glorreichen Seite, wie immer nehme ich einiges vorweg:

1. Ja, mein alter Tragbarer kommt wieder darin vor

2. Nein, dieser Beitrag kommt nicht einmal. ansatzweise an die von Triptychon heran (bitte jetzt runter- oder raufvoten).

3. Keine Ahnung, aber aller guten Dinge sind 3.

Im Sommer des letzten Jahres flog ich mangels Lernbereitschaft - man könnte es auch Faulheit nennen - vom Gymnasium. Man könnte auch sagen, ich bin freiwillig gegangen, aber ich mache mir da nichts vor - wäre ich dort geblieben, hätte ich nur Hohn und Spott geerntet.

Ich wollte nun also kein weiteres Jahr verschwenden und begab mich daher zum Arbeitsamt, wo mir auch flugs ca. 20 Stellen als Koch und eine Ausbildung zum Technischen Zeichner vorgeschlagen wurden. Besser als nichts, dachte ich mir, lehnte die kulinarischen Stellen ab (meine alte Ma weiß, wie heftig es in einer Küche zugehen kann) und setzte Kurs auf eine neue Ausbildung.

Der erste Schultag bestand aus 20 Minuten Einweisung, wovon anfangs nie die Rede war, am ersten Tag sollte gleich voller Unterricht beginnen. Da ich in einem kleinen Kaff wohne, habe ich für Hin- und Rückfahrt per Bahn insgesamt 4 Stunden benötigt. Und das Ganze für 20 Minuten. Meine Laune war bereits auf dem Nullpunkt, doch es sollte noch schlimmer kommen.

Im Laufe der Wochen stellte sich dann heraus, dass die Hälfte der Lehrkräfte erstaunliche Inkompetenz an den Tag legte und sich die Zahl der Drogenkonsumenten in der Klasse extrem erhöhte - ganz sicher, weil besagte Personen im Laufe der Zeit an Perspektiven und Zielen für die Zukunft gewonnen hatten. Ja, das war Ironie.

In einer Grundeinführungsstunde, in der es um Mathematik ging, sollten simple Rechnungen wie Addition, Multiplikation usw. durchgenommen werden. Dabei stellte unsere Lehrerin plötzlich wilde "Gleichungen" auf, die in etwa so lauteten:

5=3-4+6=7

Fünf ist gleich Sieben. Das muss man sich in Worten auf der Zunge zergehen lassen. Und es wäre ja auch zu schön gewesen, wenn die Dame es in den 90 Minuten noch berichtigt hätte.

Mit der Zeit wurde mir also klar: Hier bekomme ich zwar gute Noten, muss aber absolut nichts dafür tun. Die nächsten Schritte meiner immenst schwierigen Ausbildung bestanden also darin, mir einen Laptop zuzulegen plus Internetflat für's Handy und somit die Zeit totzuschlagen.

Das fiel natürlich extrem auf. An einer Schule, deren Insassen fast nur aus Rauchern und sehr vielen Drogenkonsumenten besteht, kann sich niemand solch ein Gerät leisten (und die wenigsten wollten so eine alte Kiste wie meine haben). Somit war ich so ziemlich der Einzige, der netterweise auf einem eigenen Mobilcomputer tippte.

Es ereignete sich ein Tages, dass im CAD-Unterricht auf diversen Schulrechnern unter anderem folgende Dinge erschienen:

1. eine Animation, in der Steven Seagal kleine Kinder erschießt

2. ein Bild von einer Frau, die von mehreren Geschlechtsteilen umringt wird sowie

3. ganz viele Profilbilder von Klassenkollegen

An sich wäre das ja nun nicht so schlimm gewesen, allerdings kannte kein Lehrer an dieser Schule den Film "Postal", daher dachten alle, diese Animation wäre echt. Und dazu kam dann noch die nette kleine Tatsache, dass einige Tage zuvor ein bekannter Trottel Amok laufen musste.

Am folgenden Tag saß ich also gemütlich auf dem Stuhl hinter meiner Bank, als mich plötzlich ein Trupp aus mehreren Lehrern plus Schulleiter in einen freien Raum "eskortierte". Es war wie ein Verhör, allerdings musste ich mich mehrmals zusammenreißen, um nicht laut loszuprusten.

Natürlich wurde ICH beschuldigt, nur ICH könne ja solche Bilder und "Videos" verteilen, denn ICH hätte ja das technische Verständnis dazu. Meine Gegenfrage dazu "Aber nur weil ich einen Laptop..." wurde sofort damit abgeschmettert, dass sie alles ganz genau protokolliert hätten, aber nichts genau beweisen könnten, es aber trotzdem wüssten wer der Täter ist (Soso.) und dass ich jetzt die rote Karte bekommen würde.

Bevor ich noch fragen konnte, was für Spezialitäten sie mir von dieser Karte denn empfehlen könnten, wurde ich wieder ohne Worte aus dem Raum befördert.

Klasse - es erscheint Müll auf den Computern und wer ist Schuld? Genau, derjenige der einen Computer mitführt. Man kann sich Dinge wirklich einfach machen.

Krönende Augenblicke meiner Ausbildung waren bis jetzt die Klausur zur Kommasetzung, die ich in 20 Minuten von 90 bewältigte und in der es einige Leute dennoch schafften, eine 5 zu bekommen, die Klausur in Elektrotechnik (R=U/I. Ja, das war wirklich schwer und danke auch nochmal, dass wir den Hefter dazu benutzen durften) und die Leistungskontrollen in Sport, bei denen ich bis jetzt eigentlich jede gefehlt habe - hoffe ich zumindest.

Wer war nun hier der DAU? Ich schätze mal...mh...ich. Vielleicht hätte ich doch lieber ordentlich ackern sollen oder aber Koch werden sollen oder aber nicht das Arbeitsamt fragen sollen.

Ich bin ja gespannt, wie sich das vorgeschriebene 4-wöchige Praktikum gestalten wird. "Was können Sie denn so?" "Mh nichts, aber hab ich Ihnen schonmal erzählt, dass 5=7 ist?"

Parteiübertragung

Gerade an der Supporthotline erlebt:

Ich: Haben Sie schon mal etwas von FTP gehört???

DAU: Klar, die Partei kenn ich....

Ich: *tilt*

Ein klein wenig Verfolgungswahn

Am letzten Donnerstag dacht ich, ich werd nicht mehr.

Ich Zivi in nem Krankenhaus, Verwaltung/EDV

Es ruft mich eine nette Dame der Pflegeleitung an, ob ich nicht das Logo des Krankenhauses etwas abändern kann.

Gesagt getan und per Mail an Sie Hausintern geschickt.

10 Minuten später wieder ein Anruf dieser netten Dame.

Ich: Jimmy hier!

Nette Dame: Hallo Herr Jimmy. Vielen Dank für das Logo. können Sie mir das auch noch auf CD brennen?

I: o_O ??? Wofür?

ND: Ich würde das gerne an #anderes Krankenhaus schicken.

I: Warum machen Sie das nicht per Mail? Das Logo könnte ich 1000mal auf ne CD brennen. Das ist doch schwachsinnig!

ND: Na weil das kann doch abgefangen werden und das darf doch kein anderer haben!!!

I: Nur so am Rande...Das Logo ist doch frei zugänlich auf unserer Website! Da kann sich das doch auch jeder Hans und Franz her holen. Zumal der Postweg deutlich länger braucht und in den Poststationen der Brief jederzeit geöffnet werden kann.

ND: Das geht? Kann nicht sein!!! Glaub ich nicht! Können Sie das nicht einfach machen?

I: Na gut, wenn Sie meinen. Übergeredet.

Ich hab dann unseren Sicherheitsbeauftragten darauf angesprochen, der hat sich erstmal kringelig gelacht und hat dann die nette Dame nochmal angerufen und hat Ihr was von Sicherheitsaspeckten und so erzählt und das Logo zu vervielfältigen wäre illegal und sowas.

Ich musste dann keinen, der sowiso knappen Rohlinge verplemern. Ich ging dann kopfschütteln wieder meiner Arbeit nach.

Irgentwo leidet die gute ja an Verfolgungswahn finde ich.

Gruß

Jimmy

"Easy"Box

Arcor heißt jetzt Vodafone und auch die neuen Geräte tragen schon den Vodafone-Schriftzug. Der Service aber hat sich nicht geändert...

Jedenfalls erschien uns nach vier Jahren die Zeit gekommen, von einem auf sechs Megabit/s umzusteigen, kostet ja nix extra.

Und da ich (aus Versehen) kurze Zeit vorher den Router gebrandmarkt hatte (falsches Netzteil beim Wiedereinstöpseln.....), erschien uns der Kauf der neuen EasyBox sinnvoll (Enthält Splitter, NTBA, DAC, Modem, Router in einem Gerät).

Die ist hübsch, blinkt nett und hat ne bunte GUI, was will man mehr?

Dass sie funktioniert zum Beispiel

Telefonieren über TK-Anlage? Klappt.

ADSL da? Ja.

WLAN da? Ack.

Richtige Zugangsdaten? Allerdings.

Internetverbindung? Nö.

Nach einer langen Wartezeit in der Supportschleife erklärte ich mich (Neues Gerät, altes funktionierte, Verbindung steht, Kein Netzzugang) und man ging mit mir die üblichen Sachen (Ist das Gerät eingeschaltet, haben sie mal versucht, es auszuschalten, blinken die Lampen rot, blau oder lila?) durch. Dann gab man mir die Telefonnummer der Störungshotline.

Dort ging's etwas konkreter zu (Was ist überhaupt los? [s.o.] Ist das Gerät wirklich eingeschaltet, ziehen sie mal den Stecker, blinkt die zweite Lampe von rechts und in welcher Farbe?) versuchte man mich anzupingen - ging nicht. Portreset? Na... vielleicht... ach... ne, doch nicht. Sind die Zugangsdaten denn richtig eingegeben? Nach fünf Minuten war der Herr am Ende seines Lateins und er versprach einen Rückruf.

Heute rief dann eine freundliche Dame an und fragte... nicht nach der Stromversorgung sondern ging mit mir mal alles durch - das heißt, ich durfte zuhören wie sie atmete und tippte und ab und zu ein "aha", "hm" oder "sooo" absonderte. Nach fünf Minuten versprach sie mir einen Rückruf.

Nach nur drei Minuten rief sie an und ich sollte es nochmal versuchen und... Hosiana. Es funktionierte.

Woran lag's?

Die EasyBox verwendet eine andere Protokollversion von irgendwas und das musste im Kundensystem erst umgestellt werden.

Dauerte nicht mal drei Minuten aber vier Telefonate.

Man sollte meinen...

...die sollten's wissen.

Vor ein paar Monaten: Ein Freund, der zwar intelligent ist, aber von PCs keine Ahnung hat (und das auch weiß, also kein DAU) klingelt mich im Skype an: "Rechner funktioniert nicht mehr richtig, stürzt dauernd ab und so weiter, hast du da ne Ahnung?"

Da seine genauere Fehlerbeschreibung dezent nach kaputtem Mainboard klang, hat er das neugekauft. Für das, was er mit dem Rechner macht, reichen ein alter C2Q und eine GTX280 auch noch völlig, also warum direkt alles upgraden. Zusammenbauen hat er sich das von einem Hardwareladen. War mir Recht, weniger fahren.

Ein oder zwei Wochen später kam dann die nächste Fehlerdiagnose: Nach einem Kaltstart nicht immer, aber oft, bunte Streifen auf dem Bildschirm, Marke Magnet neben den Röhrenbildschirm gelegt, aber da waren zwei Probleme: Erstens wars ein ansonsten blendend funktionierender LCD, und zweitens kamen die lustigen Schlieren übers Kabel so rein. Will sagen, sie tauchten auf nem Screenshot auf.

Extrem seltsamer Fehler, aber wirklich in Frage kam eigentlich nur die Grafikkarte. Die sonst aber, sobald der Rechner mal lief, durchaus gut funktionierte.

Weil ich mir aber nicht sicher war, und weil Weihnachten eh vor der Tür stand, haben wir ein System zusammengestellt und gekauft. Als die Lieferung ankam, und ich bei ihm zuhause auf dem Teppich saß, um das Ganze in das alte Gehäuse zu verfrachten, bot sich mir folgendes Bild:

- Netzteil oben links, Kabelstrang schön aus dem Weg geräumt.

- Von da zum Mainboard: Ein 20+4-Pol ATX Stecker. Ein 4-pol ATX-CPU Stecker.

... wait, what?

Welcher Volltrunkene auch immer diesen PC zusammengebaut hat, war scheinbar der Meinung, die 8 Pole am Mainboard seien nur zu Redundanz da. Oder zur Deko. Oder so. Das wirklich schmerzhafte: am schön aus dem Weg geräumten Kabel war ein zweiter 4-Pol dran. Genau für diesen Zweck. Wenn das irgendein dubioser "Freund" zusammengebaut hätte, okay, aber Leute, die ihr Geld damit verdienen? Ich versteh ja viel, aber sowas...?

Auf jeden Fall war mir ab dann alles Klar. Die CPU war wohl zur Genüge mit Strom versorgt (nona, sonst wärs nicht einigermaßen gelaufen bis jetzt), aber diese Stecker versorgen unter anderem die großen, hungrigen PCIe-Anschlüsse mit Saft. Wen wundert's, wenn der VRAM nach ner Woche sagt, "Leckt mich", und den Geist aufgibt.

Die Graka hat es übrigens permanent getötet. In meinem häuslichen System trat das Problem genau so auf. Mit richtiger Stromversorgung.

Kennt ihr dieses unbändige Verlangen, Leuten einen stumpfen Gegenstand quer durch den Schädel zu rammen (findet das Zitat)? Genau das hab ich verspürt. Oh, die Schmerzen.

TEXTdatei wegen Text

Diesmal ein Quicki.

Achtung! Einigen könnte diese Erfahrung bekannt vorkommen.

Ich musse neulichen einem Kollegen helfen ein paar User-IDs zu finden. Hab ihm also gezeigt in welchem Text-File nochmal TEXT-DATEI die Daten stehen und wo.

Um sie später leichter wieder zu finden wollte er die Daten noch wo anders specheiern.

Dazu machte er einen Screenshot, fügte den in ein leeres Word-Dokument ein um das Ganze auf dem Desktop abzulegen.

Die Textdatei wurde nun noch geschlossen und die ersten ID vom Screenshot abgeschrieben.

tilt

Anhang vom Mann!

Beschreibung des DAUs: Außendienstlerin, sehr motiviert, Key-Account, Esoterik-Interessiert, ihr Mann im öffentlichen Dienst tätig.

Hintergrund: In unserem Betrieb (mit eigener IT-Abteilung) sind Nippes-Anhänge per Mail absolut verboten, Zuwiderhandlungen können mit Gehaltabzug geahndet werden. Die User sind angehalten, Anhänge vor dem Öffnen erst zu Lösen...

Meldung: "Mein (Lotus) Notes geht nicht mehr, mein Mann hat mir ein Spiel geschickt per Mail und irgendwie nach dem Lösen und beim Telefonieren - es tut mir so leid, jetzt geht gar nichts mehr".

Lösung: Mit dem Spiel wurde ich auf eine falsche Fährte geschickt (aber schön, daß sie und von Spielchen erzählt hat ;-)). Ich checkte das System also erstmal auf Viren und sonstiges Ungeziefer - nichts gefunden. Dann habe ich versucht Lotus Notes zu starten. Ging nicht. Die Ausführbare Datei nicht gefunden. Also im Verzeichnisbaum danach gesucht und in einem anderen als dem Ursprungsverzeichnis bin ich dann fündig geworden. Die gute Frau hatte also beim Telefonieren und dem Rumhantieren mit dem Spiel Ihres Mannes im Explorer einen ganzen Verzeichniszweig verschoben....

Problem aufgelöst

Der Kunde ist mit dem was er auf dem Bildschirm sieht nicht ganz einverstanden. Diverse Fenster werden übereinander dargestellt (emulierte Tastatur beim Touchscreen und Browserbar und eMailfenster alles fixe grössen)

Kunde:"Die Fenster sind übereinander, verdecken sich untereinander, sieht alles scheisse aus!"

Support:"Haben Sie vielleicht Ihre Auflösung verändert, von 1024/768 auf 800/600 ?"

Kunde:"Ja, wieso?"

OT: DAAutoradiodiebstahl

Die Autodieb-Geschichte hat mich an einen Fall erinnert, den ein Arbeitskollege mir mal berichtet hat:

Damals hatte er noch sein erstes Auto. Und wie es nun mal so ist, gehen auch schon mal Teile des Autos kaputt..

Wie das passiert ist, weiss ich leider nicht mehr. Jedenfalls hatte er das Problem, dass er die Beifahrertür nicht mehr abschließen konnte. Somit war also diese Tür immer offen.

Irgendwann wollte er dann einkaufen fahren. Er parkte also auf einem Parkplatz und ließ das Auto dort für ein paar Stunden allein.

Als er dann wiederkam traute er seinen Augen nicht:

Ihm wurde das Autoradio geklaut!

Der Beitrag reicht natürlich noch nicht für DJ,aber lasst mich noch kurz erwähnen, dass der Einbrecher nicht durch die Beifahrertür (die man ja nicht abschließen konnte) ins Auto kam, sondern tatsächlich die Fahrertür aufgebrochen hatte, um dadurch das Radio zu entwenden!

Und die Moral von der Geschichte:

Teste erst alle Türen, bevor du versuchst, ein Auto aufzubrechen.. Eventuell spart dir das Zeit und Geld beim Autoradioklau!

Sorry, wenn der Beitrag nicht so lustig geschrieben wurde.. Montags bin ich die meiste Zeit auf meinem kreativen Nullpunkt.

OT: Ich bin ein Gott!

Ich arbeite neben meinem Studium als BWLer (Ich kenne schon alle BWLer-Witze) nebenbei in einem kleinen sehr gut besuchten Notebook-Geschäft.

Nun zur eigentlichen Story:

Meine Verlobte und ich streiten öfter mal und es geht eigentlich immer um die gleiche Thematik: "Ich sei ein Rechthaber der Extraklasse!"

Okay, ich gebe zu, dass ich gerne mal einen Siegestanz ausführe, wenn wir unterschiedlicher Meinung sind und ich als Sieger aus solchen Debatten herausgehe (Was eigentlich zu 99% zutrifft), oder ich schicke ihr Emails mit Anhang eines JPG, wie ich in siegreicher Pose stehend, das Victory-Zeichen mache und mit Photoshop "Mission accomplished" betitel (Okay, Letzteres ist leicht übertrieben, aber in Planung!).

Doch neulich sagte sie etwas, was sich in meinen primitiven Instinkten als eindeutige Aufforderung zum Wettbewerb etablierte.

"Du hast auch nicht immer recht und bist kein alwissender Gott!"

Ich entschuldige mich vorab schonmal bei der Frauenbewegung und spende 5 € auf das "Alice-Schwarzer-Konto".

Ich stand also vor der ungeheuren Aufgabe meine Unfehlbarkeit und mein unendliches Wissen zu beweisen. Da kam mir eine Idee, die eigentlich ein eigenes Drehbuch verdient hat und von Hollywood in einen dreiteiligen Film umgesetzt werden könnte.

Ich wartete am Abend bis sie, wie immer, pünktlich um 21:30 Uhr ins Bett ging (Ja sie braucht viel Schlaf, weil sie auch immer um 6 Uhr wach ist. Auch am Wochenende!). Als sie müde ins BEtt ging, wartete ich gefühlte zehn Minuten bis sie wirklich eingenickt war und setzte mich dann neben ihr ans Bett.

Nun kommt der Clou:

Ich wiederholte immer wieder folgenden Satz und flüsterte ihn ihr leise ins schlafende Ohr:

"Du bist auf einer grünen Wiese unter einem blauen Himmel mit ganz vielen weißen Hasen und einer Katze, die gerne Käse isst. Überall sind Gummibärchen und wenn ein Hase ein Gummibärchen isst, ändert es die Farbe"

Das tat ich geschätzte Drei Minuten lang. Danach legte ich mich daneben hin und schlief mit einem diabolischen Grinsen ein (Ich liebe diese Momente bis zur Pointe!).

Am nächsten Morgen war sie natürlich schon längst wach und wirbelte in der Küche zwecks Frühstück und gab mir einen Abschiedskuss, denn sie musste los zur Arbeit (Arbeitbeginn 8 Uhr, meiner war erst um 10 Uhr). Ich wusste aber, dass sie mich wie immer um 12:30 Uhr in der Mittagszeit bei meiner Arbeitsstelle besuchen wird, da unsere beiden Arbeitsstellen nur 300 Meter auseinander liegen.

Um 12:45 Uhr war es dann soweit. Wir redeten kurz über diverse Themen, bis ihre Pause sich dem Ende neigte.

Zum Abschied gab ich ihr ein Küsschen und sie sprach die schönen Sätze aus, auf die ich den ganzen Tag schon wartete: "Du, eins noch, ich hatte einen ganz merkwürdigen Traum..."

Ich unterbrach sie sofort und sagte ihr: "Hol doch bitte nach der Arbeit Käse für die Katze, den mag sie doch so sehr und Gummibärchen für die Hasen, dann ändern sie wieder die Farbe"

Sie wurde bleicher als ein Blatt Papier und schaute mich mit großen Augen an, als sei ich die 100. Reinkarnation des Dalai Lama und Jesus Christus zusammen!

Noch bevor sie etwas sagen konnte, engegnete ich ihr ein lässiges: "Wer ist hier nicht allwissend, Mäuschen?^^"

Natürlich klärte ich sie dann noch auf, wie "zur Hölle ich sowas wissen konnte und ob ich noch alle Tassen im Schrank hätte, sie so zu veräppeln!"

Am Ende hat sie aber gelacht und will nun Gleiches mit Gleichem vergelten.

Ich weiß es war fies, ihre Träume so zu manipulieren, aber ich habe nun den Auftrag von ihr, dass ich ihr "traumwelt-technisch" mal einen Urlaub am Meer spendieren könnte, mit rosa Wolken und noch mehr putzigen kleinen Karottenfressern^^

Schlagt mich ich habs verdient...

Ist mir vor 5 Minuten passiert: 2 Computer übersiedelt, sollen ans LAN kommen. Das heißt ich mit 2 Patchkabeln in den Verteilerraum, schließe sie an die richtigen Anschlüsse an und dann weiter oben in freie Plätze.

Die Compis kommen aber nicht ans Netz. Ich schon alles versucht, inklusive Netzwerkeinstellungen, hab auch kontrolliert, dass die Patchkabel richtig stecken. Also wieder zurück und weiter probieren.

Des Rätsels Lösung sei hier skizziert (ich habe es nach langem Suchen dann herausgefunden):

O O

Programierer und Hardware

Es begab sich zu meiner damaligen Schulzeit (Anfang 2001) das wir ein Projekt abzugeben hatten im Fach C/C++ Softwareentwicklung.

Das ganze wurde typischerweise auf 3,5" Disketten abgegeben.

Nun denn, unser doch sehr schneidiger Herr R. begab sich dann an die Auswertung und wir erhielten den (nennen wir es mal) "Müll" (auch wenn man es beschönigen könnte, würde es immer noch so lauten) wieder zurück.

Auf dem Blatt mit der Bewertung stand unter sonstiges: "Diskette kratzt, bitte auswechseln."

Dazu muss man sagen, er wertete diese ganzen Sachen auf seinem Notebook aus und das war wirklich der letzte Müll (ein Jahr alt, Akku hatte schon einen dicken Memory Effekt, nur noch 50% Laufleistung)

ab und zu ging es dann mal gar nicht, weil seine uralt Installation von Windoof 98 mal wieder abgekackt war. etc. etc.

Ich habe die Diskette heute noch!! und bisher hat sie in keinem Laufwerk gekratzt, wobei sie garantiert schon einige Male gefallen ist und sie lebt immer noch.

Lasset die Fertigungstoleranzen hoch leben.

Ihr Linuxleute könnt nur in C programmieren

Neulich ereignete sich auf MySpace eine Diskussion über eines der wohl mit am Häufigsten diskutierten Themen der IT-Welt - für manche trivial, für manche eine Gewissens- oder Glaubensfrage: "Windows oder Linux?"

Nun äußerte im Verlauf der Diskussion jemand, dass man unter Linux "vernünftig programmieren" könnte. Soweit, so nett.

Dann kam aber ein DAU zu einer der unglücklichsten Bemerkung, die man in Gegenwart von Programmierern machen kann:

"Das Prob.besteht doch darin das Ihr Linuxleute nur in C programmieren könnt.Ich hab windows und programiere mit C/C++!Weißt Du überhaupt was eine CPU ist?" - tja. Wer keine Ahnung hat, sollte einfach mal die F... den Mund halten.

Aber gut - wer braucht schon gcc respektive G++, dass selbst unter Windows-Programmierern über das Derivat MinGW recht bekannt ist - oder gar den ISO-Standard?

Wie wohl seine Quelltexte aussehen?

GreetZ AVGP

Chown + die Folgen...

Moin,

und nochwas aus dem Alltag des BoFH, der sich mit Unix und LUsern rumschlagen "darf":

Recht gründlich war da z. B. der DAU, der bei dem netten Befehl "chmod -R user *" leider, leider vergessen hat zu kucken wo er das ausführt. Unix findet es nicht wirklich gut, wenn auf einmal alle Dateien (inkl. /etc/passwd, /etc/shadow, etc.) dem User "dau", gruppe "jones" gehören.

Dem hab' ich dann mal die Installations-CDs in die Hand gedrückt, damit er lernt wie man Solaris installiert.

(Nein, es war eine recht unwichtige Maschine, nix produktives, sonst hätte er auch kaum das Root-Pwd. gekannt, :-))

WLAN-Router III

I: ich (Support)

K: Kunde

K: Ich bekomme keine Verbindung zu meinem Funk-Router.

I: (verschiedene Dinge bereits geprüft) Wo ** genau ** steht denn Ihr Router?

K: Na, hier im Büro in meinem Panzerschrank.

I: erm, wo bitte?!?

K: Ich hab hier einen Panzerschrank, damit man mir den Router nicht klaut. Hinten hab ich ein Loch für den Strom reingebohrt...

I: japs ... öffnen Sie bitte mal die Tür des Panzerschranks.

K: oh, jetzt geht's.

IT-Profi Vol3

Ich schalte gerade meinen rechner ab und will gerade essen, als das Telefon klingelt.

Dran ist der IT-Profi. Zur Erinnerung, der hat eine Ausbildung als IT-Systemelektroniker.

Er hatte was runterladen müssen, und der Virenalarm machte ihm das unmöglich. Also hat er die mittlerweile auf mein Anraten Viren- und Firewallprogramme gestopt um den Download zu beenden. Plötzlich legt das Modem auf und wählt neu. Schlau genug zu erkennen, dass das ein Dialer ist, hat er das Modemkabel abgestöpselt.

Sein Problem war, dass er die Nummer des Anbieters nicht wusste und ich soll bei www.billigersurfen.de nachsehen, welche Nummer er verwenden kann.

Wozu hat er einen Virenscanner, wenn er den abschaltet, wenn es alarm gibt? Erinnert mich irgendwie an Homer Simpson, der bei Großalarm sein Pult mit einem Eimer Wasser beruhigt.

"Ist Jemand da?"

Gerade hatte ich folgende Begegnung der "unheimlichen Art":

..."Ring!" [Das Telefon klingelt, natürlich 'mal wieder keine Rufnummeranzeige...]

Ich: "NullKommaNix, guten Tag!"

Anrufer (männlich): "Ja Hallo! Ist Jemand da?"

Ich: "Nein, hier ist Niemand!" und aufgelegt...

OT: Verkaufe Ford galaxy

Hab das grad bei ebay.de gefunden hrhr:

Link:http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&rd=1&item=4539909790&ssPage

Da der Artikel nach ner Zeit gelöscht wird, habe ich das mal reinkopiert:

Verkaufe meinen Scheiss Ford Galaxy

Km Stand 142000

Beschreibung:

Das Scheiss ding wird verkauft weil ich keine Lust mehr auf Ford Murks habe.

So...TÜV und ASU sind fällig..Fälligkeitstermin 9.2004.Hab keine Zeit für diesen Unsinn !!

Zustand allgemein: Passt..soweit man bei einem Ford von Zustand sprechen kann !!

Defekte: Habe heute nagelneuen Anlasser eingebaut..jetzt ist der Kühler im Arsch.

Bremsen hinten müssten die Beläge erneuert werden, Türe hinten links hat nicht mehr den werkseitigen CW-Wert..unten eingedrückt..aber nicht so tragisch.Stabistange vorne ausgeschlagen..kostet neu ca. 25 Euro. Habe für die Dreckskiste vor 2 Monaten noch nagelneue Winterreifen gekauft...sind natürlich dabei denn ich werde nie mehr in meinen Leben einen Ford fahren.Weiterhin sind 4 Felgen mit sommereifen dabei..Profil vieleicht noch verwendbar wenn mann es nachschnitzt. Für einen Ford tuts das allemal!!

Ansonsten sind 6 Sitze drin..eine Bierkiste werksseitig hätte es auch getan! Ansonsten hat das Fahrzeug alles um es verkaufen zu können. Airbags..Klima..sämtlicher Mist in dem fahrzeug elektrisch..Leider hat es keinen Henkel zum wegschmeissen ..werde Ford mal Kontaktieren und diesen verbeserungsvorschlag machen.

Wegschmeissbügel serienmäßig!!! Vieleicht sind die Ford Konstrukteuere auch schon von selber draufgekommen!!

Wer das Fahrzeug kauft bekommt von mir noch eine Flasche Prosecco kostenlos oben drauf!

Desweiteren sollte Ford so eine Art: Wie wird mein Leben wieder Lebenswert nachdem ich mir einen Ford gekauft habe Seminar anbieten. Also Praktisch so ne Art : Vergangenheitsbewältigung !!!

Wenn ich vom Fenster rausschau platzt mir der Kragen..kann die scheiss dreckskiste nicht mehr sehen !!!!!!!!

Desweitern bitte ich von beileidsbekundungen Abstand zu nehmen..denn das ist doch ganz normal wenn mann einen Ford gekauft hat !!!

Wichtiger Hinweis: Wenn die Scheiss Rote Galaxy Kiste von meinen Grundstück ist will ich nix mehr sehen oder hören danach..wer das Auto kauft ist selber schuld !!!!!!! Ich sags euch nur.

Abzuholen ist es in 84518 Garching..denn es passt in kein Paket. Ausserdem: Wer will schon einen Ford transportieren ??????????????????

Achja: Das genaue Monat in dem der Blechhaufen hergestellt ist weiss ich jetzt nicht auswendig..aufjedenfall ist es Bj. 96

Vorbesitzer weiss ich jetzt auch nicht..denke 2. Ford hat so 2 erwischt die sich das antun !

Jetzt haut rein und befreit mich endlich von dieser Scheiss Ford Galaxy Murkskiste hoch 10 !!!!!!!!

Am 30.03.05 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Hab noch was vergessen !!!!!!!!!! Das Teil hat eine Beheizbare Frontscheibe und beheizbare Sitze !!

Am 01.04.05 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Achtung Wichtig meine Damen und Herren!!! Das Fahrzeug wird natürlich ohne Garantie Gewährleistung oder ähnliches verkauft...wenn sich das manche auch nicht vorstellen können.

Aber den Kaputten Anlasser gibts natürlich gratis dazu. Der Wagen kann jederzeit nach Absprache mit mir besichtigt werden..er wird jedoch nicht ohne E-Bay d.h. unter der Hand verkauft !!!!!!!

Am 02.04.05 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Ich habe jetzt die Geburtsurkunde von dem Teil gefunden..das Ding hat 2 Vorbesitzer gehabt. Wer Mehr Fotos will..einfach bescheid geben..ich versende diese am Sonntag.Besser ist es natürlich ihr schaut euch das Dinge vor Ort an und fahrt ihn Probe.

Am 05.04.05 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Attentione Attentione: Das ding an der fahrertür wo man den Schlüssel reinsteckt sperrt nicht mehr...das Ding geht aber trotzdem zum zusperren obwohls es das nicht braucht weil.....des Graffe sowieso koana Klaut ! Ich geh davon aus das eh gehandelt wird in der Hofeinfahrt ;-)

Neues Netzwerkgerät

Vor kurzem musste ich bei einer Freundin ein Netzwerk einrichten, ein Windows ME und Win98 PC wollten gleichzeitig ins Internet.

Der Windows 98 PC kam nach der Routereinrichtung problemlos ins Netz, nur der ME PC zickte rum. Egal was ich machte, ich konnte pingen soviel ich wollte, es kam nichts!

Erst nach einer Stunde die Lösung: Die Webcam des PCs hatte sich die IP Addresse 192.1689.0.1 des Routers - warum auch immer - gekrallt. Und ich habe mich noch gewundert warum die Cam mit dem TCP/IP-Protokoll verknüpft war ;)

Leicht OT: Aua mein Knie

Gestern, beim Doc:

Ärztehaus, unten Läden. Die ersten Ärzte sind erst im 3ten Stock. Ich will ein Rezept holen, an den beiden Aufzügen leuchtet der "Außer Betrieb"-Hinweis am Bedienpanel in der Mitte. Mist.

Ich schaue mal vorsichtig nach dem Treppenhaus, nicht daß ich Lust hätte, 3 Treppen zu steigen, mein Knie machte gestern mal wieder etwas Probleme. Da bekomme ich mit, daß aus dem linken Aufzug Leute steigen. Oh!?! Ich bin nicht schnell genug da, die Türe geht wieder zu. Der Außer-Betrieb-Hinweis leuchtet weiter, auf Knopfdruck passiert nix. Ein ganz Schlauer, der auch die Leute rauskommen sah, weist auf den Außer-Betrieb-Hinweis hin, und daß Drücken ja offensichtlich keinen Zweck habe.

Also quäle ich mich die Treppen hoch, fluchend. Wobei man auch noch eine nur sporadisch besetzte Telefonnummer an der Türanlage wählen mußte, um da überhaupt reinzukommen. Um im 3ten Stock am Empfang dann zu hören, daß der linke Aufzug aber fährt. Und richtig, im 3ten Stock hängt dann auch ein Schild am rechten Aufzug, daß dieser gewartet würde, und man bitte den anderen Aufzug nehmen solle, der fährt. Der Außer-Betrieb-Hinweis leuchtet auch da fröhlich vor sich hin.

Der linkte Aufzug fuhr tatsächlich und problemlos, dauerte nur etwas ehe er kam, logisch.

Wer ist der DAU? Die Aufzug-Firma, die nur "Geht oder Kaputt" als Hinweis kennt, obwohl "Es geht nur einer" eben auch eine Möglichkeit ist? Der Wartungstechniker, der das Schild erst im 3ten Stock aufhängt, und das in einem Ärztehaus, wo es sowohl Orthopäden als auch Kardiologen gibt? Die Empfangs-Tussi, die auf den Hinweis, daß man ins Treppenhaus wolle, weil der Aufzug nicht gehe, nur die Türe zum Treppenhaus aufdrückt? Oder ich, der ja partout das Rezept wollte, und die Treppe hochging, obwohl ich schon gemerkt hatte, daß das Knie gestern einen schlechten Tag hatte, und das Rezept auch noch ein paar Tage Zeit gehabt hätte?

Überflüssige Dateien

Wegen einer Systemumstellung bin ich heute nach langer Zeit mal wieder im Zweigwerk. Der dortige Admin nimmt die Gelegenheit wahr, mich darauf hinzuweisen, dass ein bestimmtes Script auf dem Server nicht mehr laufe. Da das Script im Rootverzeichnis abgelegt ist, schaue mir dieses an: Mit Ausnahme der pagefile.sys sind alle Dateien im Root-Verzeichnis gelöscht - sogar ntldr und boot.ini, ebenfalls einige Unterverzeichnisses.

Mithilfe des letzten Systembackups habe ich die Daten wiederhergestellt. Der Admin fragt mich wie sowas passieren könne: "Sie haben die Dateien gelöscht!" Neinnein, er hat nichts gemacht.

Ich bin bloss froh, dass er den Fehler nicht durch einen Reboot des Servers zu beheben versucht hat.

Es bitzelt in der Luft

Gestern nach dem Schlafzimmerumbau kam die Frage auf, wohin die alte Stehleuchte gestellt werden sollte. Madame wollte diese unbedingt trotz meiner Einwände einer mangelnden Stromversorgung auf dieser Raumseite dort aufstellen. (Kabel am Boden legen wegen Türen links und rechts unmöglich/unschön.)

Sie meinte nur "Du machst das schon", worauf ich nach einer verzweifelten Gedenksekunde zum Spaß erwiderte, dass wir das per Funk machen.

Sie bekam ein Lächeln auf die Lippen, ich Tränen in die Augen. Nach einem traurigen "Das meinst Du jetzt nicht ernst oder?" Blick kam dann nur Unverständnis zurück.

Ich würde das ja mit anderen Geräten auch so machen...

Telekomiker (un)Logik

Ist eventuell etwas unlustig und länger aber das muss ich jetzt mal loswerden..

Dass die Telekom nicht immer die hellsten Leute beschäftigt hat sich mir letztens offenbart...

Die Begebenheit: Aufgrund zu hoher Kosten und zu wenig Nutzen für mich wollte ich letztens meinen Telekom-Mobilfunkvertrag kündigen um zu einem für mich geeigneteren Anbieter zu wechseln.

Soweit sogut also kurz ins Kundencenter einloggen um die Kundennummer zu bekommen (bekomme seit geraumer Zeit meine Rechnungen auch nur darüber da die Papier sparen wollen) ... es könnte so einfach sein - soll es aber anscheinend nicht.

Mich lächelt die freundliche Meldung "Sie nutzen Festnetz und Mobilfunk der Telekom?

Verknüpfen Sie jetzt Ihre Kundencenter-Logins." an. Ok es gibt mir die Option es abzubrechen aber dann bin ich immernoch nicht eingeloggt. Desweiteren gibt es mir die Option diese Seite nicht mehr anzeigen zu lassen welche zur folge hat dass der ganze Loginvorgang die nächsten paar Tage grundsätzlich scheitert, egal was ich versuche.

Frau ist ja nicht auf den Kopf gefallen und ruft bei der Mobilfunkhotline an, schildert das Problem idiotensicher (wenn man im Elternhaus grundsätzlich diejenige war die bei allen möglichen und unmöglichen technischen Problemen helfen kann/soll/muss (nach dem wollen fragen wir mal nicht) hat man Supporterfahrung) und spickt die Problembeschreibung versehendlich mit ein paar technischen Begriffen und wird erstmal (trotz Namensnennung zu Beginn des Gesprächs) für einen Kerl gehalten?!

Aber egal kurz korrigiert und weiter gehts:

Lösungsvorschlag der Mobilfunkhotline: Problem liegt am System von T-Online und ich soll da anrufen.

Also dort angerufen und das ganze erneut geschildert.

Lösungsvorschlag T-Online: Sie können nicht auf die Datensätze von T-Mobile zugreifen und mir deswegen auf garkeinen fall helfen ich solle doch bei denen anrufen...

Die Kundennummer hab ich inzwischen doch noch irgendwo gefunden (dass die mir die nciht einfach sagen konnten verstehe ich auch nicht), Kündigungsschreiben aufgesetzt und (natürlich per Einschreiben) abgeschickt.

Was soll man dazu noch sagen?

ist das jetzt eine neue Taktik um neue kunden zu bekommen ala "Sie können ihren Vertrag nicht ohne die Kundennummer kündigen welche man ihnen nicht sagen kann bevor sie nicht noch einen zweiten Vertrag abschließen und diese dann miteinander verbinden wodurch beide auf 2 Jahre Mindeslaufzeit gesetzt werden" ?

Netzteil Dau

Die Geschichte mit dem Scanner erinnert mich an meine Lehre als Industrieelektroniker .

Wir sollten als Gesellenstück eine Lötstation mit Netzteil bauen.

So richtig schön im Alugehäuse und mit Einschubkarten (eine Lötstation und eine Netztteil).

Soweit so gut ,alle haben das Layout der Platinen selbstgemacht und die Gehäuse gebaut (halt so im laufe der Lehre) .

Nun ging es an den zusammenbau und Test der Einschübe .

Lötstation lief bei allen auf Anhieb :)

Naja und denn ging es an die Netzteileinschübe .

Alle hatten das System verstanden ,bis auf einen (der allerdings vorher schon einige Klopfer gerissen hatte).

Naja ,auf jedenfall mag eine Netztteilkarte keine 220 V Wechselspannung auf dem 30 V Gleichspannungsausgang (vor allem nicht wenn sie im Gehäuse an dem Platz steckt,an den sie gehört)

Hat ganz schön geknallt und ne 5 mm breite Leiterbahn ist nicht wirklich 16A fest ;)

Für den Kollegen hieß es dann halt die Platine nochmal Ätzen und bestücken .

Ich hoffe der war nicht zu lang :)

Gruß

Brain10

OT: Fahrradprobleme

OT: Fahrradprobleme

Alles fing damit an, das meine Mutter ihr Fahrrad direkt vor dem Gareigentor abstellte.

Es kam wie es kommen musste: Mein Vater betrat die Garage durchs Haus und öffnete das Tor von innen.

Wie erwartet wurde das Fahrrad umgeworfen. Der Ständer brach ab und diverse Blechteile wurden verbogen.

Bisher ist je bloß ein bissel schusslichkeit und Pech im Spiel. Aber....

Gestern Abend war ich bei meinen Eltern. Da mein Vater noch unterwegs war, fragte mich meine Mutter, ob ich mal nach ihrem Fahrrad sehen könnte. Ein komisches Blechteil würde an der Kette schleifen, so das sie nicht mal einkaufen hätte fahren können. Sie hätte sogar schon mit der Zange versucht es wieder zurechtzubiegen aber es würde einfach nicht klappen.

Ich marschiere also in die Garage um mir den Übeltäter anzusehen. Nach einem gekonnten Zug am Schalthebel, war der vordere Schaltarm wieder in Position, so das nicht mehr an der Kette schleifen konnte.

Zum Abschluss: Sie besitzt das Fahrrad schon mindestens 7 Jahre und wusste immer noch nicht was man mit dem Schalthebel alles machen kann.

DAU Klassiker

Mein Bürokumpan seines Zeichens erfahrener CAD- Zeichner hat heute um 4 Uhr früh mit der Arbeit begonnen. Am Mittag hatte er also schon eine ganze Menge geschafft. Als er vom Mittagessen zurückkam, fand er seinen Computer neu gebootet vor.

Offenbar hat irgendein Programm ein Update gemacht und einen Reboot provoziert.

Natürlich hat er seit dem anfang seiner Arbeit nie gespeichert. Und die Automatische Speicherung ist natürlich auch Ausgeschaltet.

Sowas gehört eigentlich zum natürlichen Lernprozess eines jeden Zeichners. Dieser arbeitet aber bereits seit 10 Jahren auf diesem Beruf.

OT: DAT(eilebesteller)

Letztens beim Autohändler der Marke mit den Elypsen:

Meinereiner fährt einen eher seltenen Pickup mit noch seltenerem Motorumbau.

Als es dran ging diesen zu realisieren suchte man sich daheim aus dem über Umwege organisierten elektronischen Teilekatalog die Teilenummern aus den Spenderfahrzeugen raus und bestellt diese. Der DATeilebesteller nimmt den Auftrag entgegen und verspricht die Lieferung für den folgenden Freitag. Nach dem Abzockeln meinerseits kommt ihm der Gedankenblitz mal nachzuschauen was ich denn da bestelle. Nun überkommen ihn starke Zweifel, weil die Teilenummern ja nicht zu der (leider abgespeicherten) Fahrgestellnummer passen. Also wird flugs die Teilenummer auf der Bestellung geändert und dadurch prompt die falschen bestellt.

Nachdem ich Freitag Abend den kaufm. Azubi Anfang des ersten Lehrjahres dann irgendwann doch überzeugen konnte, dass dies nicht die richtigen Teile sind, hatte er mir auf die folgende Woche dann die richtigen Teile bestellen. Die (vorhandene) Möglichkeit das Ganze per Express übernacht zu bestellen wurde trotz meinem Drängen strikt verneint.

So haben die Freunde die mit mir das Getriebe reinheben wollten und ich wegen ein paar fehlenden Schrauben einen seeehr relaxten Samstag gehabt.

Der DAU hier bin aber eindeutig ich, aber wer kann schon damit rechnen, dass DATs ausnahmsweise mitdenken, dann aber nicht anrufen und nachfragen.... ;)

DAM(athematiker)

Ja, ich weiß, mein erster Beitrag, OT, und nein, es hat sich wirklich genau so zugetragen...

Der Schauplatz des Geschehens ist die TU Wien, in der sich Physikstudenten (darunter meine Wenigkeit) und Mathematikstudenten einen Lernraum Teilen. So befand ich mich auch in diesem, in gar nicht so großer Vorfreude auf einen Test, als ich in das Gespräch dreier Mathematiker, einer davon mir bekannt, hineingeriet.

Und ich um Hilfe zu folgendem, enorm komplexen Bruch in eine Dezimalzahl umzurechnen: 5/7!

Wahnsinn, hm? Natürlich legte ich gleich mal im Kopf los, doch damit sie mir auch folgen konnten, schnappte ich mir einen der Flyer, die scheinbar des Nächtens aus den Tischen herauswachsen, und erleuchtete sie...

Wen es interessiert: Das Ergebnis ist 0,714285 wobei die Dezimalstellen dann alle Sechs

periodisch werden.

Fazit von dem Ganzen: Mathematik und Rechnen sind zwei verschiedene paar Schuhe.^^

PS: Wer dies nicht lustig findet, steht der Normalität wohl noch näher als ich. ;)

Reinigung

Gerade hereinbekommen, von einem Kumpel aus Berlin:

Er steht an einer Tankstelle im Wedding, als eine Frau vor der Waschanlage (reinfahren und zumachen, vorher mit Hochdruckreiniger (1€) abspritzen) mit dem Wagen anhält. Sie macht den Kofferraum auf und holt einen PC raus und läßt ihn einfach auf den Boden fallen. Dann greift sie zum Hochdruckreiniger.

Bernie (Mein Kumpel): "Halt! Um Gottes Willen!"

Sie: "Verpeif Dir! Aber ganz auf die Rasche!"

Bernie: "Was soll das?"

Sie: "Mein Freund ist ein ganz Penibler. Alles muss sauber sein. Gestern abend hat er gemeckert, dass der Rechner nicht sauber ist. Jetzt mach ich ihn sauber! Dann ist er wahrscheinlich mein Exfreund, aber ich habe wenigstens meine RUHE!"

Daraufhin griff Bernie logischerweise zum Schraubenzieher, um das Gehäuse aufzuschrauben, damit das Teil auch von innen schön sauber ist.

Die Lady war ihm sehr dankbar dafür (er hat übrigens ihre Adresse und Handynummer bekommen (*g*) und er hat mir mitgeteilt, dass er gar nicht wusste, wie weit so ein Grafikchip bei 5 bar fliegen kann

Someone edited the file...

Vielleicht kennt ihr ja Dropbox, ein System, mit dem man lokale Ordner (u.a.) mit anderen synchronisieren kann.

Nun gibt es da Microsoft Excel und xls-Dateien:

Zumindest Excel 2007 und 2010 greifen beim Öffnen auf die alten xls-Dateien zu und ändern den Header, schreiben rein, wer die Datei gerade nutzt. Beim Schließen wird der Name wieder gelöscht.

Mit ein paar anderen Leuten, die über's Bundesgebiet verstreut leben, plane ich eine Veranstaltung. Praktischerweise nutzen wir Dropbox.

Es gibt da auch xls-Dateien.

Eine heißt "Kontaktdaten.xls".

Immer wenn jemand die Datei öffnet, wird sie von Dropbox neu hochgeladen. Und von den anderen runtergeladen. Und die bekommen dann die Nachricht, dass die Datei geändert wurde. Und die öffnen dann die Datei. Und damit wird sie geändert...

Ihr erkennt den Teufelskreis?

In den letzten 24 Stunden wurde die Datei über 30 mal "geändert".

"Da müssen sie beim Email-Provider anrufen"

Ich sitz hier Zuhause und muss herausfinden, welche Settings denn nun zum SMTP Server passen, da die Kundenangaben nur vage sind und die Infos für ein Script benötigt werden. Was macht man?

$ telnet mail.server.ch 25

[cutted]

220 <antwort vom schweizer Telefonanbieter ähnlich des pinken Riesen in Deutschland mit dem T im Namen)

.. moment, da stimmt was nicht. Anderer Server... Antwort vom selben Server. Kann doch gar nicht sein! ssh auf eine Box ausserhalb des Hauses, Telnet, Antwort vom richtigen Server.

Telefon zück

S: (Standardsatz)

Me: Hallo, hier ist S.. ich hab ein Problem. Ich versuch per Telnet eine Verbindung zu nem SMTP Server herzustellen um da was zu testen, nur krieg ich immer Antwort von nem Server von euch.

S: Aha.. und das Problem ist?

Me: Das kann nicht sein.

S: Warum nicht?

Me: Ja wenn ich Server X anspreche und ne Antwort von eurem Server bekomm stimmt doch da was nicht.

S: Okay. Was steht denn genau auf dem Bildschirm?

Me: (Response vom Server vorles wo noch gross "GROSSER SCHWEIZER RIESE AG" drin steht)

S: Hmm ja das mit dem Port.. eigentlich müsste das doch was anderes sein

Me: Wieso, SMTP hat den Port.

S: Ja, was für ne Email-Adresse möchten Sie denn testen?

Me: Ich möchte xy@server.ch testen, macht aber..

S: Da müssen Sie sich schon mit dem Anbieter der Emailadresse in Verbindung setzen

Me: ... macht aber eigentlich keinen Unterschied weil ich bei jedem Server die Antwort von eurem bekomme und das _sollte_ nicht so sein.

S: Einen Moment, ich check das mal

Warteschleife für 4 Minuten

S: Guten Tag

Me: Ja bin ich jetzt gerade weiterverbunden worden?

S: Nein, ich bin noch dran

Me: ...

S: Ja, ich hab das mit meinem Vorgesetzten diskutiert und Sie können so gar keine Email testen, da müssten Sie wennschon die Email-Adresse anpingen!

Me: Ich will hier ja nicht frech wirken, aber.. doch, man kann so Emails testen, da ich per Telnet ja die Emails versende. Und ich mach das nicht zum ersten Mal, ich hab ja mit dem Zeug beruflich zu tun.

S: hm... ich klär das nochmal ab, einen Moment..

* 4 Minuten Warteschleife *

S: Guten Tag

Me: Ja ich bin noch dran und Sie noch der gleiche nehm ich an

S: Ja, richtig., Wir haben den Port 25 freigeschaltet, bitte starten Sie ihren Router neu.

Me: (ist das dein Ernst?) Okay..

S: Und dann einfach 10 Sekunden ausgeschaltet lassen

Me: So, läuft immernoch nicht.

S: Okay, Ich klärs nochmal ab mit dem Vorgesetzten

Me: Ja gerne

* 2 Minuten später *

S: Guten Tag

Me: Ja, wie siehts aus?

S: Ja von unserer Seite her tut alles, das Problem liegt bei Ihnen.

.. ja, das Problem liegt vielleicht wirklich hier, es heisst "(SCHWEIZER ANBIETER) Router".

Bildschirm defekt- Vol MMXIII

Neulich rief mich eine Bekannte an, ihr Bildschirm sei defekt, ob sie nicht meinen Ersatzbildschirm bekommen könne, bis sie sich einen neuen gekauft hat. Mir war sofort klar, sie hat ihn nur nicht eingeschaltet. Ich sag zu ihr also, sie solle ihn mal ausschalten, für den Fall, dass er überhitzt sei. Die Antwort "Ich hab schon fünfmal aus- und eingeschaltet" ließ mich zur Überzeugung kommen, dass es doch anders sein muss als ich denke. Vielleicht ist sie für sonstwas zu blöd. "Hast Du den Computer eingeschaltet?" fragte ich sie. "Natürlich! Meinst du, ich bin dumm?" Für dumm halte ich sie nicht, aber für schwer vor Begriff manchmal schon. "Leuchtet denn irgendwas am Bildschirm?" war die nächste Frage. "Nein, da leuchtet nichts." Da gab es für mich nur eine Möglichkeit: "Prüfe bitte die Kabel." Hat sie auch schon, dreimal. Ja. Klar. Ich hab dann noch ein bisschen gemeckert von wegen mal richtig gucken und so weiter, aber sie hat drauf bestanden, dass ich vorbeikommen muss, inklusive Ersatzbildschirm. Bei ihr angekommen, prüfe ich erstmal, ob der Computer an ist. Und das war er auch. Die Kabel waren ebenso ordnungsgemäß angeschlossen. Was blieb mir anders übrig, als dann nach fünfmaligem "Siehst du, alles ok" meinen Bildschirm anzuschließen, der dann auch anstandslos funktionierte. Jetzt sagte sie nichts mehr, aber ihr Blick war umso schlimmer. Ich habe ihr dann den Bildschirm geschenkt.

Telekom zieht es gnadenlos durch

Begonnen hat alles vor ca. zwei Jahr. Damals war ich noch bei Alice-DSL (Hansenet). Da aber bei denen die Qualität der Leitungen (generell die Kupferleitungen) sehr schlecht war, habe ich mich bei der Telekom über Glasfaser informiert und siehe da, ich kann ganze 50.000er Leitung mieten. Ich habe mich schon Dumm und Dämlich gefreut.

Nun ging es ans Verhandeln mit Alice-DSL. Leider waren die von meinem Wechsel wegen der qualitativ echt besch*****en Leitung nicht überzeugt und lehnten auf Anfrage einer Kundenübernahme seitens der Telekom herzlich ab mit der Ergänzung, dass mein Vertrag noch bis XXX läuft und danach eine Übernahme des Kunden möglich sei.

Nagut für mich war die Sache also erledigt. Keinen Anbieterwechsel, kein V-DSL und somit kein Telekomkunde. Nachdem ich dann irgendwann umgezogen bin und satte 100.000kbit bei Kabel Deutschland hatte war mir sowieso alles egal.

Nun stand aber der nächste Umzug an und da musste ich dann wieder wechseln. Durch die 2 Umzüge und die verstrichene Zeit war der Weiterleitungsauftrag für Post der ersten Wohnung natürlich schon abgelaufen.

Irgendwann schaue ich dann also nicht Böses ahnend auf meinen Kontoauszug und sehe eine Abbuchung über ca. 6€ von der Telekom. Hm naja erst mal anrufen.

Die nette Dame erzählte mir dann ich hätte ein V-DSL-Paket. Da eine Gutschrift auf meinem Konto war und diese jetzt verbraucht ist, wurde das von meinem Konto abgezogen. Nun würde mich mal interessieren wie die mir die Unterlagen zukommen haben lassen. Darauf meinte sie, dass es ja alles zurückgekommen sei und weder Briefpost noch Paketpost zugestellt werden konnte.

Auf meine Frage wie ich denn ohne Zugangsdaten und Hardware den Anschluss nutzen könnte wurde sie stutzig. Nagut nun will sie sich darum kümmern. Hinterlassen habe ich meine neue Anschrift und Handynummer (diese hatten sie aber von Anfang an und hätten ja einfach mal anrufen können) um für Rückfragen bereit zu stehen.

Die Lastschrift der Telekom habe ich natürlich storniert. Nun werden mir immer wieder irgendwelche Beträge abgebucht die mittlerweile, sobald sie von der Telekom kommen, automatisch storniert werden.

Warum meldet ihr euch nicht wenn ihr Fragen habt….

NEIN IHR BEKOMMT KEIN GELD VON MIR

Schulnetzwerk Chaos

Ich gehe zurzeit in die 10. Klasse einer Realschule. Als ich auf die Schule kam gab es einen Computerraum, dieser bestand aus einem Lehrer PC und ca. 24 weiteren in die Jahre gekommenen Rechnern. Es gab keinen zentralen Server, der die Logins oder Zugriffe aufs Internet kontrollierte – wir hatten nämlich keines. Das Passwort war „passwort“ und der Benutzername war der Name des PC (stand oben am Bildschirm).

Nach ein paar Jahren wurde aufgerüstet: Man kaufte die komplette Ausstattung (Server, USVS, Switches und natürlich „neue“ Rechner, außerdem wurde der Computerraum renoviert und die PCs in der Form eines „U“s angeordnet. Oben sitzt der Lehrer an einem PC mit Beamer.

Der Server benutzt die Musterlösung (ein Paket von Novell, das extra für Schulen entwickelt wurde). Endlich gab es auch einen Internetanschluss und die Lehrer bekamen ins Lehrerzimmer sogar 2 PCs rein gestellt. Nun steht einem Unterrichtsablauf mit Einsatz neuer Medien nichts mehr im Wege…

Denkst’e

Da jedes Jahr neue Schüler auf die Schule kommen und die 10.Klassen abgehen werden jedes Jahr die Accounts und Dateien gelösch. Da aber das erstellen neuer Accounts für viele Lehrer zu kompliziert war (Verknüpfung doppelklicken und an den Schüler PCs mit „bsa“ anmelden), änderte man das System. Jetzt wird die Liste der neuen Schüler (wahrscheinlich von Hand) eingetragen und die Accounts schon vor Anfang des Schuljares erstellt. Nur ein Problem gibt es noch: Wie verhindert man, dass sich nun Schüler mit den Accounts andere anmeldet? (Der Benutzername von Max Mustermann ist z.B: M.Mustermann).

Kein Problem man vergebe für jeden Account das Passwort „start08“ und teile dies den Schülern mit. Nun kann jeder Schüler selbständig über das Webinterface des Servers sein Passwort ändern! Das manche Schüler schon 3 Jahre auf der Schule sind und nie in den Computerraum kommen, weil manche Lehrer die Rechenknechte immer noch für Teufelszeug halten lässt man außer Acht. Wenn ich also mal viele Seiten drucken will(wird mit protokolliert um Papierverschwender zu enttarnen), dann suche ich mir irgendeinen Namen eines Schülers aus und versuch mich anzumelden. Nach 3 Versuchen klappt es meist.

Mit diesem Setup an geballter Admin Power und nahezu perfekter Sicherheit kann dem Spaß im Umgang mit Computer eigentlich nichts mehr im Wegen stehen.

Eigentlich?

Richtig! Denn was ist ganz wichtig in einer Recherche im Internet?

Genau! Das man nicht chattet oder anderes Zeug mach, dass nichts mit Unterricht zu tun hat. Aber wie versteckt man das Layout der ICQ Seite oder einem anderen Internet Chat in einem Raum indem der Lehrer Überblick über alle PCs hat?

Kein Problem, denn der zuständige Adminlehrer hat beim erstellen des Client Images für die einzelnen PCs eine Software installiert, die es ermöglicht mehrere Desktops zu verwalten, indem man in der Tray bar Icons mit den Nummer 1-4 anklickt. Nach einem Jahr war die Software wieder verschwunden… warum nur?

Und jetzt noch ein paar dauige Erlebnisse in selbigem Raum in den letzten Jahren.

Unsere Biologie- und Mathelehrern (ich konnte sie nicht wirklich leiden) wollte uns ein altes DOS Programm zeigen, das Aufgaben zu unserem aktuellen Thema anbietet. USB-Stick in den Rechner gestopft und ein bisschen wild rum geklickt. Ich fragte sie was sie denn suche. Den Explorer! Warum öffne sie dann nicht den Arbeitsplatz? Darauf kam, Zitat:“Kennst du den Unterschied zwischen Explorer und Arbeitsplatz?“ Nach

ein paar Sekunden der Verblüffung kam ich drauf was sie meinte. Wenn man einen Rechsklick auf den Startknopf von Windows macht, dann steht da „Öffnen – Explorer“ der Unterschied zwischen einem Klick hierauf und auf dem Arbeitsplatzsysbol ist, dass der Explorer dann im Startmenü und in der „Ordneransicht“ startet.

Ich bin in der 10. Klasse und viele Lehrer wissen inzwischen dass ich mich mit dem ganzen Zeugs recht gut auskenne und daher komm ich auch mal mit meinem Freund zusammen in den Computerraum – auch ohne Lehrer, um z.B. eine Gruppenarbeit fertigzustellen. Wir saßen also am PC der eigentlich für den Lehrer gedacht war und daher natürlich auch mehr RAM und einen besseren Prozessor hat und recherchierten noch ein paar Dinge. Als jemand die Tür aufschloss(an der Außenseite ist ein Türknauf) und in den Raum kam:“Was macht ihr denn hier? Und vor allem am LEHRER PC? Das geht so nicht ihr müsst raus!“ Die gleiche Lehrerin fragte uns auch was wir da am Drucker machen, als wir versuchten ein Stück NICHT bedruckbare Folie für den Overheadprojektor zu entfernen die ein anderer Lehrer netterweise dort hinterlassen hat. Immerhin war diesmal die Folie nicht geschmolzen sondern hat sich nur verklemmt.

Achja und dann sind da noch die lustigen „Tastatur Defekt“-Schilder aus Papier. Ein Blick hinter den Rechner löst das Problem dann meistens. Tastatur nicht angeschlossen! Selbst hier sind manche Lehrer noch der Ansicht man könne etwas kaputt macht und solle doch einen anderen Rechner nehmen bevor man den Stecker wieder reinsteckt. Da muss dann wieder der Adminlehrer kommen, der eh schon genug zu tun hat.

Häcksler

Ich war jetzt dreimal bei einunddemselben Kunden!

1. Anruf: "Ich habe kein Bild mehr."

Hingefahren, Grafikkarte im Arsch. Neue besorgt, eingebaut. Alles OK.

2. Anruf: Ich habe kein Bild mehr!!!

Hingefahren, Alte Grafikkarte war eingebaut, alte Graka immer noch defekt. "Ich wollte nur schauen, ob die alte wirklich defekt ist!!!!" Neue Grafikkarte wieder eingebaut.

3. Anruf: "Ich glaube, ich habe da Mist gebaut!!"

Wieder hingefahren, wieder alte, defekte GraKa ausgebaut, neue wieder installiert, läuft einwandfrei.

"Ich wollte mich nur vergewissern, ob die alte Grafikkarte es wirklich nicht mehr tut!"

Herr, schmeiß Hirn vom Himmel!

Wieso kann jemand eine Grafikkarte austauschen, und die neue nicht wieder einsetzen, wenn er es mit der alten problemlos hinbekommt.

Antwort: " Die neuen sind so komplziert, da traue ich mich nicht ran!"

Sein Gärtner (er hat einen sehr großen Garten) war gerade am Rasen mähen.

Einmal die ALTE Grafikkarte unter den Mäher gelegt.... Das Ding brauche ich garantiert nicht mehr deinstallieren

OT DAU Werkstätte

Es stand wieder einmal die jährliche überprüfung meines autos an.

Ich wusste das arbeiten durchzuführen sind und die benötigten teile wurden von der werkstatt auch schon bestellt.(nach 2 anläufen)

Nachdem sich der termin ein paar mal veschoben hatte war es dann endlich soweit.

Da schon oktober ist hatte ich auch meine winterreifen in den kofferraum gepackt und bei der schlüsselübergabe fragte ich nach ob zufällig passende pneus lagernd sind.

"Nein aber man könne diese bestellen." Gut ok, ich veranlasste dass die neuen gummis bestellt werden, gab denen zum hundertsten mal meine telefonnummer dass sie mich anrufen können sollte

was unvorhergesehenes sein und machte mich wieder vom acker.

Nach 2 stunden rief ich rein sicherheitshalber in der werkstatt an. Frau immergestresst sagte nur "ja alles fertig, schlüssel liegt da.. sie können ihr auto abholen.."

Ich hörte früher zu arbeiten auf und fuhr mit nem taxi zur werkstatt.

Der chefmechaniker begrüßte mich freundlich und drückte mir einen wisch in die hand auf dem stand "gefahr in verzug" und ich solle diesen doch bitte unterschreiben.

Ich fragte mal nach was das soll und wieso denn aufeinmal gefahr in verzug sei.. (dachte schon die werkstatt brennt...)

Seine antwort war dann mehr als überraschend .. "die reifen sind extrem abgefahren und deshalb müssen wir sie darauf hinweisen"

Ich dachte die idioten haben meine alten und abgefahrenen, im kofferraum befindlichen, winterreifen montiert. ABER NEIN!

Er teilte mir mit dass überhaupt keine arbeiten durchgeführt wurden. Auf meine nachfrage wieso dann gefahr in verzug hersche und wieso überhaupt nichts gemacht wurde

stammelte er nur etwas unverständliches und verschwand.

Die haben doch glatt garnichts gemacht und die reifen die im kofferraum herumlagen als gefährlich erkannt.

Heute versuche ich noch nen termin auszumachen und dann knöpfe ich mir mal den obermotz der werstätte vor. Ich hätte das auto nämlich dringend benötigt!

Verkehrsrisiko

Was mir gestern passiert ist, ist echt die Höhe!

Manchen Meschen wird der Führerschein echt geschenkt, nein eher noch hinterhergeworfen.

Ich bin Fahrschüler und saß gerade zum zweiten Mal hinterm Steuer (Das ganze dann auch noch mit einem Benziner in der Stadt) als mich der Lehrer über eine Kreuzung schickt. Es war eine ganz normale Kreuzung, keine Ampeln oder sonst welche Regelungen also "Rechts vor Links".

Ich fahre zugegeben etwas langsam an die Kreuzung ran als von links so eine tütelige Oma vorbeiprescht. Die hatte bestimmt so ihre sechzig Sachen drauf und mindestens genau soviel auf dem Buckel. Lehrer steigt in die Eisen und sie zischt ohne eine Miene zu verziehen vorbei.

Das alleine macht aber noch keinen DAU

Nach fünf Minuten, wir sind ihr ein bisschen hinterhergefahren, hat sie 2x links gblinkt und ist rechts abgebogen. Es scheint mir unnötig zu erwähnen, dass sie in den fünf Minuten durchgehend in der Mitte der Fahrbahn gefahren ist.

Wir haben uns dann entschlossen einen anderen Weg zu fahren, weil man hinter so jemanden einfach nicht üben konnte (der Lehrer sowie die andere Fahrschülerin weinten schon vor lachen nur ich war einem Schreikrampf nahe)

Wir sahen sie später noch einmal als sie trotz Vorfahrt, die sie dieses Mal wirklich hatte nicht losfuhr. Klingt zwar nett darf man aber auch nich machen, davon ein bisschen irritiert wollte ich natürlich schnell losfahren und der Wagen ist verreckt. Da beschwert sie sich auch noch was das so lange dauert. Die Frau hätte uns drei in fünf Minuten fast zweimal gerammt, beachten in diesem Moment nicht das sie Vorfahrt hat und beschwert sich auch noch!

so! musste mal raus! Die Alte fährt echt wie Spongebob wenn er einen schlechten Tag hat

Tun wirs nochmal?

Es gibt Tage, da habe ich das Gefühl, mancher geht mit der Einstellung an Probleme ran "Wenns nicht passt machen wir's halt nochmal (und nochmal) bis es passt".

Beispiel:

(Anfrage per Mail, zum Anrufen hat wohl die Lust oder der Mumm gefehlt)

Hallo $HellSysOp

unser Geldautomatenkonto stimmt um x Euro nicht. Das liegt wahrscheinlich an einer Buchung von gestern ... die Dame hat 2x abgehoben, beim ersten mal ist das Geld nämlich stecken geblieben und wieder eingezogen worden, beim 2. Mal hats funktioniert, es sind beide als _Nachbuchungen_ im Journal und bei der von xx Uhr bin ich jezt mal draufgegangen, da ist unten nochmal der Button Nachbuchen. Soll ich da nochmal draufgehen?

AHRG

Ja nee, ist klar. Wir buchen jetzt so lange nach bis das PASST.

Hintergrund (ich dachte, JEDER meiner Schalterleute weiss das): Wenn der Automat das Geld einzieht weil es nicht entnommen wurde, wird die Auszahlung trotzdem gebucht. Es könnte ja sein, dass der Kunde einen Teil des Geldes noch bekommen hat. Ggfs. erstattet man dann den Differenzbetrag und alle sind glücklich.

Was ist jetzt passiert? Die Kundin wurde 2x automatisch vom Geldautomaten belastet, dann bucht man über "Nachbuchen" das Ganze nochmal ... uns weils so schön ist, wollen wir auch noch ein 5tes Mal nachbuchen ... weil dann vielleicht das Konto passen könnte?

HellSysOp konnte dann doch noch rettend aufklären, das der Kundin zu erklären durfte dann die "Nase" selbst machen.

Schule Teil II

Dieselbe Kantidatin wie in #8109...

Dazu ist zu sagen: Die Schule aus der Erzählung ist ein Berufliches Gymnasium mit Fachrichtung Elektrotechnik, das heißt ab der 11. Klasse hohe Wochenstundenzahlen an Elektrotechnischem Unterricht, inklusive intensiven Laborstunden.

Die Dame sitzt also in der 12. Klasse im Labor, $BEKANNTER erklärt die das gemeinsam nach Vorlage aufgebaute und ans Labornetzteil angeschlossene Schaltung für diese Unterrichtsstunde, da fragt sie todernst mit Fingerzeig auf die rote und schwarze Strippe vom Netzteil "Und durch welches Kabel kommt jetzt der Strom und durch welches die Spannung?"

IP- Punkte mit diktieren

Neulich, ich war grade unterwegs in München und bekomme die Info doch mal grade bei nem Kunden reinzuschauen, der hätte ein Problem.

Als ich da bin, sehe ich schon ein Zettel von dem "Techniker" mit der IP Adresse des Servers für unser Produkt: 109.100.615 (ip geändert)

Nun ja ein Punkt vergessen .. halb so schlimm der wird schon wissen was er dann einträgt.

Als ich das Produkt öffne (mal abgesehen von vielen anderen Problemen, wie einer nicht installierten Grafikkarte die sich ohne Treiber auf 1024x768 stellen lässt, dabei flimmert und verzehrt das einem schlecht wird. Also zurück zum Produkt .. was sehe ich dort Host: 109100615 ..was ja eigentlich 109.100.6.15 heissen soll...

Da frage ich mich wie der Typ die Rechner dort betreut, vielleicht hätte man ihm am Telefon nicht sagen sollen:" so nun tragen Sie dort bitte unsere IP ein 109 100 6 15 .. also immer schön die Punkte mit diktieren.

Datenbank- ein neues Fernsehprogramm?

In einem Amtsgebäude ereignete sich folgendes:

Es mußten Dateien von einem Server-Verzeichnis in ein anderes kopiert werden, daher schrieb der Systemadministrator folgende Meldung an die Benutzer:

"Achtung! Dringend! Bitte schließen Sie SOFORT alle Datenbanken! Danke."

Daraufhin erreichte ihn ein Anruf mit der Frage:

"Wie erfahren wir, wann wir unsere Rechner wieder einschalten dürfen?"

(Schallendes Gelächter der Administratoren)

OT: Weltkarte

Hallo Ihr DAU-Geschädigten, muss jetzt auch mal eine Story zum Besten geben *dazwischenmogel*

In meiner Berufsschulklasse gab es ein Mädchen, welches ein klein wenig ... naja... dumm ist.

So saßen wir in einer Stunde vor einer EUROPA-Karte, um uns bestmögliche Streckenführungen, Durchfahrtsländer etc. herauszusuchen. Plötzlich fragt sie mich: "Sag mal, da auf der Karte, sind da jetzt alle Länder drauf?" Nicht wissend, worauf sie hinaus will, habe ich sie fragend angeguckt, und sie ergänzt: "Also, ich meine aller Länder der Erde..."

AAARRRGHH, mal davon abgesehen das über der Karte groß EUROPA stand und dort nirgendwo die Kontinente wie Nord- und Südamerika, Asien, Afrika etc. zu sehen waren: Wie kommt sie nur darauf?

Ich hab vielleicht etwas zu deutlich geantwortet das dort keinesfalls alle Länder zu sehen sind, jedenfalls sagte sie dann nur schnippisch: "Dann frag ich dich halt nichts mehr!" Danke, gerne.

Wie sie die Prüfungen geschafft hat, das sogar recht ordentlich, ist mir bis heute ein Rätsel...

Wie in alten Zeiten

Ich dachte, das gibt es nur in Märchen der Kategorie: ja ja so war es mal... - Jedoch passiert im April diesen Jahres (2012):

Als braver Bürger dieser glorreichen Nation habe ich meine Steuererklärung verfasst, die wider Erwarten nicht auf einen Bierdeckel passte. Hierbei befanden sich auch mehrere Handwerkerrechnungen. Ca. 3 Wochen nach Einreichung der Erklärung erhielt ich Post vom Finanzamt. Am Umschlag erkannte ich bereits, dies sind nicht die eingereichten Belege (hierfür war es erfahrungsgemäß auch noch zu früh. Vielmehr war es die Aufforderung die Einzahlungsbelege für die (eingereichten) Handwerkerrechnungen beizubringen. Ungeachtet der Tatsache, dass dies in den beiden Jahren zuvor niemals verlangt wurde (bei teilweise deutlich höheren Beträgen - Hallo! wer geht noch zu Bank und zahlt dort Rechnungen bar ein?) Also Anruf bei der zuständigen Finanzwirtin. Nachdem sie erstmal über Tage nicht ereichbar war (zur Entschuldigung es gab einen Brückentag, die Mailbox wies zwar auf die Abwesenheit hin - ein Vertreter war nicht benannt), ging eine vom Tonfall doch tendenziell gelangweilte Person (F wie Finanzamt - Sprechtempo irgendwo zwischen Wanderdüne und Schneckenrennen) an das Telefon.

F: Nnaammee nenn! (ohne Dienststelle o.ä.)

I: *Zahlfix* mein Name - Sie haben mir letzte Woche ein Schreiben zwecks Einreichung von Zahlungsbelegen geschickt.

F: *Pause - Pause - Pause* Ah Ha???!!!

I: (Hatte natürlich alle Unterlagen mit Steuernummer etc. parat und erwartete, diese jetzt anbringen zu können) - Äh ja, ich, äh wir, also meine Frau und ich, wir haben keine Einzahlungsbelege - ich habe alles per Onlineüberweisung erledigt.

F: (keine Frage nach Steuernummer, Aktenzeichen Anschreiben o.ä.) - ... (SCHWEIGEN)

I: Äh ja, ich könnte ihnen Kopien der Kontoauszüge zukommen lassen. *Hierauf hatte ich bereits alle anderen Transfers geschwärzt - insbesonders, da ein Bareinzahlung von 500,-- € - alles legal, ein Weihnachtsgeschenk von Schwiegereltern, aber bloß keine Neugierigen wecken)*

F: Ja, ja schicken sie mir dass.

I: Ich könnte es auch auf das Fax legen, dann haben sie es direkt...

F: Ne ne, ich brauche das schon so richtig (ok, also die Originale - denke ich mir) also in Papier!!!

I: ..... Äh die Originale oder reichen auch Kopien, wo die anderen Buchucngen geschwärzt sind????

F: Kopien reichen. Also in Papier.

I: .....Aber wenn ich das auf das Faxgerät lege,... ich meine, dann haben Sie das doch in Papier - also quasi als Kopie.....

F: Nein ich brauch das schon so richtig in Papier

I: (Etwas zerbrach in mir!) ja gut, dann werf ich das morgen (vor meiner Arbeit, also um 05:30 h) bei Ihnen ein.

F: (dämmerte wieder weg)Jjaa gguutt.....

In den nächsten Tagen habe ich fassungslos stammelnd diese Geschichte allen Freunden und Kollegen erzählt.

Nach Stube putzen Intranet wag

So, nun hab ich genug andere lustige Beiträge gelesen und denke, dass ich auch mal was schreiben sollte.

Es war zur meiner Grundausbildung zum hirnlosen und mordlustigen Matrosen. Und da ich ein sehr unmilitärisches Wesen bin, hat es ein Ausbilder besonders auf mich abgesehen (einer von der sorte hoch-wie-breit und Eierhandgranate statt Hirn)...

Es war mal wieder so weit, Dummfickaufgaben zu erledigen. Ich (Matrose vom Diest) sollte mit ein paar Kameraden ihm (Uffz vom Dienst) sein UvD-Kämmerchen sauber fegen.

Nach Großreinschiff-Art haben wir alles Möbilar samt PC auf den Flur gestellt und anschließend wieder eingeräumt. Ich hab den PC wieder angeschlossen, wie er war (UvD hat das mitbekommen).

...Plötzlich:

UvD: EICHLER!!!!

Ich renn wie doof zu ihm (aus Kasernengebäude1 über den Hof in Kasernengebäude2).

UvD: Sie haben den Computer kaputt gemacht! Ich komme nicht mehr ins Intranet! (schreiend)

Ich drück auf den Power-Knopf vom Modem.

UvD: Und jetzt?!

MvD: Drücken Sie auf das blaue E.

UvD: Und?

MvD: Ja geben Sie www.bundeswehr.de ein.

UvD: Hmpf!

Ok, war vielleicht nich so der Knaller da, aber auf jedenfall wurde ich danach noch ein wenig unmilitärischer (der Respekt war nun auch pfutsch).

Gewalt gegen Monitor auf LAN

Vor ein paar Jahren, da habe ich regelmässig eine grosse CS-LAN bei mir im Keller gegeben.

(nennen wir den mal) DAU kommt rein und schleppt einen 19" CRT an.

Wärend des Spiels fiel immer eine Farbe aus und der schlug kräftig gegen den Monitor. Jedes mal haben sich die meisten unmittelbar in der Nähe erschreckt - der sass mir auch ausgerechnet gegenüber.

Irgendwann im Spiel:

DAU: *WAMMM* *WAMMM*

Tischnachbar: *mausklick* *mausklick* *mausklick* *mausklick*

DAU: "Hey! Wieso hast Du mich erschossen, wir sind doch im selben Team!?"

Tischnachbar: "Ups, hast mich halt erschreckt!"

OT : Kündigungsmail Telek**

Hallo erstmal !!

Hier die ungekürzte Kündigungsmail meiner Schwester an den rosa Riesen.

Ich hoffe es bringt den einen oder anderen zum schmunzeln.

Sehr geehrte Damen und Herren,

da es nicht möglich ist telefonisch mit Ihrer Firma irgendetwas zu klären, versuche ich es nun auf diesem Wege und hoffe dass ich endlich eine kundenfreundliche Lösung Ihrerseits bekomme.

Ich habe am 18.11.06 telefonisch versucht meinen Anschluß bei Ihnen zu kündigen. Dies war natürlich nicht möglich da die Kündigung schriftlich erfolgen muss. Außerdem wurde ich darauf hingewiesen das mein Anschluß bei der Telek** gekündigt werden muss und die Flatrate bei T-Onl***, obwohl ich dass nicht nachvollziehen kann da ich meinen kompletten Anschluß bei der selben Firma angemeldet habe und muss jetzt bei 2 verschiedenen Firmen kündigen, sehr undurchsichtig. Zu den Kündigungsfristen konnte mir telefonisch auch keine Auskunft gegeben werden (da frage ich mich wozu habt ihr einen telefonischen Kundenservice?)

Die Telek** hat meine Kündigung entgegengenommen. Allerdings lief das ganze mit T-Onl*** etwas anders ab:

Ich habe am 20.11.2006 schriftlich versucht meinen Vertrag mit t-Online zu kündigen, daraufhin bekam ich am 21.11.06 ein Schreiben dass meine Nachfrage bearbeitet wird, dasselbe Schreiben bekomme ich ein Tag später nochmals.

Da ich bis heut nichts von Ihnen gehört habe, habe ich versucht telefonisch nachzufragen, dies lief folgendermaßen ab:

Service-Rufnummer lt. Ihrem Schreiben 0180**********:

1. Versuch: ich muss ewig irgendwelche Nummern in mein Telefon eingeben um endlich mal einen Menschen am Telefon zu haben. Dieser hört sich mein Problem an und erzählt mir dass kein Kündigung eingegangen ist (komisch, da ich ja zwei nette Schreiben bekommen habe, dass meine Anfrage bearbeitet wird) und will mich weiterverbinden, nach ewig langem

Klingelzeichen fliege ich natürlich aus der Leitung

2. Versuch:

es klingelt, dann erzählt mir ein Tonband das Aufgrund von Wartungsarbeiten eine telefonische Auskunft nicht möglich ist und schmeisst mich aus der Leitung

3. Versuch:

es klingelt (schnell erledigte Wartungsarbeiten, wenigstens eine Sache klappt bei der Telek**, ich bin erstaunt), dann muss ich mal wieder irgendwelche Nummer in mein Telefon eingeben um mit jemanden zu sprechen. Dieser freundlichen Dame schildere ich wieder mein Problem und teile Ihr mit was Ihr Kollege im 1. Versuch gesagt hat, nun heisst es, nein die Kündigung ist eingegangen aber sie wurde nicht bearbeitet (sehr kundenfreundlich!!!). Ich bekomme daraufhin eine neue Telefonnummer (01805/** ** **) wo ich leider nicht durchkomme aufgrund der vielen Nachfragen (erhlich gesagt wundert es mich das überhaupt noch Nachfragen kommen bei so einem kundenfreundlichen Unternehmen).

Leider sind dies nicht die einzigen Probleme die ich mit Ihnen habe. Ich bin seit circa 2 Jahren Kunde bei der Telek** und es ist die reinste Katastrophe, jedesmal irgendwelche Probleme:

Im Sommer 2005 wurden mir irgendwelche Auslandverbindungen berechnet die ich nie geführten habe, ich habe tausendfach versucht dieses Problem mit Ihnen zu klären. Ich musste mir Sachen am Telefon anhören wie zum beispiel:

- \"fahren Sie doch direkt zur Kundenniederlassung nach Halle und klären Sie das dort ab (toller Vorschlag da Halle ja grad mal ca. 150 km entfernt ist)\" oder \"reden sie doch mal mit Ihrem Mann vielleicht telefoniert er ja heimlich ins Ausland, wir haben schon die verücktesten Sache erlebt\" ich war letztendlich schon soweit das ich dachte irgendjemand steigt heimlich in meine Wohnung ein und benutzt mein Telefon.

Nach wochenlangen Schriftwechsel welcher leider nur sehr einsitig war (nämlich dass ich schreibe und Ihr nicht wirklich darauf reagiert) bin ich zum Anwalt gegangen. Prompt ruft ein Tag später eine Dame an und

erzählt mir dass der Fehler seitens der Telek** liegt und dieser Betrag von rund 100 Euro ausgebucht wird. Endlich wurde dieses Problem gelöst, aber die Anwaltsberatung musste ich natürlich bezahlen.

Als ich 2004 mein Telefonanschluss erhalten habe, habe gleich nach DSL gefragt. Zum damaligen Zeitpunkt war dieses in unserer Region noch nicht verfügbar. Zwei Jahre später bekomme ich ein Schreiben das mein DSL Zugang in ein paar Tagen zu Verfügung steht obwohl mich niemand gefragt hat ob ich überhaupt noch DSL will. Naja da kann man ja vielleicht noch darüber hinwegsehen, denn ich wollte ja noch. Dann fängt allerdings der nächtste Leidensweg an.

Ich gebe den Auftrag für DSL 2000 im Februar 2006, dieses wird auch geschalten allerdings erhalte ich keine Zugangsdaten so dass ich meinen tollen DSL Anschluss nicht nutzen kann. Wiedereinmal versuche ich das ganze telefonisch mit euch zu klären. Mir wird jedesmal zugesichert dass ich die Zugangsdaten erhalte. Ich bekam aber nie Zugangsdaten. Dann endlich, nach 6 Telefonaten und 4 Wochen später, wurde festgestellt dass versehtlich zwei Aufträge geschalten wurden und diese sich gegenseitig blockieren. Zusicherung von der Hotline, dass das Problem gelöst wird. Allerdings musste ich auch in diesem Fall mehrmals telefonisch nachfragen bis ich dann endlich 4 Wochen später meine Zugangsdaten Ende April erhalten habe. Nun habe ich DSL, aber nicht DSL 2000 sondern DSL 1000 (warum sollte auch mal was richtig laufen).

Also kurz und schmerzlos mein Leben als Kunde bei der Telek** war wirklich die reinste Odysse. Da ich nun Ende des Jahresaus meiner Wohnung ausziehe, muss ich den Anschluss kündigen und hoffe, dass nach dieser E-mail endlich mal was ohne Probleme bei Ihnen abläuft.

Bitte antworten Sie mir nach dem 29.12.06 nicht per E-Mail da mein Anschluss durch die Telek** abgeschalten wird und ich dann nur noch die Flatrate von T-online habe.

Meine Postanschrift ab 01.01.2007

xxxxxx xxxxxx

xxxxxxxxxxstr. 16 b

12345 xxxxxxxxx

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

halm´s Schwester

Volle Ladung auf dem Desktop

Userin ruft an, ihr Mac ist total langsam und hängt sich öfters mal auf. Flauschi läuft vorbei, schaut sich den Mac an ....und fällt fast um!

108 GB (Ja genau, hundertacht GB) auf dem Dekstop. Daten über Daten, verschachtelt in zig Ordnern. Die gute Frau hat sich wahre Datenbanken auf ihren Dekstop angelegt, der gesamte Dekstop war voll gestopft.

Nach einer gefühlten Ewigkeit und seeeehr viel Geduld, hatten wir dieses Grauen soweit beseitigt, dass das meiste nun im Homeverzeichnis oder auf Servern lag. Kurzer Neustart und siehe da, die Kiste fährt schneller hoch und brummelt zufrieden vor sich hin.

Userin glücklich, Flauschi erschöpft, Problem gelöst. Wahnsinn!

Kleiner Quickie hinterher:

F: Flauschi am Telefon, ja bitte?

U: Hallo, das Problem hat sich gerade erledigt, vielen Dank für ihre Hilfe! Tschüss :)

F: Äh ja, ich helfe doch gerne weiter, Bye bye :)

- Anscheinend kapitulieren die Probleme schon vor mir, bevor ich sie kennen lernen durfte. :D

Seht wirklich jeden Tag so ein DAU auf,

der auf solche Mails reinfallen würde?

Gerade angekommen!

Liebes E-Bay Mitglied,

DRINGEND!

Es erscheint, dass Ihr Konto von einem nicht bevollmächtigten Dritten zugegriffen wurde. Um Ihr Konto vor weiterem nicht bevollmächtigtem Gebrauch zu schützen, haben wir Ihr Konto davon vorläufig eingeschränkt, Email durch zu senden, stellen Verkäufer eine Frage oder Setzen Sich mit E-Bay Mitglied In Verbindung, verzeichnend und sich auf Einzelheiten bemühend.

Zusätzlich kann die Email-Adresse Ihretwegen herumhantiert worden sein, der ist, warum Sie ein Email über jede nicht bevollmächtigte Tätigkeit nicht erhalten haben können. Wir haben Schritte unternommen, um Ihr E-Bay-Konto zu sichern.

Wenn Ihr Konto in jeder nicht bevollmächtigten Tätigkeit, wie Schlagseite habende Einzelheiten oder stellende Gebote verwendet wurde, ist diese Tätigkeit ohne Vorfall gestrichen worden. Irgendwelche eng verbundenen Gebühren wurden Ihrem Konto kreditiert. Wir versichern Sie, dass Ihre Kreditkarte-Information auf einem sicheren Server versorgt wird und von niemandem angesehen werden kann.

Um Kontrolle Ihres Kontos wiederzugewinnen, klicken Sie bitte auf das Verbindungsgebrüll.

Hopper an der X-Blox

Ich war heute im Multi Media, und holte mir eine neue Gamecard für World of Walfahrt, als ich in der Ecke, in der je zwei Spielstationen für Lamecube, Paystation und X-Blox einen Hopper bemerkte, der sich wie ein Irrer an der X-Blox zu Schaffen machte. Die nähere Betrachtung führte in meinem Kleinhirn zum schluss, dass dieser in einem Rennspiel versuchte, seinen konkret krassen Ferrari um eine Kurve zu Fahren, in dem er das Arme Gamepad unter Fluchen wie wild hin und her drehte. Meinen Hinweis, dass er, anstatt das Pad derart zu Vergewaltigen, doch lieber den Stick im linken oberen Eck benutzen solle, quittierte er mit dem Satz:" Hey Mann, seh ich aus als wär ich Blöd? Verpiss dich oder ich verbieg dir die Kauleiste alda!" Ich schluckte ein "Ja!" auf seine Frage der Geistesbereicherung herunter und zog richtung Kasse...

OT- Dübel muss sein!

Neulich auf ner Baustelle gesehen.

Küchenmonteure sind dabei Hängeschränke aufzuhängen.

Und wie hat man das gelernt?

1. Löcher mit dem Bohrhammer in die Wand bohren.

2. Dübel in die Löcher.

3. Mit Holzschrauben die Aufhängeschienen in den Dübeln verschrauben.

4. Schränke anhängen.

Fertig!

Und jetzt fragt Ihr wo der DAU ist!

Das Haus ist ein 60er-Jahre-Fertighaus bei dem die Wände hauptsächlich aus einer ca.80mm starken Spanplatte bestehen!

World of Akkucraft

/* nicht hauen - erster Beitrag */

Meinereiner ist ein Lehrling der hohen Informatikkunst und so kam es, dass euer werter Erzähler (Damit bin ich gemeint...) gegen schnöden Mammom Heldentaten zu vollbringen hatte.

Dieses folgende Quest hiess: Der Laptop.

Eine Heldenhafte Mission, die mich in die tiefsten Abgründe der Dauigkeit hinabführen und mit Gold und magischen Items belohnt werden sollte.

Ich wagte mich also an den Zielgegenstand heran und suchte erstmal nach dem Trick, der es mir ermöglichen sollte den Auftrag zu erfüllen.

Sprich, Laptop starten.

Der Zielgegenstand gab drei, grauslich anzuhörende, Piepstöne von sich.

Der Held (Damit bin auch ich gemeint) wird nun also die Ursache dieses schrecklichen Misstones herausfinden. Und gleich der erste Versuch war ein Volltreffer. Das Ziel gab sein Geheimnis preis:

Kein Akku.

Nach vollbringen einer stark Manazehrenden Handlung (Netzteil dranhängen)funktionierte alles ordnungsgemäss.

Und so kehrte der Held an die Oberfläche zurück, nahm seinen Lohn und hoffte auf eine abschliessende Erklärung, welche auch folgen sollte: "Ach, den muss man laden!"

Kopf >> Tischplatte

Für dieses Schwerstarbeit und noch einige andere Quests (Backup, Antivir etc.) erlangte der Held 20 Gold und erreicht somit das Reichtumslevel 4. Erfahrungslevel stiegt ebenfalls um einen Punkt an.

Mein Vater

Es war mal wieder so ein schönder dienstag abend und mein windoof kolabierte. ich hatte auf einmal defekte grafikarten treiber, obwohl ich nichts installiert habe. ich versuchte eine halbe stunde land in den abgesicherten modus zu kommen um andere treiber zu installieren! ich fuhr schnell zu einem freund und hohlte mir meine win2k cd wieder um vielleicht system neu aufsetzen! als ich wiederkam als ich wiederkam saß mein vater vorm computer, drückte einfach immer wieder am resetknopf, sagte es ginge nichts, dann hat er in arbeitsplatz geschaut und hat für ihm unnötige datein wie autoexec.bat,... gelöscht in der annahme das seien viren und deswegen ging nichts!

die nächsten 4 wochen lies ich ihn nicht mehr zum computer..

Tiefer gelegt...

Eine nette kleine geschichte... ein freund rief mich vor langer zeit an, er habe sich ein neues gehäuse gekauft und alles eingebaut und nun lies sich sein rechner noch nicht einmal einschalten. Da er mit computern eigentlich ganz gut umgehen kann hab ich mir erstmal nix schlimmes bei gedacht, vielleicht grafikkarte nicht richtig drin oder sowas in der art... aber es sollte schlimmer kommen...

Ich: Ok, was macht er denn noch?

Er: Garnix, da dreht sich nur kurz der prozessorlüfter dreht sich kurz und danach geht er aus.

Ich: Hmm, auch alles richtig eingesteckt, netzteil und so?

Er: Ja alles drin.

Ich: Hmm, moment ich komme mal schnell vorbei.

Ich also schnell die guten birkenstock angezogen und nen paar häuser weiter zu ihm gegangen.

Erst einmal geschaut ob ram und netzteilkabel richtig eingesteckt sind, war alles ok, danach viel mein blick dann auf die grafikkarte, die stand ungewöhnlich aus dem AG-Port heraus... ich also probiert die karte wieder ordentlich hineinzudrücken... nichts tat sich dann auf einmal viel es mir auf, die Anschlüsse an der ATX blende hatten eine merkwürdig verkrampfte und unnatürliche haltung eingenommen... ich schaute mir also das mainboard im gehäuse mal etwas genauer an und was war?

Er hatte vergessen die abstandshalter zu montieren...

Ich: Da fehlen die abstandshalter!

Er: Was für dinger?

Ich: bei dem gehäuse war doch sicher so ein tütchen mit schrauben dabei, oder?

Er: Ja sicher, und?

Ich: Ja, zeig mal her...

Er: Hier...

Ich: Hier die dinger musst du zwischen mainboard und gehäuse schrauben! (ich zeigte auf die abstandshalter)

Er: Echt? Woher soll ich das denn wissen?

Ich: Vielleicht weil die bei deinem altem gehäuse auch drin waren... (ich deutete auf das alte gehäuse das offen auf dem boden lag und aus dem die bronzefarbenen abstandshalter herausstrahlten)

Ist ja klar das es ohne nicht geht, hast nen schönen kurzschluss gemacht...

Er: Und jetzt?

Ich: Jetz mach ich das mainboard raus, die abstandshalter rein und da sich zumindest der lüfter ja noch ansatzweise dreht, kannst du noch glück haben und bis jetzt ist nix geröstet.

Habe dann alles richtig eingebaut und zu seinem glück hat alles noch einwandfrei funktioniert, auch wenn an der ATX blende die platine stark verbogen wurde, so gab es keinen leiterbahn riss...

Und was lernt man daraus? Tiefer gelegte mainboards machen nur probleme ;)

Da fehlt was...

Kurzes Vorwort:

Wir machen eine wöchentliche Partysendung im Radio und haben da einmal im Monat eine "Mix-Edition", wo wir drei Moderatoren im Ping-Pong-Verfahren auflegen. Und unser Sender hat zwei Studios, das eigentliche Sendestudio mit 2 pitchbaren CD-Playern aber halt nur einem Sendemischpult, fürs DJing nicht wirklich super geeignet. Im Produktionsstudio hat dafür ein zwei Plattenspieler und ein DJ-Mischpult, an dem aber keine CD-Spieler hängen. Da wir aber sowohl analoge als auch digitale Medien nutzen, bekommen wir einmal im Monat den CD-Player aus dem Übertragungsrack ausgeliehen.

Anfang letzter Woche kam eine Mail vom Techniker: "Habe grad eben das neue Doppeldeck ins Rack eingebaut, da könnt ihr dann sogar MP3 mixen"

Ich kante das Teil und freute mich natürlich wie ein Schnitzel. Gleich zurückgemailt: "Na dann reservieren wir doch gleich mal für diesen Freitag!"

Gut, dass keine Antwort kam war nicht schlimm, somit haten wir auch keine Absage. Am Freitag kamen wir mit CDs und Platten anal bewaffnet ins Studio, aber der CD-Player war nicht zu sehen. Und der Techniker war auch nicht aufzutreiben, da im Urlaub. Na super, dachten wir uns, der hat uns vergessen. Naja kann ja mal passieren... Wurde dann halt ein "Notmix" aus dem Sendestudio.

Diesen Freitag kam dann überraschenderweise von ihm eine Mail: "Der CD-Player steht heut für euch bereit." Ähm, hatte der das Datum unserer Mail nicht gelesen? Gut, aber wenn das Teil da ist, machen wir halt zweimal im Monat Mix.

Also wieder mit CDs und Platten angedackelt und oh Wunder, der CD-Player stand da. Allerdings von den Monitorboxen und auch den Plattenspielern war nix zu sehen, da diese im "Ausseneinsatz" waren. *ouch*

Was haben wir daraus gelernt? Dem Techniker imer ALLE gleichzeitigt benötigten Komponenten angeben, sonst fehlt was!

Bin mal gespannt, obs nächsten Monat klappt...

Verschollene Beiträge

Na gut, mein letzter Beitrag war nicht so der Renner, aber auf Anraten meines Mitdaus soll ich euch jetzt noch folgende Geschichte erzählen. Ich kann im Voraus wohl schon verraten das alle beteiligten in der Geschichte sich mehr oder weniger daumässig verhalten haben, einschließlich mir! *g*

Okay, kurz zur Vorgeschichte. Ich hab vor einer halben Ewigkeit ein kleines Forum eröffnet um vielleicht ein paar meiner Internetseitenbesucher etwas mehr an mich zu binden und um Umfragen und Neuigkeiten schneller Einbinden zu können ohne unbedingt was an der Seite selbst machen zu müssen. Wie man sich aber denken kann ist in dem Forum nicht besonders viel los es gibt gerade mal um die 30 Beiträge davon hab ich 99% selbst geschrieben. *g*

Nun wollte ich heute Mittag eine kleine zusätzliche Kategorie erstellen um mit einigen Klassenkameraden schnell und unkompliziert Links zu Hausaufgaben- und Übungsdateien auszutauschen. Das klappte an sich auch noch ohne Probleme. Doch als ich das ganze als kurze Neuigkeit noch in die Newseinträge schreiben wollte fiel mir auf, das da irgendwie recht wenig Beiträge angezeigt werden. Okay, hab mir beim ersten Mal noch nichts dabei gedacht, aber als ich ein paar der anderen Kategorien durchsah waren da teilweise gar keine Beiträge mehr zu sehen, obwohl in der Vorschau stand das da bis zu 10 Themen drin wären. Hm... da kam bei mir doch leichtes Grübeln auf. Auch weil ich 2 mal leider einen Totalcrash hatte und ich mich jetzt fragte ob beim aufspielen des Backups vielleicht was verloren gegangen sein könnte. Ich hab dann aber doch lieber noch jemanden, der die selbe Forensoftware schon länger verwendet gefragt was das sein könnte (mein oben bereits erwähnter Mitdau *g*).

Hier also das kurze Gespräch zwischen m(i)r und (M)itdau:

I: Unter $Kategorie1 wird der Beitrag nicht mehr in der Liste aufgeführt, man kommt nur noch hin wenn man direkt auf die Ankündigung davon klickt und unter $Kategorie2 sind nur noch 2 statt die angezeigten 10 Beiträge.

I: Besser gesagt die Themen fehlen, nicht die Beiträge.

M: ahja, Das ist ein Bug. Ich dachte den gibts schon lange nicht mehr. Es gab mal einen Bug, da sind aus der bbX_thread einfach Datensätze verschwunden.

I: Du drehst mir ein Forum mit einem Bug an? *g* (Das mit dem Forum war seine Idee! nur als Anmerkung)

M: Und zwar nur aus der bbx_thread. Ich weiß net warum. Am Forum liegt das net. Soll laut $Forenhersteller an der datenbank liegen. Aber das Phänomen hab ich lange net mehr beobachtet deshalb dachte ich, der wär schon lange Geschichte.

I: (große Trauer auf meiner Seite) Und jetzt?

M: Hasste noch ein Backup?

I: Ja, aber gut möglich das sie da auch schon fehlen. Abgesehen davon sind sie ja noch da, man kann bloß nicht zugreifen.

M: Ja, die Themen fehlen, aber die Beiträge sind noch alle da!

Und dann kam wohl bei ihm die Erleuchtung! Ich hätte die Tischkante fressen können! *g*

M: lol! Schreibst du den Beitrag bei Daujones oder ich?

I: (ich von nix plan) hä?

M: Da sind doch unten diese 3 Boxen. in einer steht "Zeige Themen der letzten 100 tage". Wähle da mal "von Anfang an" aus und klick auf go!

Und da waren sie wieder. Alle meine lieben kleinen, alten Beiträge! Ich hätte gleich bei der Installation dran denken sollen das so etwas wie "Zeige Themen der letzten 100 Tage" für mich als Standardeinstellung nicht so geeignet ist. *g*

OT: Sch..ß-Insekten

Zur Vorgeschichte:

Ich habe einen kombinierten Schlaf-Arbeitsraum, der über eine Tür direkt mit dem Garten verbunden ist. Gestern habe ich die Tür, wie immer im Sommer, den ganzen Tag offen gelassen. Abends wollte ich einschlafen, als eine Grille mich mit ihrem Gezirpe in den Wahnsinn treibt. In meinem Zimmer!

Habe ich ALLES abgesucht: Keine Grille. Bis ich zuletzt auf den Gedanken kam, den PC aufzuschrauben. Siehe da, das Mistvieh war vermutlich durch einen Lüftungsschlitz reingekrabbelt.

Da ich als Biologe naturgemäß tierlieb bin, habe ich die Grille mit einer Streichholzschachtel eingefangen und im Garten wieder ausgesetzt.

Was ich nicht bedachte, war: Ich hatte in meinem Zimmer das Licht angelassen, von dem sich diverse Stechmücken magisch angezogen fühlten.

Schlaf war dann die Nacht auch fast nicht mehr, weil ich ständig ein penetrantes Sirren im Ohr

hatte.

Bin heute morgen arg verstochen aufgewacht.

Habe erstmal mein Zimmer mit Paral komplett ausgesprüht.

Tod allen Feinden meines wohlverdienten Schlafes!

was Desktop Screenshots über den User aussagen können

Bin Moderator in einem Forum und hatte vor kurzem mal nen OT Thread gestartet, in dem jeder User doch mal nen Screenshot von seinem Desktop posten sollte. Ist meisst immer ganz interessant so zu erfahren, was da so für Leute vertreten sind.

Tjoa und dann war da auch gleich einer, der auf dem Desktop die Verknüpfung zum Desktop hatte :D

Einsatz pur!

Habe heute eine Antwortmail von einem grösseren deutschen ISP bekommen, auf einige kompliziertere Fragen die ich per Mail gestellt hatte.

Hab mich zuerst gefreut dass die so schnell sind; jedoch nivellierte sich die Freude bald wieder bei einem Blick in den Header:

Absendedatum: 22.01.04 03:09:24

DAS nenn ich Einsatz!!

Kompetente und gut ausgebildete Fachkräfte beantworten meine Fragen höchst persönlich nachts um 3 Uhr! Mann bin ich VIP!

(Und die Mail war auch gar nicht Computergeneriert und enthielt zu jeder Frage die passende Antwort. Und morgen is schon wieder Weihnachten.)

Kein Kaffee und HotSwap...

Eine ungute Kombination...

'AAAAACH MIST!' - die erste Einschätzung meiner Meisterleistung nachdem es das berühmt-berüchtigte Klicken im Geiste gab.

Einige Minuten früher...

'Hm, warum läuft die Defragmentierung nichtmehr und warum keine Abschlussmeldung?!?'

grübel ... *im Geiste zurückspul*

'Die Platte kannst´ ja abziehen, das Backup ist durch'

(garkeine so doofe Idee eine Platte mit Backups wieder vom Rechner zu trennen, wenn alles durch ist)

Moooment mal! Aber weshalb meldete sich dann vorhin ein Fenster welches verkündete, dass es einen Schreibfehler gab?

Vielleicht sollte auf sowas nicht eine weitere DAU-geschichte folgen, nicht direkt..

nochmal zurückspul

Das Backup ist durch - 'Ach, defragmentierst das nochmal'. *daujones wieder auf und weiterlesen*

Erste Leser dürften eine Vorahnung haben...?

Richtig: Ein EigenDAU der besseren Sorte! Die laufende Defragmentierung vergessen und die Platte abgeklemmt.

Und was lernen wir damit: daujones lesen kann Datenverlust verursachen - wenn der Fehler sich zwischen Bildschirm und Lehne befindet...

Und nun wünsche ich ein munteres verreißen des Beitrages und geh´ lieber pennen.

Klickgeräusch der Maus

Letztens bat mich eine Mitarbeiterin zu sich weil sie ein Problem mit der Maus hätte.

Ich geh da hin... Mitarbeiterin gerade nicht am Platz... Dann habe ich an Ihrem PC die Maus was bewegt und alle Tasten ausprobiert... Ergebnis: Alles funktionierte!

Sie hatte wohl den Dialog von der Systemsteuerung offen indem man die Mauseinstellungen verändern kann.

Als die Mitarbeiterin dann kam habe ich sie gefragt was an der Maus denn nicht funkionieren würde. Die Antwort: "Die Maus funktioniert einwandfrei, ABER ich hätte gerne einen Klickton und ich finde die Einstellung nicht."

Ins BIOS

Der Rechner meiner Bekannten bootet vo falschen Laufwerk.

I(ch): "Du musst ins Bios. Drücke Delete".

B(ekannte): "OK".

Und gehorsam drückt sie: D-E-L-E-T-E.

Doingggg!

Die Warteschleife

Heute früh musste ich im Einwohnermeldeamt anrufen.

Doch dass die da so verplant sind hätte ich nicht gedacht:

I(CH):Hallo, ich rufe wegen meinem Ausweis an...

D(auine):Dafür bin ich nicht zuständig, tut mir sehr leid, ich leite sie weiter...

Nach 10 min in der Warteschleife wurde es mir zu blöd und ich legte auf.

Neuer Anruf, neues Glück(aber selbe Beamte):

I: Ich hab grad schonmal angerufen, aber 10 Minuten in der Warteschleife waren 10 zu viel.

D: Ja, wir haben da manchmal Probleme dass die Kunden aus der Warteschleife nicht mehr rauskommen, ich verbinde sie mal weiter...

*_TILT_*

Wer ist hier der DAU?

Ich arbeite als Programmierer bei einer Frachtreederei. Wir richten gerade u.a. eine elektronische Nachrichtenverbindung (Stichwort EDI, wem's was sagt) mit einer für einen bestimmten spanischen Hafen zuständigen Gesellschaft ein. Neben vielen anderen Infos brauchen die in unseren Nachrichten (Ladelisten) einen spezifischen Code für den Betreiber des jeweiligen Schiffs, der in ihrer Datenbank registriert ist - die bieten spezielle Applikationen für jeden Partner (Reederei, Spedition,...) an.

Unser Büro vor Ort hat ein paar Installationen von denen, wir in der Hamburger Zentrale aber nicht. Blöderweise muss ich nun aber direkt auf die Daten zugreifen, um die oben erwähnten Codes überhaupt erst mal rauszufinden. Von besagter Hafengesellschaft erhalte ich ein paar URLs zur Hilfe.

Es dauert auch bei mir ein wenig, bis ich begreife, dass das ganze eine WebServices(SOAP)-Architektur ist. Dazu sollte ich jetzt wohl sagen - Asche auf mein Haupt -, dass mir das bisher kein Begriff war. Wie auch immer, unser lokales Büro hat ja wie gesagt eine Anwendung von denen, demnach auch Zugangsdaten.

Ich ziehe mir also flugs die beiden benötigten wsdl-Files und jage die durch Eclipse. Funktioniert alles wunderbar. Jetzt erst mal eine kleine Testklasse, die nichts weiter macht als sich einzuloggen. Und genau das schlägt fehl. Ich kriege eine spanische Fehlermeldung, die mir wohl mitteilen will, dass ich falsche Zugangsdaten verwende.

Also erst mal User ID und Passwort mit unserem lokalen Büro gegengecheckt. Stimmen überein. Jede der drei Zeilen meiner selbstgeschriebenen Klasse mit Argusaugen unter die Lupe genommen. Nichts fällt auf. Hilfesuchend die Hafengesellschaft kontaktiert und die Fehlermeldung angegeben, in der die benutzte User-ID enthalten ist. Postwendend kommt die Antwort, dass der Username aktiv ist. Beim zweiten oder dritten Durchlesen merke ich dann, dass in besagter Antwort alle im Usernamen enthaltenen Buchstaben klein geschrieben sind - anders als in den mir vorliegenden Daten.

Also wage ich einen Schuss ins Blaue und ändere die User-ID entsprechend ab. Als das immer noch nicht hilft, werfe ich noch mal einen Blick aufs Passwort, das ebenfalls nur aus Zahlen und Großbuchstaben besteht.

Der geneigte Leser ahnt es schon: Nachdem ich auch im Passwort die Groß- durch Kleinbuchstaben ersetzt habe, funktioniert die Verbindung, und ich kann mich endlich an die eigentliche Entwicklung begeben.

Nur eine Frage habe ich noch nicht geklärt: Auch wenn in diesem Vorgang irgendwo DAU-Verhalten gewesen sein muss, bei wem war das jetzt eigentlich?

DAD(ruckerbenutzer)

Gestern erreichte mich ein Hilferuf: "Ich muss was drucken, aber mein Drucker druckt nicht."

i(ch): Tintenstrahler?

d(ad): Ja.

i: Da ist bestimmt etwas eingetrocknet..

d: Nein, die Tintenpatrone habe ich erst vor kurzem gekauft.

i: OK, ich schaue es mir an.

Also bin ich hingefahren und wollte die Patronen auf ein feuchtes Papiertuch legen, in der Hoffnung, dass das die eingetrocknete Tinte löst. Aber das Papiertuch bekam nicht einen kleinen Farbklecks. Dann habe ich mir die Patrone genauer angeschaut: Es konnte keine Farbe austrocknen oder -dringen, da die Siegelfolie noch aufgeklebt war.

Bewerbung per E-Mail

Eventuell ist hier schon einmal über einen ähnlichen Fall berichtet worden. Dennoch möchte ich meine Erfahrung mit Personalbüros gern einmal niederschreiben.

Ich bewarb mich vor Monaten bei einem Unternehmen. Die Bewerbung inkl. aller Unterlagen übermittelte ich dabei wunschgemäß per E-Mail.

Nach einigen Wochen erhielt ich Post von diesem Unternehmen. "Danke für Ihre Bewerbung.... leider können/wollen wir Sie nicht... weiterhin viel Erfolg..."

Seite 2 und folgende waren dabei die ausgedruckten Unterlagen, die ich der Firma per Mail ursprünglich zusandte. Das ganze eingerahmt von einem schönen Durable-Hefter. Danke dafür! ;-)

Das Mehr an Porto und den größeren Umschlag hätte mans ich schenken können.

Naja, so habe ich mir damals wenigstens das Porto und das Ausdrucken der Unterlagen gespart.

Datenkompression

Eine Freundin fragt mich am Montag, welches Datenkompressionsprogram sie benutzen soll. Ich empfehle ihr 7-Zip.

Die ruft mich am Dienstag an und möchte meine Hilfe. Sie möchte 3 Ordner mit 7-Zip packen und die zip Datei dann dem Chef senden.

Sie: Man, das Programm funktioniert nicht.

Ich: Was genau funktioniert nicht?

Sie: Ich packe die Dateien zusammen, was auch klappt, aber wenn ich danach auf die zip Datei klicke, sehe ich 4 Ordner.

Ich: Das kann nicht sein. Bist du dir sicher, dass du auch wirklich nur diese Dateien markierst und dann eine zip Datei erstellst?

Sie: Hey, so blöd bin ich nicht.

Ich: Das hat damit nichts zu tun.

Sie: Schau, ich markiere nochmal die Dateien.

Ich: Okey, mach weiter.

Sie: Jetzt rechte Maustaste und dann 7-Zip, dann auf "Hinzufügen zu '....zip'".

Ich: Okey, was machst du jetzt?

Sie: Ich öffne die neue gepackte Datei und siehe da, wieder 4 Ornder.

Ich: Hmmm. Wie heißt denn der Ordner?

Sie: Der Ordner heißt "..".

:D

Serverraum

moin. habe mich gerade aus versehen im serverraum eingeschliessen lassen.

wurde dann aber gerettet, da ich einfach den server ausgemacht habe. da musste dann ja jemand nachschauen was los ist.

nun habe ich nen schnupfen von dem scheiss klima in diesem raum und n blaues auge dass mir der admin verpasst hat.....

Der modem ist leider wieder da!

Hi everybody!

here you have the sad end to my work buddy "finding" his modem again.

He found it and used it to download about 7 or 8 DIALERS (by mistake) and is now the proud owner of a telekom bill in the amount of OVER 1000 EURO

i think it would have been better if his modem would have stayed LOST.--HEY DRACULA! I FIGGERED I OWED YOU AT LEAST THE END OF THE STORY BEFORE I DISSAPEAR AGAIN. SAD END THOUGH! SEEEYAAA

Word.....???

Hy zusammen

ein ganz kurzer Text, über einen weiblichen DAU....!?!

Wir hatten in der Schule den Auftrag, einen Bericht über ein Thema zu verfassen. Mit dem Computer. Nun, meine Mitschülerin was ca. nach einer 3/4 stunde !!! fertig. Sie hatte für eine A4 Seite so lang.

Wartet es kommt.....

Sie druckt es jetzt aus, und zeigt es dem Lehrer. Derjenige liest es durch, sagt: "gut geschrieben, nur ein es sollte grösser sein!" O.K.

Jetzt die Original-Antwort von der Mitschülerin:

Ich zitiere....."ohh nein, jetzt muss ich alles nochmals schreiben!!!"

Frauen.....und PC´s.....!?!

Maus entfernen???

Ich bin EDV-Berater und arbeite u.a. für ein paar Firmen in Rheinhessen. Hatte da für ein kleines Unternehmen einen Server, Router Hub in einem extra Raum installiert. Netzwerk W2K läuft prima. Eine Woche später der Anruf: Ich möchte doch bitte die Maus vom Server entfernen....

Ich hatte, damit niemand am Server rumpfuscht, Maus und Tastatur entfernt. Wieso war da eine Maus? Ich hingefahren, nachgekuckt, ROTFL!!

Durch einen Kabelkanal hatte sich ein Siebenschläfer gezwängt, war bis in den Serverraum vorgestossen, wo er ein 220V-Kabel anknabberte, Exitus. Die Leiche fing natürlich an zu stinken. Und da ich früher mal Biologie studiert habe, war ich für den Kunden latürnich die Nummero Uno zum Entfernen des Siebenschläfers, aka Maus. Die Kosten für Anfahrt und Arbeitszeit hat er auch anstandslos bezahlt.

Btw: Habe mittlerweile erfahren, dass Siebenschläfer in Rheinhessen ein echtes Computerproblem sind, das ZDF hat meines Wissens extra einen Fachmann an der Hand. Die Tierchen sind niedlich, aber eine echte Landplage und stehen unter Naturschutz. Kabelkanäle sind trocken und warm. Wo also halten die Biester sich auf?

Soundkarte

Ein Gespräch unter Mitarbeitern:

DAU: "Wie sieht eigentlich so eine Soundkarte aus?"

Kollege: "Das ist doch ganz einfach! Am besten gehst Du mal in ein Schreibwarengeschäft, kaufst Dir eine Weihnachtskarte und wenn Du die dann aufklappst macht die Sound! DAS ist eine Soundkarte!!!!"

DAU: *dummguck*

Einfach schön blöd.

Ganz kurze Geschichte. Habe mich vor kurzem online beworben und per Mail meine Bewerbungsunterlagen als pdf-Datei versandt.

3 Wochen später bekam ich Post von dem Unternehmen: "Sehr geehrter Herr... leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass... blabla... Anbei Ihre Unterlagen zu unserer Entlastung zurück... blabla..."

Im Anhang meine ausgedruckte pdf-Datei...^^

Ungläubiger Hotliner

Hi zusammen,

der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8875 hat mich an eine kleine Hotline-Begebenheit erinnert, die ich vor fünf oder sechs Jahren erleben durfte.

Ich hatte damals meinen ersten eigenen PC bei der Kette EXPER* gekauft. Dabei gab es ein paar Kleinigkeiten zu beachten. Erstens war das die Zeit, als M$ keine OS-CDs mehr herausgab, sondern das Windows lag im Originalzustand auf einer versteckten Partition, die nur über eine Rescue-Diskette anzusprechen war (brauchte ich Gott sei Dank nie, hab's dann spaßeshalber vor'm Plattmachen mal ausprobiert ---> nix wär gegangen...). Das aber nur am Rande. Der (für mich) wichtige Teil des Kaufvertrages war, daß bei Ausfall ein 24-Stunden-bundesweit-verfügbar-Service incl. kostenloser Hotline für mich da wäre. Leider blieb es beim wäre....

Eines Tages gab die Kiste also auf. Zack, bumm, einfach so, Bildschirm wird dunkel, kein Neustart mehr möglich, die Kiste macht keinen Nackler mehr.

Ich bin also zu einem Freund gegangen und hab' ihn um Hilfe gebeten. Er gibt mir ein anderes MB und eine andere CPU (alte Pentium 2er Geschichte, aber für die Uni hat's gereicht). Ich die Dinger eingebaut - voila, läuft, langsam zwar, aber läuft.

Messerscharf geschlossen folgte daraus nun logischerweise: Entweder MB oder CPU (oder beide) hinüber. Ich rufe also bei der Hotline an, beschreibe die Situation, sage mehrfach, daß ich mich mit PCs auskenne, neue Teile eingebaut habe, die originalen noch vorhandenen (GraKa, Netzteil, HD etc.) es also noch tun, und bitte um einen Techniker, der neues MB und neue CPU mitbringt. Mehrfach, wie gesagt. Antwort war: Tut uns leid, die Teile haben wir momentan nicht am Lager. Ich frage also nach, wie nicht am Lager, weise auf den Vertrag (24-Stunden-Service etc.) hin. Hotliner entschuldigt sich, sagt, er kann aber auch nix tun, dauert ca. sechs Wochen. Ich war dann zwar stinksauer, aber da ich in den nächsten Wochen sowieso wenig am Rechner gewesen wäre, war's zu verschmerzen. Also abgemacht, ich rufe in ca. sechs Wochen wieder an, wenn ich die Kiste wirklich wieder brauche. *grmpf*

Ungefähr sechs Wochen später hab' ich dann bei der EXPER*-hotline angerufen. Alles klar, Techniker kommt. Nochmals darauf hingewiesen, daß MB oder CPU defekt, da alles anderen Teile getestet und für OK befunden wurden. Hotliner sagt auch brav "ja, alles klar, verstanden".

Zum Termin kam dann ein älterer Herr mit Schnauzbart. Der war recht nett und auch sehr kompetent. Als er dann die neuen Teile ausgepackt hat, dachte ich, ich spinne. Was hat er dabei? Neue CPU und Netzteil! Ich ihm dann kurz die Sache erklärt, aber: Er konnte nix dafür, die Teile bekommt er für jeden Auftrag zugeschickt. Er meinte dann, probieren wir's halt mal - ich glaube, er hatte auch schon Erfahrung mit "Computer-Vollprofis" gesammelt und hat mir zu Anfang nicht recht geglaubt. Also Teile 'reingeschraubt und Kiste eingeschaltet. Folge: Bildschirm hat einmal intensiv blau aufgeleuchtet. Und mehr ist nicht gewesen, kein Neustart, kein weiteres blaues Aufleuchten, nein, gar nix. Leicht betretener gesichtsausdruck beim techniker; er hat sich dann sofort an sein handy geschwungen und bei denen von der Hotline mal etwas schärfer nachgefragt, was das denn solle. DAnach hat er's mir gegeben, ich hab' ann mit denen einen neuen Termin eine Woche später ausgemacht. Ich konnt's mir alledings echt nicht verkneifen, denen die Sache nochmal hinzureiben (CPU oer MB, alles andere getestet).

Eine Woche später kam der Techniker nochmal, diesmal mit neuem MB und neuer CPU. Eingebaut, eingeschaltet, läuft! Gott sei Dank....

Fazit & DAU: Ich kann ja absolut verstehen, wenn Hotliner vorsichtig sind, was Kundenaussagen betrifft. Immerhin laufen ja sehr viele "Vollprofis" 'rum. Aber wenn einer schon sagt, er habe die Teile getestet und den Fehler eingegrenzt, könnte man daraus doch schließen, daß derjenige sich doch auskennt und nicht nur schwafelt, und es auf einen Versuch ankommen lassen.

Rsultat (meinerseits): Bei der Firma EXPER* habe ich seitdem nix mehr gekauft, und das wird wohl auch so bleiben...

CMS nur für Informatiker?

Ich schreibe euch jetzt mal eine Geschichte aus meiner Studentengemeinde, die mich zwei Semester und 15 Minuten meines Lebens und jede Menge Nerven gekostet hat.

Es begab sich zu der Zeit, da unsere Webseiten-Tippse (Administratorin wäre zuviel gesagt, da diejenige eigentlich nur neue Termine eingetragen hat) die Gemeinde auf Grund ihres Abschlusses verließ.

Die Webseite war mit $webbaukasten_xy erstellt und konnte, nach Ansicht der Gemeindemitarbeiter nach, nur von einer erfahrenen Person gepflegt, sprich aktualisiert werden. Diese erfahrene Person sollte ich sein.

Mir als Tippse zu schade, lehnte ich die erste Anfrage ab, das Stoßgebet dann aber nicht mehr. Ich vereinbarte mit der Gemeindeleitung, ein CMS zu installieren, welches zukünftig auch von Laien benutzt werden könne (die technische Betreuung würde ich natürlich übernehmen). Der Gemeindereferent (aka Sekretär) erklärte sich dann auch bereit, die neuen Texte einzupflegen, wenn das zu benutzende Programm sich wie $millionenfach_verkaufte_textanwendung bedienen ließe.

Zwei arbeitsreiche Monate, die ich mit der Suche nach einem möglichst einfach zu bedienenden CMS und einem guten und günstigen Webhoster, dem Domainumzug, dem neuen Design und dem Warten auf die einzupflegenden Texte verbracht habe, später war die Webseite fertig.

1. Semester nC (nC = nach CMS-Einführung)

Die Texte / Termine für das kommende Semester waren auf den Webseiten veröffentlicht und somit bliebt wenig zu tun, außer $sekretaer eine Einführung zu geben.

Nur leider konnte sich $sekretaer nicht mehr an unsere Absprache erinnern („Mach ich nicht. Hab' ich nie gesagt...“), ebenso wenig wie $gemeindeleitung.

Als ich gegen Semesterende in einer offiziellen Gremiensitzung anfragte, wer nun die Webseite zukünftig pflegen solle und extra noch einmal auf das „narrensichere CMS“ hinwies, war die Überraschung groß.

Problem erkannt, Problem gebannt:

Für das kommende Semester suchte und fand man, wie sollte es anders sein, einen Informatikstudenten.

2. Semester nC

Die Webseitenpflege war für dieses Semester zwar gesichert, aber inzwischen Gesprächsstoff in der Gemeinde.

<einschub> <!-- kleines Nebenereignis -->

Eines Tages sprach mich ein Gemeindeglied, welches bei besagter Gremiensitzung meine Hinweise auf das vorhandene CMS gehört haben sollte, an, dass man in der Gemeinde seiner Freundin ein Programm verwendete, mit dem auch unerfahrene Anwender Texte auf Internetseiten stellen könnten. Wenn wir solche Probleme mit unserer Internetseite hätten, sollten wir doch etwas derartiges einführen.

ARRRGGGHHHH!!!

</einschub>

Zum Ende des Semesters wollte auch unsere neue Webseiten-Tippse die Aufgabe nicht mehr übernehmen und das Thema „Webseite“ landete auf der Tagesordnung einer Gremiensitzung.

Hier stellte $sekretaer seine, vermeintlich einfache Lösung des Problems vor:

Er stellte uns seine, mittels $webbaukasten_yz schlecht zusammengebastelte Webseite vor.

Zunächst gab es großen Beifall (wegen des Mutes, sich ohne jegliche Erfahrung an einer Webseite zu versuchen), anschließend meine Frage, ob man sich nicht am Messwein vergriffen habe (natürlich freundlicher formuliert).

Nach langer Erklärung, was ein CMS bedeutet, 15minütiger Einführung und ein paar Designänderungen blieb man bei meinem System.

Sorry, wenn’s großkotzig klingt, aber zwei Semester Ärger / Frust lassen sich anders nur schwer abarbeiten.

das andere OS...

moin,

vor geraumer zeit hat sich meine mutter (63) einen laptop zugelegt. das alleine ist ja schon bewundernswert und förderungswürdig; wäre da nicht ihre eigenart, mir nichts zu glauben bzw alles besser zu wissen.

neulich hatte sie irgendwie das betriebssystem (XP) zerschossen, und ich durfte es neu einrichten. bei der gelegenheit habe ich gleich alle designelemente abgeschaltet, damit die kiste schneller läuft.

einen tag später kommt ihr anruf:

M(utter): du hast mir da was ganz anderes drauf programmiert, ich finde gar nichts mehr wieder!

I(ch): (erklärt, dass es immer noch das gleiche betriebssystem ist, nur eben anders aussieht)

M: aber meine ganzen programme sind auch weg; das schreibprogramm und alles, nichts ist mehr wo es war!

I: (versucht zu erklären, dass ich nur noch keine neuen verknüpfungen auf dem desktop angelegt habe, aber nicht zu wort gekommen)

M: ich bringe dir den laptop morgen vorbei, bitte mach alles wieder wie vorher - ich bin 63 jahre alt, ich kann nicht alle zwei monate wieder was neues lernen!

I: *seufz*

Wo geht der PC doch gleich an?

Die Schwester von meinem Kumpel hat zum ersten Mal in ihrem Leben versucht einen Computer anzumachen.. Das hat sie erst hinbekommen, als wir ihr sagten, dass sie auf den Knopf drücken solle, auf dem "Power" steht, und net auf den, wo "Reset" drauf steht. N bisschen knapp - aber

passen *g*

Denken hilft!?

Hi zusammen,

heute wirds mal nicht lustig, aber frustrierend, deshalb muss es raus: Mir ist vor kurzem im Rahmen meiner Tätigkeit als SHK für Computerproblemchen an einer juristischen Fakultät mal wieder geballte DAU-Power begegnet, dieses mal in Form eines Professor-Doktors:

1. Eigentliches Problem: Windows bietet an, vor dem Herunterfahren des Rechners neue Updates zu installieren. Er ist damit einverstanden, dann dauerts ihm doch etwas zu lange und er entreisst seinem PC das Stromkabel. Beim nächsten Start kommt was kommen musste: Windows ist tot und will nicht mehr.

2. Ich richte das Ding, System fährt wieder hoch, aber einige Dateien bleiben unlesbar. Naja, Pech für Ihn. Denn anstatt auf dem ausreichend großen Netzlaufwerk, das jedem Bediensteten zur Verfügung steht, Sicherheitskopien zu machen oder gleich direkt darauf zu arbeiten, belastet er lieber die Festplatte seines Rechners mit einem Verzeichnis Sicherheitskopie (auf der selben Partition).

Das war hier zwar noch lesbar, aber von den beschädigten Dateien war noch keine Kopie erstellt..

3. Ich wollte sein System dann platt machen (war eh mal nötig) aber: "Der Herr Professor ist für die nächsten Tage nicht zu erreichen, können Sie das nicht ohne ihn..?"

Recklinghausen

Wir sind ein mittelständisches Handelsunternehmen und haben eine typische IT: 12 Kaffeefetischisten, die es sich im Keller des Hauptsitzes im Herzen des Ruhrgebiets gemütlich gemacht haben. Daneben betreuen wir noch ein paar Außenstellen, fast alles aber remote, da wir überall 1 - 2 "EDV-Koordinatoren" haben - der Begriff stammt noch aus den 80ern und gemeint sind Leute, die irgendwas gelernt haben und von Computern auf dem Level "PC Welt" sind und damit durchaus qualifiziert, einen Computer auszupacken und anzuschließen.

Einige Server haben wir bei einem Anbieter für Serverhousing untergebracht, darunter auch eine wackelige Kiste, die für EDI (Electronic Data Interchange) über AS2 hinrotzt. Anstelle den Quatsch mal abzulösen wurde ein Spezialist aus Österreich eingekauft, der uns seit kurzem angehört. EDI kann der, mehr aber auch nicht. Die Kiste macht zeit einigen Tagen faxen, weil sie beim Stromausfall nicht mehr anständig herunterfährt und später auch tot liegenbleibt. Zwar kommen beim Anbieter Ausfälle nicht häufig vor, aber die jährlichen Autonomietests sollten alle Kisten schon überstehen - der EDI-Server nicht.

Soviel zur Ausgangslage. Jetzt kommt ein Supportanruf aus dem Lager in Recklinghausen. Internet ist ausgefallen. Nagios jammert auch schon. Kurze Absprache mit einem Kollegen: er schaut sich das mal von hier an, ich bin schnell on-site. Der Vorstand will das so.

I(ch): "So, bin mal eben in Recklinghausen."

Ö(si): "Aaaaahahahahaha!"

Unser österreichischer Kollege ist in einen nicht-endenden Lachanfass geraten, schlägt mit der Faust mehrmals auf den Tisch - in dem Rhythmus, in dem er sich vor Lachen krümmt.

Ö: "... schau..., schau... aaahahahaha!!!"

Alle blicken ihn fragend an, langsam kriegt er sich wieder ein.

Ö: "... schaust ma´ ... aaahahaha ... schaust ma´ nach `em Reckling .."

WTF?

Ö: "Schaust ma´ nach `em EDI-Reckling ...???"

Jeder, aber wirklich jeder war fassungslos. Was hat der denn gerade geraucht?

I: "Was?"

Ö: "Kannst ma´ nach `em EDI-Server schaun ... Reckling ... ahahaha."

Unser Ösi krümmte sich wieder vor Lachen, hatte Tränen in den Augen.

I: "Was für einen Reckling?"

Ö: "Ja, dem kleinen EDI-Rack ... aaaaahaha"

I: "Was für ein EDI-Rack?"

Ö: "Du wolltst doch nach `en Servern sehen, oder? Aaaahahaha ..."

I: "Wieso Server?"

tilt

Um es mal kurz zu machen:

Es hat drei Leute gebraucht, den Kollegen zu überzeugen, dass ich mir "Recklinghausen" nicht als Scherzwort für ein Housing für Racks ausgedacht hatte. Das traurige war, dass er der einzige war, der gelacht hat - kein anderer hat auch nur ansatzweise etwas an diesem Hartz-IV-Wortspiel lustig finden können.

Jetzt erwarte ich 10 Punkte von allen Österreichern, denenen gesagt sei, dass Recklinghausen eine Stadt im nördlichen Ruhrgebiet ist. Die anderen zerreißen mich bitte in der Luft.

wollte nur mal voller stolz erwähnen ;)

Meine herzallerliebste Schule, müsste schonmal was von ihr erzählt haben, hat einen Fortschritt gemacht...! wirklich!

heute im infounterricht hab ich das bemerkt... sie haben, nach ca. 10 Jahren Computerraum und Internetzugang für Schüler... nach 10 Jahren Netsendschlachten der Superlative... endlich... ENDLICH... den Nachrichtendienst deaktiviert... ich bin direkt zum admin (er ist nicht dumm und versteht sein fach muss ich sagen. lediglich die leute, die ihm derartige Umstellungen erlauben müssen sind dumm wie Brot. verklickert mal einem alteingesessenen schulrektor, der vielleicht 5 jahre vor der pension steht, dass nicht alles mit "so haben wirs schon immer gemacht, und ist doch alles das selbe mit diesem scheisszeug, und ich kapier das nicht dass kann nicht gut sein" begründet bzw. widerlegt werden kann ;)

lustig daran ist nur, dass dank irgendwelcher neuen auflagen (laut admin musste der rektor aufgrund dieser zustimmen, irgendwas mit u.A. Jugendschutzbestimmungen) jetzt noch etliche andere filter, schütze, sperren, einstellungen & co eingebracht werden müssen die wohl den nutzen der internetverbindung erheblich verringern.

Beispielsweise der absolut tolle wortfilter, den er mir demonstriert hat. sofern auf einer website die buchstabenfolge "sex" zu finden ist, egal wo, wie, warum und in welchem zusammenhang, so wird diese gesperrt bzw. das aufrufen wird verhindert.

lustig wird es wenn dann wörter wie wirtschaftsexperte oder banal websites lahmlegen...

hach ja, ich liebe es...

sind wir hier im hohen deutschen norden da rückständig, oder ist das sogar noch vorbildlich zu so manchem südlicheren bundesland?

DAPolizeikontrolle bei Nacht oder: Schau mal, n Igel

Ja, ich gestehe, ich bin einer dieser fiesen Wardriver. Ich habe Spass daran, mich des Nachts in ein Auto zu setzen, mit mehreren Leuten durch die Gegend zu fahren und Funknetzwerke zu kartographieren. Und gelegentlich gehe ich auch einen Schritt über das eigentliche Wardriven hinaus, schaue mir ein Funknetzwerk an und benachrichtige den Inhaber des Selbigen über die Angreifbarkeit seines Netzwerkes - natürlich anonym und ohne Schaden anzurichten. Das macht besonders viel Spass in der Gruppe und so begab es sich anno 2004, dass ich (bekannt unter dem Pseudonym "Jan") in einem der größten Diskussionsforen dieses Fachbereiches ein kleines Treffen der aktivsten Forenmitglieder in München organisierte. Die ersten drei Treffen verliefen ohne Nennenswerten Fremdkontakt.

Beim vierten Treffen mit anschliessender Rundfahrt war es dann so weit: einer Polizeistreife waren die 3 Autos mit je 9 Antennen (4x GPS, 4x WLan, 1x Radio) aufgefallen, die im Inneren hell erleuchtet von den Notebookdisplays mit geringer Geschwindigkeit im Gewerbegebiet umherfuhren und ab und an stoppten.

DAP: Guten Abend, die Polizei. Führerzeug und Fahrscheinpapiere. (das übliche)

Fahrer 1: lol kk np (wörtlich)

DAP: Was machen Sie denn hier, Herr Fahrer 1?

Fahrer 1: Funknetzwerke kartografieren für ein Schulprojekt.

DAP: Hä??? (man konnte die 3 Fragezeichen HÖREN)

Fahrer 1: (erklärt technische Grundlagen von WLan und dessen Sicherheitsrisiken etc)

DAP: Soso. und warum tun Sie sowas NACHTS?

Fahrer 1: Na ja, nachts ist die Fremdbelastung durch Handys, Mikrowellen etc geringer und wir erhalten so genauere Messergebnisse. (Die Ausrede hatten wir vorher schon zurecht gelegt)

DAP: Achso, sowas mit Mikrowellen und Fernsehern. Das find ich gut, dass sich die Jugend für sowas interessiert und nicht einfach die Technik hirnlos einsetzt. Schönen Abend noch.

Fahrer 1 per Funk an Fahrer 2 und 3: Mikrowellen, Handys, das übliche, wie im Forum besprochen

Nunja so hatten wir Dank dem technischen desinteresse des Polizisten noch einen lustigen Abend. Man muss dazu sagen, dass sich das Ganze 2004 zugetragen hat, wo WLan allenfalls in der "Fachpresse" des Durchschnittspolizisten (Computer Bild etc) mal am Rande erwähnt wurde.

Übrigens haben wir am gleichen Abend ein Internetcafe gefunden, bei dem die gesamte WLAN verbindung unverschlüsselt war und die einzelnen Workstations keinerlei Admin-Passworte gesetzt hatten. stichwort: shutdown -m \\host -s -t 10

So, ist doch wieder länger geworden.

hf beim zerpflücken

Da schaut der Bulle raus

Es ist schon eine Weile her, da drückte meinereiner die Schulbank.

Wir hatten einen Chemielehrer, der gerne heftig gestikulierend(auf und ab in die Knie) an der Tafel erklärte "SO geht das, meine Damen und Herren!" - wenn er mal wieder lauter Formeln angezeichnet hatte. Er steigerte sich in diese Erklärungsversuche gerne auch mal so hinein, daß er kaum mitbekam, was um ihn herum geschah.

Eines Tages begab es sich, daß dem werten Herren ein Mißgeschick passierte, was eigentlich den meisten Männern schon mal geschehen ist: Der Hosenstall stand offen. Nun gut, so schlimm ist das an und für sich nicht, aber dummerweise hatte er einen dieser Schlüpfer an, die vorne so eine Öffnung haben. Praktisch auf dem Klo, aber ungünstig, wenn der Stall offensteht...

Obendrein war das eine gewisse Körperteil, was es dort zu sehen gab bei diesem Herren auch recht haarig und rot. Also nicht zu übersehen.

Kurzum, man kann sich also vorstellen, daß die ganze Klasse kurz vor einem Lachanfall war. Also nix mit Zuhören.

Jemand hatte dann noch die nette Idee, einen Zettel herumzugeben, damit es auch wirklich jeder mitkriegt.

Auf diesem Zettel stand "bei (Name des Lehrers) schaut der Bulle raus".

Da der werte Herr bei Zetteln immer gerne neugierig war, hatte er den Zettel bald einem Schüler abgenommen. Als er las, was drauf stand, schaute er gaaanz langsam an sich herunter und wurde sich des Malheurs bewußt.

Noch nie habe ich einen so roten Kopf gesehen...er drehte sich um, verschloß die Pforte und weiter ging es mit dem Unterricht.

Hilfe der PC ist kaputt

Die Geschichte ist mir vor 2 Wochen passiert.

Ich arbeite hier an einer technischen Schule und bin hier mit 2 Azubis für die Rechner verantwortlich.

Telefon klingelt

Ich: Ja hallo

Lehrerin: der pc hier unten ist kaputt

Ich: ja wo genau und was genau geht nicht

Lehrerin: na der unten im Lehrerzimmer und der ist aus.

Ich: Ja wie aus? Geht er nicht mehr an?

Lehrerin: Keine Ahnung der ist aus und da ist so ein schild denn pc bitte nicht ausschalten!

Ich: Dann drücken sie mal denn großen Schalter an der Front des PC's

Lehrerin: ach er geht ... tut tut tut

^^ ohje was man hier alles mitmachen muss

Generals

Ist schon einige zeit her, is mir aber erst jetzt wieder eingefallen:

Ich bin auf einer Lan uns sitze neben einem Schulkollegen (siehe Jedi Dau).

Er startet gerade Generals (Gefecht).

Dort gibt es drei Schwierigkeitsgrade zum Auswählen (normal, medium, hard oder so) und drunter steht dann noch "back".

Ich sage ihm, back(habs so ausgesprochen wie mans schreibt) sei sicher der härteste Schwierigkeitsgrad, und er solle den mal auswählen.

Er klickt, kommt zurück ins Menü, schaut mal kurz ganz blöd auf den Bildschirm und dann guckt er mich ganz sauer an -> mysteriös

Kassierer ärgern

ein kleiner Scherz zum Nachmachen,

Also ich und Kumpel gehen innen Supermarkt Partyzubehör kaufn, ich hab noch meine Digitalkamera umgehängt die ich Kumpel vorher stolz gezeitgt hab.

An der Kasse beug ich mich scheu von dem in die Kasse eingelassenen Scanner weg, und erzähl laut dem Kumpel mit Augenzwinker das ich dachte die gefährlichen Dinger hätte man endlich aus dem Verkehr gezogen.Auf dem Display der Digi-Cam zeig ich gleich mal der Kassiererin WIE gefährlich der SCANNER röntgenstrahlt ;) im Display funkelt die Glasplatte nähmlich wie ein Wheinachtsbaum.

Das Gesicht der Verkäuferin war die Story es voll wert.

Das Fax ist ja noch da!

Ich hatte mal einen Kollegen. Er kam frisch von der Uni und hatte noch nie ein Fax-Gerät gesehen.

Ich erklärte ihm, wie man die zu faxende Seite ins Gerät steckt, die Nummer wählt, den Startknopf drückt und damit ein Fax versendet.

Faziniert wartete er einige Minuten vor dem Gerät, kam dann zu mir und sagte: Das Fax ist nicht verschickt worden. Auf meine Gegenfrage, woran er das merken würde, antwortete er: Das Blatt steckt immer noch im Gerät!!! An vernünftiges Arbeiten war in der nächsten Stunde wegen diverser Lachanfälle nicht mehr zu denken.

GAD in der Schule

Es begab sich zu einer Zeit, in der der Duusin noch jung und knackig war. Schon damals war das Interesse an Computern riesig.

Ich war damals Klassenspezialist beim Thema PC, denn ich konnte in der 6. Klasse schon Word, Excel und Powerpoint öffnen und Dokumente abspeichern - Tolle Vorraussetzungen für einen GaD.

Ihr wisst nicht, was ein GaD ist? Ihr werdet es erfahren.

Unsere damalige Schule hatte 7 Rechner. bei ca 40 Schülern, die den Info-Kurs besuchen wollen, hat sogar die mathematikresistente Blondine von Sekretärin gemerkt: Da passt was nicht!

Wer darf nun also in den Kurs? Wer zuerst kommt... Ihr kennt den Spruch.

Alle haben sich sofort eingeschrieben, außer Duusin. Der hat mal wieder nicht zugehört in der Schule und das Anmeldedatum verpasst. Naja egal.

Ein echter Dau findet immer einen Weg, sein Ziel zu erreichen. Oma ist Lehrerin, der Infolehrer ist stellv. Schulleiter und ein guter Freund ausm Pokemonclub. Auf deutsch: Ich hatte keine Probleme doch noch dem einschläferndem Unterricht beischnarchen zu dürfen.

Nach 4 Wochen und ausreichend Schlaf kam dann der erste Auftrag: Erstellt euch einen Stundenplan per Excel und druckt ihn aus.

Die ersten 4 Worte hörte ich noch, dann legte ich getrieben von Arbeitswut los. Alles ging ruckzuck - Wozu ist man denn Profi*hehe*

Abspeichern und drucken. Aber Moment mal... an diesem Rechner ist kein Drucker dran. Also ,immernoch getrieben von der puren Lust zu arbeiten, zum Lehrertisch gerannt. Die Beschleunigung erfolgte besser als der VErzögerungsvorgang - Man könnte auch sagen, ich rannte gegen den Tisch und warf dabei ein großes Gerät zu Boden.

Duusin: Wo ist denn der Drucker?

Lehrer: *blickt nur kurz nach unten*

Duusin: Ups

Lehrer: Aber hier ist noch einer, der ist freigegeben. Einfach auf Drucken klicken und er druckt.

Also nichts wie zurück an meinen PC und Auftrag ausgeführt. Abver irgendwie war der Computer recht langsam. Ich musste miondestens 10x drücken, bevor sich der Button geändert hat und dastand: "Druckt..."

Mit einem Auge auf den Lehrertisch geschielt. Da regt sich nichts. Also nochmal das ganze Spielchen. Da sich die PErformance des PCs nicht veränderte, klickte ich sooft ich konnte und als ich dann das Rattern des Druckers hörte, machte ich wieder die Augen zu.

Zum Stundenende stand der Lehrer vor mir, mit einem Aktenordner in der Hand.

Lehrer: Ähm. Wielange willst du hier bleiben? Deien Stundenpläne reichen noch für die nächsten 3 Generationen

Er drückte mir den Ordner in die Hand und verschwand grinsend, weil er mir ansah, wie peinlich es mir war.

DAU = DerAbsoluteUnsinn

(oder auch: Dümmstes Anzunehmendes Bios)

"No Keyboard present - press F1 to resume"

Oder in der deutschsprachigen Version:

"Keine Tastatur gefunden - bitte drücken Sie F1 um fortzufahren."

Kabel kaputt?

Bitte um Nachsicht, mein erster Post und nicht so super dauig, aber immerhin:

Ein Freund meiner Person und ich nahmen an einer LAN-Party eines dritten Freundes teil. Da ich aber noch lustig meiner Taetigkeit als Telefonterrorist nachgehen musste, kam ich etwas spaeter dazu. Waehrend der Arbeit bekam ich ploetzlich einen Anruf von ihm, dass sein Rechner nicht ins Netz kaeme, alle anderen hingegen schon. Nachdem alle moeglichen softwareseitigen Fehlerquellen (IP war nicht andernweitig vergeben, Router- und Nameserveradressen stimmten, blah, blubb etc.) ausgeraeumt waren, blieb ihm nichts anderes uebrig als zu warten bis ich vor Ort aufkreuzte. Mittlerweile wurde eifrig herumexperimentiert, Ports wurden umgestoepselt, und "in dem ganz links" gings, aber den brauchte man ja fuer die Verbindung zum Router... ah ja...

Ich habe ihm daraufhin erklaert, dass er das naechste Mal doch bitte nicht das CrossLink-Kabel von seinem 2-PC-Heimnetzwerk mitbringen soll... diese Erklärung hat zwar nach seiner Uneinsichtigkeit ("Das muss doch gehn, zu Haus klappts ja auch") einige Wuergemale hinterlassen, aber was tut man nicht alles, um DAU's zu kurieren... oder es zumindest zu versuchen....

hth ~ euer mueder Jo, fnord.

Chef und DIN-Formate

Moinsen!

Kurze Ambiente-Erklärung:

Der Mann ist seines Zeichens Geschäftsführer einer der größeren Arbeitgeber im Dorf. Lieblingsspruch: Wir müssen uns nicht selbst beschäftigen.

Situation:

Unser Geschäftsführer entdeckt die C4-Umschläge - also Standardbriefumschläge, die etwas gößer als ein DIN A4-Blatt ausfallen, um auch umfangreichere Sendungen aufzunehmen. Die Deutsche Post sortiert diese Umschläge in die gleiche Preisklasse wie die etwas kleineren B4-Umschläge.

Der hammer: um feststellen zu können, daß dem wirklich so ist mußte

1. Ein Mitarbeiter einige andere "Standardumschläge" aus dem Magazin holen

2. Ein anderer Mitarbeiter 3x Nachmessen

3. Der Messende Mitarbeiter im Netz nachsehen

4. Der Geschäftsführer hörte mind. 3x nicht richtig hin und nahm jedes mal die Mindestmaße, die der Mitarbeiter mit vorlaß...

5. Der auslösende Mitarbeiter (für eine Mailingaktion) durfte sich noch anhören, daß er nicht ganz dichte sei...

Ergebnis:

Neben Geschäftsführer waren noch mind. 3 weitere Mitarbeiter mind. ne 1/2 Stunde beschäftigt - die Sekräterinnen nicht mit gezählt...

Und noch mal der Lieblingssatz: "Wir müssen uns nicht selbst beschäftigen..."

Informatik

inzwischen ein halbes Jahr her aber ich wurde heute wieder daran erinnert...

Erste Stunde Fachabi Informatik:

Ich komm morgens um ca. viertel vor 8 in Klasse und schau mir erstmal die ganzen Gesichter an...

Naja die wenigen die sich bereits kennen sind fröhlich am labern...

Ich (wie fast immer) hör so halb zu was die Leute in meiner nähe so von sich geben (der beste Weg um festzustellen wen man nicht kennen will) und ich konnte meinen Ohren nicht trauen aber dieser Gesprächsfetzen ist wirklich da gewesen und war nicht als Spaß gedacht:

Person: Und, seit wann hast du mit Computer zu tun?

DAU: ?? Ich wusste gar nicht das Informatik was mit Computer zu tun hat.

D(B)AU

Es ist schon eine Weile her als ich bei einem japanischen Automobilhersteller in der Programmierung arbeitete.

Ich studierte das Datenmodell der Datenbank, wobei mir auffiel das es keins gab. Nach Stunden der Sucherei wo ich meine Daten her bekomme (die auch korrekt waren) enschied ich mich gefrustet ein Lungenbrötchen zu mir zu nehmen. Im Raucherraum 2 Kollegen, mit dem einen Kollegen (extern wie ich) begann ich ein Gespräch über den örtlichen Datensalat dabei viel ein paar mal wie "wenigstens 3. Normalform, wär schön". Der andere Kollege (intern), seines Zeichen seit 15Jahren in diesem Unternehmen und einer der Häuptlinge, erbarmte sich auch mal einen Statement abzugeben

"Wieso 3. Normalform, die Tabellen sind doch normal".

Der Mitarbeiter ist jetzt DBA, aber wenigstens nach einem Datenbanken Lehrgang.

Malerfarbe und Router

Grüezi woll vom schönen Bodensee...

Über's Netz machte ich einst (jaa, ist schon nen paar Jahre her) die Bekanntschaft einer jungen Dame im hohen Norden (irgend wo in Schleßwig-Holsteinischen). Comptertechnisch nicht ganz sicher, aber das wichtigste DAU-Merkmal fehlte: Sie fragte wenigstens bei Problemen.

Es kam, wie es in jeder Wohnung alle paar Jahre ansteht: Renovieren. Das Mädel war für knapp einer Woche vom Internet abgeschnitten. Als Sie endlich wieder im IRC on kam, klagte Sie mir, daß der Router nicht mehr liefe. Nach näherem erfragen ergab sich folgendes Bild:

* Router konnte DSL synconisieren

* Die PCs am Router erkannten der Router und sich untereinander nicht

Lange Rede kurzer sinn: ich ließ das arme Kind ein Foto mit der Digicam machen und mir mal zumailen:

Irgen ein Vollposten hat beim Hantieren mit der Klebepistole über den Router gearbeitet und muß gekleckert haben. In den LAN-Ports waren Kleberreste!

Damit der Router nicht weiter Litt, habe ich Sie lieber zum örtlichen Computerladen geschickt... Sie kam dann auch alsbald wieder über den Router online...

Kabelkunde

Ich habe gerade erst einen Job als Leiter eines PC-Kurses für die Mitarbeiterinnen einer Zweigstelle eines interkulturellen Projekts angenommen.

DAUs kann man hier eigentlich nicht erwarten, da sich ja jede bewusst ist, dass sie keine Ahnung am PC hat.

Als ich meinen zukünftigen Arbeitsplatz und die Kursteilnehmerinnen kennenlernen wollte, hat mich die Leiterin mich mit der Lösung folgendes Problems beauftragt (was zwar nicht meine Aufgabe war, aber man will ja einen guten Eindruck hinterlassen).

Der Comnputer, am dem die Mails ankommen, ist ein anderer als der, am dem normalerweise gearbeitet wird. Auch hatte dieser Computer keinen Drucker um mal eben den einen oder anderen Anhang auszudrucken.

Da die Zweigstelle stark unterfinanziert ist, hat die Leiterin für diesen PC ihren privaten (ausgediehten) Drucker mitgebracht.

Allerdings fehlte ihrer Aussage nach ein Druckerkabel, welches angeblich ca. 30 Euro kosten würde.

Zunächst dachte ich, dass hiermit ein USB-Parallelport-Kabel gemeint war, welches in einigen Läden durchaus schonmal 30 Euro kosten könnte.

Nachdem ich den Drucker vorgezogen hatte, fiel mir gleich das Parallelportkabel auf, welches zum PC reichte.

Auf meine Rückfrage, welches Kabel denn nun fehlen würde, erhielt ich noch einmal zur Antwort:

"Na, das zwischen Drucker und PC!"

Auf meinen Hinweis, dass doch ein Kabel vom Drucker zum PC ging (inkl. optischem Nachweis) wurde die Leiterin zunächst recht still.

Bis ich anmerkte, dass tatsächlich ein Kabel fehlte, nämlich das der Stromversorgung.

Ob die Story lustig ist, überlasse ich eurer Bewertung.

Gutes Neues

Kurz vor Weihnachten ist der Notebook meiner Freundin kaputt gegangen, ein Pin im Netzteilanschluss am Notebook ist abgebrochen. Kein Problem, war ja noch Gewährleistung drauf.

Kurze Erklärung am Rande: Meine Freundin kommt ursprünglich aus einer größeren Stadt im Allgäu, macht aber ihre Ausbildung in Thüringen, weil dort die Stadt die Hälfte des Schulgeldes zahlt.

Erstmal die Hotline des für eine Discounterkette elektronische Konsumartikel herstellenden Betriebs gewählt. Sollen den Notebook einpacken, das Ding wird am 31.12. im Allgäu abgeholt und wenn es repariert ist dann zu meiner Freundin nach Thüringen geschickt. Kein Ding, das Teil schön verpackt und gewartet. Am 31.12. früh aufgestanden, man will die Post ja nicht verpassen und dann nachher dem Kram nicht hinterher rennen müssen. Dann ging das warten los. Das endete dann spätestens um 22 Uhr mit der ernüchternden Feststellung das der Notebook immer noch hier ist. Scheiß drauf, kümmert man sich halt im neuen Jahr drum.

Am 01.01. sind meine Freundin und ich dann zu mir gefahren und haben das Paket mitgenommen. Hier bei mir wieder bei der Hotline angerufen und ausgemacht das der Notebook am Montag den 07.01. bei mir abgeholt werden soll.

Dann am Sonntag ist meine Freundin wieder zurück nach Thüringen gefahren, da ab Montag wieder Schule war. Haben Abends noch kurz telefoniert, wobei sie mir mitgeteilt hat, dass in ihrem Briefkasten ein Zettel von der Post war, auf dem Stand das sie am 31.10. leider nicht angetroffen wurde.

Und ich hab am Montag schön brav auf die Post gewartet. Als ich dann Nachts um 23 Uhr von meiner Nachtschicht kam stand das Paket aber immer noch bei mir im Flur. Herrlich. Wieder kurz mit meiner Freundin telefoniert. Diese hatte zuvor ein Gespräch mit ihrem Vater geführt der erzählt hat das heute bei ihm die Post war und ein Paket abholen wollte. Doing.

Naja, hab gerade eben wieder bei der Hotline angerufen und ich hoff das ich das Paket ab Montag los bin.

DVDs anschauen...

Ist mir erzählt worden...

Zwecks Bekämpfung der Langeweile am Arbeitsplatz wurde in mühseliger Kleinarbeit (ca. 1 Stunde gebraucht) ein "Anschauer zum Sichten von Filmen auf DVD" installiert. Dann... DVD reingeschoben, aber es will einfach nicht klappen. Die genauere Inspektion der Hardware hat dann ergeben, dass es halt nur ein CD Laufwerk war.

Sind sind versicht, seien Sie sich versichert

Aufgrund einer Umstellung bei meiner KfZ Haftpflicht wollte meine Versicherung ein paar Unterlagen von mir. Ich habe sie hin geschickt, aber leider zwei Tage über den Termin. Gestern lagen zwei Briefe im Briefkasten:

Brief 1: Aufgrund des versäumten Einschickens Ihrer Unterlagen blablablubber müssen wir Ihre Versicherung zum *Termin in zwei Wochen* kündigen.

Brief 2: Danke für das Einreichen ihrer Unterlagen *genau-das-selbe-geblubber*. Ihr neue Versicherung wird zum 01.04 gültig.

Ich glaube, ich muss da heute mal anrufen?

Chemielehrer

Die Story 10211 hat mich an eine begebenheit an meiner Schule erinnert.

Das ganze ist schon so an die 30 Jahre her. Ich selbst habe dass nur erzählt bekommen :P

Es sollte ein versuch mit Cyaniden durchgeführt werden. Ziel war es, die Herstellung von Blausäure nach dem Erlenmeyer-Verfahren zu Demonstrieren.

Also wurde unter dem Abzug den Versuch durchgeführt. Als anfänglich nichts zu sehen war, und einige Schüler leicht ungeduldig wurden, wurde ein Vorschlag gemacht: Reagenzglas nehmen, und dran schnuppern (Blausäure riecht nach Bittermandel)

Richtig: Vorher einatmen (um Stoffe schnell wieder aus den Atemwegen befördern zu können) und mit der Hand ein bischen Luft vom Glas zufächern

Falsch: Reagenzglas nehmen, unter die Nase halten, und einmal tieeef einatmen

Lunix?

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Lunix!

CC: Lunix?

DAU: Äh.. ne Unix!!

CC: Ah Unix!?

DAU: Oh nein , tschuldigung: Linux!!!

CC: Ähm... was jetzt, Lunix, Unix oder Linux???

DAU: Linux!!!

CC: Hmmm *lach*

PC Aufräumen

Ich habe eine liebe Freundin, nennen wir sie A. Und normalerweise hat sie auch keine Probleme im Umgang mir ihrem Computer, hört sich meine Antworten an, wenn sie Fragen hat und wäre für jeden Supporter wohl ein Traumanrufer, selbst komplexere Sachen konnte ich mit ihr einfach übers Telefon klären.

Nur manchmal...

Einmal ging nix mehr. So garnüscht.

Sie hatte ihren Rechner mal was aufgeräumt und Sachen gelöscht, die sie nicht brauchte.

Sie hat dann auch gleich verstanden, warum Windows eben doch bestimmte Ordner und Dateien braucht, auch wenn sie die nie benutzt. Sie hat selbst drüber gelacht, wie doof das war. Ich habe ihr auch noch erklärt, daß man Programme besser deinstalliert und nicht einfach den Ordner löscht, ihr relativ fix den rechner neu aufgesetzt und alles war gut.

Beim nächsten Aufräumen hat sie wirklich nur Sachen gelöscht, die nicht mehr gebraucht wurden. Alles andere hat sie in Übersichtlichere Ordner verschoben... Seuftz...

html ist aber auch schwer

Hallo DAUjones-Community. :)

Ich möchte euch mal erzählen, was mir vor ungefähr 2 Jahren nach der ersten Unterrichtsstunde - Einführung HTML - passiert ist.

An selbigen Tag sollten wir alle zu Hause üben. Also habe ich mir so eine Test-Seite mit HTML programmiert. Da ich schnell damit fertig war, habe ich mir noch andere Tags angeschaut. Was es alles halt so gibt und welche Funktion jedes einzelne Tag hat.

Irgendwann bekomme ich einen Anruf von einem Freund, der zum üben auch so eine Test-Seite mit HTML erstellt hat, die jedoch nicht so aussieht, wie es eigentlich aussehen sollte.

(I)ch

(F)reund

F: Hallo. Na, wie geht's?

I: Gut, danke und selbst?

F: Auch gut, danke. Was machst du?

I: Schaue mir gerade den heutigen Unterrichtsstoff an.

F: Du, deswegen rufe ich dich auch an. Ich habe mir so eine Test-Seite mit HTML erstellt, aber die wird nicht richtig angezeigt. Ich glaube mein Browser ist kaputt. Was soll ich jetzt machen?

I: Das kann nicht sein. Besuch doch mal eine Website, die du kennst und schau mal nach, ob die richtig angezeigt wird.

F: Ok.

...

F: Hmm, die Seite wird korrekt angezeigt.

I: Siehst du. Ganz bestimmt ist dein HTML Code falsch. Schick ihn mir doch mal per E-Mail zu.

...

* Ich habe dann den HTML Code per E-Mail bekommen und geöffnet. Im ersten Augenblick war ich verwirrt. Nein, das stimmt nicht so ganz, denn ich war sehr verwirrt. *

...

I: Wieso hast du denn sowas gemacht?

F: Nun, ich vergesse sonst die Befehle und so kann ich mir die besser im Kopf behalten.

I: Klar, ich verstehe das, aber du musst es so lernen, anders geht es nicht.

F: Ach so, okey. Danke. Wir sehen uns dann morgen, bye.

I: Bye.

Was war nun das Problem?

Der Typ kam mit den Original Tags nicht klar. Daher hat er die Tags ins deutsche übersetzt und nachher auch so programmiert. Beispiel:

Original: <b>

F: <fett>

Original: <table>

F: <tabelle>

:D

kleiner Quickie

Ich mache mit meiner Freundin grade Urlaub. (also sie Urlaub, ich Weiterbildung) Wir sind in nem Hotel abgestiegen wos angeblich kostenlos WLAN gibt. Dafür muss man sich da registrieren.

Leider will das WLan des Hotels nicht so wirklich und fällt immer wieder aus. Ich als Mann vom Fach sag nur: "Ich schau mir das mal an." ich also in die Netzwerkeinstellungen des Laptops gegangen und schon beim ersten Klick ruft meine Freundin: "du machst das falsch!!!" Ich wundere mich und frage: "was denn?" und ihre Antwort: "du musst das über den kuller machen, ich hab das alles über den Kuller gemacht!"

Erst nach 2 Minuten bin ich dahinter gekommen dass die den Start - Knopf von windows Vista meint.

Is zwar in der Hinsicht kein Dau aber ihc fands irgendwie Putzig :-)

Screenshot per Mail: warum einfach, wenns auch Kompliziert geht

Ich arbeite im IT Support.

Zum besseren Verständniss einer Fehlermeldung eines DAU's habe ich mit ein Screenshot der besagten Fehlermeldung zuschicken lassen.

Einfache Sache, sollte man denken.

Aber wie wurde der "Screenshot" angefertigt:

> Screenshot gemacht

> Screenshot in Word eingefügt

> Word Dokument ausgedruckt

> Eingescannt

> Eingescanntes Bild in eine PDF Datei gepackt

> PDF Datei in die Mail angehangen

Einfach den Screenshot direkt in die Mail zu packen war dem wohl zu unspektakulär

Exzellente Beratung

Ein Freund von mir hat ein Motherboard von **** gekauft. Er wollte den 20-Pin- Stromstecker in das motherboard stecken. Er drückte und schob, wackelte, zwängte, klopfte... Plötzlich sah er, dass der Anschluss am mainboard für einen 24-pin Stromstecker war. Er schaute sich die Bedienungsanleitung an, dort stand "stecken sie den Stromstecker in den 20-pin-anschluss". Er grübelte ein wenig, und nahm dann die zweite Bedienungsanleitung. (Es müssen ja natürlich immer zwei verschiedene Bedienungsantleigungen beiliegen.) Dort stand "stecken sie den Stromstecker in den 24-pin-anschluss".

Wie sich herausstellte, waren die 4 überflüssigen pins lediglich 4 Erdungen mehr. Also was nun? Antwort: Ein Adapter muss her! Schnell im internet nachgeguckt... Das gute Stück kostet ca. 2€ zzgl. 4,5€ Versandkosten. Pfiffig wie er ist, bestellt er den Adapter nicht für das 2,25-fache an Versandkosten sondern geht in den ortsansässigen Elektronikfachmarkt. Nach einigen Stunden Suchen erbarmte sich eine der Kundenberater, denen das C't- wissen nur so aus den Ohren zu quellen scheinte. Er fragte, ob man so einen Adapter bei denen bestellen könne. Antwort "So etwas gibt es nicht! Und selbst wenn es das gäbe würde das bestimmt mehr als ein neues Netzteil kosten. Kaufen sie sich ein neues Netzteil!" Das Problem dabei wäre dann nur, dass das Netzteil dann auch einen 20-pin- Anschluss hätte. Also mussten doch die Versandkosten bezahlt werden.

Geschichte hat zwar keinen wirklichen Höhepunkt am Schluss, aber trotzdem wäre es vielleicht Wert zu erzählen, dass er überlegt, ob er nicht zu diesem Elektrofachmarkt gehen soll und ein Netzteil für unter 2€ verlagt ;)

Bei der Bundesagentur...

Es ging um eine Information. Eine, die über das Bundesagentur-Eigene Netzsystem problemlos verfügbar ist. Meine Arbeitsberaterin ruft also bei einem an, der diese Information eigentlich vorliegen haben müsste.

Am Telefon:

"Haben sie die Information XYZ? ... Wie 'nein' ... Ich kann sie ihnen ja zufaxen ... Wieso haben sie kein Fax? ... Ja, aber XYZ kommt für Herrn icewind in Frage. ... Aus unserem System ... Ja, soll ich ausdrucken, und ihnen zufaxen? ... Soll ich es dann ihrer Sekretärin faxen? ... Wie die hat kein Fax?"

Naja, man einigte sich dann darauf, das direkt an den "Pförtner" zu schicken, und von der Sekretärin abholen zu lassen.

Wieso die gute Dame am Telefon nicht einfach dem Herrn gesagt hat, wie er zu der Information kommen kann, hat sich mir zwar nicht erschlossen, schliesßlich arbeiten die alle mit dem selben System...

Fazit: Man muss Informationen ausdrucken und faxen, wenn man sie jemandem mitteilen will, oder meine Arbeitsberaterin ist eine Faxgeräte-Fetischistin...

Fazit 2: Obwohl beide mit dem selben System arbeiten und vernetzt sind, scheint keiner von beiden auf die Idee zu kommen, das über das Netz zu regeln.

noch zwei WTF-Blicke

Ich war mit meinem Frauchen auf der wochenendlichen Einkaufstour. Den 1. Supermarkt hatten wir schon hinter uns und die Beute im Kofferraum unseres Kombis verladen.

Ich parkte vor dem 2. Supermarkt in einer Reihe anderer Autos neben einem anderen Kombi.

Mein Frauchen war schon aus dem Wagen gehüpft, als ich ausstieg. Als ich am Heck unseres Autos ankam, sah ich meine Frau, wie sie sich neugierig zur Scheibe im Heck des benachbarten Kombis herunterbeugte.

In diesem Moment muß ich wohl einen WTF-Blick gehabt haben - wieso interessiert sie sich so sehr für den Inhalt des Kofferraums eines fremden Autos?!?

Gerade als ich sie darauf ansprechen will, meint sie: "Was haben wir denn da alles eingekauft?"

Nun wurde mir langsam klar, wo das Problem lag: "Äääääääääääh...Schatziiiiiii.....das ist nicht unser Auto....."

Darufhin bekommt sie den WTF-Blick, bis ihr endlich dämmert, daß das gar nicht unser Kofferraum ist...

Einkaufen konnten wir dann erst einige Minuten später, weil wir erst mal vor Lachen nicht laufen konnten :-)

Verkäufer DAU

Also was mir letztens passiert ist:

Ich kauf mir einen PC, sauteuer das Teil. Hat 500 Euro gekostet. Natürlich alles in Einzelteilen, weil ist besser wurde mir gesagt. Also das Materboard, Grafickkarte, Internetzkarte, Rahm und so.

Dann wollte ich das ganze zu Hause aufbauen, was auch ganz gut ging. Für was sind eigentlich diese komischen Plastikteile gut die beim Gehäuse dabei waren? Ging doch auch super ohne. Ist wohl was für Daus denk ich mal. Dann aber schon das erste Problem: Grafikkarte passt nicht in den Steckplatz. Hab dann rumprobiert und mit ein bisschen zurechtschneiden und feilen passte sie dann super. War wohl ein Produktionsfehler, kennt man ja. Die können auch gar nichts, diese PC Fritzen.

Jedenfalls die Karte dann eingebaut, ging etwas schwer aber dafür saß sie dann richtig fest.

Also weiter zum Rahm. Da gab es dann das zweite Problem, können diese PC Fritzen überhaupt was? Der Rahm wollte nicht passen! Nachdem ich mir die Sache angeguckt hab fiel mir auf das die "Kerbe" unten auf der falschen Seite war, mal wieder typisch. Musste ich also auch noch ne Kerbe in den Rahm feilen damit er passt.

Der Rest passte auf Anhieb perfekt, wenigstens etwas. Es blieben zwar ein paar Sachen übrig aber wer weiß was die Typen sich dabei denken. Zum Beispiel diese Plastikdinger die ich schon erwähnt habe, und ein paar Schrauben und Kabel. Dafür war die CPU Paste (die man auf den CPU schmieren soll) ziemlich knapp bemessen um den ganzen CPU damit einzuschmieren.

Jedenfalls als ich den PC dann eingeschalten hab passierte: nichts!!! Der Bildschirm blieb schwarz!

Bin dann sofort mit den Gerät zurück in den Laden gefahren und hab den Verkäufer dort zusammen geschissen, kennt man ja wenn man da nicht auf den Tisch haut dann ziehen die einen über denselben, von wegen das er mir Mist verkauft hat und das ich mein Geld zurück will.

Er guckte sich den PC dann an und lachte mich aus!!!! Der Volldepp meinte ich sei selbst dran Schuld weil ich angeblich den Rahm und die Grafickkarte beschädigt habe.

Auf meine Erklärung das das ja wohl nicht meine Schuld ist wenn die da bei der Produktion scheiße gebaut haben und sich nicht an Standarts halten können hat er nur gemeint das da kein Fehler vorhanden wäre, ich die Hartwahre mutwillig beschädigt hätte und er den PC so nicht zurücknehmen kann.

Ich mein was ist das denn für ein Sauladen? Zuerst fehlerhafte Ware verkaufen an der man noch rumschneiden muss und dann dem Kunden die Schuld dafür aufladen? So gehts doch nicht oder?

Handbuch

Heute morgen, bevor ich zur Arbeit kam (Zahnarzttermin) stürzte in der Firma ein PC zur Steuerung einer Mischanlage ab. Statt zu warten bis ich komme, mich über Handy zu verständigen oder den externen Wartungsdienst anzurufen, wurde dran rumprobiert, was dem System nicht merklich gut tat.

Nachdem ich (minus einem Weisheitszahn) in der Firma aufschlug, fand ich den Fehler sehr schnell (dazu ein andermal mehr) und fuhr das ziemlich alte, aber sonst zuverlässige System wieder hoch.

Kommt der alte Chef an und verlangt, dass ich einen Leitfaden erstelle, in dem Schritt für Schritt beschrieben wird, wie bei einem entsprechenden Systemfehler vorzugehen ist.

OK, eine schöne Grafik mit Anweisungen erstellt, Hinweise, was zu tun ist in schwierigen Fällen (RUF ADMIN AN!!!, mit Handynummer) beschrieben und in einen schönen roten unübersehbaren Ordner untergebracht.

Und dann eine Stunde Unterricht bei den entsprechenden Schuldigen des heutigen Problems gegeben. Die waren, im Gegensatz zum Rest der Belegschaft, gar nicht so begeistert. Besonders nicht über den Titel des Leitfadens.

Da steht vorne in großen Lettern drauf:

Software

Handbuch für

Interne

Technik

Und jetzt lest mal die Abkürzung....

Weihnachten bei Microsoft

Ich war grad aus persönlichen Gründen bei Ebay auf der Suche nach PCs (warum interessiert ja eh keinen) und bin dabei auf einen tollen Artikel gestoßen.

Die Artikelbeschreibung verursachte mir bereits nach kurzer Zeit körperliche Schmerzen.

Erstmal hatte die Beschreibung einen interessanten Gebrauch von Rechtschreibung: "Denn PC habe ich selber zusammengestellt deswegen beser als ein Standart PC aus dem Laden."

Über den Inhalt des Satzes lasse ich mich mal nicht weiter aus.

Dann ist in der Artikelbeschreibung genaustens aufgelistet was für eine Maus dabei ist, gleiches für Tastatur und Boxen, aber kein Wort über das Mainboard oder die Marke des RAMs (wer will sowas auch schon wissen).

Auch fand ich die Angabe der Arbeitsspeichergröße recht interessant: "1048 MB Ram Arbeitsspeicher" Hier stellt sich nicht nur die Frage wie man auf 1048MB kommt, sondern auch ob da nicht vielleicht ein Wort überflüssig wäre.

Aber das absolute Highlight in der Artikelbeschreibung dürfte dann wohl meine Mail an Microsoft zusammenfassen:

Hallo ihr MSler,

ich dachte zum Fest mach ich euch auch mal ein Geschenk:

[link zum Ebay-Artikel zensiert und nur in Originalmail enthalten]

Zitat aus der Artikelbeschreibung: Windows Professional ist zwar drauf ist aber keine Originale Version.

Viel Spaß

Gruß Ich

Ja, ich weiß. Ich bin heut ein Arschloch, aber soviel Doofheit gehört einfach bestraft.

Geht\'s hier zum Darwin Award?

Hallo,

der kleine Geist meldet sich nach einer ereignisreichen Woche zurück.

Samstag:

Schwiegervater wird vom Schwager tot im Bett gefunden. Trauern und kümmern ist angesagt. Urlaub für Montag und Dienstag aus eben jenem Grund klar gemacht.

Mittwoch: Gedanklich eher bei der Vorbereitung zur Bestattung einen Datenbanktrigger bei einem Kunden angepasst.

Donnerstag: Bestattung.

Freitag: Festgestellt, das im Trigger ein "kleiner Bug" war. Etwas über 1.000 Aufträge beim Kunden mit falschen Daten versehen. Diese müssen von Hand korrigiert werden.

Nach dem Feststellen des Fehlerausmaßes Kopf auf Tisch geschlagen.

Freitagabend: Einlieferung ins Krankenhaus, wegen Verdacht auf schwere Gehirnerschütterung.

Samstag: Krankenhausentlassung

Montag: Ich sitze wieder am Schreibtisch.

Das Leben ist eines der Härtesten und endet immer Tödlich!

Eine kleine Hilfestellung für alle hartgeplagten Neueinsteiger im IT-Support.

Immer wieder kommt es vor, daß Kunden anrufen (soweit nix Neues, das soll in CallCentern gelegentlich passieren) und ein Problem haben.

Ich hatte auch schon Kunden, die darauf insistierten, zu mir püersönlich durchgestellt zu werden um mir zu sagen, daß nach meinen Tipps alles wieder funktioniert und zahlreiche Dankschreiben an meine Person zieren unsere Wall-of-Fame.

Aber manchmal sind Hopfen und Malz verloren.

Ich mag meine Kunden eigentlich,- nicht der Inhaber der großen Computerfirma oder der Scheff vom Callcenter bezahlt mich,- ohne die Kohle vom User wäre das eine Loss/Loss-Situation. Krempel verkaufen kann jeder, der Service muss stimmen. Zahlen tun die Kunden.

Aber irgendwann geht's zu weit.

Kunde:

"Wegen Ihrem 5h3155-Gerät hatte ich 99.999 Tausend Euro Umsatzverlust, mir gingen Aufträge durch die Lappen, ich verklaaaage Euch! Meine Studienreise war umsonst, alle Bilder wech,.... *brüll*... etc..."

Den Schwachen bei uns verschlägt es dann die Luft, die kriegen Schnappatmung und Rücken und werden dann erst mal vier Wochen krank geschrieben. Jaa haa,- als CallCanterAgent muss man Frontsau sein!

Lieber IT-Kunde!

§1

Wenn Ihr 99.999€-Business von einem gammeligem (in Zahlen '1') Notebook im Sub-Tausend-Euro-Bereich abhängt ist das grob fahrlässig.

§2

Datensicherung ist N I E redundant, auch wenn sie redundant ist.

§3

Liebe Neulinge im IT-Support!

Computer sind wie Autos.

Motor geplatzt? Garantie.

Beule im Kotflügel? Keine Garantie.

§4

Also was?

SIM sperren

Also die Telekomiker (Heute: T-Mobile) sind ein lustiges Völkchen :-) Gerade habe ich dort angerufen, um die Nummer zu erfahren, wo ich meine SIM sperren lassen kann aus dem ausland, falls mir diese abhanden kommt.

TK: Ja da wählen sie dann auch die 2202.

Ich: Ähm, und das funktioniert, wenn ich 0049-2202 wähle aus dem festnetz?

TK: *verwirrt*

Ich: Na wenn mir doch z.B. das Handy geklaut wird.

TK: Achso, ja, ähm, denkfehler.

So in aller Herrgottsfrüh denken kan ja nicht von jedem verlangt werden, dazu ist auch noch Freitag :-)

Kabel umdrehen und schon ist der Fehler weg

Aus einem Dankesmail auf eine Suportanfrage:

"Der Grund war: SCHLECHTER KONTAKT ZWISCHEN MODEM UND DSL KABEL. Kabel umgedreht und los gings. Hammer oder?"

Aha. Also hat man wieder bessere, saubere Kontakte wenn man das kabel umdreht. klappt natürlich nur solange die Putzfrau nicht dran rüttelt ;-)

Braucht ein Monitor Strom??

Nach langer Zeit des lesens nun auch mal ein Beitrag von mir.

Jeder kennt das: Eine Person weiß ein wenig über Computer bescheid, sofort ist man der gefragte IT-Fachmann in der Familie...

Nun zu meiner Story.

Mein Vater hat von mir einen neuen Rechner bekommen. Nun hat er ihn ausgepackt und kontrolliert, man weiß ja nie, was der Paketdienst so alles anstellt. Nach aufstellen und anschließen des Gerätes fällt ihm auf, dass der Monitor nicht angeht... Also erstmal Papas besten angerufen...

P: Du, der Monitor geht nicht an

I: Der Rechner geht ?

P: Ja, der Lüfter läuft, ich habe alles nachgeschaut

I: Die Lampe vom Monitor leuchtet? Brummt er kurz beim einschalten?

P: Nix, geht nicht...

I: Die Kabel alle dran?

P: Das Kabel ist dran.

I: Wie DAS Kabel, da müssen 2 Dran sein...

P: Na der Monitor wird doch von der Grafikkarte versorgt...

Naja, jetzt war das Problem klar, nachdem das Stromkabel ordnungsgemäß angeschlossen war, hat alles funktioniert...

Ich fand es relativ putzig, gerade weil mein Vater eigentlich kein DAU ist, er hat sich schon viel selbst beigebracht (learning by doing)...

War etwas lang, ok, aber ich hoffe, es war noch nicht so oft da.

DVD

Sers,

vor kurzem hat uns unser geschichtslehrer

bewiesen, dass er ein kompletter dau ist. wir sollten eine gruppenarbeit in geschichte halten. in der vorbereitungszeit fragte ich unseren lehrer, ob unsere gruppe auch ein video zusammenschneiden darf, um nochmal alles genau zu erläutern. wir wollten dieses video dann mit einem beamer an die wand werfen. er sagte, dass das in ordnung geht, aber wir sollten das video auf dvd brennen, da dass dannn eine bessere qualität hat, als wenn man es im mediaplayer abspielt. häh?!

ich weiss, diese geschichte ist nicht sonderlich lustig, aber da die ganze klasse diesen lehrer hasst, musste das einfach sein...

lmaa, herr dr. h.

Wenn der Drucker streikt und das Modem stinkt...

Hi,

ein Bekannter fragte mich letzte Woche, ob ich noc so ein 56k-Modem rumfliegen habe.

Der sollte bei einem Freund mal nach dem Modem sehen, es funktionierte nicht mehr. Der Drucker druckt ebenfalls nicht mehr. Beide Geräte zeigen noch was an, funktionieren aber nicht mehr.

Am Modem war ein Steckernetzteil angeschlossen, an dessen Stecker ein Druckersymbol klebt. Und das gehäuse total verzogen...

Hotmail-DAU, jugendlich

In meiner MSN-Kontaktliste befinden sich neben Kollegen, Freunden und Familie auch diverse Nur-online-Bekanntschaften aus verschiedenen Foren, unter anderem ein recht liebes junges Mädchen, das leider in die Falle des Sinnlos-Spam gestolpert ist und hat mir das wahrscheinlich allen von euch bekannte Spam-Mail (MSN wird die Pforten schließen und Geld kosten, außer man leitet dieses Mail an mindestens 18 Personen weiter) geschickt. Allerdings leider nicht nur mir, sondern auch dem Rest ihrer Kontaktliste, und das natürlich ohne BCC, sondern mit allen Adressen für alle sichtbar.

Das spaßige (vorläufige) Ende kam dann ein paar Tage später. Ich konnte am Nachmittag nach dem letzten Studienvertretungs-Barbecue eh noch nicht wirklich geradeaus schauen, da fügt mich jemand mir unbekanntes seiner MSN-Kontaktliste hinzu – und schickte mir ziemlich zeitgleich oben genanntes Eh-schon-wissen-Spam-Mail. Die Neugier siegte und ich frage per E-Mail an wie ich denn die Ehre hätte, von der Kontaktliste meiner Bekannten XY in diese Kontaktliste übernommen zu werden.

Daraufhin entwickelte sich im MSN ein Dialog mit folgenden Highlights, in eckigen Klammern gebe ich für nicht-Ösis hochdeutsche Übersetzungen an:

DAU: was hast du für a problem

DAU: i kenn ka [keine] XY

(wer braucht schon Höflichkeit? immer direkt zum Punkt kommen! Small Talk is was für Weicheier!)

Kari: Grüß dich auch erstmal ganz herzlich.

DAUsagt: aha

DAUsagt: was bist du für eine/r

(Was für einer? Ich würde an deiner Stelle mal stark auf „Mensch“ tippen, denn chattende Hunde sind selten. Aber probieren wir es mal mit Sachlichkeit und Deeskalationsversuchen)

Kari: ... erklärt hier lang und breit von wegen Mail von XY und Kontaktliste und so ...

DAU: na euda [Alter] hast a problem du hast ma [mir] den shit gschickt und i hab dann wieder zurück gschickt

DAU: und wennst a problem hast dann lösch mich dich

DAU: okE?

DAU: boahhh

DAU: kindisch is des do

(Ja, ist es. Aber von wem das wohl wirklich ausgeht?)

Kari: ... stellt noch mal fest, dass sie das Spam-Mail sicher niemandem geschickt hat ...

DAU: die und die hat das gesagt geh bitte wennst a problem hast dann lösch mich.

DAU: ja dann hast ma nix gschickt

(Bingo!)

DAU: nu a frage wie alt bist

(Nun wird’s selbst mir zu blöd und ich antworte wahrheitsgemäß)

Kari: Zu alt für diesen Blödsinn

DAU: 13? 14?

(Schön wär’s, müsste ich mir keine Sorgen über den beginnenden grauen Haaransatz und das nicht beginnende Ende meines Studium machen.)

DAU: lösch mich

(Eigentlich gerne, aber erstens spricht man nicht in diesem Ton mit so alten Leuten wie mir, und zweitens muss ich erst mal speichern)

Kari: Jawohl, Frau General!

DAU: na mach

DAU: hallo

DAU: löschen bitte

(Sie hat bitte gesagt!)

DAU: euda [Alter] i glaub des jetz ned

... und weg war sie. Eigentlich wollte ich das Gespräch in der Kategorie „Und andere Leute müssen für Comedyshows Eintritt bezahlen“ ablegen, vor allem, nachdem mir meine Internetbekannte XY versicherte, DAU zu kennen und mit ihr zu chatten. Doch dann sprang mir folgender Satz zurück in die Großhirnrinde:

DAU: na euda [Alter] hast a problem du hast ma [mir] den shit gschickt und i hab dann wieder zurück gschickt

Schon ungut, wenn man andere des Spamverteilens bezichtigt und selbst den Unterschied zwischen „antworten“ und „allen antworten“ nicht verstanden hat und dadurch bei der Antwort auf ein Mail mit ca. 30 Adressaten selbst zur Spamschleuder wird.

Deglitching

Gestern abend in "Taschenbuch der Elektrotechnik [Kories,Schmidt-Walter]" gefunden:

"Wenn sich das digitale Eingangsmuster bei einem DAU ändert, wechseln verschiedene Schalter ihre Stellung.... So kann es vorkommen, dass kurzzeitig unbeabsichtigte Ausgangssignale entstehen, so genannte glitches. Beim Wechsel des Eingangssignals eines DAU von 0111 auf 1000 müssen alle Schalter umgeschaltet werden.....Zur Vermeidung sieses Effektes schaltet man hinter einen DAU einen Abtast-Halte-Glied, das vor dem Wechsel des Bitmusters in den hold-mode geschaltet wird. Das speichert den bisherigen Spannungspegel, bis sich der DAU zuverlässig auf das neue Bitmuster eingeschwungen hat. Danach schaltet der Abtast-Halte-Kreis wieder in den sample-mode."

Ich weiss... etwas lang, aber das wollte ich euch einfach nicht vorenthalten.

Wen wunderts

Nachdem ich viele, viele Beiträge hier schon gelesen habe:

Muss es mich wundern, wenn ich 11:00 Uhr auf Arbeit komme, gleich damit begrüßt werde, das Internet und Telefon (VoIP) nicht geht und ich dann in unserer Abteilung der Erste, der sich Gedanken macht wie man das Rechenzentrum davon in Kenntnis setzt?

Bin dann mit dann mit dem Radel rüber gefahren und hab erfahren, das ich immerhin der Zweite war, der deswegen Kontakt aufgenommen hat...

<ersterbeitrag />

Das "falsche" Netzteil

Noch einer:

Ein anderer Diplomand hatte irgendeine Analog-Verstärkermimik gebaut und

brauchte zum Ausprobieren +- 12 Volt.

Ich stelle ihm ein Labornetzteil hin, 2 unabhängige Ausgänge, stellbar von 0-30V.

Diplomand sitzt ca. 5 Minuten ratlos vor der Kiste, dann kommt die Bemerkung:

"Du, das Ding hat nur 2 mal Plus, ich brauche aber Plus/Minus!"

(Anmerkung: Er hätte nur einen Ausgang des Netzteil "andersrum" anschliessen brauchen, dann hätte er seine +- 12 Volt gehabt)

Diese Kandidaten liefen 6 Wochen später als Ingenieure in der Industrie

herum!

Datumsverwirrungen

Ich: Heh, deine gummibärchen sind abgelaufen.

Sie: Ja, seit 1. Mai. Ist nicht schlimm, kannst du noch essen.

Ich: Ähm, 01.05 heißt _nicht_ erster Mai!

War wohl ein Jahr-2000-Fehler...

Aber warum is das I-net denn jetz weg?

Also, das is mein erster Beitrag also bitte nicht zu streng sein.

Es geht um folgendes:

Ich bin 13 und das einzige Mitglied des Haushalts (der aus mum und mir besteht) das etwas vom PC versteht.

Nun sollte sich Mum auf eine Kur begeben, und sie wollte Infos darüber aus dem Internet. Also, ich schalte den PC an, sie schreibt sich auf wie das funktioniert. Ja, sie hatte tatsächlich eein Notizheft und hat alles eingetragen! Naja fast alles.

Nun, ich öffne ihr das Internet, zeige ihr wie alles funktioniert, auch wie man zurück auf die Startseite kommt, und widme mich dann meinen Hausaufgaben.

dann ertönt ein Ruf aus dem Wohnzimmer:

SVENJA! KOMMST DU MAL BITTE?

Na? was ist wohl passiert?

Mir blickt das Gesicht meines Neffen entgegen, mein Desktophintergrund.

Blick auf die Taskleiste

leer.

(I=Ich, M=Mum)

I:Mama, was hast du gemacht?

M:Ich wollte von der Seite runter und dann war das ding weg!

I:Wo hast du denn draufgeklickt?

M:na auf das rote X da oben

I:Mama, ich hab dir doch erklärt das du auf den Zurückbutton drücken musst!

Nunja, die Moral der Geschicht:

Am PC allein lass mama nicht!

Naja, also ich würde sagen der Dau in der Geschichte war Mum, oder war es vielleicht doch meine Wenigkeit?

IHR ENTSCHEIDET!

Die sind doch alle gleich

(als information :ich bin in einer technischen hotline von einer kleiner weltfirma mit blau weissem logo!)meine abteilung unterstützt pocket pc´s!

Es war einmal :

das telefon klingelt!

ich also abgenommen und erstmal gaaannzz nett meine ansage durchgegeben.

Plötzlich werde ich von herr xxx (leicht verwirrter und doch ueberzeugter herr professor)vollgeblubbert,das geht nicht,bluetooth geht nicht ,kein gps empfang ect.navigation ....usw.

nach ca.20 minuten beschreiben des geraetes suchen der seriennummer und modellbezeichnung, hat sich dann herausgestellt das sein pocketpc nicht von uns sein kann sondern von einem anderen hersteller (die gerne zB in aldi vertrieben werden)den er sich neu gekauft hat (600€)

und die moral von der geschichte ist, da der nette herr professor schon mal einen aelteren ppc von uns hatte ,hat er sich halt gedacht,ruf ich doch mal da an die werden mir schon helfen koennen.

wortwoertlich sagte er nachdem er eingesehen hatdas er bei mir keine hilfe bekommt(ca nochmal 10 min.) : die pocket pc´s sind doch alle die gleichen"

(prinzipiell hat er ja fast recht!der gute herr professor!!!!

sorry wenn es zu lang ist!!!!!!

Prozentrechnung

Ich bin zufällig Freenet-Kunde und als solcher sehe ich mir nach der Abmeldung beim Web-Client hin und wieder einige der Artikel an.

Unter der Kategorie Leben -> Gesundheit -> Sexualität gib es einen Artikel mit Namen "Zehn Fakten über das Sex-Leben der Deutschen".

Bei Bild 4 Steht folgender Fakt:

"Häufigkeit - 50 Prozent der Deutschen haben weniger als einmal in der Woche Sex. 75 Prozent aller Deutschen haben wöchentlich Sex, 34 Prozent mindestens dreimal oder häufiger."

Nur wie geht es das 149 % aller Deutschen Spaß an der Lust haben - und trotzdem geht unsere Geburtenrate zurück?

Opti P2P einstellungen

Kleiner Auszug aus einem P2P Forum...es geht um die optimalen einstellungen für DSL wohl dem der den unterschied zwischen Bits und Bytes kennst!

Max Dl Speed 1000

Max Upload Speed 10

Linespeed down 768

Max connections 5000 -> bei w/ME

AUA

Er kommt nicht MSN!

Heute wieder bei einem Bekannten (B) gewesen. Hat mich abkommandiert, weil bei "Alihze" keine Rechnung mehr angezeigt wird.

Seufz... wenn du dich schon mit PCs auskennst, solltest du keinesfalls damit angeben. Sonst wirst du wirklich wegen jeder Kleinigkeit zum Reaprieren gerufen. Und zwar vom Bekannten und deren Bekanntenkreis auch nochmal. Zum Beispiel wenn der Drucker nicht funktioniert und sämtliche Überprüfungen nix geholfen haben: Treiber OK, Druckeinstellungen OK, auch die Patronen erfreuen sich bester Gesundheit. Und ich darf dann antraben um denen beizubringen, dass Drucker sich nicht von Keksen ernähren und diese deshalb im Papiereinzugschacht nichts zu suchen haben... aber ich schweife ab.

Also wie gesagt, Alihze putt. Schnell festgestellt, dass es diesmal eine einfache Sache ist und nur der Ziegelstein-Seiltänzerleser fehlt. Juhu, das ging ja schnell, ich kann heim. Denkste. Bekannter hat noch einen Schwager (S), der offensichtlich Probleme mit MSN hat:

B: Kommst du noch rüber zu meinem Schwager, der kommt nicht MSN. Hast du Zeit?

C: Öhm, ich kanns mir ja mal anschauen.

B: Jo kannst du anschauen, wenn nicht geht, kommst du halt nochmal.

C: Hm, wenn ich schon mal da bin...

Hätt ich nicht machen sollen. Gut dass der Typ in der Nachbarschaft wohnt. Kaum betreten wir das Zimmer, fällt mein Blick auf ungewöhnlich große Symbole auf dem Desktop. Schwager kommt rein.

C: Ja servus, was genau geht denn nun nicht?

S: Also druck ich MSN, aber geht nicht, kommt nur Internet. (deutet auf das "MSN Download starten" Icon auf dem Desktop)

C: Joh, liegt vielleicht daran, dass mans zuerst installieren sollte...

Das war der erste Streich. Nach der Installation schien S schon glücklicher, als der MSN-Anmeldebildschirm auf dem Desktop erschien. Und dabei hätt ichs belassen sollen.

C: So, jetzt brauch ich nur noch die Zugangsdaten. Haste MSN-Account?

S: Nein.

C: Achso, dann erstellen wir einen, was ist denn deine Email?

S: Hab nicht.

B: Hast du sicher Email, wie empfängst du dann Post?

C: Naja dann erstell ich dir halt schnell eine bei W*B.de, die tuts zur Not auch (war für mich einfacher, als weiter zu forschen...)

Hier folgen 10 Min. Email Erstellung und VERDAMMTE Bestätigung auf MSN warten einfügen. (S: Musst du Bestätigen! C: HAB schon, zefix!)

Schließlich war der Kampf gewonnen und das neue MSN Konto lief. Kurz noch Anmelden, und alle sind glückl...

S: Aber mein altes kannst du nicht Wiederherstellen oder?

C: Alt? Häh?

S: Ja neu machen PC.

C: Wozu das denn? Meinst du Systemwiederherstellung?

B: Nein, er hat kürzlich alles gelöscht und neu installiert.

C: Ach deshalb die riesigen Symbole.. Grafiktreiber vergessen?

S: Und da wurde alte MSN gelöscht.

C: WUS?? Aber dann hattest du ja schon mal einen Account?

S: Ja aber gelöscht.

C: *ARGH* Der Account wird nicht gelöscht!! Der bleibt natürlich erhalten, der ist ja nicht auf deine festplatte gespeichert!! Wie heißt der??

S: Moment, muss Frau fragen..

Hier nochmal 5 Minuten Telefonat auf Albanisch und ("Geh mal kurz rüber versteh nicht.") warten auf Herrn S einfügen. B hat sich geweigert, derweil das Fenster zu öffnen. Hatte wohl Angst, ich könnte rausspringen.

Herr S kommt, und was bringt mir der mit? Einen Umschlag mit der Notiz "$Name@hotmail.de" samt Passwort..

S: Is nicht gelöscht das?

C: *Grunz*

Naja, Account funktionierte zu seinem Erstaunen tatsächlich noch, nur Videounterhaltung ließ der nicht vorhandene Grafiktreiber nicht zu.

S: Machst du auch noch schnell komm. Will ich reden.

C: Mit wem?

S: Ja mit dem *auf B deutend*

C: Ja der steht doch da, himmelnocheins, da red halt mit ihm!!

S: Nein mit MSN.

Kopf->Tisch B teilt mir sein vollstes Mitgefühl durch Schulterklopfen mit.

Schön, wir haben uns dann drauf geeinigt, dass ich zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorbeikomme und ihm das den Rest installiere.

Für manche Leute scheint das Wort DAU wirklich erfunden worden zu sein. Versteht mich nicht falsch, ich dieser Familie und deren Bekannten wirklich gerne mit ihren PCs, sind auch verdammt nette Leute, und ich bin froh dass es sie gibt.

Weniger froh bin ich drüber dass die am PC rumdoktern und ich dann wieder heilemachen darf. Aber wie gesagt: Selbst schuld, was muss ichs auch erzählen.

Iphone(mania)

Da die Iphones immer beliebter werden, wollte ein älterer Mitarbeiter auch so ein Handy haben, damit er eMails damit lesen/beantworten/schreiben kann.

Als wir dann die Rechnung bekamen traf uns der Schlag. Es kamen über 500€ zustande. Also Iphone geschnappt und ihn gefragt was er damit gemacht hat. "Nichts" ich telefoniere ganz selten.

Wir fanden heraus, dass die Gebühren über das Internet entstanden. 500 MB sind frei sollte also "nur" für emails schreiben locker reichen. Wir also seine Apps nachgeschaut. Kaum nutzung des Internets.

Dann sahen wir eine Mail in seinem Postausgang. Er hat in dieser Mail alle Bilder seines Iphones reingepackt und an jemanden geschickt. iese war recht groß und so war es, dass die Mail versucht wurde zu senden. Die Verbindung wurde irgendwann unterbrochen und die Mail wurde bei aktiver Verbindung wieder gesendet.

Dies hat sich die ganze Zeit wiederholt, ohne das die mail jemals das Handy verlassen hat.

Jedenfalls wurde die IT mal wieder für den schlamassel beschuldigt, da wir ihn nicht richtig eingewiesen haben.

bpm statt bmp

da der letzte beitrag über fotos gehandelt hat - fällt mir gerade eine meisterleistung meinerseits ein.

ich weiß nicht mehr aus welchem grund und warum ich alle möglichen bilder als *.bmp abspeichern wollte - weils doch schon einige zeit zurückliegt - aber egal. Lange Rede kurzer sinn:

Jedenfalls habe ich ca. 300 bilder statt auf bmp in bpm (weil ein bekannter von mir im chat so hieß) umbenannt - und mich groß gewundert warum nix geht.

alle dann schön brav nochmals umbenannt....

Barcodescanner verträgt alles

Tja ich weiß nicht wie witzig oder DAUig ihr das findet, doch ich muss es einfach loswerden:

Ich habe diesen Sommer ein Praktikum im Krankenhaus absolviert (nicht schlecht für nen Tourismusschüler oder) und meine Hauptaufgabe waren kleine Wartungsarbeiten und vor allem musste ich neue Soft- und Hardware testen.

Wir bekamen Besuch von zwei Vertretern einer Handelsfirma, die sich auf Barcodescansysteme spezialisiert hat, um 2 Testgeräte zu bekommen.

Wir hatten als erstes eine Art Präsentation der Geräte, die wir in dieser Art noch nie benutzten. Es waren PDAs mit Pistolengriff und Barcodescanner. Auch mit bei der Vorstellung war die Oberschwester des OPs (mein "Lieblingszeitgenosse" in diesem KH), da die Geräte für dort gedacht waren. Sie fragte die Vertreter wie man die Scanner reinigt und als Antwort bekam sie, dass man sie mit etwas Alkohol putzen kann. Auf meine Frage hin wie das beim Display aussehe fing sie (die Schwester) an mich anzufauchen, dass man doch ein Display nicht mit Alkohol putzen könne usw. Ich wollte ihr noch erklären, dass es verschiedene Schutzstufen bei diesen Geräten gibt und es ja möglich ist, dass auch das Display eingerechnet ist. Die beiden Vertreter meinten, dass man es nicht mit Alkohol putzen könne und ich war mit deren Antwort zufrieden. Doch die Schwester schnautzte mich weiter an, wie ich in der EDV arbeiten könne und nicht mal das weiß.

Im Endeffekt las ich dann in der Beschreibung, dass man das Gerät auf keinen Fall mit Alkohol putzen darf, auch die Tasten und das Gehäuse nicht. Naja war ja nicht der erste Zusammenstoß mit dieser Schwester.

Der Steckerhalter

Neulich bei ner LAN-Party:

Ich helfe nem Kumpel seinen PC aufzubauen. Er kümmert sich um die Peripherie (Monitor, Tastatur, ...), ich um Netzwerk und Strom. Eigentlcih ganz einfach. Mein Kumpel war mit seinem Part vor mir fertig, fragt, ungeduldig, ob er anschalten könnte. Ich: "Moment noch..."

Man muss an dieser Stelle sagen, dass meine Steckdose etwas klemmt und nicht jeder Stecker auf anhieb reinpasst. Kümmerte meinen Kumpel natürlich nicht. Während ich noch versuche, den Stecker in der Dose festzumachen, schaltet er die Kiste ein. Und sie fährt hoch. Der Stecker ist nur lose drin, grad dass er Kontakt hat und passt net ganz rein. Na langer rede Kurzer Sinn:

Die LAN war am Arsch. Ich hielt tapfer 5 Minuten die Stromverbindung, bis mein Kumpel die Kiste beinahe runtergefahren hatte. Nur beinahe. Dan war der Strom weg, Windows-Installation im Arsch, er nur ein Recovery-Image, drei Stunden später, nach Reparaturversuchen und letztlicher neuinstallation ich der Schuldige, weil ich nicht den Stecker in die dose gedrückt hatte. Toll.

Post Ident.

Man kennt ja das DHL Post Ident. Verfahren. Um ein Paket zu erhalten (da z.B. Computerspiel Ü18) muss man sich mit seinem Personalausweis identifizieren damit man es bekommt.

Ich musste da leider mitmachen um so ein Spiel zu bekommen. Extra meinem Bruder den Ausweiß gegeben damit er das macht, weil ich Tagsüber den ganzen Tag arbeite.

Machen wirs kurz: Das Paket lag heute morgen im Briefkasten. Jetzt liefert der DHL Mensch weder ne Empfangsbestätigung noch den Post Ident Wisch aus. Naja mir solls recht sein.

Anti-DAU-Abfrage

Hallo zusammen.

Lese schon seit einiger zeit die Beiträge hier nun muss ich selber mal was zum besten geben.

Ich habe grade ein Programm installiert, wo am Ende der Installation die Frage kommt, ob man direkt oder später neustarten möchte. Da die meisten Programme ohne Neustart direkt laufen, habe ich das bei diesem Programm auch gemacht. Es kam eine Fehlermeldung mit folgendem Text: "Bitte installieren Sie das Programm neu. Der Treiber driver.sys fehlt! Oder fehlt der Reboot nach der Installation?" Deutlicher geht es ja nicht. :)

Ruckelfreier Spielspass

Gerade vorher in der Galileo-Verlosung:

[...] sowie einen Acer High-Definition Flachbildschirm mit HDMI-Anschluss für ruckelfreien Spielspass [...]

Fachmann oder was???

Anruf des VPN Users:

"Hallo Hier ist

ich habe Probleme mit dem VPN Zugang, der Gateway weist mir keine IP-Adresse zu. Wenn ich die Diagnostik starte kann ich zwar ein Verbindungs Adapter erkennen aber keine IP-Adresszuweisung... blabla (..weiteres Fachgesülze)"

Nun gut, ich geh die Sache immer etwa gleich an und frage ihn wie weit er die Verbindung hinkriegt und wo es klemmt. Dabei kommen wir drauf, dass er noch gar nichts vom VPN sehen kann weil die Einwahl mit dem Modem schon gar nicht erst tut.

Des Rätsels Lösung: Er hat an seinem ISDN Gerät (das NT) an der Analogen Dose ein ISDN Kabel eingesteckt und das wiederum in die Netzwerkkarte des PC...

Die Stecker passen (alles RJ-45) aber das war es dann schon...

game boy

Ein Arbeitskolege von mir is n ziemlicher Nintedo Fan, jedenfalls spielt er mit 21 Jahren noch GameBoy.

Er dadelt also letztens mit nem GameBoy Advanced in der Mittagspause herum, als ein Mitazubi in den Raum kommt:

Er: "Geil, der neue Palm!"

Ich: lache! "Das is n GameBoy du Sprallo!"

der dachte wirklich das is n neuer Organiser.

Er: "Jaaaaa, natürlich, verarschen kann ich mich alleine!"

Ich: "Dann schau doch mal drauf, er spielt Joshies Iland"

Er:" Ich hab auch spiele auf meinem Palm"

Nach dem ich ihn dann nochmal auf die Beschriftung aufmerksam gemacht hab, hat er es uns dann doch geglaubt... n ganzschönes ding finde ich!

Passwort ohne Authentifikation

Hallo Leutz,

ich arbeite im Client Support Service Desk (SD)eines größeren Unternehmens.

Da sag ich mir OK was war witzig? na ja folgendes ließ mich schon mit dem Kopf wackeln.

Wenn bei uns ein AW(Anwender) sein PW(Passwort) vergisst und wir es zurücksetzen sollen muss er sich authentifizieren Per Mail oder Fax.

Nun ruft AW an die im Homeoffice arbeitet.

AW: Ich hab mein Windowspasswort vergessen

SD: Gut bitte authentifizieren Sie sich

AW: Wie soll ich das machen?

SD: Per Fax oder Mail

AW: Hab kein Scanner

SD: Vielleicht eine Kamera?

AW: Nö

SD: Dann hilft nichts Sie müssen zur Firma.

AW: Nö das will ich nich.

SD: Dann kann ich nix machen

AW: Sie müssen, sonst kann ich nicht arbeiten

SD: Ich darf nicht ohne AUthentifizierung

AW: Ich werde schon zu meinem Passwort kommen

SD: Ja nach der Authentifizierung

Ender der Geschichte 3 Wochen konnte die nich arbeiten weil sie keine Lust hatte zur Firma zu fahren, was sie jedoch dann gemacht hat.

Lustig hieran finde ich die Sturheit und die Art wie die gesprochen hat, das kann man leider nicht wiedergeben.

Rumpelstielzchen war ausgeglichen und ruhig dagegen

RF kill

WLANs sind was schönes, vor allem auf Workshops und Symposien, so wie dem in dem ich gerade sitze: Man spart sich das Stippenziehen an jeden Tisch, es gibt keine Streitereien um die freien Anschlüsse, jeder ist glücklich - sollte man meinen. Ausser wenn das WLAN bei einem Teilnehmer nicht tut.

Der AP ist ein auf die schnelle zusammengeschusterter Fli4L mit einer Prism54 PCI-Karte, sprich eine Eierlegende Wollmilchsau die fast alles und wenn's sein muss nix kann.

Auf die schnelle zusammengeschustert + umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten => Der Fehler liegt wohl irgendwo im AP. Also werden alle möglichen Konfigurationen am AP ausprobiert

ieee801.11b, ieee801.11g, ieee801.11bg, ieee801.11a, natürlich mit allen möglichen Rx/Tx thresholds, fragmentation levels und was es sonst noch gibt.

Der Besitzer des Notebooks ohne Netzzugang lästert derweil darüber, das nix funktioniere. Wohlgemerkt: Nur er hat Probleme. Aber, der Admin hat ja immer Schuld.

Nach dem Mittagessen tritt der Admin an mich heran

A: "Du datenwolf, Du hast doch auch ein P30 Notebook, oder?"

D: "Nö, aber ein P35, das fast das gleiche Zeug drin hat. Ich hab keine Probleme."

A: "Kannst Dir mal dieses Teil (P30) anschauen?"

D: "Chlor, zeig her."

Der erste Weg führte mich in den Gerätemanager, aha, IPW2100, Treiber sauber drin, keine Konflikte, aber keine Verbindung. Also ein wenig suchen, mal mit Knoppix testen. Immer noch nix. Wieder zurück in Windows und den Gerätemanager. Dann fällt mein Blick auf eine kleine Taste rechts über der Tastatur, die an meinem NB normalerweise immer blau leuchtet, ausser ich will nicht, dass ich WLAN-mäßig auffalle: Beim WLAN-losen NB leuchtet nix. Hmm, mal darauf drücken. Blaues Licht geht an und im selben Moment ändert sich in der Geräteeigenschaften-Dialogbox eine Zeile in:

"RF kill: Off"

Wo war jetzt der DAU?

- Der NB-Besitzer, der die Funktion dieser Taste nicht kannte, oder vergessen hat?

- Der WLAN-Admin, dass er nicht an diese Funktion moderner NB gedacht hat (die IMHO unnötig wie ein Kropf ist)?

- Ich, dass ich nicht sofort den Status dieser Taste geprüft habe?

Windoof Vista Upgrade Advisor

ENDLICH IST ES DA !!!

TRÄTÄTÄTÄTÄ

Windows Vista Upgrade Advisor Tool

Soweit so gut - gleich mal installieren

Ach 8 MB der Download von dem Tool, 22 mb .net Framework (aktuelle version), 1,5 mb ms xml 6.0 ...

Ach wenns um Windows Vista geht kann man doch schon mal n paar Sachen runterladen, wenn man dafür optimal beraten wird !

Danach die Analyse gestartet - alles funktioniert perfekt ! sofort krieg ich die Anzeige:

Welche Windows Vista-Edition ist die Richtige für Sie? Home Basic Business Home Premium Ultimate

Das sicherste Windows aller Zeiten mit Windows Defender und Windows-Firewall

<hier noch zahlreiche 'Features' einfügen die als Diashow ablaufen bzw. Buttons wo man noch die Features der einzelnen Versionen vergleichen kann>

Aehm also doch nur n bissal Werbung in ner Dia-show während der Analyse-Balken läuft ... na gut, wirds zumindest nicht langweilig ....

Nach 5 Minuten Werbung wie toll Vista nicht ist und nem laufenden Analyse-Balken is er endlich fertig mit da Analyse und ....

Das Ergebniss:

Windows Vista Business ist für Ihren PC gut geeignet. Diese Edition wurde speziell für kleine und mittlere Organisationen entwickelt und bietet eine erweiterte Sicherung, neue Sicherheitstools, umfassende Netzwerkfunktionen sowie dedizierte Ressourcen für den unterbrechungsfreien Betrieb. Sie können ein Upgrade Ihrer aktuellen Windows-Version ausführen. Dabei bleiben Ihre Dateien, Einstellungen und Programme erhalten. Die besten Funktionen für Beruf und Unterhaltung erhalten Sie mit Windows Vista Ultimate.

WUNDERBAR, Vista funktioniert bei mir Problemlos auf meinem Notebook am besten die Ultimate Edition. Warum er wohl die Business vorschlägt ? Kanns sein das das rein daran liegt, das ich Windows XP Prof. installiert habe ? Ach nein, sicher nicht ...

Aber Moment !

Da unten ist noch so ein toller Details - Button!

Zitternd drück ich mal da drauf weil der Button hat n Rufzeichen davor ....

und da kommts ....

- Ihre Festplatte entspricht nicht den Mindestanforderungen, Wir empfehlen Ihnen mindestens 80 GB freien Festplattenspeicher

für Windows Vista

Na ok muss i halt Sparsam sein mitn Speicherplatz und nur minimal installieren - wozu brauch ich nen Taschenrechner und n Wordpad ? - Office und Visual Studio brauch ich zum Arbeiten ja auch nicht mehr, der SQL Server muss halt dann auf nem anderen PC laufen - ist ja auch ein Server - so solls ja sein ...

Ich will ja nur Vista, pur, unverdünnt, in der Ultimate-Edition halt weil die halt am besten läuft!

- Ihr Arbeitsspeicher ist mit 512 MB sehr knapp bemessen

Hmmm, schlecht - leider kann ich in das nicht erweitern da 2x256 des Maximum bei meinem Note book ist - grössere Module verträgt es leider nicht...

Aba macht ja nix, mit Vista kannst ja den Arbeitsspeicher mit Usb-Sticks erweitern, des geht schon, MS hats ja versprochen - die werden sicher auch nicht kaputt, verursachen keine Fehler und sind garantiert vieeel schneller als Festplattenswapping...

- Ihre Grafikkarte ist mit 64 MB nicht ausreichend um die Aero-Oberfläche anzuzeigen

Ach Schade .... dabei hätt ich mich so auf dieses Killerfeature gefreut ...

Naja was solls, dann kauf ich mir halt nur die Basic Version die genauso aussieht wie Windows XP, keines der neuen Killerfeatures kann, aba trotzdem doppelt soviel Systemresourcen braucht .....

- Es wurde ein DVD-Rom gefunden ! Dies entspricht den Anforderungen für Windows Vista !

Juhuuu Vista läuft perfekt !

Ach moment da kann man ja noch runterscrollen ...

Soso, meine Wlan-Karte funktioniert mangels Treiber nicht mehr - der Hersteller bietet leider auch keinen Vista-Treiber an ... nicht mal Beta ... nun wer braucht schon Wlan - ich kann ja mein Notebook wieder mit Kabel ans Netzwerk anschließen

Meine Soundkarte könnte möglicherweise nicht korrekt laufen - na wer braucht schon Soundausgabe ? Diese Windows-Sounds nerven mit der Zeit sowieso nur - wer brauchts ?

.....

Wo ist der Dau ?

whoami auf türkisch (semi-OT)

Ich habe eigentlich gedacht, dass ich keine Geschichte von dieser Kommilitonin hier einstellen könnte, niemals! Sie ist der komplette Anti-DAU, hört zu, denkt mit, fragt nach, merkt sich die Antworten. Aber vor einiger Zeit...

A. und ich machen zusammen Mathe-Aufgaben, in einer bekannten WYSIWIM-Textverarbeitung, die ich ihr installiert habe. Ich war sehr stolz auf LyX, da es meines erachtens Word und Konsorten in vielerlei Hinsicht alt aussehen lässt. nachdem wir die Aufgaben soweit es ging gelöst hatten, sollte A. sie abgeben, da ich die zu erreichende Punktzahl bereits gut überschritten hatte. Also fügte ich ihre Übungsgruppe ein und ihren Namen, stockte aber bei ihrem schweren Nachnamen und bat darum, dass sie ihn buchstabiert. Ihr Name enthält zwei i, und sie meinte, es wären normale i (mit Punkt). Seltsam... da hatte 0zu31 was anderes in Erinnerung. Also mal nachgefragt... und A. in tiefste Verwirrung gestürzt. Wie wird noch mal der Nachname geschrieben *überleg* *denk* "Ach ja, 0zu31, du hast recht, i ohne Punkt!"

Auch Rechtschreibfehler fallen unter die Meinungsfreiheit und werden daher vom Grundgesetz geschützt!

Einmal ein fliegendes Auto bitte

Warnung:

Die Geschichte wird wohl zum xten mal gepostet:

Guten Tag

ich benötige Dringend eine Diskette um die xxx-Statistik (1'522KB) zu speichern. Die normale Diskette hat zu wenig speicherplatz.

Vielen Dank.

Wie ist das bei Autohändlern?

Kommen da auch Leute die ein fliegendes Auto möchten, weil ihr normales Auto das nicht tut?

Sooo und jetzt freu' ich mich auf Zäpfchen ;)

Der Beamerwagen

Vorweg: In unserer Schule haben wir einige "Beamerwagen". Das sind improvisiert auf Rollen geschraubte Schränke mit Laptop und Beamer drin. (Weiß nicht ob es das überall gibt)

Heute wollten wir also nen Film schauen...

Der Lehrer fährt den Beamerwagen rein, steckt das Verlängerungskabel in die Steckdose und versucht die DVD in das Laufwerk des laptops zu kriegen.

Das Problem: Das Laufwerk öffnet sich nicht.

Lehrer fängt an zu schnattern... erst leise.. dann immer lauter... "So ein Mist! Immer wenn man das zeug mal braucht, gehts nicht!"

Ein Schüler steht auf, kommt vor zu ihm und schaltet den Laptop ein...

"Aaaaaah! Es geht doch!"

Noch schnell Beamer anschalten, film einwerfen und los! Aber... warum ist das Bild so unscharf??

Keine Kombination der kleinen Hebel an der Linse gibt das gewünschte Ergebnis... Auch Wackeln am VGA-Kabel scheint nicht zu helfen...

Schüler kommt noch mal vor und nimmt die Schutzkappe des Beamers ab :D

PC 2 mal Runterfahren einself!

Heute entspann sich folgender Dialog an meinem Arbeitsende zwischen mir und einer Gesundheitsökonomie Studentin.

S=Sie/Studentin

I=Ich

S: Herr Butthead könnten Sie Morgen mal nach dem PC gegenüber vom Klo nachsehen?

I:?? Ja, was hat der denn?

S: Wir können den nurnoch 1 mal runterfahren!

I:(...???WTF)

S:Ja sonst wurde der immer 2 mal Heruntergefahren!

I:Das kann aber irgendwie nicht sein, also was ist genau das Problem? (Das kanns ja nich geben...)

S: Wir haben den IMMER 2 mal Runtergefahren !!einself11

I:Das ist genauso wie wenn ich nun zu Ihnen sage, da hinten steht ein Radio machen Sie das mal aus und dann nochmal....(Was gehtn hier?)

S:Ja das ist wie in Zimmer xy das machen Wir das auch!

In dem Moment dämmert mir was Sie meint und:

I:welcher Rechner gegenüber welchem Klo denn?

Eigentlich haben bei uns die Räume Nummern aber da mehrere WC`s im Gebäude sind frag ich mal nach.

S:ganz Oben

AHA! Also in dem Raum gegenüber eines WC`s, (Zimmer nummern sollte man nach 2 Wochen mal kennen...)

Dazu gibts zu Sagen das in besagtem Raum 2 Rechner stehen ebenfalls wie in Raum xy,(einfach um eigenständige dinge zu erledigen die auf ner Workstation nix zu suchen haben).

Tja, wer ahnts?

Richtig, 1x Monitor 1x Maus/Tastatur 2x Rechner 1xSwitch

Den Dau dürft Ihr euch nun aussuchen,

Ich der nicht früher darauf kam (Ich hab nachdem Satz PC 2x runterfahren nichtmehr klar denken können welcher Rechner das überhaupt sein soll "gegenüber vom Klo")

Oder die Nette Studentin die vllt. Irgendwann mal in eurer Krankenkasse arbeiten wird.

OT: Cool bis zum blauen Strich

Gestern spätnachts ereignete sich in meiner Nähe eine Szene, bei der ich mich wieder einmal fragen musste, wie es solche Leute schaffen, Kinder zu bekommen.

Cool und lässig saß da einer in seinem Fahrzeug, eine Yo-Yo-Bullerbass-Aufnahme dringt ins Freie. Es ist ein typisches "Angeberauto", recht teuer nachbearbeitet, wie mir scheint.

Plötzlich verstummt der akustische Sondermüll und man hört jemanden sagen "Ey kuck mal!" Der Motor wurde eingeschaltet und seine Funktionsfähig einige Male ordentlich geprüft. Junger Fahrer zog die Handbremse, quälte den Motor hoch und ließ einig Sekunden die Reifen quietschen. Dann fuhr er los und einen kurzen Moment danach blieb er wieder stehen.

Allerdings nicht freiwillig, weil er nämlich genau in dem Moment losgefahren ist, als die Polizei, die den Fall der Ruhestörung aufnehmen wollte, in der Nähe jener Straße einen geeigneten Halteort suchte. Wie ich dann vernommen habe, kam zur Ruhestörung auch noch Sachbeschädigung und gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr dazu. Und so wie es herging, wäre ein tätlicher Angriff wohl auch in greifbarer Nähe gewesen. Gesucht wurde einer der Beteiligten offenbar schon, zweimal hörte ich ein Ratschen, das üblicherweise in Polizeinähe zu vernehmen ist. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Die Audiodatei hat keinen Ton

Wie in jeder Firma die was auf sich hält, machte auch bei uns die nächste Umstrukturierung die Runde. Macht zwar keinen Sinn, hört sich aber immer toll an und die andern machen das ja auch. Für den ersten Step mussten daher Mitarbeiter in Telefonkonferenzen mit Web-Präsentation geschult werden, um die neuen Arbeitsweisen kennen zu lernen.

Damit diese einen guten Überblick über die Themen und Inhalte der Schulungen bekommen konnten, haben wir eine Intranetseite bereitgestellt, auf der alle Themen dargestellt wurden. Für Leute die leider nicht an den Schulungen teilnehmen konnten, wurden die Präsentation und eine Audiodatei (Mitschnitt der Telefonkonferenz) bereitgestellt.

Fräulein DAU ruft also an und bemängelt: Der Tooooon geht niiiicht.

Ich: Wie der Ton geht nicht?

DAU: Ja wenn ich die Datei öffne, dann geht der Tooon nicht.

Ich: Läuft denn im Player die Zeitanzeige?

DAU: Wenn ich auf Play drücke dann kommt da nur so ein kyrillisches Geschmonze und ja, die Zeitanzeige läuft

Ich wunder mich und denke, hört sich ja fast nach einer kaputten Datei an. Mit kyrillischem Geschmonze meint sie wohl eine Fehlermeldung in der art wie "%!§$"§%&$%/". Wahrscheinlich beim Hochladen passiert.

Ich: Ist das bei allen Aufzeichnungen auf der Seite so?

DAU: Jaa, machen Sie doch was!

Gut, da kommt das mit dem Hochladen wohl nicht mehr in Frage, die werden uns doch nicht nur kaputte Dateien zugespielt haben. Ich mache also eine Datei auf, der Player läuft, die Visualisierung läuft, aber ich hör keinen Ton.

Ich: Ich hör auch keinen Ton, können Sie denn andere Audiodateien abspielen.

DAU: Ja

Gut, ich geb mich nicht damit zufrieden. Irgendwas sagt mir, dass mit meinen Toneinstellungen etwas nicht stimmt. Zum Testen mach ich Youtube auf und siehe da, dort höre ich auch keinen Ton... Hmm, komisch, im Windows und am Laptop steht aber alles auf Sound an. Zum Glück gucke ich mal nach dem Soundausgang und siehe da, die Soundboxen vom Monitor sind an der Docking Station angeschlossen. Da ich sonst nie brauche, ist mir das auch nie aufgefallen. Stecker gezogen, Ton tönt los.

Ich: So also bei mir läuft der Ton

DAU: Aber bei mir nicht, was ist denn da los.

Ich: Also an den Dateien oder der Seite kann es eigentlich nicht liegen.

DAU: Aber ich hör nix.

Ich: Sie können also andere Audiodateien abspielen und hören Ton?

DAU: Jaa doch.

Ich: Was sagt denn der Tonregler vom Windows Media Player, ist der ganz recht?

DAU: Welcher Regler?

Sie wird doch nicht...

Ich: Der rechts neben dem Play Button

DAU: Ach der, ja der ist ganz recht.

Ich gebe nicht auf.

Ich: Und der vom Windows?

DAU: Waas?

Ich: In der Leiste unten rechts, das Lautsprechersymbol, da draufklicken und Regler anschauen.

DAU: Der ist ganz oben, ach nee warten Sie mal..

Schon höre ich den Ton tönen...

DAU: Ja jetzt gehts. Warum war das denn Aus

Ich (Gedanke: Weil Sie es ausgemacht haben!!!!)

Ich: Toll, und das kyrillische Geschmonze ist übrigens die Visualisierung vom Media Player. Wenn sich da was bewegt, dann ist da Ton, denn der Ton steuert die Bewegungen.

DAU: Neeein. Da sind normalerweise immer so Balken und die werden größer oder kleiner.

Ich: Nein, das kann man umstellen, je nachdem was man schöner findet.

DAU (Glaubts nicht wirklcih): Aha...

Und wer ist hier der DAU? Ich, weil ich vergessen hatte, das da im Audio Ausgang ein Kabel steckt und deshalb erstmal an den Dateien gezweifelt habe? Oder weil ich Fräulein DAU geglaubt habe wenn sie sagt, dass andere Audiodateien funktionieren, sie aber nur meinte, dass andere Audiodatein irgendwann mal funktioniert haben.

Oder Fräulein DAU, weil sie vehement lügen erzählt hat und nicht mal Ihre Soundeinstellungen überprüft hat, bevor sie einen Kollegen lange von der Arbeit abhält? Was es nur für DAUs gibt...

Internet? Da kann man doch eh nur...

Gestern hatten ein Kollege und ich eine Spontan Idee: Ich als Pfadfinder habe schon seid 2 Jahren einen Gasgrill fürs Camping, und diesen noch nie benutzt. Also schnappten wir uns das Miniding, und bewegten und, bewaffnet mit 4 Hünerbeinen und genügend Bratkartoffeln, Brot und Chips, an den wunderschönen Rhein, welcher bei uns in Basel ja gerade vor der Haustüre rumlungert! Grill aufgestellt, und angefangen zu Essen und zu Grillieren. Irgendwann kommt eine Dame (Akzenttechnisch: Polen) zu uns, und fragt, wo wir das Teil den gekauft hätten (andere grillen nich mit den kleinen Metalteilen und der Kohle drin. Wahrheitsgemäs erklärte ich Ihr, dass ich ihn unter www.zensur.ch im Internet bestellt habe. Ihre antwort:" Im Internet? *Lacht* ja sie machen Spass! Wo haben gekauft? Welches Geschaäft?"

Ich sagte Ihr nochmals, dass ich es im Internet erstanden Habe, und sie erwiederte: " Im Internet? nein, nein, nein, im Internet kann man doch nur mit Zahlen und so. Sagen mit bitte, wo gekauft haben diese!" Ich konnet nicht mehr und bewegte mich zu einem der Abfalleimer, um meine abgenagten Knochen zu entsorgen. Mein Kollege erklärte der Frau dabei: " Im internet gibt es auch Kataloge, mit bildern und mehreren seiten. Da kann man auf Bestellen drücken, und sie bringen es per Post zu Ihnen nach Hause!"

Die gute Frau viel aus allen Wollken....

Selbstangriff

Bei einem großen deutschen ISP ging heute folgende Mail ein:

Hallo <zensiert> Team,

> ich habe bei der letzten Virenprüfung meines PC's festgestellt,das ein Angreifer 222 mal versuchte sich bei mir einzuklinken oder so.Mh, nun meine Frage, es wurde mir gesagt,das sich das <zensiert> Team wohl darum kümmert um herauszufinden um welchen Angreifer etc. es sich handelt. Ist es so?

> Die Nummer die dazu stand ist:127.0.0.1

Einmal DBA-und-Admin-Doppel-DAU

Ich arbeite als Unix-Systemadministrator in einer IT-Produktionsabteilung, die zwar hauptsächlich (wie der Name vermuten läßt) die Produktiv-Systeme unserer Firma betreut, aber auch schon mal aushilfsweise ein Testsystem mit aufsetzt.

Neulich kam einer unserer Oracle-DBAs zu mir und bat mich um Hilfe, auf seiner Sun-Workstation sei beim Oracle Installieren auf einer Testkiste "die Maus abgestürzt". Da mir sowas bisher noch nicht untergekommen war (ich habe auch so eine Workstation) auf der anderen Seite aber das einfache Abschießen der Maschine einige Stunden Mehrarbeit bedeutet hätten (die Oracle Installation war fast fertig und mein Kollege installierte drei Datenbanken parallel), beschloss ich, den BOFH mal daheim zu lassen und mich des Problems anzunehmen.

Ich schaute mir also den Bildschirm des Kollegen an, darauf waren eine Menge Fenster zu sehen, an vorderster Stelle der Installer von Oracle, der auf irgendeine Eingabe (Klicken sie "o.k.") wartete. Mausschubsen, Tastatur klappern - null Erregung. Ich: "Warte mal, ich logg mich mal schnell remote auf der Maschine ein."

Also kurz mit ssh drauf, ein 'fuser /dev/mouse' später weiß ich: Der Screensaver läuft und hat (natürlich) Maus und Tastatur gelockt! Da wir recht hohe Datenschutzanforderungen haben, läßt sich der Screensaver nur mit Eingabe eines Passwortes beenden. Das dafür notwendige Fenster wird bei einem Wake-Up-Event normalerweise angezeigt. In diesem Fall half aber kein Betteln und kein Flehen, es gab kein Fenster.

Ich zu meinem Kollegen: "Gib mal 'foo' ein, drück die Eingabetaste, warte ein paar Sekunden, dann gib Dein Passwort ein und nochmal Eingabe." Und siehe da: es funktioniert. Ich habe keine Ahnung, was genau passierte, aber irgendwie war der Oracle-Installer in der Lage, seinen Bestätigungs-Dialog *über* den Eingabedialog des Screensavers zu platzieren, aber trotzdem Eingaben in dem darunter liegenden Dialog zu akzeptieren.

Notfalls hätt ich den Screensaver halt gekillt :-)

Eltern helfen sich jetzt selbst

Ein Freund hatte Zuhause ein Netzwerk aufgebaut. DSL-Flat mit Router und gekabels. Vor einer Weile ist er ausgezogen und das Netzwerk wartet er trotzdem noch weiter.

Irgendwann rufen die Eltern an, weil der Server nicht mehr funktioniert. Sie konnten die emails nicht mehr abrufen. Fernwartung funktionierte auch nicht mehr. Also per Telefon einige Sachen versucht, die Eltern haben es aber nicht hingekriegt. Also sagte er ihnen, dass sie den Resetschalter drücken sollen. Gut und schön, alles funktioniert wieder.

Das dumme ist aber, wenn mal etwas länger dauert, wird der Resetknopf von den Eltern gedrückt, wenn die die Gedult verlieren. Ist logisch, dass der Server ständig neu aufgsesetzt werden muss. Erklärungen helfen nicht und abgeklemmter Resettaster hilft auch nicht. Das wird jetzt mit dem Netzstecker kompensiert. Hätter bloss nicht die summende Kiste im kleinen Abstellraum erwähnt...

Netgear goes german

Diese mail erhielt ich gerade von NETGEAR:

NETGEAR LIEFERUNGSNOTE FÜR EIN FEST VORRÜCKT SWAP:

Eine Beseitigung für Ihr fehlerhaftes Gerät wird automatisch am Tag nach dem Eingang Ihres Austauschgeräts organisiert. Schreiben Sie bitte die rma-Nummer auf der Kiste. Gewährleisten Sie sich bitte, daß die Rückkehr Ihres fehlerhaften Geräts innerhalb von 30 Tagen erfolgen wird. Wir müssen Sie informieren, daß im gegenteiligen Fall der vollständige Preis für das Produkt von Ihrer Kreditkarte verkauft wird.

Sie können das Status Ihres Austauschs in prüfen, das Ihrer rma-Nummer auf den folgenden Standort eingeht:

Stabil?

Es ist zwar nicht DAUig, aber IMNSCO doch lustig:

Ich bin Linuxianer und habe es deswegen schon öfters erlebt, dass Benutzer eines ´Betriebssystems´ aus Redmond mehr oder weniger hämische Kommentare über meinen Pinguin gemacht haben. Am meisten hat sich dabei mein Vater hervorgetan. Irgendwann musste ich mal was ausdrucken, da mein Rechner allerdings aus bestimmten Gründen dazu nicht in der Lage war, musste ich es an dem ´ach-so-tollen´ Windows-Rechner meines Pa´s machen. Mein Vater war gerade am Rechner und wollte es für mich drucken. Wollte, denn genau der Rechner, der ja angeblich sooooo stabil ist, stürzte dann aber mindestens 10 Mal beim Drucken des 97-seitigen Testes ab, wurde routiniert resettet und der Druckauftrag wurde da begonnen, wo der Rechner sich aufgehangen hatte. Ähm, wenn ihr doch die Vorteile eures Fensters anpreist, dann bleibt doch bitte bei der Wahrheit. Ihr erspart mir die Aufregung und euch den Spott.

Rechtschreibfehler existieren nicht in diesem Text - ich bin euch lediglich 3 Reformen voraus!

Chef Dau...

Ruft mich eben mein Chef zu sich.... N (ich) C (Chef Dau)

C: Du hast einen Fehler bei der Rechnung gemacht! Da haben wir was verkauft und haben bei nem Betrag von 1700 Euro nur 6,xx Euro Gewinn gemacht!

N: Aber da steht doch 1700(ca...) EK und 1840 VK....

C: Dann ist da ein Fehler im Programm... ruf da mal an!!!

N: Sag mal, das sind doch keine 6 Euro das sind 6%.....

C: Oh, da KÖNNTEST du recht haben.....

Heißer Ofen!

Einst war auch Zeph noch jung und beschäftigte sich

mit einem Freund mit Mopeds.

Jener Freud richtete ein billig gekauftes Moped

her und wollte die erste Testfahrt machen. Ich

war bei dem ganzen Szenario anwesend und der

Zustand des Mopeds war folgender:

1. Schlecht Lackiert

2. Lack löste sich ab, durch ausrinnendes Benzin

Beim ersten Startversuch hatten wir die Abdeckung

zur Zündspule nicht drauf, weil wir eben noch was

einstellen wollten. Egal, die Mühle wird angeworfen.

Das Ding sprang an und Ulli fuhr eine kleine Runde.

Dann kam er zurück zum Ausgangspunkt grinste ganz

glücklich und ich begutachtete Fahrzeug und Fahrer:

"Das Moped brennt!"

"Was?

"DAS MOPED BRENNT!"

"WAS, WO???"

"Da am Vergaser, hinauf zum Benzintank zwischen deinen Beinen!!!!!"

Ich habe noch nie jemanden so schell vom Moped

springen sehn und die Flammen auspusten. Ich sage

auch er hätte einem Industriegebläse alle Ehre

gemacht....

Grüße,

Zeph

PS.: Ich habe diese Zeilenumbrüche voll im Besitz

meiner geistigen Kräfte gemacht.....

Was ist ein Desktop?

Meine Cousine (18, Abiturientin) rief mich an.

"Ich hätte gern dieses Programm XYZ installiert, wie mach ich das?"

Ich: "Du gehts auf Seite XYZ und lädts es Dir herunter..."

Sie: "Ok, ich lade das jetzt herunter"

...

Sie "Ok, ist fertig, was mache ich jetzt?"

Ich: "Du installierst es"

Sie: "Wie?"

Ich: "Einfach per Doppelklick öffnen, der Rest sollte selbsterklärend sein"

Sie: "Wo soll ich draufklicken?"

Ich: "Na auf das Programm was Du gerade heruntergeladen hast"

Sie: "Wo ist das?"

Ich: "Das mußt Du doch wissen wo Du es gespeichert hast, vermutlch auf dem Desktop."

Sie: "Was ist ein Desktop?"

... irgendwann hat sie es dann hinbekommen.

Mac OS-XP

Kurze Erklärung vorher: Wenn ich ein Photoshooting mache, dann nehme ich immer das iBook von meiner Freundin mit, um von der Kamera per Canon Capture direkt auf die Platte zu schießen. Die Daten schiebe ich dann zu Hause übers Netzwerk auf meinen Windows XP-Rechner (OSX sei Dank).

Eines Tages schob ich einen Ordner mit Bildern rüber und ging Tee machen, da das immer was dauert (1-3 GB pro Shooting).

Als ich wiederkam, war auf meinem Rechner nichts zu sehen, aber der freie Platz auf der Platte war um genau die richtige Größe gesunken...

Was dann folgte war ein zweistündiger Krampf (x Neustarts, Knoppix, WIN98 im DOS-Modus, Platte ausgebaut in Zweitrechner usw...). Nach besagtem Krampf habe ich dann mal vom Mac aus nachgeschaut - und siehe da, der Ordner war da. Ich also wieder an meinen Rechner, immer noch nix. Da dämmerte es mir langsam - der Ordner hieß "Photos Ausstellung 06.08.", als ich vom Mac aus hinter den letzten Punkt noch "2005" geschrieben hatte konnte ich endlich auch vom PC aus zugreifen.

Ergebnis; Ich DAU, Microsoft DAU und Apple DAU. Eins von beiden Systemen hätte mich wenigstens davor warnen können...

Gargel

Einsichten

Man sollte ja meinen, ein Unternehmen unserer Grösse wäre klasse organisiert. Sollte man meinen.

Tatsache ist, und das stelle ich rückblickend eigentlich bei jedem grösseren Unternehmen fest, wo ich mal gearbeitet habe, dass es genau umgekehrt ist.

Riesen bewegen sich langsam - so oder so ähnlich sagt man wohl.

Dieses Wochenende beispielsweise war SAP down. Also, so richtig. 24h kehrten wir in die Bürosteinzeit zurück - einige nur zum Teil, so zum Beispiel ich mit meinem treuen Wordpad. Da muss man nachher wenigstens nur alle Daten per Copy und Paste übernehmen.

Andere Kollegen schlugen sich tatsächlich mit Papier und Bleistift durch - bis auf die, die ich richtig gerne mag. Die habe ich gefragt, warum Sies denn nicht wie ich machen.

Naja, in Stresssituationen kommt man manchmal nicht auf die einfachsten Ideen, richtig?

Aber zurück zu unserer Organisation, denn für Systemausfälle kann wohl so wirklich keiner was, ich kenn das ja - manchmal fällt halt irgendwas aus. Fernseher zum Beispiel, oder Windowsserver. Egal.

Wofür wir bzw unsere Häuptlinge durchaus was können, sind andere Dinge. Ich habe an anderer Stelle schon einmal mehrmals über solche halbgaren Lösungen berichtet.

Momentan haben wir wieder etwas ganz ähnliches, diesmal aber über alle Bereiche, die ich so bearbeite. Fangen wir mal wieder bei den Fernsehern an.

Wenn ein Service ausgeloest werden soll nehmen wir uns eine Exceltabelle, suchen dort anhand der Postleitzahl die zutreffende von insgesamt 2 Alternativen raus, der Rest ist anklicken und speichern. Eigentlich okay. Kann man im Gespräch machen.

Dann wären da unsere Settopboxen.

Fall 1 und 2: anklicken, speichern, fertig. Fall 3: alle wichtigen Daten per C+P in ein Formular eintragen, per Mail versenden. Wenn man gut ist, schafft man das auch noch nebenbei.

Und dann die Haushaltsgeräte.

PLZ-Tabelle aufmachen, zuständigen Servicedienst ermitteln. Fall 1: anklicken, speichern, fertig.

Fall 2: anklicken, Kontextmenü öffnen, Optionen im Kontextmenü auswählen, Screenshot des Auftrags erstellen, Mail öffnen, Screenshot anhängen, Adresse des Servicedienstes einfügen, 2 Leute ins CC setzen, Betreffzeile nach einem bestimmten Schema erstellen, wichtige Daten einfügen, Fehlerbeschreibung in den Mailkörper setzen. Das schafft KEINER nebenbei, es sei denn der Kunde ist eine Labertasche und redet nach Aufnahme der Daten noch endlos weiter über Banalitäten.

Und unsere Häuptlinge wundern sich, wenn das Murren immer lauter wird.

Der schöne Imagetank

Vor einiger Zeit habe ich einen Imagetank erworben, da die CF-Speicherkarten meines Fotoapparats für längere Reisen einfach nicht genug Kapazität haben. Hat auch alles prima funktioniert.

Neulich wollte ich besagten Imagetank für eine kürzere Städtereise wieder einpacken. Logisch: Erstmal gucken, ob auch wirklich noch alles funktioniert. Also Netzteil angeschlossen, das Display leuchtet kurz auf - und ist dann tot. Häh?

Neuer Versuch. Nichts tut sich.

Kurz darauf stieg mir ein leichter Rauchgeruch in die Nase und dann sah ich auch schon die Bescherung: Aus dem Imagetank stieg leichter Rauch. Verdammt, das Ding war nicht einmal ein halbes Jahr alt, extrem ärgerlich.

Was war genau passiert? Ich habe eine Schublade, in der sich diverser Elktrokram befindet. Darunter auch geschätzte 20 Netzteile für verschiedene Geräte. Ich habe also nach dem Netzteil gegriffen, das direkt neben dem Imagetank lag und das auch passte. Dumm nur, dass ein 24V-Netzteil für ein 9V-Gerät deutlich überdimensioniert ist.

Ergebnis: Imagetank hin, 100 Euro umsonst investiert. Seitdem kontrolliere ich jedes mal brav, ob das Netzteil zum Gerät passt.

Perfektes Beispiel für perfekte Kommunikation

Kunde schreibt eine E-Mail ans Ticket-System, dass andere Tickets nicht beantwortet wurden, macht sich sogar die Mühe, die Ticketnummer mitzusenden. Ich schaue mir die Dinger an, alle einer Queue zugeordnet. In einem solchen Fall haut man den Kollegen kurz an, dass er das Ticket bearbeiten soll, oder (wenn's länger als zwei Wochen dauert - keine Seltenheit) fragt ihn, was er denn seit neustem für ein Pulver in seinem Jogurt rührt. Was aber, wenn's Cheffe, Ausbilder und Vorgesetzter in einer Person sind?

So began es vor zwei Wochen. Weil Cheffe keinen Bock hat, mit dem Kunden, der nun langsam wissen möchte, wie weit man schon mit den Tickets ist, zu reden, sagt er unserer Empfangsdame mal eben, dass ich der dafür Zuständige bin (natürlich ohne einen Plan zu haben, worum es eigentlich geht). Der Kunde verschwendet also eine halbe Stunde meiner Lebenszeit, in der er sich beschwert, dass ihm keiner antwortet und so weiter, während ich auf mute schalte und ein paar erlesenere Schimpfwörter für den Gammler erfinde. Er hätte es auch einfacher haben können, einfach zu sagen: "Aha, Sie sind der neue Ansprechpartner, na dann schicke ich mal direkt die E-Mail an Sie, damit Sie sich darum kümmern können!", das wäre mir lieber gewesen. Aber das geht ja nicht, man wurde in den Gefühlen verletzt, und jetzt braucht man einen Seelsorger am Telefon (ohne Scheiß, der hat eine Viertelstunde darüber lamentiert, dass Ihm keiner antwortet - meine Schuld, wenn mir niemand was sagt und ich nichts bemerke? Ach was, beschissene Kommunikation, geben Se's doch zu ...).

Schließlich konnte ich ihn dazu überreden, mir EINFACH MAL die Liste per E-Mail zukommen zu lassen. Geniale Idee, 5 Minuten später gehe ich alle Punkte durch und überprüfe sie, ein Grund, warum Telefonsupport nur dann laufen sollte, wenn's eilig ist - wenn der Kunde sich nicht anmelden kann, die komplette Ausführung lahmliegt oder fehlende Pakete auf dem neuen Server zu Fehlern führt (ist aber eine andere Geschichte). Überprüfe, sehe: an allem hatte Cheffe seine Wichsgriffel. Weil ich weiß, wie er mit E-Mails umgeht (25% aller E-Mails werden von Ihm beantwortet, der Rest vergammelt in Teilen des Mailservers), leite ich die E-Mail erst einmal weiter und erstelle noch eine Liste mit den Punkte, damit ich ihm persönlich auf die Eier gehen kann.

Doch bevor ich Luft holen kann, kommt was anderes dazwischen: der und der Kunde braucht nach den und den Vorgaben (später hat sich rausgestellt, dass mehr Bullshit als er an einem Tag zu verzapfen schwierig ist, selbst wenn du keine Ahnung hast, und eines muss man Ihm lassen, mit Rechnern und der Interna kennt er sich aus) auf seinem Server ein Skript, welches ... blablabla. "Mach erst mal das, das hat Priorität."Jawohl, Cheffe, was immer du sagt. Wenn eine Sache Priorität hat, bedeutet das folgendes:

- im Juli hat der Kunde eine Mail geschrieben, in welcher er ein Angebot für eine bestimmte Funktion haben will.

- im September schreibt Cheffe zurück, dass für 10 Minuten Arbeit 150 € fällig sind, und der Kunde zahlt gut und gerne (eines muss man zugeben: das System ist leistungsfähig).

- im Oktober will der Kunde wissen, wie weit die Funktion, welche im Juli angefragt wurde, fertig gestellt ist.

- im November schreibt Cheffe, dass man's nur noch testen und freigeben mus.

- und in der vorletzten Woche des Jahres (und in der Woche vor meinem Urlaub) sagt Cheffe, dass das gemacht werden muss und Priorität hat. Ich programmiere meine 10 bis 15 Minuten, schalte die Funktion frei, und der Kunde schreibt: "So kann ich das nicht gebrauchen, das darf nicht zusammengefasst sein". Also verbringe ich eine halbe Stunde damit, das Formular anzupassen, so wie der Kunde es haben will (Cheffe meinte, der Typ hätte schon mit ihm sprechen wollen, und dann muss natürlich alles getan werden,

damit es nicht zu diesem Gespräch kommt. Scheiß drauf, dass ich 5 Kunden habe, die eine Funktion oder eine Fehlerbeseitigung haben wollen, da er die Mitteilungen ja nicht mehr kriegt, sondern ich, ist das Problem für ihn gelößt). Am Abend, kurz vor Feierabend, kommt Cheffe dann an und meinte, der Kunde bräuchte noch eine Sonderfunktion, die besonders gut getestet werde müsse. Dafür geht dann insgesamt für's Logging, Debugging und Freischaltung eine Stunde drauf. Habe dem Kunden vor zwei Tagen eine E-Mail geschrieben, dass die Funktion so fertig ist, heute ruft er an, dass er noch kein Feedback von mir hat. Ich sag zu ihm: "Herr XXX, ich habe Ihnen am Mittwoch eine E-Mail dazu geschrieben.". Der Kunde: "Öh, warten Sie einen Moment ... ja, doch, seh ich. Vielen Dank, ich wünsche Ihnen noch ein schönes Wochenende." *klick*

Aber zurück zu unserem ursprünglichen Kunden: nachdem ich also die Selbstschutzaufgabe von Cheffe erledigt hatte, wollte ich noch einmal versuchen, eine Antwort auf meine Fragen zu bekommen. Ich also dahin: "Der Kunde hat ein Problem mit WWW, XXX, YYY und ZZZ". Immerhin, ZZZ hat er lösen können, während ich daneben stand, aber da waren noch die drei anderen Probleme: zwei Fehler und eine Aktualisierung. Die Fehler kommen zuerst, damit dann - logisch - die Aktualisierung auch greift, aber für die Fehlerbehandlung ist ein Kollege zuständig, der es fertigbringt, uns alle in Verwirrung zu stürzen.

Wieder eine separate kleine Geschichte: selber Kunde fragt nach einer bestimmten Funktion. Ich frag Cheffe, wie weit die ist, er sagt, ist soweit fertig, muss nur noch mit M. (der Kollege) abklären, wie er das nutzen kann. Gut, sage ich mir, gehe zu M. und frage ihn, wie der Kunde die Funktion nutzen kann. Der schaut mich erst mal erstaunt an und fragt mich dann, ob ich die Dokumentation nicht gelesen hätte. WUT? Ihm daraufhin erklärt, dass ich nicht daran interessiert bin, rauszufinden, WIE das Ganze funktioniert, sondern nur, wie man das Ganze EINRICHTEN muss, damit es funktioniert. Klare Arbeitsteilung, er programmiert den Stuß, ich bessere die Templates aus und mache die Funktion lauffähig. Es kommt aber noch besser. Ich frage ihn, ob das so auch wirklich funktioniert.

Er sagt (mit einigem Zögern) "Ja, funktioniert, aber Zugangsdaten ...".

Ich: "Was ist mit den Zugangsdaten?"

Er: "Ja, die muss er vorher eintragen ... gibt aber kein Formular dazu, um den Schlüssel zu hinterlegen."

Ich: "Kein Problem, der Kunde möchte die Funktion nur gerne nutzen. Ich schreib ihn an, dass wir den Schlüssel brauchen, den trage ich dann manuell in die Datenbank ein. Würde das dann so funktionieren?"

Er: "Öh, ja, würde es."

Ich (frage lieber noch mal nach - und das zu recht, wie man feststellen wird): "Ganz sicher? Modul ist bereits bei dem drin, Key rein und fertig?"

Er: "Genau."

Ich schreibe dem Kunden, dass wir nur den Key brauchen, den trage ich dann manuell ein. Gehört habe ich dann erst einmal nichts, bis M. in unser Büro kam, Cheffe wollte wissen, was mit dem Kunden ist. Ich schau kurz nach und sage dann: "Ach, der. Der wollte ja diesen Dienst nutzen, hat mir aber noch keine Daten geschickt, die ich eintragen könnte. Ich werde gleich aber noch mal nachfragen ..."

Er: "Ja, du, aber hör mal - das funktioniert so noch nicht ..."

ERSTER TILT

Ich: "M., ich habe dich gefragt: wenn der Kunde die Zugangsdaten in die Datenbank eingefügt bekommt, funktioniert das."

Er: "Öhh ... davon weiß ich jetzt nichts."

ZWEITER TILT

Ich: "Ich habe dich DREIMAL gefragt, ob das so funktioniert, und du hast mir JEDESMAL gesagt, dass, wenn der Key drin ist, das funktioniert!"

Er: "Öhhhh ... ahh, achso, ja, habe ich. Aber das funktioniert so noch nicht ..."

Den dritten Tilt hatte ich mir dann für heute Abend vorgenommen. Cheffe hatte auf seiner Liste beim Kunden genau diesen Punkt stehen (die Liste, welche ich ihm gegeben habe - aber dazu komme ich noch) und fragt mich (da ich damals mit dem Kunden Kontakt hatte und der Kollege M. Freitags immer außer Haus ist), wie das denn mit der Funktion aussieht und ob der Kunde bereits die Zugangsdaten gesendet hat.

Ich: "Hat er nicht, würde auch nichts bringen, M. meinte gestern zu mir, das würde so nicht funktionieren."

Cheffe: "Das funktioniert."

Ich+Kollege, der dabei war: "M. hat uns gestern gesagt, das funktioniert nicht, da muss er sich noch einmal dransetzen."

Cheffe: "Das funktioniert. Er muss nur noch das Eingabeformular erstellen."

DRITTER TILT

Ich habe IMMER WIEDER betont, dass, solange das bekloppte Formular nicht da ist, der Key manuell eingetragen wird, und das habe ich M. auch gesagt. Warum erzählt mir Cheffe jetzt, dass das alles funktioniert, aber noch die Zugangsdaten fehlen? Oder direkt das Formular? Hatten wir nicht geklärt, dass der Kunde uns die Daten schickt, damit wir diese eintragen können? Wer ist nun schlecht informiert? Cheffe, weil er meint, dass das Modul funktioniert? M. weil er mein wiederholtes Sprüchlein, dass die Daten manuell eingetragen werden sollen, ignroiert hat und er denkt, das Formular, oder ich, weil ich den beiden hinterherlaufe?

Zurück zur Geschichte. M. ist, wie gesagt, heute nicht da, das Problem habe ich nicht angefasst, und eine Aktualisierung können wir so auch nicht vornehmen. Cheffe schwebt über dem Chaos, hat aber längst kein Überblick über das Postfach, also noch einmal die E-Mail zusenden, die ich heute noch mal vom Kunden erhalten habe, und Klebezettel dagelassen. Natürlich ist das Problem immer noch nicht behoben. Ich werde übrigens immer mehr zum Ansprechpartner für die Kunden. die vorher Cheffe bezüglich der Probleme sprechen wollten.

Inzwischen ist das Ganze so weit gekommen, dass mir die Kunden alle möglichen Fehler (und zwar explizit an mich) senden, weil Cheffe keinen Bock darauf hat, mit anderen Persönlichkeiten als mit seinem Schwanz zu reden. Wenn ich merke, da ist ein Problem, welches ich mit den üblichen 300 Schritten nicht lösen kann, gebe ich es zu Cheffe, ganz klar. Was mir allerdings klar geworden ist: er lässt die Tickets mehrere Wochen bei sich rumliegen, bekommt alle zwei Monate das Verlangen, die Anzahl der Tickets auf unter 50 zu bekommen, und verschiebt dann Tickets hin und her. Sämtliche Tickets der letzen zwei Wochen, welche ich ihm reingelegt habe, werden nicht einmal überflogen. Und wenn's doch ein bisschen eng wird, verschiebt er die Tickets eben zum Kollegen, wo die letzte Noitzen von mir von vor 2 Wochen aussteht. Der Kollege hat von Themengebiet jetzt noch weniger Ahnung als ich fragt sich, was mit Cheffe los ist ...

Und jetzt kommt der Knüller: ich bin im ersten Lehrjahr und gerade mal 20 Jahre alt ...

Keine Platzprobleme

Hallo,

als ich in der letzten Woche bei meinem Schwager war, meinte er, dass er sich nun

- Word

- Exel

- PowerPoint

auf eine Diskette kopiert hat.

Ich wollte die Diskette natürlich sehen! :-)

Er hatte die Icons der entsprechenden Programme nach Laufwerk a: kopiert.

Gruesse

Marc

Vorsätzliches Züchten von Spambots...

Achtung: Kurz und hässlich, nicht wirklich lustig. Aber jeder Admin würde bei folgender Aussage den Kopfschütteln, vielleicht sogar verzweifeln.

Gespräch zwischen zwei Frauen in der S-Bahn über die Tücken von Word und Windows XP:

,,Also ich hab diese Updates für Windows mache ich nie, ich komm schon mit dem neuen Office [Office 2007] nicht klar. Nachher hab ich noch dieses neue Windows [Vista] auf dem PC.''

Paranoia gegenüber Mircosoft ist ja prinzipiell nicht schlecht, aber aus Sicht der Netzwerksicherheit ist DAS ein Alptraum... Kann mir nochmal jemand sagen, wie Spambots entstehen??

Happy down voting!!

Macht der Gewohnheit

Da wir ein grosses Unternehmen in der Pharmabranche sind werden wir täglich von externen Beratern, Technikern usw. konsultiert.

Vor geraumer Zeit(2 Jahre)wurde ein neuer Gebäudeteil errichtet und der Empfang in den neuen prunkvollen Bau verschoben. Ein dezentes Schild (1m2) weist beim Betreten des Werksareal Richtung Eingang.

90% der Beuscher jedoch steuern auf den alten Empfang zu, stehen 5min verwirrt vor einer Türe die sich nicht öffnet. Besinnen sich danach auf dass Schild das beim betreten des Areal wahrgenommen haben, nähern sich anschliessend dem Neubau von hinten, versuchen Den Notausgang zu öffnen der mit "Kein Durchgang" in Arial 100 beschriftet ist bevor sie schlussendlich das Gebäude umrunden und nach langer Reise doch noch in die Empfangshalle finden.

Vergesslich...

Folgendes Ticket wurde heute zwischen 10:30 und 10:45 eröffnet:

User kann ein gespeichertes World Dokument nicht mehr finden. Er weiss nicht mehr wie es heisst. Er hat es ca. um 10.20uhr gespeichert.

Idiotensicher ist nich gleich IRC-Sicher...

Ein so Wunderschöner Tag. Ich ging wieder mal an meinen PC, schmiss ihn an und hab mich zu meinem eigenem IRC-Netzwerk verbunden.

Da hab ich vielleicht 10 Benutzer oder so, naja auf jeden fall nichts zu tun für den Support. Ausser natürlich heute. Weil heut ja so schön war.

Egal, wie dem auch sei. Ich mach Routine, check Server, check Forum, beantworte Mails.

Plötzlich bekomm ich 100 Highlights hintereinander. (Wers nich weiss: Ein Highlight kommt wenn dein Pseudonym im Chat erwähnt wird - in diesem Fall eben so um die 100 mal.)

Ich guck gleich mal nach, kann ja eigentlich nur irgendein Flooder sein.

Aber nein, es kam schlimmer. Es war ein Hilfsbedürftiger der eine so SIMPLE Frage hatte..

Also, wie gesagt.. Er kommt rein, floodet mich erstmal zu. Direkt vom Eggdrop auf Stumm gestellt, dann Ich: Hallo auch.. Feiertag ist erst morgen, was gibts?

K: Warum ist hier als Bot nicht S???

I: S hat heute frei.

K: Echt??

I: Ja, Urlaub auf den Maledieven.. Aah, da kommt er grad die Auffahrt hochgefahren

Ich wohne in so nem hübschen hamburger Plattenbau.. Nix mit Auffahrt

K: Ja gut, wie kann ich den jetzt hier reinmachen?

I: /BS HELP soll helfen.

/BS HELP ist wirklich sowas von IDIOTENSICHER und sogar auf Deutsch übersetzt. Wirklich, jeder kommt damit zurecht.. Nur, der Tag war halt einfach zu schön.

K: Hab ich gemacht, der Bot kommt aber immernoch nicht..

Ab da hab ich mir einfach gedacht.. Ich freu mich ja über User, aber allzu doof sollen sie ja nicht sein.. Insofern -> Jetzt wirds lustig.

I: Hmm... is ja komisch..

K: Ja!!

Ich, als User mit Zugriff & Wissen, gleich mal S joinen lassen..

I: Bei mir gehts.

K: Was mach ich denn Falsch? Ich bekomm da eine Riesen-Rückmeldung (Normal.. Er hat ja immerhin ALLE verfügbaren Befehle angefordert..)

I: Ich komm dir mal ein bisschen näher.. /BS HELP ASSIGN...

K: Jetzt ist die Fehlermeldung schon kleiner..

I: Gut, versuch es doch einfach mal mit einem anderem Raum, hier ist ja schon X drin.

K: Geht immernoch nicht!

I: Welchen Chan hast du denn jetzt benutzt?

K: <Channel>

Der hier vom User angegeben Channel war kein anderer als unser Hauptraum, der eben auch mit Bots ausgestattet war..

I: Versuch doch mal das hier: <Richtiger Befehl>

K: Aaaaaah.. Ich wusste doch das es so geht!!

K: Jetzt bekomm ich nur noch einen Satz als Fehlermeldung!

I: (Ein wenig angenervt..) Sag bloß..? Ja, welchen denn?

K: -BotServ- Der Raum <Raum> ist nicht registriert!

I: Ja, stimmt..

K: Ja und wie beheb ich das jetzt?

I: Jetzt gehste zu deinem Sicherrungskasten und drehst die Sicherrung für dein Zimmer raus.. das hilft eigentlich immer bei dem Fehler.

Und jetzt - Überraschung - Er disconnectete.

Und hier Kinder, die POernte:

K: Sorry, meine Mum hat mir Computerverbot gegeben.. bin nur kurz da um tschüss zu sagen.

I: Ooh, wieso denn das?

K: Ja, die hat da drei Stunden an irgendeinem Text gearbeitet und jetzt war der weg.

K: Als ich versucht hab ihr zu erklären das ich ein Problem mit meinem Computer beseitigt hab ist sie total ausgerastet.

Ungefähr zwei Minuten stille, ich konnte ja auch garnichts sagen - Wie denn auch, mit'm Lachkrampf?

K: Das versteh ich nicht.. Wieso bekomm ich denn immernoch die Meldung -BotServ- Der Raum <Raum> ist nicht registriert!

Ab hier konnte ich wirklich nicht mehr..

Er disconectete mit der Nachricht "Man sieht sich". Ich hab direkt einen permanenten Bann auf seine IP gesetzt mit dem Grund - "Mal gucken..."

Naja, ich fands total lustig.. Wenn ichs jetzt schreibe isses irgendwie garnichmehr so toll, egal.

P.S: Die Rechtschreibung wurde von mir (einigermaßen) korrigiert. Vorher ging das ja mal echt garnich.

Linux from scratch

Ich habe einen sehr guten Freund. Dieser ist echt, nicht erfunden und das ist auch keine Geschichte von Betrunkenen, die im Kreisverkehr rückwärts fahren.

Besagter junger Mann ist das, was man abwertend einen Linux-Frickler nennen würde. Abseits der Arbeit und dem Ziel, ein funktionales Betriebssystem installiert zu haben, ist es sein Hobby, es auf kreative und neue Weisen zu installieren, optimieren, etc.

Eines Tages hatte es ihn wieder gepackt und er fing an, seinen Client-PC neu aufzusetzen.

Nach der Installation hat er sich dann wie üblich als Wurzel allen Übels angemeldet und loskonfiguriert.

Einige Zeit später hatte er dann ein schlankes, angepasstes LFS und war zufrieden mit sich und der Welt. Sein nächster Schritt: Mails checken.

Er spricht seinen Server (Tief im Schrank stehender Laptop mit diversen VMs) an, erhält aber keine Antwort.

Es dauert einige Versuche, bis er dann doch in den Schrank kriecht und den (mit Wackelkontakt gesegneten) Monitor einschaltet.

Was er durch das Rauschen sieht ist nicht, was er erwartet hat, überhaupt nicht.

Panik macht sich breit, keine Einstellung stimmt mehr, sämtliche VMs sind ruiniert.

Tage später hat er mir dann erzählt, dass die Ursache eine Mischung aus verschiedenen Klassikern war, von demselben Passwort für verschiedene Maschinen bis zur Nutzung von Funktastaturen. Es hat ihn wohl einen halben Tag des Nachdenkens und Schwitzen gekostet, die Lösung zu finden.

Der älteste Fehler der Welt

Man stelle sich das auf Bayerisch vor:

Chef: "Herr Fresam, könnten'S mal bitte den Printserver neu starten, ich kann nicht drucken."

Fresamchen [guckt mal]: "Der ist aus. Der Drucker, nicht der Server."

Chef [schaut Treppe zum 1. Stock an]: "Okay. Mein Fehler. Wer geht?"

Fresam: "Remote-Einschalttasten hammwer nicht. Aber ich schick gerne deinen Druckauftrag ab, dann musst net zweimal laufen."

Admin Weihnachten

Gerade von einem Kollegen hereinbekommen.

Ich wünsche allen Kollegen (und den meisten DAUJonesern) einen schönen zweiten Advent und Nikolaus.

Eine (zynische) Weihnachtsgeschichte aus dem

gehobenen Management

Es war einmal, kurz vor Weihnachten, als ein Admin seine alljährlichen Aufgaben zum Jahresabschluss erledigen wollte, aber irgendwie der Wurm drin war: Vier seiner Mitarbeiter feierten krank, die Aushilfe kam mit Excel

nicht zurecht, da meldete sich auch noch eine Betriebsprüfung an. Zuhause erzählte ihm seine Frau, dass ihre Mutter sich zu einem Besuch angekündigt hatte. Als er früh am Samstagmorgen nach draußen ging, um mit dem Auto in die Firma zu fahren und dort seine angehäufte Arbeit zu erledigen, bemerkte er überrascht, dass die elende Zeit des Eiskratzens begonnen hatte. Aber

niemand konnte ihm sagen, wo der Eiskratzer abgeblieben war, denn noch schlief die ganze Familie. Als er endlich in das mit seiner EC-Karte freigekratzte Auto einsteigen wollte, war das Türschloss vereist. - Welche Katastrophe! Frustriert, aber endlich doch in der Firma,wollte er sogleich die Reports abrufen, aber das System stand still und die anderen IT-Leute waren im Adventswochenende. Also ging der Admin sich in der Teeküche eine Tasse heißen Tee mit einem Schuss Rum machen; doch irgendjemand hatte wieder

einmal den ganzen Schnaps versoffen. In seiner Wut glitt ihm auch noch die Tasse - ein Weihnachtsgeschenk aus dem letzten Jahr - aus den Händen und zersprang in tausend kleine Stücke. Das würde natürlich noch Ärger mit seiner Frau geben. Als er dann noch sehen musste, dass sein

Weihnachtsstollen angebissen und halb vertrocknet im Brotkorb lag, wollte er vor Wut platzen.

Da klingelte es überraschend an der Bürotür. Er öffnete und da stand ein kleiner Engel mit einem riesigen glitzernden Weihnachtsbaum. Der Engel jubelte frohlockend (wie man es ihn gelehrt

hatte): "Frohe Weihnachten, lieber Admin! Ist das nicht ein herrlicher Tag?? Ich habe hier einen prächtigen Tannenbaum für Dich. Wo soll ich den jetzt hinstecken??"

Das muss der Beginn der Tradition von dem kleinen Engel auf der Christbaumspitze gewesen sein.

GF und GL

Vorweg: Geschäftsführung sind die schmalbrüstigen Typen, die wie Gerda Schröder ohne jeden Background in der Wahlnacht den Gorilla machen, Geschäftsleitung sind die Typen, die was zu sagen haben.

Schlüsselprogrammm Win 3.11.

Seit Jahrzehnten im Einsatz.

Auf Win2000 zum Laufen zu bringen.

Funktioniert.

Für zwei Tage, dann Reparaturbedarf.

Wieder zwei Tage, wieder Reparaturbedarf.

Geschäftsführung: "Das kann nicht sein!!"

Empfehlung an GF: Aktuelle Softwareversion kaufen.

6 (in Worten: sechs) 00,00 Euro?

Viel zu teuer.

Befehl Geschäftsführung an EDV: Bis Freitag 23.09. läuft das.

Anfrage EDV an Geschäftsleitung: Konsolidierung (Himmel, wer hat dieses Buzzword erfunden??? Ihm gelten alle meine Küsse) einstellen? Benutzerbetreuung einstellen?? Alten Schrott installieren?

Antwort Geschäftsleitung an EDV: Nicht auf jeden Geschäftsführer hören. Konsolidierung läuft weiter.

Befehl Geschäftsführung an EDV: Konsolodididingsda einstellen, Schlüsselprogramm hat Vorrang.

Anfrage EDV an Geschäftsführung: Es sind alle aktiven Planungen zurückzustellen, um ein Win3.11-Programm unter w2k(3) am laufen zu bringen?

Antwort Geschäftsführung an EDV: Ist Ihnen eine Abmahnung lieber?

Antwort EDV an Geschäftsführung: Ja.

Geschäftsleitung an EDV: Kommen Sie auf den Punkt. Kassieren Sie Ihre Abmahnung, aber schliessen Sie Ihr Posting an DauJones wenigstens mit einer akzeptablen Pointe ab!

EDV an Daujones: Leider versagt!

Schokoladen-DAU

Dies ist ein kurzer EigenDAU-Beitrag, und der Fall ist ein paar Wochen alt.

Aus Ordnungssinn hielt ich es für eine gute Idee, die angebrochene Tafel Schokolade bis zum nächsten Tag in ein Ablagefach auf dem Schreibtisch zu legen. (Metalldesign, mit Lochmuster.)

Am nächsten Tag hatte ich wieder Appetit und suchte die Schokolade. Diese hatte mittlerweile die Konsistenz von Nutella.

Unter dem Ablagefach lag nämlich das Netzteil meines Notebooks. Und dessen Abwärme folgte den Gesetzen der Physik direkt zu meiner Schokolade.

seufz

Autounfall

Aus unserer Kfz-Notrufzentrale:

Anruf eines Kunden: "Mir ist gerade ein Deutsches Kennzeichen reingefahren"

Anruf eines unserer Abschleppdienste: "Wir haben heute das Auto eines Ihrer Kunden abgeschleckt"

Wii geht das denn jetzt auf?

<Erstlingsgeschwafel>

Beitrag 10433 hat mich an dieses Erlebnis erinnert, welches ich schon beinahe wieder verdrängt hatte.

Mal wieder der Beweis, dass viel zu viele Leute nicht nur Probleme, sondern auch mit simpler Logik ganz offensichtlich überfordert sind.

Es geschah anno Tobak (die Nintendo Wii war gerade vor wenigen Monaten im Einzelhandel eingeschlagen) als ich die Hallen eines Verkaufstempels aufsuchte innerhalb wessen laut eigener Plakatierung Ladendiebstahl nicht etwa zur Anzeige geführt oder in anderer weise strafrechtlich verfolgt würde, sondern schlicht und einfach "blöd" war.

Da kam mir folgendes, naja, nennen wir es mal "Verkaufsgespräch" zu ohren.

Akteure: Mann (M)

mit Sohn (S) - alt genug um vernünftig mit ihm zu reden

und Verkaufsknecht (V)

neine Gedanken (N)

M: Ja hallo, ich würde mich mal gerne über die Wii informieren, was kann die denn so alles?

V: Ja, die kann natürlich Spiele abspielen <standard Werbung bla>.

V zu S: Hast du denn auch einen Gamecube?

S: Ja.

V: Hast du denn auch Spiele dafür?

N: (Bitte sag "Nein, der steht zu hause nur zur Deko.")

S: (Sichtlich verwirrt ob der dusseligen Frage) Ja. o.O

V: Und Controller?

N: (Wtf?)

S: Ja! O.O

V: Super, du kannst nämlich die Gamecube Spiele auch auf der Wii spielen. Die hat dazu extra die Anschlüsse für die GC Controller. Ich zeig ihnen das mal.

Sprach's, und machte sich schon daran die Vitrine mit dem Aussettungsstück darin aufzuschließen. Für ganze 3 Minuten in denen er mit dem Schlüsselbund am Schloss rumfummelte bis ihm auffiel, dass die Vitrine gar nicht abgeschlossen war.

V: Also, hier oben unter der Klappe sind die Anschlüsse.

Er nahm also die Konsole, ignorierte die Aussparungen an der rechten Seite die dazu dienen die Abdeckung leichter mit den Fingern aufzuklappen und zog und zerrte an der linken Seite.

V: Oh, das geht aber schwer...

knack

V: Öhm ja *abgerissene Klappe hinter'm Rücken versteck* da sind die Anschlüsse.

DAUiger Netzwerkbetreuuer

Anfang des Jahres haben wir einen neuen Kunden akquiriert, bei dem ich als Techniker dann das Netz richten "durfte". Der bisherige Netzwerkbetreuuer war wohl nicht der Hellste, also waren da ein paar ziemlich böse Fauxpas drin:

Erstmal ging es damit los, dass im Serverraum zwei Server standen, von denen einer ein SBS 2003 und einer ein SBS 2008 war (wie man weiß, dürfen keine zwei SBS in einer Domäne existieren). Grund: Mitte letzten Jahres wurden PDAs angeschafft, und die konnten sich angeblich nur mit Exchange 2007 synchronisieren. Also wurde ein neuer SBS angeschafft, eine zweite Domäne erstellt und die Mails über den Exchange 2007 im SBS 2008 abgewickelt, das war die einzige Funktion dieses neuen Servers. Außerdem gab es für die zwei Server nur eine Tastatur, eine Mouse und einen Monitor, nur leider keinen KVM-Switch, so dass man, wenn man an den anderen Server ran wollte, immer umstecken musste, und das bei PS/2-Eingabegeräten...

Des weiteren stand der alte Server im Netzwerkschrank unten auf dem Boden, der neuere oben drauf und da drauf der Monitor, die Tastatur und die Mouse.

Auch softwareseitig war alles sehr verquer eingerichtet: als IP-Adresskreis wurde 101.100.100.x/24 genutzt, was der SBS 2008 natürlich nicht mochte und deswegen in der SBS-Konsole auch kein einziger Assistent durchgeführt wurde. Die Mails wurden von den Clients auf den einzelnen Arbeitsplätzen abgerufen und kamen dann erst in den Exchange, weil ein POP3-Abruf des SBS 2008 nicht möglich war, da eben die Assistenten nicht durchgeführt werden konnten (schon der Assistent für die Verbindung zum Internet spuckte sofort den Fehler aus, dass der IP-Adresskreis eben öffentlich ist).

Nächster Fauxpas: in der SBS 2003-Domäne, wo auch die PCs drin waren, waren alle (!) User in der Gruppe Domänen-Admins (selbstverständlich mit trivialen Passwörtern wie Autonamen), außerdem wurde, weil der Chef auch von außen auf das Netz zugreifen wollte, Port 3389 (RDP) auf den alten SBS weitergeleitet.

Der Oberhammer war allerdings, dass niemand das Passwort des Domänen-Admins des alten SBS wusste, ich dann mal aus Spaß versucht habe, mich ohne Passwort anzumelden und es funktionierte...

Von Lizenzen wollen wir gar nicht reden, Office war nur auf zwei von 8 PCs lizenziert und die SBS 2008-Lizenz war auch nicht auffindbar.

Fazit: die hatten ein Schweineglück, dass die sich keine Viren, Spyware oder sonstwas eingefangen haben (doppelt mit verschiedenen Tools geprüft).

Wir haben dann einen weiteren neuen Server verkauft, diesen mit dem neueren Server auf einen Fachboden im Netzwerkschrank gestellt, dem Bildschirm ebenfalls einen Fachboden spendiert, einen KVM-Switch eingebaut, den alten SBS 2003 abgelöst, den IP-Adresskreis auf private Adressen umgestellt und damit ermöglicht, dass der neue Exchange auch per POP3 abrufen kann.

Alles in Allem recht kostspielig für den (Mittelstands-)Kunden, allerdings hat der jetzt ein ordentlich funktionierendes Netz ohne Lösungen "von hinten durch die Brust in's Auge"...

Das Netz ist da

Ich habs auch.

Von der Firma.

Ein Handy, einen Laptop mit WirelessCard, gleicher Netzanbieter.

Diese Woche, so um 8:00.

Brauche zum Früstück (oder wenn ich nachts arbeite) sarkastischen Humor oder humorvollen Sarkasmus a la IMHO, Ellyce, Christian, KEX, ... (keine Reihung)

Mephis und andere Angebrannte aus der Asche: *nerv*

Laptop angeworfen. Kaffee eingeschenkt. Blick aufs Netz-Connect-Fenster: Nicht verbunden!

Warten...

Nicht verbunden.

Neu gestartet, keine Verbindung.

Genauerer Blick aufs Connect_Fenster -> keine Netzanzeige.

Blick aufs Handy: Netz nicht da.

OK, kann schon passieren.

09:00: Laptop: keine Netz. Handy: kein Netz.

10:00: Laptop: keine Netz. Handy: kein Netz.

Anruf bei xn.Hotline: besetzt

Anruf bei xn.Störung (abgekürzt):

Ich: habe keine Netzverbindung mit Wireless UND Handy.

Xn: Das Netz muß da sein, wie können sie sonst anrufen?

kreisch

Waschanlagen DAU

Hallo, werte Leserschaft!

Hat nicht wirklich was mit PCs zu tun, aber trotzdem traurig.

Es war letzte Woche Freitag, ich hatte ne Stunde eher Dienstschluß, das Wetter war schön und ich bereitete mich auf ein schönes Wochenende vor.

Auf dem Weg zu meinen Kumpels, fuhr ich noch eben tanken, und beim bezahlen sah ich, das das Waschen dort sehr günstig war. 3 € ist nicht viel. Als ich in die Waschhalle einfuhr, sah ich auch warum. Die anlage war von anno tuck. Egal, Auto ist echt siffig.

Da kam auch schon ein Azubi, vermutlich 1. Lehrjahr, der die Anlage bediente, um die Ecke gezuckelt. Ich habe dem noch 2 € in die Hand gedrückt mit den Worten:" Hier, machste aber die Felgen schön sauber"

Was mich wunderte, das der dabei blieb und über Knöpfe die Anlage bediente. Und ich dachte immer, die laufen voll automatisch. Ich sag noch zu ihm:" Die Anlage ist aber nicht mehr die neuste, wa?" "Doch , doch, tut aber noch" Das hätte er nicht zu laut sagen sollen. in dem Moment gibts ein lautes, krrrrrr. Er drückt sofort auf Notaus. Tja, was war passiert? Die Dachbürste ist unter dem Dachspoiler hängen geblieben, hat selbigen abgerissen und die Heckscheibe kaputt gedrückt.

Und zu allem überfluss, ist noch Wasser in den Kofferraum gelaufen und hat meine teuere Anlage unter Wasser gesetzt. Allein die Vorstellung, wenn der Kondensator nen kurzen bekommen hätte. Stellt euch mal vor, der wäre explodiert.

Nun kamen folgende Wörter von ihm: Ich habe doch gar nichts gemacht. AHHHHHHHHHH

Was machen wir den jetzt?, meint er.

Naja, die Versicherung hat bezahlt und ich habe mein Auto wieder.

Sorry, das die Geschichte so lang geworden ist.

So long...

knapp daneben...

gestern abend ruft mich ein freund an: ob er mal kurz seine emails bei mir lesen dürfte. ich natürlich zugesagt.

circa eine halbe stunde später trudelt er also bei mir ein, setzt sich an den PC und erklärt mir freudestrahlend: "ich hab doch heute was geschrieben, das konnte ich dort aber nicht ausdrucken, also dachte ich mir das tu ich bei dir..."

kurzes betretenes schweigen, dann musste ich loslachen.... mein drucker ist nämlich seit 3 wochen hinüber.

hatte trotz allem etwas gutes: ich konnte ihn davon überzeugen, die mail (programm für einen musikabend)einfach direkt an die druckerei zu vemailen, statt es erst auszudrucken und dann persönlich zu überreichen :o)

Druck Kopf

User: Guten Tag, Ihr müsstet mir mal eine Gefallen tun !

LIOS: Gerne, worum geht es denn ??

User: Auf meinem Druckkopf, müßte mal die Durchwahlnummer geändert werden !

LIOS: ?? Bitte was ?? Wo sollen wir die Durchwahlnummer ändern ?

User: Na auf den Ausdrucken, von meinem Drucker !!

LIOS: Ha !! Sie meinen, auf den Belegen ??

User: Ja, wo denn sonst ??!!

LIOS: O.K. Ist kein Problem, würden Sie mir das bitte noch mal als Mail zu senden ??

User: Gerne. Auf welche Faxnummer soll ich es denn faxen ??

LIOS: Nein, nicht faxen, mailen per SAP Mail !!!

User: Aha !! O.K. wird erledigt, Wiederhören.

Hinweis der Redaktion:

Bitte tauschen Sie grundsätzlich, bei Benutzerdatenänderungen am System,IMMER erst

Grafikkarte, und den Prozessor aus, notfalls müssen Sie auch die Festplatte

OHNE Datensicherung Neu formatieren.

Sofern Sie nur die Anschrift und/oder Telefonnummer ändern, benötigen Sie einen

Neuen Drucker, der kompatibel zu Ihrer neuen Adresse ist !

Kabelfernseh-Internet

Mir viel heute ein kurze Story ein, die meinem Bruder passiert ist.

Nachdem er vor einem Jahr etwa bei meinen Eltern ausgezogen ist wollte er in seiner neuen Wohnung natürlich auch Internet haben. Da ein Kabelanschluss vorhanden war und damit auch das relativ günstige internet über Kabel, hat mein Bruder also einen Vertrag fürs Internet abgeschlossen.

Kurze zeit später kam die Hardware, und alles klappte Problemlos.

Bis.. Einige Monate später er auf einmal nicht mehr telefonisch zu erreichen war (Voice over IP-Anschluss). Auf Handyanfragen teilte er mir dann folgendes mit:

Der Kabelnetzbetreiber hat ihn angerufen und den Anschluss gekündigt, da mein Bruder keinen Fernsehkabelanschluss bezahlt. Er hat zwar den vertrag für Internet über Kabel abgeschlossen, aber nicht einen für Fernsehen über Kabel.

Dies ist den netten leuten allerdings erst nach einigen Monaten aufgefallen.

Ende vom Lied: Da mein Bruder nicht noch knapp 20 Euro extra für Kabelfernsehen bezahlen wollte ist er jetzt bei einem "normalen" DSL-Anbieter.

So, wer ist der DAU?

Mein Bruder, der das Angebot scheinbar nicht gaanz genau gelesen hat (ist ja eh meist in kleinen Sternchentext versteckt), oder der Kabelbetreiber, der erst nach Monaten so etwas bemerkt und dann (aus meiner Sicht ohne technischen Gründen) den Anschluss einfach sperrt?

OT: Alarm-DAU

... und dann war da noch die Kollegin, die bei scharfer Alarmanlage die Tresor-Kombination in den Kassentresor "geschraubt" hat und dafür 3 Anläufe benötigte. Der Körperschallmelder fands "erregend" und ging ab, die Sirene stimmte in den Jubel mit ein ... Cheffe war begeistert ob des kostenpflichtigen Alarmanlagen-Tests.

Zur Rede gestellt gabs als "Entschuldigung": "Das hab ich schön öfter so gemacht, da ging nie der Alarm los. Ich hab ja keinen Alarmschlüssel, aber ich richte immer schon alles her bis die anderen Kollegen kommen."

Ja ne, is klar. Mir wurde schon in der Ausbildung eingebläut: "wenn scharf, dann Obacht".

Dafür gab jetzt wieder +10 Punkte in meiner DAU- und Doof-Hitliste. Sie schießt ja oft genug nen Bock ... schade nur, dass es diesmal auch Geld kostet.

Aber wenns so dunkel ist...

Neulich ist mir folgendes Etikett auf einer Bacardi 151 Flasche (75,5%) aufgefallen:

Warning Flammable!!

Bitte halten Sie kein Feuerzeug oder Streichholz in die Flasche!

Nicht nur dass ein Metalgitter auf der Öffnung sitzt, die das reinhalten ohne Gewalteinwirkung unmöglich macht, aber diese Warnung scheint eindeutig für Amerikaner zu sein...

DA(P)hysiotherapeut

Erster Beitrag (bla bla) Also net hauen (bla blubb)

Hat leider nichts mit PCs zu tun, aber ich muss das nach so langer Zeit einfach mal loswerden.

Es begab sich zu der Zeit, als ich mich noch in der Ausbildung zum Physiotherapeuten befand und dementsprechend

diverse Praktika durchlief.

Diese liefen immer gruppenweise ab und in meiner Gruppe befand sich der absolute Knaller (wieso man so ein

Individuum auf die Menschheit loslässt ist mir immer noch ein Rätsel).

Wir waren also eingeteilt zu einem Praktikum in einem Akutkrankenhaus (also ein normales Krankenhaus wie jeder

Mensch es kennt.)

Einsatz auf der Intensivstation.

Ich behandelte gerade einen komatösen Patienten, als besagter Kollege völlig aufgelöst und panisch aus dem Zimmer

lief.

Laut nach der nächsten Schwester rufend suchte er nach Hilfe. Nachdem die Schwester ihn wahrgenommen hatte,

entwickelte sich folgender Dialog:

(s)chwester

(k)ollege

S: Was ist denn los?

K: Ja, ich hab da gerade den Herrn X behandelt.

S: Und was ist passiert?

K: Naja, da läuft was aus!

S: Kann gar nicht sein! Ich war vor zwei Minuten da. Die Infusionen sitzen alle perfekt!

K: Da läuft aber trotzdem was aus!

Resultat: Die Schwester folgte ihm um zu schauen, was denn da nicht stimmte.

Ein paar Sekunden später kam die Dame sich zu Tode lachend aus dem Zimmer.

Mein Kollege kam rannte völlig versört hinter ihr her.

K: Was is denn das nun was da ausläuft??

S: (lachenderweise) In Fachkreisen nennt man das auch Stuhlgang!

Nächste Story

Gleicher Kollege behandelte eine Frau. So etwa um die 85. Sie saß seit ca. 20 Jahren im Rollstuhl. Mit Gehen war

also nix. Unser Kollege war allerdings total darauf versessen, Muskeldehnung zu betreiben, so dass besagte Dame

wieder stehen könne. Allen Aufklärungsversuchen unsererseits (Kollegen und ich) trotze er erfolgreich mit den

Worten "Die muss doch wieder stehen können!" Wir versuchten ihm tagelang zu erklären, dass das keinen Sinn hatte.

Und erst nachdem ihm der Chefarzt(!) sagte, dass das nicht klappen würde, hat er eingesehen, dass sein Handeln

nicht von Erfolg gekrönt sein würde.

Eher traurig als lustig:

Die Patientin hatte Beschwerden im ISG-Bereich (Gelenk zwischen den Beckenschaufeln und dem Kreuzbein).

Also dachte sich unser KOllege "Ich muss das ISG mobilisieren! Was er nicht bedachte, war, dass die Pat. schwere

Osteoporose (Knochenschwund) hatte. Er behandelt mit voller Kraft und schwitzenderweise das ISG. Die Pat gibt

stechende Schmerzen an. Aber das interessiert ja unseren Kollegen nicht ("ja ja, sowas tut halt weh) . Hauptsache,

das Gelenk funzt wieder!

Einen Tag später waren die Schmerzen so unerträglich, dass die Pat. geröngt wurde.

Diagnose: Kreuzbeinbruch!

Na dann viel Spaß noch!

Anderer Kollege, andere Story:

Manche Betten haben am Fußende ein Gestell, auf dem man die Bettwäsche ablegen kann. Das heisst, das sich dort ein

Hebel befindet, um jenes herauszuziehen. Mein Kollege nimmt dem Pat. das Bettzeug weg und will besagtes Gestell

herausziehen.

Weiter als "Halt! das ist nicht...." kam ich nicht. Der Kollege zog am Hebel. Allerdings war dieser nicht dazu da,

um irgend etwas herauszuziehen, sondern das Bett im Winkel zu verstellen. Der Pat. saß also innerhalb von 1 Sekunde

in der Senkrechten. (Nebenbei bemerkt: Das war auch auf der Intensivstation)

Niemals werde ich das Gesicht und die Atemnot (er war beatmet) des Pat. vergessen.

So, das Bier wirkt und ich werde schlafen gehen!

Bis dahin

Skygge

Aber gestern hat er doch noch gedruckt

Eben hat mich ein Kollege aus der Produktion angerufen. Bei seinem Drucker blinkt ein rotes Lämpchen.

Im Normalfall bedeutet es ja Toner leer oder Papierstau. Nun gut nach dem Stau hat er schon geschaut. Da ist kein Papier drinnen. Schlussfolgerung von mir. Der Toner ist wohl alle.

Nun kommt es. Laut aussage meines Kollegen kann der Toner nicht leer sein. Immerhin konnte er ja gestern noch drucken. Es ist wirklich unvorstellbar, dass sich Toner verbraucht scheint mir. Was gestern nicht leer war, darf heute wohl nicht leer werden.

Der Weg zum Drucker wurde mir aber dennoch zum Glück erspart. Er hat noch einen Papierfetzen gefunden, der im Druckweg war. Also doch Stau.

Manchmal frage ich mich, wieso sich niemand darüber wundert, dass nach einem Papierstau das Blatt nicht unbeschädigt ist und warum niemand nach dem fehlenden Stück Papier im Drucker sucht.

gemail funktioniert nicht

Erst gerade passiert in einem Internetcafé. Kundin kommt herein, setzt sich an einen Computer.

Nach einigen Minuten:

Kundin) "Sie, mein gemail funktioniert nicht bei Ihnen, der Computer ist kaputt."

Ich stehe auf und gehe an Computer von Kundin. Alles in Ordnung.

Ich)"Haben Sie vielleicht ein falsches Passwort benutzt / Stimmt die E-Mail-Adresse so wie sie da steht?"

Kundin schaut mich empört an und meint: "Natürlich stimmt das so! Da stimmt was nicht mit ihrem Computer!"

Ich habe da ja unter anderem selbst gmail und teste live an meinem computer.

"Sehen Sie, bei mir funktionierts"

Kundin-Logik: "Ach so, dann liegt das dann am Computer, ich darf sicherlich Ihren benutzen."

Ich seufze innerlich auf, habe ca 5 Progs am laufen zum Arbeiten. Also, Freundliches Lächeln aufsetzen, Progs speichern, schliessen, PC neu starten, Kundin ranlassen

"Natürlich können Sie gerne meinen Computer nutzen, kein Problem."

Na ja, das es wieder nicht funktionierte war natürlich der Computer daran schuld. Und vielleicht war's ja trotzdem das Passwort, wie die Kundin anschliessend zögernd eingestand.

Jaja, da steht zwar Garantie, aber das meinen wir nicht so ... (lang, Popcorn/Bier bereithalten)

Der Dachschaden hat jetzt einen richtigen Schaden. Nur leider nicht am Oberstübchen (d.h. nicht mehr als sonst), sondern am Laptop. iCore 7, mit einem edlen Gentoo und alles perfekt eingerichtet. Am Morgen eingesteckt, am Abend ausgepackt, und das Display schimmert gar wunderlich. Die LCD-Scheibe, auf der das Bild projeziert wird, wunderlich weiß, schwarz und blau, von Rissen durchzogen, welche ihren Ursprung von dem unteren Rand des Bildschirms finden.

Nun gebe ich zu: ich habe tatsächlich schon öfters Rechner verschrottet, meist sogar absichtlich, weil ich leichte Aggressionsprobleme habe. Weiss ich selber. Aber wenn ich's beheben würde, wäre das Leben nur halb so interessant. :) Und hier bin ich es nicht gewesen. Der Schaden hat auch seinen Ursprung an einem Punkt, an dem man schon Zirkusakrobat sein müsste, um ihn fallen zu lassen. Kurzfassung: Spricht alles für Pusch am Bau. Und da ich noch Garantie auf das Ding habe, dachte ich mal, rufste beim Hersteller an (der Dachschaden weiß nicht viel, aber den Unterschied zwischen Gewährleistung und Garantie kennt er), klärst mit denen die Abholung und die Reparatur, weil das Ding vor seiner Zeit den Geist aufgegeben hat. Displayreparaturen sind laut Garantieschein übrigens explizit gedeckt, bis ein Jahr.

Ich sende das Ding also am 20.03, einen Tag später erhalte ich per E-Mail die Nachricht, dass der Lappi angekommen ist und die Bearbeitungszeit max. 15 Tage beträgt, und freu mich, dass alles so schnell geht.

15 Tage kamen und gingen. Nichts hörte ich vom Support, keine Mail, kein Brief, kein Paket, keine Brieftaube. Also versucht der Dachschaden, aus dem Internet eine Mail-Adresse für den Support zu finden, und findet auf der Herstellersite nur ein krüppeliges Webformular. Nee, Danke! Man kann nicht alles durch HTTP ersetzen, und das ist gerade so ein Fall. Also weitergesucht, nichts gefunden und dann einfach mal info@xxx.com angeschrieben, meistens haben die Firmen hierunter ein Sammelkonto. Und tatsächlich kam eine Auto-Reply-Antwort, dass die Mail eingetroffen sei, dass man sich darum kümmern werde und, wenn es ein Softwarefehler sei, man ja schon mal die FAQ lesen könne (wird noch wichtig).

Nur kam dann auch nichts mehr. Am 07.04 wurde es mir dann schließlich zu bunt, und ich schrieb wiederum eine E-Mail, in der ich Informationen zu meinem Laptop verlange. Ticketnummer, Seriennummer, Whatever, ich gab alles an - und erhielt immer noch keine Antwort. Na denn, dachte ich, dann rufste da halt an und verlangst nach Antworten. Telefonnummer von Seite stibitzt und los gelegt.

Erster Anruf: Supporter meinte, dass seine Abteilung da keine Informationen hätte, da müsste ich schon bei der Abteilung für Service-Fälle anrufen, und gab mir deren Nummer.

Achtung, jetzt wird's bizarr!

Zweiter Anruf: Diesmal erreichte ich eine First-Level-Supporterin, die von Technik ungefähr so viel Verstand wie ein Huhn vom Tauchen. Sie fand zwar meine Daten im System, meinte aber, dass der Kostenvoranschlag (huh? Ich dachte, das ist ein Garantiefall) schon an mich geschickt worden wäre (nicht so schnell, ich bin noch beim Garantiefall, bei nicht erhaltener Post/Mail bin ich noch gar nicht), und außerdem hätten sie keinen Mail-Support.

Aha. Gut zu wissen. Kein Mail-Support also. Aber einen Auto-Reply-Dienst laufen lassen.

Also erklärte ich der Frau erstmal, wie deren Autoantwortmails aufgebaut sind, nur um über den Mund gewischt zu bekommen.

[S]upporterin: Ja kennen Sie das denn nicht, wenn sie irgendwo bestellen, dann bekommen Sie auch immer automatisch eine Antwort!

[I]ch: Mag sein, aber in Ihrer Mail stand, dass man sich umgehend bei mir melden würde, und das ist nicht geschehen.

S: Nein!

Oha, eine der Marke "Kunden sind eh zu dämlich, Computer versteht aber auch keine Sau, und ich sage auch nur das, was mein Chef mir sagt". Warum immer ich ...?

I: In Ihrer Auto-Reply-Antwort stand, dass man bei Software-Fehlern für eine schnelle Antwort die FAQ-Konsultieren soll ...

S (unterbrach mich): Ja weil wir keinen Mail-Support haben, sollen sie die FAQ verwenden.

I (fuhr stoisch fort): ... und wenn das nicht helfen sollte, egal, man würde sich schon bei mir melden.

S: Nein!

I: Aha, also dann verarschen mich entweder mein IMAP-Client oder Ihr SMTP-Server.

Buffer-Overflow im Logikmodul der Supporterin. In einer solchen Situation hilft nur schneller Kontextwechsel!!

S: Sie haben doch das Webformular verwendet, um uns zu kontaktieren? (Erwartete sie ein Ja?)

I: Nö, ich hab eine Mail an info@xxx.com gesendet.

Erneuter Buffer-Overflow. Scheiße, wenn das einer rauskriegt, lande ich noch im Knast, weil mein Kopf dann als Hackertool angesehen werden könnte. :(

S (wieder Kontextwechsel, dummerweise zurück zum vorherigen): Wir haben keinen Mail-Support.

I: In ihren Auto-reply-Dienst steht, Sie hätten einen.

S: Nein!

Oha, der Admin war mir auf der Schliche, aber hat nur den Exploit, nicht den Fehler gefixt.

I: Madame, wir bewegen uns im Kreis ...

Nächster Themenkomplex: Kostenvoranschlag.

S: Die Garantie bezieht sich nicht auf Displays!

I (wedele hörbar mit dem Garantieschein): Auch auf die Gefahr hin, ein Klischee zu produzieren: doch! Steht so auf'm Garantieschein.

S: Nein!

Papst, die Erde ist rund, Magellans Crew hat sie umrundet!

- Nein!

S: Außerdem haben die Flüssigkeit im Gerät gefunden, das ist selbstverschuldet, das müssen sie zahlen!

I: Auf dem DVD-Laufwerk ist ein bisschen Rost, ist aber noch voll funktionstüchtig und hat NULL mit dem Display zu tun.

S: Egal, die Werkstatt will's nicht reparieren.

Oha, jetzt sind wir schon auf die Gnade der Werkstatt angewiesen? Aber vorher lassen sie mich "gnädigerweise" die Festplatte ausbauen oder was?

S: Und das Display ist kaputt, da haben sie wahrscheinlich was zwischen Keyboard und Display gelegt und dann zugeklappt, und da ist die LCD-Scheibe zersprungen.

Ich: Dann müssten ja auch auf der Display-Scheibe und der Tastatur selbst Schäden sein, da sind aber keine.

Wieder Buffer Overflow. Diesmal kam ich aber nur in die "Da müssen sie bei der Werkstatt anrufen"-Funktion. Glücklicherweise lag die Telefonnummer der Werkstatt auf dem Stack, also geholt und Telefonat beendet.

Dritter Anruf: gleiches Spiel wie zuvor, nix neues. Wenigstens bekam ich die Zusage, mal den Kostenvoranschlag per Mail zugesendet zu bekommen.

Am nächsten Tag war er dann auch da. 62€ für Display und 90€ für Posten, die mir nicht mal ein englischer Muttersprachler hätte übersetzen können. Und auch, wenn der Dachschaden eine große Klappe hat und viele Buzzwords kennt, dann ist er doch heimlich eine arme Kirchenmaus.

Jetzt muss ich erst mal den Lappi noch mal für ein Gegengutachten einsenden, und dem Support dieses dann noch in Rechnung stellen. Und weil die das wahrscheinlich nicht anerkennen werden, wird das noch vor Gericht laden. Spaßfakt: ich bin Anwendungsentwickler und habe jetzt keinen ordentlichen PC zum programmieren ... wie sach ich immer so schön? Die Kompetenzspitzen in diesem Land zeigen oft nach unten.

Firefox Suchfunktion

Gerade kam eine E-Mail an uns (Helpdesk)

Zitat:

Hallo Helpdesk!

Zu Ihrer Info: Irgendjemand will die Uni ärgern und hat die Suchfunktion

mit "ebay" belegt - jedenfalls in der Go-Leiste meines Browser (Firefox).

Habe ich eben bemerkt.

Viele Grüße

OT: Motorschaden II

So was wie im letzten Beitrag scheint häufiger zu passieren.

Bei einem Freund (Odtimerfahrer). Es klingelt an der Tür.

F(reund): "Wer kann das sein? *türauf*

B(esuch): "Hallo, lange nicht mehr gesehen. War grade in der Gegend. ... Du kennst Dich doch mit Motoren aus! Kannst Du mal bei meinem R16 gucken?"

Wir gehen zur Garage. Davor steht ein qualmender R16, deutlich hörbar wie der gerade das Kühlwasser mit Öl mischt beim abkühlen.

Haube auf, der Kühlwasserdeckel qualmt kräftig wegen extremen Überdruck. Der Dampf riecht nach Öl.

Auch den Ölpeilstab hat es rausgedrückt und da kam auch Dampf raus. Ich versuche den Motor an der Lichtmaschine zu drehen, der bewegt sich aber keinen milimeter. Gang war auch draussen, wie ich am Schaltgestänge festgestellt habe.

I: "Die Zylinderkopfdichtung hat es komplett zerlegt, da ist nichts mehr zu machen, der Motor ist auch fest."

B: "Ach was! Baut mir einfach eine neue Zylinderkopfdichtung ein, dann geht der wieder!"

F: "Erstens habe ich keine für einen R16 und zweitens ist der Motor komplett hin! Wann hat der denn angefangen zu qualmen?"

B: "Och, vor so etwa vor zwanzig Kilometern!"

I: "Schon beeindruckend, den Kopf bekommt keiner mehr ab, der müsste auch geschliffen werden. Aber das bringt nichts, weil die Kolben und die Zylinder hin sind."

B: "Ach quatsch! Den Wagen lasse ich abschleppen, ich habe einen Freund, der kennt sich richtig aus. Der wird mir schon eine neue Zylinderkopfdichtung einbauen!"

F: "Viel Spaß! - wir gehen dann mal wieder rein"

Verwaiste Instanzenpointer

Vor einigen Monaten habe ich mit zwei Mit-Mitgliedern aus einem Programmiererforum ein Netzwerk-Schachprogramm gebastelt.

Die Aufgaben waren grob so verteilt:

Ich: Implementierung der Schachregeln, GUI

K(ollege)1: Netzwerk

K2: Grafik und 3D

Wir haben da also ungefähr 2 Wochen lang rumprogrammiert und hatten auch schon einige nette Sachen vorzuweisen, alles in allem etwa 10000 Codezeilen.

Es gab jedoch mehrere unerklärliche Zugriffsverletzungen, die immer nach dem Senden des Spielfelds vom Server an den Client auftraten.

Ich habe also mit Haltepunkten und dem Evaluator den Fehler irgendwo in die 1000 Zeilen des Netwzerkcodes zurückverfolgt, die mein K1 im Halbschlaf (Kaffee war aus) getippt hat. Ich durchforste die einzelnen Prozeduren, bis ich irgendwann auf eine recht seltsame Codezeile stoße:

```
AThread.Connection.WriteBuffer(FGame, SizeOf(TChessGame))
```

Dazu sei gesagt, dass FGame eine Klasseninstanz ist.

Ich frage ihn also per ICQ, wieso er FGame durch ein Netzwerksocket schickt. Seine Antwort: "Das ist die schnellste Möglichkeit, das Spielfeld vom Server an den Client zu schicken."

Nachdem ich ihm erklärt hatte, dass ein Instanzenpointer eine recht unschöne Access Violation erzeugt, weil der nämlich auf alles mögliche verweist, aber garantiert nicht auf eine Instanz von TGame, hat er das ungewöhnlich schnell gefixt. Seltsam.

Als Frau hat mans schwer

Hallöle,

unsere Fernseh bzw Surroundanlage besteht aus Fernseher, Videorecorder, DVD Player, digitaler Satellitenreceiver, analoger Satellitenreceiver, Verstärker.

Die Herzallerliebste schaltet den analogen Satellitenreceiver ein. Fernseher war auf Standby und wird vergessen, einzuschalten. Grosser Hilfeschrei, ich will fernsehen. Kurzer Blick von mir und es entwickelt sich folgender Dialog:

H (Herzallerliebste)

P (Peta)

P: "der Fernseher ist aus, drücke mal den Programm knopf vom Fernseher, damit der angeht."

H: schaltet den Surround Verstärker ein

P: "nein ich meine den Fernseher, mach den Verstärker mal wieder aus und schalte den Fernseher ein"

H: schaltet Verstärker aus, Videorecorder ein.

P: "mein lieber Schatz, der Fernseher ist dieser große viereckige Kasten, auf dem man so lustige Bilder sehen kann."

H: schaltet den DVD Player ein.

P: "sag mal, du weisst schon, was ein Fernseher ist, das ist dieses Gerät, dass die Filme anzeigt."

H: schaltet Videorecorder und DVD Player aus und den digitalen Satellitenreceiver ein

P: "Hallo, bitte wach werden, guten Morgen, der Fernseher ist dieser riesen große Kasten da in der Mitte der Wand."

H: "Immer dieser ganze Technikkram, mach du das, wie soll da noch einer durch blicken?

Ich musste dann aufstehen und die Dinge richten; genau so wars, jedoch muss ich sagen, ich staune öfters, was meine Herzallerliebste alles für Fähigkeiten hat, da ziehe ich den Hut vor; nur die Technik, die Technik, da haperts a bisserl.

Druckeinstellungen

Wir haben seit ca. 3 Wochen intern in der Abteilung einen neuen E-Mailserver. Vorhin entwickelte sich folgende gerufene Unterhaltung über mehrere Zimmer:

A dmin

C hef

E la

C: "Sag mal wie kann ich hier meine Emailkontakte irgendwie anzeigen lassen zum Drucken mit dem neuen Mailsystem?"

A: "Das hängt von deinem Mailprogramm ab"

C: "Na das ist dieses Mozarilla, das hast du doch auch..."

A: "Nein!"

C: "Na Thunderbird halt."

A: "Nein, hab ich nicht."

E: *leise* "Was will genau er denn machen?"

A: "Seine Kontakte ausdrucken... das geht auch, aber ihm gefällt nicht, dass dabei immer ne A4 Seite rauskommt"

Wareater und Wardriver

Vorgeschichte (zum Verständnis des Titels):

Gestern ging es mit Freunden zum Südtiroler lecker essen: Gambas und Garnelen auf Taglationelle. Und danach noch ein wenig geselig beisammensitzen. In der Tasche war das Laptop um aus den beim letzten Treffen gemachten Bildern diejenigen auszuwählen die in eine real existierende Existenz als belichtete Fotos überführt zu werden.

Nach Begutachtung des Bildmaterials noch schnell geschaut was sich so auf 801.11b/g tut. Aha, ein offener AP, IP gibt's per DHCP frei Haus - mal schnell auf DJ.com vorbeischauen; wer sö blöde ist ein WLAN nicht dichtzumachen muss damit rechnen Tramper einzufangen.

Plötzlich ist die Verbindung weg, kein Problem, da war ja noch ein anderes offenes WLAN in der Liste. Noch mal schnell scannen. Ein neuer Eintrag ersetzte die ESSID, des APs, zu dem ich verbunden war:

ESSID: "WLAN offen und Router ohne PW: Pech"

Das WLAN war weiterhin offen, aber der Router (so ein T-Online OEM-Gerät) konnte nur mit Passwort konfiguriert werden => Am Montag wird wohl jemand im T-Punkt oder einer Hotline aufschlagen...

Lizenzbestimmung

Hab ein Software installieren wollen, und mir fällt im Text der Lizenzbestimmung folgendes auf:

"Sie dürfen:

1. Installieren .....

Sie dürfen nicht:

1. Benutzen, ..."

Hm, also ich darf den Software installieren aber nicht benutzen??

Was die Betreiber damit bezwecken wollen??

Schon mal was von Endlosschleifen gehört?

Heute Vormittag kam das Mail eines Kunden, der eine Frage hatte. Nett und freundlich wie wir sind, erledigen/beantworten wir das natürlich sofort. Ein paar Stunden später (nachdem diverse Server offensichtlich ihren Spaß damit hatten) kam das Mail zurück mit der Fehlermeldung "Mailschleife" oder so ähnlich. Nachdem wir ja nix mit Mailservern zu tun haben geht das gleich mal an die zugehörige Stelle, die solln dem nachgehn.

Gesagt getan, gerade kommt ein Mail der zugehörigen Stelle ():

" dau1@daunet.at

hat eine Weiterleitung auf

dau2@daunet.at

eingerichtet, der wieder auf

dau1@daunet.at

weiterleitet... "

Muss ich noch etwas sagen..... *sprachlosbin*

Fachwissen von Elektrofachverkäufern

Letztens in einem Elektrogeschäft:

Ich wollte einen Mantelstromfilter kaufen. Für alle Unwissenden: Das ist ein kleines Teil, was man zwischen Stereoanlage und Antennenkabel klemmen kann und welches dort s.g. Brummschleifen verhindert, die manchmal auftreten. Jedenfalls ist´s ein winziges Standartbauteil für jeden Bastler.

Ich steh also im Geschäft und warte, bis der Verkäufer einen anderen Kunden abgefertigt hat. In dieser Wartezeit sprich mich eine andere Verkäuferin des Geschäfts an und will wissen was ich wolle.

"Ich bräuchte einen Mantelstromfilter, bittschön."

"Mantelstrom- ...? Tut mir leid, hamm wa nich. Müssn wa bestellen. Bräucht ich ´ne Artikelnummer für."

*:-| Kann mir mal schnell jemand eine Artikelnummer für ´n Mantelstromfilter nennen?!

"Oda ´Se wartn auf den Kollegen, vielleicht kann der Ih´n wat sagen."

Ich warte, trage meinen Wunsch erneut vor. Der greift hinter sich in eine Schublade, zieht eine kleine Schachtel hervor: "Macht 30,- DM."

hihi... ;-)

Bluetooth

Ein bekannte von mir (sie ist schon etwas älter) hat sich vor einiger zeit einen compjuter gekauft, einen gebrauchten laptop. da sie weiß dass ich mich mit sochlen dingen auskenn kat sie mich gebeten ihr dabei zu helfen. ich erklährte ihr also was dateien sind, wie man sie erstellt, umbenennt, kopiert... ich erklährte ihr auch wie man in word ein dokument schreibt. natürlich will sie ihre texte auch ausdrucken und kauft sich zu diesem zwecke einen drucker. am nächsten tag ruft sie mich verzweifelt an, ich solle doch zu ihr kommen, der drucker geht nicht. ich mache einen blick und sehe, das da kein druckerkabel ist. ich frage sie also, ob sie die gebrauchsanleitung gelesen hat, sie sagt ja, aber sie hat das kabel nicht angesteckt, weil sie im fernsehen gesehen hat dass das jetzt alles ohne kabel geht. sie hat wohl einen beitrag über bluetooth gesehen und dachte das würde bei ihr schon funktionieren.

(für die, die es noch nicht wissen: bluetooth soll in zukunft zur kabellosen verbindung von zB computa und drucher verwendet werden)

lan-selbstdau

hi-ho,

hab vor kurzem ne kleine lan mit 4 leuten gemacht. freund von mir (ober-dau) war das erste mal auf einer. vorher hab ich seinen computer bei ihm abgebaut und kurz geschaut, ob er auch ne netzwerkkarte hat. seh´ nen anschluss, der irgendwie danach aussieht. naja, pc bei seiner mutter ins auto geladen, und zu mir gebracht. kiste wieder aufgebaut und gewartet, bis ein anderer freund von mir kam und kabel und switch gebracht hat. als ich dann das kabel bei ihm einstecken wollte, kam die grosse überraschung: is kein netzwerkanschluss...sah nur so ähnlich aus und hatte ähnliche grösse...naja, kein problem, da ham wir bei meinem bruder die netzwerkkarte ausgebaut, und ham das gehäuse beim freund aufschrauben wollen. pustekuchen. eine schraube gelöst, doch das seitenteil liess sich nicht aufschieben. is n vaio-pc. da muss mann zuerst die oberseite wegschieben, dann kam ein hebel zum vorschein. als ich nach 10 minuten und langem rumprobieren (hab den hebel gedrückt, usw.) auf die idee kam, mal dran zu ziehen, löste sich endich das seitenteil. netzwerkkarte eingebaut, netzwerk konfiguriert doch es hat immer noch net gefunzt. bestimmt 20 mal ausprobiert und dann aufgegeben. der arme kerl musste dann die ganzue nacht alleine zocken. (ich hab ihn aber auch mal an meinen rechner gelassen, man ist ja kein unmensch.) er war aber trotzdem glücklich, weil er virtua tennis in der nacht durchgespielt hat. am nächsten tag hab ich den rechner wieder aufgebaut, und da kam die überraschung: dat teil hatte ne netzwerkkarte, nur war der anschluss überklebt mit nem gelben aufkleber, auf dem n durchgestrichenes telefon war...hab nur aus neugierde mal druntergeguckt...

Beamer

Präsentation via Beamer in der Schule.

Nun sollte die Tafel wieder benutzt werden, über der der Beamer schien.

Lehrer:Hmmm, wie machen wir das jetzt.

Schüler(sass neben dem Beamer):*AufDenAusknopfZeig* hier draufdrücken?!

Lehrer:Das wär das letzte was ich machen würde, man darf nen Beamer nicht dauernd an und aus machen.

1sec später.

Lehrer:*AufDenAusknopfDrück*

Klassische Begriffs-Verwechslung

Ich wollte einer Bekannten das Prinzip von Backdoors in diversen Programmen erklären und warum da ständig neue entdeckt und entsrpechend rausgepatcht werden. Als Beispiel zur Erklärung hatte ich mir die regelmäßigen Windows-Updates ausgesucht.

Meine Bekannte darauf: "Ich habe aber kein Windows, ich habe nur Open Office!"

Da war mir klar, dass ich erstmal viel weiter vorne anfangen musste...

Kommunikationsprobleme ...

Das Telefon läutet ...

Ahwer: Grüß Gott, $Begrüssungsformel

Anrufer: Grüsse Sie, $Anrufer mein Name. Ich rufe Sie später zurück weil hier ist es momentan so laut. - Aufgelegt

19" TFT wegen grösseren buchstaben

Soeben erhielt ich einen Anruf von einem Kollegen der mich zu der Kompatibilität zwischen Citrix und einem 19" TFT befragte.

Die Antwort auf meine Frage, wo denn solch ein TFT aufeinmal eingesetzt werden soll, ist wirklich daujones.com reif:)

->Eine Dame im Verkauf will sich aus eigener Tasche einen 19" TFT kaufen und diesen am Arbeitsplatz aufbauen.

-->Begründung: Ihr sind die Buchstaben bei 800x600 auf der Ctrix Umgebung zu klein und da man nicht einfach die Auflösung umstellen kann [wegen Citrix], will sie sich einen 19" TFT Kaufen, um grössere Buchstaben zu erhalten.

Trotz aufwendiger erklärungen und abhalte-versuche, die bereits ein Kollege vornahm, gelang es nicht, sie von ihrem vorhaben abzuhalten.

Ich glaube ich Schenke der Dame eine Lupe, sobald ich den TFT in empfang nehme, um diesen bei ihr anzuschliessen.

Noch eine Paketgeschichte

Die ganzen Geschichten zum Thema Paketannahme haben mich an ein Ereignis erinnert, das schon einige Zeit zurückliegt.

Mein damaliger Freund hatte ein Gerät übers Internet bestellt - Wert ca. 200 Euro. Wann genau es ankommen würde, wusste niemand, aber zur Not konnte man es ja auch von der Poststelle holen, die nur ums Eck lag. Dachten wir wenigstens.

Ein paar Tage später, wir kamen gerade von der Uni, fing uns die Nachbarin ab. Vor der Wohnung der Familie von $Freund sei ein Päckchen gelegen, das habe sie sicherheitshalber da weggenommen. Sekunden später hielten wir in Händen: das Päckchen mit $Gerät.

$Freund war stinksauer und überließ es daher mir, bei der Post anzurufen. Die Dame am anderen Ende der Leitung war auch total freundlich, suchte sich die Nummer heraus und meinte dann: ja, das Päckchen hätte $VaterVonFreund übernommen. Woraufhin ich ihr mitteilen konnte, dass dieser derzeit nachweislich im Ausland weilte. Sein Name stand aber am Türschild. Man zähle 1+1 zusammen und male sich dann aus, was aus $Gerät hätte werden können, wäre da nicht die aufmerksame Nachbarin gewesen.

Die Dame versicherte mir jedenfalls, dass dieser Zusteller einige Probleme bekommen würde...

Zu doof zum Gucken

Zum Erzählen muss ich ein klein wenig ausholen. Es existiert ein von mir geschriebenes Programm, dass weitere Dateien erzeugt. Abhängig vom Startdatum (einzugeben im Programm) erzeugt es 12 Dateien, für jeden folgenden und den Startmonat eine. Die Nomenklatur ist so, dass Monat, Jahr und die Nummer des Monats im Dateinamen auftauchen, die Monatsnummer zuerst (01 - 12).

DAU fängt im Februar an Dateien zu erzeugen. Logischerweise ist die letzte erzeugte Datei Januar 2009. Aufgrund der Nomenklatur steht die nun aber oben im Ordner.

Und ich werde angeschissen, dass das Programm ja nur Dateien für 2009 erzeugen würde, ihm smot Dateien fehlen würden. Ein Blick auf die Dateinamen sollte ihm sagen, dass das nicht so ist. Leider klickt er die weg und ich stehe da und versuche ihm das zu verklickern. Mehrfach, ich wollte ihm das auch auf seine Erklärzeichnung kritzeln, aber er schlägt mir fast die Hand weg. Er beharrt auf seinem Standpunkt, bis ich ihm sage „guck nach, ich wette drauf, das ist so wie ich sage“. Stimmt auch. Daraufhin pault er mich an, die Nomenklatur sei scheiße. Ich, schon sehr genervt, meine er könne sich ja beim Chef beschweren, der habe das so angeordnet mit der Nomenklatur. Plötzlich ist er ruhig. Danke!

Was man sich als Praktikant nicht alles anhören muss...

kein Internet

Nun gut dann will ich mich auch mal versuchen. Aaalso *fasel*ersterBeitrag*faselaus*

Letzte Woche ruft mich ein entfernter Bekannter an, er habe gehört ich kenne mich mit PC und Internet aus. Nun gut ein wenig, nich soviel wie die meisten hier. Er habe neu Internet und keiner bekommt es zum laufen, stundenlang mit Provider telefoniert, Leitung steht (Internet über Kabelnetz), fünf (!!) Freunde, teilweise ITler waren schon bei ihm und keiner hats gebogen bekommen.

Zwei Tage später bin ich dann hin. Und tatsächlich DSL läuft bis zum Kabelmodem, im PC (neues Teil mit Vista *würg*)ist die Netzwerkkarte i.O., aber kein Link....Ein Blick, ein zweiter, nee ist nich war: Mit nem S0-Kabel kann das Net net funktionieren. Kabel getauscht (hab immer eins als "Rettungsanker" dabei) und Internet flutscht mit 20 mbit. Und das haben fünf ITler net hinbekommen!!??

Und jetzt immer feste drauf..

FTP Programme und ihre Tücken

An einem bis dato schönen Tag rief ein Webdesign Kunde an und meldete Probleme mit seiner Website. Nachdem der erste Schreck überwunden war, war klar es war nicht ganz so. Eigentlich wollte er Office Installieren um Texte für die Website zu erstellen. Aber freundlich wie man ist versucht man ihm weiterzuhelfen....

K: "Ich habe die Setup hier angeklickt und dann kahm eine Feldermeldung."

I: "Ok, was stand denn darin?"

K: "Weis ich nicht mehr."

I: "Dann starte es bitte doch nochmal"

K: "Da! Der Fehler kahm schon wieder!"

I: "Und was stand darin?"

K: "Hab ich mir nicht gemerkt"

I: "Okay, dann nochmal einen Schritt langsamer. Les es doch bitte einmal vor bevor Sie es wegklicken"

K: "Da steht was von Installation nicht möglich"

I: "Ja klingt soweit OK. Und weiter?"

K: "Ach sagen sie doch gleich das ich es ganz vorlesen soll"

I: "..."

K: "Hier steht ..... nicht genügend Speicherplatz auf Laufwerk C. Aber das kann doch garnicht sein. Ich habe doch gerade erst eine neue Festplatte dazu eingebaut"

(da fragt man sich: selbst?)

I: "Die meldung sagt ja nur das auf der alten zu wenig Speicherplatz ist, sie müssen noch einige Daten auf die andere verschieben"

K: "Aber ich hab doch eine neue Festplatte, das muss doch gehen"

Nach ein paar wenigen minuten hatte er dann einige Verzeichnisse auf die andere Festplatte verschoben und es ließ sich installieren. Scheinbar war vorher nichtmal mehr genug speicher vorhanden gewesen um die Temporären Dateien anzulegen.

Am liebsten würde man solchen leuten Raten raten: "löschen sie einfach /Windows/, das brauchen sie eh nicht"

Funkmaus geht nich mehr

Schon eine Weile her, aber immer noch lustig.

DAU: Ich habe ein Problem mit meiner Funkmaus. Die Maus hatte angezeigt, dass die Batterien gewechselt werden sollen. Ich habe die Batterien gewechselt, jetzt reagiert der Mauspfeil nicht mehr.

Ich: Drücken Sie mal bitte die Connect-Taste am Empfänger

DAU: Was ist der Empfänger?

Ich: Ein kleiner meist grauer Kasten, der die Funksignale der Maus empfängt.

DAU: Hier ist einer, da steht USB drauf.

Ich: Wie viele Kabel gehen da rein und raus?

DAU: 4

Ich: Dann ist er das nicht. Schauen Sie bitte an die Rückseite des Computers, suchen sie dort einen grünen Stecker.

DAU: Da ist kein grüner Stecker.

Ich: (böses ahnt) nicht am Bildschirm, am Tower!

DAU: Ja, da ist der kleine grüne Stecker.

Ich: Super, folgen Sie dem Kabel bis zum Ende.

DAU: Ach den Kasten meinen Sie, der stand hier so ...

Ich: Ist dort eine Connect-Taste drauf?

DAU: Ja.

Ich: Bitte drücken.

DAU: Der Mauszeiger reagiert trotzdem nicht.

Ich: Ist klar. Drücken Sie jetzt die Connect-Taste an der Unterseite der Maus.

DAU: Da ist nur die Kugel.

Ich: Da muss eine kleine Connect-Taste sein.

DAU: Hier hat mal jemand mit dem Kugelschreiber reingedrückt.

Ich: Ja, diese Taste bitte mit einem Kugelschreiber drücken.

DAU: Geht trotzdem nicht – Ach doch, jetzt geht’s…

Informatik Schule und ihre Lehrer

Ich gehe auf eine einjährige Informaikschule. Normalerweise könnte man annehmen, dass das Wissensniveau dort recht hoch ist, das stimmt teilweise auch, jedoch nicht immer.

Eines Tages wurde uns Teilweise eine neue PC einrichtung zugesandt, die auch direkt Verwenung fand. Unter den neuen Teilen, war auch einen Wireless Optik Mouse.

Dann war es soweit. Wir hatten wieder Geschäftsprozesse bei unserer beliebten DAU-Lehrerin.

Sie ging zum Rechner, setze sich hin. Doch was musste sie mit erstaunen feststellen? Es war ein neues Gerät am PC angeschlossen.

Sie nahm es von der Ladstation, hob es hoch und fuchtelte damit vor dem Bildschirm wie mit einer Fernbedienung rum. D.h. sie hat versuch einer Maus wie eine Fernbedienung zu benutzen, dann würderte sie sich warum das nicht funktionierte. Sie ging raus, runter zum Admin. Dieser erklärte ihr dann, dass es eine Optische Maus sei und sie, sie wie eine normale Maus benutzen könne.

Vermutlich haben sie die roten Lichter verwirrt.

Wenn der Server schon gestern bereit sein soll...

Ich arbeite in einem großen weltweit operierenden Unternehmen für IT Dienstleistungen. Der Betrieb ist in verschiedene Teams aufgeteilt, jeder ist für einen Bereich (Hardware, Netze, Betriebssystem etc.) verantwortlich. Das nur als Vorwort.

Desöfteren flattern bei uns Aufträge rein, die mit der Priorität SuperMegaWichtig und einer Alarmstufe Tiefrot bearbeitet werden sollen. An uns solls nicht liegen, aber leider sind wir eben nur dafür zuständig, das Betriebssystem zu installieren. Wenn dann die "Zulieferung" nicht klappt...

Am vergangenen Donnerstag genehmigte ich mir einen Tag im Home Office, als mein Chef mich anrief, und mich bat einen jener super-dringenden Aufträge für einen Kollegen zu übernehmen. Der Server sollte am folgenden Tag (Freitag) geliefert und umgehend eingebaut werden. Die Bereitstellung sollte also möglichst noch Freitag erfolgen.

Das klang eindeutig danach, dass ich meine Zehn Stunden maximaler Täglicher Arbeitszeit wohl zumindest ausreizen musste. Vorsorglich hab ich dann einen Arzttermin abgesagt.

Es wurde Freitag, 10 Uhr. Das ist generell bei uns in der Warenannahme die Rush Hour. Die Lieferanten geben sich die Klinke in die Hand, und die Regale werden endlich mal ihrem eigentlichen Zweck zugeführt, und stehen nicht nur als Deko herum.

Auch ein großer Lieferwagen einer Firma, dessen Name dem Namen einer Stadt ähnelt, aus der (nach Kirsti Sparboe) Studenten kommen. Aber außer einer kleinen Schachtel war nichts dabei.

Und in diese Schachtel passt beim besten Willen kein Rackserver Marke hahpee.

Nun gut, eventuell in der Nachmittagslieferung.... nein, auch da nicht.

Kurzum: Ich saß bis zum bitteren Ende des Tages (abgesehen vom normalen Geschäft der Störungsbeseitigung) nur rum.

Heute, 10 Uhr: Wieder fährt der große Studenten-Wagen auf den Hof. Diesmal mit einem großen Paket! Ich hatte mir bereits alle Checklisten zurecht gelegt, als mir auffiel, dass auf dem Paket statt einem freundlichen haapee-Logo ein dezentes Logo der Konkurrenten aus Fernost (Für Teuren Server) prangte. Wieder Fehlanzeige?

Das Telefon klingelt.

K (Kunde), I (Ich)

I: le_dau, $GroßeFirma

K: Ja Kunde hier! Hör ma, der Server ist wichtig mach mal fertig.

I: Ich würde ihrem Anliegen gerne nachkommen, aber leider ist die Maschine noch nicht geliefert worden.

K: Ja und wat war mit Freitach (O-Ton)?

I: Wie darf ich ihre Frage verstehen? (Will der mich verarschen)

K: Ja, warum habta uns den net schon Freitach bereitgestellt.

I: Weil die Maschine auch Freitag noch nicht geliefert war.

K: Was baut ihr nut für ne *klick*

Bevor er das Sch-Wort sagen konnte hatte er schon aufgelegt.

Mein Chef schrieb schwindelerregende 15 Mails die Minute in alle Richtungen, ehe unser Dispatcher-Service (welcher den Server vom Zentrallager versandt hatte) uns Meldung erstattete:

Der Server war beim Transport beschädigt worden. Erst morgen könne der Schaden begutachtet werden, aber die Bereitstellungstermine könnten leider nicht eingehalten werden... ach Ernsthaft?

Sowas passiert augenscheinlich grundsätzlich bei wichtigen Aufträgen!

WLAN defekt

Eigentlich sollte mir das hier peinlich sein, denn als IT-Spezi war ich hier selbst der DAU. In der Firma stöpsele ich mein Notebook per Kabel ins Netz, wenn ich von zuhause aus arbeite, schalte ich mich per WLAN und VPN über meinen privaten DSL-Anschluß ins Firmennetz. Irgendwann ging von heute auf morgen der WLAN-Zugang nicht mehr. Konfiguration geprüft - alles OK, WLAN-Zugang mit privatem Notebook geprüft - alles OK. Muß also am Notebook liegen. Bios-Update durchgeführt - nix. Treiber-Update durchgeführt - nix. ältere Treiber probiert - nix. neuere Treiber probiert - nix. andere Treiber probiert - nix. Vieleicht doch ein Hardwareproblem - zum Glück ist noch Garantie drauf. Ich dachte mir, bevor ich den Rechner jetzt auf Garantie einschicke, setze ich das Betriebssystem nochmal neu auf - XP neu installiert - KEIN WLAN. Als ich mir die Unterlagen des Rechners wg. Garantie ansehe, fällt mir eine Kurzbeschreibung des Rechners in die Hände: Das Notebook (Fujitsu-Siemens) besitzt an der linken Außenseite einen winzigkleinen unscheinbaren Schiebeschalter, der das WLAN AUSSCHALTET - GRRRRRRR. Da muß ich irgenwann mal aus versehen drangekommen sein, aber ich hätte mir ja auch mal vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung ansehen können.

Auf den Hund gekommen

Eines Tages fuhren eine Bekannte von mir, deren
neuer Freund und dessen Hund zum Einkauf,
u. a. um in einen größeren Computermarkt zu gehen. Dort geschah es leider, dass der Hund sich
hinlegte und starb (ja, sowas kommt vor).
Da es sich um einen relativ großen Hund handelte,
erbaten sich die beiden eine große Monitor-Kiste
und luden den Hund darin in den Kofferraum ihres
Kombi.
Nachdem sie auf dem Heimweg noch schnell einen
Einkauf erledigt hatten, stellten sie fest, dass
in ihrer Abwesenheit das Auto aufgebrochen und
der vermeintliche Monitor geklaut worden war ...
Ich hätte zu gern das Gesicht der Diebe gesehen,
als sie den Monitor auspacken wollten - schwer
genug war er ja wohl ;-)

OT: DAD- Dümmster ausgetrickster Dackel

Ich hab' schon wieder 'ne Offtopic-Geschichte für euch:

Meine Tante und mein Onkel hatten damals einen Dackel namens "Emmi". Ääh, Sorry, natürlich eine Dackeldame. Emmi LIEBTE Autofahren abgöttisch.

1.) Onkel und Tante wollen mit dem Auto weg.

2.) Emmi sieht, wie sie zum Auto gehen und -wupp- ist sie auch drin, auf ihrem Stammplatz auf der Hutablage (Sehr gefährlich, ich weiß, aber es ist zum Glück nie was passiert). Weiß noch jemand, was 'ne Hutablage ist?

3.) Onkel und Tante müssen zu einem Termin, wo Sie den Hund nun bei aller Liebe echt nicht gebrauchen können (oder wollen). Egal, Hund muss raus.

4.) Geniale Idee: Wir tricksen Ihn aus!

5.) Auto aus, Wohnmobilschlüssel holen, Onkel und Tante gehen rein ins Wohnmobil, starten, etwas hin und her fahren um das ganze glaubwürdiger zu machen.

6.) Emmi, die das ganze vom Hutbrett sehr aufmerksam verfolgte bekommt Panik "Die fahren ohne mich los!". Raus aus dem Auto, quer über den Hof -laut kläffend- "Ich will auch mit!" und rein ins Wohnmobil.

7.) Tante und Onkel wie von der Tarantel gestochen raus aus dem Ding, Türen zu (von aussen).

8.) Äääätsch! Hund guckt blöd von drinnen aus dem Fenster. Anfängliche Sprach- bzw. Bell-Losigkeit mündet in erbostes Kläffen.

9.) Gemütliche Hund-lose Fahrt in die Stadt.

10.) Bei der Rückkehr nach Haus ein für den Rest des Tages stinksaurer Hund.

Prolos auf heisser Fahrt

Prolos auf heisser Fahrt :)

Das ganze ist jetzt nicht wirklich dauig fand es trotzdem ganz wichtig. Gestern ergab sich folgende Sitation....

Man stelle sich einen typischen schwarzen 3 BMW vor.

In ihm sitzen 3 Türken die das Klischee der "Prolo Türken" voll und ganz erfüllen.

Das Auto hatte alle Fenster offen und aus dem modifizierten Boxen dröhnte mitten in einer großen Einkaufsstrasse ihre Musik.

Soweit nichts besonderes..... wenn die Musik nicht von diesen Hasen Schnuffel gewesen wäre (die Techno Version).

Das machte die coolen Türken irgendwie uncool *g*

Schönes Wochenende :)

Mfg

Aranis

Wirkung und Ursache (Teil 2)

Die Geschichte mit der im Rechner verlorenen Büroklammer sollte ihre Fortsetzung haben. Sorry dass ich Euch arbeitsbedingt solange warten ließ, aber trotzdem ist das erst Teil 2. Es wird noch einen dritten geben.

Nach der Sache mit dem unerwarteten Fund eines leitenden Gegenstands in einem Computer gingen ein paar Wochen ins Land, in denen wir in unserem edv-Kabuff (ein Baucontainer ist Luxus dagegen) unserer gewöhnlichen Arbeit nachgingen. Bis auf einmal ein Zettel reinflatterte, den der Juniorchef unterschrieben hatte. Der Alte war auf Urlaub, und der frischgestriegelte BWLer hatte da im Studium irgendwas von "Evaluation" gehört. Einer von uns sollte also mal in der Verwaltung drüben rumfragen, was man sich denn da so wünsche und wie zufrieden man denn so im Allgemeinen mit der edv sei.

Da ich das nicht unnötig übernehmen wollte, schrieb ich dazu: "+ Grundinspektion Rechner und Wartungsbedarf feststellen" und faxte das per ISDN ein Gebäude weiter. Die Genehmigung kam postwendend: "okay, $junior".

Ich begab mich also auf eine zweitägige Mission ins Verwaltungsgebäude.

Weitere leitende Gegenstände in Rechnern habe ich zwar nicht gefunden, aber die Ausbeute war dennoch beachtlich. Es befand sich darunter ein Legostein (von der kleinsten Größe, zwei Gnubbel), der Schwanz eines Dinosauriers (offensichtlich aus einem Ü-Ei), mehrere Gummibärchen und mindestens eine halbe Tüte geröstete Erdnüsse ("Ich wollte die nur wegwischen").

Weitere Ansprüche an ihre Computer hatten sie keine, außer, dass sie natürlich schneller sein sollten, und IBM-Text ein grottenschlechtes Textprogramm ist. Ja, weiß ich selber, kann ich auch nicht ändern, und wird $junior sowieso nicht.

Der große Fehler, den ich anschließend machte, war $junior den Beutel mit meinen Fundstücken zu zeigen.

Und Ihr ahnt, was jetzt kommt: Das Unvermeidbare. Aber WIE es kommt, das lest Ihr in Teil 3.

Supersauberes Windows

Also was mir mal passiert ist ist echt peinlich.

Meine Festplatte war bald voll bis an den Rand mit Spielen, Programmen etc. So dachte ich mir, nun mußt du mal was machen damit mal wieder Ordung herkommt.

Ich hatte mir vor kurzem die Computerzeitschrift "CD Info" gekauft. Dort war ein Programm drauf "Disk Patrol", eine Vollversion. Das sollte die Festplatte von unnötigem Datenmüll befreien und auch 0 Byte Dateien aufspüren und löschen.

So ich mir das Programm installiert. Dann war es soweit. Ich öffne das Fenster mit dem Disk Patrol. Da waren mehre Kategorien wie. z.b. Temporal 1, Temporal 2, Media, Eigene Dateien, usw.

So ich so schlau?! wie ich bin habe über all Häkchen gamcht und drücke auf LÖSCHEN!!!

Dann der Schock. Dann sehe wie sich Disk Patrol schön eine Liste erstellt und dann alles der Reihe nach in den Papierkorb befördert. Ich wurde kreidebleich als ich sah das da auch etliche Datein von Windows dabei waren.

Aber leider war es zu spät was zu tun, weil ich hatte die Funktion aktiviert das das was von Disk Patrol aus im Papierkorb landet sofort unwideruflich gelöscht werden soll.

Ich habe schnell noch den Pc per Hand ausgeschaltet. Als ich ihn dann wieder anmachte sah ich das Unglück in seinem ganzen Außmasse.

Disk Patrol hatte Fleissig Arbeit geleistet. Ich kam in kein Programm mehr rein, egal welches Programm ich anklickte es kam ein graues Feld mit einer Taschenlampe:"Datei XXXX wurde nicht gefunden, möchten sie selber danach suchen?"

Ha dachte ich was will ich da noch suchen die ist futsch. Ich ärgerte mich grün und blau das ich nicht vorher mir die beschreibung des Disk Patrol richtig durch gelesen habe.

Ich dachte ach lösch ich mal etliches damit die Festplatte wieder leerer wird. Tja dumm gelaufen.

Aber aus diesem Fehler habe ich gelernt, wenn ich nun Diskpatrol benutze achte ich wie ein Lux darauf das auch nur das angehakt ist was auch wirklich gelöscht werden soll.

Natürlich mußte ich nach dem Disaster den PC komplett neu formatieren, und das Betriebsystem (Win 98 SE) neu aufspielen. Ich sage euch das war eine Arbeit die ganzen Programme wieder drauf zu machen die ich vorher drauf hatte. Aber wie gesagt aus Dummheit wird man schlau! Da sahs ich bald den ganzen Tag und war nur am Installieren.

Ich kann euch nur empfeheln falls ihr so Diskcleaner habt, lest euch die Gebrauchsanleitung richtig durch, sonst geht es euch am ende wie mir.

Augen-Tinnitus

Hier ist kein DAU zu finden. Es sei denn die Tatsache, dass ich folgendes trotzdem einstelle, qualifiziert mich als DAU.

Ein Kollege erklärte mir neulich, dass er Augen-Tinnitus habe.

Auf meine Verwunderung antwortete er:

"Bei normalen Tinnitus hörst Du nur Pfeifen.

Bei Augen-Tinnitus ..."

Ich denke, es gibt viele Situation, in denen Ihr auch Augen-Tinnitus habt.

OT: MM- ich bin doch nicht blöd

Gestern war bei MM eine Aktion, bei der man keine Merwertsteuer Zahlt. (Eigentlich schon, aber es ist alles 16% Reduziert).

Zur Mittagszeit im Hausmeisterraum:

"Und, wer stellt sich nach Feierabend 3 Stunden an die MM-Kasse für ein paar gesparte Euros?"

Hausmeister: "Ich bin doch nicht blöd!"

OT: Mobilé

Vor drei jahren hatte unser Admin sich ein mobilé aus Computerteilen gebastelt. Vor zwei Jahren war es plötzlich weg. Es war ihm auf den Kopf gefallen.

Heute hatte ich was reparieren müssen, in dem ein langsam drehender Getriebemotor sass. Der Ersatzmotor drehte aber zu schnell, also habe ich auf die Schnelle einen Discokugelantrieb im Tinnefladen um die Ecke gekauft und den Motor dort ausgebaut. Den zu schnell drehenden Motor habe ich dann in das Hübsche Dekokugelantriebsgehäuse eingebaut und dem Admin geschenkt. Da kann er dann die Teile seines alten Mobilés dranmachen und das dann auf den Tisch stellen.

Dummerweise hat der Admin aber die Teile zwischenzeitlich entsorgt.

A(dmin): "Und jetzt?"

I(ch): "Hast Du mal eine alte Diskette?"

A: "Klar, hier. Ich muß mal grad Papier holen!"

Aus den Metallteilen der Diskette habe ich dann eine "Raumschiff Enterprise" gebogen und auf dem Discokugelantrieb aufgespiesst, auf das Fensterbrett gestellt und den Stecker einegsteckt. Admin kommt wieder.

I: "Und, gefällt es Dir?"

A: "Was"

I: *zeig*

A: "Huch" *10UmdrehungenAnstarr* "jetzt weiss ich, was ich 30 Jahre lang vermisst habe!"

Kurze Zeit später, ein User kommt rein:

U: "Kannst Du mal eben ... äääh ... mmmmh" *Glotz*

A: "Ich muss mal grad weg!" *renn*

Wie lange das wohl funktioniert?

Chemie-Le(e/h)rkörper

Da hier so viele Chemie-Unterrichts-Geschichten auftauchen, will ich mich auch mal in einer versuchen, die exakt so erlebt wurde und in das Schema "zerstreuter Chemieprofessor" passt.

Thema der Stunde war exotherme Reaktion, insbesondere die Reaktion von Aluminium-Späne Eisen-Oxid (auch als Thermit bekannt), unser zerstreuter Lehrbeauftragter (japp, kein Beamter) wollte uns diese heftige Reaktion zunächst sicher hinter einem Panzerglas vorführen, quasi ein Schutzraum für solche Experimente. Allerdings hatten die Lehrer vor ihm anscheinend schon darin Experimente gemacht, denn von der Reaktion sah man aufgrund von verrußter Scheibe so gut wie gar nichts.

Also was macht man, um die Plagen trotzdem zu beeindrucken? Das Glas reinigen?

Nein.

Selber Versuch mit weniger 2Al und Fe2O3 auf dem Versuchstisch.

Allerdings müssen wohl noch andere Substanzen mit im Reagenzglas gewesen sein, denn die Reaktion verabschiedete sich mit einem beeindruckenden Fauchen aus eben jenem und zog es vor, sich durch die Decke zu fressen und dabei flüssiges Eisen (das Produkt der Thermit-Reaktion) auf den Linoleum-Boden tropfen zu lassen.

Kommentar des Lehrkörpers: "Oh, das ist wohl schief gelaufen".

IT- Profi

Ein guter Bekannter mit IT-Ausbildung hat sich nach und nach folgendes geleistet:

Er hat sich ein Hausnetzwerk (Win-basierend) aufgebaut mit DSL und Netzwerkverbindung zum Nachbarn zwecks Spielen und Datenaustausch (KOAX!). Der Backbone besteht aus einem Hub und der Koaxumsetzer kann natürlich nur 10MBit - wie jetzt alles am Netzwerk. Aber teuerstes Cat-7 Kabel verlegt...

Dem Nachbarn hat er natürlich das Administrationspasswort gegeben. Per Fernwartung hat der einige der neusten Treiber und Programme installiert und so den Server schnell zerschossen.

Behauptet ständig, dass Linux im IT-bereich nur eine Untergeordnete Rolle spielt. Er wehrt sich mit Händen und Füssen gegen meine Argumente Linux zu lernen und den (anfälligen) Server damit auszurüsten. Ich würde ihm auch helfen, aber nein...

Heute - ich bin kaum wach - kam er vorbei auf ein Dartspiel. Ich ihn in den Keller an den Server gesetzt und mich zum duschen und emails beantworten zurückgezogen. In der Zeit konnte der dann mp3s hören und im Internet surfen. Schaden kann der am gastaccount nicht anrichten.

Als ich dann nach dem duschen an meinem PC saß, loggte ich mich per ssh am Server ein und schrieb ihm eine Kurzmitteilung, dass er mich über das haustelefon anrufen soll. (Beim telefon im Keller ist der Wecker kaputt). Rief auch an und beschwehrte sich, dass Linux quälend langsam ist. Einige Internetseiten wären langsam - ach nee Windows würde die (noch) fehlenden Daten herzaubern. Und überhaupt, Xmms (so ne Art Winamp) hakt dauernd und ist jetzt abgestürzt. ssh lief noch, also mal per ps nachgeschaut, was so läuft. 12 Instanzen XMMS wurden aufgelistet. einen Kill -9 später wunderte er sich, wie ich das gemacht hatte, da sich der Mauszeiger nicht wie bei Windowsfernwartung bewegt hat.

CD Brennen

Wie immer ein DAU Anruf zu später Stunde:

DAU:"Ich habe mir jetzt einen CD Brenner gekauft! Dazu habe ich eine Frage."

Ich:"Welche denn?"

DAU:"Ich brauche ein Word Dokument auf CD. Kann ich da gleich im Word auf Datei Speichern Unter gehen?"

...

I Love You (all)

Früher war ich (Boo) mal so ne Art Admin bei einer New-Economy-Firma.

Eines Tages wurde ich von einem der wichtigeren Mitarbeiter (ER) gerufen

ER: Komm mal schnell her, was ist das denn?

(Zeigt mir sein Postfach, da sind so Mails mit Subject: I love you)

ICH: Hmmm...mal sehn ... (War damals ganz neu und trat zum ersten Mal auf)

ER: So ein komischer Text. Und so ein Attachment...Könnte das ein Virus sein?

ICH: Ja, könnte schon sein, den hier kenne ich aber noch nicht. Klicke lieber erstmal nicht drauf, ich checke das erstmal.

ER: Neeneenee, ich bin ja nicht doof. (Stimmte sogar)

ICH: Ich sollte mal die anderen warnen gehen.

ER: Neeneenee, bei uns hier ist keiner so blöd und fällt auf so einen Virus herei...

Exakt genau in diesem Augenblick gleichzeitig aus zwei Nebenzimmern:

SIE: Boo, komm mal schnell, meine mp3s sind alle weg...

ER2: Boo, komm mal schnell, ich hab hier 100 mal auf diese komische Mail geklickt, aber da kommt nix...

Nunja, unsere Kunden haben sich gefreut, mal wieder ein paar Mails von uns bekommen zu haben.

Copy-DAU

Die Tage bei einem rheinland-pfälzischen Polizeipräsidium passiert:

Das Verbrechensopfer: ein Kopierer der Firma Kyocera.

Das Verbrechen: Mord durch Ersticken.

Ein Kopierer wurde von einem Raum (relativ dunkel, kein Fenster) in einen neuen Raum gebracht (Fenster, Südseite). Ab dann packte der Kopierer auf jede ausgedruckte Seite tagsüber einen schwarzen Rand. Austauschen der Trommel, Wartung, etc waren erfolglos.

Des Rätsels Lösung: Durch die Lüftungsschlitze fiel Sonnenlicht, das auf die Trommel geriet. (Fragt mich bitte nicht, wer so etwas herstellt)

Mein Vorschlag: Das Teil auf seinen ursprünglichen Platz zurückstellen.

Lösung der Haustechnik: Zukleben der Lüftungsschlitze mit schwarzem Klebeband.

Wirkung: Tod durch Überhitzung.

RIP

Kindheitstrauma

Als ich noch eine sehr kleine Problemkerze war (so neun) brachte mir mein Vater einen in seiner Firma ausgemusterten 3/86er mit starken sechzehn Megahertz und - festhalten bitte - zwölf Megabyte Festplatte vorbei. Und einem SW-Monitor und einer Diskette.

Auf dem Rechner war eigentlich alles installiert: Word für Windows und Windows für Workgroups, ein Harvard Graphics von dem ich bis heute nicht weiß warum es war und noch so anderes Zeug (HAFAS, dBase, ...).

Natürlich wurde mir der Platz schnell zu klein. Was mache ich als halbwissender? Klar - Mitgelieferte Bootdiskette rein und format c: weil der Rechner jetzt ja nicht mehr über Windows sondern über Norton Commander läuft.

Sogar Pacman war weg.

DAU-Hersteller

Mein erster Rechner war eher von mieser Qualität:

Es hat wer-weiß-wie-lang gedauert, bis ich gemerkt

habe, dass die "Turbo"-Anzeige auf 16MHz stand, wenn er auf 8 lief und

umgekehrt...

Ja: OFF-Topic: Das Haus, das Verrückte macht.

Oder auch: Kleine Unterschriftenkunde.

Folgender kleiner Text hat mein Hirn ausgebrütet, als ich heute über einer Sitzungsvorlage brütete...

Beamte habens schwer. Alleine wenn man bedenkt, wer was wie zu unterschreiben hat.

Will ein Beamter etwas kaufen, muss er vergabebefugt sein. Ist er nicht vergabebefugt, darf er nichts vergeben. Auch sich nicht. Aufträge auch nicht.

Was vielleicht den Zorn vieler Bürger erklärt, die sagen, "er hätte sich doch nix vergeben, wenn er das gemacht hätte." Er durfte er nicht, weil er doch nicht vergabebefugt war.

Oder wenn ein Beamter eine Vorlage macht. Vorlagen werden ja vorgelegt. Meist Leuten, die einen solchen auf dem Kopfe tragen.

Und die wollen das nach einem bestimmten Ritual vorgelegt, ja geradezu serviert bekommen.

Da wird eine Vorlagemappe mit der Vorlage gefüllt. Die Durchschrift der Vorlage wird seitenweise in je ein Fach der Vorlagenmappe gelegt, auf der letzten Seite zeichnet der Ersteller gegen, damit der Unterzeichner weiß, dass das, was er unterzeichnet (und auf dem Original), auch seine Richtigkeit hat.

Das Original ist zu finden im letzten Fach der Vorlagemappe. Schön in Reihenfolge, die letzte Seite an die erste gerückt, damit die Unterzeichnung des Originals sofort und ohne umständliches Blättern erfolgen kann.

Man darf bitte übrigens die Unterzeichnung, Gegenzeichnung und Sichtvermerkszeichnung zu keiner Sekunde verwechseln mit Übernahme der Verantwortung.

Die Unterzeichnung bedeutet nur, dass der zu unterzeichnende Gegenstand gesehen wurde. Wenn eine Übernahme der Verantwortung gewünscht ist, ist ein "übersandt mit der Bitte um Zustimmung" beizufügen. Erst nach Abzeichnung des Zustimmungsvermerks wird auch die Verantwortung übernommen.

Das ist _kein Scherz_ ich versuche seit 2 Stunden zu verstehen, was die von mir wollen und endlich die verschissene Sitzungsvorlage zu verschicken, die ich jetzt 4x wegen Formfehlern zurückbekommen habe. *heul*

Soviel Cappu kann ein Trip doch nicht saufen...

Wie sie sehen, hör'n wir nix.

Ich arbeite als CallCenterAgent für einen großen regionalen Provider, der neuerdings seine Kunden großzügig mit 35 Kanälen OnlineTV beschenkt. Reines Streaming-Fernsehen, aber als Zweitfernseher für lau? Sehr schön; ...eigentlich.

Das rief natürlich eine Riesenwelle (geschmackloser Vergleich) an Anrufen von Usern hervor, die mit einer Anmeldung bei Fatzebuk heillos überfordert wären.

Aber wenn es was für "Umme" gibt, setzt der "Haben-will-Reflex" ein.

Bester bislang war jeder da:

(K)unde: *warum denke ich bei der Sprechweise an Darth Vader*

"Ich hab' mir das Online Fernsehen freigeschaltet, aber habe keinen Ton."

(A)gent0815: *kenne wohl das Thema Ton, aber kein Bild, war mal Thema mit dem 10.2er-Flashplayer, aber andersrum: HÄH?*

"Gibt Ihr Sytem sonst irgendwelche Töne von sich? Startsound? geht Youtube etc?

K:

"Ich lade sonst keine Musik runter! (!!!einself)"

A:

"Verwenden sie aktuell ein Notebook oder dergleichen mit eingebauten Lautsprechern?"

K:

"Nee, ich habe einen M3d10n-PC"

A:

"Irgendwelche Lautsprecher angeschlossen?"

K:

"Brauch' ich die?"

A:

"Okay, Herr Kunde,- wir haben die Lösung gefunden! Ohne Lautsprecher wird das nix. Die gibt es in der Klasse 'man hört irgendwas' für 4,99€, vernünftig *seufz* klingt es ab Mitte 20,00€, nach oben sind keine Grenzen gesetzt."

Dem Kunden war geholfen und er hat ein völlig neues Produkt an den Start gebracht,- zumindest als Vision:

Das schallemittierende LCD! Keine empfindlichen Membranen oder energieintensive Schwingspulen! 130 dB Schalldruck bei 1mW Leistungsaufnahme und selbstverständlich als Surroundsound.

DAY(uppie)

Leider nur eine Geschichte aus 3. Hand, deshalb kann mich nicht dafür verbürgen.

Ein Kumpel von mir sein Sohn (ja, so heißt das auf rheinisch) macht eine Ausbildung bei einer Bankfiliale in der Provinz.

Offenbar herrscht zwischen "normalen" Bankangestellten im Lande und den "Yuppies" in der Zentrale in Frankfurt eine gewisse Animosität. Die folgende Geschichte kursierte unter den Provinzlern:

Kleine interne Feier in den Büroräumen. Einer verteilt ein gewisses weißes Pulver auf der hochglanzpolierten Tischplatte und schiebt es sorgfältig zu zwei Linien zusammen. Stößt an den Tisch, das direkt daneben stehende Laptop erwacht zum Leben, und der Lüfter bläst das weiße Pulver von der Tischplatte...

Datensicherungsprogramm

Bei uns in der Firma wird ein Datensicherungsprogramm auf Notebooks eingesetzt.

Nun holte ich mir heute mal die Doku dazu raus, da es öfter Probleme damit gibt..

Nun - was will der Autor mir mit Punkt 3 sagen :

1. Restore Datensicherung:

Das Programm läuft bei "Restore Datensicherung" im User -Modus mit dem aktuell angemeldeten %User% ohne erweiterte Rechte.

!!!!!!Achtung !!!!!

Ein zurücksichern von Daten eines PC A auf einen PC B ist nicht ohneweiteres möglich und auch nicht gewollt !! Das rücksichern einer Datenischerung ist nur auf das Ursprungsgerät mit der korrekten Hardware ID möglich. (Datenschutz)

Das Problem an der Sache - bei uns werden die Geräte ja nur getauscht wenn sie defekt sind ..

und der AW bekommt ein neues ...

Die neuen ex-Mitarbeiter

Ja, ich weiß, dass ich überfällig bin. Aber baut so ein Desaster Rettungscenter mal aus den Trümmern des vorherigen wieder auf. CvJCine hatte ganze Arbeit geleistet. Bis ich das wieder zurechtgestöpselt, Updates gefahren, Datensicherung hin und her...passende Musik da zu ist: Auferstanden aus Ruinen...

Und dann kommt mir noch so ein dämlicher Aprilspaß dazwischen. Obwohl, der war richtig gut.

Ein Windowsforum hatte als Aufmacher an besagtem Tag, dass Microsoft irrtümlicherweise in die Endfassung das Abschalten der RC-Versionen zum 1. Juni übernommen hätte, so dass ab dem 1. Juni Windows 7 in allen Versionen nicht mehr Hochfahren würden. Die Besitzer von Windows 7 sollten doch bitte auf eine Vorgängerversion zurückgreifen. Microsoft würde schon mit Hochdruck an dem Problem arbeiten.

Eigentlich ein ziemlich guter Witz, der auch von anderen Foren übernommen und verbreitet wurde. Und dann klingelt mein Telefon.

Daran einer der neuen Außendienstarbeiter, noch eingestellt von Madame und bei mir auf der Abschussliste. Er beschwert sich, dass er auf seinem Notebook nicht Vista installiert bekommt. Irgendwelche Treiber würden quer schießen.

Meine Rückfrage (logisch) was ich mit seinem Notebook zu tun hätte.

Antwort: Das Firmennotebook.

Meine Antwort: Also nicht IHR Notebook, sondern Firmeneigentum. Und wieso installieren Sie da plötzlich Vista drauf? Die sind original mit Windows 7 ausgeliefert.

Ja, wegen dem Absturz am 1. Juni und er könne mit seinem Notebook schließlich machen, was er wolle.

Diese Dummheit, kombiniert mit Frechheit und Arroganz geht mir runter wie Öl. Gerade noch überprüft, ob der Herr den Wisch von wegen Firmeneigentum, Verbot jeder Fremdinstallation, etc unterschrieben hat und ob er noch in der Probezeit ist: Beides passt. Also ihn eingeladen, das Notebook zur Reparatur doch PERSÖNLICH vorbei zu bringen.

Was er am nächsten Morgen tat. Und sich wunderte, dass der Peronalchef auch da war. Über die abrupte Beendigung seiner Probezeit war er nicht so ganz begeistert. Wir um so mehr, als er eine schriftliche Begründung haben wollte, um vors Arbeitsgericht zu gehen. Hat er nicht bekommen. Dafür habe ich ihn höchstpersönlich an seinen selten benutzten Schreibtisch geführt und das Familienfoto und eine potthässliche Kaffeetasse mitnehmen lassen.

Jetzt hat er mich zwar angezeigt wegen Bedrohung (nur weil ich die ganze Zeit einen Baseballschläger in der Hand hielt).

Allerdings habe ich genug Zeugen, dass ich immer ein paar Meter Abstand hielt und niemals mit dem Schläger auf ihn zeigte, sondern ihn immer nur in die leere Handfläche der anderen Hand klatschen ließ.

Ich bedrohe doch keinen!!!

Rosarote Geldvernichtung

Mal ein Quickie: Meine Freundin und ich ziehen zusammen, also Umzug bei der Telekom beauftragt. Schriftliche Bestätigung sollte noch folgen, soweit noch nachvollziehbar.

Heute kommt ein Brief. Umzug von $Adresse1 nach..., tja, nach nichts. Feld ist einfach leer und unten steht auch nur was von weggefallenen Leistungen. Denkste halt, rufste mal bei der kostenlosen Nummer an. "Ja, das ist normal. In den nächsten Tagen bekommen Sie eine 2. (!) Bestätigung mit der neuen Adresse.". Warum sollte man auch einfach das vorgesehene Feld für die neue Adresse benutzen, wäre ja zu logisch :(

Die Telekom bezahlt pro Brief auch immerhin 55 ct. Bei ein paar Tausend Umzügen im Monat sind das mit der Methode ein paar Tausend Euro für den Müll. Herzlichen Glückwunsch! (oder will man einfach nur die Umsätze des alten Schwesterunternehmens erhöhen? ;)). Solange sowas in Unternehmen vorkommt, könnte man eigentlich meinen, dass es ihnen nicht so schlecht gehen kann.

Mafia Cd2 fortsetzung

hi,

erinnert ihr euch noch an den mafia-cd2-dau?

gut. denn ich bin selber dau geworden. denn vor kurzem lieh ich mir mafia aus. von dem gleichen typ, von dem sich der cd2-dau mafia ausgeliehen hat. so, endlich von der schule zu hause, hausix gemacht und dann ran an pc. cd 1 eingelegt, installiert, meldung für cd 2 einlegen kam, ich denk mit einem lächeln an den cd2-dau namens gerdi (nix für ungut, gerdi), hol die 2. cd aus meinem ranzen und erschrecke. diese ******* cd2 hat einen riss. ich voller panik cd2 ins laufwerk um zu schauen, ob nochwas zu retten is. nix!! mit den worten scheisse endete die fröhlichkeit, die ich anfangs hatte und dieser daujones-post.

Elchtest

Kürzlich wollte ich mit einem BMW 5er Kombi eine Kurve durchfahren und er kippte um. Der Elchtest betrifft also nicht nur die Mercedes A-Klasse, sondern auch größere Wagen. Das hätte ich nicht erwartet. Dann habe ich beim ADAC angerufen und sie haben mir gesagt, dass praktisch jeder Wagen kippen kann. Ich war einfach zu schnell in der Kurve und das nur, weil ich mit dem blöden Bordcomputer rumgespielt habe. Dann musste ich mich noch aus einem Wust von Airbags befreien. Das ist also technischer Fortschritt...

Auch elektronische Thermometer sind nichts für DAUs!

Eine 100% WAHRE Geschichte.

Wir schrieben das Jahr 1997, und ich war noch in meiner Unizeit. Ich hab damals bei einem Einrichtungshaus gejobbt, was mir eine Menge Spaß und Abwechslung gebracht hat.

Irgendwann kam der Chef und der Vize auf die Idee, einen integrierten Sonderpostenmarkt à la "Pick's Raus" zu veranstalten. (Alles für 1,-, alles für 2,- alles für 5,- usw.)

Als Kurzaktion - und extrem schnell vergriffen - hatten wir handliche ELEKTRONISCHE THERMOMETER, 8 auf 4,5 cm.

Eines Morgens kam ein Kunde rein, und meinte, irgendwas stimme mit seinem am Vortag gekauften Thermometer nicht.

Ich: "Was haben Sie denn für ein Problem mit dem Thermometer festgestellt?"

K: "Es kommt immer dieselbe Anzeige, ich vermute der ist einfach abgestürzt und eingefroren, so wie manchmal bei Windows 95."

Ich: "Haben Sie denn mal geprüft, ob die Batterien frisch sind und richtig eingelegt?"

K: "Ja natürlich - ging aber trotzdem nicht."

Ich: "Ok, dann lassense mich mal sehen..."

(Ich mache das Teil auf, nehme die Batterien heraus, prüfe nochmal die Spannung per Minigerät, lege sie wieder nach Aufdruck ein.

ICH DREHE DAS GERÄT UM, AUF DIE VORDERSEITE.

Die Anzeige zeigt "28:88:88".

ICH NEHME MEINEN FINGERNAGEL, UND ZIEHE DIE SCHUTZFOLIE RUNTER...

Gerät zum Kunden gewandt...

K: "Ach das geht ja DOCH! Da hab ich mich aber blöde angestellt!"

Ich: "Ach was, das passiert einfach mal. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem Thermometer".

5 Min, nach dem der raus ist, hab ich mich erstmal krankgelacht - war ja alles aufgestaut. :-)

Alles ist falsch

Wurde auch langsam Zeit, dass bei uns sich mal ein DAU blicken lässt. Ich arbeite in einem kleinen Systemhaus und wir haben ein Warenwirtschaftssystem.

Wie auch immer unser System schreibt eine Schnittstellendatei, damit ein anderes Programm sogenannte VersandScheine für einen Spediteur drucken kann um halt Dinge in der Welt umherzusenden.

Nun bekamen wir gestern von einem Kunden per Telefon mitgeteilt: Alle VersandScheine werden falsch gedruckt.

Da diese Information nicht sehr hilfreich war, riefen wir nun unsererseits bei unserem Ansprechpartner beim entsprechenden Spediteur an. Der wusste von nichts.

Also wieder den Kunden zurückgerufen, was denn nun genau falsch war.

Nun wurde auch eingegrenzt: Nur alle Express Scheine wären falsch. Da uns auch das nicht weiterhalf baten wir wieder um mehr Details des Fehlers um endlich herauszubekommen:

Eine Mitarbeiterin unseres Kunden hatte versehentlich einen Standardschein gedruckt, statt Express zu wählen. Um nun diesen doch als Expressschein nutzen zu können, schrieb sie halt "Express" mit Kugelschreiber darauf.

Der Schein konnte nun vom Spediteur nicht automatisch verarbeitet werden, was zu dieser Story führte.

Notlicht

Geschlagene zwei Tage war ich mit dem Hausmeister auf Abenteuerreise durch die Haustechnik, weil einige Lampen nicht angingen. Diese Lampen gehören zum Sicherheitslichtgerät. Schaltet man auf Batteriebetrieb um, gehen die Lampen an - an den lampen selber kann es nicht liegen.

Die Steuerung der Beleuchtuing (mit Bewegungsmeldern und allen Schikanen) befiehlt dem Sicherheitslichtgerät einfach per Relais, dass das Licht aus sein soll. Im Fehlerfall oder bei Stromausfall fallen die Relais ab und das Sicherheitslichtgerät schaltet die Lampen ein.

Aber warum die Lampen zwischendurch nach Zufallsprinzip etwa 10 minuten angehen haben wir nicht rausgefunden, wir haben die Logik zum Schluß einfach neu aufgebaut und in betrieb genommen.

Bei der Fehlersuche sah ich mir das neue Sicherheitslichtgerät an. Der Fehler trat übrigens schon Wochen vor dem Austausch mit dem alten Relaisgesteuerten Gerät auf.

Das neue Gerät sah schön aus. Alles sauber und ordentlich aufgebaut. Als Herzstück heulte da leise ein PC vor sich hin.

Hausmeister:

" -bla, bla

- neue Funktionen

- alles programmierbar,

- von Linux gesteuert,

- bla, bla

...aber eines verstehe ich nicht! Der Techniker hat gesagt, man darf keinesfalls die Stromversorgung zum Linuxrechner unterbrechen, wenn man die Anlage nicht runtergefahren hat, sonnst stürzt der möglicherweise ab!"

Ein Sicherheitslichtgerät ist so eine Art USV für Lampen. Neben dem Ding steht ein großer Schrank Batterien. Aber warum zum teufel darf man den Strom zum Sicherheitslichtgerät nicht abstellen? Das Ding ist doch gerade für Stromausfälle gedacht!

Klar, die Lampen werden immer eingeschaltet, wenn die Steuerrelais abfallen - auch wenn der Rechner abstürzt. Aber wenn man das Ding nach jedem Stromausfall neu aufsetzen muß, ist das doch ziemlicher Murks - oder ist nicht der Hersteller, sondern der Techniker der DAU?

Wenn sonst nichts funktioniert...

Ich möchte nicht sagen, daß ich DAUmäßig bin, aber in der Not...

Bei meinem Linux-rechner traten immer mehr Fehler auf. Der Speichertest bescheinigte mir ca. 3000 Fehler in den EDOs (RAM).

Ich hatte noch ein PC100-Modul.

Also EDOs raus, DIMM rein. Jumper von 5V auf 3.3V (ja, so alt ist das Board).

Beim zusammenbauen hüpft das DIMM raus. Dan habe cih festgestellt, daß der Slot das DIMM nicht festhalten kann. Ein Vergleich mit dem Rechner, aus dem ich das DIMM extrahiert habe brachte folgendes:

Der Slot im Linux-Rechner hat 0,5cm lange verriegelungsklammern. Der andere 1cm. Diese Klammern konnten also die Kerben nicht treffen und das DIMM halten. 5V DIMMS scheinen licht anders zu sein.

Egal. EDOs gibt es nicht mehr ==> Volles Risiko.

Die Kante des DIMMs mit Sekundenkleber bestrichen und das DIMM mit einer Zwinge (So´n großes Schreinerteil) in Position gebracht.

Nach aushärten über Nacht hat alles Funktioniert.

Der Rechner erfreut sich bester gesundheit und doppeltem RAM.

OT: Da war wohl der Wunsch ...

... der Vater des Gedanken als meine Mutter, die jetzt nahe der Schweiz lebt und an Weihnachten zu Besuch da war, auf meine Frage ob sie denn ohne Probleme hier mit ihren Schweizer Franken an Tankstellen zahlen könne verkündete:

"Ja, aber ich bekomm´D-Mark raus!"

3 sprachlose Erwachsene und ein verwundertes Kind waren die Folge! :)

Nun viel Spaß beim runtervoten! ;) Ich fand´s witzig!

AOL DSL

Neulich habe ich mir mal die werbung von der computer bild durchgelesen, und bin auf ein dsl komplett paket gestoßen, wahnsinns 9,90€ und dazu noch jede menge mit inbegriffen, z.B. eien firewall, und all so was, und zu guter letzt war auch noch ein DIALER SCHUTZ, bei dem DSL komplett paket dabei.

AOL mit circa 5 million zufreidenen usern, 4,9 million davon sind DAU's ;-)

Das hätte er evtl. leichter haben können

Wer schon mal in Kassel war, weiß wie Ghetto die Stadt ist. Dieser Kerl hat aber den Vogel abgeschossen:

Fahrrad ist an einen Baum gekettet. Was macht man also? Nein, man knackt nicht das Bügelschloss oder sucht sich ein nicht angekettetes Fahrrad, sondern man sägt den Baum ab. So ein Trottel. Ich hätte gerne das Gesiht von dem Typ gesehen, der zu seinem Fahrrad kommt (das er so mühevoll angekettet hat) und der Baum ist ab...

Original Bericht:
http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=891561&firmaid=44143&keygroup=

USV FI & Chef

Das mit der Kaffemaschine an der USV erinnert mich an was, was mir ein Hausmeister letzte Woche erzählt hat, ich aber vergessen habe hier zum besten zu geben.

Der Chef beschwerte sich beim Hausmeister, dass die USV kaputt sei. Wenn man den Strom ausschaltet, gehen die Server aus. Also hat der Hausmeister, der ja für die Elektrik verantwortlich ist hin und hat alles geprüft. Strom abgestellt und Server läuft weiter.

Nach hitziger Diskussion kommt raus, dass der Server ausgehen würde, wenn man den FI (Fehlerstromunterbrecher für Personen-/Brandschutz) abschalten würde. Natürlich hat er das auch NIE ausprobiert... :D

Und vor allem müsste das schleunigst geändert werden. Könnte ja jeder drann fummeln. (Hochsicherheitsraum, nur Erfarenes Personal und Chef haben Zutritt)

Doch was nützt ein Schutzschalter, der Personen vor der USV schützen soll, wenn er vor der USV hängt und die USV den Strom aufrecht erhält?

Über die Absichten von Busfahrgästen

Ich möchte dann nun doch auch mal was beisteuern, was aus meiner sicht zwar eigentlich erstmal nicht ganz so komisch sondern eher ärgerlich war, im Nachhinein allerdings schmunzele ich auch sehr über soviel "Verständnislosigkeit".

Kurz zum Verständnis: Um zu meiner Arbeitsstätte zu gelangen, muss ich jeden Morgen erstmal mit der S-Bahn fahren und das letzte Stück Weg dann mit einem Bus zurücklegen. Am Nachmittag folgt die Fahrt umgedreht - also erst der Bus, dann die S-Bahn. Ich habe es mir allerdings angewöhnt, auf der Rückfahrt bereits eine Station früher aus dem Bus zu steigen, da er dann lediglich noch um die Ecke fährt (die werden doch wohl niemanden um die Ecke bringen!? oO) und ich eh hinten in die S-Bahn einsteigen muss.

Das eine-Station-früher-Aussteigen hat zwei Vorteile:

1.) ich gelange durch einen hinteren Aufgang zur S-Bahn womit ich also automatisch schon mal hinten einsteige. ;)

2.) Ich muss nicht mehr über den großen Busbahnhof gehen und spar mir so ein paar Straßenüberquerungen (falls es jemanden brennend interessiert: Ich spreche hier von Berlin, Bahnhof Zoologischer Garten ;))

So jetzt zur eigentlichen Geschichte.

Es war mal wieder einer dieser Tage wo ich ein bisschen länger gebraucht hatte und auch der Bus vermutlich wieder etwas länger gebraucht hatte sich zur Station wo ich einsteige durchzuschlägeln. *g* Ich hatte an der Bushaltestelle aber neben vielen unbekannten Leuten auch noch eine Arbeitskollegin getroffen, mit der ich mich angeregt unterhielt. Wir beschlossen auf Grund der Menschenmasse, die bereits im Bus war, und auch der Menschenmasse vor dem Bus, gleich nach oben zu gehen um eventuell noch einen Sitzplatz zu finden.

Gesagt getan, wir finden also oben tatsächlich auch noch einen Sitzplatz und fahren in Richtung S-Bahnhof. Unterwegs steigen aber noch mehr Menschen zu als aus. Das hat dann wiederum die Konsequenz, dass einige Leute sich an ungünstigen Stellen hinstellen (besonders beliebt: Die Tür. Warum sollte auch jemand vor diesen Leuten aussteigen wollen!? und Einsteigen?? Ach ja geht ja eh nur vorne man muss ja jetzt seine Fahrkarte dem Fahrer präsentieren.)

Als es dann also Zeit wurde nach unten zu gehen (ich fragte die Arbeitskollegin ob sie mitkommen wolle - sie bejahte) bahnten wir uns also den Weg durch die vollbesetzten Sitzreihen zur hinteren Treppe. Dort angelangt - meine Kollegin ging vor - sah ich auf einmal recht fassungslos drein: Da hatte es doch tatsächlich eine Frau - bepackt mit einem dicken Rucksack - sich auf die Treppe zu stellen. Und nein nicht etwa die unterste Stufe sondern schön in der Mitte der Treppe, dort, wo die Treppe einen Knick macht und also sowieso schon recht eng bemessen ist.

Ich starrte die Frau fassungslos an, quasi mit einem Gesicht a la "Ich kanns jetzt echt nicht glauben oder!?". Sie starrte kurz zurück, während ich mich schon an sie vorbeidrängelte, und fragte mich dann "Möchten Sie hier aussteigen?" (nein ich möchte nicht aussteigen, mir beliebt es, mich in einem fahrenden Bus in eine Menschenmenge zu stellen wo ich doch einen Sitzplatz hatte. Ausserdem mag ich es wenn Fahrer, die noch nie was von Schwerkraft und Trägheit von Körpern gehört haben mich während der Fahrt durchschleudern und ich auf Grund der eben schon benannten Menschenmasse mich nicht mal ordentlich festhalten kann!)

Sie fragte mich also ob ich aussteigen wolle. Wahrheitsgemäß antwortete ich: "Davon könnte man schon ausgehen, wenn ich die Treppe runtergehe." Jetzt hat es aber auch die Dame geschnallt!? Einen Moment stille. Ich atme innerlich schon erleichtert auf. Dann bricht es auf einmal hervor: "Ja was ist denn nun!? Wollen Sie nun aussteigen oder nicht? Weil nächste muss ich dann auch raus!" (ja nein ist klar nächste Station nach dieser wäre dann ENDSTATION und ich bezweifle arg das die BVG für Leute wie dich ne Extratour fährt! :p)

Ich habe darauf nichts mehr gesagt, vor soviel Intelligenz musste selbst ich dann kapitulieren.

Fernsehen- bewegte Bilder, die manchmal auch was bewegen können.

Es kann ja mal vorkommen, daß man seinen Wohnort wechselt. Lustig wird das Ganze dann, wenn die neue Wohnung im gleichen Gemeindebereich liegt, weil Magenta-T dann den Anschluß umziehen will.

Was tut man aber, wenn man aus dem alten Tarif in einen günstigeren Tarif wechseln möchte, aber Magenta-T nur den Vertrag (wegen des Umzugs) zu den gleichen (teuren) Konditionen um zwei Jahre Mindestvertragslaufzeit verlängern will???

Richtig: Man kündigt den alten Anschluß (mit noch reichlich Laufzeit) regulär und schließt über einen Fachhändler für die neue Wohnung einen neuen Vertrag mit dem gewünschten Tarif ab. Sobald der neue Anschluß geschaltet ist, stellt man es dann so dar, als wäre "da was schief gelaufen, das hätte doch ein Umzug werden sollen". (Live miterlebt, das klappt wirklich!)

Soweit noch kein DAU in Sicht, aber keine Bange... das Drama beginnt:

Sobald man aus der alten Wohnung raus ist und quasi mit dem letzten Blumentopf, den man rausträgt, die Nachmieterin in der Tür steht, möchte man halt auch verhindern, daß die Nachmieterin "kostenlos" telefonieren kann, solange der alte Anschluß noch nicht stillgelegt ist und läßt auf den alten Anschluß eine Rufnummernsperre einrichten.

Nun hat man sich in der neuen Wohnung eingerichtet, freut sich (4 Monate lang!) an seinem neuen Telefonanschluß mit DSL zum günstigen Tarif und denkt an nichts Böses, bis man plötzlich niemanden mehr anrufen kann. Angerufen werden kann man aber und DSL geht auch noch....

???

Es folgen telefonische Nachfragen (über Handy oder von Freunden aus) bei der Störungsstelle "Nein, die Leitung ist völlig OK" - Nachfragen beim Vertrieb "Nein, mit dem Anschluß ist alles in Ordnung" - Anrufe bei der Technik-Hotline "Haben Sie schon versucht, einen alten Apparat direkt an der TAE-Dose anzuschließen, ohne Splitter? Ach so, daß funktioniert auch nicht, sagen Sie?".....

Alles ohne Ergebnis. Mit diversen schriftlichen Beschwerden gehen da schon mal neun Wochen ins Land, der Frust wächst schneller als der Weizen auf den Feldern....

Kurz bevor man mit einer "Krawallkündigung" dem Magenta-T aus den Fängen entkommen will, erleuchtet ein einsamer Geistesblitz die dunklen Gemütswolken: Der Bayerische Rundfunk macht doch so Sendungen wie "Kontrovers"....

Gedacht, geschrieben und kurz darauf gesellen sich eine Redakteurin vom BR, ein Pressesprecher des Magenta-T und ein Techniker in die neue Wohnung, man plaudert und diskutiert, während der Techniker zum X-ten Mal den Anschluß überprüft....

... und Wunder geschehen doch!

Nach fast drei Monaten wird "überraschend" festgestellt, daß die Rufnummernsperre vom alten Anschluß (wir erinnern uns...) "irgendwie" auf den neuen Anschluß "umgelegt" wurde. Der Fehler wird "selbstverständlich" sofort behoben und siehe da, man kann wieder ungestört telefonieren.

Ihr fragt euch jetzt sicher, wo ist der DAU???

1.) Nu ja, irgendjemand muß ja die Sperre "umgelegt" haben, oder?

2.) Ich weiß nicht, wieviele Techniker und Vertriebler sich schon den Anschluß vorgenommen haben, ohne etwas zu finden.....

3.) Wer hat den Geistesblitz erst so spät geschickt???

Ordnung halten ist wichtig....

so sagte ein guter Freund, der schon viel Computererfahrung hatte, zu mir. Das war vor ca. 15 Jahren, als ich mir den 1. PC leistete. "Du must immer auf eine vernünftige Ordnerstruktur achten", so sagte er.

Nun, das hatte er (k)einem Dummen gesagt. Ich nahm mir seine Worte und danach den PC zu Herzen. Ich schaute also mal auf C:. Mann-o-Mann was war dort eine Unordnung! .txt, .com, .exe, .bat und was weiß ich noch für Dateien. Das ist ja nun alles andere als ordentlich. Da muss man aufräumen, bevor das Chaos unüberschaubar wird, so dachte ich mir.

Gesagt, getan! ;-)

Also je ein Ordner für .txt-, .com-, .exe- und.bat-Dateien, - und dann alles verschieben.

Das ging ja mit einem Handbuch von DOS recht einfach, da gab's ja diese tollen Befehle "mkdir" und "move", oder war's nur "copy" und "del". Ich weiß es nicht mehr. An das Ergebnis kann ich mich dafür um so besser erinnern, -und mein Freund, den ich um 3:00h morgens aus dem Bett klingelte, nachdem ich den PC neu startete, auch. :-)

Naja, er kam dann am nächsten Tag und installierte mir DOS und Win 3.11 neu. Von da an war ich ein wenig umsichtiger mit der Ordnung. Und nun weiß ich auch was der Spruch: "Wer Ordnung hält ist nur zu faul zum Suchen. Das Genie beherrscht das Chaos." zu bedeuten hat

Commodore Kuriositäten

Mir ist zwar bewusst, dass reine Links gelöscht werden, aber cih bitte darum, das hier ein paar Tage drinn zu lassen.

Hier sind zwei Links über Hardware und Software von und für den Commodore, die die Welt nicht bracht:

http://free.pages.at/commodore/kur1.htm

http://free.pages.at/commodore/kur2.htm

enjoy! :)

OT:Ach so

....stand gestern in der Zeitung....

...umd dann waren da noch die zwei Engländer die mit dem Auto nach Köln fuhren um sich die WM anzusehen.

Wohlwissend das Köln gross sei, notierten sie sich

den Namen der Strasse wo sie parkten.

Trotzdem fanden und fanden sie ihr Auto nicht wieder.

Eine angehaltende Polizeistreife, die gerade vorbeifuhr dachte sich:"nichts leichter als das,zeigen sie doch mal den Zettel mit dem Strassennamen..."

Doch selbst die Polizisten waren ganz schnell mit

ihrer Ortskenntniss am Ende,als sie

"EINBAHNSTRASSE"

auf dem Zettel lasen.....

Moral?,gibts von mir keine,dafür aber wünsch ich nen schönen Tag

RFM ⍰ Bitte lesen sie das Handbuch

Als RFM (RFM =Bitte lesen sie das Handbuch) wurde ich bezeichnet, als ich es einem Freund erzählte was passiert war.

Nun was war passiert. Schon lange träumte ich von einem NAVI und diesen Traum erfüllte ich mir letzten Di. Zu hause angekommen, ausgepackt und solange dran rum gespielt bis fast alle Funktionen bekannt waren. Als nächstes Software für'n PC installiert. Da der Akku natürlich erst noch aufgeladen werden musste, hing es die ganze Zeit am Netz. Also per USB-Kabel an PC angeschlossen und ein bisschen geschaut was man da jetzt so machen kann. Da es schon spät war entschloss ich mal Feierabend zu machen. Am nächsten Abend, nach der Arbeit, wieder per USB-Kabel an den PC-Kabel angeschlossen…auf dem Display des NAVI war folgendes zu lesen „Es kann keine Verbindung hergestellt werden"… auf dem PC-Bildschirm leuchtet kurz das Software-Programm auf und beendete sich sofort wieder. *Ratlos* Danach Überprüfung sämtlicher USB-Kabel/Anschlüsse und der Feststellung, dass alles richtig angeschlossen war, noch ne größere Ratlosigkeit und daher den PC wieder ausgeschaltet und Fussball schauen gegangen… Am nächsten Abend noch einmal ausprobiert, aber immer noch das gleiche Problem. Ich entschloss mich daher erst einmal die Software zu löschen und neu zu installieren. Nachdem das gemacht war, NAVI wieder per USB-Kabel angeschlossen…"Es kann keine Verbindung hergestellt werden". Nach zahlreichen Versuchen kam vom NAVI die Nachricht „AKKU bitte aufladen". Also Netzkabel gesucht und angeschlossen. Kurze Zeit später stand dann auf dem Display „Verbindung hergestellt" und ich hatte keine Ahnung warum. Das ist bei mir immer so, wenn bei mir etwas nicht funzt, warte ich ein/zwei Tage und irgendwie finde ich dann immer die Lösung des Problems. Da ich aber immer noch nicht wusste wo das Problem war, entschloss ich mich das Handbuch (es war noch jungfräulich) zu studieren. Im Kapitel „Anschließen an den PC" stand folgendes…"1. Verbinden sie das NAVI mit dem NETZKABEL, eine Verbindung ohne Netzkabel ist nicht möglich 2…."

Ihre Name wegen der Bank

Hi.

Diese Geschichte ist nicht wirklich DAUig, aber zum schmunzeln

Ich habe vor kurzem ein Puzzle bei eBay versteigert.

Da ich meine Kontodaten ja nicht freiwillig herausgeben will (das Zurückbuchen dauert so lange und ich hab keine Lust mehr auf solche Spaßvögel, die mich 2 mal verarschen), schicke ich nach jeder beendeten Aktion eine E-Mail mit meinen Kontodaten, also mit Konto-Nr. , Name der Bank und BLZ.

Dann "unterschreibe" ich die Mail mit der Floskel "Mit freundlichen Grüßen, Av@lon" , wobei ich natürlich nicht meinen Nick sondern den korrekten Namen nenne.

Heute bekomme ich nun eine Mail, in der wortwörtlich steht: "Hallo, ich breuchte Ihre Name,wegen der überweisung für die bank.Danke!

MfG G*****"

Winzig kleine Bilder auf Webseiten

Damals, in grauer Vorzeit, muß so um '98/'99 gewesen sein, war ich stolzer Besitzer eines schicken Apple Macintosh mit sündhaft teurer Leonardo SL-ISDN-Karte (für Uneingeweihte : Kostenpunkt lag damals so um die 1800 Taler).

Als ich mir also diverse Seiten mit meiner neuen, rattenschnellen und teuren ISDN-Karte angeschaut habe bin ich auch auf diversen Verkaufsportalen für DVD's gelandet.

Bei einer Seite hab' ich anfangs ernsthaft an der einwandfreien Funktion meiner ISDN-Karte gezweifelt.

Wurde doch das Firmenlogo Zeile für Zeile und Punkt für Punkt geladen und angezeigt.

Nachdem ich meine Schnappatmung überwunden hatte und mir sicher war, das es nicht an meiner Hardware liegt, hab' ich mir die Webseite mal genauer angeschaut.

Im HTML-Code hab' ich das Logo dann auch gefunden und festgestellt, das es per HTML auf etwa 130*110 Pixel scaliert wurde.

Neugierig geworden suchte ich mir die Datei dann im Cache heraus und bin abermals in Schnappatmung verfallen :

Der Webdesigner hatte das Firmenlogo als GIF auf dem Server abgelegt - in 2300*1700 Pixeln und knapp 300kb Dateigröße.

Ich hab' denen dann eine kleine Mail geschieben und innerhalb von zwei Tagen war das Logo in Anzeigegröße und ca. 10kb auf dem Webspace abgelegt :-)

Grafitti-Sprayer in der Familie

Unser PC hatte mal wieder seinen Dienst versagt, und da ich damals noch weit weg von der IT-Branche war, und meine Mum mir sowieso nicht vertraute, musste ein Fachmann her.

Tja, wie das so ist sollte der PC zu einem Bekannten gebracht werden. Dafür muss er aber erstmal abgestöpselt werden.

"Victiiiiim, mach mal den PC "lose" bitte hier!"

Da sie mir noch zwei Minuten davor ziemlich auf den Geist gegangen war, verweigerte ich meine Dienstleistung.

Meine Mum war also auf sich alleingestellt. Etwa 5 Minuten später hörte ich sie tatsächlich leicht schwerfällig die Treppe hinunter tappsen. Also hatte sie es wirklich gewagt, unseren PC von den bösen Kabeln zu befreien.

Zwei Tage später kam dann der PC voll funktionstüchtig wieder zurück (Windows neu aufgesetzt...) und landete im Arbeitszimmer.

Meine Mum schmollte immer noch und sprach kein Wort mit mir.

Als sie weg war, schlich ich ins Arbeitszimmer. Probeweise mal alle Knöpfchen gedrückt, und tatsächlich, wer hätte es erwartet? Der PC startete!

Da ich der Sache nicht ganz trauen wollte, schob ich den PC erstmal vor.

Und dann traf mich der Schlag: Hatte meine liebe Frau Mama doch tatsächlich das gesamte Gehäuse inklusive Stecker und Kabel mit Beschriftungen, Zahlen und sonstigen Hyroglyphen angezeichnet, um später zu wissen, was wohin gehört!

BTW: Sie hat wasser-, feuer- und DAU-festen Edding benutzt und die Hälfte der Kabel vergessen, weshalb sie sich später wunderte, wieso der Drucker nicht ging...

"optisch"?

kurz und knackig, Auszug aus einer Mail von einem Kunden:

den angebotenen drucker kannst du bestellen-zu der maus interessiert mich,ob das dann eine funkverbindung ist,oder was muss ich mir unter "optisch"vorstellen?

Wo sind meine Sachen?

Eben wurde ich per ICQ angeschrieben

I: Ich

D: Dau

D: Meine ganzen Sachen sind weg!

I: Hä? Wer ist gestorben?

D: Ich find meine Sachen nicht mehr!!

I: Hol mal tief Luft und schreib von vorne was du gemacht hast bevor deine Sachen weg waren

D: Mein Papi hat mir vorhin einen neuen Benutzernamen eingestellt, damit ich nicht soviel kaputtmachen kann an dem Computer als wenn ich als dieser Administrator da drin wäre (wortwörtlich).

und jetzt ist mein ganzes Zeug weg!

I: Was dein ganzes Zeug? Habt ihr das HDD formatiert?

D: Nein, das ist noch da, aber meine ganzen Sachen sind irgendwie weg!

I: Was sind denn dann dine ganzen Sachen?

D: Ja z.B: meine Bilder und Musik.

I: wo hattest du die denn vorher gespeichert, als du als Administrator angemeldet warst?

D: Weiss net mehr

I: Sieh mal kurz nach

D: Geht nicht, mein Papi hat das Kennwort geändert!

I: [na toll...] Erstmal, welches Windows hast du, welche Rechte hat dein neuer Account?

D: XP, und das ist ein eingeschrenkter Benutzer glaube ich.

I: [rieche langsam Lunte] War dein Kram der jetzt weg ist in so nem Ordner "Eigene Dateien" oder "Eigene Bilder" oder so gespeichert?

D: Ja genau, so wars! Woher weisst du das denn jetzt?

Nach ca. 10 Minuten andauernder Erklärung durfte ich ihm dann auch nennen wie er "manuell" auf diese Ordner zugreifen kann, es stellt sich aber heraus das er nicht die passenden Rechte hatte um auf die Dateien des Admins zuzugreifen, also musste der arme doch auf seinen Vater warten, bis der wieder da war...kann er ja nicht wissen wie er diese Dateien wiederfindet, ich nehms ihm nicht übel aber es war schon irgendwie lustig...vor allem weil es mich an die Zeit zurückerinnert hat in der ich mit meinem Bruder einen PC teilen musste, er hatte damals Spiele die er mit vorenthalten wollte, um mich zu ärgern hat er sie mal irgendwo versteckt in nutzereigenen Verzeichnissen und sich später noch viel böseres ausgedacht, aber ich hab ihn immer ausgetrickst ;)

Muuuuuuh

Rotor Rausesprungen

Eine recht seltsame Story hörte ich gestern von einem Kumpel von mir, der es in der Vergangenheit schon öfters geschafft hatte, seinen PC den Dienst quittieren zu lassen.

Folgende Nachrichten erhilt ich gestern:

[08:10|20:11:05]x: ZUM KOTZEN

[08:10|20:11:18]I(ch): wasn?

[08:10|20:11:34]x: mein pc ist im arsch

[08:10|20:11:43]I: was hassten jetzt wieder gemacht??

[08:10|20:12:23]x: war für eine dreiviertel stunde weg und hab den PC angelassen und wo ich wieder gekommen bin war das zimmer voller rauch

[08:10|20:12:46]I: was hassten jetzt wieder angestellt man?

[08:10|20:12:52]x: mainboardlüfter hat versagt

[08:10|20:13:07]I: wie das?

[08:10|20:13:28]x: ist der rotor rausgesprungen und dann hats BRAZZZL gemacht

Sowas passiert dem ständig.

IRC-Hilfe die Erste:

$typisches Erster-Beitrag-Nich-Hauen-Geschwafel

<warnung>Vorsicht, lang!</warnung>

Naja, nach Monaten des Mitlesens dann auch mal mein erster Beitrag hier. (auch weil ich sonst wahrscheinlich gleich jemanden masakrieren müsste...)

Ich beschäftige Mich schon seit Jahren mit PCs und mit der Reparatur derselben. Aber _sowas_ ist mir wirklich noch nicht untergekommen.

Es ist Freitag Morgen, und ich habe Ferien... noch... eigentlich alles toll... bis auf die Tatsache das ich mir 'ne Grippe gefangen hab, aber das ist ne andere Geschichte.

Doch dann folgender Satz im IRC-Chat:

(A := Fragesteller; I:= Ich)

<A> i need helping o.0

<$andere Person> was los A?

<A> ich kann kein $Internetradio hören =(

<A> das entzug ='(

Erste (leider) Reaktion meinerseits: Fragen was denn los ist und ob andere Streams gehen...

Nach der Antwort "<A> was is ein stream ?!" dämmerte mir böses, nur leider waren meine Gedanken noch auf Ferien und Hilfsbereitschaft eingestellt. Ich weiß dass ich selber nich gerne ohne Musik lebe...

Also weiterhin geholfen (Fehler!). Empfohlen VLC oder WinAmp zu installieren (sorry für die Schleichwerbung).

Nach 15 Minuten und nachdem WinAmp endlich aufgespielt war, folgendes:

<A> D atseht nun flascher direksound treiber ?! -.-'

Schön, also Ursachensuche. Nach 5 Minuten rumgedruckse: Er hat den PC vorgestern neu aufgesetzt und bis jetzt noch nicht einen einzigen Treiber installiert.

Dass der Bildschirm nur 640x480 Pixel hatte und auch nur 16 Farben anzeigen konnte ignorierte man geflissentlich, aber das der _Ton_ nicht geht nervt einen zu tode.

dann die große Sache: Treiber suchen.

Nach der Frage welche Seriennummer der PC habe bzw. welches Mainboard drinsteckte, die Antwort "Da ist so'n Schild, da steht drauf '230Volts Rated'. Is das die?"

Tischkannte! Ich brauch 'ne gute, bissfeste Tischkante!

naja, mit *etwas* Hilfe dann doch noch herausbekommen was für'n Mainboard drinnesteckte.

Google gefragt: Schön, OnBoard-Sound, OnBoard-Grafik, eigentlich alles schön und gut für 'ne leichte Installation.

Nur leider: Er hat keine Treiber (denkt er). Und Angst das sein Vater ihn nen Kopf kürzer macht wenn er mist baut mitm PC. (Gut so!)

Also muss ich ihn wohl überzeugen das da irgendwo 'ne Treiber-CD rumfliegen muss mit den passenden Daten.

Nach 5 Minuten: Er hat seine CD. Also nurnoch einlegen, installieren, gut. DENKSTE!

So einfach gibt ein DAU nicht auf.

"Passt das denn auch _wirklich_ ? $angstvorvatergeschwafel"

JA!

also war er dann irgendwann überzeugt. Und er hats fertiggebracht den Chipsatztreiber zu installieren. Zumindest fast.

Nachdem er den $Webbrowser_von_winzigweich öffnete, blieb die installation hängen. toll -.-

also Neustart->nochmal installieren, _ohne_ offene Fenster.

geht, er is glücklich.

Ich auch. Bis zu der Textpassage hier:

<A> kann man sich word vom i-net runterziehen?!

<A> und exel?!

<I> hm... legal nicht... aber als ersatz kannst du "OpenOffice" nehmen. gleiche funktionen, gleicher aufbau, gleiches aussehen (fast) und vor allem: es is legal und umsonst

<I> das neue office von Microsoft kostet irgendwas um die 200euronen im laden

<A> o.0

<A> wie was wo ?!

Ich frage mich ernsthaft was an dem Satz nicht zu verstehen war.

$weitere_Erklärungen_meinerseits

<A> und wa skann man da dann amchen?!

<A> wird man da nich in knast gespärrt wenn man das hat?

TILT

<I> das gleiche wie mit microsoft office

<I> nein, es is legal.

<A> was is microsoft office?

TÖTEN! MUSS...TÖTEN!

Naja, ich habs erklärt. Keine Ahnung ob er es verstanden hat. Mir auch egal.

Ich brauch ne Pizza. Nervennahrung.

Doch dann die große Offenbarung:

Er möchte _Informatiker_ werden.

I N F O R M A T I K E R!

Ich frage mich ernsthaft wo das enden soll.

So... Sorry, ist etwas länger geworden als ich's geplant hatte.

Aber ich hoffe es lohnt sich!

Das liegt nicht an uns...

Bis vor kurzem hatten wir einen Terminalserver, auf dem ca. 20 Mitarbeiter arbeiteten. Der Terminalserver besaß dafür unglaubliche 4 GB RAM (schon allein, dass sich 20 Leute 4 GB RAM teilen müssen ist DAU-verdächtig), die Kiste war gut 5 Jahre alt und lief mit Server 2003.

Die Mitarbeiter beschwerten sich irgendwann, dass es immer hängen würde, es alles langsamer geht und man nicht mehr richtig arbeiten könne.

Chef meint, das könne nur am ISP liegen, die sollen die Leitung prüfen. Gesagt getan, aber ISP meint, alles in Ordnung.

Also weiter nach der Ursache suchen. Chef schickt mich zu der Außenstelle, da durfte ich sicherlich 10 mal antanzen, um irgendwelche sinnfreien Speedchecks oder Wireshark-Mitschnitte zu machen. Netzwerkkarten und Verkabelung wurden getauscht usw. aber keine Änderung.

Also deutete ich mal an, es könnte ja am Server liegen, das er einfach zu lahm und zu veraltet ist.

Dass der RAM zu knapp für 20 Nutzer ist, dürfte jedem klar sein, auch dass er extrem auslagern muss.

Aber nein, Chef meint, das liegt an der VPN-Verbindung, da ist der ISP dran schuld.

Na gut, als nächsten Schritt halt mal testweise die Außenstelle an eine schnellere Leitung geklemmt (vorher 2, dann 8 MBit/s), keine Änderung.

ISP meint immer noch, Leitung ist in Ordnung und Chef malt sich schon die wildesten Szenarien und Argumente für eine Klage aus. Mein Hinweis auf dem RAM wurde aber weiterhin ignoriert.

Monatelang ging das hin und her, bis es dann doch mal neue Server gab.

Also mal einen neuen Terminalserver mit 16 GB als VM eingerichtet, mit Server 2012.

Das die Probleme damit behoben waren und es eben nicht am ISP lag, kann sich ja sicher jeder denken.

Mirror-Dau

(Tatort irgendein Forum)

Wekweti asks:

How turn computer monitor into mirror?

Hi.Does anyone know if it's possible to use a

background that would essentially turn my computer monitor into a mirror?

Scanning a mirror doesn't work.

Kompetenz at its best

Letztens habe ich mir ein Bundle (Board, CPU, RAM) gekauft, und brauchte noch ein Case. Verschiedene Läden abeklappert, und ein schönes, billiges (35.-€) gekauft. Alles zusammengebaut, und hoffnungsvoll den Rechner angemacht und- kein Pieps, ausser der leuchtenden Statusdiode und Strom auf Tastaur und Maus. (merken, wichtig!) Da ich kein Informatiker bin,: *panik-krieg!* Dann zum Case-verkäufer gerannt, und sehe, wie er einen einfachen BIOS-Fehler (Festplatte nicht erkannt) durch ständiges reebooten zu beheben. *misstrauischwerd* Er macht meinen Rechner auf schaut ca 10 sekunden rein agt nur: Mainboard hat nen kurzen mit dem Case. Auch durch wiederholte erklärung, das ein Kurzgeschlossenes Borad keinen Strom an die Maus liefern kann, (falls anders, bitte posten) lässt er sich nicht davon abbringen. Ich mutmasse mittlerweile, das das Netzteil eventuell defekt ist. Er wird wütend und will seine Teorie beweissen, schliesst er ein Netzteil an und schliesst den Powerknopf mit einem Schraubenzieher kurz(!!!) und wundert sich, dass ez fazz macht und das Netzteil im A*** ist. Ich schnapp mir mein Zeug und gehe ohne ein Wort. In einem anderen Laden gebe ich den Rechner zur Reparatur, und was war kaputt: das NETZTEIL hat zuwenig spannug geliefert.

ARRRRGH

Die idee und des PC's ende

Wie schon so oft hatte ich mir vorgenommen, mein wohnzimmer umzustellen. die Idee: den alten riesen Tower durch den Desktop ersetzten und neben den Beamer an die Decke zu hängen (Ja, MIT DÜBELN). Klar, umbau und so weiter is kein prob, hab alles ohne probs verpflanst. Also, Bohrmaschiene, Löcher, Dübel rein, Hackenschrauben, Drath daran, PC hoch und eigentlich schon fertig... wäre da mein Kunstverständnis ned gewesen! Mir gefihl der drat nicht, an dem der PC hieng, also: ein dünner Faden muss her! Ich als begeisteter Sochkenstopfer und Knopfannäher, habe natürlich Nähzeug in der Wohnung. Darin hab ich nen schwarzen, dünnen faden, den ich als stark genug befand. Dass der PC heut beim Gewitter herunterflog und am Kabel den Beamer mitriss is wohl jedem hier klar, oder? Naja, den Elektronikwarenfachverkäufer im MM der bis 20.00 Uhr offen hat hatte wohl freude daran.... Jetzt hängt wieder am Draht! Und immer noch mit Dübeln ;)

Auto-Navi

da ich gerade etwas über Auto-Navigationssysteme gelesen habe muss ich auch mal was zum besten geben:

Die Mutter meiner Freundin wollte mit dem Auto zu uns kommen. Soweit so gut. Ich habe sie vorher auch schon gewarnt, dass sie mit dem Navi aufpassen muss, da wir in einer Straße wohnen, die durch eine Brücke gerennt wird die NICHT mit dem Auto überquert werden kann und an der schon viele Packetdienste etc. gescheitert sind.

Sie meint also das wäre kein Problem, sie passt schon auf.

Zitat: Das finde ich schon mit dem Navi und wegen der Brücke... das ist kein Problem...

Nun ratet mal weswegen sie 15min nach ihrem "Ankunftstemin" angerufen hat :D

Ich hab mich fast nichtmehr gekriegt als ich das gehört habe...

Wenn man denkt man kennt alles...

Folgendes ist mir neulich passiert:

Wollte meinen Rechner ne neue Festplatte gönnen, also überlegt was für eine. Da ich wie fast jeder in seinen "Normal" PC nur 2 IDE Kanäle mit Gerät 0 und 1, also 4 Anschlüsse habe und die schon mit DVD Rom, Brenner und 2 Platten belegt waren, hab ich mich entschlossen eine Serial-ATA Platte inkl. Controller zuzulegen.

Ich also hin in den nächsten PC-Shop und weil ich mich selber als "Nicht-DAU" bis dahin bezeichnet habe, vorher schon mal geschaut welches Modell und welcher Controller.

Also gleich dem Mann hinterm Tresen gesagt: "Eine XYZ Serial ATA 160 GB, Controller ABC und ich nehm noch nen 512MB DDR Riegel."

Hab auch alles bekommen. Danach noch bei McDonalds ins Drive In, Essen geordert und auffem Parkplatz gleich futtern. Danach erstmal gleich neue Hardware anschauen. Dabei ist mir nichts aufgefallen.

Zuhause dann Rechner auf - Controller rein, Kabel dran, Kabel an Festplatte - Stromkabel an Festplatte ! Stromkabel ? Nanu ? Wo ist hier der Anschluss ?

Da hab ich erst gemerkt das Serial-ATA Platten einen völlig anderen Stromanschluss haben wie die IDE Platten. Leider war es da schon 20 Uhr am Samstag und somit alle Geschäfte dicht.

Hab mich das ganze Wochenende über mich selber geärgert, weil ich mir zu schlau vorkam um im PC-Shop zu fragen ob ich noch etwas brauche für den Anschluss.

DVB-T vs DVB-S

Morgen (9.11.04) ist irgend ein Stichtag bei DVB-T in Bonn. Vier Sender neu hinzu und analoge Programme weg - oder so ähnlich.

Das Thema ist heute irgendwie in aller Munde. Irgend so ein Discounter hat auch noch DVB-T Reciver und Antennen im Angebot.

Jedenfalls habe ich die meisten, die ein eigenes Haus haben von Sat überzeugen können. Wegen Preis/Leistung.

Kollegen, Freunde, Um-8-Ecken-Bekannte, Eltern - alle wollten beraten werden.

Lustig wurde es bei einem Gespräch mit einer älteren Dame. Nach längerem Gespräch über DVB-T am Rande des Sendegebietes und Satanlagen kam folgendes:

"Gibt es die Satellitenschüsseln auch in grösser?" - "85er reicht, warum?" - "Ich wohne doch am Rande des Sendegebietes!"

Wo ist der Anhang?

Wir haben eine nett ausgestattete Zentrale bei uns im Haus, drei weibliche DAUs! Eine davon, die bei uns auch schon Dau des Jahres 2002 war, fing mich einmal auf dem Gang ab und sagte:

"Ich hab da ein Problem mit den Anhängen in WORD. Hier, pass mal auf...."

Was sie mir einfach zeigen wollte war, daß sie ein frisch geschriebenes WORD-Dokument als Anhang versenden wollte. Als Sie es mir zeigte, stellte sie aber selbst fest. daß man eine bearbeitete WORD-Datei doch wohl besser erst abspeichern und schließen sollte, bevor man es per Mail verschickt!

Online-Foren-DAU(myself)

Eben hab ich mich beim Heise Forum (bzw. deren Admins) zum Obst gemacht:

Will mich registrieren, um da auch mal meinen Senf dazuzugeben. Irgendwie gibts mich da schon.

Schreib also eMail, bitte, bitte, Passwort und Daten schicken, blablabla - und los.

Dann erst sehe ich den Link: Passwort vergessen?

Einfach email-Adresse eingeben und fertig.

HandvordieAugenhalt

OT: Semmel-DAU

Vorgeschichte: Bei Caterings, bei denen ich ab und an arbeite, gibt es auch 'gefüllte' Semmeln. Nachdem bei solchen Caterings oft nach der Veranstaltung ein regelrechter Sturm auf die diversen Stände stattfindet, wird alles vorbereitet damit es danach schneller geht.

Geschichte: Während einer Vorstellung - die halben Mitarbeiter haben sich irgendwohin getrollt, weil während der Veranstaltung wenig bis gar nichts los ist (sitzen ja alle IN der Veranstaltung) - begibt es sich, das ein vorbeikommender Gast eine Kotelette-Semmel haben will und vor dem unbesetzten Stand stehen bleibt. Ein eifriger Mitarbeiter sieht dies, geht zum Stand, schneidet eine Semmel auf und sich - AUTSCH - die Fingerkuppe gleich mit ab.

Andere Mitarbeiter sehen dies, hasten zum Stand und nehmen eine der 500 bereits geschnittenen Semmeln von oben (suchen nicht wie der besonders eifrige Mitarbeiter ganz unten die nicht geschnittenen Semmeln heraus) und geben dem Gast eine (unblutige) Semmel mit Einlage (danach kamen die Sanitäter...)

Was ist nun trauriger? Das

a) mit diesem Messer knappe 1000 semmeln von einem anderen mitarbeiter ohne verletzungen geschnitten wurden

b) er solange gesucht hat, bis er die 100 noch nicht geschnittenen semmeln gefunden hat?

Welche Rufnummer

KD: Möchte gerne den neuen Tarif wählen für mein Smartphone

I: Denn brauch ich Ihre Rufnummer

KD: Welch Rufnummer?

-.-

Vertrags-Chaos

Das ist jetzt schon was länger her, ich hoffe ich habe noch alles richtig in Errinerung.

Nun, die Eltern meiner Freundin haben sich irgendwann mal auch eine DSL-Flatrate bei dem Magenta-Riesen geholt, der Vertrag lief dann über den Vater, nennen wir ihn einfach mal Herr P.

Eines Tages ruft mich meine Freundin an, das Internet tuts nicht und Herr P. muss dringend was nachgucken. Naja, ich gab ihr einige Vorschläge aber das hatte sie ja schon alles versucht. Ich meinte, es könne nur eine Störung sein, sie könnte ja bei dem Magenta-Verein nachfragen.

Das nachfolgende wurde mir dann von ihr zugetragen.

Also rief meine Freuding die Hotline an. Ja, wir haben eine Störung. Wie lange es denn dauern würde? Ja, morgen um 08:00 sollte alles wieder in Ordnung sein.

Das war am $Datum

$Datum + 1 Tag:

Freundin kommt aus der Schule nach Hause, Internet tuts immer noch nicht. Immerhin hatte Herr P. auf der Arbeit im Internet die gebrauchten Informationen rausfischen(Er darf das, er ist Chef). Aber das kann ja trotzdem nicht angehen, es ist schon 16 Uhr, mal erkundigen, wass die Störung so macht. Ja, warum interessiert sie das, sie haben den Vertrag ja schliesslich gekündigt. Nee, da wüssten wir aber was von. Ja, ist aber so, nix zu machen *klick*

$Datum + 2 Tage:

Samstag. Schwester ist zu besuch. Schwester kann wunderbar Leute am Telefon zusammensche...schtauchen, also ihr den Hörer in die Hand gedrückt und Situation erklärt. Ja, wie, Vertrag gekündigt, so ein Unsinn, Störung und so!

Ja, aber gestern hat Kollege erzählt, wir hätten den Vertrag gekündigt, da würden wir gerne die Kündigungsbestätigung sehen, BEVOR die Leitung abgeschaltet wird und was soll das und überhaupt und so!

Ja, sie könne da keine Auskunft drüber geben, dafür sei eine andere Abteilung zuständig und wahrscheinlich hat der Kollege müll erzählt(wäre ja nicht das erste Mal ;-) sollen halt warten, bis die Störung behoben ist.

$Datum + 4 Tage:

Internetverbindung immer noch tot. Nachmittags kommt die Kündigungsbestätigung ins Haus geflattert... Nach dem die fuchsteufelswilde Schwester ungefähr 2,5 Stunden telefoniert hatte, war die Sache klar.

Herr P. ist der Chef - aus Mangel an treffenderen Wörtern sag ich jetzt Mal - eines Versicherungsbüros, dass einer großen Versicherung gehört, die irgendwas mit einer Wüste und 'nem Fels in irgendeiner Brandung zu tun hat. Er ist quasi selbständig, ist aber bei denen angestellt oder so ähnlich...(Keine Ahnung, wie die das geregelt haben, ich würde da wahrscheinlich sowieso nicht durchblicken)

Jedenfalls hat man beschlossen, für das Büro DSL einzurichten, weil sie sonst über die 20 km entfernte Zentrale in $Großstadt einwählen mussten, vofür die Zentrale noch Geld verlangt hat, das für die

Geschwindigkeit alles andere als angemessen war. Also, Tarif rausgesucht, Vertrag abgeschlossen(auf den Namen von Herrn P., weil ihm gehört das Büro), gewartet.

Als die benötigte Hardware geliefert wurde, hat sich die Zentrale aber auf einmal quer gestellt.

Also Telekommunikationsriesen angerufen und gesagt, er könne seinen Krempel abholen und Leitung schalten braucht er auch nicht, Vertrag gekündigt. Nee, aber der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 6 Monaten. Ja, ist uns bewusst und auch egal, Leitung brauchen wir nicht, zahlen wir halt halbes Jahr für nix, ist halt blöd gelaufen. Woraufhin der Sachbearbeiter meinte, ja, das ginge, der Vertrag wird dann am $Datum terminiert.

Wurde er auch. War nur der Falsche. Der für's zu Hause. Der für's Büro lief muter weiter.

Wie kriegt man so etwas hin? Ja, gut, Haus und Büro befinden sich im selben Ort, sind aber trotzdem durch mindestens 15 Häuserblocks getrennt...

Ja, ist mein erster Betrag, ihr dürft mich zerreissen ;)

Dumm oder kreativ?

Hab gerade eine Supportanfrage reinbekommen die ich einfach weitererzaehlen muss..

$kunde kann keine Daten bei uns uploaden. Er gibt die Zugangsdaten korrekt ein, aber "geht halt nicht".

Ich frage nach der genauen Fehlermeldung und bekomme...

.. eine Mail mit einem image.bmp dran, das extrem verzerrt und grausig und kopfstehend ist.

Nun gibts eigentlich nur zwei Moeglichkeiten...

1) der Klassiker: $person hat eine Digicam benutzt und ist sogar zu bloed, sie richtig herum zu halten

2) der Kreative: $person hat einen Spiegel (oder bei den Verzerrungen eher eine CD) vor seine Webcam gehalten.. das wuerde erklaeren warum das Bild auf dem Kopf steht

Einfach nur dumme Kunden sind ja ganz harmlos.. wenn die Dummen kreativ werden, wirds gefaehrlich..

Klassiker: DAS(creenshot)

Die Technik schreitet immer weiter voran, technisch bleiben manche Menschen aber die alten.

Gerade reingekommen: Supportanfrage, angehängt ein .pdf mit Screenshots. Aber wie die ins .pdf gekommen sind, ein Graus:

-Screenshots ausgedruckt auf Farbdrucker

-Wichtige Stellen (Historyeinträge, IDs) mir gelben Textmarker angestrichen

-Blätter wieder eingescannt und als .pdf gespeichert

Wenn man MS-Paint nur werfen könnte...

Da schämt man sich, Sachse zu sein

Ein loakler Radiosender verkauft Tastaturen mit

'sächsischer Beschriftung' (ja was für 'ne tolle Idee),

und so langsam geht mir die Werbung dafür auf den Sack.

Sächsische Beschriftung bedeutet:

Escape = Abhaun

Enter = Ferdsch

Cursortasten = runder, rübber, nübber, noff

F1 = Für Bleede

Nun ja, wenn man den Sinn für Humor von etwas,

was auf dem Grund von Teichen lebt, besitzt,

kann man sowas lustig finden.

Aber was mich aufregt (wörtlich aus der Werbung zitiert):

- Und was steht auf der Alt-Taste?

- Da steht Omma druff.

- Und auf Alt-Groß?

- Da steht der Oppa.

- Und die String-Taste?

- Na Schtring is Schtring, wie mer's schpricht!

DAU mit "Analogrechner" bestraft

Tastatur und Maus vertauscht. Jaja, habe ich auch mal erlebt.

Es ruft jemand an, dem ich zutraute, dass er auch nachfragen feststeellen kann, ob das korrekt ist oder nicht. Ein Dipl. Informatiker übrigens. Er Beteuerte, dass alles korrekt ist. "Jaja, Symbole stimmen über ein - Farben auch korrekt"

Bin hingefahren, hab festgetellt, dass pink Tastatursymbol des Steckers in grünes Maussymbol neben Buchse gesteckt war umd umgekehrt.

Ausrede des Dipl. Informatikers: "Ja aber das hat doch gepasst!"

Ich: *smack*

Er: "Was war das denn?"

Ich: "Ein Rechenschieber!"

Er: "Ja, aber wieso?"

Ich: "Mir war so danach als wenn das passt!"

Er: "Ok, aber wieso schleppst Du einen Rechenschieber in der Jacke mit Dir rum?"

Ich: *wack*

OT Motorrad DAR (Dümmster Raser)

ist schon etwas her, Aber wirklich so passiert.

An einer Roten Ampel stehen ein Polizeiauto und ein Schwarzes Motorrad (umgebaut und mit der Aufschrift "Black Devil" auf dem Tank) der Fahrer ebenfalls pechschwarze Kluft und vollgetöntes Visier kiekt einmal rüber und gibt vollgas. Die Polizisten fahren natürlich sofort hinterher, der Fahrer dreht aber richtig auf mit 180 km/h durch die Innenstadt.

Am Ortsausgang sind es schon 4 Streifenwagen die den Burschen versuchen abzufangen. Aber egal weiter Vollstoff. nun die Polizei hat inzwischen eine Straßensperre aufgebaut und der Typ biegt aus vollem Tempo auf einen kleinen Wald weg ab. Sein Problem der Weg wird durch Poller gesichert so das dort keiner unbefugt fahren kann. Er legt kurz vor den Pollern eine Vollbremsung hin, lernt das fliegen und die Maschine knallt in die Poller. Die Polizisten sammeln den Strategen ein. Es stellt sich raus: der Bursch ist 18, die Mühle vom Onkel geliehen und sein führerschein ist nur auf probe und nicht für diese Art Motorrad gültig. Tja Bilanz von der Story: Führerschein Weg, Mühle vom Onkel ruiniert und eine Anzeige wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt und Fahren ohne gültige Fahrerlaubnis.

Was lernen wir daraus? Wenn man neben einem Polizeiauto steht und etwas ausgefressen hat besser unauffällig verhalten.

ReparaturDAU

Es begab sich vor nicht zu langer Zeit, dass ich mir ein Netbook incl. Datentarif gekauft habe. Zu einem benötige ich unterwegs immer mal Internet zum anderen werden die Geräte schön günstig dadurch. Jedenfalls habe ich mich für ein nettes Netbook von Heinrich Peter entschieden.

Alles klasse nur das Display spiegelt, ist aber egal. Nach kurzer Zeit fällt mir auf, dass ich auf der Unterseite Spiegeleier machen könnte. Sobald das Netbook diesen Zustand erreicht kommen unerträgliche Geräusche aus den Lautsprechern und auch aus den Kopfhöhrern, wenn angeschlossen. klang ungefähr wie ein Geigerzähler in Tschernobyl nach dem SuperGAU.

Ist ja kein Problem denke ich mir und schreibe die Magenta Firma an. Der Kundendienst rät mir, mich an HP zu wenden, haben ja einen sehr guten Support. Ok dann mache ich dies.

Das übliche Mail hin und her kennen wohl alle hier. Probieren Sie dies, haben Sie schon das gemacht? Schlussendlich einigen wir uns darauf, das Gerät muss repariert werden und ich kann es abschicken.

Nach einem geschlagenen Monat und vielen Mails an den Support, welcher mir nur sagen konnte, dass ein Ersatzteil fehlt, aber nicht bekannt ist wann es geliefert ist und welches es ist, bekomme ich von der Werkstatt mein Netbook zurück. Auf dem Reparaturzettel finde ich auch das getauschte Teil.....den Lautsprecher. Ich glaube zwar nicht daran aber vielleicht war es ja wirklich der Lautsprecher und irgendeine Rückkopplung hat es auch auf die Kopfhöhrer gelegt. Egal wird getestet. Natürlich war der Fehler wieder da und ich wende mich wieder an den Support.

Diesmal bekomme ich sogar von einem Techniker des Herstellers persönlich einen Anruf. Ich erkläre ihm alles. Gerüsche und Hitzeproblem. Seine Aussage da passt was mit der Kühlung nicht, diese muss geprüft werden und eventuell sogar das Board komplett getauscht werden. Ich, ganz happy, schicke also das Netbook wieder an die Werkstatt.

Diesmal dauert es nur eine Woche, bis ich es wiederhabe und kippe fast um. In dieser einen Woche wurde das Netbook fachgerecht mit einem BIOS-Update repariert.

Da ist mir der Kragen geplatzt und ich ab zum Magenta Riesen. Nachdem die erst gemeckert haben, dass ich mich eigenständig an den Hersteller gewandt habe, hatte ich den Verkäufer aufgeklärt, dass dies so vom Support angewiesen worden ist. Als Beweis noch den Mailverlauf vorgelegt. Danach war allerdings kein Problem. Gerät umgehend gewandelt gegen ein Modell der Konkurrenz und seit dem bin ich zufrieden.

Die Moral der Geschicht: Falls ihr Hardware für lange Zeit in Reparatur habt und das Problem weiter besteht, prüft ob es in der Zwischenzeit ein BIOS-Update gab. Ansonsten könnt ihr euch denken, wie die nächste Reparatur aussehen wird.

DAUs zu Helfen schadet extrem: der zweite Versuch

Also der zweite Versuch

Ich bin neu hier und möchte nun auch anfangen meine Erlebnise zu schildern und da bietet sich nichts besser an als das jetzige Geschehen in meinem Geschäft.

Vor ca. 2 Wochen kam eine Frau in mein Geschäft (zu einem Kollegen) mit einem PC der ein defektes Netzteil hatte.

Die Diagnose war rasch gestellt und da sie das Gerät dringend braucht haben wir ihr das Netzteil gleich umgebaut, was allerdings relativ schwierieg war da dieser PC ein sehr kleines Gehäuse hat und nur relativ kurze Netzteile reinpassen. Zum glück hatten wir ein passendes da, also eingebaut getestet und verkauft.

Nun vor etwa 30min ruft mich die besagte Dame an, der PC geht nicht es ist das selbe wie vor zwei Wochen und sowieso und überhaupt ist das ja eine Frechheit.

Nachdem ich der Dame erklärt habe das sie den PC bitte zu mir bringen möchte stand sie auch schon 10min später da und der erste Satz den ich zu hören bekam "Ich bin ziemlich verärgert".

Na gut ich unterbreche sämtliche arbeiten schnappe mir den PC schließe ihn an und siehe da er funktioniert reibungslos, habe dan das Gerät mit der Kundin gemeinsam mehrmals ein und ausgeschalten, ohne probleme.

Plötzlich fangt sie an "Also ich bin wirklich so verärgert, sagen sie mir warum er bei ihnen geht und bei mir nicht, ausserdem ist er so langsam.

Ich zu der Dame "Das kann ich ihnen nicht auf die schnelle beantworten aber sie können mir das Gerät ja für eine genaue Systemprüfung da lassen, das dauert dan 2-3 Tage oder sie nehmen unser Express Service in anspruch dann dauert es 24 Stunden kostet aber eben 40 Euro extra."

Die Kundin darauf "Nein das mache ich sicher nicht, ich bin verärgert, ich musste ja das Gerät herbringen und nun weiß ich nicht mal wie ich es wieder anschließen soll."

Ab da habe ich gemerkt das die Dame offen sichtlich auf streit aus ist, aber ich ganz ruhig und höflich habe ihr alle Anschlüsse erklärt und gezeigt, da kam wieder der Satz "Ich bin wirklich verärgert."

darauf hin von mir "Schaun sie ich glaube ihnen ja das sie verärgert sind, warum auch immer aber sie sehen das das System funktioniert und wenn sie es genauer wissen wollen muss der PC eben überprüft werden aber das geht nicht in 5min zwischen Tür und Angel. Ich kann natürlic auch gerne zu ihnen kommen und es mir vor Ort anschauen aber das kostet ebenfalls was."

Die Kundin wiederrum "Nein das will ich nicht ich bin verärgert."

Nun gut letztendlich ist sie wieder mit dem PC gegangen ich habe ihr noch ein neues Kaltgerätekabel geschenkt und ihr gesagt das sie vielleicht einen Wackelkontakt im Kabel hat.

Letztlich hat sie 20min meines lebens verschwendet aber Hauptsache sie ist verärgert.

Zu den Kommentaren vom ersten Versuch dieses Beitrags: Ich hoffe das es euch nun besser gefällt wenn nicht kann ich auch nichts dagegen machen im übrigen schonmal von der Beeinträchtigung "Legasthenie" gehört.

Komisches DSL

So, hier ist nun auch mein erster Beitrag.

Gestern bin ich bei einer Kundin gewesen (bin selbständig im IT-Bereich) und sie meinte dass das Internet ziemlich langsam ist. Obwohl sie doch seit Anfang des Jahres 2000er DSL bei einem amerikanischen Unternehmen mit hoffentlich nicht mehr 30 Mio. Kunden hat - sie war vorher MODEM-Kunde.

Auf meine Bitte hin ging Sie so wie immer ins Internet... mit Geräuschen... und einer besetzten Leitung...

Wusste nicht, dass DSL so laut sein kann :)

Jedenfalls wurde das MODEM-Kabel entfernt, die Software deinstalliert und schwupps lief alles wunderbar, denn richtig angeschlossen war die DSL-Geschichte bereits.

Ist zwar nicht unbedingt ein Fall von DAU, denn die Kabel alle richtig anzuschliessen schafft auch nicht jeder, nur wurde das kleine Detail mit dem MODEM übersehen...

Treibersignierung

Seid ein wenig nachsichtig das ist erst mein anderthalbter Beitrag ;)

Und Daus gibt es nur indirekt.

Ich hab grad meinen neuen Bluetooth-dongle gekriegt (um damit Daten zwischen meinem Handy und dem PC auszutauschen)

und ich mach das öfter so und blätter im handbuch (langeweile...)

"Anmerkung: Die Treiber-Signatur von Windows sagt aus, dass die Software nicht von Microsoft getestet wurde. Die Software wurde von uns getestet. Wir empfehlen, die Installation fortzusetzen."

lol ach, die haben getestet? Stimmt, das wird in der Softwareentwicklung heutzutage wirklich vernachlässigt ;)

aber es zeigt, wie manche firmen prinzipiell dem Problem Dauigkeit entgegenwirken

OT: Kaffeefall

Es ist Montag morgen, vielleicht mag das Entschuldigung durchgehen. Aber dennoch gibt es so verplante Menschen, dass es eine wahre Pracht ist.

Viel zu früh stolpere ich in unsere AStA-Büro rein, werfe meine Jacke Richtung Stuhl und boote meine Debianmaschine. Okay, Mailserver down. Mist, das gibt Arbeit.

Während ich am basteln bin, kommt ein Freund rein, der sich sofort daran macht, Kaffee zu kochen. Jeah, das schwarze Gold. Ohne kann ich eh nicht arbeiten.

Ich hacke also fröhlich auf meine Debiankiste ein, während sich der herrliche Duft von frischem Kaffee im Büro verbreitet. Mjamm.

Plötzlich lässt mich ein Aufschrei zusammen fahren: "Ich bin so unfähig!"

Entgeistert schaue ich ihn Richtung Kaffeemaschine und mir bietet sich ein Bild des Grauens.

Mein Kollege, der verpeilte Mensch, hatte irgendwie vergessen, eine Kanne unter die Maschine zu stellen. Man mag nun einwänden, da tropft ja dann kein Kaffee raus. Stimmt. Unten nicht.

Aber wenn der Filter sich vollgestaut hat, dann tropft eine siffige Kaffeepulver-Wasser-Mischung seitlich aus dem Filtebehälter. Und ergießt sich über den großen Kühlschrank, auf dem die Maschine ruht.

ARGH!

Allerdings war es ein herrliches Bild, wie der Übeltäter danach in einem See aus Kaffee stand und mit diversen Putzlappen Kühlschrank und Boden putze und aufwischte.

Aber ICH WILL diesen Monitor!

Eine Geschichte aus der Kategorie:

Ich bin schlauer als dieser Typ am Telefon!

Letzte Woche: Anruf in den frühen Montagmorgenstunden. Wer ist dran? Nennen wir ihn mal Dr. med. Oberarzt (Später "DmO"). Der leidtragende: Supporterkollege (später "SK")

klingelingeling

klingelingeling

klingelingeling

SK: "Guten Morgen, Servicehotline Informatik. Wie kann ich ihnen weiterhelfen?"

DmO: "Guten Morgen, hier DmO (Der hat alle seine medizinischen Titel aufgezählt, nach dem 5. sind meinem Kollegen beinahe die Augen zugefallen). Ich hätte gerne einen grösseren Monitor."

SK: "Welches Modell benutzen Sie denn momentan?"

DmO: "Einen Dell"

Da wir von Dell nur ein Modell in Betrieb haben war sofort klar, dass es sich um einen grossen (22") handelte

SK: "Nun, diese sind im Moment die grössten, welche wir anbieten können."

DmO: "Schon gut, ich habe selbstständig einen gefunden."

Die Augenbraue meines Kollegen huscht schneller hoch als der Normalsterbliche blinzeln kann.

SK: "Um welches Modell handelt es sich?"

DmO: "Einen BenQ G2420HDBE"

SK: *googlet das mal kurz* Das ist ein Bildschirm mit Full HD Auflösung, liege ich da richtig?"

DmO: "Genau!"

SK: "Tut mir leid, aber die Grafikkarte in ihrem PC wird diese Auflösung nur mit viel Mühe hinbekommen. Das heisst, ihr PC wird..."

DmO: "Mir egal! Ich brauch diesen Bildschirm!"

Nach einigem Geplänkel gibt der Oberarzt schlussendlich auf und hängt auf.

Dachten wir.

Einen Tag später flatterte eine Hardwarebestellung bei uns herein. Und was wird gefordert? Ihr ahnt es schon alle:

BenQ G2420HDBE

Mit Erlaubnis von ganz oben, der Spitaldirektion

Zähneknirschend greift mein Kollege zum Hörer und bestellt bei unserem Lieferant 1 Stück.

Ein paar Tage später ist das gute Stück angekommen. Kollege und ich sind zu DmO hingedackelt, haben den Bildschirm angeschlossen und uns wieder verabschiedet. Noch auf dem Rückweg klingelt wieder das Telefon.

SK: "Serviceho..."

DmO: "Der Bildschirm ist defekt, Neuen bringen, sofort!"

SK: "Hören Sie, ich habe sie vorge..."

DmO: "Für wie dumm halten sie mich eigentlich?!? Ich habe den Bildschirm an den PC meines Kollegen gehängt und bei dem tut er auch nicht!"

Nicht weiter verwunderlich, der hat die gleiche Graka drin.

SK: "Ich sagte ihnen doch bereits, dass ihre Grafikkarte zu schwa..."

DmO: "Haben Sie nicht!"

SK: "Hätte ich, wenn sie mich nicht unterbrochen hätten!"

DmO: "Sie wussten es, oder? Sie wussten es die ganze Zeit!"

SK: "Ja, ich wusste es. Und jetzt hören Sie: Ich werde Ihnen Ihren alten Monitor wieder anschliessen. Den von Ihnen Bestellten werden Sie bezahlen und mit nach Hause nehmen. In Ordnung?"

DmO: "Aber was soll ich denn mit einem defekten Bildschirm?"

SK: "Wie kommen sie darauf, dass er defekt ist?"

DmO: "Alles ist verzerrt!"

SK: "Sie haben eine für den Bildschirm unpassende Auflösung ausgewählt. Da dies aber die grösstmögliche für diese Grafikkarte ist, sieht alles verzerrt aus."

DmO: "Ach so... Jetzt verstehe ich."

Oh nein, bitte nicht...

DmO: "Ich will eine bessere Grafikkarte!"

SK: "Tut mir leid, aber wir haben da sehr strenge Richtlinien!

DmO: "Aber für diesen Bildschirm brauche ich doch eine bessere Grafikkarte, oder? Also holen sie eine Bessere!"

SK: "Hören Sie, ich..."

DmO: *klick*

SK: *sfz*

Wie erwartet flatterte am nächsten Tag wieder eine Bestellung ein, wieder mit Genehmigung von ganz oben. Nun denn, eine Geeignete bestellt, Call notiert und wieder zur Tagesordnung übergegangen.

Heute morgen:

Grafikkarte kam an, ich und SK wieder zu DmO hingelatscht, alte Grafikkarte raus, neue rein, alten Treiber deinstalliert, neuen installiert...

Und nun konnte der DmO seine Bilder in Full HD betrachten, toll!

SK: "Sagen Sie mal, nur so aus Interesse: Warum wollten sie eigentlich unbedingt einen Monitor mit Full HD?"

DmO (strahlend): "Früher musste ich beim betrachten von Röntgenbilder immer zur Seite scrollen. Jetzt kann ich alles auf einmal sehen!"

Ich könnte schwören, dass das Zähneknirschen von SK im ganzen Krankenhaus zu hören gewesen war.

Altes STRG- neue Variante

Es gibt ja hier schon einige Varianten, wie das STRG der Steuerungs-Taste interpretiert wurde, String, Strong, Strange, usw.

Heute habe ich am Telefon eine neue Variante gehört, die mich doch etwas verblüfft hat. Die will ich euch nicht vorenthalten: Fünf-Türer-Taste.

Email ohne Internet??

Neulich fragte mich eine Bekannte ob sie denn für das E-Mail schreiben das Internet benötige....

tilt

Beschriftung einer CD

Ich habe vor einiger Zeit einen Rechner eines Bekannten bei mir zu Hause gehabt, da sein Windows nicht mehr korrekt lief. Bevor ich mit der Installation startete sicherte ich seine Daten auf CD.

Als ich dann mit der Windows-Installation fertig war und er seinen Rechner wieder hatte - bemerkte ich das ich die CD mit den Daten noch hatte und gab sie ihm an der Arbeit.

Einige Tage später kam er zu mir und meinte das die CD kaputt wäre (wurde nicht mehr erkannt bzw. es gab Lesefehler) und er nicht an seine Daten kommt. Das konnte ich mir zwar nicht vorstellen, da ich sie nach dem Brennen extra überprüft hatte, aber ok - er sollte sie mir am nächsten Tag mitbringen damit ich mir das Mal ansehen kann.

Am nächsten Tag brachte er mir die CD mit und ich dachte "das kann doch nicht sein"! Die CD hatte ein großes Loch in der Beschichtung. Daraufhin fragte ich ihn was er damit gemacht habe und er antwortete er "Wieso? Ich habe die nur mit einem Kugelschreiber beschriftet"...

Als ich ihm dann sagte das er die CD kaputt gemacht habe, weil er die Beschichtung beschädigt hat konnte er das kaum glauben...

Falscher Stecker

Als wir unsere EDV-Bude wieder mal auf Vordermann bringen, jeder kennt wie´s nach einigen Wochen aussieht, meint ein Kollege er zieht mal eben schnell den Stecker der Kaffeemaschine raus.

Und flugs wirds angenehm aber ungewohnt ruhig in unserem Zimmer. Keine Lüftergeräusche mehr und die Festplatten von 5 Rechnern verabschieden sich in üblicher Manier (´uiiiiiiiiii´).

Hat der doch tatsächlich den Verteilerstecker erwischt an dem halt einige unserer Rechner hängen, anstatt die Kaffemaschine zu erwischen, abgesteckt.

Jetzt sitzt er schon die ganze Zeit recht schweigsam vor seinem Gerät. ;-)

Wie haben ihm bereits vergeben, kann ja jedem passieren, aber ein Knüller wars trotzdem.

Fundstück #3

[born1986] why the fuck isn't my disc drive working

[born1986] i fucking worked on that essay for three friggin' hours in school

[born1986] i now i cant finish it 'cos my fuckin drive ain't working

[Z00ass] you got the right drivers?

[born1986] hell yes

[born1986] it was working fine yesterday

[born1986] why does this shit always happen to me?

[Z00ass] maybe that little clip on the side is in the wrong position

[born1986] i havent touched it since school

[born1986] i'm growing impatient

[born1986] ANGRY even

[Z00ass] throw that shit out tha window

. . .

[born1986] OMG i fuckin did it!!!

[born1986] FUCK!!!!!

[Z00ass] it works?

[born1986] no, i threw it out the window

[Z00ass] the disk?

[born1986] NO the whole drive

[born1986] i live on the 6th floor, made a nice *smash*

[Z00ass] :D

[born1986] FUCK SHIT FUCK

[born1986] THE DISK WAS STILL INSIDE

[born1986] brb

. . .

[born1986] shit

[Z00ass] what? did ya break it?

[born1986] well i couldn't open the drive

[born1986] so i had to pound it against a rock

[Z00ass] :o

[born1986] quite HARD

[born1986] and you know what?

[born1986] that fucking disk wasnt even there

[Z00ass] ???

[born1986] i got so mad i threw the remaiders of the drive on to the freeway

[born1986] and when i got back upstairs i foud the disk inside my bag

[Z00ass] lol

[born1986] I NEVER EVEN PUT IT IN THE DRIVE

[born1986] i'm actually cryin right now

. . .

[born1986] wonder if i could make that drive work again

[born1986] brb

gefunden in bash.org

;) Cider

Word vs PDF

Arbeite in einer größeren Arztpraxis in der EDV ;)

Gerade rief mich einer unserer Ärzte an, der teilweise eine leicht cholerische Art hat, die ich gerade auch wieder zu spüren bekam.

"Er könne keine PDF's drucken"

??? wtf? So schwer ist das nun ja nicht.

Kurz ins Sprechzimmer rein... seh ich wie er mit Word versucht eine PDF zu öffnen. Nachdem ich ihm dann mühevoll erklärt habe, das sich Word zu PDF wie ein falsches Kreuzblut verhält, hat er dann endlich verstanden, das Word keine PDF's öffnet.

Aber danach kam der Oberhammer, er fragte mich, wie er dann an die Datei kommen könnte wenn nicht über öffnen via Word. Hab ihm dann den Arbeitsplatz erklärt...

Schlimme an der Sache ist, das er letztens seinen privaten Laptop hier hatte und er u.a. Linux unter VMware laufen lassen konnte etc. Aber keinen Arbeitsplatz unter Windows finden -.-"

Vielleicht nicht alzu lustig, aber musst einfach raus :-D

Klappe

Lese schon ziemlich lang, und dacht mir gibst jetzt auch mal ein bischen was zum Besten dazu.

Mitarbeiterin ruft eines Tages an: Du ich bekomm das Sicherungsband nicht aus dem Laufwerk raus. (Gewachsenes System hier wechseln die Mitarbeiter die Bänder noch selber)

Mir schwant böses aber kein Thema ich komm direkt vorbei.

5 Minuten später marschier ich direkt in den Serverraum schau mir das Laufwerk an kein Band drin, also ab zur Mitarbeiterin im Büro nebenan. I: Hast das Band jetzt doch rausbekommen?

Ma: Wie, ne hab nix gemacht?

I: Komm mal mit.

im Serverraum.

I: Kein Band drin siehst.

Ma: Wie, da ist doch eins drin, das schwarze da.

Ich bewege die Klappe vom Bandlaufwerk: Nene das ist nur die Klappe.

Ma (Hand Kopf Tisch): Aber erzähls keinen weiter.

I: nene *g*

Andrer Tag, andre Mitarbeiterin.

Ma: Du irgendwie hab ich hier ein Problem mit der Diskettte, der liest die nicht.

I: Jo komm gleich vorbei, muss eh in die Richtung.

10 Minuten später vor Ort.

Ma: Da siehst der nimmt die nicht an, bekomm die einfach nicht ins Laufwerk rein.

Ich nehm die Diskette dreh sie rum und siehe da es funktioniert. (Schon blöd wenn man an nem andren PC sitzt und da das Diskettenlaufwerk senkrecht liegt und nicht waagerecht wie gewohnt.)

Noch während der Ausbildung zum FISI hat mir ein Azubikollege erzählt. Wir haben einen Teil der praktischen Ausbildung teilweise in Fremdfirmen gemacht.

Kollege bischen am Dowjones surfen *g* bekommt mit das der Juniorchef (Informatikstudent sowas die Richtung) eben dieser Fremdfirma irgendwas an nem PC installieren will im selben Büro.

Kumpel geht rüber guckt kurz und sagt: Vergiss es wird nicht gehn, nimm den PC da hinten.

Juniorchef: Ach was das muss gehn.

Kumpel zuckt mit den Achseln na wenn du meinst und verpisst sich hinter seinen Schreibtisch mit einem grinsen aufm Gesicht von Frankfurt bis Berlin. Schaut der Sache noch ne halbe Stunde zu bis jemand andres reinkommt und sagt:

NT4.0 und USB geht nicht.

Overclocking-SelbstDAU

Und weils so schön ist grad noch ein SelbstDAU:

Ich hatte zu Hause einen Duron 1200.

Warum nicht mal nachsehen, ob sich das Teil übertackten läßt?

Ab ins Bios und den FSB durchgeschaltet:

100Mhz war eingestellt und ansonsten nur 133Mhz möglich.

Nee, das ist zu extrem! Also ESC und ENTER und dann gemerkt - Moment, mein BIOS verwirft die Änderungen nicht durch ESC.

10: PC aus, Monitor schwarz. Aaargh!!

20: Reset

30 GOTO 10

Glücklicherweise nahm mir mein PC die Geschichte nicht übel und ließ sich durch BIOS-Reset wieder zum laufen überreden.

Dann sollte man jedoch auch nicht vergessen den Reset-Jumper wieder zurückzusetzen, weil man sonst bei jedem Neustart eine entsprechende Meldung bekommt.

Letzteres wäre auch kein Problem gewesen, wenn der PC nicht direkt nach dem ersten Neustart ca. 50h am Stück gelaufen wäre, weil ich die Familienfilme in ein DVD-fähiges Format umrechnen ließ. Nach diesen 50h hab ich natürlich die Gedanken nicht mehr bei diesem kleinen Jumper gehabt und mich über diese blöde Meldung gewundert....

Naja, Learning bei Doing! ^^

Tocher hat keine Ahnung?

mein Praktikum im Systemhaus war eine geniale Zeit.

Da rufen ja allerhand Leute an, die Probleme mit dem PC haben.

Meist hat dann der Systemhausmitarbeiter auf laut gestellt damit ich mithören konnte.

Einen Tag rief ein Typ an, der hatte wahrscheinlich nen PC für die Arbeit gekauft(benutzt ihn wohl nur selten).

Er hatte ein "Riesen" Problem:

Er und seine Frau sind einkaufen gefahren und die Tochter war zu der Zeit alleine zu Hause (mit dem PC). Also nutzte sie die Chance aus und hat etwas nach seinen Aussagen "daran rumgespielt".

Danach war die gesamte Schrift auf dem "Dek... Deck.. Dek..."-"Desktop?"-*schon etwas lauter"ja genau" sehr groß

dann wurde das gesamte Problem durchgesprochen, der Kunde hatte wohl doch garkeine Ahnung, so wie er sich verhielt.

jedenfalls musste er dann doch noch über seine Tochter ablästern:"*sehr laut* DIE HAT DOCH GARKEINE AHNUNG!!!"

Ein weiterer Kunde regte sich darüber auf, das er bei manchen Druckern vier Patronen kaufen musste(wo jede Farbe extra ist) er wollte lieber eine Patrone für alles, weil das so schön praktisch ist, da half auch alles reden nichts, er beharrte darauf das es so viel besser ist.

Jaja Deutschland deine PC-Profis :)

tut mir Leid das das alles nicht so lustig ist, wollte nur was beitragen

OSD

Neulich rief jemand beim Support an, weil er ein Problem "mit dem Monitor" hatte. Es stellte sich heraus, dass er das OSD (On Screen Display) des Monitors aufgerufen hatte, um die vertikale Ausrichtung zu justieren, dieses OSD aber nun mit der Maus (!!!) versuchte zu bedienen !

Ich hab noch überlegt, ob ich ihn ein bisschen auf die falsche Fährte locken soll : "Ja ist doch klar, wenn die Maus auch nicht im USB-Hub des Monitors steckt!" (Es handelte sich um einen Eizo mit USB-Hub).

Versand(et)

Immer wieder kommen aus den Versand Beschwerden, dass Versandpapiere unvollständig seien oder ganz fehlen. Da so ein PPS/Warenwirtschaftssystem eine hochkomplexe Angelegenheit ist, und der mit der Fehlersuche beauftragte Kollege keine Lust hatte, alle möglichen Fehlerquellen aufzuspüren, hat er sich eine einfache Lösung ausgedacht:

Jedes Mal, wenn ein Versandpapier erzeugt wird, poppt auf einem Bildschirm im Versand ein Fenster auf, in dem ein Sachbearbeiter den (Nicht)Empfang quittieren muss.

Das Problem war damit zwar nicht gelöst, aber schnell einzugrenzen. Seit zwei Wochen gibt es im Versand keine Papierkörbe mehr, seit zwei Wochen gibt es keine unvollständigen Lieferpapiere mehr.

den Pinguin Killen

Hier war ich wohl selbst der sprichwörtliche Dau.

Eigentlich hat alles damit angefangen, dass der Azubi zum Fachinformatiker zu Hause ein Linuxsystem aufsetzten wollte. Windoof sollte dabei natürlich erhalten bleiben. Man hole sich eine Suse CD, schmeiße Sie ins Laufwerk und folge der Installationsroutine.

boah toll, einfach...

Das ganze hat dann auch Wochen funktioiert, bis mir dann eingefallen ist das meine PLatte voll ist und ich die 12 GB die Linux braucht, benötige.

was tun.

Na ganz einfach.

Partition Magic installiert und einfach die Partitionen aufgelöst.

Rechner neugebootet.

Stille.... warum startet Lilu?

Angstschweißausbrech.

Reboot getippt und Windows CD reingewürfelt.

Jetzt pfuschen wir so lange im Dateisystem rum bis Windows wider startet.

toll hab ich gedacht alles wieder ok.

Nachdem das System wider hochgefahren war, hab ich gemerkt, boah deine 50 GB Partition mit MP3 und Filmen ist irgendwie unauffindbar.

Wider Partition Magic.

Pfusch Pfusch und Laufwerk D mit Laufwerk C: verbunden.

Rechner neugebootet.

Der Rechner meldet sich mit nem Festplattenfehler.

Nix geht mehr....

Das ende vom Lied:

Ich muss dem Arbeitskollegen (grad fertig mit Lehre, der sich eh schon dauernd über mich lustig macht) in den arsch kriechen damit mir jemand meine "WICHTIGEN" Dateien wider herstellt

und das Dateisystem wider herstellt.

Consult the Consultant

Nicht lang ist es her, da bahnte sich meine Karriere durch ein Beratungsunternehmen für IT-Sicherheit. Der Geschäftsführer (GF) war ein hochintellektueller BSI-Grundschutz-Fan, der - man glaube es kaum - in IT-Sicherheit berät.

Seine interne IT bestand aus einem IT-Leiter, dem durchgängig eine Hand voll Azubis unterstellt waren. Neben Autowaschen, Wände streichen und Telefondienst waren sie auch für die Abwicklung aller möglicher interner IT-Leistungsprozesse zuständig, die alle feinsäuberlich in einem riesigen Word-Dokument namens EDV-Handbuch [sic!] dokumentiert waren.

Meine leidige Aufgabe war es nun, diese Prozesse nach Best-Practise auszurichten, diese mussten aber mehr als konform zum BSI-Grundschutz und billig sein. Fangen wir also an.

#####################

LEISTUNGSPROZESS 1

User Configuration

#####################

Problemstellung:

Ein Benutzer darf sich nicht selbst sein Profil (E-Mail, Proxy, Netzlaufwerke, etc.) einrichten, vielleicht kann er das auch nicht. Außerdem wäre er viel zu teuer, sodass man das schön die Azubis machen lässt.

Ursprungszustand:

Ein neuer Benutzer wird im Vorfeld komplett durchkonfiguriert und dann vom jeweiligen Anwender abgenommen.

interne Verbesserung:

1. Servergespeicherte Profile.

2. Alle Einstellungen wurden dokumentiert, damit man auch ja nichts vergisst.

empfohlene Lösung:

Gruppenrichtlinien. Einfach, transparent, klick-bunti zu handhaben, man muss eigentlich nur wissen, dass es die gibt.

Ist-Zustand:

Das Unternehmen ist gut durchgemanaged, alle Einstellungen sind von GF abgesegnet (freigegeben und genehmigt); nur noch der Firefox muss manuell konfiguriert werden.

#####################

LEISTUNGSPROZESS 2

Serverwartung

#######################

Problemstellung:

Manchmal muss man an einem Server Hand anlegen. Zum Beispiel, wenn er mal kaputt ist, oder ... man eine Richtlinie bearbeiten möchte. Oder so ...

Ursprungszustand:

Der IT-Leiter hat als einziger neben dem GF einen Schlüssel zum Kabuff aka Serverraum, das in dem Wohnhaus direkt über einem Badezimmer liegt. Jetzt kann er sich mithilfe von KVM-Switch, Maus, Tastatur und und Röntgenröhre an den Servern zuschaffen machen. Er muss aber aufpassen, dass er nicht in die Wassersammelschale der Klimaanlage tritt oder über den Uralt-Feuerlöscher stolpert, auf dessen Prüfsiegel man noch grob ein Hakenkreuz erkennen kann.

interne Verbesserung:

Der Feuerlöscher wurde in den Keller gestellt, bis er ins Museum für Industriegeschichte darf.

empfohlene Lösung:

Remote Desktop Protocol. Weg von der Turnschuhadministration, hin zur verschlüsselten Fernwartung. So kann man auch trennen, wer in den Serverraum darf und wer an dem Server arbeiten darf.

Ist-Zustand:

Nach vielen Vorbehalten, weil ja mal der Bundeschiffrierdienst (heute; Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI) etwas gegen VNC hatte, konnte die Fernwartung durchgesetzt werden. Dazu musste leider erst mittels Spoofing gezeigt werden, dass das Kauderwelsch, das eine RDP-Verbindung erzeugt für GF keinen Sinn ergibt.

#######################

LEISTUNGSPROZESS 3

Desktop Deployment

#######################

Problemstellung:

Es gibt so Kollegen, die schaffen es regelmäßig, ihren Desktoprechner unbrauchbar zu machen - zum Beispiel, indem ein Duron 800 den Adobe Reader 10 nicht mehr so ganz stemmt. Da hilft nix: neukaufen und abschreiben. Denkste! Neuinstallieren!

Ursprungszustand:

Analog zu User-Configuration wurde dann alles schön manuell installiert. Auffällig war, dass manche Kisten trotz uralter Installationen immernoch sehr fit waren. Na ja, Office 97 und FireFox 1.5 sei dank!

interne Verbesserung:

Es wurde man mit Acronis oder einer anderen Home-Edition-Imaging-Software herumexperimentiert. Schließlich spart man sich ja auch so Aktivierungen von Software und Betriebssystem, nicht? Leider hat das

auch ein paar Probleme verursacht, die sich keiner erklären konnte - außer demjenigen, der wusste, was eine Security Identifier ist.

empfohlene Lösung:

1) Neuanschaffungen

2) Windows Deployment, Softwareverteilung per GPO, übriger Aufwand ca. 1 Stunde

Ist-Zustand:

Es wurden ein paar Computer neu angeschafft. Natürlich wurde erstmal wieder mit Imaging-Programmen herumexperimentiert. Dafuq?

#######################

LEISTUNGSPROZESS 4

Windows Updates

#######################

Problemstellung:

Das BSI erklärt einem lang und breit, dass man doch bitte sicherstellen soll, dass Betriebssystemupdates zeitnah eingespielt werden sollen.

Ursprungszustand:

Der IT-Leiter macht Turnschuhadministration, vertreibt die Berater von ihren Computern, meldet sich als lokaler Admin an und lässt Windows Update durchlaufen.

interne Verbesserung:

Ein Azubi macht Turnschuhadministration, hofft, dass die Berater bald Mittag machen, meldet sich als lokaler Admin an und lässt Windows Update durchlaufen.

empfohlene Lösung:

WSUS. Ist per GPO als zuständiger Updateserver eingetragen, erlaubt Klick-Bunti-Administration, pflegeleicht, mit Reporting und so weiter ...

Ist-Zustand:

Hätte ich nicht eingetragen, dass Updates automatisch freigegeben werden, würden wahrscheinlich immernoch Updates von bis Februar 2012 verteilt.

#######################

LEISTUNGSPROZESS 5

Passwortwechsel für

Home Office User

#######################

Problemstellung:

Organisatorisch-verbindlich vorgegeben und als einzige Gruppenrichtlinie vor meinem Auftreten konfiguriert war eine Passwortrichtlinie, die einen Passwortwechsel alle 90 Tage forderte. Bei Domain-Usern alles kein Problem; es gab da nur die Außendienstler, die mit einem besonders bösen "Ich verarsche mal Kerberos"-Trick gearbeitet haben.

Auf den Notebooks gab es einen lokalen Nutzer gleichen Namens und mit demselben Passwort wie im AD, mit er sich auch gegen die Ressourchen authentifizieren konnte. Dummerweise musste das Domänenpasswort regelmäßig geändert werden, was ohne interaktive Domänenanmeldung etwas schwierig ist.

Um sich ohne Anmeldefehler auch ohne DC zu bewegen, durften die ja kein Profil haben.

Ursprungszustand:

Die Benutzer meldeten sich beim IT-Leiter, der sie in den Serverraum führte, wo sie dann ihr Passwort ändern durften.

interne Verbesserung:

Nach Einführung von RDP durften sie ihr Passwort auch direkt am Arbeitsplatz des IT-Leiters ändern.

empfohlene Lösung:

Domänenbenutzer ohne Profil bzw. mit Profil, das aber komplett umgeleitet und offline-verfügbar ist.

Ist-Zustand:

s. "interne Verbesserung"

#######################

LEISTUNGSPROZESS 6

Netzkonfiguration für

Home Office User

#######################

Problemstellung:

Die besagten Außendienstler, die auch im Home-Officec arbeiten, können leider IP, Gateway und DNS nicht selbst eintragen. Wozu auch, es gibt ja ... nein, gibt es nicht.

Ursprungszustand:

Aus SICHERHEITSGRÜNDEN gibt es ausschließlich statische IP-Adressen mit der gesamten anhängenden Konfigration, damit nicht ein Externer, der physisch (nein, WLAN gibt es nicht in der Firma, er muss schon mit Leiter und Stein bewaffnet sein) in das Netz kommt.

interne Verbesserung:

Für Homeoffice-User gibt es das Tool "IP Net Switch" oder so, mit dem die zwischen [böses Wort] im Home Office und einer statischen IP wechseln können.

empfohlene Lösung:

[Böses Wort, das mit dynamischer Konfiguration zu tun hat]

Ist-Zustand:

Es gibt eine kleine Böses-Wort-Range von 10 Adressen, damit beim Aufsetzen von Desktops nicht erst eine IP geraten werden muss und ein Adresskonflikt erzeugt wird.

#######################

LEISTUNGSPROZESS 7

Backup

#######################

Problemstellung:

Wie gesagt: das BSI empfiehlt ... Daten bitte regelmäßig sichern

Ursprungszustand:

Irgendeine Gammelsoftware arbeitet einmal in der Woche alle Freigaben ab, zippt sie in 4.2 GB-Häppchen und dann ab auf die DVD. Damit ist ein Azubi auch eine Woche beschäftigt. Rücksicherung dauert 1 Tag (unvollständig).

interne Verbesserung:

Irgendeine Gammelsoftware arbeitet einmal in der Woche alle Freigaben ab, zippt sie in 25 GB-Häppchen und dann ab auf die Blu-ray. Damit ist ein Azubi auch zwei Tage beschäftigt. Rücksicherung dauert 1/2 Tag (unvollständig).

empfohlene Lösung:

Bandsicherung mit BackupExec auf LTOs im Generationenprinzip (inkl. Systemstate und Agent für SQL-Datenbanken); die Wochenbänder werden mitgenommen und fertig.

Ist-Zustand:

GF hatte was gegen Bänder. Nicht nur wegen der rund 2000 Euro, die er in die Runde hätte werfen müssen, nein, er hat "damit schlechte Erfahrungen gemacht". Was kann ich denn dafür, dass ihm mal eine Datasette im Rekorder aufgespult worden ist? Mir wäre wichtiger, dass ich mein Unternehmen zügig und vollständig wieder ans Laufen bekomme.

Stattdessen wurde ein NAS mit 2 TB-Platten angeschafft, auf das bitte die Sicherungen aufnehmen soll.

Auf den Samba sollten dann die Backup-Häppchen geschoben werden - mit einer mordsmäßigen Performance.

Aus der Not wurde also eine Tugend: das NAS arbeitet als iSCSI-Target und befindet sich in einem anderen Brandabschnitt (als die DVDs, die in der Sonne braten). Der eine der Server ist zweiter DC und Fileserver,

der per DFSR alle Shares auf sich selbst nochmals spiegelt. Sollte also einer der Server abrauchen, haben die noch etwas inder Hinterhand. Weiterhin missbraucht er die Windows-Serversicherung, um sich selbst auf das iSCSI-Target zu sichern. Damit können die immerhin ein paar Tage zurückgehen.

Zwischenzeitlich wurde übrigens beschlossen, regelmäßig eine der RAID1-Platten im NAS herauszurupfen und vom GF mitnehmen zu lassen. Eine andere Platte ist dann emsig damit beschäftigt, das Array wiederherzustellen. Ich bin mal gespannt, wielange das gut geht.

#######################

LEISTUNGSPROZESS 8

Serverkonsolidierungs

#######################

Problemstellung:

Viele Serverbleche, viel Strom.

Ursprungszustand:

Dieser Umstand gefiel GF mal gar nicht - zumindest, als er erfuhr, dass ein dedizierter Server mit Windows XP Home und Apache 1.3.? das Intranet hostet. Virtualisierung war zwischendrin schon Thema, wurde dann aber auch umgesetzt, als ein neues Datenbanksystem gebraucht wurde.

interne Verbesserung:

Ein Core i5 unter Windows 2003 SBS (x86) als DC in einer eigenen Domain mit eigenem Forest hostete VMware Server 2 (bekanntermaßen für Testzwecke, seit ca. 2008 nicht mehr unterstützt). Auf diesem Server liefen dann drei VMs: einmal das Datenbanksystem unter derselben 2003er-SBS-Lizenz wie der Hypervisor [*hüstel* 2003 SBS darf nicht virtualisiert werden */hüstel*], besagter Intranet-Server und eine weitere Maschine, dazu später mehr.

empfohlene Lösung:

Ein anständiger neuer Server [HARDWARE] mit echtem RAID-Controller, BBU, Xeon- oder Opteron-Prozessor, ECC-Speicher und los gehts mit ESXi.

Zu teuer! Opteron und ECC habe ich bekommen, den Rest nicht (BBU kannte der IT-Leiter wohl nicht, wozu dann Adaptec oder LSI?). Also Kommando zurück, denn VMware lässt sich von Fake-RAID nicht verarschen, zumal "LINUX" oder "UNIX", wie GF sagt, sowieso unbeliebt sind. Also her mit Hyper-V Server 2008 R2 und dadrauf dann alle VMs migriert.

Ist-Zustand:

Wie ich es verlassen habe ... glaube ich.

#######################

LEISTUNGSPROZESS 9

Dateiindexierung

#####################

Problemstellung:

Beizeiten entsinnt sich GF an einen ganz klugen Text, den er mal geschrieben hat, kann sich aber nicht entsinnen, wo er ihn abgelegt hat. Da muss etwas her, um ALLES zu durchsuchen.

Ursprungszustand:

Gerne wurde einer besagter Azubis damit beauftragt, mal nach Dateien zu suchen - mit mäßigem Erfolg, zumal er keine Zugriff auf alle Dateien hatte.

interne Verbesserung:

Der GF ist mal über Copernic Home Edition gestolpert. Tolle Sache, es legt nur gerne mal eine Index von 10 bis 15 GB an und ist damit voll zu vergessen - außerdem kostete die Profiversion > 0 €. Das auf jedem Client zu installieren? Wer ist denn so wahnsinnig? Vor allem die CPU- und Netzwerklast ist für einen Duron schon eine harte Aufgabe (die mit Latinum, verstehen den Wortwitz). Also die magische dritte VM. So eine Art Fake-Terminal-Server, auf dem XP Pro mit besagter Software alle Netzlaufwerke durchsuchte und mit einem besonderen AD-User mit Leserechten per RDP verfügbar war. Dafuq?

empfohlene Lösung:

Pro-Version? NEIN! Windows Search bei indizierten Laufwerken, auf denen Freigaben liegen.

Ist-Zustand:

Es wird nicht genutzt. Einerseits beherrscht Windows Search nicht die tollen farblichen Hervorherbungen wie Windows Search, wenn man in den Ergebnissen nochmals mit Strg+F nachbessert, andererseits ... wurde mir auch nicht so beantwortet, dass ich es verstanden hätte.

#####################

LEISTUNGSPROZESS 10

Namensauflösung

#####################

Problemstellung:

Wer will schon wie zur Kaiserzeit alle IP-Adressen auswendig kennen? Dafür hat man ja Domain Names erfunden, nicht?

Ursprungszustand:

Es Das gefiel GF mal gar nicht - zumindest, als er erfuhr, dass ein dedizierter Server mit Windows XP Home und Apache 1.3.? das Intranet hostet. Virtualisierung war zwischendrin schon Thema, wurde dann aber auch umgesetzt, als ein neues Datenbanksystem gebraucht wurde. Zwischenzeitlich kursierten Merkzettel mit den IP-Adressen der Server, damit diese angesteuert werden können.

interne Verbesserung:

Bei der Einrichtung von Computern wurde stets eine präparierte Host-Datei importiert, die alle (Stand 2005) Adressen und Domainnamen von Servern enthält. Bei Migrationen musste dann übrigens mit C-Names herumgepfuscht werden.

empfohlene Lösung:

DNS des AD benutzen und eine Weiterleitung auf das Gateway für andere Adressen außerhalb der Domain benutzen.

Ist-Zustand:

Die [Böses Wort]-Clients kennen inzwischen die DCs als DNS, und sind glücklich. Die anderen kommen übrigens nur dadurch in die Domäne dadurch, dass das Gateway eine DNS-Weiterleitung für das lokale Subnetz an die DCs hat. Dafuq?

Leute, dieser Laden war auf dem Stand späten 80er/frühen 90er (in etwa, als der GF studiert hat). Alle genannten Maßnahmen sind kein Hexenwerk und haben außer Mühe nicht viel gekostet. Bestimmte Asbach-Weisheiten wie "E-Mails nur als Text lesen" konnte ich denen nicht austreiben, aber immerhin. Ich bin mal gespannt, wie das wieder laufen sollte ...

Kunde verhindert Serverabschuss

So, nun ist

Jo, Maschine ist alt, gibt keine Ersatzteile mehr dafür.es geschafft. Ich bin Teil des Konzerns Rosa Riese. Und als Azubi für die ganzen Amoklaufenden Tickets zuständig. Aber da ich in der Großkunden-Division sitze (und Großkunde ist hier wörtlich zu nehmen, 200 Mitarbeiter sind da n Fliegens****) gibt es nicht sehr viele davon, und wenn werden die von den Slovakischen Kollegen rausgefischt.

Eines Tages flattert mir eine Serverkündigung auf den Tisch. "Bitte verschrottung einleiten". Erstmal nachgeguggt. Joa, Maschinentyp recht alt, keine Ersatzteile mehr verfügbar. Weg damit.

Allerdings klebt unter dem Mail-Ausdruck ein Post it. "Bitte $Backupkollege fragen, ob Backups existieren"

Ihr ahnt was kommt?

"Ja Ich weiß nicht ob der Kunde überhaupt ein Backup will, aber ich frag mal nach."

Da wir alles nur auf Kundenwunsch hin machen (es gibt echt Kunden die kein Monitoring wollen), mussten wir natülich warten.

Nach drei Wochen war es mir aber zu blöd. Ich Schrieb $Backupkollege noch mal eine Mail.

Antwort (logo): "Kunde hat sich noch nicht geäußert"

Selbes Spiel nochmal 3 Wochen später.

9 Wochen nach dem "Bitte verschrotten"-Auftrag kam eine Mail. "Kunde hat Server freigegeben, Backup ist gemacht, und wurde dem Kunden übergeben". (Bitte letzten Teil im Gedächtnis behalten)

Okay, also, Systemlöschung einge..... Telefon? Und direkt für mich? Na das ist aber selten, normalerweise wandern Aufträge erst über meinen Betreuer (Azubis sind halt nur die Exekutive).

Am Rohr, der $Kunde.

K: "Ja, ich wollte fragen, ob der Server noch steht."

I: *Ich habe nen Hammer und ich wollte ihn benutzen...* "Noch ja, aber eigentlich wollte ich grade die Festplatte..."

K: "Die lassen sie mal bitte so wie sie ist, stattdessen verkabeln sie bitte alles wieder so wie es war.."

Gut, ein Kunde der einen Server doch noch weiterlaufen lassen will ist nichts neues. Plötzliche Ressourcenknappheit, Spielfreude, zuviel Geld... Die Liste der Gründe ist lang.

Aber dieser Grund war mir ehrlich gesagt neu,.

K: "Ja wir brauchen die Daten noch, die müssen wir von Standort $A nach Standort $B migrieren."

Das ist noch nicht dauig, das kommt ja gleich.

I: "Ja, und?"

K: "Naja wir wollen sie jetzt von Server $alt auf Server $neu kopieren."

I: "Dafür haben sie doch das Backup."

Achtung:

K: "Ja, aber das ist ja nur eine (!) Datei, unsere Daten sind aber ca *große Zahl die ich mir nicht merken konnte* Dateien."

Zur Erklärung diese "Eine Datei" war ein Image der gesamten Ordnerstruktur der Kundenanwendungen.

Zum Glück muss wohl in diesem Moment eine Mail von $Backupkollege bei $Kunde eingetroffen sein, wie man aus dieser "Einen Datei" wieder Daten macht.

Ich hatte jedenfalls nun endlich Gelegenheit die Festplatte zu shreddern. Hoffentlich gibts von Backup auch ein Backup.

OT: Besetzt

Gerade war ich am telefonieren, da klingelte mein Handy. Nummer unterdrückt, das ist mit hoher wahrscheinlichkeit mein Chef, der ruft auch immer auf meinem handy an.

War er aber nicht.

Ich: "Hättest mich auch Zuhause anrufen können"

Anrufer: "Ach, Du bist Zuhause? Da habe ich gerade probiert, da war aber besetzt!"

Das Rennword

Hallo,

ich hatte gestern ein Erlebnis... ich dachte ich Falle vom Glauben ab. Also... ich sitze nichts ahnend in meinem Büro und skripte fröhlich vor mich rum als auf einmal mein Telefon bimmelte. Spontan draufgeschaut... oh schreck, ein User ;) Naja wir sind mal nicht so und gehen freudestrahlend dran. "Aaaaah, du musst mir helfen! Ich kann in Word nix mehr tippen. Die Seiten scrollen immer wieder nach unten und es werden immer mehr!"

Hm... ok, klingt interessant *g* Ich ihm also gesagt das ich doch mal zu ihm komme und mir das anschaue. Naja, ich mich aufgerafft und ab in sein Büro. Und was soll ich sagen, er hatte Recht. Die Seiten rauschten nur so durchs Word. Sah auf alle Fälle sehr interessant aus und ich war doch im ersten Moment ziemlich... verwundert.

Erste Maßnahme mal selber versuchen was zu tippen... bei jedem Tastenanschlag piept mir der PC fröhlich ins Ohr. Hm... ich hab wohl noch etwas verwunderter geschaut. Das war der Moment indem ich meinen Blick vom Bildschirm gelöst habe und doch mal auf die Tastatur geschaut habe... und was ich da gesehen habe war wirklich einmalig... der gute Mann hatte seine Kaffeetasse so geschickt neben die Tastatur gestellt, das der Henkel doch tatsächlich auf die Enter Taste gedrückt hat... also mein Tag war gerettet *g*

USB mal andersrum

Ich wurde neulich zu einer guten (mit Computern eher unbedarften) Bekannten gerufen, weil ihr nigelnagelneuer MP3-Player sich einfach nicht an den USB-Port (Anm: Ein MP3-Player im USB-Stick-Format) anschließen lies. Also nichts wie hin.

Ich: "Schliess' bitte den Player doch mal an."

Bekannte: "OK. (Und rammt ihn in den Front-USB-Anschluss *aua*) Mit ein bisschen Schmackes bekomm' ich ihn rein, aber das Display leuchtet nicht auf."

I: "Normalerweise müsste das doch ohne Gewalt gehen..."

Und da sehe ich schon das Unfassbare: sie hat es doch tatächlich fertig gebracht, den USB-Stick verkehrt herum in den USB-Port zu stecken, weil sie gedacht hat (O-Ton) "dass das Display doch immer oben sein muss" - war bei diesem MP3-PLayer leider nicht der Fall ist.

Der Schaden: Einmal Front-USB-Anschluss kaputt. Die weiße Leiste in der Buchse war total verbogen und kurz vorm abbrechen. Ich habe sie dann erstmal auf das USB-Kabel hingewiesen, das zum Lieferumfang des Players gehört...

Quicki: Internet??? Ich hab Bluetooth

Letztens folgendes Gespräch zwischen mir und einem Arbeitskollegen:

K(ollege); I(ch):

K: MAC ist schon ne tolle Sache! Ich kann jetzt mit meinem Mac Dateien auf mein Smartfön schicken, das ist super!!

I: Wieso machst du das nicht über W-LAN, geht schneller...

K: W-LAN? Wieso W-LAN ... ich will das nicht über's Internet machen!

TILT

Deutsch-Österreichische Sprachbarrieren

Dieser Beitrag soll niemanden diskriminieren oder beleidigen, ich erzähle nur was ich hier in Österreich erlebt habe:

Meine Familie sitzt in einem Restaurant beim Essen und am Nebentisch gustieren gerade zwei deutsche Touristen in der Speisekarte, wissen aber nicht so recht was sie mit den vielen "fremdländischen Ausdrücken" anfangen sollen, also wird der Kellner gefragt. Nebenbei bemerkt, es war gerade zur Hochblüte der BSE-Krise und Rindfleisch alles andere als gut verkäuflich.

D: "Juten Tach auch, was können sie denn heute empfehlen?

K: "Jo, an guten Rindsbraten haben wir heute."

D: "Oh nein, lieber nicht, zur Zeit ist das ja gefährlich!"

Der Deutsche blickt nochmal in die Speisekarte und entscheidet ganz selbstsiche im Bruston der Überzeugung:

D: "Ja, dann nehme ich doch lieber den Zwiebelrostbraten!"

Der Kellner hatte zu tun, nicht zu Lachen, denn auch der Zwiebelrostbraten ist aus: Rindfleisch

Grüße,

Zeph

AT contra ATX.

Lang, lang ists her. Ein Bekannter aus dem Chat suchte verzweifelt ein starkes Netzteil für seinen Computer, möglichst über 250 Watt.

Soweit nicht schlimm, aber er brauchte nach eigener Aussage unbedingt ein AT-Netzteil.

AT-Netzteile dieser Leistungsklasse konnte ich allerdings nicht auftreiben, obwohl ich mein bestes tat. (Was bedeutet: 3 Wochen rumgelaufen und fieberhaft gesucht)

Wieder einige Wochen später besuchte er mich zu einer ganz ganz kleinen LAN (eigentlich mehr: 2 Leute, Bier, Pizza, Computerspiele.)

Wie ich seinen Computer so die Treppe hochtrage, werfe ich einen Blick hinein - das Seitenteil fehlte ja.

Und was grinst mich dort an?

Ein ATX-Steckplatz. Das Board hatte beides.

Hab Ihm dann gleich eines eingebaut, aber der AGP-Port wollte dann trotzdem nicht genug Strom hergeben *g* ich war damals halt klein und dumm...

Mein Bruder und sein Server

Die Servergeschichte mit dem MS-Experten erinnert mich an meinen Bruder. Er studiert zwar Informatik, aber er baut die herrlichsten Errors & Fehler. Und wer darf das richten? Na klar, der grosse Bruder! :-/

Er hat einmal Win98 und Win2K Server laufen.

Das Wozu konnte er mir nur so halbwegs begruenden, zumal sein Win98 schon komplett zerschossen ist, und auf meine Frage, warum er den Server brauche, da er eh kein LAN hat und das Ding nur ne halbe Ewigkeit zum starten braucht, gab er mir zur Info, dass er es wegen der Sicherheit haben wuerde.

"Was fuer Sicherheit?" war meine Frage, da mein Bruder nicht viel im Internet haengt oder an LANparties geht. "Egal, es ist wegen der Sicherheit!"

Na gut, ist nicht meine Kiste.

Letztens kam er wieder mit der Frage, warum sein System so lahmen wuerde und Spellforce auf seinem Rechner so arg ruckle.

"Haste die updates von MS und die neusten Graka-Treiber drauf?" war meine erste Frage, zumal ich auch Moderator auf Gamesweb bin und viele User solche Probleme haben und in 95% aller Faelle wird das Spiel mit den neusten Treibern gleich fluessiger.

Er schaute mich verwundert mit grossen Augen an, als ob ich was in einer Fremdsprache gesagt haette: "Updates? Wie geht denn das?"

Nach kurzem Ueberlegen kratzte er sich nur und schaute unwissend in die Runde: "Noe"!

Soviel zum Thema Updates & Sicherheit.. :-/

Noch eine andere Geschichte, welche mir auch mein Bruder bot:

Er fragte mich neulich, wie dass man Outlook Express installiert.

"Na klaro, ziehst es am besten direkt von Billyboy, dann hast die neuste Version" - ist doch klar.

"Naja, weisst, es geht nicht um mich, sondern um meinen Kumpel, aber der kann das nicht ziehen, weil der kein Internet hat."

ich: "Wozu braucht er dann den Express?"

Er: "Er will es installieren"

Ich: "Dann soll er das ziehen. Wenn er kein Internet hat, dann wird es auch nicht brauchen"

Erwas grummelnd ging er von dannen. Etwa 10 minuten spaeter war mein Bruder ueber den Telefon-lautsprecher dabei, seinem Kumpel zu erzaehlen, wie dass er outlook Express instalileren soll, und auf welcher Windows-Cd das drauf waere. Ich hoerte mir das Trauerspiel an, bis ich ihm dann ins Gespraech platzte mit den Worten: "Wenn das Ding brauchst, dann haste Internet. Wenn kein internet hast, dann brauchst das Ding auch ned. Wozu nen Mail-Client einrichten, wenn nicht mailen kannst?"

Am Schluss stellte sich heraus, dass er DOCH irgendwie Internet hatte, es ihn aber angurkte, mit einem 56k-Modem (Ja, manche Leute haben noch solch ein Ding *G*) die Files vom netz zu ziehen.

Remark

ein Quickie aus meiner Studienzeit:

Inforamtik glaub 6tes Semester - Kurs Betriebssysteme. Da man an Win nicht so leicht rumpfuschen kann wird natürlich der nette Pinguin bemüht.

Erste Einheit - ich habe die Ehre eine kurze einführung zu geben:

die meisten Studdys sitzen hinter ihren Laptops (wo jetzt nat. Linux rennt) und lauschen gespannt

Diese beende ich mit einem Zitat aus den bekannten BOFH Geschichten:

"Und vergesst nicht regelmäßig den Remark Befehl, oder rm wie er den Kennern bekannt ist, auszuführen um die Dateien aufzufrischen"

etliche Leute grinsen

aber nicht alle - längst nicht alle!

ganze 7! haben ihr Linux gekillt

(ihr erinnert euch? Uni, Informatik und so...)

Das verflixte Gamepad

Grade ben rief mich ein völlig entnervter Kunde an und meinte, dass das Gamepad, das er neulich bei uns gekauft hatte nicht funktioniert.

Ich gehe also mit dem Kunden diverse Einstellungen durch, lasse das Gerät im Gerätemanager checken und noch so einige andere Sachen.

Schließlich frage ich, mit welchen Spielen er das Gamepad ausprobiert habe.

Kunde: "Ich habe es mit Age of Empires, Half Life und auch den Spielen, die bei Windows dabei sind probiert, aber keines davon geht!"

Tilt

HP Support

Gegebener Fall: ein HP Pavilion t3420.de, Lagergerät

Fehler: Def. DVD-R/RW Laufwerk, fehlende Maus und Tastatur

Einfachste Lösung: DVD-LW im Vorabtausch, Tastatur und Maus als Nachlieferung.

Anruf 1: Händerhotline lt. System...

Problem geschildert, Antwort des Telefonisten von HP: öhm, wir sind hier nur für die Pavilionmodelle mit H und K zuständig, für die T muss ich sie weiterverbinden.... man wartet... und.... der nächste Hotliner: sorry, aber das hier ist die ENDKUNDENHOTLINE... bitte nutzen sie doch die Händerhotline...

Neuer Versuch: Anruf 2:

selbe Nummer, Händerhotline, ... hallo, sie sprechen mit der Endkundenhotline, was kann ich für sie tun?.... (grübel... die Nummer war die selbe wie vorher... 01803/237133.... bin wohl im falschen Film....)

Anruf 3:

wieder Händlerhotline... wieder Fall schildern... Antwort: jaaa, also.... da sind sie falsch hier... wir machen nur VORORT bei Endkunden!!!

Langsam baut sich Frust auf....

Es folgen Anruf Nr. 4, Nr. 5, Nr.6... KEINER fühlt sich zuständig!!!

Bei Anruf 7 endlich ein Lichtblick... ABER: ja wir machen hier keinen Vorabtausch... und für die fehlende Maus und Tastatur brauchen sie doch ne andere Telefonnummer.... (... ich sag nur: HÄNDLERHOTLINE)

ABER: weiter gehts... ein TECHNIKER lässt sich nicht so leicht abwürgen....

Es folgen Anruf Nr. 8 (incl. Weiterverbinden) und Nr. 9.... jedesmal mit dem Ergebnis: ENDKUNDENHOTLINE (????)

Dann ein letzter Versuch... Anruf 10: hallo hp hotline, wie kann ich helfen... ok, Fall schildern, Lösung vorschlagen.... super... endlich richtig....

ABER: ja also... einen Austausch vom Laufwerk gibts hier nicht.... schicken sie das Gerät doch ein (BITTE???) weil das muss unsere Technik austauschen... hmmmm... auf meine Frage, was man bei zwei Kabeln und zwei Schrauben falsch machen kann, ob wir Techniker wohl unsern Beruf umsonst gelernt haben und warum bei hp was nicht gehn soll, was Firmen wie ACER, FUJITSU-SIEMENS, MCT, LEO usw. funktioniert, hiess es nur: wir machen das halt so.... moment... da war doch was mit def. Druckern von HP... wo der Austausch vorab kam und die def. Geräte dann erst zwei Tage später geholt wurden.... Nö, sowas macht HP nicht, lt. Hotline... AHA...

Zusammenfassend stelle ich hier fest:

bei normalem Ablauf (und wie bei ACER, FUJITSU, MCT und LEO auch machbar): Anruf 10 min, Teile einbauen wenn angekommen, alte zurückschicken, ... fertig... dauert ca. 3 - 5 Tage warten und vielleicht 30 min Zeit insgesammt

Hier: 30 min Telefonärger.... nichts erreicht!!!

Kann man bei HP-Geräten nicht auch wie bei anderen Lieferanten auch einen Vorabtausch machen?

Gibt es andere Ansprechpartner oder Lösungswege, um so etwas in Zukunft zu vermeiden?

Wie kann es sein, dass wir keine Ersatzteile von HP bekommen, einem Endkunden aber schon mal ein DVD-Brenner oder eine Festplatte von HP zugeschickt wird, damit er sie selbst einbaut?

Wieso sollen wir bei so einfachen Defekten die Geräte zeitaufwendig einschicken, wenn sich schnell und einfach eine Reparatur im Haus erledigen lässt?

Entschuldigen sie?- oder warum man imElektrofachhandel kein rotes T-shirt tragen sollte

Alles begann gerade beim Mittagessen, als mir eine Werbe-Email eines zum Metro-Konzern gehörenden Fachmarktes für Elektronikgeräte und Sonstiges ins Postfach flatterte.

Natürlich war etwas dabei, das man brauchen kann. Also schnell rüber, über die Straße und ins Geschäft.

Drinnen kurz gesucht und die schönen Lautsprecher im Sonderangebot mitgenommen. Mit der Schachtel bin ich schnurstracks Richtung Kasse, doch schon nach 5 Metern bellte die erste Stimme hinter mir: "Entschuldigen Sie, wo finde ich....". "ich bin nur Kunde!".

Ich setzte meinen Weg fort, biege um die Ecke und der nächste erkennt mit fragendem Blick in mir einen Mitarbeiter des Geschäftes.

Nachdem ich auch diesen abgewimmelt habe, erkundig ich mich bei der Kassiererin, ob es denn auch Mitarbeiter von ihr geben würde, die rote T-shirts tragen, denn normalerweise rennen die Jungs bei S***** im blauen Sweatshirt herum.

Auf ihre Verneinung hin konnte ich mir nur vorstellen, dass mein rotes, mit kleinem Adidas-Logo versehenen T-Shirt die Leute zu sehr an den Schwesterkonzern erinnert hat.....

Beamer inkompatibel

Vor ein paar Jahren luden wir, wie schon so häufig davor bzw. danach, einen Referenten zwecks Vortrag in unsere Gemeinde ein. Der Vortrag sollte ein multimediales, sprich durch Präsentation unterstütztes Erlebnis werden.

Ein Erlebnis wurde es auf jeden Fall, wenn auch für mich unangenehm.

Da die Gemeinde über einen Beamer verfügte, brauchte $Referent nur sein Notebook mitzubringen. Da sich aber niemand (wie sich später herausstellen sollte, selbst ich nicht) mit dem Anschließen des Beamers auskannte, wurde ich gebeten, dies zu tun.

Tag X: Während $Referent noch sein Notebook auspackte und anschloss, kümmerte ich mich um den Beamer (Aufstellen, Strom- und VGA-Kabel anschließen). Plötzlich wedelte mir $Referent mit einem USB-Kabel (wenn ich mich richtig entsinne) vor der Nase herum. Wollte er die Fernbedienung als Maus-Ersatz nutzen? Darum kümmere ich mich später, dachte ich noch und suchte den nicht vorhandenen VGA-Port am Notebook.

$Referent: „Ne, hier, USB-Kabel an Beamer für Bild."

Ich: ??? (hab' ich ja noch nie gehört) „Haben Sie nicht noch irgend ein anderes Teil (sprich Port-Replicator) dabei?"

$Referent: Ne, hab' ich nicht. Mache ich immer so!"

ich: „AHA! Dann kriegen wir das Notebook aber nicht an den Beamer."

Das Publikum sah mich mit großen Augen an und dachte wohl: „Der will sich auskennen? Was für ein DAU!"

Nun meine Frage:

Wer ist der DAU?

Ich, der bis dahin und seit dem auch nie wieder etwas von dieser Anschlussmöglichkeit gehört hat?

Der Referent, der irgend ein Teil vergessen hat?

Ich hoffe, euch gefällt dieser Beitrag besser.

Ansonsten verschone ich euch für eine lange Zeit von meinen Beiträgen.

so kann man sein projekt auch totreden

grad ne email bekommen:

bei uns wird jetzt ein projekt gestartet, dass heisst R.I.P. - L.C.

:-)

greetz,

nando

Dateien löschen, die gar nicht da sind...

Üblicherweise folgt auf eine Geschichte hier die Lösung, in diesem Fall kann ich keine Lösung oder Pointe anbieten, denn ich habe sie noch nicht gefunden. Fakt ist - wer gerne Radiostreams im Netz lauscht und manche davon mitschneiden will, sollte nicht seiner Software trauen.

Streamripper (Winamp) hat es tatsächlich geschafft, den Streamtitel "..-- XXXX Top20 - heute präsentiert von XXXXXX --." als Ordner abzulegen. Als ich diesen wieder löschen wollte, meckerte Windows herum, der Ordner würde gar nicht existieren. Seltsam, er wird am Desktop und am Ende des Explorers auch nochmal angezeigt. Umbenennen, Löschen, reinschauen sinnlos - Ordner existiert nicht. Kein Wunder - Ordner dürfen unter XP nicht mit ".." beginnen. Nur - wie kriege ich den nun weg? Selbst BartPE und Norton beißen hier ins Leere.

Ich such jetzt mal meine Knoppix CD und versuche es damit.

P.S.: Bin über Tipps dankbar!!!

Modemkrankenhaus (lang)

Ich bin seit ca einem Jahr nicht mehr in .de sondern im europaeischen Ausland, daher sind leider momentan keine Umlaute moeglich. Fuer die Laenge entschuldige ich mich nicht da das meiste halt nicht meine Schuld ist, wendet eure Beschwerden darueber bitte an We Sell Broadband.

Irgendwann hat sich das Salapu entschieden ins Ausland zu ziehen, erstmal noch kein Problem. Dann hat sich besagtes Salapu entschieden einen Internetzugang bei We Sell Broadband (von jetzt an WSB) zuzulegen, ging auch noch. Irgendwann wollte der Protagonist dann aber auch einen Rechner aus der Steinzeit verbinden und da das Geraet noch aus einer besseren Zeit kam als WLANs nicht verschluesselt wurden konnte seine Karte halt keine Verschluesselung. Also ruft das Salapu die vierstellige Nummer des Providers an um minigens Informationen zu kriegen wie man das jetzt hinfrickelt. (Im weiteren steht SLP fuer das Salapu und WSB fuer den Mitarbeiter des Providers.) Ja, das Gespraech ist ueberzeichnet und hat ganz sicher nicht so stattgefunden.

WSB1: Hallo, willkommen im technischen Support, kann ich Ihren Namen, Addresse, Sozialversicherungsnummer, Kundennummer und Telefonnummer haben, obwohl Sie alles das bereits dem automatischen System gesagt haben?

SLP: Ja klar, ich bin das Salapu, *weitere Daten nenn*

WSB1: Und was ist das Problem?

SLP: Jo, ich will gerne das Modem/Router was ich von Ihrer Firma bekommen habe so einrichten dass das Netz unverschluesselt bereitgestellt wird und einen MAC-Filter einrichten. Koennen Sie mich da in die richtige Richtung lenken? Ich habe nie eine Anleitung zu dem Router bekommen.

WSB1: Sie wissen aber dass ohne Verschluesselung jeder ins Netzwerk kann und es deswegen nicht empfohlen wird?

SLP: Jau, deswegen der MAC Filter, den ich einrichten will.

WSB1: MAC Filter? Gehen Sie mit einem Mac ins Netz?

SLP: (Whiskey Tango Foxtrott Interrobang) Ja schon, aber ein MAC Filter hat damit nichts zu tun. *erklaert* (wieso mache ich das eigentlich in meiner Freizeit?)

WSB1: Ah, okay, haben Sie einen Computer der sich ueber Ethernet mit dem Rechner verbindet?

SLP: Jo schon, ist aber aus der Computersteinzeit und kam urspruenglich mal mit Windows 95, aber wenn es reicht...

WSB1: Gibt es keinen anderen?

SLP: Naja, die anderen sind entweder defekt oder viel zu weit weg um sie am Modem aufzubauen. Gibt einen Grund warum ich damals extra ein WLAN faehiges Geraet wollte. Geht es nicht ueber WLAN?

WSB1: Nein, wir muessen das ueber Ethernet machen. Koennen Sie bitte in Internet Explorer gehen?

SLP: (Seit wann verwende ich Windows???) Ich wusste nicht dass ich den Rechner brauche daher ist er im Moment aus. Dauert ein bisschen was. Ist uebrigens keine Windose sondern ein Linux, damn small linux, wenn es Sie interessiert.

WSB1: Achten Sie bitte auf Ihre Sprache, ich dulde keine Schimpfwoerter.

SLP: (das heisst so!) Sorry, demi size linux. *Zeit verstreicht, irgendwann kommt das moderne Linux (selbst auf Kernel 2.6 upgegraded) dann doch endlich mal an dem Punkt wo es mir erlaubt mich einzuloggen* So, bin jetzt eingeloggt und habe da Sie einen Browser haben wollten direktemang auch Lynx geoeffnet. Wo soll ich hingehen?

WSB1: 192.168.0.1

SLP: Okay, bin ich, die Seite sieht ja wild aus ohne Grafiken!

WSB1: ohne Grafiken!?

SLP: Jo, ist nicht so dass die in Textbrowsern gehen.

WSB1: Klicken Sie bitte auf Setup, zwei mal.

SLP: *guckt sich um, sieht kein Setup und keine Title tags weit und breit, ist aber auch nicht sehr verwundert darueber da das Modem von We Intensely Hate The Visually Impaired (WIHTVI) ist und die sich eben dadurch ausgezeichnet haben unser Protagonistenschwein in frueheren Jahren durch ihre Ignoranz bezueglich Sehbehinderung zu quaelen* *laedt also alle Links zwei mal und schaut ob sich was tut* Wo soll das sein?

WSB1: *versucht es sehr langwierig zu erklaeren, aber ihr Skript ist anscheinend damit ueberfordert*

SLP: Finde ich nicht hier.

WSB1: Einen Moment bi- *Musik beginnt, bzw das was bei WSB als Musik bezeichnet wird*

WSB2: Willkommen im technischen Support, hier ist WSB2, wie kann ich weiterhelfen.

SLP: (was tut WSB1 jetzt so bloed?!) Jo, ich hatte das ja mit Ihnen schon erklaert.

WSB2: Nein, Sie hatten das WSB1 erklaert, ich bin WSB2.

SLP: Entschuldigung, *Erklaerbaer*

Es gab ein langes hin und her, dass weder interessant noch lustig war und im Grunde darum ging die gleichen Sachen wieder und wieder zu versuchen. Bis irgendwann...

WSB2: Haben Sie einen anderen Rechner?

SLP: Jo schon, aber der verbindet sich via WLAN und der Kollege sagte das ginge nich'.

WSB2: Klar geht das.

SLP: Okay, ich versuche das hier mal... ach, wow, in FF geht es, aber Konqueror kann das nicht, ist ja auch kein besonders gutes Design, aber k.

WSB2: Von hier an kann man diese Einstellungen hier hinfrickeln. *erklaert*

SLP: Vielen Dank!

Nach einigem Frickeln ist das Netzwerk dann aber auch ohne Passwort und es war dabei die Steinzeitmoehre so hinzukriegen dass sie sich wieder verband als ploetzlich das Webradio einfach aufhoerte. Es ging zum Hauptrechner und sah, dass das WLAN ploetzlich eine Schluessel wollte... Whiskey Tango Foxtrott? und dass es den Netzwerknamen umgestellt hatte... Whiskey Tango Foxtrott Interrobang. Das sollte so aber nicht sein. Modem/Router resettet, Fehler besteht weiterhin, also ran ans Telefon.

WSB3: Hallo, willkommen im technischen Support, kann ich Ihren Namen, Addresse, Sozialversicherungsnummer, Kundennummer und Telefonnummer haben, obwohl Sie alles das bereits dem automatischen System gesagt haben um zu mir durchzukommen?

SLP: Hi, *datennenn* Ihr Modem/Router hat auf einmal seine Einstellungen vergessen und zurueckgesetzt.

WSB3: Lassen Sie mich einmal nachgucken. *nachguckt* Also, Sie haben ein unverschluesseltes Netzwerk eingerichtet?

SLP: In der Theorie ja, aber das Netzwerk wird in 3 OSen als Verschluesselt angezeigt.

WSB3: Aber hier im System steht dass es unverschluesselt ist.

SLP: Ist es aber nich'.

WSB3: Aber ich sehe es hier so.

SLP: Und hier sehe ich unter $nichtWirklichoskuresLinux, Mac OS X und $randgruppenbetriebssystemFuerMasochisten dass es verschluesselt ist. Das letzte Mal dass ich LSD konsumiert habe war in einem frueheren Leben, also ist es mir egal was das System sagt.

WSB3: *transferriert*

In Wirklichkeit hatte dieser Versuch es zu erklaeren und der Einwand dass es im Router so steht und daher zu stimmen habe mehr als 5 Minuten gebraucht, es wird hier nur aus dramaturgischen Gruenden zusammengefasst.

WSB4: Hier ist WSB4, worum geht es?

SLP: Hi, *Erklaerbaer*

WSB4: Aber auf dem Router steht etwas anderes.

SLP: (kannte ich das nicht irgendwo her?) Selbst wenn das in der Bibel steht, ich sehe hier mit meinen eigenen Augen was 3 verschiedene OSe mir sagen.

WSB4: *macht bekannten Einwand*

SLP: *erklaert wieder dass es zwar biologisch weiblich aber eben nicht bescheuert ist*

Wieder ca 5 Minuten es zu erklaeren bis er merkt dass es sinnlos ist da das Protagonistenschwein sich weigert ihren eigenen Sinneswahrnehmungen nicht mehr zu glauben, bis er schlussendlich versucht es neu einzurichten, diesmal mit WEP da er sich weigert es unverschlusselt zu lassen.

Nach Ende es Telefonats, nicht einmal zwei Stunden spaeter amcht das Modem aber wieder den gleichen Kagg und setzt sich zurueck. Das Dingen hat Alzheimer!

Nachdem Salapu DAS dann den obligatorischen 2 WSB-Technikern erklaert hat war man ploetzlich bereit einen Techniker zu senden der sich das anguckt. Mein Einwand dass es ein intermittierendes Problem ist und sie das nicht in freier Wildbahn erleben koennen wird abgespeist.

Eine Woche spaeter, ganz am hinterletzen Bereich des Zeitfensters treten dann zwei Gestalten auf, die sich dem Problem widmen, naja, sagen wir mal dass sie es versuchen. Ausser dem kleinen aber nicht unbedeutenden Problem dass keiner von denen informiert wurde was das Problem ist und ich sie deshalb daran hundern musste abzuschwirren nachdem sie die Leitung fuer gut befunden hatten. Auf die

Fehlerbeschreibung reagierten sie dann auch etwas verwirrt aber erklaerten sich bereit das Modem/Routerviech auszutauschen. Nachdem sie das gemacht hatten verschwanden sie mit dem lakoischen Kommentar dass in 20 Minuten alles funktionieren sollte, mit den folgenden Zugangsdaten fuer das neue WLAN. Es dauerte eine geschlagene Stunde bis es sich dann mal dazu durchrang S ins Netz zu lassen. Und sofort merkte es dass die Verbindung grottig war und nach etwas Troubleshooting war der Boesewicht klar: Das Modem hatte einen Hardwarefehler, anders konnte ich mir den Packet loss von >50% nicht erklaeren. Also WIEDER an die Strippe.

Diesmal liess man S auch wieder direkt nachdem es das Problem erklaert hatte durch ins 2te Level. Theoretisch eine gute Idee, aber bei der Wartezeit waere es vllt besser gewesen wenn man versucht haete das Problem stattdessen zu loesen. Wieder wurde nach etwas auf-das-Problem-schieszen das defekte Modem erkannt und wieder sollte es ausgetauscht werden. Der Austausch sollte an einem Donnerstag erfolgen da S da frei hatte. Natuerlich ging etwas schief: genauergesagt waren die Techniker an einem Dienstag da und hatten kein Salapu angetroffen. Wutentbrannt ruft das Salapu also wieder an, und natuerlich ist kein Termin am versprochenen Donnerstag frei, erst wieder ganz weit in der Zukunft. Bah! S verlor ihre Selbstbeherrschung und fragte doch mal ob das Geld dass es jeden Monat brav bezahlte eigentlich defekt sei oder es einen anderen Grund fuer diese Art von Nichtservice gab. Natuerlich gab es den nicht und daher musste es ca 2 Wochen mit einem Modem/Router leben der autistisch war.

Irgendwann meldete sich dann wieder ein Techniker (natuerlich auf der Handynummer nicht der Festnetznummer, dabei hatte S extra gebeten nicht aufs Handy angerufen zu werden, aber We Sell Broadband vertraut den eigenen Anschluessen anscheinend sehr wenig) und tauschte das Teil aus. Diesmal liesz S den Techniker nicht gehen bevor es sicherstellen konnte dass alles lief. Und das meiste ging auch, allerdings wurden Addressen doch extrem langsam aufgeloest. Das ist aber auch erst aufgefallen als der Techniker schon weg war. Also durfte S wieder arme Hotliner quaelen.

WSB11 (Nummer nur abgeschaetzt): *Daten erfrag*

SLP: *Daten nenn* Jo, ich habe hier eine langsame DNS Aufloesung von seiten des Routers. Geht wesentlich besser wenn ich OpenDNS verwende, daher haette ich mal bitte Ihre Nameserver-IPs.

WSB11: *ganz schnell wieder hochgibt*

WSB12: *wieder nicht weiss was das Problem ist*

SLP: *wieder erklaert*

WSB12: Die koennen wir nicht sagen, das ist dynamisch!

SLP: Wie jetzt!?

WSB12: Ja man hat doch immer eine neue Adresse wenn man sich wieder verbindet.

SLP: Ja, und?

WSB12: Daher koennen Sie keine IP Adresse bekommen, die aendert sich. (wieso redet der wieder als ob ich bloed sei? Ich muss mir doch eine maennliche Stimme zulegen)

SLP: Aeh, Sie wissen schon dass DNS nicht das gleiche wie DHCP ist? *Unterschied erklaert*

WSB12: Wir koennen Ihnen das nicht sagen, kein Provider kann das!

SLP: Doch schon, NetzwerkGroszstadt in Deutschland hat das machen koennen, ging alles sehr schnell.

WSB12: *erklaert weiter dass es nicht geht und wirft dabei DNS und DHCP munter durcheinander ohne jemals einen der Begriffe zu verwenden*

Es geht wieder hin und her und her und hin bis der Kerl ploetzlich einfach auflegt. S war zwar insistierend, aber hat niemals die Grenze zur Unverschaemtheit ueberschritten, geschweige denn Beleidigungen verwendet. Allerdings verriet ein Blick auf das Zeiteisen dass die Leitungen gerade in diesem Zeitpunkt geschlossen wurden. Also ging es nicht mal mehr diese Klitsche anzurufen.

Am naechten Tag durfte ich aber wieder:

WSB13: *Daten frag*

SLP: *Daten nenn* Nennen Sie mir bitte die IPs Ihrer Nameserver. Das Modem ist gesichtsblind.

WSB13: *entschuldigt sich wieder und stellt mich hoch in den Level 2*

WSB14: Sie moechten also die Addressen der Nameserver wissen?

SLP: Jau, das waere optimalst.

WSB14: Wieso?

SLP: *langsame Namensaufloesung erklaert* *erklaert dass es mit OpenDNS geht*

WSB14: *nennt die IPs*

SLP: Vielen Dank, Sie waren sehr freundlich!

WSB14: Ich kann das am Router einstellen.

SLP: NEIN! Ich weiss was dann passieren kann! NIE WIEDER!

WSB14: *scheint es einzusehen*

Und so erfreut sich das Salapu eines funktionierenden Internetzugangs, und da es frei hatte machte es solches auch bis in den fruehen Morgen um zu Zeiten als der Rest der Menschheit der geregelten Arbeit nachging den verlorengegangenen Schlaf nachzuholen. Das klappte bis 9 am Morgen.

Handy klingelt

SLP: Hier ist das Salapu, wer nervt am fruehen Morgen?

WSB15: Hier ist We Sell Broadband, ich bin WSB15, spreche ich mit dem Salapu?

SLP: Naja, wenigstens etwas aehnlichen, ich brauche eigentlich noch ca 2 Liter Kaffee um ich selbst zu sein wenn ich nur 5 Stunden Schlaf hatte.

WSB15: Sie riefen gestern wegen eines Problems an?

SLP: Ja, aber das wurde doch hingefrickelt...

WSB15: Wir arbeiten daran das zu loesen und am Montag oder Dienstag wird sie jemand vom technischen Support anrufen.

In diesem Moment war ich kurz davor herauszufinden wo das Hauptquartier von WSB ist. Wenn ich deren CEO einmal in die Finger kriege, dann schwoere ich wird er so einen Bluescreen kriegen wie ich an diesem Morgen.

to be continued

Oh, momentchen schnell..

Vorgeschichte: Kollegin hat während dem Essen eines Fischfilets in einem Restaurant auf einmal ein Fischgrät verschluckt und es blieb ihr in den Mandeln stecken. Also ab zum Arzt..

Beim OHL Arzt: "Da seh ich nix, da müssen wir eine Endoskopie machen. Bei ihrem Brechreiz machen wir den am Besten durch die Nase."

... bereitet sich vor, stellt den Bildschirm von seinem Computer aus ein, beginnt damit das Endoskop einzuführen ...

"Wieso ist denn jetzt das Bild weg? ach... moment kurz, muss da mal das Programm abschalten, mein Kumpel will wohl grad was am Computer machen. Sehen Sie die Maus, wie sie sich bewegt? Das ist der Kumpel. Cool, nicht?"

facepalm

CD Images

Ist grad eben passiert, muss ich einfach loswerden.

Ein Arbeitskollege kommt zu mir, mit einer CD.

Ich soll ihm helfen, denn er hat damit schierigkeiten.

CD rein, Explorer auf, totgelacht.

Auf der CD soll sich RollerCosterTycoon 2 befinden.

Es war auch drauf:

RollerCosterTycoon2.bin 659MB

1.Fehler: Er hat nicht eine CD mit dem Image gebrannt, sondern das Image auf die CD gebrannt.

2.Fehler: Jedes BIN File braucht auch ein CUE File

CD-Rom und ZIP

Hallo Leute,

gerade eben erst Passiert. Wir haben in unserem Betrieb ein paar Server stehen, unter anderem auch einen an dem ein ZIP-LW angeschlossen ist (Wird für Datensicherung eines Bankverbindungsprogramm genutzt.

Ein Kollege von mir kümmert sich um diese Sicherungen, also machte er heute Morgen eine Sicherung und unterhielt sich dabei mit einem anderen Kollegen, dabei steckte er die ZIP-Disk ins CD-Rom und schloß es.

EIne ganz tolle Sache, weil ich den Rechner Zerlegen musste,das CD-Rom ausbauen um die ZIP-Disk entfernen zu können.

Homöophatie

Wie das leben so spielt, da erzählt mir doch grade eine Freundinn das sie nun homöophatische Tropfen bekommen hat – zur Beruhigung.

Ich entgegne kurz:„Na der Alkohol darin wirkt sicherlich etwas beruhigend.“

Sie:„bei zwei Tropfen?”

OT Umzugshilfe

Hallo Daujones!

Eine kleine Warnung vorweg: in dieser Schegichte kommt weder ein Dübel, noch ein Schrank oder eine Hängematte oder gar Dübellose Schrauben vor. Nur ein Umzugsunternehmen, dass mir nun eine neue Scheibe schuldig ist. Wie es dazu Kam? guggst du hier!

Vor langer Zeit, so ca 1 Jahr v.D (vor Dübeldau), Wohnte über den Ephi eine Relativ Reiche Famillie. Wie ies für diese Familien so gehört, möchten sie möglichst wenig bezahlen, egal um was es geht... auch beim Umzug.

Die Tagelöhner (Menschen-ohne-Arbeit-kommen-um-4-Uhr-früh-um-einen-15-fr.-stundenlohn-job-für-einen-tag-zu-erhaschen) sind das so ziemlich günstigste unternehmen für umzüge.... Diese rollten mit 3 Lieferwagen an, um während 2 tagen den Umzug von Fammile SR (Stink Reich) Zu Organisieren. Zu dieser Familie gehört ein Gewisser, nennen wir Ihn mal, Robert SR, welcher sehr gerne Klavier spielt. Dazu hat er ein Sau Teures *Megateuersnonbmarke* KAlvier. OK, er Spielt sehr gut. Ich mochte es, wenn er Spielte. Nun versucht diese Firma einen riesen Flügel auf einen 2x1 meter grossen Umzugslift zu bewegen. Der Flügerl ist etwa 3.5x2,1m Gross. Und demnach sau schwer. Aber man hat ja Papierklebband dabei, und nennt sich selbst McGyver der realität. Das Klavier wurde auf die kleine Fläche gebracht, und mit Klebeband "befestigt". In welchem fenster das Teil landete, als der Lift etwa mitte Haus war, muss ich wohl kaum noch erklären, oder?

OT: heißerr Ofen II

Ich bin im Osten dieses Landes aufgewachsen und somit hatten wir alle natürlich die guten alten S3 oder S4 (gab es schon für 200 Mark) statt eines Rollers oder einer 125ger. Die hatten 50ccm und waren alle Anfang oder Mitte der 80ger gebaut wurden. Somit konnte man wenigstens noch alles selbst machen.

Einem Kumpel von mir ging nach ca. 30 Kilometer Landstrasse immer das Moped aus(man bedenke in der Stadt ging es wochenlang). Er setzte sich jedesmal hin und nahm den Vergasser auseinandere reinigte die Düsen und baute alles wieder ein. Danach ging es wieder für die nächsten 30 Kilometer.

Somit baute er innerhalb eines halben Jahres bestimmt 50 mal den Vergasser aus und wieder ein. Bis ich mal auf die Idee kam die Zündspule zu wechseln und siehe da das Moped blieb an.

Zur Erklärung: Die Zündspule versagt einfach wenn er zu lange in zu hoher Drehzahl fuhr. Das Moped ging einfach nach dem Aus- und Einbaus des Vergassers weil er genügend Zeit hatte sich abzukühlen.

Anti Virus Virus oder Der Virusjäger

Ich bin am mehr oder wenig nichts tun und schaue aus irgendeinem Grund in meine Process liste. HUCH was ist das den EMsaldf.exe das sieht aber nicht gut aus ... ein Wurm? ein Virus? .. nur woher, Ok meine Freundin war letztens am Rechner (seitdem habe ich auch google desktop.. :" das hat sich mit dazu installiert" aber das ist ne andere story)

Ok process abschiessen .. geht nicht .. richtiges Tool gesucht .. plop Rechner startet neu. Neustart ... und ich schaue wieder in den Processen.. AAAHHRG eine REGASDAA.exe dafür war die andere weg.. OK wo ist die Datei .. C:/temp hm zugriff verweigert -- scheinbar ein sich ständig mutierender Virus. es gibt auch keine infos darüber im Netz. Was ein ausgefuchstes Ding denke ich mir noch .. Also Registry gecheckt .. nix .. autostart ..nix Wo kommt der nur her .. Anderes Tool - Abhängigkeiten geprüft - Regeinträge gemonitort - Dateien monitort.. Jetzt habe ich dich. Es ist mitlerweile schon weit nach 0100 nachts aber ich kann mein Rechner ja nicht mit dem Virus so stehen lassen .. Sooo was haben wir den da .. ähh aber wieso?? da greift ja mein Trend Antivirus drauf zu, hmm warum erkennt der den dann nicht .. moment das ding wird von Trend gestartet und dient wohl zur Verhinderung das ein "echter" Virus den Antivirus aushebelt ... Na sowas .. und ich schlief beruhigt ein. .oO hätte aber auch ein Virus sein können..

Wo rohe Kräfte sinnlos walten

Vor einiger Zeit haben wir sieben neue Touchscreens bekommen. Diese schönen Teile mit der Steuerung in einem massiven Metallgehäuse auf der Rückseite. Nach der Frachtüberprüfung schicke ich den Azubi los, die Dinger erst einmal ins Lager zu packen. 5 Minuten später schaue ich beiläufig aus dem Fenster und sehe wie der Azubi mit einer Sackkarre über den Kopfsteinpflasterhof schlingert mit den Touchscreens als Ladung, natürlich unverpackt und ohne Sicherung.

Die Touchscreens haben es natürlich nicht überlebt, wie kann man auf so eine Idee kommen?

Das Ding ist verflucht! (OT)

Für ein kleines Projekt habe ich einen alten Server wieder zum Leben erweckt. Windows 2000 drauf, alles an Hardware wird erkannt.

Beim aufspielen der Anwendung erscheint erst mal ein Fensterchen, welche Sprache ich den gerne hätte. Ich mag Deutsch und teilte das dem Installer auch mit. Der rest der Fenster war über und über mit vielen Fragezeichen und einigen wirren Zeichen beschriftet. Nach zwei versuchen hatte ich den Abbruchbutton und den Richtigen Button der Sicherheitsabfrage gefunden. Klingt einfacher als es ist, denn ist die Bestätigung jetzt "????" oder "??????"?

Nächster Versuch, ich kann ja auch Englisch lesen. Wieder der gleiche Zeichenwirrwar beim Installieren. Immer schön Enter gedrückt, das eigentliche Programm sollte dann in defaulteinstellungen laufen. Und die waren wohl andere wirre Zeichen statt lesbaren Text.

Erst mal die setup.ini angeguckt. Da standen auch wirre Zeichen drin. Aber was da reinschreiben, um eine Besserung zu erreichen? Ich habe dann alles gelöscht, in der Hoffnung, dass das Ding dann auf Default geht. Beim start konnte ich aus 18 mal Englisch wählen, aber danach kamen diese wirren Zeichen wieder.

Zum Glück waren die Strings für die verschiedenen Sprachen, also die Texte, in separaten Dateien abgelegt. Ich vertauschte "Deutsch" gegen "Chinesisch vereinfacht" und das Programm sprach auf einmal deutsch.

Danach war das Programm mit der Onboardgrafikkarte nicht glücklich. Es funktionierte zwar, aber nicht gut.

Die neu bestellte zeitgemässe Grafikkarte zeigte daraufhin nur 16 Farben und Windows behauptet, dass die Grafikarte nicht gestartet werden kann. Treiber waren aber installiert.

Nach vielen hin und herinstallationen der Grafiktreiber stellte ich fest, dass die erst mal dekomprimieren - natürlich versuchen die das stillschweigend auf der CD. CD auf Festplatte kopiert, Setupprogramm der Treiber gestartet und oh Wunder, alle Farben vorhanden.

Dann lief das Teil endlich so wie ich es haben wollte. Die Remoteunterstützung funktionierte auch, habe ich mit einem Versuchskandidaten per Telefon ausprobiert. Plötzlich sagt dieser, dass der Rechner nicht mehr erreichbar wäre. Auch Ping ging nicht mehr. Lokal aber war alles in Ordnung, ich konnte sogar seinen Rechner pingen.

Aber wieso sind die Lämpchen an der Netzwerkbuchse plötzlich aus? Sollte da nicht zumindest das "LINK" Lämpchen brennen? Scheint also ein Hardwareproblem zu sein. Eine neue Netzwerkkarte eingebaut und die Sache läuft wunderbar. Jetzt weiss ich wenigstens, warum sich die Onboard Netzwerkkarte dieses ehemaligen Servers sich selber "Fehlertolleranter Ethernetcontroler" schimpft. Fehlertollerant bedeutet hier anscheinend, dass es keine Fehlermeldung gibt, wenn das Teil verreckt.

Und so brauchte ich für das Aufspielen von Windows, einer einzigen Applikation und installieren einer neuen Grafikkarte volle 2 Tage. Da kommt einem die Diashow beim Installieren von Windows wie ein Hohn vor. Diese "Wie lob ich mich am besten selbst" Show sagt ja, dass dank neuster Technologieen alles schneller und besser wird.

OT: Gute Vorsätze

Von einem amerikanischen Kollegen zugesandt bekommen. Für Euch ins Deutsche übersetzt.

Es wird mal wieder Silvester. Und der Weg in die Hölle (das neue Jahr) ist mit guten Vorsätzen gepflastert:

12: Meine Top-Ten-Listen werden wirklich auf zehn Punkte begrenzt.

11: Die Steuererklärung von 2002 wird in der ersten Januarwoche endgültig erledigt.

10: Ich werde meine Offline-Arbeit endlich erledigen.

9: Ich werde nicht mehr nachts um 03.00 Uhr Emails abrufen. 04.30 Uhr tut´s auch.

8: Wenn ich einen Witz höre, werde ich nicht mehr antworten: "LOL...LOL!"

7: Ich werde aufhören, Emails und IMs an Leute zu versenden, mit denen ich gerade telefoniere.

6: Ich werde herausfinden, warum ich "wirklich" 15 Email-Adressen brauche.

5: Ich werde mich um vernachlässigte Kinder kümmern (meine eigenen)

4. Ich werde Snailmail so schnell beantworten wie Email (Tip von Schwiegermonster in spe)

3: Ich werde täglich ein Backup meiner 1-TB-Festplatte machen.. na ja wöchentlich, wenn ich die Zeit dazu habe.

2: Ich werde weniger als fünf Stunden am Tag im Internet surfen.

1: Ich werde das verdammte Handbuch lesen...Sobald ich es gefunden habe.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen guten Rutsch in ein gutes neues Jahr.

Umschalten oder Großmachen

Es sollten alle Textdateien in einem Verzeichnis an einen anderen Ort kopiert werden – die übrigen Dateien nicht. Im Explorer waren die Dateien nach Typ sortiert, sollte also kein Problem sein, der Umgang mit dem Explorer klappte auch schon ganz gut.

…

I: Die oberste Textdatei mit der linken Maustaste anklicken, so daß sie blau markiert ist.

K: OK

I: Mit dem Scrollbalken nach unten scrollen, bis zur letzten Textdateien. Die Umschalt-Taste drücken, halten und mit der linken Maustaste auf die letzte Textdatei klicken – jetzt müßten alle Textdateien blau markiert sein.

K: Nein, nur die eine ist markiert.

I: OK, diese so lassen, nach oben scrollen, die Umschalttaste drücken, halten und mit der linken Maustaste … Alle Dateien blau ?

K: Nein, wieder nur die Eine.

… weil es so schön war, nocheinmal…

I: Welche Taste drücken Sie eigentlich, wenn ich Umschalttaste sage ?

K: Die Pfeil-nach-unten-Taste.

I: Äh, ok, dann nehmen Sie bitte die Großmachtaste

dezentes Gewieher im Hintergrund

mein neuer USB-Stick

Nun ja, ich habe mir letzte Woche nen neun 8GB-Stick zugelegt, schön klein damit er innen Geldbeutel und nicht so schnell kaputt geht. Habe den Stick gestern gebraucht weil ich auf dem PC von meinem Vater gearbeitet hab. Heute sitze ich dann vor meinem PC, er summt nur kurz auf...Ich hol das Handbuch meines Mainboards, blättere ein bischen, bis ich auf den Eintrag mit dem internen Lautsprecher komme:"1 Beep: BLablabla" usw. Blöd nur, ich habe keinen internen Lautsprecher, renn also in den Keller kram rum, find nix, bis ich auf die Idee komm, mir den Lautsprecher aus dem PC meines Vaters zu schnappen. Renn also hoch, schraube den PC auf und merke, dass der Laustsprecher fest eingebaut is :P.. rupf also hinten alle Kabel raus, seh dabei, dass mein Stick noch steckt und lass ihn drin, weil ich ihn sowieso noch brauche. Mit dem PC im Arm renne ich runter, und will den Lautsprecher kurzerhand an mein Mainboard anschließen, Kabel reicht aber nicht. Kippe den PC also auf die Seite, jetzt passts :). Blöd nur dass mein USB-Stick noch drin war...

Fazit: den Stick kannste knicken

Gebote eines Computertechnikers

...es ist nicht wirklich eine Geschichte. Ich finde es aber trotzdem einfach nur zum lachen.

1. Wenn jemand von der EDV-Abteilung sagt, dass er gleich vorbeikommt, melde Dich vom System ab und geh einen Kaffee trinken. Es ist für uns kein Problem, uns 700 Paßwörter zu merken.

2. Wenn Du uns rufst um Deinen Computer von einem ins andere Büro zu tragen, vergewissere Dich, dass er unter Tonnen von Postkarten, Kinderbildern, Stofftieren, vertrockneten Blúmen und Kinderkritzelein begraben ist. Wir haben kein eigenes Leben und wir lieben es, tief unter dem Müll in irgend etwas glibberiges von Dir zu greifen.

3. Wenn Du von der EDV-Abteilung eine E-Mail mit höchster Dringlichkeit bekommst, lösche sie sofort. Wahrscheinlich testen wir nur die öffentlichen Mailverteiler.

4. Wenn ein EDV-Mitarbeiter an seinem Schreibtisch sein Mittagessen verzehrt, gehe direkt zu ihm, überschütte ihn mit Vorwürfen und Deinem Computerproblemen und erwarte von ihm, dass er sofort antwortet. Wir existieren einzig um zu dienen und wir denken immer nur an die Reparatur von Computern.

5. Wenn sich ein EDV-Mitarbeiter ein Mineralwasser holt, oder er eine Zigarette raucht, frag ihn irgend etwas über Computer. Der einzige Grund warum wir Mineralwasser trinken, oder rauchen ist, dass wir nach Usern suchen, die weder E-Mail, noch Telefon besitzen.

6. Wenn du einen EDV-Mitarbeiter per Telefon direkt anrufst, drücke die 5 um die automatische Begrüßung zu umgehen. In der Dir mitgeteilt wird das der Mitarbeiter zur Zeit im Urlaub ist. Spreche deine Nachricht auf den Anrufbeantworter und warte exakt 24 Stunden, bevor Du eine Beschwerde per E-Mail direkt an den Vorgesetzten schickst, weil Dich niemand zurückgerufen hat.

7. Wenn der Fotokopierer nicht funktioniert, ruf die EDV-Abteilung. Schließlich ist da auch Elektronik drin, oder ....?

8. Wenn Du Zuhause beim Verbindungsaufbau per Modem eine Fehlermeldung wie: „Kein Wählton“ oder „No Dial Tone“ bekommst, ruf die EDV-Abteilung. Wir können sogar Telefonprobleme von hieraus lösen.

9. Wenn irgend etwas mit Deinem Privat-PC nicht in Ordnung ist, stell ihn auf einen Stuhl oder Tisch in der EDV-Abteilung. Hinterlasse keinen Namen, keine Telefonnummer und vor allem keine Beschreibung des Problems. Wir lieben es, ein gutes Rätsel zu lösen.

10. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter am Telefon hast, der mit Dir durch die Menüs geht um einen Eintrag zu ändern, lies Zeitung oder tu irgend etwas anderes. Wir wollen nicht wirklich, das Du etwas tust; wir lieben es, uns selbst reden zu hören.

11. Wenn wir ein Training für die nächste Version des Betriebssystems anbieten, fühle Dich nicht belästigt. Wir werden da sein um Dein Händchen zu halten, wenn es vorbei ist.

12. Wenn der Drucker nicht drucken will, sende den Druckauftrag 20 mal. Druckaufträge verschwinden nämlich ohne jeden Grund im Nirgendwo.

13. Wenn der Drucker nach 20 Versuchen immer noch nicht drucken will, sende den Druckauftrag an alle 68 Drucker in der Firma. Einer von ihnen wird schon drucken.....

14. Benutze nie die Online-Hilfe (das ist die Hilfe, die von jedem Programm angeboten wird...) Das ist etwas für Schwächlinge.

15. Wenn Du irgendeinen Computerführerschein bei der VHS, oder ähnlichem machst, geh ruhig in der Abteilung rum und „verbessere“ Treiber und Programme auf Deinem und auf allen Rechnern Deiner Mitarbeiter. Wir sind dankbar für die Überstunden die wir haben, wenn wir bis 3:00 Uhr morgens die Probleme beheben müssen.

16. Wenn ein EDV-Mitarbeiter um 12:30 Uhr Deinen Computer repariert, mach Mittag und achte darauf, dass er mitbekommt wie lecker das Essen schmeckt. Wir arbeiten besser, wenn uns vor Hunger ein wenig schwindelig ist.

17. Danke uns niemals. Wir lieben die Arbeit UND wir werden dafür bezahlt!

18. Wenn Dich ein EDV-Mitarbeiter fragt, ob Du irgendeine neue Software auf deinem Rechner installiert hast, LÜGE! Es geht niemanden etwas an, was auf Deinem Rechner ist.

19. Wenn das Mauskabel droht, Deine Kaffeetasse umzuwerfen, heb Deinen Monitor an und quetsch das Kabel darunter ein. Mauskabel sind ausschließlich dafür entworfen worden um 20 kg Monitorgewicht zu ertragen.

20. Wenn die Leertaste auf Deiner Tastatur nicht mehr funktioniert, mach das neue Mailprogram oder etwas anderes dafür verantwortlich. Übrigens: Tastaturen arbeiten wesentlich besser, wenn sich Brotkrümmel, Kaffe oder dicke Tropfen klebrige Cola unter den Tasten befinden.

21. Wenn Du von einem Program eine Nachricht mit dem Text: „Sind Sie sicher“, oder „Are you sure“ erhältst, klick so schnell wie möglich auf den „Ja“ oder „Yes“ – Button. Verdammt, wenn Du nicht sicher warst, würdest Du das ja nicht tun, oder?

22. Fühle Dich völlig frei Dinge zu sagen wie: „Ich weiß überhaupt nichts über diesen Computer Dreck“. Es ärgert und überhaupt nicht, wenn man unseren recht anspruchsvollen Bereich, als Dreck bezeichnet.

23. Wenn der Toner eines Druckers gewechselt werden muß, ruf die EDV- Abteilung. Einen Toner zu wechseln ist eine äußerst komplexe Angelegenheit und die Druckerhersteller erwarten, dass diese Aufgabe nur von professionellen Ingenieuren mit einem Doktor in Nuklear-Physik durchgeführt wird.

24. Wenn irgendwas mit Deinem Computer nicht stimmt, sag Deiner Sekretärin das sie die EDV-Abteilung anrufen soll. Wir lieben das Spielchen, mit einer dritten Person ein Problem zu klären von dem Sie absolut nichts weiß.

25. Wenn Du per E-Mail eine 30 Megabyte große Datei erhältst, sende sie mit höchster Priorität an jeden Mitarbeiter der Firma. Wir haben unendliche Massen an Festplattenspeicher und Rechnerkapazitäten auf unsere, Mail-Server.

26. Denke niemals daran, große Druckaufträge in kleine aufzuteilen. Gott verbietet es, irgend jemand anderem zu gestatten, auch zu drucken.

27. Wenn Du am Samstag einen EDV-Mitarbeiter im Supermarkt triffst, frag ihn irgend etwas über Computer. Wir arbeiten 24 Stunden an 7 Tagen die Woche und darum auch im Supermarkt am Wochenende.

28. Wenn Dein Sohn ein Informatikstudent ist, lass ihn am Wochenende in die Firma kommen, damit er seine Projekte an Deinem schnellen Büro-PC machen kann. Wir werden da sein, wenn seine illegale Kopie von Visual Basic 6.0 die Finanzbuchhaltung abstürzen lässt.

29. Wenn Du uns Deinen brandneuen Privat-PC ins Büro bringst, um ihn kostenlos von uns reparieren zu lassen, sag uns wie dringend wir ihn reparieren müssen, damit Dein Sohn ganz schnell wieder Doom, Quake oder Moorhuhn spielen kann. Wir werden sofort mit der Reparatur beginnen, da wir jede Menge Zeit haben.

Nu komm, hol ma die Säge...

Es war vor langer, langer Zeit, als Computer noch mit J geschrieben wurde.

Ein Freund von mir hatte eine tolle Idee: "Komm hilf mir ma, wir rüsten meinen Computer auf". Zu dieser Zeit war AGP gang und gäbe, auch ich hatte damals so eine Grafikkarte drin. Wir haben uns dann ein bisschen Schlau gemacht was denn für ihn im Budget liegen würde. Fündig wurden wir mit einer Karte die er ganz toll fand und sofort bestellte.

Tags darauf schau ich die Grafikkarte an welche er bestellte und merke nur so "hmm das is neu, das is nich AGP", auch mein Freund merkt das. Ich sagte zu ihm, dass wir uns wohl oder übel auch ein neues Mobo kaufen sollten, da dieser Steckplatz garantiert nicht passen wird. Ich ging frohen Mutes nach Hause und als ich am nächsten Tag zu ihm fuhr ahnte ich schon Böses als ich eine kleine, feine Laubsäge auf seinem Bett liegen sehe.

Naja die Säge wäre nicht das Problem, das Problem sind eigentlich die kleinen, sauber geschnittenen Harzteile, aus welcher normalerweise eine Platine besteht, die neben der Säge lagen.

Er flucht und fragt warum sein PC nicht laufe, ich schraub ihn auf und schaue rein: er hat es tatsächlich gepackt, seiner kleinen Schwester zu sagen "Hol ma kurz die Säge", hat die kurzerhand gepackt und die "überschüssigen" Teile abgesägt.

(Ja das war noch keine Graka mit vollmetallmantel und so ;))

Der Clou ist: Das Ding läuft… er hatte das Glück keine Leiterbahn oder ähnliches zu treffen.

Ich hab mich halb tot gelacht.

Lizenzvereinbarungen

Es waren einmal zwei Freunde. Sie hießen Mr. X und ICH. Sie lebten in einem tiefen Wald (oder in einem Dorf ,das tut nix zur Sache).

Fast jedes Wochenende verbanden sie ihre Computer via Netzwerk miteinander.

So kam es einst ,dass Mr. X ein Spiel installieren wollte. Nachdem er ein bischen rumgeklickt hatte fragte er schließlich: "Du ,ICH, was soll ich hier machen?"

(Lizenzvereibarungsabfrage)

Den anderen freund ,der auch da ist komisch anguck und dann gemeinsam loslach

Wir ham´s ihm dann gesagt und irgendwann (nicht sofort) hat er es sich auch gemerkt!

Irgendwann hatte Mr.X dann einen Virus auf´m PC und der "Computerexperte" der Familie wurde zu Rate gezogen ,um Norton AtiVir zu installieren.

Währenddessen guckte ich ihm über die Schulter und stellte fest :ca. 5 Minuten ließt er sich die Lizenzbedingungen durch und beschließt dann ,nach reichlichem Überlegen, den "Annehmen"-Button zu drücken!

Windoof mal wieder

Kleiner Quickie, grade passiert...

Ich versuche ganz normal ein Dokument zu drucken, da kommt eine Fehlermeldung: "Es ist ein schwerer Fehler aufgetreten. Es kann nicht gedruckt werden.[...]" Mh, Mist, reicht die Tinte wohl doch nicht mehr, Lampe blinkt auch, normalerweise gehen dann aber noch ein paar Ausdrucke. Ich drücke auf Ok und will die Datei schon jemandem Anders zum Ausdrucken schicken, da spuckt mein Drucker plötzlich ein sauber bedrucktes Blatt aus....

Fazit: Es kann zwar nicht gedruckt werden, aber dem Drucker ist das egal.

OT: Gegrilltes

Ich war in der Ausbildung und hatte Hunger. So weit, so (un)spektakulär. Nur, das man bei aufgesetztem Kunststoffdeckel in der Mikrowelle den Grill tunlichst NICHT verwenden sollte (1), habe ich dann sehr schnell gelernt, denn ich bin dann hungrig nach Hause... *Doh*

(1)Wollte die Frühlingsrollen "knusprig" haben, den Backofen hatte ich "bewusst" ignoriert.

OT: Bei der Musterung

Wer kennt sie nicht, die Stories über erfolgreiche oder weniger erfolgreiche Musterungen. Nun, bei mir war es eine weniger erfolgreiche für das deutsche Vaterland, aber eine erfolgreiche für mich.

Begonnen hatte ich mit einer durchaus amüsanten Nachtschicht, die aus Fernsehschauen und 300g-Schokoladentafeln-Essen bestand, um am darauffolgenden Morgen einen möglichst fitten Eindruck zu machen.

Zum Kreiswehrbüro liess ich mich natürlich von meiner Mutter fahren, um dort bei einer der ersten Fragen nach dem Führerschein gleich mit

"Ich hab zwar schon einen, aber ich trau' mich noch nicht, so lange Strecken alleine zu fahren."

zu antworten.

Weiter ging's zur Urinprobe, wo ich mir die Aufforderung, das Becherglas ganz zu füllen, nicht zwei mal sagen lassen musste. Das Glas war anschliessend "voll", und mit einem mehr oder weniger simulierten Zittern durfte ich es anschliessend der Arzthelferin reichen...

"Uuups, sorry!"

Nun kam es zur schwierigsten Instanz, der eigentlichen Arztuntersuchung. Angegeben hatte ich Rückenprobleme. Nach dem berühmten Test mit den Gummihandschuhen durfte ich mich noch auf eine Liege legen, und dort wurde mein Blutdruck gemessen. Noch ein paar Dialoge, wie schwer ich doch im Alltag mit meinen Beschwerden eingeschränkt sei, (kurzum: ich kann weder stehen, noch sitzen, noch liegen) und die Ärztin bat mich wieder aufzustehen.

Ich: "Ohh, können sie mir nicht schnell aufstehen helfen. Ah, danke!"

Ärztin: "Sie sind ausgemustert, T5."

Ich: *grinsen verkneif*

Ärztin: "Sie können dann gehen. Sagen sie einen schönen Gruss an ihre Eltern."

Ich: *starrer blick mit grossen augen*

Ich: zögernd "Kennen sie sie?"

Ärztin: "Ja natürlich, ich bin doch Fr. XYZ, ich wohne doch in der gleichen Strasse wie sie. Ihr zwei (ich habe einen Bruder) habt doch früher, als ihr klein ward, oft mit unseren Söhnen gespielt..."

Ich: *ach du sch.....*

Aber geklappt hat's trotzdem, und ich habe mein wehrdienstfreies Jahr sehr genossen. Der Ärztin bin ich nie mehr über den Weg gelaufen :-)

Passwort? Brauch man nicht!!

folgendes Szenario:

Rechner mit Betriebsystem Windows XP (zwei Benutzerkonten sind vorhanden Beispiel: sirkowski & janosky)

Internetanschluss mit Zugang über AOL

entsprechende verschiedene(?) Internet-Explorer.

besuchte Internetseite: ein Wbb-Forum wie dieses

Der User ist unter zwei verschiedenen Nicknamen registriert.

a) sirkowski (beispiel)

b) janosky (beispiel)

Der User meldet sich nun in den Forum unter dem Namen "sirkowski" mit dem dazugehörigen Passwort an.

Nach einiger Zeit möchte er unter seinem anderen Namen "janosky" im gleichen Forum erscheinen. Dazu geht er folgendermassen vor:

Er meldet sein Benutzerkonto von XP (sirkowski) ab und loggt sich unter seinem Benutzernamen "janosky " wieder ein.

Betritt dann die gleiche Webseite damit er eben jetzt unter einem anderen Nick online sein kann.

Bitte erklärt mir jemand diese Logik.

Die Erklärung für mich folgte auf dem Fusse:

solange ich mich nicht auslogge, bleibe ich dank Cookis eingeloggt, und muss kein Passwort eingeben. Link zum Board aufrufen genügt -bei jedem der rund ein Dutzend php-Foren in denen ich herumschwirre-, ich werde automatisch ohne Angabe von Passwörtern eingeloggt. Solltest du eigentlich wissen *grübel*, dass man keines braucht, wenn man cookies zulässt.

Vorgeschichte war: ich habe stundenlang gesucht - ihr in zig Emails bis aufs kleinste erklärt - ihr neue Passwörter gemacht weil ich keine Ahnung hatte was eigentlich ist. Diese aber brauch sie ja nicht denn sie hat ja ihre Cookies.

Sagt mir bitte das das alles nicht mehr war ist !!!!

Ihre böse Bemerkung an mich war folgende: Allerdings habe ich oft das Gefühl, dass du mich nicht immer ernst nimmst, oder mich manchmal als eine echte Blondine abstempelst.

Tja - Ohne Worte

Sind wir zu blöd für Computer?

Sind wir zu blöd für Computer?

****

Es gibt Menschen, die sind am PC noch bedeutend schlimmer dran als wir, wenn man folgenden Beispielen Glauben schenken darf:

- Compaq ersetzt das Kommando ´press any key´ durch ´press return key´ weil eine Flut von Anrufern fragte, wo die Taste ´Any´ sei.

- Ein Kunde der Firma AST beschwerte sich, die Maus sei mit der Schmutzabdeckung schwer zu bedienen. Es stellte sich heraus, dass die Abdeckung der Plastiksack war, in dem die Maus geliefert wurde.

- Ein anderer Kunde der Firma AST wurde gebeten, eine Kopie einer fehlerhaften Diskette einzusenden. Einige Tage später traf bei der Firma ein Brief mit Fotokopie eben jener Diskette ein.

- Ein Kunde der Firma Dell beschwerte sich, er könne mit seinem Computer nicht faxen. Nach 40 Minuten am Telefon fand der Berater heraus, dass der Kunde ein beschriebenes Blatt vor den Monitor

gehalten und die Taste ´Senden´ gedrückt hatte.

- Ein verwirrter Kunde berichtete IBM, sein Computer könne den Drucker nicht finden. Er habe extra den Bildschirm gegen den Drucker gedreht, aber sein Computer ´sehe´ den Drucker immer noch nicht.

- Eine aufgewühlte Dell-Kundin schaffte es nicht, ihren Computer zu starten. Nachdem sich der Techniker telefonisch überzeugt hatte, dass

das Gerät ans Stromnetz angeschlossen war, fragte er, was passiere, wenn sie den Startknopf drückte. Die Kundin antwortete: ´Ich drücke auf dieses Fußpedal, aber nicht passiert´. Es stellte sich heraus, dass das ´Fußpedal´ die Maus war.

- Die folgende Geschichte ist beim Kundendienst von WordPerfect passiert:

Wie nicht anders zu erwarten, wurde dem Kundenbetreuer gekündigt.

Allerdings führt die betreffende Person derzeit einen Arbeitsgerichtsprozess gegen Corel, weil die Kündigung ohne hinreichenden Grund ausgesprochen worden sein soll.

Hier der mitgeschnittene Dialog: ´Hier ist der Kundendienst von WordPerfect, kann ich Ihnen helfen?´

´Ja. Ich habe Probleme mit WordPerfect´ ´Was für Probleme sind das?´ ´Also ich habe gerade getippt, und plötzlich waren die Wörter weg.´ ´Wie das?´ ´Sie sind verschwunden.´ ´Hmmm. Sagen sie, wie sieht ihr Bildschirm jetzt aus?´ ´Da ist nichts.´ ´Nichts? ?´ ´Der Schirm ist leer. Da kommt auch nichts, wenn ich tippe.´ ´Befinden Sie sich noch in WordPerfect oder haben sie Windows beendet?´ ´Woran merke ich das?´ ´Sehen Sie C:Eingabe vor sich?´ ´Was ist eine Seheingabe?´ ´Lassen wir das. Können Sie den Cursor über den Schirm bewegen? ´Es gibt keinen Cursor. Ich habe Ihnen doch gesagt, nichts, was ich eingebe, wird angenommen.´ ´Hat Ihr Monitor eine Anzeige für die Stromversorgung?´

´Was ist ein Monitor?´ ´Das ist das Ding mit dem Bildschirm, das wie ein Fernseher aussieht.

Gibt es da ein kleines Licht, das leuchtet, wenn der Schirm an ist?´ ´Weiß ich nicht.´ ´Gut, dann sehen Sie doch bitte auf der Rückseite des Monitors nach und suchen die Stelle, wo das Stromkabel herauskommt.

Können Sie das sehen?´ ´Ja, ich glaube schon.´ ´Sehr gut. Folgen Sie jetzt dem Stromkabel und sagen Sie mir bitte, ob es eingesteckt ist.´ ´.....Ja, ist es.´ ´Als sie hinter dem Monitor standen, haben Sie da auch gesehen, ob zwei Kabel eingesteckt waren und nicht nur eines?´

´Nein.´ ´Da müssen zwei Kabel sein. Wenn Sie bitte noch einmal hinter den Monitor schauen, ob es da ein zweites Kabel gibt.´ ´...Okay, das Kabel ist da.´ ´Folgen Sie bitte dem Kabel und teilen Sie mir dann bitte mit, ob es fest in ihrem Computer eingestöpselt ist.´ ´Ich kann mich nicht so weit rüberbeugen.´

´Aha. Können Sie wenigstens sehen, ob es eingesteckt ist?´ ´Nein.´ ´Vielleicht, wenn sie sich mit dem Knie abstützen und etwas nach vorne lehnen?´ ´Das liegt nicht an meiner Haltung - es ist dunkel hier.´

´Dunkel? ?´ ´Ja - die Büroleuchten sind aus, und das einzige Licht kommt durch das Fenster.´

´Gut, schalten Sie dann bitte das Licht in Ihrem Büro an.´ ´Kann ich nicht.´

´Nicht? Wieso?´ ´Weil wir Stromausfall haben.´

´Ein Strom.... ein Stromausfall? Aber dann haben wir es jetzt. Haben sie noch die Kartons, die Handbücher und die Verpackung, in der Ihr Computer ausgeliefert wurde?´ ´Ja, die habe ich im Schrank.´ ´Gut. Gehen Sie hin, bauen Sie Ihr System auseinander und verpacken Sie es bitte so, wie sie es bekommen haben. Dann nehme Sie es bitte zu dem Laden zurück, wo sie den Computer gekauft haben.´´Im Ernst? Ist es so schlimm?´

´Ich befürchte, ja.´

´Also gut, wenn Sie das sagen. Und was erzähle ich denen?´

´Sagen Sie ihnen, Sie wären zu blöd für einen Computer´

... wenn die Dummen fleißig werden!

Keyboard Error or no Keyboard present

All dies ward an einem Donnerstagnachmittag vor 2 Jahren geschehen:

Es ward die Zeit als eine Änderung des Lehrplans anstand und mein Jahrgang war der erste der die Änderungen genießen durfte, so auch einFach genannt WLC (Werkstätte Labor Computer).

Dort durften wir an sehr modernen Rechnern rumschrauben,...

Irgendwann ereignete es sich, dass wir DOS aufsetzen durften, also jeder holt sich einen Rechner (Monitore stehen auf jedem Platz) und ein Keyboard nun hatten wir aber Rechner mit PS/2 (an denen durften wir nicht schrauben) und Rechner mit gutem alten DIN Stecker (ach war die Zeit noch schön als Keyboards mehr wogen als heute so manch Notebook) (Scheiße bin ich heute Langatmig).

Auf jeden Fall sollten wir die alten Rechner nehmen. (Ich sollte vielleicht anmerken, dass diese Rechner 10Mbit Netzwerkkarten aus dem Hause 2+1 Com haben (die, die noch einen BNC-Anschluss haben).

Der Professor zeigte eindringlich auf das Fach mit den DIN Tastaturen und sagte wir sollen und die Keyboards von dort nehmen. Als nun alle sich eine Tastatur geholt hatten spricht mich plötzlich einer aus meiner Klasse an: (<K>lassenkammerad, <I>ch)

K: "Du **** bei mir kommt so ein komischer Fehler"

I: "Welcher Fehler?"

K: "Keyboard error or no Keyboard present

I: *gehe zu ihm rüber*

I: "Hast du das Keyboard angesteckt?"

K: "Jo, klar"

I: ?????

I: *Gedankengang: des Keyboard schaut aber relativ neu aus.

Darauf schaue ich hinter den Rechner und suche beim Board nach dem Keyboardstecker.

Dann bin ich verwundert, es steckt nix

I: "Hast du das Keyboard wirklich angesteckt?"

K: "Ja, bin ja nicht dumm"

Ich schaue noch mal hinter den Rechner und was muss ich erblicken?:

1. Ja, das Keyboard war zu neu um ein DIN zu sein (es war ein PS/2)

2. Das Keyboard steckte Tatsächlich

3. Das Keyboard steckte BNC Anschluss der 2+1 Com Newen Karte

4. Es ist ihm offenbar nicht aufgefallen, dass der BNC Anschluss nur einen Pin und der PS/2 6 Pins hat.

(Nicht nur ich habe blöd geschaut, auch der Professor und die gesamte Gruppe war etwas erstaunt).

Nur gut, dass ein Kaffeeautomat nicht fern war ;)

Warum nicht mal selber denken

Immer wieder werde ich mit Leuten konfrontiert, die durchaus gebildet sind, sie haben Schulabschluss, geheiratet, Kinder, arbeiten, können Autofahren - aber wenn sie vor dem Computer sitzen benehmen sie sich wie die letzten Menschen...

Ich frage mich nur, warum ist das so? Ist es wirklich zuviel verlangt, einfach wenn man z.B. im Word oder Excel eine bestimmte Funktion braucht, auf die geistesgestörte Büroklammer zu klicken und seine Frage oder Suchbegriffe einzugeben? Ist es so viel verlangt, einfach mal selbständig nachzudenken?

Scheinbar ja, man beschränkt sich trotz aller Qualifikationen im sonstigen Leben darauf, stupide die bekannten Mausklicks durchzuführen, und wenn irgendwas nicht so aussieht wie man es kennt, herscht absolute Ratlosigkeit. Das erinnert mich immer an diese Futterexperimente mit Mäusen, denen antrainiert wird, auf eine Taste zu drücken damit das Futter freigegeben wird. Genauso ist es mit dem Standard-User. Stupide wie die hungrige Maus...

Zum Beispiel erzählt mir neulich der Admin unserer Firmenzentrale das das Notebook einer Userin neu aufgesetzt werden sollte (weiss nicht mehr warum). Er sagte der Dame das Sie bitte ihre Daten auf ihrem Netzwerk-Share sichern soll. Dazu muss ich erwähnen das er mit VNC auf das Notebook verbunden war.

Er konnte dann beobachten das die junge Frau den Arbeitsplatz und dann LW C: öffnete, mit der Maus alle(!) Dateien und Ordner markierte, dann ihr Netzwerk-Share öffnete und Einfügen ....

Da auch diese Dame eine vom "besserwisserischen" Schlag war (ihr wisst schon, DAU aber weiss alles besser) und Sie ihn schon vorher gestresst hatte, hat er nix dazu gesagt, nur einen Screenshot gemacht und bei sich an die Wand gepinnt...

So was tut doch weh, oder?

kleiner Server- eigen-DAU

Ja Hallo erst mal... ich fang mit meinem ersten Eintrag mal kurz und knackig an...

Meinereiner war vor Äonen von Jahren mal ein kleiner Learning - by - Doing - Sysadmin (Kurz: "Kennst du dich mit Windows aus?" - "Ja" - "Da is ein Server, den administrierst du jetzt"

In gallopierender Euphorie natürlich gleich ein NT draufgepappt und alles "schön" gemacht. Pflichtbewusst wie der kleine honk damals auch noch war, wollte man das ganz ja nun für die Ewigkeit bewahren, auf das spätere Generationen meine Glanzleistung, der am besten uns schönsten (*prust*) aufgesetzten Compaq Pizzabox (*rofl*) in Ewigkeit huldigen könnten.

Und schon wackelte er fröhlich los in Richtung Serverraum, der kleine honk.

Mit 2 Boxen 3,5" Disketten...

Da war doch noch was

Man nehme 10 herkömmliche PC-Anlagen (PC, Monitor, Tastatur, Maus) zu je ungefähr 150 Watt (liegt recht hoch die Schätzung - macht aber nix) und schließe diese an eine Steckdose an.

Man gebe schließlich Strom an die PC und ...

richtig - die Sicherung springt raus! (diese zumindest) Es hingen nämlich auch die Lampen (zusammen etwa 2000W) und der Kühlschrank mit dran - von der Kaffemaschine mal ganz abgesehen.

Die Sicherung verabschiedete sich allerdings nur, wenn auch das Licht eingeschaltet war bzw wurde oder nebenan das Telefon klingelte und gleichzeitig Kaffee gekocht wurde oder so...

Des weiteren musste ein etwa zwanzig Meter langes Netzwerkkabel an nen Switch gestöpselt werden, weil sich in der näheren Umgebung keine Netzwerkdose befand.

Man kann so arbeiten - muss man aber nicht - denn...

... eine Woche nach Inbetriebnahme dieser "Anlage" fiel dem Chef ein, "dass wir da mal extra ne Stromleitung mit Dosen für die EDV haben legen lassen und Netzwerk ist da auch bei gewesen in so nem Kabelkanal" - aber wo genau wisse er auch nicht...

..nach etwa 15 Minuten Suche nahmen wir (zufällig!) einen bodenlangen Vorhang zur Seite und da war er: unübersehbar in grau mit rot, ein Kabelkanal mit zwei (immerhin einzeln abgesicherten) Steckdosen für Strom und einer Dose mit zwei Netzwerkanschlüssen.

Das ganze war zwar immer noch suboptimal, aber das Netzwerkkabel lief nicht mehr quer durch den Raum und die Sicherung sprang auch nicht mehr herraus - auch nicht beim Telefonieren oder Kaffeekochen ;-)

PS: von den beiden Anschlüssen der Netzwerkdose war nur einer aufgelegt worden - wir haben zunächst den anderen benutzt...

PPS: inzwischen haben wir einen "richtigen" Computerraum

XBOX LIVE!!!

Hier mal was für Konsolen Fans!!

Also, ich habe vor ca. 1 Jahr die XBOX für den kleinen Bruder meiner Freundin(nach endlosem gerve)umgebaut.

Nen EvoX chip rein und ne 80 GB Festplatte (damals was richtig feines und unentgeltlich!!)

Gut, der kleine (wohlgemerkt junge 17 Jahre),

macht nichts anderes als den ganzen Tag sich mit der Xbox zu beschäftigen.

Wenn man allerdings die Xbox das ganze Wochenende missbraucht, vergewaltigt und lustig Games auf die Festplatte packt und wieder deinstalliert dann sagt die X-Box auch irgendwann mal : "nö hab keine lsut mehr ich mach mal pause!"

Um genau zu sein, die Xbox hatte gebrannte Games nicht mehr erkannt(denke weil das Laufwerk einfach zu heiß wurde). Was macht der kleine ....ja dann nehmen wir doch mal die Xbox und kühlen die ein wenig ab!!!

Anstatt mich anzurufen und einfach mal zu fragen warum das ding nicht mehr will, macht er einen folgendschwere Fehler!!

Er nimmt die Xbox und packt sie einfach mal in die Tiefkühltruhe!!

Na ja, jeder halb gescheite kann sich vorstellen, was die Xbox macht hat als er wenn sie wieder versucht hat in Betrieb zu nehmen.... nichts!

Der dann panick überströmte Anruf von ihm bei mir hatte auch was gutes ... ich hab mich den ganzen Tag abgerollt....

Nun gut jetzt hab ich die alte Xbox bei mir ne neue platte rein und nen neuen chip und die bleibt jetzt auch bei mir...

P.S:

Der kleine übrigens hat ne flatsch neue Xbox mit ner 200 GB Festplatte und nem neuen Chip im Laden für 350 € von seinen Eltern bekommen!!!

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten!!! :-)

Word und das Problem mit dem AutoSave

Manchmal ist der DAU leider näher als man denkt ... auch in der eigenen Familie gibt es verDAU´te (L)user !

Mutter wollte in Word einen Text schreiben - nach einer Stunde wurde das Töchterlein gerufen um beim speichern zu helfen ... Schien auch geklappt zu haben.

Nur dann der fatale Schritt: Damit der Text, so wörtlich "..wenn ich das Schreibdings starte, nicht immer noch da steht" (> mit öffnen meinte sie wohl die Taskleiste

Frauen und die moderne Technik

Man lernt halt nie aus... Das hier ist mir schon vor einiger zeit in nem Geschäft passiert:

M(utter): Hallo! Haben sie Telefonkarten?

V(erkäuferin): Ja, für´s Kartentelefon oder für´s Handy [*argh*]

M: Für´s Handy!

V: Welches Netz? D-1, D-2, e-plus, o2???

M: Hm *denkt-nach* mein sohn hat Nokia [*aaaargh*]

V: Hm; nokia. Die haben meistens D-2...*blöd-schau*

M: Ja dann nehm ich des halt mal...

Was lernen wir daraus - Schickt nie eure Mütter los, um irgendwas elektrisches oder sonstwas zu kaufen :-P

Überfüllung im Diskettenlaufwerk

Hier mal eine kurze Geschichte, die ich vor kurzem als Mitarbeiter an einer Anwenderhotline erlebt habe.

Eine Anwenderin brauchte Hilfe einen Datenbestand auf Diskette zu sichern. Da kam die Meldung "Bite legen Sie jetzt das 2. Wechselmedium (Diskette) ein."

DAU: Und was mache ich jetzt?

Ich: Sie legen eine andere Diskette ins Laufwerk.

DAU: Und muss ich da zuerst die alte Diskette raus tun?

Reden ist Silber...

Da ich nicht unbedingt die in der Schweiz üblichen Kleinwagen für Frauen fahre, bin ich es gewohnt öfters bei Kontrollen als potentielles Opfer angesehen zu werden. D.h. mich nehmen sie IMMER raus.

So auch an diesem Tag. Sonne scheint, die Luft ist warm, die Targa's raus und Soxista freut sich des Lebens, bis...

P= Kesse Politesse

S= Soxista

P: Papiere bitte

S: Bitte schön, alles griffbereit

P: Hier steht sie müssen eine Brille tragen, wo ist die?

S: Ich trage Linsen

P: Wo haben sie die Linsen?

S: ??? In den Ohren?

Tja, das fand die Dame dann nicht so lustig und als Dank wurde mein Fahrzeug dann genauer inspiziert was mir ein Gang zum Strassenverkehrsamt einbrachte wegen zu lautem Auspuff... zum Glück liegt der zugelassene immer griffbereit zu Hause :-)

Manchmal sollte Frau einfach nur die Klappe halten.

Drucker oder nicht Drucker

Log eines Anrufs der Notebookabteilung.

Ich habe mal die Namen der Hersteller geändert.

Sollte Bedarf bestehen, werde ich es übersetzen.

Customer wants to install a <Drucker eines anderen Herstellers> and reports, that it is recognized as <Drucker eines komplett anderen Herstellers> and cannot installed. If he uses the scanner only, all ok, but the printer has no driver. I advised him to contact <Druckerhersteller> for help. We have no drivers for his foolish printer. We cannot fix his issue he has with <Druckerhersteller>. He has a terrible orthography, we needed multiple times to read his text to get a clue what he want to report. We think he has go to hell or maybe die. But never ever call in again.

Einzelverbindungsnachweis

Ein Kunde wollte gerne zusätzlich zum EVN einen Mitschnitt seiner Telefongespräche der letzten 3 Monate. Aber bitte auf "normaler Kassette", nicht als MP3 oder wie das neue Zeugs heißt;o)

Was macht der Förster mit der Maus?

Vor ca. 10 Jahren hielt ein Bekannter Schulungen für Computer-Anfänger ab. In der ersten Stunde ging es um den Umgang mit Tastatur und Maus. Klappte bei den meisten Beteiligten ganz gut. Nur ein anwesender Förster beklagte sich, dass der Cursor so ruckelt. Mein Bekannter geht zu dessen Arbeitsplatz, um nach der Ursache zu suchen. Der Mann hielt die Maus mit dem "Bauch" nach oben in einer Hand und rieb mit der anderen Hand darüber, um den Cursor in Bewegung zu versetzen.

Knoppiclin ist nichts für Anfänger

Heute hat mich meine Mutter gefragt, was ich mir zum Geburtstag wünsche. Meine Antwort: "Ein T-Shirt mit der Aufschrift 'no, i will NOT fix your computer' vorne und 'nor your bloody wlan' hinten" erstaunte sie dann doch. Das ganze kam nämlich so....

Mum: Duhu, meine eine Kollegin, die kommt mal wieder nicht ins Internet, da ist ja alles voller Vieren und so...

Ich: Oh, ehm, ja... Mist. Okay, ich kümmere mich drum.

Wie soll man sich aus der Affaire ziehen, wenn man in den Semesterferien daheim ist und gerade Mamas Küch, Kühlschrank und Waschmaschine genießt. Also, schnell die Laptoptasche gepackt und hin.

Dort erst mal den Rechner angeworfen und das Windows in eine heillosen Zustand erlebt. Okay, kein Passwort für den Adminaccount gesetzt, keine Firewall... das könnte dauern.

Also die Kiste mit einer Knoppicilin-CD neugebootet. Dann erstmal die diversen Updates aus dem Netz gezogen und zwei Tassen Kaffee geleert. Nach einer halben Stunde konnte ich endlich ans übnerprüfen gehen.

Hatte ich schon erwähnt dass das eine wirklich alte Möhre ist, P-III 800 irgendwas? Naja, das ganze dauerte also...

Zwei Stunden später, ich habe unegfähr 5 Missione von WarCraft III auf meinem Thinkpad nebenher geschafft, da blinkt es mir fröhlich entgegen: "Überprüfung beendet". Fröhlich ziehe ich mir die Tastatur her, um endlich das "Kill all, let god sort them out"-Kommando geben zu können, als mir plötzlich auffällt: Das gibt es hier nicht.

kopfgegentischplattehau

Ich hätte schon gaaaanz zu Anfang "desinfizieren" auswählen müssen, denn bei "überprüfen" prüft er nur und macht leider nichts...

Einige Stunden später- inzwischen habe ich die gesamte Menschenkampagnie in WarCraft III gelöst und die Mühle ist virenfrei.

Fazit:

1) Erst schauen und denken, dann blind auf enter hauen.

2) Wenn deine Eltern anfangen, dich als Lohnsklaven an die Nachbarn zu verleihen- lauf um dein Leben!

Wetten dass...?

Ich wette um meinen Kaffee, dass die gute Frau aus der PR gleich zum fünften Mal mit der CD-R, die sie sich gerade geholt hat, zu mir kommt und fragt, ob ich die ihr bedrucken kann.

Und zum fünften Mal werde ich ihr die dafür vorgesehenen bedruckbaren Rohlinge zeigen und ihr erklären, warum ich dem CD-Drucker die normalen Rohlinge nicht antun möchte.

Und sie wird es nicht verstehen.

Ich freu mich auf meinen Kaffee.

Meta-Eigen-DAU: Eigen-DAU beim Posten von Eintrag Nr. 12650 und 12651

Es begab sich vor ein paar Minuten. Ich wollte auf einer komischen Website, die irgendwelche Langweiligen Geschichten sammelt, auch mal ein Erlebnis posten. Also schreibe ich irgendwas in das Eingabefeld. Plötzlich sehe ich, dass am unteren Ende der Maske weitere Eingabefelder stehen. Man soll Vorname, Nachname, Email und Zustimmung der Teilnahmebedingungen angeben.

Teilnahmebedingungen? Hmmm, die sollte ich vllt mal lesen, bevor ich sie akzeptiere.

Natürlich weiß Klein-Anonymous, dass die bereits eingegebenen Formulardaten verloren gehen, wenn man vor dem Abschicken auf einen Link klickt, diese verloren gehen. Man kann zwar mit mit dem Zurück-Button wieder zurück gehen, aber dann bekommt man wieder eine leere Eingabemaske. Deshalb muss man in einem solchen Fall den Link in einem neuen Tab aufmachen. Doch dieser Weg geht nicht. Der Menüpunkt fehlt einfach. Klar, der Betreiber von Daujones.com hat natürlich mitgedacht und den Link so gebaut, dass er per JavaScript in einem neuen Fenster aufgeht - genauso, wie ich es brauche. Ich klicke also auf den Link. Und was passiert? Die Teilnahmebedingungen gehen nicht im neuen Tab (wo sie hinsollen), sondern doch im *aktuellen* Tab auf. Der Betreiber von Jaujones hat tatsächlich einen Link in der Eingabemaske platziert, der sich im laufenden Fenster öffnet. Meine Eingaben sind weg. Also schreibe ich meine Geschichte ein zweites Mal und poste sie als Nr. 12650.

Aufgebracht darüber, dass meine Arbeit einfach so vernichtet wurde, entschließe ich mich, meinem Ärger Luft zu machen und einen Meta-Dau auf daujones.com zu posten, in dem ich den Websitebetreiber als einen dummen Formulareingabenvernichter bezeichne und was ihm denn einfiele, meine Formulareingaben kaputt zu machen, nur weil ich auf die Teilnahmebedingungen klicke.

Ich begebe mich also zur Eingabemaske und schreibe. Da kommt mir eine Idee - was ist, wenn das an NoScript liegt? Wenn der Link nur wegen der Extension, die ich nutze, im laufenden Tab geöffnet wurde? Wenn die Website eigentlich korrekt gecodet ist und mein Browser das böse JavaScript kaputtverbogen hat? Ich will es wissen. Also öffne ich die Eingabemaske ein zweites Mal in einem weiteren Tab (wichtig, denn ich will meine Eingaben nicht nochmal verlieren), aktiviere JavaScript und klicke dann im neuen Tab auf die Teilnahmebedingungen.

Und tatsächlich: Der Link geht diesmal ordnungsgemäß in einem getrennten Tab auf - womit NoScript an der Sache schuld ist und nicht daujones. Eigenartig nur, dass der JavaScript-Link ohne JavaScript überhaupt funktioniert hat. Nun stellt sich natürlich die Frage, wer hier der DAU ist: Die Entwickler von NoScript, ich oder der Betreiber von Daujones.

Wie auch immer, ich entschließe mich, die bereits fertige Story um einen Nachsatz zu ergänzen, dass das Problem mit aktiviertem JavaScript nicht auftritt. Doch meine Eingaben sind weg. Das Formular ist leer. Die bereits geschriebene Story ist verschwunden. Nein, ich bin nicht im falschen Tab. Ich bin in genau dem Tab, wo ich geschrieben hatte.

Und da wurde es mir klar: Als ich JavaScript aktiviert hatte, waren beide Tabs - sowohl der neue, in dem ich auf den Link zu klicken gedachte, als auch der alte, wo meine Story drinstand durch die NoScript-Erweiterung neugeladen worden - womit auch genau diese Story (soweit ich sie bis dahin geschrieben hatte) gelöscht worden war und ich sie neuschreiben musste.

Ich hatte meine eigenen Formulareingaben selber gelöscht. Zum zweiten Mal.

OT: Der Microsoftfreie Computer

Man kann schon tolle Sachen sehen, wenn man alte CD-Kisten ausmisten darf ...

"Der Microsoft-freie Computer! (Vorraussetzung: Windows 95)"

* Achtung: Hierbei handelt es sich um ein Erstlingswerk! Also sofort mit 1 Punkt bewerten!

Router DAU

Ich bin oft in einem Forum unterwegs. Dort beantworte ich jede Frage die ich beantworten kann und auch bei fragen bei denen ich vieleicht kein Experte bin gebve ich gerne meinen Senf dazu.

Das scheint sich heute gerächt zu haben.

In letzter zeit gab es viele Threads im forum in denen es um Dedicated server (cs) ging. Es liest sich ja eh keiner die How To´s durch und die suchfunktion muss in unserem forum anscheinend auch sehr gut versteckt sein.

Naja jedenfalls habe ich, da ich mich mit steam und cs auch ein bisschen kenne, auch ab und zu zu Wort gemeldet.

Entweder sind nun die leute nicht im stande zu lesen, was in verbindung mit Google und gesundem menschenverstand oft zu einer schnellen Lösung verhelfen könnte oder es macht ihnen einfach spass mich zu quälen. Denn ingsgesamt 4 mal wurde ich nun über IM angesprochen ob ich denn wüsste wie man einen Dedicated Server einstellt, weil ja niemand zu ihnen connecten könne.

Wie auch wenn sie nicht einmal den unterschied zwischen ihrer eigenen localen ip und der ip, die der router bekommen hat, dort wo also die spieler connecten müssen, kennen.

Beim vorletzten der mich gefragt hatte haben wir es aber tatsächlich nach einer weile geschafft den server zum laufen zu kriegen. Zum glück hatte er den selben router wie ich und ich konnte ihn durch die Portfreigabe führen.

I = Ich

D = DAU (naja nur fast DAU am ende hat er es ja noch kapiert)

I "Ja also zuerst musst du die portfreigabe finden"

D "also bei fritz.box"

I "genau"

D "ja hab ich"

I "gut da gibst du jetzt einmal bei udp und nochmal bei tcp den port 27015 frei"

D "also bei port ..."

I "27015"

D "und bei an port.."

I "27015"

D "bei beiden ?"

I "ja"

D "und bei an ip ?"

I "da kommt deine Ip hin, die von deinem rechner, weisst du die ?"

D "ja die weiss ich"

I "gut dann kommt die da rein"

D "ok"

D "der hacken bei "portfreibage aktiv" der muss da hin oder ?"

I "ja"

D "so und jetzt ?"

I "jetzt kann ich ja mal schauen ob ich connecten kann"

D "ok"

I "dann brauch ich mal deine ip"

bevor ich weiterreden konnte

D "192.168.0.2:27015"

Naja darauf war ich vorbereitet

I "ja das ist die ip deines Rechners, ich brauche aber die vom router da gehst du am besten einfach auf http://whatismyip.com/ und sagst mir was da steht"

D "aber das ist die ip die da beim server steht"

I "ja aber ich brauch die vom router"

D "wieso ?"

I "weil ich nicht zu dienem rechner connecten kann nur zum router"

D "warum ?"

I "weil dein rechner hinter dem router sitzt"

D "aha, aber das ist die ip die da steht das ist schon die richtige"

I "ich brauch aber trozdem die die da steht http://whatismyip.com/"

D "was ist das für eine addresse ?"

I "sag mir doch einfach welche ip da steht ok ?

D "aber bei meinem dedicated server steht doch 192.168.0.2:27015"

I TILT "Sag mir doch einfach welche ip hier steht http://whatismyip.com/ das ist die die ich brauche ok ?"

D "ok, 84.130....."

ah geht doch

I "ok ich schau mal"

Es hat dann tatsächlich geklappt

I "ok was du noch wissen musst, deine IP ändert sich stndig, du bekommst immer eine neue wenn dein router neustartet, also am besten immer bei http://whatismyip.com/ nachschauen."

D "ich hab doch aber eine feste ip ??"

I "du schon, aber dein router nicht"

D "achso, ok"

D "danke für deine hilfe"

I "kein problem"

Das war der erste streich .. und der zweite folgt sogleich.

Nachdem ich gestern gedacht habe das hätte ich erstmal hinter mir, kam der paukenschlag vor ein paar minuten.

Wieder popt ein unbekannter teilnehmer bei Trillian auf .. ich ahnte schon was los ist

I = Ich

D = DAU nummer 2

D "hi"

D "hey ich hab dich im Forum gesehen und du kennst dich mit cs aus ?"

uh oh...

I "lass mich raten, es kann keiner zu deinem dedicated server connecten ?"

D ":D"

D "mensch woher weisst du das ?"

Wenn du wüsstest

I "naja du bist schon der vierte er mich das fragt"

D "aha"

D "also was muss ich machen ?"

I "naja ich müsste mal wissen was du für einen router hast, du hast doch einen router oder ?"

D "ja habe ich"

I "ok und was für einen ?"

D "moment"

D "einen Speedport W 500V"

Ha glück gehabt damit kenn ich mich nicht aus, gerettet ! ... zumindest hab ich das gedacht

I "mh ich hab nen anderen da kenn ich mich nicht mit aus, musste mal googlen oder so"

D "ja sag mal so ungefähr vieleicht ist das ja so ähnlich wie bei deinem"

warum bin ich auch immer so hilfsbereit ?

I "ja also du musst irgendwo die portfreigabe finden in deiner router konfiguration"

D "mh ja wo muss ich da klicken ... arbeitsplatz ?"

I "äh nein normalerweise macht man das über den browser"

D "und wo muss ich da hin?"

I "hast du eine betriebsanleitung für den router ?

D stille

I "ich bin sicher das du einen hast, da steht sicherlich drinn wie du da hinkommst"

das hat er nach einer weile tatsächlich geschafft

jetzt wurde ich alle paar minuten mit screenshots bombardiert damit ich ihm sagen kann was er nun machen soll

D "also was muss ich da eingeben?"

I "versuch mal überall 27015 einzugeben als port, und irgendwas als bezeichnung, steam zum beispiel"

D "bei zu öffnender port auch ?

I "ja"

D "und bei triggering port ?"

I "ja versuch da auch mal 27015 enzugeben"

D "kann man da eigentlich auch einen anderen port nehmen ?"

der kriegt nichtmal den port hin jetzt will er einen anderen ?

I "wieso ?"

D "einfach so"

I "27015 ist der standart port, sofern du den bei steam nicht geändert hast mus der auch frei"

D "wie kann man den bei steam ändern ?"

ich und mein großes mundwerk...

I "keine ahnung lass uns jetzt einfach mal auf den standart port konzentrieren ok ?"

D "ja aber kann man mich dann nicht hacken ??"

I "willst du jetzt das andere bei dir connecten können, oder nicht ?"

D "ja"

I "dann muss der frei"

D "ok"

es folgen weitere screenshots

I "ja bei bezeichnung muss noch was hin"

D "was ?"

I "bezeichnung"

D "ja was soll da hin ?"

I "egal"

D "Steam ?"

I "ja"

D "geht nicht, da komst portfreigabe nicht gültig"

seufz

I "mh ja keine ahnung musste mal wen fragen der sich damit auskennt

ich hab dann doch mal google angeschmissen .. ich hätts lassen sollen

I "ok ich hab was gefunden, versuch mal überall 27015 einzugeben AUSSER bei triggerin port UDP"

längere pause

D "ok es geht !"

I "gut"

damit müsste es doch jetzt erledigt sein ... oder ?

D "ok und was mach ich jetzt ?"

I "am besten machst du mal den server an und ich schaue ob ich connecten kann"

D "ok"

kleine pause

D "192.168.2.65:27015"

I "ok ich schau mal"

*ip bei steam eingeb, mh findet nichts .. moment .. achja, da war ja nochwas x.x

I "äh ist das die ip von dir oder vom router ? ich brauch die vom router da gehst du am besten mal auf http://whatismyip.com/ und sagst mir was da steht"

D "aber beim server bei mr steht doch 192.168.2.65:27015 ...."

das spiel wieder ... na das kennen wir ja schon

D "das da bei der adresse das ist doch meine internet ip!"

I "ja die brauch ich auch"

D "nee die kriegst du nicht"

ok das ist neu

D "dann kannst du mich ja hacken !!"

O.o

I "also wenn ich bei dir connecten soll dann brauch ich aber die ip, sonst geht das nicht"

D "aber das ist doch die 192.168.2.65:27015 !!"

TILT

I "aber das ist die von deinem rechner, der ist hinter dem router da komm ich doch nicht hin, ich brauch die die da steht http://whatismyip.com/ die vom router"

längere pause

D "also wenn ich auf die connecten will sagt der server is not responding"

I "ja DU musst ja auch über deine eigene IP connecten weil du auch hinter dem router bist, ich brauche aber die vom router"

I "die ändert sich auch jedes mal wenn dein router neustartet"

D "also mein kumpel gibt mir immer die selbe ip"

I "dann hat er entweder nen kegauften server oder dyndns, glaub mir die ändert sich"

D "dyndns was ist das ?"

omg ich kann mein mund auch nicht halten

I "ist egal jetzt .. also soll ich jetzt testen zu connecten oder nicht ?"

Eine antwort habe ich bis jetzt nicht bekommen. Naja sein pech .. soll er es selbst rausfinden oder den nächsten in den wahnsinn treiben.

Während ich grade die letzten zeilen dieses Posts schreibe hat der kerl sich wieder gemeldet ...

D "weisst du wie man hp macht?"

Auf das gespräch bin ich gespannt .....

Schöne grüße Deken

Den Wald vor lauter Bäumen...

Und es begab sich, dass das BS eines Bekannten zerschossen war.

Nun denn, wir alle kennen den schönen Vorgang der Neu-Installation. XP neu drauf, Kiste läuft.

Natürlich war der I-Net Zugang extrem wichtig und so erstellte ich mit einem Kollegen(er ITSK, ich immerhin angelernter Verkäufer für die Kisten)(wir waren gemeinsam dabei, dem Bekannten zu helfen) eine neue DFÜ.

Benutzername, Password, alles da, nur die Einwahl klappt nicht. Benutzername falsch/ RemoteComputer antwortet nicht.

DSL-Modem und Verbindung geprüft-->funzt. Bei rosa T angerufen," Gibt´s ein Prob mit der Leitung?"--" Nö" deren Technik nach Password-Sperre gefragt- nix.. Mit deren Techniker gesprochen, Leitung funzt und er kann das modem erreichen.. das isses auch nicht.

So sind wir denn nach genervt Hause gegangen und nix ging.. nächsten Tag wieder da, Karte/Kabel rein-raus, Kopf zerbrochen...

Einwahl klappt natürlich immer noch nicht, also die T-CD rein und Leitung testen... Test einwandfrei...

Wir am verzweifeln, da fällt mein Blick auf die Beispielzugangsdaten.. 1234567...@rosa-online.de

Ich vergleich mal so mit den eingegebenen Daten und renn mit dem Kopf gegen die Wand: haben wir Deppen doch nur die benutzerNUMMERN eingegeben und dezent den Provider vergessen..

Bitte Postfach leeren

Folgende Mail hab ich eben an eine etwas größere Fimra geschickt, dessen Postfach voll glaufen ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe ein wichtiges Anliegen an Sie.

Bitte leeren sie Ihr Postfach xyz @ ihredomain.de.

Dies hat folgenden Umstand:

Irgendjemand scheint dieses eine Postfach als Spamschleuder zu missbrauchen, bzw. benutzt diesen als Absender. Dies ist soweit für mich nicht weiter schlimm, als das ich ca. 10-20 Mails am Tag löschen muss.

Nun habe ich aber Anfang Juni, da ich länger nicht meine Mails abrufen konnte, eine automatische Antwort auf mein Postfach geschaltet. Diese hat unter anderem auch den Spam von ihnen beantwortet und ihr Postfach gefüllt, was nun letzten Freitag sein Limit erreicht hat.

Aktuell gibt es folgende Siuation:

Ich bekomme eine Spammail von ihrem Postfach, diese wird von meinem automatisch beantwortet, was ihr Postfach mit einer Mail beantwortet, die mir mitteilt, dass ihr Postfach voll ist. Dies wird von meinem Postfach als neue Mail erkannt und beantwortet diese wiederum mit meiner automatischen Antwort, welche wiederum von einer "Postfach voll"-Mail von ihnen quittiert wird.

Und so geht das Spielchen schon das ganze Wochenende. Inzwischen sind wir auch schon bei knapp 13.000 Mails angekommen, die in meinem Konto liegen.

Ich bitte Sie daher Ihr Konto zu leeren, damit dieses sinnlose Spielchen endlich ein Ende hat.

Mit freundlichen Grüßen

Son Goku

DAH- Dümmster Anzunehmender Hersteller

Es begab sich Mitte 2011 - also nicht allzu lange her - das ich einen neuen Rechner brauchte, der Alte war nach rund 10 Jahren trotz einiger Upgrades einfach überholt. Und mal nicht komplett selbst zusammenzubauen - so etwas wie Gewährleistung etc. ist ja auch nicht übel, wenn man nicht wirklich auf Rosen gebettet ist.

Also Angebote eingeholt, so von wegen meiner Wunschkonfiguration, ein Händler konnte und wollte liefern und hatte auch kein Problem damit, das ich meine alten optischen LWs in den neuen Rechner schrauben würde, auf die Gewährleistung habe das keinen Einfluss und - Nein, Windows muß ich nicht dazukaufen, wenn eh nur Linux laufen soll. Alles klar, der Preis stimmte auch: Alle Teile einzeln wären keine 20 €uronen billiger gewesen.

Phenom II X4 955BE, Asus-Board (ATX) mit PATA-Anschluß, 8 GB RAM, NV GT440 (1 GB GDDR5-RAM) - bin kein PC-Spieler -, schnelle 7200-RPM-Platte von Seagate, da konnte ich meinen Wunsch nach Hitachi leider nicht durchsetzen... Bin mit Hitachi immer gut gefahren, mein Verhältnis zu Seagate ist da etwas gespalten...

Also noch vor dem 1. Einschalten das nagelneue Gerät aufgeschraubt, weil ja meine alten DVDs rein sollten. Und meinen Augen nicht getraut: Die HD ist nur auf einer Seite verschraubt! Ich konnte es nicht glauben: Sollten die wirklich 2 (!!!) Schräubchen eingespart haben?

Rückfrage beim Händler: "Nö, ist immer so. Passt schon." Ich hab jedenfalls aus meinen Beständen die Schräubchen nachgerüstet, kein Problem, die DVDs wollten ja auch ordentlich verschraubt sein.

Das Problem mit den Grafikfehlern ließ sich so leider nicht lösen, weshalb der Rechner dann doch noch mal zum Händler musste. Morgens gebracht, abends fertig, soweit: Hut ab, besser kann mans nicht machen. Und: Wegen Gewährleisung sogar kostenfrei!

Beim Abholen fragte mich der Mensch im Laden, warum denn mein Rechner eigentlich so leise sei - sonst würden die Rechner immer so (O-Ton!) Schepper- und Rassel-Geräusche machen... Speziell bei Zugriffen auf die Festplatte!

Ich hab mir den Kommentar einfach verkniffen, weil man Festplatten ja standardmäßig nicht mehr ordentlich am Gehäuse festschrauben muß...

Da kauft man wirklich mal vom "Profi", und dann sowas: Na klar scheppert ne Festplatte im Gehäuse, wenn die nicht richtig verschraubt ist! Bei den Zugriffszeiten heutiger HDs bewegt sich eine - wenn auch kleine - Masse mit reichlich Beschleunigung. Und ohne ordentliche Befestigung mag sich jeder Pfirsich selbst überlegen, was passiert. Und ob das "Scheppern & Rasseln" der Lebensdauer zuträglich ist... Persönlich bin ich eher vom Gegenteil überzeugt.

Zwei Sachen noch: 1. Anti-Vibrations-Einbaukäfige sind da was Anderes, da stößt die Platte nicht an. 2. Eine festgeschraubte Platte kann das ganze Gehäuse ins Schwingen bringen, passiert aber normal nicht, weil da die Resonanz-Frequenzen zu weit auseinander liegen.

Zu lang? Sorry, aber kürzer kann ich nicht!

Harri

Fernzugriff machts möglich (?)

Wieder mal Neues von meinem Bekannten (B). Genau, der ALIHZE für Internet hat. Nachdem ich dort zum x-ten Mal aufkreuzen musste, weil Windows nicht spurte ("funzt" darf man ja nimmer schreiben, ja, ich bin lernfähig :)) hab ich mich schließlich doch durchgerungen, TeamViewer zu installieren. (Durchgerungen deshalb, weil die Erklärung des Programms meines Erachtens nach länger dauern würde als die eigentliche Reparatur)

Kleine Info am Rande, ich komme nur alle 2 Wochen nach $Heimatdorf, wegen Studium. Soooo lange (sic!) müssen die warten, bis ich endlich vorbeikomme.

I: "Sollte mal wieder was sein, hier hab ich euch TeamViewer installiert. Internet-Verbindung herstellen, und mir die beiden Zahlen übers Telefon durchgeben. Dann kann ich die kleineren Probleme auch von $Großstadt aus beheben." (und ich MEINE Kleinigkeiten)

B: "Ja ok, also einfach den Code und Kennwort, hab ich verstanden."

Hat er tatsächlich. Keine 15 Minuten später sitze ich wieder in meinem Zimmer (noch in $Heimatdorf) und schreibe meine Präsentation für nächste Woche. Anruf Bekannter.

B: "Chriss, ich werd wahnsinnig. Grad hast du mir Internet eingerichtet, geht schon wieder nicht."

I: *seufz* "Weißt du noch, wie das mit dem TeamViewer geht?"

B: "Ja, moment, starte ich gleich..." $ID, $Kennwort durchgeb.

Okay, DAUs sind auch lernfähig. Mich noch über meine gute Idee freuend, schalte ich mich auf seinen PC und stelle die Startseite vom Firefox wieder auf ALIHZE-AOL. Prinzip verstanden mit dem Viewer. Wird mir in Zukunft einiges an Nerven ersparen.

Soweit noch keinen Beitrag wert. Aber... Heute Nachmittag Anruf. Genau, der Herr B.

B: "Ja servus Chriss, dieses mal is es der Laptop."

I: "Ich bin mitten in der Arbeit, machs kurz."

B: "Ja, also anscheinend haben meine Kinder was gemacht... wenn ich Windows starte, kommt nur das Bild."

I: "Welches Bild? Ne Fehlermeldung?"

B: "Ja, die wollten wahrscheinlich ein Spiel installieren vom Internet, und wenn ich jetzt starte, keine Programme, kein Arbeitsplatz etc pp."

I: "Also nur der Desktophintergrund sichtbar?"

B: "Ja, du hast mir doch diesen TeaViewer gegeben, da kannst doch von der Arbeit auch schnell auf meinen PC schauen oder?"

I: "..."

Merke: Wenn du bei DAUs Teamviewer installierst, erklär ihnen auch, wann es sinnlos ist anzurufen. Und wenn er noch so sehr bittet, installiere NIEMALS diese Malware mit dem weißen Schirm auf rotem Grund. Sonst EigenDAU.

RechnerselbstDAU und Autoreparatur a la DAU

Hallo liebe Leser /-innen von daujones.com.

Ich habe hier schon viele tolle Erzaehlungen gelesen und moechte euch an ein paar Peinlichkeiten, die ich erlebte, teilhaben lassen. Die eine hat zwar nichts mit Rechnern zu tun aber hat auch definitiv DAU-Niveau. In beiden Geschichten bin ich die DAU und versuche mich trotz Unwissenheit an komplizierter Technik. Es ist ja so eine Eigenart von DAUs, dasz sie meinen, sie koennten alles und gehen daher Dinge an, von denen sie besser die Finger liessen. Es ist ein bischen mehr Text und ich kann nicht versprechen, ob sich das Lesen lohnt da die Dinge zwar wirklich geschehen aber vieleicht nicht gar so spektakulaer sind wie manch andere Erlebnisse hier.

Erlebnis 1: Rechner Marke SelbstDAU

Es kam der Tag, an dem ich in der Arbeit einen Rechner bekommen sollte. Mein Chef fragte mich, ob ich mir zutraue, einen Rechner zusammenzubauen. Ich meinte, das noch nie gemacht zu haben aber an sich sei das ja selbsterklaerend und ohnehin wuerde alles nur so zusammenpassen, dasz es auch funktioniert. Also fand ich am naechsten Tag einen Haufen hardware an meinem Arbeitsplatz sowie eine Win2000-CD. Er war ausser Hause und ich machte mich an's Werk. Zuerst schraubte ich die Laufwerke sowie das Netzteil in den Kasten. Nun wollte ich das mainboard montieren. Ich steckte das Blech fuer die Stecker vom board in den rechteckigen Ausbruch und begutachtete das uebrige Montagematerial welches dem board beilag. Darunter waren auch etliche Abstandsbolzen mit Gewinde und Schrauben. Im Gehaeuse fand ich an den Stellen, wo im board Loecher sind, auch Gewinde auf kleinen Erhoehungen im Blech. Mir schien das logisch da die Gewinde der Abstandsbolzen recht lang waren und hinter dem Blech, worauf ich das board montieren wollte, gleich die andere Seitenwand kam. Also muessen diese Erhoehungen dazu zu sein, dasz das Gewinde nicht an dem Seitenblech anstossen. Ich montierte die Abstandsbolzen, steckte die ganzen Anschluesse des boards durch die Aussparungen der Rueckseite und versuchte das board auf die Abstandsbolzen zu schrauben. Mich wunderte, dasz das irgendwie nicht so gut passte aber dachte, das wird sich schon noch hinziehen. Waehrend ich die Schrauben anzog knirschte, knarzte und aechtste das mainboard. Ich dachte noch immer, das waere normal und wuerde sich schon noch anpassen und fuhr fort. Das board knarzte weiterhin und ich hatte Muehe, die Schrauben anzuziehen. Aber ich schaffte es doch alle Schrauben fest zu bekommen. Nun wollte ich noch ein oder zwei PCI-Karten einstecken und wunderte mich, dasz diese so ueberhaupt nicht passen wollten. Das machte mich doch etwas stutzig weshalb ich mein Werk nochmals beaeugte. Erst jetzt fiel auf, dasz das board total windschief und verbogen war - sogar extrem verbogen. Mir wurde heiss und kalt zugleich als mir mein Fehler bewusst wurde und ich baute das board wieder aus wobei es wiederum laut knirschend fast in seine urspruegliche Form zurueckkehrte. Es war noch ein wenig krumm aber durch die richtige Montage bog es sich letztlich wieder gerade. Der Rest des Aufbaus verlief dann ohne solch peinliche Missgeschicke und - welch ein Wunder - der Rechner funktionierte sogar und tut das noch immer. Also eine der wenigen DAU-Geschichten mit happy end. :-)

Erlebnis 2: Austausch der Kuehlwasserpumpe

Auch vor meinem Auto machte ich nicht halt wenn es etwas zu richten gab denn "selbst ist die Frau" und so schwer kann das doch gar nicht sein. So kam es zu jener ueberaus peinlichen Begebenheit:

Eines schoenen Wintertages kam ich mit meinem Auto, welches auf uralten, abeschliffenen Winterreifen fuhr, in einer Kurve von der Strasse ab und wurde von einem Parkhindernis gebremst. Das war eines jener gebogenen Stahlrohre welches aus dem Boden kommt, ein Stueck horizontal verlaeuft und dann wieder in der Erde verschwindet. Ich flog also mit dem Auto darueber und wurde dadurch so etlicher Anbauten

unten im Motorraum erleichtert. Ich packte das Zeug in den Kofferraum und liess mich abschleppen. Das Auto war nun schon ziemlich in die Jahre gekommen weshalb ich beim Kostenvoranschlag der Werkstatt schluckte und beschloss, das selbst zu machen denn es wuerde sich nicht lohnen, so viel Geld in die alte Kiste zu stecken. Ich besorgte alle Teile, die ganz offensichtlich defekt, also in viele Einzelteile zerschlagen, waren und liess das Auto zu einem Freund, der in seiner Garage eine Grube fuer Basteleien am Auto hat, schleppen. Zu zweit und teilweise zu dritt schafften wir es auch tatsaechlich, die Sachen auszutauschen. Es blieben zwar ein paar Teile uebrig aber es schien trotzdem zu funktionieren. Unter den augetauschten Teilen war ein Blech fuer die Radaufhaengung, der Dynamo und eine Pumpe. Da die ganze Fluessigkeit aus der Pumpe und allem, was diese damit versorgte, ausgelaufen ist, musste ich neue Fluessigkeit einfuellen. Wir waren uns ganz sicher, die Kuehlwasserpumpe gewechselt zu haben und so fuellte ich Wasser und Frostschutzmittel ein. Ich kam mir dabei ganz genial vor bis ein weiterer Freund des Weges kam und mich grinsend fragte, was ich denn da gerade mache. Ich erklaerte ihm ganz stolz, Kuehlwasser einzufuellen da ich zueben eine neue Kuehlwasserpumpe eingebaut hatte. Er deutete auf diesen halbdurchsichtigen Plastikbehaelter oben im Motorraum, in dem blaue Fluessigkeit stand und erklaerte mir, dasz ich gerade Wasser in den Kreislauf der Servopumpe fuellte und da eigentlich ServoOEL hinein gehoert. Mir daemmerte langsam, dasz ich anscheined die Servopupe ausgetauscht hatte und es wohl keine gute Idee ist, dort Wasser einzufuellen. Ich radelte zum Autoteilehaendler um Servooel zu kaufen und fragte ganz beilaeufig, was denn waere nur mal angenommen jemand wuerde Wasser und Frostschutzmittel in den Servokreis fuellen. Der freundliche Mitarbeiter erklaerte, angenommen wenn das denn wirklich so waere dann waere nun die Servolenkung hinueber. Ich schluckte abermals und verschwand mit dem Oel. Wieder beim Auto liess ich den Grossteil des Wassers ab und fuellte das Oel hinein. Das Auto fuhr auch noch einige Monate ganz gut nur entwickelte sich mit der Zeit ein immer lauteres Surren aus dem Motorraum welches nach rund einem Jahr zum unertraeglichen Kreischen wurde. Die Leute auf der Strasse drehten sich zum Teil schon nach mir um wenn ich vorbei fuhr. Zudem hatte ich Muehe, gegen die Servopumpe gegenzulenken anstatt dasz diese meine Lenkbewegungen unterstuetzen wuerde. Es dauerte auch nicht mehr so lange bis das Auto dann endgueltig den Geist aufgab. Der Motor, der inzwischen wie der eines grossen Traktors knatterte, verlor Oel weshalb ich das Auto an einen der "kaufe jedes Auto gegen Bar"-Haendler fuer ein paar Euro verkaufte. Als dieser den Deckel zum Servokreis oeffnete sah er mich total verdutzt an und meinte, da sei etwas nicht in Ordnung aber kaufte die Kiste trotzdem und schleppte sie weg. In Zukunft lasse ich nur noch Leute an meinem Auto schrauben, die gelernt haben, was sie tun.

Am falschen Ende gespart!

Es war irgendwann im November. Nichtsahnend saß ich vor meinem geliebten Rechenknecht als dieser anfing mich mit ratternder Stimme anzumaulen.

"Nanü?", dachte ich:"Was will er den jetzt von mir?"

Ich schob sanft seine Seitenverkleidung von dannen und lauschte dem rhythmischen Rattern eines Lagerschadens. Zielortung ergab: Netzteillüfter!

Es war spät, die Geschäfte zu und ich sowieso blank. Also ruhigstellen das Ding, auf fachmännische Art.

Kugelschreiber reinstecken und anhalten das Ding. Kugelschreiber raus, Lüfter läuft an, ruhe.

Das passierte noch ein paar mal. Immer zu unpassenden Zeiten. Extrem miserables Kurzzeitgedächtnis und Kugelschreiberlösung halfen auch nie wirklich dabei einen neuen Lüfter zu kaufen.

Wir schreiben das Jahr 2008, den Monat Februar und auf meinem Kalender steht das heute Dienstag der 21. ist.

Äh.. moment. Sollte ich vielleicht mal den Wandkalender von 06 erneuern? Ach, in nen paar Jahren passt der schon wieder.

Ich saß gemütlich vor einem gewaltverherrlichendem Killerspiel und dann... dann saß ich im Dunkeln. Und diese Stille erst. Kannte ich gar nicht mehr.

Ich briet mir dann noch schnell ein Spiegelei auf dem noch kochenden Netzteil und fuhr mir dann ein neues Kaufen.

Hätte mich das Ausbleiben des spontanen Ratterns des Lüfters etwa aufhorchen lassen sollen? Ich freute mich bis dahin das er so schön ruhig ist. War ja auch klar, scheinbar lief er garnicht mehr.

Kosten Lüfter: 5 minuten Arbeit auf der Firma ein altes Netzteil zerlegen.

Kosten Netzteil: 29.95€ (vorerst ein einfaches, wusste ja nicht ob ich mir nicht noch mehr zerschrotet hatte)

Spamversand

...und dann war da noch die Spam-Mail vom "Viagra-Versand" mit "persönlichen Weihnachtsgrüßen". Und damit ich mich über die Festtage nicht so einsam fühle, tauchen sämtliche Empfänger der Mail auch hübsch ordentlich sichtbar im TO und CC auf...

Kühlerleitpaste? Achja, die Mayonaise....

Heute früh eben passiert:

Einer meiner jüngeren Kunden (eben 16 geworden), ruft an, und freg, ob ich zu Ihm könnte (es ist 0800 Uhr morgens...). wie der Ephi halt ist: ja, er kommt. Nun steh ich vor dem Gehäuse (NZXT, ein Nemesis Elite, echt hammer das teil, ganz mein Geschmack), und ich schalte mal ein. alles geht normal, ein Pentium 4 2,8 Ghz, eine NV 6200er Graka, Durchschnittrechnerchen halt. Nach ca 3 min: Aus. Ok, mal am start weg das Bios gecheckt, PC Health: CPU Temperatur bei 81 grad? 82? 83? 84? aus. Ok, mein AMD zu Hause läuft auch mit 129 grad, dieser hier hat die funktin bei 85 grad auszuschalten, aber egal: für unübertaktete Pentiums: Normal ist das nicht. also: den CPU Mal angesehen. Gehäuse auf, Klammern gelöst: Hey, warum geht der grad weg? Angesehen: keine Wärmeleitpaste druff. Ich schau meinen Kunden fragend an, er meint:

"Was ist? Sollte doch alles gehen?"

Auf die Frage, wo er das kleine tütchen habe, meinte er, er sachte es sei Mayonaise und habe es im Kühlschrank... Tja, habs dann da wieder rausgeholt, auf den CPU geschmiert, Lüfter wieder rauf, nochmal Bios: 43,8 Grad. Tja, Mayo bringts ;)

Der Selbe Kunde übrigens: 2 Wochen vorher:

Pc Mainboard beim verpflanzen in den neuen Tower verbraten. erst dachte ich, es habe sich überladen, da er dieses (mit Batterie, Ram und CPU) Auf eine Wolldecke legte. Beim Tausch der Teile viel mir dann auf, dass unter dem Board noch gaaanz viele kleine abstandshalter hervorkamen, welche irgendwie Ihr Loch nicht gefunden hatten....

Mein Schwesterchen

ist schon ein wenig her,

mein handy läutet, "dein drucker geht nicht, ich hab schon papier nachgefüllt,....."

ich okay kein prob bin eh in ca 15 min da

ich schon die schlimmsten gedanken ausmahle, da meine schwester auch wenn sie noch so zahrt gebaut ist keine der personen ist die gedult haben, oder sagen wirs so falls sie mal einen eigenen pc hat stirbt der sicher an der beulenpest.

daheim angekommen ich langsam ins zimmer zum pc schländert den drucker ansehend, dann meine schwester ansehen, dann wieder den drucker, ihn einschalte und wärend der drucker fröhlich die aber 1000enden druckaufträge abarbeitet werde ich dieses gesicht meiner schwester nicht vergessen ;)

Save the Whales

In meiner alten Firma war ich die IT-Nutte (Junior-Admin). Alles, worauf die anderen keine Lust hatten, wurde auf mich abgewälzt.

Eines Tages kam ein Kollege in unser Büro, der definitiv nicht zu unserem Standort gehört und sagte, dass sein Laptop nicht mehr funktionierte. Alle anderen kannten ihn und es schien, dass er auch wichtig war. Er meinte, dass eine Wiederherstellung der Daten wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig ist.

Bei einem unverschlüsselten Windows XP ist eine Datenrettung natürlich kein Problem. Ich habe den Rechner vom Bootstick gestartet und als ich mit dem Kopieren anfangen wollte, fiel mir auf, dass außer den üblichen Windowsordnern bis auf einen Ordner keine Daten enthalten waren. In diesem besagten Ordner gab es nur diverse durchnumerierte Unterordner und in diesen befanden sich etwa 6GB Fotos von fetten, schwarzen, nackten Frauen.

Nachdem ich den Fund mit meinen Kollegen geteilt habe, habe ich sein System neu aufgesetzt und ihm gesagt, dass ich leider nichts für seine Daten tun konnte.

Etwas später habe ich dann erfahren, dass der besagte Kollege Gründer unseres Unternehmens ist.

Typische Windows-Programmierung

Kennt ihr typische Windows-Programmierung? Damit meine ich nicht Programmierung auf Windows, sondern die Programmierung von Windows, also das, was sich dieser Konzern aus dem Lend off ze Fri als Spionagesoftware unterhält. Windows-Programmierung, das bedeutet: wir optimieren mal unter Dateisystem, unsern TCP/IP sowie Grafikstack usw. nicht, wir fügen keine Fehlerkorrekturen im Kernelspace ein, und den Scheduler lassen wir auch links liegen. ABER: mit jeder neuen Windows-Version gibt es ein neues Interface!!!1! Und dafür zahlen unsere Kunden dann Geld!

Ja klar, über Windows herziehen ist wie über Behinderte lachen, habe ich auch nicht vor, keine Sorge. Aber als Metapher für diese Geschichte kommen mir die gerade recht:

Zur Info: wir entwickeln sowas wie ein Plugin-basiertes System, über das Daten zu anderen, exterenen Systemen ausgetauscht werden. Viele Plugins (aber nicht alle) greifen auf zentrale Funktionen zu, und die müssen halt mal laufen. Wenn nicht, gibt's Kernel panic, aber beim zuständigen Programmierer. :)

Weil Kunden Probleme mit bestimmten (wichtigen) Funktionen gemeldet haben, bin ich den Quellcode der zentralen Schnittstelle durchgegangen und habe dort zwei Fehler gefunden. Lokal kann ich die Dateien bearbeiten, aber für den abschließenden Commit muss der zuständige Programmierer (also laut Gerüchten der zweibeste) die Änderung vornehmen und commiten, außerdem konnten noch mehr Fehler vorhanden sein und die müssten mit der nächsten Version dann dringend raus. Also schreibe ich ihm eine E-Mail mit der Bitte, die Dateien zu korrigieren.

Das Problem war zu diesem Zeitpunkt: das Marketing, früher auch "Vertrieb" oder "Schlipsies", wurde aktiv. Und das Marketing kommt immer auf ganz blöde Gedanken, wenn es Morgenluft gewittert hat. So hat es mal eben ein Drittel unserer Programmierer, darunter auch den Kollegen, abbestellt, um das Interface der Bedienoberfläche unseres Programs neu zu erstellen. Der geplante Audit der Zentralschnittstelle - hey, das brauchen wir nicht, das verzögert alles und hat keinen Nutzen.

Und es vergingen zwei Monaten, Fixes wurden gesammelt und übernommen, das Interface wurde geändert, und dann war es soweit, die ersten Kunden erhielten die neue Version - und prompt heftige Fehler aus allen Plugins. Nicht nur waren die Bugs, die ich bereits gemeldet hatte, wieder drin (nach zwei Monaten - Audit gut und schön, aber DAS HIER war bekannt), auch fand ich:

- im Zentralmodul zwei weitere Bugs, einer davon basierend auf Code, den anscheinend noch nie einer gesehen hatte/haben wollte.

- Code, der längst veraltert war und DRINGEND hätte gemergt/ersetzt werden müssen.

- zwei oder drei Sicherheitslücken, über die Schadcode an den DB-Server hätte geschickt werden können.

Aber hey, wenn dein System schon nicht funktioniert, dann ist es doch wichtig, dass es nett aussieht, oder? ODER!? Hauptsache, es sieht cool und chic und hip aus, wenn die Codebasis im Innern genauso alt ist, siehst du das dann wenigstens nicht.

Das tollste war aber, als der gleiche Marketing-Fuzzi mich angeschnauzt hat, warum ich denn schon wieder so viele Bugs und Lücken gefunden hätte ... aber hey, nach kausalen Zusammenhängen fragt auch keiner M$.

Männer *augenroll*

So dumm können auch nur Männer sein, hab ich ihm ne Fertigbackmischung in die Hand gedrückt, damit er daraus nen Kuchen macht, und drauf stand, dass 3 Eier reinmüssen, leider stand nicht "ohne die Schale" bei, der Depp hat die tatsächlich so reingeworfen und zu Kuchen verarbeitet.

Plexiglasscheibe in Festplatte

Hallo,

also gestern im in der Schule im Informatikunterricht sprachen wir über Festplatten.

Der Lehrer hatte uns erklärt wie der Schreib/lesekopf funktioniert.

Heute erzählt ein Mitschüler von mir doch tatsächlich dem Lehrer, dass er vor hat den Deckel von seiner Festplatte abzunehmen um dann eine Plexiglasscheibe einzubauen um zu sehen wenn sich der Schreib/lesekopf bewegt.

Die ganze Klasse hatte dies mitbekommen und wir konnten nicht mehr aufhören zu lachen.

Ganze 15 Minuten brauchte der Lehrer um den Schüler klar zu machen das er seine Festplatte schrotten würde wenn er das machen würde.

OT: Probier's mal mit Gemütlichkeit ...

Nennen wir ihn mal "Dickerchen". Das Dickerchen hat irgendwann seine berufliche Nische gefunden und macht eine spezielle Maßnahme bei einem Bildungsträger. Weil diese Maßnahme immer wieder neu ausgeschrieben wird, landet sie immer mal wieder bei einem neuen Träger – und das Dickerchen mit ihr, da es die Maßnahme zur Zufriedenheit des Auftraggebers durchführt und quasi unter der Hand weiterempfohlen wird – und ja, insgesamt ist das, was getan wird in Ordnung.

Nun ist die Welt leider nicht gerecht und das Dickerchen hat schon ein paar Schicksalsschläge erleben müssen, die es offenbar nicht verwinden konnte. Daher jammert das Dickerchen gerne. Zugegeben: Das tun wir alle hin und wieder. Das Dickerchen hat hier jedoch offenbar eine Art Lernvorgang durchlebt, denn es jammert andauernd und überall und kommt damit auch zu guten Erfolgen. So hat es seinem Arbeitgeber eine Zulage aus den Rippen geleiert, weil es ja so arm dran ist und verdient damit fast soviel wie sein Vorgesetzter. Es jammert bei den Mitarbeitern des Auftraggebers, daß alles sooo anstrengend sei und sooo viel Arbeit undundund – daß das diese Leute nervt, zugleich aber eine Art von hmm... von oben herab kommendem Mitleid erweckt und den Arbeitgeber in einem schlechten Licht dastehen läßt hat das Dickerchen jedoch (noch) nicht kapiert.

Auch der Vorgesetzte ließ sich vom süßen Wohlklang des Jammerns einlullen. Das Dickerchen darf seine Arbeitszeit so gestalten, daß es nur 4 von 5 Tagen arbeiten muß, es kann problemlos 5 Überstunden pro Woche machen und sich dann darüber beklagen, daß es soooo viel arbeiten muß und wenn was nicht funktioniert, wird erstmal gejammert und nicht genehme Vorschläge zur Abhilfe werden gerne mit einer "Ja, aber..."-Killerphrase beerdigt. Dadurch hat das Dickerchen es geschafft, daß es seinen Vorgesetzten führt. Der macht nun Sachen, die das Dickerchen machen könne, entlastet es bei seiner ach so harten Arbeit, indem er in der Maßnahme mit Teilnehmern arbeitet und läßt dafür Dinge liegen, die er selbst dringend erledigen muß. Unter Anderem auch solche, deren Nichterledigung das Dickerchen zu neuen Jammerarien verleitet. Der Schreibtisch des Vorgesetzten wird immer voller und voller. Die andere Kollegin, die ebenfalls viel zu tun hat (und tatsächlich dringend entlastet werden müsste) wird dieweil langsam verheizt – beklagt sich jedoch nicht, sondern macht ihre Arbeit gut und gründlich. Das Dickerchen nutzt natürlich alle Ausfälle, um früher heimzugehen, da es ja Überstunden hat.

Dumm nur, daß der Vorgesetzte weiß, was ein Bootlog ist und rechnen kann. So wird ihm zum Einen irgendwann bewußt, daß das Dickerchen 10 Stunden in der Woche für die Verwaltung seiner Maßnahme hat. Diese Vorgänge sind hoch standardisiert und könnten bei entsprechendem Zeitmanagement locker in 8-10 Stunden erledigt werden, vor allem wenn man Jahre der Routine hat. Das Dickerchen braucht jedoch 15 - und würde sich am liebsten noch 2-3 Stunden für den freien Tag aufschreiben ("Verwaltungsarbeit von zuhause") und am Wochenende ins Büro gehen. Auch muß es im Büro eine Anomalie des Raumzeitkontinuums geben, da zwischen dem doch recht frühen Dienstbeginn und dem Booten des Rechners gerne mal eine halbe Stunde liegen, ebenso wie zwischen dem Herunterfahren des Rechners und dem späten Dienstende.

Morgen früh hat das Dickerchen deswegen ein Gespräch, von dem es noch nix ahnt. Übermäßige Überstunden ohne vorherige Genehmigung werden ab sofort untersagt, die Regelarbeitszeit von 39 Stunden muß einfach reichen. Alternativ kriegt es zusätzliche Aufgaben, damit es auch eine Grund für die Überstunden hat. Vielleicht muß es nun jeden Tag im Büro erscheinen, vielleicht wird es auch von seiner offenbar so anstrengenden Verwaltungstätigkeit "entlastet", damit es mehr Zeit für die Teilnehmer hat. Der Chef kommt dann um 8:30, macht entspannt 10 Stunden Verwaltung pro Woche zusätzlich zu seinen

anderen Verpflichtungen und geht immer um 17 Uhr nach Hause – mit einer halben Überstunde pro Tag und einem freien Nachmittag alle 8 Wochen :-P

Mausprobleme

Als ich mal eine CS-LAN gegeben habe hatte meine Spielfigur zwischendurch heftige koordinationsprobleme. Also erst mal Batterien der Maus gewechselt, aber immer noch machte die Figur von Zeit zu Zeit kurzzeitig was sie wollte.

Irgendwann lief es mal gut und ich hatte den letzten Überlebenden im Visier. Ich feuere ab und gewinne. In dem Moment fängt die Spielfigur an von alleine in alle Richtungen zu ballern. Kommentar von einem Mitspieler: "Krieg dich wieder ein!"

Irgendwann habe ich dann die Ursache gefunden: Mein Mobiltelefon lag auf dem Funkmausempfänger!

Sie hören von meinem Anwalt...

Folgende Gegebenheit ist inzwischen schon etwas her(2006), aber ich muß immer noch darüber schmunzeln, wie oft es Dreistigkeit gepaart mit Dummheit gibt.

Ich entschloß mich eines Tages, bei ebay mein Notebook zu veräußern. Ich hatte es selber gebraucht erworben(zum damaligen Zeitpunkt vor ca. einem halben Jahr), es war ein älteres Gerät (Pentium II), aber robust und unverwüstlich, als Schreibmaschine noch gut zu verwenden.

Nun denn, jedoch benötigte ich es nicht mehr und es sollte zu ebay wandern.

Ich stellte es ein und legte einen Sofort-Kaufen-Preis von 250 € fest. Es dauerte nicht all zu lange und das Gerät wechselte den Besitzer.

Nun, zuerst dachte ich, es werde eine ganz normale Transaktion. Der Käufer bezahlte relativ schnell und das Gerät wurde dann auch alsbald abgeschickt. Natürlich hatte ich die Festplatte vorher gelöscht, wie üblich.

Nachdem der Käufer das Gerät erhalten hatte, ging es auf einmal los mit dem Trara. Die ersten Tage schien er glücklich zu sein, doch dann plötzlich begann er mich mit Emails zu belegen...

Er behauptete, die Festplatte sei defekt, er könne nichts installieren.

Zuerst versuchte ich ihm noch zu helfen, er solle mal den MBR killen.

Darauf ging er gar nicht ein und behauptete, ich hätte die Festplatte kaputtgemacht(lol). Ich sollte ihm das Geld zurückzahlen.

Ich verwies ihn darauf, daß das Gerät noch Gewährleistung hätte, die Rechnung hatte er sogar erhalten. Sollte also tatsächlich was sein, solle er sich an den ursprünglichen Verkäufer wenden.

Doch auch das ignorierte er geflissentlich. Stattdessen kam eine unverschämte Antwort, er kenne sich mit Computern aus, arbeite damit schon seit 15 Jahren. Dadurch, daß er das Gerät nicht verwenden könne, entstehe ihm Arbeitsausfall.

Hier sollte man schon mal stutzig werden, denn wer kauft sich bitte ein gebrauchtes altes Pentium II Notebook, wenn er es für seine superwichtige Arbeit benötigt?

Ich beschloß ihn erstmal zu ignorieren.

Doch Ruhe gab er nicht. Nein, nach ein paar Tagen kam eine weitere Email. Er hätte für 20 € eine Festplatte bei ebay ersteigert, die solle ich ihm jetzt bezahlen. Er gab sich noch supergroßzügig, daß er so auf mich zugehen würde, denn theoretisch könne er mich auch verklagen. Ein bekannter Computerfachmann hätte ihm bestätigt, daß die alte Festplatte defekt sei.

Es ist schon komisch, wenn es zur Sache geht, daß jeder plötzlich einen Computerfachmann kennt, der ihm bestätigen könne, daß dies und jenes defekt sei.

Weiterhin meinte er ohnehin, er hätte jede Menge Zeugen, daß die Festplatte defekt sei, denn er hätte das Gerät vor einigen Freunden ausgepackt und angeschaltet(wer kommt bitte auf so eine Idee?) und angeblich sei dort eine Fehlermeldung gekommen. Als Beweismittel schickte er mir ein Foto vom Monitor, wo irgendein unidentifizierbarer Fehlercode draufstand.

Er wiederholte letztmalig sein supernettes Angebot, das mit mir gütig regeln zu wollen und ich solle ihm die neue Festplatte bezahlen. Die war übrigens größer als die alte(die alte war 4GB, die neue 20GB). Sonst noch was?

Als ich ihm das wiederum verweigerte, meinte er, daß er jetzt seinen Anwalt einschalten werde.

Anschließend habe ich nie wieder was von ihm gehört. Auf den Anwaltsbrief warte ich noch heute...

Übrigens, komischerweise war er wenige Tage nach dem Notebookkauf nicht mehr bei ebay angemeldet und hatte auch nur 4 Bewertungen erhalten...ich vermute ja, daß es irgendein Jugendlicher war, dem das Gerät nicht paßte, nachdem er festgestellt hatte, daß da Counterstrike und co. nicht drauf laufen.

Denn:

1. Wer kauft sich denn so eine alte Kiste für die Arbeit, wenn er sich ein neues Gerät kaufen könnte, welches er dann von der Steuer absetzt?

2. Wenn er angeblich so wichtige Arbeiten zu erledigen hätte, warum hat er dann Zeit, ellenlange Emails zu schreiben?(jede Mail enthielt ca. 1000 Wörter)

3. Wenn sich einer mit Computer auskennt (LOL), warum braucht er dann noch einen Fachmann?

Ist das wirklich XP?

Guten Tag, der erste eintrag den ich hier tätige,

Erstemal gut Seite hat mich an meine unfähigkeit in früheren Jahren mit dem Umgang an dem PC erinnert.

Die zeiten von Win ME und 2000 sind gezählt! Windows XP kam so langsam auf den Markt! Stoltz wie Oskar ging ein guter Freund von mir richtung Geschäft... (mit seinem teuer ersparten)... und kaufte sich Windows XP.... *pustekuchen*. Er rief mich an und sagte wort wörtlich "Ich habs ich habs als erster... Ich habe XP!!" Seltsam kam mir das schon vor weil XP da noch nicht auf dem Markt war! *grml* wie sollte er es dann schon haben??!?!? Stunden später rief er wieder an! "Diese Scheiße funktioniert nicht, so ein mist verdammter..." Nichts ahnend von der sich anbahnenden Katastrophe fur ich mit dem Bus zu ihm. Er zeigte mir die Hülle... sah garnicht mal so schlecht aus. Naja er hatte die festplatte schon formatiert und versucht von CD zu starten?!?!? Ging aber schon nicht. Naja gut, das ganze mit 98 versucht, klappte wunderbar. Daraufhin beschloss ich das 2. CD-Laufwerk zu öffnen, schwup die wups entdeckte ich, das er sich lustiger und kurioser weiße eine bereitsvorhandene Kurs-CD kaufte.

Daher mein Motto: Wenn sich jemand etwas kaufen will sollte er warten bis es auch auf dem Markt ist!!!

Fehler im Detail

Es trug sich alles vor etwa einem halben Jahr zu. Ein Freund bat mich darum, ihm beim Zusammenstellen und Zusammenbau eines neuen PCs behilflich zu sein.

Die Einzelteile wurden dann zweimal bestellt (die kleine Schwester seiner Freundin sollte das selbe von ihren Eltern spendiert bekommen) und nachdem alles angekommen war machte ich mich am nächstbesten Wochenende auf den Weg zu ihm.

Sein Wunsch war es, dass jeder von uns jeweils einen PC baut und er auf diesem Weg das eine oder andere lernen könne. Lediglich die CPU sollte ich einsetzen und eben immer dann helfend unter die Arme greifen, wenn er sich nicht ganz sicher war.

Zwischendurch bekamen wir von seiner Freundin (denn die Rechner bauten wir im Hause dieser)Knabberzeugs und Kekse angeboten. Die Entscheidung, dieses Angebot anzunehmen, bereue ich heute noch. Habt Ihr schonmal (noch haltbare) latschige, abgestandene Chips gegessen? Das selbe zählte auch für die Erdnussflips und selbstverständlich für die Kekse. Als Nerd ist man ja schon einiges gewöhnt, also konnte ich die Kekse irgendwie doch noch essen, ich hatte schließlich hunger.

Er sagte mir später im Vertrauen, dass im Hause seiner Freundin eigentlich nur Salzstangen gegessen werden, alles andere Knabberzeug ist das billigste was man bei Aldi & Co finden kann und wird ausschließlich für Gäste geöffnet. Das nächste Mal verlange ich Salzstangen.

Im Großen und Ganzen verlief der Zusammenbau auch ziemlich gut. Er schaute immer zuerst mir zu und machte es dann nach bzw. versuchte es und bat mich um Hilfe falls es Probleme gab. Insgesamt stellte er sich garnicht schlecht an, doch irgendwie hatte er mit dem ordentlichen Verlegen von Kabeln nicht so ganz den Dreh raus. Nur mit dem 4Pin-Anschluss fürs Mainboard kam er sogar besser zurecht als ich. Das war jedoch nicht so tragisch, im Gehäuse war schließlich viel Platz.

Als wir dann fertig waren sollte es noch an die obligatorischen BIOS-Einstellungen und die Installation von Windows gehen. Da es aber nur einen Monitor gab, kam auch jeweils nur ein Rechner an die Reihe und auch der generelle Test des Zweiten ward bis zur vollständigen Installation des Ersten verschoben.

So fingen wir dann mit dem PC an den ich zusammengebaut hatte. Alle Stecker ran, Strom an, geht. BIOS eingestellt, Windows installiert, die Welt war in Ordnung.

Dann gingen wir zum zweiten PC über. Ich warf noch einmal einen Blick hinein, kontrollierte den Sitz aller Stecker an ihrem vorgesehen Anschluss, den Sitz der Grafikkarte und die Richtung der RAM-Riegel.

Es sah soweit alles in Ordnung aus und so wurde auch hier alles von außen angeschlossen.

Einmal drücken auf den Startknopf, Lichter gehen an, aber ansonsten gibt der PC keinen Mucks von sich.

Reaktion: Strom weg, Kopf nochmal ins Gehäuse stecken. Zunächst wird mal der Reset-Button vom Mainboard gezogen, diesbezüglich war ich bereits mit einer Erfahrung gesegnet. Nächster Versuch, selbes Schauspiel.

Was nun? Naja, was soll man schon machen. Erstmal wird der Rechner wieder von allem befreit was von außen an ihm dran hing, dann wird Schritt für Schritt nochmal alles sehr genau kontrolliert.

Während diesem Kontrollgang fiel mir ein kleines Detail von vorher wieder ein: Warum hatte er keine Schwierigkeiten mit dem 4Pin-Stecker? Ich dachte mir, es wäre jetzt wohl ein guter Zeitpunkt, diesen

Stecker sehr genau unter die Lupe zu nehmen. Zunächst sah ich am Netzteil nach (Kabelmanagement), hier war jedoch alles in Ordnung. Also ging der nächste Blick zum Mainboard. Der Stecker war definitiv auf dem richtigen Platz, doch irgendwas kam mir befremdlich vor. Ich verglich dann nochmal eben das Bild in meinem Kopf mit den Tatsachen, anders gesagt: Ich zog den Stecker heraus um festzustellen, dass er um 180° verkehrt herum aufgesteckt war.

Natürlich hatte dieser Stecker die ordnungsgemäßen einkerbungen und auch den Haken auf einer Seite, so dass es

a) nicht leicht war ihn falsch herum anzuschließen

und

b) beim Anschließen hätte auffallen müssen, dass der Haken nicht einhakt.

Auf meine Nachfrage hin, ob es ihm nicht komisch vorgekommen wäre, dass der Stecker so nur sehr schwerfällig einzustecken gewesen sei, bekam ich nur die Antwort, dass das ganz leicht ging.

Naja, ich will im nachhinein nicht wissen, wie viel Kraft er unter "ganz leicht" im Zusammenhang mit doch relativ sensiblen Bauteilen versteht.

Der Stecker wurde daraufhin umgedreht und wieder hineingesteckt. Ich hatte eigentlich mit einem Defekt gerechnet und es sah zunächst auch danach aus, da der PC zunächst auch mit dieser Änderung nicht startete. Besagter Freund versuchte es dann aber nach etwa zehn Minuten noch einmal und plötzlich ging es. Das System wurde daraufhin eingerichtet, installiert und läuft bis heute noch Rund.

OT: Hosen voll?

Nun ja, der Panzerkomandat muss ein wenig warten. Dafür ein Liveerfahrungsbericht selbstverschuldeter Art.

Da ich ja länger bei dieser Trachtengruppe war, durfte oder besser mußte ich an diesen typischen Managerlehrgängen für Olivträger (Unteroffizier) teilnehmen. Auf dem Tagesplan stand: Einweisung und Üben mit Handgranaten.

Wie sich jeder vorstellen kann, übt man nie mit echten Dingern. Nicht am Anfang. Diese Teilchen sind blau, aus Stahl, in die ein kleiner Sprengsatz mit 3gr. Sprengstoff kommt. Der explodiert nicht, sondern verhält sich wie ein kleiner Böller, der in der Hand los geht, der Druck entweicht einfach.

Also wurde aus Tischen ein Schutzwall aufgebaut, dessen Konstrukt die größte Gefahrenquelle darstellte. Dahinter mußte man sich stellen, den Stift ziehen, werfen und.... Klar den Kopf einziehen.

Dummerweise gab es Sorgfälltig angelegte Pflanzungen, die nicht getroffen werden durften. Ansonsten war das nächste Wochenende gelaufen. Dumerweise rutsche mir mein erster Versuch aus und der Druck erwischte eine der tollen Pflanzen und brach ihr das Genick. Ein Blick zur Seite überzeugte mich ganz schnell davon, dass die Stellenausschreibung der BW, wo stattliche bezahlte Killer sucht (Bezeichnung laut Urteil eines Frankfurter Gerichtes zulässig), sich der Begriff Killer NICHT auf Pflanzen bezieht.

Neben mir die Aufsicht, die sich hämisch einen abgrinste, weil mein Wochenende auf dem Spiel stand. Aus dem selben Grund arbeitet mein Gehirn auf Hochtouren. Und mein zweiter Wurf mußte jetzt folgen.

Wieder den Stift gezogen, den Stift GEWORFEN und die Übungsgranate einfach fallen gelassen. Ein Blick zu meiner Aufsicht zeigte mir dann folgendes. Erst ein eingefrorens Grinsen, ein Blick über den Tisch, dann runter auf den Boden zu seinen Füßen, den Verlust der gesunden braunen Farbe, die mit einmal weiß wurde. Die Pupillen weiterten sich, ein Stoß in meine Richtung und ein Sprung seinerseits.

Das Gelächter war sehr groß, mein Wochenende gerettet, aber das Ganze leider nicht vergessen.

Das erfuhr ich dann 2 Wochen später beim echten werfen. Ein großer Trichter, ein 70c, tiefer gelegter Wurfstand, mein Ausbilder, eine ECHTE Handgranate und..... ich.

Die Dinger in der Hand sind schon ein mumliges Gefühl. Zieht man dann den Stift, geht einen der Stift und man will das alles nur einfach loswerden. Und das in der richtigen Reihenfolge. Ich wollte meiner aufkommen Panik gerade freien Lauf lassen und das Ding Richtung Kremel werden, da wurde ich jäh unterbrochen.

Mir wurde angedeutet, ich solle das Teil etwa 2 Meter weit schmeißen. Die Logik sagte mir: du hast 3 sec. um dich in den Dreck zu schmeissen. Aber der Rest meines Körpers bevorzugte meinen eigentlichen Wunsch: den Kremel. Es half alles nix, die Argumente, diesen Befehl auszuführen, waren sehr überzeugend und ich warf das Ding so, wie man ein Handtäschchen auf Sofa wirft.

Klar bekam ich meinen Hintern runter.... und mit aller Mühe und Not konnten ich den entsprechenden Schließmuskel davon überzeugen, nicht schlapp zu machen, sondern seiner eigentlichen Funktion nachzukommen.

An alle Zweifler: es war so, die Zeugen dafür leben noch (einer von denen hat sogar das Video noch). Und für einige Zeit war ich davon geheilt, meinen Genen freien Lauf zu lassen und irgendwelchen Blödsinn zu machen.

OT: Tot!

Ich war gerade bei einem Kunden, einem richtig cleveren Russland-Deutschen, dem ich gerne helfe. PC hat Probleme, startet nicht. Ich schraube ihn auf, stelle fest, dass das Netzteil durchgebrannt ist, da sieht er ein paar Spinnweben und eine tote Spinne im PC liegen, stößt mich an, grinst und sagt: "Aha, Maschinist tot!"

Ich bin vor Lachen umgefallen.

Nach einem Glas (vermutlich Moonshine)-Wodka, aus Kartoffeln selbstgebrannt, habe ich ein neues Netzteil eingebaut und fertig.

Ich kannte den uralten Witz schon lange, aber so alive and kicking....köstlich.

Verkäufer auf entfernten Planeten

Mein älterer Bruder wollte einen defekten MP3-Player bei der Serviceabteilung einer Filiale der Kette, die nach einem etwas entfernten Planeten benannt ist und bei der man Geiz geil findet, reklamieren.

Nachdem sich herausgestellt hatte, daß der Kauf gerade die magischen sechs Monate her war, kam der Mitarbeiter auf die Idee nach dem Namen des Verkäufers zu fragen. Das ließ selbst mich sprachlos, dabei bin ich doch sonst immer so zynisch und sarkastisch (wenn man der Familie glauben darf).

Na gut, mein Bruder kann sich ja um seine Angelegenheiten kümmern. Etwas verdutzt hakte er nach, was der nette junge Mann genn genau meine.

Als Antwort bekamen wir beide zu hören, daß in dem Markt ja einige Leute mit blauen Hemden und Namensschildern herumlaufen, und er ihm den Namen desjenigen Menschen nennen solle, der ihm den Player verkauft hatte.

Anscheinend kommt man bei der Kette nicht oft von der Serviceabteilung in den Verkaufsraum, denn sonst bekäme man sofort den Eindruck, daß weitgehend die Selbstbedienung vorherrscht.

Merkwürdig, aber echt jetzt!

OT- Taschenrechner?

Gerade eben im großen MM Laden erlebt:

(MMV = M****M**** Verkäufer)

Ich: „Tag, ich bräucht einen Taschenrechner?“

MMV: „Ah, da musst du einfach quer hier durch zu dem großen Bildschirm und dann...“

Pausiert kurz... dreht sich dann zu einem Kollegen um.

MMV: „Du... ham wir hier Taschenrechner?“

Spezialisten leisten mehr oder Einstein hatte Recht...

Es war einmal...

... eines frühen Morgens. Der Schauplatz: Ein Bahnübergang. Es war dunkel, neblig und äähm frisch. Ein LKW-Fahrer überquert den Bahnübergang und steht vor verschlossenem Tor. Es könnte evtl. daran liegen, dass es früh am Morgen war. Sein Ziel: Der Straße hinter dem Tor. Wie kommt man aber auf diese Straße, wenn das Tor geschlossen ist?

Da kommt der Geistesblitz. Er schlug mit einer riesen Entladung im Hirn des LKW-Fahrers ein. Die Umzäunung des Geländes, zu welchem die Straße gehört, endet kurz neben(!) dem Bahnübergang, also parallel zu Bahnstrecke. Auf welche Idee ist unser Genie gekommen? Man könnte ja auf den Bahngleisen entlang fahren, um dann, nach dem die Umzäunung aufhört, auf diese Straße zu kommen, welche, wie einige sicherlich schon vermuten, parallel zur Bahnstrecke verläuft.

Leider schafft es der LKW nur einige Meter weit. Dann bleibt er wegen des Schotters und Schnees auf den Bahngleisen stecken.

So ein Mist, denkt sich der LKW Fahrer und trottet los um jemanden zu suchen, der ihn herausziehen kann.

Blöderweise ist aber eine Bahnstrecke nicht als LKW-Parkplatz gedacht. So geschah es, dass ein Zug den LKW zu spät gesehen hat, es war ja dunkel und trotz Vollbremsung den LKW massiv gerammt hat. Der Zug ist entgleist, der LKW wurde vernichtet. Seine Ladung, 30 Tonnen Getreide für die Mühle, welche das ursprüngliche Ziel auf diesem ominösen Geländes war, verteilten sich auf einer Länge von 50 Metern.

Wem das Spektakel bekannt vorkommt oder einfach nur die Bilder sehen will, der besuch folgende Seite des NDRs:

www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/zugunfall112.html

Einstein hatte in einer Sache recht: Die menschliche Dummheit ist wirklich unendlich...

Armes Deutschland...

Vor einiger Zeit:

Eine Kollegin einer Schwestergesellschaft hatte mitbekommen, dass ich Lieferantenzertifikate angefordert hatte, die sie auch benötigt (mehrere 100 pdf- oder Grafikdateien mit entsprechend mehreren 100 MB...). Wir sitzen am selben Standort und greifen auf dasselbe Netzwerk zu. M: ist quasi das öffentliche:

Kollegin: Könnten Sie mir die Zertifikate vielleicht kurz mailen?

Ich: Nein, kann ich nicht - sind mehrere 100 MB.

K: Na und?

I:..... Auf welche Ordner auf M: haben Sie Zugriff?

K: M?

I: Ja, unser Netzlaufwerk, wo alle gemeinsamen Dateien liegen. Bilder von Firmenfeiern...

K: Ach so...

I: Kommen Sie auf ....?

K: Nein, kenne ich nicht, weiß ich nicht.

I: Kommen Sie auf ...?

K: Nein, aber ich komme auf Excel...

I:.... OK, ich melde mich später noch mal...

Stadt-Land-Fluss (OT)

Neulich in der Berufsschule mitbekommen:

Kollegin präsentiert ihre Lösungsvorschläge:

Name mit Z: Zedrik

Tier mit L: Lachs (darauf Sie: Ist das ein Tier?)

Land mit M: Mailand

Zwei Sachen gaben mir zu denken:

1. Sie meinte es tatsächlich alles ernst!

2. Sie lernt Versicherungskauffrau (und wird damit auf die Kundschaft losgelassen...)

Ich mach mir grad ein bisschen Sorgen, ob ich den richtigen Beruf gelernt habe.

PW vergessen

Ein User kam rein und bat den Admin, sein Passwort zurückzusetzen.

A(dmin): "Ich kann Dir ein beliebiges Passwort setzen"

U(ser): "Kann ich das dann irgendwie ändern?"

A: *erklär*

I(ch): "Das hättest Du ihm jetzt nicht verraten sollen!"

A: "Wieso?"

I: "Du hättest jetzt irgendwas peinliches als Passwort setzen können und der wird das nie wieder vergessen."

A: "Stimmt *clickedickack* $User, Dein Passwort ist jetzt 'peinlich'"

Freunde können nerven

So ich hab jetz lange genug die Beiträge gelesen. Nun will ich auch mal einen zum besten geben.

Also ich bin Schüler (17) und kenne mich doch recht gut mit Computern aus.

Die folgende Geschichte hat sich in den Sommerferien abgespielt:

Ich schenk einem Freund von mir GTA Vice City zum Geburtstag. Wir installieren es natürlich gleich und legen los mit Spielen. Ich freu mich schon: Juhuu alles geht, das Geschenk is dir gelungen. Doch weit gefehlt.

Nach 2 Tagen ruft mich mein Freund (nennen wir ihn „S“) an und fragt wo er einen Crack für das Spiel herbekommt (der wollte ihn haben damit er die CD schonen kann). Ich geh kurz ins Internet (DSL) und such und geb ihm die Seite durch. S: Alles klar, und legt auf.

Eine halbe Minute später ruft er wieder an und fragt ob ich das runterladen könnte (OK 4Mb mit nem Modem dauert schon etwas lange). Ich machs brenns und brings ihm, ich geh aber gleich wieder, weil ich nicht viel Zeit hab (das war ein Fehler).

Am nächsten Tag ruft der schon wieder an. Der Crack geht nicht.

Häää warum?? Nach einigem hin und her bekomme ich raus das der die gepackte rar Datei ins Verzeicnis kopiert hatte. Ich ihm erklärt, dass er das entpacken müsse und dann die Datei austauschen.

S: Alles klar, son Programm hab ich. Danke bis dann.

Nach nur 10 Sekunden klingelt es wieder. Er hatte nur Winzip und nicht Winrar.

Ich schon völlig entnervt zu ihm rüber und Winrar installiert. Datei entpackt und Crack „installiet“, ausprobiert alles ging.

Am nächsten Tag baut der seine neue Graka (Geforce FX) ein und wie man weiß hat man mit GTA und den FX Grakas Kompatibilitätsprobleme.

Ich musste ihm dann den Patch runterladen. Nun ging aber der alte Crack nicht mehr, also musste der Depp (ich), der ihm immer hilft nen neuen suchen. Es gab nur ein Problem: es gibt keinen Crack für die 1.1er Version.

Am Ende konnte ich ihn dazu bewegen doch mit der original Cd zu spielen. Hätt`er das gleich gemacht, hätt` er mir ne Menge Nerven gespart.

Sorry bisl lang aber dass musst ich einfach loswerden

Wegen Rechtschreibung nicht meckern, ich bin Gümnassiast.

Kassettenlaufwerk

Bei DAUjones ließt man ja viel über DAUs, die CDs ins 5 1/4 Diskettenlaufwerk stecken wollen oder auch 3 1/2 Disketten ins CD-Laufwerk tun.

Aber daran, dass mich ein Bekannter zu sich ruft, weil er eine Musikkassette nicht ins Diskettenlaufwerk bekommt und dann auch noch die Kassette auseinanderschraubt, damit sie dann rein passt, hab ich bevor das passiert ist wirklich nicht gedacht...

OK, ich geb zu: Es gab mal Computer mit Kassettenlaufwerken, nur das schon mehr als 20 Jahre nicht (der Bekannte ist momentan 24)...

Man braucht Windows für Office

Gestern life im Me*** Ma*** erlebt:

Der Vater eines Kumpels hatte sich Windows XP Home gekauft. Jetzt hatte sich aber herausgestellt, dass der Kumpel von der Uni eine (zwar englische) Lizenz für XP hat, selber aber nicht nutzt, also könnte Papi die haben. Ok, dann wird das Betriebssystem eben umgetauscht!

Im MM wollten wir dann XP gegen Office umtauschen, was ca. genauso teuer war. Am Infoschalter gabs dann folgenden Dialog:

K(umpel): Ich möchte XP umtauschen und dafür Office XP haben!

V(erkäufer): Ja, kein Problem, aber sie wissen, dass man ein Betriebssystem dafür braucht.

K: Ja, das weiß ich.

V: Sie wollen ihres aber umtauschen! Office läuft ohne das nicht!

Dann ist er drauf eingegangen:

K: Wie, ohne das läuft das nicht? Mein Computer steht doch im Büro, das heißt doch Office!

V: Ja, aber das muss ja irgendwo ausgeführt werden, dafür brauchen sie ein Betriebssystem!

K: Ich brauche aber kein Betriebssystem, ich will Briefe schreiben!

...das Gespräch ging die ganze Zeit so weiter, der Verkäufer hat es erst nach ca. 5 Minuten gerafft, daß er wohl veräppelt wird. Und zwar deswegen, weil mein Kumpel eine Studentenversion von Office gekauft hat, und seinen Studienausweis (Informatik) vorgelegt hat.

Naja, so richtig DAU ist das nicht, immerhin hat der Verkäufer drauf hingeweisen, ich möchte nicht wissen, wieviel Leute schon Office gekauft haben, ohne überhaupt einen Computer zu besitzten.

Immerhin hat´s der Verkäufer locker genommen.

DAA

DAA = Dümmste Anzunehmende Antwort ;-)

Heute hatten wir mal wieder beim Herr Griesgram (ich nenn ihn mal so) Unterricht. Nun fragte er uns (wie jede Stunde) ein bissl aus... Auszug aus einer der Fragen:

"... Nun erzählt mir mal, was is der Unterschied zwischen Speise- und Mineral-Öl...."

Antwort eines Schülers:

"... Auf Mineralöl sind Steuern drauf.."

Nun könnt ihr euch vorstellen warum wir alle auf dem Boden lagen :D

PS: Sogar Herr Griesgram fing an zu schmunzeln :D

Nein, nicht unsere Dokumente

Schülerzeitung, anno 1994.

Wir hatten Uralt PCs da. Plötzlich kam jemand auf die Idee "Hey, die können wir aufrüsten.. neues Board mit Prozzi.. Passt scho.."

Nur mit einem Protest hatten wir nicht gerechnet.. dem vom Chefredakteur, der uns lautstark davon abhalten wollte, die Boards zu tauschen, weil doch darauf seie ganzen Dokumente gespeichert seien...

meine Mudda

Von meiner Mutter hab ich ja schon erzählt, wie sie sich beim Laptop kauf hat verarschen lassen und so... naja, jedenfalls hat sie nach über einem Jahr immernochnichts gelehrnt!

Dauernt hat sie Probleme mit ihrem PC, ständig zerschießt sich das System (win 98), ich war schon am überlegnen ob es an mir liegt- hab ich da was falsch aufgespielt? aber nein! folgende Storry entlastet mich:

Meine Mutter schreit mal wieder ich soll runterkommen, sie hat schonwieder ne Fehlermeldung.

Meistens is das dann sowas wie "Drucker nicht gefunden" und ich stöpsel denn Stecker wieder ein, find ich echt geil das sie erst schreit ich soll kommen und dann die meldung ließt!

Naja, diesmal komm ich also runter und befor ich draufschau meint sie "So ne komische Meldung hatte ich noch nie!"

Ich schau drauf... und fall fast um! Sie ist auf den "Beenden" Button gekommen zum Runterfahren, Neustarten- ihr wisst schon!!!

"Ähhh, also das hattest du echt noch nie?"

"Ne, is es schlimm?"

"Kannst du es dir bitte mal durchlesen!"

"Ach das versteh ich doch eh nich..."

"Da könntest du sogar recht haben! Also weißt du noch wie ich dir ganz am Anfang mal gezeigt hab wie man den PC runterfährt?"

"Jaaaa, das ging so irgendwie.. keine ahnung... aber so gehts doch viel Schneller!" sagte sie und legte den Stromschalter der Steckdosenleiste um !!!!!!

Naja, manchmal kann man das ja machen, zeit is ja schließlich geld *g* aber das war dann doch hart!

Vorallem weil sie schon eine Festplatte zerschoßen hatte... und die neue macht auch schon zicken!

Beschwerden über die Rechtschreibung bitte an mir-doch-egal@scheißdrauf.de ;)

Und nochmal T-Hotline :(

Eigentlich wollte ich mich nicht mehr über die Telekom aufregen. Aber da hier grad wieder so schöne Supportgeschichten stehen, muss ich auch noch was kurzes dazu schreiben...

Unsere ISDN-Anlage ist in den letzten Monaten des öfteren ausgefallen, im Display der angeschlossenen Mobilteile erschien dann immer "STÖRUNG". Naja, erstmal bei der Telekom anrufen und fragen, ob ne Störung vorliegt. Tausendmal telefoniert, nie den Fehler gefunden. Irgendwann wurde mir das zu bunt und ich blieb einfach mal hartnäckig dran und nervte die Dame am anderen Ende so lange, bis wir tatsächlich mal sämtliche Geräte durchgegangen sind.

I(ch) und s(ie):

[Nach der Begrüßung]

I: Also, wir haben ISDN und T-DSL, an der ISDN-Anlage sind 4 Mobilteile angemeldet und keins funktioniert. DSL geht aber ohne Probleme.

S: Haben Sie schon mal alle Geräte für eine Minute vom Strom getrennt?

I: Na sicher, nicht erst einmal...

S: Auch die Mobilteile?

I: ???

S: Ja, die müssen Sie auch vom Strom trennen!

I: Entschuldigen Sie gute Frau, wie soll ich das bitte machen? Soll ich die Akkus rausnehmen? Und wo soll da der Sinn sein?

S: Wir können Ihnen auch einen Techniker schicken, allerdings muss ich Sie darauf hinweisen, dass Ihnen dadurch Kosten entstehen können...

I: Ich will doch gar keinen Techniker, ich hätte nur gern den Zusammenhang zwischen der Stromversorgung meiner Mobilteile und meiner ISDN-Anlage. Das eine hat mit dem anderen doch nichts zu tun?!?

S: Naja, die müssen ja irgendwie an die Anlage angeschlossen sein und wenn so ein Mobilteil mal abstürzt, dann ziehts die ganze Anlage mit...

I: Ja, die Mobilteile sind an der Anlage angemeldet, aber da besteht kein physischer Kontakt, verstehen Sie? Deshalb ja "Mobilteil".

S: Nun ja, wie gesagt, wenn Sie meinen, dass Sie das nicht machen müssen, schicke ich Ihnen gerne einen Techniker, ich muss Sie...

I: Jaja, das habe ich verstanden. Ich glaube ich rufe später noch mal an...

Klick

Nach 2 weiteren Tagen und ca. 5 weiteren Anrufen stellte sich dann heraus, dass unser Splitter defekt war. Aber die Dame vom "Support" würde ich trotzdem gern nochmal in die Finger kriegen. Sowas von Begriffsstutzig...

Netzwerk- VMWare

Heute mir passiert:

Ich war gerade dabei, auf einem Rechner die Firewalleinstellungen zu ändern (Wollte auf dem Linux Rechner VMWare [Ein Programm, welches einen PC emuliert, d.h. damit kann man z.B. unter Linux in einem Fenster ein anderes Betriebssystem laufen lassen, hier Windows] ausprobieren, und natürlich auch in der VMWare Zugriff aufs Netz haben). Die Firewall-Einstellungen habe ich einem Script, welches beim Start ausgeführt wird, und ´ne Ganze Menge Regeln erzeugt.

Also, vmnet - Treiber lief, hatte die IP 10.0.0.1. Das in der VM laufende Windows hatte 10.0.0.2 bekommen, Gateway .1 und konnte auch auf die Daten der Linux-Kiste zugreifen. Nur leider nicht auf´s Internet.

Also habe ich in der VM nen Ping auf einen anderen Rechner im LAN laufen lassen, und iptables - Regeln für das Masquerading erstellt und in das Script geschrieben, das Script ausgeführt. Soweit so gut, nur leider passierte nichts, beim ping kam, egal was geändert habe, "Zeitüberschreitung".

Also, noch mal alle Regeln auf der Konsole mit iptables gelöscht, nur eine für PREROUTING von Hand erstellt: es tat sich leider immer noch nichts.

So ca. eine Stunde und etliche Versuche später ist man dann die Zeile

/bin/echo "1" > /proc/sys/net/ipv4/icmp_echo_ignore_all

im Firewall-Script aufgefallen (welches auf allen Rechnern im LAN im Einsatz ist, auch auf dem "angepingten")...

[Die Zeile sorgt dafür, alle ping-Anfragen ignoriert werden]

Natürlich ging der Netzwerkzugiff in der VM (wahrscheinlich schon beim ersten Versuch), aber ping-Anfragen wurden auf dem anderen Rechner leider ignoriert (was eigentlich ja gewollt ist...).

Die Stoppuhr

Mein Arbeitskollege damals (46) kam zu mir und ueberbrachte mir die Nachricht ob ich schon unsere neue Handstoppuhr gesehen habe? Ich fragte ihn was denn so besonderes an dieser neuen Stoppuhr sei (keine Antwort) daraufhin fragte ich ihn ob es eine Digitale oder Analoge Stoppuhr sei? Er runzelte die Stirn und ueberlegte, dann sagte er folgendes und das ist jetzt kein Witz!

"Das Gehaeuse ist aus Plastik"

Er hatte Recht! :)

So lernt man am Besten

Essen, Deutschland der 4.November im Jahre 2008

14:04 Uhr Ortszeit

Privater E-Mail-Verkehr soll ja bei einigen Firmen nicht wirklich auf Gegenliebe des Chefs stossen hab ich mir sagen lassen. Mir ist so ein Chef-Angestellten-Gespräch jedenfalls erspart geblieben, als ich im Oktober anfing hier zu arbeiten.

Jetzt stelle man sich vor, im Zuge der Wahrung der Einheitlichkeit wird firmenintern eine Standard-Signatur beschlossen, die allerlei Informationen bereithält, wie beispielsweise die Kurzwahl des Mitarbeiters. In der Vorlage ebenjener Signatur steht nun natürlich bei den Informationen zur Kommunikation nicht die Durchwahl der Telefonzentrale, sondern ein formschöner Platzhalter in Form von 3 Kreuzen. Selbstredend sollte man diesen Platzhalter recht zeitnah zum Zeitpunkt des ersten Versendens einer E-Mail durch seine persönliche Durchwahl ersetzen - wenn ich doch zum besagten Zeitpunkt bereits ein funktionierendes Telefon gehabt hätte...

Nun stelle ich die Vorstellungskraft des geneigten Lesers weiterhin auf die Probe indem ich behaupte, dass der E-Mail Empfänger auf meine Nachricht mit den Standard Antworten-Button reagiert, und meinen Text (inkl. halb personifizierter Signatur) in die Antwort mit einfügt, sodass die jetzt auf die Reise gehende Nachricht im Textkörper 3 wunderschöne Kreuze beinhaltet.

Preisfrage:

Was macht ein Exchange-Server mit vernünftig konfiguriertem Spam-Filter mit einer eingehenden E-Mail, die 3 hintereinander auftauchende Kreuze enthält? :-)

Komischerweise wurde das aus erheiternden Gründen verwendete Wort "Penisenlargement" meiner humoristisch veranlagten Gesprächspartnerin komplett ignoriert.

Soweit so gut, der Spam-Filter hat funktioniert, und ein netter Kollege war so freundlich mir unter hämischen Beifall die aussortierte E-Mail dennoch zuzustellen. Blöd ist dann nur, wenn man in Peter Lustig Manier versucht, der Gesprächspartnerin den Sachverhalt wie folgt zu schildern:

Tja,

Unser Spamfilter war da nicht so gnädig. Ich hatte statt meiner Durchwahl grad noch 'xxx' dort stehen - wurd natürlich direkt in den Spam-Ordner geleitet und ich kam Besuch.

...

Ich glaube ja, das wird mir noch lange nachhängen :-/

Wegbeschreibung

An die Sekretärin der Firma, in der ich heute Vorstellung hatte:

1. Wegbeschreibungen zur Firma für die Bewerber sind eine feine Sache, ich bin sehr dankbar dafür.

2. Das *.docx Format lässt sich nur mit Office >2003 öffnen, welches nicht jeder sein Eigen nennt. Daher pflegt man Dokumente NORMALERWEISE als pdf zu senden.

3. Ganz schlecht ist, wenn man erst Google Docs bemühen muss um das Ding überhaupt öffnen zu können.

4. Google-Maps Screenshots in Word eingefügt ohne jeglichen Zusatztext zählen NICHT als Wegbeschreibung!!!

Unity****a und der Rosa Riese

Dieser Beitrag beschreibt eine Odyssee, die bislang noch kein Ende gefunden hat. Es ist ein bekannter Fakt, dass es recht einfach ist, einen Vertrag mit allen bekannten Internet- / DSL-Anbietern zu schliessen, es aber recht schwierig ist, diesen wieder los zu werden.

So kam es nun, das ich nach vielen Umbauten im neuen Domizil beschloss meinen Unity…ia .Ihr wisst schon Anschluss Sonderzukündigen, da dies lt. Angabe des lokalen Shops gaaaanz ohne Probleme möglich sei, wenn keine technische Möglichkeit (Übergabepunkt im Haus) gegeben sei.

Ich habe also mein frisch erstandenes Haus auf einen solchen überprüft und musste feststellen: Kein Kabelfernsehen. Eigentlich Schade. Bisher war mit der o.g. Firma alles gut gelaufen und der Anschluss fix und zuverlässig.

Nachdem nun klar war, dass die Vertragsverlängerung mit U…a nicht zustande kommen würde musste dort angerufen werden um herauszufinden unter welchen formalen Bedingungen nun die Kündigung eingereicht werden müsse.

I = Ich

C = CCT (CallcenterTrottel)

C: Schönen….wat willste?

I : Tag auch, will Sonderkündigung laut Auskunft aus Shop einreichen, weil keine Möglichkeit der Versorgung.

C: Wo ist das denn?

I: $Adresse nenn..

C: Ist voll versorgt. Wann können wir anschliesssen?

I: Ist nicht versorgt, stammt aus Gründerzeit des Kabelfernsehens, wo noch jeder für sich entscheiden konnte ob das ins Haus gelegt wird oder nicht und hat keinen Übergabepunkt. Sie können gerne jemanden schicken der sich davon überzeugt.

C: Ist kein Problem, der Techniker kommt raus und schaltet Ihnen den Anschluss direkt um.

(INFO: Wir haben mitte November, ich habe vor am 30.12. umzuziehen)

I: Die Idee isst nicht so gut, ich brauche ja noch den Anschluss in der alten Wohnung .

C: Dann richtet der Techniker Ihnen der Techniker den Anschluss Anfang Januar ein.

I: Hm, ich habe doch keinen Übergabepunkt..

C: Wenn es nicht geht haben sie Sonderkündigungsrecht..

I: Und bestelle dann einen Telefon / DSL-zugang bei einem anderen Anbieter und warte dann bis Mitte Februar bis ich einen bekomme?

C: Ja.

I: Danke und Tschüüss!

Wenige Telefonate später sollte dann doch ein Techniker vorab herauskommen.

Ich beschreibe an dieser Stelle alle Techniker-Gespräche die während der gesamten Zeit geführt wurden: I = Ich, T = Techniker eines Subunternehmens der U……media

I: Tach

T: Techniker hier, wann kann ich Anschluss legen.

I: Nie, kein Übergabepunkt im Haus

T: Ah, o.k. geb ich so weiter

I: Hm, sollst du Dir das net angucken…wegen Kündigung und so?

T: Ne, ich geb das so weiter..

OK…dann schaun wir mal….Abends Anruf bei Unitymedia: Ergebnis sagt, dass wir keinen Übergabepunkt haben, weis der Techniker das so mitgeteilt hat. Kündigung greift und muss nur noch von der entsprechenden Abteilung abgesegnet werden.

Es ist Ende November…DIE SCHEISS SIM CARDS FÜRS TV SIND ABGESCHALTET ICH HAB NOCH KEIN SAT, ICH ZAHL NOCH DAFÜR.

Ich rufe mitten in der Nacht an, ein wirklich kompetenter und netter Techniker, das es da sowas gibt ist exorbitant, und so wie der drauf war liest der auch hier ;) schaltet die Dinger in 2 Minuten wieder frei.

Seltsamer Anruf zwischendurch: Sub von Uni… ruft an, will schon wieder Anschluss legen…Info: Gibt es nicht.

Post von Anfang Dezember:

Wir freuen uns Ihnen Mitteilen zu können, dass der Kabelanschluss auch an Ihrem neuen Wohnort zur Verfügung steht….

NEEEEIIIIIINNNNNN!!!!

Anruf bei Uni…:

I: Ich möchte allerhöflichst darauf hinweisen, das es keinen Übergangspunkt im Haus gibt!

T: Ja, aber in der Strasse, das können wir ja reinlegen.

I: Mit welchem Aufwand?

T:(lacht überlegen) Die Strasse muss schon aufgerissen und der Garten …. Das machen wir mit dem Besitzer schon aus.

I: Aha, ich bin der Besitzer.

T: Ich stell dann mal die Kündigung wieder ein..

EIN TAG SPÄTER 08.12.2011

Die TV-Karten sind gesperrt… Warum hab ich eigentlich noch Internet und Fernsehen……????

Jetzt hab ich die Rosa Riese Story nicht mit drin…kommt die Tage..es ist nicht einfach einen neuen Anschluss zu bekommen…echt jetzt..

Gruss Mona!!

4 Tage kein Kontakt zur Aussenwelt

Eckdaten zur Story:

- nicht meine erste Story

- kein Eigendau (zumindest laut meiner Ansicht ;))

- es gibt sowieso nichts zu beschweren :P

Kurz zur derzeitigen Situation:

Wir haben bei unitymedia (ehemals ish, ehemals Kabel NRW) das Gesamtpaket bestellt: Telefon, Internet, TV und digital TV. Damals als der Techniker rauskam um die Installation zu machen hat er einen Verstärker an die Wand geschraubt und als besonderen Service diesen Verstärker mit einer USV ausgestattet. Gleichzeitig wurde auch ein Blechkasten an die Wand montiert, in den die USV eingeschlossen wurde (Verstärker allerdings nicht). Erklären konnte der Techniker das damals nicht, er hat nur den Auftrag bekommen, dass das ganze so installiert werden soll und genau so macht er das dann auch.

Sämtliche Geräte die nach dem Verstärker kommen, sind nicht gesichert, sprich: Bei nem Stromausfall haben wir nen guten Pegel, aber kein Gerät mehr, dem es etwas bringt.

Am Freitag war es dann soweit: Telefon tot, Fernseher nur Schnee und auch das Internet funktionierte nicht mehr. Also rufe ich die Hotline an (01805-Nummer, vom Handy besonders teuer). Alleine durch die Ansagen braucht man mindestens 2 Minuten. Leider waren alle Plätze belegt, daher habe ich wieder aufgelegt, sah ja erstmal nach einem großflächigen Problem aus (warum sollte die Hotline überlastet sein, wenn nur ich betroffen wäre). Samstag war ich nicht zuhause, Sonntag habe ich das ganze nochmal probiert: Funktionierte immer noch nichts, also nochmal die Hotline angerufen. Diesmal habe ich auch nur 7 Minuten gebraucht, bis die nette Dame am Telefon (nicht ironisch gemeint) mir sagte, dass mich ein Techniker anrufen wird.

Heute morgen war er dann da. Nach 1 Minute war der Fehler gefunden: Der Verstärker lief nicht. 2 Möglichkeiten: Verstärker oder USV defekt. Nochmal ca 1 Minuten bis der richtige Schlüssel für den Kasten gefunden wurde. Nach weiteren 30 Sekunden war die USV überbrückt und nach nochmal 30 Sekunden hatten wir wieder einen schönen Pegel messen können. Kurz nochmal das Modem neu starten und alles war wieder in Ordnung.

Ich war also 4 Tage ohne Kommunikation nach Aussen, weil irgendein schlauer Kerl bei ish sich dachte: "USVen sind ganz tolle Geräte, die bauen wir irgendwo mit ein" und damit ein weiteren SPOF eingebaut hat. Wäre die USV nicht eingeschlossen, wäre ich gar nicht offline gewesen, denn die USV geht mir schon seit Ewigkeiten auf die Nerven. Jedes mal wenn der Strom ausfällt (die Sicherung wurde öfter rausgenommen, weil hier in mehreren Schritten umgebaut wurde) hat dieses doofe Teil so laut gepiept, dass man es 2 Stockwerke höher noch höhren konnte.

Ich stelle nochmal meine Frage in die Runde, die damals schon nicht der Techniker beantworten konnte (der von heute auch nicht): Warum verdammt, wird eine USV genau an dieser Stelle eingebaut? Und warum wird diese dann auch noch eingeschlossen?

DAS(chwester)

Kurze Vorgeschichte:

Meine Schwester sucht für ihre Hochzeit ein bestimmtes Lied, zum welchem sie den Eröffnungstanz machen möchten. Ich als Bruder habe die Ehre es zu besorgen.

Folgender Dialog entwickelte sich.

S(chwester): Wenn Du es hast kannst Du es ja sooft wie es paßt auf eine CD brennen.

I(ch): Warum soll ich es den so häufig draufpacken?

S: Wir müssen doch den Tanz üben und ansonsten müßten wir es ja immer wieder zurückspulen und neu starten.

I: Ähm, wie wäre es wenn ich es Dir nur 1x auf die CD brenne und Du nutzt die Repeatfunktion?

S: Hmmm, da ginge natürlich auch.

Wenn Maschinen übersetzen

Absolut nicht DAU, aber ich fand's lustig.

Sicher hat jeder schonmal eine Übersetzungsmaschine ausprobiert. So auch ich.

Es ging in dem Text um ein Programmier-Problem. Das Ergebnis der Übersetzung hatte mit deutscher Srache nicht wirklich etwas zu tun und war völlig unbrauchar. Aber dafür sehr unterhaltsam.

Dass "Visual Basic .NET" tatsächlich mit "Sichtbar grundlegen Netz" übersetzt wurde, war nur der Anfang. Am besten gefiel mir aber ein kurzes Stück Programmcode, das als Beispiel im Text eingefügt war.

Dort war eine Funktion deklariert. Im Original:

"private sub() { ..."

In der Übersetzung hieß das dann:

"Privates Unterseeboot() { ..."

Zugegeben, für Nicht-Programmierer vielleicht nicht ganz so komisch. Mir hats damals aber unglaublich gut gefallen ;-)

P.S. Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie auf ebay meistbietend versteigern...

IKEA-Expresso

Vor ein paar Tagen kam eine Reportage im TV, bei der Reklamationsstellen vorgestellt wurden. U.a. auch die eines Ikea Marktes.

Hier hat sich eine Kundin selbst zum DAU gemacht. Und zwar hat sie sich so eine Mini-Aufbrüh-Expresso-Maschine gekauft und diese zu Hause ausprobiert. Das Ding flog wohl in die Luft und die Küchenwände sahen aus wie als hätte man Sch**** durch ein Sieb geschossen. Diese Wände Fotografierte die Kundin ab und lief mit dem defekten Aufbrühgerät, was eher aussah wie ein benutzer Klo, zum Ikea zurück und forderte Geld zurück und Renovierung der Küche.

Der dortige MA ließ sich aus dem Verkauf ein neues Gerät kommen, da ihm solche Probleme nicht bekannt waren. Es stellt sich raus, das die Kundin weder die Bedienungsanleitung irgendwie mal angeschaut hatte und das sie ein Teil, irgendein Zwischensieb, nicht eingesetzt hatte. Natürlich waren Anleitung und Zwischensieb auf Nimmerwiedersehen verschwunden.

Die IKEA MA notierten Telefonnumer und CO von der Kundin und schickten sie heim und gaben den Fall der Geschäftsleitung. Diese hat natürlich den Fall richtigerweise abgelehnt, da hier Bedienungsfehler vorlag.

Am Ende der Reportage wurde gesagt, das die Kundin einen Anwalt eingeschaltet hat..

Wie doof sind wir eigentlich?

Schrodinger-Fan

-partiell geklaut von thedailywtf.com-

Durchaus gut zu wissen, dass sich Schroedingers Theoreme auch in der Informatik anwenden lassen. Hier ein Beispiel eines Mitarbeiters einer ISO9XX1-zertifizierten Firma...

```
if ( (actionFlag == 0) && (actionFlag == 1) )

{

// ...

}
```

(Fuer nichtprogrammierer: WENN $Variable = 0 UND $selbeVariable = 1, dann tue folgendes *etc.*

Wo ist der Überwachunsmonitor?

In Bussen der Mindener Kreisbahn hängt momentan ein Zettel mit folgendem Inhalt aus:

"Im Zeitraum vom 17.08.2009 bis 29.09.2009 wurde aus einem unserer Gelenkomnibusse ein Überwachungsmonitor gestohlen.

Für sachdienliche Hinweise [..] Belohnung von

50,- €uro [sic]

aus."

Wenn die Dinger so wichtig sind, dass man nen Aushang macht und ne Belohnung verspricht - wieso hat man dann über einen Monat das Fehlen von einem Monitor in irgendeinem Bus nicht bemerkt?

Immer ist der arme Proxy schuld :(

Ist NICHT mein erster Beitrag, also nicht schlagen :P

Grade eben erst erlebt, also quasi druckfrisch ;) Hintergrundgeschichte: Ich arbeite in einer Abteilung, die Webportale bastelt. Dort bin ich dafür zuständig, dass in unserem Testnetz alles funktioniert. Für die Anbindungen an die Aussenwelt (Firewall, Proxy, etc) muss ich aber die entsprechenden Leute anrufen, da nur die die Änderungen durchführen können. Aber für die Entwickler, die diese Testsysteme benutzen bin ich immer der erste Ansprechpartner. Zugriff auf unser Testnetz passiert aber auch bei uns immer über die externen URLs.

Einer der Entwickler (E) kommt in mein Büro, man sah seinen überhöhten Puls schon im Gesicht stehen. Er pflaumt mich (R) auch direkt an.

E: "Das Testsystem für den Kunden XYZ geht seit heute 12:00 Uhr nicht mehr, da wurde etwas am Proxy geändert!!!!!!!!!!!"

R: "Da weiß ich nichts von, ist es denn sicher, dass es was am Proxy ist. Kann es nicht was anderes sein?"

E: Nein, das ist auf jeden Fall der Proxy.

R (logge mich auf dem Server ein): Ich check das mal durch.

E: Hörst du mir nicht zu, habe das doch schon alles gecheckt! Was soll das denn sonst sein, wenn nicht der Proxy? Der Kunde kann da ja drauf schauen.

R (alles andere ignorierend und weiter nach der Ursache suchend): Du hast das Webportal heute geändert sagt mir der Zeitstempel.

E: Ja, aber daran kann es doch nicht liegen, beim Kunden geht es ja!

R (Sourcen durchles): Du holst dir per WEB-Request Seitenfrakmente von www.testsystem-des-kunden.de. Kann es sein, dass auf deren Seite was kaputt ist?

E: Nein, die können ja drauf schauen.

R: Ja, aber wenn die uns nicht in der Firewall freigeschaltet haben, können wir nicht drauf. sich selber werden die ja wohl nicht ausgesperrt haben.

E: Vorher hat es doch auch funktioniert.

R: Ja, da hast du die Fragmente aber auch von einem anderen Server runtergeladen.

E: Und das kann den Fehler verursachen?

die weiteren erklärungen über Firewalls etc erspare ich euch mal

Eingesehen hat der Entwickler das Problem aber erst, als unsere Admins und die Admins des Kunden ihm bestätigt haben, dass es derzeit keine Firewallfreischaltung gibt.

OK, so lustig ist die Story wohl nicht. Hat mich auch eher aufgeregt, weil derjenie immer seine eigenen Theorien hat und ganz selten Andere zulässt. Lernresistent!

Und jetzt hol ich mir erstmal nen Kaffee!!!!

Systemhaus des Vertrauens

Es begab sich vor längerer Zeit das meine Eltern für ihren Betrieb eine EDV-Lösung benötigten. Diese wurde sodann vom Systemhaus ihres Vertrauens incl. der benötigten Spezialsoftware installiert.

Nach diversen Unstimmigkeiten mit den Softwareupdates und Problemen die jedoch lt. Servicevertrag eindeutig geregelt waren fand ein Meeting in unserem Betrieb mit den Vertretern des Systemhauses und der Softwarefirma statt.

Der Vertreter der Softwarefirma hatte damals das Systemhaus empfohlen und auch diesmal beteuerte er die Kompetenz dieses Unternehmens. Da auch diesmal wieder ein Update anstand Versicherte er uns das Herr XY vom Systemhaus die Angelegenheit schon zu unserer Zufriedenheit erledigen würde bevor er sich verabschiedete.

Nun Herr XY nahm sich der Angelegenheit in seiner überzeugt selbstzufriedenen Art an und nach diversen Vorbereitungen (der Server sollte auch eine gespiegelte Festplatte erhalten) hatte er es dann zuletzt nach mehreren Stunden intensiven Arbeitens geschafft den Server zu unserer VOLLSTEN ZUFRIEDENHEIT ZU ERLEDIGEN!!!

Wohlgemerkt es war ein Mittwoch 23:00 Uhr und nichts ging mehr!

Na ja ich hatte Urlaub und sah dem guten Mann dann zu wie er das System neu aufsetzen durfte. Genialerweise hatte er die leere Festplatte auf die volle gespiegelt!

Das kann ja schon mal vorkommen, so richtig lustig wurde es dann allerdings als das Backup endlich eingespielt war und meine Eltern am nächsten Tag mit der Anlage arbeiten wollten.

Daten verschwanden und tauchten mit Steuerzeichen versehen wieder auf. Kundennamen waren mit Strassennamen vertauscht. Meine Eltern waren langsam dem Wahnsinn nahe. Herr XY kommentierte die lustigen Smilies und Musiknoten mit den Worten: "Haha das sieht aber lustig aus. Die stehen auf Musik."

Professionellerweise wurde ein weiters System zur Verfügung gestellt um die Datensatzkonsistenz zu prüfen. Kurioserweise waren jedoch weder die Daten auf dem einen System mit den Daten auf dem anderen in Einklang zu bringen.

Herr XY sah nur einen Ausweg: "Sie müssen die ganzen Daten neu eingeben."

Da meine Eltern nach zwei Tagen Horrorszenario nunmehr mit ihren Nerven am Ende waren schlug ich vor doch mal anstatt der Datensicherung vom Mittwoch die vom Dienstag einzuspielen.

OH WUNDER ALLES FUNKTIONIERTE WIEDER SO WIE ES SOLLTE!!!!

Herr xy kommentierte das nur mit den Worten das er das ja nicht ahnen konnte das das Band defekt war.

Na ja. Wir wechselten dann zu einem anderen Systemhaus und meine Eltern sind seitdem in Sachen EDV viel ruhiger geworden.

sie ist blond ....

Also Sachen gibts...

Auf die Frage von mir:

"Wann heuer Faschingdienstag ist?", erhalte ich prompt von Frau P. die Antwort:

"Am Mittwoch"

Mit einigen Falten am Hirn und leicht ungutem Gefühl verarscht zu werden formuliere ich die Frage laut und deutlich nochmal weil ich denke sie hat mich nicht richtig verstanden. - Anwort (auch laut und deutlich!):

"Am Mittwoch hab ich gsagt!"

Meinen Kollegen W. fangts neben mir vor lauter Lachen schon zum reissen an...

Worauf W. und ich ihr erklären wollen, daß der Faschingdienstag ein Dienstag sein muß!

Sie glaubt es nicht und beharrt mit einigen nicht nachvollziehbaren Erklärungen weiter darauf das es diesmal ein Mittwoch ist.

Nach ca. 10 min. beenden wir das Gespräch, da es uns unmöglich erscheint sie "umzustimmen".

Das es ein Dienstag sein muß glaubt sie allerdings bis jetzt noch nicht ;))

Naja, kann ja passieren - oder? (Vielleicht hat sie es ja mit dem Valentinstag vertauscht ;)

Blond, noch Fragen?

seltsamer bildschirmschoner

vor einiger zeit hatte ein kunde des systemhauses, für das ich damals arbeitete, einen defekt an seinem desktoprechner. der rechner musste in die technik, daher erhielt der kunde ein notebook als ersatzrechner. ich also mit einem kollegen vor ort gewesen, festplatte aufs nb gecloned, betriebssystem angepasst, desktopsystem mitgenommen. soweit so gut. ein paar tage später vom kunden -übrigens ein begnadeter herzchirurg- die bitte, jemand möge vorbeikommen und den "seltsamen bildschirmschoner" deaktivieren, man könne auf dem display rein garnichts erkennen. wie wir erneut vor ort waren, konnten wir den vom zerstreuten professor darin vergessenen und immer noch in die tastatur eingeklemmten kugelschreiber entfernen und das notebook direkt auch zur reparatur mitnehmen, da sich beim gewaltsamen zuklappen der kuli ziemlich tief ins display eingearbeitet hatte.

seitdem habe ich insgeheim bedenken, mich jedweden operativen eingriffen zu unterziehen. was da alles vergessen und gewaltsam verschlossen werden kann.....

bleibt noch zu erwähnen das der kunde natürlich ableugnete, den kugelschreiber auf der tastatur vergessen und das nb geradezu gewaltsam zugeklappt zu haben. das sei alles der auslieferungszustand gewesen. glücklicherweise waren wir zu zweit vor ort gewesen.

Erster! beitrag. ;-)

Druckerprobleme

Einer der letzten Beiträge erinnerte mich an einen Vorfall, der sich vor Jahren ereignet hatte. Damals waren Deskjets der 500er Serie noch State of the Art.

Ich kaufte mir eine 500ml Flasche schwarzer Tinte und füllte die Patrone immer wieder nach. Wenn die 500ml Flasche leer war, so besorgte ich mir eine neue. Damals konnte man eine Druckerpatrone noch problemlos und nahezu beliebig oft nachfüllen.

Nach einigen Jahren zog ich um. Zwei Wochen nach dem Umzug war die Patrone leer. Die Nachfüllflasche konnte ich nirgendwo finden. Also schnell eine neue, teure Patrone gekauft und später eine neue Nachfüllflasche.

Als ich für einen Freund monate später Sonntags abends seine Diplomarbeit ausdrucken sollte, machte der Drucker nach der hälfte *Knacks* *Rääätsch* und blieb blinkend stehen. Bei der Suche nach den Gehäuseschrauben drehte ich den Drucker um und es fiel meine lange vermisste Nachfüllflasche aus dem Drucker!!! Danach funktionierte der Drucker noch Jahrelang einwandfrei - bis zur Diplomarbeit meiner Schwester, bei der 3. Kopie verabschiedete er sich dann völlig und diesmal von mir unverschuldet.

Viva la Arc**-Support

Auch ich muss mal meine Wut ablassen. Wut, über Support, der nicht existiert.

Wie einige schon bemerkt haben, verlangt Arc** ab jetzt 24Cent/min für seine Hotline und ist nur noch von 6:00-22:00Uhr zu erreichen.

Früher war dieser Dienst kostenlos und rund um die Uhr verfügbar. Aus Erfahrung weiß ich, dass die beste Zeit grundsätzlich 2:00-5:00Uhr morgens war, da man sonst ca. eine Stunde in der Warteschleife hing.

Diese Wartezeit hat sich aufgrund der komprimierten Hotline-Zeit eher verschlechtert und welcher arme Azubi kann sich schon 15€ für ein einfaches Support-Gespräch leisten?

Also habe ich die Möglichkeit des Online-Supports wahrnehmen wollen. Kein Problem, man ist ja schließlich flexibel.

Flexibel ist auch die Homepage von Arc**. Ich habe als Fachinformatiker sicherlich schon viel erlebt, aber ein solches Chaos sorgte sogar bei mir für eine unangenehme Wärme in den Fäusten.

Nachdem ich es nach nur 30min Anstrengung geschafft hatte, ein Kontaktformular zu finden, welches natürlich überhaupt gar nichts mit meiner Anfrage zu tun hatte, legte ich mein Anliegen dar, und löschte alle bösen Formulierungen vor dem Senden wieder raus (gib deinen Mitmenschen doch eine zweite Chance...).

Eine gute Weile später kam die ersehnte Email. Das Ergebnis:

Zwei Links, die mich zu einer angeblichen Registrierung führen sollten.

Der erste Link war ein Reinfall. Im zweiten Link befand sich eine Art "Handbuch" zum Vorgehen einer Registrierung.

1. Step: Bla bla, mussten Sie vorher drei Anmeldungen, jetzt nicht mehr, sülz, propaganda, wir sind so toll.

2. Step: Melden Sie sich wie gewohnt MIT IHREM VORIGEN ACCOUNT AN UND HOLEN SIE SICH IHREN NEUEN BENUTZERNAMEN.

tilt

Man gibt die Hoffnung nicht auf. Also irgendwo in den tausend Papierfetzen - auch Briefe genannt - sowas wie "Kundendaten" gefunden. Ein Lichtschimmer im dunklen Tunnel.

In unendlicher Vorfreude gebe ich also den 20stelligen Account-Zahlen-Wirr-Warr ein (nicht ohne mich 2mal zu vertippen) und sitze voller Erwartung und mit großen Augen vor meinem PC.

"Sie dürfen sich nicht mit diesen Daten anmelden, bitte REGISTRIEREN SIE SICH!!!!!"

heul, schrei, ausrast

Also habe ich nochmal diese Kontaktformular mit dem völlig falschen Support-Thema herausgesucht und die bösen Formulierungen dieses Mal schön dringelassen...

Sandra Bullock

Sie habens mal wieder geschafft. Unsere Speziabteilung...

Grad eben kommt einer dieser Abteilung an, es wäre auf den Formularausdrucken ein ziemlich freizügiges Bild von Sandra Bullock zu sehen. Ich schau natürlich erst mal komisch. Evtl. ein kleines Easteregg? *g*

Der Anblick einer Bestellung mit einer halbnakten Schönheit war natürlich ein ...komischer... Anblick. Mein grinsen ging da erstmal von einem Ohr bis zu anderen.

Ging hin (da Vernetzung jetzt getrennt läuft) und stelle fest, dass der Pfad zum Bild noch stimmt. Zum glück ist jemand auf die Idee gekommen, dass da ein Dau seine Finger im Spiel hat. Hat doch eine tatsächlich geschafft, auf einem gemappten Laufwerk nur für das Betriebswirtschaftsprogramm ihr Bild über unseres zu schieben. (Sie hat Voll-Zugriff darauf)

Fax-DAU

Außendienstler ist sauer, dass seine Faxe an Frau X nicht angekommen sind.

Was tut er? Er ruft den Chef von Frau X an und beschwert sich über die arme Frau. Denn es wäre ja eine Sauerei, dass sie sein Fax nicht bekommen hätte.

Chef kriegt Lachanfall und versucht zu erklären, dass der Empfänger wohl kaum die Schuld trägt.

Aber der Außendienstler redet bis heute nicht wieder mit Frau X (Schließlich lässt sie seine Faxe verschwinden. und wahrscheinlich sind übernatürlich Kräfte im Spiel ;-)

T- Stück

strangnetzwerke können manchmal praktisch, aber auch manchmal ziemlich nervend sein.

wir haben hier zuhause ein strangnetzwerk das normalerweise einen wiederstand von etwa 50 om hat.

nun kam es heute so, dass der letzte computer mit dem endteil, der zufällig meiner ist, das internet versagte aber alle anderen pcs internet in die weite welt hatten.

nachdem ich einen hardware und softwarefehler innerhalb des pcs augeschlossen hatte, kam ich auf die idee das das kabel etwas damit zutun hat. da ich jedoch total zerstreut war habe ich nicht in der leitung, sondern in dem t-stück den wiederstand gemessen. wer sich mit parralelschaltungen auskennt weis, dass dadurch normalerweise ein wiederstand von 25 om angezeigt werden müsste.

dem war aber nicht so. wie ich erst jetzt weis hatte diese t - stück das ich durchgemessen habe einen kurzschluss. dadurch kamen jede menge bekloppter daten aus meinem multimeter das auch noch fröhlich vor sich hin piepste. da ich jedoch davon ausging in der leitung, und nicht im t-stück zu messen war ich erstmal ziemlich verwirrt das die leitung angeblihc einen kurzschluss hat (???).

also erstmal durch gesamte haus gerannt, nur um herauszufinden wo dieser blöde fehler liegt der am letzten pc die internet verbindung lam legt. jeder normale mensch der etwas von strang netzwerken versteht weis das das nur an diesem teil der leitung liegen kann wenn die anderen pcs alle internet haben. und da kam der DAU in mir.

erst nach etwa einer halben stunde wilden messens und perfekten zahlen kam ich auf die idee das ich an meinem pc falsch gemessen habe und habe das T - stück ausgetausch

toll... alles super, alles rein, internet flutscht wieder und ich bekenne mich hiermit zum DAU

prost

Hornklee

Die Firma rüstet auf, von Lotus Notes 6.5 nach 8.5 - Fortschritt!

Nachteil: [STRG]+[TAB] hat leider gar nicht den von Version 6.5 gewohnten Effekt (durch die Tabs durchblättern), stattdessen tut das Programm gar nix mehr. Funktioniert recht zuverlässig, wenn ich das beim Verfassen einer neuen E-Mail oder von der "Startseite" versuche (der Mensch ist ja ein Gewohnheitstier).

Also folgt flotten Fingers (das heißt, nach einem Abschießen des Lotus-Prozesses mittels Taskmanager und Neustart des Programms) eine E-Mail an den, sagen wir mal, firmeneigenen Lotus-Notes-Beauftragten.

Die Antwort ist recht wortreich, völlig nutzlos (da sie nicht auf das Absturzproblem eingeht), und sie beginnt mit folgendem Satz, der mich doch ein wenig ins Grübeln brachte:

"Die Tastenkombination [Strg]+[Tab] ist bei Lotus Notes wie so oft bei dem Produkt nicht so belegt, wie man es von Windows gewohnt ist."

Ach so, von Windows. Na denn. Wie lange kann der IE die Tabs schon?

DAU administriert Drucker

(Eigentlich als Antwort auf User 9457 (siehe hier: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9457) gedacht, aber zu lang.)

Ich hatte früher mal folgende zu 9457 ähnliche Konstellation:

Rechner oben unterm Dach, Drucker im Keller. Für jedes Dokument musste ich drei Stockwerke rauf und runter rennen, aber es hat problemlos funktioniert. Die Druckaufträge wurden jedesmal, wenn ich drucken wollte, gehalten, bis der Drucker bereit war. Ich musste also nur einmal zum Drucker rennen (Auftrag senden - runterrennen - einschalten - warten - Papier nehmen - raufrennen) und nicht zweimal (runterrennen - einschalten - hochrennen - Auftrag senden - runterrennen - Ausdruck nehmen - hochrennen).

DAU bei der ganzen Geschichte war unser "Netzwerkadministrator": Der hat mich ständig angeranzt, ich sollte doch den Drucker einschalten, BEVOR ich drucke, denn der Drucker würde kaputtgehen, wenn man mit dem ausgeschalteten Drucker drucken würde. Und wenn er mich mal nicht angeranzt hat, dann war er ganz stolz, dass er so nett gewesen wäre, für mich die Klappe vom Ausgabefach zu öffnen, damit der Drucker auch drucken könnte. Dabei hatte das Gerät ein Timeout, dass es bei Nichtbenutzung nach ein paar Sekunden wieder ausgehen würde. Sprich: Egal, was ich gemacht habe, der Drucker war eigentlich immer aus, wenn ich einen Ausdruck abgeschickt habe und vorher Einschalten war sinnlos.

Und er hat mich auch dafür angeranzt, dass ich immer in Farbe, mit höchster Druckqualität und nie duplex drucken würde. Und dass ich ganz viel Geld verdrucken würde. Naja, wenn er einfach einen Drucker kauft, ohne vorher sich darüber Gedanken zu machen,

- Wieviel die Tinte kostet,

- Ob das Ding auch zu den in der Familie eingesetzten Betriebssystemen kompatibel ist und

- Ob der Hersteller im Herstellertreiber auch alle Funktionen herausführt, die das Gerät angeblich kann,

dem ist nicht mehr zu helfen, vor allem, wenn die Realität so aussieht, dass:

- die Tinte teuer ist

- der Drucker nicht out-of-the-box läuft, sondern erstmal einen eigentümlichen Treiber erfordert und ich mehrere Stunden rumfrickeln muss

- der Drucker zwar sogar zwei verschiedene Schwarzpatronen hat, der Treiber aber den Befehl "Schwarz-Weiß-Druck" ignoriert (die Ausdrucke waren trotzdem farbig)

- der Treiber dem Drucker sogar befiehlt, Grautöne aus den 3 Farben zu mischen. Das heißt: Wenn ich ein Dokument manuell nach S/W konvertiert habe, hat es trotzdem Farbe gekostet.

- das Gerät automatischen Duplex unterstützt, der Treiber aber diesbezügliche Anweisungen ignoriert. Vorder- und Rückseite kamen immer auf zwei getrennte Blätter. Mitunter sogar dann, wenn die Rückseite eigentlich leer war.

Derselbe "Netzwerkadmin" hat sich auch noch ein paar andere "Fauxpas" erlaubt, über die ich vllt später noch was schreibe. Er ist übrigens Diplominformatiker.

Datentransfer

So, länger nichts geschrieben, da alle meine Geschichten ja eh nur frei erfunden sind...aber gestern ist mir eine erfundene Geschichte passiert, die ich nun doch mal erwähnen muss...

Ein Freund, seineszeichens Germanist, kaufte sich einen gebrauchten PowerMac. Sein alter PC hatte den Geist aufgegeben und ich hatte ihm geraten, sich als nächstes Gerät lieber einen Computer zu kaufen...

Daraufhin wollte er, dass ich ihm helfe, die Daten auf den neuen Rechner zu übertragen. Ich schlage also gestern Nachmittag bei ihm auf, um einen in Trümmern liegenden PC-Tower und einen zum Glück unangetasteten PowerMac vorzufinden.

Dann fragte er mich "Kann ich den in einen der Rechner in der Uni einbauen?" und drückte mir einen alten RAM-Riegel in die Hand, den er ausgebaut hatte. Da "die Rechner in der Uni" alle Dualchannel fahren, geht das nicht ohne ein zweites Modul und das sagte ich ihm auch.

Er: "Und was mach ich nun?"

Ich: "Zweiten Baustein kaufen oder wegschmeißen."

Er: "Hast Du nicht noch einen PC, in den du den einbauen kannst?"

Ich: "Nein, wozu?"

Er: "Ja...aber ich muss da doch noch irgendwie meine Daten runterkriegen...da sind doch die ganzen Unisachen drauf..."

Ich:" -Schweigen-....-Schweigen-...-Schweigen-...

Dann begann ich, ihm das Funktionspinzip der beiden Blechdosen in seinem Tower zu erklären...

So, zerreißt mich...

Drossi

Nur Text und Bilder

Und da war noch die Dame, die felsenfest davon überzeugt war, dass Computer ausschließlich Bilder und Text speicherten und die Texte und Bilder direkt so auf der Festplatte (oder was solcher Hardware in ihrer Vorstellung am nächsten kam) wie auf Mikrofilm oder sonstwas abgelegt seien.

All meine Versuche ihr klar zu machen, dass ein Computer weder "weiß" was Texte, noch Bilder sind, sondern einfach nur Zahlen jongliert wollte sie nicht glauben. Fingerzeig auf den Bildschirm "da, das ist doch ein Bild", was soll man dem noch entgegnen?

fotos via i-net

beim letzten beitrag fiel mir was ein:

ich hab vor ein paar monaten von einer bekannten eine email mit fotos geschickt bekommen. leider konnte ich die mail nicht über das webinterface meines providers lesen, weil der anhang mehr als 2MB hatte.

also hab ich ihr ne mail geschickt, dass sie bitte den anhang so aufteilen soll, dass er unter 2 MB bleibt.

was bekomme ich:

3 mails mit anhängen à gut 1MB.

denke mir schon, cool, mit ist grad langweilig, kann ich ja viele, viele fotos anschauen.

von wegen.

es waren 3 powerpoint folien in die jeweils 1 (!) foto eingebettet war. *grmpf*

1/2 OT: Strom (oder: "Logik?! Klingt so gefährlich wie Real Life...")

Doof ist es, wenn die Schreibtischlampe nicht mehr Licht spendet.

Gut ist es, wenn der IQ reicht, um feststellen zu können, dass man nicht gleich

die Stadtwerke anrufen und -brüllen muss, um das Problem zu lösen; Indiz: der PC und die Deckenlampe sind noch in Betrieb.

Doof ist es, wenn der Grips dann doch nicht reicht, um einfach auf das Rasseln der

Glühbirne zu hören und am nächsten Tag im Baumarkt zwei Stück als Ersatz zu kaufen.

Logisch und dennoch dumm ist es, das Problem darauhin in der Lampe selbst zu vermuten.

Richtig dumm ist es, nach einem Schraubenschlüssel zu suchen.

Ebenso dummer Zufall ist es, einen zu finden, welcher per integrierter Leuchte Stromfluss anzeigt

und der Plastikgriff laut Aufdruck Spannungen von bis zu 250V aushält.

Strunzendämlich ist es, wenn die Lampe ohne Glühbirne ans Stromnetz gesetzt und angeschaltet wird.

Ein klarer, unterschwelliger Suizidversuch ist es, daraufhin den "Anzeiger-"Schraubenschlüssel

in die Fassung zu führen, um zu testen, ob die Lampe keinen Strom mehr zur Glühbirne leitet.

Unverständlich ist es, wenn diese Hypothese der "kaputten Lampe" bereits als Tatsache vermutet wurde.

Eine Gesichtspalme ist es durchaus wert, wenn sich dann über den kurzweiligen hellen Lichtball aus der Fassung,

den abstürzenden PC und die plötzliche Dunkelheit gewundert wird -

und warum der Schraubenzieher sich erst durch stärkeres Ziehen wieder aus Fassung löst - "Magnete in der Fassung?!" - ~ Naja, fast...

Gut ist es, wenn der Plastikgriff des Schraubenziehers sein Versprechen bei einer einer 230V-Fassung gehalten hat.

Ebenso gut ist es, wenn man bloß zum Sicherungskasten tapsen und den Schalter für das eine Zimmer hochziehen muss.

Eine peinliche Pointe ist, wenn der DAU der Autor war und im Sommer sein Vollabitur mit "2+x" in der Tasche hat

(mit x Element Q und $0 < x < 9$).

Logisch scheint es, dass dann am nächsten Tag eine neue Lampe mit Glühbirne gekauft und mit 18 der Erinnerung

an Physik Klasse 6 auf die Sprünge geholfen wurde

(wobei jedoch ab jenem Zeitpunkt wohl der Verstand bis zum Lebensende in die Leisten gerutscht scheint).

Fazit:

Abi muss nichts heißen - gar nichts! Ich hoffe für mich und potentielle Leidtragende, dass das ein

einmaliger Aussetzer meiner inneren logischen Abläufe war.

Die Sufu sagt euch ja, ob ich denn schon vorher einmal gepostet habe.

PS: Außer Herrn Heesters verabscheute ich Johannesse! Und von Eisen-Fleischwunden und Gothischer Rhetorik kriege ich Ausschlag!

("Schnauze, Ich-spreche-für-viele-Troll...!") Tut mir leid.

FAQ:

Warum hattest du Deckenlampe und Tischlampe gleichzeitig an?

- Ich schalte immer die TL ein, bevor ich die DL ausschalte - Abends mag ich es lauschiger vorm Schlafengehen (wollte im Bett noch lesen).

Warum erwähnst du dein (baldiges) Abitur?

- Siehe Fazit. Außerdem soll das ein Anstoß an diejenigen sein, die übermäßig stolz auf den Erhalt dieser Studienberechtigung sind -

leichter wird es danach bestimmt nicht.

Was mache ich, falls ich deinen Bericht nicht unterhaltsam finde?

- Bewerte ihn schlecht oder ignoriere ihn, bis er aus der Neue-Beiträge-Liste verschwindet.

Persönlich fände ich es sehr menschlich und freundlich, wenn sachlich und (mit Rationalismus betrachtet) relevant kommentiert wird.

Diejenigen dürfen ein "Danke." meinerseits ihr Eigen nennen.

Dein Stil ist langatmig/aufgesetzt/irgendwie nicht schön/.../Du schreibst zuviel/...

- Mein Stil eben. Wenn du es aber näher ausführen kannst, dann tue es in Form eines Kommentares. Ich werde versuchen, mich bei

späteren (?) Geschichten stilistisch zu verbessern.

Ich werde mich trotzdem durch die Kommentare trollen!

- Tu, was du für dich und andere richtig hältst.

Ich habe Rechtschreibe- und oder Syntaxfehler gefunden!

- Mick fich.

Du gibst dir soviel Mühe beim FAQ, ich traue mich gar nicht, dich noch weiter auszufragen.

- Lüge nicht, das wirst du - selbst wenn es unter anderem Nicknamen geschieht.

Schönen Tag euch allen noch.

Raumschiff Datafax

Also.. wir sitzen hier alle so im Call Center. Ein Kollege telefoniert gerade und beschreibt der Kundin gerade, wie ein Modem wählt. Er summt irgendwie die Melodie ähnlich wie bei Star Trek.

Wir schmeissen uns fast weg vor lachen und dann ging die Geschichte weiter:

Wir befinden uns weit weit draussen im All (... summ ...) und wählen uns mit einem Modem ins unbekannte weite WWW ein ... *summ* ... wir verbinden uns über TCP/IP und .. *summ* .. und das Raumschiff Datafax surft los in das Unbekannte *summ*

looooool

mailprofi...

ich: bitte gehen Sie auf webmail.xxx.at

DAU öffnet im Outlook eine neue Nachricht und gibt im Feld "AN" webmail.xxx.at ein...

da soll man nicht verrückt werden... ;)

Grafik vs Netzwerk

Nicht lustig aber erstaunlich.

Damals, als Netzwerke noch nicht per Plug&Play funzten, probierte ich mit einem Kumpel zwei Rechner zu vernetzen (noch BNC und Win95) um vor 'ner LAN noch ein wenig zu üben.

Jedenfalls saßen wir nach 6 Stunden hilflos vor unseren Rechnern und wußten weder ein noch aus, als mein Kumpel aus Langeweile mal die Grafik auf 256 Farben stellte und siehe da, das Netz ging.

Warum wieso, bleibt mir bis heute ein Rätsel. Nach Zurückstellen der Farben funzte das Netz übrigens problemlos weiter.

Unumstößliche Logik- oder: Selig ist, wer arm im Geiste

Einen wunderschönen guten Abend.

Ich habe mich gerade wieder an einen Dialog erinnert, den ich vor ca. 2 Jahren geführt habe.

I - Ich

K - Kumpel

K: "Du kennst dich doch mit Computern und so aus!"

I: "Ähhhh, jaaaa? Warum?" *Panik*

K: "Mein Laptop ist so langsam. Kannst du da was machen?"

I: "Okay. Ich schau ihn mir mal an."

... ein wenig später am Tage. Wir sind bei meinem Kumpel zu Haus und wir gucken uns seinen Laptop an...

I: "Welche Programme brauchst du nicht mehr?"

K: "Ja das und das und dies hier auch nicht."

... ich fleißig beim deinstallieren ...

I: "Meine Fresse. Die Kiste ist echt langsam..." *genervt*

K: "Mhh. Ich dachte immer Laptops sind schneller als die großen Computer, denn die Laptops sind ja kleiner. Da hat der Strom nicht so einen weiten Weg!"

I: "o.O"

Schönes Wochenende ;-)

Die Sache mit den Computern...

Ich,Azubi in einem Betrieb der gerade dabei ist ein Portal für Fußballmannschaften zu entwerfen,schreibt mit einem Trainer und langjährigen Bekannten einer Mannschaft die unser Portal testet.

Im folgegnden Dialog bin Ich (I) der Trainer (T):

(T): Du, sag mal was anderes?

(I): Ja?

(T): was kostet den ein pc (ohne bildschirm) der recht schnell ist, wo man mal 3-5 fenster gleichzeitig öfnen kann und an dem mam pc spiele zocken kann...

(Kurze Zwischeninfo der gute Mann ist Mitte 40, aber das nur mal nebenbei)

(I): Wo man 3-5 Fenster gleichzeitig öffnen kann?(Habe mir das Lachen mal freundlicherweise verkniffen)

(T):Ja, ohne das er hängt.

(I): Naja, das müsste heutzutage eigentlich jeder PC hinbekommen.

(T):Ja dann sag mal eine Summe.

(I): Nur PC, ohne Bildschirm?

(Jetzt kam mit weitem Abstand der beste Satz den ich jemals von einem Menschen bezüglich PC's gehört habe)

(T): Ja, nur PC.Den Bildschirm mit dem ganzen WIndows-Kack und so habe ich.

(I):Windows ist nicht auf dem Bildschirm sondern auf dem PC drauf...(Ich muss dazu sagen dass ich während ich das geschrieben habe fast auf dem Boden lag vor lachen)

Der Rest ist Nebensache, er wollte dann noch wissen was das jetzt ca. kostet und hat sich dann gewundert dass er keinen neuen PC für 100,- bekommt.Aber ich sags mal so: PC's die 3-5 Fenster öffnen sollen OHNE zu hängen haben halt auch ihren Preis.

In diesem Sinne,

schönen Tag euch.

Klassisches Eigentor

Nun ist es soweit, nach vielen erheiternden Stunden des Lesens steuere ich auch mal ein Paar hoffentlich ebenso erheiternde Storys bei. Hier nun mein Erstlingswerk.

Zur Ausgangssituation:

Es begab sich als ein Junger wOOzi noch zur Lehre ging. Zum zwecke dieser wohnte ich in einem Wohnheim. Klar das es da mal, bei 10 grade dem Teeny-sein entwachsenen Jungs, von Zeit zu Zeit ein bisschen lauter wirt ob der ein oder anderen Party. Doch einer schoss den Vogel ab…

Zur Story:

Einer spielte stets den Außenseiter und hörte stets für sich allein im verschlossenen Kämmerchen Musik. Und zwar in einer ABENTEUERLICHEN Lautstärke. In meinem Zimmer, welches genau neben Seinem lag, Vibrierten die Fensterscheiben, die Wollmäuse unter meinem Bett tanzten munter Lambada und ich konnte sogar die Szene aus Jurassic Park mit dem Kaffeebecher eins zu eins nachstellen!!! Man hörte ihn wirklich quer durchs ganze Haus und selbst im Nachbarshaus war er trotz einiger m Entfernung noch 1a zu hören.

Da er aber völlig belehrungsresistent war und meine Gruppenleiterin kein gutes Durchsetzungsvermögen hatte, mussten andre Saiten aufgezogen werden. So gab ich ihr mal den Tipp im einfach die Sicherung raus zu drehen, dann ist ruhe im Kabuff.

Noch am selben Abend beschalte mein lieber Nachbar wieder mal wieder alles was nicht schnell genug rannte. Ich saß in meinem Zimmer und hoffte die Gruppenleiterin möge doch endlich dem Kerl den Saft abdrehen, denn Fernsehen über Kopfhörer ist auf Dauer nicht das wahre. Gerade als ich meine Gruppenleiterin den Sicherungskasten noch mal schmackhaft machen wollte, hatte Sie tatsächlich initiative ergriffen und die Sicherung rausgedreht.

Und auf schlag ward es Still. Totenstill.

Und …… DUNKEL?!?!

Tja, hätte ich geahnt, das sich das Zimmer von dem Kasper und meins ne Sicherung teilen hätte ich die Schnauze gehalten…. Die Nummer fand meine Gruppenleiterin so effektiv, das Sie von nun an, trotz meiner heftigen Einsprüche, dem Kasper jedes Mal den Saft abdrehte wenn er sich anschickte; seine Musikalische Hölle zu entfesseln. Und das tat er MINDESTENS 1 MAL AM TAG!!!!! ARGHHHH!!!!

Zu lange...?

Nach der Rückkehr aus der wohlverdienten Mittagspause wurde ich heute schon sehnlichst von einem Kollegen erwartet.

In meiner Abwesenheit hatten sich 2 Server, die zu einem kleinen Cluster zusammengeschlossen sind, spontan weggehangen und selbsstätig neu gestartet.

Also schaue ich mir mal das Eventlog an; gelegentlich finden sich ja sogar hier Hinweise auf die Ursachen solch einer willkommenen Unterbrechungen des mittäglichen Büroschlafes.

Beide Server melden übereinstimmend:

12:45 "The last reboot was unexpected...."

Das war zu erwarten, es hat ihn also keiner versehentlich neu gestartet, also mal sehen, was das letzte Event vor dem Neustart war:

12:40 "The system uptime is 3802430 seconds." *

.....Na, wenn DAS mal kein triftiger Grund für einen Neustart war.....

*Entspricht etwa 45 Tagen

Hast du schon mal eine Programmiererin gesehen?

Hallo,

Ich lese nun schon einige Zeit mit und möchte euch eine Geschichte meiner Programmiererinnen Tätigkeit erzählen:

Ich arbeite in einem Software Unternehmen, dass eigentlich nur aus Entwicklern besteht, die nebenbei auch noch Projektabwicklung, Schulungen etc. machen, so auch ich.

Bei der letzten Firmenfeier saß ich mit meinen Kollegen am Tisch und plauderte. Einer meiner Kollegen (M) teilte mit, er hätte so gerne noch weitere Programmiererinnen in der Firma, trockenes und völlig ernst gemeintes Kommentar eines weiteren Kollegen (A) der zu diesem Zeitpunkt direkt neben mir saß: "Hast du schon mal eine Programmiererin gesehen?".

darauf deutet M zu mir und lacht, mein Kommentar zu der Geschichte: "Ich weiß ich bin ein Fabelwesen, manche erzählen sich Programmiererinnen gibt es aber nur wenige haben sie jemals gesehen."

Also ich weiß dass Gleichberechtigung in meiner Firma auf jeden Fall gelebt wird!

All you can DAU

Dieser Beitrag ist vielleicht etwas frustrauslassmäßig geschrieben, aber ich glaub, dass hier ist der neue Rekord von Anzahl DAUs/Tag ;)

Heute habe ich etwas absolut Unglaubliches erlebt, für das ich keine sinnvolle Erklärung finden kann, außer, dass alle Personen bei Lieferanten, mit denen meine Firma zu tun hat, absolute DAUs sind.

Bei uns gibt es eine wöchentliche Auswertung über alle Lieferpositionen unserer Lieferanten mal wieder dran. Das ist eine relativ komplexe Excel-Auswertung, die aus mehreren Dateien alle Positionen, die unsere Lieferanten im Rückstand haben auswertet und aufbereitet. Jeder Lieferant bekommt automatisiert per VBA E-Mails verschickt mit der jeweils für ihn gültigen Datei. So weit zu der Vorgeschichte... heute brach das Chaos aus.

Alles fing mit einem Trojaner an, aufgrund dessen man in der zentralen IT-Abteilung beschloss, alle .xls-Dateien von und nach extern zu sperren. Daher müssen seit einer Woche alle Dateien in .xl_, .xxx oder ähnliches umbenannt werden.

Ist ja an sich kein Problem, im Programm das zu ändern - Makro speichert alle Dateien mit .xxx als Dateiendung ab und schickt die Mails wie gehabt. Jetzt denkt man sich natürlich, da macht man mal eine Ankündigung, dass die Dateien umbenannt werden sollten, bevor sie mit Excel verarbeitet werden können und schreibt einen entsprechenden Spruch in die Massenmail. Da nun mal nicht jeder weiß, wie es mit Dateiendungen ein- und ausblenden aussieht, noch eine Kurzanleitung à la "klicken Sie auf Extras -> Ordneroptionen usw." hinzugefügt und sich zurückgelehnt, weil man glaubt, dass jetzt alle damit zurechtkommen. GROSSER FEHLER!

Da ich die Datei nur programmiert habe, eine andere Person diese jetzt benutzt, habe ich nur aus zweiter Hand erfahren, was dann passiert ist. Von den 50 Lieferanten, an die die Mails versendet wurden, haben sich - nun ratet mal - 50 gemeldet, die entweder

a) den Text nicht gelesen haben,

b) den Text gelesen, aber nicht verstanden haben,

c) ihr Gehirn ausgeschaltet haben, sobald sie arbeiten gehen.

Da hört es doch wirklich auf oder? Wenn jemand den ganzen Tag am Computer arbeitet, sollte er doch zumindest irgendwann einmal Dateien umbenannt haben oder ähnliches???

Naja, nachdem meine Kollegin ihrer Wut Luft gemacht hat (sie hat mehr als 3 Stunden mit den Lieferanten diskutieren müssen, wie das geht!!!), sind wir jetzt so verblieben, dass wir die Liste nicht rausschicken, bis wir wieder .xls-Dateien versenden können.

Traurig, einfach nur traurig...

Etwas OT: Die Tante und ein Stromunternehmen

Alles beginnt damit das meine Tante (Ich bin 14) umzieht.

Sie ruft bei einem der größten deutschen Stromunternehmen an und möchte die Adresse und das andere auf die neue Wohnung ändern, sie wird weitergeleitet und schildert es.

"Kein Problem"

Sie fährt einkaufen und als sie wieder im Auto war

stand auf dem Handy "13 entgangene Anrufe von *Servicenummer*"

Ruft dort an, und fragt nach, niemand hätte angerufen und es ist immernoch in Bearbeitung.

Nun kommt wieder ein Anruf rein und sie geht ran.

Die Frau vollkommen wütend über den Service des Stromunternehmens, meine Tante ratlos und sie erklärt erstmal das sie NICHT im Servicecenter gelandet ist sondern auf dem Handy von ihr, will sie natürlich nicht glauben.

Sie dann: "Ich war zuerst in dieser Auswahl wollte dann zum Technischen Support und bin dann hier gelandet"

Meine Tante beendet das Gespräch und ruft bei der Hotline an, sie drückt die Zahl für den Technischen Support, besetzt.

Hmm, sie geht in andere Bereiche und fragt nach.

Ihre Handynummer ist irgendwie in den Computer reingekommen und alle Anrufe zum Technischen Support sind bei ihrem Handy gelandet!

Die bei der Hotline kann das selber kaum glauben und geht sofort zu den Technikern die es sofort beheben.

Wie kann es bitte bei einer großen Firma passieren dass einfach mal die private Handynummer in den Computer reinkommt und alle Anrufe dort landen?!

(Geschichte wurde von meiner Tante erzählt, ist aus dem Gedächtnis. Es kann auch sein das sie lügt..)

Rechtschreib- und Grammatikfehler sind Spezialeffekte meiner Tastatur.

Immer diese Radfahrer! Irgendwie auch DAUig!

Hallo,

bin neu hier und habe mich erstmal ein bissel durchgelesen und mich dann gerade spontan dazu entschlossen mal eine etwas ältere Story von mir zu posten.

Also, es war so um 2000 herum (+- 2 Jahre) ich wohnte noch in einer kleinen "Stadt" die zu einer 4km entfernten größeren "Stadt" gehörte.

Ich war mit meinem Rad unterwegs von A-Stadt nach B-Stadt. Ich fuhr auf dem gemeinschaftlichen Fuss- und Radweg. Vor mir lief ein etwas älterer Herr an dem ich vorbei wollte. Also betätige ich meine Klingel um den Herren darauf hinzuweisen.

Dieser bleibt stehen, dreht sich um, sieht mich, tritt einen kleinen Schritt zur Seite und als ich an ihm vorbei radel mault er: "Immer diese Radfahrer! Alle nur zu faul zum laufen!"

????

Schützt Tiere, fresst User.

Ein $grosse_Firma-Standort irgendwo in Deutschland, an einem Donnerstag kurz nach 11 Uhr.

Das Handy von Supporter klingelt, Teamleiter aus $woanders ist dran.

Und der Teamleiter so:

„Ja, wir brauchen ganz schnell Internetfreischaltung für Besucher aus $anderer_Standort! Die sind schon hier und können jetzt nicht auf $Unternehmens_Webmail zugreifen.“

Und der Supporter so:

klackediklacktippselklick „Gut, ist erledigt – wenn da jetzt öfter welche kommen gebt uns doch bitte vorher Bescheid, damit wir etwas Vorlaufzeit haben.“

Und der Teamleiter so:

„Haben wir doch! Da habt ihr schon seit Mittwoch ein Ticket für!“

Und der Supporter guckt so: Ticket erstellt am Mittwoch um 16:50 Uhr.

Caturday... wann kommst Du endlich...

becherhalter

wahre geschichte!

computertechniker wird zu einer dame bestellt, die ihm eröffnet, dass der "becherhalter" an ihrem pc endgültig hin sei. auf die frage, welcher becherhalter gemeint sei, betätigt die kundin die open-taste ihres cd-rom laufwerks, und mit einem verwunderten "oh, er funktioniert ja doch wieder", stellt sie ihren becher ab...

Faxen??

Hi,

PC aus speziellem Tresor geklaut (PII 266, 128 MB Ram), teuren LaserJet 3150 (Drucker-Fax-Kombi) haben die Deppen stehen lassen.

Aber es wird besser, das Druckerkabel war hinüber, wurde beim Diebstahl herausgerissen.

3 Werktage später wurden PC und Kabel ersetzt.

Faxe kamen die ganze Zeit normal an.

User: Kann ich denn jetzt wieder faxen?

Admin: Häh? Konntest Du doch die ganze Zeit!

User: Aber da fehlte doch ein Kabel!

Admin: Aber doch nur das Druckerkabel zum PC!

User: Braucht man das denn nicht zum Faxen?

No Comment!

CU Dirk

Die Webcam und der Hub

Tag,

eben grade passiert ... soz. mein "Kunde" schaltet Rechner ein, will mir zeigen, was nicht geht: Windows-Kennwort soll entfernt werden. Zum Glück erscheint die Abfrage für selbiges beim Booten dann auch ... Gut, Passwort eingegeben erstmal, ums dann später zu entfernen, Windows startet fröhlich weiter.

Bis es Treiber haben will, auf den ersten Blick erkennbar für die (frisch...!) angeschlossene Webcam. Reaktion des Kunden:"WAS IST DAS DENN!?!?!?! WINDOWS98-CD WILL ER???? BOAH...", woraufhin er völlig aufgeregt anfängt, rumzurennen und das Dings zu suchen. Nachdem er 20 Stapel CD´s und 5 Schachteln durchsucht hatte, stehe ich auf, nehme die gebrannte CD von seinem Schreibtisch und reiche sie ihm:"oh..."

CD eingelegt, aber noch bevor ich einschreiten konnte, waren sämtliche Klicks auf "Weiter" und "Überspringen" getätigt. Wie auch immer, System fuhr zu diesem Zeitpunkt noch ordnungsgemäß hoch. Ich deaktiviere die Passwort-Abfrage und mache einen Reboot.

Woraufhin nichts mehr geht, Rechner bleibt hängen. Kunde total aus der Fassung und schon kurz davor, Bootdiskette für den Windows-Reinstall zu suchen. Er drückt erstmal den Reset-Knopf. "Vielleicht ein einmaliger Freeze, versuchen wir´s einfach nochmal", meine leicht genervte Reaktion. "Ein was???" - kommentarlos.

Hängt wieder. Gut, denk ich mir und mache schalte die Kiste aus. Nachdem ich den netten Herrn davon überzeugen konnte, mich mal unter den Tisch zu lassen, landete ich sanft neben einigen Spinnweben im Staub und zog die Webcam wieder ab.

Das Ergebnis: Rechner fährt hoch und ein "NA WAS SAGSTEN DAZU!!!"...

... soweit so gut, bis er den Rechner ausschalten will. Bekanntes Problem: Ohne Netzwerk an der NIC fährt er nicht runter. Doch Moment! Da steckt doch was an der NIC! Das DSL-Modem! Rechner fährt aber trotzdem nicht runter. Kunde schon wieder total verzweifelt und will den Rechner in den Wind schießen. Ich gehe also hin und verbinde mal die NIC mit dem Hub, anstatt direkt mit dem Modem. Rechner schaltet sich urplötzlich wie gewollt aus --> "WAS?!"

Dass dem DSL-Modem der Strom fehlte, wusste der gute Mann wohl nicht mehr ...

HTML und Makeup

Hy,

auf die Frage was HTML denn bedeutet antwortete eine Dame

"HTML (hyper text makeup language)" ist eine Programmiersprache, mit der du Homepages gestalten kannst."

In diesem Sinne: Frohes schminken mit Bits & Bytes...

P.S.: Der richtigkeit halber ;-) es heisst MARKUP... nicht makeup...

HandyDAU

Diese DAU`s gibt es auch bei Handy-Nutzern, nämlich solche, die für ein Dienst-Handy mal eben zwischen Frühstück und Zeitung eine Abbuchungsermächtigung erteilen, ohne die Buchhaltung zu informieren. Dann hast du eine anonyme Lastschrift auf dem Tisch, und die Hotline des Telekommunikations-Anbieters erteilt (logo) keinerlei Auskünfte, wenn du denen nicht die Handy-Nummer nennst. (Nicht nennen kannst!)

Reisefreudiger DAU

So, das ist nun mein erstes mal, bitte nicht zerreissen.

Also, letzte Woche Schleppi hergerichtet, neu installiert, alles drum und dran - weil nach der Aufspielung von einer bestimmten gelben Plage gar nichts mehr lief und "Ach, ich will's sowieso wieder frisch, machen se's neu!".

So, alles gut - bis gestern. Kunde ruft an, stinkwütend, von wegen "scheissgerät" und "verarschen kann ich mich selber!" usw. Hoerte sich an, als ob Festplatte abgekackt waere.

Nachdem er sich abgeregt hatte, entschied er, heute zu mir zu kommen. Ich, pack's aus, versuche zu booten - klackklackklackklackkraaatz.

Klarer fall, tote Platte. Wir standen beide da und haben versucht, uns zusammenszureimen wieso die platte tot ist.

Nach 15 minuten fiel mein blick auf seinen kleinen Rollkoffer...

Ich: Wie transportierst du deinen kleinen?

Er: Ach, da hab ich diesen tollen Koffer mit Rollen, da steck ich den immer rein...

facepalm

Tja, dumm nur wenn die ganze Stadt mit Pflastersteinen gepflastert ist und er gern sein Spielzeug hinter sich herschleppt..

Gut, war vielleicht ned so witzig, aber musste raus...

dateileichen

premiere in doppelter hinsicht - meine erste hier platzierte und zugleich erlebte DAU story - in der hauptrolle: ich, als der DAU (mit 7-8 jahren)

gut okay, im alter von 7-8 jahren bekam ich von meinem lieben großen bruderherz (nachdem ich einen amiga 500 hatte) meinen ersten eigenen pc - das war n feines maschinchen, ich glaube es war n P1 mit 133mhz, 4mb ram, 15" bildschirm mit tendenz zum rosa-stich aufgrund kabelwacklers und als betriebssystem bill gates personifizierte gedankenabfälle in form von windoof 95.

wie dem auch sei, ich als kleiner steppke habe irgendwann festgestellt dass für all die tollen spiele á la duke nukem 3d & doom 1 allmählich der festplattenspeicher nichtmehr ausreichte - ich konnt damals mangels finanzieller mittel nicht gerade ans aufrüsten denken, wie denn auch, man ist ja noch grundschüler. zurück zum springenden punkt, ich nach wie vor platzmangel auf der HDD und kombiniert was man löschen könnt um platz zu schaffen - da kam irgendwann auf irgendeinem öffentlich rechtlichen drecksender ne sendung über computer - ich saß gespannt davor während ein sich selbst so schimpfender "experte" irgendwas von dateileichen, also nichtmehr benutzten dateien faselte, die unnötig auf der festplatte speicherplatz verbrauchten.

bis dahin schön und gut, wenn mans so auslegen will bitteschön. jedoch kam der depp dann dazu, dass die dateileichen mit der endung .dll enden (ihr wisst was jetzt kommt, oder?) klein day sofort rechner angeschmissen, windows-suche angewählt und *.dll angewählt ... markiert und.... wie sollte es auch anders sein - gelöscht -.- nunja, für mich war das thema pc vorerst erledigt und auch n etwas älterer freund von mir konnte mir das sys aufgrund kenntnismangels nicht retten.

so hab ich mein erstes win gekillt

bin jetzt eigentlich ich der DAU, oder der depp der den bockmist mit den dateileichen verzapft hat?!

Bitte gebt mir die Kugel

Gerade habe ich versucht, an das neue Notebook meiner Mutter ein Modemkabel anzuschliessen (56K).

Geht das Ding nicht. Komisch. Zuhause hat´s funktioniert, bei ihrer Telefonbuchse nicht mehr. Keinen Pieps zu hören beim Verbindungsaufbau.

Grübel.

Telekom angerufen (jaja, die Telekomhotline). Mit dem Techniker eine halbe Stunde herumkonfiguriert.

Herumgeschimpft.

Dann ist mein Blick noch mal auf das Kabel gefallen.

Hatte ich doch tatsächlich das eine Ende in den Netzwerkanschluss vom Notebook gesteckt und das andere in den Anrufbeantworter-Anschluss von der Telefonbuchse.

RTFM!!!!!!

kein .de

heute hat sich meine mum furchtbar aufgeregt, dass sie kein email habe also hab ich ihr vorgeschlagen, dass ich ihr einen account bei yahoo.de anmelde.

"nein will ich nicht das ist doch nicht in österreich"

tut mir leid, wenns nicht so lustig ist aber es musste raus

lollo

Wenn ein im Support sitzt...

Ich habe das leider nicht selbst erleben dürfen, dafür aber meine Mitbewohner (M):

Die Internetverbindung konnte nicht hergestellt werden:

Er hat beim Provider Support (S) angerufen.

M: Guten Tag ich komme nicht ins Internet.....

Ich kann auch nicht raus Pingen.

S: Öffnen sie mal ihren Browser:

M: ja ok hab ich.

S: Tippen sie mal oben in der Adressleiste www ein

M: ja ok?

S: Punkt

M: ...ja hab ich

S: bild.de

M: ok -.-

S: jetzt enter drücken

M: hab ich gemacht es passiert nichts. Die Seite kann nicht angezeigt werden. Wie gesagt ich komme nicht ins Internet.

S: ja das kann manchmal ein wenig dauern, bei langsamen Verbindungen.

M: Nein, es steht da, dass die Seite nicht angezeigt werden kann da das netz nicht verfügbar ist.

S: oh achso

Aus der Ferne wurde dann wohl das Modem neugestartet.

Professioneller DAU

Ich hatte irgendwann beschlossen, aus meinem Hobby einen Beruf zu machen. Sprich, Informatiker zu lernen.

In dieser Umschulung zum Fachinformatiker kam es zu einer Freundschaft mit einem "Workoholic" und auf Grund dessen beschlossen wir, in Betracht zu sehen, gemeinsam etwas hoch zu ziehen. Unter anderem hatte er sich entschlossen, Powerseller bei 2x2 zu werden. Da wir die Vereinbarung hatten, dass er doch lieber das kaufmännische zu machen, werden Technik dann mein Bereich wird (es gibt halt Leute, die nie wirklich etwas lernen), hatte ich die neuen Router der Firma D...T... im Test, die gerade mit den DSL Verträgen ausgeliefert wurden.

Feine Dinger, nur leider absolut Schrott. Sobald da richtig Trafic drauf war, machten die Dinger dicht und man musste reseten. Leider hatte er trotzdem diese schon an die Kunden ausgeliefert, was natürlich zur Folge hatte, dass die Kunden bei einem von uns beiden anriefen.

Da ich den IP Bereich immer verändere, damit ich ausschließe, dass es zu einem Konklikt mit einer "Standardeinstellung" in der Nebenwohnung kommen kann (schließlich ging "Partner" trotz Absprache immer wieder selbst zum Kunden, um seine Funklösungen einzusetzen), hatte ich hiermit einer späteren heftigen Diskussion Tür und Tor geöffnet.

Eines Abends klingelte das Telefon und Partner (P) rief mich an.

P: Ich hab eben bei D...T.. angerufen. Du hast Mist gebaut!

I: Bitte?

P: Weil du die IP Adresse änderst. Das kann man nicht.

I: Was hat die IP Adresse mit dem Versagen des Routers zu tun?

P: Der von der HOTLINE (ja, DAU trifft auf ProfiDAU) meinte, du mußt da irgendetwas gedreht haben, weil es dafür keine Einstellung gibt.

Weil ich das Handbuch nicht da hatte, ich ins Internet und das entsprechende Handbuch auf der Herstellerseite aufgerufen. Und siehe da, es ist zu lesen, wie man den DHCP und entsprechend den IP Bereich ändert. Ich ihm das erzählt, den Link gegeben und gehofft, dass dieses nervige Gespräch damit ein Ende hat.

P: Egal was da steht, wir dürfen es nicht, weil dann die Garantie erlischt.

I: Steht da nicht (und weil Diskussionen irgendwann ein Ende haben müssen) und zudem, dann ist das Teil für unsere Zwecke vollkommen ungeeignet und du mußt dann zusehen, dass du mit deinen Verträgen vernüftige Router bekommst. Ansonsten kannste den Part GANZ alleine machen.

P: Wieso?

I: Weil ich den Router nicht in den IP Bereich des Netzes integrieren kann, Routingtabellen anlegen muss und/oder die IP Bereich der Firma anpassen müsste, was a) keiner bezahlt, b) Ewigkeiten dauern kann und c) jede Menge Folgen haben kann, für die wir gerade stehen müssen.

P: Wenn der Kunde den Router will muss er auch für alles bezahlen, was damit zusammen hängt.

Kopfschütteln meinerseits.

I: Dann mach wie du denkst.

Und habe einfach aufgelegt. Das Telefon klingelte zwar noch 3x, aber ich ließ es dabei.

An diesem Tag haben wir doch begonnen, dieses Ding wieder aufzulösen. Seine eine Netzanpassung ist komplett gescheitert, da mit einem mal die Virensofware von Trendm... nicht mehr funktionierte, da dort die IP Adresse fest hinterlegt ist. (funktioniert nur, wenn man die Clientsofware de- und dann wieder installiert). Schaden für ihn: 6500,- €

Ich hörte noch, dass er dann voller Stolz die F....B.. anpries, die leider keine IP Adresseveränderung vor dem Update unterstütze (mittlerweile tut sie es ja).

Wie gesagt, dieser man ist ebenso gelernter Fachinformatiker, allerdings mit dem Schwerpunkt EBAY

Sparfüchsle und Gegenteil

Hi,

Vor kurzem fragte mich ein Rollstuhlfahrer, ob man nicht was machen kann, damit der Schreibtisch etwas mehr Platz aufweist.

Mit blick auf einen uralt und klobigen Scanner, einen mieserablen Tintenstrahler der nur ärger macht und einem grossen Faxgerät, riet ich ihm ein kombigerät zu kaufen.

Also rein in einen Computersupermarkt und ihn beraten. Zuerst habe ich ihm mein Kombigerät gezeigt, dass ich mir zwei Monate zuvor gekauft habe. Einen HP PSC2110. nachdem ich ihm die Vorzüge erklärt habe, sagte ich ihm, dass es das selbe Gerät mit eingebautem FAX gibt. Da hätte er viel Platz auf dem Schreibtisch und die mitgelieferte Software wäre auch gut, ich kann ihm auch alles erklären. War gerade nicht verfügbar, und er wollte sich das dann später selber abholen.

Dann zwei Wochen später der Anruf, ich soll den Drucker anschließen (Rollstuhlfahrer halt, kein Problem ich mach es). Sein nachbar hatte sich auch ein Kombigerät gekauft und kriegt es nicht hin. Im hinblick auf meinen leeren Geldbeutel kein Problem :)

Beim Nachbarn streikte das teil, obwohl er offensichtlich alles richtig gemacht hat (Dank HP Anleitungsposter). Das Ding sagte immer Abdeckung schließen, die war aber zu. Nach einer Halben Stunde fand ich den Fehler: die Tastenfeldschablone war nicht richtig eingerastet. Komisch, dass das Teil dafür einen Sensor hat... kann man dem Mann keinen Vorwurf machen, ich habe das auch nicht gesehen.

Und jetzt der Hammer bei dem Bekannten:

Voller Stolz erzählte er mir, dass sein Drucker nur 1/4 des Preises des von mir vorgeschlagenen gerätes gekostet hat und präsentiert mir einen Lexmark. Verpackung hatte er schon entsorgt.

Kein fax dabei, strohdoof das Ding, nur halbe Scanauflösung, die Farben für´n Arsch und die Ausdrucker schwimmen in Farbe. Und die Software ist noch schlechter als MS-Paint...

Fax, die 1*****-te

Hi @all,

muss ich los werden:

Seit kurzem werden bei uns Faxe im Rechner angenommen und landen als Mail mit Fax als Anhang bei den Sekretösen. Haben wir eingeführt, kann man Faxe gleich als Mail auf dem Server ins Projekt packen.

Kommt doch letztens ein Fax für mich in einer anderen Niederlassung an, Sekretöse dort ruft bei mir an und fragt, was zu tun sei. Hm, naja :-), sie fragt aber wenigstens. An mich weiterleiten wurde ihr beschieden.

Kam aber ewig nicht in meinem Outlook an. Schlußendlich kam unsere Sekretöse mit der Nachricht, ich hätte ein Fax aus der Niederlassung XXX erhalten. Häh???? Das lag dort doch schon als Mail vor!!??

Die Dame dort hat es tatsächlich fertigebracht, den Mailanhang auszudrucken und auf das Analogfax zu legen... Keine Fragen mehr!

JSc

na sowas...

anruf in der Mittagspause von Bananenpflücker:

BP: "Mein Handy geht nicht"

ich aufs handy schauend: "Und womit rufst du mich gerade an?"

BP: "Mit meinem Handy"

er hat anscheinend noch immer nicht verstanden warum ich dann wortlos aufgelegt habe... (ich hasse leute die mich in der mittagspause stören....)

Und da war da noch neulich der neue Kollege in der Buchhaltung...

K: Sagen Sie mal Herr X, Sie sind doch in der IT, haben Sie auch von Computern Ahnung?

A: Aäää....Nein, wie kommen Sie auf den Gedanken? Wenn ich das hätte würde ich beim Reinigungspersonal arbeiten...

mfg

Irgendein Admin

DATelefonwerberin

Dienstags nachmittags in Wien. Knoppers is alle, als Ersatz leider nur ne Telefonwerberin.

FYI: Wir sind n Familienbetrieb, d.h. meine Mum is auch meine Chefin (oft ziemlich schwierig).

M: Meine Mum

T: Telefonwerberin

I: Meine wenigkeit ^^

tüdeldü tüdeldü

(Meine Mum hebt ab)

T: ...

M: Aha.

T: ...

M: Moment, da geb ich sie weiter an jemanden der was davon versteht (deutet mir)

M>I: Du, da is jemand dran wegen Internet und so, hör mal was die will...

I: Jo, gib her.

T: Guten Tag mein Name ist $Egal ich rufe von $Wasweisichwer im Auftrag von $Habichvergessen an. Wir würden gerne einen Mitarbeiter zu Ihnen schicken der Ihnen die tollen neuerungen im Bereich des Internetanschlusses erklärt.

I: Aha, und um was gehts da genau?

T: Ja da gibt es neue Anschlüsse die viel schneller sind, ich seh ja, Sie sind noch mit ADSL unterwegs, also da könnten wir Anschlüsse mit bis zu 100 MBit anbieten.

I: Toll. Aber reden Sie von nem Internetanschluss über Fiberglasleitung?

T: Ja genau ...

I: Können wir nicht nutzen.

T: Wie?

I: Wir können hier bei uns kein Fiberglasinternet nutzen, da wir auf unserem Grund keine Fiberglasleitung liegen haben, des weiteren hab ich mich schon vor 2 Jahren mit der Sache beschäftigt, und da wurde mir gesagt, dass in $UnsererStraße generell keine Fiberglasleitung liegt.

T: Und unser Mitarbeiter soll sie nicht darüber informieren?

tilt Doch klar, ich liebe es von einem Werbeheini über Anschlüsse bequatscht zu werden ohne dass ich sie nutzen kann...

I: Da ein Fiberglasanschluss bei uns derzeit nicht verfügbar ist, stellt sich mir diese Frage gar nicht da das imho unnötig ist.

T: Aha, na dann nen schönen Tag noch. *klick*

Tolle Verkaufsstrategie: Einfach mal bei leuten Anrufen um was zu Verkaufen/zu Werben dass in diesem Gebiet nicht verfügbar ist. Na wenn jemand den Vertrag abschliesst, verbraucht er wenigstens keine Bandbreite....

(wertung und comments sind mir schnuppe, ich hab Gin Tonic ;) & Rechtschreibfehler sind ausdruck meiner Kreativität...)

PS.: Sicherheitshalber hab ich nachgesehen, selbst bei unserem lokalen ISP (n paar Hausnummern weiter in $UnsererStraße, $GanzKleineKlitsche) haben die kein Fiberglasnetz, obwohl die's auch verticken.

telefonanlage

zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10770 fällt mir eine in gewisserweise umgekehrte geschichte ein.

es ist doch immer wieder schön wenn man eine telefonanalge hat, mit der man gespräche weiterleiten kann und nicht für jedes telefonat quer durchs haus rennen muss bzw. jemand anderes zu einem kommen muss um dann das zimmer zu belegen.

es mag auch nicht weiter schlimm sein, dass man gespräche mit der 1 in die warteschleife schiebt und auch so wieder zurückholt.

dumm nur wenn man das nur so grob im kopf hat und noch weiß, dass die 0 etwas mit der amtsleitung zu tun hat.

drückt man allerdings die 1 und anschließend die 0 hat man eine anrufer in der warteschleife und verwendet die 2. amtsleitung zum telefonieren.

wenn einen dass dann auch noch verwirrt und man die 11 und dann noch zufällig wieder eine 0 (wir erinnern uns, das hatte was mit leitungswechsel zu tun...) wählt, hat meine plötzlich eine freundliche stimme mit "rettungsleitzentrale" im hörer.

Fernbedienung nix geht nicht.

Nachdem ich ungefähr 15 bis 20 mal per Fernbedienung versucht hatte die doch etwas zu laut geratene Musik leiser machen und ich schon - aufgrund des ausbleibenden Erfolges - bereit war die Batterien aufzuladen, wurde mir klar, dass das Gedudel vom PC kommt und der sich nicht wirklich für meine Fernbedienung interessiert...

So, mehr Wörter fielen mir nicht ein, die man noch in diese Ein-Satz-Geschichte packen könnte. :)

Ich hab es dann übrigens fast nochmal versucht leiser zu machen. Aber als ich das Ding in der Hand hatte wurde mir meine D(A)Ummheit rechtzeitig bewusst.

NeonStab

Also eine wunderschöne Lan-Session ein bekannter hat seinen rechner selbstständig gemodet. Hat erzählt das er nur ein kleines Problem mit dem Netzteil hatte denn der Rechner wollte ums verrecken nicht hochfahren als er dann jedoch denn 230 V NeonLeutStab wieder ausgebaut hat ging es aufeinmal von wundersamer hand. :p

I don´ t speak english, please!!

Im Call Center eines Internetproviders:

Wenn Ihr diesen Beitrag lest, solltet Ihr Eure Englisch-Kenntnisse vergessen.... NUR DEUTSCH LESEN!!!!!

DAU: Ich kann mich nicht anmelden!

CC: Ja... was bekommen Sie für eine Fehlermeldung??

DAU: Sonderzeichen im USERNAMEN, was auch immer das ist, ist für die EMIEHL ungültig...

CC: Dann schreiben Sie Sonderzeichen in Ihren Usernamen??

DAU: Was ist ein USERNAME??? .....

DAU und Alzheimer :)

Ich arbeite in einem betriebsinternen Support. Wie bekannt ist,

stellt jede Firma die Leute nicht immer nach dem IQ ein.

So kommt es immer wieder vor, dass DAUs uns "bel....".

Interner Support (S): "Guten Tag, mein name ist ..."

Anrufer (DAU): "Wieso ist der Toner noch nicht getauscht?

Wir können nicht mehr Drucken!"

Hinweis: Unsere IT Abteilung Tauscht die Toner leiber selber aus,

bevor die DAUs die Drucker kapput machen. Logische und billigere Lösung.

Desweiteren steht in jedem 2. Büro ein Drucker der über den Druckserver

zu erreichen ist.

Der Int. Support trägt solche Aufträge in eine Datenbank ein, damit das

alles Koordiniert ist. Jeder auftrag bekommt eine Nummer.

S: "Haben sie die Bearbeitungsnummer?"

DAU: "Nein."

S: "Haben sie selber angerufen?"

DAU: "Nein."

S: "Wer hat dann angerufen?"

DAU: "Eine Kollegein."

S: "Wie heist die den?"

grummel muss mann den Usern eigentlich alles einzeln aus der nase Ziehen???

DAU: "Keine Ahnung."

S: *wunder*

DAU nach kurzem überlegen: "Rummel oder So"

S: "wissen sie das nicht genau?"

DAU: "Nein, die arbeitet auch nicht mehr hier"

S: *Staun!* "Können Sie mal ihre Kollegen fragen wie die genau heist?"

DAU: "JA, ..." eine kurze zeit später " ... die wissen das auch nicht.

Wir können nicht mehr Drucken, wir sind sechs leute im Büro."

S: "Ohne Name des Anrufers oder der Bearbeitungsnummerhaben wir keine

Chance nähere informationen zu bekommen, wieso der Toner noch nicht

ausgetauscht wurde." *genervtist*

DAU: *jammernd* "Aber wir können nicht Drucken"

S: *lestzenhoffnungsschimmerhat* "Können sie die Druckernummer sagen"

DAU: "Ja, XYZ"

S durchsucht die Datenbank und wird fündig...

S: "Raum ABC?"

DAU: "Nein, Raum DEF!"

S: "Das war wohl der Grund wieso der Druckertoner nicht getauscht

wurde ..."

DAU: "kann da jetzt einer von euch vorbeikommen??? Wir können

nämllich nicht Drucken."

S: "Ich ruf den kollegen an und de kommt dann auch vorbei."

... das ging dann noch ein weilchen hin und her, auf den

Vorschlag einen andernen Drucke zu nutzen gin der DAU nicht ein ...

Die moral von der Geschicht: "egal in welchen Job du bist,

er schützt dich vor den DAUs gar nicht!"

Gibts doch garnicht

Ich: Hallo Sie sprechen mit der ... Hotline wo liegt das Problem ?

Kunde: Ich hab da ein Faxgerät von ihnen und das geht nicht.

Ich: Wir verkaufen überhaupt keine Faxgeräte !?!?

Kunde: Achso ... ... ´aufgelegt´

Windows Update DAU

Ich bin technischer Supporter bei einem Internetprovider, folgendes Gespräch entwickelte sich auszugsweise an unserer Hotline:

(I = ich, Kd = Kunde)

I: tut mir leid, sie haben Modem mit USB-Anschluss, aber mit Windows 98 1.Edition ist keine Unterstützung für USB garantiert, da wird wohl nix andres übrig bleiben als ein andres Modem,oder ein neueres Windows zu verwenden.

Kd: Sch**sse, ein neues Windows, dann muss ich mir einen neuen Computer kaufen ???

--->mein kommentar im hinterkopf: klar windows ist eingebaut im Computer und dieses Modul kann man nicht ausgetauscht werden,... ich fragen mich manchmal wieso Leute, die offensichtlich intelligenzmässige Tauchsieder sind PCs benutzen dürfen, die Dinger haben doch auch eine Seele... grins.

Spaß mit Stasi 2.0

Erste Story - kurz und schmezlos:

Bei uns in der Nähe Baumfällarbeiten. Alles klein Problem bis plötzlich das Telefon tot ist. Prompt steht auch ein netter Herr vor der Tür: "Uns ist da der Baum auf die Leitung gekracht."

Ja isser wohl und die Leitung lag tot und abgerissen am Boden ca. 100m vom Briefkasten weg (ist wichtig bekommt noch eine Bedeutung...)

Also Stasi 2.0 alias Telek** (darf man das hier eigentlich schreiben? , egal weiter...) angerufen (übers Handy ^^). "Ja wir schicken morgen einen Techniker vorbei". Der kam, aber bei uns war niemand zu Hause. Und jetzt kommt der Kracher: Da legt der Experte einen Zettel in den Briefkasten "Leider konnte ich Sie telefonisch nicht erreichen . Deshalb ...." Bitte was unsere Telefon geht net? Hätte ich nie gedacht! (Man beachte nochmals die Entfernung zwischen Briefkasten und abgerissenem Leitungsende!)

Der Unredselige

Ein Posting aus einen Forum in dem Links zu Filmen getauscht werden. (Ja, ich weiss - 5 Jahre, und die Seife fällt hin. *g*)

Subjekt: Film

Description: No description

Dann kommen die Links zu einem 800MB-Rararchiv. Sonst nix.

Auf Nachfrage was das denn für ein Film sei, antwortet der Dau: "Schau ihn dir doch an, du Blödmann."[1]

Klar, ich lade mir 800MB runter und weiss nicht ob ich unsere kleine Farm auf serbokroatisch, oder Debbie macht's in Dallas (da ist die Sprache egal), oder sonst was bekomme.

Jetzt regt er sich gerade auf weil sein Beitrag nur einen Stern hat. *argl* Ich wünschte er müsste für den Rest seines Lebens ein 300 Baud Modem benutzen!

[1] Eine erstaunlich kurze Variante von: "Ich möchte das du meine Beiträge in Zukunft automatich ausblenden lässt, und das nie wieder änderst."

Original Bios

Hi @all,

auch ich verfolgen schon eine Zeitlang dieses Board und möchte nun endlich ein paar hoffentlich interessante Geschichte preisgeben.

Es war so gegen Weihnachten als ich plante mir einen neuen Rechner zuzulegen. Da der neue Rechner nicht gerade wenig kostete (den habe ich mir selber zusammengestellt u. zusammengebastelt) hatte ich vorgehabt meine alte Kiste zu verkaufen, und fragte da den Lebensgefährten meiner Mutter ob er nicht Interesse daran hätte. Allerdings hatte meine Mutter was dagegen gehabt dafür Geld zu verlangen da er mir ja diesen teuren Ceranfeldofen schenkte, also schenkte ich ihm einen PIII850mHz(GlobalwinFOP32-Kühler)/Infineon 256MB/Asus CUSL2-C incl. Gehäuse. Als er die Sachen von mir gekriegt hatte gab ich ihm den Tip sich eine neue Platte zuzulegen die UDMA100 beherrscht und eine neue GraKa da sich seine ATI All in Wonder PCI im neuen/alten System schlecht macht. Gesagt getan, natürlich legte er sich bis auf die GraKa keine neue Platte zu und baute dort seine 2 alten UDMA66 Platten von IBM ein. In der ersten Woche (Das war schon im neuen Jahr) berichtete er mir mehrmals Probleme mit den Platten das diese ned richtig erkannt werden und er Gelegentliche Sysabstürze unter "Windows ME" habe. Die zweite Woche war für mich der Samstag ein richtiger Pechtag gewesen BIOS von meinen Asus A7N8X del. geschrottet was aber nach 8 Tagen wieder behoben war, ist eine andere Geschichte die ich lieber seperat erzählen werde. Auch da erzählte er mir von den gleichen Problemen und ich gab ihn Tips mal die Platten einzeln auszuprobieren und das 80pol. IDE-Kabel an port1 anschließen und im BIOS mal nachschauen darauf sagt er "nö daran liegt es nicht, er hätte schon alles ausprobiert und im BIOS erkennt er die nicht richtig wenn ja dann zeigt er komische Zeichen an oder mal zeigt er gar nix an. " meine Antwort darauf war" Das der im BIOS kryptische Zeichen anzeigt ist normal weil die Platten ned richtig angeschlossen sind schau mal Jumperstellung oder schließ mal das 80pol. Kabel an". Nun ja in dieser Woche kriegte ich Ersatzweise seinen alten PC PIII450mHz 256MB ATI Rage2c AGP(Die GraKa gehört mir) Gigabyte2000 mit DUAlBIOS usw. , da ja mein neuer PC k.o war und ich unbedingt wegen einer dringenden Bestellung auf eine wichtige Mail wartete. Die dritte Woche war für ihn auch nicht besser im Gegensatz zu mir weil am Samstag wieder mein neuer Rechner lief. Und er erlaubte sich mal wieder eine Aktion, 25km ist er mit dem Roller gefahren nur für eine gammelige RivaTNT2 M64 und hat dafür 37€ bezahlt arrrgh.... obwohl ich ihm gesagt habe das er schon für 70€ was vernünftiges kriegt wie z.B. meine alte GF3 oder was anderes. Auf jeden Fall lief bei ihm in dieser Woche das Fass über am Freitag um genau zu sein. An diesem Tag rief er mich wutentbrand an und erzählte mir von den gleichen Problemen. Wieder die gleiche Geschichte mit dem BIOS.

Er:" Ich habe so langsam die schnauze voll der erkennt meine Platte nicht und Windows funzt nicht mehr richtig der erkennt die Platten unter WinME als Wechseldatenträger und stürzt immer häufiger ab" (Nur mal so nebenbei er hat Windows nicht neuinstalliert sondern so übernommen als er die Platten im neuen PC einbaute)

Ich:" Ja hast du das den mal einzeln ausp....."

Er:" Ja sicher habe ich alles ausprobiert das liegt definitiv am BIOS du hast gesagt das du es geupdatete hast und das war ein Fehler"

Ich:" Warum das bei mir funzte alles ich weiss echt nicht wieso das bei dir nicht klappt am BIOS kann....

Er:" Wenn ich sage das liegt am BIOS dann ist es auch so (kleiner Vortrag über EPROMs und deren langlebigkeit)*cut*, es ist nach dem Update kein OriginalBIOS mehr"

Ich:" HÄÄÄÄ, wie bei einem neuen BIOS kriege ich allerhöchstens neue Funktionen hinzu oder es werden welche weggelassen oder es wurde einfach nur gefixt aber das war es dann auch"

Er:" Neee Original BIOS ist ein OriginalBIOS wenn ich es so belasse wie es ist usw...."

Das war der Punkt wo mir alles zuviel wurde und ich den Hörer für 5min beiseite legte, zwischendurch hörte ich sowas wie "du mit deinem Rechthaberischen Besserwisserischen können was ich nicht mehr hören kann und ich hole mir heute den Rechner wieder ab dann habe ich keine Probleme mehr und es läuft wieder alles im Gegensatz zu diesem Schrott hier" durchs Telefon schreien naja irgendwann legte er auf. Also hatte ich 10min Zeit das auszubauen was mir gehörte wie die Graka und die lankarte, es hat auch nicht lange gedauert da stand er schon vor der Tür und holte sich den Rechner ab, vorher ließ er noch ein paar Weisheiten von sich die ich aber nicht mehr so ganz registrierte , danach verschwand er mit seinem Roller obwohl ich es ihm angeboten habe den Rechner mit den Auto meines Kollegen zu bringen (kleine Anmerkung zu diesem Zeitpunkt war es bestimmt -10C°Grad kalt) was er aber abschlug. Einen Tag später besuchte mich meine Mutter und erzählte mir das sie keine Ahnung von Computer hat er aber was von netzteil (200W) kaputt sprach und jetzt versucht es zu reparieren aber trotzdem das 350W NT aus meinen alten PC ausbaute, allerdings wüsste sie nicht was er noch so ausgebaut hat. Kleine Kurzfassung vom Gespräch er baute den Rechner sofort auf und schaltete ihn ein dabei muss wohl das NT draufgegangen sein. Also rief ich ihn an und sagte das ich mit einem Kollege vorbei komme um meinen Rechner abzuholen er solle ihn abholbereit hinstellen. Natürlich erzählte er mir das mit seinem NT was urplötzlich platt ging er aber das 350W unbedingt ausbauen musste wie auch den teuren Infineon Speicher damit er 512MB hat, "was aber Performancemäßig nicht viel brachte (Bei dem Sys kein Wunder arrrrgh....)" erwähnte er nebenbei, auch hat er aus reiner Vorsicht mal wieder die alte ATI AIW PCI eingebaut, naja egal.

Als ich mit meinen Kollege bei ihm auftauchte dachte ich "mich trifft der Schlag" als ich meine alte Kiste sah. Seitenteile slotbleche NT Speicher waren Aus- abgebaut. Auf jeden Fall knallte ich ihm mein altes 250W NT auf den Tisch was ich noch gefunden habe und verlangte das 350W NT zurück sowie auch den speicher weil ich den Rechner, wenn ich ihn verkaufen möchte, komplett haben wollte da war er sauer und ich allerdings auch. Erst Recht nachdem ich ihm fragte wo denn die bleche seien und darauf die antwort bekam "Noch eine dumme Bemerkung und ich klopp dir was auf die nase usw.", was er noch weiterhin sagte weiß ich nicht mehr weil ich und mein Kollege damit beschäftigt waren den rechner wiederherzustellen, sozusagen. Was auch klappte NT rein speicher rein Kabel anschließen und dann waren wir schnell weg. Später im Auto ,erzählte mir mein Kollege das er sehr erstaunt über ihn war, aber sich eingemischt hätte wenn er ausgetickt wäre.

Nunja, auf jeden Fall steht der Rechner wieder hier bei mir und läuft ohne Probleme, habe ihn eine Radeon9000 und eine WD40Gig spendiert und ihn Lanfähig gemacht.

Ich glaube mittlerweile schon das er bei mir besser aufgehoben ist als bei solch einem megaDAU es war aber auch das letzte mal gewesen das ich ihm was schenke. Ich hoffe das euch diese Geschichte gefallen hat, wenn ihr noch mehr hören wollt kein Thema ich hab da noch mehr Storys auf Lager.

Mfg euer kfd

Website overkill

Bis jetzt dachte ich, es passiert nur anderen, aber jetzt ist es mir passiert:

Der Vater meiner Freundin hat eine Firma, für die er selber die Webseite gemacht hat. Leider erfüllt er die Kriterien aus der Daupologie:

"Zwanghafte Ängste, nicht als Experte auf bestimmten Fachgebieten erkannt zu werden. Geht im Normalfall Hand in Hand mit einer absoluten Ahnungslosigkeit in ebendiesen Fachgebieten."

Naja, zum Thema:

1.) Beim Kaffeeklatsch beschwerte er sich, daß er keine Webadressen mehr eintippen kann. "Ein VIRUS!!!!" - Es war einfach nur die Vollbilddarstellung (F11), die beim IE anscheinend keine Adresszeile zeigt.

2.) Er zeigt mir die (lokal gespeicherte) Webseite. Nichts Besonderes, aber zweckmäßig. Mich irriterten aber die ganzen Filme, die er draufhatte: High Quality MPEGs. Natürlich hat er diese (ca. 5MB pro File für 10 Sekunden Anschauungsmaterial) auch ins Netz gestellt.

Ich hab ihm von den Alternativen RealMedia bzw. Flash erzählt, er hat es ignoriert. Ich hab ihm von der Bandbreite mancher Verbindungen erzählt. Er: "Meine Kunden haben alle DSL!"

Ich: "Ja, aber damit dauert es auch eine kleine Ewigkeit"

Er: "Wie soll das denn sonst gehen?!"

Ich: "Dafür brauchst du Flash"

Er: "Kauf ich mir!"

Ich: "Ich hab das, ich kann es ein wenig, soll ich nicht...? Wäre kein Problem! Geht ruck zuck!"

Er: "Neeee, laß mal!"

Bitte..... Dann nicht.

2 Tage später schellt das Telefon, ob ich es doch nicht machen könnte. Ich frage nach seinen Zugangsdaten, damit ich alles per FTP holen kann. "FT..WAS????"

Er hat bis jetzt alles mit Frontpage gemacht, und damit veröffentlicht.

Ich hab jetzt alles gezogen und geändert, jetzt fluppt alles schneller und besser.

Ende vom Lied:

Nächste Woche soll ich ihm mal alles mal ganz genau erklären. So viel Ahnung habe er dann doch nicht.

Meine Freundin meint, daß es ein Wunder sei, daß er sich überhaupt von jemanden was erklären lassen will. Er hat wohl im Laufe der Jahre so einige teure Sachen auf diese Weise "zerstört".

Wollen wir mal hoffen, daß es bald einen Daupologen weniger gibt. Es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Adresse Unbekannt

Unser lieber gelber Versandverein...

Ich bin von zu Hause ausgezogen. Da unser Briefkarten klein ist und mitten in die Fussgängerzone ragt und der Postbote Grosse Post für jeden Zugänglich einfach oben drauf stellt, beschloss ich aus Sicherheitsgründen ein Postfach zu buchen.

Soweit so gut. Bei der Post ist es nun so, das auch wenn jemand meine richtige Adresse draufschreibt das Ding im Postfach landet.

Nun bestellte ich was bei Amazon und dacht "Ach, gibts direkt mal die Postfach Adresse an, wird eh nur ne Warensendung und es kommt direkt dahin wo es soll..." Noch 20x Postfach überprüft, Quersumme ist immer 7.. passt, auch die Postleitzahl ist richtig und ab dafür..

Wider Erwarten war das Paket nach 4 Tagen immer noch nicht da obwohl schon eine "versendet" Meldung exisiterte..

Irgendwann wurde es mir zu bunt und ich rief mit dem Ident Code bei dem gelben Riesen an. Dort sagte man mir das das Paket zurück ging.. Warum könne ich beim Absender erfahren..

Ein Anruf bei Amazon... "ja, kam zurück.. mit Empfänger unbekannt..."

Ah ja... Unbekannt.. bei einer postbekannten Postfachadresse...

Erklären konnte es mir natürlich bei der Post niemand....

Starthilfe für die Windows-Installation

Geplant: Installation von Win98SE an einem Laptop. Eigentlich keine große Sache, sollte man glauben - und täuscht sich.

Wer's schon gemacht hat weiß, dass es während der Installation zwei oder drei Neustarts gibt. Windows sucht also die Hardware zusammen, danach erfolgt der übliche Neustart. "Windows-Schutzfehler. Starten sie neu." Diese Meldung tauchte auf und nix ging mehr.

"Vielleicht liegt's an der PCMCIA-Netzwerkkarte", dachte ich mir, also diese entfernt und die Installation nochmals begonnen. Gleiches Problem, ebenso beim dritten, vierten und fünften Versuch.

Also pack ich die Kiste und ab zu meinem Cousin, der sich auskennt (der sich wirklich auskennt). Bei dieser Gelegenheit ließ ich mich endlich zu Win2000 überreden. Also diese CD eingelegt und gebootet. Und siehe da, die Win98-Installation wird fortgesetzt.

Woran lag's? Es lag daran, dass Windows anscheinend die eigene CD nicht mag, denn später fand ich heraus, dass nach dem Neustart der Hardwareerkennung kurz das CD-Laufwerk geöffnet werden musste, damit die Installation weiterläuft.

Woran liegt's? Keine Ahnung, aber ich bin trotzdem bei Windows geblieben.

OT: Schlüssel weg

Die Schlüssel-Geschichte erinnert mich an eine Aktion, die ich vor ein paar Jahren bei einem Freund erlebt habe.

Wir waren zum lockeren Trinken im Partykeller meines Freundes Daniel eingeladen. Da gutes Wetter war hielten wir uns meist auf dem Hof vor dem Keller auf, die Wohnung darüber (im Erdgeschoss) war vermietet und im 1.OG wohnte Daniel. Seine Eltern und die Mieter der EG-Wohnung waren nicht da. Daniel ging kurz in seine Wohnung, schloss die Tür von außen... und merkte dass der Schlüssel noch drinnen lag.

Da oben noch diverse Spirituosen gelagert waren, die im laufe des Abends noch vertilgt werden sollten, mussten wir natürlich irgendwie in die Wohnung kommen. Zum Glück war einer von uns mit dem Moped da, und so fuhren er und Daniel zu seinem Vater, der auf einer Feier war. Als sie mit Schlüssel wiederkamen stieg Daniel ab, warf den Schlüssel freudestrahlend in die Luft... genau auf den Balkon der vermieteten Wohnung. Nach allgemeinem Gelächter wurde dann kurzum ein Behelfsmäßiges gerüst aus Gartenmöbeln gebaut, über das Daniel auf den Balkon stieg um den Schlüssel zu holen. Rauf kam er ohne größere Schwierigkeiten, aber wegen der wackeligen Konstruktion hätte er es niemals unverletzt wieder runter geschafft. So musste dann doch noch ein hilfsbereiter Nachbar mit Leiter gefunden werden, der ihn aus seiner misslichen Lage befreite. Dem mussten wir für die Rettung zwar noch ein paar Kaltgetränke springen lassen, aber wenistens kamen wir wieder an den Schnaps...

"cd" als Texteditor?

Einige von euch werden das Problem kennen, dass man sobald man in irgendeiner Weise Ahnung von PCs und am besten auch noch von Linux hat, sofortiger Ansprechpartner für alle DAUs im Umkreis von 10km ist...

Mir geht das auf jeden Fall so, und da heute mal wieder so eine Situation war, dachte ich poste ichs doch mal.

Vielleicht könnt ihr ja drüber lachen ;-)

Hier also der komplette ICQ-Chatlog:

DAU(17:40 PM) :

ich habe mal ne kleine frage

DAU(17:40 PM) :

wenn ich doch im ordner bin wo der ml ist und ich tippe ./mlnet ein dann müsste er sich doch starten

Ich(17:40 PM) :

tut er sicher auch

DAU(17:40 PM) :

[felix@server mldonkey-2.5-3]$ ./mlnet

Your system supports 1024 file descriptors

Resolving [server] ...done

Network Global Shares registered

Network Donkey registered

Loading history file ...File ./downloads.ini.tmp exists

An error may have occurred during previous configuration save.

Please, check your configurations files, and rename/remove this file

before restarting

DAU(17:41 PM) :

des zeigt er dann an

Ich(17:41 PM) :

dann tu das doch

DAU(17:42 PM) :

aber wie öffnet man die configurationsdatei?

Ich(17:42 PM) :

fire up your favorite editor and open downloads.ini

DAU(17:44 PM) :

hmm wie komme ich wenn ich als root einglockt bin auf die dateien vom user felix?

Ich(17:44 PM) :

cd /home/felix

DAU(17:44 PM) :

ah ok

DAU(17:46 PM) :

irgendwie bekomme ich keine berechtigung

DAU(17:46 PM) :

obwohl ich als root einglockt bin

Ich(17:46 PM) :

aha.....

Ich(17:47 PM) :

warum glaub ich das bloß net....

DAU(17:47 PM) :

[root@server mldonkey-2.5-3]# ./downloads.ini

-bash: ./downloads.ini: Keine Berechtigung

Ich(17:47 PM) :

DOH

Ich(17:48 PM) :

downloads.ini ist doch keine AUSFÜHRBARE DATEI

Ich(17:48 PM) :

so ruft man PROGRAMME auf

DAU(17:48 PM) :

und wie ruft man ne textdatei auf

Ich(17:48 PM) :

textdateien gehen mit

DAU(17:48 PM) :

achso

Ich(17:48 PM) :

wie unter jedem anderen betriebssystem auch....

DAU(17:51 PM) :

also muss dannd er befehl heißen?

cd downloads.ext

oder

cd downloads.ini.ext

?

Ich(17:51 PM) :

AAAA

Sichere Archivierung

Anno 1988 als es noch so grosse gummigartige Disketten gab, hatten wir einen Kunden am Draht der für viel Geld eine tolle Software gekauft hatte.

Während des Telefonats erzählte er, er könne seit der Archivierung der Disketten diese nicht mehr lesen und er müsse diese unbedingt nochmals neu Installieren.

Wir sagten Ihm er solle doch am besten schnell bei uns vorbei schauen und die Disketten mitnehmen.

Als er nun wenig später in unserem Showroom stand, hatte er zwei grosse Ordner unter dem Arm welche er kurz darauf aufschlug.

Wir staunten und schmunzelten nicht schlecht, als wir sahen das er die Disketten gelocht hatte und fein säuberlich in den Ordner eingeordnet hatte.

IT Profi strikes back

Mal was neues vom IT-Profi:

Endlich haben wir ihn auf ner Lan dazu überredet W2k statt 98SE zu injstallieren, weil er aus dem DOS-Modus seines Rechners nicht mehr herauskam.

Natürlich bin ich schuld, weil ich ihm gesagt habe, er solle in eienr Konsole mal "IPCONFIG" eingeben, da er keine verbindung zu meinem Netz hatte. Daraufhin bootete das teil im DOS und war nicht mehr dazu zu bewegen Windows zu starten.

W2k drauf, neue Treiber gezogen alles Prima - bis gestern. Da rief er an und beschwehrte sich, dass sein Modem langsam seih und auch bei Pausen heftic traffic hatte. Und überhaupt dieses und jenes ist viel langsammer oder geht nicht.

Ich habe den dann gefragt, was so alles an Prozessen läuft. Sollte er nach Systemzeit ordnen.

Neben allerhand kuriosem war da auch ein Prozess namens "WINLAUGH.EXE" drinn. Da hatte er sich in noch nicht mal 2 Stunden Onlinezeit jede Menge Viren und Hackerattaken eingefangen.

Natürlich hat er auch Heute noch keinen Virenschutz und/oder Firewall laufen.

nachdem ich ihm mal ein paar Servrlogs der letzen Stunden über Hackerattaken usw. die von meiner Firewall abgewehrt vorgelesen habe und ihm erklärt habe, was das heißt gelobte er Besserung. Mal abwarten.

Zur Erinnerung:

Der Typ hat eine Ausbildung als IT-Systemelektroniker

OT: ParkBoy Level 1 (TM)

Ich weiß, gehört eigentlich nicht in dieses Forum, aber ich muss das jetzt irgendwie loswerden.

Meine Frau hat heute entdeckt, dass unser Auto mit einer Einparkhilfe erster Ausbaustufe,

also einem ParkBoy Level 1 (TM), ausgestattet ist der während des Einparkens akkustische

Rückmeldungen liefert.

Sie setzt also langsam aber zügig zurück, der ParkBoy Level 1 meldet mit einem lauten "KNACK!"

das die Parklücke zu eng ist. Danke für den Warnhinweis.

Da war der Aussenspiegel ab.

Vertraue nie deinem Praktikanten

Am anfang meines dritten Lehrjahres hatten wir einen sehr begabten Praktikanten. Er hatte schon einige PCs zusammengebaut, sie verstrapst und jedes mal war alles perfekt. Doch diesmal hätte ichs trotz Zeitnot nicht zu sehr auf seine Künste vertrauen sollen.

Der PC den er zusammengebaut hat (alles teile die grad neu auf dem Markt waren):

Athlon 1333 TB

2x 512MB RAM

2x 160GB HDD

1x Teures ASUS Board (ich glaube, A7V133)

1x Geforce 2 (oder vielleicht auch 3)

1x billig Soundkarte

1x Brenner

1x DVD Laufwerk

1x Diskettenlaufwerk

1x Teures Netzteil (glaube Enermax)

Praktikant baut zusammen, verkabelt, verstrapst.

Ich gucks mir an: Alles OK schalt mal an.

15 Sekunden Später:

P: Ist das normal das die neuen komponenten beim

ersten Start qualmen?

I: Waaaaas??? Zieh den Stromstecker!!!

P: Warum? Is das nicht gut?

I: ZIEH IHN!!!

Renn zum PC und zieh den Stecker selber.

Tja, der Praktikant hatte den Stromstecker für das FDD um einen versetzt angeschlossen. Ohne Taschenlampe konnte man bei dem Gehäuse allerdings die Anschlüsse nicht richtig.

Fazit der Aktion:

Alles, bis auf die Billige Soundkarte zu ca. 10 Mark EK Preis alles defekt. Mein darauffolgender Anschiß vom Cheff hielt sich zwar in Grenzen, allerdings durfte ich seit dem bis zum Ende meiner Ausbildung keine PCs mehr abnehmen die Praktikanten gebaut haben.

Email- Quickie

Heute hat eine Kundin angerufen und sich mit

recht heftigen Worten darüber beschwert,

dass sie keine Bestätigungsmail über ihre Bestellung

erhalten hat.

Das war auch kein Wunder, hatte sie doch als email-Adresse angegeben:

[name]@T-MOBILE.DE

Patrone defekt

Als Admin bin ich u.a. für die Rechner + Peripherie in unseren Filialen zuständig. Auch für die Verteilung von Zubehör wie Druckerpatronen für unsere HP-Tintenstrahldrucker.

Ein etwas betagterer und leicht cholerischer Kollege ruft an und vermeldet, seine gerade angekommene Druckerpatrone sei defekt.

„Ich die sch*** Patrone jetzt schon zum dritten Mal eingesetzt, aber der sch*** Drucker druckt nicht."

Zunächst sind wir die üblichen Fehlerquellen durchgegangen (Patrone richtig eingesetzt? Drucker eingeschaltet?, Kabel alle drin?, Rechner an? usw.)

Nein, alles in Ordnung:

„Ich bin doch nicht doof", meinte er (wer wollte darüber streiten…)

Hmmmm, vielleicht wirklich die Patrone im Eimer?

Aber zur Sicherheit sind wir das Szenario noch mal durchgegangen.

Er hat also die Patrone ausgepackt, die alte Patrone raus, neue Patrone rein und losgedruckt

Moment mal, da fehlt was.

„Hast Du die Patrone einfach eingesetzt oder vorher noch was abgemacht?" fragte ich

„Nein nur ausgepackt und eingesetzt, aber die Verpackung habe ich schon abgemacht - ich bin doch nicht…"

Ich dachte jedermann wüsste, dass man den kleinen Plastikstreifen an der Druckerdüse erst entfernen muss, bevor man die Patrone einsetzen kann.

In seltener Offenheit meinte der Kollege am Ende „Mann, bin ich doof" (und ich mochte nicht widersprechen).

Medium nicht gefunden

Gerade kam meine Schwester zu mir und wollte dass ich ihr beim brennen einer CD helfe. Angeblich kam immer wenn sie das Image ausgewählt hatte "Medium nicht gefunden...".

Als ich hochkam, hat eine Freundin bereits festgestellt, dass die CD falschrum eingelegt war...

Autoexec.bat etc. etc.

Zu den Guten Windows 3.11 und Windows 95 Zeiten, als alle begannen das Betriebssystem zu wechseln habe ich bei einem Kollegen auch Windows 95 Installier und Konfiguriert..

Ich habe Ihm einiges erklärt wie was und wo funktioniert und auch zu was welche Dateien da waren.

Unter anderem Hab ich Ihm auch erklärt wofür die Autoexec.bat Datei ist und Win.ini usw usw...

Nun gut.. ich hab Ihm auf seinen Wunsch hin auch noch Office und diverse Spiele Installiert und nach einigen Stunden bin ich dann wieder heimwärts gegangen.

---

2 Wochen vergehen

Telefon... mein Kollege ruft an..

ER: Hei... mein Computer startet nicht mehr..

ICH: Haste was gemacht??

ER: Ja.. Nein.. ich habe ein paar Spiele gelöscht um platz auf der Festplatte zu schaffen..

ICH: Hmmm.. nun gut.. ich komme dann mal vorbei

vorsichtshalber habe ich schon mal meine ganzen Backup CD parat gemacht

---

bei Ihm

ER: Siehst Du.. nichts geht mehr..

ICH: Lalalala.. Bootdisk rein.. Starten..

Schauma mal..

C:> DIR

WINDOWS ....

PROGRAMME ....

2 Dateien Gefunden bla bla bla

C:>

ICH: Hmmm.. was hast Du genau gelöscht??

ER: Ja im C habe ich diese Daten gefunden..

ICH: Sagt Dir Autoexec oder config was?

ER: Jaa.. die hab ich gelöscht.. Ich habe ja kein Autospiel

ICH: *autsch*

Ich habe mir weitere Fragen verkneift und mal geschaut was sonst noch so Fehlt..

Leute.. Ihr werdet es nicht glauben, aber er hat es irgendwie geschafft alles im Programme Ordner zu Löschen und jede Datei in Windows die ein Lustiges Icon hatte war auch weg :)

Soviel von mir...

Greez

Looser ;)

Automatisch generierte Mailadressen und ihre Tücken....

"Hallo Support,

danke, dass Ihr mir meine Email-Adresse so schnell eingerichtet habt:

Auch wenn es vielleicht ganz lustig erscheint, aber ich kann mir beim besten Willen nicht

vorstellen, dass ich mit der Mailadresse arsch@hoga - --- -.de

unser Unternehmen in angemessener Weise repräsentieren kann.

Bitte ASAP ändern !!!!!

Vielen Dank schon mal.

Arno Schmidt..."

Hallo Herr Schmidt,

unser System generiert die Mailadressen automatisch aus den Initialen des Namens.

Wir können das unglücklicherweise nicht ändern.

.....und wenn ich sage "unglücklicherweise", dann meine ich das auch so :-(((((

Viele Grüße

Volkan Tsenkastatis votze@hoga -- --.de

SUPERDAU AM BAU

Es heute immer noch Chefs die staendig einen raushaengen lassen muessen. UND SO:

Wir hantierten mit Gas Sauerstoff (braucht man zum schweissen und ist sehr explosiv). Ich nahm mir eine normale Baulampe, brannte in das glas der Gluehbirne ein winziges Loch und fuellte die Gluehbirne mit Gas Sauerstoff in einer heiklen Mischung. Danach klebte ich das Loch nicht sichtbar mit Thesa wieder zu. Ich legte die Lampe wieder zurück.

Nach der Pause kam der Chef wieder zurück und beschwerte sich das schon wieder Jemand den Stecker fuer seine Lampe gezogen hat,er gab der Lampe wieder Strom und die Lampe EXPLODIERTE in einem Lauten Knall in tausend Teile. Der Chef geschockt und ich konnte nicht mehr aus einiger Entfernung vor Lachen. Aber das war nicht der Hoehepunkt.

Ein halbes Jahr spaeter standen wir dann mit einigen Bauherren und Architekten in der Runde und es wurde ueber Beleuchtung gesprochen und er erwaente so neben bei das Gluehbirnen auch laut Explodieren koennen. UND DA MUSSTE ICH MICH ERST MAL SETZEN VOR LAUTER LACHEN WEIL ICH DAS SCHON LAENGST WIEDER VERGESSEN HATTE BRÜÜLLLL

Ganz echt!

Gestern auf dem Weg zur Uni auf der Autobahn und dann auf dem Weg in die Stadt hat mich ein grauer Passat (oder sowas)geärgert.

Also richtig geärgert, bei schlechter Sicht unbeleuchtet ohne Blinker fast ohne Abstand zu halten vor mir einzuscheren ärgert mich nun mal.

Dann hat er noch ein paar andere Verkehrsteilnehmer behindert und/oder gefährdet.

Insgesamt also ein richtiger Rowdy.

Sein Kennzeichen: DAU-2005

Dieses Kennzeichen aus Daun ist jetzt zurückverfolgbar, aber das is mir egal. Den Titel DAU des Jahres 2005 hat er sich verdient!

Mastermind

Gerade rief mich jemand an, der (n^x)-1 mal das falsche Passwort eingegeben hatte.

"Der sagt immer, man soll die Gross/Kleinschreibweise überprüfen. Egal was man falsch gemacht hat. Kann man das nicht so einstellen, dass der sagt, was mit dem Passwort nicht stimmt?"

Jetzt weiss ich wenigstens, warum das Spiel "Mastermind" bei den Geeks so beliebt ist ;)

Mastermind ist das spiel, wo der Spieler eine Farb oder Buchstabenkombination herausfinden muss, die der "Gegenspieler" sich ausgedacht hat. Der Gegenspieler sagt dann nur die Anzahl der richtigen Farben/Buchstaben und wie viele davon auf der richtigen Position sitzen.

Was für Zwischendurch.

Gerade im Spotlight Hardware Forum gelesen:

"Temperatur steigt bei Games.

Hi all

Hat jemand ne ahnung woran das liegen könnte???

Egal was ich mache,der Rechner läuft ohne Probs. aber sobald ich ein Game zoggen will geht die Temp. auf 70% (so eingestellt) u. schaltet ab."

kopfauftischkanteschlag

Wie blöd darf man eigentlich sein, um noch einen Computer benutzen zu dürfen?

Wenn der zum ersten Mal ein Auto fährt, fragt er wahrscheinlich auch, warum der Tank schneller leer wird, wenn er mehr Gas gibt.

Auto-Tücken

Neue Autos haben ja Funkschlüssel...und wir haben so einen Wagen zur Probe übers Wochenende da..und nun zur eigentlichen Story, grad passiert.:

Mein Vater besichtigt das neue Auto, legt den Funkschlüssel in den Kofferraum und drückt wohl unbemerkt auf den "Schließen"-Knopf... Dann schlägt er, noch wohlgelaunt, den Kofferraumdeckel zu, und sieht dann voll Schrecken den Schlüssel, im Kofferraum.

Kein Ziehen, zerren, fluchen oder sonstwas helfen, das Auto möchte nicht aufgehen, da es scheinbar nicht auf Gedankenübertragung reagiert, also den Notdienst angerufen, es ist ja Wochenende... Der kann aber erst morgen kommen, weil der Ersatzschlüssel im Safe liegt, und der der an den Safe darf nicht da ist.. :)

kein Internet

Ich komm gerade von einer Lan-party nach Hause, spricht mich mein Bruder an, er brauche unbedingt den Computer. Ich stell den Computer auf den Tisch und sag meinem Bruder er soll die wichtigsten Kabel (Strom,Bildschirm,...)anstecken und geh wieder nach unten. Ein paar Minuten später leutet mein Handy: mein Bruder ruft an. Er sagt mir das Internet ginge nicht, ich solle schnell kommen. Als ich oben bin fragt er mich was ich wieder alles verstellt hätte. Ich schau kurz ratlos auf den Computer der tatsächlich nicht verbinden wollte, schau an die Rückseite, steck das Kabel in den Modemanschluss, schüttle den Kopf und geh wieder.

Neustart

Hallo nachdem ich auch schon den einen oder anderen Lachanfall dank euch hatte will ich auch mal was beitragen.

vor Ca 5 minuten, hatte grad die DAUjones offen, kam eine Kollegin zu mir und ließ sich über einen DAU aus. der spruch vom DAU:" ebi einem Computer für über 1000€ können Sie doch nicht verlangen das ich bei jedem neustart neu Boote ...?!?

Rückseite

OK, vielleicht schon mal dagewesen, aber wirklich passiert:

Vor Urzeiten bei einem Computertreffen:

DAU: Was´n das?

ICH: Das ist ein Diskettenlocher

DAU: ???

ICH: Wenn ich die Disketten loche kann ich die andere Seite formatieren und es geht doppelt so viel drauf!

DAU leiht sich den Locher aus. Später ist mir dann bewußt geworden, daß er einen PC benutzt. Da war es aber schon zu spät. Er hatte schon fast alle Disketten gelocht und die "Rückseite" formatiert

Key Stuck

Heute gab mir einer einen handgeschriebenen Zettel auf dem ein Posten für eine Bestellung stand.

Decken-FLuter

Wobei das F ziemlich eng zwischen dem Bindestrich und dem L gequetscht war. Ich blicke auf, da meinte der Kollege: "Die Shift Taste hat geklemmt!"

DAB(abysitter)

Nachdem ich gestern für 'ne Stunde babysitter gespielt habe, ist mir eine begebenheit eingefallen, die schon einige zeit aus ist und sich bei einer freundin zugetragen hat.

Besagte freundin (F) hat drei Kinder - alles in allem recht lieb und nett aber eben Kinder.

F muss zum Elternabend und engagiert eine junge Nachbarin zum aufpassen - besagte junge Nachbarin war wohl nicht besonders ausgeschlafen, hatte wohl 'ne lange nacht hinter sich.

Und so begab es sich, das die Babysitterin auf der Couch einschlief - und erst wieder erwachte als sie (und auch ihre komplette Kleidung) über und über mit Finger- und Wasserfarben angeschmiert waren. Ein lebendes Gesamtkunstwerk. Leider ohne Bilderdokumentation.

Sonst haben die lieben kleinen nichts angestellt ;)

Und die moral von der geschicht: pass auf kinder auf und verschlaf dabei nicht ;)

Technischer-Support bei einem Provider II

Hier an dieser Stelle möchte ich erwähnen, das ich bei verschiedenen Provider gearbeitet habe.

Den Beruf habe ich an den Nagel gehängt, weil ich mit der Dummheit der Menschen nicht mehr

klar kam, oder aber ich wollte einfach immer mehr und mehr sagen was ich von den Menschen denke.

Manchmal frag ich mich wie einige Menschen im Leben klar kommen ohne Logik und normalen Sachverstand.

Nun auch dieses mal wieder...Na ja vielleicht bin ich ja auch doof und die anderen schlau, also frag ich

Dich bist Du der Meinung das Elektrogeräte Wasser vertragen??

Heute wieder wie bring ich meine Hardware um die Ecke und versuche dann sie um zu tauschen.

(Support = S, Kunde = K)

S; Herzlich willkommen bei ....., Meine Name ist Matthias Morrhoiden

K; Guten Tag Herr Morrhoiden, (Hämorrhoiden schon klar..)

ich heiße Frau Calgonit und ich bin Kunde bei Ihnen. (Scheiße ich hatte gehofft er hat sich verwählt)

S; Wie kann ich Ihnen helfen?

(Nicht das ich dazu bock hätte, ich muß ja)

K; Mein Internet geht nicht!

S; Das ist ja nicht gut! (Moment.....INTERNET ON [KLICK])

S; Sagen Sie mir bitte Ihren Loginname oder Ihre Kundennummer!

K; Mein Passwort?

S; Nein, bitte Ihren Loginname oder Ihre Kundennummer!

K; Kundennummer, Kundennummer... Ja mhhh... Moment, wo hab ich die denn?

(Ja wenn ich in die Werkstatt gehe, sag ich auch mein Auto ist Kaputt und wenn der KFZ-Mechaniker in das Auto reingucken will, sag ich; Oh das hab ich jetzt nicht mit..AAARG

Ist auch sehr unwahrscheinlich das man nach der Kundennummer gefragt wird..*flen*)

S; Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer denn suche ich danach!

K; Ja meine Telefonnumer ist 331244514

S; **??

(Die kommt bestimmt aus Berlin, die denken immer die sind der Nabel der Welt und brauchen keine Vorwahl)

S; Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer nochmal aber DIESMAL MIT Vorwahl.

K; Achso, ja entschuldigung 030-331244514

S; Vielen Dank. (Und ich hatte recht..GRRR)

(Zu blöd zum Kacken die Olle, zum glück wußte sie die Nummer gleich und hat nicht gesagt; Oh die weiß ich nicht, ich ruf mich selber so selten an.)

// Ich gucke also ins System - Kd. hat eine Fritz!Box WLAN und die Fritz!Box hat von hieraus gesehen kein Sync

S; Nun, dann wollen wir uns das (Elend) mal ansehen Frau Calgonit.

S; Könnten Sie einmal zu Ihrer Fritz!Box, Ihrem DSL-Modem gehen

K; Der kleine weiße Kasten?

(2 Bezeichnungen für die selbe Sache und die Olle verstehts trotzdem nicht)

S; Nein, aber Sie haben dort bestimmt einen Rot/Grauen, der hat so grüne Lampen.

K; Ja ach da steht ja auch was drauf.. Fr..Fr..Fr

S; Ja das ist Ihre Fritz!Box, das ist das Gerät was ich meinte.

S; Welche Lampen leuchten denn an der Fritz!Box?

K; Im moment keine..

S; Der Strom ist aber an das Gerät angeschlossen?

K; Ja, aber da ist nix an.

(Weil DAU nicht die Hellsten sind nochmal ne Kontrollfrage..*g)

S; Sagen Sie die Stromversorgung der Fritz!Box, ist die in einer Steckerleiste oder direkt in einer Wandsteckdose?

K; Die ist direkt in der Wand.

S; Merkwürdig, das so gar nichts passiert. Ist denn in der letzten Zeit was passiert, Blitzschlag, Stromausfall ähnliches?

K; Nein sowas nicht, aber sagen Sie hat die Box das vielleicht nicht vertragen, daß ich Sie in den Geschirrspüler getan, die war so Staubig, die lag

schon so lange hinterm Schrank.

S; **** TILLT

Nur gut das wir dafür keine Garantie mehr übernehmen... Klarer Fall von Selberschuld

Ein Nachtwächter Nachtsupport...

So, heut Nacht musste ich auf pikett, und prompt gibts doch Leute, welche um die Zeit ihren Rechner benutzen. Eine Namhafte Chemiefirma hat schliesslich auch nachts Offen (schichtbetrieb), und ihr EDV system eben mal umgestellt.

Nun, ich komme hin, und an der Porte, eine aufregung: Es können keinerlei Ausweise mehr ausgestellt werden, das gerät gibt keinen Mucks (bei dem gerät handelt es sich um einen Kartenschreiber und löscher, eigens für diese Firma produziert...) nun, ich erstmal Treiber neu, Kabel überprüft, und nichts gefunden (in einer seelen Ruhe, obwohl an dieser Porte etwa 20 Leute auf einlass warteten, aber es war lustig....). Schliesslich zieh ich nen Torx grösse 5 aus der Tasche, und öffne mal das komische ding. und siehe da: im einzugsschacht der Kreditkartenförmigen karten befinden sich 9 Karten!!! Der Sicherheitsdau hat schlichtweg die alten Karten einfach nur reingemurkst, ohne zu bemerken, dass auf dem Bildschirm stand "Card deleted, please Remove..."

Die Sache mit den Diskettenlaufwerken

Vor wenigen Tagen hatten wir an unserer Schule - an der ich nun schon seit 25 Jahren unterrichte - eine Weihnachtsfeier mit ehemaligen Kollegen. Natürlich wurden hier wieder die "heißesten" Computergeschichten aus unserer "PC-Frühzeit" aufgewärmt!

Vielleicht kann sich der eine oder andere ja noch an die Urzeiten der PCs erinnern. Unsere ersten DOS-Rechner an der Schule waren Desktop-Geräte und hatten zwei untereinanderliegende Diskettenlaufwerke.

In einer "Lehrerfortbildung" (die sollten es ja zuerst mal lernen), habe ich also erklärt: "Nun mal zunächst die Betriebssystemdiskette in das obere Laufwerk und verriegeln - das Betriebssystem wird nun von der Diskette geladen!" - Es schien zu klappen - bis auf einen Kollegen, der unendlich hantierte und fummelte und sich schließlich meldete: "Geben Sie mir auch noch eine Diskette!" - Ich staunte, zählte meine Betriebssystemdisketten nach - und gab ihm noch eine! Als er schließlich noch eine dritte Diskette verlangte, wurde mir die Sache doch mulmig und ich hielt mich dezent hinter ihm auf! - Er begann zu toben und war wohl damals schon von dem "Anti-Kleinst-Weich-Virus" befallen:

"Nu habe ich schon drei Disketten rein geworfen und das Ding funktioniert immer noch nicht!"

Des Rätsels Lösung: Er hatte gleich dreimal hintereinander den Belüftungsschlitz, der sich beim alten P10 knapp über dem Diskettenlaufwerk befand, erwischt!

Ja - die Lehrer - so sind sie noch heute!

MP3 Sammlung

Die liebe Verwandschaft hat jetzt einen neuen Rechner bekommen. Dieser wurde nach dem Prinzip gekauft "Teuer ist besser". Aber das ist ein anderes Thema.

Jedenfalls war das Ehepaar so richtig stolz, endlich im Besitz eines dieser Wundergeräte mit dem Fenster zu sein. Natürlich hat man sich informiert über die Möglichkeiten, was denn so alles möglich wäre. Unter anderem kann man ja auf einem PC Musik hören. Eines wunderbaren Tages dann der Anruf:

"Dieses Sche*** MP3-Format. Das geht ned. Komm doch mal rüber und hilf uns mal!" (Immerhin, sie wollten Hilfe, aber eben mal rüberzukommen beinhaltet eine Strecke von fast 45 min mit der S-Bahn.) Naja, was solls, seiner Verwandschaft kann man ja nix abschlagen.

Endlich dort angekommen zeigt sie mir natürlich sofort dieses "schicke HighEndTeil mit allem was man so braucht" (und nicht braucht). Ich bitte sie, mir zu zeigen, was warum denn nicht funktioniert. Sofort ist sie voller Eifer dabei, startet den Explorer und zeigt mir einen Ordner auf der Festplatte mit Namen "Klassikmusik", darin enthalten, schön sortiert nach Album, eine stattliche Sammlung von Klassischer Musik.

Das erste mal wurde ich stutzig, als der Ordner relativ lange gebraucht hat, um geöffnet zu werden. Ich schaue mir also die Ordnereigenschaften an und sehe, dass dieser knapp 120GB! auf der Platte belegt. Auch die einzelnen MP3s waren mit einer beachtlichen Größe abgelegt. Ich lasse mir also zeigen, wie dieses Konstrukt erstellt wurde. Sie legt also eine CD ein, erstellt einen neuen Ordner, benennt ihn entsprechend und zieht per Drag&Drop (Ja, sowas kennt sie) die Musikdateien von der CD in den Ordner. Diese Datein mit der Dateiendung .CDA werden dann alle markiert und mit der Umbenennungsfunktion von XP in dem Schema "<Albumname>.MP3" alle in einem Durchgang umbenannt. Nach diesem Vorgehen wurden 22 CDs mit geballter KlassikPower auf die Festplatte gebracht.

Auf die Frage, was das denn soll, kam die Antwort "Ja, da stand mal irgendwo was über Dateiformate, unter anderem halt dieses MP3. Ich dachte, das ist so wie in Word. Da kann ich doch auch eine .TXT in .DOC umbenennen und das funktioniert doch auch." (Dieses nette kleine Fenster 'Datei konvertieren' übersah sie wohl gerne)

Nach einer recht kurzen Diskussion hat sie eingesehen, dass es so nicht geht. Natürlich haben die beiden auch keinen Internetanschluss (ist bestellt, dauert aber noch), darum habe ich dann verweigert, eine entsprechende $Freeware herunterzuladen und mitzubringen. Da dürfen sie nun warten, bis ich mal das nächste mal in der Richtung bin.

Wenigstens habe ich eine Aufwandsentschädigung bekommen.

MfG

Saposcol

Und er drückt und drückt...

Vor einiger Zeit erlebt und immer noch leicht fassungslos. Ich saß in der Unibibliothek im Computerraum und surfte so durchs Netz, als neben mir eine Userin um Hilfe rief. Es ist ja nun nicht so, dass wir keinen Admin oder Aufpasser haben, aber immer wieder frage ich mich, wieso man solche Leute wie diesen Admin bezahlt.

Wenn man sich erstmal an das große "Einige Programme verursachen Fehlermeldungen, reagieren aber trotzdem" auf den Desktops gewöhnt hat, geht das surfen sogar. Aber diesmal war es doch recht.. ungewöhnlich.

Denn eines der Programme reagierte bei besagter Userin eben nicht "trotzdem". So dackelte der Admin an und drückte Enter. Und die Fehlermeldung ploppte erneut auf. Er drückte Enter. Und wieder die Fehlermeldung. Mit einem "Das geht schon" unterband er jeden Einmischungsversuch von irgendwem. Und er drückte. Und drückte. Ein dezenter Blick auf meine Uhr zeigte etwa 2 Minuten beständiges Drücken der Entertaste, also durchweg etwa über 100 Versuche, nur unterbrochen von der immer wieder erscheinenden Fehlermeldung. Irgendwann war es selbst der Computer leid und verabschiedete sich mit einer totalen Verweigerung von irgendwas. Endlich fuhr der Admin den PC erneut hoch...

Ich verlies schleunigst den Raum, denn ich konnte mein Lachen nicht mehr zurückhalten. Aber immerhin hatte der Admin Durchhaltevermögen bewiesen. Und wenn jetzt jemand fragt, wieso er nicht einfach mit einem Image nach einer Reperatur die Pcs so einstellt, dass sie ohne Fehlermeldungen funktionieren, nun das hat er - angeblich. Aber anscheinend wird der Fehler immer brav mitüberspielt...

OT: Dihydromonoxid ist Schuld

Es geschah, dass in der Wohnung meiner besten Freundin und ihres Freundes das heiße Wasser nicht mehr aus dem Boiler raus wollte. Was tut man? Kalt duschen und den Vermieter/Hausmeister anrufen.

Der wohnte auch im gleichen Haus und machte sich daran das Problem zu beseitigen. Bei dem gefühlten Wasserhärtegrad von drölfunzwanzig auf der oben offenen Calgonitskala ist es kein Wunder, dass sich mehrere Liter Kalk im Boiler abgesetzt hatten und dort munter wenigstens den Abfluss verstopften. Soviel zur Ursache, der Hammer aber zum Schluss:

Nach dem Ablassen des Wassers setzte unser lieber Vermieter/Hausmeister brav den Schraubenschlüssel am Gehäuse des Boilers an, nur um von meiner Freundin mit entgeistertem Gesicht gefragt zu werden, ob er denn nicht die Sicherung rausmachen wolle oder wenigstens einen (wenn vorhandenen) Stecker ziehen?

Antwort: "Wieso? Is doch alles trocken geblieben hier, oder? Mit Strom hatte ich nie Probleme, nur wenns nass wird - da muss man vorsichtig sein, dass man keine gewischt kriegt!"

Merke: Nicht der Strom, nein, das Wasser ist schuld am Stromunfall!

(Und jetzt zerreißt mich! :P)

OT Quicky: Vom Winde verweht

Okay, ganz kurz weil keine Zeit:

Erdkundeunterricht, die Lehrerin hat ca. 15 Minuten damit verbracht, lustige Wolken und bunte Pfeile an die Tafel zu malen, während sich die Klasse langweilte.

Lehrerin: *mit Zeigestock fuchtelnd*

"Also der Nordwind heißt Nordwind, weil er aus Norden kommt und der Südwind heißt Südwind, weil er nach Süden zieht."

Schüler: "Das verstehe ich nicht..."

- ca. 15 Sekunden Pause -

Lehrerin:

"Sie haben Recht!"

beginnt die Tafel zu wischen

Taktlose Aktion

In der eigenen HW-Sturm- und Drang-Zeit schraubt man herum, probiert aus, rüstet auf, experimentiert ... und lernt dabei.

So auch eines Tages (etwa '93), als nach einer weiteren ISA-Karte der 486er nicht mehr hochstarten wollte. Also schrittweise alles wieder ausgebaut, bis alle "Ingredienzen" fein und säuberlich auf dem Bett lagen, und eigentlich keine Fehlerquelle mehr übrig war ... als uns noch eine Möglichkeit einfiel:

Lange vor dem Overclocking-Boom hatte ich mit einem 36MHz-Quartz (statt 33 ... heisse 10% Mehrleistung :-) experimentiert, diesen aber nicht wie vorgesehen mit einem Kabelbinder fixiert, sprich: das Ding war locker, und der Prozessor bekam schlicht keinen Takt.

die tücken des html...

hab ne liebe arbeitskollegin, schreibt grad ihre diplomarbeit, kann alles, weiß alles, hat auch nen schnitt von 1,5 (den aber wirklich).... blablabla

ach ja, und html konnte sie sowieso schon im kindergarten ;)

heute ruft sie mich von ihrem homeoffice aus an.

sie: aah, ich hab ein problem...

ich: *denk* oh mein gott, was hat sie jetzt wieder verbrochen...

sie: wie mache ich einen zeilenumbruch in html?

ich: *trocken* versuchs mal mit

sie: ach ja, echt? .... *tipp*... *anklagend* DER WIRD AN DER FALSCHEN STELLE ANGEZEIGT!!!

ich: *sarkastisch* setz ihn an das ende der zeile!

sie: oh cool vielen dank jetzt gehts!!!

hab ihr dann die selfhtml empfohlen ("die kenn ich schon, aber...") und hab dann besser aufgelegt, bevor ich hätte böse werden können.

is vielleicht net ganz so lustig, musste aber mal ein bisschen dampf ablassen, weil von ihr ständig solche sachen kommen, sie aber jedem erzählt, dass sie der absolute gott ist... ARGH

µC Praktikum

Ok, eine Sache kann ich sicherlich verständlich rüberbringen. (Siehe Komentar "OT: µC Vorlesung")

Vorweg gesagt, so ein Mikrocontroller ist ein kleiner Computer in einem IC, mit sehr wenig ROM (Je nach dem 1k - 5k Worte), 128 Bytes(!) RAM und manche haben nochmal zusätzlich 64 Byte EEPROM.

Im Elektroniklabor:

Eine Gruppe beklagt sich, dass der Speicherplatz für die Displayausgaben nicht ausreicht. Da bin ich hellhörig geworden, ich habe geade mal 24% vom ROM, 28% vom RAM und 0% vom EEPROM gebraucht.

Ich: "Zeig mal Euer Programm"

Gruppe: "Wir haben schon das EEPROM für die Texte benutzt um ROM und RAM zu sparen, es reicht immer noch nicht!"

I: *les* ... *LOL* .... *ROTFL* "Hach war das lustig!"

G: "Wie? Was ist daran so lustig?"

I: "Ihr legt den Text aufwändig verstreut im ROM als Variablen ab, und um damit arbeiten zu können kopiert der Compiler das ins RAM - und von da aus kopiert ihr es zum Programmstart ins EEPROM und bei Bedarf wieder zurück. Was soll daran Platz sparen RAM und EEPROM zusätzlich und doppelt zu belegen? Knallt vor die Arraydefinition einfach ein 'const', dann wird das als Konstante platzsparend im ROM abgelegt, von dem ihr das sofort nutzen könnt. Und lasst den Sch*** mit dem EEPROM weg!"

Camping eigen DAU

Tja, versucht man sich jahrelang von jeglicher, potenziellen DAU- Falle fernzuhalten und dann passiert es. Genau dann, wenn man es am allerwenigsten Erwartet.

Die ganze Geschichte ereignete vor ein paar Jahren. Es war Sommer und als Hörer recht zügiger Gitarrenmusik gibt es de nur eines -> Open Air Festival.

Fürs leibliche Wohl hat man Unmengen an Dosenfutter und passend einen Gaskocher dabei. Und damit nahm das Dilemma seinen Anfang…

Kumpel und ich hatten uns um den Koch versammelt um noch schnell was zu essen, bevor es wieder vor die Bühne geht. Doch schon nach ein paar Minuten war die Gaskartusche leer.

Also, die Bügel, die die Kartusche halten weggeklappt, alte Kartusche raus und neue rein. Oder doch nicht? Nein, das Ding wollte einfach nicht. Man bekam die Bügel nicht über die Kartusche. Auch nicht zu zweit.

Man beschloss Einstimmig auf „wohl falsch angestochen“ und probierte es mit einer neuen Kartusche. Die noch voll aber schon angestochene wurde vorerst mal sich selbst überlassen.

Und man mag es kaum glauben, mit etwas Werkzeug war dann irgendwann die Kartusche, zwar etwas verbeult, drin. Und schon nach ein paar Minuten waren die Ravioli erfolgreich angebrannt *argh*.

Der Besitzer des Kochers wurde dann mal im vorbeigehen gefragt, wie man da Kartuschen wechselt. Die Antwort: „Hab ich noch nie gemacht. Hab dafür bisher immer jemanden gefunden.“ DANKE!

Der Tag neigte sich dem Ende zu und unsre Zeltnachbarn hatten eine Gaslaterne. Es kommt wie es kommen muss -> Gas leer und keiner ne Ahnung, wie man das jetzt die Kartusche tauscht.

Also mal rumprobiert. Hey, keine Bügel die die Kartusche halten sondern so ne Art Bajonettverschluss am Boden halt die Kartusche.

Also, alte raus und neue…. NEIN!!! Warum geht das nicht?

Jetzt kommt etwas, was man mal erforschen sollte: Wenn sich jemand als Voll-Dau hinstellt, warum werden dann andere DAUs davon angezogen?

Denn just in diesem Moment kam uns irgendjemand zu Hilfe. Denn die Kartusche müsse man da schon irgendwie rein bekommen. Mit aller Gewalt eben. Zumindest in der Theorie.

Zum Glück war es in dieser Nacht recht klar am Himmel, wodurch das fehlende Licht nicht so auffiel.

Zwei Wochen später irgendwo in der Norddeutschen Einöde (zumindest für mich aus dem tiefen Süden). Größeres Festival, selbe Ausgangslage: Kein Gas mehr im Kocher.

Kumpel und ich schauen uns schon entnervt mit einem „nicht schon wieder“- Blick an.

Einer aus der Runde schnappt sich den Kocher und kommt eine knappe Minute später mit dem Teil und eingebauter Kartusche wieder.

WAS? WARUM? Wie geht das?

„Oh man seid ihr doof! Da steht doch eine bebilderte Anleitung auf der Kartusche. Einfach den Brenner runter schrauben.“

Und zack stand ich da. Schaut mich an. Nennt mich DAU.

PS: Mittlerweile kann ich Kartuschen wechseln wie ein großer. Nur was mir zeigt, das ich nicht alleine bin auf dieser Welt: An meinem recht neuen Kocher, hat man die Konstruktion dahin gehend verändert, dass man immer erst den Brenner abschrauben muss. Ein Konstruktion für Camping DAUs wie mich.

Back to work

Eigentlich wollte ich ja zwischen den Jahren über die Geschehnisse in der Firma berichten, aber die Ereignisse haben sich überschlagen. Nur so viel: Ich sitze in meinem alten Job in meinem alten Büro (dem großen, geräumigen Büro i, Anbau, das Mdame in Beschlag genommen und mich in den Keller verbannt hatte). Madame ist in einer anderen Firma Assistentin der Geschäftsleitung und CvJCine da, wo der Pfeffer wächst.

Was war passiert???

Viele Firmen haben verschiedene Preislisten: Die internen, wo steht, welche Waren wieviel im Einkauf kosten, wieviele Prozent Gewinnspanne zu erwarten sind,etc pp. Dann die Preislisten für Normalkunden (mit Riesengewinnspanne) und solche für VIP-Kunden (Großhandelspreise, usw) Mit diesem Erbsenzählerkram kenn ich mich nicht aus. Dass aber auf der internen Liste auf jeder Seite mit ROT dick drauf steht: "NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH! NICHT ZUR WEITERGABE BESTIMMT" ist eigentlich nicht zu übersehen.

Wenn CvJCine von Madame den Auftrag bekommt, die neuen Preislisten für das Jahr 2010 entsprechend der Empfängerliste getrennt am 1. Dezember an die einzelnen Kunden zu senden (PDF, als Emailanhang), ist sein normaler Job. Wie man dann auf den wirren Gedanken kommt, die interne! Liste auszudrucken, tausendmal zu kopieren und per Post an alle Kunden zu versenden, ist mir ein schlichtes Rätsel und wird ein Mysterium bleiben, das wohl niemals aufgeklärt werden kann.

Jedenfalls kamen sofort Bestellungen an für das neue Jahr. So billig wären unsere Kunden nie mehr an die Waren gekommen.

Madame musste dann jeden Kunden einzeln anrufen und klar machen, dass da ein Fehler gelaufen war und sie die richtigen Listen zwischen den Jahren per Email bekommen.

Finanzieller Schaden durch die postalische Versendung: Minimal.

Schaden durch Ansehensverlust und die Tatsache, dass einige unserer Konkurrenten jetzt unsere gesamte Preispolitik genau kennen: Unfassbar hoch!

Sodele! Das war der Anfang. Ende der Woche, wenn hier die losen Enden zusammengespleißt sind, melde ich weiter, was passiert ist.

Mit der richtigen Nummer.....

Es gibt Tage, da wird die Stirn heiß vom vielen draufschlagen:

Gestern passiert: In einer E-Mail bittet ein Kollege um eine Kulanz wegen einer Reparatur (KFZ). Er nennt eine Fahrgestellnummer. Diese ist jedoch im System nicht vermerkt. Ich schreib zurück, dass er mir doch bitte die richtige Nummer schreiben soll, weil die, die er mir genannt hat, nicht funktioniert hat.

Seine Antwort machte mich sprachlos:

"Sorry!!! Mit der richtigen Fahrgestellnummer kann ich die Kulanzanfrage auch selber machen. Trotzdem vielen Dank für Ihre Mühe....."

Leute gibts!!!

Ein Tag wie kein anderer

Hallo, so nun kommt hier meine Story, den Tag werde ich so schnell net vergessen *lol*

Als ich eines Morgens aufwachte und den Lichtschalter betätigte ging es nur " aufblitz, Batsch", da sahs ich im dunklen.

So ich aufgestanden, ab in die Küche um Kaffee zu kochen. Kaffeemaschine betätigt, NIX. Dann fiel mir ein "AHA, Birne im Schlafzimmer kaputt, Sicherung rausgeflogen".

Ich marschierte in den Flur wo der Sicherungskasten hing. Herr Müller von nebenan kehrte die Treppe, er glotze mich nur von oben bis unten dumm an. Ich wollt schon fragen ob ich nen Kaugummi im Gesicht hängen hab, oder Butter im Haar da fragte der Müller:" Sagen se mol haben se denn kein Geld für ne Hose?"

Ich wollt losdonnern, aber mir bliebs im Hals stecken, als ich sah das ich nur mit ner Unterhose bekleidet im Flur stand. Hochrot bin ich reingeflitzt, nachdem ich die Sicherung wieder rein gemacht hatte.

So da stehe ich am Kleiderschrank und will mir was anziehen als ich ein Blubbern und Gezische höre, welches aus der Küche zu kommen scheint. Ich lief hin „ARGHHHH“ Die Kaffeemaschine war an. Hatte wohl beim probieren einmal zuviel gedrückt Ich hatte sie schon mit Wasser gefüllt , aber noch keine Filtertüte drinnen und die Kanne stand auch noch auf der Spüle. So lief das Wasser schön brav auf die heiße Platte.

So ich den See aufgewischt, nun war mir die Lust auf Kaffee vergangen, da machte ich mir einen Cappu. Grad wo ich des heiße Wasser einschüttete klingelte das Telefon.

Mein Chef rief an von der Arbeit aus. Wir redeten ein bissel wegen meiner Überstunden die ich ja grade abfeierte, da gab es noch was zu klären. So ich gedankenverloren nehme die Tasse mit dem Cappu und trink einen großen Schluck, aber der war noch sehr heiß so das mir entfuhr:„Auaaaaa, verdammte Scheisseeeeeeeee“.

Mein Chef am andern Ende schluckte und sagte was vonwegen „unerhört“ und etwas wie „schämen sie sich“ Nun war ich hellwach, ich entschuldiget mich sofort bei meinem Chef und erklärte ihm den Vorfall. Er war danach wieder freundlicher und musste sogar lachen!

Nachdem ich dann die neue Birne in der Lampe hatte, und auch meinen Radiowecker von seinen wild blinkenden Zahlen wieder normal eingestellt hatte setze ich mich auf die Couch und wollte Fernseh schauen, so ich mirs gemütlich gemacht. Fernbedienung geschnappt und Kiste an. Aber alles was ich sehe ist *AMEISENKRIEG*

Ja ist den heute net schon genug passiert sage ich mir, ich guck nach beim TV finde aber nix. So dann muss der Techniker her. Der kommt guckt nach und sagt:“ Dem hat’s die Platine durchgehauen“ Ich sage das wegen dem Stromausfall, da bekomme ich zu hören das den Fernseh dann wohl beim einschalten des Stroms eine so genannte „Spannungsspitze“ getroffen hat.

So das war mein Vormittag, nachdem ich einen „gebrauchten“ Fernseher von meinen Vater bekam, war endlich Ruhe.

Soviel auf einmal kann einem doch gar nicht passieren denkt ihr sicher jetzt. Ich hab’s auch nicht für möglich gehalten, bis es mir an besagtem Tag bewusst gemacht wurde!

Noch mal was es ist alles 100% wahr, all das was hier geschrieben steht, ist mir in dieser Form an diesem Vormittag widerfahren! Habe wohl zulaut *HIER* gerufen als an diesem Tag das Pech verteilt wurde :)))! LG eurer Eddy

"kann mich nicht einloggen"

So manches Mal würde ich gerne eine Art Pokal für den blödesten Helpdesk-Anruf des Jahres vergeben!

Heute wäre dieser vergeben worden:

Eine Zweigstelle wurde innerhalb Ihrer Terminal-Server Verbindung darüber informiert, das der Server auf dem gerade gearbeitet wird Heruntergefahren werden muss und sich die User auf den "Notfall-Server" einloggen sollen.

Nach 10 Minuten wurde bei der Helpdesk angerufen und eine Nachricht hinterlassen:

"Hallo, Die Leute in der Zweigstelle xxx können sich nicht auf den Notfall-Server einloggen."

Ein Rückruf ergab, das es sich nur um 1 User handelte und dieser konnte sich aus folgendem Grund nicht einloggen:

Der PC von user xyz war ausgeschaltet...

User XYZ hat 15 Minuten später angerufen um seine Unfähigkeit erneut zu demonstrieren:

Eine Nachricht die schon seit Jahren auf den Terminal-Servern nach erfolgtem log-in angezeigt wird [Inhalt: Bitte Installieren Sie keine Software etc. und klicken sie auf OK], hat dazu geführt das XYZ nicht mehr weiter wusste und sich erst einmal bei der Helpdesk "beschweren" musste.

Ich bin Faul und schreibe keinen Schluss -> den mag sich jeder selbst zusammen Rheimen:)

DAAntennenbauer

Ich war mal kurzzeitig (scheiß Boss) bei einer Antennenbaubude tätig. Der Alte hat mit einer großen Wohnungsverwaltung einen Deal ausgehandelt, bei dem das Telekomkabel zum Termin X gekappt wird. Danach wird in das alte Kabelnetz umgesetztes Sat-TV eingespeist. Zum beiderseitigen Vorteil.

Die Empfangsschüsseln waren aufgebaut; jetzt mussten nur noch die Kabel zu den Umsetzermodulen gezogen werden, alle Umsetzer programmiert und abgeglichen werden und dann das neue Signal ins vorhandene Hausnetz (schätzungsweise 1500 Wohneinheiten in einem sozialen Problemviertel) eingespeist werden.

Termin X kommt, Kollege (leicht dümmlich) kappt als erstes das Telekomkabel (Termin ist Termin!) und beginnt die Satverteilung aufzubauen. Zum nachmittag erhielt er noch die Unterstützung weiterer Kollegen, weil in der Firma das Telefon nicht mehr still stand. So führt man sich als neuer TV-Provider gut ein!

In der Tinte

Im Zuge einer Einkaufstour kamen eine Bekannte von mir, die gerne wenn auch unwissentlich Verkäufer quält, und ich, nicht blöd, mann, bei ebendiesem Markt vorbei.

Sie war auf der Suche nach einer kostengünstigen Alternative zu den originalen Tintenpatronen für ihren Drucker, und ich alibimäßig nach etwas anderem, um den noch jungen Tag nicht mit der x-ten Folge ihrer Lebensgeschichte beginnen zu müssen.

Etwa 10-15 Minuten nachdem wir uns getrennt hatten, beschloss ich den erbarmungswürdigen Mitarbeiter, den sie mittlerweile zweifelsfrei gefunden und in seiner Morgenruhe gestört hatte, zu befreien, als ich die beiden erstaunlicherweise noch über Tintenpatronen sprechend antraf.

Er, seinem Auftreten nach eher in die Chefetage gehörend ob seiner umfassenden Kenntnisse, hatte ihr gerade detailreich erklärend die etwas billigere Nachbauware ans Herz und in die Hände gelegt und wollte sie schon, wahrscheinlich Lunte riechend, bei gutem Wind in See stechen lassen.

Irgendwie muß mich der Gottseibeiuns geritten haben, als ich mich ehrfürchtig fragen hörte, was er denn so von selber Tinte nachfüllen halte.

"Das würde ich persönlich nicht so empfehlen, damit könnte man sich eventuell den Druckkopf verstopfen," klärte er mich leicht indigniert auf, "da sind ja Pigmente drin..."

Mir fiel ein, daß ich den Preis von etwas anderem vergessen- und außerdem noch keinen Kaffee hatte, und überließ den Fachmann gnadenlos seinem Schicksal.

Pigmente hin oder her.

MTWTFSS

Grad vor kurzem hat sich unsere Leitung ausgedacht, wir müßten eine Wochenstatistik liefern. (Wegen internationaler Beteiligung in englisch.)

Das Muster sah etwa so aus:

M_ T_ W_ T_ F_ S_ S_

27 28 29 30 01 02 03

Kaum zehn Minuten später wollte schon einer wissen, was "M T W" & Co heißen soll.

OT: Eigendau beim Reifenwechsel

Da sind wir doch gestern doch extra auf einen großen Platz in einem Gewerbegebiet gefahren um die Reifen zu wechseln, also alle Reifen ins Auto quetschen (was echt ein Kunststück darstellt) und ab geht die Post. Irgendwie hatten wir gehofft das auch mit dem original Renault Werkzeug zu schaffen, nur entweder waren die Schrauben zu fest oder Renault verwendet statt Stahl nur Aluminium. Natürlich hielt selbst die Tatsache, dass wir diesen Wagenkreuzersatz schon bis zur Unkenntlichkeit verbogen hatte, uns in keinster Weise davon ab, es einfach weiter zu versuchen und das sogar so lange bis wir statt nur einem Billigwerkzeugteil das keinem Zweck gerecht wurde deren 2 besaßen (es zerbrach). Erik hatte dann eine Teleskopstange geholt(während ich bei den Reifen wartete, (weis gar nicht ob die Kälte oder die Langeweile schlimmer war)) mit der haben wir die Schrauben zwar ab bekommen, aber leider konnten wir den Wagenheben nicht mehr höher drehen, also musste immer einer in den Radkasten greifen und den Wagen anheben und der andere hat den Wagenheber per Hand weiter runter gedreht (ich hab jetzt noch tierische Rückenschmerzen von dem Mist). Nur leider ist einmal der Wagenheber beim Runterlassen schief aufgekommen und in Folge dessen die Stelle an der man den Wagenheber einhängt rausgerissen ^^. Wir werden es heute Abend noch mal versuchen mal sehen was wir diesmal kaputt bekommen.

OT: Aber die Nummer gehört ...

Die Story von @Hinrich erinnert mich auch an ein Telefonat letzter Woche.

Telefon bimmelt.

Ich:"$ichselber!"

Anruferin:"Hallo, kann ich $name sprechen!"

Ich:"Tut mir leid, hier wohnt kein $name, nur $ichselber. Da haben sie sich wohl verwählt!"

Anruferin:"Kann nicht sein, es ist doch die Nummer *nummervorles*"

Ich:"Ja, die Nummer ist richtig, aber es gehört mir."

Anruferin(erregt):"Nein, die Nummer gehört $name!"

Ich(irritiert):"Wie kommen Sie darauf?"

Anruferin:"Na, weil das auf meinen Zettel steht!"

Hm, hier war ich wirklich verdutzt, ist das Telefonbuch auf einmal nicht mehr gültig???

Ich:"Nein, ist es nicht, sonst würden sie ja nicht mit mir sprechen."

Anruferin:"Kennen Sie denn $name nicht??"

(Nein, woher auch, bin ich denn allwissend??)

Ich:"Nein, ich wohne zwar erst ein paar Monate hier, aber die vorherige Mieter haben anderen Namen und sogar kein Telefon"

Anruferin(laut):"Nein, die Nummer muss stimmen!"

Ich(genervt):"Hören Sie, suchen sie doch einfach im Telefon nach $name, da wird schon die richtige Nummer stehen."

Anruferin:"Den Zettel hab ich schon xjahren, und da war immer $name dran! Brauch kein Telefonbuch!"

Jetzt reichts, denk ich mir.

Ich:"Tut mir leid, hier gibt kein $name sondern nur $ichselber. Fragen sie doch RosaRiese nach der richtigen Nummer.Und sie verschwenden meine Zeit, schönen Tag noch."

Aufgelegt.

Kleingedrucktes

Auszug aus der Bedienungsanleitung des "USB Connection Kit" für einen relativ jungen Camcorder von Panasonic (ich zitiere wörtlich):

"Sind 2 oder mehr USB-Geräte an einen Personalcomputer angeschlossen oder sind die Geräte mittels USB-Hubs oder Verlängerungskabel verbunden, kann der ordnungsgemäße Betrieb nicht gewährleistet werden."

Da frage ich mich, was machen Leute mit USB-Tastatur UND USB-Maus...

Wie, mit dem Handy kann man auch Telefonieren?

Die Story Nr. 8219 erinnert mich an etwas Ähnliches, ist erst vor 2 Wochen passiert.

Ich musste mich mal wieder nach nem neuen Studentenjob umschauen da mein alter Vertrag bald ausläuft, und man ja dann doch ein Dach über Kopf und was zu beißen haben will. Also im Internet gewühlt, ein ganz angenehmes Angebot gefunden, und gleich mal Email geschrieben und mich formlos beworben.

Ein paar Tage später kommt eine SMS: Danke für die Bewerbung, blah blah, wann ich denn am Festnetz telefonisch zu erreichen wäre.

Eigentlich bin ich am Festnetz tagsüber eher schlecht zu erreichen, weil ich entweder an der Uni oder irgendwo Arbeiten bin. Deswegen geb ich auch immer meine Handynummer mit an. Aber gut, ich denk mir tu ich ihm den Gefallen und mach mal Vormittag blau. Ich schreib also zurück die nächsten 2 Tage vormittags, aber sonst eher schlecht, man kann mich aber gern jederzeit am Handy anrufen.

Am nächsten Tag passiert nix, und am übernächsten Tag wird bei uns an der Hauselektrik gebaut. Eigentlich in einem anderen Stockwerk, aber irgendwie hat das wohl meiner Hauptsicherung nicht gefallen. Da ich ISDN habe, ging dann natürlich auch mein Telefon kurzzeitig nicht. Und was passiert? Kurz nach dem ich die Sicherung zum zweiten mal wieder rein hab kommt wieder ne SMS, meine Festnetznummer würde net funktionieren, wann und wie ich denn am Festnetz zu erreichen sei.

Ich habs dann aufgegeben, hab das Festnetz aufs Handy umgeleitet und dem potentiellen Arbeitgeber zurückgeschrieben er solls in einer halben Stunde nochmal versuchen, bin an die Uni gedackelt und hab das Gespräch am Handy geführt.

Der Typ ist kein einziges mal auf die Idee gekommen, einfach auf meiner (speziell zu diesem Zweck in der Bewerbung angegebenen) Handynummer anzurufen. Argh.

Der Teller-Konflikt

Es begab sich eines schönen Tages, dass ich meinen freien Tag mal für etwas sinnvolles nutzen wollte. Ich saß also in meinem Zimmer und überlegte, ob ich lieber lernen oder besser schlafen sollte oder ganz was anderes machen.

Die Entscheidung wurde mir abgenommen; das Telefon klingelte. Ich dachte, könnte ja wichtig sein, und stürmte das Treppenhaus hinunter, um den Anrufer noch zu erwischen.

Tat ich auch, leider. Natürlich war es auch kein wichtiger Anruf und es ergab sich folgender Dialog:

(als kleine Info: die Namen habe ich entsprechend geändert, aber so, dass der Sinn erhalten bleibt)

B (ich, melde mich mit Namen): Besenfuchs Schiefarm, guten Tag.

H(Hotliner): Hallo, hier ist Firma Doof, ist da Notburga Schiefarm?

B (Wozu sag ich eigentlich meinen Namen am Telefon? Und warum hört mir da nie einer zu?): Nein, sie wollen sicher mit meiner Mutter sprechen, die wohnt schon länger nicht mehr hier-

H: Ist sie gerade zu Hause?

B (Hört der schlecht oder nuschel ich?): Sie ist vor längerer Zeit schon weggezogen.

H: Achso... Hmm... Auf wen läuft denn dieser Anschluss nun?

(jetzt wäre eigentlich der richtige Moment um aufzulegen)

B : Auf meinen Vater. Herrn Töller.

H: Da müsste ich mit dem nochmal reden. Darf ich mir den Namen aufschreiben?

B: Machen Sie.

(Aber schnell. Ich hab besseres zu tun)

H: Wie war der Name?

B: Herr TÖLLER. (Mit extra stark betontem Ö, weil irgendwie jeder lieber "Teller" versteht)

(Ich höre seinen Stift kratzen)

H: Herr... ... ... Teller. Okay und wann-

B(Hab ichs doch geahnt): Moment, mein Vater heißt nicht TELLER, sondern TÖLLER.

H: ???

B: T-Ö-LLER, mit ÖÖÖh.

(Ich höre seinen Stift kratzen)

H: Herr... T-E-L-L-Ö-R...

B: AAAAAAAAAAAAArrrrrrrrrrrrrrrrgh!!!

Ich bin es gewohnt, dass die Leute am Telefon immer was anderes verstehen, aber so verhuntzt hat den Namen noch niemand!

In diesem Moment habe ich den Mann an der Strippe dann aufgegeben und aufgelegt.

Oder ist das wirklich so schwierig zu verstehen?

erste Kundenanfrage eProducts

Folgende Email erreichte mich gerade:

Sehr geehrter Herr (oder sehr geehrte Frau) eProducts.

ich interessiere mich sehr für Ihre Angebote und hätte eigentlich gerne Ihre ganze Produktpalette gekauft, und zwar für jeden unserer Büro- Computer. Nur leider fehlt es Ihnen (noch?) an den richtigen Umgangsformen mit etwaigen Geschäftspartnern. "sie" schreibt man groß!!!

ich verbleibe bis auf weiteres mit geschäftlichen Grüßen

bes

Welcher von euch "Deppen" war des?

Ich hab die adresse nämlich nur hier bekannt gegeben...

Grafik geht nicht....

Und da ist noch die nette Kollegin welche mindestens 2 mal im Monat meint unser Office-Paket sei schei..., da die Grafiken nicht korrekt angezeigt werden.

1000 mal erklärt *.jpg oder ähnliche nicht mit Word "Datei öffnen" zu betrachten.

Ich gebs auf.....

Bildformat?!

Ein Kumpel wollte mir ein paar Fotos (ca. 20, aber egal...), die er von seinem Urlaub mitgebracht hatte, zukommen lassen. Er hat mit einer Digicam fotografiert.

Kumpel: In welchem Format soll ich dir die Bilder schicken?

Ich: Mir egal, der Photoshop kann so gut wie alle Formate öffenen.

Kumpel: Ok, i schick sie dir...

Tags darauf erreichte mich ein 20 MB großes Word-Dokument mit - erraten - 20 Fotos!

(Und der Photoshop hats nicht mal öffnen können...)

Telekom Abzocke

Nach den ganzen Geschichten über die Telekom, oder T-Com wie sie jetzt heissen, ist mir auch wieder was eingefallen.

Ich habe bis jetzt an 3 verschiedenen Wohnorten T-ISDN XXL mit DSL zusammen bestellt und jedes mal wollte mich die Telekom doppelt abzocken. Und das kam so:

Dezember 2000: Anruf bei der Hotline und den Anschluss bestellt: ISDN UND DSL. Verfügbar in ca. 3 Monaten

1.März 2001: ISDN wird freigeschaltet

5.März 2001: ISDN & DSL wird freigeschaltet

Der Hammer:

Sie haben mir tatsächlich die Bereitstellung doppelt berechnet. Zuerst am 1. März nur das ISDN und am 5. März die Übernahme mit DSL. Auf meine Frage, was das sollte, bekam ich zur Antwort, das das eben so sei, da man nicht beides gleichzeitig freischalten könnte. Das man aber so die 80 DM (eine alte Währung) Anschlussgebühr doppelt zahlen müsste, wäre halt so. Nach 6 Monaten zäher Verhandlungen mit zahlreichen Hotlines habe ich es tatsächlich geschafft, das Geld zurück zubekommen. Zitat:" Es ist bei dei Umstellung ihres Tarifes zu einer bedauerlichen Kostenmehrbelastung gekommen. Wir bitten dies zu entschuldigen. Es erfolgt eine Gutschrift..."

Jetzt kommst aber...

Das gleiche hat die Telekom eine Jahr später wieder gemacht, als ich nach Wiesbaden zog. Erst ISDN bereitgestellt und dann DSL zugeschaltet. Diesmal bekam ich das Geld aber nach 2 Monaten zurück.

...jetzt kommts besser!

Bei 3 meiner Bekannten hat sie das auch gemacht!!! Alle haben es aber zurückbekommen, nach so ca. 6 Monaten des regen Briefverkehrs...

...achja...

Jetzt in Taunusstein wollten sie es wieder tun, aber ich hab das Geld zurückbuchen lassen. Und seit dem hab ich nichts mehr davon gehört.

Arcor, wenn du mich hörst: BAU ENDLICH DEIN NETZ AUS, DAMIT ICH ZU DIR WECHSEN KANN...

P.S.: Bin ich jetzt der DAu, weil ich immer noch beim Pink Panther bin???

Maaak!

Es braucht nicht erst ein komplexes elektronisches Gerät wie den Computer, damit ein waschechter DAU zur Hochform auflaufen kann. Nein, wer ein echter VollblutDAU ist, der hat schon Problemchen mit dem ganz normalen Alltag...

Gut, die Geschichte ist schon was älter, aber was solls... ;)

ich habe nach der Schule und dem Zivildienst 1991 ein paar Monate in einer der hiesigen Mäkkes-Fillialen gejobbt: Hamburger umdrehen, Frittenfett wechseln, Klo putzen, im Keller Müll pressen, alles kein Problem. Doch manchmal mußte ich an die Kasse, und *das* wurde dann manchmal wirklich *gruselig*. XD (Anmerkung des Autors: Ich versuche den hiesigen Dialekt einigermaßen korrekt wiederzugeben).

Kunde: Esch wellenn Eiiiis!

Ich: Ja. Wir haben Eis zu DM1,- in der Waffel oder zu DM1,60 im Becher mit Sauce...

Kunde: Fönn Maaak!

Ich: Also in der Waffel?

Kunde: NÄÄÄ! FÖNNE MAAAAK!

...

Quickie: Hardware und Sicherheit

Informatik-Unterricht, Thema "Sicherheit im Umgang mit Hardware":

Der Lehrer öffnet den Computer im laufenden Betrieb und will schon daran herumfummeln. Ein Schüler fragt, ob er den nicht lieber zuerst ausschalten wolle. Dieser Einwand schien dem Lehrer logisch, also legt er den Stromschalter am Netzteil um.

Mal sehen, ob wir den Beitrag unter 1.3 kriegen.

Absturz ...oder was?

Mein Drucker macht ein paar Probleme, man muss ihm immer die Blätter einzeln "zu fressen" geben, damit er druckt. Soviel druck ich nicht, kann ich mit leben.

Leider steht er etwas ungünstig halb unter meinem Schreibtisch, weshalb ich mich immer halb unter den Tisch verkriechen muss.

Gestern wollte ich was drucken, schieb das Papier ein - und BOING - fährt der Rechner runter, sobald er anfängt zu drucken. Ich war etwas verwundert, wollte nochmal drucken - das selbe Spiel.

Nach einigem Rätselraten kam ich auf die Lösung:

Ich bin beim Bücken mit dem Fuß an die Powertaste gekommen, was Windows heruntergefahren hat.....

widerspenstiger RAM

Hier mal eine schöne Selbst-DAU geschichte von mir

Es begab sich vor einigen Jahren, dass ich die zweifelhafte Ehre hatte meine höchstverehrten Ex ein paar neue Komponenten in ihren Kaufhausrechner zu pfriemeln. So weit so gut, der Einbau gestaltete sich wie so oft bis auf ein paar kleine Schnittwunden durch das Billiggehäuse absolut unkompliziert. Die Kiste war zuvor immer wieder abgeschmiert und brauchte ewig und drei Tage zum booten und da meine Ex ihr Windoof 98 so ca. alle Schaltjahre neuinstallierte (und dementsprechend auch zumüllte), war für mich der Sachverhalt klar - nix da, die Platte war halb hinüber, was mir aber erst mehrere Stunden später klar wurde.

Etwa ein Dutzend fehlgeschlagene Neuinstallationen und dementsprechenden Frust nahm ich die DIMM Module unter die Lupe - könnte ja sein, dass eins nen Hau hat und hier begann die Misere: In meinem leicht echauffierten Zustand habe ich es natürlich fertig gebracht ein Modul falschrum einzusetzen (und das sah nicht mal falsch aus ;-)). Konsequenz war *pffffftbumm* und Ende... Ärger natürlich riesengroß, aber sowas kann nach 8h mal passieren denke ich mir - naja selber Schuld, ab in die Stadt neues Modul kaufen - aber als ich zurückkam ging mir endgültig der Hut hoch: Der Bruder meine Ex hatte, just for fun, das kaputte Modul genommen und es in seinen Rechner gepflanzt und siehe da... das Ding läuft bis zum heutigen Tage astrein

Und die Moral von der Geschicht: Wer nicht testen kann muss es in den Beinen und im Geldbeutel haben *ARGH*

DAD- Dümmestes anzunehmendes Design

Ich habe mal in irgend so einem Katalog eine Maus mit Zahlentastatur drauf gesehen.

Genauer hingeguckt: Das Dingens verfügt zusätzlich über einen Telefonleitung- und einen Headsetanschluß.

Dabei handelt es sich also ein komplettes Telefon mit Mausfunktion. Drei Strippen an einer (!) Maus und mit der flachen Hand auf einer Zahlentastatur, die Teure Anrufe herstellen kann.

Respekt. So was habe ich mir schon immer gewünscht!

Wärmedämmung vs. Originalzustand

n' Abend

Nachdem ich hier nun schon ein paar Tage mitlese - und mich dabei vor Lachen gekrümmt hab' - hab' ich mal ein bißchen in meiner Erinnerung gegraben und auch ein paar brauchbare Gegebenheiten gefunden. Ist mein erster Versuch, bitte um Nachsicht.

Ich wohne in einem Studentenwohnehim in XYZ, das von ein paar Klosterschwestern geleitet wird. Unser Haus ist ein Altbau, Fenster und Türen sind undicht, da zieht's durch. Einer meiner Mitbewohner hatte es dann satt und hat seine Fensterfront mit hochwertigem Isolierband abgedichtet. Folge: Kein Zug mehr, wird gemütlich warm.

Dannn hat er das Zimmer gewechselt (die Isolierung natürlich 'dringelassen), alles umgeräumt und geputzt, und dann wurde das Zimmer vom Maler beehrt und nochmal gründlich gereinigt. Dabei haben die dann tatsächlich das Isolierband mühsam entfernt (und sich anschließend bei meinem Freund darüber beschwert), damit wieder "alles im Originalzustand" sei.

Das Isolierband hatte ja auch nur mal eben 30 EUR gekostet..... und war gut in Schuß. *aua*

Dazu müßt Ihr wissen, daß wir unseren Schwestern schon seit Jahren in den Ohren liegen, wieviel Energie (und Geld) mit man schon mit 'nem bißchen isolieren sparen könnte.... :(*gegenwandred*

Hoffe es gefällt Euch für's erste Mal...

MFG

Totmannknopf

Hypnotisches Netzteil

Neulich in der Berufsschule,

der Lehrer hatte gerade einen PC abgebaut und komplett zerlegt, um uns einige komponenten auf dem Motherboard zu zeigen.

Als der PC nun wieder zusammengebaut war, schloss er ihn auch wider an und startete ihn.

Nun kam ein angehender Fachinformatiker (SI) auf die Idee den Spannungsschalters des Netzteils umzulegen.

Das Spektakel dessen kann sich warscheinlich jeder vorstellen.

Das war das erste mal, dass der Lehrer einen Schüler als Vollidiot bezeichnet hatt.

Als dieser sich wieder Beruhigt hatte und sich beim Schüler für seinen Verbalen ausraster entschuldigt, fragte er den Schüler was sich der Schüler dabei dachte.

Dieser sagte ganz kleinlaut: "Ich musste das einfach Machen"

Ganz klar, dass dieser den PC zahlen musste.

Aber der Anruf seines Ausbilders werde ich nicht vergessen, dieser war so sauer, dass man es in der ganzen Aula aus dem Handy SCHREINEN hörte.

Virtualsierung

Der vorhergehende Beitrag über hat mich an eine Geschichte erinnert, Im Bezug auf ISO, die sich letzens bei uns zugetragen hat.

Unser Unternehmen ist in der Pharmabranche tätig. Das heiss wir unterstehen der Aufsicht von diversen Gesundheitsbehörden, die wenn ein Mitarbeiter nur hustet, das ganze in dreifacher Ausführung mit Unterschriften und Stempeln dokumentiert haben will. Also GMP halt das Upgrade zu ISO, direkt aus der Hölle.

Nun wurde jedes Gerät das in unserem Laboren steht und an einen PC angeschlossen ist in ein Netzwerk integriert. Zwecks Datensicherheit Rückverfolgbarkeit usw.

Das Ganze fein mit Projektplan und einer Dokumentaion die locker den Umfang der kompletten Bibel erreicht und sich etwa gleich spannend liest.

Das ganze lief auf meheren verschiedenen Servern, die naja eher umgenutze Desktopkisten waren als server.

Unsere IT kam dann auf den Gedanken das doch ein grosser Server her muss, 19" rack und so. Also flugs die Hardware bestellt, die Daten gesichert, neuer Server rein, die alte Serverstruktur virtualisiert und ab ins Wocheneende.

Die Qualitätsicherung stellte am Montag mit erstaunen fest das die alte Hardware ersetzt wurde und war sichtlich erzürnt darüber das einfach wortlos und vor allem Dokumentationslos getauscht wurde.

Folgen:

-Stillstand aller Ein und Ausganskontrollen von Rohstoffen und Produkten.

-Eilnachqualifizierung der Hardware in langen Nachtschichten.

-Anschiss der IT durch CEO der vier Stockwerke weiter unten noch als leises Beben zu vernehmen war.

Hotline

Anno 2002, Token steht in seinem Comutershop und nimmt den Anruf einer aufgeregten Kundin entgegen:

"Sie, ich hab meiner Nichte gestern bei Ihnen diese spiel "Gr** ****ngo" (ein Point and Click-Adventure) gekauft und immer an der und der Stelle friert der Computer ein." Da ich wusste, das die Anruferin keinen Rechner von mir hatte, empfahl ich ihr einen Anruf bei der Hotline des Spieleherstellers.

(entsetzt:)"Hotline?! Aber ich hab´ doch nur ein ganz normales Telefon!"

PINGeling

Kd: guten Tag, ich hab ne fixe IP und will kann mich nicht pingen, können sie mir das mal machen

ich: klar, hab sie grad geping

Kd: uff, dann bin ich ja beruhigt man kann mich also pingen, dachte schon ich bin nicht normal, also mein PC, also ich, ähem ist ja egal, wiederschaun

ich (in Gedanken): Sachen gibts!???

Plain Text ist Out

Während meines Aufenthalts in einem etwas größeren deutschen Luftfahrtunternehmen, machte ich zum ersten mal Bekanntschaft mit "RausSchau", einem Programm, dem ich mich bisher total verweigert hatte.

Für intere Kommunikations war es sogar sehr hilfreich.

Bis zu dem Tag, an dem ich meine erste externe Mail schreiben wollte.

Aus Gründen der Netiquette wollte ich die Default-Einstellung (RTF-Editor) auf PlainText verändern und begab mich in die Optionen.

Aber, oh Graus, der RTF-Editor war nicht nur Default sondern auch noch unverrückbar die einzigste Option. Alle anderen Einstellungen waren deaktiviert worden.

Das fand ich nun doch zumindest eigenartig.

Ich rief also den Support an und schilderte das Problem. Dort wurde mir gesagt, daß das bei der firmeneigenen Version genauso gewollt ist und da niemand was dran ändern kann. *dotz*

Ich überlegte schon, ob ich die Anfragen per Webmail von meiner privaten Adresse aus verschicken sollte, aber Webmail bot mir nicht die Möglichkeit, einen anderen Absender einzufügen.

Na gut. Könnte ja sein, daß RausSchau intelligent ist und erkennt, daß das Mail keinerlei Schnickschnack enthält und es zumindest an externe Adressen als reinen Text weiterleitet. Ein Mail an mich selbst zerschlug auch diese Hoffnung.

Kurz bevor ich die Firmen/Forschungseinrichtungen, von denen ich nicht wußte, ob sie ebenfalls RausSchau installiert hatten, mit einem übermäßig formatiertem Mail bedachte, kam ich auf die Idee zu Googeln.

Dort fand ich so einige Leidensgenossen und nach Durchsicht der Newsgroups sogar den Code, mit dem man die Registry "hacken" konnte.

Die Optionen waren danach zwar immer noch gesperrt, zeigten aber nun tatsächlich "text" als Default an. Probemail an mich selbst ... klappt.

90% der Antworten auf meine Mails kamen übrigens als ebenso normaler Text zurück und bei den wenigsten Absender stand RausSchau als verwendetes Mailprogramm in den headern.

Bis heute ist mir der Sinn der Sperrung von reinen Textmails nicht so richtig klar geworden.

Eine Sperrung von Formaten, die "schlimmer" sind als RTF würde sich mir noch erschließen ... aber ASCII/ANSI?

Und dann war noch...

... eine schlaue, die, um ihre gelöschten Office Dokumente wiederzuhaben, die gutklingende "Recovery-CD" eingeschoben hat! (inkl. neu booten)

Werd mich dann mal dran machen was noch zu retten ist. Aber der selbstverfasste Text dazu, einfach nur geil, klang irgendwie total unschuldig....

(Ich denke diesen Datenrettungsversuch hab ich noch nicht hier gelesen)

Spass mit Telekom-Werbung

Dieses Mal ging das Spielchen andersrum - nicht Ich hab die Telekomatösen angerufen, sondern die mich. Woher wissen die bloß, dass ich eh da weg will?

I: S*** $Name

CC: Ja, hier ist die deutsche Telekom, wer ist da nochmal?

I: $Name, S***

CC: Hier ist aber 'D.' eingetragen...

klar, hier hat jeder seinen eigenen Anschluss und wir sitzen alle den ganzen Tag nur neben dem Telefon und warten auf DICH!

I: Ja, mein Vater; Um was geht's denn?

CC: Ja, wir haben die Tarife gesenkt.

I: Und wofür?

CC: Für alles.

Auch für 0900er-Nummern? Gespräche zum Mond? Strom? GEZ? *g*

I: Wie "für alles"?

CC: Ja, alles, was Sie bei uns haben.

Weißt du das nicht? Woher willst du dann wissen, ob mein Tarif ('n älterer 0815-Standard) auch betroffen ist?

I: Da haben wir nur Telefon. Und was ist dann das Tolle dabei?

CC: Dass Sie halt weniger zahlen.

I: Ach ne, was Sie nich sagen. Was kostet das dann so?

CC: Was zahlen Sie denn so im Monat?

Das weißt du auch nicht? Warum rufst du mich dann an, um mir zu sagen, dass ich weniger zahlen kann?

I: Nicht viel, wir telefonieren nicht so viel.

CC: Ja, das kommt dann halt drauf an, was denn so telefoniert wird.

Dumme Frage - Dumme Antwort; außerdem geht die das nen Sch****dreck an!

I: Wir sprechen halt ganz normale Sachen am Telefon...

CC: *schweig* ..... *Vorsichtig aufleg* *Klick* *tuut* *tuut*

I: *ROTFL*

Eigentlich Schade, ich hätte gerne noch die aktuellen Tarifbedingungen erfahren, die im Internet nicht auffindbar waren und mich über die Falschauskunft des Tarifrechners (100% zu wenig...) beschwert.

RTFM? Nicht Hier...

Ich hatte eben einen Kunden, welcher probleme mit seinem 56 k Modem habe (kurz: er wusste nicht, wo am PC man den PCI einstecken muss...).

Ich erschien also pünktlich wie immer um 9 bei ihm und wollte eben den schraubenzieher (dreher?) dazu benutzen, das Gehäuse zu öffnen, da erklingt auch schon der Aufschrei des Kunden "NEEEIINN, NICHT!!". Ich setzte wieder ab, und er zeigte mir den Kleber "Warranty Void, if removed". Daraufhin zeigte ich ihm meine Aufklebersammlung, welche sich auch auf die Futjitsu simens computer bezieht... Darauf durfte ich den aufschrauben, Karte rein, zumachen und loslegen. Eben, kurz nach dem Windowsstart wollte ich loslegen, da kam der nächste Aufschrei... Ich solle das Handbuch lesen! Trotz jeder versicherung, dass ich dies schon 100 mal gemacht habe, bestand er darauf, dass ich nach handbuch verfahre. Nun, das Handbuch liess mir folgenden weg:

1: Computer einschalten

2: Automatische Hardwareerkennung wegklicken

3: CD- Rom rein

4: Installationsprogramm beenden (inkl. treiberfenster zum 2. mal)

5: Hardwareerkennung laufenlassen

6: Fenster für treiberinstallation ein 3 mal wegklicken

7: rechtsklick auf arbeitsplatz

8: Eigenschaften

9: Hardware

10: Gerätemanager

11: Treiber aktualisieren bei unbekannten Audiogerät

12: folgen sie den anweisungen auf dem Bildschimr.

Das dieses letzte fenster das ist, welches ich schon 3 mal wegklicken musst, brauche ich wohl nicht zu sagen *grml*

Sound geht nicht...

DAU:

Ex-Arbeitskollegin, um die 50, arbeitet aber täglich mit dem Computer, kennt sich relativ gut aus. Ich darf Computerservice spielen, aber immerhin gegen Bares.

Vorgeschichte:

Sie hat seit kurzem nen neuen PC, für den Notfall aber den Alten weiterhin in Betrieb (266, Win98). Letzten Freitag schlägt in ihrem Stadtteil wohl ziemlich übel der Blitz ein, mehreren ihrer Bekannten ist der PC komplett abgeraucht. Bei ihr nur Netzteil und MoBo, der Alte war nicht an -> funktioniert noch.

Ich am Samstag hin, sie total aufgelöst: "Ich brauch den PC! Und die Soundkarte vom Alten ist kaputt!" (sie braucht Sound für ihre Arbeit). Also in den alten Soundkarte eingebaut, alles gestestet, funktioniert einwandfrei.

Jetzt zur eigentlich Geschichte, sie ruft sonntags an (ich wollte eigentlich American Pie II schauen...):

E(x-Arbeitskollegin): "Hilfe, Sound geht nicht!"

I(ch): "Alle Kabel drin?"

E: "Ja, schon geschaut, bla bla"

I: "Ok, Start, Einstellungen, Systemsteuerung, Akustische Signale, Soundereignis auswählem, Play drücken"

E: "funktionert, aber kein Ton"

I: "Hmm, rechts unten bei der Uhrzeit Doppelklick auf Lautsprecher-Icon"

E: "Ja, kommt so'n Rechteck"

(5 Minuten hin und her, ob sie das richtige Fenster offen hat)

E: "da is so was graues und was blaues, aber nix mit Ton aus"

(Nochmal 2 Minuten hin und her, aha, sie ist im Mixer der Soundkarte, für den Moment drauf gesch**sen, Fehler ist wohl woanders)

I: "Ok, steck den Y-Stecker am Soundausgang ab und nur den Kopfhörer direkt dran

(sie hat Flatscreen-Audio und Kopfhörer am Ausgang, fragt mich nicht, warum)

E: "Also was steck ich aus...?"

(5 Minuten erklärt, was sie wo ab und was sie wo anstecken soll)

I: "So, jetzt wieder Start, Einstellungen, usw."

E: "Immer noch kein Ton"

I: "Hast Du den Kopfhörer auf?"

E: "Nein, achso, warte, ne, kein Ton"

(Überleg...hmmm...na gut.)

I: "Ok, Rechtsklick auf Arbeitsplatz, dann Eigenschaften, dann Gerätemanager"

E: "Seh ich nicht"

I: "Was siehst Du?"

E: "Hintergrund, Bildschirmschoner, -"

I: "Rechtsklick auf das Arbeitsplatz-Icon, nicht auf den Hintergrund"

E: "Achso"

(2 Minuten später tatsächlich geschafft, die Soundkartentreiber rauszuschmeißen)

I: "Ruf nochmal an, wenn er neugestartet hat"

(5 Minuten Film geschaut, RIIIING RIIING)

E: "Bitte legen sie die CD Windows 98 Second Edition ein, bla bla"

I: "Ok, unten im Feld steht irgendein Pfad, lösch den raus, c:\ drinlassen"

E: "Ok," (löscht) "so, C:\Programme lass ich drin"

I: "Nein, nur C:\ drinlassen!"

E: "Ok, ich lösch alles raus"

(Arg!!!)

I: "Nein, C:\ drinlassen!!"

"E: "ok"

I: "dahinter: win98 tippen, dann enter"

(Ergebnis: Soundtreiber wieder einwandfrei installiert, aber immer noch kein Ton)

E: *kreisch, verzweifel*

I: "nochmal zu den kabeln, steck nur den Monitor ein, ne, stecks am besten wieder so wie vorher ein"

E: "ok, moment, oh..."

I: "?"

(Windows-Fehlerton im Hintergrund)

E: "Kabel muss mir irgendwie rausgerutscht sein..."

I: !!!!!

Und dann heute (Montag) noch ein Knüller hinterher:

E: "Ich glaub hier in der Arbeit haben sie auch Probleme mit dem Blitzeinschlag, mein Word geht nicht mehr"

(.....ja.)

1. Einfache Anweisungen sind kein Problem für sie, aber wenn sie Arbeitsstress hat und der PC streikt, macht sie sich so einen derben Stress, dass alles 3x so lange dauert...

2. Wieso fällt ihr das mit Kabeln nicht auf, als sie den Kopfhörer anstecken sollte?? Bzw. was hat sie da gemacht?

Yet another Tabellendau

Moin zusammen,

nachdem ich durch fleißiges Stöbern in diesen gesammelten Werken zu dem Schluss gekommen bin, dass Tabellen offenbar die Fähigkeiten vieler Leute übersteigen, ist mir in dem Zusammenhang auch noch etwas eingefallen:

Eines Tages bat mich mein Vater, die Optimierung seines Fahrtenbuchs vorzunehmen, weil "das doch sonst besser aussah. Das war doch immer irgendwie anders, da konnte man doch so reinklicken. Und kann man das irgendwie zusammenrechnen?"

Ich ahnte bereits, was mich erwartete, und ließ mir die entsprechende Datei zeigen. Hmm. Immerhin OO-Writer (wahrscheinlich hat er sein geliebtes WordPad bei Win7 noch nicht gefunden). Sollte ja weniger ein Problem sein. Zwar keine Tabelle, aber alles sauber formatiert. Sieht doch ganz gut aus, eigentlich.

Also schloss ich die Datei, startete OO-Calc, importierte dieselbige... und konnte irgendwie meine Augenbrauen daran hindern, trotz des urplötzlich auftretenden sagenhaften Erstaunens mein Gesicht nicht nach oben zu verlassen. Dieses Formatierungswirrwarr in Tabellenform musste ich erst einmal verkraften.

Also, beruhigen, nachdenken. Was ist hier los? Das sollte doch gehen? In der Textdatei sieht doch alles prima aus. Außer... Er wird doch nicht? Er könnte schon... Ich kram nochmal die Originaldatei hervor... ER HAT! doch tatsächlich zur sauberen Formatierung viele, viele Leerzeichen eingesetzt, damit auch alles schön untereinandersteht. Dass er mit Tabellenkalkulationsprogrammen nicht umgehen kann (auch wenn er seit mindestens 1994 damit hantieren muss, aber eben mit mindestens teilweise vorgefertigten Tabellen) ist noch irgendwo verzeihlich, evtl. auch, dass ihm nicht klar ist, wie man mit OO-Writer Tabellen anlegt; aber dass ihm die Funktion der TAB-Taste unbekannt ist, ist irgendwo jenseits meines Verständnisses (die sollte er eigentlich noch von seiner Typenrad-Schreibmaschine kennen). Sein einziger Kommentar war nur: "Dafür hab ich doch dich. Du kriegst das schon hin."

Ja, nach ein bisschen Arbeit hatte er die Tabelle "wo man reinklicken kann", schön ordentlich, die ihm auch noch Summen erstellen kann. Ich hoffe, er nutzt sie auch, obwohl ich jetzt schon ahne, dass ich bald wieder ein Werk vorgesetzt bekommen, was seiner Meinung nach einer Tabelle entspricht.

DAU Werkstatt

Es war vor etwa 6 Jahren, als ich noch stolzer Besitzer eines Autos war, Audi 80, rot.

Eines Morgens wollte ich mit meinem Auto von A nach B. Also, ab ins Auto, Schlüssel umgedreht. Der Motor sprang an und schnurrte wie ein junges Kätzchen.

Weil es noch etwa dunkel war, wollte ich das Licht anmachen, doch es blieb dunkel.

Darauf hin, habe ich alles ausprobiert, Aufblendlicht, Abblendlicht, Blinker... nichts ging. Irgendwann ist mir auch aufgefallen, dass das Autoradio heute sehr ruhig war, man könnte auch sagen, es war aus.

Nach kurzer Überlegung viel mir ein, dass ich mein Auto ca. 3 Monate zuvor beim Kundendienst hatte. Dort wurde mir gesagt, dass das Zündschloss ersetzt werden sollte, da es die Positionen nicht mehr ganz richtig hält. Nach etwas erfolglosem gefummel mit dem Schlüssel sah ich nur noch den Ausweg zur Werkstatt.

Heute weiss ich nicht mehr genau, wieso ich nicht zu meiner "normalen" Werkstatt gefahren bin, aber die hatten wohl irgendwie zu.

Also entschied ich mich, zu einer VW/Audi Werkstatt zu fahren, die einem Verwandten von mir gehört.

Mittlerweile war es auch schon schön hell, so dass das fehlende Licht auch kein Problem darstellte.

Nach etwa 10 min bin ich bei dem Ziel meiner Wahl angekommen. Prompt wurde ich auch schon vom Chef in Empfang genommen, dem ich das Problem schilderte und nicht vergass zu erwähnen, dass bei dem letzten Kundendienst das Problem mit dem Zündschloss festgestellt wurde.

Auf die dämliche Frage des Firmeninhabers "Hat das Licht den schon mal funktioniert?", habe ich dann noch freundlich geantwortet, dass ich das Auto seit 2 Jahren besitze. Auf die erneute Frage "Hat das Licht den schon mal funktioniert?", habe ich mich verabschiedet und bin zu einer anderen Werkstatt gefahren.

Ich weiss ja nicht ob ich mich irre, aber ich kenne keinen, aber auch wirklich niemand, dem es 2 Jahre nicht auffallen würde, dass weder Licht, noch Radio, noch Blinker funktioniert.

Bei der 2ten Werkstatt wurde dann innerhalb von Minuten das neue Zündschloss eingebaut und alles funktionierte wieder.

Oh Tannenbaum

Wenn man zur Nachtzeit (also morgens kurz nach 6, wo's um die Jahreszeit noch stockfinster ist) in einer bayerischen Kleinstadt mit laufendem Motor vor der Einfahrt einer Apotheke hält und einen Tannenbaum in den Kofferraum lädt...

... sollte man vielleicht daran denken, Führerschein, Fahrzeugschein und Personalausweis bei sich zu haben. Sonst glauben einem die Herren in Grün nämlich kein Wort, wenn man behauptet, dass einem der Baum und das Auto tatsächlich gehören.

Ja, der Tannen-DAU war ich selber. Ist allerdings schon letztes Jahr passiert, fiel mir nur gerade eben wieder ein.

Schule (rework)

Erreignet vor Ewigkeiten: eine Schulstory.

Der kleine Oger war damals(2000) in der PCAg/ Administrationsgruppe seines lokalen Gymnasiums.

1. Akt Bestellen:

Es stand an den etwas überalterten Fuhrpark der beiden PC Räume zu modernisieren. Mit Beziehungen zur nahen Hochschule und zum Oberschulamt wurde zuerst eine Standleitung zum Rechenzentrum mit superschnellem Internetzugang erreicht.

Um die neuen Methoden des Internetszu nutzen solle der gesammte Rechnerbestand ausgetauscht und das Altmaterial(is ja noch gut & keine 5 Jahre alt) an andere Schulen abgegeben werden.

Es sollten 2* 20 Rechner ersetzt werden , zu 90 % bunt zusammengewürfelte und zerbastelte 486er.

(Damals schon völlig veraltet)Es war die letzen beiden Jahre unser Job die Reste zusammengeschraubt am laufen zu erhalten.

2 Neue Rechner bestellen

Vor den Sommerferien wurde mit viel Tam-Tam und Besuch von Beamten vom Oberschulamt bekanntgegeben das wir für damals 30000 mark Budget die Rechner ersetzen dürfen .

Die Bestelleung lief in enier großen Konferenz mit uns Schülern der AG (den Admins),einigen Lehrern , dem (noch) Direktor , und 3 Herren von Ministerium. Dabei war das Fachwissen in der Reihenfolge abnehmend. (Bsp in dem Erstentwurf der Beamten fehlte das Mainboard (unnötig))

Bestellt wurde aus dem Katalog einies großhändlers.

Im Endeffekt eingten sich alle Seiten auf eine Liste. Lieferung sollte am Anfang des nächsten Schuljahres erfolgen.

-2 Server , Markengeräte mit gut dimensionierten USVs, 19 Zöller , damit sie in die schon vorhandenen Schränken passen.

Alle Komponenten waren 100% Linux-kompatibel

[Treibersupport]

- KEINE Router (die Alten 2 waren ja keine 3 Monate alt!))

2* 20 PCs , damals Preis/Leistungs günstigste Intel CPU (zukunftssicher) mit As*s Mainboard , kleine Festplatten (Daten durfen eh nur auf Servern gespeichert werden!)

19 Zoll Röhren(Testsieger) ~ 500 mark (schnäpchen).

Und Logitec optische Mäuse und gute Tastaturen ~60 mark

dazu 2 HP SW Laser

+ diverses Netzwerkkabelgedöns

Alles toll , wir waren unter dem Budget, Zeitung berichtete "technologieupdate ins neue Jahrtausend für lokale Schule", alle waren glücklich.

Dann waren Sommerferien...

- neuer Direktor , kommt vom Ministerium, ganz neu im Job.

- PC AG Leiter (Lehrer) ging in Rente.

Was wurde geliefert?

-1! Server (Nonamekiste, billigste Hardware kaum als Heimserver nutzbar(256mb ram), mit vorinstalliertem Windows NT server), exotische Hardware , Linuxtreiber noch nichtmal erahnbar...

-1 Router (ohne Netzteil!)

!4 Lexmark Tintenstrahler! , 4 verschiedene (von ganz billig bis zu Highclass)!

Dazu 2 Sätze Toner für die bestellten Hp Printer.

(Das einzige was wirklich auf der Liste stand)

-30 D*LL PCs mit billig SPU, onboard Grafik und 200 mark high-end Soundkarte.

(Kopfhörer/Lautsprecher waren keine da),

jeweils eine der größten damals lieferbaren Festplatten. KEINE Netzwerkkarte!

17 "MarkenMonitor" laut Preisliste : 600 mark

(also teuerer als der 19' Testsieger)

Muss ich erwähnen das die 30 Rechner teurer waren als unsere bestellten 40?

3 Notebooks, keine Ahnung warum, waren nie in der Diskussion.

War(en) aber ok und haben/hat sich für die Lehrer in kombination mit Beamern auch bewährt(als Dvd Player oder Powerpoint Player).

= Gesamtkosten 40000 mark

-> Reaktion auf unsere Beschwerde: Warum beschweren wir uns denn?wir haben doch VIEL TEURERE Dinge bekommen , die viel besser sein Müssen, immer diese undankbaren Schüler.

Am Anfang wussten wir nur von einem Notebook, von den beiden haben wir erst nach einem Wasserschaden im Lehrerzimmer erfahren, da ist das Notebook über das Wochenende ertränkt worden.

-> kein Dau.

Ersatz gabs keinen, weil wir ja noch 2 weitere bei uns rumliegen hätten müssen.

(wir wurden von den Lehrern anfangs sogar verdächtigt die geklaut zu haben)

Rechner 2 war im Büro von neuen Direktor, war sein 2. PC.(er hatte beim anliefern gleich die 2 Notebooks einkassiert)

Rechner 3:

Hatte er bei seinem Sohn zuhause.

War dann innerhalb von Stunden(nach dem Wasserschaden) bei uns zum restaurieren: voller Spiele und P**N , und mit bemaltem (airbrush) Gehäuse.

Software wurde gefixt, Gehäuse nicht.

Wer verantwortlich war für die Bestellung konnte nie ermittelt werden, aber es muss beim Oberschulamt gewesen sein(Ausschlußprinzip)

Die schöne Schulzeit.

was kenn ich blos für leute...

Kaum zu glauben welche Leute ich durch meinen Cousin alles kennengelernt habe. Ein paar der skurillsten Meldungen und Aktionen möchte ich hier wiedergeben.

Könnte ein bisschen länger werden.

Also Bekannter 1 (B1), fuhr zu damaliger Zeit, vor 8 Jahren oder so, einen wunderschönen Audi80. Ein Traum auf 4 Rädern sozusagen. B1 war/ist jedoch nicht gerade der hellste. Und so trug sich folgendes zu.

Er wollte seinen Audi ein paar Gimmiks spendieren. Und das hat er uns voller Stolz erklärt was er machen will. Sei jedoch noch zu erwähnen, das er sehr selten nüchtern unterwegs war, auch mit dem Wagen.

1. Ein Wegfahrsperrepanel, in welchem 7 Knöpfe eingelassen sind und nur nach korrekter Eingabe startet der Motor. An und für sich nix schlimmes. Aber als ich ihn fragte, wie er dann im Suff die Knöpfe richtig drücken wolle, meinter er dann: Hast recht, wird wohl nix. Den weniger saufen, das ich die Knöpfe treffe, kann/will ich nicht.

2. Eine Fernbedienung für die Zentralverspiegelung, welche auf Knopfdruck auch gleich den Motor startet. Da er aber ein Bauernsohn ist, und sehr abgelegen am Berg wohnt und es demnach nicht viele ebene Parkmöglichkeiten gibt, fragte ich ihn wie er das anstellen will. Den in der schräge ohne Gang drinnen parken, ist schon nicht so gut. Darauf meint er, das er die Steuerung der Fernbedienung mit der Kupplung zusammenschliest, das wenn er den Knopf drückt, der Wagen von alleine auskuppelt und startet. War damals dann gespannt ob er eines dieser Vorhaben irgendwie zustande brachte.

Nun, er brauchte es gar nicht. Den sein Audi wollte da nicht mehr mitmachen. Warum? Naja, er war ein KnightRider Fan, und dachte er müsse mal testen was sein Audi so aushält. Nach dem 5ten Bier, reins ins Auto, quer übers Feld hinterm Haus hinaufgefahren, ca. 22° Steigung, wieder runter gerast, Handbremse gezogen, hinauf, wieder runter, wieder hinauf. Bei der letzten Talfahrt hat er dann geschafft. Hat nicht mehr rechtzeitig die Handbremse erwischt, fährt geradeaus weiter, und schafts so mit 80 sachen frontal in die Hausmauer zu rasen. Hat dann den Wagen da so liegen lassen. Die letzten 8 Jahre. Aber angeblich springt der Motor noch an.

Aber der Oberhammer ist das was er seinem 2er GTI antat. Waren wieder mal in der Nähe und dachten uns, schau ma mal vorbei! Und was seh ich da? Ein kleines Apfelbäumchen, an welchem ein GTI hängt. Aber nicht wie jetzt jeder meint, sondern er hat den Wagen so hingebunden, das nur die Fahrerseite Bodenkontakt hatte. Die Reifen Beifahrerseite waren auf Augenhöhe. Keine Türen mehr, kein Interieur, keine Scheiben, nix. Und dann fielen mir die Löcher in der Bodenplatte auf. Basketball-große Löcher. Er erklärte mir dann vollen Ernstes, das dies sogenannte Kondenswasserlöcher sind, durch die Entstandenes Kondenswasser abfliesen konnte. Ich frage mich noch immer, wer dieses (humaniode?) Wesen auf uns losgelassen hat.

Bekannter 2, damals im Besitz eines 3er-BMW. Auch ein toller Wagen. Und für ein solch tolles Auto brauchts eine ebenso tolle Garage, a lá Batman. Also baut er sich eine Garage, in der locker 4 3er BMWs platz hätten und montiert sich in die Mitte eine Drehscheibe, so das der Wagen immer gerade dasteht, ready zum Gasgeben. Aber seit er diesen tollen BMW nicht mehr hat, und er wieder mit dem Fahrrad unterwegs ist, ist diese tolle Garage wohl eher unerwünscht...

Einer noch...

Bekannter 3, ehemaliger Besitzer eines Audi80 S4. Ein geiler Wagen, schön, stark, schnell. Aber da er ja so viel Erfahrung damit hat, beim Anlagen einbauen, hat er sich seine selbst eingebaut. Hatte dann massig Watt, klang auch nicht schlecht. Hat jedoch irgendwas falsch zusammengesteckt. So steht er also eines Tages vor der Bank um Geld zu holen, steigt aus, Anlage dudelt fröhlich vor sich hin. Plötzlich qualmts aus dem Wagen raus. Feuerwehreinsatz mit 20 Mann. Kabelbrand im Kabelbaum. Feuer gelöscht. Dachte mir wohl, das er das repariert, bei diesem Wagen. Musste dann erfahren, das er den Wagen inkl. 4 neuer Alufelgen (BBS warns glaub ich, jedenfalls schön teuer) um !!!700 €!!! Derjenige der dann gekauft hat, hat ihn ausgeschlachtet und rund 3500€ Gewinn damit gemacht.

Hoffe hab euch nicht gelangweilt. Wenn jemand wieder daumäsig einen Neuwagen verschrotten, wirds, insofern erwünscht, hier gepostet.

g8

tuxianer

Im BK-Unterricht

Die Geschichte ereignete sich vor circa 6 Jahren im Kunstunterreicht. Die Aufgabe war ein Bild zu malen, Format DIN A2.

Als die Blätter ausgeteilt waren, fiel einer Mitschülerin auf, dass ihr Blatt ein Loch hatte und zeigte dieses der Lehrerin.

Sie hatte natürlich sofort eine Lösung parat: "Na dann dreh das Blatt doch einfach um!"

Mein erster

Hallo Gemeinde, nachdem ich schon oft an dieser Stelle sehr geschmunzelt habe muss ich mich nun auch als DAU outen.

Ich habe letzte Woch eine Testumgebung aus Server und Client aufgebaut um neue Software zu testen. Wie ich aus erfahrung weiss hat Win2003 die dumme angewohnheit sich als DHCP-Dieb zu versuchen, will sagen Server im Netzwerk Router gibt als DHCP nach. Um dies zu vermeiden habe ich also die Verbindung zwischen Versuchsaufbau und Router getrennt und Kabel schön neben dem Switch liegen lassen.

Nach gut 2 h war alles installiert und ich wollte Server und Client aktivieren.

Ergebnis: keine Verbindung!!!

um es kurz zu machen: nachdem ich 45 min lang alle Einstellungsmöglichkeiten durchprobiert habe kam mir der Gedanke es könnte vielleicht nicht an den Rechnern liegen.

Als ich dann zufälligerweise auf meinen Switch schaute viel es mir dann auch wie Schuppen aus den Haaren.

Merke: Ein Netwerk ohne Kabel ist nicht immer die beste Idee

EigenDAU

Ich habe vor einer Woche festgestellt, dass meine Rufnummer nicht mehr beim Anrufen übermittelt wird (vorher gings).

Kein Problem, da haben die Hirnies von der T . wohl wieder mal was umgestellt, was ich nicht wollte. Gott sei Dank haben die die kostenlose Rufnummer 0800 .....

Direkt angerufen, und nach 25 Menueschritten hatte ich auch eine sachkundige Mitarbeiterin an der Leitung. Kurz das Problem geschildert, kurz noch meine Identität nachgewiesen und dann sagte mir die nette Mitarbeiterin, dass die entsprechende Änderung vorgenommen wird.

Ich bin nicht überaus ungeduldig, also warte ich noch 2 Tage und rufe mich auf meinem Handy an. Im Display steht „unbekannter Teilnehmer“.

Nach 4 Tagen noch mal dieselbe Prozedur mit dem gleichen Ergebnis.

Heute Morgen noch mal. Meine Geduld ist am Ende. Ich rufe entnervt die kostenlose Nummer bei T. an, hangele mich durchs Menue und lande endlich bei einem sachkundigen Mitarbeiter.

Ich schildere mein Problem und er sagt mir, bei uns ist aber alles richtig eingestellt. (meine Gedanken: Boaaah ehh, Du kannst mir alles erzählen)

Dann fragte er: haben Sie eine TK-Anlage?

Ja, war meine Antwort. Daraufhin meinte er: dort liegt der Fehler. Sie haben dort irgendwo die Rufnummernunterdrückung eingestellt. Schauen Sie dort mal nach, und wenn Sie nichts finden rufen Sie die Störungsstelle an.

Ich bedanke mich höflich und lege auf.

Ich fluche laut über diese inkompetente Hilfe. Ich SCHWÖRE, ich habe NICHTS gemacht. Zur Sicherheit ging ich in das Programm meiner TK, entfernte den Haken bei CLIR (Calling Line Identification Restriction) und sah meine Nummer bei dem anschließenden Anruf auf meinem Handy.

Nu passt's!

Meine bessere Hälfte und ich haben in einer Tiefgarage einen Doppelparker-Stellplatz gemietet. Das sind die Dinger, die man mit einem Schlüssel hoch- und runterstellen kann. Auf diese Weise passen zwei Autos übereinander.

Diese Dinge sind jedoch nicht unproblematisch. Große Autos (Volvo Combi z. B.) passen nicht. Außerdem steht das Auto auf dem oberen Platz NICHT parallel zur Decke. Und in jedem Fall muss man seine Radioantenne abschrauben.

Das Auto der Frau, die über uns parkt, müsste zur Vermeidung unschöner Beulen eigentlich rückwärts auf ihren Platz fahren, doch das tut sie nicht - vermutlich aus Bequemlichkeit. Vorwärts parkend, kommt ihr Auto regelmäßig gegen die Decke, genauer gesagt die Antenne, die sie nie abschraubt, weil sie sich - eigentlich clever - so eine extra kurze Antenne gekauft hat, die sie nicht immer abschrauben muss. Ich habe sie darauf hingewiesen, dass sie rückwärts auf den Platz fahren sollte, damit ihre Antenne nicht kaputt geht, was sie auch für einen Tag tat. Zwei Tage später stand sie wieder vorwärts auf ihrem Platz, doch das Problem mit ihrer Antenne hat sich zwischenzeitlich gelöst. Als die Antenne wieder gegen die Decke kam, brach die Antenne ab. Auf diese Weise hat sie die fehlenden Zentimeter gewonnen, und sie kann getrost vorwärts einparken.

OT: Produktivität mit Excel

Hallo!

Mußte für die Abteilung Verkauf aus dem ERP-System eine Aufstellung machen, wieviele Bestellungen eines bestimmten Artikels offen sind. Heraus kommt eine Excelliste, wo in jeder Zeile die Belegnummer, die Artikelnummer und die Stückzahl drin stehen (jeweils in einer Spalte). In diesem speziellen Fall kamen 14(!) Zeilen raus, inklusive einer Ziele mit der Überschrift.

Kollegin 1: Das sind dann 14 Stück

Ich: (wtf?)

Kollegin 2: Nein, 13 Stück, eine Zeile enthält ja die Überschrift!

Ich: (WTF??, schnell mal nachgerechnet) Nein, es sind in Wirklichkeit 15 Stück, wenn man die Stückzahlen addiert (und nicht nach den Zeilennummern geht).

Später hab ich mir die Tabelle nochmal angeschaut, da stand dann tatsächlich unterhalb der Stückzahlen die Summe 15 drin. Aber nicht etwa mit der Summenformel berechnet, nein, die haben da glatt die Zahl 15 reingeschrieben...

Eine 0 wählt doch jeder vor!!!

Im Call Center eines Interentproviders:

CC: Haben Sie eine Telefonanlage?

DAU: Keine Ahnung, wie merk ich das?

CC: Müssen Sie zum Telefonieren irgend eine Zahl vorwählen?

DAU: Nein, nur die 0, das ist aber eh normal, oder?

rockMEbaby trends

Was macht die Redakteurin für Rockmusik- Trends, wenn Sie für ihren Beitrag in der bunten Samstags-Beilage der Tageszeitung die Aktualität eines neuen Kopfhörers noch mehr herausstreichen möchte als vom Hersteller vorgesehen?

Sie schreibt:

"ABC 99 Sport" von S***h*****. Leistungsstarke Neo-Dymmagnete sorgen für einen tollen Sound, die robuste Nackenbügelkonstruktion...."

"Woah! Ganz neue Magnete! Toller Sound! Die muß ich haben!", sollen sich die Zielgruppenmitglieder wohl denken?

Oder einfach nur ein Zeilenumbruchfehler?

Wir werden es wahrscheinlich nie erfahren.

April, April

Ich bin wirklich sehr verunsichert. Bin ich heute morgen in den April geschickt worden oder nicht?

Heute morgen bekam ich einen Anruf von meinem Vater. Ich hatte ihm vor ein paar Tagen 5 CDs kopiert. Fuenfmal die gleiche CD mit einer Handvoll PDF Dateien drauf.

Er: "Ich habe nur eine ganz kurze Frage. Ich bin gerade dabei die Dateien auf den CDs, die du mir kopiert hast probezulesen. Kann ich einfach eine neue CD einlegen, oder muss ich dazu den Rechner neu starten?"

Nun weis ich echt nicht mehr. Ich hoffe ja noch, ich bin in den April geschickt worden - obwohl er nicht gerade der Typ fuer sowas ist. Aber man kann ja nie wissen.

Vorsicht, DAUarbeiten

Es gibt Tage, da erklärt sich, dass es an Azubis mangelt und man versteht spontan, dass die Firmen klagen, dass viele zu dämlich seien...

Es kann ja passieren, dass auf dem Bau mal Werkzeug kaputt geht. Natürlicher Schwund.

Wenn ein Lehrling nun einen Hammerbohrer in die Wand rammelt und abbricht mag das vorkommen. Kurzer Hinweis auf die rote Markierung auf dem Bohrer und deren Sinn [maximale Bohrtiefe bis sich der Bohrer festfrisst, da der Staub nichtmehr heraustransportiert werden kann] - Ganz einfach, oder?

Als der Vorrat an verschiedensten Bohrern im Koffer aufgebraucht war - Wohl doch nicht so einfach.

Ohje.

R.I.P. ihr guten SDS-Bohrer...

Routerkonfiguration per Telefon

Vorwort: In der Nachfolgenden Geschichte bin ich (IT-K), der Kunde (K) und mein Chef (Chef) vertreten. Namen wurden entsprechend verändert und ein übereinstimmen mit Realen Personen ist reiner Zufall

Es war die Woche nach Fasching! Die Berufsschule fiel dank Faschingsdienstag aus und ich musste am Rosenmontag auf die Arbeit maschieren. Gott sei dank nur bis 13:00 Uhr!

Ich begrüßte meinen Chef, die Rechnungsdame und nartürlich die Praktiakanten standesgemäß zum Schluß.

Daraufhin begab ich mir zu meinem Arbeitsplatz und fing an meine Fernwartungstickets abzuarbeiten als mein Telefon klingelte. Ich setzte mir mein Headset auf und folgender Dialog enstand daraufhin:

IT-K:Firma IT-Krauts-Service, mein Name ist IT-K, ich grüße Sie!

K:Hallo schönen guten Tag! Ich hab ein Problem mit meinem Router! Können Sie mir helfen das Gerät einzurichten?

IT-K:Gerne, was haben Sie denn für einen Router?

K:Eine Fritz!Box (Typischer 1&1 Dreck!)

IT-K:Bei welchem Provider sind Sie?

K:Bei 1&1! (No Shit, Sherlock?)

IT-K:Okay, können Sie mir sagen, welche Lämpchen an dem Gerät leuchten?

K: Einen Moment bitte...

IT-K:Kein Problem.

Hier seltsames Gekruschel und Gewühl-Sounds einfügen

K:So bin wieder da!

IT-K:Okay!Welche Lämpchen leuchten denn nun?

K:Entschuldigen Sie, dass das so lange gedauert hat, aber ich musste erst das Gerät aus der Verpackung holen...

IT-K:... (Gedanklich am Telefonbücherzerreißen...)

[...]

Weitere Details erspare ich. Das Ende vom Lied war, dass ich zu der Kundin gefahren bin und den Router angeschossen habe.

Und falls die Frage aufkommen sollte: Es handelte sich nicht um eine ältere Dame, sondern eher um eine junge Frau um die Anfang/Mitte 30.

Der PC-Lautsprecher

Salve,

ich hab vor kurzem mal ein wenig über die Windows-APIs gelesen und fand die Funktion zum ansprechen des PC-Lautsprecher interessant. Also hab ich mir ein kleines Programm gebastelt, dass ein paar mal 500 Hz bis 1500 Hz spielt. Diese hab ich dann auf meinem Rechner (Win XP) ausgeführt. Der Sound läuft dabei weiter, auch wenn das Programm beendet ist (wichtig!). Soweit zur Vorrede.

Dann hab ich das Programm meinem Vati gegeben, er solle es doch mal ausprobieren. Auf Windows Me lief es nicht, keine Ahnung warum. Bis jetzt gehts ja noch. Aber dass er das Programm auf seiner Arbeit ausprobiert (WinNT), daran hab ich nicht gedacht. Da er bei Me nur den "Ping" vom System gehört hat, stellte er seine Lautsprecher aus. Als dann aber der PC-Lautsprecher anfing, in den schönsten Tonleitern zu piepesen, war mein Paps ziemlich geschockt, und seine beiden Zimmerkollegen suchten verzweifelt den Urheber. Und das Programm beenden brachte nichts.

Er hat mir die Story vor knapp einer halben Stunde erzählt, und ich hab immer noch 'nen Lachkrampf.

Die Frage ist: Wo ist hier der DAU? Naja, Ich hab meinem Vati die Wirkung dieses Programmes vorher an meinem Rechner vorgeführt...

Vale RF

Warum mietet sich dieser Mensch einen Server bei uns

Mail vom Kunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

bekomme folgende fehler bei dermaysqual insterlation

mit freundlichen Grüßen,

[11.01.2010 15:45:02] : Meine Antwort

Sehr geehrter Herr XXXXXX

was installieren Sie denn genau ?

phpmyadmin ?

Welche URL rufen Sie denn genau auf, die dann den Fehler erzeugt ?

[11.01.2010 15:46:23] : Antwort des Kunden

apt-get install mysql-server phpmyadmin den link habe ich von einer hilfe seite

phpmyadmin ja

[11.01.2010 16:35:46] : Meine Antwort

Sehr geehrter Herr XXXXXX

wie es scheint ist der phpmyadmin nicht installiert.

Wenn Sie möchten schaue ich auf dem System einmal nach.

Dazu benötige ich allerdings das root Passwort um mich auf den Server verbinden zu können.

Sobald ich das Passwort habe, kann ich gerne einmal auf dem System nachsehen.

[11.01.2010 16:39:19] : Antwort des Kunden

Rootkennwort:

SEINPASSWORT rott passwort

[12.01.2010 08:08:08] : Meine Antwort

Sehr geehrter Herr XXXXXX

das Programm phpmyadmin war nicht installiert.

Ich habe ihnen dies nun nachinstalliert und es kann aufgerufen werden.

XXXXX:~# apt-get install phpmyadmin

Reading package lists... Done

Building dependency tree

Reading state information... Done

The following NEW packages will be installed

phpmyadmin

0 upgraded, 1 newly installed, 0 to remove and 0 not upgraded.

Need to get 2882kB of archives.

After this operation, 10.4MB of additional disk space will be used.

Err http://security.debian.org lenny/updates/main phpmyadmin 4:2.11.8.1-5+lenny1

404 Not Found [IP: 212.211.132.250 80]

Get: 1 http://ftp.debian.org lenny/main phpmyadmin 4:2.11.8.1-5+lenny1 [2882kB]

Fetched 2882kB in 2s (1105kB/s)

Preconfiguring packages ...

Selecting previously deselected package phpmyadmin.

(Reading database ... 76513 files and directories currently installed.)

Unpacking phpmyadmin (from .../phpmyadmin_4%3a2.11.8.1-5+lenny1_all.deb) ...

Setting up phpmyadmin (4:2.11.8.1-5+lenny1) ...

Reloading web server config: apache2.

Sie erreichen den phpmyadmin unter:

http://XXX.XXX.de/phpmyadmin/

[12.01.2010 11:40:53] : Antwort vom Kunden

sagt immer passwort währe falsch root

Webmin Kennwort:

SEINPASSWORT NUR DIESMAL EIN ANDERES

[12.01.2010 11:42:51] : Notiz vom Kunden

wenn mich im putty einlogen will

[12.01.2010 13:02:40] : Meine Antwort

Sehr geehrter Herr XXXXXX

das Passwort lautet: SEINPASSWORT

Dies haben Sie mir in der letzen Mail so zugesandt.

[12.01.2010 13:07:15] : Antwort vom Kunden

apt-get install mysql-server phpmyadmin wenn den behehl ausfüren will muss ich ja um user und passwort anzulegen bekomme ich fehler meldung Stopping MySQL database server: mysqld failed!

[12.01.2010 14:09:56] : Meine Antwort

Sehr geehrter Herr XXXXXX

der mysqlserver und phpadmin sind bereits installiert.

Sie brauchen diese beiden komponenten nicht nochmals installieren.

[12.01.2010 14:16:23] : Antwort des Kunden

wie bekomm ich die daten raus weil unter root und den password kommsch nicht rein

und wass ist der haupt ordner wo den php fusion reininsterlieren kann

[12.01.2010 14:47:00] : Meine Antwort

ehr geehrter Herr XXXXXX

per SSH kommen Sie mit dem Benutzer "root" und dem Passwort "SEINPASSWORT" auf den Server.

Das Hauptverzeichnis des Webservers ist /var/www

Über den Link: https://XXX.XXX.de:10000/ kommen Sie an das Grafische Administrationsmenü Ihres VServers. Dabei ist der Benutzer: "root" und das Passwort ebenfalls "SEINPASSWORT"

Hier muss auch erst einmal ein Benutzer angelegt werden, der per FTP auf den Server darf.

Mit diesem neu angelegten Benutzer können Sie dann die Daten auf den Server laden.

[12.01.2010 15:21:44] : Antwort vom Kunden

wielege ich einen ftp user an kenne mich null mit webmin aus

Ich habe es dann aufgegeben, diesem ..DAU weitere erklärungen abzugeben, denn offentsichtlich mietet sich hier ein Mensch einen Server, der genauso viel Ahnung davon hat, wie eine Kuh vom Radfahren.

Dauiger Computerbau

Eben war ich bei nem Kunden, der sich in Karlsruhe (Man bedenke: Karlsruhe- Basel) Einen Computer für 1500 Euronen gebaut hat (bei mir dasselbe in schweizer franken, also ca 1000 Euronen). Er rief mich, weil: windows startet nicht mehr. Ich hin, erwartete routine oproblem, ergebnis war erschreckend. Als Ich win neu installierte, kam nach dem Neustart plotzlich ne Fehlermeldung. Kurz darauf stieg die Tastatur aus. Ich hob das Low Noise Teil (16 KG!) Auf den Tisch und Offnete es. Mir Schlug ein Verdächtiger Brandgeruch entgegen. Ursache war schnell geklärt. Low Noise bedeutet für die offenbar folgendes: Massenweise Kühlkörper in Übergrössen, und Kabel, welche durch die Ritzen der Kühlkörper verlaufen (unter anderem Strom und IDE Kabel). Dass das Teil trotzdem überhitzte, muss ich keinem Sagen, aber WIE: Lötkontekte verflüssigten sich, und so wurden X- Kontakte hergestellt usw. Graka hatte sich mit dem Motherboard verschmolzen, und die körper alle brennend heiss. Stromkabel abisoliert... und das Beste, im INNEREN des ghäuses fanden wir: Den vorher lange gesuchten Windows XP Authentifikations Key... Meine frage nun: ORB, Ist deine Firma in Frankfuhrt?

Hunderadau

Die Geschichte des comicfreaks lässt mich in errinerungen Schwelgen, als mein Appenzeller Sennenhund noch ein kleines, überdrehtes Häufchen Fell war... und es liebte auf der Tastaur meines PC's, welche immer gerne auf dem Bett lag, ein nickerchen zu halten. Nun, ich weiss nun, wie Hunde sprechen! Ja, sie sprechen und können sogar schreiben! Ich war damals noch Channelowner eines kleinen Mechwarrior Clans im IRC, und: hatte somit meinen IRC-bot immer on, um eventuelle Spam0r und Lam0r sofort aus dem Chan zu werfen. Dass der Bot plötzlich selber zum Spam0r wird, wurde mir erst klar, als meine kleine Töhle mal alleine zu hause war, und den IRC Bot sprechen liess.... auf eine grausame und lästige weise.... Als ich den Usern den Spam aufgeklärt habe, nannten sie mich nur noch den Hundeflüsterer...

Elektro-Daus

Der Beitrag mit dem DSL-Handy erinnert mich an eine Geschichte, die mir vor etwa 7 Jahren passiert ist.

Ich war damals zu einer Familienfeier bei meiner Oma zu Besuch und neben vielen anderen mehr oder weniger sinnlosen Diskussionen, deren einzelnen Beitraege der Beteiligten allein schon einen eigenen Eintrag wert waeren (über Politik, Strafgesetz, Wirtschaftsrecht, Krankheiten usw.) kam es auch zu einer Debatte, dass irgendeiner im Hause Strom ziehe. Meine Oma war zumindent fest überzeugt. Ich war kurz vorher im Keller ´n Kasten Bier holen, mir ist nix aufgefallen von irgendwelchen Strippenziehereien. Zu der Zeit hatte ich gerade Sommersemesterferien zwischen 2. und 3. Semester an der FH Studiengang Physikalische Technik und vorher auch 2 Jahre FOS mit Schwerpunkt Elektrotechnik

(hab von allem keinen großen Schimmer mehr aber damals war ich gut im Fach). Ich quittierte also die Behauptung mit einem Mr.-Spockmaessigen Augenaufschlag, beteiligte mich aber nicht weiter an dieser Diskussion. Sie ging mir ehrlich gesagt sogar auf den Keks, was ich durch konsequente Ignoranz dieser Diskussionsgruppe, bei der auch mein Vater beteiligt war, zum Ausdruck brachte. (Ignoranz ist auch ne Art von Liebe oder?). Nun zumindest beschloss diese Gruppe ueberall in der Wohnung die elektrischen Geraete kurz abzustellen, waehrend einer in den Keller ging, gucken, ob der Zaehler laeuft. Wie gesagt, nicht die Sicherungen rausgedreht, nur alles abgeschaltet. Waren ja auch soweit alle einverstanden, ging auch nix schief.

Nun sollte, so zumindest klang es aus dem Keller, der Zaehler tatsaechlich noch minimal weiter gelaufen sein. Womit fuer alle der Beweis erbracht wurde. Nur ich guckte etwas pickiert drein, was wohl allgemein als Spott aufgefasst wurde (aber ich dachte nur ueber moegliche Ursachen nach). Diese "Provokation" meinerseits reichte meinen Vater denn nun entgueltig und barsch forderte er mich auf, doch zu erklaeren, warum der Zaehler noch liefe. Ich antwortete kurz: "Kriechstroeme." Worauf ich die ersten skeptisch spoettischen Blicke erntete. (den Begriff gibt es tatsaechlich in der Elektrotechnik!). Ich merkte sofort, dass ich hier mit Fachsimpelei nicht weiterkam. "Nun beispielsweise entladen sich elektrische Geraete nach dem Ausschalten." (Kondensatorische Entladungen und so genannte Restströme) A.d.R. Worauf ich den ersten Vogel zu sehen kriegte: "Klar, da schießen Blitze aus der Steckdose." Wer mir das an den Kopf knallte weiß ich allerdings nicht mehr, verletzt und gekraenkt in meiner Ehre war ich trotzdem. "Außerdem koennen bei metallenen Geraeten wie z. B. dem Herd, leitende Verbindungen zwischen dem Leiter und dem Gehäuse bestehen, wodurch weiterhin ein minimaler Strom ueber den PE-Leiter Leiter fließt." (Koerperschluss). Nun war ich in der Runde vollends als "Idiot" abgestempelt!

Technischer Support in Höchstform

Hallo,

kann man bei einem Erstling noch auf Milde hoffen?

Ich versuche es mal:

Ausgangssituation: Wir bieten unter anderem Support für einige hundert Server von Kunden.

Seit Jahren betteln einige Mitarbeiter um ein Patchmanagement weil "install, deliver and forget" für die nächsten Jahre nicht wirklich optimal für Produktivsysteme erscheint.

Nun erschien mal wieder eine Warnung vor einem Remote-Exploit verbunden mit dem Hinweis auf den bereits vorhandenen Patch von $OS-System auf einige einschlägigen Seiten.

Der folgende Call sorgte dann für nachhaltige Gebissförmige Deformationen in einigen Tischkanten.

K=Kunde(Dessen Admin)

AT=Abteilungsleiter Technik

(K) Ich habe eben einen Hinweis auf eine Lücke und einen Patch für unser $Server-OS auf $Portal gefunden. Installieren Sie diesen Patch oder müssen wir dies selbst erledigen.

(Ein Admin der aufpasst sich kümmert und dennoch nachfragt ist in unserem Umfeld schon fast ein Wunder)

(AT) Patches werden von uns generell nur im Fehlerfall und nach Absprache mit $OS Hersteller

vorgenommen. Auch raten wir Ihnen dringend davon ab diesen selbst zu installieren.

Tilt! Was ist bei einem Remote-Exploit ein Fehlerfall das zerlegte System oder die abgeholten Firmeninterna?

Soll man die Impfung also erst nach der Infektion nehmen?

Wer solche Dienstleister hat braucht wahrlich weder Konkurrenz noch andere Feinde.

Telekomiker

Eigentlich (für mich) ziemlich Frustrierend - also passts hier ziemlich genau her:

Zur Vorgeschichte: Kundin kauft sich vor einigen Monaten bei ein Notebook mit Wlan.

Vor 4 Wochen kam sie dann zum ersten mal, das das Notebook wohl einen Schaden hätte, denn sie hat jetzt ADSL über Wlan bekommen und es funktioniert nicht.

Das Gerät wurde daraufhin getestet und funktionierte Einwandfrei - der Fehler kann also offenbar nicht am Gerät liegen

Vor 2 Wochen war sie dann wieder da:

Wir sollen bitte das Wlan deaktivieren, da sie so einen Empfänger für ihr AON Speed von der Telekom bekommen hat, und das eingebaute Wlan stört laut Hotline das ADSL-Wlan. Wlan wird von uns deaktiviert. Sicherheitshalber im Bios abgeschalten, damit sicher kein Problem mehr vorliegen kann.

Heute war sie wieder da:

Es war jetzt ein Telekom-Techniker bei ihr und der hat gemeint: Zum einen Stört die eingebaute Broadcom - Netzwerkkarte (10/100 Mbit, Kabel) das Wlan und muss daher aus dem Notebook ausgebaut werden - weiters muss die Wlan Karte im Notebook wieder aktiviert werden - ist ja klar das dann nichts gehn kann. Garantiert liegt es daran, das die USB-Wlan-Karte die bei dem ADSL Modem dabei war keine Verbindung aufbauen kann ...

Diesmal hab ich die Kundin gebeten, mir das Book zum durchtesten dazulassen.

Wlan Accesspoint aufgestellt - Tatsächlich, das USB-Wlan-Teil findet zwar das Wlan, kann jedoch keine Verbindung aufbauen - auch das interne Netzwerk geht - nach aktivierung im Bios - nicht.

Sollte der Telekom - Techniker wirklich recht habe !? Ach ich glaube nicht, nachdem wir von demselben Notebook rund 150 Stück verkauft haben und keiner Probleme mit dem Wlan hatte ....

Nachdem ich mir dann mal die Dienste von Win Xp angesehn hatte war so ziemlich alles klar ...

Sämtliche Dienste die mit Netzwerk & Wlan zu tun hatten wurden offenbar deaktiviert - die Dienste wieder aktiviert - alles funktioniert prächtig.

Das eigentliche Problem: Ich weiss nicht wer hier jetzt der Dau ist *g*

DA(USB-Stick-Hersteller)

Hab mir grad 'nen neuen Stick gekauft. Mit dabei gleich eine Datei 'setup.exe'.

Ja ne, ist klar. Ich starte irgendwelche Setups auf meinem Rechner von denen nirgends erwähnt wird was sie sind. Was glauben die?...

Naja, zum Glück ist das hier nicht mein Rechner, sondern der von Arbeit. Also: Doppelklick.*

Meldung: This Driver is only for Windows 98.

Ok, jetzt weiß ich was das ist. Das sind die Treiber für den Stick. Soll man wohl vom Stick installieren wenn der Stick unter Win 98 nicht erkannt wird.

*(Nein, ich bin nicht der DAU, ich gehe davon aus das unser Virenprogramm mich notfalls schützt.)

Prof. DAU

Diese Geschichte liegt schon einige Jahre zurück, ich war damals im 2. Gymnasium.

Der EDV-Lehrer sublierte einmal eine unserer Stunden und wir gingen in den EDV-Raum, wo ca. 15 Uralte, aber neugekaufte PCs standen. Einführend fragte er, wer denn schon einen eigenen PC hätte. Der Großteil zeigte auf. Als er dann fgragte, wer irgendwo einen PC zur Verfügung hätte, zeigten ALLE auf. Scheinbar sagte er jedesmal das gleiche, wenn eine Klasse das erste mal im EDV-Raum war, denn er fuhr fort indem er eine der MMmäuse samt Mauspad hochhob und sagte:"Das ist eine Maus. Hier kann man klicken..."

Dazu kann ich nur sagen: DAU

Was ich nicht nutze das hab ich nicht- ich wills aber haben

Ich bin meines Zeichens Softwareentwicklungsabteilung und Enduser-Support einer nicht ganz kleinen Firma in Personalunion - sprich ich schreibe die Software und beantworte alle Benutzerfragen dazu.

Wir befinden uns seit geraumer Weile in der Beta-Phase und noch immer hat das Produkt nicht alle Außenstellen erreicht.

Außerdem kränkelt die Fehlerbehebung an mangelnder Mitarbeit der Endbenutzer, die sich mit dem halbfertigen Eindringling mit komischen Fensterchen in ihrer textbasierten Welt noch nicht anfreunden mögen.

Ohne Rückmeldungen kann ich aber nicht alle Fehler oder fehlenden Features beheben und es wird nicht wirklich fertig... kurz wir hängen in einer Endlosschleife.

Damit alle Mitarbeiter zu mehr Feedback gezwungen werden, wurde von der Geschäftsleitung ein Rundschreiben ausgesandt, dass JEDER mir mitteilen möge, ob er das Programm schon hat und ob es Probleme damit gibt.

Nun glüht hier auch fleissig das Telefon und so bekam ich den folgenden Anruf durchgestellt:

Benutzerin: Hallo. Frau $Benutzer aus $Ort.

Ich: Hallo.

B: Ja, ich hab hier den Brief bekommen und ich möchte das Programm auch haben.

I: *Gucke verdutzt in meine Liste* Aber Sie haben das Programm bereits.

B: Nein, das wüsste ich.

I: ALLE Außenstellen in $Ort haben das.

I: Sind Sie aus $Außenstelle? Da gibt es noch ein kleines Problem...

B: Nein, ich bin aus $andereAußenstelle.

mir dämmert langsam eine Anmerkung von ihr bei der letzten Updateinstallation

I: Sie bekommen doch immer Disketten mit der neuen Version von $Programm von mir?

B: Ja, ich spiele das ja auch immer mit Ihrer Hilfe ein.

I: Und Sie sagten mir Vorgestern noch, dass Sie mit $Programm noch nicht so viel arbeiten.

B: Oh, das ist das? Naja, damit arbeite ich noch gar nicht. Na, wenn ich das schon habe, hat sich das ja erledigt.

sprachlos

B: Tschüss

I: Tschüss

aufleg

Tischkantebeiß

Und dann war da noch ...

... der Installateur der mich deutlichst darauf hingewiesen hat dass bei unserem Heizkessel die Phase und der Neutralleiter auf keinen Fall miteinander vertauscht werden dürfen damit der Strom auch sicheer erst durch die interne Schmelzsicherung fliesst und dann erst durch die Steuerungselektronik....

mein erster Beitrag, seid gnädig! :-D

Was denken die sich bei HahPeh eigentlich?

...wahrscheinlich nichts. Zu diesem Schluss bin ich heute gekommen als ich im Zuge einer groß angelegten Entrümpelungsaktion etliche alte Computer "notgeschlachtet" hab.

Unter anderem war da auch einer von besagtem Hersteller aus der "P-Serie".

Hab auf meine Liste geschaut, befunden dass das Modell nicht mehr wirklich was taugt und mich daran gemacht die Kiste zu entkernen (Festplatten raus zwecks Datensicherheit etc.).

Vorhaben 1: Festplatte ausbauen -> geht nicht weil Prozessorkühler im Weg.

Vorhaben 2: Floppy ausbauen um Festplatte nach oben zu entfernen -> geht nicht da Prozessorkühler im Weg.

Vorhaben 3: Prozessorkühler entfernen -> geht aber was zum? ...Prozessor kommt mit.

Vorhaben 4: Festplatte ausbauen -> geht jetzt wunderbar.

Vorhaben 5: Prozessor vom Kühlkörper lösen um ihn wieder einzubauen -> geht ...nicht. Das liegt nicht etwa an eingetrockneter WLP sondern daran dass der Kühlkörper tatsächlich auf den Prozessor >geklebt< ist. Bomebnfest.

Und natürlich lässt sich der Prozessor nicht in seinen Sockel Montieren wenn man die Sockelarretierung nicht löst. Das wiederrum bringt aber auch nichts da man dann dank hochgeklapptem Hebel den Prozessor samt Kühlkörper nichtmehr an die vorgesehene Position bringt.

Was machen HahPehnutzer eigentlich wenn ihnen mal die Festplatte kaputt geht oder einfach nur zu klein wird? ..gleich einen neuen PC kaufen?

Zahlungsbedingungen

Da steht auf unserer Rechnung:

Summe 500,00

zzgl. 20% MWSt. 100,00

Rechnungsbetrag Euro 600,00

Darunter die Zahlungsbedingungen:

Zahlbar innerhalb von 8 Tagen abzüglich 3% Skonto oder 30 Tage netto Kassa.

(Letzteres bedeutet: Ohne Abzug.)

Also zahlt der pünktliche Kunde 582 Euro, und derjenige der sich mehr Zeit lässt 600 Euro.

Nicht aber der DAK(unde):

Der kommt nach 20 Tagen mit 500 Euro daher, weil er meint nur den Netto-Betrag (also ohne der MWSt.) zahlen zu müssen.

In seiner Anschrift steht übrigens vor seinem Namen die Abkürzung "Mag.".

Kopierer vs. "Ich weiß wie das geht"

Kennt ihr die Leute, die eh immer wissen wie was geht oder gemacht werden muss? Und wenn man ihnen was erklärt heissts nur "Ja, weiß ich".

Neulich ruft eine dieser Personen (Prädikat jung und neunmalklug) über den Flur, was sie denn tun muss, um am Kopierer (Tosch eStudio) A3 zu kopieren.

Naja, ist ja eigentlich ganz simpel, so auch meine Antwort: "A3-Vorlage rein in den Kopierer, _unten_ _rechts_ beim Einzelblatteinzug A3-Papier rein, und der Kiste über den Touchscreen A3 -> A3 sagen."

Kollegin: Hab ich gemacht, aber das geht nicht !

(Ach, können wir mal was _nicht_ *wunder* ?!?!)

Also hingedackelt und in Gedanken schon im Touchscreen 2x A3 gedrückt ... bis ich gesehen habe, was sie gemacht hat (und es schwer hatte, ernst zu bleiben):

A3-Vorlage brav auf der Glasplatte abgelegt... nur, wo war das A3-Papier eingelegt?

Im Vorlageneinzug (ADF), und der ist "oben links".

Ich mag mir nicht vorstellen, wie da der Papierweg laufen müsste, um das Papier zum Ausgabeschacht zu bringen.

Lehrer..!

ich weiß, es ist langsam langweilig, immer auf den selben leuten rumzuhaken, aber ... wenn sie halt so sind:

folgende mail bekam ich von einem lehrer, dem ich meine EXEL-Umrechnungstabelle zugemailt hatte:

Vielen Dank, dass du noch an die Umrechnungstabelle gedacht hast! Leider ist es mir nicht gelungen, sie zu öffnen (hatte sowas schon befürchtet, der PC hier und ich ringen fast täglich mit solchen Problemen... :-( )
Ich habe hier auch gar kein Excel, ob es daran liegt?

jep... DAS isses ;-))

Hotplug ist ein feature von W2K

Also ich hab` mal auf so einer Seite, die DAUs veralbert, rumgesurft und dabei in der sehr interessanten Diskussion (Kommentare), in der so ziemlich alle Spezialisten dieser Welt ihren Senf abgegeben haben, folgenden Satz entdeckt:

"Und Hotplug fähig sind alle Platten unter win2k, oder?"

Da sagt ein DAU zum anderen DAU du DAU!

:-}

DAU-Admin

Nicht nur Users sind DAUs, sondern auch Admins können DAUs sein. Oder halt DAAs.

Es ergab sich zu, daß Cheffe meinen Arbeitsrechner mit einem zweiten Monitor ausstatten lassen wollte. Also wurde der Admin angerufen, der schickte flucks seinen Hiwi zu uns. Der setzte sich brav an den Rechner während ich am Ersatzrechner arbeitete.

Der Admin sprach nur gebrochen Deutsch, war ein wenig Tollpatschig, aber das sagt ja noch nichts über seine Adminfähigkeiten aus.

Seltsam war, daß er den Rechner einschaltete, statt die Grafikkarte einzubauen. Er durchsuchte das Startmenü, startete "Corel Graphic Suites" und durchstuche das gestamme Menü. Abwechseln mit Google und treiber.de. Nach einer vollen Stunde wurde es mir zu bunt. Die Grafikkarte lag noch immer in der Tüte, die Kasse vom Admin klingelte nur so und der Hiwiadmin surfte immer noch grübelnd und fluchen.

Ich fragte ihn, was er denn suche. Und da ergab sich folgender Dialog:

I = Ich

H = Hiwi

Admin am Telefon = (...) <-- Mit unbekannt der hat mit dem Telefoniert.

I= Klappt es nicht?

H= Ich suche Treiber for die Karte

I= Hat windows keine Onboard?

H= Man braucht immer Treiber

I= Das ist eine Matrox Dualhead. Dafür hat Windows Treiber mit an Board. Für 2D wird das schon reichen. 3D-Software habe ich eh keine.

H= Aha. Muss Cheffe fragen. Mom ich anrufen.

H= Hallo Cheffe ich finde keine Treiber.

(...)

H= Ja ich habe alles durchsucht. Treiber.de, Google und in ganz Graphic Suites finde ich nix.

(...)

H= Ja Graphic Suites... Corel Graphic Suites

(...)

H= Ah ich dachte Graphic Suites ist Grafictreiber. Wußte nicht das Grafikprogramm for Grafikerstellung.

(...)

H= Ok danke. Tschüß

H= Windows hat treiber dabei. Hihi. Also ich baue dann mal Karte ein.

Nach einigen Minuten war der Rechner runtergefahren, entkabelt und stand auf dem Tisch. Nur oje. Schrauben. Shit.

H= Haben sie einen Schreubendreher für mich?

Args. Wie kann ein Admin so etwas vergessen?

Am Ende hat der Admin 2 Stunden damit verbracht, eine Grafikkarte zu tauschen für die Windows Treiber onboard hat. Aber für die ganzen Fehlermeldungen die dann in meinem Account kamen hat er sich nicht Verantworlich gefühlt.

H= Steht ja da, ist Adminfehlermeldung. Viruskiller braucht Adminrechte. Kann ich nix machen. Du nur User, nix Adin.

Args

Er ist dann gegangen und hat mich mit nem alten Viruskiller und weiteren Fehlermeldungen sitzen lassen.

OT: mangelnde Kommunikation

Servus allerseits,

nach langem Lesen der Beiträge bei Daujones mein Debüt hier.

Ohne konkrete Namen zu nennen mal ein Erlebnis der letzten Tage.

Habe mir zum zweiten Mal einen Satz Reifen bei einem Internetanbieter bestellt und bezahlt (beim ersten Kauf über diesen Anbieter lief alles glatt). Kurz danach kam die Bestätigungsmail über den Geldeingang mit dem Hinweis, dass die Reifen innerhalb der nächsten 3 Werktage bei mir ankommen sollen. Nunja, 7 Werktage später waren die Reifen noch nicht da und schickte ich ne E-Mail ab mit der Frage, wo die Reifen bleiben. Nüchterne Antwort: die hat die Spedition beim örtlichen Reifenhandel abgegeben. Auf meine Frage, warum man mich weder seitens des Reifenanbieters noch der Spedition darüber informiert hatte, erhielt ich dann keine Antwort und nur unfreundliche Ausflüchte. Bin mit dem Anbieter dann so verblieben, mir die Reifen selbst beim Reifenhandel im Ort abzuholen, da waren die dann auch und nun sind sie bei mir. Und was passiert heute, da klingelt die Spedition und meint, ich hätte eine falsche Lieferung erhalten. Mitnichten, die Reifen bleiben hier und müssen auch demnächst ihre Dienste verrichten. Die Kommunikation zwischen Reifenanbieter und Spedition gibt es nach wie vor wohl nicht.

Semi-OT: Hauptsache wach?

Nachdem ich mit Ende September auch das Ende meines Studiums erreicht hatte, verschickte ich fleißig Bewerbungen raus, um danach was produktives mit meiner Zeit anzufangen und natürlich, um das nötige Kleingeld für den Lebensunterhalt nach Hause zu holen. Da ich allerdings zu meiner Freundin nach Ludwigshafen gezogen war und dort so eine Art Schwarzes Loch der Informatik zu existieren scheint, wurde schließlich eine Stelle in Karlsruhe daraus. Etwas mehr als 70km Fahrt, aber ansonsten nicht weiter schlimm.

Da man ja abends gerne bei seiner Familie ist, entschloss ich mich also, gegen meine sonstige Natur, früh aufzustehen (05:30, eklige Zeit) und dementsprechend früh aufzustehen. Um diesen unangenehmen Akt etwas angenehmer zu gestalten, sollte also ein MP3-Wecker her.

Meine Freundin hatte relativ schnell einen auf den ersten Blick sehr guten gefunden, sogar mit 1GB internem Speicher.

So schreitet man zur Tat, füllt den Speicher mit Liedern, stellt Uhr- und Weckzeit ein, und gibt an, dass man mit einem Lied und NICHT mit einem der grausigen drei eingebauten Klingeltöne geweckt werden möchte. Des weiteren springt man in das MP3-Menü und dreht vorsorglich die Lautstärke auf ein Minimum.

Der erste Morgen naht und man steht senkrecht im Bett: spielt dieser Kasten VOR dem gewählten Lied IMMER einen Klingelton in voller Lautstärke.

Leider meldet sich der Support nicht und ein Firmwareupdate brachte auch keinen Erfold, also wird das ansonsten gute Stück wohl seinen Heimweg antreten, denn jeden Morgen verkrafte ich das nicht.

Die Tücken eines Rohlings

is grade passiert:

mein Kollege neben mir versucht die ganze zeit verzweifelt eine Audio-CD zu brennen. Nach vielen, fehlgeschlagenen Versuchen bittet er mich um hilfe.

Ok, angeschaut, zugesehen wie er die Tracks alle hinzufügt und auf brennen klickt, bis dahin alles ok, hätte ich net anders gemacht. dann hat er noch keinen Rohling eingelegt und es kommt eine Meldung.

Er nimmt einen Rohling aus der 50er Spindel und legt ihn ins Laufwerk und da war der fehler. Die schön billigen Rohlinge haben natürlich keinerlei Beschriftung. Was passiert is kann sich wohl jeder denken, er hat den Rohling natürlich falsch rum ringelegt. Die Rohlinge sehen auch von jeder seite absolut gleich aus und liegen so in der spindel, dass man sie erst drehen muss damit sie richtig rum liegen.

da fällt mir noch was aus meiner schulzeit ein, auch solche rohlinge wo man die seiten nicht unterscheiden kann. sie wurden richtig gebrannt und um zu wissen was auch drauf ist wurde die cd mit einem stift beschriftet. Leider auf der seite auf der sie gebrannt wurde. Nachdem ich bestimmt 20 mal versucht hatte die CD zu lesen schaute sie ich mir diese mal genauer an und hab se dann weggeschmissen und ne andere benutzt.

wie viel text man doch um so wenig witz schreiben kann :o

realbiaga...

Ich Arbeite in ner Firma wo wir mit ein paar anderen Firmen unter einem dach wüten:)

auf jeden Fall kommen die Mitarbeiter der anderen Firmen ständig wegen jedem sch***sdreck zu uns.

Heute kommt wider einer zu uns und fragt warum der Stecker fürs CD-Rom um nicht genau in den Stecker am LW passt und das floppy nicht mehr geht...

Ich Ahne schlimmes...

also rechner aufgeschraubt und nachgeschaut:

Floppykabelende steckt im CD-Rom

Floppy-LW steckt "auch"

klar, dass das nicht gehen kann:)

Strange

->ich weis es ist nicht lustig

Wie empfängt man DivX?

So, mein erster Beitrag bei DauJones, also bitte nicht hauen.

Folgendes: Heute, Freund bei mir, ich zeig ihm ein Musikvideo mit dem DivX Codec (für alle die es nicht wissen: unten am Rand wird bei DivX Videos immer das Logo eingeblendet).

Danach fragt er mich: Du, kann man DivX eigentlich auch irgendwo in Deutschland empfagen? Es gibt ja eine Menge Clips von dem Sender im Internet."

tilt

Erstmal laut losgelacht, er ist, nachdem ich ihm dann erklärt habe was DivX ist, komischerweise rot geworden. Ende.

DAUs in der Hotline

Da ich mich schon den ganzen Tag über die Beiträge dieser Seite schlapplache, dachte ich, ich muß auch mal meinen Senf dazugeben.

Ich arbeite seit einiger Zeit (und zum Glück nicht mehr lange) bei der Serviceannahme eines großen Telekommunikationsunternehmens. Bei meiner Arbeit fällt mir leider immer wieder auf (nicht daß ich alles weis und alles kann!) wie groß die Dummheit oder wie niedrig das Niveau der Menschen teilweise ist. Hier mal einige Beispiele. Interessant für den Thread ist noch, daß ich immer erst weiß, um wen es geht, wenn der Anrufende mir entweder seine Telefonnummer nennt, oder die Rufnummer übermittelt wird. Dann jedoch sehe ich auch, wie oft jemand schon angerufen hat.

1. Ein Mann ruft an, meldet sich nicht mit Namen:

"Mein Telefon geht nicht, wissen Sie davon?"

-- Klar, woher auch!!

2. Eine Frau meldet sich, die Rufnr. von Famiele XYZ wird angezeigt. Frau XYZ teilt mit, daß ihr 2. Anschluss nicht geht.-

Ich öffne die Daten und frage um welche Rufnr. es geht. - Sie nennt mir die Nummer von der Sie anruft. Es ist also ein ISDN Anschluss. Also 1 Leitung. Ich sage Ihr ohne zu prüfen, daß der Anschluss i.O. ist (wann fällt schonmal ein B-Kanal aus). Ich kann Frau XYZ jetzt fast hören wie sie ratlos stutzt.

Ich frage ob Sie eine Telefonanlage hat.

Sie verneint.

Ich sage: "Sie haben also ISDN-Telefone!?"

Sie bejaht.

Ich frage: "Wo sind die denn angeschlossen?"

Sie: "An so einem schwarzen Kästchen."

- Ah, also doch Telefonanlage.

Ich sage: "Das ist ihre Telefonanlage."

Sie: "Aha??????????"

Ich: "Können Sie die mal vom Strom trennen?"

Sie: "Warum? Was hat das mit dem Telefon zu tun?"

- Ich erkläre ihr grob den Zusammenhang, bis Sie mir glaubt, daß es Sinn macht.

Als ich Sie darauf hinweisen möchte, das das Gespräch dann unterbricht, ist es schon zu spät - ich habe den DAU bei der Geschwindigkeit der Netzsteckersuche unterschätzt.....

3. Auch sehr beliebt ist diese Situation:

Der Kunde ruft an und beschwert sich, daß mal wieder sein DSL nicht geht. Ich gehe nicht auf sein Gemecker ein, sondern sage ihm, daß ich nach seinem Anschluß schaue.

Ich frage ihn nach den Statusleuchten:

DSL/Sync ist an, Power brennt, LAN/WLAN brennt.

Ich frage ihn, ob er eine Fehlermeldung bei der Einwahl erhält.

Kunde: "Die Seite kann nicht angezeigt werden."

- Alles klar - DAU.

Ich prüfe noch kurz den Anschluss, empfehle ihm einen 10 Minütigen Netzreset (warum 10 Minuten - damit ich ihn los bin) und sage, daß das Problem bei ihm liegt und ein Techniker vor Ort mindestens 100 Euronen kostet.

Der selbe Kunde ruft ca. 11 Minuten später nochmal an, glücklicherweise habe ich einen Vermerk gemacht, daß er in diesem Fall direkt an die kostenpflichtige Endgeräte-Betreuung zu verweisen ist.

Solche und ähnliche Geschichten erlebe ich jeden Tag. Diese Woche rief eine alte Frau an und fragte mich, wieso sie ihren Bekannten in Österreich nicht erreichen kann - Warum wohl???

Wer mehr hören will, mailt mir einfach (sebashome@freenet.de)

Meine Frage an die Lesenden:

Ist es zuviel verlangt, von dem Schrott den man sich anschafft mal die Anleitung zu lesen und vor einem Anruf mal den eigenen Mist zu kontrollieren??

Ein Anrufer hat mir letztens ganz klar gezeigt, was er von "Uns" hält, indem er einfach in den Hörer gefurzt hat.

IT-Profi II- Thema Viren

Hi,

folgendes Gespräch mit dem IT-Profi:

I: "Und, Blaster-Wurm abgekriegt?"

IP:"Nö! Ich mache keine unbekannten Emails auf!"

I: "Du bist Dir aber im klaren, dass der auch so in einen Rechner eindringen kann?"

IT:"Wie denn?"

I:"Weiss nicht genau, hat aber was mit NT zu tun. Nur NT,W2000 und XP werden befallen."

IT:"Hab eh nur Win98!"

I:"Und Dein Server?"

IT: *voller Stolz* "Win 2000 Professionel mit Ken DSL!"

I: "Nah?"

IT:"Was?"

I:"W2000 basiert auf was..?"

IT:"Der Wurm kann nicht reinkommen. Über welche Ports denn?"

I: "Ah, eine Firewall"

IT:"Nö"

I:"Proxy?"

IT:"Nö"

I: "Wenigstens einen Virenscanner, Servicepack?"

IT:"Nö, brauche ich nicht!"

I: "Und durch deine 2Min Emailabfragen bleibt Deine IP auch 24h bestehen?"

IT:"Egal!"

Zur Erinnerung: Der hat eine Ausbildung als IT-Systemelektroniker und hat Zuhause ein Netzwerk eingerichtet. Nachbar ist auch vernetzt.

OT: Gesundheitsfanatiker DAU

Folgendes Gespräch ergab sich mal zu einer der obligatorischen Einladungen "bei Oma".

Da dort sonst recht schmackhaftes Essen auf den Tisch kommt, durchaus keine unangenehme Pflicht.

Aber an jenem Tag kaut jeder recht angestrengt auf der Vorspeise herum.

"Oma, der Salat schmeckt aber recht fad heute."

"Ach ja, Kind, ich hab mal das Salz weggelassen, denn da soll ja auch so viel Nitrat drin sein."

Kurz vor dem Entgleisen meiner Gesichtzüge habe ich es doch noch geschafft, mir eine große Gabel Salat in den Mund zu stopfen.

Urheber dieser neuen "Kochkultur" war die ebenfalls anwesende Tante (durch Lesen ge"bild"et), die wohl meinte Oma mal gesundheitstechnisch aufklären zu müssen (nicht, daß die Frau auch ohne hochwissentschaftliche Tips 88 Jahre alt geworden wäre).

Ob es das belesene Tantchen schon vorher durcheinandergewürfelt hat (wäre kein Wunder) oder letzendlich bei Oma die ganzen Fachbegriffe nur falsch angekommen sind .... keine Ahnung. Auf jeden Fall mußten wir alle drunter leiden.

Beim nächsten Familientreffen gab's dann aber wieder ordentliches Essen :)

Für alle, die in Chemie oder zeitgenössischer "Literatur" nicht so bewandert sind:

Nitrat = lagert sich meist durch Überdüngung in Gemüse ab und ist nicht wirklich gesund

Natrium = Bestandteil von Kochsalz und überaus wichtig für den Stoffwechsel

Kaputter Bildschirm

Ich amüsiere mich über jeden Text und wollte nun auch mal einen Eintrag machen.

Ich bin in der Ausbildung zum Informatiker und habe in den ersten Wochen oft Hardware an Mitarbeiter unserer Firma ausliefern müssen.

Ich war unterwegs um einen neuen PC aufzustellen und kam an der Direktion vorbei, in welcher immer eine nette Frau mitsamt kaufmännischen Azubi sitzt. Ich bin durch die Tür reingekommen, da haben Sie schon ganz aufgeregt mir zugewunken, dass ich vorbei kommen soll.

Nett wie ich war bin ich mit hingelaufen um mir Ihr Problem anzuhören.

Aufgeregt erzählten Sie mir, dass der Bildschirm nicht geht und dass Sie jetzt so schnell wie es geht einen neuen brauchen. Ich bäugte mich über die Tresen (Die zwei sitzten in einem kleinen abgeschotteten Raum mit Tressen, um Besucher zu empfangen) um den An / Aus Knopf des Bildschirms zu drücken. Dieser leuchtete auch.

Ja, dachte ich mir, wird halt ein Kabel locker sein. Bin in den Raum gegangen zu den Mädels und beugte mich runter zum Computer. Dort sah ich einfach das Unfassbare. Ich schaltete den Computer an, welcher aus war, und schwubb die wupps ging auf einmal durch Zauberhand der Bildschirm.

Windows ist hochgefahren und die zwei Mädls waren über glücklich^^.

Passwortänderung

Gott sei dank BIN ich Inhaber des Accounts um den es hier geht. Ansonsten sähe ich mit dieser Hilfe ziemlich alt aus:

"[...]wir danken Ihnen für Ihren Auftrag und haben Ihr Passwort soeben neu gesetzt.

Sollten Sie den Auftrag zur Änderung nicht gegeben haben [...], bzw. setzen Sie Ihr Passwort nach Möglichkeit neu, um keinen unberechtigten Zugriff auf Ihren Account zu ermöglichen. [...]"

Frage: Wie soll ich ein Passwort für einen Account neu setzen, dessen Änderung ich nie veranlasst habe, und auf den ich nach der von mir nicht veranlassten Änderung keinen Zugriff mehr habe?

wie groß?

Da sollte ich eine Grafik an ein sehr bekannten öffentlichen Fernsehsender schicken um Sie in das Bild einzusetzen. Ich schicke denen also eine *.eps Datei. (ein Vektor Format also keine Pixel dafür sehr klein von der Dateigröße. Wenn man es als Pixel bild haben will, rastert man es einfach in der Auflösung und Größe die man grade braucht) Da bekomme ich die Anfrage ob ich das bitte in größer schicken könnte weil es sonst beim scalieren Verlust geben würde.. Als Ich denen erklärt hab wie sie es benutzen sollen war dann alles ok.

PS: ich bin auch kein Grafiker.

"Wir können alles lesen..."

Ich bin Hobbymaßiger Schreiberling und verfasse ab und an schonmal Geschichten in der Länge eines Romans. Vor kurzem kam es mir in den Sinn, meine bisher längste und ausgereifteste Story einem Verlag anzubieten. Das ist natürlich nicht so leicht. Besonders nicht wenn Webmaster über die Kompetenz der Lektoren entscheiden müssen...

Auf der Seite wurde beworben, dass "Einsendungen per E-Mail kein problem" wären, und man "jedes Format lesen" könne, "wie z.B. .doc, .pdf, .rtf u.v.m.".

Na wunderbar. Auch an User wie mich, die auf OpenSource setzen wurde also gedacht. Und so speicherte ich mein "Werk" in dem OpenOffice-Format .odt ab und versandte es auf der Stelle per Mail.

Die Antwort folgte schnell und ich war schon sehr gespannt.

Ahja...

"Sehr geehrter Schreiberle,

leider können wir keine Aussage zu ihrem Manuskript machen, da wir weder mit WinZip, noch mit einem anderen Entpacker, ihre Datei öffnen konnten. [...]"

vielleicht sollten sie es mal mit Word 2003 und entsprechendem Plugin versuchen....oder einer Suchmaschine... oder ihrem IT-Dienstleister...

Hilfe, meine Tastatur spinnt!

Ich spiele wieder mal auf Arbeit per Fernzugriff auf nem Rechner eines Kunden rum, als plötzlich meine Tasatur rumspinnt! das kleine L gibt mir ne 3, das m ne 0 und die 0 selbst wird zum /. Sofort ausgeloggt, und siehe da: Selbes Problem immer noch vorhanden. Na gut, machste mal nen Neustart und guckst mal, ob du dir nen Wurm eingefangen hast.

Jetzt scheint alles gut, die Passworteingabe funzt. Aber dann die Ernüchterung, nach der Anmeldung ist wieder keine sinnvolle Eingabe mehr möglich!

Hab dann gefühlte 2 Stunden mit den Regionaleinstellungen rumgespielt. Hab dabei noch nen Kumpel genervt.

Und wie ich noch den Virenscan am Laufen hab (die Maus rannte ja schließlich) wurde es schrecklich peinlich: "Hast du Num Lock an?" frage es aus der Leitung. Und siehe da, auf dem LCD-Display des Laptops prangte ein Viereck mit ner Zahl drin...

Und was lehrt uns die Geschichte: Auch Leute, die sich selbst nicht als DAU bezeichnen würden könnten durchaus in die Situation kommen, hier auch mal einen Beitrag zum Besten geben zu können - aus der Ich-Perspektive! ;-)

Programmsuche

Merke:

Datensicherung vor einer Betriebssystemneuinstallation: wichtig

Nicht kopierbare Programme kann man bei Google wiederfinden.

Und am wichtigsten: Bevor du geschlagene 4 Stunden des Deutschen liebste Webseite quälst, schau nach, ob du in deiner Datensicherung vielleicht die gesuchte Setup.exe samt Aktivierungscode gespeichert hast.

Irgendwie ist heut nicht mein Tag

Vorurteile- oder nee ich kann nicht mehr... .

Nein, alles nur erfunden, so dumm ist kein Mensch alleine. Stimmt da sind mindestens 2 dabei beteiligt. Ich habe Namen und Anschriften.

Es ist eine Dame, die mir ständig die Welt erklären will und warum Geschirrspüler, das Internet, die Nachbarn ... nichts taugen. Und warum man die Wäsche vor dem Waschen unbedingt einweichen sollte... .

Nun gut, diese Dame nutzt Kabel Deutschland. Insoweit nicht dauig wäre da nicht: Sie nutzt es fürs Fernsehen, sämtliche anderen Nachbarn benutzen die SAT-Schüssel. "Nein ich bleib bei Kabel, da weiß ich was ich hab! Und wer weiß wie hoch die Gebühren da im Monat sind!" Gar keine." " Das kann nicht sein!elf! Dann schaut ihr schwarz! Ich mache mich nicht strafbar!" (Es ging nicht um GEZ.)

Nun gut, wenn es schon Kabel Deutschland sein muss, dann sollte man auch sein Internet und Telefon drüber laufen lassen, oder?

Denkste: "Nein, da bleibe ich lieber bei der Telekom, da weiß ich was hab!"

Ja, einen Analoganschluß und ein "KREISCH"-Modem.

Ach ja Mobilfunk bei Debitel... . Ihre gute Freundin hat ihr einen "Tatschskrien" empfohlen, ich soll ihr erklären was das ist. Nö. Sie arbeitet doch da, nehme ich an.

Vor allem nicht nach diesem Statement: "Ach euer scheiß Internet taugt doch nix! Ehe man da mal Informationen bekommt! Da ruf' ich doch lieber meine Freundin an." Mache mal und lass Dir von Ihr erklären, warum Eier, die nicht hart gekocht worden sind schädlich sind, und Salz ... und das Bio-Kaviar Bio-Kaviar heißt, weil er noch einen Fisch gesehen hat... .

Nee ich kann nicht mehr: lachen oder heulen oder so.

DAUige Buchführung

Über einen DAU der besonders dämlichen Art dürfte sich einem Zeitungsartikel nach die hiesige Kripo heute gefreut haben... :-)

Es ist gegen das Gesetz, Drogen herzustellen und zu verkaufen.

Es ist dumm, wenn die Kripo dahinter kommt und dir dann eines Tages zu Hause einen Besuch abstattet.

Es ist Glück, wenn du gerade dann nicht in der Wohnung bist. Es ist allerdings Pech für deinen Kurier, wenn er mitten in die Hausdurchsuchung hineinplatzt.

Es ist noch mehr Pech, wenn die Kripo auch den Ort kennt, an dem du die Drogen herstellst und verpackst.

Es ist deine gerechte Strafe, wenn die Kripo dich dort überrascht und schließlich die Handschellen zuschnappen.

Richtig Glück für die Kripo ist es allerdings, wenn sie feststellen, dass deine eigene Freundin über alle deine Geschäfte penibel Buch geführt hat, inklusive der Namen und Adressen deiner Abnehmer.

Noch son Hotline-DAU *ARGH*

2 Wochen zuvor hatte es unser (an sich eigentlich sehr fähiger) ISP geschafft, bei so ziemlich allen Kunden im Umkreis die Router zum Absturz zu bringen(ich hab bis heute keine Ahnung wie so was gehen kann) so dass die Config zurückgesetzt werden muss, gab es nun ein neues Problem, dieses Mal aber mit dem Telefon.

Abend vorher noch mit der Freundin telefoniert, alles ging wunderbar. Am nächsten Morgen blinkte die ISDN-Lampe der Anlage um zu zeigen, dass kein Anschluss vorhanden ist. Der NTBA zeigt grünes Licht und signalisiert: "Amtsleitung vorhanden"

So weit so gut.

Ich dachte mir, nimmste doch deine alte ISDN-Karte, die nach der Beauftragung von DSL im Schrank verschwand (welch Wunder :o)) und testet mal, was die Diagnose so ausspuckt.

Aha, Diagnose sagt, Kabel fehlt, also auch nicht wirklich hilfreich.

Ich also beim Provider angerufen (zum Glück gibt es Skype und DSL ging ja noch :)):

Telefoncomputer: Willkommen bei Doofkom, zur Zeit befinden sich alle Mitarbeiter im Gespräch versuchen sie es in wenigen Minuten noch mal.

Ich hab es dann einfach laufen lassen, kostet ja nix ;)

Nach wenigen Minuten meldet sich eine scheinkompoetente Dame aus irgend einem Call-Center.

D(ame): Guten Tag mein Name ist Ursel DAUm, was kann ich für sie tun?

I(ch): Ja, hab ein Problem mit dem ISDN, die Anlage zeigt kein Anschluss und eine testweise im Rechner eingebaute Karte sagt das Gleiche.

D: Haben sie denn auf ihrem PC eine DFÜ-Verbindung eingerichtet??

I: Wieso sollte ich das tun, ich habe doch DSL. Die Karte habe ich doch nur eingebaut ium zu sehen, wo der Fehler liegt. Und nein, ich habe keine DFÜ-Verbiundung eingerichtet, nur die Diagnose-Software, die der Karte beilag und die sagt, es wäre kein Kabel angeschlossen.

D: sind sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind und dass die Karte auch funktioniert??

Ich bin ja wirklich kein Dummerchen, aber das kann sie ja nicht wissen.

I: Ja, die Karte funktioniert einwandfrei, nur am NTBA zeigt sie kein Netz.

D: Das können sie doch gar nicht sicher wissen, wenn sie keine DFÜ-Verbindung eingerichtet haben.

I: *seufz* OK, nur, weil sie es sind richte ich jetzt eine DFÜ-Verbindung ein und teste es noch mal.

D: tun sie das

5 min später: Die DFÜ-Verbindung ist ihr zu liebe eingerichtet. Beim Versuch eine Nummer zu wählen, meldet sich der Kartentreiber: "Connection failed! Missing line" Und Windows setzt noch einen drauf: "Die Verbiundung konnte nicht hergestellt werden. Überprüfen sie alle Kabelverindungen blablabla" Klar, hätte ich mir auch sparen können ;)

I: So, habe jetzt DFÜ eingerichtet, gleicher Fehler wie zuvor, auch die Anlage macht keinen Mucks.

D: Sind sie sicher, dass alle Geräte funktionstüchtig sind?? An uns kann es eigentlich nicht liegen, ich habe hier keine Störmeldung.

I(schon leicht angesäuert wegen 30min sinnlos-Telefon): Wie kommt es dann, dass ich noch vor 8 Stunden mit meiner Freundin telefoniert habe?? Bitte sagen sie einem ihrer Techniker, der soll das mal überprüfen.

Ich gebe der Frau DAUm als meine Handy-Nummer, damit sie mich erreichen könne, falls das Problem behoben ist.

Keine 5 Minuten später leuchtet die ISDN-Anzeige der Anlage auf und auch die Diag-Software meldet: "Leitung frei" **HALELUJA** Ein erster Versuch sich einzuwählen klappt. Das Telefon quittiert das Abnehmen des Hörers mit einem langgezogenen TUUUUUT. Wunderbar, obwohl noch keiner angerufen hatte. Ich denk mir nix weiter, denn es ist grad 15 Uhr, ich hatte noch etwas zu tun. Nun ja, irgendwann so gegen 2000 klingelt mein Handy, Techniker von der Dofkom ist in der Leitung: "Ja, ihr Problem wurde soeben behoben, probieren sie mal, ob ihr Telefon wieder funktioniert"

I: Vielen Dank, aber das habe ich inzwischen schon selbst gemerkt, ist ja auch nur gute 5 Stunden her **tilt**

Kassierer ärgern

ein kleiner Scherz zum Nachmachen,

Also ich und Kumpel gehen innen Supermarkt Partyzubehör kaufn, ich hab noch meine Digitalkamera umgehängt die ich Kumpel vorher stolz gezeitgt hab.

An der Kasse beug ich mich scheu von dem in die Kasse eingelassenen Scanner weg, und erzähl laut dem Kumpel mit Augenzwinker das ich dachte die gefährlichen Dinger hätte man endlich aus dem Verkehr gezogen.Auf dem Display der Digi-Cam zeig ich gleich mal der Kassiererin WIE gefährlich der SCANNER röntgenstrahlt ;) im Display funkelt die Glasplatte nähmlich wie ein Wheinachtsbaum.

Das Gesicht der Verkäuferin war die Story es voll wert.

Werbe-Dau

Ich habe gerade feierlich einen Werbekugelschreiber einer nicht so kleinen Handwerkerfirma überreicht bekommen.

Die KOMPLETTE Aufschrift lautet:

XYZ - Handwerker GmbH

Tel.: 23765

Ich brauche mehr Platz unter /

Wir saßen mal zu dritt in einem Büro und haben Solaris Maschinen bearbeitet. Einer der Kollegen zeichnete sich durch extrem trockenen Humor aus, der andere eher durch viel Luft zwischen rechtem und linkem Ohr.

Der mit der vielen Luft stellte mal fest "Mist, ich hab keinen Platz mehr unter /...." Trockene Antwort vom anderen Kollegen: "Dann mach doch Platz", riiiiiesen Idee dachte der Kollege Luft sich wohl, was wird nicht gebraucht? Richtig, /usr, das kann auch woanders liegen. Und ehe ich es verhindern konnte tipperte er "mv /usr /opt/ && ln -s /opt/usr/ /usr" es kam wie es kommen musste "ln: no such file or directory", wir sind dann grinsend mal eine rauchen gegangen und haben ihn schwitzen lassen, war ja nur ne produktive Maschine.

Die Hardcore-Overclocking-CPU

Erst einmal möchte ich anmerken, dass ich DAUjones total super finde. Die (meisten) Storys sind einfach zum Brüllen.

Nun zu meiner Geschichte.

Es begab sich 2005. Ich, als junger Anhänger der IT und begeisterter OC-Fan, wollte mir für mein damaliges ASUS A7N8X-E-Deluxe eine gut übertaktbare CPU kaufen. Dies tat ich dann auch, zu meinem Leid, bei eBay. Der Verkäufer meinte in dem Artikel, dass diese CPU mit 10 anderen von einem Händler per hand selektiert wurde und auf ihre OC-Fähigkeit geprüft wurde "Mit einer WaKü bis 2,6 GHz!", so der Aufmacher. Wow dachte ich, für eine CPU mit einem Standardtakt von 1,733 GHz nicht schlecht. Ich kaufte sie und nahm zur Kenntnis, dass die Unterseite wohl ein "wenig" WLP abbekommen hatte. Ich bezahlte meine immerhin 90 Euro dafür und wartete sehnsüchtig auf die Lieferung. Diese kam alsbald und als ich die CPU auspackte, fiel ich fast vom Glauben ab - die ganze Unterseite und somit sämtliche Pins waren mit WLP verkleistert ... Mein erster Gedanke "Warum?" ... Ich rief den Händler an, dieser meinte, das würde dem OC dienen ... Träum weiter ... Er meinte nur bla, kein Umtausch ... bla gekauft wie gesehen ... Aber wo, es gab kein Bild von der Unterseite ...

Ich reinigte die CPU dann mit Alkohol und sie läuft noch heute.

Meine Frage nur bleibt, wo hat dieser DAU die WLP zuerst hingeschmiert? Auf den Sockel oder auf die CPU ... Ich konnte nur erahnen, wie sein Board ausgesehen haben mag ...

(OT) Diesel Dau

Ich könnt mich grad selbst in den Arsch beißen für meine eigene Blödheit. War gestern mit meinem Diesel meiner Stamm-Tanke. Selbe Zapfzäule wie eigentlich immer. Ich tank den Karren auch munter voll bis ich auf einmal merke, das für nen halben Tank 52 € fällig werden.

Ich denk mir "das kann doch net sein" und schau genauer hin und seh was ich da eigentlich getankt hab - Super Bleifrei - innen Diesel... Ganz tolle Wurst... Naja ab zum Kassenhäusle und gezahlt und dann den Karren auf den gegenüberliegenden Parkplatz geschoben.

Das muss lustig ausgesehen haben, ein Auto direkt von der Tankstelle zum Parkplatz zu schieben - normalerweise isses ja eigentlich Umgekehrt.

Naja nach dem mich der ADAC nun zu ner Werkstatt gechleppt hat, wird mein Tank heute ausgepumpt und gereinigt... Mal schaun was der Spaß wieder kostet...

Fax kaputt...

So, hier mal mein 1. Beitrag (ist zwar nicht mir passiert, aber gehört hier irgendwie hin!!:

Als mein Freund seine Lehre als Fernmeldeanlagenelektroniker gemacht hat, bekam seine Firma den Auftrag, in einer (großen)bekannten Arzneimittelfirma eine neue Telefonanlage zu installieren.

Logisch, dass da auch Faxgeräte dranhängen...

Nachdem der Auftrag abgeschlossen war, rief eine der Sekretärinnen bei der Support-Hotline an, ein Mitarbeiter möge bitte ihr Faxgerät austauschen, das wäre kaputt.

Mein Freund dorthin gefahren, die Dame gefragt, was denn mit dem Gerät nicht stimmen würde.

Antwort: "Ich kann nichts wegfaxen, das Blatt kommt immer wieder aus dem Gerät heraus...!!!"

IT-Profi- nicht schon wieder!

Wer ihn noch nicht kennt, macht mal eine Volltextsuche nach "IT-Profi".

Als ich bei dem ein paar Handwerkliche Arbeiten ausgeführt habe (Streichen, Wasserhähne, ...) fragte er mich beiläufig, ob es reichen würde, wenn man W2k nochmals drüberinstalliert. Auf die Frage, warum er dass den machen will kam folgendes raus:

1. Rechner stürzt ab, wenn man IE öffnet

2. Word braucht 10 min zum starten

3. Knoppicilin, vom Nachbarn bekommen, löschte mehrere hundert Viren.

4. Das "bereinigte" System konnte nicht mehr starten

Ich sagte ihm, er solle die C: Partition formatieren und komplett neu installieren. "Du hast doch wie ich es damals gesagt habe, deine wichtigen Daten auf einer anderen Partition?". Darauf die Ultimative Antwort: "Nö, die anderen Partitionen waren irgendwann voll".

Auf die Frage, um wie viele Megs es sich ungefähr handelt kam: "Keine Ahnung, die c: ist so voll, dass es gerade mal für die auslagerungsdatei reicht."

I(ch): "Warum brennst Du Dir das Zeugs nicht? brauchst das sicher nicht alles auf einmal?"

IT: "Hab keinen Brenner - was kostet so was?"

I: "Der DVD-Brenner, den ich mir vorgestern gekauft habe XX Euro"

IT: "Und CD?"

I: "etwa xx Euro."

IT: "Also die hälfte!"

I: "Ja, aber der DVD kann dann halt beides."

IT: "Ich überlegs mir"

....

Und heute ruft er mich an und jammert wieder mal, dass W2k mist ist, weil es trotz "neuinstalation" (drübergebraten) dauernd abstürzt.

tilt

WLAN

<ersterbeitrag>

info: arbeite in nem systemhaus und bin für unterschiedliche kunden zuständig.. hier: netzwerkverbindung zwischen zwei hallen funktioniert nicht mehr...

ich also mit laptop hin, gebootet, *pling* wlan-verbindung erfolgreich hergestellt!?

warum ich mich gewundert hab: "meine" verbindung ist ua mit WPA2 verschlüsselt und den schlüssel kannte der laptop noch nicht

also ein unverschlüsseltes wlan (u. das in nem gewerbegebiet)...

das hat dann mein interesse geweckt und folgendes zutage gebracht:

-DHCP-server funktioniert

-internet auch

-samba ebenfalls

-zugriffsberechtigungen NICHT

jedenfalls nicht auf die shares der zwei bankprogramme, datenlaufwerk, branchensoftware, etc...

hab dan brav screenshots gemacht und an mein chefchen weitergegeben..

chefchen hat bei besagter firma angerufen.. deren chef is am tel "leicht weiß" geworden...

was is daran jetzt dauig?

nunja:

das ganze is jetzt ZWEI tage her - wlan immer noch offen, rest auch...

</ersterbeitrag>

Die Tücken von verlorenen Passwörtern

Manchen Menschen möchte man wirklich den PC wegnehmen und nicht wieder zurückgeben, bevor sie nicht irgendeinen anerkannten Nachweis erbringen können, dass sie Ahnung davon haben!

Ich bin Azubi zum FISI (Fachinformatiker in der Systemintegration) und habe in dem Betrieb, in dem ich ausgebildet werde, ein Forum für das Intranet eingerichtet. Nun ist es so, dass bei uns alle Mitarbeiter einen Account für das Netzwerk haben und dass diese Accounts von uns (der EDV-Abteilung) bereitgestellt werden. Diese "Bequemlichkeit" biete ich für das Forum allerdings nicht. Schließlich sollen sich die Kollegen selbst aussuchen können, welche Angaben sie nun machen wollen und welche nicht.

Bekanntermaßen sind Angaben wie Benutzername, E-Mail und Passwort allerdings Pflicht. Die E-Mail Adressen sind bei uns sehr einheitlich und damit für jeden leicht zu merken: Vorname.Nachname@betrieb.de

Bei den Benutzernamen haben wir uns darauf geeinigt, dass man dort ebenfalls Vorname Nachname benutzt. Dementsprechend ist das Passwort frei wählbar.

Wie das bei unerfahrenen Benutzern aber gerne mal der Fall ist, wird eben dieses schnell vergessen. Aber die klugen Programmierer von Forensoftwares, aber auch anderen Dingen, bei denen eine Registrierung mit Passwort vonnöten ist, haben für diesen Fall eine nette Funktion mit eingebaut: Ich habe mein Passwort vergessen. Ein netter kleiner Link, der unter dem LogIn-Formular zu finden ist und auf den ausdrücklich in den FAQ zum Forum und nachdrücklich noch einmal von mir in der Erklärung zur Benutzung, sowie in diversen Rundmails, hingewiese wird.

Gestern bekam ich dann eine Mail von einer Kollegin, die gerade einen neuen PC in ihrem Büro aufgestellt bekommen hat. Zur Vereinfachung werde ich das Ganze in Dialogform rezitieren:

Kollegin: Ich habe ja nun einen neuen PC und darum sind ja meine Passwörter gar nicht mehr gespeichert. Ich habe nämlich mein Passwort für das Forum vergessen. Können Sie mir ein neues schicken?

Ich (zu dem Zeitpunkt schon angefressen, weil die angepriesene Funktion nicht benutzt wurde, also habe ich kurzerhand die Funktion für die Kollegin benutzt): Kein Problem, die neuen Zugangsdaten sollten bereits zu Ihnen unterwegs sein.

Kollegin: Danke, aber wo ist denn jetzt mein Passwort?

Ich ("wer lesen kann....."): Sie müssten eine Mail vom Forum erhalten haben, in denen das neue Passwort steht.

Kollegin: Ah ja. Danke. Aber wie ist denn mein Benutzername?

Ich (Kopf --> Tischkante): Ihr Vor- und Nachname.

Sie hätte auch in der Mitgliederliste des Forums nachsehen können. Oder - falls noch nicht gelöscht - die Willkommens-Mail vom Forum raussuchen.

Aber nein.... Warum selbst einen Finger krumm machen, wenn die netten Leute von der EDV einem doch sonst immer alles vorkauen?

Leider ist diese Kollegin bei uns kein Einzelfall, aber zumindest die erste, die auch nach ihrem Benutzernamen fragte.

Neustart

Es ist gut, wenn man eine Live-CD zur Fehlersuche und Virendesinfektion hat.

Es ist aber schlecht, wenn die Signaturen doch schon etwas älter sind und kein Internet über LAN verfügbar ist.

Es ist gut, wenn man da noch einen ungenutzten WLAN-Stick rumliegen hat, WLAN ist nämlich verfügbar.

Es ist schlecht, wenn das so ein WLAN-Stick ist, der von Windows nicht automatisch erkannt wird und auch seinen Treiber nicht mitliefert.

Es ist gut, wenn man über 1000 Ecken den Treiber auftreibt und auch per USB-Stick installieren lassen kann.

Es ist aber ganz schlecht, wenn das Live-System (Windows) nach der Installation einen Neustart verlangt, um den WLAN-Stick nutzen zu können.

Morgen kann ich das ganze System dort gefummelt aufbauen, wo ich LAN habe. Ist ja nur ein halber Tag gewesen.

ungelesen gelöscht...

Kurz zur Ausgangslage: ich betreue zusammen mit einem Kollegen die IT in der Firma. Heute bekam der Kollege einen empörten Anruf einer Bekannten, die bei einem unser Lieferanten arbeitet: Unser Chef hätte sie morgens erst zu Unrecht wegen einer angeblich verbummelten Info zur Schnecke gemacht, ihr dann aber die E-Mail, die sie ihm zusandte, mit dem Vermerk "Ungelesen gelöscht" zurückgeschickt!

Nun, die Mail ungelesen zu löschen, mag man ja unserem Chef noch zutrauen, aber dass er das auch noch frech zurückschreibt?! Des Rätsels Lösung: Die gute Dame hatte sich beim Eingeben der Adresse vertippt und somit eine Unzustellbarkeitsmeldung zurückerhalten. Dumm nur, dass der DAA (Dümmste Anzunehmende Admin) seinen Exchange so konfigurierte, dass die Begründung der Unzustellbarkeit ("E-Mail-Adresse ist in dieser Domain nicht vorhanden") durch ein zwar kurzes und prägnantes, dafür aber auch falsches "Diese E-Mail wurde ungelesen gelöscht!" ersetzt wurde.

Wie, sie haben das hinbekommen?

-Erster Beitrag-

EDV-Abteilung eines Krankenhauses. Ich, als kleiner Praktikant die Aufgabe bekommen einen Script zu erstellen für Ihre neue Datenbank, der einen Brief mit den, den und den Daten erstellt.

Keine Ahnung von Visual Basic, also erstmal das Programm durchforstet:

Im Hauptordner werde ich fündig: Eine Datei, nennt sich Readme.txt. *doppelklick* "Diesen Script..bla..Brief..bla..Datenbank..bla..erstellen." Quellcode kopiert und in Word eingefügt zur Erstellung eines Scripts.

"Ich habe eine Lösung für das Problem mit dem Brief."

"Na dann zeigen sie mal Uhu."

Dem Gesicht zu entnehmen war er ziemlich erstaunt, dass ein kleiner 15 jähriger Junge ein Problem gelöst hat an welchem sie schon seit Wochen sitzen. Die Krönung war für sie wahrscheinlich, als ich gesagt hatte, dass das in der Readme steht.

RTFReadme ^^

OT: Genre-Filme aus der Videothek

Ist mein erster Beitrag, also nicht Hauen :-).

Als ich gerade die Story über den Polizisten und seinen Film mit 40+ las, fiel mir eine kleine Begebenheit vor ein paar Wochen ein.

Ich war Samstags Abends zur Rush Hour, wenn alle, die langeweile haben sich ne DVD leihen wollen, mit nem Kumpel in der Videothek. Wenn man sich einen Film ausleihen will, schnappt man sich einen kleinen Anhänger, der unter der DVD-Hülle hängt und trabt damit zur Kasse.

An dem besagten Abend stehen also 15 Leute vor der Kasse. In dem Moment taucht ein älterer Mann, ca. 45, Anzug und Ehering aus der ab 18 Ecke auf mit einer DVD-Hülle auf, die er krampfhaft hinter seinem Rücken versteckt. Entweder bekam er nen zittrigen oder er hatte Schweißnasse Finger, woraufhin die DVD-Hülle auf dem Boden landete, so dass sich die ganze Schlange umdrehte. Auf dem Cover prangte riesig groß eine Frau in eindeutiger Pose. Der Kerl bekam ne Knallrote Rübe, schnappte sich die Hülle und setzte zum Sprint Richtung Erwachsenen Ecke an, aus der er nicht mehr auftauchte, bis ich aus dem Laden rausstiefelte.

Fachfirma für Fernsehempfang?

Die gesamte Nachbarschaft ist überzeugt, ich würde mich allgemein mit Elektronik auskennen und werde daher bei Fernseh-, Computer- und Telefonproblemen um Rat gefragt. Diesmal von der älteren Dame aus http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9784

Randbedingungen: Doppelhaushälfte, vorne wohnt Dame der Altersklasse 80++, hinten ihr Sohn mit Frau (60+). Zu Analogzeiten wurde von einer wirklichen Fachfirma eine Vier-Teilnehmer Satelittenempfangsanlage installiert. Zwei Leitungen liefen in die hintere Hälfte des Doppelhauses (im weiteren ohne Bedeutung), eine ins Obergeschoss und eine ins Erdgeschoss in der Doppelhaushälfte der alten Dame.

Gefühlt vor einem Jahr wurde der LNB gegen einen digitaltauglichen ausgetauscht.

Anfang letzter Woche stand eine Leiter neben der Sat-Schüssel, und ein Lieferwagen einer Elektrofirma im Hof. Also bereitete ich mich schonmal auf einen sicher bald eintretenden Bedienungsfehler mit anschließendem Notfall vor.

Am Samstagabend war es dann soweit. In der überheizten Küche waren die drei oben genannten Bewohner der Doppelhaushälfen vollständig versammelt und redeten simultan ohne Punkt und Komma (wegen der Nachwirkungen lasse ich hier sicher auch noch diverse Kommata aus) auf mich ein...

Nach einiger Zeit kristallisierte sich folgendes heraus: der Schwiegersohn hat dem Drängen der alten Dame nachgegeben, und ihr einen Fernseher für die Küche gekauft. Die mit der Einrichtung betraute "Fachfirma" installierte bei der Gelegenheit auch gleich einen neuen LNB, weil "wegen digital braucht man einen neuen, dann gibts viel mehr Programme".

Der neue Fernseher war ein Modell, mit dem nur Personen unter 30 gut zurechtkommen... Der neue Digitalreceiver nichts besonderes (dachte ich). Und "alle zwei Fernseher gehen nicht".

Den neu gelieferten Fernseher in der Küche eingeschaltet, Receiver ebenso, versucht, den AV-Kanal zu wählen (habe ich nur über irgendein Menü geschafft, aber erklär dass mal einer alten Frau; geht vielleicht auch einfacher, aber Bedienungsanleitung gabs natürlich nicht) - geht!

Dabei festgestellt, dass Signal für Wohnzimmer durch diesen Receiver durchgeschleift wird. Sowas kenne ich eher vom nachgeschalteten Anschluss eines Analogreceivers, aber gut was solls, diese Frage erstmal zurückgestellt. Also "Küchen"receiver in Standby geschaltet (meine bisherigen Erfahrungen zeigten, dass dann das Signal durchgeschleift wird), und ins Wohnzimmer. Dortiger Receiver meldet "kein Signal". Vermutet, dass Receiver in Küche noch läuft, diesen ausschalten lassen - geht, aber nur eine Polarisationsebene. In der Küche festgestellt, Receiver ist an und bestimmt Polarisation dominant.

Erklärt mal einer alten Dame, dass sie ein Gerät am ausgeschalteten Fernseher einschalten muss, damit sie an einem anderen Fernseher etwas sieht!

Also 'ne Idee: Vielleicht gehts andersrum. Da der Wohnzimmerreceiver unverrückbar festgeklebt war (gut, ich hatte irgendwann mal vorgeschlagen, ihn dort mit Klettband zu befestigen), konnte ich die beiden nicht einfach mal durchwechseln, sondern verlegte provisorisch ein Kabel, um die Reihenfolge in der Daisy-Chain zu tauschen: der nun zweite Reiceiver bekam - wie erwartet - ein Signal, wenn der erste ausgeschaltet war und konnte auch die Polarisation wählen. Diese Bedienphilosophie könnte man wenigstens erklären.

Aber Moment, es ist doch ein Quad-LNB! Wo geht eigentlich das vierte Kabel hin. Also ins Obergeschoss, wo die Kabel ins Haus geführt werden, offener Kabelkanal (offensichtlich wurde dort gearbeitet!) und Kabelsalat analysiert: zwei Kabel nach zur hinteren Haushälfte, eines nach unten und eines - endet offen...

Warum lässt man dieses Kabel nur ungenutzt und lässt die alte Dame mit einer unverständlichen Bedienungsphilosopie zurück?

Das gibt Folgeaufträge...

Der Stecker passt nicht!

Ein Quickie, ganz frisch aus dem Helpdesk:

User kommt mit neuem Laptop zu mir in die IT-Abteilung: "Du, der Stecker passt nicht! Ich glaube du hast mir das falsche Netzteil gegeben."

Ich krall mir das Teil also ungläubig, Verbinde das Netzteil mit dem Laptop und ernte staunende Blicke vom User.

"Das ist aber nicht die richtige Buchse, oder??? Das muss doch da rein." (Zeigt auf den S-Video Ausgang, 3cm weiter rechts)...

Also User aufgeklärt und verabschiedet. Btw: Der User ist Abteilungsleiter einer technischen Abteilung :-)

OT: Fahrkartenkontrolle

Die letzte Story von djaxup hat mich ein wenig an eine meiner Fahrten mit dem ÖPNV erinnert.

Fahrkartenkontrolleure sind ja (zumindest hier) meist nicht als solche erkennbar, damit der Überraschungseffekt größer ist.

Die sehen aus, wie ganz normale Fahrgäste, erst, wenn schon der Satz "Fahrausweiskontrolle" durch die Bahn erschallt, lassen die Kontrolleure ihren Ausweis unter der Jacke hervorscheinen.

Jedenfalls saß ich Abends gegen 21 Uhr in der Bahn und ahne nix böses, als sich auf einmal eine Person zu mir runterbeugt, die ziemlich genau so aussah, wie sich ein Großteil der Leute einen typischen Punker vorstellt. Im übrigen roch er auch genau so.

Ich will meine Ruhe haben, also versuche ich den Kerl nicht weiter zu beachten, als er mir die Worte "Ich würde mal gerne Ihr Ticket sehen" zuflüstert (ja, der hat geflüstert!).

Ich mustere ihn (zugegebenermaßen etwas abfällig), schaue ihm mit großen Augen ins Gesicht: "Wieso, kaufen Sie sich doch selber eins!".

Der Punker beugt sich wieder zu mir runter und raunt mir zu "Ich meinte das gerade ernst, ich würde jetzt gerne mal Ihr Ticket sehen!" - "Nö, kaufen Sie sich doch einfach selber eins, dann können Sie das den ganzen Tag angucken".

In dem Moment habe ich wirklich nicht gewusst, ob das nun der Gag eines Alkoholisierten ist oder ein perfekt getarnter Kontrolleur - seinen Ausweis hat er mir zumindest nicht gezeigt, also ging ich mal von meiner ersten Vermutung aus.

Der Punker ließ aber nicht locker: "Hören Sie, wir können das auch gerne anders Regeln, Sie sind verpflichtet, mir auf Verlangen das Ticket zu zeigen oder wir steigen bei der nächsten Station beide aus und klären das dann!" (er hat garnicht mehr geflüstert) - "Nein falsch, ich bin verpflichtet, das Ticket auf Verlangen des _Fahrkartenkontrolleurs_ oder des _Fahrers_ vorzuzeigen!" - Ja, ich hatte mal Langeweile und habe mir das Ticket mal genauer angeguckt :-)

Jetzt kam der Punker aber mal zumindest auf die Idee, mir seinen Ausweis zu zeigen, der ihn als Kontrolleur identifizieren soll.

Inzwischen war aber schon ein in Nadelstreifen gekleideter Herr neben dem Punker erschienen und hatte seinerseits ebenfalls einen Ausweis mit so einer schicken Halterung an seiner Anzugjacke befestigt.

Jetzt sprach der Nadelstreifenanzug (schon merklich sauer): "Würden Sie jetzt bitte meinem Kollegen endlich Ihr Ticket zeigen, oder wir müssen mal aussteigen und Ihre Personalien feststellen!" - "Brauchen Sie nicht, die stehen auf meinem Ticket drauf" - sprachs und reichte dem Punkerkontrolleur meine Abokarte, Schülerausweis und Personalausweis. Alles wurde nun akribisch in der Bahn kontrolliert - alleine das Ticket ist bestimmt viermal ins Chipkartenlesegerät hineingewandert, irgendwas muss man ja bei mir kritisieren können, was die schlechte Laune rechtfertigt :-)

Man hat richtig gemerkt, wieviel Wut der Nadelstreifenanzug im Bauch hatte, als er mir meine Sachen wieder zurückgab, der hätte mich wohl am liebsten sofort mitten auf der Strecke rausgeschmissen...

Dabei sei erwähnt, dass es sich dabei um eine Schwebebahn handelt, das hat mehr Effekt.

Wer hier der DAU ist? Hm, weiß nicht recht, vielleicht der Kontrolleuer, der sich bis zur Unkenntlichkeit geschmückt hat anstatt mir einfach seinen Ausweis zu zeigen? Oder ich selber, weil ich nicht einfach jedem, der danach fragt mein Ticket zeige?

USB-anschliessen

es begab sich so etwa mitte 2004 dass wir im laden die ersten lga775 mainboards bekamen. ein kunde wollte auch unbedingt gleich das neuste board haben, kein problem (wir hatten ja eins da).

also den auftrag geschrieben, kunde gesagt, dass wir ihn benachrichtigen sobald er den pc abholen kann, und angefangen zu bauen.

nur, als der pc fertig ist, tut sich *nix*. naja, nach einigem hin und her (komponenten-tausch) stellte sich herraus, dass das mainboard schrott war (das einzige das wir im laden hatten). nunja, neues mainboard bestellt, und den kunden ueber den aergerlichen verzug benachrichtigt (o-ton: naja, besser ihnen geht es kaputt, als mir hier zuhause).

3 tage spaeter: neues board da, und das maleuhr nimmt seinen weiteren lauf:

ich bau das board ein, verbinde alle kabel und schalte den rechner an. juhuu es laeuft. bis...

...das mainboard anfing grill zu spielen. ein doch relativ grosser transistor hatte sich entschlossen durchzuschmoren. 2. board damit auch schrott.

fehlerdiagnose: man sollte wirklich peinlichst genau darauf achten nicht verpolungssichere usb-anschluss-pins auch richtigrum aufzustecken.

doh

(zu meinem glueck ist msi sehr kulant und tauscht auch dermassen dauig geschrottete mainboards noch problemlos durch.)

Das muss SOFORT LAUFEN!!!!111

Wird eine längere Geschichte. Wer Rechtsschreibfehler findet, kann diese behalten und weitere Rechtsschreibfehler mit ihnen zeugen.

Ich hasse Freitage. Keine Motivation, der Hauptteil der Programmierarbeit ist bereits in der Woche getan, und die Firma ist der Meinung, dass Programmierer auch supporten können. Das stimmt zwar in der Theorie, in der Praxis wird das aber schiefgehen - wer's nicht glaubt, kann's gerne selbst ausprobieren.

15 Uhr wird erreicht - noch zwei Stunden bis Dienstschluss. Die ohnehin nicht vorhandene Motivation sinkt, als ein Ticket eines berüchtigten Kunden ankommt. Zur Info, wir vertreiben 'ne Warenwirtschaft, in dem man zur Not auch per CSV (also ganz einfaches Textfile, kannste mit dem Editor öffnen und lesen) Daten hochladen kann, und das System macht dann halt automatisiert irgendwas damit.

Im Ticket geht's um diesen Import, $Kunde meint, da würde ja mal wieder gar nichts funktionieren und da wäre eine wichtige Datei und das MUSS HEUTE noch, weil der Lieferant ... !!!!

Zweite Info: ja, Export und Import hatten 'nen Fehler. Der zuständige Kollege arbeitet nicht mehr bei uns (kein Wunder), und da hat das mit dem Fremdsprachdaten nicht geklappt, weil's ja so schwer ist, 'uk' und 'en' zu unterscheiden. Fixen und gut ist, würde man denken.

Ich habe das Ticket offen, gerade mal fertig gelesen, da klingelt mein Telefon. Dran ist die Blondine, die bei uns die Empfangsdame spielt. Das Problem ist nicht, dass sie blöd ist, sondern dass sie sich blöd stellt - kann Delphi programmieren, "aber das mit den Computern ist so kompliziert und da blickt keiner durch und kannst du dem das nicht erklären ..."

So auch diesmal: "$Kunde hat da ein Problem mit dem Import und will da einen sprechen ..."

WTF!!! Der Typ schreibt ein Ticket und ruft 10 Minuten später an, um das gelößt zu bekommen. Sonst verweise ich immer auf die vertragliche Klausel, dass wir einen feste definierten Zeitraum haben, in der Fehler behoben werden muss (und das wird in Werktagen gerechnet, nicht in Wochentagen. Gefällt euch nicht? Leute, lest den Vertrag, ihr habt das Ding unterschrieben). $Blondine wechselt dann in den DAU-Fallback-Modus und fragt, ob sie dem Kunden das so sagen soll. Na wenn sie meint, ich habe mit dem vertrieblichen nix zu tun, ich bin nur der Techie hier ... wieso muss ICH dir das eigentlich sagen?

Heute allerdings nicht. Zwei Stunden vor Wochenende und der Typ dreht frei - die Aufforderung, dass $Kunde von mir aus schaufelweise Scheiße fressen kann, brachte sie nur zum Lachen. Immerhin sah sie ein, dass der Typ ein absolutes Arschloch ist - eventuell fehlt hier auch der Kontext, aber der Typ hat sich öfter die tollsten Dinger geleistet ...

Also schau ich mir den Anhang an, welche die CSV-Datei, die der Kunde dem Programm zu Füttern gegeben hat, an - und setze aus.

Was ist das erste, was einem der gesunde Menschenverstand sagt, wenn der Kompjuta nicht das tut, was es soll - außer die Hardware für das schrottige Betriebssystem zu verprügeln? (Davon gibt es auch genug, keine Sorge ...)

Fehler bei sich selbst suchen? RTFM. Was gebe ich der Mühle für Daten, gibt es da etwas, was Probleme verursachen könnte, habe ich eventuell einen Fehler gemacht? Ohne Witz, jede Minute, die ein Kunde mit eigeninitiativer Problemlösung verbringt, sichert uns MINDESTENS 10 Minuten Zeit pro Supporter. [Ist aber

nicht unsere Zeit, was? Ich weiß, wo ihr lebt, nur so zur Info - ich könnte mal besoffen bei euch im Laden auftauche ... wenn ihr Arschlöcher sein könnt, kann ich es erst recht]

Mir zeigte der VIM (echte Programmierer verwenden VIM :P) bereits in der ersten Zeile, dass das Programm, mit dem $Kunde die Daten abgespeichert hatte, sämtliche Umlaute vernichtet hatte - war das eine alternative URI-Escapierung? Auf jeden Fall nicht konform mit dem Import (und das Ding ist sogar flexibel und kann mehrere Zeichensätze - was stimmt mit euch nicht)? Die anderen Zeilen sahen "ebensogut" aus. Wie lange hat die eigentliche Fehlersuche bei mir gebraucht? 20 Sekunden. Und dann schreibst du ein Ticket?!?

Ach btw, als dann (natürlich in letzter Minute vor Dienstschluss - man ist ja flexibel in seinen Antwortzeiten ¦-p) von mir der Hinweis kam, dass seine "Tabellenkalkulationslösung" (Ich liebe dieses "Lösung" vor jedem Begriff, der was mit IT zu tun hat, da haben die Marketeers das Gefühl, sie könnten mitreden - dieses Neusprech wird überschwappen, ich warte inzwischen täglich auf eine "Arschabwischlösung" für Leute, die zu Dumm zum Scheißen sind - Apple, ihr seid angesprochen, die Idee bekommt's sogar umsonst) das Format der Datei ruiniert hat und dass er, wenn möglich, entweder korrekt abspeichern oder direkt korrigieren soll, kam der Hinweis, dass das noch nie passiert sei und dass eventuell unser Programm da wieder was verbockt ... gut, kann er nicht wissen, dass unserer System keinen Zugriff auf seine Festplatte hat, aber man kann ja mal versuchen, seine Inkompetenz jemand anderem zuzuschieben, oder?!?!?

Und davon gibt's etliche. Da war bspw. noch der Kunde, der immer einen Fehler meldete, aber nie, wie er diesen hervorgerufen hat. Und hat sich, weil er partout nie gesagt hat, was genau er gemacht hat, tierisch über uns aufgeregt ("Was hast du gemacht?", die Frage können Kindergartenkinder doch fehlerfrei beantworten, wieso kann's der Kunde nicht? Arschabwischlösung ...) - das ging soweit, dass mir die andere Empfpangsdame (nicht $Blondinchen, die hat wirklich was drauf - hatte ich geglaubt) wütend ins Büro gestürmt ist, mir Vorwürfe (WTF?) gemacht hat und mir den Fehler zeigen wollte und dann merkte, dass wenn wir uns irgendwelche Daten aus dem Arsch ziehen (weil wir die richtigen Daten ja nicht hatten) WIRKLICH keinen Fehler hervorrufen können. Eine Entschuldigung für den Tobsuchtsanfall, den ich mir anhören musste, habe ich bis heute nicht erhalten, zum Ausgleich für mich wurde der Kunde zur Sau gemacht - manchmal will man wirklich ans Karma glauben. :)

Du glaubst nicht, dass dir das passieren könnte, bis du selbst den Support machst.

Wie, nicht jeder hat Informatik studiert? Stimmt, ich auch nicht, habe nie eine Uni von Innen gesehen - ich denke nur ein wenig mit.

17 Uhr. Feierabend. Leck's mir alle den Arsch doch schön fein recht sauber.

wierum muss er denn?

Hallo, habe mal einen kleinen Sommerlochfüller, also seit gnädig zu mir...

Ein guter Freund von mir war immer am Meckern das seine CPU so laut ist und das er ja ein zu warmes System hatte...

War halt ein Boxed-Kühler und sowas kann dann ja auch nach ca 2 Jahren mal vorkommen, das der Lüfter dann mal einen lagerschaden bekommt, vorallem wenn man in dem Raum auch raucht...

Naja, ich hatte da noch einen CPU-Lüfter liegen und ihm auch noch einen Gehäuselüfter mitgegeben, beides zufällig neu dagehabt...

Den Einbau hat er dann selber gemacht, welches beinahe ja ohne Pobleme verlief...

Er also alles schön eingebaut und dann seinen rechner schön hochgefahren und mal nach den Temperaturen geschaut...

Komisch, seine CPU, ein AMD 2800 Bartoon lief nun im Ruhezustand auf kanpp 60° und sein Board auf knapp 30°...

Ich kam dann zum überprüfen was er denn falsch gemacht hat die Tage vorbei und er hatte zu meinem Erstaunen alles fast Richtig eingebaut...

Naja, als ich mir den gehäuselüfter anschaute, den er auf der Rücksite montiert hatte fragt ich ihn nur, warum dieser die Luft ins Gehäuse blassen soll anstelle sie herauszuholen? Mir war dabei schon aufgefallen das sein gehäuse komsich warm war ...

Seine meinung nach sollte der CPU-Kühler doch immer schön Frishcluft bekommen, damit ja eigentlich die CPU auch gut gekühlt wird...

Das das dann aber zu verwirbelungen im Gehäuse führt und die Warme Luft alles schön erwärmt weil sie nicht mehr so gut heraus kann war bei seinem Gedankengang leider vergessen worden...

Ich dann schwupps seinen Lüfter umgedreht, natürlich nachdem wir ihn heruntergefahren hatten, und siehe da, seine CPU lief dann auch schon´viel kühler, so auf ca 42° und das Board hatte dann auch nur noch ca 22°und das Gehäuse war dann auch angenehm kühl...

firma@firma.aol

Hallo!

Ich habe gerade einen Anruf von einer (K)ollegin aus der Verwaltung bekommen:

K: "Wie ist eigentlich unsere Mailadresse?"

E: "Keine Ahnung."

K: "Ich hab hier firma@firma.de, aber die geht nicht."

E: "Die klingt aber bekannt, ich glaube die ist richtig. kollege@firma.de gibt es jedenfalls."

K: "Soll ich mal firma@firma.aol versuchen?"

E: ... (sprachlos)

Zur Erklärung:

1.) Ich habe nix, aber auch gar nix mit den Mails der Firma zu tun - ich habe nichtmal eine Mailadresse bei der Firma.

2.) Wir hatten mal Adressen bei AOL, aber die sollen nicht mehr genutzt werden. Dafür gibt es ja die ...@firma.de

3.) Diese Nachfrage kommt alle paar Wochen von unterschiedlichen Damen...

Ich habe ihr dann erklärt, dass es .aol nicht gibt und dass Sie auf die Adressenliste schauen soll, die ein Büro weiter an der Wand hängt.

Mal sehen, wann der nächste Anruf dieser Art kommt. *g*

Notebookakku als Handy?

Vor kurzem kam eine Kundin (etwas älteres Baujahr) in unseren kleinen, doch beschaulichen Laden (wohl gemerkt, deutlich erkennbar als "Notebook-Laden") und fragte, wie viel dieses Handy (auf Notebook-Akku im Schaufenster zeigend) kosten würde.

Meine Kollege, sichtlich verwirrt und erschüttert und kaum imstande dieses Vergehen als Akt eines gesunden Menschen nachzuvollziehen, antwortete dann in ruhigen Worten (der Mann ist halt ein Profi):

"Das sind Notebookakkus"

Die Frau sah ihren Fehler schlagartig ein, und machte kehrt auf der Verse um, mit den Worten:

"Entschuldigen sie, dann versuch ich es im Saturn!"

Ihr war die Sache sichtlich peinlich.

Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen und auch mein Kollege war erheitert.

Nachher stellten wir beide uns dann doch mal die fachmännische Frage, ob man diese Akkus nicht doch mit Handys vertauschen könne, doch das fehlende Display sowie das Fehlen aller Ziffern lässt keinen Freiraum für Phantasien.

Ich kann nicht drucken!

Ein kleiner Quickie am frühen Morgen:

Studentin kommt an und nörgelt, dass sie nicht drucken kann und alles mögliche probiert habe. Ich folge ihr stumm zum PC und klicke in Word 2013 auf den fetten Button "Drucken aktivieren", der als einziges heraussticht, während alles andere grau hinterlegt ist.

OT: Falscher Beitrag

Kaum war das Spiel Deutschland-Argentinien zu ende, kam dieser Text auf die Website der ARD (mittlerweile, 20:02Uhr, ist das natürlich berichtigt):

X:X-Niederlage nach Verlängerung gegen Argentinien

Deutschland geht erhobenen Hauptes

Von Christian Hornung

Sie haben 120 Minuten lang gekämpft, alles versucht, aber es hat gegen den großen Turnierfavoriten Argentinien nicht gereicht: Deutschland ist nach einer unglücklichen X:X-Niederlage im Viertelfinale dieser Weltmeisterschaft ausgeschieden.

Arne Friedrich grätscht gegen Carlos Tevez (r.); Rechte: dpa Die Claims wurden abgesteckt: Arne Friedrich grätscht Carlos Tevez (r.) ab.

Vom vorweggenommenen Endspiel hatten vor der Partie die Experten gesprochen. Ohne Zweifel trafen in Berlin die beiden Teams aufeinander, die die Fans bei dieser Weltmeisterschaft mit Abstand am besten unterhalten hatten. Auf technische Feinheiten mussten die 72.000 im Olympiastadion aber lange warten. Vom Anpfiff weg ging es zunächst ausschließlich darum, sich Respekt zu verschaffen und in den Zweikämpfen Zeichen zu setzen. Schon nach zwei Minuten sah Schiedsrichter Lubos Michel die Notwendigkeit, beide Kapitäne zu einem klärenden Gespräch zu versammeln. Zu Lukas Podolski hatte sich die Friedensbotschaft nicht gleich herumgesprochen - er sah nach einem harten Einsatz gegen Luis Gonzalez in der 4. Minute die Gelbe Karte. Dass er es auch mit fußballerischen Mitteln kann, zeigte der Neu-Bayer drei Minuten später: Argentiniens Schlussmann Roberto Abbondanzieri konnte seinen Freistoß erst im Nachfassen entschärfen.

Ballack am Winkel vorbei

Michael Ballack; Rechte: dpa Michael Ballack hadert: Er vergab die Chance zur Führung.

Dieser Schuss war offenbar der Weckruf für die Argentinier, die im Mittelfeld nun das Geschehen in die Hand nahmen. Die nächste Chance aber hatten die Deutschen. Bernd Schneider zirkelte eine Flanke genau auf den Kopf seines Freundes Michael Ballack, der nach einer Viertelstunde völlig freistehend knapp den rechten Winkel verfehlte. Genau das sollte entsprach Jürgen Klinsmanns taktischer Vorgabe: hohe Bälle gegen die im Durchschnitt kleinste Turniermannschaft, bei der nur drei Feldspieler von der Natur mehr als 180 Zentimeter mitbekommen hatten.

Neutralisieren im Mittelfeld

Doch die Argentinier verstanden es bis auf diese eine Unanchtsamkeit glänzend, die Deutschen gar nicht erst zu hohen Flanken kommen zu lassen. Es gab überhaupt keinen Raum für Kombinationen, die Außenbahnen wurden abgeriegelt, Michael Ballack in der Mitte als Passgeber kaltgestellt. Doch auch der Gastgeber störte die Offensivbemühungen der "Albiceleste" so effektiv, dass Jens Lehmann im kompletten ersten Durchgang keinen Ball halten musste. Besonders Torsten Frings, Philipp Lahm und der hochkonzentrierte Arne Friedrich räumten Juan Roman Riquelme, Maxi Rodriguez und Juan Pablo Sorine räumten schon vor den Innenverteidigern konsequent ab. So neutralisierten sich beide Teams weitgehend zwischen beiden Strafräumen, was vor dem Turnier sicher schon als großartiger Erfolg für die Deutschen bewertet worden wäre.

Schock durch Ayala

Jürgen Klinsmann gibt Anweisungen; Rechte: dpa Jürgen Klinsmann musste erstmals bei einem Rückstand Anweisungen geben.

"Wir stehen hinten gut, müssen aber mehr nach vorne machen", kommentierte Co-Trainer Jogi Löw zur Halbzeit. Zumindest den ersten Teil seiner Analyse hätte er fünf Minuten später nicht mehr wiederholt. Nach einer Ecke von Riquelme stand ausgerechnet der bisher so überragende Miroslav Klose nicht nah genug beim aufgerückten Roberto Ayala, und der 1,77 Meter kleine Verteidiger köpfte den Ball unhaltbar für Lehmann zum 1:0 ein. Es war das erste Mal in diesem Turnier, dass die deutsche Mannschaft einem Rückstand hinterher laufen mussten, und sie tat das mit dem gewohnten Enthusiasmus.

Aus für Abbondanzieri

Der lange Zeit recht blasse Ballack hatte nach gut einer Stunde die große Chance zum Ausgleich, als Abbondanzieri nach einem Luftduell mit Miroslav Klose am Ball vorbeigegriffen hatte. Doch sein Schuss traf nur Ayala in den Rücken. Folgen hatte diese Szene trotzdem, denn der Keeper zog sich eine Hüftprellung zu und musste 20 Minuten vor dem Ende ausgewechselt werden. Die nächste Gelegenheit hatten aber die Argentinier, ausgerechnet nachdem José Pekermann mit der Auswechslung von Riquelme die Zeichen auf "Mauern" gestellt hatte. Lahm brachte mit einem krassen Fehlpass Rodriguez ins Spiel, doch der zielte aus spitzem Winkel nur ans rechte Außennetz (73.).

Kloses fünftes WM-Tor

Miroslav Klose jubelt; Rechte: dpa Es geht doch! Miroslav Klose bejubelt sein fünftes WM-Tor.

"Wir müssen und werden auch in Rückstand kühlen Kopf bewahren", hatte Jürgen Klinsmann vor der Partie gesagt. Und er sollte tatsächlich Recht behalten. Mit der Einwechslung von David Odonkor und Tim Borowski stellte der Trainer die Zeichen auf totale Offensive, und sein Mut wurde belohnt. Nach Ballacks Linksflanke verlängerte Borowski den Ball maßgenau auf Klose, der mit einem wuchtigen Kopfball ins linke Ecke den kaum noch für möglich gehaltenen Ausgleich erzielte (80.). Es war Kloses fünfter WM-Treffer - und das Olympistadion bebte.

Angst vor dem Fehler

In der Verlängerung sahen die Zuschauer eine Kopie der ersten Halbzeit: Neutralität auf hohem Niveau, niemand wollte den entscheidenden Fehler machen. So ergaben sich im ersten Durchgang kaum Torszenen, ein Kopfball von Christoph Metzelder knapp über das Gehäuse war die einzig nennenswerte Offensivaktion. Die Argentinier beschränkten sich fast ausschließlich auf die Kontrolle des Mittelfeldes, erst sieben Minuten vor dem Ende gab Fabricio Coloccini mal wieder einen Distanzschuss knapp neben das Tor ab. Daran hatte der Verteidiger offenbar so viel Gefallen gefunden, dass es kurz danach erneut versuchte - der Ball, den Lehmann aber gehalten hätte, tropfte auf die Latte.

http://sport.ard.de/wm2006/wm/news200606/30/spielbericht_deutschland_argentinien.jhtml

30.06.2006 19:47Uhr

64bit

klein aber fein:

Ihr kennt bestimmt die Sorte von Leuten die alles besser wissen. Grundsätzlich habe ich nichts gegen Leute mit Verbesserungsvorschlägen, nobody is perfect. Meine Akzeptanz endet dann aber ziemlich schnell wenn z.B. ein Core2Duo-User uns vorschlägt doch endlich die neuen 64bit-Prozessoren einzusetzen...

Schönen Abend zusammen, geh mich erholen...

bad days

Herrlich, dieser Streik zur Zeit…

Zum Glück hatte ich vor Wochen ein Flugticket zur Cebit ergattert, alles war perfekt vorbereitet, Termine vereinbart, dann am Vorabend vom Streik erfahren.

Auf Anfrage beim Flughafen hiess es nur: Rufen Sie am Abflugtag an, dann wissen wir mehr.

Gesagt, getan, 05:00 Uhr aufgestanden, Flughafen angerufen und nach einer Viertelstunde in der Warteschleife:

Ich: “Geht der Flug heute von Stuttgart nach Hannover”

Flughafendame: “Keine Auskunft, kommen Sie selbst vorbei und schaune sie nach…”

Was hätt ich der eine reinschlagen können…. also ab zum Flughafe, todmüde angekommen, Flug cancelled….

Toll!

Also ab ins Büro, Premiere: Das erste mal, dass ich unter der Woche der allererste im Büro war…

Doch der Tag sollte weitergehen, wie er angefangen hat.

Einführung neues CI - dazu gehört auch die E-Mail Signatur…

Mein erster Versuch vor Jahren sah so aus, dass ich den DAU´s meine Signatur als Beispiel geschickt habe, mit der Bitte diese anzupassen… Was war der Dank? Ich erhielt viele Anrufe á la “Kann ich den Herrn sowieso sprechen”, und ich immer sehr forsch, dass er die falsche Nummer hätte (die tausend internen Anrufe täglich reichen ja nicht) worauf er erwiderte, die stehe in der Signatur des Users —- ohne Worte.

Also dieses Mal die Stellen, die zu ändern sind mit roter Schrift hervorgehoben — was schaffen die User? Setzen brav Namen, Nummer usw ein, lassen aber die rote Schrift bestehen…. Dass da keiner nachfragt, ob das denn der ernst sein könne? Nein - hier haben die User das erste Mal ihren Mund gehalten.. passiert selten, wenn die EDV mal was vorgibt.

Besonders fein sind dann Kommentare von Usern, die scheinbar unausgelastet sind und viel zu kreativ: “Die Signatur ist hässlich - wollen wir nicht was “gelayoutetes” nehmen; klar mit Blumen und kleinen Kindern mit Luftballons dazu — kommt gut an.

Ach ja, und da man ja so schlecht ausgelastet ist als IT´ler:

Vor sechs Monaten wurden Rechner und Räume für externe Mitarbeiter vorbereitet, das war damals massiv dringend, und dafür hatte ich ein komplettes Wochenende geopfert. Was passierte die sechs Monate? - Nichts! Und heute, nachdem wir aufgrund des Wachstums Platzmangel haben, und all die Räume und Rechner hergegeben haben — Anruf heute: Ach ja, am Montag kommen die Leute — Problem: Es gibt keinen freien Platz mehr… Das gibt die Tage noch nen Spaß…

WAS EIN TAG….

Wer lesen kann ...

ist klar im Vorteil.

Ist nicht lustig, nur nervig.

Ich arbeite in einen Unternehmen in dem das Wort Bankgeheimnis ganz wichtig ist.

Also müssen wir alles was emailtechnisch nach draußen geht verschlüsseln.

Unsere Kunden bekommen von mir immer 2 Mails:

Zuerst eine Mail mit dem Passwort für die Datei, als zweites (ca. 30 Minuten später) die Email mit der verschlüsselten Datei.

Warum rufen mich 9 von 10 Kunden an und fragen nach dem Passwort?

Ich mag nicht mehr.

Ti kleinen Erlebnisse des Telefonsupports

Die folgenden Gespräche habe ich und Kollegen erlebt.

S = Supporter

K = Kunde

...

S: kopieren Sie sich am besten das Passwort aus der E-Mailmit den Zugangsdaten

K: was ist kopieren

S: Ich meine das Sie den Text kopieren damit sich keine Tippfehler einschleichen

K: Ich hab noch nie etwas kopiert

...

...

S: Über welchen Einwahlprovider loggen Sie sich ein

K: Firefox

...

...

K: meine Internetseite geht nicht, das Problem gabs auch lezte Woche bereits, das muss an Ihnen liegen

S: Können Sie überhaupt irgendeine Seite aufrufen z.B. google.de?

K: Nein, ich hab seit 10 Minuten den Stecker gezogen

S: Dann stecken Sie den Stecker wieder rein

K: jetzt geht es wieder, woran lag das?

...

...

S: geben Sie den Host in die Adressezeiles Ihres Browsers ein

K: da kommen über 80 Suchergebnisse

S: Wo haben Sie den Host eingegeben?

K: Bei Google

S: Bitte tragen Sie den Host in die Adressleiste ein, wo Sie jetzt google.de eingetragen hatten.

K: Das hab ich doch

...

...

S: Bitte nennen Sie mir Ihren Domainnamen

K: Was ist das?

S: Das ist der Name Ihrer INternetseitte, www. usw.

K: web.de?

...

Ich hoffe ich hab euch nicht zu sehr gelangweilt.

Bitte schagt mich jetzt und macht mich nieder, das ist nämlich nicht mein erster Beitrag.

Was nicht passt...

Ich mach es kurz und schmerzlos...

Dau: Gugg mal mein neuer Pc!

Tolles super mega ding oder :)

Ich: Mh ja Ich weis hatt meine Wenigkeit zusammen gebaut...

Dau: Ja aber Ich hab ja jetzt noch ein CD Laufwerk!!11elf

Ich: Toll, da wird sich der DVD-Brenner und das DVD-Laufwerk ja über die Gesellschaft freuen!

Dau: Sieht super aus :):) oder???

Ich: Mh, ja das Baige-Grau passt super zu deinem Ansonsten total schwarzem Gehäuse... -.- was hab Ich mir nur dabei gedacht das DVD-Laufwerk

Und den Brenner passend in Schwarz zu kaufen...

Dau: Ja das ist nicht so schlimm:)

Das mal Ich nacher mit dem Edding passend...

Ich: *kopf@wand*

...

Das tut so weh...

Beladen will gelernt sein

Ein Mitarbeiter von mir durfte vor zwei Jahren ein Rollout durchführen. Nennen wir ihn mal Igor. Igor hatte, aufgrund seiner Muttersprache, einen äusserst interessanten Akzent in seiner Sprache (Wichtig für den Verlauf der Geschichte!)

Für entsprechendes Rollout wurden die PCs palettenweise angeliefert, und bei uns gelagert. Die Geräte waren von D*LL bereits gestaged und vorsortiert, tolle Sache!

Nun musste man sich tageweise vorbereiten. Sprich: die PCs wurden verladen, in die auszurollende Filiale gefahren, und dort eingeschlossen. Am nächsten Tag kam das Rollout-Team, und rollte die PCs aus.

Die PCs wurden mit einem 3.5-Tonnen Lieferfahrzeug mit Hebebühne transportiert.

Für das Verladen herrschte die Weisung, zu zweit zu sein, da dies anscheinend von der SUVA vorgeschrieben war, und definitiv einfach besser ging.

Der besagte Mitarbeiter meinte zu dieser Weisung: "Stimmts nichts, kann ichs alleine machen, brauche ichs keine hilfe."

Gesagt, Getan:

Man(n) fährt den Lieferwagen parallel zur Laderampe, und richtet die Hebebühne aus, so dass man mit dem Palett-Rolli nur rüberfahren braucht.

Dann schiebt man den Rolli unters Palett, und hebt es hoch.

Dann fährt man mit dem Rolli und dem Palett von der Laderampe auf die Hebebühne (schräg über den Spalt!).

Man ist mit den vorderen Rädern des Rollis bereits auf der Hebebühne, und mit den hinteren Rädern knapp noch auf der Rampe.

Man stellt fest, dass der Lieferwagen eine ausgeleierte Federung besitzt, und sich etwas zu stark nach hinten neigt.

Durch die entstandene Schräglage des Paletts, beginnt das Palett zu kippen.

Der Chef-Einkäufer, der vom Bürofenster aus alles beobachtet, stösst einen spitzen Schrei aus.

Es rumpelt ziemlich deftig.

Ca. die hälfte der PCs liegen auf der Hebebühne. Die anderen PCs liegen am Boden, und sind zum Teil in Einzelteile zerfallen.

Der arme Mitarbeiter war nun beinahe so bleich wie besagter Einkäufer, nur nicht ganz so laut. Einzig ein: "tuts mir leid, kann ichs nichts dafür" war von ihm zu hören...

Das Gute der Geschichte: Der Hersteller hat innerhalb von 3 Tagen neue Hardware bereitgestellt (ja, wir waren auch sehr erstaunt!), die Versicherung hat einen Teil des Schadens übernommen, und wir konnten uns neue Desktops für ein Butterbrot erwerben (einfach ohne Garantie...)

Geh doch nach Hause und heul Mutti voll ....

Gerade eben passiert. Anwender ruft zum 2. Mal beim Helpdesk an und erzählt mir 5 Minuten deteilliert über sein erstes Problem. Da ich mir schon denke, dass der Lösungsvorschlag vom Kollegen vermutlich nichts gebracht hat, bringe ich seine verwirrten Ausführungen in klare Worte und tippe dazu fleißig ein.

AW: Was machen Sie denn da? Sie arbeiten wohl nebenbei?

Ich: Ja, ich mache meine Arbeit und schreibe mit, was Sie mir sagen. Sie wollen doch sicherlich, dass Ihr Problem weitergeleitet wird.

AW: NEIN, ich wollte Ihnen nur sagen, dass das Problem ganz woanders lag und Ihr Kollege das nicht erkannt nicht. Und ich erwarte vom Helpdesk, dass er dieses Problem erkennt, wenn ich anrufe.

In Klartext, er erwartet, dass wir hellsehen.

Nun gings aber weiter. Er sagt mir, dass er bereits mit dem technischen Support gesprochen hat und dieser ihm gesagt hat, dass er bei Problemen dieser Art beim Helpdesk anrufen muss. Nun ist der AW also der Meinung, dass wir auch gleichzeitig der technische Support sind. Als ich ihm sage, dass wir ca. 600 km entfernt und auch noch im Osten sitzen, kommt eine Stöhnorgie der besten Sorte und mit der Krönung: "Auch noch im Osten".

Nachdem das geklärt ist, kommt er nach 6 Minuten endlich zum eigentlichen Problem. Der Akku ist defekt. Nichts leichter als das denke ich, aber denkste... Ich rassel dann meine Standardfragen runter:

I: Wie heisst der Rechner?

AW: Das weiss ich doch nicht.

I: Ich brauche aber den Namen, sonst kann ich das nicht weiterleiten. (und helf ihm dann mit ein paar Beispielen auf die Sprünge)

AW: Aber das ist nicht der Rechner auf dem ich jetzt angemeldet bin.

I: Schon klar. Der ist ja defekt.

AW: Ja, aber ich bin nicht an dem angemeldet.

I: Aber das ist der Rechner bei dem der Akku defekt ist.

AW: Ja, aber...

I: ...Sie sind nicht angemeldet. Okay.

Weiter im Text.

I: Wie lange sind Sie denn heute erreichbar?

Der AW ist offensichtlich überfordert.

AW: Na, bis heute Nachmittag.

I: Ich brauch es etwas genauer: 16, 17 Uhr?

AW: Na wenn das so lange dauert, dann bleib ich eben solange hier.

I: Der technische Support richtet sich da ganz nach Ihnen. Wenn Sie nur bis 14 uhr da sind, schreib ich das so auf.

AW: Hm, dann machen wir um 15 Uhr, da bin ich am Platz.

I: Das ist kein Termin, ich brauche nur eine Zeit BIS WANN Sie erreichbar sind.

AW: Aber ich bin doch heute auch noch unterwegs.

I: Eben, die Kollegen werden Sie dann bis spätestens 15 Uhr anrufen und einen Termin ausmachen.

AW: Warum können Sie das nicht?

I: Weil ich nicht weiß, wie die Kollegen im Moment ausgelastet sind.

AW: Ist ja auch egal. Wenn's er Montag was wird ist auch nicht schlimm. Ich hab ja noch einen anderen Rechner.

Jetzt bin ich wirklich schon fast am ausrasten und traue mich schon gar nicht mehr die Frage nach dem internen Ansprechpartner zu stellen. Muss ich aber durch.

AW: Wieso brauchen Sie den denn?

I: Damit das Ticket abgerechnet werden kann und Sie sind ja ein externe Mitarbeiter.

AW: TICKET? WIESO EIN TICKET? Das ist doch ein Hardwaredefekt. Da gibt es doch kein Ticket. Ich habe doch keine Frage, sondern ein Problem.

Nur zur Info. Der gute Mann ist laut seiner Personalnummer schon seit einigen Jahren im Unternehmen, sollte also wissen, dass bei JEDEM Anruf egal welcher Art ein Ticket eröffnet wird. Und das diese gerade bei Defekten unerlässlich sind.

Nachdem ich ihm das erklärt habe, also nochmal die Frage nach dem Internen.

AW: Also Herr XX war ja früher mein Ansprechpartner, aber jetzt ist es Herr YY. Der Rechner läuft aber auf Herrn ZZ.

I: Für die Abrechnung spielt das keine Rolle, Hauptsache aus Ihrer Abteilung.

AW: Dann Herr YY.

I: Danke, ich gebs weiter.

Wenn er sich beim technischen Support genauso anstellt, dann kann er lange auf seinen Akku warten.

Also mal ehrlich, wenn jemand seit bestimmt 5 Jahren im Unternehmen ist, dann sollte man doch wissen, wie das Vorgehen in solch einem Fall ist. Und selbst wenn er zu den paar Glücklichen gehört, bei denen immer alles funktioniert, dann kann er doch nicht jede Frage in Zweifel ziehen. Manchmal muss man einfach akzeptieren, dass man nix weiß und die Fachleute ihre Arbeit machen lassen und denen so gut dabei helfen... Für das Problem kann ich nämlich nix und wenn ich hellesehen könnte, dann hätte ich letzte Woche schon den Lottojackpot geknackt. ;-)

Leicht OT: Park-DAU

Aus dem Aachener Polizeibericht:

Aachen (ots) - Vielfach üblich, dass bei kleineren Rangierunfällen die Unfallgegner Zettelchen an die Windschutzscheibe des unbekannten Unfallgegners heften. Darauf vermerken sie meist Namen und Telefonnummer zur Regulierung des Unfalls. Rechtlich nicht einwandfrei.

Den Vogel an Dreistigkeit schoss jetzt ein vermutlich männlicher Autofahrer ab. Der hatte beim Ein- oder Ausparken die Stoßstange des Vordermannes ramponiert. Aber anstatt die Polizei zu rufen, klebte er einen Zettel hinter den Scheibenwischer und fuhr weg. Mit diesem Zettel kam der Fahrer des beschädigten Autos wenig später zur Polizei und erstattete eine Anzeige wegen Unfallflucht. Auf dem Zettel hatte der Unfallfahrer nicht seinen Namen, sondern nur kurz und knapp geschrieben: "Wie parkst Du denn?"

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=846944&firmaid=11559&keygroup=

Der faule Geek und das Reh- DAU mal andersrum....

Ich brauchte eine Windows 98 SE Serial um in einer virtuellen Maschine eben jenes zu Testzwecken einzuspielen.

Ist ja kein Problem, auf einem der alten Gehäuse im Lager (lies: Rumpelkammer) klebt ja sicher noch ein entsprechender Sticker.

Natürlich bin ich zu faul die Serial abzuschreiben (offizielle Begründung: Das kann ich in einer Minute eh nicht mehr lesen), also auf den Kopierer damit. Sieht ja doch eigenartig aus , gleich Digikam geholt und KLICK, gutes Foto fürs Blog.

Einziger Kommentar des anwesenden DAUs: Warum fotografierst Du nicht einfach den Sticker ab?

Logische Reaktion? Kopf-Wand-Kopf-Wand

Und wo das Reh aus der Überschrift ist?

Na hier:

Wald-Bäume-Guten Tag ich bin das Reh !

ausgelagerter Support

Nach Nandos polnischem Support:

Eines Tages gab es einen grossen Crash und auf dem Gelände und es war fertig Netzwerk. Alle 60 VLANs tot oder absolut instabil...

Mein Arbeitgeber hat einen Zulieferer auf dem Gelände integriert und stellt denen auch das Netzwerk (ein einzelnes VLAN) in den betroffenen Räumlichkeiten zur Verfügung. Die restliche Informatik macht eine externe Firma und nicht die interne IT Stelle. Nach langer Analyse und mit Hilfe von weiteren Externen hat der Netzwerker das Problem in genau diesem VLAN orten können. Da hat wer Hardwaretechnisch einen riesen Mist verkabelt der dann auf dem ganzen Netz Fehler erzeugt hat. Sollte eigentlich nicht vorkommen, ist aber.

Die Mitarbeiter des Zulieferers wussten immerhin zu berichten: "Da war heute einer von der Informatikfirma da. Einer mit roten Haaren. Er hat was am Netzwerkschrank gemacht.". Nun muss man nur noch den finden um ihm die Leviten zu lesen bzw. zu fragen warum er diesen Mist gebaut hat ohne wie es eigentlich Vorschrift wäre den Betreiber des VLAN zu kontaktieren.

Wie findet man nun den "Rothaarigen" der am Auftrag xy war in einer Firma die man kennt? Man bemüht den dortigen Helpdesk!

Nur das Problem: Der Helpdesk sitzt in Indien...

"red hair? what? where? don't understand. Don't know red haired guy."

Der störrische Fuchs

Eine weitere Episode im ungeordneten Netzwerkdrama hat sich eben zugetragen:

Admin1, bekannt aus Geschichte 6998 und 7007, hat soeben eine Lieferung managed Switches abgeholt.

Diese sollen vorkonfiguriert werden.

Also packt man dieses unbekannte Wesen erstmal aus.

Dies ist der erste managed Switch, den er in Händen hält und auch Estartu kennt sowas bisher nicht in Natura.

Naja, Strom anschließen und Netzwerkkabel dranstecken ist ja richtig einfach. Dann tut Admin1 etwas völlig undauiges: Er arbeitet den Installation Guide durch.

Dann erreicht er den Punkt: Geben Sie die IP in den Browser ein um die Konfigurationsseite aufzurufen.

Geht nicht... fluchen... nochmal... geht nicht.

Estartu ist wie immer zu neugierig um weiteres abzuwarten und fragt: "Geht ein ping?"

Admin1: "Das wollte ich gerade testen."

...gut gerettet ;) ...

Auf ping antwortet der Switch.

Admin1 geht wieder dazu über hektisch im Firefox "Aktualisieren" zu klicken.

Nach einer Weile ist Estartu genervt und schaut ihm über die Schulter: IP stimmt, http steht davor und PC-IP stimmt auch.

Müsste gehen.

E: Nimm mal den Internet Explorer.

Admin1 minimiert Firefox und sucht auf dem Desktop den verhassten (und daher verbannten) Internet Explorer und findet ihn nicht.

Klickt also rechts auf den Arbeitsplatz und dann Explorer.

E: "Äh?"

A: "Oh, das war der falsche..."

E: "Ja, is egal. Der kann das auch. Tipp das mal da ein."

Admin1 staunt, dass man auch mit dem Explorer surfen kann - aber auch dieser Versuch schlägt fehl.

Doch Estartu hat in der Statusleiste die Anfrage an den Proxyserver entdeckt.

Auf Nachfrage wird ihr allerdings erklärt, dass dieser für lokale Adressen umgangen wird und Admin1 weigert sich den Proxy testweise aus den Einstellungen zu löschen.

A: "Ich hab das richtig eingestellt, das hat doch schon funktioniert."

Mittlerweile hat er den Internet Explorer gestartet, aber der Versuch schlägt wie erwartet fehl.

Also wird Firefox reanimiert und dort ein erneuter Versuch gestartet. (Ausdauernd ist er ja...)

Estartu startet einen letzten Versuch: "Zeig doch mal, wie man den Proxy umgeht, die Einstellung kenne ich noch gar nicht."

Nun ist Admin1 wach, er darf zeigen, dass er was besser kann. Klickediklick ist der Einstellungsdialog offen und...

...grosse Augen...

Die Einstellungsmöglichkeit gibt es so nicht mehr.

Und so, wie es jetzt war, konnte es nicht gehen.

Da hatte er in der Zwischenzeit ein Update gemacht und da sowas ja schon mal geklappt hatte, MUSSTE es ohne weitere Einstellungen ja gehen.

...nach kurzer Anpassung der Einstellungen war die Konfigurationsseite beim ersten Versuch da. :)

Rechner Defekt

In unserer Schulbibliothek stehen 5 Rechner. Einer davon war jetzt *zwei Tage* defekt (jemand hatte ein Schild drangeklebt). Nun hat sich der Admin endlich um den Fehler gekümmert...

Er hat die Diskette aus dem Laufwerk rausgeholt.

Ich weiß, alt und jämmerlich. Aber eigentlich hätte jemand drauf kommen können, statt ein Schild dranzumachen.

Formel 1

Naja, die neue Formel 1 Saison geht ja bald wieder los und da ist mir ein nettest gespräch mit einer bekannten eingefallen. Wir haben zusammen F1 geschaut. War auch ein ganz nettes Rennen. Auf einmal sagt die eine "Sagt mal, wenn die Autos in die Kurve fahren, wieso drehen sich dann die Räder rückwärt?" ich mußte schon lachen als ein anderen in einen super ernsten Tonfall gesagt hat "Das ist damit die besser in die Kurven fahren können. Die bremsen damit...." ich konnte nicht mehr vor lachen!!!!

Jedi Dau

Es geht hier um einen meiner Klassenkameraden

Damals gingen wir noch in die erste Klasse einer HTL für EDV!! und Organisation.

Er spielte zu hause Jedi Knight 2, und das Magazin wurde leer (wie es bei handelsüblichen shootern halt so üblich ist)

er wollte nachladen, wusste aber nicht wie, also schaute er sich die Tastaturbelegung in den Optionen an.

Er drückte die Taste und hatte zwar wieder mehr Munition im Magazin, war aber auf einmal ganz wo anders.

er hat F9 (Schnellladen) gedrückt

diskette brennen?!

also das ganze liegt schon ca 5 jahre zurück....

vorgeschichte:

ich war gerade mit ein paar kumpels dabei ein kleines netzwerk einzurichten (wegen unreal lan session) als auch n kumpel kahm der gerade vor 3 tagen sich nen neuen pc mit allem drum und dran gekauft hatte (seinen 1. pc). damals wahren cd brenner 1) teuer und 2) nichtselbstverständlich bei neuen pcs.

so nun ging beim gesagten kumpel die netzwerkkarte nicht...ok kein problem neuen treiber aus dem netz gesaugt auf disc gespielt und bei ihm getestet...ok geht net, zip file crc fehler...also alles nochmal.

ich: geb mir mal die disc bitte

kumpel: hääää? wiso du brauchst doch ne neue!

ich: wiso? die alte geht doch auch!

kumpel: ne die ist doch genauso wie ne cd einmal brennen und dann geht nix mehr

.....der dachte wirklich das discs gebrannt werden :)

Internetseiten

Ich arbeite in einem Internetcafe. Da erlebt man natürlich einiges! Ein Mann jedoch hat alles geschlagen. Er suchte immer und immer wieder irgendwelche Leute aus der ganzen Welt. Jedesmal wenn er kam, dachte er, er müsse nur das Land eingeben, den Familiennamen der gesuchten Person und schon hätte er die Informationen die bräuchte! Da das natürlich nicht so funktioniert, wurde er immer böse, und jedesmal fragte er dann, warum es im Internet kein Inhaltsverzeichnis gäbe, so wie in einem Telefonbuch!..... Ein echter DAU eben!

Update

Eher traurig als lustig!

Ein bekannter von mir wollte bei seinem neuen Computer (gebraucht gekauft ohne Garantie) zuerst mal alles auf den neuesten Stand bringen.

Neuestes Windows, neue Treiber, uuupps.

BIOS Update. Machen wir auch gleich.

Könnt euch schon vorstellen...

Am Telefon:

Wie deinstalliere ich ein BIOS Update?

Tja. Nun hat er einen neuen PC.

Alte Gewohnheiten

Noch ein schöner (ich muß wirklich früher ins Bett gehen)...

Habe meine Favoriten von Windows nach Linux portiert, schaue sie durch. Ach, Windows-Tastenkürzel-Verzeichnis? Mal angucken...

Soso, Win-Taste und Space für Systemeigenschaften? Gleich mal testen...

Nichts passiert? Ach ja, wir sind ja unter Linux...

Gruß,

dlfa

...werd mir wohl nen Fuß auf die Win-Taste malen, mal sehen, ob Gnome dann reagiert ;)

helpdesk dau

zum hintergrund:

ich arbeite als vorortsupport in einem grossen technologieunternehmen. gerade bekomme ich per mail ein troubleticket eines users vom helpdesk.

der User hat ein Notebook mit 14,1" display.

folgendes steht im mail:

Wenn eine hohe Bildschirmauflösung eingestellt wird scrollt der ganze Desktop von

links nach rechts wenn man den Rand berührt.

Wir haben zwar jetzt eine auflösung von 1024x768 eingestellt diese ist jedoch ziemlich

antrengend bei längerer Betrachtung.

ich hab geglaubt ich geh hoch wie ich das gelesen habe...

und am montag darf ich zum user gehen und ihm erklären warum die auflösung nicht höher als 1024x768 sein kann *seufz*

sie sind ueberall

Ich arbeite als Rezeptionist in einem Hotel; eines Tages ruft mich eine aeltere Frau an und fragt: "Wie lautet die Telefonnummer des Hotels?"

(ARRRRRRGHH)

Wie löscht man eine Email?

Email an den Support eines ISP:

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Gesendet am: Donnerstag, 20. September 2001 16:13

Betreff: löschen von mail in der mailbox

hallo,

ich kann plötzlich keine mail mehr aus der mailbox löschen, bzw. habe vergessen (?!!) wie das geht...

danke für eure hilfe

Frauen am Steuer ;-)

In Frankreich verfuhr sich eine Frau um 8000 Kilometer. Ursprünglich wollte sie zu Supermarkt einkaufen, aber weil es keine Wendemöglichkeit gab, fuhr sie immer weiter. Von Calais bis Gibraltar.

Sie sagte, sie sei eine unsichere

Fahrerin. Da sie kein Risiko eingehen wollte, hat sie nie die 50km/h Grenze überschritten. Sie fuhr 8 Std. täglich "Meistens nachts, da fuhren weniger Autos", sagte sie.

Im englischen Fährhafen Dover

angekommen verfuhr sie sich

unglücklicher Weise gleich noch ein

mal, fand dann jedoch endlich wieder

ihre Heimatstadt.

Das is echt passiert!

Computer und Küchengeräte

Nach langer Zeit des mitlesens und -lachens will ich auch mal was beitragen.

Das ganze ist schon ein paar Jahre her. Ein guter Freund und netter Arbeitskollege von mir wollte seinen ersten Rechner haben. Er hatte bei mir Beben2 gesehen und war begeistert.

Also fröhlich Teile bestellt. Als alles angekommen war habe ich mich an die Arbeit gemacht. Dummerweise waren die CPU-Halter (Slot-Pentium!) keine von der sorte bei denen die CPU einrastet sondern nr geklemmt wird...und sie waren nicht mit dem Board verschraubt, sondern nur mit Spreizdübeln befestigt.

Nun ist mein Freund ein kleiner Perfektionist. Auf seine Frage hin ob es die Halter auch zum festschrauben gäbe , hsb ich ihm mit ja geantwortet. Soweit so gut. Der Rechner lief, Freund war glücklich, also alles bestens.

Ein paar Tage später klingelt das Telefon:

"Du, ich glaub ich hab meinen Rechner geschrottet."

Ich: "Wie jetzt?

Naja ich hab mir so Halter zum Schrauben besorgt und beim Einbau bin ich Abgerutscht."

Ich: "Ich komm´vorbei. Nix mehr anfassen."

Als ich ankomme seh ich Rechnerinnereien auf dem Tisch und daneben ein Schälmesser!!!!

In ermangelung von geignetem Werkzeug hat er versucht die Spreizstifte mit dem Schälmesser rauszudrücken und ist dabei abgerutscht. Das gab einen schönen 3cm langen Krazter auf dem Board. Fix alles zusammen gesteckt, dreimal auf Holz geklopft und den Powerknopf gedrückt. Er lief. Erstaunlicherweise. Sogar mehrere Jahre.

So das wars erstmal. Seid gnädig mit mir.

Passwort?

Es begab sich vor nicht allzu langer zeit in einem Städtchen am Neckar namens Reutlingen. ein gutaussehender angehender Mediengestalter wollte sich gerade über Trillian (chatprogramm)mit einem Kumpel verabreden, als die mutter dieses Mediengestalters in das Zimmer trat, und lautstark den Wunschverkündete: "Kuck doch mal unsere E-Mails nach." Sofort steuerte jener Mediengestalter auf seinem Ross Firefox das schloss des bösen Freemailanbieters namens G*X an, und verkündete seinen Wunsch auf einlass. Der Torwächter begehrte jedoch ein Passwort, über welches der Mediengestalter nicht verfügte, da er sonst bei einem anderen anbieter war. Der Mediengestalter fragte seine Mutter, doch diese Antwortete nur: "du kennst dich doch aus, wozu muss ich das wissen?" auch auf wiederholtes fragen war die Mutter nicht davon abzubringen, das der Mediengestalter als der Fachmann in der Fammilie über alle Passwörter verfügen müsse. auf den dezenten hinweis, sich das Passwort nächstes mal aufzuschreiben, reagierte die Mutter nur mit einem : Ach was, die E-mail benutzen wir doch eh fast nie, was soll ich mir das merken, ausserdem bist du hier doch der Fachmann oder?", was den Mediengestalter dazu brachte, sein gebiss geistig in der Tischkante zu versenken. Und wenn er nicht gestorben ist, dann regt er sich noch heute auf.

Ende

wehr fehler findet, darf sie behalten

etwas länger, aber so nervenaufreibend!

RGB565

Aufgabenstellung war die Bilder von Überwachungskameras live ins Intranet zu stellen. Also erst mal lange gesucht und dann für eine bestimmte Steckkarte entschieden.

Auf der Webseite stand, dass man mindestens 1GHz braucht. Ein alter Rechenknecht war schnell gefunden, der zwar nur 933MHz hatte, dafür aber mehrere Prozessoren.

Auch stand da, man solle WinXP SP1 verwenden, bei Win2000 wird SP4 empfohlen aber die Langzeitstabilität garantieren die nur bei WinXP SP1. Kommentar des Admins: "Die sind aber mutig!"

Also WinXP SP1 in die Schüssel gefüllt und Steckkarte eingebaut. Treiber werden verlangt und installiert. Wunderbar!

Dann die eigentliche Software aufgespielt. Beim start sagt diese, dass die Grafikkarte offensichtlich keinen "RGB565 Modus" beherscht. Ich solle die neusten Treiber der Grafikkarte installieren.

Vielleicht ist die Onboardgrafikkarte des ehemaligen Servers nicht so ganz die richtige Wahl. Also nochmal in Anleitung/Webseite geschaut. Dort wird eine PCI Steckkarte oder eine AGP Karte verlangt, wobei bei AGP-Karten bestimmte Funktionen nicht benutzt werden könnten und daher eine PCI Steckkarte am besten wäre.

Das Ding habe ich dann erst einmal eine weile ruhen lassen, genauer gesagt eine Woche. Der Server hat natürlich keinen AGP Steckplatz - wozu auch?

Drei PCI Grafikarten waren schnell aufgetrieben. Die jüngste war gerade mal zwei Jahre alt.

Bei jeder Grafikkarte beschwerte sich die Software über den mangelnden "RGB565" Modus. Auch wenn man die Software so installiert, dass die ausschließlich im Hintergrund läuft und man keine Kamerabilder lokal sehen kann.

Jetzt bleibt nur noch den Support anzurufen. Das war dann an einem Montag(!) morgen.

bla bla bla / Wer bin ich... / Was will ich... / Was habe ich... / Was geht nicht... /

Support: "Welches Servicepack haben sie installiert?"

Ich: "SP1, wie auf ihrer Websei..."

S: "BITTE SP2!"

I: "Vor SP2 hatte die Karte doch sicherlich auch funktioniert, die verkaufen Sie ja schon länger. Das Problem liegt sicherlich an der Grafikkarte."

S: "KAUFEN SIE EINE AGP!"

I: "Der Rechner hat keine AGP Slots"

S: "Nehmen Sie einen anderen Rechner!"

I: "Auf ihrer Webseite steht aber, dass eine PCI besser ist. Und was für eine PCI steht da nicht. Können Sie mie eine P..."

S: "Mittlerweile können die AGP Karten ebenfalls diese Funktionen. KAUFEN SIE EINE AGP KARTE"

I: "Das geht aber nicht, der Rechner hat kein AGP. Der ist ja auch nicht zum spielen gedacht. Können Sie uns eine PCI Karte nennen, die mit ihrem System zusammen arbeitet?"

S: "Ich habe hier irendwo einen Rechner, da steckt eine Radeon 7000 drin. KAUFEN SIE ABER EINE AGP KARTE!"

I: "Laut Manual und ihrer Webseite ist es eine Zugesicherte Eigenschaft, dass das System mit einer PCI Karte läuft."

S: "Das galt schon zum KAUFDATUM des Produktes nicht mehr. Wann haben Sie das letzte mal ins Web geguckt?"

I: "Letzte Woche"

S: "Sehen Sie, die Webseite ist schon /LANGE/ geändert!"

I: "Seit wann?"

S: "Seit zwei Tagen!"

(Anmerkung: Also am Samstag aktualisiert)

I: "Die Karte haben wir aber vor Zwei Wochen bestellt!"

...

Noch etwas hin und her, ich hatte keine Lust mehr auf den Zirkus. Also den "netten" Supportler mit dem Geschäftsführer verbunden.

Da der Geschäftsführer auf Freisprechen gestellt hatte und die Bürotür einen spalt auf stand, bekam ich den Rest des Gespräches ziemlich gut mit, als ich in das Sekretariat kam.

G: "WAS SOLL DAS HEISSEN, GEBEN SIE MIR IHREN CHEF? ICH BIN DER GESCHÄFTSFÜHRER! Wie hoch wollen Sie denn noch? Wollen Sie vielleicht mit unseren Anwälten sprechen oder wie soll ich das verstehen?"

S: *klick* *tuuut* *tuuut* *tuuut*

So weit ich das mitbekommen habe, hat der Geschäftsführer das als "Ja" verstanden.

Die Karte ging zurück, und eine andere Karte von einem anderen Anbieter wurde geordert. Und was damit passierte ist nachzulesen m Beitrag "inst"

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4950

Das ist auch der Grund, warum ich das andere Teil unter XP installiert hatte.

Admin-Alarm ;-)

...es gibt anscheinend Oracle-DB-Admins, die wirklich nichts besseres zu tun haben, als sich über jedes Staubkörnchen aufzuregen, als wenn ein Weltungergang bevorstünde.

Vollgendes hat sich heute früh ereignet...

Ganz Ahnungslos stehe nichts ahnend ich in der U-Bahn - etwas später als normal, und so auch die Admins schon vor mir in der Arbeit - und plötzlich leute mein handy, mein System-Admin. ok, heb halt ab..

Ich: morgähn, was gibts?

Er: Der DB-Admin hat soeben eine mail an ALLE ausgeschickt weil ein Job auf der Datenbank fehlgeschlagen ist und jetzt nicht mehr läuft!

Ich: kann sein, woraum 'genau' geht es?

Er: Ah, ich seh grad das es sich um die TEST-Datenbank handelt, sorry, dann hätt ich dich nicht angerufen..

Ich (grrr): tja, hab halt gestern Tabellen bereinigt und vergessen den einen Job zu deaktvieren...

Er: ok, dann bis später...

-

ah, und wieder war eine Rechtfertigung an alle notwendig obwohl weder irgendein Service behindet wurde, weder eine erhöhte Auslastung enstanden ist noch es sich um ein relevantes System gehandelt hat... es war das TEST - System... wozu gibt es dann bitte ein Test-System?

-

Sind alle Abgeordnete DAUs?

Ist nicht ganz ein EDV-Thema, aber es zeigt "Der DAU ist überall".

Ich hatte vor längerer Zeit das Vergnügen, das gleiche Reiseziel mit "unserem" Bundestagsabgeordneten zu teilen.

Auf der langen Zugfahrt gab es nur Gesprächsfetzen, weil jeder von uns in seine Lektüre vertieft war - aber eine Sache ist mir noch in Erinnerung geblieben.

(A=Abgeordneter, I=Ich; alle genannten Zahlen sind fiktiv)

A: Und wie läuft das Geschäft?

I: Im Prinzip gut, aber wenn ich mir so die Investitionen anschaue und dann auf die kommende Steuererklärung schaue ...

A: Wieso?

I: Naja, ich habe 100.000 EUR eingenommen und 100.000 EUR wieder in den Wirtschaftskreislauf gepumpt.

A: Und wo ist das Problem?

I: Naja - ich habe alle Einnahmen investiert, kein Geld mehr und trotzdem will der Staat noch 25.000 EUR von mir.

A: Wieso? Sie haben doch alles wieder ausgegeben?

I: Naja, der Grossteil muss über mehrere Jahre abgeschrieben werden. Zwar haben sich Einnahmen und Ausgaben die Waage gehalten und trotzdem muss ich zahlen.

A: Also das verstehe ich nicht.

Sollte der geneigte Leser dieses Artikels nichts verstehen - nicht jeder ist Unternehmer und auch nicht jeder ist Abgeordneter ,-)

Ja: es war ein SPD-Abgeordneter, aber ich bezweifle dass sein CDU/FDP/GAL Pendant ein besseres Grundlagenwissen über die Wirtschaft hat.

Seit diesem Ereigniss halte ich mich von jeden Ausbrüchen politischer Aktivität fern.

Tabelle in Word einfügen??

Ist mir grade wieder eingfallen, auch schon etliche Jahre her die Story:

sitzen 2 mädels am Rechner und arbeiten an einem Word Dokument, sollte eine einfache Tabelle mit irgendwelchen Wertpaaren mit rein.. was tut die nun? Neues Word-Dokument erstellen, Tabelle erstellen, ausdrucken, einscannen und im bereits angefangenen Worddokument das als bild einfügen.. haben erstmal von mir das Copy-and-paste prinzip erklärt bekommen. :)

ps.: sorry, hat nichts direkt mit der Story zu tun, aber muss ich mal kurz dazu loswerden: eins der beiden mädel (nicht die, die auf diese idee gekommen ist *G*) ist mitlerweile seit einigen Jahren meine Freundin. wollte nur mal kurz sagen: Ich liebe dich Crazy, mein Schatz (und hoffe du kannst mir für das posten hiervon verzeihen ^^) :)

so.. sorry für den schmalzigen Satz, aber ab und an muss man sowas nochmal öffentlich kundtun :)

Offtopic: Die Polizei, mein Opa und der Hase

So, nachdem ich hier lange Schmunzelnd mitgelesen habe, will ich auch mal einen - wenn auch offtopic - Beitrag verfassen. =)

Also, ich war heute Mittag bei meinen Großeltern zum Mittagessen eingeladen, und während ich dort am Schlemmen war, klingelts plötzlich an der Tür.

Da meine Großeltern beide Probleme mit dem Aufstehen haben, werde ich zur Tür geschickt, wo mich überraschenderweise zwei Herren in Grün - auch als Polizisten bekannt - erwarteten.

Die beiden erklärten mir, die Gartennachbarin von meinem Opa hätte ihn angezeigt, wegen Frauenfeindlichen Beleidigungen...

Ich will meinen Opa im ersten Moment noch in Schutz nehmen, und setze gerade zu etwas im Sinne von 'Mein Opa? Niemals!' an, als aus der Küche plöltzlich laut und deutlich mein Opa meldet:

"WAS?! DIE BLÖDE KUH!" ...

Die Polizisten sind danach noch reingekommen, um meinem Opa kurz auf die Polizeistation 'einzuladen', und als wäre der blöden geschehnisse noch nicht genug, fängt der Hase meiner Oma in dem Moment, als die Polizisten das Wohnzimmer betreten an, sein Stofftier zu rammeln...

Die beiden Herren sind kurz danach mit einem etwas.. entrückten Gesichtsausdrück wieder abgedampft. In ihren Gedanken schwirrten sicherlich die Wörter "Seltsamer Haushalt" herum, und ich lag, nachdem sie draußen waren, erstmal minutenlang lachend auf der Couch..

OT: Säfte

Wieder einmal was aus dem Radio:

Moderator: "In Zeiten der Schweinegrippe ist es ja wichtig, dass wir viele Vitamine zu uns nehmen, da bieten sich vor allem Fruchtsäfte an."

Interview auf der Straße:

Reporter: "Ja, was trinkst du denn so ?"

"Ja, also meistens Säfte und so, aber manchmal auch Wasser."

Reporter: "Und was für Säfte trinkst du ?"

"Ja so Fanta, Cola, Mezzo Mix..."

Tja, soviel zu Gesundheitsfragen, weiter zu unserem nächsten Thema : Diabetes und Übergewichtigkeit...

Mit freundlichen Grüßen

Nicki

Ethikunterricht

Hachja...wieder ein Beitrag vom Witzlosen auf diesem Portal. Zerreisst mich bitte wieder =))

Hätte noch nen Nachschlag mit dieser Lehrerin zu bieten, wenn ihr wollt, schreibt es mir ;)

Also:

Ethikunterricht 12. Klasse. Die Schüler; wie immer von Sokrates, Kriton und Arestoteles begeistert; also fast am einschlafen, werden durch Hampelmannbewegungen unserer Lehrerin geweckt. sie macht mal wieder Kampfsportübungen im Unterricht, um die sokratische Denkweise zu erläutern. (Wieso muss eigentlich ich diese Lehrerin haben??)

Und zu allem Überfluss bin ich ihr "Computertyp" und Lieblingsschüler. Teddy kannst du mal die Scheibe abspielen?(Vollprofis sind Scheiben besser als handelsübliche CDs bekannt) Welche Fernbedienungen brauchst du?

teddy geht nach vorne

Teddy: gar keine..Wo haben sie denn die CD?

Lehrerin: Was für eine CD?

Teddy sucht und sieht ein kleines Papppaket mit diversen Philosophen bedruckt und einem Preisschild im dreistelligen Bereich

[Wer kauft sich für fast 200€ CDs und weiss nichtmal, was es ist??]

Egal..

Teddy: Welche Scheibe soll ich nehmen?

Lehrerin: 1

Teddy legt CD 1 ein

Teddy: Welcher Titel?

Lehrerin: Spule mal bitte zu Titel 7 vor. Ich mache derweil weiter mit dem Unterricht.

Noch bevor sie ein weiteres Wort sagen konnte, lief Titel 7 mit den aufschlussreichen Gedanken längst dahingeschiedener Philosophen über GEwissen, Gefühle und Gedanken. Das Cover dieser CD war allerdings so schlecht gemacht, dass die zweite Hälfte der Titellister auf der Rückseite stand. Die Lehrerin dreht das Cover um.

Lehrerin: Teddy nimm die Scheibe mal bitte raus.

Teddy nimmt CD raus

Lehrerin: Dreh die Kassette (wars nicht eben noch ne Scheibe??) mal um, ich möchte einen Text der Rückseite hören!

*Teddy denkt nach..Wie oft habe ich ihr schon eine CD eingelegt und nie umdrehen müssen? Pro Monat ungefähr 2mal. Und das ganze 6 Jahre lang. Irgendwann muss sie es dochmal merken. Meinen Wunsch, mich schnellstens aus dem Fenster zu stürzen, trug leider aufgrund der Tatsache, dass wir im Erdgeschoss

waren, keine Früchte.Also gaaaanz ruhig bleiben, das andauernde Gelächter über die Lehrerin gekonnt mit einem freundlichen Lächeln ignorieren und weitermachen.

Nachdem ich CD 3, 5 und 8 einghelegt habe und jedes mal die CD "umdrehen durfte" und die Lehrerin sich doch echt gefragt hat, wieso die ganze Klasse schreiend vor lachen nicht im Buch weiterliest, war ich dem Aufgeben nahe. Endlich. CD 8 war die letzte. Mehr kann nicht kommen. Falsch gedacht.

Lehrerin: Und nun leg bitte alle Scheiben ein und spule überall zurück

Ich sackte noch auf dem Boden zusammen und war froh wie noch nie über das Stundenklingeln.

Nun nehmt meinen Beitrga auseinander ;)

braten

Kommt ein Mann (M) mit einer Plastiktüte (und einer Alkoholfahne) in ein Computergeschäft und geht zum Verkäufer (V) an den Tresen.

V: Guten Tag!

M: Können Sie mir mein Fleisch braten?

V: ?

V: Nein, tut mir Leid. Das können wir nicht. Gegenüber ist aber ein Imbis.

M: Die haben mich ja zu Ihnen geschickt!

logisch

Ein Bekannter schreibt mir eine Nachricht bei Facebook:

"hab nen neuen monitor aber der will nich angehen diskutiere schon mit vielen leuten aber keiner hat nen plan"

Ich antworte:

"da isser bestimmt kaputt."

Darauf er:

"ne denk ich eben nich, lief ja vorher"

OT: Multihead

Der Hausmeister hatte einen kleinen Spiegel neben das Waschbecken gelegt und will den irgendwie anbringen, hat aber keine Halter dafür.

Ich maß die Größe und hatte eine Idee. Ich ging zum Admin und fragte, ob er einen von den 20" TFTs als Zustand "ausgebrannt" hat. Den Spiegel wollte ich da statt dem TFT einbauen und schon hätte der Hausmeister einen hübschen Spiegel mit Standfuß.

Admin: "Wozu?"

Ich: *erklär*

A: "Hat der denn eine Dualhead Grafikkarte an seinem PC?"

I: "Ja, aber das Ding baue ich 'generic' und ohne Treiber. Außerdem hat man doch Dualhead, wenn da jemand vorsteht und reinguckt."

A: "Und wenn einem einer über die Schulter schaut ist das dann 'Quattrohead'?"

E-Mail Quickie

Ich habe gestern bei einer Bekannten Mozilla Thunderbird als E-Mail Programm installiert und eingerichtet. Alles war fertig und ich rief die ersten Mails ab. Als sie mich fragte was ich tue antwortete ich scherzhaft, "Ich rufe gerade deine E-Mails bei Horst ab." Ohne Vorwarnung schrie sie mich an, "Du kannst doch nicht meine E-Mails bei Leuten speichern die ich nicht kenne!!!". Ich dachte zuerst noch sie macht ebenfalls einen Scherz, ein harter Schlag auf meinen Hinterkopf überzeugte mich vom Gegenteil.

Als ich ihr dann sagte das ich mit Horst den Host meine konnte man den 50kg Stein einschlagen hören der ihr vom Herzen fiel.

Missverständlich

eine Kollegin rief gerade an: sie hat sich gestern eine Nachricht auf den Dienstaccount geschickt, von privat. Aber sie kann die jetzt nicht aufmachen. Die ist an Jung Emil gegangen.

Häääähh?????? Bitte noch einmal ganz langsam… (kenne keinen Herrn Jung...)

Ja, also die Emil, mit dem wichtigen Inhalt (also Text und Bilder), die liegt jetzt im Junk. Da sind aber die Anlagen nicht dabei…

Ach so! JUNK! Alles klar, das haben wir gleich…

Schraube locker...

Hier hat sich gerade etwas zugetragen...das muss raus!

Ich habe seit Wochen Probleme mit dem WLAN meines Notebooks. Es trennte - scheinbar nach Belieben - die WLAN-Verbindung und behauptete, sämtliche entsprechende Hardware sei nicht mehr vorhanden.

Frau ist ja nicht ganz dumm, startet mal neu, weil man diese Windows-Zickerei ja gewöhnt ist. Nach dem Neustart strahlte mir der "Found New Hardware-Wizard" entgegen, der sich leider nicht mit den Treiberdatein zufrieden gab. (Es waren exakt die gleichen, wie bei der Erstinstallation...)Naja, ich habe dann am Donnerstag entnervt aufgegeben.

Beim Starten am Freitag war wieder alles paletti. Ich fühlte mich verarscht. Zweifelte schon an meiner Kompetenz, hielt mich schon selbst für den DAU. (Bin ich zu blöd, das Ding einzustellen? Ist das höhere Materie, zu der ich nicht berufen bin?)

Naja. Hab ihn dann meiner besseren Hälfte anvertraut, seines Zeichens Informatiker und eigentlich findet der wirklich die bescheuertsten Fehler. Nach dem Transport (mit viieeel Schüttelei im Kofferraum, später wichtig!) startete er das Schätzchen und alles war wieder gut. Sobald er aber bewegt wurde, gabs nen Bluescreen (jaaa die sind hübsch), aber die Angaben ergaben keinen Sinn.

Also haben wir das Ding vorhin mal aufgeschraubt, eigentlich eher aus Interesse, er hatte das Service Manual in die Finger bekommen. :-)

Wir stellten fest, dass am CD Laufwerk eine Schraube fehlte. Die Halterung baumelte uns entgegen. Wir suchten die Schraube. Auf der Unterseite war sie nicht. Wir schüttelten das Gehäuse mal vorsichtshalber, vielleicht würde sie herauskullern. NICHTS.

Dann nahmen wir die Oberseite auseinander, und als mein Schatz die Tastatur entfernt hatte (die auch nur mit einer Schraube, statt mit zwei vorgesehenen gesichert war. Die zweite saß neben dem dafür vorgesehenen Loch...), fiel ihm ein kleines Schräubchen in einer Lücke unten links auf.

Genau, die Schraube des CD Laufwerks.

Und sie lag auf...? Richtig, der WLAN-Karte, bessergesagt zwischen dieser und der Tastatur. Und hat dort immer wieder kleine Kurzschlüsse erzeugt.

Aber ihr glaubt ja nicht, dass man da mal was hätte klappern hören. Neeein. Durch den Transport hatte sie sich scheinbar in eine angenehme Position gerüttelt.

Nun weiß ich aber, dass ich sowas demnächst SOFORT überprüfe. Jedenfalls haben wir das fotografisch festgehalten, weil es einfach kurios war. Fotos liefere ich bei Bedarf xD

DAU? Ich vielleicht, weil ich Windows für alles verantwortlich mache?

Mein Freund, weil er mir nicht geglaubt hat, dass ich wirklich nichts verstellt hatte?

Oder mein Hersteller, der die Schrauben nicht richtig festgezogen hatte?

Sucht euch einen aus... ich bin jetzt jedenfalls erledigt ^^ Hab selten so gelacht :-)

pawlowsche Konditionierung?

Nicht wirklich ein DAU, aber ich fands zum schmunzeln.

Manchmal hat man auch ganz nette "Stammkunden" in der EBL-Hotline, die rufen einen an, sind ehrlich wenn sie was vebockt haben und lassen sich auch helfen, Ernst bleiben kann man aber trotzdem nicht immer ...

Da haben wir also eine Kundin, die sich immer am Telefon meldet mit "Hallo Hr. $HellSysOp, hier ist Fr. A aus B. ...", und das wirklich jedes mal genau so.

Einmal hatte ich ein langes Telefonat, als per Mail eine Telefonnachricht per Mail reinkam, ich solle doch bitte Frau A anrufen.

Also gleich zurückgerufen, klingeling ..

A: $Firma, A

I: Hallo Fr. A, $HellSysOp von der $Firma, ich soll sie zurückrufen.

A: ... Hallo Hr. HellSysOp, hier ist Fr. A aus B. ... (!!!!!!)

Für mich wars in dem Moment verdammt schwer, nicht laut zu lachen.

Pawlow hätte da sicher noch weitere Forschungen angestellt :D

Garantie Aufkleber

Nun also zu meinem erstem Beitrag.

Es begab sich vor einigen Jahren, so um 2001, daß ich bei $Internethardwarehandel Einzelteile für mehrere PC bestellte.

Darunter auch Celeron CPU's. Die ohne Heatspreader auf dem Die.

Auf jedem Teil waren Aufkleber der Art "Wenn du mich entfernst, gibt es keine Garantie mehr".

So auch auf den CPU's, mitten übers Die geklebt.

Welchen ich dann doch entfernt hab....

Eigentlich hätte ich die so verbauen sollen, und die danach durchgebrannten zwecks austausch zurückzuschicken.

und nun viel Freude beim verreißen diese Beitrage ;)

Treiber-Debugging

Letztes Jahr habe ich für meine Uni einen Linux-Treiber für deren alte Sample and Hold Szintillationszähler-ADC-Wandlerkarten gebastelt.

Nach der Umstellung der Kisten von Kernel 2.6.8 auf 2.6.15 musste der Treiber ein wenig angepasst werden (das class_simple_device ist während der Optimierung des KObject-Subsystems in class_device aufgegangen).

Für derartige Arbeiten steht mir eine eigens dafür eingerichtete Kiste mit entsprechend daran angeschlossenden Messgeräten so wie im Versuchsaufbau zur Verfügung, mit dem kleinen Unterschied, dass diese Kiste randvoll mit den verschiedensten Dingen vollgestopft ist.

Nach Änderung der betreffenden Stellen (und einer stundenlangen Suche nach einem verrutschen Komma) kompilierte der Treiber, modprobe tut auch, also mal schnell testen. Hmm, Frontend-Programm tut, aber es kommen keine Werte rein (eigentlich hätte ich eine schöne Possionverteilung der Höhenstrahlung erwartet mit 2 Nebenpeaks der Strahlung irgendeines Zeugs in der Wandfarbe), seltsam. Der Treiber kann jedoch mit der Karte kommunizieren, ioctls funktionieren auch.

cat /dev/scinti_hist0

spuckt auch nix aus.

Heute dann des Rätsels Lösung: Irgendjemand hat einen Photomultiplier/Szintillationszähler der Bauart wie sie an der Messwandlerkarte angeschlossen war benötigt und hat das Teil einfach so mitgehen lassen ohne mir eine Notiz zu hinterlassen. Und in meinem kreativen Chaos ist mir das nicht aufgefallen. Ohne Szintilliationszähler keine Impulse, ohne Impulse keine Counts im Histogramm (das aus Performanzgründen im Kernelspace integriert wird), und ein 0 Histogramm spuckt natürlich keine Messwerte aus und erzeugt auf der Konsole beim Einsatz von cat keinen Output. Mit dd hätte ich etwas in der Art

datenwolf ~ $ dd if=/dev/scinti_hist0 bs=1 count=1024

1024+0 Datensätze ein

1024+0 Datensätze aus

1024 Bytes (1,0 kB) kopiert, 0,00184 Sekunden, 557 kB/s

datenwolf ~ $

erhalten.

Auftauhilfe, sort of

Kalt war's (sackrisch ...) und hungrig ich. Also lautete der Beschluß, daß der Mensch einkaufen muß. Daher wurde der Rucksack umgehängt und der späten Stunde zum Trotze der Weg zum nächsten Supermarkt eingeschlagen. Dort einen Einkaufswagen geschnappt und diverse Nessecitäten (sowie der eine oder andere Gelegenheitserwerb) in das drahtene Warentransportmittel gefüllt, zu Kasse getragen und bezahlt.

Nach ordnungsgemäßer Abwicklung aller BGB-relevanten Geschäfte wurde die Ware in den Rucksack verpackt, allein es paßte nicht alles hinein und das eine oder andere Produkt fand also seinen Weg in die Taschen der Windjacke. Schwerbepackt trat ich nun den Heimweg an, ob des Wetters (ich hatte erwähnt, daß es kalt war?) natürlich die Abkürzung durch den Park wählend. In diesem Park gibt es an einer Stelle eine Art Blockhütte, das heißt eine Hütte aus Holzstämmen mit Dach und Fensterchen, die einigermaßen winddicht ist und der örtlichen Djabo-Jugend als improvisierter Freizeittreff dient.

Und Siehe! auch heute abend standen da 2-3 Jungs qualmend beieinander, begleitet von unsäglicher Chartdrecksmucke aus dem Schmaartfoon rieben sie sich mental aneinander und teilten Nestwärme. Wie ich nun meinen Einkauf durch den Park trug – innerlich das Geschick und das Wetter verfluchend – traten die Herren Nachwuchsgängschter aus der Hütte heraus und mir in den Weg. "O-o, die wollen doch nicht etwa ..." dachte ich noch, als schon der cheffigste der Drei zu mir meinte "Gib dei Geld sonschd krigschste!". Auf meine Nachfrage, was er denn meine, wurde er noch etwas deutlicher und ich verstand, daß ich den örtlichen Brückentrollen in die Hände gefallen sei und mich nun loskaufen müsse. Leicht genervt musterte ich die Clearasilfrakton und meinte resigniert "Bei so viel Coolness ist wohl nicht mehr viel zu machen, oder?" Dann griff ich in die Jackentasche, packte das aus Platzgründen dort verstaute Entfrosterspray für Autoscheiben (Gelegenheitskäufe ...) und verpaßte den verhinderten Wegelagerern erstmal eine satte Portion Sprühnebel in die Aknefressen. Postament gab es noch ein paar gutgezielte Tritte in die Ei..ngeweide.

Morgen ziehe ich wohl besser um, hmmm?

Was sagt man den Leuten?

Der Support eines größeren, in Deutschland operierenden Unternehmens ist mit dem XML-File, welches unsere Anfrage und deren Antwort samt unverständlicher Fehlermeldung beinhaltet, unzufrieden.

Support: "Wir benötigen einen Screenshot von der Fehlermeldung, um den Fall bearbeiten zu können."

Ich: "Sie haben das gottverdammte XML, da steht die Anfrage samt Response im Klartext. Wat wollen se denn noch?"

Support: "Einen Screenshot von der Fehlermeldung!"

Was sagt man solchen Leuten? "So, jetzt ist genug, wir haben alle gelacht. Jetzt geben Sie mir jemand kompetentes und ich vergesse den Schnitzer, oder ich werde dafür sorgen, dass Sie demnächst die Server vom Hundeheim betreuen dürfen, weil Sie dafür eindeutig qualifizierter als $Anstellung_bei_großem_großem_Unternehmen sind"?

Der Schwachmat, der den Serverumzug vom Kunden gemanaged hat, hat die Angewohnheit, unsere Daemons (Unix-Pedant zu Windows-Diesten) immer als Root zu starten. Natürlich fangen unsere Programme sowas nicht ab, denn was für eine großartige Firma wir sind, habe ich in der letzten Geschichte schon gezeigt.

Ich darf dem Dorftrottel dann immer hinterherrennen, in einen gesicherten Nutzer schalten und die Dienste so hochfahren. Der Typ ist ein Admin mit 20 Jahre "Erfahrung" (Harhar) und lässt sich von mir, einem jungen IT-ler Anfang Zwanzig, natürlich nichts mehr sagen (das war auch die Wurst, die meinte, man könnte mehrere Dienste auf einen Port binden, und dass 10 Minuten Crobjob-Intervall groß genug ist).

Zurück zum Serverumzug:

Frage an die Linuxer: Was passiert, wenn unter root eine Logdatei geschrieben wird?

Antwort: Sie erhält die Standarddateirechte für root.

Frage: Was, wenn man danach den Nutzer des Dienstes umschaltet, die Dateien aber nicht, und dieser versucht, die Daten zu schreiben?

Antwort: schlägt kolossal fehl.

Was sagt man den Leuten? "Entschuldigen Sie, wir haben eine Pfeife als Admin, die ihre Dateirechte nicht auf die Reihe bekommt, daher wurden keine Logdateien geschrieben und daher muss ich warten, bis das Problem wieder auftritt. Schönes Wochenende noch."?

Azubi XY macht einen Import von einer externen Quelle und verkackt das gna-den-los. Verlässt dann die Firma und geht hinterher irgendwo in Hollland studieren. Klar sollte der Ausbildungsleiter die Arbeit eines Azubis kontrollieren, aber:

1. Kontrolle? In unserer Firma? HAHAHA.

2. Bin ich der Depp, der vier Stunden für ein Skript aufbringen durfte, um die fehlenden Daten Monate nach dem ersten Import nachzuladen. Inzwischen wurden aber Daten ausgetauscht, und deswegen kann der

Primärschlüssel mal hier, mal dort, oder überhaupt irgendwo stehen. Und selbst, wenn wir die externen Nummern zuordnen können, muss noch nicht sichergestellt sein, dass dies jetzt funktioniert, denn externes System verwaltet Variationsdaten mal echt beschissen. Das habe ich übrigens noch bei keinem externen System sauber implementiert gesehen (bei unserem übrigens auch nicht). War keine nette Aufgabe.

Was sagt man den Leuten? "Tut uns Leid, XY hat's bei Ihnen komplett verkackt, weil er lieber auf Facebook und 9gag rumsurfte, als sich mal eine Stunde auf seine Scheißaufgabe zu konzentrieren. Die Daten muss ich jetzt nachimportieren, das kann dauern. Wenn's hilft, hier haben Sie XY's neue Adresse und die des Ausbildungsleiters, wenn Sie denen mal einen 'Besuch' abstatten wollen."?

Kunde schreibt Ticket, First Level-Support ist damit komplett überfordert, schiebt es zu mir. Ich schreibe: Versuch mal ABC und dann XYZ.

First Level schreibt das dem Kunden. Nach einem Tag liegt das Ticket wieder bei mir. "Geht nicht. Hilfe!"

Ich schaue mir das Problem mal genauer an. Stelle fest, dass von 100% zu erreichenden Punkten exakt 0 auch erreicht wurden. Kunde hat weder ABC noch XYZ gemacht, sondern es einfach noch mal versucht, und der First Level hat's noch nicht einmal bemerkt.

Wie, vom First Level kann man's nicht verlangen? Jaja, das mag sein - aber das Mädchen kenn ich persönlich, die ist nicht unfit in der IT und kann auch programmiereren.

Also probiere ich ABC und XYZ selber aus, und auf einmal klappt es ...

Was sag ich den Leuten? "Dreimal darfste raten, warum nach 0% Änderung immer noch nix funktioniert."? Oder direkt "PEBKAC"? Wie wäre es mit "Dein gesammelter Verstand reicht nicht, um eine Toilettenschüssel zu füllen, und wenn's nach mir ginge, würde man dir den Zugang zu High-Tech-Elektronik verbieten und dich wieder vor eine Schreibmaschine setzen?"

Und wieder der Dorftrottel von Admin. Kunde schreibt Ticket, dass XYZ beim Produkt $Produkt nicht durchgeführt wurde. Der Cronjob, den ich letzte Woche eingerichtet hatte, sollte eigentlich dafür sorgen, dass für $Produkt XYZ durchgeführt wird.

Was macht ein ordentlicher Admin? Prüft zuerst in /var/log/syslog die Einträge nach "CRON", ob da irgendwelche Fehlermeldungen auftauchen, deaktiviert dann den Job und führt den Befehl manuell 1:1 aus. Würde feststellen, dass von unserer Seite alles funktioniert und dass der Kunde ein Ochs vorm Berg ist, weil er XYZ für $Produkt deaktiviert hat. Aufwand: 5 bis 10 Minuten, je nach Schnelligkeit des Admins und Ausführung von XYZ.

Was macht dieser Ersatzadmin, denn echte Admins sind wegrationalisiert worden für den Cyperwar?

Schuldzuweisung, ja klar. Schreibt eine Notiz an das Ticket: "Du hattest doch den Cronjob eingerichtet?!?" und schiebt es zu mir. Und damit ist das Problem für ihn gegessen. Aufwand: mehr als eine halbe Stunde, denn ich warte ja nicht immer darauf, dass mir der Vogel ein Ticket zuschiebt, sodass ich dann alles stehen und liegen lassen darf.

Was sag ich den Leuten? "Unser Admin ist dumm wie drei Quadradkilometer Laminatpanele und Sie übertreffen ihn noch darin für das Abschalten von XYZ für $Produkt."?

Das Phänomen ist folgendes: Leute, die zu dumm sind, ohne fremde Hilfe zu überleben (die haben alle irgendwann gehört, dass man mit EDV Geld machen kann, aber haben nie auch nur den leisesten Ansatz gehabt, das auch mal zu verstehen), kommen zu mir, damit ich für sie Probleme löse.

Aber jetzt kommt es: weil wir ja so eine unglaublich tolle Firma sind, werde ich für diese Fälle nicht bezahlt. Supportvertrag? HAHAHA, den Support (also mich) gibt's geschenkt dazu und das für ein Gehalt, welches jeder Beschreibung spottet (weit, weit unter 1500 €).

Warum ich das mache? Genau das ist die Frage. Zum Jahresende bin ich eh weg von da. Denn natürlich darf ich den Leuten die hier geschriebenen Antworten nicht schreiben - es ist von der Firmenpolitik her verboten, die Wahrheit zu sagen. :)

So, und jetzt dürfst's verreißen. Rechtsschreibfehler und dergleichen sind meine Art der Rache an unbeteiligten Lesern.

Strom an- Licht aus

Als Schule muss man ja mit der Zeit gehen und so wurde vor ein paar Jahren an meiner ehemaligen Schule ein neuer Computerraum eingerichtet (und der alte zu nem Klassenraum umgebaut).

Das ganze war recht kostengünstig, die komplette Hardware wurde von einer großzügigen Firma spendiert (und als OS Win98 draufgespielt, der alte Raum hatte immerhin NT4).

Alles in allem sind das sechzehn Rechner die alle an einer Sicherung hängen. Soweit keine Sache.

An derselben Sicherung hängen noch die Versuchswerkzeuge für den naurwissenschaftlichen Bereich.

Im Computerraum ist ein großer, roter Schalter direkt neben dem Eingang auf ca. 1,90 Höhe. Sinn und Zweck dieses Schalters ist, dass der Lehrer den Rechnern den Strom an- aber auch abschalten kann. Stromsparen und so wahrscheinlich.

Nehmen wir mal an, ein Schüler im Chemierraum kommt aus versehen an den Not-Aus-Schalter, so hat er bis vor kurzem nur den NTW-Trakt lahmgelegt, jetzt halt auch die "IT" (wenn man das so nennen darf).

Andersrum funktioniert das natürlich auch: Einfach jedes BIOS so einstellen, dass der Rechner hochfährt, wenn Strom wieder da ist (und natürlich auch die Bildschirme anlassen) und schwupps.....

Inzwischen ist der Schalter übrigens mit Kreppband auf AN festgeklebt und ein Zettel á la "FINGER WEG" klebt drunter

PNG skaliern? Nix da

Als ich heute meine eMails abgerufen habe hat es viel länger gedauert als sonst, alle herunterzuladen. Also mal wieder irgendjemand, der das Bedürfnis hatte, mir eine "lustige" Präsentation oder so etwas zu schicken...

Es war aber nichts solches dabei sondern nur eine eMail von VisionIng21.

Jetzt muss ich erst einmal erklären, was VisionIng ist: Das ist ein Wettbewerb für Schüler, bei dem zusammen mit einer Partnerfirma innerhalb eines Schuljahres irgendetwas gebaut wird, das etwas mit Physik zu tun hat(auch Mathe und Chemie, aber hauptsächlich Physik).

Ich wunderte mich über die Größe der eMail, aber als ich den Betreff "T-Shirts" sah, dachte ich, dass eben Bilder von T--Shirts drin sind.

Aber nein, die Mail besteht nur aus Text und ner angehängten Tabelle, die wohl für die Größe verantwortlich ist. Als ich mit die Tabelle dann anschaute staunte ich: Ein kleines VisionIng Logo drin.

Ich habe mir dann die Datei im Archivmanager angeschaut(Linux). Dort sieht man dass die Datei aus mehreren Datein zusammengesetzt ist und das Bild kann man einzeln entpacken.

Format: PNG

Dateigröße: 3,6 mb

Größe: 9501x2033

In der Tabelle ist die Datei bei 100% Zoom etwa 2x6 cm groß.

Auf die Idee, das Bild kleiner zu machen, ist anscheinend niemand gekommen:-D

Skaliert wurde es aber anscheinend doch, denn bei 25% Zoom ist es verpixelt...

Diese eMail wurde an über 100 Personen verschickt, obwohl sie nur von den Projektleitern benötigt wird, die die Größen eintragen und die Tabelle zurückschicken.

Eigendau: Abstandshalter mal andersrum

Vor etwa einem Jahr hat sich mein Mainboard verabschiedet,

keine Garantie mehr, es musste ein neues her.

Eingebaut, lief alles.

Nach einem halben Jahr machte der onboard-Sound plötzlich Nebengeräusche,

die sich bald zu einem nervenden Fietschen entwickelten.

Mist, da hab ich wohl mal wieder ein Montagsmodell erwischt.

Da der Sound eh nie toll war und ich mir den Rekla-Stress ersparen wollte, hab ich halt eine Soundkarte gekauft und onboard abgeschaltet.

Läuft bis heute.

Bei der letzten Tauschaktion hab ich dann den Fehler gefunden:

Das Board war nicht ganz ATX-konform,

es fehlte ein Loch dort, wo das vorherige Board eins hatte.

Der entspechende Abstandshalter war aber noch installiert

und hat nach ein paar mal Kabelwackeln einen Kurzen verursacht.

Tja, auch mit 15 Jahren Erfahrung als PC-Schrauber macht man noch die dusslichsten Fehler..

Das Crux mit dem Flaschenhals

Ein kleiner Quickie zum Montag morgen.

Seit einigen Tagen sitze ich an einem Support-Case.

Der Kunde beschwert sich, dass der Upload von seinen Servern im Netzwerk so langsam ist.

Ein Gespräch mit unseren Netzern brachte zu Tage, dass die Netzwerkschnittstelle auf 1 Gbit/s eingestellt ist. Damit schaffe ich in meinem Heimnetz locker 100 MB/s. Ist ihm das etwa zu langsam?

Nach Rücksprache erfuhr ich, dass sein Upload maximal 700 KB/s mitmacht....Moment! 5Mbit/s? Da stimmt was nicht. Ich bat den Kunden, mit einen Screenshot per Mail zu senden.

Eben gerade kam er an. Meine Tischkante hat jetzt ein paar Zahnabdrücke mehr.

"Ich habe gerade einen Test gestartet. Bei 27.000 Dateien in 900 Ordnern habe ich wieder nur annähernd 500 KB/s."

Muss ich ihm jetzt erklären, dass die Festplatte am anderen Ende am Anschlag arbeitet und er sich selbst einen Gefallen tun kann indem er die Dateien vorher in eine große Datei packt?

Frei nach Frau Google: "That's not the right way to start a week."

552 Router für einen DSL-Anschluss

DSL-Einsteiger erhalten in der Regel zwei Geräte für ihren neuen Internetanschluss: einen so genannten Splitter von der Deutschen Telekom und ein DSL-Modem oder -Router von ihrem gewählten Provider. Nicht schlecht staunte dagegen am vergangenen Mittwoch Katharina Nickel aus Drabenderhöhe, als nach ihrer DSL-Beauftragung bei der Telekom vor ihrem Haus ein LKW vorfuhr, um insgesamt 496 Router abzuladen.

.

.

.

Dabei hatte der T-Com-Kundendienst die Internetnutzerin noch darauf hingewiesen, dass es zurzeit Engpässe bei der Lieferung von DSL-Routern gebe. Am Mittwochmorgen folgten dann noch weitere 50 Geräte.

Auszug aus: http://www.teltarif.de/arch/2006/kw29/s22459.html

Aprilscherz?

Heute kommt ein Kollege leicht genervt zu mir und erzählt mir, dass da wohl einer seiner Kollegen wieder mal einen Uralt-Scherz ausgegraben und ihm ein Programm auf dem Rechner eingerichtet hat, das ständig irgendwelche komischen Fehlermeldungen rauswerfen würde. Wäre zwar für alle außer ihn vermutlich zum quieken komisch, aber er würde jetzt gerne in Ruhe arbeiten können und die Kollegen wären da wenig kooperativ, weil ihm keiner sagen will, wie man das abstellen kann. Und alleine hätte er es nicht hinbekommen.

Nagut, ein grinsen unterdrückend habe ich mich dann vor den Rechner geklemmt und im Tassenmanager nach verdächtig aussehenden Prozessen gesucht.

Keinen gefunden. OK, getreu dem Motto "Nach einem Reboot ist alles wieder gut" den Rechner neugestartet, im Autostart war nix, also sollte der Spuk jetzt vorbei sein.

War er aber nicht, nach der Anmeldung ging es munter weiter, die ganze Zeit kamen Meldungen wie "Failed operation on afwhx.dll" oder "Error in Address 0x0345f3a23" und so ein Zeug.

Vor meinem geistigen Auge drehe ich gerade dem Spaßvogel, der diesen doofen Scherz da draufgezogen hat den Hals um, als die nächste Meldung kommt: "Die Verbindung zum Server ist unterbrochen, Druckjobs werden nicht ausgeführt".

Hmm?!

Ein kurzer Blick unten neben die Uhr bestätigt: Da ist das Kabel raus!

Fix das Kabel wieder reingesteckt und der Spuk hatte ein Ende.

Merke: Nicht immer spielen die bösen Kollegen einem Streiche, manchmal flutscht auch einfach das Kabel raus und der (wie man sieht) hervorragend gegen solche Eventualitäten gesicherte Druckertreiber wirft nur so mit kryptischen Fehlern um sich...

Zu meiner Ehrenrettung sollte ich sagen, dass so ein Symbol mit rotem X neben der Uhr auf vielen Rechnern nicht ungewöhnlich ist. Ein bestimmtes Programm richtet sich nämlich eine virtuelle Netzwerkkarte ein und wenn das Programm nicht läuft, wird sozusagen das Kabel aus der virtuellen Schnittstelle gezogen - an dieses Symbol hat man sich also gewöhnt und bringt es nicht automatisch in Verdacht.

Software auf der Cebit

Es trug sich vor langer Zeit zu. Es ist jetzt schon wieder über 10 Jahre her, ich muss aber immer schmunzeln, wenn ich dran denke.

Ein großer, wenn nicht größter Hersteller von Betriebssystemen, war auch vertreten mit einem Riesenstand. Dieser besagte Stand hatte auch ein verdammt großes Display an der Wand hängen. Also verdammt viele Meter x verdammt viele Meter.

Es waren auch verdammt große Boxen angeschlossen. also solche, die man auf Konzerten verwenden mag.

Dazu kam eine, wie soll ich sagen, verdammt große Tastatur. Jede Taste so ca. 30cm breit. Der Sinn war, dass die Gäste darauf herumspringen mussten.

Sie presentierten damals die Spieletauglichkeit von ihrem großen Betriebssystem. Leider kam es für diese Firma wie es kommen musste.

Der Rechner stürzte ab, mitsamt Spiel.

Das Display zeigte immer das gleiche Bild.

Das witzige: Der Sound hing auf ohrenbetäubender Lautstärke genauso. Lange und überall verdammt laut hörbar.

Das oberwitzige: Man stelle sich 3 Mitarbeiter dieser Firma vor, die auf Absprache versuchten gleichzeitig auf 3 Tasten gleichzeitig zu landen....

Der DAU: Wieso kam trotz ewiger Versuche keiner auf die Idee den Stecker zu ziehen???

Bin bereit für den einen Punkt (zwingende Aussage mittlerweile um mehr Punkte zu bekommen?)

Der Tod einer Festplatte?

Da fiel mir gerade etwas ein, was sich vor ca. einem Jahr ereignete:

Ich war bei einer Freundin eingeladen und saß bei ihr im Wohnzimmer, während sie nochmal am Rechner war und telefonierte.

Nach einer Weile ertönte aus ihrer Richtung ein sehr seltsames, aber doch vertrautes Geräusch, das mich auf den PC als Ursprungsquelle schließen ließ. Nach ein paar Sekunden verstummt der PC wieder. Einen Moment später wird mir klar, dass das die Festplatte gewesen sein muss, deren Arm sich wohl aus Altersschwäche auf die Scheibe gelegt hat und somit dieses Geräusch verursachte. Jeder im Bilde?

Tja, was macht besagte Freundin? Telefoniert seelenruhig weiter und unterbricht ihren Redefluss erst, als ich hektisch aufspringe und wohl ein erschrockenes Gesicht gezogen haben muss.

"Was ist denn los?"

Ich deute nur stumm auf ihren Rechner.

"Ach, war ich das eben?"

"Was denn sonst?"

"Ich dachte, das wäre die Spülmaschine."

Klar, hören sich fast gleich an...und wie es sich für einen DAU gehört, lehnt sie jedwede Versuche, sich eine Sicherung machen zu lassen, kategorisch ab. Naja, habe ihr dann nur gesagt, dass ich da nix wiederherstellen werde, wenn sie morgen anruft.

Der Hammer: Die Platte läuft heute noch (!) klanglos, auch die SMART-Werte sind erstaunlich hoch, obwohl der PC (Medion) schon fast 8 Jahre alt ist!

Für eine Spende senden sie <Rechtschreibfehler> an die (5€/SMS).

Admin = Fachmann?

Maches mal muss ich mich in meiner Firma (Das Magenta T) fragen, wozu die Admins eigentlich da sind.. bzw. was sie überhaupt können..

Das Beispiel mit der Fernwartung des Flackernden Bildschirm hatten wir ja schon...

Aber manchmal reisst mir einfach notorisch der Geduldsfaden, wenn für eine simple Störung, die mit 2 Mausklicks erledigt ist, 20 Leute bei Laune gehalten werden.

Folgendes Problem:

Auf einem Netzlaufwerk werden persönliche Ordner in Outlook ausgelagert. Jetzt gibt es ja Kollegen, die wirklich alle Mails samt Angang in diesen Ordner verschieben. Nun ist diesen Netzlaufwerk auf 250 MB limitiert.

So kam es, das meine nette Kollegin etwas in den Ordner reinschieben wollte, jedoch mit einer Fehlermeldung abgebrochen wurde. Löschen ging auch nicht. Da angeblich kein Platz.

Also sagt sie dem Admin Bescheid. Er kommt vorbei, sieht die Fehlermeldung. Sein erster Standard Kommentar: "Fahr mal runter und wieder hoch..

Da stellen sich mir schon die Nackenhaare auf, zumal ich schon vermutete, das der Fehler an etwas bestimmtem liegen könnte.

Wider Erwarten ging der Fehler natürlich NICHT durch die blödsinnige Aktion weg..

Admin: "Okay.. ich meld ne Störung.."

Weg war er.

ca 4 Stunden später kommt ein Anruf vom PC Entstördienst. Kollegin ist schon lange nicht mehr da. Ich sag dem Mann einfach. "Ich weiss wo der Fehler liegt, das virtuelle Laufwerk ist voll. Ich mach das.."

Was war passiert? Nachdem der Admin weg war fragte ich die Kollegin ob ich mal kurz was gucken könnte. Und siehe da, meine Vermutung war richtig, das Laufwerk war voll.

Also haben wir ihren Ordner Lokal kopiert, ich gab ihr die Anweisung, ziemlich alte Mails zu löschen. Schon schrumpelte der Ordner auf lockere 136 MB, welches erstmal wieder ausreichte um es zurück zu kopieren.

Tja.. was hat das mit DAU zu tun?

Na der ADMIN!

a) er hätte es locker selbst machen können

b) nervt sein Standardspruch:

Kaffeemaschine kaputt?

"Fahr mal runter und wieder hoch!"

Auto bleibt stehen?

"Fahr mal runter und wieder hoch!"

PC erkennt etwas nicht?

"Keine Ahnung.. Fahr mal runter und wieder hoch!"

Mozilla Plugins unter Internetexplorer

Szenen aus dem Leben...

Meine computertechnisch absolut unbegabte Nachbarin klopfte heute morgen und berichtete das sie die ganze Nacht kein Auge zuget hat weil ein unheimliches Werbepopup sie erschreckt hätte.

Sie hätte jetzt die Nase voll von der Werbung und ob ich nicht was wüsste womit sie daie abstellen könnte.

Sie nutzt zum Browsen das Bordmittel von Winzigweich und so riet ich ihr zum Feuerfuchs und dem entsprechenden Addon. Hab ihr auch mehrfach gesagt das sie den Fuchs installieren müsse und hab ihr dann noch eine Anleitung mitgegeben wie sie dann wo hinklicken muss um zum gewünschten Ziel zu kommen.

Eine dreiviertelstunde später klopft es wieder anner Tür und sie ist wieder da. Es würd nicht funktionieren und sie kriegt das ja nicht hin und die Anleitung, da könne ja was nicht stimmen, denn die Fenster/Buttons fehlen. Ich also an mein Rechner, da ich ihr nochmals zeigen wollte wo sie genau hinklicken muss. Als ich grade anfang und den Firefox aufmach fragt sie "Muss ich den etwa vorher installieren?"...

Da hat sie tatsachengemäß versucht das ganze unterm Internet Explorer zu konfigurieren...

Oh Herr, wirf Hirn vom Himmel

Intelligent WLAN-System

Ein gute Freundin (blond) bat mich (ganz normaler, aber teil intelligenter User) mal nach ihrem WLAN zu schauen. Sie hat das jetzt schon über 1 Jahr angeschlossen, bezahlt ja viel Geld an eine Firma, die vor allem Kabelfernsehen verlegt und immer wenn sie sich einloggt, loggen sich plötzlich auch andere dort ein und schmeißen sie raus...

Ich mal dort vorbeigeschaut und im Browser die IP zum WLAN-Router gecheckt und mich gewundert, dass es plötzlich ne Auswahl von verschiednen Routern einer Firma (D-LINK) gab...

Mal direkt zum Router marschiert und dort nach dem rechten gesehen....

Modem vom Kabelanbieter sauber in der Steckdose und in der Wand...

D-Link-WLAN-Router sauber in der Steckdose und....

und.....

und.....

sonst nix.

Kein angeschlossenes Kabel zum Modem....

Hab das Knallen meiner Hand zu meiner Stirn noch in den Ohren...

Die junge Dame ging davon aus, dass sich der WLAN-Router aus der Luft mit der Verbindung füllt.

Und beim Einwählen ins Internet per WLAN hat sie immer eines der zig nicht gesicherten WLAN-Netze innerhalb des Hauses (die komischerweise alle Router der gleichen Firma hatten) angewählt und war im Netz eines Nachbarn, der sie dann natürlich immer wieder rausgekickt hat...

Ein WTF-Blick... der Berechtigt war

Gestern schien ich wohl mal wieder etwas mehr durch den Wind gewesen zu sein als sonst.

Tatort: Ein Supermakrtparkplatz

Täter: Ich

Tat 1

Ich fuhr mit dem Auto auf den Parkplatz und parkte neben einer Limousine der gehobenen Mittelklasse. Deren Fahrer, vom Typ den Klischee Außendienstvertreter auf Durchreise entsprechend, starrte mich mit einem totalen WTF-Blick an. Leicht verwirrt ob dieses Blickes, den ich nicht einzuordnen wusste, stellte ich den Motor ab, stieg aus und schoss ab. Unser Außendienstvertreter hörte mit seinem WTF-Blick auf und fuhr von dannen.

Kurz darauf verstand ich zwar die Welt nicht mehr, dafür aber den Blick: Unser Vertreter hatte, als ich auf den Parkplatz fuhr, schon ausgeparkt und da ich mich neben ihn gestellt hatte, stand ich nun vor einen weiterhin freien Parkplatz in zweiter Reihe.

Peinlich berührt vollendete ich meinen Einparkvorgang indem ich wieder aufschloss, einstieg, den Motor startete, 5 Meter vorwärts fuhr, den Motor wieder abschaltete, ausstieg und abschloss

Zwischenspiel

Ich ging nun also frohen Mutes in den Supermarkt und kaufte die gewünschten Waren ein. Ein Sechserträger Mineralwasser, eine Packung Kaugummi und ein Putzlappen aus dem Angebot waren schon bald meines.

Tat 2

Ich begab mich wieder zu meinem KFZ. Auf den Parkplatz unseres Vertriebenen hatte sich in der Zwischenzeit ein weißer Geländewagen gestellt, zu sauber für den Typ von Auto wie ich meine. Da das WaldBergundWiesenFahrzeug sehr nah an meinem stand, hatte ich zum Öffnen der Tür kaum Platz. Ich schloss, das Wasser auf dem linken Arm balancierend, die Tür auf und griff nach dem Kofferraumöffner. Ja, leider kann ich in meinem Honda den Kofferraum nur von innen öffnen, direkt neben der Fahrertür am Boden. Bei dieser akrobatischen Übung meine mein unsportlicher rechter Arm, dass er nicht mehr mitmachen wollte und verkrampfte.

Stechender Schmerz durchzog meinen ganzen Körper doch heldenhaft schaffte ich es noch, die linke, hintere Tür zu öffnen und Wassen, Putzlappen und Kaugummis dort sicher zu platzieren. Von Schmerzen geplagt schloss ich beide offenen Türen und ging in Richtung Bäcker, denn auch ein Brot stand auf meiner Einkaufliste.

Während des Brotkaufens ließ der Schmerz langsam nach und als ich wieder einen klaren Gedanken fassen konnte baute sich langsam eine frage in mir auf: Warum hatte ich Schmerzen?

Die Antwort auf diese Frage war bedrückend einfach: Weil ich den Kofferaum geöffnet habe.

Das führte dummerweise zur nächsten Frage: Warum habe ich den Kofferraum geöffnet?

Und hier war die selbst ausgelöste Verwirrung perfekt. Denn warum unter Schmerzen den Kofferraum öffnen, wenn man den Einkauf eh auf den Rücksitz schmeißt.

Strom sparen mit Firefox

Es ist nicht eine handvoll Tage her, da ich nichts ahnend den Raum mit den Linux-Rechnern des Rechenzentrums meiner Universität betrat. So sah ich dann auch einen Kommilitonen, den ich, da ich ihn von vorne besser erkenne als von hinten, nicht erkannte, am Rechner sitzen. Neugierig, wie ich nun einmal bin, schaue ich mir an, was er sich da eigtl. für eine Seite ansieht. Zu meiner Überraschung war es eine Seite, die ich sehr wohl kannte, aber mit einem schwarzen Hintergrund und in roter Schrift.

Ok, so denke ich mir, er verwendet wohl einen seltenen Browser den ich nicht kenne und betrachtet diese vielleicht in der Konsole. Da ich mich selber an einen Rechner setzen wollte und den Raum nicht zum spionieren betreten habe, schaue ich mir dieses Phänomen auch nicht weiter an. Nachdem ich mich nun hingesetzt hatte und im Begriffe war, meine Logindaten in die Suchmaske einzutippen, spricht mich dieser Komilitone zur freundlichen Begrüssung an. Ich nutze nun die Gelegenheit, kurz zu ihm rüberzukommen. Dort sehe ich dann auch, dass er Firefox verwendet, und so frage ich ihn, seit wann diese Seite eigtl. dieses Aussehen habe. Er antwortete dann, dass er Firefox so eingestellt habe, dass nahezu alle Internetseiten einen schwarzen Hintergrund hätten. Er wolle so Strom sparen.

Der erste Gedanke, der mir dann wieder kam war: Ineffizient, aber kreativ!

btw: Kann mir eigtl. jemand erklären, mit welcher Erweiterung man diesen Effekt erzielen kann?

Gewohnheitssache

Vorgestern kam mein Vater vorbei und wollte ein Bild gescant haben und auf CD gebrannt.

Ich: "Wieso machst Du das nicht selbst? Du hast doch jetzt einen guten Scanner..."

Er: "Ja, aber dann ist doch der Rechner 'voll'"

Er scheint sich immer noch nicht dran gewöhnt zu haben, dass ich ihm zu seinem Geburtstag seinen popligen P90 mit 500MB HD gegen einen Athlon XP 2000+ mit 60GB HD ersetzt habe.

IP Adressen

Tatort Serverraum. Um den wirren Kabelsalat am einzigen Riesenpatchfeld Herr zu werden wurde ein Rack aufgestellt, in dem die Netzwerkkabel der Maschinen zusammenlaufen und dann an das Patchfeld zum Rest des Hauses weitergereicht werden.

Der Umbau geschieht natürlich Werktags. Warum nicht Sonntags? O-Ton Management: "Da ist doch keiner da!"

Zwei passende Reserveswitche waren verfügbar, einen haben wir in das Rack eingebaut. Ein Riesiges Kabelbündel zwischen den Patchfelden gelegt und weitere Kabel zu den Maschinen. Das neue Patchfeld schon mal angeschlossen und dann zu zweit umgestöpselt. Einer an den Maschinen, der andere am Hauptverteilerpatchfeld. So sollten die Ausfälle der einzelnen Maschinen nur wenige Sekunden dauern. Alles kontrolliert, scheint kein Fehler drin zu sein.

Als wir gerade die alten nutzlos gewordenen Kabel von den Maschinen zum Hauptverteiler entfernen rief ein erboster User an. Sein Server, wo er eine wichtige Simulation drauf laufen lässt funktioniert nicht mehr. Ping geht, aber die Simulation scheint gestorben zu sein. Und was wir da wieder für einen Mist gebaut hätten!

Nach einer Weile fanden wir die Ursache. Der neu angeschlossene Switch hatte die gleiche IP wie der Server des Users.

Und wer hatte damals allen Switchen die IPs verpasst? Genau! Der User, der jetzt seine Simulation neu starten darf. Warum gibt der auch dem Reserveswitch eine IP, die er dann später für einen seiner Server benutzt?

"Soundkartentreiber zerschossen"

Hier mal was kurzes, nicht soooo überragend wie manche Kracher hier, aber ich fands damals ganz nett.

Mein ehemaliger Physiklehrer wollte uns einen kleinen Film am Rechner vorspielen, doch irgendwie spielte der Sound nicht so ganz mit.

Auch mehrere Neustarts sowie verschiedene Konfigurationseinstellungen konnten nicht helfen.

Schließlich entfuhr ihm folgende Frage: "Kann es sein, dass ich gerade meinen Soundkartentreiber zerschossen hab, als ich die Bildschirmauflösung geändert hab?"

Nach erstem Lachen stellte ich mir dann doch folgende Frage: Es ist Windows. Also... theoretisch... ;-)

Etwas, was mir beinahe passiert ist (ein EigenDAU)

Wer tastet sich nachts die Finger klamm?

Es ist der Programmierer mit seinem Programm!

Er tastet und hastet. Er tastet schnell,

im Osten wird der Himmel schon hell.

Sein Haar ist ergraut, seine Hände zittern,

vom unablässigen Kernspeicher füttern.

Da - aus dem Kernspeicher ertönt ein Geflüster

"Wer poltert in meinem Basisregister?"

Nur ruhig, nur ruhig, ihr lieben Bits,

es ist doch nur ein kleiner Witz.

Mein Meister, mein Meister, sieh nur dort!

Da vorne schleicht sich ein Vorzeichen fort!

Bleib ruhig, bleib ruhig, mein liebes Kind,

ich hole es wieder, ganz bestimmt!

Mein Meister, mein Meister, hörst du das

Grollen?

Die wilden Bits durch den Kernspeicher tollen!

Nur ruhig, nur ruhig, das haben wir gleich,

die sperren wir in den Pufferbereich.

Er tastet und hastet wie besessen,

oh Schreck - jetzt hat er zu speichern

vergessen!

Am Kopf schwillt die Ader, die Tasten erglühn,

ein Laufzeitfehler zerfetzt sein Bemühn.

Der Programmierer schreit in höchster Qual,

da zuckt durch das Fenster ein Sonnenstrahl.

Der Bildschirm schimmert im Morgenrot,

das Programm gestorben - der Programmierer tot!

Unwucht in der Festplatte

Heute kam mein Lieblings-Dau-Kunde zu mir an die Service-Theke eines großen Computer-Ladens und kaute mir im warsten Sinne des Wortes mal wieder ein Ohr ab mit seinen Problemchen über Festplatten usw....

Doch heute dachte ich mir, schlägst du zurück.

So erzählte ich ihm von dem Problem, das bei längerer Benutzung der Festplatte auftreten kann: "Es kann passieren, dass auf einer Seite der Scheibe einer Festplatte mehr Daten geschrieben werden, als auf der anderen. Diese Seite ist dann natürlich auch schwerer als die andere. (is klar, oder? *rofl*) Es tritt mit der Zeit also eine Unwucht der Festplatte auf"

<In mir ein fürchterliches LOOOOOOOOOOL.>

So weit so gut, sagte ich dem lieben Kunden.

ABER:

Wir haben was dagegen bei uns im Laden. Die neue Software aus dem Hause XYZ. "Unwucht XP Version 2004" für nur 39,95 € und zeige auf das Software-Regal.

Eigentlich dachte ich mir, der Kunde versteht den Wink mit dem Zaunpfahl und lässt mich wieder an meine Arbeit.

Ich sollte falsch liegen, denn 30(!) Minuten kam er wieder zu mir und teilte mir ganz traurig mit, er würde die Software nicht finden, ob ich sie ihm kurz zeigen könnte.

gruß

XMasBuddy

Drucker oder Kopierer?

Hallo!

Hier mal ein Beitrag von mir.

--

Im Büro eines Schulungszentrums haben wir einen Laserdrucker,

der auch A3 doppelseitig bedrucken kann, stehen.

Immer wieder kommt es vor das dieser aufgrund seiner Grösse mit einem Kopierer verwechselt wird.

Dann werde ich gefragt wo man die Originale einlegen kann.

Mein Standartspruch darauf:

"Wenn Sie uns einen Scanner bringen können wir mit dem Drucker auch kopieren."

Spätestens dann fällt allen auf das sie vor einem Drucker stehen.

--

Vielleicht kein echtes DAU-Erlebniss,

aber kommt immer wieder mal vor.

Bis bald!

ISDN Kabelbündelung

Gefunden bei giga.de

Hallo Leute, ich wollte bei mir eine Kabelbündelung durchführen, um so mit mehr speed im netz zu surfe, leider habe ich keine Ahnung wie so etwas geht,

Könnt ihr mir helfen? Und entstehen durch eine Kabelbündelung auch zusetzliche Kosten? Ich habe ISDN 64 und bin bei Arcor angemeldet.

Meine Antwort: Nimm doch Kabelbinder!

Sind wir Götter?

Wir Admins, von Gott gesegnete Geschöpfe.

So sehen wir uns selber, so sehen uns die anderen. Oder als Sündenbock.

Sind die Zeiten vorbei, an denen Menschen von ihren Leiden befreit wurden durch das auflegen einer heilenden Hand? Sind diese Kräfte nun auf die Admins übergegangen?

Oder haben wir es nur mit DAUs zu tun, so wie die Wunderheiler es mit fanatischen Gläubigern und Hypochonder zu tun haben?

Ich möchte eher daran glauben, dass in mir eine heilige Macht inne wohnt, die es mir erlaubt mit EDV Komponenten auf einer Ebene der Bits zu kommunizieren und diese zum laufen zu bewegen, wie es normale User nicht können.

Wie sonst erklärt man sich folgende von Usern bestätigte Wunder:

1. Die Datenbank spricht in fremden Fehlermeldungen. Ich betrete den Raum und bitte den verängstigten User das Programm erneut zu öffnen. Es läuft einwandfrei!

2. Der Drucker faltet satanistische Symbole aus dem Papier. Auftritt, ich: Drucker druckt normal.

3. User vergisst Passwort. Vorgesetzter kann es zurücksetzen. Das System errichtet Blockaden um eine Änderung unmöglich zu machen. Der gepriesene Kämpfer für freie Accounts... ich, tippt es auf seinem Computer. Es geht.

Dies sollen keine Berichte über DAUs sein, sondern es soll eine Diskussion entstehen, ob wir Admins vom Großen Fliegenden Spaghettimonster gesegnet sind und wie wir den meisten Profit daraus schlagen können :D

Möge Tux mit euch sein, Amen!

OT: Der "kleine" Unterschied...

Mann kauf Monitor:

Monitor muss folgendes können....

Frau kauf Monitor:

Monitor muss wie folgt aussehen...

Grade erst wieder live erlebt.

PLT Ausdruck

Servus

Unserer Auftraggeber hat einen bevorzugten Kopierladen, wenn jemand Plansätze ausfertigen muss werden dort die Druckdateien im PLT-Format mit E-Mail hingeschickt.

Die PLT Dateien werden von uns im Autocad erstellt, dort verwenden wir ein einheitliches Papierformat das 3m Lang und ~1m Hoch ist (um nicht für jeden Plan ein eigenes Papierformat erzeugen zu müssen). Um nicht unnötig Papier zu verschwenden ist beim Plotter die Funktion "Druckbereich" aktviert (wenn nix mehr drauf auf PLT Papier wird geschnitten, ob nach 50cm oder nach 1,5m ist egal).

Soda die Kopiefirma hat ein eigenes Program zum PLT anschauen und zu plotten, dieses Program hat denn Plotter überzeugt das er die 3m ausdruck egal ob Druckbereich aktiv oder nicht.

Das sind dann je nach Papierrollegrösse so ugf. 291m² bis 441m² für 21 Pläne je 7 mal, die wenn richtig geplottet knappe 50m² haben.

Ich weis nich lustig aber DAU

Freigaben im Hochschulnetz

Das ist zwar nicht wirklich dauig, aber dennoch muss ich das jetzt hier mal schreiben.

Auf einer LAN hatte ich zur besseren Findung von Laufwerksfreigaben ein Programm namens netscan24 erhalten. Alles toll, damit findet man jeden User im Netz.

Wieder in der Studentenbude im Wohnheim einer Hochschule habe ich dann aus Jux netscan24 im Hochschulnetz ausgeführt. Ich hatte nicht erwartet irgendeine Computerfreigabe zu finden, aber um so überraschter war ich als sich bei einigen IP-Adressen ein Pluszeichen bildete, das anzeigt, dass es Freigaben gab. Ok. *reingeschauen* auf einigen Rechner fand ich massenweise MP3, Filme und Progs ohne Ende. Aber einer der Besten war ein Rechner namens Gertrud (Name verändert). Er gehörte einer Gertrud Müller (ebenfalls Namen verändert), aber das Beste waren die Freigaben. Auf diesem Laufwerk hatte ich vollen Schreibzugriff ohne Passwortabfrage oder sonstiges. Da fand einen Lebenslauf von besagter Person, ihre Unterschrift und manch andere sehr privater Informationen. Nebenher fand ich die Größe ihres Arbeitsspeichers, ´Windows Version, Grafikkarte und alle installierten Programme heraus, ohne irgendwie hacken zu müssen und ohne auf ihre Systemfestplatte zugreifen zu müssen. Als freundlicher Kommilitone habe ich und schon viele andere Gertrud über eine Textdatei auf dieses Problem hingewiesen. Aber selbst nach inzwischen 6 Wochen hat sich daran nichts geändert. Es sei angemerkt besagte Person war, das verrate ich Informatikstudentin im 5. Semester.

Ein anderer hatte seinen Windows\system Ordner wohl unabsichtlich freigegeben, dort hatte man ebenfalls vollen Schreibzugriff. Man hätte also ohne weiteres sein gesamtes Windows98 (wir leben jetzt im Jahr 2006 und der Kollege benutzt immer noch Win98, wie blöd muss man sein ;)) total kaptutt machen können und der wüßte noch nicht mal wieso. Aber auch wurde er durch mich darauf hingewiesen, dass mal bitte zu ändern, getan hat sich seit 2 Wochen nichts, aber der Rechner läuft immer noch. Manche haben halt wirklich Glück.

Ich finde diese Freigaben deshalb so lustig, weil ich natürlich alles gezogen habe, was mir gefallen hat und die vermutlich gar nichts gerafft haben, warum ihre Performance in den Keller ging.

Aha.. so einer bist du!

Eine kleine DAU Geschichte hab ich noch..

Über einen Anzeigemarkt Magenta T Intern hab ich von einem Kollegen 2 ältere PC kaufen können. Einen 166er und einen 200er komplett mit Gehäuse und Laufwerken usw.

Nach Bezahlung kamen die PCs auch wunderbar verpackt hier an...

Ich stelle also die PCs erstmal auf, Strom dran, Monitor, Tastatur und Maus und drück den Powerschalter...

Das System läuft an.. Windows startet.. und offenbart mir sämtliche Privaten Daten des Users. Ebay Auktionen, Emails, T-online Kennung.. alles.. Naja.. nach einigem Schmunzeln und grinsen hab ich das System anschließend fachgerecht bereinigt und gesäubert..

Aber am nächsten Tag die Mail "Hallo, Danke für die PCs.. kleiner Tip für die Zukunft: Wenn die nochmal PCs verschicken solltest.. Lösch lieber vorher die Festplatten..." konnte ich mir einfach nicht verkneifen..

Die Logische Antwort darauf.. "Hoppla..."

OT: Die Sache mit dem Einkaufswagerl

Vor ca 12 Jahren habe ich dem Hafen elterlicher Observation und wohnrechtlicher Sicherheit, den Rücken gekehrt.

Schon bald musst ich feststellen, dass die Freiheit nicht so wirklich frei ist und besonders Unfrei wird, wenn man über die höchst limitierten monetären Mittel eines Kinokartenabreisers verfügt.

Um nun die Situation (vermeintlich) zu entspannen und auch gelegentlich wieder mal eine Wurst zu den Erdäpfeln und Billignudeln kaufen zu können, habe ich meine "2 Zimmer Stadtrand 32 Quadratmeter an der Hauptstraße Komfort" mit einem Mitbewohner geteilt.

Dem Peter.

Der Peter war ein interessanter Charakter und finanziell als Lehrling mindestens so desolat wie ich. Gemeinsam haben wir viele "gute" Ideen erarbeitet und auch durchgeführt, eine davon sei hier kurz geschildert.

Es war Fasching und der Peter und ich hatten eine Wohnungsparty geplant. Leider hatte sich der "Standard" unserer Wohnungsparties bereits in einem weiteren Umkreis herumgesprochen (die Gastgeber konsumieren im Eiltempo die Mitbringsel und liegen irgendwann besoffen herum, im schlimmsten Fall auf den Frauen anderer Partyteilnehmer). Kein Mensch kam.

An diesem Tag hatten wir aber tatsächlich selbst, aufgrund einer eine Zufalls, Trinkbares im Haushalt. Unser Nachbar, ein Alkoholiker, musste kurzfristig seine Bestände auslagern, da sich seine Mutter zwecks Kontrolle selbiger Bestände angekündigt hatte. Wir haben uns also kurzfristig, im Sinne einer guten Nachbarschaftshilfe, bereit erklärt, das verdächtige Gut zu verwahren. Da wir nun aber der Meinung waren, das wir dem Alkoholismus des Nachbarn Einhalt gebieten müssen, haben wir beschlossen die 12 Flaschen hochprozentiger Flüssigkeit zu vernichten. Aber nun hatten wir ja niemanden mit dem wir teilen konnten und zwölf Flaschen, größtenteils Wodka, waren auch bei unserer Übung nicht realistisch.

Was können wir also tun um unsere Mission der Brüderlichkeit, insbesondere an darbenden Menschen mit zwei X Chromosomen, ausleben zu können? Nach intensivem Sinnieren über einer Flasche Wodka, haben wir beschlossen unser wohltätiges Werk vor der örtlichen Diskothek zu vollbringen.

Jetzt stellt sich ein Problem, denn wie transportiert man 11 Flaschen Hochprozentiges über eine Distanz von ca einem Kilometer?

Nun, in Vorbereitung unserer Party, haben wir am selben Nachmittag beim örtlichen Hofer eingekauft (wir hatten gerade Geld). Der Hofer lag ca 500 Meter von unserer Wohnung entfernt und mit Genehmigung der freundlichen Hofer Frau (der Peter kannte sie), haben wir nun unsere Einkäufe im Hoferwagerl nach Hause transportiert. Soweit, so unspektakulär.

Leider waren wir zu faul, unser Wagerl gleich zurückzustellen und haben somit beschlossen selbiges nach unserer Party zu retournieren, wenn wir sowieso, Ritualsgetreu ein After-Suff-Frühstück bei der BP Tankstelle einlegen (lag auf der Strecke und merkt eh keiner).

Wir haben uns also mit unseren Scary Movie Kostümen hübsch gemacht, einer von uns hat sich ins Wagerl gesetzt und die Flaschen wurden oben drauf gepackt. (einige Zeit zuvor war der Film Scary Movie im Kino und wir "durften" zur Belustigung der Besucher und unter Verlust jeglichen Ehrgefühls dermaßen entstellt arbeiten - das wurde aber von der Zipelmütze bei "7 Zwerge" locker getoppt).

Da es irgendwann im Feber war, sind wir also über halbvereiste Gehsteige und Rollsplit, mit unserem abenteuerlichen Fuhrwerk in Richtung Discothek, aufgebrochen - immer einer liegend, der andere schiebend. Natürlich ging das nicht von Statten, ohne dass es uns zwei, drei Mal der Länge nach hingelegt hat (der Rollsplitt hat öfters die Wagerlrollen blockiert, erstaunlicherweiße sind nur zwei Flaschen zu Bruch gegangen und wir haben uns nicht weiter verletzt).

Vor der Discothek hat sich dann schnell eine kleine Partygemeinschaft versammelt, wir hatten es lustig im Trinkkollektiv und unsere rollende Minibar war ein echter Publikumshit. Nach ein paar Stunden ging der Sprit zur Neige und wir wollten sodenn die letzte Flasche Flüssiges für den Eigenverzehr daheim retten. Es war also an der Zeit Abschied zu nehmen und (unter Johlen und Beifall) den Weg Richtung Heimat anzutreten bzw zu holpern und zu fallen.

Wir holpern und fallen also so vor uns hin, der letzte Sturz lag 50 Meter zurück und die Flasche konnte heldenhaft gerettet werden, da blendet mich auf einmal ein beißendes Licht, dass aus dem Nichts gekommen sein musste. "Sind Sie denn verrückt, was machen Sie da? (eigentlich OT: hat man Euch ins Hirn gsch....)", schreit mich eine bis dahin unbekannte, weil unsichtbare männliche Stimme an. Dermaßen unfreundlich aus meinem Suffnebel gerissen, versuche ich mich zu sammeln und schaffe es unter Aufbringung vollster Konzentration zu einem "HÄäähh?".

Ich klettere also (genauer gesagt falle) aus meinem Gefährt und Blicke, nachdem ich mich zu meiner vollen Größe aufgerichtet habe, zwei empörten Polizisten ins Gesicht. Wie es sich herausstellt, waren Sie der falschen Annahme anheim gefallen, dass wir zwei Wagerldiebe wären und geplant hätten, dieses im örtlichen Fluss zu entsorgen. Scheinbar war sowas in der Gegend eine Art seltsames Hobby und passierte öfters.

Wir konnten glaubhaft versichern, dass wir keine derartigen dunklen Machenschaften im Sinn hätten, dies ein harmloser Faschingsspass zweier unvernünftiger Heranwachsender war und versprachen das Wagerl ehebaldigst zu retournieren. Ehrlich mitgenommen und auch erschreckt, haben der Peter und ich, mit dem festen Vorsatz das "Diebesgut" gleich in der Früh zurückzustellen, unser Gefährt ohne weiterer Zweckentfremdung als Taxi, in Richtung Wohnung geschoben. Hier könnte die Geschichte enden.

5 Minuten vergehen recht unspektakulär, wir torkeln der Wohnung entgegen, das Wagerl holpert, keine (groben) Stürze zu vermelden.

Auf einmal bricht die Hölle los, Blaulicht blendet mich (ich glaube sogar eine Sirene gehört zu haben) und ich merke noch wie ich höchst unangenehm angepackt und gegen ein Auto gedrückt werde. Mords Theater und Geschimpfe ob wir "sie denn verarschen wollen und jetzt gäbe es Probleme (OT: Sads Ihr zwa eigentlich komplett deppat, woits uns vaoaschn? Jetzt kennts eich aus wos gfosst mochn)" "Diebstahlsanzeige droht" etc., und nach Kurzem werde ich auf den Rücksitz, des nun als Polizeiauto der Polizisten von vorhin identifizierten, Gefährts höchst unsanft gestoßen. Natürlich falle ich auf zwei auf der Rückbank liegende Kopfbedeckungen, was ein erneutes heftiges Gezeter provoziert. (Müssen Beamte im Einsatz die nicht tragen? Egal, es war taktisch nicht der beste Moment um auf Details zu pochen, vor allem in der "Prä-das-Fernsehen-klärt-über-alles-auf" Ära)

Geendet hat es damit, dass der Peter, vom Polizeiauto im Schritttempo mit Blaulicht verfolgt (und mir auf dem Rücksitz), unter Klatschen und Gelächter anderer Passanten, das Wagerl zum Hofer schieben musste und wir uns, nach Aufnahme der Personalien, am Montag darauf auf der Wache melden sollten.

Warum waren die Polizisten auf einmal so aufgebracht und unfreundlich?

Nun, als wir beim erstenmal angehalten wurden, haben wir nicht bemerkt, dass wir vor der Einfahrt zum Parkplatz des fraglichen Hofers gestanden sind.

Diebstahlsanzeige gabs keine, Lehre bzgl ähnlich dummer Geschichten (nach Verdauen des ersten Schrecks) wars uns damals auch keine.

Kann ja mal passieren ...

... dass mal einer bei mir anruft und klagt, dass er bei seiner eben bearbeiteten MS-Word-Datei die Aenderungen nicht abspeichern kann. Es ging dann irgendwie besser, als ich ihn darüber informierte, dass man sowas auf der Festplatte und nicht auf der CD-Rom abspeichert ...

... dass mal einer bei mir anruft und behauptet, ich haette ihm einen Bloedsinn eingerichtet. Was dann war, war, dass er mit der automatischen Zahlenformatierung von Open Office nicht klarkam ...

... dass mal ein Dozent die Loesungen zu seinen Mathe-Uebungen per Hand schrieb, eingescannt und als Bild ins Netz gestellt hat. Diese hatte dann eine Groesse von 2479 x 3501 Pixeln und exakt 39098 Farben. Dateigroesse: 1,3 KB (war gottseidank eine JPG...)

... dass ich mal im Windows-Explorer auf meine CD-RW zugreifen wollte. Ich klicke auf den gewohnten Laufwerksbuchstaben und die RW wird nicht gelesen. Die Daten waren eh unwichtig und ich glaubte, beim Schreiben einen Fehler gemacht zu haben, also loeschte ich die RW und beschrieb sie neu. 2. Versuch: CD wird nicht gelesen. Man sollte daran denken, dass in verschiedenen Rechnerlaboren die Rechner verschieden konfiguriert sind. Daran habe ich erst gedacht, als mir kam, dass ich die ganze Zeit auf´s ZIP-Laufwerk zugegriffen habe ...

... dass mal einem Maedchen die 4 Seiten Word-Dokument verloren gegangen sind, die es am naechsten Tag brauchte. Man sollte auch WAEHREND und NACH dem Schreiben speichern und nicht VORHER ...

... dass mein einzigstes USB-Geraet ein USB-Hub ist ...

... dass mir MS-Word immer beim Abspeichern abgestuertzt ist. Open Office blieb stabil, aber dafuer hat Windows den Speichervorgang nicht mitgemacht ...

... dass in diesem Text ein paar Rechtschreibfehler sind. Vergesst sie einfach ...

Die liebe Mitbewohnerin Teil zwei

Noch eine kurze Anekdote ueber meine Mitbewohnerin:

Heute morgen um Acht (Fuer eine Austauschstudentin grausam frueh) wurde ich von Klopfen und rattern wach. Kurze Analyse: Meine Mitbewohnerin schlagt auf das Gehaeuse ihres Rechners ein, der irgendwie klingt, als liefe die Festplatte nicht rund. Mein kurzer Ratschlag: Ausschalten, drei Sekunden warten, wieder anschalten, alles bestens. Siehe da, es funktionierte sogar!

Und sowas studiert Informatik!

Esel-DAU

ok, kleiner schmunzler für zwischendurch, gerade eben in einem Forum gefunden:

"Hallo, habe mir heute Linux Pro 9.2 besorgt und will es nun neben Windows 98 installieren, sozusagen soll das der Eselrechner werden, weil man unter Linux angeblich bessere Downloadraten bekommt als unter Windows 2000. Nur habe ich das Problem, ich kenne mich damit nicht aus. Hatte gerade schon einen Fehlversuch. Weiß jemand wie ich Linux auf Win 98 draufbekomme?"

Soll ich lachen oder weinen?

skar

Der reife Wechsel

Es ist Anfang Mai, die Temperaturen gehen auch nachts nicht mehr unter Null, langsam könnte man doch mal von Winter- auf Sommerreifen umsteigen.

Zumal wir doch gerade im Urlaub sind, und das Auto meiner Frau samt Sommerreifen bei ihren Eltern steht, und ein bekannter meines Schwiegervaters eine KFZ-Werkstatt hat, und das mal eben und für lau machen kann. Warum nicht?

Vielleicht weil wir nach dem Urlaub einen Zettel im Auto finden, auf dem steht, dass der Mechaniker leider den Felgenschlüssel nicht gefunden hat. Da meine Frau zwei Sätze Radmuttern hat, konnten die Winterräder zumindest mal abgenommen werden. Und die Sommerräder wurden auch montiert. An jedem Rad wurden drei Muttern festgezogen, und die vierte (für die man dann den Schlüssel bräuchte) wurde nur so gut es ging eingesetzt.

Man kann so auch fahren, wenn es denn unbedingt sein muss. Ich kann auch noch nachvollziehen, dass man als Mechaniker zu viel zu tun hat, um mal eben in den Fußraum zu schauen, ob der Schlüssel dort hin gekullert ist (ich habe ihn eher zufällig unter dem Beifahrersitz gefunden). Insbesondere wenn es eh ein eingeschobener Auftrag ist.

Aber wieso nimmt der findige Mechaniker nicht einfach jeweils eine der Muttern, mit denen die Winterräder befestigt waren? Abgesehen von der Farbe sind sie absolut gleich, und wenn die Radkappe drauf ist, merkt man eh keinen Unterschied.

Ich glaub, demnächst mach ich das doch lieber wieder selber... Oder ich bleib einfach im Urlaub.

Wochenend-Quickie ;)

Ich war in einer Schule und sollte die "Netzwerkprobleme" an einem Rechner beheben, die würden sich nicht mehr anmelden können.

Die PCs stehen da seit 3 Jahren und haben nie gemuckt.

Ich also hin, Lehrerin schwärmte mir in höchsten Tönen wie sie die PCs im Unterricht einsetzt, ohne würde sie gar nicht mehr können.

Noja, mal gucken.

Ich die Kiste eingeschaltet. Angemeldet. Gucki da ging über Domäne wirklich nicht.

Lokal angemeldet und dann wurde ich freundlichst und in sehnsüchtiger Erwartung vom Windows-Aktivierungsbildschirm begrüßt.

Im Rücken hörte ich noch die Worte "ich muß weg"... gefolgt von dem sanften Rauschen des Luftstroms einer startenden Boeing 707.

Ich drehte mich um uns sah noch ein einsames weißes Federchen im Licht der Sonne zu Boden schweben. Ich grübel noch ob Hühner- oder Gänsefeder.

Und ich mach den schrägen Vogel und entschwebe ins Wochenende. Wünsch euch auch ein solches ;)

"Es brennt"

Panikmache im Büro. Rektorin versucht mich Dauerzuerreichen. Was nicht einfach ist, weil ich an meinem Telefon nur eine Leitung hab. Und wenn ich angerufen werde, werd ich angerufen. Kommt keiner durch.

Sie war dann so schlau und hat dann unten bei den Kollegen angerufen. Die sind nach oben getrappst und haben mir das dann gesagt. Moderne Telekommunikation ist was feines :-)

Ich zurückgerufen, folgendes Gespräch:

S(ekretärin): Waren sie in den Ferien irgendwann mal an der Schule??

T(riptychon): Hmnö, wieso? lag doch nix an.

S: Naja, der Server läßt sich nicht starten, der Bildschirm bleibt schwarz.

T: is der Monitor denn eingeschaltet??

S: Ja, ist er. Aber der Server ist auch so leise und die Seitenwand ist abgeschraubt.

T: "...."

Also Anweisung gegeben: NICH AM SERVER PACKEN. Und dann werd ich da gleich mal hindackeln. Wär nicht der erste Arbeitsspeicher, der getz anderswo seinen Dienst verrichtet. Natürlich ohne, dass _IRGENDEINER_ gemerkt hat, dass da jemand an den Kisten rumschrauben tun tut. :-/

Naja, kann ich heute mal den nächsten Hausmeister einnorden, wenn dem wirklich so ist :-)

Wo ist der Dau?

Also ich frage mich, wo in dieser Geschichte der DAU steckt ... vielleicht könnt ihr mir da weiterhelfen.

Es begab sich gegen Ende des Jahres 2005, dass das EU-Parlament die Vorratsdatenspeicherung beschloss, was eine pauschale Überwachung aller 450 Millionen EU-Bürger darstellt.

Jeder Anruf oder Klick, jede URL oder SMS, jeder Download ... alles kann und wird gegen den Einzelnen verwendet werden! Damit wird die Unschuldsvermutung und die Privatspähre völlig ad absurdum geführt.

Fakt ist, dass sich das angepeilte Ziel der Terrorbekämpfung damit nicht umsetzen lässt, weil jeder mit etwas Grips das umgehen kann.

Mir fallen auf Anhieb mehrere Organisationen ein, die sich in der Vergangenheit sehr über diese Art der Überwachung gefreut hätten ... wie viel mehr Menschen hätten sie umbringen können.

Wo ist jetzt der DAU?

- die Politiker, weil sie sich völlig unsinnige (und gefährliche) Gesetze aufschwatzen lassen

- die Bürger, weil sie sich nicht wehren und denken: "die da oben werden es schon richten"

- die Medien, weil sie fast nichts darüber berichten (oder es beschönigen)

Hier ein Link für diejenigen, die glauben das wäre eine Ente:
http://www.heise.de/newsticker/meldung/67386

Linux-Admin

Mein Bruder sagt, ich soll auf Linux umsteigen. Das wär besser. Und ich käm ja auch ganz gut mit Rechnern zurecht, das würd ich schon schaffen.

Na gut. Reizt mich ja schon länger, raus aus der Windows-Wüste, rein in die große bunte community. Freiheit und Abenteuer! Auf einer freien Partition installiere ich mein erstes Linux-System, von einer hierzulande für Neueinsteiger sehr verbreiteten Distribution. Läuft auch soweit ganz schön durch, ich darf ein Administrator-Kennwort vergeben, dann gibts einen Neustart. Und dann werde ich nach meinem Admin-Kennwort gefragt.

Mein schönes password wird nicht akzeptiert. Na gut, bestimmt vertippt, neu. Wieder nix. Umschalttaste? Nee, ok. Ich komm ums Verrecken nicht rein.

Ich versuch jeden erdenklichen Tippfehler, den ich vielleicht bei der passsword-Vergabe gemacht haben könnte (eigentlich sehr unwahrscheinlich, bei zweifacher Eingabe!), aber erfolglos. Der Bruder versucht mich telefonisch zu führen, dass ich über die Konsole irgendwelche Tricks ausführe, um das password neu zu vergeben, aber erfolglos.

Schließlich, entnervt und kurz davor, neu zu installieren, springt mir irgendwo der Begriff "root-directory" ins Auge, und mit einem Mal wird alles klar: Bei Linux heißt der Administrator "root", das ist sein Benutzername. Und nicht "Administrator", wie bei Windows...

Mit "root" hat es dann natürlich auf Anhieb geklappt.

OMFG

aaaaaalso gerade erlebt.....

bin schön mit nem kumpel und ner bekannten am skypen (sie natürlich extrem leise weil nicht in der lage das mic lauter zu stellen -.-)die bekannte kommt auf die idee uns ein musikvideo zu schicken das sie selbst per mail bekommen hat

natürlich absolut kein plan was sie da macht also sucht sie das video erst in den zuletzt verwendeten dokumenten und kann es da nicht finden sie überlegt ein paar minuten und meint dann freudig "killed du hast post" ich schau in mein posteingang und was seh ich da? sie hat mir ne mail geschrieben mit derwmplayer.exe im anhang -.-

das video ist schön gestartet sobald sie den mediaplayer geöffnet hat also muss das video doch in der exe sein logisch oder? .....

DAU-sicher?

Erzählte mir ein Kumpel, den ich kürzlich mal wieder getroffen habe. Ich poste das hier mal ohne Kommentar:

"Ich dachte, diesmal hätten wir's geschafft:

- Allen Mitarbeitern nur noch eingeschränkte Rechte gegeben

- Eigene Dateien auf ein Netzlaufwerk verbogen

- Alle Brenner durch reine DVD-Laufwerke ersetzt

- Alle Kartenleser und Front-USBs abgeklemmt

- Tastaturen, Monitore und – soweit nötig – Arbeitsplatzdrucker mit Sekundenkleber in den hinteren USBs fixiert.

Jetzt MÜSSEN die Deppen da speichern, wo die Datensicherung jede Nacht drüberläuft!

Zwei Wochen später hats der erste geschafft: weil das Netzwerk gerade mal Schluckauf hatte, konnte er nicht speichern. Also hat er nicht. Rechner aus, weil Feierabend. Und am nächsten Tag die IT angerufen: 'Wo sind meine Daten?'

Nee, so geht’s auch nicht.

Irgendwelche Vorschläge?"

Frischinstallierter Rechner hängt sich auf

Hallo zusammen,

habe am Wochenende für einen Bekannten seinen Rechner (ATX, war ein 450 MHZ P2 drin) mit einem ASROCK Board und 2200er AMD mit mehr Power versehen, dann noch Festplatte formatiert, frisches XP und Office drauf, bei Ihm noch schnell T-Online Software für sein DSL Modem installiert - alles schön.

Tags drauf ruft er an, Rechner arg langsam, Programme hängen dauernd, ich schon in Richtung Netzteil und Wärmehaushalt vermutet, lag aber etwas falsch....er hatte ganze DREI verschiedene Virenscanner installiert, die ALLE auf "alles-immer-scannen" standen.

Nachdem ich zwei davon deinstalliert hatte, lief das Teil wieder performant...muhaaaaa

Homepage

Kunde ruft an .. weil er seine Homepage nicht hochladen kann.

Ich überprüfe also, was er schon hochgeladen hat:

die index.html (die Startseite) und das wars

ich guck mir die Seite an: sie ist aufgeteil in "oben.htm" und "unten.htm" .... doch wo sind die beiden Seiten?? Nicht hochgeladen ... ich sage ihm er muss diese beiden Seiten auch hochladen ...

er sagt: DAS MUSS MIR DOCH AUCH MAL JEMAND SAGEN!!!!!!

Sie haben das Passwort geändert, oder der genervte Supporter!!!

Hallo, nach ewige langen lesen und lachen auf dieser Seite, möchte ich jetzt auch mal meinen Senf dazugeben!

Hierbei handelt es sich um eine Begebenheit mit der Tochterfirma des "Rosa Riesen", näömlich T-Onl***.

Es geschah im Jahre des Herrn 2002, ich damals noch Azubi in einer mittelgroßen Deutschen Spedition, mit Hauptsitz im tiefsten Bayerischen Wald.

Eine unserer Aussenstellen rief an, und informierte uns dass ihr ISDN-Zugang über T-Online nicht mehr funktioniert.

Ich und ein zur damaliger Zeit Praktikant machten uns also auf die Socken in die ca. 100 km entfernte Niederlassung.

Dort angekommen sahen wir das Problem.

Felhlermeldung: Benutzername oder Passwort konnten nicht verifiziert werden.

Klarer Fall zuerst sehen ob Benutzername und Passwort richtig sind, d.h. schauen ob Anschlusskennung, T-Online-Nr., etc richtig eingetragen sind, zur Sicherheit das Passwort nochmal neu eingetragen.

Probiert, was ist woll passiert?

Richtig selber Fehler.

Also machte ich mich daran die T-Online Störungshotline anzurufen.

Ich also nach kaum 15 minütiger Warteschleife, fleissig asm predigen was mein Anliegen, bzw. Problem sei.

Plötzlich ein Gedankenblitz, könnte es sein, dass unser lustiger Niederlassungskollege das Passwort vielleicht geändert hat. Nach mehrmaligen Beteuern dies nicht getan zu haben, wandte ich mich wieder an den Telekomi..., äh halt T-Online Menschen und versicherte ihm, dass alles korrekt sei.

Als was wäre unser erster Gedanke? Richtig Problem bei T-Online. Also Ich in meinem jugendlichen Leichtsinn, begann T-Online für das Problem verantwortlich zu machen.

Dies so sollte sich herausstellen war ein Fehler.

So begann er mich gleich daraufhin zu belehren, dass wir das Passwort geändert haben, und nunmehr die DFÜ-Verbindung nicht mehr funktioniert.

Und wenn WIR schon dass Passwort ändern, dann sollten wir es doch auch gefälligst in der DFÜ-Verbindung ändern, unmd nicht wegen so einer Belanglosigkeit die Hotline anrufen.

Tja nach dieser Aussage war ich irgendwie baff. Mein erster Gedanke, "Jawohl Herr General".

Was war die Moral von der Geschichte, während meines 1/2 stündigen Telefonats, probierte mein Praktikant nochmal zum Spass die Einwahl, und siehe da es funktioniert. Natürlich mit den selben Daten wie immer.

So wer ist der Dau in der Geschichte:

1. Ich, weil ich dachte T-Online könnte mir weiterhelfen

2. T-Online, weil sie ihre Fehler ja generell nicht zugeben können

3. T-online weil der Supportmitarbeiter offenbar den Fehler gefunden hatte, es aber nicht zugeben wollte. (Das Phänomen das es nach einen kurzen Anruf auf einmal wieder funktioniert).

Hoffe ist nicht zulang geworden.

Bei Gefallen habe ich noch einige Geschichten auf Lager.

MfG Dascho

P.S. Rechtschreibfehler sind mein Eigentum und dürfen nicht kopiert werden.

OT: Wechselkurse

Eine etwas ältere Geschichte, die mir mal wieder eingefallen ist...

Als das alte Jahrtausend sich dem Ende zuneigte, hatte es mich aus beruflichen Gründen in das nahe europäische Ausland verschlagen, sprich Holland (keine Lacher bitte *g*)

Ich war damals schon stolzer Handiebesitzer und hatte auch einen Laufzeitvertrag, den ich nicht mit dem Umzug gekündigt hatte, oder kündigen konnte.

Wozu hat man also ein Handie, wenn nicht, um es zu benutzen?

Wie auch immer, ich hatte viele Bekannte zurückgelassen, mit denen ich noch lange in Kontakt war, und irgendwann fand auch mal eine Rechnung den weiten Weg nach Holland, mit einem doch sehr interessanten Betrag unten rechts.

Und dann waren da noch diverseste Positionen darauf, die ich mir absolut nicht erklären konnte.

In so einem Fall ruft man natürlich bei der Hotline an, und fragt nach, was das alles zu bedeuten hätte.

Lange Rede kurzer Sinn, ich habe effektiv wegen 7 Rechnungen angerufen und nachgefragt und niemand konnte mir erklären, was das alles zu bedeuten hätte. Irgendwann stellte sich mal heraus, daß dies roaminggebühren wären, die nur absolut sinnfrei aufgeführt waren.

aber dies erfuhr ich erst nach einem 3-seitigem beschwerdebrief.

Die Krönung bleibt für mich aber immer noch folgendes:

Ein Jahr vor der Euro-Umstellung wurden die Wechselkurse festgeschrieben, auch für den Tausch von Gulden in DM und zurück.

In dem o.g. Brief hatte ich um Aufklärung gebeten, warum die Kosten für die von mir versendeten SMS immer um +- 2 Pfennig schwanken würden. Am Wechselkurs könne dies ja nicht liegen, da dieser seit so und so lange festgeschrieben ist.

Und jetzt ratet mal, was ich als Antwort 4 Wochen später bekam...

blablabla... Der Preisunterschied für das Versenden von SMS im Ausland ist durch die sich ständig ändernden Wechselkurse zu erklären...

An dieser Stelle war ich so sprachlos, daß mir bis heute keine Antwort darauf eingefallen ist, außer der, daß ich den Vertrag gekündigt habe und diesen Anbieter nie wieder auch nur angucken werde...

DSL-Modem

ich gehöre zu den ersten in meinem freundeskreis, die anno august 2001 über aol (jaja, ich weiss es selber, spart euren atem um über windows zu lästern :o))und dsl online gingen. so wenden sich meine freunde jetzt natürlich an mich, wenn sie probleme haben... eines tages klingelte das telefon, und ich hatte einen eigentlich sehr kompetenten freund am hörer (nennen wir ihn doch jonny).

jonny: du ich habe heute meine dsl-klodden bekommen, wie schliesse ich die jetzt an?

ich: kein problem.. sag mir doch erstmal welches modem du hast (doch doch, es gibt ein modem, von vier verschiedenen herstellern sogar).

jonny: welches ist denn das modem? ich habn grossen und nen kleinen kasten hier.

ich: der große kasten... guck mal was da unten fürn hersteller draufsteht.

(raschel, kram.)

jonny: da steht T-DSL drauf!?

es wurde, wie ihr euch vorstellen könnt, ein längeres gespräch. :o)

Feuerlöscher

War gestern in einem mittleren Unternehmen. Der Firmenchef ist auf Nummer sicher gegangen. In Jedem Raum der Firma, auch im IT-Bereich, hängt neben der Tür ein Feuerlöscher. Mein Tip war: Austauschen. Rückfrage: Wieso? Antwort: Lies das Schild mit dem Inhalt des Löschers und frag Dich mal, ob sowas bei Computern wirklich sinnvoll ist!!!!!

Hier die Aufschrift:

WASSERLOESCHER F6 WN A(13) - 4 LE

Inhalt: 6L WASSER + NETZMITTEL

Am Montag kommt die Firma Gloria, um die Dinger auszutauschen.

Das Gesicht des Users hätte ich gerne gesehen, wenn bleistiftsweise mal ein Netzteil von einem Rechner hochgegangen wäre, und der hätte mit dem Löscher reingehalten ;-)

Wieso das bisher keinem aufgefallen ist....

Hotline

***** erster teil (variation x des kaffeetassenhalters ;-)) vom webmaster gelöscht ****

Der Rechner ist abgeschmiert und tut garnix mehr. Anruf bei einem männlichen Supporter: "Guten Tag, Reisebüro xxxxx, steht er bei Ihnen auch?"

Arme SSD... oder Bestelle nie eine gebrauchte SSD!

Wie auch hier viele Andere, arbeite ich in einen PC Fachgeschäft mit überwiegend Kunden in Privat-Bereich mit fast täglichen Dau's.

Jetzt möchte ich auch mal eine kleine Story beitragen.

Aus der Not herraus bestellte ich, weil mal wieder nicht verfügbar eine gebrauchte SSD.

So, nun die SSD eingebaut, ploppte schon ein Laufwerk auf.

Als ich die Daten der SSD überprüft habe war ich echt überrascht 2,2 TB Host-Schreibvorgänge in 14 Stunden Laufzeit? o_O

Das entpricht ca. einer Lebenszeit bei 8h täglich von 2 Jahren! Wie hat der Vorbesitzer das nur geschaft? Die Hinweis auf des Rätsels Lösung gab mir mein Kollege da ja schon eine Partion vorhanden war. So das ich jetzt das ganze Szenario rekonstruieren konnte: Der Vorbesitzer hat mit gefährlichen halbwissen seine Partion nicht mit Secure Erase gelöscht sondern mit einen Löschprogramm stundenlang überschrieben.

Schade um die SSD...

lotus notes funktioniert nicht mehr

So, nun habe ich auch mal einen:

Ich hatte ein Praktikum in einer großen Firma gemacht. Die hatten auch eine IT-Abteilung (ca 4000 Mitarbeiter). Ich war nun in der Abteilung für E-Mail und Internet. Für E-Mails hatten sie ein paar Lotus Domino Server und für jeden Benutzer den Lotus Notes Client (kann man sich ähnlich vorstellen wir MS Outlook, nur viel viel .. komplexer). Nun hat eine Sekreterin angerufen: Sie kann nur noch E-Mails empfangen, die ohne Anhang sind. Hmmm, riesen Frage. Meine Abteilung stand plötzlich Kopf. Alle Server gecheckt, User PC gecheckt, (da alles über eine Domäne lief) anderen PC benutzt. Sie haben es nicht geschaft. Haben dann noch den entsprechenden Servicedienst bei IBM angerufen. Keine Lösung. Dann die Rettene Idee: Wo werden die E-Mails auf dem User-PC gespeichert. Antwort: Auf einer Netzwerkfestplatte, wo jeder User 10 GB hatte. Ich guck bei Ihr einmal wie voll den diese Platte ist.

Frei: 18 kb

Hmm,

1. Warum kann sie nun keine Daten empfangen? (antwort ist wohl klar)

2. Wie schaft man 10 GB E-Mails. (Sie hatte sehr viele E-Mails schön säuberlich in Lotus notes sortiert und archiviert. Die ältesete E-Mail war 24 Jahre alt und wurde seid 15 Jahren nicht mehr geöffnet.

Unser Tipp, sich mal ein Wochenende hinsetzen und E-Mails löschen

Alles Profi oder wa..?

Servus miteinander^^

Die Story die ich versuche zu schreiben, ist mir nach den Sommerferien passiert.

Da unser Computer, (selbst mit Virenscanner) total durchlöchert war, und keine Datei mehr ging, mussten wir ihn zu einem Fachman bringen. (also den Verwandten von meiner Tante der in einer solchen Firma Arbeitet)

Wir haben ihm den PC gebracht kurz bevor wir in den Urlaub fahren wollten. Er hat uns gesagt wenn ihr aus dem Urlaub wieder zurück kommt, bekommt ihr euren PC wieder, und dazu! hat er noch versprochen 4 weitere Festplatten mit hinein zu bauen. Er ist ja "Profi" in sowas...

Aufjedenfall, die drei wochen sind um, wir kommen zurück, und was steht immer noch bei dem Profi in der Wohnung? Genau! Unser PC, unbehandelt, so wie wir ihn bei ihm abgestellt haben bevor wir los gefahren sind. Ich habe ihn verflucht, meine Mum natürlich auch.. Bankgeschäfte, und allerlei anderes wichtiges Zeug konnte sie ja jetzt nicht mehr machen. Er zu uns mit der Begründung: "Ja.. ich hab nicht gewusst welches Betriebsystem sie haben wollen, und welche Festplatten." (Würde man nur einen kurzen Blick auf den Monitor tun... würde man einen Zettel sehen mit vielen lustigen Buchstaben die die Angaben darstellen sollten: Festplatte wie viel Speicher, Windows XP, DVD Brenner ect.)

Profi beteuert es tue ihm lseeehr Leid, er werde es in drei Tagen fertig machen. (Wir haben 1 Woche eingeplannt.. er macht nen Monat daraus)

Nun gut, endlich das gute Stück ist vollkommen Komplett und Betriebsbereit. Wir schließen ihn daheim an und!... Fehlermeldung! Keine Grafik-Karte bzw. Soundkarte oder Festplatte gefunden. Also wieder von vorne, zurück gebracht, und wieder eine Woche warten. Wir holen ihn wieder ab, und fahren ihn daheim hoch. Ja! Endlich es geht! Wir Jubeln. Funktioniert, alles.. bis auf den Sound.

Jetzt wurde es sogar meinem Dad zu bunt, und er hat ihn den "Profi" herholen lassen. Nach ner halben Stunde, bastelt er herrum, und sagt: Sie brauchen nen Mixer oder Triber. (Das war das was ich Mum predigen wollte!!) Nun gut.. geht das Gute Stück halt nochmal drei Tage zu dem Herrn.

Am dritten Tag ruft er an: "Er bringt ihn vorbei", ich, freu mich natürlich wie ein Schnitzel, "Endlich geht das wieder!" Denkste.. Als ich Musik hören wollte ging das schon wieder nicht. Und da der "Profi" nicht mehr da war,(so schnell wie möglich wieder abgezischt war) mussten wir wieder Anrufen. Zumindest tat das meine Mum, ich bastelte derweil herrum. Machte bei den Systemsteuerungen Angaben und alles mögliche was möglich war. Ging aber dann immer noch nicht. Währenddessen kommt meine Mum an den PC und lässt sich alles erklären, sie klickt das was er sagt und ich muss feststellen... das habe ich doch gerade gemacht?!... Naja auf jedenfall, gings nicht, und ich wollte auch nicht sagen das ich das genauso gemacht habe.. Will ja nich den Profi in seinem Stolz verletzten. Aja.. Er sagte noch er hat ne neue Soundkarte dazu gebaut...

Schon etwas genervt hängt sie den höhrer auf und sagt sie geht nachher noch in nen Fachladen. "owe.." Denk ich mir bloß, und schaue weiter, naja... ich Probier halt so, komm dann endlich in die Sound Einstellungen, bis mir da auffällt, das bei SIS Soundkarte deaktiviert steht...

(^^" Ich bin selber manchmal ein DAU, aber einer der´s kann und auch in einer solchen Firma arbeitet müsste doch wissen das man die Karte dazu auch aktivieren muss... oder?

Ich hoffe mal Ihr schlaft nicht ein beim Lesen, und das man den DAU erkennt^^"

Aja... Ich muss aber nicht von dem Brenner, dem stehen bleiben und dem Internet erzählen?... oder?)

Ich WILL DSL

Vorab Info: Leute, welche leider kein DSL bekommen können, sollten nicht weiterlesen. Hier gehts nicht um das in die Lächerlichkeit ziehen von Evtl. Nicht bekomm DSL Nutzern, sondern um die nichtakpetanz des Wortes Nein.

Insgesamt schon ein schöner Montag bis das Telefon klingelt..

I: "ElecV, Guten Tag!"

K: "Ja, Hallo, ich hab einen Telefonanschluss bekommen und hatte DSL mit beauftragt. Hier steht aber nichts von DSL."

I: "Ich schaue mal, Kundennummer?"

Ich prüfe als in allen erdenklichen Variationen. Er ist nicht gerade in eine Weltbekannte Großstadt gezogen und hat sich vorher beim Makler erkundigt ob DSL möglich ist. Die Angabe "Sonst hätte ich das Haus nicht gekauft!" machte mich stutzig.

Wieder erwarten kein DSL Auftrag zu finden. Und da lacht mir mein Programm schon das Ergebnis entgegen. Bandbreite zu gering. Zu Hohe Dämpfung, Signal würde unterwegs abfallen. Auch in der Umgebung ist mit DSL Nix

I: "Tut mir leid, dort geht kein DSL (das erste Nein!)"

K: "Wie?" (manchmal frage ich mich, was an dieser Antwort nicht verstanden werden kann)

I: "Ganz einfach, die Dämpfung auf der Leitung ist zu hoch (er hatte Technische Ahnung), daher könnten wir zwar ein DSL Signal bei ihnen aufschalten, aber es würde nicht bei ihnen ankommen (das 2. Nein!)

K: "Ja aber.. ich brauche das"

I: "Es geht leider nicht.. (das dritte nein)"

K: "Ich hab hier aber eine Firma, was habe ich für Alternativen?"

I: "Höchstens DSL via Satelit (klar, UMTS, Kabel etc könnte auch gehen, das sind aber andere Firmen ^^) (das vieter Nein, kein DSL)"

K: "Ja.. und was ist daran?"

I: "Nun, Flatrate und Co ist leider nicht (das fünfte Nein), da eine Bodenleitung benötigt wird."

K: "Die will ich aber nicht! Ich will Flat!"

I: "Das geht aber nicht! (Nummer 6)"

K: "Dann werde ich mich schriftlich beschweren!!"

Himmel, ich kann nicht hexen, was nicht geht, geht nicht

I: "Das wird da leider nichts ändern! (7)"

K: "Dann kündige ich alles!"

flucht nach Hinten. So nach dem Motto: Ich bekomm kein DSL, also bekommt ihr nicht meinen Anschluss.. So wichtig scheint die Firma nun doch nicht..

I: "...."

K: "Dann versuche ich es bei anderen Anbietern wie 1&1!"

I: "Tut mir leid, es wird wahrscheinlich nichts an der Tatsache ändern.. (8)"

K: "Ich hab jeden Monat 200 Euro Rechnung bei ihnen.."

I: "Ja.. das ist auch sehr schön, aber es ändert nichts an der Tatsache das.. (9)"

K: "Ich nehm ja auch Satellit, aber ich will Flat!!"

I: *heul*

hier blenden wir mal vorsichtshalber aus.

Also wenn bei mir ein Kunde anruft und DSL haben möchte, setz ich alle Hebel in Bewegung DAMIT er DSL bekommen (auch wenns im ersten Moment negativ sein könnte). Aber ich kann leider nicht hexen und DSL hat nun mal leider starke Limits. Die meisten Kunden akzeptieren es spätestens beim 2 oder dritten nein, es hat nichts mit einem Komplett eines Riesen zu tun. Es IST leider einfach erstmal so... Ich glaub aber bei dem Kunden bin ich nachher auf 16x nein gekommen...

Maus bewegen...

Des DAU´s Mauszeiger ist am äußersten linken oberen Bildrand angelangt. Was tut er, wenn er nun z.B. wieder in die Bildschirmmitte möchte?

Logisch, er zieht den -Rechner

Management DAUs

Kürzlich gabs bei uns sogenannte Evaluation meetings, in denen die versch. Abteilungen (Planung, Netzwerk, Mainframes, Operating, usw...) sagen konnten, was sie von den anderen Abteilungen halten, was sie sich wünschen würden etc... Das Ergebnis war schon recht witzig, jede Gruppe lobt sich selbst in den Himmel und macht zum Teil die anderen dermassen nieder. Das Script zu posten verbieten mir leider die Firmenrichtlinien, es wurde aber ans obere Management weitergegeben. Jeder normale Mensch würde erwarten, das jetzt etwas positives passiert, den Gruppen die Meinung klargemacht wird und sich die Teamarbeit merklich verbessern sollte. Das Resümee vom Management fiel dennoch anders aus als erwartet: (originaler Text)

Conclusion: more division meetings needed.

Heul, Schluchz

2 Dauigkeiten

Ich bin Azubi bei $großerdeutscherAutomobilkonzern und durchlaufe als solcher viele verschiedene Abteilungen der IT unseres Unternehmens. Darunter auch Helpdesk-Abteilungen.

Bevor ich mit der eigendlichen Geschichte anfange ist noch folgendes zu sagen:

Sowohl mein Prijektleiter als auch mein Uterabteilungsleiter waren zu diesem Zeitpunkt im Urlaub und der einzige der Hardwareneubeschaffungen, etc absegnen darf ist der UA. Es gibt zwar eine Vertretung (Stellvertretende Projektleiterin) aber die hat nicht die befugnisse über Hardareneubeschaffungen, etc zu entscheiden.

U: Urishima (Ich)

S: freundliche, junge Sekretärin

A: Abteilungsleiter

SP: Stellvertretende Projektleiterin

SK: schlagfertiger Kollege

Telefon: "ringringringringring-bananaphone"

U: $aktuelleAbteilung Helpdesk, Urishima am Apparat, was kann ich für sie tun?

S: Guten Tag, hier Frau S. Mein Chef hat mich gebeten bei ihnen mehr Arbeitsspeicher für seinen PC anzufordern. Der alte soll nicht mehr ausreichen.

U: Da müssen sie eine Mail an unseren UA schicken, in der Steht was sie brauchen und eine Begründung warum sie es brauchen. Der ist allerdings bis nächste Woche im Urlaub und da sonst niemand Befugnisse dafür hat müssen sie bis dahin warten. Wir dürfen das hier leider nicht entscheiden.

S: Ok, das gebe ich meinem Chef dann so weiter. Danke.

U: Nicht zu danken, Tschüss.

Aufgelegt und die Welt war wieder in Ordnung. Ich war mir dann erstmal den ersten Kaffee holen. Unter 2 Tassen ist mit mir normalerweise nichts anzufangen.

keine 10 minuten später:

Telefon: "ringringringringring-bananaphone" (sorry, isn Ohrwurm)

U: $aktuelleAbteilung Helpdesk, Urishima am Apparat, was kann ich für sie tun?

S: Mein Chef möchte jetzt bitte persönlich mit ihnen sprechen.

U: (verwirrt) Ok, stellen sie mich durch.

Telefon: "Tuuut, Tuuut"

A: Guten Tag, sind sie Urishima?

U: Ja der bin ich. Was kann ich für sie tun?

A: Ich hatte meine Sekretärin gebeten bei ihnen mehr Arbeitsspeicher zu bestellen und ich möchte den möglichst bald haben.

U: Tut mir leid wir können das nicht entscheiden. Unser UA ist der einzige der die Befugnisse hat aber der ist zur Zeit im Urlaub. Wenn sie ihm eine Mail mit Betreff und Grund schicken wird er sich nächste Woche, wenn er aus dem Urlaub kommt darum kümmern.

A: Ich möchte diesen Arbeitsspeicher aber jetzt, ich kann so nicht weiter arbeiten. Es muss jemanden geben der ihren UA vertritt.

U: Tut mir leid aber so eine Person gibt es nicht und wir dürfen die Standartprozeduren nicht umgehen. Ich muss sie daher darum bitten sich...

A: Ich möchte heute noch meinen Arbeitsspeicher! Sie sind dafür verantwortlich dass ich arbeitsfähig bleibe also tun sie das!

U: OK her A , würden sie mir bitte ihren Rechnernamen durchgeben?

A: $Rechnername.

Ich gucke also im Iltis nach wieviel Arbeitsspeicher seine Kiste hatte. Wie zu erwarten war besaß er eines der neueren Geräte mit 512 MB Arbeitsspeicher, was für die Standartbüroanwendungen ja locker ausreicht.

U: Also ich sehe hier kein Problem. Laut unserem System ist ihr Rechner bestens augestattet.

A: Ist es nicht, ich möchte jetzt den arbeitsspeicher damit ich weiterarbeiten kann!

U: Dann müssen sie den Weg gehen den ich ihnen bereits mitgeteilt habe...

A: Ich werde keinen Weg gehen. Ich möchte dass mein Outlook wieder funktionert.

Da musste ich stutzen. Was hat Outlook denn mit dem Arbeitsspeicher zu tun?

U: Verzeihung, ihr Outlook?

A: Ja, Outlook sagt mir dass der Arbeitsspeicher nicht ausreicht.

Hier hätte es bei mir klingeln müssen aber ich war erst bei der ersten Tasse Kaffee und daher noch recht müde.

U: Verzeihung aber das kann nicht sein, Outlook hat nichts...

A: Ich weiß doch was ich sehe. Und jetzt machen sie, dass ich an meinen Arbeitsspeicher komme.

Ich hab in dem Moment aufgegeben.

U: Warten sie bitte einen Moment, ich frage die Kollegen ob sich da was machen lässt.

Ich gehe also nach hinten in die "Werkstatt" in der der Rest der Kollegen sitzt und Frage meine Stellvertretende Projektleiterin.

U: Du, ich hab da nen A am Telefon, der unbedingt neuen Arbeitsspeicher haben will.

Sp: Der soll UA ne Mail schreiben und sich bis Montag gedulden.

U: Hab ich ihm schon gesagt aber er will das nicht einehen.

In dem Moment kommt mein Schlagfertiger Kollege dazu.

SK: Wofür will der Typ eigendlich den Speicher?

U: Er Sagt sein Outlook würde meckern dass es an Arbeitsspeicher fehlt.

SK: Sein Outlook? Wie das denn? Egal, stell ihn mal zu mir durch.

Ich den Typen also zu SK weitergeleitet und erstmal den mittlerweile kalten Kaffe runtergestürzt und mir direkt einen neuen geholt.

10 Minuten Später kommt Kollege SK zu mir nach vorne.

SK: Weißt du was der wollte.

U: Wohl grad nicht aber du sicherlich.

SK: Sein Outlook Postfach war voll und er brauchte mehr Platz.

Man reiche mir das Salz für meinen Tisch.

U: Wie viel Platz hatte er denn.

SK: 2 GB. Haben wir ihn dann erhöht.

U: Wie Bitte? Soll der doch sein Postfach entmüllen. 2 GB ist sowieso schon mehr als normal.

SK: Urishima, dass ist ein Abteilungsleiter. Der reißt nicht nur dir sondern der ganzen Abteilung den Arsch auf.

U: Na gut, zumindest ist jetzt Ruhe.

Damit war die Sache zum Glück erledigt.

Tortzdem Stelle ich mir eine Frage:

Warum müssen solche Abteilungsleiter immer die Attitüde "Ich habe einen dicken Dienstwagen für den ich nichtmal Spprit bezahlen muss und verdiene unverschämt viel Geld also tu was ich dir Sage und sag Gott zu mir" haben? Können die nicht einfach einsehen, dass wenn etwas nicht geht es einfach nicht geht?

Ok, hier ist Nummer 2:

Vorgeschichte: Die Fileserver auf denen unsere Privaten Laufwerke und das gemeinsame Azubi-Laufwerk liegen haben rumgezickt. Irgendwann wars mir zu blöd und ich hab den zuständigen Helpdesk angerufen (wir waren nicht für diese Server zuständig).

U: Urishima (ich)

HZ: Helpdeskzombie

HZ: Blablubb Helpdesk, hier Dings was kann ich für sie tun?

U: Urishima hier. Her Dings, wir haben hier ein problem mit den Fileservern. Unsere Azubilaufwerke und das Gruppenlaufwerk funktioniert nicht mehr. Könnten sie sich darum kümmern?

HZ: Was genau geht nicht?

U: Gar nichts. Der Server ist per Ping erreichbar aber wir kommen nicht auf die Laufwerke.

HZ: Ok, ich nehme ein Ticket auf und wir kümmern uns darum.

U: Wunderbar, wiederhören.

So, damit war die Sache für mich erstmal erledigt, nun hieß es warten.

Hier mal was ich gemacht hätte, ans telle de Helpdeskzombies:

Ich hätte im Rechenzentrum angerufen und erstmal die Admins gefragt was los ist und dann mit ihnen ne Lösung abgekaspert.

Un nun ratet mal was der HelpdeskZombie tat. Er startete einfach mal den Server per Remote neu ohne vorher Absprache mit dem Rechenzentrum abzuhalten. Dumm nur dass im Rechenzentrum selbst während des Hochfahrens eine Taste gedrückt werden muss, damit der Server wieder funktioniert. Und unser lustiger Helpdeskzombie meinte er müsste das Ding ganze 2 mal neu starten. Entsprechend sauer war auch der örtliche Admin (ein Kollege meines Jahrgangs war zu dem Zeitpunkt dort eingesetzt und konnte mir das Berichten) als der Helpdeskzombie anrief und nachfragte warum der Server nciht ganz hoch fährt. Ein Glück dass zu dem Zeitpunkt noch in der Werkstatt meiner Abteilung war und am Azubi-Platz kein Telefon stand, sonst hätte er mich ganz schön zusammengestaucht.

Ich frage mich was diesen Helpdeskfuzzi dazu bewegt hat einfach so den Server neu zu starten. Warum spricht man sich nciht mit den Verantwortlichen ab? Jedenfalls war das auf jeden Fall eine Weile der Running Gag bei uns im Jahrgang.

Sicherungswechsel

Schlecht ist, wenn man etwas besorgen muss, und es regnet.

Gut ist, wenn man ein Auto hat und damit nicht nass wird.

Schlecht ist, wenn der Scheibenwischer unter der Fahrt ausfällt.

Gut ist, wenn man nur noch 500m von der Garage entfernt ist.

Ideal ist, wenn man die schuldige Sicherung schnell lokalisieren kann und eine Ersatzsicherung zur Hand hat.

Gut ist, wenn man gelenkig genug ist, um vom Fahrersitz aus sich quer über den Beifahrersitz zu legen, um im Sicherungskasten vom Felicia rumzufummeln.

Schlecht ist, wenn der Kopf dabei ein kleines Stück auf der Beifahrerseite aus dem Auto guckt.

Mies ist, wenn der zuvor ausgestiegene Beifahrer die Tür mit Schwung zuknallt.

...Gut ist, wenn man den Verbandskasten alle 3 Jahre erneuert hat und ausreichend Mullbinde und Druckverband verfügbar ist.

RTFM- Wieder ein mal

DAUs gibt es nicht nur am Computer (auch wenn besagter DAU sich auch am Computer dusslig anstellt), sondern auch zum Beispiel, ja zum Beispiel bei der korrekten Verwendung akkubetriebener Fahrradrücklichter.

DAU ist in diesem Fall die eigene Mutter (*TILT*) und das akkubetriebene Fahrradlicht habe ich ihr besorgt, weil Dynamos bei ihr eine erschreckend geringe Lebensdauer haben - batteriebetriebende Lichter aber eine noch geringere...

Da die Akkus regelmäßig aufgeladen werden müssen, habe ich mehrmals gezeigt, wie die Lichter korrekt zu montieren sind, vorne gibt's einen schönen Schnappmechanismus, mit dem sich der Halogenscheinwerfer am Lenker festhält, das Rücklicht wird per Clip an einem mit einem O-Ring be-fest (das Ding dachte ich, geht da nie mehr runter)-igten Halter am Sattelholm angebracht. Die Anleitung dazu (eigentlich nur ein paar Bildchen) habe ich zwecks evtl. Feldeinsatz laminiert.

Gestern, also nach gerade mal 3 Tagen Lebensdauer der Lichte, kommt meine Mutter mit einer tiefgezogenen Schnute (hab das Rücklicht verloren). *TILT* Aber man ist ja nett, zieht den Fahrtweg aus der Nase, steigt auf's Rad und rödelt die Strecke zwecks wiederbeschaffung ab (leider ohne Erfolg). Wieder zu Hause angekommen will ich mir den Halter am Fahrrad ansehen, vielleicht ist der Clip ja abgebrochen oder so...

Denkste. Kein Halter weit und breit, stattdessen hängt am hinteren Schutzblech am der O-Ring *TILT*

In mir keimt ein Verdacht, der durch folgenden Dialog bestätigt wurden. Ich I, Mutter M, das zwischen '*' hab ich mir gedacht.

I: Hast Du dich an die Anleitung gehalten?

M: Ja!

I: Sicher?

M: Jaaa!

I: Was macht dann das hier (O-Ring) am Rücklicht.

M: Naja, Du hast doch gesagt, man soll das Rücklicht regelmäßig aufladen.

I: Ja aber doch nicht schon nach 3 mal für 20min benutzen. Wie hast Du es denn überhaupt abbekommen?

M: Mit einem Brieföffner.

I: *langsam wundert mich gar nichts mehr* Und wie hast Du es angebracht?

M: Naja, ich hab es nicht mehr so an den Sattel bekommen und hab es dann mit dem Gummi...

I: *... das ist ein O-Ring ...*

M: am Rücklicht angebracht, ich hab daran gezogen und es hat gehalten.

I: Schon mal was von Schwerkraft, Schlag und Vibrationen gehört? Anleitungen sind übrigens zum Lesen da.

jetzt kommts:

M: Ich hab das genauso wie in der Anleitung gemacht.

I: Zeig es mir...

Ich nehm eine Löffel aus der Küchenschublade, nicht ganz das selbe, aber es sollte damit gehen

I: ... damit an diesem Stuhlbein.

Was dann folgte war einfach nur schlimm, O-Ring darumgewickelt und dann irgendwie zusammenwurschtelt (sollte wohl ein verkappter Palstek oder so werden). Mutter zieht nochmal kurz dran um zu zeigen, dass das fest ist.

Ich rüttle am Stuhl, der Löffen fällt aus der Schlaufe.

R! T! F! M! und dann bitte auch daran halten.

Ich hab ihr dann gezeigt, wie es in der Anleitung war. Da konnte man rütteln so viel man wollte, die Sache war bombenfest.

Umleitungs-DAU

eben bei NDR2.de unter Verkehr ...

Auf der A7 Hamburg Richtung Flensburg ist die Einfahrt Hamburg-Schnelsen gesperrt Umleitung: über Hamburg-Schnelsen-Nord

und gleich darunter ...

Auf der A7 Hamburg Richtung Flensburg ist die Ausfahrt Hamburg-Schnelsen-Nord gesperrt. Ausweichempfehlung mit dem Ziel Flughafen Hamburg: ab Schnelsen über die B 447, ... Mit Zeitverlusten muß gerechnet werden.

Wenn das Bauarbeiten sind, dann sitzt der DAU wohl im entsprechenden Bauamt; sonst ist das derjenige, der diese Umleitungsempfehlungen ausgibt.

http://www.ndr2.de/pages_special_lib/0,,SPM8548,00.html?conid=gesamt.html

Der große rote Knopf

Ich möchte mich hier erst einmal vorstellen: Hallo, Ich bin Zurastra und habe bis jetzt freudich mitgelesen, aber auch schon einige Zeit mit dem Gedanken gespielt dieses kleine Erlebnis aus meiner Schulzeit zu erzählen.

Eines schönen Tages sitzt eine ruhige Klasse vor dem Computern in dem schön modernisierten Informatik-Raum. Schreibt fröhlich an tollen Turbo-Pascal Programmen die später mal bewertet werden.

Die neue und noch relativ junge Informatik Lehrerin hält es für eine gute Idee rückwärts durch den Raum zu laufen, damit sie während des Laufens auf die Bildschirme der auszubildenden Arbeitsdrohnen schauen kann. Dabei verpasst sie allerdings leider die große Lücke (wirklich ca. 3m Abstand) die zwischen der letzten Reihe und der Wand sich auftut. So verträumt wie sie in den Code von zuküngftigen Taschenrechnern und Einheitsrechner schaut, bemerkt sie nicht wie sie dem Not-Aus-Knopf der den Strom des ganzen Naturwissenschaftlichen Teils der Schule abschalten kann gefährlich nahe kommt.

Die Arbeitsdrohnen die natürlich nicht auf die Königin achten sondern nur auf ihr persönliches Stück Honig sind ziemlich überrascht festzustellen, dass der Raum auf einmal stockfinster ist. Die heiligen und zukunftsverändernden Codes waren natürlich mit dem Licht ins Jenseits verschwunden.

Die Königin hatte dann aber die tolle Idee, dass der Stromschalter evtl. den Strom wieder einschaltet und hämmert erneut mit voller Wucht dagegen und schaltet somit den Srom der gesamten Schule ab.

Das Endergebnis war das wir ca. 60 Minuten früher an unser Mittagessen kamen.

Wie murkse ich einen Kühler am besten in meinen PC?

Am Freitag brachte der Freund meiner Schwester seinen Rechner mit zu mir, um ein bissi Netzwerk zocken zu können. Dann nach einer Stunde fängt das Ding an zu piepen wie blöde, klang verdächtig nach dem Bios Warnton für Prozessorüberhitzung.

Ham ihn dann ausgemacht, und abkühlen lassen. Nach dem zweiten Piepanfall hab ich das Ding dann aufgeschraubt.

Sowas muss man echt mal gesehen haben. Irgendwie hatten die bloss noch einen Lüfter, der leider doppelt so groß war als der Kühlkörper. Und was macht der findige Mechaniker?

Richtig, die äußersten Rippen soweit auseinander biegen, dass man den Kühler an den Befestigungsschrauben da reinklemmen kann.

Dass er dabei die 5 innersten so verbogen hat, dass die sich berühren, war dem guten Mann auch egal.

Und das Ding hat er in einem Computerfachgeschäft für über 3200 DM gekauft.

Wenn meine Digicam endlich kommt, bitte ich den Webmaster, dass er hier das Bild veröffentlicht.

my(first)SQL

Zur vereinfachung schreibe ich das getippte in GROSSBUCHSTABEN:

Informatik Sitzschein (Teilnahmebescheinigung, nur Anwesenheit nötig zum bestehen), die allerersten mySQL Befehle werden durchgekaut und dann sollen wir das am Rechner erproben. Man sitzt immer zu zweit am PC, ich hatte meinen Laptop dabei und installierte das mySQL packet, wärend der andere auf den FH-PC einfhackt:

CREATE TABLE ADRESS(NAME SVCHAR(20), ADRESSE SVCHAR(20));

(abgekürtzt)

DAU: "Was heisst eigentlich 'Kreis' auf Englisch?"

Ich: "Circle"

CREATE CERCEL;

DAU: "Funktioniert nicht!"

Was soll ich davon halten? denkt der, wenn man einen Tisch (=table) kreieren kann, dann kann man das mit einem Kreis auch tun?

"Ich habe ein großes Problem!!!"

Anruf bei der telefonischen Hotline eines Internet-Providers.

K= Kunde

B= Berater

B: Was kann ich für Sie tun?

K: Guten Tag mein Name ist Frau Lotttchen* meine Kundennummer ist 414583475865* Ich habe ein großes(das wurde sehr stark betont) Problem

B: Welches denn genau, das bekommen wir bestimmt gelöst. (Ja ich war an dem Tag echt motiviert)

K: Wir hatten hier einen Stromausfall und nun sind alle meine Daten weg und kann den PC auch nicht mehr starten. Was muss ich machen damit es wieder geht, die Dokumente sind sehr wichtig.

(WANN blicken unsere Kunden endlich, dass wir NICHTS mit PC-Hardware oder Softwareschäden zuständig sind, trotzdem war ich gut gelaunt und wollte eine gute Tat tätigen und der Dame helfen. Ich war ja motiviert)

B: Das ganze könnte sehr schwer sein, macht der Computer denn noch überhaupt was wenn sie diesen einschalten?

K: Ja da passiert noch was, also die Leuchten gehen noch an. Aber ich bekommen kein Bild, außerdem höre ich immer ein klacken aus dem PC.

(Ok die Festplatte ist Tot!)

B: Tut mir ja sehr leid aber ich glaube da ist nichts mehr zur retten, das klacken bedeutet das die Festplatte einen Totalschaden erlitten hat.

K: WAS? Das kann doch nicht sein! Den Schaden werden Sie (also das Unternehmen) aber ersetzten müssen. Gerade die Daten waren sehr wichtig.

B: Ähm nein das glaube ich nicht (meine gute Laune und Motivation bekann sich zu flüchtigen)

K: Und warum glauben Sie das?

B: Wir sind ein Telefon und Internet Anbieter, sagten Sie nicht gerade das sie einen Stromausfall hatten?

(Stille auf der anderen Leitung, ich glaub Sie hat gerade begriffen das Sie bei mir falsch ist.

K: Aber haben sie nicht meine Daten.

B: Nein die Daten auf Ihren PC haben wir nicht, das wäre Illegal

(Der Frust beim Kd wird größer)

K: Mist was kann ich denn noch machen?

B: So gut wie gar nichts, da hat man einfach nur Pech gehabt. Ist mir auch schon mal passiert (nein ist es nicht denn ich mach ja Backups, aber der Kd solls glauben)

Eins lernt man aber daraus, kaufen sie sich eine externe Festplatte und machen sie Sicherheitskopien. (da ich keine Lust mehr hab mich mit ihr zu unterhalten locke ich sie von mir weg) Versuchen Sie doch mal wirklich Schadensersatz zu verlangen, aber halt bei der "richtigen" Stelle.

K: Welche meinen Sie denn?

B: Ihren Stromanbieter (Da wird sie zwar auch keinen Erfolg haben aber egal)

K: Danke für den Tipp mit der Festplatte und ich werde gleich mal da anrufen (Yeah, hat geklappt bin sie los)

B: Keine Ursache, ich hoffe doch das sie mit mir äußerst Zufrieden waren (holt mir einen Eimer ich muss kotzen -.- immer dieses Einschleimen)

K: Ja natürlich, vielen Dank und einen schönen Tag noch

B: Danke das wünsche ich Ihnen auch und noch viel Erfolg! (dafür hätte ich eigentlich rot anlaufen müssen :-P)

Ich weiß nicht ob Sie Erfolg gehabt hatte Schadensersatz zu erhalten, aber ich finde es doch immer sehr merkwürdig warum so viele bei Ihren Problemen am PC gleich den DSL-Anbieter anrufen. Die können dafür auch nichst. ;-)

*Daten natürlich geändert und stimmen so nicht ;-)

Indischer IT Experte

Englischer Originaltext (auf bare essentials gekürzt):

Kd:

Mister, Mister I have a big big problem, I do not have the Enter-Key on my Keyboard.¨

Supporter:

No Problem I gonna, show you, you´ve got even two of them.

(20minuten später, wir haben inzwischen begonnen Tasten von rechts nach links abzuzählen um die misteriöse Enter-Taste zu finden)

Kd:

Mister, Mister now I´m very too nervous, now I gonna first fuck my wife and then I gonna call you back. Bye.

Wie doof kann man sein?

Habe mich grade sowas von zum Dau gemacht, das glaubt man nicht.

Kam gerade aus der Kneipe, wo ich ein paar Bier getrunken hatte und wollte mir noch ne CD anhören. Also CD genommen und in den DVD Player gelegt und auf START gedrückt. Leider kam ausser "Loading" nix. Also ausgeschalten und erneut einschalten - aber da ging dann gar nix mehr. Als dann jemand nachschaute und mich fragte wo denn die andere CD is hab ich gemerkt, daß ich IDIOT die vom letzten Abend noch im Gerät befindliche CD nicht entfernt hatte und die neue auch noch eingelegt hatte.

Ich war total fertig und ging davon aus, daß das Gerät und die CD´s im Eimer sind als mir einfiel mal die Anleitung zu lesen, in der Hoffnung sowas wie einen Notauswurf zu finden. Da stand dann "Bei blockierten Gerät Netzstecker für eine Minute ziehen". Hab mir zwar nix versprochen, aber es mal versucht - und siehe da, nach dem Einschalten spuckte er die CD´s anstandslos aus und sogar ohne einen Kratzer.

Im Moment bin ich echt erleichtert.

Merke: Die Anleitung kann selbst für den größten Idioten hilfreich sein und man sollte nie an so ne Kiste gehen wenn man was getrunken hat.

P.S. War übrigens das Gerät von meinen Eltern und ich hab schon völlig berechtigt nen riesen Anschiß gekriegt und wär fast aus der Wohnung geflogen.

Immer schön wischen

Hallo Leute!

Ich habe hier auf dieser genialen Seite schon viel gelacht, und jetzt dachte ich mir, dass ich auch mal eine meiner Erlebnisse erzähle!

Ich bin mit nen paar Kumpels bei uns in der Schule Netzwerk-Admin und wir haben uns unter anderem ein *kleines* Programm zur Steuerung anderer Computer im Netz gebastelt. Mit diesem kann man unter anderem den Bildschirm "vollkrakeln", will heißen das der Bildschirm langsam aber sicher vollgepunktet wird mit lauter kleinen bunten Pixeln. Desweiteren kann man mit einem Mausklick den Bildschirm auch wieder "säubern". Das soweit zum Verständnis. Und jetzt zur eigentlichen Sache:

Wir haben eine *Internet-AG*, die aber eigentlich in *Spiel-bis-zum-Umfallen-AG* heißen müsste. Ok, also die Läutchen spielen da immer fleißig Spielchen und zwichendurch schreit immer einer "Ahhhhh scheiße, mein Computer steuert sich von selbst" *Ganz nette Sache so eine "SendKeys" Funktion... Dann kam mein Lehrer grade an einem jüngerem Schüler vorbei, der verzweifelt versuchte, seinen Bildschirm dazu zu bringen, dass er mit den "Punkten aufhört". So, der Folgende Dialog ist weitestgehend so wie es war. (Ist schon ein paar Jahre her):

S(chüler): Gucken Sie mal, können Sie das wegmachen? Ich kann nicht spielen!

L(ehrer) [Verschmitzt zu mir guckend]: Klar, hier du musst nur den Bildschirm abwischen

[Lehrer wedelt mit seiner Hand vor dem bildschirm herum und im gleichen moment "bereinige ich den Bildschirm"]

Lehrer geht wieder nach vorn; Ich starte das krakeln erneut.

Der Schüler wedelt mit seiner Hand vor dem Bildschirm herum - und voilà: Alles wieder klar.

Das geht so 7-10 mal bevor ich´s meinen Lachkrampf nicht mehr zurückhalten kann *g*.

mg

mit ohne DRM

Con**d lässt ja jetzt auch einen Online-Music-Shop betreiben.

Natürlich inkl. DRM also für nur-MP3-Player-User eigentlich weniger geeignet.

Weil man auch mit dieser Zielgruppe Geschäfte machen möchte, steht unter den FAQ schon eine passende Anleitung zum Entfernen dieses Wiedergabeschutzes bereit.

ZITAT

Welche Geräte sind geeignet?

Geeignet sind Player, die Musik im WMA-Format (Windows Media Audio) mit Windows-DRM (Digital Rights Management) abspielen können. Hier erhalten Sie eine aktuelle Liste portabler Player. Die als „Kompatibel mit Music-Download-Shops´ gekennzeichneten Geräte sind für Downloads aus unserem Shop geeignet. Bitte fragen Sie beim Hersteller Ihres Gerätes nach, falls Sie sich nicht sicher sind, ob ihr Player mit WMA-DRM ausgerüstet ist.

Ausdrücklich NICHT geeignet sind iPods und reine MP3-Player, da diese das Windows-DRM nicht unterstützen. Wenn Sie ein solches Gerät benutzen, können Sie Musik nicht direkt vom PC auf Ihren Player übertragen. Stattdessen gibt es jedoch folgende Möglichkeit: Brennen Sie die Titel zuerst auf Audio-CD und speichern Sie diese dann auf Ihrem PC. Danach ist ein Transfer - ausschließlich zu privaten Zwecken - auf portable Player jeder Art möglich.

/ZITAT

DAAutofahrer

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, da fällt mir eine Geschichte vom letzten Winter ein.

Eine schöne breite Landstraße, 3-spurig, in Luxemburg. In Deutschland würde man das Bundesstraße nennnen, in Luxemburg eben Nationalstraße. Stellenweise war der Boden leicht gefroren, von einem leichten Schneeflaum bedeckt. Da kommt Freude auf, auch mit niedrigen Geschwindigkeiten kann man um die Kurven driften.

Ich hatte eine langgezogene Linkskurve vor mir, ideal also, um auf der breiten Straße keinen anderen Verkehrsteilnehmer in Gefahr zu bringen. Ich drifte ganz sacht durch die Kurve, als ein entgegenkommenders Fahrzeug mir heftige Zeichen mit der Lichthupe gibt. Ich schau kurz hin und schwups, verschwindet der andere Wagen in der Böschung.

Ok, sachte abgebremst - der Untergrund war wirklich höllisch - an der Seite geparkt, Sicherheitsweste brav angezogen und nachgesehen, was passiert ist.

Als ich am Unfallort ankam und auf der Fahrerseite anklopfte, sah ich nur aufgepoppte Airbags, ein leichenblasses Männchen am Lenkrad und eine wütende Mitfahrerin, die grad am telefonieren war.

Auf die Frage, ob ihnen etwas passiert wäre. kam von der Frau die Antwort: "Nein! Wenn dieser Vollidiot sich mehr um seine Fahrweise kümmern würde als um die anderer Leute, wäre absolut nichts passiert!"

Dann etwas sanfter: "Danke, dass Sie angehalten haben, ich hab den ADAC schon informiert."

Das Männchen schien immer mehr in seinem Sitz zu versinken...

Kunde mit Käppi

Ich mal wieder am Schrauben an Kunden PCs, höre ich vom Service Bereich Geschrei. Natürlich gleich alle Techniker nach vorn gelaufen, um zu sehen was los ist.

Draußen hatte sich ein etwa 20jähriger aufgebaut, in High End Edel Skater Klamotten mit seinem Käppchen, schräg dahinter seine Freundin, wahrscheinlich auch ohne High Heels noch einen Kopf größer als er, gelangweilt an einem Kaugummi kauend. Vor der Glasfassade konnte man seinen tiefergelegten und aufgemotzten Golf sehen. Er hatte seinen PC mitgebracht und auf die Theke gestellt. Lautstark machte er uns zur Sau, weil wir alle unfähig und Idioten sind, und Scheisse verkaufen. Er hatte sich ein neues Mainboard gekauft, und fachmännisch selbst eingebaut, aber beim einschalten hatte es nur kurz geknallt und nichts ging mehr. Unter weiterem gezeter schraubten wir das Gehäuse auf, und als wir anfingen zu lachen hörte das Gezeter auf. Das Mainboard war ein Trümmerhaufen, diverse Kondensatoren kaputt, und einige schwarze Stellen.

Leider hatte er mit den beiligenden Abstandhaltern nichts anfangen können, und das Mainboard direkt auf die Metallplatte geschraubt. Als wir ihm einen Garantiefall absprechen mussten und ihm seinen Fehler erklärt hatten, fing sogar seine Freundin an zu lachen, und er rannte mit seinem Rechner hinaus.

DAUJonesDaU

DaUJones ist eine tolle Seite um sich darüber zu freuen wieviele DaUs es da draußen gibt.

Auch toll wenn man erst nach 3 Wochen durchlesen bemerkt, dass es viel einfacher ist mit "Weiter" zum nächsten Beitrag zu gehen, anstatt erst die Liste mit allen Beiträgen durchzugehen und dann immer ca. 10 Stück auf einmal in neuen Tabs zu öffnen.

OT: Das Ende der Ausbildung

Kurz Vorweg: Das ganze ist OT. Völlig OT. Es kommt auch kein DAU drin vor aber es muss einfach mal raus. Das Ganze ereignete sich kurz vor dem Ende meiner Ausbildung.

Kennt ihr das, wenn die Ausbildung langsam zu Ende geht und man einfach um's verrecken keine Aufgaben mehr zugeteilt bekommt?

Zugegeben das gab's auch zwischendrin mal aber da konnte man zumindest Filme gu.. Äh ich meine Sachbücher lesen und seine Kenntnisse erweitern... Aber nun sitze ich im Vorzimmer vom Chef. Da kommt das nicht so gut...

Kurze Einleitung: Ich bin Azubi zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (allgemein auch Programmierer genannt). Vorletzte Woche hatte ich meine schriftliche Prüfung und nun warte ich Sehnsüchtig auf den Tag an dem die mündliche endlich da ist, denn dann bin ich fertig. Dann kann ich endlich richtig anfangen zu programmieren. Ich werde Webseiten erstellen die selbst Google das Fürchten lehren. Bill Gates kann einpacken wenn ich erstmal da bin... Huch was war das für ein schrilles Geräusch gerade? Ach ja der Wecker... Also auf zu einem neuen Tag der mich dem Ende meiner Ausbildung näher bringt.

Mittlerweile läuft ein Tag in etwa so ab:

06:00 Uhr Ankommen im Büro. Chef und der Rest der Abteilung kommt erst um 7... Perfekt!

06:30 Uhr Notiz: Den Typ erschlagen der den Tastaturpuffer erfunden hat! Tastatur nen Stück weiter Richtung Monitor schieben.

07:00 Uhr Chef kommt an. Das energische aufreißen der Bürotür lässt mich aus meinen intensiven Studien der Tastatur aufschrecken und ich schaffe es gerade noch ein „Moin Chef“ rauszubringen. Glaube nicht dass er mir das abkauft.

07:05 Uhr Bei einem Blick in den Spiegel bin ich mir sicher. Sind Augenringe in der Größe von Hoola-Hoop Reifen eigentlich gesund?...

08:00 Uhr Sämtliche Fun-Apps auf dem Handy sind durchgeschaut und alle neuen Ebay-Artikel sind mit „Beobachten“ markiert.

08:30 Uhr Oh Freude schöner Götterfunke! Ich hab bemerkt dass ich noch etwa 50 Ausbildungsnachweise zu schreiben hab. Der Tag ist gerettet.

09:45 Uhr 10 Finger schreiben verfluchen und mir fest vornehmen die letzten 10 Nachweise laaaaangsam zu schreiben.

10:00 Uhr Notiz an mich: Mir bei nächster Gelegenheit mit einem Knüppel eine überziehen. Nur noch 5 Stunden bis Feierabend.

10:30 Uhr Mittlerweile den Browser zum 15ten Mal aufgemacht um dann zu bemerken, dass ich eigentlich gar nichts suchen will.

11:00 Uhr Ich hab doch vom Kollegen neulich ein Fachbuch in die Hand gedrückt bekommen mit der Weisung: „Schnupper mal rein wenn du nen Moment Zeit hast“....

11:05 Uhr „Fachbuch“ nach dem Satz „So erstellt meine eine Klasse in Java“ wieder zugemacht und mich gefragt ob das Ding vielleicht mein Lehrer von der Berufsschule geschrieben hat.

11:25 Uhr Meldung von meiner Ausbildungsleiterin bekommen dass ich nach der Ausbildung in die Finanzbuchhaltung komme. Frage zurück ob sie noch ganz knusper ist und was ich als Code Hacker in der FiBu soll.

11:45 Uhr Nachdem ich mir endlich alle Speichelspritzer der Ausbildungsleiterin aus dem Gesicht gewischt hab entscheide ich mich Mittag zu machen.

12:15 Uhr Komme aus der Mittagspause wieder.

12:30 Uhr Suppenkoma setzt ein und der ausgelernte Azubi stellt mir mit mitleidigem Blick ne Tasse Kaffee hin. Ich muss ihm demnächst mal einen ausgeben.

13:00 Uhr Motivationsrede an mich selbst: Nur noch 2 Stunden!!!

13:15 Uhr Überlege ernsthaft das „Fachbuch“ wieder aufzuschlagen... Vielleicht findet man ja die eine oder andere lustige Passage.

13:45 Uhr Selbst die Putzfrau hat keine Aufgabe für mich... Sie sah auch irgendwie aus als denke sie ich wolle sie veräppeln als ich fragte ob ich ihr helfen kann.

14:00 Uhr 16ter Kaffee an diesem Tag. Ich sehe Geräusche.

14:30 Uhr Zielgerade: Bald ist es geschafft. Chef meint er müsse mit mir sprechen... Ich ahne Fürchterliches.

14:45 Uhr Kleiner Lichtblick: Ich darf nach der Ausbildung auf ABAP-Lehrgänge. Macht sich gut im Lebenslauf wenn man das kann (Zitat von Chef).

15:00 Uhr ERLÖSUNG!!! Da ist der Ausgang! Ich seh schon die Stempel Uhr!

15:45 Uhr Ankunft Zuhause. Endlich Feierabend.

17:00 Uhr Erinnerungen an diesen Tag durch starken Konsum von einem Gemisch aus Malz, Hopfen und Wasser ausgelöscht. Gute Nacht und bis morgen! Euer CodeHacker

OT: Mal wieder BA

Erstling. Bitte hauen.

Wir alle lieben die staatlichen Einrichtungen dieses wunderschönen Staates in Zentraleuropa, die darauf bedacht sind, Menschen, die einen Arbeitsplatz suchen, möglichst daran zu hindern, einen zu erhalten (Bundesagentur gegen Arbeit). Die Anträge auf Geldleistungen (im Übrigen für manche überlebensnotwendig), die man dort stellt, werden innerhalb von spätestens sechs Monaten bearbeitet. Dabei gilt die Aufgabenstellung, möglichst wenig Geldmittel an die Antragsteller auszubezahlen. Als besondere Herausforderung werden die Fälle allem Anschein nach monatlich neu verteilt, um einen möglichst reibungsreichen Ablauf zu gewährleisten.

Nun begibt es sich, dass ein Fall die Behörde anläuft, der weder in Schema F noch Ablage P passt: 1 Mann + 1 Frau + ihre Söhne, 1 Student (A genannt)(seit 9 Monaten) und 1 Schüler (Z genannt). Soweit normal.

A bezieht Kindergeld. Z bezieht auch Kindergeld (üblich). Zwischen den beiden liegen mehrere Jahre und zwei völlig verschiedene Vornamen (noch normal).

Diese Familie hat bereits seit einigen Jahren Umgang mit der Behörde, ist also nicht vollkommenes Neuland. Zu jedem bereits gestellten Antrag (in Halbjahresrhythmus) gab es mindestens einen Widerspruch, dem stattgegeben wurde, oder ein Gerichtsverfahren, das eine Fehlberechnung seitens des Amtes feststellte (Usus).

Familie stellt den halbjährlichen Antrag auf, inklusive Studienbescheinigung, Unterhaltsnachweise, Nachweise dafür, in den letzten Monaten kein Einkommen erhalten zu haben (wie das geht, muss man mir auch erst noch erklären).

2 Monate später: Anrechnung von Kindergeld und Unterhalt von _A_ auf die Leistungen. Nicht, dass das bereits im letzten Antrag im Widerspruchsverfahren als falsch herausgekommen wäre. Nächster Widerspruch, man hat Übung.

1 Monat später: Anruf bei der bundesweiten Hotline (nachdem die Sachbearbeiter nicht mehr direkt erreichbar sind): Widerspruch wurde bereits vor drei Wochen bearbeitet, nur Bescheid ist noch nicht rausgegangen.

---WIE BITTE????---

Der Bescheid ist fertig, wird aber noch drei Wochen dringehalten????

Immerhin wird jetzt versichert, den Bescheid schnellstmöglich zu versenden.

2 Wochen später:

unerwartete Post von der BgA:

Widerspruch abgelehnt: das Kindergeld und der Unterhalt von _Z_ wurden nicht angerechnet, der Widerspruch ist unbegründet.

---HACKTS???---

nicht nur, dass die beiden 10 Jahre und ein komplett anderer Name trennen, auch die mehrmalige richtige Nennung im Widerspruchsantrag und ausdrücklicher Hinweis auf Unterscheidung der beiden Personen bringt die Agentur nicht dazu, den Antrag korrekt zu bearbeiten.

Prozesstermin ist irgendwann im Dezember...so kann man auch öffentliche Mittel einsetzen.

Wurde lang. Hoffentlich auch gut.

Verschwunden...

Mein Opa ist jetzt 75. Und hat sich ´nen Rechner zugelegt.

DAmit kommt er mittlerweile auch ganz gut klar.

Aber das erste Problem, dass er damit hatte war schon zum Schmunzeln...

Er hat sich den Rechner hauptsächlich zugelegt, um damit seine alten Urlaubsvideos zu archivieren und zu bearbeiten.

Eines Tages ereilte uns ein Hilferuf, seine Videos wären verschwunden.

Zumindest die, ie er als letztes abgespeichert hatte.

Nach etwa 20 Minuten haben wir dann rausgefunden, woran es lag. Und ihm erklärt, was eine Bildlaufleiste ist...

Benutzerwunsch

Es ist zum heulen!

Ich hatte am PC gerade ein Video geschnitten. Jetzt nur noch rendern und auf DVD brennen. Rendern gestartet und einkaufen gegangen. Auf dem Weg zum Laden strömender Regen. Blick nach draußen beim Einkaufen zeigte Sonnenschein. Als ich raus ging wieder strömender Regen...

Zuhause angekommen erst mal umgezogen. Dann langsam eine Tüte Chips gegessen und dem PC beim rendern zugeguckt. Immer noch Hunger, also die Cheeseburger in die Mikrowelle gestellt und dazu einen großen Becher Cola eingegossen.

Beim Essen wieder dem PC zugeguckt. Nach dem essen passierte folgendes:

Bildschirm: "Rendert 95% beendet... Drücken Sie ESC zum Abbrechen."

Ich: .oO(Wohin mit dem leeren Becher? Neben den Monitor auf die Ablage!)

Nach einer Weile kippt der Becher um.

Ich: *Gedankenblitz* .oO(Ist eh leer. Der fällt auf die Tasten, der bleibt heile!)

Bildschirm: *plöng* "Abbruch auf Benutzerwunsch!"

Warum liegt die ESC Taste auch so ungünstig?

Sicherheit die Erste

Aloha. ich bin meines Zeichens Sicherheitsberater im Bereich IT. Mit der Zeit hat sich da das eine oder andere ergeben..das hier ist keine 24 h alt und da ich kaum zu stressen bin ziemlich witzig (für mich)

Ich machte also eine (Rüstungs)Firma darauf aufmerksam das sie ein ziemlich böses Sicherheitsleck haben das es einem erlaubt über port 21 so ziemlich alles einzusehen was auf dem (Main) Server gespeichert ist. Dazu gehören zum Beispiel auch neue Waffensysteme. Die Firma zahlte mir mein Geld und alles war gut Bis letzte Nacht. Morgens um 3 Uhr (ich schlief grad seit einer halben Stunde) klingelklingelling: ich : Wer stört, Anrufer : ICH WILL S O F O R T MEIN GELD ZURÜCK SONST VERKLAGE ICH SIE. Ich : murmel murmel...HÄH ?

Anrufer; SIE SIND SCHULD DAS WIR GEHACKT WORDEN SIND

Ich: grummel wurschtel...häh ?

Anrufer: HÖREN SIE AUF MICH VERARSC... ZU WOLLEN!

ich: naja was heisst hier wollen... naja lange Rede kurzer Sinn: das sicherheitsleck bezog sich auf ihren (LINUX)softwarerouter. Der Admin war so.... arbeitsam... diesen umgehend vom Netz zu nehmen und allen Mitarbeiter eine Mail zu senden das sie bitte bis auf weiters Zonela... istallieren sollen (???? WTF) um S I C H E R online gehen zu können... einer tat dies wohl nicht und landet promt auf einer Spassigen Seite mit noch lustigeren Skripts. Unda dafür muss sich mein armer Anwalt tatsächlich mal darum kümmern mir zu beweisen das er das Geld auch wirklich verdient.... nunja...bitte bitte zerreisst micht mich..

Die Maus

Mein Kumpel hat heute einen PC zusammengebaut. Seine optische Maus hat er an den internen USB-Slot angeschlossen und das Kabel über die CD-ROM-Blende nach draussen gelegt. Da das Kabel zu kurz ist, verwendet er das darunterliegende CD-ROM-Laufwerk als Mauspad.

Total sichere Sache!

Auf LAN-Partys gibt es immer einen Mitstreiter Marke 'Hauptsache mein Rechner ist teurer als alle anderen Rechner zusammen. Mehr muss ich nicht wissen.'

Lustig wird es, wenn genau diese Spezies mit ihrer übergeilen, mit ca 1000 LEDs bestückten, besseren Rechenmaschine protzen will.

"Guckmal, ich habe hier ein RAID, da kann eine Platte ausfallen ohne dass was passiert! Geil, oder?"

"Nuja..."

In dem Moment wurde die erste Platte kurzerhand aus dem Wechselrahmen gezogen

"Funktioniert noch alles! Super, ne?"

Die Platte wird wieder eingesetzt

"Guck", Verwaltungssoftware auf "Jetzt rödelt der alles wieder zusammen und dann ist wieder alles bestens. Total sichere Sache, das."

Dass die zweite Aufführung dieses Kunststücks damit endete, dass der RAID-Controller mit wildem Gepiepse nach Aufmerksamkeit verlangte überraschte den Kollegen dann sichtlich.

Schlüssel zur Frau

Es fing damit an das meine damalige Freundin aus irgendeinem Grund etwas aus meinem Auto holen sollte. - noch zu erwähnen wäre das Sie ein VW und ich einen alten Porsche fahre. Beide Firmen haben aber einen gewissen gemeinsamen Ursprung. Und wir beide haben jeweils ein zweitschlüssel vom anderen Wagen.

Sie:"Gibst du mir den Schlüssel?"

Ich:"Wieso du hast doch ein Schlüssel"

Sie hällt ihren Schlüsselbund hoch "Wo denn"

Ich deute auf den Schlüssel worauf Sie mich mit grossen Augen anschaut - "Wie mit meinem Kofferraum Schlüssel?"

Worauf ich Sie mit grossen Augen anschaue"Wieso machst du dein Kofferraum mit meinem Autoschlüssel auf und nicht mit deinem normalen..."

Es stellte sich raus das es wirklich so war und man konnte Ihren Kofferraum mit dem Porsche Autoschlüssel aufmachen - im übrigen natürlich auch mit Ihrem eigenen. Warum sie das allerdings tat bleibt wohl eines der ewigen Geheimnisse zwischen Mann und Frau. Vielleicht wollte Sie unterbewust mein Wagen ersatzweise den Schlüssel einfach nur geringschätzend als Kofferraumschlüssel nutzen.

Autogeruch...

Die ganzen BW-Geschichten erinnern mich an meine eigene Dienstzeit...

Nur, dass ich nicht bei der Artillerie, sondern in der allgemein beliebten Arschabwischer-Brigade war, sprich Zivi.

Als Zivis (wir waren drei) waren wir auch für die Reinigung der Fahrzeuge der Sonderschule zuständig, der wir zugeteilt waren. Das stand für uns jeden Freitag an.

Wir hatten zwei Kleinbusse, einen älteren VW T3 und einen LT28 von Mercedes.

Klar, dass da der neue hübsche Mercer bei den Lehrkräften für Ausflüge beliebter war.

Als wir die Fahrtenbücher (bei denen die Schlüssel beilagen) eines Freitags rausholten fiel uns auf, dass der VW die ganze Woche garnicht gefahren wurde, was sonst nicht vorkam (bestimmte Lehrkörper nahmen lieber den VW, weil ihnen der Mercer zu groß war...).

Als wir den Wagen öffneten kam uns die Erkenntnis, was der Grund dafür war. Es stank bestialisch nach Verwesung. Natürlich untersuchten wir den ganzen Wagen.

Die Gestanksquelle lokalisierten wir schließlich (da der Gestank an den Lüftungen am stärksten war) in der Motorhaube... es war eine halb verweste Ratte, die es sich auf dem schön warmen Motor bequem gemacht hatte und dann durch eine Fahrt getötet wurde.

Wir sprachen dann die letzte Fahrerin des Wagens an, ob ihr etwas aufgefallen sei. Sie hatte noch nichts bemerkt (war auch am Donnerstag der vorherigen Woche, und Freitags war uns auch nichts aufgefallen).

Als wir dann eine der Lehrerinnen ansprachen, die sonst regelmäßig mit dem VW fuhren, warum sie denn den Mercer genommen habe, sagte sie, dass das Auto so sehr gestunken habe, dass man das den Schülern nicht zumuten könne.

Die Gelegenheit hat sie dann auch gleich genutzt, eine andere Lehrerin zu denunzieren, dass sie auch immer Müll im Auto lasse (die Kollegin, die das Auto Donnerstags nutzte) und uns dafür anzumachen, dass das Auto so stinkt, da wir ja schließlich dafür zuständig sein.

Daraufhin war ich erstmal etwas baff, fragte dann aber, was sie gemacht habe, nachdem sie den Gestank bemerkt hatte.

Sie hatte das Auto stehen lassen und den anderen genommen... Wäre ja auch nicht nötig gewesen uns Bescheid zu geben. Schließlich haben wir ja den sechsten Zivi-Sinn für Verunreinigungen...

Die gleiche Lehrerin hat uns übrigens auch schon mal beim Direktor angeschwärzt, dass die Außenspielgeräte nach Dienstschluss noch draussen standen und dann im Regen litten.

Auch dafür waren wir zuständig, nur konnten wir nicht verhindern, dass einige Lehrer ihre Schüler dazu animierten diese zu nutzen, nachdem wir sie weggeräumt hatten.

Die Moral dieser zweiten Story war, dass die Lehrer keine Schlüssel zum Spielgeräteschuppen mehr bekamen... die hatten nur noch wir Zivis und der Hausmeister ;)

Gruß aus der Traumzeit

DeepDreamer

AP

$kunde rief gerade an, er hat sein notebook aufgeklappt, sich automatisch aus versehen in einem offenen wlan eingeloggt und per t-online software die mails von $wlan-besitzer abgeholt. $wlan gehoert $nachbarfirma, hat er aber erst rausbekommen als er einen der _sender_ der emails gefragt hat, wem er denn schreiben wollte. und da ist natuerlich jetzt richtig party, der AP wurde von $mitarbeiter schwarz aufgestellt und $chef mag das natuerlich echt leiden :D

da kann der Mitarbeiter schonmal beim Arbeitsamt anrufen.

wir sind 60m luftlinie von der firma, wir haben $chef bis hierhin schreien hoeren

der hat mehr sendeleistung als der AP :D

Rohrbruch

Gerade vor ner Stunde passiert.

Ich habe gerade per VNC noch mal geguckt, wie weit der Server mit seiner Arbeit ist (Hab nen Task gestartet, der schon seit 36h läuft) uns sehe, dass der etwa zu 80% fertig ist.

Ich mach meinen Client aus und gehe unter die Dusche.

Wasser kommt nur wenig, fast zu wenig um den Durchlauferhitzer zu aktivieren. Als ich dann mit dem lauwarmen getröpfel fertig bin, sehe ich, dass die Bereitschaftslampe am Terminal aus ist, also der Server stromlos ist.

Erst mal entsetzt, wegen dem Fehlendem Wasserdruck und gleichzeitigem Serverausfall dachte ich, dass im Keller ein Rohr geplatzt ist.

Als ich gerade runter renne kommt mir meine Schwester entgegen. Die hat den Server wegen dem Rohrbruch auf der anderen Straßenseite abgeschaltet, wegen dem vielen Wasser so nahe am Haus.

Und gerade eben stelle ich fest, dass ich alles nochmal starten darf und somit wieder 2 Tage auf das Ergebnis warten darf.

Der Server steht übrigens auf dem Tisch und es hätte auch sowiso keinen Unterschied gemacht, ob an oder aus, wenn der überflutet würde...

Explorer

Nach zweijähriger Umschulung zum IT System Elektroniker stellte mich mein Mitschüler vor ein Problem dem er noch nicht gewachsen war.

Sicherlich war das keine leichte Aufgabe den Windows Explorer zu öffnen aber schon nach drei Stunden war das Problem Geschichte.

Ich muss schon sagen, diese Arbeitsgeschwindigkeit

wird einem IT Fachmann nach 2 Jahren Ausbildung gerecht.

Gruß Conan

CD-Rom Installation

Ein Freund von mir, normalerweise recht hell, aber nicht gerade ein computerexperte, ruft mich eines tages an, ich soll ihm helfen, der computer findet sein neues CD-Rom nicht.

Ich trab brav an, CD-Rom ist schon eingebaut, treiber installiert, compi kann es nicht erkennen (trotz plug & play). ich installiere treiber neu, spiele mich mit der konfiguration herum, ein neustart nach dem anderen.

2 stunden später bin ich schon etwas genervt und mir fällt nix mehr ein. also schraube ich den compi auf, inspiziere das laufwerk.

sauber eingebaut, festgeschraubt, ans netzkabel angeschlossen, in der luft freischwebend (ohne irgendeine verbindung) ein IDE-Kabel ....

Ferndiagnose zwecklos

Okay, hier ein typisches Beispiel warum Ferndiagnose einfach nicht funktionieren kann wenn man mit Anwendern spricht, die glauben Ahnung zu haben.

Eben passiert im Mindfactory-Chat.

Ich weiss, die Platte scheint wirklich defekt zu sein, aber nach der Beschreibung hätte sie auch einfach nur falsch angeschlossen sein können.

Zumal er erst später erklärt hat dass die Platte in dieser Konfiguration schon lief. Ich dachte erst er hat die Platte zusätzlich eingebaut um die Daten davon zu retten.

<user> noch da habe da mel eine frage

<MarcBDZ> ja

<user> also meine samsung festplatte ist leider kaputt

<user> also sie knackst ohne ende

<MarcBDZ> jo

<user> jetzt komme ich nicht mehr druff

<MarcBDZ> SP1604N?

<user> da sind wichtige daten druff

<user> warte

<user> maxtor wahr das sorry

<user> model

<user> 5t060h6

<user> also ich bekomme einfach keinen zugriff mehr druff

<MarcBDZ> hört sich schlecht an

<user> also no chance oder

<user> also sie ist so 4 jahre alt

<MarcBDZ> So gut wie aussichtslos

<MarcBDZ> <Downloadlink zum PowerMax von Maxtor>

<MarcBDZ> lad dir das Tool runter, Powermax

<MarcBDZ> Damit die Platte testen

<user> echt

<user> cool

<user> das geht

<MarcBDZ> dann weisst du wenigstens was defekt ist

<MarcBDZ> Daten retten könnte noch möglich sein

<MarcBDZ> aber das im Chat erklären ist unmöglich

<MarcBDZ> ich kenne mindestens ein Dutzend mögliche Wege die ich durchführen würde in so einem Fall

<user> also meine freunde sagten no chance

<user> also die wird eben von bios nicht mehr erkannt

<user> habe sie jetzt grade nochmal angeschlossen aber sie wird einfach nicht erkannt

<user> wollte die daten auf meiner neuen platte packen

<MarcBDZ> Kabel auch korrekt angeschlossen und Platte gejumpert?

<user> jumper

<user> 2

<user> von links

<user> yo

<MarcBDZ> Master? Slave?

<MarcBDZ> Hängt die am IDE1 oder IDE2?

<MarcBDZ> Was hängt noch dran am gleichen IDE?

<user> 2 platte

<user> ide 1

<MarcBDZ> soll ich jetzt raten was du meinst?

<MarcBDZ> bitte in ganzen Sätzen :)

<user> wahrte ich schaue nochmal

<user> also meine festplatte wahr okie dann nach einiger time knackste sie

<user> dann habe ich meine kiste runter gefahren und jetzt wird sie nicht mehr erkannt

<user> master ist sie

<MarcBDZ> am ersten IDE-Controller. Was ist Slave?

<user> die andere platte

<MarcBDZ> als Slave

<user> ersten ide controller ja

<user> ja

<MarcBDZ> das Datenkabel hat 3 Stecker. Einer auf dem Board, einer auf der Slave und einer auf Master.

<MarcBDZ> Welcher ist auf Master? Der in der Mitte? Der am Ende?

<user> also das tool kann ja bestimmt dann vergessen oder also weil die platte ja nicht erkannt wird

<MarcBDZ> ja

<user> wahrte me schaut nochmal

<MarcBDZ> warte wird ohne H geschrieben *g*

<user> hehe

<user> also ide 1 hängen die beiden platten dran

<MarcBDZ> das kabel, welche Platte hängt am Ende des Kabels?

<user> yo

<MarcBDZ> das war die falsche Antwort :)

* MarcBDZ hatte keine Ja/Nein-Frage gestellt

<user> sorry kenne mich nicht so gut aus

<MarcBDZ> Du hast doch augen, oder?

<user> yo

<user> klaro

<MarcBDZ> Datenkabel, großes breites Kabel mit vielen vielen Adern

<MarcBDZ> Hat 3 Stecker

<MarcBDZ> ein Stecker: Mainboard

<MarcBDZ> ein Stecker: Festplatte Master

<MarcBDZ> ein Stecker: Festplatte Slave

<user> yo der ist in ide 1

<MarcBDZ> ARGH! Hörst du eigentlich zu?

<user> klaro

<MarcBDZ> Welcher der Stecker ist in der Master-Platte, die defekt ist? Der in der Mitte des großen breiten Kabels? Oder der am anderen Ende des großen breiten kabels?

<MarcBDZ> DAS kann nun wirklich nicht so schwer sein, dafür braucht man keine Vorkenntnisse, nur Augen ;)

<MarcBDZ> Und wenn du schonmal nachsiehst, schau mal ob es ein 80-adriges UDMA/66 Kabel ist oder ein 40 Adriges UDMA/33 Kabel

No such nick/channel

Okay, da isser gegangen.

Ich weiss dass wir ähnliche Themen bestimmt schon hatten, aber als direkten Dialog find ich es trotzdem witzig :)

CU!

Marc

Gut Sortiert ist halb gewonnen

Es begab sich zu einer Zeit, dass wir dem Bruder meines Studienkollegen endlich mal einen neuen Rechenknecht verpassen mussten.

Da er beim bevorstehenden Umzug auch seine Daten mitnehmen wollte, baten wir ihn doch mal seine Dateien in die Ordner "Behalten" und "Löschen" zu sortieren. Wir verließen dann mal das Zimmer (FEHLER) um eine gediegene Runde DoW zu spielen.

2h später kam er dann runter und meinte er wäre fertig. Der Versuch die Daten auf CD zu Brennen schlug leider fehl... weil er wirklich ALLES was er auf seiner Festplatte gefunden hatte in "Behalten" und "Löschen" sortiert hatte...

Naja, wir hams dann über nen USB-Gehäuse von der alten auf die Neue Platte kopiert, denn die Installation war nicht mehr zu retten ;)

Sexuelle Gefälligkeiten

Ok, ok: Ich, der Verfechter der Moral hab mich heute auch dazu hinreißen lassen, auch mal ein klein wenig böse zu sein. Is nich wirklich lustig, aber ich wills loswerden.

Das Folgende ist ein (sinnvoll gekürzter) Auszug aus meinem Gästebuch (der Sinn ist natürlich nicht verfremdet)

Frogger und Ralle (ich) sind quasi GB-Admins, die jeden Beitrag kommentieren können.

felix hat am 22. October 2002, 10:25 Uhr folgendes geschrieben:

wann issen das video endlich fertig!!!!!

frogger wie wars in wildbad häst mir ruhig mal bescheid sagen können !!!!ich schreib geradeaus der schule voll hart ich überlege gerade ob ich einen virus herunterladen soll !!!!!

(Kommentar von Ralle) Tja... wenn eure Schule so schlecht ist und keinen Wert auf Sicherheit legt - dann ham se´s verdient! Übrigens: Die Guten schreiben die Viren selbst und machen nich so ne Sub-Scriptkiddiekacke.

Felix hat am 23. October 2002, 20:27 Uhr folgendes geschrieben:

hi alle zusammen !!!!tut mir mal ein gefallen alle die hier das lesen schick bitte mal auf die e-mail adresse

[geändert]@web.de

-viren

-mailbomber

-im newsletter irrgendwo anmelden

das ist ein depp der schickt mir andauernt mailbomber und meldet mich überall an wo er was sieht und ich krieg jetzt fast an einem tag über 250 e-mails von dem affenarsch!!!!!!!!

macht das wenn ihr spass habt am internet und ich bedank mich jetzt schon bei jedem der ihm was schickt !!!!!!

(Kommentar von Ralle) wie siehtn das mit bedanken aus?! ähm... nur ma so: sind sexuelle gefälligkeiten drinne? ansonsten kannstes grad vergessen (der anonyme lustige gästebuchkommentator) ... geld wär auch ok, ansonsten mach ich keinen finger krumm!

soulbros hat am 24. October 2002, 08:17 Uhr folgendes geschrieben:

uhm .. das ist ne web.de adresse ... machs doch einfacher und schreib an abuse@web.de und werd da deine sorgen los ..

(Kommentar von Ralle) Jupp, da hat er recht, der Daniel - wie immer!

Felix hat am 24. October 2002, 14:48 Uhr folgendes geschrieben:

hi ralle natürlich bedanke ich mich bei denen die dem arschloch was schicken!!!!

und es sind auch sexuelle gefälligkeiten drinne!!!der hat mich bei über 50 pornoseiten angemeldet !!!

ich bedank mich jetzt schon bei dir wenn du ihm was schickst (viren wäre cool,mailbomber auch cool,oder ihn überall anmeldest wo du was siehst!!!!!

(Kommentar von Ralle) Ähm, du solltest dir vielleicht mal nen Duden schnappen und nochmal deinen Beitrag in Kombination mit meinem Kommentar durchlesen *g*

(Kommentar von Frogger)l.d.e.m.K.: Gehn die sexuellen Gefälligkeiten von dir "direkt" aus ?????.....grrrr is das ekelhaft...

Felix ( ) hat am 24. October 2002, 16:53 Uhr folgendes geschrieben:

ralle hilfst du mir jetzt oder nicht !!!

ich verschick auch keine sexuellen gefälligkeiten falls du das meinst !!!!!

die e-mail von dem heißt [geändert]@web.de

(Kommentar von Frogger) Ich glaub....dass ers iregendwie...so...immer noch nich grafft hat!!!!!

Lorenzo hat am 24. October 2002, 20:15 Uhr folgendes geschrieben:

Felix, du hast noch nicht genug mailbomben bekommen!!!

(Kommentar von Ralle) Sic est!

Ralle hat am 25. October 2002, 09:02 Uhr folgendes geschrieben:

Moin, Felix!

Ich werd dir trotzdem helfen, ich kanns nämlich auch nicht ab, wenn ich die ganze Zeit so ne Kacke bekomme - zur Zeit bastel ich sowieso an nem kleinen Trojaner, mit dem du seinen PC schön durcheinander bekommst (is sowieso viel besser) - den werd ich dir dann schicken. (dauert allerdings noch so 3 Tage - ich muss noch das Top Level DAU Design anpassen) Schick mir ma ne E-Mail, damit ich deine Adresse hab.

(...)

ciao

Ralle

... ich halt euch auf dem laufenden, wenn sich was tut.

Böses Access

Hin und wieder besuche ich die liebste aller Mütter^TM in der Firma. Das ist jedes mal Quell von "Heiterkeit" und "Head --> Wall"-Momenten.

Vor ca. drei Monaten zeigt Sie mir "stolz" die neueste Entwicklung ihres Vorgesetzten, eine Lagerverwaltung(! uiii!) in Access(!) erstellt. Ja, alles super gemacht, toll, da muss man ganz viel loben (auch von ihrer Seite mit einem verkrampften Augenzwinkern).

Ich merkte noch an, dass u.a. ein sauberes Frontend zur Dateneingabe fehle, damit nicht jede Fehleingabe oder versehentliches STRG-A->STRG-V anstatt STRG-C die komplette DB zerreist. Auf den nackten Tabellen arbeitet es sich, wie 'ne exotische Tänzerin unter ausgehungerten Kannibalen.

Na ratet mal, was heute passiert ist -- aber was kümmert's mich, ich muss mich ja gottseidank nicht um den Quatsch kümmern. Allerdings fahre ich jetzt in die Firma um ein bisserl Nervennahrung vorbeizubringen, denn eigentlich sollte diese Woche Inventur stattfinden und $Vorgesetzter hängt auf Firmenkosten in Indien rum. usw. usf.

Ich würde nur mal gerne wissen, weshalb es immer die Leute trifft, die am meisten im voraus warnen und am wenigsten beachtet werden.

OT: Beschränkt

"Achtung: der Parkscheinautomat akzepiert keine Scheine! Bitte halten Sie passendes Kleingeld bereit!"

Dieser hilfreiche Hinweis klebt auf der *Ausfahrt*-Schranke eines Parkplatzes - und nur dort!

(Jetzt bitte noch einmal die Überschrift lesen!)

Klausur nachschreiben lohnt sich

Damals, als ich noch in der Schule war, war ich nebenher auch Admin (ich war Gründungsjahrgang in meiner Schule). Es gab dann eines Tages, kurz vor Ende meiner Schulkarriere, hardwaretechnische Probleme mit dem Lehrer-PC im sogenannten Lehrerarbeitsraum.

Ich schleppe also schön brav meine eigene Workstation herbei und baue ein Wenig hier und da herum, bekomme dann den Lehrer-PC mit 640x480 Pixeln und meiner Festplatte mit meinem Betriebssystem so in etwa zum laufen als ich in eine ganz wichtige Unterrichtsstunde muss. Tja, Schild hinterlassen «Nicht ausschalten!» und schnell weg. Sperren, ach was, war nur eine Billiginstallation und keine wichtigen/geheimen Daten drauf.

Als ich zurückkehrte, fand ich meinen Rechner immer noch mit flimmerndem Röhrenmonitor bei 640x480 vor, allerdings lief im Vordergrund gerade ein StarOffice, und geöffnet war ein Text mit dem Titel «Nachschreibeklausur Geographie Klasse 12».

Wer die wohl auf meine private Festplatte gelegt hat… Weiss nicht, aber dass die danach auch unbedingt in die Hände der Nachschreiber fallen musste war schon ein dummer Zufall.

Der Ziffernblock

Gerade hat mich eine Kollegin angerufen, dass ihr Ziffernblock invertiert wäre, also wenn er aktiviert ist, funktioniert er auf dem Terminalserver nicht und wenn er deaktiviert ist, kann sie ihn nutzen.

Nach dem Auflegen fragt mein Kollege, was es für ein Problem gibt und ich erzähle ihm, dass die Kollegin Probleme mit dem Ziffernblock hätte.

Bei seiner Rückfrage wusste ich nicht, ob das ernstgemeint ist, aber er fragte zurück "Ziffernblock? Von der Tastatur?"

Festplatte

Vor einigen Jahren hab ich mir mal eine neue Festplatte gegönnt. Da ich vorher schon einige Platten eingebaut hatte, erwartete ich keinerlei Probleme.

Also Platte flux ins Gehäuse eingeschraubt, Deckel drauf und Rechner wieder gestartet.

Soweit so schlecht, W2K erkannte die Platte nicht.

Also erstmal ab ins BIOS, ob sie dort erkannt wird.

Natürlich nicht.

Aber ich konnte mich dunkel an eine gewisse 32GB-grenze erinnern.

Also hab ich mich dann ans BIOS-Update begeben. Hatte ich vorher noch nie gemacht, aber hat soweit alles funktioniert.

Stolz wie Oskar startete ich den Rechner und ging ins BIOS um den neuen Eintrag mit meiner Platte zu bewundern.

Blöd war nur, daß dieser Eintrag nicht vorhanden war. *grummel*

Sollte ich die Platte wieder ausbauen und zum Händler zurückbringen? Prinzipiell schon, aber wenn man auf dem platten Land wohnt und noch keinen Führerschein hat überlegt man sich sowas zweimal.

Aber nützte ja nix, ich kam so net weiter.

Nachdem mein Wutanfall dann vorüber war, öffnete ich das Gehäuse um die Platte wieder auszubauen.

Dies tat ich dann aber nicht, da mir dieses Stromkabel auffiel, welches traurig vor sich herbaumelte anstatt in der Platte zu stecken...

OT: Schlüssel (oder: Die 25-Euro-Pizza)

Es geschah heute, dass in einem Lokal in der Umgebung wieder einmal eine Pizzeria eröffnet wurde - nun unterstützt man ja gerne die lokale Wirtschaft und holt sich eine Margherita und ein Mineralwasser um nur € 5.-.

Im Lokal ist großer Andrang, und da man ja eh um die Ecke wohnt, schlägt man dem Wirten vor, heimzugehen, Einkaufstaschen abzustellen und danach die Pizza zu holen. OK, gesagt, getan: alle Taschen daheim ins Vorzimmer geworden, die riesige Pizza wird in einen Karton gepackt und freudestrahlend heimgetragen - Griff in die Hosentaschen: Hmm....Brieftasche, Zettel, Telefon,.....aber: nix Schlüssel.

Na zum Glück ist man seit 6 Tagen Besitzer eines Mobiltelefons, so kann man 1.) ein Taxi 2.) Mama anrufen. Mama besteht darauf, den Schlüssel nicht einfach aus dem Fenster zu werfen (könnte ins Kanalgitter fallen), sondern ihn selber zu bringen. Sie reicht den Schlüssel durchs Taxifenster: "Du hast aber eh meinen Schlüssel in der Tasche? Der liegt nämlich jetzt oben in der Wohnung."

Der Taxler durfte daraufhin noch 2x die selbe Strecke fahren und freut sich über die € 20.

Die Pizza ist sehr gut, aber wenn sie schon so teuer war...

OT: Einer dieser Standardsätze...

Standard-Bürogummine des Models BBB. Sie begrüsst mich mit den Worten: "Ich hab nix gemacht!" "Aha! und wie arbeiten sie?"

Der "blödausWäscheguck"-Blick war unbezahlbar.

Passwort, die 78582ste

Scheffe ruft an: Du, ich hab hier 'n Notebook vom Nachbarn, der hat das Passwort für Windows vergessen. Kann man das irgendwie rausmachen ?

Großspurig wie ich nun mal bin: Jo, kein Problem, bring das Teil mal her.

Abends bringt Big Boss das Ding vorbei. Eingeschaltet und schon macht der Akku schlapp. Das Netzteil hatte er natürlich nicht dabei. Wieso gehen alle Kasper eigentlich immer davon aus dass ich alle möglichen Strippen und Netzteile parat habe ?

Am nächsten Tag krieg ich das Netzteil. Windows-Passwort is eigentlich kein Problem, Home-Edition geht ohne Hilfmittel. Auf der Kiste war aber die Professional Version, also CD rauskramen, von CD starten und Passwort eliminieren. Vorher ins BIOS und die Boot-Reihenfolge der Laufwerke ändern.

Denkste: auch das war passwortgeschützt und das Passwort vergessen. Keine Startmöglichkeit über CD, USB, Diskette, alles war deaktiviert.

Also: BIOS-Batterie raus ! Dazu erstmal im Internet stöbern wo die sitzt. Pustekuchen, das Teil hat keine! Aber ne Baueinleitung für ne Schaltung um das BIOS zurückzusetzen hab ich gefunden.

Hab dann das Ganze so weitergegeben.

Antwort: Nee, lass mal, der verschrottet das Teil.

D(au)HL-Zusteller müssen nicht lesen können

Anwaltskanzlei in Bürohaus, Briefkästen sind in den Türen der jeweiligen Mieteinheit.

An Tür zur Kanzlei, über dem Briefschlitz, hängt ein großes (45 x 30 cm)Schild "Anwaltskanzlei Recht & Ordnung". Unten am Hauseingang natürlich auch eines.

DHLer bringt Paket, das an "Otto Ordnung" adressiert ist. An einem Sonnabend, wo, wenig überraschend, das Büro nicht besetzt ist. Demgemäß wird DHLer das Paket nicht los und wirft, anstelle einfach am nächsten Arbeitstag wiederzukommen, eine Abholkarte in den Briefschlitz in der Tür zu den Büroräumen. Die Tür mit dem großen Schild über dem Briefschlitz.

Anwalt findet das nicht witzig und fragt sich, weshalb jemand zur Post tapern soll, wenn die Sendung einfach am nächsten Montag nochmal gebracht werden könnte (Kanzlei liegt in Geschäftsstraße, DHL kommt jeden Tag da längs).

Diese Fragen stellt er dann auch per Briefpost der örtlichen DHL-Niederlassung.

Bemerkenswert ist die Antwort, eignetlich sei es bei Firmen üblich, dass der Zusteller am nächsten Arbeitstag wiederkomme, man habe den Zusteller befragt und dieser habe nicht erkennen können, dass es sich um eine Anwaltskanzlei handele.

Daraus folgt, das offenbar Lesen und Schreiben nicht zu den von einem DHL-Zusteller geforderten Qualifikationen gehört.

Oder der arme Kerl ist blind. Erstaunlich, wie fährt der Auto? Entweder ohne sehen zu können oder ohne Fahrerlaubnis (theoretische Fahrprüfung dürfte für Analphabeten nicht zu schaffen sein).

Zum Glück war das nicht der Stammzusteller, der ist auf Draht.

Grüße mifiman

Besagter Ober-DAU

Es war einmal ein angehender Systemadministrator.....

Der Kerl sitzt vor seinem Rechner, der in unserer Schulungsdomäne, die wir erstellt haben, als Domänen-Controller fungiert. Er beschwert sich lauthals, dass er sich nicht mehr lokal anmelden kann. Als wir ihn darauf aufmerksam machen, dass das an einem Domänen-Controller nicht geht (das muss! er zu diesem Zeitpunkt wissen), streitet er das natürlich erst mal ab. Auch der Dozent kann ihn nicht davon überzeugen. Also probiert er es trotzdem. Er klickt sich durch sämtliche Menüs, die er im Laufe seines Lebens auf einem PC gesehen hat. Als er dann endlich merkt, dass das nicht funktioniert, fängt er an, dass das doch alles Scheisse sei mit Windows und so.....

Datenglück

Ein Mitarbeiter, frisch aus dem Ausland zurück, hat einen Stapel SD-Karten gefüllt mit Fotos (die meisten davon von Anlagen die er betreut, einige noch privater Natur aber alles im jugendfreien Bereich). Nun ist er dabei die Karten einzeln in seinen Cardreader zu stecken und die Fotos auf den PC zu kopieren. Da passiert das Unglück: er meldet die Karte vor dem wechsel nicht sauber ab und irgendwie zerschiesst es ihm das Inhaltsverzeichnis der folgenden Karte. Der User ist nicht faul und lässt Windows einen Checkdisk durchführen. Einige Fotos kommen da irgendwie zum Vorschein, die meisten bleiben aber weg. Nun führt er ein "defragmentieren" durch (AAARRRRGGGHHH!!!). Als das nichts nützt meldet er sich endlich beim Helpdesk. Das Happy End: mit geeigneten Tools und viel Zeit konnte ich ihm 82 von 86 Bildern wiederherstellen. Einigen fehlt unten etwas aber das ist nicht so schlimm.

Hätte er sich sofort gemeldet und nicht selber gebastelt, hätte ich vermutlich alle Bilder retten können.

Feuer und Flamme

Wir hatten vor Kurzem mit einem von Japanern kommentierten Quelltext zu tun.

Mein Lieblingskommentar war wohl dieser:

// flaming error

Cheers!

Grad mal wieder selber DAU geworden

Hallo !

Ich hab mich wohl heute wieder mal selber "unfreiwillig" zum DAU gemacht.

Hatte am Freitag meine "X-Box" zu einer "Umbaumaßnahme" gebracht :)

Als ich Sie abgegeben habe sagter der freundliche Mann hinterm Tresen: "Auf den Mod-Chip ist aber KEIN Bios". Hab das weiter net beachtet was genau das bedeutet. Hab Sie heute abgeholt, aufgebaut und bemerkt das NIX zu bemerken war.

Hab bisschen in Foren gestöbert und musste erfahren, das KEIN BIOS heisst der CHip hat KEINE FUNKTION und bekommt auch keine, solange man den Bios Chip nicht wieder ausbaut und mit nem Programmer beschreiben tut. Frag mich nur warum ich dann erst vom Fachmann einbauen lasse wenn ichs nachher wieder ausbauen lassen muss um nen Nutzen zu haben.

Hätt ich mal gleich haargenau nachgefragt, hätt ich mir meine schlechte Laune, die ich grad hab ,erspart.

Mal sehen was ich jetzt weiter mache. Muss wohl morgen noch mal hinfahren und den Chip ausbauen lassen und mich dort lächerlich machen.

Gerade eben im CopyShop

Hi, es gab ja schon mehrere CopyShop-Storys hier, hier eine vor mir... Wer den Witz nicht versteht, bitte nicht voten ;-)

Also, ich bin immer noch im Marketing einer Firma mit drei Buchstaben, für ein Mitarbeiter-Beachvolleyballturnier wollen wir T-Shirts mit unserem Logo beglücken - im CopyShop.

Meine Kollegin sandte dem Menschen dort gestern unser Logo einfarbig als EPS (!) zu...

Heute klingelt mein Telefon (CS = CopyShop):

CS: Hallo hier CopyShop abc, Sie wollten doch T-Shirts bei uns bedrucken lassen.

I: Ja?

CS: Ihre Kollegin hat mir gestern Ihr Logo geschickt.

I: Ja?

CS: Und das soll da in 2,5cm Höhe drauf, oder?

I: Ja?

CS: Ja, aber das geht nicht, das Bild in der Datei ist nur 1,5cm hoch, und wenn man's größer zieht, wirds total pixelig.

I: *tilt*

CS: Wenn Sie mir ein Bitmap zuschicken könnten?

Ich hab mich jedenfalls weggeknallt ;-) Das Bitmap hat er dann noch gekriegt...

7 Hotlineabenteuer

Hallo. Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll. Ich arbeite in einer Hotline für ein Rechnungsamt in Österreich. Die Buchhaltungen verschicken Rechnungen und die Leute rufen dann bei UNS an, wenn was nicht passt. Seis wegen Schule, Kindergarten, Spital, Abschleppung, Parkstrafe, etc. etc. etc. (18 von 40 Buchhaltungen betreuen wir)

P.S.: Heute scheint der Tag verhext zu sein. Heute waren von knapp 50 Anrufen KEIN EINZIGER wo ich mich nicht gewundert hab. Normalerweise sind „nur“ 60% der Anrufe zum davonlaufen! ;-) @edit: Doch. Grad war der ERSTE normale Anruf mit einer Kompetenten Kundin! ^^

1. die Buchstabierkönigin

I: Die Mailadresse lautet kanzlei-b13@.....

K: „b“ wie Bernhard oder „b“ wie Berta?

2. Kindergartenrechnung

K: Mein Kind war im Juli nicht im Kindergarten, muss ich das trotzdem zahlen?

- als ob nicht in Anspruch genommene Leistungen verrechnet würden -.-

3. Brenn Baby, brenn

Meine Mutter arbeitet bei einer Orthopädie in der Buchhaltung und ist unter anderem für Materialdinge zuständig. Also Büromittel und so. Eines Tages kam eine Kollegin angerannt und wollte nen Rohling. Eine halbe Stunde später wollte die noch nen Rohling. Eine weitere halbe Stunde noch einen. Nach dem fünften Rohling is meine Mutter aufgestanden und hat mal nachgeschaut, was die mit den ganzen Rohlingen macht. Unterm Strich war die Kollegin sehr erstaunt, dass man mehr als 1 *.doc Datei auf nen Rohling bringt.

4. bodenlose Frechheit

Ein Heini ruft mich an, ich tippse seine Kundennummer ein und sehe was da los war. Am Schluss vom Gespräch sage ich ihm er soll das Besprochene schriftlich an die Buchhaltung schicken.

K: Das glaub ich aber ned. Woher soll ich wissen, dass sie wirklich meinen Akt vor sich haben und mir keinen Schmarrn erzählen?

5. die Quasselstrippe

K: HallomeinNameistFr.Blaundichmöchte HALLO?

I: Ja?

K: Sindsienochdran?

I: Natürlich, oder glauben sie ich leg einfach auf?

K: Naja,weilsienichtsgesagthaben!

- geht’s noch? Wenn ich zuhören soll, kann ich ja schlecht reden! ?:-(

6. der Hirntote

K: Ich hab da eine Rechnung. Die is an meine Mutter adressiert, die gehört aber auf mich umgeschrieben.

I: OK, da sind sie bei mir falsch. Sagen sie mir mal die Kundendaten, damit ich weis wo ich sie hin verbinden soll.

K: Wo stehen die?

I: Ähhh, auf der Rechnung?

K: Steht da ned.

- Steht ja NNNIIIIIEEE drauf!. Ich versuch erst gar ned ihm das zu erklären.

I: Von wo kommt denn das Schreiben?

K: MA *Datenschutz*

I: -.- Und welche Buchhaltung? Steht gleich daneben.

K: Das steht da ned.

- unsere Briefköpfe sind ja eh nur genormt. Gut, wenn du mir so kommst, dann ...

I: Wer ist denn der Absender? Also die Adresse bitte.

K: Woher soll ich das wissen?

I: (mir reichts) Gut, wenn sie mir nichts sagen wollen, dann müssen sie die Infos schriftlich anfordern. Die Kontaktinformationen finden sie auf der Rechnung und ...

K: *aufleg*

- netter Mensch -.-

7. die falsche Rechnung

K: Ich hab da eine Rechnung erhalten .... bla .... bla ...

I: Sagen sie mir mal die KundenNUMMER (extra betont)

K: 240800....

I: Nein das sind die KundenDATEN.

K: Ach so, dann halt 18092008

I: Das ist das Rechungsdatum. Drei Zeilen unter den Kundendaten steht die Kundennummer.

K: Ah jetzt hab ichs: 13456

I: ??? *aha* Das ist der Betrag

K: Ach so?

I: Ja. Was haben sie denn für ein Schreiben in der Hand?

K: Na eine Rechnung.

I: (ja klar) Was sthet denn oben drauf was das ist?

K: Da steht Mahnung.

I: Dann is das keine Rechnung sonder eine Mahnung.

K: Ja, aber da ist ein Zahlschein dabei.

I: Nur weil ein Zahlschein dabei ist, ist noch lange keine Rechnung.

K: Ach, jetzt erzählens aber an Schmäh!

So, das sollte fürs erste reichen! :-)

Achte auf die Fußgänger

Hätte nicht gedacht, dass mein erster Beitrag nichts mit Kundenanrufen zu tun hat.

Ich lief gestern die Strasse entlang. Als ich zur Kreuzung kam, überquerten gerade zwei Fahrräder (von mir ausgesehen links) die Strassenseite. Es war eine Mutter mit ihrem Sohn (ca. 5 Jahre), der leicht hinter ihr fuhr.

Genau in dem Moment, wo sie "meinen" Gehweg erreichten, um auch dort weiterzufahren (man will ja den kleinen nicht unnötig gefährden), dreht sie sich zu ihrem Sohn um und meint vorwurfsvoll:

"Du mußt auf die Fußgänger achten!"

In diesem Moment entschied ich mich, lieber stehen zu bleiben, da die Frau mich sonst angefahren hätte...

Nicht zu fassen

Wäre es mir nicht selbst passiert, würde ich es für einen fake halten, aber Alder ich schwör!! es ist so passiert:

Gestern ist mein DSL ausgefallen, keine Synchronisation.

Abends um neun hab ich die Hotline angerufen,

nach nur fünf Minuten Computerstimmen und Wartemusik hatte ich tatsächlich einen echten Menschen am Telefon,

der auch noch mein Anliegen ziemlich schnell verstanden hatte und Abhilfe versprach.

Aber jetzt kommt's:

Heute morgen (um genau zu sein: 13h 41min nach meinem Anruf) rief mich eine nette Dame von der telekom an,

die sich für den Ausfall entschuldigte (!!!),

mir mitteilte, dass jetzt alles wieder funktioniert,

und sich dann noch mit besorgter Stimme erkundigte, ob das denn öfter passieren würde,

denn dann würde sie ein Technikerteam zur Leitungsüberprüfung schicken..

Ich fall noch vom Glauben ab..

OT: alltäglicher Laborwahnsinn

könnte ein bißchen länger werden da ich mir hier zum ersten mal frust von der seele schreibe

so erstmal allgemeines blabla, welches mir mein mitteilungsbedürfnis auferlegt

zuerstmal bin ich überzeugter kleinschreiber, rechtschreib-punk (oder rächdshraypunk) und interpunktionsvergewaltiger also bitte keine kommentare darüber alles andere könnt ihr ausnandernehmen

ausserdem bin ich bis jetzt, ich möchte fast sagen gesegnet, dass ich bisher kaum auf DAU's getroffen bin, also keine bisskanten im tisch oder f-tasten-tattoos an der stirn *sprüche klau*

selbst meine eltern wissen dass sie kaum ahnung haben und fragen bevor sie was zerstören

also geb ich hier mal ein paar erlebnisse aus dem laboralltag der praktika des grundstudiums zum besten die schon als mordanschläge oder darwin-award-anwärter durchgehen, sind zwar nicht alles DAU's per definition(bzw DAG=dümmster anzunehmender giftmischer) aber trotzdem manchmal echt blöd

#1 sulfid lässt sich als schwefelwasserstoff durch den geruch bestimmen, sollte man aber nicht zu oft machen weils nicht so gesund ist und doch ein wenig die schleimhäute reizt

eines schönen tages steh ich am labortisch und pantsche gerade einige nachweise zurecht als mir ein mitstudi sein reagenzglas direkt unter die nase hält

mir brennts schon in der nase als mir sein fröhliches "riecht das nach sulfid?" entgegenschalmeit

tilt

mein verschwommener blick wegen der tränenden augen haben ihn dann wohl vor der beendung seiner existenz bewahrt

#2 borat lässt sich mit methanol nachweisen, das gibt schöne grüne flammen

mitstudent kippt also nen ordentlichen schuss methanol auf seine probe und quatscht erstmal mit anderen leuten

einen augenblick später will er die mixtur anzünden und bevor ich noch reagieren kann macht es *wosch* und er kommentiert das flammende inferno im abzug mit einem blick der sich vor allem durch die leicht angesengten augenbrauen auszeichnete (eine eindeutige 9 auf der blöd-gucken-skala von 1-10)

#3 bekannter spruch ist "kippst du wasser auf die säure, dann passiert das ungeheure" für jene denen das nichts sagt, das wird ziemlich heiß und es dampft gewaltig, vor allem wenn man ne konzentrierte säure hat

eigentlich hat das jeder mal gemacht, zwecks unaufwendiger entsorgung

aber zwei leutchen waren wohl der meinung man könne das auch machen wenn der assistent grad zugegen ist

ende vom lied: gepflegter anschiss und den rest des tages war das labor zu, besten dank

da sich da doch mehr angestaut hat mach ich hier mal schluß und schreib nen zweiten beitrag

Geistliche Schwestern im Computerkurs

Hi!

Also folgendes kurzes Szenarion hat mir meine Freundin erzählt.

Sie ist Diplomkrankenschwester in einem Krankenhaus, welches von geistlichen Schwestern geleitet wird und von diesen Frauen ist keine unter 50.

Sie ging nur kurz am PC-Lehrsaal vorbei und sah, wie all diese "Nonnen" vor ihren PC's saßen und der Vortragende nun sagte:

Vortragende: "...und jetzt nehmen sie die Maus in die Hand."

Tja die Nonnen nahmen die Maus, und hoben sie alle in die Höhe, etwa auf Kopfhöhe, und begutachteten sie von allen Seiten...

Vortragende: "so und jetzt legen sie sie wieder auf den Schreibisch hin!"

hoffe, ihr findet das auch genauso lustig wie ich!

Meine Erfahrungen mit einem Flash-Bios

Mein ganzer Stolz war ein 486/DX4-100. Gut, es ist schon eine Weile her.

Der Rechner war gerade mal 2 Wochen alt und aus unzähligen Einzelteilen zusammengebaut. Nur das Beste vom Besten sollte rein.

Dann war es also so weit: Ich hatte etwas von einem Bios-Update gehört! Natürlich mußte das gleich probiert werden. Wie in der Anleitung steht alles auf eine Diskette gepackt und mit dieser neu gestartet.

Aber beim Flashen gab es einen Fehler. Ich kann heute nicht mehr sagen was es war. Bestimmt war es mein Fehler. Vielleicht hab ich zu früh ausgeschaltet?!

Nachdem alle Rettungsversuche fehl schlugen stand ich wieder beim Händler meines Vertrauens und versuchte etwas über Garantie herauszuschlagen.

Nach 2 Wochen hatte ich auch tatsächlich ein neues Board in der Hand. Die CPU inkl. Lüfter und der Speicher waren auch noch drauf. Alles bestens!

Nach dem Einbauen überkam mich aber ein seltsames Gefühl. Was wäre, wenn mich der Händler beschissen hat und mir einen langsameren Prozessor eingebaut hätte, der übertaktet ist? (Jetzt fängt es erst richig an *g*)

Also schraubte ich den Rechner wieder auf und pudelte die CPU raus. Lüfter runter und siehe da AMD 486DX4/100. Ich war sowas von Beruhigt!

Beim Einbauen kam es nun über mich: wie rum kommt das Ding denn da wieder rein?? Zu meiner Verteidigung muss ich sagen, dass der Sockel damals mehr Pins hatte als die CPU. Das heißt also, ich hab die Kerbe am Sockel gesehen, aber die CPU besaß keine und paßte in allen vier Richtungen rein! Dumm war ich ja nicht, ich hab einfach geschaut, wie rum die anderen Teile neben dem Sockel eingebaut sind und so steckte ich die CPU in den Sockel!

Das erste Einschalten: KABOOOOOOM!

Festspannungsregler am Ars..!

P.S.: Die CPU tut heute noch!!

UMTS Stick- DAU

Moin Moin!

Ich habe heute ein Netbook in die Werkstatt bekommen.

Fehlerbeschreibung: "Internetseiten werden sehr langsam bis gar nicht aufgebaut. Kunde nutzt UMTS Stick. UMTS Stick wollte Kunde nicht da lassen. Fehler tritt mit WLAN nicht auf."

Ich habe das Gerät angeschlossen, mit WLAN und LAN geprüft, natürlich keinen Fehler festgestellt und mit dem folgenden Text im Reparatur bericht wieder zum Kunden gegeben:

"Gerät mit LAN und WLAN geprüft. Kein Fehler feststellbar. Der Fehler, der mit dem UMTS Stick auftritt, kann ohne den UMTS Stick nicht geprüft werden"

OT: unrationales Verhalten oder: Der Hammer im Naturschutzgebiet

Es geht ja um unrationales Verhalten :-)

Ich habe vorhin auch unrationales Verhalten beobachten können. Ich bin am Seeufer lang gewandert. Da war dann ein Schild, das jetzt ein Naturschutzgebiet beginnt und Hunde an der Leine zu führen sind. Nun kam da eine Frau an, den Hund an der Leine. Und exakt an dem Schild auf dem steht das Hunde an der Leine zu führen sind macht sie die Leine ab und lässt den Hund frei laufen und geht weiter in das Naturschutzgebiet.

Schneller als man selbst

Gerade eben fällt mir ein, wie dringend ich den gnome-volume-manager für mein Linuxsystem doch brauche. Also flugs ein apt-get durchgejagt - da isses.

Aber nanu? Das System beschwert sich:

"Service hald wird benötigt, ist aber nicht gestartet..."

Ja was, das läßt sich doch ändern...

Konsole auf, "sudo /etc/ini" getippt, TAB gedrückt, "hal" weitergetippt, TAB gedrückt, "restart" hintergekloppt (falls das doch irgendwie nicht sauber läuft), ENTER gedrückt - und gestaunt, daß das System auf einmal aus ist.

Fazit:

Verwechsele nicht

/usr/bin/hal__d__

mit

/etc/init.d/hal__t__

und schau lieber erst selbst, was die Autocompletion da macht.

Gruß,

dlfa

DABL { Boxenluder }

Ihr kennt ja sicher die Boxenluder aus der Formel 1; nicht nur die mit den Namensschildern beim Start, sondern bei RedBull in der Box direkt gibt es eigene.

Zum jetzigen Rennwochenende wurden alle Boxenluder von RedBull des ganzen Jahres erneut eingeladen. Mit dem Hinweis, dass man in Brasilien ein Visa bräuche für die Einreise.

Es ist kaum zu glauben, aber es ist die Wahrheit: Eine der Damen stand mit einer Visa-Kreditkarte am Flughafen.

E-Mailkopie ode wie leitet man eine Mail im RL weiter

Gestern als ich auf Arbeit kam fand ich einen Zettel in der Tür mit dem Vermerk Kopie 1x je Zimmer.

Der Zettel war eine ausgedruckte E-Mail mit dem Hinweis das ein Kollege aus einer anderen NL jetzt auch E-Mail hat.

Bei uns hat übrigens jeder MA eine E-Mailadresse und einen Rechner am Arbeitsplatz.

Zum Glück habe ich es in letzter Zeit nicht mehr live erlebt, das bei Mails in denen nur ein Anhang enthalten ist, das Mail gedruckt wird.Logischerweise erfolgten diese Ausdrucke auf einem Farbdrucker, weil schließlich das Logo und das Wordsymbol farbig sind.

Ich denke aber mal das so was tatsächlich noch praktiziert wird.

fehlinformation- eigendau

ich habe heute auf unserem server vergeblich nach bestimmten daten gesucht.

habe dann unseren admin gefragt, wo die denn sein könnten

a: ne, die sind nicht mehr auf dem server, aber ich habe sie auf CD gebrannt.

gibt mir die CD, ich zuckel glücklich ab. nur leider vertrug sich mein laufwerk nicht mit der besagten CD. ich schau mir die CD mehrmals an und kann keine anormalitäten entdecken... was stimmt nicht mit dieser CD, meinem laufwerk...?

ich also wieder hin zum admin

i: du, ääh, die cd verträgt sich nicht mit meinem laufwerk...

a: ach, du hast gar kein DVD (!!!) laufwerk?!?

genau in diesem moment fiel mir der fette schriftzug DVD RW+ auf....D'OH

ohne worte

Es ist schon ein paar Monate her, da begab es sich, dass unsere Biolehrerin (ziemlich jung noch) mit uns in den Schuleigenen Computerraum ging, damit wir anhand eines dieser komischen Lernprogramme diverse Vorgänge rund um die DNA und RNA erarbeiten können...

Sie hatte also drei Rohlinge dabei, auf die sie nach eigener Angabe die Software gebrannt hatte (keine Kommentare über illegales Kopieren von Software unter lehreren bitte). Ich habe schon aus der ferne gesehen, dass da was nicht stimmte, eine einzige Datei, kam mir Komisch vor, solche Programme haben doch meist selbst im Setup noch irgendwele data.cab oder so.

Als ich dann in den Besitz einer solchen CD gelangte gewahrte ich das unglaubliche: Auf der CD befand sich eine Verknüpfung... Wahrscheinlich direkt aus dem Startmenü kopiert, oder gar direkt vom Desktop.

Nun, nach einem mühsam unterdrücktem Lachen und einem mehr oder weniger freundlichen Hinweis, dass das so nicht funktionieren könnte, gab sie uns eine URL, wo wir die Demoversion dieses Programmes runterladen könnten...

Was passiert, wenn rund 20 Rechner gleichzeitig über eine DSL1000 oder vielleicht sogar 2000 Leitung eine 15MiB große Datei runterladen, mag man sich vorstellen. Bilanz: 60% der Dateidownloads bleiben hängen, der rest braucht zumindest ewig.

Dazu hat sie dann auch überhaupt nicht verstanden, warum denn einige Funktionen nicht vorhanden waren...

OT: Bauernfänger

Keine Werbung hier. Klaro.

Deshalb schaue ich mir gelegentlich Werbesendungen im Fernsehen an , die immer wieder durch ein Stück Spielfilm unterbrochen werden. In dieser Zeit kann ich mir ja was zu trinken holen. Während dessen habe ich so einiges zu hören bekommen:

"KOSTENLOS zu $Netzbetreiber telefonieren. Für nur 25 € im Monat."

Aha: Kostenlos für 25 €.

Da krieg ich Plack. Und jetzt könnt ihr über mich herfallen ;-)

Ich will Lemmings!

Vor Jahren.. vor seeeehr vielen Jahren.. es dürften so ca 16 Jahre sein, bekam ich meinen ersten PC zur Kommunion. Dachte ich zumindest.

Jedenfalls vergingen 2 Jahre. Bei einem Kumpel sah ich das PC Spiel Lemmings. Ich also "Auch haben will".

Ich sagte ihm, das ich zu Hause nur ein 5,25" Laufwerk hatte, also kopierte er die Disketten um und schlenderten zu mir.

Da staunte mein Kumpel net schlecht, als er vor dem vermeindlichen PC stand. Ich hatte nämlich die Kultige Kiste Comodore C 128D dort stehen und meinte, es wäre ein PC, weil auf dem Desktop Teil "Personal Computer" stand...

... nun, die Story kam mir wieder in den Sinn, als ich letztens im Geschäft mit Tränen in den Augen das Winlemmings (und andere) geholt hab..

Endlich hatte ich mein Lemmings... *schnief*

Ist der Monitor auch Strahlungsarm?

Vor einer Weile habe ich folgende Frage in einem Computersupermarkt mitbekommen:

Ein Ehepaar steht mit dem Verkäufer vor TFT Monitoren. "Ist der auch Strahlungsarm?"

Auf dem Tisch stand der Rechner der Wahl. Ein 2,4GHz Rechner mit mehreren riesigen Plexiglasfenstern - autsch!

Ein fast nicht abgeschrimter Rechner, dessen CPU mit der selben Frequenz arbeitet wie eine Mikrowelle und ansonnsten gibt das Ding mehrere andere verschiedene Strahlungefrequenzen ab. Für jeden was dabei - hauptsache der Monitor "strahlt" nicht.

und dann war da noch...

... Der Dau, der bei mir erst den ganzen Morgen über 3 Mal vorbei kam, um ein VGA Kabel zu kaufen, und beim 4. Mal erklärte, er bekomme das Kabel ned in die Buchse... es War die Com- Schnittstelle und er brach bei dem Versuch bei jedem Kabel die Pins ab....

Stempel

Der neue Postbursche kommt an seinem zweiten Arbeitstag ins Büro des Sachbearbeiters und legt einen Stapel eingegangener Formulare ins Postfach.

Der Sachbearbeiter hält ein Blatt in Händen, das er gerade bearbeitet: "In Zukunft diese Formulare bitte direkt stempeln. Diese kleinen Klebezettel mit dem Eingangsdatum produzieren nur unnötig Müll."

Postbursche: "Geht klar."

- 30 Minuten später -

Anruf bei der hauseigenen Poststelle.

Sachbearbeiter: "Ich hab doch gesagt, dass die Formulare direkt gestempelt werden sollen. Jetzt hol ich die Post aus dem Fach und da sind schon wieder diese Klebezettel drauf ..."

CD-ROM Reperatur

Ein 13-jähriger DAU holt einen weiteren DAU(14, selbst ernannter Computer- und Internet-profi) zu Hilfe.

Die CD-ROM lasse sich nicht abspielen(er hat versehentlich zwei CDs übereinander eingelegt).

Analyse des Profis: Der Gameport ist falsch installiert. Das ISDN-Kabel muss sofort in den LPT-Port.

Einfach schön blöd. II

Hier die Steigerung von diesem Artikel: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5505 (Ganz kurze Geschichte. Habe mich vor kurzem online beworben und per Mail meine Bewerbungsunterlagen als pdf-Datei versandt.

3 Wochen später bekam ich Post von dem Unternehmen: "Sehr geehrter Herr... leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass... blabla... Anbei Ihre Unterlagen zu unserer Entlastung zurück... blabla...")

Nicht auf weissem Papier ausgedruckt; nö, auf firmeneigenen Papier mit Logo etc. ausgedruckt. Man, hab ich gelacht...

Telefon-Dau

Mir ist die Woche was passiert, das schaffen auch nur strohblonde Frauen. Und dabei hab ich doch gar kein Vorurteil gegen Blodies.

I = Ich

F = Frau

I = Ich bin die nächsten Wochen über die Nummer Ein-Tausend-Fünf zu erreichen.

F = {wählt die Nummer} *Düd*Düüt*Düüüt* Kein Anschluss unter dieser Nummer.*Düd*Düüt*Düüüt*

I = Hm. Ich gugg mal ob ich mich nicht vielleicht vertan hab.

{Mal schnell die 1005 angerufen und siehe da, das 2. Telefon klingelt.}

I = Also ich habs gerade getestet, Ein-Tausend-Fünf ist die richtige Nummer. Was haste denn gewählt?

F = Ja Null damit ich das Amt bekomme und dann Ein-Tausend-Fünf.

I = Ne. Ohne Null. Davon hab ich nix gesagt.

Gibt es etwas noch 4-Stellig Ortsrufnummern in Deutschland, welche dann ein Handy klingeln lassen? Ich weiß nicht so recht. Aber es geht noch weiter:

F = Ok, ich versuchs nochmal. {Wählt und ruft danach zurück} Ne, geht immer noch nicht.

I = Ok, ich komm rüber zu Dir ins Büro. {lauf} Schau hier. Ein-Tausend-Fünf und siehe da, das 2. Telefon klingelt.

F = {Wählt und es kommt nix} Gugg, bei mir geht das nicht.

Ja klar, neue Technik in Deutschland, ein Telefon hat von jedem Apparat aus ne andere Nummer oder wie ist das mit unsere neuen Telefonanlage? Da schau ich doch mal, was sie wählt:

I = Wähl nochmal bitte

F = Geht immer noch nicht

I = Das waren doch nur 3 Tasten die Du gedrückt hast?

F = Ja, Ein-Tausend-Fünf

I = Das sind vier Tasten !1!11!

F = Hä? Eins-Null-Null-Fünf meinst Du? Sag das doch gleich das ist doch nicht Ein-Tausend-Fünf.

Ich weiß ja nicht, haben Telefone schon so eine Doppel-Null-Taste wie die Kassen im Aldi?

Mein Freund die Maus...

... war tot... ihr kennt den Text, sie starb wirklich im Morgenrot. Mitsamt Mainboard. Warum?

Ich arbeite in der technischen Kundenberatung eines großen Internetanbieters. Es ist Montag morgen, ich fahre meinen Rechner hoch, der Mauszeiger bewegt sich nicht. Maus umgedreht, Licht ist an und kein Tesafilmstreifen drauf. (Ja, solch lustige Kollegen gibts auch bei uns ;) Da ich gerade gut drauf war habe ich mal unseren internen IT-Helpdesk angerufen und das Problem geschildert.

E(r): Ist das ne PS2-Maus oder USB?

I(ch): PS2

E: Ziehen sie mal die Maus raus.

I: Der Rechner läuft aber noch.

E: Das ist schon in Ordnung, einfach rausziehen.

Ok, mir doch Wurst.

I: Ok, ist draußen.

E: Stecken Sie ihn jetzt wieder ein.

I: Der Rechner läuft immernoch.

E: Ja, ist ok, machen Sie.

Ich zucke mit den Achseln, stecke die Maus ein, und was passiert? Richtig, Licht aus, Zeiger bewegt sich immernoch nicht.

I: So, Licht ist aus und es passiert immernoch nichts.

E: Öhm... äh.. ich... geb das mal n ihre örtliche IT-Abteilung. *klick*

So war nicht nur die Maus sondern auch der PS2-Port am Board im Eimer...

4 Uhr morgens in Deutschland

Kürzlich weckte mich ein "Kunde" um 3 Uhr morgens (GMT) auf.

Er fing damit an das er morgen Früh seine Diplomarbeit abgeben muss, die er bisher auf der HDD seines laptops hatte.

Auf diesem war bis dato Vista vor installiert, er hätte jetzt aber mit original Windows XP Image Datenrägern die Maschine auf XP gedowngraded. Da ihm der Speicherplatz seiner 120GB aber zu wertvoll ist habe er den Wiederherstellungsbereich bereits gelöscht.

Nun kam er zu seiner eigentlichen Frage, was denn kaputt sei das seine HDD nur mit ~111GiB angezeigt wird und was ich gedenke hier für ihn zu tun.

Darauf konnte ich ihm natürlich nur sagen das dies völlig normal sei, das die Platte unter Windows mit dieser Kapazität angezeigt wird.

Darauf hin fragte er was das soll das der Hersteller das Gerät dann mit der Angabe "120GB HDD" verkauft und an wen er sich wegen dieser nicht erfüllten Leistung wenden kann.

Ich fing darauf an ihm zu erklären woher dieser Unterschied kommt, das seine HDD 120MrdBytes hat und dies bei HDDs allgemein vom Hersteller durch 1000 gerechnet wird und Windows aber Binär rechnet und daher 1024 als Teiler verwendet.

Drauf kommentierte er das er das mit den 1024 wüßte, er sei schließlich Informatik Student...

Er fragte mich darauf hin wie er denn die fehlenden 9GB wieder bekommen könnte, ich erklärte ihm das er diese 9GB nicht wieder bekommen kann, da sie nicht fehlen sondern nur ein "rechenspiel" sein, nämlich die Umrechnung mit 1000 und 1024 die darauf bassiert das ein PC nunmal 8 bit für ein Byte verwendet. Für weitere Informationen verwieß ich ihn an Wikipedia.

Darauf wollte er wiederum wissen wen er hier zur Rechenschafft ziehen kann das die nach wie vor nicht erfüllte versprochen Leistung (120GB HDD) vorhanden sei.

Dafür viel mir nichst besseres ein ihn auf die entwickler der 8bit erweiterten ASCII Tabelle zu verweisen und das hier keine nicht erfüllte Leistung vor liegt.

Im weiteren Verlauf des 22 minütigen Gesprächs erklärte ich ihm ca. 7 mal in eigenen Worten woher der Unterschied kommt und verwies in 10 mal an Wikipedia, dort könne er es genau nach lesen.

Zwischen drin fragte er noch nach warum das denn bei seinem 32 bit System auch noch so sei und ob das eventuell bei 64 bit anders würde.

So halbwegs sah er dann ein das die Größe eines Bytes nichts mit der Codebreite des Systms zu tun hat. Dann fragte er nochmals wie er denn die 9GB wieder bekähme und ob er sein Notebook denn irgendwie "pimpen" kann, da es ja so allgemein nicht seine Erwartungen erfüllt.

Darauf viel mir nurnoch ein "nehmen sie ihr Notebook, legen sie es auf den Boden und fahren sie mit dem Auto drüber, damit können sie es tiefer legen, bringt mehr Bodenhaftung" und beendete das Gespräch nach ein paar weiteren kommentaren.

Seine folgenden 3 Anrufe drückte ich weg, da er nicht locker lies nahm ich die nächsten 3 noch an und legte das Headset jedesmal auf dem Tisch ab. Da auch dies nich half blieb mir nurnoch die Leitung für 15 Minuten zu zu machen darauf hin schien er wohl auf gegeben zu haben.

Man bedenke das ich mich hier im Halbschlaf befand und ihn mehrfach für die ganz genaue Erklärung an Wikipedia verwies

OT: Computerabhängigkeit

Vor zwei Stunden, als ich hier einen Komentar verfassen wollte und auf "Eintragen" klickte, wurde der Bildschirm schwarz und alle LEDs gingen aus. Das Telefon sagte noch nett: "Antworter Biiuuuuuuu...."

Griff zum Haustelefon - Tot. Also auch der Server im Keller am gleichen Stromkreis. Treppen runtergelaufen und Hauptsicherungen gecheckt - alles in Ordnung. Als ich einen Blick auf die Strasse werfen wollte, rannte ich in den Nachbarn, der sich gerade mit den Klingelknöpfen beschäftigte. "Habt ihr auch keinen Strom?"

Also wieder hoch, das 60er Jahre Telefon angeklemmt um den Energieversorger anzurufen. Immer besetzt. Nach etwa 30x wählen mit Wählscheibe (Tastentelefone sind doch was feines) war ein Band dran: "Zur Zeit sind alle Mitarbeiter im Kundengespräch. Haben sie eine Störung, wählen Sie ...."

Prima, ich fühle mich durch den Strommangel sehr gestört. Als ich dann die ziemlich lange nummer dann etwa 10x gewählt habe (Jetzt weiss ich, warum man von Fingerwundwählen spricht), meldete sich jemand. "Tut uns leid, wir haben auch keinen Strom. Unsere Computer gehen nicht, wir können ihnen nichts sagen. Wir wissen selber nicht, was los ist"

Nach fast anderthalb Stunden gab es dann wieder Strom.

Unser schlauer Azubi

Ich möchte euch auch gerne mal erzählen was bei uns für schlaue Leute rumlaufen.

Ein kleines Beispiel dafür ist unser Azubi zum Industriekaufmann.

Ich komme von meiner Mittagspause und unser Azubi kommt sofort auf mich zugestürmt und meint ich solle doch mal gucken was mit seinem PC ist, der spinnt ein bischen.

Na gut, ich mir also die Kiste mal angeguckt. Kann eigentlich kein Fehler dran sein da ich ihn erst vor ein paar Tagen neu installiert habe, aber es ist halt auch nur ein PC.

Als unser Azubi mit der Maus ein Symbol auf dem Desktop anklickte passierte erstmal gar nichts. Dann einige Zeit später öffneten sich auf einmal alle Fenster. Sehr komisch, das hatte ich auch noch nicht. Er demonstrierte mir die ganze Sache ein paarmal. Ich vermutete schon das die ganzen Verknüpfungen sich - warum auch immer - verändert haben oder das jemand an ihnen rumgefummelt hat.

Er fragte mich: "Woran liegt das denn? Und komm mir jetzt nicht mit "Fehler 99 - User Error. Bitte tauschen sie den Benutzer aus!" - Ist eigentlich mein Standard Spruch da hier in der Firma meistens nur DAU´s am Start sind und der Fehler nur sehr selten am Rechner liegt, sondern beim Benutzer. Antwort gab ich keine, da sich das Problem fast von alleine löste.

Die Ursache war das unser Azubi eines seiner Bücher zum lernen so geschickt auf der Tastatur plaziert hatte das es genau die ENTER Taste drückte. Zum Glück fiel ihm das von alleine auf, doch das Gelächter war groß.

Mal sehen vielleicht kann ich euch ja noch mehr von unserer Firma und ihren DAU´s berichten, ist bestimmt lustig. Ich habe zumindest fast jeden Tag hier meinen Spaß. Hoffe ihr auch :-)

Aktienportfolio

In 10 Jahren noch nicht gesehen

Ich bekomme ein Telefon: Kommen bitte, nichts geht mehr.

Vor Ort:

1PC XPProf,1 Drucker

Wireless Lan Router

1 Laptop XP Home mit W-Karte

soweit normal

PC und Laptop total verbogen

PC kein Problem bei der Wiederherstellung.

auf dem Laptop aber..:

diverse Käfer, Trojaner etc. vom Feinsten

zum Teil eingegraben...

2 Zugängliche Wireless

20 Nicht entfernbare Netzwerkbrücken

(kommen nach erfolgreichem Entfernen nach dem Boot wieder automatisch)

Der gute Mann bewirtschaftet sein Aktienportfolio und sein Handel vom Laptop aus und muss sehr sehr gute Freunde haben.

TILT!!! TILT!!! Tilt!!!

Frage an Euch, soll ich Da auch noch mitmischen oder soll ichs reparieren?

Keine Internetadresse?

In dem Unternehmen, in dem ich arbeite, bin ich u.a. mit dem Datenqualitätsmanagement in unserem CRM-System (= Kundendatenbank) betraut. Dazu mache ich ab und an mal händische stichprobenartige Prüfungen, ob verschiedene Kollegen die Daten ordentlich erfassen.

Dazu habe ich mir heute das Unternehmen "Name geändert GmbH & Co. KG" ausgesucht. Name, Adresse und Telefonnummer stimmten, Branche auch usw., sah gut aus. Fast schon beim Wegklicken hab ich noch gesehen, dass das Feld "URL", in das normalerweise die Inernetadresse kommt, und das, wenn man diese nicht weiß, einfach frei gelassen wird, die Kollegin fein säuberlich "Keine Internetadresse" eingetragen hat.

Schön, dachte ich, wenigstens gibt sie sich Mühe, und hab den Eintrag rausgelöscht. Ich wollte sie grade anrufen, um ihr das zu erklären, da seh ich noch in der Zeile drunter die von ihr erfasste E-Mail-Adresse: "info@namegeaendert.de"

;-))

Da hatte ich dann gleich noch mehr zu erklären...

SelbstDatenbankDAU

Wir haben in DB ein Blatt vorgelegt bekommen mit zig Aufgaben. Es hieß, dass wir alles mit der guten alten Stift-Papier-Technik machen sollten.

Ich fing also an auf dem Papier das ERD und ERM, die DB und einige Tabellen zu erstellen. Alles schön als Stored Procedures und sauber ausformuliert. Man gibt sich ja Mühe.

Zum Glück ergab es sich, dass man mir netterweise erklärte, dass wir bloß den DB-Entwurf mit Stift & Co. machen sollten. Mir auch recht.

Ich schalte also den Rechner an und suche dann verzweifelt auf die DB zuzugreifen, die ich auf dem Papier so schön angelegt hatte.

Natürlich fiel mir mein Missgeschick genau in dem Moment ein, in dem ich den Dozenten gerufen habe um mich zu beschweren...

Es hätte sich mal wieder gut gemacht erst zu denken und dann zu überlegen. ;)

Der Verzeichnisbaum

Bei uns im Fachbereich gibt es im ersten Semester eine ADV1 Vorlesung, welche in die Grundtechniken der Computerarbeit vermitteln sollen.

Die Studenten hatten unter anderem folgende Aufgabe.

Erstellen Sie folgenden Verzeichnisbaum auf dem Desktop.

A

/

B c

/ /

D E F F

Ein Student hat promt sorgfälltig sieben Ordner erstellt und "nebeneinander" auf dem Desktop plaziert.

Nach einem Lachanfall von ca. 20 Minuten konnte ich ihm bescheinigen, dass er die Aufgabe korrekt gelöst hat.

Sie war nur etwas anders gmeint!

Standardmodem

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Ich habe meinen Rechner formatiert

CC: Ja und?

DAU: Ich komme jetzt nicht mehr ins Internt.

Ich hatte vorher nur ein Standardmodem installiert und deshalb habe ich meinen Rechner formatiert...

CC: : Sie haben Ihren Rechner formatiert, weil sie ein Standardmodem installiert hatten???????

DAU: Ja...

CC: : Das müssen Sie doch dann nicht machen ...

einfach nur DAU

Ich arbeite in einem Kopieshop und da geschehen schon einige DAU Dinge aber das folgende Ereignis hat (meiner Meinung nach) den Vogel abgeschossen.

Eines Tages, fünf Minuten vor Feierabend kommt eine Kundin und möchte noch schnell erwas drucken. Nun gut ist ja kein Problem.

Ein paar Minuten später kommt Kundin zu mir und meint der Ausdruck gefällt ihr nicht sie möchte das so und so haben. Also geb ich Ihr den Tipp das am besten zu kopieren weil das nicht möglich ist es so auszudrucken wie Sie das gerne hätte. Auf das hinauf schaut Sie mich mit großen Augen an mit den Worten: "Haben Sie die möglichkeit hier zu kopieren"?

Ne, die Kopierer stehen nur da damit es nicht zu kalt ist im winter...

Der offene Analogeingang

Und weils schön ist, noch einer:

(zugegeben, den verstehen nur Leute mit Elektronikkenntnissen)

Diplom-Kandidat (DAD) Nr. 3 hatte eine Microcontrollermimik zum messen von irgenwas gebaut,

die auch soweit funktionierte.

Für irgendeine Umschaltfunktion mußte noch ein ext. Kippschalter nachgerüstet werden, soweit kein Problem.

Der Junge hatte leider keinen Digital-Eingang mehr über, nur noch analoge Eingänge.

Nicht weiter schlimm, also klemmte er seinen Schalter zwischen Eingang und Betr.-Spannung,

schrieb ein Testprogramm und probierte aus.

Dumm nur, daß ein ADC mit hochohmigem Eingang bei einem offenen diesem (Schalter aus) alles

mögliche zwischen 0 und 100% ausgibt.

Was macht der Kollege: Schreibt 100te Werte bei offenem Schalter auf und versucht,

per Wahrscheinlichkeitsrechnung irgendein System zu finden, das ihm zuverlässig mitteilt,

wann der Schalter denn nun offen oder zu sei...

Irgendwann hat sein Prof. das mitgekommen. Wieder 'ne Macke in der Tischplatte!

Wir haben ihm dann empfohlen, einfach einen Widerstand vom Eingang nach Masse zu löten.

Und, Voila: Schalter aus: 0%, Schalter ein: 100%.

OT: Schadensfreude

Blöd für alle Autofahrer in Hamburg ist, daß man auf mehreren Kilometern entlang der sechsspurigen B75 nicht links abbiegen darf.

Blöder für fast alle ist, wenn es einer trotzdem macht.

Lustiger für fast alle ist, wenn dieser eine es macht, während der von ihm unbemerkte Streifenwagen unmittelbar hinter ihm sich das aus der ersten Reihe anschauen darf ... :)

Netzstecker

Kollege hatte grade ein Problem mit dem Netzwerk. Habe Ihm gesagt er solle den Netzstecker ziehen und dann neu booten. Nach 5 minuten fragte er wie der Rechner den ohne Strom booten könne. Er hatte den 220 Volt Stecker gezogen. Grins

bin ich online?

Hallo,

eines Tages, als ich online war, bin ich von einem Bekannten angetelt worden, der Schwierigkeiten mit AOL hatte. nachdem er neue Programme installiert hatte liessen sich Seiten nicht mehr öffnen. Ich sollte nun eine Ferndiagnose starten. Nach einigem Hin und Her kam dann von ihm die Frage: "Sag mal, wie kann ich feststellen, ob ich jetzt grade online bin".

Ich habe das Tele dann meinem Mann gezeigt, weil ich vor Lachen fast vom Stuhl fiel.

Ich bin nicht zuständig, fragen sie ?

Ein kleiner Quicky: die original Antwort die ich auf meine Anfrage, warum ich keine E-Mails vom Handy versenden kann, bekommen habe:

Der Postausgangsserver der $telefonfirma$ funktioniert aus diversen Sicherheitsgründen nur im Netz der $telefonfirma$.

Sie müssen somit den Postausgangsserver des jeweiligen Anbieter verwenden über welchen Sie die Verbindung zum Internet herstellen.

Pointe?

$telefonfirma$ und der Mobilfunkanbieter sind ident. Das Produkt beinhaltet DSL und Handy im Kombipaket und der Support für beides läuft zentral über eine Stelle.

Und meine Wand hat eine Delle mehr.

Fauler Ing.

Weiss nicht ob lustig ist. Doof auf jeden fall.

i: Ich

H: Heizungsingenieur

H: blablabla, und im Serverraum wird dann auch noch ein Heizung eingebaut

i: ??? Aber in Serverräumen ist es doch immer zu warm

H: Ähhhm. Achja???

i: Ja. Eine kühlung würde ich für Sinnvoller halten

H: Das haben wir aber nicht Vorgesehen.

i: Thja, dann würd ich das wohl machen.

H: Aber was ist mit den Arbeitsplätzen dort drin, wenn es Winter ist.

i: Nun die server werden den Raum wohl gleich selber Heizen, ausserdem Arbeitet dort wohl niemand für lange in dem Raum. höchstens für die Wartung, ist ja kaum Platz zwischen den Servern.

H: Ah ja.

i: Ja, so ist es in den Plänen auch gezeichnet, dies sie schon vor Monaten bekommen haben.

H: Äh ja. Aber wir haben eine Heizung vorgesehen

i: ~tilt~ Schön, die ist aber unnötig.

H: Na wenn sie meinen

i: (in gedanken) Wer ist denn hier der heizungsingenieur?

H: Also dann werd ich das mal anschauen. Schönen tag noch, auf Wiederhören.

Was für eine Flasche. Ist doch so, eine Heizung im Serverraum ist doch völlig sinnlos.

Pass the password

Ich habe einen neuen Kollegen in der Softwareentwicklung.

Damit herzlich Willkommen zum "Gut ist - Schlecht ist - Spiel".

Gut ist, wenn der Admin einem den Rechner einrichtet.

Schlecht ist, wenn man in selber zusammenstöpseln muss.

Gut ist, wenn man am Firmenrechner keine Administrationsrechte hat.

Schlecht ist, wenn man diese für den Kundensupport braucht (Regestry umstellen).

Gut ist, wenn es eine Passwortrichtlinie gibt.

Schlecht ist, wenn diese fast jedes Passwort zulässt.

Gut ist, wenn man das Initialpasswort nach dem ersten Einloggen ändern muss.

Schlecht ist, wenn man nicht einmal das Recht hat, das eigene Passwort zu ändern. (Wie bekommt man das unter Windows überhaupt hin?)

Aber ansonsten ist unser Admin eigentlich gut drauf

Die Welt der DSL-Anschlüsse

Moinsen!

Ich möchte mal eine weitere Spezies vorstellen, den Journalisten-DAU.

In der Welt war letztens zu lesen:

...

Grundsätzlich hat der Kunde die Wahl zwischen einem DSL 1000-, DSL 2000- und DSL 3000-Anschluß. Bei letzterem können ganze drei Megabyte die Sekunde geladen werden.

...

-> "Die Welt" Artikel vom 22.11.04 'Preiskrieg bei superschnellen Internetzugängen"

Umschalter

Die Geschichte vom Praktikanten erinnert mich an eine Angelegenheit..

Server neu ins Rack gemaounted alles verkabelt .. doch der Monitor am Umschalter bleibt dunkel. Komisch den der Umschalter zeigt mit der leuchtenden LED an das der Kanal ein Signal hatt und auch selektiert ist ... Fehler Suche: 3 mal den Server neugestartet .. Monitor und Tastaturkabel (Server hat eine remote Karte) direkt angeschlossen ...

Bis einer sich die Frage stellt .. warum hatt der Umschalter eigentlich ein Power Schalter .. warum ist der Aus obwohl alle Anzeigen an sind.. ---> Klick und siehe da ein Bild auf dem Monitor.. also ich empfinde weniger den User als Dau vielmehr den Konstrukteur dieses Umschalters sozusagen ein DAK..

E-Mail Empfang

Manche Leute machen es einem aber auch schwer ...

K(undin): Ich kann keine E-Mails mehr mit Outlook verschicken, da kommt immer eine Fehlermeldung.

I(ch): Was genau kommt denn, Outlook gibt ja den Fehler genau an.

K: Irgendwas mit Server ....

I: Server timeout oder Server konnte nicht gefunden werden oder in der Richtung was?

K: Ja, weiß nicht ...

I: OK, können sie noch normal im Internet surfen?

K: Nein.

I: Also sie sind nicht im Internet und wollen Mails verschicken? Das geht nicht. Sie müssen sich schon ins Internet einwählen.

K: Ja, aber da kommt eine Fehlermeldung im Outlook ...

I: Ja, aber es ist ganz leicht: Können sie im Internet surfen?

K: Nein, seit 2 Tagen nicht mehr.

I: OK, was klappt denn an der Einwahl nicht mehr?

K: Es geht nicht.

I: Surfen sie per analogem Modem, ISDN oder DSL?

K: Keine Ahnung.

I: Über welchen Provider? Arcor? AOL? T-Online?

K: T-Online.

I: Super, dann rufen sie am besten da an, die wissen, mit welcher Verbindungsart sie surfen und können ihnen bei der Fehlersuche dann besser helfen.

K: Ja, das werd ich tun.

Ich warte dann auf den Bericht des T-Online-Hotline-Mitarbeiters ;)

Kopierer-Dau

grade eben passiert:

Ein Teilnehmer bei uns möchte eine Seite des Telefonbuches kopieren, klappt den Deckel des Kopierers hoch, legt das Buch auf die Glasplatte, klappt den Deckel wieder runter und drückt auf die Starttaste.

Nix passiert.

Ich hin zum Kopierer, schau mir die Fehlermeldung "Papierschacht leer" an und greife nach nem Packen Papier, um es einzulegen, sage dabei zu dem Teilnehmer: "Einen Moment, da ist grad ne Fehlermeldung. Geht gleich weiter."

Darauf hin er: "Ach so, das (das Kopieren) geht wohl nicht, weil das Buch zu dick ist."

Gestern im Menü

Normalerweise rufen mich Freunde nicht mehr an, wenn sie ein Computerproblem haben, weil sie meine Abwehrreaktionen (*fauch* *zeter* *mordio* *verfluch in Ewigkeit!*) fürchten. Nur, es gibt eine Ausnahme:

Gastronomen.

Gastronomen sind Fluch und Segen der IT-Branche zugleich, denn: Sie sind die Hände, die uns füttern. Was würden wir ohne Gastronomen tun? Elendiglich verhungern würden wir ohne all die Pizzalieferdienste, Restaurants und Wirtinnen, von denen wir gelegentlich Nahrungsmittel und Getränke beziehen, und seit meine Lieblingswirtin ISDN hat, seh ich ihre Nummer und...

... ging ans Telefon.

Das war ein Fehler.

"Du, ich bekomm das Sandwich da nicht rauf!"

(War doch immer Rind, verkaufst du neuerdings Elefant oder so?) "Wie, wo, was?"

"Ja hier aufm Computer, mit dem Word oder so."

(*erinner* sie hat ein Word 2003 [mal gehabt], also) "Nimm das Bild und ziehs einfach hoch. Mit der Maus, weißt ja."

[drängelnd nörgelnd] "Jaaaaaa, hab ich, aber das geht nicht."

[ziemlich müde noch] "Wie, geht nicht? Muss gehen, so wie ich dir's damals erklärt habe."

"Ja, aber ich hab' da was Neues."

alarmglockeschrill

[plötzlich ziemlich wach] "WAS genau Neues?"

erklärschwafel

"Okay, bin unterwegs."

Ergebnis von der Geschichte:

- Sie hat sich von einem dubiosen Anbieter irgendein "Speisekarten-Gestaltungsprogramm" gekauft

- Sie hat versucht, Word-Dokumentvorlagen in das Programm zu importieren, das sie natürlich nicht annahm

- Sie hat jetzt ihre alte Speisekarte wieder und OpenOffice

Und, ja, wir schreiben das Jahr 2010. Und mein Pizza-Guthaben reicht mindestens bis 2012.

Was tut man nicht alles für Freunde...

Sprachsoftware einrichten

Und da war da noch der Chef, der seiner Buchhalterin eine neue Sprachsoftware installiert und einrichtet und sich dann wundert warum das dann bei der Buchhalterin nicht klappt. Dabei hat er sich doch Mühe gegeben den Text der gleichzeitig auch alles erklärt genau vorzulesen an dem der Computer sich auf die individuelle Sprache anpasst...

fail-mail

Kollege hatte heute folgenden Fall:

Ein Kunde hat Domain $stadtname-reiseoase.de.

Die Konkurrenz vor Ort hat Reisebuero-$stadtname.de.

Kunde schickt Massenmailing mit Antwortadresse info@Reisebuero-$stadtname.de raus und wundert sich, dass niemand darauf reagiert.

Was Computer so alles können

Es begab sich vor längerer Zeit, dass sich eine Kollegin (K1) mit dem Kopiermultifunktionsgerät der Firma noch nicht auskannte. So fragte sie bei einer anderen Kollegin (K2) nach:

K1: Kannst du mir vielleicht erklären, wie ich mit dem Gerät da was einscannen kann? Ich muss da was per Mail verschicken.

K2: (Erklärt alles, führt die Aktion dann auch schon durch) Das wird dann auf dem Server abgelegt.

K1: (Legt das Blatt auf)

K2: Nene, brauchst du nicht, ich habe das schon eingescannt.

K1: Ich brauch das aber zweimal.

Besagte Kollegin ist bis heute im Glauben, dass, wenn man z.B. eine pdf-Datei verschickt, die dann weg ist :D

Der Weg einer Mail ist lang

Einmal bat mich mein Onkel, der seinen Firmensitz im äußersten Südosten BaWüs hat, seinen neuen PC wieder so einzurichten, damit er wieder damit arbeiten kann, wie vorher.

Dazu zählte auch die Online Banking Software der Magenta-T. Leider fand ich die Backups der vorherigen Installation nicht und wir mussten notgedrungen bei der Hotline anrufen.

Nach etlichen Vorschlägen, die leider nichts halfen, meinte die nette Dame in der Leitung, dass sie eine Mail mit Infos schicken will.

Da ja bei normaler Verbindung so eine paar KB große Mail nicht sehr lange benötigt, bis sie am Ziel angekommen ist, wunderten wir uns, dass es schon sehr lange dauerte.

Die Frau an der Leitung bekam das mit und meinte nur: "Ja, das kann schon sein, dass die etwas länger braucht; wir sind hier oben in Hamburg!"

So long, Jamon

Benutzer löschen

Mein Vater hat von mir einen 2GHz Rechner mit w2k bekommen. Als ersatz für seinen P90 mit W95. Ich habe dem direkt zwei Benutzerkonten eingerichtet, eines für ihn und eines für meine Mutter. Meine Mutter hatte sich nie getraut dranzugehen.

Als ich ihr heute gesagt habe, dass sie sich mal probeweise anmelden soll, sass sie nach Strg+Alt+Entf lange davor und schaute die ganze Zeit auf den Bildschirm. "Passwort funktioniert nicht!"

Nach einem kurzen Blick auf den Monitor sagte ich ihr, dass die da ihren Benutzernamen statt dem von meinem Vater eintragen muss.

"Ja aber dann lösche ich doch ´Bernd´. Dann ist der doch weg!"

Einsamer IT-Profi

Wärend einer der vielen Anrufe des IT-Profis kam folgender Dialog zustande:

(Eines der Telefonanrufe im vorletzter Beitrag, nutzt auch Volltextsuche "IT-Profi")

IT: "Wie bringe ich das Modem dazu abzuheben?"

I: "Weiss nicht, ich mach das mit Linux. Moment... *klickediklack* Ah ja, Du brauchst einen DFÜ-Server, den musst Du erst mal installieren"

IT: "Wie"

I: - grande Erklärung, wei man bei W98 Software von der Inst-Cd nachinstalliert -

IT: "Wie hast Du das so schnell rausgefunden? Kannst Du mir mal die URL geben?"

I: "Ich bin grad nebenher am chatten - ich hab halt die anderen gefragt."

IT: "Wie? Wenn ich chatte, ist nie einer im chatroom!"

I: .oO(Tja, woran liegt das wohl?)

Foren-DAU

Unglaubliche Geschichte...

In einem hier nicht näher genannten Forum kann man per [img]Bild-URL[/img] ein beliebiges Bild aus dem Internet einfügen. Selbiges erklärte ich einem DAU. Und was schreibt der Mensch wenig später ins Forum? C:WindowsDesktopild.jpg... *lol*

Eine Geschichte voller "Spannung"

bei Lesen von http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6888 ist mir grad was eingefallen und auch wenn es die Geschichte in ähnlicher Form schon mal gab, ich muss sie einfach erzählen. Dient als sone Art Vergangenheitsbewältigung, weil ich mir bis heute den Psychiater gespart habe (ich krieg heute noch Albträume davon...)

Also eine kleine Geschichte aus meiner Vergangenheit, nach der ich glücklicherweise viel gelernt habe (aber nicht genug um nicht ab und zu immer noch ein spitzen DAU zu sein...). Wie man halt mit zarten 15 (oder war ich schon 16 ... egal je älter je schlimmer wirds) so drauf ist will man seinen PC ans äußerste bringen. D.h. Overclocking und dann ein wenig angeben. Jaaaa mein PC läuft nicht auf 400 Mhz (Anmerkung: Zahlen nicht real) sondern mit FSB 112 MHZ und Mulitplikator 4 mit (ja rechne rechne ...) ja stolze 448 Mhz (die Frage ist halt nur wie lange ...) und so weiter bla bla bla. der ein oder andere wird vielleicht wissen wie das ist -- über Sinn und Unsinn lässt sich streiten, das Testosteron muss raus, gerade in dem Alter. Für einige ist es das Auto, für andere der PC und für wieder andere die Freundin (damals in meiner Naivität wars noch der PC ... ;-) Also weiter mit der Geschichte. Man muss dazu sagen: Ich damals keinen Plan von nix. Hauptsache hoch der Takt. Folglich reichte der FSB nicht mehr und der Multiplikator auf der CPU musste verändert werden ... nach einschlägigen Forenmeinungen ging das mit meinem Board nicht (war zum Glück sehr billig) und ich musste an die CPU ran. So dann halt den Bleistift gezückt, ein paar L Brücken verbunden, ein paar durchgekratzt (wie es im Internet stand, weil ich wusste ja nicht was ich tat) und der Multiplikator müsste dann eigentlich höher sein ... einzige Vorraussetzung natürlich: der Rechner sollte noch booten.

gut eh das tat meiner dann nicht mehr. Er tat nämlich danach noch sehr viel, nämlich nichts. Gut so langsam stieg dann Panik in mir auf. Oh Gott was hast du nur getan, das ding ging gut, du hast dein ganzes Scheiß Taschengeld für so lang du dich zurück erinnern kannst darein gesteckt und jetzt ist er hin. Bzw. nur die CPU denn die meiner Vermutung nach wollte ja nicht mehr (klang im ersten Moment ganz logisch) Doch wie ich halt so bin wurde ich noch ein wenig panischer... steckte am Board rum, jumperte die Jumper wo es nur ging in der Hoffnung es tut sich was. Doch leider nix. In diesem Moment stellt euch mich vor. fix und fertig, Schweiß gebadet am Ende. Ich hätt alles gegeben, dass die Kiste anspringt.

Doch dann!!!

Es kam Licht!!!

es muss am Netzteil liegen und nicht an der CPU!!! warum kriegt der sonst kein Strom (weil er tat garnix -- versucht nicht die Logik nachzuvollziehen). Dann versuchte ich in meiner jugendlichen Genialität das Netzteil zu öffnen -- ging nicht war zugenietet. was gibt es denn da noch am Netzteil ... was ist das eigentlich für ein Schalter da mit den 110 und 230 V??? Was passiert eigentlich wenn ich den umlege und auf 110 stelle? Vielleicht steht der ja falsch und irgendwer hat ihn während ich nicht da war verstellt? -- das musste es sein -- gut an der Stelle könnt ihr euch sicherlich vorstellen was der SuperDAU tat... genau probieren geht über studieren (manchmal sollte man allerdings im Physik Unterricht weniger probieren -- mit was auch immer man sich gerade beschäftigt -- und da wenigstens studieren -- ich tat es leider nicht) In meiner vollen Innbrunnst und Hoffnung legte ich den Schalter um, schaltete den Rechner an und schwöre ich stand das erste mal in meinem Leben unter Schock

Überraschung: Knall, Blitz, Funken, Sicherung raus, das halbe Haus elektrisch tot.

mein Leben zerstört. In dem Moment hätte ich auch ausm Fenster springen können, es hätte mein Leiden nur verbessert.

Endergebnis: Board ging nur noch 10 min lang an dann immer wieder aus (konnt ich später testen), Grafikkarte war hin, RAM futsch, Platte (mit sehr vielen schönen Dingen drauf -- natürlich ohne Backup) Schrott, doch das aller schönste daran:

ich hatte dann auf meinem neuen Board Gelegenheit den Prozessor nochmal zu testen, und ratet mal was prima ging ... Richtig!!! der Prozessor

Fazit der Geschichte: Die ganze Sache war mir so peinlich (und ist es eigentlich auch noch, aber heute steh ich zu der Phase...) dass ich nie jemandem erzählt habe wie ich den Rechner in die Luft gejagt habe, sondern immer nur: "Ich weiß auch nicht ich hab ihn angemacht und es gab einen Knall" - als ob mir das je einer geglaubt hätte. Und ich weiß bis heute noch nicht warum der Rechner in dem Moment nicht angehen wollte.

Also Moral von der Geschicht: traue 110V Schaltern nicht!

war auch Debüt Story, ich hoffe euch hats gefallen. Ich wette mir fällt bald noch viel mehr aus meinem spannenden Leben als SuperDAU ein ;-)

Quickie: Eintragen unter: Selten dämlich

Zu erst einmal wünsche ich allen meinen geneigten Lesern ein gutes neues Jahr ohne irgendwelche guten Vorsätze. Danach hat man ein gutes Gewissen, weil man ja weiß, dass man im Laufe des Jahres keinen dieser Vorsätze brechen wird.

BTW: Dieser Quickie hat nichts mit der Firma zu tun. DAUig und böse (nicht von meiner Seite ausnahmsweise, aber das kommt auf die Seite des Betrachters an) ist sie schon.

Wenn zwischen den Jahren in das Nachbarhaus ein frisch verheiratetes junges Paar zieht, ist das schön.

Wenn dieses Paar dann am Tag nach dem Umzug mit einem Kuchen kommt und sich vorstellt, ist das wunderbar.

Wenn man darauf hinweist, dass man Admin ist und bei einer eventuellen Einrichtung eines häuslichen Netzwerks gerne hilft, ist das normal.

Wenn das männliche Teil plötzlich leicht ins Stottern kommt und dann rausquetscht, dass man so etwas schon hundertmal gemacht hat und keine Hilfe braucht, wundert man sich, sagt aber nichts.

Wenn man abends um 2300 noch seine Email abrufen will und dann ein neues, völlig ungesichertes WLAN(noch nicht mal WEP!) mit dem Namen des Paares aufleuchten sieht, wird man neugierig und schaut mal (illegalerweise, ich geb es zu), was da auf der Festplatte lagern könnte, weshalb Männe plötzlich nervös wurde.

Wenn man dann Bilderchen sieht, die weder Deine Freund und Helfer noch das Jugendamt gerne sehen, weiß man, woher die Nervosität kam. Beste Freundin meiner Verlobten ist passenderweise auch Sekretärin, allerdings bei einer Staatsanwältin. Ein Anruf und drei Stunden später standen Staatsanwältin und ein paar von den Freunden und Helfern bei Nachbars vor der Tür, dann im Haus, dann mit Nachbarmänne in Handschellen und den Computern im Schlepptau wieder vor der Tür.

Die Computer wurden als Zeugen sorgsam in Decken verhüllt in den Kofferraum verpackt. Männe holte sich am Rahmen der Autotür eine fette Beule an der Stirn. Staatsanwältin sah uns am Fenster lugen (nein, wir sind gar nicht neugierig gegenüber menschlichen und anderen Katastrophen) und hielt zum Abschied den Daumen hoch.

(Ex)-Ehefrau stand heulend an der Tür und zog noch den Ring vom Finger, bevor sie wieder ins Haus ging (klingt melodramatisch, Inga Lindström und Konsorten lassen grüßen, war aber wirklich so).

Und meine beste Verlobte von allen sacht nur: "Vielleicht hätte er doch jemand fragen sollen, der sich damit auskennt!"

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Uralt-RAM? Brauchen wir noch...

Wir sind gerade dabei, alte PCs, die wir nicht mehr brauchen, herzurichten als Spende. Es sind so 8-9 Jahre alte Geräte mit Windows XP, wer halt nur bisschen Office macht, für den mag das noch reichen.

Dazu haben wir eine Kiste, etwas größer als ein Schuhkarton, wo wir RAM aus ausgeschlachteten und verschrotteten PCs lagern. Da ist alles dabei, SD-RAM, DDR1-, DDR2-RAM usw.

Auf jeden Fall meinte mein Kollege eben zu mir, ich solle in die Spenden-PCs keinen weiteren RAM einbauen, denn den könnten wir ja noch selber brauchen.

Ernsthaft? Wir haben hier komplett neue PCs, die mit dem Uraltzeugs nichts mehr anfangen können.

Naja, werde mir jetzt erst mal 256 MB DDR-RAM in meine Kiste einbauen, vielleicht kriege ich den Riegel ja irgendwie in den DDR3-Slot rein ;)

PC und Katze

Ach wie schön, dass nicht nur ich an meinem Weihnachtsgeschenk (selbst gemacht) Freude habe...

Aber fangen wir von vorne an:

Ich hatte einen kleinen Stand-PC, der an der Unterseite meines Schreibtisches befestigt war (ein schönes Metallgestell - danke, Papa!).

Im September (Weihnachten war heuer bei mir etwas früher :-)) hab ich mir die Freude gemacht und mir einen neuen PC gekauft (ein "kleines Schwarzes" - ein Sony Vaio PC). Da der aber nicht im "stehenden Format" sondern im "liegenden Format" (k.A. wie das richtig heißt ?!?) gebaut ist, hab ich den jetzt am Schreibtisch stehen - natürlich mit entsprechendem Abstand zur Wand, damit genug Luft zur Kühlung rankommt. Am Drucker steht mein Drucker/Kopierer/Scanner (so an All-in-One Teil von HP, Auflagefläche Flachbettscanner: A4).

Nun zum interessanten Teil *ggggg*:

Als es immer kälter wurde (bin eher der "Winter-Typ", dh. ich mags gerne kälter), hab ich mal meine Katzen gesucht (hab 2 Stk). Die Jüngere ist schnell gekommen (für Leckerlis macht sie fast alles), aber die ältere hat sich nicht blicken lassen.

Erst nachdem ich so ca. 15 mal am PC vorbeigegangen bin, hab ich gemerkt, dass plötzlich kein Abstand mehr zwischen meinem PC und der Wand war. WTF!?!

Tja, meine schlaue Katze war wohl der Meinung, dass die Abwärme vom PC ihre persönliche Heitzung ist!

Ob es wohl sehr gemein von mir ist, dass ich den PC etwas näher zur Wand geschoben habe, damit sie dort nicht mehr hinkommt?

Tja, jetzt hockt sie halt am Drucker (und genießt die aufsteigende Wärme)

Ich hoffe, es ist nicht zu lang/fad.

lg

Monika

PS: ich bin noch immer der Meinung, dass 20-22°C im Winter für Perserkatzen warm genug sind...

Treiber-Quickie

Selbst auf die Gefahr hin, ein weiteres Mal punktetechnischen Schiffbruch zu erleiden: hier die endgültige Lösung (Ich glaube, ich kann einen kleinen Headbang garantieren!) zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8394

Zur Erinnerung: ein (1 !!) Notebooktyp hatte Probleme, einen Beamer zu finden.

Nachdem die Angelegenheit einen größeren Kreis gezogen hat, und die beteiligten Techniker mehr oder weniger dem Vorwurf der Inkompetenz ausgesetzt waren, mußte die Sache endlich gelöst werden.

Also Lokalaugenschein + 2. Testreihe mit den problematischen Originalgeräten (Thinkpad + Beamer). Die Lösung der ersten Geschichte (DDC schuld ? 2. Kanal benutzen) geht hier nicht ?!?

Beamer untersucht - *grübel* - DDC kann's nicht (alleine) sein, denn der Beamer hängt nicht mit voll belegtem VGA-Kabel, sondern 5-poligem R+G+B+H+V-BNC dran.

BIOS-Settings für Startup-Settings des externen VGA gecheckt, das Ding kommt erwartungsgemäß korrekt hoch, doch beim nochmaligen De-/Aktivieren per Hotkey findet er den Beamer erst wieder nicht - auch kein Durchbruch.

Doch - WTF? Warum lese ich die Meldung "keinen externen Monitor gefunden ... bitte anschliessen ...blabla ..." ... auf der Leinwand ?!?

tilt

von XP abgemeldet ... Fn-F7 .. aus - an - aus - bingo.

Angemeldet: derselbe Hotkey ... Fehlermeldung !!!

Lösung: Wenn man den Hotkey drückt BEVOR die Autostart-Programme laufen = auch jene für Hotkeys, erweiterte Treiberfeatures etc. , wird der Befehl direkt an den Graphikchips weitergeleitet, im anderen Fall bietet der Treiber verschiedene Profile (Auflösungen, Desktop spiegeln oder erweitern) an, und versucht offenbar mit einer anderen Methode (Impedanzmessung?) den externen Monitor/Beamer zu Verifizieren ....

Seitdem prangt folgender Workaround am Vortragspult:

Workaround für Thinkpads mit Intel Grafik:

Abmelden - Fn-F7 drücken - Anmelden - und nicht wundern.

PS: es gibt auch eine Dauerlösung per versteckter Treiberoption.

Fair Use

Morgen alle miteinander!

Folgende Geschichte habe ich heute in der Zeitung gelesen.

Um ihrer Enkelin den Intenetzugang zu ermöglichen,hat die liebe Oma ein Isdn-modem (mit 1GB FairUse)gekauft.

Nächstes Monat ist eine Telefonrechnung über ca. 7000 € gekommen (Dachte zunächst an "dialer.exe" oder so)

Nein - sie hatte innerhhalb eines Monats ca. 700 GB !!!! downgeloaded.

p.s. War heut`in der Früh sehr verschlafen, aber die Zahlen sollten ungefähr stimmen.

Siebnator

Siebnator heisst auf französisch Le Siebnateur, das weiss ja jedes Kind. Kürzlich rief ein Siebnator bei mir an und fragte nach, ob wir unsere Computer auch in lindgrün und kleinerer rundlicher Form liefern könnten.

Man glaubt es nicht, er meinte das ernst. Er sagte auch, dass er bereit sei, dafür viel Geld zu bezahlen. Mit seinem französischen Akzent schaffte er es schließlich, eine Kollegin von der Kundenbetreuung zu bezirzen, mit mir zu ihm zu fahren.

Die ganze Wohnung war lindgrün und Himmelblau und es gab nicht ein Möbelstück, das eine Ecke oder Kante gehabt hätte. So etwas habe ich noch nicht gesehen.

Wir haben mit ihm ausgemacht, daß er sein Gehäuse selbst designt und haben mit einer Kunststoffgießerei und einer Metallverarbeitung verhandelt, daß sie das gute Einzelstück herstellen. Das sah so putzig aus, daß ich am liebsten vorgeschlagen hätte, den in Serie zu bauen. Aber - Ehre der Siebnatoren - er wollte es nicht. Alles, was ein Siebnator hat, muss individuell sein.

Der Computer hat insgesamt über 30.000 Euro gekostet. Dabei war die Technik der geringste Teil. Allein der Monitor war ein Anblick (Er durfte ja auch keine Ecken haben): Ein an den Ecken abgerundetes TFT Display auf einem lindgrün montierten Feldstein montiert.

Leider gibt es auch keine Photos, denn Siebnatoren lassen sich und ihre Bleibe ja auch nicht ablichten.

Würde mir Spass machen, mal wieder so einen Auftrag zu bekommen.

Ehrgeizige DAUs

Warum müssen manche DAUs auf jede Frage so zu antworten versuchen, als ob sie sich genau auskennen würden, obwohl sie offensichtlich keine Ahnung haben?

"Was für ein Modem haben Sie?" - (in den Hintergrund) "Ah Peter was haben wir für ein Modium, Windows XP oder?"

"Um welche Office-Version geht es denn da?" - "Windows 98." - "Das ist Ihr Betriebssystem, aber die Version Ihres Office-Pakets, Sie wissen schon, Word, Excel, Outlook, was steht denn da beim Starten immer?" - "Ich sag doch, Windows 98!!!"

(passiert mir jeden Tag, so oder umgekehrt, mit allen Office/Windows-Versionen)

Wieso verstehen die Leute nicht, daß Office != Windows ist?

Warum sind nach dem loeschen meine Daten weg?

Alltäglicher Wahnsinn im Support:

Am Anfang eine kurze Erklärung zu Mac OS X, ich denke mal, das wird kein großer Unterschied zu Linux sein:

Mac OS X ist bekanntermaßen ein UNIX-System, was wiederum Multi-User-Fähigkeit mitbringt. Nun gibt es Leute, die ihren Benutzer-Ordner umbenennen (welcher UNIX-üblich eben nur maximal 8 Buchstaben hat und zusammengeschrieben ist, das gefällt manchen Leuten eben nicht) und sich wundern, dass auf einmal ihr Desktop anders aussieht und die ganzen Einstellungen für die Programme verstellt sind.

Soweit, so gut. Wenn man jetzt die Finger davon lässt und jemanden fragt, der sich damit auskennt, kann man das ganze recht problemlos rueckgängig machen. Dann gibt es allerdings solche Experten, die zuerst feststellen, dass es unter Benutzer jetzt einen neuen Ordner gibt (OS X will nunmal den altbekannten Ordner haben, egal, was der User will). Und was macht ein typischer Benutzer dann? "Kenne ich nicht - lösche ich erstmal." Und gründlich, wie man ja ist, leert man auch den Papierkorb und ruft danach erst den Support an, um die Benutzerdaten wiederherzustellen...

hatte ich erwähnt, was alles in dem Benutzer-Ordner liegt? Dokumente, Musik, Filme... eigentlich so ziemlich alles, was der Benuzter selber speichern kann...

Mail: Das Programm Mail, welches bei Mac OS X dabei ist, ist recht komfortabel und erlaubt sogar, Mailaccounts anzulegen. Dummerweise erlaubt es auch, diese Mailaccounts wieder zu loeschen, jedoch nicht, ohne dem Benuzter vorher diese Nachricht anzuzeugen:

"Account entfernen

Möchten Sie den POP-Account <POP-Account> wirklich löschen?"

STOP -> Bis hier lesen die Benutzer und denken sich "na klar will ich den löschen, sonst hätte ich ja nicht geklickt. *grunz*". Und wech.

Hätte der Benutzer weitergelesen, hätte er den Rest der Nachricht auch noch wahrgenommen:

"Dadurch werden die Konfigurationsinformationen, die Postfächer und die E-Mails dieses Accounts von Ihrem Computer gelöscht. Gegebenenfalls vorhandene Kopien der E-Mails auf Ihrem Mail-Server sind davon nicht betroffen."

Und was sagt der Kunde wohl, wenn er dann beim Support anruft?

- "Meine ganzen Emails sind weg!"

Gut, Mac OS X ist aber auch gemein, dass es mit "löschen" nicht "in den Papierkorb verschieben" meint... obwohl selbst das bei einigen Benutzern nicht helfen würde...

Immer dieser Spam

Hallo

Ob die Geschichte so der Bringer ist, weiss ich ja nicht, aber gestern ist mir aufgefallen, daß die Werbemails meines Internetproviders seinem eigenen Spam-Filter zum Opfer fallen.

Das nenne ich doch mal gründlich :-)

Der Service-Fachmann

Letzens installierte ich ein Spiel asuf meiner Gaming-Kiste(Stalker wars, glaub ich).

Dieses Spiel führte vor Installation einen Systemtest durch und teilte mir die Ergebnisse mit, unter anderem:

Arbeitsspeicher, 1 GB.

Mooooment. Reicht nicht, müssten 1,5 GB sein.

Schnell eine Überpüfung der Eigenschaften des Arbeitsplatzes, auch der wies nur 1 GB RAM aus.

Danach habe ich den Rechner neu gebootet, beim Booten wurde auch nur 1 GB RAM erkannt.

Alles klar, einer der 3 RAM - Riegel war wohl unbemerkt verstorben. Macht nix, ist ja noch Garantie drauf.

Schon wollte ich den Rechner ins Auto packen, da fielen mir einige der Heldentaten ein, welche die Eckbert - Jungs schon beim Bau und vorangegangenen Reparaturen dieses Rechners vollbracht hatten. Da wären:

- Schrauben des Gehäusedeckels vergessen, worauf mit der Rechner aus der Hand fiel,

- das schwächste verfügbare Netzteil verbaut und sich dann gewundert, warum der CPU - Lüfter nicht ausreichend kühlt

- Antenne der WLAN - Karte abgebrochen

Etwas in der Art wollte ich nicht riskieren und hatte auch keine Lust, wieder wochenlang auf meinen Rechner zu warten.

Da der Rechner nicht als Komplettsystem zu betrachten ist, da er ein Sonderbau ist und er auch mit 1 GB RAM durchaus funktionsfähig ist, habe ich den Rechner geöffnet, durch ausprobieren den kaputten RAM - Riegel identifiziert und die Rechnung für die RAM - Riegel rausgesucht.

Es folgte der erste Akt der Auseinandersetzung mit dem Eckbert-Servicefachmann.

1. Akt

"Wenn Ihnen meine Antwort nicht passt..."

Ich rief bei Eckberrt an.

n:"Guten Tag, ich habe eine Frage. Ich habe Rechner von Ihnen, in welchem ein RAM - Riegel defekt ist. ...."

E: *unterbrech* "Ja, da müssen sie den Rechner vorbeibringen, da kann ich am Telefon nix machen.

n:"Das weiss ich. Die Sache ist jedoch, der Rechner ist ein Sonderbau. Ich möchte nur wissen, ob Ihnen die Rechnung für den Arbeitsspeicher reicht, oder ob sie auch die Abrechnung über den Zusammenbau des Rechners brauchen. Ich möchte ausserdem nur den defekten RAM-Riegel vorbeibringen."

E:"Bringen sie allen Rechnungen und den Rechner."

n:"Nein, ich werde Ihnen meinen Rechner aufgrund diverser, von Ihnen bei vorherigen Reparaturen verursachter Beschädigungen *NICHT* vorbeibringen..."

E:*unterbrech* "Ja, aber wenn sie den Rechner nicht vorbeibringen, können wir ja nicht herausfinden, was defekt ist."

n:*Tief-Luft-hol* "Ich habe Ihnen doch gerade gesagt, ich WEISS, was kaputt ist. Einer der drei RAM-Riegel, welchen ich bereits ausgebaut habe. Ich werde nur den Riegel und nicht den Rechner vorbeibringen. Ich wollte..."

E:*unterbrech* "Ja, wenn Ihnen meine Antwort nicht passt, warum rufen sie mich dann an?"

n:" Weil,.... ach vergessen Sie's ich komme vorbei."

Weil, es ist ja eh viel toller, Verkäufer life zusammenzubrüllen.

2. Akt

"Und was soll ich jetzt machen?"

Also schnappte ich mir den defekten RAM-Riegel, und, da ich immer noch nicht wusste, welche Rechnungen der gute Mann brauchte, den kompletten Ordner zu dem Rechner und fuhr zum Eckbert.

Dort stellte ich mich artig in die aufgrund der immensen Geschwindigkeit des Service-Fachmannes immer anzutreffende Schlange und wartete.

Nun folgte ein Intermezzo, das ich euch nicht vorenthalten will.

Intermezzo

"Ich habe aber 200 Euro bezahlt"

Vor mir in der Schlange stand ein relativ phantasievoll gekleiderter Kunde mit einem der hochwertigeren Elektorasier aus dem Hause Philipps.

Dieser Mensch war dem Service-Fachmann in Sachen Auffassungsgabe und Sturheit ebenbürtig und es entspann sich folgende Diskussion.

K:"Hallo, mein Rasier ist kaputt."

E:*setzt-die-Service-Mühlen-in-Gang* "Alles klar, blahblahblubb, unterschreiben sie hier und hier und hier und hier, blahlblubber, fertig, einen schönen Tag noch".

K:"Wie? Ich hätte gerne noch ein Leihgerät!"

E:"Tut mir leid, aber ein Rasierapparat ist ein Hygieneartikel, da gibt es keine Ersatzgeräte."

K:"Ja, aber, ich habe doch 200 Euro bezahlt und der Rasier ist kaputt, ich will jetzt ein Leihgerät!"

Schlange kichert

E:"Nein, das geht nicht. Wie stellen sie sich das vor? Man kann doch niemandem einen gebrauchten Rasierer geben."

K:"Das ist doch ihr Problem. Ich will jetzt ein Leihgerät."

E:"Tut mir leid, aber sie würden sich doch auch nicht mit einem gebrauchten Rasierer rasieren. Und wir können ja nicht bei jedem defekten Rasierer einen neuen Rasierer verleihen. Daher kann ich ihnen leider kein Leihgerät geben."

K:"Ja, und wie soll ich mich jetzt die nächsten zwei Wochen lang rasieren?"

nando kriegt einen Lachkrampf und die Schlange stimmt ein

E:"Das kann ich Ihnen jetzt auch nicht sagen, jedenfalls kann ich Ihnen keinen Rasierapparat leihen. Tut mir leid."

K:"Das werde ich dem Verbraucherschutz melden, sie werden noch von mir hören, Sauladen,.....)

K geht ab.

Intermezzo Ende.

Fortsetzung 2. Akt:

n:"Hallo, ich hatte vorher angerufen, ich habe hier meinen defekten RAM-Riegel und würde den gerne umtauschen."

E:*schaut-Riegel-an* "Ja, und was soll ich jetzt machen?"

n:*staun* "Ja, das weiss jetzt auch nicht. Jedenfalls ist der Riegel kaputt, ich habe einen Garantieanspruch und will einen Ersatz haben."

E:"Ich darf aber nix ungetestet umtauschen."

n:" Es steht Ihnen doch frei, den Riegel zu testen. "

E:"Ja, und wie soll ich das machen, ohne Computer?"

n:"Na, sie werden hier ja wohl auch irgendwo einen Testrechner haben. Ich geb ihnen doch nicht meinen Rechner, nur damit sie den RAM-Riegel testen können!"

E:*ruft-Lehrling-zu-scih* "Hier, teste mal den Riegel. Der ist angeblich kaputt."

Nun verging die Zeit. E glotzte mich an und ich glotzte zurück, immer darauf wartend, ob er in der Zwischenzeit evtl. die wartenden Kunden hinter mir bedient.

Aber nix da, bei Eckbert herrscht strenger Batch-Betrieb. Immer schön eins nach dem anderen.

Also glotzen wir und lauschten der beängstigenden Geräusche aus der Werkstatt.

Nach einer Viertelstunde kam der Lehrling zurück:

L:"Ich kann den Riegel nicht testen, der ist kaputt."

Nachdem ich mir den Riegel angeschaut hatte: Jep, jetzt ist der defninitv kaputt. Ganz sicher. Und der Testrechner wahrscheinlich auch. Gut, dass mein Rechner sicher zuhause steht.

E:"Gut, dann schicke ich den jetzt ein.Wir rufen Sie an, wenn er repariert ist."

n:"Das ist nicht ihr Ernst. Die werden den Riegel nicht reparieren. Die schicken einen neuen. Darum würde ich es jetzt als Kundenfreundlich empfinden, wenn sie mir jetzt einen neuen Riegel mitgeben und sie dann den Ersatzreigel ins Regal legen."

E:*lufthol*: Nein, nach geltendem Recht hat der Hersteller das Recht, dreimal nachzubessern, und wir schicken deshalb alles ein, ..."

Blahblahblubb, irrelevant. Die schicken wirklich alles ein. Ich hab schon gesehen, wie der Typ einem alten Mann den defekten Wasserkocher für 9,99€ zum dritten Mal einschickte, statt dem armen Mann einfach einen neuen mitzugeben.

Ich hab den Typ referieren lassen und bin gegangen.

Nach 6 Wochen, 3 Anrufen meinerseits und einer halben Stunde Suchen des Service-Fachmannes hatte ich dann meinem neuen Riegel.

Mittlerweile ist die Garantie des Rechners abgelaufen, und das ist auch gut so.

Mach Faxen...

An dieser Geschicht kann man mal wieder sehen, dass eine universitäre Ausbildung nicht zwingend Praxiswissen vermittelt...(habe selbst studiert, bin Akademikern gegenüber also keinesfalls negativ eingestellt)

Man nehme also eine Akademikerin, stelle sie in einem -zugegeben nicht ganz ausbildungsspezifischen- Büro an und bitte sie anschließend, ein Fax zu verschicken...

Die gute Frau also frohen Mutes raus zum Faxgerät, Zettelchen reinpfriemel und mal sehn, was dann passiert...

Nach einigen spannenden Minuten am technischen Gerät kommt sie zurück herein und meint, das Gerät sei kaputt. Erstaunen auf mehreren Seiten, das Gerät hat Minuten zuvor noch einwandfrei funktioniert, also nachfragen, was denn falsch laufe...

Ihre Antwort (im O-Ton): Na, der Zettel kommt immer wieder raus...

Als dann im Hintergrund noch ein Kollege murmelt, ob sie denn glaube, da sitze eine Brieftaube drin, die den gewünschten Zettel zur ausgewählten Abteilung fliegt, war´s aus mit dem Rest der Abteilung...

DAI(DE-Geräte)V(ergewaltiger)

Moin,

$fasel, erster Beitrag, nicht hauen, blablabla

Vor langer langer Zeit ... achne, vor einigen Tagen ging es darum etwas Hardware zu bestellen. Sammelbestellungen fetzen - also noch die Kumpels abtelefoniert.

Nun wäre es grundsätzlich schon zu einfach, wenn ebendiese direkt wüssten, wie es um die Anschlussmöglichkeiten in ihren PCs bestellt ist... (bei nicht topaktuellen Rechner sollte man doch lieber fragen...)

"SATA? Was? Keine Ahnung, guck dir das lieber mal selbst an"

Ok, damit kann man leben, in der Aussicht auf ein gutes Käffchen hingefahren, den Rechner auf - ah, ok, SATA-Ports gibts, alles klar.

K:"Achja, wenn du schonmal da bist, kannst du gleich mal meinen kaputten DVD-Brenner rausschrauben?"

I:"Kaputt? Was hatter denn?"

K:"Ach, als ich das neue Laufwerk reingebaut hatte, wollte der Rechner nichtmehr booten."

Ups.

I:"Ok, mal gucken, was da los ist."

Also fluchs den Brenner rausgebaut. Warum war der jetzt eigentlich nicht angeschlossen.

Wartemal, ein IDE-Gerät. *ratterratterkling* IDE-Kanal, Master, Slave, Jumper, da war doch was.

Und überhaupt, das Laufwerk sieht komisch aus.

Warum zum Teufel sind die ins Gehäuse geprägten Belegungen für die Pins und Jumper genau entgegengesetzt zu den Anschlüssen?

Und warum zum Geier scheint ein Teil des Gehäuses hinten ohnehin den Anschluss für das Datenkabel zu verdecken.

Hier ist was faul.

Irgendein Voll-HONK (Hauptschüler ohne nennenswerte Kenntnisse) hatte laut der Aussage meines Kumpels versucht den Brenner in Gang zu bringen.

Eher versucht ihn hinzurichten.

Anstatt nachzudenken wurde der Brenner kurzerhand aufgeschraubt - und auch wieder zu. Mit überkopf aufgesetztem Gehäuse. Die Schrauben waren so reingewürgt, dass es kaum nachvollziehbar ist, wie das gehen kann ohne sich zu wundern, ob nicht was daneben ist.

Also das Gehäuse so gut es geht wieder um den Brenner gefrickelt, mal auf die Jumper geschaut. Sieheda: Beide Laufwerke waren als Master an einem IDE-Kanal. Dann kanns ja nicht funktionieren.

Umgestöpselt, das Laufwerk wieder rein in den Rechner, angeschlossen - ach, "Das Ding war doch nich schrott?!"

Blöd nur, dass der Brenner ohnehin laut ist wie Sau - nun ist ein neues Laufwerk bestellt. Mit SATA-Anschluss...

Mac und Windows 7

Auf der Arbeit haben wir ganz hypermoderne, superteure iMacs bekommen. Keine Ahnung wie viel der ganze Kram gekostet hat und wer das durchgesetzt hat, die Mitarbeiter sind jedenfalls alle sehr unzufrieden, weil die Dinger einfach kacke sind.

Naja, der Hauptgrund für diesen Beitrag: Was läuft auf diesen iMacs? Natürlich Windows 7, was für ein Betriebssystem sonst sollte man auch auf einem Mac laufen lassen??

Backup Gelächter

Wo hier gerade allgemein über BAckups und deren sinnvolle Nutzung geschrieben wird, fällt mir noch was ein.

Wir hatten einen Kunden mit einem RAID-Server versorgt und wussten alle, dass er keine Ahnung von der Materie hat. Er war jedoch nicht zu blöd, um die einfachen Abläufe zu verstehen. Und so hofften wir einfach darauf, dass alles gut gehen würde.

Ein knappes halbes Jahr später rief er dann an und war hörbar in einem verwirrten und genervten Zustand. Irgendwie sei eine Festplatte verstorben und wir sollen doch bitte sofort vorbei schauen und die neue Festplatte, die der Kunde bereits selbstständig erworben hatte, einbauen. Also ab zum Kunden und vor Ort schauen, was genau passiert war.

Ich komme im Serverraum an und höre bereits den Kunden fluchen, wieso beim "Scheiß-Server" die Festplatte nicht passt. Als ich gerade durch die Tür kam, sah ich den Kunden mit einer 2,5" SATA HDD in der Hand stehend und musste, leider Gottes, lauthals loslachen. Seine Mitarbeiter, welche im Raum standen, hatten wohl die ganze Zeit versucht, den Chef zu überzeugen, dass das nicht passt und lachten erstmal laut mit. Ich war einfach von dieser Situation überrascht worden und konnte nicht professionell bleiben.

Das Ende war leider, dass der Kunde mich zwar noch den Austausch vornehmen ließ, der Wartungsvertrag aber vorzeitig beendet wurde. Der gemeine DAU ist ja bekannt dafür, anderen die Schuld zu geben!

Chef habe ich dann erzählt, dass der Kunde seine IT-Abteilung schliessen wolle und er deshalb den Vertrag beendete.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dau*

*richtiger Name der Redaktion bekannt

OT: unbeschrankter Bahnübergang

Grad eben passiert, ganz frisch.

Auf meinem Weg zur Arbeit muss liegt ein unbeschrankter Bahnübergang. Zehn Meter danach kommt eine Ampel, d.h. zwei Autos passen vor den Übergang.

Heute morgen war besagte Ampel eben rot, zwei Autos standen auch schon davor. Also wird gebremst. Ich denke noch, „der Typ da vor mir, der bremst aber spät....“. Irrtum. Der bremst gar nicht spät, der stellt sich brav hinter das zweite Auto. Mitten auf die Gleise. Also hupe ich (Hab’ ihm genug Platz gelassen um zurückzufahren). Nix. Winken, auf die Gleise zeigen, nix.

Zum Glück wurde die Ampel dann grün. 8.32 Uhr.

Tralalla, um 8.35 kommt meistens die S-Bahn.....

Brüderbund vs. Brotherhood

Ich erlaube mir momentan das Buch ´Der Weg nach vorn´ von Bill Gates zu lesen. Und was muss ich da lesen? "[..] zeigt die Beliebtheit von CD-ROM-Spielen wie Myst von Brüderbund und Seventh Guest von Virgin Interactive Entertainment [..]" Wie dumm kann ein Übersetzer eigentlich sein? Seit wann wird der Firmenname Brotherhood denn übersetzt und warum heißt das dann nicht Jungfrau Interaktive Unterhaltung??

WLAN-Router

Wer im Support arbeitet, hat was zu erzählen.

I: Ich (Support)

K: Kunde

K: Ich hab keine Verbindung zu meinem WLAN-Router.

I: Wie weit stehen die Geräte auseinander?

K: 30 km. In der Anleitung steht, dass der Router eine maximale Reichweite von 300 metern hat.

I: Wieviele _Meter_ sind denn ein _KILO_meter?

K: oh ...

Bequemlichkeit und Overlay

Ich als absoluter Linux-Neuling habe mir einen Zweitrechner bei eBay ersteigert und mit Linux (Ubuntu) ausgestattet. Ich hatte die Idee, das Gerät als Festplattenrekorder zu verwenden. Also noch schnell eine DVB-T Fernsehkarte ersteigert, eingebaut und mich gleich an mythTV gewagt.

Habs nicht zum laufen bekommen. Ob die TV-Karte wohl dran Schuld ist? War eine Cinergy 1400, sollte also laufen. Doch in allen verfügbaren Linux-Fernseh-Clients war kein Bild, Lautsprecher hatte ich nicht angeschlossen. Einer der Clients konnte aber immerhin eine Senderliste erstellen. Habe daraufhin das Internet nach Problemlösungen durchforscht, habe verschiedene Anleitungen ausprobiert und irgendwas zusammencompiliert. Einen halben Tag habe ich damit verbracht.

Irgendwann habe ich dann eher zufällig die Screenshot-Funktion des Clients betätigt. Siehe da, ein Bild! Wie konnte das sein? ... Dann erkannte ich meinen Fehler. Ich habe den Zweitrechner aus Bequemlichkeit per VNC bedient! Wie soll denn der arme VNC-Server an das Video-Overlay kommen?

Teledoof

Nach den ganzen Anekdoten zu dem rosa Riesen fällt mir auch noch ein (ein paar Monate zurückliegendes) Ereignis ein.

Es ging daran, in einen adneren Ort umzuziehen. Da dort leider kein Direktanschluss meines, bis dato glücklich genutztes, Telefon- und DSL-Anbieters möglich war, mußte ich den Umweg über den rosa Riesen gehen.

Ich also rechtzeitig vor dem Umzug dort angerufen. Eigentlich wollte ich nur, daß der bis vor kurzem noch betriebene Telefonanschluss, wieder reaktiviert wird.

Alles soweit kein Problem, laut der netten (und in meinen Augen bis dahin noch) kompeteneten Dame am Telefon. Ich habe ihr auch mitgeteilt, daß die Auftragsbestätigung bitte an $MEINE NOCH WOHNADRESSE gehen solle, da wir noch nicht umgezogen waren.

Soweit so gut. Allerdigs hat sie mir noch ein DSL-Flatrate-Angebot aufs Ohr schwatzen wollen, was ich mit einem "Ich möchte darüber noch mal schlafen, rufen Sie mich bitte morgen noch mal an" abwiegelte.

2 oder 3 Tage Später hatte sich das aber mit dem Umzug in besagten Ort erübrigt gehabt. Ich also bei dem rosa Riesen angerufen, um alles zu stonieren. "Kein Problem, erledige ich sofort" hat mir die nette Dame am Telefon zugesichert.

Ich denke mir noch "Super, klappt ja alles reibungslos. Sind doch nicht so blöd wie man denen immer nachsagt". Nunja, dachte ich zumindest, bis ich von meinem (wenn wir dahin gezogen wären) Nachbar ne ganze Menge Briefe vom rosa Riesen bekam.

Bei diesen Briefen dabei war:

- Die Auftragsbestätigung für den Telefonanschluss (sollte eigentlich zu $MEINE NOCH WOHANDRESSE geschickt werden, aber naja)

- Die Auftragsbestätigung für die DSL-Flatrate (Einen Anruf von der rosa Riesen-Dame habe ich bis heute nicht mehr bekommen)

- 2 Rechnungen

Nach mehren Anrufen bei dem rosa Riesen und mehreren Erklärungen hat sich das ganze dann doch noch geklärt.

Das schärfste kommt aber noch. Ein paar Tage danach flattert ein kleines Briefchen bei mir ins Haus. Inhalt des Briefchen: Ein Fragebogen "Warum ich denn ´meinen Anschluss bei der Telekom nicht mehr haben möchte" Die Antwort darauf habe ich mir dann aber doch gespart...

Ich weiß nur: Ich weiß schon, warum ich den Chaotenverein meide wie die Pest.

Die Schweizer Militär...

Tja, wie bei jedem, männlichem, hübschen und stattlichen Schweizer Mann wie mir, kommt irgendwann die Zeit des Bezahlten, grünen 4 monats Urlaubs, so auch bei mir. Gut, eigenmtlich ja nicht sooo schlimm, als Informatiksoldat, aber, Heute verlief der Tag folgendermassen:

Morgens aufgestanden und mich gefreut, dass ich gestern per Telefon abgeklärt habe, dass ich nicht morgen samstag, sondern am auf den sonntag folgenden Montag einrücken muss, begründung (nachdem ICH angerufen habe) Tippfehler. Gut, alles klar. So gegen 14.32 Klingelt mein Handy, nummer: Unbekannt (huuuiii, wie geheimnissvoll).

Kaum nehme ich ab, brüllt mir bereits der Corporal entgegen, und es entspann sich folgender Dialog (I= Ich, Co = Corporal):

Co: REKRUT EPHESUS?!

Ich: Ja?

Co: WO SIND SIE!!?

So Langsam frage ich mich: aufhängen, oder weiterreden. Ich nehme antwort b...

Ich: Kommt darauf an, wer mich fragt...

Co: CORPORAL SOWIESO, mp- GRENADIER, SIE HABEN DEM mARSCHBEFEHL NICHT FOLGE GELEISTET, WO SIND SIE, ICH ESKORTIERE SIE IN DIE KASERNE!!!!

Ich: Naja, In Basel, bei der Arbeit, aber auf meinem Marschbefehl steht...

Co: MIR SCHEISSEGAL, WO SIND SIE GENAU!!??

So langdam komm ich mir blöd vor. wo ist die Kamera?

Ich: Ich muss erst amn Montag einrücken, auf dem Marschbefehl steht Morgen Freitag, und am Telefon sagte mir das Kreiskommando Montag. Also, WAS WOLLEN SIE??!!

Stille. Ich hör nur noch ein leeres rauschen der unendlichen weiten des Telefons...

Ich: Hallo?

Co: Ja, äh. Hmmm, Ich klär das ab, wir rufen sie an. Wiederhören!

"klick"

Nun, ich werde morgen mal das Kreiskommando besuchen und Fragen, was denn nun zu tun ist...

Es kann wieder mal nur an einem kaputten Computer liegen

Tach,

nach langem Lesen und vielen Sprüchen, die ich schon beigesteuert hab, mal `ne lustige Begebenheit, die in diese Spruchliste nicht reinpasst.

Ich: das bin ich (als Hotlinemitarbeiter einer Computerfirma)

Kd: das ist die Kundin (die sich kaum mit Computern oder Software auskennt, weil es ihr erstes Gerät ist und sie es erst ein paar Wochen hat- also man kann ihr alles nachsehen)

Kd: "Ich hab keine Internetverbindung. Das Programm sagt immer, dass der Server nicht gefunden wird"

Ich: finde heraus, dass es sich um einen WLAN-Router handelt über den sie die Internetverbindung konfiguriert hat und sie mit diesem per WLAN auch verbunden ist.

Kd: "Telekom sagt, dass die Leitung bis zum Anschluss gut steht und sagt, dass irgendwas am Computer kaputt ist"

Ich dachte: Jaja, wie immer

Ich fragte: "Was steht denn oben in der Adresszeile vom Browser (ich musste das Wort "Browser" umschreiben)?"

Kd: "*irgendwaskomisches.nochwaskomisches*"

Ich: "Geben Sie mal www.google.de ein"

Kd: "Ja, Seite kommt"

Ich: "Okay, nur irgend eine falsche Startseite eingerichtet. Sie ändern das DA (erklärt)"->Problem gelöst

Ich: "Warum hat die Telekom das nicht überprüft?"

Kd: "Weil die sagten, die kennen sich mit Ihren Rechnern nicht aus."

Na klar, über unseren Browser muss man die Buchstaben per Wählscheibe eingeben und das auch nicht in eine Adresszeile sondern man muss die Adresse dann auf eine CD brennen und erst dann noch in ein anderes Laufwerk einschieben, damit das in den Browser eingelesen werden kann.

Ich habe der Kundin dann ein paar nützliche Tips gegeben (ihr gezeigt wo und wie man Internetseiten anpingt und was das bedeutet), damit sie in Zukunft weiß, ob wirklich ein Internetproblem besteht.

Schlechter Strom

Ein kleiner Schwank aus meiner Ausbildungszeit.

Bei uns in der Firma gab es eine Sekretärin, welche wir immer gern zu Diensten waren. (wers glaubt).

Wie beinahe täglich, klingelte bei meinem Lehrmeister das Telefon.

LM: ja... ja.... unser Lehrling sieht es sich sicher gerne an.

Mein Stichwort: Die Treppe hoch und die aufgebrachte Userin steht schon da.

DAU: Der PC geht nimmer. Macht keinen Wank. Können Sie es bei sich unten überprüfen? Ich muss hier noch Dinge abklären.

Hmm ok. Ich nehme das Gerät also mit runter und schliesse es an. Logischerweise schnurrt der PC wie ein Kätzchen.

Also wieder hoch und eingesteckt.

Der PC läuft.

DAU: Ja. Jetzt haben sie ihn in die falsche Steckdose gesteckt. Dort ist schlechter Strom drauf.

Ich: Das ist ne normale Dreiersteckdose. Die kann keinen "schlechten Strom" haben.

DAU: Doch, doch ich beweise es.

Tatsächlich kletterte unsere liebe Sekretärin nun unter den Tisch und steckte den PC um, um mir,natürlich erfolglos, zu beweisen, dass wir auf der Steckdose schlechten Strom hätten...

Kleiner Nachtrag am Rande. 2 Jahre später (selber Betrieb), musste ich wegen einem defekten Drucker durch die halbe Stadt in eine Aussenlokation fahren.

Der Grund des Problems. "Schlechter Strom".... Unser Elektriker hatte zuvor nur zwei der drei Anschlüsse richtig verkabelt.

Es gibt also doch schlechten Strom.

BüroDaus oder die moderne Technick

So nun nachdem ich hier lange mitgelesen habe ein Beitrag von mir, der gerade eben passierte.

Zur Vorgeschichte:

Ich bin Rechtsanwalt und wenn ein Kollege aus irgendwelchen Gründen ein Mandat nicht führen kann/darf übernehm ich das hin und wieder vor allem aus einer speziellen anderen Kanzlei.

So kam es heute das mir mitgeteilt wurde von dieser Kanzlei das das erste Schreiben eines neuen Mandates heute noch raus mußte und mir per email zugehen sollte.

Soweit so gut dachte ich mir. Ein Worddokument einfach auf meinen Briefkopf kopieren und gut ist.

Aber nein...diese Bürodamen haben den Text aus dem Worddokument ausgedruckt als *.tif Datei angehängt und jede der 6 Seiten als eigene email mir zugeschickt.

Und damit war es noch nicht zu Ende nein das Schreiben war inhaltlich unverständlich und auf Nachfragen bei dem zuständigen Sachbearbeiter erfuhr ich dann das es das falsche Anschreiben war.

Gnarf eigentlich hab ich um 16 Uhr Feierabend

Ist man ein DAU, wenn ...

Mal angenommen, man schließt die Verkabelung eines Frontpanel-USB-Anschlusses verkehrt herum auf dem Mainboard an, und verursacht dann einiges an Rauch und Gestank, indem man den Rechner einschaltet. Ist man dann ein DAU?

Und angenommen, das Mainboard funktioniert danach wider Erwarten noch ein paar Wochen, verursacht aber immer wieder Abstürze, bis es dann überhaupt nicht mehr hochfährt. Und man prüft, ob das eventuell an einem Kurzschluss liegt, indem man das hochwertige, kurzschlusssichere Netzteil ausbaut, es durch ein älteres, nicht kurzschlussicheres Netzteil ersetzt und dann nachschaut, ob es beim Einschalten knallt und das Licht ausgeht. Ist man dann ein Super-DAU?

(PS: Es hat nicht nur geknallt, sondern auch ordentlich geraucht. Und das Licht war auch erst mal aus.)

SUN goes Steinzeit

Moin,

grad passiert, muß ich kurz loswerden:

Installiere eine nagelneue, hochmoderne SUN-Mühle (X4200, mit Intel-CPUs). Installation läuft durch, alles klar, dann jetzt die Patches drüberjagen (sowas wie ein Service-pack bei Win32).

Also, DVD mit Patches rein, alles brav installiert, und Rechner neu gebootet - Schreck, fährt nicht mehr hoch??

Noch nicht mal der Boot-Loader erscheint???!!!

Was is nu passiert?

Panische Suche, Rechner ein- und ausgeschaltet, etc. - was man eben so macht wenn nix mehr geht.

Schließlich, resignation, das wird nix - mal kucken ob die kiste noch von CD bootet, ebtl. kann man das OS ja noch retten.

Also, mal im BIOS kucken, ok, erstes Boot-Device ist CDROM -

moooment, da liegt doch noch ne DVD drin! Aber ne, die ist ja nicht bootfähig, also kann nix passieren - oder doch?!

Doch, es kann: Nachdem die DVD nicht mehr im Laufwerk war, lief der Rechner sauber hoch.

Sorry, SUN Microsystems, aber SOWAS kannte ich bisher nur von ur-alten PCs marke XT oder AT, zu zeiten der 5,25" Laufwerke...

Nicht super-lustig, aber frustrierend, und ich denke es passt hierhin - zeigt es zumindest daß solche Dinge heute noch passieren können, auch auf hochwertiger HW.

Ephi's alte Wohnung

Nun, die Gruselgeschichte von Nando hat mich an meine Zeit errinert, bevor meine firma rentabel wurde und ich ne Wohnung suchte. Ich fand auch eine, zur Untermiete, eine 2 zimmer wohnung mit Garten (Den ich nicht pflegen musste und: es wurde auch nie verlangt), und einem kleinen WC, und der Dusche in der Küche. Einziges Manko zu der schönen, grossen Wohnung: Der Flur wurde geteilt und die küche sowie das WC war nur über den Flur erreichbar. Ich werde nun mal wiedergeben, was man mit einem 80 Jährigen Ehepaar, welches nen Köter hat und obendran wohnt alles so mitmacht...

-Der Vermieter, dein Zimmerpartner!!

Am 2 Tag, ich hatte in der Nacht viel zu tun, Schlief ich etwas aus. Um 7.30 Uhr (ich war um 5 erst ins Bett) Werde ich unsanft von meinem Vermieter geweckt. Er stand neben mir am Bett und hatte sich sorgen gemacht, ich würde zu Spät zur Arbeit kommen, er hatte mich ja gestern in der Arbeitsmontur weggehen sehen um die Zeit... *Tilt*

-Der Vermieter: Deine Persöhnliche Türkontrolle

Jeder, der bei mir Klingelte wurde von Ihr erst auf Herz und Nieren überprüft. JEDER, auch geschäftspartner und Kunden wurden vom obenanliegenden Balkon Aus erst mal ausgefragt, ob sie Böse absichten hätten, weas sie mit mir zu Tun hätten usw. Nach 3 Wochen verbot sie meinem Besten Kunden (ein Punkrocker) das betreten des Hauses, weil sie fand, er sähe Kriminell aus (seid dem ist er ned mehr Mein Kunde :(

-Der Vermieter und dein Hund!

Mein Hud is ja sooooo böse. Immer würde er Knurren, wenn jemand kommt und immer seinen lieben Kläffercollie aufs Bösartigste anknurren. BTW: Mein Hund is Schutzhund Klasse 3: Er ist darauf Trainiert zu Knurren, bis ich dem andereen die Hand geschüttelt habe.

-Der Vermieter als Arbeitgeber

Manche sachen im bereich Webdesign mache ich lieber zu Hause. Nun, der Vermieter bekam es mal mit der Angst zu Tun, als ich etwa ne Woche lang zu Hause war: er fürchtete um meine Job und wollte deshalb fragen, ob es mit der Miete klappen würde.

Dies war nur ein kleier einblick. Was da sonst noch an tollen streitereien waren, will ich euch mal vorenthalten, da es mehr standart sachen waren (bitte, kein fernsehen und musik mehr nach 9 uhr, ja?)

DADiebe

Auch wenn hier keine IT beteiligt ist - sowas passt wohl auch hier her.

Wir als Handwerker wurden beauftragt, in einem eigentlich leerstehenden Gebäude, auf dessen Dach ein Mobilfunkstandort steht, ein paar Umbauten auszuführen.

Am Freitag wurde uns durchgesagt, dass es am Montag losgeht und alles Nötige schon im Haus bereitstehen wird.

Das Material und noch etwas zusätzlich bestelltes Werkzeug standen am Montag auch tatsächlich bereit, also kurze Inventur anhand der Bestelllisten...

Uns fehlen 3 Säcke Spachtelmasse! Na gut, kann ja passieren.

Obwohl, irgendwie sieht das auch alles so durchgewühlt aus...!?

Als wir kurz später über 2 der vermissten Säcke Gipsspachtel stolperten waren wir doch etwas sprachlos - die Deppen klauen einen Sack Gips, während daneben ein Karton Werkzeug und größere Mengen Kabel stehen?

Eine Meisterleistung, wirklich!

OT: Frau am Steuer, das wird teuer...

Moinsen,

Bei den ganzen DAU`s hier, musst ich auch meinen Senf dazugeben.

In einer Zeit in der ich noch in der Ausbildung war, und mit Neid zusehen musste wie meine Mitschülerin Geld fürn Führerschein hatte und ich nicht.

Nach bestandener Prüfung präsentierte sie uns stolz ihr Auto (n oller Nissan Micra). Sie fuhr damit auch einige Wochen fröhlich rum. So ziemlich jede Strecke die länger war als das auto...

Eines Tages dann kam sie ganz aufgelöst zu mir

"Knopfloch du musst mir helfen!!!einself"

"???" Was los, kriegt sie n Kind??

"M" Mischülerin

"K" ich

M: Mein Auto qualmt!

K: ja nix gut würd ich sagen.

M: rotzwasser, ich muss doch damit rumfahren

K: zeich ma her

Wir also zu ihrem Auto gestiefelt.

M: immer wenn ich fahre dann fängt der an der ersten ampel an zu rauchen.

K: wie rauchen?

M: na rauchen da kommt aus der Haube so rauch raus.

hmm merkwürzig "mach mal die Haube auf"

M: ???

Mir schwant übles, ÖL, Wasser oder sonst was? Ich hab doch auch nur beschränktes Wissen..

K: ab hinters Steuer, unterm Lenkrad irgendwo isn Hebel an dem Ziehste jetz.

Brav getan und die Haube geht auf, leicht verzogen aber dennoch offen.

Motor schön sauber, alles schick. Öl kontrolliert.

Stab schön sauber.

Genauso sauber wie ich Ihn kurz davor wieder reingesteckt habe...

noch mal rein, nix.

K: Hier hast mein schlüssel nimm mein Fahrrad und ab zur Tankstelle, ÖL kaufen!

M: a..

K: ZZ, Ziemlich Zügig!!

Sie kommt wieder Auto schnurrt, schick!

Frau glücklich, Auto lebt, Tag gerettet.

Zwei Tage später:

M: Das Auto rauch schon wieder!!!!einself!

?? Loch in der Ölwanne??

Glaub ich nich.

Diesmal wusste sie sogar wie man die Haube aufkriegt.

Öl kontrolliert, sogar noch sauber, seltsam..

K: raucht der wieder an der ampel?

M: nein jetz schon vorher *wimmer schnüff

Ich schlüssel geschnappt, auto gestartet und n Moment laufen lassen.

Auf ein mal schreit sie völlig Hysterisch: "Da!! sieh doch der raucht!!!"

Ein kurzer blich aufs Armaturenbrett sagt mir warum, der gute is a bissel höiß.

Naja, der rest is routine, Finger am Wassertank verbrennen, wildfluchend nach nem Tuch suchen, Ihr teures Evian-Leitungswasser reingeschüttet und sie mit ihrem Auto alleingelassen.

Moral von der Geschicht: Öl und Wasser hat man, oder nicht.

Wenn Autos leben würden hätte das ding eine Engelsgeduld

Sry war erstbeitrag.

EDV-Strom

Daufrei, aber vielleicht gefällt es Euch:

Elektriker soll ein eltacko austauschen. Laut Schaltplan Sicherung 9 rausnehmen. Auf dem Teil war immer noch Saft. Um rauszufinden, welche Sicherung er ausschalten muß, probiert er die Sicherungen der Reihe nach aus. Auf meine Frage, was denn mit den Computern ist, zeigte er auf getrennt angeordnete Sicherungen. "Da ist der EDV-Strom".

Klick-Klack

Klick-Klack

Klick-Klack

Klick - Nebenraum: "Wuääääää, meine Daten"

Da hat wohl einer seinen Rechner selber umgeräumt.

In einer Firma, in der ich mal gejobbt habe sind öfters die Sicherungen der USV rausgesprungen, weil die Reinigungsfachkräfte immer ihne Staubsauger eingestöpselt haben. Daraufhin wurden die EDV-Steckdosen mit roten Deckeln versehen und Labels "Vorsicht Hochspannung" draufgeklebt. Seitdem gab es keine Probleme mehr mit Überlastung durch Reinigungsgerät.

notebook die 2.

mahlzeit

da wir es vorhin von notebooks hatten, muss ich gleich mal von unserem lieblings dau auf arbeit erzählen.

es ist ein relativ netter, älterer herr aber wirklich absolut kein plan von pcs. aber im kaputt machen ist er weltspitze!

er zieht beispielsweise schonmal gerne im laufendem betrieb irgendwelche pcmcia karten heraus. wenn er die nich rausbekommt, wird halt die kneifzange genomm, scheis druff. leider war ich nich dabei, aber ein kollege hat mir berichtet das bei der aktion gleich noch der halbe schlitten und schrauben vom pcmcia schlitten hinterher kam *lol*. oh man

letztens ruft er mal wieder an, hät gern auf seinem "windoo nt" (wirklich so ausgesprochen und das ständig) 98 drauf, damit er sein usb kartenlesen anschliesen und seine urlaubsfotos anguckn kann. junge du sollst arbeiten, aber der raffts echt nich mehr.

als ich ihm gesagt hab, wir haben keine lizenz für 98 bei diesem notebook, hat er abgewunken und meinte, wir sollen es trotzdem draufmachen, merkt ja eh keiner *rofl*.

achja am montag hat er wieder was geiles rausgehauen. erstma vorgeschichte: sein notebook hat hinten ein usb anschluss, seine dockingstation hat aber keinen anschluss. wenn das notebook eingedockt ist, kommt man auch nicht mehr an den usb slot ran. er meinte dann: "ach wir bohren ein loch durch die dockingstation durch, damit ich mein usb kartenlesen dranstecken kann, hab keine lust immer das notebook auszudocken" looooool, zum glück konnt ich ihm das ganz schnell ausreden.

schade das ihr ihn nich live erleben könnt, der kerl is echt der hammer.

werden bestimmt noch mehr storys kommen...

Kopie

USER: ´...ich habe da Probleme mit einen Text, den ich auf Diskette bekommen habe...´

SERVICE: ´Senden Sie uns eine Kopie der Diskette, dann werden wir sehen, was wir da tun können...´

USER ´OK - mache ich ...´

Einige Tage später erhält das Service eine Photokopie der Diskette...

OT: Alarmanlage

Um die Sommerpause zu überbrücken eine kleinigkeit zum Schmuneln.

Die Alarmanlage soll ein neues Netzteil bekommen, da das alte am Limit ist und erweitert werden soll.

Die Techniker wollen das alte Netzteil ausbauen, im Haus befindet sich hoher Besuch auf einer Führung.

Hausmeister: "Besteht die Möglichkeit, dass dabei der Alarm ausgelöst wird? Und funktionieren die Schlüsselkarten dabei auch weiterhin?"

Techniker: "Es könnte passieren, dass Alarm ausgelöst wird. Wenn die Spannung ausfällt springen allerdings auch alle Feuertüren auf und einige Automatiktüren könnten kurz aufgegen."

Hausmeister: "Ich ruf mal an, wie lange die Führung noch dauert." .... "Zwei Sunden - warten Sie"

Techniker: "Zwei Stunden? So lange kann und will ich nicht warten! Ich mach das jetzt! Wenns gut geht kriegen die da oben das gar nicht mit."

Pitsch *uiuiuiuiuiuiuiuiuiuiuiuiui*

Ich: "Das haben die jetzt aber bestimmt mitbekommen."

Das Telefon vom Hausmeister fängt an zu klingeln

Techniker: "Sagen Sie, da ist ein Draht abgebrochen!"

Hausmeister: *abheb* "Ja? .... Da ist ein Draht abgebrochen .... Ja genau! ..... Der hat die Verkabelung schon mal überprüft .... Wiederhören!"

Ich: "Ja, jetzt wo der Draht schon mal 'abgebrochen' ist, können Sie ja auch gleich das neue Netzteil anschliessen"

Techniker: "Exakt - Gut, der Mann!"

So ein Ärger - Lupe mit Saitenschneider verwechselt....

Es sind gerade 33°C und Ferrero liefert knallhart aus - der Mann mit den vielen Computern hat gesagt, dass das ok ist ;)

Es läßt sich nichts mehr schreiben

Ich installierte ein neues Diagnoseprogramm auf den Werkstattlaptop. Nach der Beendigung funktionierte alles einwandfei. Eine hable Stunde später kam ein Kollege zu mir und sagte, dass der Laptop nicht mehr zu bedienen sei.

Was ist passiert?

Vermutlich hat er hat versehentlich in der Office-Leiste Power-Point angeklickt und Power-Point offnete sich.

Ich klickte auf den Assistenten Poiwer-Point verwenden an und schloss anschliesend das Programm. Mein Kollege konnte dann wieder auf den Laptop arbeiten.

Rechnungsdrucker funktioniert nicht

Anfrage per Mail an Admin:

Kannst du eventuell mal runter in die RMA aufnahme schaun- unser Rechnungsdrucker funktioniert nicht!!!

DANKE

Admin:

könntet ihr mir sagen, was das problem ist ?

User:

er druckt nicht-(keine Farbe) aber die Tintenpatrone ist neu

Admin:

das Farbband legen wir in Zukunft VOR dem Druckkopf (zwischen Druckkopf und Papier) und nicht irgendwie oben drüber.

das war auch ganz sicher vorher so

dann wird auch mit Farbe gedruckt

Schroter of the year

Also,

gerade passiert

ein Kumpel von mir hat sich Windoof XP besorgt und hat sich das aufgespielt.

Alles noch kein Problem, aber er hat versucht ein neuen Bootscreen zu machen.

Und das manuell. Naja mittlerweile bootet der Rechner nur noch bis zur Eingabeaufforderung(da wo man auswählen kann welches BS man staten will) und dann bootet der Rechner neu!! Und das immer wieder.

deshalb von mir der Titel

Schroter of the Year

P.S. Das BS ist 3-4 Tage alt!!!

Auch Lustig...

Mal aus meiner Zeit als First-Level im TechSupport eine$ gro$en $oftwarehersteller$...

K: Kunde

I: Ich

I: bla fasel begrüßung

K: *hat irgendein Problem mit Win 3.11 (jaja, das mussten wir damals supporten! ;)

I: Da brauchen sie jetzt ihre Installationsdisketten.

K: Habe ich nicht, ich habe das auf CD! (er war sehr stolz...)

I: *kurz nachgedacht: Win3.11 auf cd? Hat mir noch gar keiner was von gesagt....* Was ist denn sonst noch auf der cd drauf?

K: Wie kann ich das denn sehen?

I: *Erklärbär*

K: *nixverstehen*

I: Geben sie bitte folgendes ein *Erklärung wie er auf's cd Rom Laufwerk wechselt und ein "dir >> lpt1" macht, nachdem ich mich vergewissert hatte, ob er denn einen Drucker besitzt... ;-)

K: Ja, da druckt er jetzt was aus...

I: Prima, könnten sie mir das bitte eben faxen, dann sehe ich mir das mal an? *Faxnummer nenn

K: Ok, gerne...

<Fax kommt an>..., das laß sich in etwa so:

Win 3.11

M$ Works

Office

Paintshop

<lang ging die Liste weiter...>

I: Die cd ist nicht zufällig golden, oder? Wo haben sie die denn her? Das sind Raubkopien...

K: Nee, die sind von meinem Nachbarn! Die habe ich von ihm gekauft!

Ich habe dann sein Problem gelöst und war ihn los, ich hatte nicht wirklich Lust ihn deswegen anzuschwärzen (für richtige A**löcher haben wir "Ausnahmen" gemacht...), witzig dabei ist aber noch, dass das eh nix gebracht hätte, unter der Nummer die wir (intern!) für solche Vorfälle hatten ging _nie_ einer dran.... ;-)

Fremde Kulturen und die Runummernunterdrückung

Eines Abends steh ich nichtsahnend unter der Dusche, als mein Telefon klingelt. Ich sprinte klatsch nass hinaus um den Anruf entgegenzunehmen. Nur was hör ich da? Ein unverstänldiches Geblabber in einer "Anderen-Kultur-Sprache" am anderen Ende der Leitung und ein plötzliches, nicht erwartetes "Aufgelegt-Signal". Unbeirrt dessen Anrufs fröhnte ich wieder meinem Hobby, als wieder penetrant meine Telefon leutete. Auf dem Display wurde schon die selne Nummer angezeit, also nochmals ran. Diesmal dann eine tiefe, dunkle Stimme, die mir abermals versuchte in irgend einem nichtverständlichen Dialekt etwas schlimmes mitzuteilen. Damm, wie erwartet war das Signal wieder abgebrochen...

Nun, nach zweimaliger Störung auf zu www.dasoertliche.de, kurz die Rufnummer eintippen, nachschaun wer denn da so einen Blödsinn macht. Kurz anrufen, der Person mitteilen, dass man weiß wo sie wohnt, wie sie heißt etc. und sich dann anhören: "tschuldigung, ich war es nicht, tut mir echt leid"...

Bis jetzt kam noch kein erneuter Anruf...

Es lebe die Rufnummerunterdrückung ;)

Oma ihr DVD Player

Meine Oma hat einen DVD Player. Weil sie die Schalplatten nicht mehr so gut auflegen kann und ihr Plattenspieler schon ziemlich verschlissen ist. Und der Fernsehempfang im Altenheim ist einfach grässlich, es gibt nur Mono-Ton und das Bild ist total verrauscht. Auch gibt es gerade mal 5 Programme zum gucken.

Also hört sie jetzt CDs, der Plattenspieler dient nur noch als Verstärker. Den Fernseher habe ich so umgerüstet, dass der automatisch auf den DVD Player schaltet, wenn der an ist und Schaltspannung abgibt.

Wundersamer Weise gab es nie Probleme mit den geräten richtig ein- und ausschalten sowie CD/DVD einlegen.

Ich habe eine DVB-S Karte und brenne ihr Filme aus dem Fernsehen. Jedes mal, wenn ich sie besuche, bringe ich ihr ein paar mit. Manche Sendungen kann sie nicht empfangen bzw. dann hat die die auch zum immer wieder angucken in hoher Qualität.

Eigentlich kommt sie super damit klar. Aber manchmal muss sie anrufen, wei sie es nicht hinkriegt.

O: "Da kommt ein Bild, aber es passiert nichts."

I: "Du musst den Film mit OK starten"

O: "Auf dem Bild steht: ..." (den ganzen Text aus der TV Datenbank, der im Titelmenü steht vorles)

I: "Du musst nur den OK Knopf drücken, dann startet der Film. In der Mitte der Fernbedienung."

O: "Da ist keiner"

I: "Welche Farbe hat die Fernbedienung?"

O: "Schwarz"

I: "Das ist die vom Fernseher"

O: "Soll ich die andere holen?"

I: "Genau!"

O: ... "Da ist auch kein OK Knopf"

I: "in der Mitte von vier Tasten mit Pfeilen, die kennst Du ja"

O: "Die Pfeile sehe ich, aber da ist kein OK Knopf. Da steht ... kann ich gar nicht lesen"

I: "Dreh mal die Fernbedienung um"

O: "Den Knopf habe ich - jetzt läuft es!"

...

O: "Ich wollte den Film mit den Kanarienvögeln sehen, aber da passiert nichts"

I: "Hast Du den OK Knopf gedrückt?"

O: "Nein, muss ich?"

I: "Ja"

Fast immer geht es um diesen knopf.

...

O: "Ich wollte den Film xyz sehen, aber da passiert nichts"

I: "Hast Du den OK Knopf gedrückt?"

O: "Ja, aber da passiert nichts"

I: "Vielleicht sind die Batterien der Fernbedienung leer. Ich bringe Dir morgen neue vorbei"

O: "Soll ich die mal wechseln?"

I: "Wenn Du neue hast?"

O: *raschel* "jetzt geht es!"

Meine Oma erstaunt mich immer wieder.

...

O: "Der Film ist einfach stehen geblieben - da tut sich nichts mehr und bei dem einen Mann zittert der Arm."

I: "Kann schon mal passieren. Schalt das gerät einfach mal aus und wieder an, dann sollte das wieder gehen"

O: "Wie ausschalten?"

I: "Wie Du das immer machst"

O: "Wo? Den OK Knopf?"

I: "Nein, amGerät, der breite silberne Knopf, den Du auch benutzt um das Gerät einzuschalten"

O: "Wo? Da ist kein silberner Knopf!"

Das hat 20 minuten gedauert, der zu erklären wie man aus- und anschaltet. Einschalten - gucken - ausschalten kriegt die Problemlos hin, aber aus- und anschalten war irgendwie zu viel für sie.

Createur de malheur?

Thema "Freie Werkstätte vs. Vertragswerkstätte":

Anruf von meiner R*nault-Vertragswerkstätte, wo mein geliebter R*nault L*guna seit zwei Tagen für kleinere Reparatur & grösseren Service steht: Mit dem Schlüssel den ich da gelassen habe stimmt was nicht, Wegfahrsperre ist unglücklich, Wagen startet nicht. Der Azubi hat das Auto jetzt zwei Tage lang durch die Halle geschoben, aber ob ich wohl bei Gelegenheit den zweiten Schlüssel...?

Ähm. Ja, klar. Ihr könntet übrigens auch im Computer den vierstelligen "Schlüssel geht nicht"-Code nachschauen um die Wegfahrsperre zu deaktivieren...

DAU im ICQ / chatlog

eines schönen Tages im ICQ.

ich sass auf der Arbeit, schlürfte meinen Kaffee und wollte mir eigentlich nur meine Pause mit einem netten Chat vertreiben.

Nun leset selbst:

ICQ History Log For:

1******** missm****

Started on Mon Dec 02 20:01:10 2002

Niteflight 02.12.20 18:39 Aloah...

Niteflight 02.12.20 18:39 hallo

Niteflight 02.12.20 18:39 *winke*

Niteflight 02.12.20 18:42 scheint ja schwer zus ein mal "hallo" von sich zu geben

missm**** 02.12.20 19:34 Wer bist du denn

missm**** 02.12.20 19:37 Wenn du mich hier anhackst - lass es ich hab ne firewall

missm**** 02.12.20 19:39 tschüss

Niteflight 02.12.20 19:40 wieso sollte ich sowas machen? ich sitz hier auf der arbeit und schlürfe meinen kaffee

Niteflight 02.12.20 19:41 au mann.. gefährliches halbwissen sagt der fachmann zu sowas.. mal die IP-Adresse Deines Angreifers und vergleiche sie mit meiner!!!dann wirst du sehen, das is garnicht meine..

Niteflight 02.12.20 19:43 na, gesehen?

missm**** 02.12.20 19:43 was ?

missm**** 02.12.20 19:45 was bist du denn fürn Spinner ?

missm**** 02.12.20 19:46 Gib dich zu erkennen oder lass mich in ruhe - sonst reporte ich dich ...

Niteflight 02.12.20 19:46 au mann.. gefährliches halbwissen sagt der fachmann zu sowas.. mal die IP-Adresse Deines Angreifers und vergleiche sie mit meiner!!!dann wirst du sehen, das is gar nicht meine..

Niteflight 02.12.20 19:47 *looooooooooooooooooooooooooooooool*

Niteflight 02.12.20 19:47 hast du noch son paar lustige sprüche parat, internetmaus? versuch erst mal zu kapieren was ich dir sage.. *lach* dann kannste mich REPORTEN *tränewegwisch*

missm**** 02.12.20 19:48 hab dich reportet armer idiot-

Niteflight 02.12.20 19:49 du hast nicht die leiseste ahnung davon was ich dir geschrieben habe, stimmt? und dabei wars echt nett gemeint *lach*

missm**** 02.12.20 19:49 bist wahrscheinlich auch einer von diesen armen einsamen Hackern, die sonst keine Hobbies habe

Niteflight 02.12.20 19:49 ja, ich super-hacker.. mal im ernst.. weisst du, was eine IP ist? sag ja oder nein

missm**** 02.12.20 19:50 weisst du was- ich bin eine Diplom-Wirtschaftsinformatikern - armer Fachinformatiker - wahrscheinlich durch umschulung stimmts

Niteflight 02.12.20 19:51 *LOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOL*

okay.. also.. du bist echt gut.. ok.. welche IP hat dein angreifer, welche IP hab ich? schaffst du das, rauszufinden?

missm**** 02.12.20 19:51 versuchst du dich nun so zu befriedigen - ich habe dein IP längst und zur Info - die Internet-Provider müssen im Missbrauchsfall Daten offenlegen

Niteflight 02.12.20 19:51 also was du da machst ist echt keine gute werbung für diplom-wirtschaftsinformatiker

missm**** 02.12.20 19:51 Großkotz

Niteflight 02.12.20 19:52 is echt witzig mit dir.. du denkst echt, du hast ahnung, nech? *lach* also wie is meine IPß

Niteflight 02.12.20 19:52 sags mir..

missm**** 02.12.20 19:53 ich sag dir hier gar nichts, aber dein Provider wird sich in den nächsten Tagen bei dir melden- armer anonymer Idiot:-O

Niteflight 02.12.20 19:54 oh ich kann nicht mehr *lach* mein bauch tut weh.. ich glaube, du bist du hast dich gerade für nen eintrag auf DAUJones.com qualifiziert.. *prust*

Niteflight 02.12.20 19:55 du diplom.wirtschaftsinformatikerin *gacker*

Niteflight 02.12.20 19:59 weisst du, was ein DAU ist??

Niteflight 02.12.20 20:00 ich sag ja nicht, dass du genrell dumm bist.. aber das DEN quark hier betrifft, hast du echt keine ahnung..

Niteflight 02.12.20 20:00 das schlimme is, du denkst, du hast ahnung

Niteflight 02.12.20 20:00 gefährliches halbwissen

Die Spaßkasse

Wer kennt sie nicht: die freundlichen, kompetenten und immer hilfsbereiten Mitarbeiter der "Sparkasse".

Das Einzige, was man sich hier Sparen kann, ist den Besuch.

Am heutigen Tage sah ich mich gezwungen, mein KnaxSparbuch aufzulösen. Bei meinem Autohändler des Vertrauens kann ich leider nicht mit den angepriesenen Peanuts bezahlen, folglich muss Bares her.

Sparbuch geschnappt, zur Bank marschiert und die Werte Dame am Schalter gebeten, das Geld auszuzahlen und dabei das Konto aufzulösen.

Dame: Dies geht nicht. Das müssen Sie 3 Monate vorher anmelden. Wenn sie das jetzt auflösen wollen, habe ich ein Problem!

Ich: Wieso denn?

Dame: Weil sie dann einen kleinen Beitrag zahlen müssen. Wie bei einer Vertragsverletzung.

Ich: Ich möchte das Geld heut mitnehmen - egal, ob ich noch 5€ zahlen muss oder nicht. Auto kostet Geld.

Dame: Sie können doch auch diesen Monat 2000€ abheben und nächsten Monat noch den Rest!!!

Ich: Der Autohändler mag das Geld aber jetzt haben.

Nach 10 Minuten des Diskutierens und einer Warteschlange hinter mir, die bis aus dem Gebäude gereicht hat, gibt sie mir einen Zettel in die Hand. Das muss wohl eine Art Überweisung sein. Damit soll ich zur Kasse gehen. Sie kann hier nicht soviel auszahlen.

Also ab zur Kasse. Uhrzeit: 11.50 Uhr.

Vor mir noch eine etwas betagte Kundin. Die freundliche (K)assiererin schaut mich blöd an, nachdem sie ihr Privatgespräch beendet hat.

K: Guten Tag, Auszahlen ist nicht. Mittag

[was für eine Ausdrucksweise...]

Ich nannte ihr nett die Uhrzeit und ihre Arbeitszeit.

K: Wollen Sie was bestimmtes?

[Ich blicke zum Neonrot beleuchteten Schild "Kasse" direkt über Ihrem Kopf]

Ich: Ich würde mir gern Geld vom EC-Konto auszahlen lassen.

K: Wollen Sie was bestimmtes??

[Ich war echt am Überlegen, ob ich nach einem Brot samt Bockwurst gegen den Hunger frage]

Ich: Ich möchte mir bitte Geld auszahlen lassen.

K: Und was wollen Sie dann hier?

Kopfschüttelnd beugte sie sich wieder zu ihrer bekannten und tuschelt nochmal 5 Minuten. Inzwischen ist´s 120 Sekunden vor der harterarbeiteten Pause.

K: Nun aber hopp, ich will weg.

Ich legte also den grünlichen Schein mit der Summe auf Ihren Tresen. Dazu packe ich mein Sparbuch, meine EC-Karte und meinen Ausweis.

K: Und was wollen Sie nun?

[Ganz ruhig Teddy, vielleicht hat Sie vergessen, dass sie noch auf Arbeit ist. Immerhin sind seit grob 10 Sekunden Pause.]

Ich: Ihre Kollegin hat mich so heir her geschickt

K: So? Ne, nie im Leben. Da müssen sie nochmal zurück

[Teddy ahnt Schreckliches]

Ich: So wahr ich heir stehe, ihre Kollegin hat mich hierher geschickt

Zwei Anrufe später, die leider niemand abnahm, schaute sie mich böse an.

[Als ob ich was dafür kann, dass die Kollegin die 20 anstehenden Kunden nun in ihrer Pause abarbeiten muss *grins*]

Und auf einmal geht alles schnell...

Sie nimmt sich meine hingelegten Sachen, tippt 2 Sachen in ihre Zählmaschine ein und los gehts. Abver zuerst noch die obligatorische Frage:

K: In großen Scheinen?

[Prüfender Blick, wieviel Platz im Portemonaie ist]

Ich: Neeee, in 5 € Scheinen bitte.

Sie dreht sich weg, und greift in den Stapel mit den 5€ Scheinen.

[Sie will doch nicht...?..Doch sie will!]

Höflich versuche ich ihr klarzumachen, dass ein mittlerer 4stelliger Betrag nicht in kleinen Scheinen in meine Geldbörse passt.

Das sah sie nach kurzem Zeigen auch ein..

Das Ende vom Lied:

Die Spaßkassenmitarbeiter sind nicht aufeinander eingestimmt...

Was die Eine nicht machen will, schiebt sie auf die Andere.

Die Pausenzeiten sind großzügig einzuhalten

Liebe LEute, bringt viel Zeit und Geduld bei solchen Besuchen mit!

Der Dau? Ich, weil ich noch keine andere Bank habe

Pöstler Sohn

Ich habe hier viele Geschichten Gelesen die mit den Paket boten zu tun haben. Dann ist mir eine eingefallen die mir ein Arbeitskollege vor Jahren erzählt hat.

Wie jeder andere der Online waren bestellt bekommt diese per Post zugeliefert. Dieses Mal hat er ein Zelt bestellt, damit er mit seiner Familie am verlängerten Wochenende in die Sonne fahren kann. Das Zelt wog so an die 20 Kg. Da er damals gerade an der Fahrprüfung dran war, konnte er noch nicht Auto fahren. Das mal zur Vorgeschichte.

Jetzt kommt der Tag an dem das Zelt angeliefert werden soll. Da er das Paket nicht selber bei der Post abholen wollte, nahm er extra am Morgen frei um das Paket von dem Pöstler entgegen zu nehmen. So stand er am Morgen auf und wartete bis das die Klingel klingelt. Leider passierte nichts. Als er dann sein Briefkasten überprüfte, war eine Abholaufforderung drin. Wegen keiner da und so. Also hat der Pöstler gar nicht versucht seinen Job zu machen und hat einfach nur den Zettel in den Kasten gemacht. So ging er gleich zur Poststelle und fragte nach. Diese wussten von nichts und stritten seine unmöglichen Ideen lächelnd ab. So hat er einen zweiten zu stell Termin vereinbart. Er wollte das Zelt ja nicht nach Hause schleppen.

Tag des zweiten zu stell versuch:

Er ist dann wieder früh aufgestanden und hat sich dann ein Buch geschnappt mit einem Liege Stuhl und setzte sich vors Haus in der Nähe der Briefkasten. Nach einiger Zeit kam dann der Pöstler. Der warf den ab hol schein in den Briefkasten und ging. So ging mein Arbeitskollege wieder zur Poststelle und erzählte seine Geschichte. Diese glaubten ihm nicht und sagten dass er das Paket jetzt mitnehmen soll oder es zurück geschickt wird. Er hat dann ihnen angedroht dass er das Paket mitnehmen werde doch dieses Ihnen in Rechnung stellen wird. Das wurde nickend akzeptiert. Natürlich ohne dies Schriftlich festzuhalten.

So schrieb er seine Rechnung der Post mit der Begründung das der Pöstler sein Paket gar nicht versucht hat zu liefern. Diese schickten ablehnend die Rechnung zurück und sagten dass sie dies nicht Zahlen würden. Er ignorierte dies. Nach Ablauf der Zahlungsfrist Schickte er die Rechnung erneut mit einer Mahngebühr. Dies ging dann so weiter bis zur 3 Mahnung in der er mit Betreibung drohte. Nach dem keine Zahlung eingegangen ist und nur wieder ein Brief kam in dem die Rechnung zurück gewiesen wurde. Ging er zum Betreibungs Amt und Betrieb die Post. Und siehe da. nach 10 Tagen bekam er das Geld inklusive Mahngebühren und einem Entschuldigungs Brief. Im Brief Stand dass sie der Sache nachgegangen sind und gemerkt haben dass der Sohn des Pöstlers den Jop des Vaters machte um diesen, seinen Schlimmen Rücken, zu schonen. Der Sohn war dann zu faul, die Pakete auszuliefern.

So geht das heute mit dem Geld verdienen.

Und sowas wenn man krank ist *g*

Hachja, ist ja nicht so, als wären meine Schulen nicht kreativ.

Eine hat ein komplett neues Serversystem bekommen. Endlich mal redundant *hust* ein wenig Datensicherung und vor allem schnell und fluffich. Und endlich remoooootezugriff *juppidu*

Meine Gebete wurden erhört...

Der Aufbau wurde in meiner Abwesenheit von einer externen Firma durchgeführt. Und die haben, brav wie sie sind, natürlich viele viele Testläufe gemacht.

Das bisherige Netz war zwar ziemlich runtergekommen, aber funktionierte bis dato einwandfrei. Letzte Woche dann der letzte Testlauf, die Techniker verließ die heiligen Hallen, meldete sich beim Rektor ab und alles andere konnte per remote umgestellt werden.

Also schloß Rektorchen messerscharf: "Wir haben neues indernett."

Und informierte sofort freudestrahlend seine Kollegen.

Und von exakt der Sekunde an ist meine Vertretung von Fehlermeldungen überflutet worden. Was alles nicht funktioniert. Internet würde natürlich nicht gehen, man könne sich nicht anmelden, nix ging. Und alle Dateien futsch. Auch die von gestern. Und bitte sofort beheben, man will das alte wiederhaben. Bei 50 Meldungen hat er gestreikt. *g*

Woher ich das weiß?

Grad ne (Eisenzähnchen, guuuck ma): E-Mail bekommen, wo die Schilderung drinsteht.

Mann mann mann, was machen die eigentlich, wenn die rauskriegen, dass die in der ganzen Butze W-LAN haben und dass das neue Netz noch gar nicht umgestellt ist? :-)

So. Und jetzt muss ich mir was nettes ausdenken für die Jungs.

Das kann man so nicht stehenlassen. :-)

Sag ich doch...

Was Neues vom Chef aus 7768...

Neuste Anschaffung: ein Filmscanner für ca. 2500 Öcken.

Heute, am zweiten Einsatztag, wird der Scanner ausgiebig getestet; zu diesem Zweck legt Cheffe in den Diaschlitten, der 5 Kleinbilddias fasst, drei ebensolche in die ersten drei Slots.

In den 5. (und auch halb in den 4.) wird mehr schlecht als recht ein Mittelformatdia gequetscht, die haben so ca. 7cm Kantenlänge. Nicht nur war das Dia bissl schräg drin, auch die Halterungen am Rand waren etwas beleidigt und standen weiter nach oben als gewöhnlich.

Anfangs klappt auch alles, nur beim Vorschauscan von Slot 5 bleibt das Bild ziemlich schwarz. Mir fällt auf, dass der Schlitten nicht ganz eingezogen wurde. Ein entsprechender Hinweis an den Chef wird natürlich abgetan, und es kommt, was kommen muss: Cheffe zieht den Schlitten raus, was nur mit leichter Gewaltanwendung ging, nimmt alle Dias raus und schiebt das 7cm-Dia in die ersten eineinhalb Slots.

Erneut erlaube ich mir den dezenten Hinweis, dass der Scanner das eventuell übelnehmen könnte. Paperlapapp.

Das Ende vom Lied: Auch ihm war das leichte Krachen, das der Scanner alsbald von sich gab, etwas unheimlich; und ratet mal, wer anschließend die 14 Gehäuseschrauben raus und hinterher wieder reindrehen durfte.

Eigentor

Ein verzweifelter Zeitgenosse, der irgendwie - wirklich nicht leicht nachvollziehbar - eine Telefon/ Internetrechnung über mehrere hundert Euro erhalten hatte, textete mich derartig mit Selbstzweifeln zu, in denen Worte wie

- ich benutze nie wieder Internet

- ich begreife das nie

- bin zu doof...

vorkamen, daß ich der Meinung war, ich müsste ihn trösten.

Ich wollte ihm also einen meiner eigenen richtig groben Anfängerfehler erzählen (mit Administratorrechten im Internet... Virus...System neu aufsetzen...).

Natürlich mache ich sowas nur bei Leuten, die definitiv keine Ahnung haben, also auch nicht doof rumlachen und auf alle Fälle nur an Orten, wo mich außer dieser einen Person niemand hört.

Also Arm um Kumpel legen, vertrauensvoll: " iss doch nich so schlimm, hab auch mal Fehler gemacht..."sprechen und dann entsetzt den jungen Bauarbeiter entdecken, der sich nach meinen deutlich gesprochenen Worten hinter einem vor mir stehenden Transporter aufrichtet und mich richtig fies angrinst.

In Luft auflös...

Dau-Blackout passiert auch mal einem erfahrenen Admin

Mal wieder ein Beitrag von mir, gestern Abend passiert:

Habe zu Hause einen PC stehen, der über ein DSL-Modem ins Internet geht. Gestern wollte ich zu Testzwecken auf meinem Laptop den Internetzugang einrichten.

Was mache ich nun?: Zur Sicherheit überprüfe ich extra noch mal welches Kabel vom Mo-dem in die Telefonbuchse geht und welches zum PC. Dann ziehe ich am DSL-Modem! das Kabel, welches zum PC geht heraus und stecke es in den Netzwerkanschlusses des Note-book! Nachdem sie Software installiert und konfiguriert ist wundere ich mich, warum keine Verbindung aufgebaut werden kann. Nach x-maliger Überprüfung der Installation merke ich plötzlich, dass im DSL-Modem nur ein Kabel steckt, nämlich das zur Telefonbuchse.

Da fällt mir auf: Wieso habe ich das Kabel aus dem DSL-Modem gezogen und in das Note-book gesteckt? Klar, dass ich nicht ins Internet komme, jetzt ist das Notebook ja mit dem PC verkabelt.

Wieso habe ich nicht das Kabel im PC gezogen und ins Notebook gesteckt?

Wie kann jemand, das seit über 10 Jahren als Systemadministrator arbeitet so einen DAU-Blackout haben ???

Dieses aufzulösen ist wohl ein Fall für die X-Akten, der nie gelöst wird ; -)

der-sebo

Erpressung im Datenschutz

Das grosse Magenta Unternehmen hatte ja in letzter Zeit sehr viel Spass mit dem Thema Datenschutz, weshalb die Agenten (=Ich) eindeutige Richtlinen An die Hand bekamen. So wird inzwischen auch in der Ansage der Warteschleife gesagt, das man zur Legitimation die Kundennummer bereit halten soll.

E: Erpresser

M: Minx

klingel

M: "Mein Name ist Minx was darf ich für sie tun?"

E: "Mir dabei helfen meinen Anschluss zum laufen zu bekommen, was sie seit Wochen nicht hinbekommen!"

M: "Okay... dann geben sie mir mal bitte ihre Kundennummer, damit ich mir das anschauen kann."

E: "Die hab ich nicht da, ich bin auf Arbeit.."

M: "Alternativ geht auch das Buchungskonto/Vertragskonto auf ihrem Kontoauszug."

E: "Ich hab hier eine Kündigung liegen. Wenn sie jetzt nicht gewillt sind bei mir reinzuschauen und mir zu helfen, dann faxe ich die weg. Also wie ist ihre Antwort?"

M: "Sie kennen den Datenschutz?"

E: "Ihren Namen?"

M: "Minx"

E: "Und Sie sitzen?"

M: "$Sitz des Callcenter"

E: -klicktut

Ja sind wir denn hier auf dem Viehhandel? "Ich halt jetzt so lange die Luft an bis ich bekomme was ich will..."

Fussball gucken

Da dies mein erster Eintrag ist werdet ihr mich hoffentlich nicht vierteilen :p)

Die Geschichte ist so exakt gestern Nachmittag/Abend/heute Vormittag geschehen.

Ich bin für meine neue Arbeitsstelle innerhalb der schönen königsblauen Fussballstadt zu einem Lehrgang geschickt worden, damit ich die Kunden-Management-Software des regionalen Energie-Anbieters kennen lerne.

Wohl wissend , dass ich diese Arbeitsstelle erst seit ein paar Wochen habe und ich folgend noch in der Probezeit bin textet meine Frau mir:

"Ähm.. Du Schatz, Deine Schwiegermutter hat ein Problem mit dem Fernsehen, kannst du ihr bitte Schreiben, oder sie anrufen, wenn Du Zeit hast. Sie möchte dass Du heute noch vorbei kommst, am liebsten sofort, soll Dich fragen ob Du nicht jetzt schon frei machen kannst..."

Da ich, wie viele Schwiegersöhne es wohl verstehen können, keinen Bock, ja sogar regelrecht eine Aversion gegen den telefonischen Kontakt und speziell IT-/HiFi-/TV-Support mit der Mutter meiner Frau habe, textete ich ihr via Windoof Echtzeit Texter vom Smartphone, dass ich erst ab halb 7 zu Hause wäre und mich dann bei ihr melden würde.

Da war dann auch erst mal Ruhe, und ich verdrängte die Angelegenheit in den hintersten Winkel meines Schädels.

Nach dem Ende der Schulung fuhr ich dann erst einmal nach Hause... war natürlich schon um 17:00 dort angekommen und hab mich direkt entspannt, auf die Couch geflezt und mit meinen Kids geknuddelt. Wie schon erwähnt, ich war entspannt.

Ich hatte natürlich das Gespräch mit meiner Schwiegermutter (SM) "vergessen", aber pünktlich um 18:31h klingelte das Telefon mich aus dem verdienten Feierabend.

"Ja, Hallo Ulla, also was gibbet genau" (Ich wusste dass sie es war, als ich auf die Uhr guckte.)

"Ich hab kein Fernsehn mehr auch im Esszimmer alles blau, Fehler 101 kannst Du bitte rum kommen, seit heut morgen hab ich die Kabel nimmer da, wo der Elektiker da war, du weisst ja, die um die Tür gehen."

Erst mal durchatmen, nachdenken und dann logisch

SCHLUSSFOLGERN: Kein Antennensignal, in beiden Wohneinheiten (2 Wohnung zu einer verlegt) Der Elektiker war wohl da, der die Restkabel von den abmontierten Nachtwärmespeichern abgemacht hat - Kabel Abgemacht...?

"Du meinst die Kabel, die in deiner Antennenbuchse gesteckt haben und in den kabelkanälen hinter der Couch verlegt waren?"

SCHLUSSFOLGERN: Gut, nix falsches Kaputt gemacht! Einfach die Anschlusskabel zum Fernseher… (dachte ich zumindest)

Auf Nachfrage, ob sie beim hiesigen Kabelanbieter VereinigteMedien (VM) sei bejahte sie und ich versprach dort anzurufen. Ein wenig aggressiv schickte beim Verabschieden noch hinterher, dass ich mich auf jedenfall beeilen solle, da heute ja noch das Länderspiel Polen gegen Deutschland laufe und ihr Lebensgefährte das unbedingt gucken müssen, das Bier sei ja schon kalt gestellt. -.-

Also rufe ich bei VM an, da ich ja als Tel.-Kunde dort kostenlos anrufen kann. Und nach 10 Minuten geht da ja auch jemand dran, alle sehr freundlich. Jedoch meinte die Dame aus der Technik, dass sie direkt mit meiner Schwiegermutter reden müsse, weil bei denen direkt am Receiver was getestet werden sollte. Auf Rückfrage, sagte sie mir leider ab, meine SM zurückzurufen, da die Warteschleife eh schon so lang war.

grml ich ahnte was da kommen würde.

Ich rief dennoch bei meiner SM an und gab ihr die für sie kostenpflichtige hotline 01805…. Halt für 14Cent die Minute. Da durfte ich mein Ohr tiefen Schnaufen anhören.

Ich legte auf, aber… nach ziemlich genau 72 Sekunden klingelte mein Telefon schon wieder, also nahm ich wieder ab.

„jaaaaaah……?“ ich wollte extra freundlich sein und ich hielt den Hörer direkt ein wenig weg vom Ohr. Gut verständlich kam dann:

„das ist ja wohl die Höhe.. nicht nur dass die da son metall-dingen dran haben (Sprachcomputer) mit 1, 2 oder 3 drücken.. nein… die schweine, da sagen die auch noch dass du mindestens wieder 7 Minuten warten musst.. so ne Sauerei die wollen uns nur abzocken“

SCHLUSSFOLGERN: 1. Sie hat keine Geduld, 2. Sie hat keine Geduld 3. ICH verlier noch die Geduld. 4. Sie will für alles nix zahlen.

„Ok… ich ruf Dich gleich zurück“ …aufgelegt.

Da ich Komfortmerkmale habe, habe ich mir mal kurz die Tastenbefehle für meine FridolinBox heraus gesucht, meine SM angerufen und dann direkt die kostenlose VM Hotline als Dreierkonferenz gemacht….

Es erübrigt sich natürlich zu sagen, wie häufig ich mir Beschimpfungen über VM anhören durfte, und über die Inkompetenz der Leute Und dass sie sofort verbunden werden wolle. Und dass das alles nur so lange dauert, weil die (VM) uns das Geld aus der Tasche ziehen wollen – Bitte nicht vergessen: Ich rief die kostenlose Hotline an. ICH investierte die Zeit und die (bald nicht mehr vorhandene) Geduld. Und ich holte mir ein Bier, weil ich wusste, ich brauch was für die Nerven. ^^

Nun dann wahrlich nach knapp 36 Minuten Warteschleife ging dann doch noch um viertel vor acht ein Techniker ans Telefon. Ich hatte zwischenzeitlich das Mobilteil zur Seite gelegt weil ich das Meckern nicht mehr hören wollte/konnte, kam aber genau in diesem Moment wieder dazu. Der Herr in der Leitung war auch, wie von VM gewohnt, sehr freundlich und nach nochmaligem Prüfen der Daten meiner SM teilte er kurz mit, dass genau im Wohngebiet, in dem das SchwiegerMONSTER wohnt das VM-Netz an einen Subdienstleister (SDL) vermietet ist und sie sich bitte an diesen wenden möge. VM dürfe da nichts unternehmen. Leicht genervt und aggressiv kam dann noch ein

„Okay und habense die Nummer für mich..?“ Er verneinte dies und wünschte einen schönen guten abend. – So weit so gut.. er legte auf und die Dreierkonferenz endete somit. Scheinbar hatte meine SM vergessen, dass ich doch noch in der Leitung war und redete mit ihrem Lebensgefährten.

Headbang on Desk Ich MÖCHTE dies alles nicht wiederholen, was nun kam aber was ich da hörte machte mich da echt neugierig, denn…

Sie, meine Schwiegermutter, hatte gar nicht die Anschlusskabel abgemacht.. sie hatte einfach 2 Kabel abgetrennt, weil sie sie störten… und das war das Hauptverteilungskabel des Hauses!!! Ihr war das voll

bewusst… aber mich.. ja nur weil ich der „Technik-Fuzie“ bin soll das richtig zaubern…. Ansonsten wäre ich ja zu nix zu gebrauchen.

Bevor ich mich richtig aufregte habe ich schnell aufgelegt und die Telefonnummer des SDL heraus gesucht. . Prompt rief meine SM mit einer Engelsstimme an und genauso antwortete ich, dass ich mit diesen Kabeln nix zu tun habe, sie bitte den SDL anrufen möge (natürlich eine kostenpflichtige Nummer) und dass ich jetzt keine Zeit mehr habe, weil ich das Spiel angucken werde. – Ich legte auf. Schwiegermütter!!!

Einen Tag später schrieb mir dann mein Schwager, die Geschehnisse mit dem Techniker. Ein Rumgekeife, der Techniker kam nicht an die Kabel ran (Irgendwie hat Sie die Kabel bis IN der Wand gekappt!!!)

Wenn mich noch einmal...

ein Kunde, nachdem ich ihn um sein Kennwort gebeten habe, fragen wird, ob ich das PERSÖNLICHE Kennwort meine (alternativ sagen sie auch, brav wie es am zettel steht, dazu: "ihr persönliches Kennwort?"), dann werd ich echt einmal nachfragen, was denn seiner Meinung nach denn ein "UNPERSÖNLICHES Kennwort" wäre. Bis jetzt hab ich mich nämlich noch nie getraut.....

Festplatte defekt-> neuer Computer?

Die nachfolgende Geschichte ist wahr. Sie wurde zwar schon in abgewandelter Form schon einige Male gepostet, aber ich dachte immer, das passiert nur anderen.....

Heute morgen verabschiedete sich mein Bürocomputer mit einem Bluescreen ins Jenseits. Ich habe eigentlich nur drauf gewartet, ältere Möhre, aber für meinen Zweck ausreichend.

Ein Anruf bei den Computerfritzen schlug mich vom Hocker:

C(omputerfritze): "Dann füll bitte einen Reparaturauftrag aus! Ist im öffentlichen Netzordner!

I(ch): "Können vor lachen!" (Hätte ich auch bei einem Kollegen machen können, aber stell dich doof, und dir gehts gut)

C: "Ach ja! Dann schick ich dir einen per mail!"

I: "Ähhhhhhh....."

C: "Sorry! Ich komm zu dir! Dann guck ich gleich mal selber!"

Noch hoffte ich, der Mann war nur übermüdet, oder so.

C ist da, schaut nach: "Jau! Der scheint kaputt zu sein! Kriegst aber keinen neuen - Budget reicht nicht!"

I: "Ja, dann mach ich jetzt Urlaub, oder was? Reicht nicht einfach ne neue Festplatte?"

C: "Naaaaaaain! Für die Art von Programmen, die du benutzt, ist dein Computer völligst ungeeignet! Da läuft nix drauf!"

I: "Aha, und wie hab ich dann die letzten Monate arbeiten können?"

C: "Jo, stimmt... Versuchen können wir es ja mal."

Es war tatsächlich die Festplatte. Nachdem wenigstens die wichtigsten Sachen wieder installiert waren, konnte ich wie gewohnt weiterarbeiten. Die Daten waren im Netzordner, alles halb so schlimm.

Manchmal frage ich mich, wie solche Fachleute im "normalen" Leben klarkommen.

FunkMausDau

Minxi hat zu Weihnachten einen Laptop bekommen. Damit sich die eingebauten Sachen nicht so schnell abnutzen wurde auch noch eine Funkmaus samt Tastatur (nix wildes) gekauft, was auch auf Anhieb bequem auf dem Sofa funktionierte.

Freude Freude.. doch nach ein paar Tagen rief meine Mitbewohnerin aus dem Wohnzimmer "DEINE MAUS FUNKTIONIERT NICHT!"

Logisch, Touchpad war deaktiviert.. aber sie meinte die Funkmaus die nur ein müdes Zuckeln von sich gab als sie diese über den Essttisch zog. Also TP aktiviert und später nach geschaut.

Ergebnis später am gleichen Platz: Maus zuckelt immer noch. Keyboard geht. Hm.. schon im Eimer? Weil sie ist erst ein paar Tage alt und eine Steckerleiste aus dem Gleichen Geschäft war nach 4 Tagen kaputt (Blieb auf "ein" hängen). Oder Futtert sie die Batterien?

Test mit anderen Battieren. Zuckelt immer noch. Hm, ich glaub die waren auch leer. Test mit 3. Satz Battierien. Zuckelt immer noch.. USB Emfpänger raus, USB rein... Immer noch zuckelt.

fuchelt mit der Maus wie wild über den Tisch und berührt das angrenzende Sofa

Maus bewegt sich eine grosse Strecke

Moment... was zum?

testsofa

Geht..

test tisch

Maus zuckelt

..

oh nein...

hebt die Maus an

Ach was ne wunderschöne Reflektion....

Na immerhin war die Tischkante zum Reinbeissen net fern...

Mütter und Computer

oh ja, es gibt noch Menschen, die scheinen nicht einmal ein Grundwissen von PCs zu haben. Und ich rede nicht von dem, was man in der Schule/in Kursen lernt, sondern das, was sogar DORT vorraussetzt...

Mein kleinster Bruder (9) hat vor kurzem den alten PC von meinem ältestem Bruder bekommen, um Lernspiele u.ä. zu spielen, und ich kann voll Stolz sagen das er mit dem Ding ziemlich gut zurecht kommt. (kein Wunder, bei drei großen Geschwistern mit PCs..)

Das krasse Gegenstück dazu ist meine Mutter: sie hat wirklich keine Ahnung von Computern. Und das ist nicht übertrieben:

Heute Früh konnte der Kleine den PC nicht starten, der Bildschirm blieb schwarz. Holt also statt kompetente Hilfe (mich) meine Mutter, die kommt, und den Computer längere Zeit via Power Schalter ein und aus schaltet... Bis ich zum Glück aus Zufall vorbeikomme (JA sie haben mich NICHT geholt!!) und mir das ganze anschaue.

Tja, der Tower hatte kein Problem, aber es wäre ne gute Idee gewesen den Bildschirm einzuschalten... dabei hätte doch ein Blick genügen müssen um zu erkennen, das der ausgeschaltet ist!

Das schönste an der ganzen Geschichte ist, das meine Mutter schon lautstark verkündet hat, sich in ein paar Jahren selbst an den Computer zu setzen um auch ins Internet zu kommen (sonst dürfen wir immer für sie suchen). Und ratet einmal wer ihr das alles dann beibringen darf?

Freut euch auf viele DAU Storys.

Ich, der Ober-Dau

Es braucht ja keiner, der hier eines der +/- lustigen Geschichten postet, zu glauben, dass er selbst perfekt ist. Auch dem erfahrenen User passieren gelegentlich so Dauigkeiten, die im Nachhinein recht witzig sind. So auch mir. Heute nachmittags:

Ich hab in der Firma ein neues Notebook bekommen und habe parallel dazu noch ein paar Tage den "alten" PC in Betrieb (trotz Netzwerk sammeln sich auch auf der lokalen Festplatte immer wieder mal Daten an - wer die wohl da draufspielt?? - und so muss er noch "ausgeräumt" werden und das dauert noch ein bisschen, da die andere Arbeit wichtiger ist ...). Und so habe ich 2 Tastaturen und 2 Mäuse (wer mag schon diese Touchpads?)auf dem Tisch, die in trügerischem Frieden auf einen etwas zerstreuten User wie mich warten.

Es kam wie es kommen musste: Ich kopiere am Notebook per Maus ein paar Files und öffne schließlich eine der Dateien, um etwas zu ergänzen. Wie ferngesteuert wandern meine Hände zur Tastatur und tippen drauf los. Komisch. Da kommt nichts auf den Bldschirm. Hm. Neuer Versuch. Wieder nichts. Verdammt, da hast ein nagelneues Notebook und dann stürzt das Glumpert gleich einmal ab, denke ich mir etwas verärgert. Dann ein zufälliger Blick auf meine Hände...

Daraufhin schlage ich mit der Stirn leicht ein paar Mal auf den Schreibtisch und jammere ein bisschen über das schwere Los der eigenen Dummheit. Es ist nicht die Notebook-Tastatur, auf der ich getippt habe ... und mein PC, dieser Fiesling, hat keinen Piep von sich gegeben, als ich ihm die Ergänzungen ins Nirwana geschrieben habe - das zahle ich ihm heim!

Fachgespräche

Kunde1 und Kunde2(selbst ernannter Webdesigner) unterhalten sich angeregt über die Vorzüge von Word als HTML- bzw. Web-Editor. Ich komme zufällig dazu und meine lachend, dass da Notepad wohl eine bessere Alternative sei.

Beide horchen kurz auf, sehen mich an als wäre ich komplett verrückt und führen ihr Fachgespräch unbeirrt weiter.

Fehlermeldung lesen? Nicht mit mir.

Unsere Azubine war heute nach längerer Zeit mal wieder auf Arbeit (längere Zeit Berufsschule/Prüfungsvorbereitung) und konnte sich nicht mehr am Terminalserver anmelden. Mittlerweile hat sich viel verändert, wir haben nun Thin Clients und neue Terminalserver und da die Azubine eh nur noch 2-3 mal auf Arbeit kommt und dann Abschlussprüfung hat, hatten wir damals ihren Zugang erstmal nur grob eingerichtet.

Heute wollte sie sich dann anmelden, aber es ging nicht, eine Fehlermeldung kam. Was macht Azubine? Geht zu meinem Kollegen und erklärt den Sachverhalt. Er meint wie selbstverständlich, sie habe das Passwort vergessen, da sie ja lange Zeit nicht auf Arbeit war. Also richten beide schnell ein neues ein.

Frohen Mutes geht Azubine zum Arbeitsplatz und... immer noch Fehler. Kollege schiebt diese Arbeit nun, wie so oft, an mich ab. Ich gehe also hin und bitte Azubine, sich erneut anzumelden und sehe dann die Fehlermeldung:

"Die Verbindung wurde abgelehnt, da das Benutzerkonto nicht zur Remoteanmeldung autorisiert ist."

Ja, natürlich Passwort vergessen, sicher... -.-

Das Benutzerkonto habe ich dann in die richtige Gruppe gepackt und dann konnte sich Azubine erfolgreich anmelden.

Der Praktikant der alles weiß

Es ist schon einige Zeit her, als mir vom Arbeitsamt ein Praktikant zugewiesen wurde. Er erzählte, das er eine Umschulungsmaßnahme besucht und hier ein 6 wöchiges Praktikum macht. Ich könnte ihm ruhig schwere Aufgaben zuweisen, denn er wüßte ja schon alles. Also schickte ich ihn zum User um ein Programm zu installieren. Das Programm war auf 3 Disketten verteilt und die Installation sollte eigentlich keine Probleme machen. Nach einer halben Stund klingelte mein Telefon und der Praktikant war dran. Er sagte das er 2 Disktetten drin hätte aber die 3. nicht gehen wurde. Also kopierte ich die 3. Diskette neu und brachte sie zum User. Was ich dort sah konnte ich nicht glauben - er hatte versucht alle 3 Disketten gleichzeitig reinzuschieben und so hing eine nach oben eine nach unten und die 3. wollte er in die Mitte stecken. Das Ende von diesem Vorfall war 1 defektes Diskettenlaufwerk und ein Praktikant mit rotem Kopf....

Der msyteriöse Klick

Hachja,

sicherlich auf Dauer kein Bürner, aber im ersten Moment seeehr lustig. Eine Freundin, technisch so mittelbegabt, hatte Probleme mit ihrem BenQ Notebook. Das Teil blieb gerne mal mitten im Betrieb stehen.

Sie berichtete auch von einem "merkwürdigen Klicken", das kommt und geht. Ich dachte mir klicken=Festplatte, Platte hängt, System hängt, passt ja alles. Garantie in Anspruch genommen, Notebook eingeschickt. Dort Platte ausgetauscht und Lüfter gereinigt bekommen.

Letztens, die Dame ganz traurig: "Das Klicken ist wieder da, aber ist nur manchmal." Gut, ich gestern aufn Kaffee vorbei, aber das Klicken wollte und wollte sich nicht zeigen. Irgendwann hat sie Musik anmachen wollen und hat dafür den Ton wieder aufgedreht, und plötzlich war das "mysteriöse Klicken" wieder da...

Ich lag bereits am Boden und hielt mir den Bauch vor Lachen: Das Klicken, auf dessen Basis ich angeordnet habe das Teil in den Service zu geben, war der typische Windows-Klick-Sound wenn man eine Datei doppelt anklickt...

Also erstmal sehr dauig von der Dame, aber wohl auch von mir, das hätte ich abklären müssen bevor das Teil in die Garantieabwicklung geht! Andererseits: Ich frage mich ernsthaft, wie man da noch drauf kommen soll...

Übrigens: Das Joybook läuft trotzdem stabil, auch wenn die Platte wohl nicht der Übeltäter war. Anscheinend sehr gut, dass auch der Lüfter gereinigt wurde ;)

DAU- Der angenehmste User

Hi all

Wir haben einen Vertragskunden, welcher ein paar Filialen, verteilt über das ganze Land (pro grössere Ortschaft mind. 1 Filiale!), betreibt. Mein Arbeitgeber durfte nun für diese Filialen den Vorort-Support der PC-Systeme übernehmen.

Die Benutzer sind meistens älter und weiblich (nein, ich habe keine Vorurteile!)

Damit wir nicht mit trivialen Problemen aufgehalten werden, werden die Probleme vom ServiceDesk des Kunden entgegengenommen und qualifiziert, und im Bedarfsfall an uns weitergegeben.

Die Fehlerbeschreibung, welche am häufigsten zu uns kam: PC startet nicht auf (soviel zum Thema Fehler qualifizieren)!

Die normale Standardprozedur: Ein 1st Level Supporter von uns ruft den User an, und fragt nochmal nach, was denn genau passiere, bzw. eben nicht passiere. Nun gut, die Fehlermeldung bleibt die Gleiche, also Techniker einmal quer durch die Schweiz schicken.

Vor Ort hat sich in 99% der Fälle folgendes Bild ergeben: Aufgrund des Platzmangels, haben die netten Damen die Tastatur und die Maus bei Nichtgebrauch jeweils hinter dem PC (diese kleinen Microtowers mit externem Netzteil) plaziert. Dabei haben sie die Kabel, welche hinter dem PC waren, bewegt. Durch diese Bewegungen hat sich das Netzkabel soweit aus dem Netzteil lösen können, dass kein Strom mehr floss.

Sprich: Der Techniker fährt in die hinterste Ecke unseres schönen Landes, um einen Stecker noch etwas weiter in die Buchse zu drücken.

Nun ist die Frage, wo ist der DAU:

-> Die arme, ältere, weibliche Benutzerin? Diejenige welche den PC bedient, als würde dieser die nächste Sekunde explodieren? Welche die Maus vorsichtig umherschiebt, damit diese ja nicht erwacht und beisst?

-> Der ServiceDesk, welcher es nicht fertig gebracht hat, oben genannter Userin zu erklären, was ein externes Netzteil ist?

-> Der ServiceManager, welcher genau weiss, dass er jetzt einen Techniker für mehrere Stunden beschäftigt? Und das nur, weil der ServiceDesk es nicht geschafft hat, der Userin ein Netzteil zu beschreiben?

Ich habe einmal selber versucht, einen solchen Einsatz zu verhindern, und rief die Userin an (Der Weg von uns zum User betrug ca. 350km). Seither habe ich sehr viel mehr Verständnis für den ServiceDesk. Und ich kann der Userin auch nicht böse sein... Im Prinzip sollte es noch viel mehr User geben, wie diese, so wäre unser Leben sehr viel einfacher...

Weihnachtsgrüße

Alle Jahre wieder: die Kollegen der verschiedenen Abteilungen überbieten sich gegenseitig im Verschicken von mehr oder weniger witzigen Weihnachtsgrüßen in Form von Powerpoint-Präsentationen, JPEGs oder Videos. Das Netz hat also gut zu tun. Ein Mensch hat heute morgen den Vogel abgeschossen: zum ersten Mal habe ich eine Flash-Animation in einer Exceldatei bekommen. Respekt ;-)

Was Anwender alles können...

Jo, ich arbeite im First-level-Support in einem UHD, und da hört man sich bekanntlich jede Menge Schrott an:

AW (verzweifelt): Oh, wissen Sie, ich hab aus Versehen das Internet gelöscht.

Icke: Hm... das ist interessant, wie haben Sie denn das gemacht - ich hab das noch nie geschafft...

Kann aber teuer werden für Sie.

AW: Oh, tatsächlich... Was mach ich denn da jetzt???

Icke: Ja, dann werd ich´s mal schnell für sie wieder aufbauen - damit das keiner merkt.

Ich kann nur sagen - der AW war super beeindruckt von mir - hihi...

Ihr könnt Euch denken, was passiert war, denke ich. Oder Ihr kennt das schon. Kann sein - soll´s ja öfter geben

Scanner Dau

Hallo,

ich lese hier immer gerne mit und amüsiere mich auch gut dabei *g* Nun habe ich mich heute "dauig" verhalten. Ich entschuldige mich gleich für den etwas längeren Text.

Die Festplatte im PC meiner Tante war kaputt und wurde ausgetauscht. Nicht von mir sondern im Laden wo der PC ursprünglich her ist.

Dann hat sie mich angerufen um die diverse Software wieder zu installieren, damit sie damit wieder arbeiten kann.

Eigentlich kein Problem, nur der Scanner machte mir Probleme. Hatte vergeblich versucht mit der Installations-CD diesen zu installieren, es kam immer ne Meldung dass die Twain-Treiber fehlen.

Hatte mich zwar gewundert aber gut, als ich dann Hause war hab ich aus dem I-Net aktuelle Treiber für den Scanner gesucht - dachte vielleicht klappts dann.

Mit den neuen Treibern zu meiner Tante und wieder zu installieren versucht, klappte natürlich wieder nicht.

Bis ich dann auf die Idee kam mal im Geräte-Manager nachzukucken. Dort ist mir dann aufgefallen dass keine USB-Anschlüsse angezeigt wurden, demnach auch nicht der Scanner der an USB angeschlossen ist.

Da kam dann zum Glück die große Erleuchtung im Bios die USB-Anschlüsse "freizuschalten" - komischerweise gings dann probemlos *g*

Pezi

Der Schriftartexperte...

Ist ist zwar schon einige Zeit her, aber:

Ich habe früher Kurse für DAUs gehalten (Windows, etc.). Einer der DAUs bat mich um einen Extra-Termin für einen persönlichen Kurs. Ich notierte den Termin in meinen Palm III. Daraufhin meinte er voller Begeisterung: "Wie schreiben Sie da was hinein ? In Italic ?"

Keyboard Maniac

Naja ich wollte eigentlich nur gerade eine Story erzählen die mir gerade vorhin passiert ist. Eigentlich Supporter alltag ;)

Telefon klingelt -

Ich: "IC-Services, Guten Tag"

Sie: "Guten Tag, hier ist *beep* (die hübsche empfangsdame. Mein Gemüt erhellt sich) ich habe ein Problem, mein PC ist hängen geblieben, ich kann nichts mehr mache, die maus lässt sich nicht bewegen, kann auch keine Eingabe mit der Tastatur machen, nichts geht mehr!"

Ich: "Aha, haben Sie schonmal versucht den PC Neuzustarten?"

Sie: "Ähm..ähm, nein?!"

Ich: "Ok, dann werden wir das nun versuchen, (ich setze einen Ping ab um zu sehen ob der PC dann wirklich auch herunterfährt) drücken Sie ca 5-7 sec auf den Ein-/Ausschaltknopf."

Sie: "Moment."

5 sec. stille...*zirp* *schluckkaffenehm*

Sie: "Ok, nun ist der Bildschirm schwarz!"

Ich: verwundert "Sicher (ich bekam noch munter antwort mit meinem ping), also wirklich gar nichts mehr?"

Sie: "Ja..pech schwarz"

Ich: "Auf der Tastatur haben Sie oben rechts 3 lämpchen, richtig?"

Sie: "Ja?!"

Ich: "Leuchten die?"

Sie: "Nein!"

Ich: ô.Ô, die entscheidung nun mich von meinem doch ach so bequemen Bürostuhl zu entfernen, viel mir erheblich leichter da es eine wirklich hübsche Empfangsdame ist. "Ich komme schnell vorbei Frau *beep*."

Ich schlurfe also den Gang entlang richtung Lift, der Kaffeeautomat lächelt mich verlockend an, doch nein, diesmal widerstehe ich, mit

einem entschlossenen Schritt gehe ich an ihm vorbei.

Unten angekommen wartet Sie schon ungeduldig, und bevor ich etwas sagen konnte ging es auch schon los.

Sie: "Ich weiss eigentlich auch nicht was los ist, normalerweise habe ich Probleme mit Pc's ausserdem will ich nicht wie ein Tussi rüberkommen, ich habe wirklich nichts gemacht, ich weiss gar nicht woran das liegt"

Ich: "Kein problem, wir schauen uns das mal an!"

Was mir aufgefallen ist war das sie bequeme Hausschuhe anhatte, ein "übler" verdacht regte sich bei mir.

Mein 1. Blick ging an den PC, klar leuchtet der noch, und der Lüfter summte fröhlich vor sich hin, meine selbsternannte Computerexpertin wollte den PC am Monitor abschalten (klar war dann alles schwarz).

Ich also ihr erklärt das das Ding hier unten der PC ist, und das sie wohl den Monitor ausgeschaltet hat.

Sie völlig entgeistert, aber sehr wissensbegierig nickend, fragte: "Also nächstesmal das Ding da unten ausschalten?" - Ich: "Ja.".

Nunja, Monitor wieder angeschaltet, selbe situation, Maus ging nicht, Tastatur ging nicht - die meisten ahnen schon was das problem war...!

Sie hatte ihre unbequemen Schuhe unter dem Tisch ausgezogen und somit das Maus/Tastaturkabel ausgesteckt.

Naja da es eine besonders hübsche Empfangsdame ist, wie schon mehrmals erwähnt nahm ich ihr das nicht übel, und da sie mich dann - weil sie gerade Pause hatte - auf einen Kaffee einlud besänftigte das gemüht von mir und sowie den vom Kaffeautomaten...!!

Naja ihr kennt das wohl zu genüge, das Leben eines IT-Supporters ;o)

So long

OT: Kamera-Eigen-DAU

Bin grad ein wenig im Schreibwahn, also noch kurz ein Quickie - diesmal ein richtiger Eigen-DAU und der Beweis, dass RTFM auch nicht immer hilft ;)

Folgender Sachverhalt:

Hatte zum Geburtstag eine Spiegelreflex-Kamera bekommen (keine Digital-Kamera, an die war damals noch nicht wirklich zu denken). Soweit so gut. Die Kamera wurde ausgepackt, das Manual studiert.

Dort fand sich dann sinngemäß folgender Satz

"Bitte entfernen Sie zuerst die Schutzfolie"

Daraufhin wurde die Kamera von allen Seiten untersucht und schließlich auch etwas gefunden, welches als Schutzfolie durchgehen konnte.

Also mal dran gezogen ... fest gezogen ... noch fester ... Warum geht das ######-Teil nicht ab?

Bis mir schlagartig bewusst wurde, dass ich gerade versuchte, die Lamellen vor der Linse (von innen) abzureißen, ohne die die ganze Kamera nur noch Schrott war.

Dass die Firma die Kamera anstandslos umtauschte wundert mich noch heute.

Alles wird gut

Ich glaube, den meisten von euch ist das nichts Neues,

aber man kann es nicht oft genug wiederholen:

Wenn ihr auf einer Familienfeier gefragt werdet,

was ihr denn so beruflich macht,

sagt lieber 'Müllmann', 'Hartz IV Empfänger' oder

'Ich bin auf Freigang',

aber sagt auf keinen Fall, nicht mal ganz leise genuschelt,

in der Hoffnung, dass es keiner bemerkt,

'was mit Computern'.

Denn ehe man sich versieht, sitzt man stundenlang bei der

buckligen Verwandschaft rum und repariert oder installiert,

und die Bezahlung sind zwei Flaschen Bier.

Tja, ich hab mich halt nicht daran gehalten.

Und neulich musste ich mich mal wieder um einen Rechner kümmern,

den ich vor zwei Jahren mal aufgestellt hatte bei einer

Großtante/Großcousine/Schwippverschwägerte Urgroßbase wasweißich.

Ich hatte ja damals wohlweislich meine Telefonnummer

mit einem dezenten Zahlendreher hinterlassen,

aber über meine Mutter hat sie mich doch aufgespürt.

Das Windows war jedenfalls richtig im Arsch,

Dateisystem kaputt und schonmal Scandisk drübergelaufen,

fast alles fein säuberlich in FOUND.000 einsortiert.

Nach stundenlanger Datenrettung (wobei ich 'posteingang.dbx' (Größe: 839 MB)

mal weggelassen habe..) und Neuinstallation von Windows

kamen wir zur Einrichtung des Mail-Programmeles

(ja, OE musste sein, damit das 'so aussieht wie auf Arbeit')

Ich wusste zum Glück noch die Einstellungen ihres Providers,

aber beim Passwort haperte es:

I: Du weißt dein Passwort nicht mehr? Auch nicht aufgeschrieben?

Habe ich dir nicht beigebracht, wie man sich sichere Passwörter merkt?

Flashback

Du denkst dir einen Satz aus, den du dir leicht merken kannst

und der möglichst eine Zahl enthält.

Dann nimmst du die Anfangsbuchstaben und die Ziffern.

Und dann musst du dir nur noch den Satz merken.

Ich sag mal ein Beispiel:

Mein Opa hat 25 Hühner.

ergibt:

MOh25H

Flashback Ende

S: Äääähh, ich hab's trotzdem vergessen. Das ging doch immer von alleine.

Irgendwo ist es aufgeschrieben, aber ich finde es nicht..

I: Nadann, kanninixmachn, wenn du das Passwort noch findest, einfach eingeben,

oder du rufst bei euren ITlern an, vielleicht können die helfen...

Und heute rief sie mich an (ich glaube ich muss mal mit meiner Mutter

über Datenschutz reden):

S: Ich weiß das Passwort wieder! Aber das geht immer noch nicht!

Das ist alles schon wieder kaputt! Du musst sofort kommen!

Und ich bin wieder hingefahren..

Sie hatte im Anmeldefenster von OE im Feld Benutzername

(von mir voreingestellt ihre Adresse Vorname.Nachname 'at' Firma.de)

alles ab 'at' gelöscht; ihre Begründung: Ich bin hier doch nicht im Büro.

Dann hat sie immer wieder ihr Passwort eingegeben -

ohne zu merken, dass da erheblich mehr Punkte im Eingabefeld zu sehen waren,

als ihr Passwort lang ist.

Nachdem ich dann alles zu ihrer Zufriedenheit gerichtet und auf Automatik

gestellt hatte, fiel mein Blick auf das Zettelchen mit dem Passwort.

aw4g1

Und ich hab gefragt, nur mal aus Neugier, wie sie darauf gekommen ist.

Die Antwort war:

AWG steht für: Alles wird gut.

Übrigens, der vollständige Satz lautet:

Mein Opa hat 25 Hühner,

aber er ist Rassist,

darum fickt er nur die 4 Weißen.

MOh25HaeiRdfend4W

Teusch für Tu

Ich bereite mich auf die MCP Windows 2000 Server vor. Als Vorbereitung verwende ich das offizielle Microsoft Training. In diesem Buch fand ich folgenden Satz bezüglich der Domänennamen:

Gemäss den DNS-Standards handelt es sich bei dem Domänennamen einer untergeordneten Domäne um den relativen Namen einer untergeordneten Domäne.

Alles klar? Dank an die Schreiberlinge von MicroSchrott!

Server ohne Frischluft

Ist schon 1 oder 2 Jahre her, in meiner Ausbildung zum Programmierer. Ich komme morgens in die Firma und alle sind schon im Stress.

Der Abfluss der Klimaanlage im Rechenzentrum war verstopft, so dass in der Nacht das Kondeswasser nicht abfliesen konnte und aus der Klimaanlage von der Decke tropfte.

Natürlich wurde zuerst der Hausmeister gerufen, war ja kein Serverproblem ....

So wurden die 4 Serverracks mit einer Plane vor Wasserschäden geschützt.

Ergebniss --> die Server sind wegen Überhitzung alle heruntergefahren, da sich die ganze Abwärme unter der Plane staute.

Mensch Kerl was willst du eigentlich...?!

Hy liebe Leser,

also manchmal gibt es einfach Phasen eines Chefs da verstehen gehorsame Angestellte die Welt nicht mehr.

Ich studiere und stehe kurz vorm Diplom und mache im Rahmen meines Studiums mehrere Wochen Praktika in der Abteilung in der ich mein Diplom machen werde.

Ich habe als "Aufgabe" bekommen bestimmte Datensätze statistisch zu vergleichen um Rückschlüsse auf verschiedene Abhängigkeiten feststellen zu können....naja nur mal als Vorgeschichte.

Im Nachfolgenden I=Ich,C=Chef,B=Betreuer....

Die Hälfte der Gespräche findet auf Englisch statt, aber das ist irrelevant

C: Also hier hast du die Datensätze die XY angelegt hast und wertest sie mal aus...

B:ja

I: anhand von was genau??

C:ei zum Vergleich

(Herrgott so schlau bin ich selbst)

I: das ist mir klar, nur unter welchem Aspekt und nach welchem system

C: denk dir mal was gutes aus und denk dran die Daten sinnvoll zu sortieren vorher...

(Ich liebe solche Arbeitsanweisungen...)

1 Woche später:

Daten waren sortiert und mit B. überlegt und auf Boxplots als Darstellung bekommen weil C. die ja so schön findet.....

Alles vorbereitet und ihm vorgetragen....

C: ja boxplots hätte ich jetzt auch genommen...schön hast du das sortiert...

(grmml)

1 Woche später:

Mangels eines Statistikprogrammes habe ich meinem lieben Excel Boxplots beigebracht und für jeden Prozentbereich und jede Ebene insgesamt ungefähr 45 verschiedene Plots zum direkten Vergleich hergestellt. Weil C. das zwischendrin so wollte....

I: Hy, hier sind die Vergleiche und die Plots.

C: Welche Vergleiche, welche Plots??

(danke, ich bin in wirklichkeit auch noch nie hier gewesen)

I: ei blablabla erklärbär

C: ach soooo jaaaa zeig mal her....

gesagt getan.

C: ja neee excel ist da net gut, das kann die darstellung gar net...

I: jetzt schon

C: ....neee das machen wir anders. und überhaupt findest du die direkten Vergleiche nicht ungünstig....?

I: du wolltest das doch so...

C: an sich schon aber nicht sooo..... ich geb dir mal ein Programm. dann stellst du immer drei gegenüber und das für die versch. Bereiche....

I: also für jeden der einzelnen Bereiche 3 und das auf 2 Ebenen???

C: ja genau.....aber nächste woche bin ich nicht da....

2 Wochen später....

In der Zeit hatte ich das gemacht und protokolliert....nach seiner Rückkehr wieder hin.

Mit dem vorher mit B. besprochenen Kram...

B. ist übrigens der Meinung dass die ganze Analyse eh so keinen Sinn macht und wir eigentlich es gaaanz anders machen sollen aber B. sagt wir müssen C. zufrieden stellen....

I: Also hier sind die Plots, 3 für jeden der einzelnen Bereicheund das auf 2 Ebenen

C. guckt sich das ganze irritiert an.....

C: jaaa, aber soooo wollte ich das nicht!

(Bitte???!!! Senilität???Notiz an mich nächstes mal Diktiergerät mitnehmen)

B: doch eigentlich schon, blablabla erklärbär

C: das macht doch keinen Sinn das einzel zu machen das sieht man doch auch in der komplettdarstellung....

(seufz)

C: mach das mal fertig und komm wieder aber ich fahr heute weg also erst nächste woche....

die Woche drauf...

Wieder alles umgedingst und neu protokolliert mit B. durchgesprochen und hin zu C.

C: zeig mal her....

.....

C: hmmm,-.....

(sag ja nix falsches du chef du)

I: Jaaa?

C: ja also mir gefallen die Boxen nicht....also nicht die boxen an sich...

(häh?)

B: sondern?(guckt mich verwirrt an, achselzucken meinerseits)

C: ei, die antennen sind so lange

I: die sind anhand der Extremwerte leider so, aber ohne sie ist das ergebnis aber nicht das was es in wirklichkeit ist.

C: jaaaa aber soooooo wird das alles falsch interpretiert

(gut das er meine ergebnisse schon vor mir und der welt weiß)

C:kann man die nicht rausnehmen

I: das Programm kann das in der Darstellungsweise nicht.

C: Tüftel mal dran rum weil soooo geht das nicht....da kann ja keiner was mit anfangen....

bin heute und morgen nicht da....

.....da hatte ich schon langsam die xxx voll.....

1 Woche später (sozusagen letzte Woche Freitag)

Ich hatte mich durch das Programm, ein anderes Programm (ohne Erfolg)gewühlt um festzustellen an sich geht es nicht... man kann aber die plots kombiniert mit nem anderen plot darstellen und daaaaa die Extremwerte rauslassen....

B. der wieder da ist (war in Norwegen) hab ich das ganze erklärt und er meinte das wäre ne suuuuupi idee.

I: hy, hier ist eine Möglichkeit das darzustellen ohne Extremwerte!

C:Was für Extremwerte?

(gibts das????)

I: kurz erklärbär

C: aaaachhh soooo. jaaaaaaa das sieht doch gut aus...mhmmm jaaa priiiima...

(freude, tanz tralala)

C: ABER...

I: jaaaa?

(dünnes eis düüünnnes eis)

C: das ist ja für die kompletten Bereiche zusammengefasst.

I: jaaaa

C: ja so will ich das doch nicht ich will das doch für jeden einzelnen Prozentbereich....

(das,,,,,,kannn,,,,, nicht,,,, wahr,,,,, sein,,,,)

C: mach das mal aber ich komme erst nächste woche wieder muss auf seminar....

Ich dreh bald durch....nächsten Dienstag soll ich meine Ergebnisse präsentieren und C. kommt Montag erst wieder.... ich schwöre dass wenn ich Montag gesagt bekomme..."nein so will ich das nicht"

dann steh ich in der Zeitung

Mein PC ist so Langsam....

Anruf bei der telefonischen Hotline eines Internet-Providers.

K= Kunde

B= Berater

B: Was kann ich für Sie tun?

K: Hallo mein Name ist Müller* meine Kundennummer 123456789* ich habe das Problem das alles so langsam ist.

B: Was genau ist denn langsam und können Sie mir auch gleich sagen was für einen Router sie benutzten?

K: (Das Wort "Router" hat den Kunden eindeutig überfordert, denn es folgte eine lange Pause) Ähm was meinen sie?

B: Das blinkende Kästchen, manchmal auch mit einer Antenne dran.

K: Ah das meinen Sie..... ich hab keine Ahnung.

B: Egal, Ihnen kommt der DSL Anschluss also zu langsam vor, richtig?

K: Ähm....Ja(von der Stimme mehr als Frage gemeint)

B: Warte Sie kurz, ich guck mal nach.

Ich gucke welches DSL der Kd hat, es war eine 16000 Leitung, dürfte also eigentlich nicht zu langsam sein. Im ADSL-SV Server war auch alles korrekt.

B: Hier ist eigentlich alles in Ordnung, sagen Sie mir doch mal genau was Ihnen zu langsam vor kommt.

K: Ja, bis der an ist vergeht eine Ewigkeit, das ist erst mal ganz lange schwarz auf dem Bildschirm und wenn dann ein Bild kommt dauert das auch ewig bis ich was machen kann. Auch wenn ich dann was öffnen will dauert das ewig und reagiert auch ganz träge.

B: Sie meinen das ihr PC direkt zu lahm ist? Aber da kann ich ihnen leider nicht weiterhelfen. Wir haben auf die Leistungsgeschwindigkeit des Computers keinen Einfluss.

K: können Sie mir nicht einfach einen Techniker schicken?

B: Können schon, aber das würde nichts nützen, da Ihre Leitung funktioniert. Haben Sie keinen in der Familie der sich mit PCs auskennt?

K: Nein, also Sie können mir keinen Techniker schicken.

(ich merkte schon das der Kd eine sehr gute Fähigkeit besitzt mich nicht zu verstehen)

B: Nein das geht leider nicht.

K: Gut dann werde ich wohl mal bei Medion anrufen müssen.

B: Ja tun Sie das.

In diesem Moment wurde mir klar, hier habe ich einen 08/15 DAU am Telefon der typische Medion nutzer. PC bei Aldi gekauft aber nicht wissen was das eigentlich ist.

Daher hab ich mich nur noch Freundlich verabschiedet und wollte ihn noch die Rufnummer von Medion raussuchen. Doch er hatte nach dem "Wünschte noch einen guten Tag" aufgelegt.

Hacken von Premiere (fake)

Hallo,

Geschichte 8345 erinnert mich an folgende:

es war zu der Zeit als wir noch nen C64 hatten und Prmiere knacken noch in weiter ferne war.

Wir (ich und 2 Freunde" sitzen bei nem Kumpel rum und schauen einen Video, den ein anderer auf Premiere aufgenommen hatte. Wie immer lief auch der C64 nebenbei.

Ein anderer Freund schaut vorbei und war erstaunt über das PremiereLogo auf dem Fernseher.

Leicht Irritiert fragte er ob wir Premiere Empfangen können.

Ich sagte dazu folgendes:

Wir hätten Premiere über den C64 geknackt.

Thorsten hätte die Platine entworfen und ich ein Programm am C64 geschreiben, welches die Zeilen auf dem Fernseher so verschiebt, das wieder ein ganzes Bild erscheine. Wie man ja weiß besteht das fernsehbild aus zwei Zeilen und die wären bei Premiere nur verschoben. Und wir hätten halt Hard und Software entwickelt die dies wieder ausgleicht.

Er schaute noch lange nachdenklich und ist gegangen.

Meine Freunde meinten dann später das ich ein Ar...Lo... wäre. Aber wir haben sehr gelacht.

Später in der Kneipe kam besagter Freund auf mich zu und meinte, das wir das vermarkten sollten. Aber wir haten ja keine Finanzielle Interessen.

LOL

Gestern im Chat ;o)

In der Arbeit is mal wieder nix los. Die Remoteüberwachung über W2K-Terminal-Server bei den Kollegen ist schon langsam öde, also ab in Chat.

Mal schnell alle drauf hinweisen, daß man im Java-Chat mit Alt+F4 bunt schreiben kann :o) Und schon is man allein im Chat ;o)

Welche Farbe darf es denn sein?

Kein Dau, sorry, aber der Fehler hat mich echt zur Verzweiflung gebracht!

Am Wochenende bekam ich einen Anruf, dass ein Monitor hauptsächlich Rosa zeigt. Nachdem ich den Anrufer alle Kabel übeprüfen lies war beim einschalten des Bildschirms alles überwiegend gelb.

Ich dachte, dass da Pins im VGA-Stecker verbogen ist bzw. der Stecker oder das Kabel kaputt sind und lies ihn das Teil vorbeibringen.

Testbild draufgegeben und festgestellt, dass reines Grün auch dunkel violett ist, was ja bei einem farbausfall nicht sein kann.

Also erst mal brav zwei Stunden lang die RGB-Signale mit einem Scope vom Anschlusskabel bis zum Weneltzylinder verfolgt und für gut befunden.

Magnetfeld, vielleicht? Aber so gleichmäßig?

Erst mal Degauss probieren:

Klack - Bzzzzzt - Klack - gelbes Bild

Klack - Bzzzzzt - Klack - rosa Bild

Klack - Bzzzzzt - Klack - rosa Bild

Klack - Bzzzzzt - Klack - gelbes Bild

Klack - Bzzzzzt - Klack - 70er Jahre Wellness-Muster

???

Naja, die Entmagnetisierung totgelegt und per Hand entmagnetisiert. Dann das Teil zurückgegeben mit der Bemerkung: "Der macht es nicht mehr lange, sieh dich nach einem neuen um."

Und nächstes Wochenende bekomme ich einen Monitor rein mit der Fehlerbeschreibung:

"Bild ist da, aber nur etwa 3 Pixel hoch - und so hell, da kann man mit eine Autobahn ausleuchten"

Oh, Freu!

Der druckt nicht

Anruf von einem Kunden (SEEHR gut verdienend): "Der Drucker druckt nicht. Kommen Sie sofort!"

Ich hin, nachgeschaut: Da fehlt doch die schwarze Patrone.

Da kommt Söhnchen dazu (Informatikstudent im 14. Semester oder mehr) und mault mich an, was das für ein Scheißding wäre, das könnte noch nicht mal DIN A3 drucken und weiß könnte es auch nicht drucken und überhaupt. Hatte der Held der Informatik einfach die Druckfarbe auf weiß gestellt, weil er ein Poster für eine Informatiktagung weiß auf schwarzem Karton drucken wollte.

Bin ja kein Unmensch: Ich habe ihm einen DIN A3-Plotter besorgt, der u.a. auch mit weißen Gelstiften bestückt werden kann.

Nun ist Sohnemann grücklich, Papa ist glücklich, weil Söhnchen glücklich ist und er ein Heidengeld bezahlt hat. Und ich bin glücklich, weil ich eine schöne Provision erhalten habe.

Sorgen haben die Leute, wenn sie zu viel Geld haben.....

Wieso er allerdings die schwarze Patrone entfernt hatte, konnte er mir nicht erklären.

Ja meine Mutter ist Lehrerin

Eben klingelt gerade das Telefon, mein Vater ist dran.

Als braver Sohn geht man natürlich ran, es könnte ja wichtig sein.

supafly: Pronto?!

Vater: Ciao, wie lautet den die Postleitzahl von "deiner Stadt"

supafly: 12345

aus dem Hintergrund höre ich meine Mutter:

und die E-Mailadresse von "deiner Stadt"?

supafly denkt: WTF?

Vater: Grazie, den Rest klären wir hier. klick.

Die Garantiezeit

Nachdem ich mich bei einigen der Einträge nur noch keuchend am Stuhl festhalten konnte vor Lachen, habe ich mich entschlossen, auch mal was reinzuschreiben.

Neulich war ich beim Medienmarkt meines Vertrauens, um meinen mp3Player zurückzugeben(Der fiel auseinander). Das ganze fing schon so nett an:

I: Ich

P: Die Putze, die bei der Info saß

I: Hallo, ich möchte den hier umtauschen, der fällt auseinander.

P: Was fragen sie mich da?

I: Ja haben sie hier nen Support oder sowas?

P: Weiß ich nicht, aber die Reparaturabteilung ist im Keller.

I: Danke, das wollte ich wissen.

So, was mache ich also? Ich versuche den Keller zu finden. 5 min später finde ich ihn: Ein Raum in der Tiefgarage, wo drübersteht "Service". Ok, ich geh rein, leicht genervt, aber die Unterhaltung da hat mich aufgemuntert...

S: Serviceangestellte; K: Kundin

S: Ja, ich schicke den Laptop ein, und sie kriegen dann einen Brief von uns.

K: Wie sieht das dann mit der Garantie aus? Die fängt doch dann neu an und geht wieder 2 Jahre?

S: Nein, die läuft normal weiter. Sie kriegen natürlich die Reparaturzeit gutgeschrieben.

Naja, jeder kann sich mal irren...

K: Aber da muss doch die Garantie neu anfangen!

S: Nein, die läuft normal weiter.

K: Mein Mann ist Anwalt, der kennt sich da aus!

Öhmmm... sie aber wohl nicht...

S: Ja, aber ich hab meine Anweisungen und wenn das nun mal in den AGB anders steht..

K: Aber die Garantie fängt neu an.

S: Nein!

K: Nagut, und wann krieg ich den Laptop wieder?

S: Sie kriegen dann nen Brief von uns.

K: Achso. und was ist jetzt mit der Garantie?

S (extrem genervt): Das schreib ich ihnen in dem Brief. Aber wir haben noch mehr Kunden hier und die wollen schnell drankommen...

K: Nagut ich geh ja schon...

Damit war mein Tag gerettet. Einziges Problem: ICH HAB SEIT 1 WOCHE KEINEN MP3-PLAYER MEHR!!!

Spaß mit localhost

Ich bin ja zur Zeit Berufsschüler mit Fachrichtung IT, da gehören Fächer wie Programmieren oder Datenbanken zum Stundenplan dazu.

Heute standen diese beiden Fächer auch auf der Tagesordnung.

Das Thema ist zur Zeit das Erstellen kleinerer PHP-Seiten, um Daten aus einer MySQL-Datenbank abzurufen. Dazu brauchts ja auch einen lokalen HTTP- und MySQL-Server, also wurde XAMPP installiert.

Jedenfalls führte der Lehrer vorne etwas über den Beamer vor, öffnete den Browser und tippte http://localhost ein.

Auf einmal höre ich eine Stimme hinter mir sagen:

"Hää?! localhost ist doch mein Rechner, aber da ist doch der Server aus?!"

Ich bin mit dem Kopf beinahe auf der Tastatur aufgeschlagen - sowas sitzt in der Oberstufe und soll in weniger als 8 Monaten einen Abschluss machen...

Der Lehrer scheint das aber geflissentlich überhört zu haben :-)

Die Pause kam und die Pause ging, dafür kamen aber wir wieder in den Raum hinein, neben mir setzt sich einer hin, schaltet den Monitor ein, drückt auf dem Einschaltknopf rum, wackelt an den Kabeln - nichts, der Bildschirm blieb schwarz. Jetzt stand der Typ sogar auf, ging um den Tisch herum und untersuchte Monitor und Rechner von hinten - auch ohne Ergebnis.

Laut rumfluchend, der Monitor sei im A**** wollte er schon einen Monitor von einem unbesetzten Platz nehmen, da hat dann mal jemand anders an der Maus gewackelt und siehe da: Bild - die Engergiesparfunktion hat während der Pause ganze Arbeit geleistet.

Zur Entlastung muss man aber sagen, dass wir uns als Klasse eigentlich sonst nie so dämlich anstellen, muss wohl an den langen Ferien gelegen haben ;-)

Navi kennt eine gute Abkürzung

Wer mich kennt und nicht mag, soll bitte auf weiter klicken. Diesmal geb ich mir auch Mühe mit der Formatierung ;)

Diese Geschichte handelt in der Schweiz. Mein Vater, bis dahin nicht als Dau bekannt, fährt für ein Unternehmen Mulden durch die Gegend. Ihr kennt sie alle: diese großen Container, wo alles mögliche draufkommt.

Es war ein Sommertag. Nachts hatte es geregnet und mein Vater begann 6 Uhr seinen Dienst. Der erste Weg führte ihn zu einem kleinen Dorf. Zwischen diesem Dorf und seiner Position befindet sich ein Waldstück.

Nun stellt sich die Frage: den großen Umweg drumherum oder gibts da auch ne befahrbare Strasse durch?

Navi anschalt

"Jippi, es gibt eine Strasse!"

Also mit einem LKW mit 4 Achsen und 3 Mulden beladen ab durch den Wald. Man braucht sicherlich nicht erwähnen, dass Waldwege für solche Belastungen meist nicht ausgelegt sind. Die Mulden füllten sich also langsam mit Zweigen, Ästen und Dreck - eben allem, was dem Fahrzeug nicht ausweichen konnte.

Und dann passierte es: Ab um die Kurve und festgefahren.

Nun stellt sich DAU die Frage, was man tun könnte. Ein Muldentransporter hat doch kräftige Haken zum Anheben. Und was heben kann, das kann auch ziehen!!

Also Ketten und Haken an dicken Bäumen befestigt und einziehen lassen.

Bei solchen Aktionen gibt es aber eins zu beachten: Die Maximalbelastung des Arbeitsgerätes.

2 verbogene Teleskoparme später war dem Dau dieses dann auch bekannt.

Und wie gehts weiter?

Chef anruf

D: Du ich stehe hier im Schlamm udn komme nicht raus. Schick mal bitte nen Abschleppwagen, aber nen Großen

Chef: Ich schick dir wen vorbei!

Klick

45 Minuten und einige Zigaretten später kam dann die Hilfe: Ein baugleicher Transporter.

Kette zum Abschleppen an beiden LKW befestig

den 2. LKW zusätzlich mit Teleskoparmen am nächsten Baum festig und gabs geb + Arme einzieh

Resultat: Ihr könnt es euch sicher denken. Jetzt stehen dort 2 festgefahrene Großtransporter mit verbogenen Ärmchen

Abhilfe schafften schliesslich zwei riesige Abschleppwagen, die ebenfalls aneinander festgemacht wurden.

Ergebnis? 2 kaputte LKW, ein verärgerter Kunde und eine verdammt hohe Abschlepprechnung.

Der DAU? Mein Vater, der einem Navi vertraut und der Chef, der Geld sparen wollte*gg*

Autohaus meines (Nicht)vertrauens

Tach! So, ich denke, ich versuchs nochmal.

Ich habe mir von einiger Zeit ein Auto gekauft. Schönes kleines Teil, kann alles, was man so braucht und hat auch noch zusätzlich zu den Sommer- auch einen Satz Winterreifen. Da ich gerade kurz vor dem Umzug stand, habe ich mir gedacht, ich nutze mal die vom Autohaus freundlicherweise konstenlos angebotene Reifeneinlagerung für ein halbes Jahr. Die Zeit ging da gerade auf den Winter zu und ich bat den Verkäufer, doch bitte vor der Wagenübergabe die Winterreifen anzustecken und die Sommerreifen einzulagern. Ist ja nicht zu viel verlangt. Sollte man meinen!

Nun hat sich der Umzugsstress gelegt und ich fuhr zum Händler, um die Räder Abzuholen. "Kein Problem, kommen Sie vorbei. 10 Min. und alles ist fertig." Tja, ich kam hin, Kaffee getrunken, Räder wurden gefunden und ins Auto geladen, ich fahre nach Hause. Am nächsten Tag bin ich auf den Trichter gekommen und habe mir die Räder mal aus der Nähe angeschaut. Und irgendwie kamen die mir verdächtig vor. Zwar habe ich über ein Jahr bei einem bekannten Reifenhersteller gearbeitet, aber auch ein Laie hätte beim Anblick des Wortes "WinterContact" Verdacht geschöpft. Ich rufe den Verkäufer an und frage, wie es denn sein kann, dass meine eingelagerten Sommerreifen über Winter auf einmal zu Winterreifen wurden?? Er braucht komischerweise nicht lange zum überlegen und sagt, dass meine Räder mit denen eines anderen Kunder aus Versehen vertauscht wurden. Ich wieder da hin, warte ne halhe Stunde. Ok, Räder gefunden und ins Auto eingeladen. Ich schau drauf und sage "Nene, meine waren nicht so alt und es war ne andere Marke". Der Verkäufer schwört auf alles, was ihm heilig ist, dass es wirklich meine sind und dass ich da wohl was verwechsle. Immerhin "machen wir den Fehler doch nicht zweimal!!". Tja, das wollen wir mal stark hoffen.

Ich wieder nach hause, lade die Reifen aus dem Wagen und wieder habe ich eine Eingebung. -schau doch mal auf die Lochzahl-!! Und was ist? Meine Räder haben 5-Loch und die aus dem Kofferraum, die 100%ig-meine-indianerehrenwort haben 4-Loch!! Ich rufe wieder den Verkäufer an und bin schon auf dem Weg hin. Diesmal suchen die 1 Stunde lang und finden nix. Und jetzt kommt der Kracher! Er schlägt mir vor, mir die Reifen auf ein zu meinem Auto passende Felgen aufzuziehen!! Ich sage, dass das doch gar nicht meine Reifen sind und was ihm einfällt, sie mir unterjübeln zu wollen! Naja mit Puls auf 180 und quitschenden Reifen düse ich vom Hof.

Am nächsten Tag kommt ein Anruf, ob ich mich denn auch mit nagelneuen Reifen auf nagelneuen Felgen zufriedengeben würde? Ich kann meinen Ohren kaum glauben und frage nach dem Haken. Und das zurecht - ich soll 60€ draufzahlen. Naja, ich dachte mir dann, was solls - 60€ für 4 Reifen + Felgen? Wieso nicht? Im Endeffekt waren es 1Jahr alte Reifen, aber s****ß drauf! Hauptsache, ich muss den Laden nie wieder betreten.

Ich denke, die Frage nach den DAUs erübrigt sich, da ich auch gleich auf die Reifen schauen sollte. Aber bei so viel Stress und Inkompetenz vergisst man auch mal was :-)

So, hoffe, die Story ist besser :-)

Macht ein Backup!

Ergänzung zu "Programmers Hell":

Als ich mal wieder glaubte fertig zu sein habe ich mir Urlaub genommen um wenigstens einen Teil der Überstunden abubauen. Am letzten Tag vor dem 4-Wöchigen Urlaub (! überstunden abbauen !) kamen noch einige Änderungen rein bezüglich dem Beschleunigungs und abbremsverhalten. Nach längeren hin und her war es dann nach Feierabend. Alles bestens. Da ich endlich n den Urlaub wollte (Bloß raus hier!) habe ich kein Backup des Systems gemacht.

Einen der Enduser (Hilfsadmin) habe ich dringenst aufgetragen, ein komplettes Backup des gesamten Steuerrechners zu machen. Mir hatte er zugesagt gleich am nächsten Tag ein HD image auf DVD zu brennen.

Nach 3 Wochen ruhe dann der Anruf: "Nichts geht mehr!" Nix zu machen, ich mußte unbedingt hin. Tatsächlich war die Festplatte abgeraucht, die rührte sich nicht mehr.

Also habe ich die Festplatte gewechselt und nach dem image gefragt. Natürlich wurde KEIN Image gemacht, auch keinerlei Form von Backup.

Ert mal OS drauf, dann die Programmierumgebung und dann den Quellcode von Diskette, den ich Gottseidank gerettet habe. Die änderungen der letzten 5 Stunden musste ich dann irgendwie aus dem Kopf heraus hinzaubern, da ich nur die vermeintlich fertige Version gerettet hatte, nicht die allerletze 5vorFeierabend-Version.

Kein Anschluss unter dieser Nummer...?

Ich hatte die merkwürdige und exzentrische Idee, eine weiter Nummer für unser ISDN-Netzwerk zu beantragen und mir diese Nummer auch ins Telefonbuch eintragen zu lassen. Also auf zum "T.", Auftrag anfertigen, unterschreiben, fertig. In Kürze, so sagte man mir, sei die Nummer auch zu erreichen. Ein paar Wochen später fand das folgende Gespräch auf einem anderen Apparat statt:

Call-Center-Frau: Nö, einen solchen Auftrag haben wir nie erhalten!

Ich: Das glaube ich nicht.

Call-Center-Frau: Wieso?

Ich: Weil wir schon im Online-Telefonbuch stehen!

Dann ging es irgendwann. Eines Tages klingelte das Telefon.

Call-Center-Frau: Hallo, ich wollte fragen, ob ihre neue Nummer geht?

ich: Meinen Sie die, über die sie gerade angerufen haben?

Call-Center-Frau: Ja!

Ich: *rotfl*

Datensicherung

Mein Chef gab mir den Auftrag:

Hör zu! Gaaanz simple Geschichte. Ich habe da einen Kunden, gut der ist nicht ganz so simpel auch wenn er so gestrickt ist. Der bekommt ein neues Laptop und hätte das gern fertig eingerichtet.

Also nahm ich mir das Vorgängermodell und sein Neues, sicherte das eine und installierte das andere neu. Viel Wert legte ich natürlich auf eine Datensicherung inkl. Backup.

In der Firma angekommen erfuhr ich vom Kunden: Datensicherung,habe ich alles gemacht brauchst du nicht. Die wichtigsten Daten sind schon gesichert.

Schön und gut, jedoch war Das was er bekam wohl das falsche Produkt. Also wieder abgereist und das gewünschte Betriebssystem installiert (Bitte keine Fragen stellen!). Datensicherung? Wiederherstellen? Warum? Kunde: Habe ich doch schon gemacht.

In die Firma geradelt, Laptop hingestellt und den Kunden gefragt ob er zufrieden sei. Kunde: Wunderbar!!!.

Zwei Tage später ein Anruf: Wo sind meine Daten? Auf meinem Desktop fehlt ja ein Ordner!

Frage: Ähhm, sie sind doch auf ihrem Serverprofil angemeldet?

Kunde: Ja, aber ihr habt mir doch den Rechner neuinstalliert!

Frage: Und was ist mit ihrer eigenen Sicherung passiert?

Kunde: Habe ich auf's Handy kopiert (???) mit Ausschneiden und dann vom Handy gelöscht!

Frage: Haben Sie ernsthaft zum Sichern ihrer Offlinedaten, wichtige Dokumente ihres Serverprofil's ausgeschnitten und auf ihr Handy übertragen, wo Sie diese Daten erst gelöscht und dann überprüft haben ob diese auch noch vorhanden sind? Und das alles weil Sie ein neues Laptop bekommen haben?

Kunde: Haben Sie ihre Sicherung noch?

Ich habe ihm meine Sicherung jetzt auf CD gebrannt.

Die Daten die er sich in seinem Backupwahn im Vorfeld vom Server gelöscht sind nunmehr nicht mehr vorhanden.

Wie gesagt: Die wichtigsten Sachen habe ich schon gesichert.

OT Alkohol Weltrekord.....

Besuche von Polizeibeamten an Schulen sorgen nicht wirklich für Lachanfälle aber dieser hier ist mir einfach in Erinnerung geblieben...

Vorabinfo die eigentlich lethale Dosis an Ethanol liegt bei 4-6 Promille abhängig vom Körpergewicht und Gewöhnung.

nun zur story :

Die Poliizsten wollen uns Schüler 17-20 über die Gefahren von Alkohol aufklären und erzählen eine Story aus ihrem Alltag:

Die Beiden fuhren auf der A3 Streife als ihnen Plötzlich ein Kleinbus (typ Sprinter) auffiel der nur knapp über der Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h fuhr. Das kam den beiden doch etwas verdächtig vor und sie beschlossen den Wagen rauszuziehen. Am nächsten Rastplatz stellten Sie den Fahrer und fragten ihn warum er so langsam fahre, dabei fiel den beiden eine erhebliche Alkoholfahne des Mannes auf. die beiden beschlossen eine Atemkontrolle durchzuführen:

P1: bitte Pusten

puuuust *piep 7.8 Promille

p1 schaut aufs display dann zum kollegen " Duu ich glaub unser Alkotestgerät ist hin ruf mal die Kollegen mit einem Zweitgerät"

P2 (per funk)"wagen 32 wir brauchen ein zweites Alkotestgerät unseres ist hinüber"

p3(per funk)"wagen 33 alles klar kommen vorbei."

5 min später ist der andere Wagen eingetroffen und der Test wird mit einem anderen Gerät wiederholt:

puuust *piep 7,8 Promille

P4 " also das EIN gerät kaputt geht ist schon unwahrscheinlich genug aber gleich 2?"

P1 " aber bei dem Wert müsste der schon längst komatiös sein, wenn nicht tot?"

P4 "nehmt den mal lieber mit und macht eine Blutprobe, der fährt heut auf jeden fall nicht mehr. "

ok den strategen mit zur Wache genommen Blutprobe entnommen und ab in die Ausnüchterungszelle.

Nun die Ausnüchterungszelle darf man nur dann wieder verlassen wenn man wieder nüchtern ist. die bestehen auf 0,0. Tja unserem Helden gehts aber mit 0,0 promille ziemlich bescheiden.

P1 "hey dem gehts echt hundeellend, den können wir so nicht entlasen, der ist voll auf entzug"

P2 "was schlägst du vor ?"

P1 hmm ich denke einer von uns geht jetzt mal zum Kiosk rüber und besorgt einen Kurzen damit wir diesen burschen hier mal entlassen können"

P2 " hab kapiert ich bin in 5 m wieder da."

Der Polizist kommt mit einem Flachmann Wodka wieder und nach ein paar Schlücken aus der Pulle kann unser Held zumindest die Wache verlassen.

Ergebnis der Blutprobe....7,5 Promille.Konsequenz Führerschein auf unbestimmte Zeit weg eine sehr hohe Geldstrafe und MPU. dazu anzeige Wegen Trunkeheit am Steuer.

Wir haben uns alle 3 Dinge gefragt

1 wie lange und wieviel Alkohol man zu sich nehmen muss um sich bei diesem Wert nicht aus dem GenPool zu kegeln?

2 wie bitte schafft es jemand mit so einem Wert abgesehen von der zu geringen Geschwindigkeit nahezu Fehlerfrei auto zu fahren?

3 Kam er aus Russland?

PS bin selbst russischstämmig also darf ich Witze über Russen machen.

PPS er war Bulgare.

Der HTTP-Stack verursacht kaum Last!!1!

Wir machen derzeit auch ein Monitoring-System für unsere IT-Struktur - oder besser, der Praktikant macht das. Auf einem Raspberry Pi (wo man auch hinblickt :)). Und der Chef-ITler hat sich das ganz genau überlegt, wir tun da einen Apache drauf und ein CGI-Script in Perl, und dann noch einen Browser (Midori wurde es dann, weil alles andere das Pi zum Platzen bringt), die Ausgabe geht an verschiedene Monitore, und der Browser ruft die Seite alle 60 Sekunden auf. Und der Praktikant darf es umsetzen.

Let me level with you first second:

Raspberry Pi - Stein im Schuh

Apache - Bleischuhe

Browser mit GUI - Betonschuhe

Perl-Skript, welches jede Minute ausgeführt werden sollte, sich auf die verschiedenen Dienste verbindet, und die Daten auf die Festplatte schreibt (natürlich ohne Multithreading - wobei ich bei der bisher gesehen Leistung nicht mit Sicherheit sagen kann, ob das jetzt I/O-Bound oder CPU-Bound ist, mit Perl performt beides beschissen) - jedes Mal, wenn ich die Systemlast des Pis sehe, ist mir, als ob es mich anfleht "Bitte töte mich, jede Sekunde ist eine Qual!".

Mein Vorschlag, einen winzigen C-Server, den man noch mit Threads hätte erweitern können, wollte man nicht. Begründung:

1. Kann Cheffe kein C. :)

2. Viel zu aufwendig.

Tja, und jetzt habe ich heute noch einen Benchmark gemacht. Auf ICMP und TCP-Ebene reagiert das Ding in

0.06 Sekunden, auf HTTP-Ebene in 8 Sekunden - es REAGIERT in diesen 8 Sekunden, insgesamt läuft es länger als eine Minute. 100% CPU-Auslastung, rennt beim Connect auf die externen Dieste immer in einen Timeout (wahrscheinlich, weil es auf TCP-Ebene nach dem Connect nicht schnell genug liefert).

So manche Sachen, die kannst du nicht erfinden, und diese Geschichten schreibt das Leben. In diesem Sinne, Helau - die Jecken haben das Ruder übernommen. Refft die Segel und schmeißt den Anker, wir woll'n nach Panama!

Kaffee ohne Strom

Letztens ist hier für gut 20 Minuten der Strom ausgefallen - egal, wofür hat man eine USV unterm Schreibtisch stehen, ist ja nicht das erste Mal :-)

Meine Mutter braucht aber zu dieser Zeit ihren Kaffee, sonst wird sie kratzbürstig.

Nur wie macht man den, wenn ohne Strom die Kaffeemaschine nicht geht?

Richtig, man nimmt einen Tauchsieder, steckt ihn in einen Topf voll Wasser und den Stecker in die Dose und wundert sich, dass auch 5 Minuten später das Wasser nicht warm werden will...

Self-Dauing-.-

Nunja, da mein CPU doch ein wenig warm wurde (läppische 64°) dachte ich mir, machste die Kiste mal sauber... und so begab es sich...

1. pc aufgemacht, sauber gemacht

2. wieder zu geschraubt

3. geht nich... *denk**DING* vergessen das Netzteil ans Mainboard anzuschliessen...

4. wieder alles zu gemacht, angeschaltet... geguckt... 53° nach 5 minuten laufzeit... nich gut, alles so langsam... WUPP, pc aus...

5. aufgeschraubt, ARGH, CPU-Kühler nich ans Mainboard angeschlossen.. ergo, kein strom also auch keine kühlung -.-

6. wieder angeschlossen...

7. dann ein kabel mit strom anschluss im gehäuse gefunden (hab das ding jetz 1,5 jahre -.- ma an geschlossen...

8. pc gestartet... ui schick, dazu is das also gut, leuchtet so schick blau -.- (ist ain AeroCool tower mit ein paar überflüssigen bunten spielereien an der front...)

9. alles geht wieder.. cpu is bei 42°

Ich glaub ich geh nächste Woche ins Altersheim -.-

Access...

Noch einer von heute:

Anruf: "Hilfe, ich hab jetzt die letzten 3 Stunden Daten in diese Access-Datenbank eingegeben, und jetzt ist alles weg!"

Ich also per VNC auf den Rechner... öffne die DB und das Access (2000) liefert prompt eine schöne Meldung:

Achtung! Diese Datenbank wurde mit einer älteren Access-Version erstellt und kann daher nicht verändert werden. Wenn sie die Datenbank ins Access 2000-Format konvertieren wollen... bla... bla...

"Ach, das kam vorher schon, das hab ich weggeclickt."

1. DAU also vor der Tastatur.

Der 2. sitzt jedoch bei MS, denn a) Warum zum Teufel kann Access 2000 eine Access 97-DB nicht bearbeiten? b) Warum funktionierte es die letzten Monate ohne Probleme?!?

OT: Markenfälscher

Ich verkaufe bei ebay Markenschuhe (und zwar originale).

Ein anderes ebay-Mitglied hat mir neulich folgende Nachricht geschickt:

"

Hallo! Wir sind übermäßiger Schuhlieferant für den Verkäufer von Ebay, haben wir eigene Fabriken in China, wir Nike Schuhe, Fußballschuhe, Adidas Schuhe, Timerland Stiefel, Pumasschuhe versorgen, ÄFFEN Schuhe, Eis, Neue Gleichgewichtschuhe und noch viele für Ihre Wahl NACH. Wir haben alle verschiedenen Stile von den Schuhen im pics in Aktie. Sie sind bereit für Liefern zu Ihnen zu jeder Zeit. die Beste Qualität und der niedrigste Preis! Sie können ansehen: www.XXX.com. Vielen Dank für Ihre Zeit! MSN/E-MAIL ist: XXX@hotmail.com

"

Wintersportler

Noch kein DAU, aber auf dem besten Wege dahin; gestern passiert, in einer Provinzhauptstadt in Chile:

Ein Universitätsprofessor fasste einen Entschluss, nachdem er viele seiner Kollegen mit diesen neumodischen tragbaren Computern unter dem Arm rumlaufen sah, die damit (und natürlich einem Beamer) Powerpointfolien für ihre Studenten an die Wand projizierten oder auch diese neumodischen Dinger in ihr Büro trugen, um ihre Mails schnell abzurufen und, und, und. So ein Ding könne er auch gebrauchen, dachte sich der Professor und sprach einen Freund von mir an: „Moncho, kannst Du mir vielleicht beim Kauf und bei der Installation helfen? Ich habe beschlossen, mir jetzt auch so ein Snowboard zu kaufen."

… muss unbedingt erfahren, wie Kauf und Installation laufen …

Wenn es nicht mal der Instruktor kann...

Tatort: Elektronik und Kleingeräte Prüffeld

Täter: Angestellter der zugleich Lehrlingsbetreuung macht.

Vorgeschichte: Wir hatten an diesem Tag mit ihm einige Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit 230V/400V angeschaut. einer der wichtigsten und hier relevante Punkt war "Spannungsfreiheit kontrollieren!"

Tathergang: Der Betreuer prüft wie alle anderen in dieser Abteilung mal die einen, mal die anderen Geräte. Heute waren gerade Motorsteuerungen mit Frequenzumformer dran. Die schliesst man an das Dehstromnetz an, nachdem ein Motor und diverse Messgeräte angeschlossen wurden. Nachdem das Gerät für funktionistüchtig befunden und kalibriert ist werden alle Drähte und Stecker wieder gelöst und am nächsten Gerät angeschlossen. Beim lösen des Drehstromanschlusses und "hinter das Gerät werfen der offenen Kabelenden hat es auf einmal wie wild gefunkt. Der gute Mann hatte das Andere Ende des Kabels in der Steckdose vergessen und hantiert mit den offenen Kabelenden... Soviel zum Thema "Spannungsfreiheit kontrollieren!" das wir am gleichen Tag mit genau diesem Typen durchgenommen hatten.

ähh ton ?

So auch was kleines um die Ruhe zu stören..

Da hab ich doch mal einer Userin mit nem Kabel die Monitor Boxen angeschlossen (LCD Monitor mit Boxen und einem Kopfhörerausgan vorne) .. Sie glücklich.

Jetzt ruft die mich Wochen später an .. ob ich den wüsste warum kein Ton aus Ihrem Kopfhörer kommt... Als ich dort bin erklärt Sie mir ganz stolz das sie schon den Kopfhörer eingesteckt habe ... Unter dem Tisch zeigt sich dann das er im microphon Eingang steckt, der einzige Ausgang war ja mit den Monitor Boxen verbunden .. Die Buchse mit dem Kopfhörer Symbol am Monitor war mit

einem Post-it überklebt... Naja aber immernoch kein Ton. Ich fragte Sie was Sie denn meinte wofür der Rechte Knopf am Monitor gut ist. Sie ähh reset. Nun Gut Reset stand da auch tatsächlich drunter ... und Mute darüber .. Was Mute bedeutete war Ihr allerdings auch unklar (Sie spricht Englisch) nachdem Ich Sie draufdrücken lies und die Symbole auf dem Bildschirm erschienen mit dem vermerk STUMM aus / ein .. war die sache klarer :) ..

Ein Beamten-DAU

Dieser DAU hat nur so weit mit Computern zu tun, dass an einem Computer ohne Hirn ein Beamtenschreiben erstellt wurde.

Vor einiger Zeit ist meine Mutter verstorben. Ich benötigte zur Abwicklung einiger bürokratischer Vorgänge einen Erbschein. Also bin ich auf das zuständige Amtsgericht, habe dort alle Unterlagen und das geöffnete Testament meiner Mutter, wo ich als Erbe aufgeführt bin, vorgelegt und erklärte, dass ich einen Erbschein benötige.

14 Tage später bekomme ich ein Schreiben vom Amtsgericht, in dem mir mitgeteilt wird, dass ich erbberechtigt bin (Was für eine Neuigkeit! Wie haben die das nur rausgekriegt?) und fragen an, ob ich einen Erbschein benötige.

IT-Profi on Tour

Neulich rief wieder mein Lieblings IT-Profi an.

Der fragte mich, wie er seinen Rechner im Haus seiner Eltern fernsteuern kann (Er studiert woanders und hat eine Studentenbude). Da er Zuhause bei seinen Eltern ein äusserst Kurioses Netzwerk mit verpfuschen W2k Prof Server hat, riet ich ihm ein Modem an die TK anlage anzuschliessen und darüber dann VNC laufen zu lassen. In der Studentenbude benutzt er sowiso ein 56k Modem.

Nach 10 Minuten rief er wieder an, wie man das macht. Also ene Halbe Stunde erklärt, wie man einen DFÜ-Server unter Win98 (!) einrichtet.

Den rest sollte er aus der VNC Dokumentation selber ausknobeln.

5 weitere nervende Anrufe später lief das dann auch.

Als er dann in seiner Studentenbude war, wollte er seine Eltern anrufen. "Tuuuut - Tuuuut - *klick* *träller*"

Er hatte vergessen, die TK Anlage so einzustellen, dass sein Telefon nicht mitklingelt, wenn das Telefon der Eltern angerufen wird. So ging das Modem also ran, wenn jemand die Nummer der Eltern anrief. Und so musste er nochmal zurückfahren um das zu richten. 4h Fart. :D

Zu groß ...

Am WE rief mich ein Bekannter an:

"Du hast doch bei mir den neuen PC aufgebaut. Leider kann ich ein paar Dateien in Word nicht öffnen!"

Ok, ich mich also ins Auto geschwungen, weil der sonst mit Word umgehen kann (ist das einzige Programm, das er benötigt) und hingefahren.

Als ich ankam offenbarte sich mir ein Bild für die Götter:

Er öffnete die Word-Datei von Diskette, speicherte sich in den Eigenen Dateien und versuchte diese dann Zwecks Bearbeitung wieder zu öffnen. Jedesmal quittierte Word das mit der Meldung "Datei ist über 32MB groß. Kann diese Datei nicht öffnen."

Als er das ganze Spielchen nochmal wiederholte, fiel mir auf, dass er die ganze Zeit versucht hatte das Ghost-Image, das ich von seinem PC gemacht hatte, zu öffnen.

Als ich ihm das mitteilte, wechselte er die Farbe von hautfarben über zartrosa nach leicht rötlich, entschuldigte sich x-mal und meinte dann:

"Da trinken wir mal ´n Bier drauf!"

Immerhin ´ne anständige Entschuldigung!!

ICH MACHE KEINE FEHLER!! ((C)Doc E, 2003)

Neulich beim Seminar

Neulich bei einem Seminar für angehende oder bereits beamtete Schulbibliothekare wurde ausführlich und in DAU-geeigneter Sprache auf die Vorteile und Notwendigkeit der EDV-mäßigen Bedienung und Organisation von Schulbibliotheken in wahrlich schonender Weise von beinahe versierten Vortragen hingewiesen.

Am zweiten Tag des Seminar meldet sich eine Teilnehmerin: "Also mit dem Computer das kommt mir alles zu kompliziert vor, aber freilich werde ich das auch machen, aber ich werde halt trotzdem parallel mit den Zetteln weiterarbeiten." - Etwa 60% der anderen Kursteilnehmer stimmten dieser Aussage sponten verbal oder nonverbal zu, mindestens weitere 20% haben sich nur nicht getraut, sich zu outen.

der neue PC

Soll in Austin, Texas passiert sein:

CC: Guten Morgen

DAU (weiblich): Guten Morgen, mein PC läßt sich nicht einschalten

CC: Haben Sie alle Kabel angeschlossen.

DAU: Ja.

CC: Und eingeschaltet habe Sie auch schon.

DAU: Aber ja, ich betätige schonb die ganze Zeit den kleinen Fußschalter.

... der "kleine Fußschalter" entpuppte sich als die Maus.

PC runterfahren

Eines Tages kam eine ganz wütende Mitarbeiterin auf mich zu und schimpfte. Mein Computer ist kaputt, er lässt sich nicht herunterfahren !!!! Ich habe mir dann mal demonstrieren lassen wie sie den Rechner herunterfährt. Sie geht auf: Start - Beenden - Im MS DOS Modus neustarten

Dazu muss ich nicht noch mehr sagen oder ?

Ohne Word(e) ...

Da erhielt die Mitarbeiterin eine EMail mit Anhang. Das Telefonat mit dem Absender - "du mußt den Anhang abspeichern und dann öffnen" - brachte folgendes Ergebnis:

"Hilfe, mein Word geht nicht mehr; aber ich habe gar nichts gemacht!"

Sie hatte den Mailanhang (Word-Dokument) im Verzeichnis Programme|Microsoft Office|Office unter dem Namen Winword.exe abgespeichert.

Kein Flachs

Word is doof

Tippse regt sich auf, das ihr Druckauftag nicht auf ihrem Standarddrucker rauskommt, sondern woanders.

Sie hat nur auf den Druckbutton gedrückt, mehr nicht und vorher hat sie ja auch auf ihrem Standarddrucker gedruckt. Ich sage, das ist technisch unmöglich und sie soll mir mal zeigen was sie gemacht hat.

Lange geschichte, kurzer Unsinn:

Sie hat mehrere Worddokumente auf. KLingelts?

Dokument 1 druckt sie auf dem Standard. Dokument 2 stellt sie einen anderen Drucker ein unter Datei --> Drucker und Dokument 3 druckt per Button wieder wo? genau. Sollte aber auf dem Standard.

Aber das geht doch nicht, blabla, das muss man doch aendern, blabla .....

Ich liebe diese Frau.

Doc.

DSL geht nicht?- Gibts nicht!

Ach jaaa.. wer kennt es nicht, die schönen Problemchen mit der Telekom und T-Online.

Irgendwann, als wir noch T-DSL hatten kam der Tag, da ist das DSL abgestürtzt und zuhause saß ich vorm PC und guckte dumm aus der Wäsche.

Ich habe alles mögliche ausprobiert, aber anscheinend lag der Fehler nicht bei mir zuhause. Also was bleibt einem anderes übrig als bei der Telekom anzurufen.

Seufzend holte ich einen ihrer Briefe hervor, wählte die Nummer und stellte mich schon auf mindestens zwei Stunden Gespräch ein.

T= Telekom

I= Ich

S= Störstelle

(In Klammern)= Gedanke von mir in diesem moment

T: Guten Tag, bla bla bla...

I: Guten Tag, mein DSL funktioniert nicht mehr!

T: Waaaaas?! Das kann doch gar nicht sein!

(Sonst würd ich ja wohl kaum anrufen!!!)

I: Doch, ich komme nicht mehr ins Internet, seit ca. 20 minuten! Davor ging es noch!

T: Dann haben sie ihre Rechnung nicht gezahlt!

I: Doch die ist bezahlt!

T: Sind sie sicher?

I: (langsam sauer) Ich hab den Kontoauszug! Auserdem: Wenn die Rechnung nicht bezahlt wäre würde auch das Telefon nicht funktionieren, telefoniere ich gerade mit ihnen oder nicht?!

T: Moment.. ich verbinde sie weiter!

dudelmusik (macht mich nur noch aggressiver!)

T: Guten Tag, blabla bla was kann ich für sie tun?

I: Schildere mein Problem, T verlangt Kundennummer

klickediklackediklick...

T: Also bei mir im Computer steht das bei ihnen alles in Ordnung sein müsste, versuchen sie mal sich einzuwählen!

.. mache das bereitwillig (wenn sie es unbedingt will)...

I: Geht nicht. Er bringt mit "Kein DSL gefunden"

T: Moment, ich verbinde sie weiter...

schon wieder dudelmusik *grrrrr*

T: Guten Tag, bla bla bla, was kann ich für sie tun?

I: Mein DSL geht nicht!

T: Waaaaaaas? Das kann doch gar nicht sein!

(langsam wirds mir zu blöd, ich hau gleich den Kopf gegen die Wand! Nein, das DSL geht, ich ruf nur zum Spass an, weil mir ja so langweilig ist!)

I: Erkläre ganz freundlich mein Problem

T: Haben sie die Steckverbindung überprüft???

I: Ja. Hab alles schon überprüft, ich gehe da sehr gründlich vor, da ich sehr sehr ungern bei der Telekom anrufe und das tu ich nur wenn ich zuhause nicht mehr weiter weis und es gar nicht anders geht.

T: Aha! Gehen sie mal an ihr Modem und gucken sie ob da ein rotes Licht brennt!

I: Nein da brennt kein rotes Licht, es hat ja...

T: (unterbricht mich und labert mir das Ohr ab) AAAAh! Da liegt das Problem! Sie müssen bla bla bla...

I: STOP!!! Mein Modem HAT gar kein Rotes Licht weil ich kein Modem von der TELEKOM habe!!! Mit dem Modem ist alles in Ordnung! Das zeigt mir keine Fehler an! Ob sies glauben oder nicht!

(JETZT bin ich wirklich sauer!)

T: Ahso.. ja dann weis ich auch nicht weiter. Müssen die mal bei T-Online anrufen.

Ich lege auf.

Würde am liebsten den Hörer an die wandknallen, aber das arme Telefon kann ja nichts dafür. Ey arbeiten bei der Telekom nur SONDERSCHÜLER??? Wie werden die den ausgebildet??????

Ich hol das Telefonbuch, bevor ich jetzt bei der T-Online-Selten-Blöd-Hotline anrufe versuch ichw as anderes.

wählt nummer Störstelle

S: Störstelle Guten Tag, was kann ich für sie tun?

I: Mein DSL funktioniert nicht, ich hab schon mit der Telekom telefoniert, die wissen nicht woran es liegen könnte!

S= Sagen sie mir mal ihre Telefonnumer

I: Gebe die Telefonnummer an S weiter

S= *klickedicklackediklick* Aaah, da haben wir das Problem, ihr DSL war abgestürtzt!

Ich starte es neu, dann müsste alles wieder funktionieren! Aber das hätten die bei der Telekom auch sehen müssen!

S drückt ZWEI Tasten!!!

Probieren sie mal ob sie sich wiueder einwählen können!

I: *probiert... geht!* Ja dankeschön! Funktioniert wieder! Vielen Dank! Ich wünsche ihnen noch einen schönen Tag!

Aufgelegt

Das war der moment wo ich am liebsten ganz laut geschrien hätte, da sitze ich doch wirklich knapp 1 1/2 Stunden am Telefon wegen zwei Tästchen die zu drücken waren *kopf anne Wand hau*

Ich WUSSTE das so irgendetwas in der Art kommt!!!

Seit diesem Tag rufe ich vorher bei der störstelle an und erst DANN bei der Telekom falls es nicht anders geht.

Experten !?

Wir sind wer! Wir sind wichtig! Wir haben eine eigene Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit!

Ja, und da arbeiten unsere hochbezahlten Experten.

Die sind sehr beliebt bei den Admins...und den Technikern und den Zimernachbarn und , und, und....

Eine Frage ist nie zu einfach, dass man sie nicht mehreren Leuten stellen könnte. Und wozu sich was merken....

Lange Einleitung, kurze Story:

Für einen Flyer (Neudeutsch für Werbeblättchen) werden Fotos benötigt. Die Abteilung hat zwar die besten und teuersten SLR-Digis, aber die Bilder die sie machen kann man nur als Müll bezeichnen. Also werden alle Leute im Haus nach tollen Bildern gefragt

"Aber mindestens mit 300MBAuflösung!!! Egal was, Superbilder, gerne auch Private zur kostenlosen Nutzung"

Und da soll man nicht weinen

Wie der Locher zur Tastatur kam...

An einem schönen Sommertage war ich unserer IT Abteilung (1st und 2nd Level in einem für ca. 300 Mann) als Azubi der einzigste.

Da rief ein Angestellter an:

DAU: "Mein PC fährt nicht mehr hoch."

Ich:"Mhm, macht denn der PC überhaupt Geräusche? Ist auf dem Bildschirm was zu sehen?" (irgendwie muss man das Problem ja eingrenzen...)

DAU: "Der Bildschirm ist schwarz, mit weißer Schrift. Irgendwas mit Keyboard, Und er piept die ganze Zeit... das nervt"

Ich: "Ist denn die Tastatur richtig angeschlossen?"

DAU (nachdem er 2 Minuten irgendwas am Schreibtisch gemacht hat): "Ich denke ja."

Ich überlegte kurz, über Telefon ist das kaum zu lösen. Zumindest nicht mit dem, wenn ich anfange mit PS/2 - USB Stecker und ähnlichem zu fragen, der gute Mann versteht kein Wort.

Also bin ich hin gegangen, Werkzeug und Ersatztastatur eingepackt für den Fall der Fälle. Schließlich sitzt der Anwender auch noch im anderen Gebäude.

Vor Ort mir den PC angeschaut, Anschlüsse ok. PC neugestartet, weiterhin BIOS Fehlermeldung mit Keyboard und das permanente piepen.

Da schau ich mir mal die Tastatur genauer an: steht nicht die Führungsschiene des Lochers genau auf der Plus-Taste?! Ich denke "Neeeein, das darf nicht wahr sein."

Nehme den Locher weg von der Tastatur und siehe da: er bootet normal. Der Aw errötete sichtbar und ich verließ sichtlich genervt den Raum.

Gut, hier war ich wahrscheinlich auch als DAU beteiligt, aber in dem Moment wusste ich nicht ob ich lachen oder weinen soll...

Rote Knöpfe

Frauen und Technik...

So, dann wollt ich also mal kurz vor Weihnachten meinen heimatl. PC anschmeißen (der kaum gebraucht wurde bisher weil auch schon uralt) um kurz ein paar Briefe zu tippen und was macht die Kiste?...Nix, absolut nichts. Nicht mal ein paar Lämpchen blinkten oder IRGENDEIN Geräusch. Die Überprüfung der Kabel etc ergab nichts neues und die Stromzufuhr war ok, denn Drucker und Bildschirn funktionierten. Also aufgegeben und gedacht:Morgen kommt eine Freundin XY vorbei die mehr Ahnung hat da dauernd am PC, vielleicht weiß die ja Rat.

Nächster Abend: Alles angesteckt, Startknöpfle gedrückt und: NIX. Also nochmal zusammen Kabel überprüft mit dem gleichen Erfolg wie der Soloversuch. Hm, plötzlich fiel da ein roter "Knopfschieber" auf, auf welchem recht gut zu lesen "230V" prangte. Was macht meine Freundin? Schiebt mal dran: es kommt zum Vorschein ein "115V" samt Stichflamme und Knall und anschließender absoluter Dunkelheit, da die Sicherung sich mitverabschiedet hat (kluges Ding).

Nun ja, meine Freundin hat den Schlag abbekommen und mein PC wurde meinerseits nun unzweifelhaft für klinisch tot erklärt.;/

(Das einzig gute ist, dass ich jetzt wirklich mal nen Grund hatte mir einen neuen PC zuzulegen)

Nicht alles ist Geniessbar...

Die ganzen chillis und Tabascos errinern mich an was ganz anderes: Meinen ersten Kenia Urlaub!

wie das nun mal so ist, isst man am Meer gerne Fisch, schliesslich, ist man ja an der Quelle... und somit sassen wir (meine Kollegen und ich) im restaurant und bestellten je was anderes. Ich dachte mir, ich nehm mal Languste (oder wie man das Teil schreibt...). Diese kam auch, und, meinen fragenden Blick wohldeutend, wurde diese mal von dem Kellner mal kurz entblösst, und mit einem lächeln auf den Schwanz gedeutet. Aha, denkt sich Jung Ephi, da beginnt man also. alles fing zu essen an und es Schmatzte und Schmeckte bald fröhlich in die runde, bis ich am Ende (eigentlich Anfang) des Schwanzes angekommen bin, und das Fleisch sich leicht änderte, es wurde dunkler und hatte eine andere Form. Ich nahm die Gabel wieder voll und... Erbrach mich auf den Tisch... Wie ich später vom Reiseleiter erfuhr, ist von der Languste nur der Schwanz geniessbar, und ich hatte somit Herzhaft eine grosse Ladung Innereien, inkl. Hirn... Mein Gesicht muss da wohl nicht seh Rosig ausgesehen haben. Dauig daran ist nur, dass meinem Kollegen 3 Tage später dasselbe passierte, als er nicht wusste, dass man beim Kalamares nur die Tentakel, nicht aber den Kopf essen kann... Also, DAS hätte ich nun gewusst!

OT:Urgent needed reply

Die momentan herrschenden Unruhen in Ägypten beflügeln die Phantasie der Scammer, folgende Mail kam gestern an:

--

From : Dr Abubakar Khalid Sangrar

A4, Ind. Zone,Area No.4/23

11th ofRamadan,Sharkey

a, Sharkeya Egypt

Dear sir,

My Name is Dr Abubakar Khalid Sangrar , I work as a manager in a petroleum company in Egypt.

My country is at war. any moment from now the country will collapse .

The union is on the street burning every where want to unseat our president.

we are all moving our money out of Egypt

I want you to quickly help me receive and keep the sum of 1,8million . U S D in your country , I have agreed to give you 20% of the said money for your assistance. . It is very urgent Please reply me urgently on my private email: infoven_petroleum@yahoo.es I will be waiting .

Regards

Dr Abubakar Khalid Sangrar

--

Soweit nichts ungewöhnliches, "business as usual" wie die Absender sagen würden. Stutzig würde mich aber der Empfänger machen, das Mail ging an das Landespolizeikommando Steiermark.

Ich muss mal nachfragen ob und wer ein Konto für die Transaktion zur Verfügung gestellt hat.

Der Doc!

Bandsicherungs-Quickie

Kollege zu einem Kunden:

Ich kann das Band gut verstehen.

Bei der Wärme bin ich auch lieber drinnen als draußen.

Außerdem hasse ich es, mich bei der Wärme von Fremden befingern zu lassen.

SchlauDAU

Tja ich bin schuld daran...

Ich zeigte mal einem Kollegen wie man auch jemanden Ärgern kann.

Man mache einen Screnshot vom desktop.

Dann lässt man die Desktop Symbole ausblenden.

nun setzt man den Screenshot als Hintergrundbild ein und schon kann es lustig werden.

Auch er dachte sich;" Ja, da werde ich wohl mal meine Kollegin testen".

Nun gut. Screenshot hat er noch hinbekommen, das mit dem Hintergrundbild auch. Nur wie krieg die Symbolde am Desktop weg.

Ach, die lösch ich einfach. Nur waren auf dem Desktop auch 2 Dokumente abgelegt. Aua

1.DAU = Ich,da ich ihm das gezeigt habe

2. DAU = Kollege,da er einfach auf fremden Rechner Sachen löscht.

3.DAU(1/2 DAU) = Kollegin. Was machen Dokumente am Desktop

Aber ich bekenne mich für alles Schuldig.

Server neustarten, lieber Praktikant

Der Nagios-Server löst Alarm aus und die SMS-Notification schlägt bei mir auf ... ServerX ist down. Der Praktikant ist ganz aufgeregt, endlich ist was los. Ich sach ihm, dass er das Teil einfach mal neu straten soll. Es handelt sich um einen Webserver, auf dem auch noch zwei Webserver (Dienste) laufen. Und Zope bringt das Teil regelmässig in die Knie. Also Admin-Panel und entsprechende Klicks machen. Allerdings hat er Schwierigkeiten zwischen manuellem und automatischem Reset zu unterscheiden. Also munter drauflosgelickt und so letztlich 10 manuelle Resets (Mensch im RZ maschiert los) ausgelöst. Das dauert natürlich ein Momentchen. Und weil nix passierte, hat er dann iergendwann auch mal den automatischen Reset ausgelöst. Juchu, Server wieder da. Und dann plötzlich wieder nicht!

Der Mensch im RZ hatte wohl Langeweile ... also hat der Kerl wirklich 10 mal die Kiste neu gestartet.

Wer ist jetzt der DAU?

Hmpf, ich hänge jetzt gerade in der Warteschleife zu denen, um denen klar zu machen, dass wir nicht bereit sind, 10 mal die Kosten für den manuellen Reset zu übernehmem.

To be continued ....

SAU- schlimmster anzunehmender support.

moin,

es muss jetzt einfach mal raus. vor einigen monaten habe ich im geschäft von der telekom auf versatel umgestellt. zuerst war auch alles soweit okay.

letzten montag fing der ärger an: kein dsl mehr verfügbar, von jetzt auf gleich. alles, was wir getan hatten, war einen router mit telekom-daten anzuschliessen (testweise halt).

TAG 1

gut, man denkt sich erstmal nichts dabei und informiert die technische hotline. das übliche spielchen mit router- und dsl-modem-reset. hilft natürlich nix, soweit waren wir ja auch schon. ratlosigkeit auf versatel-seite, man konnte unseren anschluss wohl auch nicht von denen aus erreichen. man versprach uns also, sich um das problem zu kümmern.

soweit zum ersten tag. das war letzte woche.

TAG 2

als am zweiten tag immer noch kein dsl verfügbar war, haben wir die hotline erneut angerufen. die wussten immer noch nicht, wo der fehler liegt. aber ein techniker würde informiert werden, der dann bei uns die leitung durchmisst.

TAG 3

kein dsl. hotline angerufen. versprachen mir, im laufe des tages zurückzurufen. auch der techniker würde sich bald melden.

mittlerweile an mir selbst gezweifelt; komplett neuen splitter, NTBA und ISDN-anlage geliehen, neues DSL-modem und router gekauft. tut sich nix.

TAG 4

kein dsl. mittlerweile mit einem ISDN-router einen notbehelf eingerichtet, damit man wenigstens mal preise etc nachschauen kann.

hotline hat immer noch keine ahnung. kein techniker in sicht- oder hörweite.

TAG 5

anwalt beauftragt, ein fax an versatel zu schicken. zentrale direkt angerufen. die dortigen vorzimmerdamen so lange genervt, bis mir hoch und heilig ein rückruf versprochen wurde. (auf den warte ich heute noch.)

TAG 6, 7 und 8

wochenende bzw feiertag hier in NRW.

TAG 9 (heute)

na, wer hats erraten? natürlich kein DSL. techniker? vermutlich irgendwo in baghdad. hotline? genauso schlau und langsam sogar angenervt wie wir.

nun mal ganz ehrlich - ist das nun der schlimmste anzunehmende support, oder nicht?

Sie müssen unbedingt vorbeikommen!

Bitte, wenn ihr euch am PC einigermaßen gut auskennt, verheimlicht das! Erzählt es niemanden, sondern bewahrt es auf wie ein Staatsgeheimnis, damit ihr nicht den selben Fehler macht wie ich.

Kurze Vorgeschichte: Bekannte von meinem Chef hatten mal einen Wickel mit dem PC, und mein Chef bot dann an, dass er mich dort hinschickt. (War nur ne Kleinigkeit.)

Ich Idiot geb denen dann auch noch meine Handy-Nr. und sag ihnen, dass sie mich anrufen können, wenn irgendwann mal wieder was ist (nicht selbstlos, denn die zahlen 20 Euro pro Stunde!).

Geschätzte 10 Mal war ich mittlerweile schon dort. "Drucker funktioniert nicht" -> fährst hin, funktioniert eh. "Ich komm nich ins Internet!" -> fahr ich hin, steig ohne Probleme ins Internet ein.

Eine pure Zeitverschwendung, jedesmal 15 km hin und retour fahren, für effektiv 3 Minuten arbeiten.

Daher kam ich auf die grandiose Idee, denen eine Fernwartungs-Software zu installieren, um so Kleinigkeiten von zu Hause aus machen zu können.

Dann haben sie mich fast täglich angerufen, wegen jedem Scheiß.

Ich habs dann irgendwann aufgegeben, weil egal um 8 Uhr in der Früh oder um 22 Uhr nachts ständig das Handy geläutet hat, und mir das zu blöd wurde.

Zum Glück (!) hatte ich dann mal einen Burnout (nicht wegen denen, sondern vom Beruf her) und hatte monatelang Ruhe von ihnen.

Aber jetzt, wo's mir gesundheitlich wieder besser geht, fängt das schon wieder an.

1. Anruf: "Ich komme nicht mehr in meine E-Mails, weil ich ein Passwort eingeben muss, und das weiß ich nicht!"

15 Minuten Diskutiererei am Handy, mit Anleitung, Firefox zu starten, und das ganze über Webmail zu versuchen "aber da ist kein Icon! da ist der Startbildschirm von Windows!"

Es stellte sich heraus, dass die den PC gestartet haben (so wie hunderte Male zuvor auch schon) und das Anmelde-Fenster von Windows kommt, wo sie ja eh kein Passwort eingeben müssen ...

2. Anruf: "Meine Frau hat das Internet gelöscht!" Die Alte hat einen Laptop mit einem mobilen Internet via USB-Stick.

Dann war sie auf Kur und hat den Laptop mitgenommen. Dort hat sie WLan genützt.

Seitdem sie wieder zurück ist, kommt sie nicht mehr ins Internet.

Natürlich müssen sie mich dann sofort anrufen, und mir Bescheid geben, dass ich kommen soll.

Ich sag noch am Telefon: "Stick raus, Stick rein, dann gehts wieder."

Nix!

Musste extra dort hin fahren. Und was hab ich gemacht? Stick raus, Stick rein -> Internet-Verbindung hergestellt. 1 Minute Arbeit, vorher 1/2 Stunde sinnlos telefoniert, und in Summe mit Anfahrt 2 Stunden Zeit verschissen.

Die zahlen sogar brav 20 Euro pro Stunde, aber ums Geld gehts mir ja hier nicht.

Auf den Stress könnte ich gerne verzeichten.

Der DAU an der Geschichte bin ich, der sich das ganze antut.

Aber wenn man schon soweit drinnen steckt, ist es eben schwer "nein" zu sagen.

Vor allem, weil das alte Freunde von meinem Chef sind.

Telefonieren wär ja zu einfach..

Also ich hat ja heute einen Deppert im Ohr...

Ruft mich (Telekom) an und beschwert sich lautstark, das er nicht telefonieren könnte. Nach dem Standard Check ob Rechnungen nicht bezahlt sind oder eine Sperre vorliegt gibt der Kunde dann doch mal zu, call by call zu machen.

Nach einem Anruf beim Service bekomm ich zu Ohren, das in dem Bereich wo der Kunde wohnt, eine Störung im Netz diverser Anbieter ist.

Also dem Kunden das gesagt und einfach fallen gelassen "Wählen sie einfach mal so ohne 010 irgendwas, das müsste ja klappen.."

Daraufhin nur seine Antwort "jaja, damit die Telekom sich freut und ich 3 fach zu teure Tarife bezahle!" (was gar nicht stimmt!) "Ich muss telefonieren, ich WILL das das jetzt geht.."

Gut, dann bleibt mir nix anderes übrig, als ihn an seinen Call by call Anbieter zu verweisen, denn schließlich muss dieser ja die Störung beseitigen bzw. die Störung an uns (Telekom) melden. Das wollt er aber nun auch nicht..

Er legte auf mit den Worten "Danke das sie mir nicht geholfen haben..." Ja bitte wie denn auch. Bin ich Telekom oder ein anderer Netzanbieter...

Was lernen wir daraus.. Telekom mag zwar etwas teurer sein, dafür funktionieren die Anwahlen aber zu 98,9%!

Scannen

Jaja, ohne Scanner kommt man nicht mehr aus. Auch als Schüler nicht ;)

Ich hab mich letztens mit jemandem unterhalten, der ne super Übersicht über ein Thema hatte.

Ich: "Kannst du mir das mal einscannen und schicken?"

Er: "Klar kein Problem."

Neben uns stand eine DAUin und hörte zu. Ihre Frage darauf:

"Oh, kannst du mir das auch mal einscannen?"

...

...

...

Von Dschungelflüssen und Zootieren

Das ist sicher genausowenig neu wie ungewohnt, aber mir hat der Inhalt der folgenden Email gerade einen ansonsten ziemlich verdorbenen Tag versüßt.

Ich habe vor mehr als sechs Wochen über den Dschungelfluß-Dorfhandel ein ansonsten vergriffnes, englisches Hörbuch bestellt. Soweit so gut. Als die Bitte für eine Bewertung eintrudelte, dachte ich mir, frägst Du mal nach, müßte ja langsam kommen. Ist schließlich nicht der erste Versand von der Insel, und die mit dem Krokodil schaffen das auch schneller. Erste Supportemail geschrieben. Eine Woche! später eine Antwort mit völlig sinnlosen FAQs und dem Hinweis, wenn man keine Hilfe findet (alles auf englisch, wohlgemerkt), möchte man bitte die Email erneut senden mit dem Begriff "Zebra" im Betreff. Gesagt, getan, es bleibt also irgendwie dschungelig.

Weitere vier Tage später - also heute - kam nun die Antwort. Ich kenne mich mit Übersetzungsprogrammen nicht so aus, aber bisher schreiben die Leute meiner Erfahrung nach entweder gleich nur englisch oder haben wen, der die Fremdpsrache zumindest mal eine Woche an der VHS hatte oder so. So etwas habe ich aber noch nie bekommen:

"Traurig, daß Sie noch erfahren, verzögert mit Ihrem Auftrag.

Ich kann bestätigen, daß der Auftrag geschickt worden ist und auf seiner Weise zu Ihnen ist.

Wenn möglich, konnten Sie warten, daß eine anderen Paare von Tagen irgendein Postdiskrepanzen witin Ihr Bereich warten. Wenn er nicht nach sieben Tagen angekommen ist, bitte in Verbindung treten mit uns "Yellow" im vorbehaltlichen veranschlagend abhalten. Es tut uns leid, Ihnen Unannehmlichkeit soviel verursacht zu haben und Ihren Auftrag zu hoffen kommt jetzt sicher an.

Respekt Paperbackshop"

Aber sie haben Respekt vor mir. Das ist doch was, oder? *breitgrins*

Ot: Was tankt Dein Auto?

wenn wir schon dabei sind, noch eine Kurzgeschichte:

Sitze mit paar Leuten in ner bar, reden über Benzinpreise, was Autos so schlucken und sonstiges, kein Plan wieso und warum das Thema grad war, da fällt einem ein dass sich eines der anwesenden Mädels grad ein neues Auto gekauft hat, und fragt sie "Du, Steffi, was tankt denn Dein neuer Karren eigentlich?" - "Shell"

ähm ja, sie hatte grade nicht am Gespräch teilgenommen, daher so konfus gewesen, wir sind trotzdem umgefallen vor lachen

Nachrichtendienst

Diese Geschichte ist mal wieder in meienr Schule passiert. Ihr erinnert euch an die Story mit den Passwörtern? (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5603)

Übers letzte Wochenende ist der Server komplett eingefrohren und musste neu gestartet werden, mit Hardwaretest, etc.

Da wir in der zeit nicht im I-Net surfen konnten, vertrieben wir uns die Zeit mit dem "net send" Befehl.

Irgendwann kommt jemand auf die Idee unter anderen folgenden Befehl abzusenden: "net send * XXX ist ein Betrüger und Schmarotzer. Hängt ihn!". Dieser jemand ist ebenfalls bei uns in der Klasse und versteht den Spass. Es wurden auch noch mehrere mit "net send *" jedoch ohne Mordaufforderung.

Jetzt ist aber, entgegen seiner Annahme, die Nachricht in der ganzen domäne verschickt worden. Wir haben 10 Computersääle in denen jeweils ca. 15 Rechner stehen. Die Nachricht stand also auf fast 150 Bildschirmen inkl. Sekretariat und den Büros des Direktors und seines Stellvertreters. Ca. ne Stunde später stand dieser dann auch bei uns im Raum.

OT: Sehen Sie... da!

Mir ist grade eine nette Geschichte eingefallen, mein Augenarzt "verbrochen" hat.

Ich bin stark kurzsichtig, trage Kontaktlinsen. Vor ca. 4 Jahren hatte ich eine Verletzung der Hornhaut, die sehr schmerzhaft war.

Daher bin ich erst mal zum Doc.

Der besitzt eines der tollen Mikroskope, die man an einen Monitor anschließen kann.

Die Linsen musste ich selbstverständlich rausnehmen (Tragen war sowieso nicht möglich), ich war also "blind wie ein fisch"

Er fokussiert mein Auge, starrt auf den Monitor (der 3m entfernt stand), um mir dann freudestrahlend zu erklären:

"Ah, ja da haben wir die Verletzung, die ist hier sehr schön zu sehen... sehen Sie, DA!"

Die abwaschbaren Modelle von Lenovo

Kurz und knapp!

Vor kurzem wollte ein Kunde eine Kaufempfehlung für ein Notebook ("Mit viel Speicher wenns geht!!!") klar, damit die PowerPoint Präsis nicht ruckeln.

Vorschlag gemacht, sofort bestellt.

Zum einrichten (PowerPoint) wurde ich natürlich wieder gerufen, kurz installiert, kurze Einführung.

Naja zeigste der guten Frau mal was das Notebook schönes kann...ich weiß FEHLER!!!

Nun ja, als sie nach gut 30 Minuten dann verstanden hatte was denn der Unterschied zwischen wlan und dem integrierten UMTS sei...(Sie war der Meinung das wlan von der Arbeit funktioniert auch im Zug gut 40km entfernt) kam ich zu dem Ominösen Loch auf der Unterseite des Notebooks welches dazu dienen soll, Flüssigkeit welche über die Tastatur ins Notebook eingedrungen ist wieder abzuführen...

dies Verstand Sie auf Anhieb.

Gut 2 Wochen später ein Anruf..."Kommen Sie sofort das Notebook geht nicht mehr, dass ist bestimmt ein Garantiefall!"...jaa nee is klar!

Ich mich umgehend auf den Weg gemacht um mir ein genaues Bild von Ihrem Problem zu machen.

Ging schnell, ging nämlich garnichts ^^

I: Ist das Notebook während dem Betrieb ausgefallen???

K: Ja!!!

I: Was haben Sie zu dem Zeitpunkt gemacht?

K: Gearbeitet!

I: "Ja danke!!!"

K: Gestern ist etwas Kaffee über die Tastaur gelaufen! Aber es lief ja danach noch und ich habe es gründlich gereinigt!

I: "WTF" Aha "Garantiefall" Wie haben Sie es denn gereinigt?

K: Ich habe die Kaffeereste entfernt.

I: Hoffentlich mit Wasser?!

K: Selbstverständlich.

I: "öööhm?!?!?!" Versteh ich sie richtig? Ihnen läuft Kaffee in die Tastatur und Sie spülen mit Wasser nach?

K: Ja aber sehr vorsichtig und das Wasser ist auch unten wieder rausgekommen!

Warum bloß hab ich Ihr das Loch erklärt???

damn!

FahrzeugUnglück

Zwei kleine jedem bekannte Geschichten haben ich zu erzählen.

1. Bruder leiht einem Bekannten sein Motorrad für eine Tagestour...einige Stunden später werden wir angerufen...wir sollen ihn mitsamt Mottorad in 200 km Entfernung von der Autobahnraststelle abholen. Grund: Er hat es Geschaft den fast lehren Tank randvoll mit Diesel statt mit Super zu betanken.

2. Freund und seine Freundin habe zum ersten Mal Urlaub mit einem Miet-Wohnmobil gemacht. Direkt nach dem Verleih sind sie zur Metro gefahren um die Lebensmittel einzukaufen. Der Vermieter hat extra unter der Windschutzscheibe ein Schild angebracht wo steht "Durchfahrthöhe mind. 3,10 Meter". Das Mobil war 3,05 Meter hoch also hat der Vermieter noch 5 Zentimeter draufgeschlagen.

Leider war die Überdachung unserer Metro nur 2,95 hoch. Freund ist mit ca. 40 km/h voll in die Beton überdachung reingekracht. Obwohl bei der Zufahrt zu diesem Dach ein sehr großes Schild mit der Höhe angegeben ist.

Aufgrund der hohen Geschwindigkeit war der Schaden richtig hoch. Metro hat sich auch noch gemeldet wegen der leicht ramponierten Überdachung.

Sinnvolle Dateinamen ;-)

Bei uns werden -zig Digitalkameras eingesetzt, es sind schon mehr als 2000 Aufnahmen am Server gespeichert. Natürlich werden die Bilder nicht bearbeitet/verkleinert, sodass jedes ca. 500kb bis 1,5 MB Speicherplatz benötigt. Aber ob man je wiederfindet, was man da einst aufgenommen hat?

DSCN0001, DSCN0002, DSCN0003, DSCN0004, DSCN0005, DSCN0006, DSCN0007, DSCN0008, DSCN0009, DSCN0010, DSCN0011, DSCN0012, DSCN0013, DSCN0014, DSCN0015, DSCN0016, DSCN0017, DSCN0018, DSCN0019, DSCN0020, DSCN0021,...

Die verschollene Festplatte

Ich hab hier einen "alten" (1 GHZ) Rechner als Fileserver stehen, den ich vor ca. 1 Jahr zu diesem Zweck neu aufgesetzt habe.

Da man als Jäger und Sammler ja nie genug Festplattenplatz hat, kam mir der Gedanke, eine zusätzliche Platte einzubauen. Ich wusste, daß ich noch irgendwo eine 20 GB Platte rumfliegen hab, die ich dazu verwenden wollte.

Leider war das Teil verschollen, ich hab alles abgesucht - keine Chance.

Alle Überlegungen, ob ich sie verschenkt/verkauft/weggeschmissen habe, waren erfolglos. Ich wusste es einfach nicht mehr.

Ein Bekannter hat mir eine alte Festplatte von sich überlassen, die ich heute frohen Mutes einbauen wollte. Und was finde ich schön eingebaut, aber nicht angeschlossen (!!!) in dem Rechner?

...die gesuchte Festplatte...

Ich weiß nicht, was mich damals geritten hat.

Aber es bewahrheitet sich wieder mal:

Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen!

Schule macht Spaß

Wir haben ja in der Schule diese tollen Medienwägen. Da waren zwei Jungs aus unserer Klasse dran und später am selben Tag kam dann eine Lehrerin zu uns in die Klasse und wollte wissen wer das war. Angeblich wäre der PC vom Medienwagen jetzt kaputt, obwohl er - bevor die Jungs dran waren - noch einwandfrei funktioniert hätte.

Sie meinten, sie hätten nichts gemacht, sind also kurz mitgegangen.

Es hat niiicht lange gedauert, bis sie wieder da waren.

Simple Problemlösung: PC anschalten ...

...

Das Glück ist mit die Dummen...

Nicht lustig, muss ich hier aber unbedingt loswerden:

Servicefall: "Mein Computer ist so langsam..."

Zehn Jahre alt, Win Me, KEIN Servicepack, KEIN EINZIGES einziges Update, I.E. 5, KEINE Antivirensoftware - macht aber seit zehn Jahren damit Online-Banking!

Und nie ist was passiert...

Da kann man doch vom Glauben abfallen!

Erst denken, dann handeln...

Ein kurzer EigenDau von gerade eben:

Ich wollte den Anmeldetalon für einen Ausbildungskurs per Mail verschicken. Also mit einem Papierexemplar von der Druckerei zum Scanner getapert, das Ding eingescannt. Die Qualität war irgendwie nicht das Wahre, also habe ich mit ein paar Minuten Gebastel die Qualität auf ein anständiges Niveau gebracht, und den Kram verschickt.

Und dann fiel mir ein, dass besagter Flyer in Topqualität auf unserer Homepage liegt- zumal ich derjenige war der ihn gestern hochgeladen hat...

Kaffee hol

Tinte vs. Laser

In der Verwaltung liegt seit nem 1/4 Jahr ne Farbpatrone für nen Epson 870 auf dem Laser 5700.

Fühlt sich keiner zuständig, bzw. passt das Ding da wohl nicht so recht rein.

Dann wird halt bevor man Nachdenkt der alte Nadeldrucker genommen.

Mal gespannt wann auf dem Nadeldrucker ne Tonerkartusche liegt :-)

OT: DAP- Dümmster anzunehmender Proll

Einen wunderschönen guten!

Sorry, wenn mein Einstand hier OT ist, aber diese Art von Doofheit in dieser Konzentration gehört veröffentlicht. Die Story habe ich von einem Kumpel erzählt bekommen, der sie miterlebt hat.

Es begab sich in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts. Eine Zeit, in der The Fast And The Furious noch unbekannt, ein japanisches Auto uncool und Lachgas nicht viel mehr als ein Narkosemittel war. Nichtsdestotrotz florierte das Autotuning - auch, ja besonders in Bereichen, wo von Tuning nicht wirklich die Rede sein konnte: die Landjugend. Die Figuren, die mit ihren nicht mehr taufrischen Klein- und Kompaktwagen auf meist abgesägten Federn und mit überdimensionalen Endrohren, die den "gehörten Hubraum" zu verdoppeln und die tekknowummernde Anlage zu übertönen versuchen, durch Klein- und Kreisstädte hoppeln und sich dabei unglaublich cool vorkommen.

Einer dieser Gesellen hat es tatsächlich geschafft, dem Klischee nicht nur Geltung, sondern gleich neue Dimensionen zu verschaffen. Er fuhr einen Golf I. Den hatte er mit allen Schikanen aufgemotzt, die in der Prä-Fast&Furious-Zeit üblich waren. Breitreifen, neue Felgen, möglichst extreme Tieferlegung, Heckflügel, Frontschürze, wenn nicht gar eine Rundumschürze, schwarze Scheibenfolien, spezielle "Lackierung" (wahrscheinlich DIY, wie gesagt, das war kein Profi), dickst- und lautestmögliches Auspuffendrohr, HiFi-Anlage mit denselben Attributen, Vierpunktgurte usw. usf. etc. pp. Wie gesagt, das ganze Programm.

Wer clever ist, beläßt es beim Show & Shine und stellt die Kiste z. B. vor der Disco oder der Eisdiele zur Schau. Aber die Fahrweise der Landjugendprolls läßt diese Cleverness vermissen, man will motorsportlich rüberkommen und fahrleistungsmäßige Potenz ausstrahlen. Genau das versuchte besagter Golffahrer, und zwar mit _richtig_ großer Klappe. Er gab damit an wie eine Busladung nackter Russen, wie schnell sein Golf doch sei und wieviel Power das Teil unter der Haube habe.

Natürlich kniff er dann auch nicht, als es dann jemand genau wissen wollte und ihn zu einem kleinen Rennen herausforderte. Er hatte es ja nicht nötig zu kneifen. Auch nicht gegen einen Kontrahenten, dessen Wagen an sich schon nicht schwach und obendrein noch leistungsgesteigert war. AFAIR, fand das Rennen auch statt - und unser Golffahrer wurde _übelstens_ abgeledert. Er bekam wirklich die Packung seines Lebens.

Danach mußte er Farbe bekennen. Seine "Rennmaschine" war kein bißchen leistungsmäßig getunt. Und obendrein saß noch der kleinste Motor drin, den der Golf I zu bieten hatte - 50 PS.

U(h)rpferdchen

in der 7. klasse hatten wir in 2 gruppen und im 2 wöchigen wechsel biologie.

logisch das die ein gruppe die andre immer ausgequetscht haben was sie in der stunde gemacht hatten um sich einen vorteil zu verschaffen. so auch nicklas(n.).

n.: und was habt ihr heute so gemacht?

die anderen schüler(da): wir haben das urpferdchen besprochen!

n.: was ist denn ein urpferdchen

da(des war WIRKLICH nihct ernst gemeint und keiner rechnete damit, dass n. uns das abkauft...): das urpferd wiehert nicht sondern das macht "tick-tack"

n. ging glücklich wieder etwas gelernt zu haben nach hus...

eine woche später in der bio-stunde der lehrer(hr. d.) legt eine folie mit einem urpferdchen auf

hr. d.: wer von euch weiß was das ist?

n.(voller stolz): ich weiß es ich weiß es!!

hr. d.: nun nicklas?

n.: das urpferdchen wiehert nicht sondern macht "tick-tack".

hr.d. hatte das szenario er letzen woche miterlebt ud erinnerte sich wieder daran und lag dann mit er ganzen klasse wiehernd (nicht "tick tack" machend auf den tischen!

Was sich bei Wartungsarbeiten so findet ...

Heute war ein Techniker zur Reparatur eines Geldautomaten hier. Nachdem der Defekt behoben war, hat er noch Reinigungsarbeiten durchgeführt.

Bei der Reinigung des Kartenlesers ist uns ein kleiner dünner Zettel entgegengefallen. Was war auf dem Zettelchen notiert? 4 Zahlen. Offensichtlich hatte der Kunde seine PIN direkt bei der Karte verwahrt, der Zettel ist an der Karte haften geblieben und im Kartenleser abgefallen.

Also, dickes Foul. Beim Kartendiebstahl gleich noch die PIN geliefert bekommen ist für einen Dieb sicher ein Highlight.

Pikant: das Zettelchen war ein Teil von einem Beipackzettel, und der Medikamentenname stand mit drauf. Ein Diuretika-Präparat. Super. Soviel zum Gesundheitszustand.

Peinlich, wenn ein Berater dann sagt "Den Kunden glaub ich kenne ich, habe so einen Zettel in der Kartenhülle von xxxx gesehen", und der Kunde trotz Hinweis nix macht.

Wirkung und Ursache (Teil 3)

Es gingen nach meinem Gummibärenfund wieder ein paar Wochen ins Land, und ich wanderte nach einer Mittagspause über den Parkplatz zwischen unserem edv-Kabuff und der Starkstromelektrikerwerkstatt, und ich sah einen mir wohl bekannten Lehrling ein mir wohl bekanntes Teil in eines unserer Firmenautos verladen. Das sah aus wie einer der Rechnerdeckel aus der Verwaltung, aber warum zum Teufel trägt der Jungspund das aus der Werkstatt? Und wie kommt der zu einem Auto?

Ich konnte natürlich nicht anders, als mir zuerst einmal eine Zigarette anzuzünden und ihn auf sein seltsames Tun anzusprechen. Da gesellte sich auch schon sein Geselle hinzu, schnorrte eine Kippe, und wir unterhielten uns.

"Ja, die Rechner drüben in der Verwaltung, da fallen doch öfters mal Sachen rein. Also hat uns der $junior angewiesen, da mal Lochbleche reinzukleben, oder uns irgendwas einfallen zu lassen."

wtf? -- "Die Dinger sterben den Staubtod, früher oder später. Zeig mal!"

"Yo", lachte der Geselle, und hielt mir ein mit Zweikomponentenkleber gut versorgtes PC-Gehäuse mit Lochblech unter den Lüftungsschlitzen entgegen."Aber das hält wie Gußeisen."

"Und warum weiß ich nix davon?" fragte ich.

"Yo", meinte der Geselle, "der $junior hat gemeint, das wäre Hardware, und dafür sind wir zuständig, weil wir ja auch die Schaltschränke für die Baustellen bauen. Er tät' euch dann schon Bescheid sagen, hat er gemeint."

"Und Ihr habt hier -- wieviel? Zwei Gehäuse? Seh ich richtig?"

"Ja", meinte da der Lehrling, "mehr dürfen wir nicht mitnehmen, hat der $junior gesagt. Höchstens zwei auf einmal, damit der Betrieb nicht aufgehalten wird."

Ich rechnete mal kurz im Kopf: Ungefähr 60 Rechner, durch 2, sind 30, mal 8 Kilometer einfache Fahrt, macht jeweils 16, 30 mal 16 sind...

Mir wurde schwindlig.

"480 Kilometer? Damit komm ich ja übern Brenner und zurück!"

"Na, von Italien hat er nichts gesagt", lachte der Geselle. "Aber wie schaut's aus? Magst mitfahren? Du musst ja schließlich überprüfen, ob wir hier gute Arbeit machen."

Ich stützte meinen rechten Ellbogen vorsichtig auf das Dach des Firmenautos, nahm einen letzten Zug aus der Zigarette und blies ein paar kleine Rauchwölkchen in den strahlend blauen Augusthimmel.

"Ja."

Was nun weiter daraus wurde, und ob die Rechner wie von mir vermutet den Staubtod starben, das konnte ich nicht mehr mitbekommen, da ich drei Wochen später meine neue Arbeit bei einer anderen Firma begann.

Das Skript

Dies ist eine Gemeinschaftsproduktion von nando und ellyce. Alle Ausdrücke, die ich nicht verwenden würde, hat mir der nando geschenkt. Und das an seinem Geburtstag. Danke nando! *nochmalliebdrück*

nandos traurige Geschichte über den IT - Support hat mich an traumatische Zustände in meinem Leben erinnert. Normalerweise verdränge ich so was zwar (wie z.B. meine rudimentäre Ausbildung in Visual Basic, weshalb ich auch keine Fragen zum Skript beantworten kann), aber dieses will ich mit euch teilen.

Bei dem Unternehmen, bei dem ich arbeite, hat sich ein Admin mit Faible für Rechtevergabe so richtig austoben dürfen. Außer den Power-Knopf drücken darf der Benutzer so ziemlich gar nix.

Nach erfolgreich bestandener Identitätsprüfung durch die Anmelderoutine wird ein ominöses, gaaaaanz schnell laufendes Skript gestartet. Weshalb und wozu entzieht sich meiner Kenntnis. Etwas wichtiges kann das Ding nicht tun, da es immer nach drei erfolgreichen Fehlermeldungen stirbt. Wodurch der Rest vom Computer nicht im Mindesten beeindruckt ist. Aber ich hegte den Verdacht, dass dieses Skript mir rechnerunabhängigen Zugriff auf mein Benutzerprofil erlaubt.

Vor einigen Tagen hat mich meine Chefin gebeten, in einem anderen Raum an einem anderen Rechner zu arbeiten, da der mich beherbergende Raum für ein Meeting gebraucht wurde. Ich taperte als an den besagten Ausweicharbeitsplatz und klopfte siegessicher meinen Usernamen und mein Passwort ein. Tja. Das kann das Skript schon mal nicht. Kein Outlook, kein Host, kein gar nichts, nur Internet. Aha.

Eines Tages fasste ich mir ein Herz und fragte einen Menschen der Gattung Support, wozu dieses Skript denn gut wäre. Guckt der mich an wie einen Marsmenschen und erklärt mir, dass dieses Skript mir alle Programme, Laufwerke usw. zur Verfügung stellen wollte.

Ich habe nicht getraut, ihm zu sagen, dass ich schon mehrere Firmen gesehen hatte, die nicht so ein komisches Dingenskirchen haben, und bei denen es trotzdem Programme, Netzlaufwerke usw. gibt. Diesen Unternehmen geht es nämlich durch die Bank besser als unserem. Hm, ob man da einen Kausalzusammenhang bilden kann?

Weil aber ein einzelnes Skript viel zu uncool ist, hat sich jemand das SuperSkript ausgedacht. Das tolle daran ist, dass es doppelt so lange wie Skript 1 läuft und die aktive Einbindung des Users in die Geschehnisse implementiert ist. Dies wird dadurch erreicht, dass alle paar Minuten ein Fensterchen aufpoppt, in dem man dann einen OK-Bobbel drücken muss.

Ich habe dieses Skript mal vor einem Meeting gestartet, und dachte, dass ich einfach auf OK drücke, wenn ich wieder komme, und das Skript ist fertig. Pah. Wie uncool. Selbstverständlich wartet das Skript geduldig auf einen Druck auf OK und nimmt dann erst seine Arbeit wieder auf. Also ist wie bei Skript eins Kaffeetrinken und warten angesagt.

Eigentlich sollte man nun die Hotline oder den Support von diesen Geschehnissen in Kenntnis setzten. Darf man aber nicht, kostet nämlich Geld. Die darf nur in Notfällen anrufen, zum Beispiel wenn ein Schuft die Strasse gemopst hat.

Also sitze ich jeden ich jeden Tag und alle paar Wochen zwei Mal am Tag fröhlich wartend mit einer Tasse Kaffee vor dem Computer, gucke Skript-Kino und rechne mir aus, wie viel Geld mir gerade fürs Nichtstun geschenkt wird.

OT: Apple quo vadis?

Liebe Apple-Mitarbeiter,

das neue iPhone "4S", also "for ass", zu nennen, ist schon etwas DAUig, aber diese Beschneidungs-App, die man derzeit auf http://www.apple.com/de/ sehen kann, schlägt dem Fass den Boden aus.

Denkt denn da bei Apple keiner mehr nach?

Dau und Dau gesellt sich gern

Dann will ich auch mal:

Letztens war ich auf einer kleinen LAN-Party (mit mir 8 Leute) gewesen. Bis auf zwei waren alle aus meiner Stufe und die anderen beiden waren Freunde vom Gastgeber, die ich allerdings noch nicht kannte.

Es fing alles recht gut an, jeder hatte seinen Rechner aufgebaut und wir wollten noch eben auf die anderen beiden warten (kamen von weiter weg) um dann die IP-Adressen zu verteilen und prüfen, ob jeder auf jeden Rechner zugreifen kann.

Dann kamen die besagten zwei Personen: Der ältere von den beiden (waren Brüder) stürmt herein, schreit „Hallo“ und fragt sofort danach: „Ist hier schon jemand für`s Netzwerk zuständig? Nein, gut, dann mache ich das“.

In dem Moment wurde mir die Person unsympathisch. Erstens weil er absolut dreist reingestürmt kommt und durch den Raum schreit und dann, ohne auf eine Antwort zu warten, sagt, er ist Gott und wir sind alle mies.

Nun gut, soll er machen, dachte ich mir und habe überlegt, was der eigentlich großartig machen will, jeder bekommt seine feste IP und dann klappt das (wie schon in etlichen Situation zuvor…). Nun ja, ich war gespannt.

In der Zwischenzeit hat sein Bruder dann seinen Rechner aufgebaut und hat es fertig gebracht ein ordentliches 2.1 Soundsystem anzuschließen, die Boxen voll aufzudrehen und den ganzen Raum damit zu beschallen. Und, wie konnte es anders sein, war es eine komische Musik gewesen, die sehr stark Bass lastig war und er selbstverständlich den Bassregler komplett aufgedreht hat. Argh!

Dann ging`s mit dem selbsternannten Gott weiter. Er kommt zu mir an den Rechner, fragt wo ich einen USB-Port habe und steckt einen USB-Stick rein. Er erklärte mir dann: „So, jetzt kommen hier meine Hackertools drauf, damit wir alle dynamische IP`s haben“ Hackertools… interessant. Letztendlich war das sonst was gewesesen, auf jeden Fall nicht`s was einem „Hackertool“ gleichkommt. Na ja, aber bei mir am Rechner lief es dann. Bei meinem Kollegen (der hatte vorher schon ne feste IP eingegeben gehabt) klappte es natürlich nicht. Nach 10 Minuten kam er dann sogar auf die Lösung, woran das ganze gescheitert ist…

Dann wurd`s lustig: Steckt wieder seinen tollen USB-Stick in nen anderen Rechner und wundert sich, warum der nirgends gefunden wird… Bis er bemerkt, dass er auf den falschen Monitor guckt… DAU!

Aber beim letzten Rechner, da musste er alle seine DAU-Eigenschaften zusammen nehmen. Fängt wieder mit seinen tollen „Hackertools“ an, was am Rechner rumzufummeln, aber es will einfach nicht gehen. In dem Moment hatte ich mir überlegt, evtl. mal zu helfen, mich aber doch nicht dafür entschlossen, wer schon so auftritt und sich so benimmt, der bekommt meine Hilfe nicht (fällt mir dabei noch ein: Als ich ihn fragte, warum nicht einfach jeder ne IP bekommt (was in 5 Minuten gemacht werden incl. testen, er brauchte inzwischen schon über eine halbe Stunde) hat er mich blöd angemacht und meinte irgendwas von, dass das nicht geht und schlecht ist usw.).

Zwischendurch hat er festgestellt, dass angeblich jemand an der Remote-Funktion des Computers rumgespielt hat (dem war übrigens nicht so, auf dem Rechner wurde, wegen Boardwechsel, kurz vorher Windows neuinstalliert) und sich aufgeregt und rumgeschriehen. Er meinte u.a dies: „Das ist nichts für euch, ihr versteht das alles nicht, da spielt man nicht dran rum. Sowas brauchen große Firmen, die etliche Admins haben und die davon was verstehen. Dafür braucht man riesige Server-Anlagen….“ Armer Irrer,

dachte ich mir nur noch. Ich hatte sogar die aktuelle c`t dabei gehabt, in der erklärt wird, wie man die Remote-Funktion des Rechners für private Zwecke nutzt, z.B. um der Oma bei einem Problem zu helfen. Und das ohne Server, Admins und Firmen.. Auch egal.

Auf jeden Fall wollte der eine Rechner nicht in das Netzwerk kommen. Nach allen möglichen und unmöglichen Versuchen stand seine Diagnose: Windows ist falsch installiert, da stimmt was nicht. Ich installiere Windows neu!

So langsam wurde es dann lustig. Immerhin hat er es auf die Reihe bekommen, die erneute Windowsinstallation auf eine zweite Partition zu schreiben. Somit blieben die meisten Daten erhalten.

Nach knapp einer Stunde (Also insgesamt über 1,5 Stunden, einmal IP-Adresse eingeben hätte immer noch 5 Minuten gedauert…) war die Installation abgeschlossen. Er bootet das neue Windows und legt munter drauf los, aber was stellt er fest: Es klappt immer noch nicht!

So langsam konnte ich nicht mehr vor lachen, der Typ hat auch einfach nichts auf die Reihe bekommen, meinte aber, er ist Gott….

Woran lag es letztendlich und wer kam auf die Lösung? Die kleine Schwester vom Gastgeber, die mal kurz in dem Raum war. Sie hatte auf den Monitor geschaut und meinte: Muss da vllt. das Häkchen weg? Und daran lag es dann auch: Der DAU hatte einfach vergessen, eine Option zu deaktivieren, damit seine mächtigen Hackertools auch funktionieren….

Ist jetzt ein wenig lang geworden, aber ich hoffen, das Lesen hat Spaß gemacht.

PS: Hatte ich schon erwähnt gehabt, dass der DAU auch vorher groß durch den Raum geschriehen hat: „Viren und Trojaner hat hier ja keiner dabei, dass darf nur ich. Und wer was falsch macht, der bekommt nen Virus rübergeschickt…“ Da hat man ja glatt Angst gekriegt…

Bloß hatten die Virenprogramme von einem Freund und mir seine tollen „Trojaner“ automatisch gelöscht gehabt, als er den Stick bei uns reingepackt hatte… Das müssen ja Viren gewesen sein…

PPS: Und hatte ich ebenfalls schon erwähnt gehabt, wie seine Reaktion war, als er das erste mal auf meinen Desktop geschaut hat? Er meinte „Boh, was ist das alles klein hier…“ (Eine Auflösung von 1280x1024 auf einem 19er ist nicht wirklich klein… aber egal.). Nachher habe ich aber auch den Grund seiner Aussage gefunden: Sein Monitor (müsste nen 17er gewesen sein) lief tatsächlich bei 800x600 und dementsprechend riesenhaft waren alle Icons etc… Igitt.

Druck-Dau

ja, jetzt bin ich selber wohl zum dau geworden.

ich wollte grad nach windows neuinstallation unseren netzwerkdrucker mal wieder in betrieb nehmen. ich versuch ne dreiviertelstunde das ding im netzt zu finden. irgendwann fält mir dann ein, dass der printserver mal kurz vom netzt getrennt worden war: netzwerkstecker nich drin :-(

Verrechnung

wie nachzulesen (weiss die page nicht mehr)

habe ich bei meinem Vater im Krankenhaus feriengejobt.

nun gut: Freitag kam der Verrechnungsschein, ich freu mich über nen neuen COmputer, aber was steht da? 44€ netto (und 8€ Stundenlohn).

Fall a)Kürzung des geldes aufgrund von Geldmangel

Fall b)Chef kann nicht rechnen.

Montag: Vater wird beauftragt, Chef nach 44€ zu befragen.

Antwort dann am Abend (Zitat von einem Zitat):"Ach, da hab ich wohl nur die Stundenzahl draufgeschrieben"

---

also als Krankenhauschef darf so etwas nicht passieren oder?

naja, hauptsache mein Geld kommt nicht in weiteren sieben Stücken á 44 Euro^^

Wenn der Groschen pfennigweise fällt... oder Durchzug zwischen den Lauschern

Hallo,

Vorab: ich möchte es gerne schaffen, genau einen einzigen Punkt zu kriegen, einen, also nicht 1,1, sondern einen einzigen.

Zur Geschichte

Meine weniger schlechte Hälfte und ich waren bei Freunden zu Besuch und waren von Jodelstar auf der der Playstadion 2 so begeistert, dass wir beschlossen, das wollen wir auch. Wir verbanden das mit einem Handyvertrag, kurz: Zwei Handys inkl. Vertrag, Playstadion 2 gab's dann gratis dazu. Das erzählten wir ihren Eltern. Es ergab sich folgendes Gespräch:

E: Eltern

WSH: Weniger schlechte Hälfte

I: Ich

WSH: Ach ja, wir haben ja jetzt auch eine Playstadion 2 bestellt, die gab's bei Handys gratis dabei.

E: Schau Dir die Kinder an. Wir haben nicht das Salz in der Suppe, und die kaufen sich so teures Spielzeug.

I: Nein, Handys brauchten wir ohnehin. Und die Playstadion gab's eben dabei.

E: Wie könnt ihr Euch das überhaupt leisten. Was hat die denn gekostet?

WSH: Mama, neu kostet die wohl knapp 200 Euro. Aber die war kostenlos dabei, bei den...

E: 200 ÖCKEN, aber das Auto war doch letztens kaputt, wie könnt ihr das denn bezahlen.

I: Ähm, also *Kindergartenmodus ein* die war für uns kostenlos, das machen die wohl über die Grundgebühr.

E: ACHSOOOOHHH!!!

Eine Woche später bei einem Telefonat, WSH telefoniert mit ihrer Mutter über Freisprechanlage:

WSH: Wir haben uns ja schon mal ein Spiel geholt für die Playstadion.

M: WAAASSS! Die sind doch noch so teuer, wie könnt ihr euch

Rest siehe oben

M: Und können wir uns auch so eine Playstadion bestellen.

WSH: Klar, Papas Handyvertrag läuft ja bald aus, dann sollte das eigentlich gehen.

M: Und was kostet das?

WSH: Man macht das eben über einen neuen Handyvertrag?

M: Aha!! Und wieviel habt ihr noch für die Playstadion bezahlt.

Der Rest ging in verzweifeltem Schluchzen meiner WSH unter...

Termine soll man einhalten.

Wir schreiben das Jahr 2007. Montag. Montagmorgen.

Ich hasse Montage. Besonders nach dem Aufstehen.

Aber die Lunge teert sich nicht von alleine, also geht man Arbeiten.

Manche Arbeit hat zur folge das Termine mit Kunden etc. vereinbart werden müssen. Mit oder ohne Kollegen.

Heute war ein Termin auf 14:00 Uhr angesetzt. Von einer Kollegin aus. Meine Teilnahme war erwünscht.

-> 14:00 Uhr, Besprechungsraum A, keiner da

Stopp! Wie keiner da?! Hmm...naja warten wir halt bis die Delegation eintrifft.

-> 15:00 Uhr keiner da

Naja, interessant. Meine Zeit bzw. Arbeitszeit ist auch nicht billig. Das heißt Kollegin wohl besonnen darauf ansprechen den von IHR angesetzten Termin nicht wahrzunehmen.

Zum Feierabend vollzog sich das aufeinandertreffen und folgendes Gespräch.

Ich: Ja, Frau ABBA (Name geändert). Kann ja nicht sein das sie einen Termin mit mir vereinbaren und diesen nicht wahrnehmen. Vor allem mit Kunden. Wo waren diese eigentlich.

Frau ABBA: Ja wir waren. 14:00 Uhr, Besprechungsraum A

Ich: Wie? Was? Waren wir in verschiedenen Orten, Länder, Planeten oder was?

Frau ABBA: Ja Herr Hose. Sie haben bestimmt die Zeitumstellung vergessen.

Gutes Argument, ich kam selbst kurz ins schwitzen

Ich: Nein eigentlich nicht. Meine Uhr sagt 18:00 Uhr und ihre?!

Frau ABBA: Ja 19:00 Uhr....

Hat die Schnepfe den Termin auf 14:00 Uhr Idioten-Main-Time gelegt (Sommerzeit). Ist einfacher als am Computer, Telefon, FAX, Handy, andere elektronische Geräte die ich gerne an die Wand werfen würde, die Uhr umzustellen (warum auch immer dass bei denen net automatisch geht!).

Ein Abend vor dem Rechner

Ist mein erster Beitrag, er ist nicht lustig sondern mehr ein Frustventil.

Mittwoch, 16.01.2008

Eine kleine Wohnung im Herzen Badens

Es ist 19:40 Uhr

"Schatz, während du GZSZ schaust, richte ich noch schnell den Printserver ein."

"Was ist ein Printserver, hau schon ab."

19:41 im Büro vor dem Rechner

Also gut einmal Win2000 CD einlegen und booten, sollte bis zum 20:15 Film erledigt sein.

19:45

"Dies ist kein Fujitsu Siemens System"

Achso, Recovery CD! Also !Bootdisketten! erstellen, dann geht's...

19:47

Verdammt, womit boote ich um die Disketten zu erstellen?

WinXP CD einlegen und Reperaturmodus, dort Disketten platt machen, bei der Gelegenheit auch gleich die Festplatte dazu und dann über zweites CD Laufwerk die Win2000 Bootdisketten erstellen.

20:05 (ja ein alter Rechner)

"Es können keine Wechseldatenträger formatiert werden!"

OK, kein Problem:

Knoppix CD rein-> Disketten formatieren -> WinXP CD -> Reperaturmodus -> Bootdisketten erstellen

20:25

Diskette 1 rein:

"unable to mount disk"

Diskette 2 rein:

"unable to mount disk"

...

Diskette 16 rein:

"unable to mount disk"

OK, kommt Linux nicht mit den alten Disketten klar (hier hätten Alarmglocken läuten können und ich hätte noch etwas vom Abend gehabt).

Nagut, nehmen wir ein Microsoftsystem. Nur welches?

WinXP: Zum installieren ist der Rechner zu schwach , im Reperaturmodus will er keine Disketten formatieren

Win2000: Bootet nicht auf dem System

20:50 (Am Telefon)

Mal meinen Bruder fragen, ob der noch was bootfähiges hat.

20:52

Bruder hat Spätschicht und ist nicht zu erreichen.

20:56

Vater ist in Malaysia und mag nicht gestört werden (tolle Handyrechnung)

21:15

Wikipedia bringt mich auf FreeDOS

21:20

Download beginnt

22:10

Download beendet -> LiveCD rein in Rechner

Freundin sauer und im Bett, egal

22:30

"Kann Disketten nur mit 330k formatieren"

Wuhsar!

FreeDOS installieren

23:15

Es ist unglaublich, was es für dieses DOS an Software gibt, aber es ist geschafft.

23:20

"Kann Disketten nur mit 330k formatieren"

Kopf->Tischkante->Aspirin->Bier

23:40

Irrer Blick im Gesicht

Win2000 CD in Rechner und mal gucken

23:42

Vier Image Dateien gefunden für die vier Bootdisketten

0:00

Vier CDs erstellt mit jeweils 1,44 MB Bootdisketten Binaries

0:05

"NO SYSTEMDISK, INSERT BOOTABLE DISk AND REBOOT"

0:10

Meine Freundin, von einem gellenden Schrei geweckt findet mich, wie ich mich versuche an einem LAN-Kabel zu erhängen.

Sie führt mich behutsam ins Bett.

7:00

Der Wecker klingelt zu einem neuen Tag als Softwareentwickler.

8:00

Ich habe nur schwache Angst die Tastatur zu bedienen und draußen ist ein beruhigender Teich.

Aus mir ist ein nervöses Wrack geworden, dass sich davor fürchtet sein Büro zu betreten und das alles nur, weil es keinen Linuxtreiber für meinen Multifunktionsdrucker gibt und mir mein Bruder einen alten Win2000 fähigen Rechner geschenkt hat.

USV = Unsere Server Verrecken

Es war eigentlich ein friedlicher Mittwochmorgen. Alles lief bestens, so das einem kleinen Solitaire-Match nichts im Wege stand. Ich konnte ja nicht ahnen, dass unsere DAU-Prinzessin, samt Untertanen (Chefs Tippse) einen großen Zapfenstreich geplant hatte. Im Normalfall kommen aus dieser Etage zwar äußerst DAUliche Anrufe, aber DER Anruf, welcher meinen Solitaire-Rekord verhindern sollte, hat mir nicht nur DEN Tag versaut.

Tüdelüdelüüüüü... tüdelüdelüüüü

Ich: "Moin moin P."

P.: "Morgen Admin. Kannst Du nicht endlich mal dafür sorgen, dass das Gepiepse aufhört?"

Ich: "Gepiepse"

P.: "Ja, alle paar Sekunden piepst es aus dem Raum"

Ich: "Welcher Raum?"

P.: "Na der mit den ganzen lauten Rechnern drin"

Ich: "Serverraum?"

P.: "Ja genau"

Ich: "Wie lange denn schon?"

P.: "Bestimmt schon eine halbe Stunde."

Ich: "Ahhhhhhh"

klick & run

Ich muß dazu sagen, das der Serverraum geschätze 100m von meinem Büro entfernt ist, weil mein Chef mal wieder fleissig Büros gewürfelt hat, unter anderem meins, welches vorher genau neben dem Serverraum lag.

Ich also im Panikmodus-Hyperschalltempo zum Serverraum. Auf dem Weg noch gehofft, es wäre nur der alberne Feuermelder, der nach einer neuen Batterie bettelt.

Im Serverraum angekommen schaue ich auf die Serverkonsole. Da stand soviel wie "In 10 Sekunden wird der Server runtergefahren". "Schön", dachte ich. "Mach doch", während ich eine durchgeknallte Sicherung entdecke. Gerade, als ich die Sicherung wieder reinhauen will....

KLACK... PFFIIIIIUUUUUUU Alles aus. Die Server waren natürlich NICHT runtergefahren, weil die USV genau diesen Dienst verweigert hatte.

Gut... Erstmal Fehleranalyse, warum die Sicherung durch geschossen ist. Jaja das neue Klimagerät. Das Ding also abgeklemmt und die Server neugestartet. Server 1 null Problemo. Server 2 Bluescreen und halbtot.

Die ganze Aktion hat ca. 2 Tage Serverausfall bedeutet und ca. 30000 Euro Ausfall verursacht.

Nicht schlecht für einen um 30 Minuten verspäteten DAU-Anruf. Das schöne an der Sache ist, dass die Verantwortliche später den Chef beleidigte und nun die Arbeitslosenstatistik mit ihrem Unvermögen bereichert.

OT: Dumme Fragen

Inspiriert durch den Kommentar von Blubber vom 13.8.2009 zum Beitrag 8517

... drei eindeutige Zeichen für den Tod: Totenflecken, Leichenstarre und Verwesung ...

Auszug aus dem Buch „Disorder in the Court“.

Die Sätze sind vor Gericht tatsächlich so gefallen. Wort für Wort.

F: Frage, A: Antwort

F: Wann ist ihr Geburtstag?

A: 15. Juli.

F: Welches Jahr?

A: Jedes Jahr.

F: Diese Amnesie, betrifft sie ihr gesamtes Erinnerungsvermögen?

A: Ja.

F: Auf welche Art greift sie in ihr Erinnerungsvermögen ein?

A: Ich vergesse.

F: Sie vergessen. Können sie uns ein Beispiel geben von etwas, das Sie vergessen haben?

F: Wie alt ist ihr Sohn?

A: 38 oder 35, ich verwechsle das immer.

F: Wie lange lebt er schon bei ihnen?

A: 45 Jahre.

F: Nun Doktor, ist es nicht so, dass, wenn man im Schlaf stirbt, man es erst beim Aufwachen bemerkt?

F: Ihr jüngster Sohn, der 25-jährige, wie alt ist er?

F: Waren sie anwesend, als das Bild von ihnen gemacht wurde?

F: Die Empfängnis ihres Kindes war also am 8. August?

A: Ja

F: Und was haben sie zu dieser Zeit gemacht?

F: Sie haben 3 Kinder, richtig?

A: Ja

F: Wie viele waren Jungs?

A: Keins.

F: Waren denn welche Mädchen?

F: Wie wurde ihre Ehe beendet?

A: Durch den Tod.

F: Und durch welchen Tod wurde sie beendet?

F: Können sie die Person beschreiben?

A: Er war etwa mittelgroß und hatte einen Bart.

F: War es ein Mann oder eine Frau?

F: Ist ihr Erscheinen hier heute morgen begründet auf die Vorladung, die ich ihnen als Anwalt zugesandt habe?

A: Nein, so ziehe ich mich immer an, wenn ich zur Arbeit gehe.

F: Alle deine Antworten müssen mündlich sein, OK? Auf welche Schule bist Du gegangen?

A: Mündlich.

F: Sind Sie qualifiziert, eine Urinprobe abzugeben?

F: Doktor, wie viele Autopsien haben sie an Toten vorgenommen?

A: Alle meine Autopsien nehme ich an Toten vor.

F: Erinnern Sie sich an den Zeitpunkt der Autopsie?

A: Die Autopsie begann gegen 8:30 Uhr.

F: Mr. Denning war zu diesem Zeitpunkt tot?

A: Nein, er saß auf dem Tisch und wunderte sich, warum ich ihn autopsiere.

F: Doktor, bevor sie mit der Autopsie anfingen, haben sie den Puls gemessen?

A: Nein.

F: Haben sie den Blutdruck gemessen?

A: Nein.

F: Haben sie die Atmung geprüft?

A: Nein.

F: Ist es als möglich, dass der Patient noch am Leben war, als Sie ihn autopsierten?

A: Nein.

F: Wie können sie so sicher sein, Doktor?

A: Weil sein Gehirn in einem Glas auf meinem Tisch stand.

F: Hätte der Patient trotzdem noch am Leben sein können?

A: Ja, es ist möglich dass er noch am Leben war und irgendwo als Anwalt praktizierte.

Was treibt der da eigentlich?

Neulich im Mail-Eingang des Admins ....

Hallo $HellSysOp, mein PC läuft gerade mal wieder im Schneckentempo - wenn ich in den Task-Manager reinschau, dann würde ich sagen der beschäftigt sich mit sich selbst, da der

Leerlaufprozess

90% CPU-Auslastung bringt.???

Sonst ein wirklich kompetenter Vorgesetzer, auch im EDV-Bereich.

Es gibt noch Hoffnung!

Warnung!! Diese Geschichte enthält keinen DAU!!!!!!

Sie ist vielmehr dafür da, allen gestressten Hotlinern, Supportern, Programmierern und sonstigen DAU-geplagten Mitmenschen zu zeigen, dass es auch Ausnahmen in dieser wahnsinnigen Computerwelt gibt!

Irgendwann, so etwa 4-5 Jahre her, kam ich über meinen Vater an einen kleinen Auftrag. Eine Ex-Kollegin (Etwa 55-60 Jahre, Golferin...Eine Person für die Technik ein Fremdwort ist!!) hat Probleme mit Ihrem Rechner. Der sei so langsam. Naja, kann man sich ja mal angucken. Lohnt sich bestimmt $$$

Als ich mir die Kiste mal genauer anguckte (100 MHz, Win 3.11, uraltes Ding), merkte ich, dass die Festplatte zu über 90%!!!! fragmentiert war. Sowas hab ich in meinem Leben noch nie gesehen. Nach etwa 30 min Defragmentierung hatte der Rechner etwa 200-300% Leistungszuwachs!!!!

Aber sie wollte mehr!!! Sie wollte Internet!!!

Nun ja, da hab ich ihr dann erstmal zu einem neuen Rechner geraten, den ich ihr dann auch zusammenstellte, konfigurierte und aufbaute. Ich muss dazu sagen, das sie den Rechner wirklich nur für sehr wenige Dinge mißbraucht. Dokumente schreiben, eMails, bissl surfen und Zeugnisse erstellen (Lehrerin).

Das besondere an Ihr ist einfach, dass sie sagt, dass sie hat keine Ahnung, sich alles in Ruhe erklären lässt, die Dinge nur so macht wie man es ihr erklärt hat, Geduldig ist und gut bezahlt :-))

Ich hab ihr damals für jeden Furz eine Schritt-für-Schritt-Anleitung erstellt...So mit BUNTEN Bildern, viel Text, etc. Sie hat es gelesen und macht die Dinge nur so wie beschrieben!!! Ich hätte niemals gedacht, dass es solche Menschen gibt!! Nach ein paar Startproblemen und unerwarteten Fehlern (Diskette im Laufwerk - Rechner startetet nicht - HILFE!!!) hab ich schon lange nichts mehr von ihr gehört...Schade eigentlich...

Was ich hiermit sagen will: GEBT NICHT AUF!! Auch wenn es euch vorkommt, dass unser Beruf die Vorstufe zur Psychatrie ist, es gibt noch User da draußen, die unsere Arbeit zu schätzen wissen und an denen wir merken wofür man uns braucht!!!

Amen!!!

OT: Gewitter

Da meine Wetterstation schon seit Tagen regelmässig Platzregen meldet, es sich aber nichts tut, habe ich gestern spät abends den Garten gewässert.

Die Nacht wurde ich kurz vor 3 Uhr unsanft geweckt. Oft knallte es wenige milisekunden nach dem Blitz, die Wand neben meinem Bett vibrierte sogar.

Erster Gedanke: "Cool, könnte mal ein paar Fotos machen".

Zweiter Gedanke: "Ach nee, regnet sicher gleich, das lohnt sich nicht!"

Nach über einer halben Stunde immer noch kein Regen.

Also die Digicam ausgegraben, auf ein großes Stativ gegstellt und so programmiert, dass die alle 10 Sekunden 8 Sekunden lang belichtet. Plötzlich regnet es so stark, dass man nicht mehr weit gucken kann. Wo ich mir schon die Mühe gemacht hatte, lasse ich einfach laufen dachte ich mir. Als dann die schönsten Blitze immer in der Belichtungspause kamen, habe ich mich dann doch sehr geärgert. Also den Intervall kürzer gestellt. 8 Sek belichten, 2sek Pause.

Ist ja eine Digicam. Muss man nicht wie früher den Intervall der Blitze ausknobeln und genau Timen.

Nach fast 100 Fotos war die Speicherkarte voll und sofort hört es auf zu regnen.

PC will ich nicht anmachen, das Gewitter war sehr nahe an der Umspannstation, die ich vom Fenster aus sehen kann.

Ah ja, im PDA steckt eine große Speicherkarte, die lösch ich einfach, ich habe ja alles noch auf meinem PC denke ich mir.

Gesagt, getan.

Die Kamera zäht die möglichen 470 Fotos langsam runter. Aber so spektakulär sehen die Fotos nicht aus, immer nur maximal ein Blitz pro Foto.

Als der Zähler langsamm gegen 0 ging, schepperte es wahnsinnig und ich sah noch eine Minute lang den Garten als Nachbild klar vor Augen. Schön in Rosa-blau auf der Netzhaut.

"Cool," denke ich, "das müssen mehrere zig Blitze gleichzeitig über den Horizont verteilt gewesen sein."

Als ich wieder klar sehen konnte schaute ich nach der Kamera, die wegen Speichermangel gestoppt hatte.

Ich gucke also in der Vorschau nach dem 4. letzten Bild. Es war komplett weiß!

Digitaler ReiseDAU

Letztes Jahr auf einer Busrundreise...

Der Busfahrer/Reiseleiter erklärt uns das nächste Ziel: ein unterirdischer Fluß. Man kann hindurchwaten, das Wasser geht maximal bis zu den Oberschenkeln.

Allerdings muß man wissen, wo es lang geht. Daher sollen alle am felsigen Zugang zur Höhle auf ihn warten und ihm dann folgen.

Ein Mitreisender, der schon zuvor dadurch aufgefallen war, immer der Erste sein zu müssen, wußte es besser. Er stieg gleich ins knietiefe Wasser, seine Digitalkamera in der Hand, und suchte dann nach einer Position für ein interessantes Bild.

Leider war das Wasser nicht überall gleich flach. Er erwischte prompt die Felskante, an der es einen halben Meter tiefer ging, stolperte, und nahm ein Vollbad.

Das Wasser fand den Weg ins Kamerainnere, vereinigte sich mit dem Akkustrom, und nahm die Aufnahmen der vorangegangenen Rundreiseetappen fröhlich mit.

So, Heimwerken nr. 2

Wie ich bei meinem ersten Homeworkbeitrag schon erwähnte, gibt es da noch so ne Wäscheleine.

Ich habe nun mal nicht immer Waschtag, und da ich ab und an mal in der Badewanne wasche, muss ich ja auch die Kleider irgendwo aufhängen... Also nahm ich die Superschrauben auch dazu ghervor (Ihr errinert euch: halten in der Wand ohne Dübel) und begann, in meinem Badezimmer/WC die Decke mit Schreuben zu versehen. Ging ja wundebar, und als Krönung wurde die tolle Rote Wachsschnur, die ich mir gekauft hab, von Schraube zu Schraube gespannt. Am ende sah das auch ganz ansehlich aus, bis... ich die Wäsche dranhängte!

Ich begann ganz gemütlich: Bettwäsche, Jeanshose, Jacke, Pling!

Die ach so tolle Schraube fand: Hey, ich fall mal raus. Zum Glück konnte ich die Schurr noch festhalten, doch da löste sich durch den dadurch entstandenen Ruck die Gegenschraube, und die Nächste.... am Ende: Die Wäsce im Klo gelandet, welches unter der Leine war!! Tja, hab ich nun mal nochmals gewaschen.... und die Schrauben definitiv weggeräumt! So langsam hab ich das Gefühl, der Baumarktfachverkäufer hat ne Schraube locker!

PDF-Dau, mal wieder

Nachdem in Story 11492 ja schon klar wurde wie kompetent manche Firmen in "IT-Sachen" sind kommt hier wieder einer aus der gleichen Preisklasse:

Anfrage an ein Handwerkerzulieferer-Unternehmen in PDF rausgemailt.

Er - Der der angerufen hat

CF - Na ich

Er "Hallo, ich kann Ihre PDF lesen aber nicht drucken."

CF "Mhm, komisch, sind Sie der erste... Sicher das das nicht an Ihrer EDV liegt?"

Er "Hören Sie mal ich bin schließlich Informatiker!"

CF "Können Sie ZIP-Dateien öffnen?"

Er "Ich sagte doch ich bin Informatiker!"

CF (gedacht) "Na und?"

CF "Gut, ich schick Ihnen das als ZIP, übrigens, welches Programm nehmen Sie um PDF zu lesen?"

Er "Natürlich den Adopp Rihder! Die haben schließlich die Spezifikationen geschrieben!"

CF (gedacht) "Na und? Unter WIndows ist der Foxit Reader trotzdem leichter und besser..."

CF "Alles karl!"

5 Minuten später

Er "Ich krieg die ZIP nicht auf!"

CF (gedacht) "Ich dachte Du bist Informatiker!"

Er "Faxen Sie mir das bitte rüber, dann wird das von unserem Faxserver in eine PDF gewandelt!"

CF "Ist Recht!"

Hallo? Tischkante?

Schreikunde, die zweite (OT)

Ich habe hier im Callcenter momentan meine letzte Woche und dachte mir, bevor ich keine Callcentertante mehr bin, gebe ich nochmal was zum besten.

Es handelt sich hier um einen DAK(unden) und wer viel mit Kunden zu tun hat kennt solche Situationen.

Nicht sehr lustig, man bekommt eher das Gefuehl mit dem Kopf voran eine Wand einrennen zu wollen.

Jetzt aber zur Story:

Teilnehmer: Ich (I), Schreikundin (SK), Mitarbeiter vor Ort (M)

Wir haben unsere Produkte in Gruppen gegliedert, das heisst wenn jemand bei uns bucht, bucht er eine Gruppe und es wird ihm waehrend der Buchung aus der Gruppe ein Beispiel genannt. Es gibt keine Versprechungen von unserer Seite.

Trotzdem gibt es Kunden die sagen es wurde etwas versprochen > denn ein Beispiel wurde natuerlich genannt.

Im uebrigen hat die "Dame" nach zwei Saetzen nur noch geschrien.

I: *vorstellungsfloskel*

SK: *sehr aufgebracht* Ich bin hier vor Ort und habe etwas ganz anderes bekommen als ich gebucht habe! Ich habe das Telefonat von der Buchung aufgezeichnet, ich wende mich an den Verbraucherschutz!! Dann muessen sie alles zahlen! Zeichnen SIE die Gespraeche auf? Ich habe alles auf Band. Mir wurde was voellig anderes versprochen!

I: *unbeeindruckt* Was genau stimmt denn nicht mit dem Produkt?

SK: *erklaert schreiend was nicht stimmt*

I: Ich sehe hier, sie haben <Produktgruppe> gebucht, haben sie das nicht bekommen? Sind sie sicher?

SK: Ich habe nicht <Produktgruppe> gebucht, ich habe <Markenname> gebucht!!!! Ich will das haben, ich habe das Gespraech aufgezeichnet, ich kann BEWEISEN dass es mir so versprochen wurde!

I: Sind sie noch vor Ort?

SK: Ja, ich stehe noch draussen!

I: Warum gehen sie denn nicht rein und sprechen mit dem Kollegen vor Ort, ich kann von der Zentrale aus leider nichts aendern.

SK: *ignoriert den Vorschlag und schreit nochmal was mit dem Produkt nicht stimmt*

I: Sie wissen, sie haben eine Gruppe und nicht eine Marke gebucht. Alle Produkte einer Gruppe haben die selben Eigenschaften.

SK: *ignoriert und schreit zum dritten mal was nicht stimmt* ...und ich will mit ihrem Chef sprechen!!!!

I: Meinem Chef hier? Aus der Zentrale? Warum gehn sie denn nicht einfach zu einem Mitarbeiter vor Ort, sie sind doch noch da. Gehen sie einfach dort durch die Tuer wieder rein und sprechen mit jemandem.

SK: Ich spreche dort mit niemandem, die sind nicht nett zu mir!!!!! Ich will mit ihrem Chef sprechen!!!

I: Einen Moment bitte *auf hold pack und genervt bin*

Ich gehe also zu meiner Vorgestzten hier, bin schon am grinsen als ich ihr den Fall schildere. Sie grinst zurueck "denkst du ich werde hier gebraucht?" Ich: "Nein, denke ich nicht" Wir laecheln, ich verabschiede mich, rufe den Kollegen vor Ort an:

M: *Begruessungsfloskel*

I: Hi, hier <name> aus der Zentrale. Ich habe hier die Frau SK dran und sie regt sich auf, weil sie meint dass sie das falsche Produkt bekommen hat.

M: Ja die hat hier eben das Produkt geholt. Aber sie hat doch <Produktgruppe> bestellt, die habe ich ihr auch gegeben.

I: Sag mal, kannst du vielleicht kurz raus gehen und ihr das erklaeren? Die steht bei euch vor der Tuer und will nicht mehr reinkommen.

M: *hoerbares grinsen* Ja klar, ich geh schnell raus.

I: Klasse, danke. *aufleg* *SK wieder in Leitung nehme* Der Kollege kommt eben raus zu ihnen.

SK: Gut

aufleg

Off Topic: Die Gefahren eines Automatikschaltgetriebes

Schon einige Jahre her und in meine Ausbildung im Autohaus meines Onkels passiert.

Als Autohausbesitzer fährt Onkelchen natürlich immer die neuesten Vorführwagen mit entsprechend viel PS. Das ist auch ganz praktisch wenn man auf der Landstraße einen Traktor überholen möchte.

Doof ist nur, wenn man seit Jahren mal wieder ein Auto mit Automatikgetriebe fährt, daher keine Kupplung hat und, um schneller überholen zu können, einen Gang runterschalten will.

Fazit: Nagelneues Auto + mit dem linken Fuß voll auf die Bremse = 1A Stand aus 80 km/h.

Zum Glück gabs keinen Hintermann aber die Belegschaft hats gefreut :)

Jackpot

Das Lotto-Fieber ist in Deutschland ausgebrochen!

Die Bupfin hat das zum Anlass genommen, ein Zahlensystem zu entwickeln, das zwar nicht den Jackpot garantiert, aber ihrer Meinung nach MINDESTENS den Einsatz wieder einspielt.

Das ist nach ihrem System absolut sicher!

Na gut, dachte ich mir, vielleicht sind wir ja bald Millionäre...

Um die Kombinationen zu errechnen, hat sie eine umfangreiche Excel-Tabelle entworfen, fast den ganzen Nachmittag hat sie damit verbracht.

(Wie man Formeln erstellt, und auch den sonstigen Umgang mit Tabellenkalkulationen, habe ich ihr in mühseliger Kleinarbeit in vielen Sitzungen beigebracht.)

Vorhin sitze ich vor'm Fernseher und schaue mir entspannt "Genial daneben" an, (man muss sich ja weiterbilden), als ich plötzlich aus dem Nebenzimmer höre: "So ein Scheiß, ey".

Ich frage: "Was ist denn los?"

Sie: "nichts!"

(Na gut, dann eben nicht.)

Gerade habe ich dann doch mal geschaut, da hat sie doch tatsächlich noch mal von vorne angefangen!

Ich: Warum...?

Sie: *zickig* "Das andere war plötzlich weg...!"

Ich: Lass mich mal sehen..."

Sie: Neiiin, lass mich!

Ich: Hast Du mal zwischengespeichert?

Sie: Na klar doch!

Ich: Warum fängst du dann noch mal von vorn an? Lade dir einfach die zuletzt gespeicherte Version.

Sie: Und wie?

Ich: Mach mal das Aktuelle zu, ohne abzuspeichern.

Gesagt - getan:

Plötzlich die Nachfrage: "Möchten Sie "Mappe2" speichern?"

denke mir "...wieso Mappe "ZWEI"?

Ich: Moment mal, lass mal sehen...

Dann die Lösung des Rätsels: Sie hatte irgendwie ein neues Dokoment aufgemacht, und die originale "Lotto"-Datei war im Hintergrund!

Wenn das Lotto-System der Bupfin Erfolg hat, werde ich am Montag DAUjones aufkaufen.

Falls nicht, dann eben nicht ;-)

COBOL-Compiler

Für einen Kommentar ein wenig lang, deshalb ist eine COBOL-Geschichte für Kex und den Compiler draus geworden.

Mein Arbeitgeber hat einen unmöglichen COBOL-Programmgenerator im Einsatz. Da kommt anschließend ein Programmrahmen raus in dem es von undokumentierten Variablen mit Bezeichnungen wie "BZL" und "IOL" wimmelt, keiner weiß so genau, wozu die meisten davon gut sind. Jede Zeile wird mit einem Punkt abgeschlossen, der meistverwendete Befehl (gerade bei Programmschleifen) ist das GOTO.

Und vor jedem neuen Paragraphen ein Punkt in Spalte 16 (Area A).

Vor einigen Jahren wurde die gesamte Anwendungsentwicklung über Wochen malträtiert, da die Systemadministration ein neues Release des Compilers einführen wollte.

"Wir haben alles getestet und sind sicher, dass es zu keinen Komplikationen führt" wurde großartig verkündet.

Am Tag der Scharfschaltung lief dann gar nichts mehr. Grund: Der neue Compiler bestand darauf, dass die generierten Punkte erst in Spalte 20 (Area B) stehen.

Verkaufsgespräche

Mein Frauchen bekam besuch aus dem tiefen Süden und so verschlug es uns in die Innenstadt zwecks Stadt-besichtigung. Immerhin ein schönes Rathaus und ne Kirche ham wir hier.

Verschlagen hat es uns dann aber unter anderem in den Himmelskörper-Shop zwecks Accessoires für eine beliebte Spielkonsole. Da ich nicht viel mit Konsolen anfangen kann begab ich mich zur Software wo ich zumindest teilweise Zeuge eines interessanten Verkaufsgesprächs wurde.

So viel zur Vorgeschichte.

Kundin bekam wohl vor kurzem eine Datei zugeschickt, konnte diese allerdings nicht öffnen und hatte ein entsprechendes Symbol im Explorer. Verkäufer realisiert das Problem aber anstatt ihr das neuste "Büro" zu verkaufen rät er ihr überraschenderweise zu der kostenlosen Alternative. Die könne sie sich einfach aus dem Internet herunterladen.

Kundin ist allerdings nicht ganz überzeugt da sie das wohl nicht kennt und greift zum Betriebssystem des "Büro"-herstellers.

Verkäufer klärt sie schritt für schritt auf dass sie das nicht benötigt sondern wenn das "Büro" daneben. Verweist aber nochmal auf das "Offene Büro", kostenlos und Download

Kundin hat aber anscheinend kein Internet, keine Ahnung davon oder wie auch immer.

Verkäufer rät ihr sich den Namen zu notieren und das bei jemandem runterzuladen, zu brennen und dann daheim zu installieren.

Bissher kein sonderlich interessantes Gespräch aber der Hammer sollte noch fallen:

Kundin fragt ob sie denn die passenden "spezial"-Rohling da hätte.

Verkäufer guckt wie ein alter VW Käfer und versteht nur Bahnhof.

Kundin erklärt was sie meint (Hab ich leider nicht mitbekommen da ich grade zu dem Zeitpunkt von meiner Frau angesprochen wurde)

Verkäufer versteht und antwortet (und das werd ich nie vergessen): "Da brauchen sie keine speziellen Rohlinge für, da können sie alle für nehmen. Hat ihnen das etwa einer von BlödMarkt* versucht zu erzählen?" (*Name geändert)

So gelacht hab ich seit langem nicht mehr.

Nach einem extrem fragenden Blick zogen beide dann in Richtung der Rohlinge während ich meine Begleitung aufklären durfte was so lustig gewesen sei.

Hoffe es entlockt dem ein oder anderen zumindest ein schmunzeln. Wenn nich lacht zumindest die Sonne. :)

Howot enable your mouse...

...or your graphic tablet

Ich bin stolzer Besitzer eines alten Wacom Grafiktabletts mit drucksensitivem Stift. Ich hab auch ein neueres Grafiktablett von Medion, da gehört sogar ne kabellose Maus dazu.

Ansonsten treibt sich neben meiner Tastatur noch ein Trackball von Logitech herum.

Also ne normale Maus brauch ich deshalb nicht.

Nun hab ich aber eine kleine Tochter von fast vier Jahren, die seit neuestem die ersten Schritte am Computer macht. Ich sag nur: Löwenzahn-CD.

Tja, der Trackball ist zu groß für ihre kleinen Hände. Und mit dem Stift rutscht sie beim "klicken" immer weg. Und auch eine handelsübliche Maus ist ja doch recht wuchtig für diese Minihände.

Aber Mutterherz weiß Rat und sucht extra aus dem hintersten Karton diese süße Mini-Maus vom Grafiktablett heraus.

Kurzer Test - natürlich erstmal unter Linux - geht nicht. Okay, bestimmt Akku Schrott. Also Batterie eingelegt.

Nix.

Gegentest: Ja, Stift geht.

Check im Internet: Einträge für Grafiktablett in der xorg.conf passen. Es gibt da auch keine spezifischen für Stift oder Maus im Betrieb.

Sollte das dumme Dings vom Nichtstun kaputt sein?

...oder könnte es schlichtweg sein, daß die vermaledeite MEDION-Maus auf dem WACOM-Tablett eben nicht läuft?

Ach was.

Gruß,

dlfa

OT: Hochdruckgebiet

Eigentlich kein richtiger Dau, trotzdem ganz lustig: Mein Vater ist immer an technischen Dingen interessiert, die ihm das Leben erleichtern (sollten). Darum nennt er unter anderem auch ein kleines elektrisches Barometer sein eigen, dass eben auch Luftdruck, -feuchtigkeit und Windstärke und solche Dinge angibt.

Im Zuge dieses Interesses ist er ganz fasziniert, als er bei einem Tagesurlaub an die schöne Ostsee eine Säule sieht, die alle meteorolgischen Daten anzeigt. Dabei wurden bei der Anzeige so exotische Einheiten wie Beaufordeinheiten für Windstärke benutzt oder eben auch das bekanntere Hektopascal für den Luftdruck. Mein Pa ganz interessiert:

"Das ist ja interessant, Hektopascal, mein Barometer gibt den Luftdruck in bar an."

Wieder zuhause schaut er auf sein Barometer und erklärt, dass es in bar misst und wir gerade genau 640 bar(!) hätten (1 bar ist ca ein Athmosphärendruck). Ich muss entsetzt aufschreien, dann weise ich ihn darauf hin, dass er selbst vor der Fahrt an die Ostsee bei unseren Reifen einen Druck von 2,1 bar gemessen hat. Er überlegt. Schaut noch mal auf das Barometer.

Fairerweise muss man sagen, dass das kleine 'm' in mbar ser klein und unscheinbar angezeigt wurde...

richtiges auto?

mir grad passiert:

auto zum kundendienst gebracht, mietwagenschlüssel mitgenommen, lauf raus auf den parkplatz und schau nebenher vertieft den autfrag an....kleiner klick auf die fernbedienung (vor mir macht es klack also auto offen)...kurtzer blick über den rad des auftrages...aha schwarzer passat...tür auf schlüssel rein....nnnnnnnnnnnnnnnnn...springt net an...nochmal mit richtigem vorglühen.....nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn....wieder net

die verkäuferin kommt angelaufen und sagt zu mir "ähhh das is net ihr auto das das is n kunden wagen. ihres steht eins neben an (natürlich auch schwarzer passat und aufgeschlossen hab ich auch den neben an)

schon scheisse wenn man net schaut welches auto man aufschliest :)

servus

Schüler vs Drucker

Nachdem ich hier immer wieder viel gelacht habe, mein Erstlingswerk.

Als Erklärung vorweg: ich kann mit meinem PC rudimentär umgehen. Sprich die Kiste geht nicht in Flammen auf, nur weil ich dran sitze. Naja, ein CD-Laufwerk kann ich mitlerweile größtenteils unfallfrei wechseln - da hörts dann aber auch auf.

Wann? Vor ca 15 Jahren (Ich werde alt...)

Wo? Meine damalige Schule (wohlgemerkt Sek2 - also Gymnasium Klasse 11 bis 13) genauer gesagt der Schüler PC-Raum

Ich wollte etwas drucken. Also Druckauftrag gestartet und gewartet. Kurz nach dem Start - Abbruch. Ein kurzer Blick auf Display bestätigt: "Papierstau". Also habe ich die Klappe aufgemacht und das Blatt, das kaum eingezogen war rausgezogen. Naja, kann mal passieren. Das Blatt Papier wanderte in den Papiermüll und ich habe einen neuen Versuch gestartet. Wieder Papierstau. Da hab ich mir noch gedacht "Ok, ist wie bei der Münze am Automaten - manchmal fällt die Münze auch beim zweiten Mal durch" und habe Schritte 1-X wiederholt. Nach dem dritten oder vierten zerknitterten Papier im Müll dachte ich "ok, hast zwar keine Ahnung, aber das sollte nicht so laufen". Dummerweise war das ganze eine späte Freistunde. Es war also niemand im Sekreteriat und andere Schüler waren auch nicht da. Ich weiß nicht mehr was für ein Drucker das war, aber nach ein wenig Suchen habe ich an der Rückseite noch eine weitere Klapp gesehen. Als ich diese geöffnet hatte, dachte ich ich brech zusammen. Da waren die Walzen über die das Papier lief. Da waren kleine helle (= sehr dunkles graubraun) Flecken drauf. Und darauf war Schrift zu sehen.

Fazit: nachdem ich die ca 4 Blatt fast bis zur Unkenntlichkeit verkohltes Papier der vorherigen Nutzer rausgepflückt hatte, druckte der Drucker wieder fehlerfrei. Aber wer ist so dämlich und merkt nicht, dass das Papier das eingezogen wird, gar nicht den Drucker verässt? Zumal es ja deutlich mehr als eine Seite war?! Nein, ein Gymnasium schützt vor Dummheit nicht!

neue benutzerkennung

DAU: "Mit meiner neuen Benutzerkennung stimmt was nicht. Ich komm nicht mehr ins System"

Helpdesk: "Wie lautet die neue Benutzerkennung?"

DAU: "Genauso wie die alte!"

häääääääh?

Rechner will alles wissen

Ich bin ja eigenartige Fragen zu PCs gewöhnt, aber nicht vom Computer selbst...

Eben ruft mich ein Kollege (Tageszeitung, Redaktion) an einen Rechner: "Der Computer hat ein Problem mit der Maus", sagt er.

Ich geh rüber. Aus unbekannten Gründen will der PC die Maus neu konfigurieren. Na gut, wir sind ja nicht so, beantworten alle Fragen.

Dann will der PC wissen: "Ist die Maus rechts oder links von der Tastatur?"

Schade, dass das Ding keine Ohren hat. Denn: "Was geht dich das an!", hab ich zu ihm gesagt.

Mal schauen, wann er nach der Mausfarbe fragt!

Panzerfahrer I

Lustig ist es hier und einen kleinen Offtopic habe ich auch.

Zu meiner aktiven Zeit als Zeitsoldat gab es immer wieder diese lustigen Treffen der Allierten einheiten und Waffengattungen, wo natürlich jeder beser ist als der andere. Wie bei DAUs vergleichweise.

So kam es, dass sich die deutschen und französischen Panzerfahrer so richtig in die Haare bekamen. Da dieses alles auf einem Truppenübungsplatz stattfand, wurde dann ein Wettschiessen vereinbart, was von den Lamettaträgern (sprich den höchsten Offizieren) ohne Widerworte akzeptiert wurde.

Während die meisten darauf wetten, wer gewinnt, wettete der Nachschub wirkich auf die Blödheit der deutschen Panzerfahrer (regt euch jetzt ruhig auf, aber deren Gehirn ist in der Größe oft genug Antiproportional zum Rohr).

Es wurden also jeweils 50 Schuss 51mm verschossen mit je 5 Panzern.

Wer die Bundeswehr kennt, weiß das dort alles was mit Schiessen zu tun hat, sehr penibel kontrolliert und dokumentiert wird. Und bei so großen Geschossen werden die Hülsen eingesammelt und später beim Nachschub vom Panzerkommandaten nachgezählt. Netterweise hat sich der deutsche Nachschub eine Hülse bei den Franzosen ausgeliehen, weil die das nicht ganz so eng sehen (aber noch ein wenig enger wie die Amis).

Also wurde anschließend gezählt und das Ergebnis lautete: 51.

Da aber laut den Büchern ja nur 50 ausgegeben wurden und die Franzosen beteuerten, 50 leere zu haben, kam man (Panzerkommandat) zu dem Schluss, dass man sich verzählt hat.

Dieses Spiel ging wirklich 28 Stunden lang, dann tauchte der französische Nachschub auf (und der deutsche, nachdem er seine Kohle eingesackt hatte, unter) und fragte nach seiner Hülse.

Die Zornesröte des Panzerkommandanten war köstlich, der Schrei noch in der Toskana zu hören und wie gut das alle Waffen immer unter Verschluss sind.

So, jetzt dürft euch euch darüber HEER machen. Doch seit gewarnt: dieser Panzerkommandant ist wirklich DUMM und die nächste Geschichte seines Daseins wird euch alle davon überzeugen. Coming soon

Recycling aus Not

Vor kurzem zeigte mein treuer Laserjet 5L weisse Streifen auf dem Ausdruck. Ich habe ja noch eine Kassette dachte ich und stellte daraufhin fest, dass die für einen Laserjet II/III war.

Sowas passiert immer Samstags abends, wenn man was wichtiges ausdrucken will, dass am Montag morgen schon dringend gebraucht wird. Aber wozu die anderen Computerbesitzer im Haus belästigen?

Nach kurzen Ausgrabungsarbeiten im Keller fand ich solch ein antikes, edles Gerät. Dieses druckte sogar noch. Nur leider auch mit weissen Streifen.

Kein Problem, die andere Kasette ist ja griffbereit. Nur diese machte das Blatt Papier vollständig schwarz. Das nächste sogar auf beiden Seiten! Im Drucker alles voller Toner. Auf der Kasette klebte ein Aufkleber, der besagte, dass diese Kasette neu befüllt wurde.

Und wieder ein Gerät zu entsorgen. Schade, das Ding hätte es noch getan.

Also was jetzt? Was hätte McGuyver getan?

Richtig! Sonnst würde das ganze ja nicht hier veröffentlicht.

An der Kassette für den IIIer ist ein grosser Stopfen zu sehen. Dahinter müsste sich der Toner befinden. Die Abdeckung mangels Know How einfach abgesägt, damit der Stopfen frei ist. Auf der anderen Kasette war kein Stopfen zu sehen, dafür aber an jedem Ende eine Schraube. Auf der einen Seite ist unter der Abdeckung ein Getriebe. Schnell wieder zu machen. Auf der anderen Seite sah ich das Objekt der Begierde - den Stopfen. Nach langem fummeln und entfernen eines Bolzen kam ich entlich an den Stopfen ran. Dieser ist aber deulich kleiner als der andere Stopfen.

Also ein Stück Holz aus dem Keller geholt, dazu Lochband, Schweizer Messer Typ Werkzeugkasten immer am Mann und dazu noch ein leeres Vitamintablettenröhrchen. Ein sauberer Trichter fand sich in einem Chemiebaukasten, die anderen waren verölt.

Die Kasetten habe ich dann auf das Holz geschraubt und mit Trichter und Röhrchen verbunden. Das ganze mit McGuyver Spezialklebeband abgedichtet. Jetzt nur noch aufstellen und das ganze funktioniert wie eine Sanduhr.

Zur Sicherheit habe ich das in der Dusche gemacht. Hingestellt, es staubte ein wenig, schien aber zu funktionieren, es zischte ganz leise. Vorhang zu und abwarten bis sich das ganze beruhigt hat.

Nach einer halben Stunde habe ich nochmal nachgeguckt. Der Staub hatte sich gelegt - bis hoch zur Amatur. Um die untere Kasette ein ansehnlicher Haufen Toner. Der reichte bis über das untere drittel der Kartusche. Mangels Schrauben hat sich die Belichtungswalze weggedrückt und eine beträchtliche menge Toner freigelassen. Trotzem war die Kartusche randvoll. Blick auf die jetzt leere obere Kartusche: "High Density - Für bis zu vierfache Lebensdauer"

Kein wunder, dass sich der überschüssige Toner einen Weg nach draußen suchen musste.

Beim zusammenbau der Tonerkartusche habe ich dan noch das ganze Waschbecken mit runterrieselndem Toner gefärbt. Auch der Boden hat was abbekommen, das Zeug steckte in jeder Ritze der wiederbefüllten Kartusche.

Jetzt weiss ich auch, warum wiederbefüllte Kartuschen so teuer sind. Und dass es sich lohnt immer eine Originalkartusche in reserve zu haben, die wiederbefüllte hat ja den Drucker geschrottet. Der hat beim Wegtragen auch etwas auf den Teppich "geblutet".

Wenigesten funktioniert die selbst nachgefüllte Kartusche fehlerfrei und das Dokument ist wunderschön gedruckt.

Nächstes Projekt ist jetzt "Wie baue ich einen Tonersauger?". Was würde McGuyver tun?

E-Mail-Support

Fehlermeldung per E-Mail

Systemkennzeichnung: <Einstiegsserver>

Problem:Sonstiges/Weiß nicht

Betriebssystem:Sonstiges/Weiß nicht

Problembeschreibung:

...

1. Fesplatten sind defekt

2. REM ist defekt

brauch sofort neues server!!!

---

war ein nettes und lustiges Gespräch.

Hab danach erst mal 10 Minuten Pause gemacht...

Zusammenfassend:

1. Hardwarediagnose zeit nix

2. Sein Windows98 (unsupported auf dieser Kiste) zeigt Registry-Fehler

3. Sein technischer Verstand ist irgendwo weit abseits von dem Level, was seine Signatur (Senior IT-Administrator) verspricht.

4. der Azubi dieser Firma war clever und hat das System neu aufgesetzt. Auf einmal funktioniert alles wieder ...

Die Datensicherung

Ich arbeite in einer mittelgroßen Firma mit vielen Filialen.

In den Filialen laufen zwei Programme zur Kundendatenverwaltung parallel: Alt und Neu.

Ich bin für Neu zuständig, mein Kollege für Alt.

Nun begab es sich, dass alle Filialen dringend eine Datensicherung von Alt schicken mussten zwecks Werbeaktion.

Das klappte auch gut, nur ein einer kleinen ganz neuen (nur an zwei halben Tagen besetzten) Filiale nicht.

Die Dame dort war vorher in einer Filiale, wo der Admin die Datensicherung übernimmt, hat also keine Ahnung wie das geht.

Damit begann das Drama in 3 Akten.

Akt1:

Admin: Wo ist die Datensicherung?

Dame: Ich hatte keine Diskette, ich mache das wenn ich wieder dort bin.

Akt2:

Dame: Hier bitte, meine Datensicherung. *verschwind*

Ich lege die Diskette ins Laufwerk und harre des Archivs, was da lauern soll... nix.

Die Diskette ist leer. Also hinterher telefonieren:

Ich: Die Diskette ist ja leer, haben Sie denn auf Diskette gesichert?

Dame: Ich habe die Diskette ins Laufwerk gelegt und dann eine Neu-Datensicherung erstellt.

Ich: Sie müssen das extra auswählen, das steht so in der Anleitung. Außerdem wartet der Admin noch auf die Datensicherung von Alt.

Dame: Oh, ich dachte die ist da mit dabei.

Ich: Nein, da haben Sie ein Symbol auf dem Desktop.

Dame: Ahja.

tischkantebeiß

Akt3:

Eben klingelt das Telefon: Die Datensicherung ist fertig.

Ich gehe also zum Fahrstuhl (Rohrpost für Faule) und finde: Eine Diskette.

Mit der Datensicherung von Neu ist eine Diskette voll und Alt braucht eher 2 Disketten... da stimmt doch was nicht.

Als ich draufgucke muss ich dann wirklich lachen:

Die Sicherung von Neu hat dank Anleitung einwandfrei geklappt, ich finde ein Archiv auf der Diskette...

...und "Verknüfung mit Datensicherung.bat".

gg

Der Admin ist einfach nur sprachlos grade. ;)

Grüße vom Nadler

Ich war heute Mittag bei der Bank, um u.A. mein Sparbuch (kein Kommentar!) nachtragen zu lassen.

Die Frau schiebt auch das Sparbuch in den Drucker, und der rattert los. Es war eines dieser Nadeldrucker, wo man noch jede Nadel auf fünf Meter Entfernung durch die Bodenerschütterung spürt. Da fällt es mir auf:

Der Drucker steht auf einen süßen, kleinen Dekstopgehäuse, und das ganze auf einen ziemlich wackeligen Tisch. Der Drucker hat vielleicht den Rechner durchgeschüttelt!

Ich möchte nicht wiessen, wie oft der Rechenr ausgetauscht werden muss... Ich dachte immer, Banken haben genug Geld, um sich fähige Admins zu leisten...

grusel

Telefon-Quickie

War beim Keyboard Unterricht, komme zurück und verschwinde am PC. Kurze zeit späterruft meine Mutter (IN MEINEM ZIMMER!!!!11111elfelfzwölf) an

Sie: Hi, bist du schon wieder da?

Ich: Nein, ich bin noch beim Keyboard *tilt*

Sie: Ach gut, wann kommst du denn?

wegrofl

Ich hab ihr dann auch relativ schnell klarmachen koennen, dass ich nicht unbedingt mein Zimmertelefon mit Schnur mitschleppe ;)

Schreibmaschine

Habe in einer Firma gearbeite (1992), wo es nur Volksterminals (VT320) mit englischer Tastatur gegeben hat. Ein neuer Mitarbeiter (voll motiviert) beschwerte sich, da er ja Schreibmaschine schreiben kann, daß y und z vertauscht sind und er nicht mit 10 Fingern schreiben kann. Er geht heim ich tausche auf seiner Tastatur y und z aus. Den nächsten Tag hat er nach glücklichem Jauchzen damit verbracht die richtige Einstellungen für die "neue" Tastatur" im Setup zu finden.

farbenblind....

heute kam ich auf die vorbildliche idee, meinen gesamten PC mal abzubauen, die kabel neu zu legen (war chaos pur....)und bei der gelegenheit auch mal alle eingabegeräte zu reinigen.

gedacht, getan. peinlichst genau die 5.1 anlage neu aufgebaut und angeschlossen,kabel sortiert, gebündelt etc..... dann pc hochgefahren.

grosse überraschung - nix ging. zwar bootete windoof, tastatur und maus waren aber tot. grosses rätselraten, am stecker gerüttelt - fest.

wieder gebootet, windoof installierte die treiber erneut, bluescreen.

reboot, maus geht, tastatur tot. ich also ab untern tisch getaucht, stecker gecheckt.

tja, ich intelligenzbestie habe die tastatur am mouseport angeschlossen gehabt (maus funzte, weil per USB).

das jahr fängt gut an.....

greetx, Tab

narrensicher???

ist auch schon wieder ein paar järchen her...

damals auf der schule (noch keine ahnung von rechnern gehabt!)... nach jahrelangem kampf mit kaputten rechnern war endlich neues equipment da!!!! alle lehrer waren völlig aus dem häuschen, jeder schwärmte davon wie hackersicher doch das tolle neue netzwerk wäre! kein schüler käme mehr ohne lehrer ins netz und könnte mist bauen blablabla.

irgendwann war es dann auch mal soweit: wir durften unter anleitung unseres lehrers auch den tollen neuen raum bestaunen und für lehrzwecke benutzen.

dumm nur dass es an unserem lehrkörper völlig vorbeigegangen war, dass er einen user mit passwort hat "hä, was sucht mein name dort? ich hab kein pw"

kurz vor einem nervenzusammenbruch seinerseits haben wir doch mal einen blick über seine schulter gewagt.

was sehen unsere augen?

in diesem ach so narrensicheren netzwerk prangt direkt neben dem anmeldebutton ein "NEUEN BENUTZER ANLEGEN" Button.

NEEEEEIIIIINNNNNN!!!!

Cheftaste

Erinnert mich an ne Story, die ein Kumpel erzählt hat.

Er hat die Anlage einer großen Firma von analog auf modernes Digital umgestellt.

Die alte Anlage war Relaisgesteuert und die Telefone hatten noch Erdtaste und Wählscheibe.

Alles funktioniert wunderbar, nur der Chef beschwehrt sich über die fehlende "Cheftaste". Alle erklärungen, das diese Taste, mit der man Mitarbeitern zuhören kann nicht mehr erlaubt war, schlugen fehl. Also hat er mit einer Labelgun "Cheftaste" auf einen Funktionsknopf geklebt. Drückt man drauf, so hört man ein Freizeichen, wie früher bei der mechanischen Anlage.

Es hat 3 monate gedauert, bis der Chef wieder anrief und sich beschwerte, dass die Cheftaste nicht mehr funktioniert.

P.S.:

die Mitarbeiter kannten alle das klicken in der Leitung und wussten bescheid :P

Verlegt

Damals, zur Zeit der RS232 Terminals.

Chef sagt, ich soll das neue Terminal anschliessen. Kabel liegt schon bis zum Modem, ich brauche nur einen Stecker auflöten.

Ich gehe zum Schaltschrank wo die ganzen Modems und Multiplexer untergebracht sind. Nach einer Halben Stunde wühlen im Kabelsalat fand ich kein loses Kabelende. Kabelsalat ist nicht ganz das Wort der Wahl, das Ganze sah eher aus wie ein Teller Spagetti - mit Fleischstückchen.

Also wieder zum Chef ud berichtet, dass da kein Kabelende zu finden ist.

Chef: "Der Elektriker hat aber gestern extra ein neues Kabel verlegt"

Ich: "VERLEGT glaube ich gerne. Sagen Sie bescheid, wenn er es wiedergefunden hat!"

P.S.:

Der Elektriker hat den Schrank vo hinten angebohrt und das Kabel durchgesteckt. Das Kabelende befand sich zwischen den Modems, natürlich komplett unsichtbar. Erst der Ausbau von zwei Modems machte das Kabel sichtbar und erreichbar.

L... Prospekt

Hi,

falls er rumliegt, schaut euch mal den aktuellen Prospekt des Discounters L... an, und dort genau die in den Bohrständer eingespannte Bohrmaschine. Fällt euch was auf?

Nun, die haben tatsächlich die Bohrmaschine am Bohrfutter und nicht am Gehäuse eingespannt...

Das spricht halt nicht für die Qualität des Fotostudios. Sind wohl Leute mit zwei linken Daumen.

Sagnix

Opel-DAU

Ist ne Geschichte, die eigentlich nicht zu Computern passt, aber "DAU" heißt ja nur "Dümmster Benutzer". Und Autos werden halt auch benutzt...

Die folgende Geschichte ist mir selbst passiert, und ich schäme mich unendlich dafür (zumindest für Teil 1):

Teil 1:

Ich bin mit meinem Opel (ein Ascona, kein Manta!!) und ein paar Freunden in der Stadt unterwegs. In einer verkehrsberuhigten Zone habe ich unheimlich Spaß daran vor meinen Kumpels zu prollen und um die, in die Straße hineinragenden, Verkehrs-(Halb-)Inseln herum zu rasen und den coolen Typ raushängen zu lassen.

Eine Insel habe ich dabei falsch eingeschätzt und bin mit dem hinteren rechten Rad an den Bordstein gekommen. Das Auto wurde durchgeschüttelt und es quitschten kurz die Reifen.

Eine Mutter mit Kinderwagen, die auf dem Bürgersteig unterwegs war, hob wild gestikulierend ihre Hände und versuchte mich auf mein Fehlverhalten aufmerksam zu machen.

Ich dachte "Diese blöde Kuh, geht die doch ´nen Scheißdreck an wie ich fahre!", schalte noch nen Gang runter, gebe Vollgas und ziehe mit durchdrehenden Reifen davon. War ein ziemliches Gelächter im Auto.

Kurz drauf, zuhause angekommen, steigen wir aus dem Auto und uns fällt auf, daß am Rad hinten rechts die Radkappe fehlt. Wir wieder rein ins Auto, zurück in die verkehrsberuhigte Zone und siehe da: Auf der Verkehrsinsel lag meine Radkappe.

Die gute Frau war überhaupt nicht darauf aus mir eine Moral-Predigt zu halten, sondern mich nur auf meine verloren gegangene Radkappe aufmerksam zu machen.

Teil 2:

Jahre später fahre ich heim von der Arbeit. Kurz vor dem Ortsausgangsschild steht ne stationäre Blitze; hier fährt JEDER angepasst, selbst ich. Hinter dem Ortsausgangsschild gibts aber weiterhin eine Begrenzung auf 50km/h (war erst im Jahr vorher angebracht worden, vorher war da 70km/h, die Straße geht an einigen Wohnhäusern vorbei), aber da hält sich eigentlich kaum einer dran.

Ich aber hatte so einen erwischt. Der fuhr laut Tacho 50km/h, also in Wirklichkeit max. 45km/h. Ich also Gas gegeben und ihn überholt. Der Tacho zeigt ca. 70km/h. Da fängt ein entgegenkommender Autofahrer in einiger Entfernung an mich mit der Lichthupe anzumachen. Ich denk´ "Scheiß Anwohner, denen hab ich das Tempolimit zu verdanken" und geb Gas. Als ich grad knapp über 100 auf der Uhr hatte sehe ich die Kelle. Polizei! Mit Laserpistole! Leugnen zwecklos!

End vom Lied: Die Sheriffs haben mich angehalten, ich hab Fahrzeugschein & Fahrerlaubnis rausgerückt, der Polizist schaut rein und sagt: "Tja, Herr XY, ein scheiß Geburtstag heute, gell?"

Aber das beste ist: Die Geschichte ist inzwischen einige Jahre her und ich habe NIE Post bekommen! Es gibt einen Gott! ;-)

PS: Fahre inzwischen VW assat mit Automatik-Getriebe und bin wesentlich ruhiger geworden. Also keine Angst um eure Kinder!

Stefan

Shorty

Moin,

Nachmittags halb vier. Lehrling stand mit drei anderen auf dem Hof eines Kunden (größerer Industriebetrieb); natürlich ohne Warnweste...

Wie es so sein sollte, kam der Sicherheitsbeauftragte um die Ecke: "Was macht Ihr da!" Antwort des Lehrlings: "Wir warten auf Feierabend..."

Ich kenne den Sicherheitsbeauftragten seit 15 Jahren. Aber daß er sprachlos sein kann, das war mir neu...

Gruß, Kältemokel

Kurz und schmerzhaft

Nach einer Stunde Arbeit, AutoSave auf 90 Minuten gestellt; freu mich auf Mittagspause, "X" zum Programm verlassen geklickt; "Möchten Sie die Änderung speichern?" - "Nein" - Oh nein!!!

BWLer in der Höhle der Löwen

Gestern war das monatliche Treffen des muCCC (Münchner Ableger des Chaos Computer Club), das auch Nicht-Mitgliedern offensteht. CCC, das bedeutet die "Regulars" und die, die es normalerweise dorthin verschlägt sind Geeks der härtesten Sorte.

<vorgeschichte>

Und da es höflich ist, gibt es bei diesen Treffen am Anfang erst mal ein allgemeines Vorstellen, damit man weiß, wer wer ist und wer was kann und macht. U.a. stellte sich auch einer, nennen wir ihn mal B, damit vor, dass er BWL studiere - an diesem Punkt (BWL) erbebte der Raum in einem *TILT*-Stöhnen - und sich mit dem Entwickeln von Anwendungen für das iPhone "selbstständig" machen will...

</vorgeschichte>

Es gehen also ein paar Stunden in's Land. Ein paar Leuten habe ich ein wenig OpenGL erklärt im Gegenzug habe ich gelernt, dass man die "Fonera" (wer nicht weiß was das ist -> Google) als ultrabilligen Embedded-Rechner für allerlei Chice verwenden kann. In meiner Ecke ebben die Gespräche ab und die Diskussionen von der anderen Seite des Raumes erreichen meine Ohren. Unter anderem:

<nachspiel>

"...weiß noch nicht mal, was eine Shell ist. Keine Ahnung wie man einen Compiler verwendet. Kann keine Programmiersprache. Meinte nur 'er müsse sich da halt noch einlesen...'."

Also Frage ich nach. Wie sich herausstellt hat B keinerlei Kenntnisse, wie man programmiert, oder auch nur eine Anwendungsframework mit XCode zusammenklickt (Grundvoraussetzung für iPhone-Entwicklung). Und ist anscheinend zum CCC-Treffen gegangen, in der Erwartung, dass dort einige l337-hax0rs sitzen, die ihn in einer Art Voodoo-Zeremonie gleichsam eines Nürnberger Trichter das Wissen hineinzaubern, oder so...

"Einlesen", das Wort fasst die Einstellung von B zu dem hochkomplexen Thema Softwareentwicklung recht gut zusammen.

</nachspiel>

Ein Glück dass die Löwen schon ordentlich mit Pizza abgespeist und ziemlich satt waren.

So, jetzt zerreißt mich, von wegen "langweilig" usw. Ich wollte eigentlich nur zeigen, dass sich Kaliber eines JC/einer JCine auch ganz wo anders blamieren.

Herr Dau gegen die Welt (Fiktion)

Aufgrund des Wunsches von z habe ich mal versucht, einen DAU an meiner Stelle in diese Geschichte reinzuschreiben.

Achtung: Diese Geschichte ist reine Fiktion und so nie passiert!!

Eines schönen Tages bekam Herr Dau einen neuen Firmenlaptop. Leider war dieser Laptop noch nicht installiert, denn bei der Firma des Herrn Dau muss sich der User selbst um solche Sachen kümmern.

Das stellt auch weiter kein Problem dar, es muss nur dem Support der Wunsch nach Neuinstallation mitgeteilt werden.

Alle bei DauCom Inc. wissen das. Alle. Bis auf Herrn Dau.

Epilog:

Es war der 30. Februar um 9.00 Uhr morgens. Der Mann im schwarzen Pullover und weißen Jeans seufzte. Heute würde er Ihm wieder begegnen. Er würde sogar mit ihm reden müssen. Und diese Begegnung war unvermeidbar. Missmutig legte er die letzten Pakete auf seinen Rollwagen und schob diesen zum Aufzug. Er saß im obersten Stock. Sollte er gleich hingehen, oder lieber erst ganz am Schluss seines Rundganges? Er entschied sich für das letztere.

Er ließ sich heute sehr viel Zeit bei seiner Arbeit, doch irgendwann war es soweit: Sein Wagen war leer. Fast. Es befand sich noch ein Paket darauf, dass er ausliefern musste. Das Paket für Ihn!

Seufzend machte er sich auf den Weg. Er schwor sich, professionell zu sein, und alle aufkommenden Gefühle zu unterdrücken.

Schon von Weitem konnte er ihn hören. „Nein, wir können nicht unter 30.000 Euro gehen.“ schrie er.

Das war Herr Dau. Wie er leibte und lebte.

Am Schreibtisch von Herrn Dau ankommen, runzelte dieser die Stirn sobald er den anderen bemerkte.

„Warten sie mal eben, Herr Schmidt.“ Dann wandte er sich dem dem Hauspostboten zu. „Gehen sie sofort weg. Mit wem ich hier über was verhandele ist geheim. Das geht sie gar nichts an. Kommen sie in 15 Minuten wieder.“

Also schob der arme Hauspostbote seinen Wagen zur Kaffeeecke, wie es sie in jedem Stockwerk gab. Er holte sich einen Kaffee und nahm sich eine Zeitung. Nachdem er lesend 10 Minuten verbracht hatte, verstummte auf einmal die ferne Stimme des Herrn Dau.

Pflichtbewusst legte er sofort die Zeitung weg und nahm sich das Paket vom Wagen und machte sich auf den Weg zurück zu Herrn Dau.

Bei Herrn Dau angekommen meinte dieser: „Da sind sie ja endlich. Ich warte schon seit einer halben Stunde.“ Er schluckte seinen Ärger hinunter. Er stellte sein Paket auf dem Schreibtisch ab. „Hallo, Herr Dau, ich habe ein Paket für sie. Bitte unterschreiben sie mir mir den Empfang.“ Mit diesen Worten hielt er ihm sein elektronisches Notizbuch hin. „Hier unterschreiben sie bitte in dem großen Rechteck.“

Herr Dau ignorierte den ihm dargebotenen Spezialstift geflissentlich und griff zu seinem vergoldeten Kugelschreiber.

Dank der Geistesgegenwart des Hauspostboten überlebte das elektronische Notizbuch diesen Anschlag und Herr Dau wollte nun doch den Spezialstift benutzen.

Natürlich wollte Herr Dau nicht in dem Unterschriftenfeld unterschreiben, denn das war ihm viel zu banal. Nein, Nein, seine Unterschrift musste, wie auf Papieren auch mindestens Postkartenformat haben.

Pssfiiiiuu !Piep!

Nach dem ungewollten Neustart des Gerätes hielt der Hauspostbote alle relevanten Bedienfelder zu und schaffte unter orthopädisch äußerst ungünstigen Bewegungen, Herrn Daus Unterschrift zu erhalten, wobei ihm auch nur ein Finger blutig gestochen wurde.

„Herr Dau, wenn sie das Paket gleich auspacken, nehme ich den Karton wieder mit und entsorge den für Sie.“ Das fand Herr Dau gut, und griff zu seinem Taschenmesser.

„Halt, Vorsicht Herr Dau, ich denke, dass sich ein neues Notebook in dem Paket befindet, dass könnten sie mit dem Messer beschädigen.“

„Ach was, was wissen sie denn schon, auf diese Weise öffne ich seit hundert Pakete, da passiert nie etwas.“ Diesen Worten folgte ein beherzter Schnitt durch das Paket, begleitet von kratzenden Geräusch einer Messerklinge auf Hartplastik. Kurz drauf zog Herr Dau das schöne neue, mit einen wunderschönen Kratzer verzierte neue Laptop aus dem Paket.

„Nun sehen sie sich diesen Mist an, nur weil sie das nicht ordentlich verpackt haben. Ich werde mich bei Ihren Vorgesetzten beschweren.“

Der Hauspostbote schluckte seinen Ärger hinunter, nahm sich den Verpackungsmüll und entschwand wortlos. Er wollte nur noch weg.

Erstes Kapitel

Voller Freunde über das neue Laptop und den Umstand, so schnell den Schuldigen für den Kratzer gefunden zu haben klappte Herr Dau das neue Laptop auf. Doch was war das? Ein großer Roter Zettel mit der Aufschrift „Wichtig! Zuerst lesen!!“ lag auf der Tastatur. Na, also sowas. Solche brauchte er doch nicht. Also wanderte der Zettel in den Papierkorb und der Finger des Herrn Dau zum Einschaltknopf.

Brav bootete der neue Laptop. Allerdings nicht so, wie Herr Dau erwartete. Anstatt einer schönen, bunten Fensterfahne stand da zu lesen: „Operating System failure. Please insert Disk and hit return to continue“.

Herr Dau beschloss einen Reboot. Jedoch brachte dieser dasselbe Ergebnis. Das fand Herr Dau Seltsam. Als nächstes wurde das Stromkabel angeschlossen. Doch auch ein erneuter Reboot brachte dasselbe Ergebnis.

Da beschloss Herr Dau, die Hotline anzurufen.

H: Hello, Hotline, how can I help you

D: Mein Computer geht nicht

H: Sorry?

D: Mein Computer geht nicht

H: Please could speak English?

D: Why you no german?

H: This is application support in India

D: Oh, India, how is weather?

H: Fine. What is your problem

D: My Computer is not working

H: What you done?

D: Nothing. I switched on an nothing happens.

H: No Windo**?

D: No, nothing

H: Please wait, going question friend

D: ...

H: Hello, you hear me?

D: Oh, yes hello.

H: Your HardDisk is broken. I connect to hardware support, number 1234

DC: DaimerChyrsler Zentrale Möhringen, meine Name ist Gudrun Schäfer, was kann ich für Sie tun?

D: Mein Computer geht nicht.

DC: Oh, da haben Sie sich verwählt, ich verbinde sie mit dem Computersupport.

DCIT: DaimlerChrysler HardwareSupport, was kann ich für sie tun?

D: Mein Computer geht nicht.

DCIT: Was haben sie denn für einen Computer?

D: Ein BRG Microbook.

DCIT: Das kann nicht sein, DC verwendet ABC – Computer.

D: Doch ich habe so eines.

DCIT: Seriennummer?

D: Was?

DCIT: Die Nummer, die unten auf ihrem Notebook steht.

D: Aha, okay, 512 MB

DCIT: Nein, Die lange Nummer!

D: Ach so, Intel Pentium 4 HT

DCIT: NEIN!!!! Die gaaaanz lange Nummer.

D: 123456789098765456789N

DCIT: Danke.

DCIT: Das ist keine Seriennummer. In welchen Gebäude sitzen sie denn, es kommt ein Supporter vorbei.

D: ABN23

DCIT: Das ist kein DaimlerChrysler – Gebäude!! Wissen sie die Adresse?

D: BRG – Strasse 23, Holzhausen.

DCIT: Das ist doch ein BRG – Gebäude!! Arbeiten sie überhaupt für DaimlerChrysler?

D: Nein, für BRG!

DCIT: Dann rufen sie Ihren Support an!!

Herr Dau saß nun einige Zeit verständislos an seinem Schreibtisch, bis er sich an die Telefonnummer erinnerte, die der freundliche Inder genannt hatte.

Er nahm sein Telefon und wählte die 1234.

H: Chhhotline, was ich kann tun?

D: Mein Computer geht nicht!

H: Was haben gemacht?

D: Nichts.

H: Okay. Was geht nix?

D: Mein Computer.

Nachdem die beiden dieses Spiel eine Weile gespielt hatten, gab der Supporter Herrn Dau an den Second Level Support weiter.

H: Was geht ab, wenn einschalten Computer?

D: Nix.

H: Bildschirm schwarz?

D: Nein, weisse Buchstaben drauf.

H: Und was steht auf Schirm?

D: Amibios Version 5.12

H: Noch was?

D: Ja.

H: Und was?

D: Soll ich Ihnen das ALLES vorlesen? Wissen wie viel das ist? Ich muss arbeiten.

H: Bitte.

D: IDE Slave: Seagate HD 341234

H: Steht was ganz unten?

D: Ja.

H: Und was?

D: 12:24 h

H: Nein, unter IDE Slave...

D: Ja.

H: WAS STEHT DA?

D: OS failure.

H: Aha. Muss fraggen Kollega. Warten.

H: Tideldü!

H: Hören?

D: Ja.

H: Arbeitspeicher kaputt. Muss reparieren. Schicken Zurück an !Adresse! Schreiben Nummer 222 auf Paket.

Zweites Kapitel

Der Mann trank gemütlich einen Schluck Kaffee. Dann wandte er sich wieder der Post zu und sortierte sie weiter nach Abteilungen.

Er schaute aus dem Fenster und schluckte. Da kam er. Er kam direkt auf sein Büro zu.

Sollte er die Türe verschließen? Er unterdrückte den natürlichen Fluchtinstinkt und stellte sich der Gefahr.

PB: Hallo Herr Dau, was kann ich für sie tun?

D: Das Scheissding hier funktioniert nicht!

PB: Da kann ich ihnen leider nicht helfen, die müssten den Support anrufen, die Nummer ist 1234.

D: Habe ich schon. Die haben mich zu ihnen geschickt.

PB: Und was soll ich jetzt machen?

D: Wegschicken. Dahin. Schnell! Und schreiben sie diese Nummer auf das Paket.

PB: Darf ich fragen warum?

D: Der Prozessor ist kaputt. Da steht immer OS failure auf dem Display.

PB: Sorry, aber das heißt, dass da kein Betriebssystem installiert ist. Das müssen Sie machen lassen.

D: Und wieso schicken sie mir einen unvollständigen Computer? Berichtigen sie diesen Fehler.

PB: Das kann ich nicht. Sie müssen den Support anrufen und die Installation von W*** bestellen.

D: Ich werde mich bei Ihrem Chef beschweren.

Kapitel 3:

Herr Dau wählte wieder einmal die Telefonnummer des Support.

H: Hallo Support, was kaputt?

D: Mein Computer.

H: Geht nix?

D: Nein.

H: Was auf Bildschirm steht?

D: Nix. Da fehlt dieses Betriebsdings. Bauen sie das sofort ein.

H: Bitte?

D: Betriebsdings. Sie müssen das sofort einbauen, sonst beschwere ich mich über sie.

H: Moment.

H: Tideldü.

H: Hallo? Schicken hier Laptop, wir bauen ein CDROM. Nummer 223 schreiben auf Paket.

Der Mann bekam schweißnasse Hände. Er kam schon wieder. Was hatte er nur getan?

D: Schicken sie sofort mein Laptop an diese Adresse. Da fehlt der CD-Speicher! Drum geht das nicht.

PB: Aber....

D: Hören Sie, wegen Ihnen habe ich wertvolle Zeit verloren. Hätten sie das sofort weggeschickt, hätte ich nicht nochmals den Support anrufen und nochmal zu Ihnen laufen müssen. Wenn sie noch einmal solche falschen Ratschläge geben, werde ich persönlich dafür sorgen, dass sie entlassen werden.

An dieser Stelle resignierte der arme Hauspostbote. Er verpackte das Laptop, schrieb die Adresse und Bearbeitungsnummer auf das Paket, legte es in den Schrank für Postausgänge und gab Herrn Dau eine Quittung.

Schliesslich war er nur für den Transport der Pakete zuständig. Nicht für den Inhalt.

Kapitel 4:

Herr Dau schritt in Hochstimmung zurück an seinen Schreibtisch. Schließlich hatte er erfolgreich das Problem mit seinem Laptop gelöst und diesen dummen, kleinen Hauspostboten in seien Schranken verwiesen.

Er nahm sein Telefon und wählte eine Nummer.

„Hallo Herr Meier? Es geht um die 35 Server, die sie erwerben.....“

Die ganze Abteilung hörte zu und grinste.

Epilog:

Der Hardwaresupporter öffnete das wundersame Paket. Laut Zettel lag der Fehler in einem Fehlenden CD – Arbeitspeicher, ohne den das System nicht funktionieren würde.

Die zu Rate gezogenen Kollegen wussten ebenfalls keine Antwort.

Also versammelten sie sich alle um den schönen, neuen und verkratzten Laptop des Herrn Dau und schalteten ihn ein.

Brav bootete der tapfere Kerl und meldete den Mangel eines Betriebssystems.

Mit schallendem Lachen griff sich ein Supporter eine Win****-CD und installiere selbiges.

Nach der erfolgreichen Installation ergriff sie jedoch alle Traurigkeit und Mitleid.

Niedergeschlagen packten sie den tapferen kleinen Kerl wieder in seine Kiste und entließen in sein unbekanntes Schicksal bei Herrn Dau.

Jedoch hatten sie so eine dunkle Ahnung, dass sie Ihn bald wiedersehen sollten.

DAU-Psychologie und *Wichtige Mitteilungen*

Jeder kennt das: Man meldet sich an einem Rechner in einem Netzwerk (Uni, Firma, professionelles Heimnetz) an und irgendwann während des "Login-Prozesses" erscheint eine Meldung (oder ein Browserfenster oder sonstewas) und kündigt unübersehbar von anstehenden Wartungsarbeiten, AUsfällen, Hinweisen zum laufenden Betrieb o.a. Da findige und aufmerksame Administratoren schnell erkannt hatten, dass "Beenden"- oder "Weiter"-Schaltflächen der Intuiton dieser Meldungen zuwieder liefen, gibt es sie in der Realität in der Regel nicht nicht. Gern werden wird Rot als Hintergrungfarbe gewählt, vorzugsweise auch in Verbindung mit grellem Gelb, die Verwendung kleiner Bombensymbole auf der "Tapete" ist auch sehr beliebt...Aber das schreckt ja keinen erfahrenen DAU!! (bzw. beeindruckt ihn, irgentwie) Manchmal glaube ich ja, dass da höhere Mächte am Werk sind, denn egal, wie grell, blinkend (wenn wir jetzt wenigsten Lautsprecher für den Onboardsound des DAU-Rechners hätten), ja SCHREIEND, TROMMELND UND KREISCHEND die Hinweise auch sein mögen, bevor er sein WORD(TM)-Dokument oder seine eMails nicht "aufgeklickt" (aarrrrgh) hat, ist er durch nichts zu beeindrucken. Da kannst du den Monitor per ferngesteuerter RS-232-Schnittstelle ein *riesiges* Feuerwerk abbrennen lassen, EGAL!! "Ich muss erstmal mein WORD(TM)-Dokument "aufklicken"!

Na ja, kennen wir ja. ALso wie bringt man den DAU dazu, mal den DRINGENDEN Hinweis zu lesen??? Bei mir geht das so (ob mans glaubt oder nicht, lange Forschung und Beobachtung haben es (zumindest bei mir) bestätigt):

Ganz einfach: Textdatei oder in GAAAAANZ dringenden Fällen auch mal ein Teil mit mehr Farbe und schicken bunten, modernen Schriftarten und Bildern erstellt und mitten auf den Desktop des DAUs kopiert. Am besten direkt auf die Stirn des kleinen Kevins (Sohn des DAU, 37,2 Monate alt), der ein leidvolles Dasein als Hintergrundbild fristet (Bei Tieren nehm ich immer die hintere, untere Region, die wird von den "Anwendern" offenbar besonders oft und gründlich betrachtet). Und siehe da: Ein WUNDER geschieht! SObald der DAU seinen ersten euphorischen Wegklick-Aktionismus überwunden hat wird ihm auf einmal langweilig. Dabei betrachtet er den Bildfschirm, nur so, ganz verträumt, aber da fällt ihm etwas ist Auge, das vorher noch nicht da war: Da steht "Bitte lies mich....txt/html/ö.ä" mit so einem niedlichen Schreibblock darüber (ö.ä., ist ja auch egal, wer guckt schon so genau auf diese Dinger, wie heissen die nochmal, Dateiendungen oder so??) auf den Bildschirm...Doppelklickerfahren wie er ist, dauert es keine 50ms bis die Botschaft ihren Empfänger erreicht hat.

Ähm...tja...ok...gut! Ich würd mal sagen: Ziel ereicht...

Gibt es die '+'-Taste?

Fragt mich doch mein Bruder gerade, ob es die '+'-Taste auf der Tastatur gibt. Er kennt sich wirklich gar nicht mit PCs aus. Trotzdem dachte ich, das kann doch wohl nicht wahr sein...

Nach zwei Sekunden erstaunt sein hab ich ihm dann mit "Nein..." geantwortet. Nachher will der dann noch wissen, wo genau die sich denn befindet.

Seine Antwort dann dazu: "Danke, dann lass ich das mit dem Plus lieber einfach ganz weg. Das dauert mir dann nämlich zu lang mit dem Schreiben."

Ich wollte nur noch heulen... Wenn man nicht mal mehr "Plus" schreiben will. Weils zu lange dauert... Heul.

Noch mal Informatik

Noch eine weitere Geschichte aus der Schulzeit:

Da ich etwas Ahnung von Rechnern habe (im Gegensatz zu unserem Info-Lehrer) und ein Linux-Freak bin, hat der Info-Lehrer mich gebeten doch mal auf einem Rechner Linux zu insten, damit ich mal zeigen könnte wie das funktioniert. Es wurde deswegen extra ein REchner in den Inforaum gestellt. Der betreffende Rechner war anscheinend deswegen in den Keller gewandert, weil er zu lahm für Windows 95 war. XWindows habe ich zwar installiert, aber weil es nicht wirklich Spaß macht, dem Rechner beim arbeiten unter FVWM beim swappen zuzuhören, arbeitete ich immer auf der Konsole. Eines Tages sollten wir uns eine Seite im Internet angucken. Ich bin also an den Linux-Rechner und habe dort Lynx benutzt um die Seite anzugucken. Nach einiger Zeit kam der Info-Lehrer an meinen Compi und fragte: "Ist der immer noch nicht gestartet?"

Ich will lieber einen Mann...

Wenn man manchmal einen Computer öffnet, offenbaren sich Bilder des Grauens... des Ekels. Jeder der schonmal einen PC von Verwandten öffnen durfte hat sowas schon mal erlebt.

Meine Cousine klingelte mich neulich an, ihr Rechner lief nicht mehr, und aus seinem inneren würde es stinken. Ich, schlimmes ahnend, öffne also bei ihr den Rechner und erblicke eine stinkende, schwarz/braune Masse, die im unteren Gehäuseteil schwitzend vor sich hinblubbert.

Eine Geruchsprobe ergab, dass es sich hierbei um Schokolade(!) handelte. Auf die Geschmacksprobe habe ich selbstredent verzichtet. Wie die Schokolade in den Rechner kam kann ich mir denken, denn an der Vorderseite des Gehäuses steht eine Blende offen. Den Rechner hatte sie vor 3 Jahren beim PC Händler zusammen bauen lassen und der war anscheinend so geliefert worden (dass man sowas nicht reklamiert...), aber wie die Schokolade in den Rechner kam konnte sie mir nicht erklären.

Wer zum Geier macht sowas? o_O

Zum Glück bewahre ich immer ein Ersatzteillager (sprich: Deffekte und ausgemustete Rechner von Verwandten und Freunden) bei mir im Keller auf. Der Rechner schnurrt jetzt wieder, die Blende wurde auch ersetzt.

Bitte melden...

Ich betreue zur Zeit ein "kleineres" Forum (>3000 user).

Wie in jedem Forum, das moderiert wird, gibt es dort zu jedem Beitrag außer den obligatorischen "antworten" und "zitieren" Buttons auch einen "melden" Button.

Dieser ist extra farblich (rot) von den anderen Buttons abgehoben, um damit seine absolute Sonderstellung zu unterstreichen.

Außerdem erscheint beim Drüberlaufen mit der Maus der eindeutige Tooltip "Diesen Beitrag einem Moderator melden".

Wenn man es trotzdem wagt, dort draufzuklicken, erhält man eine Eingabemaske, über der ebenso eindeutig beschrieben steht, daß der Text (sollte man einen eintippen) direkt an einen Moderator verschickt wird und nur zum Melden von Spam, Obzönitäten und anderen Nettigkeiten benutzt werden sollte.

So weit, so gut...

Nichtsdestotrotz schlagen in meiner Admin-Mailbox täglich mehrere Emails von gemeldeten Beiträgen auf, deren Inhalt darauf schließen läßt, daß sie entweder als Beitrag fürs Forum oder gar als private Nachricht gedacht waren. (Ist schon süß, welche originelle Antworten sich einige Leute auf Kontaktanzeigen ausdenken *HUST*)

Ich bin _so_ kurz davor die Beschriftung des "Melden" Buttons in "Petzen" umzuändern.

Aber ich glaube, zunächst einmal werde ich den Infotext in ein dickes fettes Rot verwandeln (blinkend wär auch nicht schlecht) und das Eingabefeld rot unterlegen. Ich bezweifle jedoch, daß es etwas ändern wird. *seufz*

Der geschenkte Laptop

Ich habe vor kurzem einen Thonkpad Laptop geschenkt bekommen. Der Vorbesitzer hat sich vor längerer Zeit einen neuen gekauft und sich jetzt erst durchgerungen, den alten loszuwerden.

Erster Eindruck:

Zerschrammt, aber ansonnsten sieht der noch gut aus. Beim einschalten machte der nur Tick-Tack Geräusche. Das war auch der Grund für die Neuerwerbung des Vorbesitzers. Speicher nur 64MB Ram, auf einem der Riegel klebte 1998 als Produktionsdatum.

Ich habe mich trozdem riesig gefreut und dem Teil erst mal eine neue Festplatte 40GB verpasst. Die hatte ich eigentlich in ein externes Gehäuse einbauen wollen, aber so ein Laptop ist ja auch eine Form von Gehäuse. Flugs 128MB Speicher für 18 cent das MB bei einem Onlineauktionshaus bestellt und bis zu dessen eintreffen wollte ich den Rechner schon mal aufsetzen.

Akku tot, 0,4V pro Zelle trotz 10h laden. Naja, 50 Euro werde ich da wohl noch investieren müssen.

SuSE 9.3 CD rein... doch warum geht das Laufwerk nicht auf? Laufwerk rausgezogen, der Laptop ist modular und man kann statdessen einen Reiseakku einsetzen. Das Laufwerk sah aus, als hätte der Vorbesitzer das mal herausgezogen, da ist nichts gegen einzuwenden, aber mit einem Auto hätte der wohl wirklich nicht drüberfahren sollen. Das Teil war komplett verbogen und verzogen.

Im BIOS lachen mich zwei Punkte an, die Firmwareupdate und booten über Netzwerk anbieten. Doch einen Netzwerkanschluß hat das Gerät nicht.

Also in den Computerladen um die Ecke gelaufen und meinen allerersten USB-Stick für 15,- Euro gekauft. DSL (Damm small Linux) auf den Stick und den in den Laptop gestöpselt. Nichts rührt sich.

nach 3 Stunden basteln schien das CD-Laufwerk abgesehen vom Auswurfknopf und der LED wieder einigermassen zu funktionieren.

"Aber jetzt endlich" denke ich und stopfe die SuSE CD in das Laufwerk und starte mindestens 10x neu, bis das Laufwerk die CD erkannt hatte.

Nächster Schock, zu wenig RAM zum installieren, ich soll eine Swappartition angeben. Stick rein und dem System klargemacht, dass das die Swappartition ist. Denkste, so ein Stick ist viel zu lahm, das dauerte ewig. Als ich nach einer Stunde erst die Sprache auswählen durfte, habe ich abgebrochen. Nach 20x neu starten akzeptierte der Laptop eine Knoppix-CD. Eine Stunde später konnte ich endlich eine Swappartition auf der Platte anlegen. Via Netzwerk noch schnell die SuSE CD Images auf die Platte gelegt und das ganze bootbar gemacht. Die PCMCIA Netzwerkkarte hatte 30 Euro gekostet.

Jetzt konnte ich mit der Installation anfangen, insgesamt habe ich mich bis dahin einen ganzen freien Tag damit rumgeschlagen.

Das Ding installierte sich die ganze nacht durch, am Morgen wollte der noch eine halbe Stunde haben. Zu wenig RAM halt, aber vorbereitet für den Tag, an dem der Speicher kommt.

Als er einen Namen haben wollte, taufte ich das Ding feierlich "SlowToy"

Speicher trifft ein und das Ding fährt hoch. Aber USB funktioniert nicht und liess sich bis heute nicht ans laufen bringen.

Ende vom Lied, ich habe etwa 200 Euro ausgegeben für einen Laptop mit:

366MHZ

160MB RAM

Defektem CD-LW

4h haltenden Akku

Ohne USB

Ohne Diskettenlaufwerk

800x600 Display

128MB USB Stick (ohne praktischen Nutzen)

Und was hätte ich (ehren DAU) für 200 Euro voll funktionierend ohne Bastelaufwand gekriegt? Mindestens das gleiche + USB + CD Laufwerk

ARGH!!! Basteln zum Geldsparen um jeden Preis!

Doch nicht Feierabend

Als ich egrade gehen wollte, drückte mir der Admin ein Netzteil in die Hand, ich soll das doch mal schnell einbauen, bevor ich gehe. Wo konnte er mir nicht sagen, aber wen ich fragen kann, das konnte er mir sagen.

In der Etage war aber niemand, so beschäftigte ich mich 20 Minuten damit jemanden zu finden, der weiss, wo das Ding hinkommt. Ist ja auch Feierabend. Nur wenige arbeiten regelmässig länger.

Als ich endlich wusste in welches Büro ich gehen sollte, kam mir beim Betreten des selbigen die Tränen. Statt zu fragen hätte ich einfach die Büros nur abschnüffeln brauchen. :-/

Ich fange an zu schrauben. Als ich das Netzteil raus hatte kam eine Kollegin rein und setzte sich wieder an ihren Platz und arbeitete weiter.

Neues Netzteil drin und testen.

Beim starten. Das booten dauerte irgendwie "bloody ages", kostete mich mindestens weitere 10 Minuten.

Darauf angesprochen kam folgender Dialog:

K: "Das ist der langsammste Rechner, das dauert immer so lange. Ist auch der lauteste Rechner"

I: "Wie, der ist schallgedämt und superleise!"

K: "Der hat immer einen höllenlärm gemacht"

I: *Leichenobduktion* "Der Lüfter steckt fest. Warum habt ihr nicht bescheid gesagt, dass das Ding radau macht?"

K: "Das machte der schon immer, seit ich hier arbeite."

I: "Ja, und die anderen hier im Büro, was sagen die dazu?"

K: "Die haben alle nach mir angefangen"

Jaja, das alte: "Das war schon immer so, das gehört so!"

Dem Admin habe ich das ausgebrannte Ding auf den Tisch gepfeffert und wollte gerade nach Hause gehen:

A: "Schmeiss das mal im 2.UG in die Elektroschrottkiste!"

I: "Ne, ich bin doch schon lange gar nicht mehr hier!"

A: "Und was soll ich jetzt damit?"

I: "Betrachte es als Duftspender - bis dann!"

In der Straßenbahn machte ich einen riesen Fehler! Ich sah auf die Uhr und stellte mir vor, dass ich jetzt gerade zuhause vor dem Fernseher sitzen könnte, wenn das Netzteil nicht gewesen wäre. Und genau deswegen(?) ging das Licht aus und die Bahn kam unsanft zum stehen. Nach 5 Minuten kam eine Durchsage, dass kein Fahrstrom vorhanden wäre. "Bloody ages" später war dann auch der Strom wieder da und ich fast zwei Stunden später als sonnst zuhause.

Volltext-Mail-Adresse

Vorhin rief mich eine weibliche Person aus der näheren Verwandtschaft an und teilte mir voller Stolz mit, sie hätte jetzt auch eine eigene E-Mail-Adresse.

Damit wollte sie mir auch sofort ein paar Fotos zuschicken und ich möge ihr doch mal bitte meine Adresse geben.

Vorweg: Diese Person lebt seit einiger Zeit in den USA, was bedeutet, dass ich relativ wenig eigenständiges Denken ihrerseits voraussetze.

Ich buchstabiere ihr die Adresse und sie will die Mail sofort losschicken, allerdings kommt da eine Fehlermeldung, dass der Empfänger ungültig wäre.

Als Erstes wird mir vorgehalten, dass ICH mich vertan hätte und die Adresse falsch wäre, also wird das Spielchen wiederholt. Zur Sicherheit lasse ich sie alles wiederholen:

"nameatdomainpunktde"

Wunderbar, alles richtig - aber dennoch wieder die Beschwerde über den ungültigen Empfänger.

Irgendwann bin ich dann auf den Trichter gekommen zu fragen, ob da ein @-Zeichen wäre oder einfach nur 'at' als Wort stehen würde - ich hatte so eine Eingebung.

"Ja natürlich 'at' - das hast du ja auch so gesagt!"

Nebenbei noch einen O-Ton ihrerseits:

"Wenn du mir jetzt eine E-Mail um 10 Uhr aus Deutschland schickst, dann kommt die doch auch erst dann an, wenn es hier 10 Uhr ist, oder?!"

Was bin ich froh, dass Gespräche von den USA nach Deutschland etwas teuerer sind und nicht von Ihrer Flatrate gedeckt werden - sonst riefe die jeden Tag hier an...

OT: Belgische Dollar

Quickie aus dem Bankwesen:

Vergangenes Jahr musste ich noch bei meiner alten Bank etwas Geld nach Belgien überweisen. Da weder die sogenannten SB-Terminals diesen Service boten (und AFAIK bei dem Laden bis heute nicht bieten) noch entsprechende Formulare bereit lagen, trat ich freudig an den Schalter und reichte der Dame hinter selbigem zur Fehlervermeidung IBAN, BIC usw. ausgedruckt rüber.

Selbige Angestellte trägt die Codes und sonstige Daten fehlerfrei auf dem Zettelchen, was wohl später noch eingescannt wurde, ein. Als sie das Betragsfeld erreicht, fragt sie ganz ernsthaft: "In Euro?"

Während ich sie einigermaßen verständnislos ansehe, meint ihr nebenstehender Kollege nur: "Nein, in belgischen Dollar!" Glücklicherweise war ihr aber selbst schon die Sinnlosigkeit dieser Rückfrage bewusst geworden.

Ungeduld

--- Darum ---

Nachdem ich mir im letzten Jahr staatlich bezuschusst ein neues Auto leistete, fiel irgendwann der Winter über meine Wohngegend her und so mussten die Sommerreifen ihren Platz auf den Ab-Werk-Stahlfelgen räumen und den neuen Winterreifen überlassen.

Auch der Winter dauert nicht ewig und für die Sommerreifen mussten neue Felgen her. Natürlich Alufelgen. Der Sommer naht mit Riesen-Schritten, jetzt zählt jede Sekunde.

--- Auf der Jagd ---

Ich will Alufelgen für meinen neuen Astra, jetzt, gleich, sofort!!!

Örtliche Händler verhört: nichts nach meinem Geschmack.

Internet partiell durchgoogelt: Vierloch, Fünfloch, Lochkreis, Einpresstiefe, Felgenbreite, Felgendurchmesser, KBA-Nr...., alles Bahnhof.

Wieder Händler, diesmal ATU.

Felgen, Felgen, Felgen ... Zu teuer, zu gewöhnlich, zu hässlich, zu extravagant.

Online bei ATU: Gefunden, die da, haben wollen. Artikelnummer notiert.

Wieder bei ATU.

"Preis?" - "60 EUR." - *Jippieee, die hätt' ich auch noch für 80 EUR genommen* "Nehm' ich." - "Ist Auslaufmodell, beim Lieferanten nicht mehr bestellbar, wieso sind die eigentlich noch im System?" - "Andere ATU?" - "Ja, 6 Felgen sind deutschlandweit verstreut. Wollen Sie die wirklich? Wenn eine zu Bruch geht, kriegen Sie keinen Ersatz mehr." - "Egal, haben wollen." - "Zwei sind leider reserviert, vier könnte ich besorgen."

Geschafft.

Versprochener Anruf eine Woche später: Zwei Felgen sind eingetroffen, die anderen beiden spurlos verschwunden.

Und nun? Felgentausch auf unbestimmte Zeit vertagt.

--- Beute ---

Ich will diese Felgen!!!

Fachchinesich gelernt. Jetzt bin ich fit. Bereit zum freihändigen Einkaufen.

Bei eBay-Kleinanzeigen fündig geworden:

Jemand verkauft genau MEINE Felgen, aber mit Reifen außen drum herum. Eine mit Schrammen, die anderen drei wie neu. Egal, haben wollen. Sehen aber verdächtig klein aus, Anruf wegen KBA-Nr. Passt. *Jippieee.*

Freitagabend hingefahren, Felgen begutachtet, Räder eingesackt, glücklich. Naja, nicht ganz. Muss ja noch montiert werden und zwar jetzt, sofort, gleich!!!

--- Morgenstund ---

Samstag morgens halb acht in Deutschland.

Wer hat um diese Zeit schon auf?

Meine Opel-Werkstatt? Fehlanzeige.

ATU? Auch nicht.

PIT-Stop? Ist telefonisch bereits ansprechbar.

PIT-Stop? Die mit der nervigsten Werbung aller Zeiten?

Ich fahr zu diesem Laden nicht. NEIN, zu diesem Laden fahr ich nicht!!!

Aber die öffnen als Erste. Na gut, blödes Gefühl im Bauch, aber ich verdränge meine einzig auf deren Werbeauftritt basierenden Vorurteile.

Termin? - Ja. Halb Neun oder um Zehn.

Ich wähle den 8:30-Termin.

Mein alter Ford-Händler fällt mir ein. (Ich hatte mal einen Escort)

"Kein Problem, mach ich Dir, wenn Du gleich vorbeikommst."

Ich sage bei PIT ab.

Vorgefahren. "Hast Du auch die Schrauben für die Alufelgen dabei?" - "Was für Schrauben???" - "Schraube für Alufelge != Schraube für Stahlfelge." - "Hast Du keine?" - "Ich Ford, Ford hat Muttern, du fährst Opel. Hättest richtiges Auto kaufen sollen."

8:30-PIT-Termin vorbei

Ich frage bei PIT an: "Schrauben?" - "Haben wir." - *Jippieee.*

Ich sage bei PIT den 10-Uhr-Termin zu.

--- Versuchsreihe ---

Bei PIT-Stop

"Die Felgen passen nicht auf Ihr Auto." - "Laut KBA *vorzeig* passen die." - "Brauchen Sie mir nicht zu zeigen, wenn Sie das sagen, glaub ich Ihnen das."

Mitgebrachte Sommerreifen aus Kofferraum raus, alte Bereifung von gebrauchen Alufelgen ab und entsorgt, mitgebrachte Sommerreifen auf gebrauchte Alufelgen drauf.

Auswuchten: 30g links, 45g rechts, 5g links, 5g rechts, 15g links 5 g rechts, 5g links ... Mist.

Alles wieder ab und von vorne das ganze. Gleiches Spiel, nur die Zahlen sind andere.

Nach fast einer Stunde sind die ersten drei Räder fertig.

Eine Felge wurde währenddessen für tot erklärt, das Rad hatte auf dem Prüfstand deutlich geeiert.

Tote Felge erneut auf den Prüfstand, läuft plötzlich tadellos.

Das Auswuchten wie üblich, nach nicht einmal 10 Minuten war auch das vierte Rad fertig.

Räder anbauen:

Auto auf die Bühne, alle Winterräder ab, erstes Rad dran ...

"Passt nicht." - "Wie???" - "Innenloch zu groß" - "Und nun?" - "Passt nicht." - "KBA sagt "Passt" - "Passt aber nicht." - "Muss aber passen!" - "Sie haben die falschen Felgen gekauft"

Und nun?

Winterreifen wieder dran, Verdächtige Alufelge markiert, Sommerräder eingepackt. Winterräder wieder dran und zu ATU geflüchtet.

--- Null Problemo ---

Bei ATU

Auf dem Parkplatz noch mal das Gutachten durchgelesen, muss passen.

"Ich hätt' da gern mal ein Problem." (Das mit PIT verschweige ich) - "Sie sind doch der mit den Alufelgen?" - "Ja, ich konnte ein paar gebrauchte besorgen, sind die beiden anderen noch da?" - "Da haben Sie Glück, hätte ich Montag zurückgeschickt." - *Jippieee.*

Ich trau der Sache bei PIT nicht so ganz, will alles noch einmal ausgewuchtet haben.

In der Werkstatt:

Spitzer Kommentar des Mechanikers wegen der über den halben Felgenumfang verteilten Gewichte: "Na, der hatte ja richtig Ahnung."

Ich: "Ja, fand ich auch komisch, deshalb bitte noch mal das ganze."

Alle Räder auf den Prüfstand: links kleben, rechts kleben, nächstes Rad, links kleben, rechts kleben, nächstes Rad, ... Keine zehn Minuten, Auswuchten erledigt.

Das verdächtige Rad ist völlig in Ordnung. Dafür fällt die Felge mit der gleichmäßig umlaufenden Fahrbahnbegrenzungsabriebspur auf. Typische Rechts-Vorne-Felge. Austausch aber nicht nötig. *Fein.*

Ich kaufe trotzdem eine Neue und werde die Grenzwertige meinem Ersatzteilbestand hinzufügen.

Räder noch montieren, fertig.

Und das zu große Loch in den Felgen?

Einfach alte Zentrierringe aus der Felge raus und die in der KBA angegeben rein, dann passt das auch an mein Auto.

War dann auch keine Überraschung mehr, dass ATU die passenden Zentrierringe vorrätig hatte.

OT: Auto-Dau

Meine Freundin arbeitet zur Zeit in einem Audi/VW Autohaus.

Dort begab es sich, das einem Kunden die Preise für die Montage der Winterreifen viel zu teuer waren und er es dann doch vorzog die Reifen selber zu wechseln.

Kurze Zeit später kam eben jener Kunde mit hochrotem Kopf wieder in das Autohaus mit der bitte, das doch mal ein Mechaniker nach seinen Reifen schauen möchte.

Er meinte das die dämlichen Mechaniker ihm beim letzten Aufziehen der Sommerreifen wohl in jede Achse eine "falsche" Schraube reingedreht hätten und er diese nun nicht aufbekommt - ihr wisst wahrscheinlich was jetzt kommt !?!?

RICHTIG - dieser gute Mann hat sich an den Radschloßschrauben versucht welche eigentlich nur mit einem geeignetem Gegenstück zu öffnen sind.

Das Ende vom Lied wahr, das zwei sauteure Felgen seines Audis mit der Flex und dem Schweißgerät bearbeitet werden mussten, um die nun völlig runden Schrauben wieder irgendwie heraus zu bekommen.

Die Rechnung war natürlich um ein vielfaches teurer wie das Reifen wechseln gekostet hätte.

Ich hoffe ich konnte ein bißchen zur abendlichen Erheiterung beitragen ^^

Ich glaube nicht!

Die ganzen Geschichten über Abschleppunternehmen,

haben mich an eine Geschichte erinnert die mir

ein Arbeitskollege erzählt hat.

Er fuhr mit seinem Audi 100 auf der Autobahn, als

sein Motor mit lautem Krach und blauem Rauch den

Dienst quittierte.

Arno, so hieß er, nicht faul und ruft den ÖAMTC,

der stets hilfsbereit alsbald auf die Bühne des

Geschehens betritt.

Hochmotiviert kommt der ÖAMTC-Mann mit seinem

"Medizinköfferchen" zu Arno und meint:

"Na dann wollen wir mal sehen ob wir ihn nicht wieder zum laufen bringen!"

"Ich glaube nicht!", sprach Arno, mit dem Pleuel in der Hand.

Der ÖAMTC-Mann machte auf dem Absatz kehrt und

schleppte den Wagen ohne weitere Diskussion ab.

Ich denke selten wurde für so klare Fronten

gesorgt....

Grüße,

Zeph

DAElektriker

Eigentlich mache ich eine Ausbildung zum Fachinformatiker/Anwendungsentwickler, aber streng genommen bin ich ein 'Mädchen für alles'. Router funktioniert nicht? Westen, schau's dir an. Leitung tot? Setze jede Route auf 192.168.0.8. Schreib mal ein Skript, welches auf den seriellen Port (gestern zusammengelötet) horcht und bei korrekter Eingabe die Tür öffnet. Und seit neustem bin ich auch Elektriker.

Unseren neuen Konferenzraum haben wir schon halb eingerichtet - Beamer hält, hat Strom und HDMI-Kabel, Internet ist vorhanden, aber die Glühlampen funktionierten nur zur Hälfte. Deshalb erhielt ich von Cheffe den Auftrag, die Deckenplatten (welche an einem Stahlgitter hängen) beiseite zu tun, mit einem Strommessgerät nachzumessen und zu überprüfen, wo überhaupt Strom ist. Also mit 'ner Leiter, Schraubenzieher und Messgerät bewaffnet und einige Tests durchgeführt.

Dazu muss man zwei Sachen wissen: zunächst waren der heutige Konferenzraum und mein jetziges Büro einmal ein Büro, durch welche man einfach eine Wand mit einem Haufen Kabel und zig Packungen Glaswolle gesteckt hat. Zudem führt ein dicker Stahlbalken orthogonal zur neuen Wand (also rechtwinkelig) durch beide Räume.

Ich mache zunächst das Licht an, um zu überprüfen, was denn nicht geht, denn eine genaue Beschreibung erhalte ich fast nie. Sehe: Aha, Lampen auf der RECHTEN Seite gehen bis auf einige Ausnahmen, auf der LINKEN Seite geht gar nichts. Also zunächst links überprüft, Strom mit 230 Volt kommt beim Trafo an, der wandelt auch hübsch auf 12 Volt (die Spannung, die unsere Lampen brauchen) und 7,2 Ampere runter, gibt also eine Leistung von 86,4 Watt. Hier gebe ich zu, ich hätte stutzig werden sollen, denn Cheffe meinte noch zu mir, dass wir genügend 20-Watt-Lampen hätten. Habe kurz gezählt: 4 Stück brennen, 80 Watt, sollte so funktionieren. Schnell die Lampen, die nicht wollten, ausgewechselt, funktionierte, dann die Stahlbalkenseite gewechselt. Ja, ich weiß ... ;)

Hier kam überhaupt kein Strom beim Trafo an, das Kabel kam von der neuen Wand und war tot. Also nach einer Verteilerdose Ausschau gehalten - jup, war vorhanden und auch Strom drauf, allerdings auf der anderen Seite des Balkens. Durch Stahl kann man schlecht bohren, ohne die Statik zu gefährden (meinte Cheffe, kann ich nicht beurteilen, ich bin kein Bauunternehmer), also machen wir's drumdrum: über den Deckenplatten ein Loch in den Nebenraum gebohrt, von dort wieder ein Loch auf selber Höhe in einen Nebenflur und von dort wieder in den Konferenzraum, Kabel verlegt, an Trafo und Verteilerdose angeschlossen, funktioniert. Wieder alle Lampen ausgewechselt, allerdings mit einem unguten Gefühl. Denn auf beiden Seiten waren nun 12 Lampen mit je 20 Watt, also 240 Watt benötigte Leistung insgesamt angeschlossen. Für die Nicht-Technikversierten: diese Lampen brauchten 20 Ampere, es gab aber als Output von jedem Trafo nur 7,2 Ampere ...

Am Montag: wichtiges Treffen, alles noch mal durchgehen: Beamer funktioniert, Internet funktioniert, Licht funktioniert, Cheffe ist zufrieden. Zwischendurch noch mal saubermachen, dabei Licht anlassen. War gerade auf dem Klo, als die Tippse aufgeregt aus dem Konferenzraum kommt.

I(ch): Was'n los?

T(ippse): Die Lichter sind ausgegangen.

I: Wie jetzt?

T: Ja, es hat 'Tokk' gemacht, und dann sind alle Lampen auf der linken Seite ausgegangen.

Ungutes Gefühl im Magen. Schnell nachgeschaut, der Trafo hing nur noch an einer Schraube an der Decke und lag auf der Deckenplatte. Eingangsspannung 230 Volt, Ausgangsspannung 0 V, Teil war im Arsch. Das 'Tokk' interpretierte ich als das Lösen der Schraube vom Trafo, dem Auftreffen auf der Deckenplatte - das Ding wiegt so um die 3 Kilo - und dem damit verbundenem Leistungsabfall - denn der andere Trafo funktionierte ja. Cheffe gesagt, dass der Trafo wohl kaputt ist, der geflucht und gemeint, wir müssten einen Neuen bestellen, ich solle mir die Daten von dem Ding aufschreiben und im Internet nachschauen, was es so gibt.

Während dann das immens wichtige Meeting im Halbdunkeln abgehalten wurde, habe ich noch einmal nachgerechnet - 7,2 Ampere waren einfach zu wenig für 12 20-Watt-Lampen. Im Elektronikmarkt angerufen und nachgefragt, ob die Rechnung so stimmt. An jeder Leitung gab es nun einen Kopf, der sich wunderte, warum die Lampen liefen ...

Und heute gibt der zweite Trafo den Geist auf. :D Eigentlich ein EigenDAU, hätte ich mich nicht darauf verlassen, dass der Elektriker, der ursprünglich für die Verkabelung verantwortlich war, wusste, was er tat. Denn mit 4 Lampen lief der eine Trafo hervorragend und über Monate hinweg (80 Watt Leistung eben). 12 Lampen waren aber wohl einfach zu viel - da hätte ein Trafo mit mindestens 240 Watt (20 Ampere) pro Seite rangemusst. Allerdings hätte mich ebenfalls stutzig machen müssen, dass jeweils auf beiden Seiten ein Kabelstrang mit 8 Lampen nicht am Trafo angeschlossen war ... Das Genie hat die Lampen einfach von der Stromversorgung getrennt und gedacht, dass wir mit 4 Lampen pro Seite zurechtkommen ...

Ich habe irgendwie das dumpfe Gefühl, dass das noch nicht das Ende ist. Denn den selben Trafo habe ich bereits in anderen Räumen gesehen, und dort sollen die Lampen ebenfalls repariert werden ... übrigens hat sich der selbe Elektriker auch um die Türanlage gekümmert, und da schauten gestern bei unseren Erweiterungsarbeiten zig nichtisolierte Kabel raus.

Manchmal frage ich mich, wie sich die Leute ihre Berufsbezeichnung verdienen ...

OT: Kühlschrank

Ein Kollege klagte sein Leid über seinen neuen Kühlschrank. Er hätte von einem Nachbarn, der in eine kleine Wohnung umgezogen ist einen großen Kühlschrank geschenkt bekommen. Beim rauftragen sei er auf das Kabel getreten, dass es dann rausgerißen hatte. Er hat mehrere Versuche gebraucht die Kabel wieder anzuklemmen, dabei wäre ständig die Sicherung rausgeflogen. Jetzt würde der Kühlschrankfunktionieren, aber das Licht im Kühlschrank sei ganz dunkel.

Nach der Arbeit bin ich mit zu ihm gefahren. Ich öffnete den Kühlschrank, die Lampe glimmte so grade. Und noch einige andere Sachen waren komisch im Kühlschank:

"Schlagfeste Butter"

"Eiswein macht man aber anders!"

"Die Wurst war heute morgen sicherlich schön knusprig, oder?"

"Die Eier sind auch ohne Kochen schon ganz hart!"

Ich hatte Kühlschrank ausgesteckt und den Anschlußkasten am Kompressor angeguckt. Erde (grün/gelb) stimmte, war auch angeschraubt. Im Kühlschrank waren 4 Steckzungen für Kabelschuhe. Die oberen waren mit "L" und "N" beschriftet, das Stromkabel war aber auf den unteren, die direkt zum Kompressor gingen angeschlossen. Das arme Licht holte sich den Strom über die Abtauautomatik, daher funzelte es nur.

Ich steckte das Stromkabel auf "L" und "N" wie es sich gehört und der Kühlschrank lief wieder richtig - genauer gesagt die ersten 24h nicht mehr, bis der wieder auf positive Temperaturen im Inenraum kam.

Noch mal schnell die offensichtlich selbst angebrachte Steckdose hinter dem Kühlschrank überprüft, da fehlte die Erde. Von da ging ein Kabel zu einer weiteren Unterputzsteckdose, die hatte auch keine Erde. Ich schraubte die also auf und mein Kollege sagte, dass er den Stom abstellen will. Ich sagte dem zwar, dass das nicht nötig sei, aber er rannte los.

Durch die jetzt offene Tür hörte ich seine Frau telefonieren:

Frau: "Schrat Schrat Rabarber Rabarber ... Hallo? Hallo? MAAAAAAN! WAS HAST DU JETZT WIEDER FÜR'n SCHEISS GEBAUT!?"

Ich habe dann noch den abgebrochenen Erdungsdraht an der Steckdose repariert, nochmals alles überprüft, mich für das Päckchen zigaretten bedankt und bin zum Bus gegangen.

Klein Ephesus und der Rasenmäher

Jaja, der Nando mit seinem Flaschensplitterfusszeh... Das erinnert mich an meine Kindheit, als ich so... naja, nennen wirs mal klein war. Zumindest bin ich nun um den Meter rum gewichsen :D.

Es begab sich, dass klein ephi nicht immer der Stadtheld und Autocowboy war, wie Heute, nein, Oma- Ephi besitzt einen gemütlichen Bauernhof mit Pferdezucht, und da war ich auch immer gerne in den Sommerferien zu Besuch. (Von da her kann ich Reiten, Trekker Fahrn, usw, was man halt so da Lernt und tut...). Eines Tages wares mal wieder soweit, Opa Ephi zieht in den Krieg, gegen die Böse Wühlmäusearmee. Diese kleinen bösen Biester haben es nähmlich darauf abgesehen, seine authorität in den Kürbisbeeten vor seinem Haus zu untergraben. Aber Giftspritzen auf sein Biogemuse? Neeeeneeneeeee, ned der Opa Ephi, er hat sich was gaaanz gutes einfallen lassen, bei dem ichihm Helfen sollte: Er tut es seinem ehemaligen Herrn und Meister nach und: Vergast die kleinen süssen Mäuse einfach mal. Nicht mit Prophan oder so, nein, viel zu gefährlich, Opa Ephi nimmt den grossen allmäher (ein etwas viel grösserer rasenmäher mit nem 2 zylinder 2 takt antrieb, vorne offen, damit die schneide auch das höchste grashalm erreicht...) und steckt den Schlauch an en auspuff, wellcher damit genau in der öffnung des Mäusebaus endet. Rasenmäher ein, und: Ab geht die Post. Innert minuten beginnt der ganze Kürbisberg zu dampfen (soviel zum Thema Bio). Nun, keine ahnung mehr warum, aber irgendwie bin ich auf die Famose idee gekommen, mich auf die andere Seite des Mähermonsters zu begeben. Aber wie der Ephesus nun mal ist: Nicht der Weg um den mäher, zumindest den um die strasse, auch nicht drüber (nein, drunter kommt mal gar nicht in frage), sondern mit einem eleganten sprung auf das nasse Gras am Hang an dem der Mäher steht sollte es sin. Man kombiniere also: Kindersportschuhe, Nasses Gras, Berghang = Blöd.

Wo ich mit meinem Fuss landete war ja wohl klar, Mitten im Mäher. Tja, OpiEphesus rennt ins Haus und Wählt panisch die nummer der AOK - Auswendig... äh, sorry, vertan, wählt in Panik den Notruf, und der Kommt auch, mit:

Feuerwehr, Polizei, Hubschraubär, Notazt, usw, warum? Meldung war: "Kleinkind in silo gefallen" (wer auch immer dort arbeitet und Hier mitliest: Ich will wissen wie das zustande kam, lohnt sich sicher auch für nen Post hier). Auf jeden Fall: erst mal ins Krankenhaus (Habich schon die sehr atraktive Notärztin mit Ihrer Verdammt Riesigen Infusionsnadl erwähnt? nein, na dann: hier noch das Ergebniss: AUAAAAA). Im Krankenhaus angekommen, drückt man mir die infusion in die hand, mit den Worten: "Melden wenns leer ist, ansonsten, der arzt kommt gleich". Ich weiss ja nicht, ob das im KKH Kaiserslautern immer so ist, dass wenn einer das Bess auf dem er liegt mit dem Blut versucht rot zu färben, dass dann erst nach 45 Min mal einer kommt, kurzeinen blick wirft, und dann nur sagt:"Röntgen".15 Min später werden wir in die Röntgenabteilung verfrachtet, und glatte 30 min später geröngt. Dann kommt man wieder runter, wartet 45 min, bis einer kommt und mit einem lächeln Verkündet:"Sie haben Glück, es wurde kein Knochen verletzt, nur der Grosse Zeh muss genäht werden" (Jep, da hatte ich echt Wahnsinns schwein...), Auf jeden Fall wurde ich nach kurzen 50 Min Wartetzeit in ein anderes zimmer verschleppt (ohne meine Oma, ich hasse die schweine!), musste noch etwa 15 min warten, bis mir der Liebe doktor in den rechten und linken nerv des Zehs 2 hammer Spritzen gab (bei der ersten gab mir die Schwester die hand und sagte, ich solle drücken, wenns weh tut... naja, bei der zweiten gab sie mir einen schwamm...) dann genäht, nochmal schmerzpillen bekommen und nach hause. Mittlerweile is natürlich alles schön narbenfroh verheilt (klar, ham ausgerechnet, in ner sekunde wird die stelle 125 mal von einer der 3 klingen besucht... also, selbst eine 10el sekunde da drinn, und ihr wisst, wie oft da ne rasenmäherklinge 0,3 mm unter meinem knochen durch is...) Naja, auf jeden Fall: schwein gehabt, und: ich hasse Rasenmäher.... etwas gutes hat die sache:

Durch mein beherztes eingreifen hat die Maus offenbar überlebt... oder hat einfach einen anderen ausgang aus Ihrem Bau genommen :D

PC-Eigendau

Keine Diskussionen über "Eigendau kann man SO nicht sagen..* oder sontwas.. Danke =)

Also, das Leben wäre ja schön wenn es schön wäre, daher geht ab und an mal was schief.

Mein problem in dem fall war das der PC sich öfters mal einfach so ausschaltete wenn man den Bildschirm aus dem Standby klickte.

Nach ein bisschen schütteln klopfen schlagen warten gings dann meistens wieder.

Das austauschen des Bildschirms, der Grafikkarte und aller sonstigen Komponenten brachte keine Besserung, und heute war es dann mal wieder so weit:

Klick-Ping-Weg

Also erneute Fehlersuche, diesmal half auch kein warten und schütteln.

Als ich grad alles auseinandergenommen hatte fiel mir auf das nichtnur der PC aus war, sondern auch alles andere.

Ein Blick auf die Steckerleiste - AHA.

Die Lösung war ganz einfach:

Sobald man den PC-Tisch in einem bestimmten Winkel anrempelt drückt der gegen den An/Aus Schalter der Steckerleiste, rüttelt man am Tish rückt sich auch der Knopf wieder zurecht.

Das das beim einschalten nicht passierte lag wohl daran das ich morgens beim anschalten noch im halbschlaf und mit einer Tasse Kakao ruhig vorm PC sitze - und nicht seitlich gegen den Tisch laufe.

Tjaha.. Immerhin hab ich jetzt einen Monitor und eine neue CPU, wer schenkt mir den Rest zum zweitcomputer? ;)

Neue Internet-Technik

Also, folgende kleine amüsante Geschichte ist mir Gestern passiert:

Ich sitze vor meinem Schreibtisch zuhause und programmiere so ein bißchen vor mich hin, als plötzlich das Telefon klingelt.

(I=Ich, M=Mama, B=Bruder)

I: "Hallo? Telefonzentrale XYZ, was kann ich für sie tun?" :)

M: "Sehr witzig! Wir haben ein Problem, daß Internet funktioniert nicht!"

I: "Seid wann?"

M: "Also deine Schwester konnte Gestern noch ins Internet. Jetzt sitzt dein Bruder vor dem Rechner und er kommt nicht ins Internet! Ich geb ihn dir mal."

B:"Also, ich habe das und das Angelickt, aber dann kommt nur das und das, also habe ich das und das probiert, aber immer kommt irgendso eine Fehlermeldung, wenn ich den Konqueror (Internet-Browser) öffne!"

I: "??? Äh, ok. Wie genau lautet den die Fehlermeldung im Konqueror?"

B: "Konnte Server nicht finden, blablabla! Und dann ist hier so alles grau meliert, aber nichts ist anklickbar, aber vieleicht klappts ja so, *klickklick*, nein scheiße, ok, immer noch grau meliert...."

I: "STOP! Jetzt erstmal ganz langsam und immer der Reihe nach. Du machst nur das, was ich dir sage, ok?!"

B: "....und dann... Äh, Ok?!"

I: "Du hast da das Icon interneteinwahl, da klickst du bitte drauf!"

B: "Hab ich schon mehrfach gemacht! Aber dann kommt immer noch diese Fehlermeldung!"

I: "Und was steht in dem Terminal, was sich öffnet, wenn du "Internet-Einwahl" anklickst?"

B: "Gar nix, das schließt sofort wieder!"

I: "Und ihr seid sicher, daß das Kabel vom Modem (sie gehen immer noch per Analog ins Internet) richtig eingesteckt ist?"

B: "Ja, Mama meint, daß sei eingesteckt."

I: "Hmm, nimm mal bitte das Telefon ab, und schau mal ob du ein Freizeichen bekommst!"

B: "Natürlich habe ich ein Freizeichen, sonst würde ich ja wohl kaum mit dir Telefonieren können, oder?"

I: "Sekunde, du rufst mich doch gerade von deinem Handy aus an, ODER?"

B: "Nein! Vom Haustelefon!"

I: *ARGH* "Dann kann das Kabel nicht richtig drinne stecken, denn sonst könntest du nicht mehr Telefonieren, sobald die Verbindung versucht wird aufzubauen!"

M (im hintergrund): "OHHHH, OHHH, ok, hehe, ich steck dann mal das Kabel richtig rein."

mfg

skar

DAU will Server

Ich wurde gefragt, wie man ein Netzwerk einrichtet. Ein PC und ein Notebook sollen beide ins Internet und auch daten sichern können.

An sich nichts ungewöhnliches.

Also erst mal erklärt, wie man das machen kann und wie man die Rechner und den Server, die sich im selben Raum befinden per Switch zusammenstöpselt.

"ICH WILL FUNK!!!"

Na klar, Notebook dabei, ist praktisch so mit Küche, Kiste, Klo...

Also Notebook Wlankarte, rest Kabel, server mit WLANkarte ausstatten.

"ICH WILL ABER ALLES FUNK!!!"

Was soll man dazu sagen - ist ja möglich, und wenn der so will - warum auch nicht? 3m sind für Funk ja kein Problem.

Weiter ging es mit dem Server. Linux ist am besten geeignet, man kann aber auch...

"ICH WILL XP!"

Na gut, nicht jeder ist bereit, Linux zu lernen. Also Vorschlag W2k zu verwenden, da das etwas langzeitstabiler ist und auch nicht die Recourcen des Servers ganz so masslos auffrist.

"ICH WILL ABER XP - DANN HALT XP PROFESSIONAL!"

Schnell stellt sich raus, dass er auch Null Ahnung von XP hat und auch nicht bereit ist was dazuzulernen.

Die beste Lösung ist also einen WLAN-Router mit DSL Modem und integrierter Firewall zu verwenden, dazu dann einen Rechner mittlerer Leistungsklasse um 500MHz, der simple Windowsfreigaben bereitstellt. Sollte hinzukriegen sein.

Also alles benötigte auf einen Zettel geschrieben, ihn drauf verwiesen die Anleitung zum Router durchzulesen, wenn das Ding da ist und noch ein paar Dinge wegen den Freigaben dazugekritzelt.

Klar helfe ich dem, wenn da was nicht funktioniert, er soll aber unbedingt lernen wie das funktioniert, damit er einfache Probleme selber lösen kann.

Vor kurzem dann der Anruf:

"Ich hab hier bei eBay was gesehen, ist das was für mich? Ist auch billig. Die Nummer lautet: ....."

Ein DELL Server, 400 Euro, ist noch 10 Tage dabei - sehr billig.

Drei "Schnäppchen" später wird klar: der sucht immer nur nach "Server".

Und das einstündige Gespräch, ihn davon zu überzeugen, dass nicht "SERVER" draufstehen muss, um Server draus zu machen erspare ich euch. Nach einer Stunde habe ich aufgegeben...

Entschlackungskur...

Neulich sollte ich einem Bekannten von mir dabei helfen, den PC zu entschlacken.

Ich denk mir: "Ok, das Bisschen da, was es bei dem zu tun gibt. Der kann eigentlich das meiste selbst machen und auf den Kopf gefallen ist er auch nicht... Naja, ich geh mal vorbei und helfe ihm."

Bei ihm angekommen habe ich dann zuerst einmal unter Systemsteuerung/Software nachgeschaut, welche Softwareleichen da noch drauf waren. Nach und nach haben wir uns bis zum "X" durchgearbeitet.

Ich wollte grade eine Software namens "XXX-Toolbar" deinstallieren, da sagt er plötzlich folgendes:

"Nein, lass das mal. Das ist bestimmt was vom System!"

Ich frage mich heute noch, was ihm damals wichtiger war. Die Stabilität des Systems oder... naja, ihr wisst schon ^^

Papier oder Drucker...

Vorweg: Bin eigentlich EDV-"Fachmann" also kenne mich mit den Maschinen ganz gut aus...auch mit Druckern...

War Freitag Nachmittag, ich wollte nur rasch einen Vortrag auf unserem HP Laserjet rauslassen...kein Problem denke ich...Druchauftrag gegeben, plötzlich seh ich das da noch ein ziemlich dummer Fehler drin war...und da für den Druckauftrag von mir extra teures Papier eingelegt war, renne ich zum Drucker und ziehe das Papier also raus..dummerweise zieht der Drucker ein Papier auch gerade ein....nach etwa 20 Sekunden Kampf zwischen mir und dem Drucker gibt der Drucker auf, aber das Papier liegt zerrissen im Drucker, und lässt sich nicht mehr rausholen...ich breche auch noch ein Plastikteil am Drucker ab beim öffnen desselben(ich LIEBE diese HP LJs...) was weitere arbeit bringt...nach ca. 4 Stunden lief der Drucker wieder...und alles um 2 Stück Papier zu retten...

Nächstes Mal denke ich lieber nach bevor ich einen Kampf mit dem Drucker wage ;-)

Autostart

hmm naja ich bin zwar kein experte aber naja

bin Computerverkäufer und mir folgendes pasiert

kunde kamm und beschwerte sich pc sei kaputt..blabla

naja ich schaute mir mal den pc an und siehe da

im autostart menü waren alle programme drinnen

word exel norton usw man kann sich denken was der pc dann gemacht hat ! leider nicht mehr viel ;-)

schönen tag noch

Datentypen.....

Unser Prof. hat für sein Fach ein eigenes Skript erstellt (Objektorientiertes Systemdesign).

Da sind unter anderem Klassendiagramme drin, in denen man ja die Variablen einer Klasse definieren muss.

Hier ein paar Beispiele:

Klasse Kunde

-name: char

-ort:integer

Klasse Artikel:

-bezeichnung: integer

Klasse Versandauftrag:

-auftrnr: char

Klasse Zahlung:

-rechnnr: char

DAS STEHT WIRKLICH SO IM SKRIPT!!!!!!

Wer´s net glaubt, soll seine email posten, ich schicks ihm dann.

Und so was is IT - Professor.

Vielleicht erklärt das ja au die PISA - STUDIE!!!

Bit-Raten

Mein Fast-Lieblingsdau kam am Wochenende ganz stolz mit einer Auftragsbestätigung für einen neuen Heimrechner, auf der alles haarklein aufgeführt wurde. Mir wollte er damit wohl nur imponieren, dass er jetzt 4 GB RAM hätte. Dezent wies ich ihn darauf hin, dass er mal nachsehen sollte, ob ihm der Heini, der den Rechner zusammengestellt hat, auch ein 64Bit-OS dazugepackt hat.

Ohne mir die Zettel in die Hand zu geben studierte er nun mit hochgeschobener Brille seine Listen, um dann zu fragen: "Wie sehe ich das denn? Hier steht was von 64Bit bei dem DuuuhlKoohr".

Ich rate ihm nachzusehen, ob da was von "Windows x64" steht - das "x64" stünde für 64Bit.

"Hm..... *raschel* Ich habe sogar ein 86-Bit-System, das ist ja dann sogar besser! Da habe ich ja dann mehr Bit..."

Obgleich meiner Bemühungen hat er wahrscheinlich noch nicht den Unterschied zwischen x86 und x64 verstanden - und um ganz ehrlich zu sein: Wenn ich nicht schon wüsste, wie das mit den 8086-Architekturen aussieht, hätte ich sehr wahrscheinlich genauso gedacht ;-)

OT: E-Mail-Verteiler

In meiner Firma wurden die E-Mail-Verteiler geändert. Das ganze natürlich, ohne die betroffenen Mitarbeiter vorher zu informieren und NATÜRLICH ohne vorher zufragen, warum bestimmte Verteiler bestehen und warum sie teilweise abteilungsübergreifend sind.

Lange Rede kurzer Sinn:

Eine komplette Abteilung wurde aus einem der großen Verteiler rausgeworfen. Dumm nur, dass auf diesem Verteiler alle anderen aufbauten. Man konnte die betroffenen Mitarbeiter also nur noch einzeln erreichen. Die E-Mail mit den Änderungen ging folglich auch nicht an diese Kollegen.

Wie das so ist, bekamen die Kollegen trotzdem per Flurfunk Wind von der Sache und die Vorgesetzte ging sich beim zuständigen Obermacker beschweren.

Dessen Antwort war

1. Dass das nicht sein Problem ist und

2. Dass sie es ja merkt, wenn sie keine E-Mails mehr bekommt.

You have to wait HERE!

Mahlzeit! Nach Lektüre einiger alter Bahn und Polizei Geschichten auf daujones fiel mir der letztjährige, spannende Beginn meiner Hochzeitsreise wieder ein.

Es war im August 2014, etwa eine Woche vor dem Pressesturm gegen den Mainzer Bahnhof.

Der Raspi hatte vor ein paar Tagen geheiratet und war mit der Holden per ICE auf dem Weg nach Frankfurt um von dort gen Hochzeitsurlaub zu fliegen.

Um jeglichen Bahnstress auszuschließen, haben wir es uns geleistet bereits einen Tag vor Abflug nach Frankfurt (FRA) zu fahren und dort eine entspannte Nacht im Hotel am Flughafen zu verbringen und dann einfach problemlos in den Flieger zu fallen. Lt. Fahrplan hätten wir um ca. 17:00 Uhr am FRA im Fernbahnhof ankommen sollen. Dann einfach die Rolltreppe hoch und rein ins Hilton Gardens... Soweit der Plan!

Unterwegs gabs dann mal bei Stuttgart einen kurzen Stopp weil im Raum Frankfurt böses Gewitter herrschte und es irgendwelche Weichenstörhrungen gab. - Kein Problem hattens ja nicht eilig und hörten entspannt und den panischen Mitreisenden, die um ihren Abflugzeitpunkt bangten zu.

Mit leichter Verspätung erreichte man dann den Bahnhof Mannheim, also noch ca. 30 km bis FRA. Erste Durchsage: Schwere Gewitter über Frankfurt, derzeit keine Weiterfahrt möglich man muss warten was passiert.

Für uns immer noch kein Problem. Der IPod war voll geladen, die Zeitschriftenversorgung gesichert - keine Panik.

Anders ging es den Mitreisenden. Mit jeder Minute stieg die Aufregung im Zug und erste Notfallpläne zum Erreichen des Fluges wurden geschmiedet.

Mittlerweile war der Zugführer ausggestiegen und unterhielt sich mit seinen Kollegen am Nebengleis. Information - Fehlanzeige. Wenn man mal einen genervten Schaffner erwischte wusste dieser auch nicht mehr als man selbst.

Die ganze Aktion dauerte ca. 2 Std. Mittlerweile war der Zug fast leer, da die meisten Mitreisenden in Panik Sammeltaxis organisiert hatten.

Wir dachten immer noch, dass man das Ganze aussitzen könnte. Dann gab es halt erst etwas später Abendessen im Hotelrestaurant - kein Problem!

Nach über 2 Std. ging es dann weiter. Allerdings wie uns die Durchsage nun mitteilte nicht mehr nach Frankfurt, weil das ging irgendwie nicht mehr-sondern Richtung Mainz.

Dort angekommen wurde uns empfohlen jetzt doch den Zug zu verlassen und an der Information nach einer Alternative zum FRA zu fragen. Na gut... also doch mittlerweile ziehmlich genervt die Koffer geschnappt und die nicht minder genervte Dame an der Info gefragt wie wir zum Flughafen kommen. Sie drückte uns zwei Tageskarten für den Nahverkehr in die Hand. Wir sollten mit dem Bus zu #derundder Station fahren und von dort mit der SBahn zum FRA. Der Bus war schnell gefunden, also ca. 20 min quer durch Mainz. Bei der SBahn Station standen einige Security-Wachtel in Bomberjacken gelangweilt rum. Meine Frage nach der richtigen SBahn zum Flughafen überforderte sie leider maßlos. Also den Fahrplan zu Rate gezogen. Leider kannte der die auf der Tafel angezeigten Linen gar nicht. Die anderen Fahrgäste waren genau so planlos wie wir. Also Handy raus und Internet befragt. Der nächste Zug (Eintreffen in 15 Minuten)

fährt zum Frankfurter Hauptbahnhof, der zum FRA erst in ca. 1 Std. Also bevor wir hier noch 1 Std. rumstehen lieber zum Hauptbahnhof, umsteigen und dann zum FRA.

Die frischgebackene Ehefrau an der Seite mar mittlerweile nach über 3 Std. Odysee bei gefühlten 40 Grad und massiver Luftfeuchtigkeit mit den Nerven am Ende. War einiges an tröstender Beruhigungsarbeit nötig sie vom Heulen abzubringen und davon zu überreden, dass der Urlaub nicht zum Scheitern verdammt sei und wir schnellstens wieder heim fahren sollten...

Die Fahrt dauerte länger als erwartet - das Warten auf die nächste SBahn hätte sich wohl doch gelohnt - und weit nach 21 Uhr erreichten wir dann tatsächlich den FRA. Allerdings nicht Fern- sonder Regionalbahnhof.

Aber jetzt war das Ziel ja in Sichtweite. Nur noch quer durch den Flughafen und endlich ins klimatisierte Hotelzimmer... Möchte man meinen!

Durchgeschwitzt erreichten wir die Halle über den Fernbahnhof die es nur noch zu queren galt - und standen vor einem Flatterband und mehreren übellaunig schauenden Flughafenpolizisten.

OK - dachte ich mir, da hat mal wieder einer seinen Koffer stehen lassen. Meiner Frage was los sei und wie wir alternativ zum Hotel kommen kam ein englischsprachiger Geschäftsmann zuvor. Der unfreundliche Pol.-Mann sagte in einem Befehlston-Englisch das man so nur auf der Polizei Schule lernen kann "You have to wait HERE!!!"

Na gut, dann waiten wir halt HERE... Hilft ja nix!

Nach planlosen 10 Minuten habe ich mir erlaubt einen jüngeren, symphatischer aussehenden Kollegen zu fragen wie lange wir HERE den noch waiten sollten.. Die Antwort war so eindeutig wie ernüchternd "Ja, so 4 Stunden kann das schon noch dauern weil das Unwetter hat einen Stahlträger der Halle beschädigt und die ist gesperrt bis der Statiker sie wieder frei gibt" - "Ach zum Hotel wollen sie, ja da kommt ab und zu einer vorbei und holt die Leute ab". - Super! Nach einigen Minuten kam dann tatsächlich ein sichtlich am Rande der Erschöpfung befindlicher Hotelangestellter und sammelte die wartenden Gäste ein. Leider gab es aber neben der Halle nur noch einen Weg zum Hotel den er schon mehrmals abgelaufen ist. Nämlich quer über die Parkplätze, über diverse Fußgängerbrücken über die Autobahn Treppauf und Treppab rund um das Terminal und das alles samt Koffer.

Rund eine weitere 1/2 Std. später erreichten wir endlich die Lobby und checkten ein. Es war mittlerweile nach 22 Uhr, die Restaurants im Flughafen wegen dem Sturmschaden nicht mehr erreichbar. Ich überredete meine Frau, die fertig mit der Welt war und eigentlich nur noch ins Bett wollte, dass wir unbedingt noch was essen müssen! Also ins überteuerte Hotelrestaurant. Schnell was scheinbar einfaches (Spagetti Bolognese) bestellt und gewartet - und gewartet - und gewartet...

Die Kellnerin kam nicht mehr in Reichweite oder ignorierte uns nach besten Kräften.

Nach fast einer Stunde erwischten die Leute vom Nebentisch sie endlich und beschwerten sich. Tatsächlich hatte die Küche uns vergessen! Immerhin bekamen wir das umgehend nachgelieferte Essen dann kostenlos aufs Haus. Mittlerweile hatte ich auch keinen Hunger mehr. Also schnell ein paar Bissen reingestopft und ab ins Bett.

Das war der Beginn unserer Hochzeitsreise.

Immerhin lief von da an alles Weitere glatt und wir hatten noch eine schöne Zeit. Aber eines steht fest: Nie wieder vom der DB nach Frankfurt! Ab jetzt wird nur noch von MUC aus geflogen!

Komplizierte Windows-Installation

Na dann will ich auch mal mein Debüt geben:

Es war vor Jahren, ich wollte zu Hause den Familien-PC mal wieder einer Grundreinigung unterziehen. Gehäuse auf, Staub raus, und dann noch neu aufsetzen. Schön alle Daten gesichert, Internetzugangsdaten aufgeschrieben, alle Installations-CD's zusammengesucht, …

Dann erst mal Festplatte formatieren, Windows-CD ins Laufwerk und die Installation gestartet. Bei 33% war dann erstmal Sense – hab mich gewundert, aber naja, Windows trau ich zu, dass es sich auch beim Installieren aufhängt. Reboot – wieder von vorne begonnen, bei 33% tat sich wieder nichts. Da bin ich dann leicht nervös geworden, weil's ja der Familien-PC war.

Einige Reboots später, wusste ich immer noch nicht woran's liegt. Ich hatte auch schon ins Gehäuse reingeschaut, wo alles in Ordnung zu sein schien. Bis ich dann mal einen genaueren Blick hinein tat und feststellte, dass das Datenkabel vom Diskettenlaufwerk nicht ganz drinnen steckt – reingesteckt, Windows installiert – bei 33% gebangt und gehofft und tatsächlich es ging – da kam die Abfrage „Startdiskette erstellen?" – hab ich dann nicht gemacht, und es funktionierte wieder alles wunderbar. Die Installation hat sich wohl in Ermangelung des Diskettenlaufwerks verabschiedet …

So, dann hoff ich es hat euch gefallen und warte auf euer Feedback.

Lehrer Edition-DAU

Eigentlich mag ich dieses spezielle Exemplar eines Unikums ja wirklich. Hochkreativ und wirklich engagiert.

Aber halt auch den Hang zum Diventum. Und den hat er gestern mal wieder ausgelebt.

Anruf 9.00 Uhr bei mir.

T: Triptychon. Leicht verquollene Augen. Wochenende war anstrengend.

L: wütendes Lehrerli, offenbar auch mit anstrengendem Wochenende.

Problem: Drucker ging nicht. Telefon klingelt, Auftritt Lehrerli.

T: "Guten Morgen, was kann ich gegen dich tun? Bitte sprich langsam, ich bin müd."

L: "X und Y können nicht mehr drucken. Der Drucker ist nicht mehr in dem Druckermenü drin und ich krieg den da auch nicht wieder rein"

T: "Kabel drin? Drucker an??"

L: "Also, auf dem Niveau brauchen wir uns gar nicht unterhalten. Das ist eine Herabsetzung meiner Arbeit hier, wenn du so dämliche Fragen stellst. Du kannst davon ausgehen, dass ich sowas als erstes überprüfe"

T (mit einem Schlag wach): "Samma, hackts? Das sind normale Fragen, ich seh doch nicht, was du da siehst"

L (deutlich hochnäsig): "Ich hoffe, wir haben uns da verstanden, bitte komm vorbei und löse das Problem"

Darf ich mich jetzt noch glücklich schätzen, dass er "bitte" gesagt hat?

Achja, weiß jemand, wo ich günstig Pikrinsäure bekomme? Ich möchte gerne den Chemieraum von der Schule neu ausstatten. :)

handywerfer

kd hat falsche treiber und keine ip adresse fixiert. er wünscht hilfe dabei:

auszug aus meinem protokoll:

....Gerätemanager: usb netopia ist nicht korrekt installiert --> berichtigt --> jetzt hat er eine LANconnection

dns / ip fixiert: als er seine IPs fixieren wollte hat er s geschafft mit einem gezielten Handywurf (getarnt als Handy fallen lassen) seinen PC auszuschalten....

spätestens hier war ich aufgrund eines akuten lachanfalls nicht mehr supportfähig....

langsamer = besser?

hier eine kleine geschichte über den dav (verkaüfer)aus einem saturn:

kunde(nach längerem diskutieren verwirrt) : nun verstehe ich aber immer noch nicht weshalb dieser tft-bildschirm 200€ teurer ist als dieser hier!

dav:na das ist doch klar 25ms sind wesentlich schlechter als 30ms!

daraufhinn verließ der kunde dem das sichtlich zu but wurde den saturn...

Und die moral von der Geschicht´: der verkaüfer aus ´m saturn weiß es nicht!

Autodiebstahl....

Vor ein paar Wochen hörte ich folgendes im Radio, zugetragen in meiner alten Heimatstadt:

In der nacht um 3 Uhr musste ein Auto an einer roten Ampel an einer größeren Kreuzung warten. Plötzlich wurde die Fahrertür aufgerissen und ein 16jähriger deutlich angeheiterter Teenager wies den Fahrer des Autos an, sofort auszusteigen, denn er möchte das Auto haben um heimzufahren.

Blöd nur, dass der Fahrer des Autos ein Zivilpolizist war und den Typen sofort festnahm...

Arbeitsplatz

Ist nun zwar schon länger her, aber noch immer ein Klassiker:

Telefonat zwischen Kunden(K) und mir (I)

I: $FIRMA, was kann ich gegen Sie tun ?

K: Frechheit, wie ist Ihr Name, ich werde mich bei Ihrem Vorgesetzten beschweren.

I: $NAME, soll ich's buchstabieren ?

K: Sie halten mich wohl für dumm, Sie müssen mir dringend helfen.

I: Ja...

K: Ich hab da was bei Ihrem Programm gespeichert und finde das nicht mehr.

I: Na, dann gehen Sie mal bitte auf Arbeitsplatz

K: Da bin ich schon

I: Sehr gut, dann auf Festplatte C:

K: Ich habe keine Festplatte auf meinem Arbeitsplatz

I: Was steht denn da bei Ihnen ?

K: Ein Kalender, ein Telefon, mein PC, usw

I: Danke, danke, ich meine am Arbeitsplatz am PC

K: Wie, welcher Arbeitsplatz?

I: Ok, drücken Sie die Tasten "windows" + "E" gleichzeitig

K: Ich habe keine Windows-Taste

I: Links unten bei der Tastatur zwischen "Strg" und "Alt" ist da eine Taste

K: Ja, ein Fähnchen

I: Gut, DAS ist die Windows-Taste

I: Drücken Sie die Tasten "windows" + "E" gleichzeitig.

K: Ich habe schon gesagt, ich habe keine Windows Taste!

I: Gut, "Fähnchen-Taste" und "E" gleichzeitig... bitte.

K: Ach die Taste, ja hab ich

I: Sehr gut, was steht da jetzt

K: Immer mehr eeeeeeeee

I: Wär jetzt ein guter Zeitpunkt die "E"-Taste loszulassen. Was steht noch ausser "eeeeee" ?

K: Microsoft Outlook, Remotedesktop, Windows-Explorer, ...

I: Ja, stopp! Genau den! Bingo!

K: Und was soll ich damit, damit ?

Da das noch länger dauern wird bin ich mal in die Küche einen Tee machen, eine Lasagne auspacken, Backofen einschalten, begann von der gestrigen Zeitung das Kreuzworträtsel ausfüllen, usw.

I: dort einen Doppelklick auf das Laufwerk "C:" machen

K: Ich habe da kein Laufwerk "C:"

Um das ganze zu verkürzen fasse ich den Rest zusammen:

3 Tees, eine Lasagne (inkl. Wärmzeit im Ofen), 1 Kreuzworträtsel und eine halbe Heise-Seite später folgende Kundenaussage:

K: Na, das führt zu nix, aber is eh egal war ja nur ein Testangebot zum Üben.

I: Ich empfehle Ihnen einen PC-Grundkurs am Wifi, Bit, etc. und vergessens nicht nicht die Beschwerde bei meinem Vorgesetzten.

Fazit: Ich habe eine Rüge bekommen... weil ich

Zeit mit so einem Kunden vergeudet habe.

OT: Nachts im Harz

Vor längerer Zeit begab es sich, daß ich mit einem Freund und Kommilitonen zu einer Party unterwegs war.

Die fand nicht unbedingt an zentraler Stelle statt, sondern im tiefsten Harz, und wie es bei PArty so üblich ist, spät, spät abends.

Wir sind also auf dem Weg dahin und noch auf der Autobahn. Er fährt, ich habe die Karte auf den Knien, denn die Gegend kennen wir beide nicht. Ach ja, es ist *sein* Auto.

Plötzlich fragt er mich: "Sag mal, wo gibt's denn hier 'ne Tankstelle?"

Ich: "Na, so in 30 km kommt die Nächste, wie dringend ist es denn?"

Er: "Na ja, JETZT wäre genau richtig!"

In diesem Moment fängt der Motor an, nicht mehr so ganz rund zu laufen. Auf der Autobahn ohne Sprit liegenzubleiben ist ein teurer Spaß, zum Glück kommt gerade eine Ausfahrt, die wir dann auch nehmen.

Ein paar Hundert Meter kommen wir noch weiter, dann stehen wir in einem winzigen Kaff ohne einen Tropfen Benzin im Tank. Nachts. Keine Tankstelle weit und breit, nicht mal Leute auf der Strasse. Die Bürgersteige sind schon seit Stunden hochgeklappt und die Bäume reingeholt worden.

Die Lage ist hoffnungslos.

Aus Geldmangel hatte er die letzte Tankstelle rechts liegengelassen, als ob durch Magie der Sprit plötzlich weiter reichen würde.

Auf die Idee, mich zu fragen, ob ich vielleicht Geld dabei habe, ist er irgendwie nicht gekommen.

So standen wir da ungefähr drei Minuten dumm rum, dann kam ein Auto angefahren, hielt an, zwei wirklich hübsche Mädels stiegen aus, wurden von meinem Kumpel angesprochen, ob sie uns eventuell ein paar Liter Benzin abgeben könnten, woraufhin sie meinten: "Kein Problem!" und aus dem Kofferraum einen Reservekanister holten.

Die fünf Liter schenkten sie uns, obwohl wir bezahlen wollten, und damit kamen wir dann bis zur Autobahntankstelle, wo wir mit meinem Geld volltanken konnten.

Soviel Dusel muss man erstmal haben...

DAUs sind so

Es kommt hier ja immer wieder mal die leidige und an sich total überflüssige Disskusion hoch "Lustig, aber ich glaub es nicht".

Kürzlich disskutierten ein alter Freund und ich genau darüber und er meinte (nachdem er einige sehr lustige Stunden hier verbrachte und meinte "Schöne Seite, wie konnt ich die bisher übersehen?") "Ach was, erfunden - die Realität ist zum größten derart bizarr, das man sich täglich fragt wie trotzdem das meiste noch funktioniert. Erinnere dich an den Burschen."

Au weia. Den hatte ich verdrängt. Ja der Bursche ... er brachte es im weitgehenden Alleingang fertig, ca. dreiviertel aller echt dämlichen Unfälle die hier beschrieben wurden in leicht abgewandelter Form selbst zu fabrizieren. Und mit welcher Begründung? "Ich bin der Chef, deshalb wird es so gemacht."

Rein theoretisch stimmte es. Erwar der Chef. Rein praktisch war er deshalb der Chef, weil Frauchen noch anderweitig zu tun hatte und man ihm was zum "spielen" gegeben hatte, in der Hoffung ihn

1. repräsentativ zu bekommen

2. Glaubte man der relaiv kleine Seitenbetrieb sei so stabil, das auch der Bursche oihn nicht kaputt kriegen kann. Aber, wer von euch schon einmal echt motivierte Bälger bei zerlegen von unzerstörbaren Spielhzeug sah, weiß: Das ist ne Illusion.

Denn der Bursche zeichnete sich ja nur durch eines aus: Er hatte die Tochter, Erbin und durchaus ansonsten kompetente Geschäftsfrau geehelicht, welche zwar einen klugen Kopf hatte, aber in Bezug auf ihren Rest ne echten Macke im Selbstbewusstsein hatte. so konnte ein Depp, der mit Ach und Krach die Hauptschule geschaffft hatte jahrelang in einem Betrieb schalten und walten und das Ding um ein Haar total gegen die Wand fahren. Unlizensierte Programme, Server denen aus den seltsammsten Gründen der Saft abgedreht wurde, verprellte EDVler, Hardwreanschaffungen weil vermutlich die Verkäuferin so nett gelächelt hat (und einmal wegen Bonuspunkten - ich dachte das sei ein Schwerz aus Dilbert) - die ganze Liste runter. Stellt euch was dauiges vor, der Bursche hat es getan.

Und wisst ihr was ihn letztlich das Genick brach? Nicht der wirtschaftliche Schaden, nicht Beschwerden, nicht die Tatsache das er den Betrieb um ein haar ruiniert hätte, über all das wurde hinweggesehen.

Die Kleine von der Grillbude vor dem Tor war es. Denn über alles auf dieser Welt wollte Frauchen dann doch nicht wegsehen.

Aber: Die DAUs sind so. Sie machen immer wieder diese Fehler und man denkt oft "So dumm kann doch niemand sein!" - aber da täuschen wir uns:

DAUs sind so.

Punktum.

Spannungsumschalter

Heute wurde ich von einem Manager gefragt, was man beachten muss, wenn man ein Gerät nach Amerika mitnehmen will.

I: "1. Wenn das Gerät automatisch auf 110V umschalten kann, braucht man nur einen Reiseadapter. Der Spannungsbereich steht auf dem Typenschild"

M: "Kann es nicht"

I: "2. Für Kleingeräte kann man einen Trafo benutzen, der ändert aber leider nicht die Netzfrequenz. Empfindliche Geräte bzw. Geräte, die die Netzfrequenz auswerten wie Radiowecker, Fernseher und Videorekorder kann man damit nicht betreiben.

M: "Dan scheidet das also aus"

I: "3. Wenn das Gerät einen integrierten Spannungsumschalter hat, kann man es auf das Amerikanische Netz umschalten. Bei einigen Geräten muss man dazu das Gehäuse öffnen.

M: "Wo kann man diese Umschalter kaufen?"

Zwei geniale Passwörter

Zwei Uhr nachts. Sommerliche Temperaturen. Ich kann nicht schlafen, also entschließe ich mich, noch etwas für die Uni zu machen. Ich rechne eine Aufgabe zur geometrisch degressiven Abschreibung. Während ich noch darüber grübele, ob meine Rechnung stimmt, höre ich draußen ein Gewitter aufziehen. Das ist die Gelegenheit, um die Raumtemperatur um 10° zu senken. Ich öffne das Fenster. Angenehm kühle Luft umstreift mich, der gleichmäßig fallende Regen beruhigt. Die fernen Blitze bringen kurz Licht in die dunkle Nacht, ohne dass ihr Donner unangenehme Lautstärken erreicht. Unter diesen idealen Bedingungen fürs Denken fällt mir ein, dass die Lösungen der Aufgaben von der Uni-Website heruntergeladen werden können. Also Fenster zu, und den nicht vor Überspannungen geschützten Computer angeschaltet. Die Lösungen sind Passwortgeschützt. Kein Problem denke ich, denn ich erinnere mich noch an den Moment, als ich das Passwort auswählte: Im Fernsehen wurde gerade über Drohungen Chinas an an Taiwan berichtet. Mein nicht ganz den Empfehlungen von Sicherheitsexperten entsprechendes Passwort: Taiwan. Eingetippt, und Fehlermeldung erhalten. Nochmal probiert, wieder kein Erfolg. Noch ein Fehlschlag. Die Einsicht: Irgendetwas stimmt nicht. Hab ich etwa das Passwort in der Zwischenzeit geändert und dies wieder vergessen? Ich blicke auf den 40cm hohen Papierstapel auf dem Ecktisch: Hier irgendwo habe ist das Passwort notiert. Ich könnte das Passwort nochmal überprüfen, wenn ich Lust hätte, den Stapel duchzusehen. Habe ich aber nicht.

Mir fällt ein, dass ich noch ein Geschenk für Omas Geburtstag besorgen muss. Da es eigentlich unmöglich ist, für Oma ein passendes Geschenk zu finden, habe ich mir überlegt, etwas völlig nutzloses, dummes und billiges zu kaufen. Und wo kauft man nutzlose, dumme und billige Dinge? Richtig, bei einem berüchtigten Internet-Versandshop aus Buggingen. Schnell die Website aufgerufen: Eine Beethoven-Büste aus Plastik, ein sprechender Wecker, sowie ein lebensgroßes, im Dunkeln leuchtendes Gummi-Skelett sind im Angebot. Ich glaub Oma mag Beethoven. Schnell noch eine gratis Tintenpatrone in den Warenkorb geschmissen, und auf “Bestellen“ geklickt. Um nicht alle Adressdaten nochmal eingeben zu müssen, kann ich auf die meiner letzten Bestellung zurückgreifen. Alles was ich brauche, ist ein Passwort, an das ich mich nicht mehr erinnere. Die Website bietet mir an, mir das Passwort zuzumailen. Also los. Dann teilt man mir allerdings mit, das das zumailen nicht geklappt hat, und ich deshalb ein neues Passwort per Post zugeschickt wird. Mein altes Passwort sei nicht mehr gültig. Das kommt mir irgendwie bekannt vor. Ich sehe in einem Aktenordner nach, und entdecke, dass mir schon beim letzten mal ein neu generiertes Passwort zugeschickt wurde. Dieses gebe ich auf der Website ein, und die Bestellung funktioniert. Wie war das, mein altes Passwort soll ungültig sein? Davon merke ich aber nichts.

Jetzt fällt mir wieder ein, dass mein taiwanesiches Passwort noch immer ein Problem war. Also her mit dem Papierstapel. Natürlich werde ich erst bei einem der letzten Zettel fündig: Sauber notiert steht hier mein Passwort: “Thailand“, naja das kann man doch mal verwechseln.

Einige Tage später erreicht mich Post aus Buggingen: Das neu generierte Passwort ist exakt gleich dem alten. Ach so. Warum auch nicht?

OT: DAZ(ugpassagier)

Hochsommer 2000, ich fahre gerade mit dem Zug von der Arbeit nach Hause. Auf einmal hält der Zug mitten in der Pampa und es folgt eine Durchsage dass wir wegen einem Weichenfehler warten müssen bis der Gegenzug vorbei ist.

Da es Heiß war gingen die meisten von uns ins Boardbistro etwas trinken. Erst da fiel und ein jammerndes zitterndes etwas auf welches von Schweissausbrüchen geplagt auf einem Stuhl sass und immer "wir werden sterben, der Gegenzug wird uns rammen" stammelte.

Wir versuchten ihn zu beruhigen und erzählten ihm, nachdem wir merkten dass wir ihn nicht davon abbringen konnten, dass wir uns in der Mitte des Zugs befänden und es nicht so schlimm werden kann, sollte es krachen. Das schien ihn zu beruhigen. Er setzte sich an die Bar und fing an sich volllaufen zu lassen. Als er schon kaum mehr stehen konnte fing er an Luftgitarre zu spielen und rumzulallen.

Ca. 1 Stunde nach dem Stop fuhr der Gegenzug dann an uns vorbei und es konnte weitergehn.

In Frankfurt angekommen will der Dau sich am Griff hochziehen, erwischt in seinem Suff aber die Notbremse. Wir mussten wegen ihm alle nochmal 10 Minuten warten. Die eintreffende Bahnpolizei merkt die Fahne und lässt ihn laufen.

Wärend wir alle zum Anschlusszug gegenüber gehen sehe ich wie der Dau sich auf die Bank am Bahnhof legt und einschläft.

Ich denke er hat wohl in Frankfurt übernachtet.

Neulich beim Arzt

Guten Tag allerseits,

gestern erreichte mich (derzeit dienstunfähig) folgender Anruf:

"Praxis Dr. $MeinHausarzt. Herr MZ731, HÜLFÄÄH, wir brauchen unbedingt kurzfristig nochmal Ihre Versichertenkarte. Der PC ist abgestürzt und wir müssen alles neu eingeben. BITTE KOMMEN! einself!!"

Hilfsbereit bin ich, schon aus Neugier, heute zur Praxis gefahren um meine Karte erneut vorzulegen. Fragen wie "hatten Sie die Praxisgebühr schon entrichtet" konnte ich mit "ich hatte doch am Montag die Überweisung von $anderer Arzt dabei" beantworten, woraufhin diese aus einem großen Wust von Unterlagen herausgesucht und händisch in den PC neu eingepflegt werden konnte.

Dabei wurde ich, wie wohl dutzende anderer Patienten ebenfalls, empfangen wie der Retter des Abendlandes und mit Danksagungen überhäuft.

Nicht verkneifen konnte ich mir als mitfühlender Daujones-Leser die Frage zum Geschehen, woraus sich folgendes Kurzgespräch destillierte:

MZ731

"Was,bitteschön ist denn mit der EDV passiert?"

PM (PraxisMitarbeiterin)

"ÄHRLICH, der Sicherungskasten ist IMMER abgeschlossen! Nur dieses eine mal aus Versehen nicht."

MZ731

"Ach was"

PM

"Ja und dann waren da noch diese kleinen Kinder, die in der Praxis gespielt haben. Die haben uns hier einfach ALLES aus gemacht"

MZ731

"Oha, gab es denn wenigstens eine Datensicherung?"

PM

"DOCH, Backup haben wir drin - nur für dieses Jahr noch nicht. Das müssen wir alles komplett neu eingeben."

Weitere, dann wohl grinsend vorgetragene, Fragen zum Backup-Handling oder der Vorhaltung einer USV für das Serversystem in einer mehr als gut besuchten Arztpraxis habe ich aus gesundheitlichen Gründen lieber doch zurück gestellt. Nicht das ich noch in der Unfallambulanz gelandet werde....

Gruss MZ731

Viele Daus

Ist der DAU ein Rudeltier?

Vorgeschichte: User eines Forums postet einen Link.

ca. 18.00Uhr

User A: Hmm, mir wird unter dem Link ein Virus gemeldet.

18.20Uhr

User B: Stimmt mir auch, wurde aber geblockt.

usw.

11.00Uhr:

User H(kann auch I gewesen sein): "Sch..ße,AntiV.. hat ihn durchgelassen, was nun?"

usw.

ca. 11.30Uhr habe ich es dann entdeckt und den Link entfernt.

Am liebsten hätte ich ja noch geschrieben:

"Link wegen Dummheit der User entfernt!"

Aber ich bin ja nett.

Plus und Minus

Ich arbeite in einem Bereich, der durchaus des häufigeren etwas mit Verwaltungsangelegenheiten zu tun hat. In dieser Firma gibt es ein Formular, dass immer schon so aussah wie es aussieht und nach Ansicht unseres Chefs soll das gefälligst auch so bleiben.

Problem: Die Dinger werden nicht mehr gedruckt.

Also als Einäugiger unter den Blinden (was Computerwissen angeht) sollte ich mich daransetzen dieses Formular für den Computer umzusetzen.

So ein bisschen kitzelt es dann ja immer bei mir, ich möchte es besonders schön machen.

Da immer wieder irgendwelcher Standarttext eingefügt werden muss, läuft das also jetzt über Textkürzel. Namen, die im Formular mehrmals eingetragen werden müssen werden aus dem ersten Feld übernommen: Insgesamt also schon eine Arbeitserleichterung.

Ein Feld hatte es aber in sich. Hier sollte wie auf dem Ursprungsformular ein Wahltext stehen, der gestrichen werden kann. Ihr kennt das: "Nichtzutreffendes bitte streichen". Gut auch das funktionierte nach etwas Arbeit. Ein Text im Hintergrund ein Feld drüber, hier konnt man dann durch das Minuszeichen den betreffenden Text im Hintergrund streichen.

Um es noch einfacher zu machen, habe ich für das Feld noch einen Textkürzel eingerichtet. Pluszeichen drücken strichelte die erste Textauswahl, Minuszeichen den zweiten! Ganz einfach. Da ich meine Kollegen ja kenne hab ich noch Kommentar daneben geschrieben: „Mit – (Minus) den Text1 streichen, mit + (Plus) den zweiten Text streichen.

Ganz einfach DACHTE ICH

Kurze Zeit später kam ein Kollege auf mich zu mit etwa 30 ausgedruckten Formularen. Er lobte das Formular, weil alles doch viel einfacher wäre, nur das mit dem Text könne er nicht verstehen, wieso einmal mit "+" und einmal mit "-" streichen, fragte er sich.

Ich hab mir seine Formulare dann mal angeschaut, er hatte immer per Hand den Text1 mit Minuszeichen gestrichen und über Text2 hatte er immer Pluszeichen geschrieben.

Ich habe dann den Kommentar im Formular geändert.

Auto Dau II

Hier is wieder der Auto Dau..

Mich hat es gewurmt, das ich plötzlich so schlechten Radio Empfang im Auto hab. Was macht der Eletriker. Fehlereingrenzung..

An 1000 Einstellungen geprüft.. nichts..

Ich ins Haus, das Alte Radio geholt. Daußen das Radio rausgebaut (nachdem ich erstmal die Stäbe gesucht hab um das ding zu entfernen). Das alte eingebaut. Gleich schlechter Emfang. Stecker kontrolliert, alles in Ordnung..

Als ich gerade aus dem Auto aussteig fällt mein Blick auf mein Dach. Und ich konnte nicht mehr. Da liegt jetzt ein Ausgebautes Radio in meinem Auto, das andere in meiner Hand..

Und auf meinem Dach fehlt die Anschlaubbare Antenne... da hat wohl jemand eine gebraucht.. *grrrrrr*

Bürgerbüro

Die folgende Geschichte liegt schon einigeJährchen zurück.

Ich stand damals kurz vor meinem 16. Geburtstag und wollte gerne einen Personalausweis und einen Reisepass beantragen. Also: Ab ins Bürgerbüro.

Und was braucht man alles, um Perso und Pass zu bekommen? Richtig, ein Passfoto und natürlich 100 Seiten Formulare.

Nun begab es sich aber, dass die Passfotos, die der Schulfotograf geschossen hatte, merkwürdigerweise abgerundete Ecken hatten. Also hab ich vorher an der Information gefragt, ob dieses Format denn auch wirklich zulässig wäre. "Na klar, kein Problem, die Fotos können sie ruhig verwenden." war die Antwort. Und ich solle doch bitte ein Ticket ziehen. Aha, Nummer 623. Wo sind wir gerade? Oh, Nummer 345. Scheiße. Na gut, man hat ja Zeit (und ein Java-fähiges Handy). Ich sitze also brav 3 Stunden auf dem arschkalten Linolium-Fußboden (in der Halle standen vielleicht 10 Stühle, aber 100 Leute haben gewartet). Dann endlich wird meine Nummer gezeigt. Ich komme also in Büro an. Leider offenbarten sich dort 3 folgenschwere Probleme:

1. Das Format meines Passfotos passte eben DOCH nicht. Auf meinen Protest hin ("Wieso hat die Info-Dame mir dann gesagt das das alles kein Problem sei?") erhielt ich die lapidare Antwort, dass "Fr. Schneider hier nur als unausgebildete 1-Euro-Joberin arbeitet und ihre einzige Aufgabe darin besteht, den Satz 'Ziehen Sie bitte eine Nummer und warten Sie.' ca. 10000 mal am Tag zu sagen".

2. Ich außerdem nicht ausreichend Passfotos dabei hätte. Man bräuchte ja natürlich ZWEI, wenn man Perso UND Pass beantragen möchte. Nur zur Erklärung: Die Dnger werden eingescannt und dann an die zuständige Druckstelle versendet. Man KÖNNTE also theoretisch auch ein Foto zweimal scannen. Aber das wäre ja zu einfach.

3. Das ist aber sowieso alles egal, weil mein 16. Geburtstag noch in zu weiter Ferne (3 Monate) liege und ich deshalb (sofort) eine Bearbeitungsgebür von 30€ zu zahlen hätte. Hab ich natürlich als Noch-15järiger immer dabei.

Mein Fazit: Dreieinhalb Stunden sinnlos damit verplempert, mir eine Erkältung zu holen, aber dafür einen neuen Snake-Rekord aufgestellt. Das ist doch auch was. Danke, Bürgerbüro!

Bratwurst-Dau

Neulich am Kiosk:

Verkäuferin: "Sind Sie die Pommes?"

Typ: "Nein, ich bin die Bratwurst."

höhöhö

Das war übrigens nicht lustig.

Hardware-Monitoring vs. Mathe

Nicht der Brüller, aber zum Schmunzeln geeignet:

Originalwortlaut aus einem Störungsticket, dass eben bei uns eingetroffen ist:

"The used Space on Disk C: is higher than 100%"

Ich frage mich gerade wie das gehen soll...

Wenn alles so funktionieren würde, wie man will...

Ich habe heute meiner Mutter "Der erste Kaiser" gegeben, da ich es durchgespielt habe und mein Vater jetzt einen Rechner hat, der schnell genug ist.

Also habe ich der das Spiel grob erklärt und das Tutorial gestaret. Ein paar schritte habe ich ihr vorgemacht.

"So gefällt mir das nicht!" War die Reaktion. "Die haben ja keine Gärten!"

Also hat sie eine freie Mission gestartet und Wohnungen mit Gärten gebaut. Heraus kam eine riesige Stadt mit etwa 300 Einwohnern, nichts zu essen, nichts zum anziehen, kein Tee, keine Keramik, aber jeder hat im Durchschnitt 100m² Garten. 95% Arbeitslosigkeit, der Rest sind Wasserträger. "Für die Gärten" (Obwohl die keines Brauchen. Ist nur für das Trinkwasser)

Die Wasserträger waren mit der Stadt hochzufrieden - klar, brauchen ja kaum was zu tun, sind ja genug. Alle anderen waren nur am motzen :D

DA Stromkabel

Gestern abend ungefähr um Mitternacht ist mir ohne vorwarnung der Computer (Aldi, MD 8080) abgestürzt und er ließ sich niche wiederbeleben. heute morgen hab ichs wieder versucht: nix ging und zwar wirklich nix: kein BIOS, keine anlaufende Festplatte noch nichtmal das Power LED ging an.

Meine Hypothesen:

1. es könnte der Einschalter sein

2. mein nachgerüsteter Slotblechlüfter könnte irgendwas mit der Stromversorgung anstellen oder

3. es hat das Netzteil zerlegt.

um die Hypothese 2 auszuschließen den zusatzlüfter abgezogen und mit dem Voltmeter durchgemessen. nix ungewöhnliches, trotzdem mal weggelassen und ohne gestartet. Als ich das Stromkabel anschließe surrt er los. Und hört wieder auf und wieder an. dann blieb er an. Den Lüfter wieder eingestöpselt: funktioniert immer noch. zuschrauben und fertig.

Was war passiert: die Kontakte des Stromkabels am Anschluss des Netzteils sind so billig dass sie unter Umständen nach einem kleinen Ruckler am Kabel keinen Kontakt meht zu den Pins in der Buchse des Netzteils haben.

Schlussfolgerung: auch wenn du ganz sicher sehen kannst dass das Kabel drin ist: Wackel trotzdem mal dran.

D A K(unde)

So jetzt darf ich auch endlich mal.... :)

Wird sind eine Mittelgroße Firma in Süden Deutschlands die hauptsächlich mit Geräten zu tun hat, die Papier verschmutzen, im allgemeinen nennt man diese auch Kopierer oder Drucker.

Dazu gibts noch ein kleines "IT-Team" aus 4 Leuten mit unter mir, das sich halt um EDV kümmert, wie ein Systemhaus eben.

Nunja es ist Dienstag abend 16:57, 3min vor Feierabend.

Eigentlich nichtsmehr los, weder hier im Büro noch drüben in der Dispo, die meisten Kollegen schon in Feierabendstimmung.

Die schöne Feierabendstimmung wird nur durch das sanfte klingeln der Telefone der EDV-Störannahme unterbrochen.

Es ist ein "guter" Kunde der auch immer schön zuspät Rechnungen bezhalt und wegen anderer Kleinigkeiten sehr bekannt ist.

Kunde beschwert sich E-Mails gehen seit 10minuten nicht mehr raus. Bitte beheben Sie das, wenn möglich heute noch!

(WOW seit 10Minuten... wahrscheinlich braucht dein 4,3Terabyte großer Anhang solange zum übertragen.)

Aufgrund der guten Lauen schauen wir halt doch noch kurz remote auf den Server vom Kunden.

Ist ein Windows Small Business 2008, tut aber nicht viel zur sache.

Vom Kunden aus kurz ein echo losgeschickt und in der Nachrichtenverfolgung gewartet was passiert.

Der Exchangeserver hat auch ohne Probleme an die Mail-Archivierungssoftware

(die aber dafür bekannt ist öfters Fehler zu produzieren) alles schön weitergegeben, kam allerdings nie an.

Naja ich persönlich musste dann auch weg, es war schon 17.20Uhr. Kollege meint ja es schaut noch danach.

Um 20.00 kommt eine Mail aufs Blackberry, Problem ist immernoch da, liegt wohl am Provider, Kunde klärts mit dem Provider.

Nunja am Mittwoch war es von dem Kunden ruhig, fast zu ruhig.

Alle dachten hat soch wohl erledigt, Problem beim provider etc.

So heute ist es Donnerstag gerade 9.00Uhr durch, komme gerade vom Kunden ins Büro.

Keine 3 Minuten war ich im Büro, steht unser Geschäftsführer da, ihn hatt heutemorgen ein Herr "DAU-Kunde" innerhalb von 15min 5 mal auf die Mailbox gesprochen.

Er hat gerade mit Ihm telefoniert, was denn da los sei.

Kollege der am Dienstag dran war hat ihm die ganze Story erzählt, da er aber nun weg muss darf ich mich um das kümmern.

Nunja seit 9.30 bis jetzt (12.00) mit dem Kunden telefoniert. Nach 2 1/2 hin und her, Zugangsdaten nochmal kontrolliert etc.

(Vor einem Jahr war schonmal eine umstellung seitens Provider, hat der Kunde nie an uns weitergegben)

Naja auf einmal sagt der Kunde (beim Provider haben die eben Mail-Postfächer und Homepage), ja den Vertrag haben wir aber gekündigt, die Homepage wurde vor 2 Wochen zu nem anderen Provider umgezogen.....

Da sich meine Schulter nach 2 Stunden ergonomisch an den Telefonhörer angepasst hätte würde der jetzt noch auf dem Boden liegen.

Nunja der Provider hat sich jetzt Kulant erklärt und den Zugang sofort wieder freigeschaltet. (Hoffentlich gegen ne saftige Rechnng).

Aber hauptsache erstmal hier die ganze Firma verrückt machen und die Schuld auf den bösen Mailserver schieben.

Nunja das wären dann eben knappe 6 Stunden zur berechnung. :) +Aufschlag, weil nach 17.00 :]

Hier baut der Bürgermeister !

Es gibt Dinge und Situationen im Leben, da denkt man über anderen Menschen, wie blöd kann man sein, ich würde nie auf so etwas reinfallen, das kann mir nie passieren, so ein DAU bin ich nicht.

Aber die persönlichen Erfahrungen zeigen, das es auch einen selber erwischen kann.

Es war im Sommer 2000/2001 rum.

Ich war mit meinem Motorrad unterwegs und bin durch ein Dorf in Unna gefahren. Mitten im Dorf in einer Kurve der Rohbau einer 1A Villa weiß verklinkert.

Davor ein übliches Bauschild, aber dieses war extrem auffällig.

„Hier baut der Bürgermeister“ stand in ganz großen Buchstaben auf dem Schild, und dann die üblichen Einträge vom Architekten, Bauunternehmer usw.

Die Art des Schildes und der Hinweis auf den Bürgermeister, waren irgendwie so extrem das dieses Schild polarisiert (sollte es auch wie ich später erfahren sollte)

Ich war platt.

Wie konnte ein Bürgermeister mit solch einer Chuzpe solch ein selbstherrliches Schild vor seine neue Villa stellen? Das war eindeutig zuviel des guten.

Ich habe mich richtig über das Schild aufgeregt, und habe zuhause mal recherchiert wer der Bürgermeister von Unna ist, und welcher Partei er angehört.

Die Parteizugehörigkeit, hat mein persönliches Parteien-Bild bestärkt, und hatte sicherlich auch mein Wählerverhalten indirekt bestätigt. (Welche Partei es genau war weiß ich nicht mehr, aber ich war für die anderen)

Ich hatte auch Diskussionen im Freundes- und Kollegenkreis gestartet, welches selbstherrliches Bild der Bürgermeister von Unna hat.

Jahre später habe ich einen Film im Fernsehen gesehen.

„Was nicht passt wird passend gemacht“

In diesem Film kommen eine weiße Villa und ein Bauschild vor. „Hier baut der Bürgermeister“ stand in ganz großen Buchstaben auf dem Schild.

Aaaaaaahhh, ich war auf eine Filmkulisse reingefallen. Die Dreharbeiten waren ein paar Tage vorher, das Schild war stehengeblieben.

Ich kannte den Regisseur von „Bang, Boom, Bang“ und wusste das er gerne in Unna, Dortmund, Kamen dreht, und in „Bang, Boom, Bang“ habe ich auch zig Drehorte wiedererkannt.

Tja jetzt kenne ich auch einen Drehort von „Was nicht passt wird passend gemacht“

P.S :

Ich habe den Film jetzt als DVD und in den Produktionsnotizen, kann man lesen wie schwer es war eine solche Rohbaukulisse zu finden, und wie der Zufall geholfen hat. Und das diese Villa einem Fußballprofi von Borussia Dortmund gehörte.

OT: Rechtsgeschäfte oder wie sich ein Wirt um Kopf und Kragen redete

War heute ein echt gelungener Tag. Hatte damit angefangen, dass ich als Mutties liebster Sohn dieselbe mal anrief, um nach dem Rechten zu fragen. Papa hatte sich eh zu Weihnachten durch die Blume gesagt ein Laptop gewünscht und da konnte man ja mal anfragen. Mutti meinte ganz stolz, sie hätten schon einen besorgt durch Kumpel vom Kegelvereien, ein etwas älteres Modell, "hat aber sogar schon so'n Dingens wo man Disketten einschieben kann, nennt man Server glaub ich." Au Backe, das kann ja noch Eiter werden. Aber dazu kann ich mal später berichten (wenn ich mir wie ich (Fehler! ich weiß!) versprochen habe, die Kiste mal angeguckt habe... .

So jetzt mal zum Thema:

Nachdem ich das Gespräch abgewürgt hatte, musste ich auch so ziemlich dringend los wegen einer Geschäftspräsentation. 2 Stunden Warten später (Ich hatte auch eine Frau zur Präsentation eingeladen, bei der Treffpunkt war) und das Zuspätekommen von 2,5 Minuten einschließlich Umwege durch Abkürzungen zum Zielort einkalkuliert, war es dann auch soweit. Das im Anschluss an das 1,5stündige Seminar erst in 10-minütigen Einzel-Erklärungsgesprächen geklärt werden konnte um was es ging, und ich dann auch ziemlich geschafft war, ist wohl logisch.

So zog ich auf ein Feierabendbier mit einem Kumpel (der schon 2 Wochen für mich Werbung macht) noch zu einer Kneipe unseres Vertrauens (auf gutes Köstritzer Bieres).

Was jetzt kommt kann ich mein Lebtag nicht vergessen und verzeihen:

Nach so zwei, drei Gläschen kommt der Wirt (den ich besser kenne als er mich) zu uns rum und spricht mich direkt an:

"Sag mal ihr beide habt doch miteinander geschäftlich zu tun."

"Das ist richtig, warum?"

"Nun, er schuldet mir noch 200 EUR, und Du kümmerst Dich mal drum, haben wir uns verstanden, ich brauche nur einen Anruf..."

"Sag mal gehts Dir noch gut?..."

"Ich ruf die Polizei, und die nehm Dich schneller mit als Du denkst..."

"Ähm , ansonsten ist bei Dir noch alles in Ordnung? Du hast mich grade bedroht wegen einer Sache, die mich gar nichts angeht. Wenn Du ein Problem hast, kläre es mit ihm und nicht mit mir!"

"Hab ich Dich bedroht?!? Ich habe Dir nur die Konsequenzen aufgezeigt."

"Hast du. Die nehmen mich mit wegen was auch immer, und du hast die Ar***karte..."

"Hab ich nicht, werd' Dir darüber mal klar, ich hab Dich nicht bedroht, sondern nur gesagt welche Rechte ich habe..."

"Na mir gegenüber keine, außer den Bieren die ich Dir heut' schulde, und ich zahle immer meine Zeche, oder? Im übrigen hast Du mich heute hier das letze Mal gesehen." Und Tschüss.

(Ist verkürzt, der Disput ging noch über Erzwingungshaft (gegen mich!), eine Klage meinerseits gegen ihn (im Falle des Falles wegen Freiheitsberaubung und Falschaussage) und und und.)

verdrehtes Problem beim Kabelkauf

Folgendes ist vor ungefähr einem Jahr passiert.

Ich wollte ein RJ45- Netzwerkkabel kaufen um die Rechner zuhause zu einem Heimnetzwerk zu verbinden. Also bin ich in den Laden(ein "Einmannladen" wohlgemerkt) rein und habe sofort den ersten Fehler gemacht. Ich dachte der Verkäufer/Besitzer hätte Ahnung von dem was er verkauft. Also habe ich Ihm mitgeteilt, dass ich ein twisted pair RJ45 Netzwerkkabel von 10 meter länge haben wolle. An sich sollte man ja meinen, das diese Beschreibung ausreichend wäre um ein passendes Kabel zu finden. Also maschiert er mit mir auf ein Regal zu wo lauter RJ45 Kabel in unbeschrifteten Tüten drin lagen. Er nimmt eine Tüte raus und reicht Sie mir. Mit kritischem Blick habe ich den farbigen Anschlussstecker begutachtet, was ja eigentlich ein Zeichen für nen Crosscable ist. Deshalb habe ich nochmal nachgefragt ob das auch wirklich ein Netzwerkkabel ist um mehrere Rechner über ein Hub zu vernetzten(ich hatte hier schon vorsichtshalber eine einfachere Ausdrucksform verwendet). Auch dies hat er mir nochmals bestätigt. Da ansonsten keine Makierungen an dem Kabel angebracht waren, habe ich mir nichts weiter dabei gedacht und bin mit dem Kabel zur Kasse gegangen. Als ich wieder Zuhause war musste ich natürlich feststellen, das dies ein Cross Cable war. Glücklicherweise war der Laden nicht ganz so weit entfernt. Deshalb bin ich sofort zurück(leicht genervt), hab ihm das Kabel auf den Tresen gelegt und gesagt dies wäre das falsche Kabel. Davon musste ich ihn aber auch erstmal überzeugen, da sich dieser Verkäufer wohl für den IT-Gott persönlich hielt und mir erst glaubte als ich ihm den Unterschied zwischen einem Crosscable und einem twistedpair erklärt hatte. Jedenfalls konnte ich ihn dazu überreden das Kabel erstmal zurückzunehmen. Natürlich bin ich noch mal zu dem Regal mit den Kabeln gegangen um ein richtiges zu kaufen, schliesslich brauchte ich das ja und war wohl zu faul zum nächsten Laden zu fahren. Vor dem Regal hab ich mir die Tüten sorgfältig angeschaut und war fassungslos. Dieser Laden hatte ausschliesslich Crosscable im Regal liegen.

Als ich den Verkäufer darauf hingewiesen habe, das dies alles Kabel wären mit denen ich nichts anfangen könne, hat er mir murrend mein Geld zurückgegeben. Allerdings frage ich mich ob er sich darüber ärgerte von nem Kunden belehrt worden zu sein oder darüber das er praktisch eine Regalladung fast völlig nutzloser Kabel gekauft hatte. Der Laden existiert übrigens immer noch.

Am falschen Ende gespart!

Gerade per mail bekommen. Wer ein wenig Ahnung von Hardware hat kennt das Problem, aber wirklich man kann am falschen Ende sparen.

Hilfesuchender:

Ich hoffe, daß sie mir bei meinem Problem helfen können.

Ich habe ein Motherboard 80486DX2/66MHZ (xxxxx) mit einem AMIBIOS V2.1und einer Festplatte 520MB.

Ich möchte jetzt gerne eine Festplatte einbauen mit 80GB und das AMIBIOS updaten.

Im BIOS findet er nur 8GB.

Problembehandlung.

1. Wie kann ich das BIOS updaten.

2. Wie komme ich zu meiner Kapazität meiner Festplatte (80GB)

Ich hoffe, daß sie mir bei meinem Problem helfen können und danke im voraus.

Papierstau-DAU

Ich werde gerufen, da ein Papierstau in einem unserer Kopierer vorliegt. Ich zieh ein paar Blätter aus dem Kasten und es läuft alles wieder.

Dau: Oh, geht der Kopierer wieder?

Ich: Ja, habe die Blätter entfernt.

Dau: Hatte ich auch, aber nicht alle!

Hmm, könnte erklären das noch Papierstau war, wenn mann nur ein Teil der Blätter entfernt.

Bin seit 32 Stunden am zocken...

Bin seit 32 Stunden am zocken und echt ganzschön alle... wollte eben nach meiner Coladose greifen... steht neben dem Monitor... beweg meinen Mauszeiger in die richtung... komisch da gehts nicht weiter .... noch ein anlauf... was is denn das! ... hab drei minuten intensiev darüber nachgedacht bis ich auf die idee kam meine Hand von der Maus zu lösen *krrrrritsch*

ich glaub ich sollte aufhören ehe mein hirn ganz matsch is *g*

Die Maus...

Gerade eben Passiert:

Wir haben bei uns im Laden einen Stammkunden. Er kommt täglich für ca 2-4 Stunden, und spielt Warld of Worcraft. Nun heute Morgen war bei der Maus die Batterie leer, er kommt, und ich sage ihm, Hey, ich muss erst noch die Batterie wechseln, nehme die Maus und beginnd mit der Operation "low Energy". Kurz darauf ruft es von hinten, was da los sei, und es gehe nicht, und die neue maus sei echt besch****. Welche neue maus, kommt mir in den Snn, bis mir einfällt, dass er offenbar den sender und empfänger der Maus/Tastatur in die hand nam, und via conect Taste versuchte zu Klicken...

CD-> CD-R Upgrade

Uralt, einer der Beiträge hat mich daran erinnert (CD-R nach DVD-R update)

Anrufer fragt, wie man eine CD brennt. Er hat sich einen Brenner gekauft und eine Grosspackung Rohlinge und Hüllen (Rohlinge haben zwar eigene Hüllen, aber was soll´s)

Nach langen hin und her durch Nero sagte er, dass der Brennen Knopf grau ist.

Also Prozedur mit dem brennereinrichten durchgegangen - keine Brenner zu finden.

Ende vom Lied:

Der Typ hat sich diese grosse Packung "Nero" gekauft und schob die Rohlinge in sein altes 4x Mitsumi. Einen Brenner hatte er nicht gekauft. Er war vorher auch sehr stolz auf sein "Schnäppchen" - Brenner für unter 100DM

Daten sind weg

Da mein Bruder es geschafft hat, am PC meiner Eltern den Virenscanner zu deinstallieren (mit einem Kommentar à la "Braucht man nicht, mach nur den Rechner langsam!") und sich danach auf dem PC 4! (in Worten: vier!) Trojaner und Backdoors zu installieren (den Anschiss dafür hab ich von meinen Eltern bekommen weil ich "der einzige Fachmann in der Familie" bin), muß ich demnächst die Festplatte formatieren. Also haben wir gestern abend eine Datensicherung auf eine Netzwerkfreigabe gemacht. Ich hab meinem Vater gezeigt wie´s geht und der hat fleißig kopiert. Nach dem dritten Ordner ruft er mich ganz aufgeregt, weil seine Daten weg sind. Er sucht total verzweifelt danach. Als ich dann bei ihm war, hat er dann doch selber gemerkt, daß er in der Netzwerkfreigabe gesucht hat, in die er gerade die 3 Ordner (samt Inhalt) hinein kopiert hatte und den Rest der Daten eben noch unter Eigene Dateien zu finden war.

2x der Elektriker

Geschichte 1, letztes Wochenende:

Ich wollte in meiner neuen Wohnung zwischen zwei Telefondosen noch ein Netzwerkkabel einziehen. Die Dosen sind zwar in verschiedenen Räumen aber "durch die Wand" gerade mal 50cm voneinander entfernt. Ob ihr es glaubt oder nicht, die Döschen waren mit über 3m(!) Installationsrohr verbunden. Und dann noch zwei verschiedene Rohre die irgendwo, irgendwie zusammengetüdelt sind. Bis da das TP Kabel durch war hat es gedauert.

Geschichte 2, gestern:

Beim Arbeitgeber meines Vaters hat sih die Belegschaft aus der Kaffeekasse eine Geschirrspülmaschine für den Pausenraum geleistet. Da musste der Elektriker noch eine neue Steckdose dafür montieren. Als dieser die Arbeit abgeschlossen und sich wieder verdrückt hat findet einer der Angestellten raus, dass die Kaffeemaschine (eine grosse, teure haben sich die geleistet) nicht mehr richtig funktioniert. Der herbeigerufene Servicemann hat folgende Diagnose gestellt: "Das Mahlwerk dreht verkehrt herum". Der Elektriker hat also irgendwie zwei der drei Phasen vertauscht und das Mahlwerk hat einen Drehstrommotor...

CCA- Call Contact Armesau 1.0

Um ein bisschen von meinen Call Center Erlabnissen zu berichten:

Vor ca. 4-5 Jahren hatten wir einen echten Spezialisten in unserer Mitte. Irgendwie schaffte er es immer die Calls zu kriegen die:

Mies gelaunt

Wütend oder

sonst irgendwie daneben waren...

Wir machen Toolsupport 1st 2nd und wenn unsere Entwicklung nicht Telefonieren will 3rd lv auf Anleitung.

Im Sommer mal ein Gespräch aufgeschnappt:

C = Call Contact Armesau

K = Kunde

in dem Fall eine Kundin

(höre mit einen Ohr mit)

...

C: Nein bitte drücken sie das jetzt nicht;

auch wenn der chef das gesagt hat, Bitte hören sie mir zu, Nein sie drücken das jetzt nicht,

Bitte...

(kriegt auf einmal grosse Augen: "Hilfeee!")

Ich steh mal auf und geh rüber.

C: Das ist doch kein Grund zum weinen. Nein wircklich... Bitte...

Ich hab dann mal auf Leut geschalten

K: *weinend* Der Chef hat das aber gesagt! Ich kann das doch nicht! *flenn heul*

C: *Papamodus* Das ist nicht schlimm ist den der chef da oder ein Kollege.

K: *heulschluchtz* NEIIIInnn, der Chef ist auf Termin bis nächste Woche (5Tage) und die Kollegin ist auf Urlaub, darum soll ich das jetzt machen *wimmer*

C: Wissen Sie was, wir machen das gemeinsam.

K: *losflenn* aber das geht nicht, Ich kann das nicht *HEULLL*

C: Sie sagen mir ganz einfach was Sie machen wollen und wir gehen das durch.

K: *schnief* und Sie meinen das ernst?

C: Ja, wir schaffen das. (Sagte er im Bob der Baumeister-Ton)

K: gut...

C: Was sehen Sie den jetzt?

K: Ein Fenster in dem steht: StrK-Alt-Entf zum Anmelden.

C: Gut melden Sie sich einmal an.

K: (Tasten such Tasten drück *Schreck*) und was muss ich jetzt eingeben?

C: Sind Sie angemeldet?

K: Ich weis das doch nicht...

(längere Erklärung ob man ihr einen Benutzernamen oder Passwort gesagt hätte -> Nein - Eigenen Benutzer hatte Sie auch nicht weil Sie aus dem Lager war...)

C: Ich sage Ihnen jetzt was sie tun ohne Angst haben zu müssen.

K: Jaaaa....

C: Sie rufen den Chef an lassen ihm eine Nachricht am Handy wo Sie ihm sagen Sie breuchen die Zugangsdaten.

Sorry das es länger wurde.

Tastenkürzel und ihre Tücken

Ist auch schon etwas her, aber wenn man gerne schnellen Zugriff auf seine Programme hat, dann richtet man Tastenkürzel ein.

CTRL + ALT + I für ICQ

CTRL + ALT + O für Outlook

usw.

Da ich auch gerne World of Warcraft zocke, und um der Schwemme an icons auf dem Desktop Einhalt zu gebieten, hab ich dem Spiel einen eigenen Shortcut gewidmet: CTRL + ALT + W

Zwischendurch zockt man halt auch gerne was anderes, in meinem Falle wars Heroes of Might and Magic Dark Messiah. Ich schlich durch die Gänge mit gedrückter CTRL Taste und kam auf die glorreiche Idee, irgendwo durchzurobben und drückte zur Combo von CTRL +W auch noch die ALT Taste..

Dann blieb der Rechner stehen...

WTF???

Drück nochmal..

nochmal...

nochmal...

nochmal...

Nix passiert... hmm... kann nicht gut sein....

Etwa 5 Minuten später öffnen sich etwa 10 World of Warcraft login Fenster und mein armer Rechner ist nur noch am Röcheln..

Festplatte am rödeln wie blöd, HOMM DM abgeschmiert (seit 10 minuten nicht gespeichert) und masstigst WoW Fenster offen...

Was lernt man daraus: Wenn scho ein Tastenkürzel machst, legs auf was, was du nicht zum EgoShooter zocken brauchst.

Vaterfreuden

Ein kurzer Beitrag, der vieleicht nicht besonders ungewöhnlich ist, dafür aber in umso hartnäckiger Regelmäßigkeit wieder auftritt - und zwar bei mir. Mein Vater möchte ab und an Daten auf CD gebrannt haben, weil er diese von zu Hause mit ins Büro nehmen möchte und er an seinem PC kein Internet hat - dafür aber halt einen CD-Brenner. Dagegen wäre auch nichts einzuwenden, wenn seine Daten nicht zu 90% aus höchstens 300 Kilobyte großen Textdateien bestehen würde.

Paps: Sohn, ich müsste da mal was auf CD gebrannt haben (zeigt mir die Datei)

Ich: Die Datei ist doch nur 233 Kilobyte groß, warum packst du es nicht auf Diskette (*auf nigelnagelneuen 10er Pack Disketten verweiß)

Paps: Achso, hm, ja, ok. Wie ging das gleich nochmal mit dem CD brennen?

Ich: ARGH!

DAK(abelabschneider)

Letztens hier viel über Verkabelung gelesen, was eine Begebenheit in Erinnerung rief.
Es begab sich zur Zeit, als ich die Berufsschule besuchte,
Lehrgang Informationstechnischer Assistent. Als Betriebspraktika anstanden,
sollte ein Raum zum zweiten "Netzwerklabor" aufgerüstet werden,
sprich: der Raum sollte ein eigenständiges, vom Schulnetzwerk isoliertes,
Netzwerk bekommen, damit Schüler dort mit Adminrechten an Domänekontrollern
und LDAP und so allem herum murksen konnten, ohne wirklich was kaput zu machen.
Da einige Schüler, darunter auch ich, es nicht geschafft haben, zeitig einen
Praktikumsplatz zu bekommen und man uns ja irgendwie sinnvoll beschäftigen
musste, ging an drei von uns die Aufgabe, den Raum zu verkabeln.
So wurden zwei Klassenkameraden und ich in den Raum geführt, bekamen Werkzeug
und ein Kabelrolle Cat5e in die Hand gedrückt und sollten los legen.
Kabelschrank hing schon, Kabelkanäle standen schon und an den Säulen waren
bereits Steckdosen angebracht, alles was wir noch tun mussten, war Kabel in
Säule lassen, an Dose anklemmen, durch den Schacht zum Kabelschrank legen und
auf's Patchpanel damit. Lehrer meinte, wir sollten nicht zu verschwenderisch mit
dem Kabel umgehen, aber es wäre auch gut, wenn wir uns Toleranzen ließen und
ein halber Meter Verlust ist ihm egal, er möchte nachher nur keine drei Meter
Kabel im Raum liegen sehen.
Also legten wir los, Kabel in Säule gelassen durch den Kanal, runter zum Schrank
und bei ungefähr 20cm zu viel abgeschnitten. Das selbe nochmal für die anderen
drei Steckplätze. Kamerad1 und ich sind zur Säule hin, Abschirmung abfriemeln
und Kabel anklemmen.
(Wir dachten uns halt, es wäre blöd, das Kabel zuerst anzuklemmen und dann zu
verlegen, weil... well, for obvious reasons)
Zurück zum Schrank, Kamerad2 hat die Kabel schon zurecht gestutzt und die Enden
von der Abschirmung befreit, traut sich aber nicht, die Dinger anzuklemmen,
Könnte ja was falsch machen. Okay, jetzt, da wir ja da sind, kein Problem.
Ich schnappe mir die Dinger, führe sie in den Schrank und auf's Patchpa-
Huh? Die sind ja alle ein bis zwei Zentimeter zu kurz?

Okay, hat der Kollege zu viel abgeschnitten, kann mal passieren und die vier Kabel können wir ja noch auf einer kürzeren Strecke verbauen. Kamerad1 sagt noch, lieber so um die zehn Zentimeter kürzen, falls sie nachher noch zu lang sind, kann man ja nachbearbeiten.

Hier könnte die Geschichte enden und wäre somit auch nicht wert, hier erzählt zu werden.

Aber...

Also, Kabel wieder raus, Kamerad1 und ich wiederholen die Prozedur, diesmal mit deutlich mehr Spielraum am Schrankende.

Hin zum Kasten, Kamerad2 hat zurechtgestutzt, Abschirmung entfernt.

Kamerad1 führt die Kabel in den Schrank, ich nehme sie an und auf's Patchpanel dami-

Wieder zu kurz. Eins passt gerade so noch, ist aber sehr unangenehm unter Spannung, das gibt früher oder später Kabelbruch.

Kamerad2 mitgeteilt, er soll die Dinger doch einfach in den Schrank führen, dort ansetzen und mit etwa 2cm Spielraum abschneiden.

Also wieder von vorne: Kabel raus, neue Rein, an die Dosen friemeln wir sie erst gar nicht, Kamerad2 führt Kabel in den Schrank, schneidet ab, noch schnell die Abschirmung entf-

Man sieht doch sofort, dass das nie im Leben lang genug ist!

Aber passt schon, die Dosen sind ja noch nicht verkabelt und nachdem man die Kabel ans Panel geklemmt hat, kann man's ja an den Dosen zurechtbiegen...

Hätte ich akzeptiert, wenn die Kabel nicht 5cm zu kurz wären und nach dem Anklemmen bei den Dosen ungefähr 0,5 bis 1cm fehlen würden. Argh.

Und die Kabel können wir nicht mehr irgendwo vernünftig unterbringen. Argh!

4 x ~20m Cat 5e im Grunde unbrauchbar. ARGH.

Kamerad2 bekommt die Anweisung, am besten die Finger davon zu lassen, soll es doch Kamerad1 oder ich tun.

Noch mal von vorne und dann haben wir's endlich geschafft und... who am I kidding?

Ihr wisst, was kommt, Kamerad2 hat drei Kabelenden zurechtgeschnitten, als wir das vierte verlegten. Zu kurz natürlich. Kamerad2 noch mal darauf hingewiesen, er möge doch seine Griffel von den Kabelenden lassen, dass er beim Kabelverlegen hilft, ist Hilfe genug, vielen Dank.

Also die drei, jetzt zu kurzen, Kabel wieder raus neues in die Säule lassen und was sehe

ich aus dem Augenwinkel? Kamerad2, der sich im Schrank am viertem Kabel zu schaffen macht.

Seitenschneider wieder viel zu hoch angesetzt, natürlich.

Kamerad2 unter Androhung von Hammerschlägen davon überzeugt, dass es eine viel besser Hilfe

wäre, wenn er einfach nur das Kabel von A nach B bringt.

Wer ist jetzt der DAU?

Ich, der keine Spielraüme von zwei Metern sondern eher so 10cm gelassen hat?

Derjenige, der versucht etwas zu tun, was er nicht kann, selbst nach der ZWEITEN Aufforderung, es zu unterlassen?

Oder doch Kamerad1 und ich, weil wir ihm nach dem zweiten Mal nicht mit Hammer und der Flex, die da so zufällig herumlag, aus dem Raum gejagt haben?

Starkstrom oder so

In meiner Firma gibt es eine Arbeitsanweisung, die es den Technikern untersagt, Starkstromanlagen und -einrichtungen selbst zu installieren.

Laut Gesetz (§222b; k.A. welches Gesetz...) sind Starkstromanlagen und -einrichtung so definiert:

1.) Anlagen und Einrichtungen für Spannungen über 42 Volt oder Leistung über 100 Watt

2.) Anlagen und Einrichtungen für geringere Spannungen oder Leistungen, wenn die Stronquelle Starkstrom führt.

D.h.: Um mein Netzteil für den Laptop anzustecken bedarf es eines ausgebildeten Elektrotechnikers, ebenso wenn ich den externen Monitor einstecken will.....

inst

Heute habe ich versucht eine Steckkarte für Überwachungskameras in einem Rechner ans laufen zu kriegen.

Karte rein und Win XP findet neue Devices. Viele neue Devices...

Jeder Kameranschluß war separat. Für jeden Kameraanschluß musste man zwei mal Enter drücken, Alt+F weil man das Unsignierte Teil trotzdem installieren will und abschließend noch mal Enter. Und das dann acht mal(!) hintereinander.

Dann die eigentliche Software instaliert. Ich wurde noch von der Software gewarnt, dass das eine Weile dauert. Der Rechner, ein ausgedienter Rechenknecht mit vielen, vielen Prozessoren und einem Festplatten RAID, schnurrte das dann in 5 Sekunden runter. Ein Lichtblick.

Dann der Neustart. Das Ding macht viele Hardwarechecks, das dauert immer "bloddy ages".

Juhu, fertig - dachte ich zumindest.

Die Software behauptete, dass Dateien beschädigt sind oder fehlen würden und das man bitte neu installieren sollte. Ok, hab ich gemacht. Dann beschwerte sich das Ding, dass keine Treiber da wären ich soll doch gefälligtst zuerst die Karte einbauen und Treiber installieren. Tatsächlich, keine Treiber mehr da. Also wieder die Treiber installiert (acht mal) und wieder versucht.

Und schon wieder fehlen Dateien oder sind beschädigt.

Ich kam mir vor, als hätte mir jemand ein Blatt Papier in die Hand gedrückt, auf dessen BEIDEN Seiten "Bitte wenden" steht.

Nach dreimaligen "hin und herdrehen" mit neustarts habe ich dann aufgegeben.

Zurück zum Admin.

Der lag gerade mit dem Kopf auf dem Tisch, mit letzter kraft legte er mit zitternden Arm den Hörer auf die Gabel.

I: "Was ist denn los?"

A: "Die verlangen, dass die keine Passwörter mehr eingeben brauchen!"

I: "Du machst das doch schon länger. Hast Du Dich denn daran noch nicht gewöhnt?"

A: "Daran werde ich mich nie gewöhnen!"

XPress-DAU

Nachdem mich die Seite schon über viele langweilige Arbeits-Freitagnachmittage gerettet hat, heute mal eine kurze Story über unseren Chef – DAU in jeder Lebenslage.

Nachdem wir jetzt schon viele Jahre mit QuarkXPress arbeiten und immer der Meinung waren es kann nur .eps exportieren hat uns unser Chef jetzt eines besseren belehrt. Er kann nämlich auch .tif exportieren. Wie? Das haben wir uns auch gefragt.

Ganz einfach: Man oder DAU geht auf Speichern unter und hängt hinter den Jobnamen einfach .tif an. Und schon hat man eine Bilddatei. Ganz einfach, oder?!?

Dümmster Anzunehmender Ersatzteilservice

Bestellung bei A**O, einem Spezialversand für Elektronik-Ersatzteile (Händlerbedarf):

bitte einen Akku für Siemens Gigaset 4000 Micro

(ist ein spezieller Flatpack, baugleich mit einem Handy-Akku einer halbfossilen Siemens-Handy-Baureihe, S25 oder so)

Nach 2 Wochen kommt:

ein Blisterkarton mit 4 Mignonzellen (die Akkus sind fast dicker als das ganze Telefon...)!

sofort reklamiert: "ja, da hat wohl einer ins falsche Fach gegriffen, der korrekte Artikel wird nachgeliefert..."

heute kam:

ein Blisterkarton mit 4 Microzellen zu je 1000mAh

OK, 4x 1000 ist 4000, und irgendein Gigaset Modell wird es sicher geben, in dem diese Akkus laufen, also sind das für A**O "Gigaset 4000 Micro Akkus"

Au weia, langsam glaub ich doch daß der Rinderwahn auf Menschen übertragbar ist...

Bomben-Alarm

Gerade eben von meiner ehemaligen Mitschülerin gehört.

Ihre Mutter arbeitet bei einem Lokalen Energieversorger.

Vor kurzem gab es dort Bombenalarm. Alle in Heller aufregung. Die Polizei wurde gerufen, und das Bombemräumkommando. Die Mitarbeiter wurden evakuiert. Es musste an ein bekanntes "killerspiel" erinnern schildert meine Freunde. Das Bombenräumkommando hatte schon ihre Werkzeuge bereit um die Bombe zu entschärfen als.....

Ja... als der Oberguru des Energieversorgers völlig aufgebracht hereingestürmt kam und die Beamten "freundlich bat", doch seine Tasche in Ruhe zu lassen, die er vor dem Klo abgestellt und dort vergessen hat.

Glückwunsch. So kriegt man einen Arbeitstag richtig spektakulär rum.

Kollisionen? ach was...

Hallo,

erster Beitrag *nicht hauen* *raselfasel* *blubb*

Also ich bin einer von 4 (oder 5?) Admins (allesamt Schüler) an einer Schule, zu betreuen ist ein Schulnetz (ca. 60 Rechner, 2 Server) sowie ein Verwaltungsnetz (Server, 10 Rechner oder so, u.a. über ein PowerLan angeschlossen).

Läuft eigentlich recht stabil, nur das PowerLan muckt manchmal rum (Nein, wir haben es als Admins nicht verhindern können).

Geleitet wird das Admin-Team von einem Lehrer. Im Prinzip ein ganz netter Mensch der auch deutlich mehr Ahnung von PC's hat als so der Durchschnittslehrer. Aber manchmal geht irgendwie der Dau mit ihm durch.

Soweit die Fakten.

Nun heute ein "Notfall". Lehrer (L) stürmt in Oberstufenraum, wo ich (I) grade zwei Freistunden totschlage.

L: Das StromLan im Verwaltungsnetz ist kaputt

I: Was? *aufwach*

L: Ja das Lan ist total langsam, kann man nicht mit arbeiten.

I: also kaputt??? *verwirrt* Na ich komm mal mit

Man hat ja auch sonst nichts zu tun in seiner Freizeit und opfert diese gerne *ironie*

Wir latschen also zum Verwaltungsserver. (Auf dem steht ein kleiner 8-Port-*HUB* daran angeschlossen 2 Rechner im selben raum, der Server, der Netzwerkanschluss in den Nachbarraum und der Anschluss zum Powerlan)

L: Da guck mal, Ich kopier die datei hier von dem Rechner hier auf den Server, das braucht $zu_hohe_zahl minuten

I: *gucke mir grade die Verkabelung an* jaja, Ist denn der Server ausgelastet? *Ob er das wohl hinkriegt?*

L: *tipp* nein, 1% nur

I: Sagen sie mal, warum steht hier eigentlich ein *HUB*?

L: Wieso denn nicht?

I: Ja weil *blablubb unterschied zu Switch erklärt blablubb kollisionen blablubb schlecht*

L: Ne, kann nicht sein!

I: *wtf-blick* ja klar, wenn 2 pc's gleichzeitig was senden werden beide pakete verworfen

L: Nein!

I: Soll ich lieber den $anderer_Admin_mit_noch_mehr_Ahnung holen, glauben sies dem?

L: Ich bin mir sicher dass es am StromLan liegt! der Hub funktioniert!

I: Was meinen sie denn wozu dieses lustige blinkende collision-lämpchen hier da ist? weils so schön aussieht?

L: *denk*

I: *schau mit den hub genauer an* und wenn sie hier mal gucken dann *kabel verfolg* ist die lampe vom server und dem einen rechnern hier und dem Stromlan am blinken die ganze zeit und beim stromlan nicht

L: ja der kopiert ja auch und $mehre_Namen_von_Schulleiter_Sekretärinnen_usw sind am arbeiten übers Stromlan

I: Und senden die ganze Zeit pakete?

L: ja schon, aber daran kann das doch nicht liegen

I: *erklär das nur die Lampen bei den beiden rechnern und dem Server leuchten und das niemand anders was macht * Wir sollten auf jeden fall da mal nen Switch hinstellen.

L: Nein, das kann nicht sein, das StromLan ist schuld! Ich hab das eben ausgeschaltet und dann ging es schnell!

tilt

Wer ist hier der Dau?

Ich, weil ich nicht direkt am Anfang gefragt hab warum er sich so sicher ist?

Er, weil er weder das Collision-Lämpchen registriert, noch mir glaubt, noch erkennt dass ein Abschalten aller anderen Client *natürlich* die Kollisionen behebt?

Ich weiss es nicht :-)

vielleicht komm ich nochmal dazu ein paar andere Storys von dem zu posten :-)

Starten oder einschalten

Mein Internet ist ausgegangen und da habe ich den Computer neu gestartet. Jetzt steht auf meinem Bildschirm 'No Input detected' oder so...

Dann haben Sie Ihren Rechner offenbar nicht neu gestartet, sondern ihn heruntergefahren. Wenn Sie ihn jetzt wieder hochfahren, sollten Sie wieder ein Bild sehen.

Ja aber das geht doch nicht! Meine Maus geht nicht und ich hab auch kein Bild! Und die Tastatur geht auch nicht!

Okay, dann starten Sie Ihren Rechner bitte neu.

Sind sie taub? Ich hab doch gerade gesagt dass das nicht geht. Ich hab kein Maus und kein Tastatur und kein Bild hab ich auch nicht!!!

Ach so, pardon. Dann schalten Sie Ihren Rechner doch bitte am Einschaltknopf ein.

Sie sind ein Schatz! Alles geht wieder! Wie haben Sie denn das jetzt gemacht?

Kopf oder Zahl

(oder "Head or Tail?")

Ich betrat das Büro vom Admin, worauf sich folgender Dialog entwickelte:

N(etzadmin): "Wie kann man eine bestimmte Zeile einer Datei anzeigen?"

A(dmin): "Müsste mit 'sed' gehen, aber mach einfach 'head' und 'tail' - ich geh jetzt Mittagessen!"

N: "Hä?"

Ich: " 'head -n x | tail -n 1' wobei x die gesuchte Zeile ist."

N: *clickediklack* "Funktioniert!"

'head' liest die ersten Zeilen einer Datei und zeigt die an. Normalerweise eine Bildschirmseite. Durch den Parameter macht der das bis zur Zeile x, die ja gesucht ist. Der Zeichenwust wird durch "tail" gepiped (durchgeschleust) und das ist so eingestellt, dass es statt der letzten paar Zeilen nur die letzte Zeile anzeigt.

Gibt man jetzt 50000 ein, so werden die ersten 50000 Zeilen von 'head' an 'tail' gesendet, dass dann davon die letzte Zeile ausgibt.

Jedenfalls bin ich dann auch gleich dem Admin hinterher, denn gute Ideen sollte man nachahmen und "Mittagessen" klang zu dem Zeitpunkt sehr gut für mich.

Frisch gestärkt schaute ich mal wieder beim Netzwerkadmin rein.

I: "Und, läuft Dein Script?"

N: "Eigentlich ja, aber ich muß alles noch mal neu schreiben!"

Es stellte sich heraus, dass er irgendwelche Dinge mit einer Liste aller auf einem bestimmten Server verfügbaren Dateien anstellen mußte. Zum recourcenschonen hat er das so intelligent geschrieben, dass es sich nur die relevanten Zeilen anguckt und damit wild hin und herspringt. Ziel war Rechenzeit zu sparen.

Nun war aber diese Liste 230 Megabyte groß und der musste sich dann viele Zeilen angucken. Jetzt kann man sich vorstellen, was der Server durchmachen musste, wenn der immer wieder per 'head' bis zu 230MB kopiert, nur um dann per 'tail' die letzte Zeile auszuwerten. Und das dann ein viele hundert tausend mal hintereinander. Er hat dann nach fast 30 minuten abgebrochen.

Das neue Script, dass dann nach einigen weiteren Stunden fertig ist hat dann "ineffizient" Zeile für Zeile gelesen und war dann nach 2 Minuten laufzeit fertig.

...noch einer vom Bundesheer...

Da ich hier nun einige Geschichten aus der Wehrzeit gelesen hab muss ich nun auch was davon posten.

Es war a.D. 2001, als ich mich zu diesem braun-grünen Trachtenverein freiwillig melden durfte. Und da gabs natürlich auch gewisse Personen, die immer wieder durch ihr Verhalten speziell auffielen.

Den ersten dieser Gattung trafen ein Bekannter und ich gleich vor der Kaserne. Der stand da so rum und schaute ein bisschen verwirrt. Als wir an ihm vorbeigingen, hielt er uns an und fragte uns, wo den die Kaserne sei. Bekannter und ich schauten uns erstmal leicht verwirrt an und haben dann auf das große gebäude 50 Meter hinter ihm gezeigt. Er hoch erfreut, und mit einem "Danke Jungs" drauflosgedackelt. Da wussten wir schon, das man mit ihm immer was zu lachen hat.

So kamms nun, das wir das Zimmer genau neben besagten und seinen auch sichtlich verwirrten Zimmergenossen hatten. Eines schönen Abends, ich lag im Bett (insofern man das bett nennen kann), mit einem Buch, als nebenan ein Türzuknallen, Spindzuknallen und Geschreie zu hören war. Dachte mir nichts dabei, die waren wohl wieder mal im geistigen Nirvana. Gegen 23:00 wieder das gleiche, das zog sich über 2 Stunden. Irgendwann wards uns zuviel und wir öffneten die Tür. Am Gang alles finster, nebenan wird die Tür aufgerissen, 3 Typen mit Sturmgewehr, Regenschutz und Atemschutzmaske ausgerüstet stürmen auf den Gang, einer schreit "ABC-Alarm" und die 3 robben den Gang 20 Meter hinauf, verstecken sich da. Es schallt ein "Alarm beendet", und die 3 robben fröhlich zurück. Und das die ganze Nacht, bis 4 Uhr morgens. Plötzlich, so gegen 4:30 steht einer von denen vor meinem Bett, schüttelt mich, ruft Anthrax, und streut mir ATA ins Bett (is so ein pulveriges Putzmittel) und geht wieder. Morgens beim aufstehen sahen wir dann was passiert war. Wir standen knöcheltief in diesem Putzmittel, die Betten sahen da nicht anders aus.

Auch waren es jene, die eine Vorsylvester-Party feiern wollten. Die haben sich eine schöne Weihnachtsbeleuchtung ins Fenster gehängt, genügend Alk und haben ein paar Raketen besorgt, welche sie dann um Mitternacht aus dem Fenster schiesen wollten. Sind dann aber im Suff ins Streiten gekommen, sind woandershin weitersaufen gegangen und haben den einen alleine im zimmer gelassen. Nach 2 Stunden kommen die wieder, kommen aber nicht ins Zimmer rein. Er hat sie ausgespert. Also klopfen, schreien, nochmals klopfen. Hilft nix. Ein Ranghöherer muss da her. Also den Diensthabenden geholt. Auch er klopfen, schreien, mit der Waffe gegen die Tür schlagen. Nix. Nimmt unseren Zimmerschlüssel, in der Hoffnung das er sperrt (??). Nach ein paar minuten greift einer der anderen beiden in seine Tasche und zieht den Zimmerschlüssel raus. Große Augen bei allen, breites Grinsen. Also Tür aufgesperrt und mal schnell zwei Schritte zurück. Die haben den armen in seinem Suff eingesperrt das er nicht mehr raus auf die Toilette konnte. und so sah der Boden auch aus. Bier- und Weinflaschen, Bier und Wein und ein großer Haufen "Rückwärts gegessenes". Der eine liegt halbtot im Bett, rührt sich nicht mehr. Der Diensthabende redet ihn an, schubst ihn. Der schlief tief und fest. Das beste war dann die Aussage vom Diensthabenden: "Lässt ihn ausnüchtern und räumts die Scheisse da weg". Klarer Fall von Dau, er hätte ja auch ne Alk-Vergiftung haben können.

Diese 3 habens immer irgendwie geschafft. Bei einem Bereitschaftsdienst von denen war eine der Garagen nicht abgeschlossen. So hatten die also nichts besseres zu tun, als mit den Motorrädern und den unversperrten Jeeps rumzufahren. Und dabei obendrein die Fahrzeuge noch zu beschädigen. Hat denen ziemlich Ärger eingebracht.

Und da war ja noch die Sache mit den verschutzten LKW´s. Hartnäckiger Schmutz, der nicht so leicht abging. So kamen sie auf die glorrreiche Idee, den festgefressenen Schmutz mit Stahlwolle runterzukratzen.

Ging auch wunderbar weg. Aber leider nicht nur der Schmutz, sondern auch der Lack. War dann neue Tarnung, braun-grün und silber. Absolut nicht auffällig. Dann durften sie lakieren gehen.

Sorry, ward ein bisschen länger

USB-Dau

An meinem alten PC (AMD K6-2 450Mhz) hatte ich keine USB-Anschlüsse.

Also ab in den gelben Elektrodiscounter um die Ecke und umgesehen.

Hab dann auch ne USB-PCI-Karte gefunden.

Verkäufer gesucht (FEHLER!!!) und diesen mal gefragt ob ich diese denn verwenden könnte:

"Ja, aber nur wenn ihr Mainboard auch USB unterstützt."

Ich hatte zu dieser Zeit recht wenig Ahnung von PCs und für Selbstexperimente waren mir die 50Mark dann doch zu teuer.

Ich hab dann noch ein paar Jahre ohne USB gelebt, zwischenzeitlich mal einen neuen CPU gegönnt und mir dann ein Upgrade-Paket bei einer kleiner Kette gekauft (AMD AthlonXP 2600+, 512MB RAM und passendes Mainboard).

Beim einbauen des neuen Mainboards kam dann die Überaschung: Bei meinem alten PC hatten die Hersteller (Internet-Shop, gibt's nicht mehr) vergessen die Blende korrekt auszustanzen....

Ich hatte jahrelang USB und nichts davon gewusst ;(

Und das alles nur, weil ein Internet-Shop nicht korrekt ihre Blenden stanzt und ein Verkäufer keine Ahnung hat.

Die Vorteile von Windows XP

Gerade hab ich einem ICQ-Gespräch beigewohnt

(K): <-- Ein Kumpel von mir, bei dem ich zu Besuch war

(C): <-- Eine Bekannte von uns, mit der er sich unterhalten hat

Vorgeschichte: (C) benutzt noch ICQ 2000b und hat Probleme damit. (K) rät ihr zu ICQ 2003b

(C):

Nein, die neuen Dinger stürzen doch dauernd ab und außerdem komm ich mit den modernen Sachen nicht zurecht. Ich weiß, wie mein ICQ funktioniert und bin zufrieden damit *G*

(K):

Naja, so gut kann das net funktionieren! ;)

(C):

Nur diese eine Sache *g*

(K):

Na gut dann halt nicht! *sich am kopf kratzt und denkt, dass es typisch frau ist*

(C):

lol das mag stimmen. Ich bin wie so ne alte Omma, die nichts neues ausprobieren will *gg*

(Ich zu meinem Kumpel: Aha! Betriebsystem: Windows 95, wetten?)

(K):

Ah, Stillstand. Was fürn Windows hast du?

(C):

XP

(K):

Doch so fortschrittlich?

(C):

Ich hab das bloß, weil man da so ein lustiges Bild neben seinen Namen machen kann.

In dem Moment verspürte ich einen unwiderstehlichen Drang, den Kopf gegen die Wand zu schlagen

Das IT- Helpdesk

So, jetzt muss ich mal dampf ablassen.

Ich mach grad ein praktikum bei einem der 3 weltgrößten Compihersteller, in der finance – abteilung.

Zur zeit wird eine neue Datenbank eingeführt. Da ich Wirtschaftsinformatik studier, soll ich das ding für meine abteilung testen.

Natürlich gabs Differenzen bei einzelnen Beträgen. Also Helpdesk angerufen(in Indien!!!) Der wollte dann ein Excel-Sheet haben, woraus er das ersehen kann. Okay.

Haben dann folgende Tabelle erstellt(10000+ Zeilen):

1. Spalte: Lieferungsnummer

2. Spalte: Betrag alte Datenbank

3. Spalte: Betrag neue Datenbank

4. Spalte: Differenz

5. Spalte: Status:0, wenn keine Differenz, 1 wenn Differenz

Anhand von Spalte 5 konnte man also sehr einfach mit nem Filter die Stimmigen Lieferungen rausfiltern. Dacht ich.

Dann kam ne email zurück, er braucht nur die Lieferungen mit den Fehlern, ich soll ihm das schicken. Ich hab ihn dann angerufen, und gesagt, dass ich das absichtlich so geschickt hab, kann ja sein, dass er au stimmige Zahlen braucht. Und hab ihm dann gesagt, dass er das ja filtern kann, worauf er sehr kleinlaut wurde, und meinte er würde das machen. Da dacht ich noch, er hätte da einfach net drangedacht.

Ne halbe Stunde später haben wir (Kollege und ich) ihn wegen einer anderen Sache an der Datenbank angerufen(ich hab nur zugehört),da hat er dann ihn wegen der Tabelle angeplärt, dass er damit net arbeiten könne, und um ne netmeeting – conf. Gebeten. Dann hat er auf seinem gesharten Desktop die File aufgemacht, und uns gezeigt, wie er die Zeilen mit der Null löschen muss: mit der Maus markiert, und dann gelöscht. Und das wollte der bei 10.000 Zeilen machen. Mir wurds dann zu dumm, hab mir dann Kontrolle über seine Kiste geholt, und ihm kurz den Filter reingehauen.

Und sowas sitzt am IT – Helpdesk und macht weltweiten Usersupport für ne Datenbank.

Sorry, dass es so lang ist, aber das musst einfach raus.

Wünsch allen ein schönes Wochenende.

Gruß

nando

OT: pförtner

Gerade passiert. Ich bespreche mich mit dem Admin. Der stand neben einer Tür und öffnete die gelegentlich um einige Kollegen durchzulassen, die dadurch nicht ihren Schlüssel vorkramen mussten.

Dabei hielt er jedesmal die Hand auf. "Hätte ja klappen können" meinte er jedes mal dazu.

Daraufhin drehte sich einer der durchgehenden um und schüttete ihm ein paar Büroklammern aus einer neuen Packung in die Hand.

Freunden helfen...

Ja, ich möchte Freunden helfen.

Vor einiger Zeit, steckte ein Freund von mir in Schwierigkeiten. Er hatte ein kleines Unternehmen, und hatte sich von seinem Partner, der für die Computeranlage zuständig war, getrennt. Dieser Partner hat bei seinem Abschied die Passwörter und Zugangsdaten mitgenommen, bzw. nicht mitgeteilt. Da kam ich ins Spiel, und hab den ersten Fehler begangen:

Fehler 1: Ich habe kurzerhand einen der zwei Rechner komplett gesichert (FestplattenImage) und neu aufgesetzt. Ich wusste, das danach alle Passwörter neu und von mir vergeben sein würden. Nach 2 Stunden Sicherung und 4 Stunden Installation war ich eigentlich stolz und glücklich, das der Internetzugang und das lokale Netzwerk gingen, Office, Firewall und Virenkiller auf dieser jämmerlichen Gurke installiert waren. Eigentlich war ich zufrieden, aber mein Freund war nicht so glücklich. Er sagte „Das war früher aber alles ganz anders, das muß wieder genauso sein, wie früher." Dabei lies er mich im Dunkeln, was genau er meinte. Ich war eigentlich nur noch enttäuscht, nach einiger sinnloser Diskussion hab ich ihm das FestplattenImage zurückgespielt und bin gegangen. Ich habe aufgegeben.

Fehler 2: Ein wenig später kam er noch mal auf mich zu und hielt mir einen Notebook unter die Nase. Der würde nicht mehr funktionieren, und da wären so wichtige Daten drauf, ob ich da nicht was machen könnte? Ich sagte natürlich „ja", im Sinne von „ja, da kann man was machen". Ein solches Ja, wird sofort als zeitliche und räumliche Zusage gewertet, also war ich mit einem Notebook beglückt, der von der allerbilligsten Sorte war. Netzwerkstecker vergriesgnaddelt, Usb 1.0, halt nur die älteste Technik… Ohne Usb und ohne Netzwerk und ohne Floppy die Daten von der Festplatte zu retten, ist keine einfache Nummer. Klar, solange das Windows läuft, ist alles ok, aber retten soll man Daten selten von einem funktionsfähigen Rechner. Als ich die Daten abkopiert hatte, kam natürlich gleich der enttäuschte Gesichtsausdruck, warum denn der Notebook nicht wieder gehen würde… Später kam dann noch der enttäuschte Gesichtsausdruck, warum denn nicht wieder alles so ist, wie früher…

Fehler 3: Einen derart gebeutelten Mann lässt man nicht einfach sitzen, auch wenn er sich kurze Zeit später entscheidet „EBay-Powerseller" zu werden. Au weia. Er hatte bei mir gesehen, das mehrere Computer an einem DSL-Zugang gleichzeit arbeiteten, und fand das Klasse. Auch mein Terminalserver, der von überall erreichbar war, inspirierte ihn so sehr, das er sich in seinem Laden und zu Hause DSL bestellte, und mich fragte: „Wie greife ich denn nun von zu Hause auf meinen Firmenrechner zu und umgekehrt?" – Ich habe ihm einen Zugang auf meinem Terminalserver eingerichtet, weil das sowieso die einzige technische Lösung ist, für die ich die Stabilität garantieren kann.

Fehler 4: Inzwischen sind einige Monate vergangen, und bei jeder Sache, die passiert, ist es selbstverständlich bei mir anzurufen und Hilfe zu erwarten. Da werden mir Firmenuntergangsszenarien erzählt (Wer will schon für den Untergang einer Firma verantwortlich sein?) Da werden mir Fangfragen wie „Morgen oder Übermorgen? Wann passt es dir besser?" (Wer kann darauf schon korrekt reagieren, auf die schnelle?) Da werden einem Wörter im Munde rumgedreht wie „Haben sie NEIN gesagt? - Ja –Schon besser, einen Moment hatte ich gedacht, sie hätten nein gesagt…"

Jetzt frage ich mich, warum soll ich die Verantwortung für die Stabilität von völlig instabilen Computern in einer völlig instabilen Umgebung übernehmen?

Wie soll ich mit einem Freund die Tränen teilen, wenn er nicht das Lachen mit mir teilt?

[OT] Zahlt die Versicherung?

Also man sollte eigentlich meinen, dass an einer Universität ein gewisser Mindestgrad an Logik zu erwarten sind, noch dazu an der mathematischen Fakultät. Irgendwie scheint dies aber auf die Mathe-Bibliothek der LMU nicht zuzutreffen:

Direkt am Eingang ist ein großes Schild angebracht: Mäntel, Jacken und Taschen dürfen nicht in die Bibliothek mitgenommen werden und sind im Flur vor der Bibliothek abzulegen - Mitten so im Gang.

Jetzt kommt aber der Hammer: An den Eingängen des Fakultätsgebäudes wurden große Hinweisschilder angebracht, dass es strengstens verboten ist Gegenstände in ebendiesen Fluren abzulegen, da diese Fluchtwege seien.

Angenommen das Gebäude müsste evakuiert werden (z.B. wegen Brand) und es würden Leute verletzt. weil der Fluchtweg blockiert war, zahlt dann die Versicherung?

schwarz-weiß

Über diesen Link bin ich bei lachschon.de gestolpert. Dachte mir, das würde euch etwas erheitern.

http://forum.de.selfhtml.org/?t=108852&m=678865

---

wie beckomme ich eine compjuter grafik ohne farben schwarz weiß?

ich habe einn farbiges bild und das ist sehr gros aber nicht schwarz weiß. jezt wollte ich testen wie das bild in schwarz weiß neben dem bild mit farben ausschaut

dazu habe ich meinen bildschirm auf farbe = 0 gestellt. dann war das bild schwarz weiß. dann hab ich das bild auf den destop kopiert. aber wenn ich dann den monitor wider wie farben einschalten dann is des bild auch wieder farbe.

ich habe auch schon probirt den monitor auf schwarz weiß gestellt und dann das bild einen screnschott gemacht mit der rollen taste. und dann in mein grafikprogramm eingefuegt. da ist aber dann auch wieder farbig, sobald ih den monitor wider einstelln.

geht des ueberhaut dass ich die 2 bilder nebeneinanda mit farbe und one farbe verkleine?

Die liebe Mitbewohnerin Teil eins

Hallo liebe Leute,

Das hier ist mein erster Beitrag und wahrscheinlich auch nicht besonders lustig, aber heute morgen ist es vorbei, das muss jetzt sein!

Ich bin seit Oktober zum Auslandssemester in Krakau. Hier teilt man sich im Wohnheim ein Zimmer mit ein bis zwei anderen. In meinem Fall eine, Polnin. Sie hat beim Einzug ihren Rechner aufgestellt Internet beim Admin geholt, soweit bestens. Auf Anfrage meinte sie, es sei kein Problem, wenn ich den Rechner mitnutze. Mein eigenes Schaetzchen hatte ich wegen Transportproblemen zu Hause eingelagert.

Kleiner Zusatz: Sie studiert Informatik, wie fast alle hier im Wohnheim.

Am Anfang war ja alles ertraeglich: Win XP home, alles nicht besonders schnell, aber fuer ICQ und Mails reichte es. Ein bisschen gewundert habe ich mich allerdings, dass sie keine Firewall, keinen Virenscanner geschweigedenn was gegen Spyware drauf hatte.

Im Laufe der Zeit wurde ihr Schaetzchen dann immer langsamer, bis ich eines Tages genug hatte und selbst anfing, die Platte zu Putzen. Spybot alleine fand ca 100 kritische Eintraege. Aber immerhin, es lief noch!

Ich wurde mit dem Putzen nicht mehr fertig, bevor ich weg musste. Als ich am naechsten Tag an den Rechner kam, das gorsse Wundern: Wieso ist da kein Miranda mehr? Wo ist der Ordner mit meinen Dateien? Sie gefragt: Sie musste Win neu installieren, weil der Admin sie wegen Viren vom Netz abgeklemmt hatte. Das war drei Wochen nach Semesterbeginn.

Also alle meine Sachen gerichtet und bestens. Das Ganze hielt wieder drei Wochen, dann wieder das gleiche Spiel. Ich komme an den Rechner, alles weg, sie gefragt, Win neu installiert wegen Viren. Diesmal dachte ich mir allerdings, damit mir das nicht nochmal passiert, installiere ich mal wenigstens Spybot und speichere meine Dateien jetzt auf einer anderen Platte als vorher und lege online eine Sicherung von wichtigen Sachen an.

Diesmal haelt das Ganze immerhin vier Wochen! Aber weil ihre Freunde scheinbar auch genug von ihrem gejammer haben, kommt einer von denen vorbei und richtet ihr das System ein, installiert eine Firewall und was gegen Viren. Das System war diesmal drei Wochen Plus die Dauer der Testphase der Firewall ok. Ich habe dann einen Vormittag mit einer Freundin fuer eine Klausur lernen wollen, bei mir im Zimmer. Morgens natuerlich erst noch Mails lesen, auffaellig, der REchner ist nicht nur grausam lam, die vielen Pop-Ups sind auch furchtbar nervig. Also habe ich wieder mal Spybot laufen lassen. wieder eine grausame Anzahl von Eintraegen. Dann das Groesste: Beim beheben stuerzt Spybot ab. ok, nochmal, wieder das Gleiche. Ad-Adware installiert, laufen lassen. findet aehnlich viel, stuerzt aber beim Reinigen ab. wieder Spybot, das kommt diesmal weiter, stuerzt aber immernoch ab. nach einer Weile hin und her, wo immer ein bisschen was beseitigt wurde die glorreiche Idee: manche Sachen von Hand zu beseitigen. Inzwischen war meine Freundin auch zum Lernen da, aber daran war nicht mehr zu denken... Wir haben den halben Tag mit Antivir, Spybot, Ad-Aware und von-Hand-runterschmeissen rumgespielt, bis wir schliesslich beide weg mussten. Am naechsten Tag war wieder Win neu installiert. Ich dachte mir, damit das generve aufhoert, installiere ich diesmal gleich ein paar Abwehrmassnahmen und kuemmere mich darum, weil sie scheinbar zu bloed oder faul dazu war. Am naechsten Tag kam sie dann zu mir, sie koenne keine Mails lesen (machte sie online). Ich nachgesehen, Javasript eingeschaltet, alles bestens. Naechster Tag: Win neu installiert. nachgefragt, warum, weil sie trotz eingeschaltetem Javascript ihre Mails nicht lesen konnte. Aber natuerlich waren da die von mir installierten Progs dran schuld, deshalb sollte ich bitte keine mehr installieren. Na gut,

dann ist das eben nicht mein Problem. Inzwischen hatte ich ohnehin aufgehoert, die neuinstallationen und formatierungen zu zaehlen.

Irgendwann kam dann aber der grosse Tag: Ich komme an den Rechner und sehe: Linux! Sie hatte doch nicht etwa beschlossen auf ein Betriebssystem zu wechseln? Es stellte sich heraus, dass sie als zweites System Linux installiert hatte, weil sie es im Studium brauchte. Als ich sie fragte, ob sie mir einen Account anlegen koenne, meinte sie morgen oder spaeter, jetzt nicht, ich arbeite. ok. Das war vor zwei Wochen, jetzt brauche ich den Account auch nicht mehr, weil ich in zwei Wochen wieder nach Deutschland fahre.

Vielfache Entschuldigung fuer die Ueberlaenge, aber es musste jetzt einfach raus!

LG Winniebernd

Beim naechsten Mal

localhost....

auszug aus einer kundenmail:

"Beim Versenden der e-mails gibt es Probleme. Ich soll Benutzernamen und Kennwort für den server 127.0.0.1 angeben. Das mail-Kennwort hilft nicht weiter!"

.....

ARGHL!!!!!!! *GGGGGGGG*

Scanner und Drucker an einem PC...

Ich wollte zwar nie einen Beitrag schreiben, der die alten, stereotypen Aussagen über "fähige" Mitarbeiter einer verbreiteten Multimediafachmarktkette zum Hauptinhalt ab, aber leider komme ich diesmal nicht darüber hinweg.

Folgendes trug sich vorgestern zu:

Ein Studienkollege von mir (IT-mäßig mit wenig Ahnung, gibt er auch zu) hatte ein Problem mit seinem Schlepp-Top und bat deswegen um Hilfe bei besagtem Geschäft (ich hatte ihn vorher leider nicht gefragt, um was es sich handelt).

Nach dem Gespräch hab ich mich bei ihm erkundigt, was sein Problem eigentlich sei. Er meinte, dass er sich einen gebrauchten Scanner zugelegt hatte, ihn aber nicht gleichzeitig mit dem Drucker benutzen konnte, weil bei seinem Laptop nur ein LPT-Port vorhanden war. Der Verkäufer hat ihm erklärt, dass er dazu einen bestimmten Adapter braucht, er sich aber seiner Sache nicht 100%ig sicher war und deswegen beim Filialleiter nachfragte, der diese Ansicht bestätigte (!). Solch ein Adapter sei allerdings nicht vorrätig und müsse bestellt werden. Er (mein Kollege) solle in einer Woche noch einmal vorbeischauen...

Auf die Idee, den Scanner an den LPT-Port und den Drucker am Scanner anzuschließen, ist der Verkäufer leider nicht gekommen... und sowas nennt sich "kompetent".

Netzwerk-Abbruch

Zwar keine typische DAU-Geschichte, aber trotzdem lustig:

Ich bin im hausinternen Support tätig und vorhin meinte ein User zu mir: "Bei mir ist das Netzwerk abgebrochen!" Er meinte natürlich, dass die Netzwerkverbindung flöten ging, aber ich fand den Spruch irgendwie witzig.

alles kaputt

Eine Kollegin von mir, studierte Übersetzerin, schrie letztlich entsetzt an ihrem Arbeitsplatz auf (sie hatte gerade ihren zweiten Tag und arbeitete an ihrem ersten Projekt): "Guck mal, was ist denn jetzt passiert, was hab ich denn gemacht, warum macht der mir alles rot???"

Als ich panisch dazusprang sah ich, dass sie ihre Datei wie gewünscht in Word geöffnet hatte und die automatische Rechtschreibprüfung unbekannte Begriffe rot markiert hatte...

- Lernt man sowas nicht irgendwann automatisch im Studium???

HTML ...

Ich bin seit kurzem Aushilfs-Content-W3-Admin (oder sowas) an einer Informatikfakultät. In jüngster Zeit wurde ein neues Design gebastelt. Irgendwann kam ich dann mal in meinen Arbeitsraum und fand den Designer dabei, fleissig Wünsche umzusetzen. Wir hatten uns unlängst über meine Abneigung gegenüber fixed-size-Fonts in CSS unterhalten ... also dumm ist der Junge nicht. Nur feige:

Hinter ihm stand also ein Professor XYZ der Informatik, besah sich das Design, deutete auf eine Stelle und sagte wortwörtlich: "Können sie das da 2 mm nach unten verschieben?". Kein Widerspruch, kein Hinweis auf verschiedene Browser und Unsinnigkeiten. Der Designer schob es wortlos 2 mm nach unten. Ich ging dann mal innerlich augenrollend an meinen Rechner, ich muss das Design ja irgendwann umsetzen ...

Patchkabel...

Ist ncihts besonderes mehr, aber eine Dummheit fällt mir bei unseren Usern immer wieder auf:

Viele benutzen einen Laptop, haben immer wieder mal Präsentationen, die sie damit zum Besten geben. Raus mit dem Ding aus der Dockingstation, ab in den Konferenzraum damit. Die meisten haben immerhin schon kapiert, daß wir kein WLAN (? was biddeschön??) im Büro haben, nehmen sich ein Kabel (üblicherweise ihr eigenes) mit und hängen das Gerät in irgendeine Cat-5 Buchse an der Wand...

2 Minuten später der Anruf "Hilfe, ich hab keine Netzwerkverbindung" *Heul* Nona! Bloß weil da eine Buchse in der Wand ist, ist das Ding nicht auch automatisch durchverbunden !! Ich hab nicht erst einmal versucht, das zu erklären...

Neues Internet?!?

eben passiert,

nachdem ich gerade mit der instalation von Linux samt dsl zugang fertig wahr, kahm mein vater, ein richtiger "computerspezialist", am bildschirm vorbei und fragte allen ernstes

HAST DU DA JETZT EIN ´NEUES´(wegen der anderen Icons von Linux) INTERNET UPGELOADET? (Programme werden bei ihm immer auf seinen rechner UPGELOADET und nicht Installiert:-P)

Er schmeißt halt so zimlich alles an fachbegriffen durcheinander was nur möglich ist und er kennt nur windoof 98 und sein geliebtes Solitär aber tut vor anderen immer so als hätte er das totale wissen, dabei kennt er nichtmal den unterschied zwichen betriebssystem und internet!

CD-Brenner

Und war da noch der Kunde, der meinte die komplette 100er Spindel Rohlinge (unlabeled) sei Schrott. Man muss nen Rohling auch mal richtigherum einlegen.

AOL CD einlegen und...

erster beitrag, bitte nicht hauen^^ (ich kenn die geschichte von nem freund, weiß nicht ob sie vielleicht auch schon hier steht, gefunden hab ich sie nicht).

[das ganze spielt beim support]

[S] - Support

[K] - Kunde

S: "ja bitte, was können wir für sie tun?"

K: "mein internet geht nicht.."

S: "wo liegt denn genau das problem?"

K: "naja wenn ich mein internet anmachen will startets halt einfach nicht!"

..(den dialog kennt man hier ja schon tausendfach also erspar ich euch den teil einfach)..

S: "dann öffenen sie doch bitte mal den aol ordner unter "C:\Programme""

K: "ja welchen denn?"

S *ahnt schlimmes*: "da sollte eigentlich nur einer sein.."

K: "bei mir sind da aber 17!!"

S: "äääähhhhm (O.o), wie starten sie denn bitte ihr internet?"

K: "wie wohl? aol cd einlegen und auf installieren drücken!"

Fachverkäufer(in)

Moin zusammen :-)

Die Geschichte von eben hat mich da an ein eigenes Erlebnis erinnert:

Wir waren im Mediamarkt und wollten eine elektronische Küchenwaage kaufen. Nachdem wir uns für ein Modell entschieden hatten, suchten wir, leider vergeblich, ein noch eingepacktes.

Also jagte ich uns wohl oder übel eine Fachverkäuferin und bat Sie, uns doch bitte ein eingepacktes Gerät (falls vorrätig) zu geben.

Nach einigem Suchen fand sie auch eines. Soweit wärs keine Story. Die nächste Aktion hat uns aber mit offenem Mund stehen lassen:

Auf meine Frage, ob sich die Waage alleine abschalte, oder ob man die ausschalten müsse (wir hatten das Vorführgerät ja ausprobiert), tippte die junge Dame auf die Wiegefläche(!) und meinte, als die Waage sich dadurch nicht abschaltete: "Nein, die geht alleine aus".

tilt

Zwei Fliesen DAUS

Story 1: ich arbeitete mal in einem Fliesenlager. Kunde fährt vor und will 30 Kisten Granitfliesen abholen. eine Kiste wiegt 20 kg, er fährt aber einen alten klapprigen Citroen. Ich denk "hm das wird der Wagen nie packen sind immerhin 600 kg zuladung". ich sag zu ihm : " wollen Sie nicht lieber 2 mal fahren?" Er voller Überzeugung "nö das passt schon so." Nachdem er mit dem Einladen fertig ist, ist der Wagen auf der Hinterachse einige Zentimeter tiefergelegt und der Auspuff schleift fast auf dem Asphalt. Ich nochmal:" der Auspuff hängt ziemlieh tief sind Sie sich sicher, dass Sie so vom Hof fahren wollen?" Er "junger Mann ich weiss was ich tue, danke." und fährt los. Tja es kommt wie es kommen muss: Er fährt über den Bordstein auf die Straße und *krrrach* der komlette Endtopf reißt ab. Er steigt aus, schnappt sich den Endtopf, schmeißt den auf die Rückbank und fährt weiter.

Story 2 selber Laden. Der Chef sagt zum Kollegen hol bitte die Fliesen xyz aus dem Lager der Kunde ist da. naja das waren Marmorfliesen Kistenwert 300 € auf der pallette waren 40 Kisten. Also genau die menge die der kunde wollte und die einzigen dieser Fliesen im ganzen Lager. (die wurden immer erst nach Auftrag bestellt.)

Kollege nimmt die Pallette mit dem Stapler aus dem Regal und lässt die Gabel zu schnell runter. Beim Versuch das abzubremsen gerät die Pallette aus dem gleichgewicht und ich kann nur noch rufen: " Vorsicht die Pallette kippt!" Leider zu spät, die Pallette landet unsanft auf dem Hallenboden und 40 Kisten Fliesen sind nur noch als Mosaik zu gebrauchen. Fazit: Schaden 12000€, der Kunde musste 2 Wochen auf seine Fliesen warten und Kollege brauchte am nächsten Tag nicht mehr zu kommen.

Poster

Ein Kollege von mir ist mit der Erstellung eines Posters beglückt worden das die Mitarbeiter des Hauses in einem Jahresreport darstellen soll.

Hierzu soll von jedem Mitarbeiter ein Foto und ein kurzer Text eingebunden werden.

In dem Gespräch das ich heute früh mit ihm geführt habe schilderte er mir sein Leid das die Hälfte der Fotos, die er bisher erhalten hat unscharf oder zu dunkel sind.

Nicht einmal mit dem Bildbearbeitungsprogramm sei hier vernünftiges zu machen.

Also was macht man? Man schlägt ihm vor er soll sich doch mal an den Projektleiter wenden und um Unterstützung bitten.

Jetzt habe ich eine Mail des Projektleiters vor mir die an alle gesandt wurde:

"Wie Sie alle wissen ist Kollege soundso mit der Erstellung von Postern beauftragt worden.

Ich appeliere nochmal an ihre Mitarbeit zur Unterstützung damit zur Drucklegung alles fertig ist.

Das bisher eingesandte Material ist unbrauchbar.

Ich fordere sie daher auf unverzüglich scharfe Fotos für die Poster zur Verfügung zu stellen."

Jetzt frage ich mich allerdings inwiefern sich das Projekt verändert hat und wie ästhetisch die Fotos sein sollen...

HD oder Controller defekt?

Ich mache mir langsam Sorgen um den Geisteszustand unserer Admins:

Situation: Auf einer Festplatte sind zwar noch alle Dateien und Ordner vorhanden. Allerdings ist der Inhalt jeder Datei zerstört.

Eindeutige Diagnose meinerseits: Die Festplatte ist hin.

Die gegenteilige Meinung meines Admins lautet: Nicht unbedingt, es könnte ja auch der Controller sein!

Bis hierhin ja noch nachvollziehbar, erschütterte mich dann doch die darauf folgende Fehlersuche:

Wie stellt man fest, ob die Platte oder der Controller defekt ist? Man kopiert eine der kaputten Dateien auf die zweite, noch funktionierende Festplatte. Ist die Kopie dann ebenfalls defekt, ist die Festplatte und nicht der Controller kaputt!

Völlig OT: Furchtbare Rache

Gestern auf einer Party gehört.

Passt eigentlich gar nicht hierher: kein Computer, kein DAU – wir haben uns aber alle schlapp gelacht, deshalb wollt ich euch das nicht vorenthalten.

Erzählt hat die Story einer meiner Nachbarn. Er arbeitet in der Notaufnahme eines Krankenhauses, und hat die Endphase des Dramas selbst miterlebt.

Frauen-WG.

Zwei der Mädels haben aus irgendwelchen Gründen gerade fürchterlich Zoff. Die eine schließt sich im Badezimmer ein.

Eine Weile später fühlt die andere das Bedürfnis, diesen Raum auch einmal zu benutzen. Die erste macht aber die Tür nicht auf. Klopfen, Bitten, Poltern, Schimpfen, Treten, Drohen...

Nach einer guten halben Stunde bequemt sich die erste endlich, das Bad zu verlassen. Die zweite, inzwischen kurz vorm Platzen, witscht rein, setzt sich, lässt den Dingen ihren Lauf...

Soweit alles o.k.

Erst als sie aufstehen will, merkt sie:

1. dass das nicht geht

2. dass auf der kürzlich mit einer neuen Resopal-Platte versehenen Waschmaschine noch die Dose mit Sprühkleber herumsteht...

So kam mein Nachbar also in den Genuss des Anblicks von vier grinsenden Feuerwehrleuten, die eine junge Frau einliefern: bäuchlings auf einer Trage, mit einer krampfhaft festgehaltenen Decke verhüllt, unter deren höchstem Punkt sich die Umrisse einer Klobrille abzeichnen...

OT: einfach doof

Storys von der Tante Frieda die stundenlang ihre

Brille sucht, obwohl sie die Brille schon längst

trägt, kennt ja wohl jeder.

Sich dann aber mit stark erhobener Stimme vor

einen Kollegen stellen und ihn dann anschreiend fragen ob er wohl weiß wo man seine Ohrstöpsel hin hat, und dann auch noch die Antwort mit einem

"sprich mal lauter" quittieren...

Tja - dass war nicht nur saudoof und peinlich, sondern versetzte

mich in die gute alte Zeit der Fritzchen Witze zurück, wenn ihr wisst was/welchen ich meine ;-)

Vertrauen ist gut, Kontrolle....

Ich muss privat öfters im Bekanntenkreis supporten,

aber das ist mir auch noch nicht passiert.

Der Sohn einer guten Freundin rief mich an, er hat sich ein neues Netbook gekauft und dazu einen UMTS-Stick mit Vertrag. Die Mama kriegt ihn aber nicht zum Laufen, liegt anscheinend an fehlenden Win7 Treibern.

Ich fuhr also vorbei, der Bub saß grade am Netbook und zeigt mir dann auch gleich die Anleitung. "Schau mal, muss daran liegen, unterstützt nur Win 98, XP und Vista!!"

Jetzt werde ich selber zum DAU und suche erst auf der Herstellerseite nach aktuellen Treibern. Nichts.

Ich befrage meinen Freund Google. Nichts.

Also bitte ich den Bub, mir das Problem zu demonstrieren. Als er dann aber die SIM Karte aus der Schutzkarte rausbricht und nicht genau weiss, wo sich in der Packung der Stick befindet, bin ich doch etwas verwundert. "Wie habt ihr es denn ausprobiert?". "Was ausprobiert? Mama hat gesagt, da steht nichts von Win7, also funktioniert der Stick nicht. Wir müssen Leon24 anrufen."

Wie nicht anders zu erwarten, funktioniert alles tadellos. Nicht wirklich DAU, aber lustig fand ich es schon.

Einfach anschalten

Hi Leute, ich mache grad FOS Informatik und richte so manchen PC in meinem Bekanntenkreis ein. Aber das was mir bei meiner Tante passiert ist, war echt der Hammer!

Kennt Ihr sie noch? Die alten AT Mainboards und Netzteile? Meine Tante hatte einen alten Win95 PC (100Mhz, 32MB RAM) und in diesem war noch ein solches AT Mainboard und passendes Netzteil verbaut.

Eines Tages rief mich meine Tante also an, und sagte Ihr PC wäre kaputt. Als ich daraufhin fragte was denn wäre, sagte Sie, er würde nur noch piepen und der Bildschirm bliebe schwarz.

Ich vermutete erstmal die Grafikkarte und eine BIOS Meldung. Da meine Tante etwas weiter weg wohnte, machten wir dann einen Termin aus, um das Problem zu beheben.

Ich suchte in alten PCs ein paar alte PCI und AGP 2 karten, um passende ersatzteile zu haben.

Als ich dann bei meiner Tante war und den PC anschalte wollte, sagte Sie, ich müsse nur die Steckdosenleiste anschalten, der Rst ginge wohl von selbst. Als ich diese dann anschaltete wurde mir einiges klar:

Diese alten AT Netzteile haben noch einen direkten anschalter, also wenn knopf drinnen, dann Srom da, und wenn knopf draußen, Strom weg. Meine Tante war gewöhnt einfach nur die steckdosenleiste anzuschalten und der PC fuhr hoch, da der Anschaltknopf immer in der Stellung "Ein" war. Die Putzfrau hatte diesen aber wahrscheinlich beim Putzen gedrück und so war die Stellung "Aus" vorhanden.

Ich musste also nur den Knopf drücken, und schon fuhr der PC anstandslos hoch...

So schnell hab ich noch nie ein Problem behoben ;)

Service-DAU

Hallo!

Ich arbeite in einer größeren Steuerberaterkanzlei im hohen Norden als Sys-Admin. Ende letzten Jahres waren unsere Chefs der Meinung, wir bräuchten wieder neue Server, weil die alten schon "so voll" waren. Ok, dachte ich, is ihr Geld. Also unseren Systempartner angerufen, EDV-Anlage bestellt, fertig. Zusätzlich sollte noch unsere Partnerkanzlei über VPN angebunden werden.

Installation verlief in Rekordzeit und angeblich ohne Probleme. Super Arbeit dachte ich. Bis nach ein paar Wochen die Terminalserver jeden 2. Tag den Weg ins Nirvana gegangen sind. Also Serviceteam angerufen. Techniker kam nach NUR 6 Stunden (fernwartung war nicht installiert worden, kann ja passieren). Und siehe da, keinen Fehler gefunden.

Also wurde munter nach und nach alles an Hardware getauscht bis auf die Server (die dafür 3 x neu aufgesetzt wurden). Was soll ich sagen, Problem weiterhin. Lösungsvorschlag des Technikers: Wir könnten ja jeden Abend und Morgen eine SMS schicken, ob die Anlage noch läuft (sischer dat).

Somit zum eigentlichen Problem.

Während der Fehlerbereinigung wurden uns so viele Steine in den Weg gelegt, dass ich mittlerweile an Vorsatz dachte. Beispiele:

Alle Mitarbeiter waren im Dezember mit Hochdruck am arbeiten, als plötzlich keine Verbindung zum Rechenzentrum möglich war. Nach ausgiebiger Suche (wir haben 2 redundante Kommunikationsserver) war die Lösung fast schon naheliegend: Ein Techniker hat sich über Fernwartung eingewählt und war der Meinung, den VPN-Router einer eingehenden Diagnose zu unterziehen (wodurch er 50 Mitarbeiter lahmlegte).

Wenige Tage später und etliche Nervenzusammenbrüche weiter der nächste Schock: Wieder der gleiche Techniker war der Meinung, die Terminalserver müssten neu gestartet werden und meldete alle Sitzungen kurzerhand ab (worauf ich mit wütenden Anrufen bombardiert wurde).

Wieder ein paar Tage später, ich bekam plötzlich eine SMS: Wieso kein Telefon? Ich hatte mich gefreut, dass der Tag so ruhig begonnen hatte (war ja nach den Tagen auch nötig). Zu ruhig: Wieder der gleiche Techniker war diesmal der Meinung, unsere Telefoniesoftware wäre an den Fehlern schuld und hat sie kurzerhand gekillt, was unsere Telefonanlage irgendwie übel nahm.

Nach mehreren Drohanrufen bei der Geschäftsleitung unseres Systempartners wurde uns versichert, dass der Techniker zukünftig keine Hand mehr anlegt.

Ok, dachte ich, eine Fehlerquelle schon mal ausgeschaltet. Da bekam ich einen Anruf von unserer Partnerkanzlei, warum diese plötzlich keine Verbindung mehr hatte. Zuerst ahnte ich schlimmes. Doch kein Techniker des Serviceteams wusste von irgendwelchen Wartungsarbeiten. Also den DSL-Provider angerufen. Was ich da hörte ließ mich fast den Glauben an die Menschheit verlieren. Ja, es gingen schon den ganzen Tag irgendwelche Fehlermeldungen ein. Aber da wir uns nicht gemeldet haben, schien das Problem nicht so wichtig zu sein. Leider riess mir da irgendwie der Geduldsfaden, faltete den Servicetechniker zusammen, dass er sofort jemanden rausschicken sollte. Wieder NUR 6 Stunden kam endlich ein Techniker. to be continued.

Wir haben hier ein Kind gefunden

Katholikentag 2008, kurz nach dem Abschlussgottesdienst in Osnabrück am Sportplatz auf der Illoishöhe.

Abbau, ich bin gerade dabei, einem Kameramann beim Abbauen seines Kranes zu helfen, als durch die noch nicht abgeschaltete Beschallung eine Meldung kam: Ein kleiner Junge wurde gefunden, die Eltern sollen sich doch bitte an der Bühne melden.

Nach fünf Minuten ohne Ereignis wurde der Junge dann interviewt:

"Wie heißt du denn?"

"Dominik."

"Erzähl mal was über dich!"

"Mein Name ist Dominik Nachname und ich wohne in Osnabrück an der Illoishöhe 2"

"... Ja äh"

Gelächter der Helfer auf dem Sportplatz und auch der Moderator konnte sich auch ein hörbares Schmunzeln nicht verkneifen.

"Dann... holen wir doch einfach mal die Fahrbereitschaft und bringen dich nach Hause. Was hältst du davon?"

"Jaaaaaa."

Nummern und Namen ...

Mein Kollege stellte soeben (dank ankommender SMS) fest, dass er eine Sprachnachricht auf seinem Mobiltelefon hat, und zwar schon seit Freitag (hoppla!).

Neugierig wie er ist, hört er sich das mal kurz an.

"Guten Tag, hier $BesterChef. Ich habe keine Ahnung, mit wem ich spreche, aber ich bin gerade auf dem Weg nach Madrid und nächsten Freitag wieder da."

(Ist übrigens derselbe Chef wie in Geschichte 2677.)

Tastatur

Keine wirkliche DAU-Geschichte; fühle mich aber durch den Beitrag "Die "alte" Kiste" (speziell durch die Stelle mit der IBM-Tastatur) zu dieser Geschichte genötigt ;-)

Es begab sich zu jener Zeit als an einer AS/400 (oder auch noch /36 - kennt das noch wer?) hauptsächlich 5250-Terminals hingen, also die typischen "GreenScreens" via Twinaxleitung.

Hauptlieferant für diese Terminals war hauptsächlich IBM. Solide Kisten, grundsoliede, elends teuer, aber dafür mit dieser genialen IBM-Tastatur mit dem herrlichen klickerdiklick-Gefühl. Wer's kennt, weiß was ich meine.

Irgendwann gab es aber auch Konkurenz für IBM, welche im Terminalgeschäft mitmischen wollten, günstiger, aber ohne klickerdiklick-Tastatur. Der größte Mitbewerber war sohl De... Da.. Riesenfirma mächtig Umsatz, viele Mitarbeiter.

Als da mal meine damaliger Chefe beim Vertieb anrief (ich saß daneben und hörte zu), begann er auf einmal zu schmunzeln und frage die Dame am anderen Ende der Leitung: "Sie tippen jetzt aber nicht auf einem D.. D..-Termianl, das ist doch 'ne IBM-Tastatur, oder?", Was die Dame dann - leicht peinlich berüht - auch bejate.

5.1 Dau

Ist meine erster Beitrag, also bitte nicht zu streng sein.

Mein Onkel hat sich vor kurzem beim Hofer (in D: Aldi) eine 5.1 Soundanlage gekauft; wofür er mehr als seine 2 Boxen braucht weiss er wahrscheinlich selber nicht, aber immerhin waren sie günstig.

Damit sie richtig aufgestellt werden, hat er mich dann gefragt, ob ich ihm denn da nicht helfen könnte, da ich ja von sowas Ahnung habe. Also hingefahren, alles verkabelt und dann noch die lustige Software installiert.

Bis hierhin war auch noch alles in Ordnung, nur wollte er dann natürlich wissen, wie es sich denn nun anhört. Also aus meinem Auto einige MP3 Cds geholt und geschaut was ich ihm vorspiele: mit 40 ist er für Klassik zu jung und für Pop doch zu alt. Doch zum Glück fand ich von den Doors "Light my fire". Das müsste doch genau sein Jahrgang sein, dachte ich.

Nach 10 Sekunden fängt mein Onkel aber an zu brüllen, was das für ein Scheiss sei, denn selbst sein alter Walkman habe sich besser angehört. Dann habe ich ihm erklärt, dass das nur der Synthi ist und dass sich der nun mal so anhört.

Hab ihm dann etwas mit mehr Bässen eingelegt und er war zufrieden...

DSL=768kb?!?!?!

Mein alter Schulfreund war mal wieder bei mir zu Besuch und freute sich mal wieder auf meinen DSL Anschluss (er hat nur ISDN). Ich hab gespiel und urplötzlich schoss mein Ping auf über 999 (höher ging die Anzeige nicht). Ich dacht mir schon von woher das kommt und ihn gefragt ob er was saugt. Er hat ja gesagt und ich habe ihm gesagt, dass mein Ping auf über 999 hoch geschossen ist. Darauf erwiederte er, dass er nur mit 100 kb runterläd und es wären ja noch 668kb da.....

(Rechtschreibfehler könnt ihr behalten)

Gib mir mal die Nummer von

Hallo,

der ist auch ein wenig DAUig, aber mehr unwissend.

Es war diesen Sommer, als ich in den Ferien war. Ich rief meinem Wohnpartner an, um zu informieren, wann ich wieder zurück sein werde (war ein Monat weg). Dieser wollte dann meiner Mutter anrufen, um etwas abzuklären.

Nun denn, er rief zuerst bei meinen Eltern zu Hause an, meine Mutter war nicht zu Hause, dafür mein Vater. So fragte mein Kollege ihn, ob er die Handynummer von meiner Mutter habe.

Er nur so, na klar, kein Problem. Nahm sein Nokia in die Hand, und scrollte... a...aaa..abbühl....c..c..christoph... und so weiter. Da mein Kollege weiss, dass meine Mutter Ruth heisst, probierte er meinem Vater zu sagen "Drück doch aufs *R*, dann springt es direkt aufs R, und musst nur noch ein bisschen runterscrollen".

Aber mein Vater war nun so mit dem scrollen und schauen welcher Buchstabe jetzt kommt, dass als Antwort nur ein:"Jaja, ist gut, bin schon bei m...m..martin..."

TILT

Als es dann bei einem Nachtessen mal breitgeschlagen wurde, stellte sich heraus, dass bei meinen Eltern unterm Telefon noch ein Büchlein wäre mit all den wichtigen Nummern.

o...o...otto...

(Hab mit der Suche gesucht, aber nichts ähnliches gefunden, und sonst steinigt micht :)

Stromkabel am Computer und am Drucker

Salve,

da ich ja inzwischen bei Stromkabeln und Netzteilen vorsichtig geworden bin, hat mich diese selbstverschuldtete Story zum verzweifeln gebracht. Ist ein bissel lang und nicht der Brüller, aber wir haben danach trotzdem herzlich gelacht...

Ich hab nun endlich einen neuen Rechner, mit SATA HD, also hab ich problemlos meine alten IDE Festplatten in meinen neuen Rechner eingebaut. Leider bootete der dann Windows 98 von der alten HD. Kein Problem, PC wieder vorgezogen, Platten umgesteckt, neu gejumpert, fertig, bootet XP, aber zeigt nur eine Platte an. Das ging so hin und her, dann hatte ichs satt, also Platten wieder raus, Rechner wieder verkabelt, anchalten wollen, nichts regt sich.

Rechner wieder vorgeholt, Seitenwand abgeschraubt, Verkabelung geprüft, alles IO, zusammengebaut, angeschlossne, Stille.

Vati dazugeholt, Problem gezeigt, Rechner wieder vorgeholt, aufgeschraubt, alles überprüft, Ersatz-Stromkabel geholt, Rechner angeschlossen, funzt. Also, Rechner ohne Seitenwand anschließen, funzt. Rechner wieder vorgeholt, Seitenwand angebaut, angeschlossen, nichts geht. Netzteilschalter kontrolliert, auch nischt.

Dann hab ich gesehen, dass ich zwei Stromkabel in meinem Kabelsalat habe, eins vom Computer, und eins vom Drucker. Das vom Drucker hab ich abgeschaltet, da der Drucker z.Z. im Keller steht.

Hand vor den Kopf geschlagen, Druckerkabel markiert, Rechner angeschlossen, läuft ohne Probleme.

Ergebnis: 2 Stunden Adrenalinkick pur, zitternde Hände und den guten Vorsatz, mal "aufzuräumen"...

Vale RF

OT: Feierabend

Die letzte Geschichte erinnert mich an einen Umzug, den ich mit dem Admin durchgeführt habe. In das freigewordene Büro sollten neue Informatiker frisch von der Uni einziehen.

Der Admin packte gerade die Kabel für die Computer aus.

Ich: "Ist gleich Feierabend, lass uns gehen"

Admin: "Die fangen morgen früh an - das MUSS fertig werden!"

I: "Wer sagt das?"

A: "öem?"

I: "Lass und das als zusätzlichen Einstellungstest auffassen"

A: "Klingt gut!"

Am nächsten Tag krochen 4 neue Kollegen auf Händen und Knien unter den Tischen rum.

der Prof gegen den Rest der (elektronischen) Welt

Heut passiert:

Freund soll Klausur schreiben (Mathe II) und findet sich wie die restlichen 50 Schreiberlinge vor dem richtigen Raum ein.

Klausur startet laut Prüfungsamt UND Internet um 8.00 Uhr Ortszeit.

8.00 kein Prof in Sicht

8.05 okay, wir gönnen ihm ja 5 Minuten

8.15 die akademische Viertelstunde ist jetzt rum.

plötzlich: Tür auf, E-Tech-Prof rennt raus.

Der ganze Haufen sah sich an und man konnte quasi von ihrer Stirn ablesen: WTF?!

"So, jetzt gehen wir mal zu seinem Büro. Der hat uns vergessen"

Am Büro angelangt:

"Wie, was machen Sie denn schon hier? Die Klausur beginnt doch erst um 10!?"

Irgendeiner sagt nur: "Laut Prüfungsamt um 8 und Laut Internet auch!"

Prof: "Ja häh?! Ist doch mir egal, was die da auf ihren Datenblättern stehen haben. Es zählt nur was in MEINEM Kalender steht!!!" *KNALL* Tür zu.

In der Mensa machten sich erstmal alle richtig Luft.

Nachdem die Klausur geschrieben war, kamen die alle ziemlich genervt da raus.

Mein Freund fragt: "Wann kann man denn bei dem mit Ergebnissen rechnen"

XYZ: "Eigentlich ab in drei Tagen. Der reicht die Ergebnisse nie ein, das dauert dem zu lange. Macht immer alles handschriftlich..."

Hier ist meiner Meinung nach der DAU: Der Typ unterrichtet in nem Studiengang namens Medientechnik/Medieninformatik (übrigens auch noch Computergrafik als Fach...) und ist zu faul, seine Daten dem Prüfungsamt zu geben? Dauert zu lange??? Und das an einer University of Applied Sciences? Dafür schreibt er dann lieber selbst (danach kommt wahrscheinlich noch die "Einscannen-Emailschreiben"-Geschichte...)

Das dumme ist: die Noten werden sowieso elektronisch verwurstet; jeder Student kriegt nach 5 Semestern so eine Art Kontoauszug. Also ob er das nun direkt tut oder eben später, ist doch eigentlich Jacke wie Hose oder hab ich das was verpeilt?

Und die Moral von der Geschicht: Studenten müssen Ahnung haben, Profs nicht.

und nun schlagt mich ;-)

Bewerbung

Da ich umziehe suche ich derzeit nach einer neuen Arbeitsstelle im gewünschten Wohngebiet...

Man erlebt ja so einiges wenn man sich bewirbt, aber das hier is glaube ich ein kleinen Beitrag Wert.

Da in meiner Nähe ein großen Logistikzentrum eines sehr bekannten Diskounters ist, hab ich kurzer Hand eine Initiativbewerbung dahin gesendet.

Freitag Abend:

E-Mail an ausgeschriebene Adresse gesendet (Angegeben auf Homepage): E-Mail kommt zurück: Postfach voll.

Nungut, probier ichs halt nochmal unter der Woche

Montag Mittag:

E-Mail an gleiche Adresse geschrieben, kommt zurück, Postfach voll.

Hmm.. ok... nutzen wir halt das Kontaktformular auf der Webseite und fragen ob man die Mail auch wo anders hinsenden kann.

Donnerstag:

Antwort erhalten mit anderer E-Mail Adresse, Mail hingeschickt - OK

2 Wochen später:

Ein A4 Polsterumschlag liegt im Briefkasten. Darin die ausgedruckte Version meiner, in der E-Mail angehängten, PDF-Dateien "Zur Entlastung zurück"

Naja, immerhin hab ich nun nen Farbausdruck der Anhänge (;

Chaosmesse (OT)

Das mit den Handyatrappen hat mich an was erinnert, als sich mein Vater anfing für PCs zu interessieren. Bis dahin war er mit seinem C64 zufrieden.

Er hatte zwei Karten für eine "Computermesse" gekauft. War nicht die CeBit und fand auf dem Kölner Messegelände statt. Etwas gewundert habe ich mich schon über den Preis, für den man noch nicht mal in ein Kino gehen konnte.

Auf der "Messe" angekommen reihte sich Mampfbude an Mampfbude, dazwischen Stände mit Wühltischen.

An einem Stand kaufte ich ein billig paar Koax T-Stücke und Terminatoren, die kann man immer brauchen.

Am nächsten Stand lagen Ramriegel auf einem Haufen und jeder wühlte drin rum. Keine ESD Schutzfolie drum, also uninteressant.

Ein Blick auf die Übersichtskarte mit den Ständen, ich wollte meinen 486 vielleicht einen neuen Prozessor gönnen. Oder vielleicht kriegte ich ja günstig einen dieser neumodischen Pentium Prozessoren mit passendem Board?

Eine Abkürzung suchend war ein Vorhang im Weg, dahinter grauenhafte "Mucke". Egal, da muss man durch. Hinter dem Vorhang ein dichtes Gedränge. Als wir uns einen Weg durch die Menge kämpften bekam ich einen Karton an den Kopf gesemmelt.

"Was soll ich mit einem Spieleconsolen Controler?" dachte ich mir und hab erst mal mit Schmackes den Affen da auf der Bühne mit dem Ding abgeschossen.

Auf dem Weg zum Stand mit den Prozessoren kamen wir an einem Stand voller Boards vorbei. Der "Verkäufer" hielt ein nacktes Board hoch und verhandelte. "50,- DM für dieses Board! - OK, 40 Mark! - Keiner? Zum Ersten - Zum Zweiten - Zum dritten!" Nahm seinen Hammer (500g) und haute das Teil in Stücke. Als nächstes sprang er auf den Tisch, nicht ohne einen Haufen rumliegender Boards zu zertreten.

Der hätte wohl besser Fische verkaufen sollen.

Endlich am Objekt der Begierde angekommen sah es schon besser aus. Ein Karteikasten voller ESD verpackter Prozessoren. Ich erstand günstig einen 486 DX2/66, mit dem ich meinen zweit-PC (SX33) aufrüsten konnte. Passender Kühlkörper und Lüfter dabei für ganz wenig Geld. Der Prozessor ist bei mir immer noch im Einsatz.

Ich fand auch einen total verbogenen Pentium und bekam den für 10,- DM.

Zurück zum Fischverkäufer. Als der ein Board mit mir unbekannten Sockel hochhielt (Woran sollte ich sonnst den Pentiumsockel erkennen?) brüllte ich "Ich nehms für nen Silberling!", kurz bevor er mit dem Hammer draufhauen konnte. Ich bekams also für 5,- DM.

Zuhause habe ich dann mehrere Stunden mit der Spitzzange die Pins des Pentiums zurechtgebogen, bis der wiederwillig in das Board passte. Meinem 486 klaute ich 4MB (die hälfte!) seines PS/2 Rams und das Ding erwachte zum Leben! Der Ram wurde zwar warm, weil er nicht für so hohe Tacktzahlen geschaffen war, aber ich hatte auf der "Messe" zum Glück noch einen großen Lüfter gekauft.

Das Pentium Ding werkelte dann 2 Jahre bei mir als Hauptrechner rum, bis ich den verschenkte weil ich mir einen neuen Pentium mit doppelter Tacktzahl gekauft habe.

Dummerweise wurde mir erst hinterher klar, was das "Pro" auf dem Pentium zu bedeuten hatte. Der hatte 1MB First Level Chache gehabt!!! Der neue war nicht wirklich schneller, trotz doppeltem Arbeitstakt *heul*

Zeitungsausträger

Inspiriert vom letzten Beitrag will ich euch nicht vorenthalten, was meine Eltern so mit den Werbe-/Zeitungs- und Postausträgern so erlebt haben:

Bei meinen Eltern haben die auch so spezialisten.

Die Werbeausträger und der Postbote fahren immer mit dem Fahrrad durch die Vorgärten (jedes Haus in der Reihe hat einen 2m langen Vorgarten mit Weg zur Haustür). Schöne, lange Dornenranken wirken Wunder wenn sie auf verschiedenen Höhen als Fallen ausgelegt werden.

Da die Zeitung immer im Briefschlitz steckt und es im Winter immer kalt reinzieht, haben meine Eltern einen Kasten daneben montiert, wo die Zeitung leicht in ein Fach eingelegt werden kann, ohne umständliches Falten.

Briefe wurden da reingeworfen (trotz Deckel, respeckt), die Zeitung aber immer noch in den Briefkasten gequetscht, also immer noch durchzug.

Also hat mein Vater den Briefkasten mit doppelseitigem Klebeband beide Klappen zugeklebt. Wurde aufgerissen. Ein Schild brachte auch nichts.

Also mit Kraftkleber den Innen- und Aussendeckel richtig "festgeschweisst". Ergebnis war, dass die Zeitung wieder drinnsteckte und der äussere Deckel aufbruchsspuren aufwies und verbogen war. der innere Deckel wurde komplett rausgesprengt und die Zeitung war ziemlich zerfetzt. Trotz Schild und auffälligem Kasten mit einem Zeitungsfach, das auch noch mit "Zeitungen" beschriftet ist daneben.

Ich habe da jetzt Stahlstreben reingeschraubt und mit Glasfasermatten und Giesharz zubetoniert. Deutliche aber erfolglose Aufbruchsspuren zu sehen, aber die Zeitung landet jetzt entweder auf der Fußmatte oder manchmal auch im Zeitungsfach.

Seit ich bei meinem Briefkasten ein Schild "Keine Reklame" draufhabe, landet im Briefkasten daneben immer die doppelte Dosis. Natürlich ist der Mieter so nett, mir dass dann vor die Wohnungstür zu legen und mich an den Freuden des sinnlosen Konsums teilhaben zu lassen :(

Was man so gegen die Reklame machen _könnte_ besingen "Jesus Weed - and the dirty seed of hate"

Hier zu hören: http://www.jesusweed.de/mp3/Papyrus.mp3

:)

Leiser Rechner

Jetzt muß ich auch mal wieder was loswerden:

Meine bessere Hälfte hat sich vor kurzem einen neuen Rechner zugelegt (schönes Teil, Dual-Core 3,2 GHz, 1 GB RAM, SATA, etc., etc.).

Schon nach dem ersten Einschalten waren wir beide begeistert daß der "neue" deutlich leiser lief als unsere alten Kisten, man hört zwar die Lüfter, aber eben nur leise.

Na, ok, installieren wir mal, das ging auch recht flott, es gab nur eine kleine Anfangsschwierigkeit da der SATA-Stecker von der HDD gerutscht war - kann ja mal vorkommen beim Transport.

Ok, prima, Frau begeistert, ich nur etwas traurig daß auf dem schönen Teil Windows laufen sollte, aber Frau kann damit nunmal besser umgehen - also, alle zufrieden.

Nach einigen Tagen dann die Enttäuschung: Nach längerem Betrieb bleibt der Rechner einfach stehen, schaltet man ihn wieder ein wird noch nicht mal das OS geladen, stattdessen schaltet er sich sofort wieder aus.

Hmpf, nachdem auch Knoppix keine Besserung brachte, stand fest das muß die HW sein. Da das Ding wie gesagt neu war, und somit noch Garantie hatte, haben wir uns entschieden nicht daran rumzufummeln, sondern ihn einzuschicken.

Postwendend kam er zurück: "Kein Fehler feststellbar".

Hm, kann oder will der Händler nicht sagen was kaputt war? Naja, egal, Hauptsache er rennt wieder, und da Garantie hat's auch nix gekostet.

Also, flugs wieder aufbauen, einschalten, und - was ist das?

Das Ding macht Krach wie ein Staubsauger (nicht ganz so, aber deutlich lauter als vorher war's schon).

Frau meckert, und was tut man? Man schraubt auf, und versucht rauszufinden woran's liegt.

Nach einigen kurzen Tests stand fest: Der CPU-Lüfter ist's, der den Lärm verursacht.

Hm, andererseits - der Lüfter sieht ok aus?!

Und abstürzen tut der Rechner auch nich mehr?!

Nach kurzem Überlegen die Erklärung:

Bei der ersten Auslieferung war der Lüfter nicht korrekt angeschlossen, daher war der Rechner schön leise, nur leider nicht dauerbetriebsfest.

Der Händler hat das repariert, und wahrscheinlich angenommen das Kabel wäre beim Transport runtergrutscht, daher auch "kein Fehler feststellbar".

Naja, jetzt läuft er, zwar nicht mehr so schön leise, aber dafür störungsfrei, :-).

Bluescreen Planung

Ich war insgesamt 11 Jahre im IT-Support. Ein paar lustige Sachen habe ich auch erlebt in der Zeit. Die Geschichte ist schon lange her. Win2000 war neu und Teufelswerk hehehe.

D = Dau

I = Ich

C = IT Zuständige

Der Server des Kunden machte ein bisschen Zicken.

Der IT Zuständige rief an schilderte mir sein Leid. Da wir uns auch privat kennen alles locker weg.

I"Du brauchst nen neuen Server :-)"

C"Idiot, gibbet nicht. Bekomm Du Deine Mühle mal wieder flott"

Ok, Termin gemacht und hin

I"RAM ist nicht mehr genug.

C"Her damit, kann man immer brauchen.

--Ich also RAM in die Kiste gewemst. Serverstart. Jau sieht gut aus. Anwendern bescheid. Los wieder arbeiten und melden wenn was nicht funzt.

Irgendwann (10 min) stieg die Kiste aus dem aktiven Arbeitsleben aus und begrüßte mich mit einem Bluescreen. Frisst er den Speicher wohl doch nicht?

Auf einmal steht eine Dau hinter uns.

D" Bei geht nix mehr. Auftragsbearbeitung, Internet, Email BLAH BLAH BLAH BLAH

C"Der Server verträgt den neuen Speicher nicht und ist abgestürzt.

I"Ich mach mal den Server.....weiter kam ich nicht

D"WARUM SAGT MIR DEN KEINER VORHER BESCHEID DAS DER SERVER ABSTÜRZT, SO KANN MAN DOCH NICHT ARBEITEN

C"RAUS AUS DEM SERVERRAUM, GEH ABLAGE MACHEN.

Speicher wieder raus. Server langsam aber wieder stabil.

Die ganze Zeit konnte ich vor Lachen kaum den Speicherslot sehen. HEHE

Also Admins merkt Euch. Kurz vor dem Bluescreen die Anwender warnen!!!

Laptop auf Reisen

Hallöchen alle zusammen.

hier mal einen Bericht von der anderen Seiten, nähmlich von einem, der die Hotline anruft, um Hilfe zu bekommen. Das als Konseqenz mein Laptop nun ganz weg ist.... aber lest selber.

Ich habe für eine gute Freundin letztes Jahr ein Laptop bestellt. Naja, bei der fülle der Geräte die der Markt zu bieten hatt, ist das keine leichte Aufgabe, zumal besagte Freundin nicht die Ahnung hatte und auf Nummer sicher gehen wollte. Daher hatte sie mich um Hilfe gebeten. Wichtigster Punkt auf der Anforderungsliste war ein max 15" Monitor und so leicht wie nöglich, da sie viel Zeit im Flugzeug verbringt von Bonn nach Berlin und zurück.

Ok, wir haben uns dann für ein Laptop von Be..Q entschieden, da dieses Gerät mit nur 2,1 kg ein echtes Leichtgewicht unter den Laptops war und die Ausstattung mehr als ausreichend war. Es hatte immerhin einen Pentium.

Das Gerät wurde auch nach einigen Tagen geliefert und landete dann gleich auf meinem Tisch zum einrichten. Naja ging soweit alles klar, Ubdates gezogen u.s.w. Alles funzte perfekt. Am nächsten Tag, mitten beim Testen schaldete sich das W-Lan ab. Ok, Netzwerkeinstellungen geprüft, Gerätemanager angeschaut, alles ok. Treiber raus neu drauf nichts. Gerät ordnungsgemäß erkannt, betribsbereit, keine Fehlermeldungen nichts, aber keine Verbindung zu W-Lan. Mein Laptop rausgeholt, alles ok. Netwerkanmeldung geht, Internet geht, alles Bestens. Bin also mit dem Gerät in meinen Bastelkeller, Funktester-Finder aufgebaut, kein Signal vom Laptop meiner Freundin, tod. Dumm war nur, das sie am nächsten Tag mit dem Teil los wollte. ich also in den nächsten Coputerhandel, W-Lan Stick besorgt um wenigstens die Zeit zu überbrücken. 2 Wochen später, Support zum 1.

RMA Nummer bekommen, kleines Anschreiben fertig gemacht mit Fehlerbeschreibung und alles eingepackt. 2 Wochen später, Gerät zurück, ausgepackt, angeschaltet, nichts mit W-Lan. Naja ich rufe also besagte Hotline wieder an, nachdem ich mich durch einen nervigen Sprachcomputer gequält habe entlcih ein Menschliches Wesen am anderen Ende. Hallo wilkommen im Support von.... Ich möchte diesen Teppich nicht kaufen... Ich benötigte etwa eine halbe Stunde in Deutsch, Englisch und in Denglisch, um der dame begreiflich zu machen, was ich den wollte. Naj nach einer weiteren halben Stunde hatte ich eine neue RMA und das Gerät wurde wieder nach 2 Tagen abgeholt. 3 Wochen später, UPS kommt, liefert ich pack aus, schalte an und?..... NICHTS!!!!!!!. Tief Luft holen, Griff zum Telefon, Sprachcomputer klick, klick. klick.... guten Tag... Oh ein Deutschkundiger.

Ich: Guten Tag, ich habe eine Nachfrage zu einer nichterfolgten Reperatur unter folgender RMA-Nummer.....

-kurzes Schweigen-

Wie nicht erfolgt? Hier in der Liste steht der Reperaturauftrag als erledigt.

Ich: Naja bei Ihnen im Haus war das Laptop, es wurde aber nichts dran gemacht. Es geht nicht.

Also so können Sie das aber nicht sagen. Hier steht, Treiber neu insta., Geräteeinstellungen geprüft, alles ok.

Ich: Hat man meine Liste mit der Fehlerbeschreibung denn auch gelesen?

Moment, die ist hier mit gespeichert, ... liest..... trotz Treiberinstallation keine Funktion, Gerät wurde aber erkannt und als betriebsbereit gemeldet, Fehler muss an der Antenne liegen.....

- kurzes Schweigen-

Ich: Hat denn mal jemand getestet was da los ist?

Wie sollen wir denn das dann testetn?

Ich: Mit einem W-Lan Roter oder was weis denn ich? Sie werden doch wohl was zum Testen im Haus haben?

Keine Ahnung, das entspricht nicht dem Reperaturleitfaden... bla,bla.

Ich: Sie wollen mir nicht ernsthaft erklären, das wenn Windoof meldet es ist alles ok, dann glauben Sie das?

Also ich kann nur sagen, was der Techniker hier eingetragen hat und danach ist die Reperatur erfolgreich durchgeführt worden.

Tiefes durchatmen, Selbstbeherschung Aktivieren und weiter.

Ich: Ok, was passiert nun jetzt?

Wir können das Gerät gerne nochmal zur Reperatur abholen lassen und ich vermerke hier Ihre geziehlte Fehlermeldung.

Ich: Ok, nützt dann halt nichts.

Ich 4 Zettel ausgedruckt. Vorn, unten und aufs TFT geklebt und in den Karton gelegt. Gerät wurde abgeholt.

2 Wochen später klingelt das Telefon.

Schönen guten Tag, hier ist die Firma B...Q, wir haben leider ein kleines Problem, Ihr Laptob wurde gestohlen.....

NEIN, NEIN, NEIN - Kopf auf Tisch -

Die Einigung steht noch aus, mal sehen was das dann wird.

Liebe Grüße Saltor

brauchen wir nicht

Niederlassung in 250km Entfernung meldet PC-Netzteil ohne Funktion.

Mein Tip: PC unter den Arm klemmen und beim nächsten regionalen PC Händler mit Werkstatt das Netzteil austauschen zu lassen.

Vorher jedoch telefonisch anfragen.

Erste Werkstatt: ATX Netzteil? Haben wir nicht. Dauert ca. 7 Tage.

Zweite Werkstatt: Wer ist dort? Betten ABC? Betten brauchen wir nicht! Tuut tuut tuut...

???

Antriebslos

Ihr kennt doch sicherlich noch meinen guten Freund den Herrn Doktor?

Kurze Vorgeschichte zum Verständnis:

Vor etlichen Monaten hatte ich die Ehre, den PC seines Sprößlings mit einem neuem Mainboard aufzurüsten. Soweit lief auch alles. Bis nach einigen Tagen auf mysteriöse Weise (Start -> Systemsteuerung -> System -> Gerätemanager....) der Soundkartentreiber "verschwand". Kein Problem, schnell den richtigen von der Herstellerseite gezogen (war auf der mitgelieferten CD nicht drauf), und aus Sicherheitsgründen (und weil ich grad keinen USB-Stick zur Hand hatte) zusammen mit den anderen Treibern auf eine CD gebrannt. CD übergeben, Dr. DAU glücklich!

Am Wochende habe ich einen dringenden Notruf von ihm erhalten. Ich müsste ihm helfen, sein PC funktioniert nicht. "Da läuft gar nichts."

Na gut, ich habe ja vorgesorgt und bin per RDP mal eben auf den Rechner "gesprungen" (für evtl. Klugscheißer: Nein, nicht per RDP sondern per Teamviewer!).

Ein Blick in den Gerätemanager verriet mir, Dr. DAU hat irgendwas mit der Treiber-CD falsch verstanden.

Ohne Treiber KÖNNEN die Geräte ja auch nix machen!! Ich bat ihn, die CD einzulegen, und mich mal machen zu lassen. Er murrte zwar etwas, aber tat wie geheißen. Und ich konnte mühelos alle Treiber von meiner selbterstellten CD installieren.

Kommentar des netten Doktors: "Ich dachte da ist nur der Soundkartentreiber drauf."

Anmerkung meinerseits:

1. Ja, die Soundkarte war auch als einziges Ordnungsgemäß installiert.

2. Warum habe ich die Treiber wohl auf die CD in Ordner wie "Grafikkarte", "WLAN", "Chipsatz" etc. gepackt?

Und warum steht auf der CD dann drauf "Alle Treiber für PC XYZ"?

Und kommt mir jetzt nicht mit "Vielleicht weiß er nich twas das ist..."

Ich habe übrigens auch wieder was dazu gelernt!

Ab sofort erstelle ich Windows-CDs, die die entsprechenden Treiber für die PCs schon gleich mit drauf haben. Und wenn ich nach jedem Hardwaretausch ne neue CD erstellen muss!

Ich will nich mehr >.<

Gib mir ein P. Aber bitte nur eins

Wir machen Qualitätssicherung für ITK in einem nicht gerade kleinen Unternehmen.

Für unsere Testfelder haben wir beim rosa Riesen etliche S2, S0 und DSLer angemietet.

Ein Kollege will einen DSLer nach einiger Zeit wieder in Betrieb nehmen. Der Kollege, der den vor ihm genutzt hat, arbeitet nicht mehr bei uns. Dummer Weise hat wer auch immer augenscheinlich das Kennwort für den Zugang geändert, dies aber nicht in der Testanschlussliste vermerkt.

Also Anruf beim rosa Riesen, genauer: bei ?-Online.

K = Kollege K.

tO = tO Hotline

Tsys = rosa Riese Hotline

tO: tO Geschäftskundenservice, mein Name ist xxx, wie kann ich Ihnen helfen?

K: wir wollen einen DSL Anschluss wieder in Betrieb nehmen, benötigen aber ein neues Passwort. ...

tO: Können Sie mir bitte die Kundennummer sagen?

K: das ist die Nr. 123456789...

tO: ok, ich sehe, dass ihr Unternehmen von T-Systems betreut wird, da müssten Sie bitte die Telefonnummer XYZ anrufen.

K: Danke schön, auf wiederhören.

Ein paar Minuten später:

Tsys: T-Systems, bla bla bla, was kann ich für Sie tun?

K: wir wollen einen DSL Anschluss wieder in Betrieb nehmen, benötigen aber ein neues Passwort. ...

Tsys: da benötige ich einmal ihre Kundennummer und die Anschlussnummer.

K: das ist die Nr. 123456789... ...

Tsys: oh, tut mir leid, auf diesen Anschluss haben wir keinen Zugriff, da müssen Sie sich an ... wenden. Bitte rufen sie doch die Nummer xyz an.

- - - break - - -

Das war letzte Woche. Heute hat Kollege K. inzwischen die 14. "Hotline" telefonnummer bekommen und ist keinen deut weiter.

Das nenn ich Service.

Es gibt da natürlich mehrere DAU, angefangen bei demjenigen, der das Kennwort geändert hat ohne die Änderung in die entsprechende Liste einzutragen.

Aber der Hit ist für mich in der Tat das Hotline ping pong.

P.S:: Kollege K. hat jetzt gerade knapp eine Stunde lang mit einer ser engagierten T-Systems Mitarbeiterin konferiert. Dass die bisher nicht an ihrem eigenen Laden verzweifelt ist, wundert mich.

Immerhin hat K. jetzt eine Telefonnummer mit direkter DuWa zu unserem eignes zuständigen Kundenbetreuer.

Mal sehen, wie's weitergeht.

Wenn man keine Ahnung hat ...

Nach einem Servercrash mit Datenverlust in einem Forum:

Ein Admin erklärt, was war, daß zwar einiges, aber nicht alle Daten wiederhergestellt werden konnten, und daß die User sich daher nicht wundern sollen, wenn manches nicht mehr da ist.

Sofort meldet sich ein eifriger User:

Bei sich auf der Arbeit hätten sie sowas auch öfter mal - aber der Techniker würd immer ein Backup machen, damit keine Daten verloren gingen.

Was das genau sei, wisse der User zwar nicht, aber möglich sei sowas auf jeden Fall und bestimmt doch auch für das Forum hilfreich!

DAU- sicher...

Als ich letztes Mal dur mein Bücherregal stöberte, fand ich ein Werk, bei dem wirklich jegliches DAU-Risiko ausgeschlossen wurde:

Aus dem Buch "Basic für Einsteiger", Seite 30:

"... Suchen - und finden - Sie die Taste (hier denken wir uns ein Bild von der Backspace Taste)

Wenn Sie da drauf drücken, verschwindet das A; beim nächsten Tastendruck das T, beim dritten schließlich auch das zweite T."

Braver Autor... wenn es jemals einen DAU-Integrationspreis gibt, wüsste ich schon, wer ihn bekommt.

CAT

Computer Aided Toast

Nachdem mein alter Toaster sich angewöhnt hatte abwechselnd den Toast oder sich selber zu verbrennen, habe ich mir einen neuen gekauft.

Als angehender E-Techniker und vollzeit Geek natürlich nicht irgendeinen. Einen mit Elektronik drin musste es sein. Das Billigding meiner Wahl hat einen kleinen Mikrocontroller drin.

Das war vor mehreren Monaten.

Zum Abendessen machte ich mir heute schnell einen Toast. Gerade als der fertig war und ich neuen Toast reingetan hatte, klingelte das Telefon. Nach längerem gespräch mit Mutti durfte ich dann auch noch mit Vati sprechen. Still und leise (mutebutton am Telefon sei dank) würgte ich den mittlerweile recht klammen Toast runter.

Da der andere noch im Toaster befindliche Toast sicherlich auch nicht besser ist wollte ich den nachtoasten. Da fiel mir ein, dass eine der "spiffy new functions" an meinem Toaster eine aufbackfunktion hat, genau zu diesem Zwecke. Ich besah mir die Symbole auf den Tasten, drückte den Toast rein und betätigte die Taste zum aufbacken.

Daraufhin klingelte schon wieder das telefon. Meine Mutter hatte mir vergessen zu sagen, dass es wunderbare Salatschleudern für 12 Euro gibt. Und dass ich auch so eine kaufen muß.

Das Gespräch wurde dann von meinem Rauchmelder unterbrochen, der darauf hinwies, dass ich den Toast lieber doch nicht mehr essen sollte. Gerettet vom Gong schaute ich mir den (qualmenden) Toaster an. Blick ins Handbuch: Der Knopf, den ich für die Aufbackfunktion hielt war in wirklichkeit die Auftauautomatik für tiefgefrorenes Brot.

OT: Mieter aus sich des Vermieters

Ich bin der Hasumeister und Netzwerkadmin in unserem Teilvermieteten 99 Jahre alten Mehrfamilienhaus.

Heute: Haustelefon klingelt

S(chwester): *panik* "Der Wasserhahn geht nicht mehr zu"

I(ch): "Welcher?"

S: "Na, der vom Becken!"

I: "Welcher?"

S: "Der zum Wasserentnehmen!"

I: "WELCHER denn?"

S: "Na der vom Becken mit dem Hahn drüber. Über dem Eimer!"

I: "..."

S: "Ich wollte die Blumen gießen, aber der lässt sich nicht mehr abdrehen!"

I: "WO BIST DU?"

S: "In der Waschküche!"

I: *runterlatsch* *zudreh*

Früh morgens auf dem Weg zur Arbeit:

Ladenmieter: "Können wir die ganzen Panele rausreißen?"

Ich: "???"

.... (ihr könnt euch denken, wie das weiterging)

Als ein Elektriker im Hauptsicherungskasten was umklemmen sollte:

E(lektriker): "Das ist seltsam!"

I(ch): "Was?"

E: "Hier ist so eine Schiene, da sind etwa 50 Volt drauf."

I: "Sieht nach Nulleiter aus."

E: "Ja, aber das merkwürdige ist, dass die Nulleiterschiene daneben ordentlich Null führt und da eine Brücke dazwischen ist."

I: "Scheint zum Keller zu gehören. Kein Wunder, dass mein Server dauernd Probleme macht, die ich nicht finde!"

E: "Ich probier mal eine ordentliche Brücke drüber zu machen." *britzel* *spratz* *funkensprüh* *mehrmals_dranhalt* *mors*

I: "Wua! Mein Server!"

E: "Ups!"

Server: *tilt*

Als ich nach Auszug eines Mieters in die Dachwohnung eingezogen bin, wunderte ich mich doch etwas, dass die Dusche kleiner wird, wärend man Duscht. Obduktion der Wasserleiche zeigte, dass der Mieter die wasserfesten Wände der Dusche rausgerissen hat, da eine unbehandelte Spanplatte drübergeschraubt und darauf Fliesen mit Silikon geklebt. Und alles voller Schwarzschimmel.

---

u.v.m

Direct CD

vor nicht allzulanger Zeit hat sich folgendes an einer FH zugetragen:

Ein Student der Wirtschaftsinformatik hatte gerade eine Sicherung seiner Programme usw. mit Hilfe von Direct CD erstellt (man braucht nen speziellen "Treiber" dafür).

Als er dann sein System wieder neu installiert hatte, wollte er auch die gesicherten Daten wieder überspielen, kam aber nicht auf die CD.

Am nächsten Tag hing dann ein Zettel am schwarzen Brett, ob ihm jemand einen entsprechenden Treiber zukommen lassen könnte, da er seinen mit auf die CD gebrannt hat.

Und sowas sollen nun die ztukünftigen Experten in der IT Branche sein.

Mein PC frisst Disketten

Anruf einer Kundin vor etlichen Jahren:

Sie: Herr ****, mein PC verschluckt die ganzen Disketten, da kommt keine mehr raus. Ich hab schon mehrere probiert, alle weg.

Ich: Na das gibts doch nicht, wo stecken Sie die denn rein?

Sie: Na in den Schlitz vorne am PC. Der frisst die richtig.

Ich: Kann ich mir nicht vorstellen. Da paßt eigentlich immer nur 1 rein. Ich komm vorbei, das muß ich live sehen.

Vorort:

Ich: So, Frau ****, jetzt zeigen sie mir doch mal, wo sie die Disketten reinstecken.

Es handelte sich um die alten 51/4" Disketten. Statt in das Floppy, hatte sie diese in den schmalen Schlitz zwischen Floppy und CD-Rom gesteckt. Nach öffnen des Gehäuses flog mir ein ganzer Pack Disketten entgegen!

langsam daemmert´s

Liegt schon einige Zeit zurueck (486er-Tage), aber eigendlich dachte ich damals nicht mehr, ein DAU zu sein.

Ich hatte den Rechner bei einem Freund und wir haben einige Sachen mit den Geraeten ausprobiert.

Eines Abends hatten wir aeltere Spiele nochmals zum laufen gebracht, bevor ich mich verabschiedete.

Am naechsten Tag wunderte ich mich, dass mein Rechner ungewoehnlich langsam lief. Virenscanner blieben erfolglos, selbst eine Neuinstallation des Betriebssystems brachte nicht die gewuenschte Wirkung.

Ich habe sogar den Rechner aufgeschraubt und alle Kabel nochmals angestoepselt (auch wenn ich nicht wirklich glaubte, damit ein Problem beheben zu koennen).

Ich glaube, es dauerte drei Tage, bis mein Freund mich auf den Turbo-Schalter ansprach...

Papierstau...

Ja, alter Hut. Sicher... aber!

Ich war also heute in meiner freien Stunde voller Elan, habe direkt einen Arbeitsplatz gefunden und meine Skripte schön an den Drucker gesendet. Ist eigentlich eine geniale Erfindung. Das Dumme an der genialen Erfindung ist, dass der Drucker die 100% Memoryauslasten beim Typen vor mir nicht mochte und keine pdfs.

Und auch keine 35-seitigen pdfs, keine egal-wie-viel-seitige pdfs.

Aaaalso hab ich brav gewartet, dass der Drucker irgendwann mit 1 Blatt/min fertig wird. Man kann schon vorher seine Druckaufträge bezahlen, dann kann man das Kärtchen schon wieder wegstecken.

Prompt passierte natürlich, was passieren musste. Der Drucker bekam - aus welchen unerklärlichen Gründen auch immer - einen Papierstau. Den kann man eigentlich selbsttätig beheben, da ist eine Klappe an der Seite, die macht man auf, schaut nach, zieht das Papier raus und schwups funzt alles wieder.

ABER: $Typ vor mir! Ich hab ihn unterschätzt!

Er: Wie jetzt? Warum gehts jetzt nicht weiter??

Ich: Da steht "Error" im Display, daran liegts wohl.

Er: Ja und nu?

Ich klapp die Schutzscheibe vom Display hoch (Touchscreen), schalte auf Problembehebung. Auf einmal kommt $Typ von links, knockt mich mit einem gezielten Ellbogencheck in Eishockeymanier aus und beginnt wild fuchtelnd auf dem Display rumzuschlagen.

Der Techi am E-Point guckte irritiert.

Ich: Hey hör auf, du musst doch nur gucken, was der dir da sagt!! hÖr doch auf!! Hallo STOP!

Er: DU - MIST - DING - DRUCK - ENDLICH - MEINEN - SCHEISS - AUFTRAG!!!!! EINSELF!!!

Ich: (unter Zuhilfenahme des Ellbogenchecks) Geh weg da!!!

Auf dem Bildschirm sah ich nur noch, dass man die verschlossenen Klappen öffnen soll (JA DA HÄNGT ein SCHLOSS vor!!!!... warum bloß?!)

Ich: So, flitz ab zum E-Point! Geh den Hilfstechi holen!!!

Er zieht ab, Hilfstechi kommt, fummelt. Findet das Papier.

Drucker: No. *imaginären Kopf schüttel*

Techi: Hm. Den muss ich wohl überreden. Was habts denn gemacht da??

Ich: Wollt eigtl nur die Hilfe fürs Beeheben haben

TYP: ICH HAB NICHTS GEMACHT!!!!! (Standardspruch...)

Techi: Ja das seh ich. *IRONIE* (das Display begutachtend) Ja da muss der Herr soundso kommen, der kann das.

(vorsichtshalber kriecht er aber noch mal ins Papierfach...)

Drucker: No. *immer noch Kopf schüttel*

Techi: Ja hier der kommt. 1 Minute dauerts dann!

Typ: Man, was für ne Scheiße is das denn hier? So ne kacke! So ein Billigschrott!!!

Ich: Das ist ein Kombinationsgerät. Der kostet ein paar tausend Euronen.

Typ: Bestimmt ned, n Laserdrucker kostet höchstens 250 Euro!!!

Ich: Das ist ein Kombinationsger...

Typ: Das hast du grad schon mal gesagt.

Ich: *tilt*

Techi kommt. Guckt aufs Display. Fängt an zu grinsen. Zieht ein kleines Stück Papier aus dem offenen Rollenfach.

Drucker: *Gulp* Juhu!

Eine Restseite von Typ kommt raus.

2 Dokumente von mir. Letztes Dokument fehlt. Ist weder in Warteschlange noch im Auftragsspeicher zu finden. Weg. Niente. Nada.

Und dafür 1 Stunde Wartezeit.

Mein Skript hab ich nicht bekommen, aber Geld hab ich dafür gelatzt.

Ich bedanke mich bei $Typ für die Schmerzen in meiner rechten Hand. Ohne Skript heißts mitschreiben. 35 PPP-Folien. Danke, $Typ!

Der neue Router

Wir hatten letztens bei uns im Wohngebiet einen kleinen Stromausfall. Nicht weiter tragisch, da bei uns zu dem Zeitpunkt erstens keiner zu Hause war und (zum Glück) keiner der Rechner lief.

Nun, leider meinte der Router dieses Event dazu zu benutzen den Weg allen Plastiks zu gehen. Alle Wiederbelebungsversuche scheiterten, das Ding war definitiv hin.

Provider angerufen und Situation erklärt. Keine 3 Tage später hatte ich einen neuen Router.

Das Einrichten gestaltete sich nun leider etwas schwieriger:

Im Web-Interface weigerte sich das Teil beharrlich die Einstellungen zu speichern und eine Verbindung nach draußen aufzubauen.

Also wieder mit meinem Provider telefoniert und alles mal gegenchecken lassen (ID, Passwort, Leitung, etc.). Bei denen wurde alles grün und sauber angezeigt.

Ratlosigkeit auf beiden Seiten. Rückruf mit einem Techniker vereinbart und selbst versucht dem Problem auf den Grund zu gehen.

Also verschiedene Browser, Java- und Flash-Versionen ausprobiert: immer wieder das gleiche Problem.

Als der Techniker dann kurze Zeit später anrief und ich ihm meine bisherigen Versuche schilderte, meinte er es einfach mal mit einer manuell eingerichteten DFÜ-Verbindung zu probieren. Zu unserer beider Verwunderung klappte dies reibungslos, die Verbindung stand.

Und dann kam der folgenschwere Dialog:

Techniker: "Seltsam... Hmm, auf welchem Betriebssystem arbeiten sie eigentlich?"

Ich: "Linux, wieso?"

Techniker: "Und da haben wir das Problem. Sie müssen das Interface von einem Windows-Rechner aus konfigurieren."

Ich: "Sollte das bei einem Web-Interface nicht eigentlich egal sein?"

Techniker: "Eigentlich schon. Nur nicht bei uns. Wir machen generell keinen Linux-Support."

Ich: "Alles klar. Probier ich mal aus. Danke."

Nachdem ich meine Frau von ihrem Windows-PC vertrieben hatte war die Einrichtung dann auch schnell gegessen.

Wo jetzt der DAU ist?

Leider bei mir.

Denn beruflich bin ich Sys-Admin und (eigentlich) auch mit dem Problem seit vielen Jahren vertraut dass sich providergesponsorte Hardware meistens nur von Windows-Systemen konfigurieren lässt.

Der Staubsauger

19:30, ich sitze in einem Restaurant und warte auf mein Essen. Da ruft ein Kunde an, den ich nach Feierabend gerne ignoriere, schliesslich hat jemand Pikettdienst. 5 Min später eine SMS mit dem Hilferuf, dass der Server nicht mehr liefe. Da es ein wirklich guter Kunde ist, rufe ich dann doch zurück. Entnerft werde ich informiert, dass die Putzfrau ihren Staubsauger einsteckte, und dadurch einen Stromausfall im Hause produzierte. Dass der Server augenblicklich abstellte war unbegreifflich, da er doch eine Notstrom hat, die wir periodisch überprüfen, mit der energischen Bitte, diese doch zu testen. Server wieder gestartet und alles läuft wieder. 1 Woche später war ich dann beim Kunden um die Notstrom zu testen und zu meiner Vermutung, lief das Ding problemlos 15Min mit 60% Last. Bei der Ursachenforschung hat sich herausgestellt, dass die Putzfrau auf Ihrer Suche nach Strom den Schlüssel vom Serverrack vorne herausgenommen hat, damit die Rückseite des Racks aufgeschlossen und Ihren Staubsauger dort an der Stromleiste des Notstromgerätes angeschlossen hat. Die 1300 Watt Mehrleistung waren doch etwas zuviel für das Gerät, so entschlss es sich die Server nicht mehr mit Strom zu versorgen. WICHTIG: Lass nie ein Rackschlüssel stecken!

Diskriminierund des griechischen Volkes (oder ein Verkäufer dreht durch)

Okay, Ich bin 152 cm groß, ziemlich dür und Jüdin (ist für das Folgende Gespräch erwähnenswert) gerade mal 20 geworden, arbeite seit nem Jahr für einen Komplettanbieter, und vertrete somit alle Netzbetreiber Österreichweit, vorgestern hatte ich volgendes "DAU" Erlebnis

_____

Kunde 1 möchte einen Vertrag abschließen...

Kunde 2 steht bis dato bei der Vitrine und sieht sich Handys an...(Ich arbeite allein)

I = ICH

K1= Kunde 1 stammt aus Griechenland

K2= Kunde 2 offenbar aus der Umgebung, und Besserwisserisch veranlagt.

_____

K1= Ich hätt gern nen Vertrag, was brauch ich dafür?

I = Reisepass, Meldezettel, Aufenthaltsbestätigung, und eine Bankomatkarte einer österreichischen Bank

K1: ... (blickt etwas verwirrt drein)

I: Ist was?

K1: Ja, auf dem Anmeldeformular steht, das der Aufenthaltstitel/bescheinigung, NUR FÜR NICHT EUSTAATEN Mitglieder ist. Erkennt ihre Firma Griechenland nicht als EU - Mitglied?

I: (okay nun war ich verwirrt, WAS soll ich darauf antworten?) Öhm... Doch aber....

K2: (mischt sich ungefragt ein) Sie erkennen die Griechen nicht als EU staaten an?(böser Blick)

I:(...?) Doch natürlich, das sind doch reine Formali...

K1: (unterbricht mich) Nur weil wir in Zypern grade ne Krise haben heißt das nicht das wir schlechter sind als alle anderen

I: Das hab ich doch gar...(...nicht gesagt, irgendwie wurde ich dauernd unterbrochen)

K2:(legt K1, Hand auf die Schulter) Das ist ja unerhört....

K1: (blickt K2 an) Wir verurteilen die Österreicher ja auch nicht wegen Adolf Hitler!

I: Also hören sie mal...(okay WOHIN sollte das führen?)

K2: Ich hab zwar schon gehört das man von unseren Landsleuten sagt sie seien "Nicht Österreichern" gegenüber unfreundlich aber derartige Diskriminierungen...

Okay, genau zu DIESEM Zeitpunkt, ist mein Geduldsfaden gerissen....

I: Na Hören sie mal, ICH BIN NICHT ADOLF HITLER; ICH BIN JUDE, JA JUDE; WENN JEMAND WAS VON DISKRIMINIERUNG VERSTEHT DANN SIND WIR DAS, UND DIE GESAMTE DUNKELHÄUTIGE BEVÖLKERUNG! WENN SIE NOCH EINMAL AUF DIE IDEE KOMMEN; MICH DERART ZU BELEIDIGEN UND SIE WIRKLICH GLAUBEN ICH WÜRDE SIE DISKRIMINIEREN SCHALTEN SIE AMNESTY INTERNATIONAL EIN, UND VERKLAGEN SIE MEINE FIRMA; ICH MACH HIER AUCH NUR MEINEN JOB...

Tja, Kunde 1 und 2 entschuldigten sich höäfflichst und verschwanden... "so" kanns auch gehen...

:D

Notebook defekt..

Letzten Freitag (Es war 16.45 Uhr!! und um 17.00 Uhr bin ich spätestens weg.) kommt doch ein ach so feiner Herr zu uns ins Geschäft und will unbedingt einen Techniker sprechen (Ich).

K(unde):Guten Tag

I(ch):Guten ABEND!

K:(entsetzt) Ich habe letzten Montag ein Notebook bei Ihnen gekauft und das ist kapputt..

I:Was fehlt ihm denn?

K:Meine Frau wollte am Dienstag am Notebook arbeiten und hatte bemerkt das dies defekt ist.

I:Was fehlt ihm denn?

(Komm zur Sache, ich will nach Hause!!!)

K:Das Windows dunktioniert nicht!

I:Startet das Notebook denn noch?

K:Ja das schon..

(kurze Waaaaartezeit)

K:Die Hardware ist defekt.

I:Welche Hardware funktioniert denn nicht richtig?

K:Ja....(diese Wartezeiten immer! ICH WILL NACH HAUSE!!)..das mit den Karten.

I: Die PCMCIA-Steckplätze?

K:Was?

I:Die Steckplätze in die sie Karten, zum Beispiel für zusätzliche USB-Ports, einschieben..

K:Nein, ich meine die anderen Karten.

I:Der MemoryCard-Reader (Mit Dem Finger Auf Das Verflixte Ding Zeig)

K:Nein das hier..

(K startet das Notebook)

(K klickt irgendwas rum..)

I:Darf ich helfen? Was suchen Sie denn?

K:Die Karten.

K:Das hier! Das ist defekt!

I:(überleg)

(Ich meine was soll an Start/Programme/Spiele schon defekt sein?!?)

K:hier fehlt was!

I:(auf 180:)Sie meinen Solitaire....

K:Ja, ich glaube schon.

(Ja was nun, Ja oder Nein?!?!?)

I:Das ist das Spiel mit den Karten

K:Ja. Bitte reparieren Sie das!

I:Tut mir leid, dass ist die Business-Version, da sind die Spiele nicht vorinstalliert.

K:Warum nicht?

I:(Mann arbeitet ja eigentlich dann auch!) Weil das für die geschäftliche Benutzung gemacht wäre!

(*arghhhhh*)

K:Aha

I:(keine geduld mehr...)Tut mir leid. Wünschen Ihnen no..

(konnte nicht mal "Tschüss" sagen..)

K:Moment, ich will das aber!

(Das halbe Büro krümmt sich vor lachen und der DAU kommt sich richtig doof vor. Isser ja auch^^)

I:OK, ich machs und jetzt tschüss! (17.20 Uhr)

Habe nun Solitaire installiert :S

Und für diese Arbeit mal glatte 2 Stunden verrechnet. Tja, dummheit tut halt weh!

Auf die Dauer hilft nur Power...

Heute war wieder einer dieser Tage...

Ein Kollege war zu Besuch. Eigentlich ein computertechnisch versierter Mann

Irgendwann kamen wir auf Computer zu sprechen, und dass ich grad noch nen Tool für diese und jene Aufgabe suche.

Er: "Ah, da hab ich was. Mom, ich geh mal eben auf meinen Server"

Laptop raus, und per Remote mit seinem Heimserver verbunden.

Hm, das gesuchte Programm war in einem Ordner mit jeder Menge Unterdateien.

Also eben per Remote versuchen zu Zippen.

Er: "Ach, das dauert mir zu lang! Gib mal mein Notebooknetzteil. Wenn der Lappi auf Akku läuft wird die CPU immer gedrosselt"

Es brauchte einige Sekunden, bis uns klar wurde, was er da grade gesagt hatte...

Kann keine Email versenden

Email an den Support eines ISP:

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Gesendet am: Donnerstag, 6. September 2001 19:53

Betreff: Hilfe!

Liebes Support-Team,

leider habe ich Probleme mit der Funktion mail. Alle meine bisherigen e-mails sind gelöscht und ich kann keine neuen schreiben. Was soll ich jetzt tun?

Mit freundlichen Grüßen

-----Antwort-----

Sehr geehrter Herr ...,

gelöschte Emails können Sie leider nicht wiederherstellen.

Was genau haben Sie für ein Problem beim Versenden von Emails? An uns konnten

Sie ja diese Email verschicken. Bekommen Sie eine Fehlermeldung?

Kreative Farbgestaltung wirkt lernfördernd?

Hallo Leute,

Auch ich muß mir mal was von der Seele schreiben.

Lang ist's her, da sollte unser kleiner Uni-Englischkurs in die Welt der neuen Medien eingeführt werden. Und was war da besser, als einen Uni-eigenen Vokabeltrainer ins Lehrprogramm aufzunehmen. Die ganze hochmotivierte Truppe trottete also munter in den Rechernraum.

Dort erwarteten uns die neuesten Rechner: Sprich die klassischen grobpixeligen 40x25 (oder wahlweise 80x25) Textzeilen auflösenden Fernseher, aber ... welche Neuheit ... nicht monochrom. Nein! In Farbe.

Und dies hat der wohlmeinende Programmierer auch voll ausgenutzt.

Nach dem Einschalten und Autostart (da in die autoexec.bat eingebunden) des Vokabeltrainers wurde ich von einem Layout aus blauer Hintergrundfarbe und roter(!!!!) Schrift begrüßt - um nicht zu sagen angesprungen.

In der stillen Hoffnung, einen defekten Monitor erwischt zu haben, schaute ich in die Runde. Klarer Fall von Denkste. Überall dasselbe Bild. Auch eine zaghafte Nachfrage bei Leerkörper, ob das so seine Richtigkeit hatte, wurde erschreckenderweise bestätigt.

Sodann das Layout nach versteckten Menüs abgesucht bzw das Programm mit verschiedenen Affengriffen ausgetestet, ob sich da eine Einstellungsoption blicken ließe. Vergeblich.

Also einmal tief durchgeatmet, das Programm beendet und mal ein wenig auf der Diskette und in den Dateien gestöbert, in der Hoffnung so etwas ähnliches wie eine Konfigurationsdatei zu finden. Pustekuchen. War wohl alles "hardcoded" im Programm selbst. Aaaaaargh.

Aber Aufgeben kam nicht in Frage. In der Config.sys nachgeschaut, welcher Treiber benutzt wird, von diesem die "/?" Infos anzeigen lassen und voller Vorfreude einem "-m" monochrom-Schalter entdeckt. Flugs die config.sys "gehackt" und neu gebootet.

Aber, oh Scheußlichkeit, nun war das Layout zwar Schwarzweiß wie gewünscht, aber sah aus wie ein Zebra, das zu heiß gewaschen worden war. Jeder Buchstabe bestand aus 4 dünnen Balken, weiß und schwarz abwechselnd und verschwamm zu einem einzigen Grau .... Aaaaaaargh.

Das Programm fragte nicht mal den verwendeten Anzeigemodus ab sondern war offensichtlich mehr als nur fest auf "Farbe" programmiert.

An dem Punkt habe ich kapituliert, mich mit Kopfschmerzen (die sich inzwischen tatsächlich flirrenderweise eingestellt hatten) entschuldigt und den Rechnerraum fluchtartig verlassen.

Nach ein kurzen Erholungspause habe ich mich dann vor meinen eigenen CPC-464 gesetzt, mit ein paar Zeilen einen eigenen Vokabeltrainer zusammengetippt, dem Teil eine erfrischend gehirnbefreiende Farbgestaltung - Bernstein auf Schwarz :D - verliehen, und fleißig Vokabeln für den nächsten Test geübt.

Ich weiß nicht, wie lange und/oder mit welchem Lernerfolg die anderen Versuchskaninchen ausgehalten haben - ich vermute jedoch, sie sind früher oder später zu Karteikarten zurückgekehrt.

Der Programmier dieser Folterfarben gehört allerdings mit seiner eigenen Kreation 48 Stunden lang zwangs"beschallt".

Ein bisschen Skat muss sein....

Gerade hab ich ein bisschen SKAT bei freenet.de gespielt, als es mitten im Spiel ein wenig zu ruckeln anfängt. Das heisst es wurde immer langsamer.

Da kam doch dann glatt die schlaue Frage:

"Ist jemand von euch beiden am downloaden. Hört mal auf damit sonst können wir nicht vernünftig spielen."

Ich geh dann jetzt mal saufen...

Ping Pong

Bei uns am Institut wurde mal einem Professor erklärt, wie man mails automatisch weiterleiten kann und er stellte das so ein, dass alle eingehenden E-Mails an seine private E-Mail Adresse weitergeleitet wurden.

Das funktionierte sehr gut, bis er auf die Idee kam, dass er ja das gleiche bei seiner privaten E-Mail Adresse einstellen könnte. Dann könnte er ja auch die privaten E-Mails im Institut lesen.

Naja, als die erste E-Mail kam wurde sie halt vom Uni-Server an den privaten E-Mail Account geschickt und von dort wieder zur Uni und so weiter.

Der Administrator musste dann nach einiger Zeit tausende e-mails löschen.

bobo

STRG+V, STRG+B

Wollte grad in meinem Browser (Opera) einen Link aus der Adressleiste in eine eMail kopieren.

Statt STRG+C und STRG+V habe ich STRG+V und dann STRG+B gedrückt.

Was passiert?:

STRG+B öffnet die Operahilfe zu "Die Tastatur verwenden"

MFG,

Taz

Kinderrechnung

".... wieso muss ich die Rechnung bezahlen?"

"Weil ihre Tochter bei ihnen mitversichert ist!"

"Ja und? Ich zahl das aber nciht!"

"Müssen sie aber weil sie versicherungstechnisch für ihre Tochter verantwortlich sind!"

"Und wieso schicken sie die Rechnung mir und nicht ihr?"

"Weil die Tochter bei IHNEN mitversichert ist."

"Trotzdem!"

- mir fällt was auf im PC

"Wie alt ist ihre Tochter denn?"

"Drei Jahre, wieso?"

Eigen DAU

Wenn man zockt und das Spiel sich minnimiert und eine Temperatur Warnung bekommt sollte man diese nicht ignorieren und sich dann später wundern warum der PC abschmiert.

Neustart Spiel gestartet weitergezockt.

Temperaturwarnung nicht ignoriert und nachgesehen:

Grafikkarte 100°

Also aufgemacht nachgesehen ob irgendetwas den Lüfter der Grafikkarte blockiert und alle verbindungen überprüft.

Nix, alles wieder zugemacht und Benchmark laufen lassen.

Wieder Temperatur Warnung.

Nach einer Stunde Fehlersuche bin ich dann auf die Idee gekommen meinen PC vom Heizkörper wegzustellen, welchen er mit der kompletten Breitseite berührte-.-

Wenigstens kann ich jz wieder in ruhe zocken und meine Grafikkarte hats auch heil überstanden.

War nicht übermäßig lustig und ist mein Erstlingswerk hier.

Ich hoffe ich konnte euch wenigstens ein schmunzeln entlocken.

mfg .:Painkiller:.

Böse Strahlung

Bei eBay als Negativ-Bewertung (nach Kauf eines USB-Akkuladegeräts):

"ES IST SEHR LAUT BIIIP GIBT MENGEN VON STRAHLEN AB NUR MÖGLICH AUF DEM BALKON"

Und so was darf wählen...

IT-Crack in der Abteilung

Soeben genauso geschehen.

Ich arbeite an der Hl einer Bank und hatte soeben eine userin am Draht, welche eine bestimmte Applikation nicht mehr verwenden konnte.

Ich habe probiert, mich auf ihr System zu verbinden, da erhält sie ein Fenster, wo sie ein bestimmtes Passwort eingeben muss.

Die Frau gubt das ein, es komt die Meldung:

"Passwort inkorrekt".

OK, ich habe ihr ein neues passwort zugeteilt, diese ist aber erst nach ca. 10 Minuten aktiv.

Ich schrieb Ihr danach noch ein Mail, weil sie dieses Passwort mit dem Systempasswort auf einer bestimmten Seite synchronisieren muss.

In diesem Mail habe ich den Fehler gemacht,für das kopieren (CTRL +C) und das Einfügen (CTRL + V) zweimal den Befehl CTRL + C anzugeben.

Drei Minuten spaeter wurde die Userin wieder durch einen Kollegen von mir zu mir verbunden, sie heulte fast.

Dialog:

Chnorzi65: Hallo Frau Userin, geht es nicht?

Userin: Nein, ich habe jetzt den IT-Crack unserer Abteilung dazugeholt, wir haben Ihre Anleitung Schritt für schritt abgeaerbeitet, aber es geht einfach nicht.

Chnorzi65: OK, ich probiere nochmals, mich zu verbinden (schicke Fenster, wieder wird ein Pw verlangt)

Userin: Was muss ich jetzt da machen?

Ich: Geben Sie dort bitte das von mir vergebene Initialpw ein. Super, das klappt, klicken Sie bitte jetzt auf Accept.

Und schon war ich auf Ihrem Schirm.

Auf der Karte Ihr systempasswort angeschaut, dieses per CTRl + C kopiert und das der Userin auch mitgeteilt.

Danach auf die Seite, wo das Pw geaendert werden muss, oben das Initialpw eingetragen und zweimal per CTRL + V das neue darunter reinkopiert, und auch das der Userin gesagt.

Userin: Ach so, CTRL + V muesste das sein?

Ich: Klar habe ich soe geschrieben, oder?

U: Nein, Sie haben zweimal CTRL + C geschrieben

Ich (mailanschau). Ooops, tatsaechlich, sorry, aber sie hatten ja Hilfe von Ihrem IT-Crack.

U: Ja, aber der kennt die Tastatur-Befehle nicht.

Vuelleicht nicht so lustig, ich bin trotzdem der Meinung, dass, wenn sich jemand IT-crack schimpft, dieser wenigstens die wichtigstens Tastatur-Befehle kennnen muss.

Gruss

chnorzi65

P.S. Ein bisschen mehr Eintraeg im Idiotikon (Daujones-Forum => Small Talk) waeren schoen.

Die kaputte Festplatte

Kürzlich fragte mich ein Bekannter, ob ich mich mit Festplatten auskennen würde, er hätte da ein Problem. Also hab ich mir das mal angeschaut.

Als ich zu ihm ins Zimmer kam, war er gerade dabei, die HD zu formatieren. Fortschritt: 2%.

Er sagte, er wäre jetzt seit einer Stunde am Formatieren, und hätte erst 2% geschafft.

Auf die Frage, was passiert ist, sagte er mir, dass er Festplatte neben dem Rechner liegend angeschlossen hatte ("ich wollte sie erst ausprobieren") und bei laufendendem! Betrieb eine Tasse Tee drauf fallen hat lassen. Es wäre aber kein Tee auf die Platte gekommen, also müsste sie ja noch funktionieren.

Nachdem ich mich von meinem Lachanfall erholt hatte, hab ich ihm erklärt, dass höchstwahrscheinlich die Schreibköpfe auf der Platte aufgesetzt haben, und sie hinüber ist. Hat er beim Formatieren ja bemerkt. Und er soll nächstes Mal die zu testende Platte so legen, dass nix grauffallen kann.

Das hat er mir aber nicht geglaubt, er meinte bei 80 Gig dauert das Formatieren halt solange, und es wäre ja kein Tee auf die Platte gekommen.

Der sucht immer noch jemanden, der ihm die Platte zum laufen bringt, obwohl auch 2 Freunde von mir gesagt haben, dass sie hinüber ist.

Er studiert übrigens Wirtschaftsinformatik.

Greets,

nando

Die Tücken des Kontaktformulars

Zur erklärung: Im Weinbaubetrieb meiner Eltern gibt es auch eineige Ferienwohnungen für die ich vor eineiger Zeit eine Website erstellt habe. Auf dieser sind eigentlich alle interesanten Informationen. Auf dieser Website gubt es nun auch ein Kontaktformular über welches mich grade folgende Anfrage erreicht hat:

Mitteilung:

Wir suchen zwei Ferienwohnungen in der Zeit von Weihnachten bis nach Neujahr. Bitte übersenden Sie uns Infos. Vielen Dank.

Erstens hätte man sich etwas spezifischer ausdrücken konnen. Was aber noch viel schlimmer ist, ist das alle Felder á la Adresse, Telefon und vor allen dingen e-mail gekonnt ignorirt wurden! Man gibt ja schließlich keine persönlichen Daten im Internet preis.

OT DAA(rzthelferin)

Guten Tag, hier eine Geschichte aus einer orthopädischen Praxis, bei der ich bis vor kurzem noch gearbeitet hab.

Es begab sich an einem Dienstagvormittag. Da das Talent des Chefs für die Personalplanung genauso stark ausgeprägt ist, wie sein Wissen über Medizin, kam es mal wieder vor, dass sich am Dienstag morgen 6! (die Hälfte hätte vollkommen gereicht) Mitarbeiterinnen an der kleinen Anmeldung herumdrückten.

Man beschloss sich auf mehrere Orte zu verteilen, um bei der Untätigkeit nicht übermäßig aufzufallen. Bevor hier jemand denkt, daran liegen die langen Wartezeiten, das täuscht. Wir hatten tatsächlich nichts zu tun.

Eine der neueren Kolleginnen hatte vor, einen Hygieneplan zu erstellen. Sie setzte sich wegen der geeigneten Umgebung in unseren "OP" (nein, operiert wurde da nie)

Man tippte den Plan brav in Word und speicherte dies unter "Hygieneplan" ab.

Nun hatte Mitarbeiterin Frau E. leider keine Ahnung, wie man es von diesem PC ausdrucken konnte. Die Servicefirma die uns alles eingestellt hatten, nahmen nicht den Druckernamen, sondern User5/A4 weiß. Da ihr dieser Name nichts sagte, dachte sie sich, dass es wohl unmöglich ist, von diesem PC das ganze zum Drucker an die Anmeldung „zu schicken“

Frau D. ging also frohen Mutes an die Anmeldung, setzte sich an den Computer, mit dem wohlklingenden Namen "User5" und rief Word auf. Leider fand man dort nicht das gewünschte Dokument.

Nachdem man den kleinen Schock überwunden hatte, wurde der Azubi zur Hilfe gerufen (nein..nicht mich... ich könnte 1. wissen wie es geht und 2. bin ich böse und muss gemieden werden *nick*)

„Azubi, such du mal bitte ob du den „Hygieneplan“ findest, ich habe es in Word abgespeichert und finde es nun nicht wieder!“

Azubi hat zwar keine Ahnung, beschließt aber zu helfen. Man schaut selber nochmals im Speicher von „User5“ nach und bemüht danach die Windows Suche auf diesem PC das Dokument zu suchen, welches auf dem PC im OP abgespeichert wurde.

Azubi versuchte es mit mehreren Suchwörtern und wurde einfach nicht fündig. Das Grinsen auf meinem Gesicht strahlte schon so, dass man die Beleuchtung hätte ausschalten können.

Lehrling... voller Hoffnung wie sie war, nahm sich eine Diskette und marschierte schnurstracks in den OP.... und musste feststellen, dass dieser Computer leider kein Diskettenlaufwerk besaß.

Sie ging also wieder vor und schrieb sich nochmals den Namen des Druckers auf und eilte schnellen Schrittes wieder in unseren OP. Ging dort auf "Drucken" und suchte den aufgeschriebenen Namen.

Tja.. auch dieses Fehlanzeige. Sie zuckt mit den Schultern, macht sich wieder an ihre eigentliche Aufgabe und die „arme“ Frau E. musste das Dokument nochmal schreiben.

DAUchdecker

Cheffe hat sich ein Haus gebaut und es von einem sehr netten Dachdecker decken lassen, nicht mit Ziegeln, sondern mit Blech.

Anschließend wurde das Haus fotografiert, damit sich der Dachdecker die Fotos schön groß ins Büro hängen kann, als Referenz für zukünftige Kunden.

Ich war grade am Bearbeiten der Bilder, Cheffe und Dachdecker kommen ins Büro. D. schaut mir beim Werkeln mit Photoshop zu und bemerkt, dass auf einem Bild eine dicke Rolle Papier etwas unschön mitten auf dem Dach steht.

Kein Problem, meinte ich nur, und fing an, mit dem Clone Stamp-Werkzeug die danebenliegende Blechbahn über die Papierrolle zu malen.

Der Dachdeckermeister ist begeistert und lobt das Ergebnis.

Dann kams: "Und woher weiß der Computer, was hinter der Rolle ist...?"

wer ist schuld?

Wenn sich zwei Programme auf dem PC nicht vertragen und dieses Verhalten auch reproduzierbar ist, welches Programm ist nun schuld daran?

-das erste das vor der Installation des zweiten immer funktioniert hat oder

-das zweite das auf mehreren hundert anderen PCs ohne Probleme läuft?

Supportstelle Programm 1: "Nein, unser Produkt läuft einwandfrei. Erst seit Sie das andere Produkt installiert haben tritt der Fehler auf. Also muss dieses daran schuld sein."

Supportstelle Programm 2: "Fragen Sie den Support der anderen Software, unser Produkt ist stabil. Sonst würde es nicht auf mehreren hundert Geräten bei Ihnen so gut funktionieren."

Ich musste das Problem dann selber lösen. Es war ein unsauberer Treiber von Programm 1 das durch ein "Sicherheitsfeature" von Programm 2 blockiert wurde.

Druckerkabel

(Die Originalmail wurde leicht geändert, um eine Rückverfolgung zu vermeiden).

.... also, heute kommt folgende Mail:

Hallo,

wir haben mit unserem Drucker massive Probleme beim Ausdruck. Der steht in unserer Buchhaltung und dort werden immer die Listen vom Zahllauf gedruckt.

Seit einiger Zeit dauert dieser Druckauftrag ewig. Mitunter bis zu 50-60 Minuten Wartezeit bevor der Drucker mit dem Ausdruck beginnt.

Ich habe jetzt schon die Leitungen verkürzt, aber es funktioniert nix.

Könnt ihr euch diesem Problem bitte mal annehmen??

Aha. Druckauftrag dauert sehr lange. Kabel gekürzt. So, so.

Wenn IMHO-TEP könnte wie er wollte, aber das geht ja im dienstlichen Umfeld schlecht.

Aber hier hält den guten IMHO-TEP ja nix und niemand auf:

Das Kürzen des Kabels ist nicht die Lösung. Vielmehr muss der Datenfluss exakt überprüft werden.

Um den Datenfluss innerhalb eines Druckerkabels wirklich korrekt zu beurteilen, muss man folgendermassen vorgehen:

Am Ein- oder Ausgang des Kabels muss ein sogenannter BUMS (Bit Unterscheidungs Markier Stecker) installiert werden.

Dieser Stecker führt die 8-Bit-parallel in eine sogenannte Vereinzelungslitze. Der Stecker hat oben eine Öffnung, über die man direkt auf die Vereinzelungslitze zugreifen kann.

Es ist dadurch möglich mit 8 Edding Stiften in unterschiedlichen Farben, den vorbeiziehenden Bits einen Punkt auf den Rücken zu malen.

Nach der Markierung lässt sich dann der Datenfluss zweifelsfrei verfolgen.

Achtung: Um den Zugriff auf die Vereinzelungslitze zu ermöglichen hat der BUMS keine Abschirmung!!! Um den Datenstrom bei der Markierung nicht fehlerhaft zu verändern, kann man während der Markierung nur unter einer Alufolie arbeiten. Eine Erste-Hilfe-Decke aus dem Kfz-Verbandskasten erfüllt den gleichen Zweck. Achtung! Die goldene Seite der Decke muss immer nach aussen weisen. Und natürlich sollte man auch eine Taschenlampe haben. Licht beeinflusst den Datenstrom nicht.

Es wird derzeit fieberhaft an neuen Markierungsmöglichkeiten gearbeitet. Erste Erfolge wurden bereits mit unterschiedlich gefärbten Ohrmarkieren erzielt. Leider drehen die Bits häufig und unerwartet den Kopf weg, dadurch schlägt die Markierung fehl. Solange hier keine ausreichende Fixierung erzielt werden kann, muss leider weiter mit Edding Stiften gearbeitet werden.

Schon mal gefaxt

Anruf beim Support

User: "Guten Tag, irgendetwas mit unserem Faxgerät in der Abt. XY stimmt nicht. Ich faxe heute zum ersten mal selbst."

Support: "Wieso, wo liegt das Problem?"

User: "Ich versuche nun schon zum 5 mal ein Blatt wegzufaxen"

Support: "Und..?"

User: " Es kommt immer wieder raus..."

Support: "Gggggrrrrr..."

Programm beenden

Ein Datenbank-Programm, welches bei uns im Betrieb für die Inventarverwaltung benutzt wird, fragt beim Schließen nach, ob man es wirklich beenden will. Schon schlimm genug an sich, wird das ganze beim Klick auf "Nein" noch mit folgendem Hinweis abgerundet:

"Das Beenden von $Programm konnte nicht durchgeführt werden. Bitte rufen sie die 'beenden'-Funktion erneut auf."

EDV ohne Kaffee

Ich habe ein Verbot aller privaten elektrischen Geräte in unserem Betrieb (ca. 5000 Mitarbeiter) durchgesetzt.

Und damit trifft es auch die Kaffeemaschinen auf den Schreibtischen der EDV-Abteilung.

Ich sehe mich schon einen grausamen BOFH-Tod sterben.

Der DAU???

Ich natürlich, EDV vom Kaffee abzuklemmen ist die schlimmstmögliche Idee.

Jetzt müssen sie aus ihrem abgedunkelten, nur durch Monitorflimmern beleuchtetetn Räumen in die hell erleuchteten Flure und in die Teeküche laufen.

P.S.: Seit gestern läuft mein Laptop viel langsamer...

DVD beschriften

Für die, die es noch nicht gemerkt haben - bei DVDs befindet sich die Beschichtung zwischen zwei Kunststoffscheiben und nicht wie bei der CD kratz und druckempfindlich direkt unter dem Label.

Heute hatte ich jemanden zu Besuch um für eine Prüfung zu lernen. Als ich auf Toilette wollte, entdeckte der meine DVD Mappe mit den aus TV selbst aufgenommenen Filmen. Zur besseren Archivierung haben die alle eine Nummer drauf.

Mein Besucher fragte, wie man denn die Nummern so schön auf die Rohlinge kriegt.

"Wonach sieht es denn aus?" sagte ich und verschwand im Badezimmer. Ich dachte, der kommt von selbst drauf, wenn er die vorne abgehefteten Rubbelbuchstaben findet.

Im Badezimmer hörte ich dann einige sehr merkwürdige geräusche aus dem Wohnzimmer. Der Kerl versuchte doch tatsächlich einen zum Glück frischen Rohling mit meinem Typenraddrucker zu beschriften.

Naja, wenn man oft genug drüberdruckt, hält das Carbonband sogar. nur die bunten risse auf der bespielten Seite dürften einen DVD Player etwas stören...

doppelte Spiele

Bin ich gestern fast dran verzweifelt:

Ein absoluter Computerneuling ("Anfänger und kinder") wollte unbedingt spielen. Also bin ich hin und wollte ihm ein paar Uraltspiele verpassen, da der Computer schon etwas älter ist. Waren aber die falschen Spiele, denn da braucht man eine Tastatur und die würde sich abnutzen. Er will Spiele "für mit der Maus". Und vor allem welche mit Kugeln (???).

Ok, will er nicht, was soll´s.

Am nächsten Tag habe ich ihm eine CD gegeben, die vor Jahren mal aus einem Computerheft rausgefallen ist. Drauf sind unzählige Windows-Freewarespiele mit Menügeführtem Installer.

Abends dann ein längeres Telefongespräch, wie man eine CD einlegt, wie man in einer Liste etwas auswählt und wie man den "Install" Button klickt (nein, nicht rechts kl.... genau!... Einfach mit dem Mauspfeil daufzeigen.... ja genau... und die linke taste klicken .... nein, nur kurz).

Spät abends dann der Horror pur. Ein Spiel ist doppelt installiert. Wie kriegt man das wieder weg?

Da wäre das Spiel zwei mal nebeneinander installiert worden. Es wird im Startmenü zwei mal angezigt. 1/4 Std. Später habe ich dann kapiert, dass es einen Ordner "Spielenamen" gibt und wenn man die Maus drüberhält klapp dieser Ordner Ordnungsgemäß auf und zeigt seinen Inhalt an: "Spielenamen.EXE".

1/2 Std. Später schien ich ihn beruhigt zu haben, dass das einfach nur ein übergeordneter Ordner ist, der zufällig genau so heißt und er die Finger davon lassen sollte und nicht versuchen sollte es selber zu löschen.

Noch später weckt mich ein Anruf, dass das Spiel jetzt weg ist...

Wie zum teufl er es geschaft hat es zu löschen weiss ich nicht. Aber audf die Bemerkung, dass wenn man eine Sache hat und die löscht diese Sache weg sei, wurde er wütend. Ich hab dann das telefon auf leise klingeln gestellt und wieder ins Bett gegangen. Ist schon lustig, die Reaktionen, wenn der Anrufbeantworter einen nach 1min abwürgt... Und was der Typ doch noch so für Problemchen hatte.

PowerPoint-Guru und Dateien-Nirvana

Nach der Geschichte mit der SSM (Schwippschwiegermutter) und der Hochzeitszeitung will ich euch mit einigen Anekdoten von meinen Eltern erfreuen.

Meine Eltern sind beide pensioniert und geistig absolut fit. Aber eben ohne Computer aufgewachsen und auch nie einen Grundlagenkurs besucht - da sammelt sich so einiges an Unkenntnissen an.

Meine Mutter z.B. - seit Jahren predige ich ihr, daß sie, wenn sie eine Funktion in einem Programm sucht, die rechte Maustaste benutzen soll. Weil diese Maustaste ihr ein Kontextmenü anbietet mit Funktionen, die im Kontext zu dem stehen, was sie gerade tut (Excel - Zellen formatieren z.B.)

Natürlich ruft sie trotzdem bei jedem Problem an.

Natürlich wiederhole ich meinen Standardsatz - "Hast Du es schon mit der rechten Maustaste versucht?" Meist kann ich gar nicht zu Ende sprechen, sie unterbricht mich mit den Worten: "ja ja - jetzt seh ich es auch." Aber man redet ja so gern mal mit dem Jungen und ruft eben an.

Den Vogel aber schiesst mein alter Herr ab. Er hält immer noch Vorträge, mehrfach im Jahr an seinem alten Institut. Natürlich Powerpoint. Folgende Dialoge entspinnen sich da. I-Ich, V=Vater

I: "So die Präsentation ist fertig. Tu es Dir auf einen USB-Stick und nimm das mit ins Insttitut (wo er die Vorträge hält)!"

V: "Ja, ich darf aber die ganzen Folien nicht vergessen!"

I: "Welche Folien, da in der Datei ist doch alles drin!"

V: "Nein, ich werf doch auch noch Folien nebenher an die Wand!"

I: "Die stellen Dir einen Laptop und einen Overhead-Projektor zur Verfügung?"

V: "Ja, ist aber schwierig so etwas aufzutreiben, das letzte Mal haben sie 2 Stunden gesucht."

I: "Warum packen wir denn das nicht alles in die Powerpoint-ppt mit rein?"

V: "Geht denn das?"

I: "Klar (ich Depp) - kein Problem!"

Ich schnapp mir die Folien und schaue, da steht unten jeweils der Dateipfad. Mein Vater macht alles mit Excel (er liebt die Möglichkeiten, Linien und Tabellen zu benutzen - die Rechenfunktionen findet er überflüssig) und ich hatte ihm unter Excel 97 ein Minimakro eingerichtet, welches ihm den Dateipfad auf den Ausdruck schreibt. Aha - C:\Eigene Dateien. Natürlich predige ich wie ein Irrer, daß auf C nur das BS und die Anwendungen was zu suchen haben. Aber ebenso natürlich wird alles auf C gespeichert, gigabytegrosse Datenpartitionen werden ignoriert usw.

Ok - unter C:\Eigene Dateien war nix zu finden, meine Predigten funzen ja doch.

Vater befragt - er meint, die Dateien waren auf seinem alten Rechner im Institut, die hätte er gesichert (CD gebrannt). Nur blöd, wenn die CD unauffindbar ist. Langsam dämmerte mir, auf was ich mich da eingelassen hatte.

Ok, wozu hat man einen Scanner. Ich hab also wirklich zwischen 20 und 30 alte (teilweise vor Jahren mit Tintenpisser ausgdruckte) Folien eingescannt und als transparente GIFs in die ppt eingefügt - soll ja

ordentlich aussehen. Natürlich war die Qualität bescheiden aber Dad war happy. Hat ja auch nur 4 Stunden gedauert...

Am kommenden Wochenende wollte ich mal eine Sicherung seiner Daten machen. Also DVD-Rohlinge eingepackt und den Brenner angeworfen. Nero wirft sofort eine Fehlermeldung raus - Dateipfad zu lang. Was? Zu langer Dateipfad auf Vaters Datenpartition? Mehr als 256 Zeichen? Als ich das Chaos dann sah, hats mir beinahe die Sprache verschlagen:

Vater hatte von einem alten privaten Rechner und 2 Arbeitsrechnern in den vergangenen Jahren Sicherheitskopien gezogen (gebrannte CDs). Und diese dann schön ordentlich auf seiner Datenpartition einsortiert. Dort gab es im root einmal "Eigene Dateien". Dann unter "Vaters-Dokumente" tief in den Ordnerstrukturen versteckt 2 weitere "Eigene Dateien" - jeweils mit kompletten drunterliegenden Ordnerstrukturen. In der letzten Ordnerebene dann wieder ein "Eigene Dateien" und alles von neuem. Prächtig!

Natürlich waren die meisten Dokumente mehrfach vorhanden!

Natürlich waren diese Ordnerstrukturen unbrennbar - ich hab erstmal eine externe Festplatte besorgt und darauf gesichert!

Natürlich waren da auch die gesuchten Folien vom letzten WE zu finden, teilweise in aktuellerer Ausführung als von mir in die ppt eingearbeitet!

Natürlich war ich sauer und zeigte meinem Vater (einem sehr ordentlichen Menschen) die Sauerei. Erst verstand er nicht, als ich ihm zeigte, wieviel besser die Folien mit eingefügten Exceltabellen aussahen, wusste er was ich meinte.

Natürlich hab ich die ppt überarbeitet mit den Dateien aus seinem Datenberg.

Natürlich hab ich ihn aufgefordert, das mal auszumisten und zu bereinigen.

Natürlich sieht heute (2 Jahre) später noch alles genauso aus! Hin und wieder spreche ich meinen alten Herrn darauf an - der ignoriert das inzwischen gekonnt.

Doppelt ist nicht immer besser

Heute hab ich gute Laune... langsam hab ich hoffentlich alle Mitarbeiter des Rosa-Riesen-T´s kennengelernt.

Ich hab ja nun wieder mit Arbeiten in einem kleinen Einzelhandelsgeschäft angefangen. Sprich, 2 Geschäfte a 2 Mitarbeiter. Jedenfalls wurde das zweite Geschäft erst Anfang des Monats eröffnet. Besser gesagt, wir haben die Geschäftsräume sowie die letzten Artikel von dem Vorbesitzer übernommen, der sich nun in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat.

Aus besagtem Grund wurde auch sein DSL+Telefonzugang abgemeldet. Nachdem der Rosa Riese bereits mit dem Vertragsabschluss im März mist gebaut hatte (Falsche Vertragsart etc.) kamen nun endlich die neuen Zugangsdaten.... adressiert an den Vorbesitzer.

Daten eingegeben, und Rückmeldung bekommen, Daten fehlerhaft. Nach einer "kurzen" Rückfrage (1 Stunde und 9 Mitarbeiter später) beim Anbieter wurde uns mitgeteilt, dass der Zugang nicht freigeschalten wurde, da der "Besitzer" in Ruhestand getreten ist. Wir erhalten also Temporäre Zugangsdaten (2 Monate gültig) und würden neue Daten zugeschickt bekommen.

Schön und gut, Daten gehen momentan, und die Tage verstreichen. Heute die Überraschung: Post von unserem Lieblingsprovider. Ein Blick auf die Adresse lässt mich stutzig werden. Adressiert an den Vorbesitzer. Nagut, selbes Phänomen, und Daten eingegeben. Unser Router meldete freudig:

"Ey verarsch mich nicht, deine Daten sind falsch. Zugang gesperrt, Support anrufen."

Besagter Support meldete sich promt mit angenehmer Warteschleifenmelodie. Wärend ich nun mich tapfer an weiteren 5 Mitarbeitern vorbeitelefonierte, verging wieder eine halbe Stunde. Endergebnis: Zugangsdaten immernoch falsch da Besitzer in Rente, und die Temporären Daten sind nun vollwertige. Ein Bissabdruck in der Tischplatte und eine Delle in unserem nahegelegenen Aktenschrank. Wieso tut mir jetzt eigentlich der Kopf so weh?

Wie, man kann auch schneller löschen?

War bei einer Dame vor Ort um einen Drucker wieder zum funktionieren zu bringe. Als das erledigt war, fragte ich wie immer, ob sonst noch irgendwas im Schuh drückt.

Dann fragt sie, ob es nicht eigentlich einen schnelleren Weg geben würde, wenn man im E-Mailprogramm auf "Antworten" geht den ganzen Text der von der ursprünglichen E-Mail zitizert wird, zu löschen.

Ich erstmal total verrwirrt: "Wie, schneller? Wie geht es denn langsam?"

Sie zeigt mir, dass sie mit dem Cursor ganz hinten ansetzt und dann mit dem Finger auf der Löschen Taste bleibt, bis alles gelöscht wird (dauert bei längeren E-Mails wohl über 2 Minuten).

Sie würde sich auch manchmal ein kleines Steinfigürchen auf die Taste stellen weil ihr sonst der Zeigefinger so weh tut.

Ich ihr dann gezeigt, wie man alles mit gedrückt halten der linken Maustaste markiert und dann nur ein mal auf ENTF oder Löschen gehen muss.

Es viel mir aber sehr schwer, nicht im Prustenden Lachen den Raum zu verlassen, vor allem als sie mir das Steinfigürchen demonstirerte.

Noch schlimmer wurde es übrigens, als sie meinte, dass die Verwendung des Steinfigürchens zum Löschen ja so doof piepsen würde wenn der Text komplett gelöscht würde.

Die Dame ist übrigens für die Abwicklung der Abrechnung einer ganzen Firma zuständig.

Aber sonst ;)

HardWare Dau

letzens an der edv schule:

wir sollten einen kleinen hardware controller (unix) per serieller schnittstelle programmieren und "n bisschen damit rumspielen"

tja, was mach einer von uns, (der eigentlich weiß, was er tut)

er legt eine datei namens "*" an...

denkt sich, was hab ich da gemacht, die muss weg und gibt "rm *" ein

leider war die file in der root...

das ende der geschichte ...

das ding ist tot und wir müssen uns die software erst von der herstellerfirma schicken lassen

OT: Anonymität

Erst gerade führte ich ein sehr amüsantes Gespräch mit einem Freund. Nicht besonders lustig aber erschreckend und ziemlich blind.

Wir kamen über einige Umwege auf das Thema Anonymität im Alltag und insbesondere mit Internet.

Ich habe ihm krampfhaft versucht klar zu machen (mit meinem begrenzten Wissen), dass Surfen einen Datenabdruck hinterlässt der sich praktisch immer mit mehr oder weniger Aufwand zurückverfolgen lässt.

Seine Argumentation: Das stimmt so nicht, schliesslich besuche ich einmal ein Server in Kanada, dann einer in Frankreich, dann Google und anschliessend noch einer in Deutschland. Dies nachzuverfolgen wäre unendlich schwierig.

Nächster Punkt auf der Liste war dann die Sicherheit der Telekommunikationsfirmen, Facebook etc. Seine Argumentation: Die sind von Gesetzes wegen dazu verpflichtet die Daten geheim zu halten. Mein Datenabdruck im Internet kann unmöglich meinem Namen oder Adresse zugeordnet werden, selbst wenn ich Facebook nutze / Internet zuhause habe etc.

Dann kamen wir zum Gipfel: Er erklärte mir süffisant und siegessicher, dass er sowieso anonym lebe und nicht zu finden sei, da er ja nur ein Handy besitzt und überhaupt, das sei nicht im Telefonbuch.

Und was den Staat betrifft, vertraut er seine Daten dem gerne an, schliesslich ist der Staat ein absolut sicheres Gebilde und legt grossen Wert auf Datenschutz. Und hatt nebst dem absolut keine Möglichkeit einen Bürger im Ernstfall ausfindig zu machen.

Wie gesagt, ein DAU haben wir hier nicht. Aber einen Fall von absolutem Gottvertrauen in die Technik und in den Staat. Ich kenne mich mit dem Thema zu wenig tiefgehend aus, als dass ich ihn wirklich hätte überzeugen können aber ein wenig mehr Vorsicht währe wohl angebracht...

Kettenbrief

Gerade habe ich einen sehr erfolgreichen Kettenbrief erhalten (und natürlich nicht weitergeleitet!)

Woher ich weiß, dass der sehr erfolgreich war?

Am Betreff:

"Fwd:Fwd:Fwd:Fwd:Fwd:Fwd:Fwd:..."

Alle meine lieben Mäuse

Es ist weniger eine Anekdote als eine ständig wiederkehrende Zeremonie, die sich in meiner Verwandtschaft seit nun mehr als 5 Jahren in schönster Regelmäßigkeit aller etwa 1-2 Monate mindestens einmal ereignet. Es betrifft alle meine Verwandten, die öfter an einem PC sitzen und darauf vertrauen, dass ich es schon richten werde. Die Geschichte beginnt immer mit einem wundervollen "Die Maus geht in letzter Zeit irgendwie nicht richtig".

Es sei hinzugesagt, es handelt sich trotz gebetsmühlenartiger Wiederholung immer noch um die Mäuse mit Kabel und Kugel, aber wenigstens kann ich dann das Problem "Batterie leer" ausschließen, was mich wahrscheinlich noch öfter ereilen würde.

Statt dessen ist es immer mit bis jetzt 100% Wahrscheinlichkeit um den gräulich, harten Dreckfilz zwischen der kleinen Kuller und den zugehörigen Rollen. Einfach nur um das Spiel halt mitzuspielen (das Ritual erzeugt bei mir mittlerweile so ein Glücksgefühl wie der Ehemann der sich über verbrannten Toast freut, weil es ihn an sine Frau erinnert), sage ich(I) "Hast du die Maus denn in letzter mal sauber gemacht" und bekomme als Antwort meines Verwandten(V) "Nein" - was auch sonst, müsste man ja selber machen.

I(mache Maus auf und hole mir Nagelschere o.ä.): "Ich hab dir doch gesagt du solltest sie mal sauber machen, wenn was is, dann schauen obs immer noch net geht und DANN mich fragen."

V(TypI):"Mhh."

bzw.

V(TypII):"Nein, hast du nicht."

(bei Typ II ist daupologiekonform zweckfremd eine Diskussion zu führen, ob man oder ob nicht)

I(halte dreckige Mausrollen unter Nase von V und hoffe, dass er diesmal die Dreckklumpen sieht und versteht):"Da - diesen Filz musst du nur regelmäßig abmachen, dann gehts auch."

V(I/II, aber II schaut gar nicht hin): "Mhh."

(Maus inzwischen sauber, ich demonstriere einwandfreie Funktion)

I:"So jetzt gehts wieder - sonst noch was?"

V(I/II):"Nein."

(Ich erkläre die Vorteile des Saubermachens, bitte um eigenständige Reinigung in Zukunft ("Mhh.") und fahre Rechner runter)

V(II):"Ach da fällt mir grad ein..."

Das tolle an der Zeremonie ist dass dieser Dialog seit über 5 Jahren mit etlichen Menschen so abspielt, zwar nicht Wort für Wort, aber die Anzahl der gesagten, informativen Sätze ist stets die gleiche und auch immer in exakt dieser Reihenfolge abläuft - wenn wer schauen will bei mir melden, dann warte ich das nächste mal mitm Saubermachen und nehme dann gesammelt Eintritt;-)

Mail ohne anhang

Hier mal ein Quicky:

Diese Situation kennt wahrscheinlich jeder. Man arbeitet stundenlang an einem Dokument, benötigt für die Mail, an welche man dieses anhängen will, ebenfalls Stunden und vergisst schließlich den Anhang.

Vor ein paar Wochen habe ich eine Werbepostkarte überarbeitet, in der Mail lang und breit meine Anmerkungen über die Korrekturen hinterlassen und diese an alle Entscheidungsträger abgeschickt.

Die erste Antwortmail lautete in etwa wie folgt:

"Danke für deinen Vorschlag. an deinen Amerkungen kann ich keine Kritik üben."

Einen Tag später kam eine Mail von einer anderen Person mit dem Inhalt: "Wo ist denn der Anhang?"

OK, hatte ich vergessen, aber wieso dankt man mir dann für den tollen Vorschlag?

OT: Das Lenkrad

Das ist wieder eine Geschichte, die mir erzählt wurde, aber ich fand sie zu gut, um sie euch vorzuenthalten.

Drei Männer und eine Frau waren einst auf auf einem Wochenendausflug.

Mehr oder weniger zufällig entdeckten sie eine Höhle, und beschlossen, diese gege Eintritt zu besichtigen.

Die Frau im Team hatte hierzu keine Lust, und beschloss, im / am Wagen zu warten. Zu diesem Zweck sicherte sie das Lenkrad mit einem zusätzlichen Lenkradschloss und ging spazieren. Danach setzte sie sich auf den Rücksitz.

Nach einiger Zeit kamen die Männer zurück.

Sie fanden 2 Dinge vor und eines leider nicht mehr.

Sie fanden vor:

1 eingeschlagene Fensterscheibe (Fahrertür)

1 total verängstigte Frau

Sie fanden nicht mehr vor:

1 Lenkrad.

Nun, das ist seltsam. Die Befragung der Frau gestaltete sich schwierig.

Nach einiger Zeit hatte sie jedoch folgenden Ablauf zusammen:

3 Männer näherten sich in dem Auto in der niederträchtigen Absicht, dieses zu stehlen.

Also schlugen sie das Fahrerfenster ein und bemerkten das Lenkradschloss. Nun hatten sie kein geeignetes Werkzeug dabei, um dieses zu entfernen. Sie sagten sich aber, dass dies mit brachialer Gewalt auch funkionieren würde.

Nach längerem Herumreissen und Fluchen gab es einen kleinen Knack, und einer der Männer hatte das Lenkrad in der Hand.

Daraufhin fluchten sie, und zogen von dannen.

Die Frau sass anscheinend die ganze Zeit total verängstigt auf der Rückbank und betrachtete dieses Schauspiel.

—

Wie die Leute da weggekommen sind weiss ich leider nicht.

Ich glaube, spätestens als die das Lenkrad abgebrochen hatten, hätte ich so laut gelacht, dass die weggerannt wären.

Das sichere Passwort

Habe mich nach desssen längerer Abwesenheit wieder mal mit einem guten Freund von mir getroffen.

Wir sitzen also im Kaffehaus und quatschen und er erzählt mir die tollsten Dinge von fernen Ländern in denen er bis Dato verweilte.

Weil aber selbst die tollsten Erzählungen nicht mit bildlichen Eindrücken konkurrieren können, meinte besagter Freund mir seine Urlaubsfotos zeigen zu wollen.

Gute Idee und in der heutigen zeit einfach zu bewerkstelligen: Mitgebrachtes Netbook einschalten und los geht die Show.

Die Show ging auch los wenn auch anders als gedacht: Freund holt Netbook aus der Tasche, stöpselt externe Festplatte ein und...holt schließlich noch eine externe Tastatur aus dem Rucksack.

WTF-Blicke meinerseits erntend holt er zur Erklärung aus:

Er: Weist du meine Daten sind mir wichtig, die sind natürlich verschlüsselt!

Ich: Und? So dick sind deine Finger auch nicht, dass du deswegen eine extra Tastatur anschließen musst!

Er: Naja... Man soll ja nicht so einfache Passwörte verwenden, sonst ist das ganze ja witzlos. Deshalb hab ich mir gedacht da muss ein Sonderzeichen rein und damits gleich ganz besonders ist hab ich ein "non-breaking space" am Ende eingebaut. Damit ich das eingeben kann brauch ich halt einen Nummernblock und deswegen schleppe ich immer die Tastatur mit.

Ich: Nehme die Tastatur, stecke sie ab und zeige ihm den magischen Knopf am Netbook mit dem man den Pseudo-Nummernblock aktiviert.

Er: Wird ein wenig rot, bedankt sich und freut sich dass er die Tastatur in Zukunft Daheim lassen kann.

Hier könnte die Geschichte zu Ende sein und alle haben ein wenig geschmunzelt, vielleicht auch sogar gelacht.

Denkste!

Wir schauen die Fotos an, ich bestaune artig die fremden Welten, wir quatschen noch ein wenig und dann geht jeder seiner Wege.

Ein paar Stunden Später:

Aufegeregter (mit leicht wütendem Unterton)Freund ruft bei mir an:

Du und dein blöder Tastaturtrick! Ich muss dringend an meine Daten ran und egal wie of ich mein Passwort eingebe "Er" nimmt es nicht an! Was hast du mit meiner Tastatur gemacht?!!! (hörbare Ausrufezeichen)

Ich: Hm, komisch steck doch mal deine externe Tastatur an, vielleicht gehts dann ja.

Er: *kramrascheletc...* Oh super jetz gehts!

Ich: Super! Und wenn wir uns das nächste mal sehen zeig ich dir wie du den Pseudonummernblock am Netbook wieder ausschaltest.

Er: *gnarghl* Den Tip hättest mir auch gleich geben können, bevor ich mich hier zum zweiten mal bei dir zu Affen mache!

Ich: Stimmt. Aber so wars lustiger. Ich wünsch dir noch einen schönen Abend.

Er:

grml Haha, dir auch noch einen schönen Abend.

Jetz ist die Story vorbei. Oder etwa doch nicht?

Doch. Sie ist wirklich vorbei, wollte nur den Staub aus euren Scrollrädern holen ;)

Danke fürs lesen.

Abwesend

Abwesenheitsnotiz meiner Kollegin:

Hallo, ich bin vom 04.08. bis 15.08. nicht im Urlaub. Mails werden nicht weitergeleitet. Meine Vertretung übernimmt Frau ... unter der -123. Mit freundlichen Grüßen

Im Urlaub oder nicht im Haus, aber wo bitte ist Sie wenn sie nicht im Urlaub ist...?

OT: Airport Approach

Wenn ich richtig liege dann wird in Stoßzeiten auf Flughäfen ein Reißverschlußverfahren durchgeführt: Gleich nachdem eine Maschine gelandet ist rollt eine Maschine auf die Bahn und startet von dort, bevor die nächste Maschine landet usw.

Scheinbar waren gerade recht viele Maschinen in Start-Warteposition, und der Tower wollte in einer Lücke zwei Maschinen starten lassen, die erste ging scheinbar recht schnell weg.

T(ower) - (F)lugzeug

T: LHxxx interested in a quick takeoff?

F: -verneint-

Stimme aus dem nichts: "I would appreciate a safe landing."

T: Repeat please

Stimme "Disregard"

Das war wohl der, der gerade im Landeanflug war...

Auf ein neues? Nein, danke!

Die Zeit bei der Chipfabrik ist gottseidank schon ein wenig her.

Der ganze Schmodder ging mir tierisch auf den Sack da, schreckliche Arbeitszeiten und dabei nur einen echt, hm, "unterschwelligen" Lohn will ich mal sagen. Lief über eine Zeitarbeitsfirma, die sich natürlich einen gehörigen Teil abzwackte.

Aber: Verbuchen wir es als Lebenserfahrung, soetwas willst du nie wieder machen. Hatte ich mir geschworen.

Gibt ja genügend anderen Jobs, also warum sich freiwillig in die Scheisse knien?

Aus irgendeinem mir völlig unverständlichen Grund muss ich wohl bei der Firma bleibenden Eindruck hinterlassen haben: Gestern rief die Tante von der Zeitarbeitsfirma wieder an. Wohlgemerkt: Ich habe nichts gegen unsere Osteuropäischen Mitbürger, aber warum müssen genau die immer ans Telefon?

(Ich=PM, ZAFT=Zeitarbeitsfirmatante)

Palim palim

Ich:"PM hier, guten Tag?"

ZAFT="gut tagherrpm. wirr wollen si fragen ob sie nächte monat zeit haben zu arbeiten"

Kein Name genannt, aber so eine Stimme vergisst man nicht: Der Tonfall ist wiederlicher als die Geräusche die ein erbrechender Hund von sich gibt.

Ich:"Öhm, in welcher Firma denn?"

ZAFT:"bei *name der chipfabrik*. Kondition wie letzte Mal"

Ich:"Ja danke, immernoch fit"

Schon erwähnt, dass ich die Frau nicht mag? Aber ich hab ja sonst nichts zu tun...

Zaft:"?? Wolle sie zu Kondition wie letzte Mal arbeiten"

Ich:"Wow, ja klar, ich bin ganz versessen drauf, Sonntags und Nachts zu arbeiten, und immer 7 Tage am Stück. Echt, gibt nichts besseres. Und dazu noch eure Bezahlung, super!"

Die Ironie müsste ihr Eigentlich schon aus dem Hörer laufen.

ZAFT:"Ist ihr Ernst?"

Ich:"Wow, ja klar, natürlich! Noch dazu ein Hungerlohn, wovon ihr euch sicherlich 35% abschneidet - Was gibts tolleres?"

Na, hallo? Sarkasmus? Merkst du eigentlich noch was?

Anscheinend nicht.

ZAFT:"Gut, Herr pm, sie werdem ab die 4.10. gebucht. Gute Tag"

Klick.

Ich warte mal bis Post kommt. Schönerweise verfällt der Vertrag automatisch wenn ich am ersten Arbeitstag nicht erscheine.

Meine Güte, selbst wenn man Sarkasmus nicht versteht sollte man doch wissen, dass die eigene Firma keine Begeisterungsstürme auslöst, oder?

Sorry, aber das musste einfach mal raus.

Vielleicht kann ja wenigstens jemand schmunzeln.

Eigendau

Manche Peripheriegeräte kommen mit eigenen Netzteilen daher, kennt man doch. Eines dieser Geräte leistete bei mir gute Dienste, aber das Netzteil ging recht früh ein und wurde durch ein Universalnetzteil ersetzt.

Als das Gerät starb holte ich mir den Nachfolger. Der kam wieder mit einem Netzteil und als ich nun umzog und in meiner Wohnung langsam alles wieder aufbaute, wollte ich dieses Gerät wieder nutzen. Anstecken, Knopf drücken, nix. Das Gerät tat gar nix. Also, in Anbetracht des kurzen Lebens des ersten Netzgeräts, tippte ich sofort darauf. Netzgerät wurde auch nicht warm, war also recht naheliegend. Was tun, ich hatte kein Universalnetzteil mehr frei. Also auf zum M....Markt! Hurra, am Freitag in der Stoßzeit!

Nach 2 Stunden wieder zu Hause, Universalnetzteil angeschlossen, Gerät gestartet, nix!

Dann sehe ich, wie mich der rote Schalter an der Steckerleiste anlacht...

Strom oder mehr Strom

Es fing damit an das wir einen Raum neu eingerichtet haben, da alles nix kosten darf habe ich mich dazu breitschlagen lassen den Bodentank zu verlegen.

Eigentlich nicht schwer die Steckdosen sind mit Steckern an einer Stromleiste dran.

Nachdem alles fertig war haben wir nun die PCs angeschlossen und *wutsch* Sicherung draussen.

Nachdem ich die Steckdose mit einer Lampe getestet hatte war auch alles OK, mir fiel nur nicht auf das die Lampe doppelt so hell brannte.

Das Voltmeter gab mehr Aufschluss die Steckdose hatte aufeinmal 400V. Ich hatte es geschafft (ohne Gewalt) den Stecker verkehrtherum in die Stromleiste zu stecken, die schuko blechzunge hat sich einfach umgebogen (war wohl vorher schon leicht verbogen) und statt auf Phase und Null zu kommen, hab ich nun 2 Phasen abgegriffen... Ok es lässt sich drüber streiten wer wie dumm war so ein Stecker zu konstruiren, oder warum ich nicht gleich die Dose nachgemessen habe. Und das eine Lampe kein ausreichender Test ist, und wir noch ein 2. Netzteil zerschossen haben. Warum die Sicherung darin nicht auszutauschen ist.. (nach dem umlöten der Sicherung stellte sich eh herraus das der thyristor kaputt war).. Auf jedenfall bin ich gespannt wer die Kosten übernimmt, und mir hoffentlich verbietet in Zukunft auch nur das kleinste bisschen VDE arbeit zu machen :)

Unser Netzwerk ist sicher!

Tatort: ein größerer Betrieb mit einem Admin, der nur in BWL ausgebildet ist.

Arbeiten mit den Firmenrechnern ist eine Qual, da das installieren von jeglicher Software gesperrt ist. Browser ist der IE der bei XP dabei war und Servicepacks gibt es nicht, denn das Netzwerk ist ja SOOOOOOO sicher und da braucht man das ja gar nicht! Wenn man auf Seiten von Zulieferern surft stürzt der IE alle Nase lang ab mangels Servicepack, aber das eine hat ja natürlich nichts mit dem anderen zu tun!

Oft kann man Zuliefererseiten nicht aufrufen, weil die URL oder die Seite selber einen Teil eines Schmutzigen Wortes enthält und im Firmennetz läuft ein Filter mit einer irren langen Sperrwortliste.

Wenn man mal in die Verlegenheit kommt, nachts Zuhause arbeiten zu müssen und dazu eine email vom Privataccount schickt, dann kann man die Antwort darauf nicht in der Firma abrufen, da alle Freemailer natürlich gesperrt sind "um das Netzwerk vor Viren zu schützen"

Außendienstmittarbeiter haben einen UMTS fähigen Laptop, Providergebüren sind saftig und werden von der Firma bezahlt. Und die sitzen dann im Büro neben der Ethernetbuchse des Firmennetzwerkes und benutzen UMTS, damit die an emails und Zuliefererinformationen kommen können.

Alle Rechner haben einen Brenner, aber die brennsoftware funktioniert nicht, da diese keine Rechte hat den brenner zu benutzen!

Med*** und die Dienstleistung

zur Vorgeschichte:

ich habe mir 2003 den damaligen ALDI-PC von Med*** gekauft. an sich gerkeine schlechte machine.

Daheim angekommen, aufgebaut und alles normal - also es geht nix ;-)

Nachdem ich den üblichen batch durchgeführt hatte (platte neu partitionieren, format c:, windows und alles nötige neu installieren) ist mein werk vollendet und es funktioniert. nein wirklich, er lief :)

nach einigen tagen:

beim cd-wechseln friert der pc ein, außerdem hat der zugriff aud die hdd jeweils 30sek gedauert.

1st ENCOUNTER:

mein erster kontakt mit dem Med***-kundenservice lief recht normal ab. kundennummer erstellt, problem geschildert, vorortservice zugesichert bekommen, aufgelegt.

nach n paar wochen kam der kerl sogar. hat erstmal beide dvd-laufwerke ausgetauscht. gestestet, und problem war natürlich immernoch.

nach kurzer rücksprache mit seinem chef wechselte er schließlich nacheinander die GraKa, prozessor, mainboard und netzteil aus.

Irgendwann hat es funktioniert, ich unterschrieben, er ausm haus, ich cd eingelegt und wieder nix.

Med*** angerufen, eingeschickt und nach 5-7 werktagen wiederbekommen, bzw. 3wochen in meiner zeitrechnung ;)

Auf der Liste stand dann: biosupdate und HDD ausgetauscht. natürlich hatte ich kein backup gemacht.

--2monate später--

mein pc war einen abend lang an einen beamer angeschlossen. die tv-karte glühte.praktischer weise ist sie serienmäßig direkt unter der GraKa montiert.

PC gebootet und abgeschmiert.

Med*** angerufen und nach 10min wartezeit folgender tipp:

"ja, also sie können mal einen netzteil-reset machen."

nee, is klar!

"neue treiber?"

hältst du mich für blöd?!

"wir schicken ihnen ne neue Graka zu"

..nach ´2werktagen´ hatte ich sie auch.

kurz darauf ist bei meinem sourroundsystem der subwoofer durchgebrannt.

reparatur erfolglos. seit dem umtausch der wieder 3werktage dauerte habe ich dem mist nichtmehr ausgepackt.

einige zeit später fing meine graka wieder an, nach 10minütigen grafikan den geist aufzugeben. klarer fall von überhitzung.

also habe ich mir seitlich 2zusatzlüfter eingebaut und profilaktisch Med*** wieder 180euro ärmer gemacht.

---vor 2monaten--

die graka schmiert jetzt schon nach 2min belastung ab. am 10.mai.06 habe ich Med*** wiedermal pennetriert. diesmal habe ich außnahmsweise mit einem menschen geredet.

"ich gebe zu dass diese lösung mit tv-karte+graka ein termisches problem ist, aber sie verstehen auch wenn ich jetzt dazu nichts weiter sage.

und die folgenden tipps haben sie nicht von mir, mkay?"

..ich gebs ja zu, selbst ein n3rd lernt nie aus ;)

also wieder ne graka geordert.

.

.

.

am 15.06.06 war es dann endlich soweit. nach 7werktagen klingelt der postmann wirklich an meiner tür.

eingebaut, streifen gesehn.

alte graka wieder eingestöpselt und bei der gelegenheit habe ich sehen dürfen dass der lüfter auf der ´neuen´ karte alles andere als fabrikfrisch war. das ding war mit schwarzen rußpartikeln übersäht!!

Med*** angerufen:

M:"och, also das könnte am netzteil liegen"

..die werden au immer kreativer..

ich:"desshalb funktioniert die alte ja auch einwandfrei..?!!"

M:"die karten sind ja nie 100% baugleich, und da passiert sowas..

ich schicke nen vorort vorbei (weil ich im grade keinen bock habe mich von dir anmachen zu lassen)"

ich:"meine garantie läuft ja dieses jahr ab, geht da was mit verlängerung?"

M:"nö"

ich:"obwohl ich hier schon fast als stammkunde bekannt bin?"

M:"nö, bieten wir nich an (und jetzt verpiss dich)"

ich:"dann bin ich als kunde für sie gestorben"

M:"ich schick ihnen ne neue karte zu und wenn die funktioniert is ja alles ok."

ich:"wenn ich die diesen monat noch bekommen könnte wärs echt sehr kewl!"

..und siehe da, am 17.06 13uhr MEZ war doch wirklich die neue karte da.

abschließende bilanz:

-ein runderneuerter PC

-5mal neue grafikkarte

-20euro telefonkosten

-personalaufwand (support+reparatur+versand)

= ca. 2000euro Garantieleistungen für Med***

..schade dass s im november mit der garantie vorbei ist :(

ACER oder Ich

Servus

Erster Beitrag etc. usw.

Hab für die Firma neuen Lappi gekauft ACER Travelmate 4062 (läuft recht net das Teil), von ACER vorinstalliert und beim einschalten wird gefragt ob Recovery CD´s erstellt werden soll.

Nachdem haufen unnötiger Software drauf ist und in FAT32 formatiert, dachte ich mir so "Ach drauf gepfiffen, neu aufsetzten"

-XP cd rein <OK>

-neustart <OK>

-formatieren <OK>

-XP installieren <OK>

-Treiber CD´s rein <nich OK> wo sind die Teile

Nach Anruf beim Verkäufer "ist so von ACER gewollt".

Meinung von Bruder "macht nix einfach Support anrufen die schicken dir die CD sicher zu"

Acer Support "ja beim einschalten werden sie gefragt ob sie Recovery CD´s erstellt werden sollen . . usw."

Ende vom Lied

Darf/muss die Treiber runterladen und wo ich die Zusatzsoftware herbekomme keine Ahnung.

Wo ist der Dau.

-Ich >hab nicht gekuckt ob die CD´s dabei sind

-ACER

1. die Annahme das jeder denn "s*****s" durchliest

2. das jeder I-Net hat

3. bei neukauf Rohlinge auch kauft od. zu Hause hat

Nero incl. DVD-Brenner

Also....

da treffe ich einen Freund, und er fragt mich ob

ich für ihn eine DVD brennen kann.

Ich sage, na klar, warum nicht!

Er erzählt mir kläglich das er verzweifelt versucht hat sie selbst zu brennen, es jedoch einfach nicht hinbekommt..

Ich daraufhin etwas spöttisch:->Vielleicht liegt das daran dass du keinen DVD Brenner hast!

Er Daraufhin ganz verdutzt: "Wiso,ich hab doch dieses Brennprogramm, ist das(er meint den DVD Brenner!) denn nicht bei ah..... ähm.. diesem Nero dabei??

Ich musste einfach nur lachen! ;-)

Angehende Datentechniker in Action

Es geschah im Fach Datentechnik:

Die Klasse bestand aus Zwei ungleich großen teilen: Die eine Hälfte versteht was sie tut, die andere Hälfte lernt nur auswendig und/oder schreibt von der anderen Hälfte ab.

1. Aufgabenstellung:

Ein C-Prog schreiben, dass eine Mathematische Funktion auf den Bildschirm ausgibt

2. Aufgabe:

Das Programm erweitern, so dass es auf Tastendruck die Daten aus dem Grafikkartenspeicher aufbereitet und direkt auf den Druckerport gibt. Also Screenshot auf unterster Ebene programieren.

-- So weit so gut. Noch nix schlimmes passiert. Der Drucker in der Ecke wurde bewacht und wenn er unsinn macht aus- und wieder eingeschaltet. Alle Druckerports der Rechner waren mit Novel-DOS auf den Drucker am Server umgeleitet.

3. Aufgabe:

Komplett neues Programm. Ein C-Prog schreiben, das auf Hardwareebene Register beschreibt, so dass der Speaker "Piep" macht.

-- Jetzt kommt der DAU: Irgend so ein Depp meine, dass man dafür das alte Programm weiterverwenden kann, man braucht ja nur ein bischen was von dem einen und dem anderen Nachbarn abschreiben und einfügen. Alle Fehlerhaften zeilen dann wie immer gekonnt auskommentieren und die fehlenden } ans Ende des progs hängen...

Auf jeden Fall schafte es der diesmal unbeaufsichtigte (Laser-)Drucker in der Ecke seine an die 300 Seiten lustig zu bedrucken. Mal viele Smilies, mal schwarze Seiten, irgendwelche Muster...

"kleine" Siedler...

Hallo!

Bei mir war es so, dass ich einmal bei einem Bekannten war, der das Spiel "Die Siedler" nach (einer Neuinstallation des Rechners) installiert haben wollte. Das Spiel selbst hatte er zwar nicht mehr, aber dafür eine Diskette, auf der er einmal eine Sicherung gemacht hatte. "Moment mal, so ein Spiel paßt doch nicht auf eine Diskette...", wunderte ich mich. Richtig, auf der Diskette befand sich auch nur die 1KB große Verknüpfung dazu... x-)

Viele Grüße,

Stefan M. aus G. am A. der Welt ;-)

Das Fussball-Quiz

Ich bin in einer Internet-Community angemeldet. Dort findet heute ein Fussball-Quiz statt. Heute, knapp 2 Stunden vor Quizbeginn, hat mich der Mensch, der das Quiz weitestgehend organisiert, nach der Url meiner Fussballpleiten-Seite gefragt. Ich habe da aus Spass gefragt, ob er denn noch nicht alle Fragen zusammen hätte. Er meinte darauf, dass er sie schon gestern fertig gehabt hatte, aber dass er vergessen hätte, sie zu speichern und jetzt alle weg wären.

Wie kann man vergessen eine Datei zu speichern, wenn man doch sogar noch nachgefragt wird?

Telekomiker sind immer wieder gut

Und weils so schön ist, gleich noch einen Beitrag hinterher. :-)

Folgendes Szenario hat sich heute ergeben...

Ich bin auf Arbeit. Es ist 16:23 Uhr und ich wähle die 0800/0002870. Es ist eine Telekom Hotline.

I - Ich

T - Telekom Hotline Typ von Hotline 1

H - Telekom Hotline Typ von Hotline 2

T: "Ja hier Herr Bladiblubb, wie kann ich Ihnen weiterhelfen?" (komische Geräusche im Hintergrund als würden alle aufstehen und abhauen)

I: "Blubb mein Name, Firma Bla hier. Es geht um den DSL Anschluss eines Kunden von uns. Da würde ich Ihnen gern eine Rufnummer durchsagen."

T: "Ja."

I: Nummer sag...

I: "Das müsste die Stadt und die Straße sein."

T: "Ja."

I: "Da steht ein Router von uns. Dieser kann sich im Moment nicht synchronisieren. Gestern hatte ich da eine Störung zu eingestellt."

T: "Mhh. Kann ich hier nix finden."

I: "Ich hatte bei der 0800/3302524 angerufen, die sagten..."

T: "Ja dann müssen Sie die anrufen. Wartense nen Moment, ich leite Sie weiter..."

... 6 Minuten Wartezeit und Telekomgebrabbelmusik ...

H: "Herr Blabla, was kann ich für Sie tun?" (ebenfalls die selben Geräusche wie bei Hotline 1)

I: "Ja man hatte mich zu Ihnen weitergeleitet."

H: "Sie wurden einfach nur durchgestellt."

I: *Nochmal alles aufsag*

H: "Ja, da müssen Sie die 0800/0002870 anrufen!"

I: "Aber die haben mich gerade zu Ihnen weitergeleitet!"

H: "Moment ich frag mal einen Kollegen, bleiben Sie bitte dran..."

... 15 Minuten Wartezeit und Telekomgebrabbelmusik ...

H: "Hören Sie?"

I: "Ja."

H: "Ja die streiken heute. Das wird wohl nix mehr."

I: "Ja okay ich danke Ihnen..."

klock

o.O mmmkay

Mir fällt nichts mehr dazu ein.

Viele Grüße

Trekki

Welche Betriebsystem???

Bein einem österr. internetprovider

CC: Herzlich willkommen was kann ich für sie tun??

Kunde: ich hab ein problem ich komm nicht ins internet.

CC: was für eine Fehlermeldung bekommen sie und welches betriebssystem haben sie???

Kunde: Fehler: Seite kann nicht angezeigt werden.

Betriebssystem: ADSL

aaaaaaaaaaarghl

oder:

kunde: ich bekomm kein freizeichen auf der telefonleitung

CC: stecken sie mir mal bitte das MODEM aud der TELEFONBUCHSE

Kunde: ok warten sie bitte einen moment

TÜTÜTÜTÜTÜTÜTÜ *amkopfgreif

oder

Kunde: ich kann nicht online gehen

CC: bekommen sie eine fehlermeldung???

Kunde: das weiß ich jetzt nicht auswendig

CC: telefonieren sie jetzt vom Handy???

Kunde: Ja, soll ich mich mal einwählen???

CC: Ja bitte

Kunde: ok einen moment bitte

im nächsten moment, hab ich ein dezent schrilles pfeifen im ohr, und der kunde ist mir aus der leitung gefallen

Netzlaufwerk- DAU

Ich hab noch was, ganz frisch, gerade eben passiert.

Zur Erklärung: Auf dem Laptop meines Chefs befindet sich ein Ordner, der bei mir als Netzlaufwerk gemappt ist. In diesem Ordner (bei mir also Netzlaufwerk) speichern wir alle unsere Excel - Files.

So, vor 5 min bat er mich, vier Files kurz zu überarbeiten, weil er jetzt in ein Meeting muss, und danach die Files verschicken will. Okay, gesagt, getan.

Grad kommt ne Fehlermeldung von wegen Connection Lost. Versucht zu speichern, geht net. Laufwerk aufgerufen, geht net. Chef - Rechner angepingt, will au net. Bin grad am Hirnen, was denn los sein könnte, da kommt mein Chef vorbei, sagt:" Ich geh jetzt".

Und hat den Laptop unterm Arm!

Oma und das Telefon

Ich habe gerade meine (ganz liebe) Oma angerufen, um nachzufragen, ob ein Paket für mich geliefert wurde.

N = nando

O = Oma

(n) = nando denkt ... (Ja, soll vorkommen ⍰)

N: Hallo Oma, ist denn ein Paket für mich angekommen?`

O: Ja, letzte Woche. Die Mama hats in dein Zimmer getan?

(n): ???, Ich war doch am WE zuhause???

N: Geh doch mal bitte in mein Zimmer, mach das Ding auf und sag mir was drin ist.

O: Ok.

Nun hörte ich nichts mehr.

(n): Hä? Hat die das SCHNURLOSE Telefon jetzt liegen gelassen und ist so einen Stock höher gelatscht???

10 min vergehen.....

O: Hallo?

N: Ja?

O: Ist ein Handy im Paket.

N: Okay, das ist es nicht, danke.

N: Sag mal, hast du das Telefon liegen lassen und bist so auf den Speicher gegangen???

O: Ja.

N: ???, du weisst aber schon, dass das Telefon schnurlos ist?

O: Ja.

(n): Ich glaub' ich werd bekloppt. Will sie mich jetzt veräppeln?

N: Warum hast du denn das Telefon nicht mit hoch genommen, damit du direkt sagen #

Kannst, was in den Paket drin ist.

O: Ich hätte ja sowieso wieder runter laufen müssen.

Ich war dann so perplex, dass ich nicht weiter gefragt habe...

FAX

Hallo,

neulich benötigte ich Einige Passwörter, die ich zu Hause ausgedruckt hatte. Also Frau angerufen und kurz erklärt wie das Fax funktioniert.

Kurz danach kam auch das gewünschte Fax, ... zwei Minuten später noch einmal und wieder zwei Minuten später noch einmal. Danach ruft meine Frau an und meint:

´Das klappt nicht, das Blatt kommt immer unten wieder raus!´

... nein nicht erfunden!

cu Rainer

Der Super-DAU und die PC-Begriffe...

Es gibt nichts Schlimmeres als ahnungslose Väter am PC. Welche geballte Ladung an Unverständnis, Dreistigkeit und Nicht-checken-wollens einem da entgegen schwallt "durfte" ich gestern am eigenen Leib erfahren.

Ich habe tagtäglich jobmässig mit DAUs zu tun, da ich Rechner installiere und supporte. Dass man dann oftmals abends nichts mehr von "Wie geht das, erklär mal?!" hören kann, ist nur mehr als logisch.

Ich komm also nach Hause, war eh schon spät, Bärenhunger und mach mir was zu futtern. Als ich mich an den Tisch setze, kommt mein "LieblingsDAU" schon zur Tür reingestürmt und überfällt mich mit seinem neuesten PC-Problem. Alle Versuche ihn zu überreden mich in Ruhe essen zu lassen schlugen natürlich fehl, denn das was am PC nicht geht ist der Weltuntergang schlechthin :-D.

(I = ich; V = Vater)

V: Der Medien-Explorer ist weg... geht nicht mehr... ich hab den glaube ich gelöscht.

I: Medien-Explorer? Noch nie gehört. Hast du was installiert?

V: Nein, laberlaber, blabla *verzweifel* da fehlt was!

I: Ja was denn?

V: Laberlaber *Panik* Schaus dir an.

Ok, mittlerweile vor dem PC angekommen, ich hock mich hin und mach den Explorer auf (den hat er nämlich gemeint).

V: Klick mal da (dabei fuchtelt er wild vor dem Monitor rum und ich weiss nicht wo ich klicken soll.)

Ich guck mir also den Explorer an und kann nichts fehlendes dran erkennen.

I: Da ist nichts, funktioniert doch alles.

V: Ne, funktioniert nicht, nimm mal das Passwort von der Mutter, da ist das Ding noch ganz.

Ok, anderen Account eingeloggt, Explorer auf. Aha, wenn man auf Arbeitsplatz klickt sieht man auf der rechten Seite ne Gliederung worunter die einzelnen Laufwerke angeordnet sind, das ist es also was bei seinem Account fehlt. Wieder Vaters Account eingeloggt und die Einstellung gesucht. Ich fand sie nach langem Suchen auch, so war dann der "kaputte Explorer" wieder ganz *LOL*.

Er wollte dann noch lernen wie man kopiert, von CD auf Festplatte. Abgesehen davon dass ich schon hunderttausendmal erklärt habe dass der PC nicht kaputt geht wenn man die CD im laufenden Betrieb rausnimmt und was überhaupt eine Festplatte und eine CD sind, bleiben die Erklärungen scheinbar nie hängen *seufz*

Also nochmal... bis es dann endlich ans Kopieren ging. Das wollte er dann selber machen...

I: Mach 2 Explorer auf, da gehts am Einfachsten (Hinterkopf: Vielleicht auch am Verständlichsten).

V: *klickt wild rum, bis die Dinger dann endlich offen sind*

I: So, jetzt wählst du den einen Explorer aus und öffnest dort den Ordner indem die Dateien drin sind die du kopieren willst.

Ich konnte die Fragezeigen förmlich über seinem Kopf schweben sehen.

V: *wieder wildes Rumgeklicke und mittlerweile Gefluche und Geschrei* Was soll ich aufmachen?

Ich wiederholte den Satz dann noch 3x bis wieder die Fragen kamen wo denn eigentlich die Dateien drauf sind die er kopieren will. Ähmmmm.... ich dachte auf der CD, ja da waren sie ja auch, aber er hatte schon wieder mal vergessen was eine CD und eine Festplatte ist. TILT

Resultat: Er verzog sich schmollend in den Fernsehsessel natürlich nicht ohne mich zu beschuldigen dass ich einfach nicht erklären kann.

Die provokante Frage meinerseits einen PC-Anfängerkurs zu besuchen wurde mit: "Dafür haben wir doch dich!" abgeschmettert.

ARGHHHHHHH

Screenshot

Mein erster Beitrag nicht, hauen bitte.

zur Erklärung: Ich arbeite im 2nd Level Support einer Mittelgroßen Beratungsfirma.

Da wir sehr viele Nutzer haben die kein Englisch können und Java Fehlermeldungen gerne in Englisch ausgibt fordern wir meist aus gutem Grund Screenshots (aka "Bildschirmfoto") an. (Bsp: eine an uns via Telefon übermittelte Fehlermeldung: Käänodd paaarz Ihmätsch, Täkoter nodd faund. - Wer's übersetzen kann, kriegt nen Keks).

Ein Nutzer hat das Wort Bildschirmfoto etwas zu ernst genommen: Er hat den Bildschirm (zum Glück mit Fehlermeldung) fotografiert, eingescannt und an uns per E-Mail verschickt.

Ergebnis: Rückruf unsererseits, Problem behoben und noch erklärt wie er das nächste mal ein Bildschirmfoto machen kann.

Rechtschreibung nach der Pisa Studie

Der Inhalt einer Mail die ich zum Thema Lan-Party geschickt bekommen habe. Die Mail ist nicht verändert, getunt oder gefakt!!!

"Hallo lan Party freunde es tut mir sehr leid euch sagen zu müssen das die Lan party Am wochenende

ausfählt Verlegt wierd 1.es sind zu wenig angemeldet und ich mus am wochende Nach O********g ich werde

einen neuhen termim fetlegen und in euch schiken also bis dan es tut mir echt leid melde mich so bahlt eie

Möglich bei euch danke für euer frständnis"

Ende gut alles gut?

ORF-Dau

Warnung: Dieser Beitrag enthält keine PCs oder andere technische Geräte! (Ist aber hoffentlich trotzdem lustig)

Ich habe mal in den Ferien in der Presseabteilung des Wiener Rathauses gejobbt.

Eines Tages kam ein Fernsehteam vom heimischen Sender ORF um einen Beitrag für das Magazin "Willkommen Österreich" zu drehen. Der Textschreiber für Moderator Peter Rapp baute seinen Laptop neben mir auf und fing an zu tippseln.

- Auf einmal fragt er: Wie scheibt man eigentlich ´Festival´? Mit ´e´ oder ´a´?

- Ich (ohne nachzudenken): Mit ´a´

Was schreibt er also? Richtig: ´FASTIVAL´.

Die Krönung des ganzen war seine Ausrede:

"Wissen sie, ich war einen Monat in den USA, dort schreibt man alles anders."

Armer Peter Rapp.

(Habt ihr auch schon von den strengen Assessment Centers im ORF gehört? Ha. Ha.)

Holt's euch, sollange es noch heiß ist

Ein Freund wollte das witzige Video haben, dass ich ihm mal gezeigrt hatte. Da es zu groß zum mailen war, habe ich ihm einen Link per Email geschickt wo er es von meinem Server herunterladen kann.

Ich habe kein DynDNS o.ä. also habe ich die aktuelle IP meines Servers als Link gegeben. Ich habe auch dabei geschrieben, dass er es sofort abholen soll, weil sich meine IP irgendwann ändert.

Eine Stunde später rief er an, dass der Download laut Anzeige mehrere Tage dauern würde, so lange kann er nicht warten. Und er wollte wissen, was ich da wieder für einen Mist gebaut hätte und dass Linux sowiso nix taugt.

Also habe ich auf dem Server nachgeguckt was los war. Es laden gerade viele verschiedene IPs gleichzeitig das recht große Video herunter. Der Id10t hat die Mail doch glatt an alle seine Freunde weitergeleitet, inclusive der Botschaft das sofort herunterzuladen.

Ich habe dann direkt die IP gewechselt.

Jetzt warte ich, bis er wieder anruft um ihm meine Meinung dazu mitzuteilen.

OT: Blutrausch aka iddqd

Szenerie: Ein Sportplatz. Diese haben die Angewohnheit in der freien Flora und vor allem Fauna zu liegen.

Protagonist: Ein männlicher Sportler (P.) auf dem Sportplatz.

Diese haben auch eine Angewohnheit, nämlich sich auf den Sport zu konzentrieren.

Def.: Sport = körperliche Betätigung, mit dem Ziel, Leistung und Reaktion zu verbessern um einen Wettkampf zu gewinnen.

Antagonisten: insektoide, vampirgleiche Blutsauger.

Mit Bsssss-Soundmachine auf dem Rücken. Im Folgenden "dreckige Mistviecher".

Ablauf:

Protagonist P. betritt die Szenerie.

Er genießt die freie Natur und beginnt sich für seinen Sport vorzubereiten.

Erster Auftritt Antagonist.

Bsssssssssssss

P. testet seine Leistungsfähigkeit durch wildes Herumrudern der Oberkörperextremitäten.

Erfolgreich, das Summen verstummt.

P. beginnt seinem Sport nachzugehen, da er bereits den ersten Wettkampf gegen die Mistviecher gewonnen hat.

Scheinbar.

Nachdem P. seinen Sport wieder aufgenommen hat, wiederholt sich der erste Akt noch zwei mal.

Bsssssssssssssss

ruderruder

Stille -> Sport

Bsssssssssssssss

ruderruder

Stille -> Sport

P. gewinnt nun ein Gefühl der Dominanz und meint, dass die dreckigen Insektoiden nur noch seiner Ignoranz wert seien und Aufmerksamkeit sie nur unnötig aufwertet.

Er geht selbstbewusst seinem Sport nach und lässt sich von zunehmenden Gebssssse nicht irritieren.

Bis, ja bis. Ein Antagonist ihm ins Knie biss.

Dem sportlich geschulten P. bleibt nur eine Reaktion:

patsch mit der flachen Hand aufs Knie gehaut. Der Blutfleck auf der Handfläche kündet von Erfolg.

Doch sofort wieder, ein Biss, diesmal der Unterarm.

Patsch Ein kräftiger Schlag entfernt auch diesen Mitspieler von der Bühne.

Siegestrunken beginnt P. sich nach weiteren Blutsaugern umzusehen.

Er findet sie am Knöchel *PAtsch*, Blutfleck, "Ihr Mistviecher",

am Ellbogen *PATsch* Erfolg, "Ihr Drecksviecher",

Reflexe und Leistung nehmen mit jedem Schlag zu.

Neuer Antagonist an der Wade *PATSch* Erfolg, "Ihr dreckigen Mistviecher",

wieder einer am Unterarm *PATSCh* Blutfleck, "Ihr mistigen Drecksmistviecher",

am Knie *PATSCH* Erfolg "Drecksmistdreckigen" Blutfleck, am Knöchel *PATSCH* "Mist..." am Handgelenk *PATSCH* Erfolg, "Dre.."

am Knöchel *PATSCH* Blutfleck "UAAAAHH", Ellbogen *PATSCH* Erfolg, "MISTDRECKS", am Knie, am Oberschenkel, am Oberarm *PATSCHPATSCHPATSCH*

Blutfleck, Erfolg, Blutfleck "UAAARRRRGGGGHHHH, MISTVIECHERDRECKSKACKBSSSSRUMSAUGER, WO IST NOCH EINER?!!!"

am Hosenstall *PATSCH*, Erfolg...

Vor dem ersten Kaffee...

...sollte man einfach nichts arbeiten.

Wie bereits in meinem zweiten Beitrag genannt, ich bin Energieversorgungsbranche.

Heute morgen komme ich ins Büro und werde gleich noch vor meiner ersten Tasse Kaffee von meiner Bürokollegin angesprochen, sie bräuchte mal das 4 Augen Prinzip (2 Gehirne warns sicher nicht wie ihr bald merken werdet)

Sie hatte eine unserer häufig gebrauchten Datenaustauschnachrichten (Nachricht X) offen (die sind standatisiert und dienen der Kommunikation zwischen Versorger und Netzbetreiber).

So eine Nachricht besteht aus einigen Segmenten (je nach Nachricht um die 50) die jede einen eigenen Qualifier haben.

Sie erklärt mir ganz aufgeregt, dass ihr hier ein wichtiges Segment fehlt und es steht doch so im Anwendungshandbuch (liegt vor Ihr aufgeschlagen).

Ich mir also die Sache angesehen und muss Ihr zustimmen. Alle Alarmglocken gehen an, das ist nämlich wirklich eine wichtige Nachricht, die automatisch mindestens 10.000 mal am Tag rausgeht. Wenn die falsch ist und wir da überall Ablehnungen bekommen dann gibts Chaos.

Meine Gedanken rasen, IT Verständigen, sofort Schnittstelle dicht machen, 2 weitere Abteilungen verständigen dass die Informiert sind usw.

Während ich hektisch nach dem Telefonhörer greife und schon richtig IT wähle fällt das Anwenderhandbuch runter und landet dass das Deckblatt sichtbar ist. Und was les ich da: "Anwenderhandbuch für Nachricht Y"

Der Kollege der IT der mittlerweile abgehoben hatte hat sich nach meiner Erklärung erstmal selbst tot gelacht. (Achja, wenn du das hier liest. Ich poste es lieber selbst bevor du es machst)

Meine Kollegin und ich haben uns jetzt darauf verständigt dass der kritischte Prozess der Kaffee am morgen ist und danach erst alles abgeschaltet wird fals notwendig.

Datenkompression ganz einfach...

Nachdem sich mein Vater jahrelang „dem ganzen Computerquatsch“ erfolgreich verweigert hatte, konnte er sich teilweise doch noch damit anfreunden und hat bemerkt, daß E-Mails manchmal ganz praktisch sein können. Neuerdings besitzt er sogar einen Scanner, der ihn dazu inspiriert hat, ein paar alte Fotos einzuscannen.

Vor ein paar Tagen hat er mich am Telefon gefragt, ob man die Fotos per E-Mail verschicken kann. Das Telefonat hat fast eine Stunde gedauert und noch genauer kann man es eigentlich nicht erklären...

Kurz darauf erreichte mich tatsächlich ein E-Mail mit einem Anhang: Foto.jpg - Größe der Datei: rund 4 MB bei einer Auflösung von gut 1300 × 900 Pixel.

$ file Foto.jpg

Foto.jpg: PC bitmap data, ...

Bei einem weiteren Telefonat meinte mein Vater (von sich überzeugt als hätte er etwas Neues entdeckt): „Das mit den Scannereinstellungen und Bildbearbeitungsprogrammen war mir alles zu kompliziert, also habe ich die Dateien einfach in *.jpg umbenannt, bevor ich sie verschickt habe und so hat es auch geklappt.“

OT: Ein Kotelett in drei Versuchen

In tiefster Scham berichte ich von einem eigenen traurigen Erlebnis...

Nach dem Ausziehen vom Vater und beim Einziehen in meine eigene kleine Wohnung kaufte mir die Mutter etwas Kochgeschirr, also IKEA-Stahlpfannen made in China und, weil ich ja nicht ewiggestrig bin, auch eine beschichtete Bratpfanne.

Ich ging über den Mittag zu einer jetzt verstorbenen, über 80 Jahre alten Nachbarin zu Besuch im Spital. Ich sprach mit ihr über dieses und jenes, und empfahl mir auch, ein Kotelett zu braten (weil schnell + einfach).

Der DAU in erster Person rennt zum Supermarkt, holt dort ein solches Zielobjekt fleischlicher Gelüste, und warf es zuhause in die Pfanne. Es musste echt schnell gehen, war ja schon Mittag...

1. Versuch: Nach einiger Zeit stelle ich fest, dass etwas zu stinken beginnt. *studier*.... *studier*... *studier*... und *riech*... und fand die Ursache der Schadstoffemission unterhalb der Pfanne als Klebe-Etikett mit etwas verkohltem EAN-Code und Preis.

2. Versuch: Ich nehme die normale, unbeschichtete Bratpfanne aus dem IKEA-Sortiment. Soweit es gut gehen konnte, ging es auch gut... Nur das Kotelett liess sich nicht wenden. Nach einigen Kraftakten trotzdem, und goss noch etwas Öl nach. Spätestens seit der Physikvorlesung weiss ich ja, weshalb Schmieröl die Haftreibung sehr stark heruntersetzt.

Der Versuch in der normalen Pfanne und mit mehr Öl ging eigentlich ganz gut, bis ich auf die Idee kam, das Fleisch zu würzen. Hielt eine Packung Kochsalz darüber, und schon lag ein ziemlicher Berg dieser ionischen Verbindung in der Pfanne. Weil ich zu Pökelfleisch nicht die gleiche Leidenschaft pflege wie zu einem saftigen, schmackhaften Kotelett, nehme ich das Ding raus und wasche es unter fliessendem Wasser. Pfanne ebenfalls etwas abkühlen, und nochmals aufheizen...

Auf jeden Fall war ich nachher satt und das Kotelett schmeckte wirklich gut.

Fax-Weiterleitung

Ich arbeite in einem Mittelständischen Unternehmen in der IT-Abteilung. Neulich kamen viele Benutzer auf mich zu, das das Faxen via Outlook nicht mehr bzw. nur ab und zu funktioniert. Also habe ich ersteinmal den Faxserver geprüft, alles normal. Nachdem ich nun bis zum allgemeinen Feierabend immernoch nicht das Problem erkannt habe, habe ich den Server neugebootet. Alle Dienste wurden gestartet, das Faxprogramm alles war in Ordnung.

Durch weitere Nachforschungen fand ich heraus, das die Fax Quere am überlaufen ist. Der Schuldige war schnell gefunden. Es war ein Mitarbeiter, der seine E-Mails während seiner Geschäftsreise an einen Mitarbeiter weitergeleitet hatte, naja nur leider nicht an die passende E-Mail Adresse, sondern an das Fax-Gerät.

hände an den kopf schlag

Webshop Passwortsicherheit

Ich habe mich vor kurzem bei einem Onlineshop angemeldet der sich augenscheinlich eher an Händler richtet aber auch Endverbraucher beliefert und zumindest von außen einen professionellen Eindruck macht. Jetzt kam eine Mail mit einem Link zu einer Sendungsverfolgung und einer Mitteilung dass ich nach der (manuellen?) Einrichtung des Kundenkontos darauf zugreifen könne.

So weit so gut, nur

- ist der Name mit der ich in der Mail angeredet werde falsch und

- die verfolgte Sendung wurde abgeschickt bevor ich die Bestellung aufgegeben hatte, gehört also wahrscheinlich zu diesem anderen Kunden.

So weit so schlecht aber bisher nur leicht peinlich. Der Knaller ist jetzt: weiter unten in der Mail steht zum einen was ich bestellt habe (das ist korrekt zugeordnet) und einige andere Daten über meinen Registrierungs- und Bestellvorgang die meiner Meinung NICHT in eine Mail gehören nämlich IP, eine Session ID, Login (!) und PASSWORT (!!) zum Kundenkonto!

Ich hoffe dass das ein einmaliges Versehen war und diese Informationen nicht noch weiter verteilt wurden. Das Passwort habe ich natürlich sofort geändert aber ich überlege trotzdem mein Kundenkonto nach dieser Aktion sofort wieder löschen zu lassen.

Mailserverproblem?

Ich ersetzte einen "altgedienten" Mitarbeiter als Administrator einer mittelgroßen Reha Klinik.

Besagter Ex-Admin war zu dem Zeitpunkt fieser Geschichte lediglich für die Telefonanlage und Koordination der Hausmeister zuständig.

Eines schönen Morgens, beim ersten Kaffe, ruft er mich verzweifelt an und fragt:

"Habt ihr probleme mit dem Mailserver?"

Ich verneine dies, da ich gerade erst Mails bekam. Meine Bitte um nähere Schilderung seines Problems kam er schnell nach:

"Wenn ichs Outlook aufmach, scrollen alle meine Mails durch. So schnell, daß ich keine aufmachen kann."

Meine höfliche Nachfrage, ob vieleicht etwas auf seiner Tastatur liegen würde, in der Nähe der Pfeil-nach-Unten Taste, beantwortete er lediglich mit einem:

"Ach du Scheiße!"

Später hat er mir dann noch nen Kuchen aus der Cafeteria vorbeigebracht, mit der Bitte das jah keinem zu erzählen.

Die Kunst vom einschalten eines Rechners

In einem mittelständischen IT-Unternehmen in Deutschland :

Ein Techniker (nennen wir ihn mal SoulCollector ;-)) ging gerade seiner Arbeit nach als ein Kunde (oh wunder) die Reparaturannahme betrat.

SoulCollector : Guten Tag, was kann ich für sie tun?

Kunde : Ich habe einen Rechner im Auto. Sie müssten mir den mal ausladen, der ist mir zu schwer.

SoulCollector (etwas verwirrt) : Ja, gerne.

SoulCollector folgt also dem Kunden zu dessen Auto, läd einen ganz normalen Big Tower aus, bringt ihn zu einer Teststation und schliesst ihn an.

SoulCollector : Was macht er denn? Bzw. was macht er nicht?

Kunde : Er geht nicht an, wenn ich den Stecker reinstecke.

SoulCollector steckt also einen Netzstecker hinein, und betätigt den Einschalter auf der Frontseite. Der Rechner startet einwandfrei.

Kunde : Wo haben sie denn jetzt gedrückt?

SoulCollector : Auf den Power-On Schalter.

Kunde : Ach da vorne ist noch ein Schalter.?

SoulCollector : *rofl*

Internet und das Problem mit dem www

diese Mail erhielt ich (man beachte die Rechtschreibung):

"Schick mir doch bitte die Sicherheitseinstellungen für den Internet-Explora zu

ich habe versehendlich auf Standart geklick und bekomme jetzt z.B. die RTL-Seiten

nicht geöffnet

vielen Dank H.G."

Hintergrund: der nette H.G. hat mal einfach wwww.rtl.de eingegeben (ist auch so was von schwierig mit denn ganzen w´s)

Abends nach 8 Uhr...

...besser keine schwerwiegenden Arbeiten am System durchführen.

Situation: Dual Boot-System mit Linux und Win98. Da Linux erst später hinzukam (wie ja fast immer), wurde dafür nur "ein wenig" (800 MB) Platz abgeteilt.Klar, daß der schnell zu eng war. Aber auf der Win-Partition mit knapp 2 G war ja noch etwa 1 G ungenutzt, und die wird ja auch nicht größer (Samba-Domäne mit Netzlaufwerk für alle Programme).

Also husch, husch Partition Magic installiert, Platz abgeteilt, verschoben... Änderungen übernehmen.

Computer startet und beschwert sich, daß das "MS-DOS Programm nicht gefunden" werden konnte.

Klar, unter MS-DOS hab ich ja das Netzlaufwerk nicht zur Verfügung... *patsch* Nummer 1.

Also Normalstart, PM deinstallieren und auf C installieren. Tja, da ist aber kaum noch Platz frei. Was sagt sich der findige Mensch? Genau, unnützen Kram löschen. Mein System liegt ja sowieso auf Platte E:, also kann ja alles weg.

Dumm nur, daß ich a) großzügigerweise gleich msdos.sys, io.sys und Konsorten mit hinweg nahm und b) die Platte C als reine "Bootplatte" eh nur 7 MB groß ist...

Jetzt liegt PM auf Platte D: (extra dafür neu formatiert), und ich hab die msdos.sys restauriert...

Nach 8 Uhr abends besser keine Systemarbeiten mehr machen...

Gruß,

dlfa

Die Telekom ;)

Wir haben heute nen Zugang zu dem elektronischen Ticketing Service der Telekom Störungsstelle erhalten.

Was ich dort lesen durfte war sehr lustig ;) Wissen die dass man das als Kunde lesen kann???

****snip****

Problem Hotline

Klasse: Störung Festgestellt: Wichtung: Teilnetz/Kompon.

Meldung: Kunde kann nicht von Hemmingen nach Frankfurt pingen.

Kunde möchte die Routingeinträge überprüft haben.ISP xxxxx ASP Melder 0151/xxxxxxxxxx

Nr. Datum Bearbeiter Text Anhang

2 27.02.2003 21:49 FDxxx Kunde vom Sachverhalt unterrichtet. Wurde noch mal ein bisschen unfreundlich... Habe ihm gesagt, dass wir das Ticket schliessen.

1 27.02.2003 21:23 FDxxx Melder informiert --- ist fast ausgeflippt. Angeblich hat er die Zusage vom KNM während der Cebit in Hannover besonders supportet zu werden. Änderungsaufträge sollen durch das SeOC angeblich gesondert und ohne Vertreib eingestellt werden. habe ihn darauf aufmerksam gemacht, dass wir nicht davon unterrichtet sind und das auchnicht die Aufgabe vom SeOC ist Vertriebsdinge zu regeln. Wenden uns zur Sicherheit an den KNM, aber einen Kölner heute zu erreichen (Weiberfastnacht...).

LOL LOOOOOL

Wie geil

Strg eingedeutscht

Einer meiner Arbeitskollegen bat mich ihm eine neue Tastatur zu besorgen da seine ´Strong´-Taste wohl klemmte.

Unter tränenden Lachen musste ich ihm dann eine neue Tastatur besorgen.

Ich hab ja schon viel gehört, meißtens String aber Strong gab mir den rest *g*

Mästung eines Fahrkartenautomats

Vor ein paar Jahren, als sich die D-Mark Zeit dem Ende zuneigte beschloss mein Vater seine Pfennigmünzensammlung auf elegante Art und Weise loszuwerden: An einem Fahrkartenautomat der Deutschen Bundesbahn! Die gesamte Familie stand neben ihm, als er den Automaten mit 10-Pfennig-Münzen zu füttern begann, um eine Fahrkarte für ein paar Mark zu lösen. Ich gab ihm noch den Hinweis, dass ich einmal erlebt hatte, dass ein Fahrkartenautomat alle Münzen wieder ausgespuckte, als es zu viele waren...mein Vater legte aber trotzdem weiter nach...und nach der etwa 30sten Münze wurde es dem Automat tatsachlich zu blöd: er spuckte alles wieder aus, fing an zu blinken und ging "out of order".

Wie wir dann letztendlich doch noch an eine Fahrkarte kamen, weiß ich nicht mehr, jedenfalls war dieser Automat zu keinem Dienst mehr bereit...

ADSL Filter

Der Filter: Wird von anderen Kulturen Splitter genannt und trennt das ADSL- vom (analogen-)Telefonsignal.

Heute Morgen hat sich ein User gemeldet. Er hat Probleme über sein ADSL unseren VPN Client zu betreiben. Die Daten gehen nicht durch die Leitung. Er habe nun den Filter entfernt und seither sei es besser weil so alles durch geghen kann. Wenn er aber telefoniert dann geht nicht mal mehr Internetsurfen (wen wunderts?). Ob er dafür ISDN brauche?

Es hat sich dann herausgestellt, dass er seinen Benutzernamen zum einloggen falsch geschrieben hat.

Beim Geiz ist Geil

Hallöle,

war heute im S*turn einen Monitor kaufen. Ich habe mal dezent angefragt, ob sie auf Pixelfehler testen können bevor ich ihn mitnehme. Geht natürlich, aber sehr viel zu tun, ich solle in die Technik im Erdgeschoss. Jezt kommts zum Test.

1. PC ausschalten der auf der Theke steht

2. Monitorkabel vom PC abmachen und an den Monitor anschliessen

3. Wer aufgepasst hat, jetzt ist Monitor an Monitor

4. Sich wundern, warum kein Bild kommt, 10 mal zwischen PC und Monitor hin und her laufen

5. da das an der Theke war, checke ich mal die Kabel und weise ihn dezent auf die falsche Verkabelung hin

6. endlich wird der Monitor an den PC angeschlossen bei laufendem Betrieb

7. Bild erscheint mit Biosfehlermeldung "Keyboard error"

8. Die zwei Kollegen beraten sich, was zu tun ist

9. Resultat, da muss man nur F1 drücken, steht ja da

10. Sich wundern, dass nix pasiert.

11. ich weise mal darauf hin, dass bei Keyboad error F1 ja nicht funktionieren kann

12. Man stellt fest, beim abschrauben des Monitorkabels hat man das Tastaturkabel mit raus gerupt

13. Das Tastaturkabel wird bei laufendem Betrieb wieder eingestöpselt

14. F1 funktioniert wieder und oh Wunder man kann auf Pixelfehler prüfen

15. Resultat: beim einpacken des Monitors musste ich noch helfen, weil der freundliche Mitarbeiter es nicht gebacken bekommen hat; endlich zur Kasse

Sorry mein erster Beitrag nicht schlagen, da fällt mir aber noch eine andere Geschichte ein, werde ich auch gleich mal posten.

Einmal Manual rot- weiss, bitte!

So, Vorgestern hab ichs geschafft: Ich habe meine Wohnung ausgeräuchert!

Es war ganz einfach, ich wollte eigentlich ganz harmlose Backofenfrites essen, und diese natürlich im Backofen (den noch noch nie mit dem Backblech benutzt habe)herstellen. Nun, erster Schritt: Backpapier, zweiter Schritt: Gasofen an.

Nun geht es Schlag auf Schlag: Ofen wird auf 220 Grad vorgewärmt, und das Blech eingeführt. Kurze Zeit später Stand auch die Bedienungsanleitung des Backofens in Brand! Nun, was war Passiert? Der liebe Vormieter hatte offenbar nicht viel wer auf Gründlichkeit gelegt, und so klebte die Anleitung des Ofens unter dem Backblech. Als diese dann im Ofen war, fing sie auch seh schnell Feuer... Da sage mir doch mal einer: RTFM!

Ach ja: by the way: Beamer hängt immer noch.....

Bruder Tintenkiller

[Vorgeschichte]

Eine nette Bekannte von mir (NB) hat vor kurzem einen neuen Silizium-Dürer gebraucht, weil der alte die Grätsche gemacht hat. Über einen Bekannten Ihrer Chefin (BvC, angeblich IT-Profi) hat sich meine NB dann einen neuen Brother Multifunktionsdrucker bringen und anschließen lassen.

[/vorgeschichte]

Dieser Brother hat eine lustige Eigenart: Er reinigt oft und ausgiebig den Druckkopf, auch mal mitten in der Nacht und ohne, daß vorher gedruckt wurde.

Das hatte leider zur Folge, daß bei meiner NB die Tintenpatronen nach geschätzt 10 Seiten Ausdruck leer waren.

(nein, ich hab keine 0 vergessen und ja, ich weiß, daß Original-Patronen nie ganz voll sind!)

Also, Anruf bei BvC und gemeckert, daß die Tinte schon alle ist und der Drucker so oft reinigt. BvC sagt "Vorbeibringen" er schaut sich das mal an.

--> Drucker zu BvC, dauert eine Woche, kommt wieder zurück zu NB... mein Auftritt, das Ding muß ja wieder angeschlossen werden...

Drucker ausgepackt, auf den Tisch gewuchtet, angeschlossen, eingeschaltet.... Druckkopfreinigung (war ja zu erwarten, is auch OK)

--> fröhliche Meldung im Display, alle Farbtinten leer! (ich denk, der war bei einem Profi??)

--> Testausdruck funzt trotzdem (freu!)

--> keine 5 Minuten später... richtig! Druckkopfreinigung

NB ruft also wieder bei BvC an und beschwert sich. Läppischer Kommentar "Mei, i daad'n hoid ausschoidn, dann buzt er a ned"

(Übersetzung: Ich würde den Drucker ausschalten, dann reinigt er den Druckkopf auch nicht)....

Technischer Einschub: Dieser Drucker hat nur einen Taster zum "Ausschalten", keinen Netzschalter. Aaaaber....

Zitat aus der Bedienungsanleitung: "Der Drucker führt auch im ausgeschalteten Zustand regelmäßig eine Druckkopfreinigung durch, um ein Eintrocknen des Druckkopfes zu verhindern."

Quizfrage: Wer ist der DAU?

- Die Entwickler bei Brother, die sogar ein ausgeschaltetes Gerät arbeiten lassen, oder...

- BvC (angeblich IT-Profi), der das Manual nicht gelesen hat und solche Tips gibt oder...

- Meine NB, die das Manual zwar auch nicht gelesen hat, die aber dafür fragt, wenn sie was nicht weiß oder nicht versteht

Zeitlose DAUs

Eine kleine Anekdote aud meiner Studienzeit:

Bei der Vorbereitung zu einer Thermodynamik-Klausur lief mir eine recht renitente Übungsaufgabe über den Weg, die sich einfach nicht knacken lassen wollte.

Egal wie ich es drehte, die angegebene Lösung blieb unerreichbar.

Nachdem ich die meisten anderen Aufgaben recht zügig lösen konnte, aber bei jedem neuen Versuch an besagter Aufgabe scheiterte, tapste ich bedrückt zu jenen Kursbetreuern, die die Aufgaben herausgegeben hatten.

Dort wurde mir dann auf mein flehendes Bitten die vollständige Musterlösung präsentiert.

Ich begann zu lesen:

Aufgabenstellung:"laber... Kugeln aus Stahl ... in Öl ... 6 Minuten ... blabla"

Musterlösung: "... t = 480 s ... "

Ich: "Häääääh?!"

Auf meine zaghafte Frage hin, ob das mal jemand nachgerechnet hätte, bekam ich die Antwort, wenn das da so steht, würde das wohl seine Richtigkeit haben.

Auf meine etwas schnippische Frage, ob der Abkühlvorgang eventuell an Bord eines Raumschiffes knapp unter Lichtgeschwindigkeit stattfinden sollte, wurde ich aus dem Büro geschmissen, weil ich Zitat: "Sch**** laberte"

So abgegriffen und x-fach kopiert, wie die Lösungsblätter aussahen, sind die seit Ewigkeiten genau so benutzt worden.

Warum es vorher niemandem aufgefallen ist? - Da habe ich als simples Weib meine ganz eigene Theorie ... Ich bin mir ziemlich sicher, daß auch andere Klausuranwärter ihre liebe Not mit dieser Aufgabe hatten, aber welcher Herr der Schöpfung gibt schon gerne zu, daß er an einer Aufgabe scheitert, und geht fragen ... ;-)

Ich gehe jede Wette ein, daß die Lösung niemals geändert worden ist ... war ja schließlich nur ne Tussi, die **** gelabert hat.

OT: ein kurzes zwischen den Jahren..

Ein Quickie:

Kunde bestellt in Comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen telefonisch eine Jacke mit Rückendruck für die beste Ehefrau von allen:

Kunde: "Rückendruck so oben rund Errr uh Vau und drunter *Heimatort*, geht das?"

(ja, die fragen immer "geht das")

Comicfreak: "Also, RuV als eine Zeile, im Halbkreis (sieht auch so toll aus, mit 3 Buchstaben), und drunter als zweite Zeile *Heimatort*?"

Kunde: "Ja, Groß-Errr, Platz, klein-uh, Platz, Groß-Vau."

Dem Himmel sei gedankt für ausführliche Kunden!

Abholen konnte er nicht mehr, also schnell letzte Woche per Post raus.

Heute steht plötzlich eine peinlich berührte Frau bei mir (unter der Privatadresse!) auf der Matte, ich hätte mich bei der Jacke verdruckt, und hält mir das entsprechende Teil hin.

Ich schon Blut und Wasser geschwitzt, kann ja alles vorkommen, nicht gespiegelt hatten wir auch schon, aber: alles erstklassig!

Darauf sie: "Naja, versichert sind wir zwar bei RuV, aber wir sind trotzdem RuF: Reit- und Fahrverein."

ARGH

DATonerlieferant

Grade eben zu neuen Höhepunkten aufgelaufen ist eine Story, die mir schon seit Wochen unter den Nägeln brennt. Wir haben hier im Büro diverse Laserdrucker stehen, darunter auch einen OKI C3200 Farblaser, bei dem kürzlich der schwarze Toner leer war. Natürlich noch einen auf Lager gehabt, hier gibt es ja immerhin mindestens einen fähigen Mitarbeiter: MICH :)

Also kurzerhand den Ersatztoner eingebaut und dem Kollegen bescheid gesagt: Toner nachbestellen.

Das ist jetzt ca 2 Wochen her. Der Drucker druckt und alles wäre wunderbar, wenn nicht diese klaffende Lücke im schwarzer-ersatztoner-regal (dort wird der schwarze toner auf vorrat gelagert) die Büroidylle trüben würde.

In den letzten 2 Wochen war der Postbote 4 mal da, 4 mal mit unterschiedlichen Tonern, die jedoch mal für einen Brother, mal für einen Samsung und mal für einen Lexmark Laserdrucker bestimmt waren. Also jedesmal zurückgehen lassen und den passenden Toner verlangt.

Eben grade ist mein Kollege auf die Idee gekommen, den Brother Toner einfach mal anzunehmen und in den Karton zu schauen.

Und - oh Wunder - im Brother Karton war ein passender Toner für den OKI Laserdrucker.

Wie bitte kommt ein durchschnittlicher Lieferant auf die absolut bescheidene Idee, einen OKI Toner in einem Karton zu verschicken, auf dem in riesigen Lettern "BROTHER" drauf steht?

Laserdrucker?

Es ist nichtmal so lange her als ich noch im Aussendienst tätig war.

Auf meinem Wege traf ich auch einige DAUs, aber am besten hat mir immernoch die Laserdruckerdiskussion gefallen :)

Aaaalso, ich bekam den Auftrag einen HP LJ 4250 bei einem Kunden zu reparieren.

Ich ging also los, begann mit der Raparatur und Wartung.

Als ich da so stand und Schraubte kam plötzlich eine der Telefonistinen zu mir...

[TELEFONISTIN] - Und wie siehts aus?

[ICH] - Ja es geht, nichts wirklich schlimmes, Toner ausgelaufen und Heizfilm gerissen. In 30 Minuten ist das erledigt.

[TELEFONISTIN] - Ohh... das klingt aber schlimm... Aber jetzt sagen Sie mir mal im Ernst, wäre es nicht besser wenn wir hier mal einen Laserdrucker hinstellen würden? Ich meine die Toner sind ja wirklich nicht billig...

[ICH] - ??? TILT ... Öhm... ja... ich denke ein Laserdrucker wäre bestimmt eine sehr gute lösung *in mich reinlach*

[TELEFONISTIN] - Mal schauen, vielleicht Kauft unser Chef ja bald einen...

[ICH] - ... Ja.. wir werden sehen... *kanns fast nicht mehr halten*

Sie ging also von dannen... Einige Leute nebenann haben das Gespräch mitverfolgt und herzhaft gelacht als Sie gegangen ist...

Aber wie immer kommt das beste zum Schluss...

Ich Teste ob alles wieder Funktioniert, Packe mein Werkzeug zusammen und rufe den Chef dieser Bude zur Unterschrift.

Dieser war auch gleich zur Stelle und Informierte sich noch über den Defekt, als plötzlich ein anderer Telefonist zu uns Stand und mich Fragte...

[ANDERER] - Wäre es jetzt nicht besser einen Laserdrucker zu kaufen?

[ICH] - *kann mich nicht mehr halten*

[CHEF] - *hand @ kopf und riesen gelächter*

Jaja.. diese Tonerdrucker sind halt schon beschissen, vorallem wenn es ja Laserdrucker gibt ;)

So long...

Tastatur

Eines tages bekamen wir einen neuen Mitarbeiter. Da er Namensverwandt mit einem anderen Kollegen war und er sowiso schon einen Spitznamen hatte, hat der den auch als Benutzernamen bekommen.

(Egal, Einleitung halt)

Ich schloß den neuen Computer an und ging zum Admin, damit der das Profil anlegt. Ich sagte dem Admin den neuen Benutzernamen, dieser tippte den ein. Das Passwort war auch gleichzeitig der Benutzername, der User muss das selber sofort ändern, das System besteht auch darauf, das erste Passwort ist nur einen einzigen Tag gültig.

Ich ging zum User und probierte den Computer aus. Eingeloggt und alles in Ordnung. Ausgeloggt und der User wollte loslegen. Klappte aber nicht.

Ich kam mit den Logindaten aber danach wieder rein. User probiert nochmal, schafft es nicht. Ich probiere, geht.

Ich frage den, was der tippt, er tippt ganz langsam, er macht es aber richtig und kommt nicht rein.

Jetzt probiere ich es mal Buchstabe für Buchstabe - klappt nicht.

Dann bin ich zum Admin gegangen, der Probiert es bei sich und kommt rein. Mein Gegenbeweis schlug dann auch fehl, ich kam auch rein.

Vor Ort, Admin kann rein, ich kann rein, aber der User nach wie vor nicht.

Dann haben wir irgendeinen Kollegen gegriffen, der gerade über den Gang zum Klo wollte. (Anmerkung: Wenn man ein schwieriges Problem hat, dass keiner lösen will oder kann, dann ist der nächste, der über den Gang zum pinkeln geht der Experte für genau so ein Problem und bekommt es übertragen. In Amerika funktioniert das ja auch, warum nicht auch hier?) Der konnte sich auch nicht einloggen.

Wieder eine Langsamtipprunde, alle kamen nicht rein.

Und da begannen wir an "Vanilleeis" zu glauben. Das ist ja die Geschichte, wo das Auto nicht ansprang, wenn der Besitzer Vanilleeis kauft. Aber auch da gibt es einen logischen Grund, das Vanilleeis liegt bei den Kassen, kann schneller eingekauft werden und der Wagen springt nicht an, weil der Vergaserverschluss keine Zeit hatte sich aufzulösen, bei allen anderen Eissorten durch die längere Zeitdauer aber schon.

Was machen wir anders? Einfach einen von uns einloggen und den User dann das Passwort ändern lassen wäre zwar eine Lösung, aber wir wollten die Ursache erforschen.

Die Lösung war ganz simpel.

Kennt ihr die uralten IBM Tastaturen, die fast so penetrant klappern wie eine mechanische Schreibmaschine? Die wo die Tasten Kappen haben, die man auswechseln kann? Genau diese, die waren damals sündhaft teuer, aber komischerweise mag die keiner, obwohl ich die einfach klasse finde. Daher liegen im Keller davon ganz viele davon rum, der neue User hat also genau so eine aus der Grabbelkiste bekommen - Und der Admin und ich haben auch diese Tastaturen, wir finden die einfach spitze.

Und jetzt der "Trick":

Ich habe nie Zehnfingersystem gelernt, ich schreibe zwar mit zehn Fingern, aber im gegensatz zu einem, der das gelernt hat, wandern die Hände hin und her, bei einem "Berufsschreiber" bleiben die ja an Ort und

Stelle. Der selbe Effekt beim Admin, der hat das sicher auch nicht gelernt und sich auch so einen Schreibstil angeeignet. Nicht aber die beiden anderen, die sich versucht haben einzuloggen.

Und da die Spacetaste sehr empfindlich ist und der Benutzername ziemlich "komisch" ist, knallen wir beide bei der Passworteingabe immer an der gleichen Eingabestelle mit dem rechten Daumen gegen die Spacetaste - und die ist sauempfindlich.

Tja, bei dem ersten mal tippen des Benutzernamens haben wir beide die Hände Mittig auf der Tastatur. Bei der Passworteingabe komt aber die rechte Hand von der Returntaste zurück, hat also eine andere Startbedingung. Darum ist es beim Benutzernameneingeben nicht aufgefallen.

OT Foto-DAU

Wie wir alle wissen, war vorgestern Sylvester. Und wie es an Sylvester so üblich ist, wird ein zünftige Feuerwerk abgebrannt. So, und der Brezensalzer nimmt sich seit Jahren vor, ein Feuerwerk zu fotografieren. Gesagt, getan, ein dickes Weitwinkel auf die Spiegelreflex, das ganze aufs Stativ geschraubt, 30 Sekunden Belichtungszeit eingestellt, Drahtauslöser gedrückt und festgestellt. So, bei ca. 160 Aufnahmen auf der Speicherkarte müsste das eigentlich reichen, um ein paar Raketen aufs Bild zu bekommen.

Reicht auch, aber nur, wenn DAU-Brezensalzer nicht vergisst, die Kamera auf Serienaufnahme zu stellen, statt auf Einzelbild :-(

So hatte ich EIN wunderbares Foto vom schwarzen Nachthimmel, auch der Schein der Straßenlaterne war am Rand noch zu sehen.

Passwordgeschichten

letzte woche ruft mich meine mom zu hilfe, bei ihrer chefin am compi wär alles so riesig...

Okay, au net schlimm, haben wenigstens mich angerufen und net selbst drauf rumgedrückt.

hab dann schnell die auflösung wieder hochgesetzt, und gut wars.

dann kams: das war natürlich keiner von denen, da war ein unbefugter am compi und hat das verstellt. Also sollte ich das Passwort ändern. (Die haben noch Win98)

Ich hab denen dann erklärt, dass es bei Win98 noch keine rechte gibt, also jeder hampel kommen kann, und sich mit vollen zugriff einloggen, hab denen das au mit

user: weihnachtsmann

pass: schlittenhund

gezeigt, haben sie aber net geglaubt. den user gabs bestimmt zufällig.

Alla gut, jetzt ham se 50 zeichen Username, und ein PW a lá 7e8Ert87ew.

Beppt natürlich unterm Keyboard.

Na, wen´s glücklich macht....

P.S.: Wer fäler finted, is betimmt klüger als mir.

Die Wahre geschichte der Eische

So, auf vielfachen wunsch von leuten, die nicht alles mitbekommen haben, hier die wahre Geschichte der Eische. Ich erzähle die Story im Detail, so wie sie mir von einem befreundeten Admin einer Konkurenzfirma erzählt wurde. Ich lasse nichts weg, dichte nichts dazu und fange jetzt damit an:

Eische war sekretärin in einem relativ grossen schweizer betrieb, Ihren richtigen namen kenne ich nicht, bzw, kann mich nicht mehr daran errinern. Eische Arbeitete von montag bis freitag von 9 bis 18 Uhr und war glücklich. Ihr Arbeitsgerät Pc war schon recht alt, und wohl schon mit Ihr eingeführt worden. (P2 500 Mhz). Mitte diesen Jahres, wurde meine Konkurenz (Ich sage mal: zum Glück) damit beauftragt, die EDV zu modernisieren, darunter auch Eisches Computer.

Eische war, als der Zeitpunkt der Renovation kam, relativ glücklich, zumindest anfänglich. Der Admin brachte den PC, Eische wusste nix davon (Trotz mailbenachrichtigung) und musste somit hilflos zusehen, wie derAdmin Win. XP installiert und konfiguriert, und trieb diesen schon mal zur eile an. Am ende geht der Admin, und Eische setzt sich erwartungsvoll vor den Rechner. Die enttäuschung war gross, aöls sie merkte, dass alle Ihre urlaubsfotos, sowie spiele, die sie im Laufe der Zeit installiert hat, weg waren. ausserdem war Ihr das XP einfach zu Bunt! Da eische nicht wollte, dass der Admin die Urlaubsfotos (Eiune 50 jährige frau im Bikini?! Buäh!) zu sehen bekommt, ging sie zu Ihm hin, und verlangte die Spiele und alles zurück. Dieser lachte sie nur aus und sendete sie zum Teufel. Eine unterredung mit dem Chef, kurz, Beschwerde über den Admin blieb dahingehend erfolglos, dass der Chef sie darum bat, sich beim Admin zu entschuldigen. was sie völlig missverstand. Sie ging frohen Mutes zu Ihm hin, und erwartete, dass der Admin sich bei Ihr entschuldige, worauf dieser Ihr grinsend die alte Festplatte (wäre eh entsorgt worden) in die Finger drückte, und sagte, sie solle diese an ihrem eigenen rechner installieren. er erklärte ihr sogar wie. Wom,it wohl keiner rechnete, war die tatsache, dass Eische unter Ihrem eigenen Rechner den der Firma verstand. Eines (sehr) frühen Morgens ging sie somit hin, und begann damit, die festplatte zu installieren. Sie öffnete die bordseitige (also falsche) wand des PC, und schaffte es (wie auch immer) wärend laufendem Gerät die halterungsrückwand des Mothernboards inkl. demselbigen ohne Kurzschluss zu demontieren. danach bekam die Festplatte, welche auf dem diskettenlaufwerg zu liegen kam, das ide kabel zugesteckt und danach das stromkabel, was dann auch das ende des Rechners bedeutete. Eische wurde gekündigt, und der einzige, der diese Uneinichtige Person dazu brachte, keine Anzeige bei der Polizei und der Gewerkschaft zu machen, war ihr anwalt...

Wie gesagt, die komplette story im detail, ohne erfindung und ohne weglassung. eische ist übrigens ca 1.65 gross, graue haare, lackierte nägel, brille mit spitzen winkeln nach oben und trägt immer nen grossen ausschnitt, so die beschreibung meines kollegen. Leider war mir der Name nicht mehr bekannt... also lassen wir es bei Eische...

OT: Gestern in der Zeitung

Ich weiß, einige Dummheiten, werden immer wieder gerne begangen, aber ich fand's trotzdem lustig.

Gestern in einer regionalen Tageszeitung:

Aus ihrer Sicht Pech hatte am Montag eine 52-jährige Autofahrerin, die auf der örtlichen Polizeiwache eine Anzeige wegen einer Verkehrsordnungswidrigkeit aufgeben wollte. Während die Frau ihr Anliegen im Wachraum schilderte, stellten die Polizisten Alkoholgeruch bei ihr fest. Ein Test ergab eine Atemalkoholkonzentration von 1,40 Promille.

Die Beamten stellten daraufhin den Führerschein der Dame sicher und veranlassten die Entnahme einer Blutprobe. Grund: Die 52-Jährige war mit dem eigenen Auto zur Polizei gefahren und hatte ihren Wagen auf dem Parkplatz vor dem Inspektionsgebäude geparkt.

Löschen von CDs

Habe gerade mit einer guten Freundin telefoniert:

Sie: Duuu, wie löscht man eine CD-RW?

Ich: Du klickst auf CD löschen.

S: Wo denn?

I: Entweder im Windows Brenn-Menü, weiß selber ned wie sich des genau nennt, oder du klickst im Nero drauf.

S: Wo genau, also ich öffne jetzt den Arbeitsplatz...

I: Ja und da muss beim CD-Laufwerk, süpätestens wenn du's öffnest links CD-RW löschen, oder so ähnlich stehen.

S: Ich kann des nich, dann öffne ich jetzt Nero.

I: Mach das!

S: So und wo muss ich jetzt da drauf? Da is ein Stern, eine Note und ein Filmstreifen.

I: Da musst du auf Extras und dann auf CD löschen.

S: Wie extras?

I: Bei dem Stern, der Note und dem Filmstreifen muss auch irgenwo Extras dabei sein.

S: Aah, ich habs. Aber es geht nicht.

I: Wie, es geht nicht.

S: Naja, den löschen Knopf kann man nicht anklicken.

I(ironisch): Hast du denn überhaupt eine CD-RW? Mach mal dein Laufwerk auf und lies vor was drauf steht.

S: Nein mach ich nicht, hältst du mich für blöd?

I: Natürlich nicht, aber mach mal.

S: CD-R. des is keine CD-RW?

I: Sieht so aus...

Der fairness halber muss man sagen das die Fau sich sonst für einen Anfänger recht geschickt durch die Bits und Bytes ihres 1GHz Notebooks bewegt *g*

IRC und Fehler 69

Zu den Hintergründen der Geschichte, in der entweder ich, ein IRC-Client oder keiner schuld ist:

Ich bin ein IRC-Freund und möchte manchmal "mal eben" Bekannten eine Nachricht zukommen lassen. Es gibt einen Menschen auf diesem Planeten, von dem mir nachgesagt wird, wir würden eine mehr als platonische Beziehung führen, nennen wir diesen Menschen P. . Diese Gerüchte sind im IRC und genauer gesagt in dem Channel, um dem es hier geht, entstanden.

An besagtem Tag war ich bei P. und verspürte das Bedürfnis einen IRC-Bekannten zu kontaktieren, manche würden dieses auch als IRC-Sucht bezeichnen, aber das ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden. Als P. "mal eben" einen Freund angerief, bin ich also "mal eben" in den IRC gegangen. Da P. auf http://www.daujones.com/detail.php?usrid=2839 bereits brillierte, wusste ich, das ein "BitchX" IRC-client auf seinem Rechner installiert war und wie ich sah auch ist. "Klasse!" dachte ich "und rein in sowohl den IRC als auch ins Vergnügen."

Stunden später kam ich zuhause an und (natürlich) lief der Rechner samt eigenem IRC-client. Als Bemerkung sei hier eingebracht, dass ich zuhause nicht BitchX benutze sondern irssi, P. diesen allerdings inzwischen deinstalliert hat. Nachdem ich mich wieder als anwesend gemeldet habe, schlugen mir hämische Sprüche entgegen, so in der Art: "Wie war P. denn?". Ähhh...??? Habe ich da was verpasst? Ich habe dann mal die Seite hochgescrollt ... und bin rot vor Scham geworden. BitchX benutzt eine zufällige Nachricht beim Beenden. Ich habe den IRC verlassen mit einem dezenten:

Rejis [rejis@host.net] has quit [Quit: Read error: 69 (Excessive sex)]

Ich habe mir gewünscht ganz weit weg zu sein bevor mir eingefallen ist, dass ich es irgendwie ja bin...

Kennwort

Kunde hat sein Kennwort vergessen und kann sich daher nicht ins Internet einwählen.

Agent: "Ich kann ihnen das Kennwort zu ihrem Schutz nicht durchsagen, aber wenn sie mir sagen, was sie als Kennwort eingeben, sage ich ihnen gerne, ob es stimmt oder nicht."

Kunde: "Ich glaube, ich habe ein Kennwort, das ist personal! Stimmt das??"

Agent: "Ähhm, bitte sagen sie mir doch das Kennwort einmal durch! Wie soll ich es denn sonst vergleichen?"

Kunde nennt ein falsches, noch ein weiteres falsches.

Agent: "Schauen sie mal, haben sie die CD-Hülle, die sie von uns bekommen haben? Da steht das Kennwort drauf..."

Kunde: "Da steht nur diese Nummer drauf...19411...!"

(Dies ist die Einwahlnummer des Providers, bei weitem aber nicht das Paßwort des Kunden)

Leider konnte ich dem Kunden nicht helfen, mit dem richtigen Paßwort wurde es nichts mehr, auch nicht, als ich zum Abschluß - wieder mal - zu hören bekam, daß er "das Internet wie ein Stückl Brot brauche"....

So wie er sich angehört hat (reine Vermutung, aber lange Erfahrung!!!!), steigt er 2mal im Monat ein, um seine 5 Mails abzurufen....

AJAX-DAP

Ich sitze derzeit als Freiberufler in einer Firma und habe seit kurzem einen neuen Kollegen: Anfang 50, programmiert nach eigenen angaben seit ein paar Jahren PHP und AJAX (=Asynchronous JavaScript And XML).

Wir sprechen über Konzepte des aktuellen Projektes. Ich erkläre ihm, wo ich wie per AJAX welche Daten im XML-Format anfordern und verarbeiten will.

Er: "XML?! Wieso das denn? Wenn ich XML verwende, dann brauch ich doch gleich gar kein AJAX mehr machen! Das darf man doch gar niemandem erzählen, dass wir AJAX mit XMLmachen ..."

Aaaaahja ...

Traurig ist nur, daß auch mein zweimaliger(!) Hinweis darauf, daß "AJAX" eine Abkürzung ist und er sich überlegen solle, wofür das "X" darin stehen könnte, nichts an seiner Meinung geändert hat ...

Wie sagen Supporter in solchen Situationen? "Einundzwanzig, ... zweiundzwanzig, ..."

Gruß, Ich

DAGrenzübergänger

Leute! Habt doch Mitleid mit mir! Ich respektiere Euch doch alle und meine es mit meinen Ratschlägen nur gut!

Aber es ist schon etwas viel, wenn mich über diese sonnigen Ostertage FÜNF Leute anrufen und mich fragen, wie sie ihr Handy wieder aufs deutsche Netz umstellen können, weil, das ginge plötzlich nicht mehr.

Ja, ich habe Euch dazu geraten, die Netzsuche auf "manuell" einzustellen, damit Ihr drüben in Tschechien nicht von teuren Anrufen aus Germanien überrascht werdet. Ihr habt es trotzdem geschafft, drüben manuell ein Netz zu finden. Nein, ich habe Euch nicht gesagt, wie "block incoming when roam geht", weil Ihr den Menüpunkt sowieso nicht gefunden hättet, und ich zu faul war, Euch zu beantworten, was das bedeutet.

So, und jetzt machen wir mal alle gemeinsam einen factory reset, und belästigt mich am Montag wieder. Ich habe nämlich noch Urlaub.

UND RUFT MICH VOR ALLEM NICHT AUF MEINEM HANDY AN, WENN ICH IN TSCHECHIEN BIN!

Saubande.

OT: Nudelsuppe mit besonderer Würz

Die Story mit den Nudel auf den Herd hat mich an ein Ereignis am WE erinnert.

Ein Kumpel und ich hatten Hunger und haben uns ein paar YumYums gemacht - ca 6 Packungen.

Mein Kumpel hat dann einen schon halbgefüllten Wasserkocher komplett gefüllt und diesen dann erhitzt.

Als dann Wasser und Nudeln kombiniert wurden und wir nach einiger Zeit die fertige Suppe probieren wollten verging uns doch recht schnell der Appetit.

Denn der Kocher war zuvor anscheinend mit Essigreiniger gegen Verkalkung behandelt worden bzw. der Essig war noch enthalten.

Auf jeden Fall konnte ich dank dem mal kontrollieren, ob meine Speiseröhre noch da ist.

[OT] DAU im Kochtopf

Hallo,

der Beitrag weiter unten von E S über seine Omas hat mich an eine Geschichte erinnert, die mir vor ein paar Jahren mal passiert ist:

Zu meinem zwanzigsten Geburtstag lud ich ein paar Freunde für den Abend ein. Nachdem ich als armer Student über keine ausreichend große Wohnung verfügen kann, sollte die Feier bei meinen Eltern im Keller stattfinden. Nun muss man wissen, dass ich ein großer Anhänger der indisch-vegetarischen Küche bin, seit ich einmal in Prag in einem Hare-Krishna-Lokal gegessen habe. Mein Ehrgeiz war es also, die Party dementsprechend zu gestalten. Kurzerhand wurde der Keller umdekoriert, und am Geburtstag selbst musste ich nur noch kochen. Das Dumme daran ist, dass man dieses Essen nicht vorkochen kann, sondern idealerweise gerade dann fertig wird, wenn die Gäste kommen. Eine Freundin (Susi) war allerdings schon früher da, weil sie von auswärts kam und wurde dann gleich zur Küchenhilfe degradiert. Außerdem sollte noch erwähnt werden, dass meine Mutter die Küche einige Wochen vorher komplett neu eingerichtet hatte.

Ich hatte mich entschieden, ein Gericht mit "Mung-Dal" zu machen, das sind bestimmte Linsen bzw. Bohnen. Linsen sind äußerst hartnäckig, deshalb muss man sie stundenlang einweichen und kochenlassen, oder man nimmt einen Schnellkochtopf. Meine Mutter hasst im Übrigen Unordnung in der Küche, und deshalb war ich ganz froh, als sie mir den Dampfkochtopf in die Hand drückte mit den Worten: "Hier nimm den, damit gehen die Linsen schneller, ich bin bei <irgendeine Freundin> und komm so um acht zurück!"

Tja, ich hatte allerdings noch nie mit so einem Ding gekocht, und als die zehn Minuten Hochdruck-Zeit vorbeiwaren, nahm ich den Topf vom Feuer, drückte den Riegel zum Dampfablass, doch irgendwie klemmte der Deckel noch beim Öffnen. Ein scharfer Ruck, und mir wurde heiß im Gesicht, als sich die Linsen über mich ergossen. Zum Glück bin ich ja Brillenträger. Ein Blick auf die Uhr offenbart weiteres Unheil: Dreiviertel acht, meine Mutter kommt in zehn Minuten.

Susi half mir dann, die Sauerei grob zu entfernen, die (immerhin garen) Linsen mit dem restlichen Essen zu einem anständigen Gericht zu verarbeiten, so dass meine Mutter bei ihrer Rückkehr uns unverdrossen in der Küche werkelnd vorfand (sie wusste ja nicht, dass bei ihrem Klingeln gerade noch der letzte Wischlappen ausgewaschen wurde).

Sie hat sich dann angeboten, das Warmhalten zu übernehmen. Aber irgendetwas musste noch nachkommen; als ich zwischendurch von der Party mal in der Küche auftauchte, sah ich meine Mutter gerade mit dem Besen ein paar Mung-Bohnen zusammenkehren. Sie meinte: "Ihr hättet ruhig mal zusammenkehren können. Also diese Mung-Bohnen, die sind ja wirklich überall!"

DA(?)U

Mal etwas von einer "Dümmsten Anzunehmenden €uro Userin"

Ich habe eine griechische €uro-Münze in der Hand.

Eine Bekannte ruft begeistert:

"Cool!!! `n ägyptische..."

CAD Windows

Ich arbeite als Zeichner im Bereich Architetkur. Ich musste mal einem Unternehmer Pläne schicken damit er seinen teil hinzufügen konnte. Mein Chef gab mir die Anweisung sie per E- Mail zu schicken. Ok dxf datei daraus gemacht, damit es auch Kompatibel ist.

nach ca. 1h Ruft jemand aus dem Büro an, er könne die Pläne nicht öffnen. Darauf hab ich gefragt, was er den für ein CAD Programm habe (zur info ein CAD ist ein technisches Zeichnungsprogramm, mit dem man eben z.b Architekturpläne zeichnet).

Darauf der Mann am Dracht: "Programm? Also Wir haben Windows."

Ich konnte mir gerade noch ein Lachen verkneiffen und Schickte die Pläne in Papierform per Post.

Hatte nicht die Nerven ihm zu verklickern was ich denn gemeint hätte.

Wireless- Wahn

Warum muss immer alles Kabellos sein? Was bringt das?

Bin gerade Elektronikarbeiten am durchführen kommt ein Kollege und fragt, ob ich mir mal seine Maus ansehen kann. Da stimmt was nicht.

Als ich die uralt-Maus gereinigt hatte, sagte der, er wolle eine Kabellose Maus haben.

Ok, dafür sind neue Mäuse angesxchaft worden, jedoch noch nicht verteilt. Da die alte Maus sowiso weggeworfen werden soll war es an der Zeit für einen kleinen Schertz.

Also Saitenschneider aus der Tasche gezogen und die Maus kabellos gemacht.

Ui, da war was los.

Der hätte auch eine Funkmaus bestellen können...

(Hat er dann natürlich danach bekommen)

Kneipen-DAU

Das ganz passierte letztes Wochenende in einer Kneipe. Ich war mit ein paar Freunden ein paar Bierchen trinken.

Irgendwann fingen Freund A und Freund B an sich über Computer zu unterhalten. Ich klinkte mich an dieser Stelle aus weil "A" meint er kennt sich so super aus und ich habe keine Lust ihn immer zu verbessern.

A: Und B holst dir dann auch das neue Windows 7?

B: Nö hatte ich noch net so schnell vor warum?

A: Mann dann kannst du nimmer zocken! Beim neuen Win ist dohc Divx dabei! Das brauchen alle Spiele für die Grafik und das Divx gibts nur für das neue Windows 7"!

B: aha

Ich: *tilt*

Der Typ leistet immer solche Dinge. Vor Jahren hatt er mal seine CPU geschrottet. Er hatte einen Pentium 4 HT und dachte das steht für "high temperature". Tja das Übertakten hat er nicht überlebt. Also der Pentium.

Experten sind was wunderbares...

Gerade eben auf MDR Sachsen gehört:

Moderator erzählt von der Aktion Internet 50+. Er berichtet, dass die Teilnehmer auch zusammen googeln (richtig ausgesprochen). Dann der Experte:

"Wir benutzen goggel" (genauso gesprochen). Und der will älteren menschen das Internet näher bringen.

AUTSCH!

Treiber, wofür braucht man die?

Meine Freundin (nennen wir sie mal Teufelchen) und ich studieren seit Anfang an zusammen Biotechnologie, was mehrere Semester Informatik einschließt. Nur hat sie trotz des Studiums keinerlei Peilung von Computern, was über die täglichen Standardanwendungen hinaus geht. So viel zur Vorinformation.

(T)eufelchen

(I)ch

Eines Tages kam es wie es kommen musste, ihr Rechner hatte auf Grund zweier Windowse auf den verschiedenen Partitionen und unzähliger Viren einfach keinen Bock mehr. Eiligst wurde ich gerufen – ich sollte ihr helfen das gesamte System zu formatieren und neu aufzuziehen. Mein Fehler: Ich stimmte zu!

In weiser Voraussicht nahm ich einige CDs mit diversen Programmen, meinen Laptop und meine geheiligte Knoppix - CD mit. Bei ihr angekommen musste ich feststellen, dass ihr System nicht einmal mehr bootete und sie selber vor Panik um ihre Dokumente kurz vor dem Nervenzusammenbruch stand. Aber Gottlob konnte ich, dank des in den Ram geladenen Knoppix, ihre Arbeiten sichern. Nun noch schnell alle Partitionen formatiert und endlich kann es zur Neuinstallation gehen – dachte ich. Denn sie hatte kein Betriebssystem im Haus!

I: Wie willst du deinen Rechner neu aufziehen, wenn du nicht einmal mehr ein Betriebsystem dafür hast?

T: Den Rechner hab ich von meinem Bruder bekommen, der hat damals alles gemacht. Der hat auch das Windows dafür. Aber er wohnt 500km von hier entfernt. Aber du hast doch eh immer alles, gib mir halt deines!

Mit Knoppix wollte sie sich nicht abgeben, da alles mit Linux ja Schrott ist.

Also schob ich schlussendlich meine abgespeckte Windows-Sparversion in das Laufwerk. Und sie war zufrieden gestellt. Nach erfolgreicher Installation ging es nun an die Treiber, die in meinem Windows nicht enthalten waren. Als erstes war die Grafikkarte dran, da die ursprünglich 16 Farben zu spontanem Augenrausfall geführt hätten.

I: Gib mir bitte die CDs mit den ganzen Treibern.

T: Treiber? Die braucht man für eine Neuinstallation?

Arrgghh...

I: Ja, ein Rechner braucht Treiber für die verschiedensten Komponenten! Was haben wir denn die letzten Semester im Info-Unterricht gelernt?! Das kam alles dran und du hast darin sogar eine bessere Note geschrieben als ich!!!

Aber anscheinend ist der Sprung vom theoretischen Unterricht zur praktischen Anwendung des Wissens zu groß für mein Mädel.

I: Dann sag mir was du für eine Graka hast, ich besorg über das Modem meines Laptops die Treiber aus dem Internet.

T: Keine Ahnung, das weiß mein Bruder, der hat alles gemacht.

Bruder angerufen – war nicht da und auch sonstwie nicht erreichbar.

Ich war langsam am verzweifeln!

I: Wo hat dein lieber Bruder den Rechner gekauft? Vielleicht können wir über die Herstellerseite etwas über das Computermodell herausfinden.

T: War ein Aldi-Rechner von Annodazumal.

Die Internetpräsenz von Aldi hüllte sich zu ihrem Modell in dezentes Schweigen.

Also Rechner unter massiven Zweifelsäußerungen ihrerseits aufgemacht und nachgeschaut, was auf der Hardware draufstand, cryptischer Nummerncode auf meinem Computer nachgegoogelt und tatsächlich was gefunden und schnell runtergeladen! Nur wie bekomme ich die Daten von meinem zu ihrem, da meiner kein Diskettenlaufwerk mehr hatte und ihrer meinen USB-Stick nicht erkennen wollte. Also CD mit wenigen MB Treibern gebrannt und ihr gegeben.

Um die Sache abzukürzen: Nach mehr als 15 Stunden hatten wir auf diese Weise schließlich ihr System einigermaßen wiederhergestellt, so dass ich es wagen konnte sie allein zu lassen um endlich etwas zu schlafen.

Am Schluss möchte ich an alle User appellieren sich das Betriebssystem, die Treiber und sonstige Programme mitgeben zu lassen, wenn man schon einen fertigen Rechner von jemandem bekommt.

Bitteeeeeee!

VGA in Backofen

Echt kein Scheiss, kam grad per Email rein...

Fehlerbeschreibung des Kunden:

Mein Bildschirm zeigt nur noch Steifen und Kästchen an.

Eine Neuinstallation von XP brachte keinen Erfolg.

Lösung des Kunden:

Besten Dank für Ihre Rückantwort.

Ich habe die Grafikkarte am Sonntag ausgebaut und für 30 min. bei 170°C im

Backofen gehabt.

PC läuft wieder einwandfrei.

Na dann wissen wir doch was wir dem Kunden demnächst als Lösung mitteilen, Grafikkarte ausbauen und bei 170 ´C für 30 min im Backofen backen. ⍰

Sicherheitstür

Immer wieder ein Klassiker aus dem wahren Leben:

Krabbelkind-Elternteil:

"Warte, ich erkläre dir noch schnell, wie die Sicherheitstür an der Treppe funktioniert."

Besucher:

"Lass´ mal, für wie blöd hälst du mich?"

<Spätestens nach 10 Minuten hektisches an-der-Verriegelung-gerüttel>

Funktioniert bei 95% aller Besucher :-))

OT: Neulich beim Frisör...

Klein Skadu war heute Glatze schneiden lassen. Dass man dabei auf die interessantesten Menschen trifft, ist ja bekannt - aber dass man auch noch Real-Life-DAUs in freier Wildbahn beobachten darf, versüßt das Ganze um so mehr.

Exakt so hat es sich heute zugetragen: Eine Dame um die 30 steht vor der etwa zwei Meter großen Werbung meines Stamm-Friseurs, liest scheinbar hellauf begeistert, was da alles so versprochen wird, und kommt freudestrahlend herein: "Hallo! Was kostet denn das Färben bei euch?"

Wo der DAU ist?

Das Plakat besteht nur aus folgendem, riesigen Satz: "JEDE Dienstleistung 12 Euro"...

Jar nüsch raus

Eigentlich mache ich gar keinen Kunden-Support, sondern In-House-EDV und Webserver-Administration bei einem Unternehmen, das ökologische Investments anbietet. Es kann allerdings auch mal vorkommen, dass Kunden mit technischen Fragen zu mir weitergeleitet werden, denen ich dann natürlich gerne kompetent helfe. Wenn einem die Kundenbetreuung am Telefon allerdings schon jemanden ankündigt, der nicht raus kommt (und ausnahmsweise mal kein Nerdwitz gemacht wird), dann schwant einem schön Böses....

Ich = ich, der Nico

G = Gefangene, schätzungsweise mittvierziger Berliner Frau mit einem Problem

Ich: El Nico, hallo, was ist denn Ihr Problem?

G: Ick komm hia jarnüsch raus!

Ich: Äh, wo kommen sie nicht raus?

G: Ja hier, Ihr...Da komm ick jarnüsch raus!

Ich: Unser was denn? Befinden Sie sich auf unserer Homepage?

G: Ja hier so, Ihr Anjebot.. Ick kann machn, wat ick will, ick komm hia nüsch raus!

Ich: Das heißt, Sie klicken auf Zurück und dann erscheint trotzdem wieder unsere Seite?

G: Jenau!

Ich: Wie sind Sie denn auf unsere Seite gelangt?

G: Ja, ick hab so Anjebote beobachtet und da komm ick nüsch mehr hinne.

Ich: Angebote? Meinen Sie vielleicht Google-Anzeigen?

G: Ja nee, hia, Anjebote halt so. Da hab ick sieben beobachtet und auch Ihrs, un jetze komm ick da nüsch mea raus.

(dämmer....)

Ich: Befinden Sie sich auf eBay?

G: Ja, jenau!

Ich: Und wenn Sie auf den Zurück-Button Ihres Browsers drücken, passiert quasi nichts und Sie sehen weiter unsere Anzeige da?

G: Ja, jenau!

(zu dem Zeitpunkt war ich mir recht sicher, dass es da irgendwo ne 301er oder Meta-Tag-Weiterleitung gab, aber erklär mal so jemandem, wie er seine Browser-History bedient...)

Ich: Da kann ich Ihnen leider nicht helfen, da könnten Sie höchstens bei eBay anrufen.

G: Wat frach ick die denn?

Ich: Schildern Sie denen Ihr Problem, vielleicht helfen die Ihnen.

G: Könnse mia ma die Numma sagn?

Ich: *harrumpf* [Naja, wenn ich sie damit endlich loswerde...] *suchsuchsuch* 0800blablubbbittetschö

An den Kopf gefasst, mia ne Stulle reinjezogn, gerade will ich aufstehen, um mir einen Kaffee zu holen....Tüdelü. Ohnein.

Kollegin: Du, Nico, da ist wieder Frau "Ich komm hier nicht raus"

Ich: ...äääähh, aaaals.....*Klick* El Nico, hallo, was gibt's für ein Problem?

G: Ick komm hia imma noch nüsch raus!

Ich: Was haben die eBay-Jungs Ihnen denn gesagt?

G: Das hätt was mit meim Rechna zu tun, hamse jesacht.

Ich: Und wie denken Sie, dass ich Ihnen dann noch helfen könnte?

G: Ja, dit weeß ick och nüsch...Wat mach ick denn jetz? Ick komm hia jarnüscht raus!

Ich: *sigh* Tut mir leid, da kann ich nix für Sie tun.

G: Ja, dann muss ick wohl hia bleibn. Tschö.

Endlich Kaffee.

Passt das auf 'ne Diskette???

Zuletzt hat mich mal mein Cousin angerufen, ob ich ihm mal GTA Vice City auf Diskette machen könnte, ein Kumpel von ihm hat so 'nen alten PC, dass er noch kein CD-Laufwerk hat, aber er würde auch gern mal Vice City spielen.

Die olle Mailgeschichte wieder...

...gerade gesteht mir mein Kollege Y seine DAUheit des Tages:

Kollege X hat sein Notebook geschrottet (Kaffee in der Tastatur) Natürlich bekommt er von uns ein neues, das muß aber erst bespielt werden. Aber er muß eine Schadensmeldung ausfüllen.

Also setzt sich mein Kollege Y hin und versucht X telefonisch zu erreichen. Da das nicht klappt, schreibt er eine Mail an X, daß er doch bitte etc etc.

Dumm nur, daß der einzige Rechner, den X momentan "hat", das Notebook ist, das 50 cm neben Ylonens Ellbogen frisch bespielt wird...

Gruß,

dlfa

Windows ist schon schwer zu erkennen!

Hallo.

Seit einigen Monaten arbeite ich in einem Internetcafé in Köln-Kalk. Für alle Nicht-Informierten: Da hält sich so ziemlich die intellektuelle Elite auf!

Sagt doch neulich ein Kunde zu mir: Warum haben sie eigentlich kein Windows?

Ich: Aber das ist doch Windows. [Windows 2000 sieht nicht wirklich wie Linux aus, oder?]

Kunde: Also, zu Hause habe ich ja Windows, da geht das.

Aaah, schon mal was von unterschiedlichen Versionen und Einstellungen gehört?!

Der Ober-DAU

Ich mache momentan eine Fortbildung zum CISCO-Netzwerkadministrator. Ich will nicht behaupten, dass ich bis jetzt in den 3 Monaten alles behalten habe, aber einer meiner Mitschüler ist wirklich der Hammer. Egal welche Frage gestellt wird, die Antworten stehen nie in irgendeinem Zusammenhang zur Frage. Und lesen kann er auch nicht.

Als in unserer dieswöchigen Klausur eine Frage zum Systemmonitor kam, die so ähnlich, aber mit anderen Parametern ein paar Tage vorher in einer Testklausur schon mal vorkam, hat er einfach die gleiche Antwort wie in der Testklausur angekreuzt und anschliessend bei der Klausurbesprechung den Dozenten angekackt, letzte Woche wäre es aber Antwort "d" gewesen. Als wir ihn darauf aufmerksam machten, dass im Vorteil ist, wer lesen kann, hat er noch über diesen gemeinen Trick des Dozenten geschimpft.

Und das ist noch einer seiner harmlosen Knaller.....

3.c DAU-Quote

Erklärungen siehe: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8149

o Strommangel: Militärangehöriger wohnte im "offenen" Bereich. Regelmäßig stürzte sein Rechner undefiniert ab, aber nur wenn er nicht im Zimmer war! Ich war anwesend und "Fehler bei der Fehlersuche verschwunden". Bis er mir einen Kaffee anbot. Er verschwand in der Küche, der Rechner machte die Augen zu!

Ursache: Monitor war auf 110V direkt an der Steckdose. Rechner auf 220V über eine Verlängerung in der Küche auf 220V. Jedesmal wenn er sich einen Kaffee mit einer 220V-Supermarkt-Kaffemaschine schmiedete zog er den Stecker in der einzigen 220V-Dose.

Ergebnis: Beide herzhaft gelacht und meinen Besuch unter Erfahrung verbucht.

o Netzteil: Ein Kunde hatte ein sog. "Weitbereichs-Niederspannungs-Netzteil" (10-30 V Gleich- 20-63 V Wechselspannung) bestellt. Sauisch teuer, der Kunde war noch König, wir haben's ihm reingeschraubt und kassiert. Hatte Riesenprobleme mit seiner Stromversorgung bis wir den Aufbau gesehen haben. Einen Stelltransformator von 110V auf 220V, dann ein Netzteil auf 24V Gleichspannung; Gesamtwirkungsgrad von ca. 20%! Alle Teile (auch das eingebaute Netzteil) waren total überfordert.

Strafmaßnahme: Ihm noch eine Universal-Stromversorgung für ca. 500 DM auf's Auge gedrückt.

o Hardware: Wir Computer-Fachidioten haben vom Begriff "hardware" eine bestimmte Vorstellung. Einem Kunden, der eine 110V-Kalt-Netzleitung vermasselte, empfahl ich ihm, ein Geschäft für "hardware" aufzusuchen (schneller und billiger für ihn). Er suchte im Stützpunkt ein Geschäft für "hardware" auf ...

o Software: Ein Kunde (wahrscheinlich in der Zeit stehengeblieben, wo man die Software dem Rechner noch per 8-Zoll-Dikette vor die Füße schmiß), wollte jedesmal dem armen Rechner die Disketten einwerfen, um ein Programm zu starten. Wir konnten einen anderen, uns gut bekannten, Kunden vor Ort (im militärischen Bereich) dazu gewinnen, ihm die Vorteile einer Festplatte zu erläutern.

o config.sys: Nach mehreren Installationen funzte der Rechner nicht mehr! Lösung folgt:

c:\xxx> chdir \

del config.*

Jetzt habt Ihr es überstanden! "Ich habe fertig!". Ich hoffe, einigen von Euch hatten ein wenig Spaß!

"museum" wird jetzt geschlossen; für Fragen(!) stehe ich noch bis Montag abend zur Verfügung.

Tschüß

Windowshilfe

Gerade Windows 7 installiert. Netzwerkkarte wird nicht erkannt (kein Treiber). Was schlägt mir also die Hilfe vor?

"Überprüfen Sie, ob das Netzwerkkabel richtig angeschlossen ist!"

Ja, ist es. Schritt überspringen.

"Problem: Netzwerkkabel nicht richtig angeschlossen, kann keine Verbindung zum Internet herstellen.

Wenn Sie den Gerätehersteller kennen können Sie eventuell auf der Herstellerseite nach einem Treiberupdate suchen."

Oh man.

Mal wieder zu schlau für diese Welt

Aktuell hat eine große deutsche Supermarktkette eine Gummibärchenaktion namens 'mehr nehmen. weniger zahlen': Statt 89 oder 95 Cent kostet eine Packung der kleinen bunten Leckerlis 59 Cent. Eine Ersparnis von etwa 30 bis 37%.

Dies gilt aber nur, wenn man drei oder mehr Packungen kauft.

So stehe ich in Gedanken versunken an der Kasse; vor mir drei Berufsschüler (die Schule ist nämlich um die Ecke). Jeder hat Gummibärchenpackungen des von der Aktion betroffenen Herstellers auf das Band gelegt; fein säuberlich durch Warentrennstäbe getrennt liegen dort pro Schüler zwei Packungen.

Mitdenken und eine Packung gratis mitnehmen oder alle auf einen Haufen legen und so den Rabatt sichern war wohl nicht drin.

Oder dem Geld wird nicht mehr so viel Wert zugebilligt? Dies zeigte sich beim Zahlen, als die 10 Cent Wechselgeld der Kassiererin mit den Worten "Brauche ich nicht" 'geschenkt' wurden.

Pishing for DAUs

Man hört ja immer wieder so schreckliche Dinge von gefälschten Onlinebankingseiten (*schreck*), durch die sogar dem vorsichtigen (*daumenhochreck*) Internetuser die völlige Verarmung droht.

Dann kommt immer wieder in Funk & Fernsehen so ´ne Warnung vor geschickt aufgemachten falschen Mails, bei denen der arglose Kunde beim Versuch, ein vermeintliches Sicherheitsleck zu stopfen, über den Tisch gezogen wird (*grusel*).

Gerade eben hab´ ich selbst folgende Mail gekriegt:

Dear Deutsche_Bank Customer,

This email was sent by the Deutsche_Bank Member server to verify your e-mail address. You must complete this process by

clicking on the link below and entering in the small window your DeutscheBank Customer online access details. This is done for

your protection - because some of our members no longer have access to their email addresses and we must verify it.

To verify your e-mail address, click on the link below:

(Link entfernt, nicht dass noch einer von euch... :-))

HEY, WENN DAS "GESCHICKT GEMACHT", WIESO BIN ICH DANN NOCH NICHT MILLIONÄR???

Neues Spiel, altes Pech

Und da simmer wieder. Inzwischen an einem anderen Arbeitsplatz, aber mit fast den gleichen Idioten. Die ersten drei Tage waren OK, man sammelt erste Eindrücke und merkt, wer was kann und wer was nicht, und man hat mich auch eingehend beschnuppert.

Aber gestern habe ich was erlebt, das kann ich eigentlich keinem erzählen ...

Stellt euch folgendes System vor: verschiedene kleinere Endgeräte melden an ein größeres Hauptgerät, dass da gerade was passiert ist. Hier ist ein bisschen Licht reingekommen, dort hat sich die Temperatur erhöht usw. Den Controller kann man programmieren, und die Daten können über TCP/IP abgefragt werden. Am Ende muss das ganze bei einem Rasberry Pi liegen, welches die Daten auswertet und daraufhin bestimmte andere Sachen macht. Das ganze ist vergleichbar mit einer Industrieüberwachungsanlage, wenn sich an dem Sensor der Druck erhöht hat, muss Aktion A-28 durchgeführt werden und solche Späße.

Frage: Wie würde ein intelligenter Mensch die Daten vom Hauptgerät auf das Rasberry Pi schaffen?

Antwort: Dienst auf dem Controller einrichten, wenn hier Daten ankommen, Socket zum Pi aufmachen und Daten 1:1 als Payload hinsenden.

Frage: Wie hat der Chefentwickler (wieder so einer mit 20 Jahren Erfahrung und Genitalen wie ein Bulle) verfügt, dass es gemacht werden soll?

Antwort: Pi geht eine Schleife durch, in der jedes registrierte Gerät durchgegangen wird. Zehnmal in der Sekunde wird ein Socket geöffnet, eine Verbindung zu dem Hauptgerät aufgebaut und nachgefragt: "Hast du Daten für mich?". Wenn Daten vorhanden sind, werden diese geholt. In jedem Fall wird der Socket dichtgemacht, und in 100 Millisekunden geht es wieder von vorne los.

10 Mal.

In der Sekunde.

Zu jedem Gerät.

Weil man nicht in C, sondern in Perl programmieren wollte (was das für eine Begründung sein soll, habe ich auch nicht kapiert).

10 Mal.

In der Sekunde.

Anstatt dass man die Anfrage vom Hauptgerät senden lassen soll.

Das Pi ist konstant auf 100% CPU-Auslastung.

Von dem Netzwerkchip will ich gar nicht erst wissen (internes Netzwerk, da ist die I/O-Latenz nicht so groß, also können mehr Daten durchgereicht werden).

Dieses System wird auch produktiv eingesetzt.

Wenn das Hauptgerät mal nicht verfügbar ist, muss man's händisch neu registrieren, weil sich das Serverprogramm auf dem Pi denkt: "Na wenn der Hurensohn meint, er muss sich nicht melden, kann der lange auf mich warten, ich habe noch andere Geräte, die ich versorgen muss."

WTF?

Ist das irgendwie eine Krankheit, dass die, die in Führungspositionen sind, nur Scheiße bauen?

Oh, und dann war da noch die Kollegin, deren Mainboard das dritte Mal abgeraucht ist, nachdem sie sich eine SSD-Platte eingebauen ließ. Mein Vorschlag, zum Kreuztest doch mal eine andere, meinetwegen auch HDD-Platte einzubauen, wurde nicht angenommen. "Was soll die Platte schon damit zu tun haben?"

Nein, da wartet man doch lieber, bis der Rechner wieder in den Arsch geht und man Freizeit hat, bis die EDV das "Scheißding" wieder repariert hat.

Zum Glück sitze ich nicht mehr beim Support ...

fern der heimat...

hat zwar nix mit dummem user zu tun, war aber trotzdem liab:

da will ich von der kundin, die sich nicht einwählen kann, wissen, ob sie aus der steiermark anrufe (weil lokaler ausfall bei uns bekannt), und was meint sie?

"ich? nein, ich ruf aus innsbruck an, aber hört man mir das an??"

ich hab ihr dann erklärt, warum ich diese frage gestellt habe, da meint sie nur noch, ganz enttäuscht:

"und ich hab schon geglaubt, da erkennt endlich wer meinen herrlichen slang..."

chkdsk

Ich entwickle manchmal Programme für Windows. Nach einem Wochenende kam ich an meinen Arbeitsplatz und bekam beim booten die Meldung, dass die Festplatten nicht in Ordnung wären.

Bei den irre langen Pfaden und Dateinamen die sich so auf dem System tummeln entstehen nur über den Bildschirm rasende Buchstaben, scheinbar ohne Zusammenhang, wärend der Rechner die Platten scannt.

Wärend ich bewegungslos auf den Bildschirm starre und überlege, welcher Schaden maximal enstanden sein könnte, wie alt das Backup ist und was da schief gehen könnte, kam der Admin unbemerkt rein:

"THE MATRIX HAS GOT YOU!"

Maus kaputt???

Hallo,

in unserer Firma habe ich ein Ticket bekommen, die Userin braucht eine neue Maus.

Da ich keine Lust hatte, dort hin zu laufen, habe ich eine E-Mail geschrieben (Kurzform): Maus liegt hier, bringen Sie ne Bedarfsmeldung mit und Sie können sie sich abholen.

In der Antwortmail stand dann: Sorry, brauche doch keine Maus, der Rechner war nur abgestürzt (eingefroren)...

Eddi

Zum DAU durch Vergesslichkeit

Trage Laptop vom Wohnzimmer in mein Zimmer, will was dran arbeiten.

Bildschirm aus, mmmh, *Taste drück*, nix, *Maus beweg*, nix.

Akku check, *ausmach*, *anmach*, mmmmh.

agressiv werd

alles mögliche ausprobier

Geistesblitz

Argh, hatte ja vorhin ein Video per Video-Out auf TV geguckt, da wird der Bildschirm ja abgeschaltet.

Mein Kind war am Computer...

..und jetzt geht das DVD-Laufwerk nicht mehr auf... (4-jähriges Kind^^)

Er in der Woche auf Montage.

Ich mag diese Telefonate..

Gottseidank muss ich nicht im telefonsupport arbeiten.

Dann wär ich wohl schon dahingeschieden...

Ach, da isser ja wieder.

Mann das hat ja diesmal gedauert.

Es ist "schon" 2 Wochen her, daß er den Rechner

abgeholt hat, nachdem sein neuer DVD-Brenner eingebaut wurde.

OK, bring her. Man ist ja flexibel und freundlich :)

Nachmittags: Rechner kommt an.

Mein befinden bis dahin super, ok er hat mich am einzigen Tag, an dem ich ausschlafen kann um 7:30

geweckt, aber ihr wisst ja:

OGOTTOGOTTOGOTT..der Rechner geht nicht, meine Welt geht unter...

Na Gut, erstmal Kaffee dabei, Rechner anschliessen,

und Powerknopf.

Die Geräusche die dann folgten erinnerten mich entfernt an das Sägwerks meines Onkels.

Und das in einer Lautstärke, die ich bisher noch von einem Rechner vernehmen durfte.

OK, gar nicht erst Windows starten -> gleich wieder aus.

DVD-Brenner ausbauen und mal schauen was "da drin"

los ist.

Zwischenbemerkung:

Bekannter hat kurz nach Abgabe des PCs "was zu tun"?!!hmmm....wieso wohl bloss...

Ich schraub den Brenner auf und und was mich dann anlacht hat mehr Ähnlichkeit mitm Sternenhimmel als mit nem Brenner....

Die DVD-Rohling-Teile, die gross genug waren um sie zu zählen beliefen sich auf etwa 45, der Rest hat sich in Silberfolie und (fast)Feinstaubartige

Partikel aufgelöst.

Kein Metallteil war nicht verzogen.

Die Zahnräder, die sonst überrutschen wenn mans zu doll macht waren nicht mehr vorhanden.

Sowas hab ich noch nie gesehen.

Ich hab mir versucht vorzustellen, wie man das hinbekommen kann, bin dann mal in den Keller gegangen und hab mir nen Tower und n Laufwerk

mit vorbestimmten Ziel -Recyclinghof- geholt um mit einem "verbrannten" Rohling zu simulieren, wieviel Kraft ich brauch um den Rohling so zu zerbröseln.

Erst als ich die Schublade halb offen und den Rohling schon geklemmt dazwischen gesteckt hatte konnte ich mit einem (nicht leichten) Fusstritt

eine Zerbröselung von 37 Teilen erreichen.

Das war kein Kind! Niemals!

Brenner ausgebaut gelassen, Bekannten angerufen zwecks "MEEGA-Anschiss" abholen.

Bekannter kommt - oh prima Kind dabei.

Dann wolln wir mal richtig DU!DU!-machen.(wenns auch nur ist um zu sehen was wohl passiert...)

Kurz nach Anfang von Du Du:

Ich: Mensch das kannst Du doch nicht machen..

Kind (fast weinend aggro): Wie das war doch Mama.....

Sorry für die Länge!!..aber das ist doch schon die evolutionäre Weiterentwicklung vom DAU....

OT Kinder kriegen-Dau

Hab da grade was auf einem Forum für binationale Beziehungen gelesen, wenns hier nix zu suchen hat, dann bitte löschen.

Re: eine Kambodschanerin heiraten

Autor: PosterB

Datum: 06-12-06 20:42

Hallo,

>Beabsichtige eine Kambodschanerin zu heiraten und mit ihr ein Kind zu

>haben. Hat jemand Erfahrung damit und kann mir das ein oder andere

>dazu sagen.

Also ich habe mit einer Deutschen ein Kind zusammen. Ich möchte in diesem Forum aber nichts dazu sagen. Weil das doch sehr privat ist, finde ich...

>Wäre für Hilfe dankbar.

Also, probier es doch einfach mal. Es heißt ja, dies sei die einfachste Sache der Welt...

Ich wünsche Dir viel Erfolg...

PosterB

Re: eine Kambodschanerin heiraten

Autor: PosterA

Datum: 06-13-06 00:33

Hallo PosterB,

"Also, probier es doch einfach mal. Es heißt ja, dies sei die einfachste Sache der Welt... Ich wünsche Dir viel Erfolg... PosterB"

Ich verstehe gut, dass das natürlich insbesondere privat ist. Und wenn du nichts dazu sagen willst ist das ja OK. Aber der etwas zynischer Beigeschmack deiner Antwort hat mich schon etwas verletzt oder hab ich das falsch verstanden? Wir wissen doch beide, dass es nicht so einfach ist und das impliziert doch deine Antwort geradezu "es heißt ja". Vielleicht hilftst du mir ja doch "Mail oder Telefon"?

Würd mich über Antwort freuen - PosterA

DM-Dau

Hat nichts mit IT zu tun, aber trotzdem...

Gestern nachmittag im Radio zu hören (kam fast von der Straße ab)

"Ein Mann aus Kiel fand in seiner Wohnung 30.000 DM und - da er dachte sie seien nichts mehr wert - spülte er diese die Toilette runter"

(Man konnte fühlen, wie sich die Moderatoren vor Schmerzen wanden)

Hmm....Wie installiere ich nochma google??

<Emmylou> kann mir einer sagen, wie man google installiert?

<Double> wie google? :O

<Emmylou> also ...

<lotw> www.google.de

<Emmylou> ich war heut auffm amt

<erwinruff> komplette datenbank von denen ^^

<Emmylou> sagt die tussi, ich guck mal im internet nach

<Emmylou> ich sag, hab ich selbst, kann auch nachgucken

<Emmylou> sagt die .. ja .. haben sie denn auch google?

<Emmylou> ich ... äh ..... nein ....ggg

<Emmylou> wie kommt man denn da dran?

<Emmylou> sagt sie : das hat uns ne fachfirma installiert

<therealgodlike> Lacht Mal Laut

<Emmylou> mit diesem land muß es ja bergab gehen

Spritpreiswucher

Hallo,

bis vor einiger Zeit arbeitete ich nebenbei als Kassierer an einer Tankstelle. Dabei ist mir etwas passiert, was zum einen auf meinen Glauben an die Klugheit der Menschheit und zum anderen auf die Unvorsichtigkeit der Kunden zurückzuführen ist.

Folgender Ablauf:

Preisänderungen an Tankstellen laufen auf 2 verschiedene Arten ab. Es gibt offizielle Preisänderungen und manuelle. Die offiziellen Preisänderungen funktionieren über die Zentrale und werden per Internet an allen Tankstellen automatisch vorgenommen.

Falls wir sehen das eine Konkurrenztankstelle in unserer Umgebung billiger ist als wir, stellen wir einen Preisänderungsantrag bei der Zentrale und die teilt uns mit das wir den Preis angleichen dürfen (meist ein bis zwei Cent weniger). Das tippen wir dann manuell in die Kasse ein. In der Zeit, die man für die Preisänderung braucht, tanken alle die schon dran sind für den alten Preis weiter. Erst die, die nach der Preisänderung anfangen zahlen den neuen Preis.

Ich stelle also den neuen Preis ein, bestätige, alles wunderbar. Nun gehe ich nach draußen und schaue nach ob auf der großen Preistafel, die ja an jeder Tankstelle aufgestellt ist, der Preis auch richtig angezeigt wird. Leider ist die 1 vom Diesel stehengeblieben (Preis von 1,01€ auf 0,99€ geändert. Auf der Tafel stand also 1,99€. Man sieht: Die Geschichte ist schon was älter ;-)).

Ich beim Chef nachgefragt, wie ich die Tafel neu einstellen kann. Meint der: "Mach nochma ne Preisänderung, tipp da irgendeinen Preis ein, und änder den direkt danach wieder auf 0,99€. Dann sollt das klappen.".

Gesagt getan, und damit nahm das Schicksal seinen Lauf. Genau in dem Moment wo ich den Diesel auf 2,22€ stelle fängt ein Firmenkunde an sein Auto zu tanken. Da ich mit Tippen beschäftigt war, seh ich das nicht direkt und so hat der Herr schon gut 25l gezapft ohne sich zu wundern das er da schon bei gut über 50€ lag.

Irgendwann ist es ihm dann auch aufgegangen (der Preis war mittlerweile natürlich schon wieder auf 0,99€) und bis wir die ganze Sache umgebucht hatten (Firmenkonto..interne Abrechnungen blabla), hatte ich mir echt vorgenommen bei jeder Preisänderung in Zukunft den Pumpennotstopp reinzuhauen, damit so ein Hickhack ja nicht nochma passiert.

OT: Katze

Vielleicht sollte man nicht jedes dahergelaufene Tier aufnehmen...

Katze brennt mit abgetrennter Zehe von Herrchen durch

Lübeck (dpa) - Undank ist der Welten Lohn: Eine zugelaufene Katze hat sich in Lübeck mit einem abgetrennten Zeh ihres neuen Herrchens aus dem Staub gemacht. Polizeiangaben zufolge war dem 41-Jährigen beim Brotschmieren ein Küchenmesser auf den Fuß gefallen und hatte den Zeh abgetrennt. Als der Mann ins Bad humpelte, um einen Notverband anzulegen, schnappte sich die Katze flink das abgeschnittene Glied, sprang damit aus dem Fenster und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Das Tier war dem Mann einen Tag zuvor zugelaufen.

Stand: Donnerstag, 27. Oktober 2005 | 18:43 Uhr | Quelle: dpa

Das Programm BIOS

Ohne viel Kommentar ein paar Worte aus dem Forum meiner Wahl: [Gespickt mit etlichen Emoticons]

User K:

"Echt manchmal hasse ich PC's

[...]

1. Ich game ein spiel.

2. Der Bildschirm wird ganz Plözlich dunkel.

3. Der Pc Startet alleine ohne befehl wieder neu.

Ich denke das leuft etwa so ab:

Der Datenträger sendet eine datei, an ein Gerät, oder an einen Datenträger, den es nicht gibt. Die datei, wird von dem gerät zurückgefeuert, zum Datenträger. Der datenträger merkt ganz plözlich eine Datei ist wieder zurückgekommen. ich Deaktivier mich am besten zum meine ordner schützen.

(Er versucht seine ordner zu schützen stand im Fehlerbericht.)"

Nachdem er von schlaueren Seelen als mir aufgeklärt wurde, dass dieses mysteriöse Laufwerk als Verschwörungstheorie interessant, allerdings nicht so naheliegend wie ein defekte Hardware (zB Netzteil, Ram oder Kondensator) wäre, kam dies:

User K.:

"[...] Ich danke euch erstens mal. Ich habs mal durchgelesen. Das netzteil könnte es schon sein, aber es könnten auch noch sehr viele anderen sachen dahinterstecken. Und eigentlich will ich mein Pc ja nicht noch schrotten.

Ich habe mich entschlossen den ganzen Computer.... neu.. zu machen. [...]"

Nach weiter (mehr oder weniger) fachdienlichen Hinweisen der Forenuser, (noch immer unbeantworten) Fragen zur Fehlernatur, etlichen Spekutlationen und unerfolgreichem zur-Räson-Rufen dann heute dieser Post:

User K.:

"[...]

Na ja leute ihr wart zu spär. Ich habe ihn schon neu Intstalliert. es ist schon wieder alles so wies vorher war.[...]

Nach dem neu installieren, habe ich meine Daten wieder eingerichtet. blink.gif Und was ich dann sah.....ich habe dann etwa so geschaut .....Er ist doch tatsächlich wieder abgestürtzt. Aber biss jetzt leuft er wieder. Ich sags wenn ers wieder macht. das heisst wenn ihr das möchtet.

Zur Cpu. Wenn ihr das Programm BIOS kennt, dann müsstet ihr auch wissen das mann dort schauen kann, wegen Software Tempraturen, Laufwerke Deaktiviren,Aktivieren, und noch viel mehr. Ich habe mal BIOS gestartet und geschaut. dass habe ich gemacht wo der Computer das das erste mal hatte. Auch nachher noch. Da hab ich auch noch was intressantes gefunden. Nähmlich das die Cpu Tempratur ROT gefärbt war

und das ist sichher kein gutes zeichen. Ich habs dort auf Ignorieren getan. Aber das ist sichher nicht richtig was ich da getan habe.... ...das hätte ich auch noch sagen sollen. ist wohl vergessen gegangen.

Also ich denke, es ist meine Cpu. Ich bin mir 80% sichher.

Habt ihr ein vorschlag was ich machen kann das die nicht mehr so heiss wird? (Ausser wasser drüberschütten?)"

DVD-Brenner

Ich hatte mir vor kurzem ein neues Mainboard und einen neuen Prozessor zugelegt.

Da ich mir nicht zutraute diese Teile selber in meinen PC einzubauen, bat ich einen Bekannten um Hilfe. Er hat alles eingebaut, System neu aufgesetzt, ich habe mich nicht weiter darum gekümmert (nur kulinarisch betreut).

Ein paar Tage später will ich eine DVD brennen. Die Rohling ist schon im Laufwerk, aber das Programm zeigt mir an: "Bitte legen Sie ein passendes Medium ein.". Naja, vielleicht hat der Rohling eine Macke oder so. Das gleiche Spiel mit dem nächsten und übernächsten.

Ich installiere das Brennprogramm neu, klappt immer noch nicht.

Also rufe ich meinen Bekannten an: "Du, der Brenner will nicht mehr brennen. Der liest zwar noch DVDs, aber mehr nicht."

B: "Verstehe ich nicht. Ich komme mal schnell vorbei, das muss ich mir selber anschauen."

Ich zeige ihm also die Fehlermeldung.

B: "Ähm, Du hast gerade den Rohling in das DVD-ROM-Laufwerk eingelegt. Du hattest doch den Brenner unten eingebaut und das DVD-ROM-LW oben. Ich habe die Laufwerke getauscht, für mich gehört ein Brenner immer in den oberen Schacht. Hätte ich Dir vielleicht sagen müssen, aber ein Blick hätte auch gereicht."

OT: DAAU (auto user)

kurz und schmerzvoll, vormir parkt eine Frau mit einem Kleinwagen orthogonal zur Strasse vorwärts ein. Fährt dann mit dem Auto wieder halb auf die Strasse um auszusteigen (parklücke wohl zu eng um auszusteigen), geht zur anderen Strassen Seite wärend ich sehe wie ihr Auto langsam vorwärts rollt - auf Hupen und Gestikulieren meinerseits wird nicht reagiert und glücklicherweise stoppt der Wagen von alleine nach ca 1m ohne Schaden anzurichten. Da nun die Strasse wieder frei war konnte ich vorbeifahren, halte jedoch kurz neben der Dame um Ihr zu sagen das sie vergessen hat einen Gang einzulegen bzw. die Bremse anzuziehen - Da erwiedert Sie selbstsicher - Ach das macht nix ich steig eh gleich wieder ein. Ich hab nur versucht schnell wegzukommen.

nur manchmal kommen

...sie wieder!

Ich arbeite im telefonischen Support!

Es klingelt!!!!

Ich denke noch "hoffentlich kein Dau!"

Und er meldet sich mit einem richtigem kleinen Problem(was mit einem Hardware-Reset zu loesen ist)

Ich sage ihm wie er den zu machen hat(ist ne Tastenkombination mit leicht akrobatischen Verrenckungen)...und siehe da das Geraet laeuft wieder wie ne eins.

Problem geloest und natuerlich feedback eingeholt ob er das verstanden haette ,falls soetwas nochmal passiert ,wie der HW-Reset geht.und er koenne das ja auch im Handbuch(CD als PDF) noch nachlesen

"ja alles klar! war ja leicht,nu weiss ich das ja"

Nett verabschiedet und Gespraech beendet!

Es dauerte nicht lange und der selbige nette Mensch ruft wieder an und sagt :

" aaeehmm wie war das noch mit diesem Reset.Wollte den sicherheitshalber noch mal probieren weiss aber doch nicht mehr genau wie der geht!

Und da ich gute Laune und Mitleid mit den netten Mann hatte ,habe ich ihm den Weg des HW -Resets noch mal erklaert!und ihm wieder gesagt im Handbuch auf der CD ect ect/ habe ihm sogar noch erklaert wie er das Handbuch findet und oeffnet!

Antwort wieder :

"ja alles klar! war ja leicht,nu weiss ich das ja"

Nett verabschiedet und Gespraech beendet!

Ich denke mir das war es dann,das muss der begriffen haben.

Tja falsch gedacht.ca.30 minuten spaeter wieder der Mann .

Anfrage wie geht der HW -Reset?

Antwort: im Handbuch Seite 5 auf der CD /

Gespraech beendet.

Ich bin ja sehr geduldig ,aber was zuviel ist ist zuviel.

Sorry,falls linksdruckrichtigkeiten!

Lötkolbenpanne

Hi!

--

In der Übungs-Werkstatt eines Schulungszentrums bilden wir EDV-Techniker aus.

Nun es ist schon einige Zeit her da hat ein Teilnehmer einer Schulung die Aufgabe bekommen,

von einem Übungs-PC das Gehäuse anzuschrauben.

Dabei bemerkte der Lehrer plötzlich ein Stromkabel,

das seitlich aus dem PC zu hängen schien.

Wie sich herausstellte hatte der Teilnehmer

das Stromkabel des Lötkolben im Blech eingeklemmt.

Nun kein Problem meint der Lehrer,

man müsse doch nur das Gehäuse aufmachen und

das Kabel herausnehmen.

Nur der Teilnehmer wollte sich diese Arbeit ersparen.

Bevor der Lehrer noch eingreifen kann reißt nun dieser am Stromkabel,

um es mit Gewalt unter dem Blech herauszureißen.

Das Ende von dieser Aktion:

Das Stromkabel wurde abgemantelt und der Lötkolben ist daher aus Sicherheitsgründen nicht mehr einzusetzen.

Der Teilnehmer hatte zudem noch Glück das er keinen Stromschlag bekommen hat.

--

Bis bald!

Das USB Kabel

Das Thema PS/2 Maus "eindrehen" hat mich an einen Anruf anfang dieses Jahres erinnert.

DAU: "Der Drucker wird nicht mehr erkannt"

Darauf folgte ein Frage und Antwortspiel, in dem ich feststellte, dass der Drucker keine Verwindung bekommt.

ICH: "Kontrollier mal das USB-Kabel, ob es richtig drinsteckt"

DAU: "Habe ich schon, es funktioniert in beiden Stellungen nicht."

ICH: "Du meinst auf einem anderen Port?"

DAU: "Nein, den Stecker kann man drehen!"

ICH: "Öem? drehen?"

DAU: "Ja, ist in der anderen Stellung auch richtig eingerastet, also hab ich das so gelassen."

ICH: ....

DAU: "Bist Du noch dran?"

ICH: "Äääähh, ja. .... Du hast ...? ... Hast Du noch einen zweiten USB Port frei?"

DAU: "ja"

ICH: "Besorg Dir ein neues USB 2.0 Kabel und steck es _VORSICHTIG_ in den anderen Port. Keine Gewalt, das muss leicht reinrutschen."

...

Immer Ärger mit dem Passwort

User vergessen ja gerne mal ihre Passwörter, oder vertippen sich oder sperren ihre Accounts auf andere Arten. Nichts neues.

Etwas ungewöhnlicher da schon die Anfrage, dass ein User sein Passwort nicht ändern könne - es sei denn natürlich, dass in der Firma gerade neue Richtlinien für Passwörter eingeführt wurden.

Also höflich nachgefragt, welche Fehlermeldung denn beim Versuch der Änderung kommt. Die leicht gereizte Antwort:

"Irgendwas mit Passwortrichtlinien und so. Mittlerweile haben übrigens schon mehrere Leute das Problem!!11elf"

"Wie viele denn?"

"Heinz und ich!"

Na gut, zwei sind tatsächlich mehrere.

"Und ihr seid euch sicher, dass eure neuen Passwörter *Richtlinien runterrassel* und auch nicht in einem Wörterbuch stehen?"

"Na also wie soll ich denn DAS beurteilen können? Mir liegt das Wörterbuch hier nicht vor!"

Meh. Cloogshycer. Also vor Ort gedackelt und einen kleinen Vortrag über sichere Passwörter und wie man sie sich doch merken kann gehalten.

Der Grund für die Ablehnung seines Passwortes war übrigens recht trivial. Von den acht Zeichen, die wir mindestens fordern, waren die letzten vier eine Zahl, die einfach bei jeder neuen Passwortvergabe um +1 erhöht wurde...

Diskette

Die Geschichte gibts zwar immer wieder, aber was solls...

Unser DAU ist ein normaler Mitarbeiter. Dieser bekam eines schönen Tages eine Diskette auf die er gut aufpassen sollte. Nachdem er eine Weile überlegt hatte, LOCHTE er die Diskette und HEFTETE sie ein!

Als die Daten auf dieser Diskette dann benötigt wurden, bemerkte man den Schaden und schickte die Diskette zu einer Softwarefirma in der Hoffnung die Daten könnten rekonstruiert werden.

Inzwischen hängt die Diskette als Erinnerung bei dieser Firma...

OT: DAW(aschmaschinenbenutzer)

Kennt ihr diese Toplader? Die Waschmaschinen, bei denen man oben den Deckel aufmacht und die Trommel mit zwei ineinander zu verhakenden Klappen geschlossen wird?

Mein Mitbewohner kannte sie offensichtlich nicht - bis gestern! Unglücklicherweise haben wir ein solches Gerät in unserer WG.

Was macht also der liebe, waschwütige Mitbewohner?

Deckel auf, Trommel auf, Wäsche rein, Deckel zu, Waschmaschine an.

Was macht die Waschmaschine?

Läuft unter Produktion äußerst unguter Geräusche (die man noch im ganzen Flur gehört hat)an, bringt die Stromkreise in unserem altehrwürdigen Haus an seine Grenzen (sogar das Licht hat geflackert), verhakt die Trommel mit den noch offenen Trommelklappen irgendwo im Innern der Maschine und dann ... nichts mehr. Natürlich war schon Wasser reingelaufen und auch die Wäsche sehen wir wohl so schnell nicht wieder.

Nun frage ich mich, ob es so schwer ist zu bemerken, dass die geöffneten Trommelklappen mindestens 15 cm aus der Waschmaschine herausragen, und die Trommel so wohl kaum in der Lage ist sich zu drehen?

Oder alternativ, dass man(n) vor Benutzung eines Geräts, welches man noch nie gesehen hat, jemanden fragt, der sich damit auskennt? (Es wären 3 Waschmaschinenkundige da gewesen.)

Zur Ehrenrettung meines Mitbewohners soll gesagt sein, dass er erst kürzlich hier eingezogen ist.

Mausproblem

Eine Geschichte aus der Zeit, als die Mäuse für PCs gerade in Mode kamen:

Eine Freundin (Medizinstudentin) hatte sich einen neuen PC zugelegt. Ein paar Tage später saß sie bei uns (Elektronik-Studenten) und klagte uns ihr Leid: "Also der Computer geht ja prima, aber mit der Maus komme ich absolut nicht klar. Der Pfeil geht nie dorthin, wo ich ihn hinhaben will!" Wir haben ihr gut zugeredet, doch noch etwas zu üben, das wäre am Anfang etwas schwierig.

Ein paar Tage später war sie wieder da (gleiche Runde) und klagte immer noch. Wir zerbrachen uns lange den Kopf, woran das wohl liegen könnte, bis einer plötzlich fragte: "Du, sag mal, an welcher Seite hat Deine Maus das Kabel?"

Es stellte sich heraus, dass sie den PC unter den Tisch gestellt hatte, und weil hinten kein Platz für das Kabel war, hatte sie es eben vorn über die Tischkante geführt, infolgedessen lag die Maus verkehrt herum...

Drucker DAU

Hallo erstmal,

das ist mein erster Beitrag zu DAUjones, also net so böse gucken ;)

In der Geschichte die ich schildere gehts es um einen Angestellten eines hiesigen Copy-Shops (ein laden wo man halt Kopien erstellen kann, aber auch ausdrucke großformatiger Bögen (Bis DIN A0) bedrucken kann.

Ich wollte nun im besagten Laden ein ausdruck machen (DIN A1) und brauchte dazu einen den Großformatiken drucker (HP DesingJET 450C wem das was sagt, ich hab den SELBEN zu hause stehen, konnt an dem Tag, wie schon so oft zuvor, aber nicht eben zurückfahren).

Da ich beim letzten ausdruck bie ihm festgestellt hatte das sein Plotter streifen macht (wohl eine der Düsen an den Patronen verstopft), wollte ich wissen ob das Problem behoben sein, darauf hin meint der Verkäufer (und besitzer des Ladens!):

"Das ist kein Photodrucker, da ist es normal das er streifen zieht."

Da der Drucker bei mir aber keine Streifen zieht(also meiner zuhause) sonder einwandfrei druckt denk ich mir das es sicher nichts ausmacht ihn das mitzuteilen, dass der Drucker auch anders kann(sprich, mal die patrone wechseln oder, was viel einfacher ist, die CAD unterstüzung (sorgt dafür das linien gerade und gut zu erkennen sind,) auszuschalten, was im normalfall die streifen verschwinden lässt).

Naja, das hat ihn auch nicht sonderlich gefreut und hat erstmal spontan garnichts gemacht. Ergo ich durfte nichtmal drucken und konnte zurück nach Hause fahren.

DAU 1 bin ich, bin blöd genug in den laden zu gehen wenn ich den drucker doch selber habe

DAU 2 der Verkäufer, lässt sich geld und ne gratis durcker"verbesserung" durch die Lappen gehen.

-MfG Piarol

OT: Zugunglueck

Seit Kurzem arbeite ich ehrenamtlich bei der großen Modellbahnanlage im Herzen Berlins.

Macht ne Menge Spaß dort, insbesondere da ich beim Fahrteam gelandet bin und dementsprechend mal losrasen muss, nur weil sich eine Weiche denkt, sie muesse den armen Jo aergern und sich einfach mal umstellen, waehrend ein Zug ueber sie rödelt.

So auch kuerzlich wieder geschehen, und ich trotte zur geschrumpften Ausgabe des Bahnhof Zoo, um unter irsinnigen Verrenkungen und Kollateralschaeden (Zwei Autos und ein Schild umgeworfen) einen Regionalexpress wieder auf die Gleise zu stellen. Nach 5 Minuten Gefummel hatte ich auch dies vollbracht und das Gespraech mit der Fahrdienstleitung beginnt:

I(ch): "Okay, RE steht wieder, kannst ihn abfahren lassen."

W(er anders): "Was issn mit dem IR an der Ausfahrt Zoo?"

Blick ueber den Bahnhof schweifen lass: Ah, der InterRegio steht auf der Ausfahrtsweiche, aber der Rechner war so intelligent die anderen Zuege im Bereich anzuhalten. brav. Aber Gleis sollte besetzt melden (!!!), also nix passieren

I: "Hm, okay, sicher ist sicher, lass den zuerst los und dann den RE hinterher."

W: "Okay."

Der InterRegio blieb stehen.

Der RegionalExpress setzte sich in Bewegung.

Der RegionalExpress wurde immer schneller.

Der Regionalexpress fuhr durch den Bahnhof.

...

I: *Verweiflung steht bevor* "Schickt mir mal bitte einen, der mir hier am Zoo hilft. Der RE hat gerade akkurat den gesamten IR auf Gleis 3 geschmissen, der RE steht halb neben den Gleisen und ein ICE ist in den IR gerasselt."

Naja, Zum Glueck sind das nur Modelle, es gab weder Tote noch Verletzte und nach 10 Minuten lief wieder alles.

Lieblingsfrage: Wo war der DAU?

1. Der Typ, der veranlasst hat, dass der RE den IR in Rambomanier vom Gleis schubst?

2. Ich, der nicht genau guckt, ob der IR ueberhaupt fahren kann (Gibt ja auch Dreck auf den Schienen, der nicht leitet)

3. Der Rechner, der meint, dass der IR noch im Bahnhof steht?

4. <Hier deine Antwortmoeglichkeit eintragen>

Leerlaufprozess

Mein Chef, der lange bei einer der älteren Generation noch wohlbekannten großen Hardwarefirma R. gearbeitet hat, hat mich kleinen EDV-Hansel letztens gefragt, warum der Leerlaufprozess seines Laptops 99 % CPU-Last aufzeigt.

DVD Dummie

Bei so dummen Fragen kann ich einfach nicht anders, aber lest selbst. Angaben des Kunden sind geändert, der Text ist unverändert:

Anfrage Kunde:

Customer Name Max Musterdumm

Customer E-mail max.musterdumm@web.de

Product Category Notebooks

Product Name kleinesNotebook

Model Version 123234

Product Serial No 1234blalba

BIOS Version

Purchased from Internert

Purchased date 2/12/2004

Problem Description

SGDH, ich kann mit dem Laptop keine DVD Filme ansehen. Der Laptop benötigt eine DVD Software. Wo bekomme ich die Software für das Slimetype Combo LSC-24082 Laufwerk?

MfG

Antwort von mir:

Sehr geehrter Herr Max Musterdumm,

DVD Software gibt's beim Händler um die Ecke oder im Internet, z.B.:

www.intervideo.com

www.gocyberlink.com

Mit freundlichen Grüßen

Technical Support

Antwort Kunde:

Ach welch witzige Antwort. Ha Ha

Ist euer Support immer so intelligent?

Vielleicht mal die Frage genau lesen.

Ich habe einen schon einen DVD Film, nur benötigt das Laufwerk angeblich

eine Art Programm. Aber welches?????

PS: Sollte noch mal so eine unqualifizierte E-mail kommen werde ich eine

Beschwerde an den Geschäftsführer schreiben

Antwort von mir:

Selten so gelacht! DANKE!

Mir ist klar das sie eine DVD ihr Eigen nennen aber ohne DVD-Abspiel-Software, wie in der letzten Email gennant, werden sie diese nicht ansehen können. Vielleicht sollten sie jetzt mal ihre Intelligenz unter Beweiss stellen und die Links aus der letzten Email besuchen.

to be contiuned....

Ich freu mich drauf!

MicrowellenDAU

Tja, irgendwie bin ich selber daran Schuld...

I = ICH , B=Bruder, 16 Jahre.

B: Kann ich die Suppe im Micro warm machen?

I: Logo warum nicht.

B:OK, danke

Pips.. bruzel...Sicherung gefallen.Micro tot

Naja Suppe warm machen ist ok, aber man sollte sie vorher aus der Metall-Dose in ein Teller schütten.....

Zugemüllter Internet Explorer

Nun, bei dem Titel mögen nun einige denken, der IE sei schon per se Müll. Dem möchte ich zustimmen. Doch fangen wir ein mal ganz vorne an.

Heute rief mich ein Freund ein. Der alte Router ist kaputt, wohl irgendein defekt in der Hardware (das Beenden der Internetverbindung geschah willkürlich), nun muss der Neue eingerichtet werden. Besagter Freund - nennen wir ihn F - ist kein DAU im eigentlichen Sinne. Er hat zwar keine Ahnung von Computern und Technik allgemein, doch er fragt nach, wenn er etwas nicht weiß, anstatt wild rumzuprobieren ("Aber ich hab' doch gar nichts gemacht").

So fuhr ich zu ihm und ging mit ausgeprägtem Tüftlersinn und Bedienungsanleitung vor. Router korrekt angeschlossen, also auf zur Konfiguration. Einige von euch mögen das schon einmal gemacht haben, diese wissen dann auch, dass das über die IP des Routers in einem Browser funktioniert. Beim Browser kam ich dann doch etwas in's schwitzen. Ich meine: Eine Browserzeile ist eine tolle Sache. Besonders wäre sie es, wenn sie denn vorhanden wäre. Was fand ich also? Nun, als Erstes stachen die Favoriten in's Auge, die sich schon beim Start etwa über ein Drittel des Bildschirms erstreckten. War das kleinste Problem, hab's schnell geschlossen und mich den weiteren Abenteuern gewidmet. Also erst mal voller Erstaunen die ganzen lustigen, farbigen Buttons bewundert. Irgendwelche fest verankerten, nicht zu verschiebenden oder gar zu schließenden Links zu Portalen der verschiedensten Gebiete. Hier fiel besonders das mehrmals vorhandene Wort "Flirt" auf. Darüber dann noch verschiedenste Toolbars (unter Anderem irgendeine ICQ Lite-Toolbar) und ähnlichen Stuss, den man nicht braucht. Und wenn man ihn doch mal braucht, dann zumindest nicht in der Menge. "Nun", dachte ich mir, "Freeek!", dachte ich, "lassen wir die Spielereien und richten das Teil ein." Aber wo sollte ich die Adresse des Routers eingeben? "Ah, hier... *tipperditipp* ... nicht? Ach so, das ist ein Suchfenster. Naja, dann halt hier in dem kleinen Fenster ... *abermalstipp* ... wie jetzt? Noch ein Suchfenster?"

Nun kam mir die Frage, ob sich der Aufwand lohnt, weiterzusuchen. Ich beschloß also, erstmal zu sehen, ob die Version für die Einrichtung überhaupt hoch genug ist. Nun, das Ergebnis kann sich wohl jeder ausmalen. Also habe ich mich dann erstmal über eins der schmucken Suchfenster auf die Firefox-Seite gesucht (musste dafür den alten willkürlichen, doch korrekt eingerichteten Router noch einmal anschließen) und Firefox dann auch gleich geladen. Kleine Anmerkung zwischendurch: Der Standardpfad für Downloads ist auf Laufwerk A, also dem Diskettenlaufwerk.

Nun, als Firefox dann auch installiert war und lief (ENDLICH!!!), war die Einrichtung kein größeres Problem mehr.

Merke: Wenn man in irgendetwas Zusatzfunktionen einbauen will (Suchfenster, Portallinks), dann soll man dabei doch bitte beachten, dass die Hauptfunktion, die manchmal so ein bisschen wichtig ist dabei nicht verloren geht.

Und das immer mir. Es ist zum heulen.

Hoffe ihr hattet beim Lesen der Geschichte so viel Spaß wie ich Verzweiflung beim Erleben.

Gute Nacht, euer resignierter Freeek!.

Tierisches Programmieren

Frage eines Kollegen:

Duuuu? Mein Kollege hat behaupted, dass er dieses Progi mit nem Kobold programiert hat und dieses Hier mit einem Delfin...

Aber ich glaub ihm das nicht so recht... Dieses hier wird wohl nur eine Verarsche sein (CD mit 'Kobold'programmiertem Progi durch die Luft schwenk)... denn Kobolde gibt's ja gar nicht...

Dann wird das wohl das richtige Progi sein (CD mit 'Delfin'programmiertem Progi durch die Luft schwenk)... Aber ich hab gar nicht gewuss, dass Delfine so was können???

!!!TILT!!!

wepspace und PFT-Zugang (mit Text:)

Beginn eines Kundenmails:

ihre telefongeschelschaft habe ich unter anderern auch gewählt, weil sie die möglichkeit eines wepspace bieten.

seit kurzen habe ich einen neuen rechner, und die zugangsdaten für die pft-übertagung ist mir leider abhanden gekommen.

schön, wenn man mit so schwierigen Fachausdrücken gekonnt um sich werfen kann!

;-)

OT: Kameradenschwein Admin

Heute war mal wieder einer der Tage die schon geil anfingen.

Verschlafen,kein Kaffee im Haus und auf Arbeit ist die Kaffeemaschine hin,da irgendein Vollpfosten gemeint hatte man könne doch ganz prima Milchkaffee damit machen (ich hasse Praktikanten).

Zum allem Überfluss hatte sich unsere Klimaanlage heute einen Tag frei genommen.Heißer Tag + Fenster Nonstop Richtung Sonne= Vor Schweiß zerfließende CCA´s.

Der einzige coole unter uns war unser Admin der vor sich hinpfeifend Richtung Serverraum marschierte.

Mit was zum Lesen,einer Cola und einem Eis als Wegzehrung.Und da blieb er auch.Den im Serverreum ging die Klima ja noch,da diese ist wie es sich gehört eigenständig und nicht mit der unseren gekoppelt.

Nach dem Mittag fragt mich meine Chefin wo denn unser Admin sei.Ich zeigte Richtung Serverraumtür und meinte Trocken das der gute Heute den Coolsten Job von uns allen hat.

Mein Chefin schaut mich an und man sah schon den Todesblick den nur Frauen haben können.

"Das haben wir gleich" meinte Sie und ging in ihr Büro.

Keine Minute später erschallte über uns die Stimme des Herrn:

"Wenn unser allerliebstes Kameradenschwein von Admin sich nicht in 5 Minuten in seinem Büro befindet und genauso Schwitzt wie der Rest seiner Kollegen,werde ich ihm diesen Tag als unbezahlten Urlaub berechnen!"

Keine Minute später ging die Tür vom Serverraum auf und ein Admin gin mit Hochroten Kopf unter mehreren Buhrufen zu seinem Büro wo er hingehört.

Merke:

Manchmal geht auch ein Schlecht angefangener Tag angenehm zu Ende ;-).

Mehr Speicher

Frage: Was braucht ich um meinen Rechner schneller zu machen.

Antwort: Mehr Speicher!

Frage: Wozu mehr Speicher, wenn ich eh einen CD-Brenner habe?

OT + kein DAU: Schlüsselfrage

Bei soviel schlechten Beiträgen in so kurzer Zeit, fällt einer mehr sicher nicht auf. *g*

Wie im Titel schon steht, gibt es keinen DAU und OT ist es auch. Aber vielleicht gefällt euch die kleine Anekdote ja.

Vor ein paar Jahrzehnten fuhr ich noch einen Passat Kombi Diesel mit sagenhaften 45 PS. Aber wer will über einen geschenkten Wagen schon meckern. Viel Platz und Blitzer haben da fast keine Chance. So schnell fährt man damit ja nicht. Aber ich schweife ab.

Nach einer längeren Fahrt, war ich froh, endlich zuhause angekommen zu sein. Etwas müde fahre ich den Wagen in die Parklücke, mache den ersten Gang rein, drehe den Zündschlüssel und ziehe diesen ab. Gerade wollte ich die Kupplung loslassen, da fällt mir ein Geräusch auf. Ich lasse den Fuß auf der Kupplung und sehe völlig verblüfft auf den Schlüssel. Der Wagen lief ohne Zündschlüssel weiter.

Ich vermute, dass ich ein selten dämliches Gesicht gemacht habe. Leider gibt es davon kein Foto.

Sowas ist mir danach nie wieder passiert und die Ursache konnte auch nicht geklärt werden.

Liebe Kassierer ...

... ich weiß ja, dass ihr's schwer habt, und weiß Gott, ich kann's verstehen. Ihr müsst den ganzen Tag sitzen, die Arme bewegen und irgendwelche Dinge hin und her schieben. Zudem dürft ihr euch oft mit dummen Kundenanfrage ärgern, die die meisten selbst beantworten können, und deshalb möchte ich in der folgenden Geschichte nicht von der Dummheit, sondern von der 'Nettigkeit' der Kassiererin sprechen, obwohl diese blond war. :D

Es begab sich vor einigen Jahren, als mein Onkel mütterlicherseits noch lebte, dass seine alte Armbanduhr kaputt ging und sich eine neue holen wollte. Deshalb ging er zu R***, suchte nach Armbanduhren und fand auch ein recht schönes Stück für €50. Das Problem war nur, dass ein recht auffälliger Kratzer auf dem Schutzglas des Exemplars prangerte, was meinen Onkel - dazu muss ich sagen, dass er eine gewisse Fantasie und einen cholerischen Charakter aufwies, sodass man nicht wusste, ob er es ernst meinte oder nicht - mit einer recht diabolischem Grimasse und irrem Tonfall zu mir sagte: 'Na warte, Westen, jetzt hole ich mir Rapatt!'.

Wir gingen zur Kasse, wo er die Uhr auf's Band legte, die Kassiererin das Ding scannte und €50 verlangte. Was nun kam, war ihm aufgrund seiner in Theateraufführungen gefestigten schauspielerischer Leistung ein Leichtes: er nahm gleichzeitig Uhr und Geldbeutel, nahm das Geld heraus und tat so, als würde er noch einmal auf die Uhr schauen, während die Hand mit dem Geld erstarrte.

'Da ist ja ein KRATZER drauf!'

Die Kassiererin schaute verdutzt auf, den Kratzer hatte sie nicht bemerkt. Dann legte mein Onkel los: Es sei eine Unverschämtheit, hier einem Schrott andrehen zu wollen, dafür würde er doch keine €50 zahlen, und überhaupt, wenn er es nicht bemerkt hätte ... die Leute von den anderen Kassen schauten schon neugierig, und die arme Frau an der Kasse wurde sichtlich eingeschüchtert. Ich glaube, sie war froh, als wir €10 (80% Rabatt!) auf die Fläche legten und verschwanden, sowas ist einfach nicht gut für's Geschäft.

So weit, so gut, aber der Kracher kommt erst noch. Als wir dann zu Hause ankamen, betrachtete mein Onkel die Uhr etwas genauer und sagte: 'Also, das war ja mal ein gutes Geschäft!', während er die Schutzfolie von der Uhr abzog ...

Titelsucht

Für Akademiker zum Nachdenken.

Ausgehend von den Kommentaren von 11517!

@Eisenzahn

"Seitdem bin ich von einer Doktoreninflation in Ö überzeugt."

Mal abgesehen davon, daß Jeder auf jeder Uni weltweit sich seinen Titel erarbeiten muß (kaufen geht auch)

Sei doch ein bißchen nachsichtig.

Ein bisserl Hysterie (gilt vermutlich nicht nur für Ö)!

Gilt so ab 1600 – 2000.

Ein Herr Doktor oder ein Herr Ing. waren schon was.

Kamen aber keinesfalls an eine Herrn Rat (Hof-, Geheim-, Oberhof-, Polizei-, etc.) heran.

Ratstitel wurden verliehen! Wie Orden.

Unabhängig von der Ausbildung oder Leistung.

Hatte der Herr Hofrat seine Dienstmagd gefreit, verlangte sie sofort, als Frau Hofrat angesprochen zu werden. Gleiches gilt für die Frau Doktor oder die Frau Ing.

War halt so. Und ist noch (teilweise) so.

Die Titelsucht – Herr Konsul, Herr Minister, Herr Staatssekretär … - ist ja heute auch noch weit verbreitet. Nicht nur in Ö!

Aber, um ein Klischee zu zitieren: sie haben keinen Titel? Ja dann, Herr Professor, was darfs sein?

Zurück zur Gegenwart (80er).

Ich war damals verantwortlich für die Einführung der EDV in viele Spitäler.

Bei den Erstgesprächen war immer das höchste Gremium anwesend.

Der Klinikchef und alle Primarärzte. Alle hatten ihre Sekretärin mit.

Ich hab keinen akademischen Titel.

Trotzdem, ich kam, sah und siegte!

Weil, ich hatte auch eine Sekretärin!

Blond, fantastische Figur, aber intelligent und Dr.Jur. (klar ging ich mit ihr … essen).

Beim ersten Händeschütteln stellte ich sie immer vor: meine Mitarbeiterin, Fr. Dr. S.

Andere Sekretärin: Fürs Protokoll: Haben sie einen Titel?

Meine Antwort: Familienname genügt!

Niemand hätte jemals angezweifelt, daß ich keinen akad. Grad habe.

Wenn schon meine "Sekretärin" eine Frau Doktor ist, na … (als solche war sie wirklich perfekt!)

Sonst hätten diese Herren nie mit mir geredet!

Aussage: Kompetenz ist nichts, du brauchst einen Titel!

Getränkehalter

User ruft bei der Störungsstelle an und meldet eine Störung bei seinem PC, nämlich sein Getränkehalter sei defekt. Schweigen seitens der Techniker, die auch vom User nicht erfahren konnten was gemeint war.

Als sie vor Ort kamen und den Rechner begutachteten stellte sich heraus, dass die Lade des CD-Laufwerks abgebrochen war.

Wozu ein PDF-Drucker?

Nachdem Adobe mit Terminalservern nicht viel am Hut hat, habe ich einen neuen PDF-Generator installiert, der diese ausdrücklich unterstützt.

Anzusprechen, wie der Distiller auch, über "Drucken".

Nett, wie ich bin, schreib ich den Usern eine einfache Anleitung, wie das Ding funktioniert und wie sie Einstellungen ändern können, und rede immer von einem "PDF-Drucker"

Antwort aus Ungarn:

"Brauche deine Hilfe! Wozu brauchen wir den PDF-Drucker? PDFs konnten wir immer schon _drucken_."

heul

Internet ohne Grenzen

Ich bin nur ein kleiner, unbedeutender Student, der nichts weiter wollte als eine funktionierende Internetverbindung an seinem Studienort. Nach ewig scheinendem Warten hatte ich endlich das DSL-Modem vor mir stehen, und nach gewissen Scherereien (und ner weiteren Woche warten, bis auch wirklich der richtige Anschluss - meiner - für DSL freigeschalten worden war) schien das Modem auch endlich wie gewollt zu funktionieren.

Also ging es nur noch darum, den Rechner entsprechend zu konfigurieren. Ich schaute also in die beigefügten Unterlagen - doch neben der Anleitung, wie man das DSL-Moden und den Splitter richtig installiert (Kann man dabei echt so viel falsch machen, dass es ne 20 seitige Anleitung braucht? Wobei, wenn ich mir die Geschichten hier so durchlese...) und ner Konfigurationsanleitung für ISDN war nichts dabei. Nur ein Hinweis, dass die Anleitung für DSL online zu finden ist... *argh*

Also am nächsten Tag in die Uni und zum nächstbesten Rechner. Es existierte tatsächlich ne Anleitung, allerdings fehlten sämtliche Bilder. Gut, dacht ich mir, schau ich halt, ob ich nur aus den Beschreibungen schlau werd.

Leider bestanden diese Beschreibungen größtenteils aus Sätzen wie "Die genaue Konfiguration entnehmen Sie obigem Screenshot"...

Nach langem Suchen fand ich die gleiche Anleitung noch als Download. Und siehe da, kaum hatte man in der HTML-Datei (natürlich wird so ein Download als HTML-File geliefert und nicht etwa als pdf, wäre ja nur mehr Aufwand gewesen...) bei sämtlichen Bildern die Pfade von .jpg zu .png korrigiert, schon waren die Bilder sichtbar...

Also wieder heim und versucht, die Anleitung in die Tat umzusetzen. Ich wollte das nur noch schnell zum laufen kriegen, es war schon etwas später, also hab ich nicht mehr groß geschaut, was ich da eigentlich einstell, hab mir nur stumpf nach der Anleitung gerichtet.

Dazu muss man wissen: Hier funktioniert der Zugang so, dass man sich erst mal mit seiner Benutzerkennung per vpn auf nem Uni-Server einwählt und dann über den ins Internet geht. So weit, so gut. Nur funktionierte das erst mal nicht, bei allen versuchen, die vpn-Verbindung aufzubauen bekam ich die Meldung, dass der Server nicht gefunden werden konnte.

Ich schaute mir das alles etwas genauer an und sah nur gähnende Leere... Der Status meiner Netzwerkverbindung offenbarte mir, dass meinem Rechner keine IP zugeteilt worden war.

Jetzt sah ich den Zeitpunkt gekommen, mir darüber den Kopf zu zerbrechen, was genau mich diese offizielle Konfigurationsanleitung eigentlich hatte einstellen lassen... Es stach mir dann eigentlich auch sofort ins Auge. Schon hohl, wenn man beim TCP/IP-Protokoll der LAN-Verbindung als Standardgateway den Server eintragen soll, auf den man zunächst mal per vpn verbinden muss...

Fazit: Selbst für eigentlich einfache Sachen gibts immer noch ne Anleitung, wie man alles falsch machen kann...

Quellcode eine Drahtbrücke

Damals im Physik Praktikum.

Wir schraubten lustig an einem selbstgebastelten Versuch rum, da kam der Professor hinzu:

Prof: "Wozu ist diese IC Fassung mit den drei Drahtbrücken drin gut?"

Wir: "Da gehört normalerweise ein Mikrocontroller rein, aber da das Programmiergerät dauernd besetzt ist, konnten wir den Chip nicht brennen."

Prof: "Wie jetzt?"

Wir: "naja, die Brücken simulieren im grossen und ganzen den Mikrocontroller"

Prof: "Ah-Ha? Kann ich mal den Quellcode sehen?"

8.3

Windows 95 ist ja so ein schönes Programm. Was das nicht alles kann..

Jedenfall war der kleine ElecV ganz stolz damals drauf, das Upgrade von Windows 3.1 auf Win95 gemacht zu haben. Funktionierte auch alles wunderbar... bis...

Der Tag kam, an dem ich dachte eine Festplattenüberprüfung zu machen. Als alter verfechter von stabilen DOS Programmen hatte ich natürlich auch so Sachen wir den Norten Disk Doctor aus DOS Zeiten auf der Platte.

Also ab ins C:\Norten Verzeichnis (unter DOS) und NDD eingetippt. Dem schönen Schauspiel zugeguckt und anschließend neu gestartet..

Und Oh Wunder, Windows 95 wollte nicht mehr. Warum?

Der alte 16bit NDD hat die Langen Dateinamen von Win95 als Fehler erkannt und jeden Namen DOS Konform auf 8.3 Stellen mit ~ gekürzt.

ARGH...

OT: Klimageräte gegen heisse Sommertage ...

Ich wohnte mal zur Untermiete bei einem alten Ehepaar, weil ich mir während des Physik-Studiums eine Wohnung in der teuren Stadt nicht leisten konnte.

Alte Frau erwies sich leider als sehr stur. Zumal hatte sie es finanziell nie so im Griff, kaufte sie doch alles ein, nur weil's billig ist, in der Annahme, dadurch etwas zu sparen...

Selbstverständlich hatte sie sämtliche Mitglieder-Bonus-Punkte-Karten von allen erdenklichen Supermarktketten und darüber hinaus.

Eines heissen Sommertages war es soweit: Sie hatte eine genügend hohe Punktzahl erreicht, und durfte in den Genuss eines vergünstigten Klimagerätes kommen. Und weil's billiger war als sonst, musste es also unbedingt her!

Als sie mir davon erzählte, erklärte ich ihr, dass ein billiges Klimagerät für 100 Euro nicht dazu taugt, ein ganzes Wohnzimmer herunterzukühlen.

Ich: "Dazu braucht es grössere, teure Geräte, wo die Wärme mit einem Schlauch nach aussen abführen. Wenn du so ein billiges kleines Gerät in den Raum stellst, das bringt überhaupt nichts!"

Vermieterin: "Die Physik ist nicht alles im Leben. Ich bin älter als du, ich brauch mir nicht sagen zu lassen, was ich kaufen soll und was nicht."

Ich: "OK ..."

Wie erwartet stand also am nächsten Tag das billige Ding im Wohnzimmer, und tuckerte so vor sich hin. Am nächsten Tag auch. Und am übernächsten Tag auch...

Wen wundert's, kühler ist es natürlich nie geworden, eher heisser, aber sie hat's niemals eingesehen. Das Gerät konnte sie zwar zurückgeben, aber beim nächsten Mal würde sie wieder ihrer "Lebenserfahrung" vertrauen und den gleichen Mist kaufen.

Na ja, was soll man da noch machen?

Tuning übers Netzwerk

Hi. Nachdem ich jetzt ca. 3/4 aller Beiträge gelesen habe (bin rückwärts bei 2052), dachte ich mir, dass ich auch mal eine kleine Geschichte zum Besten geben könnte.

Das Ganze spielte sich so um die Jahrtausendwende ab:

Ich bin mit der Jugendgruppe unserer Kirche in ein Hüttendorf gefahren.

Vorher ausgemacht, dass man eine kleine LAN-Party schmeißt und dafür dann über den Jugendbetreuer auch den Rechner der Kirche ausgeliehen. (Jaa, die hatte damals schon einen samt Isdn-Zugang - und heute steht der immer noch genauso da....) Er war ja schließlich dabei.

Insgesamt hatten wir also 5 Rechner: Alle so um die 500Mhz und auch ansonsten von den technischen Daten her ziemlich gleich.

Aber....aus irgendwelchen unerklärlichen Gründen war der Rechner aus der Kirche langsamer.

ICH hatte natürlich die Lösung:"Wir löschen erstmal ein paar unnötige Dateien"

-> das war der Anfang vom Ende.

Naja, erstmal nicht. Das Programm hieß "Cleansweeper"(oder so ähnlich) und war auf der Chip-CD kostenlos dabei gewesen, aber die hatte ich natürlich nicht dabei. Das Kopieren des Programmordners übers Netz war auch keine Lösung (Registry-Einträge).

[Zur Erklärung: Das Programm hat z.B temporäre Dateien, temporäre Internetdateien und solche Dateien, die z.B. auf ".chk",".bak" usw. enden. Danach einmal Defragmentiert, brachte einen kleinen Geschwindigkeitsvorteil - zumindest wenn das OS schon seit längerem ohne eine dieser Maßnahmen auskommen musste. Tuning für Noobs eben ^^]

Beim genaueren Untersuchen des Programms hab ich dann einen tollen Bereich gefunden: "temporäre Ordner".

"Toll", denk ich noch, "da kann ich dann ja die Festplatten des anderen System 'temporär' angeben um diese nach unnötigen, löschbaren Dateien durchsuchen zu lassen." (Und genau da lag eben der Fehler...)

Also auf dem Kirchen-Rechner alle 3 Partitionen mit Lese- und Schreibrecht freigegeben und bei mir als Netzlaufwerke eingebunden. Dann diese im Programm als temporäre Ordner eingetragen, dieses gestartet und dann mit der gesamten Mannschaft den Raum verlassen, weil "Das dauert ja lokal schon 10min. übers Netz können wir das ruhig mal ne Stunde laufen lassen".

Mann war ich genial. Wer sonst wäre auf diese tolle und doch so einfache Lösung gekommen.

Wir waren dann ca. 1,5h weg. Als wir wiederkommen mach ich den Kirchen-Rechner an und werd blass:

- Hintergrundbild weg

- Icons weg

- Taskleiste leer (keine Uhr, kein Symbole, einzig ein leerer Button am linken Rand)

- den "Start"-Button (darf man den noch so nennen, wenn nix draufsteht) angeklickt und statt der üblichen Einträge steht überall nur noch "(Leer)" in einem hellen grau.

- Klick auf den Hintergrund --> Fehlermeldung "C:\Desktop wurde nicht gefunden"

- STRG+ALT+ENTF --> Fehlermeldung "tskmgr.exe nicht gefunden"

So was hab ich weder vorher noch nachher jemals wieder gesehen und mir ist auch ganz schnell eingefallen, was temporäre Ordner sind (Ach ja: "C:\Temp" und "C:\Windows\Temp" standen auch in der Liste)

Neustart konnte man natürlich auch vergessen, den Rest vom Wochenende hatten wir nur 4 PCs und später hab' ich mehrere Tage zum wiederaufsetzen gebraucht (niemand hatte die I-Net-Zugangsdaten, bzw. diverse Noten-Programme).

Abgesehen davon war die ganze Sache peinlich ohne Ende.

Das Ganze ist mir heute immer noch in recht guter (schlechter?) Erinnerung, wurde mir aber glücklicherweise nie vorgehalten.

Ach ja, mittlerweile bin ich Informatik-Student^^, aber ich hatte ja auch viel Zeit seit damals zum Lernen.

Hoffentlich amüsiert die Geschichte ein bisschen.

User und deren Gewohnheiten

Aus dem Tagesgeschäft eine Helpdeskagents ;-)

Der Tag fing gut an, Anmeldeprobleme am Novell. Ein Großteil der User war betroffen.

Eine junge Frau ruft mich an und fragt ob aktuell eine Störung vorliegt. Ich schildere ihr kurz die Thematik, dass die meisten User sich nicht anmelden können und sie dazu zählt.

Ihr Kommtentar dazu "... und ich dachte schon ich bin die Quotenblondine die zu blöd ist ihr Passwort einzugeben".

Mir lag ein "diesmal nicht" auf der Zunge, da sie aber so sympatisch war, hab ich es sein lassen und ihr noch kurz mein Bedauern ausgedrückt.

Am frühen Vormittag wurde die Störung durch die Serveradmins beseitigt. Ursache war ein Server, wo man dachte dieser wird nicht mehr benötigt und einfach runter gefahren wurde. Schönen dank...

- - -

Eine Weile nach dem Ausfall ruft eine Frau mittleren Alters an.

Sie: "Haben wir Server Probleme?"

Ich: "Eine Großstörung ist uns nicht bekannt. Was haben sie für eine Störung?"

Sie: "Mein Kollege kann ... ach ich ruf später nochmal an. Tschüss."

klick

Ok, soll mir recht sein. Bevor ich rausgefunden habe was sie eigentlich will hätte sich das eh erledigt gehabt.

- - -

Zur Mittagszeit. Wieder ruft eine Frau mittleren Alters an (es war nicht die Selbe).

Sie: "Bei mir hängt alles ..."

Ich glaube sie hat gemerkt, dass ich mir das Lachen verkneifen musste und führte den Satz fort "... also im Citrix."

Ich habs mir gedacht was sie wollte, klang aber trotzdem sehr witzig ;-)

Mein erster Beitrag, ich hoffe er gefällt ein wenig...

Schalt mal ein!

Es trug sich zu das Zeph (Elektroniker) in der

Werkstatt der Schule folgende Szene beobachten

durfte:

Ein Schulkollege (Pepi) hatte in den Elektronik-

Werkstattunterricht einen kleinen Fernseher mitgebracht

der nicht funktionieren wollte, in der Hoffnung

der versierte Fachmann (Lehrer) würde sich des

Problems annehmen....

Der Fernseher wurde zerlegt, die Hauptplatine liegt

vor dem Lehrer auf dem Tisch und wird mit einem

Multimeter gemessen. Dieses war aber ausgeschaltet...

L: Schalt mal ein! (Meint aber das Multimeter)

Pepi schaltet den Fernseher ein, was zu einem

im wahrsten Sinne des Wortes haarsträubenden

Erlebnis für den Lehrer wurde:

L: Brrrrrrblblblblll!!!!!!! (bekommt einen kräftigen Schlag!)

P: ?!

L: Das Meßgerät, nicht den Fernseher, Depp!

Gleich darauf hat er sich aber wieder beruhigt:

L: Wenn man das nicht schon so gewohnt wäre!

Merke, Elektroniklehrer haben öfter mal den Finger

in der Steckdose!

G

Der gemarterte Kühlkörper

So, zum Anfang der Woche gibt es diesmal 2 kleine Geschichten von mir.

Die folgende Geschichte habe ich schon mal angekündigt, konnte sie aber bisher aus Mangel an Beweisen nicht posten.

Ich habe eine Schwester.

Die hat einen Freund.

Der hat einen Computer.

So weit, so gut.

Dieser Rechner war nie so wirklich belastbar. So nach 20 min. Irgendwas Spielen hat der sich abgeschaltet. Da mir aber versichert wurde, dass der Rechner bei einem ortsansässigen Fachhändler gekauft wurde und mein Fast – Schwager nix dran herumgebastelt hatte, dachte ich eher an ein zugemülltes System.

Windows wollte er selber neu aufsetzen, nix gebracht.

Gestern hatte ich den Rechner auf den OP – Tisch, zwecks RAM – Aufrüstung.

Da ist mir ein riesiger Kühler aufgefallen. Der Fast – Schwager meinte, den könne man einfach so abziehen. Ok, gezogen. Echt nur mit 4 komischen Gummi – Nubsies in die Halterung gesteckt.

Dann hab ich die Halterung gesehen und schallend angefangen zu lachen.

Frage:

Wie befestigt man eine Halterung für einen Lüfter auf einen kleineren Kühlkörper?

1.

Die Äusseren Kühlrippen soweit auseinanderbiegen, bis der Kühlkörper so breit ist wie der Lüfter.

2.

Die Halterung einfach mit 2 SPAX – SCHRAUBEN festdübeln.

Beweise?

www.nandovarela.com/spaxkuehler/spax.htm

Virus in Mai

Juli 1998

Ein Kollege von mir beschwert sich, er hat einen Virus auf seinen Rechner. Wir waren in der Kafee-Ecke, dh alle Mitarbeiter hatten den Gespräch zugehört. Ein davon meinte, den selben Virus hatte er in Mai bekommen. Ich und mein Kollege schauten uns an, ich fragte ihm was er alles von den anderen Typ bekommen hatte.

Am nächsten Tag hat er den Virus gefunden. Auf eine CD gebrannt... :-)

Backspace- Was ist das?

Diese Gschicht ist schon ein bisschen länger her... sie ist also noch in DOS - Zeiten passiert!

Ein Freund (ich nenne ihn kurz DAU) von mir und meine Wenigkeit versuchten uns damals auf DOS diverse Spiele zu installieren, als ich merkte, dass DAU irrisnnig lange braucht, um irgendwelche Kommandozeilen-Befehle einzugeben. Daraus entwickelte sich folgender Dialog:

Ich: "Was machst denn da?"

DAU: "Ich vertippe mich dauernd, und muss die Zeichen so oft löschen..."

Ich: "...und das dauert so lange?!? Wie machst denn das?"

DAU: "Naja, ganz einfach: Ich drücke die - Taste (Anm.: DOSKEY war installiert, d. h.: bei diesem Tastendruck werden keine Zeichen gelöscht) und drücke dann auf ..."

Anscheinend hatte er noch nicht geschnallt, dass es eine BACKSPACE - Taste gibt!!! Tja...

Wer lesen kann...

Eine Arbeitskollegin von mir wollte auf ihrem Rechner ein kleines Programm installieren.

Nachdem sie erfolgreich setup.exe gestartet hatte, meldete sich das Setupprogramm mit einem grossen Willkommensbildschirm (eh wissen" Herzlich Wiklommen balblabla"). Genau darunter befanden sich zwei Schaltflächen: "Weiter..." und "Abbrechen". Dreht sich meine Kollegin fast panisch zu mir und fragt: "Wo muss ich den klicken damit es weiter geht?".

Als ich dann zu Ihr meinte "Wer lesen kann ist halt klar im Vorteil" war sie ein bisserl bös auf mich.

Hat sich aber bei einem Kaffee wieder alles geklärt und wir beide fandens sehr witzig.

DAU bei der Telekom...

... oder ziehe niemals um !

Hallo !

Ich bin am 10.12.2005 von Stadt D. nach Stadt W. umgezogen. Vorher habe ich schon einige Aufträge und Ummeldungen erledigt, so auch meinen Telefonanschluss.

Ich also vor dem 01.12.2005 in den Telefonladen (T.) der Stadt W. mit der Bitte, meinen Anschluss mit allem was ich bisher hatte, umzuschreiben. Klar, dass ich eine andere Rufnummer bekomme, aber alles andere wollte ich schon behalten (detailierte Abrechnung, Rufnummernübermittlung, usw.).

Leider konnte ich die 10 ISDN-Rufnummern nicht wieder anfordern, da sich zwischenzeitlich etwas geändert hat. Neuerdings nimmt die Telekom pro zusätzlicher Rufnummer ~10 Euro. Damit wollen sie verhindern, dass sich jemand unnötig viele Rufnummern reserviert und dann nicht nutzt.

Ich entschloss mich für 3 zusätzliche Rufnummern zu den 3 ISDN-Nummern.

Nun gehts los:

Zunächst bekam ich eine Auftragsbestätigung mit dem Rufnummernwechsel für 3 MSN. Am 1.12. war der Anschluß einsatzbereit (grune LED am NTBA). Testen konnte ich aber erst nach dem Umzug am 10.12. Es klappte, ich konnte telefonieren.

Ein angerufene Freund wunderte sich darüber, dass ich meine Rufnummer nicht aussende. -och- Selbsttest auf mein Handy, stimmt. -och-

Na gut, hat der Mensch von T. das nicht korrekt eingetragen. Daraufhin habe ich den Support angerufen und darum gebeten, die Rufnummernübermittlung von $MSN freizuschalten.

Hatte ich schon erwähnt, dass ich keine T-NetBox (Anrufbeantworter) einrichten konnte, weil das Passwort vom Vorgänger noch drin war ? Als die freundliche Dame das Passwort gelöscht hat, konnte ich auch meine T-NetBox nicht mehr einrichten. Angeblich eine technische Störung (die bis heute anhält).

Am 20.12. bekam ich die Telefonrechnung inklusive der Gebühren für Umschaltung usw. Moment... wo sind die 3 zusätzlichen Rufnummern ? 3+3=6 Rufnummern... aber die ~30 Euro fehlten auf der Rechnung. Anruf beim Support und die 3 zusätzlichen Rufnummern nochmal angefordert. Die Auftragsbestätigung kam dann einige Tage später später.

Hatte ich schon erwähnt, dass diese Rechnung an meine alte Adresse ging und mit dem Aufkleber "Neue Adresse... Stadt W." versehen war ? Nun gut... wird wohl so richtig sein. Gut, dass ich einen Nachsendeauftrag bei der Post gemacht habe. Dass hier keine detailierte Liste der angerufenen Nummern dabei war, habe ich zuerst nicht bemerkt oder ignoriert.

Am 20.01.2006 kam dann die nächste Rechnung inkl. der ~30 Euro für die 3 zusätzlichen MSN. Jetzt fiel mir die fehlende detailierte Liste der angerufenen Nummern auf. -och- Leider ging auch diese Rechnung an die alte Adresse. Wegen dem Nachsendeauftrag kam sie jedoch richtig an. Wieder Anruf beim Support, er möge mir doch bitte die Rechnung an die richtige, neue Adresse senden. Dazu hätte ich gerne eine detailierte Abrechnung, so wie auch bei dem alten Anschluss. Der Mensch am anderen Ende sagte mir, dass

meine neue Adresse im System steht und dass auch theoretisch eine detailierte Abrechnung kommen müsste.

Ich erwähne es nur ungern... aber am 20.02.2006 kam wieder eine Rechnung an die alte Adresse in Stadt D. und wieder keine detailierte Liste. Die Einrichtung meiner T-NetBox habe ich mitlerweile aufgegeben.

Was soll ich machen ? Wundern....

Grüße,

EMP

Backup gefällig?

Mal eine Geschichte, bei der ich mich irgendwie selbst zum DAU geoutet habe...

Neulich rief mich ein Bekannter an, er habe sich einen gebrauchten PC gekauft, mit Win98-CD, aber er kriegt es nicht gebacken das BS zu installieren. Ob ich ihm nicht mal helfen könne.

Nun gut, ich hab noch vorsichtshalber eine Startdiskette aus alten Beständen mitgenommen, man weiß ja nie was einen erwartet.

Dort angekommen habe ich als erstes seine CD eingelegt, und den Rechner resetet. Doch das Ding machte keine Anstalten, von CD zu booten. Also ins BIOS geschaut, "boot from CD" war aktiviert. Hmm, was ist das?

Ich habe dann über Diskette gestartet, das hat gefunzt. Wieder CD - nichts.

Also, FDISK gestartet, Partition gelöscht, neu erstellt, Festplatte formatiert u.s.w.

Kein Ergebnis, der Rechner bootete nicht von CD!

Also habe ich das Setup manuell im DOS gestartet. Da kam eine Meldung, die mir echt zu denken gab!:

"This program required Microsoft Windows!"

Was sollte das? Bevor ich Windows installieren kann soll ich erst Windows installieren?!

Langsam war ich am Ende mit meinem Latein und war der Meinung, dass sich mein Bekannter irgendwelchen Schrott hat andrehen lassen. Als ich entnervt aufgegeben hatte, entnahm ich seine CD aus dem Laufwerk, und dann dachte ich, mich trifft der Schlag! Auf der CD war das original Win98 Logo, aber ganz klein noch ein Zusatz!

Es war eine Backup CD, von Win95 auf 98!

Ich hab ihm dann mein altes Win98, das ich eh nicht mehr brauche, geschenkt.

Wenn man schon Filesharing betreibt

...sollte man das in der Firma nicht an die grosse Glocke hängen:

24/04/07 14:20:18:

[Ticket Opened]

User reports Network drive is full, no disk space left. \\abcfp1

24/04/07 14:24:45:

[Update by operator]

Checked server. 260kb free.

25/04/07 09:54:38:

[Update by operator]

User called to chase and inform this is very urgent.

They need to have space on the server to be able to save their work.

User would like to know how long this will take to resolve as well.

25/04/07 15:27:52:

[Update by administrator]

Several private photos and files where found on that server - investigation is in progress. No need to increase disc-space at the moment.

Wann kommt Herr xy wieder ?

in netter Kollege von mir ist gekündigt worden.

Da er einen neuen Job hatte, "durfte" er einen Monat vor dem Kündigungstermin gehen. Er ist also weg.

Heute hatte ich für unsere Abteilung die Lohnabrechnungen erhalten, und für Ihn waren 3 Stück dabei.

Zu meiner Entlastung habe ich die 3 Abrechnungen bei der Personalabteilung zurückgegeben.

Ich : Ich möchte diese 3 Abrechnungen zu meiner Entlastung zurückgeben.

Personalabteilung : Okay, wann ist Herr XY denn wieder da, dann kann ich Ihm die Abrechnung geben.

Ich : Der kommt nie wieder!

Personalabteilung : Warum ?

Ahhhhhhhhhhhhhhh!!!!!!!!!

Meine IBM3101

Auf einem Grillfest mit Kollegen habe ich mich mal mit den Kollegen der ersten Stunde unterhalten. Ich sagte, dass ich die schönen über 30 Jahre alten IBM3101 vor dem Schrott gerettet hatte und die jetzt bei mir zuhause noch gute Dienste an meinem Server verrichten.

Die IBM3101 ist eine Datensichtstation, ein dumb RS232 terminal mit 7-bit. Da liegt eine Linux Bash drauf, ich kann damit meinen Server administrieren, auch wenn das Netzwerk nicht funktioniert. Via RS232 halt.

Daraufhin erzählten die mir, was die damals alles mit den Dingern angestellt hatten.

Ende der 70er hatten die plötzlich ein interessantes Problem. Nur einige Worte waren sichtbar, der ganze Rest der Eingabemaske wurde nicht angezeigt. Es waren immer nur die selben Zeichen, die angezeigt wurden, der Rest vom Bildschirm blieb schwarz.

Daraufhin wurden alle mobilisiert. Die für die Netzwerkleitungen (damals RS232) zuständig waren, prüften die Modems und Leitungen, die Programmierer zerpflückten die Software auf Fehler. Alles in ordnung. Aber die IBM3101 wollte ums verrecken nicht alles anzeigen. Ein IBM Techniker, extra von weiter Ferne eingeflogen schaute sich den Mainframe an, konnte aber nichts finden. Dann betrachtete er einige Minuten die IBM3101 - und drehte den Helligkeitsregler auf. Schon wurden auch die Zeichen sichtbar, die kein Attribut "HIGHLIGHT" gesetzt hatten sichtbar.

Die Putzfrau hatte beim abwischen des Bildschirms den Helligkeitsregler verstellt.

Das Attribut "HIGHLIGHT" schaltet auf volle Helligkeit, da interessiert die Reglerstellung nicht, wärend alle anderen Zeichen mit der eingestellten Helligkeit, also ganz dunkel dargestellt wurden.

Nichtkettenmail Kettenmail

Aaaaargh

Gerade von einem guten Freund folgende Kettenmail erhalten (wir wohl 50 seiner anderen Freunde auch)

Gesternte Teile wurden von mir ersetzt.

(Und natürlich geht´s wieder um ein krankes Kind, da dies offenbar eine Art Hilfsreflex auslöst)

_____

(Name des letzten Absenders)

Keine Kettenmail!!! ist sehr wichtig...!!!!! ...

>

> kannst Du so gut sein, diese Mail weiterzuleiten?

>

> Dadurch kannst du einem kleinen Jungen (*Name*) aus>

> *Wohnort* helfen.

>

>*Name* hat mit einer schweren Erkrankung an ********** zu kämpfen

>

> und wartet dringend auf eine Transplantation. Doch es

>

> gibt ein "Aber":

>

> Diese Operation kostet:>

> 115.200 US Dollar.

>> Der ISP (Internet Service Provider) bezahlt 0,01

>> Dollar für jede Mail,

>

> die für diesen Zweck versendet wird und mit dem Titel:

>

>> "********** *** *****">

> über den Server geht. Es ist wichtig, schnell zu

>

> handeln!

>

> Neben *Name* Krankenbett steht ein Notebook mit Modem,

>> um zu zählen.

>

> Es sind 11,5 Mill. Mails nötig um die Operation

>> finanzieren zu können.

>

> Könntest Du, wenn möglich, an jeden, den Du kennst,

>

> eine Kopie von

>> dieser Mail senden?

>> Das kostet max. 2 Minuten von Deiner sicherlich

>> kostbaren Zeit, während

>> es für *Name* lebenswichtig ist.

>

> Zerstöre die Kette der Hilfe bitte nicht und vergiss

>> vor allem nicht

>> den Titel "*********", der unter

>> Subjekt/Betreff stehen muss,

>> denn das ist die Kontrollmöglichkeit des Servers.

>

>> Tipp: Kopiere diesen Bericht und sende ihn an dein

>> ganzes Adressbuch.

>

>> Und noch was, wenn Du die Mail weitersendest, drück>

> bitte nicht einfach

>> auf weiterleiten, sondern kopier sie in eine neue

>> mail, damit sie schön

>> leserlich bleibt.

>> Im Ernst, bitte nimmt euch die Zeit dafür!!

_____

Wo ist der DAU?

Abgesehen davon, dass Millionen Menschen ohne weiteres glauben, dass offenbar sämtliche Betreffzeilen aller eMails erfasst und für alle Provider zugänglich gespeichert werden?

Offenbar liest fast niemand den Text!!!

Die Mail war (als ich sie erhielt) bereits 4 mal durch "weiterleiten" weiterverbreitet worden, natürlich mit dem Betreff

"kein Thema", "FW: Kein Thema", "FwFW: Kein Thema", "FwFwFW: Kein Thema"!

OT: andere Zeitzone?

Mein Zitronenfalter* ist sowohl innerhalb als auch ausserhalb meines Brötchenfinanzierers nicht gerade für kluge Kommentare bekannt. Was ihn aber nicht am Streuen selbiger hindert.

Heute erhielt ich aber vermutlich einen Beweis, dass er nicht in dieser Welt lebt....

Er telefoniert mit einem Kunden in Köln und irgendwann im Laufe des Gespräches kommt die Aussage "... ja und der 11.11. ist ja auch bald." Meine Kollegen und Kolleginnen und ich schauen uns an und als er denn auflegt frage ich vorsichtig:

"V*****, Du weißt schon, das wir inzwischen Dezember haben, oder ?!?"

Dümmlicher Gesichtsausdruck seinerseits (eigentlich Standard bei ihm) und die Antwort: "Wie jetzt?!?"

(Herr, schmeiss Hirn vom Himmel, es gibt Bedürftige)

*Zitronenfalter = Abteilungsleiter

Wer glaubt, dass ein Abteilungsleiter eine Abteilung leitet, glaubt auch, dass ein Zitronenfalter Zitronen faltet.

Die umgezogene Spyware

Ein Kunde von mir hat sich bei mir einen Neuen computer geleistet. Nun, wie 995 meiner Kunden ist er zufrieden, hatte heute (Ja, ausgerechnet heute, am Sonntag) noch ein paar fragen... eine davon blieb mir verhängnisvoll kleben:

Dau:"Ist den nun die ganze Spyware weg?"

Ich:"Es war ja noch nie welche drauf..."

Dau:"Doch doch, auf meinem alten..."

Ich:"eben, die ist hier nicht mehr vorhanden."

Dau:"Aber ich bin doch gar ned weggezogen, woher wollen den die wissen, dass ich nen neuen PC habe...."

Tilt

Sehr selbstbewusster DAU

ich arbeite bei einem pc haendler, der auch reperaturen etc. durchfuehrt...

kunde kommt also in den laden und beschwert sich das sein pc keinen sound hat. er habe auch schon saemtliche treiber installiert, und es ginge nix. die soundkarte sei also defekt und er will sie (d.h. da onboard sound das mainboard) ausgetauscht haben. aber bitte schnell...

nunja, ich guck mir den rechner also an (er hatte nat. keinen termin und ich nur noch zwei weitere kunden nebenbei) und entdecke nach dem hochfahren eine (fast) blanke win98se installation auf der sich ca. 10 verschiedene soundkartentreiber + servicetools befinden. erstmal alle runtergenommen und versucht die default treiber von der mitgelieferten cd zu installieren... geht nicht. alle einstellungen ueberpfueft, und festgestellt das nix zu machen war. dann versucht das dem kunden zu erklaeren (ging natuerlich nicht...) im geasgt, das er sich leider sein frisches win98 zerschossen aht, und das ohne neuinstallation nix zu machen waere...

daraufhin meint er das die soundkarte ja auch defekt sei und es kein wunder sei das nix geht. nun denn so geht er sich dann meim fillialleiter beschweren. der erklaert ihm auch das die soundkarte heil ist, und es an der vermurxten 98 install liegt. kunde immer noch unglauebig, will das so nicht akzeptieren. also nehmen wir die festplatte eines vorfuehrgeraetes mit xp install (die rechner sind identisch) und booten den kunden-pc damit. sound funktioniert natuerlich, kunde ist platt. dann schlussendlich fragt er nach was denn so ein xp kosten wuerde. naja, xp an die kasse gebracht, alte paltte wieder in den kunden-pc rein und ab dafuer...

argl warum muessen diese idioten immer alles besser wissen...

Dixi (die zweite) OT

Moin,

es gab mal eine Zeit, da wurden die Dixis (Miettoiletten) nicht mit dem Kran abgestellt, sondern sie waren mit dem Rücken auf ein Anhängerfahrgestell montiert.

Fertig aufgestellt ragte die Deichsel dann senkrecht in die Luft.

Jetzt war es Dezember und ein Wintersturm fegte mit Schneeschauern über´s Land. Die Baustelle war direkt an der Küste. Gemütlich also...

Wie das immer so ist, der Lehrling musste mal ganz dringend "für kleine Mädchen", aber der Maurer war schneller am Klo. "Haha!" und er verschwand grinsend hinter der Tür. Der Lehrling blieb also draußen und tippelte maulig von einem Bein auf´s andere. "Wildpinkeln" war streng untersagt!

Jetzt kam auf einmal eine besonders heftige Windboe über den Deich und erfasste das hochkantstehende Dixi und schmiss es um, bis es waagerecht lag auf den Rädern und Deichsel.

Die Tür ging auf, wie eine Luke beim U-Boot und raus kam der Maurer mit runtergelassener Hose, über und über eingesudelt.

"DAS HASST DU MIT ABSICHT GEMACHT!!! WENN ICH DICH KRIEGE...!!!" Und los ging die Jagd um den Bau. "Ich war das nicht! Ich war das nicht!..." heulte der Lehrling. Aber der Maurer war blind vor Zorn und jagte ihn weiter. Der Lehrling hatte nur Glück, daß er drahtig war und der Maurer dem Klischee entsprach (Bierbauch).

Die Maurerkollegen auf dem Gerüst waren dem Lehrling auch keine große Hilfe: Sie hatten selber Last damit nicht vor Lachen runterzufallen...

Irgendwann (so nach drei, vier Runden) trollte sich dann der Maurer (wurde ihm dann wohl irgendwie zu kalt so nass...)

Gruß, Kältemokel

Ihr Postfach ist voll

Ich hab einen email - Account bei web.de, den ich aber seit langem wg. Spam, etc. nicht mehr nutze.

Hab mich da grad mal eingeloggt, zum ersten mal dieses Jahr, und was seh ich??

Mein Postfach ist voll (Wer hätte das gedacht?)

Die Übersicht sieht folgendermassen aus:

Von Betreff

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de WARNUNG:Zu viele Mails

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de WARNUNG:Zu viele Mails

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Web.de Freemail WARNUNG:Maximale Nachrichtenanzahl erreicht

Die ganze Seite voll. Hm.

Okay, alle markiert und gelöscht. Auf der nächsten Seite dasselbe. Hm?? Web.de doof? Wieder alle zu den Fischen geschickt.

Nächste Seite. GRMBLFJXT!!! Wieder das selbe.

Web.de ganz sicher doof!!!!

Nach weiteren 5 Seiten wars mir dann zu doof. Is das Ding halt voll, was solls.

Dann sah ich den Web.de TIPP(Unter der Schaltfläche "Löschen"): TIPP:Bis zu 10.000 E-Mails speichern!

Na dann.

Liebe Web.de - Jungs:

Auf diese Weise kauft keiner zusätzlichen Speicher von euch!!!

Blume

DAU: ich habe da ein Problem!

Helpdesk: was steht denn am Bildschirm?

DAU: ein Blumentopf! - ist das schlecht?

OT: Post-Zusteller-DAU

Beitrag 9244 hat mich an folgende Begebenheit erinnert:

Ein schöner Samstagmittag, meine Freundin und ich auf dem Weg zum Bäcker an der nächsten Durchfahrtstraße, Frühstück holen. Eine junge Frau in Gelb (Post/DHL/Wasweißich-Zustellerin) fragt uns (sinngemäß):

Post: "Wissen Sie zufällig, wo $Straße ist?"

Wir: "Ähm, das hier IST $Straße."

Post: "Hmm, und wissen Sie zufällig auch, wo Hausnummer $Nummer ist?"

Wir: "Naja, hier auf dieser Seite sind die geraden Nummern und in diese Richtung scheinen die Hausnummern höher zu werden, also irgendwo dahinten".

Post (freudestrahlend): "Super, vielen vielen Dank! Irgendwie bin ich schon viel zu spät dran."

Kein Wunder *kopfschüttel*. Was lernen die in ihrer Zusteller-Ausbildung eigentlich?

Der Professor

Vor langer, langer Zeit (da war Windows 3.11 aktuell) habe ich als stud. Hilfskraft für einen Maschinenbau Professor gejobbt.

Irgendwann kam er auf die Idee, es wäre doch gut, wenn seine Studenten ihre Diplomarbeiten auf dem Computer schreiben könnten. Also habe ich ihm Wordperfect empfohlen, und alle waren zufrieden.

Bis er eines Tages anrief und meinte, es wäre doch sehr anstrengend, die Arbeiten am Monitor zu lesen. Ob es nicht irgendeine Möglichkeit gäbe, das Ganze auf Papier zu bringen. Er konnte kaum glauben, dass man dafür einfach nur einen Drucker anschliessen und einen Treiber installieren muss.

2 Tage später ein verzweifelter Anruf: Der Drucker druckt nicht. Am Telefon sind wir dann alle Möglichkeiten durchgegangen, von der richtigen Treiberinstallation über evtl. nicht festsitzendes Druckerkabel bis ich weiß nicht was. Es war alles OK. Nach einer halben Stunde wage ich dann die ehrenrührige Frage: "Ist der Drucker denn eingeschaltet?". Einige Sekunden Ruhe. Dann die Antwort: "Wie, eingeschaltet? Muss man den irgendwo einschalten?"

Boshafter Blitz

Ein Freund (F) ruft mich an, ganz verzweifelt: sein ISDN-Modem geht nicht mehr, es lässt sich einfach nicht mehr aktivieren, was kann da sein?

Ich (I) stelle erst die üblichen Fragen (Stecker-Verbindungen ok? Alles eingeschaltet? usw.) kann aber aus den ersten Minuten des Gesprächs nicht erkennen, wo der Hund begraben sein könnte. Schließlich rückt er dann raus, dass sein ISDN-Telefon auch nicht funzt (er hat vom Handy aus angerufen). Mir schwant etwas ...

I: "Sag mal, gestern war doch ein recht heftiges Gewitter, mag sein, dass Dir da ein Blitz einiges durcheinandergebracht hat!"

F: "Echt? Aber ich hatte doch alles ausgesteckt!"

I: "Die Telefonanlage und das Modem auch?"

F: "Ja sicher!"

I: "Auch vom Telefonnetz?"

F: "Nein, das nicht, aber das kann´s ja auch nicht sein, ich hab´ doch eine USV!"

I: "Naja, die wird dir da nicht helfen, die USV fängt Überspannungen vom Stromnetz ab, aber nicht vom Telefonnetz"

F: "Achso, aja stimmt. - Aber dass der Blitz über die Telefonleitung kommt, hätte ich nicht gedacht!"

I (grinsend): "Echt boshaft, so ein Blitz, kommt einfach über die Telefonleitung, ohne vorher bei der USV anzuklopfen ..."

F: "Jaja - still jetzt! Und wehe, Du stellst das in den Daujones!"

Hiermit geschehen. Mal sehen, was kommt .. *fg*

HTML

Habe meinem Ex-Freund vor einiger Zeit beim Anlegen eines Free-Webspace accounts und .vu-Adresse geholfen.

Als er dann mal irgendwas zusammengeflickt hat berichtet er mir: So, ich habe meine Homepage jetzt "ins Internet getan", aber die Bilder werden nur bei mir angezeigt. Kannst du mal schauen.

Er zeigt mir seine Seite bei sich. Ich sage ist doch alles in ordnung (sofern man eine Seite die total leienhaft zusammengebastelt wurde "In Ordnung" nennen kann). Ja meint er, aber nur bei mir...

Ich kann das nicht so recht glauben, doch das Problem ist schnell gefunden:

<img src="C:\Eigene Dateien\Eigene Bilder\128.jpg"> :D

Ich hab ihm dann gezeigt, dass er die Bilder hochladen muss, und ihm gleich noch die ganzen Fehler korrigiert.

Er schien das dann irgendwann kappiert zu haben, aber als er neue Bilder draufmachen wollte, und er dann mit dem gleichen Problem wieder zu mir kam, hab ich gemerkt dass er absolut garnix begriffen hatte. ;)

Weitere ausgedehnte Versuche Ihm das irgendwie verständlich zu machen schlugen gnadenlos fehl. *g*

Disney Club

Kann sich noch einer daran erinnern?

Ja?

Gut, so lange ist die Geschichte her.

Ich saß damals daheim und genoß ebendiese Sendung, als ein mir unbekannter und übelreichender Geruch meine volle Aufmerksamkeit erhielt.

Ich ging diesem Geruch auf dem Grund. In der Küche. Mein Schwester, damals so um die 16, hatte Hunger verspürt und sich eine Pizza in den Backofen geschoben.

War wohl ihre erste Pizza...

Die Folie war noch dran!

Seit diesem Tag lese ich mir regelmäßig die Anleitung auf den Pizzaschachteln durch.

Ich muß immer lächeln...

Mamma!

Ist schon einige Zeit her:

Ich habe meinen ersten Rechner bekommen, war stolz wie ne frischgebackene Mama und das 'kleine' Ding war mein ganzer Stolz.

Und ich hatte einen Bildschirmschoner, der meine Mutter echt gefiel.

Eines Tages wollte meine Mutter anscheinend meiner Oma den besagten Bildschirmschoner zeigen.

Ich war zu diesem Zeitpunkt nicht daheim, weil ich eine Freundin besucht habe.

Dann klingelt mein Handy.

Meine Mutter.

"Aia, du musst nach Hause! Etwas stimmt mit deinem Pc nicht!"

Ich auf Rad gestiegen, gerast wie ne Blöde, Haustür fast eingeschlagen und renn hoch in mein Zimmer.

Da steht mein Rechner, tuckert liebevoll leise vor sich hin und auf meinem Bildschirm schwimmen meine Fische.

Blick zu Mamma "Aber ist doch alles normal..!?"

"Jaa.. aber wie macht man den Pc wieder aus???"

"..."

OT: kleines rotes Ding

Vorab, wir wohnen auf einem Dorf, kommen selber aus der größten Stadt Deutschlands..

Meine Göttergattein und ich(O) waren noch mal kurz beim Lebensmittelhändler unseres Vertrauens (Mi*iM*al). An der Kasse saß ein Azubi(A) der irgendetwas suchte. Er erblickte uns und folgender Dialog entsatnd:

A:" Hallo, ich suche mein kleines rotes Ding, habt Ihr es gesehen?"

O:" Keine Ahnung, ich habe es nicht gesehen und die Hose hattest du nicht runter gehabt."

Dem fragenden Blick vom Azubi folgte nach einem Lachanfall meiner Göttergattin ein hochroter Kopf.

Fazit:Fragen sollte man klar und unverständlich vormulieren :-D

Netzwerkplaner

Unser Admin hat mich Anfang der Woche zwangsrekrutiert, ich soll ihm beim Zusammenbauen von zwei Servern helfen. Normalerweise mach ich nur Netzwerkkram, aber okay, warum nicht. Den Balken beim Wachsen zuschauen kann ich auch aufm Laptop.

Das waren zwei richtig fette Datenbankserver; 8-Prozessor-Systeme, 1.5 Terabyte (!) RAM, highly available über CARP, mit einigen Terabytes an SSD-Speicher drin und iSCSI-Zugriff auf eine >60 TB Lustre array. Das ganze angebunden via 80 GB/s Infiniband...kurzum, Hardware im Wert von einer halben Million Euro, für einen unserer wichtigsten Kunden.

...und dann kommt, während wir das Solaris konfigurieren, von ihm die Frage: "Sind eigentlich noch Ports am Switch frei? Sonst müßtest du da ein Modul nachbestellen."

m(

Erstens, warum fragt er sowas nicht VORHER, wenn ich noch ne realistische Chance habe, irgendwen bei unseren Resellern zu erwischen? Klar, 24/7 Support kann sowas zwar auch machen, aber ist eigentlich nicht dafür da. Und die hot spare/hot swap Hardware zu verwenden, die im Schrank liegt, ist nicht. Dann fehlt uns nämlich die high availability, falls es irgendwas anderes zerreißt. Überhaupt, warum baut er da ein System für 5-6 Jahresgehälter zusammen ohne sich vorher mal mit den Netzwerkern zu unterhalten? Kann ja auch einer meiner Kollegen sein, wir haben's nur gern wenn man uns vorher sagt was da aufs Netz zukommt. Was muß man trinken...ich schweife ab.

Und zweitens, ich weiß ja nicht was er so für Dämpfe einatmet beim Administrieren, aber ich wär echt gern in der Position, n 24port Modul "mal eben" zu bestellen, ohne ein halbes Dutzend Formulare auszufüllen...wenn ich's könnte, mein Netzwerk zuhause säh anders aus...

/sigh

Geiz ist Saugeil ...

Einer unserer (neu)Kunden hat in Deutschland nen günstigen

Dualcore-PC erstanden-so günstig wie es ihn in .at nicht gibt !

2x wurde der Super-Dualcore-Pc schon eingschickt weil er nie

richtig funktioniert hat .....

Dann wurde es Herrn Geizmeier zu blöd, ihn zum 3. mal

Einzuschicken und hat ihn zum überprüfen vorbeigebracht.

Ergebnis:

Ram defekt oder mit Board inkompatibel (neue Speicher gehn problemlos)

Netzwerkkarte onboard defekt

IDE-Controller onboard defekt

Das Überprüfungsprotokoll hat er mitsamt dem PC dann zum 3. mal an den Lieferanten gschickt .....

Zu erwähnen wär, das es er Bring-In-Garantie hat ....also das er jedesmal den Versand

nach deutschland bezahlten müssen.

Vor ner halben stund hat er wieder angrufen ..... Die Firma

schickt ihm das Ding unrepariert wieder, weil angeblich

liegt das mitn Speicher dran, das de net so problemlos kompatibel sind

und das ma halt in PC dann 2-3 mal einschalten muss - des hams eh bei viele Geräte,

aber beim 2. oda 3. mal einschalten geht des Gerät ja dann einwandfrei - muss nicht

repariert werden.

Das die Netzwerkkarte onboard defekt is liegt daran, das da cardreader falsch angeschlossen

ist und somit keine Garantie ? - aehm jo ... naja .... is ja fast logisch ?

IDE-Controller ist nicht defekt, sondern mit dem Liteon DVD-Brenner, sowie dem LG DVD-Rom

inkompatibel - weshalb er net geht .... mit beiden !? Wieso ging dann auch de HDD net ?

Und was geht des nen Kunden an ? Der hat das Gerät doch so gekauft ... naja auch egal ...

Sie schicken ihm des jetzt wieder so zrück.

Daumeier hat eigentlich nur wegen nem Termin für de Reparatur angrufn ....

Damit das Gerät endlich von uns in funktionierenden Zustand gebracht wird.

Aber des beste kommt noch ...

Wir sind eine kleine Firma ca. 30km ausserhalb von Linz ...

Der Hersteller ist die Firma C. aus Linz, allerdings ein sogenanntes OEM-Produkt,

sprich der Kunde hat kein Recht auf eine Herstellergarantie - de Abwicklung muß

zwingend über den Zwischenhändler in Deutschland erfolgen erfolgen.

In Summe war der 'billige Dualcore-PC' wohl doch nicht ganz so billig *fg*

ausnahmsweise unschuldiger DAU

Ich bekam eines Tages von einer Freundin den Auftrag ihr einen einfachen Rechner für Geschreibsel zu besorgen - hauptsache günstig.

Ich also in den A&V und einen für ihre Zwecke völlig ausreichenden Rechenknecht erworben, inklusive Maus und Tastatur - Monitor hatte sie wohl schon von jemandem.

Bei mir zu Hause mit eigenem Monitor alles DAU-sicher eingerichtet und installiert.

Ein halbe Stunde nach Abholen des Gerätes erhielt ich die erste SMS: Maus und Tastatur gehen nicht.

Sie hat zwar keine Ahnung vom Computerkram, aber ich traue ihr trotzdem auf jeden Fall zu, dass sie die farbigen Stecker den entsprechenden Buchsen zuordnen kann.

Also wieder das Gerät bei mir vorbeigebracht vorbeigebracht, angeschlossen, geht - unverständliches Schulterzucken bei uns beiden.

Kaum eine halbe Stunde später die gleiche SMS: Maus und Tastatur gehen wieder nicht.

Nach vielem Hin und Her stellte sich heraus, dass sobald sie ihren Monitor an den Rechner angeschlossen hat die Lichter von Maus und Tastatur ausgingen und die Arbeit verweigerten - Monitor ab und es ward wieder Licht.

Ich hab ihr dann noch eine andere Röhre besorgt und alles war fein.

Konnte mir bisher kein einziger Experte erklären wie das zusammenhängen könnte...

Fachinformatiker nach 1 Jahr!

Wir sind zu 12 in einer Umschulung.

2 Können sehr viel der Rest normaler User.

Rechner sollte neu Win2k installiert werden.

Vorher drei Partitionen 1 System zweite Für User Abspeicherung dritte Image.

A.. kannte keint Partition Magic, habs ihm gemacht.

A.. legt Startdiskette ein macht fdisk und ??

weg sind die Partitionen.

Ich mache PM auf und mach die Partitionen noch mal.

Jetzt lässt er fdsik in ruhe und legt die CD von Win2k ein aber er bootet nicht.

Er rätselt schaut wie eine kuh wenns blitzt auf den Monitor.

ich sag BIOS?

Er geht in Bios "und Jetzt?"

ich alles eingestellt das er von cd-rom bootet.

Setup verläuft normal ich sage alles ok?

Er: Ja danke

Nach einer Stunde komme ich wieder und siehe da immer noch setup kopiert dateien auf festplatte.

Ich ???? Wie lange geht das hier schon

Er: Seit dem du weg warst.

Ich schaue ihm zu und siehe da.

Rechner startet neu und er lässt von CD-Rom booten und das schon eine Stunde lang.

Ich könnte noch weiter erzählen aber das wäre zuviel des guten.

Ergebnis nach drei Tagen war Win2k installiert!!!!

Der Hammer war noch er hat den richtigen treiber von der Grafikkarte installiert aber dann ist immer der Recner heruntergefahren und kam nur unter eingabeaufforderung hoch.

Problem er hatte die Grafikkarte nicht richtig eingesteckt.

Dasselbe war mit der netzwerkkarte.

Das passierte einem der ein jahr schon in der Umschulung war.

Samba

Damals, als ich noch mit dicken Damen zu tun hatte, gab es Probleme Samba mit unserer ADS zu synchronisieren. Irgendwas lief immer schief. Irgendwann kriegte unsere EDV-Leiter das mit. Müssen EDV Leiter eigentlich Ahnung von EDV haben? Meistens eher hinderlich. Als er das also mitkriegte, entschied er, weil schnell ist gut ! "Ruft sofort bei Samba an und klärt das !!!"

Panikmache?

Also ich bin Azubi in einer kleinen, naja, Internetfirma. Nennen wir es mal so.

Eines morgen komme ich gut gelaunt also in die Firma.

Zwei Kollegen waren zu einem Kunden rausgefahren.

Also sitze ich mit noch einem Mitarbeiter und einem weiteren Azubi im Büro. Soweit nicht schlimm.

Nun kam ein Anruf und auch der andere Mitarbeiter musste zu einem Kunden raus. Also sitzen nur noch 2 Azubis im Büro. Ein Mitarbeiter war allerdings zu Spät, sollte aber noch kommen...

Ich musste dann noch ins Rechenzentrum, einen Techniker begleiten.

Also nochmal zusammengefasst:

3 Mitarbeiter beim Kunden, einer taucht nicht auf,

ein Azubi im Rechenzentrum, einer alleine im Büro.

Ich langweile mich also im Rechenzentrum bis der Anruf kam.

Ich(I) und Sekretärin(s)

S:" Ja wo sind sie denn? Warum ist denn keiner da? Da ist ein Problem welches dringend gelöst werden muss!"

I:" Ich begleite grade einen Techniker. Worum geht es denn?"

S:" Einer unserer Kunden kann keine Mails mehr verschicken! Und das muss SOFORT wieder zum laufen gebracht werden! Wissen sie wie das geht?"

I:" Leider nein, mit dem Mail sachen habe ich noch nicht zu tun gehabt!"

S:" Sie machen das schon! Aber schnell!"

-klick-

Also gut, ich kann/darf den Techniker nicht alleine lassen und rufe den anderen Azubi an.

Ich(I), Azubi(A)

I:" Was ist denn da los bei Dir?"

A:" Ja ich weiß auch nicht. Da ist was mit den Mails vom Kunden nicht richtig. Die können keine verschicken oder bekommen. Ich habe mir das mal angeguckt...von unserer Seite ist alle O.K!"

I:" Ich komme gleich mal rauf wenn ich hier fertig bin."

Kaum aufgelegt, klingelt das Telefon wieder

S:" Sie haben das ja immernoch nicht behoben! Was soll das denn? Der Kunde ist schon sauer!"

I:" Es wird sich grade drum gekümmert..."

-klick- Hm, in 5 min alles klar machen? Naja...

Ok, nachdem der Techniker fertig war also zurück ins Büro. Dort saß ein vom Kunden zurückgetrommelter Mitarbeiter leicht genervt und versuchte das Problem zu beheben.

Aber irgendwie sah die ganze Sache von uns aus O.K aus, d.H. es gab eigentlich kein Problem...

Nach einer halben Stunde suche des Mitarbeiters und nachdem der Kunde zuletzt vor einer Stunde angerufen hatte, rief der Mitarbeiter nochmal beim Kunden an um nochmal nachzufragen...

In der zwischenzeit erzählte mir der Mitazubi nochmal, das die Sekretärin wild trommelnd an der Tür gestanden hatte und ne riesige Scene gemacht hatte, was denn hier los sei und warum das alles nicht klappt.

Als das Telefonat vom Mitarbeiter beendet war sah dieser ziemlich sauer aus. Das Problem lag beim Kunden SELBST, und das wussten sie auch ka 5 min NACH dem letzten Anruf bei uns. Aber irgendwie hielten sie es nicht für nötig, uns bescheid zu sagen. DANKE!

Ausserdem hatte der Kunde, warum auch immer, bei der Sekretärin angerufen statt bei uns...

Das war eine Panik mache, der Tag war fürn Eimer danach. Und es war nichtmal unsere Schuld.

Aber erstmal bei uns anrufen, Stress machen und dann erst die eigenen Sachen überprüfen...

Achja, der "fehlende" Mitarbeiter trudelte so um 14 Uhr ein...ohne entschuldigung. Der hätte das in 10 min klären können...aber so blieb uns der Stress.

Sö, hoffe nicht zu lang und lesbar :)

DAU-Admin

An meinem Ausbildungsplatz in einem größeren Betrieb habe ich die Ehre gehabt, unserem... Admin bei der Arbeit zuzuschauen.

Seien es nun kleine Fehlermeldungen, oder größere Probleme, man hört von ihm immer die selben Antworten. "Ich trau mich da nicht ran, ich ruf lieber den Support".

Jedenfalls kam ich neulich ins Büro und stellte fest, das unser Admin sich um seinen Drucker sorgte, der nichtmehr druckte. Er konnte keinen Fehler finden (obwohl auf dem Display groß und breit "Druckerpatrone leer" zu lesen war.)

Jedenfalls, trotz des simplen Vorschlages, die Patrone zu wechseln liesen wir wieder den überteuerten Service kommen.

Und sicherlich könnt ihr euch denken, wie die dieses "unlösbare Problem" gelöst haben.

Richtig, die Patrone gewechselt.

Scheinbar können sogar solche Leute als "Experten" eingestellt werden. :D

56k Gehörschaden

Dies ist mein erster Beitrag hier...also bitte etwas nachsichtig sein! Ist auch nur ein kurzer Quickie...fands aber trotzdem recht unterhaltsam!

Ich bin schon den ganzen Vormittag auf der Suche nach einem etwas exotischen Adapter für eine Audio Verkabelung. Da der nächste Großhändler (Der mit dem roten M) rund eine Stunde entfernt ist, versuche ich mein Glück bei den kleineren umliegenden Geschäften. Telefonisch!

Dabei kam es zu folgendem, doch recht kurzen Gespräch:

Dr.Frag (D)

Verkäufer (V)

D: Guten Tag! Ich bin auf der Suche nach einem Adapter. Spezifikationen: XYZ

V: Hmmmm....kann sein das wir so etwas haben. Moment da muss ich im Lagersystem nachschaun. Muss mich dazu aber erst mal einloggen!

Bitte warten Sie mal kurz!

D: Ja geht klar.

*fiiiiiiiieeeeeeeeeeppp**quiiiiiiiieeeetsch*

Plötzlich dröhnen mir 56k Töne mit gefühlten 156dB um die Ohren. Zwar etwas nostalgisch, trotzdem ohrenbetäubend reiße ich mir den Hörer vom Ohr. Ich warte noch kurz, was nun passieren mag?

Es kam wie es kommen musste: Die Verbindung wurde getrennt.

Nach 5min versuchte ich erneut mein Glück, nur um dann zu hören:

V: Wo waren Sie denn jetzt? Ich dachte Sie wollen eine Auskunft?

D: *etwas perplex* Ähem? Ihr Modem....Ach egal! Haben Sie das Teil nun?

V: Nö, haben wir nicht, gibts nicht!

Naja das Teil habe ich noch immer nicht, ein meinen Ohren piept noch immer die HandShake Sequenz und ich frage mich wie man in der heutigen Zeit noch kein DSL haben kann. (Und Ja, es gibt auch dort bereits DSL!)

Ich hol mir jetz mal nen Kaffee, oder nen Cappu ;-)

"ich kenne mich mt PC aus"

Hallo !

Hier kommt mein 2. Beitrag bei DAUjones.com

Gestern Abend passiert. Ich bekomme eine SMS von meiner Nachbarin. Inhalt: "Mein PC fährt nicht mehr hoch, kannst du mal nachschauen ? Ich stelle ihn dir vor die Türe".

Da ich gerade anwesend war, öffnete ich die Türe und fragte noch ein paar Details ab. Was hat sie als letztes damit gemacht (MP3 gehört), welches Betriebssystem (WindowsXP) und wer an dem Rechner zuletzt gefummelt hat (original oder verbastelt). O-Ton: "Ein Bekannter, der gesagt hat er hätte Ahnung" !!!

Problem:

========

Nach Eingriff des Bakannten ("ich kenne mich mit Rechner aus") bootet der Rechner nur noch von der WindowsXP-CD. Danach weiter von der Festplatte. Plötzlich lässt sich der Rechner nicht mehr von CD booten => fehlendes Betriebssystem. Nach mehrmaligen Versuchen bootet der Rechner von CD, stürzt aber beim Bootvorgang ab.

Testlauf:

=========

Fehler wie oben beschrieben

Rechner bootet jedoch problemlos von einer Knoppix 3.9 CD (Linux Live System)

Festplatte ist unter Knoppix sichtbar und die Daten sind lesbar

Analyse:

========

- beide Außenwände werden von einer Schraube gehalten (normal 4)

- Festplatte Maxtor (60 GB) wird von einer Schraube gehalten (normal 4)

- Festplatte an 2. IDE - Master angeschlossen (!)

- Datenkabel (40-Pol) zur Festplatte mit fehlender Mittelleiste (!)

- CD und CDRW an 1. IDE - Master & Slave angeschlossen (!)

- Datenkabel (80-Pol) zu den Laufwerken verdreht, zerknittert und gequetscht (!)

- CPU Lüfter falsch eingebaut (falsche Laufrichtung) (!)

- Kühlkörper dadurch dick voll Staub (inkl. Nikotin) (!)

- Motherboard wird von 3 Schrauben gehalten (max. 9 möglich) (!)

- NF Kabel (AUX<>CDROM) an CDRW angeschlossen (besser CDROM)

- schlechte Kabelführung (baumelte alles rum)

- WindowsXP CD total zerkratzt (!)

Maßnahmen:

==========

Neue IDE Kabel kaufen (evtl. Rundkabel)

Neuen CPU Lüfter kaufen (zur Sicherheit)

CPU und GPU Kühlkörper säubern (iiih)

Kabel sauber verlegen (Kabelbinder)

Fehlende Schrauben erneuern

Daten sichern !

Aber der Bekannte hat ja Ahnung... ebend ein SuperDAU

Als ich den Rechner untersucht habe, bin ich 1000 Tode gestorben :-(

Gruß,

EMP

Notebook verstehen will gelernt sein...

Ein Freund und ich haben uns kürzlich aus Spaß einen alten Notebook gekauft. 600MB HDD, 8 MB Ram, Diskettenlaufwerk etc.

Jedenfalls hat das Ding einen Höllenlärm gemacht, also habe ich mich entschieden das Ding zu öffnen und den Lüfter auszutauschen. Also alles auseinbandernehman, was nicht niet-und Nagelfest ist. Nachdem ich nichts mer auf dem Tisch hatte das dicker als 2 cm war hab ich das Ding wieder enttäuscht zusammengebaut (Sind jetzt 3 Schrauben übrig, woher auch immer...) Und siehe da: RUUHE

Bis ich die Festplatte, die man von aussen einstecken muss rein hab...

Kopf auf Tisch schlag, Tisch verfluch usw...

Der notebook ist jetzt im gleichen Zustand wie vor der "Reparatur", nur dass er jetzt noch drei externe Schrauben hat...

Daujones-Selbstversuch #1

Nachdem ich einen Beitrag von hier gelesen habe wollte ich gleich mal probieren, wie denn die nette AOL Mitgliederbetreuung auf eine solche Frage reagiert. Und das tut sie wie folgt:

Sehr geehrtes AOL Mitglied,

danke für Ihre eMail vom 25. Juni 2005. In Ihrer eMail schreiben Sie:

<< ich habe bei der letzten Virenprüfung meines PC's festgestellt,das ein Angreifer 222 mal versuchte sich bei mir einzuklinken oder so. Mh, nun meine Frage, es wurde mir gesagt,das sich die Betreuung wohl darum kümmert um herauszufinden um welche Person es sich bei dem Angreifer handelt etc. es sich handelt. Ist es so? Die Nummer die dazu stand ist:127.0.0.1 >>

Vielen Dank für Ihre eMail.

Selbstverständlich beantworten wir alle eingehenden Anfragen nach Möglichkeit per eMail. Insbesondere bei komplexen Fragestellungen wie dieser ist eine umfangreiche Beratung per eMail jedoch leider nicht möglich.

Wir empfehlen Ihnen daher, sich unter der Telefonnummer 01805/ 26 57 42 (12 Ct./Min.) mit dem AOL Lotsenteam in Verbindung zu setzen. In unserer Sicherheitsabteilung steht Ihnen speziell geschultes Fachpersonal zur Verfügung, das Sie kompetent und umfassend zum Thema Online-Sicherheit berät. Die Kollegen beantworten Ihnen gerne alle Ihre Fragen zu Sicherheitsthemen und empfehlen Ihnen geeignete Schutzmaßnahmen.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag und weiterhin viel Spass mit AOL.

Haben Sie weitere Fragen? Wir beantworten sie gerne.

CD formatieren

moin,

nachfolgendes Posting hab ich in einem bekannten Hilfe-Forum entdeckt:

Musik aus dem Internet bekomme ich nicht auf cd gebrannt

Mein Problem:

Nun habe ich einige Softwareprogramme : Nero, CDex,EAC und Instant cd durch Empfehlungen auf dieser Seite geladen. A B E R , ich bekomme die Lieder, welche ich über Kaaza geladen habe, einfach nicht auf meine CD gebrannt. Muß ich erst die CD formatieren? oder was mache ich falsch.

Ich freue mich immer wieder, hier so schnell und kompetente Hilfe gefunden zu haben, vielleicht komme ich da auch noch weiter.

Gruß XXXXXXX

CD ROM defekt

Kunde (K) Support (S)

K: Hallo, mein Computer funktioniert nicht.

S: Was geht denn nicht so wie es soll?

K: Mein CD ROM Laufwerk. Es kann keine CD´s lesen.

S: Das kann eigentlich nicht sein (Laut unterlagen wurde der Rechner erst am Vortag ausgeliefert und auch mit besagtem CD ROM installiert), was für eine CD verwenden Sie denn?

K: Es ist eine selbstgebrannte.

S: Haben Sie es mal mit einer original CD versucht?

K: Nein, noch nicht.

(Der Kunde versucht es mit einer Original CD)

K: Nein, geht auch nicht.

S: Was macht denn das CD ROM Laufwerk wenn die CD eingelegt wurde?

K: Es hört sich so an als würde sich darin etwas drehen.

S: Bitte versuchen Sie noch eine andere CD.

(Der Kunde versucht noch eine andere CD, aber auch diese tut nicht. Es folgen etliche minuten, in denen mit dem Kunden zusammen das Bios überprüft wird, der CD ROM Treiber neu installiert wird, noide-Eintrag in der Registry gesucht wird, etc...)

K: Also jetzt haben wir doch alles versucht und ich habe auch keine Lust mehr (-> nicht nur er!), ich komme mit dem Rechner später vorbei.

(Seit Beginn sind jetzt etwas mehr als 30min vergangen)

S:(letzter Geistesblitz) Wie legen Sie denn die CD in das Laufwerk ein?

K: Na mit der silbernen Seite nach oben!

10 sekunden später war das Problem dann gelöst...

Quickie: Wieviel?

Mal was ganz schnelles. Einer unserer Kunden, mit denen wir elektronischen Datenaustausch (EDI) pflegen, will genaueres über gesendete Daten der letzten Woche wissen.

Protagonisten: (K)unde, (I)ch

K: Bitte teilen sie mir mit, wieviele Dateien sie in der letzten Woche an uns gesendet haben, und welche.

I: *nachschau* Das waren die Dateien mit der Nummer 123123 bis 123456.

K: Also nur 2? Das kann nicht sein!

I: *tilt*

du sollst keinen anderen Autoresponder neben meinem haben

Nach dem ich hier gelegentlich mitlese schreibe ich heute mal einen ersten Beitrag. Ich bitte um Nachsicht.

Vorgeschichte:

Ich arbeite ehreranmtlich bei einer kleinen Filiale eines weltumspannenden Großunternehmens mit Hauptsitz mitten in Rom (die mit dem Kreuz).

Es gibt drei bezahlte Mitarbeiter, 4 PCs, kein DSL und kein Netzwerk (Reden hilft nicht, machen darf ich nicht).

Der Datenaustausch zwischen den Mitarbeitern läuft wie folgt:

- Mail schreiben, Datei anhängen

- Internetverbindung mit ISDN aufbauen, Mail versenden

- am anderen Rechner Internetverbindung aufbauen

- Mail abholen

Nun zur eigentlichen Geschichte:

Mitarbeiterin J. will Urlaub machen und erfährt zufällig durch eine empfangene Mail, dass man sich einen Autoresponder mit einer Abwesenheitsmitteilung einrichten kann. Ich werde also gebeten, ihr diesen einzurichten.

Da ich aber keine Lust habe, dies ständig zu tun, erkläre ich Mitarbeiter S. (dem wohl fähigsten User vor Ort), wie man diesen einrichtet. Da er ebenfalls kurz darauf in Urlaub fahren will, richtet er sich auch einen Autoresponder ein.

Nachdem J. aus dem Urlaub zurück ist, schickt sie nach der oben genannten Methode Daten am S., die dieser nach seinem Urlaub benötigt und mir kurz darauf eine Mail mit der Frage, warum um alles in der Welt sie denn von S. eine Abwesenheitsmitteilung bekommt.

Immerhin war ich noch so freundlich, sie zuerst noch zu fragen, wie ihr Urlaub war.

Demnächst mehr aus diesem Irr.., Gotteshaus.

Eigendau in Warcraft

Ja, ich bin begeisterter WoW-Spieler, und als solcher liegt es nahe, dass man einige Grundeinstellungen des Spieles den eigenen Wünschen anpasst, insbesondere die Tastaturbelegung.

Nun gibt es sogenannte Schlachtzugszielsymbole, was nichts anderes ist, als dass ein Kreis, ein Stern, ein Totenkopf oder ähnliches über dem bösen Monster auftaucht, um den Mitspielern die Auswahl des richtigen Zieles zu erleichtern und Taktikabsprachen verdeutlichen zu können. Diese Symbole müssen normalerweise durch einige Mausklicks gesetzt werden.

Ich wollte die Funktionen jedoch lieber auf der Tastatur haben, und irgendwie bot sich Alt + Funktionstaste ergonomisch dafür an.

Alles klar, an die Belegung gegangen.

Alt+F1 = Totenkopf, passt

Alt+F2 = Kreuz, passt

Alt+F3 = Stern, passt

Alt+F4 = Kreis ... upps!

Ja, der dauert, und als Tip: Windoof hat da so eine globale Funktion auf dieser Tastenkombination!

Der Schleuderkurs

Letztens bewegte mich ein Blick in meinen Kleiderschrank, mal wieder die mütterliche Waschküche in Betrieb zu nehmen.

Falls jemand das Wort nicht kennen sollte, eine Waschkücke ist ein Raum, meist im Keller, in dem Waschmaschine, Trockner, Wäscheschleuder, Wäsche an sich und so Zeug rumstehen.

Also packte ich einen ordentlichen Haufen Wäsche in die Waschmaschine, Waschmittel hinterher und gut.

Als dann die Waschmaschine fertig gewaschen hatte, ging ich hinunter, holte das Zeug aus der Waschmaschine und stopfte alles in den Trockner.

Nanü? Der Trockner hatte doch immer eine größere Trommel als die Waschmaschine, wieso ist denn der so voll?

Na, scheiss drauf.

Ich hab die Tür zugeschmissen und den Trockner eingeschaltet.

Als ich die Waschküche wieder verlassen wollte hörte ich ein seltsames Geräusch aus dem Trockner. Hmm....

Noch mal hin zum Trocker und genau hinhören.

DA! Wieder! Scheisse!!

...

...

...

Ich hab dann ganz schnell den Trockner ausgeschaltet, geöffnet und die arme Katze rausgefischt!

AOL-Dau

Tach und meine erste (Kurz)story hier (is scho' n' Paar Jährchen her):

Den Wunsch verspürend mich vom Kabelsalat zu lösen (gut, das wird eh immer ein Traum bleiben), bei Ebay einen gebrauchten Netgear-WLAN-Router für billich geschossen.

Paket erhalten, ausgepackt, Router mit dem DSL-Modem verbunden, Router per Ethernet mit dem Rechner verbunden, WLAN-Zugang konfiguriert, Kabel ab, WLAN-Verbindung steht wie 'ne Eins. Bin ich schon drin oder was? Auja ich bin drin. WTF? Hab doch noch gar keine Zugangsdaten eingegeben. In die WAN-Config des Routers geschaut: prima, Zugangsdaten des Vorbesitzers noch gespeichert, natürlich @aol.com.

Zu langsam

Habe die Seite gestern auf Empfehlung entdeckt und mich schon köstlich amüsiert.

Und so eine ganz kurze Anekdote nun von mir:

Meine Mum arbeitete als Buchhalterin bei der Gemeinde. Eines Tages wurde dort eine elektronische Schreibmaschine angeschafft. Da ich (damals noch ein Kind) immer schon von solchen Sachen fasziniert war, wollte ich die natürlich ausprobieren.

Ich also gefragt, ob ich darf, darauf der Kommentar von meiner Mum:

"Du kannst da nicht mit schreiben. Du schreibst zu langsam."

Wer aus Schaden nicht klug wird...

Es gab einmal eine Festplattenfirma, die keinen besonders guten Ruf hatte, und inzwischen auch aufgekauft wurde.

Und im Jahre 2005 hatte eine SCSI-Serie dieser Festplatten einen lustigen Firmwarefehler (Revision: JNZY). Unter bestimmten Umständen timede die HDD aus, und führte zum "Ausfall" der HDD. (gern auch als Double Fault, wo das gesamte RAID offline ging) Zusätzlich gab es einen Bad-Block-Trip-Fehler, so das der Hersteller sich gezwungen sah, diese FW zu aktualisieren (JT00 und JT02).

Kunde ruft an:

März 2005: von seinen 8 HDD sind die beiden fürs OS ausgetimed, Test ergab: HDD ok, online gesetzt, lief wieder, Kunde versprach Firmware upzudaten.

Mai 2005: alle 8 HDD offline, Test ergab eine HDD als fehlerhaft. Techniker tauschte aus, Kunde verbot ihm die Firmware zu updaten.

Oktober 2005: beide OS-RAID-HDD ausgefallen. Online gesetzt, Update verweigert, also vorsichtshalber ausgetauscht. (gegen eine andere Marke)

Mai 2006: eine HDD aus dem OS ausgefallen (halt defekt, passiert, ausgetauscht gegen eine dieser HDD, Logistik halt), FW wurde immer noch nicht geupdated.

August 2006: alle HDD offline

Januar 2007: alle HDD offline ...

ratet mal, wer Freitag anrief...

habe nur eine Hand

Sie (Frau) sollte die Strg + ALT + Entf - Taste drücken. Antwort: "Aber ich habe nur eine Hand! Mit der anderen muß ich telefonieren!"

Alles eine Frage der Reihenfolge

Begeben wir uns heute mal an Stelle von den in letzter Zeit sehr beliebten Kassenräumen mit total 31337en Schülern und Informatik-L4m3rn mal in die große weite Welt der IT:

Alle PCs einer Firma müssen wegen einer Systemumstellung frisch aufgesetzt werden.

Der Plan: 1.) Vom Client ein Image ziehen, und dann 2.) per Sysprep drüberbügeln. Aus nachvollziehbaren Gründen wird peinlichst auf die richtige Reihenfolge geachtet.

Aber komisch, da ist aber ein Kollege von der ganz schnellen Truppe... der ist ja mit seinem Notebook schon fast fertig, während alle anderen noch basteln. Schreit nach Ansprache:

"Tach $IT-Fachmann, hast Du denn schon das Image erstellt?"

"Och, kann ich das nicht später noch machen?"

[Quickie] Der OS- Kampf...

Da mein Word mir immer wieder in Texten alle moeglichen Linux-woerter rot unterstrichelt hat sich der Linux Host jetzt geraecht:

Ich wollte die Windows7 Beta haben (is fehlgeschlagen ;)) und dazu bekommt man von Microsoft eine Bestaetigungsemail zugesand:

erst musste ich sie aus dem GMX - Spamordner fischen, dann hat mein privater Emailserver (Debian) sie als Spam kassiert, Spamassassin hat sein ***SPAM*** hinterher drangehaengt und schliesslich musste ich noch Icedove davon ueberzeugen, dass es wirklich eine Email war die ich haben wollte... :D

... und da sagt mir nochmal jemand Dualboot sei unproblematisch ;) :D

Router-Sperre

Anscheinend eine neue Masche; ich möchte lieber nicht wissen, wieviele meiner Mitbürger hier schon zum DAU gemacht und abgezockt wurden!!!

Ist also nicht ganz so lustig, aber vielleicht kann ich mit diesem Post ja dazu beitragen, daß Typen wie "Herr Schummel" es nicht mehr gar so leicht haben, andere zu besch...!

L = Lissy

S = Herr Schummel

[] = meine Gedanken

Gestern abend gegen 18:00 Uhr bekam ich folgenden Anruf:

L: "*MeinNachname*"

S: "Hallo, mein Name ist Schummel von der Firma Reinleger aus Falschfurt. Spreche ich mit *AbkürzungMeinesVornamens* *MeinNachname* ?"

[Er hat meine Nummer wohl aus dem Telefonbuch, da dort nicht mein kompletter Vorname dabei steht... Und was ist das eigentlich für ein merkwürdiger Akzent?]

L: "Ja?!?"

S: "Haben Sie einen WLAN-Router?"

[Warum will er das wissen?]

L: "Ja?"

[OK - und was kommt jetzt?!?]

S: "Wir führen derzeit eine Sicherheitsüberprüfung in Ihrer Region durch und müssen deshalb Ihren Router nun sperren..."

[Jetzt reichts aber! Für wie blöd hält der mich?!?]

S: "*blafasel*"

L: "Ja nee, is' klar! Vera... kann ich mich auch selber! WIEDERHÖREN!!!"

S: "*laberschwätz*"

L: *aufleg*

DAFUQ???

WIE

DREIST

IST

DAS

DENN???

Vermutlich hätte "Herr Schummel" mich dann wohl nach meinem Provider, der öffentlichen IP meines Routers, meinen Internet-Zugangsdaten und wasWeißIchNichtNochAlles gefragt...

Und wer auf solche Anrufe hereinfällt und bereitwillig Auskunft gibt, hat sich den Titel "DAU" aber so was von verdient!

Denn jedes halbwegs mit Intelligenz gesegnete menschliche Wesen weiß:

KEINEM seriösen Internet-Provider oder Online-Shop, KEINER seriösen Bank etc. würde es auch nur im Traum einfallen, jemanden von sich aus zu kontaktieren (egal ob per Telefon, Mail oder sonstwie), um sensible Daten (wie z.B. Bankverbindung, Login-Daten, o.ä.) zu erfragen!

DAE(mailsupporter)

Tagchen,

Muss mal eine Geschichte zum Besten geben, die ich heute erlebt habe.

Ein Kunde von uns besitzt eine Free... DSL-Anschluss inkl. Free... E-Mailadresse.

So weit so gut.

Der DSL-Anschluss läuft wunderbar, nur seit einiger Zeit hat er dass Problem, dass er keine E-Mails mehr empfangen kann.

Problem sieht folgendermassen aus, er loggt sich über das Webinterface ein um seine E-Mails zu lesen. Seit einiger Zeit bekommt er keine E-Mails mehr in sein Web-Postfach.

Natürlich haben wir für ihn eine Störung bei Free... aufgegeben, mit der Antwort unser Kunde wird zurückgerufen.

Als dies nach ca. 2 Wochen noch nicht geschehen ist, riefen wir also heute nochmal nach, wass denn da passiert ist.

Darauf bekamen wir die absolt überragende Antwort, dass unserem Kunden eine E-Mail mit der Problemlösung zugeschickt wurde.

Nun wo ist hier der Dau?? Ich meine lesen die überhaupt was ihre Kunden für ein Problem haben.

Na ja, dass musste dann mal raus. Hoffe Ihr konntet wenigstens ein wenig schmunzeln.

So Long

Dascho

www.irc.de

Hallo!

hab gerade folgende (zwar schon etwas veraltete) mail in meinen postkasten wiedergefunden. Als anmerkung sollte ich eventuell noch erwähnen, das ich dem verfasser vorher 20 minuten lang erklärt habe, was irc ist und wie man da rein kommt.

na ja, hier die mail:

Titel: Re: Geht nicht

Ich kann deine Adresse nict Öffnen : irc.computer-dc.german-irc.net.

hab auch schon www.irc.computer-dc.german-irc.net probiert.

google hilft mir auch nicht weiter.

edonkey und kazaa finden dazu auch nix.

Naja ich weiß jetzt nicht so richtig, was ich sonst noch schreiben soll

Also Tschüss

_____

Mein Hut, der hat drei Ecken ((signatur))

"dann weiß jeder Hacker wo er reinkommt"

Gerade ist der Freund von meinem Bruder da. Mein Bruder surft gerade auf einer Community-Seite, auf der man auch angeben kann/muss, was man für einen PC hat (CPU, RAM etc.).

Jetzt sagt der Freund von ihm etwas sehr Sinnvolles, warum man den Prozessor nicht reinschreiben sollte:

"dann weiß jeder Hacker wo er reinkommt"

Danach versuchten wir ihm zu erklären was eine IP ist. Als ich ihn danach zur Gegenprobe befragte, warum man das nicht reinschreiben sollte antwortete er(auf den Hacker bezogen):

"Wo er ungefähr so reinkommt oder nicht reinkommt. Wenn er gut ist und wo er reinkommt und wenn er nicht so gut ist und nicht reinkommt"

tilt

Jaja, und der Weihnachtsmann leutet an der Türe...

PS: Alles was zwischen " steht habe ich nahezu live abgetippt. Deshalb sind auch so viele Gramatikfehler drin, die aber nicht an mir liegen...

Gratis Kopfhörer

krscchhh tönt es plötztlich in meinen iPod Kopfhörern - der link war sogar ganz kaputt und wollte garnichts mehr von sich hören lassen.

Nun gut, dachte ich mir: "Hol' ich mir doch schnell neue."

Ganz in der Nähe hatte es einen Apple-Shop und so kam es, dass ich in dem Laden vor dem Regal stand:

Kopfhörer für 20 CHF, für 40 und solche mit Fernbedienung für 70.

Ich entschied mich für die günstigsten.

Ich stand an der Kasse, als dann auch schon jemand kam - die Frau war neu hier und wusste noch nicht genau wie alles funktioniert: "Ach sie wollen mit Karte bezahlen äääh ok" *tipp tipp* *klick*

Der Bildschirm am Kartenterminal zeigte noch immer "in Betrieb" und ich wartete brav bis denn mal die Meldung "Karte einführen" kommt - vergebens.

Die Frau läuft weg, kommt aber gleich wieder und meint "das müssen wir nochmals versuchen - hat es denn die Karte nicht aktzeptiert?"

Ohne eine Antwort abzuwarten holte sie Verstärkung - so war sie immernoch in der Annahme ich häte es bereits probiert und ich sah keinen Grund ihr zu erklären, dass ich die Karte bis jetzt nie ins Terminal eingesteckt hatte.

klickediklick

"So jetzt können sie es nochmals probieren"

Zum ersten mal stecke ich die Karte ins Terminal und beginne mit den ersten zwei Ziffern der PIN. "Haaaaalt", meint die Dame und ich unterbreche meinen Tip-Vorgang.

Gleich darauf meint das Terminal "Pin nicht eingegeben, Karte entfernen" - ich tue wie mir geheisen, während die Verkäuferin und ein Verkäufer sich beraten: "Hier auf der Quittung steht *****card 20 CHF, also hats doch geklappt?"

"Hmm...Ja sieht so aus, dann hats schon beim ersten Mal geklappt"

(Nur hatte ich beim ersten mal das Terminal gar nicht angerührt?)

"Hier ihre Quittung einen schönen Tag noch"

Nun denn...ich hatte eine Quittung ohne zu bezahlen und verlies mit geschenkten Kopfhörern das Geschäft. EIn schlechtes Gewissen? Neee - schliesslich gingen mir schon zweimal die Kopfhörer aus deren Laden nach kürzester Zeit kaputt ohne, dass ich Ersatz bekam.

Hätte ich doch nur die Kopfhörer für 70CHF genommen :(;)

Ich brauche eine Fehlernummer...

Es begab sich eines schönen Tages wo ich mich mal wieder ans Internet setze um ein wenig online zu zocken. Nach ca. 1 Stunde Spielzeit aber kappte plötzlich die Internetverbindung und ich war nicht mehr im stande irgentetwas aus dem Internet an Daten zu ziehen geschweige denn zu spielen.

Profi wie man ist (es passiert einem ja nicht das erste mal, dass das Internet plötzlich nicht mehr funktioniert) teste ich also erstmal mein eigenes Netzwerk.

Stellte fest, dass die Netzwerkleitung bis zu meinem DSL-Router (über meine WLAN-Funkbrücke) weiterhin tadellos funktionierte.

Also Fehlerprotokoll des DSL-Routers angeschaut und siehe da:

-Physikalische Leitung vorhanden, ok

-Starten des PPP-Protokolls wegen Zeitüberschereitung abgebrochen

Reboot des Modems und des Routers führte leider auch weiterhin nur zu dieser Fehlermeldung.

Genauso das aus- und einstecken der entsprechenden Kabel.

Also flux die Hotlinenummer meines Internetanbieters gezückt (denn ich hatte ja an meinen Routereinstellungen während des spielens nichts geändert) und dort angerufen.

I: Ich

H: Hotliner (entzückende Frauenstimme)

H: Firma ..... wie kann ich ihnen helfen

I: Guten Tag mein Name ist ..... meine Internetverbindung ist unterbrochen. Mein Router kann mit ihrer Gegenstelle keine PPP-Protokollverbindung eingehen.

H: Dann geben sie mir mal ihre Kundennummer.

I: Einen Moment (*kram wühl*, ich gebe zu ich hatte sie mir mal wieder nicht bereit gelegt ;-))

H: Ihre Telefonnummer geht auch.

I: Oh gut! (Telefonummer)

H: (kurze Pause und abklären ob ich denn der richtige bin der da im Computer unter der Nummer erscheint) Welchen Fehler bekommen sie denn angezeigt?

I: Zeitüberschreitung beim aufbau einer PPP-Protokollverbindung

H: Ich brauche die Fehlernummer!

I: (???) Fehlernummer? Hab ich bisher nie benötigt (was war ist, die früheren Hotliner haben bei solch einem Fehler nie nach einer Fehlernummer gefragt). Mein Router kann mit ihrer Gegenstelle das PPP-Protkoll nicht aufbauen.

H: Wie Router ? Ich möchte sie bitte doch mal unsere Einzelplatzlösung zu installieren, damit sie mir die Fehlernummer sagen können. Ein Router unterdrückt die Fehlerangaben ja immer.

I: Ich installiere doch jetzt nicht eine Einzelplatzlösung nur für ihre Fehlernummer, wo ich doch ein vernünftig laufendes System bis eben hatte, welches jetzt plötzlich mit ihrer Gegenstelle nicht mehr verbunden wird, obwohl ich ncihts geändert habe. Zudem benötigte ich bisher nie eine Fehlernummer, wenn ich ein solches Verbindungsproblem hatte.

H: (kurze Pause) Ohne Fehlernummer kann ich Ihnen nicht helfen und keinen Reperaturauftrag aufnehmen.

I: Ich habe doch gesagt, dass mein Router keine PPP-Verbindung mit Ihrer Gegenstelle herstellen kann. Eigentlich müsste da ein Technicker bei Ihnen etwas damit anfangen können (langsam wurd ich etwas ungeduldig, wie das so ist bei Spielentzug ;-))

H: Hmm, ok ich könnte einen Fehlerbericht aufnehmen und wir schauen dann bei uns nach, aber wenn wir keinen Fehler finden, muss ich ihnen dies dann in Rechnung stellen.

I: (Froh darüber, dass sie jetzt doch gewillt war zumindest mein Problem in Erwägung zu ziehen) Ja, das Risiko gehe ich ein, da dieser Fehler bisher immer auf ihrer Seite lag und nicht bei mir.

Sie nahm also den Fehler auf und ich beobachtet weiter die Einwahlversuche meines Routers. Eine Stunde später funktionierte das PPP-Protokoll wieder (oh ho, lag wohl doch nicht an mir) allerdings wurde die entgültige Verbindung immer noch nicht hergestellt.

Also erstmal lecker Essen gekocht und gegessen.

Weiter 2 Stunden später (Router versuchte weiter fleißig ins Internet zu kommen) hatte ich dann auch wieder eine DSL-Verbindung, ohne eine Einzelplatzlösung zu installieren oder etwas an meinem Router geändert zu haben.

Manchmal hat der Kunde halt doch noch recht. Ich hoffe nur ich bekomm das jetzt nicht noch in Rechnung gestellt ;-)

Druckerfreuden

Gerade dran verzweifelt:

Wenn man ein besonders langes, wichtiges Dokument druckt, dass am nächsten Tag auch noch abgegeben werden muss, kommt es unweigerlich zum Papierstau.

Beim Laserjet 5L normalerweise kein Problem. Klappe öffnen, Hebel für das Papiertransportgetriebe drücken und die Seite rausziehen. Klappe schließen und fertig. Dachte ich zumindest. Der Drucker wiederholt die Seite, zieht auch brav das Papier ein, aber anstatt dass die Seite rauskommt gibt es nur merkwürdige Geräusche.

Also auf ein neues, Klappe öffnen – aber wo ist das Papier? Nichts zu sehen!

Bei genauer Untersuchung fand ich das Papier schön mehrfach gefaltet als 1,5cm breiten Streifen auf der Fixierwalze. Das Papier steckte da so fest drin, dass ich es zwar mit einer Zange zu fassen bekam, es bewegte sich aber nicht.

Also, zunächst mal den Drucker komplett zerlegt. Allein das Gehäuse abzubekommen dauerte eine halbe Stunde. Und um die Fixierwalze auszubauen musste ich alle Papiertransportwalzen entfernen. Nachdem ich einen wunderschönen Chinesischen Papierfächer reicher und mit den Nerven am Ende war, baute ich den Drucker wieder zusammen. Nach insgesamt etwa zwei Stunden war ich fertig. Ich schloss den Drucker wieder an und wollte weiter drucken – doch es ging nur die Error-Lampe an.

Nach mehreren Einlegeversuchen des Papiers gab ich auf und vermutete einen Sicherheitsschalter, der nicht sauber geschlossen hat, weil ich beim Zusammenbau irgendwas falsch gemacht habe. Daraufhin habe ich erneut das Gehäuse geöffnet – 10 Minuten, da ich ja jetzt weiß, wie es geht – und den Sicherheitsschalter gesucht.

Ich fand eine Gabellichtschranke, die von zwei Hebeln unterbrochen wurde. Der eine Signalisiert, dass die vordere Abdeckung nicht geschlossen ist. Der andere Hebel geht irgendwo nach unten. Vermutlich für den Toner dachte ich. Aber wieso ist der jetzt in der Lichtschranke? Und wo ist überhaupt die Tonerkassette? Die stand die ganze Zeit oben auf meinem Monitor. Kein Wunder, dass der Drucker nicht drucken wollte. Eine halbe Stunde öffnen, wundern und schließen des Druckers für nix!

Hätte ich doch ins Manual geguckt. Da steht als Lösungsvorschlag zuerst Papier einlegen und als zweites die Tonerkassette prüfen und gegebenenfalls einlegen.

"Ich kann nix mehr speichern, der Server ist kaputt"

Letztens in der RBG (Rechnerbetriebsgruppe) des Physik-CIP (=Internet Cafe für Studenten) kommt ein Student herein, der überhaupt nicht dem Klischee des Physikstudenten entspricht (DAS Klischee gibt es nicht, ausser, dass der übliche Physikstudent eher abgewetzte Kleidung trägt, nicht so ernst dreinschaut und meistens einen Mehrtagebart trägt), wie sich herausstellt studiert er Wirtschasftsinformatik mit Nebenfach Physik (wasn' das für ne Kombo, irgendwie nicht üblich) nennen wir ihn WI:

WI: "EUER @§$%%&-Server ist kaputt" man beachte die Betonung von EUER und @§$%%&).

DW: "Nun Probleme kann es immer geben und mein Zeug tut auf dem Server wunderbar, könntes't das vielleicht ein bisserl konkretisieren?"

WI: "Ich kann nix mehr speichern, er sagt mir immer kein freier Speicherplatz, aber euer Server zeigt an, er hätte noch massenhaft Platz"

DW: *Klickediklack* "Mhm, ja so um die 3TiB sind momentan noch frei, 2 sind belegt, wie issn' dein Username bitte?"

WI: *nennt Username*

Wen das ganze an BOFH erinnert, nun mich auch, und ich überlegte zu diesem Zeitpunkt entsprechend zu reagieren, also $HOME löschen, P0rnos reinsetzen und chmod 644, dass jeder es sehen kann und Rundmail schicken o.ä.

DW: *Klickediklack* "Jo. 'S Standardquota sind 500MiB, bei $username ist es sogar auf 5GiB hochgesetzt - und die sind randvoll." *gleich mal ein locate über _alle_ Dateien dieses Users machen, ausserhalb des Homedirectories gibt es ein Verzeichnis in dem Dateien die älter als 2 Wochen sind gelöscht werden und dafür da ist, größere Datenmengen, die bei Berechnungen usw. anfallen können aufzunehmen. Jeder User darf da bis zu 100GiB reinschreiben.

WI: "Kann nicht sein." (wie oft bekommen Admins, Hotliner, etc. diese Antwort?)

DW: "Kann sehr wohl sein, ausserdem ham's in /large_tmp auch noch mal 100GiB belegt, was soll'n das? Soviel bekomm ich nicht in einem Jahr zam. Und jetzt bitte keine Ausrede, von wegen 'Hydrodynamische Simulationen auf unserm Cluster', sowas wird i.d.R. auf den dicken Maschinen im LRZ gemacht".

WI: "Naja, ich hab da für unsere Arbeitsgruppe ein paar Plakate in Arbeit und die Dateien wollte ich jetzt auf DVD brennen und die sind nun mal so groß".

@comicfreak: Wie groß ist ein Plakat, wenn's bei euch als, sag ma mal der schlimmste Fall (=BMP) reinkommt, ca. ein GiB nach meiner Erfahrung.

DW: "Wollt's Ihr eure Räume mit selbstgedrucken und noch dazu *teuren* Fototapeten tapezieren? Ne das glaub ich nicht."

WI: "Die sind aber so groß."

DW: *so jetzt reichts*

cd ~$username; find

/home/$username/isoimg/1/VIDEO_TS

/home/$username/isoimg/1/AUDIO_TS

/home/$username/isoimg/2/VIDEO_TS

/home/$username/isoimg/2/AUDIO_TS

usw. usf. Im /large_tmp das gleiche.

Mal kurz reinschauen: Alles einschlägige Filmchen, die WI wohl mit unserer Hardware unter's Volk brachte. Kurzer Blick auf die Brennstatistik, jup, dieser User nutzt unsere Brennhardware sehr exzessiv.

Was ist die angemessene Raktion? WI zamstauchen? Ne, ist mir doch egal was der mit seinem Speicherplatz macht. Heute bin ich mal ein wenig gemein: Quota für $username wird noch ein bisserl hochgesetzt, aber dafür der Zugriff auf alle DVD-Brenner eingeschränkt. Im ganzen CIP stehen noch 2 Rechner mit alten CD-Brennern, die darf er gerne für seine "Poster" verwenden. BTW: Wir haben im CIP sogar nen Posterdrucker, da könnte man als Student billiger, als in jedem Copyshop bis DIN-A0 drucken.

DW: *putting WI in Dummy-Mode* "Ah ja, Also ich seh gerade, dass aufgrund der hohen Speicherauslastung Ihrerseits der RAID-Controller die Blockzuteilung für inodes in denen das obere Nibble der UID nicht gestzt sind, was bei Ihrer anscheinend der Fall ist, fehlerhaft behandeln und es daher für sie so aussieht, dass für Ihre Daten kein Speicherplatz vorhanden ist. Ich hab jetzt mal ihre UID so geändert, dass das obere Nibble nicht 0 ist, jetzt sollten noch weitere 5GiB drin sein. Allerdings kann es jetzt sein, dass einige Geräte im CIP sie nicht mehr kennen und den Dienst verweigern. Kommen's dann einfach wieder in die RBG."

WI: "Äh ja ist gut". Geht an Rechner, scheint erst mal glücklich zu sein.

DW: *hinterlässt Notiz für die anderen RBGler*.

To be continued...

Die Nadel oder: Zwergenaufstand

Diese Geschichte handelt von meiner Freundin. Meine Freundin teilt leider nicht meine Leidenschaft für eine anständige Musik-Anlage, die die Qualität des 150-Euro-DVD-Dolby-Digital-Super-Sonderangebots vom Supermarkt um die Ecke übersteigt. Das ist schon mal eine gute Voraussetzung für zünftige Keilereien.

Außerdem habe ich vor einiger Zeit ein paar Schallplatten auf einem Trödelmarkt erstanden. Da der Preis beim damaligen Kauf günstig war - 2 Schallplatten für 2 Euro - konnte nicht widersprochen werden. 4 Jahre später bekam ich dann von einer Freundin einen Plattenspieler geschenkt, den sie zuviel hatte. Dieser wurde dann gereinigt und angeschlossen... doch halt!! Mir wurde offenbar, dass mein Receiver, immerhin von Harmann/Karrdon, keinen entsprechenden Eingang für Plattenspieler hat. Prinzipiell kein Problem, ein Entzerrer-Vorverstärker muss her. Dieser kostet allerdings knapp 40 Euro.

Freundin (F): WWAAASSS!?!?!? 40 Euro?

Ich (I): Mäuschen... Den hätten wir für jeden Plattenspieler gebraucht...

F: JA JA, von wegen. Das blöde Ding (der Plattenspieler) ist doch viel zu alt, deswegen brauchst Du so einen teuren Sch...

I: Den hätte ich so oder so gebrau-

F: Ja, Ja

Doch das Beste kommt ja erst noch. So ein Plattenspieler braucht ja auch eine Nadel. Und dieser Plattenspieler hatte keine (mehr). Ich kannte den Plattenspieler nur ohne Nadel. Also wackeln wir zum Hi-Fi-Fachgeschäft und präsentieren dem netten Verkäufer den Plattenspieler:

I: Tach, wir (eigentlich ich, doch hier gilt der sog. Pärchen-Plural) hätten gerne einen Entzerrer-Vorverstärker und eine Plattennadel.

Beides kein Problem, der nette Verkäufer holt beides und baut es uns sogar ein, während meine bessere Hälfte sich nach dem Preis für die Nadel erkundigt.

F: 40 EURO!?!?!?! Muss das sein?

Auf diese Frage, ob ein Plattenspieler wirklich eine Nadel braucht, viel mir keine angemessene Antwort ein.

F: 80 Euro für einen gebrauchten Plattenspieler?

I: Ja, äh, also Mäuschen, ähm, den Vorverstärker hätte ich auch bei einem neuen gebraucht, und das mit der Nadel ist halt Pech. Außerdem hätten wir für 80 Euro niemals einen neuen gekriegt.

Doch Mäuschen wurde plötzlich aschfahl, als sie sah, wie die Nadel an den Tonarm montiert wurde. Heiser flüsterte sie:

F: Das ist also die Nadel...? Aha, interessant.

I: Herzchen, was ist los?

F: Ja, also, äh, da war mal soetwas am Tonarm. Nur beim Staub wischen ist mir die Nad-

I: DU HAST DIE NADEL BEIM STAUBWISCHEN ABGEBROCHEN, OBWOHL DER PLATTENSPIELER OHNEHIN EINE KUNSTSTOFFHAUBE HAT UND DA GARKEIN STAUB HINKANN? UND JETZT DER GANZE ZIRKKUS HIER!!!

Fazit: Sie macht im Geschäft wegen der Nadel, die sie kaputt gemacht hat, einen Zwergenaufstand, und wirft mir vor, ich würde Geld aus dem Fenster werfen.

Aber ich liebe sie!

Gruß,

Tom

P.S.: Ratet doch mal, wer jetzt meistens den Plattenspieler benutzt.

Backanleitung für Anfänger

Backanleitung für Anfänger

Hellmut hasste es, wenn seine Frau vor den Feiertagen lange arbeiten musste. Er hatte an diesem Tag frei. So und legte er sich mit einem Buch auf die Couch. Nach einer Stunde klingelte das Telefon. Seine Frau war am Apparat.

„Hallo Hellmut, leider muss ich heute den ganzen Tag arbeiten und kann mir nicht am Nachmittag frei nehmen."

„Aber Sonja, deine Eltern kommen doch heute zu Besuch."

„Ja, Schatz. Deshalb rufe ich auch an. Könntest du bitte noch schnell einen Kuchen backen? Das wäre lieb von dir" flötete ihm seine Frau ins Ohr.

„Du weißt doch, dass ich in der Küche zwei linke Hände habe und überhaupt nicht backen kann" brummte Hellmut zurück.

„Das ist doch gar kein Problem. Nimm dir das Böttcher-Backbuch zur Hand. Dort steht jeder Handgriff ganz genau drin. Damit ist es kinderleicht und selbst der unbegabteste Mensch kriegt damit eine Torte hin. Zutaten sind auch alle fertig vorhanden."

„Na gut" ließ sich Hellmut von Sonja überreden und willigte ein. Dann legte er auf und ging in die Küche.

Im Regal über der Spüle fand er gleich das genannte Buch. Er blätterte kurz durch die Seiten, bis er das gewünschte Rezept fand. Als erstes stand dort, was man zum Backen alles benötige. Angefangen vom Fettpinsel über den Kuchenschaber bis hin zum Backofen. Na ja, letzteres hätte er auch ohne Angabe vermutet. Dann suchte er die angegebenen Zutaten zusammen. Eier, Butter, Sahne und Hefe fand er im Kühlschrank. Das Mehl und den Zucker hatte er schon mal im Vorratsschrank gesehen. und Backpulver als auch Vanillin holte er aus der Schublade mit den Gewürzen, wo er auch den Zimt und die Schokostreusel sah. Er stellte alles nebeneinander auf den Tisch und kontrollierte, ob auch nichts fehlte.

Als nächstes heizte er wie angegeben den Backofen auf 180 Grad vor. In ihm sollte die Milch etwas angewärmt werden. Mit einem Handmixer mussten nun die Zutaten nach und nach eingerührt werden. Zuerst Eier und Butter schaumig schlagen. Das ging aber nicht so einfach, so dass er den Rührer auf volle Stufe stellen musste. Doch er sah trotzdem keinen Erfolg. Also schüttete er die Masse in einen Shaker und startete das Gerät. Leider hatte er vergessen den Deckel auf die Öffnung zu setzen, weshalb ein großer Teil des Inhalts an die Decke schoss.

„WOW, das hätte glatt ins Auge gehen können" sagte Hellmut zu sich selbst und schätzte den Verlust der Backmasse auf etwa ein Drittel ab. Er ersetzte einfach die geschätzte Menge und füllte sie nach. Die Decke wollte er später säubern. Als die Mischung wirklich schaumig geworden war, gab er sie entsprechend der Anleitung zurück in die Rührschüssel.

Nach etwas Zugabe vom Zucker, Zimt und Schokostreuseln wurde der Teig allerdings etwas klumpig. Irgendwie wollte der Rührer nicht so recht arbeiten.

Der folgende Schritt stellte sich als weitaus schwieriger heraus. Das Mehl ließ sich nicht ohne weiteres gleichmäßig unter die Eier-Buttermasse schlagen. Ständig wanderte das staubige Produkt an den beiden Metallstäben nach oben und dann in das Gerät hinein, bis es schlussendlich den Geist ganz aufgab. Als er nochmals im Backbuch nachlas, fand er auch den Fehler. Der Teig sollte mit der Hand geknetet werden.

Außerdem hatte er die Milch und die Hefe vergessen. Schnell schüttete er die Flüssigkeit dazu und zerbröckelte das Treibmittel, worauf das ganze schon etwas anders aussah. Er begann nun zu kneten und zu drücken bis er keine Kraft mehr hatte. Es sollte zwar kein Marmorkuchen werden, aber trotzdem sah der Teig ein bisschen so aus.

Der nachfolgende Arbeitsschritt war wohl etwas zeitaufwendig. Kein Wunder, dass die Preise in den Konditoreien so hoch ausfielen. Der Teig sollte für 40 Minuten im Wasserbad bei ca. 35°C gehen. Hellmut lief deshalb ins Badezimmer und öffnete den Wasserhahn der Badewanne. Es dauerte gut eine Viertelstunde bis er die große Eckbadewanne gefüllt hatte. Dann zog er sich aus und legte sich samt Rührschüssel in die Wanne. Der warme Wasserdampf und das reglose Liegenmachten ihn etwas müde, so dass er einschlief. Als er wieder erwachte sah er das Malheur. Der Teig war zu lange in der Wärme gewesen und über die Schüssel gequollen. Nun schwammen kleine Teigbollen wie Inseln in der Wanne herum. Teile der Schokostreusel waren geschmolzen und hatten sich herausgelöst. Wie kleine Brandmale hatten sich die Partikel auf seiner Haut abgesetzt und nur noch die Hälfte befand sich im Gefäß. Schnell stürmte Hellmut aus der Wanne. Er trocknete sich nur notdürftig ab und füllte den Teig in eine Backform. Dann steckte er sie in den Ofen. In etwa einer Stunde sollte der Kuchen fertig sein.

Während er die Küche aufräumte und die Badewanne reinigte, hörte er seine Frau hereinkommen.

„Hellmut, was ist denn hier los und was ist mit dem Kuchen?“ fragte Sonja ihn überrascht.

„Der Kuchen müsste in 50 Minuten fertig sein. Ich habe ihn gerade erst in die Röhre geschoben“ antwortete Hellmut sichtlich gestresst. „Ich wusste gar nicht, dass Backen so anstrengend ist.“

Als Sonja ihren Mann im Licht der Küchenlampe sah, erschrak sie.

„Was ist denn mit Deiner Haut passiert? Dein Gesicht und die Arme sind voll brauner Flecken, als ob du eine Seuche hättest und die Finger sind ja ganz schrumpelig.“

„Ach das sind sicher nur die Schokostreusel, die im Wasserbad geschmolzen sind. Die aufgeweichte Haut kommt vom langen Liegen in der Wanne. Wie hätte ich sonst ein Wasserbad für den Teig einlaufen lassen können. Die Schüssel wäre alleine umgefallen.“

Hellmut klärte Sonja auf, während sie in die Küche gingen. Erleichtert betrat sie den Raum. Dann sah sie die Teigmasse langsam von der Decke tropfen.

„Wie kommt denn die Butter an die Decke?“ Entsetzt schaute sie sich um.

„Ich hatte vergessen den Deckel auf dem Shaker zu schließen. Der Rührer war zu schwach, um die Butter mit den Eiern schaumig zu schlagen. Keine Sorge, ich putze das gleich weg und nächste Woche kaufe ich einen neuen Handmixer.“

Langsam überkam ihn das Gefühl, Sonja sei sauer auf ihn.

„Aber du hast ja auch die Knethaken benutzt, anstatt den Quirlen. Wieso hast du überhaupt die Schokostreusel verwendet, die kommen doch erst nach dem Backen auf den Kuchen. Außerdem solltest du nicht den Zimthefestriezel auf S. 136 backen, sondern nur die Fertigpackung für die Quarktorte auf S.36 anrühren.“

Blaues Licht

Hi,also es gibt Tage da moechte man gerne zu Hause bleiben

Ich supporte in einem grossen Unternehmen das PDA´s herstellt!

Da hatte ich grade doch so ein Trollfottel von User dran,der auch wohl meint es geht alles von alleine !

Es dreht sich dabei um eine Blauzahnverbindung mit einem BLT-GPS Reciever(NAVI).

1Call : habe ihn geholfen die SW zu installieren(was ich garnicht muesste,bin aber ja ein netter!!) ,danach habe ich ihn auf den weiteren Support des Navigationsherstellers verwiesen, denn die haben auf deren eigenen seite gute Faq´s mit div. workshops(bz.einrichten GPS reciever ect ect.)und ihn hingewiesen doch mal in das Handbuch des Herstellers zu schauen(steht da auch drinne)!

Nur eben kurz beschrieben:

nach ca.30 Minuten ,der kunde kommt wieder zu mir durch und meckert das die Verbindung nicht funzt!

Habe ihn dann gefragt ob BLT denn an beiden Geraeten eingeschaltet sei(den PDA habe ich natuerlich konfiguriert)

,darauf er

K:woran merkt man das denn ?

I: da muss ein blaues Licht jetzt am Reviever blinken, dann ist der AN!

K: Ja wie?was?blinken?

I: (????)blinken halt ,wie bei einem Auto "AN -AUS -AN -AUS" usw.

K: aha ,, und was macht es ?

I: (fast Zitat aus Rambo 3) "ES BLINKT BLAU "!

K: äääh, ne ich glaub da ist kein Licht !

den rest erspare ich euch den rest koennt ihr euch ja denken.

hab ihn dann wieder auf die Seiten des NAV.Herstellers geschickt und natuerlich hatte er nicht ins Handbuch geschaut .warum auch!!!

Und wenn er nicht gestorben ist.....!

.ENDE!

Achtet bitte nicht auf gross und klein.auch die schreibfehler duerft ihr uebersehen!!!=O)

Datenschutz im Buchladen

Mein Arbeitskollege hat etwas erlebt, das muss ich jetzt glatt mal brühwarm weitertragen!

Mein Kollege hat einen Account bei einem bekannten Buchladen (der mittlerweile auch viele andere Sachen verkauft) namens A*****.de, wo er vor ca. einem viertel Jahr das letzte Mal etwas bestellt hatte.

Gestern bekam er plötzlich eine Email von A*****.de, dass die Änderung seiner Email-Adresse erfolgreich sei.

Änderung?! Wer hackt da an meinem Account herum? (O-Ton Kollege)

Unten stand dann noch, dass eine Kommunikation mit A*****.de nur noch über die neue Email-Adresse möglich sei.

Das schien zu stimmen, denn auf eine Anfrage per Email kam keine Antwort.

Einloggen ging auch nicht mehr, offensichtlich wurde auch das Passwort geändert.

Also angerufen.

Gekürzte Wiedergabe (K = Kollege, A = A*****.de Hotline):

A: "Dann nennen Sie mir doch bitte Ihre Email-Adresse."

K nennt seine Email-Adresse.

A: "Nee, da find ich nix."

K nennt die neue Email-Adresse, die in der Benachrichtigung stand.

A: "Aha, da hab ich was."

K: "Dann möchte ich jetzt bitte die Email-Adresse und das Passwort ändern."

K nennt neue Daten.

A: "OK, erledigt."

K: "Sind in letzter Zeit irgendwelche Bestellungen gemacht worden?"

A: "Nein, hier ist nichts eingetragen."

Denkste.

Kaum stimmte die Email-Adresse wieder, kam eine Anfrage von einem A*****-Marketplace-Händler in den USA nach einer Telefonnummer zur Anschrift in Indonesien, damit er die Grafikkarte per Fedex abschicken kann.

Erste Feststellung:

Wenn man einen Account für A*****.de, wird das in der ganzen Welt verteilt. Zum Beispiel kann man sich auch unter A*****.com, A*****.co.uk etc. einloggen.

Wieder die Hotline (K = Kollege, A = A*****.de Hotline):

K trägt sein Anliegen vor, dass die Bestellung storniert und der Account für alles außer A*****.de gelöscht werde.

A: "Tut mir leid, da hab ich überhaupt keinen Zugriff drauf, das ist eine ganz andere Firma! Da müssen Sie sich an A*****.com wenden!"

K: "Und warum werden meine Daten an Frendfirmen weitergeleitet?"

A: "Werden sie doch gar nicht!"

K: "Und warum kann ich mich dann über A*****.com, A*****.co.uk usw. ebenfalls einloggen?"

A: "..."

Email an A*****.com.

Lapidare Antwort (Kurzversion):

"Es gibt keinen Mechanismus, um Bestellungen über Marketplace zu stornieren. Setzen Sie sich mit dem Händler in Verbindung."

Hä?! Geht's noch?!

Zweite Feststellung:

A***** hat seine Accounts nicht im Griff.

Wer auch immer dort anruft und eine Email-Adresse kennt, die zufällig auch Accountname bei A*****.de ist, kann sämtliche Daten ändern. Und zwar von jedem Standort aus, der von A***** erreichbar ist.

Eventuell kann man das ganze demnächst bei Heise nachlesen.

Ich habe aus meinem Account erst mal ein paar Sachen rausgelöscht.

Bankverbindung usw.

Sicher ist sicher.

KFZ-DAM Episode X

Hallo,

wir hatten uns vor 4 Jahren einen Renault Megane Scenic gekauft (heute heißt der nur Scenic). Nach 2 Jahren hat das Ding angefangen in den Kurven zu knarren *schreck* was war los... Ab in die ATU (Auto Teile Un****) und erstmal untersuchen lassen... Ok, müssen wohl die Stoßdämpfer sein.. Neue Stoßdämpfer... Abgeholt... Ausfahrt raus, rechtskurve: KNAAAAAAAARRRRRRRRRRRRRRRRRRR. Wieder zurück... sollten nochmal überprüfen... Nichts gefunden... Ab 10 km weiter Renault Werkstatt, DAM (Dümmster anzunehmender Mechaniker)... hat irgendwas geschwafelt... Tankhalterung überprüft, neue rein. Fertig... Ausfahrt: KNAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARRRRRRRRRRRRR... Wieder zu ATU.... Es war der Auspuff... Juhuuu... Die werden heuzutage nur zusammengesteckt und die Flaschen da hatten vergessen dat Teil in die dritten Halterung reinzupfriemeln... Wir waren um 1300 € leichter.... Aber wenigstens neue Stoßdämpfer :-)

Autorennen.bat???

Es ist schon eine Weile her, um genau zu sein ca. sieben bis acht Jahre. Ich, ein neunjähriger Computeranfänger, durchforste ein bisschen meine Festplatte, auf der Suche nach neuen Erkenntnissen, die mich dem relativ neuen Gerät näher bringen hätte können. Erst mal ein paar Spiele gesucht.

Mmmmhhh, tja, die Windows-Standardspiele waren ja ganz nett, aber mein Freund hatte da was besseres. Er hatte ein Autorennspiel, das wir bei ihm oft stundenlang zockten. Grand Prix oder so hieß es, total uralt, aber man konnte immerhin selber Strecken bauen, was auch großen Spaß bereitet hat.

Nun, auf meiner Suche, ob das Spiel auch auf meiner Festplatte anzutreffen sei, hab ich es plötzlich gefunden. Tja, es war eine Datei, und die hatte "Auto" im Namen. Das musste es sein!

Also gleich gestartet, das Teil. Mmmmhh, Mist, es kam eine ziemlich lange Meldung aus weißer Schrift auf schwarzem Grund. Sollte das eine Fehlermeldung sein? Sowas Dummes! Aus lauter Wut löschte ich das Spiel umgehend, dachte mir auch nicht viel dabei.

Als ich jedoch das nächste Mal den Computer einschalten wollte, bekam ich nur eine Fehlermeldung vorgeworfen. Ich kannte mich noch nicht sonderlich mit dem PC aus, deswegen gab ich den Computer einem Bekannten, damit er ihn einmal überprüfen konnte.

Nach kurzer Zeit gab er mir den Computer wieder. Er sagte: "Du hast die autoexec.bat gelöscht".

Damals konnte ich noch nicht viel damit anfangen, heute jedoch weiß ich, dass ich das nicht hätte tun sollen, da sie eine der wichtigsten Dateien von Windows ist.

Mmmmhhhhh, Pech, war wohl doch kein Autorennspiel...

Geiz ist un-geil

Hier mal ein Erlebnis, aus dem ich gelernt habe wie „un-geil“ Geiz sein kann (eine längere Geschichte, die trotz des Titels nichts mit dem Planenten-Markt zu tun hat).

Es begab sich vor vielleicht ein-einhalb Jahren, dass mich ein Bekannter um Hilfe bat.

Er wollte sich mit einem Bio-Versandhandel, einem Maklerbüro, einem Weihnachtsbaumverkauf und einem Reiterhof (kein Witz) selbständig machen. Darüber hinaus hätte man ihm auch angeboten ein Schuhgeschäft eines Bekannten zu übernehmen, da letzterer bald auf Rente ging.

Er hatte sich ein Büro gemietet und sollte nächste Woche seinen Telefonanschluss bekommen. Da er als „Geschäftsmann“ dringend auf Emails angewiesen sei, sollte ich ihm umgehend seine Internetverbindung auf seinen zwei ihm „geschenkten“ PCs einrichten.

Es ergab sich folgendes Gespräch (sinngemäß):

Ich (I): Haben deine PCs eine Netzwerkkarte? /*Erklärbär, wie man diese erkennt */

Geschäftsmann / Geizkragen (G): Weiß ich nicht. Braucht man die denn?

I: Für DSL braucht man die.

G: DSL? Hab ich nicht. Ich habe mir einen (nach langem Nachfragen) analogen Anschluss bei $magentafarbener_Konzern und xy Online-Freiminuten bei $selber_Konzern_online bestellt.

I: WTF! Analog fürs Büro???

G: DSL ist teuer und man bindet sich für 24 Monate. Aber ich brauche dringend meinen Emails.

Ok, ok! Ich hoffte ja noch ihm (Geschäftsmann oblige) Geld aus den Rippen leiern zu können.

I: Überlege es dir noch einmal. Bis dahin brauchst du erst mal ein Modem. Ich habe noch eines bei mir liegen.

G: Wieso, bei meinen Bekannten funktioniert es doch auch ohne Extrageräte.

I: Arrggghhh!!! /*Erklärbär, die zweite*/

Also Termin vereinbart und mit dem Modem und den Treibern (auf ewig alter Diskette aus meinen Beständen, da kein CD-Rom vorhanden war) hingefahren. Unnötig zu erwähnen, dass diese vor Ort den Dienst versagte.

Es folgte das zweite AARRGGHHH!

Er hatte drei Rechner geschenkt bekommen, von denen einer angeblich nicht funktionierte.

Alle Rechner waren Pentiums 133-166 Mhz, 16-48 Mb Ram, 500Mb- 1,2 Gb Hdd.

Auch hier wieder Erklärbär gespielt und erläutert, dass man sich doch besser einen vernünftigen Rechner anschaffen sollte. Gegenargument: zu teuer!

Zunächst habe ich aus allem zur Verfügung stehenden Rechner einen bestmöglichen zusammengebaut, Win 98 (& Opera, da IE4.xx nicht mit diversen Seiten klarkommt) anstelle von 95 installiert und darauf die Internetverbindung eingerichtet.

In der Hoffnung auf Bezahlung habe ich auch noch Drucker und Scanner, jeweils ohne vorhandenen Treiber (d.h. stundenlanges Downloaden) eingerichtet.

Da nun aber die gelieferte Internetprovidersoftware Win98 nicht unterstützte, richtete ich einen Zugang bei einem Call-by-Call-Anbieter ein, der obendrein noch günstiger war.

Konsequenz: Rücktritt von Vertrag und Rücksendung der Zugangssoftware inkl. Zugangsdaten.

Knapp eine halbe Woche später entschied sich G doch DSL beim $magentafarbenen_Konzern zu beantragen, obwohl ich ihm noch erklärte, dass $italienische_Dame ersten billiger ist und zweitens keine 24 Monate Laufzeit hat.

Da die Rücksendung der Zugangsdaten erst nach den Beantragung von DSL bei $magentafarbenen_Konzern einging, nahm man an, dass der DSL-Zugang widerrufen worden sei.

Nach der Klärung bot ich G an (von dem ich bis dahin kein Geld gesehen hatte) ihm sein DSL-Zugang & ISDN für 40 Euronen (im Vergleich zum Servicetechniker, der 70 Euro verlangt, billig) einzurichten.

Einige Wochen später erzählte mir G, dass ein anderer Bekannter ihm seinen DSL-Zugang eingerichtet hätte. Noch etwas später fragte mich G, ob das Angebot für einen neuen PC (da man mit den alten ja nicht vernünftig arbeiten könne), welches er erhalten hat, in Ordnung sei.

Der Dau in dieser Geschichte bin wohl ich, da ich mich trotz aller Warnhinweise auf diese Aktion eingelassen habe. Geld habe ich bis heute (noch nicht einmal für mein altes Modem) gesehen.

OT "Hauspost"

Also der Beitrag mit der Wohnunganzeige rief mir wieder einen tollen Aushang einer Hausverwaltung ins Gedächtnis...ein Bekannter arbeitet für diese Hausverwaltung und wurde einmal von einem Junky attackiert...daraufhin erstellte die Hausverwaltung einen Aushang der alle Mieter dazu auffordern sollte die Haustüren immer zu verschliessen und es kam folgender Satz so in der Form vor: "...um unerwünschte Personen (KINDER PENNER und FIXER) vom Gebäude fernzuhalten...bla bla.."...aber ich musste schmunzeln darüber....

TFTs und ihre Tücken...

So, da ich schon eine ganze Weile über die hier verfassten Beiträge schmunzle, will ich auch mal was zum Besten geben:

Ich arbeite in einem Krankenhaus in Norddeutschland. Dort gibt es, wie es in einem Krankenhaus so üblich ist, natürlich auch einen OP-Saal. In diesem OP-Saal steht auch ein Rechner um die durchgeführten OPs zu dokumentieren. So ist es nicht verwunderlich wenn auch von dort einmal Anrufe kommen, dass das Eine oder Andere nicht funktioniert. So auch diesmal:

Es wurde angerufen, dass der Monitor kein Bild mehr anzeigt, und es wurde bestätigt, dass alle Kabel ordnungsgemäß angeschlossen wären. Um jetzt meinen kleinen Schweißausbruch zu verstehen, muss man folgendes wissen:

- Die OP-Rechner sind spezielle Maschinen die ohne Kühlung arbeiten, und bei denen die Garantie verfällt sobald man sie öffnet (dadurch ist ein GraKa-Austausch nicht möglich) und

- im OP steht einer der wenigen bei uns eingesezten TFTs weil einfach kein Platz für was anderes ist (und da hab ich natürlich gerade kein Austauschgerät da...)

Ich also hingestiefelt, um mir das mal näher anzusehen.

Erste Beobachtung: Am TFT leuchtet kein Lämpchen

kurz überleg

-> Muss wohl an der Stromversorgung liegen.

mal kurz am Netzkabel wackel

-> Ich hab das Ende des Kabels, das in den TFT gehört in der Hand.

Und die Moral von der Geschichte:

Bloß weil es so aussieht als sei alles richtig verkabelt, müssen noch lange nicht alle Stecker ordentlich in ihren Buchsen sitzen.

erleichtert aufatme

Netzwerk "Fällt" aus

Eine Kollegin, die mir gegenüber sitzt, beschwert sich auf einmal Lautstark, das sie sich nicht anmelden kann.

Admin kommt. "Fahr mal runter und wieder hoch.."

Wider Erwarten funktioniert es natürlich immer noch nicht.

Also verschwindet der Super Admin und meldet eine Störung.. wo auch immer..

Nun denk ich mir "Dat kann doch net war sein" und geh mal zum Rechner hin. Lokal Anmelden klappt. Also mal geguckt was man so pingen kann...

Nichts..

Also muss der Fehler irgendwie im Netzwerk liegen.. Ich krieche also hinter den PC und schaue mir die Karte an. Es leuchtet nichts.

Also was macht der Profi. Sicherheitshalber mal den Stecker rausziehen und wieder reinstecken, könnte ja ein Wackler sein.

Also Stecker gezogen... und es machte im Rechner "plop". Was war passiert?

Nun, irgendein Dau hat das Netzwerkkabel so kurz gewählt, das das Kabel die ganze Zeit unter Spannung stand. So hat der Rechner kontinuierlich am Netzwerkport der Karte gezogen und der Stecker auf der Karte hatte sich gelöst. Durch das rausziehen war Feierabend und der Stecker fiel in den Rechner.. und der Port wurde zu einem Riesen LOCH.

Nun sagte ich unserem Admin, das er endlich eine Störung melden soll, damit einfach die Karte ausgetauscht wird..

Ich will nicht erzählen, wie lange es gedauert hat, bis die Möchtegern Admins darauf kamen, das man vielleicht auch die neue MAC Adresse zuweisen sollte damit es wieder geht.. aber das ist eine andere Story...

DAU mit handy

die geschichte ist zwar schon ca. 5 jahre her, aber ich erzähl sie euch trotzdem:

ich war zivi in einem sehr grossen waldgebiet in norddeutschland. der leiter der forstverwaltung hatte sich stets gegen ein eigenes handy gewehrt, weil er einfach seine ruhe haben wollte (was ich durchaus nachvollziehen kann).

eines tages war er bei den waldarbeitern mitten im wald, und musste einen anruf tätigen. einer der forstwirte gab ihm freundlicherweise sein diensteigenes handy (natürlich soeins mit schutzhülle). da der chef wirklich keine ahnung hatte, tippte der freundliche mitarbeiter ihm auch noch die gewünschte rufnummer ein, und drückte auf die "anrufen"- taste. ganz leise war zu vernehmen, dass sich am anderen ende jemand meldet, und der chef (ingenieur der forstwissenschaft) nimmt doch glatt das gerät vom ohr und redet in munterer funkgerät-manier in die löcher der schutzhülle. aber in die löcher oben am gerät, die eigentlich für´s hören gedacht sind. wir mussten uns schon schwer zusammenreissen, um nicht vor lachen auf dem boden zu kriechen.

in einer stillen stunde hat der chef den kollegen dann gefragt, wie man eigentlich mit einem handy telefoniert...

Video soll weg..

Es begab sich zu einer Zeit als MaPi als Leiter IT-Support, in einem Umfeld wo die meisten gleich angezogen waren (Militär), noch selber die Anrufe der User entgegennahm.

(Der Ort des Geschehens liegt in Südosteuropa wo man den Müll in folgende Kategorien eingeteilt hat "Brennt-brennt nicht" oder "Schwimmt-schwimmt nicht".)

So kam es, dass mein Telefon mich aus einer ganz netten Stargate Folge gerissen hat.

M: Helpdesk, MaPi am Apparat.

A: Ich hab einen kaputten Videorecorder!

(Nett, aber wer zum Teufel bist du?)

M: Hier ist der liebe MaPi vom Helpdesk, mit wem spreche ich?

A: Dienstgrad, Name...

(Ah, DER Helfer vom Pfarrer)

M: Was kann ich für Sie tun?

(Wie werd ich dich wieder los?)

A: Ich hab einen kaputten Videorecorder, kann ich den bei Euch abgeben? (entsorgen)

M: Nein.

A: Aber ihr seid doch Helpdesk.

M: Richtig, wir kümmern uns um PC, Monitor, Drucker und so sachen. Aber nicht um Videorecorder.

A: Aber der Pfarrer will den nicht mehr, der ist kaputt.

M: Dann schlag ich vor, Sie werfen Ihn weg.

A: Wie wegwerfen?

M: Tonne auf, Recorder rein, Tonne zu.

A: Aber das geht doch nicht, wegen Mülltrennung und so.

(Eingangs erläutert wie Müll dort getrennt wird. 3-4 Sorten Tonnen, alle kommen auf denselben Haufen.)

M: Dann behalten Sie das Teil.

A: Das geht nicht, der Pfarrer will den nicht mehr.

M: Aber wir nehmen keinen Schrott zurück.

A: Was mach ich dann damit?

M: Fenster auf, Recorder raus, Fenster zu. Problem gelöst.

(Und wie vermutet gefällt diese Lösung auch nicht)

A: Nein, das geht auch nicht.

M: Was machen wir dann?

A: Ich bring den Recorder zu Ihnen.

M: Können Sie machen, aber abgeben können Sie ihn nicht bei uns. Wir freuen uns über Besuch, nehmen aber keinen Schrott an.

A: (Langsam der Verzweiflung nahe) Aber, das Ding muss weg.

(Vorschlag Tonne und Fenster wurde ja abgelehnt - musste was neues her.)

M: Dann schlag ich vor Sie bringen das Teil zum "Sondermülldepot" (Der Haufen, wo ALLE Tonnen erstmal entleert werden)

A: DAS ist ein guter Ansatz und wo ist das?

M: Am anderen Ende des Areals. Erklärbär. (Sind nur knapp 2km)

A: Na, dann mach ich das.

M: Alles klar, einen schönen Tag noch.

(Mach Stargate wieder laut. Wenig später trottet der Anrufer samt Videorecorder am Helpdesk vorbei, Richtung Sondermülldepot)

Soweit so gut.

Allerdings hätt ich gern ein Foto von seinem Gesichtsausdruck gehabt. Nachdem er das Teil dem beim Müllhaufen (eigentlich M-Berg) seinen Dienst verrichtenden "Einheimischen" übergeben hatte, durfte er noch zusehen wie selbiger (Recorder) in hohem Bogen, nahe dem "Gipfelkreuz" des M-Berges zu liegen kam.

Linux ist nicht internetfähig (bzw. "Hallo, ich bin die Supporter-DAUin. Was kann ich f&uu

(Ich I B´bei einem Bekannten mit Supporterin S am Telefon)

Nachdem ich vergeblich versucht habe mit dem Linuxrechner und dem Anschluss von A**ce (ja genau die im dem Wunderland) ins Internet zu kommen, rufe ich dann doch bei der Supporthotline an.

S: Guten Tag und willkommen bei A**ce. Was kann ich für sie tun?

I: Guten Tag! Mein Name ist *Name-des-Bekannten* und ich komme nicht ins Internet.

S: Ja da bräuchte ich mal ihre Kundennummer.

I: Meine Kundenummer ist *KD-NR*

S: OK ich sehe gerade ihr Anschluss ist heute freigeschaltet worden. Haben sie denn soweit alles angeschlossen?

I: Ja alles ist richtig angeschlossen nur finde ich hier nicht wo ich die Zugangsdaten eingeben kann umins Internet zu kommen.

S: Haben sie denn unsere CD im Computer?

I: Ja aber die läuft nicht richtig. Ich bin hier unter Linux.

S: Achso ja dann sagen sie das doch gleich. Da können sie jetzt nämlich lange warten bis sie ins Internet kommen, weil Linux nicht internetfähig ist.

I: Doch Linux ist Internetfähig.

S: Nein ist es nicht.

I: Na aber sicher!

S: Ich weiß wovon ich rede und da kännen sie noch so oft behaupten, dass es fähig ist.

I: Aber Linux kann genauso ins Internet. Das weiß ich doch, weil ich schon mit Linux online war.

S: Also da müssen sie sich irren. Außerdem kommen wir nicht weiter, wenn sie mir andauernd widersprechen, anstatt ein internetkompatibles Betriebssystem wie Windows zu verwenden...

An diesem Punkt hab ich sie dann aber abgewürgt.

I: Wissen sie was? Sie haben Recht! Es macht keinen Sinn hier weiter zu diskutieren. Eine Supporthotline, die Unwahrheiten erfindet um die Abzocke der Firma zu decken bringt mich als Kunden echt nicht weiter. Tschüss

klick

Ich hab dann also also die mitgelieferte Software auf meinem Windows-Laptop isntalliert und mir online die Firmware des WLAN-Router-Modem-Herstellers heruntergeladen und das Gerät geflasht. Nun hat es nichtmehr die Firmware vom ISP, die das Ding zu einem WLAN-Modem machte und somit die Kunden zwang die Software zu benutzen (OK mit den Bordmitteln von z.B. Windows wäre es auch gegangen aber das wissen bestimmt weniger ls 50% der Kunden). Und wenn man so eine Software benutzt ist man ja bestimmt nicht dauer-online... somit bewusste Einschränkung der Kunden. Und daher Vera*sche!

Also wie gesagt, jetzt ist es ein Router und wenn man den Linuxrechner anschließt kommt man sowas von problemslos ins Internet xD

Sche*ß Supperter-DAUin!!!

Salesman und Technik

Ich arbeite in einer mittelgroßen High-Tech-Firma, die unter anderem für die Flugindustrie zuliefert. Nun kam es das einer unserer Kunden sein Unternehmen vorstellen wollte, damit wir wissen warum wir so hart arbeiten.

Der Laptop samt Beamer wurde von unserem Salesman angeschlossen und aufgestellt:

Problem: Das Bild ist zu groß

Lösung: Die Auflösung wird auf 800x600 reduziert, bei einem 1024x786 Beamer, der das dann zentriert darstellt

Problem: Jetzt ist das Bild zu klein

Lösung: Den Zoom voll aufdrehen...

Problem: Das Bild ist am oberen Rand zu einem Trapez verzogen, sprich Bildoberkante nicht parallel zur Leinwand

Lösung: Der Beamer wird linsseitig mit einem Buch aufgebockt, so das er schief steht und wackelt, dafür ist das Bild jetzt einigermaßen gerade....

Ich saß nur mehr kopfschüttelnd da, da genau diese Person unseren Kunden High-Tech verkauft aber von einem Beamer überfordert wird.

Mir tut sowas als Techniker weh!

Grüße,

Zeph

Kopieren und Einfügen

Aus dem Microsoft Windows-Newsletter, Ausgabe 9/2004 vom 05.05.2004:

"6. WINDOWS NEWSLETTER TIPP: Defragmentieren per Kontextmenü

[...]

So gehen Sie vor:

- Öffnen Sie einen Texteditor, beispielsweise Notepad, und schreiben Sie folgenden Text hinein. Achten Sie auf die exakte Schreibweise samt aller Sonder- und Leerzeichen."

Kopieren und Einfügen ist bei Microsoft wohl unbekannt.

Blond und Email?

Folgendes passierte mir mit einer Dame meines Bekanntenkreises, die nun mal leider blond ist.

Ob sie eine Bestätigung des Vorurteils ist, lassen wir mal dahingestellt.

Sie sprach mich an wegen irgendeiner Info, die ich ihr hatte zukommen lassen wollen. Worauf ich sagte, das hätte ich ihr doch schon vor einer Woche gemailt.

Ihre Antwort: "Oh, da guck ich nicht so oft rein, wenn Du mir eine Mail schickst ruf mich bitte an und sag mir Bescheid."

PC geht nicht die 2.

ist ein Nachtrag zur Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=2440

die Freundin war die Bekannte besuchen, weil sie immer noch Probleme hatte und hat mir folgendes gemailt:

[ich bringe einen treiber für ihre Creative SB mit, weil sie sound will und

die soudkarte aber bockt]

user: ich habe inzwischen sound

ich [*nachschau*, ob ich ein lautsprechersymbol neben der uhr entdecke]:

nein, du hast keinen sound

user: doch, mein freund (der die tastatur von den büchern befreut hat) hat

das erledigt, ich habe schon CDs gehört

ich [den lautsprecheranschluß aus dem CD-ROM-laufwerk entfernend und in die

soundkarte steckend]: ich mach dir das jetzt schnell

user: nein! das kabel gehört in diesen anschluss

ich [*oergl*]

[ich baue eine netzwerkkarte in ihren PC ein]

resutliert u.a. in entsetzten blick, weil ich ein stück von ihrem PC

´abgebrochen´ habe :)

ein gutes Beispiel für eine Frau, die sich mit Computern gut auskennt (das tut sie wirklich!) und für ein Exempler desselben, die sich nicht völlig blöd stellt (wahrscheinlich interessiert es sie auch gar nicht)

Word horror

Im Parxissemester habe ich bei einer EMV-Firma gearbeitet. Hin und wierder passieren die merkwürdigsten Dinge bei Word, wo ich aushelfen muss. Normalerweise kümmer ich mich um Probleme, die auch eine gute Sekretärin, Chef und Ingenieuren nicht wissen können. Auch kenne ich viele Bugs von Office und weiss, wie man die elegant umgeht. Aber manchmal passieren Dinge, wo auch ich verzweifle:

Chef schreibt einen über 100 Seiten Dokument und kommt aufgeregt an, dass er eine Zeile löschen will, was aber nicht geht. Kein Problem denke ich und sehe mir die Sache an. Chef markiert die Zeile und drückt delete. Sofort erscheint der Blaue Bildschirm. Seltsam. Neustart, was sonnst, da nichts mehr geht.

Auf ein neues. Jegliche Veränderung der Zeile bringt einen totalen Absturz. Abgabetermin, was auch sonnst in zwei Tagen. Das ganze also auf meinen Rechner transferiert, selbes Ergebnis.

Auch die rechner der Kollegen geben auf. Also denke ich: "Letzte Chance" und speichere es als Word 95 ab und gehe an einen Win3.11 betriebenen Messcomputer. Dieser gibt auch auf! Kann zwar keinen Bluescreen, gibt aber unmissverständlich zu verstehen, dass er jetzt lieber nichts mehr tut.

Aber ich bin noch nicht am Ende! Mit einem Hexeditor habe ich die Zeile dann per Hand entfernt. Ergebnis: Jetzt stürzt der Computer ab, wenn man auf die entsprechnende Seite geht oder versucht diese auszudrucken.

Fazit: Die Zeile muss drinn bleiben. Zum Glück gelang es mir, die Zeile weiss zu färben und in Schriftgröße 1 Punkt zu verwandeln. Zwar sind die nachfolgenden Zeilen leider verrutscht, aber man kann das Dokument weiter bearbeiten und abgeben.

Tja, was alles geht...

D(ümmster)A(nzunehmender)F(ahrschüler) oder auf die Betonung kommt es an!

Ende 2002/Anfang 2003 ging klein Sassy wie die meisten 18 jährigen einmal wöchentlich zum Fahrschulunterricht.

Eines Abends wurden unter anderem auch die Notrufnummern besprochen.

Fahrlehrer: Und wie ist die Nummer für die Feuerwehr?

Fahrschülerin in der ersten Reihe: 112 (in Worten EinsEinsZwo)

Darauf DAF der letzten Reihe: Gar nicht wahr das ist die Hundertzwölf!!!!!!

Galileo die dritte

Das Galileo für seine fachliche Kompetenz in der EDV *positiv* aufgefallen ist, brauch ich hier nicht jeden erklären. Aber das Galileo mir och ein par zusätzliche überstunden draufheizt ist dann doch ein bisschen miss.

Zur eigentlichen Geschichte:

Vor kurzen kam bei Galileo ein Bericht über Computer genauer: Es wurden 5 Aussagen über den PC überprüft zu einem ob man mit Magneten Festplatten beschädigt oder ob man mit einen alten PC mit 3Ghz Prozessor tatsächlich besser Spielen kann als mit einen neuen PC mit nur 2,67Ghz (Fakten und Daten zu Graka oder zum ob einzelkern oder quad oder… wurden komplett liegen gelassen). Natürlich haben zwei Profis das ganze getestet,

ein Mitarbeiter des Magazin PC Games und ein anderer der eine Online-Seite über Multimedia-Zeugs betreute (3-D Filme, Musik …), sprich zwei waschechte Profis in Sachen Hardware.

Aber als dann getestet wurde Ob es für den Rechner schlimm ist wenn man mal kurz den Stecker während er Arbeitet gezogen wird, war ich kurz vor dem Nervenzusammenbruch.

Ich arbeite in einer IT-Stelle einer kleinen Organisation, wir so ca. 25- die User nur ca. 1500,

doch das ich Mittlerweile schon 3 PC abholen durfte weil das gute alte XP nicht mehr wollt, ich vermute bei ein Patient bereits ein Hardware Schaden, Grund für unsere 3 Kandidaten, ich zitiere: „Ja ich hatte es eilig und da hab ich den Steckergezogen!“.

Ich erklärt das das ganze eine sehr sehr schlecht Idee ist.

Antwort: „…aber bei Galileo kam…“

Ich mir gedacht: Wird Galileo bezahlt hier die Technik zu verwalten oder wir?

Also ich begründe das das ganze eine sehr sehr schlecht Idee ist.

Und hoffe das demnächst nicht noch mehr solche Enten rumerzählt werden…

Schilder im Datenhighway

Ziemlich fertig sitzen wir spät abends an unseren Computern. Kollege surft zur Abwechslung bei eBay rum.

Irgendwann stößt er mich an und fragt:

"Sag mal, was sind eigentlich Email-Schilder?"

Gemeint waren keine Hinweiszeichen für elektronische Post, sondern Werbetafeln mit Emailliebeschichtung...

InfraTOD

kürzlich erlebt .. ein Herr packt sein tollen Laptop aus und einen Infrarot Drucker .. beim Drucken legt er die fertigen Blätter zwischen laptop und Drucker (Infrarot Sendestrecke) und blättert munter die Seiten durch... Und dann guggt der noch ganz verdutzt das sein Drucker nicht weiter macht :)

Wo soll das noch hinführen wenn die restliche Menschheit nicht mit der Technik mitkommt. Naja der Blauzahn hätte wohl geholfen ;)

(Rechtschreibfehler spende ich den Analphabeten)

Was ist Arbeitsspeicher?

In der Hoffnung, das dieser jetzt nicht wieder doppelt oder dreifach ist, als mein letzter. Hab auch endlich die Suchfunktion entdeckt und nichts vergleichbares gefunden. ;)

Es war vor ca. 8 Jahren. Ich hab meinen ersten Win-Rechner bekokemmen. Installiert war Win3.11, etwas anderes hätte wohl kaum auf die 10MB-Platte gepasst und einer schönen Turbotaste zum umschalten von 10 auf 20 MHz.

Nun geschah es, dass ich auf dem Rechner Excel installieren wolle. Excel 5.0 um genau zu sein. Ich hab also die einzelnen Disketten eingelegt um es zu installieren. Schon bei der zweiten meldet sich das Installprogramm um mir zu sagen, dass ich zu wenig Arbeitsspeicher hätte. Damals stellte sich mir noch die Frage, was Arbeitsspeicher wohl sei. (War zu dem Zeitpunkt erst 11.) Also wurde etwas von der Festplatte gelöscht. Als erstes die Spiele, die ich eh schon satt hatte. Dann folgte Windows, welches ich vorher aus Sicherheitsgründen auf Disketten gesichert hab. Wie ich das allerdings wieder aufspielen wollte, hab ich mir keine Gedanken gemacht, der Rechner funktionierte ja noch. Also wieder Excel rein, installiert, und immer noch zu wenig Arbeitsspeicher. Was nun? Nun musste DOS dran glauben, welches auch schon auf Diskette war. Aber es ging - wer glaubts? - immer noch nicht.

Jetzt machte ich den größten Fehler überhaupt. Ich hatte keine Lust mehr, die Daten heute zurückzusichern und wollte es am nächsten Tag machen und schaltete den Rechner aus. Am nächsten Morgen fuhr der Rechner dann auch nicht mehr hoch. Wen wunderts?

Heute bin ich um einiges schlauer und rüste RAM's nach anstatt was zu löschen, denn der Rechner funktioniert heute immer noch nicht.

jungdau

Wieder mal was von meiner Front:

Es ist wochenende und das Telefon schäppert. Mein Lieblingsdau am Apperat.

Rechner startet zwar Bildschrim bleibt allerdings nach dem WinXP schirm schwarz.

Problem konnte relativ schnell eingegrenzt werden. Da hat doch jemand mit der Auflösung rumgespielt und der angeschlossene Monitor akzeptiert diese nicht.

Kurze erklärung: "beim Starten von Windows drückst du F8 und dann auf VGA-Modus und dann stellst du den Monitor richtig ein".

So einfach wärs gewesen hätte der Dau nicht felsenfest behauptet im VGA-Modus passiert auch nix. Ungläubig lass ich mir den Rechner bringen. Schalte an mein monitor packt die Frequenz und auflösung --> auf den passenden Monitor zurückgestellt fertig.

nachdem der Dau das mit der Auflösung nicht glauben wollte (!!!!!!!!!!) hab ich ihm gesagt: "Wo du recht hast, ich hab 2 Stunden benötigt" (die dann auch verrechnet..... wer nicht glauben will muss eben zahlen)

OT: Was macht man bei LAN?

Hallo!

Die Geschichte ist schon etwas länger her.

Ich und ein Kumpel von mir hatten bei mir zu Hause

eine kleine Mini-Lan gemacht. Naja, 2 Leute, 2 Rechner. Haben dann halt Counter-Str*ke übers Internet gezockt. Er hatte damahls noch kein DSL mit Flatrate. Haben also die erste Nacht durchgezockt.

Am nächsten morgen dann rief sein Vater an und meinte, er bräuchte mal kurz unsere Hilfe. Wir also völlig fertig hingefahren. Kurz geholfen was von A nach B zu tragen. Ich war dann schon wieder in den Flur gegangen um wieder aufzubrechen.

Da kriege ich noch folgendes Gespräch mit.

V(ater), K(umpel): Anmerkung: Vater war ~65!

V: Was macht ihr denn da den ganzen Tag?

K: Wir spielen übers Netzwerk

V: Übers Netzwerk? Was ist denn das?

K: Kann man 2 Rechner mit verbinden und dann eben gemeinsam ein Spiel spielen.

V: Das geht doch garnicht

K: Doch, das machen wir doch die ganze Zeit!

V:(vorwurfsvoll) Das glaube ich euch nicht. Was macht ihr denn da? Guckt ihr da etwa Pornos?

Zu dem Zeitpunkt lag ich lachen auf dem Flur und konnt mich nicht mehr halten.

K: NEIN. Ich gehe jetzt wieder...

Er kam mit hochrotem Kopf zum mir und wollte nur noch schnell weg.

Der Vater hatte auch noch nie mit Rechner zu tun gehabt. Aber dieser letzte Satz war einfach Hammer.

Da muss doch jetzt Windows starten

Im Call- Center eines Internetproviders:

CC: Haben Sie den Computer eingeschaltet?

DAU: Ja. Ich bin ja nicht blöd.

CC: Und was sehen sie?

DAU: Nichts. Der Fernseher ist schwarz.

CC: Welchen Knopf haben sie gedrückt?

DAU: Na den am Fernseher. Da muss doch jetzt Windows starten, hat man mir gesagt.

CC: Haben sie nur den Knopf am Fernseher gedrückt?

DAU: Ja. Das reicht doch, oder?

CC: Nein. Sie müssen den Computer einschalten.

DAU: Aber das ist doch der Computer.

CC: Nein, das ist nur der Monitor. Der hilft ihnen gar nichts ohne den Computer.

DAU: Aber ich hab nur das vorhin im Laden gekauft.

CC: Der Monitor alleine reicht aber nicht.

DAU: Und was soll ich jetzt tun?

CC: Gehen sie zurück in den Laden und kaufen sie einen Computer. (denkt: Oder geben sie den Monitor zurück und lassen die Finger davon)

DAU: Na die verklag ich. Was fällt denen ein, mich nicht darauf hinzuweisen, dass ich da noch ein anderes Gerät brauche?

HerrwirfHirnvomHimmel!

Wireless IT-Profi

Da der tolle, Ken-DSL W2k Server mit ohne Firewall und Virenschutz endlich, endlich zusammengebrochen ist, dass nichts mehr zu machen ist hat sich der IT-Profi als Ersatz einen Router gekauft. Die Highligts seines Netzgewerkels waren Cat7 Kabel im ganzen Haus, aber ein 10MBit Hub als einziger "Verteiler".

Als ich mit meinem Laptop bei ihm war, brauchte er ein paar Daten, die ich auf dem Laptop habe. Da er nur eine Leitung pro Zimmer hat und ich das wusste, habe ich mein langes Patchkabel gegeben. Er bekam das andere Ende in die Hand gedrückt und machte sich auf in seinen Serverraum.

I(ch): „Hast Du das Kabel eingesteckt, bei mir leuchtet nichts!“

IT(-Profi): „Hab ich!“

Pingen ging, und auch die „activity“ Lampe flackerte dabei. Die „connect“ Lampe geht nur bei 100Mbit an.

Während die Daten übertragen wurden wollte ich mir mal den Router anschauen. Auf dem Weg zum Serverraum wurde ich das Gefühl nicht los, dass ich gerade die Daten zu Fuß überhole.

Im Serverraum angekommen hängt ein WLAN Router an der Wand. Aber mein Kabel vom Laptop ging in den uralten Hub. Auf dem Router war noch ein Port frei, also steckte ich um und der Feldweg wurde zur Landstraße.

I: „Warum hast Du denn meinen Laptop in den ollen HUB eingesteckt, am Router waren noch frische 100Mbit frei?“

IT: „Der Router war doch voll!“

I: „Ne, da war noch ein Loch frei!“

IT: „Dass geht doch gar nicht mein PC hängt doch am Kabel, der Port ist doch für WLAN!“

Im Händishop

Hallo zusammen,

Obwohl es hier wohl ehr um den Dreisteten Anzunehmenden Verkäufer geht, will ich Euch die Geschichte nicht vorenthalten:

Mutter und Tocher in einem Händishop eines Netzbetreibers, dessen Dekoration vornehmlich in Rot gehalten ist.

Tochter, so ca 12Jahre alt, soll ein Händi bekommen.

Verkäufer: Wie viel werden Sie denn mit dem Telefon telefonieren? Wie viele SMS?

Tochter: Ich werde vor allem SMS verschicken.

Verkäufer: Dann nehmen Sie am besten einen UMTS Vertrag. Damit geht das versenden der SMS viel schneller.

Gott sei Dank haben die beiden dann Bedenkzeit erbeten und den Laden verlassen.

Ich hoffe, sie sind nie zurückgekehrt...

Drohung

Nachdem ich meinem Vater ein paar Kleinigkeiten erklärt hatte (Mozilla Mailaccount Bedienung), folgt mein Standardsatz, der nicht hängen bleiben will: "Willst du ein Kontextmenü, nimm die rechte Maustaste. Willst du was aktivieren oder auswählen, nimm die linke!"

Fein, aber trotzdem wird jedesmal, wenn ich die Maus behutsam zum Zielort schaffe, meine Absichten erkläre und mit rechts das Kontextmenü aufrufe, sofort geschrien: "Halt! Stopp! Was hast du jetzt gemacht?! Ich habe es nicht gesehen! Du bist zu schnell!"

Nun gut, alter Mann ist kein D-Zug. Also zurück und nochmal gaaaanz langsam.

I: Ich klicke jetzt mit der RECHTEN Maustaste hier hin, wo jetzt der Zeiger steht. (Zeiger kreist um eine Mailadresse) und dann (klick) geht das Kontextmenü auf...

V: HAAAALT, das habe ich nicht gesehen, nochmal! Du bist zu schnell!

I: Und wenn du mir noch lange am Senkel gehst, kriegst du zu Weihnachten ein MacBook, da gibt es dann nur noch EINE Maustaste!

Sprach's und löste sich in Wohlgefallen auf...

Web.de Passwort

Ich habe heute einer Bekannten geholfen, bei web.de eine email-Adresse einzurichten.

Bei der Angabe des gewünschten Kennwortes kam die Fehlermeldung, dass mindestens ein Zeichen nicht aus Buchstaben bestehen darf.

Die Frage kam stante Pede: "Was ist denn kein Buchstabe?!" Eine "1" kann Wunder wirken!

(Da muß ich ja auch mal anmoppern, dass web.de keine case-sensitive Passwörter hat)

CD-Player

Ist zwar nicht wirklich DAU, aber wenigstens DAEG (dümmstes anzunehmendes elektronisches Gerät):

Ich habe bei mir noch so nen alten CD-Player natürlich ohne Antishock, man muss nur ein bisschen fester auf den Fussboden springen und es gibt eine sekundenlange Pause...

Das ginge ja noch, nur leider haben die "Techniker" nicht mitberechnet, dass das Gerät wenn die Lautstärke aufgedreht wird bei jedem nur ein bisschen lauteren Basston vibriert.

So könnt ihr euch vorstellen, was das bei einer Technoparty für einen Spass gäbe...

Der Digicam fehlt rot

Ein Arbeitskollege, nicht mehr der jüngste und in Sachen Technik manchmal etwas schwer von Begriff (arbeitet aber als Gruppenleiter in der Informatik!) hat mir gestern von seiner Digitalkamera erzählt.

Er habe das zerdepperte Auto seiner Tochter fotografiert und dann am PC festgestellt, dass dieses beinahe schwarz anstatt Feuerwehrrot dargestellt wird. Auch weitere Fotos mit roten Teilen (hauptsächlich Blumen) seien "grau bis schwarz".

Er wollte gerade die Digitalkamera verpacken um sie zur Reparatur zu schicken da stösst er aus versehen an seinen TFT Monitor. Sofort ist das Bild vom Auto Rot wie es sich gehört.

Der Grund: Der VGA Stecker war nicht angeschraubt und der Pin für Rot hatte keinen Kontakt. Warum er nicht sofort gesehen hat, dass da etwas mit den Farben nicht stimmt ist mir ein Rätsel... obwohl... das Windows XP Teletubbiland hat ja nicht viel Rot drin... wenn das fehlt merkt man es nicht so schnell.

OT: Was vom Tage übrig blieb...

Nur so ein par kleine Gesprächsbruchstücke, was halt jeder so täglich mitmachen muss...

_____

1.: Anruf vom Neffen:

N: Hey, hab´ jetzt ICQ, nimm´ mich mal auf!

C: Okay, wie finde ich dich?

N: Chopper****** (Name geändert)

C: *such* Sorry, ich find´ da nix! Buchstabier´ doch mal!

N: C-H-O-O-P-E-R-....

_____

2.: Anruf vom Kunden:

K: Geben Sie mir bite doch nochmal schnell Frau Zahlenfans Handynummer, die hab´ ich verbummelt.

C: Die hatten Sie bestimmt noch nie! (Wir sind da sehr vorsichtig)

K: A-HA! Erwischt! *lach*

_____

3.: Anruf von Mami:

M: Stell´ dir vor, deine Schwester hat uns im Urlaub auf dem Handy angerufen.

C: ? Und?

M: Na, wir waren doch in Salzburg!

Woher hat deine Schwester gewusst, welche Auslandsvorwahl sie braucht?

_____

4.: im A***

Einkaufen für die kranke Tante, dabei Tantes Nachbarin getroffen

N: Oh, kaufst du für ***** ein?

C: Ja, ich hab´ ihre Liste...

N: *Liste_schnapp*

Ach nee, das hat sie noch...*murmel*..das darf sie nicht essen...hol´ ich morgen..*murmelmurmel*...

Ich helf´ dir!

Wagen_vollpack´_mit_nicht_auf_Liste_stehendem_Krempel

_____

Natürlich hat die Tüte nicht gehalten, ich bin in den Regen gekommen, und (endlich) daheim, hat das Wölfchen gek***** und am Küchentisch saß ´n Versicherungsvertreter.....

SEUFZ

Neuer PC legt Datenbank lahm

Seit fast 10 Jahren arbeiten wir mit einer Firma zusammen, die unser Netzwerk pflegt. Kleinigkeiten und Notfälle behandeln wir selbst, aber alles andere lassen wir üblicherweise von dieser besagten Firma durchführen.

Nun habe ich mal wieder einen neuen Arbeitsplatz-PC bestellt. Dieser soll vorbereitet bei uns angeliefert werden. Das bedeutet, dass OS ist installiert und auf dem aktuellsten Stand, die Datenbankverbindung ist vorkonfiguriert und die Einbindung ins Netzwerk (über DHCP-Server) ist ebenfalls korrekt eingestellt.

Der PC kommt und wird angeschlossen. Restliche Installation muss schließlich auch noch gemacht werden. Erste Prüfung des OS ergibt, dass diesmal wirklich alles ganz aktuell ist. Da klingelt auch schon das Telefon. Eine Kollegin bekommt einen Zugriffsfehler bei der Datenbank. Ich denke erstmal, dass es ein Fehler im Programm ist und will das Prüfen. Da klingelt das Telefon wieder. Das nächste Programm kommt nicht an die Datenbank. Sollte es... Könnte vielleicht... Nee, das ist doch absurd. Ich schalte den neuen PC trotzdem aus. Nun geht wieder alles. Einige Kollegen müssen allerdings Ihre Programme mit DB-Zugriff neu starten.

Also doch etwas mit dem neuen PC nicht in Ordnung? Erstmal des Netzwerkkabel abgeklemmt und den PC gestartet.

Erstmal in die IP-Konfiguration geschaut und prompt den Fehler gefunden. Dort war eine feste IP vergeben, statt den DHCP-Server zu verwenden. Ausgerechnet die vom Datenbank-Server, der tatsächlich eine feste IP hat.

Ich natürlich stinkensauer beim Chef der Firma angerufen und die Sache erzählt. Erst mal war ca. 3 Sekunden nichts zu hören, außer dem stetigen Ansteigen des Blutdrucks. Ich habe dan vorsichtshalber den Höhrer vom Ohr genommen, was der Gesundheit meiner Trommelfelle eindeutig geholfen hat. Den Einlauf, den der Angestellte dort bekommen hat, hätte ich vermutlich auch ohne Telefon gehört (Entfernung ca. 45 km ;-)).

Nicht, dass ich dem Angestellten das gegönnt hätte, aber es gibt einfach Dinge, die dürfen nicht passieren.

So ein Pech

Nachzulesen hier:

http://e110.de/artikel/detail.cfm?pageid=67&id=68755

Pech für die Diebe - Vermeintlicher Laptop ist medizinisches Gerät

Wuppertal (ddp-nrw). Nach dem Diebstahl eines vermeintlichen Laptops aus einem geparkten Pkw in Wuppertal in der Nacht auf gestern hat es für die unbekannten Langfinger wohl ein böses Erwachen gegeben. Nach Polizeiangaben handelt es sich bei dem wie ein tragbarer PC aussehenden Teil um ein hochwertiges medizinisches Gerät. Es dient zur Messung der Stromspannung im Auge und hat einen Wert von mehreren zehntausend Euro. Die Polizei sucht nun auf Hochtouren nach den Tätern.

26.05.2005 SR

Graka zu lang?

Das Beste was ich je gesehen habe!

DAU schraub PC auseinander und nimmt div. Änderungen vor. Alles klappt bestens bis zum Abschluß die Grafikkarte rein sollte. Doch leider war diese etwas zu lang, da andere Bauteile den Platz versperren.

Kein Problem. Kurzerhand die Grafikarte genommen und mit einer Säge auf eine Passende länge gekürzt!

Quick: PW, bitte!

Als ich einem User die Kabel neu sortieren sollte, musste ich warten, bis der User fertig ist und nach Hause geht.

Nach getaner Arbeit wollte ich Netzwerk und Drucker checken.

Aber der Rechner akzeptierte die mir bekannten Adminpasswörter nicht.

Als der Admin zufällig über den Gang lief, rief ich ihn her.

Ich: "Kennst Du noch ein Adminpasswort, dass ich nicht kenne? Ich muss den Rechner hier testen."

Admin: "Nimm doch das Passwort vom User."

I: "Und wie lautet das für Fau 'Nachname'?"

A: "'Vorname'?"

I: "*cklickediklack* Funktioniert. Wie kannst Du Dir nur sämmtliche Passwörter von so vielen Usern merken?" :D

Avis- und der Montag morgen!

Heute ist was recht lustiges passiert.

Aber alles der Reihe nach, zuerst eine kurze Einführung:

Ich arbeite inzwischen als Azubi bei einer Firma, die Fitnessgeräte vertreibt (hauptsächlich online). Daher ist es wohl kaum verwunderlich, dass wir jeden Tag einiges an Waren versenden und geliefert bekommen.

Damit das nicht gar so sehr ins Geld geht, haben wir uns vor einer Weile eine Spedition gesucht, die möglichst günstig und gleichzeitig zuverlässig ist.

Bei denen sind wir also als gewerblicher Kunde eingetragen und jeden Tag kommt mindestens ein LKW und holt was ab bzw. liefert was.

Von daher sollte man annehmen, dass die zuständigen Leute wissen wer wir sind.

Bei allen Aufträgen tragen wir immer noch Avis mit ein. Das bedeutet, dass die Lieferung/Abholung beim Kunden telefonisch angekündigt und getimt wird.

Letzte Woche kam also ein Anruf von eben dieser Spedition, in dem man uns mitteilte, dass man uns was liefern wolle und das nun avisiere. Nach einem kurzen Lachanfall hab ich also erklärt, dass man doch bitte nicht bei uns avisieren soll, sondern nur bei unseren Kunden. Wir sind schließlich der Auftraggeber und kriegen eh jeden Tag ne Lieferung/Abholung, da soll das doch einfach mitgeschickt werden.

Ok, so weit so unlustig. Wegen so einer Lappalie würd ich euch natürlich nicht belästigen.

Aber der heutige Anruf war einfach zu viel.

Wir haben also nun unsere Telefonnummer nicht mehr mit aufs Formular geschrieben, sondern nur noch die vom Kunden, damit auch klar ist, dass man nur dort avisieren soll.

Heut Morgen klingelt also das Telefon und mein Chef nimmt ab und meldet sich mit „Firma xxx, yyy mein Name, was kann ich für sie tun?“

Während der Gesprächspartner sein Anliegen vorträgt seh ich das Gesicht meines Chefs langsam entgleisen und bilde mir ein, über seinem Kopf ein gewaltiges „WTF??“ entstehen zu sehen.

Was war passiert?

Ein Speditionsmitarbeiter hat gesehen, dass da „Avis“ draufsteht und wollte also den Empfänger (also uns) anrufen. Da aber keine Nummer draufstand, dachte er sich wohl, er ruft mal beim Auftraggeber an und fragt nach der Nummer.

Also hat er angerufen und nach der Meldung meines Chefs am Telefon mit „Firma xxx, yyy mein Name, was kann ich für sie tun?“ Fragt er:

„Ja, wir bräuchten mal die Telefonnummer von Firma xxx, da sollen wir was avisieren!“

Dass mein Chef sich mit dem Firmennamen gemeldet hat, und dass der Auftraggeber genauso heißt, wie der Empfänger, ist wohl irgendwie nicht zu erkennen gewesen.

Ich mein, es ist löblich, dass so toll avisiert wird, aber manchmal etwas die grauen Zellen anstrengen wär genauso löblich und erspart eine Menge Arbeit. Und es ist schon peinlich, wenn man bei Firma xxx anruft um nach der Telefonnummer von Firma xxx zu fragen…

Tja ein Lacher am Morgen vertreibt Kummer uns Sorgen…

OT: Die Zeitung mit den vier Buchstaben

So, dann möchte ich auch mal was zum Besten geben:

Es ereignete sich vor einigen Monaten in der Linie 2 der Frankfurter U-Bahn. Ich saß allein auf einer Sitzbank, schräg gegenüber saß ein Herr mittleren Alters auf einer Zeitung unbekannten Datums.

Als wir dann an der Station „weißer Stein“ hielten, stieg eine Frau, um die 30 Jahre alt ein und ging schon bald auf besagten Mann zu und fragte: „Lesen Sie die grade?“, dabei nickte sie in Richtung der Zeitung. Nach einem Moment der Stille, sagte der Mann nur: „Ja!“, stand auf blätterte um und setzte sich wieder hin. Die Frau schaute ziemlich verdutzt, aber wir fuhren bereits in die Station „Heddernheim“ ein und ich musste aussteigen. Schade, ich glaube das wurde noch sehr lustig, denn die Frau fing an denn Herrn zu beschimpfen und machte dabei eindeutige, ausladende Gesten.

Watt ihr Volt 3,3 oder 1,5 ??

Hallo,

ich bin Verkäufer in einem Computerladen und bekam heute die folgende Mail:

Sehr geehrter Herr XXXXX.

wie schon telefonisch besprochen, möchte ich die bei Ihnen gekaufte Grafikkarte Sapphire Radeon 9600 Pro und den durch diese Karte verursachten Schaden reklamieren.

Ich habe diese Karte am 29.11.04 bekommen, sie sollte als Ersatz für eine Geforce 2 Karte dienen. Bevor ich diese Karte bestellte, habe ich mich auf der Herstellerweb-Seite über die Einsatzmöglichkeiten informiert. (Einsatzmöglichkeit AGP 4X 8X, Pentium II / III / 4, Celeron, AMD K6 / Duron , Athlon; W98, ME, 2000, XP) Danach war der Einsatz in dem Rechner meines Kunden ohne weiteres möglich.

Beim Einsatz beim Kunden am 02.12.04 kam es dann zu starken Problemen.

Kundenrechner:

MB MSI 694 T (Ver 5.0) AGP 4X

256 MB

P III 1000

Netzteil 350 Watt

vorher Geforce 2 AGP 4X

Nach dem Einbau der Sapphire Radeon 9600 Pro bootete der Rechner nicht mehr hoch, die auf dem Motherboard angebrachten Kontroll-LED´s blieben alle rot (d.h. kompletter Fehler, kein Start-Vorgang).

Der Austausch gegen die alte, vorher benutzten Geforce 2 Karte ergab den gleichen Fehler. Die anschliessend Überprüfung bei mir in der Firma ergab, dass die Sapphire Radeon 9600 Pro das Motherboard und die CPU zerstört hat.

Ein Kreuztest mit gleichen oder ähnlichen Komponenten ergab, dass das Motherboard komplett defekt ist. Die CPU in einem anderen Motherboard startet für ca. 2 Sekunden , danach schaltet das Motherboard und das Netzteil ab, d.h CPU ist auch defekt.

Die alte Grafikkarte Geforce 2 und der RAM-Speicher sind noch OK.

Die Sapphire Radeon 9600 Pro habe ich nicht weiter getestet, um weitere Schäden zu vermeiden.

Meine Vermutung ist, dass die Sapphire Radeon 9600 Pro den AGP-Port zerstört hat und über den angeschlossenen AGP-Bus auch die CPU zerstört hat.

Fragen

1. Reklamation und Rücksendung der Sapphire Radeon 9600 Pro (!!! zur Gutschrift !!!)
2. Ersatz der zerstörten Komponenten und der entstandenen Kosten
3. Versand der Sapphire Radeon 9600 Pro (wohin ??)
4. Versand der zerstörten Teile, zur Überprüfung (wohin ???)

Neben dem materiellen Schaden und den Zeit-Kosten, ist mir noch ein Image-Schaden bei dem Kunden enstanden.

Der Kunde setzt ein komplexes Planungsprogramm ein und konnte einen Tag nicht mit seinem PC arbeiten.

Trotz Vor-Information kam es zu diesem grossen Defekt am Kunden-PC.

NB: Die Geforce 2 Grafikkarte sollte nur wegen eines brummenden Lüfters ausgetauscht werden.

Bitte um Überprüfung und entsprechender Mitteilung, wie Ihr weiteres Vorgehen sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

XXXXXX

Spekulationen über den Fehler überlasse ich euch :-))))

Numpad- DAU

Neulich ruft mich ein Kumpel an und teilt mir mit, das seit seinem Betriebssystemwechesel auf XP "die Zahlen auf der rechten Seite" nicht mehr funktionieren und ob das mit dem neuen Betriebssystem nicht mehr gehen würde.

Ich habe ihm dann mal gesagt, er solle doch die linke obere Taste davon drücken (ich gebe ja zu, im nachhinein habe ich mich unklar ausgedrückt :-))

Als Antwort bekam ich dann "Was die Escape-Taste???"

Nein, die, auf der ´Num´ steht.

Und schon gingen seine Zahlen wieder... man muss nun aber auch dazusagen, das er seit 3 (drei!) Jahren einen PC hat und anscheinend noch nie diese Taste gedrückt hat!

OT: Recycling...

Das örtliche Gymnasium wird renoviert.

Es ist mit PCB (Polychlorbiphenyl oder so ähnlich) vergiftet und hochgradig krebserregend.

Was macht man also?

Richtig: Man nimmt eine Kernsanierung vor und stellt das alte Holzinterieur wieder hinein!

Das nenn' ich mal Recycling!

unnötig die die drölfte

da Heute wohl der Tag der sinnlos Beiträge ist, poste ich jetzt auch was, an das mich

die "WTF-Kofferraum-Geschichte" erinnert.

Mein ehem. Senior-Chef hat sich mal ne dicke Beule geholt, weil er, beim schliessen des Kofferraumdeckels seines Vans, vergessen hatte zurückzutreten und sich folglich des Deckel voll auf die Rübe donnerte!!

OT: DAS(upporterin)

erstigefasel

Mahlzeit,

(vorbla)

es begab sich von ein paar Jahren als ich auf die hahnebüchene Idee kam in der Stadt ein wenig bummeln und eine kleinigkeit essen zu gehen.

Da ich aus einer größeren Stadt komme und bekanntermaßen dort die Parkplatzsituation eher suboptimal ist, wurde die nahegelegene Parkgarage (eine Parkgarage ist ein quasi ins Erdreich gestztes Parkhaus) auserkoren. Leider hat das gute Stück um Platz für Parkplätze zu sparen nur eine Rampe mit Ampelregelung. Weiterhin ist in dieser Parkgarage die Ausfahrt mittig, man fährt also von oben 2Etagen runter und kann dann wieder hinausfahren, oder noch 2weitere Etagen herunter fahren. Wenn man unten geparkt hat, muss man dementsprechend der Ampelanlage folgend wieder hoch fahren.

(/vorbla)

Also rein, Ampel grün, ab runter und: Bremsen und still gestanden. Stau auf der Rampe. WTF, Ampel war doch grün!

Da eh alles steht, ausgestiegen und, jawohl, auch die Ampel an den anderen Einfahrten sind grün.

Da ich eigentlich ein sehr sozialer ind hilfsbereiter Mensch bin, erster Gedanke: Der Betreiber braucht wohl dringend die Information über die Fehlfunktion, sonst steht hier gleich die halbe Stadt im Weg.

Parkticket hatte ich ja bereits, also *Nummerwähl*

DAS: blafasel was darf ich für sie tun.

meinereiner: Guten Tag ich stehe hier in ihrem Parkgarage und die Ampelanlage spinnt.

DAS: Welches Parkhaus? (die falsche Definition sei zunächst mal ignoriert)

meinereiner: erm, weiß leider nicht wie die Straße heißt und auf dem Ticket steht leider keine genaue Bezeichnung, aber das in der Oberstadt der Stadt *Heimatort*

DAS: Wir haben 3Parkhäuser in *Heimatstadt*

meinereiner: und wieviele davon sind in der Oberstadt?

DAS: Nur eins.

meinereiner: Dann raten sie doch mal in welchem ich feststecke.

DAS: Da wird mir aber kein defekt angezeigt.

meinereiner: Glauben sie mir bitte das ein defekt vorliegt

DAS: Aber nach meinem PC ist alles in Ordnung.

meinereiner: Ich stehe in ihrer Parkgarage und es bewegt sich NICHTS.

DAS: Das kann nicht sein, wenn es einen Fehler gäbe, würde er mir angezeigt.

meinereiner: Hören sie zufällig das Gehupe im Hintergrund?

DAS: Ja, und?

meinereiner: Diese Leute würden ihnen durchaus auch einen defekt der Ampelanlage bestätigen.

DAS: Ich werde nachher mal jemanden vorbeischicken, auch wenn ein defekt ausgeschlossen ist.

an dieser Stelle riss der Geduldsfaden, irgendwie kam das inzwischen mehrminütige Gespräch und der Vorwurd der Lüge bei mir nicht ganz so gut an.

meinereiner: *wilde Flüche ala Brechdurchfall und zu kurze Arme*

Hören sie, es ist mir sch***egal was ihr PC sagt, die Ampelanlage ist defekt! sehen sie zu das sie einen Techniker heran bekommen, schließlich bricht hier nicht bald die Hölle los, dafür ist es eigentlich schon zu spät! Schönen Tag noch!

Irgendwann gab es dann eine Art gentlemans agreement und es wurde abwechselnd von oben und unten gefahren.

Nach sagenhaften 20minuten (Ich war der Ausfahrt verhältnismäßig nahe) habe ich es dann wieder heraus geschafft (habe meine wärend des stop&go Freundin das Ticket bezahlen geschickt [wären doch nur alle so pfiffig gewesen]).

Anschließend hörte ich nur in den Nachrichten das der Verkehr rund um die Parkgarage seltsamerweise ein wenig chaotischer sei als sonst.

Ab nachhause, nix bummeln, nix essen -_-

Neulich im Druckerraum

Eine Kollegin steht verzweifelt vor dem Kopierer und versucht drei Formulare 30 mal auf drei unterschiedlich gefärbte Blätter zu drucken. Das Papier war schon so geliefert, dass sich die Farben abwechseln.

Da sie vorher auf der selben Maschine die drei Blätter ausgedruckt hatte, riet ich ihr den Auftrag einfach nochmal direkt auf die farbigen Blätter zu drucken und 30 Kopien einzustellen.

Letzten Monat stand ich im Druckerraum, wärend ein Kollege etwas kopiert hat. Das telefon klingelte und ich ging drann. Irgendjemand wollte den Amtsarzt sprechen. Als ich gesagt habe, dass das hier der Druckerraum ist wollte die Anruferin durchgestellt werden. Da ich noch nicht mal wusste, dass es überhaupt einen Amtsarzt gibt noch wusste, in welchem Gebäude der sich befindet verneinte ich und legte auf.

Der Kollege ging darauf hin in die gegenüber gelegene Kaffeküche. Auch hier klingelte plötzlich das Telefon. Da der Kollege keine Anstalten machte ranzugehen ging ich drann. Schon wieder die Anruferin wegen dem Amtsarzt.

Im Hausmeisterraum klingelte eine Stunde später wieder das Telefon. Diesmal ging der Kollege (immer noch derselbe), der neben dem Telefon saß drann:

"Hallo. ... Verstehe... Seit wann? ... Kommen sie vorbei und bringen Sie eine Säge mit, dann schneiden wir das ab ... Hallo? Halloooo? Mmmh, aufgelegt..."

Neuer PC kann und hat alles.

Nicht direkt DAU, aber wohl etwas gedankenverloren.

Ein Kumpel hat sich einen neuen Rechner gekauft, nachdem der alte nicht mehr so wollte wie er will.

Der neue hatte folgende Anforderung: Schnell, klein, Leise.

Letztendlich blieb es bei einem 3000er AMD mit TFT und im Mini Gehäuse stehen.

Und der neue PC funktionierte wunderprächtig und war leise.

Eines Tages entschloss er sich, einen Gamepad to USB Converter zu holen (um ein Gamecube Pad an den PC zu bringen), da der neue PC keinen Joystickport mehr hatte.

Ich fuhr mit in den Laden und kaufte einen mit. Die Worte "Erst die Diskette installieren und DANN einstecken!" vom Verkäufer blieben mir im Ohr.

Vor meiner Haustür trennten sich die Wege von dem Kumpel und mir und er fuhr zu sich heimwärts.

Ich schlenderte ins Haus und an meinen PC und öffnete die Verpackung des Converters. Und schon rauschte mir eine 3,5" Disk entgegen. Grinsend legte ich mein Telefon schonmal bereit, schob die Diskette ins Laufwerk, installierte und schloss den Converter an. Funktionierte Prima.

Keine 2 Sekunden später klingelte auch schon wie erwartet mein Telefon mit der Nummer im DIsplay die ich vermutete.

Ich ging ran... musste mein Lachen unterdrücken und sagte:

"Tach... na... hat dein Neuer PC kein Diskettenlaufwerk mehr?"

Den nachfolgenden Satz von meinem Kumpel möchte ich lieber nicht wiedergeben.. aber ich hab ihm die Datei nachher gnädigerweise zugemailt..

Letztens wollte er sich meinen Scanner ausleihen.. er hatte ihn sich schon unter den Arm geklemmt und die CD eingepackt, da fragte ich ihn.. "Hast du überhaupt noch einen Druckerport??"

OT: Falsch verbunden

Das Telefon klingelt:

I(ch): "S******"

A(nrufer): "S****** - mmmmh *brummel* *klick*"

10 Sekunden später

I: "S******"

A: *klick*

30 Sekunden später

I: "Macht's Spaß?"

A: *klick*

kurz darauf:

I: (leise Frauenstimme aus zufällig laufendem Amiga) "Hallo?"

A: "Hallo Gabi, ich binns"

I: (normale Stimme) "RUFEN SIE HIER NIE WIEDER AN!"

text2speech auf dem Amiga ist doch was feines, nicht nur für Blinde, bei doofen funktioniert es auch.

disko-dau

hallo erstmal,

also ich arbeite in einer disko und mache dort licht; das ganze wird dadurch interessant, daß das lichtpult 'n echter kracher ist: 3 touchscreens, tastatur, klaviatur, maus, zig fader, buttons, (und space-invaders im code versteckt -ehrlich :-))) natürlich steckt ein rechner dahinter. okay

ein regler ist ein wenig teuflisch: delay.

drückt man eine taste (z.b. um eine batterie lampen anzumachen), bleiben die auch NACH loslassen der taste an. (entsprechend der eingestelleten delay-zeit), was nicht dem standard-verhalten der höllenmaschine entspricht.

irgendwann musste ich mit meinem lieblings schlager-dj arbeiten, der meint, ALLES zu können und wissen (zitat: "ohrenstöpsel sind reiner blödsinn und du hast sowieso keine ahnung. das ist reine gewöhnungssache ich bin seit 20 jahren dj und kenn mich aus"...naja wir hatten zwischenzeitlich neue monitorboxen einbauen müssen, weil die alten zu leise waren...soviel dazu).

okay es geht also los und er kennt auch die taste für den kronleuchter (hängt in der mitte der disko. drei ringe, der oberste ring hat 5 meter durchmesser, insgesamt hängen da etwa 30 lampen (weiss) drunter--das ding wiegt sowiel wie'n kleinwagen....).

und nachdem er mich den ganzen abend wegend irgend einem müll zusammengestaucht hat....

BAMM hat er den kronleuchter an. das delay war voll oben, 1 minute war der laden taghell....:-))

endlich ruhe!

aber den erfolg muss man ausbauen.....

ich: "hey macht nix mann, ich fand's auch zu dunkel ...LOL

Word auf *ix?

Vor Jahren am Rechenzentrum der Uni:

ich sitze im UNIX-Pool an meiner Diplomarbeit, da kommt Bekannter X herein (der übrigens behauptet, per Fernstudium Informatik zu machen).

X:Drüben im Windows-Pool geht nix mehr. Mal wieder.

Ich: Is doch normal. Mit nem Betriebssystem wär das nicht passiert *grins*.

X:Wie logge ich mich hier ein?

Ich:Wie sonst auch.

(PW und Username waren fuer beide Pools gleich, und wenn man nen acc beantragte hatte man auf beide Zugriff)

X:*dumm guck*

Ich: Naja die Loginabfrage sieht hier nur anders aus. Gib einfach Deinen Usernamen und Password ein.

X: Öh ... geht nicht.

(es stellte sich heraus, dass er da aus welchen Gründen auch immer dauernd mit der TAB-Taste rumspielte beim Eingeben von UN und PW)

X:Ah! Endlich drin! Wie rufe ich hier Word auf?

Ich:Word? gibts hier nicht.

X:Aber ich bin doch eingeloggt!

Ich:Das ist ne Unixkiste. Darauf läuft kein Word!

X:Aber ich bin doch eingeloggt!

Ich:*Augen verdreh* Und Du sagtest, Du studierst Informatik?

X:Ja.

Ich:*innerlich guturale Laute ausstossend und mir mit einem Brett vor die Stirn hauend*Das ist ein anderes Betriebssystem. Da kannst Du kein $PLATZHIRSCH_AUF_WINDOWS-Zeug laufen lassen -- jedenfalls nicht ohne Emulatinsprogramm.

X:Emuwas?

---snip---

Irgendwann war das Thema Word endlich durch, zumal er zu blöd war, wincenter zu starten, um sein doofes Zeuch da laufen zu lassen. Ich habe ihm bewusst nicht alles vorgekaut, um zu schauen, was da noch alles an Spitzenleistungen kommt.

X:Wie rufe ich mein Directory auf? Word muss doch irgendwo da drin sein.

Ich: ls.

X: (gibt weiterhin 'dir' ein.) Wie? ls?

Ich: ja.

X: Oh. Aber wo is denn mein Word?

Ich:Und Du studierst Informatik? Such Dir was anderes, das ist rausgeschmissenes Geld.

Nachdem er mir Prügel angedroht hatte und ich nur _ganz_ knapp der Versuchung widerstanden hatte, ihm auf 'dir' das Ali 'ls -Rf ~' (für nicht Unixler: löscht ohne wenn und aber das KOMPLETTE homedir) zu legen, weil ich nicht wusste, wieviel Humor die dortigen Admins hatten, habe ich mich dann ausgeloggt, meine Sachen gepackt und war nur noch fertig mit der Welt.

Ich hatte das in komprimierterer Form schon mal vor 7-8 Jahren gepostet in einem ähnlichen Forum, als die Erinnerung noch sehr frisch war. Hoffe, es ist hier noch nicht allzu bekannt ;-)

Railur

OT: Knack und Back

Ok, ist zwar nur kopiert aber wenigstens erheiternder als die letzten Beiträge.

wenn's nicht gefällt kann Alex ja rm -rf * anwenden.

Linda Burnett, 23J aus San Diego, Kalifornien besuchte ihre Schwiegereltern und während diese in einem nahegelegenen Supermarkt

noch ein paar Kleinigkeiten besorgten, wartete Linda im Auto.

Passanten sahen Linda in ihrem Auto bei geschlossenen Fenstern sitzen, die Augen geschlossen und die Hände hinter ihrem Kopf verschränkt.

Einem Kunden des Supermarktes, der sie eine Zeit lang beobachtete, kam das komisch vor und er ging hinüber zu ihrem Auto. Er bemerkte, dass Lindas Augen in der Zwischenzeit wieder geöffnet waren, und sie sehr seltsam aussah.

Er fragte sie, ob alles in Ordnung sei und sie antwortete, dass sie in den Hinterkopf geschossen wurde und nun seit über einer Stunde ihr Gehirn festhalte und "reindrücke".

Der Mann rief sofort den Rettungsdienst. Die Sanitäter mussten das Auto aufbrechen, da die Türen von innen verschlossen waren und Linda sich weigerte, die Hände vom Kopf zu nehmen. Nachdem die Sanitäter endlich zu Linda vordringen konnten, fanden sie an ihrem Hinterkopf einen zusammengepressten Klumpen Brot vor.

Ein Behälter mit Pillsbury-Brötchen zum Aufbacken war in der Hitze explodiert, ein Geräusch wie einen Schuss verursachend und der Teigklumpen flog gegen Lindas Hinterkopf. Als sie danach tastete, dachte sie, es sei ihr Gehirn, welches durch das vermeintliche Loch im Kopf nun heraushing. Sie fiel in Ohnmacht, erholte sich davon aber schnell wieder und versuchte nun über eine Stunde lang ihr "Hirn" festzuhalten bis Hilfe kam.

Linda ist übrigens blond ...

(quelle: www.uups-peinlich.de)

Hatt jemand schon Erfahrung mit LIRPA 1.4 gesammelt?

Festplatten DAU

Aus der Email eines Kunden:

Hallo Supporter!

Ich habe Mainboard XYZ (uralt!). Das BIOS ist die aktuellste Version von ihrer Website. Ich habe nun eine neue 80GB Festplatte angeschlossen das Mainboard erkennt aber nur 8GB. Meine Frage ist nun wieviel MB pro Festplatte werden maximal unterstützt?

heul

EMail-Passwort vergessen

Habe gerade eine Mail bekommen:

--- schnipp ---

Liebe Geschäftspartner,

bitte verwenden Sie zur Kontaktaufnahme bitte nur noch meine neue E-Mail-Adresse xxx@xxxxx.de.

Mails an die alte Adresse yyy@yyyyy.de kann ich leider nicht mehr beantworten, da ich das Zugangspasswort dafür vergessen habe.

Mit freundlichen Grüßen

xxxxx

--- schnapp ---

Kann ja mal passieren.

Blöd ist es nur, dass derjenige die Mail vom alten Account verschickt hat. Ohne Namensangabe. Jeder hat also als Absender yyy@yyyy.de gesehen.

Alles Signatur- oder was?!

Unser Admin schickte schon vor geraumer Zeit eine email an alle, in der er darum bat, eine Signatur an jede ausgehende Email anzuhängen, damit der Empfänger mehr hat, als nur eine doofe email-Adresse (3x 'email' in einem Satz - puh!)

Die email enthielt einen Beispieltext, wo dann drin stand "Ihr Name", "Ihre Telefonnumer" etc.

Freundlicherweise war der mail auch noch ein Textfile mit dem Mustertext angehängt, den man einfach ändern konnte, um ihn dann automatisch einzufügen.

Eigentlich war die email sehr gut geschrieben, alles sehr einfach erläutert, aber.....

Manche Leute lesen halt nicht bis zum Ende.

Eine Kollegin schimpft, daß sie es so furchtbar findet, emails zu schreiben. Auf meine Gegenfrage, woran das liege, antwortete sie:

"Ich muss dann immer den Text unter die mail schreiben, das sollen wir doch jetzt!"

Ich forderte sie auf, die mail ganz zu lesen. Nach kurzer Zeit hörte man ein "Ach, soooooo!"

Naja, die ersten mails gingen dann noch mit dem unveränderten Mustertext raus.

Was lernt uns das?

Der Admin schreibt jetzt immer bei seinen Rundschreiben immer am Anfang:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte lesen sie diese email BIS ZUM ENDE!"

Datenkleben

Ich habe nicht nur einige ältrere Meilensteine der Computertechnik Zuhause, sondern auch als neuste Errungenschaft wieder was aus der Fernmeldetechnik. Einen Fernschreiber.

Der unbenutzte Teil eines Lochstreifens hat immer alle 5 Löcher ausgestanzt. Vorne ist also ein bis zu 5cm langer Teil komplett gelocht und sieht aus wie ein Sieb, diesen "Vorspann" braucht man zum einlegen des Streifens in ein Lesegerät. Drückt man also auf den Vorschubknopf stanzt der Lochstreifenstanzer schrittweise (UND HÖRBAR) alle Löcher aus bis man die Taste loslässt.

Ich habe den Fernschreiber jemanden vorgeführt, natürlich auch mit Lochstreifen beschreiben und einlesen. Nach einer Weile fragt der, was die vielen Löcher am Anfang und Ende des Streifens bedeuten würden.

ich öffnete den "Antilochbehälter" ;) also den Behälter wo die ausgestanzten Papierkreise reinfallen und behauptete aus Spaß, dass der Lochstreifen unbespielt immer so aussehen würde und das Gerät die entsprechenden Löcher mit diesem Vorrat da zukleben würde. Nach einer Weile fragt der doch glatt, wo man an dem Lochstreifenstanzer den Kleber nachfüllen würde.

USB Stick passt nicht

Heute half ich einem Mitstudenten, einen neuen rechner anzuschließen. Den alten hatte er verkauft und sich einen neuen gebrauchtten angeschafft. Natürlich ohne Handbücher oder gar Datenträger.

Die Netzwerkkarte und andere Komponenten streikten mangels Treiber, und er wusste sowiso nicht wie er sich am Netz des Studentenwohnheimes anmelden musste.

Also habe ich meinen Laptop mitgenommen. Kein DHCP auf dem netz, aber nach einer Stunde fand er den Brief in dem die Zugangsdaten standen. Wärend mein Laptop die Netzwerktreiber und anderes auf einen USB Stick verfrachtete ging ich auf toilette und sagte dem vorher, dass er die Daten vom Stick auf seinen eigenen Rechner kopieren soll.

Als ich wieder kam kroch der unter dem Tisch herum. Er wüsste nicht, wo der USB Stick passen sollte. Ich zeigte ihm die an der Frontseite angebrachten USB Anschlüsse. "Zu schmal" sagt er und drückt mir meinem USB-Stick samt dranhängender USB2.0 PCMCIA Karte in die Hand!

Self Dauing Vol. XXVI

Eines schönen Tages, vor gar nicht all zu langer Zeit, klingelt mein Telefon und ein Arbeitskollege ist dran. Er habe sich eine "neue" Grafikkarte besorgt, da seine Onboardkarte ja mal wohl der letzte Scheiß wäre. Als er versucht habe die Auflösung auf über 1024 X 768 zu setzen sei der Monitor ausgegangen und er hätte Windows nicht mehr starten können. Also: System Neuinstalliert.

Die Zustimmung von meiner Seite kam natürlich prompt. Also, er hat von nem bekannten ne geforce 5200 fx geschenkt bekommen, und die will er einbauen. Sobald die Karte im Slot sitzt und er den Rechner einschaltet, würd der Rechner piepen, und der Monitor sich abschalten.

Nach kurzem Fragen rausbekommen wie es piept. 2 mal kurz. Award Bios. Gut.

googeln

"2 mal kurz Piepen : Allgemeiner Fehler. Fehler wird auf dem Monitor ausgegeben. "

Hmmm. Ich mach mir die wildesten Gedanken, was das alles für Fehler sein könnten. Graka zu alt und 3.3 Volt Spannung? MotherBoard unterstützt nur 1.5 Volt. Nee. Kann eigentlich nett sein. Motherboard Einstellungsfehler war mein letzter Tip.

Guuut. Als ich ihn bat ins Bios zu gehen um zu schauen, ob man da evtl. irgendwo die Onboard Karte abschalten kann, kam:

"Geht nich."

Wieso? Bios ist Passwortgeschüzt. Passwort aber vergessen. grmpf. Als ich ihm Vorschlug er möchte doch mal die Batterie des BIOS rausnehmen, um so einen "manuellen" Reset herbeizuführen, antwortete er, dass er sich das nicht zutraue.

(Graka reinfriemeln, aber zu blöd ne Batterie zu wechseln oder was?)

Also am meinem freien Tag zu ihm gefahren, das Bios Reset gemacht. Dann hab ich ihn gebeten, die Karte einzubauen, und mir den Fehler mal zu zeigen.

Also,

---> Karte rein

---> Rechner an

---> piep piep

---> Monitor schwarz.

Kurzes Grübeln von meiner Seite aus.

pling

Monitorkabel von Onboard Anschluß Auf Graka Anschluß geknallt.

Monitor:

an

Meldung:

On-Board Lan Karte Defekt. F2 zum weiterbooten...

Mein Kollege:

Ja die ging noch nie. Hab mir dann ne neue gekauft...

Im Bios Onboard-Lan deaktiviert.

Rechner läuft einwandfrei.

Also. Der Dau war nich er. Er hat gefragt und gesagt, er habe keine Ahnung, aber er war clever genug zu fragen als er etwas nicht wusste. Ich war der Dau, da ich 20 Kilometer fahren musste um auf diese "Lösung" zu kommen. Wenigstens gabs Pizza und Bier ;)

Gruß

Der Gevatter

TFTs sind doch nur Mist...

So geschehen an meiner Arbeitsstätte...

Wir haben vor kurzem für wenige, glückliche Blindschleichen TFTs bekommen. HIER sind alle glücklich damit (ich auch ;-)), aber in ...Nebenstellen... gibt es wohl Leute, die damit überfordert sind.

So fand sich in unserem internen Problemlösungsprogramm folgende Meldung (sinngemäß zitiert):

Die User x, y und z haben TFTs bekommen. Bei der (standardmäßigen) Auflösung von 800x600 Pixeln flackert die Anzeige aber stark, zeigt Schatten, und die Schrift ist sehr undeutlich.

Antwort der Problemlöser:

Diese TFTs sind für eine standardmäßige Auflösung von 1024 x 768 Pixel optimiert. Bitte einstellen.

Einwand der User:

Aber dann ist das Bild sooo klein!!

Oh Jammer...

Gruß,

dlfa

LAN-Party einmal anders

oder: was passieren kann, wenn man einen USB-Joystick installiert.

Mein einziger Besuch einer LAN-Party entwickelte sich zu einem Fast-Debakel:

Nachdem ich meine Arme auf Orang-Utan-Niveau lang-geschleppt hatte (20"er, Tower, Kleinkram), wollte ich noch meinen neu-erstandenen Wingman installieren. Normalerweise keine Sache, doch Windows spielte danach massiv verrückt - Ressourcenkonflikte.

Also der Reihe nach potentielle Kollisions-HW deaktivieren, wobei mir Win2000 doch tatsächlich den Netzwerktreiber löschte ! (während 1000 andere unnötige Files jahrelang in dubiosen Verzeichnissen gehortet werden...)

Auf meine Frage, ob irgendjemand zufällig einen VIA-Rhine-Netzwerktreiber dabeihatte (ein durchaus gängiges Teil), kam niemand auf die Idee, mir zu sagen, dass im Eck ein Internet-Rechner stand (die LAN-Teilnehmer hingen nur untereinander zusammen).

So versuchte, ich das alternativ installierte Win98 zu starten ... und plötzlich ging GAR NICHTS mehr: Bootsektor zerschossen.

Dummerweise hatte ich meine CD-Sammlung nicht mit.

Schliesslich bekam ich eine DOS-Bootdisk in die Finger, konnte das Win98 aber aufgrund weiterer Filesystemschäden nicht reaktivieren, fand aber auf einer anderen Partition den BeOS-Bootloader, mit dem ich BeOS starten und dessen Bootmanager aktiveren konnte. Damit startete ich Linux (ich habe immer zw. 2 und 5 OS auf der Platte :-),

konnte damit das Win2000 reparieren und schliesslich den Netzwerktreiber vom Inet installieren (per Diskette).

Kurz: ich musste mich in dieser Stunden durch 4 verschiedene Betriebssysteme quälen um wieder mitspielen zu können.

Ach ja: die anderen haben mich wegen meiner Probleme für einen Anfänger gehalten.

Pixelfehler oder gewittertierchen

Habe kürzlich folgende Geschichte miterlebt:

User meint in seinem TFT wären Gewittertierchen drin, also solche kleinen Viecher welche bei manchen modele zwischen den Diffusor und das eigentliche Panel krabbeln und sich dann ab und zu auch dort zu letzten ruhe betten.

Auf die frage wie er drauf kommt das es Gewittertierchen und keine Kaputen Pixel sind meinter er:

Er hätte mit der Windows Lupe die mal vergrößert und da war nix da auf dem vergrößerten Bild nebenan. Also muss das Panel ja OK sein.

Ich denke der DAU hat sich hier selbst verraten ;)

PS: Alle Rechtschreibfehler stehen unter meinem Copyright und stellen eine neue form der Kunst dar ;)

OT: Funk DAU(s)

Ich wollte den Empfang der Satellitenanlage verbessern und habe zu diesem Zwecke zwei PMR Funkgeräte benutzt. Eines stand cor dem Lautsprecher meines Computers und Übertrug die Feldstärkeansagen der DVB-S Karte.

Zunächst haeb ich einen freien Kanal gesucht.

1: *Knatter* *Wimmer*

Also den Squelch abgeschaltet und da war Weihnachtsmusik in Fahrstuhlqualität, total übersteuert zu hören. Nach einer Weile beschwerte sich eine Frauenstimme, dass "Jürgen" das Funkgerät nicht so nahe an den Lautsprecher halten soll. Es folgte das selbe noch mal, nur verständlicher. Darauf wieder die Frauenstimme: "Jürgen, bist Du überhaupt angezogen?"

Also weiter gesucht:

2: *Knatter* (Weit entferntes Bla-Bla)

3: Frei

4: Frei

5: Frei

6: Frei

7: Frei

8: Frei

Ich entschied mich für Kanal 4.

Also Computer die Durchsagen machen lassen und mit der VOX Funktion automatisch senden, wenn der Computer die Zahlen sagt.

Funkgerät an den Gürtel, Headset ins Ohr und die Ratsche zwischen die Zähne zur Schüssel raufgestiegen.

Der Computer sagte wunderbar die Feldstärken an, ich schraubte und es funktionierte alles recht gut. Plötzlich kam das Windows *Ding* und die Zahlen und somit das Funkgerät verstummten.

Sofort danach beschwerte sich eine Stimme, was der Unsinn denn auf dem Kanal soll. Ich erklärte, was ich gerade mache und wurde beschimpft. Was für eine Frechheit das sei, so was zu senden.

Also wieder runter vom Dach, und festgestellt, dass der PC mir anbot einen anderen Satelliten auszuwählen. Daher die Stille.

Also wieder alles eingestellt wie ich es brauchte und auf Kanal 7 gewechselt. Ratsche wieder zwischen die Zähne und nochmal aufs Dach.

Nachdem die Schüssel perfekt ausgerichtet war, spielte ich mal rum um zu sehen, warum der Computer abgebrochen hatte. Als ich die Hand direkt vor den LNB hielt kam wieder das Windows *Ding* und das Funkgerät hörte auf zu senden. Sofort war wieder die selbe Stimme drann und regte sich abermals masslos auf.

Es gibt Leute, die scannen alle Frequenzen, bis sie was finden, worüber sie sich herrlich aufregen können.

Ab sofort schalte ich immer einen Unterkanal ein und ignoriere so diese Leute, da ich im Nahbereich eh nicht von dennen gestört werden kann. Die Beschwerden werden so vom Funkgerät selber ausgeblendet.

Arbeitsbehinderungsamt

Da fällt mir auch ne Geschichte ein, und das ist nicht allzu lang her:

Info am Rande, ich bin hörbehindert, was also heisst, ich kann nur bestimmte Tätigkeiten machen.

Und das weisst das Arbeitsamt natürlich auch, zumindest im Computer steht das drin.

Ich gab an, dass ich Informatiker bin, und was bekomm ich unter die Nase?

Ein Brief mit einem Jobangebot: "Mit Freude kann ich Ihnen folgenden Arbeitsplatz anbieten:

Arbeitsplatz: IT-Systemelektroniker bei der Bundeswehr. Aber sie müssen erst die Grundausbildung

der Bundeswehr abschliessen."

Hm, IT-Systemelektroniker klingt ok, aber bei der Bundeswehr??? Also, dafür bin ich also nicht körperlich geeignet, die Grundausbildung abzuschliessen.das grenzt schon an eine Beleidigung gegenüber meiner Behinderung.

Ich schickte meine Ablehnung natürlich mit der Begründung zurück, auf eine Antwort von denen warte ich bis heute noch.

Sims geht nicht

Noch eine Story, is allerdings schon ca. 2 Wochen her.

Ich bin mal wieder bei meiner Oma zu Besuch. Irgendwann fragt sie mich, warum ich denn das Sims-Spiel meiner Cousine von ihrem Rechner gelöscht hätte, ich hätte dich auch ein Kabel angeschlossen. Das kabel is übrigens die Verlängerung für den USB, da der PC keine Front-Buchse hat. Dazu muss ich übrigens sagen, dass ich das Spiel nicht deinstalliert hab, sondern nur die 10 Verknüpfungen im Autostart gelöscht hab. Ich kann übrigens immer noch nicht verstehen, was Frauen an dem Spiel so toll finden.

Ich bin also hoch zu dem Rechner, starte ihn und mich begrüßt noch vor dem Anmelden ein rießen großes Dialogfenster mit einen Hinweis voller kryptischer Zeichen. Auf den einzigen vorhandenen Button geklickt und man konnte sich anmelden.

Jetzt wollte ich erstmal die auflösung richtig stellen. War viel zu groß für einen 17". Rechte Maustaste--> Einstellungen geht nicht. Also die Systemsteuerung geöffnet und nochmal versucht. Kein einziges Icon hat mehr funktioniert.

Die logische Konsequenz is daher ausfragen, wer was als letztes gemacht hat. Natülich hat keiner was gemacht, AOL hat sich letzt z.B. auch selbst installiert. Schließlich kann ich meiner Cousine was sie gemacht hat:

"Das Spiel hat sich einfach nicht mehr gestartet und da hab ich auch mal deine unsinnigen Programme gelöscht."

Mit unsinnigen Programmen meint sie übrigens folgendes:

- Sicherheitspatches von Microsoft

- Firewall

- T-Online-Zugangssoftware

- AntiVir

- AdAware

- etc.

Letzte Woche bin ich nochmal hin um den rechner zu installieren. Mit der Recovery-CD ging das nicht, da irgendjemand ein Admin-Passwort vergeben hat und das keiner mehr wusste.

Ich hab also gleich WinXP-Prof. intalliert und selber ein Passwort vergeben. Jetzt ist das System sicher.

Bewachen!!!

Ich hatte mal wieder drei Wochen lang das vergnügen die Swiss Army zu besuchen... Wie jedes Jahr. Nur diesmal war der Wiederholungskurs noch chaotischer organisiert als sonst.

Wir waren in einem Gelände das mit Stacheldraht umgeben, mit Erschütterungssensoren am Draht gesichert, von 25 Kameras bespitzelz und von einer Horde kampfgeiler Füsiliere mit Gewehr und Nachtsichtgerät bewacht wird. Rund um die Uhr natürlich.

Trotzdem wollten die Goldhamster (hohe Vorgesetzte), dass wir unsere Richtstrahlstation rund um die Uhr bewachen. Klar doch, es ist draussen ja auch nur 0°C. Wir haben es nicht gemacht.

Als einige der Goldhamster uns in der Nacht beüben wollten sind die nicht mal ins Gelände gelangt... An der Personenschleuse sind sie bereits gescheitert.

Barbeque

Hi alle zusammen.

Vor kurzem erhielt ich von dem Sohn eines Kunden den Anruf, dass sein Rechner nicht mehr funktionierte. Er meinte, es hätte erst gescheppert und als er ihn aufmachte WÄRE der Lüfter runter gefallen. Ich wurde ein wenig Misstrauisch, schließlich ist der Rechner seit einem 3/4 Jahr im Einsatz. Und da sein Bruder exact den gleichen hat, selber Zeitraum, ahnte ich schon das Schlimmste.

Also hingefahren, auf geschraubt. Ein kurzer Blick hinein, Lüfter abgenommen und: irgendetwas stimmt nicht, ist nicht so wie es sein sollte. Jepp, das weiße fehlt. Unter den Lüfter geschaut, das Ding war blitzeblank.

Mama steht dahinter und verdreht schon die Augen. Auf nachfragen kam soviel raus: am Wochenende hat er beim Kumpel geschlafen und hatte den Rechner mit. Und den Lüfter hat er dann sauber gemacht, als sie das dann sahen, weil sie entgegen aller Ermahnungen ein wenig daran gebastelt haben.

Ergebnis dieser Aktion: Board und Prozessor gegrillt und der Junge braucht nen Ferienjob, damit die Kiste eines Tages mal wieder läuft. Das tragische für ihn: war einen Tag vor Weihnachten, unter dem Baum lagen ein Speichermodul und ein DVD Laufwerk. Die hat jetzt sein Bruder bekommen, der sich darüber freut.

Klingel

die klingel unserer firma ist an unsere telefonanlage gekoppelt, so dass der türöffner übers telefon zu bedienen ist und dieses "klingelt", wenn jemand den knopf vor der tüür drückt.

seit wochen haben wir (und alle anderen "Bewohner" dieses hauses) stress, weil die klingelanlage einen schuss hat und deswegen ständig "tür erdgeschoss" >>anruft<<.

heute war ein techniker da und hat den fehler behoben.

seitdem herrscht ruhe. "erdgeschoss" ruft nicht wieder an.

nach dem mittagessen haben wir allerdings gemerkt, wie der fehler behoben wurde: der techniker hat einfach die klingel komplett von unserer telefonanlage getrennt.

er musste soeben am eigenen leib spüren, wie gut seine lösung war.]:->

Das passt nicht

Ein Vorstandsmitglied nahm mich auf die Seite und fragte, ob ich ihm nicht helfen könne, sein Drucker druckt nicht und in's Internet könne er auch nicht gehen.

Ich folgte ihm also unterwürfigst in sein Büro - sah mir den Drucker an, sah mir das Anschlusskabel an (USB) und sah mir die Buchse an, in die er das Kabel gestöpselt hatte...

... als ich fertig war mit Lachen (und es tut mir heute noch ein bisschen leid, der Mensch ist echt in Ordnung) habe ich das USB-Kabel aus der Netzwerkkarte gezogen und in den USB-Port gesteckt und das Netzwerkkabel aus der ISDN-Karte in die Netzwerkkarte gestöpselt. (wobei mir niemand sagen konnte, warum in diesem PC noch eine ISDN-Karte steckte, da sie nicht mehr benötigt wurde - ich habe sie dann entfernt - besser ist das)

Der Mensch war nicht im eigentlichen Sinne ein DAU - das gebe ich zu - aber n bisschen bräsig war er schon.

Kaputte Festplatte

Gefunden bei: http://www.kubieziel.de/joke/pein.html

Einer guten Bekannten passierte es, daß die Festplatte ihres Rechners plötzlich viele Lesefehler aufwies. Ich bot mich an, auf meinem Rechner noch so viel Daten wie möglich von der Platte auszulesen, denn diese Daten waren ihr extrem wichtig (Backup existierte nicht - kennt man ja).

Leider legte ich die Platte zu Verabschiedung der Dame erstmal aufs Autodach, vergaß sie einzupacken und merkte das erst einige Kilometer später, als es kräftig vom Dach rumpelte und einige Gigabyte sehr wichtiger Daten in einer verbeulten Ex-Festplatte über die Autobahn hüpften...

große Buchstaben

Ich (I) wohne in einer kleinen WG und muss ab und zu kleine Computerprobleme meiner Mitbewohnerin (M) lösen. Neben Dingen wie Word-Formatierung einrichten gibt es auch nette Sachen:

M: Achi, mein Bildschirm ist schwarz.

Ich komme ins Zimmer und meine schwer am studierende Mitbewohnerin ist am Verzweifeln.

I: Oh, du hast ja deinen Computer unter den Tisch geschoben...

M: Ja, toll was? da hab ich mehr Platz.

I: ...und dabei ist wohl das Monitorkabel abgefallen...

___

M: Achi! Meine Fernbedienung (für die TV-Karte) geht nicht mehr!

Ich schau das mir mal also an.

I: Klebte nicht mal ein Infrarot-Empfänger am Monitor?

...er klebte am Teppich

___

M: Achi, in Word kommen nur noch große Buchstaben.

das Zimmer ist gefüllt mit allerlei Heftern und Büchern ... aha, sie lernt also mal wieder. Ich tippe ein wenig auf der Tastatur herum, denke *ist bestimmt die CapsLock*. Aber...

I: Oha! Was ist denn das?

Liegt doch ein riesiger Ringordner mit der Kante auf der Shift-Taste.

M: Upsi.

gut dass ich MedienInformatik studiere, sonst währe sie technisch total aufgeschmissen =D

Riech mal dran!

Anfang diesen Jahres hat meine Freundin und ich beschlossen, dass wir uns eine Kaffeemaschine kaufen.

Freundin und ich wollten eine Kaffepadmaschine kaufen.

Haben uns auf 2 Maschinen festgelegt, wollten diese aber erst mal ausprobieren.

Sind also zum Elektroladen mit den 3 großen Buchstaben (Teuer und inkompetent!) um die Ecke und wollten eben diese zwei Maschinen Testen. Die eine hatten sie nicht da...

Die andere haben wir nach langem suchen gefunden.(Stand da irgendwo bei den Handys rum. Alle anderen waren bei den Haushaltsgeräten)

Sind also zu einer ziemlich jungen Verkäuferin hin und haben gefragt ob wir diese Maschine mal testen können.

Verkäuferin: Tut mir leid, wir haben leider kein

Testgerät da(Ach so?!? hier stehen doch ein paar herum! Die werden wohl auch funktionieren...vielleicht waren es Atrappen!)

aber ich kann Ihnen ja mal eine Tüte mit den Pads aufmachen und Sie können da mal dran riechen!

Nee danke, wir wollten es schon mal trinken...

Danach sind wir gegangen... natürlich ohne Maschine.

Back to the roots

Meine Tante ist gerade dabei sich ein Haus zu bauen. Also wurde ich damit beauftragt, eine umfassende Recherche zum Thema Sickergrube durchzuführen. Das Ergebnis dieser Recherche waren mehrere pdf's, 2 Videos sowie ein Programm zur Volumenberechnung.

Eine Telefonat mit der Tante ergab, dass sie sich das Ergebnis bei uns auf dem Notebook meiner Mom anschaunen wollte, da sie letzten Mittwoch eh zu Besuch kam.

Problemstellung: - nando nicht da

- mehrere verschiedenene Dateitypen müssen geöffnet werden

- das ganze in einem Sinnvollen Kontext.

So, was nu?

Lösung: Ich bau da einfach eine Homepage draus, da werden dann pdf's und Videos im Browser geöffnet, das Programm als „Download - Link" eingefügt (Tante versicherte glaubhaft, sie hätte schon mal was runtergeladen und installiert) und ich kann ein paar Zeile Erlärung einbauen.

Nochmal nachgedacht, ob das dann auch wirklich Idiotensicher ist, wurde für gut befunden, los gehts.

Homepage erstellt, auf CD gebrannt (wollte meine Mom so, warum auch immer) Autorun erstellt, dass sich index.html automatisch im Browser öffnet, Alternativweg (öffnet index.html) auf das Cover geschrieben und der Mutter vorgemacht.

Mittwoch kam kein Anruf, ok, funzt.

Freitag abend:

Mom: Übrigens, auf der CD ist nix drauf.

Nando: ??? (ich hatte es ihr doch mit eben dieser CD vorgemacht???)

Rüber zum Rechner, Disc rein, geht.

Mom: häh???

Nando: (Aha)

Nando: Ihr habt die CD falsch rum reingelegt (Billigdisc)

Mom: Nein, die CD ging nur auf der einen Seite rein

Da hab ich dann groß „This Side Up" auf die Disc geschrieben und bin mich betrinken gegangen...

P.S.: Meine Tante buddelt sich übrigens jetzt doch ne Zisterne.

Sicherungstester braucht Geld

Eine Geschichte vom Sicherungstester habe ich noch:

Wir hatten die Reste eines größeren Buffets geerbt, die zum Wegschmeißen nun wirklich viel zu schade waren.

Zur Dekoration gehörten auch einige riesige, knallbunte Peperoni. Die Dinger waren sowas von höllisch scharf, daß einem die Augen tränten, wenn man sie nur mit dem Messer durchschnitt.

Der Sicherungstester kam hungrig von der Uni zurück, sah das Buffet. "Lecker!"

Ich: "Ich wette mit Dir um 10 DM, daß Du es nicht schaffst, eine von den Peperoni aufzuessen"

(Man muss wissen, er war zu der Zeit finanziell recht klamm)

Er: "10 DM? Ehrlich? Kein Problem, hol das Geld schon mal raus!"

Sprachs, nahm sich eine von den Peperoni, biß ein ziemlich großes Stück ab und begann, darauf herumzukauen.

Das siegessichere Grinsen hielt noch ungefähr eine Sekunde, dann lief sein Gesicht knallrot an, die Augen wurden tellergroß und er sprintete in Richtung Spüle, wo er die nächsten Minuten verbrachte.

Wir hatten die Peperoni ja auch schon versucht zu essen, aber eben vorsichtig...

Die 10 DM habe ich ihm dann erlassen, das war mir der Spaß wert ;-)

Parkplatz

Es gibt ja nun die verschiedensten Arten von Parkplätzen,

große und kleine, mit Markierungen und ohne,

mit Schlaglöchern und ohne, ...

Der, von dem ich erzähle ist groß (50x100 Meter), hat keine

Markierungen und nur an vernachläßigbaren Stellen keine

Schlaglöscher unter 10cm Tiefe.

Bedingt durch die fehlenden Markierungen, parkt man, wo Platz ist.

Bedingt durch die Faulheit, nehmen viele Fahrer den ersten freien Platz,

den sie von der Zufahrt aus finden.

Bedingt durch die Größe, übersehen manche Fahrer leider, daß sie mit

Ihrem Auto dabei eine Kette von Fahrzeugen schließen, die den Parkplatz

in 2 Teile teilt - Zufahrt auf der einem, weitere Autos auf der anderen Seite;-)

Fahrer dieser Autos dürfen dann warten, bis irgendein Fahrzeug die Kette wieder verläßt.

Das alleine ist schon daaig genug für eine Geschichte.

Ganz besonders spaßig wird es aber in der Regenzeit, wenn sich das mittlere sechstel

des Platzes mit Wasser gefüllt hat. Der See erreicht mitunter Tiefen von 40 cm.

Das Parkverhalten ändert sich dadurch aber erst mal nicht.

Man fähr geradeaus rein, bis man direkt recht oder links von diesem so entstehenden

Weg parken kann. Dieser Weg führt dann zufälligerweise direkt auf den See zu.

Nachdem das letzte Auto so geparkt hat, kann man natürlich nicht mehr den Rest des Parkplatz

(mind 100 Plätze) erreichen, ohne den Rand des Sees zu durchqueren,

geschweige denn, ihn von diesen Plätzen aus wieder verlassen.

Es gibt Pappnasen, die parken wirklich den letzten Platz zu,

aber ich will mich ja nicht beschweren, denn ich parke da ja nicht, ich

packe meine Kinder ein, gehe rüber und beobachte, wie die nachfolgenden

Fahrer mit den verschiedenen Situationen umgehen.

- Geländewagen sind für uns langweilig, die Besitzer freuen sich wahrscheinlich,

daß sie endlich mal eine Rechtfertigung für ihre Fahrzeugwahl erhalten,

- Lastwagen sind auch langweilig,

- Mutige Fahrer sind schon besser, da spritzt es wenigstens ein bißchen,

- Feige sind etwas besser, weil die umdrehen oder rückwärts wieder raus wollen, während bestimmt schon 2 weitere auf den Parkplatz reingefahren sind und es dann Stau gibt.
- Gemeine machen es noch spannender, weil sie zwar reinfahren, aber dann sofort parken, sodaß andere noch weiter in den See rein müssen
- Unvernünftige fahren trotz Eisdecke voll rein, drehen erst mal eine halbe Runde, bleiben dann mit kaputter Frontpartie und abgesoffenen Motor liegen und werden mit 'nem zufällig in der Nähe stehenden Bagger wieder rausgezogen. Das war schon ein Erlebnis für uns.

Monitor-DAU

Ganz frisch in einem Forum gepostet:

Whenever I run my game, everything looks squished and pushed over to the left side of the screen. I tried to take a screenshot, but when I copy the screen and paste it somewhere, it looks perfectly fine.

[...]

Übersetzung:

Immer, wenn ich mein Spiel starte, ist der ganze Bildschirm verzerrt und zu weit links. Ich hab einen Screenshot gemacht, aber wenn ich den irgendwo einfüge, schaut alles ganz normal aus.

Lagerlostik für Profis

Also, ich kämpf mich noch immer durch die Beiträge und versuch mich mal an meinem erstlingswerk ;)

--> Achtung! bisschen mehr Text!

Vor bald 10 Jahren war ich in ner großen Elektrobude im Lager tätig... sollte eigentlich eine Übergangslösung nach der Schule werden aber hielt dann doch fast 2 Jahre. Jedenfall waren wir im Lager 3 Leute, einer beinahe 20 Jahre dabei, der zweite 12 Jahre und dann ich, dazumals auch schon 1,5 Jahre auf dem Buckel.

Es kam wie es kommen musste, wir bekamen Verstärkung, in Form des Sohnes des guten Kumpels aus der Freiwilligen Feuerwehr von der Frau des Chefs... oder so ähnlich ;) Und damit das ganze auch noch wirklich Würze bekommt, wurde der Typ unser Vorgesetzter, sprich Lagerleiter.

Seine Arbeitsweise war.. naja, nicht unbedingt schlecht. Ein Dorn im Auge war ihm unser angebliches Ludolf-System ... bei ihm musste immer alles geordnet stehen, Lampen bei Lampen, Leuchtmittel bei Leuchtmittel, Batterien bei Batterien usw.. blöd nur, das wir als "alte Hasen" aber wussten, das zB jedes Monat 50 Bestellungen von Lampe X mit passendem Leuchtmittel Y rausgingen, und das Zeug natürlich entsprechend nebeneinander gelagert hatten.

Aber zur eigentlichen Story ... wir hatten in der zweiten Halle auch einen BERG Batterien, so richtig fette Kaliber. Um das zu verdeutlichen, wir waren mal mit 2 Monteuren in einem Stahlwerk unweit von hier, und haben dort die Akkus einer USV getauscht ... 182 Stück, ein Akku á 58 Kilo ;) um mal die Dinger vor Augen zu bringen, Autobatterien sind ein Witz dagegen. Und um da nix falsch zu machen, waren eben die neuen Batterien in der zweiten Halle, während die alten in einem Nebenraum gelagert waren. Die Arbeiter holten sich das Zeug meistens selbst, wir haben dann nur immer wieder die angefüllten Paletten Altbatterien in die Regale geräumt und sonst nicht viel dort hinten verloren.

DAL(agerleiter) kam eines Tages natürlich wie Rumpelstielzchen "Ja, so geht das nicht, die Batterien, und umständlich und blafasel, die müssen nebeneinander gelagert werden" ... einwände wie "dann vergreift sich einer und fährt mit leeren bzw. defekten Akkus los" wurden abgeschmettert, wir sollten einfach die Akkus getrennt verräumen und Beschildern.

Gut war dann auch irgendwann getan.

Eines Tages kam unser Chef und war ganz feucht ... er hat da ein tolles(verdammt zwielichtiges) Geschäft aufgerissen, da werden wir unsere Altakkus los und kriegen noch richtig Kohle dafür. Im Endeffekt wars ein 40 Tonner mit Rumänischem Kennzeichen, der sich die Fahrertür mit einem Spagat zusammen gebunden hat, und die Karre (Wer schaut schon auf so kleinigkeiten wie max. Nutzlasten?) vollgeräumt haben wollte. Und damit sich unser neuer Oberdepp gleich in Szene setzen konnte, erklärte er sich natürlich bereit, die Akkus mit dem Rumänischen Helfer zu verladen.

Also gingen ich und mein Kollege (unser Papa Schlumpf war auf Urlaub) wieder ans Werk. Er war auch verdammt flott, nach knappen 2,5 Stunden hatte der DAL alles verladen, und sich einen Stein im Brett beim Chef geholt.

Wos dauig wird? Jetzt!

Zwei Wochen vergehen, und es häufen sich die Beschwerden der Arbeiter, das die Akkus dauernd im Eimer sind. Anfangs tat er das noch damit ab, das die wohl die Beschilderung nicht lesen konnten und die falschen

nahmen. Als der Strom der Beschwerden nicht besser wurde, hat Cheffchen meine beiden alten Hasen nach hinten geschickt um mal die Batterien zu testen. Knapp 10 Minuten kommen die beiden mit einem Grinser über beide Ohren zurück und gehen schnurstracks zum Chef. Dann gings schnell... DAL zum Chef, ich hatte dann Dienstschluss, und am nächsten Tag ... siehe da, DAL kam nicht mehr. Ich bin dann nachm Morgenkaffee zu meinen Kollegen und hab gefragt was denn mit DAL los ist?

Der Hammer: DAL war beim Verladen der Batterien selbst zu blöd, unsere ca. 1x2 meter großen Schilder auf den Regalen zu lesen, und hat dem Rumänen grob geschätzt 52 Tonnen NAGELNEUE Akkus in den LKW geladen. Mit dem Geld das Cheffchen mit dem Deal für das alte Blei und Co erhalten hat, blieben laut Firmengerüchten noch immer fast 200.000 Euro Schaden über ;) DAL wurde auf so klein mit Hut gestutzt und noch am selben Abend fristlos Entlassen. Ich nehme an, er schlichtet jetzt Eiszapfen in Sibirien ;)

Sorry, wurde jetzt elendslang, aber hoffe ihr hattet Spaß an meinem Erstlingsroman :D

WLAN für Anfänger

Nachdem ich nun schon lange hier lese möchte ich auch mal was zum Besten geben.

Ich sitze im 2nd Level Support für Endkunden bei einem großen Internetanbieter.

Es begab sich zu der Zeit als WLAN in Mode kam, und auch unsere Firma solche Router unters Volk brachte. Dazu gab es auch die passenden WLAN-Adapter. Wir wurden zu einer Schulung eingeladen, in welcher uns das Thema näher gebracht werden sollte. Wir sitzen also mit knapp 20 Leuten an den Rechner, und jeder kriegt einen USB-WLAN-Adapter in die Hand gedrückt. Unser Vorturner erklärt die Treiberinstallation, die wir brav verfolgen und mitmachen, da wir auch entsprechende CDs hatten. Dann folgte der logische Schritt: Den Adapter anstecken.

Nach einer kurzen Raucherpause ging es weiter, und unser Vorturner wies uns an in den Netzwerkverbindungen die Drahtlose mal rechts zu klicken um die verfügbaren Netzwerke zu suchen. In der Reihe vor mir saß ein Kollege suchend vor dem Netzwerkverbindungsfenster. Er suchte die drahtlose Verbindung. Dann drehte er sich zu mir um und meinte "Sag mal... ich hab gar keine drahtlose Verbindung. Komisch oder?" Ich sah ihn einen Moment lang an und wusste nich ob ich lachen oder weinen sollte. Da ich aber ein netter Kerl bin sagte ich "Das könnte eventuell daran liegen, dass du den WLAN-Stick in der Hand hältst. Du hast ja auch keine LAN-Verbindung, wenn keine Netzwerkkarte eingebaut ist."

Ein kurzer Moment der Stille folgte, dann "Achsoooo, jajaja. Genau." Drehte sich um, starrte wieder einen Moment lang auf das leere Fenster... und steckte dann den Stick ein.

Blinder Computer Pro

N´Abend

Also auch ich arbeite in einem PC-Einzelhandel und habe schon so einiges erlebt. Heute war es auch mal wieder nett zusammen mit einem blinden (Stamm-)Kunden.

I=Ich

K=Kunde

K: Ihr habt mir einen kaputten Prozessor verkauft!

I: Aha, das tut mir sehr leid aber es kann ab und zu mal vorkommen das ein Prozessor defekt ist! Wann haben sie den Prozessor denn gekauft und was ist das genau für einer?

K: Den habe ich im letzten Dezember gekauft (ca. 6 Monate her!!!). Damals hab ich einen AMD XP 1900 und einen 2600 gekauft. Der 2600er läuft aber einwandfrei! Ich war auch schon bei einem anderen Pc-Laden die haben mir gesagt das ihr mir was kaputtes verkauft habt!

I: Hm, haben sie denn den Prozessor und die Quittung dabei?

K: Natürlich! *legt mir Quittung und ein Pappschächtelchen hin*

Ich öffne die Schachtel und bin total geschockt was ich da sehe! Ein XP Prozessor über und über mit Silberleitpaste bestrichen! Die Gummiepads die vor dem Kühler schützen total auf dem Prozessor verschoben und !JEDE! Ecke des Prozessorkerns abgebrochen.

I: Es tut mir Leid aber SO verlässt kein Prozessor unser Geschäft! Wir zeigen jedem Kunden beim Verkauf nochmal den Kern da hier schnell bei dem Einbau etwas abbricht wenn man nicht aufpasst! Aber sowas wie hier habe ich wirklich noch nie gesehen! Auf diesen Prozessor haben sie keine Garantie mehr das tut mir Leid!

K: Natürlich war der schon so als ich den gekauft habe!

I: *etwas verunsichert wie weiter verfahren soll drehe ich den Prozessor in der Hand und lese die Aufschrift: AMD XP2600 laut vor*

K: Was? Oh nein das ist der 2600er der läuft noch Problemlos! Mist habe ich die falsche VErpackung mitgenommen?

I: DIESER PROZESSOR FUNKTIONIERT NOCH?

K: Ja natürlich! Der andere ist aber kaputt da komme ich dann nächste Woche nochmal vorbei und bringe den mit! Den müssen sie mir austauschen den haben sie mir kaputt verkauft!

Das Gespräch ging dann noch weiter und er hat noch 2 neue Prozessoren gekauft (wobei ich nochmal auf deren unversehrtheit hingewiesen habe!). Zum Schluss kam dann der geile Satz überhaupt:

K: Tja man kann auch ein Computerprofi sein wenn man Blind ist!

Ich hätte mich totlachen können vielleicht sollte er seine Prozessoren doch von Menschen einbauen lassen die sehen ob sie den Kühler richtig drauf setzen oder nicht...

Anfänger und Kinder

Bei einem ABSOLUTEN Computeranfänger:

Der hat einen Computer von einem freund/Verwanten geschenkt bekommen wegen den Kindern, die mittlerweile Windows in der Grundschule lernen.

"Kannst Du mal vorbeikommen, die Kinder haben den Computer total vebastelt."

naja, denk ich mir, da haben die wohl mit dem Mülleimer gespielt oder so. Da es sich um einen Kollegen handelt bin ich mal hin.

Es stellte sich raus, dass eigentlich alles in ordnung ist, nur sein heißgeliebtes Minigolf hat die grätsche gemacht. Wahrscheinlich mit dem Aus-Schalter unter Windows beim laufendem Spiel beendet. "Die Kinder haben gerade gemalt. Die haben das kaputt gemacht mit ihren Linien!"

Wo ich schon mal da bin habe ich mal alles durchgecheckt. Überall waren BMP-Dateien verstreut. Also mal reingeguckt, alle weiss. Als ich die löschen wollte schrien die Kinder auf, dass die die Bilder noch brauchen. Nach langen hin und her habe ich die dann irgendwie überzeugt, dass die nicht eine leere Datei namens "Blume" öffnen brauchen, wenn die eine Blume malen wollen.

Um das Chaos etwas zu begrenzen habe ich Ordner eingeführt, für jedes Familienmitglied einen. Damit der Vater das kapiert lies ich den das unter Anleitung selber machen. Naja, allein um das E zu finden brauchte er über 10 Sekunden. Oje, das kann ja was werden. Währenddessen hüpften die Kinder hinter ihm rum und buchstabierten, was er tippen soll. Sehr hilfreich. Also denen erklärt, dass es nicht an der rechtschreibung hapert, da er ja seinen eigenen namen wohl schreiben könnte. Daraufhin titschten die hinter ihm rum und schriehen "Da Pappa! Da siehst Du nicht? Da ist das ´O´! Da Pappa" Natürlich von 2m Entfernung auf die Tastatur gezeigt...

Nächstes Thema:

"Mach mal, das das Internet geht!" und infolge dessen "Wie stöpselt man denn das Telefon ein?"

Als ich versuchte zu erklären, dass das ohne Modem nicht geht kam ein "Wieso, wir haben doch AOL!" Und präsentieren mir voller Stolz eine 3 Jahre alte AOL-CD.

und so weiter...

Neu-DAU

Anrufer: "Wie kann ich die Lernsoftware starten?"

Ich denk mir noch: Hat der sich endlich einen Computer gekauft. Er wollte für seinen Sohn einen gebrauchetn Computer kaufen. Nach langen hin und her stellte sich heraus, dass er eine Playstation 1 supergünstig gebraucht für schlanke 100€ auf dem Flohmarkt erstanden hat und gleich im Supermarkt in die PC-Abteilung gerannt ist.

Ich weiss, gibt es schon öfters hier, alter Hut, rechtschreibfehler gefunden,... Macht mich fertig, ich brauche das...

Insomnie

Der letzte Eintrag erinnerte mich an etwas, das vor etwa zwei Jahren passierte.

Eines Nachts wache ich in meinem Bett auf - so weit, so gut. Nur warum bin aufgewacht? Schlaftrunken beschliesse ich, einfach wieder einzuschlafen.

Nächste Nacht. Wieder wache ich auf. Wieder in meinem Bett, na immerhin. Aber was hat mich nun geweckt? Ausser mir liegt ja keiner im Bett... still ist es auch, und noch dunkel... naja, einschzzzZZZZzz.

Und die folgende Nacht... naja, Ihr ahnt es sicher. Die gesamte Woche über immer zwischen 3 und 4 Uhr nachts aufgewacht, langsam richtig genervt, keine Ursache identifizieren können. Den Computer hatte ich schon anfangs im Verdacht gehabt, weil ich irgendwann mal einen täglichen Reboot um Mitternacht eingestellt hatte - aber der Task war definitiv nicht mehr aktiv, das hatte ich nochmal extra kontrolliert.

Was macht man also, wenn einem irgendwas den Schlaf raubt? Genau, man legt sich am Wochenende auf die Lauer. Besser gesagt vor den Computer, zusammen mit gekühltem Bier und einigen DVDs.

Und so lauert man. Und lauert. Und nix passiert. Okay, das Bier wird weniger und die Augenlider schwerer. Ich darf aber jetzt so kurz nach drei Uhr nicht einpennen, zefix.

Also konzentrier dich gefälligst auf den Film. Hm, wasn das für ne Systemmeldung? Ach ja, Automatische Updates. Komisch, kommen die nicht eigentlich an einem Wochentag? Und warum hab ich jetzt nen Bluescreen? (Mainboardlautsprecher aus dem Off: "PIEP!")

Ahja, jetzt hat er neu gestartet. Das könnte natürlich die Erklärung sein, wenn das jede Nacht passiert kommt ja auch...

(Standlautsprecher nachdrücklich: "PLIMPALIMPALIIIIIIN!!")

...genau. Der Windowsstartsound.

Seitdem achte ich übrigens wieder darauf, die Stereoanlage nachts einfach ganz abzudrehen.

Das Lied ist zu schnell

Hallo,

mein Rechner hängt momentan ziemlich stark und schmiert auch oft ab. Das merkt man extrem, wenn ich Musik höre. Es fängt an allen Ecken an zu stottern und zu rauschen.

Auf einmal kam meine Mutter ins Zimmer. Ich erklärte ihr auf Nachfrage, warum die Musik sich "so komisch" anhört. Ihre Antwort darauf: "Du spielst ja auch viel zu schnelle Lieder! Kein Wunder, dass der das nicht abspielen kann"

Als Gegenbeweis hab ich ihr "Only Time" an gemacht...

3,2,1,- Dau!

Neulich auf eBay nach einem Artikel gesucht - und auch tatsächlich gefunden: Gleich 10 mal bot ein Händeler ihn an, jeweils mit einem Tag Abstand zwischen den Auktionen.

Die Bedingungen waren auch nicht schlecht: Preis bei Auktionsbeginn 16,90€ und für Sofortkauf 19,90€.

Also versuch ich´s mit bieten und einem Höchstgebot von 19,90.

Am nächsten Tag bin ich überboten: 20,50€ ...

Nun gut, ich habe jetzt auf den Posten für den nächsten Tag geboten, es sind immer noch 8 Stück frei verfügbar...

Jetzt stellt sich die Frage: Warum bietet jemand 60 Cent mehr als unbedingt nötig für einen Artikel???

Die Schnäppchenjagd bei eBay geht seltsame Wege...

2 x unfähig

Vor kurzem war ich wieder als Techniker unterwegs.

Auftrag I: Handscanner defekt. Also ab dafür an die angegebene Adresse. Noch während der Fahrt kam Auftrag Nummer II: Etikettendrucker funktioniert nicht (defekt, funktioniert nicht - welch ein Unterschied!) am gleichen Arbeitsplatz.

Vor Ort habe ich dann diese Geschichte erfahren:

Der User will sich anmelden mittels Barcode und Handscanner. Der gibt aber keinen Pieps und auch kein Licht von sich. Also wird die Hotline bemüht, die auch brav nach Vorschrift(?!) den Rechner neu startet. Bringt nur nichts. Nach dem Anmelden (der Bar-code- wird dann eben per Hand eingegeben...) wird fleißig weiter gearbeitet , und schon nach zehn Minuten bemerkt man, dass auch der Etikettendrucker kein Lebenszeichen zeigt. Also wieder Hotline. Und Neustart. Ergebnis: Keine Änderung. Danach vergehen nochmals ca. zehn Minuten bis der User bemerkt, dass der Rechnungsdrucker, der Belegdrucker und die Waage ebenfalls nicht funktionieren (nach so kurzer Zeit schon, ich bin begeistert). Aber jetzt traut man sich nicht mehr bei der Hotline anzurufen („wie sieht das denn aus?“) und der Techniker müsste doch auch gleich kommen…

Ehe ich ankomme kontrolliert sein Kollege die Stromkabel und befindet alles in Ordnung.

Ich werfe nun einen Blick unter den Tisch. Ja, alles da, einiges garantiert doppelt oder obsolet, der Gordische Knoten haust hier. Wer das aufdröselt kann mit den aneinander gereihten Kabeln die Welt umspannen. Eines der Netzteile der nicht funktionierenden Geräte liegt oben auf, ich kann also das Stromkabel zu einem 3-fach Verteiler verfolgen, diesen zu einem weiteren (beide in braun/schwarz gehalten) und den endlich zur Steckdose in der Wand. Daneben hängen auch noch zwei weiße Kabel zu anderen, noch verborgenen Verteilern.

Die Geräte erwachen zum Leben, als ich den braunen Stecker wieder korrekt einstecke (er steckt zwar noch in der Steckdose, ist aber soweit herausgerutscht, dass kein Kontakt mehr möglich ist).

Jetzt ist die Verwunderung groß. „Wie haben Sie das gemacht? Ich habe die Stecker auch kontrolliert. Ach, der Braune war es? Ich habe nur die Weißen angeschaut“

Netzwerkprobleme

Zur Vorgeschichte, mein Schwiegervater ist der Meinung, auf seinem Computer werden Staatsgeheimnisse gespeichert. Dementsprechend skeptisch ist gegenüber allem was da so daher fleucht und kreucht, oder was auf seinem Bildschirm aufklappt. Da dies aber öfters auch zu Problemen führt (Einstellungen sind verstellt) habe ich ihm einen Teamschauer Host installiert, damit ich mich jederzeit ohne dass er mir was durchsagen muß (jedesmal mittlere Odysee) auf den Rechner verbinden kann um kleinere Wehwechen zu richten.

So sitze ich also bei mir daheim am Sofa mit meinem Apfeltablett, als meine Frau zu mir kommt, und mich bittet kurz mittels besagter Remote Software auf den Desktop Ihres Vaters zu schauen, er müsste ihr was zeigen, sie hat dabei die ganze Zeit über ihn am Telefon.

Und dann begab sich folgendes Spielchen:

Ich mach auf dem Apfel die Verbindung auf, sehe den Remote Desktop, ca. 10 Sekunden, und dann ist die Verbindung wieder weg. Das Ganze ungefähr 4-5 mal hintereinander.

meine Frau schimpft schon wieder mal über den ganzen E-Schrott den ich so daherzerre, und das Tablet ist ohnehin der größte K..., ...

Jeder Nerd kennt das wahrscheinlich.

Nachdem ich mich zum 6. Mal verbunden hatte, höre ich es auf der anderen Seite des Telefons schimpfen. Und zwar regt sich da mein Schwiegervater über das ständig aufpoppende Fenster auf.

Das sei jetzt 4-5 mal erschienen, und jedesmal hat er auf das rote X geklickt, nicht das da irgendwas Böses daherkommt.

Bin für eine Erweiterung des OSI-Models um Schicht 8: Der Anwender

Admin und Chef

Ich bin seit Mitte des Jahres in einer Firma mit ca. 100 Mitarbeitern als Administrator angestellt. Zuvor hat mein jetziger Chef die Administration alleine übernommen. Mittlerweile weiß ich warum er das nun nicht mehr machen soll. Ich halte mich selber nicht für über Intelligent, er kommt aus der Kategorie „Computerbild-leser“.

Ich gehe in unsere Werkstatt und muss feststellen, dass er an einem der neuen Server herumklickt. Die Betonung liegt dabei auf dem Wort „herumklickt“.

Schnell sehe ich was er dort macht.

Er installiert einfach mal so zwischendurch Exchange 2007. Es lief mir völlig kalt den Rücken herunter. Eine solche Installation mitten am Tag in der Produktiv-Umgebung.

Dazu noch von ihm. Mit jeder Meldung die auf dem Screen erschien wurde sein Gesicht länger und es sah schon von weitem nach „This Person is temporally not available“ aus.

Auf meine Frage „Ich hoffe Sie wissen was Sie dort tun“ hörte ich nur ein *klicki* *klicki* *klick* „Jo Jo….Alles kein Problem“

Oh mann. Bis jetzt hat er zum Glück Exchange noch nicht installiert.

Eine ganze Weile später klingelt plötzlich mein Telefon ohne Ende. Ich habe das Gefühl, dass mich die ganze Firma zeitgleich erreichen will.

Was war los? Outlook hat die Verbindung zum Server verloren. Bei allen. Selbst bei mir. Ein blick auf den Server: Die Exchange-Dienste werden just in this moment alle beendet. *ahrg* Was ist denn nun los. Nach einen Blick in die Logs war ich auch nicht schlauer. Habe die Dienste alle wieder gestartet. Ohne Erfolg….Nach dem dritten oder vierten Startversuch war dann wieder alles OK.

Was war das? Abends kannte ich die Lösung: Mein Chef hat mal so zwischendurch das SerivePack 2 von Exchange 2003 installiert.

Ich find das alles ein bisschen hardcore! Zumal ich der bin, der alles wieder reparieren muss wenn er es kaputt gemacht hat.

Ach das Internet hat zwei Seiten!!!

Also der wohl größte Dau den ich kenne ist der Onkel meines besten Feund.

Der hatte sich vor kuzem Internet zugelegt und war mächtig stolz darauf. Tja so nach drei Tagen traf ich mich mit meinem Freund in der Stadt und er berichtete mir sofort von der Peinlichen attake seines Onkels. Der Onkel erzählte ihm folgendes was sich zugetragen hatte:

Er hätte bei seinem Internetanbieter angefufen und sich beschwert:" Hallo also ihre Internetseite ist ja ganz toll, es ist halt nur schade das sich alle 12 Stunden mal da was ändert, ich habe gedacht das Internet sei unterhaltsamer." Wie mein Freund weiter berichtete muß der Herr am anderen Ende der leitung wohl ganz erstaunt gewesen sein und bat den Onkel doch mal einfach was in die Adressleiste einzugeben wie z.B www.xxxx.de

Nachdem der onkel das tat hätte er ganz erfreut gerufen:"Ach jetzt seh ich es das Internet hat zwei seiten!!!"

Ich stelle mir den Anruf von dem onkel beim Internetanbiete bildlich vor und bekomme heute noch Lachanfälle.

Zweite Festplatte

Hey.

Zu Zeiten wo die Giga-Größem noch Träume waren wollte ich in meine´m wahnsinnig schnellem 40 MHZ Rechner eine zweite Platte einbauen, 240 Mega groß.

Gehäuse auf, Jumper vorher auf Slave, angeschlossen und verschraubt, Gehäuse zu. Ist ja popelig einfach.

Rechner hoch, ins BIOS, korrekte Daten....vergessen sie zu schreiben. Rechner aus, Platte raus, Daten aufschreiben.... im BIOS eingetragen, speichern und Windows 95 gestartet. Festplatte nicht da.....

Einschließlich Lou-Level Formal alles probiert, Jumper umgesetzt, könnte ja falsch bezeichnet sein, nix zu machen.

Nach der zweiten Nacht war ich kurz davor den Rechner aus dem Fenster zu werfen, sehe mir aber die Platte noch einmal genauer an, den Jumper...Lachen oder weinen, im Kunststoff des Jumpers fehlte die Brücke, ich hatte die ganze Zeit das leere Ding hin und her gesteckt. Zehn Minuten später war alles klar.

A.S.

(OT) Auffanggesellschaft

Tja, auch bei uns ist es soweit: Stellenabbau.

Da es keine betriebsbedingten Kündigungen geben soll, werden die nicht mehr "benötigten" Mitarbeiter in eine Auffanggesellschaft ausgelagert. Die letzte Etape vor dieser Auffanggesellschafft ist eine eigene Abteilung, die sozusagen als Sammelbecken dient.

Der Name dieser Abteilung: COM PO ST

internet im zug?

ein neuer tag, ein neuer dau...

mein bürokollege will sein ibook verkaufen. ziemlich geiles teil, ziemlich günstig.

bisherige interessenten: ich und jemand aus der telefonmarketing-abteilung.

leider hat die arme keine ahnung - weder von pc's noch von mac's.

aber gut, jeder hat ne chance verdient...

wir also um das gerät herum, und ich frag gewisse detail ab; leistung, akku-zeit und sowas.

da macht die liebe kollegin (k1): "du, aber der ist jetzt also schon fertig, oder?"

kollege(k2): "wie, fertig?"

k1: "ja,d a muss man nichts mehr anhängen oder so."

ich: "ja, strom halt, zum aufladen."

k1: "ha, ha. aber ich mein sonst."

k2: "wie - sonst???" *langsam lauter werd*

k1: "ja, wenn ich zum beispiel im zug ins internet will."

ich: "nein, der hat kein wireless."

k1: "das frag ich ja gar nicht. ich will wissen, ob man den noch wo anhängen muss."

k2: "ja, ans netz."

k1: "Wie jetzt, ans netz? du meinst strom?"

ich: "nein, er meint internet."

k1: "der hat noch gar kein internet???"

ich hab den kollegen dann gebeten, das seinem ibook nicht anzutun. er soll ihn doch bitte mir geben, ehe sie ihn kriegt.

wir haben dann noch tagelang darüber gegrinst - und es ist auch jetzt noch ein insiderspruch...

Ping ins Nirgendwo...

Gestern hab ich Mozilla auf meinem Rechner neu installiert und war fröhlich am Einrichten:

Proxy eingetragen und fröhlich losgesurft; zum Test mal eine "garantiert immer verfügbare" Webseite aufgerufen:

=> www.heise.de..... nix! hm, komisch...

=> ping www.heise.de..... nix!

Proxyeinstellungen überprüft, anderen Proxy eingetragen

InternetExplorer geöffnet

=> www.heise.de..... nix! ging doch eben noch!

=> Ping www.heise.de..... logischerweise auch nix!

Ich war schon kurz davor den Rechner neu zu starten, als ich mal auf die Idee kam eine andere Seite zu überprüfen... www.goggle.de => klappt!

Heute lese ich dann den Grund für den Ausfall: DDOS-Angriffe auf heise *grrrrr*

Merke: Auch eine Internetseite, die *grundsätzlich immer* und *jederzeit* verfügbar ist sollte nicht als alleinige Referenz auf der Suche nach Fehlern herhalten :-)

ewok

The Way Americans do!

Es war einmal im Jahre 1997, ich war in Florida.

Als erstes mußten wir uns natürlich versorgen,

weshalb wir in einen der üblichen Supermärkte gingen.

Dieser war natürlich größer als alles was ich bei

uns gesehen hatte. Drinnen gemütliche 18°C, draußen

etwa 35°C.

Ich war begeistert von der Gigantomanie an der wohl

jedes Produkt litt. Orangensaft in Gallonen-Kanister

(3.74l), Pepsi in 2.5l Flaschen etc.

Und genau um so eine Pepsi-Flasche geht es:

Ich und mein Vater schlenderten durch diesen Supermarkt,

als wir plötzlich ein lautes Plumps! Berst! hörten.

Die Ursachenforschung ergab, das ein Lehrling

eine dieser monströsen Pepsiflaschen beim Einsortieren

fallen lies. Diese brach auf und leckte, Pepsi

breitete sich am Boden aus.

Gut, wir dachten uns, wir sehen uns an wie ein

waschechter Ami dieses Problem löst....

Der Junge schaute uns skeptisch an und machte

sich daran dem ausrinnenden Pepsi Herr zu werden.

Stufe 1:

Er holt eine Riesen-Küchenrolle (ich habe

nicht gewusst das es so ein XXXL-Ding gibt) und

fängt an zu tunken. Man bedenke die Flasche rinnt

noch immer.

Stufe 2:

Er bemerkt das das Pepsi immer noch rinnt und rollt

jede Menge Küchenpapier ab und verzwirbelt es,

so das eine Art rundes Seil wird. Dieses legt

wer wie einen Wall um das böse Pepsi (Fasche aufstellen

hätte gereicht).

Stufe 3:

Das weitere Ausbreiten des Pepsis war mal verhindert,

Zeit genug um eine große Schachtel anzukarren.

Diese Schachtel hat er dann mit Küchenrolle

ausgelegt.

Stufe 4:

Er nahm die immer noch rinnende Pepsi-Flasche,

legt sie in die ausgefütterte Schachtel und

stellt das ganze Konstrukt zur Verkaufsware.

Job auf amerikanische Weise erledigt....

Moral von der Geschicht:

"Und wenn sie heute noch nicht leer ist dann rinnt sie noch immer!!!"

Schwergängiger USB-Stick

Hallo!

Ich bin hier eigentlich nur stiller Mitleser, aber gestern ist mir etwas passiert, das gut hier auf diese Seite paßt.

Ich arbeite an einer Universität im Ruhrgebiet und betreue unter anderem auch die IT in unserem Bereich.

Vorgestern: Anruf von einer Studentin. Sie muss bis morgen (gestern) eine Hausarbeit einreichen und ihr Laptop läßt sich nicht mehr einschalten. Sie habe gehört, ich kenne mich mit sowas aus (Prof hat mich empfohlen...).

Ich mache mit ihr einen Termin für den nächsten Tag.

Gestern: Studentin kommt ins Büro. Ich greif mir den Laptop, ein HP-Compaq älteren Jahrganges, klappe das Ding auf, der Einschalter sieht aus, als würde sie ihn gewohnheitsmäßig mit ihrem Pfennigabsatz ein- und ausschalten. Kopfschütteln. Vermute einen kaputten Schalter.

Ich: "Hat da mal einer draufgehauen?"

Sie: "Nein, da gehe nur ich ran und mein Vater."

Ich stelle mir vorm Geistigen Auge einen Schwarzenegger-Verschnitt vor...ok...auf der HP-Seite das Servicemanual als PDF gezogen und kurz studiert, wie man die Kiste zerlegt.

Abdeckleiste runter, Platine sieht ok aus, Schalter mit dem Kugelschreiber gedrückt - nix!

Akku raus, gecheckt (die haben eine Prüftaste mit Leuchtdioden) - randvoll.

Netzteil dran - nix.

Ramfach auf, Stein sitzt bombenfest, an der CPU auch nix, Festplatte sitzt auch fest drin.

Ich sage ihr, dass ich nichts tun kann, da ich keine Ersatzteile da habe. Ich organisiere telefonisch aus der E-Werkstatt ein externes Gehäuse für die Platte, dass wir wenigstens an ihre Arbeit kommen.

Beim Zusammenschrauben fällt mir plötzlich ein stechender Geruch auf. Ich rieche näher hin..es kommt vom Bereich des Stromanschlusses...der beißende Geruch von Röstelektronik.

Ich schaue mir den Stecker vom Netzteil an - ist ok. Ich schaue auf die Buchse...sehe die USB-Ports daneben, zucke kurz und frage: "Hat jemand vor kurzem versucht, einen USB-Stick oder sowas da anzuschließen?"

Sie: "Ja, ein Kommilitone, warum?"

Ich: "Das ging nicht zufällig irgendwie schwer oder hat nicht geklappt?"

Sie: "Ja, das ging irgendwie nicht."

Dann mußte ich ihr leider erklären, daß sie den Laptop beerdigen kann.

Der saubere Kommilitone hatte versucht, den USB-Stick falsch herum in den Port zu stecken. Anstatt ihn dann umzudrehen, hat er ihn offensichtlich mit soviel Gewalt reingedrückt, dass er das Plastikteil, das Verpolen verhindert völlig abgebrochen und die Pinne allesamt zusammen in den Port gequetscht hat. Geradebiegen hat nicht mehr geholfen, der damit entstendene Kurzschluss hat mit Sicherheit das

Mainboard gekillt. Einziger Trost für sie ist, dass der Stick nach der Behandlung wohl hoffentlich auch hin ist...

Sowas hatte ich vorher noch nie gesehen ;-)

Richtig ausschalten

Hallo Leser,

möchte auch gerne eine Geschichte erzählen.

Vor ein paar Jahren hatte ich eine Mode den PC immer jeder Zeit laufen zu lassen, damals mit Bildschirm (Röhren Monitor). Es lief auch immer irgendwas auf meinem Rechner. Daher zum Thema.

(War in der Schule und wollte mich Informieren wie weit mein Rechner ist mit einer Installation)

I: Ich

M: Mutter

I: Hi Mom.

M: Hallo.

I: kannst du mir ein Gefallen tun und nachschauen wie weit mein Rechner ist?

M: Wie, was, wo weit?

I: Egal, geh in mein Zimmer und schau nach meinem Rechner.

M: Ja, bin da, was macht er?

I: Lese mir vor was da steht!

M: 100% Fertigstellen ect.

I: OK danke bis am Abend.

M: Muss den der die ganze zeit laufen?

I: Ja muss er

M: Ja und den Monitor kann man den nicht ausschalten?

I: Doch.

M: Ja wo den?

I: Unten rechts kannst du den ausschalten.

M: Ne, das geht nicht!!!

I: Wie das geht nicht???

M: Ja geht nicht. Ich drück ja!!

I: unten RECHS!!!

M: ES GEHT NICHT, da ist nur eine Uhr!

I: ACH DU SCHEISSE.. „kaputtlachambodenliegen“ ok,ok dan lass die Maus los und geh mit dem Finger auf den Runden Knopf!!!!

Wir haben ein Problem mit unserer Telefonanlage.. tüt tüt tüt

Nicht so ganz ein DAU aber man musste wirklich dabei sein, um herzlichst zu lachen.

K=Kunde

S=Supporter

L=Telefonleitung

K ruft an

S: "Firma xxx, yyy grüß Gott"

K: "Guten Tag, yyy von der Firma xxx hier. Wir haben ein Problem mit unserer Telefonanl..."

L tot

K ruft nochmals an

S: "Firma xxx, yyy grüß Gott"

K: "Guten Tag, haben wir soeben miteinander telefoniert?"

S: "Ja genau."

K: "Gut, könnten Sie mich zum Herrn zzz weiterv..."

L tot

K ruft erneut an

S: "Firma xxx, yyy grüß Gott. Ja wir haben soeben telefoniert und ich verbinde Sie. Einen Moment bitte"

S leitet zu S2 weiter

S2: "Firma xxx, yyy guten Tag. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?"

L tot

K ruft nach ca. 5 Minuten nochmals an

S: "Firma xxx, yyy grüß Gott. Moment ich verbinde Sie."

K: "Da..."

L tot

Ich habe das Problem an Herrn zzz weitergegeben, welcher das Problem letztendlich fixen konnte.

Selten so gut gelacht, aber wie gesagt: Man musste dabei sein, um richtig darüber lachen zu können.

Wie man Mitschüler überfordert

ich denke ich könnte hier auch endlich mal was beitragen

gibt lustigeres, ich weiß, aber trotzdem okay wie ich finde

freitag hätten wir 95 minuten lang informatik"unterricht" gehabt, sind aber nach 10 minuten schon heimgeschickt worden

unsere schule is pcbverseucht und unser inforaum is einer von denen, die im sommer saniert werden

dh die pcs müssen alle abgebaut werden

wer macht das? wir armen schüler natürlich

etwas weniger als die hälfte der klasse besteht aus jungs, die das alles mehr oder weniger ordentlich hinkriegen

ein achtel der klasse besteht aus mädchen, die keine ahnung haben und es einsehen und dann einfach daneben sitzen und sich über nagellack unterhalten

ein achtel der klasse besteht aus mädchen, die sich einbilden, furchtbar viel ahnung zu haben aber über solchen abbauaktionen von jungs "die ja sowieso keine ahnung von irgend was haben, sieht man ja" drüberstehen und sich ihre fingernägel nicht ruinieren wollen, also sitzen sie daneben oder noch besser im weg und unterhalten sich über nagellack

ein viertel der klasse besteht aus mädchen, die sich einbilden, sie würden mit den jungs abhängen, weil sie gut aussehen (nein), klug sind (nein), ahnung von pcs haben (NEIN) und deswegen sich von denen so viel abgeschaut haben, dass sie es natürlich mit leichtigkeit beherrschen, pcs abzubauen, das heißt natürlich auch, dass BLOß niemand mit richtiger ahnung an den pc gelassen wird (sonst hätten wir schon fünf minuten früher heimgehen können)

aber immerhin besitzt dieses viertel die intellenz, das meiste nach anweisung zu machen

kommen also von meinem mitleidigen jungen der vorschlag, doch erst mal die kabel auszustöpseln

"kabel? wo sind hier kabel?"

was wir diese stunde gelernt haben punkt 1

- computer funktionieren vollkommen ohne kabel, alles über funk, auch strom und so weiter

kommt der vorschlag, doch mal den computer umzudrehen

monitor wird also umgedreht

was wir diese stunde gelernt haben punkt 2

- computer = monitor

kommt der vorschlag, besser mal die große, graugrüne kiste zu nehmen, die angeblich der computer sein soll

"aber das ist doch nicht der computer! - naja, wenn du meinst - wo ist der?"

computer steht unter dem tisch, aber blickfeld reicht nunmal nicht so weit

endlich ist der computer gefunden

"aber wie kann der denn so weit funktionieren? muss der nicht neben dem computer [monitor] stehen?"

was wir diese stunde gelernt haben punkt 3

- computer haben eine sehr begrenzte reichweite zum monitor, müssen also daneben stehen, UNBEDINGT

jetzt wo alles geklärt ist: kabel ausstöpseln

"hä? wie?"

dann wird am kabel(!) gezogen

was wir diese stunde gelernt haben punkt 4

- kabel werden niemals am stecker entfernt, man muss grundsätzlich am kabel ziehen

ich werde das gefühl nich los ich sollte sofort die schule schmeißen, ich komme mir von ... menschen mit einem geringen intellekt umgeben vor

was man nicht in 10 minuten alles lernen kann

mein erster beitrag, hab mir mühe gegeben, bitte um keine allzugroße grausamkeit

dau-iger geht's nicht

Man stelle sich eine ca 40-jährige hektische Dame mit kurzen weissen Locken und überschminkten Falten vor mit einem Hund der doch eine gewisse Ähnlichkeit zu ihr aufwies. Eine der Sorte Ich-weiss-zwar-überhaupt-nicht-was-ich-mache-bin-aber-überaus-besorgt-wegen-Datenschutz-und-Co.

Dame kommt herein: "Hallo ich möchte gerne auf das Internet." Nach 30 Sekunden kommt sie mit dem Köter im Schleptau zu mir gewatschelt: "Sie das Internet ist kaputt."

Ich stehe auf, gehe zu ihr nach Hinten und stelle fest: OHA da sieht alles aus wie immer... Währenddessen wird sie hintermir noch hektischer und faselt was von nicht bezahlen wollen und verschwendeter Zeit. Ich hake nochmals nach, was denn nicht geht. "Da ist kein Internet" Och Menschenskind, starte doch einfach mal den BROWSER... Also mit meiner Engelsgeduld starte ich ihr FireFox, unsere Startseite ploppt auf.

Sie: "Das ist aber nicht gogel, stellen Sie mir gogel ein" Ich denk nur so für mich: Kennste "Bitte" / "Danke".

Um die Geschichte abzukürzen: Sie will dann auf GMX was vom Mailaccount runterladen, ich helf ihr und sie findet das File nicht (Desktop). Ich erkläre ihr was der Desktop ist und wie man den findet (hallo, was gibts da gross zu finden) und sie fährt mich an: "das will ich nicht wissen, sagen Sie mir wo der Brief ist..."

Seufz ich hab schon nen schweren Job manchmal

Rating von 4 bis 5

Freunde & Trojaner

Folgende Sache ist nicht wirklich witzig, sondern eher traurig. Aber es muss unbedingt erzählt werden:

Ein Freund von mir (kennt sich so gut wie gar nicht mit Computern aus, macht aber trotzdem einen auf Fachinformatiker ;-)), zieht sich hin und wieder mal ganz gerne MP3s.

Wie wir (hoffentlich) alle wissen, sind die betreffenden Seiten nicht wirklich seriös bzw. legal.

Als er also schön am Saugen is, SCHALTET ER SEINEN FIREWALL AUS. Nur so mal zwischendurch um den Downloadspeed zu erhöhen!!!

So weit so schlecht. Als er am Abend seinen Rechener runterfährt ahnt er noch nichts böses. Am nächsten Morgen läuft sein Rechner plötzlich wieder!

Und Norton Antivirus wurde gelöscht...

Völlig bestürzt und verunsichert ruft er bei mir an und bittet mich um Rat. Ich tippe sofort auf einen Trojaner oder Virus.

Also sage ich ihm er soll nicht ins Internet gehen, bis ich bei ihm war und ein paar Programme draufgezogen habe (AntiTrojan usw.).

Da ich die Programme nicht auf CD gefunden habe, musste ich sie mir downloaden.

Und wen sehe ich als ich online gehe im MSN-Messenger?

Richtig, besagten Freund...

Naja, is ja nicht mein Rechner hab ich mir gedacht. Als ich dann bei ihm war, zwei Trojaner gefunden und entfernt habe, habe ich ihm noch geraten die Firewall auf höchste Sicherheitsstufe zu stellen und NIEMALS zu deaktivieren.

Bin ja mal gespannt wann der nächste Hilferuf kommt...

www.the-benno.de.vu

weichwarepiraterie

hab ich grad in einem anderem forum gefunden:

ist nicht so ganz dau, aber luschtig...

http://www.heinrichpoff.de

ein auszug:

um Ihre Kinder vor solch´ grauenvollen dämonischen

Machenschaften zu schützen und schließen Sie sich

im Kampf gegen die Drachenbälle, Südpark und

dämonische Industrieartikel an.

Viele unlöbliche und von Dämonen besessene Bengel

laden sich Weichware aus dem Internetz anstatt

sie im Geschäft käuflich zu erwerben -

so wie es sich gehört. Selbstverständlich sind

Weichwareprodukte nicht immer günstig, gerade

Fenster von Winzigweich ist ein System, welches

oft mehrere hundert Mark kosten kann und nicht

jeder Jugendliche kann es sich leisten. Wie Sie

auf der oberen Grafik sehen können: In der

löblichen Bundesrepublik ist die

Weichwarepiraterierate noch unter 50%, doch das

ist zu viel !

Wundersame Heilung durch Netzstecker ziehen!?

Also wo fange ich den an.

Also am Besten von vorne. Es geht darum, das aufeinmal die CD- Romlaufwerke von zwei Pc`s nicht mehr öffnen, was komich ist, aber auch irgendwie lustig, da die beiden Computer von der selben Firma sind und auch gleichzeitig gekauft wurden.

Ich habe mir das mal angeguckt und bin nach erfolgloser Fehlersuche zu dem Entschluß gekommen, der Person zu sagen, das sie die Techniker der Computerfirma anrufen soll, damit sie die beiden Laufwerke austauschen sollen...

Naja heute Morgen bekam ich eine E-Mail das der Nachbar gesagt hätte, das sie den Netztstecker ziehen sollte, dann würde alles gut werden *ggggg. Da habe ich mir auch nur gedacht, nachdem ich einen Lachanfall bekommen habe, das ein normaler Warmstart auch genügt hätte, was aber nichts genutzt hätte, da ich es schon ausprobiert habe etc....Mich erinnert das an eher an mitteralterliche Krankenbeschwörung.

Also liebe Pcfreunde und denkt dran bei Laufwerkversagen Netzstecker ziehen *gggggg

krankenhaus netzwerk

ich hab da zwei brüder auf einer lan kennengelernt ..

der ältere war im krankenhaus angestellt und hat dort das netzwerk verwaltet ..

da es ein ziemlich große krankenhaus ist gibt es ein superschnelles Funknetzwerk mit ADSL internetzugang ..

jetzt da er nicht mehr dort arbeitet weiß er ncoh alle passwörter und fährt regelmäßig zum krankenhaus und stellt dort eiskalt einen empfänger auf saugt files aus dem internet und geht inzwischen in der stadt spazieren ...

wenn er wiederkommt packt er seinen laptop wieder ein und fährt heim ..

Problem Mailweiterleitung...

Auftrag an (k)eine Blondine:

"Ich habe dir die EBay-Mail weitergeleitet, schreib bitte eine Antwort. Die AntwortAdresse steht im Text!"

Später schrieb sie eine Antwort -- aber an mich :(

Statt die angegebene Antwortadresse anzugeben, drückte sie einfach "Antworten" im Mailprogramm.

Ihr Kommentar: "Ich wußte ja nicht, daß du das kriegst" **lol**

Der älteste dümmste anzunehmende User

Es handelt sich im Fall des äDAU´s um eine 72 Jahre alte Oma, die sich des öfteren die von Vater-Staat rausgeworfenen Rechner abkauft.

(Also schonmal nix über PI *g*)

Das wäre ja nicht so schlimm, wenn diese dummen Dinger:

a) Treiber dabei hätten

b) Die Frau nicht immer versuchen würde mehr Speicherplatz zu ´zaubern´ indem sie aus dem Windows-Ordner löscht.

c) Sie nicht versuchen würde andauernd Software von Aldi & Co. aufzuspielen die mind. 200Mhz mehr erfordern als sie hat.

d) Wenn ein OS dabei wäre

Das beste kam dann zum krönenden abschluss nachdem ich ihrem 3. Rechner die letzte Ehre erwies und ihn für tod erklärte:

(Ursache: Sämtliche Systemdateien umgegraben, eine Eidechse im NT (ja, wirklich), 2cm dick staub der sich wunderbar eingebrannt hat, und und und)

Ja, da ist nichts mehr zu machen. Eine Reperatur würde weit über den Wert gehen.

Hmmmmmm, aber ich hab da sowas gelesen ... Mediamarkt hat so Feeestplatten. Dann geht der Computer doch wieder ODER nicht???

Nein, das ist leider ein wenig komplizierter

Ja, aber mein Bruder hat gesagt das ist so. Und der ist schließlich Elektriker, junger Mann.

Nach ein paar weiteren ausfälligkeiten ihrerseits ergriff ich die Flucht *g*

Demnächst noch mehr Stories von dem äDAU.

ping

Hallo allerseits,

ich bin immo Schüler an einer Weiterführenden Schule im Informatikbereich. Ein paar nette Unterrichtssituationen vielleicht?

Die tracert - funktion sollte vorgestellt werden, mit ihr noch ein paar andere. Unsere Beispiel URL für diesen Test www.mafia.ru

Nachdem die ersten Probleme beseitigt waren (es dauerte nur 5 minuten bis der Lehrer festgestellt hatte dass er das Netzwerkkabel nicht eingesteckt hatte, das Icon das das kennzeichnet war zwar strahlende vorhanden, aber in seiner Ecke ignoriert) ging es auch schon los. Es wurde getracert was das Zeug hielt und weitere Funktionen sollten vorgestellt werden.

Da gibt es die Ping. Und das geht also so:

ping html://www.mafia.ru

als dann die Protokollgeschichte geklärt war und es auch funktionierte, wollten wir natürlich wissen wie das mit dem Mafia FTP Server ist.

Also nix wie ran an die Maschine und testen ...

fdp://...

Hmm, den Rest von der Stunde habe ich dann nicht mehr aufgepasst, das war mir dann wirklich zu doof.

Gts EiPi

Newsgroup DAU

HARDCORECRACKSÖRTSCHING!!! *loooool*

---

news://news.stardock.com stardock.cursorxp

Re: CXP Crack

Shouldn´t this be in the humour forum

This is why parents kill their young in the wild.

"Annonymous Internet User" wrote in message

news:HmzsnDtlCHA.1832@prospero.stardock.local...

> THIS GUY MUST BE A COMPLETE MORON! LMAO! - company thats selling it!>- Too funny

>

>

> "SYLC" wrote in message

> news:MPG.178356489878029d989681@news.stardock.com...

> > Kris Kwilas [Stardock]

> > >We´ll be happy to provide you with a serial when you order

> > >the enhanced version for registered users. Click here:

> > >

> > >http://www.stardock.com/order.html

> > >

> > >Kris

> > >

> > >"SYLC" wrote in message

> > >news:MPG.178031e9588ffbb3989680@news.stardock.com...

> > >> Sean

> > >> >Does anyone know where i can find a crack for CXP?

> > >> >

> > >> I have the file, but don´t have the serial for the full version

> > >

> > >

> > I have the enhanced version, but need the serial

>

>

Kabelsalat...

Moinmoin,

habe vor ca. zwei Stunden via Radio (WDR-2), von Eurer Site gehört, und natürlich sofort reingerannt...*g*.

Nachdem ich wieder von diversen Lachkrämpfen, ob dieser zum grössten Teil wirklich herrlichen, herzlichen und auch nachvollziehbaren Schmankerln, wieder erholt hatte, an der Schreibtischplatte hochgezogen, den Monitor wieder sauber hatte, nun einigermassen, obwohl immer noch still vor mich hinschmunzelndweise, wieder wohlbehalten an meinem Rechner sitze, möchte ich ad eins, erst mal ein kompliment an die macher dieser erfrischenden Site, und ad zwo, natürlich auch einen kleinen, selbst erlebten und (verschuldeten), Beitrag, loswerden.

Jedem passiert einfach mal ein dämliches Missgeschick..ob DAU oder nicht. Man muss auch Farbe bekennen können:

Es trug sich zu vor gar nicht langer Zeit zu, da war auf einmal unser DSL-Anschluss platt (Deutsche Telekom)...!

An sich nichts ungewöhnliches, vor allem, wenn man bedenkt, dass man ja auch Fehler machen kann..

Vielleicht muss ich erwähnen, dass in dem "Computer-Zimmer" zu der Zeit fünf Rechner standen, inkl. Server.

Man achte besonders auf die Verstrickung der einzelnen Kabel:

5 Rechner mit Stromversorgung

5 Monitorkabel

Drucker-Kabel

Drucker-Stromversorgung

Scanner-Kabel

Scanner-Stromversorgung

Hub-Stromversorgung

Hub-Netzwerk-Verknüpfung

Tastaturen

Mäuse

Brüllwürfel-Stromversorgung

Brüllwürfel-Anschluss

Telekom-Amtsanschluss

Telekom-ISDN-Anschluss

Telekom-TK-Anlage

Telekom-TK-Anlage-Strom

Telekom-DSL-Box

Telekom-DSL-Strom

Telekom-TK-Verknüfungen zu 4 Apparaten

Kabel von DSL an Server

Kabel von Server an Intranet zu Hub

Hub-Verteiler

Telefonkabel

und die diversen Verteilerdosen...

also alles in allem, eine läppische, stinknormale Vernetzung.

Habe ich was vergessen?

Keine Ahnung.

Jedenfalls, DSL tagelang platt.

Bei Telekom angerufen.

Kommentar: Störung wäre behoben (es lag tatsächlich eine Störung vor)

Nach langen Tests mit einem sehr geduldigen Telekom-Techniker, hatte der sich bereit erklärt, bei uns vorbeizukommen.

Ich war, nach dem ich-weiss-nicht-wievielten Versuch und Test echt am Ende meiner Weisheit.

Alles leuchtete grün, sogar über ISDN bekam ich Anschluss.

(das verwirrte mich am meisten)..

Er kam vorbei und fand, nach kurzem Stöbern in diesem Kabelsalat einen der berühmten "RJ-45"-Stecker, der sich so einfach und scheinbar nutzlos in der Gegend herumräkelte...

Es war die Verbindung zwischen DSL-Box und ISDN-Verteiler.....

Man muss auch noch erwähnen, dass die Telekom normalerweise 50@ allein für die Anfahrt berechnet.

Der gnädige Techniker klopfte mir mitfühlend auf die Schulter und meinte:

Schon okay, ist mir auch schon passiert.

Wünschte mir viel Glück und entschwand.

Ich habe nie eine Rechnung bekommen.

Seit der Zeit denke ich ein wenig anders.

Obwohl ich seit 12 Jahren in der EDV bin...

und viele Dau´s erlebt habe!

Alsdann

man sieht sich

Gruss an alle

Und denkt immer dran....alles wird gut!

JimKnopf

Mysteriöses DSL-Modem

Ich habe mir immer gedacht ein DAU passiert MIR nicht... doch ich sollte mich geirrt haben.

Ich selbst arbeite in der IT-Branche, und ´muss´ natürlich im Bekannten-/ Freundeskreis immer wieder mal dafür herhalten wenn

mit den Computern etwas nicht geht.

Vor ein paar Tagen ruft mich ein Freund an und sagt mir dass sein Internet-Zugang nicht funktioniert. Nachdem das

telefonische Standard-Prozedere in diesem Fall nicht geholfen hat bin ich noch am selben Tag selbst hin. Mein Freund hat

übrigens ´nen entbündelten Internet-Zugang, das heisst da ist vom Internet-Provider eine eigene Kupferleitung geschaltet die

direkt vom Provider in die Wohnung meines Freundes führt.

Nachdem ich dort bin sehe ich mir mal zuerst das DSL-Modem an. Da sehe ich dass das SYNC-LED blinkt, was heisst dass es

Probleme mit der Leitung oder der Gegenstelle gibt.

Also denke ich mir mal die Stecker vom Modem überprüfen: Ich beuge mich unter den Schreibtisch, und kontrolliere den Stecker

am Modem. Sitzt gut. Dann kontrollier ich den Stecker an der DSL-Dose (sieht aus wie ne analoge Telefon-Dose). Der Stecker

des Modems sitzt hier auch gut. Nur mit dem Unterschied dass in der Dose zusätzlich der Stecker des Faxgerätes steckt, das

seit über einem Jahr nicht mehr angeschlossen war, wo aber der Vater meines Freundes meinte es an die Dose anzustecken zu

müssen auf der sogar ganz groß ´INTERNET´ oben steht. Das hatte schlicht und einfach die Leitung gestört (wen wunderts?).

Die ´Aussage´ seines Vaters schaffte zumindest etwas Klarheit: Er dachte wenn man das Faxgerät an die INTERNET-Dose steckt

dass man dann über einen dieser günstigen Internet-Faxanbieter faxen konnte über der er gelesen hatte. Die Krönung ist ja

dass sie seit guten 2 Jahren für die Telefonie einen ISDN-Anschluss hatten. Da hätte er langer nach ´ner Fax-Dose suchen können.

Östereich vs.Kamerun

Also,dritter Versuch,den Artikel einzustellen,die ersten 2mal hat´s net gefunzt.

Folgendes trug sich vor ca.2-3 Wochen zu.Mein Kollege,seines Zeichens "Zentrifugaldesigner" ;o),kam zu mir und meinte,er hätte jetzt endlich auch nen neuen PC incl.I-Net vom RosaRiesen.Um zu testen,ob auch alles klappt,bat er mich,ihm eine Mail mit Anhang zukommen zulassen.

Gesagt,getan,ich nach Hause,Rechner an,Mail mit Anhang geschrieben und ab dafür!!!Nun muss ich anmerken,das ich meine Mails immer mit nem Spruch,Zitat,etwas lustigem etc.beende.Folgender Spruch war bei seiner Mail dabei:

"Bei der Fussball WM habe ich mir Östereich vs.Kamerun angeschaut.Warum?Auf der einen Seite EXOTEN,fremde Kulturen,wilde RITEN---und auf der anderen Seite KAMERUN ;o)

Nun,am nächsten Tag kam mein Kollege zu mir und meinte,so weit so gut,Mail wäre da,alles Paletti,nur eins würde nicht funzen.

Ich:Was denn??Er:Ich kann den Anhang nicht öffnen!Ich:Wieso nicht??

Er:Weiss nicht,immer wenn ich auf Östereich vs.Kamerun klicke.....

So long

Wenn DU nicht weisst,was DU tust,machs mit ELEGANZ

Ja wo isses denn...?

Meine Mutter hat Zugang zu dem PC ihres Lebenspartners. Sie bekam letztens ein Bild per Mailanhang geschickt und schaffte es sogar, es auf dem PC zu spreichern. Tja, dann kam die große Frage: "Wo isses denn hin?"

Ich sage: "Das mußt Du doch wissen? In welchen Odner hast Du es denn abgespeichert?"

"Odner?" fragt sie zurück und ich sehe schon schwarz.

"Na," sage ich, "im Windows-Explorer..."

"Im was?"

seufz

"Intelligenter" Betatester

Als wir eine relativ komplexe Webanwendung fertiggestellt hatten, sollte unser Umschüler (Ausbildung zum IT-Systemkaufmann, ca 3 Wochen vor der Prüfung) auch am Betatest teilnehmen. Nach ca. 30 Minuten kam er dann auch und meinte er hätte einen Fehler gefunden: An der Anwendung muss man sich mit einer 5-Ziffer-Benutzerid und einem Passwort anmelden, er meinte er könnte die Benutzerid einfach eingeben.

Naja, Num-Lock kann die Zahleneingabe am Zehnerblock ja leider auch etwas schwierig machen, auch nachdem ich ihm das Problem erklärt hatte, war er der festen Überzeugung es wäre ein Fehler in der Anwendung...

Eine beliebte Taste

Neulich eine Kollegin ...

meine Kollegin "Mein PC meldet -drücken Sie eine beliebte Taste-

Sie ist der deutschen Sprach nicht 100%-mächtig und PC-mäßig sagen wir mal ungeschickt.

Da mir doch einige beliebte Tasten einfallen komm ich lieber mal rum. Ich muss sowieso immer alles sehen, bevor ich denken kann. Steht doch da--- "beliebige".

Na super, und ich überlege ob Return beliebter als die Leertaste ist.

Telekom(iker)

Ein Bekannter von mir arbeitet in einer Supportfirma und soll bei einem Kunden (einem Rechtsanwalt) einen DSL-Anschluß installieren.

Nachdem alles angeschlossen ist, aber nichts funktioniert, greifft er zum Hörer und ruft bei der Magentafarbenen Firma an:

(H)otline: Deutsche Telkom, guten Tag

(B)ekannter: Ja, guten Tag, blabla von der Firma blabla. Wir sind hier grad beim Kunden soundso und wollten den DSL-Anschluß installieren, aber es geht nicht.

H: Hmmm... haben sie auch die Stecker richtig gesteckt, ist Strom drauf,... (und das ganze prozedere halt)

B: Ja, soweit ist alles in Ordnung

H: Moment, dann muß ich hier mal schauen... (pause) ... Wo ist denn der Anschluß?

B: In Karlsruhe, in der xxxStraße

H: Na, dann isses ja auch kein wunder, da geht DSL nämlich gar nicht

B: ??? Wie bitte? In einer Großstadt? Kann ich erstens nicht glauben und kann zweitens nicht sein

H: Aha, und warum kann das nicht sein?

B: Weil, wenn ich zum Fester rausgucke, sehe ich den DSL-Verteilerkasten genau vorm Haus stehen...

H: ... (pause)...

B: Was ist jetzt?

H: Dann weiß ich auch nicht, woran das liegen kann

In dem Moment schnappt sich der Kunde (er ist immer noch Rechtsanwalt) den hörer und fängt an sich mit der netten Dame zu unterhalten.

Nachdem er 4x verbunden wurde hatte er dann endlich einen kompetenten Gesprächspartner dran.

Lange rede kurzer sinn:

Besagter Rechtsanwalt zog mit seiner Kanzlei ein Stockwerk tiefer und hat für die erste Wohnung seinen ISDN-Anschluß gekündigt. Am gleichen Tag hat er für die neue Wohnung einen DSL-Anschluß beantragt.

Als die Telekom dann gesehen hatte, dass es im selben Haus auf den selben Namen eine An- und eine Abmeldung gab, haben sie nur den alten Anschluß gekündigt, aber den neuen nie angemeldet... (Da wurde anscheinend noch nicht mal gekuckt, dass das 2 Verschiedene Anschlussarten sind).

Merke: Ziehe nie innerhalb desselben Hauses um...

Blaster vs. Analoganschluss

Ein Bekannter hatte sich den Blaster-Wurm eingefangen. Nach der Beseitigung interessiert er sich nun für die Sicherheit seines PCs...

Im Gespräch über Software-Firewalls und was die machen meinte ich dann, meinem PC könne der Blaster nix anhaben (gemeint war: Firewall, Virenscanner und M$-Update schützen).

ER: "Klar, du hast ja DSL, das befällt ja nur analoge Anschlüsse!"

Ich hab das Besteck fallen lassen vor lachen.

Er meinte das hätte ihm jemand erzählt.

@gmx.usa?

Zum Beitrag "long distance call" kann ich auch einen Teil beitragen:

Eine Freunding von mir ist für ein halbes Jahr nach Ami-Land geflogen. Sie hat eine reguläre GMX-Adresse (schon seit Jahren). Fragte mich doch letzte Woche unser Gemeindepfarrer, der ihr eine Mail schreiben wollte, ob er jetzt eine andere Endung als ".de" verwenden müsste, weil sie ja jetzt in Amerika sei (er meinte etwas von ".usa" oder so).

Nachdem ich kurz geschluckt habe, versuchte ich, ihm klar zu machen, wie das mit den Endungen so ist. Er hat dann zwar genickt, aber ob er es kapiert hat, weiß ich nicht!

Die Sicherheitspartition

Hi Leutz,

vorgestern ruft mich ne Bekannte an, sie hat nen Film runtergeladen, und der ginge net. hätte au die .mpeg - File nach .avi umbenannt, und ging trotzdem net. Da musst ich dann scho grinsen. Hab ihr dann den richtigen Codec besorgt...

Gestern ruft se an, der Compi geht net, und papi hätte gemeint, das wäre weil sie auf platte c: gepeichert hätte.

Ich:????

Ich hab dann nen kumpel hingeschickt, weil ich 100 km entfernt wohn, und der fand folgendes vor:

3 Partitionen, 2 davon bootfähig (sie konnte anscheinend beim booten aussuchen, von welcher sie booten wollte) und auf beiden!! lief Windows 98. und zwar die selbe Version. Davon hatte se halt eine zerschossen. Frag mich au, wie se das geschafft hat.

Eine überflüssige Partition löschen durfte man net, bitte Papi anrufen.

Mein Kumpel hat ihn also angerufen, was das soll,

worauf papi meinte, er hätte das mal gelesen, so wäre der rechner extrem sicher und stabil, und das sollen wir gefälligst so lassen. Schliesslich haben wir mit 22 bzw. 24 eh keine ahnung von dem ding. (mein kumpel studiert informartik und ich Wirtschaftsinformatik).

Also dann, jetzt hat sie wieder 3 Partitionen, 2 mit Win98(das is immer noch das beste Betriebssystem(papi)), und eine dritte zum speichern.

Ich hoff, das war jetzt net zu lang.

Greetz

nando

AOL CD

Gestern rief mich ein Bekannter an und bat um Hilfe an seinem Computer. Da ich allerdings gerade bei McDonalds stand und auf mein Essen wartete, hatte ich nicht gerade Zeit zu Telefonieren. Darum bat ich ihn mir sein Problem kurz zu beschreiben:

Er: Ja, ich will mein AOL installieren, aber mein PC sagt, er findet das Modem nicht.

Ich: Muss es unbedingt AOL sein (bin nicht gerade ein Freund von America Offline)

Er: Ja, die haben mir doch extra die CD zugeschickt...

Ich: *schluck* Ruf mich heute Abend noch einmal an damit wir einen Termin ausmachen können. - Ich wusste, es kommt eine Menge Arbeit auf mich zu!

so long

WilcoX

Microsoft Linux (c)

Ein Kollege (Co-Administrator!) ruft mich an, ob ich ihm bei einem Problem helfen könne. Er möchte von seinem privaten Linux-Rechner per VPN in unser Netzwerk tunneln, bekommt auch eine IP-Adresse zugewiesen, kann dann aber im Netz nichts anpingen. Ob er mir die Log-Datei mal eben zur Analyse zumailen könne?

Fünf Min. später ist die Mail da und enthält - ein Microsoft Word-Dokument. Nach einigem Kopfschütteln habe ich den Inhalt in eine Textdatei extrahiert, es handelt sich tatsächlich um eine Linux-Log-Datei. Fehlerursache ist gleich ausgemacht - er hat vergessen, dass er in einem Tunnel nicht seinen Standardrouter für Internet-Access eintragen darf.

Auf meine telef. Rückfrage, wie er auf die abstruse Idee kommen, eine Log-Datei als Word-Dokument zu versenden, ist er die Antwort bislang schuldig geblieben.

kaputter router- fehlersuche!

hab mich heute zum selbst-dau gemacht... als IT verantwortlicher (bewußt wehr´ ich mich gegen den begriff admin - dafür bin ich zu blöd ;-) hab ich grad noch mit den "echten" admins unseres dienstleisters über unsere diversen dau´s gelästert, und schon hat es mich selbst erwischt.

als ich nach hause kam, weckte ich erstmal wieder mein note aus dem sleep-mode und wollte ein paar news-seiten checken: jedoch; keine internetverbindung!

da mich dies wunderte weil gestern abend noch alles lief, machte ich mich erst einmal daran alle kabel-verbindungen zu überprüfen. schnell kam ich drauf, dass der router keinen strom zu haben schien: rätselhaft, hab doch erst gestern alles neu verkabelt, getestet, etc! kann es sein, dass das ding dabei kaputt ging?

es kostete mich jede menge nerven schließlich herauszufinden, dass mein router seit gestern abend mit der indirekten beleuchtung meines wohnzimmers auf einem stromkreis hing - und da dieser über fernbedienung geschaltet wird, und ich erstmal eine andere lichtquelle verwendete, war´s kein wunder dass mal wieder nix funktionierte...

cypha.

Ein Netzwerk von DAUs

Wer hat noch nicht mit DAUs zu tun gehabt, die meisten Erlebnisse sind es glücklicherweise nicht wert weitergegeben zu werden, aber was herauskommt wenn zwei DAUs (darunter leider auch ich) zusammenarbeiten wollte ich dann doch für die Nachwelt erhalten.

Was war passiert?

Nun, mein bester Freund und ich wollten damals unsere Rechner vernetzen, um ein paar Spiele zusammen zu zocken. Ich selbst hatte damals noch nie ein Netzwerk aufgebaut, aber da mein Freund schon auf einigen LAN-Partys war dacht ich mir das könnte ja nicht so schwer werden.

Wir haben also unsere Rechner (beide Win98) aufgebaut, Netzwerkkabel eingesteckt, angeschaltet und natürlich keinen der Rechner zur Kommunikation überreden können.

Nachdem wir gut eine Stunde lang versucht haben mit IP-Adresse, Installation von irgendwelchen Diensten (Ordnerfreigabe etc.) und unzähligen Neustarts ohne irgendwelche Fortschritte zu erzielen prüfte ich nach ob das Kabel korrekt eingesteckt war. Mein Freund hatte das zwar schon getan, aber nun wollte ich mich selbst überzeugen.

Ich weiß nicht mehr ob das Wort DAU gefallen ist, aber ich habe nicht schlecht gestaunt als ich sah, daß das Netzwerkkabel direkt von seinem Rechner in den Anschluss meiner ISDN-Karte führte. Nachdem ich ein paar Worte darüber verloren habe wie man den eine Netzwerkkarte mit einer ISDN-Karte verwechseln kann und den Fehler korrigiert hatte, versuchten erneut ein Netzwerk aufzubauen.

Da uns dieses leider immer noch nicht gelang holten wir uns Rat bei einem Bekannten, der sich mit LANs auskannte. Nach kurzer Erläuterung des Problems fragte er uns: "Benutzt ihr eigentlich ein Crossover-Netzwerkkabel?" Natürlich hatten wir keines!!!

So einigten wir uns darauf das wir zwei DAUs waren und am nächsten Tag fuhr ich zu IchBinDochNichtBlöd. Da Ich die Netzwerkkabel nicht auf Anhieb fand sprach ich einen der hochkompetenten Verkäufer an: "Haben sie Crossover-Netzwerkkabel?" (Mit besonderer Betonung auf Crossover)

Was glaubt ihr drückte er mir in die Hand? Richtig! Genau so ein Netzwerkkabel wie ich schon hatte. Nun waren wir also schon drei DAUs. Zum Glück traute ich dem Frieden nicht und nahm dann doch das Richtige Kabel mit.

Stellt euch meinen Gesichtsausdruck vor als Bei unserer Nächsten Lan alles beim ersten Versuch funzte.

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

CD Laufwerk zaubert CD's weg

Hallo zusammen,

neulich hab ich mich wieder mal wieder angestellt. In meiner Firma bin ich neben vielen Sachen für den <neudeutsch>"First Level InHouse-Support"</neudeutsch> zuständig, also das Mädchen für alles.

Neulich kam eine Kollegin zu mir, die steif und fest behauptete, das ihr CD-Laufwerk eine CD gefressen hatte. Also ich hin, Laufwerk auf, keine CD drinne, also alles okay. Die Dame meinte aber: "Ich hab die CD eingelegt, dann hats kurz blubb gemacht und dann war die CD weg." Ich hab ziemlich dumm geschaut. Sie: "Naja, vielleicht ist die CD hinten runter gefallen." Ich: "Geht nicht." (Das CD-Laufwerk ist ein Notebook-Teil in nem PC.) Sie: "Doch doch."

Also, geschaut ob's noch Garantie gibt, bevor ich das CD-Laufwerk aufschraub. Gabs sogar noch, sogar mit Techniker am nä. AT. Also, angerufen (Hotliner 1: "Schütteln Sie doch mal." Ich: "Ich schüttel da kein CD-Laufwerk."; Hotliner 2: "Schrauben Sie's doch auf." Ich: "Aha, und meine Garantie ist im Eimer." Er: "Nein, stimmt doch nicht." Ich: "???")

Lange Rede, die Techies kamen dann, zu Zweit(!!). Zogen das Laufwerk raus und es machte leise Plonk. Ich guck in den Schacht - liegt die CD drinne. Was war los - die Dame hatte die CD zw. Laufwerk und Gehäuse reingeschoben. Toll.

Ich zu den Techies: "Na, dann können Sie Ihr CD-Laufwerk wieder mitnehmen." Antwort: "Nö, das bauen wir jetzt ein. Sonst gibts noch komische Fragen."

Kursanmeldung mit "Datenschutz"

Letzte Woche bei uns im Büro:

Die Firmenleitung hat beschlossen, alle Mitarbeiter an den Freuden unserer neuen Qualitäts-Sicherungs-Maßnahmen teilhaben zu lassen. Daher sollen wir uns alle einen anderthalbstündigen Qualitäts-und-so-weiter-Kurs reinziehen.

Soweit, so gut.

Weil wir ja auch noch anderes zu tun haben (z. B. Kundentermine), wird der Kurs an mehreren Tagen und zu verschiedenen Uhrzeiten angeboten. Eine Kollegin erstellte eine schöne Excel-Tabelle mit den geplanten Terminen, mit dem Zweck, daß sich da jeder in der Spalte mit dem Termin, der ihm am besten paßte, eintragen sollte.

(Ja, ich weiß, das ist sicher nicht die beste Methode... aber so machen wir's mit Kursanmeldungen usw. schon seit Jahren, und die Verantwortlichen denken sich wahrscheinlich: never change a running system.)

Am Freitagmorgen, als ich zur Arbeit kam, fand ich also eine Mail an alle vor: die versprochene Excel-Datei stehe jetzt zur Verfügung und liege im Verzeichnis \traininglafaselquality.

Ich: prima, kann ich mich gleich anmelden.

Upps, die Datei war leider schreibgeschützt. (Nicht etwa "Warnung: Die Datei wird gerade von Benutzer soundso editiert, bitte warten", sondern "richtig" schreibgeschützt. Niemand außer dem Eigentümer und der Systemverwaltung durfte sie verändern.) Ich konnte zwar Felder ausfüllen, aber das nützte mir natürlich nichts.

Ich beschwerte mich bei meiner Kollegin, die meinte, oha, da sei wohl was mit irgendwelchen Settings schiefgelaufen. Momentchen...

Etwas später kam eine weitere Mail an alle: Die Zugriffsprobleme, über die es einige Beschwerden gegeben habe (anscheinend war ich nicht die einzige, die sich frühzeitig anmelden wollte), seien jetzt behoben. Wir sollen es jetzt noch einmal versuchen.

Ich: na endlich, dann wollen wir mal... öffne die Datei, stelle fest, daß die kleine "Read-only"-Anzeige in der Titelzeile des Excel-Fensters tatsächlich verschwunden ist, und trage mich für einen der angebotenen Termine ein.

Dann wollte ich das Ding abspeichern und schließen, aber siehe da: auf einmal war das ganze Verzeichnis schreibgeschützt und mit dem Speichern wurde es wieder nichts...

Als ich mich wieder bei meiner Kollegin beschweren ging, meinte sie, ich solle ihr am besten sagen, wann ich den Kurs besuchen will, und sie werde mich dann selber eintragen, wenn die Probleme behoben sind.

Irgendwann kam dann eine Mail von ihr (diesmal nur an mich): alles sei jetzt wieder in Ordnung und ich sei an der gewünschten Stelle eingetragen. Tatsächlich: als ich die Datei öffnete, prangte mein Name unter dem gewünschten Termin an allererster Stelle.

Ich habe aber den Verdacht, daß auch jetzt noch nicht wieder "alles in Ordnung" ist... aber irgendwie traue ich mich nicht, die Dateiattribute anzusehen -- wer weiß, was sie jetzt versehentlich schreibgeschützt hat...

Funknetzwerk mit Tücken

So, nach langem mitlesen will ich nun auch mal..

Eine kleine Selbst-DAU Geschichte:

Gestern abend, wurde ich von Bekannten zu sich gerufen, deren Funknetzwerk nicht mehr funktionierte (hab es selber einst erstellt).

Grund des Problems:

Die Software der PCMCIA-Karte des Laptops hatte die SSID und den WEP-Key vergessen.

Lösungsansatz:

Verschlüsselung rausnehmen, MAC-Adressenfilter im Router aktivieren.

Lief auch wunderbar, der Rechner im Keller (über Kabel am Router) sowie das Notebook (WLAN) funktionierten, bis ich das Notebook rebootete. Und schon lief nichts mehr, der Router wurde zwar gefunden, aber der Laptop durfte nicht ins Netz.

Grund des neuen Problems:

Die Belkin PCMCIA-Karte hatte bei jedem neubooten eine neue MAC-Adresse (ja, MAC-Adresse, ca 5 verschiedene, immer im Wechsel)

Lösungsansatz:

WEP-Verschlüsselung wieder aktivieren, MAC-Adressenfilter deaktivieren.

Gedacht, getan, im Router die MAC-Adressen aus der erlaubtenliste gelöscht, und vergessen das Häkchen auszumachen, welches den MAC-Adressenfilter aktiviert.

Ergebnis:

Mit allen Systemen aus dem eigenen Router ausgespert, blieb nur noch ein Hardreset.

Naja, ist länger geworden, hoffe trotzdem unterhaltsam.

MFG BeowulfOF

D.A.M(usiklehrerin)

Nix EDV-relevantes, aber wir haben sehr gelacht...

Es weihnachtete wirklich sehr vor ein paar Jahren, als ich meine Brötchen noch als Musikalienfachverkäufer verdiente.

Das Telefon bimmelte, eine Dame war dran:

"Ich bin Musiklehrerin und wir haben den Text von 'Last Christmas...' von Wham, könnten Sie mir bitte sagen, welche Akkorde das sind?"

Auf meine Gesten hin horchten el Chefe und der Praktikus mit und es war wirklich sehr lustig. Die Lehrerin liess übers Telefon die CD dudeln und ich habe in wenigen Minuten die Harmonien herausgehört, an einem E-Piano überprüft und das war es dann. Kundin war happy und die Aufführung konnte starten.

Aber ich bitte doch mal....

Dieses Lied ist von der Harmonie fast so pillepalle-einfach wie ein Blues und eine gelernte Musikpädagogin sollte doch eigentlich in der Lage sein, eine derartig Simple Akkordstruktur zu erfassen. Mein Schwerpunkt im Laden war eigentlich die Gitarrenabteilung, aber auf einem Keyboard kriege ich schon auch ein paar Dreiklänge sortiert; man ist ja flexibel im Gegensatz zu einer pädagogischen Fachkraft.

Zensur-Dau

Ich weiss, was im IRC passiert sollte nach der meinung mancher Kommentarschreiber liber dort bleiben, aber manchmal muss es einfach sein... Ich bin auch so lieb und formuliere (fast) alles als Fliesstext.

Situation: 0zu31 ist in ihrem Heimatchannel angeregt in einer Diskussion über nichts bestimmtes. Irgendwann wurden Zensurmassnahmen für den Internetzugang der verschiedenen Schulen und Unis der anwesenden Netzbürger zum Thema. Von Polizeistaaten (selbst Wörter oder Wortbestandteile wie "game" werden gefiltert) bis zu Anarchien war alles dabei. Jemand, den ich hier einmal als TBF beschreiben möchte, erzähle, dass seine Schule die wahrscheinlich am wenigsten ernstzunehmende Abwehrmassnahme hat: Wenn eine 'verbotene' Seite besucht wird, erscheint ein Popup, dass sagt, dass diese Seite gesperrt ist. man kann sich nach dem Wegklicken einschränkungsfrei auf der Website bewegen und rechtspornografisches sowie kinderradikales Material unzensiert konsumieren. Unzensiert auch, was er dazu schrieb:

< TBF> ironically enough, we're a M$ acadamy

Überweisungs-DAU

Hab neulich was bei *bay verkauft. Käufer meldet sich per Mail und bittet um Kontodaten. Ich schick ihm meine Kontodaten und den Hinweis Detreff="Dein *bay-Name"

Nachdem wir hier auf DAUjones sind, ahnt jeder was kam: Eine Überweisung mit dem Betreff "Dein *bay-Name"

tilt

BuBa

Ich arbeite in einer größeren Firma im Betrieb des Netzwerks.

Wir haben mitlerweile (leider) eine externe Fa. die die Arbeit für uns macht.

Der Techniker, nachfolgend BuBa genannt, errinert mich an BuBa in Forrest Gump *g*.

Also BuBa hatte den Auftrag nachts einen Switch mit 240 Ports zu tauschen.

Am nächsten Tag rufen uns die Anwender an, dass nichts mehr geht, Switch lief aber.

Was hat der Trottel gemacht? An Kupferpatchkabeln sind ja Nasen, Häckchen wie auch immer dran, er hat es bei fast allen Kabeln geschft, diese Nasen nicht einrasten zu lassen!

Oh, Mandy...

Mandy war 15 und supercool. Oder so was. Wegen ihrer oft unfreiwilligen Komik war sie aber eine beliebte Chatpartnerin. Wie hier:

(C= Chatter, M= Mandy)

...

C: Hast Lust auf CS?

M: Ihh, du Perverser, wir kennen uns doch gar nicht!

M: So was mach ich nicht am ersten Abend!!!

C: Ich meine doch Counterstrike... das Game

M: Ach sooo... Ja klar, du fängst an!

...(Das war der Moment, wo dem Chatter die Worte fehlten)

M: Leg los!

...

Muss ich noch erwähnen, das es dem Chatter nicht gelang, der Mandy zu erklären, dass man Counterstrike nicht in einem x-belieben Chat spielen kann?

Der DAU und die vertauschten Tasten

Also mal wieder eine Geschichte aus unserer Schule. Dort laufen extrem viele DAUs herum. Weitere Beiträge werden folgen.

Also wie es in der 10.Klasse auf dem Gymnasium bei uns so üblich ist, hat man auch Informatikunterricht. Es begab sich also, dass wir (ca. 15 Schüler) an die PCs hin durften. Es war eine der ersten Stunden in Informatik und wir mussten Delphi Programmieren, oder besser gesagt, dass was auf unserem Blatt stand abschreiben. Diesmal ging es um einige simple Berechnungen. Soweit lief alles eine Zeit lang relativ gut (eigentlich eher schlecht da niemand was kapierte...). Auf einmal fängt einer aus der Klasse der in der Nähe von mir sitzt zu rufen an:

"$Lehrerin, meine Plustaste ist kaputt!" und hämmert wild auf eine Taste ein. Die herbeieilende Lehrerin ist entsetzt: Wo ist der ganze Quellcode hin? Im Codefenster steht gar nichts!

Also wurde ich (mal wieder) gerufen um es mir anzuschauen: Nach einigem Hochscrollen kam bereits der Quelltext wieder und er konnte nach der Entfernung von ca. 250 Leerzeilen auch wieder normal(?) weiterarbeiten.

Was war passiert?

Um eine Formel einzugeben hat er die Plustaste benötigt. Dazu nahm er diese am Ziffernblock her. Jedoch hat irgendwer die gesamte Anordnung vertauscht: Die NUM-Taste war da wo normalerweise die 9 ist und auch der Rest wurde ziemlich vertauscht. Ebenso auch die Plustaste welche nun auf dem Platz der Entertaste war. Obwohl die Anordnungen und die Position jener Taste schon sehr auffällig war hämmerte er wie verrückt auf die Plus/Entertaste ein. Durch diese Qual beschloss die Taste kurzerhand hängen zu bleiben, was mit noch heftigerem draufhämmern quittiert wurde bis diese wieder herausging.

Im Allgemeinen stellt sich dieser DAU sehr schlau in Techniksachen dar. Egal um was es geht: Grafik, Spiele etc. über alles weiß er nahezu perfekt bescheid... Nur eben nicht darüber, dass am Ziffernblock rechts unten normalerweise die Entertaste ist...

Man lernt nie aus

Ich habe in meiner langjährigen Selbstständigkeit ja schon einiges erlebt, aber diese Story hat sich bei mir festgefressen:

Familie X in Deutschlnad möchte gerne mit Angehörigem in Litauen per Mail in Kontakt bleiben.

Verwandter in Litauen hat Mailkonto bei Litauischem Provider. Ich hatte denen mal in Outlook ne Mailadresse bei $freemailer eingerichtet, alles soweit OK, die Mails _aus_ Litauen kamen an.

Nur andersrum ging irgendwie nicht. Angeblich kam nie etwas in Litauen an. Ich nach Fehlermeldungen gefragt, die Outlook evtl. anzeigen könnte. Nichts.

Hm. Sollte Litauen Deutsche Provider irgendwie sperren? Naja ich dann hin und gesagt sie solle mal machen...

Erstmal hat Sie gar nicht erst versucht über Outlook zu antworten, sondern über einen webmailer bei Ya.oo.com, kam dort aber nicht über den LogIN hinaus, da sie mit dem Compose Botton nichts anfangen konnte, bzw ihn nicht gefunden oder nicht als "neue Mail erstellen" Button identifizieren konnte.

Irgendwann konnte ich dann wieder klar sehen :-) und habe mich gefragt wie sie es überhaupt geschafft hat, sich auf der englischen Site überhaupt einen Account zu erstellen...

Irgendwie war ihr nicht klar, daß man erstmal eine Mail _SCHREIBEN_ und ABSENDEN muss. Wo sie da irgendwie irgendwas geschreiben hat, wollte ich dann gar nicht mehr wissen...

Dümmste anzunehmede Polizeiaktion

Wie Schegichte Nr. 6699 hat mich an folgendes ereignis an besseren Tagen...

Früher fuhr ich ebenfalls 2 autos: ein Pontiac Firebird zum wochenende, längere ausflüge usw, und in der Stadt den lieben Smart forFour... ebenfalls mit Wechselnummer. Normalerweise stand der eine immer in der Garage, und der mit nummer draussen. Beim umzug allerdings, war der einstellplatz noch nicht frei. Also blieb wärend der Woche der trans am draussen, da ich in der Stadt für die firma nur den smart nahm, mehr brauchte ich ja ned, und er reichte, um 2 PC's zu Kutschieren. Nun, Ich meldete der hiesigen Polizeiwache, dass mein auto an dem und dem Ort ohne nummer steht, zeigte alle papiere, und gut is. dachte ich zumindest.

Bis mittwoch gin alles gut, doch als ich mittwoch abend nach hause kam, lag mein Pontiac in ketten... Kurz der Wache telefoniert, sache nochmals erklärt und unter bezahlung einer aufwandsentschädigung, sowie einer kleinen busse für ein vergehen, dass mir am montag noch als geklärt anerkannt wurde (insgasammt 750.-).

Am Freitag kam ich nach Hause, und: Vermisste meinen Pontiac. Nachfrage auf der Wache ergab nichts, also: diebstahlsmeldung aufgegeben.

3 wochen nichts (ausser versicherungskram, usw), da flatterte mir ein brief der behörden ins Haus:

1. Anzeige wegen wiederrechtlicher entfernung der Klammern.

2. Nichteinlösen eines auf alimentgrund stehenden Farhrzeuges

3. Busse über 6500.-

Ich rief erst mal an, und fragte was das solle. Nun, ich bekam das auto wieder, musste trotz allem 3500.- Busse bezahlen, wegen aufwand usw, und: ein eintrag in meine akte.

Grund für die ganzen geschehnisse: die Bezirkswache und die streife der Kantonalen wache hatten nix miteinander zu schaffen... hab also an der falschen stelle meine taten angegeben... wer kann auch ahnen, dass polizei und polizei zwei verschiedene dinge sind...

die teilnahme für diesen Beitrag ist ausschliesslich für Dau Jones leser gedacht. Rechtschreibung ist ausgeschlossen.

Unbeaufsichtigt und internetgierig

Als die Geschichte passierte besuchte ich seit kurzem die Technikerschule in der Fachrichtung Elektrotechnik. Muss in etwa September 2004 gewesen sein.

Wir hatten in einem Computerraum Unterricht und der Lehrer war noch nicht da. Was macht man in einer solchen Situation? Natürlich die Computer anschalten um zu prüfen welche Pornoseiten trotz Content-Filter erreichbar sind. Nun haben die Computerräume an dieser Schule eine etwas merkwürdige Elektroinstallation mit roten und weißen Steckdosen die unterschiedlich abgesichert sind. Das genaue System, welche nun wann funktionieren und wie mit dem Not-Aus verbunden sind, hab ich bis heute nicht verstanden, aber meistens funktioniert mindestens eine Farbe nicht. Heute funktionierten beide nicht. Nach mehrfachem umstecken verloren die meisten meiner Mitschüler die Lust es weiter zu probieren. Ich jedoch war erst vor kurzem umgezogen und hatte noch kein Internet zuhause. Es zog mich also zu den Computern wie den Fixer zum Heroin. In meinem Wahn kam mir folgender Gedanke: „Vielleicht sind die Netzschalter auf der Rückseite abgeschaltet.“ Da ich zu faul war das Gehäuse herumzudrehen und nachzuschauen ob es auf der Rückseite einen Netzschalter gibt, fingerte ich einfach blind an der Rückseite eines Rechners herum bis ich einen kleinen Schalter ertastete. Ich legte den Schalter um und drückte freudig den Einschalter an der Gerätevorderseite. Nix passierte. Ich probierte dasselbe dann an zwei weiteren Computern, aber auch diese wollten sich nicht zur Zusammenarbeit überreden lassen. Frustriert sah ich ein dass ohne Schlüssel zum Sicherungskasten wohl keiner der Computer laufen würde. Außerdem kam in diesem Moment der Lehrer in die Klasse und begann uns mit technischer Mathematik zu Nerven ohne im Geringsten daran zu denken die Sicherungen einzuschalten.

Zwei Tage später erzählte uns ein Lehrer eine kleine Anekdote die sich am Vortag ereignet hatte. Es waren nämlich 3 Computernetzteile abgeraucht WEIL IRGENDEIN IDIOT DIE SPANNUNGSUMSCHALTER AUF 115 VOLT UMGESCHALTET HATTE. Betreten schaute ich auf den Boden und versuchte mir nichts anmerken zu lassen.

Einige Tage später drehte ich einen der Rechner in dem Computerraum herum um mir den Schalter mit dem ich das Unglück angerichtet hatte mal anzuschauen. Inzwischen waren sie jedoch alle mit einem dicken Klecks Heißkleber fixiert.

Beschäftigter Server?

Der Beitrag über das Filesharing brachte bei mir Erinnerungen an einen Fall in unserem Support-Tracker.

Der vom Monitoring automatisch generierte Eintrag lautete:

CPU / CPU

CPUCpuUtil / 100.00

Alarm #3 of global parameter 'CPUCpuUtil' triggered on 'CPU.CPU'. 95 <= 100.00 <= 100

Also auf Deutsch: zum zweiten mal hintereinander ist der PC fast vollständig ausgelastet.

Der nette Kollege vom "Operating Center", der da gerade in der Nachtschicht saß, loggte sich auf dem Server ein, fand die Ursache und schrieb ins Ticket:

"System Idle Process" is the cause.

Lange arbeitete er bei uns nicht.

WLAN für DAUs

In meiner letzten Wohnung hatte ich eine (wirklich!) nette Nachbarin, die hat sich (noch nicht so lange her) entschlossen, auch endlich DSL anzuschaffen.

Sie schien tatsächlich geschafft zu haben, das mit ihrem Mac einzurichten, jedenfalls war etwa zwei Monate Ruhe. Hab ich ihr kaum zugetraut, aber irgend jemand hat ihr ja auch den Mac eingerichtet. Eines Tages erzählt sie an der Waschmaschine, dass das Internet ja jetzt nicht wirklich schneller geworden ist und beim Surfen kann sie auch nicht telefonieren.

Sage ich: ja, dann surfst Du noch mit dem Modem, und gucke mir das an. Sie hat den WLAN-Router mit dem Netzwerkkabel am Rechner angeschlossen und den Splitter ordnungsgemäß die Telefondose gesteckt. Das wars! Ist ja WLAN, das funktioniert auch ohne Kabel!!

Das Modemkabel steckte brav neben dem Telefonstecker in der Splitterdose, wo es hingehört...

Was GENAU ist eine Partition?

Ein kleiner Schwank aus meiner Jugend...

Ich wurde von einer Bekannten (B) angesprochen, dass ihr Rechner seit einiger Zeit nur noch Zicken machen würde und sie bat mich, mir das mal anzusehen. Na klar, für hübsche Frauen macht man ja fast alles.

Wir sitzen also dann am Tag X vor der Kiste und tatsächlich, da war nicht mehr viel zu machen. Nach kurzer Rücksprache mit der Bekannten, waren wir uns einig: Der Rechner wird platt gemacht und komplett neu aufgesetzt. Dabei ergab sich folgendes Gespräch:

B: Was machst du denn da jetzt?

I: Ich mache dir ein neues Betriebssystem drauf. Und ich habe mich dazu entschlossen dir auch gleich zwei Partitionen zu verpassen.

B: Zwei was?

Da sie wirklich keine Ahnung hat, versuchte ich ihr dieses Anschaulich aber einfach zu erklären:

I: Naja, ich teile deine Festplatte quasi in 2 Teile. Das ist nützlich! (Nähere Erklärungen hätten sie nur verwirrt)

Sie hat zwar etwas ungläubig geschaut, aber hat auch nicht weiter nachgefragt.

Der Rest war Formsache. Alles installiert, getestet und für "gut" befunden und die Dame mit einem netten Gruß wieder nach Hause entlassen.

Einige Zeit später habe ich sie dann auf ihrer Arbeitsstelle (das nette Franchise Unternehmen mit dem güldenen Logo) wieder getroffen.

I: Na, noch alles klar mit deinem PC?

B: Neee, nix ist klar! Der geht nicht mehr!

I: Wie? Wieso nicht? Was macht er denn?

B: Der fährt sich nicht mehr hoch. Der sagt was von "HDD Failure" oder so.

I: Hm, könnte sein, dass deine Festplatte kaputt gegangen ist. (Sofern man das zwischen Tür und Burger mal eben so attestieren kann.) Aber ist doch nicht so schlimm, der PC ist doch recht neu. Du hast bestimmt noch Garantie auf die Festplatte. Die kannst Du dann im Ernstfall umtauschen und dann mache ich dir das nochmal neu.

B: (energisch) Die tauschen mir die bestimmt nicht um!

I: Warum sollten sie nicht?

B (noch energischer): Na, du hast sie doch kaputt gemacht!

I: Was?

B: Du hast gesagt, du teilst sie in 2 Teile. Ich glaub' kaum, dass die mir die so umtauschen...

Die Partition per Stichsäge. Nette Idee!

Die Tastenkombination

Ich bin Administrator in einem keinen Admin-Team in einer kuscheligen, nicht all zu großen, aber doch mehr als 20 Mitarbeiter fassenden Firma.

Neben - hauptsächlich - Linux-Kisten betreiben wir zwei Windows-Server für die Anmeldung: Einen mit Exchange für „servergespeicherte Profile“ und die interne Kommunikation, und ein Fileserver mit entsprechenden Freigaben und Anbindung an Exchange.

Nun kam es, dass an dem Fileserver gearbeitet werden musste, also, kein Problem, vor den Rechner geklemmt, Passwort, und ab dafür.

Es ist zwar so, dass ich hauptsächlich die Linux-Administration mache, aber auch häufig mit Windows arbeite (unsere Workstations laufen alle mit Windows, daher ist mir dieses System durchaus geläufig, auch wenn ich es ansonsten weder beruflich noch privat verwende), und mir daher gewisse Tastenkürzel angeeignet habe, unter anderem auch Windowstaste-Pause für den System-Dialog.

Eben jenen Dialog benötigte ich auch an dem Server. Völlig in die Routine versunken platzierte ich meinen Daumen also auf der rechten Windowstaste, und bewegte meinen kleinen Finger in der typischen Drücke-zwei-Tasten-gleichzeitig-Handbewegung in Richtung der Pause-Taste - und drückte diese dann.

Anstatt des bekannten, Dialogs passierte erstmal kurz gar nichts, und dann: „Standby-Modus wird vorbereitet“. Kreidebleich im Gesicht die Maus bewegend, auf Escape gehämmert, und nicht gewusst, was passiert war guckte ich meinen Kollegen an, der sehr schon sehr an sich halten musste, um nicht lauthals loszulachen.

Die IT in der Firma ist nicht zusammengebrochen, und der Server lief nach einer Minute wieder, aber wer ist hier der DAU?

Der Tastatur-Hersteller, der an der für die Pause-Taste üblichen Stelle eine Standbytaste auf die Tastatur setzt?

Derjenige, der den Server aufgesetzt, und die Standby-Funktion nicht deaktiviert - bzw. die Windows-Eigene Abfrage vorgeschaltet - hat?

Oder ich, der ich aus Routine davon ausging, dass die Pause-Taste immer an der gleichen Stelle sitzt?

OT: EigenDAU

Eigentlich ist der Beitrag nicht wirklich OT, weil es eine funktionierende IT wohl nicht ohne Kaffe geben würde.

Aber mal der Reihe nach.

Gestern habe ich wie immer nach einer Überweisung bei meiner online Bank die neuen Kontoauszüge kontrolliert. Dabei sehe ich eine Abbuchung über 81,35 EUR von einer Firma XXXX GmbH, YYYY mit Rechnungsnummer 12345, die ich mir beim besten Willen nicht erklären konnte. Da viel mir ein, hatte ich mich nicht schon im letzen Monat über genau die gleiche Abbuchung gewundert und aus Zeitmangel (wir bauen gerade ein Haus) nichts gemacht?

Schnell mal die alten Auszüge durchgeschaut. Jo, da war der Eintrag. Bucht da einfach jemand vom falschen Konto ab und ich Schussel hatte es nicht bemerkt bzw. nix gemacht?

Also weiter zurückliegende Auszüge kontrolliert.

Oh ne, insgesamt ca. 410 EUR ab 05/2007.

Panisch bei der Hotline der Bank angerufen -

"Nein wir können Ihnen nicht sagen wer das ist...", "Nein, sie können nur max. für die letzten 4 Wochen wiedersprechen".

Argh, ich könnte mir in den Arsch beißen....

Also den Wiederspruch für die letzte Buchung per Webformular an die Bank geschrieben und im Kopf auf verdrängen gestellt und ein paar Glückshormone ausgeschüttet und mir vorgenommen in Zukunft meine Auszüge besser zu kontrollieren.

Heute bestelle ich über einen Webshop neue Kaffeepads, Zahlung per Bankeinzug und erhalte wie immer eine Bestätigung per E-Mail und zwar von der Firma XXXX GmbH, YYYY - Oh!!!!

Wer der DAU ist ist ja klar, aber was lerne ich daraus?

1.) wir trinken zu zwei eindeutig zu viel, zu teuren Kaffee (410 EUR in 7 Monaten!!!)

2.) Den Firmennamen vergesse ich bestimmt nicht mehr

p.s. bin gespannt was passiert wen mein Wiederspruch zur vorherigen Abbuchung durchläuft....

Ich hab nix geändert! Das ging schon mal!

Also Kunde(Kd) ruft in Störungshotline für DSL Komplettanschlüsse an. Nichts geht.

Bevor Störungsmeldung rausgeht die üblich Fragen zur Verkabelung usw...

Kd auf frage nach Verkabelung: "Das hat vorher funktioniert"

Ich: "Falsche Antwort" & Frage wiederholt

Kd: "da wurde nichts geändert"

Ich: "Wieder falsche Antwort" diesesmal direkt durchgegangen und genauer nachgefragt wo was steckt...

Ergebnis: Kd kommt nicht Online; Router zeigt keine Sync; Kd hat Telefon in TAE gesteckt und DSL Kabel vom Router FON auf dem Router eingesteckt; mit Kd korrigiert; geht

Kd: "Warum geht es jetzt wieder? Ich hab doch nichts gemacht!"

Ich: einfache Antwort "Es ging weil es richtig war, es ging nicht weil es falsch war und jetzt gehts wieder weil es wieder richtig ist..."

Musik abspielen wird zur Hölle

Diese Geschichte ist nicht etwa ausgedacht, sondern leider Wahrheit!

Ich las, wie so oft, bei Yahoo Clever die Fragen zum Thema Computer. Dort schrieb jemand: "Ich suche einen duften PC-Profi, der sich mit Löschen, Installieren und so weiter auskennt". Ich antwortete, dass sie doch bitte die Frage hier stellt, damit ihr alle helfen können. Dann vergaß ich die Frage, weil nichts mehr passiert. Nach 2 Wochen bekam ich eine Email.

"Hallo, bist du ein PC-Spezialist? Ich habe da bei YC eine Frage gestellt und du hattest geantwortet. "

Da ich mich schon ein wenig mit dem PC auskenne, antwortete ich, dass sie mir gerne ihren Fragen über ICQ, MSN oder SKYPE stellen kann.

Lydia: Was ist ICQ? SKYPE habe ich.

Dustin(ich): Mit ICQ kannst du ganz schnell mit mir schreiben.

Lydia: Also ich habe SKYPE. Wie kann ich dich dort finden?

Dustin: Gib xxx(mein Nick dort) in die Suche ein und füge mich hinzu.

Lydia: Wie geht das?

Dustin: <<Erklärt es ihr 3mal>>

Lydia: Ich kann dich nicht suchen lassen.

Dustin: Wieso nicht?

Lydia: Wenn ich deinen Namen da eingebe, kommt "Falsches Passwort oder Benutzername"

Dustin: <<Tilt>>

Dustin: Du musst dich erst dort einloggen.

Lydia: Mit meinem Passwort?

Dustin: <<Stirnrunzel>>

Dustin: Womit sonst?

Lydia: Na du kennst dich doch damit aus!!

Dustin: <<macht erstmal Pause, weil das Einloggen ewig dauert>>

Lydia: Ich schaffe es nicht. Können wir das auch über ICQ machen?

Dustin: Du weisst ja nicht, was das ist. Da müsste ich dir das erstmal erklären.

Dustin: <<Angstschweiß vor der erwarteten Erklärung bildet sich>>

Lydia: Ich habe es doch schon an.

Dustin: ... Gib mir mal deine Nummer.

Lydia: 0151...

Dustin: Deine ICQ-Nummer bitte. Die steht, wenn du ICQ öffnest, oben unter deinem Status.

Lydia: <<Gibt ICQ-Nummer durch>>

Dustin: Super. Nimm mich da bitte an. (Das hat sogar geklappt!!)

Lydia: Wie kann ich jetzt mit dir reden?

Dustin: Wir reden doch schon ?!?

Lydia: Ich meine sprechen und sehen.

Dustin: Wenn du eine Webcam hast, brauchst du MSN um mich zu sehen.

Lydia: Wie bekomme ich das?

Dustin: <<überlegt, wie lange die Erklärung dauern könnte>> Ich richte dir alles ein. Lade du den Windowslivemessenger bitte schon mal von www.Chip.de herunter.

Lydia: Wie mache ich das?

Dustin: Hier ist der LINK. Einmal anklicken, auf Downloaden klicken, dann auf Download Chip Server und dann nochmal auf downloaden. Zum Schluss auf "speichern unter" deinen Desktop auswählen und speichern.

Lydia: Wie soll ich das machen und mit welcher Maustaste muss ich da klicken?

Dustin: <<Tilt>>Ich lade es dir herunter, du speicherst es dann nur noch auf deinem Desktop und klickst es doppelt an.

Lydia: Ok mache ich.

Dustin: <<Schickt msn.setup-datei und richtet Benutzerkonto ein>>

Lydia: Wohin soll ich es speichern?

Dustin: Links beim speichern-Fenster steht "Desktop". Das Wort klickst du einmal an und speicherst dann.

Lydia: Ok. <<Nimmt an, wurde übertragen>>

Lydia: Und nun?

Dustin: Die Setupdatei doppelt mit der linken Maustaste ankl....

Lydia: Wirklich mit links?

Dustin: <<Den Tränen nahe>>

Dustin: Ja, bitte. Und lass mich bitte ausreden, sonst verstehst du es nicht.

Lydia: Ja Dustin, mache ich. Aber ich bekomme eine Meldung.

Dustin: Was steht denn...

Lydia: Da steht was, Dustin.

Dustin: Ja, aber was denn????

Lydia: Da steht irgendwie, dass ich das schon habe.

Dustín: <<Tilt und fragt sich, wieso ich ihr das seid 45 Minuten zu erklären versuche, wie man es installiert, wenn sie es doch schon drauf hat>>

Dustin: Ok dann gib bitte deine Hotmailadresse und dein Pa...

Lydia: Soll ich mich anmelden?

Dustin: Das wollte ich dir grade...

Lydia: Soll ich oder nicht?

Dustin: JA!!

Lydia: << Loggt sich ein>>

Lydia: Ich sehe dich nicht. Wo bist du?

Dustin: Ich bin noch nicht bei deinen Kontakten. Füge mich mal hinzu. dustin.....@hotmail.de

Lydia: Wie geht das?

Dustin: Vergiss es und gib mir deine Emailadresse.

Lydia: Wo steht die denn?

Dustin: die musstest du doch beim Einloggen eintragen ?!!?!?!?!?

Lydia: Achso, ok.

Lydia: << Gibt e-mailaddy durch>>

Dustin: Ich habe angefragt bei dir, Füge mich nur hinzu, wenn sich ein Fenster...

Lydia: Da öffnet sich ein Fenster.

Dustin: Ja, füge mich hinzu.

Lydia: <<Fügt erstaunlicherweise ohne Frage hinzu>>

Dustin: Super. Jetzt frage ich bei dir an, dass wir eine Videounterhaltung führen. Klicke einfach mit der linken Maustaste auf annehmen.

Dustin: <<Wartet 15 Minuten voller Angst, und doch, sie schaffte es>>

Nach insgesamt 90 Minuten habe ich es doch tatsächlich geschafft, eine Verbindung zu ihr herzustellen. Nun zu ihrem eigentlichen Problem: Sie will eine MusikCD abspielen und der Windowsmediaplayer hängt sich immerzu auf. Ich hatte die Idee, die CD vom VLC-Player abspielen zu lassen. Also das ganze Prozedere vom Winlivemessi noch einmal. Auch die Zeit stimmte wieder überein. Und auch dieses Programm hatte sie schon auf ihrem Rechner. <<Vor Wut mit der Faust gegen die Wand schlag>> Naja, aber sie hat es. Für die Klicks: VLC-Player starten => Datei => Medium öffnen => Audio CD => OK brauchten wir erstaunlicherweise nur 20 Minuten.

Lydia: Dustin, wieso geht der WMP nicht?

Dustin: Bekommst du eine Fehlermeldung?

Lydia: Dieses Programm reagiert nicht mehr und muss beendet werden.

Dustin: Ok, wieviele Programme hast du alle geöffnet?

Lydia: Moment ich zähle mal durch.

Dustin: <<Angstschweiss>>

Lydia: ICQ, Msn, Skype, VLC player, ….. , so ca. 15 Stück.

Dustin: Und was für Hardware hast du in deinem PC?

Lydia: Wenn was wär?

Dustin: <<Tilt>>

Dustin: Was für einen Prozessor? Klicke auf Start => RECHTSKLICK auf Arbeitsplatz und Eigenschaften mit der linken Maustaste anklicken.

Lydia: Was ist ein Rechtsklick?

Dustin: <<Die ersten Tränchen flossen>>

Dustin: Deine Maus hat mindestens 2 Tasten. Eine auf der rechten Seite und e…

Lydia: Weiss ich doch !!

Dustin: Dann drücke mal mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz und der linken Maustaste auf Eigenschaften. Und nun lies vor, was dort steht.

Lydia: Systemeigenschaften

Dustin: Weiter?

Lydia: Mehr steht in der obersten Zeile nicht.

Dustin: <<argh>>

Dustin: Guckmal etwas weiter unten in dem Fenster.

Lydia: Aaaaaaaaahhh.

Dustin: Und nun lies was da steht!!

Lydia: <<Liest>>

Dustin: Mit 128mb Arbeitsspeicher und 15 offenen Programme wundert es mich nicht, dass dein Windowsmediaplayer nicht läuft. -,- Welche Windowsmediaplayerversion hast du?

Lydia: 9

Dustin: Dann lade dir mal die Version 10 herunter.

Lydia: Wie mache ich das?

Dustin: Google mal Windowsmediaplayer 10

Lydia: Wie mache ich das?

Dustin: <<Die nächsten Tränen>>

Dustin: Gib in deinen Browser ein: www.google.de

Lydia: Was ist ein Browser?

Dustin: Sagt dir Internetexplorer oder Firefox etwas?

Lydia: Ja den Internetexplorer kenne ich.

Dustin: gut, starte ihn mal und gib oben in der Adresszeile www.google.de ein

Lydia: Ist die Adresszeile die, wo www.xyz.com drin steht? (War eine Onlineübersetzungsseite)

Dustin: Ja genau. Und jetzt tipp doch bitte endlich www.google.de ein!!!!!

Lydia: Habe ich.

Dustin: Ist Google schon offen? Ansonsten drücke einmal die Entertaste.

Lydia: Habe ich.

Dustin: Jetzt gibst du Windowsmediaplayer 10 ein und lässt das suchen.

Lydia: Wo muss ich das eingeben?

Dustin: <<Faust auf den Tisch schlag>>

Lydia: Vor oder nach dem Schrägstrich?

Dustin: <<überlegt>>

Dustin: Schrägstrich? Wo ist da einer?

Lydia: Na direkt nach dem „de“

Dustin: <<argh>>

Dustin: Da gibst du nichts ein. Du hast etwas weiter unten unter dem Wort Google ein weisses Feld, da schreibst du rein.

Lydia: Wo?

Dustin: <<Tilt>><<Tilt>><<Tilt>>

Dustin: Unter dem Wort Google!

Lydia: Ach da. Ich habe das jetzt eingegeben, und nun?

Dustin: <<überlegt, wie lange das runterladen, installieren, starten und neues Features kennenlernen etwa dauert O.o>>

Dustin: Ach ist eigentlich auch nicht so wichtig. Versuche bitte einfach nicht so viele Programme offen zu haben und nutz den VLC-Player.

Lydia: Vielen Dank für deine Hilfe. Aber du brauchst ganz schön lange, bis bei dir etwas klappt…

In diesem Moment schaltete sich wie durch Zauberhand mein PC aus…..

Überwachung

Eine Bekannte von mir arbeitet als Grafiktechnische Assistentin bei einer relativ großen Agentur. Es gab dort wohl schon einmal Entlassungen aufgrund exzessiver privater Internetnutzung.

Nun kam grade folgende Situation zustande:

StudiVZ hat ja seit neustem den tollen Plauderkasten (für alle die's nicht kennen, StudiVZ ist ein "Social Network", der Plauderkasten ein integrierter Java-Chat) Ich surf aus langweile rum und seh besagte Bekannte online. Da ich ja selbst grade nix zu tun hab: angeschrieben!

Ich: Hi! Wie gehts?

Sie: Was gibts? Fass dich kurz!

Ich: Äh wollt nur ma so fragen, warum kurz fassen?

Sie: Ja hier wird doch alles überwacht, und wenn das nur ganz kurz is merken die das nicht!

Hab dann mal nix weiter geschrieben...

Werd ihr später mal den Sinn von Logs erklären ^^

OT: Callboy

Die Geschichte mit dem Vibrator erinnert mich an ein Erlebnis, das ich selbst vor einiger Zeit miterleben durfte.

Ich arbeitete nebenbei in einem Mittelklassehotel in München im Frühstücksservice. Nix besonderes bis zu jenem Fastmittag als ein junger, offensichtlich der Deutschen Sprache nicht allzu mächtiger Mann im Restaurant auftauchte und nach dem Personalchef fragte. Unser Restaurantleiter teilte ihm mit, dass der Perso grad in Urlaub sei und fragte ihn, was er denn für ein Anliegen hätte. Nun, er wolle sich bei uns bewerben. Nun wussten weder der Restaurantleiter noch ich, dass eine Stelle frei wäre und man fragte den jungen Mann, als was er denn bei uns arbeiten wolle. Die Antwort kam prompt - Als Callboy. Ich stürzte in die Küche um dort laut loszulachen, während mein Cheffe ganz ruhig fragte, wie er sich denn sein Aufgabengebiet vorstelle. Er antwortete, dass er mit einem Wagen die Koffer der Gäste aufs Zimmer fahren wolle. EIN Bellboy also - Aha, des Rätsels Lösung. Leider brauchten wir keinen Bellboy, gaben ihm aber einen Zettel mit der korrekten Berufsbezeichnung mit - für den nächsten Versuch.

Eigen-Dau--> keiner da

Da bei meinem ersten Beitrag über Kommata usw gemeckert wurde, die Fehler in diesem Beitrag könnt ihr behalten ^^

Aber so wie es hier die Meckerköppe gibt die sich über ein fehlendes Komma aufregen so gibt es auf der ganzen Welt

Querulanten ^^ OK aber das ist jetzt nicht Bestandteil dieser Eigen-Dau-Geschichte.

Es geschah während meiner Zeit als Lehrling, ich war glaub eich im 3. Lehrjahr, zumindest durfte ich schon Auto fahren, Golf 1 Diesel, postgelb *g*

Das waren die Zeiten das hat der Diesel noch unter 1 DM gekostet wenn man günstig getankt hat.

Also eines morgens werde ich wach, glaube der Tag vorher war nen Sauftag gewesen denn anderes kann ich mir das ganze nicht erklären ^^

Nachdem ich dann auf Radiowecker geschaut habe wurde mir klar Du bist zu spät dran, Scheiße das gib Mecker vom Meister.

Also schnell runter, ein Stuck Kuchen gegessen, noch etwas frisch gemacht, und nach max 10 Minuten saß ich im Auto und bin vom elterlichen Hof gefahren.

Auf dem Weg zur Arbeit (ca 50 km) bin ich dann so langsam wach geworden und habe mich einerseits gefreut das so wenig Verkehr ist und auf der

anderen Seite geärgert das meine Lieblingssendung nicht im Radio lief, das war sowas wie der kleine Niels, k.A. wie der Name der Sendung war.

OK also weiter der freien Straßen erfreut, das 1 Stunde später als normal alles so frei ist war schon was tolles.

Also in der Firma angekommen, Parkplatz auch noch frei, aber in dem Moment noch nichts weiter dabei gedacht.

Ab in die Umkleide der Lehrwerkstatt, da waren ja logischer Weise keine Leute, die hatten ja schon alle 1 Stunde vorher angefangen.

OK mit Blaumann dann in die Lehrwerkstatt rein und nanu keiner zu sehen ? Also ab in die andere Halle nicht das ne Unterrichtsstunde angesetzt wurde.

Auf dem Weg dahin auch keinen der Mechaniker gesehen die im selben Haus ausgebildet wurden.

Dann wurde es mir so langsam klar, ich habe mal auf die Uhr geschaut und dabei nicht nur auf die Zeit sondern auch auf das Datum und ich Hirni

hatte es fertig gebracht am Wochenende in die Firma zu fahren.

Tja was lernt man daraus ? Wenn man mal unplanmäßig wach wird auch aufs Datum schauen, kann evtl ja Wochenende sein *g*

Halb-OT- So faltet man EX-Karten

Wir haben einen ruhigen Samstag Nachmittag. Die Sonne scheint, der Tag ist schön, die Daus sind in der Woche hängen geblieben und so geht man Nichtsahnend ne Runde shoppen.

Direkt im ersten Laden was gefunden, also los zum Zweiten und wieder was passendes bekommen. Na so kanns weiter gehen, nun nurnoch bezahlen und ab zum 3. Laden. Wenn ich dort auch noch was finde gehts Heim auf die wohlverdiehnte Couch!

Wenn das Bezahlen nur nicht gewesen wäre. Gut gelaunt gehts zur Kasse und während bei Kassierin A 2 Leute anstehen, winkt Kassiererin B mit Ihrer freien Kasse mir zu. PERFEKT nichtmals anstehen muss ich.

Ein Blick in die Geldbörse sagt mir, dass das Barvermögen noch ausreicht, doch trotz einer innerlichen Warnung entscheide ich mich spontan für die EC-Karte. Geht ja auch so schön schnell und einfach!

Sie nimmt meine EC-Karte, scheint ebenfalls gut gelaunt und schiebt sie elegant, wenn auch voller Schwung mit ihren Fingern in den Kartenterminal.

KNACKS da kommt die Karte mir aus 2 Metern entfernung entgegengesprungen.

Ich schau sie fragend an und sie zurück:

K(assiererin): Oh

I(ch): ...

K. braucht noch 5 Minuten sich zu fassen und schlussfolgert: Wie kommen Sie darauf mir angebrochene Karten zu geben??

I (perplex): ?? WTF?

K: Ich habe die ganz sanft eingeführt, Sie haben mir ne kaputte Karte gegeben und vor allem: WIE soll ich denn jetzt arbeiten, die Karte steckt im Terminal?

I: Naja guggt schon noch 2 Millimeter raus, mit ner kleinen Pinzette oder Zange sollte es schon klappen...

K. holt ein Messer und - richtig - schiebt die Karte komplett ins Terminal rein

I: Gut, jetzt kriegen se die wirklich nicht mehr raus

K: Wie kommen Sie auch darauf hier mit defekten Karten zu bezahlen? Haben Sie wenigstens auch Bargeld dabei (*Zeterschnattermecker*)

Ich überlege ob ich ihr die Wahrheit sage oder die Sachen einfach unbezahlt im Laden lasse, entscheide mich dann aber zum Gegenangriff, da ich ja inzwischen ihr Kartenterminal zerstört haben soll...

I: Jetzt hören Sie Mal, Sie pfeffern meine Karte ins Terminal, sodass diese durchbricht, verschlimmern die Situation mit dem Messer und jetzt ist Ihre Sorge, dass ich genug Bargeld dabei hab??

....

Naja die Kollegen dieses Musterexemplars in Problemlösung und freundlicher Kundenbetreuung kamen auf die Idee die Hotline anzurufen, die dann dafür sorgte, dass ich meine Karte zwar durchgebrochen, aber immerhin vollständig zurückbekam:

- Terminal auf den Kopf stellen... (Dadurch kann man auch abgebrochene Karten mit der Hand greifen und herausziehen.

Was lerne ich daraus?

Es ist ziemlich beschissen, wenn die Bank diese Situation nutzt um ganze WOCHEN für eine neue Karte, aber nur 2 Tage für einen Brief mit der Bitte um ein persönliches Berateraquisesonstwas Gespräch zu vereinbaren!

[OT] Der Chefkoch empfiehlt...

Nehmt diese Geschichte als Warnung: Traut niemals euren Vormietern!

Meine Wenigkeit zog vor ca. 2,5 Jahren in eine neue Wohnung. Vom Vormieter war im Flur noch eine Deckenleuchte dran die auch funktionierte.

Seit ein paar Wochen wunderte ich mich jedoch darüber, dass die Lampe im Betrieb flackert. Ich dachte zunächst an eine in der Haube gefangene Motte, die durch wildes Zappeln für entsprechenden Schattenwurf sorgt.

Doch weit gefehlt:

Letzten Samstag hatte ich die Lampe am Abend im Flur vergessen auszuschalten, saß gemütlich am PC und las mal wieder DAUJones.

Nach einiger Zeit wunderte ich mich doch über ein recht starkes Flackern welches meine Augen so von rechts aufnahmen. Als ich in die Richtung blickte sah ich, wie die Leuchte sich offenbar als Nebendarsteller für den nächsten Katastrophenfilm bewerben wollte. Sie ging für ~200 ms aus, dann wieder an usw.

Ich dachte mir daher: "Hm, Birne im Arsch?... Na mal wechseln."

Gedacht, getan: Ab auf die Leiter, Haube abmontieren... und dann wunderte ich mich, was eine bräunliche Flüssigkeit in der Haube zu suchen hat, blickte auf die Leuchte selbst und wäre vor Schreck fast von der Leiter gefallen:

DAVormieter hatte die aus der Decke kommende Mantelleitung sehr "großzügig" in der mit zwei 40 W Lampen bestückten Leuchte schön dicht an eben jenen Lampen vorbei geführt.

Die Hitzeschutzschläuche, welche ja bei solchen Leuchten i.d.R. beiliegen, waren offenbar auch als unnötiges Verpackungsmaterial betrachtet worden, denn sie fehlten völlig.

Die Lüsterklemme war nur noch ein bräunlicher Klumpen mit schwarzer Kruste. Hitzefeste Leuchtenklemmen waren DAV wohl offenbar ebenfalls fremd.

So hatte ich also über 2,5 Jahre einen versteckten Brandsatz in der Bude und es hätte nicht mehr viel gefehlt und nicht nur die Kabel hätten ihre chemische Zusammensetzung geändert...

Zurück zur Speisekarte...

Heutige Empfehlung: Gebackene Lüsterklemme mit Kruste auf gebratenen Spaghet...äh gegrillter Mantelleitung.

Also ein DAU ist definitiv vorhanden: Mein Vormieter, der den Krempel da hin gepfuscht hat.

Merke: Wenn man keine Ahnung von Elektrik hat, dann gilt das auch für Deckenleuchten und man hat da gefälligst die Pfoten wegzulassen. Für sowas gibt es Elektriker. Aber wie das so ist mit den unbelehrbaren Bildungsverweigerern: Sie machens trotzdem... denn die Fachleute wollen einem ja nur das Geld aus der Tasche ziehen.

Aber ich frage mich, ob ich mich nicht auch leider dazu zählen muss, weil ich darauf vertraut hatte, dass die Leuchte schon anständig angeschlossen sein wird...

Wenn ich mir das jetzt so überlege wird es vielleicht doch Zeit für eine Hausratversicherung.

Wer weiß wie viele solcher Brandstifter noch in der Nachbarschaft hausen...

Ach ja:

Ein weiterer DAU oder Geizhals dürfte der Bauherr dieses Gebäudes sein, welcher zu geizig/dumm war Licht und Steckdosen getrennt abzusichern. Da gab es dann so schöne Erlebnisse mit durchbrennenden Halogenlampen, welche dann dank Kurzschluss auch gleich den Rechner mit abgewürgt haben... und das Haus ist definitiv nicht vor 1990 gebaut worden.

So... Erstlingswerk, zerfetzt mich. ;)

Einfach mal halten...

Kurzer Quickie.

Ich sitz hier im Büro am arbeiten, und seh aus dem Augenwinkel wie mein Nachbar-Kollege seinen Lappi hochhebt und das Display/Monitor in Richtung seines Desktop-PC-Monitors dreht. Dann hebt er ihn hoch, kämpft fluchend mit dem Netzwerkkabel des Lappi, justiert etwas, und lacht in nem dreckigen Ton...

Was war geschehen?! Er hat allen ernstes eine PPS wo viele nackte Tatsachen zu sehen waren auf dem Desktop-PC geöffnet. Über seinen Lappi ne MSN Webcam Verbindung mit nem Kumpel offen, und hat halt den Lappi so hingedreht/hochgehoben das sein Kumpel die Bilder auch sehen konnte....

Nachtschicht

Morgähn allerseits.

Zahnstocher such sonst penn ich gleich ein... erstmal die Augenlider hochhalten *schnorch*

hm, was? achsoja, warum.

Da gestern etwas Stress im Job war (einfach nur viel zu tun, kein DAU *g*), dachte ich mir so: Haust dich mal in die Wanne und dann früh ins bettchen. Plan gut soweit. Umsetzung...noja.

Eines meiner Schäfchen hat wohl meine private Nummer rausgekriegt. Die vom Telefon *g*

Und hatte dann gestern ein Problem mit seiner Kiste. Das Kerlchen zeichnet sich im allgemeinen durch gute Lehrereigenschaften aus: Stur wie Hulle und isser einmal auf der Spur sieht der nix mehr abseits seiner Schienen.

Problem:

Rechner geht nicht.

Problemlösung:

MICH anrufen.

Dumm dabei:

es war 1:30 Uhr nachts.

Bei mir klingelte das Telefon und riss mich aus meinem wohlverdienten Schlummer. Ich hab eh massive Probleme und bin immer froh, wenn ich gut einpennen kann, was gestern ja auch prima bis halb zwei nachts gepasst hat.

Als ich mich dann so halb verschlafen mit den unsterblichen Worten: "Wenns nix brennt, isses hoffentlich ein _sehr_ guter Grund, mir jetzt die nachtruhe zu rauben" kam ein aufgeregtes Stimmchen aus dem Telefon:

"Oh, äh, ja hallo, hier ist Lehrer Lempel. Hab ich sie geweckt??"

Ne. Ich mach immer die Nacht durch, ich Nerd ich.

"Jau. Wasn?" *wegdämmer*

"Ich hab in meinem Browser immer Fehler 500. Was heißt das denn? Ich kann die Seite nich öffnen."

"Das heißt, dass sie die nicht öffnen können. Kann ich weiterpennen?"

"Ja, aber ich muss da druff."

"Mir wurst" *klick*

Umgedreht, versucht, weiterzupennen. Aber der einmal auf Schienen gesetzte Zug ließ sich nicht aufhalten.

2:00 Uhr: Telefonklingeln. 2:30 Uhr: Telefon klingelt. 3:00 Uhr letzter Versuch. Telefon klingelt. Ich jedesmal wach geworden.

Heute werde ich 1. erstmal intensiv testen, wie ich mein Telefon (auch die Basis!!!) mundtot machen kann. Hatte ich letzte Nacht irgendwie kein Bock zu und bislang hab ichs nicht gebraucht.

Und 2. werde ich testen, wie gut Lehrer Lempel denn so versichert ist. So gegen Naturkatastrophen wie eine Bundeswehrübung in seinem Wohnzimmer oder *grübel* kennt einer der Mitleser jemanden von den Hells Angels? Ich glaub, ich hätt ein gutes Plätzchen für den nächsten Bandenkrieg.

Bitte aber auch alle Hardware dann gleich mit erschießen :-)

Und NEIN; ich stehe nicht im Telefonbuch. Achja, auch gleich notieren: Wenn ich im Büro bin, den Schuldigen suchen, finden und standrechtlich erschießen. *g*

Werbe-DAU

Vielleicht hängt die Werbung auch bei euch in der Stadt herum. Sie ist von einem Anbieter aus der Photovoltaikbranche, und zeigt neben einem durch Solarzellen verschandelten Stadtwahrzeichen einen Fußballspieler, der gerade die Sonne durch die Gegend kickt.

Darüber steht in großen Lettern: "Sonne schöne Stadt"

Dieser Satz kein Verb. Mein armes Hirn hat versucht, in dieser Verkettung von Wörtern einen Sinn zu erkennen. Irgendeinen... Einen auch noch so winzigen...

Schließlich war ich so verzweifelt, dass ich den Hersteller angemailt und nach dem tieferen Sinn dieses String-Arrays gefragt habe. Die Antwort kam prompt.

Das ist ein Wortspiel! Hinter "Sonne" verbirgt sich tatsächlich eine fiese Doppeldeutigkeit.

"Sonne schöne Stadt." -- "So 'ne schöne Stadt."

Ich weiß nicht, was für ein Zeug deren Kreativteam konsumiert hat, bevor es auf diese Idee kam. Ich weiß nur eins: es war sicher nicht wenig davon... Und jetzt gehe ich meine arme Tischkante verarzten.

Wie zerstört man Hardware so, dass andere mitlachen?

Vor einigen Wochen habe ich es geschafft meine externe Festplatte zu killen. Wie man eine Externe am einfachsten "zerstört" brauche ich ja wohl niemandem erklären, aber die Art und Weise, WIE das passiert ist, zeigt mir doch dass ich manchmal einfach nur zu dämlich bin.

Ich sitze in der Firma, in der ich angestellt bin, an einem Arbeitsplatz, an dem der Tower auf dem Tisch steht, der Tisch hat dabei die Breite eines Schreibtisches, wie ihn viele von Euch (ausgenommen die, die einen Eckschreibtisch haben) im Büro stehen haben.

Nunja, Platz ist Mangelware, und wenn man auch noch den eigenen Laptop aufstellen will, dann kann es schonmal eng werden. Naja, jene externe Festplatte wird dann halt links neben dem Tower hingelegt. Passiert ja nichts dran, neben dir sitzt niemand, ist kein Gang... nur ne Wand.

Nun, irgendwann wollte ich an den Laptop eine Maus anschließen. Leider hat dieser Laptop keine PS2-Schnittstelle (davon habe ich genug im Lager, die niemand mehr braucht), und so interessierte mich, welche Schnittstelle die Maus in meinem Arbeitsplatz-PC hatte.

Also flugs den PC umgedreht und (richtig geraten), die Festplatte gleich mitbewegt.

Hatte ich gesagt dass ich neben einer Wand sitze? Stimmt auch fast, nur ist zwischen Tischkante und Wand noch genau soviel Platz, wie eine übliche 3,5"-Festplatte im Gehäuse breit ist.

Achja, meinen Laptop habe ich kurz darauf auch noch lädiert. Bei dem (zwecklosen) Sprung hinter der Festplatte hinterher riss ich noch eine offene Wasserflasche um, die auf dem Tisch stand.

Der Laptop hat es (wenn auch mit ein paar Wasserschäden im Display, aber mich stört es nicht) überlebt.

Tja, 8 Kollegen haben alles mitangesehen und herzlichst mitgelacht. Ich habe übrigens auch gelacht: über meine eigene Dummheit.

OT: Kopfstand?

Ich wusste ja schon immer, dass es manche Leute gibt, die nicht so ganz zu den Hellen zählen. Aber meine Mitbewohnerin hat dem Fass nun echt den Boden ausgeschlagen.

Aber nun von vorne: Damit in unserer 3er-WG alles fair abläuft, gibt es neuerdings bei uns eine Drehscheibe, außen unsere Namen, innen, auf einer etwas kleineren beweglichen Scheibe "Flur" "Bad" und "Küche" und in der Mitte eine Art Uhrzeiger mit der Aufschrift "SPÜLEN".

Eben jenen bewegte meine Mitbewohnerin nach getaner Arbeit um ein Drittel weiter (von vier auf acht wenn man so will).

Doch dann stutzte sie, schaute verwirrt auf die Scheibe, drehte sich zu uns um und fragte: "OH! Warum steht die Schrift denn jetzt auf dem Kopf??? Eben war die doch noch richtig rum!?"

Autsch!!

Ingenieur vs. Natur

Hallo Leute. Ich bin seit einiger Zeit begeisterter DAU Jones Leser und habe nun endlich auch eine Geschichte, die es wert ist, hier verewigt zu werden:

Ich habe mal vor einiger Zeit einen genialen Spruch im Internet gelesen:

"Es gibt einen ewigen Wettkampf zwischen der Natur und den Ingenieuren - Die Ingenieure versuchen, immer idiotensicherere Systeme zu bauen, die Natur versucht, immer bessere Idioten zu bauen … bis jetzt gewinnt die Natur!"

Da ich erst seit 2 Jahren Ingenieur bin und noch nicht viel marktfähiges "Zeugs" an den Mann gebracht habe, konnte ich diese Weisheit nicht in vollen Züger verstehen... Bis letzte Woche.

Ich habe eine Bekannte (tüpisches 18 Jähriges Mädchen - Party, Klamotten, keine Ahnung von Mathe und erst recht nicht von Technik). Diese Bekannte arbeitet nebenbei (wer hätte es vermutet) in einem Klamottenladen, dessen Chef (zweite Überraschung) ein schwuler Trendsetter ist. Dieser Kerl hat in seinem Laden eine superneue, supercoole, supermoderne und natürlich superteuere Musikanlage aufgestellt. Diese Anlage verfügt über die Eigenschaft, gleichzeitig 6 CDs zu beherbergen. Diese werden in einer Art kleines "Regal" eingelegt und in den Player geschoben.

Naja, jedenfalls hat sich das Mädel überlegt, mal neue Musik einzulegen. Sie nimmt das Schubfach heraus, wechselt die CDs und möchte es wieder in den Player stecken. Und jetzt kommt das Problem - es passt auf einmal nicht mehr rein. Diese doofe Anlage!!! Das kann die doch nicht machen!! Was haben sich die Ingenieure da bloß ausgedacht!! Tja, das Ding war ja drin, also muss es wieder rein, also was macht man? Natürlich versuchen wir es mit Gewalt!!

Nach ein paar Anstrengungen und Verwünschungen war das Teil endlich irgendwie drin. So Musik ab! Musik ab, hab ich gesagt!! Hmmm... geht nicht. Wieso nicht?? Ging doch vorher auch!! Und wieso steht die Beschriftung auf dem Schubfach auf dem Kopf?? Uups!!!

Naja, kein Problem, raus mit dem Ding und wieder richtig rein. Hmmm... das Teil geht nicht raus... klemmt irgendwie... wieso wohl?? Naja, wie war nochmal das Zauberwort? Ach ja, Gewalt! Also Schere(!!!) her, rein in die Spalte damit und raushebeln!! (Hab ich schon erwähnt, dass die Anlage neu war?) Jetzt tritt der Chef auf den Plan und sieht das verzweifelte Mädel mit einer Schere in der Hand auf seine Anlage losgehen! Er kippt fast um vor Schreck und macht sie natürlich zur Sau...

Am Schluss hat das Mädel wirklich Glück im Unglück gehabt. Sie hat das Fach aufgehebelt und richtig herum eingesetzt. Musik läuft! Aber den DJ hat sie das letzte Mal gemacht :-)

Verdammte Natur!!

ein Kopier-Klassiker

Ach ja, es ist Sonntagabend, ca. 22 Uhr. Ich lehne mich gemütlich zurück und schaue mit Freunden ein kleines Filmchen, als mein Handy hochgeht.

Kurzer Hintergrund: in meiner Jugendarbeit sollen demnächst Anmeldungen für unser Zeltlager ausgeteilt werden. Das verantwortliche Mädel hat mir Bescheid gegeben, dass sie die Zettel am Sonntag in unserem Büro kopieren will. Ich hab ihr erklärt, dass der kleine Multifunktionsdrucker im Büro funktioniert.

Kopiererin (K): Hi, ich hab da gerade ein Problem beim Kopieren. Ich hab die Vorlage in den Einzug für Duplexkopien rein und jetzt kommt die nicht mehr raus.

Ok, erst mal ein paar normale Debugging-Fragen, die aber leider nicht weiter helfen. Ich will mir ein Bild vom Kopierer vor Augen halten, weil mir langsam die Ideen ausgehen und frage sie nach der Typenbezeichnung.

K: Sharp SF-7850.

Ich (I): Moment, der Kopierer hat doch eigentlich eine andere Marke! *nebenher Bilder-Suche im Netz angeworfen, aha, meine Vermutung ist richtig*

I: Stehst du gerade im Gang, oder im Büro?

K: Im Gang, wieso? *erster Versuch mit dem Kopf die Wand zu durchdringen*

I: Du weißt schon, dass der neue Drucker im Büro steht, so wie ich es etwa 3000 verkündet und Freitag noch mal extra erwähnt habe? Der am Gang ist der alte Kopierer, der seit 2 Jahren kaputt ist! *Leider gehört uns das Büro nicht. Sonst hätte ich das steinalte Teil schon lange weggeworfen…*

K: Oh. Ok, und meine Vorlage?

I: Stimmt, die im Einzug...Moment, der alte Kopierer hat keinen Dokumenteneinzug!

K: Doch, an der Seite ist einer!

Dokumenteneinzug an der Seite? Da gibt es nur einen Einzug, aber nicht für die Vorlage...zweiter Versuch mit dem Kopf die Wand zu perforieren

I: Schau doch mal in das Ausgabefach für die Kopien. Da müsste deine Vorlage liegen.

K: Nee, da ist nur die Kopie, die hat so Streifen drauf.

I: Ja, Streifen wegen denen das der alte Kopierer ist und die druckt der auf alle Seiten, auch auf die, die in die manuelle Papierzuführung gesteckt werden!

K: Oh...

Von da an verlief dann doch noch alles nach Plan.

Wutausbruchdau

Heute kam einer meiner letzten Kunden in unseren Laden, unter dem Arm: Die komplett zerlegte, zerbeulte und vernichtete version seines Computers, welchen ich Ihm zusammengebaut hatte, wie immer mit viel liebe und sorgfalt. Es Entspann sich folgendes dialögchen;:

Ich: Guten Tag, wie k....

DAU: Ich will mein Geld zurück, Sofort, der Mist geht nicht!

Ich: Nun mal gaaanz ruhig, was geht den nicht?

auf das zerbeute ding schiel

DAU: Ich war im internet, aber das Spuckt einfach nciht das aus, was ich haben will! Wie lautet denn das doofe Passwort, und warum gehen immer andere Seiten auf, als ich Ancklicke?

Ich: Nun, erstens: AufIhrem PC habe ich kein Passwort eingerichtet, aber was für eine seite soll das denn gewesen sein?

DAU: www.P*****XXXyz.com

Ich: Na dann schauen wir mal...

Seite eingeb, vor Popups kaum retten kann, virenscanner sich im kreis derht, Memberbereich usw mit passwort entgegenblicnkt

Ich (genervt): Jaaaaa, das war jaklar, dass es nicht geht, das liegt an der webseite, aber: warum sieht der computer nun so aus?

DAU: DAS IST NICHT DIE WEBSITE, MEIN FREUND IST AUCH DA!!! UND ICH HATTE HALT NEN WUTANFALL, WIE HÄTTEN SIE DEN REAGIERT?

Ich: Nun, ich hätte meine Finger von so ner schweinerei gelassen, wär zu nem Kiosk gegangen, hätt mir da ein "Der Abspritzer" oder so was gekauft und den zur persöhnlichen befriedigung benutzt, wenn ich es nötig hätte, aber nun: RAUS!

Er flog, mit Hilfe meines Partners, in hohem Bogen aus dem Laden, inkl. PC...

OT: Ordnung muss sein!

Durch ein kleines Treffen ehemaliger Bundler an Weihnachten ist mir diese Geschichte wieder eingefallen ;)

Vor Jahren als ich meinen Dienst am Vaterland leistete hatten wir einen besonders "spitzen" SU (für Zivis -> Capo!). Bei dem musste wirklich ALLES nach Vorschrift und ZdV (für Zivis -> DAS Gesetz beim Bund. Da steht drin wie man die Latrine benutzt und wie man zu reden hat) ablaufen.

Eines schönen Tages war dann mal eben an unserem Wolf (-> Daimler G Klasse oder zu neudeutsch SUV) die Batterie alle. Kein Beinbruch -> ab damit zur Inst (Bundeigene Fillale von Alt Teile Unger). Leider war der Zivilbeamte der dafür zuständig war jemand den man getrost als Zivilversager betiteln konnte. Aber wenigstens gabs da immer den neusten Klatsch und Tratsch (und n guten selbstgebrannten). Also fuchtelte besagter Knabe auch dann gleich mit einer Batterieprüfpistole herum. (Für Unwissende: Eine Batterie egal ob beim beim Bund oder in der freien Wildbahn kann man nicht mit nem Multimeter überprüfen, den dazu muss man sie BELASTEN -> Stichwort "Leistungsanpassen, Innenwiederstand=Prüfwiederstand").

Diese Prüfpistole sah aber nicht gerade so aus als ob sie ordentlich "gefristet" war. Sprich das gute Stück hatte ne riesen Delle. Dumm nur wen die Delle genau über den Kontakten des Belastungswiderstandes war. Meinen Hinweis das er vielleicht besser eine Pistole nehmen sollte wurde gekonnt überhört! Und so wurde also munter drauf los gemessen...

Nur Schade das sich das Blech um den Widerstand aufgrund des MASSIVEN Kurtzschlusses durch die Delle eben schlagartig in seinen Lava ähnlichen Zustand verwandelte....und was macht so n Stück halb geschmolzenes Metal? RICHTIG! Es TROPFT! Und was macht so n Klumpen halb geschmolzenes Metal auf einer PLASTIK Batterie? RICHTIG! Es frisst sich mal eben durch das Plastik! Und was ensteht in so einer Batterie als "Abfallprodukt"??? -> WASSERSTOFF!

Nun kombiniere man glühendes Metal mit etwas Wasserstoff, dem Plastik der Batterie und dem ebenfals aus Plastik bestehendem Verdeck des Wolfes -> Innerhalb von Sekunden gabs ne kleinere Verpuffung und das Dach des Autos nebst Batterie Standen also in FLAMMEN!

Ok wer jetzt denkt "Das wars dann" täuscht sich. Den Hochleistungsgefreiter Alex nimmt seine müden Füsse in die Hand und tut was man eben so beim Bund lernt -> er rennt! Und zwar in die nahe liegende Halle um nach etwas Feuerlösch technischem zu suchen....Dummerweis hab ich dann in der Halle in meiner Hektik keinen Feuerlöscher oder eine Spritze die ja alle Meter weit hängen gefunden. Also ab ins Büro von besagtem SU.

Türe aufgerissen und wollte gerade ein "schnell drausen brennt unser Wolf ab" schreihen, da bekommt unser SU n knallroten Kopp und brüllt mich an:

"HAMSE N EI AM WANDERN?" -> den Spruch lernt man im übrigen auf der Fortbildung für Unteroffiziere!

"Gehense RAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAUS, klopfen an, salutieren wie sich das gehört und machen DAAAAAAAAAAAAAAAAN eine korrekte Meldung!"

Naja gelöscht haben wir ihn dann doch noch bekommen ;)

Fax macht streifen....

Hallo liebe Gemeinde,

folgendes Ticket habe ich gerade bekommen:

"...bekommen seit ein paar Tagen Kundeninfo, dass beim Faxversand von uns an die Kunden längs

Striche zu sehen sind. Haben den Toner bereits gewechselt.

Könnte ein Defekt sein!

Wo ich was gefunden habe beim Wechseln des Toner habe ich bereits gesäubert.

Die Striche beim Faxeingang sind auch weg.

Wo kann ich noch was tun?"

2 Minuten nach erhalt dieses Tickets kam ein Anruf von der Verfasserin:

"Das Ticket &0815 hat sich erledigt. Anscheinend hat der Tonertausch geholfen. Danke trotzdem danke" *klick

In diesem Moment konnte ich nicht so schnell schalten. In einem Rückruf habe ich sie gefragt was der Toner in ihrem Gerät mit den Streifen beim Kunden zu tun hat und habe ihr empfohlen die Glasscheibe zu putzen. Daraufhin stille und dann kam nur noch ein "OK".

mfg

dibli

Security

Wie schön man sich blamieren kann, habe ich gestern wieder erfahren müssen.

Auf dem Heimweg wollte ich noch bei einem großen Elektronik-Fachmarkt reinschauen. Kurz vorher rief mich die Bupfin auf dem Handy an. Ihr Bruder, der in Ungarn lebt, hatte ihr eine eMail geschrieben. Wir sollten uns doch bitte mal erkundigen, wie teuer in Deutschland eine Security-Karte ist.

(I) "Hä... was für ein Ding?"

(B) "Eine Security-Karte!"

(I) "Was soll das denn sein...?"

(B) "Keine Ahnung, er hat geschrieben Security-Karte."

grübel

(I) "Hm... hat er geschrieben wofür er das braucht?"

(B) Nein, nur dass er eine Security-Karte kaufen will"

(I) "Na gut, ich schau mal..."

Immer noch grübelnd ging ich in besagten Fachmarkt. Da ich nach wie vor keinen Schimmer hatte, was gemeint war, ging ich etwas zögerlich zum Verkaufspersonal. Vielleicht hatte ich ja irgendwas nicht mitbekommen, und es gibt tatsächlich eine Security-Karte?

Im Markt fand dann folgendes Gespräch statt: (gekürzt)

(I) "Guten Tag, ähm... entschuldigen Sie bitte, ich bekam da vorhin einen Anruf, ich solle mich mal erkundigen was eine Security-Karte kostet...!

(V) "Eine WAS...?"

(I) "Eine Security-Karte"

(V) "Was soll das denn sein?"

(I) "Ja, weiß ich auch nicht..." *Sachverhalt_erklär*

(V) "Also, tut mir leid, Security-Karte hab ich noch nie gehört..."

Umstehendes weiteres Verkaufspersonal schüttelt ebenfalls die Köpfe.

(I) "Nun, da werde ich noch mal genau nachfragen müssen. Vielen Dank, auf Wiedersehen!"

Zuhause zeigte mir die Bupfin dann besagte eMail. Ich kann zwar kein Wort ungarisch, aber ein Begriff stand auf englisch da: "Secure Digital Memory Card"

Als ich ihr den Unterschied von Memory Card und Security-Karte erklären wollte sagte sie: "Aber da steht doch SECURE und CARD! Das ganze Wort hab ich mir natürlich nicht gemerkt. Ich dachte das reicht so."

seufz

Datenablage- ordentlich

Vor langer Zeit war ich mal Azubi im Benutzersupport (damals, als im Support noch echte Menschen aus Fleisch und Blut gearbeitet haben) und eines Tages trug sich folgendes zu:

Supporter betritt den Raum, ich informiere ihn, dass Frau So-und-So angerufen habe: „Irgendwas stimmt mit ihrem Rechner nicht - Du sollst mal vorbei kommen, um zu gucken.“ Bestürzung und Erheiterung spiegeln sich in seiner Miene wider: „Oh, nein, nicht Frau So-und-So! Sie hat doch nicht etwa ein Problem mit ihren gesicherten Daten?“ - „Keine Ahnung - wieso?“

„Na ja, sie hat öfter mal Daten auf ihrem Rechner „verloren“ (weiß der Himmel, wie sie die gelöscht hat, ohne es zu bemerken), also habe ich sie angewiesen, wichtige Dokumente auf Diskette zu sichern.“

(Das waren auch noch die Zeiten, wo man mit Diskette gearbeitet hat.)

Ich frage vorsichtig nach: „Ja, und? Das hört sich doch so weit ganz vernünftig an? Konnte sie ihre Daten sichern?“

„Oh, gesichert hat sie - eine Menge. Und ihre Disketten ordentlich beschriftet und abgelegt. Dennoch hat sie mich eines Tages angerufen, mal wieder sei ein Dokument „einfach so verschwunden“. Ich fragte sie, ob sie denn keine Sicherung hätte, wie ich sie angewiesen habe. Doch, aber die Sicherungsdiskette funktioniere nicht. Dachte also, dass die Diskette das Zeitliche gesegnet hat. Ich also hoch gelaufen, um zu gucken, ob man die Diskette vielleicht noch wieder beleben kann. Betrete den Raum und kann es nicht fassen: Da sitzt Frau So-und-So an ihrem Schreibtisch, einen aufgeschlagenen Ordner auf den Knien und wedelt mit ihrer Diskette - sie hat alle ihre Sicherungsdisketten ordentlich gelocht und in einem Ordner abgeheftet.“

OT: Fäkalhumor

Gerade habe ich eine unserer Verkäuferinnen kurz abgelöst,

weil sie ein dringendes menschliches Bedürfnis verspürte.

Sie kam wieder und meinte zu mir: Hast du das auch gehört?

Ich: Was?

Sie: Ich sitz auf dem Klo, und plötzlich hat es viehisch gedonnert.

Aus der Umkleidekabine nebenan ist ein Scheppern zu hören.

Der Kunde dort ist vor Lachen gegen den Kleiderhaken gerannt und hat sich eine Platzwunde zugezogen.

Womit man die Leute erheitern kann ...

Verplant

Manager (M) kommt rein.

M: Hey Alex, hast du mal 5 Minuten Zeit?

Ich: Öhm, ja.

M: Oh, hab ich überhaupt noch 5 Minuten Zeit?

-- guckt auf sein Uhr --

M: Anscheinend nicht. Bis dann.

Und sowas leitet unsere Firma :-)

Überbackenes Steak

Ich besitze eine Microwelle mit eingebautem Grill.

Ich grillte mir ab und zu etwas darin und benutze sie auch zum Aufwärmen.

Vor einiger Zeit wollte ich die MW benutzen, um mir ein Steak zu grillen - ich stellte also die Microwelle auf "100% Grill" ein - schob den Teller mit dem Steak in den Garraum - legte den Spritzschutz (aus Plastik!) darüber und startete die Maschine.

Etwa 10 Minuten später fiel mir ein unangenehmer, stechender, an verbranntes Plastik erinnerender Gestank auf ... Wenige Sekunden später fing der Rauchmelder in meinem Flur an, laut zu piepen ...

Ich habe das Steak NICHT gegessen, musste mir einen neuen Spritzschutz besorgen, die MW reinigen und die Wohnung einige Stunden lang durchlüften.

Ein dünnes Kabel, bitte

Ich habe heute eine nette Unterhaltung in einem PC-Shop mitbekommen. Leider konnte ich den Ausgang des Gesprächs nicht miterleben und jetzt denke ich schon den gnazen Tag drüber nach, was die Kundin wohl haben sollte. Eventuell könnt ihr ja weiterhelfen sonst träum ich noch davon :-D

K(undin): "Ich hätte gern ein dünnes Kabel."

P(rofi) : "?! ... Ein Kabel wofür?"

K: "Ein dünneres Kabel als das was ich jetzt habe."

P: "Ja, aber für welches Gerät?"

K: "Mein Kabel ist einfach zu breit."

P: "Ein breiter Anschluß? Ein Druckerkabel?"

K: "Neinnein. Nicht zum Drucker. Das Kabel geht zur Büchse."

P: "Zur ... Büchse?"

K: "Ja. Vom Fernseher zur Büchse."

P: "Ein Kabel vom Monitor zum PC?"

K: "Neiiin. Vom Fernseher zur Büchse. Für das Internet."

P: "Ein Telefonkabel für das Modem?"

K: "Ja... für das Internet, aber meins ist zu breit."

So... und nun sitz ich hier und überlege ...

Der Verkäufer neigte übrigens weder (jedenfalls während ich die Szene verfolgen konnte) zu einem Lachkrampf noch zu einem Gewaltausbruch. Starke Nerven :-)

mmmm... irgendwas stimmt da nicht...

Zur Erklärung:

Meine kleine Story spielt in einem Mittelständischen Unternehmen, dass sich Hauptsächlich auf den Import und die Weiterverteilung von Produkten Spezialisiert hat.

Bei diesem Auftrag, einer Namenhaften Discounter Kette, handelte es sich um ein (für unsere kleine Firma) gerade zu Monströses Auftragsvolumen das nur mit der Hilfe aller Angestellten, Zeitarbeiter und diverser Dienstleister etc. erfüllt werden konnte. Zusätzlich zu der ohne hin nicht gerade kleinen Lager Fläche wurde eine 5000m² Halle angemietet.

Meine Position war die eines kleinen unbedeutenden Angestellten, der als zusätzliche Arbeitskraft an eine der Packstationstraßen gestellt wurde.

Als ich nun ebenfalls Abgestellt wurde um einen bescheidenen Beitrag zum Erhalt unseres Arbeitgebers zu erbringen staunte ich nicht schlecht, in so reibungsloser Harmonie hatte ich Angestellt aus Versand, Verkauf, Einkauf, Verwaltung, IT und so weiter noch nieee zusammenarbeiten sehen.

Sogleich kam eine der Vorarbeiterinnen aus dem versand strahlend auf mich zu.

Vorarbeiterin = Vb

Ich = I

Vb: Schön das sie auch Zeit gefunden haben unserer netten Runde beizuwohnen. (sie meinte das ernst) An Packstraße 1 ist noch ein Plätzchen für sie frei. Wir haben schon 200 Displays Fertig wenn das so gut weiter geht schaffen wir das in einem Monat.

Nach diesem freundlichen Empfang fand ich es auch gar nicht mehr so schlimm mich beteiligen zu müssen… Nun zur Beschreibung des Arbeitsauftrags den ich bekam.

Vor mir wurde ein fertig aufgebauter Display (so ein Regal aus Pappe mit 5 Fächern) hingestellt der an einer anderen Station gefertigt wurde. Hinter mir wurde eine Große Kiste mit Produkt A in der Farbe blau aufgestellt. Ich hatte nun den Auftrag 6 dieser Produkte in das oberste Fach einzuräumen.

Neben mir stand eine Dame die das selbe mit Produkt B in blau in das zweite Fach einräumte usw. Gegenüber packten andere Arbeiter an Packstraße 2 ebenfalls Displays mit Produkt A und B aber in rot. Dahinter auf Straße 3 in Gelb und auf Packstraße 4 in blau.

Im laufe der Woche kamen alle vorbei die zu wichtig waren um selbst mit Hand anzulegen und begutachteten das vorankommen der Arbeit um dann auch noch mit wohl wollenden Kommentaren die Arbeiter Moralisch zu Unterstützen (Als hätte das irgendwer hören wollen)

An sich ein ganz normaler Vorgang wie er bestimmt täglich in Unternehmen statt findet… ABER in unserem Fall stimmte etwas nicht. Als ich im laufe der Woche Abends mit einem der Vorstandsmitglieder Essen wahr (kam häufiger vor) und dieser mir voller Freude und leicht von Stolz geprägter Brust folgendes Mitteilte:

Wissen sie Herr P. so einen wichtigen Auftrag hatten wir schon lange nicht mehr. Die Bewältigung wird zeigen das unsere Firma einfach mehr kann. Stellen sie sich vor wie in jeder der Filialen *des Kunden* einer unserer Displays steht…

Nach kurzem Nachfragen bekam ich einen Lachkrampf obwohl ich auch hätte heulen können ;-)

Na ist es euch Aufgefallen oder eher in der Wort fülle untergegangen? Richtig er sagte in jede Filiale des Kunden EINEN Display. Die wir schön hübsch Sortenrein gepackt hatten… Tja das Umpacken dauerte länger als das packen… Die Kosten waren immens der Verantwortliche Betriebsleiter musste gehen... obwohl eigentlich alle außer mir und ein paar der anderen Hilfskräften wussten das für jede Filiale nur EIN Display vorgesehen war aber das wurde wie üblich ignoriert.

Vielen Dank fürs Lesen hoffe es war nicht vielll zu lang.

Webdesign mal anders

Es begab sich zu der zeit als DSL gerade im Steuerimperium eingeführt wurde.

Ein Bekannter von mir hatte ein Internetcafe aufgebaut und betrieb nebenbei ein wenig Webdesign.

Wie üblich trudle ich ins Cafe ein als oben genannter Bekannter mich direkt anlächelte und mich zu sich zitierte.

Er trug heute diesen Super geilen Blauen Kaschmir Pullover, ihr kennt die Dinger bestimmt.

Nun ja, Auf seinem Bildschirm wurde eine Website Dargestellt Die sehr Grafik intensiv ausschaute. Sah ja nicht unbedingt schlecht aus aber

auch nicht wirklich hübsch. Der Eigentliche Text Kamm mir was komisch vor, so als ob es eine Grafik wäre.

Aber dann hab ich doch mal Nachgefragt, ob das wirklich ALLES Grafiken sind und es stellte sich herraus das nicht nur jeder Text als Grafik hinterlegt war.

Nein es waren auch noch, NUR BMPs. Da meine Kinlucke relativ schwer wurde, viel mir im Augenwinkel ein kleiner CD Stapel auf.

Es waren Rohlinge und auf der obersten stand ungefähr folgendes "Website Herr XXX cd5/6". Die letzte war er gerade auf den Rechner am ziehen.

Ich wurde leicht Stutzig. Und fragte nach "DAS DA ist aber nicht von dir!?!?!?".

GOTT SEI DANK es Kamm ein NEIN!!! (ein sehr sehr LAUTES Nein!)

Die Website hat ein Kollege von ihm bei Firma C***l (die auch bekannt ist für Grafik Programme) herstellen lassen, für Knocke 2000DM.

und meinem Bekannten gebracht mit den Worten "Lade die doch mal SCHNELL hoch ich will mir die mal ANSCHAUEN".

Ok fassen wir mal zusammen:

Zur damaligen zeit gab es SHARED Webspace mit ungefähr folgenden Daten 300MB zu 30-40 DM im Monat 2TB Traffic inclusive.

Was für ne normale Website ja ausreicht. Man war ja noch 56k Modems gewohnt und so waren Webseiten auf ca. 100-300kb getrimmt.

6CDs ca. 650MB (die waren früher kleiner!) ergibt ca. 3900MB.

Zu der zeit hat Netscape noch als Standart Browser Dominiert und um BMPs darstellen zu können fehlten Netscape die Lizensen!

Also eine IE only Website.

Jetzt noch die Traffic Kalkulation im Monat die die ganze Webseite verbraucht, wäre schon bei 100 Besuchen unbezahlbar geworden

(damals wurde mit Traffic nicht so rumgeschlamppt wie Heute 50TB/Monat lagen glaub ich bei 5000DM im Monat).

So jetzt meine Frage an euch. Wo kann man so einen Pullover heute noch kaufen?

Serverraum: Warum sind die Türen offen?

Hallo zusammen,

war nun lange Zeit stiller Mitleser, aber nun möchte ich auch mal einen Beitrag schreiben, also nicht gleich hauen.

Es begab sich zu einer Zeit, als ich Praktikum bei einem größeren Automobil-Teile-Zulieferer ein Praktikum absolvierte.

Ich ging mit einem Kolegen in den Serverraum. Wir hatten den Auftrag einen KVM Switch zu tauschen. Nachdem wir den alten ausgebaut hatten, rief ein hektischer Mitarbeiter an:"Ja Hallo, ist da die EDV Abteilung? Mein Plotter funktioniert nicht richtig, der muss sofort wieder funktionieren, ich muss heute noch 10 Zeichnungen plotten".

Im Serverraum sah es aus wie nach einem Bombeneinschlag. Okay, den den anderen Praktikanten gerufen, der schonmal in einem IT-Systemhaus gearbeitet hat, er soll das mal fertig machen. Er sollte sich ja auskennen.

Wir sitzen alle wieder oben im Büro. Da klingelt das Telefon: "SAP geht nicht mehr", dann das nächste "Ich kann mein Outlook nicht mehr öffen"

Kurz mein Outlook geschlossen, versucht wieder zu starten: stimmt geht nicht. Versucht über Remote Desktop auf den Server zu kommen, Fehlanzeige. Ping: Fehlanzeige. Moment die Server stehen alle da, wo der KVM Switch ausgetaust wurde. Den anderen Azubi gefragt: "Ne, bin ja schon seit 30 Min wieder da, hat noch alles funktionert.

Ab zum Serverraum, dort alles wild am piepen. Toll, die Tür stand weit offen. Der andere Praktikant: "Das musste bei uns immer so sein, die Server werden viel zu warm, wenn man Tür zu macht.

Zum Hintergrund: Die Serverschänke besitzen eine eigene Klimatisierung, welche abschaltet, sobald man eine Tür öffnet.

Sorry, ist doch ein wenig länger.

OT: Automatiktür

In dem Krankenhaus, in dem ich mich grad ab und zu aufhalte gibt es eine Automatiktür (so eine, die nach Druck auf einen Schalter an der Wand aufgeht), die leider schon seit ein paar Wochen kaputt ist.

D.h. sie geht manchmal nur bis zur Hälfte auf, bleibt dann hängen...geht dann mal wieder unvermutet zu *autsch*.

Seit ein paar Wochen hängt an der Tür ein Zettel mit einer Schadensmeldung-ohne dass sich was getan hätte.

Seit kurzem hängen da zwei identische Zettel...

obs davon wohl besser wird?

Drucker Quietsch

Eine soeben eingetroffene Email...

Betreff: Drucker quietsch

Text:

Der Drucker im ********** (Büro ****) quietscht. Ob der wohl etwas Öl nötig hat?? Darf ich euch bitten, gelegentlich mal vorbeizugehen?

Bei der Gelegenheit könnte man auch gleich noch die Abgaskoontrolle durcführen o.O

Wie erkläre ich es dem Kinde?

Einer unserer Gebäudereiniger (Herr G) hat einen gebrauchten Computer erworben. Irgend eine Firma verschleudert ihre alten Kisten für wenig Geld.

Problem:

"Aus keinem der bunten Löcher kommt ein Ton raus"

Frage und Antwortspiel später stellt sich raus, dass der zwar eine eingebaute Soundkarte hat, diese aber deaktiviert ist.

Aber wie aktivieren, der Mann hat keinen Plan von BIOS und Englisch.

Nett wie ich bin, habe ich dem zum Admin geschickt.

(Sieht immer lustig aus, wenn der Admin mit dem Gesicht auf dem Tisch liegt.)

Am nächsten Tag kam Herr G Freudestrahlend an, dass es funktionieren würde.

Da fragt man sich, wie der Admin das geschafft hat, ohne den rechner und die Art des BIOS gesehen zu haben.

Ganz einfach:

Nur um seine Ruhe zu haben, hat der Admin dem Herrn G eine Billigsoundkarte aus privatbeständen geschenkt und die wurde von der 9-jährigen Tochter von Herrn G eingebaut.

Zurückspulen!

Normalerweise mach ich keine Hörensagenbeiträge, aber wenn sonnst schon beinahe alles da war...

In einer Videothek schnautzte das Mädel an der Theke einen Freund von mir an, dass er gefälligst zurückspulen soll. Hätte er letztes mal nicht gemacht. Da mein Freund aber damals fast nur Laserdiscs ausgeliehen hat, wunderte er sich und fragte, wie sie denn darauf kommen würde.

Es stellte sich heraus, dass die zur Kontrolle ob zurückgespult wurde die Laserdisc in den Player geschoben hat und der die Mitte des Films startete. So eine Laserdisc hat halt eine A und eine B Seite ;)

Umziehen

Ich mache eine Fachinformatikerausbildung in einer relativ großen amerikanischen Firma (aber in D). Vor kurzem wurden große Teile dieses Unternehmens zu eigenen Firmen ausgegliedert. An dem Standort hier hat sich natürlich viel verändert: Großraumbüros haben die Stockwerke und Gebäude des Standorts gewechselt. Soviel für den Background.

Letzte woch saß der Smith84k also also in einer neuen Abteilung (5. Tag) und hat sich eingerichtet: In den Signaturen der mails den neuen Sitzplatz (anhand von nummerrierten Säulen in deren Nähe man sitzt) eingetragen und auch im Intranet in der Datenbank meinen neuen Sitzplatz eingetragen ... vielleicht sucht mich mal wirklich jemand ...

Ich habe auch ein Telefon an mienem Platz. Der Nummer kann man nen Namen zuweisen, damit der Anrufer oder Angerufene schon am Display erkennt ob er die richtige Nummer gewählt hat bzw. wer gerade stört.

Das hat der Smith84k also alles geändert und seinen neuen Schreibtisch eingerichtet.

Das war die Vorgeschichte.

Freitag Nachmittag gegen 15:00 Ortszeit.

Das Telefon klingelt und Smith84k nimmt ab.

"Hier Smith84k". "Ja, guten Tag, kann ich den Smith84k sprechen?". "ja der ist am Aperat". "ja wo sitzen Sie denn?" Smith84k: erklär Anrufer."Gut ich komm dann vorbei".

Ca. 2 Minuten später steht die Person der die Stimme vom telefon gehört an meinem Platz mit einem Klemmbrett in der Hand:"Sie haben einen Umzug beantragt"

(Anm.: Umzug bedeutet, dass Stabspersonal mit Kisten kommen und alles was einem so gehört einpacken und an den anderen Platz bringen)

Smith84k: "stammel, äh ... nein".

"Doch es wurde ein Umzug beantragt von *hier* nach *dort*" - "das kann nicht sein, sie müssen sich irren" - "so steht es hier auf mienem Zettel".

Plötzlich ging mir ein Licht auf - es war eigentlich ein ganzer Kronleuchter / Schuppen von den Augen und so - und ich konnte den Umzug stornieren und habe nur ein wenig Zeit dieses Mitarbeiters vergeudet.

was war passiert:

Im Intranet unserer Firma gibt es ein Tool mit dem man Laptops bestellt, den Displaynamen eines Telefons ändert oder eben auch Umzüge beantragt usw usf - kurz gesagt ein richtiges Multitool.

Anstatt den Displaynamen meines Telefons zu ändern habe einen Umzug beantragt ... und ich hab mich schon gewundert, warum der alte Sitzplatz ein Pflichtfeld zur Änderung des Displaynamens ist.

Zudem saß ich davor in der Nähe meiner Managerin (Ausbilderin). da ich eben in dieses Pflichtfeld was eintragen wollte und nicht mehr genau meine Säule wusste an der ich saß, gab ich einfach die Säule meiner Ausbilderin an, damit endlich der Displayname geändert wird ... ich hätte also beinahe meine Ausbilderin "strafversetzt".

ich habe es ihr dann auch gebeichtet - sie fand es sehr lustig und ich konnte dann doch trotz der anfänglichen peinlichen Scham auch mitlachen.

Sie hat sich dann doch auch gewundert, dass ich als Azubi einfach so die rechte hab nen Umzug zu arrangieren und sie diesen Auftrag als meine managerin nicht bestätigen muss, sondern nur eine Benachrichtigung bekommt (Die hat sie sogar gelesen, sich aber nichts dabei gedacht, bzw nachgefragt oder wiedersprochen).

Wo ist der Dau:

Ich, also als FIT-Azubi im jetzt 3. Lehrjahr, war zu blöd richtig englisch zu lesen und ein tool zu bedienen. Hier bewahrheitet sich das Sprichwort: "A fool with a tool is still a fool"

DAV(erweigerer)

Wieder vor vielen Jahren.

Ein Kommilitone ist extra nach Berlin gezogen, um nicht zum Bund zu müssen. So war das damals.

Er hatte sich natürlich zu spät dazu entschlossen (musste man machen, bevor man 16 wurde, das ging natürlich nicht), und hatte über ein Jahr lang Scherereien mit der Bundeswehr. Anwalt, Schriftwechsel ohne Ende, dann war es geschafft und die Bundeswehr willigte ein, ihn zumindest ein paar Jahre in Ruhe zu lassen.

Es gingen keine zwei Monate ins Land, da lernte er bei einem Heimatbesuch eine Frau kennen, verliebte sich spontan, und zog völlig hormongesteuert wieder in seine Heimatstadt.

Wo ihn die Bundeswehr nach wenigen Tagen schon mit offenen Armen empfing (er hatte sich wahrscheinlich beim Einwohnermeldeamt umgemeldet) und ihn auf der Stelle einzog.

Anmeldung für Chatten

Statt hier viel zu erzählen möchte ich Euch einfach (fast) ungekürzt das E-Mail des Users reinstellen - lest es und lacht Euch bitte keinen Ast ;o)

ANMELDEN FÜR CHATEN

ICH BIN EINMAL HINEINGEGANGEN UND HABE GESEHEN DAS

MAN AUCH EIN INFO SEHEN WUIE VIELE MINUTEN,WER DAS

IST,und SO WEITER NUR ICH WEIS NICHT OB DAS WAS KOSTET

WENN MAN IM INTERNET IST BEIM ***** BITTE SCHREIBEN SIE

MIR SOFORT ZURÜCK BITTE WIE ICH MICH FÜR SO WAS SICH

ANMELDEN KANN DAS WEIS ICH LEIDER NICHT DANKE HELMUT

Tja - Ihr seht, unsere User sind immer für einen Lacher gut...

Rechenkaiser

Moin,

Nicht wirklich DAUig und erster Beitrag also bitte nicht hauen....

Die Geschichte ist mir vor ein paar Tagen passiert als ich bei nem Verwandten von mir im Garten geholfen habe.

Verwandter zu mir: "Hier haste 100 €, für 60 € kaufst du Bier, für 40 € Fleisch und für 10 € holste noch n paar Chips das Restgeld kannste behalten...."

Nachdem ich ihm seine Glanzleistung 3mal vorgerechnet habe, hat er mir noch schnell 20 € gegeben und ich konnte losfahren....

Internet gelöscht

User räumt den vorkonfigurierten Desktop seines neuen PCs auf - und löscht kurzerhand alles, was er nicht direkt identifizieren kann.

Darunter fällt auch die Verknüpfung für die Internet-Einwahl.

Was folgt, ist ein verzweifelter Anruf bei der Hotline - weil den Anweisungen zur Einwahl ins Internet ohne diese Verknüpfung nicht direkt entsprochen werden kann:

Kunde (völlig frustriert): "Ich habe das Internet gelöscht!" *schluchz*

Hotline-Mitarbeiter (geistesgegenwärtig): "Ach Sie waren das..."

Tolle Lehrer

Wir hatten in der Schule einen Informatik Prof. der eigentlich für nichts zu gebrauchen war. Und ihm wurden so auch öfters Streiche gespielt.

Als wir eines Tages einen Saal mit neuen Computern bekamen, war bei einigen das Bios nicht rihtig konfiguriert und die Rechner meinten nach kurzer Zeit, dass die Temperatur zu hoch sei, und begannen zu piepsen.

Da hat sich der Admin einen kleinen Scherz erlaubt, indem er im Raum einen Zettel hinterliess mit der Aufschrift "Wenn Computer zu piepsen beginnen, bitte sofort ausschalten, es besteht Explosionsgefahr!"

Als nun der besagte Lehrer eine Unterrichtsstunde hatte, bgannen die Rechner zu piepsen und wie zu erwarten, liess er alle rechner wieder ausschalten und rief den Admin an.

Ich hab mich halb tot gelacht, als der Admin mir das erzählte

OT: Kaugummiautomaten zu bedienen ist schwer... mit Geld umzugehen auch...

Ich weiß nicht warum, aber heute musse ich wieder dran denken...

Es begab sich einst, als ich noch klein und dumm war und Computer nur aus dem Fehrnsehen kannte, also irgendwann mal in den späten Neunzigern, dass ein paar meiner Freunde und ich uns an so einem Kaugimmiautomaten uns Kaugummis erweben wollten.

War einer dieser Konstruktionen, wo man eine 10-Pfennigmünze in den Schlitz legte und wenn man dann den Drehgriff drehte, kammen unten zwei Gügelchen raus - oder mehr, wenn man Glück hatte.

Also haben wir uns mit, zusammengezählt, etwa 2 Dmark in 10 Pfennigstücken bewaffnet, zum Automaten begeben. Doch Kaugummis erwerben war erst mal nicht, denn ein flacher, runder, silbener Gegenstand blockierte den Münzeinwurf.

Rausziehen ging nicht, der Gegenstand saß zu tief. Aber wir wollten doch unbedingt an die Kaugummis(erwähnte ich schon, dass wir klein und dumm waren? :P), also wurde am Drehgriff gerüttelt, versucht die den Gegenstand raus zu ziehen.

Es wurde auch versucht, den Gegenstand raus zu ziehen, während am Drehgriff gerüttelt wurde, doch es brachte alles nichts.

Unsere Bemühungen wurden schließlich von einem älteren Herren, an dessen Haus der Automat angebracht war, unterbrochen, der sich ob der Lärmbelästigung beschwerte.

Wir erklärtem ihn, dass da jemand irgend eine Münze oder so eingeworfen hat und dass der Automat deswegen nicht mehr funktionieren würde.

Der freundliche Herr besach sich den Automaten, murmelte etwas wie "Na, wer macht den so was?" und verschwand in seinem Haus, um kurz darauf wieder mit einem Schraubendreher zu erscheinen. Mit diesem Werkzeug hat er freundlicherweise den Gegenstang gewaltsam von dem Automaten getrennt, besah sich das Objekt und teilte mit: "Nee, des ist doch gar kein Geld. Wer macht den sowas?" und lies das Teil achtlos auf den Bürgersteig fallen.

Wir bedankten uns, und meine Freunde machten sich sofort daran, den Automaten ordnungsgemäß in Anspruch zu nehmen. Hier wäre die Geschichte zu Ende und auf daujones fehl am Platz...

Aber mich hat die Neugierde gepackt, also hebte ich den ramponierten Gegenstand auf, den den Automaten blockiert hatte und nun die gerechte Strafe in Form von etwa 15 Kerben erdulten musste, um ihn mir genauer anzusehen. Und da bin ich fast umgefallen.

Es handelte sich dabei doch um Geld.

Um genau zu sein, waren es 10 Pfennig.

Um noch genauer zu sein, war es eine 10-Reichspfennig-Münze, geprägt 1943.

Auch eine Möglichkeit, historische Gegenstände los zu werden...

P.S.: Kennbuchstaben habe ich damals nicht beachtet, hab trotzdem google gefragt, und die Antwort ist: 1943 J hat einen Marktwert von 23,70 bis 35,60 Euro. AAAaaarrrggghh

P.P.S.: Rechtschreibfehler in deisem Text unterliegen der GPL, ihr dürft diese also weiter verwenden und/oder beliebig verändern :P

Überlebenskünstler: Computer

Hallo,

ich war bei meinem Freund und seine Eltern hatten mich gebeten den alten Familien-Rechner, den sie von den Großeltern hatten mal zu öffnen und nachzuschauen, ob man damit den Rechner vom Bruder aufwerten konnte.... Der alte Familien-Rechner war einer der ersten 133 MHz, 16 MB Ram (weiß net mehr genau) und so weiter... Als ich das Ding geöffnet hatte, dachte ich das Ding steht gleich auf und geht raus... Das Ding war voller Nikotinstaub und ich dachte schon das Teil lebt!!! Ich hab erstmal nur dat Gehäuse geöffnet und sah schon 1-2 cm STaub auf der Mutter Platine... OK, rechner war alt, Großeltern haben geraucht (oder rauchen immer noch ;-)).

Hab das Ding weiter auseinandergenommen.... Festplatten raus: *pust* (FEHLER !!!). Das Zimmer war plötzlich voller Staub und man konnte grade noch das Fenster öffnen, bevor man erstickte... Dann ging es weiter, nachdem wir vergebens nach Gas-Masken gesucht haben... Front-Blende (ALAAAAAAAAAAAAAAAAARM!!!) Neues Leben entdeckt!!! Ich hab zuerst gedacht, das Zeug wär Dichtungsmaterial ;-)... Hatte kein Bock mehr und bin mit schwerem Gerät aufgefahren: Lappen, Staubsauger, Handsauger.... Halbe Stunde und Tonnen von Staub später...

ERKENNTNIS:

Das Ding war mit dem P2 400 MHz des Bruders net kompatibel... Alles wieder zusammengeschraubt und Luftdicht verpackt und Quarantäne-Aufkleber druff... Alles ich nach oben ging, hatte ich irgendwie das Gefühl ne Zigarette zu brauchen, da ich die ganze Zeit den Nikotinstaub eingeatmet hatte :-(...

Nächstes Mal nehm ich Sauerstoffflasche und Gas-Maske mit...

Fazit:

An alle Raucher:

Jeden Monat Computer säubern

An die Computer-Industrie:

-Staubfilter an die Lüftungsschlitze

-Alte Sachen halten besser :-)

Idiotensicher

Ein Schwank aus der Zeit vor meinem Studium (Ferienjob), wird leider ein wenig lang.

Wer kennt noch den Sketch mit Didi Hallervorden in der ein Mann in ein Photogeschäft geht und nach einer idiotensicheren Kamera fragt? So wie der Verkäufer am Ende des Sketches kam ich mir letztens vor.

Folgende Aufgabe: Aus einer furchtbar verhedderten Access-Datenbank auf die der "Entwickler" (== Chef => IT-"Vollprofi") mächtig stolz war/ist/sein wird, galt es einige Daten in Form eines übersichtlichen Berichts herauszupfriemeln. Nach 2 Tagen herumprobierens, das alles im Original-Access-MDB hinzubekommen, hab ich die Notbremse gezogen, d.h. Alles in Textdateien exportiert, in eine PostgreSQL Datenbank importiert und dann darin erst mal ein wenig aufgeräumt, um schließlich mit einem kleinen Python-Skript den Bericht als HTML zu exportieren.

XML+XSLT schied aus, da der alte Internet Exploder 4 (laut DB-"Entwickler" der beste Browser überhaupt) damit nicht klar kommt.

Soweit, so gut. Der Tag der Besprechung steht an. Zwar sind die Zahlen in dem Bericht, so wie vorgesehen nicht als Quelle für ein Diagramm zu gebrauchen, aber es muss unbedingt ein Diagramm rein. Der "IT-Vollprofi" muss ja zeigen was er(? hab nicht ich die Daten herausgepfiremelt?) kann.

Der Bericht lag in Form von Tabellen vor. Pro Jahr für jedes Gebinde eine Tabelle, Monate nach rechts (Abszisse), Produkte nach unten (Ordinate), in den Zellen die Verkaufszahlen, am rechten Rand noch die Summe der Verkäufe des Produkts im ganzen Jahr, nach unten dementsprechend die Verkaufszahlen eines Gebindes im jeweiligen Monat und ganz rechts unten demnach die Summe der Verkäufe in gegebenem Gebinde im entsprechenden Jahr. Keine Ahnung, was für ein Diagramm der Chef da im Sinn hatte, das Schema hab ich mir nicht ausgedacht, das war die Vorgabe. Der König befiehlt, der Lakai dient.

Auf alles war ich vorbereitet, nur nicht auf das was ich nun betrachten durfte: Chef startet Excel, Datei->Öffnen->"Alle Dateien anzeigen"->${die von meinem Skript generierte HTML-Datei}->OK. Alles hätte ich erwartet - 'ne Fehlermeldung von Excel, Windows stürtzt ab, der Computer entwickelt ein eigenes Bewustsein und jagt den Chef die Straße runter - aber nicht das Excel die HTML-Datei sauber in mehrere Tabellen aufteilt, das Arbeitsblatt richtig benennt und sogar die Datentypen richtig setzt. Ich hab mich nur noch umgedreht und habe ohne Kommentar das Zimmer verlassen.

--

Jetzt noch schnell der Sketch:

Ein Mann kommt in ein Photogeschäft und verlangt eine idiotensichere Kamera. Der Verkäufer gibt ihm ein Teil, das nur einen Auslöser hat. Der Mann wirft das Teil mit voller Wucht auf den Boden, und die Kamera zerspringt natürlich in ihre Einzelteile: "Von wegen Idiotensicher!!!" sagt der Mann. Daraufhin huscht ein Lächeln uber das Gesicht des Verkaufers, er habe da noch was auf Lager, geht kurz aus dem Laden auf die Baustelle hinterm Haus und bringt von dort einen Ziegelstein mit, gibt diesen dem Mann. Der Ziegel besteht den Idiotentest (wird mit voller Wucht auf den Boden geworfen, geht aber nicht kaputt). Der Mann hält den Ziegelstein vor's Gesicht, zielt auf den Verkäufer und drückt auf einen imaginären Auslöser, worauf aus dem Ziegelstein ein Polaroid-Photo herauskommt. "Das isses!!!" dankt der Mann und verlässt glücklich und zufrieden das Geschäft.

OT: Legastheniebluesquickie

In comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen findet sich auch des öfteren eine schwankende Anzahl von Praktikanten, für die wir normalerweise sehr dankbar sind.

Nur, manchmal.. also, machmal, da fühlt man sich nur sehr alt und müde und wünscht sich eine abdruckfreie neue Tischplatte..

Praxisbeispiel von heute:

Ein sehr netter, handwerklich auch guter Praktikant will einen flotten Spruch auf sein Shirt.

Er beginnt Zahlenfan zuzutexten, mit den Worten "dass damit so" und unbestimmten Gesten gleich am Anfang.

Zahlenfan befiehlt ihm, den Satz aufzuschreiben und damit zu mir zu tappern.

Er schreibt und grübelt, bessert nach, kommt angetigert und legt mir seinen Zettel vor.

Darauf steht:

"MELKE DEM KUH! Ich wieder Milch"

Ich betrachte mir den Satz etwas länger.

Ich sehe unseren Praktikanten an.

Ich lege ihm den Zettel wieder vor.

Er guckt drauf, überlegt und sagt:

"Nach "Milch" fehlt ein "!"."

Ich lese ihm den Satz laut vor.

Er guckt, wird rot und korrigiert, zuvor natürlich der ultimative Entschuldigungssatz:

"Ich hab eine attestierte Lese- und Schreibschwäche!"

Ach, als Legastheniker darf man jetzt auch den halben Text weglassen???

Das war sein witziger Spruch:

"MELKT DIE KÜHE! Ich will morgens wieder frische Milch!"

bitterlichwein

OT: Gewehr vergessen

Nachdem einige Geschichten von der Bundeswehr gutes echo gefunden haben, will ich auch eine zum besten geben. Sie ist mir nur erzählt worden und da ich noch nicht (in 1 monat erst) beim BUND bin mögt ihr mir bitte evtl. Fehler verzeiehen.

Bei einer NATO-geländeübung (3500 Mann aus aalen erdenklichen Ländern) meldet sich Gefreiter XYZ ab zum Sch**** ..... Klappspaten frei.

Will losrennen und Stuffz schreit "G XYZ! Sie haben ihr G3 (älteres Gewehr der Bundeswehr) vergessen!"

Gefreiter kommt zurück unmd holt das G3.

Paar Minuten später kommt Gefreiter XYZ ... aber ohne G3!

Stuffz: "Gefreiter XYZ! Wo ist ihr G3?!?"

"Das.... hab ich am Baum stehen lassen....."

Stuffz:" Und an welchem?!?"

"Kein ahnung..."

Danach war erstmal für die 3500 Mann Gewehr suchen angesagt.

Kann mir vorstellen dass das n paar Kisten Bier für den Gefreiten XYZ gekostet hat.

In diesem Sinne ----- Klappspaten Frei!!

PC ausgeworfen

Ich hatte im Kundenbereich 2 PC kurz vor Geschäftsbeginn neuzuinstallieren.

Mit dem Ersten war ich schon fertig und wollte mit dem Zweiten erst beginnen, wenn die Userin des Ersten sich erfolgreich angemeldet hatte.

Diese kam nun kurz nach Geschäftsbeginn, und ich sagte ihr sie möge sich mal schnell anmelden, damit der Kundenbetrieb nun alleinig mit ihrem PC weiterlaufen könnte und ich dann den Zweiten PC machen könne.

Ich hatte ihren PC schon soweit hochgefahren, daß sie sich nur noch anmelden brauchte.

Nun kam sie voller Elan an ihren Platz und sagte : "Du, ich hab da nur ein schwarzes Bild"

Ich schaute mir kurz mal den Platz an, und sah ihren Rucksack vor dem PC liegen.

Er drückte voll gegen den Ein/Aus-Taster.....

Da hatte die Gute wohl voll ihren PC ausgeworfen...

Einparkkünstler

Die letzte Geschichte brachte mich auf etwas, das ich schon länger hier erzählen wollte.

Letztens parkte hier ein Auto halb auf dem Bürgersteig. Es war eine tiefergelegte Oldtimer-Rennschüssel, silberfarben und mit allerlei aerodynamischen Formen und Ausbuchtungen an der Karosserie. Darin saß ein Mann, der absolute Ähnlichkeit mit Jack Nicholson in "Besser geht's nicht" hatte. Die ganze Karre hatte offenbar nur einen Zweck: damit der Casanova hinter dem Lenker mit einer Ladung blauer Pillen im Handschuhfach vielleicht mal wieder etwas besseres als eine Bordsteinschwalbe aufgerissen kriegt.

Tja, der Eindruck war auch fast perfekt. Für einen Moment. Doch dann ereilte ihn offenbar ein Hirnfurz mit fatalen Folgen.

Wie gesagt war der Wagen tiefergelegt. Und wie gesagt parkte er halb auf dem Bürgersteig. Nämlich an einer Stelle, an der der Bordstein abgesenkt war. Und jener spontane Einfall bewegte ihn dazu, ohne Notwendigkeit den Motor anzulassen und das Auto lieber ein paar Meter weiter vorne zu parken. An einer Stelle mit normal hoher Bordsteinkante.

Ich dachte noch: Der weiß sicher, dass dort vorne der seichte Teil der Straße aufhört und die wilden Fahrgewässer beginnen. Ich hatte es noch nicht zuende gedacht, da setzte der Wagen schon mit einem lauten KRIIIIIIETSCH auf dem Bordstein auf.

Das dumme Gesicht des Fahrers: unbezahlbar.

Zu doof zum Einschalten

So, ich will dann auch mal... Der DAU war ich. Ich gebs zu. Schande über mich, Asche auf mein Haupt! Ich könnte mich selber das Klo runterspülen ;-)

Wir hatten da einen etwas betagten Server, der irgendwann nicht mehr ging. Das Netzteil hatte das Zeitliche gesegnet.

Nun hatte dieses Netzteil die schöne Angewohnheit den Rechner gleich zu starten, sobald der Schalter am Netzteil (nicht der am Gehäuse!) betätigt wurde.

So weit so gut, neues Netzteil besorgt, eingebaut, Server wieder ins Rack gehängt. Schalter am Netzteil betätigt - geht nicht :-(

Server wieder ausgebaut, alle Stromanschlüsse kontrolliert. Passen.

Rechner wieder ans Stromkabel gehängt -diesmal ohne Rackeinbau-, eingeschaltet - geht nicht :-(!*#$!% !!!

Eine Viertelstunde später...

Server hängt im Rack und läuft. Was war?

Ich Spezialist hatte den Server immer nur am Netzteil selbst eingeschalten - beim Alten hat das ja auch funktioniert. Den Taster am Gehäuse hatte ich nicht probiert.

Ein einfaches betätigen desselben brachte ein angenehmes Laufgeräusch und eine angenehme Spannung für die schlafenden Bauteile...

blamablerweise...

Vor einem Jahr sollte ich einem Handwerksbetrieb

diverse Dinge ins Lot bringen, sprich lokales

Netz zw. 2 PC + 1 Notebook, Inetzugang über Modem,

Viren, Security usw.

Abschliessend wollte der Meister auch noch seine

Branchensoftware (einfache DB) abwechselnd auf

dem Notebook und dem Firmen-PC benutzen, wie er es

offenbar gewohnt war. (?!?)

Nach kurzer Sichtung der SW: alte VisualBasic 3.0-Applikation, weder multiuser- noch netzwerktauglich. Ich erkläre ihm, daß das nicht vorgesehen ist. Man könnte zwar schon die einzelnen

Dateien (.DBF, Index usw.) hin- und herkopieren,

aber 1.) was, wenn da einmal was unbemerkt abbricht ? und 2.) wenn er + Sekretärin gleichzeitig Änderungen vornehmen - wie abgleichen ???

Als er es endlich verstanden zu haben schien, und auch von einer neuen SW sprach, die er probieren wolle, beliess ich es für den Tag.

2 Tage später höre ich von gemeinsamen Bekannten + Vermittler ungefähr folgendes Zitat:

... soweit alles in Ordnung, ...

aber - blamablerweise - diese SW hätte ich ihm nicht auf das Notebook übertragen können, was

sein (Handwerks-)Mitarbeiter danach in 5 Minuten

hingekriegt hätte.....

Anm: besagter Mitarbeiter war zwar begeisterter

Ego-Shooter, aber Begriffe wie Replikation, Locking, Mutual-Exclusion usw. hatte er noch nie

gehört...

PS: Antwort des Bekannten an den Meister:

"Mit Sommerreifen kann man natürlich auch im

Winter fahren, aber wie lange das gut geht ist

die Frage !!!!"

Bruder meiner Freundin

Folgende Story hat mir meine Freundin neulich erzählt:

Ihr Bruder hat sich auf dem heimischen DVD-Player einen Film zu Gemüte geführt. Ich weiß nicht welchen, aber als nach dem tollen Film der Abspann über den Bildschirm flimmert, greift der Kerl nach der Fernbedienung (soweit normal) und "spult" den kompletten Film zurück!

Vielleicht war der "Streifen" ja aus der Videothek!?

P.S.: Eigentlich ist meine Freundin schon selbst einen Eintrag wert, aber hier sei kurz erwähnt:

Wir mussten ihr einen neuen Rechner kaufen (der P90 war hinüber). Und als sie am nächsten Tag gefragt wird, "was denn für einen", antwortet sie doch tatsächlich mit: "Windows XP."

Zum Glück war das ein Telefongespräch, da ist keinem mein Gesicht aufgefallen.)

Wer lesen kann...

Hi! Jetzt will ich nach wochenlangem Nur-Lesen doch auch mal was beisteuern.

Ich durfte mal eine Anwendung entwickeln, in der Kundenspezifische Dokumente erstellt und dann als Word-Dokument ausgegeben werden. Unteranderem gab es eine Eingabemaske, wo verschiedene Kudendaten einzutragen sind.

Damals war ich selbst noch bissl DAUig und habe unter anderem den Kundennamen in den Dateinamen eingebaut um das Dokument unter nem sinnvollen namen zu speichern. Natürlich gab es dann auch neben dem Eingabefeld einen hinweis, welche Sonderzeichen (:, ?, * ...) man nicht im Kundennamen verwenden darf, da das Speichern ja sonst nicht klappt.

Eines Tages ruft ein User an und meint "Ich bekomm in dem Sch**** Programm hier immer nen Fehler, woran das denn liege, alles sch****...

Ich also versucht rauszufinden woran es liegen könnte, alles durchgecheckt, die gleichen Daten eingegeben wie der DAU... nix. nach 2-wöchigem Hin-und-Her-Telefonieren war der nette Mensch hier und knallt mir seinen Schlepptop hin: Da haben sie den Sch***, wenn ich ihn nachher abhole muss es gehen !

Ich also rumgetüftelt, alles ok. Nachher kam er wieder, und ich hab mich nebendrangesetzt und ihn mal machen lassen.. Und was macht er, der DAU ? Richtig... gibt den Kundennamen ein.. "Firma Sowieso: Abteilung blaaaah"

nachhintenumfall

Nachher hab ich sofort ne Überprüfung eingabeut auf Sonderzeichen... Zugegeben, hätte ich gleich tun sollen, aber es stand dick und fett neben dem Eingabefeld, dass man keine : verwenden darf. Und der gibt es bestimmt 12-15 mal so ein...

Supporter Teil X

Zum keine Ahnung wievielten Male rege ich mich telefonsupporter auf
Grußanallesuppsdiedaujoneslesen

Mein Provider ist die hübsche Brünette Dame, zuhause habe ich ein Wlan für das Laptop (Vista) und 2 XP-Desktop PC per Kabel am Router.

Am vergangenen Sonntag habe ich die Welt von Azeroth kurz verlassen, um mit Schatzi eine DVD zu gucken. In der Mitte des Films wollte ich kurz mein Browsergame checken und wunderte mich, das ich vom laptop nicht reinkam, aber dachte, dass nur das das Wlan sich mal wieder verabschiedet hat und verschob das Forschungspunkte kaufen auf 1 Stunde später.

Film zu ende, Internet gab nicht wirklich gute bilder von sich (Glaube Fehler 404). Nuja, man is ja flexibel. Festrechner angeworfen, selbes Problem. Also ab auf die Fritzbox und nach Fehlern geguckt. Die gab mir dann die Meldung PPPoE Fehler (größtenteils komm ich klar, aber das überstieg dann meine Fähigkeiten).

Da dachte ich dann ich ruf die Hotline an (ca. 18:00 Uhr). Nummer rausfinden ohne Internet ist übrigens immer wieder spannend.

CCA: A*i*e Kundenbetreung blabla

S82: Guten Tag, mein name ist, darf ich Ihnen erstmal meine Kundennummer geben.

CCA: ja, ich such sie mal usw. was darf ich für sie tun

S82: Also, seit ca. 17:00 Komm ich nicht mehr ins Inet und ich krieg auf dem Router ne Fehlermeldung mit PPPoe, da dachte ich, ich frag mal nach Störungen usw.

CCA: Ja, Welches Betriebsystem nutzen Sie denn?

S82:(aha) XP

CCA: Okay, und sie nutzen unser Modem

S82: Nein, ich habe meine Fritzbox als Router angeschlossen

CCA: Also nutzen Sie unser Wlan-Modem

S82: (siehe oben)

CCA: Ja, also das geht ja nicht, Sie müssen schon unser Modem nutzen, sonst kann ich keine Fehlermeldung aufnehmen.

S82:?? Ich glaub die Fehlermeldung hätt ich auch mit ihrem Modem, aber ejal. Ihr Modem hab ich grad nicht da (es fand sich im keller), was machen wir nun

CCA: Ich stell Sie mal an die Technik weiter

S82: Super (idee)

Netterweise war der CCA2 schon informiert (über meine fehlermeldung) und hatte auch meine Kundendaten schon vorliegen

CCA2: Also, zuerst schließen sie bitte mal unser Modem an

S82: Jo, das wird mal schwer, weil 1) Dose im Flur 2) Rechner im Wohnzimmer (10 meter) (Ausrede von mir) 3) keine ahnung wo das modem ist.

CCA2: Tja dann kann ich Ihnen leider nicht helfen.

S82:Ähm... Sie wissen doch die Fehlermeldung, gibt Ihnen die keine Infos darüber woran das liegen kann? Ich tipp irgendwie auf falsche Zugangsdaten.

CCA2: ja, das ist gut möglich, geben Sie die doch mal neu ein, sonst kann ich Ihnen leider auch nicht helfen. Ich meß aber gerne mal die Leitung durch - Nein ist alles Synchron

S82: Das sagt mein Router auch, nuja danke erstmal, ich probier mal rum

Dazu muß man wissen, das ich keine Zugangsdaten von dem Anbieter habe, weil der auch mein Festnetz stellt. Viel einzugeben war da also nicht. Jedenfalls probierte ich erfolglos rum, zwang den besten kumpel zur telefonischen Googlesuche um eine Lösung zu finden (einer hatte 2006 schon das gleiche problem). Jedenfalls half das nicht weiter.

Anruf Nr. 2 ca. 19 Uhr

CCA3: Blablabla

S82: Kundendaten Problemschilder usw

CCA3:Ja, also da kann ich Ihnen leider gar nicht helfen, solange sie nicht unser Modem verwenden

S82: Ja super, das is keine ahnung wo, IRGENDEINE Idee?

CCA3: Nun ja, Sie könnten den Router auf Werkseinstellungen setzen, ich hab auch ne Fritzbox und das hilft mir manchmal. Vielleicht hat er sich einfach vergnuddelt (o.ä.). Ich schau mal ob die Kollegen schon die Leitung gemessen haben, ja haben die, ich meß nochmal - alles synchron...

Ich war zwar nicht verzweifelt, aber die Lösung war nicht so dramatisch, außer das die neue Firmware und die Wlan einstellungen weg sind, konnte ja nicht viel schief gehen. Also den Rat des Netten Herrn befolgt und ausgeführt. Ergebnis = Nix

Zumindest nichts positives.

Daraufhin habe ich tatsächlich das Modem gefunden (keller!), angeschlossen (Kabel lagen ja schon) und getestet. Natürlich ging - Nix.

Allerdings rechnete ich mit einem Fehler in meiner Konfiguration. Hab halt 6 Jahre kein Modem mehr angefaßt.

Also Anruf nr. 3 bei der Hotline - Diese Dame war übrigens sogar sehr unfreundlich 20 Uhr

CCA4: Wie üblich

S82: Wie üblich

S82: Ich würde gerne wissen, wie ich das modem konfiguriere

CCA4: Ja, also das die Störung noch da ist seh ich ja

S82: ??? Wie bitte? Ihre Kollegen haben die Leitung durchgemessen, da war nix

CCA4: Tja, also ich hab hier bei Ihnen seit 16:30 Uhr eine Störung gemeldet. Da kann auch nichts gehen

S82: (Wie Störung?) Ihre Kollegen sagten da wär nichts. Und leitungmessen ging auch?

CCA4: Also ich kann ja nichts dafür was DIE gemacht haben

S82: Haben Sie vielleicht eine Möglichkeit die mal zu fragen?

CCA4: Glauben Sie ich renn hier rum und such irgendjemanden

(Da wurde Sie dann pampig, bei EonHanse damals konnten wir uns alle gegenseitig mailen, wurde zwar überwiegend privat genutzt, aber in ausnahmefällen auch dienstlich)

Rest erspar ich euch.

Fazit: 20 Minuten warteschleife, Gespräche mit 4 Mitarbeitern, 1 Stunde mit Kumpel in Leipzig, Router neu Konfigurieren, modem suchen und installieren usw. nur weil der erste Agent mir nicht sagen konnte das eine Störung vorliegt.

Da fällt mir NICHTS mehr zu ein.

DA(T)iefleger

Auch mal ein Betrag von mir.

Vor einiger Zeit wurde in der Kleinstadt die Hauptstrasse erneuert. Die eine Strassenhälfte wurde die Oberste schicht abegefräst und zur Einbahnstrasse, während die andere bereits neu planiert wird. Nur die Stellen, wo die Gulli-Deckeln sind, sind verschont worden. Dadurch entsteht ein höhenunterschied zwischen gulli-deckel (und das bisschen Asphalt drumrum) und dem abgefrästen stellen von ca. 15 cm.

Nun zum eigentlichen DAU:

Jeder vernünftig begabter mensch würde die Buckeln mit schrittgeschwindigkeit drüber fahren, nur eben nicht dieser DAU.zur Tatzeit stand ich auf der Tankstelle, der eben an dieser Strasse anliegt.

Nun durfte ich folgende Szene beobachten, da fährt tatsächlich der DAU mit einem Tiefergelegten Golf, der so tiefliegt, dass nicht mal ein Zigarettenschachtel drunterpasst, sagte ich fahren?? Nein, Der brettert mit 50-60 km/h über die Strasse!!! Und machte dann bei der Tankstelle halt.

Der Typ steigt aus mit der Schwärzesten Sonnenbrille, die es überhaupt gibt und grinst mich an.

Ich schau ihm ins Gesicht, Dann zum Auto und schliesslich zur Strasse, und GRINSE zurück

Was war passiert??

Dadurch, dass der DAU so schnell auf der Strasse fuhr, hat sich sein Auspuff auf der Strasse verabschiedet, sowie einige kleine Kunststoffteile.

Nach meinen freundlichen Hinweis, dass er mal auf die Strasse schauen möge wurde der DAU Kreidebleich, nachdem ihm Klar geworden ist, was passiert ist.

Ein andere Tankstellenkunde konnte diese Aktion auch beobachten und hat sich kaputtgelacht. Nach dem Bezahlen

fuhr ich weiter mit dem Gedanken, wie niedrig der IQ des Fahrers sein muss, um sowas zu schaffen.

Sorry, wieder lang geworden. Will nur 1 punkt haben.

elektronische Datenverarbeitung

Meine Gruppe sitzt zusammen an der Auswertung eines Versuchs fürs Studium. Eine Reihe Fotos sind auszuwerten. Tasks sind verteilt, Daten werden als csv weitergegeben. Mein Task: Koordinaten von Objekten auf Fotos erkennen. Ein Kollege K macht das Parameterfitting. Nach einiger Zeit läuft mein Code halbwegs, so dass ich ihm vorläufige Ergebnisse weitergebe. Ich verschwinde erstmal aufm Häuschen.

Wieder an unserem Arbeitsplatz, sehe ich dass K eifrig auf seinem Laptop tippt - und ernsthaft meine csv in Office geöffnet hat und in eine Matlab-Matrix abtippt. Ich brauch erstmal ein Bier. Dringend.

Ein DAU macht weiter

Hi,

die einen oder anderen werden sich noch an diesen Eintrag von mir erinnern:
http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5730

Wie sich später rausstellte war übrigens auch nur der RAM hin...

Also nun hat er sich selber einen neuen PC gekauft. Mit AMD 64 usw. also schon etwas besseres. Nun kam es, dass er seinen PC leiser machen wollte. Dazu hat er sich eine passive Kühlung mit 6 Heatpipes gekauft.

Diesen Kühlkörper wollte er natürlich gleich benutzen und hat mich deshalb angerufen (gestern), damit ich ihm helfe. Leider hatte ich an diesem Tag keine Zeit mehr. Also sagte ich ihm ich würde am nächsten Tag (heute) vorbeikommen und ihm helfen.

Einige Zeit später ruft er wieder an. Er fragt wie man jetzt den alten Kühlkörper herunter bekommt. Dennoch beschließe ich es ihm zu sagen. Nun folgt eine kurze Zeit der Stille, bis er mir mitteilt, dass nun auch die CPU(!) mit herausgegangen sei und am Kühler hänge. Also hab ich ihm geraten, er solle doch EIN WENIG daran ziehen. Sie ging aber nicht weg. Dann sagte ich ihm erneut, dass er es lassen soll, da ich morgen vorbeikomme.

Wieder klingelt das Telefon(heute). Der DAU ist erneut dran. Er habe es jetzt geschafft die CPU herunter zu bekommen und den Kühler draufzubauen. Wenn er jetzt den PC anschalte, dann habe er aber kein Bild. Ich sage ihm ich komme jetzt dann gleich nach dem Frühstücken bei ihm vorbei.

Wieder ruft er an. Er sagt es ginge jetzt. Was hat er gemacht?

Also es war so: Als er den Kühlkörper herausbaute zog er wahrscheinlich schräg und fest an. Dadurch ging trotz geschlossenen Hebels am Sockel die CPU mit raus. Obwohl ich ihn öfters auf dieses kleine Hebelchen hingewiesen hatte vergaß er es einfach immer wieder. So auch beim erneuten Aufbauen der Kühlung. Obwohl der Kühlkörper drauf war, steckte der CPU nicht ganz im Sockel. Wie auch immer man so etwas schaffen kann. Irgendwann muss es ihm dann aufgefallen sein. Nach dem geradebiegen einiger Pins funktioniert die CPU wieder. Nur eben noch wie lange...

Noch eine Anmerkung zum anderen PC den er zuvor geschrottet hat. Das MB etc. ging noch. Es steht bei ihm mit CPU, Graka etc. auf dem Teppichboden... Und als ich letztes mal bei ihm war hat er sich sogar gewundert, dass das MB nicht mehr anspringt...

So. Weitere Geschichten werden sicherlich folgen.

Winterschlaf

Ja, auch mein Lieblings-Bekannter hat ein Notebook. Ein ganz tolles. So toll, dass man es ohne Probleme auch weitab des Wirkungsbereichs menschlicher Zivilisation verwenden kann. Denn der Akku hält und hält und hält...

Doch auch der Größte und Beste und überhaupt allertollste Akku hat irgendwann genug und verleiht seinem dringenden Bedürfnis nach Auffrischung seiner Reserven durch ein Popup und lautstarkes Piepsen Ausdruck.

Aber leider ist weit und breit keine irgendwie geartete Quelle elektrischer Energie in Sichtweite. Also sollten flugs alle Änderungen gespeichert werden, getreu dem Motto "Besser spät als zu spät". Doch der Nutzer dieses Geräts war leider mit einem ausserordentlich hohem Vertrauen in technische Errungenschaften gesegnet. So war dieser der Meinung, man könnte doch den Ruhezustand aktivieren und sobald man wieder zurück im Dunstkreis der Zivilisation ist ohne Verzögerung weiterarbeiten.

Doch dieser Nutzer war nicht nur vertrauensselig, sondern auch neugierig. Die Meldung "Press Esc for details" die über dem Fortschrittsbalken des Ruhezustands schwebte, fand prompt die Aufmerksamkeit des Nutzers, der gerade noch in den Genuss kam, die Zeile "Press Esc to abort hibernation" zu lesen, bevor der Akku endgültig das Handtuch warf.

Den DAU müsst ihr aber jetzt aber schon selbst suchen ;o)

Netzteilfreuden

Es ward einmal vor sehr langer Zeit in einer nicht allzu nahen Galaxie,... (Wenn ihr jetzt meint es sei die Heimatgalaxie des springenden Punktes muss ich eure Annahme bejahen)...

Nach langer konstanter Macht spürte der Springende Punkt eine plötzliche Erschütterung der Macht. Die einstige Voltzahl des Toshibo-Flaggschiffgenerators hatte sich auf 0 reduziert. Doch ahnte der springende Punkt dies nicht und bot dem als Freund getarnten Vansvader auf seine Anfrage über einen schnellen Kommunikator Hilfe an.

Der getarnte Vansvader wusste dies zu nutzen und so begann eine Diskussion ob nun der alte Generator repariert werden solle oder ein neuer verwendet werden soll. Nachdem dem Springendem Punkt bekannt war, dass das Metallgehäuse des Generators verschweißt und ohne gröbere Gewalt nicht zu öffnen war (was zur Folge hätte, dass es die GS Plakette nicht mehr erhalten hätte) wurde beschlossen den um einiges größeren, schwereren und schwächeren Generator eines ausgemusterten Flaggschiffes zu recyceln.

Die erwies sich als schwieriger als zuerst Gedacht, waren die Flaggschiffe doch beide in der selben Werft gebaut worden war der Stecker noch so inkompatibel, so wurde dieser entfernt und Vansvader beschloss die beiden Drähte (für was sollte man bei einem Generator auch mehr als einen Pol benötigen) zu verdrillen und schloss dann den einzelnen Pol an die Stromversorgung des Toshibo-Flaggschiffes an, dann an den Reaktor,... alsbald wunderte er sich warum es denn funkte und bat den springenden Punkt erneut um Hilfe.

Als ihm der springende Punkt empfahl den Stecker des defekten Generators and den funktionierend anzuschließen wurde mit einem entsetzten „Bist deppad?“ abgeschlagen.

Nach längerer Überzeugungs- und Erklärungsarbeit warum denn so ein Reaktor 2 Pole benötigt und warum so ein Stecker den Vorteil hat, dass der Kontakt beständig ist, wurde der Stecker des defekten Reaktors auf den recycelten montiert,... Dies stellte sich auch als schwierig heraus, da der Vansvader bis dato nichts von einer Farbcodierung bei Drähten gehört hatte.

Nach langem arbeiten war es dann geschafft,... das Flaggschiff hatte wieder Strom, und der Generator hatte ihm nebenbei den Erwerb einer Kochplatte erspart.

Doch nach kurzer Zeit erfuhr der springende Punkt, dass der vermeintliche Freund der Feind war und schlich sich in das Toshibo-Flaggschiff ein. Durch eine starke Verwendung der vorhandenen Ressourcen und Ladung der Notstromreserven schaffte der springende Punkt eine Überlastung des Generators, was die Zerstörung des selbigen zur Folge hatte.

Der springende Punkt hatte es somit einmal mehr geschafft die Galaxie vor der drohenden Zerstörung zu retten...

Die Aufregung um den neuen Mac

Folgendes hatte sich vor einigen Jahren zugetragen, ist mir just wieder eingefallen:

Ich, Mac-unkundig bis auf meinen uralt Mac Plus, den ich zum Spielen verwendet hatte und mittlerweile meine ersten Windows-Erfahrungen sammelte, schaute einem Freund "Harald" (er hatte schon einiges an Mac-Erfahrung) dabei zu, wie er seinen neu erworbenen Mac voll Stolz aufbaute und damit angeben wollte (natürlich viiiel besser als mein P133 mit Win95; ihr kennt ja Mac-User). Leider ging das Ding nicht an. "Harald" (total aufgeregt) probierte und probierte, unsäglich enttäuscht, das das Ding nicht auf den -Netzschalter- reagierte; ihm perlte das Adrenalin wie Schweiss aus den Poren. Ich war ebenfalls ratlos (kannte ja nur meinen alten Mac Plus), aber eher so ratlos-desinterssiert und schaute mir das Schauspiel achselzuckend an. Den Tränen nahe rief "Harald" bei seinem Mac-Dealer an und klagte ihm sein Leid. Jener meinte wohl nur: "Na, wie schaltet man denn einen Mac an?". Nach etwas peinlichem Schweigen drückte "Harald" die vergessene Tastenkombination auf der Tastatur, und mit dem unverwechselbaren "Beeeeep" schaltete sich sein neuer Mac endlich ein.

Tja, manchmal macht die Aufregung auch aus einem "erfahrenen" User einen kompletten DAU.

Monitor aus- alles aus

Weil mein Vater den Fernseher im Wohnzimmer belegt hatte, hatte meine Mutter sich vor den Fernseher in meinem Zimmer gepflanzt, um ihren heißgeliebten Tatort zu sehen. Ich verließ mein Zimmer dann, hatte den Rechner noch laufen und nur den Monitor ausgeschaltet. Als ich zurückkam, hatte sie per Steckdosenschalter den Saft komplett abgedreht, weil "das so laut gesummt hat". "Schon mal davon gehört, dass man einem PC nicht einfach den Strom abdrehen sollte?" "Ja, aber da oben (sie meinte den Monitor) war doch aus." - ARRRRGH! Gut, ich wollte Windows ohnehin mal wieder neu installieren...

Den Monitor mache ich jetzt nur noch aus, wenn ich Mami im Blick habe; der Bildschirmschoner meiner Wahl ist jetzt Marquee mit dem Schriftzug "Pfoten weg vom Netzschalter!!!" Mal gespannt, ob es hilft...

Das Fax rückt das Papier raus..

Es begab sich zu jener Zeit, als klein Donni seine Brötchen in einem Geiz&Blödmarkt verdiente.

Kunde (netter, älterer Herr) kommt rein und schnappt sich einen Verkäufer.

Er erklärt dem Verkäufer, das er ein Problem mit seinem Fax hätte. Es faxt halt nicht.

Verkäufer versucht hinter das Problem zu kommen.

Der Kunde hat den ganzen Abend versucht, ein Fax an einen Freund zu senden. Das würde nicht gehen. Der Kunde beschreibt den Vorgang, alles richtig.

Auf die Frage, ob er seinen Freund denn mal angerufen hätte: "Der ist doch in Urlaub!"

Aha. Und woher weis er denn, das das Fax nicht ankommt?

"Papier kommt unten immer wieder raus!"

Format C Enter

Eine wahre Geschichte, passiert bei einem großen Computerversender in der Nähe von Gießen

Ein Vertreter einer Softwarefirma baut mit viel Mühe verschiedene Geräte auf, um eine umfassende Präsentation vor etwa 30 Personen der Belegschaft abzuhalten. Als er nach einiger Zeit alles zum laufen gebacht hat, er sich räuspert und die Anwesenden zur Ruhe auffordert, ruft jemand aus der letzten Reihe: "Format C Enter!", und bevor der Vertreter reagieren kann ruft ein weiterer: "Ja! Enter".

Resigniert klappt der Vetreter sein sprachgesteuertes Notebook zu und wurde dort nie wieder gesehen ...

Pisa hatte doch nicht recht!

Ohne Worte, das fand ich in einem Forum das überwiegend von Jugendlichen besucht wird:

A:

"Aber es wäre ganz gut wenn man evt. seinen Account gewisser weise zeitweise stilllegen kann, wenn man z.B. längere Zeit net ins Netz kann (Auslandjahr oder so was), ohne das der Account gleich ganz weg is

B:

internet = international --> im ausland gibts auch internet...

Ne oder? Schon clever unsere Kleinen!

A*L Phone

Kundenservice:

Mein A*L Phone hängt sich gerne während des Gespräches schon mal auf ! Auch hört mein gegenüber gerne mal UTF Töne als würde ich mit meinem Ohr an die Tasten kommen !

Also Anruf bei A*L! Ich erkläre mein Problem und wie ich fertig bin sagt die junge Dame das ich an dieser Stelle falsch bin. Sie verbindet mich zum nächsten Mitarbeiter und ich erkläre nochmal mein Problem. Man glaubt es kaum aber ich bin schon wieder falsch ! Wieder weiterverbunden und 1.) Ich bin richtig und 2.) ich muss nicht nochmal alles erzählen. Ein Hoffnungsschimmer keimt in mir auf.

A*L: Welches Modem haben sie ?

Ich: Zyxel 2602

A*L: Und welchen Phoneadapter?

Ich: War bis eben noch im selbigen eingebaut!

A*L: Wissen sie zufällig welche Firmware darauf ist?

Ich: Zufällig ja,die vom 05.07.05

A*L: Na daran liegt das Problem! Ich schicke ihnen eine Mail mit einem Link zur aktuellen Firmware!Vom 07.09.05

Ich:(freu)Gut danke

Bekomme also eine Mail mit einem Verweis auf die A*L-Downloads.

Klicke selbigen Download an und stelle fest es ist die Firmware vom 05.07.05.

Eingetragen von A*L am 07.09.05

Habe sie aber trotzdem mal aufgespielt und muss jetzt abwarten ob es besser wurde (zweifel).

mfg actrostom

Postfach-DAU

Hat zwar nix mit Computern zu tun, aber ich muss euch das einfach mal erzählen.

In meiner Zivi-Zeit bekam ich in der ersten Woche die Aufgabe, die Post des Altersheims zu holen und die Ausgehende Post Wegzubringen. Ich bekam also so´ne gelbe Postkiste mit den Postausgängen (au Outlookgeschädigt, aber mir fällt einfach kein besseres Wort ein), und fuhr los. An der Post bin ich dann zum Postfach und hab die neue Post rausgeholt. Und schlau, wie ich bin :-), dacht ich mir, jetzt muss mer bestimmt die Ausgangspost in des Fach da reinstopfen, dann holts abends hinten irgendein Postler raus, und gut is.

Na Pustekuchen, latürnich muss die Post am Schalter abgegeben werden. Tags drauf haben sich dann die an der Rezeption (haben au die Post verteilt), sich gewundert, warum sie verschickte Post zurückbekamen. Hm, also am nächsten Tag nomal mitwegschicken. Natürlich wieder selbe Prozedur. Nach 4 Tagen (waren mittlerweile schon 3 volle Postkisten), haben sie dann mal gemerkt, was ich da so treib, und mir das mal erklärt.

Ui, das war dann ganz schön peinlich!

Aber sie hams mit Humor genommen. :-)))

Es lebe die EMAIL!!!

(Das Altersheim hatte sogar schon ein Internetcafe, und ca. 20 / 350 Zimmer hatten auch einen Internetanschluss!!!(Nur mal so)).

Gruß an alle

nando

OT(?): King Kong lebt doch nicht?

Aus einer lokalen Sonntagszeitung von 2003:

"...der Meinung sei, dass im Irak auch in Zukunft keine Massenvernichtungsaffen gefunden werden."

Und das in Zeiten der MS Word Rechtschreibkontrolle... ;-)

Stahlenschutz für Fortgeschrittene

Neulich im Büro - die Funktastatur kapituliert bereits nach drei Metern:

Ausbilder (gelehrsam): "Was behindert Funk den am meisten?"

Azubi (nicht wissend, welche Falle da gestellt wurde): "Interferrenzen?!?"

Ausbilder: "Ja, aber welche?"

Azubi: "Wenn die Stahlen in demselben Frequenzbereich liegen ... ?"

Ausbilder (auf eine Tasse Tee deutend, die vor der Tastatur steht): "Feuchtigkeit! Nasse Wände und so!"

Damit lässt sich vor der IHK aber sicher punkten.

PC geht nicht...

Eine Freundin hat mich angerufen und gebeten, den PC einer Bekannten von ihr anzuschauen. Ich habe sie ausgefragt und nach etlichem hin und her (der Rechner zeigt kein Bild beim einschalten, tut sich sonst auch nichts), habe ich gemeint, die Bekannte müßte mit dem Kastl zu mir kommen. Sie hat gemeint, sie gibt der Freundin meine Telefonnummer, die soll mich anrufen.

Alles weitere per Email (wie chatten ab und zu per Email):

> > > > sag hat dich meine freundin wegen ihrem PC angerufen?

> > > nein, sie hat nicht angerufen

> > > finde ich arg

> > > aber das habe ich ja eh schon erwähnt...

> > ihr problem

> > sie hatte 5 kilo bücher auf die tastatur geknallt und daher

> > hat die (von mir

> > frisch aufgesetzte) kiste gebockt

> > es war ihr dann peinlich mir das zu sagen

> hmmmm, aber jetzt geht´s wieder?

> na ja, sie hat sich einen anderen freund kommen lassen und

> das war dann halt

> peinlich :)

> nach entfernen der bücher von der tastatur gings natürlich wieder

aso! *aufdiestirnklatsch* das ist wirklich eine Geschichte für daujones! *ggg*

64bit-Dau

Hab überlegt, hier den üblichen Erstlingssermon hinzutippseln - aber ich lass es lieber.

Wird ja auch sonst zu lang ;)

Es war einmal ein Ebay-Käufer, der sich bei unserer Firma ein Windows XP64 kaufte (was ja schon schlimm genug ist (also jetzt nicht, das er was bei uns gekauft hat..).

Soweit so langweilig.

Bis ein paar Tage, nachdem er die Ware erhalten hat, eine negative Bewertung unser ansonsten recht positives Bewertungsprofil stört.

Dazu hatte unser netter Kunde folgenden Kommentar verfasst:

Ware funktioniert nicht kein AOL,Soundkarte,oder medip,gehn zu installiern

Das dieses Zeugs bei XP64 problematisch ist, wird den Kenner nicht verwundern, aber das dem Verkäufer anzulasten (der hier ja noch nicht mal beratend tätig geworden ist) find ich schon arg dreist.

Einen guten und Dau-freien Rutsch ins Jahr 2007 wünsch.

OT: DAC(hef)

Diesen Text wollte mein Chef grade per Mail senden, ich konnte es grade so verhindern, weil sein "Internet nicht geht":

Sehr geehrter Herr XXX,

in Anlehnung an Ihr Schreiben vom XX.XX.10 möchten wir Ihnen mitteilen, daß wir in Fragen "Bauortnungsamt "

unsererseits keinen Handlungsbedarf sehen.

Letztmahlich weise ich Sie auf das Fehlen der Rufanlage hin.

Bitte lassen Sie die Rufanlage bis zum 19.03.10 eindauen.

Das ist aber mal selbstkritisch ;-)

OT: Kreatives Stauumfahren

Ist schon letztes Jahr passiert, fällt mir aber jetzt erst wieder ein.

Situation: Autobahnauffahrt und Stau auf der Bahn (da ist ne große Baustelle, schon seit Jahren).

Was macht also unser DAS(tauumfahrer)? Richtig, wenden auf der Auffahrt und versucht über den Standstreifen wieder zurück über die Auffahrt abzufahren, riiiiesen Idee, dumm nur, dass gerade die Polizei über eben jenen Standstreifen zur Unfallstelle wollte und der DAS fast frontal in den Streifenwagen gescheppert wäre. Die Jungs aus dem Streifenwagen haben auch mal gleich spontan einen Kollegen aussteigen lassen der sich um den DAS kümmern durfte. Mich deucht ja, der fährt so bald kein Auto mehr...

Mr. Murphy und der Freitag

Ein guter Freund von mir ist im Außendienst tätig. Da obliegt es ihm, verschiedene Berichte zu schreiben. Ich habe ihm, um sein Berichtswesen zu vereinfachen, eine Anwendung in Excel erstellt, die ihm das Bestellwesen erleichtert, aber auch Stammdaten der Kundschaft verwaltet und das Erstellen der heiß“geliebten“ Tagesberichte vereinfacht.

Ich tat dies, obwohl bekannt ist, daß dieser Mensch mit EDV auf besonders großem Kriegsfuß steht. Er ist einer dieser Narren, die Murphy einst so treffend als äußerst erfinderisch beschrieben hat. Obwohl ich mich redlich bemüht hatte, die kleine Anwendung(Excel mit eingebundenen Makros und einer Portion VBA) narrensicher zu gestalten, gelang es ihm regelmäßig, irgendetwas ins elektronische Nirwana zu befördern oder sonstwie an den Rand des Universums zu treiben, und mich damit verrückt zu machen.

Ich war zugegen, als er eines schönen Tages zur Abwechslung mal so ausrastete, daß ich schon an Zwangsjacke oder Gummizelle dachte.

Er war am Freitag von einer mehrtägigen Übernachtungstour gekommen und hatte am Abend seiner letzten Übernachtung im Hotel sämtliche Daten eingegeben. Er wollte sie jetzt nur noch ausdrucken.

F = Freund, I = Ich

F: Wo ist denn jetzt dieser Schei*-Freitag hingekommen? Ich habe ALLES abgespeichert!

I: Hast du auch das richtige Datum?

F: Hältst du mich für bescheuert?

I: ---

F: Und was Nun? Soll ich alles nochmal nacharbeiten?

I: Laß mal, ich schaus mir eben an.

Da durfte ich dann feststellen, daß der Freitag tatsächlich fehlte.

I: du wirst wohl den Freitag nochmal machen müssen, gespeichert ist er nicht.

F: (wütend) Ich weiß HUNDERTPRO daß ich ALLES gespeichert habe.

I: Hast du nicht, sonst wäre es drauf.

F: (rotenkoppkrieg und extremwütend) Willst du mir sagen, daß ich lüge? Dein Scheiß funktioniert nicht richtig und ich soll dämlich sein und auch noch lügen?

I: (ruhig) Gespeichert ist NIX.

F:(der Tobsucht nahe, Schaum vor dem Mund) Ich habe diesen Scheiß gespeichert, das weiß ich ganz genau!! Ich schmeiße den Scheiß gleich zum Fenster raus. Mir zu unterstellen ich lüge ist ja wohl die Oberfrechheit!!!

I: Nuja, sowas hatten wir schon mal, wenn du dich erinnern magst. Da hast du das falsche Datum...

F: Ich habe nix falsch gemacht! Ich weiß daß das Datum richtig war und ich gespeichert habe!!!

Jetzt wurde es mir zu bunt, und ging auf eine Tasskaff. Bei Tasskaff fiel mir wieder ein, wie es gelaufen war. F. KONNTE den Freitag gar nicht erfaßt haben, denn er kam den Abend recht spät von der Tour zurück und hatte den Laptop nimmermehr angefaßt...Tööfmann...

Ich wieder zurück ins Arbeitszimmer, wo immer noch jemand puterrot auf voller Flamme vor sich hinkochte.

I: Darf ich dir mal einen freundlichen Rat zur zeitlichen Einordnung geben? Du bist Freitag von Tour gekommen, und um den Freitag geht's ja wohl, oder?

F: ALLERDINGS!

I: Dann erinnere dich bitte mal, was du Freitag Abend gemacht hattest: Alles, aber nicht den Laptop angefaßt. Der Freitag KANN gar nicht gespeichert sein, weil du ihn überhaupt noch nicht eingegeben hattest!

F: ?--!-???

Ich habe noch nie jemanden so vollständig zerstört am Boden gesehen. Ich schloß die Tür und und aus dem breiten Grinsen wurde ein anhaltendes Lachen...

irgendwie ein Anti-DAU

Vor Jahren hat ein Ex-Studienkollege (ET) ein SCSI-CDROM (Sony 2.4x, Caddy) geschenkt bekommen. Fehler: spuckte die CD nicht mehr aus.

Er löste das Problem, indem er mit dem Auswurfknopf einen Kontakt hinten auf der Platine überbrückte, der das Laufwerk auf diese Weise zwang, die Caddy-Mechanik zu aktivieren.

Als ich es später erbte fand ich den "Fehler" heraus: die damaligen Geräte hatten einen Jumper für das Sperren des Auswurfs (z.B. für Messen u.ä.)

Dieser Jumper war gesetzt + mit "Eject" beschriftet...

Großes Laufwerk

Naja, ich kenn mich einigermaßen mit pc´s aus, und da tut mir einiges, was ich von bekannten und freunden über diese höre, schon ziemlich weh!

einige Beispiele:

Er sieht den Big Tower eeines Freundes:

"Hast du aber ein großes LAUFWERK" (statt tower)

Ein anderer meinte, wie schnell der pc ist, hängt einzig und allein von der größe des Towers ab

Er: " Ich muss mir auch so einen großen PC kaufen

Ich frage: Was hast du denn für einen PC

Er: Windows 98

Ein anderer ließ sich von einem freund überzeugen, dass ca. 2 cm dicke plastikscheiben in ca. cd-größe die neue Generation von DVD´s mit massig speicherplatz sind.

to be continued

Zahleneingaben

Hallo!

Da ich auf meinem Schreibtisch in der Arbeit ziemlich wenig Platz habe, und mein Bildschirm in einem Wandeck steht (ist gleich daneben das Fenster), lege ich meine Tastatur hin und wieder (wenn ich mal wieder extrem wenig Platz habe), auf meinen Bildschirm.

Wie dem auch sei, gestern mach ich das wieder einmal. Eingige Zeit später will ich ein paar Zahlen in Excel eingeben (ich hab das die meiste Zeit offen). Ich tipp also gedankenverloren vor mich hin und plötzlich rattert was los.

Ich hab doch tatsächlich die Zahlen in meine Rechenmaschine eingetippt, die ich dorthin gestellt hatte, wo normalerweise meine Tastatur steht!

Viel Spaß noch & lg

Monika

"Noch mal Bund" oder "wer ist zuständig"

Nach der Geschichte "Lachen beim Bund"

(http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4784)

und den Kommentaren dazu, muss ich jetzt auch mal eine Bundeswehr-Geschichte zum Besten bringen.

Vorgeschichte (leider notwendig):

Ich war Soldat in Regiment_X in Kaserne_A in einer deutschen Großstadt.

Regiment_X sollte wegen Bundeswehrrefomen aufgelöst werden. Die Arbeit sollte in Zukunft Kompanie_Y machen (war nur noch ein kleines Regiment), welches in Kaserne_B, in der selben Stadt, stationiert wurde.

Ein kleiner Rest an Verwaltungsaufgaben blieb aber noch für Regiment_X, daher bestand es noch ein halbes Jahr weiter.

Also kamen etwa 95% der Soldaten aus Regiment_X in Kompanie_Y nach Kaserne_B und ein kleines Häuflein (darunter auch ich) blieb in Regiment_X in Kaserne_A.

Gegen Ende meiner Dienstzeit nahm ich meinen Rest Urlaub und kehrte zwei Wochen vor Dienstende zur Truppe zurück. Da erwartet mich ein Befehl für Kompanie_B mit Daten zur Entlassung.

Erster Gedanke:

Toll, die Hälfte der Termine auf diesem Wisch hab ich bereits verpasst. Gut, dass keiner auf die Idee gekommen ist mich aus dem Urlaub zu holen."

Zweiter Gedanke:

"Wieso krieg ich eigentlich Befehle von Kompanie_Y?"

Dritter Gedanke:

"Wozu hat man Vorgesetzte? Soll der Hauptfeldwebel entscheiden was ich damit mache."

HFW: "Die meisten Sachen auf diesem Befehl sind Blödsinn. Das brauchst du nicht machen."

I: "Jawohl!" *freu*

HFW:"Die Ärtzliche Untersuchung zur Enlassung ist aber wichtig. Aber wir fahren dich nicht nach Kaserne_B! Hol dir'n Termin bei unserem Arzt (in Kaserne_A)!"

Ich hol mir also den Termin, sitz die letzten Tage ab bis der Tag der Untersuchung da ist. An jenem Morgen rufe ich einen Kameraden an, der sich einen Termin zur selben Zeit geholt hatte. Im Laufe des Gespräches sagt er mir, dass unsere Untersuchung jetzt wohl doch in Kaserne_B sei.

Zwischenstand: Eine Terminänderung, ein verwirrter Soldat.

I:"Wieso wird eigentlich ein Termin, den ich mit mit meinem Arzt ausgemacht habe, ohne mein Wissen geändert?"

Kamerad:"???"

I:"Moment. Ich ruf da mal an!"

aufleg

wähl

Uffz:"Sanitätszentrum Kaserne_B. Uffz -Name-."

Sachverhalt erklär

Uffz:"Ja das ist geändert worden. Aber ich seh' gerade, dass sie in Kaserne_A stationiert sind.

Dann ist das ja völlig sinnlos, wenn sie hierher kommen. Nehmen sie den ursprünglichen Termin in Kaserne_A war."

Zwischenstand: Zwei Terminänderungen, ein glücklicher Soldat.

Kurz vor dem Termin fällt mir ein, dass bei dem Chaos ,dass in Kompanie_B herrschte, möglicherweise meine Unterlagen gar nicht beim Arzt in Kaserne_A sind.

zum telefon greif

wähl

StUffz:"Sanitätszentrum Kaserne_A. StUffz -Name-."

I:"... haben sie meine Unterlagen"

StUffz:"Nein, man hat mir grade gesagt, dass ihre Untersuchung in Kaserne_B ist, ihr Kamerad ist gerade rübergefahren"

Zwischenstand: Drei Terminänderungen, ein verärgerter Soldat, Benzin für eine Autofahrt verbraucht.

zum telefon greif

wähl

Uffz(w):"Sanitätszentrum Kaserne_A. Uffz -Name-."

I:*erklär* "Ist das jetzt richtig, dass ich bei ihnen untersucht werde???"

Uffz(w):"Ja, das ist richtig. Kommen sie sofort hierher"

Zwischenstand: Drei Terminänderungen, ein resignierender Soldat, Benzin für zwei Autofahrten verbraucht.

Ankunft in Kaserne_B, Ich geh zur Anmeldung bei den Sanis.

I:"Guten Tag, ich"

Sani (unterbricht mich):"gehen sie da in's Behandlungszimmer"

I:*befehlausführ*

Arzt:"Guten Tag. Wer sind sie? Was wollen sie?"

I:"Ich bin OG Spartakus und ich möchte entlassen werden!"

Arzt:"Jetzt also doch."

I:"?"

Arzt:"Ich hab grade eben einen Gefreiten mit ihren Unterlagen in Kaserne_A geschickt!"

Endergebnis: Nicht geklärte Anzahl an Terminänderungen, Benzin für drei Autofahrten verbraucht, ein Soldat glücklich, dass er bald entlassen wird.

DAR (R=Resignierer) mit der "LOL"-Software (Name geändert)

Versucht mal "LOL" zu deinstallieren, da geht dann manchmal fast garnichts mehr.

Ein Bekannter von mir nutzt "LOL" und will auf Gedeih und Verderb dabei bleiben und ich sollte ihm die neue "LOL"-Software draufmachen.

So weit, so schlecht, aber nach der Deinstallation der 8.0-Software kam man per DFÜ-Verbindung nicht mehr ins Netz.

Ich dachte mir: Ok, dann hats wohl den Netzwerktreiber zerschossen.

Also: Netzwerkkarte deinstalliert, Karte ausgebaut, neugestartet.

Dann kam eine Fehlermeldung, dass eine Treiberdatei der Netzwerkkarte nicht gefunden werden kann (vor dem Windowsstart, Win98-User kennen bestimmt alle diese spaßige Meldung, von wegen "blablub.sys" oder so ähnlich nicht vorhanden).

Also nochmal Neustart und ab in den abgesicherten Modus.

Nun die besagte Datei vom Treiber dort hinkopiert, wo sie verlangt wurde.

Neustart.

Windows brauchte nun ca. 5 Minuten, bis man überhaupt auf dem Desktop arbeiten konnte.

Nun habe ich die Kiste direkt wieder runtergefahren, Netzwerkkarte wieder eingebaut und dann Neustart.

Windows braucht wieder ca. 5 Minuten.

Netzwerktreiber installiert (vorsichtshalber aktuellste verfügbare Version, in dem Fall ale Realtek), neugestartet.

Windows braucht wieder so 5 Minuten.

Dann DFÜ-Verbindung neu eingerichtet und funktioniert...

... natürlich nicht.

Also resigniert einfach mal "LOL 9.0"-Software draufgeschmissen und dann nach langwierigen Minuten den überflüssigen Multimedia-Kram und zusätzliche, dubiose Dienste entfernt, so weit wie möglich auch per Regedit.

Nun Neustart, Windows bootet wieder in ca. 2 Minuten (war auf der Mühle normal) und danach DFÜ-Verbindung ausporbiert ---> funzt nicht... *grml*

"LOL" ausprobiert ---> funzt.

Dann mal eine Firewall installiert, Neustart.

Windows ist diesmal nach ca. 2,5-3 Minuten bereit.

Nun kam man trotz minimalsten Sicherheitseinstellungen und auch mit "Allow all" nicht mehr ins Netz...

Also Firewall deinstalliert, Neustart.

Dann war Windows wieder nach ca. 2 Minuten einsatzbereit.

Nun "LOL"-Software gestartet ---> Fehlermeldung.

Angeblich hätte ein mutmaßlich "bösartiges Programm" ("diese pööösen Demokraten!") versucht, die Interneteinstellungen dem brutalen Diktator "LOL"-Software zu entreißen.

Nun ist der Systemfeind weg und der Diktator ist wieder zufrieden, Internet geht wieder...

Andere Firewall versucht, aber nach dem Demokraten mochte der Diktator wohl auch keine Republikaner...

Also habe ich dann resigniert aufgegeben und den Kram einfach so gelassen, auch wenn der Dik... ähhh, die "LOL"-Software die magere Systemausrüstung fast bis zum Erbrechen auslastet.

Das liegt aber wohl in der Natur von Diktatoren...

Das ist nun mein 2. oder 3. Beitrag und dies war ein experimenteller Erzählstil, der aus einfacher Langeweile entstand, also falls er euch nicht gefällt, lasst den Prototypen nicht zur Marktreife wachsen. ;)

Wie bastelt man einen Rechner...

Es begab sich vor ca. zwei Wochen, daß ein Kollege von mir einen neuen Rechner kaufen wollte. Ich habe ihm also ein schönes Gerät zusammengestellt und ihm auch gleich einen Online-Shop empfohlen, der sowohl bei den Komponenten als auch beim Zusammenbau günstig ist.

Nun gut, einige Zeit später kam der Rechner und ich sollte die Software installieren. Der erste Schritt dazu ist natürlich, die ganze Peripherie wie Tastatur, Maus, Monitor etc. anzuschließen. Dabei kam es mir gleich etwas seltsam vor, daß die PS/2-Anschlüsse etwas weit von der Metallblende entfernt waren, habe mir zunächst aber nichts dbaei gedacht... als sich dann aber beim einstecken der Tastatur auch noch das Board bewegt hat, hat mich das doch dazu gebracht, mir das Innenleben zunächst mal genau anzuschauen.

Was ich da gesehen habe, hat mir ziemlich die Sprache verachlagen (ok, nicht wirklich, hat eher zu einer Fluchorgie geführt): Das Board war mit KEINER Schraube befestigt, es wurde nur von der Grafikkarte und den Kabeln gehalten. Wie in aller Welt kann man das beim Zusammenbau übersehen?

Nach einem kurzen Anruf beim Support und einigen Aufnahmen des Boards als Dokumentation, habe ich die fehlenden Schrauben eingesetzt (große Fummelei) und der Rechner hat dann auch problemlos gebootet.

Da fiel mir das nächste Fehlerchen auf: Der DVD-Brenner (einziges Gerät am entsprechenden Kanal) war auf Slave gejumpert. Nicht weiter wild, lief trotzdem, ist aber nicht standardkonform. Ich frage mich aber, warum der Monteur den Jumper umsteckt. Im Lieferzustand stehen die Normalerweise auf "Master" oder "Cable Select".

Nebenbei habe ich dann auch noch bemerkt, daß die HDD-LED nicht leuchtet, da war der Stecker falsch herum aufgesetzt.

Bei Behebung dieses Problems kam mir dann noch der Verlauf der Kabel zum Front-USB noch etwas komisch vor... das lag wohl daran, daß eines der beiden Kabel zwischen Board und Gehäuse verlegt war. Da ich noch die hübschen Bilder einer anderen deutschen DAU-Seite im Kopf hatte, auf der schöne Abdrücke von Pins in die Kabelisolierung zu sehen war, habe ich mich entschlossen dieses Kabel doch nochmal anders zu verlegen - was natürlich bedeutete, das Board nochmals loszuschrauben (habe ich schon erwähnt, daß das ein ziemliches Gefummel war?) und das Kabel herauszuziehen. Es hatte übrigens schon einen hübschen Abruck vom Beinchen eines Kondensators.

Ein weitere Kontrolle ergab nun keine Mängel mehr, allerdings hatte es der Monteur versäumt, das Slotblech mit dem Firewire-Anschluß zu montieren (am Anschlußpanel ist keiner vorhanden) - wozu auch, ist ja völlig ausgeschlossen, daß sich jemand ein Board mit Firewire kauft, um diesen Anschluß auch noch zu benutzen.

So, wer ist nun der DAU? Wahrscheinlich weniger der Monteur, das wird wohl eine Urlaubsaushilfe gewesen sein. Der erste DAU ist wohl derjenige, der diesen Kerl (oder Mädel) auch nur in die Nähe einer Rechnermontage gelassen hat. Der zweite DAU bin wohl ich, weil ich im Endeffekt mehr Zeit in die Behebung der Mängel gesteckt habe, als mich der komplette Zusammenbau des Rechners gekostet hätte.

Sat 1

OK, die Mail ist nicht schlecht ....

"Hallo Wildsparrow,

blablabla alte ungebrauchte Benutzernamen sollen gelöscht werden blablabla

Unter deiner E-Mail Adresse haben wir zusätzlich zu deinem Nickname Wildsparrow

noch 0 weitere(n) Benutzernamen gefunden, die auf ---@gmx.de registriert sind:

Wildsparrow (seit 25.06.2003)

Zu jeder E-Mail Adresse kann nur 1 Benutzername eingetragen werden.

Falls du diese zusätzlichen Namen weiterhin in der Sat.1 Community nutzen willst,

ist es notwendig, die hinterlegte E-Mail Adresse(n) bis 30.07.2005 zu ändern.

Ansonsten werden die weiteren Benutzernamen zum 1. August gesperrt.

Keine Sorge - dein Benutzername Wildsparrow bleibt auf jeden Fall erhalten.

Zusammenfassung: Ich habe nur einen Benutzernamen, der wird aber als zusätzlicher aufgezählt, sicher gesperrt, aber keine Sorge, er bleibt mir ja erhalten ...

OK .... ich hab 2 Wochen Zeit das zu verstehen :-P :-P :-P

Frauen und Computer

Anleitung für die Computerinstallation

A. Männliche Anwender

01. Kartons öffnen

02. Geräte entnehmen und aufstellen

03. Nach dem Verkabeln der Einzelkomponenten starten

04. Windows und Internetsoftware installieren

05. Rechner neu booten

06. Neu starten und im Internet unter ´heimcomputer.de´ einen Account anlegen

07. Herzlich willkommen

B. Weibliche Anwender

01. Die Kartons öffnen

02. Die Hotline anrufen

03. In die Küche gehen

04. Klebeband holen

05. Die Kartons wieder zukleben

06. Die Kartons umdrehen, bis man die Schrift ´hier oben´ lesen kann

07. Die Kartons wieder öffnen

08. Alle Geräte auspacken

09. Kartons in den Keller bringen

10. Mehrfach den An-Aus-Schalter des Rechners betätigen

11. Die Hotline anrufen

12. In den Keller gehen, Kabel aus den Kartons holen

13. Die Kabel nach Grösse, Farbe und modischen Gesichtspunkten ordnen

14. Die Kabel nach Geschmack in die diversen Öffnungen des Rechners einführen

15. Die Stecker in die Dreiersteckdose stecken

16. Nach dem Abklingen der großen Flammen auch die kleinen Flammen mit einem Handtuch ersticken.

17. Die Hotline anrufen

18. Alle Stecker neu einstecken

19. Die Geräte geschmackvoll im Wohnzimmer arrangieren

20. Den An-Aus-Schalter betätigen

21. Den Kopf um 180 Grad drehen, um in den Monitor schauen zu können

22. Die Hotline anrufen

23. Den Monitor in Sichtweite der Tastatur neu aufstellen

24. Die CD mit dem Betriebssystem in die CD-Schublade einlegen

25. Noch einmal die CD einlegen und versuchen zu starten

26. CD reinigen

27. Handbuch rausholen

28. CD erneut einlegen

29. Handbuch lesen

30. Die Hotline anrufen

31. Das Kapitel ´Herzlich Willkommen´ in taiwanesisch durchblättern bis deutscher Text erscheint

32. CD erneut einlegen

33. Die Hotline anrufen

34. Die CD so einlegen, das die Schrift nach oben zeigt

35. Das Handbuch lesen

36. Die CD erneut reinigen

37. Die CD erneut einlegen

38. Die Hotline anrufen

39. Den Monitor einschalten

40. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen

41. Den Rechner nach der Installation ausmachen

42. Den Rechner wieder anmachen

43. Die Hotline anrufen

44. Den Monitor anmachen

45. Die zweite CD mit der Internetsoftware in das CD-Fach legen

46. CD wieder rausholen

47. CD mit der Schrift nach oben wieder einlegen

48. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen

49. Den Rechner nach der Installation ausmachen

50. Den Rechner wieder anmachen

51. Die Hotline anrufen

52. Den Monitor anmachen

53. Ins Internet gehen

54. Die Hotline anrufen

55. Die Telefondose im Wohnzimmer suchen

56. Telefon ausstöpseln

57. In den Keller gehen, das letzte Kabel aus dem Karton holen

58. Kabel zwischen Telefondose und Rechner befestigen

59. Rechner neu starten

60. Die Hotline anrufen - besetzt

61. Nachdenken

62. Monitor einschalten

63. Ins Internet gehen

64. Die Hotline anrufen - besetzt

65. Einfach auf alle Buttons klicken die man sehen kann

66. Irgendein Fenster aussuchen und den eigenen Namen eingeben

67. Frustriert den Rechner ausmachen

68. Die beste Freundin anrufen - besetzt

69. Alles wieder einpacken

70. Warten bis der Mann kommt

System defaults

Nabend,

Ein Kunde brachte neulich seinen Rechner in meine kleine Werkstatt, er könne sein Windows nicht neu installieren. Daten waren gesichert, keine Extrawünsche, einfach draufknallen. Es sollte zwar Vista sein, sogar so ne lustige Halb-Recovery-Halb-Unattended Geschichte von M**ion aber naja, spar ich mir wenigstens die Treibersuche, noch weniger Arbteit. Ansich eine schön einfache Aufgabe, eben anschmeißen und Geld kommt inne Kasse.

Pustekuchen! Im Gegensatz zu den meisten Aufträgen dieser Art lag diesmal wirklich ein Fehler vor, das Setup schmiss mir fröhlich diverse Fehlermeldungen entgegen. Motiviert begab ich mich an die Fehlersuche:

- DVD kaputt: Eine unserer DVDs probiert - Fehlanzeige, ging nicht, anderer Fehler

- Arbeitsspeicher: Grabbelkiste auf, Speicher raus, Rechner auf, Hand brechen in dieser engen Kiste (M**ion-PCs sind wirklich grausam zum rumschrauben), alter Speicher raus, neuer Speicher rein : ERROR!

- Festplatte: Gleiches Spiel wie oben, zu Testzwecken neue eingebaut, ging immer noch nich.

Schon verzweifelnd, angesichts des nächsten logischen Schrittes, das Board zu tauschen, riet mir mein Arbeitskollege den Speicher zu tauschen.

Angesäuert teilte ich ihm mit, das ich dies schon getan hätte, aber gut, ich bin der Azubi, mach mal was er sagt. Neuen Speicher geholt ausm Lager, eingebaut, Hand verbunden, angeschaltet: läuft?!? GRML!

Teils genervt weil wieder mal wer kaputten Speicher rumliegen ließ, teils froh das die Kiste endlich läuft, prügelte ich das OS auf die Platte, installierte diese und jene Software und hakte den Auftrag als fertig ab und fuhr mit jenem Arbeitskollegen zu einem Außeneinsatz... Hier könnte die bisher recht unspektakuläre Geschichte schon zuende sein, wäre nicht mein Chef im Spiel.

Am nächsten Tage, frisch und fröhlich (Kaffee!, Telefon stummschalten!!) auf der Arbeit angekommen stand besagter PC wieder auf einer Arbeitsfläche. Cheffchen hat den Kunden überredet von 2 auf 4 GB RAM aufzurüsten und ich sollte dementsprechend ein Riegelchen mehr einbauen, bzw. 2 neue da wir von dem Testriegel nur noch 1 hatten. Ich verdrängte diese Anweisung leider bis zum späten Nachmittag, bis das unerwartete Auftauchen des Besitzers mich schlagartig dran erinnerte. Fix aufschrauben, RAM raus, RAM rein, zu machen, testen .. GEHT NICH????

Die Kiste blieb beim Bootlogo des Intelchipsatzes hängen, kein Numlock, kein Piep, nix. Mit Kunden im Nacken jonglierte ich mit diversen Riegeln und Steckplätzen, aber am Ergebnis änderte sich nichts.

Cheffchen vertröstete den Kunden, das wir den Rechner zu ihnen nach Hause bringen, sobald es wieder läuft, hielt mir die verdiente Standpauke und riet mir das BIOS zu resetten. Gesagt, getan, und es geht. Von allein hängt sich sowas aber nicht auf ... und ich war nicht dran. Vista teilte mir nach kurzer Zeit mit, das der PC unerwartet ausgeschaltet wurde, als es sich im Ruhezustand befand und deshalb bearbeitete Daten der letzten Sitzung nicht wiederherstellbar sind. Gut, kann ich mit Leben, wird ja keiner ne Doktorarbeit über Nacht drauf geschrieben haben und ich wieß an, es möge mit dem Startvorgang fortfahren.

Doch was wäre es für ein Windows, wenn es diese unglaublich schwere und eigentlich unmögliche Aufgabe einfach so durchführen würde: Bluescreen, Neustart. Mein Kopf machte Bekanntschaft mit der Tischplatte, wieder einmal kam das Schächtelchen mit dem Testspeicher zum Einsatz, doch vergebens.

Ich hatte die DVD zur Neuinstallation schon wieder in der Hand als mir eine letzte Möglichkeit einfiel: Windows verträgt sich in der regel weniger gut mit SATA-Platten im AHCI-Modus. Flux ins BIOS, umstellen und wenn wir schonmal dabei sind, fix die System Defaults manuell laden, Speichern und ab gehts. So war mein Plan, Vista hatte anscheinend andere. Während ich im Hinterzimmer den Vorschlaghammer suchte, stellte sich mein lieber Arbeitskollege 2 min an den Arbeitsplatz, von wo ich kurzdarauf das Vista-Startbimmeln vernahm. Er grinste mich mit den Worten: "Du, AHCI is nix gut" an. Aber ich hatte es doch ....

Merke fürs nächste Mal: ERST alles auf Standart setzen, DANN Veränderungen vornehmen. Es gibt schon beschissene Tage.

MfG Rankath

AMD 64 mit 166 Mhz?!

Neulich habe ich meinen Verkaufsschlager einem Kunden zusammengebaut, ein Brandneuer AMD Athlon 64 mit 256 MD Grafik, 1.5 GB DDR Ram, 120 GB Festplatte, DVD brenner, Giga Lan, 5.1 Sound, Seitenfenster, beleuchtung, und so weiter. Schliesslich stellte sich heraus, dass er kein Windows zur verfügung hat für 64 Bit Prozessoren.

Nun, bei uns is es auch nicht dabei, dafür kostet das ganze auch nur 1300 Sfr (1000 €).

Nach langem hin und her haben wir beschlossen, ein Windoof für ihn zu suchen. Er suchte auch.

1. Telefonat:

Hi Ich bins

Ich hab da grad nen Kollegen bei mir, ward ich geb ihn dir mal...

Kurzes Knacken, der Kollege von ihm kommt an den Apparat. Erste Frage: Wieviel Ghz hat der Rechner. Antwort: 2,2 (Etwa P4 mit 3,5 Ghz).

Frage: Warum gibt mir der nur 160 Mhz an? Ich bekomm nen Schreck, Board kaputt? CPU geröstet?

Ich frage, wie er darauf kommt, Antwort: Beim Startup heisst es immer 160 Mhz memory Clock...

Ok, habs ihm erklärt, und ein grosses Aha später ist das Telefonat beendet.

Ich froh, denke, es ist erledigt, 2 Tage später:

Hi, ich bins

Ich war in nem Fachgeschäft, die ham mir ein Windows gegeben, aber es geht nicht...

Ok, ich frage, was denn drauf steht, er "Windows XP Home Edition." Keine 64 Bit version. Ich Rate ihm, zurückzugehen, und dem Fachhandel zu sagen, sie hätten ihn Beschissen. 2 Tage darauf kommt das telefonat: Sie haben den PC im Fachhandel auseinandergenommen, und er wolle das Geld zurück (schluck).

Ich frage warum, Antwort: Athlon XP sei schlechter Als P4, und 1.5 gB Ram gehen schon grad gar nicht, und DVD´s seien viel zu teuer.

Vobis hat nun einfach mal so den Athlon 64 gegen nen P4 2,8 inklusive Motherboard ausgetauscht, 1 Ram ebenso, und den DVD BRenner gegen nen HP Writer (nicht Rewriter) getauscht. Für 1600 Sfr!!!! (Etwa 1200 €). Am ende wurde er doch noch glücklich, ich hab ein Windows aufgesetzt, und darf mich nun im Vobis nicht mehr blicken lassen... (war auch nur einmal drin...)

der fussschalter

aus meiner längst vergangenen zeit als filialleiter einer großen, längst untergegangenen kette, gibt es viele geschichten zu erzählen, ganz besonders gern erzähl ich die vom fussschalter...

es war montag, gegen früher nachmittag, als eine verstörte frau im laden anrief. sie beschwerte sich, dass der fussschalter des am samstag bei uns gekauften pc wohl nicht so recht funktioniere.

ich schaute ausserordentlich ungläubig meinen verkäufer an, der am samstag ebenfalls im laden war. noch war mir die sache nicht geheuer und ich fragte ihn, ob wir am samstag irgendeinen rechner mit fussschalter verkauft hätten. damals gabs solche dinger nur für das weiterschalten von bandgeräten oder mitunter für spezielle behindertenplätze, aber mir war nicht geläufig, eine derartige spezialmaschine verkauft zu haben.

so fragte ich ein wenig weiter und erhielt die beschreibung, es handele sich um so ein kleines gewölbtes ding mit zwei winzig-empfindlichen tasten an einer seite, welches per kabel wohl hinten an den rechner müsse. dann kam der entscheidende satz, der mich einerseits aufhorchen, andererseits verstehen und drittens laut lachen ließ. die frau meinte, ihre nähmaschine hätte auch so ein ding, nur flach und mit einem größeren taster. daraufhin erkundigte ich mich, ob auf der schachtel irgendwas von maus stand, was sie bejahte. so freundlich, wie es ging, erläuterte ich ihr dann, dass das ding, anders als bei der nähmaschine, auf den tisch neben die tastatur gehöre. seit dem haben wir keine beschwerden mehr über schwer bedienbare fussschalter mehr gehört...

...da war ich Sprachlos.

>ich bekam einen anruf von der pflegedienstleiterin<

Sie:

"hallo,... also ich glaub mein monitor ist kaputt. hier steht die ganze zeit `NO SIGNAL`"

Ich:

"Ähm... haben sie den rechner irgendwie verückt, oder an den kabeln rumgespielt? machen sie mal den monitor wieder aus und an"

Sie:

"nein, nein... ich habe nichts gemacht! beim anschalten steht das wieder da"

Ich:

"gut... wenn sie die maus bewegen/tastatur drücken passiert auch nichts?"

Sie:

"das habe ich schon versucht... bleibt alles so wie vorher --> NO SIGNAL"

Ich:

"ok... überprüfen sie mal bitte die kabelverbindungen hinten am rechner... der stecker vom monitor ist der blaue-eckige"

Sie:

"ich schau mal... >ächs/stöhn< alles fest drin :-)"

Ich:

"gut... ich komm mal zu Ihnen hoch und schau mir das selbst an"

Sie:

"sehr gut... bringen sie gleich nen neuen monitor mit, der hier ist bestimmt kaputt. am besten einen 19", die dienstpläne lassen sich mit dem besser erstellen"

Ich:

"na...nee, ich schau erst mal so vorbei ;-)"

Sie:

"ok... aber beeilen sie sich, die patienten stehen hier schon schlange!"

>im dauerlauf durch die klinik, quer durch 3 stationen, hoch in den 4ten stock (ohne Fahrstuhl --> bin doch sportlich veranlagt ;-))<

Ich:

"so.. da bin ich...HEY???? WARUM IST DER RECHNER GAR NICHT AN???"

Sie:

"ach herje...das ist mir ja jetzt peinlich"

>ich bin dann ohne ein wort zu sagen abgezogen...<

OT: Abenteuer im Straßenverkehr

Jetzt erzählen alle so schön von ihren (Straßen)verkehrserlebnissen, da schmeiß ich jetzt auch mal was in die Runde:

Ich bin Vermessungsingenieur, bin also berufsbedingt des Öfteren im Straßenbereich zugange. Zum Glück gibts Sicherheitsvorschriften dafür, die ich zwar einhalte, die meines Erachtens aber genau das Gegenteil bewirken.

Zum Beispiel "Die Warnweste":

Wenn mein Messtrupp aus dem Auto steigt, wird der Kittel angezogen. Mein Messgehilfe hat sogar einen Warnmantel (quietsch-orange). Leider scheint das manche Autofahrer nur dazu zu bewegen, so schnell und so knapp wie möglich an Trägern von Warntextilien vorbeizufahren. Man wird zu einer Art beweglichem Ziel, welches ja gut sichtbar ist. Sozusagen gegensätzlich zu dem Effekt, den sich Jagdtreiber durch das Tragen eben solcher Klamotten erhoffen.

Zum Beispiel "Pylone (Hütchen, Warnkegel whatever)":

Leider sind manche Vermessungspunkte im Straßenbereich gesetzt worden und man muß dort sein Vermessungsgerät aufbauen. Anhand eines Beispiels erläutere ich das mal:

Ein Punkt war im Fahrbahnrandbereich einer Einmündung, wo ich mein Gerät aufbauen wollte. Ich stellte Hütchen auf, die dem Verkehrsteilnehmer klar machen sollten, daß er aussen herum fahren soll. Ein Gelenkbus und ein Sattelschlepper kamen ohne Probleme herum, sogar ein Fahrschulwagen kam problemlos um die Ecke! Nicht aber der Opa mit dem Benz! Er sah mich am Gerät (was übrigens auch quietsch-orange ist) und die Hütchen (die eigentlich einen "neuen" Fahrbahnverlauf darstellen sollten) - und fuhr über den Bürgersteig!!!!!! Dabei nahm er die Transportkiste unseres Gerätes mit (ebenfalls orange) und fuhr halb über eine Wiese. Das sind so Momente, wo man denkt: "Das war jetzt Sekundenschlaf - das ist nicht passiert!"

Zum Beispiel "Eigensicherung an stark befahrenen Straßen durch Warnschilder und gelber Rundumleuchte (geiles Amtsdeutsch) am Fahrzeug":

Tatort Landstraße. Als Truppführer sagt man seinen Schergen, 200 Meter entfernt ein Schild aufzustellen, wo ein schwarzer Mann eine Schaufel in einen Haufen steckt. Da drunter steht "Vermessung". Mit einem Grenzstein (25kg) wird das Ganze beschwert, weil der Luftzug eines LKW das umreisst!

Dann wird an dem am Straßenrand abgestellten VW-Bulli (übrigens auch orange mit rot-weißen Aufklebern) das Gelblicht angemacht (wir haben so ein wie-Kojak-mit-Magnetfuß-aufs-Dach-stell-Teil, was ganz pervers blitzt - für Epileptiker ungeeignet).

Jetzt wird beim Autofahrer der Pawlow'sche Reiz geweckt: Warnschild - Blinken - Menschen mit Warnwesten -> VOLLGAAAAAAAAAAS!

Ich hab ne Unfall- und Berufsunfähigkeitsversicherung, die mich jeweils viel Geld kosten, aber wenn ich manche (nicht alle!) Verkehrsteilnehmer sehe, ist es mir das wert.

Und mittlerweile habe ich einen Höllenrespekt vor allen Kollegen, die auf der Autobahn ihren Dienst verrichten müssen!

MoBo-DAU

Hi! Dies ist mein erster eigener Beitrag, bin allerdings seit 1-2 jahren fleissiger leser :D, hatte ein lustiges, naja eigentlich eher trauriges erlebnis mit einem dau aus meiner berufsschulklasse (kfz-mechatroniker, also eigentlich leute die zumindest ansatzweise was von der materie verstehn sollten ^^)

Also:

Eines Morgens, ich (I) komme in die Klasse, der DAU (D) sitzt neben mir, ich setze mich auf meinen platz.

I: Moin, warum warst du gestern [im icq] offline?

D: Naja, mein Pc ist Kaputt.

I: Was hastn angestellt?

D: Naja, ich hab mir doch ein neues Gehäuse gekauft, und da hab ich halt gestern meine hardware reingeschraubt (der typ ist normalerweise jemand der sich mit so nem zeuch auskennt, einer der seine pcs seit wasweisichwann selber zusammenstellt und einbaut)

I: Ja? *übles ahn*

D: ...und hab dabei die Abstandshalter für das Mainboard vergessen.

I: *aaaaaaaaaaaaaaargggzzz*

I: du depp dir ist schon klar dass metall leitet?

D: Ja klar, aber bei dem Case waren keine Abstandshalter dabei, also hab ich die rückseite des Mainboards mit Silikon vollflächig abgespritzt!

I: *head vs wall*

wer sich jetzt fragt wo hier der dau steckt, sollte sich mal die physikalischen eigenschaften von silikon reinziehn...

Ja/Nein zu einfach

In einem Büro haben wir Thin Clients installiert. Da einer veraltet war, haben wir irgendwo einen Testrechner ausgegraben und wollten den einrichten.

Das Ding verlangte ein Passwort, dass keiner kannte. Also Reset to Factory Defaults

Hier das, was das Ding daraufhin ungefähr (aus dem Kopf heraus) gesagt hat. An den englischen Wortlaut kann ich mich nicht mehr genau erinnern, da ich die erstenb 3 Bildschirme wie gewohnt (bei den anderen ging das einfach) übersprungen habe.

1. Bildschirm

Viel Bla Bla, Alle Einstellungen gehen unwiederuflich verloren, c für continue, e für exit

(r)/(c)?_

Ich drück C

2. Bildschirm

Noch mehr Bla Bla, Alle Einstellungen .... und überhaupt ..... und sind Sie Sicher ..... Kennen Sie sich überhaupt mit dem Ding aus?

(r)/(c)?_

Ich drück C

3. Bildschirm

Noch viel mehr Bla Bla, Rote Zeilen mit viel Warning und vielen # Zeichen drinn

(r)/(c)?_

Ich drück C

4. Bildschirm:

Bitte geben sie den 47 stelligen Code zu ihrem Produkt mit dem Schlüssel 45687-12384-79013-14795-41793-12574 ein. Sie haben 3 Versuche

1 Try:_

Stecker frustriert rausreiß, nach der Biosbatterie angel

Ich höre wohl nicht recht.

Vorgeschichte:

Ich arbeite in einem Unternehemen, welches so viele Telefone hat, das sie verkauft werden müssen. Dazu haben wir Vertriebpartner, eigene Läden, Internet, Fax und Hotline als Bestellmöglichkeit.

Der Kunde:

Jemand, der irgendwie nicht eins und eins zusammengezählt hat. Er ist nämlich schwerhörig. Natürlich wählt er die ihm naheliegendste Bestellmöglichkeit. Er ruft die Hotline an.

Was daran noch bescheuerter ist:

Er ruft mit einem normalen schnurlosen Telefon an, um ein Telefon zu bestellen, welches für Schwerhörige geeignet ist. Wir haben ein solches im Angebot... aber bis er das mal verstanden hatte..

Wie war ungefähr der Dialog?

Er: "Ja.. sie haben also so ein Telefon?"

Ich: "Ja, haben wir.."

Er: *zahnrädchenknack*.. bitte?

Ich: "JA, HABEN WIR!!"

Er: "Aha.. und was ist das für eins?"

Ich: "Ein schnurloses."

Er: *zahnrädchenknack*.. bitte?

Ich: "EINS OHNE SCHNUR!!"

Er: "Aha.. also eins mit Schnur."

Ich: "OHNE SCHNUR, KEIN FESTES!"

Er: "Ach so.. ja, Festnetz haben wir schon länger.."

Sie können sich nicht hören, aber sie verstehen sich bestens.. *jaul*

Vertrag zustimmen???

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Ich wollte mal was fragen .....

CC: Ja?

DAU: Ich wollte mich bei Ihnen anmelden und ich wollte wissen, muss ich dem Vertrag zustimmen?

CC: Ja, sonst können Sie sich nicht anmelden

DAU: Und wie das?

CC: Sie klicken einfach auf Vertrag zustimmen

Ich, der stolze neue Labtop-Besitzer...

Hatte schon öfter mit Labtops zu tun. Bei den meisten sitzt die Kühlung seitlich. Nach dem Kauf meines eigenen Labtops wollte ich zu Hause mal was arbeiten. Was tat ich? Ich stellte den Labtop auf den Tisch im Wohnzimmer, auf welchem eine wunderschöne flauschige Tischdecke oben lag (Kühlung unmöglich)!

Jedenfalls nach einer Stunde schaltete sich mein Labtop immer und immer wieder ab! Ich wußte momentan nicht warum und durch mein bisheriges Glück beim Kauf von elekrischen Geräten jeder Art, hätte mir ein jeder bestätigt: "Ich habe kein Glück!". Allein deswegen bin ich schon ausgerastet und sah vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Naja, nach einer Zigarette und ein paar Telefonaten, in denen ich mein Leid beklagt hatte, fiel es mir dann ein.

In diesem Fall war ich der DASU! (Dümmst Anzunehmender Super User)

Haben sie schon mal versucht einen Computer ohne Kühlung zu betreiben?

DAPSM*

Wie jede Geschichte beginnt auch diese mit den Worten "Es war einmal...":

Es war einmal zu Beginn der 2. Dekade des 21. Jahrhunderts das sich Boyce -in seiner Eigenschaft als isolierender Mitarbeiter eines großen Unternehmens- anschickte, Briefe zu versenden. Soweit nichts ungewöhnliches, aber ... doch dazu später mehr.

Der 1. Brief wurde vorbereitet, eingetütet, versiegelt, mit gedruckten (meine Handschrift kann keine Sau lesen) Aufklebern für Absender und Empfänger gem. Postvorgabe versehen und -nach einer kurzen Recherche im Netz der Netze- frankiert und an einem Montag der DPAG per Einwurf übergeben.

Und nun beginnt der spannende Teil... *trommelwirbel

Am Freitag der gleichen Woche öffnete ich unseren hauseigenen Briefkasten und war erstaunt eben diesen Brief dort vorzufinden. Nun ja, möglicherweise habe ich einen Fehler gemacht und den Brief nicht ausreichend frankiert oder irgendwas anderes ist falsch. Ärgerlich, aber was soll's ...

Zufälligerweise musste ich einen weiteren, identischen Brief versenden und bereitete auch diesen entsprechend vor, war aber gewillt, einen Fachkundigen zu befragen und verzichtete zunächst auf das Frankieren. Gesagt, getan... mit beiden Briefen unter dem Arm und einen gefühlten Tagesritt später stand ich nun am Schalter in einer Filiale des Anbieters. Ich reichte zunächst den unfrankierten Brief zur Bearbeitung an den Mitarbeiter welcher von mir, in gewohnt knapper Weise, das zu entrichtende Entgelt forderte. Ergo: Zahlen und fröhlich sein!

Aber halt! Da war doch noch der 1. Brief... Diesen legte ich der Fachkraft zu Begutachtung vor und bat ihn, mir zu bestätigen, dass dieser Brief vergleichbar mit dem bereits ausgehändigten sei. "Ja, is OK!", waren seine Worte. Neugierig wie ich nun mal bin, konfrontierte ich den Fachkundigen mit den Geschehnissen, nur um ein "hmm, das kann mal passieren..." zu ernten. OK??? Nun ja, sei es drum. Die Tücken der Technik... Er nahm auch diesen Brief entgegen und frohen Mutes begab ich mich in den wohlverdienten Feierabend.

Alles schön... Bis gestern. Denn gestern öffnete ich unseren Briefkasten und staunte nicht schlecht, da ich BEIDEN Briefen gewahr wurde! WTF???

Grob erstaunt und sich leicht dem Siedepunkt nähernd prüfte ich beide Briefe auf irgendwelche Kommentare seitens des Frachtführers. Alles nochmal gecheckt: Absender, Check; Empfänger, Check; Porto: Check; Luftpost-Aufkleber (!) (Briefe gehen ins europäische Ausland, Aufkleber in Filliale angebracht): Check; so what?

Leise zweifelnd führte ich einen Realitäts-Check durch, mit dem Ergebnis "Nein, ich träume nicht."

OK, jetzt reicht's! Nicht nur das ein Brief von hier in das 20Km entfernte Nachbardorf genauso lange braucht wie einer von hier nach Honolulu, nein, jetzt kommen die Biester gleich zurück! *Zeter, Mordio!!einself!

Halt! Wer wird denn gleich in die Luft gehen, die unschuldigen Brieflein können doch nix dafür, also fragen wir doch mal die "Hotline" des Anbieters und es entspann sich folgender Dialog:

H= Hotline

B= Boyce

H= "Schönen guten Tag, Geschäftskunden-Hotline ...*laberfasel

B= "Guten Tag! Ich benötige Ihre Unterstützung. Ich habe hier 2 Briefe...*erklärbär (siehe oben)"

H= "Oh, das ist ja nicht gut."

B= "Nein, nicht wirklich"

H= "Ärgerlich, aber das kann ja mal passieren, wenn die Technik versagt. Sie sollten in Zukunft die Beschriftung gemäß der Vorgaben gestalten."

B= "What? Die Beschriftung ist gemäß der Vorgabe! Und das ist bestätigt durch euer eigenes Personal!"

H= "Hmm, dann liefern sie die Briefe doch nochmal ein, das Porto schreibe ich ihnen gut."

An dieser Stelle ein Einschub: Ihr erinnert euch an den "gefühlten Tagesritt"?

B= "Na toll, ihr Unternehmen ist doch der Dienstleister, warum muss ich da hinterher-hühnern, dass meine Briefe verschickt werden?"

H= "..." *schweigen

B= "Wie wäre es denn, wenn eure Dientsleistungsfachkräfte im Postzustellbetrieb sich dieser Sache annehmen würden, denn diese sind ja auch die letzte, prüfende Instanz VOR der Auslieferung!"

H= "Nein, tut mir leid das geht nicht, da ich keinen direkten Zugriff auf die Zusteller habe."

B= *ok, das mag sein, ein Call-Center-Agent kennt nicht jeden Zusteller etc. "Nun denn, was gedenkt ihre Aktiengesellschaft nun zu tun?"

H= "Ich stelle einen Vermerk in das System, dass sie einen bereits frankierten Brief einliefern."

B= "...und??"

H= "Ja, dann schauen wir mal was passiert."

B= *WTF??? "hmm, naja. Ich denke in Zukunft werde ich mir zweimal überlegen, ob ich einen Brief mit der Post schicke oder lieber jemanden frage, der sich damit auskennt. Guten Tag!"

Die Suche nach dem Dau beginnt:

*meinereiner: weil ich annahm, dass es nicht soo schwer sein kann, 2 Briefe ordnungsgemäß dem Empfänger zuzustellen...

*DPAG: weil sie wegen Gewinn-Maximierung Personal einspart, Fillialen schliesst und den Kunden "im Regen stehen lässt"...

*Sortiermaschine, resp. der Programmierer: weil sie trotz eingehaltener Vorgaben nicht zwischen Empfänger und Absender unterscheiden kann...

*Zusteller: weil er/sie ohne Nachzudenken/bzw. ohne zu kontrollieren, die Post ausliefert...

*DAPSM: dümmste anzunehmnde Post-Sortier-Maschine

Zwei Kurze

...hätte ich danach gut gebrauchen können.

1. Ältere Dame, für die ich schon seit Jahren PC-Probleme löse (Problemchen löst sie selbst!), will mir vorführen, was beim "Öffnen mit..." einer Datei schiefgeht.

Sie öffnet dazu nicht etwa den Ordner "Eigene Dateien" auf dem Desktop, nein...

Word wird gestartet, dann "Datei -> Öffnen", und das Dateiauswahlfenster als Explorerfenster missbraucht...

Da meint man, jemanden zu kennen...

2. (Diesmal per Telefon) Andere ältere Dame hat statt Desktop Busy-Mauszeiger auf schwarzem Bildschirm.

Nach drei Force-Neustarts kommt der Desktop.

Ich veranlasse das Überprüfen der C:-Platte nach einem Neustart und wir starten neu.

Überprüfung läuft los, und Dame berichtet, was zu sehen ist: "Datenträger wird überprüft, 1% abgeschlossen, 2% abgeschlossen, 3% abgeschlossen ... sagen Sie, bis wieviel geht das denn?"

kreative Mailadresse?

Kennt ihr die neueingestellten Leute aus dem Sekretariat, die vorher in der selben Branche tätig waren und man eigentlich schon unterstellt, dass sie doch etwas Ahnung haben sollten, von dem was sie da gerade tun?

Naja, dass diese Unterstellung zu optimistisch war, habe ich ja schon bemerkt. Aber das, was heute früh kam, brachte mich fast zum Weinen. Schlimm genug, dass ich morgen unters Messer muss ... in dem Wissen was "die" in meinen Krakheitstagen so alles anstellen könnte ... Ich glaub ich muss jeden Tag vorbeischauen. :-(

So, jetzt aber: Ich geh zur Tür rein und werde abgefangen:

Sekr.: "Gestern wollte ich für $Chef eine Mail an Frau $Versicherungstante von $Versicherung schicken, warum ist das dann als Arbeitsanweisung an alle im Haus gegangen?"

(hmmm, an ein Mail-In-Postfach? WTF, sie wird doch nicht ...)

Ich: Welche Mailadresse?

Sekr.: $Versicherung newsletter fix und flex

Patsch

(AUTSCH ... Wie kommt man auf die Idee, dass eine NEWSLETTER-Mailadresse richtig sein kann? Ich Hab doch auch net $vorname $nachname der HellSysOp als Mailadresse ... obwohl ... *fiesgrins* ich könnte ja mal ...

Ich glaub ich sollte mal einen Bildschhirm-Hintergrund "DAU der Woche" designen. Hat jemand eine Idee, für was DAU stehen könnte? Muss doch was positives haben, dass die DAUs stolz auf Ihre Leistung sein können.

OT: Bundeswehr-LKW-Fahrer

Aus meinen Bundeswehrzeiten kann ich einige DAU-Stories erzählen. Ich fange mit einer an, bei der ich wirklich an der Intelligenz des Schuldigen gezweifelt habe.

Es ist Winter (lange vor der Klima-Hysterie, es gibt also noch Schnee und Minusgrade). Der Schnee liegt kniehoch, nachts werden minus 20 Grad Celsius erreicht. Bestes Klima für mehrtägige Feldeinsätze der Bundeswehr.

Quartier wird in einem verlassenen Lager im Mittelgebirge bezogen, damit man noch etwas mehr Schnee und Kälte abkriegt. Für die Rekruten gibt es zur "moralischen Erbauung" noch die defekten Gasöfen, die keinerlei Wärme spenden...aber ich schweife ab.

Das Lager ist völlig zugeschneit. Es werden Schneisen in den Schnee reingefahren, damit die Fahrzeuge zu den einzelnen Blechhütten können. Der Lagereingang wird freigeräumt, es folgt eine Schneise zum Platz A und dann eine Schneise zum Platz B. Auf den Plätzen können Zehn-Tonner-LKWs gemütlich wenden, in dem sie ein schönes, großes "U" fahren. Die Schneisen selber sind so schmal, dass nur ein Fahrzeug reinpasst.

Nach 3 Tagen des Frierens wird abgerückt. LKWs kommen und laden den ganzen Kram auf, unter anderem einer, der eine Blechhütte zwischen den Plätzen A und B leerräumen lässt. Wichtig: Der LKW bleibt in der Schneise stehen, etwa 100 Meter von beiden Plätzen entfernt.

Der LKW wird schließlich voll und soll losfahren. Der Fahrer (meiner Erinnerung nach ein Hauptgefreiter von der Klasse "Ich bin erhaben über Rekruten") könnte nun 100 Meter rückwärts zu Platz A oder 100 Meter vorwärts (wesentlich naheliegender) zu Platz B fahren, dort gemütlich drehen und dann weg.

Er entscheidet sich aber dafür an Ort und Stelle zu wenden. In der Schneise. In der gerade mal fahrzeugbreiten Schneise. Umrundet von kniehohem Schnee.

Mit viel Wucht fährt er in den Schnee und hängt mit seinem Zweitonner zur Hälfte drin. Legt den Rückwärtsgang ein - nix passiert mehr. Viel Gas geben - keine Reaktion.

Die nächsten paar Stunden (!!!) waren etwa acht Rekruten mit Schaufeln beschäftigt, während der Hauptgefreite wartete (einmal Glück gehabt - ich musste nicht schaufeln, nur das Elend beobachten). Ich weiß es nicht sicher, aber ich vermute, dass es keinen Anpfiff der Vorgesetzten gab, da die Offiziere & Unteroffiziere des Standortes häufig ähnlich sinnlose Befehle gaben (weswegen ich ja am Anfang auch auf viele DAU-Stories hingewiesen habe).

Und die Moral von der Geschicht': Auf Wendeplätzen wendet man nicht (kann ja schließlich jeder DAU, oder??!?!?).

E-Mail-Spamfilter,kleiner AOL(-Support)-Dau

Hallo zusammen,

unter einer meiner E-Mailadressen hatte ich Probleme beim versenden von E-Mails. Eine Test-E-mail an alle meine anderen E-Mailadressen(AOL) ergab, das diese Test-E-mail im Spamfilter landet, was mich ziemlich wunderte, da ich diese Mailadresse kaum nutze und auch kein Spam versende.

Ich begab mich in den AOL-Support-Chat um das Problem zu erörtern. Als Antwort auf mein Problemchen kam von dem Support-DAU, das ich die Mail im Spamordner als "kein Spam" bezeichnen solle und das Problem wäre damit behoben!

Moment, was ist mit den E-Mails, die ich an andere Leute versende, die landen doch bei denen im Spamfilter, wenn AOL diese Mailadresse herausfiltert, fragte ich.

Ob der Supporter dies richtig verstand wagte ich zu bezweifeln, denn Er gab mir wieder die o.g. Anleitung die E-Mails als "kein Spam" zu kennzeichen.

Nachdem ich mich für die Hilfe Kopfschüttelnd bedankte Schickte ich eine Test-E-Mail an meine anderen Adressen, wobei ich bei einer Adresse o.g. Anleitung befolgte. Ergebnis war, das die Test-Email wieder im Spamordner landete, wie befürchtet.

Fazit: Wenn AOL Spam filtert dann richtig, braucht nur mal ein AOL-Mitglied eine E-Mail ausversehen als Spam zu kennzeichnen und kein AOLer bekommt nochmal ne E-Mail von dieser Adresse.

Support-Fazit: Zu Unwissend um jemandem zu erklären das die ausgehenden E-Mails bei allen AOL-Adressen für immer im Spamordner landen werden. Zudem noch unsinnige Tipps hierzu, da ich wohl kaum meine eigenen E-Mails lesen möchte (außer Test-E-mails).

Besten Gruß von einem AOL-Mitglied

PS: vieleicht zu lang,zu langweilig, schonmal dagewesen, also geht gnädig mit einem AOL-DAU um ;-)

Des einen Leid...

...ist des anderen Freud. Ein Freund von mir macht sich demnächst mit einem eigenen Computershop selbständig, als ich ihn nach dem Grund für diesen doch sehr gewagten Schritt fragte, fiel ich fast vom Glauben ab:

1. Fall

Ein Bekannter von ihm hat sich in einem Computershop einen Rechner zusammenstellen lassen, Kostenpunkt etwa 350 Euro. Zuhause hat er den Rechner in freudiger Erwartung dann aufgebaut und eingeschaltet...und sich dann etwas über die Nichtfunktionalität des Rechners gewundert. Mein Freund ist dann zu ihm und hat sich den Rechner mal genauer angesehen. OK, wenn ein PC-Techniker einen PC verkauft, sollte dieser wenigstens ein RAM-Modul enthalten. Im Laden wurde das Teil dann reklamiert, der Händler weigerte sich aber, den Rechner zurückzunehmen.

2. Fall

Der Rechner des besagten Freundes funktionierte irgendwann nicht mehr, und wurde zwecks Reparatur den (fachkundigen) Händen eines PC-Technikers übergeben. Doch bei der Abholung dann das grosse Entsetzen: fast alle Komponenten fehlten, und das Gehäuse sah so aus, als hätten die Mitarbeiter damit Fupball gespielt. Nach grossem Geschrei und einer Fristsetzung konnte er wenige Tage später dann seinen (inzwischen wieder kompletten) Rechner wieder abholen. Allerdings waren andere Komponenten drin als die vorher verbauten, so zum Beispiel eine 2- statt einer 3GHz-CPU, auch der Speicher war nur noch halb so groß.

Diese Erlebnisse haben ihn dann zur Gründung eines eigenen Shops motiviert, mit günstigeren Preisen und besserem Service. Da ich ab nächster Woche bei ihm als PC-Techniker anfange, werde ich zumindest für letzteres sorgen.

Ich weis es doch besser

Wir haben bei uns auf der Arbeit einen Kollegen, der davon ausgeht, dass er der Vater des modernen PC´s ist. Zu jeder Sache fällt ihm etwas ein, wie man es besser machen kann und das seine Meinung doch die beste ist. So labbert er einem schon manchmal das Ohr ab...

Als der Mediamarkt bei uns 19 Zöller zu Spotpreisen (199Euro) verkauft hat, konnten mein Kumpel und ich nicht wiederstehen. Kaum hatte unsere "Laberbacke" davon erfahren, ging es "...ach, für das Geld taugt der nix..." "...Samsung ist besser..." "...meine Lochmaske ist kleiner als 0,2...".

Am nächsten Tag saß er wieder vor seinen Zeitungen und schwärmte davon, wie toll doch so eine Flat-Bildröhre wäre und dass es sich darauf viel besser zocken ließe. Als wir ihm dann sagten, dass unsrere "scheiß-billig-taugen-doch-eh-nix" Monitore eine Flat-Röhre hätten, kam nur noch der Kommentar "...naja, so gut sind die nun auch wieder nicht, da bleib ich bei meinem Samsung..."

Anmerkung: Unsere "s-b-t-d-e-n" Monitore kommen von Hyundai und haben zufälligerweise eine Samsung-Röhre...Na warte, wenn er das erfährt...

Festplatte

Damals...

...mein 286er; die genaue Bezeichnung hieß "Schneider 286AT".

Die 20 MB Festplatte gab irgendwann ihren Geist auf. Macht nichts, schließlich gibt es Läden die sowas verkaufen.

Die Auswahl war schon recht groß. Am schwierigsten gestaltete sich jedoch die Frage nach der Anschlußart: AT- oder MFM?

Ein Blick auf das Computergehäuse beantwortete meine Frage: AT.

Vielleicht hätte ich jemanden fragen sollen, der sich damit auskennt, denn der 286er hatte einen MFM-Controller.

Nunja, die 400 DM für eine 40MB-Festplatte kann man ja gerade als Schüler leicht verschmerzen...

Enno.

konten

und da war noch der user, der der Meinung war, auf seinem System seien zu viele Konten, und löschte pauschal alle per ´net user´ incl. dem, mit dem er gerade angemeldet ist, und mit dem er tag täglich arbeitete. Leider hatte er kein passwort für den administrator zugang, was die Restauration erschwerte.

format c:

Damals, es war so 1993/1994, hat uns ein Kollege folgendes erzählt:

Er wohnte in einer WG. Während er nicht da war, hat sein Mitbewohner (ohne Erlaubnis) den Rechner meines Kollegen eingeschaltet, um eine Diskette zu formatieren. Wie es DAUs eben so machen erwischt er die Festplatte, anstatt der Diskette (ich glaub er stand auf c: und schrieb nur "format"). Eigentlich kein Problem, "unformat c:" und der Kittel ist geflickt. Als der DAU aber dann merkte, was er angerichtet hat, hat er den Rechner einfach ausgeschaltet.

Fazit: Festplatteninhalt im Eimer; Kollege hat seinem Mitbewohner fristlos gekündigt.

TÜV Auto Dau

Hab ich schonmal erwähnt, das ich ein Autodau bin? Mit PCs kann ich sehr gut mithalten und verstehe schnell, aber bei Autos ist bei mir ne Blockade drin..

Jedenfalls war es so, das ich mit meinem alten Auto immer Probleme hatte. Jeden Monat war was anderes kaputt. Anlasser, Drehzahlregler usw. Als letztendlich die Stoßdämpfer durchbrachen fiel die Entscheidung, einen neueren Wagen zu kaufen. Der Alte war BJ 92.

Freu Freu, ich kaufte mir also einen neuen, der mich bis heute gut begleitet *aufholzklopf*. Irgendwann sah ich einen Bericht im TV, wo erklärt wurde, was man alles so dabei haben muss. Warndreieck -Check

Verbandskasten -Check

Fahrzeugschein -Check

Führerschein -Check

Tüv Bescheinigung.... nicht Check..

Ich wühlte das Komplette Auto um, alle Unterlagen.. jedoch nichts war zu finden. Sollte etwa der Händler was vergessen haben? Also nach mehreren Stunden suchen ab in den Wagen und ab zum Händler. Dann ergab sich folgender Dialog:

Ich (I): Hallo.. ich hab da mal eine Frage.. ich hab gehört, das man eine Tüv Bescheinigung mitführen muss.. Die finde ich aber nicht..

Verkäufer (V): Wie alt ist denn der Wagen?

I: ähm.. Baujahr 2001 (Anm. Es war 2002)

V: Na.. dann kann der doch noch keine haben, der ist ja noch nicht beim Tüv gewesen.. erst in 2 Jahren..

I: Oh... stimmt ja...

Naja.. und dann hab ich aber ganz schnell die Biege gemacht.. ich will nicht wissen, was für ein Gelächter ich erzeugt habe....

Doppelt hält besser

Und viermal prüfen ist noch sicherer. Ein Bekannter, den ich nach seinem Umzug fast sechs Wochen lang telefonisch nicht erreichen konnte, schrieb mir heute eine Mail. Ich gebe seine Geschichte hier wieder:

"Unser Vormieter hatte einen Draht aus dem Verteilerkasten gerissen, weshalb an der Telefondose kein Signal ankam. Nachdem der erste Kundendienstler des Anbieters dort kein Signal erhielt, wurde die Telekom beauftragt und die fand innerhalb fünf Minuten den Fehler. Da ich nicht traute, hab ich selber beim Anbieter angerufen, dass die Telekom die Störung behoben hat und angeschaltet werden kann.

Innerhalb von vier Wochen wurde nicht angeschaltet, aber vier weitere Techniker kamen, alle ohne Termin und mit der Bitte um Entschuldigung, dass wir so lange warten mussten. Sie müssen aber die Leitung durchmessen, bevor unser Anbieter anschalten kann. Zuerst wollte der Anbieter uns die Rechnungen aufdrücken, aber als ich dann bei der Telekom Druck gemacht hab (denen es nach Durchsicht der Akte auch komisch vorkam, dass einmal etwas geändert wurde und noch viermal jemand beauftragt wurde) bekam ich dann eine Kopie des ersten Protokolls, das ich dann an den Anbieter sandte. Eine weitere Rechnung kam, diesmal mit Androhung, die offenen Forderungen an ein Inkassobüro abzugeben.

Das wunderte mich und ich schrieb erneut, wieder mit dem ersten Protokoll und der Bitte um Begründung, warum nochmal vier Techniker geschickt wurden, obwohl die Telekom und ich mitteilten, dass der Anschluss jetzt fehlerfrei sei. Jetzt kam ein Schreiben, dass die Sache vom Inkassobüro zurückgezogen wird, falls es dort schon vorliegt, und stattdessen sich die interne Rechtsabteilung drum kümmern werde.

Ich reagierte entsprechend, wieder mit dem Protokoll und besagter Bitte, zusätzlich mit Fragen, was die Organisation der Firma betrifft und drohte unsrerseits rechtliche Schritte im Falle dass sie nicht sofort vom Vertrag zurücktreten oder uns mindestens einen Monat gutschreiben und die Techniker der Telekom selber bezahlen. Keine Woche später kam die Bestätigung des sofortigen Vertragsrücktritts. Genau so schnell kam die Bestätigung, dass der Router mit sämtlichem Zubehör vollständig eingetroffen ist.

Offenbar ist ein angedrohtes Gerichtsverfahren die einzige Methode, solche Idioten zum Aufgeben zu zwingen."

OT: Schrauben am Auto

Da das Thema beliebt ist:

Ein Freund ruft mich an, der braucht Hilfe einen neuen Motor in seinen RO 80 einzubauen.

Als der Motor drinn war, ging es ans einstellen. Ich sitz auf dem Fahrersitz und bedien den Zündschlüssel, wärend er den statischen Zündzeitpunkt einstellt.

Ich seh den Schaltknüppel und denk: "Der Wagen hat ein halbes Jahr gestanden - ob da noch Unterdruck im Speicher ist?" und drück den Schaltknüppel, der elektrisch ein Ventil zum auskuppeln durch unterdruck bedient.

röchel *deng*

????? *deng*??? *röchel* ist normal, aber *deng*?

Als der Freund quer über den Motor gebeugt war hat er sich beim geräusch der Kupplung so erschreckt, dass er sich den Kopf an der Haube gestossen hat :D

Kein Windows?

Eine Kollegin sagte mir sie habe zu Hause noch einen älteren Rechner den Sie ihre Tochter geben wolle, jedoch wäre auf diesem kein Windows drauf. Daraufhin sagte ich ihr sie solle den Rechner mitbringen, was sie auch am nächsten Tag tat. Ich stöpselte diesen an und zu meiner Verwunderung startete dieser ohne Probleme. Ich rief sie an und sagte ihr das der Rechner läuft. Sie kam zu mir ins Büro und ich zeigte ihr den Rechner mit dem Windowsbildschirm. Sie schaute drauf und fragte wo ist es denn? Ich schaute sie ungläubig an und zeigt auf den Bildschirm und sie wieder wo ist es denn, wo kann ich denn hier schreiben? Sie suchte Word. Word installiert - Kollegin zufrieden.

Anleitung für Softwareinstallation

Ich arbeite als Softwareentwickler für Maschinen.

Ein Kunde wollte ein Update für seine Maschine, Ok

gepackt mit ARJ als selbstextrahierende Datei.

Tja da machte ich einen einen Buchstabendreher im Namen der Datei. Das merkte ich nicht und schrieb natürlich die Anleitung ohne den Dreher:

Datei: 213 -Y (-y stand für automatisches Bejahen bei Abfragen, siehe ARJ Anleitung)

In der Anleitung schrieb ich 123 -Y zum Entpacken der Datei.

Schickte den ganzen Krempel per E-Mail ab.

(ANM: Der Empfänger war/ist ING für technische Informatik !, also denke ich mal da dürfte er wohl keine Probleme mit den Buchstabendreher haben)

Hm, kurz darauf bekam ich eine ziemlich böse E-Mail:

Blablabla (Beleidigung)

Ihr Programm läuft nur manchmal (!) , wir starteten es mit 213.exe 123 -Y. Es tut sich nichts ausser sich mit folgender Fehlermeldung "Not for distibution use" melden.

Blablabla (Beleidigung)

(für die Unbedarften unter uns: das ist nur ein Hinweis das es sich um eine Testversion des ARJ Packers handelt)

- Tja, was soll ich noch dazu sagen, diese Korrespondenz hängt nun am schwarzen Brett für DAU des Monats in unserer Firma, und ein Service techniker von uns hatte die Software dann endlich installiert -

Gott erhalt den DAU, dieser gibt uns die Würze in unserer eintönigen Arbeitswelt.

Heisenberg? Vielleicht, unscharf auf jeden Fall

Kleiner Quickie zwischendurch.

Ich komm gerade vom Durchfuttern bei Mutti (Studentenleben is schööööön).

Die hat sich ein neues Handy aufschwatzen lassen. Mit Kamera. Toll, was das alles kann. Nur irgendwie sind alle Fotos, die sie damit macht ziemlich unscharf...

Kurze Diskussion ob der Notwendigkeit einer 5-Megapixel-Kamera im Handy, wenn man sowieso schon ne 7-MP-Kamera rumstehen hat.

"Schau dir das doch mal an, Sohnemann. Is bestimmt nur was falsch eingestellt..."

Eingestellt war alles richtig, die Display- und Objektiv-Transport-Kratzschutzfolien waren auch noch drauf. Man glaubt gar nicht, was für schicke Fotos man ohne Plastik vor der Linse machen kann...

DAM(utter)

gestern abend passiert:

Ich telefonierte mit einem befreundeten Ex-Informatik(jetzt MaschBau)-Studenten. Währenddessen tobte draußen ein Gewitter. Nach 10 Minuten hörte ich auf einmal "Nein Mama, lass den Stecker drin, ich telefoniere gerade" und danach nur noch "tuut--tuuut--tuut", wobei ich mir erstmal nichts dachte, hats halt die Leitung irgendwo getroffen. (Kasten steht irgendwo n paar Häuser weiter)

Im selben Moment per ICQ:

Freund: Sie hat den Stecker der Telefonstation aus der Steckdose gezogen. Ich werde sie irgendwann während eines Gewitters an einen Drachen binden, damit sie merkt, was mit "BLITZABLEITER" gemeint is -.-''''

Ich konnte mir das Lachen ja irgendwie nicht verkneifen :D

(Ich weiß, diese Geschichten gibts bestimmt schon, aber der Kommentar des Freundes toppte es einfach ^^)

Nummer 5

Nur mal 'ne kurze Frage an die DAU-Jones-Gemeinde:

Woran liegt es eigentlich, dass einem die Telebimm grundsätzlich einen neuen Splitter zuschickt, wenn man einen DSL-Ausfall meldet, obwohl man ihnen deutlich sagt, dass es weder am Splitter noch am Router/Modem liegen kann, weil man beide gerade getauscht hat, weil, man hat ja genug von dem Zeug rumliegen?

Soeben ist Splitter Nummer 5 eingetroffen, per Post.

DSL geht schon seit gestern wieder. Der DSLAM war's...

Slot in- nix drin !

Bekannter will mir stolz sein neues, aber nicht selbst eingebautes CD-ROM (Slot-in von P...) demonstrieren und schiebt ganz cool, ohne hinzusehen ein CD ein.

"Auf D: kann nicht zugegriffen werden." - ups :-)

Nagelneu und der Scheiß funktioniert nicht !!!

CD lag dann im Rechner selbst, weil zwischen Slot-in und Diskettenlaufwerk reingedrückt!

Noch Fragen ?

Es war einmal.... eine Datenbank

Es war einmal eine ziemlich große, weltweit operierende Firma.

Eine Abteilung dieser Firma, verantwortlich für einen ganzen Zweig des Produktportfolios hatte einige Datenbanken. In diesen Datenbanken waren die gesamten Umsätze, Gewinne, Kosten,... abgespeichert., sprich: Alle Zahlen, die man als Unternehmung eben so hat. Und zwar die Zahlen für die Geschäftsjahre 2001, 2002, 2003. Länger gab es diese Datenbank zum Glück noch nicht.

Eines schönes Tages begab es sich, dass ein Mitarbeiter des Controllings einige Zahlen aus besagter Datenbank abfragen wollte.

Doch die Datenbank war leer!

Erschrocken fragte dieser Mittarbeiter Zahlen aus der Datenbank für 2002 ab.

Doch die Datenbank war leer!

Mittlerweile panisch fragte dieser Mittarbeiter Zahlen aus der Datenbank für 2001 ab.

Doch die Datenbank war leer!

Ein Anruf beim Anbieter / Hersteller der Datenbanken ergab folgendes: Durch einen Bedienungsfehler eines ihrer Mitarbeiter wären die Datenbanken versehentlich gelöscht worden.

Das war ja an sich kein Problem. Auf die Bitte, ein Backup einzuspielen, gab der Anbieter jedoch folgende Information: „ Leider versuchen wir seit 3 Jahren erfolglos, für dieses System ein funktionierendes Backup zu erstellen! “

Wie durch ein Wunder haben jedoch die Mitarbeiter des Contollings die Excel – Sheets, in welchen die Daten erarbeitet wurden, nicht gelöscht. Also holte ein Mitabeiter des Anbieters sämtliche Excel – Fieles für 3 Jahre ab, und...

... wenn sie nicht gestorben sind, sind sie heute noch am uploaden.

Tilt

Bloss nichts verschwenden

Ich betreibe in unserem Mehrparteienhaus einen Server. Der stellt einige Dienste für alle angeschlossenen User bereit. Unter anderem einen "Pool", auf den jeder lesen und schreiben darf zwecks Datenaustausch.

Ich war bei meiner Schwester in der Wohnung und die hat mich auf eine bestimmte Internetseite aufmerksam gemacht. Ich bat sie, die URL einfach per Copy und Paste in eine Textdatei zu legen und die auf dem Pool zu speichern.

Meine Schwester kopiert die URL, geht auf die Freigabe "Pool". "Och, da ist ja schon eine Textdatei!", öffnet die und will die URL da einfügen. Es war die "smb.conf.txt", die ich als Beispieldatei mal jemanden bereitgestellt habe.

I: "Ahhh! Neee, die nicht verändern, die wird noch gebraucht! Das ist eine Konfigurationsdatei! Rechte Taste - Neu erstellen - Textdatei und dann da rein!"

S: "OK, dann nehme ich die readme.txt hier." und machte es.

tilt

Der Computer, der TFT und ich

Aufgrund heftigster Verspannungen in meiner Schultergegend gönne ich mir momentan ein paar Rückenmassagen. Und wie es auch beim Friseur so geht, erzählt man - nach mehr oder weniger versteckter Aufforderung - dann seine ganze Lebensgeschichte.

Das nur zur Erklärung, wieso meine Masseurin auf die Idee kam, gerade mich zu fragen, ob ich ihr nicht beim Computerkauf helfen könne.

Denn, so bekam ich schnell heraus, sie nennt zwar zwei Computer ihr Eigen, diese sind aber stark erneuerungsbedürftig.

Ich sag nur: 286. Win 3.0. Norton Commander und ein dbase-Programm zur Kundenverwaltung.

Bisher soweit kein DAU. Sie bat mich, ihr doch beim Einstecken des Monitors zu helfen - ein wunderschickes TFT, hätte ich so auch gekauft. Nachdem sie erst versuchte, den Moni-Stecker in die serielle Schnittstelle zu stecken, klappte es gleich beim zweiten Mal. Nun gut, wer erwartet auch heutzutage noch eine COM-Schnittstelle auf dem gleichen Slotblech wie die Monitorbuchse, die wiederum gut überdeckt vom LPT - ebenfalls auf extra Slotblech. Ansonsten ist da nix, keine weiteren Anschlüsse (Din-Stecker für Tastatur mal ausgenommen). Wie gesagt, 286er, was ich aber erst danach beim ersten Einschalten bemerkte.

TFT läuft also wunderfein, dbase-Patientenverwaltung startet aus der autoexec.bat heraus, ich mach mich kurz kundig wegen Datenexport, beende das Programm und schau mich im Verzeichnisbaum um.

"ägypten.bmp"? Hier liegt ganz offenbar ein Win3.x im Verzeichnis Windows. Und mit den Worten: "Da ist ja sogar Windows drauf" starte ich das olle Ding.

"Hurra", freut sich daraufhin meine Masseurin, "dann kann ich ja doch ins Internet."

Ich bin irritiert: keine Netzwerkkarte hinten drin, spontan schaue ich nach einem Modem, das evtl. vom Computer losgelöst irgendwo herumklüngelt - nichts.

"Wieso Internet? Sie haben doch gar nichts für Internet?" frage ich verwirrt.

"Doch doch", erklärt sie daraufhin stolz, "ich hab doch DSL hier liegen."

Tja, nur "rein" kommt es leider nicht...

Gruß,

dlfa

Wer Manuals vollständig liest ist klar im Vorteil

Es begab sich wieder einmal, dass ich einen ausgedienten Rechner für eine andere Nutzung neu aufsetzen durfte.

Im Gegensatz zu den Maschinen, die ich sonst in die Finger bekomme, war dieser Rechner ein solides Markengerät mit vielen kleinen intelligenten Detaillösungen.

Aber irgendwer hatte ein BIOS Passwort gesetzt, das natürlich keiner kannte.

Meine normale Vorgehensweise: BIOS-Default-Passwörter durchprobieren - hat bis jetzt immer geklappt; aber diesmal klappte es nicht, weil ich auch nach langer Suche keine Default-Passwörter finden konnte.

Also kurz die - bisher noch nie nötigen - Optionen zum Löschen in Gedanken durchgespielt... Aber Moment - Markengerät - bei Peripheriegeräten dieses Herstellers führte die Homepage bisher immer schnell zum Erfolg.

Also auf der Homepage schnell 'n Manual gezogen und überflogen. Super, es gibt 'ne Reset Taste auf dem Mainboard. Also nach Beschreibung BIOS-Reset durchgeführt, Rechner eingeschaltet. Super, hat Datum vergessen, also war das Löschen erfolgreich!

Jetzt noch schnell den Rest wieder konfigurieren. Wieso verlangt der ein Passwort? Nächste Idee (im Rückblick typisch DAU): Stützbatterie über Nacht raus - soll ja nach Erzählungen alter Hasen "immer" funktionieren...

Nächster Morgen: Passwort lebt noch immer...

Grübel: Kann ich vielleicht was mit KillCMOS und Konsorten ausrichten? Kiste startet nur von Festplatte, und da ist kein lauffähiges Betriebssystem drauf. Also Platte raus, Software drauf, Platte rein und gib ihm. Nee, das muss auch anders gehen. Also Projekt zurückgestellt.

Irgendwann hab ich dann das Manual aufmerksam gelesen: ein paar Zeilen nach der Beschreibung des BIOS-Resets wurde das Entfernen des Passwortes beschrieben! Absolut idiotensicher beschrieben: Jumper (direkt neben der Stützbatterie) ziehen, Rechner einschalten, Passwort gelöscht. Deshalb gibts auch keine Default-Passwörter.

Mütter und Handys

Hier ein mal eine kleine Geschichte aus meiner Familie, die mir vor einem halben Jahr passiert ist. Man muss dazu sagen, dass meine Mutter sich mit technischen Geräten, egal was, überhaupt nicht zurechtfindet.

Mutter kommt angerannt "$madara1212, schau mal mein Handy an, das lädt nicht mehr auf!"

Ich schau mir das Handy genauer an, tatsächlich lädt es nicht mehr beim Anstecken des Stromkabels.

Ich: "Tja, entweder liegt's am Stromkabel oder am Handy, dass es nicht mehr lädt."

Mutter: "Und was kann man da jetzt machen?"

Ich: "Am besten das Handy in ein Handyzubehörladen mitbringen und dort ein neues Stromkabel austesten. Sonst halt ein neues Handy kaufen."

20 Minuten später bemerke ich, wie der Freund meiner Mutter am Handy herumexperimentiert, anschließend die SIM-Karte herausnimmt und bei seinem Handy einsetzt. Funktioniert einwandfrei.

Ich: "Es kann nicht an der SIM-Karte liegen. Wenn, dann liegt es am Handy oder Stromkabel! Du siehst ja, dass es bei DEM Handy funktioniert."

2 Tage später kehrt sie mit einer neuen SIM-Karte zurück. OHNE neues Handy oder Stromkabel. 10 Minuten später heißt es wieder "$madara1212, das lädt noch immer nicht!"

Tja, am Ende hat sie sich ein komplett neues Handy gekauft, ohne sich vorher wegen einem Stromkabel zu erkundigen, obwohl das alte erst 1 Jahr alt war.

P.S. Alleine schon einen Computer ein- oder auszuschalten ist für sie ein unüberwindbares Hindernis.

Erfinder ausgesperrt

Gerade gelesen:

Der Mitentwickler der Sprache C wurde bei Google angeheuert, darf aber keinen Code einchecken, weil er sich weigert einen C-Sprachtest zu machen...

Garnix

So, nachdem ich schon eine Weile mitlese, ist mir vor 2 Wochen auch etwas Amüsantes passiert:

Meine Mutter rief mich an, ich Rechner würde nicht mehr gehen.

Auf Nachfrage, was denn nicht mehr geht, bekam ich als Antwort: “Garnix“.

Gut, also auf meinen Roller geschwungen, vorher noch alte Netzteile, Grafikkarte, RAM und was sonst noch an Hardware bei mir herumliegt, in eine große Tasche, und ab zu Muttern.

Dort gabs erstmal lecker Kaffe, danach galt es, den Patienten zu untersuchen.

Im Computerzimmer angekommen, habe ich erstmal die Steckerleiste eingeschalten, danach den Schalter des Computernetzteiles umgelegt und dann auf den POWER-Knopf des Rechners vorne draufgedrückt.

Der Rechner rührte sich kein Stück, kein „pieps“, kein Garnix. Noch mal die Verkabelung und alle Stecker überprüft, aber immer noch keine Reaktion des Rechners auf den POWER-Knopf.

Hilft alles nichts, nun wird der Rechner aufgeschraubt. Mit dem Multimeter will ich die Spannungen des Netzteils überprüfen. Auf den nicht angeschlossenen Laufwerks-Spannungsversorgungsstecker war aber keine Spannung. Multimeter zeigt 0V an. Interessanterweise brannte aber auf dem Mainboard eine grüne LED, was ich aber erstmal gekonnt ignorierte und ein defektes Netzteil diagnoszitierte. Das Netzteil habe ich dann ausgebaut und mal ohne irgendwelche Geräte an die Steckdose geklemmt. Der Netzteillüfter drehte sich nicht, also war für mich klar, dass es kaputt ist. (Erster Fehler)

Nachdem aber auch das von mir als Ersatz mitgebrachte Netzteil auch beim reinen Betrieb am Netz ohne Mainboard oder Laufwerke keinen Mucks von sich gab, fiel mir ein, dass ja erst durch Druck auf den POWER-Knopf des Rechners alle Lüfter anlaufen sollten (D’Oh!).

An die grün leuchtende LED des Mainboard erinnernd baute ich das alte Netzteil wieder ein, da ja anscheinend das Netzteil das Mainboard mit ausreichend Leistung versorgt.

Einer Eingebung folgend untersuchte ich, wie denn der POWER-Knopf mit dem Mainboard angeschlossen ist. Und siehe da, er führte zwar zu der richtigen Stiftleiste, war aber falsch angeschlossen. (Zweiter Fehler)

Zum Glück stand die Belegung der Stiftleiste neben dran auf dem Mainboard, so dass ich den Knopf richtig anschließen konnte und siehe da, auf Knopfdruck erwachte der Rechner zum Leben!

Wie konnte aber meine Mutter ohne funktionierenden POWER-Knopf die letzten beiden Jahre mit diesem Rechner arbeiten? Und wieso geht das jetzt nicht mehr?

Es hat sich herausgestellt, dass ich den Rechner so eingestellt hatte, dass er, wenn der Schalter vom Netzteil umgelegt wird, sofort starten sollte. Meine Mutter hat das auch so die letzten Jahre gemacht und nie den POWER-Knopf benutzen müssen. Nun wurde anscheinend die BIOS-Batterie leer und der Rechner „vergaß“, dass er starten solle wenn er Spannung bekommt. Also musste Mami einmal den Knopf vorne drücken, der ja nicht angeschlossen war. So hat der Rechner nie einen Startbefehl erhalten.

Nachdem der Knopf jetzt richtig arbeitet, muss ich nur irgendwann eine neue Knopfzelle besorgen, damit Windows sich nicht erst mit dem Internet synchronisieren muss, damit die Windowsuhr stimmt.

Grüße

giesewickl

SD-Card Reader

Neulich in der Hotline einer ziemlich großen Versicherung:

Benutzer (B) ruft in der IT-Hotline der Firma an, weil er noch ein paar Problemchen mit dem nagelneuen Firmen-Lappi hat.

HotLine (HL): Guten Tag wie kann ich Ihnen helfen?

B: Wie bekomme ich denn die Fotos aus meiner Digicam auf den Rechner?

HL: entweder die Digicam mit dem Datenkabel an ein beliebigen USB-Port anstecken oder die Speicherkarte ins evtl. vorhandene Laufwerk schieben.

B: Nein, Datenkabel hab ich jetzt gerade nicht hier, wie geht das mit der Karte?

HL: Erstmal die Karte aus der Cam nehmen

B: Hab ich

HL: Dann müssten Sie rechts ein Laufwerk für diese Karte haben, soein Schlitz, wo die locker reingeschoben werden kann

B: Ja, passt gut rein. *wart* Da passiert aber nichts!

HL: Geben Sie mir mal Ihre Rechnernummer, ich schalt mich mal drauf.

HL schaltet sich auf den Rechner, macht dort den Arbeitsplatz auf und wundert sich: C:, D: und das Netzlaufwerk Z: sind da, aber sonst kein Laufwerk???

HL schaut in der Inventarliste nach und bemerkt, dass der User ein Lappi ohne SD-Card Reader bekommen hat und ihm schwant schlimmes

Beschreiben Sie doch mal, wo und wie rum Sie die Karte da reingesteckt haben?

B: Die Karte hab ich mit der schrägen Ecke zuerst und den Kontakten nach unten da reingelegt, wo auch die CDs reinkommen.

...

Der erste Laserdrucker seines Lebens

Sein Name war Hartmut. Hartmut Frohgemut. Der Name ist wie immer geändert, aber ich finde, er passt zu der Geschichte. Sie ereignete sich Mitte der 1980er Jahre.

Unsere Firma bekam von einer Spedition eine Palette mit einer Kiste drauf geliefert, auf die wir uns schon seit Wochen gefreut (und nicht geringes Geld dafür in die Vereinigten Staaten überwiesen) hatten: Den lang ersehnten Großformat-Laserdrucker, der endlich die Plotter und das Stiftewechseln überflüssig machen würde.

Die Lieferfirma stellte die Palette in Hartmut Frohgemuts Büro. Da sollte sie stehenbleiben, bis sich jemand von der IT (damals noch: edv) darum kümmern würde.

Den Rest kenne ich nur aus Erzählungen der Arbeiter aus der Werkshalle nebenan. Sie behaupteten, aus Hartmut Frohgemuts Büro Geräusche gehört zu haben, die denen bei einem Dauerorgasmus ähneln. Irgendwann kam ihnen die Dauer des Orgasmus verdächtig vor. Sie gingen nachschauen und fanden Hartmut gekrümmt und stöhnend am Boden liegen.

Ich stieß hinzu, als er gerade auf einer Krankentrage abtransportiert wurde. Diagnose: Hexenschuss.

An der Seite des oben geöffneten Kartons stand deutlich:

"This device weighs 240 pounds. Get help lifting it."

Neulich im Forum...

Man hilft ja gern bei Computerproblemen, bei solchen Antworten vergeht einem das aber auch schonmal:

Wie ich bereits geschrieben habe, habe ich keinen RECHNER, sondern ein NOTEBOOK!!!! Lern lesen!

Frustrierte Mitarbeiterin

Eigentlich ne Putze, bzw. Trottel für alles ohne Qualifikation oder Wert für die Firma, geht uns im Büro mehr auf die Nerven als sonst was, weil sie sich in alles einmischt und in Kombination mit ihrem Alkoholproblem auch dementsprechend "ernst" genommen wird.

Sprich, die Frau macht ständig Wirbel, aus Mücken Elefanten und ist dabei stehts in der Opferrolle.

Keiner von uns steigt mehr drauf ein, weil es sinnlos ist, und uns nur von der Arbeit aufhält.

Diese Woche gabs Meeting mit den Chefitäten: Mein Chef, der Personaler, der Big-Boss ... alles was Dienstwagen jenseits der 300 PS fährt, war dabei.

Da platzt die Alte plötzlich rein, mit geschätzten 2,8 Promille um 3 Uhr nachmittags, lallt: "Enschcsddüulidung, eeeeine Frageeeee:"

Ich versuche die Situation zu ihrem Gunsten zu retten, springe auf, und bitte sie, mir ihr Anliegen doch in einem anderem Raum mit zu teilen.

Keine Chance: Sie hat meine Hilfsbereitschaft leider nicht erkannt, und entgegnete mir bloß ein "Duuuuu brauuucst mir überhaupt nichts befeeeeehlen, misch dich nicht ein!"

Sie beschwerte sich über einen Trottel, der mit seinem Mercedes am Kundenparkplatz steht (das war der Personal-Chef), und hatte ein großes Problem mit dem Ferrari, der direkt vorm Eingang geparkt hat (das ist der Wagen vom Big-Boss!), weil sie gerade zu dem Zeitpunkt im Vollsuff den Rasen mähen wollte, und ankündigte, so nahe ranzumähen, um den "Gestopften" sein Auto zu versauen, mit dem was der Rasenmäher ausspuckt.

Big-Boss ging (zur meiner Verwunderung) zum Ferrari, parkte ihn um (letztendlich, um ihn zu retten.)

Personaler tat nichts dergeleichen, sondern notierte sich bloß was in seine Unterlagen.

Mein direkter Chef tat auch nichts.

Fazit: Hier und da mal besoffen zu arbeiten, scheint ja zu funktionieren.

Allerdings sollte man zumindest denjenigen kennen, der einem das Gehalt bezahlt.

Wenn nicht, sollte man vorsichtshalber nicht den Big-Boss drohen, sein Auto zu versauen.

Noch blöder ist die Situation, wenn der Arbeitgeber gleichzeitig der Vermieter der Wohnung ist, in dem der besoffene Trampel wohnt.

Ging jetzt ziemlich schnell: Arbeitsverhältnis beendet, Mietvertrag gekündigt.

So schnell kanns gehen, wenn man sich wichtiger nimmt, als man eigentlich ist.

Shift happens

"Shift happens" ist so ein spruch von mir. Letztens rief mich jemand an, dass der den Spruch mal ganz gut anwenden konnte. In einer Vorlesung sprang dem Dozenten eine Taste von der Laptoptastatur ab. Es war die Shifttaste. Daraufhin sagte der Freund laut "Shift happens!" worauf die Vorlesung ziemlich lange "unterbrochen" wurde :D

Lehrlinge?

Naja.. ok.. ich habe nun grade meine Prüfung als Systemtechniker hinter mir. Eigentlich ist alles glatt gelaufen und ich muss sagen, ich bin schon Stolz drauf.

Nun habe ich von meinem Kollegen erfahren, das bei Ihnen in der Schule die Prüfungen absolut daneben liefen.

Man stelle sich vor, ein Lehrling wusste nicht einmal wie man eine Partition mit FDISK erstellt!

(NACH 4 JAHREN DER HARTEN AUSBILDUNG!)

Diverse andere kleine Dinge sind noch geschehen. Aber das war wohl das, was mich am härtesten getroffen hat :)

Greez

Looser

Sauberes Büro

In der Früh begann mein Kollege sein Büro aufzuräumen.

Er versetzte auch den Standort seines Computers.

Am Nachmittag fragte er mich ob wir Probleme mit den

Server haben, denn er kann seine E-Mails nicht abfragen

und auf seine Daten im Netz nicht merhr zugreifen.

Ich ging in sein Büro und am Boden lag das augesteckte

Netzwerkkabel.

g

Automatiktür

Neulich im Zug, zwischen den einzelnen Waggons ist eine (eigentlich zwei) Automatiktür. Einfach aufs Knöpfchen drücken und wie von Geisterhand geht die auf und nach ca. 20 Sekunden auch wieder automatisch zu.

Nun war die Automatik leider kaputt, so daß man kräftig schieben mußte um die Tür zu öffnen. Eine Frau stemmte also die Tür auf, ging durch und flitschte ganz schnell an uns vorbei. Ein Kumpel meinte nur: "Tür zu", worauf sie sagte: "Die geht von allein wieder zu." Darauf er: "Ja, genau, die ging ja auch von alleine auf." Nach einer kurzen Schaltsekunde hat sie es dann geschnallt und die Tür mit einem peinlichen Grinsen zu geschoben. Ein Gentleman hätte das natürlich gemacht, aber war gerade keiner da :) .

So, und jetzt vernichtende Kritiken bitte!

OT: MELDEBUTTON

(Verzeiht, wenn dieser Beitrag um "shitties" Lieblingsthema geht)

In Comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen sind gerade wieder zwei Praktikanten am Werkeln, also zwei Personen, die als erste unter Verdacht geraten, wenn irgend etwas vom Normalzustand abweicht.

Gerade eben wollte ich meine ersten zwei Tassen Kaffee wegbringen, öffne die entsprechende Tür und schon hat mich der blanke Ekel am Hals gepackt und würgt:

Brille oben, leere Papprolle in der Halterung, neue Toilettenpapierrolle steht auf dem Fußboden direkt neben der Schüssel, in der nicht mehr allzu viel weiße Fläche zu sehen ist.

Einzig die Bürste strahlt jungfräulich rein.

Was also tun?

Richtig: den Zustand der Bürste zur Zustandsverbesserung der Keramik opfern. Rolle auswechseln. Sitz desinfizieren. Mehrmals Hände waschen. Verdächtige suchen und (wahrscheinlich) in den Praktikanten finden.

Da dies nicht bewiesen ist, jetzt wieder die Schicksalsfrage: wie bringt man so ein Thema dezent zur Sprache?

C: "ich hatte eben das besondere Erlebnis der ekelhaften Art.."

Praktikantin *fällt ins Wort*:

"Iiiih, ja, ich war eben auch auf Toilette. Das ist ja sooo ekelhaft, das müsste man jetzt direkt melden, damit da geputzt wird!"

??????????

Hallo? In welcher (kleinen) Firma gibt´s denn bitte den Klo-Not-Ruf-Knopf für die Putze????

C: "Ähem, bei wem wollen Sie das denn bitte melden?"

P: "Beim Vermieter?"

Ich hab´ sie darauf hingewiesen, dass jeder, der ein dreckiges Klo vorfindet, dieses auch selbst zu putzen hat, da die Putzfrau nur Freitags kommt und nicht dazu da ist, mit Hammer und Meißel niedrigst Dienste zu verrichten, für die andere sich zu fein sind.

Besagte Praktikantin ist übrigens deutlich über 40 und hat eine Umschulung beantragt, also nix mit behütetem Schüler, der noch nicht gemerkt hat, dass Mutti immer putzt.

Und nein, der Schuldige hat sich noch nicht gemeldet.

Treiber treibt's nicht

Eines Tages ruft mich ein Kumpel an, er will sich ein gebrauchtes Notebook kaufen und möchte wissen, worauf er achten soll. Neben technischen Hinweisen betone ich aus schlechter Erfahrung, dass er auf jeden Fall darauf achten soll, die dazu passende Recovery CD oder Treiber CD zu bekommen.

Nach ein paar Tagen ruft er an, er hätte ein super Notebook gekauft. Nur das Netzwerk funktioniert nicht. Nach ein paar Fragen stellt sich heraus, dass der Treiber für die Netzwerkkarte nicht installiert ist. Also frage ich nach der Recovery/Treiber CD. "Die brauchte ich nicht, ich hab doch selbst noch ne Windows CD."

Also erkläre ich ihm, dass er im Internet nach dem Treiber suchen darf und den dann installieren soll.

Ein paar Tage später ruft er wieder an. "Es lag nicht am Treiber. Ich hab jetzt nen Treiber installiert, und es funktioniert immer noch nicht." Wieder ein längeres Frage - Antwort Spiel. Ergebnis u.a. "Beim Installieren sagt Windows immer, dass der Treiber nicht passt. Ich hab ihn trotzdem installiert, aber es funzt nicht."

Also frage ich ihn, welchen Treiber er installiert hat. "Das ist doch ein $Marke Notbook, also hab ich auf $Marke.de einen Treiber geladen." Ich lasse ihn nochmal die entsprechende Seite suchen und mir die URL geben. Dort gibt es einen Treiber, stimmt.

Für eine Grafikkarte...

Noch ein Freud´scher Versprecher

Heute im Support an meiner Hotline...

Telefon: "müüp müüp!"

PFS: *Begrüßungssprüchleinaufsagend* "Was kann ich für Sie tun?"

Aussage des Kunden:

"Ja, hier ist SChmidt-Müllermeier von der SChulze AG. Also bei meinen Kollegen läuft's eigentlich immer, aber meiner bleibt dauernd stehen!"

Ich denke: *hä?!*

"Wo ist das Problem?!"

[und muss mit aller Gewalt die Gedanken an diesen Witz unterdrücken ("Haaach, mein neuer Freund, der hat'n D*del wie 'ne Rolex! Bleibt nie stehen und läuft ständig!")]

an_Steuererklärung_denken_und_tief_durchatmen

I: "Also laufende Programme frieren ein und ihr Rechner reagiert nicht mehr, während die anderen PCs mit der gleichen Software problemlos laufen?"...

K: "jaa, das kann man so sagen..."

Ich hab' dann meinen Job erledigt,- aber dieser Kunde hat mir den Tag gerettet.

Also manchmal fällt es im Support schwer, gelassen zu bleiben,- aber bei solchen Stilblüten ist es schon sehr schwer, seriös zu bleiben...

Okay,- dieser Herr war eigentlich kein DAU, aber trotzdem fand ich's lustig.

(Hinweis: Siehe auch Beitrag 1722, der Kollege hatte es auch nicht leicht...)

Als hätte ich es geahnt- T-online at its best!

Ich bin umgezogen.

Dazu habe ich auch meinen Telefon- und Internetanschluss bei der Telekom umgemeldet, innerhalb von drei Tagen war das ganz erledigt.

Einfach die Geräte in der alten Wohnung ausstecken, genauso in der neuen Wohnung wieder anstecken und es geht, die Zugangsdaten bleiben die gleichen, also alles easy.

Ich hätte schon da misstrauisch werden sollen, denn: Es hat funktioniert. ABER NOCH NICHT EINMAL EINE WOCHE LANG!!!

In der Nacht von Samstag auf Sonntag bis ca. 3 Uhr lief das Internet noch - am Sonntag dann nicht mehr.

Hotline der T-Com verweist an T-Online, natürlich eine kostenpflichtige Nummer mit 12 ct. die Minute.

Aussage des 1. Call Center-Mitarbeiters: "Da stimmt was mit den Zugangsdaten nicht, da muss ich Ihnen neue rausschicken."

Ich: "Moment, ich glaube kaum dass da mitten in der Nacht Sa auf So was umgestellt wird, das muss doch auch anders gehen. Außerdem - bis die Zugangsdaten bei mir sind dauert es ja ein paar Tage."

CC: "Nein, es gibt keine andere Möglichkeit."

Ich: "Will ich zwar nicht weil es meiner Meinung nach nicht die Ursache sein kann, aber wenn er meint er muss neue Daten schicken soll er es tun."

Großer Fehler!

Mein Freund war gar nicht begeistert und hat selber nochmal dort angerufen.

Aussage des 2. Call Center-Mitarbeiters: "Oh, da ist wohl versehentlich der Anschluss gekündigt worden, ich schalte den wieder frei, in einer halben Stunde müsste es wieder gehen."

Nach 2 Stunden funktionierte es natürlich immer noch nicht, und warum?

Weil der Kasper Nr. 1 natürlich wirklich die NEUEN Daten schon rausgeschickt hat und der Anschluss jetzt nur noch mit diesen neuen Daten läuft!!!

Zwischen Verschicken der neuen Daten und der Freischaltung lag übrigens gerade mal eine halbe Stunde *kopfaufdieTischplatteknall*

Übrigens wurden die neuen Daten an die alte Adresse geschickt, aber wozu hat frau einen Nachsendeantrag wenn nicht genau dafür?

Wir hätten dann vorrübergehende Zugangsdaten bekommen können - wenn nicht gerade diese Abteilung am Sonntag geschlossen wäre...

Montag morgen um 8 Uhr konnten wir dann die Daten abfragen - wohlgemerkt immer noch über die kostenpflichtige Hotline. Diese vorläufigen Zugangsdaten sollen 6 Tage lang gültig sein. (Achtung!)

Daten im Router geändert, gespeichert, getestet - läuft.

Bis heute morgen.

Da ging wieder nix.

Und WIEDER die Hotline angerufen.

CC: "Oh, da liegt wohl ein Versehen vor, die Zugangsdaten wurden gekündigt. Ich schalte den wieder frei, in einer halben Stunde müsste es wieder gehen!"

Leider musste ich zwischenzeitlich zu meinem Brötchengeber fahren, kann es also nicht nachprüfen.

Ich bin mal gespannt ob es heute abend läuft - und ob die neuen Daten per Nachsendeantrag angekommen sind.

Was zum Teufel geschieht da bei T-Online???

Meine 1. Zugangsdaten werden ohne Grund gekündigt.

Die vorläufigen Daten werden nach 2 statt 6 Tagen gekündigt.

Neue Daten werden an die alte Adresse geschickt.

Wie viele Fehler kann man bei einem Anschluss denn machen?

Ich warte jetzt meine nächste Telefonrechnung ab, mache eine Aufstellung über die mir entstandenen Kosten und dann beginnt die nächste Schlacht um die Rückzahlung der Telefongebühren...

Verständnislose Grüße

Bandita

Strom im Netbook?

Also ich hatte (gott sei Dank nicht mehr!) einen äußerst begabten Info-Prof..

Der hatte sich einst fürchterlich über diese viel zu kleinen Netbooks, die eh nix können, beschwert, aber eines Tages hatte er dann selbt eines...

Kam ganz ganz stolz in die Klasse und stellte sich vorne hin, wie toll und wasweis ich nicht alles, aber ok.

Dann sollten wir alle ganz leise sein, er hat sogar die Computer heruntergefahren (uh, ganz böse, darf man bei ihm nie, weil das ja die Festplatte beschädigt...), und es war wirklich ganz leise

bis auf die Netbook-Lüftung.

Aber er meinte ganz aufgeregt und stolz:

"Da hört man den Strom fließen!"

OT Prof. Akustik

Servus!

Gestern Abend war in Berlin die Uraufführung des Musicals "In 80 Takten um die Welt". Klein Dantla stand mit seinen 2 Gulagbrüdern (Arbeitskolegen und Musiker) gaaaaaanz vorne in der Schlange und wartete auf gnädigen Einlass. 15 Minuten vor Beginn standen wir da noch immer. Endlich kam ein Männlein hervor, entschlossen machten wir uns schon zur großen Rauferei um die besten Sitzplätze bereit. Aber nö! Als er sah, das wir noch unsere Jacken anhatten, meinte er nur trocken, das er uns so ned reinlassen könne. auf meine Frage "Warum ned?" meinte er:"...weil...weil... es die Akustik stört!" Das gejaule danach könnt ihr euch vorstellen...

Ps: Das Musical entschädigte für alles!!

Lesen hilft manchmal

Habe kürzlich für einen Bekannten bei Ebay ei 56K-Modem ersteigert. Habs dann einem anderen Bekannten gegeben, er sich um die Installation kümmern wollte. Ein paar Tage später der Anruf: "Das Modem funktioniert nicht, es meldet immer ´No Dialton´". Hab dann gedacht, ist ja möglich, dass das Ding kaputt ist, wollte aber sicher gehen und habe mir sowohl PC als auch Modem geben lassen. Als ich das ganze dann aufbaue, sah ich den Grund: das Modem hatte hinten 2 Buchsen über einer stand "Line" und über der anderen "Phone". Dreimal dürft Ihr raten, wo das Anschlußkabel drinsteckte :-))

Der Ebay Bewertungs Krimi

Dieser Ebay Benutzer ist zwar nicht gerade ein DAU aber die Bewertungen sind gut als Bett Lektüre (Krimi) . Lest mal seine Bewertungen und seine Comments dazu .

http://cgi2.ebay.de/aw-cgi/eBayISAPI.dll?ViewFeedback&userid=nelli111

Viel Spass

Fenster öffnen verboten

Anruf in unserer Hotline.

Wir bitten den Kollegen ein Fenster zu öffnen.

Antwort DAU:

Hören Sie mal, lesen Sie die Rundmails nicht?? Es hat einen Chemieunfall gegeben. Da stand das wir auf gar keinen Fall ein Fenster öffnen dürfen.

DAU-Profi

Da fällt mir wieder was ein:

ne gute Freundin hat vor paar Jahren nen PC angeschaftt. ich glaub das war so ne 500-800 Mhz Kiste mit 128 MB Arbeitspeicher, mit WinME/Outlook Express/WinWord, also einfache Ausstattung.

Vor ca. 1 Jahr hatte sie große Probleme mit dem PC. Ich hatte einfach keine Zeit, so das Sie nen anderen fragte, den DAU-Profi !!!

Win Me zu reparieren war aussichtlos, also installiert er folgendes: WinXP Pro, Office XP, Norton Firewall und Norton Antivirus.

paar Tage später beschwert sich die gute Freundin über den Rechner:

WinXP Starten - 3-5 Min.

Anwendung starten ca. 1-3 Min.

nach jeden Mausklick ca. 10 Sek. warten.

ich ruf dan den DAU-Profi an, und frag ihn warum er den ganzen Mist installiert hat.

DAU-Profi antwortet:

"Was kann ich denn dafür wenn der Rechner so langsam ist"

proxy, proxi, progsie

So... den fand ich ja der Hammer....

habe gerade ein Gespräch mit einem userer user und unserem zentralen Helpdesk mitgeschnitten.

User: ich habe Probleme mit der Netzwerkverbindung. ich bekomme keine Internetseiten mehr rein.

Help: na schön... haben sie die Proxy-einstellungen schon kontrolliert - ... - na schön gehen wir das durch...

bla bla bla... geben sie dann in folgendem Feld bitte ´Proxi´ ein. Sie können aber auch die andere Schreibweise (????????) verwenden; wenn ´Proxi´ nicht funktioniert schreiben sie ´progsie´ (Der Schwachkopf hat wirklich noch genau so Buchstabiert!!!!).

Genau hier wurde es mir zu bunt und ich musste den Typen erst mal zusammenstauchen (hab mich einfach in das Telefonat eingemischt). Wobei ich mir dann allen ernstens sagen lassen musste, dass er das sehr wohl ganz genau wisse und ich ihn gefälligst nicht zu korriegeren hätte.

Ende der Geschichte... ich hab dem user das kleine Wörtchen ´proxy´ in das feld abgefüllt und o Wunder aller Wunder....

Online-Shopping Selbst-DAU

Folgendes ist mir gerade passiert.

Ich habe mir in einem OnLine-Shop ein Nachschlagewerk besorgt und wollte es jetzt installieren. Tja, was erscheint da auf dem Monitor? "Bitte legen sie die CD-ROM ihrer früheren Version ein". Hääh??! Ich schau auf der Verpackung nach und was steht da drauf? "Der Brockhaus in Text und Bild 2004...UPDATE" Arrgh!! Und ich hab mich noch gewundert, warum das so billig war.

Monochrom ganz Bunt

wieder hörensagen, aber aus erster Hand´.

Ein Kollege erzählte mir mal von den Anfängen im Institut. "Damals, im alten Gebäude..."

Morgend wundert er sich immer über das Bunte Bild des monochromen Terminals. Nach wenigen Tagen mit Glasreiniger und Küchenrolle bewaffnet wischte er jeden morgen den bunten Schmierfilm vom Monitor.

Als er eines Tages dem Geheimnis auf den Grund gehen wollte, kam er drei Stunden früher eins Büro.

Putzfrau kommt rein scheucht ihn erst mal weg. Mit dem ausgewaschenen Mop, mit dem die vermutlich zuerst den Flur gewischt hat, fährt sie erst mal über den Tisch. Dann spannt die den Mop auf den Stil und wischte den Boden. Danach über ds Whiteboard und zuguter letzt über den Bildschirm.

Kalte Platte

Folgendes ist mir selbst passiert: Da ich in 'ner Altbauwohnung hause und noch dazu Fernfahrer bin,kommt es vor,daß im Winter,wenn ich mehrere Tage nicht zuhause war und mein Ölofen ausging,die Temperatur in meiner Bude bis auf Minusgrade sinkt.Als ich mal wieder nach mehreren Tagen Abwesenheit heimkam und mich über die kühle Wohnung freute,wollte ich gleich nach meinen E-mails sehen,da ich auf eine bestimmte mail wartete.Als ich den PC einschaltete,hörte ich nur grauenhafte Geräusche,ansonsten rührte sich nix.Natürlich konnte ich mir gleich denken,wo des Übels Wurzel ist,baute flugs die Festplatte aus,legte sie auf meinen Ölofen und taute sie vorsichtig auf.Tatsächlich lief sie jetzt wieder einwandfrei !!! Moral von der Geschicht: Unterkühle deinen Rechner nicht !

CDs einordnen mal anders

es gibt tatsächlich Sekräterinnen die nur für das Privatvergnügen des Chef's da zu sein scheinen, auch wenn sie, der Tarnung halber, ein bisschen Büroarbeit vortäuschen.

Eine Freudin von mir, die ein Praktikum in einer kleinen Firma mitgeholfen hat, konnte eine absolute DAU-Tippse live erleben

Die gute Frau sollte wohl schon öfter irgendwelche CDs einordnen. Sie hat zwar gewusst dass man Papier brav lochen muss um es dann auf die kleinen Stäbchen in den großen Ordnern zu stecken, sie hat aber nicht gewusst das man sowas NUR mit Papier machen darf!

Jedenfalls hat sie über längeren Zeitraum fröhlich sämtliche CD's gelocht die ihr untergekommen sind, und in einem Ordner aufgespießt.

Meiner Freundin hat es die Zehennägel aufgerollt als sie das gesehen hat, allerdings wissen wir bis heute nicht wie es weitergegangen ist, weil das praktikum kurz danach wieder vorbei war.

Lanparty-Unfälle

Vor einigen Jahren hab ich mich sehr gern auf diversen Netzwerkpartys rumgetrieben und diese teilweise auch mitorganisiert.

Da erlebt man ja teilweise Dinge, die gibt es gar nicht. Hier zwei Sahnehäubchen:

o Eine Party, bei der ich als Orga war:

Man stelle sich die übliche Tischreihe vor. Für die, die es nicht kennen: Etwa 10 Tische mit je zwei Stühlen, doppelreihig gestellt. Macht 20 Plätze, an denen logischerweise auch, bei voll besetzter Halle 20 Leute sitzen. Mit 20 Rechnern.

Wir hatten natürlich Stromkabel verlegt, 3er-Dosen, für jeden Platz einen freien Stecker, an dem der Gast dann seine mitgebrachte Mehrfachdose anschließen konnte. Eigentlich idiotensicher und millionenfach erprobt.

Nunja... leider hatte einer der Besucher an einem der äußeren Plätze keinen normalen Mehrfachstecker dabei, sondern gleich eine ganze Kabeltrommel. An die sich natürlich auch ein paar andere Besucher fröhlichst angekabelt haben. Und die natürlich NICHT abgerollt war. *tilt*

Bis wir dann herausgefunden hatten, was in der Halle so nach verschmortem Gummi riecht, war zum Glück kein nennenswerter Schaden entstanden. Von einer schrottreifen Kabeltrommel mal abgesehen.

o Eine andere Party, hier war ich als Gast mit ein paar Freunden. Einer davon, nennen wir in "J.", hatte irgendwelche nicht nachvollziehbaren Netzwerkprobleme. Kannte man ja, war ja bei Windows 95 durchaus beliebt. Außerdem hatte J sowieso immer Probleme mit seinem Rechner. Warum auch immer.

Also, starten wir die Win95-Standardprozedur:

- Rechnerneustart -> hilft nicht

- Treiberneuinstallation -> hilft nicht

- Netzwerkkarte tauschen -> hilft nicht

- alte Netzwerkkarte in anderen Slot setzen -> hilft nicht

- Austauschkarte im anderen Slot testen -> hilft nicht

- langsam verzweifeln und daher mangels Idee einfach mal Windows neuinstallieren, da man die CD ja sowieso immer auf der Festplatte hatte, inklusive Treibern (man kannte das ja schließlich schon...) -> hilft nicht

Kollege J verzweifelt langsam selbst, ruft seinen Bruder an, ob der ihn nicht abholen könne. Mitten in der Nacht. Dieser sagt zu, J beginnt seinen Rechner abzubauen... und stellt dabei fest, dass das Netzwerkkabel am Switch nicht eingesteckt war.

Der DAU in der Geschichte bin ganz klar ich, weil mir das nicht-leuchtende Lämpchen an der Karte eigentlich hätte auffallen müssen. Und ich zuerst das Kabel hätte prüfen und ggf tauschen müssen, bevor ich eine riesige Operation starte.

Aber ich hab doch kein Internet

Heute mein 1. Beitrag, ich lese hier schon ne Weile und lach mich immer scheckig.

Bitte lieb sein. Danke.

Ist schon eine Weile her, aber ich erzähle es immer wieder gerne.

WM wollte sich ISDN holen um schön schnell ins Internet zu kommen. (2003 war das noch schnell)

Ein bissel Ahnung hat WM auch von PC'S. Also die Sachen vom Provider abgeholt und angeschlossen.

Eingerichtet, alles eingegeben .... geht nicht!

Support angerufen, der konnte nicht helfen, hat mich an den Hersteller des Modems verwiesen.

H= Hersteller

WM= Ich

dudel .. dudel .. 10 Warteschleife

H: Hotline ...wie kann ich helfen

WM: Ich komme nicht ins Internet ...

H: unterbricht.. ziehen Sie mal den Stecker soundso an dem Modem

WM: alles klar..Moment

Leitung ist weg Argh

Noch mal angerufen.

dudel dudel Warteschleife 20 Minuten

H: Hotleine ..brabel. laber sülz (ein neuer)

WM: Ja ich komme nicht ins Internet ...

H: unterbricht wieder bitte Stecker soundso ziehen.

WM: bestimmt nicht, das hab ich grad gemacht und dann war die Leitung weg und nix hat sich getan.

H: Computer neu starten.

WM: hab ich auch schon 10 Mal gemacht bringt auch nichts, haben sie vieleicht noch eine andere Idee?

H: Was haben Sie denn für ein Betriebssystem?

WM: Windows XP

H: Dann haben sie noch nicht den aktuellen Treiber auf der Installations CD. den können Sie sich aber bei uns runterladen.

WM:(????)

WM: Ich habe kein Internet, sonst müsste ich sie ja nicht anrufen, können Sie mir den Treiber vieleicht per Post auf einer CD schicken.

H: Dafür ist der treiber zu klein, da wären ja die Kosten höher, als der Nutzen.

WM: Ich bezahl das Porto, geben Sie mir Ihre Kontonummer.

H: nein das geht so nicht, sie müssen sich den selber runterladen.

WM: !!!! Aber ich komme nicht ins Internet!!! Da kann ich mir auch keinen Treiber runterladen.

Können Sir mir nicht ne popelige Diskette zuschicken?

H: Da könnte ja jeder kommen, ich schicke Ihnen per Email den Link und dann können Sie sich den selber runterladen.

WM: !!!!! NOch mal zum mitschreiben ... ICH HABE KEIN INTERNET; SONST HÄTTE ICH DAS PROBLEM NICHT!

H: Dann suchen sie sich jemanden der Internet hat und lassen sich das von dem runterladen.

Schönen Tag noch.

klick

WM: Das glaub ich jetzt nicht.

Ich hab mir dann von einem Kollegen den treiber runterladen lassen, aber sowas hab ich echt noch nicht erlebt.

SO das wars. Liebe Grüße

Druckdaten

Hi Leute,

ich war letztens in einem Laden, der T-Shirts bedruckt/beflockt/etc. und Folien schneidet. Nun musste ich lange warten und konnte in Ruhe den Bestellvorgang des Kunden vor mir betrachten. Für ihn sollte es ein T-Shirt zum Hurricane Festival sein (keine Ahnung ob ich das richtig geschrieben hab) zusammen mit allen Acts und allen seinen Freunden, die da mitkommen sollten. Insgesamt ein großes Bild oben und da drunter ca. 2 DIN A4 Seiten Text. Das ganze sollte durch ?Beflockung? aufgebracht werden. (Es ist mir neu, das man T-Shirts auch mit Farbverläufen beflocken kann...) Naja, er hatte den Gegenstand seiner Bestellung erklärt, aber nocht nicht gezeigt und holte dann das Shirt raus, auf das das ganze gehen sollte.

Dann die Frage: "Wo haben sie denn die Daten?"

Triumphierend wird ein USB-Stick gezogen, eingesteckt und dann das einzige Dokument (14 MB!) geöffnet.

Ich habe schon viel erlebt. gefaxte, gescannte, in word eingefügte dokumente die wieder ausgedruckt und dann ausgeschnitten zurück gefaxt wurden, etc.

Aber das jemand ein Bild mit Excel "formatiert" hab ich bisher noch nicht erlebt. Der Junge hatte das alles fein säuberlich in Spalten und Zeilen eingetragen und wollte das nun abgeben. Und auch nach dem 3. Hinweis der Verkäuferin, das sie das in einer Vektorgrafik o.ä. braucht, hat er es nicht gerafft. Meinte dann noch was mit Screenshot und Paint...

Virtueller PC

Gestern bekam ich einen Anruf von einem Kumpel.

Er - "Du, ich hab mir ein total geiles Proggi installiert. Da kann man einen virtuellen PC erzeugen, und darauf mehrere verschiedene Betriebssysteme installieren! Jetzt läuft bei mir gleichzeitig XP-Professional und Home-Edition!"

Ich - "Ach, und wozu brauchst Du das?"

Er - "Hä?"

Ich - "Na was hast Du davon, zwei ähnliche Betriebssysteme gleichzeitig laufen zu lassen?"

Er - "Weiß nicht, ist halt cool!"

Ich - "Ach so, na dann viel Spaß!"

Anbieter...

Hallo

Unterhalte mich mit einer Arbeitskollegin über das Internet.Nach einer Weile frage ich sie,mit welchem Anbieter gehst du denn rein....?Hast Du auch AOL? Da antwortet sie ganz trocken, nein wir haben DSL da gibt es Flatrates und das ist günstiger....hmmmmmm,das erinnerte mich an eine Begegnung bei der ich mir Fotos ansah und die Dame nach der Marke des Fotoapparates fragte,(was für eine Kamera hast Du denn?)weil die Aufnahmen toll waren.Die Antwort war genauso befriedigend,sie sagte sie hätte eine schwarze Cam....

Viel Spaß noch

"Fachwissen" in Werkstätten

Zu den vorangegangenen Beiträgen fallen mir zwei

Geschichten dazu ein, die mir erzählt wurden von

vertrauenswürdigen Personen:

Fall 1:

Kunde will sein Auto aus der Werkstatt holen

(kleines Service war angesagt) und findest auf

der Rechnung den Tausch von 4 Bremsscheiben, weil

die ja achso abgenützt waren. Er geht um sein

Auto herum und fragt dann:

"Ja Leute, nicht schlecht, aber sagt mir jemand

wie ihr die Reifen abbekommen habt????",

und zückt den Schlüssel zu seinen 4 Radschlössern

(Spezialmuttern die versperrt sind, gegen Reifendiebstahl)

Fall 2:

Kunde holt seinen Lancia Delta Integrale ab, eben-

falls ein Service und findet 8 verrechnete Zündkerzen. Also Motorhaube auf, deutet auf seinen

Vierzylinder und meint: "Wo habt ihr 8 Zündkerzen verschraubt???"

Wer ist hier der DAU?

Im einen Fall der Kunde wenn er drauf reinfällt,

im anderen die Werkstatt die mit solchen plumpen

Tricks versucht Geld zu machen.....

Grüße,

Zeph

OT: Gelebte BWL

Letztes Wochende war Familienausflug angesagt, und zwar zu einem von Göttergattes Brüdern.

Brüderchen hat BWL studiert und gemeinsam mit einem Mentor eine Abhandlung veröffentlicht (fragt mich nicht nach dem Titel; wenn ihr einschlafen wollt: heiße Milch vor dem Schlafengehen).

Wir also dort angekommen, Göttergatte mit Brüderchen bei einer Flasche Bier (pro Person) auf die Terrasse, ich mit Brüderchens Angetrauter zum Lästern in die Küche, Karsten mit Laura zum Spielen in den Garten.

So weit, so typisch!

Brüderchen hat auch eine Menge Fotos (digital) von den spielenden Kindern gemacht.

C: "Hey, gut, mail mir die Bilder doch bitte schnell heim."

B: "Ich hab´ letzten Monat Wasser über mein Laptop geschüttet."

G: "Mal angefragt, was die Reparatur kostet?"

B: "Ach, das lohnt nicht mehr."

C: "Gut, dann schenk´s mir!"

B: "Ach, das war teuer."

C: "Dann mail mir halt von der Arbeit aus, ich schreib´ dir meine Adresse nochmal auf."

B: "Ich kann dir auch welche ausdrucken."

C: "Ach, ich will noch Abzüge für Schwiegertieger und Karstens Patin, ich kann mir die Bilder dann ja selbst ausdrucken ;o)."

B: "Ach, dann druck´ ich dir eins mehr aus, das ist sonst zu umständlich!"

Druckstation für die Kamera wird ausgepackt, Gebrauchsanweisung (!) nochmal zu Rate gezogen, von den 12 gemachten Fotos werden feierlich 4 ausgedruckt und überreicht.

C: (nach Blick auf die Papierpackung) "40 Bilder kosten 25.- Euro???"

B:" Ach, so teuer sind die nicht! Bei den 25.-Euro sind ja noch die Farbbänder dabei, wenn man das rausrechnet, sind die Fotos auch nicht viel teurer, als im DM-Markt."

C: "tilt"

Also habe ich von 12 digital aufgenommenen Bildern 4 Ausdrucke bekommen, die ich jetzt in der Firma einscanne, um dann im DM-Markt die benötigten Abzüge zu bestellen, weil "das mit dem Mailen so umständlich ist".

heul

OT: Noch eine Platzreservierung

Nachdem ich diese Story hier gelesen habe: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8145, etwas ähnliches was mir passiert ist:

Nun, ich war auf dem Rückweg von Genf in der Schweiz nach Bergen in Norwegen. Direktflüge gibt es nicht als ist umsteigen meistens in Kopenhagen angesagt.

Zur Vorgeschichte:

Dazu muss man wissen das ich schon etwas ... hmm... reisenervös bin, ich beruhige mich erst wenn ich sicher in meinem letzten Flieger auf meinem Platz sitze.

Ausserdem scheint jeder Flughafen eine andere Methode zu haben wie der die Passagiere abfertigt. Mal wird das Ticket durch ne Maschine gezogen und man bekommt nen Papierfetzen, mal wird die Bordkarte halbiert und man bekommt davon ein Stückl u.s.w.

Nun ja, in Kopenhagen begab es sich das der erste Flug schonmal Verspätung hatte (uuuhh, nervös..). D.h. nur 20 min zum umsteigen und der Flughafen von Kopenhagen ist grooss (Schilder mit 5...15 Gehminuten ausgeschrieben). Ok, raus aus dem Flieger, rein in den Bus, Bus fährt übern Flugplatz, fährt zum Terminal... Und ein Auto der Security steht auf dem Busanlegeplatz. Toll! Bus wartet weitere 5 Minuten, ob sich jemand bequemt das Securityauto wegzufahren... Tut natürlich niemand. (*hibbel*). Busfahrer gibt dann entnervt auf und quetscht sich neben das Auto in die Haltebucht und lässt die Passagiere aussteigen.

Darauf folgt dann sprinten durch den Airport, mit ner kurzen Pause um zu sehen wo ich denn hinrennen muss. Ok, Gate gefunden, auch noch Fluggäste davor. Perfekt (puh... schwitz..). Also die 5 Minuten warten bis es losgeht... 10 min... 20 min... 30 min... Hmmm irgendwas will wohl nicht... 40 min...

Okay juhu das einchecken geht los. Alle sind ungeduldig und drängeln zum Gate, naja was solls. Die Bordkarten werden durch den Automat gezogen und man bekommt nen Papierfresszettel. Nur leider mit meiner Bordkarte nicht. Die wurde praktischerweise vom Checkin vom letzten Flughafen geklammert. Klasse.

Also muss die gute Frau am Gate mich manuell von Hand in den Rechner hacken. Klappt auch, ich bekomme dann meine halbe Bordkarte (Sitz 39A - Fenster, spitze) wieder und dackel zum Flugzeug, etwas schneller als normal um der Horde hinter mir zu entkommen die wegen mir warten musste.

Okay, ab in den Flieger, 39A, ziemlich hinten rechts, direkt hinter sowas wie einer nachträglich eingebauten Bordküche.

Ahhh... Ich sitze, bin so gut wie zuhause, langsam kann ich mich entspannen.

Bis dann eine breitere Frau mit ihrem Kind und Mann kommt die komischerweise auch meinen Platz wollen. Hmm, Trottl, die können bestimmt ihre Bordkarte nicht lesen. Warten auf die Flugbegleiterin, die wird das schon klären. Die kommt auch, fragt mich nach meiner Bordkarte, welche ich ihr auch mit breitem Grinsen übergebe, hab ja schliesslich 39A, wo ich auch sitze!

Nun ja. Dummerweise sass ich wohl auf 40A, und wegen der nachträglich eingebauten Bordküche waren die Sitznummern etwas verschoben. Nun ja. Das bedeutete das ich also meinen Platz abgeben musste, aber noch viel mehr, das 39A von der eingebauten Bordküche belegt war, also nicht existent war. Hmm... Und der Flieger war voll!

Nur etwa 3-4 Plätze noch frei. Und ich stand doof im Gang rum, weil ich keinen Platz hatte. Hmm...

Die Flugbegleiterin bittet mich doch etwas zu warten, ob sie noch einen Platz für mich finden - ja, doch, gerne... Mit dem grössten Vergnügen, ich will doch schliesslich heim....

Nachweiteren 10 Minuten im Gang stehen und 2 weiteren Passagieren die zugestiegen sind (-2 Plätze, argh) hat mir die Flugbegleiterin dann nochmal gesagt das es nur noch ein paar Minuten dauern kann und das der Flug leider überbucht ist. Wie, überbucht?! Ich sehe mich in Gedanken schon wieder aussteigen, starrende Blicke hinter mir - "Na, bestimmt so ein Idiot der den Flieger verwechselt hat"... harrr.

Nach weiteren 5 Minuten durfte ich mich dann auf einen freien Platz setzen (Neben einen Sven - Grüße, falls du das hier liest) und der Kapitän hält wieder seine Ansprache (zum 3ten mal): Sorry for inconvenience, blabla, just few minutes and we will be ready for takeof...

Dann allerdings was neues: The delay was mainly caused by a computer crash at the gate and all check-in had to be done manually!

Ooops, das wird doch bestimmt nicht wegen einer einzelnen Bordkarte gewesen sein, die von Hand in den Computer gehackt wurde???

Naja, jedenfalls verlief der Flug dann noch ganz gut, die Landung in Bergen ebenfalls, und irgendwas gegen 2 Uhr Nachts war ich dann endlich zuhause.

Die DAUs an der Geschichte?

- Der Trottl der mit so einer Billigfluglinie wie S*S fliegt (ich)

- Der Heinz der sein Securityauto aufm Busparkplatz parkt

- Die nette Dame die mein Ticket manuell eingehackt hat, und damit wahrscheinlich das System aus der Bahn geworfen hat

- Nochmal ich, weil ich ne 39 nicht von ner 40 unterscheiden kann.

Viele Grüße

Buzzi

Telekom oder Jet to web?

Anrufer beschwert sich:" ,das die Telekom einfach eine Frechheit ist und nix leistet! Da gehts nur drunter und drüber!

Ich hab meinen Freunden das auch schon erzählt und ich hab ihnen gesagt, dass ich jetzt zu "Jet to Web" wechsle,die kennen sich wenigstens aus!"

Moderne Tastatur

Robert Giesbeck schreibt in seinem Buch „Der Turm von Schwafel”:

„Das erste Emoticon war ein Smiley, dargestellt durch die Folge :-) aus der moderne Tastaturen automatisch ein grinsendes Mondgesicht machen.”

Was hat Microsoft da bloß wieder angerichtet ...

Scanner DAU

"Digital Imaging

1200 DPI is a bisl wenig.

Autor: xxxx

Datum: 03.05.04 15:32

Mein Monitor kann mehr als doppelt soviel Darstellen."

Da wurde ein Scanner mit 1200x2400 dpi vorgestellt.

Ich denke, hier überschätzt der Kollege ganz leicht die Leistungsfähigkeit seines Monitors, oder?

Jaja, das Kensington

Eigentlich können weder ich noch meine Kollegin behaupten, das wir keine Ahnung von Technik oder Computern hätten als Informatikstudentinnen...

Aber wenn die Übermüdung zuschlägt ist auch möglich spontan mal zum DAU zu mutieren....

Kollegin will ihr Notebook (neueres Thinkpad) mit so einem Kensingtonkableschloss sichern - eigentlich kein Problem, Handgriff den wir alle hier jeden Tag machen - und is da als am wursten und am asten. Dann hört man nurnoch ein ungesundes "knirsch" und einen lauten Ruf des Unmutes. Was war passiert?

Aufgrund arger Übernächtigung war Kollegin der Meinung das der USB Port, der sich auf der rechten hinteren Seite des Notebooks befindet, wäre das Loch in den das Kensigton muss. Auch die Tatsache das sich das Schloss darin nicht schließen ließ schreckte nicht ab, NEIN sie dreht es mit Gewalt zu und realisiert erst beim knirschen das sie ihren USB-Port ruiniert hat.

bwahaha

OT: SMS löschen

Wie es das Schicksal so wollte, habe ich mir ein Handy ausgesucht, über dessen Herstellerfirma schon bald darauf die Pleitegeier kreisten. So oft, wie das blöde Teil spinnt, wundert es mich im Nachhinein nicht.

Ich begab mich bei einer solchen Gelegenheit in einen Shop meines Providers und ließ das Handy zur Reparatur einsenden. Dass der Mitarbeiter, der das Handy entgegennahm, bei dessen Anblick nur mitleidig grinste, war leider nicht das Highlight der Geschichte. Auch nicht das nahezu historische Handy, das man mir als Leihgerät mitgab.

Lächerlich kurze drei Wochen später durfte ich mein repariertes Handy wieder abholen. Ehe ich das inzwischen liebgewonnene Oldtimerstück (wie lange hatte ich nicht mehr Snake gespielt!) abgab, wollte ich schnell meine SMS und Kontakte löschen. Diesmal war ich bei einer Mitarbeiterin des Shops gelandet, die zwar so doof, aber nicht annähernd so lustig wie Gülcan war. Sie hatte es wohl eilig, denn wahrscheinlich musste sie einen Termin im Nagelstudio oder im Solarium einhalten. Jedenfalls versicherte sie mir, ich müsse meine Daten nicht löschen, dass würde nämlich sowieso alles gelöscht, ehe man das Handy an den nächsten Kunden weitergeben würde. Bin ich doof, weil ich ihr glaubte?? Nun, Datenschutz wird hierzulande ja großgeschrieben und bei dem Internetprovider, bei dem ich damals jobbte, beachtet man entsprechende Bestimmungen peinlich genau.

Etwa eine Woche später bekam eine Freundin eine SMS von einem unbekannten Absender. Darin hieß es, dass unsere Nachrichten recht unterhaltsam seien und ich beim nächsten Mal in Erwägung ziehen sollte, meine SMS vom Leihhandy zu löschen... %#§!?>/&!!!!

Nun gut, ich hatte beim besten Willen keinen Nerv, Gülcan noch einmal aufzusuchen und ihr eine Standpauke zu halten. Mein Handy funzte und zum Glück waren meine SMS auf dem Leihhandy harmlos gewesen.

Einige Zeit später ging es wieder los, mein Handy hatte mal wieder einen Defekt. Ich also in den Shop, Handy sollte eingeschickt werden, Gülcan gab mir ein gewohnt antikes Leihhandy. Ich ging raus aus dem Laden, schau ins Handy – oh wie spannend, das Adressbuch enthielt an die 25 Einträge und im Gesendete-Ordner las ich mit Rührung einige SMS, die Mausi in glühender Verehrung an Hasi gesendet hatte.

Davon abgesehen klappte der SMS-Versand bei mir nicht richtig. Also zurück in den Laden. SMS-Problem erklärt. Und endlich mal das Thema mit den damals nicht gelöschten Daten angesprochen.

“Nein, nein, wir löschen die Daten immer. Das KANN gar nicht sein!“ (Gülcan wurde zickig...)

Ich zeigt ihr daraufhin das Leihhandy. Gülcan tat ganz pikiert, aber konnte angesichts der erdrückenden Beweislage nicht mehr kontern. Wegen des SMS-Problems suchte sie dann noch zwei weitere Leihhandys raus. Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen, als sie jedes Mal hektisch die SMS-Ordner und Adressbücher überprüfte und bei sämtlichen Handys einige Karteileichen fand...

Bin ich nun der DAU, weil ich tatsächlich glaubte, die würden meinen Kram zuverlässig vom Handy entfernen? Oder sind es die Mitarbeiter in dem Shop, weil sie zwar die Nachrichten im Eingang gelöscht haben, aber zu dämlich waren, die gesendeten Nachrichten und das Adressbuch zu löschen??

Neues aus der Firma (etwas OT)

Da in unserem HRL auch sogenannte Handhelds zum scannen um benötigte Paletten auf die Förderbahn / zurück ins Regal ein - bzw auslagern vorhanden sind kommt es öfters zu haarsträubend lustigen Vorkommnissen.

Normaler Ablauf : Palette mit Stapler aus dem Regal nehmen scannen Palette Regal Stellplatz Höhe (1-8 Ebene) Palette . (tunlichst wenn man steht)

Schichtelwichetel (Anlagenführer) meinte dauert zu lange lässt sich durch scannen während der Fahrt lösen is man schneller.

Zu mir sagt er geh rüber ich zeig euch wie das geht .

Ich denk mir noch oha das wird was ....

Sag im Scherz ich geh dann mal Besen Schaufel und n Eimer holen falls was runter fällt .... oder soll ich den grossen Kübel bringen ??

ES kam wie es kommen muss kurve etwas zu eng genommen Regal im weg schon lagen 120 (40 stück Inhalt) pakete 15 x 15 cm Fliesen schön verteilt im HRL .

Das etwas verdatterte gesicht war zum schiessen.

den Kübel mussten wir 3 mal leeren.

Und wieder stand alles.

Seitdem hat er nur noch selten Optimierungspunkte sehen wollen.

Lieferung

Vorsicht lang und nicht unbedingt lustig. Einfach eine Aneinanderreihung unglücklicher Umstände.

Ich hatte mich im Februar dazu entschlossen mein Studium abzubrechen und ab Oktober eine andere Ausbildung zu beginnen. Da ich nunmal nicht von Luft und Liebe leben kann und ich auch meinen Eltern nicht unnötig auf der Tasche liegen wollte suchte ich mir einen Job für die paar Monate.

Mein Schwager ist Lagerleiter in einem Gastro-Großmarkt (mit Auslieferung) und hat mir einen Job als Lagerarbeiter verschafft. Den ganzen Tag musste ich nun Bestellungen von Kunden (Hotels, Gasthöfe, Berghütten usw) zusammenpacken und für die Auslieferung vorbereiten.

Eines schönen Tages kam der Fuhrparkleiter zum Lagerleiter und teilte ihm sein Problem mit:

Heikler Kunde (5-Sterne Hotel) braucht bis 14:00 seine Lieferung, die normale Liefertour in diese Richtung war allerdings erst für den nächsten Tag geplant. Allerdings seien alle Fahrer unterwegs. Ob der Lagerleiter nicht einen Mann entbehren kann, der die Waren ausliefert.

Der Lagerleiter fragt mich also, ob ich nicht Lust hätte auf einen kleinen Ausflug. Ich dachte mir, dass das eine nette Abwechslung zum dunklen Lagerleben wäre und stimmte zu. Ich packte also die Bestellung zusammen und mein Schwager warnte mich noch besonders aufzupassen, da der Küchenchef, der die Ware entgegennimmt ein Arsch sei, der jedesmal etwas zu meckern hatte.

Nach dem Beladen des Mercedes Sprinters (runtertypisiert auf 3,5t, damit er auch mit B-Schein gefahren werden kann) machte ich mich also gemütlich auf den Weg zum Hotel. Es war gerade mal 11 Uhr und die Fahrt sollte maximal eine Stunde dauern.

Nach etwa 50km fuhr ich von der Autobahn ab und merkte, dass etwas mit der Kupplung nicht in Ordnung war. Ich nahm mal den Gang raus und alles war wieder in Ordnung.

Ein paar Kilometer weiter (die Straße fing schon an steil zu werden) machte sich wieder die Kuplung bemerkbar, sie schleifte. Bei der nächsten Möglichkeit fuhr ich zur Seite und rief meinen Schwager an. Nach einer kurzen Erklärung und der Frage, wie weit das Hotel noch entfernt war (~5km) sagte er, ich solle probieren, ob ich es bis zum Hotel schaffe.

Mir war nicht ganz wohl dabei, aber was sollte ich machen? Also bin ich weitergefahren. Bei der nächsten Ausfahrt bin ich wieder raus und habe nochmal meinen Schwager angerufen. Sein Rat: weiterfahren.

Ich also mit 30km/h den Berg raufgekrochen und gehofft, dass ich es schaffe. Wie ich allerdings wieder von dem Berg runterkommen sollte war mir ein Rätsel.

Auf einmal war die Kupplung endgültig tot. Überhaupt keine Reaktion mehr. Die Bordelektronik scheint davon auch was mitbekommen zu haben, denn nach dem Abstellen des Motors wollte er später auch nicht mehr anspringen.

Nun stehe ich also an einem sonnigen Tag mitten auf der zweispurigen und kurvigen Bergstraße. Erstmal Warnblinkanlage eingeschaltet und das Pannendreieck gut sichtbar vor der vorherigen Kurve aufgestellt.

Ich zündete mir eine Zigarette an und rief schon wieder meinen Schwager an: "Auto ist tot."

Dieser meinte, er würde versuchen den Fuhrparkleiter zu erreichen und er würde versuchen das zu klären.

Also setze ich mich mit Zigaretten, Eistee und der Musik aus dem Laster neben die Straße und versuchte auf die erstaunten Blicke der Vorbeifahrenden mit einem netten Lächeln zu reagieren.

Etwas später kam der Rückruf des Fuhrparkleiters. Der erzählte mir, dass er meinen Schwager mit dem VW-Bus losgeschickt habe um die Ware umzuladen und auszuliefern. Die Abschleppfirma sei momentan nicht zu erreichen da die gerade Mittagspause haben. Die Notfall-Mobilnummer hätten die im Büro rausfinden können, aber die hatten auch gerade Mittagspause. Er würde aber weiter versuchen, die Firma zu erreichen.

Ich stellte mich also auf eine längere Wartezeit ein und machte es mir in der Sonne gemütlich. Etwa 45 Minuten später tauchte mein Schwager mit dem VW-Bus auf und wir luden die Ware um. Ich fuhr dann die Ware ausliefern, während mein Schwager beim Laster auf den Abschleppdienst wartete.

Ich dachte mir noch "hoffentlich macht der Küchenchef jetzt nicht auch noch Ärger", aber diese Befürchtung war unnötig. Er kontrollierte nur kurz die Ware und sagte dass alles in Ordnung sei. Aber er wollte wissen, warum wir diese Woche schon einen Tag früher liefern.

Ich fuhr also zurück zum Laster (es waren nur etwa 2km) und kam gerade rechtzeitig um den Abschleppwagen wegfahren zu sehen.

Anschließend fuhr ich mit meinem Schwager wieder in die Firma zurück.

Ein paar Tage später hat mir ein befreundeter Mechaniker erzählt, dass in der Mercedes-Werkstatt alle "meine" Kupplung bewundert haben, sie sie wirklich schön blank gewesen.

Zu guter letzt hat mir ein Fahrer erzählt, dass die Kupplung des Lasters schon letzte Woche gesponnen habe, aber dass der Fuhrparkleiter den Laster noch nicht in die Werkstatt bringen wollte.

Wo ist der DAU?

Die Leute von der Bestellannahme, die nicht zwischen "morgen, 14:00" und "heute 14:00" unterscheiden können?

Mein Schwager, der mir geraten hat weiterzufahren?

Ich, weil ich weitergefahren bin?

Der Fuhrparkleiter, der mir einen halbdefekten Sprinter übergeben hat?

Wieder Spass mit der Tee(le)kom

Es ist ein schöner Samstag morgen, die Welt ist noch in Ordnung. Anruf von einem Aussendienstler "kann meine Mails nicht abrufen"

Naja was solls, Notebook auf VPN Einwahl ... NIX.

Ab ins Büro.

Lappi ans Intranet angeschlossen, kein Internet, kein Mailing. NIX

Telefon geschnappt.

TUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUT NIX

Handy ans Ohr anruf bei der Tee(le)kom.

Jetzt wirds spassig...

T: Störungsstelle *** wie kann ich ihnen helfen

I: Ja hallo K*** von der J***

T: Bitte authentifizieren sie sich

I: Blaablaablaa

T: Was ist Ihr Problem?

I: Hier ist alles tot. Kein Mailing, keine Standleitung kein Telefon ...

T: Ich lasse ihren Anschluss prüfen.

jetzt kommt’s:

T: Erreiche ich sie auf der hinterlegten Nummer?

I: VÖLLIG Verwirrt: das ist ne Festnetznummer, und wie gesagt alles tot.

T: Ach ja, na dann sagen Sie mal Ihre Handynummer

I: Die steht im Display... 017***

T: Ach ja.

I: Was denken Sie wie lange es dauert bis der Schaden behoben ist.

T: Können wir nicht sagen, aber sie erhalten ja jede Statusänderung per MAIL

I: Danke, ich frage noch mal nach inner Stunde.

T: Brauchen Sie nicht Sie bekommen ja eine Mail.

I: Sie wissen schon dass die Standleitung tot ist?

T: Ach ja, stimmt, aber wenn sie die erste Mail bekommen wissen Sie ja das es wieder geht.

AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

Eine Stunde später ein Anruf der Telekom dass ein Servicetechniker sich auf den Weg macht (ein Beamter)

Drei Stunden später traf er ein und konnte nichts finden, kein Fehler auf dem gesamten Gelände.

Ein Anruf bei seinem Kollegen der für die selbe Region zuständig ist, "Das Problem ist bekannt, bin schon in der Station"

AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

Fünf Stunden später Mail auf meinem VPA.

Alle Glücklich und ich mit den Nerven am Ende.

Toller Samstag

Und die Moral von der Geschicht, „verlass auf rosa Beamte dich nicht …“

Sicherung

Diese Geschichte hat sich vor ca. 16 Jahren abgespielt. Ich habe damals Software für das automatische Ausfüllen von Formularen für die chemische Industrie erstellt und verkauft.

Bei der Einschulung habe ich mit meinen Kunden immer wieder über die Wichtigkeit von Sicherungen gesprochen. Eine Sicherung benötigte damals ca. 3 Disketten.

Nun rief mich eines Tages eine Kundin an, daß sie das Programm neu installiert hätte, weil sie ein paar Daten falsch eingegeben hatte, und nun wären alle ihre Daten weg. Nur so nebenbei - das Installationsprogramm hat natürlich davor gewarnt. Nun wollte sie zurücksichern, da sie ja eh jeden Tag eine Sicherung gemacht hatte, aber das würde auch nicht gehen.

Ich dachte mir, na gut, da ist dann eben ein Fehler auf einer Diskette und sagte ihr, so soll mir die Sicherung schicken und ich würde versuchen soviel wie möglich zu retten. Am nächsten Tag war die Sicherung auch schon in der Post, aber nur eine Diskette. Ich habe sie also angerufen und nach dem Rest der Sicherung gefragt. Daraufhin erklärte mir die Kundin ganz stolz, und ich meine wirklich stolz, daß Sie auf einen Trick draufgekommen ist wie man Disketten sparen kann. Denn jedesmal, wenn das Sytem nach der nächsten Diskette gefragt hat, was man dann ja mit Enter bestätigen sollte, hatte sie die Diskette drinnen gelassen und einfach Enter gedrückt. Und nachdem der Computer das akzeptiert hatte, mußte es ja wohl richtig sein.

OT: Spaß mit Hausnummern

Hallo!

Der Beitrag #6872 hat mich an ein Erlebnis aus meiner Zivi-Zeit erinnert:

Ich leistete meinen Dienst bei einer Hilfsorganisation in einer westfälischen Großstadt im Bereich des Hausnotrufs. Das ist diese Einrichtung, wo alte Leute, die alleine wohnen, aber einige Zipperlein haben, sei es Herzbeschwerden oder Gehunsicherheit, am Armband oder Halsband einen Notrufknopf haben. Wenn sie den drücken, werden sie über Telefon und Freisprechmikro mit unserer Zentrale verbunden.

Eines Tages bekam ich einen Notruf von einer alten Dame herein, die auf mein Rufen nicht antwortete. In 95% der Fälle sind die Leute dann außer Hörweite des Gerätes und es geht ihnen gut, sie sind im Keller oder auf der Terasse versehentlich an den Alarmknopf gekommen. In 5% der Fälle brauchen die Leute wirklich Hilfe und liegen irgendwo und können nicht aufstehen oder werden gerade bewusstlos.

Nachbarn hatten wir keine verzeichnet, also habe ich mit den Schlüssel gegriffen und bin ins Auto gestiegen, nachsehen. Sie wohnte $Straße Nr. 2c.

Dort angekommen nehme ich den Erste-Hilfe-Koffer und renne zu dem Haus, klingele und es macht mir eine junge Mutter mit einem Kind auf dem Arm und zweien am Rockzipfel die Tür auf. Bevor ich irgendwas sagen kann fängt sie an: Das wäre jetzt aber ganz schlecht gerade, sie müsste dringend in die Stadt und überhaupt hätte sie doch schon gespendet.

Ich klappe den Mund erstmal wieder zu, den ich geöffnet hatte, um sie nach unserer Kundin zu fragen, ich hatte mich schon gewundert, warum deren Name nicht auf dem Klingelschild stand... Als ich dann doch zu Wort kam und ihr versicherte, ich wollte nicht ihr Geld, sondern sie retten ("Ich will kein Geld, ich bin hier um Sie zu retten!"), ernte ich ein Lächeln und ihre Aufmerksamkeit und sie teilt mir mit: Sie wohnt in der _neuen_ Nr. 2c. Da wurden am Anfang der Straße 3 neue Reihenhäuser gebaut und die Hausnummern 2a-c vergeben. Die alten Häuser 2a-c wurden daher 2d-f. Ich musste also zu Haus Nummer 2f.

Dort angekommen sah ich dann dunkle Rauchschwaden aus dem Fenster kommen: Die Nachbarn hatten gerade die Feuerwehr alarmiert und klopften an die verschlossene Tür, die ich dann mit dem Schlüssel glücklicherweise öffnen konnte.

Was war passiert? Oma war beim Kochen gestürzt und konnte nicht mehr aufstehen, daher hatte sie den Alarm gedrückt. Der Kartoffeltopf auf dem Herd kochte und kochte, bis alles Wasser weg war und die Kartoffeln mit dem Topf eine untrennbare gallertartige Masse geworden waren, die in dunklen Rauchschwaden zum Fenster strebte. Zum Glück war nichts weiter passiert, ihr war nichts passiert und auch die Feuerwehr konnte wieder umdrehen, aber wenn ich direkt bei der richtigen Hausnummer gewesen wäre, wäre das auch sicherlich besser gewesen.

Leider hatte uns die alte Dame von sich aus nicht mitgeteilt, dass sich ihre Hausnummer geändert hat, und aufgrund der Tatsache, dass wir weit über 5000 Kunden betreuen, können wir auch durchschnittlich nur alle 2 Jahre pro Kunde solche Daten routinemäßig abgleichen, zumal solche Änderungen der Hausnummer ja auch zum Glück nur sehr selten vorkommen...

Der DAU beim *&*-Support

16 MBit Flatrate und VoIP-Telefonflatrate für 30 € im Monat - da konnte ich natürlich nicht widerstehen. Ich hab mir also 3DSL von *&* besorgt.

Hat auch alles ganz gut geklappt, bis auf die Tatsache, dass ich seltsamerweise auf meinem Notebook mit der speziellen *&*-Software keine Anrufe annehmen konnte.

Da ich grad etwas Zeit hatte, hab ich den *&*-Support angerufen und hatte nach erstaunlich kurzer Wartezeit sogar einen Mitarbeiter dran.

M(itarbeiter): Hallo, mein Name ist Dau, wie kann ich ihnen helfen?

I(ch): Jaaa, ich hab da ein Problem mit *&* SoftPhone, ich kann nämlich keine Anrufe empfangen.

(M rät mir dazu, meine Firewall zu deaktivieren und so weiter, 5 min später...)

M: Moment, da muss ich kurz einen Kollegen fragen, bitte bleiben Sie in der Leitung.

In den vergehenden 15 Minuten voller grauenhafter Warteschleifenmusik beschäftige ich mich größtenteils mit Gähnen und spiele etwas Minesweepter, bis plötzlich:

M: Sooo... Hallo?

I: Jaa?

M: Danke, dass Sie in der Leitung geblieben sind, also... Gehen Sie doch bitte in das Web-Interface ihres Routers und deaktivieren Sie die Router-Firewall für die Ports xxxx bis xxxx.

(Kunstpause, er hofft wohl, dass ich nach so viel Technobabble in den Dummy-Mode wechsle. Technobabble? Kann er haben)

I: TCP oder UDP?

M: Moment...

(Warteschleifenmusik, diesmal nur 5 min, bin inzwischen umgestiegen auf Solitair)

M: Genau, UDP... Deaktivieren Sie bitte diese Ports.

(Ich wundere mich, warum das Ding 10 Ports braucht, aber ich frage lieber erst gar nicht)

I: Ähm, ja... kann ich dann die Software nur auf einem PC verwenden?

M: Nein, auf allen.

I: Aber ich kann ja nur auf einen weiterleiten.

M: Wieso weiterleiten? Sie sollen doch nur die Ports deaktivieren.

(Ich beginne, die wahren Ausmaße des Problems zu erkennen)

I: Der Router muss doch wissen, wohin er die Pakete schicken soll.

M: (grübelt) Ähm, also... Nein nein...

(Er beginnt zu schwanken, jetzt geb ich ihm den Rest)

I: Außerdem, ich stelle doch die Verbindung zum Server her, die Routerfirewall blockt die eingehenden Pakete doch dann sowieso nicht, weil die Verbindung ja schon besteht.

M: Nein, sie müssen die Ports in der Firewall schon deaktivieren, sonst blockt der Router das.

I: Wieso? Die Verbindung besteht doch schon!

M: Aber der Router blockiert das dann trotzdem.

Ich tue, was er sagt und siehe da, es funktioniert immer noch nicht. Da mir das ganze aber langsam zu dumm wird, beschließe ich, ihm nicht zu erklären, dass wenn das stimmen würde, was er sagt, ich mit aktivierter Firewall für TCP Port 80 keine Webseite mehr aufrufen könnte und tue so, als würde das ganze funktionieren.

Der DAU: Der Mitarbeiter, der Nachhilfe in Netzwerksachen braucht

Die Opfer: Ich, und sein armer Kollege, den er jedesmal gefragt hat.

Ich muss dazusagen, dass ich mit *&* eigentlich bis jetzt sonst keine Probleme hatte. Und der grauenhafte Support ist bei AOL und den Telekomikern genauso furchtbar.

Server und Offline-Modus

Eben per Mail von einem Kunden gefragt worden:

"Wenn ich im Offline-Modus Emails verschicke und Outlook dann schließen will, bekomme ich immer die Fehlermeldung, dass der Server nicht gefunden werden konnte."

Komisch..... No Comment...

Och, das tut mir aber leid!

Eines Freitag vormittags bewegen ein Freund und ich meinen Rechnertower und meinen 19" Monitor aus dem Kofferaum meines Autos. Lässig, wie ich bin, hatte ich mir vorher mein damals brandneues und schweineteures Nokia 6110 in die Hemdtasche gesteckt. Ich hebe den Monitorkoloss aus dem Kofferraum und setze ihn auf dem Boden ab. Was kommen mußte: Das 6110 fällt aus der Hemdtasche auf den Boden, 2m vor mir. Gut, das kann schonmal passieren, was weniger oft passiert: In dem Moment kommen zwei Tusen im Twingo angebraust. Dummerweise auf Kollisionskurs mit meinem Telefon. *Klick* - war gar nicht laut, aber mein Telefon flog, weil der linke Vorderreifen des Twingos das Teil erfasst hat, in hohem Bogen ca. 5m weit in die andere Richtung. Die Mädels fahren noch 200m weiter, bleiben dan stehen und fahren zurück... Fenster runter: "Hey, bin ich gerade über dein Telefon gefahren? Och, das tut mir jetzt aber leid! *gacker*" und weggefahren.

Das Telefon funktioniert heute noch als Backuptelefon, es rasselt nur komisch und hat eine kleine Kratzspur! Schwein gehabt!

Scanner-Fehlermeldung

Kommt ein Kunde (K) zu mir (I) und will einen Scanner zurückgeben:

K: Scanner zurückgeben.

I: Ja, warum kommt denn das Gerät zurück?

K: Da kam Fehlermeldung.

I: Was denn für eine?

K: Gerät defekt, Scanner zum Händler bringen.

I: Das kam als Fehlermeldung???

K: Ja.

I: So eine Fehlermeldung gibt es nicht *leicht böse werd*

K: Aber Sohn sagte ...

I: Wenn sie den Scanner zurückgeben wollen, dass sagen sies doch einfach!

K: Ja, zurückgeben ...

nehm den Scanner zurück

K: Danke ...

Ehrlich, da bekomm ichs Kotzen. Wärs mein Laden, ich hätte ihn nach Hause geschickt, dass wir die Geräte "ohne Wenn und Aber" zurücknehmen steht an jeder Ecke in teilweise 20 cm hohen Buchstaben ...

scheisskiste!

kunde erwirbt mini-itx board, passendes gehäuse und eine festplatte. am nächsten tag steht er wieder im laden. der computer wäre ja mist, er könne windows nich installieren und der computer bräuchte alleine bis zum BIOS "fünf minuten".

"fünf minuten?"

"naja, vielleicht nicht 5, aber sehr lange!"

teil auseinandergebaut, nachgeschaut.

nun ja. fesplatte als master angeschlossen und als slave gejumpert. DAS kann ich ja sogar noch verstehen - in der hitze des gefechts und so... aber der knüller waren die (an mainboard UND kabel farblich kodierten) usb- bzw firewireanschlüsse.

gelber stecker auf weisse pins und umgekehrt...

WerbeDAU

hab letztens eine tolle werbung für USB-speichersticks gelesen. bei den merkmalen stand dann alles wichtige: kapazität, gewicht USB 2.0 und so.... als letztes dann: "Ideal für PC und NOTEBOOK!"

was soll ich sonst mit so einem teil machen?????

vielleicht in als batterie in die steckdose stecken, oder was????

Dau in der Vertriebskette

Gerade hat mir ein großer südamerikanischer Fluss eine "CD-Only"-Dokumentenverwaltungssoftware (Papierhafen 11.2) ins Haus gebracht.

Nur eine CD in Papierhülle, auf dieser Hülle ein Hinweis auf die gut aufzubewahrende und zur Installation unerläßliche Seriennummer sowie ein großer schwarzer Pfeil, der eben auf diese Seriennummer weist.

Unter dem Pfeil, auf der Seriennummer, ein Barcodeaufkleber mit einer Artikelnummer, Lagernummer oder sonstwas Nummer...

Grüße, Michael

Die Jobbörse

Absender:

Bundesagentur für Arbeit

Betreff:

Vormerkung zur Löschung der Kundendaten

Nachricht:

Sehr geehrter Herr Hoffnungsloser Fall,

da Sie sich seit mindestens 3 Monaten nicht in der JOBBÖRSE angemeldet

haben, wurden Ihre Daten zur Löschung vorgemerkt.

Wenn Sie weiterhin die Dienste der JOBBÖRSE in Anspruch nehmen

möchten, melden Sie sich bitte innerhalb der nächsten 10 Monate in

der JOBBÖRSE an. Bitte überprüfen Sie bei dieser Gelegenheit auch den

Veröffentlichungsstatus Ihrer Stellengesuche.

Falls Sie von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen sollten, werden Ihre

Kundendaten inklusive all Ihrer Stellengesuche nach Ablauf der 10 Monate

unwiderruflich gelöscht.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr JOBBÖRSE-Team

Dies ist eine automatisch generierte Nachricht. Eine Antwort auf diese Nachricht ist nicht möglich.

___

Gerade eben gelesen ... und die Nachricht kam nicht via Mail, wie eigentlich recht vernünftig wäre, sondern einzig über das Postfach meines Benutzerprofils bei der Jobbörse...

die gefährlichen Standlichtkappen

Da ich gerade tschechische Grenze lese:

Lang ist es her, ich war mit meinem damals ersten Auto auf dem Weg nach Tschechien. In den 90ern war es noch "in" sein Auto mit Standlichtkappen zu "pimpen". Blau war cool, blau mußte es sein.

Natürlich mit Licht an die Grenze gerollt:

Was passiert? Logisch, der Zoll-Mann(Z) schaut sich mein Auto an und sagt "Bitte mal rechts raus."

I(ich): Ok, kein Problem.

Z: So, dann würde ich gerne mal Ihre Fahrzeugpapiere sehen. Aber was ist den das für blaues Lich da vorn?

I: Cool oder? (Ja, mit 18 ist man da noch etwas lockerer und unvorsichtiger)

Z: Nun ja, ob das cool ist will ich jezt nicht beurteilen. Zulässig ist es jedenfalls nicht.

I: Nein? Warum denn nicht?

Z: Wozu dient den das Standlicht noch?

I: Hmmmm, als Begrenzungslicht, falls mal ein Scheinwerfer ausfällt?

Z: Genau.

I: Naja, aber das Standlicht geht doch deswegen. Ist halt nur in blau. Sieht doch besser aus.

Z: Wie gesagt, ob das gut aussieht oder nicht, stellen Sie sich mal vor Ihnen kommt ein Rentner entgegen, der das nicht kennt. Der stellt sich doch glatt vor, ihm kommt ein Rettungswagen mit Blaulicht entgegen. Am Ende fährt der noch in den Straßengraben. Das wollen Sie doch nicht, oder?

I: Nein, um Gottes Willen.

Z: Also, dann machen Sie die Kappen mal runter und dann ist gut.

I: Okay, wird gemacht. Und dann?

Z: Dann fahren Sie einfach weiter und sind froh darüber, dass Sie keine Rentner gefährden.

Normalerweise hätte ich wohl Strafe zahlen müssen, aber der Typ vom Zoll (kann auch BGS gewesen sein) war schon recht locker drauf.

OK, kein Dau, aber über seine Begründung mußte ich schon schmunzeln....jaja, die Rentner :-)

Umbau

Heute im Serverraum. Die Regale mit den Klobigen PC-basierten Servern und den AIX Maschinen sollen verschwinden und durch 19" Racks ersetzt werden. Natürlich ist es Montag und alles mus weiterlaufen. Gut, einen Teil des Gerümpels kann man so abklemmen, da läuft eh nichts mehr sinnvolles. Der Rest, ursprünglich experimental mal eben zusammengeschustert aber hat sich gut bewährt (Linux eben) MUSS weiterlaufen.

Also einige LAUFENDE Geräte aus einem Regal gehoben und erst mal mit in ein zweites Regal gestellt um Platz für die ersten Racks zu schaffen.

Ich: "Würde es jemand sehr traurig machen, wenn ich mal kurz den toten Ring Hub abklemme um die Kabel zu entwirren?"

Admin: "Aber mach schnell, da ist ein Nameserver dran!"

Ich: *stöpsel* "Hübsch."

Admin: "Die Kabel sind reichlich kurz, ich stell den da mal auf den großen Rechner" *stapel*

später:

A: "Ich wackel mal da an dem Kabel und Du guckst, ob Du das da unten (im Doppelboden) das richtige ist."

Token_Ring_Hub: *Smasch*

I: "Das war das falsche!" *hubWiederZusammensteck*

I: "äeh... ich hab hier beim zusammenbauen ein CD-Rom Laufwerk übrig... Macht das was?"

A: "Du hast WAS?"

I: "In den Trümmern lag eines. :D Ich weiss nicht, wo ich das reinstecken soll"

A: "Seltsam!" *clickediklack* "Hub funktioniert. *uff*"

noch später:

A: "Der Server hier ist sehr schwehr. GAAANZ vorsichtig und nicht erschüttern."

nach dem gaaanz vorsichtigen versetzen:

I: "Sag mal, der hat kein Stromkabel!"

A: "Was? Rausgerutscht?"

I: "Keine Ahnung, hier liegt kein Kabel .... und der Netzschalter ist auch aus."

A: "Dann pack das Ding auf den Wagen und raus damit - wenn es bisher keiner vermisst hat..."

noch später:

Der Admin bringt einige leere Kartons vom Rackzubehör raus. Später fällt er über eine rumliegende Bodenplatte vom doppelten Boden. Die hatte er vorher sogar selbst da hingelegt. Als sich der Admin gerade aufrappelt kommt einer vom Reinigungspersonal rein:

R: "Sag mal, seit ihr bescheuert? Ich bin gerade im Müllraum über Kartons gefallen, die direkt hinter der Tür rumlagen. Da steht IBM drauf, das MUSS von euch sein!"

I: "Ich war es nicht. Das muss der gewesen sein, der auch immer die Bodenplatten achtlos rumliegen lässt!"

A: *stöhn* *aufrappel* "Wenn ich den erwische!"

Als der Admin gerade zu Tisch gegangen ist, klingelte das Telefon.

User: "Da hat was die gleiche IP im Netzwerk wie mein Laptop. Habt ihr da was eingestöpselt?"

I: "Nicht dass ich wüsste, ich frag mal den Admin nach der Mittagspause"

U: "Da war doch ein Reserveswitch, der hatte die selbe IP. habt ihr den angestöpselt?"

I: "Welcher, ich kann den aussstöpseln?"

U: "Weiss nicht mehr genau, aber wenn das länger dauert, komm ich runter und hau das Ding in Stücke"

I: "Keine Mühe, ich habe Stahlkappen an!"

U: "Ich komm dann später auf Dich zurück *click*"

Der Admin hatte den eingesteckt um Umleitungen zum umstöpseln der Server im Betrieb leichter zu machen.

Vorzimmer Elfe im A-Amt

Und so begab es sich im Jahre des Herrn 2005, das alle Kollegen samt meiner einer arbeitslos wurden. Schlimm, aber leider wohl voll im Trend der Zeit (Sakasmus on)....

Und so wanderte ich, als die Sonne sich gerade auf Ihrem Weg gen Zenith, vom Berg verabschiedete zum Haus der Arbeit, um mein Leid kund zu tun.

Und wo ich schon mal da war, begab ich mich zur Vorzimmer-Elfe der Weiterbindungsweisheit um meinen Wunsch nach Erleuchtung in Form eines MSCS Bildunsg-Gutscheins kund zu tun.

Aber oh weh, die Elfe wusste nicht was ein MCSE ist. Ich sah es Ihr nach, war Sie doch nur eine einfache Vorzimmer-Elfe und kein Orakel ...

So sagte ich Ihr mit wohlwollenden sanften Worten das es sich da um eine Weiterbildung zum Netzwerk Spezialisten von Microsoft handelte.

Aber oh weh oh weh , welch graundevolle Antwort da mein Ohr erreichte (!!) .:

" Aha ... äh.... wie schreibt man Microsoft "

Mein Mund war wie gelähmt. Der heruntergeklappte Unterkiefer da sicher kein schönes Bild war für die arme Vorzimmer-Elfe. Ein rascher Blick in Ihren Schreibtisch-Kristal offenbarte doch WIN2000 .. ein einziges WARUM waberte unausgesprochen in mir, aus purem nichtglaubens umher!!

So Buchstabierte ich das Wort 3 mal um es in dem Schreibtisch-Kristal verewigen zu könne.

Und nun hoffe ich auf Nachricht vom Orakel welches die Vorzimmer-Elfe beisitz .

Grummelige Grüße,

Slartybartfass

Was könnte da nicht stimmen?

Er möge es mir verzeihen, aber es ist einfach nur köstlich :)

Gruß an Chat!

DAU:

Habe mir vor kurzem einen neuen Kühler für meine cpu geholt.

Der temperiert meine cpu auf ca 44° im Normalzustand. Während cs geht's bis ca 65°. Denke das geht noch (im Sommer vorallem).

Allerdings hängt sich bei mir css irgendwann einfach auf, das Bild friert ein, nichts tut sich mehr, der Rechner startet im besten Falle neu, ansonsten muss ich nachhelfen.

Liegt das eher an der Grafikkarte oder an der Festplatte?

Meine Festplatten liegen im Normalzustand bei ca 50°.

Wie das mit meiner Graka aussieht weiß ich nicht, wird mir nicht angezeigt.

HILFE:

Kommt drauf an was du für eine Graka hast, meine Geforce kann ich unter Anzeige | Einstellungen --> Erweitert --> "Grafikkartenname" --> temperatur einsehen.

Leider nur die aktuelle und keinen Graphen, aber das geht auch ganz gut.

Wenn die anderen Werte stimmen (65 ist für Intel voll normal ... oder ich reihe mich zu dir, zu den Hilfbedürftigen ein :)), würde ich mal auf Grafikkarte tippen, was ja kein Wunder wäre, bei Hoch Eilbertus ;)

DAU

Es handelt sich um eine "getweakte" Radeon9600 Pro EZ von Powercolor, für die ich keinen Kühler finden konnte, der passt. Darum liegt der Kühlkörper nun nicht ganz auf der Graka auf, sondern hängt etwas in der Luft, weil da ein Widerstand im Weg ist.

Alles andere scheint zu laufen, nur bei Spielen scheint nachher irgendwas nicht zu stimmen.

(Es ist ein AMD.)

EIN GROSSES DANKE AN ALLE DAUS DIESER WELT

Wie schon im Titel gesagt. DANKE.

Danke Ihr Daus da draußen die uns, bei der Kundenbetreuung, immer wieder rätseln lassen wie die Mehrheit der Menschen eigentlich aus den Höhlen gekommen ist, ohne sich dabei ernsthaft zu verletzen. Nein im Ernst jetzt. Ich versteht bis heute nicht das ein DAU so viel Blödsinn reden kann ohne sich dabei zu schämen. Wenn ich von einem Thema null Ahnung habe tue ich nicht so als wäre ich der Begründer dieser.

Arbeite bei einem Support und würde mir manchmal wünschen den Leuten das zu sagen was ich mir denke. Darfst du aber nicht. Der Kunde aber schon. Wenn er dich als Volltrottel beschimpft nur weil du ihm seit 15 Minuten erklärst, das er einen einfachen Doppelklick auf ein Programm machen soll und deine Stimme verständlicherweise schon etwas schärfer wird. (manchmal stelle ich mir vor wie ich den Kunden würge bis er es begreift) aber die Zigarette danach bringt mich wieder runter. Entweder wird man da zum Kettenraucher, Alkoholiker oder Tablettensüchtig.

Ich frage mich nur ob ihr DAU´s da draußen euch überhaupt für PC,... und ähnliches interessiert oder stehst bei euch weils jeder hat.

Noch ein kleiner Denkanstoß an unsere PC DAU´s: Ein Computer kann viel mehr als nur mit ihm zu spielen, Pornobildchen aus dem Netz zu saugen und mit anderen über ein völlig unsinniges Thema zu chatten. Ich hoffe das unsere Nachfahren von diesen DAUS all für alle mal verschont bleiben.

Denn wenn fast alles über Computer läuft, was unvermeidlich sein wird außer wir entwickeln uns zurück wirds für ein paar "Menschen" ziemlich eng werden. Ansonsten all meinen Kolleginen und Kollegen im Kundendienst: Nur net unterkriegen lassen Leute. Für die Betreuung dieser Daus ist uns eine Wolke im Himmel reserviert. DANKE

Systemanmeldung

Telefonat:

Ich: ..und dann müssen sie aus dem [System der Unterenehmenssoftware] aussteigen und sich wieder neu anmelden...

Am anderen Ende ist es seeehr lange ruhig..

plötzlich ertönt der Windows-Sound.....

=> Das sind die Folgen des Autostarts !!!!!

ESC-Taste

Es ging glaube ich darum das ein Novell - Server nicht mehr richtig lief. Ich wollte mit dem Kunden lediglich kontrollieren ob das Teil noch lief und musste den wirklich schusseligen Kunden dazu bringen auf einen bestimmten zurück zu gehen, eigentlich einfach einen Menüpunkt zurück. Ich: Drücken Sie bitte die ESC - Taste.

DAU: Hab ich!!

Ich: Und was sehen sie jetzt auf dem Bildschirm?

DAU: Der zählt hier so eine..... 6stellige Zahl sehr schnell hoch.... und jetzt OK

Spaß mit Wachs

Ach, jetzt fällt mir ein was ich noch in den vorherigen beitrag packen wollte. Sorry für den Spam aber ich find die Geschichte einfach zu köstlich.

Es geht um die selbe Abteilung wie im vorherigen Beitrag, die wie bereits gesagt eine Helpdeskabteilung ist. In einem Schrank im Vorraum von uns Telefontanten sind unter anderem die Wachsklötze für die Wachsdrucker untergebracht. Eines tages entdeckte ich dort einen eingeklebten Zettel auf dem Stand.

"Keine Materialausgabe an XY aus Abteilung XYZ, Drucker 12345."

Zu erwähnen ist noch, dass wir in Sachen Materialausgabe für Drucker 2 Möglichkeiten anbieten:

Entweder wir kommen mit dem Material vorbei und machen das oder die User kommen vorbei, holen sich das Material ab und amchens selber (außer einigen Tonerkartuschenschmeißern etc klappt das auch ganz gut)

Auf Nachfrage was das denn nun bedeuten solle musste mein Kollege plötzlich lachen und erzählte mir folgende Geschichte:

Unser DAU, von dem auf dem Zettel die Rede ist, hat durch Spielereien mit dem Wachsdrucker seines Büros auf sich aufmerksam gemacht. Dazu gehörten:

- Reinkloppen der Wachsklötze in die falschen öffnungen, komme was da wolle

- Rumkrümeln mit den Wachsklötzen, damit die Ausdrucke auch schön bunt werden

und noch einige andere Späßchen.

Wer die tollen Phaserdrucker kennt, weiß dass die Wachsklötze quasi "kodiert" sind. D.h. die schwarzen Klötze passen nur in die Öffnung für schwarze Klötze, etc.

Ergo hat dieser DAU immer versucht die Klötze in egal welche Öffnung zu wuchten, egal obs passt oder nicht. Natürlich ruiniert man so die Ausdrucke (und das über längere zeit, solange das geschmolzene Wachs im Drucker ist) und wenns kapput geht ist wieder der Admin schuld. Und belehren ließ der Kollege sich auch nicht, er machte unbeirrt weiter bis wir uns entschieden ihm kein Material mehr zu geben (und auch niemand anderes aus dem Büro, nur um sicher zu gehen).

Gab am Anfang wohl ein ziemliches gestreite, von wegen er könnte das doch und wir müssten dafür doch nciht extra vorbei kommen (sagen konnten wir ihm das freilich nicht, war wohl ein etwas höheres Tier. Und wenn hochrangige DAUs beleidigt sind hat man bekanntlich ein großes Problem).

So, das war dann Teil 3 meiner DAU-Reihe

"Ich kann ja lesen!"

$Diskussion_über_Notebooks

Ich sende die Beschreibung einer Beispielkonfiguration eines Dell XPS, welche ich mit dem Online-Konfigurator zusammengeklickt habe, per E-Mail an einen Kollegen.

Seine Antwort: "was ist das für eine Grafikkarte in deinem ? Wieviel Speciher hat die?"

Ich verdeutliche nochmals, dass in meiner Konfiguration keine dedizierte Grafikkarte verbaut ist, sondern nur die Chipsatzgrafik X3100 des (noch) aktuellen Santa-Rosa-Chipsatzes.

Er: "du nerd, lesen kann ich auch, wieviel SPeicher hat die" - "oder ist das so eine onboard geschichte?"

TILT

Bevor ich die Tischkante gesucht habe, bekam er dann noch einen Link, damit er lesen kann, was es mit Chipsatzgrafik auf sich hat.

Denn lesen kann er ja.

OT: Sommer...

sorry, es ist OT, aber es schreit mich an...

Gerade fuhr ein irgendwie potenzgestörter Mensch (anders kann ichs mir nicht erklären) an meiner offenen Balkontüre vorbei.

Es ist ja der Kurz-Sommer ausgebrochen, also: Mucke auf, Fenster auf, Arm raus, Fuß aufs Gaspedal.

Wroooommmmm....*quietsch* (was'n Idiot...)

kurze Zeit später:

Wroooommmmm....*quietsch* (der hat Langeweile...)

das dritte Mal kams gar nicht dazu.

Es gab nur noch ein Wroooommmmm und dann einen fetten Knall.

Das Auto hatte sich mit der an der Straßenecke stehenden Laterne vereinigt.

Ja und es ist Sommer.

OT: Scheibenwischerspritzwasserdüse

Nachdem ich nur mäßig erfolgreich bin, noch ein Schwank aus meinem heutigen Tag. Ich wollte in die Autowerkstatt um meine tolle linke Scheibenwischerspritzwasserdüse ein wenig verstellen zu lassen, da diese bei hohen Geschwindigkeiten das Wasser komplett neben die Schreibe spritzt.

Nun sollte ich die Funktion der besagten Scheibenwischerspritzwasserdüse einmal vorführen. Also schaltete ich auf Anweisung den Schreibenwischer mit der Spritz-Funktion ein.

Trottelig sind die Arbeiter in den Werkstätten ja allemal, aber dass er sich grade so neben das Auto stellte, dass er das komplette Wasser der linken Seite abbekam, musste ja wirklich nicht sein. Der arme Mann... hat ja keine Wechselkleidung dabei gehabt. Na gut, bei über 30 Grad kann ich auch nicht denken.

Ot: DAA(rbeitsbeschaffungsmaßnahme)

War heute beruflich in einer Werkstatt eines großen deutschen LKW-Herstellers am arbeiten, als im Gänseschritt eine Angestellte die ich vorher im Eingangsbereich am PC gesehen hab ankam mit Blättern in der Hand, im Schlepptau eine weitere, wohl die Azubine, welche eine kleine Steighilfe in der Hand hielt, dahinter ein (optisch auch eher dem nicht-Werkstattbereich zuzuordnender) Mann, mit nichts in der Hand, ich denke mal er hat die Verantwortung getragen... die 3 sind die ganze Halle abgegangen und haben die Aufkleber die immer bei den Feuerlöschern hängen (die anzeigen dass da ein Feuerlöscher ist, also roter Aufkleber mit Feuerlöscher drauf) ausgewechselt - richtig, ausgewechselt, alten abgemacht, selbigen wieder hingeklebt, und in der Halle hängt alle 5 Meter ein Feuerlöscher...

Ich musste mich schon sehr zusammenreissen nicht loszulachen, nicht wegen den Aufklebern, waren zwar nicht am Abfallen oder so aber von mir aus ist es Vorschrift, aber bestimmt nicht dass dazu 3 Leute gebraucht werden

Auszug aus dem Handbuch eines DELL-Inspiron

zum Thema Bildschirm:

Betrachtungswinkel:

horizontal: +/-40°C

...muß wohl ein Display für heiße Bilder sein. :-)

Druckerbewässerung?

n der guten, alten Zeit waren Bürogebäude nicht unbedingt für Computer gebaut. Daraus folgte eine unsägliche Bastelei. Abstellräume wurden zu Serverräumen umfunktioniert, Klimageräte nachgerüstet usw. Die Geräte wurden je nach Baugröße auf einfachen Tischen oder in Regalen aufgebaut. Fußfallen durch kreuz- und querverlegte Kabel (klar: Nur eine Bodenklappe für alle Geräte) waren selbstverständlich, die ITler waren daran gewöhnt, Otto Normalbürostuhlwärmer vermied den Raum sowieso. Die betagte Klimaanlage schaffte es kaum noch, den Raum voll Laserdrucker, Server und USVs zu kühlen. Unter der Klima stand ein Tisch, darunter die Server, auf besagtem Tisch ein paar kleinere Drucker im Stil von Laserjet 3 und 4.

Die Bestellung eines neuen Klimagerätes war geplant, aber das alte wollte dann doch nicht so lange warten. Also beschloss es, sich Luft zu machen, in dem es einen Schlauch löste und sich der Kühlflüssigkeit entledigte. Solche Aktionen macht man am besten am Wochenende, da hat man seine Ruhe erstmal.

Die Drucker unter dem Gerät waren hocherfreut und nahmen die plötzliche Kühlung dankbar an. Leider waren die Sicherungen wohl nicht sehr ausgereift, denn ein Drucker schaffte es, aus der gelungenen Mischung von leitender Flüssigkeit und Strom aus der Platine einen grünlichen Brei zu machen, der nur noch mit Mühe als Platine zu erkennen war.

Der Verantwortliche dieser Misere sah dann endlich ein, dass die Anforderung für ein neues Klimagerät dann doch etwas dringender war als ursprünglich gedacht...

Mit uns kann man es ja machen...

Hi hier möchte ich euch meine Geschichte vorstellen.

Ich bin ein DAU. Ja ich geb es offen zu. Ich habe kaum Ahnung von Computern, möchte aber trotzdem einen haben und auch benutzen. Bisher habe ich meinen Computer nur für Textverarbeitung genutzt ein paar pics gespeichert ein paar mp3-Dateien angelegt und ein paar Spiele gespielt. Irgendwann fing mein Computer an zu spinnen (sag ich mal so als Laie). Es machte plopp und alles war aus. Selbst der Fachmann brauchte drei Versuche bis er herausfand, dass es einen Wackelkontakt im Netzteil gab. Klar bringe ich meinen PC gerne auf dem Rücken mit der Bahn zum Servicemann, wer liebt das nicht. Als es zu weiteren Ausfällen kam, rief ich einen anderen Servicemenschen an und der kam sogar vorbei und nahm das gute Stück mit. Es sollte einiges repariert und erneuert werden, weil ich mir noch keinen neuen Rechner leisten konnte und ich fragte nach ob es möglich uns sinnvoll sei in diesen Rechner einen Brenner und ein DVD-Laufwerk einzubauen. Nach eingehender Untersuchung und Überprüfung (einige Tage) kam das: "Jo, das geht, kein Problem!". Als ich den Rechner wieder zuhause hatte und nach einigen Kämpfen (der hauptberufliche Computerspezialist, nicht ich)fast alles ging. OK, die Grafikkarte musste noch zurückgetauscht werden, weil sie alles zum Absturzen brachte, aber sonst. Ich hatte endlich ein DVD-Laufwerk und einen Brenner. Der Brenner klappt auch hervorragend. Schade nur, dass ich auf meinem Rechner keine DVD sehen kann, weil er zu langsam ist und anscheinend nicht genug irgendwas hat, aber wozu brauch ich das auch. Ich HABE ein DVD-Laufwerk, dass sollte mich doch schon glücklich machen, wer sollte denn auch ahnen, dass ich tatsächlich vorhabe es auch zu benutzen.

Service-"Techniker"

Als PC gebildeter und freunldicher Mensch hat man oft im Verwandten/Bekanntenkreis (B) den einen oder anderen betreuten Rechner. So auch ich.

B schafft sich nach rückfrage bei mir eienn Breitbandinternetzugang von C an.

Nun gut, ich bereite alles vor. Unteranderem benötigt C auch die MAC Adresse wenn man das Modem per Ethernet anschließt. Da ich weis, dass ich keine Zeit haben werde, wenn der Techniker zu B komm. schreibe also die MAC Adresse auf einen Zettel, zusammen mit Infos wie man Outlook, etc einstellen muss (vorher DUN). Ist nicht das erste Mal, dass ich mit C zu tun habe und kenne das Prozedere daher schon.

Soweit so gut.

C kommt, ich bekomme Hilferufe auf meine Mailbox, dass C die Logindaten für den Admin Account braucht um das Internet zu installieren. Außerdem hat er festgestellt, dass kein Virenscanner oben sei. Ich denke mir beim Abhören meinen Teil, und fahre supporten.

Wie befürchtet, ist das Modem am USB Port angeschlossen (Modem geht für beides). Der bereit gelegte Zettel mit der MAC Adresse wurde vom Service Techniker mit "Das weis ich eh alles" müde lächelnd ignoriert. Schließlich ist er ja Profi, und soll was bei einem DAU installieren. Nachdem kein TP Kabel dabei war, auf zur Servicestelle, Kabel austauschen. Die USB Treiber für das Modem installiere ich aus Pprinzip nicht, solange eine NIC frei ist.

Und der Virenscanner. Nun der Tat brav seinen Dienst, und wird auch brav angezeit im Tray. Nur dass es kein McAffe oder Norton ist, noch hat er als Symbol ein Schild. Ist natürlich verständlich, dass der Service Techniker bei 4 Symbolen im Tray überfordert ist und einfach mal aufschreit dass da was fehlt. Im Grunde zwar löblich dass er sich um die Rehcnersicherheit sorgt, nur erst dneken, dann sprechen. Erinnert mich an einen Mechaniker der bei nem VW Käfer vorne aufmacht und feststellt dass der Motor fehlt.

warum geht das cd-rom laufwerk funktioniert nicht

Eine Bekannte von mir ruft mich ganz glücklich an, sie hätte endlich einen PC zuhause. Ein Geschenk über sieben Ecken, jetzt stünde dem Internetanschluss nichts mehr im Wege.

Am nächsten Tag wieder ein Anruf, es funktionieren nur 3 1/2" Disketten in dem Gerät, wenn man eine CD hineingibt, passiert absolut nichts. Außerdem sei es sehr mühsam gewesen, sie mit einer Pinzette wieder herauszuholen.

Neugierig geworden, besuche ich sie, schaue mir den offensichtlich ziemlich alten PC an und stelle fest, er hat gar kein CD-Rom-Laufwerk, sie hat ihre CDs in ein altes 5 1/4" Diskettenlaufwerk gesteckt. Schließlich hat sie sich dann doch einen neuen PC gekauft.

Wie grillt man einen Prozessor??

Und da war dann noch der Mitarbeiter aus einem Systemhaus welcher bei uns ein Praktikum macht um zu sehen ob es ihm bei uns gefällt.

Seine Aufgabe war es ein Server aufzubauen. Er steckte alles zusammen und schaltete ein. Im gleichen Augenblick starb der Prozessor einen gewaltsamen Hitzetod.

Ein neuer Prozessor wurde gekauft. Das gleich noch mal von vorn und schon wieder war ein Prozessor im ewigen Computerhimmel bei seinen Vorfahren.

Chef regt sich mächtig auf nimmt den Lüfter in die Hand und bemerkt das die Schutzfolie noch auf ihm klebt.

Mein Chef bekam einen Tobsuchtanfall.

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten.

OT Admin mit Humor

Ich frage regelmäßig eine Datenbank des Landes Hessens ab,

dort geht es um Ausschreibungen von Bauleistungen,

das Passwort ist eigentlich fest gespeichert (ist ja nichts geheimes dort zufinden)

Leider streikte heute morgen mein Rechner, und ich musste den Feuerfuchs neu installieren= alle Passwörter weg.

Also das Passwort für die Datenbank aus dem Papierordner gesucht (ja man bekommt das Passwort per BRIEF...)

Benutzername: Hocscho.Firmenname

Passwort: 45dm-825-RTFM

Bei der Eingabe von RTFM musste ich dann kurz grinsen.

Vorallendingen da diese Datenbank ziemlich "bescheiden" von Ihrer Bedienbarkeit,

insbesondere der Suchfunktiuon, ist

Das Kopiergenie

Wo wir gerade bei alten Zeiten sind... Zu Zeiten der Homecomputer, eines gewissen Grafen und der Tanja-Briefe diente noch der Schulhof als Tauschbörse für so genannte Disketten. Die älteren Semester hier dürften die noch kennen... ;-)

Folgender Dialog spielte sich damals zwischen den Schülern A und B ab.

Tag 1:

A: "Hier, du kannst die Disketten wiederhaben. Ich hab sie mir kopiert."

B: "Okay, danke."

Tag 2:

A: "Sag mal, auf deinen Disketten war ja gar nichts drauf."

B: "Hä? Na sicher war da was drauf."

A: "Also, auf meinen ist nichts drauf."

B: "Ich schau mal nach. Das kann nicht sein."

Tag 3:

B: "Du bist ja so ein Trottel, A!"

A: "Was? Wieso?"

B: "Kann es sein, dass du beim Kopieren das Quell- und Ziellaufwerk verwechselt hast?"

A: "Ne... ähh... Ohh... OOHHHH!!!"

Besondere Einflüsse des Rattus norvegicus domesticus auf die häusliche Infrastruktur

Moin zusammen,

ich hab am Wochenende eine Geschichte erlebt, die eineindeutig in die Kategorie "dumm gelaufen" passt.

Freunde von mir können auf Anwenderebene schon ganz gut mit 'nem PC umgehen, sagen aber selbst immer wieder, dass sie von der Technik an sich keine Ahnung haben und bitten mich bei Problemen schon mal um Hilfe. Mach ich dann auch gerne.

Letztens begab es sich, dass die Internetverbindung nicht mehr aufzubauen war. Also erst mal Hilfe in einem Telefongespräch mit mir erbeten.

Wir haben dann so einiges überprüft, u.a. ob die Internetverbindung noch konfiguriert ist, der DSL Anschluss synchron ist, Verkabelung, etc..

Bei der Verkabelung wurde ich dann stutzig, weil das Netzwerkkabel zwar steckte, aber der PC das Gegenteil behauptete.

Da wir die beiden eh ein paar Tage später heimsuchen wollten, haben wir das dann vertagt (unsere Freunde sind nicht auf tägliche Internetnutzung angewiesen, war also kein Problem).

Am Freitag nun war es dann soweit. PC gestartet und dann mal so nachgesehen, was er denn so meint. Und er meinte halt in der Tat, dass ein Netzwerkkabel nicht gesteckt sei.

Darauf ich: "Du, V., sagtest du nicht, die Verkabelung wär in Ordnung?"

Antwort: "Ja, hatte ich kontrolliert. Kabel steckt am PC und am Router."

Mich däuchte jetzt, kann ja nich sein, oder?!?

Also, auf den Poden mit dem Purschen.

In der Tat, Kabel steckt im PC, aber der zeigt keinen Link.

Ab zum Router.

Kabel steckt auch in selbigem, sogar in einer "richtigen" Buchse, aber auch der zeigt keinen Link an!

Hmm, was also, ausser vagabundierenden Strömen ...

Schauen wir also einmal genauer hin.

Ca. 20 Sekunden später war mir dann klar, dass ein Mitglied des ca. 13 Lebewesen umfassenden Kleintierprivatzoos aus der Familie der Nagetiere sich am Netzwerkkabel gütlich getan hatte. Die Ratte hatte erst am Kabel gezogen, danach sauber Isolierung und Abschirmung aufgeschlitzt, genau vier Adern (welche wohl?) durchgebissen und dann die Schadstelle zurück ins Mauerwerk geschoben!

Und in der Tat hatten die beiden kontrolliert, ob das Netzwerkkabel steckt und in Ordnung ist, aber beide kamen natürlich nicht auf die Idee, quasi auch "in der Wand" nachzusehen, was ich ihnen auch nicht ankreide. Wer ahnt denn als normaler Anwender auch sowas.

Das war halt dumm gelaufen! Neues Kabel gekauft, angeschlossen, alles gut.

Bleibt noch zu überlegen, ob's einen echten DAU gibt. Vielleicht die 14jährige Tochter, die dem Nager unbeobachteten "Freigang" verschafft hat?

Nicht wirklich oder?

Volker hat das jetzt auch so verlegt, dass die Nager da nicht mehr so einfach dran kommen. Was die bestimmt nicht davon abhält, irgendwelche anderen, herum liegenden Kabel anzufressen.

Ich habe dann Töchterchen noch darauf hingewiesen, dass das bei Strom führenden Kabeln für den Nager auch mal letal ausgehen könne und sie die beim Freigang doch besser beobachten solle. Beliebig schwierig, weiss ich.

Was jetzt noch bleibt, wäre festzustellen, welches der 3 in Frage kommenden Nagetiere der Täter ist. Kann jemand von euch vielleicht Bisspuren von Ratten dahingehend eineindeutig analysieren?

Chemielehrerdau

Hoffe mal dass euch die kleine Story genauso erfreut, wie mich. Hab damals vor Lachen fast unterm Tisch gelegen.

Es begab sich also, dass während einem dieser Hardcorekochkurse (auch Chemiestunden genannt), ein Experiment durchgeführt werden sollte. Gesagt getan, Flüssigkeiten gemixt, erhitzt, stolz der Klasse präsentiert.

Eine Schülerin, die nicht genau mitbekommen hatte, welche Stoffe gemischt wurden, meldet sich und fragt, was denn dabei rausgekommen sei.

Lehrer schaut erstaunt auf das Reagenzglas und meint: "Wieso rausgekommen, es ist doch noch alles drin!"

OT: CD oder DVD ?

eben bei Hofer (Aldi) vor mir an der Kasse;

beteiligt waren Verkäuferin (V) und Kundin (K)

K: Sind die Rohlinge für CD oder DVD ?

V: DVD.

K: Dann nehm ich die runden da.

tilt

Die Steigerung von DAU bin ICH

Leider leider kann ich mich an meinen geistigen Kurzschluss nur zu gut erinnern, der bei meinen Kollegen immer noch für ein Lacher gut ist. An einen dieser Tage an dem man sein damaliges ME neu aufsetzen will/muss bei einer Festplatte mit 3 Partitionen, mit je dem BS, Daten und besser als überhaupt keine der Datensicherung, ein CD-Brenner war mir noch damals zu Teuer. Also Schritt eins Partitionmagic starten und mit einem absolut geistigem Kurzschluss die Partition C LÖSCHEN anstelle Formatieren.

Was danach passiert ist, nachdem man das Löschen bestätigt hat kann sich wohl jeder denken. Nach dem Neustart wenn man sowas überhaupt nennen kann ging überhaupt nichts mehr.

Motto -- Erfahrung ist die Summe der Dummheiten ohne sich den Hals zu brechen

Viren-DAU-2

Hier ein paar neue Rekordwerte:

Eine Dame mit einem verseuchten Rechner:

- Netsky A-P, MyDoom & Co. ca. 35000 mal

- Sasser, Phatbot & Co. ca. 20 mal

- temporäre Dateien 22000

- mit AD-Aware entfernte Spyware, Malware, etc. 2000

- mit Spybote entfernte Spyware etc. 420

- nie Updates gemacht

- einen sinnloses uralten Umsonstvirenscanner gehabt

traurig sowas, aber inzwischen leider zum Standard avanciert :(

Könnten wir nicht mal in der Computerblöd inserieren (weil das lesen die DAU´s ja alle noch wenigstens) und denen allen sagen, wie gross die Gefahr in Zukunft sein wird, sich seinen Rechner zu verseuchen im Internet?

Nicht damit ich dann nichts mehr verdiene, aber ich sehe eine Welt voller ahnngsloser User kommen, deren Rechner ferngesteuert alles aufzeichnen und sich gegenseitig zuspammen usw. ;-)

P.S. Ok, meinetwegen könnten wir ja auch Bilder in die ComputerBlöd stellen zum einfacheren Verständis! ;-)

War des etz bös? :P

OT: Eine Bootsfahrt, die ist lustig

Unterwegs mit Freunden mit Kajaks und einem großen Biervorrat (Mein Boot trägt bis 300kg; sonderangefertigter Wander-Einzylinder)

==========

Der erfahrene Kanute hat immer eine leere Dose oder wenigstens Flasche griffbereit.

Irgendwo haben wir halt gemacht und was getrunken.

Freund: "Ihh! Wieso trinkst Du billiges Dosenbier?"

Ich: "Solltest Du auch!"

F: "Nie im leben. Wir haben ja genug Flaschenbier!"

I: "Wirst schon sehen, was Du davon hast" *0.5l-Dose-unter-Sitz-klemm*

Er gibt die Flaschen zurück, die ich dann grinsend in mein Boot verstaut habe.

Nach einer Weile mitten in einem Bereich mit extrem hohen Ufern aber fast stehendem Wasser musste der mal. Meine Empfehlung war dann zu warten oder auszusteigen und das Ufer hochzuklettern.

Was macht der, stellt sich ins Boot und fängt an zu pinkeln. Beim abschütteln kippte er um und genau in seinen frischen Schaum.

"Männiken Piss" macht man ja auch nicht!

==========

Auf einem Campingplatz gab es Duschen. Ich ging da in die kostenlose kalte Dusche, da ich weder lange warten wollte noch den Münzautomaten füttern wollte.

Als ich fertig war, bemerkte ich, wie das Licht auf dem Münzautomaten ausgeht und das Wasser in der Warmduscherkabine ausging. Ein Typ kommt voll mit Seifenschaum raus, und haut wütend eine Beule in den Automaten rein. Sofort ging das Wasser wieder an.

==========

Auf einer Tour hatten wir einen LKW dabei, um zwar den halben Fluß etappenweise befahren zu können, aber auf dem selben Campingplatz bleiben konnten.

Auf den LKW hatte einer unserer Scherzkekse ein Kinder BMX-Rad geschmuggelt. Das diente dann für Notdurftfahrten zum Toilettenbereich des Zeltplatzes. Wir Zelteten übrigens auf einer kleinen Insel, die mit einer Brücke zum Hauptzeltplatz verbunden ist.

Nachts musste ich mal. Ich kletterte über einen drüber aus dem Zelt raus und überlegte draussen, dass Fahrradfahren achts nach dem Genuß von 6 Flaschen "Jupiler" nicht gut wäre. Also zu Fuß den langen Weg.

Ich war kurz vor der Brücke, genauer gesagt dem Steg, als sich von hinten einer scheppernd mit dem BMX Rad näherte. Genau da wurde Mitternacht und die Zeltplatzbeleuchtung ging aus als das Fahrrad vorbeizichte. "Scheiße! *Ka-Blosch*"

Die Brücke war wohl weiter links.

==========

Auf der Mosel, noch relativ weit vor einer Schleuse stand eine Kamera. Eine plötzliche Lautsprecherdurchsage teilte uns mit, dass wir uns beeilen sollten, dann können wir direkt mit dem nächsten Schiff geschleust werden und brauchen nicht warten. Also beeilten wir uns. Noch eine Lautsprecherdurchsage später gaben wir "Was hast Du, was kannst Du?". Als wir dann ziemlich fertig an der Schleuse ankamen war kein Schiff weit und breit. Der grinsende Schleusenwart hatte uns beide dann alleine geschleust.

Gerät raucht mit Meßfrequenz!

Der vorherige Beitrag hat mich inspiriert jene Geschichte niederzuschreiben:

Ein Arbeitskollege (er sitzt neben mir) war in einem seiner vorherigen Jobs Elektronikentwickeler bei Norma (Meßgerätehersteller). Er arbeitete zu dieser Zeit im Service, wo er eben Meßgeräte die den Produktionsendtest nicht schafften zu ihm kamen, samt Fehlerbeschreibung.

Und so landete ein Gerät auf seinem Prüftisch mit der Fehlerbeschreibung:

"Gerät raucht mit Meßfrequenz!"

Er dachte sich: "Hä???"

Und stellte den Produktionstest nach:

1. Messen von Gleichspannung ... OK

2. Messen von 16 2/3 Hz (Eisenbahnfrequenz) ... Gerät gibt Rauchwökchen mit Meßfrequenz ab.

3. Messen von 50 Hz (Netzfrequenz) ... Rauchwölkchen verdichten sich fast zu einem kontinuierlichen Strahl

Ergo: Die Produktionstesterin hatte recht, das Gerät rauchte tatsächlich mit Meßfrequenz.

Grüße,

Zeph

Frauen

Heute habe ich (A) folgende Mailkommunikation mit einer Kollegin (S) gehabt, die zu dem Zeitpunkt zu Hause war:

(S) Kannst du mir helfen, was muss ich eingeben wenn ich mein mail anschauen mag?

Der Messenger geht hier auch nicht…

(A) Wo willst denn was eingeben?

(S) Hier bei mir, damit ich mein mail anschauen kann in DV (Anmerkung DV ist Abkürzung unserer Firma)

(A) 1.) Wo ist das Problem?

2.) Was ist das Problem?

3.) Was willst Du tun?

Fangen wir mal langsam an. Du sitzt daheim, hast ein Notebook auf den Knien liegen und willst was tun. Was ist denn das? Willst Du im InternetExplorer Mails anschauen? Willst Du Dich per VPN mit unserer Firma verbinden?

Eine bisserl genauere Beschreibung würde helfen :-)

(S) Du weißt ganz genau was ich will. Ich mag mails schnell anschauen. Bitte hilf mirrrrr.

Was muss ich tun damit du mir hilfst?

Und da soll man nicht verzweifeln???

OT: DeusEx vs. Yakuake, Kampf auf Leben und Tod um F12

Nicht wirklich ein DAU, aber irgendwie... "merk"-würdig.

Für die, die das Spiel "DeusEx" nicht kennen: Mit F12 schaltet man damit die "Taschenlampe" (eigentlich das Light-Aug) ein/aus. Das Spiel läuft mit WINE unter Linux einwandfrei.

Für die, die "Yakuake" nicht kennen: Das ist ein Terminalprogramm im Stil der Konsolen, wie sie in Spieleengines zu finden sind. D.h. auf einen Hotkey hin schnurrt das Terminalfenster herab, damit man dort mal eben was auf der Shell machen kann, soweit so gut.

Gestern hatte ich mal wieder Lust auf eine kleine Runde DeusEx, also schnell mit F12 eine Konsole geholt und mit

~ $ deusex

gestartet (ist ein einfaches Shellskript um nicht immer den langen wine-Wurm eingeben zu müssen).

Ich "befinde" mich also gerade in Paris und verschwinde in einem dunklen Tunnel, also Licht an => F12.

Yakuake denkt sich, ah F12, da muss ich ja aufgehen, schnurrt runter und nimmt DeusEx den Fokus. Dieses beharrt aber darauf den Fokus zu behalten, drängt sich in der Vordergrund und sieht, dass ein F12 reinkam. Yakuake meint aber "das ist mein F12, gib das wieder her!!!" usw. usf. Das führte dazu, dass ständig das Licht an- und ausging und mit etwas Phasenversatz Yakuake mir die Sicht nahm. Limitiert wurde das nur durch die beiden CPUs im DualCore die beide bei 100% standen. X11 wurde das zu blöd und nahm gar keine Tastendrücke mehr an und ein wechsel zur Textkonsole lies sich nicht bewerkstelligen. Da half wirklich nur noch sich von einer 2. Maschine aus einzuloggen, lange zu warten und mit "kill -9" beherzt die beiden Streithähne abzuschiessen.

Im DeusEx-Shellstartskript steht jetzt am Anfang ein "killall yakuake" und am Ende wird's wieder gestartet. Das Skript selbt entnimmt sich mit nohup der Kontrolle der Shell durch die es gestartet wird, sodass, falls es in einem Yakuake läuft nicht sich selbst abschiesst.

Alles gelöscht!

Hallo zusammen,

ich hab mal eine Zeit lang im Secondlevel gearbeitet (Vor-Ort-Support). Es war bei uns sehr stressig, hatten Arbeit ohne Ende.

Jedenfalls hab ich mal einen Laptop von einem Kunden bekommen, sein Betriebssystem stürtzte ständig ab. Als ich nach ner 3/4 Stunde den Fehler nicht gefunden habe entschloss ich mich den Rechner neu zu installieren.

Ich rief also den Kunden an um ihn zu fragen ob das okay ist. Es ging nur sein Anrufbeantworter ran. Ich meinte er solle zurückrufen. Nach ner halben Stunde kam noch nichts. Unter Zeitdruck stehend hab ich mich entschieden den Rechner ohne sein Einverständnis neu zu installieren. Mit einem Backup bin ich ja auf der richtigen Seite.

Also fing ich an ein Backup von seinen Dateien zu erstellen. Formatierte die ganze Festplatte (hatte nur eine Partition) und installierte sein Windows neu.

Grad als ich fast fertig war rief er an:

"Oh God! I hope you didn't reinstall my pc!"

Ich: "Yes, the harddisk is empty and I'm installing the new OS right n...."

Er: "OH MY GOD !!! WHAT HAVE YOU DONE !!! WHAT HAVE YOU DONE !!!"

Ich warte einige Zeit, der Kunde fing fast das Flennen an.

Ich: "That's no Problem. I did a backup."

Er: "What backup? What did you save? OH MY GOD!!!"

Ich erzählte ihm, dass ich seine Eigenen Dateien und alle Word/Excel und sonstwas Dateien gesichert hätte.

Er: "What is with the temp Directory? Did you save it?".

Ich: "No, why?"

Er: "OHHHHH MYYYYY GOOOODDD !!!!!!!!"

Er legte auf.

Er kam nach ner halben Stunde persönlich vorbei um sich zu überzeugen, dass ich seine 6 Monate Arbeit mit Daten aus Messungen im Freien gelöscht habe.

Gottseidank hat mein Vorgesetzter Gnade walten lassen. Denn wer seine wichtigsten Dateien in

C: emp sichert, ist selbst schuld. Trotzdem war ich nach seinem Anruf käsweiß.

Renaissance im Verlag

Ahoi-hoi!

18 Seiten mindestens habe ich hiervon gelesen und einiges davon schon in ähnlicher Weise erlebt. Auch ich bin nicht vor DAU-Fällen gefeit, übernehme ich doch "nebenbei" ab und an das Netzwerk in meiner Firma, obwohl ich höchstens rudimentäre Ahnung davon habe. Aber naja, Einsparungen. Trotzdem werde ich eines nie begreifen - warum Menschen ein Blatt Papier nicht richtig lesen können.

Es begab sich also zu der Zeit, dass ich an meinem Redaktionsschreibtisch erneut der Zeitung beim Verrotten zusah (harte Arbeit, das dauert ewig!), anstatt zu arbeiten. Um ehrlich zu sein glaube ich, dass ich tatsächlich mal nen Artikel verfasst habe. Ich war auf jeden Fall leicht abgelenkt.

Unsere Dame vom Vertrieb, die dasselbe Büro bevölkert, war kurzfristig nicht im Raum. Unter Garantie klingelt immer dann das entsprechende Telefon. So auch diesmal.

Ich also gemüßigt, mal die Ranholtaste zu betätigen und zu übernehmen.

"XXXXX Medien XXXXXXX, Mad der Name, guten Tag."

"Tag, XXXXXXX, ich hätte gerne Herrn Leonardo gesprochen."

Stimme freundlich wie eine heranrasende Dampframme, der Mann hat meine Sympathie.

"Herrn Leonardo?"

"Ja."

"Das ist ein Übertragungsprogramm."

De facto nicht mehr wichtig heutzutage, aber ab und an nützlich: ISDN Leonardo, benutzen viele Verlage.

"Das haben sie ja praktisch eingerichtet. Ich habe hier ein Fax mit meiner Anzeige bekommen, das ist von einem Herrn Leonardo unterschrieben."

Mhm, na sicher. Das Fax ist garantiert ein Korrekturabzug einer Anzeige, die dieser Vollhonk bei uns geschaltet hat. Durch sowas finanziert man sich allerdings, vulgo, mein Gehalt ebenfalls. Mal vorsichtig bleiben.

"Wie heißt denn ihr Anzeigenberater?"

"Weiß ich nicht."

D'oh. Steht das denn nicht auf dem Facsimile, du Spacken? Oder schaltest du in solchen Mengen, dass du die Übersicht an Anzeigenberatern verloren hast?

"Okay, ich schreibe ihren Namen und ihre Telefonnummer auf und frage mal herum."

Dadadadada, ne 08/15 ist vom Klang her wesentlich sympathischer, aber was solls. Kurze und kühle Verabschiedung und ich schnurstracks zum Kollegen XXXXXX, der klingt so nach ihm.

"Gehört dir XXXXXXX?"

"Ja."

"Ruf ihn mal an, der meinte, ein Herr Leonardo hätte ihm ein Fax geschickt."

Ich gehe kurz aus dem Raum, komme aber fix wieder, will das Fax sehen. Und brech zusammen. Tatsache, volle fünf Zeilen ÜBER der Unterschrift steht: Durchwahl für die Leonardokarte, MAC LEONARDO. Dass es sich dabei um eine LEONARDOKARTE in einem APPLE MACINTOSH COMPUTER handelt und NICHT UM EINEN MITARBEITER, ist eigentlich klar ersichtlich, vor allem, wenn man sich den oben angegebenen Absender durchsieht. Wie er es trotzdem geschafft hat, den Empfang anzurufen anstatt die ISDN-Karte, weiß ich immer noch nicht. Aber seitdem weiß ich genau, an wen ich unangenehme Telefonate schiebe - das macht Leo.

Mann, und ich dachte, das Schlimmste wäre meine Chefin, die mich telefonisch zu sich ruft, weil der Internet Explorer aus dem Offlinemodus gehen will und sie sich nicht traut, OK zu drücken...

Der einfachste Weg DAUs zu finden

Habt ihr schon mal Probiert, was passiert, wenn ihr in einem Chat folgendes reinschreibt:

"Hey, ich hab was rausgefunden!!! Um hier Admin-Rechte zu bekommen, muss man einfach nur [ALT] und [F4] gleichzeitig drücken!!!"

Das Ergebnis:

... quits

... quits

... quits

... quits

... quits

...

und schon ist wieder Platz im Chat

Handwerkfehler

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Ja hallo.. ich komme nicht ins Internet

CC: Was bekommen Sie für eine Fehlermeldung?

DAU: Das da ein Handwerkfehler vorliegt!!

--- Er meinte Hardwarefehler (vom Modem)

Buy four, get two free

Buy four, get two free

Der Konzern, in dem ich gerade mein Praxissemester mache, hat ein tolles Programm:

Wer 4 Switches kauft, bekommt 2 geschenkt. Fein.

Unsere Abteilung brauchte nun 4 neue Switches. Also wurden diese ordnungsgemäß über eine interne Order bestellt.

Heute kam die Kiste mit den Switches und die Rechnung (Switches müssen ja auf unsere Kostenstellen geschrieben werden und wir müssen sie als Asset aktivieren).

Rechnung: 4 Switches.

Kiste: 6 Switches.

What the f***?

Also haben wir den zuständigen Typen angerufen, warum der uns 6 von den Dingern geschickt hat. Die Antwort war, dass er immer 6 Switches rausschicken muss, wenn vier bestellt werden.

Hä?

Wir haben ihm erklärt, dass das ja wohl nur extern, also zu Kunden Sinn macht.

Wir brauchen erstens nur 4 Switches und

Wie zum Teufel sollen wir die 2 verbleibenden Switches ohne Rechnung in unsere Bilanz buchen? Als Spende???

Typ: Nein, ich nehm die nicht zurück, wenn bei mir 4 Switches auf dem Zettel stehen muss ich 6 einpacken und 4 auf die Rechnung schreiben. Hat mein Chef so gesagt.

Gnnnnn!!!

Meine Kollegin telefoniert immer noch rum, und weiss net, wohin mit den 2 Dingern…

Touristen-DAU

Es war anno 1997 als ich mit meinem Vater, seiner neuen Frau und meiner Schwester in Florida waren. Wie es sich für ordentliche Touristen so gehört, müssen am ersten Tag Ansichtskarten gekauft werde, damit sie rechtzeitig zuhause (sprich vor unserer Ankunft) waren. Bei einem mittelgroßen Einkaufsmarkt fragte mein Vater wo es denn Ansichtskarten gibt. Wir wurden auf den Laden nebenan verwiesen. Soweit so gut, mein Vater also sofort los, mich im Schlepptau und trottete in diesen Laden und stürtze sich "touristenlike" auf die Ansichtskartenständer. Da war er dann eine Weile beschäftigt, schließlich muß man ja die richtigen aussuchen. Ich selbst hatte nix zu tun und meine Blicke streiften durch den Laden.

Auf einmal fielen mir Peitschen auf, dann Masken, Latexwäsche und andere interressante nicht jugendfreie Spielsachen.....

I: Papa.....

P: Nicht jetzt, ich suche noch (wie stoned auf die Kartenständer fixiert)

I: Ok, mach weiter, wir sollten nicht hier sein....

Mein Vater kramte jeden Ständer ab und am letzten Ständer waren Ansichtskarten mit Motiven, die viel eher zu diesem Etablissement passen.

P: Oh, schau, die haben auch pikante Karten!

I: Ach, tatsächlich????

Ok, mein Vater bekam seine Miami Beach Karten, die diskret in einem unbeschrifteten grauen Sackerl verpackt wurden und wur verließen diesen Laden. Draußen bestaunte er dann noch die Auslage, in der eine Dominapuppe ihren Sklaven züchtigte, ausgestattet mit diversen Gegenständen aus dem Laden.....

P: Oh, der strenge Max!

I: Ja, Papa, wir haben's tatsächlich geschaft in einem S/M-Shop Touristenkarten zu kaufen!!!!

Er ist dann hinter seinem Bart leicht rot angelaufen und unsere zwei Frauen sind fast gestorben vor Lachen als ich die Geschichte brühwarm daheim erzählt habe....

Also, immer die Umgebung im Auge haben.....

Grüße,

Zeph

Sicherheit geht vor...

Kunde ruft an, hat eine UTM-Firewall im Einsatz. Hat einen Tunnel zu einem seiner Kunden, der eine UTM-Firewall eines anderen Herstellers im Einsatz hat, einen ipsec-Tunnel gebaut. An sich eine einfache Sache, beide GWs haben feste, öffentliche IPs und basieren auf Linux, d.h. beide setzen den Strongswan-ipsec-Daemon ein.

Nun baut sich zwar der Tunnel auf, es geht aber kein Traffic durch. Ich konnte auf unserer Seite keinen Konfig-Fehler entdecken und hab dann geprüft ob die Pakete die Firewall verlassen, und zwar so:

tcpdump -i any proto 1 or proto 50

Das zeigt mir sowohl den eingehenden echo request, als auch das ausgehende verschlüsselte ESP-Paket. Und so kam es auch:

Ping rein -> ESP-Paket raus. Mit aufeinanderfolgenden Sequenznummern. Aus meiner Sicht konnte ich mich zurücklehnen und der Dinge harren die da kommen, denn bei uns war alles tutti.

Das behauptete die andere Seite allerdings auch, und so kam es nach einigen Monaten und wiederholten Beteuerungen dass die Daten bei uns einwandfrei in den Tunnel gehen. Die Gegenseite behauptete aber exakt das gleiche...

So kam es dann irgendwann zum Showdown in Form einer Telefonkonferenz, bestehend aus mir (M), unserem Kunden (K), dem Admin des Kunden unseres Kunden (A) und dem Dienstleister der das andere Gateway betreut (D)

M: So ich schicke jetzt einen Ping, und es müssten jetzt ESP-Pakete mit folgenden Sequenznummern ankommen: ...

D: Hier kommt nix an...

M: Pingen Sie mal von Ihrer Seite, und führen Sie vorher auf dem GW folgenden tcpdump-Befehl aus: ...

D: OK ich seh die Pakete mit folgenden Sequenznummern...

M: (leicht konsterniert) Verdammt wo bleiben die Pakete hängen?

Wie gesagt, beide GWs hatten feste, öffentliche IP-Nummern, eigentlich Idealbedingungen, und der Tunnelaufbau kam auch einwandfrei zustande, nur ging nix durch...

M: Darf ich mal per ssh auf das andere Gateway schauen?

A: hmm nee das wird schwierig...

Nach einigem Hin und Her dann A: Kann es sein dass die von der Cisco-Firewall geblockt werden die ich noch vor der UTM-Firewall habe?

M: *tilt*

K: *tilt*

D: *tilt*

Und genau so war es, auf der sich davor befindlichen Cisco Pix war nur 500/udp freigegeben, von einem Protokoll namens ESP (M: Nein, Protokollnummer 50, nicht Port 50....x() hatte der Admin des Kunden noch nie was gehört...

Verdammte Schweinegrippe

Zwei Tage, bevor ich mich impfen lassen wollte, hat sie mich gepackt: Die Schweinegrippe. Angesteckt habe ich mich bei den Kinderchen meiner Verlobten. Und während die mit leichtem Fieber und Rotznasen das Ganze recht locker wegstecken, hat es mich richtig erwischt: 40,6° Fieber, Schüttelfrost (der Mauszeiger lief auf dem Bildschirm im Zickzack), Kopf- und Gliederschmerzen...mit anderen Worten das volle Programm. Und irgendwie muss ich wohl nicht ganz zurechnungsfähig gewesen sein.

Alles fing damit an, dass mein Hausarzt mich gerade wieder gesund geschrieben hatte, so dass ich auf meiner Arbeitsstelle meinen Chef, der während des Zehenbruchs übernommen hatte, wieder entlasten konnte. Doch dann: Die Schweinegrippe (oder Rüsselfieber, wie meine beste Verlobte von allen es zu nennen pflegt).

Ich liege also zu Hause, als die Chefin, alias JCine, alias Madame mich anruft und mich angiftet dass das alles nur Ausreden wären und ich sollte endlich wieder erscheinen und einiges ins Lot bringen und sie bräuchte mich (wieso wollte sie mich dann los werden?), und was ich dazu zu sagen hätte?

Meiner Erinnerung nach hatte ich ihr mitgeteilt, dass ich auf Anraten des Gesundheitsamts in Quarantäne wäre, weil hochinfektiös und schwer krank und Gefahr einer Herzmuskelentzündung bei körperlicher Belastung und was weiß ich noch alles.

Wie gesagt: Meine etwas bruchstückhafte Erinnerung.

Abends kommt meine Verlobte nach Hause, boshaft grinsend (was mir trotz meines eingeschränkten Zustands zu denken gibt) und teilt mir liebevoll mit, dass das Gespräch mit Madame während des Meetings der Chefetage stattgefunden hatte und dass Madame die Lautsprecher eingeschaltet hatte, so dass jeder mithören konnte. Auf meine Information, dass ich nur meinen Gesundheitszustand geschildert hätte, meinte sie nur freundlich: "Stimmt! Aber ist dir vielleicht durch die Roste gefallen, dass Du sie anschließend als grenzdebile Soziopathin bezeichnet hast und dass Du die Schnauze gestrichen voll hättest, ihr jeden morgen zu zeigen, wo der PC und wo der Monitor angestellt wird und wie man mit einer Maus umgeht?"

Hmpf, ich glaube, ich brauche einen Anwalt. Einen der klarmacht, dass ich alles nur im Fieberwahn gesprochen habe.

Oder besser einen gebrauchten LEO II. Angriff ist immer noch die beste Verteidigung.

Kunden von heute

moin moin,

Ich arbeite seit einigen Jahren in nem kleinen Computerlädchen um die Ecke. Und es ergeben sich immer wieder recht DAUartige Ereignisse.

Hier mal ein Paar:

1. Kunde kommt herrein und möchte eine neue Festplatte kaufen. Er hat wohl irgentwo gelesen, dass es jetzt neue und schnellere Festplatten gibt als seine alten IDE-Dinger.

K: Ich brauch ne neue Festplatte. So eine ASTRA-Festplatte!

I: *stutz* öhm...ASTRA-Festplatte? Davon höre ich jetzt zum ersten mal. Meinen sie eine für einen Satelitenreciever? (oder soll ich butz beier NASA anfrage ob die noch ne Platte von nem Satteliten da haben)

K: Nein für meinen PC. Die, die ich jetzt habe ist so eine mit IDE-Anschluss.

Da wurde mir dann klar was er meinte.

2. Kunde kommt mit seinem PC (so nen recht altes FSC Ding) unterm Arm reingestürmt und erzählt mir dass das Teil nicht mehr startet blablabla.

I: Welches Betriebssystem haben Sie denn installiert? (Wir brauchen das für den Servicebegleitschein)

K: Ja das von Microsoft.

I: Welches genau? Es gibt nicht nur eins von MS.

K: ähm...Fujitsu Siemens!!!!

I: äh... Nein, das meinte ich nicht, Fujitsu Siemens ist der Hersteller des Computers.

K: Das muss das aber sein.

Naja ich lass das entsprechende Feld erst mal leer. Er hatte MS M(V)ista isntalliert -__-

3. Ich in der Werkstatt bekomm nen Rechner mit der Fehlerbeschreibung "Es lassen sich keine größeren Dateien mehr speichern"

Das Teil sah schon etwas älter aus. Ich schmeiß die Kiste an (sehe 500MHz P3; 256MB Ram; 20GB) und ich glaubte mich tritt ein Pferd.

Hat der Typ doch glatt 11(elf) mal Windows XP installiert. 1 bis 10 fuhren nicht hoch (irgentwie hatte ich das erwartet). Nummer 11 dann startete. Ich hab dann erst mal den Füllstand der Festplatte nagesehen....und...bis auf wenige MB restlos voll.

Wie man seine Platte mit Windows voll bombt hat der Typ auf jeden Fall drauf.

Ich hab dann die defekten Windowsinstallationen aus der Boot.ini genommen und die überflüssigen Windowsordner gelöscht.

ABC

Ich hörte bei meinem WDR-Praktikum eine interressante Geschichte eines Professeros, der sein Keyboard gerne in Alphabetischer Reihenfolge gehabt hätte.

Gedacht-getan, er entfernte alle Tasten seine Keyboards und rief anach einiger Zeit den Support an bei dem er berichtete das seine Tastatur nicht funktionsfähig war.

Er redete eine halbe Stunde drum herum und fing dann noch an zu diskutieren warum sein Keyboard nicht funktionierte.

Ich glaube manche Professoren sollten auch mal zur PISA hin...

Briefe im Windows

Als ein Kollege mich fragte ob ich mir mal seinen Rechner anschauen könnte, dachte ich an nichts schlimmes.

Aber der Rechner wolte nicht hochfahren.

Als ich ihn dann fragte was er gemacht hatte dachte ich ich stehe im Wald.

Er sagte er habe alle Briefe aus dem Windows gelöscht weil die braucht man ja doch nicht.

Welche Briefe fragte ich.

Die mit dem kleinen Zahnrad antwortete er mir.

Somit hat er alle Datein mit Konfigurationseinstellungen gelöscht.

Ich bekam keine Luft mehr vor lachen.

Identitäts-Raub

Bruder (BWL-Student...)

möchte in einem Netzwerk - NT-Domäne - einem Gastrechner Zugang zu Ressourcen den Servers verschaffen. Nein, er aktiviert nicht den Gast-User oder nimmt den Rechner in die Domäne auf, er benennt das Gast-System nach einem in der Domäne befindlichen Client und wundert sich warum er keinen Zugriff bekommt...

Programmieren

Naja, die Geschichte ereignete sich auf der Uni in einem Javapraktikum vor sehr kurzer Zeit:

Der Dau, neben mir sitzend, fragte mich, ob auf dem PC Spiele wären. Ich ein wenig lustig sagte ihm, dass man diese erst programmieren müße! Er wollte natürlich sofort wissen, wie man ein Spiel programmiert. Ich wies in darauf hin, dass er besser dem Professor zuhören sollte, da er grade einiges über darüber erzählte. Da schnappte er auf, dass man dem Computer zuerst alles genau beibringen müsse und den Source in einem Texteditor schreiben sollte.

Naja, am nächsten Tag, fragte er mich, ob ich bei seinem Autorennspielprogramm, das er über Nacht daheim getippt hat, Fehler entdecke. Sein Word hat daheim bei einigen Wörtern gemecktert (rote Wellenlinien). Das kam mir schon ein wenig spanisch vor, dass er Word als Editor einsetzte, aber dachte mir noch nix dabei. Ich sah dann auf seinen Source:

"Dieses Autorennspiel heißt Autorenner und sollte über die Pfeiltasten steuerbar sein,...blablabla"

Der Dau gab einfach eine Beschreibung zu seinem gewollten Spiel ein und wundert sich, warum es nicht funktioniert ;-)

Gut, dass der Professor im gleichen Moment etwas von Plattformunabhängigkeit erzählte ;-)

Fuchs im Kübel

Ich hatte im 1 st Level die Ehre mit einer netten älteren Dame die ganz aufgeregt (noch vor einer Begrüssung) rief "Der Fuchs ist im Mistkübel"

Ich dachte erst mal ...OK???

Anruf aus der Anstalt?Dem Zoo???

Ok,"Wenn sie mal so nett sind und mir ihre Kdnr. sagen?"

"Keine Ahnung das Ding gehört meinem Sohn und der wird sicher sauer,weil ich sonst nicht drandarf -aber ich musste doch wegen einer Reise mit Bekannten...schwafel".....

"Ok...Wo genau wollten sie hin,und was haben sie gemacht?"

"Nach Brüssel und da bin ich ins Internet"...

"Nein,gute Frau...! Sie waren im Internet um etwas zu suchen?Richtig?"

"Ja und jetzt ist der Fuchs irgendwie in den Mistkübel "gefallen""...

Und das ganze Internet ist je-tzt weg...Mein Sohn wird mich...."

Die Gute war so fertig und nach einer mühevollen halben Stunde hatten wir den "Fuchs wieder da wo er hingehört" ;-)

Wenn die aber auch...

Der Herr des Hauses spricht, und die gefügige Ehefrau hört und gehorcht.

So geschehen dieser Tage in unserem Hause: "Es mögen sämtliche Computer ab heute mit am Netzwerke hängen!" sprach der Herr, und mit leichtem Wunder nahm ich es wahr, denn die fraglichen Computer waren die der Kinder, und die waren bislang mit gutem Grund nicht am Internetz.

Aber okay, das fügte sich ganz gut mit den meinigen Plänen, und so verbrachte ich die nächsten zwei Tage damit, ein gemeinsames Computer-Arbeitszimmer einzurichten, in dem sich fortan sämtliche Rechenknechte tummeln sollten. Sämtliche? Jawohl, sämtliche, denn dann konnte ich den 8fach-Hub sinnvoll verwenden und musste keinen zusätzlichen anschaffen. Denn an meinem bisherigen Arbeitsplatz ist zwar einen Doppelwanddose angebracht, es hängen aber drei Geräte dran (naja, zwei, des Männes Laptop ist ja meist eher aushäusig...).

Eine weitere Wanddose, ebenfalls nur doppelt, lungert im destinierten Arbeitszimmer herum, reicht aber bei weitem nicht aus, drei Rechner zu versorgen. Ergo stellt man Drucker und Rechner einfach dazu und stopft das leere Männes-Laptop-Kabel auch mit dran. Macht fünf belegte Ports im Hub und eine gut ausgenutze Doppeldose in der Wand.

Ja, und dann geht das Netzwerk nicht. Wie immer nach größeren Umbauten. Wie immer nicht unerwartet. Wie immer genau dann, wenn man ins Netz will.

Also folgt die qualifizierte Fehlersuche. Erstmal hängt man den Hub ab und den Computer direkt an die Wanddose. Geht nicht.

An den anderen Port der Wanddose.

Geht auch nicht!

Hm, Kabel kaputt?

Anderes Kabel nehmen.

Gleiches Ergebnis: Totenstille in allen Ports.

Nun geht es ans Eingemachte. Frau öffnet die geheime Abseitentür und holt aus dem gesammelten Unwergwerfbaren den Karton mit den Netzwerksachen heraus. Kabel, Crimpzange, Wanddosen in lustigem Durcheinander - aber auch der gute Verbindungstester.

Erstmal wird das Kabel getestet und für gut befunden. Naja, war ja auch ein gekauftes.

Dann wird hinter selbiger Abseitentür der zweite 8fachhub herausgegraben, dort sämtliche Kabel abgezogen und nach kurzer Überlegung das blaue als dem Arbeitszimmer zugehörig identifiziert. Sender an erstes blaues Kabel anhängen, zur Wanddose tapern, dort das gerade geteste und für gut befundene Kabel einstöpseln. Der Empfänger attestiert - Totenstille.

Und nun geht das Grübeln los. Da war doch nix? Das ging doch neulich noch? Ratloser Blick auf die Dose.

Nochmal ratloser Blick auf die Dose.

Dritter ratloser - neee, Moment mal!

Es ist die ISDN-Dose. Doppelte Dose, gleiche postgilbe Farbe wie die genau daneben angebrachte vermaledeite CAT5-Dose.

Wenn die aber auch die Stecker genau gleich designen!!!!

Die Geschichte könnte hier zu Ende sein. Alle Kabel kommen wieder dahin, wohin sie gehören, der Hub nimmt seine verteilende Stellung wieder auf, der Computer bezieht glücklich seine IP vom DHCP-servenden Fritzle unten tief im Keller... denkste. Tut er nämlich noch immer nicht!

Seufzend ergebe ich mich ins Unvermeidliche, nämlich im Keller mal zu schauen, ob der ebenfalls hier internierte Schwiegerpapa mal wieder an den Sicherungen gepfuscht und damit dem Fritzle den Saft abgedreht hat. Zu diesem Behufe räumt die fleißige Hausfrau natürlich das Werkzeug weg - und wo hängt der Kabeltestersender immer noch und geht fleissig seiner Pflicht nach?

Genau, am Ende des fraglichen Kabels.

Schon komisch, wie die meisten Netzwerke einwandfrei funktionieren, wenn man nur alle Kabel korrekt anschließt...

Kirchengeschichten

Ist zwar etwas OT, aber erwähnenswert.

Vielleicht kennt Ihr das, dass beim Patrozinium, Beerdigungen, etc. der Kriegerverein eine dicke Kanone aufbauen und damit bei der Kommunion, bzw Beisetzung schiessen. Einem Pater ist es eimal passiert, dass er mitten in der Messe plötzlich loslachen musste, weil alle durch den lauten Knall zusammenzuckten.

Manchmal passiert es, dass die Heizung vergessen wird. Einem Lektor ist das einmal passiert, also schaltete er beim nächsten mal alles aus, incl. aller Sicheungen für Läutwerk, Turmuhr, etc (Ist alles auf einem Schaltschrank). Wir brauchten eine ganze Weile, bis wir darauf gekommen sind.

Die Turmuhr lässt sich nur vorstellen, nicht zurück. Beim Umstellen auf Winterzeit wird sie daher eine Stunde ausgeschaltet. Einmal beim Gebetläuten. Da das eine ältere Mechanik ist, läutete die Glocke knapp eine halbe Stunde durch, bis uns jemand darauf aufmerksam machte und ich dem Läuten ein Ende bereitete...

Unser alter Mesner hatte einen kleinen Ofen, mit dem er im Winter Messwein und Wasser vorheizte. Unser Pfarrer kam einmal zu spät, er verbrannte sich dann bei der Kommunion beinahe den Mund.

Unser Kirchturm wurde vor 2 Jahren renoviert. Die Arbeiter waren auch am Samstag da, auch um 16.00 Uhr, wenn mit allen Glocken geläutet wird. In einem solchen Fall kann es im Kirchturm sehr, sehr laut werden ...

Dieses Jahr hatten wir die "Nacht der offenen Kirchen", eine Veranstaltung, wo alle 8 Kirchengemeinden unserer Seelsorgeeinheit abends irgendetwas christliches machen. Bei uns war es so, dass bestimmte Teile des Altarraums ausgeleuchtet werden und Firmlinge dazu passende Texte vorlasen. Dabei befanden sie sich, vom Schiff aus unsichtbar, in der Taufkapelle. Ich musste dabei Fotos schiessen. Da letzte Foto wollte ich noch den Firmlingen widmen, also ging ich in die Taufkapelle und schoss selbiges. Später wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass das Mikrophon, das zum Vorlesen in die Taufkapelle gestellt wurde, nicht ausgeschaltet war und die ganze Gemeinde mitbekam, was wir z. T. unchristliches redeten. Peinlich, sowas ...

Naja, hoffentlich macht ihr sowas, wenn überhaupt, besser.

Wer einen Rechtschreibfehler findet, der sollte sich freuen, denn man kann daraus eine prima Buchstabensuppe kochen ...

OT: "Out-Door"-WC

Hallo zusammen! Ich hab immer noch Tränen in den Augen vor lachen und will Euch das nicht vorenthalten:

Also, die boesine und die beiden kleinen boesis (4 und 8 Jahre) waren einkaufen. Auf dem Heimweg musste die boesine noch kurz zum Discounter mit dem großen "A". Der kleine boesi (4) wollte ebr im Auto bleiben. Nun: boesine sagt: "Aber nur wenn Du brav in deinem Sitz bleibst und nicht wieder im Auto rumturnst. Ich mach das Auto zu und Du kommst dann auch nicht raus." - "OK Mama!"

3 Artikel und 1 Kassendurchgang später (geschätzt 5 Min.) kommt die boesine zurück ans Auto und wundert sich warum die hintere Seitenscheibe offen ist und sich ums Auto eine Pfütze gebildet hat. -> O-Ton kleiner boesi (4): "Ich hab p...eln müssen und damit nicht die Hose nass wird hab ich zum Fenster rausge...elt.!"

Schön wenn Lehrer mit der Zeit gehen

Es ist wirklich schön das die Lehrer mit der Zeit gehen.

Das Lehrer was am Beamer erklärt ist wirklich toll, das dabei die Sonne blendet und man dadurch nichts sieht kommt auch vor. Aber das Lehrer vor dem Computer sitzt und alles schön über Beamer erklärt, wenn dieser ausgeschalten ist, das ist neu.

Die Klasse fands interessant;)

Job Mismatch Error

Der vorige Beitrag (Arbeitsverhinderungsamt) hat mich an etwas erinnert, das mir vor etwas längerer Zeit (weit über 10 Jahre her) mal bei der Berufsberatung passiert ist.

Gefragt, wie denn so meine Vorstellungen aussähen, antwortete ich, daß ich mich a) für Computer interessiere, auch private Vorkenntnisse hätte etc, aber auch b) gern zeichnete und kreativ tätig wäre. Und, daß ich nach einem Job suchen würde, der a) oder b) abdeckte oder zumindest anreißen würde (also in den Bereich ginge) - oder vielleich sogar einen Job, in dem man beides sinnvoll miteinander verbinden könne. (Wie gesagt: Berufsberatung. Ich ging also da hin, um mich über die existierenden Berufsbilder und Möglichkeiten zu informieren.)

Darauf sagte die Berufsberatungstante sinngemäß so etwas wie, daß es diese Art von Berufen überhaupt nicht gäbe. Und dann noch "... aber im Baugewerbe werden Leute gesucht." (Hatte dann noch nachgefragt - nein, sie meinte nicht Architekt oder damit verwandte Tätigkeiten, sondern eher das Praktische auf dem Bau.)

Für die, die den Witz nicht verstanden haben, übersetze ich das mal kurz:

Kommt ein Typ in eine Berufsberatungsstelle und sagt: "Ich bin Computerfreak und Künstler und würd gerne etwas davon beruflich machen, gibt es denn da was?" - Darauf die Angestellte: "Werd doch Maurer."

(Nachtrag:

Mein Verdacht sieht so aus: Die war einfach dafür angestellt, die Leute je nach Geschlecht (und ohne Ansehen der Person oder ihrer Fähigkeiten/Interessen) die Leute den Bedarfsgruppen zuzuteilen: männlich = Maurer, weiblich = Kellnerin.)

Elektronische Dokumente...

Hallo zusammen,

vor ner Weile hatte ich hier mal nen Beitrag zum Thema Scannen von Bildern für Vorträge veröffentlicht. Nach zwischenzeitlichem Arbeitgeberwechsel und der Hoffnung auf Besserung... vor kurzem musste ich bei einem Geschäftspartner ein Dokument zu einem Verkaufsprodukt (Art kann ich hier nicht schreiben - Geheimhaltung) anfordern. Dieses umfasst in der Regel 5-10 Seiten und enthält zu 99,99 % Text. Beim Anruf beim Geschäftspartner gab man mir die Info, das Dokument als pdf-Datei per Email senden zu können. Na super, so wollen wir das hier ja haben (ansonsten werden eingehende Dokumente gescannt und dann als pdf auf dem Zentralserver abgelegt... ihr ahnt es: man macht das auch hier schon immer so). Aber nichts passierte. Keine email. Ich rief dann am nächsten Tag beim Geschäftspartner an... da kam wohl ne Fehlermeldung deren Mailsystems, dass die pdf-Dateinanlage zu groß sei (???). Nun gut, in der Ruhe liegt die Kraft. Heute endlich kommt dann nach 6 Tagen ne Mail vom Geschäftspartner an mit Dateinanlage ... mit dem Hinweis, dass der Versand der pdf-Datei nicht funktionierte... also wurde diese ausgedruckt und eingescannt ... und zwar jede Seite einzeln als jpeg-Datei und dann in nem zip-Archiv an mich geschickt... ich könnte heulen. Vor Freude oder vor Verzweiflung, ich weiß es nicht.

Computer für Grundschulkinder

Ein Arbeitskollege, Gebäudereiniger vom Beruf hatte einen PC geschenkt bekommen. Den brauchen seine Kinder für die Grundschule. Ein alter P1, 133MHz usw.

Aber einrichten musste der den selber, auch war da nichts dabei.

Eine Win98 CD, ein altes Officepacket und passende Lizenzen hatte ich mal irgendwo hinter einem Computerladen aus dem Müllcontainer gezogen. War wohl ein älterer Laden, da waren auch Handbücher von 286 Computern, DOS 3.irgendwas und ganz viele eingeschweisste OS/2 Pakete dabei. Mich hatten die Akkustikkoppler angelockt, die über den Rand heraushingen.

Ist für einen guten Zweck, also versprach ich dem mal nach der Arbeit vorbeizukommen und den Computer komplett einzurichten. Die nötige Software bekäme er von mir geschenkt.

Zuhause habe ich dann mit meinem Laborrechner eine Win98 Startdiskette angefertigt und mit meiner Labelgun deutlich beschriftet. Ein weiteres, zweizeiliges Label trug die Aufschrift "Wichtig! Nicht löschen!!!"

Mit einer Bohrmaschine bohrte ich auch den Schreibschutz so aus, dass die Position des Schiebeclips egal ist, die Diskette ist nicht beschreibbar. Ich lese ja schon länger Daujones.

Am nächsten Tag bin ich hingefahren, habe den Rechner neu installiert, der Vorbesitzer hatte da wild Dateien gelöscht, nichts lief, der blieb mit einem Win95 Logo und der Bitte nach command.com hängen. Aber im Ordner des Startmenüs konnte man sehen, was alles installiert war. Den Ordner "Eigene Dateien" hatte der auch nicht gelöscht.

Die CDs, Lizenz und die Diskette habe ich den neuen Besitzern dann übergeben und gesagt, dass das extrem wichtig ist und gut aufgehoben werden muß. Die Lizenzkeys kritzelte ich dann noch unter den PC. Ich lese ja schon wirklich lange Daujones.

Dann gab es noch ein Bier, und dann haben wir uns noch gegenseitig Lustige Sachen von der Arbeit erzählt wärend die Kinder sich am neuen PC ausgetobt hatten.

Die malten in Paint rum und radierten dauernd alles wieder komplett mit kleinem Radierer umständlich wieder weg, malten neu usw. Irgendwann waren dann 20 Instanzen von Paint offen mit Kindergekritzel.

Da ich noch ein paar kleine Sharewarespiele installiert hatte, wollte ich dem Vater zeigen, wie man die startet und wie die funktionieren. Also die Kinder weggescheucht.

K: "Nein, die Zeichnung brauchen wir noch"

I: "Keine Sorge, die kann ich abspeichern, dann könnt ihr später weiter malen."

K: "Wie, speichern - aber dann ist das doch weg?"

Bisher haben die wohl nur Paint starten und mit der Maus rumrühren gelernt. naja...

...

Wochen später kein Bild mehr, aber der Windowsstartsound ertönt aus den Boxen. Der Admin spendierte noch einen sehr guten, aber alten 14" Monitor aus seinen Privatbeständen, half aber nichts.

Nach langen Fragespielchen kam raus, dass die Kinder den PC immer mit Schwung nach hinten gegen die Heizung schieben und zum Diskettenwechseln wieder hervorzogen.

Neue Grafikkarte von Zuhause mitgebracht, dem genaustens erklärt wie man die neue einbaut. Auch an einem geschossenen rechner im Keller gezeigt und üben lassen.

Kollege: "Aber wenn ich da einfach so eine Speicherplatte rausziehe, dann sind doch die Programme weg!"

Das hat lange gedauert, bis ich dem klargemacht hatte, dass nicht alle Steckkarten Speicher sind und dass die Programme im silbernen Kasten gespeichert werden.

Oh wunder, es gelingt.

Ein paar Monate später geht wieder nichts. "Irgendein Code gelöscht!" Aber der konnte mir irgendie überhaupt nicht sagen, was der Computer da genau schreibt.

Hingefahren, command.com kann nicht gefunden werden. Eine total mit Kaugummi verklebte Win98 CD war vorhanden, aber die Bootdiskette nicht zu finden. Vater ruft seine älteste Tochter auf ihrem Handy an. Nach langem hin und her, Beschreibung der Diskette, war in dem zugeklebten Umschlag usw. kam raus, dass die die weggeworfen hatte, die war ja kaputt weil die sich nicht formatieren liess.

Also unverrichteter Dinge wieder abgezogen und am nächsten Tag eine Ersatzdiskette und CD mitgegeben. Das schmerzhafte 2 stündige Telefonat über die benutzung der Diskette und der CD erspare ich euch, ihr könnt es euch sicherlich ausmahlen.Wäre ich doch auf ein lecker Bier hingefahren!

FTP-Ordner mit Folgen

Diese kleine Geschichte habe ich vor ca. einem halben Jahr erlebt.

Ich bin einer der Administratoren der Server in unserer Schule (bin noch Schüler). Ich verstehe mich auch sehr gut mit den Techninklehrern, die auch sehr viel Ahnung haben und mit ein paar ausgewählten Schülern das gesamte Schulnetzwerk auf und ausgebaut haben.

Es handelt sich dabei um ein Netzwerk aus ca. 350 Rechnern verteilt in der ganzen Schule und aus 2 Profilservern (für Profildaten usw.), einem Datenserver (z.B. für Virtua CD Images), einem Mailserver, einem Internetserver (für die Ports usw.) und einem Benutzerverwaltungsserver, wo die Rechte eingetragen werden können.

Nun aber zur Eigentlichen Geschichte:

Wir haben auf dem Internetserver (der auch gleichzeitig ein kleiner Webserver ist) ein paar Testhomapages und die Schulhomepage gehostet. So kommt es, dass wir auch FTP Zugang haben, um auch von Zuhause aus auf die Daten zugreifen können.

Nunja nun aber wirklich zum eigentlichen Gau:

Unser "PC-Pro" der Stufe (nennen wir ihn einfach mal A) wollte eine kleine Private Homepage bei uns hosten. A ist was PCs angeht nicht sehr begabt, sein eigener PC geht so gut wie nie und er tut aber immer so, als ob er Ahnung hätte.

So kam es auch, dass ein Admin ihn an den Webserver ließ um sich einen FTP Zugang erstellen zu können.

Dies tat A auch, jedoch setze er völlig falsche Ordnerberechtigungen.....

Es konnte JEDER auf diesen und JEDEN (damit meine ich die ganzen Ordner des gesamten Netzwerkes!!!!!) zugreifen.

Dies endete dann damit, dass der Webserver von 400000!!!!! Viren befallen war und der Mailserver von "nur" 350000....

Was das für ein Chaos war, muss ich ja keinem sagen.... die PCs fuhren sich immer von selbst runter oder machten irgendwelche Mätzchen (CD ROm öffnete such immer wieder..)

Was das für eine Arbeit war, alles wieder Virenfrei zu bekommen, muss ich glaube ich niemandem erzählen.... (zum Glück gibt es für sowas Scripts... - leider helfen die aber nicht immer..)

Fazit: Lasse nie jemdanden an einen Server, der davon keine Ahnung hat.....

A hat übrigens mächtig Ärger bekommen....

Es faxt nicht

Ich geh an unser Abteilungsfax und versuch was zu faxen. Geht nicht, das Ding ist zwar an, sendet aber nicht.

Direkt dahinter sitzen unsere beiden Sekretärinen.

Nur die erste ist da.

Frage: Weisst du warum das Fax nicht tut ?

Antwort: Keine Ahnung.

Ich geh wieder und komm 10 Minuten später zurück.

Sekretärin 2 ist da.

Frage: Weisst du warum das Fax nicht tut ?

Antwort: Keine Ahnung, aber ich schon vor ner Stunde den Service bestellt (wenn die beiden über berufliche Sachen genauso viel reden würden wie über private, hätte ich das bereits vorher erfahren können, arghh)

Ich werd mittlerweile stutzig weil das Gerät auf alle Eingaben reagiert aber immer noch nichts sendet.

Ich sehe, daß der kleine Schlüssel mit dem man das Fax gegen unberechtigtes Nutzen sperren kann umgelegt ist. Schlüssel gedreht und schon gings.

"Kannst den Service wieder abbestellen !"

Neue Hardware durch alten Kleber

Hallo,

mein Freund hat vor ein paar Monaten ein neues Mainboard gekauft. Bei dem Mainboard war Prozessor und Lüfter schon dabei und mussten nur noch eingeschraubt und verkabelt werden. Ich war mal wieder für ne Woche zu Besuch (mit Rechner) und wir haben gezockt und gezockt und gezockt. Im Sommer heizt sich das Zimmer meines Freundes, mit zwei Personen, zwei Rechner und geschlossenen Fenstern immer bis zu 30 C° auf. Plötzlich find was in dem Rechner meines Freundes an zu rattern. Wir öffneten das Teil und sahen, das der CPU Lüfter vom Kühlkörper komisch abstand. Er zog kurz dran und schwupp hatte er den Lüfter inner Hand. Der Lüfter war nicht verschraubt oder nichts dergleichen sonder mit Kleber an den Kupferkühler angeklebt, was bei hohen Temperaturen natürlich abgeht :-). Er ging zu dem Laden, wo er das MoBo gekauft hatte und dann wurde ihm ein neueres Mainboard geben, zwar mit dem gleichen CPU aber mit neuem Kühler und neueren Steckplätzen und einem RAM-Slot mehr... Wenn das nicht krass ist oder?

XP und HP-komplettrechner

vor ein paar tagen rief mich ein freund an und schilderte mir folgendes problem:

er hatte sich einen neuen rechner gekauft und wolte auf diesem win xp instalieren. nach einigen misglückten versuchen (xp blieb schon bei der instalation hängen) rief er die hotline an:

der erste anruf ergab das windows xp angeblich incompatibel mit diesem pc sei und er sich bei mircosoft eine andere kaufen müsse.

daraufhin wurde erstmal win me instaliert, da dies aber recht instabiel lief, rief er nochmal bei hp an und diesmal wurde die grafikkarte (Geforce2mx420) von einem technicker als die schuldige hardware "gefunden" und müsse ausgetauscht werden (die währe inkompatibel mit XP).

da dies immernochnicht klappte rief er wieder bei der hotline an, und diesmal (anderer techniker) sollte es die Festplatte sein die den fehler verursachte, der technicker erklärte diese wäre defekt und könnte keine daten mehr speichern und deshalb würde xp nicht laufen (98se und me laufen aber auf dem system!!!!)

da haben sich also eine menge dau´s gesucht und gefunden, und ich darf jetzt nächstes wochenende sehn was wirklich mit der kiste los ist

OT: Holzkopf!- Wenn es doch nur so wäre..

Es ist Frühling und die Sonne scheint. Also ein herrlicher Tag um sich zu denken das ein Gehirn, den Bäumen gleich, wieder mehr Saft bekommt. Leider war das ein Irrtum.

Wie ich zu dieser Schlussfolgerung gelange?

Gerade eben komme ich aus einer Besprechung in der Sparmassnahmen zum Tagesordnungspunkt gehörten.

Unser Einkaufsleiter sprach sich unter anderem für qualitativ weniger hochwertiges Papier für Anschreiben an Kunden aus. Seinen Vorschlag untermauerte er völlig ernst mit der Aussage: "Aber meine Damen und Herren! Auf die nächsten 70 Jahre gesehen, wird uns das $Betrag ersparen!"

Worauf viele Köpfe wohlwollend nickten und nur wenige Augen ungläubig guckten.

Also kam ich zu dem Schluss: "Bäume und Gehirne sind einfach nicht zu vergleichen"

Wenn Kaffee doch nur zum Frustsaufen taugen würde..

Squid, die erste.... Squit, die zweite

Die Beteiligten an diesem Schauspiel:

Admin1: Eigentlich für Windows zuständig, kann etwas Linux - allerdings nicht gut aber er schwört drauf.

Admin2: Ein Externer, der für Linuxsachen gemietet wird.

Estartu: Kein Admin, nur neugieriger User mit etwas Ahnung von Linux.

Wir befinden uns in einer kleinen Firma wo ein Port im Squid freigeschaltet werden soll.

Admin1: "Weißt du wie man das macht?"

Estartu: "Nö, aber ich guck mal." (Schmeißt Google an)

...

E: "Hast du dieundie Datei?"

A1 wirft Putty an

E schaut A1 über die Schulter: "Mach mal mc."

...ist nicht installiert, wäre ja zu einfach...

(es folgen nicht erwähnenswerte Fehlversuche)

Nächster Tag, der angeforderte A2 ist eingetroffen.

A1 und A2 gehen in den Serverraum um die Einstellungen zu machen. E geht noch einige Minuten ihrer Arbeit nach und wird dann doch neugierig.

Im Serverraum macht A2 kleine Änderungen an der squid.conf und erläutert diese A1. Dieser nickt fleissig.

E schaut eine Weile nachdenklich zu wie der Cursor in einem recht komfortablen Editor hoch und runter flitzt.

E: "Ist das nicht der Editor vom mc?"

A2: "Ja"

E: "Aber im Putty ging der doch nicht..."

A2: "Komisch, sollte eigentlich auch gehen."

E macht einen langen Hals und schaut um A2 herum auf den Umschalter für Monitor und Tastatur. Die Lampe leuchtet beim Fileserver, nicht beim Proxyserver.

Also alles nochmal ändern, diesmal mit VI. ;)

Einkauf bei DAU-EDV

Diese Geschichte ist nicht wirklich witzig, aber los werden muss ich es trotzdem:

Das sich Festplatten gelegentlich mal verabschieden ist eine traurige, aber nicht allzu ungewöhnliche Tatsache.

Nachdem es meine schon etwas betagte IDE Fastplatte erwischt hatte musste Ersatz her, diese natürlich mit SATA Anschluss um sie in einem neuen PCs mit übernehmen zu können. Für den aktuellen musste damit aber ein PCI SATA Controller her.

Also Anruf beim nächstgelegenen Computerladen.

...Warteschleifenmusik... WTF? Bin ich bei 'ner Hotline? Anscheinend schon.

DAU-EDV: $DAU-EDV, guten Tag

I: "Hallo, ich bräuchte einen SATA Controller für den PCI Bus, was haben sie da, oder können sie bestellen?"

DAU-EDV: "Sie meinen einen SATA Raid Controller?"

I: "RAID Funktionalität brauche ich nicht, aber im wesentlichen ist es das."

DAU-EDV: "Also, da haben wir keinen."

I: "Was könnten sie denn bestellen?"

DAU-EDV: "Einen Moment..."

DAU-EDV: "Wir haben doch noch einen da 2 Port PCI für $SUPER_PREIS"

I: "Funktioniert der unter Linux?" *eigentlich eine überflüssige frage, sagt eh jeder "keine Ahnung", aber so merken die vielleicht, das Interesse besteht.*

DAU-EDV: "Unter LINUX??, da muss ich mal fragen..."

DAU-EDV: "Nein!" *huch, was macht ihn da so sicher?!*

I: "Nanu, das wundert mich, was ist denn da für ein Chip drauf?"

DAU-EDV: "Moment, der ist nicht ausgepackt... *raschel*"

DAU-EDV: "Silicon Image" *Kopfschüttel, das ist die Firma! Geht's auch mal genauer*

I: "Äh, ja das ist der Hersteller, wie ist denn die Modellbezeichnung?"

DAU-EDV: "SataLink" *argh... glaub kaum, das das alles ist, egal der Typ nervt*

I: "Okay ich schau mal nach was ich damit anfangen kann, tschüs" *auf nimmer wieder hören*

So erstmal Suchmaschine angeworfen und natürlich gibt's etliche SataLink Chip Modelle von Silicon Image. Aber immerhin nur einen verbreiteten mit 2 Ports für PCI.

Chipnamen in Ubuntu Hardwaredatenbank gesucht, Tada wird unterstützt!

Seppel, denen muss man das Geld auch in die Taschen stopfen, also hin zum Laden.

I: "Hallo, bräuchte einen PCI SATA Controller, hab eben angerufen, der Kollege sagte sie hätten einen da 2 Ports für $SUPER_PREIS."

DAU-EDV2: "Moment..."

...latscht weg, Gemurmel mit Kollegen ist zu hören...

Er kommt wieder, legt eine fast komplett transparente Packung auf den Tresen.

Man kann die Chip wunderbar erkennen und die Bezeichnung auch, was hatte der Typ vom Telefon da auszupacken?! Der Chip ist jedenfalls, der den ich in der Ubuntu Hardware Liste gefunden hatte.

DAU-EDV2: "Hier, der kostet nicht $SUPER_PREIS sondern $MEHR_ALS_DREI_MAL_SO_TEUER, der Kollege hat sich irrt"

I: "Bitte? Also mehr $NORMALER_PREIS ist er nicht wert!"

DAU-EDV2: "Dann kaufen sie ihn da wo er das Wert ist!"

I: "Mache ich auch, tschüss" *nix wie weg...*

Fassen wir also zusammen: Eine einfache Telefonische anfrage für ein einfaches Stück Hardware und ich bekomme 3 Angaben:

Chipbezeichnung - Unvollständig trotz nachhaken

Funktioniert nicht unter Linux - Falsch, wird unterstützt

Preisangabe - Falsch, ist (bei denen) mehr als 3 mal so teuer wie angeben und doppelt so teuer wie regulär!

Und so was nennt sich Fachgeschäft? Umgehauen war ich jedenfalls nur von der geballten Inkompetenz!

Und da wollte ich mal arbeiten, gut das ich es gelassen habe!

Brenner????

Ich konnte es selber nicht glauben, aber es ist wahr aber lest selber:

Ein guter bekannter von mir erzählte mir stolz das er nun Praktikum machen würde in einer Softwarefirma. Was mich ein wenig verwuderte, weil dieser bekannte soviel ahnung hatte von einem Pc wie ein Hund vom fliegen! Er erzählte das er dort schon viel helfen dürfte und auch am Pc sitzen dürfte und dabei zuschauen dürfte wie die Programme geschrieben wurden.Bis dahin war ja eigentlich alles ganz normal. So aber nun kommt der Hammer

Ein Angestellter der Firma sagte zu meinem Bekannten:"Bei meinem PC ist leider der Brenner kaputt, könntest du mir vielleicht einen neuen kaufen bei XXXX."

Mein Bekannter stolz wie Oskar das er einen Auftrag hatte ist losgestiefelt, hat aber wohl den namen des Geschäftes vergessen und nur noch Brenner im Kopf.

So nach etlicher Zeit war er wieder in der Firma.

Der Angestellt kam dann auch gleich heidefroh wegen den neuen Brenners an. Aber mein bekannte hatte nix. Der Angestellet schaute dumm, bis mein bekannter meinte:"Was schimpfen sie den so, Der Brenner wird doch gleich geliefert." Kaum gesagt ging die Türe auf und zwei Männer schoben einen Schweißbrenner in den Raum.

Ihr könnt euch ja denken wie es da weiterging. Als mein Bekannter mir die Story erzählte bin ich bald vom Stuhl gefallen.

Die Internet- Klausur

Zum Abschluss des letzten Semesters wurden wir armen Studenten wiedereinmal mit Klausuren gequält. Unter anderen war auch die Klausur des Faches Internet dabei.

Da ich als guter Student diese Vorlesung nie besucht hatte (um 7.45 steht man aus Prinzip nicht auf), und es um Inhalte ging (PHP, JavaScript, HTML – Tags AUSWENDIG!!) von denen ich absolut keine Ahnung hatte, beschloss ich, mir einen Spickzettel zu schreiben.

Das Risiko war recht gering, da der Prof. Bei Klausuren immer Zeitung liest. Auch war mir, die Note durch das an der FH existierende Pool – System ziemlich egal.

Der Tag der Vorlesung kam.

Klausuren werden ausgeteilt, Prof. Geht.

???

Scheisse, ein Assistent zum Aufpassen. Der passte auch auf wie ein Schiesshund. Mist.

Egal. Ich hab dann trotzdem den Spickzettel rausgeholt, und munter begonnen abzuschreiben.

Auf dem Spickzettel (A4) war eine Liste aller HTML – TAGS, die wir durchgenommen hatten, ein Beispiel einer Tabelle und eines Framesets, usw. Handschriftlich.

Auf einmal fällt ein dunkler Schatten auf mein Blatt.

Assi: „Hey, Sie haben ja schon viel geschrieben.“

Nando: „Ja, ich war schon fleissig....“ (Fuck, man, verpiss dich!!)

Assi: „Kann ich das mal lesen?“ Nimmt den Spickzettel.

Nando:“Natürlich.“ (Scheisse, erwischt. Na gut, nächstes Semester wieder.)

Assi guckt noch immer doof aufs Blatt. (Was macht denn der solange???)

Assi:“ Eventuell sollten Sie etwas deutlicher schreiben“, und gibt mir das Blatt zurück.

Nando: „ Danke.“ (Scheisse man, wie doof ist der denn??? Der hat ja anscheinend überhaupt nicht verstanden, was da steht, sonst MUSS der gemerkt haben, was da steht!!)

Ich hab dann den Zettel weggepackt und so weitergeschrieben.

Ich dachte erst noch, er hats gemerkt und mich laufen lassen, aber Er hat noch 3 Mann mit ausgedruckten Spickzetteln erwischt, und denen prompt die Klausur abgenommen.

Vielleicht sollte man doch Aufpasser aussuchen, die wenigstens ein bisschen Ahnung vom Thema der Klausur haben.

Suchkriterien sollten auch entsprechend berücksichtigt werden...

Es tut mir ja leid, dass jetzt schon wieder ein Beitrag mit der Behörde mit dem großen A kommt, aber den wollte ich schon seid ein paar Tagen posten und es geht dabei auch und insbesondere um die EDV. Wenn auch weniger um den DAUser als eher um den DAProgramierer (oder dessen Auftraggeber).

Es begab sich also, dass mir nach beruflicher Veränderung war. Nicht arbeitslos und auch nicht gekündigt war mir einfach nach etwas Neuem.

Und was macht man dann, als jung, dynamisch und erfolgloser Dipl.-Ing., auf der Suche nach einem Job, gerne mit Personalverantwortung? Man liest die diversen Samstags-Zeitungen und durchsucht in den Weiten des WWW die einschlägigen Stellenbörsen.

Die gute Agentur für Arbeit, Arbeitsagentur, Jobcom, Arbeitsamt, oder wie auch immer die Arbeitslosenverwaltung gerade mal wieder genannt werden will, hat ja auch ein entsprechendes Onlineangebot. Auch wenn die Chance, bei dieser Behörde eine entsprechende Stelle zu finden, eher gering ist, der Versuch kann nicht Schaden und bevor sich der Traumjob doch dort versteckt. – Also schnell mal hingegoogelt.

Als erstes will ich natürlich die Suche entsprechend eingrenzen, wie aus vielen anderen Portalen gewohnt. Aber während sich alle anderen Stellenbörsen irgendwie ähneln oder zumindest ähnliche Suchkriterien bieten sieht hier natürlich alles anders aus. Nur mal eben nach Ingenieur in Bereich der Produktion im Maschinen- und Anlagenbau suchen geht nicht. Die Datenbank will eine genaue Spezifikation bzw. Fachrichtung des Ingenieurs. Dass sich Stellenbeschreibungen –anforderungen in dem gesuchten Bereich aber selten 1:1 mit irgendwelchen Studiengängen und –richtungen decken und die üblichen Berufsbezeichnungen auch nichts mehr mit der Benennung des Studiums zu tun haben, anders als vielleicht bei „normalen“ Ausbildungsberufen, das hat sich zu den Schaffern dieser Datenbank scheinbar nicht herumgesprochen. Und das ganze alphabetische Berufsbezeichnungsverzeichnis durchzugehen und bei jeder möglichen Bezeichnung erneut zu suchen (eine Verknüpfung ist nicht möglich), dazu habe ich weder Zeit noch Lust.

Aber gut, zumindest eine Eingrenzung nach Tätigkeitsbereich (=Produktion) und „Bildungsniveau“ ist möglich. Bei letzterem also Hochschulabschluss bzw. Fachhochschulabschluss angegeben.

Und was kommt als Ergebnis? Die ersten beiden Stellen passten noch ins Schema. Doch dann kamen nur noch Stellenangebote für Facharbeiter oder ungelernte/angelernte Kräfte, wie Industrie- bzw. Zerspanungsmechaniker, Produktionshelfer, Staplerfahrer etc.

Iss klar, genau danach suche ich. – Nicht nur, dass ich als Dipl.-Ing. (bzw. (Fach-)Hochschulabsolvent) in keinster Weise für die entsprechenden Tätigkeiten qualifiziert bin, glaubt wirklich jemand, dass mich irgendwer für eine solche Tätigkeit einstellen würde?

Wie gut, dass die Software wahrscheinlich auch nur so teuer war, wie sie sich darstellt, da wurden dann wenigstens Steuergelder gespart. – Oder sollte ich mich da jetzt irren...

Danke, C*sc*!

Ich möchte mich hiermit bei dem äussert "kompetenten" Designer der Firma C*sc* bedanken, der in den neuen, weissen Access-Points die zwei leicht zu erkennenden grünen High Power LEDs (Power, Traffic) durch eine hübsche Low Power Multi-Color-LED ersetzt hat, deren Betriebsbereit-Status weiss ist.

Man sieht sofort auf einen Blick, ob der AP jetzt ein oder aus ist, die nur leicht bläulich, grünlich und rötlichen Statusanzeigen für Fehler sind natürlich auch gaaanz leicht zu erkennen, vor allem wenn man leicht Farbenblind ist und das Gerät in 'ner Produktionshalle in ca. 12 Meter Höhe hängt. Daß es jetzt gar keine Anzeige für tatsächlichen stattfindenden Traffic gibt erhöht die Benutzerfreundlichkeit noch weiter!

Gratulation, du hast dir deinen "Dau des Monats" redlich verdient!

Die Hotline weiß alles!

Tja, da mein erster Beitrag wohl net ganz so klasse war, versuch ichs einfach noch mal^^

Vor einiger Zeit war ich für etwa 12 Wochen bei uns in der Lehrwerkstatt, wo die Industrieschlosser und Mechaniker ausgebildet werden. Ich sollte halt auch mal lernen, feste anzupacken^^

Jedenfalls war der Ausbilder ein echt netter Kerl und ich hab mich gut mit ihm verstanden.

Irgendwann kamen wir dann mal auf seinen privat PC zu sprechen und er hat mir erzählt, was er alles damit macht.

Hauptsächlich archiviert er seine gesamten Dias und VHS-Videos, indem er sie digitalisiert udn auf externe Platten ablegt. Dazu surft er noch bissl im Netz, und arbeitet mit Office.

Sein Problem war nun, dass sich der Rechner (P4 2,8Ghz) nach einiger Betriebszeit aufgehängt hatte. Der Bildschirm fror ein und nix ging mehr.

Also hat er ausgeschaltet und neu gebootet. Es ging nix, der Rechner stürzte sofort wieder ab. Nach ner Stunde warten gings allerdings wieder ne Weile.

Ich hab ihm dann gesagt, dass es sich doch sehr nach nem Temperaturproblem anhört, aber er hat gemeint, er ruft mal ne hotline an, er hat ne kostenlose Nummer (weiß net, bei welcher Hotline) von nem Bekannten bekommen.

Die ham ihm dann erklärt, es sei die Festplatte und er is los und hat ne neue gekauft. 500GB. Einbau und Betriebssystem neu drauf und ... nix^^ immernoch das gleiche Problem.

Danach ham sie ihm noch neue Speicherriegel aufgeschwatzt.

Als er dann das Gehäuse offen hatte, hat er einfach mal so an allen Teilen gewackelt und - oh Wunder - der CPU-Lüfter war locker. Wieder fest machen, einschalten und ... es läuft.

Also schon bei der ersten Fehlerbeschreibung hab ich gedacht, das is mit Sicherheit nen Temperaturproblem, gerade beim P4... Das muss doch bei den Leuten bei der Hotline auch bekannt sein, und bevor man neue Teile kauft, probiert man doch erst mal die kostenlosen möglichen Abhilfen aus, oder?

Tja, vielleicht kein wirklicher DAU, aber er hat ja gemeint, nur die Experten von der Hotline wissen so was und wenn die sagen, kauf, dann kauft er^^

Tja, war ja net mein Geld^^

Hoffe, die Story hält euren kritischen Blicken stand *gg*

operation gelungen- patient tot

Am Freitag bekam ich einen Anruf von einer Freundin, dass ihr Computer nicht mehr funktioniert. Sie hatte sich einen Virus eingefangen, wollte ihn mit Norton beheben und hatte deshalb den PC über Nacht durchlaufen lassen. Am nächsten Tag lies er sich dann nicht mehr starten. Also WinXP-Professional eingepackt und hingefahren. Dort angekommen sagt sie mir noch, dass die Finanzbuchhaltung von 2 Vereinen darauf gespeichert ist (von ihrem Vater) und ihre Fachgebietsarbeit für die Matura (natürlich nichts extern gesichert. Erst mal die Wiederherstellungskonsole gestartet und siehe da: C: es befindet sich kein Datenträger im Laufwerk.

Also Computer aufgeschraubt und nachgesehen. Als erstes lies mich ein ausgesteckter Kühler auf dem Motherboard stutzig werden (auch wenn ich keine Ahnung habe, wieso mitten am Motherboard ein Kühler sitzt). Sie sagte mir, dass der Computer normalerweise in einer Fachhandlung hergerichtet wird (die heißt Computerklinik, was eigentlich Vertrauen schöpfen sollte) und die bei der letzten Wartung, 2 Monate zuvor, des Kühler wegen eines Defekts aufgesteckt hätten.

Also weiter, Festplatte angesehen. Die steckte in einem Korb für 2 HDDs ohne Zwischenschienen im oberen Teil des Korbs, fixiert mit 2 Schrauben von der linken Seite, sprich die Festplatte hing schief. Ich nahm mir die Platte nach Hause und wollte sie in meinem Computer als Zweitplatte durchtesten. Schon beim ersten Start hörte ich merkwürdige Geräusche, als ob die Festplatte irgendwo streifen würde und sie wurde vom BIOS nicht gefunden.

Ich riet ihr schließlich einen neue Festplatte von der "Computerklinik" zu verlangen, außerdem die Rekonstruierung der Daten und dann ein neues Geschäft zu suchen.

Jetzt bieten sich mir 2 Möglichkeiten: entweder beim Service wurde eine schon defekte Festplatte eingebaut oder sie zerstörte sich und die unsachgemäße Montage. (Bin ich froh, dass ich meine Einzelteile im Internet bestelle und mir alles selber zusammenschrauben kann.)

Sehr Auskunftsfreudige Email

hi,

ich versuche gerade vergeblich meiner WLAN-Karte die Kommunikation mit dem WLAN Router beizubringen.

In einem meiner verzweifelten Versuche hab ich mir mal die MAC Adressen der beteiligten Geräte angeschaut und dabei festgestellt das auf dem Router eine andere MAC Adresse steht wie im Webportal angezeigt wird.

Da mir nicht ganz klar war ob das so in Ordnung ist hab ich der T-Com eine Mail geschickt mit der Farge, ob das so in Ordnung ist, und was es damit auf sich hat.

Ich habe dann eine unglaublich aufschlussreiche Antwortmail erhalten:

Sehr geehrte Frau <mein Name>,

vielen Dank fuer Ihre E-Mail.

Bei Rueckfragen per E-Mail geben Sie bitte unser Zeichen:

tco-<eine Nummer> mit an.

Mit freundlichen Gruessen

Ihre T-Com

Im Auftrag

<ein Name>

T-DAU-S-L

und noch einer:

I: Ich (Support)

K: Kunde

K: Meine Internetverbindung bricht ständig ab.

I: Wie macht sich der Fehler bemerkbar?

K: Ich verliere immer wieder die LAN-Verbindung.

I: Haben Sie den Router mal resettet?

K: Klar, das mache ich jeden Tag.

I: wie meinen?

K: Na, das geht so: Ich surf 20 Minuten im Internet. Dann riecht der Router merkwürdig. Ich schalte ihn dann aus, wenn Rauch kommt, lasse ihn 10 Minuten abkühlen. Dann geb ich die Daten wieder neu ein und kann wieder 20 Minuten surfen.

I: Ich hoffe, Sie sind gut feuer-versichert.

K: Das hat der Router schon immer gemacht, das ist nichts besonderes.

I: Ihr Router ist defekt. Bitte senden Sie das Gerät ein.

K: Kann doch gar nicht sein, hat der schon immer gemacht. Das ist normal. Sie haben doch keine Ahnung!

I: Ihr Router ist kaputt. Wenn Sie den weiter betreiben, riskieren Sie daß das Gerät anfängt zu brennen.

K: Ach kommen Sie, erzählen Sie mir doch nicht solchen Mist.

I: [sprachlos]

Unmögliches Telefonat

Ab und an darf ich bei uns in der Firma auch ans Telefon gehen. Wie sich das gehört meldet man sich mit Nachname und Firmenname.

Aufgrund von ..., warum genau weiss ich auch nicht, jedenfalls höre ich mich am Telefon weiblicher an, als ich eigentlich bin.

Ist mir dann auch egal, wenn ich mit: "Ja dann auf wiederhören, Frau Ehel." verabschiedet werde, obwohl der Chef einer unserer Kunden (den ich nur weiterleitete) sich beschwerte, dass ich ihn nicht korrigierte. Seit dem tu ich das eben.

Aber der Anruf letzte Woche setzt dem Ganzen die Krone auf.

[...]

Anrufer: Schade, dass die Kollegin nicht da ist. Und ihr Name war?

Ehel: Ehel.

Anrufer: Ok. Danke Frau Ehel, ich probiers dann nächste Woche nocheinmal.

Ehel: Herr Ehel. Aber ist nicht so wild.

Anrufer: Nein, sie können gar nicht Herr Ehel heißen.

Ehel: ... Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich so heiße.

Anrufer: Nein, das geht nicht!

[...]

Naja, er hat's dann wohl eingesehen, als ich ihm sagte, dass ich öfter am Telefon verwechselt werde. Aber die Vehemenz mit der er behauptete ich könne gar nicht HERR Ehel sein, hat mich fasziniert.

LAN für Fortgeschrittene

Vorsicht: langer Beitrag!

Mal ein Paar Geschichten von der ein oder anderen LAN-Party.

Normalerweise trifft man da eher selten auf DAUs, aber es gibt auch Ausnahmen!

Gast kommt zu mir, und meint er hätte „Probleme“ mit seinem Rechner.

Alles klar! Ich eile also sofort mit Gast zum Rechner und bemerke 2 Dinge:

1. Recht neues Gerät: Prozessor; Grafikkarte usw. -> High-End. Bis auf die Platte, die mir doch recht „klein“ vorkam

2. Win98 SE mit massiven Fehlermeldungen; aber irgendwie am laufen.

Ich: „hmm, du scheinst hier massive Treiberprobleme zu haben“

Gast: „Ja, der Rechner ist nagelneu, heute gekauft, hab da nur noch die Platte aus dem alten reingebaut“.

Ich: „Du hast WAS ?? Ohne Install eines neuen OS ? OK.. das erklärt so Einiges“

Gast: „Ja die neue Platte ist drin aber nicht angesteckt“

Mein Plan war also: als Erstes mal die neue Platte anstecken, dann ein OS drauf zu bügeln und die alte nicht weiter anzurühren (zwecks Datenverlust). Gesagt, getan. Auf der neuen Platte war dann sogar XP Home vorinstalliert. *FREU* Denn das bedeutete für mich sehr wenig Aufwand. Mal fix die üblichen Spiele installiert und schon kann der „Kleine“ seinen Spaß haben.

Ca. 0.5 Stunden später stand er wieder vor mir, und fragt mich, ob ich noch eine Win98SE CD da hätte. Und ich, in einem Anflug geistiger Umnachtung, gab sie ihm auch noch.

Naja, es kam also wie es kommen musste. Aus Gründen, die sich meiner Denkebene entziehen, mochte er das XP nicht wirklich leiden und bügelte 98SE über eine komplett lauffähige Installation. Nur zu dumm, wenn man keinen einzigen Treiber da hat und (wie es sich für eine echte LAN Party gehört) auch kein I-net Zugang verfügbar ist. Irgendwie konnte ich dann mit Hilfe der anderen Gäste das Meiste der benötigten Treiber auftreiben. Und er war glücklich. Aber die Aktion hat ihm ca. 5 Stunden Spielzeit gekostet.

Gast2 meldet sich beim Netzwerk Admin, und bemängelt, dass er „keine Verbindung zum Switch bekommt“. Das konnte unter den gröbsten Umständen daran liegen, dass er versucht hatte sein Modemkabel (RJ-11 Stecker), in den entsprechenden Port des Switches (RJ-45) zu stecken (wobei das Wort „stecken“ der Sache nicht gerecht wird - „legen / klemmen“ passt eher)

Und mein persönlicher „Gewinner“ des Abends hatte es irgendwie geschafft, unter Einsatz nicht zu unterschätzender Gewalteinwirkung, sein Monitorkabel verdreht anzustecken … gut, die 300€ für die neue Grafikkarte hätte er sich damit auch schenken können.

PS: bevor jetzt jemand *dünnbrettbohrt* ->

JA mir ist klar, dass die Sache mit den Steckernormen nicht 100% Wasserdicht ist ! Und NEIN, meine 98 SE CD war keine „Raubkopie“, ich brauchte die Lizenz nur nicht mehr, da ich auf XP umgerüstet hatte.

Jetzt bin ich mal gespannt, wie viele von euch mich zum DAU erklären, keine Scheu, ich kann´s vertragen, und laufe trotz Nutzung von „Killerspielen“ nicht Amok.

Warum fährt der Terminalserver unregelmäßig runter?

Das hat sich schon vor längerer Zeit abgespielt, ich war noch relativ frisch aus der Lehre (die leider mehr mit Telefonanlagen als mit PCs und Netzwerken zu tun hatte, deswegen noch wenig Erfahrungen mit Domänennetzwerken) und wir haben einen Kunden von einem anderen Dienstleister übernommen.

Ausgangslage: ein SBS 2003 und ein Windows 2003 als Terminalserver. Der Terminalserver wurde unregelmäßig heruntergefahren, und zwar inklusive vorherigem Eintrag in der Ereignisanzeige, dass noch andere Benutzer angemeldet seien und dadurch Datenverlust entstehen könnte etc. pp.

Wir (anderer Techniker und ich) sind wild am spekulieren, was das denn sein könnte, das ging von Viren/Spyware (zwei Mal gecheckt, kein Befund) über Benutzer in Domänen-Admin- oder auf dem Terminalserver lokalen Admin-Gruppen (auch das war negativ) bis hin zu Hardwarefehlern.

Die Lösung war schließlich, dass in den Gruppenrichtlinien des Terminalservers eingetragen war, dass Domänen-Benutzer die "Arbeitsstation" herunterfahren durften. Wer auch immer so einen Eintrag getätigt hat, der hat wahrscheinlich das Prinzip eines Terminalservers nicht verstanden.

Unregelmäßig heruntergefahren wurde der, weil wahrscheinlich nur ein Anwender sich nicht abgemeldet hat, sondern wie vom eigenen PC gewohnt den Rechner heruntergefahren hat. Dieser Anwender war allerdings nicht jeden Tag im Haus, sondern hatte auch oft Außer-Haus-Termine, die teilweise den ganzen Tag dauerten, so dass er sich manchmal einen Tag gar nicht angemeldet hat und somit den Server auch nicht herunterfahren konnte...

Farbenspiel

Ich bin gerade damit beschäfigt, Aktenordner zu beschriften. Also bekommt jeder Ordner ein Rückenschild, so schön mit dem Computer bedruckt und aus hellblauem Papier.

Über die Jahre hinweg wurden diese Ordner immer mehr, so dass mit der Zeit die Sache unübersichtlich wurde: jeder Jahrgang mit 60-70 Ordner trug zwar seine Jahreszahl, aber immer das gleiche, hellblaue Rückenschild.

Also bin ich zum Bürobedarfsladen gerannt mit der Idee, die Ordner für 2007 und 2009 mit farbigen Jahreszahlschildchen zu versehen, zwecks besserer übersicht. Zu meiner größten Freude hat der Büromaterialhändler noch ein Klarsichtbeutelchen voll Jahreszahlschilder 2007 im Lager gehabt. Ich habe diese gleich genommen und bin zurück zum Büro gerannt, wo ich den Beutel gleich geöffnet habe. Obwohl die Farbe der Schildchen zu sehen war, habe ich gleich den Beutel geöffnet und das erste Schildchen zur Hand genommen, vor einer Regalwand voll hellblauer Ordnerrücken.

Blöderweise waren die Jahreszahlschildchen auch hellblau...

Defekter Monitor

Ich habe einen 19" TFT erhalten. Leider ist dieser offenbar defekt. Es sind ganze Fenster eingebrannt, die mehr oder weniger gut sichtbar sind, je nach Hindergrund. In beiligendem Bild im blauen Hintergrund schwach erkennbar Outlook Posteingang und Menuleisten.

Bitte um Austausch.

Danke und Gruss

Herr Daumaier

IT-Koordinator

--

Bemerkung am Rande: Das beigelegte Bild war ein Printscreen seines Monitors :D

DSL Anschluß nicht leicht gemacht

Mein Onkel ist ein intelligenter Mensch. Nur ist er mittlerweile Angehöriger der Generation 60+ und damit verständlicherweise nicht besonders computertechnisch versiert. So surfte er seit eh und je über das integrierte Modem seines Laptops, über einen seit Jahren bestehenden Call-by-Call Tarif der Telekom, natürlich mit einer steinzeitlichen Geschwindigkeit. Doch war er damit stets zufrieden.

Nun erlitt sein Computer eines Tages die oft verbreitete Bluescreen - Krankheit, so dass der Computer nicht mehr hochfuhr, noch nicht mal im abgesicherten Modus. Seine junge und sympathische Putzfrau erklärte sich gegen eine Aufwandsentschädigung bereit, das Windowssystem für ihn neu aufzusetzen. So formatierte sie die Festplatte und installierte XP Home neu. Dummerweise fehlten ihr nun die für das Notebook nötigen Treiber, die natürlich auch nicht mehr auf CD existierten. Auch online konnte sie die Treiber nicht besorgen, da noch nicht mal das integrierte Modem erkannt wurde. Ebenfalls hatte sie auch vergessen, die über 200 Emails meines Onkels zu sichern, die sich im Outlook Express Ordner befanden. So zog sie von dannen, Daten weg, keine Treiber installiert und natürlich kein Internet. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass mein Onkel nun eine neue Putzfrau hat.

Hier komme ich ins Spiel. Ich bin kein Experte, habe mich aber schon sehr oft mit Computerproblemen beschäftigt. Mein Onkel ruft mich an und schildert mir sein Problem: „Der Computer geht nicht mehr und auch das Internet nicht“. Nun begehe ich meinen ersten Eigendau:

Ich frage meinen Onkel, ob denn am Router oder Modem irgendwelche Lampen leuchten. Mein Onkel verneint, aber ich hake nach: „Du musst doch eine Box haben, die am Telefonanschluss hängt. Nach zehnminütigem Ausfragen, in dem ich meinen Onkel zwinge, akrobatische unter-den-Tischkrabbel Aktionen durchzuführen, fällt es mir dann endlich auf: Es gibt tatsächlich immer noch Personen, die mit einem 56Kb Modem im Internet surfen.

Nun denn, ich lasse mir das Modell des Laptops geben und lade mir in weiser Voraussicht alle verfügbaren Treiber aus dem Internet. Gut vorbereitet besuche ich ihn Tags darauf und inspizierte die frische Windows Installation. Tatsächlich wurde noch überhaupt nichts eingerichtet, und da mir die von der Putzfrau gewählte Partitionierung nicht sinnvoll erscheint, beschließe ich, alles nochmal komplett neu aufzusetzen.

Nun gut, ich beginne meine Arbeit: Windows Neuinstallation, Treiber vom USB-Stick drauf gebügelt. Modem wird erkannt, läuft wieder... Da er sich, wie bereits erwähnt, vorher stets über einen uralten Call-by-Call Tarif der Telekom eingewählt hatte, dessen Zugangsdaten natürlich auch verschollen waren, installierte ich ihm Smartsurfer und er konnte wieder online gehen. Ich installierte ihm Thunderbird und konfigurierte das Programm zur Sicherheit so, dass es die Nachrichten auf dem Server belässt. Nun war er wieder glücklich. Doch die Geschichte ist noch nicht vorbei, denn jetzt kommt mein zweiter Eigendau:

Ritterlich wie ich nun mal bin, sah ich es als meine Pflicht an, meinen Onkel aus der steinzeitlichen 56 Kb Modem-Hölle in die schnelle, wunderbare DSL Welt zu retten. Doch mein Onkel lebt ganz getreu dem Motto „Never change a running... whatsoever technical device“ und ist der unbekannten „neumodischen“ Technik oft misstrauisch gegenüber, das sie ja „mehr Probleme verursache, als zu lösen“. Ganz so Unrecht hat er damit nicht, wie sie später herausstellen wird…

Nun denn, meine Argumente überzeugten ihn: Ich versicherte ihm, diese „neumodische“ Technik sei ganz einfach. Das Internet würde viel schneller werden, so dass er auch Videos gucken könne. Außerdem könne er gleichzeitig telefonieren und surfen. Und das Abrufen seiner Emails (in denen regelmäßig Fotoanhänge sind) würde nicht mehr einen ganzen Abend dauern.

So begab ich mich auf Providerjagd und stellte ihm meine persönlichen Favoriten vor. Eine zusätzliche Rechnung wollte er jedoch nicht, und beauftragte mich, einen geeigneten Vertrag beim rosa Riesen zu finden. Trotz mehrfacher Warnungen und guten Gegenargumenten meinerseits, lies er nicht davon ab: Zähneknirschend rief ich bei der rosa Hotline an. Nachdem ich erfolgreich die Warteschleifenmusik ertragen habe, erkundigte ich mich nach einem DSL Flat Tarif, den ich mir zuvor im Internet ausgesucht hatte. Die Versuche der Call-Center Agentin, mir mehrere überteuerte Tarife schmackhaft zu machen, wurden erfolgreich abgewimmelt. Nun stellte ich fest, dass bei dem ausgewählten Paket (Vertragslaufzeit 24 Monate) weder ein DSL-Modem noch ein Router mitgeliefert wurde. Auf Nachfrage bestellte ich, mein Onkel gab das O.K., einen Speedport Router für 50 Euro. Skeptisch wie ich bei der Telekom nun mal bin, fragte ich die nette Dame, ob ich denn auch einen Splitter bekomme. Ja sicher, meinte sie, der würde entweder mit dem Router oder mit den Zugangsdaten versandt. Entweder oder? Stirnrunzeln und ein ungutes Bauchgefühl meinerseits. Nun denn ich bestellte das Paket, in dem auch eine Festnetzflatrate enthalten war. Der Monatspreis inklusive DSL war weitaus günstiger als sein über 10 Jahre alter Vertrag ohne DSL, so dass ich ruhigen Gewissens sein konnte. Mir wurde ein Freischaltungsdatum genannt, der Router würde einige Tage vorher eintreffen.

Einen Tag nach der offiziellen Freischaltung rief mich mein Onkel an. Es sei alles gekommen, ein Paket und ein Brief. Na wunderbar, dachte ich mir, bin ich vielleicht doch zu vorurteilsbeladen mit dem rosa Riesen? Ich machte mich also auf den Weg dort angekommen, öffnete ich das Paket. Router, Kabel und... kein Splitter. Natürlich, ich wusste, etwas geht schief! Verärgert rief ich bei der Hotline an und wurde nach 15 Minuten Warteschleifenterror verbunden. Die Dame könne sich das auch nicht erklären. Nein sie hätten gar keinen Splitter rausgeschickt. Warum? Das wisse sie auch nicht. Da müsse ein Fehler begangen worden sein. Ich verkniff mir einige Flüche, die mir auf der Zunge lagen, denn die Dame konnte ja schließlich persönlich nichts dafür. Immerhin wurde mir gesagt, ich könne mir im nächsten T-Punkt einen Splitter abholen. Das es mittlerweile 20:30 Uhr war und der betreffende Servicestore nur bis 21:00 Uhr geöffnet hatte, sprangen mein Onkel und ich ins Auto und fuhren Bleifuß. Ich hatte alle nötigen Daten dabei: Kundennummer, Auftragsnummer, Lieferscheine, Anschlussbestätigung.... und schlenderte mit diesen Unterlagen in den Laden. „Guten Tag, mein Name ist XY, es geht um den Anschluss meines Onkels Herrn YZ, uns wurde kein Splitter geliefert, die Kundennummer ist ...“ - „Sie wollen einen Splitter?“ unterbrach mich der Herr abrupt. „Bitteschön!“, er drückte mir einen in die Hand und wandte sich dem nächsten Kunden zu. Aha, das erweckte in mir den Anschein, dass wir wohl nicht die einzigen Kunden des rosa Riesen sind, die keinen Splitter bekommen...

Zuhause angekommen machte ich mich ans Werk in großer Zuversicht, dass nun alles ganz schnell gehen würde. Mein Onkel besitzt einen separaten und uralten Anrufbeantworter, welcher noch mit diesen kleinen Kassetten arbeitet. Der steckte links in der Telefondose an der Wand, das Telefon in der Mitte. Ich verband den Splitter mit der Telefondose an der Wand, und schloss an ihm den Speedport Router sowie das Telefon und den Anrufbeantworter an. Das Telefon blieb tot, auch der angeschlossene Router meldete keine DSL Verfügbarkeit. Ich klemmte den AB ab, jedoch half das auch nichts. Ich stellte nach einigem Herumprobieren folgendes fest: Steckt man das Telefon ohne AB und ohne Splitter in die Wanddose kommt kein Freizeichen. Erst wenn der AB links zusätzlich angeschlossen wird, gibt es ein Freizeichen. Das kam mir extrem merkwürdig vor und ich vermutete ein Problem mit der Telefondose. Ich ließ den AB in der Dose und schloss dennoch Splitter und in diesem das Telefon an. Mir ist bewusst, dass man dies nicht macht, aber es war die einzige Möglichkeit, ein Freizeichen am Telefon und ein DSL Signal zu bekommen. Ich konfigurierte den Router und das Internet funktionierte. Es war schon spät und ich ging nach Hause, jedoch mit einem unguten Gefühl, dass diese Lösung nicht auf Dauer funktionieren würde.

Ein paar Tage später rief mich mein Onkel an. Ich müsse sofort kommen, er könne zwar Emails lesen, aber nicht verschicken. Ich wunderte mich, da ich mir sicher war, Thunderbird richtig eingerichtet zu haben, und besuchte ihn. Schnell stellte ich das Problem fest: die Internetverbindung brach alle paar Minuten zusammen und brauchte weitere Minuten, um sich wieder aufzubauen. Die war auch an den wilden Blinkorgien des Routers zu erkennen. Natürlich konnte mein Onkel seine Mails lesen, die lagen ja offline auf dem Computer. Das Versenden klappte natürlich nicht, wenn der Router nicht online war.

Ich rief bei der rosa Supporthotline an und schilderte den ganzen Fall, inklusive des merkwürdigen Problems mit der Telefondose und dem Anrufbeantworter. Die Telefondame behauptete aber, es müsse am Splitter oder an einem Kabel liegen. Dies glaubte ich zwar nicht, jedoch machte ich die Probe: ich hatte zur Sicherheit mein eigenes Equipment mitgebracht: Splitter, Fritzbox, Kabel, Telefon. Doch auch nun bestand das gleiche Problem: Das DSL Signal brach immer wieder ein. Ich rief erneut bei der Hotline an, in der Hoffnung einen kompetenteren Ansprechpartner zu finden. Dem zweiten Mitarbeiter versicherte ich, dass das Problem irgendwo in der Leitung oder der Telefondose an der Wand liegen müsse und es wäre somit außerhalb meines Einflussbereichs (ich bin kein Telefontechniker). Er behauptete, es gäbe eine Störung. Er würde die Leitung resetten, und einen „Langzeittest“ machen. Nach einigen Tagen würde er sich bei meinem Onkel melden und einen Techniker vorbeischicken. Meinem schon genervten Onkel erklärte ich die Situation und verkündete, dass man sich um die Angelegenheit kümmern werde. Ich beschrieb ihm die Lampen am Router und sagte ihm, dass er nur online gehen könnte, wenn eine bestimmte Lampenkombination aufleuchtet.

Zwei Wochen später rief mein Onkel wieder an (ich hatte schon ein schlechtes Gefühl, aber da er sich nicht gemeldet hatte, ging ich davon aus, dass die Telekom das Problem irgendwie gelöst hatte). Die Telekom hatte sich bei ihm nicht gemeldet. Er war nun sehr genervt und sagte mir, er müsse nun wohl endlich einen Profi mit der Sache beauftragen. Dies konnte ich nicht auf mir sitzen lassen. Ich bat ihn, wenigstens noch einmal vorbeizukommen, um ein letztes Mal mit der Telekom-Hotline zu sprechen. Bei ihm angekommen rief ich die Hotline ein weiteres Mal an. Ich war sauer, dass die Versprechen nicht eingehalten worden, und machte meinem Ärger so sehr Luft, dass ich mit der Technik verbunden wurde. Und endlich: Ein sehr netter und kompetenter Techniker erkannte sofort das Problem: Das DSL Signal wird an den AB und an den Splitter geleitet. So entstehen Störungen, welche dazu führen, dass das Internet immer wieder zusammen bricht. Ich erklärte ihm, dass ich den AB jedoch nicht abklemmen kann, da sonst überhaupt kein Signal mehr kommt. Er sagte, sie würden einen Techniker schicken, welcher die komplette Telefondose austauschen müsse, da diese aus irgendeinem Grund falsch eingestellt wäre. Da ich jedoch keine Lust hatte, weitere 2 Wochen zu warten, bis dann am Ende doch kein Techniker kommt, fragte ich ihn nach einer Do-It-Yourself Lösung. Die bekam ich dann auch: ich schraubte die Telefondose von der Wand und verband die Leitungen direkt mit dem Splitter, welcher nun an die Wand geschraubt wurde. Nun kam der AB ganz brav in den Splitter, wo er auch hingehört. Und siehe da: Problem gelöst, keine weiteren Störungen, mein Onkel war überglücklich.

Warum schreibe ich dies alles auf? Zunächst, um meinen Frust von der Seele zu schreiben. Wochenlanger Stress, einen Onkel, der einem indirekt Inkompetenz unterstellt, nervige Hotline-Gespräche, nicht eingehaltene Versprechen der Telekom…. Ich bin kein Experte, aber habe solche Installationen schon sehr oft gemacht. Daher war meine Frustration entsprechend hoch.

Vier Dinge sind jedoch positiv zu erwähnen: Erstens sollte ich den Spruch „Never change a running system“ viel ernster nehmen. Ich hätte einfach nur das System neu aufsetzen sollen, und mein Onkel wäre trotzdem glücklich geblieben. Zweitens habe ich einiges über Telefondosen gelernt. Es ist gut zu wissen, dass man sie

abschrauben und die aus der Wand kommenden Kabel mit einem Splitter verbinden kann. Drittens werde ich nie es nie wieder als selbstverständlich ansehen, dass jemand schon im DSL Zeitalter angekommen ist. Das ohrenzerfetzende Verbindungsgeräusch eines Modems, welches ich noch aus meiner Kinderzeit kenne, hat sich als Erinnerung in mein Gehirn gebrannt und verfolgt mich seit dem immer wieder. Und Viertens weiß ich nun, dass es sich lohnt, eine Hotline immer wieder anzurufen. Es gibt sie anscheinend doch, die kompetenten Techniker, man muss nur Glück haben und sie finden!

Non-Dau...

... und dann war da noch die junge und sehr sympathische Frau, die nur mit Telefonanleitung ein Backup auf einen FTP-Server geschoben bekam, ihr Windows neu installiert bekommen hat und dann sogar wieder ins Netz kam. Sie war gut.

Und war da ich. Der am anderen Ende des Telefons. Der nicht verstehen konnte, warum bei dieser Frau immer wieder das Netz weg war (WLAN). Und "mal eben" nach München ist ja auch nicht. Also überlegt... und probiert... und getestet.

Des Rätsels Lösung: Der Rechner wollte immer wieder Updates einspielen (hab ihr gesagt, wie das Update geht und sie es brav gemacht). Beim ersten Update ging aber was schief, danach war der WLAN-Stick deaktiviert und mußte neu installiert werden. Weil dann die Treiberversion wieder nicht der entsprach, die Windows-Update für richtig empfunden hat, wurde der Treiber gleich wieder aktualisiert... bzw. versuchsweise aktualisert, weil dann ja wieder das Netz weg war.

stöhn

Ist der Anwender noch so schlau, der Admin noch so bemüht, Windows bekommt sie ALLE klein!

Die Arsch- icons

Wir alle kennen die "SMILE-Icons" oder auch Emoticons ..... :-) oder ;-) .... usw.

Aber wer kennt die "Arsch-Icons"?

Hier einige Beispiele (den Kopf kann man gerade halten)

(_!_) das ist ein Arsch...

(__!__) grosser Arsch...

(!) schlanker Arsch...

(_._) platter Arsch...

[_T_] viereckiger Arsch...

(_*_) furzender Arsch...

(_o_) ein Arsch, der schon "viele" gesehen hat...

(_O_) Arsch, der "viele" mehr gesehen hat...

(_$_) ein hochwertiger Arsch...

(_:_) ein sehr seltsamer Arsch...

(_@_) ein cyber-Arsch...

(_?_) ein geheimnisvoller Arsch...

(_#_) ein verwundeter Arsch...

(__) ein geschlossener Arsch...

(_%_) Arsch mit Hdmorrhoiden...

geklaut auf Nuss.net

(Damits nicht wieder Diskussionen gibt!)

OT: Neulich bei der Bundeswehr

Bei der Bundeswehr ist es so üblich, dass die Kompanie morgens vor Dienstbeginn zur Befehlsausgabe vor dem Block antritt. Der Kompaniefeldwebel(Spieß) trat also vor die versammelte Mannschaft und ließ nach der obligatorischen Begrüßung die erste Meldung aus dem Sack. Und die hatte es in sich.

'Männnaaahhh, der Lagerbereich XXX vermißt einen Panzermotor. Weiß jemand etwas über dessen Verbleib?'

Jeder, der schon mal einen Panzermotor gesehen hat, kann sich vorstellen, warum die Kompanie anschließend Schwierigkeiten hatte, die militärische Disziplin aufrechtzuerhalten...

Sorry, falls das hier fehl am Platz war, aber den musste ich loswerden.

schuster bleib bei....

unsere grafikerin gab vor kurzem ein flugblatt für unsere redakteure raus und veröffentlichte eines davon an unsere pinwand worauf folgendes zu lesen war:

bitte handys von disketten und cd´s vernhalten da sonst die daten gelöscht werden !

Meine erste E-Mail

Die Firma hat eine Stellenanzeige im Internet, man sucht Mithilfe beim Geschäft.

Kontaktaufnahme per E-Mail ist erwünscht, die Mailadresse des Ansprechpartners ist wie üblich durch Umschreibung vor den dümmsten Spambots geschützt: Name(at)firma.de

So schützt man sich offenbar nicht nur vor Spambots. Ein Interessent fand die Telefonnummer und rief hier an, er bekomme immer eine Fehlermeldung, wenn er eine Mail an die Adresse schicken will...

Kopf->Tisch

Immerhin, solche Kandidaten kann man dann gleich von vornherein aussortieren ...

Ausbildung schützt vor dummheit nicht

Anno 1999, als ich in der Ausbildung zum Informatiker war, musste mein Kollege Folien bedrucken. Mit einem schön grossen, teuren XEROX Multifunktionsgerät. Kostete über 10'000 SFr.

Da alle Folien verbraucht waren, gab der Lehrmeister den Auftrag, ins Lager zu gehen und neue besorgen. "Achte aber darauf, dass du den richtigen Typ Folie nimmst" meinte der Lehrmeister noch so kurz bevor er ging. "Jaja, schon klar." war war die knappe Antwort.

Ca. eine halbe Stunde später:

Mein Kollege rennt fast verstört in der Gegend herum und sucht verzweifelt irgendwelche langen Metallstangen oder ähnlich. Der Blick auf den Drucker erklärte mir alles: Drucker in die Einzelteile zerlegt, und um die verschiedenen Umlenk-, Aufheiz- und sonstigen Rollen war ein nicht definierbarer, geschmolzener Feststoff geklebt. Der, wie sich herausstellte, einmal eine Folie war. Für einen Projektor. Er wollte nun die Überreste weg kratzen. Half leider nichts. Fast die gesamten Innereien des Druckers mussten getauscht werden.

Positiv daran: seit damals vergesse ich nie nachzuschauen was für Folien ich einlege..

Treibhaus

Hallo.

Wir betreuen unter anderem ein Autohaus in unserer Gegend. Der Geschaeftsfuehrer ist ein Bastler (leider) und macht ziemlich viel auf eigene Faust. Halbwissende sind in der IT ziemlich schaedlich, und so ereignete sich folgender Vorfall:

Die Server Ueberwachung meldete fortlaufende Fehler ueber die Prozessor-Last. Kurz darauf kam auch schon der Anruf von x-verschiedenen Mitarbeiter (leider sprechen die sich _nicht_ untereinander ab): "Nichts geht mehr". Also wir daraufhin hingefahren, und der Fehler liess sich schnell feststellen.

Der Geschaeftsfuehrer bastelte mal wieder, und hat den Server auf den Serverschrank gestellt, da er "aufraeumen" wollte, und einen Metall-Kasten konstruiert das den Server _komplett_ umschliesst. Soll ja nicht jeder sehen, dieses haessliche Ding. Es war Sommer. Der Server hatte keinerlei Moeglichkeit fuer einen Waermeaustausch, und so staute sich die Warme bis Heisse Luft in dieser "Kammer".

Ich war baff. Mir fehlten wirklich die Worte.

Der Server hat es letzendlich ueberlebt.

Heisse Luft um nix

Damals, vor etwas längerer Zeit in der 9ten Klasse auf dem Gymnasium, gehörte zu dem Fach Arbeitslehre wohl auch ein bisschen das Thema EDV.

Also wurde die Klasse in den Computerraum gesetzt und bekam von dem Lehrer die Anweisung: "dann öffnet mal Word, das blaue 'W' auf dem Desktop und wir schreiben was - schreibt z.B.: einfach mal eine Entschuldigung mit Datum usw."

Wärend der Lehrer noch einigen Schülern zeigte wie sie jetzt genau Word zu öffnen haben, hatten die Meisten von uns schon ihre Entschuldigung geschrieben und waren beim GTA 1 zocken.

Nach einer halben Stunde (der Lehrer war grad irgendwo anders) war dann auch jeder fertig und die Leute, die etwas unerfahrener waren im PC Umgang waren, lehnten sich zum Nachbarn rüber und schauten was er so treibt.

Plötzlich ein lauter Aufschrei eines Mädchens: "Whuaaaa, alles weg *heul* meine ganze Arbeit umsonst. Oh neeeeiiiiiin *kreisch*"

(diese Mädchen neigte sowieso immer sehr dazu extrem exzentrisch rüberzukommen und machte ein riesen Theater, damit sie auch jeder beachtete)

Nachdem sich dann jeder um ihren PC versammelt hatte und sie jedem von uns ausführlich erzählt hatte, wieviel Arbeit sie ja doch in ihren Text gesteckt hatte und der plötzlich weg war, bzw. der ganze PC einfach "weg" war und sie ja sowieso nix von PCs hält, war es jedem eine riesen Freude ihren Gesichtsausdruck zu beobachten, als dann endlich mal jemand ihre Maus bewegte und den Bildschirmschoner deaktivierte.

Ich glaube so schnell ist sie noch nie von ihrem exzentrischen Trip runtergekommen und direkt rot angelaufen!

Mitgedacht

Tja, die ganze Zeit jammern wir "Altvorderen" jetzt über die Unfähigkeit der Jugend, selbständig und/oder mitzudenken....

Gerade eine Anfrage bekommen, bei der sich jemand (Adresse beginnt mit "webmaster"!) richtig Gedanken gemacht hat!

ca.10MB große Mail

laden hat ewig gedauert

Text in Richtung:

"Wir benötigen ..... Shirts in pink, himmelblau, blassgelb und royalblau für ..... Abschlussfahrt.

Anbei JPG mit gewünschtem Motiv.

Motiv soll einfarbig aufgedruckt werden."

Dann kam noch das übliche "MfG" und die Bitte um Kostenvoranschlag.

Im Anhang:

5 Dateien:

Gruppenfoto.jpg (soviel zur einfarbigen Grafik)

Gruppenfoto-auf-pink.jpg

Gruppenfoto-auf-himmelblau.jpg

Gruppenfoto-auf-blassgelb.jpg

Gruppenfoto-auf-royalblau.jpg

Es ist die Abschlussfahrt eines Gymnasiums

bitterlichwein

Kopierschutz ad absurdum

Sodele, aus meinem 1. Beitrag (ID=6574) hab' selbst ich was gelernt (Sch..öne "<p>"s...) und da ich ein bisserl Blut geleckt habe, möchte ich Euch den hier nicht ersparen ;-)

Is' vielleicht nicht ganz der Bringer, aber urteilt selbst:

Eines Tages sollte ich eine Software von CD installieren und auch die Installations-Dateien auf einem unserer Server sichern. Routinearbeit, dachte ich mir.

Pustekuchen! EINE Datei war auf der CD - mit angezeigten 900 Megabytes, und das in 640erCD- bzw. Prä-DVD-Zeiten! Grübel, grübel, Kopieren ging natürlich auch nicht - und erst dachte ich mir: Wie raffiniert!

Bis ich auf die Idee kam, die "kleine" Datei namens "setup.exe" mal auszuführen. Es war natürlich eine von jener Tonnage, welche die eigentlichen Installationsfiles schön brav in ein Unterverzeichnis des TEMP-Ordners entpackt und dann die dort befindliche "setup.exe" aufruft...

Ich mußte also nur noch diesen Ordner rechtzeitig vor Installationsende auf unseren Server kopieren...

Ach ja: die eigentlichen Installationsfiles hatten noch nicht mal 20 Megs...

Wozu ist der Server bitte?

"Wozu ist der Server bitte?", fragte ich den scheidenden Admin am Tag vor der Übergabe. Von allen Kisten im Serverraum hatte ich mir ein Bild machen können aber warum diese Sparc Pizzabox lief war mir nicht so ganz klar geworden. Es lief nämlich gar nichts drauf, kein Traffic, nichts.

"Hab ich doch schon gesagt, das ist der Backup Applikations Server für den XYZ Kunden.

"Sieht aber nicht so aus als ob der was macht."

"Natürlich, wir lassen ihn nur an als Backup, falls was auf dem produktiven Server klemmt."

"Und wo steht der?"

"Beim Kunden."

"Aha."

Eine Woche später verbrachten ich und mein Chef eine halbe Nacht um herauszufinden warum jemand für einen simplen Verzeichniskopier Cron eine NEIN GANZE 2 Sparc Pizzaboxen kauft. Wir zogen alle Register und kehrten in manche Kneipe ein. Aber die Schmerzen vom Kopf gegen die Wand schlagen wurden vom Alkohol nur noch weiter potenziert...

Am nächsten Morgen hängten wir die Sparc ab und stellten den Rest ins Lager... als Backup, falls die andere Kiste beim Kunden mal die Hufe streckt...

mein Admin und sein Notebook

Ich arbeite in einer Pc Hotline bei einer Bank. Unsere Abteilung hält sich einen eigenen Admin, was ja auch ganz chique ist.

Admin kam also auf die Idee sich ein neues Notebook zu kaufen. Siemens mit 17 Zoll und einer Wahnsinnsausstattung. Admin hängt gerne lange im Büro rum.

Bei mir abend klingelt das Telefon, der Admin (A):

A: scheiß Notebook, ich tausch das Teil wieder um

ich: Warum das denn?

A: Benchmarktest gestartet und das ruckelt ohne Ende

ich: ??? glaube ich nicht, hast du das Notebook am Netzteil oder mit Akku laufen?

A: mit Akku, aber das sei doch wohl egal

ich: gib ihm mal richtig Strom

A: wühlt rum und schließt das Netzteil an

ich: und?

A: jetzt geht es

leicht grinsend einen schönen Abend gewünscht

Sat-DAU

(Achtung, wird länger)

Zur Einleitung: ich wohne in einem Mehrfamilienhaus (sechs Parteien) etwas älterer Bauweise im Außenbezirk der schönsten Stadt der Welt. Das Haus gehört einem etwas älteren, aber sehr freundlichen und durchaus umgänglichen Herren.

Da es vor einigen Jahren (vor meiner Zeit) wohl irgendwo im Haus zu einem Wasserrohrbruch gekommen war, waren die HF Kabel für das TV-Kabel teilweise nicht mehr in taufrischem Zustand, was desöfteren mal einen Elektrikerbesuch nach sich zog. Als dann eines Tages der Verstärker beschloss sich aufs Altenteil zu setzen wurde es dem Herren ein wenig zu bunt, zumal immer mehr Sender aus dem analogen Kabel dank der Analogabschaltung (zeit wirds!) verschwanden.

Kurzum: es bestand Handlungsbedarf. Also zitierte Herr Vermieter alle (mit Interesse) eines schönen Abends in die nahgelegene Kneipe um das Problem zu besprechen und über das weitere Prozedere zu diskutieren - eigentlich nicht sehr Vermieter-typisch, aber sehr gut.

Nach kurzem hin und her beschloss man gleich Nägel mit Köpfen zu machen und das ganze Haus über Satellit zu versorgen (Kabel hätten so oder so getauscht werden müssen, Receiver hätte man über kurz oder lang auch für DVB-c gebraucht und den Aufpreis für Multiswitch, Antenne, LNBs, etc. hat man nach einiger Zeit über die weggefallenen Kabelgebühren auch wieder drin, außerdem würden dann endlich die drei Einzelschüsseln von den Balkonen verschwinden - kein Problem für Vermieterchen, man ist ja, wie erwähnt, kein Unmensch, schöner ist's aber trotzdem ohne). Trotz der Existenz diverser Einkabellösungen (unpraktisch in einem Mietshaus mit wechselnden Parteien) und einer analogen Kopfstation (Protest der HD-Fernseher-Besitzer und Freunde eines sauberen Satellitensignals) wurde die klassische Variante mit Multiswitch und Sternverkabelung beschlossen. Um etwaige in Zukunft auftretende Probleme gleich auszumerzen sollte jede Wohnung mit gleich VIER Anschlüssen ausgestattet werden ("wenn wir's machen, dann aber richtig!"), eine 120er Schüssel mit Multifeed (Hotbird 13°O für unseren Schweizer und weiteren Möglichkeiten für andere Satelliten -> zukunftssicherheit) und ein Monstrum von einem Multiswitch besorgt werden.

Dummerweise ließ ich mich breitschlagen die Installation der Schüssel und der Receiver für die Personen die es selbst nicht hinbekamen zu übernehmen - das Verlegen der gefühlten 40km F-Kabel sollte aber ein Elektriker machen. Also Angebote eingeholt, über den Preis gejammert und Auftrag erteilt.

So kamen die Tage an denen die Elektriker also die neuen Kabel verlegen sollte - Roadrunner verzieht sich also für ein paar Tage zum Weibchen, man muss dem Elektriker nicht unnötig im Weg stehen und sich auch noch den ganzen Krach und Dreck antun. Einige Tage später war das Werk vollbracht, die alte Kabelinfrastruktur war verschwunden, der Vertrag gekündigt und die neuen Kabel verlegt (also nix mehr Fernsehen erstmal). Roadrunner verzieht sich also mit Notebook und DVB-s Box auf's Dach und montiert die Schüssel - einige Zeit und viel Geschimpfe später sind beide Satelliten mit zufriedenstellender Stärke eingefangen - geht doch. Nur noch schnell die acht Kabel an die LNBs anschließen, auf den Speicher zum Multiswitch gehen und die einzelnen Wohnungen an die vom Elektriker blitzsauber beschrifteten Kabel anschließ... moment, irgendwie sieht das komisch aus... das ist kein F-Kabel - das sind HF-KABEL!

Es stellte sich heraus, dass Vermieterchen es wohl zu gut meinte und dachte "HF ist sicherlich besser als F, dann nehmen wir das mal" - also alles auf Anfang *tilt*.

Wer nun der DAU ist, ist fraglich. Der Vermieter, weil er ohne Nachzufragen sich in ein Thema gestürzt hat, von dem er keine Ahnung hatte, oder der Elektriker, weil er ohne zu hinterfragen einen äußerst dubiosen Auftrag ausgeführt hat oder vielleicht ich selbst, weil ich überhaupt das Thema Satellitenfernsehen aufgebracht habe?

Ich kauf mir jetzt Linux!

Und wieder einmal hat mein besonderer Liebling zugeschlagen:

Nachdem ich am Telefon einmal mehr die Phrase "Typisch Windows" gebraucht habe, sagte er mit dem Brustton der Überzeugung in den Hörer:

"Weißt du was? Morgen gehe ich los und kauf mir dieses Linux!"

- ...Ja!

Mein Einwand "Du weißt, dass Linux kostenlos ist?" verhallte ungehört und erst als ich ihn auf die Seite einer weit verbreiteten offenen Distribution geschickt habe, wo er "Herunterladbare Version" gelesen hat, schenkte er mir Gehör.

Er klickt sich durch, bekommt ein DVD-Image zum Download angeboten und fragt dann: "Ist das denn auch erlaubt, das einfach herunterzuladen?"

- Bearshare benutzen bis der Draht glüht, sich aber über den Download von OpenSource gedanken machen, die er nebenbei noch von irgendeinem Uni-Server heruntergeladen hat.

Ich habe ihm dann noch über VNC VirtualBox für eine Testinstallation eingerichtet, zugesehen, wie die Installation startet, die Verbindung getrennt und aufgelegt.

Es dauert keine 10 Minuten, da klingelt das Telefon: "Maaaax, wo bekomme ich den jetzt den Key für Linux her?"

Ich habe ihm daraufhin empfohlen, doch mal irgendwo in einem Warez-Forum zu fragen - bin mal gespannt, was es da für Antworten gibt :-)

Fifty ways to leave your lover

Gut, das wissen jetzt nur die Älteren unter uns, dass das ein Song von Simon & Garfunkel ist, aber ich kenne mindestens fünf Wege, eine optische Maus auszuschalten. Und ich rede von Kabel-, nicht Funkmäusen.

Hier also meine persönliche Rangliste:

Auf Nummer 5 befindet sich

"Maus hochheben und rüberschieben".

Geht optisch nicht, weil kein Rollball vorhanden.

Nummer 4 ist die bekannte Glasplatten-Nummer; geht auch nicht.

Unangefochten die Nummer 3 sind "Panikklicker", die alle sieben Maustasten gleichzeitig drücken und sich wundern, dass der Firefox dann ganz seltsame Sachen macht. Das mit den "Mausgesten" sollte man sich halt zweimal überlegen.

Auf Platz zwei steht "hochheben und auf den Tisch knallen". Als ob das der Optik was ausmachen würde...

Doch unbestritten auf Platz 1 steht für mich bisher die Frau, die es geschafft hat, ein blondes Schamhaar in die Optik ihrer Maus zu kriegen. Vor allem deswegen, weil sie dunkle Haupthaare hatte.

Nach Details habe ich mich nicht erkundigt.

EigenDAU

Auch ich bin nicht unfehlbar und möchte vor Scham ob meiner Dummheit entweder im Boden versinken oder auf auf der Flucht vor mich ob meiner Dummheit beissen wollenden Schweinen auf den nächsten Baum klettern.

Besonders angetan hat es mir der Faxversand und Empfang in meiner neuen Wohnung, irgendwie wird das gerade zum Running Gag....

Vorhandene Geräte:

Laptop mit integriertem analogen Modem

A/B-Wandler

IAD an den Router und A/B-Wandler angeschlossen sind

Router

Verkabelung soweit wunderbar, alles läuft, Telefonie funktioniert, DSL Zugang läuft.

Kurz nach dem Einzug, Klein Skivaheri will ein Fax absetzen

Kabel vom A/B Wandler in den Laptop gesteckt, Faxsoftware angeschmissen, zu versendende Datei ausgewählt. Faxversand angeschmissen. Da dies nun ein paar mehr Seiten sind, begebe ich mich zum lokalen Versorgungspunkt, auf deutsch Küche, um mir ein koffeinhaltiges Heissgetränk , ihr könne es erahnen, Kaffee, zuzubereiten. Ich hüddel also in der küche mit den benötigen Utensilien und Gerätschaften und wundere mich, dass ich keinen Wählton vernehme. Egal, wahrscheinlich ist der Laptop noch auf lautlos geschaltet. Einige Minuten später kehre ich ins Wohnzimmer zurück um mich gemütlich auf der Couch an meinem Kaffee zu laben.

Ein Blick im vorbeigehen auf den Laptpp lässt mich stutzen, wieso ist das Statusfenster in so einem hässlichen Signalrot? Das hat in freudiger Erwartung weiterer Aufträge grün zu sein. Kaffee abgestellt und nachgesehen.

"Kein Freizeichen"

Aha, A/B Wandler übers Webinterface geprüft, alle MSN korrekt zugewiesen, Anschluss übers Handy angerufen, Ruf kommt an, Freizeichen, Anruf wird auch in der Anlage signalisiert nur der Laptop mag nicht reagieren.

Hm, der hat die letzte Zeit eh rumgezickt, installieren wir halt die Faxsoftware neu.

Gesagt getan, keine Veränderung, hämisch schreit mir ein Statusfenster "kein Freizeichen" entgegen. Egal so wichtig ist das nun auch nicht, faxt du halt von der Arbeit aus.

Gesagt getan und mich, da es auch nicht pressierte , die nächsten Tage nicht drum gekümmert. Nun begab es sich, dass ich den Laptop zwecks Datenschubsen vom einen auf den anderen Rechner auch eine Kabelverbindung verpassen wollte. Nanu, warum will denn das Netzwerkkabel nicht in die Buchse das hat doch vorher...MOMENT MAL ...nein das kann nicht sein das kann nicht sein das kann nicht sein...Telefonkabel raus....Netzwerkkabel in den Anschluss gesteckt in dem vorher das Modem verkabelt war. OK, Hallo Kaffee, komm wir gehen dann mal eine Runde in die Ecke und schömen uns.

EINMAL die Verkabelung nicht gescheit geprüft ist ja schon schlimm genug.

ABER ich schaffe es das noch einmal hinzubekommen...

Einige Monate später ist es soweit, das meine Finanzen eine Entwirrung des elenden Kabelsalates zulassen und ich mir endlich eine das langersehnte VoIP Modem mit integriertem Router meiner Wahl kaufe und freudestrahlend anschließe. Alles verkabelt, IAD, Router, A/B-Wandler ab in die große Elekrokiste und ob des mehr vorhandenen Platzes erst mal gestaunt wie schön das alles aussehen kann und so ordentlich...

Des Drama erster Akt.

In der von meinen Kunden gerne mal Fritziboxi genannten Kiste alles eingerichtet, MSN verteilt, hm wie ist das bei NGN ISDN, wird da jede Nummer einzeln beim Server angemeldet oder laufen alle Nummern über die selben Anmeldedaten *grübel* egal versuchen wirs einfach mit der Hauptrufnummer als als Anmeldedaten. Sieht auch gut aus, alle Nummern registriert, juche. Telefonieren klappt, alles toll. So die Mühle soll ja auch das Faxen beherrschen. Also die entsprechende Software installiert, CAPI übers Telefon aktiviert, MSN zugewiesen....geht nicht.

Kein Faxversand, kein Faxempfang *grummel* Hin und her - her und hin. *GRUMMEL* muß der Laptop doch wieder als Fax herhalten.

Laptopmodem an den zweiten analogen Port des Modems angeschlossen, Faxsoftware gestartet...kein Freizeichen...*arggh*. Was hab ich nur verbrochen, das hat doch vorher geklappt, es ist am Laptop auch alles definitiv richtig gesteckt. Das ist doch alles nicht wahr. Scheiß NGN-Technologie. Versuchen wir noch mal Faxempfang...HÖ wieso kommt denn da eine Sprachmeldung von wegen Teilnehmer nicht erreichbar. Handy gezückt, die einzelnen MSN angerufen, TOLL, Hauptrufnummer erreichbar, weitere Nummern nicht, vielleicht hab ich bei den Anmeldedaten doch was falsches....Alle Nummern einzeln angemeldet, OLE sie sind erreichbar, dann muß ja nun auch faxen über den Laptop klappen...."kein Freizeichen" *gnaaaa wo ist die Tischkante für einen kröftigen Haps?

Pause, ich muß erst mal was essen und einen Kaffee trinken. Während ich meinen Kaffee schlürfe und mir Gedanken über neue Technologien und die damit verbundenen Tücken mache fällt mein Blick auf die Fritzbox...das Ding verbindet analoge Endgeräte über so lustige Adapter...N und F codierte Adapter...ARGH. Das kann auch nicht funktionieren, wenn man das über den F codierten Adapter macht. Umgekabelt, läuft und es wird NIE mehr was verändert...

Und ich bin derjenige der sich über die Kunden beschwert die die Verkabelung nicht prüfen. Der Krug geht an mich ....

Der Papierstau

Tolle Raucherpause!

Da in unserem "Raucherzimmer" auch ein Kopierer steht durfte ich folgendes miterleben.

Ich stehe unverhofft neben dem Kopierer.

Kollege betritt schnellen Schrittes den Raum und stürmt auf den Kopierer zu.

Stapel Blätter in den Einzug gelegt. Und kräftig auf den Go-Knopf gehämmert.

Erste Seite sauber durch, dann kräftiges Knacken und alle Warnlampen gehen an.

Kollege: Nanu? (hochroter Kopf)

Ich genervt meiner Ruhepause entledigt an den Kopierer geschritten. Einzug geöffnet.

Kompletter Stapel mit 3 Heftklammer steckt zerknüllt im Einzug.

Ich: Ähem, Sie sollten schon die Heftklammern entfernen, steht auch hier ganz groß auf dem Kopierer.

Kollege: Ich dachte der zieht das auch so durch.

Ich: Anscheinend nicht.

Am Ende hab ich 10 Minuten lang sämtliche Fetzen aus den Rollen filetiert und den Kollegen nochmal deutlich auf das 10x10cm große rote Warnsymbol aufmerksam gemacht.

Berechtigungen

Mailverkehr heute...

Hallo Thomas,

bitte richte einen Zugang für die Kollegen X und Y auf dem Server $SERVER ein.

Gruß

Kollege

Hallo Kollege,

das ist eine erschöpfende Anfrage. Benötigen die Adminrechte? Oder RemoteDesktop? Oder was?

Mensch Leuts, meine Glaskugel ist kaputt. Ihr müßt schon genauer sagen, was Ihr wollt.

Gruß

Thomas

Hallo Thomas

Sie brauchen lediglich Lese- und Schreibrechte.

Gruß

Kollege

Wo ist der DAU?

Genau, ICH bin es. Die Leute wissen es nun mal nicht besser. Wir sind ja auch nur eine Softwareentwicklung.

Drucken im Netzwerk

Eine verzweifelte Kollegin ruft mich an, dass ihr PC super langsam ist und dass er auch nicht mehr druckt.

Ich mache mich auf den weg, sehe wie die Kollegin Word offen hat und immer wieder auf Drucken klickt.

Sie teilt mir mit, der Drucker sein an, war er auch, aber leider nicht der PC an dem der Drucker im Netzwerk hängt. Und dass bei 10 Druckaufträgen in der Warteschlange der PC irgendwann mal langsam wird...

Drucker druckt nicht

Ich arbeite in einem Bildungsinstitut in der Technik, das heisst, es stehen hier ständig Leute vor der Tür, die mehr oder weniger, technische Probleme haben.

"Mein Drucker druckt nicht."

Da dies ein bekanntes Problem ist frage ich:

"Ist der denn eingeschaltet?"

"Muss der denn eingeschaltet sein?"

Esc tut nicht

Also wir sollten heut in der Schule Win 2000 neu installieren. also cd rein...losgelegt. dann musste irgendwann die esc-taste betätigt werden..ich gedrückt...nochmal gedrückt...wie blöde draufgehämmert...nichts...lehrer gerufen, der drückt grinsend die DARÜBER liegende taste und es tut...da hat wohl jemand die Taste auf der Tastatut umgetauscht und ichb in auch noch drauf rein gefallen

DAU-Zucht

Okay, ich hab´ ja selbst wenig Ahnung von Computer, Programmen, Zubehör, etc.

Deshalb schickt mir der Bupfen ja auch detaillierteste (kann man nicht anders sagen) Anleitungen zum Rechtsklick ;o)

Aber gestern ist mir was ganz tolles durch den Briefkastenschlitz ins Haus geflattert:

Ein Computerprospekt!

Mit kurzen, einfachen Aussagen!

Völlig verständlich!

Da ich wohl nicht die einzige Person bin, die diesen Prospekt bekommen hat, bitte ich euch alle:

seid nett, wenn jemand zu euch kommt und

a) mit den Worten "schönen Desktop hast du da" auf euren PC zeigt

b) in angeberischen Tonfall sagt "jaaa, gut, aber kann dein Desktop auch Software laden und Speicher prüfen?"

c) fragt "ist dein Desktop für Grafiken oder unterstützt der mehr so die Sicherheit?"

d) angibt "ich hab jetzt keinen Desktop mehr, sondern eine Workstation für höchste Leistung und hoch entwickelte Grafiken, die ist unglaublich erweiterbar!"

e) sagt "jaaa, aber mein Drucker hat so eine hochentwickelte Software, der macht mich drauf aufmerksam, wenn die Kartusche zu Ende geht."

f) fragt "wie siehts bei dieser Einzelplatzumgebung denn mit Implementierung neuester Entwicklungen aus?"

Liebe Freunde und Mitverzweifler, all diese Fragen und Aussagen kommen nicht von DAUs, sondern von Menschen, die sich informiert haben...

... bei DELL

Auszüge aus dem Prospekt:

zu a) alle PC über 800.-Euro sind Workstations,

die darunter "Desktops", bzw. "Einstiegs-Server mit aktueller Technologie, welche ihre Systemleistung verbessert"

zu b) "Alle OptiFlex(TM) bieten Dell(TM)OpenManageSoftware, so dass Sie von einem einzigen zentralen Arbeitsplatz Software laden und Speicher prüfen können

zu c) "Dell(TM) Dimension(TM) 5150 bietet Leistung, ohne das Budget zu überschreiten und unterstützt leistungsstarke Grafik und Verarbeitung"

Dell(TM) Dimension(TM) 9150 unterstützt zusätzliche Sicherheitsfunktionen. Ideal für mehrere Anwendungen"

zu d) "Dell(TM) Precision(TM)Workstations für Unternehmen, die für höchste Leistung und hoch entwickelte Grafiken benötigen, KÖNNEN mit leistungsstarken Prozessoren ausgestattet werden um nahezu jede anspruchsvolle Anwendung zu ünterstützen"

Außerdem kann man "bei veränderten Bedürfnissen Upgrades installieren und mehrere interne und externe Festplatten, Prozessoren, Grafikkarten und Intel EM64T hinzufügen"

zu e) spricht für sich selbst

zu f) "Dimension(TM) ist führend bei der Implementierung von neuesten Entwicklungen. Zugang zur neuesten Technologie für wenig Geld!"

So, damit war ich auf Seite 7 von 24, daher kann ich euch nix über den

Dell(TM)OptiPlex(TM) GX520, "Manager Class Basic DT (X11G51)", den

"Desktop der nächsten Generation mit der neuesten Technologie in drei kühlen und leisen Gehäusen" sagen..

Die Cyberti******

auf Wunsch von Ralle...

(o)(o) perfekte Titten...

(+)(+) Silikon-Titten...

(*)(*) Titten mit hohen Brustwarzen...

(@)(@) Titten mit grossen Brustwarzen...

(oYo) "push-up" Titten...

(^)(^) frierende Titten...

(:o)(o) von Dracula gebissene Titten...

o/o/ Oma´s hängende Titten...

(-)(-) gegen die Duschbox gedrückte Titten...

()() Tittchen von Kate Moss...

(o Y o) Playboys Centerfold Titten...

iOS-DAU

Bei Apple ist ja alles sooooo viel besser. Wirklich? Naja...

"iOS-Update behebt Verbindungsprobleme"

Wie soll ich denn das Update runterladen, wenn ich Verbindungsprobleme habe? Dank Einsparpolitik von Apple kann ich nichtmal externe Geräte anschließen, ohne mir vorher einen sündhaft teuren Adapter zu kaufen.

Der DAU bin natürlich ich, weil ich mir so einen Scheiß gekauft habe.

OT: Wasserkocher

Folgende Mail ging von der Verwaltung meines Arbeitgebers an alle Mitarbeiter:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben vor einiger Zeit alle Teeküchen mit neuen Wasserkochern ausgestattet. Leider kommt es in letzter Zeit vermehrt vor, dass diese durch falsche Handhabung durchschmoren.

Nach mehrmaligem Gebrauch bzw. Erhitzen des Wassers, benötigt der Wasserkocher einige Minuten, um sich wieder abzukühlen. Wenn der Einschaltknopf wieder in den Aus-Modus zurückspringt, bitte nicht beim erneuten Einschalten manuell fixieren. [...]

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Ihre Verwaltung / Einkauf"

Programm X für ... was ?????

Wegen Rechneraustausch ne Kollegin (Marketing) angemailt, welche Programme sie auf dem neuen Rechner so braucht (vielleicht wird man ja ne alte Leiche los ...)

In der Antwortmail 2 Screenshots und folgender Kommentar:

+ Photoimpact, damit ich Videos abhören kann ...

krass Abwärtskompatiebel

Moinsen,

Ich weiß nicht ob es das in der Form schon gab, aber das muß ich euch einfach erzählen!!!!

Ein Freund von mir hat sich ein neues Board gekauft und versucht mit 2 weiteren Kollegen den Prozessor einzubauen... nach einer Stunde Ratlosigkeit ruffen sie mich dann an:

"Wir wissen nich wie wir das Herz einbauen sollen!"

"Bitte was wollt ihr?"

"Den dings- das Herzstück- Computer - man du weißt schon!" von hinten kommt ne Stimme "CPU heißt das!" - "Ja genau das CPU!"

"Ach haßte dein neues Board? Pass mal auf- da muß so ein weißes viereckiges ding mit vielen kleinen Löchern sein.." (wie würdet ihr es denn beschreiben????)

"Das geht nicht! Komm doch einfach vorbei!"

Was solls, hatte sowieso nichts besseres zu tun- also ab zu Torben.

Ich komm rein, seh das Mainboard und kipp fast aus den Latschen! Hatt er sich tatsächlich das neue ASUS mit Gigabit LAN geholt- und versucht seinen alten Slot 1 P3 550Mhz drauf zu packen!!!!!

"Paßt nicht" meint er und zeigt auf einen PCI Slot.

Naja, immerhin war er so klug und hat nicht versucht sich das Teil zurecht zu Schleifen!

Ich hab ihn dann günstig nen XP 2200+ AMD besorgt.

Vieleicht nichts besonderes, aber bestimmt nicht alltäglich!

Zu Rechtschreibfehlern befragt meine Deutschlehrerin!

Defekter USB-Link

Vor längerer Zeit kaufte ich einen USB-Link. Als es geliefert wurde, lag nur eine Treiberdiskette dabei, auf deren Etikett gedruckt war: "Nur für Windows 95 (Windows 98 benötigt keinen Treiber)".

Win 98 erkannte das Kabel aber nicht, es bringt keinen Treiber dafür mit. Also rief ich beim technischen Kundendienst der Lieferfirma an und fragte, ob da nicht der zugehörige 98 Treiber vergessen wurde. Insgesamt dreimal trat eine Pause ein, da er erstmal jemand anderen fragen musste. Ziemlich unwirsch beharrte er darauf, dass Windows das Teil selber erkennt. Ich: "Den USB-Controller ja, aber doch nicht den Link".

Er: "Nee, das hat USB und erkennt die Geräte selber." Und: "Also, wenn es nicht erkannt wird, ist das Kabel defekt. Schicken Sie das mal zurück, dann kriegen Sie ein neues".

Da mich das nicht gerade befriedigte, kam ich auf die Idee, mir die vermeintliche Nur-Win 95-Diskette näher anzusehen. Und siehe da, versteckt in einem Unterordner fand sich doch tatsächlich auch noch ein 98er Treiber. Und der Link erfreute sich seither bester "Gesundheit".

Kundensupport mit Extra-Ratespiel...

Der ahnungslose, paranoide Chef

Vergangenen Samstag hantierte mein Chef, Besitzer eines kleinen Computergeschäfts, am Laptop eines Kunden herum. Genauer gesagt, hatte er ihn schon beinahe vollständig in seine Bestandteile zerlegt, DVD-Laufwerk, Prozessor und RAM getauscht, bevor er mich aufforderte, ein Ersatzgerät vorzubereiten, das wir dem Kunden zur Verfügung stellen können bis der Laptop repariert ist, da er inzwischen davon ausging, dass das Mainboard defekt sei, für das wir natürlich keinen Ersatz vorrätig hatten.

Unterdessen bastelte er weiter am Laptop herum und als ich mit einem "Ersatzgerät" zu ihm ging, entdeckte ich zwischen den Einzelteilen eine CD aus meiner "Sammlung", die ich sowohl privat als auch auf der Arbeit nutze.

Ich: "Was willst Du denn hiermit?"

Chef: "Ach, sorry! Ich konnte meine Kiste mit den Boot-CDs nicht finden, deshalb habe ich mir eine von Deinen ausgeliehen."

Ich: "Das ist ja O.K., aber das ist eine CD für die SPARC-Architektur." (Das stand auch dick und fett drauf.)

Chef: (WTF?) "Und?"

Ich: "Na, dass die hier nicht funktioniert, ist kein Wunder."

Chef: "Ist die kaputt? Warum schmeißt Du sie dann nicht weg?"

Ich: "Die CD ist in Ordnung, aber nicht für PCs geeignet. Dafür brauchst Du x86."

Chef: "Aber da steht doch Linux drauf, das ist doch für PCs."

Ich: "Nicht ausschließlich. Deshalb habe ich auch die Architektur darunter geschrieben, in diesem Fall eben SPARC."

Chef: "Ach so. Ich habe mich schon gewundert, warum manche CDs mehrfach vorhanden waren nur mit einem anderen Untertitel, aber dieses x86 kam mir irgendwie komisch vor. Das x steht doch normalerweise für irgendwas Illegales wie Hackerprogramme." [sic]

Ich: "Und warum hast Du dann nicht einfach eine von den Windows-CDs genommen?" (Die ebenfalls in meiner CD-Tasche waren.)

Chef: "Da stand ja nicht drauf, ob die bootfähig sind und ich will auch nicht, dass Microsoft rausbekommt, dass es in meinem Geschäft kopierte CDs gibt."

Ich: "Du musst ja Windows nicht gleich installieren, nur um zu überprüfen, ob der Computer von der CD starten kann. Außerdem ist es egal, ob die Installations-CD original oder gebrannt ist, solange es eine gültige Lizenz für die Installation gibt."

Chef: "Man weiß ja nie, was die alles machen, um kleinen Leuten etwas anzuhängen."

Der Laptop hatte übrigens "nur" eine defekte Festplatte, aber nachdem er auch nicht von der (falschen) CD starten wollte, hat mein Chef einfach angefangen alles auszutauschen (außer die CD selbst) bis für ihn nur noch das Mainboard als Übeltäter übrig blieb. Aber statt seinen Fehler einzusehen, einer fremden, mehr oder weniger zufällig ausgewählten CD blind zu vertrauen, deren Beschriftung man zudem offenbar auch nur zur Hälfte verstand, wollte er mir anschließend erklären, wie ich meine CDs beschriften und sortieren

soll, denn "Linux" bedeutet ja schließlich automatisch, dass es auf jedem PC läuft (selbst wenn ausdrücklich etwas anderes darunter steht).

Tippen-Lesen-Erkennen

Ein Kumpel wollte sein Outlook alleine für die Abholung konfigurieren, um es sich "selbst zu beweisen". So weit so gut, irgendwann kriege ich einen Anruf, ein Gezeter : "DATT SCHEISS DINGEN FLIECHT AUSM FENSTER!!!! KOMM VORBEI UND KUCK MA, BITTE! DATT GEHT HIER ALLET NICH!"

Ich hin, alles ganz genau nachgeschaut (wie er angeblich auch schon) und musste ihm leider sagen, dass man mit "pop3.wbe.de" nix bei web.de abrufen kann.

Da hat er wohl den Wald vor lauter Bäumen nicht gesehen!

fehler 678

Tja, da wir gerade im vorherigen Beitrag ueber die achso kompetenten Hotline Mitarbeiter sprachen...

Vor ca. einem Jahr hat meine Freundin endlich auch DSL bekommen (hauptsaechlich damit wir dann kostenlos miteinander telefonieren koennen). Nun war ich dabei das Ganze einzurichten, bekam aber keine Internetverbindung. Immer dieser bloede Fehler 678 (Remote Server antwortet nicht oder so). Das Modem hatte nur schoene leuchtend gruene LEDs und Passwort und Benutzername waren auch ca. 20 Mal saeuberlichst abgetippt worden. Nun denn, nach so ca. 15 Minuten wurde es mir zu bunt und ich rief bei der Hotline an. Der kompetente Herr an dem anderen Ende der Leitung sagte mir dann beim Nennen der Fehlermeldung auch sehr schnell das offensichtlich die Netzwerkkarte nicht aktiv sei. Natuerlich dachte ich mir zuerst: "Der spinnt!", dann fiel es mir aber ein... Die hatte ich doch sogar eingenhaendig deaktiviert! Sobald ich also die Karte im Geraetemanager aktiviert hatte, funktionierte die Verbindung blendend.

Der DAU war natuerlich ich, denn ich hab

1. Diese einfache Moeglichkeit uebersehen.

2. ca. ein halbes Jahr zuvor selbst saemtliche Netzwerkkarten und anderen nicht benoetigten Komponenten im PC deaktiviert um Konflikte zu vermeiden und den Bootvorgang zu beschleunigen.

3. ich nach kurzer Kontrolle des Modems sofort den Provider verdaechtigte und nicht mich selbst.

Merke: immer erst alles doppelt kontrollieren bevor du den Support mit Trivialitaeten nervst. ;-)

Nix geht mehr...

Is mal vor ner Weile in der Firma passiert, in der ich nebenbei in der EDV gejobbt habe:

Mein Kollege bekommt einen Anruf von einem Mitarbeiter: Sein Computer geht nicht mehr, der hängt nur noch und reagiert nicht mehr auf Mausklicks. Kein Problem, dafür sind wir ja da.

Kollege stiefelt also los und kommt nach 3 min lachend wieder.

Was war passiert:

Wir haben jedem User ein Screenshotprogramm eingerichtet. Der User ist irgendwie auf den Shortcut dafür gekommen und ihm wurde dann das aufgenommene Bild angezeigt. Darin hat er dann munter herrumgeklickt und sich gewundert, daß nix mehr geht...

Dümmste anzunehmende Autofahrerin

Titel: Dümmste anzunehmende Autofahrerin

Zusammenfassung: Frau am Steuer ohne Unfall

Wir haben hier bei unserem amerikanischen Schnellimbiss recht seltsame Parkplätze. Wenn man ganz ans Ende des Parkplatzes nach dem Auto-Schalter drauf zu fährt, sind die um knapp 45° nach rechts gedreht. Also sehr weit. Gleichzeitig werden die Parkplätze von links nach rechts länger. Man steht also immer stark versetzt.

Daraus ergibt sich ein kleines Problem. Man kann dort nur vorwärts rein fahren. Möchte man rückwärts wieder raus, muss man das Lenkrad zwangsläufig nach rechts drehen um nicht mit dem Auto in den Spielplatz vor dem Imbiss zu fahren. Wenn nun aber links von einem ein anderes Auto steht, darf man das wiederum nicht zu früh machen, man will den ja nicht berühren. Daraus ergibt sich ein wenig Lenkarbeit, aber eigentlich kein Problem.

Es ergab sich eines Tages, mittags um 12 in der Mittagspause, dass genau dort eine Lücke war in die ich rein wollte. Zwischen zwei Frauen parken ist doch eigentlich was schönes. Die linke Dame hat gut geschätzt und auf der rechten Linie geparkt. Dafür sind die Linien ja da. Ich bin also auch recht weit nach rechts an die Linie ran gefahren.

Nun wollte die Dame rechts von mir raus aus ihrer Lücke. Aber wie Frauen nun mal so sind, rückwärts fahren ist ja gefährlich, links mein Auto, rechts die Stahlkette welche Parkplatz und Gras voneinander trennt. Da muss man aufpassen was man macht. Also fleißig lenken und alle 4 Autoecken beobachten. Nur je mehr sie lenkt, desto dichter kommt die Front ihres Autos an meine Beifahrertür. Also schlau gedacht, gerade gelenkt und wieder vorwärts bis ans ende der Lücke gefahren und das ganze von vorne.

Der 2. Versuch verlief ähnlich. Langsam rückwärts, nach links gelenkt, nach rechts gelenkt, bis auf 10 cm an meine Tür ran gefahren. Leicht geschimpft und sich dafür entschieden abzubrechen. Wieder gerade gelenkt und vorwärts ganz ans Ende der Lücke gefahren.

Der 3. Versuch verlief etwas energischer. Das Schimpfen wurde laut. Ich hatte alle 4 Fenster offen konnte also deutlich hören wie sie sich über mich beschwert hat, dass ich so dicht an sie ran gefahren bin. War aber noch in der 3. Person gesprochen, also nicht an mich gerichtet.

Der 4. Versuch wurde dann persönlich. Die Dame hat mich nun direkt beschuldigt, dass sie nicht ausparken könne, weil ich so dicht an ihrem Auto dran stehe. Ich hätte ihr mehr Platz lassen sollen und hätte doch jetzt gefälligst weg zu fahren damit sie ausparken könne. Aber wer lässt sich schon von essen des BigMac abhalten. Ich blieb stehen.

Der 5. und 6. Versuch verlief genau so. Nur dass ich zu ihr meinte, sie möge doch einfach mal das Lenkrad gerade stellen, dann könnte sie gerade rückwärts fahren und dann würde sie meinem Auto auch nicht so gefährlich nahe kommen. Ich hatte in zwischen mein Cheesburger aufgegessen und die Geräusche der Cola deuteten auf ein Ende der kühlen Erfrischung aus dem Pappbecher hin.

Die 7. Versuch der Dame verlief auch nicht besser. Sie lenkte immer noch nach rechts und kam nicht aus der Lücke raus. Ich sagte ihr erneut, sie möge doch einfach mal nicht lenken, dann würde ihr Auto von ganz alleine gerade aus fahren. Das ging auch rückwärts.

Alle guten Dinge sind 8. Ok, normal 3, aber beim Autofahren haben Frauen einen Sonderstatus. Die Dame hat sich meinen Rat angehört und sogar umgesetzt. Leider zu gut. Sie fuhr rückwärts ohne zu lenken an meinem Auto vorbei. Doch leider nahm sie meinen Rad doch etwas zu gut. Auch danach lenkte sie nicht, so dass sie jetzt gegen den Bordstein vor dem Spielplatz gefahren ist. Der war zum Glück hoch genug, so dass sie nicht drüber kam und etwas kaputt ging.

Jetzt sollte doch glatt noch der 9. Versuch kommen. Denn was macht die Dame? Sie fährt wieder komplett rein in die Lücke und schreit nur noch rum, daß das so auch nicht ginge. Ich sollte doch gefälligst keine Tipps geben, die nicht funktionieren.

Einen 10. Versuch gab es nicht. Ich hab ihr dann aber den Gefallen getan und bin aus meiner Lücke raus. Ohne zu lenken rückwärts, bis ich an dem Auto links von mir vorbei war und dann bis zum Anschlag nach rechts gelenkt. Und schwupps stand ich abfahrbereit um der Linkskurve zu folgen.

Nun frage ich mich, was macht so eine Frau wenn sie in ein Parkhaus fährt? Kommen daher die Parkrempler? Oder fährt die dann nie wieder raus und daher sind die Parkhäuser immer so voll?

Temperatur-Dau

Folgendes hat eine meiner Informatik-Professorinnen mal in der Vorlesung gebracht:

Die besagte Professorin wurde von den meisten Studenten wegen ihres Programmierstils schon etwas kritisch beäugt, aber das hätten wir nicht von ihr gedacht.

In einer Vorlesung machte ihr Laptop einige Schwierigkeiten (Verweigerte die Eingabe über die Tastatur. Keine Ahnung wie so etwas vorkommen kann.)

Jedenfalls sagte sie Sinngemäß:

„Das kann doch nicht sein! Der (der Laptop) hat doch nur über Nacht im Auto gelegen. Das kann dem noch nichts ausmachen, wenn der mal bei -10°C herumliegt!“

Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass es gerade mal die erste Vorlesung des Tages war und draußen immer noch deutlich unter 0°C herrschten.

Jedenfalls hat die CPU es trotzdem überlebt, das Problem ließ sich mit einem Neustart lösen. Aber es war interessant, wie allen Zuhörern im Audimax plötzlich sämtliche Gesichtszüge entglitten.

Wer ist hier der DAU?

Manchmal möchte man heulen.

Da habe ich diesen wunderschönen neuen Computer angeschafft, einen Asus T2P Deluxe mit allem Furz und Feuerstein.

Installiere also alles neu. Schliesse ihn an meinem SDSL-Router an. Und nichts passiert. Keine Netzwerkverbindung, keine LED leuchtet. Weder am Router noch am Computer. Einfach gar nichts ausser dem stoischen Rauschen des Lüfters und der Meldung "Netzwerkkabel nicht angeschlossen".

Ratlosigkeit. Was macht man also? Man vermutet einen Defekt des OnBoard LAN-Chipsatzes und begibt sich auf Fehlersuche. Baut eine nagelneue Netzwerkkarte ein. Hat damit keinen Erfolg. Tauscht die Netzwerkkarte gegen eine andere. Hat wieder keinen Erfolg. "Netzwerkkabel nicht angeschlossen".

Dann sucht man sich die neuesten Treiber. Sowohl vom Hersteller des Mainboards, als auch vom Hersteller des Chipsatzes. Man scheitert. Man macht ein BIOS-Update, obwohl in der Changelog nichts von behobenen Netzwerkproblemen steht. "Netzwerkkabel nicht angeschlossen".

Man kratzt sich ratlos am Kopf, weil der alte Asus Pundit am Router mit diesem Kabel doch so wunderbar funktioniert hat. Man tauscht irgendwann das von Netopia (Hersteller des Routers) mitgelieferte Netzwerkkabel gegen ein neues Kabel. Und tauscht es nochmal, weil es so schön war aber nichts gebracht hat.

Dann telefoniert man mit dem Support von Asus, dem leider auch nichts Neues einfällt.

Schließlich stellt man den ganzen Kladderadatsch frustriert in die Ecke und findet sich vorerst mit seinem alten Computer ab.

Irgendwann fällt einem durch Zufall eine WLAN-Karte in die Hände, und man baut die aus reiner Neugierde mal ein - und hat eine Verbindung. Da man Erfahrung mit der Langsamkeit von Asus beim Austausch von defekten Computern hat, denkt man gar nicht erst an RMA. Also beschliesst man (denn man ist ja *schlau*), einfach einen Access Point hinter den Router zu hängen, und den T2P via WLAN anzukoppeln.

Und dann passiert es. Man schliesst den nagelneuen AP an den Router an, via Netzwerkkabel - wie im Handbuch vorgeschrieben. Natürlich erst, nachdem man ihn via Crossoverkabel am alten Computer konfiguriert hat.

Was passiert? Nichts. Weder LED vom Router, noch LED vom AP leuchten. Das Haupthaar wird schon verdammt dünn vom ständigen Kopfkratzen.

Plötzlich die Idee - man nimmt das Crossoverkabel und schliesst den AP damit am Router an. Und es klappt. Und es klappt auch am T2P.

Ich geh jetzt einen saufen, und dabei verfluche ich Netopia und Asus und mich selber.

Farbenblind?

Gerade bekam ich diese Mail über das Uni-Netzwerk:

Hi All

I know it can get a little dark in the photocopy room sometimes but can you please make sure that if/when you replace the paper in the machines you replace it with WHITE paper, not LILAC coloured paper.

Many thanks!!

Dazu muß gesagt werden, daß der Kopierraum nur dann dunkel ist wenn man das Licht ausschaltet. Ich habe mir dann das Elend mal angesehen, bevor es behoben wurde. Farbenblindheit wäre keine Entschuldigung, denn das Papier war nicht zart eingefärbt, sondern satt violett. Und es lag nicht ein einsames vergessenes Blatt im Papiereinzug, sondern die 500-Blatt-Schublade war randvoll davon!

Manche Leute sind echt zu blöd zum ...

Hirn einschalten

So bevor es hier zu langweilig wird vor lauter Telekomgeschichten, oute ich mich jetzt mal als Superdau.

Ich arbeite jetzt seit einem Jahr bei einem Internetversand für Computerzubehör.

Vor Kurzem kam ein Kunde in den Laden (wir haben auch ein kleines Ladengeschäft für Kunden aus der Umgebung) und wollte UTP-Kabel.

Ich tippe als UTP in die Suchfunktion der Datenbank.hmmm komisch hammer net, ähmmm.

Der Kunde meinte nur:" Wie, Sie haben keine einfachen Netzwerkkabel.", als es mir auch schon wie Schuppen von den Augen fiel:

Unshielded Twisted Pair...arghh.

Kenn ich auch, weiß ich normalerweise auch. Ich hatte aber vor lauter Routine schon mein Gehirn ausgeschaltet und einfach, ohne erstmal nachzudenken, meinen Suchtext in den Rechner gehackt. Mit FTP oder S-FTP wäre ich dann auch erfolgreich gewesen.

Sehr, sehr peinlicher Tag das. Mein Schädel brummt jetzt noch vom Auf-die-Tisch-Platte-haun.

Jedenfalls habe ich aufgrund solcher Erlebniss auch ein gewisses Verständnis für so manchen Hotline-Dau. Man hockt den ganzen Tag vor der Mattscheibe, sieht sonst nicht viel und schaltet dann irgendwann ab. Sollte nicht sein, ist aber glaube ich kaum zu vermeiden.

Have mercy

valinor

Vergessener Termin

Anfang des Jahres habe ich mir einen PDA zugelegt. Schön alles eingetragen, auch die persönlichen Daten um die mal eben per IrDA weitergeben zu können.

Vor ein paar Wochen weckte mich das Dingens mitten in der Nacht und teilte mir mit, dass ich meinen Geburtstag vor 51 Wochen verpasst habe.

Geschlossen?

Ich arbeite in einer Firma für elektron. Dokumentenarchivierung und bin dort im Support tätig.

Nun hat sich folgendes begeben:

Ich: Sie haben das Modul geschlossen?

KundeXY: Natürlich

Ich: (Geistesblitz) Liegt unser Modul jetzt unten in der Task-Leiste?

KundeXY: Ja natürlich, ich habe es ja geschlossen.

Na ja, man kann halt nicht alles haben.

Grüsse Uiwidl

Geheim

Ich kann mich nicht bei Ihnen einwählen... kann das daran liegen, daß ich eine Geheimtelefon-Nr. habe????

DMZ vs. DMZ

Der Morgen fing ja schon gut an.

Kommentar eines Kollegen zu Routern:

Mein Rechner ist jetzt besonders sicher. Ich hab den jetzt in eine DMZ konfiguriert.

Ich: ???

K: Na das ist doch eine Demilitarisierte Zone. Kein Militär bedeutet keine Waffen, also ist es dort besonders sicher.

I: ??????

K: Na sag ich doch, wenn dort keiner ist, der einen angreifen kann, bin ich besonders sicher.

I: Also wenn Du das so siehst könntest Du glatt recht haben ... (no coment)

Rosa Riese riesig doof

Hallo, ich bin zwar kein Supporter, finde aber, dass die heutige Geschichte - mir selbst passiert - sehr gut hier hineinpasst.

Da ich am Umziehen bin und meine neue Wohnung keinen Kabelanschluss hat, bin ich auf den verwegenen Gedanken gekommen, mir das Fernsehen über die Telefonleitung zu holen. Also Anruf beim Rosa Riesen:

(I)ch: Guten Tag, ich würde gerne wissen, ob es in X-Dorf(3000 Einwohner) möglich ist, über die Telefonleitung Fernsehen zu empfangen.

(S)upporterin: Wie heißt der Ort??? Nein, den haben wir nicht im Computer.

(I) Nun, ich wohne aber da und die Postleitzahl ist *****

(S) Nein, unter dieser Postleitzahl finde ich keinen Ort der so heißt. Haben Sie die Ortsnetzkennzahl.

(I) Tut mir leid, aber unter meiner Wohnung ist eine Pizzeria "Da Italiener", wenn sie dessen Telefonnummer raussuchen.....

(S) Diese Information darf ich ihnen nicht geben!

(I) Sie sollen sie mir ja auch nicht geben, sondern anhand der Telefonnummer können Sie die Ortsnetzkennzahl herausfinden. Ich wohne leider noch nicht dort, ziehe aber bald dorthin und nun möchte ich....

(S) OK, richten wir zuerst mal Ihren Anschluss ein!

(I) Kommt dadurch schon ein Vertrag zustande???

(S) Ja natürlich!

(I) Ich wollte lediglich wissen, ob die technische Infrastruktur Fernsehen via Telefonkabel erlaubt.

(S) Das können Sie erst feststellen, wenn der Anschluss freigeschaltet ist. Es ist ja durchaus möglich, dass Ihr Nachbar nur 1 Mbit Leistung hat, sie dagegen 6 Mbit.

(I) Ich fasse kurz zusammen. Ich soll mit Ihnen einen Vertrag vereinbaren und kann danach erst feststellen, ob die Leistung die ich verlange machbar ist?

(S) ähhhhhhmmmmmm - JA!!!

(I) Ich glaube ich werde mich mal nach der Vorwahl erkundigen und rufe in 5 Minuten wieder an

(S) Tun Sie das.

5 min später

(S2) Hier ist die Deutsche Telekom mein Name ist *Supporterin2* Was kann ich für Sie tun?

(I) *problemschilder*4

(S2) X-Dorf, moment, darf ich Sie zurückrufen???

(I) Ja bitte

2 min später

S2 sehr freundlich am Telefon erklärt mir in 1 Minute was ich wissen muss. VDSL notwendig aber noch nicht verfügbar, dauert noch ca. 1 Jahr. Wenn soundsoviele Leute dabeisind, wirds installiert. 1 Minute Gespräch, alle Unklarheiten beseitigt und ich zumindest schlauer

Frage??? Was Tut die Supporterin 1 im Support?????????

Genialer Telekom Support

Nachdem ich jetzt schon soviel gelesen habe muss ich auch mal was zum besten geben ^^

Vor ein paar Jahren hatte ich einen Internet ausfall der mir besonders in Erinnerung geblieben ist.

Ich hatte DSL bei der Telekom Austria und damals schon alles über Netzwerk und Router gelöst.

Eines Tages ging das Inet nicht mehr.

Also mal schnell einen Trace gemacht (Hatte ein nettes Freeware Tool das die Whois-daten speichert wenn es einmal an einem Server vorbeigekommen ist)

Also bei der Telekom angerufen, an mir kann es ja nicht liegen.

Wie üblich gibt es keine Fehler bei ihnen es muss bei mir liegen.

I: Jetzt passen Sie mal auf die Verbindung geht bis zum Einwahlserver gut und dann hängts, also kann es nicht bei mir liegen.

H: Es liegt uns aber keine Störung vor.

I: Genau deshalb ruf ich an um diese zu Melden.

H: Da müssen erst X Kunden anrufen bevor ich das aufnehmen darf.

I: In dem fall ruf ich einfach den Herrn Y an, welcher der Server Admin des besagten Servers ist.

H: Woher kennen Sie den Herrn Y (Total verdutzt)

I: Tut mir leid Datenschutz, aber was machen wir jetzt mit dem Inet?

H: Ich werde Sie auf die Bussines Leitung umleiten, dann sollte es in 30min wieder gehn.

I: Danke und einen schönen Tag noch.

Was so ein Tracert mit gespeichert Whois daten nicht so alles vollbringen kann. ^^

EigenDAU am Netzteil

Ihr kennt sicherlich das Problem, wenn Luefter das Ende ihrer Lebensdauer erreichen, sie fangen an zu laermen.

So kam Mutti auf die Idee, ich sollte mal "bei dem Rechner schauen, der hoert sich so komisch an".

Gesagt, getan, kurzzeitig alle Luefter einzeln blockiert, Festplatten abgehorcht - nichts.

Was bleibt? Genau, Netzteil.

Da kommt man aber so ohne weiteres nicht dran um den mal anzuhalten, also steckt man etwas durch das Gitter.

In meinem Falle eine Edelstahlpinzette.

Angehalten hat der Luefter, aber ich habe es, nachdem ich die Sicherung wieder reingedrueckt hatte unterlassen das Netzteil nochmal in Betrieb zu nehmen.

Neugierig wie ich bin, hab ich das natuerlich vor dem Entsorgen noch aufgeschraubt, wollte ja wissen was ich da kurzgeschlossen hatte...

abgesehen von der verschmorten Sicherung konnte ich aber nichts sehen.

Gottseidank haben die Sicherungen mich und die restliche Hardware vor groeßeren Folgen bewahrt, bis auf den Schock wie DAUig die Aktion war und ein neues Netzteil (was auch gleich das urspruengliche Problem geloest hat) ist nichts passiert.

Seitdem erinnert mich eine eingeschmolzene Kerbe in dieser Pinzette (passend zu der am metallenen Lueftergrill vom Netzteil), dass Sicherheitsregeln nicht von ungefaehr kommen.

Rache des Admin

Ruft mich gerade mein Vater an. In dem Internetcafe, in dem er mitarbeitet (ehrenamtlich, versteht sich) und bei dem ich Admin bin (für Geld, versteht sich) muß er sich auf dem Linux-Server gerade mal ein Xterm-Fenster verschaffen, um einen Befehl einzutippen.

(Ja, wenn er etwas fünfmal gemacht hat und sich das aufschreibt, kann er es sogar!)

Seine Beschreibung der Situation:

"Hallo! Du, ich steh hier vor dem Bildschirm und komm nicht rein!"

Meine fiese Antwort:

"Nimm einen Schraubenzieher, dreh den Monitor um und löse alle Schrauben..."

(Wie oft habe ich ihm schon gesagt, daß ich kein Gedankenleser bin und mit solchen unpräzisen Beschreibungen nichts anfangen kann?)

never forget the basics.

applaudiert mir: ich habe gerade 2 stunden fehlersuche betrieben, weil unser netzwerkdrucker nicht drucken wollte.

treiber deinstalliert, neu installiert, firewall überprüft, pc resettet, druckerspooler angepingt - das volle programm.

was wars? das kabel am drucker war leicht rausgerutscht.

AUTSCH!

Bastard-Operator from Hell

Ich weiß, ist etwas lang und nicht wirklich DAU, möchte es aber Euch nicht vorenthalten :

Heute ist Backup-Tag. Mein Lieblingtag! Andererseits hat es natuerlich gewisse Vorteile, der Operator zu sein. Ich linke das tape device nach /dev/null - viel oekonomischer. Zumindest was meine Arbeitszeit angeht, weil ich nicht alle 5 Minuten Baender wechseln muss. Ausserdem dauert das Backup nur noch etwa 12 Minuten, also kann es nicht ganz schlecht sein!

Ein Benutzer ruft an.

"Wissen Sie, warum das System so langsam ist?" fragen sie.

"Wahrscheinlich liegt´s an..." Ich schaue nach, was heute dran ist "...der Taktfrequenz."

"Ah." Wenn sie nicht wissen, wovon man redet, sind sie meistens zufrieden.

"Wissen Sie wann das repariert wird?"

"Repariert? Es sind 275 Benutzer auf deiner Maschine, einer davon bist du.

Nun sei ein braver Junge und lass mal ein paar andere ran. Log aus, Egoist!"

"Aber... aber die Ergebnisse muessen morgen abgegeben werden. Ich brauche nur noch eine Seite auf dem Laserdrucker.."

"Aber klar doch! Erzaehl das mal deiner Omama, Bruder!" Ich haenge auf.

Hundertausend Hoellenhunde! Man sollte meinen, dass sie endlich lernen

NICHT mehr anzurufen!

Das Telefon klingelt wieder. Ich weiss, dass er es ist. So was nervt mich.

Ich veringere meine Stimmlage um 2 Oktaven.

"HALLO, LOHNBUCHHALTUNG!"

"Ah.. oh. Tut mir leid. Ich habe die falsche Nummer..."

"SOOO? Wie ist denn Ihr Name, Freundchen? Wissen Sie, wieviel Geld uns solche falschen Anrufen kosten? WISSEN SIE DAS? Ich haette gute Lust, Ihre vergeudete Zeit, meine vergeudete Zeit und die Kosten dieses Anrufs von Ihrem Monatsgehalt abzuziehen! TATSACHE, DAS WERDE ICH AUCH! Wenn ich mit Ihnen fertig bin, werden SIE UNS Geld schulden! WIE IST IHR NAME - UND KEINE LUEGEN! WIR HABEN ISDN!"

Ich hoere, wie der Hoerer ´runterfaellt und sich jemand in Trab setzt - er will sich im Sekretariat des Dekans ein Alibi besorgen. Ich tippe seinen Benutzernamen ein und rufe im Sekretariat des zugehoerigen Dekanats an.

"Hallo?" meldet sie sich.

"Hallo, Simon, Operator hier. Passen Sie auf! Wenn er in etwa 10 Sekunden in Ihr Buero stuermt, koennen Sie ihm was ausrichten?"

"Ich denke schon...", sagt sie unsicher.

"SAGEN SIE IHM: ER KANN RENNEN, ABER ER ENTGEHT MIR NICHT!"

"Aehm, gut."

"Und nicht vergessen. Es waere doch schade, wenn jemand Ihre Datei mit den einschlaegigen S+M Tips in Ihrem Account finden wuerde..."

Ich hoere ihre langen Fingernaegel panikartig ueber die Tastatur klappern...

"Sparen Sie sich die Muehe - ich hab´ bereits ´ne Kopie. Nun seien Sie ein gutes Maedchen und richten Sie´s ihm aus!"

Sie verspricht es heulend.

Das Schlimme an der Sache ist, die S+M Sache war nur geraten. Trotzdem hole ich mir rasch eine Kopie davon. Koennte mal ganz gut sein, wenn ich nicht einschlafen kann...

Inzwischen ist das Backup in neuer Rekordzeit zu Ende gelaufen. 11 Minuten und 10 Sekunden. Es lebe die moderne Rechnertechnik!

Schon wieder klingelt das Telefon.

"Ich brauche mehr Speicherplatz", sagt er.

"Warum ziehen Sie nicht in den Osten?"

"Quatsch, in meinem Account, Sie Idiot."

Idiot? Oh-oh...

"Es tut mir so leid", sage ich wie Mutter Beimer in der Lindenstrasse, "aber ich hab´ das nicht ganz mitgekriegt. Was sagten sie doch gleich?"

Ich kann die aufkommende Angst durch die Leitung riechen. Aber es ist zu spaet: er ist erledigt und er weiss es.

"Aehm, ich sagte, haette gerne etwas mehr Speicherplatz in meinem Account, bitte."

"Aber klar. Augenblick mal."

Ich hoere ihn erleichtert aufatmen, obwohl er die Sprechmuschel mit der Hand abdeckt.

"Erledigt. Sie haben massig Platz jetzt."

"Wieviel?"

Das geht mir nun wirklich auf den Keks! Nicht nur, dass sie dauernd Speicherplatz von mir fordern, sie wollen mich auch noch kontrollieren und protestieren, wenn ich ihnen nicht genug gebe. Sie sollten gluecklich sein mit dem, was es von mir gibt, und basta!

Wieder mit Mutter Beimer:

"Also, schaun´ wir mal. Sie haben 60 MB frei."

"Klasse! 120 MB zusammen. Vielen Dank", sagte er, begeistert von seiner Verhandlungstechnik.

"Moment!" unterbreche ich. Das muss man geniessen wie einen Suedaustralischen bei Raumtemperatur. "60 MB insgesamt."

"Was? Ich habe doch schon 60 MB belegt. Wie kann ich dann noch 60 MB frei haben?"

Ich sage nichts. Ist auch nicht noetig. Er wird schon noch draufkommen.

"Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaarrrrrrrrrrrrrrggggghhhhhh!"

Ich mag mich, wenn ich eklig bin. Ehrlich!

Ich spiele gerade DOOM an der Masterconsole, als irgend so ein gedankenloser Bastard anruft.

Ich hebe ab.

"Hallo?", sage ich.

"Wer ist da?", sagen sie.

"Ich denke, ich bin´s", sage ich. Wozu habe ich den Kurs ´Erfolgreiches Verhandeln am Telefon´ absolviert?

"Wer ich?"

"Wird das ein Oestereicherwitz?" sage ich, waehrend ich mit allen verfuegbarenFingern auf den Feind ballere.

ZU SPAET. YOU GOT KILLED. GAME OVER.

Meine Laune sinkt von minus zweihundert auf den absoluten Nullpunkt.

"Was kann ich fuer Sie tun?" Stimme so weich wie Kaschmirwolle - (ein untruegliches Warnzeichen!)

"Aehm, Ich haette gerne gewusst, ob wir ein bestimmtes Software-Paket haben..."

"Was fuer eine Software ist das?"

"Aehm, sie heisst B-A-S-I-C."

klickerdiklackerdiklick r-m b-a-s-i-c.e-x-e klickediklackediklick klickediklackediklick klickediklackediklick

Tja, und dann haetten Sie dem System Manager keine so boese mail schicken duerfen. Eine mail, die ausdrueckt, was Sie von ihm halten - in huebschen Bildern!"

"Ich habe keine ..."

"So? Haben Sie nicht? Wer kann das noch sagen heutzutage? Keine Sorge,

bald wird alles vorueber sein...."

" ... noch den Usernamen zurueckaendern ..."

"B-b-b-b", blubbert er, wie eine desynchronisierte PDP-11.

"Leben Sie wohl", sage ich ueberfreundlich. "Ich denke, Sie sollten jetztbesser packen. Viel Spass beim Neubeginn."

Ich lege auf.

Zwei Sekunden spaeter laeutet das rote Telefon. Es ist der Boss. Er knurrt den Usernamen - von wem wohl? - und etwas ueber eine schweinische mail.

"Sie wissen, was Sie zu tun haben ..." mit den Punkten und allem.

Spaeter, im Abrechnungscomputer der Staedtischen Elektrizitaetswerke, waehrendich die naechste Rechnung des armen Schweins um ein paar Nullen korrigiere,wundere ich mich wieder einmal ueber diesen hartnaeckigen und unglaublichen Mangel an Urteilsvermoegen - welche Bloedheit kosmischen

Ausmasses treibt sie immer wieder dazu, bei mir anzurufen. Noch spaeter, als ich im FBI Computer sein Photo von der WWW-Page in die Gesuchtenliste kopiere (die mit dem Label´Dringend gesucht, bewaffnet und gefaehrlich, sofort schiessen´), komme ich zudem Schluss, dass ich es wohl niemals

wissen werde - aber das Leben gehtweiter.

Ein paar Stunden spaeter sehe ich die GSG 9 sein Apartment umstellen, und mir wird klar: fuer ein paar von uns wird es das nicht.

Aber morgen ist ein neuer Tag.

Es ist Donnerstag und ich bin guter Laune. Es ist Zahltag. Ich denke, ein paar Anrufe koennen nicht schaden. Also lege ich den Hoerer zurueck auf die Gabel. Es laeutet.

"Seit Stunden versuche ich Sie zu erreichen!" schreit eine Stimme am anderen Ende.

"Nanana, STUNDEN koennen´s gar nicht gewesen sein", sage ich, waehrend ich ´Blade Runner´ ins Cover zurueckstecke und mir die Rueckseite anschaue.

"Allenfalls 114 Minuten. Ich hatte einen langen Chat mit dem grossen Boss.

Versuchte, bessere Technik fuer unsere Benutzer herauszuschlagen."

Eins, zwei, drei ...

"Oh, tut mir leid."

"Macht nix. Ich bin nicht nachtragend."

Ich nehme mir vor, sein Passwort in den naechsten Tagen etwas abzuaendern, in etwas, worauf er nicht so schnell kommen duerfte.

"Aehm, ich weiss nicht, wie ich ein File umbennen kann", sagt er.

Oh, Gott... Moment, es ist ja Zahltag, nicht? Also bin ich guter Laune.

"Aber klar. Tippen Sie nur ´rm´ und den Filenamen."

"Vielen Dank."

"Keine Ursache."

(Jetzt bin WIRKLICH guter Laune. Vielleicht sollte ich heute das Skript fertigschreiben, das Abspeichern zu bestimmten, zufaellig gewaehlten Zeiten unmoeglich macht.)

Das Telephon laeutet wieder.

"Hallo?"

"Hallo, ebenfalls", sage ich.

"Ist das der Kontrollraum?"

"Aber klar doch", sage ich, zuckersuess.

"Koennten Sie mir bitte meine Ausdrucke herausbringen? Ich brauche sie

dringend, und der Ausdruck muesste schon seit fuenf Minuten zu Ende sein."

"Ihr Username?" frage ich.

Er gibt ihn mir, und ich notiere ihn fuer spaeter.

"Kein Problem. Moment.", sage ich und gehe ´rueber zu den Druckern.

Ein RIESEN Haufen von Ausdrucken liegt auf dem Boden. Und, tatsaechlich, sein Dokument liegt ganz oben auf. Ich breite es ueber dem Haufen aus und spruehe grosszuegig unser Spezialfleckenwasser in die Gegend. Dann fahre ich den schweren Bandwagen ein paar Mal darueber und klemme es zum kroenenden Abschluss vier, fuenf Mal in die schwere Safetuere ein, wo wir die Backup-Baender aufbewahren sollten.

Huebsch.

"Hier sind Ihre Ausdrucke", sage ich, "Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat. Wir haben ein paar kleinere Probleme mit dem Drucker."

Ein Blick und er macht sich fast in die Hose.

"Oh, Gott! Kann ich es nochmal drucken?" fragt er besorgt.

"Aber klar doch", sage ich. "Aber, wie gesagt, unser Printer ist nicht besonders gut drauf heute."

"Aeh, kann ich es auf dem Laser drucken - funktioniert der?"

"Natuerlich, aber das kostet eine Kleinigkeit", sage ich, Mitgefuehl verstroemend.

"Egal, was es kostet! Das ist hyper-dringend!"

Ich schleiche zurueck in den Druckerraum und suche die Toner-Kassette, die wir fuer spezielle Faelle aufbewaren - die mit den dicken schwarzen Streifen in der Mitte und den blassen Raendern. Ich habe auch ziemlich lange gebraucht, bis sie so gut funktionierte.

Der Ausdruck kommt raus und ich bringe ihn sofort nach vorne. Bloss nichts verpassen.

"W-w-w-was ist denn jetzt passiert", winselt mich der Geck an.

Gut, dass ich den Usernamen notiert habe - Geistige Folter ist vielleicht doch etwas, wofuer ich mich laengerfristig begeistern koennte.

"Aeh, nichts. Ich meine, klar: es ist nicht perfekt. Aber der Toner hat auch schon 47 Tausend Seiten drauf und wurde 17mal nachgefuellt.

Ich finde, es ist noch gut gegen das, was wir sonst so bekommen."

Der Geck zahlt und beginnt zu wimmern.

"Na, kommen Sie. Kein Grund zum Heulen. Haben Sie die Arbeit auf Disketten?"

Er gibt mir eine kleine Plastikbox mit Disketten. Ich huepfe schnell rein und lege sie kurz auf den Loesch-Magneten. Ich gehe wieder hinaus.

"Tut mir so leid, aber mir faellt gerade ein, dass unser Lesegeraet hinueber ist. Sie muessen damit zu dem Druckerraum U am anderen Ende des Campus - kennen Sie den? - und es dort ausdrucken. Dort sollte es klappen. Die haben gestern einen neuen Toner bekommen."

"SUPER!"

"Gern geschehen. Und denken Sie daran: immer die Disketten hoch ueber den Kopf halten. Das Erdmagnetfeld ist heute wieder extrem stark."

"Haeh???"

"Keinen langen Reden. Machen Sie´s."

Er marschiert los, die Disketten hoch ueber dem Kopf. Manchmal hasse ich mich selbst.

Die dauernde Langeweile bringt mich um. Also lese ich User email, um die Zeit tot zu schlagen. Allerdings muss ich zugeben, dass die heutige Lieferung auch nur zum Gaehnen anregt. Nicht eine wirklich gute Nachricht darunter. Nicht mal versteckte Andeutungen ueber Fummeln im Supermarkt, wie sonst. Gar nichts. Statt dessen muss ich mir den ueblichen Sch... zu Gemuete fuehren: Welcher Verwandte wann welche Art von Operation ueber sich ergehen lassen muss, und welche es nicht ueberlebt haben, wie das Wetter auf der anderen Seite des Erdballs ist - die Sorte von Redundanzmails, die nur unsere Queues vollknallen!

Um die Sache etwas aufzulockern, hole ich eine persoehnliche Party-Einladung aus einer Mailbox, poste sie unter dem Namen des Senders in alt.singles.with.severe.social.dysfunctions im USENET und mache eine Notiz in meinem Kalender, damit ich rechtzeitig dort bin - mit meiner Videocamera. Koennte was werden!

Was steht als naechstes an? Ah ja, die medizinische Datenbank, in der die Vertrauensaerzte der Uni die Krankheitsgeschichten der Angestellten speichern. Ich grepe schnell mal durch nach ´Herpes´ und ´Syphilis´ und verkaufe die Ergebnisse an die lokale Boulevardpresse.

Um meine Spuren zu verwischen, gehe ich in den Account des Oberarztes und fuege dort folgenden Eintrag in sein online Tagebuch ein:

"DM 500, Med. Daten an Zeitung"

Sollte ausreichen!

Ich schichte ein paar Baender aus den Regalen auf den Laborwagen und zurueck, damit es so aussieht, als ob wir sie tatsaechlich verwenden.

Dann gehe ich in Archie und suche nach einem bestimmten, verborgenen X-GIF Server, von dem ich gehoert habe. Als ich ihn finde, starte ich einen Batch unter einem User-Account um die Bildchen

´runter zu laden - natuerlich auf seine Kosten. Gerade noch rechtzeitig faellt mir ein, ob auch genug Speicherplatz fuer die Bilder frei ist. Um ganz sicher zu gehen, entferne ich alle Dateien auf der Platte, die nicht direkt mit dem Batch zu tun haben. Zum Beispiel die ganzen LaTeX Dokumente "diss*.*"; die sind in letzter Zeit sowieso schon wieder viel zu gross geworden.

Zurueck in User email schaue ich, ob sich inzwischen was getan hat.

Naaah. Schliesslich grepe ich alle files nach ´schwanger´, ´Scheidung´ und ´Therapie´ und poste sie anonym in eine lokale Klatsch-Newsgroup.

Dann, bevor ich auch nur piep sagen kann, ist der Strom weg! In der naechsten Sekunde laeutet schon das Telefon.

"Hallo?" sage ich, wuetend - der Coyote hat den Roadrunner gerade fast am Wickel gehabt!

"Was ist mit dem Comp..."

Ich haenge auf. Jetzt geht´s um Leben oder Tod. So schnell ich kann, reisse ich das Stromkabel des Mainframes aus der Notstromversorgung und schliesse fieberhaft mein TV daran an. Verdammt! Der Roadrunner war wieder schneller!

Inzwischen fangen ueberall die Warner an zu jaulen, weil die Hauptplattenspeicher ´runterfahren. Aber was soll´s? Mein Mac und mein Terminal sind sowieso fest mit der Notstromversorgung

verbunden, und ich bin im Beer Factory Level in Dark Castle.

Das Telefon klingelt schon wieder. Also lasse ich die Kommunikationssicherung am Notstromschaltkreis herausschnappen und endlich ist Ruhe. Um ganz sicher zu gehen, hole ich den Hockeyschlaeger aus dem Spind und uebe ein bisschen Einer-gegen-die-Wand. Durch das Glasfenster schaut das aus, als ob ich wie ein Wahnsinniger nach dem Fehler suche - wie ueblich.

10 Minuten spaeter ist der Strom wieder da und die Diagnose meldet zwei Hard Disk Crashs auf dem Main Level, zum Teufel damit! Ich habe keinen Mann verloren, bin kurz vorn letzten Level und im TV kommen noch mehr Cartoons!

Das andere Telefon laeutet, ein User (welch Ueberraschung!).

"Kontrollraum", sage ich, so richtig im Stress.

"Wann wird der Computer..."

Ich lege auf.

Im Moment komme ich ganz gut voran. Nur noch ein Wizard, der unablaessig Bannflueche schleudert, steht zwischen mir und dem letzten Bild. Gleich bin ich drin!

Das Telefon laeutet schon wieder! Mit einem raschen Hieb schalte auf Freisprechen.

"Kontrollraum", bruelle ich, voll involviert.

"Ich hab´ meine Files geloescht. Meine Daten sind weg", winselt ein User ueber den Lautsprecher.

"Aber sicher doch", sage ich, weil ich mich nicht erinnern kann. Diese Bemerkung genuegt, um mich den Bruchteil einer Sekunde abzulenken.

Der Wizard nagelt mich in den Boden und schmeisst mir noch einen Feuerball hinterher. GAME OVER.

"Wie war Ihr Username?" sage ich mit Honig gesalbter Stimme.

Er sagt es mir. Ich schaue nach - und er hat recht. Sch...., dabei war ich es nicht mal!

Um meinen guten Ruf zu wahren, wechsele ich sein Login Directory nach /dev/null, setzte seinen Pfad auf ´.´ und setzte einen alias auf sein ´news´ Kommando, welches ein scheussliches kleines Skript in seinem frueheren Home Directory startet. Das Skript schickt eine nicht mehr ganz politisch korrekte email an die Beauftragte fuer Gleichberechtigungsfragen der Uni und loescht sich anschliessend selbst.

Wohl bekomm´s!

Es ist Freitag; also gehe ich frueher zur Arbeit, sogar noch vor dem Mittagessen. Das Telefon klingelt. Sch....

Ich blaettere den Ausredenkalender um.

"Sonneneruptionen" steht da. Ok, darueber muss ich erst ein bisschen recherchieren. Zwei Minuten spaeter bin ich fit fuer den ersten Anruf.

"Hallo?" sage ich.

"WO SIND SIE GEWESEN! ICH HABE SCHON DEN GANZEN VORMITTAG ANGERUFEN UND NIEMAND GEHT RAN!"

Ich hasse es, wenn sie mich schon am fruehen Morgen anbruellen.

Es deprimiert mich irgendwie. Sie wissen, was ich meine ...

"Aeh, ja. Tja, wir hatten heute morgen auch wieder extrem starke Sonnenaktivitaet. Das kann boese Auswirkungen auf die Kommunikationsleitungen haben...", sage ich, zuckersuess.

"Haeh? Aber sonst habe ich doch jeden erreicht?!"

"Tja, das ist durchaus moeglich. Die Auswirkungen erhoehter Sonnenaktivitaet sind ziemlich un-vor-her-seh-bar. Letzte Woche hatten wir sogar den Fall, dassein paar Files einfach vor den Augen ihres Besitzers verschwunden sind,waehrend er noch damit gearbeitet hat..."

"Wirklich?"

"Kein Sch...! Aeh, wollen Sie, dass ich Ihren Account schnell checke?"

"Aeh, ja. Ich hab ein paar wichtige Dateien drin..."

"Ok, wie war noch Ihr Username ..."

Er sagt ihn mir. Ehrlich, eine Muecke mit einem Sprengsatz zu erledigen, ist schwieriger. Mit einem atomaren Sprengsatz. Mit AWAC Unterstuetzung.

Sch....!

(Ich verzichte ab jetzt auf den klickediklackediklick Teil, ok?)

"Wieviele Dateien sind in Ihren Account?" frage ich.

"Aehm, also, etwa 20 in meiner Doktorarbeit, circa 10 mit den Daten dazu, und noch etwa 20 fuer das Buch, das ich gerade herausgebe."

"Hm. Ich glaube, wir schauen erst mal, was noch zu retten ist. Also,da sind noch zwei Files lesbar, .cshrc und .login ..."

"AAAAAAAAAAAaaaaaaaaaaarrrrrrrrrgggggggghhhhhhhh!!!!!!!"

Er schluchzt leise ins Mikrophon - mir kommen auch die Traenen!

"Was mach´ ich nur?" schnueffelt er.

"Ok, haben Sie irgendwas davon auf Floppy gesichert?"

"Schon, aber die sind schon Wochen alt!"

Ich spiele mit dem Schalter des Floppy-Loeschers.

"Ok", sage ich, "wie waer´s, ich komme kurz rueber und lade die Backups in Ihren Account, damit Sie pronto weiterarbeiten koennen?"

"Das waere toll", wimmert er, "aber die Floppys habe ich zu Hause.

Ich fuerchte, die muss ich heut´ Nacht selber runterladen."

"Gut. Aber denken Sie daran, was ich vorhin gesagt habe: Sonneneruption sind Gift fuer Disketten und Maschinen. Sie muessen Ihre Floppys unbedingt vor der gegenwaertigen Sonnenaktivitaet schuetzen. Sonst verlieren Sie noch alle Daten."

"Wie mach ich das? Sie in Alufolie wickeln?"

"UM GOTTES WILLEN, NEIN! Alufolie ist das Schlimmste! Sie wissen doch was mit Alufolie im Microwellenherd passiert, oder?!"

"Doch.."

"Dann verwenden Sie´s auch nicht! Es gibt nur eine sichere Methode, Disketten erfolgreich zu schuetzen..."

"Und wie?"

"MAGNETISCHE FELDER! Packen Sie Ihre Floppys in einen Kopfkissenbezug gefuellt mit moeglichst vielen Magneten. Sie koennen zum Beispiel die von Ihrem Kuehlschrank nehmen. Sie wissen schon, mit denen Sie ihre Zettel dort festpinnen - Solarpartikel hassen magnetische Felder."

"Wow. Danke."

"Gern geschehen. Es ist nur mein Job..."

Sch...., ich mache Fortschritte.

Ich finde, so ein verantwortungsvoller Posten wie meiner sollte mit einer angemessenen Mittagspause verguetet werden. Fuer die paar Stunden setze ich den Hausmeister auf meinen Stuhl, damit es nicht so aussieht, als wir unsere Pflichten vernachlaessigen wuerden (sic!). Ich erklaere ihm, dass er nur darauf achten muss, dass der Hoerer nicht aus Versehen auf der Gabel landet. Er ist einverstanden und ich verschwinde.

Zuerst die Bank. Ich lasse 20 Mark in Zehnpfenningstuecke wechseln und frage dann nach meinem Kontostand. Waehrend der Angestellte noch tippt, ziehe ich unauffaellig den Netzstecker von seinem Endgeraet. Es stirbt natuerlich und ich sage, dass ich in Eile bin und dass ich gerne den Manager von diesem Sauladen sehen moechte.

Er walzt durch die Tuer wie ein gut gefuettertes Riesenbaby und fragt mich, ob es ein Problem gaebe. Ich sage, alles, was ich wolle, sei mein Kontostand und ob das denn zuviel verlangt sei und dass ich immernoch in Eile sei. Dann kreuze ich die Finger. JA! Er findet das herabhaengende Netzkabel, steckt es wieder rein und loggt sich ein, MIT DEM MANAGER ACCOUNT.

Ich stolpere wie zufaellig an den Schalter und stosse aus Versehen 200 Zehnpfenningstuecke hinunter. Der Manager beachtet mich nicht, aber alle anderen tauchen nach den Muenzen. Ich beobachte ungestoert, wie er sein Passwort eintippt - mit der halsbrecherischen Geschwindigkeit von einem Zeichen pro Sekunde!

Gar kein Problem, der Hardliner macht es mir sogar noch leichter, indem er ein semantisches Wort als Passwort gewaehlt hat:

ZINSEN. So ein Scherzkeks! Ich verziehe keinen Gesichtsmuskel. Nicht ganz einfach, wenn ich an meine ueberschuldete Hypothek denke. Heute Nacht werde ich da einiges richtigstellen...

Ein Benutzer, den ich noch vom D(eletion)-Day ´94 kenne, naehert sich, um mich anzuquatschen. Sogar der Manager schuettelt abwehrend den Kopf, aber es ist zu spaet. Er haelt direkt vor mir und richtet das Wort an mich!

"Aehm, Entschuldigung. Koennten Sie mir einen Tip geben, welchen Computer ich am besten fuer meine Diplomarbeit kaufe?"

?!

Genau.

"Schon mal vom neuen Macintosh-Power-PC gehoert?" frage ich.

"Ja..."

"Meiden Sie den wie die Pest! Kaum jemand weiss das, aber man handelt sich fuerchterliche Probleme ein, wenn man ein Betriebssystem so schnell laufen laesst. Manche von den Kisten machen ueber 100 Millionen obstructions per second. Sie koennen sich ja vorstellen, dass da eine solch billige Kiste aus dem Takt kommen muss, nicht? Die Katastrophe ist praktisch vorprogrammiert!"

"Oh!"

"Nehmen Sie lieber was Sicheres und Bewaehrtes. Ein ZX81 mit dem doppelten Cassettenlaufwerk, wenn Sie das kriegen koennen. Im Vertrauen: Die sind nicht mehr leicht zu bekommen, weil alle Leute, die wirklich was davon verstehen, natuerlich nur bewaehrte Technik kaufen. Kaufen Sie bloss keine Harddisk dazu. Sie haben doch sicher schon gehoert, wie oft die kaputtgehen? Cassetten dagegen halten ewig!"

"Danke, super!"

"Keine Ursache! Wie war doch noch gleich Ihr Username?"

Er sagt ihn mir. Gerade noch rechtzeitig fuer D-Day 01. Man sollte meinen, dass sie´s irgendwann lernen!

Zurueck an meinem Arbeitsplatz finde ich den Hausmeister - eingeschlafen vor dem Terminal. Ich frage ihn, ob er nicht lieber hier arbeiten moechte, aber er lehnt dankend ab. Hier hat er nicht die Moeglichkeit, Leute in der Toilette aufzuschrecken...

Ich lege den Hoerer zurueck auf die Gabel und sofort klingelt es. Ich hasse es, wenn es das tut. Ich brauche immer eine Ewigkeit, die Earphones nachher wieder reinzupfriemeln.

Diesmal ist es anders. Die heisseste Mieze auf dem Campus ist dran - und sie hat ein Computerproblem! Ich liebe solche Augenblicke. Sie machen den Job erst dazu, was er ist.

"Wie ist Ihr Username?" frage ich - als ob ich es nicht auswendig wuesste.

So schnell ich kann ueberfliege ich ihre persoenliche email - das meiste nur todlangweiliges Zeug - und grepe die gesamte User email nach ihrem Usernamen.

Nichts - vortrefflich!

"Wie kann ich Ihnen helfen?" floete ich charmant.

"Ich kann mein Dokument nicht abspeichern. Es sagt etwas mit zuwenig Speicherplatz."

"Das werden wir gleich haben", sage ich und loesche alle anderen Files auf ihrer Platte - ausser den ihrigen natuerlich. "Jetzt sollte alles funktionieren..."

"Oh, vielen, vielen Dank", haucht sie ins Mikrophon.

Ich notiere mir, dass ich morgen wieder etwas an ihren Account herumdoktere.

Das Telephon laeutet, fast bevor ich es wieder auf der Gabel habe.

"Meine Daten sind alle weg!" schreit jemand am anderen Ende.

"Wann war das?" frage ich.

"Gerade eben...", sagt er schluchzend.

"Aha. Tja, Kopf hoch. Es sind noch drei Tage bis zum Semesterende. Wenn Sie Tag und Nacht dran bleiben, werden Sie schon noch eine Drei minus schaffen:"

Er schluchzt noch zwei-, dreimal leise und legt auf. Schwaechling!

Das Telephon laeutet schon wieder!

"Der Bildschirm an meinem PC ist so schwach. Ich kann kaum die Buchstaben erkennen. Soll ich den Helligkeitsregler hochdrehen?"

"NEIN!" schreie ich. "Fassen Sie den Knopf nicht an! Haben Sie auch nur die leiseste Ahnung, was da fuer eine Strahlung ´rauskommt, wenn Sie den Knopf ganz zum Anschlag drehen?!"

"Also ich .." sagt sie verunsichert.

"HOEREN SIE AUF MEINEN RAT!" sage ich. "Es gibt nur einen SICHEREN WEG, ein schwaches Display aufzumoebeln, und das ist: Nadelenergieimpulse in die Treiber geben!"

Die Worte ´Nadelenergieimpulse ´ und ´Treiber´ sind zuviel fuer sie. Wenn Leute solche Ausdruecke hoeren, gehen sie automatisch in ´dummy mode´ und machen ALLES, was ich sage. Ich koennte ihr jetzt vorschlagen, nackt, nur mit einem Netzkabel bekleidet ueber den Campus zu sprinten und sie wuerde es wahrscheinlich machen...Hmmmm.

"Haben Sie zufaellig ein uebriges Netzkabel ´rumliegen?"

"Nein..."

"Oh, naja. Dann muessen wir das mit den Nadelimpulsen probieren...

Also, Sie schalten jetzt so schnell Sie koennen Ihren PC ein und aus. Einfach den Kippschalter hin und herflippen, verstehen Sie?

Etwa dreissig mal."

"Soll ich vorher meine Disketten ´rausnehmen?"

"NEIN! Wollen Sie alle Ihre Daten verlieren?!"

"Oh. Nein, natuerlich nicht. Also..."

Ich lausche gespannt.

..klick klack klick klack klick klack klick klack klick klack kl BUMM!

Erstaunlich! 27 oder 28. Normalerweise macht sich das Netzteil schon nach dem achten oder neunten Mal in die Hose!

"MEIN COMPUTER! ER RAUCHT!" schreit sie am anderen Ende.

"Wirklich?? Da muss ein Fehler im Netzteil gewesen sein! Gut, dass wir das geklaert haben! Haben Sie noch Garantie auf die Maschine?"

"NEIN!"

"Du liebe Guete! Was fuer ein Pech! Tja, dann hilft nur reparieren lassen. Haben Sie wenigstens Ihre Daten gesichert?"

"Ja, ins System, gestern erst. Aber die ganze Arbeit von heute morgen ist futsch!"

"Sie Aermste! Wie war Ihr Username? Ich will gleich mal checken, ob Ihre Backups ok sind..."

Sie sagt ihn mir...

Ich sitze wie ueblich an meiner Konsole. Ein Benutzer ruft an.

"Hallo, Kontrollraum. Simon am Apparat. Wie kann ich Ihnen helfen?" sage ich.

"Ich komme nicht in meinen Account" nuschelt es am anderen Ende.

"Wie lautet bitte Ihr Username?" frage ich.

Sie geben mir ihren Usernamen. Ich schaue in ihren Account.

"Kein Problem, da war nur ein nicht-ausfuehrbares login file. Ich hab´s richtig gestellt. Jetzt sollten Sie ohne Probleme ´reinkommen."

"Danke."

"Kein Ursache. Schoenen Tag noch!"

HÄÄÄHH?! fragen Sie sich jetzt. Ist der BASTARD OPERATOR FROM HELL endlich zum Guten bekehrt worden? Hat er aufgegeben?? REIF FÜR DIE KLAPPSMÜHLE???

Naaah. Der BASTARD OPERATOR FROM HELL wird ab heute ueberwacht. Alle Aktionen im Mainframe werden automatisch protokolliert. UND WENN DAS PASSIERT, werde ich normalerweise auch abgehoert! Also muss ich huebsch brav sein, bis ich die Bugs entdeckt habe. Sollte nicht allzu lange dauern - vertrauen Sie mir!

Ah. Da haben wir schon eins. Im Telefonhoerer, klar. Aber der Boss ist einer von der witzigen Sorte. Ich wette, da sind noch mehr. Ahja, ein anderer unter dem Telefon und ein dritter in meinem Keyboard. Zeit fuer eine kleine Kaffeeschlacht. Drei auf einmal.... hmmm. Ich bringe mal besser die ganze Kanne und warte auf Zeugen. Der System Manager kommt herein.

"Wo bleibt der Bericht, den ich gedruckt habe?" fragt er mit saurer Miene - er aergert sich offensichtlich, dass ich mich am Telefon noch nicht ans Messer geliefert habe. Widersacher identifiziert! Wie der Direktor der "BASTARD OPERATOR SCHOOL" (ich!) immer zu sagen pflegt:

"Es gibt kein Problem das sich nicht loesen laesst, indem man die Benutzerprozesse killt, alle ihre files loescht, ihre Accounts sperrt und ihre tatsaechlichen Einnahmen dem Finanzamt zukommen laesst."

Ich ziehe den Ausdruck unter der Kaffeekanne hervor, wo ich plaziert hatte und die Kanne ergiesst sich ueber Telephone und Keyboard. Aus irgendeinem Grund standen beide uebereinandergestapelt in der Naehe.

"Uuuups!" sage ich. Entsetzen malt sich auf meinem Gesicht.

Sein Gesicht sagt mir, dass ich richtig lag.

"Glauben Sie ja nicht, dass Sie damit davonkommen, Simon", knurrt er und stampft hinaus.

Ich schalte den Ethernet Monitor ein und beobachte die Pakete, die aus seinen Pc kommen.

Ah. Ein Memo geht an den Laser im Buero des Direktors. Inhalt: Beendigung meines Kontrakts, fristlos. Ich mache schnell ein paar notwendige Änderungen an dem File, solange es im Spooldirectory liegt und lasse es dann an seine urspruengliche Adresse weitergehen.

Ich starte mein Programm ´endzeit´, das -522 auf den PC knallt und der Mainframe macht sich in die Hose. Spaeter, beim Booten, entferne ich das laestige Logging.

Als naechstes gehe ich in den Kabelraum und stecke meinen Walkmankopfhoerer in den freien RS232 Port aus dem Buero des Direktors. Es ist erstaunlich, wie leicht man bugs ausstreuen kann, wenn man weiss, wo die Datenleitungen laufen!

Direktor: "Sind Sie sicher?"

SysMgr: "ABSOLUT SICHER!"

Direktor: "Und Sie wollen es sich nicht nochmal ueberlegen?"

SysMgr: "AUF KEINEN FALL!"

Direktor: "Nun gut, ich werde es sofort an die Personalabteilung weiterfaxen..."

SysMgr: "HERVORRAGEND!"

Zwei Sekunden kommt der Systemmanager herein. Er laechelt. Es sieht aus wie das Laecheln eines grossen, satten Haifischs.

"Tja, ich werde Sie vermissen, Simon...", beginnt, noch ganz erfuellt von der eben geleisteten Entscheidung.

"Oh?" sage ich zuckersuess und heuchele Neugier. "Wohin gehen Sie denn?"

"Nein, Simon", sagt er genussvoll, "Sie gehen:"

"Eine BEFOERDERUNG!" sage ich. "Sie haben endlich diesen Brief an den Direktor geschickt, dass er ein gottverdammtes Arschloch ist und dass Sie aufhoeren?"

"Nein..."

"Sind Sie sicher? Der ist aber viel besser als der ueber meine Entlassung..."

"W..." Seine Pupillen weiten sich eine kleine Idee.

Es ist, als ob man ein Walross mit dem Sofakissen erschlagen wuerde. Er rast los, um das Fax zu stoppen. Nur, nachdem er gerade gekuendigt hat, klickediklackediklickediklackedikritzelkratzelklapperpolterpolterpolterklirrpolterpolterpolterschepper...

"Sie koennen sich zukuenftig davor schuetzen, wissen Sie..."

"Wirklich? Wie denn?"

"Es reicht im Prinzip schon, eine schwach basische Mineralloesung auf die Metallkontakte aufzubringen."

"Oh!"

"Ganz einfach. Alles was Sie machen muessen, ist den Stecker vom Geraet abziehen und eine schwach basische Salzloesung in die Schlitze zu traeufeln. Haben Sie eine schwach basische Loesung zur Hand? So etwa pH 7?"

"Aeh... nein?"

"Macht auch nichts. Stecken sie den Stecker einfach in den Mund und lassen Sie Speichel hineinlaufen. Speichel ist schwach basisch, und er hat Mineralsalze. ABER wischen Sie den Stecker vorher sorgfaeltig sauber, wegen Keimen und so. Und, SCHALTEN SIE UM GOTTESWILLEN VORHER DEN MONITOR AB - wir wollen doch nichts riskieren!"

"Oh. Gut!"

FZZZZTPOLTERraschelhantierkzzzzztpolterBULLSHIT MODE ONALARM ROT

OT/Quicky: Und dann war da noch..

... meine Physiklehrerin welche der Klasse die Elektrizität nahebringen wollte.

"Und auf diesem Draht müsste jetzt Strom fließ..*BZZT*" Sprachs, fasste zu und bekam einen ordentlichen Stromschlag.

Erstlingswerkblah

DAU lass nach

Seit einiger Zeit mache ich ja Mailsupport für einen Adapter-Shop, da gibt es manchmal schon nette Geschichten, aber die hier toppt alles!

Ich geb das hier mal 1:1 wieder, das glaubt einem ja sonst keiner!

Achja, Anreden und Grußfloskeln lasse ich hier mal weg…

Es geht übrigens um folgendes Produkt: Crossover-Adapter RJ45

Kunde:

Ist das vorne ein kleiner Knipsstecker ich brauche nehmlich ein Adapter fürs Internetkabel wo an einer Seite auch ein keliner Knipsstecker ist.

Meinereiner:

Wenn Sie uns mitteilen was Sie zu verbinden gedenken können wir Ihnen das richtige heraussuchen.

Kunde:

Ja ich hatte das ja schon versucht zu ärklären ich bin da kein Ass drin ich versuche es nochmal.Ich möchte den PC der ja einen kleinen Knipstscker fürs Internet hat mit den Internetkabel verschließen das heißt ich brauche einen Adapter der am Pc angeschlossen wird und ich an den Adapter das Internetkabel anschließen kann,ich hoffe es jetzt doch so gut erklärt zu haben das Sie das gut verstanden haben ansonsten bitte nochmal melden danke.Können Sie mir dafür was raussuchen?

Meinereiner:

Woran wollen Sie den PC denn anschließen?

Kunde:

An einem Router dher brauche ich ja diesen großen Knipsstecker und den kelinen für den Pc.

Meinereiner:

Um den PC an den Router anzuschließen benötigen Sie ein Netzwerkkabel, bei diesem sind jedoch beide Stecker gleich groß: PRODUKTLINK

Kunde:

Hallo,ja und das geht eben nicht darum brauche ich ein Kabel fürs Internet wo ein keliner Knipser und ein Großer Knipser dran ist oder ein Adaper mit ein USB Anschluss und die andere Seite muß dan den großen Knis gibt es nicht kann ich mir garnicht vorstellen ich muß doch irgendwie das Internet am PC anschließen können?

Meinereiner, verzweifelt, ich will irgendwelche Anschlüsse sehen:

Bitte schicken Sie uns ein Foto der Rückseite Ihres PCs damit wir die Anschlüsse sehen können!

Kunde:

Hallo,würde ich ja gerne schicken aber ich weiß überhaupt nicht wie das geht über die E-Mail Adresse das weiß ich wohl aber weiter nicht.Können Sie mich da aufklären ohne das es kompliziert wird?

Nächste Kundenmail:

Hallo,versuche es mit dem Bild mal über meine Mail mal sehen wie weit ich komme.

Meinereiner:

Bitte schicken Sie das Bild an kontakt AT firmenname PUNKT de

Kunde:

Hallo,ist das Ihre E-Mail Adresse wo kommt denn da das Ätt Zeichen hin?

Nächste Kundenmail:

Hallo,ich habe es versucht ohne weitere Anleitung schaffe ich es nicht das oder die Bilder zu schicken über die E-Mail Adresse so komme ich da leider nicht weiter,was nun?

Übernächste Kundenmail:

Hallo,vielleicht reicht Ihnen ja die Beschreibung des Steckers?

Der sieht aus wie der Telefonstecker von einem Analog Telefon halt ein kleiner Knipsstecker reicht Ihnen das wissen Sie welchen ich damit meine?

Erstens braucht der kein Kabel sondern so wie es aussieht eine gottverdammte Netzwerkkarte und zweitens suche ich gerade die versteckte Kamera und den kleinen Nils - ich bin ja wirklich viel gewöhnt, aber das hier…

So dumm kann einer alleine doch gar nicht sein, dass MUSS ein Fake sein!

Kurzschluss

Hallo!

Folgendes ist mit vor etlichen Jahren wiederfahren.

Damals studierte ich noch und betreute nebenbei die EDV einer kleinen Firma. (nichts großartiges, grad mal 4 Serverlein)

Eines Tages ruft mich der Schichtleiter um 5:50 an das nix mehr geht! Keins der Programme, Telefon auch nicht...

gut - "gar nix geht mehr" ist die Fehlerbeschreibung zu 90% aller Fälle, aber ich radle trotzdem in die Firma, is ja nicht weit weg.

Dort angekommen begebe ich mich sofort zum Netzwerkschrank in dem auch die Server stehn - alles finster totenstille! Kein Strom!

zum Sicherungskasten Fi draußen! Eingeschalten und sofort wieder raus! Scheiße - einer meiner Server hat nen Kurzen! Also alle Server abgesteckt, den Switch und die Teleanlage. (da es nur ein Netzwerkschrank war is das ganze ne ziemliche Fummelei da kaum Platz)

selbes Ergebnis - Fi bleibt nicht oben! Obwohl alles ausgesteckt war...

Elektriker geholt - auch der ist ratlos...

Nach geraumer Zeit wurde dann der Fehler eher zufällig gefunden:

der Kühlschrank im Aufenthaltsraum hat sich mit einem Kurzschluss verabscheidet - und der hing aus unerfindlichen Gründen am selben Stromkreis!

;-)

IE6 ist der DAU

http://derstandard.at/?id=1287309

ZITAT:

Das Einfügen des folgenden Codes in eine Mail oder eine Webpage reicht bereits aus, um einen Absturz zu erzeugen:

Der Crash ließ sich im Webstandard-Test mit einer aktuellen Version des IE 6 für Windows reproduzieren, ein Update von Microsoft zur Behebung des Problems gibt es vorerst nicht.

DIREKTLINK zum TEST-CRASH:

http://www.neonblu.com/crash.html

PS:

der crashcode funktioniert (statt "crash")

auch mit jedem anderen wort.

^L^

Noch ne Fehlermeldung

Ich hatte eine Postkarte gekauft, auf der die Abschlussmeldung von Windows 95 "Sie können den Computer jetzt abschalten" parodiert war als "Sie können den Computer jetzt wegwerfen". Die schenk ich meiner Kollegin, denke ich, und stelle ihr die Karte auf den unteren Plastikrand des Monitors, also vor den schwarzen Bildschirmschoner, während sie Kaffee holen ist. Ihr Rechner läuft übrigens unter Windows 2000 (was diese Abschlussmeldung *nicht* hat).

Kollegin kommt rein: "KRAAISCH schon wieder eine Fehlermeldung - ruf mal den Sysad an!"

Petrischale

Hi Folkz,

Mein Vater - der sich ansich ganz gut mit Rechnern auskennt - musste kürzlich seinen Rechner komplett neu aufsetzen, weil er ihn in monatelanger Kleinstarbeit zur Petrischale umfunktioniert hatte (soll heißen; das Teil bestand nurnoch aus Viren. War - seiner Aussage zu Folge - absolut unmöglich da noch gegen an zu kommen).

Ich meinte dann nur, ob er nicht wenigstens ne Mail an seine (Voll-DAU-)Schwestern schicken wollte, aufdass die mal ´n Virenscan machen.

Er nur: "Ich pass doch eh auf was ich vermaile!".

wargh

screensaver für dummies

Der Gag hat zwar schon sooooo einen Bart, aber es fallen immer noch Leute drauf rein: setzt einfach bei einem lieben Kollegen, den ihr für einen DAU haltet aber ihm bislang nichts nachweisen konntet *feix*, das Windoof-tschüß "sie können den Computer jetzt ausschalten" als Screensaverbild ein. Und dann viel Spaß nach der Mittagspause...

Selbst schon gemacht und Kollege DAU ist es erst nach 1 Woche (!) merkwürdig vorgekommen, daß sein Rechner immer DANN abstürzt WENN er mal 10 Minuten NICHTS gemacht hat :o)))

Zeitverschiebung bei eMails....

Hy,

eindeutiger DAU-Alarm:

Eine Bekannte fragte mich (auch ich bin ein gebeutelter "Bekannter der sich mit Computern auskennt"), wann man denn am besten eMails in die USA verschicken sollte... so von wegen Zeitverschiebung.

Ebenso ein Fall war jemand anders, dem ich einen neuen PC (P4 2,4GHz, große Festplatte etc., XP Home) besorgt, eingerichtet und aufgebaut hatte:

Ich hab den PC gegen 18:00 Freitag abend hingebracht, aufgebaut, kurze Einführung usw..

Am frühen Samstag morgen kam so gegen 13:00 ein Anruf "der Computer geht nicht mehr"... Er hat es geschafft sich innerhalb von nicht mal 24 Stunden zig Würmer, Viren und Spyware einzufangen und ein funktionierendes System funktionsunfähig zu machen... Seit dem mach ich von jedem System das ich einrichte ein Backup und archiviere es....

MfG

daHool

OT: Heimwerken eines PC- Freaks

So, ich habe mich gerade wieder schmerzhaft an ein Ereignis vor 4 Wochen errinert, und dachte, es hier zum Besten geben zu Können.

Ich bin ja nicht das, was man den Heimwerkerking nennt... Ok, bin ich mal Ehrlich, ich bin der wohl mieseste Handwerker weit und breit! Aber anstatt mir helfen zu Lassen, mache ich alles trotzdem lieber selber (in der Theorie is das ganze ja sooo einfach). Beim letzten IKEA besuch, vielen mir ein schöhn designter Aluschrank auf. Naja, Schrank.... es ist eher ein, in L- Form ghebogenes Alugestänge, mit Taschen, welches an die Wand befestigt wurde. Da ich aber keine Wand mehr frei habe, dachte ich mir: "Och, isd och ganz einfach: ich mache sie mit nem stück Holz zusammen, und danach mit nem weiteren stück Holz und 2 Winkeln an die Wand." Gesagt getan, ich holte im Baumarkt ein Set von teuren Schrauben, Marke "Spax", unter der Versicherung, dass man mit diesen Wunderschrauben keine Dübel brauche (Ich bin ja soooo Naiv). Zuhause Angekommen machte man sich firsch ans Werk. Etliches Fluchen und einiges an Schweiss später ist auch alles Vorbereitet, die beiden Hölzer an dem Kleideraufbewahrungsgestänge angeschraubt, die Winkel an dem Holz befestigt: Also: ab an die Wand vor meinem Bett! Nun, lief alles Klasse: Die schrauben eingeschraubt, und: das Ding Stand... bis am nächsten Morgen, 08.00, an dem es mit viel Karacho und 2 x 63 Kilo auf den Schlafenden Ephesus herunterknallte! Ergebnis: Gehirnerschütterung, Platzwunde an der Stirne, blaues Auge und die schöne erfahrung, nun schon seid 4 Wochen jeden Tag von mindestens einer Person die man trifft gefragt zu werden, ob man eine aufs Maul bekommen hätte....

Knigge für Anfänger (OT)

Meine Generation (26) kennt größtenteils noch die Benimmregeln des Freiherrn von Knigge (ob alle und welche beachtet werden sei einfach mal dahingestellt).

Meine Schwester (3 Jahre jünger) hat gestern aber den Vogel abgeschossen. Man sollte dazu sagen, Sie ist Hotelfachfrau und arbeitet seit 5 Jahren in einem 4 1/2 Sterne Hotel, müsste sich also mit Benimm auskennen.

Gestern war Sie mit Ihrem Freund unterwegs essen. Sie hat wohl am Tisch die Ellebogen beim Essen aufgestützt was Ihr Freund mit: "Noch nie was von Knigge gehört?" kommentiert hat.

Meine Schwester schaut ihn total verdutzt an, nimmt ihre (offen liegende) Serviette, faltet die in der Mitte und meint "Mei Serviette kann ich knigge" (underfränggisch)

Die hat Sie dann auch gebraucht weil Ihr Freund so losprusten musste dass er den Bissen im Mund grade wieder ausgespuckt hat.

Zähler oder Zähl er nicht....

Wer kennt sie nicht, diese wunderhübschen, großen, netzwerkfähigen Kopiermaschinen, die in Büros lauern und nur darauf warten, als Netzwerkdrucker Stapel von bedrucktem Papier auf die Angestellten zu schleudern...

So ein nettes Teil steht auch bei uns im Büro, mit Wartungsvertrag, wie sich das gehört. Wegen des Wartungsvertrags müssen halt auch immer wieder (halbjährlich) die Zählerstände gemeldet werden. Heute war es wieder soweit.

Man erinnere sich: der Kopierer ist netzwerkfähig und hat auch eine angenehme Web-Konsole, die einem wissenden User mittels Webbrowser einiges über die Geheimnisse der Maschine verrät, so auch die Zählerstände.

Eigentlich brauche ich ja nur die Gesamtzähler für s/w und farbige Drucke, aber das Maschinchen ist ja schlau und listet noch zehn weitere Zähler auf.

Aber immerhin: einen Gesamtzähler gibt es auch!

Den geb ich dann ganz brav an die Firma durch und freu mich, daß das so schnell erledigt ist.... Pustekuchen.

Keine 10 Minuten später kommt ein Rückruf:

K: unser Kopierer-Provider ;-)

I: Ich und *meine Gedanken*

K: Hallo Herr wuschel109, mit dem Zählerstand kann etwas nicht stimmen! Der letzte Zählerstand war schon höher als der, den Sie mir gerade durchgegeben haben.

I: *WTF?* Ok, dann schau ich nochmal nach, kleinen Moment...

Webbrowser aufruf, Adresse eintipp, Konsole öffnet sich...

I: Also der Zähler für Farbe sagt ..... und der Zählerstand für schwarz-weiß behauptet .....

K: Komisch, die Zahlen haben Sie uns vorhin auch gesagt, aber das kann nicht stimmem!

I: *Na ja, ich muß immer Papier auffüllen, also kann es nicht sein, daß die Maschine Papier frißt und deswegen rückwärts zählt..*

Die Maschine kann doch die Zählerstände auch im Display anzeigen... Ich geh mal schnell zum Gerät....

Gut, daß es drahtlose Telefone gibt

...durchs Büro tappel, Kopierer aufweck, beherzter Druck auf den Touchscreen, da wo's heißt "ZÄHLER"

I: Ups, da sagt er jetzt Farbe ..... (etwas höhere Zahl) und schwarz-weiß ..... (deutlich höhere Zahl) *WTF???*

K: Uih,danke! Mit den Zahlen kann ich schon eher was anfangen. Tschüß! - klick

Preisfrage: Welcher Idiot verpasst einen Kopierer eine Web-Konsole, die falsche Zählerstände anzeigt?

OT: Schnurlostelephon

Ist mir soeben passiert und ich kann es noch immer nicht fassen.

Ich arbeite neben meinem Studium, bei einer Firma die Telephonanlagen verkauft, an der Störungshotline.

Ruft mich eine Dame an, weil ihr Dect Schnurlostelephon, nachdem sie ein wenig "herumgefummelt" hat, nicht mehr vollständig funktioniert (einstellungen sind verändert)

Da wir verschieden Dect verkaufen, frage ich immer nach, welche Typenbezeichnung das Gerät hat, damit ihr, wenn es ausgetauscht werden muß, der Techniker das richtige vorbeibringen kann.

Da die Typenbeziechnung unterhalb des Accus steht, muß dieser entfernt werden, damit man nachsehen kann. Vermutlich werdet ihr schon hellhörig.

Ich hab sie gefragt, ob sie mit diesem Dect gerade telephoniert, denn wenn dies der Fall ist darf sie nicht den Accu rausnehmen, weil es ja sonst keinen Strom bekommt. Natürlich telephoniert sie damit und ist gerade dabei den Accu rauszugeben.

Ich hab ihr nochmals erklärt, dass sie das nicht machen darf. Weil sie mir immer noch glaubte, hab ich es ihr nochmals geschildert und gedacht (oder gehofft)sie würde es begreifen.

Die Reaktion ihrerseits: Ok - hab ich verstanden ich schau aber schnell nach, vielleicht funktionierts ja doch ---- tüüüt, tüüt, tüüt,....

Ich bin dann erstmals einen rauchen gegangen...

ps. Ist vielleicht etwas lang geraten und hoffentlich lustig. Aber schlechter als die letzten paar Einträge kann es sicher nicht sein.

Support mit Hindernissen

Hallo, hier mal eine kurze Storry.

Internetverbindung nicht möglich, ist aber kein Problem da es eine gratis Hotline gibt.

Dort angerufen und folgendes vom Band gehört:

Diese Nummer ist zur Zeit ...bla bla.

Bitte wenden Sie sich an unsere Hotline.(und die Nummer???)

Englich? Wer ist das

Hallo,

die E-Mail ging grade durch unsere Abteilung. Bei unserem armen Supporter ging ein Problemticket ein. Und mit der Anfrage wollte der Supporter klären, obs auch der richtige PC ist oder ob im Namen ein Tipfehler war. Und dann kam die Antwort darauf...

Weiss nicht obs für Euch lustig ist. Die Namen habe ich verändert.

Von: Supporter

Gesendet: Donnerstag, 20. April 2006 21:18

An: Depp

Betreff: Rechner PC

Hallo Herr Depp,

arbeitet an diesem PC auch ein Hr. Anwender?

Wir haben eine Anfrage von Hr. Anwender bekommen, dass der PC sehr langsam sei.

Ich weiß aber nicht, wie Hr. Anwender an Ihren PC kommt.

Ist vielleicht auch nur ein Tippfehler.

Mit freundlichen Grüßen / Regards

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Supporter

Beispielfirma

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Von: Depp

Gesendet: Freitag, 21. April 2006 08:51

An: Supporter

Betreff: AW: Rechner PC

Hallo Herr Regards,

ich kenne keinen Herr Regards - muss ein Tippfehler sein.

Gruß

Depp

Depp

Bespielfirma

Biergarten-DAU

Hallo zusammen, zerreißt mich bitte nicht, ist mein erster Beitrag.

Neben meinem Studium schenke ich einem Biergarten aus und normaler Weise sind 99,9% der Gäste bei uns schwer in Ordnung. Manchmal erwischt man jedoch auch einen wie letzten Sonntag.

Wir sind bereits beim saubermachen, da kommt ein junger Kerl an die Schenke neben mir und bestellt diverse Getränke, was genau habe ich nicht mit bekommen, war ja nicht meine Aufgabe. Zwei Minuten später steht er vor meiner Schenke und bestellt eine Weinschorle, welche bei uns Standart mäßig weiß ist. Ich schenke ein, er bezahlt und verschwindet und alles ist gut. Dachte ich zumindest.

Wieder kurze Zeit später der ein Typ um die 50, stark angetrunken und vom Typ seriöser goldbehängter Zuhälter vor mir, und beschwert sich lautstark warum wir ihm keine rote Schorle geben wollen, schließlich habe er schon den ganzen Nachmittag eine getrunken. Ich erkläre ihm, dass man das vor der Bestellung sagen müsste, jedoch um den Frieden willen wollte ich ihm seinen Wunsch erfüllen. Konnte ich aber nicht, denn wir hatten keinen Rotwein mehr.

Was war also wohl geschehen? Der junge Mann wollte wohl schon neben mir eine rote Schorle bestellen, hat sie aufgrund des Weinmangels nicht bekommen. Das konnte unser Hauptdarsteller in seinem Suff wohl nicht glauben, schickte ihn also noch mal los und zwar zu mir. Und dort hat er dann auch noch falsch bestellt, aber trotzdem war ich irgendwie schuld.

Der Typ wurde immer lauter, aber man möchte ja freundlich bleiben, also wurde ich vom Chef ins Lager Geschickt, um Rotwein zu holen und unseren Choleriker zufrieden zu stellen. Aber es kam wie es kommen musste, auch dort kein Wein mehr, ist halt auch langsam Saisonende.

Ich zurück will es dem Typen erklären und gebe ihm sein Geld zurück. Aber er ist entweder zu dumm oder zu besoffen um zu kapieren was Sache ist und wird ausfallend. Irgendwann hatte ich es dann auch satt und habe ihm erstmal klar gemacht, dass ich mich von ihm nicht duzen lasse. Normaler weise habe ich ja damit gar kein Problem, nur bei solchen Typen muss man sich das ja wirklich nicht gefallen lassen. Auf jeden Fall wurde mein Einwand damit abgeschmettert, dass er bereits über 50 ist und soviel im Leben erreicht hat, dass er sich von so einem jungen Krüppel sowieso nichts sagen lässt. Außerdem sei er Stammgast und wir könnten froh sein über solch gute Gäste. Seltsam, keiner von uns Angestellten kannte ihn und wir kennen alle unsere Stammgäste.

Um den Typen endlich los zu werden ist mein Chef schließlich ins zugehörige Restaurant nebenan, wo ich mich nicht auskenne, gegangen und hat einen Wein in irgendeiner dunklen Ecke gefunden. Natürlich musste ich mir dann wieder anhören, ich hätte ihn nur verarschen wollen und was für ein unverschämter Kerl ich sei. Wenigstens ist der Typ dann mit seiner verdammten Schorle abgezogen und wurde nicht mehr gesehen. Hoffentlich bleibt das auch so.

Schade fand ich nur, dass der Biergartenpächter nicht in der nähe war, der weiß mit solchen Typen umzugehen setzt sich bei Streitigkeiten sehr für uns Angestellte ein.

Was lernen wir jedoch aus der Geschichte, verhalte dich im Leben möglichst unverschämt und du wirst alles bekommen und erreichen.

winmail.dat

Ein Freund mir schickt mir regelmäßig wichtige Dokumente per E-Mail, Verträge usw. (wir machen zusammen Musik). Er ist ausgelernter IT- und Windows-Fachmann (genaue Berufsbezeichnung weiß ich grad nicht). Ich bin langjähriger Linux-User und etwas stur, benutze derzeit Thunderbird zum Mailen.

Irgendwann bekam ich von ihm eine rätselhafte "winmail.dat" im Anhang.

Zunächst wusste ich gar nicht, was das sei, und fragte ihn also per E-Mail, was ich damit machen solle. Er sagte, da sei der Vertrag drin, und zwar als .doc-Datei. Ich bekräftigte noch einmal meine Sicht der Dinge ("winmail.dat", keine .doc) und er schickte es noch mal raus. Wieder winmail.dat. Ich melde. Er flucht und stellt wild an seinem System herum, schickt die Mail nochmal raus und voila - der Dateianhang ist da.

So weit so gut, aber bei der nächsten Mail hieß es wieder: winmail.dat. Ich antworte, kann Dateianhang nicht lesen, blabla, schick nochmal, kriege nur winmail.dat. Er schickt nochmal raus, Anhang ist da. Ich frage ihn, was er verstellt hat, er sagt, das liegt an seinem McAffee. "Ach so" sag ich, ohne richtig zu verstehen, was McAffee denn da angeblich täte.

Die nächsten Male Antworte ich nur noch: "winmail.dat". Mir wurde das auch langsam zu blöd.

Bei der letzten winmail.dat wunderte ich mich doch über soviel Beharrlichkeit und äußerte meinen Unmut, und fragte, warum er mir nicht mal vernünftige E-Mails schickt und immer diesen winmail.dat-Kram. Er antwortete, er sei auch genervt und das läge an meinem Scheiss-Linux. Alle anderen bekämen die Mails ja auch. Woraufhin ich ihm schrieb, alle anderen Dateianhänge kommen auch korrekt bei mir an, nur seine nicht. (grrr)

Schön, so ein Adrenalinschub am Morgen.

P.S. hab dann mal gegooglet nach "winmail.dat" und nach einer Sekunde die Antwort gefunden: Fehler tritt auf bei Verwendung von Outlook oder Outlook Express wenn man E-Mails als Rich-Text-Format schickt. RTF ist ein proprietäres Microsoft-Format.

Schickt man die E-Mails hingegen als Text oder HTML, kommt auch der Anhang korrekt an. Man muss unter "Sendeformat" oder so einfach ein Häkchen setzen bei HTML oder nur-Text... ist das zuviel verlangt? Beim nächsten Mal winmail.dat antworte ich ihm mit einem Link auf diesen Beitrag.

Fazit: Wenn einer sein System nicht einstellen kann, ist natürlich das Scheiss-Linux des Gegenübers schuld.

Übungsfirma

Meine Kollegin Dau unterrichtet Wirtschaftsfächer und da gibt es auch eine Übungsfirma. Am Lehrplan steht auch Homepageerstellung, aber da der Staat "spart", sind nicht alle Lehrer auf dem neuesten Wissensstand.

Eines Tages fragt Kollegin Jadaskannichschon Kollegin Dau: "Und hast mit der 5.b-Klasse die Übungsfirmenhomepage schon fertig?"

Koll. Dau: "Ja, die haben wir eh schon lange fertig, könntest du sie mir ins Netz spielen? Weil das weiß ich nicht wie das geht."

Koll. Jadaskannichschon: "Was, da ist ja eh nichts dabei!"

Eines anderen Tages werde ich von Schülern in die Übungsfirma gebeten, ich solle helfen, denn die KOllegin Jadaskannichschon hat da irgendein Problem beim Upload einer neuen HP-Datei.

Es stellte sich dann heraus, dass diese Kollegin mit der Klasse noch die Homepage vom Vorjahr, die wiederum eine andere Kollegin upgeloadet hatte, weiterverwendete. Nun, da sie auf Drängen der Schüler eine neue Seite dazuhinaufspielen sollte, musste sie eingestehen, dass auch sie ein DAU ist. Am Gerät, an dem sie alles mögliche herumprobiert hatte, bis sie eine Schülerin zu mir um Hilfe schickte, war gar kein FTP-Programm installiert.

Ihr Kommentar: "Ah, so etwas braucht man da auch? Haben das die Netzwerkadministratoren im letzten Jahr geändert?"

Medikamente nicht erhalten

Anruf bei einem Telefon/IT Provider Sonntag morgens:

Kunde: Bin ich hier bei $Telefonanbieter ?

Ich: Ja sie sind hier bei $Telefonanbieter

Kunde: Ich habe meine Medikamente nicht erhalten.

Ich: Wie bitte?

Kunde: Ja ich habe meine Medikamente nicht erhalten und bin dringend darauf angewiesen.

...und an diesem Punkt kann man wirklich sagen: ja die Medikamente sind dringend notwendig für diese Person.. nur wieso ruft man deshalb seinen Telefonanbieter an?

PS: Kunde hatte bereits einige Monate vorher schonmal mit gleichem Anliegen angerufen.

Netzwerksicherheit

Ich bin Schüler einer HTL in Österreich, wo die ganze Schule verkabelt ist! (ca. 25 Unternetze, Verschiderne Domänen, alphanumerische PW´s, ...)

Unser Network-Admin hat die PW´s für die Schüler computergeneriert, und so zimlich jeden gesagt, das er oder sie sich das PW merken soll! So kommt es, das unser KV sein PW immer schön breit in seinem Koffer liegen hat!!! Nur mit seinem PW kann man auf alle Schüler, die er Unterrichet zugreifen. Abgesehen davon, das wir Ihm ACAD2002 beibringen, statt er uns, kann man halt nun alles was seine Schüler schon vorher angefertigt hatten, nach belieben Öffnen oder KOPIEREN kann. (PeEss.: Er speichert auch die Schularbeiten unter seinem Passwort im Schulnetz. Man kann von dem ganzen Schulnetz mit seinem PW drauf zugreifen!!!)

Soviel zum Thema Netzwerksicherheit!!!

Diskette auspacken!?

Hotline: Guten tag ....

DAU: Ich habe einen neuen Computer und soll nun einen diskette einlegen.

Hotline: Ja, da machen Sie das doch , Diskette in das Diskettenlaufwerk.

Dau: Soll ich die Diskette vorher auspacken?

Hotline: Wenn Sie noch eingepackt ist, natürlich auspacken.

Die Hotline vernimmt komische kratzende und knirschende Geräusche?!?!?!?

Dau: Ich habe nun eine wabbelige Scheibe in der Hand, in welches Laufwerk kommt diese?

Was für ein SUPERDAU :-))

Ach sie meinen die Desktops

Ich bin zurzeit dabei, für einen Kunden die restlichen Windows 2000-Clients aus dem Verkehr zu ziehen. Nur schon diese Tatsache hätte mich eigentlich warnen müssen.

Heute durfte ich endlich die ersten Geräte ausliefern, dies mit 2 Tagen Verspätung. Ich bin also mit einem PC zu einer Niederlassung gefahren, und wollte eigentlich loslegen.

Folgender Dialog hat sich dann ergeben:

I: Ich

K: Mitarbeiter des Kunden

I: Ich muss zum User ZZZ, der kriegt einen neuen Desktop.

K: Ja, das ist super, der Herr ZZZ hat eh Probleme mit seiner Docking-Station.

I: Moment. Ich hab hier aber einen Desktop, kein Notebook.

K: Desktop? Was ist das?

I: -> Ich zeig ihm den Desktop

K: Nein, sowas haben wir hier nicht. Wir haben alle Notebooks. Vielleicht auf dem Dachboden.

I: -> Unauffällig schaue ich unter seinen Tisch, und sehe einen Desktop. Im selben Büro stehen noch zwei weitere, unter anderem derjenige, den ich austauschen muss.

I: Ja aber da stehen doch drei Desktops, und der da in der Ecke ist derjenige, den ich ersetzen muss.

K: Ach, sie meinen die Desktops. Ja, die haben wir hier in diesem Büro.

I: Super. Welcher User arbeitet an diesem PC?

K: Die Frau YYY, sie arbeitet eigentlich in der anderen Filiale, und ist zu 15% hier.

I: -> Nehm das TElefon und meld mich bei der Userin YYY (U).

I: Guten Tag, ich sitze hier vor Ihrem Desktop, und würde ihn gerne austauschen. Haben Sie persönliche Daten drauf, welche ich zuerst sichern soll?

U: Nein, ich arbeite mit meinem Notebook.

I: -> Zum Kunden

I: Die Userin arbeitet mit einem Notebook?

K: Ja genau, die hat jeweils ihr Notebook mit dabei.

I: Wird denn der PC überhaupt noch verwendet, arbeitet da jemand dran?

K: Nö, der wird zurzeit nicht verwendet, ist der Lehrlings-PC, und wir haben gerade keinen Lehrling.

I: Also arbeitet da niemand dran?

K: Genau.

I: Aber da ist noch so ein P-Touch Drucker (So ein Ettikettendrucker) angehängt, wird der noch verwendet?

K: Ja, der wird noch verwendet.

I: Ja aber dann brauchen Sie den PC ja doch nocht?

K: Ah ja genau. Den brauchen wir noch.

Der Austausch ging dann ziemlich flott, und irgendwie konnte ich dem User dann auch den Sinn und Zwerk der Checkliste erklären, die ich ihm dalassen musste:

K: Ja aber wir verwenden den PC ja nicht

I: Doch, um Ettiketten zu drucken

K: Ah ja aber das kann ich nicht, das macht immer Frau WWW.

I: Das ist doch super, dann kann sie das austesten, und auf der Checkliste vermerken, dass alles so funktioniert wie es soll.

K: Sie ist aber nicht da, sie ist in einem Meeting.

BTW: Das anfänglich angesprochene Problem mit der Docking-Station: Sobald der User das Notebook andockt, erhält er Disk-Errors.

Kein Wunder, wenn er das Teil regelrecht reinhämmert!

OT: Terrorbekämpfung II

Die Story hat mich an was erinnert :-))

Der kleine Werfer arbeitet in einer Firma, die zu klein ist, um sich ein eigenes, großes Gebäude leisten zu können. Also ist sie in das Gebäude einer großen, amerikanischen Firma eingezogen, nennen wir sie spaßeshalber DuP*nt.

Man konnte dort toll arbeiten, das Gebäude war fein, und eine Kantine mit Terrasse gibt es auch. Dann kam der 11. September. Eine Woche später wurden überall an den Eingängen Sicherheitsschleusen eingebaut (man piepst mit seiner Karte, die vordere Glaswand fährt zur Seite, man geht rein, die Glaswand fährt zurück, man fühlt sich bange Sekunden wie ein hilfloser Hering, und dann fährt die innere Glastür auf - wenn man Glück hat!!!); Außerdem wurden außen jede Menge Kameras angebracht, das Gelände wird nun rund um die Uhr von zwei Sicherheitsleuten bewacht, und außerdem wurden an den Schranken für den Parkplatz Wächterhäuschen aufgestellt;

Nun wird hier in diesem Gebäude nicht etwa Sprengstoff hergestellt oder sonstwie wichtig Geheimnisvolles gemacht - nein, es ist die zentrale Verwaltung. Hier werden die Gehälter gezahlt und so'n Kram. Die Drehtüren sind vollkommen sinnlos, da die Angestellten der Bequemlichkeit halber mittlerweile fast alle durch die Terrassentür reinkommen (oder aber die zwei Sicheerheitsfuzzis lassen einfach die Tore vorne offen), die Kameras bringens auch nicht, da wir neulich erst einen Einbruch durch ganz normale Haveracks hatten, die nicht etwas Bomben legen, sondern einfach nur Computer mopsen wollten.

Naja, außerdem stelle ich es mir irgendwie witzig vor, wie Ossama und seine Kumpels vor diesem ach so wichtigen Gebäude stehen: "Hat keinen Zweck, Jungs, das Ding können wir nicht sprengen. Die haben da so Drehtüren - und an dem 62jährigen Sicherheitsfuzzi kommen wir sowieso nicht vorbei!"

kicher

Eine Frage bei unserem "Gastgeber" hat ergeben, dass dies ein neuer Standard sei, der in ALLEN Gebäuden der Firma durchgeführt worden wäre. Mein Hinweis, dass es extrem unwahrscheinlich ist, dass sich Terroristen ausgerechnet ein völlig unwichtiges Verwaltungsgebäude mitten in der Deutschen Pampa aussuchen würden, wurde achselzuckend beschieden. Very strange.

Der neue Teppichboden

Es war einmal...

...eine Zeit, da zog unsere Abteilung in ein anderes Gebäude. Viele Räume warteten da auf uns, mussten aber vorher noch renoviert werden.

Es waren Büros geplant, ein Meeting-Raum und auch ein Rechnerraum.

Der Meeting-Raum sollte einen Teppich bekommen, damit es nicht so hallte, was auch bei der Hausverwaltung in Auftrag gegeben wurde. Irgendwann kam die Meldung, man sei damit fertig, und ich wollte mir das Ergebnis ansehen.

Im Meeting-Raum sah es merkwürdigerweise aus wie vorher. Kein Teppich. Hmmm. Na ja, wo ich schon mal da bin, kann ich mir die anderen Räume auch mal ansehen.

Im Rechnerraum dann die Überraschung: Ein richtig hochwertiger Teppichboden, sogar im Corporate Design, wow.

Das wurde dann ein richtig luxuriöser Rechnerraum, in dem es auch tatsächlich nicht so laut war wie man es sonst kennt.

Des Lösels Rätsung:

Der Meeting-Raum hatte die Raumnummer 310, und der Rechnerraum die 316. Jemand hatte ein Formular wohl etwas schluderig ausgefüllt und die Null so geschrieben, daß der Fußbodenleger sie als sechs gelesen hat. Der Raum war ja leer und auch ungefähr gleichgroß, da wird er gedacht haben, im richtigen Raum zu sein.

Warum man nicht alles dokumentieren sollte...

Was soll man sagen?

Ich bin noch völlig fertig.

Ich habe heute gelernt:

1. Ich habe den falschen Job!

2. Ich werde zu schlecht bezahlt

Als Vorwissen, weil man das nicht vorraussetzen kann:

In ein SAP System spielt man neue Software als "Transporte" ein. Das bedeutet man kopiert 2 Dateien an eine bestimmte stelle und drückt dann in der SAP - Gui an einer Stelle einen bestimmten Knopf. Danach wird die Software automatisch "installiert".

Ich arbeite als SAP - Entwickler und habe letzte Woche einen Userexit in unser Produkt eingebaut. Diesen habe ich an Kunden versandt, selbstverständlich mit der notwendigen Dokumentation. Userexits können über eine Tabelle an und abgeschaltet werden, und damit man besonders frei ist wohin man denn nun seinen eigenen Code legt kann man in eben jener Tabelle auch gleich angeben wo der zu suchende Code liegt.

In der Dokumentation habe ich folgendes niedergelegt:

"Zur Aktivierung des Userexits XX fügen Sie bitte in der Tabelle XY folgende, auf Ihre Bedürfnisse anzupassende, Zeile hinzu:

NUMMER Funktionsname Reportname Bemerkung

XX $Name_Funktion $Name_Report Auslösen einer Detonation

soweit so schön.

Heute ein verzweifelter Anruf:

- Der Transport wurde von einem Fremdanbieter eingespielt

- Dieser kassiert PRO TRANSPORT (man erinnere sich: EIN Knopf!) einen vierstelligen Betrag

- Der Userexit funktioniert nicht!

Ich habe dann als erstes in die Tabelle geschaut, und der DAU (damit ihr nicht suchen müsst ;)), der das gemacht hat, hat meine schöne Dokumentation 1:1 abgetippt. Nur das Wörtchen "anzupassen" muss er leider überlesen haben...

Ich mach das! Ich nehme nur 999€ pro Transport. aber bitte nur so 2-3 am Tag ... sonst überarbeite ich mich.

Grüße

watchme

Vater vs. Einschaltknopf

Vor langer Zeit (ca. 12 Jahre) war ich in meiner Familie die stolze Besitzerin des einzigen PC.

Nach einigen Diskussionen hatte ich meinen Vater endlich soweit, dass wir Internet bekamen.

Ich hatte meinen Spaß und mein Vater war auch schnell begeistert. Eines Tages kam er nachmittags in mein Zimmer und fragte mich "Sag mal, darf ich mal an Deinen PC? Ich möchte ins Internet." Ich liebe Tochter die ich nun mal war, sag "Klar, schmeiß Dir die Kiste an, ich koch derweil nen Kaffee."

Zigaretten genommen und in die Küche entschwunden (Privatssphäre ftw - ich wollt nicht wissen wo er rumsurft) und schmiss die Kaffeemaschine an.

Nach ca. 30 Minuten kam ich mit zwei Tassen Kaffee wieder in mein Zimmer und sehe meinen Vater vor... einem schwarzen Bildschirm.

Auf mein verdutztes Gesicht antwortend, meint er ganz sachlich zu mir:

"Sag mal, wo geht das Ding eigentlich an?"

Head desk

Firmenpolitik: Geheimhaltung

Neulich war ich bei einem Freund DVDs schauen (Blackadder und Only Fools and Horses - genial!), und nebenbei arbeitete sein Vater in der Küche am Laptop. Bald darauf, richtig, gab es ein Problem: Er wollte ins Internet, um ein paar Dateien aus der Arbeit runterzuladen, die er an seine Hotmail-Adresse geschickt hatte - um zuhause in Ruhe daran arbeiten zu können. Internet ging aber nicht (T-C**).

Ich versuche zu helfen, kannte mich aber mit der genauen Konfiguration nicht aus, daher ohne Erfolg.

Weil ich ihm nicht helfen konnte, gab ich ihm am Ende den Tipp, er könnte das alles doch bequemer und unabhängig vom launischen Internet haben, wenn er die Dateien einfach auf einem USB-Stick mitnehmen würde.

Was war seine Antwort (nachdem er kapiert hatte, was ich meinte - war kein routinemäßiger USB-Benutzer)?

"Nein, mein Arbeitgeber verbietet es, Dateien zu kopieren!"

Wer ist hier der DAU?

Die Firma, die das eine verbietet, das andere aber anscheinend nicht?

Oder der Mann, der offensichtlich wichtige Dateien unverschlüsselt per Hotmail verschickt?

Backup (Halb-Eigendau)

So. Nun werde ich mich auch mal outen.

Ich hab vor ein paar Jährchen einen neuen PC gekriegt. Da ich damals mit meinen ~10 Jahren nicht wirklich mit Konfiguration etc vertraut war hab ich das alles eine kleine Privat"firma" (damals genau 1 Person, inzwischen 2) machen lassen.

Sehr schön. Nun hatte ich da im Arbeitsplatz ein C: und ein D: dort stehen. Folgerung: 2 HDs.

Und flugs auf D: ein Backup geschmissen. Wofür man das bei einem Privat-PC, auf dem keine wirklich wichtigen Daten lagern, auch immer braucht. (Wie gesagt, im Alter von ~10 Jahren...)

Nun ja. Irgendwann hat die HD dann den Geist aufgegeben. Und genau da habe ich herausgefunden, dass ich nur EINE HD hatte, die auf C: und D: partitioniert war...

Zu meiner Verteidigung muss ich sagen, dass ein Ordner "Backup" auf D: bereits vorhanden war und mir ausdrücklich geboten wurde, diesen Ordner möglichst in Ruhe zu lassen.

Sollte mir an irgendeinem Zeitpunkt gesagt worden sein, dass die HD partitioniert war, bin ich wohl mit dem Verhalten des typischen "Lass ihn doch reden, ich hör nicht zu, das weiß ich eh schon alles"-DAUs konform gegangen...

vor Scham im Boden versink

OT: Fachkraft beim Einzelhandel

Hi,

Supermarkt:

Zwei Kassen waren geöffnet, ich stand an (Kasse 2), vor mir noch ungefähr drei Kunden (mit zusammen vielleicht 10 Teilen) und so war mir klar: "dat kann dauern" und habe die beiden Kassiererinnen beobachtet:

################

Szene 1 Kasse 1:

Angestellte zieht ein Teil über den Scanner: das Signal war ein >> mööp (für: kenn ich nicht, gibts nicht).

Neuer Versuch: >> mööp.

Dritter Versuch: >> mööp.

Inne halten, denken.

Den Barcode gesucht, war keiner drauf, das Produkt war mit einem einzelnen Preisschildchen ausgezeichnet (wohl heruntergesetzt?).

Kassiererin sieht die Kundin an, während ich mir die Frage stellte, ob sie es schafft, die verführerischen Hinweise: Preisschild und Tastatur zu verknüpfen?.

vierter Versuch: >> mööp.

[ne hat sie nicht]

Nach einem Gespräch mit der Kundin (hab nicht mitbekommen, was diese der Kassiererin mitteilte) hat sie es geschafft, die Tastatur an der Kasse zu nutzen.

################

Szene 2 Kasse 1:

Neue Kundin, Produkt über den Scanner gezogen, kein Ton.

neuer Versuch >> kein Ton

und noch mal >> kein Ton

Preisschild gesucht [ah, sie hat gelernt!] war keines drauf, aber Barcode war auch nicht drauf.

Hilfe gerufen.

[vielleicht war es auch einfach zu spät für die Kassiererin?]

################

Szene 3 Kasse 2:

Meine Kasse, ich bin zwischenzeitlich auf die 2te Position aufgerückt.

Kundin vor mir, möchte einen von diesen "Kinder-Maxi-King" Riegeln erwerben.

Das Teil wird über die Kasse gezogen >> mööp.

Auch im zweiten und dritten Versuch änderte sich der Ton nicht. Kassierer sieht sich das Produkt an und erkennt sofort:

"Das Verkaufen wir nicht einzeln, sie müssen noch mal zurück und sich ein 3er Pack holen."

Leider ging die Kundin tatsächlich zurück.

################

Szene 4 Kasse 2:

Ich war dran und hab schon das Schlimmste befürchtet:

das Scannen verlief überraschend erfolgreich, Summe: 13 € irgendetwas. Ich wollte mit EC zahlen:

(K)assiererin: "Tut mir leid, das geht hier nicht, bitte bar."

(I)ch: "Auf dem Schild über Ihnen steht groß geschrieben, dass dies die EC Kasse ist."

(K)assiererin: "Ja, aber erst ab 15€. Sie können sich ja noch was holen." [stand auf einem kleineren Schild, nicht ganz so groß unten neben der Kasse]

Weitere Diskussion war sinnlos und mehr ausgeben wollte ich auch nicht, gibt ja genügend andere Unternehmen, die mir etwas verkaufen wollen und so bin ich dann weg.

Ach ja, zurückräumen wollte ich die Ware trotz Aufforderung auch nicht, fand aber die Idee, dass ich als Kunde das tun sollte, nach dem sich das Unternehmen weigert, mir Produkte zu verkaufen, doch arg belustigend.

Gruß rojer

autoanlassen auf französisch

zwar nicht wirklich sehr dauig aber ne geschichte wert:

freundin von mir hat sich ein "neues" auto gekauft. peugeot 106 baujahr anfang der 90ger. wers genau wissen will -> ein phase1 modell.

nach 3 stunden spass am auto der anruf: *flenn* duuuuuuuuu mein neues auto läuft net an, ich verstehs net. springt nicht an jetzt ist die batterie leer vom lauter orgeln. habs vorhin gekauft bin heimgefahren und seitdem springt er nichtmehr an...."

daraufin meine antwort das ihr vielleicht ihr vater starthilfe geben soll nachdem man ne weile gewartet hat oder vielleicht den adac anrufen sollte....

30min später wieder ein anruf: *extremflennend* "springt immer noch nicht an, und jetzt ist die batterie von vaters auto auch leer. su kennst dich doch aus, kannst dir das nichtmal anschauen?" *PATSCH* naja dumm gelaufen, aber weils eh nicht weit weg liegt bewege ich meinen kadaver ein kaff weiter und schau mir das mal an.

angekommen, meine batterie mit dem starterkabel abgeklemmt, MEINEN motor laufen lassen, "starte mal....". tatsache nix geht. während ich noch überlege wie ich die "springt nicht an checkliste am besten durchgehen oder noch besser wo ich die nummer vom adac nochmals hatte" fällt mir ganz spontan die technische besonderheit dieses autos wieder ein:

und zwar war die firma peugeot anfang der 90ger die ersten die eine "wegfahrsperre" in ihre autos eingebaut haben. diese wegfahrsperre für arme war nichts anderes als ein zahlenfeld ähnlich wie an einem ec automaten wo man einen pin eingeben musste und erst DANN das auto starten konnte! also kurtz 1111 eingegeben (default) schlüssel rum und *WROOOOOOOOM* auto läuft!

betroffene gesichter inklusive ;)

Software ist einfach ungefährlicher

Die Geschichte "Tonerspiele" (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=3345) erinnert mich da an was, von dem ich glaubte ich habe es endlich erfolgreich verdrängt.

Also, es begab sich zu Zeiten als ein Amiga 500 zumindest nicht total veraltet war. Eines schönen (oder eher weniger schönen) Tages wollte das Gerät nicht mehr so richtig, dafür surrte aber das Netzteil doch recht merkwürdig.

Ich also, schlau wie ich bin, mal einen Schraubendreher geholt und das Teil aufgeschraubt (jaha, im laufenden Betrieb, man ist ja kluk!).

Aha, das surren kommt von DIESEM Teil da *mit Schraubendreher raufpatsch*. Dann machte es *ZAP*, ich bekomme den Schock meines Lebens (zum Glück keinen elektrischen) und das Netzteil raucht endgültig ab.

Wenn man keine Ahnung hat...

Aber damit nicht genug.

Ich hatte mal einen PC günstig auf dem Flohmarkt erstanden. Irgend so ein altes Teil, ich wollte halt nur was haben, womit ich Texte tippen und auch halbwegs ordentlich formatieren kann (hätte mir mal ne Schreibmaschine zulegen sollen).

Ich hatte den Verkäufer extra gefragt, ob der PC eventuell mit nem Passwort gesichert ist.

Verkäufer: "Nein."

Ich: Leg die paar Mark hin, die er dafür haben will.

Zu Hause: Ja, NATÜRLICH ist der mit nem Passwort gesichert. Großartig. Das beste aber ist, daß irgendwie die Tastatureingabe nicht viel mit dem zu tun hat, was ich dann auf dem Bildschirm zu sehen bekomme.

Naja, hab ich halt n bisschen was zum rumbasteln.

Nach einiger Zeit fällt mir also das Netzteil ins Auge. "Hey, da ist ja so ein komischer Schalter hinten. Jetzt steht der auf grün, aber ich kann den auch auf rot umschalten. Das ist ja toll! Mal sehen, was das bringt!"

Wieder an die Steckdose, PC an, Netzteil *ZAK* und abgeraucht.

Aha, mit dem Schalter konnte man die Spannung umstellen, ist ja interessant...

Im Laufe meines Lebens habe ich schon so einige Gerätschaften in die ewigen Jagdgründe geschickt (unter anderem auch einen Toaster!). Und da fragen mich die Leute immer, wieso ich mich lieber mit Software beschäftige...

Aus Schulzeiten

Nach einigen weiteren Köstlichkeiten auf dieser Seite sind mir noch ein paar Sachen eingefallen:

Am Morgen in der Schule, Laptops werden gestartet.

Kommunikation zwischen Schüler in der letzten Reihe (S1) und dem am Platz direkt davor (S2).

S1: He, warum connected mein Outlook nicht?

S2 (ohne sich umzudrehen): Woher soll ich das wissen?

S1: ... an den Einstellungen muss nichts geändert werden?

S2: nein, alles gleich.

... weitere Problemlösungsversuche

S2 dreht sich schließlich schon relativ genervt um, wirft einen kurzen Blick auf den Laptop und meint: Du könntest es mal mit einem Netzwerkkabel versuchen!

Für ein Projekt hatten wir in unserer Projektgruppe einen Rechner von der Schule gestellt bekommen. Darauf musste allerdings erst die notwendigen Programme installiert werden. Um die diese zu erhalten, geht SirTobi (ST) zum zuständigen Admin (A), der unsere Klasse auch in mehreren Fächern unterrichtet.

ST: Wir bräuchten für unseren Projektrechner eine Office-2000-CD.

A: Nein, das geht nicht, da haben wir eine Sammellizenz, da müsstet ihr auf den Server zugreifen können.

ST: Aha...

A: Aber Office 2000 könnt ihr haben!

Diskussion über die Funktionsweise einer CD:

Schüler 1: Auf einer CD sind Bakterien oben, das ist der Grund, warum der CD-Player die CD überhaupt lesen kann.

Schüler 2: Und der CD-Player ist ein großes Mikrofon, damit man die Bakterien singen hört?

Das stand aber nicht drauf!

Ein Kunde hat bei uns eine DVD gekauft und ruft nun bei uns an, weil er eine Beschwerde hat:

Kunde:

"Da stand aber nicht drauf, dass man eine DVD-Abspielprogramm braucht um das am Computer anzusehen!"

Ich:

Facepalm

Band-Backup

Eben bei eBay gefunden:

item=5112358414

"Dafür ist die Festplatte von 30 GB (auf 60 GB komprimiert) vorhanden + CD-Brenner - von Software unterstutzt. Eine Sicherung auf die Festplatte ist bestimmt sicherer, als jedes Bandlaufwerk, und HP-Qualität spricht für sich selbst!"

Wieder was dazugelernt.

Ich werde morgen veranlassen, dass unsere Backups zur Sicherheit auf Festplatten gesichert werden.

Nicht auszudenken, wenn mal wieder die Elektronik von Streamer streikt...

Betreff . aktuelles Druckproblem

kam gerade bei mir an :)

*****Hallo Kolleginnen und Kollegen,

auf Grund aktueller Überlastung der Druckerserver (jemand hat Dokumente mit mehr als 1GB versucht auszudrucken) kann man im Moment nicht auf Plottern und bestimmten Druckern ausdrucken, besonders aus UG heraus. Bis heute Nachmittag sollte das Thema seiten der OIL behoben sein.*****

Fernbedienung

Stand heute gelangweilt in der Nähe von einem Kollegen (K), bei dem sich Kunden (D) über einen PC beschwerten:

D: Und das geht nicht und dies ging nicht und ... und die Fernbedienung ging auch nur teilweise richtig.

K: Ja,also bei der Fernbedienung haben sie ja auch einen Empfänger dabei, und dieser braucht immer ...

D (ins Wort fallend): Und ein Empfänger für die Fernbedinung war auch nicht dabei!

Hum? Wie kann dann die Fernbedienung nur teilweise funktionieren? Oder hatten wir mal wieder zu viel Zeit und gingen uns (vielleicht teilweise grundlos) beschweren?

Warum einfach wenn´s kompliziert geht?

Nachdem unsere Sekretärin eine E-Mail von einem Kollegen bekommen hatte, bat er sie telefonisch die E-Mail auch noch an weiter Kollegen weiterzuleiten da er kein Netzugang hatte. Daraufhin kam die Sekretärin mit der ausgedruckten E-Mail zu mir und bittet mich den AUSDRUCK einzuscannen und dann per Mail zu versenden.

Habe Ihr dann mal die praktische Weiterleitungsfunktion erklärt

Markus

Betriebssystem??

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Ein Modem

CC: Ja, das ist Ihr Modem und was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Das ist eins von Elsa

CC: Äh..haben Sie Win95, Win98, Win200....?

DAU: Weiß ich nicht .. ich komme aber mit anderen Providern online.

CC: Ja, das kann sein und was haben Sie für ein Betriebssystem.

DAU: Wo sehe ich das?

CC: Lassen wir das...

Die vertrauensvolle Kundin

Der nando, der arbeitet neben seinem Studium noch ein bisschen.

In einem Klamottengeschäft.

Am Samstag hab ich mich mal wieder lustig vor mich hingelangweilt, als ein relativ hübsches Mädel auf meine Kasse zukam und bezahlen wollte.

Kein Problem, das hab' ich ja geübt.

M (ädel): Kann ich mit EC – Karte bezahlen?

N (ando): Ja, ich denk' schon, dass du das hinbekommst.

[...]

N: 69,85 bitte.

M: (gibt Karte her)

N: (zieht Karte durch und zeigt auf PinPad): Dann deine PIN bitte noch, und du hast erfolgreich bezahlt.

M: 8624 *

N: ???

N: Ich mach' dir einen Vorschlag: Ich geb dir jetzt deine Karte zurück, vergess' deine PIN ganz schnell wieder und du gibst die da ganz unauffällig ein, ok.

[...]

_____

* PIN vom Verfasser selbstverständlich schon vergessen und durch Zufallszahlen ersetzt.

Im Schlaf

Noch eine Story aus dem Bereich: Mütter und PC

Es war einem schönem Montag morgen n ich konnte ausschlafen. Praktikum begann erst um 1200 Uhr.

900 Uhr kommt meine Mutter in mein Zimmer gestürmt:

Komm rüber! An deinem PC funktioniert das Internet nicht mehr. Der sagt, dass er kein Signal empfängt.

Gähnend und mit hängenden Augenlidern begebe ich mich also an meinen Arbeitsplatz. Bildschirm sagt irgendwas. Ich ignoriere es, weil ich schon die Kabel prüfe: alles fest. Ich gucke an den Router: alles fest. Die diversen Telekom Boxen an der Wand: aööes fest. Zurück an den PC: Bildschirm: Kein Signal.

Ich denke mir: machste mal nen Neustart.

Ich schalte also den PC aus und das Ding fährt hoch. Erst jetzt merke ich, wie leise der Rechner war, drehe mich um und sage zu meiner Mutter:

"Das nächste Mal wenn du ins Netz willst, fahre bitte dem PC erst hoch!"

P.S. Sie ist bis heute der Meinung, sie hätte den Knop richtig gedrückt

OT: Bürokaufmann

Als Gymnasiast muss man bekanntlichermaßen eine große Zahl an Laberfächern ertragen. So auch der allseits beliebte Politikunterricht.

Manchmal wird dieses völlig sinnfreie Fach jedoch durch seltene Intelligenzperlen wie die folgende bereichert.

Thema: Berufsauswahl

Typ: Was ist eigentlich ein Bürokaufmann?

Dau (der ist bereits als du.., äh intellektuell herausgefordert bekannt) mit selbstbewusstem Ton:

"Da kannst du so 'ne Lehre zum Kaufmann machen und dann zu 'nem Makler gehn; da lernst du dann, wie man Büros richtig verkauft."

Schallendes Gelächter + spontane Aufwertung des Unterrichts

Lizenzen? Brauchen wir nicht mehr!

Ich bin als Vermessungsingenieur im Vermessungsamt einer mittelgroßen Stadtverwaltung tätig.

Da ja bekanntlich das Geld überall knapp ist, wird immer geprüft, wo man was einsparen könnte. Leider nicht von den richtigen Leuten.... Zum Thema:

Es gibt ein schönes Programm, welches sich MapInfo nennt. Sehr praktisch, wenn alle Katasterdaten eingepflegt sind, sehr hilfreich, um schnell jegliche Informationen über ein Flurstück braucht, und hammergeil, um schnell und einfach Pläne und Karten zu erstellen.

Nun begab es sich, daß unser Amtsleiter, der bald in Pension geht, eine email-Anfrage alle mit MapInfo ausgestatteten Mitarbeiter (genau drei) rausgeschickt hat, um zu fragen, ob es denn wirklich von Nöten sei, gleich drei teure Lizenzen haben zu müssen, nur um (O-Ton) "ein paar Plänchen im Jahr" machen zu können. Immerhin könnte man so ja sparen. Zwei von uns (ich inklusive) dachten "Euer Hoheit belieben zu scherzen!" und haben das einfach ignoriert, weil wir dachten, er meinte das ironisch. Falsch gedacht.....

Der dritte im Bunde der User, mit dem nicht wirklich jemand viel zu tun hat/haben will (komischer Kauz), braucht dieses Programm nicht wirklich zwingend. Aber er ist auf die email eingegangen und hat gemeldet, daß man da eigentlich drauf verzichten könnte. Wir beiden anderen, die das WIRKLICH brauchen, blieben ahnungslos!

Gespart - getan: Es wurde keine neue Lizenzen mehr gekauft.

Erfahren haben wir das per Zufall, da ein alter Studienkollege von mir, der bei der Firma, die das Programm anbietet, arbeitet und zufällig für unsere Lizenzen zuständig ist, mich anrief und mich fragte, warum wir nicht verlängern wollten!

Ab zum Chef, ihn gefragt, warum das so sei.

"Jaaaaaaaaaaaaaaaaa (so fängt der jeden Satz an), der Müller (Name geändert) meinte, MapInfo wäre verzichtbar. Ausserdem hat die Stadtkasse das Geld schon für was anderes eingeplant."

Kollege und ich dahin, alles versucht zu klären, nach langem hin und her den Sachverhalt geklärt. 3 ganze Wochen hat die Sache gedauert, in der Zwischenzeit konnten wir nur wegen meinem Kumpel bei der Firma, der uns eine Lizenz "geliehen" hat, weiter arbeiten, zwar eingeschränkt, aber besser als nix! In dieser Zeit mussten wir ca. 10 verschiedenen nicht mit der Materie vertrauten Kollegen lang und breit erkläten, was das Programm macht, wie gut es ist, und warum wir es brauchen. Die meisten haben verstanden, daß es wichtig ist, aber einige wollten doch tatsächlich, daß wir wieder mit Tusche und Feder zeichnen und unsere Auskünfte aus Akten zusammen suchen. Klar! Dauert aber alles 5x so lange!

Immerhin haben wir jetzt wieder ZWEI Lizenzen, der dritte Blödmann hat jetzt nix mehr, kommt aber immer wieder angedackelt, ob er mal was an MapInfo machen könnte (obwohl man es ja überhaupt nicht braucht!). Hach, wie schön ist es, wenn er bettelt..... DER IDIOT!

Auf unserem Kalender in unserem Büro haben wir die Tage eingetragen, bis der Chef in Pension geht und wir ENDLICH einen neuen kriegen (der Kandidat auf den Sessel hat wenigstens Ahnung von der Materie).

Sternchen

Der gleiche Trottel, der auch seinen PC ohne Grafikkarte bauen wollte, hatte Probleme mit einer Software, wo man ein Passwort eingeben sollte. Die Software zeigte immer "Passwort oder Username falsch". Ich fragte ihn, was er als Passwort eingegeben hat. Als Antwort erhielt ich: "Ei 7 Sternchen". Er wollte sich einfach nicht erklären lassen, warum da, egal was man eingibt, Sternchen stehen und dass das nicht das selbe ist, als wenn man die * Taste auf der Tastatur benutzt...

icq, win me, dau´s und andere katastrophen

jedes mal wieder bin ich enttäuscht, welche jungs und mädels eigentlich zugang zu einem computer haben dürfen ;-)

der kerl hier hatte wohl meine icq-nummer, weil er mal erzählte, dass er einem "pro-clan" (counterstrike) angehören würde.

nehmt ihn als warnendes beispiel der tödlichen (stichwort: ignore-list) kombination aus dau, rechtschreibungsproblemen und anderen katastrophen...

-R***M*****: bist da?

daniel aka careca: bin grad am aufnehmen.

-R***M*****: he a frag du aus EDV TECHNIKEr daerst du windwos me instliren?

-R***M*****: i daerts ned haufn fehler des scheis windwos

daniel aka careca: sicher net. ich verwende hier xp prof. und in der arbeit 2000 pro

-R***M*****: ober sogs a windows me is ur scheise

-R***M*****: bei am 450 geht windwos 2k a zum instliren oder?

daniel aka careca: ja.

-R***M*****: euda a freundin von mit die hat windows me und dazu norten virus programm und mit norten firewalll rauf gedan am schluss is immer firewall abgesturtz

i find das norten firewall is a treck

nur dauert meldungen deppad usw.

daniel aka careca: eine firewall sollte konfiguriert werden...

-R***M*****: jo eh obr der naab hats ned gemacht nur in pc instliren und aus wors

dazu wie er weg wor noch 5nmal neu starten von mir is firewall abgesturtz

und bei ihr is internet ned gegangen logisch wensn firwall aufhengt dauernt

und deinstallirn is ned gegangen das firewall ober i find das windows me nur fehler moch bzw absturtze von programme und windwos bZW SYem datei und kerndll. datei oder?

daniel aka careca: damn... deine rechtschreibung ist einsame spitze.

-R***M*****: hast lessn koennen sunnst sags i normal?

diese gefährliche drohung konnte ich nicht wahr werden lassen - der kerl ist der wahre grund, warum deutschlehrer streiken gehen!

SchwagerDAU

das uebliche(schreibfehler bitte nicht beachten!)

das kann doch nicht sein...

mein schwager hat keine ahnung von pc hw sw usw.

(und keine lust was zu erlernen!von RTFM bis das funktionierte aber doch gestern noch zu ich hab nix gemacht!)

pc=win me!!!(xp wollte der nicht haben)

letztes wochenende passierte folgendes :

s=schwager

i=ich

---

samstag abend!

das telefon klingelt!palimpalim (am display des telefons erkenne ich die nummer)und denke mir nee,da gehst du nicht ran.aber es koennte doch was wichtiges sein!

i: hallo!

s: ja hier ist schwager

i: ich weiss !

s: aso ,du ich hab da mal wieder ein problem mit dem pc!

i: ich weiss ,was denn diesmal?

s: ja der faehrt nich mehr ganz hoch,und die tastatur und maus gehen auch nicht mehr!

i:??ja wie was genau!

s: ja ich schalte den an,dann faehrt der hoch bis zum anmelden und dann nix mehr, ich glaub die kiddys waren da wieder dran!

(der pc wird von der ganzen familie benutzt!)

i:tja da kann ich dir so nicht helfen,muss ich mir anschauen.(sind ja nur 50 km,und der sprit ist so preiswert wie nie!)

ich kann aber erst morgen ab 11 uhr .

s: ja das ist ok denn koennen wir danach noch grillen

i: ja ok,bis morgen dann tschuess!!!

-----SONNTAG ---

i: hey da bin ich!

s: schoen.

i:pc angemacht -faehrt hoch bis zur anmeldung!

s: siehste das meinte ich,nix geht mehr.

i: schau mir die tastatur an und bewege die maus (und denke mir aha ,nix geht!)

i: seit wann habt ihr denn ne funkmaus???

s: schon laenger wieso ?

i: ach nur so.druecke den tabulator ,und kann das kennwort eingeben,und der pc bootet zuende.anschliessend drehe ich die maus um und schau nach den batterien.

i: hoppala keine drinne !

i: sag mal wie soll das denn gehen ohne batterien!

s: da waren welche drinne aber die waren leer ,hab zwar mal neue reingelegt ging aber trotzallem nicht,deswegen hab ich die ganz rausgenommen.

i: geb mal die neuen batterien her!

batterien eingesetzt ,connect-tasten gedrueckt und anschliessend hat es die maus auch wieder getan!

s: was hast du denn nun gemacht?

i: na wieder connectet(komisches wort),hier auf der unterseite !

s: echt , hab ich noch garnicht gesehen!

i: ich hab dir doch schonmal gesagt wenn du was hast lese das handbuecher,da steht sowas drin!!!!!!

s:nö da hab ich keine lust zu,und ausserdem weiss ich ja das du dich damit auskennst,das reicht doch wohl.

i: !TILT !

i:ZITAT: weisst du was du mich jetzt kannst mit deinen pc problemen,am AR**H lecken!!!!und bin wortlos gegangen.

---

die ganze sache hat keine 2 minuten gedauert!

man war ich sauer,aber ich bin ja auch selber schuld. warum musste ich das telefonat auch annehmen!

bitte seid gnaedig mit mir!

Abschreiben für GANZ Eilige II

Ach ja, da gab's noch so einen Spezi, der hatte sich die Klausur vom letzten Jahr besorgt und wenigstens eine Aufgabe daraus komplett abgeschrieben.

Nicht verboten.

Nur hatte sich die Aufgabe geändert. Er gab also eine Lösung ab für eine Aufgabe, die nicht gestellt worden war.

Null Punkte.

Er ging zum Prof, beschwerte sich. Prof liess sich die Sache erklären, stimmte den Numm Punkten zu.

Er ging zum Dekan, wollte sich beschweren. Der liess ihn dann wohl abblitzen, jedenfalls kam er nicht mehr wieder...

Ich meine, im richtigen Leben, wenn Dein Chef Dir eine Aufgabe zum Erledigen gibt und Du machst was Anderes, da kriegst Du ja schließlich auch Null Punkte für von Deinem Chef, oder?

Google ist selbstständig

Neulich in der Schule: Wir mussten einen Vortrag machen. Dazu musste wir ein Paper schreiben (das ist so eine Broschüre... hey, schliesslich ist man im Deutschunterricht auch modern!) und das dann abgeben. Das ganze war als Einführung ins "richtige Zitieren" gedacht. Naja...

Ich sitze friedlich vor dem Schulcomputer, da kommt eine Klassenkameradin von mir und fragt mich, ob die Quellenangaben in ihrem Paper richtig seien. Ich seh mir die Seite an und was steht zuunterst?

QUELLEN

Texte und Bilder: www.google.ch [x.xx.2006]

Die von Google geben sich echt Mühe, Bilder und Texte über das Thema "Mode im Mittelalter" zu machen... *g*

Rotes Teil und die LED

Hiho is mein erster Beitrag hier... is sicher unglaublich, ich würde es selber glauben wenn ich (nigtmare) nich beigewesen wäre ^^^. der hatte mcih angeschrieben, weil ich Elektnoker in nem Forum bin. Is sicher n langer text, aber es lohnt ^^

13:05:33 lucas-rtc: schulle-sdl ?

13:05:40 nightmare: jo

13:05:44 lucas-rtc: hi

13:05:52 lucas-rtc: du hast doch ahnung von elektronik oder?

13:06:01 nightmare: joa ^^

13:06:47 lucas-rtc: kannsu du mir sagen was für nen widerstand ich brauch um 230 Volt auf 1,5 volt zu bekommen? reichen da 470 ohm?

13:07:11 nightmare: das geht so nicht

13:07:33 lucas-rtc: ich wollt so eine LED mal anscliessen, aber die steckdose hat nur 230VColt glaub ich

13:07:57 lucas-rtc: wieso geht das nicht?

13:08:05 nightmare: also ne LED an de steckdose anschließne geht so ganz und gard nicht ;)

13:08:13 lucas-rtc: oh

13:08:20 lucas-rtc: aber wie bekomm ihc die dann zum leuchten?

13:08:30 lucas-rtc: strom gibts ja nur aus der steckdose

13:08:50 lucas-rtc: wollt auch ma was modden

13:08:50 nightmare: erstmal hat die steckdose wechselspannung, ne LED brauch gleichspannung, zudem _wäre_ die verlusstleistung am wiederstnd bei dem soannungsabfall viel zu hoch

13:09:10 lucas-rtc: verlustleistung is doch wärme oder (in dem fall) ?

13:09:13 nightmare: hast nicht ein netzteil, wo man soannungen einstellen kann?

13:09:20 lucas-rtc: ich glaube nicht

13:09:31 lucas-rtc: wollt mal so ne led in meinen computer einbaun

13:09:57 nightmare: das is ne agnz andere sachen dann ;) da kannst du die spannung auf dem netzteil im pc abgreifen,

13:10:09 lucas-rtc: hä?

13:10:18 nightmare: da herschen uA 12V drin, da kommst du mit deinem widerstand genau hin

13:10:25 lucas-rtc: was fürn netzteil?

13:10:29 lucas-rtc: da is eins drinn? wo?

13:10:36 nightmare: hast du schon ma n pc offen gehabt?

13:10:41 lucas-rtc: nein

13:10:49 nightmare: oha... ok

13:11:09 lucas-rtc: aber meinen kann man nicht aufmachen

13:11:29 lucas-rtc: der hat so komische schrauben

13:11:30 nightmare: der pc brauch ja auch strom, und kein computerteil geht mit 230V, da ist ein netzteil eingebaut, der die 230V in für den pc nutzbare spannungen umwandelt

13:11:38 lucas-rtc: und hinten bei den beiden kabeln komm ich auch nich rein

13:11:39 nightmare: was für schrauben?

13:11:53 lucas-rtc: die ham son 3 eck drin

13:12:15 lucas-rtc: wenn man von vorne draufguckt geen die von hinten nach vorne rein durchs plastik

13:12:26 nightmare: öhm was n das fürn pc? normalerweise gekommt man die mit nem kreuzschraubenziher auf

13:12:28 lucas-rtc: die glasscxheibe bekomm ich auch nich ab

13:12:39 lucas-rtc: is voll fest

13:12:51 lucas-rtc: is von philips

13:12:58 lucas-rtc: grau

13:13:22 nightmare: also wenn du den pc auf bekommst ist es ganz einfach mit der LED... aber wenn der zu is geht des nich so einfach ohne extra teile

13:13:43 lucas-rtc: ich glaub die scheibe vorne lässt sich bewegen

13:13:50 lucas-rtc: hm, ne

13:13:54 lucas-rtc: is fest

13:14:34 lucas-rtc: blöde glasscheibe

13:14:42 nightmare: naja ne, normalerweise kann man die linke seitenwand abnhemen, da is dann halt alles zu sehen was n pc braucht, und da sind entsprechnde stromanschlüsse, mit den du die led zum leuchten bringts

13:14:59 lucas-rtc: ich hab keine seitenwand

13:15:19 lucas-rtc: des is nur so unterteil, anscheinend kann man hintes die abdeckung wegnehmen und vorne

13:15:29 lucas-rtc: da is zmindest ne fuge

13:15:47 lucas-rtc: *verzweifel*

13:15:50 nightmare: öhm kannst du ma n bild machen oder so? ich komm grad nich hinterher was du meinst ^^

13:15:53 lucas-rtc: ich such mal ein bild

13:16:44 lucas-rtc: http://www.positivo.pl/upload/wysiwyg/produkty/monitory_crt/philips/Philips_107T60_02.jpg

13:16:48 lucas-rtc: so ne ähnlichen hab ich

13:17:18 nightmare: öhm das is n monitor ;) das is nich der pc, der zeigt nur das bild an

13:17:33 lucas-rtc: ja wie jetzt

13:17:54 lucas-rtc: is dann die kiste hier drunter der computer oder was?

13:18:06 nightmare: jup ^^

13:18:14 lucas-rtc: oh.. hab immer gedacht,dass wär nur das laufwerk

13:18:22 lucas-rtc: für diskette und cd

13:18:25 nightmare: der kasten is quasie wie n fernsehr, der nur das bild zeigt

13:18:33 lucas-rtc: asoo

13:19:03 lucas-rtc: also soll ich ma die seiten wand aufmachen?

13:19:31 lucas-rtc: und dann nachm netzteil suchen?

13:20:03 lucas-rtc: hallo?

13:20:08 nightmare: mach erstma die seite auf

13:20:12 lucas-rtc: okay

13:20:14 lucas-rtc: is offen

13:20:24 lucas-rtc: das mit den vielen kabeln isses nt?

13:20:29 nightmare: gut, da müsste jetzt son quadratischer kasten sein

13:20:36 nightmare: jo da sind viele kabel

13:20:37 lucas-rtc: linsk oben?

13:20:59 nightmare: also da müssten stecker sein *bildsuch*

13:22:21: lucas-rtc signed off (was Online)

--> Komment vom kumpel, der per VNC mitgelesen hat "oO der hat eben sicher scheiße gebaut"

13:23:08: lucas-rtc signed on (Online)

13:23:18 lucas-rtc: huhu?

13:23:20 nightmare: soory hatte disconekt

13:23:34 nightmare: also

13:23:34 lucas-rtc: aso

13:23:56 nightmare: da müssten solche anschlüsse sein
http://www.computerhope.com/pictures/power/molex.jpg

13:24:06 lucas-rtc: und da soll die LED dran?

13:24:10 lucas-rtc: ok moment

13:24:21 nightmare: neeeein

13:24:23 nightmare: halt

13:24:25: lucas-rtc signed off (was Online)

13:26:37: lucas-rtc signed on (Online)

13:26:57 lucas-rtc: mein pc is einfach ausgegenagen und geht nimmer an

13:27:07 lucas-rtc: bin jetzt an dem von meinem bruder

13:27:23 nightmare: hast du den stecker irgendwo rausgezogen?

13:27:38 lucas-rtc: nein, ich hab die led an son teil gesteck und dann isser rechner ausgegenagen

13:27:49 lucas-rtc: und geht nichmehr an

13:27:57 lucas-rtc: wenn ich auf den knopf drück

13:28:06 nightmare: an welche fahrben hast du die led rangemacht?

13:28:13 nightmare: also fahrben vom stecker

13:28:36 lucas-rtc: gelb und schwarz

13:28:52 lucas-rtc: dann gin die lED kurz an, dann wieder aus

13:28:58 lucas-rtc: und war der rechner auch aus

13:29:03 nightmare: ja die led is jetzt kaput

13:29:10 lucas-rtc: stinkt zumindest

13:29:36 nightmare: also normalerweise bastelt man auch im pc nich rum, wennder noch an is

13:29:51 lucas-rtc: der war doch nich an, hatte keine cd drin

13:30:00 lucas-rtc: aber wie so funktioniert der nichmehr

13:30:34 nightmare: bist du irgendwo rangekommen?

13:31:21 lucas-rtc: ne, ahb nur die seitentel aufgemacht und son kabel rausgenommen und da die LED dran

13:31:49 lucas-rtc: musste vorher son komisches rotes teil da n bisschen runterknicken

13:32:01 lucas-rtc: dass ich mitn händen an das netzteil komme

13:32:03 nightmare: versuch den pc mal nochmal anzuschalten, die meisten netzteile, sollte man einen kurzschluss gemacht haben, dass die so 30sek brauchen, bis sie erst wieder angehen

13:32:11 lucas-rtc: ok

13:32:19 nightmare: was fprn rotes teil??

13:32:36 lucas-rtc: also er macht wieder geräusche aber es kommt kein bild mehr

13:33:01 lucas-rtc: auf dem roten ding steht irgendwas von Ali oder so

13:33:19 lucas-rtc: ne

13:33:21 lucas-rtc: ati

13:33:26 lucas-rtc: das steht da drauf

13:33:52 nightmare: oha dahast du eben ma richtig scheiße gebaut. wenn ich das mal so sagen darf

13:34:01 lucas-rtc: wieso?

13:34:39 lucas-rtc: is das wichtig gewesen?

13:34:42 nightmare: weil das teil, was du da "runtergebogen" hast ne grafikkarte is, das teil is wichtig, ohne das geht der pc nich richtig, das erklärt auch, warum der pc an is, aber kein bild kommt

13:34:46 lucas-rtc: da steht noch mehr drauf

13:34:51 lucas-rtc: ati x1900xt

13:35:04 lucas-rtc: vllt hilft das ja

13:35:36 nightmare: also.. mach den pc mal aus

13:35:46 lucas-rtc: habbch

13:36:41 nightmare: jetzt nuchst du mal, aber nich aud irgendwelche teile drauffassen, ob diese karte noch richtig im slot is, oder vielleicht schief oder so, oder ob die gebrochen is

13:37:19 lucas-rtc: also eine ecke is so runtergebogen rechts vorne die

13:37:42 lucas-rtc: kann man das wieder gerade biegen?

13:37:45 nightmare: ok du hast da jetzt wirklich richtig scheiße gebaut

13:37:59 lucas-rtc: :'(

13:38:06 nightmare: wenn es nich dein pc is würde ich ganz schnell die kurve kratzen

13:38:18 lucas-rtc: wieso? is der jetzt kaputt?

13:38:27 lucas-rtc: ?????

13:38:30 nightmare: also so wies aussieht ja

13:38:33 lucas-rtc: oh

13:38:49 lucas-rtc: naja trotzdem danke..

TFT hängt ;)

ruft mich am sonntag morgen um halb 10 ein kunde an .(pc an tft angeschlossen , zeigt statistiken und ab und zu en divxmovie)

also seine erste fehlerbeschreibung war "das ding ist einfach stehengeblieben" .

auf nachfrage ob er die kiste mal neu gestartet hätte kam blitzschnell die antwort "ja mindestens 10mal".

ok 2 min lang gegrübelt und schließlich die frage meinerseits , was genau er ein- und ausgeschaltet hätte .

"den tft natürlich" .....

Standard E-Mails...

die letzten beiträge hier haben mich an einen e-mail verkehr zwischen mir und dem support von t-online erinnert...

als wir dsl bekommen haben, wollte ich wissen, wie ich vorgehen muss um unsere zwei e-mail accounts zu "auszutauschen", da man ja pro benutzerkennung nur einen bei denen abrufen kann (was eigentlich ne frechheit is). der, der auf der kennung 0002 gemeldet war, sollte halt auf die 0001, damit wir den regelmäßig abrufen können (was bei isdn ja egal war, denn die einwahlkosten waren gleich)

--

für nicht t-online user:

t-online bietet pro nr. einen e-mail account an, man kann diese jedoch aufstocken, was dann aber quasi ein neuer zugang is... wird halt durch anschlusskennung-0001 etc. unterschieden.

man muss sich aber jeweils über die entsprechende kennung einwählen um die e-mails abrufen zu können und eine dsl flatrate kann nur über einen account genutzt werden, daher das problem...

--

an sich sollte so ein e-mail accountwechsel ja nicht umbedingt ein problem sein (war es letzten endes auch nich), aber ich wollte doch mal sicher gehen, denn vielleicht gab es ja sperrfristen für namen oder ähnliches (da die ja erst gelöscht werden mussten)...

auf jeden fall hab ich dann mal ne e-mail an die jungs und mädels geschrieben und ein paar tage (!) später kam dann auch die erste antwort...

leider nur eine standard mail wie man sich eine neue e-mail adresse zulegt...

nun gut. musste ich halt antworten und hab drauf verwiesen, dass mir eine so eine standard mail nicht weiterhilft und das problem erneut geschildert... daraufhin kam immerhin eine mail, die mir erklärt hat, wie ich meine e-mails über webmail abrufen könnte... immerhin. hat mir aber auch nicht wirklich weitergeholfen... also ein drittes mal geschrieben, noch detailierter und erneut erwähnt, dass mir standard mails nich weiterhelfen und dass das ja nicht sein könnte...

naja, auf jeden fall waren dann scheinbar echt aller guten dinge drei und mir wurde geantwortet, dass man die accounts einfach löschen und neu erstellen könnte, da keine sperrfrist existiere (ob das generell gilt oder nur bei anschlusskennung unter sich, wurde nicht erwähnt, ich hoffe aber letzteres).

des weiteren kam dann allerdings noch folgendes: man könne ja nicht gleich auf jedes problem direkt eingehen, sondern würde erstmal versuchen mit vorgefertigten lösungen hilfe anzubieten... aaarg

ps:

- ich hoffe der beitrag war zu lang

- meine shift/caps lock tasten sind kaputt

- und ja, ich bin in die t-online is doof strömung hier geraten

DDR VS. Motherboard

OK, hier mal ne kleine Geschichte von einen meiner Kollegen:

Ein Kollege wollte einen alten DDR Schallplattenspieler an seinen Rechner anschliessen. Fragt sich nur was er damit machen wollte!?! Vielleicht seine Platten digitalisieren... =)

Naja, aufjedenfall hatte dieses gute Stück eine Art 9-Pin Stecker der so aussah wie die alten Tastaturenstecker (diese grossen runden).

Kurzerhand schloss er den Plattenspieler an das Mainboard an, trotz geringer Wiederstand beim hineinstöpseln.

Das ende vom Lied war natürlich dann die zerschrottung seines Mainboards als er den PC anknipste.

Ob das so Passierte, oder wieso gerade das Mainboard abkackte, kann ich leider nicht beantworten...

Steckerleistentreter

Ein Bekannter wollte einen neuen (gebrauchten) Rechner haben. OK soll er kriegen.

Rechner zusammengebaut, getestet - super. Dem hin gestellt, angeschlossen und gegangen.

Am nächsten Morgen klingelt das Telefon:

DAU: Der Rechner geht nicht.

TECH: Wie, der geht nicht?

DAU: Der macht gar nix.

TECH: Haben Sie ihn eingeschaltet.

DAU: Ja klar, genauso wie meinen Alten.

Grübel, der hatte vorher einen AT.

TECH: Drücken Sie mal auf den und den Knopf.

DAU: Oh ja, jetzt geht es. MUSS ich denn da drücken? Geht das nicht auch anders?

TECH: Nein.

Aufleg

Des Rätsels Lösung war:

Der DAU hat seinen Rechner immer über die Steckerleiste an und aus geschaltet.

Ich hasse Steckdosenleistentreter. Wenn ich den erwische, der das aufgebracht hat, den erwürge ich. Das gab schon so oft Ärger.

Einmal war das die Ursache für den allmorgentlichen Stromausfall. Die Monitore zogen so viel Strom, das die Sicherung sich verabschiedete.

Verständnislose Hotline

Ich habe (oder hatte?) einen WLAN-Router einer recht bekannten Firma.

Das besondere an einem WLAN-Router ist ja, dass dieser die im Namen erwähnte Eigenschaft hat, dass man auch per Funk mitohne Kabel Daten von A nach B schieben kann.

Wenn das nicht mehr funktioniert und stattdessen ein penetranter hochfrequenter Pfeifton zu hören ist, ist das Gerät (zumindest der Teil mit der Antenne) kaputt und man wendet sich an den Support. Was ich mir davon versprochen habe, kann ich nicht mehr sagen...

Also wähle ich die 14ct teure Nummer. Es ist mir aber immer noch unbegreiflich, wie im Jahre 2007 eine so dermaßen schlechte Telefonverbindung herrschen kann, das hörte sich an wie ein VoIP-Gespräch, dass über ein 28K-Modem geführt wird.

Der Dame habe ich dann laut und deutlich mein Problem geschildert und die Seriennummer angesagt. Kennt jemand die Gewitter-Oma*? So habe ich mich gefühlt...

Und dann:

H(otline): "Was war jetzt nochmal genau an Ihrem Router nicht in Ordnung?"

I(ch): "Da ist ein ziemlich hoher Pfeifton, außerdem funktionier die WLAN-Verbindung nicht mehr"

H: "Hm, stört Sie das denn?"

- Bitte was? Nein, ich finde dieses ekelhafte 6KHz-Pfeifen super! -

I: "Tja, irgendwie schon, denn damit hängt wohl auch das Nichtfunktionieren des WLAN zusammen..."

H: "Ich nehme das so auf, da wird Sie dann ein Techniker anrufen."

Tatsächlich, am nächsten Tag klingelte das Telefon und ein Techniker war dran. Den verstand man sogar :-)

T(echniker): "Sie hatten sich gemeldet und gesagt, dass Ihr Router pfeift?"

I: "Ja, aber nur wenn die WLAN-Funktionen aktiviert sind"

T: "Hier steht noch eine Bemerkung, dass Sie das Pfeifen sehr stört?!"

Der Techniker war wohl genau so irritiert wie ich - gemeinsam haben wir es aber geschafft festzustellen, dass dort wohl eine Spule kaputt ist und das Gerät eingeschickt werden muss.

Im Nachhinein frage ich mich, warum ich nicht einfach zum Laden gegangen bin, wo ich das Dingen gekauft habe :-/

* Wer die Gewitter-Oma nicht kennt: www.gewitter-oma.de , ganz am Ende ist auch eine MP3-Datei, die ist ein Klopper!

neue CPU

User bekommt neuen PC + Monitor.

Meldung: Oh, toll! - eine neue CPU! - aber wozu ist der Kasten unterm Tisch eigentlich gut?

OT: Der Stahlkappenschlüssel

Meine Schwester hat eine neue Nachbarin (im Folgenden Nachbarin), vom Typus:

+ "Was macht man, wenn man auf einem Vulkan spaziert und es läuft Lava herunter?"

- "Ducken!"

Diese Gute Frau hat anscheinend auch Freunde in Ihrer Mentalen Gewichtsklasse.

Es begab sich, dass die Nachbarin eine Freundin (im Folgenden: Freundin) zu besuch hatte. Diese gute Frau parkte Ihr Auto erstmal vor die Garageneinfahrt der Garagen im nebenstehenden Haus, so dass am nächsten Morgen um 5 Uhr der Besitzer der Garage alle Häuser in der Nachbarschaft wachklingelte, um den Besitzer des Autos zu finden und anzubrüllen.

Nachbarin fährt den größten SUV, den Kia zu bieten hat und hat mit diesem aufgrund mangelnder mentaler Möglichkeiten auch schon mehrere Vorgärten und einen Goldfischteich rearrangiert hat (Wer kann schon sich behaupten, einen Goldfisch überfahren zu haben??), war dieser in der Nachbarschaft wohlbekannt.

Und da Nachbarin an diesem Tag Nachtschicht hatte und deshalb der SUV nicht in der Hecke stand, wurde die Wohnung der Nachbarin und somit der Schlaf von Freundin nicht mit Gebrüll und Türengedonner gestört.

Jedenfalls nicht, bis der Säugling einer anderen Nachbarin meiner Schwester aus dem Schlaf gebrüllt war und diese Nachbarin wusste, dass Nachbarin(SUV) gestern abend Besuch bekam.

Also wurde als letze in der halben Straße Freundin, nun schon einem wütenden Mob, auf dem Schlaf gebrüllt.

Nachdem Freundin sich ebenfalls darüber geärgert und diesem Ärger darüber, dass man Sie nur wegen des blöden Umparkens ihres Autos aus dem Schlaf geholt hatte und des Erstickungstodes in der Matschgrube a.k.a. Goldfischteich knapp entronnen war, wurde das Auto beseite geräumt und alle gingen zurück in ihr Bett respektive zur Arbeit.

Alle bis auf eine.

Natürlich, Freundin ist nicht ganz blöd. Wenn man die Wohnung verlässt, nimmt man einen Schlüssel mit. Das hatte sie auch schon mal irgendwo gehört. Sie nahm auch Ihren(!) Wohnungschlüssel mit.

Blöd nur, dass der leider nicht zur Wohnungstür von Nachbarin passte.

Nun geisterte also Freundin im Nachthemd und den geliehenen, schlammverschmierten Stahlkappenstiefeln Größe 44 meines Schwagers (Meine Schwester, die doofe Nuss, hat der die Stiefel geliehen und kein Photo gemacht!!!) durch die Nachbarschaft und suchte Ihren Retter.

Das war nun der große Auftritt von José. José ist von Beruf Stahlbetonbauer und steht auf Wasserstoffblondinen mit großen Argumenten (was Freundin wohl zu sein scheint). Jedenfalls traf er die leichtbekleidete Freundin auf dem Weg zu seinem Auto, reagierte sofort auf bestimmte, relativ unverhüllte Aspekte der Freundin und beschloß spontan, dieser lieben Frau zu Hilfe zu eilen und zu spät zur Arbeit zu kommen.

Nun war also die Tür zu und Freundin wollte rein.

Kein Problem, José ist ja kräftig und Problemlösungsorientiert. Einen kräftigen Fusstritt später (welcher im nach eigenen Angaben einen Kuss auf die Backe und die Telefonnummer des örtlichen Nagelpflegestudios einbrachte) war die Tür offen und Freundin konnte weiterschlafen.

Hier könnte die Geschichte enden.

Tut Sie Aber nicht.

Am Mittag des selben Tages klingelte es bei meiner Schwester und ein vollkommen hysterische Nachbarin und 2 Polizisten begehrten Einlass und eine Zeugenaussage bezüglich des Einbruches in die Wohnung der Nachbarin.

Die Recherche ergab dann ziemlich schnell, dass Freundin "aus versehen" "vergessen" hatte, dass sie sich am Morgen aufgrund akuter Intelligenzallergie ausgesperrt und die Tür unter Zuhilfenahme des Fusses von José wieder geöffnet hatte.

OT: Kochen mit Feuer und Flamme

Bei meiner Oma:

Hähnchenschenkel vom Vortag. Also rein in einen Topf (!) und einen viertel Liter Öl drüber. Deckel drauf (man ist ja sparsam, also keine Wärme verschwenden) und den Herd voll aufgedreht. Nach einer Weile nachgucken, wie das Hähnchenbein aussieht. Also Deckel auf, Sauerstoff dranlassen und den Deckel nicht etwa wieder drauflegen, wenn eine Stichflamme erscheint sondern wegwerfen. Die Dunstabzugshaube war zum Glück eine solide NEFF, die brauchte nur einen neuen Filter - den alten brauchte man nicht ausbauen, der war weg. Und das ganze verspritzte Öl konnte man nach mehrtägigem Wischen auch wieder entfernen.

Ich habe meiner Oma dann einen dieser Fettfreigrills (sieht aus wie ein Waffeleisen) geschenkt.

Oder damals, da war ich noch jung, meine Oma war da um auf uns aufzupassen, wärend meine Eltern weg waren. Eines Morgens wurde ich mit "verwöhnaroma" geweckt. Mikrowelle kannte meine Oma nicht. Also zwei Brötchen rein und 20 Minuten "backen" lassen. Natürlich bei (auf heutige Norm umgerechneten) 750W.

Andere Oma:

Jede Platte hatte ihr eigenes Kontrollämpchen. Da ein Schalter kaputt war, ging da das Lämpchen nicht mehr an. Und der rechteckige Drehschalter sieht um 180° verdreht auch nach "aus" aus. Interessant, was dabei bei einer Gieskanne passiert, die noch etwas Wasser drinn hat. Das ganze Cerranfeld war mit einer an einer Stelle schwarzen, ansonnsten grünen, blubbernden Masse verdeckt. Auf der schwarzen Stelle tanzten kleine Flammen. Die Siemens Dunstabzugshaube war auch nicht mehr weiss. Die hat meine Oma dann von irgendeinen freundlichen Bekannten richten lassen, der die winzigen Löcher im Metallgitter mit weisser Farbe versiegelte. Dumm nur, dass der Herd und somit auch die Dunstabzugshaube überbreit war (Gasherdersatz) und schon damals nicht mehr zu bekommen war. Und eine schmalere Dunstabzugshaube und eine neue Arbeitsplatte mit kleinerem Ausschnitt ist wegen der Bauweise der Küche extrem schwierig. Daher sieht man der Küche das ganze heute noch an.

Und warum die Küche innerhalb einer Woche zwei mal weiss und danach grün gestrichen wurde, und was das mit einem 60er Jahre Schnellkochtopf und Erbsensuppe zu tun hat, erzähl ich euch ein andermal.

OT: Beim Tierarzt

Meine Schwester ist Tierarzthelferin.

Wenn man zu Ihnen in die Praxis kommt, betätigt man eine Klingel, dann kommt eine Helferin in der Warteraum, schaut sich das Tier an, und setzt es auf die Warteliste.

Heute bimmelte es mal wieder.

Also ging Schwesterherz raus.

Aha. Eine Frau mit Papagei.

Schwester beugte sich zum Käfig herunter um den Papagei anzusehen.

Schwester: Aha, ein Papagei.

Papagei: OjeOje.

Service-Techniker-DAU

Gestern Anruf von einem Bekannten, PC funzt nicht mehr, abwohl ein paar Wochen vorher ein Techniker von Q****e da war. Bei diesem Versandkaufhaus hatte er nämlich den PC gekauft, und von Anfang an hatte die Festplatte ´nen Schlag weg. Kann ja passieren, Techniker hat defekte Festplatte ausgebaut, neue rein, Betriebssystem neu installiert. Alles prima. Bis gestern.

Habe den PC gestartet. Hängt sich sofort auf, bluescreen, auch Starten im abgesicherten Modus unmöglich. Ich den PC aufgeschraubt:

1. Festplatte nicht festgeschraubt, Schrauben lagen noch unten im Gehäse des PC´s rum (Techniker hatte es wohl sehr eilig) und

2. Datenkabel war an der Festplatte schräg draufgesetzt und hatte Wackelkontakt. War nur eine Frage, dass das Teil den Geist aufgibt.

Kabel fest eingedrückt und FP festgeschraubt, wie durch ein Wunder ging wieder alles. DAU-Techniker oder nur seeehr eilig?

ein echter DAU braucht nicht mal nen PC.....

Moin!

vorletzte Woche hatte ich es mit einem DAU zu tun, der auch ganz ohne PC mit simpelster Technik einen kleinen GAU auslöste:

Auf einer Veranstaltung in einer Halle, in der ich für die Beschallung und Lichttechnik zuständig war gab es einen großen Sicherungskasten, der (leider) von der Theke aus zugänglich war. Während ich also zu Beginn der Veranstaltung, als erst wenige Gäste anwesend waren) mit Gaffa-Tape ausgerüstet alle nicht benötigten Sicherungsautomaten abklebte, damit sie keiner einschaltet (zB das Flutlicht; die Stromversorgung ist nicht besonders gut) schaute der DAU mir über die Schulter und entwickelte plötzlich das Bedürfniss mir mit seinem Zeigefinger *draufzeig* mitzuteilen, dass ich diesen FI-Schalter auf keinen Fall anfassen sollte *klick* .....

... und schaltete mit einem Rutsch die 15kW Musik- und Lichtanlage aus!

aaaaaaaaaaah!

Tote verkaufen nicht

Ich und ein Freund (nennen wir ihn mal HANS) hatten einen Ferienjob bei einem Bekannten. Unsere Aufgabe bestand im wesentlichen darin, andere Firmen anzurufen, und an den Sekretärinnen vorbeizuschlängeln und die Chefs mit einem bestimmten Angebot zu belästigen (Was tut man nicht alles für Geld...). Leider war die List, die wir abarbeiteten ähnlich wie die Rechner nicht mehr sonderlich aktuell.

Einmal begab sich folgender Dialog zwischen meinem Freund und einer "Sekretärin" (S) am Telefon:

S: Schönen guten Tag, %NAME mein Name.

H: Hallo, Firma %FIRMENNAME, Hand am Apparat. Ich hätte gerne mit ihrem Chef, dem Herrn %Name gesprochen.

*An dieser Stelle hätte mein Freund schon stutzig werden önnen, immerhin waren der Name der Sekretärin und der des Scheft identisch...

Es folgte dann eine relativ lange Pause.

S (ziemlich laut): MEIN MANN IST VOR 10 JAHREN GESTORBEN!!!

Hans stammelt ein Entschuldigung und legt schnell auf.

Ich hab noch niegesehen, wie jemandem so schnell die Farbe aus dem Gesicht geht...

Ein anderes mal bat mich der große Chef (eigentlich kein DAU) höchstpersönlich, doch ma bitte ein Netzwerk im Büro einzurichten. Bis Dato gabs das nämlich nicht. Jeder Nutzer hatte bis dato nämlich nur eine Kopie der Datenbank auf seinem Rechner, die dann abgearbeitet wurde. Jeden Morgen bekam jeder von uns eine Stadt oder einen Bezirk, den er/sie abarbeiten durfte, damit sich niemand überschnitt. Ende der Woche wurde dann alles per Hand (!) synchronisiert. In Ermangelung eines echten Servers wurde dann einfach der leistungsstärkste PC (also der einzigste, der warscheinlich nicht vom Laster gefallen ist), als Sitz der Datenbank auserkoren. Ich bat den Chef dann, am nächsten Morgen einen Netzwerk-Hub und einen Batzen LAN-Kabel mitzubringen. Da dieser aber nicht wusste, wie ein "Hub" oder ein "LAN-Kabel" aussieht, brachte er einfach alles von zuhause mit, was irgendwie nach Kabel oder Elektronik aussah. Ergebniss: Ein riesiger Sack (derWeinachtsmann wäre stolz gewesen!) mit Elektronik-Schrott: Netzwerkkarten, Netzteile, Soundkarten, 2 Bluetooth-Dongles (eins arbeitet jetz an meinem Privatrechner), eine Grafikkarte, Klinkenstecker, SCART-Kabel, alle möglichen USB-Kabel und - Hurra - ein Hub und 7 brauchbare LAN-Kabel. Wenn er mich doch wenigstens gefragt hätte, was er mitbringen sollte...

Für das nächste Event sollte man wissen, wie unsere Datenbank aufgebaut war: Wir benutzten ein Programm (das komischerweise eine Testversion war, die in 12089 Tagen auslief...), das uns für jeden potentiellen Kunden eine Dropdown-List mit den Möglichkeiten "Ausstehend", "Kein Interesse", "Nicht erreichbar/Später versuchen", "Bitten um weitere Infos" angab. Wenn jemand also bereits mit der entsprechenden Führungsperson gesprochen hat, wurdedort "Kein Interesse" oder "Bitten um weitere Infos" eingetragen. Eines Tagesrief ich einen potentiellen Kunden an, kam aber niht über die Nennung unserer Firma hinaus. Der Typ hat sofort gebrüllt: "DAS GIBT'S DOCH NICHT, EURE SCH**ß FIRMA RUFT JETZT SCHON ZUM VIERTEN MAL BEI MIR AN!!!!" Ich lege auf und schaue auf meinen Bildscirm. Sollte ich mich verlesen haben? Nein, der Typ stand noch als "Ausstehend" in der Liste. Merkwürdig, denke ich und

trage "Kein Interesse" ein. Dann klicke ich eine Seite weiter, sodass Kommenare eingeblendet werden, die andere Mitarbeiter eventuell vor mir hinterlassen haben. Und was sehe ich da:

04.06.2007,08:21,USER:dmeier*:-Kunde hat kein Interesse

04.06.2007,12:04,USER:smüller*:-Kunde wurde bereits ein mal angerufen

05.06.2007,07:56,USER:fgeiger*:-Kunde hat sich über wiederholte anrufe beschwert: nicht mehr anrufen

*Namen geändert

Ich suchte dann erst mal die Kollegen Meier, Müller und Geiger auf und erklärte ihnen, wozu denn dieses tolle, riesige, rote und unübersehbare Feld mit dem Titel "AUFTRAgSSTATUS" da ist. Einer der drei antwortete doch tatsächlich: "Ich dachte, wenn ich einen Kommentar abgebe, wird das Feld da automatisch angepasst".

fail2ban fail

Beim Beitrag von 12694 musste ich an etwas Ähnliches denken, das mir vor 2 Jahren in einem Moment geistiger Umnachtung passiert ist.

Damals (in meiner Ausbildungszeit) hatte ich mit ein paar Freunden einen kleinen VServer gemietet der für die verschiedensten Dinge gebraucht wurde. Die Jungs hatten zwar keine Ahnung von Linux oder Servern im Allgemeinen, hatten sich allerdings durch ihre Beteiligung an den Kosten sudo - Rechte erkauft. Und da ich recht wenig Lust hatte zu erklären warum ich SSH nicht auf Port 22 laufen lassen wollte entschied ich mich einfach mal fail2ban zu installieren und damit ssh abzusichern.

Erklärung

Fail2ban ist ein kleines Programm das es ermöglicht eine IP mittels iptables automatisch für einen gewissen Zeitraum zu sperren, wenn von dieser IP eine festgelegte Anzahl an fehlgeschlagenen Logins erfolgt.

Nach der Einrichtung muss das Ganze natürlich getestet werden.

ssh root@vserver.de

Password: unfug

Permission denied, please try again

Password: mehr_unfug

Permission denied, please try again

Password: noch_mehr_unfug

Kennt ihr diesen Moment indem ihr merkt dass das was ihr gerade tut unglaublich dämlich ist, ihr es aber nicht mehr aufhalten könnt?

Genauso ging es mir als mein Finger sich Richtung ENTER bewegte. Ein Klatschen und eine gerötete Stirn später beschloss ich den Router neu zu starten.

Habe ich schon erwähnt, dass ich damals meine Leitung noch bei Kabel Deutschland hatte?

klatschdiezweite

Das Internet gehoert nun mir

Hallo Leute,

also damit auch Ihr nun informiert seit :

Gestern bekam ich eine nette Werbung von

T-Online.

Betreffzeile : Das INTERNET gehört nun Ihnen :-)))

Ohne weitere Worte ....

Tür zu, es zieht

Wieder EMV, diesmal mit echtem DAU - ganz ehrlich. Aber aus gewissen Gründen will und darf ich nicht den DAU benennen, da ich die Ursache des Vorfalls nicht nennen will und wahrscheinlich auch nicht darf.

Hersteller, Ort/Land und Identität der Opfer verschweige ich ebenfalls arglistig.

Nur so viel:

Sehr bekannte VIPs besteigen eine gepanzerte Limosine. Als der Fahrer den Motor anlässt, fallen die Türen raus.

Danach wurde das Fahrzeug EMV getestet um die Ursache rauszufinden, warum die Notsprengvorrichtung der Türen ausgelöst hat. Ofizielles Ergebis war nach langen erfolglosen Messungen ein verspielter DAU.

Pflastern

"Können sie Pflastern?", fragte mich einer vom Management. Und ich Depp sag auch noch ja. "Gehen Sie zum Admin und lassen Sie sich ein rotes Kabel geben!"

Nach langer recherche wurde mir ann klar, dass die allen ernstes verlangen, dass ich ein Glasfaserkabel zum Lager ein paar Querstraßen weiter legen sollte. Für einen Off-Site Backupserver. Wie stellen die sich das vor? Man kann doch nicht so einfach Straßen und Bürgersteige umgraben!

Die herzallerliebste Telekom

Der DAU sitzt wohl im Telekom-System...

Wenn nciht die Telekom selbst der größte DAU aller Zeiten ist...

Folgendes Szenario trug sich zu:

Ich bin im März 2005 umgezogen - in eine neue Wohnung. Dort gab es noch keinen Telefonanschluss. Ich hätte jetzt - bei meinen Eltern hatte ich noch Internet - online bestellen können.

Das war mit jedoch zu heikel (man kennt ja die Telekom), und ausserdem hatte ich sonderwünsche.

Also zum nächsten T-Punkt gefahren (dass da immer Schlangen stehen ist schon bedenklich).

Mein Wunsch: Analog-Anschluss, DSL 2000, 384er Upstream, kein T-Offline (weil schon Vertrag mit via networks bestand).

Das ganze möglichst schnell, als Informatikstudent komme ich ohne Internet nicht aus.

Gelaufen ist es dann so:

Der T-Punkt Mitarbeiter stellte fest, dass das System keinen DSL-Anschluss GLEICHZEITIG mit einem Telefonanschluss bestellen kann - denn für DSL muss angegeben werden, zu welchem Anschluss das gehört.

Also schreibt er handschriftlich unter den Ausdruck (die faxen das.... die erfindung des Internet hat wohl aus sicherheitsgründen vor den T-Punkten Halt gemacht) "DSL 2000, 384 Upstrem gewünscht, KEIN T-Online".

"Prima!" dachte ich, die kümmern sich ja tatsächlich. Nachgefragt, warum ich die 99 Euro anschlussgebühr (wegen ohne T-Online) denn zahlen wolle, hat er auch.

Er hat als Datum extra "zum frühestmöglichen Zeitpunkt" angeben, was laut seinem system wohl der 22.3. gewesen wäre (ich war am 15. da - das IST schnell für die Telekom!).

Am 22.3. kam dann eine Firma und buddelte vor der Haustür unserer Nachbarn ein Loch. Wir brauchten ein neues Kabel, und die Altbau-Doppelhaushälfte in der ich wohne wird von der anderen hälfte aus versorgt - soweit prima.

Ich freu mich schon, dass am nächsten Tag der Techniker kommt.

Pustekuchen.

Am 26. dann bei der Telekom angerufen.

Hotline: "Ja, das ist für den 22.4. gebucht, der Techniker kommt dann wie besprochen!"

Ich: "22.4.? Uns wurde der 22.3. zugesagt! Und das sollte so schnell wie möglich sein, weil ich aufs Internet angewiesen bin!"

Hotline: "OK, ich buche das mal um."

Ich: "Besten Dank. Wann kann ich jetzt mit dem Techniker rechnen?"

Hotline: "Sorry, das kann ich Ihnen nicht sagen, das hängt von deren Terminplänen ab."

Ich: "OK, tschüss dann."

Zwei Tage später, 10 Uhr Morgends:

Es klingelt, der Telekom-Techniker ist da!

WOW, denke ich, das ging ja WIRKLICH schnell!

Der hat alles verkabelt, leitungen gezogen, getestet - telefon tuts.

Ich frage nach DSL. Antwort:

"Nee, das wird erst später geschaltet, der Anschluss muss erst liegen."

Ich denk mir noch "Hat logik, dann wird das wohl in den nächsten Tagen sein."

Anderthalb Wochen und einen verärgerten Besuch beim T-Punkt später wird auch DSL geschaltet.

Einen Tag davor erhalte ich ein großes Paket von T-Online.

Aber: das wollte ich doch gar nicht!

Also: Annahme verweigern.

Ich denke mir noch "Naja, wenigstens heisst das: bald DSL".

Einen Tag später: DSL ist geschaltet - prima!

Aber wo ist mein Splitter?

Eine böse Vorahnung: Das Paket von gestern...

Also: wieder Hotline angerufen. Neuen Splitter bestellt - "Ja, wird zugeschickt!".

Noch T-Online angerufen, reklamiert.

Prima. Es war freitag, also nicht vor Montag damit zu rechnen. Erstmal habe ich mir den Splitter meiner Eltern geliehen.

Angeschlossen - funzt!

Aber: was sehe ich da?

DSL 1000, 128er Upstream.

Also, wieder zum T-Punkt, mal Dampf ablassen.

Die haben sich brav entschuldigt, und mit DSL 2000 mit mehr Upstream zugesagt.

Das ganze wurde als Fehllieferung gebucht.

Tatsächlich: wenige Tage später hatte ich DSL 2000, 384er Upstream und einen neuen splitter.

Alles wunderbar!

Die 99 Euro Anschlussgebühr haben die jedoch nie berechnet. T-Online haben die auch nie berechnet.

Alles in allem eine Tortour von 6 Wochen.

Ach ja: am 23.4. (also einen Tag nach der geplanten Telefonanschluss-Zeit) kam die dritte Firma, um bei unseren Nachbarn vor der Haustür das Loch wieder zu zu machen.

Soviel zu deren Planung...

USA

Ich habe bis jetzt nur emails nach Deutschland verschickt, was muss ich vorwählen um eine email in die USA zu verschicken??

Toter Ring

In einer Kiste liegen alle jetzt ausgedienten Token-Ring Karten. Ein Kollege wühlt im Karton rum und murmelt was von:

"Wir haben X - Karten. Ein Paket ist Y Bytes groß ..... Wir könnten etwa 18 MB speichern, wenn wir die Zyklich durch einen Ring mit allen ausgedienten Karten rotieren liessen..."

Manche Dinge sind erst in der Wiederholung schön

Gerade eben passiert - also noch brühwarm.

Unser Office hat auf ihrem Arbeitsordner verschiedene Unterordner angelegt. Zur besseren Übersicht/Sortierung sind diese mit:

01_abc

02_def

...

33_xyz

benamt. Eine unserer Officedamen (A) hatte im Windowsexplorer die Ansicht allerdings 'verkehrt' herum, sodass der Ordner 33_xyz ganz oben und der Ordner 01_abc ganz unten zu sehen war. Da man dieses ändern wollte kam man auf die Idee, dass man ja einfach die Ordner per drag'n'drop umsortieren könne. Da die andere Kollegin (B) anschließend nicht mehr auf die Ordner zugreifen konnte, stoppte man dieses Unterfangen und rief bei mir an (wieso sind hier die Unterordner weg?).

Ich habe kurz erklärt woran es liegen könnte und mache mich auf den Weg - in der Zwischenzeit zeigte die Kollegin (B) der ersten Kollegin (A) nochmal, dass man per drag'n'drop die Unterordner nicht sortieren, sondern nur verschieben kann. Und wieder war ein Ordner weg...

Da muss wohl ein Fachmann ran

Es geschah, dass ich vor einigen Tagen ein Gespräch zwischen einem Bekannten und seiner Mutter mithören durfte.

Besagter Bekannter hatte sich das Auto geliehen. Nachdem das Auto wieder in der Garage stand, vergaß er, das kleine Licht auszuschalten (nicht das Fahrtlicht).

Am nächsten Tag ereignete sich dann folgender Dialog:

B = Bekannter ; M = Mutter

M: Hey, hast du gestern das Licht angelassen im Auto?

B: Kann sein, war schon müde als ich gestern nach Hause kam und wollte noch meine Brille holen. Wieso?

M: Das brannte die ganze Nacht!

B: War die Batterie leer?

M: Nein...

B: Dann ist doch nicht so schlimm, die hat doch sowieso nur 2 Watt.

M: Ja aber die war so heiss und ich wusste nicht, wie man sie ausschaltet. Da bin ich zur Werkstatt gefahren damit und hab das reparieren lassen.

B: Was? Weil die Lampe brannte und heiss war?

M: Auch, aber ich wusste auch nicht, wie man sie auschaltet... (da wurde ihre Stimme ziemlich leise)

Hat ja nur 25€ gekostet die Birne zu wechseln und das auszuschalten...

In diesen Augenblicken mussten wir beide uns etwas zusammen reissen, nicht loszulachen.

Nach einiger Zeit ging mein Bekannter dann mit ihr zum Auto und zeigte ihr den Schalter.

Da gab es dann auch den Aha-Effekt

(Das ist ein Schalter???)

Zu kurz...?

Erstmal hier kucken: http://tinyurl.com/u6vje

Bild gesehen?

Ok, dann auf zur Story:

Gestern in einem Forum lädt ein User eine größere Datei bei rapidshare.de hoch und postet den Downloadlink.

Die obligatorischen Folgebeiträge à la "Ich war auf der Seite, da kam nix" ließen auch nicht lange auf sich warten, aber dann kam der Knaller:

Um den Download zu starten, muss man in ein kleines Textfeld den Code vom Bild eingeben.

Eine DA-Userin hatte auch damit so ihre Probleme, Zitat: "Der Code ist zu lang, ich krieg ihn nicht in das kleine Feld..."

Oo

Kaputte Fensterverdunkler

Es war wohl vor zehn Jahren, unsere Schule hatte 133 Mhz-Rechner und Roehrenmonitore und war, dank engagiertem Lehrer, ueberdies eine der fuehrenden Informatik-Schulen.

Wir hatten auch andere Lehrer anderer (Un-)Wissensgebiete und faecheruebergreifender Unterricht war gerade "in". Wenn dann mal haeufig "Informatik" (Word/Internet) mit ins Spiel kam, wurde hierfuer natuerlich einer der beiden Informatikraeume requiriert.

Es muss wohl in einer der solchen Stunden passiert sein, als ein nichtsahnender Schueler, ein nicht besonders Sonnenallergischer hinzu, die Fensterverdunkler vor dem Informatikraum oeffnen wollte.

Diese waren immer, wirklich immer, auf "Verdunklung" gestellt, damit die warmen Rechner und insbesondere die vor ihnen sitzenden Informatiker vor der Flut von Sonnenbrand verursachenden Strahlen geschuetzt wurden. Die Schalter eben dieser Verdunkler waren in dem Anbau solche mit "Schluessel", links 'rum gedreht ging es (meistens) runter, rechts herum meistens hoch.

Unser lieber Schueler dreht also den Schalter um. Mmmh, die Verdunkler gehen nicht hoch, war es vielleicht die falsche Seite? Er dreht nochmals zurueck... sind die Verdunkler etwa kaputt?... und wieder herum. Wohl immer noch kaputt... also probiert er dies noch einmal und vielleicht noch ein viertes Mal.

Sehr dumm in der Raumplanung war, dass es eben zwei dieser Schalter gab, und derjenige, der am Naechsten zu den Fenstern gelegen ist, mitnichten der ist, fuer den der Nicht-Allergiker ihn haelt.

Auch dumm daran war, dass eben dieser gedrehte Schalter der Hauptstromschalter fuer (einen Teil?) der Rechner darstellte.

Dumm nur, dass die Informatik auch einen Server hat.

Noch duemmer war, dass dieser Server mit in dem Raum stand.

Ganz dumm ist, wenn die Festplatte(n) durch das mehrfache an- und abdrehen (sic!) ganz gerne mal eine Rauchen gehen wollten.

Kaum noch duemmer ging es, dass eben dieser Server der Fileserver aller unserer Accounts war.

So hatte ich zwei Wochen reine Theorie, dummer Herr Mitschueler!

PS: Die genannten Raeume wurden mittlerweile vollstaendig saniert und dabei gab es sogar neue Computer und ein neues Netzwerk... dass sie beim Verlegen das freischwebende(!) Klingelkabel haargenau getroffen haben, ist wohl eher als Anekdote zu sehen.

Reis-Dau

Schlau: Mir zuzusehen, wie ich ein in einen Goldfischteich gefallenes Handy gerettet habe, in dem ich das Handy 48 Stunden in ein Päckchen Reis gelegt habe (Funktioniert wirklich, so wie ein Reiskorn verhindert, dass Salz im Streuer verklumpt). Der Reis ist hygroskopisch und zieht das Wasser aus dem Handy.

Sehr schlau: Aus gegebenem Anlass das nachmachen wollen.

DAU: Man nehme eine Tüte Uncle Ben´s und.... koche den Reis erstmal entsprechend den Anweisungen auf der Packung.

OT: Fahren und Parken

Mansche Leute sind schon komisch...

Auf einen Supermarktsparkplatz fahren die Leute oft gegen die Laternen. Nicht nur, dass die krumm und Schief sind, dabei reißen anscheinend manchmal die Erdkabel und es werden umständlich Leitungen von Laterne zu Laterne gespannt.

Irgendwann haben die da Betonpfosten rund um die Laternen aufgestellt. Die Leute fahren trotzdem gegen und verklagen den Supermarkt, weil das Auto beim gegenfahren kaputt geht.

Am Rand des selben Parkplatz stand ein Werbeschild, Ein Auto steht drauf und Polizei daneben. Normalerweise nichts ungewöhnliches, aber der Unfallfahrer hat das Schild nicht direkt von der Strasse aus angefahren, sondern ist etwa 30m den Bordsteinkantenumgrenzten Grünstreifen entlanggebrettert und musste vorher noch einen 20cm hohen Bordstein hoch. Und dann hatte der aus der Richtung nur höchstens 50m "Anlauf" nehmen können - wie schafft man so was?

Schon wieder der selbe Parkplatz:

Ich park gerade ein, da hält einer quer vor den Parkplätzen und parkt mich dabei zu. Beim aussteigen schlägt der mir noch seine Tür mehrmals heftig gegen die Stosstange und quetscht sich raus. Ich steig aus und will dem die Meinung sagen, da beschimpft der mich und verschwindet. Also so was. Da parkplatz hinter meinem Auto frei war und ich mir Sorgen um meine Stosstange machte, hab ich den Wagen rumgedreht. Natürlich ist auf der anderen Seite meines Autos auch eine Stosstange, die wird aber durch die Hängerkupplung geschützt. :D Schnell noch die Schutzkappe in Sicherheit gebracht und gemütlich einkaufen gegangen. Als ich wieder zum Auto zurück kam, war der querparker weg - und Daimler Metallic Lacksplitter an der Hängerkupplung :P

Ampel- Dau

Ich hab die folge Story auch schon mal so ähnlich gelesen,

aber da mir das vorgestern selbst passiert ist, poste ich es jetzt doch mal.

Bei uns in der Stadt wurde vor ca. 4 Wochen eine neue Ampelanlage an eine Kreuzung gebaut. An einer Nebenstasse, die in die Kreunzung mündet, ist eine Induktionsschleife in den Boden eingelassen, so dass die Ampel für diese Strasse nur dann Grün zeigt, wenn auch ein Auto dasteht. Um Missverständnissen vorzubeugen, hängt ein Schild „Induktionsschleife! Bitte ganz vorfahren!“

an der Ampel.

Als ich dann am Sonntag abend an diese Ampel hinfahre, steht ein Auto vor mir. Ich denk mir nix dabei, wundere mich aber nach ca.5 min, dass die Ampel net grün wird. Genauer hingeguggt, alles klar, dergute Mann (ca 80) steht zu weit hinten.

Ich gebe Lichthupe. Werde gekonnt ignoriert.

Ich hupe und deute auf das Schild. Werde gekonnt ignoriert.

Ich gebe Lichthupe, hupe, und fuchtel wild in meinem Auto rum und versuche, sie auf das Schild aufmerksam zu machen. Opi guckt in den Rückspiegel.

Okay, Motor ausgemacht, und nach vorn gelaufen. Opi drückt Knopf an der Tür runter. Ich klopfe ans Fenster, Opi guckt mich blöde an.

Ich zeige auf das Schild, gestikuliere, er soll nach vorn fahren. Opi guckt mich blöde an.

Ich laufe zum Schil, klopfe dagegen, zeige auf die Schleife (den Boden) und auf die Ampel. Opi guckt mich blöde an.

Da wurds mir dann zu dumm, ich bin dann um Opi rumgefahren und bei Rot in die Kreuzung. Kam zum Glück kein Auto.

Ich glaub, Opi steht heut noch an der Ampel. Muss schon schwer sein, ein Schild zu lesen.

Ich hab ja bloss Angst, dass der das Schild net lesen konnte, weil er schon zu kurzsichtig war. Dann möchte ich aber nie vor dem fahren.

Pausen DAU

mal wieder was neues von meinem verhassten lieblingsdau.

und wieder natürlich nur die beschreibung "drucker kaputt" und natürlich hat er mal wieder "nix gemacht"

er erzählte mir das er versehendlich etwas ausdrucken wollte und den druckvorgang angehalten (NICHT abgebrochen) hat.

seit dem geht "das scheiß ding" natürlich nichtmehr.

ist natürlich wieder nur der drucker schuld.

kein einziger druckauftrag den er zum drucker schickte wurde natürlich nicht bearbeitet.

hab dann mal versucht ihm den unterschied zwichen anhalten und abbrechen zu erklären aber für den DAU wahr das natürlich das gleiche ergebniss.

der drucker hällt an, nur das er beim anhalten natürlich nichtmehr weiterdruckt bis man dem treibner sagt "druck fortsetzen"

naja ich "freu" mich schon auf den nächsten anruf :-(

Installation bringt Gewicht ^^

Seruvs allerseits :)

Als erst mal Lob über eure Seite, bin erst gestern drüber gestolpert *g* Arbeite in einer IT - Abteilung und darf somit alle Tätigkeiten machen die halt so anfallen ^^. So ist mir grad was lustiges passiert bzw. etwas nachdenkliches *g* Wir haben mehrere Aussenstellen und die bestellten Computer werden immer in die Zentrale geliefert da die IT - Abteilung diese annehmen muss. Nun heute bekamen wir wieder ein schönes Prachtstück und machte mich gleich an die Arbeit die typischen Sachen wie Windows Update, Virenscanner etc. zu installieren. Rief ich dann denjenigen an der den PC bekommen sollte er freute sich natürlich total und ich sagte ich installier den PC alle seine gängigen Sachen die er halt so braucht meinte er Zitat: "Warum machst du das nicht hier? Dann musst du dich nicht so abzerren" Musste mir dann das lachen etwas verkneifen *g*

Wünsche euch noch einen schönen Arbeitstag!!

Mfg

Crazy

Was will er denn nun?

Hier eine Mail eines Kunden an den Support, mehrmals durchlesen und dann raten was er denn nun will.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

ICH BRAUCHE FÜR MEIN Modell Md 40820 DIE PASSENTE SOFT-WÄR DIE SOFT-WÄR WO DABEI WAR KANN MAN NUR XP2000 WINDOWS UND ME 2000 WINDOWS UND SE98 ABER ICH HABE DAS BETRIEBSYSTEM NT2000 WINDOWS UND ICH KANN NICHT INSTALIEREN BITTE SCHIECKEN SIE MIR DIE PASSENDE SOFTWÄR ZU

MIT FREUNDLICHEM GRUß

6 Kühler

Heute morgen im Zug:

In der Reihe hinter mir sitzen 4 Jungs, so ca. 5te Klasse und unterhalten sich über Computer und die Kühlung von Computern

[...]

- jaja womöglich noch mit Wasserkühlung

- das gibts wirklich, mein Bruder hat das, das sind so blaue Röhren

- Der Computer von X hat sogar 6 Kühler: 2 Kühler im Netzteil; 2 Kühler für die Festplatten; 1 Kühler für den Brenner und einer für das Board.

[...]

Dann sind sie leider ausgestiegen

Mich hätte es doch sehr interesiert was für ein Netzteil die verwenden wenn da zwei Kühler drin sind. Die müssen auch ununterbrochen am CD´s brennen sein wenn der Kühler benötigt.

Was mich aber am meisten interesiert: Was für einen Prozessor benutzen die. Ein Prozessor der bei so einer Belastung ohne Kühlung funktioniert muss genial sein.

Der Langzeitdau Teil 2

Ich hab ja schon mal über den Typ berichtet. Allerdings hat Er es mal wider Geschaft. Sich noch zu Toppen:

Neulich kommt er so und meint:

"Waaas??? Du gehst mit Win 2k ins Internet. Das ist doch Total unsicher! Windows 95 ist doch das sicherste sein."

Ich bin mir zwar im Klaren, das bei beiden OS der I-Net Explorer zugange ist aber Win95 ist ja wohl eine einzige Sicherheitslücke.

Vor kurzem hat Er sein Win frisch auf die Platte gepackt und hat es noch etwas "Optimiert"

Jeder von uns kennt ja wohl das Ganze Zeugs, dass es beim Windows start Läd und sich dann Links neben der Uhr einnistet. Er allerdings hat Die Verküpfungen rechts neben dem Startknopf gelöscht und gemeint: "Hey, ich hab den I-net Explorer gelöscht (unter Win ME) jetzt geht das Windows vieeel Schneller."

Doof nur, das man Seit Win98 Den I-Net Explorer nicht mehr löschen kann

RAM

Mein jüngstes Schwesterherz saß am Esstisch und unterhielt sich mit den beiden anderen Schwestern. (Zur Vorgeschichte: sie hatten kurz davor ihren PC "abgeschossen" und waren deswegen alle etwas nervös)

X: "Als ich SIMs installieren wollte kam eine Meldung auf Englisch in der stand, das zu wenig RAM-Speicher da ist. Jetzt läuft es nicht.Und ich werd es bestimmt nicht installieren, sonst stürzt der PC wieder ab."

Y:"Das kann gar nicht sein, bei mir hat es funktioniert, du musst es nur von der gebrannten CD installieren."

X:"Ne, ich sagte doch: Zu wenig Speicher, wir brauchen ne neue Festplatte:"

Z:"Ihr beiden habt doch gar keine Ahnung, das nicht daran, von der gebrannten CD läuft es einfach nicht."

Y:"Lass mich das mal machen, ich instalier es dir dann läuft es."

X:"Ja, aber dann geht er wieder kaputt und du bist schuld daran. Ich will damit nichts zu tun haben."

Y+Z.(reden durcheinander):"....dumme Kuh..Keine Ahnung.....von der Original-CD...Nein von der gebrannten..."

X:"Mir egal, aber wir brauchen auf jeden Fall ne neue Festplatte damit wir genug RAM haben"

Ich habe dann versucht, den drei zu erklären was RAM ist. Die älteste der drei meinte dann "das wußte ich schon", die mittlere war davon überzeugt das es an der CD liegt und die jüngste

hat es nicht kapiert.

Noch ein Versuch, die drei verstehen etwa die Hälfte und maulen mich an, ich hätte doch keine Ahnung....

Ich bin sicher kein Hacker oder PC-Crack, aber ich rede nur von Sachen von denen ich auch eine Ahnung habe. Und da ich (als User) täglich am PC arbeiten muß weiß ich doch ein bischen mehr als die drei.

Fazit: Lass dich nie auf eine Diskussion mit Frauen ein, wenn sie untereinander streiten. Lehn dich einfach zurück und beiss dir auf die Zunge.Ist gesünder und amüsanter.

OT: Das selbe Unternehmen, oder?

Hallo,

dies ist mein erster Beitrag, und so richtig lustig ist er auch nicht. Und auch noch relativ lang.

Es geht um die Telekom, oder T-Com, oder wie der Laden im Moment auch immer heißt.

Die Geschichte: Der Daemon muss demnächst umziehen. Um Geld zu sparen, hat er sich bei "Meine T-Com" angemeldet, offenbar eine Art Mitgliederclub oder so. Grund: Dort gibt es ein vermeintlich interessantes Angebot für Meine-T-Com-Kunden. Der Absatz (zu finden bei t-com.de => Festnetz => Umzug) besagt: "Extra-Service für Meine T-Com Kunden: Nutzen Sie den UmzugKompakt und beauftragen Sie kostenfrei Ihren Umzug für

T-Online und T-Mobile gleich mit." T-Mobile ist mir Wurscht, betrifft mich nicht. T-Online dagegen schon.

Wer nun diesen Absatz liest, könnte auf folgende Idee kommen: Beauftrage ich einen Umzug bei der T-Com, muss ich für die Neueinrichtung 60EUR bezahlen. Die Neu-Einrichtung von DSL ist dagegen kostenlos. Um diesen Gedanken bestätigen zu lassen rufe ich die T-Com-Auskunft an:

Ich sage mein Anliegen.

Beraterin (freundlich): Oh, das weiß ich nicht, das betrifft T-Online, da müssen Sie sich hinwenden.

Also rufe ich T-Online an. Erstmal die kostenlose Bestellhotline.

Ich sage mein Anliegen.

Berater (freundlich): Oh, das hier ist die Bestellhotline, ich verbinde zur Rechnungshotline. . . . Es knackt ein paar mal in der Leitung, dann kommt ein Besetztzeichen. Ok, wähle ich von Hand die Rechnungshotline.

I(ch) sage mein Anliegen.

B(eraterin, nicht besonders freundlich): Ja, das kann ich ihnen nicht sagen, das ist von der T-Com, mit denen haben wir nichts zu tun. Eine DSL-Wiedereinrichtung kostet 99,95EUR.

Ich lese ihr den Text direkt von der Internetseite vor.

I: Ja, aber WAS ist denn dann kostenlos?

B: Keine Ahnung, da müssen Sie die T-Com fragen.

I: Die haben gesagt, ich soll T-Online fragen.

B: Ja, aber bei uns kostet der Wiederanschluss 99,95EUR. Die Neubeauftragung ist kostenlos.

Ich habe nicht aufgegeben und noch einmal die T-Com angerufen.

I(ch) nenne mein Anliegen und lese den Text von der Internetseite vor.

B(eraterin, freundlich): Hm, tut mir leid, da kann ich ihnen nicht helfen, das ist T-Online.

I: Ja, das sagte ihre Kollegin neulich auch. Und T-Online sagt, dass das auf ihren Seiten steht, also ist es T-Com.

B: Es tut mir leid, ich kenne den Text auch nicht.

I: Haben Sie Internet? Gucken sie nach...

B: Es klingt komisch, aber wir haben hier keine Möglichkeit, diese Seiten aufzurufen.

I: Hm. Wer könnte mir denn nun sagen, WAS genau kostenlos ist, wenn eine Wiedereinrichtung 99,95EUR kostet.

B: T-Online.

So nun frage ich mich: Es ist der selbe Konzern. Auf der T-Com-Seite wird T-Online erwähnt. Also sollte man annehmen, dass BEIDE Firmen wissen, was gemeint ist. Tatsächlich ist es andersrum: KEINE der beiden Firmen weiß, was das bedeutet. Ich habe jetzt eine eMail-Anfrage abgeschickt, möglicherweise weiß ja da jemand, was das bedeutet, irgendjemand hat den Text ja geschrieben.

Fazit für mich so: Ich werde mein Sonderkündigungsrecht also wohl in Anspruch nehmen, da ich für 160 EUR Anschlussgebühren (T-COM und T-Online) bei anderen Anbietern schon 5 Monate Gebühren bezahlt habe...

Problemlösung für Juristen und andere Fachfremde

Heute in der Juravorlesung. Eigentlich hatte der Tag gut begonnen. Zu gut. Erwartungsfroh setze ich mich in die letzte Sitzreihe des Audimax. "Verwaltungs- und EU-Recht". Eigentlich mag ich Jura, aber das ist... weniger spannend.

Als der Dozent schließlich hereinkommt ist seine erste Amtshandlung das Schließen des Tageslichtprojektors. Klappe zu, Problem gelöst. Kein hässliches Störbild in seinen gebeamten PowerPoint-Folien. Dass das Bild trotzdem nicht toll ist, bekommt er in seinem Elan gar nicht mit. Irgendwie gibt der Beamer das Signal falsch aus, schneidet das obere Viertel ab und setzt es unten ans Bild wieder an.

Ganz abgesehen davon habe ich gehört, dass es Tageslichtprojektoren nicht gefällt, wenn man sie einfach zuklappt, ohne sie auszuschalten. Können sehr heiß werden. Aber ich bin kein Experte. Mich ärgert eher die Stromverschwendung.

Nachdem der gute Mann nun schon einiges erzählt hat, merkt er irgendwann dass das gebeamte Bild nicht ganz korrekt ist. Das geht natürlich nicht, und er macht sich an die Fehlerbehebung. Wie das an einer Bayerischen Möchtegern-Elite-Uni geht? Man haut auf den Monitor. Drei Mal. Um dann festzustellen, dass das Bild da eigentlich eh ganz normal aussieht. Fehlersuche und -behebung erfolglos abgeschlossen, man beschließt einfach weiterzumachen. Merke: Wenn Du von Technik keine Ahnung hast, dann machst Du Dich nur lächerlich...

Als plötzlich das Bild nur noch blau ist, ist guter Rat teuer. Doch halt! AEG... Ausschalten, Einschalten, Geht wieder. Und, oh Wunder, nach einem Neustart flimmern die BIOS-Angaben über den Beamer, das Bild ist sogar komplett intakt. Keine abgeschnittenen Ränder mehr. Allerdings lacht ein beträchtlicher Teil der Studenten, als bald darauf schon wieder das BIOS gezeigt wird. Sie denken, der Rechner starte in einer Endlosschleife. Dabei wird doch beim ersten Starten nur ein Image geladen, das jetzt gebootet wird. Wie bei jedem Rechner in jeden PC-Pool an der Uni. Merke: Der DAU vorne ist nicht alleine. Und in so einen Audimax gehen viele DAUs. Frustrierend.

TS-Server für alle?

Was für eine Gescchichte.

Hat mich viel Mühe und Nerven gekostet um das wieder grade zu biegen!

Also: Ich habe mir einen Teamspeak-Server gemietet um beim spielen

auch mit meinen Leuten sprechen zu können. Ist immer ganz angenehm und schneller als das tippen.

Da jeder auf den Server kann (ist als Public gedacht) und sich die Leute in der Gilde auch Spieler einladen können, habe ich kein Serverpasswort, aber alle Channel Moderated d.H. man muss Voice verteilen. Neben mir habe ich noch 2 weitere Serveradmins eingetragen, da ich ja auch nicht immer 24 Stunden Online bin...

Soweit zur Vorgeschichte!

Nun begab es sich am Samstag, dass mal wieder die Nachricht "Player joined" ertönte.

Da ich grade spielte, kümmerte ich mich nicht weiter drum...großer Fehler. 1 min später ertönte noch "Kicked from Server"...

Da war ich erstmal baff...guckte nach und war gebannt. Auf Nachfrage ergab sich dann das sich einer der beiden anderen Admins mit dem simplen

Trick :" Klicke mal mit rechtsklick auf meinen Namen und drücke "e"...ich habe Sprachprobleme"

die Serveradminrechte aus den Rippen hat leiern lassen. Tja, und da ich Idiot (ich glaube ich bin bei der Sache der größte DAU gewesen) die Rechte zum Entzug der Serveradminrechte noch angeklickt hatte,

entzog man uns sogleich die Rechte und wir wurden gebannt. Vom eigenen Server...supi.

Gut das ich nicht mit dem Hauptadmin mich bei TS angemeldet hatte. So kam ich immerhin noch auf den Web-Access und konnte da erstmal den Server in den Rechten soweit runterschrauben, dass die Eindringlinge nichts mehr machen konnten und per Webadmin kann man zum Glück auch bei Usern den Serveradmin Status wieder wegnehmen. Eindringlinge erstmal gelöscht und vor dem Server ein Passwort gesetzt. War danach auch fast gleich leer.

Also Freund angerufen (war ja gebannt :( ) und ihn

wieder alle entbannen lassen...und der Server war wieder mein.

Was habe ich gelernt?

Kontrolle ist gut, zu viel aber nicht!

Gib nie Leuten rechte, wenn sie nicht damit umgehen können! (Trifft das auch mich???)

P.S.: Manchmal connecten sich noch ein paar komische Leute die aber gleich wieder weg sind.

Die hatten wohl nicht gedacht, dass ich die Kontrolle so schnell wiedererlange!

Hoffe ist nicht zu lang geworden

Mfg, Mastersubstanz

Geht die Konsolidierung schon wieder los...

sorry, das muss raus...

Gestern liegt bei uns ein Server ab. Also Hersteller angerufen zwecks Austausch (man hat ja Garantieverlängerung mit Vor-Ort Austausch und so).

Akt 1:

Anruf, tadellos freundliche Bedienung, professionelles Auftreten der Hotline. Da ich am nächsten Tag nicht vor Ort sein werde, melde ich Bedarf an für den Vorort-Austausch. Sprich es kommt nicht nur Hardware, sondern auch jemand der es austauscht.

Akt 2:

Ich bin heute in einer Aussenstelle, welche ca. 150km vom Hauptsitz (und dem Sitz des Servers) entfernt ist. Hier liegen fein säuberlich zwei Pakete von HP. Das wird doch nicht etwa....

Akt 3:

Die haben tatsächlich!

Hotline angerufen, irgendwo in Polen gelandet. Ich melde dem CallAgent ihren Irrtum, und mache ihn darauf aufmerksam, dass er nicht nur die Hardware, sondern auch den Techniker an die richtige Stelle schicken soll, und wie ich vorzugehen habe.

Akt 4:

Der Agent, der Tags zuvor den Call entgegen genommen hat, meldet sich und und entschuldigt sich quasi für das falsche verschicken. Und meint, dass die Hardware unterwegs sei. Ich mache nochmal darauf aufmerksam, dass der Techniker der HEUTE kommt, nicht an den falschen Ort gehen solle. OK, die Hardware ist schon unterwegs, er wird dem Techniker mitteilen, dass er die Hardware selbst mitnehmen soll.

Akt 5:

Mich ruft eine Disponentin an, ich hätte ein Ticket offen, und wünsche einen Techniker heute. Das gehe nicht, das Ticket sei erst heute eröffnet worden und...

In diesem Moment habe ich etwas die Beherrschung verloren, und hab die nette Dame (leider) ziemlich rund gemacht, und ihr ziemlich lautstark ihr vorgehen geschildert. Sie hat dann schlussendlich eingesehen, dass sie tatsächlich noch heute jemanden schicken müssten, wollte das ganze weitereskalieren.

Akt 6: Mich ruft ein Mensch an, und meint: Sie chaben ein Ticket offen und möchten cheute noch einen Techniker... Zum Glück wiederhole ich mich gerne! Diesmal musste ich jedoch nicht ganz soweit ausholen, und der Anrufende war doch sehr einsichtig.

Finale I:

Die gewünschte Hardware ist jetzt im Taxi quer durch die Schweiz unterwegs, parallel dazu ist ein Techniker unterwegs zum Hauptsitz (hoffentlich!)

Finale II:

bin gespannt, obs wirklich klappt... Morgen werde ich auf alle Fälle zwei Boards und zwei Lüfter retournieren, die defekte Hardware nimmt hoffentlich dann der Techniker mit...

Der Elektriker und die Technik

Man sollte doch eigentlich meinen Elektriker haben Ahnung von allem möglichen Kram,

vom Widerstand eines Kupferdrahts über strukturierte Verkabelungen sowie Induktionsspannungen.

Erfahrungsgemäß kann ich sagen: Dem ist definitiv NICHT so!

Ein guter Freund von mir hat vor kurzem seine Lehre als Elektriker abgeschlossen, wie ist mir bis heute

rätselhaft. Ich selbst bin Auszubildener als Fachinformatiker Systemintegration beim großen magenta T (schlimm genug).

Also klingelt regelmäßig mein Telefon wenn er mal wieder was nicht auf die Reihe bekommt mit egal welcher Technik.

So auch an einem wunderschönen sonnigen Samstagmorgen den ich eigentlich zum ausnüchtern verplant hatte:

ringringringring

Wiederwillig öffne ich meine Augen, sehe die anrufende Nummer, kann sie aber leider im halbschlaf nicht zuordnen.

Meine Hand klatscht Richtung Telefon, ich erwische das Handgerät sogar, nehme ab und werde mit einem herzlichen

"Ey du bist doch Informatiker!"

begrüßt. Danke für die Information, hätte ich im Suff fast vergessen.

I(ch)

E(lektriker)

I: äh.....jaaa.....glaub schon.....was gibts?

E: Ich brauch n Kabel!

I: Schön, wie wärs mit: kauf dir eins?

E: Ich brauch ja ein spezielles!

I: Und warum rufst du mich dafür an?

E: Ja also ich hab immer Probleme mitm Internet!

I: .....und dafür brauchst du jetzt ein spezielles Kabel?

E: Ja, vom Splitter zum Modem!

I: Da liegt eins beim Modem bei.....

E: Ja das muss besser abgeschirmt sein! Mindestens Cat 12e!

I: äähm.....Cat 12.....*schluck* okee..... Du weißt aber schon das es kein Cat12e gibt oder?

E: Egal, das muss bestmöglich abgeschirmt sein, halt das beste was es gibt!

I: Und warum? Betreibst du etwa einen wissenschaftlichen Supermagneten für eine Uni?

E: Ne, da liegt ne Dreifachsteckdose daneben!

I: ähm.....und?

E: Ja das gibt doch dann Störungen, und daran liegts das mein Internet nicht geht

I: Und wie lang soll das Kabel dann sein?

E: 1 Meter

I: Und du glaubst nicht das auf den 3-4 Kilometer Kabellänge von der Vermittlungsstelle bis zu deinem Haus irgendwo ne Störung sein könnte?

E: Nein! Das muss an dem Kabel liegen! Das muss besser abgeschirmt werden!

Ich hab aufgegeben, wenn er meint Recht zu haben dann lässt er keine anderen Argumente zu und ihm die Woche darauf ein stink normales Cat5 Patchkabel in die Hand gedrückt,

10€ kassiert und Ende. Damit dachte ich eigentlich wärs gegessen.

.....Natürlich war es das nicht!

Zuvor muss man sagen: Er wohnt noch bei seinen Eltern und (zum Glück!) hält sein Vater die Hand über jedwige Technik im Haus.

Eine Woche darauf: Nächster Anruf, glücklicherweise zu einer humaneren Zeit, nachmittags.

E: Ich brauch nochmal deine Hilfe!

I: (war mir klar) Was darfs denn diesmal sein?

E: Hier mein Netzwerk hier, das klappt nich so gut wie es soll....Ich brauch WLAN!

I: Du hast überall Strippen liegen, keinen Laptop, wozu brauchst du bitte WLAN?

E: Ich will Spiele auf meinen IPod Touch packen!

I: Dann stöpsel den an den PC und zieh die drauf!?

E: Ne, geht ja nich, ich hab den ja gecracked!

I: .....selbst Schuld.....aber dann gehts auch.....ab an den PC und....

E:...NEIN!!! DAS GEHT NICHT!!! Hab das doch schon versucht, hälst du mich für blöd?

I: (blöd wäre untertrieben.....).....äh...nee, natürlich nicht!

E: Das geht nur über WLAN!

I: Wenn du das sagst, dann wirds so sein....kauf dir halt n WLAN Router mit Modem, kannste gleich dein altes Schrömmelding rauswerfen

E: Ne, geht nich, mein Vater darf nich mitkriegen das ich WLAN hab!

I: .....(langsam wurds mir zu bunt).....und warum das?

E: Der sagt das wäre zu unsicher!

I: Naja, kommt drauf an welche Verschlüsselung man nimmt, aber wie wärs wenn du mal mit deinem Vater redest?

E: Nee, der hat da was gegen, ich muss das alles hier in meinem Zimmer aufbaun!

I: Na gut, wenn du meinst, dann brauchst du einen AccessPoint, sind recht günstig die Teile

E: Und dann kann ich mitm PC und dem IPod gleichzeitig online?

I: Öhm.....zu dir ins Zimmer geht nur ein Kabel oder?

E: Ja

I: Dann bräuchtest warscheinlich nochn Switch

E: Äh ja ok!

tuuut tuuuut tuuuut

Am nächsten Tag alt bekanntes Spiel:

ringringringring

E: DAS GEHT NICHT!!!

I: Dann is dein IPod kaputt, tschüss

klick

Mal gucken ob noch was kommt.....ich hoffe nicht :-(

EigenDAU und der verlorene Arbeitstag

Es trat sich zu, dass ich auf der Arbeit meine allwöchentliche Statistik machen wollte, die sich aus mehreren Excel-Dateien zusammen setzt, über die ein VBA-Makro läuft, um alles so aufzubereiten, wie es gebraucht wird. Laufzeit normalerweise so 30 Minuten (ja, für jede von 6000 Zeilen in einer anderen Tabelle nochmal 1000 Zeilen nach Übereinstimmung zu überprüfen dauert seine Zeit...). Nach einer Weile kam die erste Verwunderung, warum auf dem Bildschirm alles ewig langsam läuft. Was macht man also? Debuggen, was das Zeug hält. Programmbestandteile auskommentiert, Programm neu gestartet und das ganze in einer mir schier endlos vorkommenen Schleife. Nach 6 Stunden (!) war es dann endlich soweit, dass die Auswertung nach ein paar manuellen Eingriffen doch fertig war. Fehler allerdings nicht lokalisiert, das ganze Programm ist beharrlich mit 1/10 der normalen Geschwindigkeit gelaufen.

Das naheliegenste ist es, das Programm mal auf einem anderen PC laufen zu lassen. Funktioniert ohne Probleme. Rätsel über Rätsel... probieren wir nochmal einen anderen PC und auch dort geht es. Da eine Office-Neuinstallation schneller geht, als irgendwelche Einstellung zu durchforsten, warten wir also 2 1/2 Stunden bis Office neu drauf ist. Das Problem bleibt bestehen. Mit etwas Salz schmeckt aber auch eine Tischkante gut. Also IT-Abteilung damit beauftragt, den Laptop platt zu machen und neu zu installieren - läuft zum Glück automatisch übers Netzwerk ab, dauert aber 10 Stunden.

Am nächsten Morgen dann, in der frohen Hoffnung, dass es jetzt gehen müsste, wieder dasselbe Spiel. Also, bleibt eigentlich nur noch ein Hardwarefehler, vielleicht ist der CPU-Lüfter defekt? Bis mein Blick auf die Taskleiste, die voller schöner, bunter Icons ist, auf die ich noch nie wirklich geachtet habe. Darunter eines mit einer Flagge. Ein Mouseover verrät mir, dass der Task Intel Speedmanager heißt. Aha, klicken wir doch mal drauf. Und auf WAS IST DAS PROGRAMM EINGESTELLT? Die Schrift "Maximale Batterielebensdauer" grinst mir frech entgegen. Mit einem geschickten Mausklick wird es auf "Maximale Leistung" geändert und siehe da, alles ist logischerweise wieder normal.

Bilanz: Ein Haufen Ärger, ein vergeudeter Arbeitstag für ein paar Mausklicks. AUTSCH

Versuch einer Erklärung: Seltsames offenbart sich mir noch in den Einstellungen, als Profil für Akkubetrieb ist als Standard "maximale Leistung" angewählt, als Profil für Netzstrom schon wieder die "maximale Batterielebensdauer". Seltsam, seltsam. Ich kann es mir nur erklären, dass ich den Laptop mal aus der Dockingstation genommen habe, er das Profil automatisch gewechselt und beim wieder einstecken den Wechsel zurück nicht vollzogen hat. Aber das nach einer Neuinstallation die Energiemanagementprofile so komisch konfiguriert sind, wird für mich für immer ein Mysterium bleiben. Obwohl, vielleicht nimmt die Firma es halt wirklich Ernst mit Strom sparen ;)

Ordnung muß sein

Nach dem ich wieder fest im Sattel sitze, ein paar äußerst unschöne Erlebnisse.

Mein Chef in der IT-Firma war in der letzten Zeit, als Madame noch das sagen hatte, nur noch fluchend und mit rotem Kopf zurück gekommen, wenn er mal in der Firma war. Mir in die Augen sehen und sagen was los war, traute er sich nicht. Jetzt weiß ich warum.

MEIN DRC!!! VERNICHTET! (Das gesamte Desaster Recovery Center, das ich damals mit dem Segen von AC aufgebaut hatte, aus ENERGIESPARGRÜNDEN nicht abgeschaltet, sondern komplett in Einzelteile zerlegt und von CvJCine sorgsam inventarisiert und als Techniküberschuss in diversen Kämmerchen abgelegt. Und zwar schön sortiert. Die Kabel der Farbe und der Länge nach. Die Hardware den Buchstaben nach. Acer zu "A" und Cisco zu "C", unabhängig davon, ob Router, Switch, Massenspeicher oder sonstwas. Die Netzteile, soweit nicht eingebaut, einfach in ein paar Kartons zusammengewürfelt. Habt ihr schon mal versucht, aus einer Kiste ein passendes Netzteil rauszufinden, wenn die Aufkleber mit den Volt- und Ampereangaben vergilbt, abgekratzt oder sonstwas sind?

HASS!!!!

Bis ich alles zusammengebaut, Updates gefahren, Netzwerkverbindungen erstellt, Datensicherungen gefahren...ihr könnt euch meine Laune vorstellen.

Und CvJCine hat doch glatt einen Job bei einem Konkurrenten bekommen, weil Madame in seinem Arbeitsvertrag die Ausschlußklausel vergessen hatte. Mit anderen Worten versuchen die jetzt seine ganzen Firmenkenntnisse (aber was weiß der Depp schon wirklich Wichtiges) aus ihm rauszuholen. Und er wohnt jetzt in der Großstadt und fährt auf Firmenkosten eine nagelneues und sauteures Cabriolet. Dass ich ziemlich wütend war, kann sich der geneigte Leser sicherlich irgendwie vorstellen. Herauszufinden, wo er jetzt wohnt und Automarke und wo er parkt, hat mich wenige Minuten gekostet.

Nun ja, das Zerlegen meiner jahrelangen Arbeit hat mich etwas verärgert. Und ab und zu bin ich mal in der Großstadt. Und da gibt es jede Menge Tauben, im Volksmund auch Flugratten genannt.

Ich will nicht sagen, dass ich jemals so etwas tun würde, aber wenn man auf einem nagelneuen Cabriolet (auch noch mit Stoffverdeck) des Nachts ein Pfund Vogelfutter schön verteilt....so sieht der Wagen am Morgen aus wie von Dali, Picasso und Josef Beuys gleichzeitig bearbeitet.

Irgendwie geht es mir plötzlich viel besser.

Und dass ich gleich in den ersten Stunden meiner Arbeit zwei Backdoors gefunden habe, mit denen Madame und ihr grenzdebiler Cousin wohl versuchen wollen, auf das Firmennetz Zugriff zu bekommen...so eine Backdoor funktioniert auch in die umgekehrte Richtung.

Ich lehne mich jetzt erstmal zurück und beobachte das Ganze. Nachdem ich eine kleinere Anzahl von Schmarotzerpflanzen, die von Madame zurückgelassen wurden, entsorgt habe. Genauer gesagt haben wir vier vorübergehennd neue Mitarbeiter, die dringend entlassen werden wollen. Davon wissen sie allerdings noch nichts.

Sie sind noch etwa vier bis sechs Wochen in der Probezeit. Ich habe Geduld....

OT: DA (Vermieter)

Nach einem Umzug:

Nett: Der Vermieter händigt wie er sagt alle (!) Schlüssel für Garage und Wohnung aus und versichert keinen mehr zu haben.

Nett aber komisch: Nach der Renovierung hat der Vermieter die Säcke mit Müll aus unserer Garage entfernt und das ohne einen Schlüssel zu haben. :-)

Ansatzweise dauig: Dem Mieter erneut zu versichern, dass es keinen Schlüssel mehr gibt

Komplett dauig: Kurze Zeit später die Garage des Mieters zu durchschnüffeln und dann den Schlüsselbund mit Garagen und Wohnungsschlüssel des Mieters, den man angeblich nicht mehr hat, von außen an der Garage hängen zu lassen, wenn man selber in die Stadt zum Einkaufen fährt.

Der wirkliche Dau-Faktor: Sich durch diese Aktion entgültig aus der Wohnung des Mieters zu sperren, da dieser entnervt das Schloss wechselt.

Sorry, wenn es nicht witzig ist, aber ich musste mich einfach abreagieren

Mit Brille wär' das nicht passiert...

Oh Schreck! Auf einmal glaubte ich, mein Betriebssystem ist zerschossen oder wird von irgendwelchen Aliens ferngesteuert:

Die Maus tat nicht mehr wie üblich, sondern bei jedem Icon, das ich anklickte, öffnete sich das Kontextmenü. Dabei habe ich die Kiste erst letztes Wochenende komplett geputzt, also das volle Programm mit Antivir, Spybot, Registry entrümpeln, Dateileichen manuell aufspüren und entfernen.

Und natürlich beantworte ich mir meine selbstgestellten Fragen mit den üblichen Antworten: Gerade ging's doch noch! Ich hab' nix gemacht!

Ich hatte ja nichts anderes getan als sonst: Modem an, Rechner an, Zigarette gedreht, Feierabendpils geöffnet, der Rechner tönt "Daadudeldöö", Verbinden klicken und während Antivir sich frisch macht, schon mal grob den Posteingang durchgesehen und neuen Junk als Junk markiert.

Und dann DAS: Ich wollte den Firefox starten: NIX IS! Nein,- die Eigenschaften interessieren mich doch ned,- surfen will ich! Überall bei jedem Mausklick tauchen die Eigenschaften auf. "Hallllooh? Klick' isch rechts oder was?"

Maus im Eimer? Die Katze wird doch nicht das Mauskabel als Zahnseidenersatz verwendet haben? Nach 5 Minuten Bodenturnen konnte ich das ausschließen. Also per Tastatur eine Systemwiederherstellung angeleiert,- same shit. *hrmmmphgrmmblwelchesauwardasverfluchtnocheins*

Die Anwendungen hinter den Icons per Tastatur starten? Auch nix! Eigenschaften.

Ich hatte schon die ORIGINAL XP SP2 OEM CD-ROM in der Hand, da konnte ich erkennen, dass die linke ALT-Taste fest hing. NEIN! Es lag kein Handbuch drauf und die Tastatur wird auch regelmäßig gepflegt,- aber die linke ALT hing nun mal fest.

Kann sein, dass das am häufigen Gebrauch dieser Taste liegt, weil ich viel mit ALT+TAB zwischen verschiedenen Fenstern swappe. Zudem bin ich auf dem linken Auge mittlerweile ziemlich weitsichtig. Ohne Brille habe ich rechts ein Makro- und links ein Teleobjektiv im Schädel und konnte die klemmende Taste erst richtig erkennen, als ich mich in einem anderen Blickwinkel zur Tastatur befand.

Im Nachhinein bin ich doch sehr erleichtert und wünsche den Lesern einen schönen Tag!

3.b DAU-Quote

Erklärungen siehe: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8149

o MBR: Der heißgeliebte "Masterbootrecord" enthält neben der Partitions-Tabelle auch den IPL (Initial-Program-Loader) eigentlich ein Treiber für genau diese Festplatte (Mäckerianer können sich bestimmt noch erinnern). Wurde auch von einigen Herstellern benutzt, um z.B. Grenzen des BIOS zu überwinden. Später wurde diese paar Bytes gerne für Bootmanager, Bootviren usw. hergenommen.

Bei mehreren tausend Personen auf dem Stützpunkt mußte mindestens ein Hardware-"Spezialist" dabei sein. War auch! Aus einer "Fachzeitschrift" für Gamer hatte der einen Beschleuniger für Festplatten abgetippt und dann die Disketten verteilt. Leider brauchten die von uns verkauften Festplatten eben den IPL und waren wirklich nicht mehr zu beschleunigen. Am Wochenende haben über 100 PC schlappgemacht. Dann hat der "Spezialist" an mehreren PC seinen Beschleuniger gelöscht (was nicht viel half, weil der IPL dann immer noch fehlte) und anschließend eine Low-Level-Formatierung versucht (die wir, zum Glück, unterbunden hatten).

Der Montag war schrecklich für uns. Unsere Fax-FAQ quoll über! Durch die Unmenge der betroffenen PC war auch der Verursacher schnell gefunden (lt. MP Tankwart und hatte als GI erstmals einen Computer und einen Lötkolben gesehen!).

(1) Die DAU-Frage? Warum haben so viele Deppen von einem Tankwart(!) blauäugig solch einen "Beschleuniger" übernommen? 95% von denen konnten gerade mal den Rechner einschalten und einen Text tippen! Die anderen Möglichkeiten der Office-Suite überstiegen schon deren Horizont. Die hätten höchstens einen "Beschleuniger" für ihr Hirn gebraucht!

(2) Wir haben nachträglich diese DAU[']s geliebt! 100 Mark Sonder-Super-Schnäppchen-Freundschafts-Pauschal-Preis für jede gerettete Festplatte. Wir waren saniert!

o Sprachprobleme: Ein italienischer Verbindungoffizier hatte sich gleich drei Tastaturen (deutsch, englisch und italienisch) bestellt. Aus diesem Grund legte ich gleich einen Zettel mit Hinweis auf unterschiedliche Tastaturtreiber samt Lösung bei (und habe auch davor gewarnt, die Tasturen im laufenden Betrieb auszutauschen). Er hatte vermutlich viele, viele Texte getippt (und sogar die eingebaute Datenbank UND Kalkulation benutzt!) nur wollten die Texte einfach seinen Rechner nicht mehr verlassen. Er hat sich einen guten und teuren Drucker gekauft. Der Mann konnte sogar lesen und hat jeweils immer manuell den passenden Treiber in die autoexec.bat reingefummelt. Sein Fehler war nur, daß er sich immer an der jeweils angeschlossenen Tastur orientierte. Sein Drucker ließ nur die seltsamsten Zeichen raus (nur zwei/drei mal war der Text lesbar).

Wider Erwarten fand er auch noch im Telephonbuch unsere Nummer und erwischte mich an der Strippe. Leider kann ich einen schulenglisch sprechenden Italiener kaum verstehen (meins ist auch nicht besser).

Am nächsten Tag konnte eine italienisch sprechende Deutsche sein Anliegen erfahren. Er wollte alle(!) Texte nochmal einfüttern mit jeweils richtigen Treibern. In in einem übermäßigen Anfall von Kulanz meinerseits (bei gutem italienischen Essen und Wein) konnte ich ihm den Zusammenhang zwische Tastatur, Programm und Drucker vermitteln.

Wegen der Textlänge muß ich nun doch trennen. Der dritte und letzte Teil folgt als "3.c DAU-Quote"

Verbindungsprobleme

Dies ist nicht mir passiert sondern jemandem, der den Nicknamen R. trägt und in den gleichen Channels wie ich ist. Benötigtes Hintergrundwissen: R. hat einige dedicated Server die ein amerikanisches Unternehmen bereitstellt:

und jetzt das ganze, so wie er es erzählt:

<@DrR> Is anyone having trouble connecting to Vapor?

<@DrR> ...

<@DrR> Because there's a little problem with it

<@DrR> Let me reenact my conversation with the DC tech

<@DrR> I had requested a monitor hookup since it wasn't responding after reboots

<@DrR> Tech (with server fans blowing in the background): "Uh, D***... I've found the problem."

<@DrR> Me: "Go on."

<@DrR> Tech: "Your server's not here."

<@DrR> Me: "..."

<@DrR> Me: "Is this the Fremont datacenter?"

<@DrR> Tech: "Yes."

<@DrR> Me: "And I am speaking to a live human being, standing in front of rack 2.70?"

<@DrR> Tech: "Yes. And the rack is empty."

<@DrR> So, that solves the connection problem

<@DrR> There is no problem

<@DrR> Because there's nothing to connect to.

Ich habe schon einige Gründe für Verbindungsprobleme gehört, aber das...

In diesem Sinne: 0:31

Die Menge macht´s

Fiel mir grade wegen den Terminals ein:

Kunde kommt und will 4 Stüle abholen. Im Lager stehen nur 3 ganze und 4 kaputte. Der Computer sagt aber, daß noch 5 vorhanden sind.

Es stellte sich raus, dass jemand die kaputten als halbe eingetragen hat.

3 ganze und 4 Kaputte macht 5!

AUTSCH!!!

Filme und IT

Moin,

man sollte doch meinen das ein Film, der im Jahr 2013 in die Kinos kommt und ansonsten durchaus aufwändig erstellt wurde, nicht mit Unsinnigen Informatik begriffen ausgeschmückt werden, wie folgend aus dem Film Iron Man 3:

Folgende Scene:

Tony Stark(Iron Man) verschwindet in einem Technikwagen eines Fernsehsenders um irgendwelche Server zu hacken. Da ihm die Downloadrate von ca 10Mbit nicht ausreicht (is klar), schickt er den TV-Techniker auf das Dach des Kleintransporters um "seine ISDN Leitung" neu zu kalibrieren - an der dort befindlichen Sat-Antenne. Ich wäre fast aus dem Kinosessel gefallen. Zumal ISDN >= 10mbit ??? OMG

Semi-OT: Eigen-DAU mit USV

Der vorherige Beitrag hat mich an ein Erlebnis erinnert, das mir selbst passiert ist.

Ich hatte schon immer eine Affinität zu Technik, aber eine vehemente Angst vor Strom (eben erwähnter Beitrag verdeutlicht mir mal wieder, dass eine gewisse Portion Respekt vor Elektrizität nicht schaden kann).

Das man mir während eines Praktikums einen geladenen Kondensator (nicht gefährlich, nur "schokierend") als Flachsicherung verkauft hat, zeugt schon von Dummheit.

Doch es sollte noch dümmer werden.

Bei einem anderen Praktikum musste eine USV-Einheit ausgetauscht werden.

Zwecks Umweltschutz und dergleichen wurde ich gebeten, die Akku-Packs auszubauen, damit man diese getrennt vom Chassis entsorgen konnte.

Da immer zwei Packs mit doppelseitigem Klebeband (zumindest sah es so aus, es kann aber auch etwas anderes gewesen sein) zusammengehalten wurden, und es einfacher war, die Zellen einzeln zu entfernen, gab mir der Chef des Hauses einen Schraubenzieher. Er zeigte mir, wo ich ansetzen musste, damit ich die Packs an der Klebestelle auseinander bekam, ohne sie zu zerstören.

Allerdings sollte ich natürlich vorsichtig sein. Die USV war mit 1500VA ausgewiesen. Aber er versicherte mir, wenn ich vorher alle Verbindungen trenne, kann mit hoher Wahrscheinlichkeit nichts passieren. Da er kurz in den Nebenraum musste, lies er mich allein werkeln.

Anfangs klappte es auch sehr gut.

Blöd ist nur, wenn man mit dem Schraubenzieher (nicht voll isoliert, aber Gott sei dank mit Plastikgriff) trotz aller Warnungen und aller Vorsicht einen Kurzschluss verursacht, und sich mal eben 4 dieser Blöcke auf einen Schlag entladen.

Der Knall war sogar noch im Nebenzimmer hörbar. Nach der Frage, ob alles okay sei, brach der Betreuer in schallendes Gelächter aus.

Zur Erklärung sei hierbei gesagt, dass man sich, wenn alle Verbindungen getrennt sind, schon sehr dämlich anstellen muss, und nen "Kurzen" zu verursachen.

Und ich habe wieder etwas gelernt. Selbst DAU-sicher ist für manche DAUs nicht sicher genug.

Die CC-Taste ist weg!

Eine Kollegin ersucht eine andere, ihr doch bitte ein Mail in CC zu schicken. Kurz darauf ein Anruf: "Also liebe Kollegin, wissen Sie, ich habe in letzter Zeit so viele Probleme mit meinem Computer - unter anderem das, dass die CC-Taste auf meiner Tastatur einfach nicht mehr auffindbar ist! Es tut mir also sehr leid, dass ich Ihnen das Mail nicht in CC schicken konnte. Mein Computer spinnt jeden Tag mehr!"

Das geht nicht...

Hintergrund: Ich bin Sysadmin bei einer recht großen Behörde in einer Abteilung, die recht technisch ist und man daher eine gewisse Computeraffinität auch der Benutzer voraussetzen können sollte.

Zum Zeitpunkt des Geschehens waren wir gerade dabei, den Wildwuchs an Laptops unter Kontrolle zu bekommen, sprich wir haben alle Software eingezogen und i.d.R. die Laptops soweit möglich einheitlich aufgesetzt. Die Benutzer waren nicht eben begeistert, dass sie nun nicht mehr aufspielen konnten, worauf sie Lust haben, und dass wir nach Lizenzen für ggf. installierte Programme gefragt haben...

Sofern benötigt und vom Vorgesetzten genehmigt konnten die Benutzer aber wieder selbst administrieren, sprich, sie bekamen die Software zurück und mussten uns unterschreiben, dass sie damit alle Rechte und Pflichten zur Gänze übernehmen. Wir waren aus der Administration dann aber auch vollkommen raus, Support gab es für diese Kisten dann auch nicht mehr. So weit, so gut...

Kollege "K" kann also ohne Adminrechte nicht arbeiten (klar). Ich ("SLSA" - Schwer Leidender SysAdmin) drücke ihm also einen Stapel CDs in die Hand (u.a. auch NT 4.0, da eine veraltete Steuersoftware darauf lief) und lasse ihn die Belehrung mit den ganzen Pflichten unterschreiben.

K: OK, also Ihr macht mir den Rechner fertig, ich hol' ihn mir dann...

SLSA: Moooment mal... schau, was Du gerade unterschriben hast! DU bist jetzt der Admin, also machst Du das auch selbst...

K: Wie? Ich dachte, das macht Ihr dann weiter!

SLSA: Nene, ganz oder gar nicht. Ist ja nicht so, als hätten wir nicht genug zu tun.

K: Ich macht das also nicht?

SLSA: Nö.

Somit zog er mit einem ziemlich entsetzten Gesichtsausdruck von dannen. Die Computerkenntnisse des Kollegen sind berüchtigt, aber was soll's? War ja angeordnet.

1 Woche später also klingelt das Telefon...

K: Das geht nicht!

SLSA: ...? Äh, was?

K: Ihr müsst mir mal helfen, das geht nicht!

SLSA: Ja, klar. Wenn Du mal sagst, WAS denn nicht geht?

K: Also, ich hab' da jetzt NT draufgespielt. (*denk* Ah... Doch nach 1 Woche schon?) Und da stimmt was nicht.

SLSA: "Da stimmt was nicht" ist keine Fehlerbeschreibung. Ausserdem hast DU die Adminrechte, Du weisst doch, dass wir da raus sind!

K (leicht verzweifelt): Aber wo's doch nicht geht! Da kommt kein Ton raus" (*denk* Ton!? Wieso Ton? Das Ding ist ein Steuerrechner...) "...und der Desktop sieht auch doof aus.

SLSA: Na schön, bring den Kram halt mal vorbei. Wenn wir Zeit haben, schauen wir mal nach... mach aber ein Ticket, damit wir unseren Arbeitsnachweis haben.

Was wir rund 2 Tage später auch getan haben. Was war die Ursache?

Klar! NT war drauf, aber dass man auch die Treiber zur Hardware installieren sollte, das war wohl zuviel.

Kommentar, darauf angesprochen: "Ja reicht es denn nicht, da Windows draufzupacken?"

ARGH.

Nein. Tut es nicht. Geschlossen haben wir das Ticket mit dem Text "Benutzer hat selnbst Adminrechte auf dem Gerät. Er wurde darauf hingewiesen, dass das installieren von zur Hardware gehörenden Treibern eine gute Idee sei."

Installieren durfte er die Treiber dann auch selbst, und wir haben auch geraume Zeit nichts mehr von dem Benutzer gehört. Bis, eines Tages...

OT: Dach... *räusper* Lackschaden

Guten Tag allerseits

Welcher Autofahrer kennt sie nicht: Parkhäuser. Menschen, welche, den Hühnern gleich, zwischen den geparkten Autos herumwuseln. Autos, welche dir auf den Einbahn-Fahrwegen entgegenkommen. Schmale Parkplätze. Breitere Frauenparkplätze (Ein Schelm, wer böses dabei denkt). Nicht funktionierende Ticketautomaten. Unmögliche Einfahrten... Kurzum: AAAAAARRRRGH!!!

Vor ein paar Monaten durfte ich mich in eines dieser Höllentore begeben. Und ich war positiv überrascht: Die Einfahrt glich ausnahmsweise mal keinem Hindernisparcour, der Automat funktionierte und vor allem war fast niemand anwesend. Also stellte ich mein Auto auf einen Parkplatz (Links und rechts mindestens 5 leere Parkplätze... traumhaft) und verliess das Parkhaus fröhlich.

Als ich ein paar Stunden später wieder zurückkehrte wurde ich auf den Boden der Realität zurückgeholt: Das Parkhaus war randvoll. Und es kam noch schlimmer: Ich wurde de facto zugeparkt. Links und rechts von meinem Wagen haben sich zwei Hausfrauenpanzer reingedrängt - mit minimalem Abstand zu mir. Da ich aber einen Termin wahrzunehmen hatte musste ich versuchen, trotzdem irgendwie in mein Auto zu kommen. Und siehe da: Ich kam sogar rein. Allerdings nicht ohne dass meine Tür diejenige des Hausfrauenpanzers leicht touchierte. Also liess ich das Fenster herunter und begutachtete den Schaden. Auf den ersten Blick war nichts zu erkennen. Wenn man genau hinschaute konnte man einen winzigen Kratzer von ca. 2mm Länge erkennen, der nicht mal durch den Lack reichte. "Na ja, das werden sie verschmerzen und wohl kaum bemerken.", dachte ich mir.

Denkste.

Kaum schaltete ich den Motor ein kam eine eine erboste Dame mitsamt Nachwuchs im Schlepptau wild gestikulierend um die Ecke marschiert, zwängte sich zwischen unsere Autos und betrachtete die Tür. Als sie das Kratzerchen entdeckte schrie sie los wie eine Heulboje und fing an, wie eine bekloppte gegen meine Autoscheibe zu hämmern. Da ich sie schlecht einfach über den Haufen fahren konnte liess ich die Scheibe herunter und wurde gleich von einem "Sach ma, SPINNST DU EIGENTLICH!?!" begrüsst. Daraus entwickelte sich folgender Dialog:

DAU: (Alles geschrien, ich verzichte auf CAPS) Du hast mein Auto beschädigt!

ODT: Habe ich? Ich habe nichts gesehen *Unschuldslamm spiel*

DAU: Und wie du das hast! Schau dir das an!

ODT: Jaaa, da könnte was sein *angestrengt blinzel*

DAU: Wegen dir muss ich das neu lackieren lassen!

ODT: Ähm, wie bitte..?

Ok, das hat mich etwas aus dem Konzept gebracht. Die will wegen dem die ganze Türe neu lackieren lassen?

DAU: Natürlich, du (zensiert)! Sonst rostet das ja!

ODT: Werte Dame... Hierbei handelt es sich um einen feinen Kratzer im Lack, den Ihnen die meisten Garagen kostenlos innert 10 Minuten wieder entfernen können. Die haben da eine spezielle Paste, mit der...

DAU: Erzähl mir keinen Blödsinn! Natürlich muss man das neu lackieren!

ODT: Nein, glauben Sie mir! Das ist keine grosse Sache, sondern...

DAU: Das entscheide immernoch ich! Immerhin hast du mein neues Auto beschädigt!

Da wurde es mir etwas zu bunt. Ich verabschiedete mich hastig, machte ein Foto vom "Schaden", fragte sie nach ihrer Adresse und hinterliess ihr meine Daten. Zuhause angekommen informierte ich noch meine Versicherung.

Diese Geschichte hatte ich beinahe vergessen. Bis letzte Woche eine Rechnung über mehrere 100€ bei mir eintrudelte. Offensichtlich hatte sie sich doch dazu entschlossen, die Türe komplett neu lackieren zu lassen.

Schon das ist unglaublich genug (Welche anständige Garage kommt schon auf die Idee, sowas zu lackieren?), doch was anderes war noch unglaublicher:

Ich und meine Versicherung wurden diesbezüglich nie kontaktiert!

Was so viel bedeutet wie: Die "Reparatur" wurde ohne das Gutachten der Versicherung durchgeführt.

Womit meine Versicherung und ich nicht mehr zahlungspflichtig sind!

Die Rechnung wurde natürlich umgehend retourniert, mit der Bemerkung, dass wir aus oben genannten Gründen nicht mehr bei diesem Zahlungsprozess beteiligt sind.

Nun, das gehässige Telefonat, welches ich gestern führen durfte, hat die Geschichte wohl beendet:

Nach den anfänglichen Beschimpfungen wurde sie immer kleinlauter. Einen nicht unwesentlichen Anteil hatte da wohl das Erklären der momentanen Sachlage von meiner Seite aus.

Und da musste sie selbst einsehen, dass sie in den letzten Wochen wohl ungefähr die Hälfte ihres Erspartens das Klo runtergespült hat.

Ich hoffe doch, dass die Länge des Beitrags euch nicht allzu sehr abgeschreckt hat. Und dass dieser euch vielleicht das eine oder andere Schmunzeln entlocken konnte.

mfg

offdatopic

Drucker druckt nich

Schon eine Weile her (1994?)

Ein Freund mit einem schon etwas betagtem PC meldet sich, der Drucker (Epson Stylus irgenwas im trendigen Brotkastendesign) geht nicht mehr. Nicht nur das, er raucht sogar ab und zu.

Mit am PC hängt neben dem Drucker auch noch ein Scanner, anno dazumal waren die an einer extra Scanner Karte angeschlossen.

Wer riecht den Braten schon?

Nach einer Umbauaktion war jedenfalls der Drucker an die Scannerkarte angeschraubt worden (Der Stecker passt doch da auch...) und der Scanner am parallelport des PCs.

Nachteilig für den Drucker war allerdings das der Scanner von der Scannerkarte mit Strom versorgt wurde...

OT: Auf schnellstem Wege

Hier geht es um eine Tour, die ein Fahrer der Autovermietung, bei der ich nebenbei arbeite, machen sollte.

Der Fahrer sollte von uns aus (Stadt A) mit einem Auto zur Filiale in Stadt B und von dort mit einem anderen Auto zurück.

Je nach Kundenwunsch sind solche Fahrzeugtausch-Aktionen manchmal nötig. Soweit kein Problem.

Mein Chef rief mich dann gegen Mittag panisch an (ich hatte eigentlich einen freien Tag) und flehte mich an, arbeiten zu kommen.

Er sagte, der Fahrer hätte sich verfahren und es würde noch lange dauern bis er wieder da sei. Aber natürlich gab es was zu tun und so musste ich das übernehmen.

Folgendes stellte sich heraus:

Der Fahrer hätte zu diesem Zeitpunkt schon längst von seiner Tour zurück sein müssen.

Also rief mein Chef ihn an, um zu erfahren wo er bleibt.

Da sagte der Fahrer, er sei noch ca. 40 km von Stadt B entfernt!

Was war passiert?

Normalerweise fährt man auf die Autobahn Ax und ist nach ungefähr 120 km in Stadt B.

Nun verläuft bei uns aber noch die Ay, die allerdings in eine ganz andere Richtung führt.

Ratet mal, welche Autobahn der Fahrer genommen hat. *Arrgh*

Er fuhr dann auch noch so lange auf der Ay weiter, bis er endlich ein Autobahnkreuz fand, bei dem Stadt B ausgeschildert war!

Wie weit wäre er wohl noch gefahren, wenn kein Schild Richtung Stadt B gekommen wäre?

Ich will's mir lieber nicht vorstellen ;-)

Endeffekt:

Auf dem Hinweg ist er mehr als doppelt so viel Kilometer gefahren wie üblich.

Er hat über dreimal so lange gebraucht wie über den richtigen Weg, weil es auf seiner Route etliche Baustellen gab.

Und mein freier Tag war natürlich hinüber - na danke schön!

Weil der Hinrich was lustiges wollte

Weil der Hinrich was lustiges Lesen möchte, poste ich jetzt mal eine Story, die mir letztens beim Mittagessen erzählt wurde.

An alle Nörgler: Aufgepasst!

- Off Topic

- kann erfunden sein

- vielleicht kein Dau

Es war einmal ein kleiner Bub. Der Bub, der bekam ordentlich was zu essen und wuchs gleichzeitig. (Da könnte man ja einen Kausalzusammenhang vermuten).

Als der Bub dann 18 wurde, flatterte eine Einladung zu einem Eignungstest ins Haus.

Der Bub ging da fröhlich hin, bestritt und bestand diesen Test und wurde aufgenommen.

Von da an hiess sein neuer Arbeitgeber Bundeswehr der BRD.

Nach schon kurzer Zeit gefiel es dem Bub gar nicht mehr bei der Bundeswehr und er wollte wieder nach Hause.

Eine schriftliche Kündigung war aber leider nicht von Erfolg gekrönt.

Da hörte der Bub eine Legende. Angeblich wurde man aus der Bundeswehr entlassen, wenn man ein Bettnässer war, d.h. regelmässig nachts ins Bett pinkelte.

Das gefiel unserem Bub, und er machte sich sogleich ans Werk.

Nun folgten Besuche bei Ärzten und Psychologen, die versuchten, dem Bub das Bettnässen wieder abzugewöhnen.

Jedoch erfolglos, da das Bett des Bub jeden morgen wieder voll war.

So ging das eine Zeit lang, und die Chancen des Bub auf eine vorzeitige Entlassung wurden immer größer.

Bis jedoch eines frühen morgens ein Art einen Überraschungsbesuch im Zimmer des Bub machte und den Bettnässvorgang beobachten konnte.

Von da an waren die Chancen des Bub auf vorzeitige Entlassung unter Null.

Bettnässen zählt als Entlassungsgrund nämlich nicht, wenn beim Bettnässungsvorgang NEBEN dem Bett steht...

Texterkennung eines Ausdrucks

Damals, da hatte ich noch richtig gleichmäßig Haare auf dem Kopf, trug sich folgendes zu:

Eine Sekretärin kam aufgeregt an, weil sie ihre Arbeit in der vorgegebenen Zeit nicht schaffen kann. Und ob ich ihr (als Praktikant) nicht helfen könnte. Sie hätte ja gesehen, dass ich zwar komisch, aber sehr schnell tippe.

(Komisch deswegen, da ich oft so komische Verrenkungen machen würde. Gemeint sind die "Affengriffe", die ich für Shortcuts und Klammern [C-Progs] benutze.)

Ich bekam eine Diskette und den Auftrag, die Anführungszeichen zu korrigieren. Die wären nämlich alle oben, was dem Chef sicher nicht gefällt. Rechtschreibung hätte sie schon korrigiert. Dabei sollte ich die letzten drei Dokumente mit den Namen xxx, yyy und zzz bearbeiten, sie macht den Rest.

Also erst mal wie es sich gehört auf die Festplatte und die Worddokumente geöffnet. "Suchen - Ersetzen" (Strg+Shift+F :D)aufgerufen und Anführungszeichen durch Anführungszeichen ersetzen lassen - Fertig!

Die war völlig von den Socken, als ich nach 10 minuten die Diskette zurückgab und sagte, dass ich gleich alle gemacht habe, mir war grad so danach. Sie wollte es mir wohl nicht glauben, denn sie hat alles Korrekturgelesen. Nein, nicht mit Suchen, live so durchgescrollt.

Später bekam ich mit, dass das eingescante Ausdrucke vom alten Lagersystem waren, die dann per Texterkennung als Worddokument konvertiert wurden. Extra auf dem Laserdrucker ausgedruckt, da die damaligen Erkennungsprogs keine Nadeldruckerschrift konnten.

Das ich damals, wenn ich so was machen musste, die Leitung eines Schnelldruckers zu diesen Zwecken abgezogen habe und mit Klingeldraht an einen PC angeschlossen habe und mit Hyperterminal mitgeloggt habe, habe ich ja mal gepostet.

Kaffeestrahlung

Mein erster Eintrag (semi-DAUig) und ich versuchs kurz zu machen. Ich habe vor einiger Zeit Software für RFID-Geräte entwickelt und dafür auch einen Praktikanten zur Hilfe bekommen. Jener Praktikant, nennen wir in P und ich (LC) hat an seinem ersten Arbeitstag dann folgenden Dialog:

P: Hallo ich bin P. (Sah sich im Büro um.)

LC: Hi.

P: Wow - das ist wohl so ein RFID-Reader! (und zeigte aufgeregt auf ein kleines rundes Gerät neben mein Notebook).

LC: Ähm nein, das ist mein USB-Kaffeetassenwärmer. Damit hält man Kaffee warm!

Rechenzentrum Elite-Uni

Hier herrscht ja seit Tagen eine regelrechte Neuheiten-Flaute. Dann schreib ich doch noch mal eine möglicherweise lustige Geschichte:

Es begab sich im Jahre 2010, das ein Kollege mit einer Iomega ZIP 100 Diskette (hießen die wirklich auch Diskette?) ankam und überprüfen wollte/sollte/musste ob noch irgendwelche wichtigen wissenschaftlichen Daten darauf gespeichert wären.

Die entsprechenden Laufwerke gibt es hier tatsächlich noch, aber kein Rechner hat mehr die notwendige SCASI Schnittstelle. Also schnell auf den Seiten des Rechenzentrums gesucht und eine (veraltete, nicht mehr über die Homepage verlinkte) Seite gefunden, die einen Rechner-Pool-Raum von ca. 30 Pentium 3 Rechnern mit eben diesem Laufwerk beschreibt.

Nachdem wir frohen Mutes im Rechenzentrum angekommen waren, mussten wir feststellen, dass im versprochenen Raum schöne neue Geräte, natürlich ohne diese Laufwerk, standen. Also an der Theke 'für alle Probleme' nachgefragt: "Was ist das für ein Laufwerk?" "Sowas haben wir nicht mehr in den Pool-Räumen." "Fragen sie mal 'bei der Technik' nach."

Dort angekommen, wurde die Diskette betrachtet wie ein Smartphone im Jahre 1990. "Was soll das sein, eine Diskette?" "Sie meinen ZIP, ein bekanntes Archivformat." "Wo schließt man denn da das Kabel an?"

Auf dem Rückweg habe ich dann an mir selbst gezweifelt: Ich habe niemals so ein Laufwerk besessen. Konnte es sein, dass ich mir die kurzzeitige Popularität nur eingebildet habe? Die haben ja fast so reagiert als ob ich was wirklich exotisches (z.B. ein Medium für ein LS 120 Laufwerk) oder etwas wirklich altes (z.B. eine Iomega Wechselfestplatte) vorbeigebracht hätte.

Diese Irritation hat sich dann aber zurück am Institut schnell gelegt, als der erstbeste Kollege, dem wir auf dem Flur begegnet sind, meinte: "Ja, ich habe so ein Laufwerk, war damals total begeistert, wie viel da drauf ging."

PS: Auf der Diskette war letztlich nur eine einzige Datei AutoCAD- Datei, die der Kollege nicht gebraucht hat.

Remote Control

Folgendes hat sich letzte Woche, genau gesagt am 26.11.04 um 9.21h (laut Telefonprotokoll) zugetragen:

User aus der Filiale in Brüssel ruft bei uns an. Da der Filialenveratwortliche an einem Kurs war und sein Stellvertreter gerade andersweitig besetzt kam ich zum Vergnügen. Zum glück kann der User deutsch, ich kann nämlich kein französisch. Ok, in englisch wären wir auch weiter gekommen. Jedenfalls sagt er: "Ich habe aus versehen meine Netzwerkkarte deaktiviert. Können sie bitte mit Remote Control auf meinen Computer kommen und das reparieren?"

Kein Netzwerk = Kein Remotecontrol.

Ich habe dann erst mal gelacht und ihn aufgeklärt. Anschliessend habe ich ihn durch das Startmenu und die Netzwerkverbindungen geführt und ihm erklärt wie er seine Karte wieder aktivieren kann.

Kennen Sie sich mit Fahrrädern aus?

Schöne Situation aus meiner Ausbildungszeit...

Kunde: Kennen Sie sich mit Fahrrädern aus?

Ich: Nun... wir sind ein Fahrradladen.

K: Ja Ja, ich weiß, aber kann ja sein, dass sie ein Azubi sind, oder so.

I: Bin ich.

K: Oh...Äh...

I: (die peinliche Pause verkürzend)Vielleicht gelingt es mir ja trotzdem weiter zu helfen.

K: Ja, äh also mein Licht geht nicht.

(Während ich den Stecker wieder in den Nabendynamo stecke, frage ich ob er das Rad im Auto transportiert hat)

K: Woher wissen Sie das?

I: Nun Sie haben das Vorderrad ausgebaut und vergessen den Stecker wieder rein zu stecken.

K: Da habe ich mir ja einen riesen Fettnapf gesucht...

I: Iss nich schlimm, ich hatte meinen Spaß. Gute Fahrt.

K: Äh ja, danke...

Die Woche

Montag die Auflösungsvereinbarung unterschrieben. Und bekam auch die Mitteilung, dass ich am nächsten Tag in ein neues Büro (groß, hell, mit Blick über den Rhein) ziehen kann.

Dienstag: Umzug. Interessanterweise sind zwei Schreibtische im Raum. Ich nehme mal an, dass mein Ersatz bald in der Firma eintreffen wird. Auf einem Schreibtisch liegt mein Baseballschläger mit Zettel von JCine: "Haben Sie in Ihrem alten Büro inm Schrank liegen lassen! Und was bitte ist ein LART?"

(Ist in den Griff eingraviert).

Mittwoch. Personalchef kommt an. Der Neue IT-ler kommt morgen. Gibt mir mit vielsagenden Blicken den Lebenslauf. Ich gucke nach: Ist tatsächlich wie befürchtet der Cousin mütterlicherseits von JCine (CvJC). Informatikstudent ohne Abschluss. Letzte Arbeit: "Steuerungsprozesse in Mikrowellenöfen". Okay, vielleicht kommt er mit der Hardware in den Gerätesteuerungen zurecht.

Ach ja: Und ich/wir bekommen eine Sekretärin. Was die hier machen soll außer Däumchen drehen ist mir ein Rätsel.

Donnerstag: CvJC ist groß, dürr, TRINKT KRÄUTERTEE, und so grün hinter den Ohren, dass ein Rasenmäher angebracht wäre. Mein Espresso wird als pures Zellgift abgetan (Obwohl er mit dem Gift da vielleicht gar nicht so unrecht hat).

Wir unterhalten uns über seinen künftigen Job.

Als ich was erzähle von Rechnerinstallation, Mail-Konfiguration, Systemupdates und Routerprotokollen wird alles beiseitegewischt. Er ist nach meinem Weggang nur noch für den Überblick zuständig. Wenn etwas nicht funktioniert, soll die Sekretärin, die Montag kommt, "jeweils einen externen Dienstleister herbeizitieren!" (wortwörtlich).

Toller Job: Nichts machen außer telefonieren. Ich denke mal, die Firma ist in einem Jahr ein Fall für den Insolvenzverwalter.

Was ich ihm jetzt noch beibringen soll: Ihm zeigen wo die Geräte und PCs im Haus verteilt sind. Gut, dass Wochenende ist. Ich lasse mich heute abend gepflegt vollaufen.

nervige PopUps

Vor Kurzem Anruf von meinem Ex (Genau wie ich Windows-Nutzer).

"Da gehen immer so Fenster auf, auf meinem PC, wenn ich surfe."

"Was für Fenster."

"Ja so komische Fenster halt, ich weiß auch nicht, woher das kommt, plötzlich war es da, ich hab da gar nichts gemacht. Wie kriegt man das weg ?"

"Hast Du auf irgendeiner Seite was runtergeladen oder so ?"

"Nein, ich bin ganz normal gesurft, wie immer. Keine Ahnung wo die plötzlich herkommen."

Okay, ich ihn dann quer durch seinen PC gelotst (Cache, Cookies, installierte Software ... ja sorry, ich bin Laie und was weiß ich wie und wo sich so Pop-Ups festsetzen ...), als er plötzlich freudig ausrief: "Ah, ja da HardcoreXXX, ich habs gefunden !"

Dumm gelaufen...

Moin moin,

hmm naja ich verfass hier mal meinen ersten Beitrag. Ob das nun Dauig ist oder nicht, alltäglich sollte es nicht sein...

Naja - alles spielte sich am Donnerstag den 23.11.06 ab.

Angesagt war für diesen Tag: "Wir stellen den Strom von 13-15 Uhr ab, um eine Stromleitung auszutauschen"

Naja shit happens gehn wir eben noch wo essen bevors nach Hause geht...

Also komm ich so gegen halb 3 nach Hause und naja...

Me läuft Richtung Hauseingang:

Von der anderen Straßenseite begrüßen mich schon einige Fans mit den liebevollen Worten " WEG DA ! DA IST GAS !!!!" ...

Öhhh.. jo .. toll ^^ - Gehn wir halt mal rüber zu den Fans und fragen was los is...

Nebenbei erhöhen wir natürlich den Spaßfaktor und zünden uns ne Zigarette an...

So - die Leute schauen mich alle an, als ob ich der Teufel in Person wär... (bin ich nich ?..)

Jedenfalls wird mir dann mitgeteilt das es nen kleinen Unfall gab (Gasleitung ist explodiert) ...

Zum Glück war die Haustür offen, sonst wär das Treppenhaus jetz zum klettern und nicht mehr zum laufen ...

Nachdem man dann auf der Straße schon das Gas gehört hatte, entschied ich mich kurzerhand den Aufhaltsort zu nem Bekannten zu verlegen - zumindest bis Feuerwehr, Polizei und CO ihre Arbeit beendet haben.

Am Abend dann nach Hause gegangen...

Neuste Meldung: Wasserleitung auch noch geplatzt - Keller steht Knöcheltief unter Wasser

Toll ... naja egal - steht eh nix drin außer dem Haufen Pappkartons und n Paar Holzmöbel (warn die nicht mal schmaler ?)

Nunja... wär ja soweit noch ertragbar... wär da nicht das Problem, das ohne Gas - Kein Warm Wasser und keine Heizung *bibber*

Hmm - Ok Rechner wirft ja genug Hitze ab, auch das lässt sich lösen... Aber.. WTF ? Wo is mein Inet ? ... Tolle Sache - Kurzschluss gegeben - DSL Modem im Arsch...

hmm... also fassen wir zusammen

Der Plan;

- Do 23.11 -> Strom abstellen von 13-15 Uhr

- Do 23.11 -> Stromkabel auswechseln

Die Tat:

- Do 23.11

-> Strom abstellen (für den ganzen Nachmittag)

-> Gasleitung gekillt (Haus fast in die Luft gesprengt)

-> Wasserrohr gekillt (Keller zum Schwimmbad umfunktioniert)

-> DSL Modem gekillt (CoReTeX freuts ...)

-> Weder warm Wasser noch Heizung (Winter ich liebe dich ..)

-> Schöner Sachschaden (Jede Menge Spahnholz im Keller *freu*) ...

Nunja - wer war jetz der DAU ? Die Firma die eigentlich nur das Stromkabel wechseln wollte ?

Der Hausarchitekt, der das Haus anscheinend nicht geerdet hat

Oder schlichtweg ich, weil ich ja länger als geplant weg war und somit die schöne Explosion nicht Hautnah erlebt hab...

Nunja, wollts nur mal loswerden... toller Tag gewesen...

MfG CoReTeX

DieWissen wo die Kabel sind ...

Vielleicht fuer die meisten nicht wirklich lustig, aber 'normaler Admin-Horror'

Unsere Zentrale befindet sich in einem alten Postgebaude. In den zwei Geschossen unter uns befindet sich der der HVT unsers Stadteils, im Keller die Kolokationen diverser anderer Anbieter.

Tja - und da es halt ein altes Postgebauede ist, haben wir aus dem Serverraum eine Direktverbindung in den HVT. Ganz praktisch, da wir daher mit die kuerzesten SDSL/sonstiges Strecken in FFM haben duerften (~45M).

Es gibt aber einen Haken: die Leitungsfuehrung unserer Anschluesse ist bei der T-Com nicht dokumentiert.

Bei jedem Problem bei dem ein T-Com Techniker ausruecken musste, war es immer dasselbe Spiel: Wo ist den der Hausverteiler? Aber Sie muessen doch irgendwo einen Etagenverteiler haben ?

Direkte Verbindung ? Nee! Sie sind bestimmt am Strassenverteiler angeschlossen!. Zureden half nix: Tech geht lieber auf die Suche, telefoniert mit T-Com Zentrale (die genausowenig Ahnung hat) etc. - mitunter bis zu 2-3 Stunden was mitunter echt problematisch werden kann.

Naja - mittlerweile bin ich etwas abgehaertet: wenn ein T-Com-/$Com-Firma Techie irgendwas bei uns machen muss, heisst es nur noch bestimmt: 'Der Leitweg ist leider nicht dokumentiert. Holen sie doch bitte schonmal mal die Schliessbombe vom HVT aus dem Kasten vorne an der Schranke - ich zeige ihnen dann den Anschlusspunkt im Gestell im 1.Og'

Bei der letzten Aktion der T-Com (Austausch von S2M Modulen durch T-Com mit Ankuendigung) hat sich das Auftragsmanagement sehr fuer die genaue Beschreibung des Leitwegs bedankt :)

Von wegen der Kolos - da faellt mir ein:

Hat schon mal wer gesehen wie ein DSLAM mit einem Miefquirl gekuehlt wird ? $Stadtnetzbetreiber hat sich einen Koloraum mit ohne Klima gemietet - im Sommer war dann Schicht im Schacht - fast 30Grad Raumtemepratur, Netztechnik, USV etc. alles auf Stoerung.

Tja - da haben die Burschen einfach die Schranktueren aufgemacht, einen Quirl aus dem Baumarkt davorgestellt und die Kolotuer aufgelassen. Hinweise an $Stadtnetzprovider wegen Sabotagegefahr diese Situation abzustellen bleiben ergebnislos (das Gebaude ist OFFEN, und wir hatten schon mehrere Einbruchversuche - mit Co2 Loeschern aus dem Keller !).

Wer`s nicht glaubt: http://www.l4a.de/downloads/s2400002.png

Wer die Daus sucht:

1. Die T-Com

2. $Stadtnetzbetreiber

Was O-Saft und Schinken anrichten

Heute hab ich mir mit meiner Mitbewohnerin mal wieder so richtig gezofft. (WG)

Los gings damit, daß ich ihr zwei O-Saft mitgebracht habe. (1,98 EUR)

Eine Stunde später behauptet die, daß sie mir das Geld schon gegeben hat. (Hat sie aber nicht!)

Dann hat sie gesagt ich hätte aus ihrem Kühlschrankfach 2 Scheiben Schinken gefressen! (Hab ich aber nicht!)

Der Streit eskalierte immer weiter und ich nahm ihr die zwei O-Saft wieder weg. So lange bis sie mir die bezahlt. (Ich weiß daß das doof ist, aber sie könnte sich ja dran gewöhnen). Dann wollte sie die angeblich "geklauten" Schinkenscheiben vom Preis abziehen. Da hab ich sie gefragt ob sie eine Macke hat.

Jedenfalls, sie ging aufs Klo und ich habe vor Wut den Stecker vom SAT-Reciver gezogen. (In der Werbepause von "Verliebt in Berlin" was sie jeden Tag guckt)

Als sie wieder kam war sie stinksauer daß der Fernseher nicht mehr geht.

Jetz kommts: Vor Wut tritt sie wie eine Irre auf meinen Computer ein, der gerade online war. Als ich das gesehen habe, ist mir fast das Herz stehen geblieben. Gleich bin ich hingerannt und hab geguckt. Der Monitor war dunkel. Einen Moment hab ich überlegt, ob ich ihr den O-Saft nicht über die Rübe ziehe. Aber das waren nur Tetra-Packs. (Hätte nicht viel gebracht)

Dann setzt sie sich im Wohnzimmer hin und stiert in den Fernseher, wo eh nichts zu sehen war. (Der Computer ist von dort nicht zu sehen).

Ich merke aber, daß sie zum Glück wahrscheinlich nur die Reset-Taste erwischt hat, der PC färt wieder hoch. (Ich dachte schon an einen fetten Head-Crash)

Jedenfalls war ich sauer und wollte sie schocken. Ich steckte eine leere Diskette ins Laufwerk und startete neu. Genau wie ich wollte, blieb der PC stehen mit der Meldung "Laufwerks-Fehler". Dann holte ich sie und sagte sie müsse meine kaputte Fetsplatte ersetzen. Sie hat dann geheult, sie wollte das nicht...

Aber ich habe sie vor dem dunklen Fernseher erst mal sitzen lassen.

Vorhin ist sie ins Bett gegangen.

Morgen geht der Fernseher wieder und meinem PC ist ja auch nichts passiert. Und eigentlich ist sie nicht nur meine Mitbewohnerin sondern meine beste Freundin. Gerade habe ich gesehen, auf dem Tisch liegen zwei Euro und ein Zettel mit Entschuldigung.

Mein Freund hat wohl doch recht. Uns zwei Weiber sollte man nicht alleine lassen.

In diesem Sinne

Orulea

(Ich hoffe es war nicht zu lang)

Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

Eine Softwarefirma in Deutschland,

in der Abteilung ist ein Telefon kaputt.

Chef: Hier, das Telefon xy geht nicht mehr,

!alle! anderen in der Abteilung funktionieren.

Check doch mal bitte alle durch.

Mitarbeiter: Ich denke die funktionieren alle?!?!

Chef: Ja, ich habs schon versucht, ich will nur gaaanz sicher sein..

Wie nennt man das ?

Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

d wie display

Anruf vom Anwender: Ich habe mir mit d wie display eine Datei angesehen und jetzt ist sie weg.

lustig vor allem deswegen weil d delete bedeutet,

nicht display.

DAU-Englisch

Gerade gesehen

Ausschnitt aus einer Frage in einer (englisch-sprachigen) Newsgroup:

"...When I telnet on the port 25 on their mail-server, I can send E-mail to this company.

But when I write one E-mail with ours MS Exchange Server, after 2days I become this Error message ((000B09AA) Host unreachable)."

Das hat eindeutig ein Deutscher geschrieben... :)

Stecker Memory...

Nicht dauig.. aber ein falscher Befehl kann manchmal richtig schlimme Folgen haben.

In meinem Zimmer existieren 2 Steckdosen... für ca 25 Elektrogeräte.

Da sieht ein Verteiler durchaus so aus:

http://www.electronic-v.de/000_0027.jpg

Heute sind alle Stecker belegt..

Nun war ich mit einem Kumpel verabredet. Er brachte seine Playstation 1 mit mit dem Spiel Final Fantasy Tactics. Als er erschien, war ich gerade am telefonieren.

Mein Kumpel fragte:

"Welche Steckdose kann ich nehmen?"

Ich antwortete leicht abgelenkt:

"Da hinten, zieh einfach was raus..."

Und schon war ich weiter am telefonieren.. Für 5 Sekunden vielleicht. Plötzlich wurde es still in meinem Telefon. Eine unglaubliche Ruhe kehrte ein, welche ganz plötzlich von einem Playstation Jingle und dem Titellied unterbrochen wurde.

Er hätte ALLES andere rausziehen können. 5 Konsolen, den DVD Player, den Videorecorder, das DSL Modem.. aber nein, er erwischt die Telefonanlage. Murphys Gesetze live.

Er hatte eine Chance von 1:15.

Falscher Befehl.. korrekte Ausführung.. Mist.

Mails ins/aus dem Ausland?

Ja, ich weiß, so ein ähnlicher Beitrag war schonmal hier. Aber ich finde es wirklich lustig, was man so alles erlebt.

Das Original it hier zu finden:

http://forum.dlh.net/thread;threadid__20041.html

Jugo:

Kann man E-mail ins Ausland verschicken und E-mail aus dem Ausland bekommen?

Sarakin:

Gegenfrage: Warum sollte man es nicht können? Augenzwinkern

Jugo:

Also kann man E-mails aus dem Ausland bekommen und ins Ausland verschicken?

Antwort auf die Gegenfrage:Weil man im Ausland ausländisch spricht und damit auch ausländisch schreibt.

Nemox:

Du kannst deinen e-Mail Account von überall auf der Welt aufrufen und von dort aus E-Mails verschicken. Das ist unabhängig davon, wo Du dich befindest bzw. wo deine Heimat ist.

Jugo:

Danke.

Was meinst du mit Account?

Gibt es bei den E-mails aus dem Ausland nicht eine übersetzung das es alles auf deutsch geschrieben steht?

Nemox:

Mit Account ist dein E-Mail Konto, deine E-Mail Adresse, von der Du E-Mails aus schreibst und versendest, gemeint.

Und wenn Du deine E-Mails aus dem Ausland aus schreibst oder wenn andere Menschen E-Mails Dir aus dem Ausland schreiben, dann werden sie dies in einer Sprache schreiben, der Du mächtig bist bzw. die Du verstehst. - Das funktioniert genauso wie mit Briefen, die Du per Hnad schreibst oder abtippst und mit der Post verschickst. Das ist gleich, der einzige Unterscheid bei E-Mails ist, dass der Versand elektronisch verläuft.

Jugo:

Aha also keine Übersetztung?

Nostalgie DAU

Irgendwas ist mit dem ersten Versuch schiefgegangen. Egal, auf ein neues:

In den 60´ern kam jemand auf die Idee, das ausgestanzte Papier aus den Lochstreifenschreibern des Rechenzentrums als Konfetti auf einer Hochzeit zu werfen.

Leider stellte sich heraus, dass dieses "Minikonfetti" (weniger als 2mm durchmesser) durch die hohe Geschwindigkeit im Schreibgerät sttisch aufgeladen wurde.

Ebenfalls stellte sich heraus, dass die damaligen Staubsauger nicht in der Lage waren, das Zeug aus dem Teppich, den Möbeln, em Brautkleid, usw. zu entfernen.

Der Wasserfleck

Es war einmal eine Praxis, die sich in unteren Stock eines Zweifamilienhauses befand. Den Oberen Stock des besagten Hauses bewohnte die Eigentümerin desselben.

Eines schönen Tages vergass diese etwas ältere Vermieterin aus bislang ungklärten Gründen, den Wasserhahn abzudrehen, nachdem sie sich ein Bad eingelassen hatte.

Das Resultat daraus war ein bildschöner Wasserfleck an der Decke des Zimmers mit dem Röntgenapparat der Praxis.

Dieser Fleck nahm ungefähr die Hälfte der Fläche der Decke ein.

Die Ärztin (und Mieterin der Praxis) verzichtete auf eine Beseitigung des Schadens durch Handwerkers, da sie die Praxis sowieso in Eigenarbeit frisch streichen wollte. Auch mehrere Warnungen, dass Überstreichen nicht ausreichen würde, konnten ihren Entschluss nicht mehr ändern.

Es kam, wie es kommen musste: Trotz achtmaligem (!!) Überstreichen des Wasserfleckes war dieser immer noch präsent, sobald die aufgetragene Farbe getocknet war.

Nun zeugt ein Wasserfleck an der Zimmerdecke einer Arztpraxis, noch dazu im Röntgenzimmer nicht gerade von Sauberkeit. Deshalt stand für unsere Ärztin fest, dass dieser Fleck versteckt werden muss. Und wie?

Nun ja, dieses Problem ist lösbar. Man hat ja genug Arztlhelferinnen.

Also geht man nochmals in den Baumarkt, kauft ganz doll viel weisse Farbe, eine neue Trittleiter und eine Farbrolle.

Dies stellt man in die Abstellkammer und bittet einfach die Artzhelferinnen jeden morgen doch mal eben schnell den Wasserfleck zu übersteichen.

Geplant ist diese Prozedur für die nächsten zwei Wochen. Danach, so hofft die Protagonistin, sollte der Fleck verschwunden sein.

Do until Stack overflow

Vor kurzem ereilte mich wieder mal ein telefonischer Hilferuf. Der Computer macht nichts mehr. Der zeigt Schwarz, viele Zahlen und "Inzerrt Süstem Disch and presch anü kei". Da kommt noch nicht mal der Startbildschirm von Windows.

"Schnelle" Ferndiagnose später stellt sich raus, dass die Festplatte hin ist. Warum ich so sicher bin? Welche Festplatte trägt abwechselnd die Kennung:

$ $

oder

" "

Und dann geht es los:

10 Er: "Soll ich mal neustarten?"

20 Ich "Das bringt nichts"

30 Er: "Ich starte mal neu!"

40 sleep(60000)

50 Er: "Tuts immer noch nicht!"

60 Ich: "... weil Deine Festplatte kaputt ist!"

70 GOTO 100

Nach dem 3. Durchlauf hatte ich das Telefon auf Freisprechen gestellt. Nach dem 4. Durchlauf gab es eine Variation. Hat mich etwas aus der Bahn geworfen beim Onlinzzocken, denn das Programm wurde durch die Zeilen:

51 Er: "Ich leg mal die Windows CD nochmal ein"

52 Ich: "Das bringt nichts..."

ergänzt.

Nachdem ich als Amerikaner bei "Wolfenstein Enemy Terretory) erfolgreich das Gold der Nazis geklaut hatte (ja, so lange dauerte das) kam die nächste Variation:

65 Er: "Das kann nicht sein! Die habe ich gerade vor drei Tagen neu eingebaut! Hat mir ein Freund geschenkt als ersatz für die alte! Das MUSS funktionieren, die kann nicht kaputt sein!"

Zu gunsten eines simplen Programmablaufes, also um neuerungen zu vermeiden habe ich dann den Lautsprecher und das Mikrofon des Telefons stumm geschaltet. Nach langer Zeit ist dann auch irgendwann das Freisprechlämpchen ausgegangen, das anzeigte, dass noch Verbindung besteht.

Linux- DAU

Per Chat fragte mich jemand, wie man das compilieren eines Makefiles beschleunigt.

Scherzhaft antwortete ich:

rm -rf /* Read Makefile - Real Fast!

Und plötzlich war der Chat unterbrochen...

Er hat sich bis jetzt nicht mehr gemeldet... was da wohl passiert ist?

OT: Wer die Wahl hat quält mich gern

Ich mache zur Zeit eine Umschulung zur Bürokauffrau zu der auch ein betriebliches Praktikum gehört.

Wenn ich also im Büro bin, sitze ich an der Telefonzentrale, sprich alle Gespräche die an unsere Hauptnummer 1212-0* geht landet erstmal bei mir und ich verbinde weiter.

Nun ergab es sich, dass ein hier im Ort ansässiger Humanmediziner eine fast identische Rufnummer besitzt, und zwar die 12112-0.

Also habe ich in regelmäßigen Abständen vorwiegend ältere Mitbürger am Telefon, die mir erst ihre ganze Krankengeschichte mitteilen und dann einen Termin von mir wollen.

Leider ist der Betrieb in dem ich mein Praktikum absolviere in der Metallbranche tätig, was ich natürlich am Anfang eines jeden Telefongesprächs freundlich kundtue "Firma "wir arbeiten mit metall" in "dort wo ich arbeite", Sie sprechen mit Frau "warum erwähne ich es,man hört mir ja eh nicht zu" was kann ich für Sie tun?"

Und trotzdem rasseln die meisten erstmal munter ihre Wehwehchen runter und wundern sich das ich ihnen keinen Termin geben mag?!

Aber es gab natürlich einen besonders hartnäckigen Partienten, ihn hatte ich gleich 5x innerhalb eines Vormittages in der Leitung.

Jedesmal rasselte er seine Beschwerden runter und jedesmal erwiederte ich das ich nicht in einer Arztpraxis sondern einem Metallbetrieb sitze und der gute Herr seine gewählte Nummer überprüfen soll.

Selbstverständlich erwähnte ich mehrfach das die Nummer seines (angeblich seit Jahren!) Hausarztes eine 1 mehr in der Mitte hat als unsere Rufnummer.

Aber Herr "warum 5 tasten drücken wenn eine reicht" versuchte es über ...

...die Wahlwiederholung.

Irgendwann reichte es mir und ich sagte ihm laut und deutlich hier ist nicht die 12112-0 sondern die 1212-0

Ja das hätte er ja auch gewählt, die 1212-0 er wolle jetzt einen Termin beim Herrn Doktor.

Ich nochmal Herr Doktor hat die 12112-0! Unter der 1212-0 bekommen sie nur Stahl, Metall etc. Sie haben eine Ziffer zu wenig in der Mitte!

"ICH GEH DA SCHON HIN SEIT ICH SITZEN KANN, ICH WERD DOCH DIE NUMMER MEINES ARZTES KENNEN!!!"

5 Minuten später als wieder seine Nummer im Display erschien nickte ich meiner Kollegin die alles mitbekommen und kräftig gelacht hatte nur kurz zu,übergab ihr die Zentrale und verschwand in der Halle für eine laaaaange Frustzigarette!

Danach schien er es verstanden zu haben!

So ´ne Kippe wirkt wahre Wunder! :)

*Nummer selbstverständlich verfremdet :)

CD-Brennen für Fortgeschrittene

Folgendes begab sich zu einer Zeit als CD Brenner gerade in Mode kahmen, ist also schon etwas her.

Ich bat damals einen Kollegen, der von sich behauptete seit etlichen Jahren mit PCs zu tun zu haben und sich auszukennen, mir doch bitte eine CD mit den neuesten Treibern für mein System zu brennen.

Gesagt getan, machte er sich auf die Suche nach Treibern und brannte diese auf CD. Als er damit fertig war bat ich ihn darum die CD doch noch zu testen ob auch alles beim Brennvorgang geklappt hat.

Sein Kommentar dazu: "Das klappt so nicht. Durch das Brennen ist die CD jetzt so heiß das man natürlich keine Daten lesen kann. Warte ne Stunde bis die CD abgekühlt ist, dann kann der Computer sie auch lesen.

Derselbe war es auch der zu mir meinte das sein Rechner nicht mehr startet weil er das CD-Laufwerk nicht angeschlossen hat. (Ich frage mich ja was die Leute gemacht haben als es noch gar keine CD Laufwerke gab. Die armen konnte nie ihren Rechner starten)

Auch meinte er das er rein durch Windows Tuning einen 486er DX 2 66 auf das Leistungsniveau eines Pentium 166 bringen kann.

DAP(ost)

Bin zur Zeit in Mexiko und wollte ein Packet verschicken. Also begab ich mich zum Postbüro (ein offizielles Postbüro!!!) und sah: Ah, hier arbeiten die nicht bis 16 oder 17 Uhr wie in Europa sondern nur bis 13 Uhr. Natürlich war es kurz nach 13 Uhr und geschlossen. Naja, muss man akzeptieren.

Also bin ich am nächsten Tag wieder zur Post gegangen um mein Packet zu verschicken.

I = Ich

S = Schalterbeamte

I: Ich möchte gerne dieses Packet verschicken.

S: Kein Problem haben sie es schon frankiert.

I: Nein, ich habe keine Ahnung wieviel das kostet.

S: In dem Fall können sie es nicht jetzt verschicken, wir haben nämlich keine Briefmarken mehr.

I: Ähmm wie bitte?

S: Ja die sind uns gerade ausgegangen, aber nächste Woche werden wir wieder haben (es war Mittwoch).

Last man standing

Als MS Trainsimulator heraus kam, unterhielten sich zwei ausgiebig darüber. Ich sass genau zwischen denen am Mensatisch und "musste" zuhören.

Noch FS98 und die Möglichkeit der Internetvernetzung im Kopf habend, fragte ich die beiden, ob der Trainsimulator Netzwerktauglich ist.

Die guckten mich mit großen Augen an und fragten mich: "Was hast Du vor? Deathmatch, oder was?"

autoresponer

Hab ´ne autorespond mail bekommen. Schlimmer geht´s nimmer.

" Villen danke für Ihrem E-Mails, ich werde so schnell wie möglich bearbeiten.

mfg "

OT: Fahrradfahrer haben immer Recht

OT: Fahrradfahren ist eine Kunst

Die Autogeschichten haben mich an ein Erlebnis erinnert, welches jetzt sicher 3 Jahre zurück liegt:

Man stelle sich eine viersurige Strasse vor, die in der Mitte von zwei Tramgleisen getrennt ist, leicht den Berg hoch führt und eine Tankstelle auf der rechten Seite hat. Oben ist ein grosser Kreisel mit Tramstation, Taxistand usw. Wenn man aus der Tankstelle fährt, kann man natürlich nicht links abbiegen (hat ja noch Tramgleise und ohne Geländewagen sowiso nicht möglich) sondern muss noch das Stück rauf fahren und oben um den Kreisel. Soweit so gut.

Ich stand also bei der Ausfahrt der Tankstelle und habe nach links geschaut ob was kommt. Der besseren Übersicht halber habe ich dabei ein wenig auf den Gehsteig fahren müssen. Als ich so die hinauffahrenden Fahrzeuge ziehen lasse, ruppelt es mächtig auf meiner rechten Seite. Ein Fahrradfahrer ist mir voll in und über die Haube geknallt (nochmals: ich stand sicher schon ne Minute dort und wartete auf eine Lücke im Verkehr). Ich also ausgestiegen und geguckt ob was passiert ist. Der Typ liegt am Boden und na ja, das Bein hatte plötzlich etwa 3 Gelenke mehr als vorher. Notruf, Polizei usw. alamiert und gewartet. In der Zwischenzeit wurde ich von Ihm übelst beschimpft (was ich noch auf den Schock zurückführte). Als die Rennleitung eingetroffen ist, war der Fall relativ klar: Fahrradfahrer dürfen nicht auf dem Gehweg fahren, sie dürfen nicht gegen den Verkehr fahren, sie dürfen nicht ungebremst in ein stehendes Auto fahren .... Der Fahrer wurde dann auch ins Spital gebracht und ich musste meine Aussage zu Protokoll geben. Ich dachte damit hätte sich der Fall erledigt, der Rest ist Sache der Versicherungen (mein Auto hatte eine Riesenbeule). Aber weit gefehlt, am nächsten Tag bekomme ich einen Anfruf von einer aufgebrachten Frau die ins Telefon schrie: "Du wolltest meinen Sohn umbringen!" Echt wahr, die Alte tickte völlig aus. Jeder Versuch meinerseits die Sache zu erklähren wurde mit einem "Dich zeig ich an" quitiert. Tja und so wurde dann doch noch eine Gerichtsverhandlung draus.

verwirrter Paketbote

ich arbeite im Callcenter eines Bueroartikelversandhandels

Gerade eben rief ein Kunde an und beschwert sich ueber den Paketboten. Dieser hat nach eigenen Angaben seit 2 Tagen die Pakete des Kunden auf dem LKW, kann diese aber nicht ausliefern, da er nicht weiss wieviel er an Nachnahme kassieren muss.

Der Fahrer haette nun mehrere Moeglichkeiten gehabt:

- auf die Pakete schauen, da steht jeweils drauf, wieviel pro Paket kassiert werden muss

- auf die Ausrollliste schauen, da steht das auch nochmal drauf (mit Summe)

- falls er selbst nicht lesen kann (soll vorkommen) koennte er in seinem Depot immernoch jemand anders fragen

Homesupport

Eine entfernte Bekannte von mir hat leider herausgefunden, dass ich mich ein wenig mit Computern auskenne. Also darf ich immer mal wieder den Support bei ihr spielen. Hier sind ein paar ihrer besten Anfragen:

Sie:„Hilfe, meine Taskleiste flackert immer so komisch! Das macht mich richtig irre!“

Ich überleg mir ein paar Ursachen und frag sie ab, aber die ersten Dinge wie Funkmaus oder Funktastatur mit schwacher Batterie scheiden aus, weil sie das gar nicht hat. Danach will ich die Bildschirmeinstellungen überprüfen:

Ich: „Wie groß ist denn dein Bildschirm?“

Sie: „Das weiß ich nicht. Wird das nicht in Zoll gemessen? Ich hab einen Zollstock hier, soll ich das ausmessen?“

Ich: „Ne lass mal. Mach mal einen Rechtsklick in den Desktop.“

Sie: „Ich hab aber noch Programme offen, wie mach ich das denn?“

Ich: „Klick einfach auf das Desktopicon unten links in der Taskleiste.“

Sie: „Da steht „De“.“

Ich: „Nein das andere links, so ein kleines blaues Rechteck mit nem Stift drin. Danach machst du einen Rechtsklick in den Desktop.“

Das hat sie dann hingekriegt, aber leider hat sie jetzt jedes Mal nachgefragt, ob ich nen Rechts- oder Linksklick meine. Zusätzlich hat sie bei jedem Fenster, das sich geöffnet hat alle Einträge vorgelesen und ich musste Stop sagen,

wenn das kam, was ich wollte.

Nach einigem Hin- und her waren wir dann in den Bildschirmeinstellungen, aber hier sah alles gut aus. Jetzt kam aber die nächst Katastrophe:

Sie: „Hilfe mein Bildschirmfoto ist weg! Ich brauch aber das Bild von meinem Hund sonst kann ich nicht arbeiten! Was hast du jetzt schon wieder gemacht?“

Naja auch nach längerem Suchen habe ich nichts gefunden, was für die Flackerleiste verantwortlich war. Wir haben dann aufgegeben.

Am Abend rief sie an und meinte:

Sie: „Das Flackern war dann weg nachdem ich den Rollo runtergelassen habe. Das hättest du aber auch rausfinden können.! Naja ihr EDV-ler habt halt keinen gesunden Menschenverstand.“

So das war die erste Geschichte mit der Horrorbekannten. Wenn es gefallen hat gerne mehr.

Caps Lock, denn er schrie ein wenig

Eine Sache, die mir letzte Woche passiert ist (leicht gekuerzt).

I=Ich, SK=Schreikunde

I: *Begruessungsblah*

SK: ICH HABE KEINE 150,62 EURO AUF MEINEM KONTO!!!!!

I: Haben Sie Ihren Verrechnungscheck denn dort schon eingereicht?

SK: JA, ICH WAR BEI DER BANK, UND ES SIND KEINE 150,62 EURO AUF MEINEM KONTO EINGEGANGEN!!!! SIE HABEN ES MIR NICHT UEBERWIESEN!!

I: Wenn sie weiterschreien werde ich auflegen.

SK: *ploetzliche Stille*

I: Wie ueberweisen kein Geld zurueck, Sie bekommen von uns an Ihre Adresse einen Verrechnungsscheck, mit dem Sie zur Bank gehen muessen um Ihn einzuloesen. Haben Sie diesen Scheck von uns schon bekommen?

SK: *noch lauter als zuvor* Ja!! UND IHRE BANDANSAGE IST JA WOHL DAS ALLERLETZTE!! WENN ICH ANRUFE WILL ICH DA RAUSKOMMEN UND NICHT DRUECKEN SIE DIE EINS, DRUECKEN SIE DIE ZWEI!!!!

I: *den letzten Kommentar ignorierend* Sind sie mit dem Scheck zur Bank gegangen und haben ihn dort eingereicht?

SK: JA!! ES IST KEIN GELD AUF MEIN KONTO EINGEGANGEN!!!

I: Wenn Sie den Scheck schon eingereicht haben muessen Sie sich bitte an ihre Bank wenden, denn nur die wissen in dem Fall wo ihr Geld geblieben ist.

SK: *noch eine Nuance lauter* IIICH HAAABE DOCH GAR KEINEN SCHECK ERHALTEN!!!!!!!!!!

I: So, Sie haben eben gesagt, dass den Scheck bekommen haben. Und wenn sie weiterschreien werde ich wirklich auflegen, ok?

SK: *keine Antwort*

I: Wenn Sie bitte dran bleiben, ich stelle sie zu dem Kollegen durch, der das mit Ihnen bearbeiten kann. Ja?

SK: *keine Antwort*

I: Ist das ok?

SK: *trotzig aber in normalem Tonfall* Ja.

Zum Ende:

Immerwieder stellt sich mit die Frage, was die Leute mit ihrem Geschrei erreichen wollen. Sie wirken nicht glaubhafter, sie wirken nicht furchteinfloessend. Und wenn ich Hilfe benoetige dann schreie ich die Person, von der ich Hilfe erwarte, doch nicht an?!?

nicht passwortkonforme Tastatur

Anruf das ein Zugang einfach nicht will. Auch nach einigen hin und her nichts zu machen. Also vor ORT Besuch ... Lasse mir zeigen wie die Kollegin das Passwort eingibt. Gucke Sie erstaunt an und gebe Ihr eine zweite Chance ... wieder nichts ... Nun gebe ich das Passwort ein ... Klappt. Erstauntes Gesicht der Kollegin. Ich gebe Ihr noch eine dritte Chance ... wieder erfolglos.

Dann kläre ich Sie auf ... das x über der 9 ist ein Malzeichen (Multiplikation) und nicht mit dem X neben dem Y und C zu verwechseln. Alle andere Zeichen des Passwortes waren übrigens Buchstaben. So schon interssant aus als die Hand rüber zum Zehnerfeld schwenkte ..

Wäre dort eine Tastatur mit einem * über der 9 gewesen wäre dies nicht passiert :-()

Schultz vs JC 3:0

Die unendliche Geschichte geht weiter (seufz).

Nachdem JC sein Büro, bzw das vom Alten Chef letzte Woche geräumt hatte, dachte ich, es wäre Ruhe im Land. Von wegen. Die Logs zeigen mir an, dass auf dem Netz nachts Traffic herrscht. Wenn gute Luser gefälligst zu schlafen haben. Und der Traffic kommt von außen.

HM...IP-Adresse gecheckt, unbekannt.

MAC-Adresse...nicht MacDonalds sondern das verdammte Notebook von JC, der mir (vermutlich) hinterher spioniert. Sonst hat er hier ja nichts mehr zu suchen.

Also ein kleines Skript geschrieben, dass beim Erscheinen dieser MAC-Adresse ausgeführt wird und auf dem dazugehörigen Notebook gespeichert wird.

Heute kam JC zu mir. Ob ich ihm helfen könne. Sein Notebook würde sich plötzlich eigenartig benehmen.

Nachfrage meinerseits: "Was macht es denn?"

Antwort JC: "Nach einiger Zeit erscheint plötzlich eine Warnung: Der PC wird in 11 Minuten und sechs Sekunden heruntergefahren! Dann erscheint eine Systemuhr und dann ist Schluss!"

Ich lege die Stirn in Falten: "Hmm, die Zeit ist recht merkwürdig! Das sind umgerechnet genau 666 Sekunden. Ist das Notebook etwa besessen?"

Die Blicke von JC und sein plötzlicher Rückzug (man könnte sagen: Fluchtartig) waren zu schön.

Aber ich schwöre: Wenn hier demnächst ein Pfarrer mit Weihwasserkessel und Ministranten auftaucht, um einen Exorzismus am Server durchzuführen, kündige ich.

Und falls jemandem die Geschichte irgendwie bekannt vorkommt: Ja, ich hatte die Idee durch das Lesen von älteren BAfH-Geschichten. War sonst so ruhig letzte Woche.

OT: Dreister Dieb

Diese Hammerstory hat sich tatsächlich letzte Woche so zugetragen...

Wir sitzen zusammen mit ein paar Kollegen gemütlich in unserer Stammbeiz bei ein paar Bierchen.

Etwas später kommt eine Kollegin vorbei mit einem Hund. Dazu muss gesagt werden, dass dieser Hund einer Nachbarin meiner Kollegin gehörte und schon beinahe 15 Jahre auf dem Buckel hatte.

Man macht's sich gemütlich am Tisch und Hund unter dem Tisch...

Nach ca. 2 Stunden möchte sich die Kollegin verabschieden und zupft an der Leine, damit der Hund folgen sollte... doch nichts tut sich. Gutes Zureden hilft nichts... Strenge Worte verwenden... hilft nichts... aggressiveres Zupfen an der Leine... bringt nichts...

OK, machen wir's kurz... wir mussten das Ableben des Hundes feststellen.

Meine Kollegin war nun sichtlich durch den Wind und wusste nicht wie weiter und überhaupt. Sie müsste das ja irgendwie der Nachbarin mitteilen und vermutlich den Hund auch mitnehmen...

Vorschlag unsererseits... man gehe in das Elektrofachgeschäft vis à vis der Strasse und besorge sich eine grosse Schachtel (Anmerkung: es handelte sich dabei um eine ziemlich grosse Schachtel eines ziemlich grossen Flachbildschirms) und 'verstaue' den Hund darin.

Gesagt, getan... Kollegin wuchtet die Schachtel in ihren Wagen und macht sich auf den Weg... Unterwegs denkt sie sich, dass es doch trotz allem noch drinliegen würde einige Einkäufe zu tätigen und macht sich sogleich auf den Weg ins nahe gelegene Einkaufszentrum um dann dort den Wagen in einer dunklen Ecke der Tiefgarage zu parkieren.

OK, nach ca. einer Stunde ist die Kollegin fertig mit einkaufen und will das Eingekaufte im Wagen verstauen.

Doch was muss meine Kollegin mit schrecken feststellen?

Richtig!!! Heckscheibe des Autos wurde eingeschlagen und der 'Flachbildschirm' wurde gestohlen.

Schade, schade, schade... Ich hätte wirklich zu gerne das Gesicht dieses dreisten Diebes gesehen...

Mitdenkender Azubi

Hallo Leute!

Seit ich vor zwei Wochen DAUjones entdeckt habe, schmökere ich durch die alten Beiträge. Erstaunlich, was mir dabei alles noch an eigenen Erlebnissen einfällt! Ein paar davon werdet ihr demnächst hier lesen können.

Heute aber erstmal eine Geschichte, die ein Spezi von mir verbrochen hat. (Hab ihm natürlich sofort die URL geschickt, und er ist genau so begeistert!)

Er hat mich gebeten, die Story hier zu posten ("Du schreibst das besser als ich..."), na gut, hier ist sie:

Mein Spezi arbeitet bei einem kleineren Elektronik-Markt. Er hatte am Samstag frei und kommt am Montag kurz nach acht ins Geschäft.

Das Folgende nun in seinen Worten:

"Ich bin noch nicht ganz aus der Jacke, da klingelt das Telefon. An der Lautstärke erkenne ich sofort den Kunden - interner Spitzname: "Brüllaffe".

Sein Büro liegt direkt auf der anderen Straßenseite uns gegenüber. Vor viiielen Jahren hat er bei unseren Vorgängern seinen Büro-PC gekauft und einen Wartungsvertrag abgeschlossen, den wir übernommen haben. Seitdem muss mindestens einmal im Monat einer von uns 'rüberdackeln, um die die "IT" dieser Mini-Firma am Laufen zu halten - bestehend aus dem Notebook, mit dem der Chef seine Mails guckt, und dem "alten Schätzchen" der Sekretärin, auf dem die ganze Arbeit erledigt wird: Baujahr '98, vor sieben Jahren das letzte Mal aufgerüstet und mit XP versehen.

Ich weiß nicht, wieviel Arbeitsstunden wir schon reingesteckt haben, das Teil am Laufen zu halten, aber eine Neuanschaffung wurde bisher immer abgeblockt von der Schreibdame mit dem Hinweis: "Dann muss ich ja alles wieder ganz neu lernen!" und natürlich vom Chef, der gegen Geldausgeben allergisch ist - die Wartung zahlt er ja sowieso, also ist es natürlich viiiel einfacher, uns bei jeder Macke antraben zu lassen!

Diesmal hat er was Neues:

"Sie haben mir das falsche Gerät verkauft! Ich kann den Drucker nicht anschließen!! Das Angebot muss ganz dringend raus!!! Wenn ich wegen Ihnen den Auftrag verliere, verklag ich Sie!!!!"

Seinen weiteren Ausbrüchen entnehme ich, dass der hochbetagte Drucker am Samstag seinen Geist endgültig aufgegeben und ihm der Kollege einen neuen verkauft hat.

Der wird doch nicht das Kabel vergessen haben?

Während ich am Telefon beruhigende Geräusche von mir gebe, fische ich den Kunden aus der Datenbank: nein, natürlich hat der Kollege ein USB-Druckerkabel mitverkauft.

Hmm. Vor meinem geistigen Auge lasse ich die "Infrastruktur" des Kunden Revue passieren, und ein Grinsen stiehlt sich auf mein Gesicht: ich ahne, was da los ist...

Das ist DIE Gelegenheit!

Zum Glück ist noch etwas Zeit, bis wir aufmachen, und es kommt auch gerade der Azubi rein, also kann ich schnell rüberhuschen und meinen Plan in die Tat umsetzen.

Bevor ich die Büroräume betrete, setze ich meine ernsteste Miene auf - schließlich habe ich gleich eine "Krebs-im-Endstadium"-Mitteilung zu machen...

Nach ausgiebiger Begutachtung teile ich dem Chef meine Diagnose mit:

"Tja, da ist wohl nichts zu machen - Sie müssen sich auch einen neuen PC zulegen."

Großes Gezeter!

Brüllaffe: "Das ist ja unerhört! Der läuft doch einwandfrei!! Das ist doch reine Geldschneiderei, dass man sich immer gleich alles neu kaufen soll!!! Besorgen Sie gefälligst das richtige Kabel, das ist alles, was ich will!!!!"

Ich: "Tut mir leid, Herr X., aber die neuen Drucker werden nur noch mit USB-Anschluss geliefert. Davon hat ihr alter Rechner aber nur zwei - sehen Sie, die hier! - und die werden für Tastatur und Maus benötigt! Sie brauchen also unbedingt einen neuen PC, der über mindestens drei dieser Anschlüsse verfügt." (Fingerkreuz!)

Er schluckt's! Flucht noch ein bisschen rum, aber den Tatsachen kann er sich letztendlich nicht verschliessen. ;-)

Ich nehme rasch die Bestellung für einen neuen DesktopPC auf und sichere ihm zu, dass wir alle Daten und Programme ruck-zuck und preiswert darauf transferieren werden.

Brüllaffe: "Das machen Sie aber noch heute! Sofort!! Der Auftrag muss heute noch raus!!! Unbedingt!!!!"

Um ihn zu beruhigen, biete ich ihm an, die "gaaanz dringenden Angebote" kostenlos bei uns im Geschäft auszudrucken, was er widerwillig annimmt.

Wieder vor der Tür, richte ich die Augen gen Himmel und intoniere: "Lob, Preis und Dank sei dem Herrn!" Endlich, endlich werden wir diesen Technik-Alptraum los!

Zurück im Geschaft, mache ich schnell die Ausdrucke und schicke den Azubi damit rüber.

Fünf Minuten später klingelt das Telefon:

"Sie Vollidiot! Sie sind mir vielleicht ein Experte!! Ihr Azubi hat das Problem sofort gelöst!!! Die Bestellung ist storniert, die können Sie sich in die Haare schmieren!!!"

Was zum Teufel hat dieser Schrat gemacht?!

Da kommt er auch schon reingeschlendert, ein Feixen im Gesicht:

"Hey, Meister, da hätten Sie aber auch selber drauf kommen können, dass der bloß seine alte PS2-Maus wieder anstecken muss..."

HALTET MICH FEST, ICH ERWÜRG IHN!!!!!

Es ging dann aber doch noch gut aus: der Kunde wollte mit unserem "Abzockerladen" nichts mehr zu tun haben und hat den Wartungsvertrag gekündigt.

Ende gut, alles gut!"

OT: wo bin ich?- was will ich?

Eines vorweg, das ist mein 1. Beitrag, also seit gnädig...

ja, OT und l a n g ist der auch noch, aber ich apelliere an eure Gutmütigkeit...

Also, ich arbeite in einem kleinen aber feinen Büro mitten im Grünen in einem kleinen Dorf, und immer wenn jemand das 1. mal zu uns kommt sagen wir ihm er soll uns anrufen wenn er in der Nähe ist, dann lotsen wir ihn her.

So kompliziert uns zu finden ist es eigentlich gar nicht, unsere Straße verläuft zwar etwas eigenartig, und zu uns führt ein kleiner privatweg aber bei der Einfahrt steht eigentlich ein Schild "Sesamstraße 18-21"...

Wenn man den Leuten den Weg beschreiben will muss man ja erstmal wissen WO sie sich gerade befinden, und da erlebt man schon so einiges, hier die ungeschlagene Nummer 1:

A: ... Anrufer

I: ... bortoman

A: Ja hallo, wo ist denn euer Büro?

B: In der Sesamstraße 18, suchen sie u...

A: -schon leicht genervt- Ja ne is klar, aber wie muss ich denn jetzt fahren?

B: Wo sind sie denn gerade?

A: Auf der Straße hier.

B: Auf welcher Straße, der Hauptstraße?

A: ... Ähm... ja...

B: Und wo auf der Hauptsraße sind sie denn, sehen Sie irgendwas in der Nähe?

A: Ich bin hier beim Schild.

B: ... ... (ja, da hats mir erst mal ein paar sekunden die Sprache verschlagen) Und bei welchem Schild?

A: "Sesamstraße".

* T I L T *

ich hab dann einfach grob geraten wo er denn sein könnte, und bin mit ihm an Telefon geblieben, ne 1/4 Stunde später kam er auch langsam angerollt...

Das war dann wieder einer von denen die hereinspaziern und 2 Minuten lang irgendwas daherbrabbeln, das nach einer kurzen Analyse folgenden kurzen Satz ergibt:

"Ich bin der Herr Nameniegehört und muss hier für Firmaniegehört irgendwas abholen."

Genervt von vorher wollte fast schon die leeren Tonerbehälter und sonstigen Giftmüll der sich in letzter Zeit so angesammelt hat im Keller holen gehen, als meine Kollegin durch Taktische Fragen und einem Schuss

weiblicher Intuition herausgefunden hat, dass sein Arbeitgeber wohl nur einen bestimmten Kunden mit uns gemein hat, also konnten wir ihm dann doch noch die richtigen Unterlagen mitgeben...

HTML mit Frontpage???

Zur Vorgeschichte: Mein Bruder is auf keiner Informatik, sondern auf einer Wirtschaftsschule. Dort gibt es als Wahlpflichtfach "EDV-Technik", welches er gewählt hat.

Vor ein paar Tagen kommt er zu mir und fragt mich, ob ich orgendwie Frontpage hab, er würde es brauchen. Ich musste ihm erstmal erklären, warum gerade man Frontpage nicht benutzen und HTML lieber von Hand zu Fuss selbst machen sollte.

Sein Argument, ihr ahnt es sicher schon: "Das machen wir aber zur Zeit in der Schule und schreiben demnächst eine Arbeit drüber."

Jetzt Frage ich euch. Wie kann man zulassen, dass ein Lehrer seinen Schülern den Umgang mit Frontpage beibringt? Die kapieren da doch gar nicht, was die da gemacht haben.

Bekommt die Schule oder der Lehrer Geld von Microsoft, damit die sowas machen?

Ich bin doch nicht... doch blöd

Um eine lange Vorgeschichte abzukürzen, nur die wesentlichen Fakten:

250 GB-Platte eingebaut, partitioniert, paßt.

Alte Platte dazugebaut, Daten rübergeholt, im Laufe dessen beide Platten neu gejumpert, paßt.

Einige Tage später mit der Partitionierung nicht mehr zufrieden, will Windows neuinstallieren, 250 Gb-Platte wird auf einmal nur noch als 32 GB erkannt.

Wiewowaswoher?

Sicher, wir hatten hier zwischenzeitlich einen Stromausfall, bei der eine Sicherungsplatte mit allen gesicherten Daten abgeraucht ist. Hat die 250GB-Platte jetzt auch einen Schaden?

Rettungstool drüberlaufen lassen: JA, sie hat. Kaputte Cluster und aufgehängte Rettungsprogramme sprechen eine deutliche Sprache.

Also hin zum Blödmarkt, Umtausch gegen bratzneue.

Zuhause Einbau, Jumperung und - 32 GB.

Irritationen.

Konsultation der schematischen Darstellung auf der Platte selbst (hier mal wiedergegeben):

...=IDE-Anschluß,

:::=Jumperports

°°°=Stromanschluß

| = gesetzter Jumper

Jumper Pin Setting

..... ::::: °°°°

General Pin Setting

|::: :::: :::|

Limit Capacitiy to 32 GB

||:: :|:: :||:

Master Slave Cable Select

Ich hab nunmal ein fast einjähriges Baby zuhause und daher sehr gestörte Nachtruhe. Deshalb hat es wahrscheinlich so lange gedauert, bis ich in der Lage war zu verstehen, daß es sozusagen "Überschriften" und keine Unterschriften zu den schematischen Darstellungen waren.

Also erster DAU: ich selbst. Zwar korrekt kaputte Platte umgetauscht, angegebener Grund (32 GB-Limitierung) aber völliger Unsinn und selbst verschuldet.

Moment, es gibt noch einen DAU:

nämlich den Blöd-Mitarbeiter, der die Platte annahm, testete und bestätigte:

"Ja, stimmt, wird nur als 32 gB erkannt."

Während hinten drauf noch fröhlich die richtigen Jumper an den falschen Kontakten saßen.

Bin ich also entschuldigt?

Gruß,

dlfa

OT: ist bestellt!

Kurz und knackig (für denjenigen, der das erst im Winter 2008 liest und über die Story meckert: draußen sind 36°C im Schatten, ganz Deutschland stöhnt unter der Hitzewelle, da ist mehr nicht drin):

Der HiWi (=Hilfswillig; trifft´s zwar nicht ganz, aber die Bezeichnung hat sich eingebürgert) der Druckerei ist vorhin rum und hat eine Sammelbestellung für den Chinesen aufgenommen.

(Bei der Hitze ist man froh, wenn man zum Kunden sagen kann: "Also, die Erdnusssoße war sowas von scharf..", um eine Ausrede für die Schweißflecken zu haben)

Also: jeder bestellt beim Hiwi, Hiwi bestellt beim Chinesen, macht sich dann nach ´ner guten halben Stunde (als kein Essen kommt) auf, um nachzusehen.

Uns hungert.

Pause nähert sich ja auch dem Ende.

Nach wieder 20 Minuten taucht der Flachköpper wieder auf.

Mit leeren Händen.

Bis auf den letzten Rest einer Bratwurst, den er sich gerade reinschiebt.

Als er wieder den Mund soweit leer hat, dass er sich artikulieren kann, kommt der tolle Satz:

"Der Chinese hat Urlaub."

HÄÄÄÄ???

Merkt man das nicht schon beim Bestellen??

"Da ging keiner ran, also hab ich die Bestellung gefaxt."

UND WENN DA URLAUB IST, WIESO FRAGST DU NICHT, WAS WIR STATTDESSEN WOLLEN?

"Naja, die Pause ist doch gleich um, da hab ich´s grade selbst noch an die Imbissbude geschafft."

bitterlich_wein

ADSL: erst kaufen, dann fragen

Hatte soeben einen unserer VPN User bei mir. Der kann zuhause am ADSL nicht "ins VPN einsteigen".

Bei mir im Büro am Testanschluss hat es natürlich auf Anhieb geklappt. Da hab ich ihn etwas ausgefragt was er denn so alles zuhause habe.

Also: Er hat ADSL eines bekannten schweizer Providers, also keine ungewöhnliche Sache. Aber er hat natürlich die billigste Hardware gewählt und das ist ein USB ADSL Modem (*greuel!*). Irgendwie hat er es geschafft den Treiber auf das Firmennotebook zu kriegen (wir mögen das GAR NICHT!). Ausserdem hat er beim Provider eine kostenpflichtige Firewall aboniert.

Firewall und VPN, das ist immer so ne Sache...

Ich habe ihm empfohlen einen Router zu kaufen bzw. das Modem gegen einen Router zu tauschen und die Firewall deaktivieren zu lassen (er hat mit dem Router ja NAT und das reicht!). Dann könne er auch den eigenen PC gleichzeitig dran hängen.

Er hatte absolut kein Gehör dafür. "Nicht schon wieder ein neues Gerät" und "ich habe das jetzt extra teuer gekauft" und "dass muss auch so gehen". Nach einigem ausrufen und fluchen ist er dann abgezogen. ICH will ja nicht von zuhause arbeiten. Wenn ER das möchte muss er unsere Empfehlungen ernst nehmen sonst gibt's keinen Support.

Hätte er von Anfang an (vor dem bestellen des ADSL) bei uns angefragt was denn die Voraussetzungen für unser VPN sind, hätte er gehört: "Router und keine weitere Firewall". Das hätte er dann so bestellt und wäre heute nicht bei mir aufgekreuzt.

36-fach CDROM

also er steht im geschäft wie immer und es kommt so ein älterer her rein

er fragt ihn ob er ihm helfenkann:

der kund meint mit seinem cd-laufwerk stimmt was nicht

daraufhin er "was stimmt den nicht"

der kunde "na da steht drauf 36-faches cd-rom laufwerk, aber ich krieg höchstens fünf rein und jetzt stecken sie noch drinnen und ich krieg sie nimma raus"

WAHRE GESCHICHTE!!!

Gehäuseprobleme

Tja, erster Beitrag, blablabla...

Und gleich als Selbst Dau outen. Lol.

Ein Freund von mir hat sich bei MM einen Rechner gleistet. Er wollte nur seinen alten DVD Brenner gegen den im Rechner vorhanden austauschen. Da ich ihm den damals auch eingebaut hab. wurde ich für den Tausch natürlich wieder angerufen.

Ok kein Problem ich komm gleich vorbei.

So Brenner ausgebaut. Und Gehäuse vom neuen Rechner geöffnet. Leider nur eine Seite, die andere Seite war komplett vernietet. Tja wie soll ich da an die Schrauben auf der anderen Seite kommen. Flex oder Bohrer. Lol.

Ne das lassen wir mal lieber.

Ihn bei MM anrufen lassen. Die waren nicht zuständig. Also bei Fujitsu Siemens anrufen lassen. Gehäuse war fon Fremdfirma. Also da angerufen, die wussten auch net Bescheid. Also wieder bei Siemens angerufen. Die würden, dass auch tauschen (obwohl sie nicht wissen wie! Naja wollen halt Geld dafür sehen).

Die können uns mal. Vorschlag: Wirds halt ein externer Brenner.

Letzte Lösung. Anderer Bekannter kommt vorbei. Der schraubt die eine Seite des Brenners frei und zieht ihn raus. Wie bitte? Ja der Brenner war nur an einer Seite verschraubt. Grml

Jes, jes, jes

Ich zitiere hier mal einen Ausschnitt aus einer (Online-)Anleiung die ich gerade gefunden habe:

"So, jetzt kommt der Zeitpunkt wo wir vor Begeisterung "Hurra! jes, jes, jes, all right!!!" schreien oder ein entsetztes "hmgrmpflpah!!!"

Ich würde sagen: Setzten 6 !!!

PC ?

Wir verwenden in unseren Aussenstellen PCs und Terminals. Nachdem ich dem DAU den Unterschied klar gemacht habe (in Terminals kann man keine Disketten reinschieben) gings los:

Ich: "Haben Sie PCs an ihrem Standort?"

DAU: "Nein."

Ich kann aber einen anpingen und will wissen wo der steht, damit ich den Anwender anrufen kann.

Der DAU leugnet hartnäckig, dass da ein PC rumsteht.

Ich: "Sie haben wirklich keine PCs ?"

DAU: "Nein, hier ist kein PC. Aber in der ersten Etage, da sitzt Frau soundso an einem PC, meinen Sie vielleicht den ?"

Manchmal muss man eben GENAU fragen.

OT: DAArchitekt

Vor etwa 15 Jahren hatte ich mal einen Ferienjob. Als Schüler, der irgendwo zwischen dem Busen der Natur und dem Arsch der Welt lebt, hatte ich nicht so viel Auswahl und fand eine Beschäftigung beim örtlichen Metallbauern. Und wie das so ist, machte die Firma alles, was irgendwie entfernt mit Metall zu tun hat, unter Anderem auch ein Vordach aus Glas/Metall an einem Restaurant.

Die Dachfläche, entworfen von einem berliner Architekten, maß in etwa 10m (am Gebäude entlang) mal 6m (vom Gebäude weg) und war (jetzt kommts!) in Richtung des Restaurants geneigt. Da es überall in unserer schönen Republik ab und an mal regnet (anscheinend weniger in Berlin), hatte der DAArch. eine Regenrinne eingeplant, die (logischerweise) zwischen Vordach und Gebäude zu finden war. Als wir damals an dem Restaurant ankamen, sahen wir schon, dass die Rinne nicht ganz dicht war: Wasserspuren auf der weißen Fassade. Also sind wir zwei (der Juniorchef der Firma und ich) auf das Dach gekrabbelt, haben uns auf dem Dach beim Krabbeln die Finger verbrannt (Juli) und unter dem Balkon in die 40cm-Nische gequetscht, um an die Problemwasserrinne zu kommen.

Man erinnere sich an die Dachmaße: etwa 60 Quadratmeter. Die Rinne war 5cm breit und 3cm tief mit einem dazu passenden Fallrohr. Dass das Ding ruckzuck voll war, wenns mal geregnet hat, war sogar mir als PhysikDAU klar. Uns blieb nur noch die Möglichkeit, entweder das Dach ein paar cm vom Gebäude wegzubewegen, oder an der Wand dicht zu machen, wir entschlossen uns für die zweite Lösung und atmeten in der Julihitze in unserem 40cm Kabuff auf dem heißen Dach fröhlich das Lösungsmittel aus den Silikontuben.

Der Blick zu den weiblichen Bedienungen 2,5m unter uns entschädigte jedoch für alles...

unbekannte Dateikonvertierung

Vorhin rief meine Freundin mich an, sie hätte ein Problem mit einem Anhang einer e-Mail, die sie von einer Kollegin zugeschickt bekam. Ob ich mir das einmal ansehen könne. Die Mail nebst Anhang wäre schon an mich weitergeleitet.

Ich schau also schnell in mein Postfach und finde besagte Mail, mit einem kleinen, unschuldig dreinblickenden *.doc-File. Also schnell auf Platte gezogen, Virenscanner drüber (man weiß ja nie, und wenn es schon nicht zu öffnen ist ;)), alles in Butter. Also schnell mit Doppelklick an das Office-Programm eines großen, mächtigen Konzerns übergeben. Kaum hatte ich dies getan sah ich das Problem schon vor mir:

"Dateikonvertierung

Wählen Sie eine Codierung, mit der ihre Datei eingelesen werden kann."

Gut, das Problem war also reproduzierbar. Erster Gedanke: Office 2007. Aber das macht doch normalerweise so schöne *.docx-Dateien. Außerdem war das doch schon bei einer der letzten Mails von einer Kollegin das Problem gewesen, seitdem ist der Konvertierungspatch für diese Dateien ja auf dem Rechner meiner Freundin installiert. Und außerdem war das von einer anderen Kollegin gewesen.

Mmmh, die wird doch nicht...

Schnelles umbenennen der Datei von *.doc nach *.odt, Doppelklick und ... Hurra, es funktioniert (gut, wenn man beides installiert hat).

Anscheinend besitzt die Kollegin ein kostenfreies Alternativ-Programm und hat mit dieser die Datei als *.odt gespeichert. Dann fiel ihr aber wohl noch brennend ein, dass dieses Format nicht jeder öffnen kann, also noch schnell umbenannt und ab damit in die (elektronische) Post.

Erstmal Pause

Sorry, dass ich soooo lange nichts habe von mir hören lassen, aber das Leben in diesem ehrenwerten Haus war echt aufregend.

Nachdem Madame sich von meiner Katzenpisseanalyse erholt hatte, ging sie zum Gegenangriff über. Zuerst einmal kam sie auf das schmale Brett, dass ie CvJCine in einer anderen Funktion braucht. Er ist jetzt Assistent der Geschäftsleitung. Mit anderen Worten: Er kratzt sich am Allerwertesten, liest Zeitung und bringt Madame ihren Kaffee. Ab und zu darf er unwichtige Akten nach KLA-Methode bearbeiten, d.h. Kopieren-Lochen-Abheften.

Und ich Idiot denke noch: "Prima, endlich Ruhe!", da steht mir zwei Tage später mein Stellvertreter (und irgendwann Dauerersatz) auf den Schuhen. Ihr Brüderchen (JC), der ja damals vom Vater in die Wüste geschickt worden war, war in der Position in einer anderen Firma "in beiderseitigem Einvernehmen" (also freiwillig vorm Rauswurf) gegangen worden. Und suchte einen Job. Und Blut ist ja dicker als Wasser. Also hat Madame ihn eingestellt, "weil er sich ja so gut mit Computern auskennt" (wir erinnern uns) und ich soll ihn anlernen, damit die Firma nicht ständig so einen teuren Externen (nämlich mich) bezahlen muss.

Das Chaos nahm seinen Lauf. Ich werde Freitag Nachts per Handy vom Hauptserver gewarnt: "Backup über Disaster Recovery-Center geht nicht". (Wer das nicht kennt: Intelligente Serversoftware kann ohne Probleme bei Fehlern eine einprogrammierte Handynummer oder Emailadresse über schwerwiegende Probleme informieren). Ich also hingedüst und: Alles ausgeschaltet. An der Tür ein Wisch mit der Aufschrift: "Aus Energiesparmaßnahmen bleiben die Ersatzrechner an den Wochenenden aus! Unterschrift: Madame!"

Okay, umdrehen, in die nächste Kneipe gehen, tierisch einen saufen. Wenn mir keiner was sagt, ist das nicht mein Problem.

Montag morgen in der Firma aufgeschlagen. Madame faucht mich an: "Wieso ist das System so langsam. Was haben SIE schon wieder angestellt!?!" Wirklich, sie sagte "angestellt".

Mein Kommentar; "Sind die Backupserver wieder an?"

Da kommt JC um die Ecke und sagt, dass er sie gerade hochgefahren hat und die wären jetzt auch richtig am arbeiten.

Tjo, dann habe ich Madame und ihren Bruder mal über das komplette Neustarten und fehlende Verbindungen und und und informiert. Und weshalb das keine so gute Idee ist, die Dinger am Wochenende einfach runter zu fahren. Und wie lange das jedesmal dauert, bis wieder alles steht.

Madames Kommentar: "Das wird weiterhin so gemacht! Wir müssen sparen! Das DRC bleibt am Wochenende aus!"

Bitte, nicht mein Problem.

Jetzt muss ich JC nur noch beibringen, wie man Server und Co ordnungsgemäß runterfährt. Mit dem großen roten Knopf an der Wand, wo "Notaus" dransteht, geht das zwar sehr schnell, aber die Systeme mögen das nicht besonders. Besonders dann nicht, wenn Madame der Meinung war, dass die USVs einfach nur unnütze Stromverbraucher sind und sie gegen meinen schriftlichen Einwand hat abmontieren lassen.

Bitte, auch nicht mein Problem.

Krankmeldung

Hier muss irgendeine Seuche umgehen. Erst Trip im Krankenhaus, jetzt ich zu Hause mit einem gebrochenen Zeh...

Und so geschah es:

Nachdem Madame festgestellt hatte, dass ihre Mieze in den PC pullert und dass laut Tierpsychologen dieses ein "aus Vereinsamung und partieller Langeweile induziertes Fehlverhalten" ist, das nur geheilt werden kann, indem man das Vieh täglich in eine Transportkiste steckt und mit zur Arbeit nimmt, tat sie genau dieses.

Merkwürdigerweise spielte das Katzentier da mit, ohne Panikattacken beim Anblick der Transportkiste oder sonstwas. Machte es sich auch im Arbeitszimmer von Madame gleich gemütlich. Stellte fest, dass es wegen der Abluft auf dem Uraltröhrenmonitor Kaliber 22 Zoll schön warm ist und legte sich ab jetzt immer darauf.

Hatte ich schon erwähnt, dass besagte Katze ein Persianer-Langhaar ist, die tierisch haart? Und dass da auf so einem Monitor oben Lüftungsschlitze sind, durch die die Haare fallen, ist wohl auch "fast" jedem klar (außer Madame). Es kommt wie es kommen muss: Es riecht plötzlich brenzlig. Und Mieze ist plötzlich ganz wo anders. Die Rauchwölkchen aus dem Monitorinneren haben wohl ihren Geruchssinn beleidigt.

Also werde ich gerufen. "Schultz, der Monitor brennt!". Bin angetrabt und habe erstmal den Netzstecker gezogen, Nein, auf den Gedanken kam Madame nicht von selbst! Habe ihr dann eröffnet, dass der Monitor tot ist und ich ihr aus dem Lager einen modernen 21-Zöller LCD hole. Den defekten Röhrenmonitor soll ich gleich mitnehmen. Nein, so tragen und vor die Tür stellen. Könnte ja eine spontane Selbstentzündung stattfinden. Ich also das Schrottteil (geschätzt 40 Kilo, ich sagte ja uralt) angehoben und langsam Richtung Tür getappt.

Kennt ihr dass, wenn ein Katze, in dem Augenblick, wo ihr hilflos seid, um die Beine streicht, bis ihr drüber fallt und euch die Haxen brecht? Genau das passierte mir! Falle über die verd...Katze, will mich natürlich irgendwo festhalten, einen Monitor hält man nicht mit einer Hand, dieser gehorcht der Schwerkraft und fällt:

1. Auf meinen großen Zeh;

2. Auf den Schwanz der Katze.

Selbige hält das natürlich für einen heimtückisch ausgeführten Mordanschlag auf sie und rammt mir ihre Nylonfräsen druch die Jeans in die Wade, dass ich blute wie angestochen. Madame stürzt sich auch noch auf mich, weil ich ihre Katze "absichtlich" gequält habe, und ich entkomme dem ganzen Kuddelmuddel nur, weil gerade CvJCine da war und mich aus ihren Fängen rettete. Deren der Katze UND von Madame.

Ich konnte nicht mehr gehen: Zeh total Matsch (Berechnet mal die Auswirkungen eines 40Kilo-Objekts bei einer Fallhöhe von einem Meter auf einen menschlichen Fuß) und die Rißwunden in der Haut von der Katze, die nicht wenig geblutet haben.

Krankenwagen geholt, mich ins Krankenhaus abtransportiert. Als ich den Sanis, die mich wegbrachten, die Geschichte erzählte, konnte ich von Glück reden, dass die den Rettungswagen vor Lachen nicht an die Leitplanke gesetzt haben (Da ga es doch eine urban legend mit Katze, Sanis, Treppe, Beinbruch...muss mal googlen).

Egal: Im Krankenhaus kümmerte sich ein älterer Arzt um mich, schiente den Zeh, empfahl mir Eisbeutel, verband die Wade mit den Wunden, die die Klauen der Katze hinterlassen hatten, und kam mit zwei Spritzen an.

Ich frage nur: "Häh?"

Arzt: "Ein mal Tetanus und einmal Tollwut!"

Rückfrage: "Ich dachte, Rabies wäre in Deutschland ausgerottet?"

Arzt ganz trocken:" Das ist wie bei Radio Eriwan. Im Prinzip: Ja! Ist ja auch nicht wegen der Katze. Sondern ich kenne Madame schon seit einigen Jahren. Bin ihr Nachbar. Da gehe ich mit der Tollwutspritze bei Ihnen nur auf Nummer Sicher!"

OK, er ließ sich überreden, sie wegzulassen.

Trotzdem sitze/liege ich jetzt zu Hause, den Fuß hochgelegt, ein Eisbeutel auf selbigem und eine Flasche Black Label gegen die Schmerzen in Reichweite.

Mein Chef hat meine Vertretung übernommen. Bin gespannt, wie lange er überlebt.

Alter Computer

Kunde ruft Techniker an

Kunde: Tach Herr Techniker, ich habe eine Beschwerde

Techniker: Oweowe, was gibts denn für ein Problem??

Kunde: Sie haben mir gestern, als ich mir den Computer bei Ihnen kaufte, einen alten Computer angedreht!!!

Techniker: Nee, das kann nicht sein, der ist Garantiert neu

Kunde: Sie Lügner sie, warum steht dann auf einer Taste "alt"????? HÄÄ??

DAUige Halbschlafüberlegungen

oder "Zu viele technische Gimmicks"

Ganz früh morgens, ich lag im Bett und schief, spielte sich folgendes ab:

DingDong----DingDong

Ich: (wachwerdend) .oO(Was`n das?)

DingDong----DingDong

I: .oO(Irgend ein Erinnerungsalarm?) *Klatsch*

Uhr: "Es ist sonntag FÜNF uhr EIN undvierzig"

I: .oO(Hä? Um die Zeit? An einem Sonntag? Ach ja, da kommt gleich eine Sendung, die ich sehen wollte) *TV anmach* *Klatsch*

Uhr: "Es ist sonntag FÜNF uhr zwEEI? undvierzig"

I: .oO(Welches programm? Aufstehen und PC fragen? Aber der ist doch aus! Wie zum Teufel hat der es geschaft mich dran zu erinnern? Terminal? Das kann nur *piep* und ist ebenfalls aus!")

Eine Weile verbrachte ich im Halbschlaf, berieselt durch irgend eine Dauerwerbesendung nachzudenken, wie es die TVsoftware geschafft hat, mich trotz ausgeschaltetem PC dran zu erinnern, dass ich irgendwas gucken will.

DingDong-----DingDong

I: .oO(Da ist es schon wieder!) *Klatsch*

Uhr: "Es ist sonntag FÜNF uhr NEUN!!! undfünfzisch"

I: .oO(Ach ja, Formel 1!) *Senderwechsel*

Wärend der Startvorbereitungen von Formel 1 rätzelte ich immer noch, wie zum Teufel es die TVsoftware es schafft, mich aus dem Bett zu holen, wärend alle PCs und Terminals, die in Hörweite sind ausgeschaltet waren. Rennen geht los, ich werd richtig Wach und mir fällt schlagartig ein, dass das der PDA war, den ich extra neben das Bett gelegt habe um mich 20 Minuten vor dem Rennenbeginn (Japan) wachmacht, um mir einen Kaffe zu kochen. Der Kaffe sollte eigentlich verhindern, dass ich da so im Halbschlaf bin und komische Gedanken kriege. Aber das mit dem Kaffe habe ich nicht hingekriegt. :D

Zauberhände?

Ich arbeite in der Informatik einer Stadtverwaltung in einer Vorstadt Zürichs. Es werden rund 700 Angestellte betreut.

Einige Abteilungen sind ausserhalb des Stadthauses und arbeiten auf Terminalservern.

Letzte Woche hatten einige Leute neu angefangen - die Accounts waren erstellt und getestet. Trotzdem kam etwa um 10 Uhr ein Anruf Frau X könne sich nicht einloggen.

Benutzer und Passwort stimmten zwar und sie hatte es schon mindestens 20 Mal probiert aber es sei nie gegangen.

Da ich mich von hier aus mit ihrem Account problemlos auf dem Server einloggen konnte, nahm ich an, dass bei den neu eingerichteten Arbeitsplätzen keine Netzwerkkabel angeschlossen wurden.

Also holte ich ein Kabel und ging zur Aussenstelle.

Dort angekommen wollte ich zuerst die Fehlermeldung beim einloggen anschauen. Nachdem ich Benutzername und Passwort eingegeben hatte und Enter drückte fing er an das Profil zu laden.

Alles lief.

Nun frage ich mich: Wie kann man ein einfaches Passwort (standard PW welches beim ersten Login geändert werden muss) 20 mal falsch eingeben???

Wenn der Drucker nicht druckt...

Nun, es begab sich zu der Zeit, als ein Bekannter noch bei der Servichotline eines Irischen Unternehmens arbeitete, die unter Anderem auch Drucker vertreibt(im wirtschaftlichen Sinne ^^). Eine junge Frau ruft also bei der Hotline an(im Folgenden F) und mein Bekannter *darf* ihr helfen (im Folgenden B)

B: *blaaaablubberblubberfaaasel* ...was kann ich für sie tun?

F: Mein neuer Drucker geht nicht

B: Aha, haben Sie denn alle Kabel richtig angeschlossen?

debug, kabel überprüf

F: Ja, Strom hat er auch

B: Haben Sie die Treiber installiert?

F: Ja...

B, schon fast am verzweifeln nachdem er alles mit ihr ausprobiert hat, Treiber neuinstalliert, wasweisichnichalles, will fast schon vorschlagen das Gerät umtauschen zu lassen, fragt aber noch: Was genau machen Sie denn wenn Sie drucken wollen?

F: Ich halte das Papier vorn Monitor und es druckt einfach nicht!

...

B gelingt es tatsächlich den Lachkranpf noch 4 sek. hinzuhalten und presst ein: Entschuldigen Sie mich kurz! raus, bevor er schon lol'end auf dem Boden liegt und seine Kollegen ihn verwundernd anschauen^^

Update: JCine

Nachm dem ich letzten Freitag also umgezogen war und incommunicado den ganzen Tag über, reparierte ich noch den Mailserver und machte um 16.00 Uhr Feierabend. Vor der Tür des Serverraums wurde ich von einer stinkwütenden JCine empfangen. Respekt, die Frau hat echt viel Geduld. Oder zuviel Zeit. Oder zuwenig zu tun.

Wie auch immer: Ich wurde sofort überfallen mit: "Unverschämtheit! Nicht erreichbar! Anrufen, Klopfen, Keine Reaktion, Wohl Schlafen während der Arbeit, Abmahnung..." Das Ganze sprudelte so nur aus ihr raus. Das war die Kurzfassung. Lange Fassung sind ungefähr fünf Minuten, während denen sie immer wütender wurde, weil ich einfach nur grinste. Besonders angesichts der Tatsache, dass sie ja nicht weiß, dass ich im Juli bei einer anderen Firma neu anfange und mein Kündigungssschreiben für sie praktisch schon in der Tasche habe.

Als sie endlich mal Luft holte, griff ich zum Telefon und rief Justitiar und Personalrat herbei. Die hatten beide schon lange Feierabend (wie ich auch), wollten sich das Drama aber wohl nicht entgehen lassen.

Als sie da waren, haben sie dann JCine erst mal aufgeklärt, von wegen nichts Hören im Serverraum, Ohrenschützer, Arbeitsschutzmaßnahmen, usw.

Darauf wendet sich JCine zu mir und meint nur: "Irgendwie ist meine Auffassung von Arbeit und Ihre wohl ziemlich entgegengesetzt. Können wir uns nicht darauf einigen, dass wir Ihnen kündigen und einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zahlen?"

Das war dann der Augenblick, wo ich fast umgefallen bin. Nächsten Montag wollte ICH kündigen und heute macht SIE mir freiwillig das Angebot, mir dafür auch noch eine Abfindung zu zahlen.

Ich habe nur was genuschelt von wegen langer Firmenzugehörigkeit, Schwierigkeiten, in meinem Altr einen neuen Job zu finden und ich muss mir das am Wochenende überlegen.

Montagmorgen fingen dann die Verhandlungen an, deren Ausgang jetzt feststeht. Ich werde zum 1. Juni gekündigt (kann dementsprechend einen Monat Urlaub machen, bevor der neue Job anfängt) und bekomme eine schöne Abfindung im niedrigen sechsstelligen Bereich.Halleluja!

Einziger Wermutstropfen: Ich muss natürlich in der Zwischenzeit meinen Nachfolger anlernen und einweisen.

Interessanterweise wurde bisher keine Stellenausschreibung gemacht, sondern JCine sagte etwas von interessantem Nachfolger und netter Mensch und jung und frisch von der Uni.

Ich habe da was im Hinterkopf, dass ihr Vetter Informatik studiert hat. Nachtigall, ick hör dir trapsen. Da kommt noch so einiges auf mich und Geschichten auf DJ zu. Jede Wette!

noch ein Opel-DAU

Der Opel-DAU brachte mir eine Geschichte wieder in Erinnerung:

D&W-Parkplatz, Freitag Abends, vo einigen Jahren. Es war Sommer und, wie immer, Bollotreff :-)

Ein "Held" aus unserer Clique wollte mit seinem Kadett D Caravan DIESEL unbedingt einen "Burni" hinlegen.

Er zieht also die Handbremse bis zum Anschlag an und wir halten zu sechst noch zusätzlich die Karre fest. Er gibt Gas, viel Gas und läßt schließlich die Kupplung fliegen.

Doch was passiert statt des erwarteten Quietschens der Vorderräder?

Ein lautes "KKKRRRRKKK" ertönt und fortan war der Kadett aus eigener Kraft nicht mehr von der Stelle zu bewegen :-)

Tja, ich hab ihn dann nach Hause geschleppt (ich war damals sowas wie der Abschleppdienst der Clique, da ich komischerweise der einzige war, dessen Auto immer fuhr und der immer eine Abschleppstange dabeihatte) und am nächsten Tag haben wir gemeinsam ein neues Getriebe vom Schrotti geholt und eingebaut.

Der Kerl hat nie wieder sowas versucht :-)

Spione wie wir

Damit ihr mich endlich in Ruhe lasst ;-)

Gestern abend um 18:46 Uhr schlägt eine SMS auf meinem Handy auf: Admin-Rechner wurde mit Adminrechten hochgefahren!

WTF! Ich habe mein Adminpasswort an JCine und CvJCine weitergeben müssen "da Sie ja eh bald weg sind".

Dummerweise meldet mir das System immer, wenn sich jemand als Admin einloggt. Und auch wann sich derjenige wieder ausloggt. Was eine Viertelstunde später geschah.

Also heute morgen früh in der Firma. Beim Hochfahren des Rechners trifft mich fast der Schlag: Statt meines gewohnten Antivirusprogramms begrüßt mich ein großes rotes X auf dem Bildschirm und die Mitteilung, dass Antivirus2009 installiert sei und ich doch bitte $29,90 an ein bestimmtes Konto in der Ukraine überweisen sollte, sonst würde der PC in Bälde seine Arbeit verweigern und so weiter.

Wer das jetzt nicht kennt: Antivirus2009 gehört zur sogenannten Scareware; tut so, als würde er hunderte Viren finden, sagt, dass der Rechner verseucht ist und dass nur mit der vollständig freigeschalteten Funktion der Rechner "befreit" werden könne. In Wirklichkeit werden bei der Gelegenheit einige seeehr unschöne Trojaner geladen.

Als ich mich von diesem Schock erholt hatte, steht auch schon JCine hinter mir und teilt mir freudestrahlend mit, dass sie im Internet ein viel kostengünstigeres Antivirenpaket gefunden hat als unser bisheriges und dass sie das zusammen mit CvJCine an Allen Rechnern installiert hat, NACHDEM ich weg war.

Es hat dann noch über eine Stunde gedauert, bis ich ihr erklärt hatte, was sie angestellt hatte (erst als ich auf einschlägigen Seiten wie BSI Informationen darüber zeigte, glaubte sie mir), eine weitere Stunde, bis sie es kapiert hat und bis eben, das System wieder sauber zu bekommen.

Der Scheiß ist hartnäckig.

Und wie sie es geschafft hat, das reguläre AV-Programm abzuschalten und den Mist zu installieren, konnte sie mir auch nicht sagen. Aber wie wir alle wissen, schaffen DAUs so etwas mit links.

Noch 31500 Minuten, bis ich aus diesem Irrenhaus raus bin.

Das (Park-)münztelefon

Die Stau-Geschichte aus dem Supermarkt erinnert mich an eine ähnliche Begebenheit, die ich miterleben durfte:

Ort des Geschehens war ein Parkhaus mit anliegendem Kaufhaus.

Wenn man nun vom Einkauf zurückkehrt und ins Parkhaus will, kommt man unweigerlich an DER Stelle vorbei, wo man seine Parkgebühren am Automaten zu begleichen hat. Um langen Wartezeiten vorzubeugen, gibt es von diesen tollen Geräten auch gleich zwei.

Trotzdem hatte sich eine kleine Warteschlange gebildet, da einer der beiden gerade als "Telefon" missbraucht, ok sagen wir, genutzt wurde. Diese Automaten hatten nämlich die hervorragende Zusatzfunktion, bei einem Problem mit der Parkmünze sogleich den Parkhauswärter mittels Gegensprechanlage um Hilfe zu bitten.

Wie schon gesagt, dadurch verlängerte sich die Aufenthaltsdauer vor den Automaten "ein wenig" und man wurde ungewollt Zeuge des Gesprächs:

"Unauffindbar..." "Hmmm, ja, Parkchip verlohren, hmm, Ersatzchip muss abgeholten werden...", " Teuer... Seufz, nur passiert wegen der Hektik und dann noch mit drei Kindern einkaufen, Stress..."

Den Rest erspar ich euch. Wobei das mit den Kindern als Ausrede doch glatt gelogen war; ich konnte jedenfalls keine entdecken.

Naja, was solls, wenigstens gabs zur Verzögerung etwas zum Schmunzeln und das gute Gefühl, die eigene Parkmünze noch zu haben. Endlich ist man selbst an der Reihe, bezahlt, geht zum Auto, fährt Richtung Ausfahrt und... nanu? Noch ein Stau? Kann mich nicht erinnern, hier schon mal einen Stau dieser Länge erlebt zu haben.

Ok, beim Einfahren gab es das Gelegentlich, aber doch nicht beim Hinausfahren. Dafür gab es doch bei der Ausfahrt extra zwei Schranken, damit so etwas nach Ladenschluss nicht passieren sollte.

Nach gegebener Zeit kam ich dann auch ins Blickfeld der Ausfahrt und mir wurde schlagartig klar, warum hier so wenig voran ging. Ein Wagen blockierte eine der beiden Schranken, da es direkt davor geparkt hatte.

Unnötig zu erwähnen, dass ich etwas später beim Einwerfen meiner Parkmünze im Wagen nebenan drei zankende Kinder ausfindig machen konnte...

DAL(eseschwäche)

Ich arbeite im 2nd Level Support eines Receiverherstellers und bekomme grade ein Kundengepräch rein. Vorneweg sei noch gesagt das bei den beiden Herstellernamen um die es hier geht nur die beiden Anfangsbuchstaben gleich sind.

I= meine Wenigkeit

K= Kunde

I= (Standarttext-Support), bis jetzt war der Tag gut also lassen wirs so.

K= (DOPPELTE GROßBUCHSTABEN) ICH WILL EUER S***DING NICHT MEHR!!!

I= Auch erst einmal Guten Abend, leider hab ich Ihren Namen nicht verstanden.

K= HIER IST HERR DALMÜLLER, ICH WILL EUER DING NICHT MEHR!!!!

I= (Laustärke des Headset auf niedrigeste Stufe gestellt) Welches Gerät haben Sie denn?

K= #Name bekanntes modell andererHersteller#

I= Herr Dalmüller, bei diesem Gerät handelt es sich um einen Receiver der Firma #andererHersteller#, Sie sind grade im Support von #unserHersteller#

K= (Überleg) SIE WOLLEN MICH WOHL VERARSCHEN

I= Herr Dalmüller, ich denke wir können uns auch einem normalen Nivau unterhalten sonst werde ich das Gespräch beenden.

K= NEEEEIIIIIN!

I= Gut, dann darf ich Sie bitten mal zu lesen was auf dem Gerät auf der rechten Seite steht.

K= (Kunde liest) #n.a.m.e.a.n.d.e.r.e.r.H.e.r.s.t.e.l.l.e.r# (Ja, in der Geschwindigkeit)

I= So und jetzt sehen Sie mal auf den Beleg von welchem Sie unsere Nummer haben.

K= (liest, die Punkte spar ich mir)

Noch 8640 Minuten

Heute morgen haben JCine, CvJCine und der Verwaltungschef eine Versammlung abgehalten.

Thema: Das Leben nach Schultz und was wollen wir nach dem ersten Mai, wenn er weg ist, überhaupt machen.

Natürlich war ich nicht eingeladen.

Nach drei Stunden geht als erstes der Verwaltungschef, kommt an meinem Büro vorbei und macht mit seiner Hand nur die bekannte Scheibenwischerbewegung. Mir schwant was.

10 Minuten später kommt CvJCine, lässt sich in seinen Schreibtisch fallen und wirkt gar nicht so glücklich.

Er guckt mich lange an, und schiebt mir dann ein "Strategiepapier" aus den Klauen (und dem kranken Hirn) von JCine rüber.

"Sagen Sie Herr Schultz, was halten Sie davon und wie soll ich das am besten angehen?"

WTF? Ich schau mir da Machwerk an und Aaaargh!

Schritt 1: Installieren von Vista Ultimate auf allen PCs, um einen gleichmäßigen Workflow zu erreichen (was immer das auch heißen soll. Die Dame spielt zu viel Bullshit-Bingo).

Schritt 2: Standardisierung der Anwendungssoftware auf allen Rechnern: MS Office für alle! (Soviel zu dem überall installierten Open Office. War ein schöner Standard).

Schritt 3: Zwecks Systemsicherheit Umstieg im Firmennetz auf Norton Security Solutions (Warum nur immer die gelbe Gefahr?)

Und so ging das immer weiter: Geschätzte Kosten des Umbaus: Über 10.000 Euronen, abgesehen davon, dass die meisten PCs hier mit XP prima zurecht kamen, aber mit dem Speicherfresser Vista überhaupt nicht.

Als ich im diesen Einwand nenne, erhellt sich sein Antlitz und er sagt nur noch: "Ach, dann brauche ich ja gar nicht nachzugucken wie man so ein Betriebssystem installiert, sondern kaufe die neuen Rechner gleich vorinstalliert. Dann habe ich auch keine Arbeit damit!"

Mir ist schlecht!

Ich geh einen saufen!

Zertifizierung

Melde mich aus drei Wochen Urlaub auf Kuba zurück. Strand, Sonne, Zigarren, Rum, und meine Verlobte. Besser geht es kaum.

Meine Verlobte war gestern wieder arbeiten.

Für die, die es nicht wissen: Sie ist immer noch die Chefsekretärin von JCine. Und sie berichtete mir:

Am Montag kamen mehrere Mitarbeiter und Chef von einer größeren Chemiefirma. Haben irgendetwas neues erfunden, für das sie also Chemikalien brauchen, die ihnen just in time geliefert werden müssen. Mischung und Grundsubstanzen streng geheim, man möchte ja nicht, dass einige Leute aus Pingpong Werkspionage betreiben oder das Firmennetzwerk hacken.

Deswegen war auch deren Netzwerkfutzi dabei und unterhielt sich gleich mit CvJCine (welcher mein Nachfolger im Betrieb ist).

CVJcine teilte ihm im Brustton der Überzeugung mit, dass das Firmennetzwerk jetzt viel sicherer wäre als vorher. Er hätte den ganzen Mumpitz mit User Accountability, Networksecurity und so weiter rausgeschmissen und sich auf ein Produkt versteift: Sym...tec Internet Security, das jetzt auf allen Rechnern und Servern laufen würde und jetzt könnte nichts mehr passieren. Was da vorher von dem Opa (damit war ich gemeint) installiert worden war, wäre ja Schwachsinn gewesen und hätte nur das System verlangsamt.

Darauf hin fragte deren Netzwerkfachmann nur, ob das ganze eigentlich ISO-zertifiziert sei.

Antwort von CvJCine: "Nö! Wieso? Muss man das?"

Darauf ging der Netzwerkfachmann zu seinem Chef, der sich gerade mit JCine unterhielt, diskutierte kurz mit ihm und dann wurden plötzlich alle Unterlagen zu dem Vertragswerk zusammengerafft und weg waren sie.

Auch eine Möglichkeit, einen Kunden mit einem Budget von mehreren Mios zu vergraulen.

Als ich das gestern hörte, musste ich nur ziemlich laut lachen.

BTW: Ich arbeite jetzt als Senior Network Specialist bei einer Firma, die für andere Firmen unter anderem die Sicherheit des Netzwerks gewährleistet, die das nicht selbst, sonder per Outsourcing machen.

Zu einem wesentlich höheren Gehalt, als ich es vorher bekam. (Mein neuer Chef suchte nämlich keine jungen, sondern erfahrene Mitarbeiter)

Ihr dürft jetzt zwei mal raten, bei welcher Firma ich ab Morgen das Netzwerk sichern darf.

Freue mich schon auf das Gesicht von JCine und CvJCine, wenn ich morgen früh vor ihnen stehe...

Ich werde dann weiter berichten, falls daran Interesse besteht.

Abspeichern ...

... ich weiß nicht, ob es wirklich dauig war, oder ob ich einfach zuviel vorausgesetzt habe.

Ich habe vorhin mit einem Bekannten telefoniert und bat ihn, mir einen Screenshot per email zuzuschicken. Ich habe ihm auch erklärt wie man das macht und der Einfachheit halber habe ich ihn gebeten, das Bild mit dem Programm Paint als jpg abzuspeichern. Er speichert also das Bild ab. Als es darum ging, das Bild als Anhang zu der email einzufügen, fand er es nicht und ich fragte ihn, ob er sich denn nicht gemerkt hätte, in welchen Ordner er das abgespeichert habe. Daraufhin meinte er nee, das wüßte er nicht mehr, ich hätte ihm auch nicht erklärt, dass es wichtig sei, sich das zu merken ... tja und das war dann der Punkt wo ich mich fragte, ob ich einfach zuviel an logischem Denkvermögen vorausgestzt habe. Schließlich muß ich mir in RL doch auch merken, wo ich die Dinge hingelegt habe, wenn ich sie wiederfinden will.

OT: mangelnde Recherche

Folgendes ist mir gestern passiert:

Ich mache gerade ein Praktikum H* im Controlling für eine Business Unit.

Gestern bin mal über unsere administrativen Kosten gegangen und habe festgestellt, dass sie März sprunghaft um Betrag gestiegen sind.

Da ich zu faul war, eine Datenbankabfrage anzuschmeissen, um rauszufinden, wo diese Kosten herkommen, habe ich mir die Kostenstelle gesucht, und den verantwortlichen Typen angerufen.

Nach 10 Minuten ruft mich der Typ zurück.

Typ: Willst du diese Kosten einsparen?

Nando: Ja, wenns geht?

Typ: Geht ganz einfach. Du musst du nur kündigen.

Tja. Immer erst recherchieren, bevor man dumme Fragen stellt.

Neues aus der Irrenanstalt

Freitag Mittag bekam ich ein größeres Paket von JCine auf den Schreibtisch gelegt. Inhalt: Jede Menge Tastaturen und Mäuse als Desktop-Sets.

Anweisung: Bis Montag müssen die installiert sein. Man will mit einem einheitlichen Look für eine Corporate Indetity sorgen und das wäre der Anfang.

Ich gucke die Sets an und gucke JCine an und will zu einer längeren Rede anheben als sie mir sofort ins Wort fällt: "Und da haben Sie auch noch den schriftlichen Auftrag, dass das bis Montag morgen erledigt sein muss. Da können Sie sich diesmal nicht rausreden!" Dabei bekommt sie ganz rote Wangen. Hmm: Grippaler Infekt, akute Schultz-Allergie oder beginnende Panik?

Wie auch immer: Ich zeiche den Auftrag gegen und überreiche ihr auch noch einen Wisch, dass ich Montag etwas später ins Büro komme, wegen Arzt-Termin. Wird gnädigst genehmigt mit der Info, dass ab Montag auch CvJCine wieder da ist; mit Holz- (äh Gipsbein).

Freitag nach dem alle weg waren, habe ich dann die Desktop-Sets installiert und bin fröhlich pfeifend nach Hause.

Heute morgen, im Wartezimmer des Arztes, fing mein Handy an zu klingeln. Und das tat es dann im schönen Zwei-Minunten-Takt. Aber ich kann da nicht dran gehen. Arzt ist Gegner von Elektrosmog und erlaubt keine Handys in seiner Praxis. Also nur Vibrationsalarm an.

Bin dann um zehn Uhr in der Firma aufgeschlagen und fand das totale Chaos vor.

In den Büros saßen die Leute Däumchendrehend rum, während CvJCine damit beschäftigt war, an jedem PC einzeln nacheinander Antivirus-Programme von Hand durchlaufen zu lassen.

JCine ließ mich wissen, dass ich an allem Schuld sei, weil ich bei der Installation der Tastaturen irgendwelche Viren mitinstalliert hätte und ich wäre sowieso an allem Schuld und die Mäuse und Tastaturen würden irgendwelchen Unsinn auf den PCs machen und außerdem hat sich das Rot auf ihren Wangen großflächig erweitert, Marke Ulli-Hoeneß-Leuchtturm.

Ich habe sie dann höflich darüber aufgeklärt, dass 14 Funktastaturen und Mäuse (die Desktop-Sets) auf drei Räume verteilt und alle auf der gleichen Frequenz sendend nun mal doch nicht das Gelbe vom Ei sind.

Auf ihre Frage, warum ich ihr das nicht schon am Freitag gesagt hätte, hielt ich ihr nur ihren Wisch mit dem Arbeitsauftrag unter die Nase.

Eine Viertelstunde später mit alten Mäusen und Tastaturen ohne einheitlichen Look ging dann wieder alles.

Ich glaube aber, dass JCine mich wirklich nicht mehr so richtig lieb hat.

Straßensperre

Dieser (ältere) Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4014 hat mich an eine Situation aus vorletztem Sommer erinnert.

Ich lebe im Odenwald, in einem kleinen Dorf am Ende zweier zusammenlaufender Sacktäler. Die Hauptstraße kommt aus einem der Täler, und läuft über das andere Tal zurück in die Ebene, hat also die Form eines großen "U". Im Winter werden die Straßen durch Frost, Steinschlag, Schneebruch und Unfälle immer wieder beschädigt, außerdem müssen gelegentlich auch andere Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Vor zwei Jahren haben sie es dann geschafft, in beiden Tälern eine Baustelle mit zeitweiser Vollsperrung einzurichten. Natürlich waren die Vollsperrungen zeitgleich... wir mußten also vier Tage lang über einen ziemlich steilen, unbefestigten, sehr engen Forstweg über den Berg fahren (was eigentlich verboten ist, war ja ein Forstweg), von dort kamen wir nach Schriesheim, und konnten dann über die Autobahn zurück nach Weinheim fahren. Normale Fahrstrecke: 8 km. Mit Umweg: 26 km.

Vollsperrungen müssen eigentlich mit dem Rathaus abgesprochen werden, damit genau so etwas nicht passiert. Wer hier jetzt der DAMensch war, weiß ich leider nicht. Jedenfalls arbeitet er im Rathaus. Was unglaublich beruhigend ist... *schauder*

Hier sitze ich und kann nicht anders..

...oder wie immer der gute Martin Luther auch gesagt hat. Ich sitze wieder in meinem alten Büro meines vorherigen Arbeitgebers und lache mir einen Ast. Woher kommt eigentlich dieser blöde Spruch? Hmpf...Geolino hat die Antwort. Und einen krummen Buckel bekommt man ja auch vom Schaffen.

Wo war ich? Ach ja, ich sitze wieder an meiner alten Arbeisstelle, ohne bei der neuen gekündigt zu haben. Wie das? Ganz einfach. Aber der Reihe nach:

Nach dem ich zuletzt den Abgang bei JCine gemacht hatte mit der Bemerkung, dass ich ein DRC in meinem Keller am Laufen hätte, rief mich zwei Stunden später der Justitiar an, mit der Bemerkung, ich möge das doch bitte sofort richtig stellen, das JCine ihn beauftragt hätte, per Staatsanwalt meinen Keller durchsuchen zu lassen um die dort vorhandenen Server zu beschlagnahmen.

Genial. Möchte wissen, was der Staatsanwalt gesagt hätte bei der Besichtigung meines Kellers. Die Sammlung von C64, Ataris und Amstrads, die da lagert, würde dem deutschen Museum für Altertumskunde zur Zierde gereichen. Whatever... Ich bin also mit meinem neuen Chef wieder in die alte Firma, direkt zu JCine ins Zimmer. Vonj dort aus haben wir vier (CvJCine kam dazu) mal eine Werksbesichtigung gemacht. Und gaaaanz hinten, in der untersten Ecke, befindet sich ein Bunker aus den 40er Jahren. War früher ein Schutz gegen Luftangriffe, wurde in den 50ern zum Atombunker ausgebaut und dann vergessen, bis ich ihn mal irgendwann bei der Suche nach irgendwelchen Kabelverläufen wieder entdeckt hatte. Dort wurde dann, da mit eigener Stromversorgung ausgerüstet, das DRC aufgebaut, mit dem Segen vom AC natürlich.

Irgendwie war JCine angefressen, dass ichr Vater, der AC, ihr niemals etwas davon verraten hat und das Ding auch nirgendwo in irgendwelchen Listen auftaucht. Obwohl, wenn sie die Stromrechnung mal durchforstet hätte...

Nachdem also klar war, wie ich so schnell das vorhergehende System wieder herstellen konnte, begann das feilschen. Der Auftraggeber des Großauftrags hatte nämlich explizit im Vertrag festgehalten, dass dieser nur gültig ist, wenn mindestens ein zertifizierter Admin die gesamte IT überwacht. Und, Nein, ein MCSE reicht nicht.

Also begann ziwschen uns vieren das Feilschen. JCine wollte mich unbedingt zurück. Mein Chef war bereit, mich als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen, vorausgesetzt, JCine bezahlt vollständig mein neues Gehalt plus einem Obulus an ihn. JCine war sofort einverstanden, da ich dann ja nicht auf der Personalliste stehe, sondern outgesourcrd bin (schwachsinner Ausdruck).

Aber: Sie wendet sich mit einem zuckersüßen Lächeln an mich: Schultz, da Sie ja wieder hier arbeiten, werden Sie selbstverständlich Ihren Bonus, den ich Ihnen für Ihre Kündigung gezahlt habe, vollständig und mit Zinsen wieder zurückzahlen. Nicht wahr?"

Und wunderte sich dann, warum alle, inklusive CvJCine, plötzlich nach Luft schnappend vor Lachen auf dem Boden lagen und keiner antwortete.

DAU-Support

Hallo allerseits,

alle leidenden Support-Mitarbeiter mögen mir verzeihen, aber heute gab es leider den DAU beim Support.

Durch einen Fehler in Outlook war mir ein Ordner abhanden gekommen. Dank regelmäßigem Backup, Telefon in die Hand und den Suppport um Hilfe bitten. Dann waren wir im Backup, es war der im Outlook verschwundene Ordner zuletzt am 13.4. und am 12.4. gesichert worden. Der Support-Mitarbeiter wollte mir aber das Backup vom 12.4. rüberschieben. Auf die Frage nach dem warum und nem Erklärungsversuch dass dieses schlichtweg ÄLTER und damit unnütz ist, kam vom Support-Mitarbeiter die Antwort "Das Backup vom 12.4. hat 84 MB, das vom 13.4. nur 74 MB". Autsch.

Der ärmste hat wohl nen schlechten Tag erwischt. Nuja, dank betteln hab ich dann doch noch das Backup vom 13.4. bekommen. Ging auch schneller einzuspielen.

Service Manual

Nach langer Abstinenz portiere ich mal wieder was nach DAUjones.

Da lese ich gerade ein Service Manual unseres Auftraggebers (siehe Beweisbild*), und dann springt mir das hier in die Augen:

"14-1-3 Disadvantages of USB

It can only be used in the Windows environment, and the electricity is restricted to 5V, 500mA."

Wie gut, dass ich das nicht auf meinem Ubuntu-Rechner zu Hause gelesen habe. Vielleicht trennt der dann direkt meine Maus, meine Festplatte, meinen Scanner....

* Beweisbild auf dem Milchwahnsinn. Ja, schamlos von mir selber geklaut.

zu wenig RAM

Hallo zusammen

Ich lese nun schon seit Monaten mit und möchte auch was kleines beitragen. :-)

Als vor einigen Jahren ein PC mit 200 Mhz noch zu den absoluten Top Modellen gehörte, fragte mich ein damaliger Schulkollege, ob ich mit ihm ein Spiel für eben jenen PC kaufen gehe. Ich dackel also brav mit ihm mit in den nächsten Händler unseres Vertrauens, und bald darauf fällt ihm auch schon ein Spiel ins Auge (dessen Name ich unterdessen vergessen habe). Jedenfalls fragt er mich, ob dieses Spiel auf seiner Kiste laufen würde. Ich schau mir die Anforderungen an und geh sie mit ihm durch:

Ich:" Also, das game braucht unter anderem 32Mbyte RAM, du hast 64, ist also kein Problem"

Er:" Ach nein, dann kann ichs leider nicht nehmen..."

Ich:" ? Wieso denn nicht? Es würde laufen"

Er:" Ja, aber mein office braucht auch RAM, dann hab ich danach ja gar keines mehr übrig...."

Ich:" *grins* komm, ich geh mit dir nochmals die Grundlagen durch..."

Immerhin hat er's dann irgendwann verstanden und mit mir gelacht. :-)

Seid nicht zu streng, ist mein erster Beitrag! :-)

JC is back...

... and he is on the Highway to Hell!

Nachdem der Juniorchef (JC) in meinem Unternehmen von seinem Vater (AC) die rote Karte bekommen hatte, ist er jetzt wieder da. Laut AC soll er erst mal in einer kleineren Abteilung lernen, wie man Probleme löst. Wie man sie erschafft, hatte er ja schon zur Genüge gelernt (und ausgeführt). Leider hat er in der Zwischenzeit nichts dazugelernt.

Er ist jetzt eine eigene Ein-Mann-Abteilung, zuständig für Umwelt und Technik. Klar, dass er erst mal an die Technik geht. Er hat ja schließlich noch einige Rechnungen mit mir offen. Und er hat da was gelesen von "Green Computing".

Erster Vorschlag: Alle Rechner (auch die Server) und die Klimaanlagen im ganzen Haus abends und an den Wochenenden runterfahren. Konnte ich abwimmeln.

Zweiter Vorschlag: Um den Stromverbrauch zu senken, alle Netztele an PCs und Servern durch 300-Watt-Netzteile zu ersetzen. Sein Aldi-PC zuhause braucht ja auch nicht mehr Strom. Wurde auch abgebügelt.

Daraufhin hat dieser %§#?"%@ festgestellt, dass die Ozon- und Feinstaubbelastung in der Firma zu hoch ist (hat er wohl im Kaffeesatz gelesen) und ohne zu fragen die Schuldigen gefunden und ausgemerzt. Ich bekam heute eine Lieferung von 50 L..mark!!! Multifunktions-Tintenstrahldruckern, die ich am Wochenende an allen Arbeitsplätzen gegen die vorhandenen Netzwerklaserdrucker und die örtlichen Großkopierer austauschen soll.

Nach meinem ersten Schreikrampf (im stillen Kämmerlein aka Serverraum) habe ich beschlossen, den Austausch am Wochenende durchzuführen (um den laufenden Betrieb nicht zu stören) und an jedem Arbeitsplatz eine Kopie des Arbeitsauftrags von JC an mich zu hinterlegen. Befehl ist Befehl und er ist der Chef. (AC ist noch in Reha).

Spätestens wenn am Montag Mittag Auftragslisten, Verträge und ähnliches von jeweils mehreren Hundert Seiten gedruckt werden müssen und an den Druckern alle 30 Seiten das Papierfach leer ist, werden wohl einige Mitarbeiter schon mit einem Strick in der Hand auf der Suche nach JC sein.

Ersatzweise werde ich in meinem Büro schon mal einen großen Eimer und einen Sack schnellbindenden Zement lagern. Der Rhein ist nicht all zu weit entfernt...

OT: Chemie-DAU

Ein Quickie und obendrein auch noch OT:

Vor einigen Jahren, ich saß im Chemie-LK, behandelten wir in der Schule das Thema "Benzolringe". Da es sich nunmal um einen LK handelte, wurde das Thema relativ ausführlich behandelt. Nachdem wir uns schon ca. 4 Wochen mit Benzolringen beschäftigt hatten, fragte einer der Kursteilnehmer plötzlich: "Was ist eigentlich dieses 'O' mit dem Kasten drumrum?"

Da ich nicht weiß, ob DAUjones das Sonderzeichen für den Benzolring unterstützt, verweise ich einfach mal auf die Darstellung eines solchen Ringes auf Wikipedia: de.wikipedia.org/wiki/Benzol

Schultz vs JC 4:0

Update zu Story 9999

Montag morgens, halb acht in Deutschland. Schultz hat am Wochenende wie befohlen alle Laserdrucker und -kopierer gegen die unsäglich langsamen Lexmark-Multifunktionsgeräte ausgetauscht.

Der erste, der kam, war der Justitiar: "Konntste das nicht mit mir absprechen?" "Nö, hatte Weisung von Ihnen (schriftlich), JC nicht mehr an die Gurgel zu gehen. Da stehen Eimer und Zement!"

Dann eine Sekretärin mit Heulkrampf: "Ich muss 100 Seiten kopieren! Wo ist da der automatische Seiteneinzug?" "Hat keinen. Klappe hoch, Original rein, Klappe runter, kopieren (3 Minuten warten bis Vorgang beendet), Vorgang 100 mal wiederholen. Zur Not Neger einstellen, der das den ganzen Tag tut. Ein chinesischer Wanderarbeiter der von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz wandert tut´s auch. Die haben zur Zeit zig Millionen Arbeitslose und geben euch gerne einen ab!"

Um 9.00 war den Notbesprechung. Der Justitar segnete ab, dass interessierte Mitarbeiter die neuen Drucker als verspätetes Weihnachtsgeschenk behalten können (bisher fanden sich nur merkwürdigerweise keine Interessenten) und die alten Lasergeräte wieder angeschlossen werden, was in etwa einer Stunde erledigt war (Treiber und Co waren nämlich noch installiert).

Also alles wieder beim Alten, mit einer Ausnahme: JC hatte merkwürdigerweise sich in weiser Vorraussicht krank gemeldet. Er dürfte leichte Schwierigkeiten haben, demnächst in sein Büro zu gelangen. Der schnellbindende Zement wurde von einigen Mitarbeitern fix angerührt und in die Kartons der Drucker gegossen. Damit wurde dann die Tür zum Büro von JC ebenso fix zugemauert.

Nur ein Mitarbeiter, der notorische Dummschwätzer, der immer in den Büros rumstreicht, den neuesten Klatsch verbreitet und sonst nix schafft, wollte seinen Tintnstrahler behalten. Ist so schön langsam und gemütlich, kann man zwischendurch sich eine neue Tasse Kaffee holen...

Und wenn JC morgen kommt und den Mauerdurchbruch geschafft hat, findet er einen alten Star NL-10 in seinem weit abgelegenen Büro vor. Dieser infernalisch laute Neun-Nadeldrucker hat schon vor 20 Jahren an meinem ersten Atari 1040 seinen Dienst getan. Der kann sogar Durchschläge machen. In dreifacher Ausführung. Einen für sich, einen für den Justitiar, der jetzt wieder das Sagen hat, und einen für meinen Papierkorb.

Er hat über mich gelacht...

Tastatur mit Cola geflutet...Check.

Reißnägel auf dem Sitzplatz...Check.

Arbeitsplatzlampe unter Strom gesetzt...Check.

Tippex im Kaffeeweißer...Check.

Kontaktlinsenreiniger im Kaffee...Check.

Wir haben seit gestern einen neuen Mitarbeiter auf Probe. Von einem ausgebildeten Chemikanten sollte man annehmen, dass er zumindest die einfachsten Sicherheitsgrundlagen beherrscht. Vielleicht war er auch nur ein bisschen nervös. Auf jeden Fall habe ich gerade im chemischen Analyselabor eine Schnittstelle zwischen einem Meßgerät und dem Steuerungs-PC neu justiert, als dieser Frischling den ersten Fehler machte: Er goss Wasser in einen Glaskolben, in dem sich konzentrierte Schwefelsäure befand. Es zischte gut, und ich wurde mit der entstehenden Mischung bespritzt, bevor ich mit einem Hechtsprung in Deckung gehen konnte.. Brille hatte ich glücklicherweise auf.

Ich bin dann erstmal duschen gegangen: Mit meinen Klamotten.

Sein zweiter (und letzter) Fehler: Er hat ÜBER MICH gelacht und gesagt, er hätte noch niemals jemanden so schnell springen sehen.

Keine Ahnung, wo er seine Ausbildung gemacht hat. Wo er beerdigt wird, werdet ihr demnächst erfahren.

Wieso bimmelt's hier nich?

Ich darf für einen nicht ganz unbekannten Hersteller TK Software testen. Meinen Job mache ich dann wirklich gut, wenn ich ein System mal wieder so richtig auf's Kreuz gelegt habe.

Nu hab ich's heute nicht geschafft, dem System ein Bäuerchen abzuverlangen, aber dennoch, die folgende Nummer ist auch nicht schlecht.

Man hat so seine Testvorgaben, wie das in ordentlich arbeitenden Unternehmen halt so ist. Heute morgen habe ich mir 'ne aktuelle Execution genommen und weiter getestet.

Wo waren wir doch gleich? Ach, ja, richtig: heute kommen die "Scheduled Outbound Calls" dran.

Dann mal los. Die ersten Tests laufen auch ganz zufriedenstellend und ich trage die Ergebnisse ein.

Der nächste Bitte: über die CTI Applikation in Outlook einen SOC eintragen und ausführen lassen. Null Problemo, hat doch letzte Woche noch sauber gefunzt.

Also Journal öffnen, Kartenreiter "Geplant" angewählt und auf "Neu". Zielrufnummer 120 (interne Nebenstelle)eintragen, geplante Zeit festlegen und speichern.

Ja nee, die Wartezeit ist mir zu lang, also nochmal öffnen und verkürzen, speichern. Uuups, wieso sind da Name, Vorname und Zielnummer so einfach ma wech?

Also nochmal öffnen, Zielnummer wieder eintragen, diesmal über die Auswahlliste. Gedacht, getan. Anstatt der nackten Zielrufnummer steht da jetzt "Geschäftlich 1 Nebenstelle: 120"

Für die geneigten Leser: das ist die Stelle, die wo spannend is, woll.

So, jetzt haste drei Minuten, in denen du was anderes machen kannst. Mach ich auch, um die Zeit zu nutzen. Nach drei Minuten poppt ein Fensterchen auf und meint, es stünde ein geplanter Anruf an und fragt, ob ich den nu machen wolle.

Abba sischa dat, denke ich und klicke mit Hilfe des Zeigegerätes auf den fetten grünen Haken. Und schwupps wird gewählt. Ich hör nur nix bimmeln am Testplatz.

Macht aber nix, dafür meldet sich eine nette, freundliche Stimme mit den salbungsvollen Worten "Feuerwehr Notruf, was kann ich für Sie tun?"

Ich habe mich selbstverständlich sofort und geziemend für den Fehlanruf entschuldigt und gaaanz schnell aufgelegt. Gut, dass der Disponent meinen Gesichtsausdruck nicht sehen konnte.

Was war passiert?

Aus dem Feldinhalt "Geschäftlich 1 Nebenstelle: 120" extrahiert der geneigte Programmierer als zu wählende Ziffernfolge 1120. Schliesslich kommen alle diese Ziffern ja in dem Feld vor.

Ungeschickt ist es, aus so einem Feld einfach alle vorkommenden Ziffern von links nach rechts zur Zielrufnummer zusammen zu basteln.

Richtig blöd ist, wenn dadurch die Gesamtnummer länger als die eigenen Nebenstellennummern werden und deshalb automatisch ins öffentliche Netz gewählt wird.

Unangenehm für den Tester ist es dann, wenn der eine interne Nummer für den Test gewählt hat, die zusammen mit der ersten 1 halt die 1120 ergibt und die Wahlbewertung in der Vermittlung selbstverfreilich bei 112 einen Treffer findet.

Hurra, die Nummer kenn ich, die Nummer wähl ich!

P.S.: kann man auch prima mit internen Teilnehmern 10x testen! ;-)

Bastard-Modus: ON

Kurze Vorgeschichte: Unsere Firma besteht hauptsächlich aus dem alten Verwaltungsgebäude (Baujahr etwa 1920, eng, zugig, dunkel), und dem neuen Verwaltungs- und Fertigungstrakt (Baujahr 1990, hell, groß, geräumig). Im alten Gebäude sind die gesamte Verwaltung, Rechtsabteilung und Chef und IT (meine Wenigkeit).

Dummerweise ist mein Büro das größte gewesen. Mehrere PCs. Drucker, Testapplikationen usw brauchen Platz. Größer als das vom alten Chef, wo jetzt unsere neue JCine sitzt. Das darf natürlich nicht sein! Heute morgen stehen ohne Vorwarnung die Möbelpacker vor der Tür, hinter ihnen JCine.

JCine: "Schultz! Sie ziehen jetzt sofort in den Neubau! Im Serverraum ist viel mehr Platz für Sie. Ich brauche Ihr Büro! Jetzt! Sofort! Gleich!"

Dass ich meinen PC noch runterfahren durfte, bevor alles in meinem Zimmer auseinandergenommen und in den Serverraum gebracht wurde, war ein mittleres Wunder.

Jetzt habe ich alles zusammengebaut und kann gerade diesen Beitrag verfassen. Meine Espressomaschine (JCine wollte sie sofort beschlagnahmen, ist aber Privateigentum ;-)) gurgelt gemütlich vor sich hin und kein Mensch kann mich stören.

Wieso?

1. Die Tür zum Serveraum muss immer abgeschlossen sein. Irrtümlicherweise liegt der einzige Ersatzschlüssel des Hausmeisters auch in meinem Schreibtisch).

2. Muss ich aufgrund von Arbeitsschutzmaßnahmen während ich in diesem Raum bin, immer Ohrschützer (aka Mickimäuse) tragen.

3. Kann ich deswegen nicht hören, wenn das Telefon klingelt.

4. Merke ich auch nicht, wenn jemand mit der Faust gegen die Tür bollert. Da muss schon jemand mit dem Vorschlaghammer kommen.

5. Meine private Handynummer kennt keiner (außer der Chefsekretärin) und die weiß von nichts.

6. Der interne und externe Emailserver ist bis einschließlich Montag wegen Wartungsarbeiten nur intermittierend erreichbar.

In eineinhalb Stunden ist Feierabend. Bin gespannt, wer dann so alles vor der Tür steht. Ich meinserseits habe alle Auflagen des Arbeitsschutz UND die Anweisungen der JCine wortwörtlich ausgeführt.

Extrasevice

Hallöchen, eigentlich dreht sich dieser Beitrag nicht um einen DAU, sondern im Gegenteil um eine verdammt clevere Erfindung, die dafür sorgt, dass sich JEDER, der damit konfrontiert wird, als DAU fühlt…

Doch zum Anfang:

Unsere kleine Werbefirma versteigert im Internet ab und an Heckscheibenbeschriftungen nach individuellen Angaben, T-Shirts mit Wunsch-Vereinsaufdruck, usw.

Damit die (Folien-)Beschriftungen beim Transport zum Kunden keinen Schaden (Knicke, Falten, ablösen des Application-Tapes) nehmen, haben wir sie sorgfältig gerollt und in eine dicke (fast unkaputtbare) Kartonrolle gesteckt.

Die Kunden waren auch immer zufrieden, Probleme gab´s keine.

Bis jetzt.

Künftig werden wir Beschriftungen nicht mehr in einer Rolle verschicken (wie´s am Sinnvollsten ist) sondern andeutungsweise gefaltet im Päckchen (schauder).

Der Grund ist eine zwischenzeitlich erfolgte Erfindung der Post, die in ihrer Genialität fast an die Mehrwertsteuer (als wäre dadurch etwas "mehr wert" :-)) heranreicht:

die ROLLENSERVICEMARKE !!!!!!!

Diese Marke besagt, dass ein Päckchen, welches in einer Rolle verpackt ist, als rollenförmiges Päckchen zu handhaben ist, das heißt als

a) Päckchen zu 4,30 €uro

und als

b) rollenförmig zu 1,50 €uro,

was durch die entsprechende Marke dargestellt ist.

Nicht, dass der Bote es sonst als Brief betrachtet oder es an den Hang stellt, weil Päckchen normalerweise nicht rollen können, oder so...

Jedenfalls hat uns der Postangestellte ständig versichert, dass auch eine Rolle ein gewöhnliches Päckchen ist, also nur 4,30 €uro Porto kostet, und dass der Zuschlag von 1,50 €uro lediglich dem neuen, verbesserten Rollenservice der Post dient, deshalb zur Kennzeichnung die Rollenservicemarke, dass das Päckchen aber trotz der Gesamtkosten von 5,80€uro Porto aber lediglich ein Päckchen zu 4,30 €uro Porto ist, allerdings mit Servicezuschlag...

Ab diesem Moment sind wir irgendwie im Kreis geeiert.

Tja, und aus diesem Grund werden wir in Zukunft Beschriftungen zur Selbstmontage zusammenrollen, mit Gummiband sichern und in viereckige, sperrige Kartons zwängen.

Falls dies jemand liest, der bei der Post arbeitet und der mir eine verständliche Erklärung für Sinn und Zweck der Rollenservicemarke bieten kann:

Ich lechze nach einem Kommentar!

Schultz vs JC 2:0

Wie ich schon berichtete, schnüffelt JC gerne den Mitarbeitern hinterher. Deswegen hatte ich am Freitag auf meinem Schreibtisch einen Bericht über den Sysadmin von San Francisco, der das ganze Netzwerk der Stadt unter seine Kontrolle gebracht hatte, liegen lassen.

Heut morgen steht zu allererst JC bei mir auf der Matte - vor meinem ersten Kaffee!

Er will sofort zu jedem einzelnen Router und Server das Passwort! Kriegt er sofort ausgedruckt. Er hat schließlich nichts vom Masterpasswort gesagt....

Dann kommt der Hammer: Er dackelt ab, ich denke, dass ich endlich meine Ruhe habe und kriege dann von ihm eine Email, dass er sofort (bei ihm ist alles sofort) die Zugangsdaten, also Login und Passwort, aller Mitarbeiter haben will. Von wegen Kotrolle, wem die mailen, welche Websites besucht werden, usw.

Mein Hinweis auf Datenschutz (auch per Email) wird beiseite gewischt. "Ich bin Chef!"

Diesen kurzen Postverkehr habe ich einfach weitergeleitet. Fünf Minuten später stand der Personalrat mit hochrotem Kopf bei JC auf der Matte. Das "Gespräch" hat man noch in 500 Metern Entfernung durch dicke Betonwände gehört.

Weiteres folgt in Bälde.....

DAP(ersonalerin)

Unglaublich!

Mir hat gerade eine sehr schlaue Personalerin einer Firma, bei der ich mich -elektronisch per Mail- beworben habe folgende eMail geschickt:

Sehr geehrter Herr $Nachname,

vielen Dank für Ihre Bewerbung und das in uns gesetzte Vertrauen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, das die Bearbeitung der Bewerbungen einige Zeit dauern kann, Sie erhalten aber in jedem Falle eine Antwort von uns.

Anbei erhalten Sie, zu unserer Entlastung, Ihre Bewerbungsunterlagen zurück. Unsere Kopie werden wir nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichten, sofern Sie nicht die Aufnahme in unsere Bewerberdatenbank gewünscht haben.

Und im Anhang: DAS ZIP-File mit meinen Bewerungsunterlagen!!!111einseinself

Was rauchen die da??

Jetzt hat's mich auch...

Hallöle... Toll find ich eure Geschichten. Meine ist zwar nicht ganz so lustig wie viele andere, aber in meiner Tischkante sind doch Ansätze von Zahnspuren... ;)

Also, bin momentan im Praktikum. Soll eine Access-Db so umgestalten, dass jeweils zum Datensatz passende Pdf-Docs in Access direkt angezeigt werden.

Hab bei Access zu meiner Schande noch nie mit OLE oder Links gearbeitet, also erstmal da reingefuchst... schließlich machte ich meine ersten Versuche...

Habe dann ein (überflüssig verschachteltes) Formular erstellt, indem über eine (total überflüssige) Abfrage dann der Link angezeigt wurde. Hirnschmalz. Naja, TADAAA! - Meinem "Ausbilder" gezeigt, und dachte DAS isses, aber nein, sollte eben IN Access öffnen. Auweiaha. Wie das denn?

Also STUUUNDEN rumgetüftelt (Genauergesagt von ca. 9.30 oder 10.30 bis ca. 16 uhr, mit einer halben Stunde Pause, also rund 5-6 Stunden), Kopf raucht, Frustration pur... - denn das liebe OLE-Objekt wollte ja nur die erste Seite vom pdf laden, nur bei Doppelklick eben mehr... aber dann auch wieder nicht in Access.

In diesen 5-6 Stunden wurde dann auch noch ActiveX aus der Schublade geholt - aber das klappte auch nicht so ganz. Denn wie soll der Link aus der Tabelle automatisch in das ActiveX Objekt geladen werden, je nach dem, wo man es aufruft? Ich kann ja schlecht 1000e von Formularen erstellen, jedes mit einem einzelnen File.... Gibt bestimmt nen Code dafür, aber coden kann ich ned....

So, nun zur DAU-Pointe bzw. der "Moral von der Geschicht"....

Heute habe ich es also weiter probieren dürfen, und nachdem mich gestern abend nach Feierabend das Thema einfach nciht losgelassen hat (es war einfach zu frustrierend! Außerdem tüftel ich normalerweise immer ALLES aus...), hab ich beschlossen, vielleicht geht das ja auch einfach nicht, und ich werde doch einfach mal googlen.

Und siehe da, in 20 Sekunden hatte ich zwei Internetseiten, auf denen empörte Internetuser DAUs wie mich darüber aufklären, dass man bei einem OLE-Objekt selbstverständlich nur die erste Seite sieht und etwas anderes auch gar nicht vorgesehen ist.

AUTSCH!

Nu legt los, freu mich schon auf eure Kommentare.... Aber bitte seid nicht zu hart zu mir ;)

Informatiklehrer vs. Netzwerkumgebung...

Momentan scheint es ja in Mode zu sein, als Schule auch einen aktuellen Vertretungsplan auf der Website zu haben - natürlich schön und feinsäuberlich aus Excel exportiert, bloß keinen doppelten Aufwand betreiben...Naja, auch alles gut, abgesehen davon dass meine Wenigkeit irgendwie immer wieder erklären muss wie das mit dem Hochladen geht...

Irgendwie schon komisch, ich meine, beide Informatiklehrer um die's hier geht müssten eigentlich die Kenntnisse haben, ECDL bestanden und auch sonst recht erfinderisch was solche Dinge anbelangt.

Soweit die Vorgeschichte, nun also zum dazu passenden Vorfall. Sonntagabend, da denkt man als Schüler manchmal halt nicht dran alle Mails durchzusehen. So kam es dann auch dazu, dass mich der Hilferuf meiner beiden Informatiklehrer etwas verspätet erreichte. Problem: Lehrer 1 (gleichzeitig auch Konrektor) wollte nun den Vertretungsplan für Montag aktualisieren, hatte aber nach 5 Tagen schon wieder vergessen wie der Zugang fürs Hochladen einzurichten war. Kein Problem, haben ja schließlich noch 'nen zweiten Informatiklehrer, der der Einweisung beiwohnte - flink mal durchgeklingelt, um dann ernüchtert festzustellen, dass auch dieser keine Ahnung mehr davon hatte, wie das mit dem Hochladen der neuen Daten gehen sollte.

Und was war nun das Problem, dass beide Lehrer so kläglich scheitern ließ? Sie hatten schlicht beide vergessen, wo bei Einrichtung einer neuen Netzwerkressource (per Assistent!) die Serveradresse und wo der Zugangsname einzugeben waren... Das zeigt wohl deutlich, dass Microsoft da nochmal nachbessern muss, die Beschriftung des besagten Assistenten scheint Lehrer ja sichtlich zu überfordern...*g*

Ach ja, die tatsächliche Dokumentation des ganzen (per Screenshots) dauerte dann tatsächlich geschlagene 2 Minuten... ;D

So, und jetzt bin ich mal gespannt was ihr aus meinem Erstlingswerk macht...

DALügnerin

Vorgeschichte: ich arbeite bei der Firma wo man geholfen wird, allerdings im Outbound-Bereich. Zu meinen Aufgaben gehört es, mich durch die Datenbank unseres Branchenverzeichnisses zu telefonieren um die Datenqualität sicherzustellen. Daß ich dabei nicht immer auf Gegenliebe stoße bin ich mittlerweile gewöhnt, liegt aber nicht an mir, sondern an den vielen schwarzen Schafen die sich in dem Bereich tummeln und diese Leute auch anrufen.

Naja, was ich aber absolut nicht leiden kann ist angelogen zu werden. Halbwegs freundlich "Nein" sagen sollte eigentlich jeder erwachsene Mensch hinbekommen. Sollte.....

I = Ich - PL = Plumpe Lügnerin (Inhaberin eines Ein-Frau-Betriebes, der ihren Namen trägt)

I: *bimmel*

PL: Schmitz, guten Tag.

I: Guten Tag, mein Name ist Jogi von der $tollen Firma$, ich würde gerne mit Ihnen abgleichen ob wir Ihre Daten noch richtig im System haben.

PL: Äh, ja, die Chefin ist aber grad nicht da

I: Spreche ich da nicht mit Frau Hildegard Schmitz?

PL: Ja, äh, Nein, mein Name ist Peters!

I: (ah, ja, ne is klar) kann ich Ihnen dann grad mal vorlesen was ich hier auf dem Bildschirm habe und Sie sagen mir einfach ob das so noch stimmt?

PL: na gut, das können wir machen.

I: *vorles*

PL: ja, das passt soweit

I: haben Sie auch ein Faxgerät? Die Nummer könnte ich hier auch noch eintragen.

PL: nein, Fax hamma net.

I: ok Frau Peters (jaja) dann wünsche ich Ihnen noch einen schönen Tag.

PL: Schmitz ist mein Name, ja danke, Ihnen auch.

PL: *legt auf*

Im selben Moment: *fiiiiiiiiiiiiieprödeldüdeldüdelpiiiiiiiiiiep*

I: *headdesk*

(alle Namen geändert)

No-Backup in the land

Geschehen ists in einem mir bekannten Foto-Studio. Als ich noch dort arbeitete habe ich immer wieder auf die Problematik eines fehlenden BackUps hingewiesen.

Man muß sich das vorstellen - da werden Werbeaufnahmen für namhafte große deutsche Wirtschaftskonzerne gemacht aber es gibt von all dem, von den Fotos als Rohmaterial, aber auch von den bearbeiteten Dateien kein BackUp.

Wie oft hab ich mir den Mund fusselig geredet, daß das grob fahrlässig ist. Und ich habe in meinem ganzen Leben noch keinen Menschen, der vom Verkauf von Daten lebt, so viele Pseudoargumente gegen ein BackUp daherschwallen hören wie den GEschäftsführer.

Nun bekam er die erste Quittung.

Eine der teilweise mehr als 5, 6 Jahre alten Platten hat sich verabschiedet.

Da kann ich nur sagen: dämlicher gehts nimmer. Aber wer nicht hören will ...

OT: Die Diplomarbeit

OT: Die Diplomarbeit

Diese Story hat keinen richtigen DAU, aber ein schönes In-Die-Tischkante-Beiss-Potential.

VORSICHT: etwas länger

Begriffsdefinition:

DA: Diplomarbeit

HR: Human Ressources

Sack: Mein Betreuer an der FH

Es geht um meine Diplomarbeit, genauer um den Professor, der mich betreut.

Akt 1:

Nach erfolgreich bestandenem Bewerbungsgespräch fragte ich am 15 Januar Herrn Professor Sack(*Name von der Red. Geändert) ob er denn bereit wäre, mich zu betreuen.

Antwort des

Sack: Ja, kein Problem. Aber falls ich zu *Firma* fahren muss, möchte ich 50ct /km Fahrgeld haben.

Nando: Sie müssen aber nicht zu *Firma*, bei Gesprächsbedarf komme ich zu Ihnen an die FH.

Sack: Nein, ich will das, klären sie das. Wenn das geht, dann betreue ich Sie.

Ok, na fein. Ist ja auch verständlich, falls er doch mal zu *Firma* fahren muss. Also habe bei meinem Chef angerufen, ob und wie das geht mit dem Fahrgeld für den Sack. Mein Chef fiel aus allen Wolken, und meinte auch, der Sack müsse nicht kommen. Aber an sowas soll die Diplomarbeit nicht scheitern, er kümmert sich drum, das würde klargehen.

Mittlerweile ruft mich das HR – Büro an, die brauchen den Namen von meinem Betreuer. Da meine DA (Diplomarbeit) viel geheimes enthält, muss der Sack den meinen Vertrag ebenfalls unterschreiben, da da die Geheimhaltungsklausel drinsteht.

Da der Sack ja noch blöd machte, wegen seinem Kilometergeld, konnte ich keinen nennen. Also den Sack angerufen:

nando: Herr Sack, Sie als mein Betreuer müssen meinen Vertrag mit unterschreiben, wegen der Geheimhaltung. Mein Chef meinte, das mit Ihrem Kilometergeld geht klar. Kann ich Ihren Namen schon angeben, es ist ja schon Anfang Februar und am 1. März sollte ich anfangen.

Sack: Nein, ich will das mit Kilometergeld schriftlich oder per Email.

Also habe ich wieder meinen Chef informiert, und der hat sich ins Zeug gelegt, dass da was geht.

Am 13ten April kam die E-Mail meines Chefs, dass das Kilometergeld nicht die Regel ist, aber *Firma* das auf jeden Fall ausbezahlt. Falls nicht, und ein Treffen des Sacks mit meinen Betreuern bei der *Firma* nötig werden sollte, würden mein Chef und dessen Chef nach Furtwangen zum Sack kommen. Sack war CC.

Fand ich cool. Der Sack macht blöd, und will alles schriftlich, und 2 Manager kriegens hin, zum Sack zu fahren. Nun ja.

Auf jeden Fall war der Sack einverstanden. Der Vertrag wurde erstellt.

Akt2

Ich fuhr Mitte Februar nochmals zur FH, um mich mit Sack zu treffen. Am Ende fragte ich ihn, ob er mit eine Telefonnummer geben könnte, wo er erreichbar sei. Sack zögerte rum, gab mir dann aber eine.Seine Privatnummer. Sagte er. Ich könne ihn abends zuhaus anrufen, wann immer ich ein Problem habe. Diplomanden dürfen das.

Zuhaus fiel mir wieder ein, dass ich vergessen hatte zu fragen, wo wir uns treffen wegen der Unterschrift des Vertrages. Also Sack angerufen. Geht keiner ran. Nach 3 Tagen suchte im Telefonbuch nach Sack, und siehe da, eine völlig andere Nummer.

Also rief ich da an, und schon war der Sack am Telefon. Machte mich erstmal rund, woher ich die Nummer habe, blablabla.

Als ich dann sagte, er hätte gesagt ich solle um die Zeit (18.00 Uhr) zuhaus anrufen, war er bereit, sich mit mir zu unterhalten.

Nando: Herr Sack, wo soll ich denn hinkommen, wegen Unterschrift des Vertrages?

Sack: Schicken sie den dem Sekretariat, ich geh ab und zu vorbei. Dann hol ich ihn mir, und unterschreibe ihn.Wenn ich dann das nächste mal vorbeigehe, geb ich ihn wieder ab, und die Sekretärin schickt ihn ihnen dann.

Nando: Äh, herr Sack, es ist der 17. Februar, und am ersten März muss ich anfangen. Können wir uns nicht in Ihrer Sprechstunde kurz treffen, dann können sie gleich unterschreiben. Geht schneller, und sie haben weniger Arbeit.

Sack: Nein, Sekretariat.

Ok.

Am 20ten kam der Vetrag, und ich habe ihn noch am selben Tag extra zur FH gefahren, damit es schneller geht.

Und den Sack angerufen, dass ich jetzt 2 Vertäge zur FH brachte.

Sack: Ne, das geht nicht, ich unterschreibe das, ich will auch ein Origninal. Sie wissen ja, kopierte Unterschriften zählen nicht.

Nando: Ok, Herr Sack, ich kümmer mich drum.

Am nächsten Tag habe ich sofort das das HR angerufen. Die Dame dort war meinte, das seie kein Problem, sie schicke mir noch eine 3te Ausführung. Und sie sagte, ich solle schnell machen, es dauere mindestens eine Woche alles für mich einzurichten (NT-Accout, VPN, Ausweis, usw.)

Am Abend rief ich wieder den Sack an. Wir machten aus, dass er beide Originale unterschreibt und zurücksendet, und ich sofort nach Erhalt das 3te Original an ihn weiterleite. So habe ich 2 Originale, kann eines an *Firma* schicken und habe meines. Und er bekommt seines auch recht flott.

Der Sack versprach mir auch, schnell zu machen. Es war ja schon der 21te Februar.

Akt 3:

Es kam und kam kein unterschriebener Vertrag von Sack. Am 28ten Februar rief ich Sack an.

Nando: Hallo Herr Sack, es geht um meinen Vertrag. Ich habe ihn noch nicht. Und ohne den Vertrag kann ich morgen nicht anfangen.

Sack: Da kann ich ihnen nix neues sagen.

Nando: ??!?? Ja, haben sie den Vertrag schon unterschrieben?

Sack: Wie gesagt, da kann ich nix neues sagen.

Nando: ??!?? Aber Herr Sack, das müssen sie doch wissen. Ich kann morgen nicht anfangen zu arbeiten.

Sack: Ja, da müssen halt in Zukunf ihr Zeug früher abgeben. Und rufen sie mich nicht andauernd zuhause an. Das bringt nix. Sie sind nur ein Dipomand unter vielen, und ich kann wegen ihnen meinen Schedule nicht ändern. Das müssen sie verstehen.

Da war ich dann erstmal platt.

Am 3ten März kam dann der Vertrag. Seine Unterschrift trug das Datum vom 1ten März.

Ich hab dann den Vertrag zu *Firma* gefahren (80 km ein Weg) damit es schneller geht.

Letzte Woche am Montag konnte ich endlich anfangen. Aber ich habe immer noch keinen Auswies und kein Telefon.

Danke, Herr Sack.

Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie viel Lust ich habe, ihn irgendwas wegen meiner Diplomarbeit zu fragen.

Lokales Internet?

In einem Gästebuch:

Name: Nadine

Email: Interressier@mich.net

Url: http://www.file///C:/Dokumente%20und%20Einstellunen/Nadine/Eigene%20 Dateien/Eigene%20Bilder/Zwischenablage.bmp

Text: Hier schicke ich euch mal ein Testbild!

Dau²: der Link und dann noch als bmp. Möchte nich wissen, wieviel MB das Bild groß ist, auch wenn es nie Jemand sehen wird ...

Null

Beim tausch einer USV hat sich folgendes abgespielt:

Techniker überbrücken die alte, bauen die ab und im Serverraum Knallt uns Scheppert es. Der Nulleiter wurde nicht mitüberbrückt und beim Ausbau der USV untebrochen. Für die Server war daraufhin alles zwischen 0 und 400V möglich.

Alle rennen rum, der ganze Serverraum ist still, nur die Klimaanlage läuft noch. Die Techniker sind ratlos, wie das passieren konnte

I: "Messen sie mal nach, da fehlt bestimmt die Null!"

Techniker nach messung: "Stimmt ich geh mal nachschauen" *rausrenn*

Als er mit einem dicken blauen Draht wiederkommt sagt der Hausmeister: "Der hat die Null gleich mitgebracht!"

Der Techniker friemelt den Draht in den Schaltkasten und nach und nach wird alles eingeschaltet. Etwa ein Viertel aller Netzteile durchgebrannt und ein weiteres gutes Viertel der Server hatte schwierigkeiten mit dem Dateisystem wegen dem "Brownout" (Unterspannung bis Stromausfall).

Der Admin hockt sich hin und steckt einen Rechner ein, Netzteil auf Augenhöhe. Es knallt und Blitzt, der Admin fällt geblendet vor Schreck um.

Daraufhin Admin: "Schalt mal den Rechner da ein" und zeigt auf einen Baugleichen.

Ich mache die Augen zu, schalte den Rechner an. Das Ding läuft an, ich mache die Augen wieder auf. Daraufhin knallt der Rechner und spuckt mir eine schwarze Wolke ins Gesicht.

Irgendwann später kommen wir gerade die Treppe hoch, da kommt uns einer entgegen: "Gute Neuigkeiten: Der Kopierer geht wieder!"

Einfach Super. Riesenschaden, das ganze netzwerk down (auch die Switche waren durchgebrannt), aber der Kopierer geht wieder...

CvJCine + Stapler = Chaos

Die letzte Woche mit meinem zukünftigen Ersatz war ausgesprochen witzig.

Zuerst einmal kamen die Standardvorschläge zur Einsparung von Finanzen wie kostenlosen Antivir benutzen (wie, nur privat? Das merken die eh nicht)

Was soll eigentlich der teure Firewall? Da gibt es doch auch eine kostenlose Softwarelösung. Warum benutzen wir die nicht? Läuft doch auch problemlos bei mir zu Hause...usw.

Und jedesmal mit seiner "tollen" (tollwütigen) Idee erst zur Chefin gerannt (seiner Cousine), statt zu mir. Worauf die beiden dann bei mir aufschlugen und Vorwürfe machten, warum ich so viel sinnloses Geld rausschmeißen würde, und das ginge doch billiger und kein Wunder, dass die Firma so schlecht dastehen würde....

Habe sie jedesmal zum Justitiar geschickt, der denen dann stundenlang erklären musste, warum Software zum privaten Gebrauch auf Firmenrechner keine gute Idee ist.

Alles in Allem: Die ersten drei Tage waren turbulent.

Aber dann: CvJCine entdeckt in der Werkhalle einen der drei elektrobetriebenen Gabelstapler. Das Kind im Manne erwacht sofort. Auch fahren wollen!!!

Dass man dazu aus gutem Grund einen Staplerführerschein braucht, weil doch nicht so einfach, wollte ihm nicht in den Kopf. Auch dass der Werkmeister ihm es bei Todesstrafe untersagt hat, sich in so ein Ding zu setzen. Der ahnte wohl, was passieren würde.

Also wartete er bis zur Mittagspause am Donnerstag und als alle weg waren, setzte er sich in so ein Ding. Schlüssel steckte, und los damit!

Dummerweise war ein Hindernis in Form eines leeren Fasses im Weg.

Nein, fährt man nicht dran vorbei sondern genau rein.

Nein, dummerweise war es nicht leer, sondern voll Altöl, wartete auf Abholung zur Entsorgung.

Und so ein Stapler hat vorne zwei Zinken, von denen kann man eine ja in das Fass reinrammen.

Ergo: Das Fass lief aus. CvJCine stieg voller Schrecken, was er da angestellt hatte, vom Stapler ab und ging zum Faß, um den Schaden zu begutachten.

Altöl ist glitschig. Kann man drauf ausrutschen. Besonders wenn man edle italienische Designertreter anhat mit glatter Ledersohle. Dabei kann man sich, wenn man sich blöde anstellt, auch ein Bein brechen. Dass man sich bei der Gelegenheit von Kopf bis Fuß mit einer schmierigen schwarzbraunen Matsche zukleistert, ist dann nur noch ein interessanter Nebeneffekt.

Die Rettungssanis haben schön geflucht, als sie ihn abholten. Bei der Gelegenheit ist er ihnen noch einmal aus den Händen geflutscht, als sie ihn auf die Trage packen wollten und auf den Betonboden geknallt. Slapstick pur!

Und die ganze Zeit jammerte er nur über den nagelneuen Anzug, den er extra für den Job gekauft hatte (natürlich auch italienisches Design).

Und ich Idiot habe keine Kamera dabei. "Schnüff"

Wenigstens habe ich für mindestens vier Wochen Ruhe.

DAU-Juniorchef

Dass ich Admin in einem mittelständischen Chemiebetrieb bin, dürfte vielleicht erinnerlich sein. Außerdem habe ich für einen Admin das schon biblische Alter von 45 Jahren erreicht. Grund genug für den Juniorchef (JC, nicht zu verwechseln mit Julius Cäsar) sich mit dem Justitiar (JU)über mich zu unterhalten. Bei offener Tür zum Vorzimmer. Bei anwesender Sekretärin.

JC: Hör mal, der Admin ist mir zu alt, der muss weg. Ich will einen jungen haben.

JU: Wird schwer von wegen Kündigungsschutz und so. Außerdem hat dein Vater (der alte Chef) immer große Stücke auf ihn gehalten. Der kann was.

JC: Mir egal! Der muss weg.

JU: Haben Sie keine Angst, dass die Sekretärin mithört und dem das steckt?

JC: Quatsch! Erstens ist die nur Sekreteuse (Wortwörtlich) und außerdem blond!

Hmmm...erstens ist sie nicht blond sondern brünett mit blonden Strähnchen, zweitens hört sie sehr gut, drittens ist sie sehr intelligent und viertens ist sie meine Verlobte. Fünftens hat sie "zufälligerweise" ein nettes Soundfile von dem Gespräch aufgezeichnet und mir sofort weitergereicht.

Mal sehen, wer zu erst freiwillig seinen Sessel räumt: JC oder ich...es kann nur einen geben.

Excel rechnet falsch!

Es war bislang ein schöner Vormittag.

Alles lief nach Plan und die Anzahl der Hilferufe hielt sich in Grenzen.

Da ein Anruf: "Sie müssen mal runterkommen. Excel rechnet falsch. Das kann ich so nicht gebrauchen. Ich habe hier gleich Kunden im Haus, da müssen die Zahlen stimmen!"

Excel rechnet falsch?

Haben wir wirklich noch Rechner mit Pentium-CPU inkl. Gleitkomma-Bug im Einsatz?

Vor Ort angekommen lasse ich mir von dem Kollegen das Problem genau schildern.

Eine Exceltabelle

In einer Zelle steht eine Stückmenge "250.000 Stck.". Daneben ein Gesamtpreis: "49995,50 Euro". Daneben eine Zelle für "Preis pro Stück". Diese Zelle zeigt einen Wert von "0,20 Euro".

"Schauen sie sich das an. Excel rechnet falsch."

Er zieht einen Taschenrechner aus dem Hut und tippt ein "250000x0,20". Ergebnis "50000".

"Sehen Sie? 50000 muss das sein. Ich habe vorne aber keine 50000, sondern 49995,50 eingegeben. Das sind 4,50 Euro Differenz. So kann ich nicht arbeiten!"

Nach einer gefühlten Ewigkeit der Einführung in die Grundlagen von Excel, glaube ich noch immer nicht, dass der Kollege die Rundungsmöglichkeiten dieser Anwendung richtig verstanden hat.

Excel rechnet falsch....Ja nee, is klar!

Isch nixx deutsch

Ein Kollege aus der Hausaufgabenhilfe fragte mich (Kollege aus der - nein - nicht 'Kollege aus der' sondern 'die' EDV-Abteilung), ob er eine Testversion eines 3D-CAD-Programmes auf einem der HAH-PC installieren dürfe. Meine Antwort war ein klares 'NEIN' - selbst ich dürfe nur Programme installieren, die zuvor von der Geschäftsführung genehmigt wurden.

Eine Woche später, als es wieder Zeit wurde, mal zu schauen, ob denn auch alle Updates ausgeführt wurden, stellte ich zu meiner Überraschung fest, dass er dieses Programm doch installiert hatte - auf einem PC ohne Netzwerk-Anschluss. Hierauf angesprochen erwiderte der Kollege nur, dass 'das doch nicht so schlimm sei, weil da ja kein Internet dran sei'.

Ich habe besagtes Programm also wieder deinstalliert, nicht ohne die Bemerkung, dass er es nicht installieren dürfe. Ich hatte vorher nochmals Chef gefragt, welcher allerdings meinte, dass der Kollege eigentlich keine Zeit für soetwas haben könne und es auch nicht installieren dürfe.

Eine weitere Woche später wollte ich die Computer in unserem PC-Raum, welcher an den HAH-Raum grenzt und nicht verschlossen werden konnte (zu jener Zeit), überprüfen, um einen PC-Kurs vorzubereiten...

...Und musste feststellen, dass er besagtes Programm auch noch auf DREI Computern im PC-Raum installiert hatte! Und auf den anderen beiden HAH-PC ebenfalls!!

Ich habe meinen Kollegen nochmals zur Rede gestellt und wollte wissen, was er an dem Satz: 'Du darfst NICHTS installieren - und das gilt für alle PC in diesem Hause' nicht verstanden hatte. Ob er's nochmals auf Englisch hören möchte oder auf barbarisch.

Die Verwaltungssekretärin erzählte mir am nächsten Morgen, man habe mich im ersten OG verstehen können -

sowohl der HAH- als auch der PC-Raum befinden sich im Keller.

PS: nur der Vollständigkeit halber - zum Zeitpunkt meiner 'Nachfrage' waren noch keine Kinder anwesend.

PPS: barbarisch ist wortlos ;-)

Bezeichnungen

Kolege klagt sein Leid über seinen Computer. Beruflich hat er nichts mit Computern zu tun.

"... Der Bildschirm ist total schwarz und blitzt nur hin und wieder mal auf. Ein Freund hat schon das Drehrad auf der großen Platte getauscht und meinte, dass es an der Grafikplatte liegt. ..."

Für den besteht ein Computer nur aus Platten und Rädern :D

Jetzt will er sich einen neuen Computer zulegen. Aber er sbeteht drauf, dass er nur das nackte Gehäuse kaufen will und da alles selber reinschrauben möchte.

Und die vielen Fragen erst mal...

"Was brauche ich denn da für ein Drehrad?" (CPU)

"Und passt das auf alle großen Platten?" (MoBo)

"Kann ich meinen Monitor an einer anderen Grafikplatte anschließen?" (GraKa)

"Wie viele von den kleinen Platten brauche ich?" (RAM)

Oh Mann! Ich hoffe, ich kann den überreden einen Aldi-PC zu kaufen, bevor der Telefonterror losgeht...

Immer diese doofen Drucker

So, jetzt mal schaun, dass ich die Geschichte richtig rum erzaehle:

Stellt euch mal einen Rechnerraum an einer Uni vor.

Dort gibt es einen Drucker, auf dem kann man ausdrucken.

Oder auch nicht, weil immer sind 20 Jobs vor einem, wenn man mal kurz was drucken will (TM)

Und immer sind mindestens 10 Druckjobs komplett identisch.

Wahrscheinlich weil der Job nochmal abgeschickt wird, wenn nicht gleich was aus dem Drucker kommt.

Dass man mal nachschaut, was in der Schlange ist, haengt ja nicht in der Naleitung beim Drucker (fuer die Leute, die das ´man´ Kommando nicht kennen)

In diesem Fall war die Druckwarteschlange so voll,

weil der Drucker nichts druckte. Ueber zwei Stunden lang laut Warteschlange.

Warum druckte der Drucker nix?

Kein Papier drin. Ist ja auch zu umstaendlich, mal nach dem Drucker zu schaun und ggf. welches nachzulegen (Vorrat liegt nebendran)

usw. usf.

Warum ist das lustig?

Es war ein Rechnerpool, zu dem hauptsaechlich angehende Informatiker Zugang haben.

? !

Also, folgendes hat nicht nur etwas mit Computern zu tun, aber auch: Ich bin in der 8.Klasse, folglich habe ich Ende dieses Schuljahres Matura (für alle Deutschen: Abitur und ja, wir haben ein jahr weniger), morgen ist der Abgabetermin für die Spezialgebiete. Ein Schüler aus unserer Klasse, generell keine sehr große Leuchte, hat bis heute gar nichts für sein Deutsch-Spezialgebiet geschrieben, der Lehrerin aber auch nichts davon gesagt. Deswegen sein grandioser Einfall: "Ich mach im Word einfach lauter Seiten voller Fragezeichen und Rufzeichen, drucke ihr das aus und sage, mein Computer hat einen Virus".....

...mitleidiges fade out....

internet wat is dat?

frage eines kunden:

was ist der unterschied zwischen outlook und internet?

kein kommentar....

Virus

Wieder eine lustige Geschichte aus meiner Schule...

Genauso wie die vorherige("Selbstzertörung", anm.), spielt auch diese zu einer Zeit, in der noch nicht jeder einen Computer hatte und manche Informatiklehrer an unserer Schule anscheinend noch nicht einmal einen gesehen.

Es war wieder einmal Informatik, jedem war fad und so beschäftige man sich auf unterschiedlichste Weise (QuakeI, surfen, etc..). Ein Schulkollege wollte aber das neue Bildbearbeitungsprogramm austesten und suchte nach einem Bild von einem Atompilz. Als er es irgendwo im Internet gefunden hatte setzte er sich dran und kopierte ein Bild von sich mit einem fürchterlichen Grinser rein.

Etwas später (er hatte sein "Meisterwerk" als Hintergrundbild verwendet) machte die Lehrerin eine Runde durch den Saal, als ihr sein Bild auffiel, worauf sie mit "AAAAH, EIN VIIIRUUUSS" in Panik ausbrach und schon nahe dran war, den Server zu restarten (?) (was an unserer Schule ca. 250 Arbeitsstunden der Lehrer zur Folge hat, um ihn wieder zum Laufen zu bringen), wovon sie ein paar Schüler abhielten, die ihr dann auch ganz geduldig erklärten, dies sei ein Bild, nein, es ist ganz sicher kein Virus und sie müsse sich keine Angst machen, der Computer sei in Ordnung und sie könne sich wieder beruhigen.

Was wir ihr erzählten, um Quake Team Fortress zu rechtfertigen, könnt ihr euch wohl vorstellen...

RJ 45

War im Stress, musste schnell noch einen Computer installieren. Fertig, Netzwerkkarte angeschlossen, Computer gebootet, kein Netz. Alle Kabel kontrolliert, wieder versucht: kein Netz. Alle Kabel aus dem Computer gezogen und da habe ich es gemerkt: ein RJ 45 passt effektif in ein USB Port - nur mit den Verbindungen happert es dann ...

OT: Normalleben eben

Grade im Clanforum eines Browsergames gelesen. Ein neues Mitglied stellt sich kurz vor, mit Namen und Alter:

"Moin zusammen... Ich, Der $Spielername bin 26, wohne in NL und man soll es kaum glauben... ich spiele auch $Browsergame :-D "

Als nächstes kommen ein paar "Hallo und Willkommen" Nachrichten - noch nichts ungewöhnliches.

Einer will es aber genauer wissen, und so lautet seine kurze Antwort:

"NL =?"

Noch nicht gaaanz DAU-Verdächtig, aber die Antwort eines anderen auf diese Frage ließ mich fast vom Stuhl fallen:

"normalleben denke ich ^^

das selbe wie rl"

Ich dachte solche Klöpse leisten sich nur die Amis? Oder zeigt sich hier die schöne Pisastudie?

Er hat es so gewollt!

Also noch eine kleine Hotline-Dau Geschichte.

Ein Freund rief mich an und bat mich, mal bei ihm vorbeizuschauen. Sein Internet funktioniere nicht richtig.

Ich also hingefahren, Kabel überprüft, Rechner überprüft, alles wie gehabt und wunderbar.

Ich bat ihn doch mal bitte eben bei seinem ISP anzurufen und nachzufragen, ob die irgendwelche Probleme haben.

Gesagt, getan, geht er nach nebenan und telefoniert mit dem Rosa-Riesen.

Während er also telefoniert, gehe ich nochmal alle Einstellungen durch, ob ich nicht doch noch irgendwas übersehen habe. Während ich also so vor mich hin mit dem Computer kämpfe, vernehme ich noch so nebenbei folgenden kleinen Gesprächsfetzen: "...aber dann kann ich doch nicht mehr Telefonieren?! ... Sicher? Ok!"

Verwundert starre ich auf die Tür, mein Freund kommt rein, schlendert an mir vorbei und ist irgendwas von "...wirst schon sehen alter affe...." am stammeln.

Irgendwie war ich wie gelähmt und konnte nur noch zuschauen wie zur Telefonanlage rüberdackelt, den NTBA entsöpselt und das Telefon wieder zur Hand nimmt.

"...Hallo? Hallo? Hallo?"

I: "Sag mal willst du mich gerade verulken oder was?"

F: "Ne, wieso?"

I: "Du hast bei laufendem Gespräch den NTBA abgekapselt, was glaubst du eigentlich, was dann passiert? Dann kannst du nicht mehr telefonieren!"

F: "Das habe ich dem affen von der Technik auch gesagt! Aber er meinte dem sei nicht so! Er hat es so gewollt!"

.....

Ich glaube ja immer noch, daß der Techniker einfach gerade keine Lust auf Support hatte, oder glaubt ihr die Leute sind wirklich so deppert und geben so einen Rat um eine Internetleitung zu überprüfen?

skar

Serverumstellung

Wir sind gerade dabei unseren netwareserver zu ersetzen. netware selber wird nicht ersetzt, sondern der alte 5.1 durch einen 6.5 er ausgetauscht =)

also eine schritt für schritt anleitung geschrieben wie baum, kontext und server zu ändern sind und mail an alle.

dazu aber fett geschrieben, dass diese änderungen erst ab morgen gelten, da noch alle daten kopiert werden müssen.

nach ca. 10 minuten der erste dau. hat sich beschwert dass alle laufwerke vorhanden sind, aber keine daten zu sehen sind und er so nicht arbeiten kann...

zwar nicht eine hammergeschichte aber ein dau ist vorhanden =)

Mal wieder Auto-DAU

Mein Chef kam letzten Freitag mit seinem "Zweit-Auto" zur Arbeit.

Was war geschehen?

Sein "Erst-Auto", ein Mercedes, ein sehr auffälliges Sondermodell, getunt noch dazu, hatte er vor einer Apotheke verlassen, um in selbiger einen 5-min-Einkauf zu tätigen.

Was er leider im Wagen ließ, war der Schlüssel.

Im Zündschloss.

Und der Motor lief ...

Irgenwer hatte sich diese Einladung dann auch nicht entgehen lassen ...

unterschiede??

hiho

hier ne geschichte aus grauer vorzeit, als es noch geschmackssache war, welches system man benutzt hat: atari st, amiga, pc.

meine frau hat damals in nem softwareladen gearbeitet.

seinerzeit gabs shareware, freeware etc noch auf diskette im laden.

eines schönen tages ein anruf:

f (meine frau); k (kunde)

f: firma x, sie sprechen mit frau y, was kann ich für sie tun?

k: z, guten tag. ich habe bei ihnen gestern das programm kkk gekauft, es läuft nicht.

f: ahja, welche disketten nummer ist das denn?

k: diskette 254.

f: ahja, die disk ist für nen pc , was haben sie denn für nen rechner.

k: n amiga, wieso, gibts da unterschiede???

OMMMMMMM

Schultz vs JC 1:0

Fortsetzung:

Nachdem ich den kleinen Auftrag hatte, ein System, dass auf einem 3.11er läuft, auf Vista zu portieren, ging der Kampf los. Zuerst habe ich in der Werkstatt ein schallgedämpftes Bigtowergehäuse organisiert (mattiertes Aluminium, sehr schön, sehr teuer) und dort die Abstandhalter für das uralte Mainboard einpassen lassen. Dann das ganze Geraffel aus dem alten PC eingebaut, inklusive VESA-Karte, an dem das Mischgerät hängt. Wer nicht weiß was Vesa ist (vermutlich die meisten von Euch, so alt ist der Kram), kann mal bei h..p://de.wikipedia.org/wiki/VESA_Local_Bus nachschauen, dann wisst ihr, warum der Kram in moderne Rechner nicht passt.

Mit viel Mühe noch einen kleinen Flachbildmonitor angesteckt, Hintergrundbild angepasst (mit zig Symbolen, die auf einem WfW nix zu suchen haben), System getestet und...läuft. Sieht aus, riecht, schmeckt und hört sich an wie ein moderner PC neuester Bauart. War nur inklusive Material und Arbeitszeit wesentlich teurer, Aber JC will es ja so haben.

Auftritt JC (sehr säuerlich blickend): "Sehr schön! Jetzt muss das Ganze nur noch vom Inscheniör der Firma, die den Mischer hergestellt hat, abgesegnet werden!"

OOOPS! JC ist wohl doch härter beizukommen als ich dachte.

Das war gestern. Heute morgen kommt JC mit einem anderem Jungspund, dem "Inscheniör" (O-Ton) der Mischerfirma. Der schaut sich das an und bekommt Augen wie Bauklötzer. Macht den PC auf, guckt rein, guckt mich an, guckt rein, macht zu (das Gehäuse und den Mund) pappt ein Siegel aufs Gehäuse und sagt nur noch: "Genial! Technisch absolut genial!" Weg war er und JC wurde rot vor Zorn.

Jetzt erstmal mit den Jungs von der Werkstatt ein Bier trinken und schauen, was als nächstes bei meiner In-Box einschlägt.

Sie hat es getan...

..nämlich mich verklagt!

Zwei Wochen nachdem klar wurde, dass ich wieder in meinem alten Job arbeite, nur nicht als Angestellter in der Firma von JCine, sondern als Externer, kam der ihr Justitiar auf eine Tasse Kaffee zu mir und eröffnete mir, dass Madame mich tatsächlich auf die Rückzahlung der netten Summe, die ich bekam, um freiweillig aufzuhören, zu verklagen gedenkt. Als erging, vergaß er doch glatt, eine Visitenkarte aufzuheben, die ihm aus der Tasche gefallen war. Die Visitenkarten eines seeehr guten Juristen und Arbeitsrechtlers. Ein kurzer Anruf, ein Gespräch in seiner Kanzlei und ich wusste, dass ich ruhig schlafen kann. Die Kohle ist sicher.

Was natürlich zur Folge hat, dass Madame versucht, mir das Leben schwer zu machen. Sie ist aber auch in einer argen Zwickmühle: Löswerden kann sie mich nicht (dann verliert sie den Großauftrag), Mögen tut sie mich noch weniger. Also ist Kleinkrieg angesagt.

Und das fängt damit an, dass sie mir ihren Privatrechner auf den Tisch knallt mit den lapidaren Worten: "GEHT NICHT! MACH WAS!" (Die Versalien hat sie mitgesagt)

Nun ja, ich nehme das edle Teil in Augenschein. Abgesehen davon, dass jeder Firmenadmin immer besonders glücklich ist, wenn er Privatrechner verarzten darf (auch wenn sie vom Chef sind), riecht dieses Teil auch noch ausgesprochen streng.

Also Latexhandshuhe an und das Teil aufgeschraubt. Das erste, was mir nach dem Entfernen des Seitenteils auffällt: Es "duftet" stärker (stinkt zum Himmel) und unten im Rechner findet sich eine gräulich-weiß-gelbliche Ablagerung, die ich mir nicht erklären kann. Also was abgekratzt und im Chemielabor vorbeigebracht. Der Chemiekant schuldet mir noch etwas und begann sofort mit der Analyse um nach einer Minute zu sagen: "Pisse!"

WTF? Wer hasst die Frau denn dermaßen, dass er..bei ihr zu Hause...?

Meine Frage: Kann man herausfinden von wem?"

Seine Antwort: "Klar, poer Genanalyse. Wird aber teuer!"

Hmm, Madame möchte ja, dass ich das repariere. Und es lohnt sich nicht, das wieder in Ordnung zu bringen, wenn irgendwo da draußen ein pinkelnder Schwerverbrecher sein Unwesen treibt. Also gebe ich ihm den Auftrag, das in die Gänge zu leiten.

Drei Tage später bekomme ich die Antwort: 38 Chromosomen! Der Übeltäter ist Felis catus!

Für Nichtfachleute: Eine gewöhnliche Hauskatze.

Mit dem gereinigten PC und der Genanalyse gehe ich in das Vorzimmer von Madame, lagere alles bei der Sekretärin ab (die sich köstlich amüsiert) mit meinem schriftlichen Bericht, der Genanalyse, und meinem Vorschlag, ihre neurotische Hauskatze nicht so alleine zu lassen oder eine Zweitkatze zum Spielen zu besorgen.

Da hatte das kleine Mistvieh also immer, wenn sie alleine war, es geschafft, in den Lüfterschlitz zu pieseln. Nur um sich an ihrem geminen Frauchen zu rächen, das es immer alleine lässt.

Gott sei Dank hat die Katze bisher nicht ins Netzteil gepinkelt.

Madame war von meiner Fallanalyse nicht begeistert. Überhaupt nicht.

Da bin ich gespannt, was sie sagt, wenn sie nächste Woche die Rechnung für die Genanalyse bekommt.

Die kommt von dem gleichen Labor, das auch Fruchtwasseranalysen von Schwangeren macht. Sowohl die Analyse als auch die Rechnung gehen auf ihren Namen. Über die Poststelle. Wo eine sehr neugierige Halbtagskraft sitzt, die nicht ausgelastet ist und ständig tratscht.

Die Gerüchteküche kocht schon...

Mir sind 2 Festplatten abgerauscht

Ich fange am besten mal ganz vorne an.

Vorletzte Woche bin ich Montag Früh/Nachts aus England heimgekommen (2 Monate Austauschprogramm). Montag Nachmittag saß ich dann endlich wieder vor meinem Rechner und mit einem Mal und ohne Vorwarnung fiel mein Betriebssystem aus. Bluescreen, lies sich nicht mehr booten. Also Windows-Cd rein> Wiederherstellungskonsole> CHKDSK zum reparieren eventueller Dateifehler auf der Festplatte mit dem Betriebssystem. Hatte auch mehr oder weniger geklappt, Windows startet wieder, läuft aber instabil. Ich hab dann noch das Diagnosetool des Herstellers laufen lassen um meine schlimmen Vorahnung zu bestätigen.

Diagnose: Defekte Sektoren auf der gesammten Platte.

Auf dieser Platte befand sich nun mein, in mühevoller Kleinarbeit eingerichtetes, Betriebssystem, noch eine Partion mit wichtigen Dateien sowie eine mit Spielen. Alles überlebenswichtig, muss also gerettet werden. Dazu hatte ich vor die noch nicht beschädigten Bereiche der Festplattenoberfläche mit Spezialtools auf meine Zweitfestplatte zu spiegeln. Allerdings befanden sich auch auf ihr Daten sodass ich mir vom Fachhändler um die Ecke eine neue Platte gekauft habe (200GB, 75Euro). Da für das Sicherheitskopieren der defekten Platte sich eine gleichgrosse wesentlich besser macht und meine alte Zweitplatte zufällig die selbe war (Hersteller, Grösse) gings ans grosse kopieren.

1. Daten von der Zweitplatte auf die Drittplatte

2. Daten und Spiele und so von der Erstplatte auf die Drittplatte

3. Erstplatte vollständig auf die Zweitplatte spiegeln mit Spezialtool

Meine Hoffnung war das ich so ein Windows bekomme das dann zwar ein paar fehlerhafte Dateien hatte, aber wenigstens auf einer stabilen HDD liegt. Dateien kann man dann ja immer noch ersetzen, das ganze System nicht.

(Gott hasst mich.) Die Platte war schon zu kaputt, das Tool konnte nichts mehr retten. Im Gegenteil, die Dauerbelastung beim Kopierversuch hatte die Platte entgültig gekillt.

Somit blieb mir nur noch eines: Meine Zweitplatte wurde jetzt zur Erstplatte und diese bekamm ein frisches OS verpasst. Updates, alle Programme neu installiert und dann an Einstellungen kopiert was ich zuvor auf die neugekaufte Platte retten konnte. Spiele, Videos, Bilder und weitere Raubkopien verblieben erstmal auf der neuen Platte, die sollten später drankommen. Sollten! Über einen Tag hat es mich gebraucht das System einzurichten.

Meine gute, neue 200GB lag immer noch, verkabelt, neben dem Gehäuse und es wurde Zeit alles zusammenzusetzen. Ergo: die alte kaputte Platte raus, in den nun freien Schacht die neue rein, Festplattenkäfig rein, festschrauben (ich hatte mich schon immer gefragt warum ich den Käfig festschraube wenn er doch schon einen Hebel zum sichern hat), alles schönmachen, Deckel drauf, fertig. Das Leben könnte so schön, doch...

(Gott hasst mich.) Der Rechner lief wieder ohne Macken, auch das ganze verlängerte Pfingstwochenende durch (eMule hatte mir fast alle Serienfolgen geladen die ich in den 2 Monaten England verpasst hatte). Dienstag Abend war ich wieder zu Hause.

Mittwoch Abend sass ich davor und schaute mir grad Battlestar Galactica an. Der Film fing an zu stocken.? Hm, was soll das? Die Festplatte (die neue 200er) ist doch schnell genug, CPU ist auch nicht überlasstet. Kurze Zeit später meldet mir Windows: "Datei soundso kann nicht auf Laufwerk E:\OrdnerX gespeichert werden" (eMule wollte was speichern). Ein Blick in den Windows Explorer zeigte den Grund: Laufwerk E:\ war nicht mehr da! Das gleiche Prozedere wie mit der anderen Platte (CHKDSK, Herstellertool, usw) zeigte mir dann auch warum.

Diagnose: Defekte Sektoren auf der gesammten Platte.

Nur noch etwas schlimmer, an die Daten auf dieser Platte komm ich garnicht mehr ran, die Platte wird von Windows nicht mehr erkannt.

Und da sitz ich nun, mit:

1x Festplatte, 120 GB, ~50€, 1 Jahr alt, kaputt

1x Festplatte, 200 GB, ~75€, 10 Tage alt, kaputt

~100 GB unersetzlicher Daten der letzten ~3 Jahre, verloren (Ja, ich weiss, Backups machen!)

~20 verpasste Folgen, die ich neu runterladen darf

und ein schönes neu eingerichtetes Betriebssystem.

Ich überlegte mir natürlich wie das geschehen kann, dass 2 Festplatten so kurz hintereinander abrauchen. Hitzetod? Defekter SATA-Controller? Spannungsspitzen aus defektem Netzteil? Ob Kosastec Probleme macht wenn ich die kaputte Festplatte zurückbringe? Wegen Produktionsmangel (wenn's an der Hardware nicht lag muss es ja das gewesen sein)? Ich baute die zweite defekte HDD aus und schaute sie mir von außen an...

(Gott hasst mich!) Ich habe in meinem PC ja diesen oben genannten Festplattenkäfig denn man aus dem Gehäuse herrausnehmen kann. Dieser lässt sich mit einem Hebel festklemmen. Zusätzlich habe ich ihn (warum weiss ich nicht mehr) an der Seite festgeschraubt.

Auf gleicher Höhe mit diesem Schraubenloch war der Einschub wo die defekten Platten immer drin waren.

An genau der Stelle wo das Loch für die Schraube im Käfig ist, befand sich an beiden Festplatten ein kleines Etikett

Dieses Etikett hat das Loch verdeckt, durch dass bei der Festplattenproduktion ein Unterdruck im Plattengehäuse erzeugt wird.

Die Schraube war etwa 1 Millimeter zu lang!

Kurzum, die Schraube hat das Etikett durchbort, das Vakumm hat Luft reingezogen. Zusätzlich hat die Schraube etwas Alu vom Lochrand abgekratzt das in's Gehäuse gesaugt wurde. Diese Alukörnchen sind unter die Schreib-/Leseköpfe geraten und zerkratzen dadurch die Oberfläche. Und das bei beiden Platten.

Gott hasst mich!,

Taz

PS: Auf dem Etikett steht übrigens: Warranty void if removed, zu deutsch: Nix Garantie wenn weg oder kaputt.

OT: Hausfrauenabzeichen

Wahrscheinlich ist es niemandem von euch aufgefallen (war ja noch keiner zu Besuch), aber ich bin nicht wirklich haushaltskompatibel.

Da ich also im Gegensatz zum Schwiegertiger nie das goldene Hausfrauenabzeichen an Schürze erhalten werde, herrscht bei uns STRENGSTE Arbeitsteilung:

alle Haushaltsgeräte werden vom Göttergatten ausgewählt/gekauft/gewartet.

Mir obliegt die Bedienung des Bügeleisens und der Spülmaschine (dafür darf ich auch an die Saecco), er übernimmt Waschmaschine/Trockner und Staubsauger.

Was jetzt nich bedeutet, dass Göttergatte da Fachmann ist; wir merken es in der Regel sehr schnell, wenn ein Kleidungsstück separat hätte gewaschen werden müssen oder nicht in den Trockner gedurft hätte :o) und nach 4 geplatzten Staubsaugerbeuteln haben wir (er) jetzt einen "beutellosen" gekauft.

Jetzt gab unser Trockner seit einiger Zeit ein nervenzerfetzendes Schleifgeräusch mit unterschwelligem Wummern von sich.

Nun gut, Göttergatte startet eine dezente Anfrage, immerhin läuft das Teil bei uns fast täglich.

3 ohrenbetäubende Wochen später...

Kundendienst: der Kleber auf der Trommel schmilzt durch die Hitze, sammelt sich an anderer Stelle und steht dadurch über, kein Grund zur Beunruhigung.

?!?

2 ohrenbetäubende Wochen später...

Kundendienst:

-bringt neue Trommel

-baut sie ein

-schaltet an

klack-wumm!

klack-wumm!

Kundendienst: Oh, die Trommel hat ´nen Schlag.

Ich bring´ Ihnen eine neue!

Sie können den Trockner aber solange benutzen, kein Problem,

1 ohrenbetäubende Woche später (ja, dieser Countdown ist gruselig)...

Kundendienst hat sich für die Zeit angesagt, zu der comicfreak Karsten und sich mit niederzulegen hat.

Also: Nichte als Türöffner organisiert, Arbeitstage bei Zahlenfan umgeschichtet, usw.

Kundendienst: baut in meiner Abwesenheit die Trommel ein, ich komme gerade zurecht, um ihn abwandern zu sehen.

Gut, Wäscheberg in Trockner gestopft, Flusensieb gesäubert, Wasser ausgeleert (fragt nicht, wieso das noch drin war), eingeschaltet...

..tot!

Als rational denkender Mensch mehrmals auf "starten" gehämmert und an die rechte Seitew getreten...

...tot!

Rausgerannt und sich dem Kundendienstler vor´s Auto geschmissen, Trockner geht nicht, blabla, nachgucken...

Kundendienstler:

kommt_mit

guckt

dreht_Programmwahlschalter

Trockner: *läuft*

Comicfreak: *gräbt_sich_schamhaft_ein_Loch*

Ich schwöre, ich habe da noch NIE ein Programm eingestellt, das lief immer nach "start" problemlos durch!

Feuer frei!

Ich bin immer noch zu Hause, krankgeschrieben mit kaputtem Zeh.

Nein, Madame hat mich nicht wegen Tierquälerei angezeigt. So doof ist sie auch nicht.

Nein, mein Chef, der meinen Platz vorübergehend in der Firma übernommen hat, ist noch nicht Amok gelaufen, wenn er auch nach Meinung meiner Verlobten jeden Tag etwas grauer aussieht und die Tränensäcke unter den Augen mittlerweile groß genug sind, um beim nächsten Hochwasser die Kölner Altstadt zu sichern.

Aber gerade kam meine Liebste an, mit so einem Funkeln in den Augen, das mir sagte, dass in der Firma mal wiedeer was passiert sein musste.

Ups, ich vergaß zu erwähnen, dass ich um die Mittagszeit rum jede Menge Sirenen, Typ Feuerwehr, Rettungswagen, etc gehört hatte.

Also: Zum Firmengelände gehört ein großes, unbebautes Stück Land, wo irgendwann mal ein Erweiterungsbau hinkommen soll. (nicht dass das jetzt so dringed notwendig wäre. Aber der alte Chef konnte das damals billig kaufen. Dadrauf wachsen/wuchern einige windschiefe Apfelbäume, Ginster und sonstiges Gelerch. Sollte mal später die Firmenerweiterung hin, aber so wie das momentan aussieht...

Whatever, es sieht nicht besonders schön aus und so bekommt Madame den Putzfimmel. Großreinemachen im Gelände, da eh Herbst ist. Da schneidet man doch Bäume zurück.

Natürlich wird der billigste Gärtner beauftragt. Der kommt mit ein paar Hansels, Marke Außengeländer. Kein Wort Deutsch, aber kräftig. Zuerst werden mal Bäume gefällt, Ginster gerodet und sonst so einiges platt gemacht. Dann muss der ganze Scheiß ja irgendwie entsorgt werden. Abfahren ist zu teuer, also wird im Schutz der nächsten Mauer alles zusammengekehrt und mit Hilfe einer großzügigen Portion Benzin alles angesteckt.

Eine große Mauer...die Rückseite des Firmenneubaus....keine Fenster....aber auf dem Dach groooße Luftansaugstutzen für die Klimaanlage, u.a. der Klimaanlage des Serverraums. Es dauerte wenige Sekunden, bis ein Messfühler an der Klimaanlage Rauch erschnüffelte und seinen Job tat. Nämlich ohrenbetäubend loszukreischen. Mein Chef, der gerade meinen Platz einnimmt, sieht auf dem Display nur: Feuer im Serverraum, sprintet die paar Meter, fühlt an der Tür: kalt, macht auf und riecht nur brennendes Holz, brennenden Brandbeschleuniger und drückt Notaus. In der Zwischenzeit hat der Feuerrmelder auch schon die örtliche Feuerwache alarmiert, die angesichts eines Industriebrandes mit allem anrauschte, was im Umkreis von 20Kilometern ein rotes Auto hatte.

Nachdem die die Lage gepeilt hatten, fanden die das Ganze gar nicht lustig und haben erstmal das brennende Holz gelöscht, um dann wieder abzurücken.

Fazit:

1. Ohne Genehmigung Bäume gefällt.

2. Ohne Genehmigung alles abgefackelt.

3. Die Außengeländer vom "Gärtner" hatten auch keine Arbeits-, Aufenthalts- oder sonstige Genehmigungen, wie ein paar Herren in Grün mittlerweile feststellten.

4. Die komplette EDV aus, muss wieder alles hochfahren, Produktionsausfall...

Ich möchte gerne dabei sein, wenn Madame die Rechnung bekommt.

Aber der Gärtner war billig.

Noch am Leben

OK, ich gebe es zu, ich war lange weg. Die Umstellung der Firma auf Windows 7, Anschaffung neuer Rechner, Zertifizierungen...

zwischen all den Sachen hat man kaum Zeit, Luft zu holen, geschweige denn, über den täglichen Wahnsinn zu schreiben.

Aber so manches ist in der Zwischenzeit denn doch passiert.

CvJCine ist auf Arbeitssuche. Bei seinem letzten Job hat es ihm nicht ganz so gut gefallen. Man trennte sich in gegenseitigem Einverständnis. Grob übersetzt heißt das: Er ist einem Rauswurf mit fristloser Kündigung zuvor gekommen, in dem er schleunigst seinen Kram selbst packte. Schuld war seine Nikotinsucht. Und die Tatsache, dass es ihm zu anstrengend war, für eine Zigarettenpause 500 Meter weit zu latschen bis zum Seitenausgang der neuen Firma, bei der er angestellt war.

10 Meter von seinem Büro entfernt war ein geräumiger Wandschrank (eher eine große Nische mit Tür. Abgeschlossen, weil da ein paar Regale sind mit so Technikkrams. Kleiner Tipp: Der Namen der Herstellerfirma fängt mit "C" an und endet mit "o". Also nicht ganz die Router und Switches für den Hausgebrauch, sondern ein wenig höherpreisig.

Seisdrum, da besorgt man sich von der Putzi einfach einen Zweitschlüssel, und wenn die Lunge nach Futter schreit, vekrümelt man sich in den Wandschrank, lehnt die Tür an und qualmt sich eine.

Unangenehm ist nur, dass die Haustechnik überall Rauchmelder angebracht hat. Und dass die seeehr empfindlich eingestellt sind sind. Und dass es in einem so engen Kabuff sehr schnell verräuchert ist.

Unangenehm ist auch, wenn so ein Vollpfosten von Techniker überall, auch in dem Kabuff mit der Elektronik, die Sprinkleranlage eingebaut hat. Vielleicht war sie auch früher da und die Technik kam später...

Die Sprinkleranlage in dieser Firma ist übrigens so eingestellt, dass sie nur lokal begrenzt losgeht. Eine totale Flutung des Gebäudes wäre nicht im Sinne des Erfinders, da dort mit empfindlichen Materialien gearbeitet wird...

Nun ja, eine Zigarette später gab es einen richtig schönen Alarm, die Betriebsfeuerwehr hatte mal was zu tun, die echte Feuerwehr kam auch, und CvJCine konnte einfach nicht erklären, warum er als Einziger nass bis auf die Haut in seinem Büro saß....

BTW: Der Putzi ist nichts passiert. Noch nicht mal eine Abmahnung gab es, weil sie den Schlüssel weitergegeben hatte. Schließlich hatte sie nur die Anweisung von einem "Chef" befolgt.

Dau oder besser Dab ??

Hallo zusammen

Bei dieser Sommerhitze kommt mir doch glatt eine alte Geschichte doch die mir mal vor ein paar Jahren passiert ist.

Zur vor Geschichte

Ich arbeitete damals als Montur in einer Schreinerei

Wir sollten eine Treppenanlage in der nähe von Berlin montieren also ca 400km richtung norden von mir. Es war glaube ich mit Juli und das Thermometer zeigt nach unserer ankunft auf der Baustelle mehr als 30C an.

Die Story

Ich klingelte an der Haustür des Kunden.

Die Tür geht auf und eine recht gut bis sehrrr gut aussehende Blondine in leichter kleidung in meinen alter die Tür öffnete. Ich dacht mich trifft gleich der Hitzeschlag mit der jetzt am Baggersee wäre mir lieber als die Treppenanlage aufzubauen.

Da ich aber abends wieder zurückfahren musste hielt ich mich ran und fing meine arbeit an.

Nach einer weile schweißtreibender arbeit versuchte ich sie in eingespräch zuverwickeln um vielleicht eine kühle selters zubekommen.

I=Ich B=Blondine

I= Ist ganz schön heiß drausen

B= Ja, ich werde auch wenn sie dann weg sind erstmal ins schwimmbad fahren

I= Wüste gerne wie man die themperatur ein bisschen runterdrehen könnte

B= Das kann ich ihnen nicht sagen ob der Elektriker diesen schalter schon installiert hat

I=????"will die mich verarschen"????

I= Nein, ich meine nicht die Themperatur von der Wohnung sondern die von der Sonne ich finde es einfach zu heiß draußen

B= Da müssen sie den Architeckten fragen da kann ich ihnen nicht weiter helfen vielleicht ist der schalter im keller.

I=?????

Mein Lehrling muste rechtzügig das Haus verlassen um nicht laut los zulachen

I= Da könnten sie schon recht haben das der schalter im keller oh ich muß mal nach dem lehrling schauen

ich begab mich dann auch nach draußen sonst hätte ich mich nicht mehr halten können

nichts gegen blondienen aber so gut wie sie aus sah und leicht bekleidet hat die sonne wohl ein bisschen was weg gebrannt

Versuchen kann man es ja mal oder nichts als heiße Luft?

Wir schreiben das Jahr 2013.

Zwischen 2007 und 2011 waren wir Kunden des Telefonanbieter SUSAN.

Da wir mit ihrem Preis-Leistung-Verhältnis auch nicht mehr einverstanden waren wurde der Vertrag nach Begleichung der letzten Außenstände beendet.

Entschieden uns danach für einen Anbieter mit Vorliebe für Mathe mit dem wir auch bislang super happy sind.

Doch seit gut 4 Monaten flattern in wöchentlichen Abständen Zahlungserrinnerungen über noch offene 8,34 € von SUSAN ins Haus. Bzw. nicht von SUSAN, denn sie wurde inzwischen vom Anbieter LUFT aufgekauft.

In dem Schreiben teilte man uns auch gleich mit, dass wenn wir nicht innerhalb von 5 Tagen zahlen würden, man uns unseren Internetzugang sperren würde.

Beim ersten Brief dachten wir noch "Okay, dann sperrt ihr mal! hihi".

Beim Zweiten gings ab auf die Hotline um denen begreiflich zu machen das a. der Vertrag schon seit gut 2 Jahren nicht mehr existiert und b. dass damals alles beglichen wurde.

Man versprach das zu vermerken und dass in Zukunft nichts mehr passieren sollte.

Und doch, einen weiten Monat später wieder LUFT Post! Diesmal drohte man mit Inkasso und Schufa-Eintrag falls wir nicht zahlen würden. Und natürlich würde man unseren Zugang sperren.

Wieder versucht dem Menschen an der Hotline begreiflich zu machen das keine Forderung besteht und das wir ja auch nie Kunden von LUFT waren sondern von SUSAN.

Die nächsten 2 Monate wiederholte sich das Spiel fast identisch, nur das wir jetzt auf den Mahnbescheid, den man uns seit 3 Monaten androht, um Widerspruch einzulegen.

Und, oh Wunder, heute beim Blick in den Briefkasten, eine neue, druckfrische Zahlungserrinnerung über 8,34 € und mit der üblichen Ankündigung der Zugangssperre.

Immerhin hat sich der Betrag seit dem ersten Brief nicht verändert, sonstwo läge man sicher durch Mahnkosten u. ä. zumindest im zweistelligen Betreich.

Mal schauen wie lange das Trauerspiel noch andauert, zum 1.12. ziehen wir um! ;)

Desaster Recovery

Dass mein neuer Chef mich als externen Berater an meine alte Wirkungsstelle schicken würde, war klar. Schließlich kennt sich keiner dort so gut aus wie ich. Losgeschickt wurde ich mit den Worten: "Nehmen Sie sich ruhig Zeit! Wer so ´nen Scheiß baut wie die, muss löhnen, dass es weh tut! Sonst lernen die das net! Wie kammer nur in so kurzer Zeit seine ganze Zertifizierung in die Tonne kloppen? Wie lange brauchen Sie eigentlich für die Reparatur?"

Mein Kommentar: Von Donnerstag bis über das Wochenende. Die haben ein DRC (Desaster Recovery Center) von dem die nix wissen! Muss ich nur ein größeres Rollback machen. Und die neuen Vista-Rechner (würg) einbinden. Klappt schon!"

Also ich Mittwoch Nachmittag an der Pforte meiner alten Arbeitsstelle aufgetaucht und wurde vom neuen Pförtner (den alten haben sie auch in Rente geschickt, macht jetzt Wach und Schieß) sofort zu JCine geführt. Leider hatte ich keine Videokamera am Laufen, als sie meiner angesichtig wurde. Der Farbwechsel ihres Antlitzes hätte einem Tintenfisch zur Ehre gereicht (NB: die können das besser als Chamäleons). In 5 Sekunden von Solariumbraun über Perlweiß und Gallegrün zu Hummerrot. Und dann nur die Frage: "WAS?"

Ich nur höflich meine Visitenkarte überreicht und ganz freundlich gesagt: Mein Name ist Schultz, ich komme von der Firma Deppenretter und soll hier eine Systemrettung durchführen.

Der darauf folgende Tobsuchtsanfall, kombiniert mit "Raus hier!", "Hausverbot auf Lebenszeit", "Irrenhaus", "Niemals", "Nur über meine Leiche!" (Letzteres war von CvJCine, den das Geschreie aus seinem unverdienten Mittagsschlaf gerissen hatte).

Dann Anruf von JCine bei meinem Chef, der ihr ganz trocken klar machte, dass ich der einzige sei, der das über das verlängerte Wochenende hinkriegt. Ansonsten käme er eben selbst, dann müsste die Firma aber zwei Wochen Betriebsferien machen.

Ende vom Lied: Ich durfte, aber nur in ständiger Bewachung durch den Cousin (CvJCine).

Ich also durch das gesamte Haus gegangen und alle Arbeitsplatzrechner formatiert (Pech, dein Sudoku ist wech! nein, deine MP3-Sammlung überlebt nicht! nein, Deine "künstlerische" Aktsammlung auch nicht!"

Dann noch einige "kleinere" Veränderungen an den Servern und den Serverraum abgeschlossen und alle Ersatzschlüssel mitgenommen, damit niemand ins Rollback reinpfuscht.

Heute morgen komme ich um 7.00 Uhr in meine alte Firma, wo mich eine lehmgraue JCine und ein ebenso aussehender CvJCine (Schlafmangel, Nervenflattern) empfängt mit den Worten: "Das ist ja alles wieder so wie früher! Wie haben sie das gemacht? Das ist ja wunderbar! Vielleicht kriegen wir dann doch noch den Auftrag!"

Jo, dann habe ich JCine mal verklickert, dass ihr Vater, der AC so etwas hat kommen sehen und extern ein Desaster Recovery Center hat aufbauen lassen, das von ihren Veränderungen am System nicht beinträchtigt wurde, aber alle Daten immer schön mitgelesen hat. So dass ich von dort einfach nur den vorhergehenden Zustand wieder herstellen konnte und dabei das Datenaufkommen der vorhergehenden Wochen auch übernehmen konnte.

NB: Soooo einfach isses nicht, ist schon ein Haufen Arbeit, aber im Vergleich zur kompletten Neuinstallation ein Klacks.

Nun: JCine war glücklich, dass alles wieder lief (auch wenn jetzt wieder überall nur Win XP läuft), den Vertrag mit der anderen Chemiefirma kriegen sie auch (hatte am Wochenende mit deren Admin telefoniert), aber das große Feuerwerk kam wie gewohnt zum Schluß.

JCine fragt: "Wo ist denn jetzt dieses Desaster Recovery Center?"

Meine Antwort: "Da, wo sie nicht drankommen und kein Unheil anstellen können!"

CvJCine: "Hä? Ja wo denn jetzt?"

Ich: "Im Keller meines Wohnhauses! Und laut Vertrag mit ihrem Vater, bindend für die nächsten 10 Jahre, zahlen Sie mir monatlich wie bisher 1000€ für Instandhaltung und Wartung! Sie müssen mich jetzt nicht hinaus begleiten. Ich finde den Weg schon alleine!"

Ich möchte nur wissen, warum der Justitiar mich so gequält ansah, als ich an ihm vorbei nach draußen ging....

OT: Bohren nach Anleitung

Die Geschichte 10089 mit dem Kabel erinnert mich an was...

Es begab sich vor 6 Jahren während meiner Zivi-Zeit im Krankenhaus. Ich war in der Technik, hatte also mit Patienten nichts zu tun, dafür jedoch mit Essenswagen, Heizungsanlagen und ähnlichen Hausmeistersachen.

Eines Tages vermeldet die hauseigene Seelsorgerin, nennen wir sie Schwester P., dass sie gerne ein Regalbrett für ihre Kaffeemaschine in ihrem Büro hätte.

Also bekommt mein Kollege vom Hausmeister den Auftrag: "Schraub mal da ein Regalbrett fest. So etwa 90cm vom Boden weg" - halt normale Arbeitsplattenhöhe.

Also begab sich der Kollege um kurz vor 10 zu Schwester P. um das Regal anzudübeln. Er traf Schwester P auch an, und sie sagte ihm, dass sie es gerne höher hätte, um ihr Klapp-Bett noch darunter stellen zu können. Die resultierende Höhe war ungefähr 1,10m.

Also setzt der Kollege den Bohrer an, der Bohrt fleißig. Plötzlich wird's schwerer, was aber bei dem Uraltbau nicht verwunderlich war. Dann wurde es plötzlich ganz leicht.

Und dann wurde es heiß. Und nass.

Somit hatte der Kollege es geschafft, die in der Wand verlaufende Heißwasserleitung zu treffen. Nur 20cm von ihrem Ende entfernt, wo früher mal ein Waschbecken hing.

Resultat: Der Teppich des Büros war hinüber, alle Möbel nass. Der Computer hat es überstanden, da er außerhalb der Reichweite auf dem Schreibtisch stand. Die Wand musste aufgestemmt werden, um das Rohr zu kappen.

Und schlimmer: das Wasser musste erstmal abgedreht werden.

Wir erinnern uns: es war 10 Uhr. Die Küche des Krankenhauses liegt direkt darunter. Und die müssen um viertel nach 11 400 Essen fertig haben.

Schwester P. war völlig aufgelöst, die Küche in Rage (wie kocht man ohne Wasser?), die Zivis mit dem Industrie-Sauger beschäftigt, den Teppich trocken zu saugen und der Flur stand voller Möbel...

Speicherplatz auf Monitoren

Man fängt ja immer jung an und meistens in enorm großen Betrieben als kleiner Arbeiter in der Ferien Zeit.

So auch bei mir - begonnen hat das ganze hier in einem lokal ansässigen, wohl dem größten und bekanntesten Diamant und Glasverarbeitungswerk.

Gearbeitet wurde hier im IT Bereich an der Umstellung NT auf XP und folglich durften die armen ferien Arbeiter alle Rechner Prüfen ob jene XP tauglich sind oder nicht (Ram, CPU etc.)

Unteranderem wurden auch kleinere Dinge getauscht wie Monitore.

An einem Mittwoch gab es dann den Fall dass ein Monitor ausgetauscht wurde - bei der Buchhaltung. So gingen wir mit dem neuen 19''TFT hinunter, steckten gemächlich den alten 22'' Röhrenmonitor, welcher von Ruß nur so triefte, aus und stellten den bei Seite.

Kurzerhand stürmte ein, aufgrund der optischen Erscheinung und des Blutsturzes im Kopf würde ich sagen Rotkehlchen, auf mich zu und meinte nur "HALT! Ich hab noch wichtige Dokumente am Bildschirm gespeichert!".

Nach kurzem räuspern und einer Wette dass die Dokumente auch auf dem neuen Monitor vorhanden sind wurde dann flux der Bildschirm getauscht und Pause gemacht :)

Schultz vs Betriebsrat 1:0 ;-)

Nachdem wieder Ruhe im Betrieb eingekehrt ist, ließ der Betriebsrat mit Erlaubnis der Geschäftsleitung die Belegschaft antreten, um sie zu informieren, wie die innerbetriebliche Regelung von wegen privater Email, Inet-surfen usw. aussieht.

Dabei kam es das Gespräch auf Passwortsicherheit, Auswahl des Passworts (nein, nicht den Namen der Ehefrau, des Dackels oder das Autokennzeichen) usw.

Letzteres war wegen Eurer Kommentare auf meinem Mist gewachsen.

Nach dieser netten Lehrstunde ging jeder seiner Wege (in die Büros). Kurz danach ein Schrei aus einem Büro. Sekunden später steht der Betriebsratsvorsitzende vor mir, ein (recht schweres) Bleirohr in der Hand.

O-Ton: "Du hast 10 Sekunden, mein Passwort wieder zurückzusetzen!

Die Meldung die beim Hochfahren seines PCs war: "Um sich Einzuloggen geben Sie bitte als Passwort eine beliebige einhundertstellige Primzahl ein!"

Ich habe mich dann doch der rohen Gewalt gebeugt und sein altes Passwort wieder auf valid gesetzt.

Was Computer in Filmen alles können

Hi Leutz,

ich hab diesen Beitrag hier noch nie gesehen, daher poste ichs jetzt einfach mal. Ich finde, das gehört hier rein:

Was Computer in Filmen alles können!

1. Textverarbeitungsprogramme zeigen niemals einen Cursor an.

2. Du brauchst nie die Leertaste zu benutzen, wenn Du lange Sätze schreibst. Drücke einfach die Tasten ohne Unterbrechung.

3. Alle Monitore zeigen 5 cm hohe Buchstaben an.

4. High-tech Computer, wie die der NASA, CIA oder ähnlicher Regierungsinstitutionen, haben leicht verständliche grafische Benutzeroberflächen.

5. Diejenigen die das nicht haben, haben dafür unglaublich leistungsstarke, textbasierte Komandozeilen, die in Klartext formulierte Befehle korrekt versteht und ausführt.

6. Dadurch ist es auch möglich, Zugang zu jeder Information die Du möchtest durch einfaches Eingeben von "ACCESS ALL OF THE SECRET FILES" auf jeder Tastatur zu erhalten.

7. Entsprechend kannst Du auch einen Computer mit einem destruktiven Virus infizieren, indem Du einfach eingibst: "UPLOAD VIRUS". Viren erhöhen die Temperatur in Computern, genau wie beim Menschen. Nach einer Weile kommt Rauch aus Diskettenlaufwerken und Monitoren.

8. Alle Computer sind verbunden. Du kannst Zugriff zu Informationen auf dem Desktop des Schurken bekommen, selbst wenn er ausgeschaltet ist.

9. Leistungsfähige Computer piepen immer wenn Du eine Taste drückst oder der Bildschirm sich ändert. Einige Computer verlangsamen die Bildschirmausgabe so, dass die nicht schneller ist, als Du lesen kannst. Die wirklich fortgeschrittenen ahmen das Geräusch eines Nadeldruckers nach, wenn die Buchstaben auf dem Bildschirm erscheinen.

10. Alle Computer-Konsolen haben tausende von Volts und Blitzgefäße unter der Oberfläche. Fehlfunktionen werden durch helle Blitze, Rauchentwicklung, einen Funkenschauer und eine Explosion, die Dich zurück schleudert, angezeigt. (siehe #7.)

11. Leute, die auf einem Computer drauflos schreiben, werden ihn ausschalten, ohne die Daten zu sichern.

12. Ein Hacker kann in den empfindlichsten Computer der Welt eindringen bevor er gehindert wird und das geheime Passwort in 2 Versuchen raten.

13. Jedes "ZUGANG VERWEIGERT" hat eine "OVERRIDE" - Funktion.

14. Komplexe Berechnungen und das Laden riesiger Datenmengen wird in unter 3 Sekunden beendet sein. In Filmen übertragen Modems Daten mit 2 Gigabyte pro Sekunde.

15. Wenn das Kraftwerk/Raketenbasis/Was-auch-immer überhitzt, werden alle Kontrollkonsolen explodieren, genau wie das gesamte Gebäude.

16. Wenn Du eine Datei auf dem Bildschirm anzeigen lässt und jemand löscht diese Datei, verschwindet sie auch vom Bildschirm. Es gibt keine Möglichkeit eine Sicherheitskopie anzufertigen -- und es gibt keine undelete Werkzeuge.

17. Wenn eine Diskette verschlüsselte Dateien enthält wirst Du automatisch nach einem Passwort gefragt, wenn Du versucht darauf zuzugreifen.

18. Egal welche Art von Computerdiskette es ist, sie wird von jedem System, in das Du sie steckst lesbar sein. Jede Anwendungssoftware kann von allen Plattformen benutzt werden.

19. Je höher entwickelt die Ausrüstung ist, desto mehr Knöpfe hat sie. Wie auch immer, jeder muss hoch trainiert worden sein, denn die Knöpfe sind nicht beschriftet.

20. Die meisten Computer, egal wie klein, haben der Realität trotzende, 3 dimensionale, in Echtzeit, fotorealistisch animierte Grafikfähigkeit.

21. Laptops scheinen aus irgendeinem unerklärlichen Grund immer erstaunliche Echtzeit - Bildtelefon Fähigkeiten und die Leistung eines CRAY-MP zu haben.

22. Immer wenn eine Person auf einen Bildschirm schaut ist das Bild so hell, dass es sich auf ihrem Gesicht projiziert.

23. Computer stürzen nie während wichtigen, arbeitsintensiven Aktivitäten ab. Menschen, die Computer bedienen, machen in Stresssituationen niemals Fehler.

24. Programme sind teuflisch perfekt und haben nie Fehler, die die Arbeit des Benutzers verlangsamen.

25. Aus jeder Fotografie kann man winzige Details herausziehen. Du kannst in jedes Bild soweit hineinzoomen wie Du willst.

26. Gehackte Computer zeigen Ihr Innenleben immer in rotierender 3D-Grafik an.

27. Daten-Pakete oder Programme sind immer rot-pulsierende Punkte im Netz (ebenfalls 3D)

28. Jede Sprinkleranlage, Ampel und Fernsehanstalten sind mit aus dem Internet steuerbar.

29. Hacker sind immer schlank durchtrainiert und haben Spitzencomputer (oder sind 13-jährige, fette, picklige Jungen, die jeden Morgen noch schnell vor der Schule einen RSA-Schlüssel knacken, während sie sich ein Marmeladenbrot reinstopfen)

30. Hacker kennen sich auf jedem X-Beliebigen System aus.

31. Fehlermeldung sind immer über das ganze Bild verteilt, in roter Schrift und bei welchem Problem auch immer steht ERROR.

32. Jeder PC hat einen Brenner, der binnen Sekunden Terabytemäßige Datenmengen rüberschaufelt, auf Mini-CD-Rohlinge.

33. Tracer Programme orten Personen/PC´s genauer als GPS

34. Der Bootvorgang nimmt höchstens 3 Sekunden in Anspruch

Geklaut bei funfocus.net

Hausmeister- Showdown

Moin,

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8323 is ja noch nich so lange her <g>

Situationsbeschreibung heute morgen:

Seit Jahren hab ich ja kein Auto mehr - ich fahr nur noch mitm Motorrad zur Arbeit und in den Schulen rum.

Heute morgen dann also:

Triptychon, in einer Hand den Helm, in der anderen Hand die Brötchentüte haltend, versucht morgens noch die Koordination aufzubringen, die Stempelkarte sanft in die Stechuhr zu schieben, damits noch was wird mit der ausgleitenden Arbeitszeit. In Gedanken schon den Kaffeeduft in der Nase und die freundliche Tass Kaff, die einen wecken sollte.

Dergestalt in Gedanken versunken, schreckt einen die Stimme meines Herrn brutal aus den Frühstücksträumen:

"KOMMA HER! Watt isn an der Schule los?"

"HÄH?? Achso, die. Jo, da is alles im Eimer"

"Weiß ich. $Rektorin rief grad empört an, dass du alles kaputtgemacht hast. Sie müsste ihr privates Handy nehmen, weil Telefon, Fax, alles kaputt ist. Außerdem isses schweinekalt in der Bude da und der Hausmeister meinte, das sei, weil du da rumgefummelt hast"

Leute. So einen Satz am frühen Morgen muß man erstmal verdauen. Und das OHNE KAFFEE!!!einself.

Ich also die Geschichte haarklein erzählt - inkl. einer Definition für *FUMP*

Und dann nochmal klargemacht, dass das Telefon durchaus funktioniert. Allerdings inzwischen der Akku leer sein dürfte, weil die Ladeschale seit dem Vorfall ohne Strom war. :-)

Chefe war, wie soll ich es jetzt sagen? Hm, wenn er schon sauer war, weil ICH angeblich Mist gebaut hab, hättet ihr den mal sehen sollen, als ihm aufging, dass Herr Hausmeister auf die Tour versucht hat, mir sein Ei an die Schiene zu nageln.

Aktuell isser wohl aufm Weg zum Scheff um dort mal zum Rapport anzutreten. Frau Rektorin wurde noch in meinem Beisein auf die genauen Umstände hingewiesen. Das war übrigens die Rektorin aus dieser Story hier:

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8314

Und was war die Antwort von der Rektorin?

"Das kann doch nicht sein, dass jedesmal was kaputt geht, wenn Triptychon hier rumfummelt"

Is klar. Ich glaub, ich erwähnte, dass es daran lag, dass die Kisten über 2 Jahre dumm in der Ecke rumstanden? *g*

Weiß jemand wo man diese netten schwarzen T-Shirts bekommt wo vorne "ich bin schuld" draufsteht und drüber ein Schäfchen aufgemalt ist? :-)

So. Kaffee. Den hab ich mir jetzt verdient. Und die Brötchentüte lacht auch so hübsch :-)

Computer und Termine...

Moin,

und schon gehts los: (nur n Quickie)

Rief doch glatt gerade jemand in der Bank an und Fragt:

Kunde: Bei einer Terminüberweisung; muss da der PC bis zum angegebenen Termin angeschalten bleiben, oder geht das auch so??

Die nächste Überweisung geht wohl an den Stromversorger...

Warum Excel?

Also gut, ich gebe ja zu, dass ich auch nicht gerade DIE Expertin in Compterangelegenheiten bin. Bestimmt hat sich so mancher Profi auch schon über mich so seine Gedanken gemacht; aber was mir heute widerfahren ist, das haben bestimmt noch nicht viele erlebt.

Ich arbeite in einem Büro, eine meiner besonderen Aufgaben ist es, Excel-listen so aufzuarbeiten, dass die Chefs sie verwenden können. (Grob ausgedrückt...)

Diesmal kommt eine Liste ... als pdf! Ich rufe meine Kollegin an, und frage, wieso ich die Liste nicht als Excel bekomme. Die Antort hat mich sehr erstaunt: Um die Liste an die Email anzuhängen, hat sie sie AUSGEDRUCKT und EINGESCANNT. :-D

Dauschwätzer

Jeder Betrieb hat mindestens einen: Den Mann, der den lieben langen Tag von Büro zu Büro schlendert, den neuen Klatsch verbreitet, die anderen von der Arbeit abhält und ungewünschten schlechten Rat erteilt zu allen Lebenslagen. Natürlich auch mir: Zu der passenden BIOS-Konfiguration (er meinte die Systemsteuerung bei Windows), und tausend andere Sachen, kurz: Der Dummschwätzer vom Dienst.

Zuletzt hatte ich an einige Mitarbeiter, die gelegentlich zu Hause arbeiten, PCs verteilt. Bessere Schreibmaschinen, mit älterem Prozessor, 512 MB RAM, Win NT (damit kein USB dranpasst), mickriger Grafikkarte, aber Internetzugang.

Die stolzen Besitzer dürfen nicht darin rumfummeln (Firmeneigentum) und haben das auch unterschrieben. Das Gehäuse ist mit einem Siegel gesichert.

Auch der DAUMeier hat so ein Ding bekommen. In der Hoffnung, dass er jetzt seiner Frau und nicht uns auf die Nerven geht. Aber nach zwei Tagen kommt er empört zu mir: "Hömma, das Ding taucht nix! Das war schon nach einem Tach gabudd! Ich hab nix gemacht!"

Jau! Unter Zeugen das Ding entgegen genommen. Gehäuse riecht brenzlich.Hinten leicht versengt und Siegel (Aufkleber mit meiner Unterschrift und Datum) zerrissen. Nach dem Aufmachen finde ich eine monstergroße Grafikkarte vor, für die man ein zweites Netzteil bräuchte. Das Originalnetzteil ist bei der Überlastung ordnungsgemäß abgeraucht.

Es stellte sich bei der hochnotpeinlichen Befragung durch mich, Personalchef und Personalrat raus, dass er "das olle Gelumpe" seinem Sohn gegeben hat zum Spielen. Sohn war nicht begeistert, deshalb größere GraKa.

Fazit: Firmeneigentum fremdmißbraucht und mutwillig zerstört, gibt eine schriftliche Abmahnung. Da es seine dritte in diesem Jahr war: Abmarsch zum Arbeitsamt. Selbst der Personalrat hat sich nur proforma gewehrt gegen diese Entlassung.

Geschwindigkeit von SSD Festplatten

Einer meiner Arbeitskollegen (Alex) besuchte den IchBinDochNichtBloedMarkt in der nächsten Stadt. Genau wissend was er braucht stöbert er in der Festplattenabteilung herum. Ausnahmsweise ging aber auch ein Verkäufer (VK) seiner Arbeit nach:

VK: Kann ich ihnen Helfen?

Alex: Ich suche eine Festplatte.

VK: Oh, da kann ich ihnen diese empfehlen, das sind SSD Festplatten, kamen frisch auf den Markt.

Alex: Und wie schnell sind die?

VK: Moment, da muss ich nachfragen.

Mit diesen Worten verschwand der Verkäufer mit dem roten Polohemd und kam auch kurze Zeit später zurück.

VK: Ich habe nachgefragt, diese Festplatten sind so schnell wie die anderen, 7200 Umdrehungen pro Minute!

Nach einem Lachanfall erklärte mein Arbeitskollege dann was SSD dann bedeutet. Nachdem der Mitarbeiter dann die Farbe seines Poloshirts annahm bekam er dann die 2TB Festplatte deutlich billiger...

Hi Sir!

Ich arbeite für den Herstellervertreter eines größeren Hardware-Konzerns. Als solcher müssen wir natürlich auch Reklamationen bearbeiten und Reparaturen durchführen. Wenn dabei etwas nicht klappt, können wir uns an den Support des Herstellers selbst wenden, welcher für Europa in Holland sitzt. Die Umgangssprache dabei ist Englisch, und normalerweise sind die da extrem kompetent.

Nun, Montag abend schreibe ich wieder mal eine Mail an den Support:

"Hello,

[Problembeschreibung]

Regards,

[mein Name]"

Man muss dazu sagen, dass mein Vorname sehr eindeutig weiblich ist.

Zurück kam am Dienstag in relativ holprigem Englisch:

"Hi Sir,

[Problemlösungsversuch: bitte das angehängte File verwenden]

Best Regards,

[Name]"

Den Supporter kannte ich noch nicht - wahrscheinlich neu. Und das mit dem "Sir" passiert des öfteren - zwar nicht mit Holland, weil die einen normalerweise einfach beim Vornamen nennen, aber als Frau ist man in diesem Berufsfeld einfach eine Seltenheit.

Ich ignoriere es also und schreibe zurück, dass das nicht geholfen hat, weil kein Attachment dran war.

Antwort: "Hi Sir" und ich soll es mit dem angehängten File versuchen... wieder nicht da.

Meine Antwort inkludierte den folgenden Satz: "Also, I would like you to re-read my name, which is female in every language I know. ;)" ("Ich würde Sie auch bitten, meinen Namen nochmals zu lesen, welcher in jeder Sprache, die ich kenne, weiblich ist.")

Support: "Hi Sir, ..."

Meine Mitarbeiter hat es belustigt, einer meinte sogar, ich sollte den Supporter mal mit "Hello Madam" anschreiben.

An diesem Punkt habe ich die Adresse des Support-Leiters rausgekramt und diesen gebeten, dem werten Kollegen mal in Holländisch zu erklären, dass ich bitte nicht mit "Sir" angesprochen werden will.

Antwort: "Das kann ich gerne machen, aber er würde es nicht verstehen - er ist Chinese." Er würde es aber versuchen.

Der Support-Fall lief nebenher weiter. Und tatsächlich begannen die nächsten drei Mails mit einem schlichten "Hello, ..."

Meine letzte Mail gestern kam erst nach Feierabend an, heute früh erwartete mich eine Mail in meiner Inbox: "Hi Sir ..."

Der telefonische Brummkreisel

Ich werde mal auf das übliche Brimborium als neuer User verzichten und direkt beginnen:

Einer unserer Kunden betreibt relativ alte Servertypen. Besonders deshalb ist es nicht verwunderlich, dass diese Maschinen (für Kenner: RX300S2 von FSC) Kleinere Macken haben. Diesmal ist es der RAID-Controller, den's zerlegt hat.

Nun, eigentlich ist es Routine: Hardwarestörung bei den Techies melden, Techniker rausschicken lassen, unterschreiben, fertig.

Nicht jedoch diesmal:

Ein Anruf bei Telefonnummer 1234 führte erst nach 10 Minuten klingeln lassen (fragt mich nicht wie das geht) zu einem Erfolg. Man wird an die Nummer 1234, die für FSC zuständig sei.

Einen WTF Blick und einen Telefonanruf später war ich immernoch nicht schlauer, und der Kunde von Minute zu Minute ungeduldiger. Die Anzahl der Ausrufezeichen in den Mails wuchs...

Nach dem Mittagessen ein neuer Versuch unter der 1234, welches übrigens - nur so nebenbei - KEINE Hotline ist, sondern eine Nummer einer Nebenstelle an einem anderen Standort.

Da meldet sich aber plötzlich (oh Wunder) eine ganz andere Stimme (wie gesagt keine Hotline!), und man wird (Richtig geraten) an die 1234 verwiesen, bei der sich nur fünf Minuten später (Pullerpause) erneut eine völlig andere Person meldet.

Keine Hilfe, da "man sich nur mit HP auskenne, nicht aber mit FSC".

Dieses Spielchen geht also noch etwas weiter, und so langsam fragte ich mich, was dieser Blödsinn soll. Warum man sich erst nicht einigen kann, wer Zuständig ist für FSC, und man sich danach nur mit HP auskennt.

Des Rätsels Lösung:

Das Büro ist nicht fest besetzt, sondern nur sporadisch mit Technikern besetzt, die

A) nur Schichtdienst haben

B) sich jeweils nur mit einem Hersteller auskennen!

Also wird schnell nachgefragt, wann denn ein FSC Techniker vor Ort wäre.

Antwort:

"Also diese Woche nicht mehr, der Kollege ist krank."

Achja, selbst wenn der Kollege da wäre würde es mir nichts nützen...

(Zitat:) "Der Kollege macht normalerweise nur Nachtschichten, weil dann ist da auf den Systemen kein Kunde und er kann ungehindert arbeiten!"

ARGH!!!

Prozessor??

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Sie schalten jetzt einfach mal den Rechner aus ...

DAU: Soll ich JETZT den Prozessor rausholen??

CC: ???

Alles löschen! Schnell!

Neulich komme besuche ich die Schwiegereltern.

Finde Schwiegerpapa und Cousin (selbsternannter Computerexperte der Familie) in heller Aufregung.

"Wir haben einen Virus! Da schau!" Tatsächlich: Ominös lauert "jdbgmgr.exe" im Explorer-Fenster.

Schwiegerpapa und Cousin jammern im Tandem:

Schwiegerpaps: "Wir müssen das sofort löschen! Ich habe nämlich eine E-Mail gekriegt, da steht, wenn man das nicht löscht, zerstört es die Festplatte!"

Cousin: "Ja, und in der Kronenzeitung ist auch sowas gestanden! Der macht alles kaputt!"

Liebe Freunde. Schwiegerpapa hat ja keine Ahnung. Muss er auch nicht.

Aber wie kann der Cousin (Computerbastler) auf ein Mail reinfallen, in dem ihm ein Wildfremder empfiehlt, eine ihm unbekannte Systemdatei zu löschent?!?

Da schaut man doch vorher z.B. bei Symantec nach, ob es sich nicht doch vielleicht um einen Hoax handelt, oder?

(Oder, wie es Cousin ausspricht: ein Ho-Ax)

Apropos: Die Krone ist ausnahmsweise nicht schuld, sie hat nämlich nur über den Klez. Wurm berichtet. Aber egal. Virus ist Virus, nicht?

IRC downloaden

[18:22] «evolution» hey wist rh wo ich mir einen guten paltz finde wo ich mir ein illegales download downloaden kann wo ich movies downloade kann?

[18:22] «+TabulaRasa» was willst du von uns???

[18:23] «evolution» wo kann ich mir irc oder was ähnliches downloaden?

[18:23] «+TabulaRasa» irc downloaden?

[18:23] «+TabulaRasa» *rotfl*

[18:23] «evolution» ja

[18:23] «Dj-P]-[reak-Project» Laughing Out Loud

[18:23] «evolution» was?

[18:25] «evolution» wo kan ich mir movies downloaden?

[18:26] «evolution» weiss dasjemand?

[18:26] ¢ Dj-P]-[reak-Project fühlt sich genervt :/

[18:26] «@Korrupt» zieh dir edonkey, istallier es und saug.

[18:26] «evolution» das ist scheisse

[18:26] «evolution» zu langsam

[18:26] «Dj-P]-[reak-Project» dann geh ins kino

[18:26] «@Korrupt» dann lass es bleiben.

[18:26] «evolution» irc ist besser

[18:27] ¢ TabulaRasa grinzt wieder

anmerkung: klar kennen wir alle diese XDCC-bots und channels, wo man sich per befehl warez schicken lassen kann... aber ist diese geschichte nicht trotzdem bezeichnend für das verständnis vom internet, was manche haben? :)

Ich DAU

Eben, während ich hier die lusiten Anektdoten gelesen habe, war ich noch in einem Chat. Dort hat sich einer der sich "Check" nennt. Beschwert, dass er irgend einen Patch nicht runterladen kann. Ich habe ihm angeboten das Ding selber runterzuladen und ihm per Mail zu schicken. Er wollte für seinen "MAC" eine *.exe-Datei haben. Ich sollte sie an "Check@gibs.net schicken. Bin noch immer nicht mistrauisch und klicke dann auch auf den Link den er mir zugesand hat. Dort steht, dass ich nicht die berechtigung hätte die Datei runterzuladen. Da ich als Erstsemester der Informatik natürlich Ahnung habe und diesen Daddel-Kids von heute helfen möchte such ich an einer anderen Stelle im Internet und finde den Patch auch, lade ihn runter und verschicke ihn an besagte eMail-Adresse und wundere mich, dass ich die MAil zurückbekomme, bis mir ein Licht aufgeht...

Bin zwar noch kein Profie... aber der Einfluß der DAUs über die hier berichtet wird ist ansteckend :-)

Hast du mal die Nummer von...

Das sind so Geschichten, die nur das Leben schreiben kann. Meine Tante hat mich heute angerufen, weil sie ein Frau in Nossen sucht. Weil sie aber nur den Vornamen weis, konnt ihr die Frau vom Amt nicht helfen. Also fragte sie mich: "Kannst du mir mal das Telefonbuch von Nossen ausdrucken, das sind ja nur 20.000 Einwohner, das geht bestimmt schnell!"

Es hat eine Weile gedauert, bis ich ihr klar machen konnte, das die Bücher da nicht so einfach "drinstehen". Ob sie mir das geglaubt hat, weis ich nicht...

Die Qual der Wahl

Ja gestern war ja bekanntlich Wahl...ich wollte auch wählen und ging also zur angegebenen Adresse die auf meinem Wahlschein stand-klingt einfach-war auch einfach-bin dort angekommen aber dort war garkein Wahllokal sondern nur ein kleiner Ausdruck mit nem Pfeil "Wahllokal"-ich folgte dem Pfeil ca.50m und stand in einer anderen Strasse-also stimmte was nicht-retour zum Pfeilzettel wo ich bemerkte das dort noch ne Notiz mit Kugelschreiber drauf war "bitte über den xxx-platz laufen"-aha also über den besagten Platz gelatscht und fand nen neuen Zettel-ja wieder mit Pfeil drauf...der mich in eine komplett andere Strasse schickte-wo auch endlich das Wahllokal zu finden war-nur ca.400m Luftlinie von der angegebenen Adresse entfernt...

Lotus Notes Hilfe

Hallo ihr!

Wollte gerade in der Lotus Notes Hilfe etwas nachsehen und was lese ich da?

Macintosh-Benutzer

Wenn Sie bei der Installation von Notes unter Windows NT die Option "zum Anmelden mit einem einzigen Kennwort" ausgewählt haben, ändern Sie Ihr Notes Kennwort nur, wenn Sie auch Ihr Windows NT Kennwort ändern oder verschiedene Kennwörter für Notes und Windows NT verwenden möchten. Ist die Option ausgewählt, so zeigt Notes eine Meldung an, mit der Sie gefragt werden, ob die Kennwörter synchronisiert werden sollen, wenn sich eines der Kennwörter ändert.

Habe ich da ewas nicht mitbekommen oder läuft auf meinem Mac kein MacOS sondern ein verändertes Win NT?

Admin Horror: Da(Admin)

Kategorie: Admin Horror

Viele Admins haben ja schlechte Angewohnheiten.

Von daheim aus (unbezahlt) zu schaffen gehört dazu.

Um 18:15 aus der Firma, nach dem Einkaufen dann um kurz vor 19:00 daheim.

Abendessen vorbereiten, bei Daujones, Heise und Userfriendly vorbeischauen - achja, man könnte ja nochmal gerade schauen, ob man htmldoc nicht Truetype Fonts beibringen kann, also Google angeworfen.

Und da htmldoc = pdf = firmeninternes Wiki: per Webbrowser nochmal ins Firmenwiki eingeloggt und ein paar Korrekturen gemacht, denn das Abendessen muss noch ein bischen brutzeln.

Nach ca. einer Viertelstunde gibt es beim Speichern einer Änderung plötzlich einen Timeout.

Hä? Nochmal versucht - wieder nix.

Also versucht per ssh auf den Fernwartungszugang zu gehen - host nicht erreichbar?? Hmm... Fernwartungszugang einer Aussenstelle aktiviert, dort eingeloggt und vorsichtig Richtung Zentrale gepingt - aha, der Intranetserver ist noch da, aber wo ist der Bastionhost?

Wo der sein sollte ist nur ein schwarzes Loch im Netz - kein Paket, gar nichts, nur einige 'destination unreachable' Pakete huschen herum.

Nun - wenn der Bastionhost nicht geht, dann heisst das: kein E-Mail fuer knapp 40 Leute (weil Gateway der Zentrale), kein E-Mail fuer zwei Aussenstellen

(weil Mailrelay), kein Internet für alle ~400 Anwender (weil Zwangsproxy) und auch kein Speichern für meine Änderungen (weil Extranetzugangspunkt).

Eine schwere Entscheidung?: wenn ich nix tue, dann ist morgen früh die Hölle los (weil Kollege ist zwar um 7:00 da, aber in solchen Fällen hilflos), und um 10:00 habe ich eine Besprechung, daher klarer Fall.

Lieber nochmal rausfahren und das Grauen sofort in Augenschein nehmen.

Um kurz vor 21:00 wieder in der Zentrale angekommen. Diagnose: Powerled des Servers blinkt, Reset bringt nix. Aus dem Rack ausgebaut und auf der Werkbank aufgeschraubt: Netzteil defekt.

Ausgetauscht, eingeschaltet, geht. Ausgeschaltet, zugeschraubt,eingebaut und hochgefahren - fast alles wieder da, nur hat scheinbar eine Netzkarte was abbekommen. Egal, der Server hat ja noch eine in Reserve.

Das ganze noch dokumentiert und um 23:20 wieder daheim.

Das Browserfenster mit meinen noch ungespeicherten Änderungen grinst mich an. Ein Klick auf Speichern - Yes!.

Damit war ich dann wieder an dem Punkt, an dem ich um ca. 20:00 den Fehler festgestellt hatte.

Die Moral: wenn ich nicht noch für die Firma geschafft hätte, wäre es ein ruhiger Abend geworden, gefolgt von einem unerwartet streßigen folgenden Morgen.

So hatte ich einen streßigen Abend und habe morgen hoffentlich einen ruhigen Morgen.

Was ist besser?

Aber diesmal, diesmal habe ich bewiesen daß ich lernen kann: diesmal habe ich vor dem Ausflug noch ganz in Ruhe zu Abend gegessen. :)

Achja - eben kam auch die arg verspätete SMS vom Monitorsystem 'es gibt ein Problem mit..', aber da war das Handy schon stumm geschaltet :)

OT: Klingelton-DAU

Vor kurzem habe ich folgende Geschichte gehört:

Ein junger Mann muss eine Zeugenaussage bei der Polizei machen, nichts dramatisches, es geht um einen kleinen Unfall.

Er macht seine Aussage, auf einmal klingelt sein Handy. Ein bisschen peinlich, aber an sich auch nicht weiter schlimm.

Allerdings wurde daraufhin sein Handy beschlagnahmt und er hatte ein Anzeige am Hals.

Warum?

Sein aktivierter Klingelton war einem üblichen deutschen Gruß aus der Zeit von 1933 - 1945 täuschend ähnlich.

Störfaktor Nr.1

Dies ist zwar schon einge Zeit her, aber beim Lesen der hiesigen Hotline-Geschichten mußte ich mich einfach daran erinnern.

Ich brauchte dringend ein neues Telefon.

Nach einer kurzen Recherche im Internet hatte ich meinen Wunschapparat gefunden und bin zum *-Punkt marschiert, um mir das Teil aus der Nähe anzuschauen und im besten Falle gleich mitzunehmen.

Das Gerät im Laden sagte mir tatsächlich zu, und ich Reihe mich in die lange Schlange an der Kasse/Beratung ein, um mein Begehren kundzutun.

Ein kurzer Blick des Verkäufers nach ausgiebiger Wartezeit meinerseits förderte die Information zutage, daß es nicht auf Lager war.

I(ch): "Na gut, kann man nix machen. Wie lange dauert denn eine Bestellung?"

V(erkäufer): "Zwischen ein und zwei Wochen."

I: "Ok. Dann kann ich ja nächste Woche anrufen und fragen, ob ich es abholen kann. Wie ist denn ihre Nummer hier?"

V: "Wir haben keine Telefon-Nummer."

I: "...!"

(Lieber noch mal nachfragen. Man...äh..Frau könnte sich ja verhört haben. Und diesmal vielleicht mitschreiben...)

I: "Sie sind ein Telefonladen und haben kein Telefon?"

V: "Wir haben schon ein Telefon, aber die Nummer ist geheim."

I: "...!"

(Neuer Versuch...)

I: "Ein Telekommunikationsunternehmen gibt seinen Filialen Geheimnummern?"

V: "Ja. Sonst rufen hier dauernd die Kunden an und wir kommen nicht mehr zum arbeiten."

I: "...!"

V: "Aber wenn der Apparat da ist, können wir sie anrufen..."

(Ach...?)

I: "Nur kein Aufwand. Ich möchte Sie als Kunde nicht von Ihrer Arbeit abhalten."

(Abgang)

Ich hab mir dann ein anderes Telefon bei Co**ad besorgt. Und denkt mal an... ich konnte sogar mithilfe einer nicht-geheimen Nummer bei deren Filiale anrufen, um zu fragen, ob es auf Lager ist.

DAU versucht, Fonts zu installieren

Als Font-Designerin und Webmasterin werde ich manchmal gefragt, wie man die Fonts nach dem Herunterladen auf dem Rechner installiert. Aber ein Mädchen hatte wirklich DAU-Qualitäten...

Folgende e-mail-Korrespondenz ergab sich in genau (!) dieser Reihenfolge:

hallo anke, versuche verzweifelt deine schriften downzuloaden, aber: der Vorgang funktioniert , nur die Schriften erscheinen nicht in meinem Schriftenverzeichnis

Was mach ich falsch?

Name des DAU

Hallo *Name des DAU*

hast Du die zip-Dateien entpackt (z.B. mit Winzip)? Darin befinden sich

Dateien mit der Endung .ttf, die mußt du in das Schriftenverzeichnis

kopieren oder folgendermaßen installieren: Einstellungen - Systemsteuerung

- Schriftarten - Datei - Neue Schriftart installieren

Wenn Du danach eine Anwendung öffnest, müßte die neu installierte

Schriftart zu sehen sein.

Viel Erfolg!

Anke

Hallo Anke,

leider funktioniert es nicht, brauche noch mal Deine Hilfe:

bin in Einstellungen-systemsteuerung-Schirftarten-Datei-Neue Schriftart

installieren gewesen, hab alles befolgt, jedoch ist die neue Schriftart

nicht zu finden wenn ich z.B. ein word dokument eröffne und es bleibt eine

txt. datei keine ttf. datei und davor ist ein weiß-rotes zeichen mit A

(wahrscheinlich dein name) zu sehen,

Was mach ich falsch?

Name des DAU

Hallo *Name des DAU*,

wo genau der Fehler liegt, kann ich nicht sagen (da müßte ich jeden Schritt

beobachten...). Probiere doch mal Folgendes: Wenn Du die .zip-Datei

entpackt hast, müßten da zwei Dateien drin sein. Eine mit .ttf-Endung, die

andere mit .txt-Endung. Die mit .ttf kopierst Du in Dein Verzeichnis

C:/Windows/Fonts (die andere Datei enthält nur Informationen über das

Copyright). Beim nächsten Windows-Start müßten die Schriften in allen

Anwendungen zu finden sein - bei Word unter Format - Zeichen.

Das rote Zeichen mit dem A steht übrigens für eine Systemschriftart, das

hat nichts mit meinem Namen zu tun.

Hm, ich drücke Dir nochmal die Daumen. Schreib mir bitte, ob´s geklappt hat

Viele Grüße

Anke

hallo anke,

hier ist wieder *Name des DAU* das computergenie:

ich weiß nicht wie ich die zip-dateien "entpacken" soll , du schreibst mit

win-zip, nur ich hab noch nie davon gehört!!!????

Name des DAU

_____

Nachdem diese Frage geklärt war, hat´s anscheinend endlich geklappt. Bleibt die Frage, ob sie meine erste Mail überhaupt gelesen hat.

Erde an Alpha Centauri..... 0001110001010

Ich denke kennt diese Diskussion über ausfallsichere Systeme. Hier ein kurzes Gespräch mit einem Freund zu diesem Thema.

Freund: „Ich brauche ein 100prozentig ausfallsicheres System!“

Ich: „Gibt’s nicht! 99,9 Periode %!“

Freund: „Ja aber unser Chef will das so. Mehrere Standorte und so falls z.B. mal Überschwemmung oder ein Meterorit drauf fällt sowas halt!“

Ich: „Meteor?!? Da haben wir andere Probleme. Aber ihr könnt ja mal in Russland anfragen ob ihr Räume auf der MIR [Anmerkung: ISS ist mir grad nicht eingefallen] anmieten könnt.“

Freund: „….[man hörte ihn richtig denken]….“

Ich: „Aber was machst du wenn die Sonne zur Supernova wird? RZ nach Alpha Centauri umziehen? Du weißt, dass die Interstellare Anbindung extra kostet?“

In dem Moment hat er es aufgegeben und mit gelacht :)

Gruss

MoD

PS: Wer Rechtschreibfehler findet kann Sie behalten.

Mach das nicht!

Ich will heute morgen auf dem Firmenhof parken. Leider wird die Hofeinfahrt vom Hausmeister gerade mit Flatterband abgesperrt. Gestern wurde was mit Schwerlaster geliefert, jetzt ist im Hof eine geflutete Senke. Wasserrohrbruch.

Ich gehe erstmal in mein Büro Aber: Strom ist da. Noch! Denn das Hauptstromkabel liegt direkt über dem Wasserrohr.

Die Bauarbeiter kommen, heben ein Loch mit dem Bagger aus und....erwischen das Kabel mit der Schaufel. Strom ist weg.

Minuten später trifft sich die ganze Belegschaft, wie in solchen Fällen üblich, auf dem Hof, um das Drama zu begutachten.

Keine Ahnung welcher Teufel mich ritt, aber ich schlug dem Juniorchef vor, doch in die Grube zu steigen und die beiden abgerissenen Kabelenden aneinander zu halten. Dann könnte ich die Server und PCs ordnungsgemäß runterfahren (Abgesehen davon, dass die USV das schon unternommen hat bei den Servern).

Juniorchef blick sinnend in die (sehr nasse) Grube und sagt nur: "Nee, da würde ich nur meine neuen Wildlederschuhe dreckig machen. Sagen Sie mal dem Azubi Bescheid, der kann das dann machen!"

Der Fluchtreflex des Azubis, der ganz in der Nähe stand und mithörte, war phänomenal: 100 Meter in geschätzten 4 Sekunden. Alle Achtung!

Kundenbindung

Mir hat heute ein Kollege was erzählt über EPROMS.

Der hatte damals mal in einer Reparaturwerkstat gearbeitet. Da kam ein Kunde, dessen Drucker seine Firmware vergessen hatte. Also neue Firmware in das Eprom gebrannt und der Drucker arbeitete wieder. Also hat er eine Pauschalrechnung für aufspielen der Firmware und Reinigung des Druckers ausgestellt. Als er einen streifen Klebeband auf das EPROM Löschfenster kleben wollte meinte der Chef: "Bist Du bescheuert? Das ist unser bester Kunde! Der kommt jedes Jahr."

Der Drucker hat keine Abdeckung und steht mit dem Loch in der Rückwand genau auf ein Fenster ausgerichtet in der prallen Sonne.

P.S.:

Eproms löscht man durch bestrahlen des Löschfensters mit UV Licht.

DAU als Vater...

Eine sehr gute Freundin von mir hat den SUPER MEGA DAU als Vater... ein paar seiner Aktionen stehen schon bei den Sprüchen aber ich wiederhole sie hier nochmal*g*

Freundin = F

Ich = Y Informatikstudent und Bastler seit nem 2.86

DAU=Vater

1. Aktion

F richtete ihrem Vater als Startseite Google ein, weil er auchmal endlich das Internet besuchen wollte....

Naja und sie zeigte ihm wie und welche Inet seiten man aufrufen kann und wie! und erklärte ihm die Suchmachine und Co.

Dann nach 2 Wochen rief sie mich lachend an, ihr Vater ging immer so vor:

-Öffnen Internet Explorer

-Warten bis Google offen ist

- Eingeben in das Suchfeld: www.hotmail.com

- auf suchen klicken

- Suchtreffer anklicken

g

2. Aktion (ich war zu Besuch):

DAU: Mein Elster geht schon wieder nicht mehr ich muss den PC Fachmann anrufen

F: Frag halt Y der versteht was von Computern

DAU: Da muss leider jemand dran der was davon versteht

F: Der versteht was von Computern, der studiert sogar Informatik

DAU: Das vielleicht, aber er studiert nicht Computer

Y ich lag vor lachem fast am Boden

F diskutiert mit ihrem Vater mit dem Versuch zu erklären was Informatik ist....

DAU: Naja man kanns ja mal versuchen, vielleicht spare ich mir dieses mal die 200,- Euro

Nach 4 Minuten Fehler gefunden (Norton blockierte den Port und wurde beim ersten Besuch des "Fachmannes" einfach ausgestellt und dann ging die Übertragung und beim nächsten Hochfahren war die Firewall wieder da*g* Naja hab den Port dann geöffnet bei Norton und speichern lassen.

Fazit: Bei solchen DAUS sollte ich vielleicht auch in den Support gehen*G*

3. Aktion:

F: Ich brenn noch kurz ne CD und fahre dann in die UNI

DAU: Gehe aber in den Garten dafür

4. Aktion (OT)

F: Pass auf in der Strasse X blitzen sie

DAU: Ja ich werd aufpassen ich kann fahren!

30 min später Dau ist zurück

DAU: Mist ich bin in Strasse X geblitzt worden...

Gestörte Kommunikation

Aus einer Mail von T-Systems:

"Problembeginn 07.03.2012 12:14

Due to a system alarm we identified a failure regarding your service (router XX-XXX-XXXXX-XX-XX is not reachable).

Bitte prüfen Sie, ob bei Ihnen ein Stromausfall vorliegt oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden und geben Sie uns Rückmeldung unter der o.g. Rufnummer."

Okay, da sollte ich vielleicht Rückmeldung geben. Denn dass auf dieser Leitung heute Wartungsarbeiten geplant sind, weiss ich seit gestern. Aus einer Mail von - na, von wem wohl? Genau: von T-Systems:

"Tomorrow (7-Mar-2012 from 17:00 to 18:00 VN Time [entspr. 12:00 bis 18:00 MEZ]), T-Systems China Ltd in Hong Kong will migrate from the old to the new connection, which will cause a short service interruption."

Einmalig pro Monat

Hallo,

bitte nicht schlagen - ist mein erster Beitrag.

Ich wurde letztens vom pinken Riesen angerufen.

Kann mich leider nicht mehr an 100% des Gesprächs erinnern, aber die relevanten Teile möchte ich euch nicht vorenthalten:

T(elefonistin): Sind sie Herr $Name?

I(ch): [nein, ich bin Gott und benutze nur $Name's Handy] Ja, natürlich

T: Das trifft sich gut. Wir haben ihren Telefontarif begrachtet und gesehen, dass sie wir ihn optimieren können, so dass sie statt für 39ct für 0ct am Wochenende ins Deutsche Festnetz telefonieren können.

I: Klingt gut.

T: Ja, das Paket würde dann 4,99€ kosten.

I: Einmalige Einrichtungsgebühr oder monatlich?

T: Einmalig

I: [geil - Telefonflat für Einmalpreis] Klingt richtig gut.

[...]

T: Ich fasse also nochmal zusammen und zeichne ihre Bestätigung auf: Wir fügen ihrem Telefontarif das Paket $Paketname hinzu und sie können damit für nur 4,99€ im Monat kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren.

I: [WTF?] Moment, sie haben eben gesagt, dass es ein einmaliger Preis wäre.

T: Ja, 4,99€ einmalig im Monat.

I: Im Monat heißt aber, dass es nicht einmalig ist. Ich zahle es ja nicht nur einmal.

T: Doch, einmal im Monat.

I: Dann ist das für mich uninteressant

[...]

Warnung an Alle!!

Folgende Geschichte bloss nicht nachmachen:

Kennt ihr diese Softair - Bullets? Für alle, dies net wissen, das sind Plastikkügelchen von 6mm Durchmesser, die man durch die Gegend ballern kann.

Ein Bekannter hat noch ein Token-Ring-Netzwerk zuhaus. Das hat er gestern abend auseinandergepflückt. Da ich zufällig so ne Kugel in der Jackentasche hatte, hab ich sie fallen lassen, und gesagt: Ups, jetzt is dir das Token rausgefallen. Das muss da wieder rein.

Ich komm morgen wieder, bring den Token - Trichter mit, pfrimel das da rein, und dann gehts wieder.

Grad kommt die SMS: "Kannst dir den Trichter sparen, hab das Token auch so in das Kabel bekommen..." Ich mag gar net sehen, wie das Kabel jetzt ausschaut!

Ich glaub, ich nehm nacher gleich ein neues Kabel mit...

DAUUUUUUUU

aussage des kunden: ich äh brauche äh so n ding um das kabel reinzustecke

ich: ne telefonsteckdose?

kd: äh nein, äh, so n computer.

ich: sie haben keinen computer aber intenet

kd: nein, ich habe einen computer und internet, aber kein modem

ich: internet ohne modem geht nicht

kd: aha, ok, auf wiedersehen

ich : ?????!!!!

Fehler unbekannt

Meine Firma hat vor ein paar Jahren ein eigenes Verwaltungsprogramm schreiben lassen. Geht beim Programmablauf irgendetwas schief bekomme ich eine Meldung der Form

[Uhrzeit] [Fehlercode] [Priorität] [Klartextbeschreibung]

wobei die Beschreibung in der Regel ganz vernünftig ist. Gestern morgen fand ich folgendes vor:

[ein Zeitstempel] 1475 A HACCRAM

Wobei Priorität A für die höchste Prioritätsstufe steht. Das ganze nicht nur einmal sondern etwa hundert mal, ausgelöst exakt alle drei Minuten. Oha: Fehler 1475, den kenn ich nicht und HACCRAM ist nicht die hilfreichste Fehlermeldung. Dachte auch immer Fehlermeldungen seien nur dreistellig. Also Handbuch: geht nur bis Fehler 940. OK, Herstellersupport, haben ja nen teueren Supportvertag, Antwort:

"Bei ihren Produkt sind die Fehlercodes nur dreistellig, ich find im System auch nichts zu HACCRAM. Den Fehler gibts nicht"

Das war eine klare, aber wenig beruhigende Aussage. Mit dem Versprechen nochmal nachzuschaun verabschiedet sich der Techniker. Unterdessen gehen die Fehlermeldungen weiter, alle drei Minuten eine. System neustarten geht am Tag nicht, hat ja scheinbar auch alles funktioniert.

Mittags dann Rückruf vom Hersteller, man habe sich den Quellcode des Programms angeschaut und die von mir genannte Ausgabe sei definitiv unmöglich. Ich soll doch einen Teil des Logs schicken.

Nachmittags dann nochmal Rückruf, dieses mal von der Rechtsabteilung des Herstellers. Wir sollen gefälligst aufhören sie zu veräppeln. Die Techniker hätten mein Log als gefälscht eingestuft. Machen wir das nochmal kostet das richtig Geld. Aha, wenn man ein Problem nicht lösen kann einfach das Gegenüber einschüchtern. OK: kann ich auch. Freundlicher Hinweis auf die Kosten die auf Hersteller zukommen wenn unserem System was passiert usw.. Hat aber keinen Erfolg gehabt. Dann gegen 17 Uhr: Fehlermeldungen hören auf. Abends spät dann Haufenweise Hardwaretests gemacht: nichts! Fehler kommt nicht wieder.

Heute Vormittag dann neuer Anruf vom Hersteller. Hätten alles nochmal überprüft. Fehler sei völlig harmlos!! Was ihn auslöste und warum er nicht mehr da ist konnte er nicht sagen, ebenso wenig wie die Bedeutung von HACCRAM. Da freut man sich über kompetenten Support.

Computer ist abgestürzt

Ich arbeite in der Küche eines Krankenhauses. Die Diätassistent(inn)en gehen mit einem tragbaren PC von Station zu Station und nehmen die Essenswünsche der Patienten auf. Im Büro werden die Daten dann auf "richtige" PCs übertragen und weiterverarbeitet. Da die tragbaren Geräte schon einige Jahre auf dem Buckel haben, müssen die Akkus (2 Stück) öfters ausgetauscht werden.

Neulich komme ich ins Büro und höre gerade eine Kollegin sagen:

"Jetzt ist mir gerade der Computer abgestürzt als ich beide Akkus rausnahm."

Ich habe ihr natürlich gleich erklärt, wie man einen Akkuwechsel richtig und ohne Datenverlust durchführt.

Auf e: kann nicht zugegriffen werden ...

Im Call Center eines Internetproviders beim Versuch den Internet Explorer zu starten:

CC: klicken Sie mal auf den Internet Explorer, das kleine blaue e

DAU: mach´ich... da kommt ein Fehler

CC: was für eine Fehler?

DAU: auf e: kann nicht zugegriffen werden

CC: hmpf

Gelötete Teppiche halten besser

Es begab sich, als ich noch meine Zelte bei Muttern aufgeschlagen hatte ...

In meiner 12m²-Residenz und dem Flur waren neue Teppiche verlegt worden.

Da wir einige Tage warten mußten bis sich diese "gesetzt" hatten, bevor sie an den Rändern mit Teppichband befestigt werden konnten, nahm ich die Gelegenheit wahr und verlegte alle Kabel, die in mein Zimmer führten, in die Fußleisten. Zusätzlich zweigte ich den Telefonanschluß für eine "Nebenstelle" ab, damit ich nicht ständig mit dem Hauptapparat und 20 m Kabel (auch Stolperfalle genannt) hinter mir herschleifend in meiner Privatsphäre verschwinden mußte und außerdem konnte ich endlich mein brandneues 56K Modem (ja so lang ist's her) dort anschließen.

Eine heikle Stelle war jedoch die Wohnzimmertür, die ich mit dem Telefonkabel überbrücken mußte. Es bot sich die Möglichkeit an, das Kabel um den Türrahmen herum zu verlegen, aber dann hätte ich mir die ganze Aktionen mit den Fußleisten auch sparen können, weil das - wie zuvor mit den Kabeln auf den Fußleisten - richtig sch...eußlich ausgesehen hätte.

Also ab zum Baumarkt und eine passende Teppichübergangsleiste geholt, Kabel drin untergebracht und in die Teppichfuge gepfriemelt.

Einige Tage später sitz ich am PC und gleite auf den sanften Wogen des Internets dahin.... KLACK...TACKERTACKER.... Verbindung ist weg, Modem versucht, sich neu einzuwählen.

Klappt nicht... testweise Telefonhörer angehoben...Stille in der Leitung.

Schnell mal Zimmertür geöffnet, um die Lage zu sondieren, ob vielleicht jemand am Hauptapparat ist. Aber so weit brauchte mein Blick gar nicht zu schweifen. In der Wohnzimmertür kniet meine Mutter mit einem Teppichmesser bewaffnet und säbelt am Teppich. Schockschwerenot ...

M(utter): Ach da bist Du ja. Ich wollt Dich nicht stören. Der Teppich hat hier immer noch so Wellen geworfen ....

Na gut... wellen tat sich tatsächlich nichts mehr, aber ich hätt zwar schwören können, ich hatte ausgiebig und stolz erwähnt, warum nun alle Leitungen "unsichtbar" sind, aber da kann mir auch mein Gedächtnis einen Streich spielen ... und wegen so etwas Streit anfangen - muß ja nicht sein.

Da nun aber der Teppich inzwischen großzügig mit Klebeband versehen war und auch die Möbel wieder an ihrem angestammten Platz standen, war ein schneller und vor allem einfacher Kabeltausch nicht mehr möglich.

Was also tun?

Der Plan war einfach. Warten bis Mutter einkaufen geht, fix zu Abisolierer, Lötkolben und Schrumpflauch greifen und am Ort des Massakers Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen.

Nicht vorgesehen war, daß Mutter früher als geplant vom Einkaufen zurückkommt.

M: "Was tust Du da?"

I: "Ich löte den Teppich fest, damit er nicht mehr rutscht. Siehst Du doch!"

(Den Spruch mit dem Schild kannte ich damals leider nocht nicht) *G*

fachmann?

das lustigste is doch immer wenn man bei einer hotline anruft und sich diese leute als komplette vollidioten entpuppen... habe ich auch erlebt, ich hatte nämlich kleine anfangsschwirigkeiten mit meinem ADSL SI (ich konnte nichts dafür, ich bin kein DAU). Ich rufe also bei der Hotline an, erkläre dem typ dass mein adsl-modem nicht in den synchronen zustand kommt und ich deswegen natürlich auch nicht ins internet kann. Da sagt mir der doch voll im ernst, ich solle versuchen, die IP-adresse "wasweisich" anzupingen... es hat eine weile gedauert bis ich ihm erklährt hatte, das man eine ip-addy nur anpingen kann, wenn man online is...

Wir haben ein Kompatibilitätsproblem

Vorgeschichte:

Kunde (2 PCs mit XP, 1 Server mit AD und SQL) ruft an, PC geht nicht mehr.

Ferndiagnose: muss ersetzt werden (Alt, keine Garantie)

Neuer PC wurde rausgesucht (Windows 7), offeriert, und verkauft.

Ich war derjenige, der installieren durfte.

Nach einigen Startschwierigkeiten (ERP-Lösung musste unter Windows 7 als User Administrator installiert werden, etc.) lief das Gerät, mit Ausnahme des Bildschirms.

Dieser zeigte nach einem Neustart immer das Bild etwas verschoben. Ein neuer Bildschirm kommt für den Kunden erst in Frage wenn der alte gar nicht mehr geht.

Also: Bildschirm ausschalten und wieder einschalten (oder via Menu Auto-Adjust auswählen), dann war das Bild wieder OK.

Nun musste ich nur noch der Userin Windows 7 beibringen. Im Rahmen dieser Schulung haben wir den PC drei vier mal neu gestartet.

Jedesmal hat sie mich dann völlig erstaunt angeschaut, so als ob sie zum ersten mal höre, sie solle den Bildschirm neustarten, wenn das Bild verschoben ist.

Dann war da noch die Systemzeit, welche ca. 15 Minuten nach ging.

Dies war schnell erledigt: auf dem Server neuer Zeitserver konfigurieren, synchronisieren lassen, und warten bis die Clients sich abgeglichen haben.

Bevor ich ging, habe ich den Kunden darauf hingewiesen, er solle bei Gelegenheit die PCs neu starten, um die Zeit abzugleichen.

Nun zur eigentlichen Geschichte...

ca. 3h später, kam er dann. Der Anruf.

K: Es geht nichts mehr, wir haben ein Kompatibilitätsproblem zwischen dem alten und dem neuen PC. Ich komme von hier aus nicht mehr in mein Windows, wenn ich in meinem Mail klicke, und von hinten auch nicht.

Nach einer ziemlich wirren Fehlerbeschreibung hat sich dann folgendes herauskristallisiert:

der Kunde hat meinen Rat zu Herzen genommen, und die PCs neu gestartet.

Zuvor hat er den Server neu gestartet.

Nun kann er nicht mehr auf seine Daten zugreifen.

I: Wann haben Sie den Server neu gestartet?

K: Vor 10 Minuten.

I: Und den PC?

K: Sag ich ja, vor 10 Minuten.

I: OK. Und zuvor haben sie den Server neu gestartet?

K: Ja.

I: Wie lange davor?

K: Unmittelbar.

I: Läuft der Server denn jetzt, ist er fertig aufgestartet?

K: Ja.

I: Sicher?

K: JA.

I: OK, Dann warten Sie jetzt bitte 5 Minuten, danach starten Sie den PC neu.

Nach 10 Minuten meldete ich mich beim Kunden:

I: Läufts denn nun wieder?

K: Nein, da geht gar nichts. Irgendwie ist das Bild so abgeschnitten.

I: Schalten Sie den Bildschirm aus und wieder an.

K: Ah jetzt ja. Aber ich komme immer noch nicht in mein Windows. (Übersetzung: wenn ich Word starte, und meine DAten öffnen will, kommt eine Meldung: Das Serverlaufwerk ist nicht verfügbar)

I: OK. tun Sie mir bitte einen Gefallen, und sagen Sie mir, was der Bildschirm anzeigt, der in der Küche neben dem Server steht?

K: *raschelraschel* OK, war mein Fehler, Ich habe den Server nur ausgeschaltet. Jetzt läuft er wieder.

I: OK, dann warten wir jetzt 10 Minuten, danach starten Sie die PCs neu.

Nach 15 Minuten rief mich die Kundin an, und vermeldete dass nichts funktioniere. Nicht mal das Internet.

Ich hab dann die Kundin angewiesen, eine Command Prompt zu öffnen. Als diese geöffnet war:

I: nun geben Sie ein: Ida Paul Cäsar Otto Norbert Friedrich Ida Gerhard (IPCONFIG)

K: Moment, das muss ich mir aufschreiben. I DEEE Kaaa Oooo Ennnn Iiiii Geeeee

Irgendwann hat sies geschafft, und den Befehl richtig eingetippt.

K: Da passiert nix.

I: Da müssten jetzt eine Menge Zahlen und so stehen. Das ganze müsste beginnen mit Windows IP Konfiguration

K: Ja, da ist was: Windows Eipeee V6 Adresse

I: OK, was steht denn bei IP V4?

K: *gültige IP-Adresse nennt*

Nächster Befehl: PING DNS-Server

I: Paul Ida Norbert Gerhard Abstand usw usf

K: Da passiert gar nichts, steht immer noch c user blah

I: Und was steht in der Zeile darüber?

K: Befehl oder Dateiname nicht gefunden

I: Also nochmal, geben Sie bitte ein: Paul Ida Norbert usw usf.

K: Moment muss ich aufschreiben.

K: Da passiert nichts.

I: Was steht denn jetzt über c user blah?

K: Da steht: Der gewünschte Host kann nicht gefunden werden. Bitte überprüfen Sie Ihre Eingabe und versuchen Sie es erneut.

Der Ping auf die IP des Servers lieferte dann Timeouts.

Nun vermeldete die Userin, dass zuoberst auf dem Bildschirm steht, Verbindung getrennt.

Es sah also so aus, dass nun gar kein PC mehr ans Netz kam.

Das zu analysieren konnte ich der Kundin, auch mit meiner telefonischen Unterstützung, nicht zumuten.

Also begebe ich mich auf den Weg zum Kunden, und sage meinen privaten Termin ab.

Nach einer halben Stunde Feierabend-Staustehen, kamm dann der nächste Anruf des Kunden:

K: Wissen Sie, ich habe nach unserem Anruf die PCs heruntergefahren. Und nach ein paar Minuten neu gestartet. Ich weiss jetzt nicht wie ich es sagen soll, aber es läuft jetzt...

EINMAL nur mit Profis

seufz Wieso immer ich?

Ich will gebauchpinselt werden *sniff*

Größeres Projekt steht an. Umfangreiche Umbauarbeiten, ein Anbau wird gebaut und außerdem großformatig renoviert. Das ist nicht mal eben nur ein Eimer Farbe, der da an die Wand geklatscht wird.

Eine Schule wird halt neu gemacht.

Zeitrahmen: Bis Ende Sommerferien. Aber:

Bis Ende Osterferien muss zwingend die EDV stehen. Weil auch ganze EDV-Räume verlagert wurden. Und hier kommen meine Nerven ins Spiel.

1. Woche:

Tante Trip bekanntlich Grippe. Komplettausfall und Krankenschein *seufz*

2. Woche: Now.

T-2,5 Tage.

Ich komm grad von der Baustelle und hab mich nicht mehr eingekriegt.

Ich muss 2 EDV-Räume umbauen, ich brauch da Strom. Netzwerkanbindung erfolgt vorübergehend über WLAN.

Sämtliche WLAN-Verbindungen, die neu geschaffen worden sind, verfügen alle NICHT über Strom.

Klar, PoE ist das Zauberwort, aber HEY: Wir reden hier von einem Provisorium, da kauf ich doch nich schweineteures Power over Ethernet.

Im Vorfeld bin ich locker mit allen Entscheidern durch die Gegend getapert und hab gesagt: "Mann, da Netzwerk. DA Strom für Netzwerk."

Mann sagte: "Uga Aga"

Ich nahm das als Zustimmung. Nunja. Das mit dem Strom hat er nicht verstanden, anders kann ich mir den Hamsterkäfig und das verdrahtete Laufrad nicht erklären, dass jetzt neben der Netzwerksteckdose steht. *g*

Oder besser gesagt: Wo Strom liegen sollte, liegt nix. Wo ich 4 Steckdosen brauchte, liegt nur eine. Wo ich 5 Stromkreise brauchte, finde ich gerade läppische 2 Stromkreise.

Ich hab mir dann den Meister geschnappt, ihm die Sachlage erklärt.

"Hajoooooooo...hab ich mir auch gedacht, aber Kollege meinte, sie wollen das so haben"

Gut. Der Kollege wird sich jetzt über eine dezente Erhöhung der Rechnung freuen. Ich hab nämlich jetzt dem Meister nochmal das auseianderklamüsert, was ich den "Entscheidern" schon vorgekaut habe.

Kam ihm sinnvoll vor. :)

Nachteil:

Das wird jetzt ne Wochenendarbeit, denn bis Donnerstag abend kriegen die DAS nicht mehr hin *seufz*

Ehrlich - wozu mach ich Zeichnungen in Bauplänen, wozu zeig ich nochmal drauf: "DAHIN DAS BRITZELDINGS" wenn dann doch gesagt wird: "Brauchtse nich."

mpf

Wenn Beamte mal planen wirds nix. Die besten Einfälle sind dann die geplanten Häuser....

DSL-Probleme

Letztens gelesen in einem Forum:

Jemand fragte verzweifelt, woran es denn läge, dass er keine Verbindung bekommt. Sein Kumpel nebenan hat das gleiche Modem und kommt rein. Bei ihm ist das Lämpchen aber dauernd rot, ob das denn normal sei.

S kommt noch besser: erzählt, er hat sich schon ne neue Firmware fürs Modem gezogen.

Naja, ungefähr 7 Antworten, jeder versuchte mit viel Mühe, zu helfen.

Frage des letzten Helfers: "Bist du überhaupt schon freigeschaltet?"

Antwort: "Ach, darauf bin ich ja gar nicht gekommen. Nein, ich hab gleich das Modem angeschlossen, als es geliefert wurde. Aber die Freischaltung hab ich noch nicht".....

Maus-Selbst-DAU

Da meine serielle zwei-Tasten Maus nach Jahren treuen Dienstes den Geist aufgegeben hatte, musste ein Ersatz her. Also habe ich mir die billigste Maus geholt, die der Laden in der Nähe hatte, das war eine optische USB-Maus. Soweit funktionierte sie, allerdings bewegte sich manchmal der Mauszeiger unmotiviert nach links. Ich habe erstmal geguckt, ob es am Mausprotokoll liegt und mit der Konfiguration rumgespielt, nix gebracht. Plötzlich fiel mein Blick auf das Mauspad, das ein Wackelbild mit der Skyline einer amerikanischen Stadt zeigt. Ein Verdacht kam mir, deswegen habe ich das Mauspad durch ein normales ersetzt. Danach ging alles problemlos!

(Und ich hatte mich schon gewundert, warum diese schönen Mauspads nicht mehr angeboten wurden)

Wer Rechtschreibfehler findet, hat verloren!

Webspace

Ich betreibe einen kleinen Apache- webserver auf SuSE Linux 8.1. Jedenfalls habe ich auf meiner Seite auch einen Link auf meine E-Mail Adresse (is ja klar). Nun trudelt bei mir folgende mail ein:

Zitat

Wie machtst du deine Mail- Adresse als Link??

Was kostet dein Webspace??

Bei wem hast du den Webspace??

Gruß

XYZ

Zitat ende

meine Mail

Zitat

Mail

Ich hab meinen eigenen Webserver!!

Gruß

abc

Zitat ende

Dann kommt noch ne mail

Zitat

Und was kostet der webspace??

Wie mach ich das in Frontpage??

Gruß

XYZ

Zitat ende

Antwort:

Zitat:

MEIN SERVER = KEINE KOSTEN!!!

GUCK DOCH IN DIE HILFE!!

Ansonsten ALT+F4 Speichern nein!!

Gruß

abc

zitat ende

Nächsten Tag in der Schule

"Meine ganze seite is jezz weg, und du hast doch keine Werbung auf deiner Seite, also bezahlst du doch"

Na ja is nich so gut

mehr davon auf www.linuxuser1.de.vu

Drucker kaputt?

Vor nem halben Jahr war das: Ruft mich Exportabteilung an. Drucker geht nicht mehr. Ich gehe hinter und sehe, dass am/im Drucker einige Teile zersplittert/verbogen war. Aber die wissen natürlich von nix!

Hab im Nachhinein hintenrum erfahren, dass ein russischer Kollege seine Wut nicht mehr kontrollieren konnte und der SCHWERE Laserjet4000 mit dem Schreibtisch durchs Büro flog.

Als ich ihn darauf ansprach wurde er richtig zahm und ist es bis heute noch *g*

russiches Internet...

so, will ich auch mal meinen ersten Beitrag verfassen. Neulich im Kunstunterricht hielt jemand ein Referat über einen russichen Maler,

mein Lehrer stellte danach diese Frage:

Hast du da auch was im russichen Internet gesucht?

Nachdem wir in aufgeklärt haben, dass world wide web für so was wie weltweites Internet steht, kam dann die nächste Frage:

Kann man den von Deutschland auf russiche Seiten gehen?

Als wir auch diese Frage so einfach wie möglich beantwortet hatten, kam am Schluß diese Frage:

Ist es denn teuer auf russiche Internetseiten zu gehen?

Wir konnten nicht mehr vor lachen, zwar ist dieses Lehrer schon Ende 50, aber er legt bei uns immer sehr viel Wert auf allgemein Bildung und da gehört sowas doch auch dazu, oder??

Bullshit Bingo

Es begab sich nunmal, daß unser altes DSL-Modem den Flachmann machte. Und wir uns daher ein neues zulegten, welches gleich kaputt war und getauscht werden mußte.

(Das ganze Drama gibts hier: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6769)

Nun läßt uns der nette Verkäufer aber nach 14 Tagen erfolglosen Reparaturversuchs im Austausch statt eines Geräts mit 4 Ethernetports nur eines mit *einem* Ethernetport zukommen. Klar, das merkt man erst beim Auspacken, also Anruf...

Ich: "... Das ist kein gleichwertiges Gerät."

Verkäufer: "Ist es doch!"

I: "Es hat z. B. nur einen Ethernetport und ist kein Switch."

V: "Ist es wohl! Es ist ein Switch!"

I: "Und wie will es wohl switchen, wenn es nur einen einzigen Ethernetport hat???"

V: -Klick-

Ich fürchte, der Verkäufer wird von mir nicht nur lernen, daß das Netgear DG632 B keinesfalls ein Switch ist, sondern auch, wie einfach man als Kunde von einem Kaufvertrag zurücktreten kann...

Gruß,

dlfa

Stromverbrauch

Es war ein gemütlicher Freitagmorgen, ich hab Urlaub und verbrachte meine Freizeit damit diverse Autoteile zu bestellen. Von draussen hörte man ein unsägliches "Wiiiiiiiiiiiiiii" vom Staubsauger, welches hin und wieder von einem lauten "Klock" ungebrochen wurde als Frau Muttern mit dem Staubsaugerrohr gegen die Tür fuhr um mich aus Versehen zu wecken. Angestachelt durch mein "Ey, muss das sein?!" betrat sie mein Zimmer, sah das ich bereits am Rechner saß und suchte nach einem Grund zum meckern. Ich war ja auf alles gefasst aber der Satz

"*, mach doch nicht so viele Fenster in deinem Vierfuchs (Firefox) auf, das brauch doch so viel Strom!"

zusammen mit dem Kopfschütteln beim Schließen der Tür ließ mich entgültig den Glauben verlieren.

Nicht denken

Im Call Center eines ISP:

DAU ruft an: Mein PC piepst immer und schreibt: "don`t think" .. was heisst denn das?

Mein Kollege: Das heisst: Nicht denken

DAU: Ahaa.. hätte ich mir ja gleich denken können

Mein Kollege: Sehen Sie! Er hat Sie durchschaut!!!!

WIN85

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Windows 85!!

CC: Sie meinen Winows 95?!!

DAU bestimmt: NEIN!!! Windows 85 ....!

OT: Chilli

Die Chilligeschichten haben mich daran erinnert:

Ich habe mir eine Lahmacun (eine Art türkische Pizza mit faschiertem ohne Käse) geholt.

Meine Frau wollte wieder mal nicht, dass ich für sie auch was mitnehme ("ich muss ja auf mein Gewicht achten"). Dabei hat sie aber dann immer die Angewohnheit, mitzunaschen und dabei Stück für Stück die Hälfte für sich beanzuspruchen.

Daher wurde das Lahmacun extra scharf gewürzt. So scharf gewürzt, dass man nur noch Chilli sah und das Faschierte fast nicht mehr sichtbar war.

Nach Hause gekommen esse ich genüßlich und schon kommt meine Frau und will ein Stück.

Ich habe sie blöd angegrinst und dann sie gewarnt, dass es zu scharf für sie wäre. Und das habe ich mehrmals wiederholt und betont!

Nein, sie muss ein Stück probieren. Also bitte schön. Sie hat es geschafft 1/8 Stück zu essen, danach ist sie in die Küche um viel Wasser zu trinken, was natürlich nicht geholfen hat. Mein Tip, Milch zu trinken, hat sie etwas beruhigt aber böse war sie schon noch auf mich.

Tja, wer nicht hören will... ;)

Hauptsache nicht Intel!

In der Firma unseres Onkels haben sich über die Jahre diverse, ausgemusterte Notebooks angesammelt. Einheitliche Standards für alle Mitarbeiter gab es dort nie, sondern es wurde mal hier und mal dort ein einzelnes Notebook gekauft, wenn unser Onkel es für erforderlich hielt und dann wurde es einfach so verwendet, wie es ausgeliefert wurde. Die gleiche Software für alle Mitarbeiter braucht doch kein Mensch! Es wurden sowieso alle Unterlagen direkt ausgedruckt und falls man sie später noch mal brauchte, war es gängige Praxis, die Daten vom Papier noch mal neu abzutippen. Wenn ein Notebook "kaputt" war, hat unser Onkel es einfach durch irgendein neues Modell ersetzt und die alten Geräte offenbar ohne weitere Überprüfung des genauen Problems im Keller deponiert. Daher gab es dort eine bunte Sammlung an Notebooks verschiedener Hersteller und Modelle der letzten Jahre.

Letzte Woche hat unser Onkel beschlossen, den ganzen Kram mal auszusortieren und meinen Bruder und mich gebeten, sich anzugucken, ob davon noch irgendetwas zu retten ist. Tatsächlich funktionierten die meisten der vermeintlich "kaputten" Notebooks noch weitgehend einwandfrei. Lediglich das Betriebssystem war mehrheitlich zerschossen oder völlig zugemüllt oder man hat Meldungen wie "CMOS checksum error. Press DEL to enter setup." als irreparablen Schaden eingestuft. O.K., die Akkus waren größtenteils hin, aber die meisten Notebooks haben ohnehin nie die Büros verlassen. Am Ende hat unser Onkel sich entschlossen, die Notebooks mit neu installiertem Betriebssystem noch als Ersatzgerät zu behalten und meinem Bruder und mir angeboten, dass wir uns zum Dank jeweils eines aussuchen dürfen.

Das Interesse meines Bruders richtete sich sofort auf zwei Apple-Notebooks (obwohl auch deutlich bessere / neuere Geräte anderer Hersteller zur Auswahl standen). Auch die Wahl zwischen einem in die Jahre gekommenen PowerBook und einem deutlich jüngerem MacBook fiel ihm offenbar nicht schwer. Er wollte das alte PowerBook haben und war nicht davon abzubringen.

Ich: "Du weißt schon, daß das das ältere Modell ist? Wenn Du unbedingt einen Apple willst, nimm doch das MacBook!"

Bruder: "Apple ist mir egal, das hier hat den besseren Prozessor!"

Ich: "Wie bitte?"

Bruder: "Ja, einen Power-PC, nicht so einen Intel-Scheiß!"

Ich: "Na, wenn Du meinst..."

Kaum wieder zu Hause angekommen, verschwand mein Bruder den Rest des Tages mit seinem PowerBook in seinem Zimmer. Denn was macht man als erstes, wenn man einen Apple-Computer ergattert hat? Richtig! Man installiert darauf Linux! Natürlich läuft das darauf auch noch viel besser als auf x86-Rechnern - meint zumindest mein Bruder. (Einbildung ist bekanntlich auch eine Bildung!) Jetzt hat er auch noch einen völlig überteuerten Akku bestellt, damit er das PowerBook auch unterwegs nutzen kann (obwohl er schon ein anderes Notebook mit funktionierendem Akku hat).

Eigentlich dachte ich, dass mein Bruder sich einigermaßen mit Computern auskennt, aber wie dumm muss man sein, sich bei freier Auswahl für so eine alte Gurke zu entscheiden, noch Geld für einen Akku hinterherzuwerfen und dann auch noch so tun als hätte man damit den Jackpot geknackt und das jedem unter die Nase reiben? Aber Hauptsache es ist kein Intel-Prozessor!

Senioren und das Handy

Meine Oma ist echt klasse, doch mit dem teschnischen Verständniss gibts öfters mal Probleme. ist auch vollkommen in Ordnung aber auch zeitweilen ganz schön lustig *g*

Ich kann gar nicht mehr genau sagen wie es dazu kam, dass wir meinen Großeltern ein Handy besorgt haben. Ich halte es aber immer noch für eine gute Idee, dass sie eins bei sich haben, da die beiden (Er: Mitte 80 und Sie: Ende 70) mehrmals im Jahr eine sehr lange Autofahrt zwischen ihren beiden Wohnsitzen zurücklegen.

Jedes Mal, wenn sie zu Besuch kommen, oder wir bei ihnen sind wird die Bedinung des Handys erneut erklärt. Mehrfach das einfache Prozedere: Da einschalten...warten...Nummer eingeben...anrufen Taste...telefonieren...auflegen Taste...Da ausschalten

Dann klappt das auch ganz gut, wenn man selbst dabei ist. Es wird zwar jeder Schritt wieder kritisch hinterfragt, doch nach ein paar Versuchen ist der Ablauf eingeübt, zumindest bis zum Schlafengehen ;-)

Mehr als das "Nummer anrufen"-Szenario will ich den beiden auch gar nicht zumuten. Prepaid lade ich von zuhause aus auf, Pin ist nicht nötig, Telefonbuch überflüssig, ...

Wir sagen dann nur immer, dass sie bitte wenn sie wegfahren das Ding mitnhemen, damit sie wenn mal was sein sollte, anrufen können (der Prepaid-Tarif ist auch etwas älter und somit recht teuer).

Bedinung klappt mittlerweile auch manchmal ohne zutun, das Modell ist ein 3310 und es gibt Merkzettel, an dem ich die Tasten des Handys erklärt habe. Trotzdem hat meine Oma schon diverse Knaller gebracht:

Eines Tages rief sie mich vom Festnetz aus zuhause an, um mir zu sagen, das das Handy nicht funktionieren würde.

Oma: Blödes Scheißding, ich kann niemanden anrufen.

Ich: Versuch doch mal, bei uns anzurufen,...

-Wollte ihr dann eigentlich noch mal genau erklären, aber sie legte direk los-

Oma: 0XXXX XXX30(unsere Festnetznummer auf der sie mich auch übers Festnetz anruft) -Pause-

Ich: Oma? Oma, hörst du mich? Du musst noch auf anrufen drücken! -Sonst würde ich ja ein anklopfen in der Leitung hören-

Oma: Vorname? Ich höre dich, ...aber nur ganz leise. Ich sag doch, das ist kaputt!

Ich: Oma! Ich lieg auf dem Tisch, du telefonierst mit dem Schnurlosen!

Oma: Hallo? Ich verstehe dich nicht!

Ich: Ooooooomaaaaaaaaa! Hier auf dem Tisch.

Oma: Olles Drecksding! -broch, klapper (Handy weggelegt, Telefon zur Hand genammen)-

Oma: Vorname? Noch da?

Ich: Ja.

Oma: Ich konnte dich überhaupt nicht verstehen ist das normal?...

Ich hab ihr dann erklärt, dass sie mich ja schlecht auf der gleichen Nummer mit zwei Geräten anrufen könne und sie offensichtlich was vergessen hätte. Weitere Erklärung wurde dann wieder auf den nächsten Besuch verschoben.

Noch so ein Knaller:

Als ich sie kürzlich besuchte hörte ich wieder die bekannten Worte "Das blöde Ding ist wieder leer, es geht nicht mehr...". Och nee, dachte ich, das mit dem Akku aufladen hat doch in der letzten Zeit gut funktioniert. "...Das erzählt mir ich hätte nur noch Null Mark drauf" - Uff, teils erleichtert (Akku-aufladen klappt noch), teils verwundert: Eine Woche zuvor hatte sie noch 14 € Guthaben?!? Also, Kontoserver angerufen - Null €...

Ich: Oma, wieviel hast du denn letzte Woche hiermit telefoniert?

Oma: Och, nicht viel. Ich hab nur einmal meine Freundin angerufen um zu testen, ob das noch geht.

Ich: Mhh, wie lange denn?

Oma: Vllt. 10 Minuten

Ich: Moment... -kurz ma durchs Menü gesurft... ah, da stehts- du hast weit über ne halbe Stunde mit ihr telefoniert.

Oma: Ja, wir haben uns jetzt auch lange nicht gesehen und wenn sie dann einmal anfängt zu erzählen und dann wollte ich sie nicht abwürgen.

Ich: -genervt, bekanntes Thema, hatte es nur fast verdrängt- ist ja schön, dass es klappt aber du sollst das doch für Notfälle, oder kurze Gespräche nutzen. Das ist dafür zu teuer.

Oma: Ja, und jetzt?

Ich: Sind 14€ futsch!

Oma: Ach was, -entsetzt- war doch ein Ortsgespräch...

Auch bekanntes Thema, hab ihr das dann alles noch mal erklärt. Sie hat mir dann 30€ zum aufladen gegeben, sich aber den rest des Abends dauernt empört, wie überteuert das doch sei und gesagt, dass sie jetzt nicht mehr anrufen wolle.

Bin mal gespannt, wie das Spiel weitergeht *g*

Quickie: Internet? Funzt doch...

Moin,

die folgende Begebenheit begab sich gestern, als ich (I) einer bekannten Familie (F) zeigen musste, wie man mit "ALIHZE" auch kabellos ins Internet kommt (neudeutsch: WLAN einrichten.)

Ich verbinde mich also zwecks Routerkonfiguration über Kabel mit dem Router. So weit so schlecht, kabelgebundenes Netz geht.

I: "Und ihr könnt ruhig auch mal die Seite des Herstellers studieren, da findet ihr Anleitungen für sowas."
Alihze-Homepage aufruf

Nachdem die Anleitung gelsen wurde (nicht wirklich, aber wofür gibts Studenten), trennte ich die Kabelverbindung vom Laptop zum Router, um die WLAN-Verbindung zu testen, ließ aber dabei den Webbrowser mit Alihze geöffnet.

F: "Hey super, das ging ja schnell."

I: "Whut? ich hab ja noch nicht mal den Key eingegeben. Verbindung gibts noch nicht."

F: "Ja aber du hast es ausgesteckt und Internet ist trotzdem noch da!"

I: ...

Ich schwanke übrigens noch zwischen dem "I will not fix your Computer"- und dem "RTFM"-Shirt.

Murphy, schau oba!

Murphy, schau oba.

Ist etwas länger - also: Un-Freunde frustentledigender Darstellungen ... weiterblättern.

Ich hasse Montage. Das wissen die. Deshalb verlegen sie sich neuerdings darauf, mir ihre Sticheleien und Lebenschwermächtigkeiten

am Dienstang angedeihen zu lassen:

Man sitzt fröhlich im Büro, versucht etwaige semi-musikalische Beschallung vom Nachbarschreibtisch DIESseits des Trommelfells

wegzufiltern, beschäftigt sich konfigurierenderdings, testenderweis

mit einer Proxy-Software, zwecks baldiger In-Produktionsübernahme.

Als ... ein Kollege hereinhechtet, seines Zeichens Schleppesel eines Vorgesetzten (wissenschaftlicher Mitarbeiter nennt sich das), Perlen von H2O + NaCl, ursächlich wohl auf Schweiß + Angst zurückzuführen, auf seiner Stirn, hilfe-heischend nach mir lechzend:

Das Notebook eines wichtigen Menschen würde in einem Vortragsraum nicht mit dem Beamer kooperieren, wo ich doch letztlich etwas umgebaut hätte.

*mental*zurückspul* Ja - wir haben in den letzten 2 Wochen einen Raum mit einem neuen externen VGA-Eingangswahlschalter (d.h. man kann einen Beamer abwechselnd mit 2 Geräten speisen; nebst einigen anderen Funktionalitäten) ausgestattet, allerdings war ich von der Fertigstellung nicht unterrichtet worden. Sollte eigentlich nicht das Problem sein, denn ein baugleiches Teil ist auch im Zimmer nebenan seit Monaten klaglos im Einsatz, und das Ding tut auch nichts aufregend kompliziertes?!?

So zieht man zusammen gen Ort des Nicht-Geschehens, wo besagter Vorgesetzter vor versammelter Meute derweil OHNE Powerpoint-Unterstützung

seine Weisheiten einem geneigten Publikum präsentiert.

Wissend, daß man wichtige Menschen nicht warten lassen soll, widmeten wir uns unverzüglich dem üblichen Vorgang der Fehlersuche für den Fall von Dienstverweigerung eines Notebook-VGA-Ausgangs:

- was passiert, wenn man den entsprechenden Hotkey für die Umschaltung drückt ?

... nichts, außer: "Monitor / Beamer nicht gefunden"

Hm. Dafür ist Windows ja bekannt.

- im Grafiktreiberpanel Einstellungen kontrollieren

... keine Auffälligkeiten

kratz Denkbrett mit onboard I***I

kein Grund zur Panik (immer schön vor sich hersagen)

- anderen Stecker am Wahlschalter probieren (pultinterne Verkabelung defekt ?)

... njet

warum blinkt am Wahlschalter nicht einmal kurz etwas auf ?!?

- Beamer dahinter durchgeschalten ? *Taster*wild*drück*

... *aarrgl* jetzt braucht das Ding wieder 3 Minuten um auszukühlen und neu zu starten.

Immerhin: Beamer dürfte OK sein.

- anderes VGA-Kabel probieren, kann ja passieren, das da ein Pin reißt.

... njada

*kopf*kratz*

An diesem Punkt waren schon schweißgetränkte 7 Minuten vergangen, der eigene, sowie externe Glaube an die eigene Kompetenz und Erfahrung bröckelt wie ein versteinernder Vampir beim ersten Sonnenstrahl.

- den des Einbau betrauten Techniker hallofonieren

... nicht erreichbar

verläßt jemand eine Baustelle, wenn sie nicht fertig ist, OHNE es jemand zu sagen ?

- Notebook herunterfahren und mit angeflanschtem Kabel hochfahren, damit der

externe "Monitor" als primäres Gerät aktiviert wird

... *sniff*heul*headbang*

- die gesamte obige Reihe NOCH einmal durchprobieren

... (ohne Worte)

Inzwischen hat besagter Kollege ein anderes Notebook organisiert, welches

unverzögerlicherweis zum Erfolg führte ?!? WTF ?????

Nun, es wäre keine DAU-Geschichte, wenn den hier beschreiblichen Vorgängen nicht eine ausgiebige Analyse gefolgt wäre:

So nahm ich denn das widerspenstige welche Denkbrett mit in meine Arbeitskemenate, um der Kooperationsverweigerung endgültig auf den Grund

zu gehen, mit dem Ergebnis:

Sieh da ... an meiner Testumgebung (identer Wahlschalter, LCD-Schirm) funktioniert das Trumm. Soll ich mich freuen oder ärgern ?!?

Doch halt ... nach mehrmaligem Unschalten zw. internem und externem Schirm tritt der Fehler wieder auf, ist also reproduzierbar.

ABER: warum ist dieser Effekt in den vergangenen 10 Monaten nie passiert ?

Mittlerweile hat der seiner Zeit beraubte Vortragende eine beschwerdetriefende

Mail an NOCH weiter oben verschickt, was denn - wem auch immer - einfiele,

*) mitten im Jahr einen Umbau der Videoanlage zu veranlassen, ohne diese zu testen (... NEEIIIN. wir hab das Ding über Nacht aus

der Schachtel genommen + heimlich eingebaut)

(warum das MITTEM im Jahr passiert statt während der Urlaubszeit ? weil einige wichtige Menschen der Meinung, sie müssten jeweils ihren Stempel

unter die Umbaugenehmigung setzen, sich dafür jeweils soviel Zeit gelassen haben, bis die umbau-unkritische Phase vorbei war....)

*) OHNE jemanden zu unterrichten oder gar in die Bedienung einzuweisen (!!! dasselbe Ding steht seit Monaten nebenan ... und hat genau 2 Tasten.)

*) außerdem würden die Mikrofonakkus viel zu kurz halten (ausnahmsweise absolut NICHT mein Bereich / meine Schuld - dafür hab ICH eine Lösung;

andere Geschichte)

*) an wen man sich problemfälligerweise wenden sollte (Portiere überfordert)

(offenbar hat man nicht mitgekriegt, daß meinereins hinter dem gesamten Umbau steckt - wenigstens etwas.)

---

snipp 3 Stunden später:

Eine Treiberinstallationsorgie im Stile eines digitalen Fellini später, Updates von Grafiktreiber, BIOS, Firmware etc. nebst einem Gegentest mit einem baugleichen Gerät sowie weiters einer Linux-Live-CD (null Probleme

dort ....) des Rätsels Lösung:

Der Wahlschalter hat ... nona: in diesem Fall 2 Eingänge, welche sich in im Detail der DDC-Unterstützung (Auslesen der Monitor-Leistungsdaten) unterscheiden, sodaß offenbar beim mehrmaligen Umschalten der

Treiber nicht mehr wußte, was er glauben sollte ... was die Sache so latent stochastisch machte.

trommelwirbel

Wer ist der DAU ?

-) ein Notebookbesitzer, der nicht weiß, wie sich sein Gerät mit externem Monitor verhält? nein. Zugegeben.

-) ein Techniker, der das verhängnisvolle Gerät einbaut, und nach seinerseits erfolgreichem Test wieder geht, ohne jemand davon zu unterrichten (es waren noch anschließende Arbeiten am Stapel) ?

eigentlich auch nicht.

-) Ich, der ich nicht täglich nachgefragt habe, wieweit denn der Umbau gediehen wäre ? eventuell. Aber man hat ja noch 5 andere Dinge (Proxy) zu erledigen.

-) die Portiere, die berichtet haben, es hätte inzwischen auch andere Problemfälle gegeben ?? naja, ist nicht unbedingt deren Job.

-) Ich, der ich nach - wortwörtlich - Dutzenden Geräten im letzten Dreivierteljahr OHNE jemals auf dieses Problem gestoßen zu sein, davon ausgegangen bin, daß es weiterhin keines damit geben würde, und so das Teil für die Inbetriebnahme freigegeben habe ?

Ich wiederhole: über 50 unterschiedlichste Geräte und Systeme, die kein Problem gemacht haben, und dann kommt auf Anhieb ein Vorgesetzter mit ausgerechnet einem inkooperativen Teil daher....

Abschließender Workaround (Zettel mit Anleitung): den 2. Eingang benutzen. (Beim Versuch damit zwischendurch dürfte der Treiber schon intern

aufgegeben haben)

Bin doch direkt gespannt, was sich der Montag für den Mittwoch einfallen lässt.

Aber jetzt wieder zurück zur Proxy-Konfiguration.

PS: weitere Vortragende dieses Nachmittags hatte offenbar keine Probleme.

Aber die waren ja auch nicht meine Vorgesetzten.

Wie sagte der große Philosoph Al Bundy doch gleich ?

"Wohl wieder ein lascher Tag da oben?!?"

mehr Arbeitsspeicher

Manche denken ja wirklich mit!

Diese Mail habe ich eben erhalten, habe die Programm- und Personennamen geändert.

Hallo Frau xxx,

ich habe Ihnen vor einiger Zeit erzählt, dass unsere KollegenIn (Müller, Meier, Schmitz) 64 MB Festplatte haben, die auf 128 MB aufgerüstet werden müssen. Ich habe eben bei mir Programm A installiert (Vorraussetzung für Programm B) und stelle fest, dass beide Programme (A und B) jeweils 128 MB Hauptspeicher brauchen (B war mir klar, aber A nicht).

Heißt das, dass wir alle jetzt über 128 MB Speicher brauchen oder dass die 128 MB reichen?? Wenn wir mehr brauchen, verstehe ich das so, dass wir

alle (Müller, Meier, Schmitz und ich)ca. 256 MB brauchen.

Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Viele Grüße

Frau XYZ

Spreken Sie deutsh?

Aus meiner Anfangszeit im Telefonsupport:

Kundin wohnt in Wien, ist offenbar keine deutsche Muttersprachlerin (was ja prinzipiell kein Problem ist).

Wir sind bereits so weit, dass ich die Adresse aufnehme, damit ich der Kundin was zuschicken kann.

K: "Wiener Hauptstrasse zwoelf Strich sieben."

I: "Ist das ein Schraegstrich oder ein Bindestrich?" (Muss man ja als Norddeutscher nicht wissen und wie gesagt, ich war noch relativ neu.)

K: "Strich."

I: "Ja, schon klar. Aber ist das der schraege strich oder der waagerechte Strich?"

K: "Ein Strich."

I: "..."

K: "Sprechen Sie englisch?" (Es war am Dialekt zu erahnen, dass sie auch keine englische Muttersprachlerin war.)

I: "Yes, I do."

K: "The address is Wiener Hauptstrasse twelve STRICH seven."

Ich hab mich dann fuer den Schraegstrich entschieden, heute weiss ich, dass das wohl auch die richtige Schreibweise ist.

Nachtrag: Warum nicht mal selber denken

Bitte zuerst den ersten Teil lesen.

Ich habe inzwischen eine Theorie, warum die heutigen User sich so verhalten:

Es liegt an MAUS und GUI

Überlegt doch mal, wir sind noch mit C64, Basic, DOS 3, 4, 5, 6 gross geworden. Wir MUSSTEN uns doch selbst weiterhelfen, Learning by doing, so lief es doch in den 80ern und teilweise den 90ern. Und - mal ehrlich - das hat doch eigentlich auch viel Spass gemacht, selbst wenn der Rechner mal den ein oder anderen Tritt kassiert hat :)

Wenn ich z.B. wollte das ein Strike Commander (wers noch kennt) auf meinem 486er lief, dann musste ich mir schon entsprechende Config.sys und Autoexec.bat basteln. Und das ging nur über probieren und nochmal probieren.

Und heute? Mausklick, Mausklick, alle Arbeit wird dem User abgenommen und wenn dann doch mal was nicht geht, ja dann gibts ja den Support. Eigeninitiative Fehlanzeige.

Natürlich trifft das nicht auf alle zu, aber auf viele User.

Ein Kollege aus dem Vertrieb bat mich neulich mal bei ihm zuhause vorbeizukommen, sein PC lief nicht richtig. Ich fuhr hin und schaute mir das Teil an. Als erstes schaute ich auf den Systray, dann in den Taskmanager ....

(I)ch: "Hast du keinen Virenscanner drauf?"

(E)r: "Doch, sicher, schau mal hier, das Programm führe ich einmal pro Woche aus."

... und zeigt auf AD-AWARE ....

I: "..." (ungläubiges Kopfschütteln)

E: "Und ausserdem starte ich auch einmal die Woche das hier."

... und zeigt auf einen Microsoft Patch KBxxxxxx, der die Sasser Sicherheitslücke schliessen sollte.

Das tat schon ein bisschen weh...

Neustart-Mania oder so

Hallo

(Erster Eintrag von mir + Achtung lang + haut den Kopf nicht zu fest an die Wand sonst geht die Wand kaputt)

Winziges Vorwort:

Ich bin Callcenter-Agent in der Reservierungszentrale einer weltweit agierenden Autovermietung.

Natuerlich gibt es da, in so einem riesen Betrieb auch mal technische Probleme. Daher geht es hier auch nicht um allgemeine sondern sehr spezielle Dusselei.

Erster Act:

Die IT-Abteilung hat vor kurzem beschlossen den allseits bekannten Grundsatz "never change a running system" zu ignorieren und hat im ganzen Betrieb (etwa 3000 Leute bei uns, jeder mit nem PC)auf den PCs virtuelle Desktops (im weiteren VD)einzurichten.

Moeglicherweise hatten sie nichts anderes zu tun, wer weiss, mir egal.

Vorab wurde das neue VD hochgepriesen, wie sehr es allen die Arbeit erleichtern wuerde, vor allem mit Updates und so.

So kamen ein paar Tage wo eben ueberall VD eingerichtet wurde.

Zweiter Act:

Innerhalb kuerzester Zeit kamen Zweifel von Seiten der User auf (darunter auch ich). Das ganze System wurde sehr viel langsamer, viele Fehler und Meldungen traten auf, kleinere und groessere Systemausfaelle.

Es hiess man solle sich melden, es sei fuer die Einfuehrungszeit Personal der IT-Abteilung da um uns zu unterstuetzen.

Also meldete ich mich - Fehler!!

-- kurz dazwischen, ich bin keine Computerexpertin aber ich verstehe trotzdem ein bisschen was von alle dem--

IT-Fuzzi (im weiteren ITF) kommt an, muss neu sein, weil kenn ich noch nicht.

(ab jetz uebersetz ich, weil wir international sind und daher in der Firma English sprechen)

ITF: Was ist das Problem?

Ich: ProgrammXYZ laeuft zu langsam, ich kann meine Kunden so nicht vernuenftig bedienen. Ich habe das schon einmal geschlossen, Prozess gekillt und neu gestartet, immer noch langsam. ausserdem habe ich den Computer komplett neugestartet aber es ist immer noch so, koennte das moeglicherweise am Server liegen? (*wink mit Zaunpfahl und auf Erklaerung und Loesung wart*)

ITF schaut mich an als sei ich ein UFO und startet das ProgramXYZ neu, es muesse jetzt wieder gehen.

(watt?! hab ich ihm nicht grad gesagt welche Sachen ich schon selbst probiert hab?)

Ich gebe ein paar Sachen ins ProgrammXYZ ein um zu testen ob ich vlt doch falsch gelegen habe. Aber nein, immer noch langsam.

Ich: Nein, ist noch genauso langsam

ITF: schliesst ProgrammXYZ, killt alle uebrigen Prozesse ueber Taskmanager startet neu und erklaert mir wieder, es muesse jetzt besser gehen.

Ich sag ihm noch, dass das jetzt mit Sicherheit nicht geholfen hat, beweise es ihm, er schaut wieder bloed und startet den Computer neu um mir nach neustarten von VD und meinem ProgrammXYZ erneut zu sagen, es muesse jetzt besser sein. Ich beweise geduldig (aber mittlerweile genervt) wieder das Gegenteil).

ITF: Moment ich hab jetzt ein Meeting

...sprach es und ward nicht mehr gesehn...

Dritter Act:

In der Zwischenzeit hatte ich mit zwei Kollegen gesprochen, die so wie ich, technisch zumindest ein gewisses Grundverstaendniss haben. Wir waren uns einig, aufgrund einiger Indizien, dass es an den Servern liegen muesse, dass bei allen die selben Probleme aufgetreten waren.

ITF tauchte spaeter am Nachmittag wieder auf und fragte mich ob es mittlerweile besser sei

(wah?!? bissu nicht vorhin mittendrin einfach abgehauen?!)

Ich: nein

und erklaer ihm noch wo das Problem liegt, dass er mir damit sowiso nicht helfen kann, da es an den Servern liegen muesse.

So zieht es von dannen und ward tatsaechlich nie mehr gesehen

Unterm Strich:

Mittlerweile ist einer unserer Server voellig abgeraucht - oh wunder.

Die SystemeXYZ die bei uns jeder nutzt laufen langsam.

Und ITF ist mittlerweile gefeuert worden - Grund: Er hatte wegen jeder Kleinigkeit das Helpdesk angerufen und offensichtlich nicht die geringste Ahnung von PCs. Ich wunder mich bis heute, wie er es in die IT Abteilung schaffen konnte.

Also an all die Berufs-ITler: NEVER NEVER NEVER change a running System!!!!!

OT: ÖLdruckdämpfer

Mittlerweile kenne ich ja eure Meinung über einige der großen Geschäfte bzw. über deren Mitarbeiter.

Aber dass ich selbst einmal die Unfähigkeit einiger "Fachleute" mitbekommen durfte, hätte ich nicht gedacht.

Ich musste zum C***ad(jaja, ich weiß), weil bei der Schrottkiste, die ich dort gekauft hatte(= Modellauto) ein Öldruckdämpfer gebrochen war(für alle dies nicht wissen, http://de.wikipedia.org/wiki/Sto%C3%9Fd%C3%A4mpfer).

Naja, ich gab ihm das Teil, und er meinte:

"Schrauben wir das doch mal auf."

Dem aufmerksamen Leser fällt vielleicht auf: Es war was abgebrochen, nicht ausgelaufen.

Nunja, aufgrund des einfacheren und sicheren Transportes hatte ich das Teil zusammengeschoben(ich weiß nicht wieso, aber es blieb so). Darauf entwickelte sich dieses Gespräch:

I(ch): Sie, da ist aber...

V(ollpfosten)(unterbricht mich): Ja, ich weiß, dass da noch Öl drin ist, ixch arbeite ja nicht nur zum Spaß hier!

(Vielleicht sollte ich auch noch sagen, dass der mir als "Der weiß das" empfohlen wurde)

I: Sie sind sich sicher, dass sie den jetzt so aufschrauben wollen?

V: Natü... Achso

und dreht das Teil um 90°, so dass er es jetzt senkrecht hält.

I: *indeckunggeh* Na denn...

Ö(ldruckdämpfer): *Plopp* *Ölversprüh*

V: SCHEI**DRECK!!!

I: *rofl*

Nun ja, für alle die es nicht verstanden haben: Durch das Zusammenschieben des Dämpfers hatte sich in der Ölkammer ein Druck aufgebaut. Darauf wollte ich ihn eigentlich hinweisen, aber wenn er es besser weiß, warum nicht... Daujones freut sich...

Servicewüste Niederlande

Nicht wirklich DAUig, aber ich musste mal meinen Frust loswerden. Wenn ihr unbedingt nen DAU wollt, wäre das wohl ich… selber schuld, irgendwelche Hotlines anzurufen wenn man noch nicht ganz wach ist ;-) Viel Spaß beim Zerreißen…

Immer diese Servicewüsten. Nein, nicht Deutschland. Die Niederländer sind genauso schlimm, wenn nicht noch schlimmer.

Eigentlich hatte der Tag ganz normal angefangen, klein Minou hat das Internet nach Infos über ein Medizinstudium in den Niederlanden durchwühlt und prompt was gefunden.

Juhu, eine deutsche Hotline! Also direkt mal angerufen, bin auch direkt durchgekommen (kein Wunder, morgens acht Uhr, Normalsterbliche arbeiten oder schlafen da ^^)

IF = Infofrau

M = Minou

Tuuut… tuuut…

IF: Goedemorgenwatkanikfaselerzählsämtlichesilbenverschluckchchchchhh (kein Witz, ohne Leerzeichen aber dafür mit sehr vielen „ch“s. Chlodwig, ich glaub ich weiß wie du dich mit deinen Streamern gefühlt haben musst…)

M: Gnaah. (Ich kann ja niederländisch. Aber nicht morgens um acht. Und schon gar nicht ohne Kaffee. Gilt übrigens auch für mein gesamtes anderes Sprachrepertoire abgesehen von Deutsch) Morgn. Sprechen sie zufällig deutsch?

Stille. Knappe drei Minuten kam nichts, nada, niente.

IF: (man hört hektisches Flüstern, wohl mit einer Kollegin, dann rascheln und blättern) Nur bisschen.

M: (starke Erinnerung an Chlodwigs Deutsche Welle Polen, allerdings auf Niederländisch => große Versuchung aufzulegen…) Do you speak english?!

Stille. Diesmal immerhin nur zwei Minuten…

IF: Öööööööhm. Yes?

M: Blafasel zum deutschen Dienst durchstellen usw

IF: Ööööhm…yes?

M: (ratlos was zu tun ist. Lachen? Weinen? Auftragskiller anheuern?) Aaaaaargh. (kramt Niederländischkenntnisse raus) Ik heb de duitse info nodig…

IF: Aaah. Yes.

Pfuuuh. Überstanden. Naja, das DACHTE ich… wunderschöne Wartemusik. Erinnert irgendwie an ein gequältes Cello.

IF2: (hört sich so ziemlich genauso an wie IF. Gleiche Geschwindigkeit, gleiche Stimme, gleicher verwirrter Tonfall) Goedemorgenblalabererzählusw

M: (ahnt schreckliches) Sprechen sie deutsch?

IF2: Ähm ich nix deutsch

M: English?

IF2: No?

M: Nederlands?!?!?!!!!!11einself

IF2: Jaa, wat kan ik…

M: Gaaaar nix! Sie können mich zu irgendeinem ********** (böses Wort einsetzen) der der deutschen Sprache mächtig ist durchstellen…

Entweder hatte sie das auf wundersame Weise doch kapiert oder sie hat einfach nur ’nen Schreck bekommen und aus Versehen auf’s Verbinden-Knöpfchen gedrückt.

Jedenfalls wieder diese Wartemusik. Ne hübsche Reihe wüster niederländischer Worte losgelassen. Hoffe das hat keiner gehört.

IF3: (haargenau gleicher Ton wie die beiden davor. Ich glaub langsam die verarschen mich, sitzen am andren Ende alle an einem Tisch und lachen sich nen Ast ab.) Goede-

M: Nix is mit guten Morgen! Sie deutsch?!?

IF3: ???

M: Deutsch – sprechen – sie. DUITS?!?

IF3: Niet goed. Für deutsch sie nach 9 rufen Uhr an (O-Ton…)

M: (genervt Hörer aufknall und seeehr starken Kaffee organisier)

Das konnte mir von den anderen beiden natürlich NIEMAND sagen. Grrrrr. Dabei will ich doch nur Infos über einen einfachen Studiengang… ist das denn so schwer?

Mein Rechner riecht komisch...

Als Sysadmin einer Produktionshalle erlebt man ja so einiges...

Anruf von einem Mitarbeiter (M) an den den Admin (A), gerade, wärend ich bei meinem Betrieblichen Aufwachkaffee bin:

A: (Name), *gähn*, guten Morgen.

M: *panik* Die ganze Produktionslinie XY steht.

A: Ja, und, warum...?

M: Der Leitrechner geht nicht.

A: "Geht nicht"? Abgestürzt?

M: Nein, der Bildschirm ist dunkel geworden und die Anlage steht.

A: Mach mal den Schrank auf und drück den Einschaltknopf (Anm.: Mitarbeiter ist darauf eingeschult)

M: So wart mal *klick* *Bzzzz*...

A: ...und...

M: Jetzt riecht der Rechner so komisch!

A: ...komisch?

M: Ja, verbrannt halt.

A: ...(ohne Worte)...

M: Äh, ist das schlecht?

A: SCHALT SOFORT DEN HAUPTSCHALTER AUS!

M: *KLOONK* Ok, gemacht.

A: Und geh mal schnell den nächsten CO2-Löscher holen, bin gleich bei dir....

Fazit: Das Netzteil hatte anscheinend beschlossen, die 240 Volt direkt durchzulassen. Dem Mitarbeiter ist nix passiert (bekam aber 'ne Brandschutz-Schulung aufgebrummt), der für den Sicherungskasten zuständige Elektriker durfte Sonderschicht machen und ich hab 'ne längere Sitzung mit Dr. Marlboro gebraucht.

Wieso geht das nicht??

Hallo

Ich hatte noch eine 160GB S-ATA-HDD herumliegen und habe sie mittels eines Controllers in den PC integriert.

Also, laut Gebrauchsanweisung zuerst nur den Controller eingebaut und neu gestartet. Wird nicht erkannt?? Nagut, ich habe sowieso nicht erwartet das es so einfach geht.

Vielleicht fehlt ihm ja nur die Festplatte dran? Festplatte im Rechner montiert - fragt lieber nicht wie und wo..., alles angesteckt und Rechner hochgefahren (nein, ich habe nicht versucht ob das alles HotPlug-Fähig ist).

Nagut, Controller ist jetzt da, nein, ich will kein Raid mit der einen Platte, ich will nur das sie da ist, den Rest überlege ich mir wenn es soweit ist.

Aber die Festplatte? Nicht da, weder im Bios noch unter Windows (wie auch, aber warum denken wenn man einen Schraubenzieher in der Hand hat).

Wieso geht das nicht? Was nicht angesteckt?

Kontrolle: Alles steckt im richtigen Gegenstück!

Alles? Ja, alles im richtigen Gegenstück, ABER: Mein BeQuiet-Netzteil hat drei temperaturgesteuerte Stromanschlüsse für die Lüfter mit jeweils einem 3,5" und einem 5,25" - und an letzterem steckte die Festplatte (und bekam wegen der niedrigen Temperatur wohl doch zuwenig Saft).

MERKE: Nicht jeder Stecker, der passt, führt auch zum gewünschten Ergebnis...

Gue

Aw: zwar kein PC Dau, aber auch nicht schlecht

das is meine antwort auf "zwar kein PC Dau, aber auch nicht schlecht". der text ist relativ ähnlich. ich will damit nur zeigen das da etwas nicht ganz stimmen kann...

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich schreibe an Sie in Beantwortung ihrer Bitte um zusaetzliche Information hinsichtlich meiner Unfallmeldung an Ihre sehr geehrte Gesellschaft. In dieser hatte ich unter Punkt 3 als Unfallursache "unzureichende Planung" genannt. Sie baten mich nun darum, dieses naeher erlaeutern zu wollen. Gern komme ich Ihrem Wunsch nach und bin ueberzeugt, die im folgenden beschriebenen Einzelheiten werden Ihnen Klarheit ueber die weitere Bearbeitung meines Versicherungsfalles geben koennen.

Ich bin Funkamateur. Am Unfalltag arbeitete ich allein auf der obersten Plattform meines 25 Meter hohen Antennenmastes. Als ich meine Arbeiten beendet hatte, musste ich feststellen, dass sich im Zuge der Arbeiten Werkzeuge und Ersatzteile mit einem Gewicht von etwa 150 kg auf der Plattform angesammelt hatten. Statt diese Teile einzeln und muehsam ueber die Stehleiter des Mastes nach unten zu schaffen, entschied ich mich dafuer, sie in einem stabilen Korb hinabzubefoerdern, und zwar unter Verwendung eines vorhandenen Seils und einer oben am Mast installierten Umlenkrolle. Ueber dieses altbekannte Hilfsmittel hatte ich naemlich alle benoetigten Gegenstaende zu Beginn und waehrend meiner Arbeiten an den Antennen sicher und problemlos nach oben transportieren koennen. Um jedoch alle Risiken mit Sicherheit ausschliessen zu koennen, begab ich mich zunaechst nach unten und befestigte dort sorgfaeltig das untere Ende des Seils am Boden.

Abschliessend kletterte ich wieder nach oben und belud dort den Korb mit den erwaehnten Gegenstaenden. Danach kehrte ich endgueltig auf den Erdboden zurueck und loeste dort das Seil von seiner Befestigung. Dabei hielt ich das Seil sorgfaeltig und mit aller Kraft fest, um dann den Korb langsam und sorgfaeltig herunterzulassen.

Unter Punkt 11 hatte ich Ihnen mein Koerpergewicht von 75 kg bereits mitgeteilt. Trotz meines Entsetzens, jaeh nach oben gerissen zu werden, hielt ich das Seil krampfhaft fest, statt es loszulassen. Es eruebrigt sich wohl zu sagen, dass ich mich mit unverhaeltnismaessig hoher Geschwindigkeit seitlich des Antennenmastes nach oben bewegte. Auf etwa halber Masthoehe begegnete mir, auf seinem Weg nach unten, der Korb mit den Werkzeugen. Diese Begegnung war ursaechlich fuer die Schaedelfraktur und das gebrochene Schluesselbein. Meine Fahrt nach oben setzte sich dann mit fast unverminderter Geschwindigkeit fort, und zwar solange, bis meine Finger fast zwei Knoechel tief in der vorher erwaehnten Umlenkrolle steckten. Gluecklicherweise konnte ich jetzt wieder halbwegs klar denken und hielt trotz meiner Schmerzen das Seil fest. In diesem Moment schlug jedoch der Korb mit den Werkzeugen auf und dessen Boden brach durch. Von da ab wog der Korb, da unbelastet, nur noch hoechstens 10 kg.

Ich muss jetzt leider nochmals auf mein unter Punkt 11 meines Unfallberichtes genanntes Koerpergewicht verweisen. Wie sie sicher unschwer nachvollziehen koennen, wurde durch diese Gewichtsumkehr mein Absturz in die Wege geleitet. Wiederum auf halber Masthoehe traf mich, jetzt von unten kommend, der Werkzeugkorb. Daher ruehren die gebrochenen Fuesse, sowie die uebrigen Verletzungen der Beine und des Unterleibs. Das Zusammentreffen mit dem Korb hatte mein Fall gluecklicherweise abgebremst, und so brach ich mir, als ich inmitten meiner Werkzeuge aufschlug, nur noch 3 Rueckenwirbel.

Zu meinem groessten Bedauern muss ich Ihnen abschiessend jedoch noch mitteilen, dass ich, als ich schmerzgepeinigt auf meinem Werkzeughaufen lag, unfaehig aufzustehen und den leeren Werkzeugkorb 25 Meter ueber mir an der Mastspitze pendeln sah, bewusstlos wurde. Dabei entglitt mir das Seil aus meinen Haenden...

OT- ich geh mal eben...

nicht ganz so DAUig aber irgendwie zum schmunzeln.

folgender Beitrag (tolles neues modem...) hat mich daran erinnert

wie vor einigen Jahren der Vater meiner ExFreundin

"nur kurz neues Motoren Öl für ihre Ente besorgen wollte"

Zurück kam er mit eunem Jahreswagen; einem Twingo....

(Die Ente hat er gleich in Zahlung da gelassen)

Das schlimme an der ganzen Sache war, das sie ihre Ente eigentlich

nicht hätte hergeben wolllen.

USV-DAU

Gestern kam unser verzweifelter Sysadmin zu uns in die Hardware (also die Jungs die mit "schwerem" Gerät arbeiten). Das Problem bestand darin das sich sein heisgeliebter Server um 8.45 verabschiedet hatte, trotz USV.

Lange Rede kurzer Sinn: Der FI-Schalter war aufgrund eines Gewitters (vermutlich) gefallen und die USV hatte den Server pflichtschuldigst am Leben gehalten, zumindest für 15min, dann ist halt auch bei ihr der Akku leer. Sie piepste um ihr Leben, doch keiner hörte ihr klagen. Niemand hatte das serielle Kabel an den Server angehängt, das ihm verrät das er herunterfahren soll.

Die beste Aussage kam aber von meinem Chef, der die piepsende USV begutachtete:

Zum Admin: "Soll ich dir mein Babyfon borgen, damit du sie auch im 3. Stock piepsen hörst???"

Grüße,

Zeph

CPU-DAU

Ein Kollege Hat mir vor ein paar wochen eine sache erzählt da bin ich fast vom stuhl geflogen.

er macht nebenher Pc Notdienst und bekommt eines Tages einen Anruf "Mein Rechner geht nicht. Kannst du mal bitte vorbei kommen?" nun nach einigem Rätselraten beschließt der kollege sich die CPU anzusehen. ok lüfter abgeklemmt, versucht abzunehmen, geht nicht. alles was zwischen lüfter und mainboard an schrauben da ist weg, geht immer noch nicht. er so langsam am verzweifeln zum kunden Ähm also da stimmt scheinbar etwas mit ihrer Wärmeleitpaste nicht ich bekomme den lüfter nicht ab. der Kunde daraufhin " WÄRMELEITPASTE?! ich habe da Pattex drauf getan dachte das gehört sich so"

nun Pattex + hitze + cpu + lüfter = 0 wärmetransport, bombensichere lüfter/CPU verbindung und eine den Hitzetod gestorbene cpu

mein erstbeitrag bitte nicht steinigen

wer rechtsreibfehler findet kann sie behalten

Akten, Akten, nichts als Akten

ist in den letzten Tagen passiert (frische Ware!)

ich hab nen Ferienjob im Krankenhaus angenommen: nicht mehr benötigte Akten sollten ins neue Archiv verlegt werden.

Alles schön und gut:

Archiv ist 0.5km entfernt

Transportmittel: eine 2*1*1m große Blechwanne mit Rädern

Gewicht der Akten:0.5-1.5Kilo/Stück (sind auch ein paar GANZ dicke dabei)

so, los gehts...

Akten eingeladen, hochgefahren, schön numerisch sortiert, und das ganze so 10mal mit je 300-400Akten.

Dann:

"...Die Akten der Verstorbenen Patienten sollten [...] von den Akten der lebenden Patienten getrennt gelagert werden..."

tilt no1

also:

Tote aussortiert, Lebende für Platz zusammengerückt, Tote getrennt einsortiert.

wieder ein Tag vorbei, dann:

"...Da die Akten sowieso nicht benötigt werden, solten die Akten der Toten nicht seperiert werden..."

tilt no2

also Tote aussortieren, Lebende wieder "verteilen" und die Toten einfügen..

wieder 1 Tag.

Ergebniss:

Der Boss hat seinen Willen bekommen, ich hab Muskelkater.

Aber etwas positives hat die Sache:

2Tage mehr Arbeit->2Tage mehr Lohn ^^

Boss hat 2Tage für praktisch nichts bezahlt

Schön warm

Hallo,

es ist wirklich ein komischer Zufall, aber ich war eben grade am DAUjones lesen, als mich ein Kollege anruft (der die Seite auch kennt) und mir vom nachstehenden Missgeschick berichtet. Ich hab ihn sofort davon in Kenntniss gesetzt, das er die Story hier nachlesen kann.

Er hat einen übertakteten 2 Ghz Athlon und eine Radeon 9800 Pro. Diese GraKa hat er mit einer anderen Firmware versehen, sie ist jetzt eine XT. Ausserdem war ihm der GraKa Lüfter zu laut, deshalb hat er den durch einen Passivkühler ersetzt. Übertaktet hat er sie natürlich auch...

Er war jedenfalls am letzten WE fleissig am Zocken, CS und Spellforce, als sich der Rechner plötzlich verabschiedet hat. Also Rechner auf und nachgeschaut. Alle Komponenten kochend heiss! Des Rätsels Lösung: Er hatte einen Heizlüfter neben sich stehen und beim Wippen mit dem Stuhl den Lüfter so weit verschoben das er schließlich auf den Rechner "gezielt" hat.

Zusammen mit dem Passivkühler und der Übertaktung hat das dann den Hitzetod bewirkt.

Er ist kein DAU, aber DAUige Missgeschicke können auch dem besten SysAdmin passieren!

[OT] West & Ost

Heute im Sowi-Unterricht ging es um die unterschiedliche Entwicklung von West(BRD) und Ost (DDR) nach dem 2. Weltkrieg. Als wir beim Thema Autos angekommen Waren ereignete sich folgendes:

Person A: "Schreib mal >>Trabant statt Golf<<"

Was schreibt unser Schreiber auf die Folie?

>>Trabantenstadt Golf<<

tilt

Unnötig zu erwähnen, dass der Stift Nicht Wasserlöslich war!

Burgenländertag...

Heute war wohl wieder Burgenländertag* (ich bin Servicetechniker im Aussendienst):

1) FM: Disk-Error

Hinfahren (37km) - wenn die HD wirklich hinüber ist Rechner tauschen, Datenübernahme und Usermigration ist ja wohl nicht, sollte also alles schnell gehen. Dort angekommen kurz auf den Monitor geschaut ("Non-Systemdisk or Disk Error - remove..."), kurzer Blick nach unten auf den PC und LW A:, Knöpfchen gedrückt und BIOS umgestellt; nächstes mal rufe ich vorher an**!

2) FM: Bei Ausdruck will PC PDF speichern, kein Druck möglich.

Hinfahren (64km), vorführen lassen (User klickt immer schnell auf Buttons); User gebeten das ganze langsamer zu machen und dann gefragt warum er denn auf dem PDF-Drucker (virtuell; von Adobe) drucken will - statt dem Laser-Ding das daneben steht....

Gue

*: Warum darf ein Burgenländer nie mehr als 2 Tage Urlaub haben? - Weil er dann neu angelernt werden muß

**: Die Hotline bearbeitet die Probleme bevor sie an uns weitergeleitet werden

Lesen bildet...

Erstmal die schlechten Nachrichten: hier gibt es wirklich keinen DAU.

Gerade bekam Kollege einen Anruf von User, daß die Maus nicht geht. Nachdem er das Problem remote nachvollzogen hatte (Mauszeiger bewegt sich, User kann aber nichts machen) sollte ich mal lostöckern, Maus tauschen (falls wirklich defekt).

Noch ein wenig über "optische" Mäuse (die mit der internen Lochscheibe, die die Lichtschranke durchbricht) lästernd, ziehe ich los.

Was finde ich beim User vor?

Strahlender Sonnenschein auf dem Schreibtisch, Maus steht im Schatten - funktioniert einwandfrei. Maus wird im Lichtstrahl benutzt - streikt. Diagnose: seitlicher Lichteinfall durch Sonnenbestrahlung. Gardine zugezogen, Maus in Ordnung.

Danke, danke liebe Mitschreiber von DAUJones, denn ohne euch (und meine regelmäßige Lektüre hier) wär ich wohl nicht drauf gekommen...

Gruß,

dlfa

Ein DAU auf Reisen

Ich arbeitete an der Rezeption eines Hotels. Gast kommt an, checkt ein, bekommt seinen Schlüssel, ich sage: "mit dem Lift in den dritten Stock, bitte", alles ganz normal.

10 Minuten später steht Gast wutentbrannt vor mir und schreit mich mit hochrotem Gesicht an: "Das ist ja ein Skandal hier, ich kann mein Zimmer nicht finden, sie müssen mit mir mitgehen und mich auf mein Zimmer bringen!!!" Pro Stockwerk gab es nicht mehr als 10 Zimmer, je 5 links und 5 rechts vom Aufzug, ich daher ziemlich erstaunt: "Haben sie nicht die Pfeile auf der Hinweistafel gesehen?". Antwort: "Oja, aber das müssen sie mir doch sagen, dass ich das lesen soll."

Ich wusste nicht, dass man sein Abitur schon im Lotto gewinnen kann...

... oder wie sonst könnte ich mir so einige Vollpfosten in meinem Semester erklären?

Und, leidet unser Physikdozent an chronischer Naivität/Optimismus/Humanismus oder lagern in der Physik auch Drogen? Ist es ein Schutzreflex eines seit Jahren mit Medizinern (und ihren doofen Fragen geschlagenen) geschlagenen Naturwissenschaftlers?

Jedenfalls, seine Ansprache zum "zusammenwürfeln der Besten/Intelligentesten unserer Jahrgänge" kann ich so nicht so ganz akzeptieren - auch wenn er nur indirekt mit dem hier geschilderten DAU (DAStudierenden?) zutun hat.

Es dreht sich um das Physikpraktikum für Mediziner. Zehn Versuche, aber 11 Versuchstage. Heißt, jede Gruppe hat an einem der Versuchstag frei, weil nur 10 Versuche durchgenommen werden. Aufgrund der 85% Anwesenheitspflicht, darf jeder Student einen Versuch schwän... äh, krankheitsbedingt versäumen.

Nun kommt Fräulein H, ihres Zeichens DAU aller erster Güte und mit der Aufmerksamskeitsspanne eines Goldfisches bewaffnet und fragt doch allen Ernstes:

"Darf ich meinen Fehltermin auch an dem Tag nehmen, wenn ich gar keinen Versuch hab?"

Hut ab, das ist ja schon fast wieder philosophisch...

I'm Sure You Can Deal with it

Dr. Seltsam hat diesen Link zitiert und ich denke, er passt so gut hierher, dass ich ihn c&p:

So, all honor goes to Alex Papadimoulis

http://thedailywtf.com/Articles/Im-Sure-You-Can-Deal.aspx

Not too long ago, there was a small furor in the local media about a major disaster at The State's Technology Services Division. The details were a bit sketchy – mostly because The State was “unable to comment on an ongoing investigation” – but what was reported was that, for two full days, employees of The State were unable to logon to their computers or access email, and that this caused business within The State to grind to a halt.

As the “investigation” carried on, the media lost interest in the story and moved on to more newsworthy stories like who Paris Hilton was partying with last weekend. Fortunately for us, a certain employee of The State named J.N. works in the Technology Services Division and decided to share what really was behind those fateful days.

When employees of The State came in to work following a three day weekend, they found their workstations overloaded with "cannot logon" and "Exchange communication" error messages. The Network Services folks had it even worse: the server room was a sweltering 109° Fahrenheit and filled with dead or dying servers.

At first, everyone had assumed that the Primary A/C, the Secondary A/C, and the Tertiary A/C had all managed to fail at once. But after cycling the power, the A/Cs all fired up and brought the room back to a cool 64°. At the time, the “why” wasn’t so important: the network administrators had to figure out how to bring online the four Exchange Services, six Domain Controllers, a few Sun servers, and the entire State Tax Commission’s server farm. Out of all of the downed servers, those were the only ones that did not come back to life upon a restart.

They worked day and night to order new equipment, build new servers, and restore everything from back-up. Countless overtime hours and nearly two hundred thousand dollars in equipment costs later, they managed to bring everything back online. When the Exchange servers were finally restored, the following email finally made its way to everyone's inbox, conveniently answering the “why”

From: ----- ----------

To: IT Department

Re: A/C constantly running.

To whom it may concern,

I came in today (Monday) to finish up a project I was working

on before our big meeting with the State ----- Commission tomorrow,

and I noticed that there were three or four large air conditioners

running the entire time I was here. Since it's a three day weekend,

no one is around, why do we need to have the A/C running 24/7?

With all the power that all those big computers in that room use, I doubt it is really eco-friendly to run those big units at the same time. And all computers have cooling fans anyway, so why put the A/C for the building in that room?

I got a keycard from [the facility manager's] desk and shut off the A/C units. I'm sure you guys can deal with it being warm for an hour or two when you come in tomorrow morning.

In the future, let's try to be a little more conscientious of our energy usage!

Thanks,

As for the employee who sent it, he decided to take an early retirement.

Parkhaus-DAU

Gestern, nach getaner Arbeit, auf dem Weg zum fahrbaren Untersatz, der sich tagsüber im Parkhaus ausruht.

Das Parkhaus besitzt mehrere Etagen, ein Treppenhaus mit Türen zu jeder Etage und diese Türen werden kurz vor 18:00 Uhr verschlossen. Damit man reinkommt, muss man sein Parkticket (oder seine Dauerparkkarte) in einen Kartenleser neben der Tür stecken, dann summt's und die Tür öffnet sich. Alternativ kann man natürlich auch durch die Ein-/Ausfahrt reingehen - jedenfalls bis spät abends, wenn das Rolltor dichtgemacht wird.

Ich also auf dem Weg durchs Treppenhaus nach oben und höre schon im Erdgeschoss, wie jemand wild an den Türen rüttelt und schimpft. Als ich auf meiner Etage angekommen bin, kommt mir ein Ehepaar (50 - 60) entgegen, er ein Parkticket in der Hand. Ich schiebe elegant meine Karte in den Kartenleser, die Tür summt, ich ziehe sie auf. Die Frau guckt mich mit großen Augen an und meint dann besserwisserisch zu ihrem Mann: "Sieh mal, $NAME, so musst Du das machen - wie dieser junge Mann!"

Ich hab in mich reingegrinst, die Tür aufgehalten und bin dann zu meiner Karre. Steht ja auch nur auf diversen Plakaten im Eingangsbereich, neben den Kassenautomaten und an jeder Tür, wie man bei geschlossenen Türen ins Parkhaus kommt ...

OT: Rasierer

Ein Freund erzählte mir eben folgende Begebenheit, die ihm heute früh passierte:

Er hatte weil sein Akkurasierer gestern früh leer war, das Ladekabel eingesteckt. Heute früh zog er es vom Rasierer ab, lies es fallen und dann trat Murphys Law wieder in Kraft: es fiel in die Toilette und er stand im Dunkeln.

Hardware Bremse

..... also, jetzt muss mir auch mal Luft machen.

Heute nachmittag bekomme ich einen Anruf von einem Bekannten. Übrigens auch so ein Held in Strumpfhosen, was PC´s angeht.

Er hatte ein paar Fragen zu seinem System. Wie immer, irgendein krudes Zeug, es dauerte fast 15 Minuten, bis ich überhaupt verstanden habe um was es geht.

Zum Abschluss rückt er dann mit dem absoluten Knaller ´raus:

Unter anderem hat er am Morgen eine neue Festplatte eingebaut. Dabei ist er mit dem Schraubendreher abgerutscht und hat gewaltig auf sein Mainboard eingestochen.

O-Ton: "Da sind so zwei schwarze Teile auf der Platine abgebrochen, aber das ist nicht schlimm. Das Board läuft jetzt 20% schneller!!!!"

Sobald ich den Betrag hier abgesetzt habe, breche ich mal flott 6 schwarze Teile auf meinem Mainboard ab und bin dann wahrscheinlich so schnell, das ihr mich ein paar Tage nicht mehr sehen könnt !!!!!

Zu groß...

Folgendes ereignete sich vor einiges Jahren während meines Wirtschaftsinformatik-Studiums (an der FH). Es war 3. oder 4. Semester.

Wir mußten eine Dokumentation zu einem Projekt schreiben. Damals war es auch unter Informatik-Studenten noch nicht selbstverständlich, dass man einen eigenen Rechner zuhause hat (Win 3.x-Zeiten). So schrieben einige ihre Dokumentation an den Rechnern der FH und legten die Dateien auf dem zugeteilten Platz auf dem Server ab.

Nun passierte es, dass aus irgendeinem Grund einige Daten verschwanden. Ja, da ham auch die vom RZ Mist gemacht.

Einer Kollegin hatte es ihre Dokumentation (schon ca. 120 Seiten) zerschossen. Auf unsere leicht vorwurfsvolle Frage, ob sie sie denn nicht zusätzlich auf Diskette gesichter hätte, bekamen wir die Antwort, die hätte nicht auf Diskette gepaßt, weil sie 2,1 MB groß gewesen sei.

Ich glaub, die hat irgendwann das Informatikstudium auch aufgegeben.

Der heilige Specht

Guten Tag verehrtes Publikum!

Habt Ihr schon einmal einen Specht in einen Computer gesperrt? Ich schon, und das kam so:

In unsere Abteilung (Finanzbuchhaltung eines Maschinenbauunternehmens) bekamen wir einen neuen Kollegen, der sich dauernd über seinen Computer beschwerte. Die Software funktioniere nicht, der Computer stürze dauernd ab etc. Irgendwann regte uns das auf, da wir schnell feststellten, dass er ein exemple par excellance für einen Meister-DAU war.

Am nächsten Morgen wachte einer der Kollegen an der Tür und kurz bevor unser lieber Kollege DAU hineinkam, nahmen wir das Gehäuse seines Computers ab, setzten einen Specht (ein anderer Kollege ist ein großer Vogelfreund und hat ihn mitgebracht) mit einem Vogelfutterbällchen hinein und schraubten die Kiste wieder zu.

Bald erschien er und fuhr seinen Rechner hoch. Als das kleine Futterbällchen verzehrt war, begann der Specht dann an verschiedenen Stellen im Towergehäuse zu klopfen. Der DAU wurde nervös und kam sobald angerannt. Wir erklärten ihm - ohne loszuprusten - dass die Techniker am vergangenen Abend noch eine neue CPU der Firma Specht aus Oberhausen eingebaut hätten, die die Geschwindigkeit des Computers verdoppele. Er freute sich und arbeitete weiter. Bis der Specht die Grafikkarte erwischte. Der Monitor wurde schwarz und der Kollege brach in Panik aus. Wir machten ihn dann ein bisschen fertig, indem wir ihm erklärten, dass man durch falsche Bedienung so ziemlich alles kaputt machen kann. Dann beruhigten wir ihn wieder und schickten ihn in die Kantine, um - auf seine Kosten fuer seine Dummehit - fuer alle Kuchen zu holen. In der Zeit holten wir den Specht wieder heraus, er hat davon nie etwas mitbekommen.

Seitdem denkt er nach, wenn etwas nicht funktioniert, öffnet große Datenbanken nicht zehnmal sondern nur noch einmal und arbeitet am Computer - fast - wie jeder andere auch.

Eine wahre Geschichte.

Dualcore für Office

Ich hab vor kurzem ein Verkaufsgespräch im Cosmos mitangehört (wollt den Verkäufer fragen, wo die Gafikkarten stehen).

Die Kundin wollte einen Laptop für ihren Mann, damit der damit Office verwenden kann und hin und wieder nen Film anschauen kann. Zwei Laptops waren zur Auswahl. Um ~700€ einen Durchschnittslaptop oder um ~1500€ ein Dualcore Laptop mit guter Graka, glaub ein oder zwei gig RAM und auch sonst sehr gut.

Der Verkäufer hat tatsächlich gemeint, das der Mann von der Kundin den besseren Laptop braucht...

Naja, ich hab mich eingeschaltet und die Frau aufgeklärt.

Der Verkäufer hat mir dann in einem seehr frostigen Tonfall gesagt, wo die Gafikkarten stehen.

Modem für DSL

und dann war da noch...

...der Familienvater, dem die arme Mitarbeiterin der Telekom am Telefon klarmachen musste, dass er mit seinem 28.000BpS-Modem kein DSL empfangen konnte.

"Aber ich hab doch schon ein Modem. Kommte doch auch bisher immer ins Internet."

Ich musste dieses Gespräch mit anhören.

Ich hab wirklich auf dem Boden gelegen....

Deutschland, deine Netzwerker

Problem: Produktions- und QS-Datenerfassung funktionieren nicht mehr

Diagnose: Serverabsturz durch Plattencrash

Ursache: Störungen auf ISDN-Leitung zur Zentrale

Fehlerbehebung: Reset auf ISDN-Leitung.

Ursache für Fehldiagnose: - Server produziert typisches Geräusch einer Festplatte mit gebrochener Spindel (*Sehr* unruhig laufender Lüfter)

- Monitor am Server schwarz, auch nach Tastendruck und Mausbewegungen (Monitor nicht eingeschaltet)

Argh! Online Anmeldungen!

Vor ein paar Jahren wollte ich mich auf der Homepage eines österreichischen Mobilfunkbetreibers für das Bonusprogramm anmelden. Und scheiterte dort drei Tage lang kläglich. Jedes Mal nachdem ich alle Daten eingegeben hatte war "das System im Moment nicht verfügbar".

Schliesslich bei der Hotline angerufen: "Ach ja, das Problem kennen wir. Das System hat ein Problem mit dem Internet Explorer."

Ach, ihr kennt das Problem also? Und euch wäre nicht eingefallen, auf die Homepage zu schreiben dass die Anmeldung auf dem verbreitetsten Browser nicht funktioniert?

Fast forward ein paar Jährchen:

Vorige Woche rufe ich bei der Telekom wegen einem Internet Zugang an. Die verweisen mich Zwecks anmeldung auf die Homepage. Und siehe da: ein Deja vu. "Das System ist im Moment nicht verfügbar. Versuchen sie es später noch mal."

Mir schwante böses. Ich rufe zwei Tage später völlig entnervt wieder an und höre:

"Die Online Anmeldung? Die funktioniert doch schon sehr lange nicht. Das hätte der Kollege aber wissen sollen."

Achso, ihr kennt dieses Problem? Und niemand denkt daran, das Skript für die CC Agenten upzudaten?

grummel.

onions

Nicht geeignet....

Hab mir vorgestern einen neuen mp3-player!! gekauft. Zur Vorsicht die beschreibung überflogen. Folgender satz erregte dann doch meine "Aufmerksamkeit".

"Bitte beachten Sie: Das Gerät ist nicht für den Verkehr benutzbar."

Hatte ich auch ehrlich nicht vor, viel zu eckig und zu klein das ding. Aber nett, dass sie darauf hinweisen.

Das Übersetzungstool war wohl auch nicht zum übersetzen geeignet.

DAA(utofahrer)

Ist zwar leider weder lustig noch kommt ein DAU vor, aber für einen Kommentar ist mir die Geschichte zu lang. Wenn man DAA mit Dreistester Anzunehmender Autofahrer übersetzt, kommt ein DAA vor.

Innerorts, ich fahre mit dem Rad, auf der linken Straßenseite (rechts war kein Radweg, links schon), von links kommt eine Straße. Der Radweg ist auf der Straße eingezeichnet, ergo habe ich Vorfahrt.

Gut übersichtliche Stelle, von links kommt ein Auto mit (von mir geschätzen) deutlich über 50km/h. (Es war für ihn keine 90°-Kurve, die könnte man durchaus mit 80-100 Sachen fahren. Aber, wie gesagt, innerorts). Da das Auto weit genug von der Kreuzung weg war, dass ich (selbst wenn der Fahrer meine Vorfahrt missachten würde) locker durchkommen konnte, bin ich weitergefahren. Plötzlich beschleunigte der Fahrer, als wolle er mich über den Haufen fahren (ich hatte Angst in dem Moment, weil ich nunmal keine Airbags am Fahrrad habe), um einige Meter später eine Vollbremsung zu starten. Ich habe natürlich erstmal gemacht, dass ich von der Straße kam - mein Leben ist mir doch teurer als mein Vertrauen in manche Fahrer. Der Wagen kam zum Stehen und stand quer über dem Radweg. Ich stand etwa drei Meter weiter - etwa da, wo der Radweg wieder auf den Bürgersteig führt - und erholte mich erstmal von meinem Schreck.

Der Autofahrer fing an, hinter der nicht(!) heruntergelassenen Scheibe wild zu gestikulieren und augenscheinlich auch, sich lautstark zu äußern - wovon ich dank der Scheibe nur eine erheiternde Pantomime mitbekam... was aber eher zu meiner Entspannung beitrug, als den beabsichtigten Effekt zu zeigen.

Nach etwa einer halben bis einer Minute (das war keine sonderlich befahrene Ecke) hatte sich weder der Gesichtsausdruck des Fahrers noch der Inhalt noch die Intensität der Pantomime wesentlich verändert; ich war inzwischen dazu übergegangen, die Pantomime zu ergänzen. (Also mit entsprechender - wirklich freundlicher - Mimik und Gestikulation und passenden Mundbewegungen, die beruhigen sollten. Ich hatte inzwischen meine Fassung wiedergewonnen und zum Teil auch meine Schlagfertigkeit. Ich hoffte nur, der kann nicht von den Lippen lesen... gesagt habe ich jedenfalls nix).

Natürlich kam kurz danach der unvermeidliche Kavaliersstart, mit dem der Autofahrer seinen Abgang von der Bühne ankündigte. Leider hatten wir nur eine einzige Zuschauerin, nämlich eine Radfahrerin, die auch aus meiner Richtung kam. Sie hatte den Vorgang von weitem gesehen und kam nun an mir vorbei, sagte nur etwa "Kann man halt nix machen, gibt halt Fahrer die es nicht lernen".

Dann machte ich mich auch ans Weiterfahren... als ich nach einigen Metern noch einmal gewohnheitsmäßig zurückschaute, sah ich das Schild, das für die Autofahrer aus de Seitenstraße gedacht war. (Da hatte ich vorher nicht drauf geachtet).

Es war ein... STOP(p)-Schild. Was mich zur Frage brachte: Wie kann man nur innerorts, mit ca 70km/h, auf ein STOP(p)-Schild zufahren, beim Auftauchen eines Radfahrers beschleunigen und einen Unfall provozieren (hätte ich instinktiv gebremst, wäre der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen), eine Vollbremsung hinlegen und minutenlang den Radweg versperren, nicht peilen dass die Scheibe oben ist, und sich noch im Recht glauben?

Und wieder Bild in Word, aber anders!

Und letztens rief mich eine Kundin an. Ihre Worddatei ist so groß, wodran liegt das. Habe mir die Datei mailen lassen und was erblicke ich?

Sie hat in den Briefkopf Ihr Logo eingefügt. Was ja nicht schlimm wäre. Das Bild hatte auch nur eine Größe von 20*10 Pixel. Allerdings das "normale" Bild hatte eine Größe von 2048 * ... Also ein 8 MB Großes Bild. Also, Bild eingefügt und mit dem Ramen verkleinert.

Habe dieses denn mit einen Grafikprogram auf Ihre gewünschte Größe geschrunpft und auf 3kb gebracht und Ihr geschrieben sie solle die Grafik in Word Tauschen.

Hoffe sie hat dieses denn auch getan.

die besondere Waschmaschine

Es wäre möglich, dass ich diese Story schon mal gepostet habe.

Allerdings sagt die Volltextsuche, dass ich das nicht habe, und wirklich erinnern kann ich mich auch nicht mehr dran.

Letztes Jahr im Sommer war wieder mal ein Urlaub angesagt.

Da wir alle (Eltern, Schwester + Freund und ich) dasselbe Ziel hatten, nämlich Heimat von Papa in Spanien, wurde beschlossen eine Wohnung schön in Strandnähe anzumieten.

Also wurde die örtliche Tante beauftragt, eine riesige, luxuriöse Wohnung in Spukweite zum Strand für einen Monat anzumieten.

Gesagt, getan.

Als wir dann ankamen, wurde die Wohnung bezogen.

Sie war echt nur 20 Meter vom Strand weg (das nur, um euch die Zähne lang zu machen, hähä), riesig und relativ alt.

Das Mobilar war spanischer Standard, also alt und hässlich.

Aber okay, man ist ja in Spanien, ist Urlaub, Papa zahlt die Bude, passt.

Am 2ten Tag wurde die Waschmaschine in Betrieb genommen. Funktionierte erstaunlicherweise problemlos.

Als ich dann die Wäsche rausholen wollte durchströmte mich ein akutes Kitzel, mir schauderte und die Haare standen mir zu Berge.

nando: Paaaaapaaaaa, die Waschmaschine steht unter Strom!!

Papa kommt und griffelt rein: Du spinnst doch.

Alla, Papa kennt sich da besser aus, der weiss das schon. Scheiss-Cognac.

Am nächsten Tag wusch meine Mutter.

Man hört einen spitzen Schrei, Mama sitzt mit verstörten Blick auf dem Boden und die Wäsche ist in der Küche verteilt.

Mama: Schatz, die *@!2-Waschmaschine hat mir eine gebutzt.

(Die Waschmaschine hat mir einen Stromschlag versetzt).

Papa griffelt rein: Hm, ich fühl nix.

(Ich glaube, der E.S. ahnt schon was).

Da schreitet der Freund der Schwester, von Beruf Elektriker (hatte immer noch einen Lachkrampf wegen des Sicherungkastens) zur Tat und packt sein Multimeter aus.

Ein Kabel des Multimeters an die Waschtrommel gehalten, das andere an die Spüle.

Ein Blick aufs Display:

126 Volt.

Ich find spanische Elektriker klasse. So wird garantiert jegliches sich eventuell in der Wäsche befindliche Ungeziefer gemeuchelt.

Bis zum Ende des Urlaubs musste dann der Papa immer die Wäsche aus der Maschine holen, weil der den ganzen Tag in seinen gummibesohlten Schuhen rumgelatscht ist.

P.S.:

Ich kann diese Geschichte beweisen, wir haben Photos gemacht, wie ich die Kabel des Multimeter halte und was das Display anzeigte.

Wenn die einer sehen will, such ich die heute abend mal.

Gefährliche Screensaver

Wer kennt ihn nicht, den good old Windows Bildschirmschoner, bei dem ein vorher definierter Text über den Bildschirm scrollt und darauf wartet dass man die Maus bewegt. Ich hatte also nichts zu tun und gab dem Saver die Hintergrundfarbe Rot und schrieb den Text: " Achtung, der PC zerstört sich nach 10 Sekunden selbst!". Dachte mir dabei nix Böses. Als nun meine Mutter am PC Solitär zockte (wasn geniales Spiel...) und eine ihrer Busenfreundinnen telenierte, vergingen so 10 Minuten ohne eine Mausbewegung. Was nun passierte kann sich wohl jeder selbst denken: Bildschirmschoner wird aktiviert, Mutter liest Text, Panik, Telefon wird weggeschmissen, Hilfe wird geschrieen, der Reset-Button wird betätigt, der PC wird heruntergefahren, das Thema wird am Essenstisch angesprochen, das Gelächter meinerseits war nicht zu bändigen. Ich sage ja immer: In jedem Bildschirmschoner steckt ein Stück Attentäter.

OT: Wieviel Pech kann man haben?

Das Jahr ist gerade mal 2 Monate alt und mein Schutzengel hat immer noch Urlaub. Wie viel Pech kann man haben, ohne die Nerven zu verlieren? Das ist mir dieses Jahr schon alles passiert (Achtung, wird länger):

1. Ich arbeite als Chemikant bei Sanofi-Aventis in Höchst. Ich wollte Wasser in einen großen Kessel einlaufen lassen. So um die 2800L. Durch einen Defekt am Wasserzähler läuft mir natürlich fast der Kessel (5000L Fassungsvermögen) über, der Zähler hat nur 1/10 der Menge gezählt. Hätte ich es nicht bemerkt, wären mir 28000L Wasser in den Betrieb geflossen. Zu allem Unglück hatte ich schon angefangen, den Einsatzstoff vorzulegen. Das heißt, es mussten ein paar flexible Schläuche gelegt werden, damit das Produkt in einen anderen Kessel gepumpt werden kann. Dabei habe ich mich dann noch selbst verletzt, als ich mit der Schulter aus der Drehung heraus an einem Hebel hängen geblieben bin.

Diagnose: Arbeitsunfall - 2 Tage krank. Den Hebel hatte ich natürlich zuvor geschlossen, es aber vergessen :-(

2. Am 1.Februar war es auf unserem Betriebsparkplatz tierisch glatt. Ich bin natürlich beim aussteigen aus dem Auto prompt ausgerutscht und habe mir den Fuß verstaucht. Dadurch habe ich natürlich den Schichtbus verpasst, so dass ich erstmal zum Betrieb humpeln musste.

Diagnose: Wegeunfall – 3 Tage krank.

3. Mitte Februar musste ich Produkt mit Hilfe einer Einsauglanze in einen Kessel vorlegen. Das ist quasi wie ein Staubsauger, der das Produkt stoßweise einsaugt. Da in unserem Betrieb zurzeit eine Sprinkleranlage montiert wird, stehen überall Gerüste herum. Ich dachte mir, lass lieber den Helm auf, bei deinem Glück rennst du noch wo gegen. Kaum hatte ich das gesagt, viel mir schon der Seilzug aus 4 Metern Höhe auf den Kopf, an der der Einsaugschlauch montiert war.

Diagnose: Arbeitsunfall, Halswirbelstauchung – 10 Tage krank.

4. Eines Tages wollte ich eine Probe aus einem Kessel nehmen. Wir lassen das Produkt so lange rühren, bis der Rührer auf Grund der zu hohen Stromaufnahme stehen bleibt. Dann kommt wieder Wasser zum verdünnen rein und die Probe wird genommen. Nur lies sich der Rührer nicht mehr einschalten. Wir haben es 12 Stunden lang versucht, also eine ganze Schicht lang – nichts. Das Produkt war mittlerweile hart wie Beton! Als wir dann am nächsten Tag auf Nachtschicht kamen, erführen wir, dass sich das Rührerblatt von der Welle gelöst hatte und sich so unten im Kessel verkeilte.

Diagnose: ca. 50.000 € Schaden und Ausfall für eine halben Monat.

5. Mein PC wollte nicht mehr so, wie ich das will. Er stürzte mitten in Spielen ab und zickte nur noch rum. Also wollte ich XP neu installieren, war ja auch schon 1 Jahr lang her. Aber nix ging. Während der Installation gab es 2x einen Blue-Screen und danach war er tot.

Diagnose: 2 Kondensatoren neben der Speicherbank waren aufgebläht und Elektrolyt kam raus. Mainboard also kaputt. Dabei ist, wie soll es auch anders sein, die CPU (ein AMD XP2000+) mit kaputt gegangen. Kosten für neues Board und Speicher 200 Euro. Eine alte CPU (Athlon 1200) hatte ich ja noch.

6. Mal was Lustigeres. Mein Heißgeliebter Arbeitssessel ist beim draufsetzten kaputt gegangen. Der Metallrahmen ist einfach gebrochen, so sitze ich jetzt auf einem Küchenstuhl.

7. Jetzt der Hammer. Meine Freundin hat mit unserem Auto einen Unfall gemacht, sie ist beim Linksabbiegen dem entgegenkommenden Fahrzeug rein gefahren. Jetzt hat sie 1 Punkt in Flensburg.

Diagnose: Schaden an unserem Auto 6000 Euro, Gutachterkosten 600 Euro. Unfallgegner will auch noch Geld! Dabei hatte ich zuvor eine Inspektion gemacht, die auch wieder 800 Euro kostete…..

Ja Himmel, wo ist mein Schutzengel???

Das einzig Gute was dieses Jahr noch kommt, ist, dass ich im September Papa werde :-)

Bis dahin – Euer Pechvogel

Man(n) hat's (nicht) leicht

Kurz zur Information:

Ich arbeite bei einem Dienstleiter in der Administration und wie könnte es auch anders sein als Systemadministratorin

Und bin im Großen und Ganzen für das selbe wie meine Kollegen zuständig.

Folgendes hat sich nun zugetragen:

Kürzlich hat wieder mal n Kunde bei mir angerufen.

Wie sollte es auch anders sein, alle Kollegen dabei ihren Koffeinspiegel wieder in ein erträgliches Maß zu bringen

K = Kunde

A = Adminchen (Ich)

Tierililing

A: FirmaName TECHNIK, Adminchen. Hallo

K: Hallo hier Kunde, ich würde gern mit Herrn XY sprechen.

A: Sorry tut mir leid, Herr Kollege ist aktuell nicht am Platz, kann ICH Ihnen helfen.

K: Ja, sind aber technische Frage.

In Tischkannte beiß

Für was hat mich eigentlich dieser Telefonberater-Heini angewiesen TECHNIK bei der Begrüßung zu erwähnen?

Sollte wohl mal überlegen zukünftig nur noch ins Telefon zu Brüllen:

TECHNIK hier was willste?

ein Shorty...

die Mutter eines Freundes...

hat bei ihrem PC mit der Maus Rechtsklick + Copy gemacht... Maus rausgezogen, ist zum Notebook gelaufen, eingesteckt und wundert sich, wieso sie es nich einfügen kann...

OT: Unfälle

Da das gerade in Mode ist, beschreibe ich auch mal ein paar Erfahrungen im Straßenverkehr.

Mit einem PKW hatte ich Gottseidank noch nie einen direkten Unfall. 5 Reifen habe ich durch Idioten im Straßenverkehr kaputt gefahren. Als ich noch jung und unerfahren war, musste ich wegen einen anderen Unfall scharf bremsen und habe mir mangels ABS 4 Bremsplatten eingehandelt. Da ich am Unfall nicht beteiligt gewesen war, gab es auch kein Geld, von welcher Versicherung auch immer. Einen weiteren Reifen samt Felge opferte ich in einer Temopschikane durch ausweichen auf eine Verkehrsinsel weil der entgegenkommende meinte, dass er die Mitte der Straßenverengung benutzen muss.

Der 6. Reifen war ich dann selber Schuld. Ich parke vor meinem Haus, stieg aus und hörte ein leises Zischen. „Scheiße, gestern war Sperrmüll!“. Also wieder eingestiegen und sofort in die Oldtimerwerkstatt schräg gegenüber gefahren. Auto auf die Hebebühne und der alte Meister zeigte auf die frisch eingefahrene Schraube im Reifen und sagte: „Die müssen sie aber auch festdrehen, sonnst geht ja die ganze Luft raus!“

Anders sieht das mit LKW und Traktor aus.

Eines Tages war ich mit dem Traktor unterwegs. An einer roten Ampel scheppert es und der Anhänger stand plötzlich schräg. Hinten am Anhänger klebte ein ziemlich zerdrückter BMW. Am Anhänger waren eigentlich nur die Rücklichter zerquetscht, der Rest war noch in Ordnung. Der Fahrer des BMW erzählte irgend was von Punkten und Führerscheinentzug usw. Dann drückte der mir 200,- DM in die Hand.

B(MW-Fahrer): „Dafür können Sie sich neue Rücklichter kaufen und gut ist, klar?“

I(ch): „Äääääh?“

B: “Na gut, hier hast Du noch mal 100 Mark!”

I: „????“

B: „Na gut, 500 Mark und dann vergessen wir das!“

I: „OK!“

Er tauschte die Scheine gegen einen 500,- DM Schein und ich habe ihn wegfahren lassen. Der hatte auch eine menge buntes Papier in der Brieftasche und mindestens 20 Plastikkarten. Was der wohl für einen Beruf hat? Warum sollte ich mich auch mit dem anlegen?

Mein erster 500,- DM Schein, den ich je in der Hand hatte! Ich war ja damals noch Schüler, solche Reichtümer hatten sich mir vorher noch nie erschlossen.

Auf der Weiterfahrt hält mich prompt die Polizei an.

P(olizist): „Schönen guten Tag! Sagen Sie mal, kann es sein, dass sie eben vergessen haben zu blinken? Übrigens, gründliche Arbeit an ihrem Hänger, wo haben Sie denn das machen lassen?“

I: „Tja, da ist mir eben einer reingekachelt, wir haben das aber schon geregelt.“

P: „So können Sie aber nicht am Straßenverkehr teilnehmen. Was machen wir jetzt?“

I: „Ich könnte einen anderen Hänger holen und den als Schlusslicht hinten dran hängen“

P: „Das geht aber nicht! Außerdem sind sie ja schon gefahren. Sind sie mit einer Gebührenpflichtigen Verwarnung einverstanden?“

I: „Ganz wie Sie wollen. Können Sie auf 500 Mark rausgeben?“

P: *grins* „Nein, da haben wir jetzt aber ein Problem. Wo wollen Sie denn eigentlich hin?“

I: „Da hinten in den Feldweg“ (ohne rot zu werden)

P: „Na gut, dann machen wir das jetzt so. Ich spreche jetzt eine nicht kostenpflichtige Verwarnung aus und wir fahren ihnen das kurze Stück hinterher als Schlusslicht“

I: .oO(Mist)

Einen langen Umweg durch die Felder später kam ich dann am Bauernhof an und habe mir die Rücklichter von einem Anhänger, der bei der Rübenkampange durchgebrochen war abgeschraubt. So viel habe ich noch nie an einem Tag mit einem Traktor verdient.

Zwei Infe, ein Gedanke

Anno dazumal, ich war noch einstellig in der Semesterzahl (Inf - und keine Ahnung gehabt),

da hatte mein Bruder Rechnerprobleme.

Der Rechner, den Papa ihm gnaedigerweise vermachte (hat sich selbst nen neuen gegoennt)

nahm die teure Soundkarte nicht an.

Nachdem ich nicht weiter wusste, rief er einen seiner Freunde an, der auch Informatik studiert.

Der wusste auch nicht so recht.

Irgendwann fiel der Satz: 'Ja mein Bruder hat auch schon geguckt, der studiert Informatik.'

Zeitgleich haben dann der Freund am Telefon und ich gesagt:

'Das muss nix heissen.'

Stand auch nicht auf Lautsprechen, das Telefon :)

BHFH- Bastard Händler From Hell

Heute passiert

Eine Klassenkameradin spricht mich nach der Schule an, mit ihren neuen PC sei etwas nicht in Ordnung, er bootet nicht. Ich bin noch kurz mit zu ihr, mir das ganze einmal ansehen.

Ich hab versucht den PC hochzufahren, nichts tut sich, kein BIOS-Gepiepe, kein Bild auf dem Monitor.

Also hab ich mir mal die Innereien angesehen. Und was strahlt mich an? Ein Athlon XP 2400+, gebremst von 512 MB PC-133 SDRAM und einer Ati Rage Karte. Ich sag nur am falschen Ende gespart und ahnungslose Kunden verarscht. Außerdem ohne Betriebssystem.

Das hätte gereicht, um den Händler für unseriös zu erklären.

Aber die Krönung kommt noch:

Der PC wurde mit nicht montiertem CPU-Kühler ausgeliefert, derselbe lag lose im Gehäuse und der komplette PC wurde per Post verschickt!!!

Man kann also davon ausgehen, dass das System nicht getestet wurde.

Zum Glück hat einer, der Ahnung davon hat, den Kühler montiert, aber ich vermute spontan dass die CPU den Hitzetod gestorben ist.

Eine Unverschämtheit, einen PC so an Leute, die so ein Ding das erste mal sehen, auszuliefern.

Fast schon so traurig, dass es nicht mehr lustig ist.

Durchwahl oder Hotline?

Wir sind ein Callcenter. In der Regel beschweren sich die Kunden das sie nie den selben zweimal bekommen. Oder das sie lange warten bis sie überhaupt wen von usn bekommen...

Wie es halt normal is in einem Callcenter. Nun hat jeder Callcenterteam auch ein Internes Telefon. Manchmal geben Leute aus dem diese raus, z.b. in Eskalationsfällen.

Max = Morgendlich müder CC Agent

KD = kostenbewusster Kunde

Mein Desktop hat mich gerade wieder als ein Telefon klingelt.. es ist das Teamtelefon... Da auch der Chef nicht da ist hüpfe ich dran..

Max: "XYZ Kundenservice, mein Name Max guten Tag?"

KD: "ja hallo.. ist der Herr Müller da?"

Ich schaue auf den Platz des Kollegen und er ist leer.. ob nicht da oder in Pause weiss ich nicht..

Max: "nein, tut mir leid, der ist nicht am Platz, wie kann ich ihnen weiterhelfen?"

KD: "naja, ich hab eine nWechsel gemacht bei ihm und nun geth das alte nich, aber das neue auch nicht.."

Max: "okay, das schaue ich mir geradem mal im System an.."

Da dies dauert fragt mich der Kunde diverse Sachen zurecht. aber dann:

KD: "ist dieses Gespräch kostenfrei?"

Max: "ähm.. nein, wenn sie die Numemr direkt angewählt haben fallen normale kosten an, es ist eine normal Festnetznummer.. es ist ja nicht die Hotlinenummer"

Kd: "das ist aber schlecht... und wenn ich die Hotline nehme?"

Max: "dann ist es kostenfrei, aber landen sie irgendwo in Deutschland, aber nicht bei mir oder in der Nähe..ich könnt aber.."

Kd: "oh.. okay... dann mach ich das über die Hotline.. -klick-"

Max:?¿?

... er rief vom Handy an.. leider hab ich seine Numemr nicht. sonst hätt ich ihn ja zurückgerufen. Und ich HÄTTE ihm helfen können... direkt.. jetz sofort, inkl. Rücksprache mit dem Kollegen Hr. Müller...

aber er möchte sich lieber durch ein umständlich Sprachportal wühlen, einem neuen unebdarften Kollegen seine Platte ganz erzählen. Nur um die vielleichr 20cent zu sparen die er vom Handy bezahlt hätte... bzw. ja schon hat, weil er ja schon angerufen hat... *kopfschüttel*

Eben beim Bäcker

Beim Bäcker:

PFB: "Ich hätte gern so ein Dinkelbrot"

Verkäuferin: *greift nach dem Brot*

PFB: "NEIN! HAB ICH WAS VON FRISCHEM BROT GEESAGT? ICH HAB IHRER KOLLEGIN GESTERN GESAGT SIE SOLL MIR BROT SIE SOLL MIR BROT VOM VORTAG AUFHEBEN!"

Ich: *Woher soll sie wissen wer er ist!? Und: Warum willst du altes Brot? BIST DU NE ENTE?*

Verkauferin: *Sucht und findet das alte Brot*

PFB: "GEHT DOCH! Und ein Ciabattabrot nehm ich noch."

Verkäuferin: *Greift nach dem Brot*

PFB: "HÖREN SIE MIR EIGENTLICH ZU? ICH WOLLTE ALTES BROT!"

Ich: *Ente. Definitiv ne Ente.*

Verkäuferin: "Das haben wir nur frisch und das haben wir auch nicht von gestern."

PFB: "Dann heb ich's mir halt auf!"

Verkäuferin: *verpackt* "Das macht dann vier Euro einundachtzig."

PFB: *kramt ca. eine Minute nach Kleingeld (Größte Fund war ein 20-Centstück)* "Da. Bitte."

PFB: *Reicht Bonuskarte nach* "Bitte abstempeln!"

Verkäuferin: "Oh die ist schon voll. Dann mach ich ihnen gerade eine neue."

PFB: "NEIN! DIE IST NICHT VOLL! DA UNTEN DAS GRÜNE FELD IST NOCH FREI!"

Verkäuferin: "Ja, das zeigt an das dieses Brot dann kostenlos ist." *Stempelt schonmal die neue Karte ab*

PFB: "DANN VERRECHNEN SIE ES HALT MIT DEM BROT DAS ICH GERADE GEKAUFT HABE!"

Verkäuferin: "Das haben Sie doch schon bezahlt?"

PFB: "DANN GEH ICH HALT!"

Kontakt-Kleber

Wie tauscht man eine Tintenpatrone bei einem Drucker aus?

Simple Frage... für manche aber seeehr schwer zu beantworten.

Man könnte es sich einfach machen: Alte Patrone Raus, Neue Patrone rein.

Oder man macht es so kreativ wie die Vorgesetzte meiner Verlobten.

Man nehme die alte Patrone, und setze die Neue ein.

Leider meckert der Drucker herum "Patrone nicht erkannt". Jetzt hat man wieder zwei Optionen:

Man schaut, ob vielleicht die Kontakte des Druckkopfes verunreinigt sind, und beseitigt die Verunreinigung mit einem entsprechenden Reinigungsmittel (Vorschlag meiner Freundin: Ein Alkoholtupfer). Warum gerade dies? Nun, genau das war passiert: Ein Fleck (vermutlich Kleberreste oder so) blockierte quasi die Kommunikation zwischen Patrone und Drucker. Kennen sicherlich etliche unter uns. Aber das ist noch leicht zu beheben, wenn man es denn bemerkt...

Nein, Hier wurde Variante Zwei benutzt:

"Die alte Patrone wird erkannt, die neue nicht mehr.... dann muss das an dieser komischen Goldfolie liegen... Birte (Name von der Redaktion geändert, eine weitere Arbeitskollegin meiner Verlobten)... tausch doch mal die Folien bitte aus."

Dass der "Folientausch" in einer Riesensauerei endete, könnt ihr euch ja denken, was bei der Tatsache, dass mein Schatz in einer Arztpraxis arbeitet, und dort weiße Hosen zu tragen sind, natürlich um so witziger ist.

Episch ist allerdings der Kommentar der Vorgesetzten:

"Och Birte schau mal an hier... alles dreckig, und außerdem auch noch falsch. Der Drucker druckt immer noch nicht, bestimmt hast du die Kontakte mit Kleber beschmiert. Saubermachen, dich den Boden und die Kontakte. Ich mach jetzt Mittag und wenn ich wieder komme will ich dass alles läuft."

Na wenns weiter nix ist... Bis dahin ist bestimmt eine Ersatzpatrone beschafft....

OT: Spiritus, Raucher und eine Toilette

Geschichte meiner Cousine, die eine Ausbildung zur Krankenschwester machte:

Es begab sich vor einigen Jahren (so ca. 7) dass meine Cousine Krankenschwester gelernt hat.

Hier gibt es einen etwas älteren Patienten, der zwar kein wirklicher DAU ist, aber dennoch das Pech gepachtet hat.

Bei der Allmorgendlichen Visite findet sie einen Patienten vor, der erhebliche Verbrennungen am Allerwertesten aufweist, dazu noch eine angebrochene Hüfte. Der Behandelnde Arzt kam schon Lachend in das Zimmer, und forderte den Patienten auf, den Hergang zu schildern.

Ergebniss:

Seine Frau hat ganz brav das Klo geputzt, und zwar mit Spiritus. Er wunderte sich wohl über den Geruch, blieb aber seiner (im übrigen grauenhaften) gewohnheit treu, beim Toilettengang zu Rauchen. Nun ist diese Zigarette auch irgendwann mal zu ende, und er beförderte sie mit schwung in die Schüssel, was zu einer mittelgroßen Explosion der Spiritus-Dämpfe führte.

Seine Frau rief natürlich sofort den Rettungsdienst, der auch brav antrabte, und den Patienten auflud. Soweit, so gut. Als der Patient den beiden erzählte, wie es passierte, erlebten die beiden wohl einen lachanfall, infolge dessen sie den Mann fallen ließen, und er eine wenig erfreuliche Schlittenfahrt auf der Treppe hinlegte, und sich dabei die Hüfte anbrach.

Sorry wegen der länge

Maskiert

Ein Kollege von mir dachte tatsächlich, dass man im Internet nicht beim downloaden von illegalen Sachen geschnappt werden kann, solange man maskiert vor dem PC sitzt! :) kein scherz!!

Diese blöden linker

Moin,

hab da auch noch was, sogar mit Denksportaufgabe (leider recht UNIX-lastig...):

Eines Tages ärgerten sich bei uns ein Programmierer und ein Admin damit rum, daß ein Programm UNBEDINGT statisch, also ohne dynamisch zur Laufzeit nachgeladene Bibliotheken, übersetzt werden sollte. (Warum, tut hier nix zur Sache)

Klappte auch ganz gut, bis auf diese blöde "ld.so" Library, die immer wieder dazugebunden wird. Was machen wir da? Richtig, wir benennen diese doofe Lib um, denn was der Linker nicht findet, kann er auch nich einbinden. Gesagt, getan - ups, nu will der Linker gar nicht mehr?? Und "ls" geht auch nicht?! Naja, schnell wieder rückgängig machen - autsch, "mv" geht auch nicht mehr?!

Tja, ld.so ist (unter SUN Solaris) die zentrale Bibliothek, so ziemlich alle Programme sind dagegen gelinkt - das wäre so, als wenn man unter Windows das System-Verzeichnis leerräumt, oder Linux die glibc klaut.

Es gibt einen Ausweg, vorausgesetzt man ist noch eingeloggt - ansonsten ist zappenduster, und ohne CD- oder Networkboot geht nix mehr, da auch die Shell gegen die ld.so gelinkt ist kann man sich nämlich auch nicht mehr einloggen.

(kann ich als Kommentar posten, bin momentan aber mal gespannt ob jemand drauf kommt, :-))

Laptop auf großer Fahrt

Hallo!

Nachdem die Resonanz auf meinen eigentlich einzigen Beitrag hier so positiv ausgefallen ist, nochwas aus meiner Erinnerungskiste, die Sache ist schon ein paar Monate her.

Ich arbeite manchmal mit einem recht bekannten Fotografen aus der Ecke hier zusammen und mache für ihn den Technikkrams.

Es begab sich, dass er eingeladen wurde, auf einer Kreuzfahrt ins Eismeer zu fotografieren (neue Rechtschreibung?!).

Neben der fetten Digi-Spiegelreflex hatte er auch seinen Laptop mit Kartenleser auf der Tour dabei.

Nach der Fahrt rief er mich an.

Er: "Du, ich hab ein Problem mit meinem Laptop. Ich habe den unter Wasser gesetzt."

Das Wetter hatte sich auf der Fahrt rapide verschlechtert und es gab heftigen Seegang.

Eigentlich war es clever, den Laptop vor dem

Herunterfallen zu schützen, indem er ihn auf den Kabinenboden gelegt hatte. Da er aber als "Handwerker" nur eine billige Kabine gekommen hatte, hatte er schnell ein großes Problem:

Der Seegang wurde derart heftig, dass Wassereinbruch über das Aussendeck nicht mehr zu vermeiden war.

Wer schon einmal auf einem Schiff war, weiß, dass besonders die billigeren Kabinen hohe Türschwellen haben, die eigentlich ein Vollaufen zu einem gewissen Grade verhindern sollen. Diese Schwellen machen aber die Kabine wenn einmal Wasser drin ist schnell zur Badewanne. Und die billigen Kabinen liegen meist tief im Schiff...

Als er aufwachte, schwamm also alles in der Kabine, inklusive Laptop...

Zurück zuhause fahre ich also hin und schaue mir die Kiste an.

Salzwasser ist ein guter Leiter, also rechnete ich mit einem Totalverlust.

Beim Herausnehmen des Akkus kamen mir schon die Salzkristalle entgegen und ich hoffte, dass die Festplatte nicht genau so aussah.

Dazu der Geruch von Röstelektronik. Der Strom im Akku muss wohl für einen satten Kurzschluss ausgereicht haben.

Eigentlich kein DAU...doch...

Er: "Ich glaube, es ist das Netzteil. Das hab ich auf dem Schiff schon geprüft, das war auf jeden Fall kaputt."

Ich: "Was hast Du denn gemacht?"

Er: "Ich hab ihn hochgenommen und eingeschaltet um zu schauen, ob er noch geht und er ging nicht an. Da hab ich das Netzteil angeschlossen...das war aber danach sofort kaputt..."

Nach einer kurzen Einführung in Elektrolyte sind wir dann einen neuen Laptop kaufen gegangen...

Moral: Elektronik überlebt Flutschaden eventuell, wenn man sofort den Strom wegnimmt...nicht, wenn man noch welchen dazugibt ;)

Braindead

Wenn manche Leute meinen, dass meine Reaktion überzogen war, der Wahnsinn hat Methode.

Montag morgens in Deutschland...nein, kein Knoppers, sondern ein echter Knaller. Nach dem Einschalten meines PCs leuchtet zu aller erst eine fette rote Viruswarnung auf dem Monitor.

Erste Analyse: Angriff, wurde geblockt, kein Schaden.

Zweite Analyse: Jemand hat versucht, mit einem verseuchten Rechner mittels VPN auf das Firmennetzwerk zu zugreifen. Das System bemerkte den Angreifer und sperrte den User.

Dritte Analyse: Der User ist einer der drei noch verbliebenen neuen Außendienstmitarbeiter, von Madame persönlich eingestellt.

Nun gut, bevor ich laut werde, bitte ich die betreffende Dame zu einem Gespräch zu mir. Mit Notebook bitte!

Sie kommt. Und bevor ich auch nur einen Ton sagen kann (außer guten Morgen), werde ich vollgeschwallt (anderer Ausdruck fällt mir nicht ein). Eine Mischung aus Gisela Schlüter (falls jemand den Namen noch kennt) und Gülcan:"Was das für ein Scheiß-Notebook wäre, und Scheiß Hardware und würde ständig abstürzen, und Scheiß Internetverbindung und Scheiß Service, und...und...und..."

Fasziniert lausche ich diesem Monolog. Nach gefühlt 30 Minuten muss sie Luft holen und ich kann fragen, seit wann der Computer abstürzt und wieso Viren und Trojaner sich eben diesen als neuen Spielplatz ausgesucht haben.

"Vermutlich, seit ich am Freitag Abend mir ein Spiel runtergeladen habe!"

Mein Hinweis, dass das ein Firmen-Notebook is und dass sie bei genauerer Analyse des Browsers offensichtlich eine Raubkopie eines Spiels von so etwas wie warez.ru runterladen wollte, wird mit der Antwort abgeschmettert: "Na hören Sie mal! Ich weiß selbst, dass da jede Menge Viren und Trojaner verteilt werden. Deshalb habe ich ja nicht meinen eigenen PC zu Hause genommen. Glauben Sie, ich will den Scheiß auf meinem eigenen Rechner haben?"

Kann ich verstehen. Ich möchte auch keinen solchen Scheiß auf meinem PC haben. Allerdings hätte sie vorher mal überlegen sollen, was ihr wichtiger ist. Job oder Spiel?

Nun ja, Zeit zum Spielen hat sie jetzt ja genug...zwischen ihren Terminen bei der Bundesagentur für Arbeit....

Irgend so ein Timo

Ich arbeite in einem Fachmarkt für Unterhaltungselektronik. Normalerweise rufen uns Kunden an und werden von der Info an die jeweilige Abteilung weitergeleitet. Eines schönen Tages klingelte mal wieder das verhasste Telefon:

M(Mitarbeiter) I(Infodame) K(Kunde)

M: $namesag

I: Da ist ein Kunde am Telefon - irgend so ein Timo.

M: Timo ??? Kenn ich nicht - stell durch.

M: tollsterladenderwelt mein name ist $schwall was kann ich für sie tun ?

K: T-Mobile Herr $sülz hier ich wollte mal wissen ob bei Ihnen alles läuft?!

Argh-Bissfeste Tischkanten sind was feines...

Von freudenstöcken und Steuerungen

Ich habe mal zu einer 3-Achsensteuerung eine neue Softwareoberfläche geschrieben, weil der Chef mit der mitgelieferten nicht zufrieden war. An der Steuerung hängt ein Joystick und ein PC. Der Joystick wird von der Stoftware im Prinzip nur ein- und ausgeschaltet für manuelle Kontrolle.

Als die Software einsatzbereit war (fertig wird die wegen Pausenloser Wünsche für neue Funktionen nie) wurde mir gesagt, dass der Joystick nicht funktioniert, ich soll das schleunigst reparieren. Ich sehe nach und stelle fest, dass der Joystick nicht eingesteckt ist. Stecker rein und alles funktioniert wie es von mir vorgesehen ist.

Am nächten Tag wieder ein Hilferuf, der Joystick funktioniert nicht. Wieder das selbe Spiel, Joystick eingesteckt und alles funktioniert wunderbar. Der Joystick ist aber nicht zufällig rausgerutscht, der Stecker ist festgeschraubt. Außerdem war das Kabel sauber auf dem Joystick aufgewickelt.

Beim dritten mal wieder einstecken des Joysticks habe ich der Bedienperson bescheid gesagt, dass es jetzt wieder funktioniert und dass er es ausprobieren soll, wenn ich daneben stehe.

Bedienperson kommt, stellt einen Laptop daneben, verbindet den via VNC und WLAN mit dem Steuerrechner. Das war nicht vorgesehen, ist aber durchaus nicht verwerflich.

Dann stöpselte er einen Spielzeugjoystick in den Laptop, zog den Joystick der Steuerung ab, wickelte das Kabel auf und klickte die Software auf Joystickbetrieb. Nach ein paar mal rühren am Spielzeugjoystick das triumphierende "Sehen Sie, es geht nicht!"

A) der Spielzeugjoystick ist gar nicht am Laptop angemeldet.

B) VNC überträgt keine Joystickdaten.

C) Der Software ist ein Joystick völlig egal, die sagt der Steuerung nur, dass auf manuellen Betrieb umgeschaltet werden soll.

D) (und das ist der Punkt) Die Steuerung kann nur ihren eigenen Joystikport mit dem eingesteckten speziellen Industriejoystick zum manuellen steuern verwenden.

OT: Erklärbär zu Security-DA-ISP

Achtung: Dies ist KEIN regulärer DAU-Artikel, sondern nur ein Kommentar zur Diskussion

Security-DA-ISP usrid=11250, den ich wegen seiner Länge hier als Artikel poste.

Nur geeignet für Leser mit elementaren TCP/IP - Kenntnissen.

Falls es stört, Alexander, schmeiß ihn halt nach einem Tag raus - vielen Dank.

'permute' hat mit seinem Artikel eine Diskussion losgetreten, die mir gezeigt hat,

dass das Verständnis für Internetprotokolle bei vielen Lesern hier doch sehr - äh - rudimetär ist.

Daher mach ich hier mal den kleinen Erklärbär:

@Sixtus & co

Ok Leute, ich möchte hier zwar keinen Grundkurs Internetprotokolle geben

(das könnt ihr z.B. bei Prof. Plate besser nachlesen), aber da hier der Kenntnisstand

bez. IP-Protokolle unterirdisch zu sein scheint, geb ich euch mal ein paar Stichpunkte:

1. 'Nicht der offene Port ist gefährlich sondern eine fehlerhafte Applikation dahinter'

stimmt so nicht ganz, das 'fehlerhaft' gehört nämlich raus.

Es gibt eine Menge Internetprotokolle, die per se, also auch richtig implementiert,

genügend Angriffsmöglichkeiten bieten. Dazu gehören vor allem (aber nicht nur - siehe https!)

solche aus der Urzeit des Internet, als Sicherheit vor Hackerangriffen noch keine Rolle spielte.

Das chargen-Protokoll stammt z.B. noch vom kürzlich verschiedenen Meister Postel selbst und lautet:

RFC 864 May 1983 Character Generator Protocol

TCP Based Character Generator Service

One character generator service is defined as a connection based application on TCP.

A server listens for TCP connections on TCP port 19.

Once a connection is established a stream of data is sent out the connection

(and any data received is thrown away).

This continues until the calling user terminates the connection.

...

The data flow over the connection is limited by the normal TCP flow

control mechanisms, so there is no concern about the service sending

data faster than the user can process it.

UDP Based Character Generator Service

Another character generator service is defined as a datagram based

application on UDP. A server listens for UDP datagrams on UDP port 19.

When a datagram is received, an answering datagram is sent

containing a random number (between 0 and 512) of characters (the

data in the received datagram is ignored).

...

Im Klartext: Eine Verbindung zu einem chargen-Service per TCP führt dazu, dass der chargen-Server

so schnell wie er kann beliebige Zeichen ausspuckt, bis die TCP Verbindung beendet wird.

Punkt. Nichts weiter. Keine Zugriffskontrolle, kein nichts.

Gelingt es nun einem Angreifer, eine TC/P-Verbindung mit gefälschtem Absender-IP und Port

(der des Opfers) zu einem leistungsfähigen chargen aufzubauen, kann er damit einen Denial Of Service

auf dem entsprechenden Port des Opfer provozieren - das Opfer wird schlicht mit Paketen überschwemmt.

Nun ist der Aufbau einer TC/P-Verbindung mit gefälschter Absenderadresse nicht ganz trivial, da

wegen 3-Wege-Handshake SYNC-ACK-SYNCACK die 2-Byte-Sequencenumber des SYNCACK-Pakets erraten werden muss,

aber unmöglich ist es auch nicht (frühe MS-TCP/IP-Implementierung inkrementierten z.B. die Sequence-Number

einfach, da war es extra einfach..)

Ganz einfach ist es dagegen, wenn ein chargen-Service per UDP zur Verfügung steht.

Da UDP ein verbindungsloses Protokoll ist, kann die Absender-IP ganz einfach beliebig

gewählt werden und das Opfer erhält vom chargen-Server eine UDP-Paket beliebigen Inhalts.

Für jedes UDP-Paket, das der chargen-Server erhält, sendet er eines zurück.

Hat man nun 2 UDP-chargen-Services, verschickt man einfach an den einen Service EIN UDP-Paket

mit der Absenderadresse des anderen Service und schaut zu wie sich die beiden zu Tode schießen.

Mit dem echo-Service funktioniert es im Prinzip genauso, nur dass der halt genau die Daten zurückgibt,

die im gesendet werden.

Und, ach ja, jetzt sehe ich doch den DAU:

Ein Systemadministrator, der behauptet, es gäbe keine gefährlichen Protokolle,

sondern nur gefährliche Implementierungen.

Vom Lesen und Klicken

An diesem Wochenende habe ich gekündigt. Und zwar meinem Bruder. Ich kann unmöglich länger seine Schwester sein. Warum?

An sich einmal ganz einfach:

Ich selbst habe gerade genug Ahnung von PCs, um hier nicht aufzutauchen und um zu wissen, wann ich meine Hände von Soft- und besonders Hardware lasse, um ein Problem nicht schlimmer zu machen.

Mein Bruder kann das nun leider nicht.

Er wollte vor einigen Wochen eine Datei öffnen. Ihm fehlte aber scheinbar das nötige Programm, um das zu bewerkstelligen. Ich - und auch er im Nachhinein - weiß nicht genau, was das war. Lediglich eine *.config muss es gewesen sein.

Jedenfalls meinte mein Bruder, doch dann mal mit "Öffnen mit" ein Programm zu suchen, was das biestige Ding nun doch öffnen könnte.

Er entschied sich für den Editor, wunderte sich über den Haken am Ende des Fensters und klickte einfach mal geschwind auf "ok".

Okay... passiert. Ihm fiel nur erst mal nichts auf. Die Datei lies sich wohl auch mit den Editor nicht öffnen und die vielen seltsamen Zeichen... ach was soll's.

Einige Wochen später wollte er das dann mal ändern.

Er nahm sich eine scheinbar willkürliche Datei, die dem Editorzeichen ähnelte (!) und vollführte den Trick ein zweites Mal. Diesmal wählte er aber auch das Programm aus, was er wollte. Nämlich Teamspeak 3. Wieder übersah er den Haken geflissentlich und wunderte sich so dann, dass der PC GAR nichts mehr machte. Zumindest nicht vernünftig.

Denn egal ob Office, Call of Duty, Firefox, oder was auch immer... es öffnete sich IMMER TS. Und warum? Weil der Herr Schlau den PC sagte: "Öffne *.exe immer mit TS3".

Ich machte dann einen rund um Schlag... eigentlich wollte ich Win7 direkt neu aufsetzen, damit er ALLES neu installieren muss, hab es dann aber dabei belassen, neue Konten zu erstellen und das... ähm... kaputte Konto zu löschen.

Natürlich nicht ohne die obligatorische Standpauke des "erst lesen, dann denken, dann klicken" zu halten.

So... während Bruder also eine halbe Stunde später wieder daddelte, hörte ich just folgenden Dialog mit:

Bruder: "Huch, was war das denn?"

Gesprächspartner: "Wie bist du denn da hingekommen?"

Bruder: "Keine Ahnung... da war'n Knopf, hab ich einfach mal auf ja geklickt."

Seinen Hals rettete in den Moment nur unser Hund, der es sich auf meinen Schoß gemütlich gemacht hatte.

Argh!

Die gestörte Störungsstelle...

Anruf bei einem Anbieter für Mobilfunk, Festnetz und Internet. Grund: Nichts geht mehr. Festnetztelefon tot. Internet tot.

CC: ICH!

VF: VespaFone, der Anbieter...

CC: Hallo, hier spricht #meinName, Kundennummer, Anschluss, blabber... Bei uns tut weder das Festnetz noch das Inet, sprich, es geht nichts. Könnten Sie mal prüfen, ob es irgendwo eine Störung gibt?

VF: Nein.

CC: Nein?

VF: Leider ist uns dass zur Zeit nicht möglich...

CC: Aha... Und warum?

VF: Wir sind gerade Opfer einer Systemstörung. Wir können grad auf keine Datenbank zugreifen, wir können keine Kundentickets aufmachen, hier geht grad nix.

CC: Echt wahr? Super... Dann bin ich als Kunde nicht alleine.

VF: Vielleicht morgen wieder?

CC: Wenn es morgen noch nicht tut, dann rufe ich nochmal an, was anderes bleibt uns eh nicht übrig...

VF: Danke für Ihr Verständis.

CC: Scho recht. *Klick*

Verrückte Welt... Der Kunde ist gestört, das Callcenter ist gestört... Egal. Ich mach Feiertach, tschö!

Der Kinderrechner oder: Zombie in da house!

Frauen sind interessant. Aber nur, wenn sie über 16 sind und Ahnung von PCs haben...

Die Cousine(14) meiner Exfreundin hatte ein Problem mit ihrem PC. Zwar hat Daddy ihr einen Laptop mit allem drum und dran(Dual-Core, 4 GB RAM, Monster-Grafikkarte...) gekauft, aber den alten wollte sie für Internet, ICQ usw. benutzen. So weit, so löblich. Und nun war Hilfe angesagt: Der PC fraß die Trieber-CD für die WLAN-Antene nicht. Daddy ruft an, ob ich mir das mal anschuaen könnte. Hätte ich erwartet, was kommt, wäre ich nach Kasachstan getürmt....

Jedenfalls komm ich vorbei und schau mir das Maschinchen an. *anmach*...*wart*...*wart*...

(I)ch: "Dauert das immer so lange?"

(D)addy:"Och joa, aber das macht doch nix, oder? Denkst du du kriegst das hin?" (Diese Frage begann ich nach 10 Minuten zu hassen!)

(I):"Schaun mer mal."

So, Rechner ist endlich oben.

CD reingewürfelt: Nix tut sich. Das Uralt-DVD-Laufwerk semmelt sich zwar n Wolf,, aber es kommt keine Anzeige. Hmm. Neugierig, wie ich bin, werfe ich einen Blick in die Systemsteuerung. Und bereu es. Totalausfall, nix geht mehr. Affengriff, Alt-F4...nichts. Also abschiessen per Stromschalter. Mach ich persönlich nur höchst ungern...

(I):"Hm, okee...wasn nu los?"

(D): "Kannst du den PC mal mitnehmen und dir anschauen? Weil ich hab hier nicht so viel Zeit."

Ist in Ordnung, ich nehm den PC mit und schau ihn mir zuhause an.

Auch hier dauert es ewig, bis er oben ist, zumindest stürzt er beim Öffnen der Systemsteuerung nicht ab. Hm...Oh-Oh!

Ein XP-System auf nem 900Mhz-System und 256 MB Speicher??

Gut, welch Wunder, das die Kiste zu allem ewig braucht. Der überladene Desktop sagt mir, dass sich alle 85 Quadrillionen Sims2-Addons auf dem Rechner befinden. Und das Spiel läuft? Hm. Wohl kaum.

Der Virenscanner ist gelb, kommt von Symantec und wurde seit 2004 nicht benutzt bzw. upgedatet. Hurra, Viren olé. (Ca 300 Prozesse im Taskmanager mit merh als fragwürdigem Namen...)

Da ich einen gescheiten Virenscanner nicht draufmachen kann (per CD oder USB-Anschluss hängt sich der Rechner beim Autostart auf, und ins Internet wage ich mich hier SICHER nicht!), und die Festplatte nicht plattmachen darf("Die wichtigen Daten!!einseinself), schraube ich die Gurke mal auf, ob mit mehr RAM die Sache einfacher zu handhaben wäre.

staub *Hust* Ok, die Staubmäuse sind größer als Nashörner und die Staubschicht auf MB und Platten sind dicker als der Saumagenaufstich von Kurt Beck. Also saubermachen.

Mantel des Schweigens über die grausligen Szenen breit..Teufel, ich sah danach aus wie ein Schornsteinfeger mit 60Stundenwoche.

Danach ein verwirrter Blick: Keine Graka? Ah, doch, allerdings onboard...und von 2002. Naja.(wichtig!) Was wollte ich noch gleich?

Achja, der RAM. Humm. Hat noch jemand DDR1-RAM mir 133 Megahertz rumliegen?

Nach 2 Tagen Suche hat ein Schulkamerad noch welchen aufgetrieben und für 20 Euro verschachert. Mir egal, Daddy zahlt...

Ok, 256er-Riegel ausbau und 1GB reinsetz. Anschalten...und *beep beep*...Klasse. Der PC mag das RAM nicht.

Also gut, wieder andersherum: Alten RAM einsetz, USB-Stick mit Antivirussoftware bespiel und bereitleg. Einschalten.

`Verdammmt, ich sollte mit den Drogen aufhören,. Achos, ich nehm ja gar keine. hm?´ Grund dieses Gedankenganges: Auf einmal ein hübsch flackernder und bunter Bootscreen. Die Windowsoberfläche sah aus, als hätten Dalí und Picasso ein Gemeinschaftsprojekt vollendet. Tja, Graka hinüber. Das kannte ich von meinem alten Laptop, dessen Heatpipe sich verabschiedet und den Grafikchip getoastet hatte, aber...andere Story.

Gut, das MB haat ja AGp-Steckplatz, also kann man da ne alte einbauen, hier liegt noch ne ATI Rage Pro, das sollte zum weiterarbeiten reichen. Aber erstmal fragen, wieso der Chip abgeraucht ist, normalerweise macht denen ein fusselfreies Tuch doch nix aus...Nicht das cih da irgendwas flasch gemacht hab. Also anrufen.

(I): "Hallo, Phoenix hier. Ist die $Name_der_Cousine$ da?"

(D): "Ja, einen Moment. Und, Rechner fertig?"

(I): *grmpfl* Nee, deswegen ruf ich ja an. ich muss noch was wissen."

(D): "Ah ok. Ich reich dich mal weiter."

(C[ousine]): "Hallo?"

(I): " Ja hi, ich bins. Sag ma...wie lang geht dein PC eigenlich nicht mehr richtig?"

(C): "Hmm...so ein jahr circa."

(I): "??? Und..öh...wie machst du den immer aus? Der fuhr ja nichtmal mehr richtig runter?"

(C): "Ja, hinten is son Schalter, den leg ich einmal um und dann isser aus. Warum?"

(I): "...." *HEAD VS. DESK!!*

Gott, wie blöd muss man sein...

(I): "Ok, meine Frage hat sich erledigt. Das mit dem Rechner kann jetzt aber noch ein bisschend auern und wird auch was kosten. DIe Grafikkarte ist kaputt.(stocksauer) Und dir geb ich mal ein paar Nachhilfestunden "Wie benutze ich einenPC, kapiert?(/stocksauer)"

(C): "Öh..okee..."

Nachdem ich nun weiß, warum der Chip im Eimer ist, und mich wundere, warum der Rest noch funktioniert (nja, oder wie man das nennen mag), mach ich mich an den GraKa-Einbau. Hm. Wieso passt der ($/%=§-Scheiss denn nicht da rein???

Port angugg

Kartensteckkontakt angugg

Port angugg...Ne oder??

Die Karte umdreh, einsetz und: passt. Nur leider mit den Anschlüssen innen.

Die Trottel von der MB-Firma haben den AGP-Port falsch rum draufmontiert!!!

nervenzusammenbruch

So: der PC ist quasi uralt, reichlich infiziert, falsch zusammengebaut etc. Also amchte cih den Vorschlag: Gebt mir 200Euro, 2 Tage und ihr habt einen Internet- und Sims-fähigen Rechner. Antwort: Nee, wir haben doch erst den Laptop gekauft, das musst du doch auch so hinkriegen....

hirchel Und weil ich ja mit Bill Potter verwandt bin, zaubere ich aus der größten Drecksmühle ´n Ferrari, der ohne Benzin fährt, oder wie? Ja ne is klar.

Auf die Frage an die Cousine, wieso sie denn nciht solang mit dem Laptop ins Internet und ICQ und so geht: "Ja, das macht meinen Laptop doch so langsam und kaputt..."

TILT

ich mag nimmer.

FSB

Mein erster Beitrag, seid bitte gnädig!

Habe gerade ein etwas älteres Fax von einem Kunden gefunden. Dabei nimmt er Stellung zu einem Angebot, das ich ihm im Juni 03 zukommen lassen habe.

Originaltext:

Ich habe den neu gelieferten Rechner First Class Pentium 4 2,4 GHz mit den aktuellen Postwurfsendungen verglichen. Dort werden schon Pentium 4 2,66 GHz, Front Side Bus, 80 GB oder 120 GB Festplatte, 512 MB DDR-RAM angeboten. Bis im August ist das auch wieder überholt. Sollten wir beim Hauptrechner an Leistung noch etwas aufsatteln? Den Front Side Bus hätte ich gerne dran, wer weiß, was in den nächsten Jahren noch kommt.

Kein typischer DAU aber wir haben uns köstlich darüber amüsiert.

Fahrradtransport

Die Eisenbahngeschichte hat mich an etwas erinnert: Als ich vor einigen Jahren von D-Dorf nach G-Stadt gezogen war, hatte ich mein Fahrrad in Düsseldorf zurückgelassen. Eine Freundin hatte zu dieser Zeit ein Tramper Monats-Ticket und war berechtigt damit Fahrräder zu verschicken (ja, das ging damals noch und kostete 9,80 pro Fahrrad). Sie ging also in D-Dorf auf den Hbf und brachte mein Fahrrad zum Gepäckschalter. Dummerweise hatte ich auf dem Gepäckträger einen Drahtkorb montiert und auch noch angeschlossen. Der Bahnbeamte meinte daraufhin: Das sind zwei Teile: Fahrrad und Korb. Und so musste sie sich zwei Fahrradkarten ausstellen lassen. Das hat mich schon ziemlich sauer gemacht, weil ich das ja zahlen musste.

Die zwei Karten hat sie mir dann geschickt und ich bin daraufhin auf den G-Städter Bahnhof und wollte mein Fahrrad mit den zwei Gepäckscheinen abholen. Der Beamte in G-Stadt aber weigerte sich mir mein Fahrrad zu geben, weil ich zwei Gepäckscheine hatte, es aber nur ein Fahrrad war.

Irgendwie konnte ich ihn dann davon überzeugen, dass er mir mein Fahrrad gibt, wenn ich den einen Schein zerreiße und bekam dann endlich mein Fahrrad.

dudu

Outing

Ok.. jetzt hat es mich selbst erwischt...

Situation wie folgt: Ich betreibe meinen PC mit offenem Gehäuse.. und habe ihn, da ich ein paar Schrauben verlegt hab schräg an den Schreibtisch gestellt, so ist es auch viel leichter manchmal dran rumzuwerkeln.. und wenns auch nur ein Ram ist was man findet und ausprobiert.

Nun ja.. ich sage ich "betreibe" jetzt denke ich um und kann sagen "ich habe betrieben"

Gestern rauche ich gemütlich eine vor meinem PC, Telefon klingelt und mit gekonntem Schwung reisst das Telefonkabel hektisch einen Bleistift und meine Zigarillo vom Tisch mitten in den wartenden Schlund meines Lüfter *wein*

Die brennende Kippe wird zersibbelt, der Bleistift nimmt sich ein Beispiel und folgt seinem Kameraden in den Tod. Pech nur.. den zersibbelt es nicht *argh* und dann hatte ich einen wunderbaren, röhrenden HirschPC im Wohnzimmer.

Also.. neuer Lüfter her... ich hab mich in meinem StammPCladen doch ein wenig geschämt zuzugeben was passiert ist... ;)

Lernerfolg:

Niemals Rauchen bei offenem Gehäuse

Niemals das Gehäuse offen lassen

cd brennen?

habe einen gebrauchten pc gekauft, extra mit cd brenner undso .bin auch los und habe mir einen rohling gekauft, die software gestartet und wollte meine erste cd brennen. erst mal nur ein lied draufkopieren, man ist ja erst mal neugierig wie es wird.habe dann irgendwie den programmablauf nicht geblickt und abgebrochen.

2. versuch.mist geht nicht, laufwerk ist "busy".

3. versuch.

4. versuch.

usw.

im laufe eines jahres (!) mehrere versuche unternommen, verschidene software probiert, nix ging, immer "busy".

also los zum händler ein externes laufwerk gekauft und noch ein packen rohlinge dazu.

angeschlossen, installiert, kopiert, super!!. habe dann meine erste test cd reingemacht und wollte sie endlich nach einem jahr vollmachen, da kamdie meldung, das schon was drauf ist und das so nicht geht.

da wurde dann auch mir klar, das ich vor einem jahr nur eine neue leere cd hätte reinlegen müssen. externes laufwerk wieder zurückgetragen, noch mehr rohlinge gekauft und seitdem dabei ein ganzes jahr cd-brennen aufzuholen. aua.aua.aua.

so long

Der "DAU" im Hause...

Ist zum schmunzeln und wirklich(!) passiert:

Nachdem der Film auf DVD zuende war, sagte ich dem Girl mit der Fernbedienung in der Hand: "Spul den Film mal schnell zurück!".

Nachdem ich das nochmals wiederholen mußte, sagte sie: "Welchen Knopf muß ich denn drücken?? Ich weiß nicht welchen Knopf ich drücken muß! Ich habe bisher nur Kassetten zurückgespult!"

Dann stand sie da und wartete mit großen Kulleraugen auf weitere Anweisungen zum Zurückspulen der DVD :-))

Einbau eines DVD-Laufwerkes in einen Server unter Strom

Es war Montag Morgen und unser (inzwischen ex.) Informatiker und EDV-Cheffe hat ein DVD-Laufwerk in den File-Server eingebaut. Der Umbau wurde wie immer bei Ihm voll Professionell vollbracht! Plötzlich wurde es immer lauter im Büro und alles rief nach unserem Informatiker denn niemand konnte mehr mit Daten vom File-Server arbeiten. Was war geschehn: Beim Einbau des Laufwerkes hatte er den Stromstecker für das Laufwerk falsch herum hinein gewürgt! Wohlgemerkt wärend der Server online war.

Naja, inzwischen hat man sich in der Firma von Ihm trennen können und jetzt "darf" ich die EDV betreuen.

Vom Regen in die Traufe

Nach der Aktion mit den Druckern kam JC nicht mehr zurück, Vatern hatte ein Machtwort gesprochen, er ist jetzt Assistent der Geschäftsleitung in einer anderen Firma, um dort das Business von der Pike auf zu lernen (d.h. das, was man an der Uni nicht lernt).

Statt dessen kam JCine. JC hat nämlich eine Schwester, die Chemie studiert hat und nun den Laden in Schwung halten soll, bis ihr Vater, der alte Chef, wieder auf den Beinen ist.

Normalerweise sind Chemiker bodenständige Leute (dachte ich zumindest), aber Chemiker mit Öko-Wahn...

Zuerst macht sie die Chefsekretärin an, weil sie bei der Kälte einen Mantel mit Pelzkragen anhat. Pelz ist natürlich nicht politisch korrekt.

Dann kommt ein neuer Kantinenpächter, mit organic Öko-Food. Schon mal erlebt, wie 30-40 Mitarbeiter den halben Tag lang furzend durch den Betrieb laufen, weil sie die Kräutersojabohnenbrätlinge, die es neuerdings anstatt Fleisch gibt, nicht vertragen?

Nachdem ich letztes Jahr den ganzen Betrieb auf OpenOffice umgestellt hatte, will sie auf jedem PC MS Office 2007 haben, weil das ja wohl Industriestandard sei und meinte gestern so nebenbei, dass das Windows XP, das überall läuft, nicht mehr so uptodate sei und ich sollte doch überall Vista drüberbügeln, wenn ich Zeit hätte (habe ich nicht!!!)

Zumindest sind die Laserdrucker und Kopierer wieder da, da sie weniger Strom verbrauchen, als die vielen kleinen Einzelplatzdrucker. Aber in Extraräumen, wegen der Ozon- und Feinstaubbelastung. Dafür waren Handwerker eine Woche lang beschäftigt, Kabeldurchbruche zu machen, Rigipswände hochzuziehen, usw. Der Baulärm war toll, die Feinstaubbelastung durch die Bohrerei noch besser.

Ich glaube, den großen Platikeimer und den Sack schnellbindenden Zement lasse ich noch eine Zeit lang in meinem Büro stehen. Könnte ich vielleicht noch brauchen.

DAF (Dümmst Anzunehmende Frau)

Eine wahre Geschichte!!!

Die damals neue Freundin meines besten Freundes kam einmal früher als er zu ihm nach Hause und wollte sich im Backofen was zum essen machen. Sie las sich die Zubereitungsanleitung des Fertiggerichts durch und befolgte diese nach bestem Gewissen. Sie gab das Fertiggericht in den Ofen und stellte die Uhr. Doch anstatt 5:00 Minuten stellte sie 5:00 Stunden ein (Ist ja auch nicht so einfach bei einer Ofenuhr ohne Sekunden und einer H:MM Beschriftung). Danach setzte sie sich vor den Fernseher. 1 Stunde später kam ihr Freund nach Hause und stürmte in die Küche, da die ganze Wohnung schon nach verbrannten Essen roch. Im Ofen hatte sich das Essen schon entzündet. Nachdem er das brennende Essen gelöscht hatte fragte er sie ob sie den Gestank nicht gerochen habe. Darauf meinte sie nur: „Es hat ja noch nicht geläutet!“

Frau hilft Frau mit Schlepptau

1.1 übertragen aus der Dortmunder Presselandschaft:

DORTMUND Nach einem Verkehrsunfall auf der B236 wurde gestern eine 22- Jährige ins Krankenhaus gebracht. Nachdem sie mit ihrem PKW liegen geblieben war, lief der anschließende Abschleppvorgang schief.

Die 22-jährige Warendorferin blieb mit ihrem PKW auf der B236n im Tunnel "Berghofen" auf Grund eines technischen Defektes liegen. Eine 58-Jährige aus Schwerte hielt an, um der Warendorferin zu helfen. Da die beiden Verkehrsteilnehmerinnen im Frontbereich des Pkw die Abschleppöse nicht finden konnten, half man sich zunächst damit, das Abschleppseil am Querlenker des liegen gebliebenen PKW festzubinden.

Abschleppseil löste sich

Nach dem Anschleppen löste sich jedoch das Seil und der abgeschleppte PKW kam auf der Fahrbahn entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Da das Fahrzeug nun entgegen der Fahrtrichtung auf dem Seitenstreifen stand, banden die Fahrerinnen das Abschleppseil nun an der Abschleppöse am PKW-Heck fest. Der Wagen wurde nun "rückwärts" abgeschleppt. Unglücklicherweise konnte die Spur nicht gehalten werden.

Die 22-jährige Warendorferin geriet zunächst auf das "Grün" rechts neben der Fahrbahn. Anschließend wurden ein Verkehrszeichen, sowie mehrere Meter Schutzleitplanke beschädigt. Durch die Kollision verlor die Warendorferin kurzfristig das Bewusstsein.

Während der Rettungs - und Bergungsarbeiten blieb die Fahrbahn kurzfristig gesperrt.

* Den Sachschaden wird auf circa 6.000 Euro geschätzt.

Juristisch geht das irgendwo zwischen Mordversuch und technischer Selbstmordbeihilfe durch,darüber lacht Dortmund.

Klingt ein bisschen so wie "Osama hilft Obama"

Gruss aus Dortmund

Lautstärkeregler

Samstagnachmittag, ich saß mit zwei meiner Freunde vor dem Fernseher bei einem Bier. Es war immer so, das Tom an meinem PC spielte, vorzugsweise Strategiespiele und diesmal seit vier Stunden "Rise of the Nations". Dabei ich ihn immer wieder von der Rakete schwärmen, die er gleich erforscht haben würde.

Dann kam es: Bayernspiel in der Sportschau.

Schorsch schrie: "Mach den Computer leise"

Mein Computer lief über die Stereoanlage.

Franz sah nicht die üblichen kleinen Boxen mit Regler und fragte: "Wie denn?"

Schorsch : "Der kleine Knopf am Computer"

Bevor ich was sagen konnte:

RESET - Ton weg - Bildschirm schwarz - Neustart.

Schorsch und ich konnten die Sportschau nicht anschauen weil wir nicht zu lachen aufhören konnten.

Tom war total verzweifelt weil er die Rakete frühestens in 4 Stunden sehen würde (natürlich nix gespeichert).

Auch seine Entschuldigung, "Mein Computer hat keinen Reset" verschlimmerte nur noch unseren Lachanfall.

OT: Fehlerbeschreibung

Auf einem Labornetzteil, das offensichtlich mal runtergefallen ist und der losgerissene Trafo auf den Lüfter drückt, klebte ein gelber Zettel mit einer Fehlerbeschreibung:

"Lüfter schwach, würzige, aromatische Signatur"

Minimieren

Ein Freund von mir arbeitet in einem CallCenter, welches technischen support für Sicherheitseinstellungen leistet. Wie zb Firewall, Virenscanner etc.

Folgendes hat sich heute zugetragen;

Eine Telefonistin wollte dem User erklären, wie er ein Fenster minimiert mit folgenden Worten:

"Das ist ganz einfach, gehen sie einfach oben auf den Strich"

ganz nett für zwischendurch...

Gruß

Trek

Modem

ich arbeit bei einer hotline für einen internet provider und bin tagtäglich mit dau´s konfrontiert.

mitschnitt eines gesprächs:

ich: guten tag, "bla" kundenservice wie kann ich ihnen helfen?

er: ich habe gerade ihr produkt erstanden und versuche es zuz installieren aber es funktioniert nicht. ich bekomme immer die fehlermedlung der computer erkennt das modem nicht!

nach einer dreiviertelstundenlangen überprüfung aller technischen einstellungen etc. kam ich durch zufall drauf dass der kunde keine modem besass geschweige denn installiert hatte .....

LAN-Parties und diese verflixsten Kabel

Hierletzt war bei uns mal wieder LAN-Party angesagt. Ich kam etwas später hin, da ich vorher noch arbeiten musste. Die Anderen hatten bereits mit dem Zocken begonnen und ich wollte es auch möglichst schnell tun. Also habe ich schnellstens meinen PC aufgebaut, hochgefahren und in der Netzwerkumgebung nach anderen Rechnern gesucht. Natürlich habe ich keinen gefunden. Nach einer 1/4 Stunde und mehreren Reboots hatte ich den Fehler dann lokalisiert: ich hatte vergessen, dass Netzwerkkabel einzustecken. Naja, zum Glück hat es niemand mitbekommen.

Im Laufe der Veranstaltung wurde dann noch ein Hub benötigt. Da ich meins dabei hatte, stellte ich es zur Verfügung. Da ich das Netzteil daheim vergessen hatte, versuchte ich es mit dem Netzteil der Boxen aus. Das funktionierte auch, bis auf dieses komische Geräusch, welches das Netzteil von sich gab. Pech gehabt, Netzteil im Arsch.

Aber trotzdem: Alles wird gut!!

Die Geschichte vom Buchstabieren oder wie war das mit dem Remotedesktop?

ICH

U = User

Ein User von uns wurde in die Aussenstelle unseres Unternehmens gesandt um dort diverse Tätigkeiten auszuführen. Er rief an und teilte uns mit dass er einen Zugang zu seinem Computer in der Hauptfiliale benötigt. Der User, seines Zeichens CAD Anwender, baute sein Notebook auf und die Geschichte beginnt :o)

ICH: Guten Morgen Admin hier

U: Ähh ja Hallo ich möchte mich gern mit meinen Rechner in unserer Hauptfilia verbinden können Sie mir helfen?

ICH: Ja klar. Sind sie schon angemeldet haben sie eine IP -Adresse (Laber Laber Laber...)......?

U : Ja ich bin angemeldet und sehe den Desktop.

ICH: Gut. Dann gehen Sie doch bitte einmal auf "Start" und dann auf "Ausführen".(Zugang über RDP hatte ich angedacht)

U: Ja habe ich gemamcht und jetzt?

ICH: Nun gebe Sie bitte ein ICH BUSTABIERE: Marta Siegfried Theodor.....

U : Theodor mit Th.... ?

TILT.....

Was soll ich noch sagen? Ich glaube mein Kollege und ich haben uns 5 Minuten vor ömmeln nicht mehr eibekommen.

Wir brauchen Windows 7!

Heute gab es eine grosse Besprechung. In selbiger wurde ueber die Zukunft unserer IT und aller damit verbundenen Anwendungen diskutiert. Auch ein Micro$oft-Verterter war anwesend.

Stunde um Stunde wurde ueber sinnfreie Dinge debattiert, welches Word, welches Excel und dergleichen firlefanz.

Kurz bevor alle Techis eingeschlafen waren, lenkte unser Turbo-Manager das Thema auf etwas interessantes. Wir betreuen nunmal sehr sicherheitskritische Systeme, welche mehr als frei Rueckfallebenen haben und durch ein recht gutes Sicherheitssystem geschuetzt sind.

Nun, auch der Zahn der Zeit nagt an unseren Anlagen, weswegen ein Update der Rechnertechnik zur Tagesordnung gehoert.

Nach etwas hin und her wirft der MS-Vertreter ein, dass es doch ein neues OS geben wuerde, und diesen ja unseren Anforderungen allemal genuegen wuerde. (Die Frage ist wohl eher, woher der Kauz wissen will, welche Anforderungen es gibt...)

Ich bin durch jahrlange Erfahrung mit solchen Besprechungen einiges gewohnt, aber dass unser Chef diesem Wicht seine Unterschrift unter ein Blanko-Formular setzt, das war bitte entschieden zuviel.

Ich bin schon gespannt, wann ein Technologist besagter Firma auftaucht, und versucht unsere total ueberlastete Power5-Technik mit Windows 7 zu beschleunigen.

Ja, ich weiss, schlecht geschrieben, wuerde sich durchaus witziger schreiben lassen, aber... nun. Ich denke ich habe meine Energiereserven heute schon verbraucht.

CD ROM

Aufgrund zahlreich eingehender Demo-CD´s und zunehmender Datenlieferung per CD wurde unserer Sekretärin Getrud M. (38) *Name geändert* vom technischen Service an ihrem PC ein CD ROM Laufwerk eingebaut. Am nächsten Morgen rief sie bei Technischen Service an und beschwert sich das neue CD Laufwerk sei schon kaputt. Es ging nicht mehr auf.

Der Techniker stellt verwundert fest, dass das Ding tatsächlich bei Drück auf "das Knöpfchen zum aufmachen" nicht reagiert. Nach einigem Mühen gelang es ihm doch, daß der Schieber sich öffnete - darin lag ... eine 3,5Zoll-Diskette *lol

DAW- Maustreiber deinstallieren

Genau es geht um Windows. Jetzt kann man sich streiten ob ich nun dumm bin oder das BS.

Ist zwar nicht so lustig aber zeigt die Tücken im System

Also ich spiele únd ich bin ziemlich mies drauf demzufolge muss das wieder meine Maus ausbaden aber diesmal war es zu viel. Ich bewege die Maus nach oben und es ruckelt wie sonterwas (Kugelmaus).

Ich aufgemacht und die Bescherung gesehen - da war das eine Plastikteil abgebrochen, wo das Rädchen (mit der Lochkreis) befestigt ist.

Super denk ich mir noch, der Abend ist gelaufen und du kannst dir eine neue Maus kaufen.

Da ich aber noch fernsehen wollte (TV-Karte) musste ich beim Mikroeingang die (+20DB) wieder deaktivieren. (hab vorher CS mit Headset gezockt) ansonsten hat man eine miserable Tonqualität. Das Problem ist, ohne Maus geht das nicht also Tasturmaus. Super nicht installiert ich nehme die Windows CD und denk mir da du eh eine neue Maus kaufst, kannst du noch den alten Treiber deinstallieren.

Ich über Tastatur dahingesteuert und deinstallieren geklickt. Erfahrungsgemäß wird man jetzt gefragt ob man die nicht genutzten Dateien :-) löschen will und ich habe in meiner Wut auf "ja" geklickt. Neustart (wegen Aktivierung Tastaturmaus). Ich werde von einer schönen FF begrüßt. Kann Datei *.vxd nicht finden. Schön denke ich drück mal auf Enter dann geht das schon weiter - und es ging weiter eine FF nach der anderen. hab dann die Entertaste gedrückt gehalten bis der PC dann abgestürzt ist.

So ne scheisse aber zum Glück hab ich einen Tag zuvor XP auf der anderen Partition aufgespielt. Ich also in XP und da sehe ich, das sämtliche Dateien aus dem Ordner "windowsSystemVMM" gelöscht wurden. 92 Dateien. also WIN CD her und die fehlenden Dateien kopiert.

Da sieht man, das man "unnütze" Dateien nicht immer löschen sollte.

Floppy Disk fail

Ich bin eben auch nur ein Dau!

Vorher habe ich ich eine Netzwerkkarte eingebaut, treiber installiert, und den Pc hochgefahren auf einmal Meldung:

Floppy Disk fail.

Ich check nochmal die Netzwekkarte, Treiber, Xp-Kompatibelität....

Nichts!

Ich geh auf die Firmen Seite schau da nach= Nichts!

Frag nen Kollegen wir checken nochmal alles durch, auf einmal fragt er mich ob ich vielleicht nur an irgendein kabel gekommen bin:

Ich schraub den Rechner auf und schau nach:

Da habe ich 3! Stunden alles Mögliche Probiert und dabei bin ich bloß irgendwie an das Kabel gekommen (kein Wunder mit Gibs am Arm)!

Die Sache mit dem Kennwort...

Wenn man schon Netzverklaufwerke unter XP miteinander verbinden will und dann auch noch die Windowseigene Authentifizierung so nutzt, dass man auf dem "Server" die selben Benutzer mit den selben Kennwörtern haben muss, wie auf den Clients, dann...

...ja dann sollte man auf den IT-Depp hören und nicht nur an den Clients das Kennwort (Alle Mitarbeiter sollen das selbe haben, damit Chef an alle Rechner kommt, dass er bereits alle Homeshares sieht, wird er nie begreifen) ändern, sondern...

... ja auch am Server. Und nicht völlig verzweifelt den IT-Depp anrufen, dass das Netz nicht mehr geht.

Der macht mich wahnsinnig. Ein Dau, ein Chef, ein Chefdau?

Kleine Wohnung- Großer Fernseher

Hallo,

Ich erhielt einen Anruf der sich folgendermassen gestaltete...

Kunde: Ich habe da mal eine Frage, ich habe mir einen 106cm Plasma gekauft und sehe die Pixel das bild ist sehr schlecht, können sie mir helfen(was sieht er???.

Ich: Ja, wie weit sitzen Sie von Ihrem Gerät entfernt??

Kunde: Warten Sie bitte ich hole meine Messe...

Warte, warte, warte...

Kunde: Also meine Messe (2Meter) reicht gerade so!!!

Ich: Na sagen Sie mal, bei einer Bildschirmdiagonale von 106cm, hat man Ihnen nicht gesagt das man mindestens 5m-6m entfernung zwischen sich und das Gerät bringen soll? Haben Sie die Bedienungsanleitung nicht gelesen?

Kunde: Also die Anleitung ist noch eingeschweist, und der Verkäufer hat mir gesagt ich habe bei jeder Entfernung eine gleiche Bildqualität.!!!!

Ich: Sagen Sie mal wie gross ist der Raum indem Ihr Gerät steht???

Kunde: 6qm!!!!!!!!!!!!!

Ich habe dan dem Kunden es noch mal erklärt das er einen bestimmten abstand einhalten sollte aber er hat dann aufgelegt und noch mehrmals wegen dieser Sache angerufen.

Fazit: Lies die Anleitung und halte dich daran, ansonsten geht es halt in die Hosen.....

Strichcode

Neulich hier bei uns im PENNY:

Die neue Kassiererin (ca. 40 Jahre) faßt alle Artikel zielsicher immer am Barcode an und wundert sich, daß sie ihn (den Artikel, nicht den Barcode) ca. dreißigmal über den Scanner ziehen muss. Die Schlange war zwar 10 Leute lang, aber erst Nummer sieben spricht sie darauf an:

Kunde: "Haben Sie sich noch nie gefragt, woher der Computer weiß, was der Artikel kostet?"

Neue Verkäuferin: "Computer? Was für ein Computer? Ich habe hier gar keinen Computer!"

K: "Ähja, also woher das die Kasse weiß?"

NV: "Jetzt wo Sie es sagen...nö, keine Ahnung."

K: "Schauen Sie mal auf die Verpackung, da sind so Strichcodes drauf."

NV: "Aber da steht der Preis doch gar nicht..."

OT: Aua Heiß

Hallo und guten Morgen,

hab hier ne schöne Geschichte die mir nicht passiert ist, sondern meinem Onkel mich aber als Autofreak gut zum lachen gebracht hat.

Mein Onkel wollte seinen lang gepflegten Wagen verkaufen. Nachdem dann die üblichen "Russland Import-Export Fachkräfte" eines besseren belehrt wurden dass ne Kiste Bananen kein auszureichendes Angebot für einen Audi der 7 Jahre alt ist, und keine 100000 Kilometer gelaufen hat, kamen auch die ersten richtigen Interessenten.

Und von dem Erlebnis mit dem ersten Hobby Selbstmörder möchte ich nun berichten.

I = Interessent

I kommt also und guckt sich den Wagen an, guckt schlau unter die Motorhaube und checkt unter hoch wichtigem Nicken und gelegentlichen Kopfschütteln den Rest des Wagens. Er hat noch keine Ton gesagt nur ab und an Geräusche von sich gegeben...

Dann schalte es quasi aus ihm raus.

I: "Kann ich eine Probefahrt machen?!"

Mein Onkel willigte natürlich ein, und so fuhren beide ca 20 Minuten durch die Gegend (inkl. Autobahn fahrt usw.)

Wieder angekommen auf dem Garagenhof, steigen beide aus. I geht zum Ende des Wagens und packt mit der kompletten Hand den Auspuff, schreit laut auf, zieht die Hand weg und sagt:

"Aua der ist ja heiß!!!einself!!"

Dann guckte er meinen Onkel vorwurfsvoll an. Und der meinte nur noch:

"Du bist echtn Pförtner, was erwartest du Vollkoffer denn?!"

Danach ist der Interessent mit roter Hand und rotem Kopf abgedampft...

Hochzeit

Ein heissgeliebter Kunde von uns hatte sich vor unserer Zeit mal ein simples Auftragsbearbeitungssystem machen lassen (GUI was auf Access zugreift).

Jeder Benutzer hat ein konto das aus dem ersten Buchstaben des Vornamens und aus dem ersten des Nachnahmens besteht.

Nun hat eines Tages eine Mitarbeiterin dieser Firma geheiratet (versteh zwar nicht wer die will, aber egal), die folge ist ja meistens das man einen neuen Namen bekommt.

Logisch wie Frauen halt denken hat sie ihren "neuen" Loginnamen benutzt was natürlich nicht funktioniert hat :-)

Ich liebe diese Firma, ich muss mir jedesmal das Lachen verkneifen wenn ich dort bin.

"Ich habe nichts gemacht"

"Es funktioniert nichts mehr"

etc.

was hat er blos in den den letzten 4Stunden gemacht?

Hi

ist gestern passiert. musste mich erst beruhigen bevor ich es hier reinstell....

Ausgangssituation: das Team wo ich arbeite ist für den ServerBetrieb zuständig (ne menge Sun's, Linux Server, etc. ..... ca 80 stk, und deswegen müssen wir 24/7 Bereitschaft machen falls mal was ausfällt)

in der Nacht wurde von einem ander Team das Netzwerk umgebaut (haben ebenfalls eine Bereitschaft) wo unsere wichtigeren Server stehen.

und so ist es passiert(ca angaben):

00:00 LAN-Umbauarbeiten beginnen

02:00 fertig..... Mail wird rausgeschickt dass alles funktioniert hat.

03:00 die Server-Bereitschaft wird angerufen Fehlerdiagnos (nix geht)

...???? keine Ahnung was passiert ist in der zeit ????...

06:15 ich komm ins Büro seh meinen Kollegen (ServerBereitschaft) vor seinem PC sitzen, denk mir nichts dabei und hol mir einem Kaffee, geh noch eine rauchen, werd dann noch kurz von einem anderen Kollegen aufgehalten

07:00 endlich wieder im Büro..... folgende Dialog mit der ServerBereitschaft (mein Kollege)

I=ich

Dau=ServerBereitschaft

I: und wie war die Nachtarbeit? hat alles funktioniert?

Dau: nicht wirlich... das rechenzentrum X wo unsere Server Stehen hat keine LAN-Verbindung

I: *stecheninderbrust*, *tilt*, mal kurz hinsetzten

.....

I: moment, das heißt das unsere GANZE Überwachung ALLER Systeme steht.

Dau: ja

I: *nachdenk* (warum ist er so ruhig... hat er Valium oder so genommen???)

I: und? was sagen die LAN-Techniker von der Nacht?

Dau: die sind ja schon länger zu Hause (ca.02:30).

I: und? was ist mit dem Ausfall? willst du nicht die Netzwerk-Bereitschaft anrufen?

Dau: nein... jetzt (7:10) kommen eh dann die anderen (Netzwerktechniker die Tagsüber das Netz betreuen).

I: ich muss kurz aufs Klo.....

Fazit: von 0:00 bis 08:00 KEINE Überwachung über irgendwas in unserer Firma, NUR die große Frage:

die Server Bereitschaft ist seit 03:00 vor Ort. WAS HAT ER VON 03:00 bis 07:00 GEMACHT, wenn er die Server wieder in betrieb nehmen muss ohne Netzwerk?????????

Orbeid, nüscht als Orbeid!

Nachdem das Chaos in der Firma seinen Höhepunkt erreicht hatte, bekam ich Mittags an meinem anderen Arbeitsplatz einen merkwürdigen Anruf von meinem Chef. Ich möge doch Montag morgen am Haupteingang der Chemiefirma warten. Um Punkt 9.00 Uhr.

Hmmm: Erstens habe ich da Hausverbot, seit JCine mich verklagt hat und zweitens beginnt Montag morgens um 9.30 Uhr die Besprechung der Chefetage, welche Katastrophen den am Wochenende eingeschlagen haben. Nachtigall, ick hör Dir trapsen.

Selbst meine Verlobte weiß nicht was Sache ist.

Also stehe ich Montag zum angegebenen Zeitpunkt vor dem Haupteingang und werde vom Pförtner argwöhnisch beobachtet (Gefällt ihm nicht, dass ich Anzug und Krawatte anhabe. Das bedeutet nichts Gutes).

9.01 fährt ein netter kleiner Benz vor. Am Steuer der Alte Chef (AC). Was ham se denn mit dem gemacht? 20 Kilo abgespeckt, Tränensäcke unter den Augen verschwunden, dafür braungebrannt und schicker neuer Anzug. Mit anderen Worten: Runderneuert. Neben ihm der Justitiar, dahinter der alte Werkmeister (der im Rahmen der "Erneuerungsmaßnahmen" auch von JCine entsorgt und gegen einen jüngeren "kompetenten Volksswirtschaftler" ausgetauscht worden war). Im Klartext: Frisch von der Uni, jede Menge Computer und Verfahrenstechniken im Kopp, aber von Chemie keine Ahnung.

AC haut mir gutgelaunt auf die Schulter (die tut jetzt noch weh) und sgat nur: "Mitkommen"

Also zu viert ins Haus (kurzer Abstecher von mir zum Sicherungskasten, Telefonanlage abgeschaltet, man möchte ja nicht gestört werden) und in den Sitzungsraum.

Da ist natürlich noch keiner. Zu früh zur Besprechung. Ausnahmsweise schmeiße ich die Kaffeemaschine an. Der ist gerade fertig, als als erster CvJCine reinschlendert (Jep, der Pförtner wird sich wohl immer noch wundern, warum sein Telefon nicht geht. Die Loge verlassen. um JCine direkt Bescheid zu geben traut er sich nicht. Da könnte ja jemand in seiner Abwesenheit die Firma klauen).

CvJCine sieht AC, wird leichenblass und stürzt raus.1.43 Sekunden später rast Madame rein, von ihrem Lieblingscousin alarmiert.

Erste Worte: "Äh, Papa, äh, was machst Du denn hier? Äh, ist das Wetter in Äqypten nicht gut? Und wieso in der Firma und überhaupt und läuft doch alles Bestens und habe alles im Griff und....."

Das ganze zwei Minuten lang mit Überschallgeschwindigkeit ohne Luft zu holen. Respekt.

Als sie endlich Luft holt, sagt "Papa" nur ganz ruhig: "1. Seit heute morgen habe ich wieder die slleinige Leitung der Firma. Kann dir der Justiziar bestätigen. 2. Ist hier gar nix in Ordnung. Ihr habt das Ding fast an die Wand gefahren. 3. Habt ihr zielgenau die wichtigsten Leute gefeuert. 4. Der alte Werkmeister ist wieder an Bord. 5. Der neue Werkmeister ist noch in der Probezeit und hiermit gefeuert. 6. Schultz macht seinen alten Job wieder, allerdings als Externer mit vollem Hausrecht. 7. Dein Cousin ist gefeuert, weil er die Firma fast ruiniert hat. 8. Du bist ab nächster Woche bei der Firma XY als Assistentin der Geschäftsleitung, um den Job endlich zu lernen. 9. Räumt bitte in einer Stunde Eure Schreibtische. 10. Die Sekretärin soll mal eine Flasche Moet bringen. Wir begießen hier den Neuanfang: Zu Viert! 11. Das wars. Ich habe keine Finger mehr zum Weiterzählen."

Ups! Selten erlebt, dass zwei Leute mit so wenigen Sätzen so zur Schnecke gemacht werden.

JCine rauscht raus mit einem leise gemurmelten: "Das wollen wir doch mal sehen" als AC ganz ruhig sagt: "Solltest Du gegen diese Entscheidung klagen, werde ich noch ein paar Änderungen im Testament machen. Eine gemeinnützige Stiftung ist schnell gegründet. Oh, by the way: Wärst Du bitte so freundlich, Deine Zivilklage gegen Schultz zurückzuziehen? Ich habe es nicht gerne, wenn meine besten Mitarbeiter private Sorgen haben. Das färbt so auf die Arbeitsmoral ab".

Und so fing eine recht vergnügliche Woche an. Ab da wurde es besser.

VNC und KDE (Selbstdau)

Ich habe einen kleinen Homeserver mit Linux rumstehen. Damit ich Tastatur, Maus & Monitor weglassen kann, hab ich VNC installiert. (Für die dies nicht kennen: Fernwartung)

Dann will man natürlich als Windoof-verwöhnter Mausschubser nich diese Textlastigen Konsolenfenster, sondern KDE. Also KDE als Win-Manager in die Konfig geschrieben.

Dann will man natürlich nicht, dass man vncviewer erst noch starten muss, sondern das soll natürlich automatisch geschehen. Auch hier wird man von Win zu sehr verwöhnt - Ich konnte kein Autostart-Verzeichnis finden. Ich war natürlich zu faul, ins Internet zugehen und nach nem Tut zu suchen, also hab ich mal das Dateisystem durchsucht, und etwas gefunden: die Startskripts von KDE. KDE ist als Standard drin, Runlevel 5, also wird KDE geladen - die Datei ist perfekt um da schnell "vncserver" reinzuschreiben - Dachte ich

Wer es noch nicht erraten hat: Beim hochfahren wird die KDE gestartet, in den Startup-Skripts wird der VNC-Server gestartet, der eine weitere Instanz der KDE startet, wodurch wiederum der vncserver ausgeführt wird - eine perfekte Endlosrekursion

Und dann hab ich natürlich nix gemerkt, außer das der PC die ganze Zeit unter Volllast lief.

Offline mit T-Online

Hier gibt es bei mir leider nur DSL384. Allerdings entspricht der Upstream von 128KBit/s eher einem DSL1000. Der Downstream ist auch irgendwie nicht wirklich in Ordnung. Im Router wird 448KBit/s angezeigt (gemessen ~380Kbit/s), beim Upstream nur 96KBit/s.

Also am besten mal nachfragen.

Da ich nicht telefonieren wollte, nutze ich so etwas, was sich "Servicechat" nennt.

Ich selber benannte mich auch gleich mit meiner Kundennummer. Dann wollte ich fragen, wie hoch denn der Upstream meiner Leitung ist.

Kundenservice: Hallo <kundennummer>, herzlich Willkommen im T-Online Service-Chat, wie kann ich Ihnen weiterhelfen?

<kundennummer>: Wie hoch ist der Upstream meines Anschlusses?

Kundenservice: Gern prüfe ich dies für Sie nach. Bitte nennen Sie mir hierfür Ihre T-Online Nummer.

<kundennummer>: <kundennummer>

Kundenservice: Vielen Dank. Einen kleinen Moment bitte, ich bin gleich wieder für Sie da.

Kundenservice: Danke, dass Sie gewartet haben, laut denmir vorliegenden Daten ist dieser T-Online Vertrag gekündigt worden. Sie verfügen somit nicht über eine DSL Leitung von T-Online. Eine Ausmessung ist daher nicht möglich. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an den Anbieter Ihrer DSL Leitung.

<kundennummer>: das ist aber irgendwie nicht möglich, da ich gerade über diese leitung im Internet bin. Ich habe hier selber DSL und auch im Router wird diese Kundennummer angezeigt.

Kundenservice: Ich kan Ihnen nur sagen, was mir die Datenbank ausgibt und darunter ist diese T-Online Nummer gekündigt. Bitte wenden Sie sich zur Klärung an unseren Kundenservice unter der Rufnummer 0180 5 30 5000 (0,12 EUR/Min.).

<kundennummer>: ok. danke

Tja. Also, noch mal probiert.

Allerdings hat das auch nicht wirklich was gebracht. Ich hab nur erfahren, dass ich bei der Kostenpflichtigen Hotline anrufen soll. Übrigens war laut ihm mein Anschluss NICHT gekündigt.

Jetzt ruf ich dann mal an :-D

Ruf! Mich! An!

Schon den ganzen Vormittag versuche ich Herrn S., den Leiter der Abteilung Außenmontage, zu erreichen. Ich möchte mir die Freigabe für eine Impf- Session im Tropeninstitut holen.

Soll ich seine Sekretärin bitten, ihm meinen Rückrufwunsch mitzuteilen? Die resolute, etwas füllige Frau M. hat sicher wichtigeres zu tun!

Soll ich Herrn B., seine „Rechte Hand“ mit meinem Anliegen belästigen? Der fallweise überhebliche Herr B. hat sicher besseres zu tun!

Warum sich also nicht die Segnungen der modernen Kommunikationstechnik zunutze machen und eine E-Mail schreiben, in der ich um Rückruf bitte.

Ich gebe den Empfängernamen ein, schreibe ein kurzes „Ruf mich bitte zurück“ in die Betreff- Zeile und bewege den Mauszeiger in Richtung SENDE- Button. Ich stutze! Herr S. war drei Tage außer Haus, sein Postfach ist sicher wohlgefüllt, meine E- Mail wird vermutlich nicht so bald gelesen werden, wenn sie so klein und unscheibar im Posteingang schlummert.

Beim neuerlichen Lesen des Betreff- Textes macht es in meinem Kopf PING! Ich sehe die mitternächtlichen Anrufaufforderungen der Domina mit der Peitsche aus dem deutschen Privatfernsehen vor mir: „Ruf! [Schnalz] Mich! [Schnalz] An! [Schnalz]“. Wenn ich ein eindeutiges Bildchen mit dieser Dame meiner E- Mail beifügen würde, dann wäre das sicher die beste Möglichkeit, die Aufmerksamkeit des Herrn S. vorzeitig zu wecken und eine Riesengaudi wäre es obendrein.

Die Google- Bildersuche liefert zwar nicht genau das Bild, das ich mir vorgestellt habe, vielmehr entscheide ich mich für das Bild einer vollschlanken Frau, die blaue Seidenunterwäsche trägt und Ihr „Bäuchlein“ an eine Stange drückt, an der sie sich auch festhält (die geneigten Leser werden sich dieses, oder ein noch grausameres Bild, sicher mit Leichtigkeit vorstellen können). Die markante Aufforderung ist ebenfalls Teil dieses Bildes, das ich nun der E- Mail hinzufüge. Den Betreff- Text ändere ich in „Bitte...“. Mein fertiges Werk löst in mir einen kleinen Lachanfall aus, der auch einige Kollegen anlockt, die Live dabei sind, als ich mein Werk den begrenzten Weiten des INTRANET anvertraue. Mein Lachanfall steigert sich.

Doch halt! Was ist das? Ich habe eine E- Mail erhalten von Herrn S.! Wie kann der so schnell antworten? Warum ruft er mich nicht gleich zurück? Was schreibt er eigentlich?

Nach einigen Sekunden stellt sich heraus daß nicht er selbst, sondern sein Regelassistent geantwortet hat: „Ich bin ab 10.11.2005 wieder im Haus. Ihre E- Mail wurde an Frau M. weitergeleitet“.

Mein Lachanfall steigerte sich im ersten Moment sogar noch, als ich mir Frau M. beim Lesen der Nachricht vorstellte. Der Kontakt mit dem Volk der Außenmonteure hat sie sicher abgehärtet, aber dieses Bild will ich ihr trotzdem nicht zumuten. Ich wähle die Funktion „Nachricht zurückrufen“ und hoffe, daß das die weitergeleitete Nachricht miteinbezieht.

Die Zukunft wird es weisen, ob es geklappt hat, sprich ob mich Frau M. beim nächsten persönlichen Zusammentreffen so wie immer begrüßen wird oder ob sie die Peitsche unter dem Schreibtisch hervorholt und mir ein hämisches „Ruf! Mich! An!“ zuraunt!

Eigen-DAU (Ping-Overkill)

MeMyself ist eigentlich eingefleischter Windows User der aber auch Linux nicht abweist.

Es begab sich also dass sich MeMyself einen Homeserver aufgebaut hat, um vom Internet aus auf seine Dateien zuzugreifen und damit er mit freunden an seinen Projekten über GIT werkeln kann. Nunja SSH, SFTP, HTTP, NX alles läuft perfekt, die DynDNS weiterleitung steht.

Moment Mist da gibts ja noch die fiese Zwangstrennung des Rosa Riesen ich brauch nen reconnect und da es damit schonmal Probleme gab, machma halt noch nen cronjob aufn Server der immer zur vollen Stunde + 5min an $Internetseite pingt.

Alles läuft erstmal gut, MeMyself ist oft in der Uni, wundert sich irgendwann warum der Server plötzlich so lahm ist, und die Family beschwert sich dess des Internet nimmer geht.

Also mal den fehler suchen, erstmal die Sache mim Internet des ist wichtiger, der Server wenn langsam ist stört ja erstmal nur mich.

Hmm vllt produziert der Server ja noch Traffic, sollte zwar ned aber mal sehn was da so drüber geht, also Wireshark und mal sehn.

OMG was geht denn hier ab lauter ICMP Ping requests, Tausende.

Wohin gehen die denn mal schaun wem die IP gehört. Aha $Internetseite. Komisch was macht der mit $Internetseite. Schauma mal ps an was da überhaupt läuft? OMG über hundert ping sammt sh und cron. erstmal "killall ping" -- ahh endlich Ruhe.

Und was war los? Tja ich wars von Windows so gewohnt standardmässig 4 Pings und dann ist gut. was macht ping unter Linux? Genau es pingt und hört erstmal ned auf. So geschah es dass zu jeder Stunde ein neuer ping gestartet wurde und der immer weiter durch die Gegend pingt.

USB-Stick != USB-Stick

Ich war letztens bei meiner Freundin, als plötzlich ihre Schwester mit einer Bitte an sie ins Zimmer kam.

"Du hast doch 'nen Laptop, Überspiel mir doch bitte mal alle Lieder von meinem Handy auf den Stick hier." - Sprach's und drückt ihr Handy und besagten Stick in die Hand.

Ich hab mir dabei nichts gedacht, meine Freundin ist ja nicht doof, auch wenn sie sonst nicht so viel Ahnung von Rechnern hat, Daten kopieren dürfte kein Problem sein.

Ich hab ihr also nur zu geschaut und mich darüber amüsiert, als sie anfing zu fluchen, dass der Stick nicht erkannt werden würde. Als ich mich endlich bequemen wollte, mal mit hin zu schauen, zieht sie den Stick raus und schaut ihn sich einmal genau an ... und fängt dann an vorzulesen: "Wireless LAN USB-Stick, 54 MBPS" ...

Der einzige Kommentar ihrer Schwester war dann: "Kein Wunder, dass das bei mir nicht ging ..."

OT: Radiobutton

Man, wie oft haben wir hier schon den Satz: "Der letzte Beitrag hat mich zu diesem hier inspiriert" gelesen?

Genau, eigentlich zu oft (weshalb ich ihn jetzt nicht wiederhole).

Aaaaaaalso:

Vor langer, langer Zeit, als noch Dinosaurier über die Erde wandelten (Jurassic Parc war frisch in den Kinos) und viiiiele Kommentarschreiber noch gar nicht geboren waren, hat Göttergatte mir einen 10fach CD-Wechsler für´s Auto spendiert (Hochzeits- und(!) Jahrestag vergessen).

Dabei wurde auch gleich ein neues Radio mit eingebaut, dessen Bedienungsanleitung Göttergatte gleich zu seinem üblichen Unterlagen-penibel-sammel-und-abheft-Kram legte, damit´s nicht weg kommt.

(Anmerkung des Verfassers: dort finde ich NIE was. Ich bin viel besser darin, aus einem buntgemischten Stoß anhand der verschiedenen Staubablagerungen intuitiv das Richtige zu ziehen)

Ich also ein paar CDs eingeworfen, Radio an und losgefahren.

Am Ziel wieder kurz auf den (mikrokopisch kleinen) Powerbutton des Radios gedrückt:

Mist! Nur "stumm" geschaltet.

nochmal kurz gedrückt: Ton wieder da.

4 Sekunden gedrückt: spielt unverändert.

Nach einigen weiteren Tests (und der gründlichen Untersuchung sowohl des Radios als auch des CD-Wechslers auf mir-bisher-entgangene-Knöpfe) stand fest, dass ich die Wahl hatte zwischen

a) läuft

b) läuft stumm

oder

c) Bedienblende des Radios abmachen und die Kiste dadurch ausschalten.

Okay, 30km Heimfahrt, oder noch 5km bis zur Werkstatt, die das Ganze eingebaut hat, also:

Werkstatt!

Betriebsausflug!

Einziger Übriggebliebener: der kurz vor der Rente stehende Inhaber des Autohauses himself, der aufgrund diverser Gebrechen nicht mitfahren konnte.

schluck

Okay, sofort vom "was-zum-Geier-habt-ihr-eingebaut"-Modus auf "ach-das-ist-nicht-so-wichtig, komme-morgen-wieder-macht-nix" umgeschaltet, aber umsonst.

Der freundliche alte Herr quälte sich mit seinem Wägelchen (!) hinter der Theke durch, laaaangsam quer durch den Verkaufssaal, unter Stöhnen auf den Parkplatz und mit entsetzlich schmerzverzerrtem Gesicht auf den Beifahrersitz meiner Minischleuder.

Er holte seine Brille heraus (Colaflaschenböden) und hielt sie auf Abstand zwischen sich und das Radio ("Meine neue Brille ist noch nicht fertig!").

Aufmerksam untersuchte er alles und meinte "So müsste es gehen".

Danach drehte er den riesigen Knopf für die Gebläsestärke.

Mir war klar, wenn ich die Sache nicht schnellstens beendete, und zwar so, dass der gute Herr nichts von seinem Irrtum mitbekäme, würde ich für alle Zeiten in der Hölle landen!!!

Mit einem fröhlichen "Ach, der Knpof war´s" in die ungefähre Richtung gewedelt und dabei zufällig an die Blendensperre gekommen, worauf die Musik aufhörte und der gute Mann mit einem strahlenden Lächeln verkündete "sehen Sie, ich bin alt, aber ich kann meinen Kunden immer noch helfen!"

Ich war schweißgebadet, als er endlich wieder in seinem Büro war und ich vom Hof fuhr.

Ach ja, man muss die Taste 7(!) Sekunden gedrückt halten...

gleich testen ...

OK, dieses mal echter DAU:

ca 10 jahre her während meiner Ausbildung zum FiSi fällt mir in unserer Werkstatt ein ziemlich neues Powerbook Titanium (damals furchtbarschweineteuer) auf, das da ganz unmotiviert rumstand.

Auf die Frage beim Cheffe was damit sei kam folgende Story:

DAU stellt neben sein ausgeschaltetes (!) Schmuckstück ein Glas Orangensaft.

Kommt irgendwie dran und kippt den gesamten Inhalt rein.

Richtige Reaktion wäre gewesen: auskippen und Akku raus.

Was macht DAU?

Sofort testen ob es noch funktioniert ...

Rechtschreib- Satzzeichen und sonstige Grammatikfehler dienen der Dekoration und dürfen bewundert werden

riesen mail, kleiner inhalt

Heute erreichte mich eine Email von meinem mail Account an der Fachhochschule Nordostniedersachsen mit 4.2MB Anhang...

So beim runterladen fragte ich mich was denn da drin sein könnte - ein Weihnachtsgeschenk, ein riesiger Virus?

Als ich die Datei öffnete traf mich der Schlag - nicht einmal eine halbe Seite Text und 3 mickrige Bilder!

Welcher Trottel schafft es so wenig Information in so viel Word Dokument zu stecken? (das verschicken eines Word Dokumentes an eine breite Gruppe von lesern sollte meiner Meinung allein schon bestraft werden, aber das nur nebenbei...)

als ich dann zur Tastatur griff und ihm mitteilen wollte, das er doch in Zukunft bitte seine Sachen als Screenshot im BMP format schicken soll (das wäre mit Sicherheit viel kleiner *g*), antwortete der Server prompt mit der Nachricht "The user´s mailbox is full" - Kein Wunder wenn ca. 3000 Studenten etwa das Selbe schreiben *g*

screenshot unter: http://3dots.de/maildau.jpg

der rosa riese

hatte mir einen dsl anschluß zugelegt und von meinem schwager ein modem abgestaubt.

da dies keines von der telekom war stellte ich per e-mail folgende anfrage:

Habe ein DSL-Modem von Lucent(Cell-

Pipe)U-R2 Standart.

Frage: Kann ich

dieses Modem an einem Telekom

DSL Anschluss verwenden? Da

der Anschluss an dem Modem ein rj11 Stecker

ist stellt sich die Frage der

Pinbelegung von rj11 auf rj45.

Für Ihre Hilfe bedanke ich

mich im voraus.

MfG

und hier die allessagende und sehr hilfreiche antwort:

Sehr geehrter Herr Schlothauer,

vielen Dank fuer Ihre E-Mail.

Zur Ueberwindung bisheriger Inkompatibilitaeten von

Breitbandmodems unterschiedlicher System-Hersteller, hatte

die Telekom im Januar 2001 Endgeraete-Hersteller zur Abgabe

entsprechender Angebote über U-R2-faehige Breitband-Modems

aufgefordert.

Deshalb sollte ihr ADSL-Modem einen U-R2-Standart erfüllen!!!

Der Splitter wird ja mit einem RJ 45 -Stecker belegt,

wenn Sie an ihrem ADSL-Modem aber RJ 11 Stecker haben,

brauchen Sie einen Spezialkabel, was an einem Ende mit RJ 45

und am anderen Ende einen RJ 11 Stecker hat!!!

Mit freundlichen Gruessen

Ihre Deutsche Telekom AG

Im Auftrag

Linux vs. böses Internet

Vorhin telefonierte ich mit meinem Vater (seine Computerkenntnisse beschränken sich auf Ein- und Ausschalten, sowie einfachen Word- u. Excel-Aufgaben und gaaanz wenigen Internet-Explorer Tätigkeiten).

Seit drei Monaten hat er einen neuen Laptop.

Ins Internet geht er nicht, weil sich ja in letzter Zeit sooo viele Viren dort befinden (die gibt es ja auch erst seit Neuestem...)

Seine Emails kann er deswegen auch nicht abrufen. Stattdessen soll ich sie aufrufen und eventuelle Dateianhänge auf CD brennen, die er dann bei sich draufspielen will.

Als ich ihn darauf ansprach, dass er aber auch mal seinen Virenscanner aktualisieren sollte, meinte er, dass er dafür ja auch ins Internet müsste... - deswegen geht das nicht.

Jetzt hat er gehört, dass die Viren-Gefahr unter Linux nicht so groß ist, weil keiner Interesse hat, Viren für Linux zu schreiben.

Seine Frage vorhin war, ob Linux denn mit Windows kompatibel sei. Er würde dann gerne mit Linux surfen und weiter seine Briefe mit Word schreiben und Tabellen mit Excel bearbeiten.

Kann mir jemand verraten, wie ich ihm das ausreden kann???

Linux ist zwar super - aber wie bitte soll ich meinem Vater das nun auch noch erklären? Er stellt sich Linux einfach als alternativen Browser vor...

Helft mir...

PLUS und MINUS

So diese Geschichte handelt von 2 prima Elektriker Spezies, der Beitrag von DaMista

erinnerte mich an sie.

Es hat zwar nichts mit Computern zu tun aber

ist mal was anderes und genau so lustig!

Die 2 Elektriker heissen PLUS und MINUS.

Sie sind so verschieden wie plus und minus deshalb die Namen.Ich will sie kurz beschreiben.

Der eine megaklein und frech dazu der andere

gross und dick. Wo die auftauchen da gibts nur Ärger!

So zur Story nun:

Ich war noch beim Bund gar nicht so lange her,

mein tätigkeitsbereich war die Truppenverpflegung

kurz(Küche). Wir hatten dort eine coole Industrie Spülmaschine. Eines tages ging sie kaputt und PLUS und MINUS rückten an um sie zu reparieren.PLUS und MINUS waren zivil Angestellte

und von langeweile geplagt. Als sie das Ding begutachteten sagten sie das Kugellager von dem Fön da drinnen ist defekt!

So jetzt gehts los. Was machen PLUS und MINUS die Idioten.Nehmen ein Ersatzteil(Kugellager) von einem ganz anderen Modell das aus ner ganz anderen baureihe stammt!

Das konnte nicht gut gehen.Ich hörte sie noch streiten. PLUS:"Das passt schon zur Not feilen wir da noch was ab"

Minus:"Ja stimmt gleich is Mittag dat passt schon".

Wir ihr ahnen könnt kann das gar nicht passen

aber ich hatte ja nicht viel zu sagen da.

Ok nach mittag war ne menge drekiges Geschirr da

Zeit für mich das abzuspülen.

Ich war an dem Tag alleine da der Gefreite hatte Urlaub. So dachte ich, schnell alles in die Spülmaschine und dann Feieraben *g*

Aber es traf mich anders

Ich schaltete die Spülmaschine an und im ersten moment lief sie sehr gut. Alles klar dachte ich mir wischte in der Zeit schon mal die Tische ab.

Dann passierte was! Ich hörte ein lautes poltern aus dem Nebenraum.

Oh nein dachte ich es ist die Spülmaschine.

Es wurde immer lauter und dann kam so ein fieses

knirschen(als wenn jemand in der Schule die Kreide falsch über die Tafel zieht nur viel viel

lauter).

Ich rannte sofort zu diesem Ding und dann traf mich der Blitz. Der ganze Raum voller Rauch ich konnte nichts mehr sehen. Ich kriegte zum Glück den NOT-AUS Schalter zwischen die Finger und konnte schlimmeres vermeiden. *lol*

Die ganze Küche versaut das war was und ich hatte auch noch keinen Feieabend viel schlimmer!

Das Ende vom Lied:

Wir konnten 4 Wochen von Hand spülen *shit*

(dann kam das original ersatzteil)

Danach bin ich PLUS und MINUS aus dem weg gegangen.

ich habe ms vertraut

unlängst hatten wir netten besuch von w32.sircam. eine der maßnahmen gegen diesen virus ist es, eine schreibgeschützte datei namens sircam32.exe in den papierkorb zu stellen. diese wollten wir auch an unsere außenstellen mailen.

bei attachements wird jedoch leider der schreibschutz aufgehoben, also habe ich (zum ersten und letzten mal) die outlook-funktion "mail zurückrufen" eingesetzt, um unsere userInnen nicht weiter zu verwirren, bevor wir die datei nochmals als selbstentpackendes archiv losgeschickt haben.

was ich nicht wusste: wenn das mail schon vom mailserver abgerufen ist, wird durch den mail-rückruf ein neues mail mit dem subject "rückruf" generiert. das es sich dabei um einen mail-rückruf handelt, steht dann irgendwo im text.

gleich anschließend hatte ich eine besprechung. als das handy das erstemal läutete, und eine userin behauptete, sie hätte ein mail erhalten, dass sie mich zurückrufen sollte, hab ich nur eine minute gebraucht, um zu wissen, was da los ist.

aber wer (notgedrungen) ms-produkte einsetzt und deren sonderfunktionen verwendet ist wohl selber schuld ...

DAU vs. FTP

Ich arbeite bei der Drops und Lutscher Medien GmbH,

die mit dem Vertrieb von Nachrichten, Zeitungen und Journalismus ihre Existens

rechtfertigt als (laut Arbeitsvertrag) IT-Manager. Admin, 1st Leveler oder Arsch

vom Dienst trifft es meiner Meinung aber eher. Vorher war ich Sys-admin in einer

Grossfleischerei - einen Unterscheid zwischen den Branchen konnte ich bisher nicht

ausmachen. Back to topic.

Angefangen hatte es eigentlich schon am Samstag als

von Mitarbeiter G. (der DAU) die telefonische Anfrage kam:

"Man wolle doch eine Videodatei vom FTP ziehen und dann auf DVD brennen. Ob die

IT behilflich sein kann, er kennen sich mit der Technik nicht so aus."

Dem konnte ich nur ein schnelles: "DasmachtderKollegeamMontagichhabkeineDVDRohlingeda!"

entgegen bringen und verbrachte die Sonntagsschicht weiter mit Däumchen

drehen und Videos schauen.

Montagabend 17.58 Uhr - exakt 2 Minuten vor Feierabend klingelt das Telefon

und der Wahnsinn nimmt seinen Lauf.

DAU: Könntest du mir mal kurz helfen wegen dem FTP?

ICH: Wat wie? JETZT? Warum hast du nicht mal im Laufe des Tages gefragt?

DAU: Viel zu tun! Blablabla...DRINGEND...Chef will das so!

ICH: (in eigentlich freudiger Erwartung des Feierabends) Jaaa, Moment.

Beim DAU

DAU: Also hier ist der Laptop mit dem wir immer die Filme von dem FTP holen. Hast du die DVD dabei?

ICH: Wie? Was DVD? Hat mir keiner was gesagt.

DAU: NA egal. Dann übertragen wir mal schnell die Datei.

ICH: (schau auf den FTP und sehe den 2,8 GB grossen Film) Das kann ne Weile dauern bis der geladen ist. Ist ziemlich groß.

DAU: ???

ICH: Das sind 2,8 Gigabyte. Das kann 2-3 Stunden dauern (Film liegt auf nem FTP in Israel)

DAU: Aber ich brauch das DRINGEND. Das mus sich heute noch haben.

ICH: (%$§"$%) WIr werden sehen! (will den Film vom FTP ziehen und bekomme sofort die MEldung "Laufwerk C: voll...)

ICH: Die Festplate ist voll. Hier müssen erst alte Daten gelöscht werden, damit wir den Film runterladen können.

DAU: Wie?

ICH: Es ist kein Platz auf der Festplatte. Gibt es hier Daten die ihr nicht mehr braucht?

DAU: ???

Ich: "§"$&§"

DAU: (versucht einen inteligenten Vorstoss) Können wir die Dateien nicht auf den Desktop verschieben, dann haben wir doch wieder PLatz?!

ICH: *TILT*

DAU: NEIN! Dann liegen sie immer noch auf derselben Festplatte!

DAU: OH?

ICH: (FEIERABEND, wo bist du?)

DAU: Können wir da nicht einen Ordner aufmachen und die alten Daten da rein tun?

ICH: *TILT* NEIN! SIE LIEGEN DANN IMMER NOCH AUF DERSELBEN FESTPLATTE!!!

DAU: (telefoniert kurz mit einem Kollegen) JA ok. Der Kollege sagt die alten Daten bis November 2006 können gelöscht werden...

ICH: (markiere alle entsprechenden Dateien und drücke DELETE)

DAU: (telefoniert weiter und sagt nach etwa einer Minute) ...ausser die Dateien mit dem Namen...

ICH: (eiskalt lächelnd) ZU SPÄT!

DAU: NEEEEEIIIIINNNN! Aber das waren doch...

ICH: Das hättest du gleich sagen können oder?

DAU: (fängt an mit der unteren Gesichthälfte zu zucken)

ICH: (starte den Download) Wie gesagt, es kann eine Weile dauern mit dem runterladen.

und verzieh mich schnell bevor er auf die Idee einer Datenwiederherstellung kommt.

Marketing FAIL

Aus einem Forum:

1. Beitrag:

Hey, ich habe gerade durch Zufall diese Seite entdeckt: http://... Da gibts ganz tolle Sachen! Ich war erst skeptisch, aber hat alles wunderbar geklappt! etc. pp. Ich kann es defintiv weiterempfehlen!

2. Beitrag

Willst Du uns verarschen? Da steht DEIN NAME im Impressum der "zufällig" gefundenen Seite!

OT: µC Vorlesung

Vorlesung Mikroprozessoren und Programmentwicklung:

Gestern hing ein Zettel an meiner Tür, dass der Schornsteinfeger so ab 8:00 Uhr kommt. Na toll 8:45 ist Vorlesung...

Heute Morgen komme ich natürlich eine halbe Stunde zu spät zur Vorlesung.

Prof: "Einen wunderschönen Guten Morgen Herr S. Ich begrüsse Sie recht herzlich zur Vorlesung Mikrcontroler und Programmentwicklung. Wir freuen uns ganz besonders, Sie heute hier bei uns um diese Zeit begrüssen zu dürfen!" *fuchtel* *einladene_Handbewegung*

Ich: "Bin entschuldigt, hab nem Schornsteinfeger aufs Dach geholfen." *Zettel_abgeb*

Prof: "Ja, äääh, immer noch besser als aufs Fahrrad geholfen."

Später in der Vorlesung ist einer richtig fest eingeschlafen. Der Professor stoppt mitten im Satz und schweigt. Alle schauen mit großen Augen den Professor an, der Professor starrt den schlafenden an. Etwa eine Minute lang passiert rein gar nichts. Mit einem Ruck wacht der schlafende Student auf und blinzelt den Professor an.

Prof: "Das ist wie bei mir zu Hause! Wenn ich den Fernseher aus mache, wacht meine Frau auch immer auf."

Netzteilverbrauch

Hintergrund: "Mein" Rechner in der FH hatte einen hohen Netzteil-"verbrauch". 2 Netzteile sind mir da schon abgeraucht.

Irgendwann fängt es an nach verbrannten Staub zu stinken. OK, das passiert mir öfter, wenn ich irgendwelchen alten Geräte in Betrieb nehme. Nur das ging nicht weg, es wurde schlimmer.

Bis ein Kollege mich frage, wieso es nach verbrannten Plastik riecht.. Hmmm.

Also mal in den Kopf in den Rechner gesteckt, und dann gesehen, das weißer Rauch von der Festplatte runterfällt..

AHHH!

Schnell den Rechner runterfallen lassen, Platte ausgebaut. Hmmm. sieht in Ordnung aus. Hmmm Darüber ist das Diskettenlaufwerk. Sieht auch gut aus. Das CD Laufwerk auch auch.

Was nun? Einschalten und auf des beste hoffen? Nein. Irgendwo muss der Qualm hergekommen sein.

Nach einer halbstündigen Überprüfung des Mainboards, um die verkohlte Stelle zu finden, fällt mir auf, das in einem USB-Anschluss (4 und 5 polig) ein 4 poliger Stecker steckt, mit nur zwei Kabeln. HÄ? Mal abgezogen und gelesen: „Speaker“. Ne, oder? Dem Kabel gefolgt, und in einem Plastikrahmen einen geschmolzenen Piezo-Lautsprecher gefunden, der Plastikrahmen darum schon dunkel verfärbt.

Da wurde mir einiges klar.

Der Datumsfall (OT)

Es war einer dieser Tage, an dem ich immer nur auf eines Warte: wann kommt der erste Dak (Dümmster Anzunehmender Kunde) vorbei und sagt hallo. Ich war schon den Ganzen Morgen alleine im Laden, und und hatte sehr wenig Kundschaft. Das stürmische Wetter draussen hielt die meisten von Ihren einkäufen ab, doch dann Kam sie. Sie war göttlich, die schönheit mittleren alters, schütteres rotes Haar, und ein Gegischt, aus dem der DaK nur so herausspringt.

DaK: Guten Tag, ich habe dieses bei Ihnen vor Wheinachten gekauft, und nun ist es über das Datum gefallen, und ich möchte es gerne Zurückgeben...

Ich war Fassungslos... sie hatte am 22.12.2006 bei uns im Laden eine Cocktailsauce erstanden, diese angebrochen, und nun war das Ablaufdatum überschritten, und wir sollen sie zurücknehmen...

Ich: Es tut mir leid, aber können nichts angebrochenes zurücknehmen, dass nach dem Kaufdatum schlecht geworden ist, erst recht nicht, wenn es über dem Ablaufdatum steht. Anders wäre es natürlich, wenn das Ablaufdatum VOR dem Kaufdatum wäre, in diesem Falle bekämen sie Ihr geld, und wir die Ware zurück.

Meinem Messerscharfen verstand konnte sie nicht wiederstehen, unsere Blicke trafen sich, und ihre dunkelbraunen Augen bohrten sich Tief in meinen Verstand... sie war scharf, scharf auf mich, so scharf wie ein Tieger auf sein Opfer, nur darauf warten, es zerfleischen zu wollen...

Doch dann kam die Antwort, wie sie nur eine Frau geben kann:

DaK: Nein!

Sie legte energisch den Saucenbecher und die Quittung auf den Tisch, und öffnete Triumphierent die Hand, um den betrag von 3.90 SFr. zu erhalten...

Ich: Es tut mir Leid, ich werde Ihnen den Behälter samt Inhalt gerne entsorgen, aber Geld erhalten sie keines zurück.

Ich blieb freundlich, zuvorkommend, aber dennoch bestimmt. Sie blickte auf die Sauce, schlug auf den Tresen, und verlangte den chef, also Rief ich Ihn Zuhause an, mit dem selben ergebnis. Daraufhin nahm sie die Sauce, schleuderte Ihn von sich, und verliess den Laden... welch eine erleichterung....

Telefonbücher und ihr Nummern

Die paar Stories mit den Telefonnummern erinnern mich an eine Story, die mir mal ein Bekannter (B) erzählt hat.

An einem Nachmittag fiel bei ihm auf einmal das Internet aus und er musste beim "rosa T" anrufen. Also flott die Nummer aus dem Telefonbuch gesucht und gewählt.

Auf der anderen Seite meldete sich eine etwas ältere aber nette Dame (D).

D: "Ja? Hier bei $dame."

B: "Sorry, hab mich wohl verwählt."

Neuer Versuch. Nummer abgetippt, nochmal kontolliert und wählen lassen.

D: "Ja? Hier bei Müller."

B: "Hallo. Mein Name ist $bekannter. Bin ich hier bei der $rosaT?"

D: "Nein, sind sie nicht. Warte, ich gebe ihnen die Nummer. ... Wissen Sie, das macht mir gar nichts mehr aus. Die Leute rufen schon seit Jahren bei mir an, weil $rosaT immer die falsche Nummer in das Telefonbuch druckt, ich weiße sie auch immer wieder darauf hin, nur ändern tut sich leider nichts."

Bleibt noch zu sagen, das zu diesem Zeitpunkt das aktuelle Telefonbuch erst ne Woche alt war.

Armer Admin

Als ich eine Information für den Admin bekommen habe, und ihn nicht im Büro angetroffen habe, bin ich richtung Serverraum gegangen. Er kam mir entgegen und gemeinsam sind wir dann den langen Gang zu seinem Büro entlang gegangen.

Aus jeder Tür sprang jemand raus und stellte sich uns in den Weg. Nach ner Weile hörte es sich dann so an:

S: Springer

A: Admin

S: "Jemand hat angerufen, dass er nicht auf unsere Webseite kann!"

A: "Sagen sie ihm, dass er das wieder kann, vielleicht auch nicht, wer weiss das schon!"

S: "Der Drucker machte nur unsinn. Dann habe ich.... zerissenes Papier .... reboot .... druckte Sachen aus, die er gar nicht drucken ..... dann habe ich .... dann hat ein Kollege ..... hört einfach auf zu drucken .... Aber jetzt geht er wieder, ich wollte nur Bescheid sagen."

A: "Ihr seit soooo Spitze, alle, ECHT!!!"

S: "Wann..."

A: "Du auch! Wirklich!"

S: "Ich..."

A: "Nun lasst mich doch mal durch. Ich will doch nur einen Knopf drücken! Nur einen, versprochen!"

potentieller Dau

eben erhalte ich folgende mail:

Andrea: ich hab eben wieder versucht was zu installieren, aber das war alles so verwirrend und neue fenster sind aufgegangen und alles schlimm...

… was soll man da nur tun?

Das Leerfeld

Wieder EMV.

Kunde hat die grösste Halle für einen Tag gemietet. DUT (Device under test = Prüfling) wurde auf den Tisch gestellt. Der Prüfling - Baugruppe einer komplexen Maschine - kann aber nicht alleine laufen. Also muss der Rest der Maschinerie simuliert werden.

Dazu wurden unzählige Hilfsgeräte dazugestellt. Unter andrem PCs, die in komischen Blechgehäusen reingefriemelt wurden mit unzähligen Kippschaltern und Lämpchen drauf.

Die Messung beginnt und die Abstrahlung des Prüflings überschreitete ein Vielfaches der erlaubten Grenzwerte.

Damit es nicht heisst, unsere EMV Halle wäre "undicht" oder so was, baten wir den Kunden, den Prüfling abzuschalten udn machten eine sog. Leerfeldmessung. Unter der Annahme, dass der Prüfling jetzt "tot" ist, beurteilt das die in der Halle "natürlich" vorkommenden Felder.

Unsere Leerfeldmessung sah aber genau so aus wie bei der eigentlichen Messung.

Es stellte sich raus, dass die ganzen Hilfsgeräte alleine schon alle Grenzwerte sprengten. Wie soll man da den Prüfling bewerten?

Hätte der Kunde nich irgendwelche PCs auf abenteuerliche Weise in Blechkisten geschraubt, hätte man was machen können.

Kosten: einige "Kilo Euro" - für nix. Aber der Kaffe war gratis.

Kollateralschaden

normalerweise bin ich kein DAU.

leichte bis mittlere windows- netzwerk- und internetprobleme kann ich selber lösen und auch einen computer kann ich auch schon ganz alleine zusammenbauen, ohne das etwas kaputt geht. und das die dinger strom brauchen, hab ich auch schon schmerzvoll erkennen müssen.

nun is das ja ab und an mal so, dass eine festplatte aus verschiedenen gründen formatiert werden muß - kann - soll - was auch immer.

format d: usw, auf der platte is eh nur müll und das brauchbare is gesichert, los gehts.

verDAUt nochmal nur, wenn einem erst beim neustart auffällt, dass man damals vor nem guten jahr aus irgendwelchen gründen windows auf eben dieser platte installiert hat und dies soeben unbeabsichtigt mitgetötet hat (dabei war es so tapfer und hat fast keine probleme gemacht... *schnief*...).

so eine scheiße mit der scheiße!

LAN- ich als DAU

So, ich muß mich einfach auch mal als DAU outen!

Ich bin - zugegebenermaßen - weiblicher Natur und daher ja augenscheinlich dazu prädestiniert, ein DAU bzgl. Computer und Technik zu sein.

Das ich zusätzlich auch noch Jura studiere, verschlimmert sich das Ganze noch - zumindest nach Meinung einiger Kollegen (und Ex-Kollegen meiner früheren Arbeitsstelle, wo ich als Technikerin im ereich ISDN- und DSL-Technik gearbeitet habe).

Auf meinem PC hab ich (natürlich) eine Firewall installiert. Das System (auch wenn's Windoofs ist) läuft 1A. Ich hatte nie Probleme mit der Installation von Programmen und Probleme sonstiger Natur.

Bis zu dem Tag, wo mein Freund mich zu meiner ersten LAN mitnahm!

1. Hinderniss erkannte schon alleine: Hardwarevoraussetzungen für einige der geplanten Spiele waren nicht gegeben weil nur Schlepptop mit beschweidenem Grafikchip...

Na gut, dann eben nur bestimmte Spiele...

Dann trat aber das 2. Problem auf, an dem wir gut und gerne fast 1 Stunde gerätselt haben (4 Mann - äh, 3 Mann und ich).

Warum, zum Geier, finde ich im Netzwerk niemanden???

Verkabelung überprüft. Netzwerkchip getestet. Kabel getestet. Router getestet.

Nichts! Alles lief einwandfrei und ohne Fehler!

Nach der eben schon erwähnten Stunde fiel mein Blick auf meine Taskleiste. Ich hatte doch eine Firewall drauf und die war ja immer aktiv!

Upps!

Ich durfte mir von den 2 anderen Herren dann so lustige Kommentare wie Frauen ud Technik anhören während mein Freund unterm Tisch lag und sich schlapp lachte!!!

:-)

Schwester

stell dir dass mal vor: meine schwster hat tatsächlich eine nagelneue funktastatur unter wasser gehalten,weil sie meinte "die sollt man abwaschen,sonst entweichen giftige dämpfe".

Screenshot a la computerbild

Diverse DAUs reiben mir immerwieder die Tolle CBild unter die Nase. Daran musste ich grad wieder denken:

"wie machen sie immer ihre hochqualitativen screenshots? ich mache diese immer mit meiner digitalkamera!" - Leserbrief aus Computerbild

Ähnelt dem Kopierer-DAU :-)

Info Studenten

der Beitrag hier eben hat mir spontan ein paar Stories von der Uni einfallen lassen ...

a)

ich sitze mit laptop in Mathe und tippe mit wie blöde, als der Akku alle wird. WinXP in "Ruhezustand" (ich mein so nennen die das ;), neues Akku rein. Meint der Typ neben mir. Hey wieso ist der Akku denn viel größer als der andere? Hast du den aus einem anderen ausgebaut?

(es war ein 4h Akku, vorher ein 2h Akku)

"Das ist weil da soviel Luft drin ist, damit der besser schwimmt wenn der mal ins Wasser fällt"

b)

selber Typ, kurz nachdem Windows wieder gebootet hat: Hey wieso hat der so schnell gebootet? "Das ist weil der grade den RAM enifach auf Platte gespeichert hat, jetzt hat der den nur geladen, und ist somit wieder im gleichen Zustand." Aha cool, und woher hat der so schnell das Betriebssystem? Meint der Nachbar von der anderen Seite (sichtlich genervt): "Mensch, das war doch im Second Level Cache" :)

c)

Programmieren Vorlesung *gähn* ein Kollege zeigt mir auf seinem Schleppi (Linux druff) eine 5KB Javascript Version von Wolfenstein. Guckt der Typ neben ihn interessiert rüber "Hey Mozilla .. ist das ein Filesharing Dienst?"

Soviel dazu ;)

und achja

zuviel Mathe im Inf Studium. Zumindest jetzt ;) in Programmieren erzählen se dir einen von Arrays und Variablentypen und was weiss ich nicht *gähn* und in Mathe schmeissen se einen mit Unsinn zu :(

Vorsicht, Laser

Es war einmal, vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxie (da wünsch ich mich manchmal hin)...

Star Wars - Episode 5.468

Der weise Jedi Obi-Wan Xris, seit mehreren Jahren im Exil lebend, erhält einen Hilferuf von Prinzessin Hide.

"General Xris, vor vielen Jahren habt Ihr mir bereits bei PC-Problemen geholfen, jetzt brauch ich erneut Eure Hilfe. Als Jedi-Meister verfügt Ihr doch sicherlich auch über einen Laserdrucker ?"

Leider mußte Obi-Wan dies verneinen. Da ein Jedi aber stets den Schwachen hilft, wollte er wissen wofür die Prinzessin denn einen Laserdrucker benötige, da sie ja über einen mit Tinte verfüge.

Die Prinzessin klagte nun Ihr Leid: "Für meine Studien bei den Gelehrten dieser Galaxie benötige ich viele Informationen auf Papier. Da dachte ich, wenn Ihr einen Laserdrucker habt, könnte ich Euch das Papier vorbei bringen und dann würden nur die Papierkosten entstehen."

Der Jedi-Meister spürte die Nähe der Dunklen Seite, beinahe zögerlich wies er die Prinzessin auf Kosten für Toner hin.

Doch es half nichts, die Dunkle Seite hatte bereits Besitz von der Prinzessin ergriffen.

"Seltsame Worte gebt Ihr von Euch, Jedi. Was soll denn dieser Toner sein ? Die Worte werden doch per Laser auf das Blatt gebrannt, oder ?"

O.T. 3 Liter Auto

Vor einigen Jahren, als die Diskussion um das 3 Liter Auto begann, erzählte mir mein Bruder von einem Treffen mit Freunden, bei dem eben jenes Thema Gesprächsstoff war. Bis dann irgendwann eine junge Dame sich an dem Gespräch beteiligt mit etwa folgender Aussage: "Ich weiß gar nicht, was die Diskussion soll, mein Vater fährt schon seit Jahren ein 3 Liter Auto."

Wenn ich mich recht erinnere war das ein Opel Senator 3.0

insert disk

die folgende geschichte hab ich mal von einem freund gehört, der schon etwas länger mit computern arbeitet. er hat sie von einem kollegen gehört, dem das *angeblich* passiert ist (wenns nicht wahr ist, dann ists wenigstens gut erfunden!). das ganze liegt schon etwas zurück, aus der zeit, als es noch die grossen, dünnen 5 1/4 zoll disketten gegeben hat!

tutor sitzt bei seinem pc, student kommt mit einer frage.

student: "ich hab da ein problem, das programm XY lässt sich nicht installieren. die ersten drei installationsdisketten gingen relativ problemlos, die vierte nimmt er nicht mehr!"

tutor geht mit studentem zum pc, ´insert disk 4´ prangt am bildschirm. tutor versucht die diskette ins laufwerk zu schieben, es geht nicht, irgendwas blockiert!

tutor ist etwas ratlos, beschliesst den pc aufzuschrauben. gesagt, getan, nachdem er ihn geöffnet hat und das diskettenlaufwerk inspiziert, wird ihm einiges klar!

der student hat, gemäss den bildschirmanweisungen, installationsdiskette 1-3 ins laufwerk gegeben, allerdings alle hintereinander, ohne die vorige disk wieder zu entfernen! im laufwerk stecken also 3 disketten, für die vierte war einfach kein platz mehr :-))

Dauiger Internet-Support

8 Jahre treuer und pünktlicher Kunde bei einem bekannten Internet-Anbieter, 6 Jahre alter PC, bei dem dann irgendwann nichts mehr zu retten war.

Also Neuanschaffung des PCs, alles wird eingerichtet, nur beim Internet haperts.

Grund: Das alte Modem funktioniert nicht bei Windows 7 und es gibt auch keine aktuellen Treiber dafür.

Anruf bei der Hotline ... Erklärbär ... werd von einem dazugelernten Honk bis zur nächsten Schwangerschaftsvertretung durchgereiht, aber keiner kann mir helfen.

Irgendwann wirds mir zu blöd, und ich erwähne den Satz "na, dann muss ich wohl den Anbieter wechseln", in der Hoffnung, dass man mich zu dem Menschen in diesem Verein verbindet, der Ahnung vom Internet hat.

Na, endlich! Erklärt mir der nette Herr an der Leitung doch tatsächlich, dass das Modem zu alt sei und auf Windows 7 nicht funktioniert. (Genau das was ich den 3 Honks vor ihm schon im Eröffnungs-Satz mitgeteilt hatte ...)

Ich meine dann noch so "Ja, ähm, bis nächste Woche ein neues Modem mitsamt den Treibern, bitte. Ich hab seit 1 Woche kein Internet mehr, und bin selbstständig."

Selbstredend, dass man sowas braucht ...

Nächste Woche kommt per Post was? Genau: Eine Treiber-CD fürs alte Modem, da steht schön groß und deutlich geschrieben, dass das nur bis Windows XP tauglich ist, nicht für Windows 7.

Sollte ich Windows 7 haben, möge ich bitte den Support anrufen.

Gesagt, getan.

Nach 3-maligen Weiterleiten kam ich zufällig wieder zu einem Menschen, der sich mit Internet auskennt. "Das kann ja nicht funktionieren, Ihr Modem ist nicht tauglich für Windows 7" war seine Diagnose. (Bin ich im falschem Film? Wo ist der Simon Gosejohan, der sich den aufgeklebten Bart vom Gesicht reißt, und mich aufklärt, dass ich gerade Opfer in einer Comedy-Show bin?).

Ich erwähne blöderweise nochmal eben, dass ich seit 2 Wochen kein Internet habe, das beruflich aber eigentlich brauchen würde, so wie Strom, ein Auto, ein Telefon usw. Und ich die Verarscherei jetzt eigentlich satt habe. Man möge das Problem doch bitte dringend erledigen, ansonsten Anbieterwechsel, und ich hau den Mitbewerber Hunderte von Euro jährlich in den Rachen.

Die Ankündigung einer Vertragsauflösung nahm mein Gegenüber scheinbar persönlich, und seitdem gings nicht mehr darum, dem Kunden zu helfen, sondern ihm den Ausstieg aus dem Vertrag möglichst umständlich und schwer zu machen.

Ich ging auf das Spiel nicht ein, sondern bestellte beim Mitbewerber einen Internet-Anschluss, der auch funktioniert.

Kündigung beim alten Anbieter folgte ...

So richtig dau-mäßig endet die Geschichte darin, dass mich jetzt 2 Monate nach der Kündigung ein lustiger "Ich hab keinen Beruf gelernt und belästige Leute mit Anrufen" Mitarbeiter des usprünglichen Internet-Anbieters mich angerufen hat, und mich fragt, ob ich einen Internet-Anschluss habe, und wie zufrieden ich

damit bin. Er kann mir tatsächlich ein sehr gutes Angebot machen, und berichtet mir auch noch, dass seine Firma sehr viel Wert auf Kundenzufriedenheit legt...

Naja, wer's glaubt ...

Ich bin doch Experte...

Heute wollte mich mein Notebook vera... - äh - an der Nase herumführen.

Alles angestöpselt (Netzteil, Mouse, USB-Hub) - Einschaltknopf gedrückt, Passwort eingegeben - ok - läuft.

Aber - HALT! - Was ist das? Es leuchtet nur die Power-On-LED, aber nicht die Akku-Leuchte!! WTF?!

Ich bin schließlich Experte - da fällt mir sowas doch gleich auf ;-) (25 Jahre IT)

Aber der Akku ist doch drinne...

Also Akku raus, Akku rein, Kontrolle, sch... - wieso ist das Notebook jetzt ausgegangen?

Ich "Experte" ich, ich hatte vergessen, die Steckdosenleiste einzuschalten...

Toner

Vor einigen Jahren leitete ich einen Support-Corner in der Wertschriftenabteilung einer Bank. Ein Ort an dem alle MA mit Anzug, weissem Hemd und Schlips rumgerant sind.

Eines Tages hat es sich zugetragen, dass die Tonerkasette eines Laserdruckers 'geleckt' hat. Ich gehe also hin und tausche die Kasette gegen eine neue aus.

Nun gut.... jetzt muss aber nur noch der Drucker von dem ganzen ausgelaufenen Toner befreit werden. Ich also hin mit einem Spezialstaubsauger, extra für Toner und hab alles soweit es ging gereinigt. Manchmal etwas mühsam weil man nicht in alle Ecken kommt.

Wie ich mit dem Tonersaugen fertig bin, stelle ich den Sauger auf den hinter mir stehenden Tisch und mache mir weiter am Drucker zu schaffen.

Dann hat sich folgendes abgespielt... Ich besorge mir eine kleine Druckluftflasche (die wir extra für solche Fälle haben) um den restlichen Toner herauszublasen. Doch irgendwie hat das ding geklemmt, resp der kleine Schlauch war (oder wurde????) irgendwie verstopft. Wie sich der Druck hoch genug aufgebaut hat, gibt eis einen kleinen Knall, das Teil das den Schlauch verstopft hat 'schiesst' in den Drucker rein und die gleich darauf folgende Druckwelle liess mich und im näheren Umkreis alle anderen Schlipsträger ziemlich schwarz aussehen. Zeter, Mordio war angesagt.

Genau in dem Augenblick als dies Passierte lief eine Sekretärin hinter mir durch mit einem Stapel Ordner auf dem Arm. Da sie sich darob sehr erschrocken hat und auch fürchterlich zu husten beginnen musste, musste sie sich irgendwie der Ordner entledigen und schmiss die Teile einfach auf den Tisch (hinter mir). Genau auf den Staubsauger drauf.Nun muss dazu aber noch gesagt werden, dass das ein etwas seltsamer Staubsauger war. Das war nämlich 'nur' eine Art Staubbeutel mit Saugmotor dran. OK... Grosse Ordner mit Wucht auf Staubbeutel schmeiss..... ja, ja.... da sind wir dann alle gleich nochmals in einer riesigen Tonerwolke versunken.

Resultat von der Geschichte: Einige ziemlich wütende MA, div. Dokumente die rumlagen nicht mehr brauchbar, da mit Toner verschmiert. auf Boden und Wänden und div. anderem Mobiliar eine riesen schweinerei, versch. Kleidungsstücke konnte man nicht mehr anschauen. Zusammenschiss von verschiedenen Leuten... usw.

Dabei war es ja nur auf die Umstände zurückzuführen und nicht mal so sehr mein Fehler... :-)

Mir fehlt da ein Knopf

Vorgeschichte:

Kollege hat die letzten 4 Wochen damit verbracht, sich seinen Traumrechner zusammenzustellen. Fragt alles 5 mal nach und liest in 3 Foren genau das gleiche nochmal nach. Wir arbeiten alle im Support und die Fragen sind eigentlich selbsterklärend, oder müssten nicht mal gestellt werden, da dies doch zu unserem Daily Business gehört.

Kollege hat sich am Weekend also besagten Rechner gekauft (eines dieser Dinger welche mehr kosten als sie wert sind). Dazu unter anderem nen neuen 20" Flatscreen.

Heute, 2 Tage danach, fragt er vollen Ernstes:

Du, ich hab da son Flimmern aufm Bildschirm, und ich hab da den Bildschirm untersucht.. ich finde den Knopf zum entmagnetisieren nicht..

o_O

Bildschirm, Festplatte, Hund...

Ich weiß, es ist nicht gern gesehen hier Beiträge aus anderen Foren zu posten (und schon garnicht auf Englisch), aber diese Geschichte ist wirklich speziell.

Bei www.engadget.com läuft derzeit ein Wettbewerb: "Mein schlimmster Datenverlust". Der größte Teil der Geschichten ist erwartungsgemäß öde: Festplatte kaputt - kein Backup. Festplatte kaputt - kein Backup. Virus - kein Backup. Festplatte kaputt - kein Backup. etc. etc.

Naja und dann kam diese Story... i think we have a winner:

College computer helpdesk, fall 2002. Visually challenged [= schwer sehbehindert] faculty member with a special laptop running some weird high-contrast speaking version of Windows 98. Walks in to cramped backoffice area with seeing eye dog, a massive 10 year old German Shepherd. He takes out his laptop, and drops it on the floor. This is apparently not uncommon. Nonchalantly turns it on. BSD. Not only does Windows seem corrupted, it sounds like the hard drive's dying. I extract the drive for data recovery. I boot up drive in external enclosure. The drive's having trouble, but I get it recognized and start extracting files. This is taking ages, because he doesn't know where everything is. He keeps trying to move the external monitor around, but it is not high contrast and doesn't speak to him, so he doesn't know what's happening, really. I am having a shitty time.

Someone else walks up to helpdesk when my buddy's gone to pee, so I walk out of back office to answer a question. I turn back as the blind client yells "F**k!" and the dog yelps and starts howling. The gentleman had picked up this huge CRT monitor off the table to get a better look at some folder's contents on screen. He then proceeds to drop it on his dog, hence the screams. Cables yank out of the helpdesk computers, and the hard drive in question is dangling off the floor, whirring madly. He says he found his most important folder, except the monitor's on the dog, broken, and giving off sparks ONTO THE DOG, which is moaning on the ground. I can no longer see the contents of the "most important" folder. The dog heaves up, the monitor crashes off of him and he hurls an enormous quantity of vomit at the hard drive, which sparks, smokes a little, and dies. Almost all the free floor space in the little room is coverered with puke. The man is crying over his dog, which is now motionless.

Dog dies, hard drive dies, and power surge in back office causes entire lab to have to shut down. Outside, the blind gentleman says that hs entire life's story is on the computer. When drive platters are extracted later by specialist, I am told they find enormous scratches and everywhere, puke. The only coherent data that ends up being recovered is for some reason a picture of the dog that was being used as wallpaper.

Worst day of my life.

OT: Radfahrerfrust

An den Vollpfosten, der mich grade (19:55) kurz vor dem Kreisverkehr überholen wollte (zu seinem Glück hast er die Verkehrsinsel noch gesehen),

und der mich im Kreisverkehr beim Überholen fast umgenietet hätte,

der dann auf dem Supermarkt-Parkplatz bemerkte, dass ich ihm gefolgt bin und mit quietschenden Reifen das Weite gesucht hat:

Ich wollte dir nicht auf's Maul hauen, auch wenn du es verdient hättest, ich hatte nur das gleiche Ziel.

Aber vermutlich bist du immer noch auf der Suche nach dem nächsten Supermarkt, der samstags nach 20 Uhr noch geöffnet hat.

OT: regionale Grenzdebilen-Woche, Teil 1

..wenn die Woche schon sonntags so anfängt...

Telefon_klingelt

C: "Comicfreak."

XY: "Ja, hallo hier XY, Mann, Mann, Mann, bis man Ihre Privatnummer raus hat, das dauert aber!"

C: "Wtf?"

XY: "Ich will Sie ja gar nicht am Wochenende stören, aber Sie haben mir doch so´n Entwurf gemacht, für mein Auto..."

C: "Ja."

XY: "Also, finden Sie nicht, dass ein Zentimeter ´n bisschen klein ist? So für die Autoseite?"

C: *headdesk* "Der ganze Satz dort lautet: 1mm auf der Abbildung entspricht 1cm Originalgröße"

XY: "Äh, ja?"

C: "Das bedeutet, ihr Entwurf ist 6cm lang, also 60mm, also ist die Aufschrift 60cm lang, wie Sie ausgemessen haben."

XY: "Ah, dann ist das größer als das Blatt?"

C: "Ja, um einiges."

XY: "Okay, dann ruf ich Sie morgen in der Firma an, um den Entwurf zu bestätigen, ich will Sie ja nicht am Wochenende stören..!"

..dann geht das montags nahtlos weiter:

Quickies

Kunde 1 (auf dem AB): "Hören Sie, das Shirt, das Sie mir letzte Woche für meine Frau gemacht haben, das passt der nicht. Das ist ihr zu weit. Ich hätte das gerne kleiner, aber keine Sorge, ich seh erst mal, ob hier wer das Shirt will, bevor ich´s zurück bringe."

Kunde 2: "Ich hätte gerne dieses süße rote Ladyshirt da, aber bitte in blau und etwas länger und nicht so eng, mehr weit schwingend."

Kunde 3: "Kann ich bis Freitag noch 40 Poloshirts haben?"

C: "Sicher, wenn ich sie heute noch oder spätestens morgen früh bestellen kann."

Kunde 3: "Supi, ich komm dann am Mittwoch mit der Größentabelle vorbei, ach nee, Sitzung ist ja erst abends, reichts noch Donnerstag früh?"

Und dann war erst Mittagspause..

Vom Laster gefallen feat. Google-Translation

Hmmm, sollte es nicht einem zu denken geben, wenn ein einer EBay-Auktion 30 Handys eines Typs verkauft werden, der noch gar nicht auf dem Markt ist? (Es geht um das SonyErisson W800i) Und sollte es einem nicht weiterhin zu denken geben, daß dies die einzige Auktion mit diesem Artikel ist?

Naja, vielleicht, weiß Gott, woher die ihr Zeug haben.

Aber der Auktionstext ist nun wirklich nicht mehr normal. Das passiert eben, wenn man einen englischen (oder vielleicht doch taiwanesischen) Text von Google oder einer ähnlich gestrickten Übersetzungsengine übersetzen läßt und das Ergebnis nicht prüft: (Nichts korrigiert)

Ich habe einen Festpreis für mein phones. Please informierte mich, wieviele Sie mögen kaufen wurden und ich einen Preis für Sie bilde. Was die Telefone anbetrifft, sie sind alle nagelneu und entriegelt in allem networks. They kommt zu Ihnen mit allen ihren Standardaccesories und 1 Jahr der internationalen Garantie bereitgestellt durch den Hersteller.

Diese Tätigkeit ist für REALE Telefone! Für mehr Details über die Zahlung und das Verschiffen zögern Methoden nicht zu email ich an: [censored]@yahoo.it ! Viel Glueck!

Der minimale Auftrag ist 3 Telefone! Ich verkaufe nicht gerade ein Telefon, traurig!

Für die, die es nicht glauben wollen, hier der Link zu der Auktion, da nicht nur der Text selber, sondern auch das Design ziemlich grottig ist:

http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&category=31000&item=6406987839&rd=1

Ach ja, das SonyEriccson W800i soll im 3. Quartal 2005 erscheinen und etwa 550 Euro kosten.

Sinnlose Dateien

Einige hier posten gerne mal eine Story aus längst vergangenen Zeiten, an die man sich trotzdem immer wieder *gern* zurückerinnert.

Hier mal die Story, bei der ICH das aller erste Mal überhaupt die Gelegenheit hatte, meine Fähigkeiten als DAU unter Beweis zu stellen. Und das ist mir damals auch hervorragend gelungen!

Man schrieb das Jahr 1991, und ich musste zu einer Schulung, bei der ich zum CNC-Programmierer (computergesteuerte Werkzeugmaschinen) ausgebildet werden sollte.

Stolz wie Oskar saß ich damals das erste Mal am Computer. Wie ich wenig später lernte, war das ein hervorragender 386-er, mit 4MB RAM und einer unschlagbaren HDD mit 40MB Speicherkapazität!

Betriebssystem MS-DOS 5.0, und Windows 3.1 war auch noch mit drauf.

Nun, wir saßen damals alle mehr oder weniger das erste Mal am PC, und so mussten wir uns am Anfang unsäglich mit den ganzen Befehlen in der DOS-Ebene herumschlagen.

z.B. mit "edit brief.txt" ein Textdokument erstellen, und dieses dann auf "a:" abspeichern, oder mit

"copy a:\brief.txt c:\bupfen\briefe\" dieses Dokument sinnloser Weise hin und her zu kopieren.

Nach einigen Tagen begab es sich, dass einer unserer Lehrer, der etwas nachsehen wollte, an meinem PC den Befehl "nc" eingab und Enter drückte. Plötzlich ging doch so ein schönes blaues Fenster mit vielen Verzeichnis- und Dateinamen auf!

Fasziniert fragte ich, was dass den sei, und er antwortete mir: "Norton-Commander, ein Dateimanager."

Jeder von euch kann sich jetzt denken: Als der Lehrer wieder weg war, musste ich das natürlich unbedingt selber ausprobieren!

Man, das ging ja einfach!

Ich war empört, so schnell kann man Dateien mit F5 kopieren, und die lernen einem das so umständlich mit ewig langen Befehlseingaben!

Und eine neue schöne Sache entdeckte ich: Wenn man eine Datei anwählte und die Taste F3 drückte, sah man sogar was in dieser Datei drin stand! Das hat bei meinem "brief.txt" wunderbar funktioniert! Und mit F8 konnte man auch LÖSCHEN...

... Das Unheil nahm seinen Lauf. Ich stöberte weiter auf der Festplatte herum, und schaute mir mit F3 verschiedene Dateien an, die nicht von mir erstellt waren. Man, dachte ich mir, da hat wohl ein Blödmann aus einer anderen Klasse irgend welche sinnlosen Dateien erstellt. Da standen nur wirre Zeichen drin!

Nee, das kann ich nicht so lassen. Alles was für mich nicht verständlich war, wurde rigoros gelöscht. Dass die sinnlosen Dateien mit .exe, .com oder .sys endeten, war mir total Wurscht! Auf meinem PC herrscht Ordnung!

Irgendwann ging dann nichts mehr. "command.com" nicht gefunden.

Der Lehrer fragte, was ich denn gemacht habe.

"Nichts, nur die sinnlosen Dateien von dem Idioten aus der anderen Klasse gelöscht..."

Das Neuaufsetzen des Systems hat dann der Lehrer nach Feierabend machen dürfen. Aber meine "brief.txt" hatte ich ja zum Glück auf Diskette.

AOL Hotline- Wie können wir ihnen nicht helfen

Schon ewig her aber ein nettes Beispiel für Kundenservice... ausserdem ist tippen um 5 Uhr morgends wesentlich angenehmer als DSF Sexy Sports Clips und so ein Mist...

Da mein DSL Modem aufeinmal nichtmehr ansprechbar war gabs hier im Haus natürlich eine kleine Panik und ich wurde damit beauftragt den PC wieder zum laufen zu bringen.... tolle Idee...

So, erste Möglichkeit, ich gugg ob alle Verbindungen stecken. Hm, steckt alles... DSL Modem steht auch noch unterm Tisch, wird auch vom PC erkannt. Ich alle meine Möglichkeiten am ausschöpfen gewesen so das smir nur noch eine Möglichkeit blieb.... die AOL Hotline.... *gruselmusik einspiel*

Versuch1:

Ich dem gutem Menschen das da alles Erklärt, seine Antwort: Netzwerkkabel kaputt.

Ich: "Wie kaputt? Innerhalb von 4 Stunden wo der PC nicht benutzt wird geht nen Netzwerkabel einfach so kaputt?"

AOL1: "Genau"

Nach dem Auflegen habe ich doch ersteinmal recht Planlos vor verzweifelung das Kabel angestarrt das, wie immer und seid 2 Jahren ca., hinter dem PC an der wand entlangläuft.

Versuch2:

Der Mensch erkannte das Problem auch gleich: AOL Dial In löschen und beim Neustart des PC´s installiert sich das neu.

AOL2: "Das Proggie sorgt für die Neueinwahl und hat halt manchmal nen schlechten Tag."

Ich: "Das klappt dann 100%?"

AOL2: "Logo"

Fand ich ja sehr beruhigend das das Proggie mal nen schlechten Tag hat (ich bin nicht freiwillig bei AOL, Vatern bezahlt...) und manchmal nicht will, sollte ich mir vielleicht auch angewöhnen...

Versuch3:

Natürlich klappte es nicht. Also wieder da anrufen und mal Fragen was Sache ist. Person 3 war dann richtig kreativ.

AOL3: "Habe ich jetzt ehrlich keine Ahnung woran das liegt, ich geb ihn mal ne Nummer da können se sich mit den Windows XP Experten unterhalten..."

Ich: "Das hat doch gestern Problemlos funktioniert..."

AOL3: "Hm die kennen sich besser damit aus, haben sie eigendlich auch interesse an AOL Phone...?"

Versuch4:

Nachdem ich bei dem AOL3 Fuzzi aufgelegt hatte da ich nun wirklich kein Telefon haben wollte kam nun der4te Versuch... Aha, er fragt nach Mitgliedsdaten udn versucht so sich einzuwählen... ja... hm...

AOL4: "Nun das Modem was sie Benutzen kenne ich nicht und in unserer Datenbank steht auch nichts darüber, da müssten se sich dann mal mit dem Hersteller oder der Telekom drüber unterhalten wie man das machen kann oder ob das kaputt ist..."

Falls es wen interessiert, ich hab den PC noch 2 mal Neugestartet, ihn beschimpft und einmal gegengetreten... Brutal und jeder der Ahnung von PC´s hat schlägt nun die Hände überm Kopf zusammen... aber er funzt ;)

PS: Ja ich weis man sollte da net gegentreten, aber bei der Hotline?

Windoofdau

Ich durfte grade miterleben wie eine Kollegin Bilder ausdrucken wollte .. statt einens Viewers macht sie das Bild auf (Iexplorer) markiert es und fügt es dann in Word ein.. zum Ausdrucken mag das ja noch legitim sein, aber dann speichert Sie die Word Dateien ab..

Dabei hatt sie es geschafft von ein paar Bildern die .jpg Endung zu entfernen .. und am schönsten war als sie weiter arbeiten wollte und im Start->Dokumente nur noch ihre Bilder und Bilderword Dateien fand, jedoch nicht mehr Ihre Arbeitsdokumente.. Sie hatte auch keine Ahnung wo diese den eigentlich liegen, da Sie immer nur die Verknüpfungen benutzte.

Return?

Ich hatte vor ´ner Zeit mal versucht einem Menschen via IRC zu erklären, wie er ein JAVA-Proggie auf der Kommandozeile zum laufen kriegt. Ich bin Linuxianer und nutze deswegen halt auch die Kommandozeile oft und viel. Mangels Windoof-Kenntnisse hab´ ich ihm also gesagt wie das über die Kommandozeile ging. Irgendwann hatte ich ihn soweit, dass er ein ´DOS-Fenster´ offen hatte.

Gib ein: cd C:woauchimmer

(Nach ner Zeit)

Da tut sich nichts!

Hast Du Return gedrückt?

Nein

Dann mach das jetz´ ma´

Ich musste ihm nach jedem Kommando sagen, dass er Return drücken sollte. *KopfschlägtaufTischplatte*

FSB-Selbst-DAU

Mann, diesen Text hier zu schreiben, fällt mir wirklich schwer:

Ich hab am Freitag meinen neuen Prozessor bekommen (2600+, 90€), hab ihn dann Samstag Mittag mit den neuen MoBo eingebaut. Den ganzen restlichen Tag hab ich dann den Rechner eingerichtet. Am Abend is mir dann beim Neustart aufgefallen, dass der Rechner nur als 2000+ lief. Also ab ins BIOS, den FSB richtig einstellen. Kurz nachgedacht: Ich brauch PC 333 Speicher, also FSB 333... Hab mich schon gewundert, warum die Skala nur bis 266 MHz geht, aber dann 266 eingestellt. Also, F10, raus ausm BIOS und neu booten.

Hm, warum laufen die Lüfter an, aber der Bildschirm bleibt schwarz?

Wieso auch, die CPU war ja nur um ca. 2 GHz übertaktet...

heul

Compaq Hotline Schleife

Vor eingen Jahren rief mich ein freund zu sich weil sein Rechner nichtmehr booten wollte. Er selbst besass damals einen Compaq Rechner (Presario oder etwas in der art - zulange her um mich genau zu erinnern) Jedenfalls schien der Rechner keine platten merh zu erkennen also kurzer Hand versuchte Ich ins Bios zu gelangen (ohne wirklich ahnung von Compaw Rechner zu haben) was allerdings fehlschlug. Aufgrund einiger fehlermeldungen beim Bootversuch kam ich auf die Idee es mal mit einem CMOS Reset zu probieren. Also Rechner aufgeschraubt und Jumper gesucht -- vergeblich. Also blieb mir nicht anderes übrig als die Compaq Hotline anzurufen (0190 also nicht gerade billig) Das Gespräch lief folgendermassen ab:

Hotline (freundliche Frauenstimme 1): Guten Tag , Wie kann Ich Ihnen helfen.

Ich: Ich hab hier einen Compaq Presario und muss das CMOS resetten könne Sie mir sagen wo Ich den entsprechenden Jumper dazu finde?

HL(FST1): Ja moment da muss ich Sie mit der Presario Hotline verbinden.

-- Darauf wurde ich mit besagter Hotline verbunden und es ging weiter:

HL (Frauenstimme 2): Compaq Presario Hotline wie kann ich Ihnen Helfen.

Ich: Ich hab hier einen Compaq Presario und muss das CMOS resetten könne Sie mir sagen wo Ich den entsprechenden Jumper dazu finde?

HL (FS2): Oh da kann ich Ihnen nicht Helfen ich verbinde Sie mal mit der Technik.

Also wurde ich zur Technik weitergereicht bei der Sich eine Herr meldetet und ich schon dachte ich Sei endlich am ziel, aber weit gefehlt.

Ich: Ich hab hier einen Compaq Presario und muss das CMOS resetten könne Sie mir sagen wo Ich den entsprechenden Jumper dazu finde?

Herr: Nun da Sind sie bei mir Total Falsch ich verbinde Sie mal mit der richtigen Hotline.

Also er mich verbunden mit der "richtigen Hotline" und am Anderen ende meldete sich die freundliche Frauenstimme vom Anfang und da wars mit meiner Geduld dann am Ende und Ich schnautze die Frau an das ich nun das zweite mal mit Ihr spreche und nun endlich einen Techniker Sprechen möchte der sich mit dem problem auskennt, was dazu führte das Sie scheinbar kurz Ihr Headset beseitelegte den ich hörte ein krachen und karzen im Höhrer und wurde darauf hin verbunden und es melde sich wieder der Herr von der "Technik" den ich wiederum etwas ungehalten bat mir nun endlich Auskufnt zu geben. Kurze zeit Später hatte ich die Information die ich wollte (der Rechner besass einen Reset Schalter für das CMOS, dieser befand sich jedoch nicht auf dem Motherbord wie man denken mag sondern auf dessen Rückseite - man hätte also die Rückplatte entfernen müssen)

Das war das einzige und letze mal das Ich eine Compaq Hotline angerufen habe entweder arbeiten da nur komplett Hirnlose oder es ist Ihre Geschäftpraxis die Kunden ersteinmal solange hinundher zu verbinden bis Sie den Verstand verlieren.....

OT: DAA, die dritte

Die bereits hier zweimal (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8181 und http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8837) gebührend gewürdigte KFZ-Werkstatt bemüht sich derzeit um die zweifelhafte Ehre, innert dreier Tage hier mit zwei Beiträgen Erwähnung zu finden.

Was bisher geschah: der Firmenwagen meiner Angebeteten (Schlau FürZwei) muss zum TÜV, ausserdem forderte das Gefährt per Displayanzeige zum Service auf. Also wurde ein Termin vereinbart bei der Werkstatt unseres größten Misstrauens. Es wurde ferner vereinbart, dass meine Lebensgefährtin das KFZ hinbringen und dann von einem Werkstattmitarbeiter nach Hause gefahren würde. Auch würde man sie nach Abschluss der Arbeiten wieder abholen. Als spätester Rückgabetermin wurde 16 Uhr vereinbart.

Es vergingen einige Stunden und ging nun mittlerweile stark auf 16 Uhr zu, ohne dass der vereinbarte "unser Fahrer ist jetzt unterwegs, um Sie abzuholen"-Anruf erfolgte. Also rief meine Holde selbst an, um zu fragen, wie denn nun der Stand der Dinge sei. Sie erhielt die Antwort "wir sind fast fertig, müssen das Fahrzeug nur noch reinigen". - "Also ist der Fahrer schon unterwegs?" - "Nein, der Fahrer ist in $Grossstadt unterwegs, da können wir gerade nichts machen."

Also organisierte meine Liebste einen Bekannten, der sie zur Werkstatt fahren würde, der nach ca. 15min eintraf und sie dorthin fuhr. Bis zur Werkstatt sind es auch nochmal gut über 10min Fahrzeit, so dass sie also ca. 30min nach dem Telefonat dort eintraf. Sie wurde dort empfangen mit den Worten "Setzen Sie sich bitte noch ein paar Minuten, wir sind noch nicht ganz fertig!". Aus den paar Minuten wurden weitere 30, dann wurde ihr der Schlüssel gereicht mit den Worten, dass leider beim Klimanlagenservice ein Problem aufgetreten sei, welches man heute nicht mehr beheben könne. Sie solle einstweilen fahren und Montag wiederkommen.

Also nahm sie den Schlüssel, stieg ein und fuhr mit nur leicht rauchendem Kopf nach Hause, wo sie mir dann noch erzählte, dass ihr unterwegs erst aufgefallen sei, dass

a) das Fahrzeug weder von innen noch von aussen auch nur ansatzweise gereinigt worden war

b) auch die Wischerblätter entgegen ihren Anweisungen nicht gewechselt worden waren

c) man auch noch vergessen hatte, ihr die KFZ-Papiere wiederzugeben.

Ich ging danach noch nach unten und lud die Winterreifen aus dem Kofferraum. Dabei ging ich vorne ums Fahrzeug herum und musste sehen, dass man zu allem Überfluss auch noch vergessen hatte, die Abdeckungen über den Einfüllstutzen für Wisch- und Kühlwasser unterhalb der Windschutzscheibe wieder einzusetzen. Das anschliessende Donnerwetter meiner Holden dürfte den Werkstattmeister davon überzeugt haben, mit der Einführung von Videotelefonie noch ein paar Jahrzehnte zu warten...

Fazit: schlimmer geht's immer. Ich bin gespannt, was sie Montag noch alles vergurken.

So, und ich gehe jetzt erstmal den Ölstand kontrollieren, wie wir ja aus Erfahrung wissen, können sie das auch nicht...

PS: nein, ich bewerte meine Beiträge nicht selbst.

Quickie: Ich hab die Tabelle kaputtgemacht

U:Userin

P:DerPraktikant

(Userin hat die Aufgabe Artikelmummern in ein Exel-File einzugeben)

U:Hilfe ich hab die komplette Tabelle kaputtgemacht, kann nichts mehr eingeben.

P:*schaltet den Num-Block wieder ein*

U:Du bist ein Gott!!

DAUjones ist nicht lustig

Hallo

Meine Bekannte meinte neulich:

Ich kann mit dir nicht über Computer reden. Und auch das DAUjones find ich nicht lustig, des mach ich auch so...

Jetzt wundere ich mich nicht mehr wenn der PC Mist baut sobald sie sich davor setzt - das sind ihre negativen Energien

Gue

OT: Dicke Scheiben

Auch wenn Kochrezepte nicht zum Kernkonzept dieser Seite gehören, hier ein Beispiel dass sich DAUs auch in der Lebensmittelindustrie tummeln. Auf www.Pfanni.de sind einige Kochrezepte für Eigenprodukte eingestellt. Das Rezept für Miniknödelpfannne enthält dabei folgende Angabe:

2. Wurst in 172 cm dicke Scheiben schneiden.

Es darf bezweifelt werden, dass sich jemals jemand die Mühe macht dies exact auszumessen.

Richtiger Spamschutz

Hallo!

Letzte Woche bin ich zum Rechner meines Chefs gerufen worden. Nein, nicht weil ihc der Admin bin, sondern weil alle anderen Urlaub hatten.

Problem: Der Rechner ruft keine Emails mehr ab. Und das schon seit fast einer Woche!

Lösung: Blacklist hatte den Eintrag *@*

Ich hab den Eintrag dann entfernt und gut war. Keine Ahnung wer den da reingeschrieben hat.

Alltäglicher Wahnsinn

Heise hat in seiner Ausgabe 20 eine 365-Tage-Version von VMware mitgeliefert. Feines Teil. Hab ich mir auch installiert.

Da braucht man eine Seriennummer. Kein Problem, auf Heft-CD den Link angeklickt. Da soll einem die Seriennummer zugemailt werden.

Also mühselig Adresse bei Spamgourmet gebastelt, nach einigem Üben auch korrekt Seriennummer zugemailt bekommen (was die doofe Vorabmail mit den sowieso falschen Adressangaben aus dem Formular sollte, weiß ich immer noch nicht).

So weit, so gut.

Nun kommt Göttergatte ins Spiel. Sieht sich VMware an und findet es gut, will es auch installieren.

AAABER: er möchte eine eigene Seriennummer haben. Also nicht die, mit der ich schon freigeschaltet habe.

Und wer soll sie ihm besorgen?

Genau, weil ich das ja schon gemacht hab. Und das alles sozusagen via Fernwartung, weil er die Woche auf Arbeit ist.

Also richte ich ihm eine Adresse bei spamgourmet ein - nein, soll ich nicht. Muß er ja dann bestätigen und selbst das Formular bei vmware ausfüllen.

Okay, also vorhandene Gourmet-Adresse wieder rausgekramt... wo ist der Link zum Registrierungsformular?

Auf der Heft-CD.

Wo ist die Heft-CD?

Verlegt von Göttergatte.

Göttergatte momentan nicht im Zugriff... grrrr...

Göttergatte schlägt vor, entsprechende c't zu konsultieren.

Läge aufgeschlagen im Wohnzimmer (seit drei Tagen).

Neee, denkste, hab ich schon wieder weggeräumt.

Also entsprechende Ausgabe online suchen, offline herauskramen, online nach dem Softlink zur Registrierung suchen... und endlich, endlich die *neue* Seriennummer zugesandt bekommen.

Göttergatte (die ganze Zeit via Skype verbunden) freut sich, bekommt Seriennummer reinkopiert... da fällt mir etwas auf.

Alte Mail von vor acht Wochen herausgekramt, verglichen, Tatsache -

VMWare verschickt nur *eine* *einzige* *identische* Seriennummer!

Jetzt fühle ich mich gründlich verarscht und suche verzweifelt nach dem DAU -

Göttergatte mit seiner Faulheit und seinem Anspruch auf Seriennummer-Einzigartigkeit?

VMWare mit ihrer Einheits-Seriennummer?

Ich, die Göttergatte nicht von Anfang an die existente Seriennummer als neu untergejubelt hat?

Gruß,

dlfa

Druckerauftrag abholen

Gestern war's wieder mal so weit, ein kleines Ereignis hat mir wieder Berge gegeben. Ich drucke so ca. um 18.30 ein paar Datenblätter aus und latsche zum Drucker. Da auch jemand aus der IT (!) einen Auftrag erwartete stand er beim Drucker.

Ich also selbstsicher hin, grapsche mir den ganzen Stoß, in der Erwartung meiner Datenblätter.

In dieser Reihenfolge kam es dann:

+ Datenblatt

+ IT-Klump

+ IT-Klump

+ Nackte Frau mit Mann in Action (hö??)

+ IT-Klump

+ Datenblatt

Ich nehme mir meine Datenblätter und meine zu unserem IT'ler: "Das ist wohl kein Datenblatt!"

Sichtlich errötet meint dieser: "Nein, definiv nicht!"

Das zeigt, das IT'ler auch nur Menschen bzw. Männer sind.....

Grüße,

Zeph

Quickie- Musik runterladen

Mein erster Eintrag...

Bin grade beim Chaten über ICQ gefragt worden, ob ich, weil ich doch so ein tolles schnelles DSL16000 habe, jemandem, der sich noch über ISDN einwählt, ein Lied als MP3 laden und ihm dann über ICQ schicken könnte, weil der Download bei ihm solange dauern würde...

autsch!

Kaltlichtkarton?

Ich:"Guten Tag, haben Sie auch Kaltlichtkathoden?"

Verkäufer:"Bitte was?"

I:"Haben Sie auch Kalt-licht-ka-tho-den?"

V:"Kaltlichtkarton? Haben wir nicht... tut mir leid."

OT: Halloween

Gleich vorweg: der Dau bin ich, da mir ja bekannt sein müsste, dass es die idiotensichere Installation nicht gibt.

Aber zurück zu Montag: Halloween!

Mein liebster Feiertag!

Also: früher von der Arbeit nach Hause und (Mangels weiterer Einkaufsmöglichkeit) einfach ein bißchen Deko ans Tor geschmissen, was halt so im Haus ist:

Fledermäuse, Kürbiswindlichter, Spinnweben, nachtleuchtende Totenschädel, einige Skelette, blinkende Kürbislichterkette, Gespensterfiguren mit Bewegungsmelder, etc.

Wenn´s geklingelt hat noch schnell den blutigen Armstumpf angezogen, dem Wölfchen die Teufelshörner auf den Kopf und den Süßwarenkorb mit diversen Tüchern verhängt, und fertig!

Ist soweit auch ganz gut angenommen worden :o)

Dann: Schlafenszeit für´s Baby.

Unsere Klingel ist ein Mehrtonungetüm, deren Schallröhren (der Größe nach zu urteilen) wohl mal für´ne Orgel gedacht waren.

Einfach Socken reinstopfen, reicht nicht aus.

Auseinanderbauen? Hatten wir mal. Der Zusammenbau hat dann 14 Tage gedauert und ist vom Elektriker beendet worden :o/

Besagter Elektriker hat (auf unseren Wunsch) auch die Außenlampe zusammen mit Zeitschaltuhr und frei wählbarer Leuchtdauer an die Klingel gekoppelt, was die Verwendeung mehrere Trafos und diverse Kabelverästelungen nötig machte; da ändern wir nix dran!

Also: Aufbau der idiotensicheren Kinder-haben-ihren-Spaß-aber-klingeln-nicht-Halloweenkonstruktion!

Süßigkeiten in Kürbisschale gekippt; Schale am Skelett an der Einganstür festgebunden; Kürbislichterkette um Skelett und Schale gewickelt und von "Blinken" auf "Dauer" gestellt; Pappschild "Wohl bekomm´s" drübergegängt; großes Bild (60x40) mit aus-der-Wand-drängendem Gespenst sorgfältig über dem Klingelknopf befestigt.

Das müsste reichen!

Also: Sohn bettfertig gemacht, in ruhige Stimmung versetzt, eingelullt, ins Bettchen gelegt, da geht dieser nervenzerfetzende Mördergong los!

Göttergatte fängt also nochmal bei "in ruhige Stimmung versetzen" an, und ich schaue nach, welcher Idiot den Kürbis nicht gefunden hat.

Tür auf, nanu..

..die zwei waren doch vor ´ner Stunde schon da???

Gespenst: "Äh, hallo, da hängt was über der Klingel, aber ich wusste ja noch, wo die war!"

Skelett: "Ja, äh, da hängt eine Schale mit Süßigkeiten!"

Comicfreak: "Das ist mir bekannt, das war Absicht!"

G: "Wir wollten nur fragen, ob wir was davon nehmen dürfen.."

C: "???????"

S: "Ja, weil wir doch vorhin schon was hatten.."

_____

Fazit: idiotensicher Konstruktionen gibt´s nicht und die Jugend von heute ist besser als ihr Ruf :o)

Re: Waren wir nicht alle mal bisschen DAU

Zu dem Thema kann ich mich auch nicht gerade brüsten: Ich hatte damals einen 486er. Nun hab ich in der Zeitung eine Matrox Mystique mit 2 MB (Damals mein ganzer Stolz) gekauft, diese dann auch mit etwas Aufwand in den Rechner eingebaut bekommen. Leider musste ich dann feststellen, dass es sehr wohl einen Unterschied zwischen ISA und PCI gibt, der mich immerhin mein Mainboard gekostet hat. Das wird mir heute noch immer wieder unter die Nase gerieben...

Wie schlachte ich meinen PC

Hi @ll,

nachdem ich nun schon seit einigen Wochen mitlese und ab und zu das Büro verlassen muss um nicht alle duch mein Lachen zu stören will ich nun auch noch was zum Besten geben.

Mein Kollege kommt an und meint sein Computer sei defekt. Das Netzteil geht nicht mehr.

Ich habe mir also den Rechner geschnappt der schon geöffnet da stand. Irgendwie roch es etwas verschmort. Ich ahnte Böses.

Auf die Frage was er gamacht hat, erzählte er mir folgendes: Der Einschalter an der Frontseite (Taster) war defekt. er hat den nun ausgebaut und das gebrochene Stück Plastik des Tasters wieder mit Sekundenkleb repariert. Taster wieder eingebaut und versucht der Rechner zu straten. Das ging aber nicht. Nun hat er bei seinen vielen Versuchen den roten Schalter an der Rückseite des Netzteils auf 110 gestellt und dann nochmal probiert.

Das dies im dies das Netzteil übel genommen hat war klar.

Ich prüfte also alles. Die Ursache lag am Schlter der auf die falschen Pins aufgesteckt war. Konnte also nie das Signal zum Hochfahren des Rechners geben.

Ich orderte ein neues Netzteil und steckte den Schalter wieder auf die vorgesehenen Pins. Ich holte mein Netzteil und baute es ein und der Rechner lief wieder. Jedoch hatte mein Kollege auch schon eine Bestellung getätigt. Ein kompl. neues Gehäuse mit Netzteil.

Nun steht das Gehäuse mit Netzteil unbenutzt in der Ecke.

Merke: Wer einen Stecker abzieht sollte den wieder auf die Stelle stecken, wo er auch hingehört.

No jokes please- we are BWLer

Ein paar BWL-Stundenten sind zu Gast, haben ihre Notebooks bei und wollen ins Internet. Kein Problem, ich schalt ein paar Ports in ein passendes VLAN, geb sie auf dem Switch frei, schau, dass ihre Adressen sie am Proxy vorbeigeschleust werden und ruf schliesslich bei denen an.

"Also Leute, Netzwerk ist alles freigeschaltet, ihr könnt euch an folgende Anschlüsse hängen... und dann sollte eigentlich alles funktionieren. Leider kann ich euch nicht direkt WLAN geben, wir haben da unten zwar Anschluß, aber aus Sicherheitsgründen tunneln wir WLAN grundsätzlich über Kabel. Alles klar?"

"Denke schon, ich glaub, da kommen wir mit zurecht."

"Gut. Ihr braucht noch die richtigen Einstellungen fürs Netzwerk (ich setz nämlich keinen dhcp-Server ein), die benötigten Informationen schick ich euch auf einen Drucker im Nebenraum."

"Alles klar. Wenn wir noch Fragen haben, melden wir uns wieder."

Ich seh am Switch, wie die freigeschalteten Ports nach und nach mit MAC-Adressen befüllt werden und denk mir 'Wunderbar, die haben's kapiert'.

Bis eine halbe Stunde später der Anruf kommt:

"Ähhh, brauchen wir für diesen WLAN-Tunnel eigentlich irgendeinen Treiber für Vista?"

"Bitte?"

"Naja, wir haben die Netzwerkeinstellungen gemacht wie beschrieben, aber irgendwie kriegen wir auf keinem Gerät ein Signal!"

"Kein Signal? Hmmm... ... ... Sachma, für welchen Adapter habt ihr eigentlich die Netzwerkeinstellungen vorgenommen?"

"Wieso? Für den Drahtlos, weil, Sie haben doch gesagt... Oh shit!"

Wie werde ich (m)einen Trojaner los?

Man kennt es ja ... kaum schwappt wieder eine Trojanerwelle über die Homebanking-Nutzer, steigen die Anrufe beim Homebanking-Support und es häufen sich die entsprechenden, teils fachlich "qualifizierten" Fragen und Ideen.

Letztens hat ein Anwender aber den Vogel abgeschossen.

Nach der üblichen Abklärung, Feststellung des Trojanerbefalls (manche Manipulationsversuche erkennt unser Onlinebanking Gottseidank), übliche Vorgehensweise (Sperrung und Prüfung Kontoumsätze) und Hinweis, dass der Rechner unbedingt geprüft und gesäubert werden muss ist eigentlich alles gut.

Soweit Schema F, bis selbiger Kunde wieder telefonisch aufschlug:

"Ich kann mich ja jetzt nicht mehr anmelden, der Trojaner fragt immer nach meinen TANs. Wenn Sie mir jetzt einen neuen Zugang anlegen, ist der Trojaner doch weg und kann wieder arbeiten, was meinen Sie ?!?!"

* TILT *

Ja nee, is klar. Bei meinem Auto tausche ich auch die Reifen aus, wenn meine Bremsen kaputt sind. Damit komm ich dann hoffentlich mit meinem Tempo um die Kurven ... aber am Baum lande ich trotzdem danach.

dau oder einfach nur zufall

neulich kurz nach der Umstellung unseres Printservers konnte die Aussenstelle plötzlich auf keinem Ihrer Drucker mehr auch nur ein Blatt ausdrucken.

Kollege Techniker schaut und sucht. Findet den fehler allerdings nicht. Ping geht. Drucker ist verfügbar. Komisch gestern gings noch.

Ich hab mich dann mal auf das Webinterface der Drucker verbunden:

Drucker 1: Toner leer

Drucker 2: Toner leer

Drucker 3: Papierstau

wtf.....

Heia Safari

Okay, das ist kein DAU. Höchstens ein Eigen-DAU, und mit viel mehr als 0,5 Punkten rechne ich auch nicht. Aber trotzdem muss ich Euch das mal erzählen.

Also, dass man nicht mit Admin-Rechten surfen sollte, gut, geschenkt. Wenn man's trotzdem tut, dann rechtfertigt das ja schon das "Eigen" im DAU.

Aber wenn man dann auf der Windows-Büchse iTunes laufen hat, in die Heia geht, und am Morgen Safari auf dem Desktop vorfindet, dann ist das schon... -- merkwürdig.

Nach dem zweiten Kaffee dämmerte es Don Fresam dann, dass er irgendwann mal "Inhalten von Apple Inc. immer vertrauen" angeklickt hatte.

Hagrmpf!

OT Reklamationen können peinlich sein

Also nach Langer zeit des nur Lesens muss ich nun auch mal was zu besten geben.

Eigentlich sitze ich nur in meinem Kleinen Büro und versorge meine kleinen PCs in der Firma aber wenn gelegentlich viel los ist dann muss ich auch mal zu einem Kunden und mir eine Reklamation anschauen bez. den Techniker/Kundendienst andere Firmen zu beleiten.

So auch gestern. Die Damen und Herren aus den Abteilungen die dieses normaler weise tun hatte nicht besser zu tun als mit los zujagen „Der hat ja eh nix zu tun“ (klar.. deswegen bin ich vor euch da und gehe ich ja auch immer so spät heim.)

Auf jeden fall sollte ich mit zu einem Kundentermin soweit so gut Ausdienst der Firma X holt mich im Büro ab und schon sind wir in seinem Firmenwagen auf dem weg zum Kunden.

In der Reklamation hieß es eine Schiebtür defekt und eine normale CPL Zarge Produktionsfehler. (Selbst der Hausmeister wird so mit eingebunden, soll halt alles Familiär wirken und das bei 150 Leuten)

Ok bei Kunden Vorort…

Nette Dame macht mir die Tür auf und geleitet uns gleich zu den Türen.

So hier mache ich mal einen break, nun frage ich mich und euch: Wenn ich doch weiß das 2 Herren kommen um sich die Reklamation anzuschauen. Sollte ich doch in den Räumen hinter der Tür halbwegs klar schiff gemacht haben, oder???

Der Ausdienst’ler macht dem nach die Tür auf, in dem Moment konnte man sehen wie er versuchte seine Professionellenzüge im Gesicht zu behalten.

Aber der Anblick war zu Genial aufgeräumt hatte Sie ja aber leider standen auf ihrem Nachttisch keine 3 Meter von der Tür eine netter Auswahl aus der Vibrierenden Abteilung jeden besseren Sex-Shops. Das wäre ja eigentlich nicht ganz so tragisch gewesen wenn der eine nicht noch freundlich vor sich hin vibriert hätte.

Schadenfreunde ist bekanntlich die schönst auch wenn wir gerne den ein oder anderen Spruch hätten bringen wollen sind dann nur schnell von dann gezogen. Im Auto sind wir dann beinahe erstickt vor lauter Lachen.

Der Frau war das wohl mehr als Peinlich denn Sie war so rot das es schon nach Platzender Tomate aussah.

Ich freue mich darauf wenn wir die neue Tür bringen, mal Chef fragen ob ich mit darf :)

Reparatur

Da gerade Flaute herrscht, mal eine kleinigkeit.

In einem Museum habe ich einen Rückprojektionsfernseher repariert, der zu einem exponat gehört. Nachdem ich die beiden defekten Teile ausgetauscht habe musste der nur noch getestet werden.

Ich mache mir bei so was immer gerne einen kleinen Spaß. Ich sage dann "Ich habe es gebaut, Du schaltest ein!"

Normalerweise weigern sich die meisten oder werden gar hysterisch.

Nicht so der vom Museum.

Ich: "Ich hab's repariert - Sie schalten ein!"

Museumsangestellter: "OK," nimmt mir den Netzstecker aus der Hand. "Da um die Ecke steht der Feuerlöscher. Falls ich jetzt tot umfalle - DAS MUSEUM IST WICHTIGER!"

Sprach es und steckte ein.

smoked twice

So. Da bin ich.

Ich war bis vor einem Jahr unfreiwilliger unbezahlter Admin (also "Schüler der weiß, was nen PC ist") an meiner Schule, und möchte nun auch mal über meine traumatische Entwicklung zum Brilliant Operator From Heaven ;) berichten.

Ich bin im Jahr 2000 als Schüler der 5. Klasse an diese Gesamtschule gekommen. Dort habe ich mich auch bald als Nachwuchs in der "Computer-AG" eingefunden, deren wesentliche Aufgabe war, das Netzwerk aus Pentium II 333MHz mit 32MB RAM, die dem einzigen Zwecke dienten, über ISDN ins Internet zu kommen, am Leben zu halten. Für Normalsterbliche liefen die Rechner unter Windows 98, wenn man aber beim booten am "LILO boot:" prompt das richtige eingab, konnte man in die faszinierende Welt von Linux (2.2er kernel, KDE 1.weißnichtmehr) eintauchen. NAT-Router waren damals noch nicht üblich, also musste ein Linux-"Server" (AMD K6 166MHz, 32 MB RAM) diesen Job übernehmen. Er stellte auch ein Webinterface bereit, über das man sich einwählen konnte. Das ganze war recht frisch eingerichtet, und wurde auch sehr pfleglich behandelt. Deshalb konnten wir in der Computer-AG in der Regel mit Linux rumspielen. Es waren aber nicht ausreichend Rechner vorhanden, dass man mit einer Schulklasse dort Unterricht machen konnte.

Hier beginnt des Dramas erster Teil:

Eine Grundschullehrerin hatte die Idee, sie könnte doch "ihren Kleinen" mal die Computer zeigen. Also fragt sie, ob wir irgendwie noch ein paar Rechner dazu stellen könnten. Drei würden reichen. Hmmm... wir haben noch drei Testrechner übrig. Die sollten eigentlich als Testumgebung dienen, aber da das system ja komplett zur Zufriedenheit funktionierte, kann man ja mal...

Also Rechner aufgestellt, über ellenlange Cat.5-Kabel angeschlossen (ja, wir waren da schon modern, auch wenn nur 10 MBit/s drüberliefen)

Einer der Rechner war ein alter Pentium 75MHz im Desktop-Gehäuse mit AT-Netzteil, also mit einem "richtigen" Netzschalter. Den Rest kann ich nur aus der Erzählung der Grundschullehrerin berichten:

Die Schüler betreten den Raum, die Jungen streiten sich gleich um die Rechner, während die Mädchen eher zurückhaltend sind. Ihnen sind die "grauen rauschenden Kisten" wohl suspekt. Naja, schließlich hat sie immer zwei an einen Rechner gesetzt und gibt das Kommando zum Einschalten. Der Raum füllt sich mit Lüfterrauschen, Piep, "LILO boot:" und alle Rechner booten Windows 98. "Jetzt klickt ihr auf "Internet Explorer"".

Nur die zwei Mädchen am P75 trauen sich nicht. Schließlich lassen sie sich noch überreden. Lehrerin "Und seht ihr, Computer beißen wirklich n..." KA-WUMM.

Angeblich hat es einen gewaltigen Schlag getan und dabei die Frontplatte vom Gehäuse gesprengt. Es habe außerdem bestialisch gestunken und gequalmt. Die beiden fassen wohl so schnell keinen PC mehr an.

Ich kann auf jeden Fall berichten (das war genau vor der nächsten Computer-AG-Stunde):

Dass die Frontplatte sich vom Gehäuse entfernt hatte und die Halterungen gebrochen sind.

Dass es bestialisch gestunken hat.

Dass der Spannungswahlschalter auf 110V stand.

Dass Frau S. (damalige Leiterin der PCAG, mit Linux echt fit, aber sonst...) das Netzteil öffnet, die Füllung mit braunem Elektrolyt für "normalen Staub" hält, den Spannungswahlschalter wieder auf 220V stellt und die Sicherung prüft (kaputt) und dann mit einem Stück Draht brückt.

Noch mit offenem Netzteilgehäuse wird das Netzteil an den PC geklemmt und unter Spannung gesetzt.

Das Geräusch kann ich nicht mehr genau wiedergeben, *BRITZEL* triffts aber, denke ich. Die dabei freigesetzte Rauchmenge war auch nicht von schlechten Eltern. Schließlich hat der Leitungsschutzschalter dem tollen Treiben ein Ende gesetzt.

Der PC steht übrigens jetzt noch neben mir (mit neuem Netzteil und ohne Frontplatte) und betreibt meinen EPROM-Brenner, zu dem nur DOS-Software existiert.

Da der PC mit der Rückwand zur Wand hin stand, kann ausgeschlossen werden, dass der Schalter genau in dem Moment betätigt wurde. Ich vermute mal, dass das Netzteil ("made in germany") sehr robust ausgelegt war, dass es den Betrieb mit Überspannung eine Zeit lang vertragen hat. Die Elko-Reste waren jedenfalls wesentlich größer, als das, was man in heutigen Netzteilen findet.

Warum musste diese "langweilige Netzteilschalterstory" sein?

Ganz einfach, weil sie der Anfang einer langen Serie von Pleiten, Pech und Pannen war, die mich bis zum Abitur verfolgen sollte und meine Einstellung zu DAUs nachhaltig geprägt hat.

Es wurden dann weitere Rechner angeschafft. Dazu ein anderes mal mehr.

eMails sind Böse, BÖÖHSE!

hallihallo

Hab grad was sehr seltsames erlebt. Ich habe mich grad eine Stunde lange mit einer Freundin im Chat rumgetritten. Sie war der strickten Meinung, das ihr Vertrag (ich schätze mal, sie meinte ihren Internetanbieter) es VERBIETE, sich eine eMail im Internet einzurichten. Sie wollten mir einfach nicht glauben, dass man im Internet nichts verbieten kann und man alles tun darf, was man will.

Dann kam Sie mir mit dem Argument, dass das nicht ihr PC wäre und ihre Eltern es verboten hätten, irgendwas am PC zu verändern. Hä? Wie kann man den PC verändern wenn ich mich für eine eMail Adresse registriere (ok abgesehen von Outlook, aber das kennt die eh nicht)?

Dann meinte Sie noch, "Man darf eMail Adressen nicht im Internet einrichten" Häää? Wo soll ich das den sonst machen?????

Und als ich mit ihr eine einrichten wollten ist sie einfach abgehauen mit einem "bye". Ich glaub, die denkt echt die Stasi und die CIA kontrolliert alles. Also ich bin jetzt total verwirrt von diesem Gespräch. Was denkt ihr?

Testosteron (etwas OT)

Etwas aus dem Bereich "Nicht alles hat mit Computer zu tun":

Passiert während meiner Schulzeit nach einer Biologiestunde:

Ich: "Ey, hast Du schon Testosteron?" (Gemeint war ein Teil eines Referates)

Er: "Nö, wieviel Disketten sind denn das?"

Oder:

Er: "Hab ich das jetzt richtig verstanden? Computerviren kommen aus der Steckdose?"

Das unheimliche Pfeifen

Gestern passiert - Leider lang, da wichtige Vorgeschichte:

Mein Bauch macht sich akustisch bemerkbar. Er möchte mich wohl darauf hinweisen, dass ich seit dem morgen nichts vernünftiges gegessen habe und besteht auf Nachschub. "Na sicher," sage ich ihm, "deswegen bin ich ja schon früher aus der Uni abgehaut um mir daheim was Essbares zusammenzufrickeln." Ein Blick in den Kühlschrank enttäuscht aber mich und Magen: Totale Leere.

Mal sehen, es ist kurz vor 20h, eigentlich müsste die beste Mutter der Welt - zumindest aus meiner Sicht - sich gerade im Einkaufszentrum befinden. Also kurz auf dem Handy anrufen, dass sie bitte auch was für mich mit einkauft, ich schaffe das zeitlich nicht mehr, den nächsten Lebensmittel-Dealer meines Vertrauens zu erreichen. Ich hole das dann bei ihr ab, wollte eh noch bei ihr vorbeifahren, Updates einspielen (Microsoft Patchday).

Handys und alle anderen elektronischen Geräte und meine Mutter, das ist ein Kapitel für sich. Ich schätze eine Wahrscheinlichkeit von 90%, dass sie es nicht schafft abzuheben, bevor die Mailbox rangeht. Bingo! Ich lass also mein Laber-Blafasel ab und schicke sicherheitshalber noch eine SMS hinterher.

Ca. 5 Minuten später läutet mein Telefon. Unfassbar, sollte es meine Mutter tatsächlich geschafft haben, die SMS zu öffnen, oder die Mailbox abzuhören? Nein, das läutende Handy hat sie schlicht mit mir assoziiert. Und dann 5 Minuten gebraucht mich damit anzurufen.

Meinem Magen ist das mittlerweile egal, der akustische Protest wurde durch einen stillen Hungerstreik ersetzt. Nochmaliges Laberblafasel, "ich fahr schon mal zu Dir und lasse mich rein," habe ja einen Schlüssel.

Also schwing ich mich auf den Drahtesel, der Magen protestiert, dass von weiterer körperlicher Anstrenung ohne vorherige Energiezufuhr abzuraten sei. Die 2km schaffe ich noch. In der Wohnung meiner Mutter angekommen wird erst mal der Kühlschrank gestürmt, dann der Computer hochgefahren, die Updates installieren sich ja praktisch von selbst. Auf dem Herd brutzelt derweil Putengeschnetzeltes in Curry.

Während ich so mit dem Salat beschäftigt bin, höre ich meine Mutter die Treppe hoch kommen. Ich mache die Tür auf und aus dem Treppenhaus vernehme ich ein Pfeifen. Meine Mutter begrüßt mich nur mit "Mist, ich glaube ich hab 'nen Tinitus."

Das ich das Pfeifen aber auch höre beruhigt sie zunächst. Ich schließe die Tür zum Treppenhaus - und das Pfeifen bleibt. Komisch. Egal, mein Magen hat jetzt Vorrang, der Tisch ist gedeckt, jetzt ist futtern angesagt. Zu dem Zeitpunkt, an dem ich meinen Teil des toten Vogels in meinen Magen befördert und diesen damit beruhigt hatte, hörte auch das Pfeifen auf. Alles bestens!

Ich schau schnell zum Computer, meine Mutter kruscht in ihrer Tasche herum, sie hätte Fotos die sie mir unbedingt zeigen muss (bitte nicht schon wieder). Da ist dieses verdammte Pfeifen schon wieder!

Also mache ich mich auf die systematische Suche. Ich klappere alle elektrischen Geräte ab, drehe sogar den Strom in der Bude komplett weg (Windows wollte eh neu gestartet werden, da kann man es auch gleich komplett herunterfahren). Hilft alles nichts.

Irgendwann fällt mein Blick auf die Handtasche. Da wird doch wohl nicht? Doch! Ich ziehe aus der Handtasche ein erbärmlich pfeifendes Handy, das Display zeigt nur einen endlos langen Wurm: "333333333333...33333333". Und er wird ständig länger, obwohl keine Taste grdrückt ist. Plötzlich Ruhe und es kommen keine Zahlen mehr hinzu - scheinbar ist der Tastaturpuffer leergelaufen. Ich halte noch mal

die '3' gedrückt. Wieder das Pfeifen, jetzt eindeutig als DTMF-Ton identifizierbar. Meine Hand schnellt gegen die Stirn.

Wie sich herausstellte führe mein Anruf kurz vor Ladenschluss dazu, dass meine Mutter panisch die Tasten auf dem Handy betätigte, die Tastensperre aber jedwede Reaktion blockierte. Irgendwie hatte sie es dann aber doch geschafft, das Handy zu entsperren, sich in den Untiefen des Einstellungsmenüs zu verfangen, die automatische Tastensperre zu de- und den DTMF-Tongenerator zu aktivieren. Nachdem das Handy wieder in die Tasche verfrachtet war wurde es zwischen Schmink-Zeug und Brillenetui eingeklemmt und nahm folgsam den einen langen Druck der '3' in seinen Tastaturpuffer auf und quittierte dies mit einem langgezogenen 3-er DTMF-Ton.

telekomische tippfehler ...

Meine Freundin arbeitet im IT-Support und sollte DSL nach Hasue bekommen wegen Bereitschaftsdienst und so. Alles kein Problem, nach einer Woche hatte sie ISDN, noch eine Woche später kamen Modem und Splitter. Aber es ging kein Internet. Also hat sie auf Arbeit nachgefragt, ob der Anschluß freigeschaltet wäre. Die Netzwerkabteilung sagte ja, und das Ganze ging zur T-Hotline.

Lange Rede kurzer Sinn, Nach drei Monaten und mehreren Technikerbesuchen (T. schnell festgestellt, dass das Problem bei ihnen lag) kam ein Techniker, der frisch aus dem Urlaub bei meiner Freundin zum Leitungprüfen war, auf die Idee, die Anschlußdaten zu checken.

Was war´s? Die Hausnummer hatte einen Fehler, DSL war im falschen Haus freigeschaltet.

Ist ja schon jedem mal passiert, das ein sich Tappfühler eingeschlichen hat, aber das erst nach drei Monaten und viel Arbeit zu merken?

Kommt wohl davon, daß zu viele Leute an unterschiedlichen Systemen, die mittels humanem Interface gekoppelt sind, arbeiten.

(Eigen?)DAU vs. Drucker

Ich bin bei einem Krankenhaus der EDV-Zivi, so dass ich bei kleineren Rechnerproblemen, die hier öfters auftreten, helfe.

So wurde ich vor paar Tagen zu einer Ärztin gerufen, deren Drucker nicht funktionierte (ein älterer Nadeldrucker um Belege zu drucken, da das mit Durchschlag ist, muss es eben ein Nadeldrucker sein).

Ich also hin und schau mir das Teil an. Eingeschaltet war er, Datenkabel saß auch richtig (man kennt das ja ^^)... und tatsächlich, der Drucker machte keinen Mucks. Manueller Papiereinzug mit nem Knopf funktionierte auch nicht, er tat rein gar nix. "Na super, ausbauen, mitnehmen, aufschrauben, nachsehen... das kann ja heiter werden -.-" waren meine Gedanken ^^

Als ich dann grad die Kabel lösen wollte, sagte die Ärztin noch "Das Kartenlesegerät daneben funktioniert auch nicht, könnten sie sich das bitte angucken?" - Klar, dafür bin ich ja hier. Also angeguckt und gesehen, dass das Lesegerät direkt mit dem Drucker verbunden ist, aber noch nichts böses dabei gedacht. Was mit aber auffiel: Das Datenkabel war das *einzige* Kabel, das im Gerät steckte. Also untern Tisch gekrochen, Stromkabel lag säuberlich zusammengerollt auf dem Fußboden -.-

Also Stromkabel genommen und eingesteckt, Lesegerät eingeschaltet (war sogar noch auf "off" gestellt), und oh Wunder, es funktioniert... und komischerweise fängt der Drucker daraufhin auch an, fröhlich vor sich hin zu werkeln.

--> Wieso übersieht man, dass das *Stromkabel* fehlt? Hirn einschalten war wohl nicht drin, lieber gleich die EDV rufen -.-

--> Warum hat der Drucker angefangen zu arbeiten (auch das manuelle einziehen ging dann wieder), als ich das andere Gerät einschaltete? Warum war der Drucker komplett eingefroren?!

Sry, wohl etwas zu lang geworden, aber ich kann mich eben nicht kurz fassen =P

Papier

Gestern habe ich dem Hausmeister die Leiter festgehalten, wärend er einige Leuchtmittel gewechselt hat. Einen 100W Halogenspot hat er ohne abzuschalten gewechselt. Um sich nicht die Finger zu verbrennen, hat er ein Papierhandtuch verwendet. Nach dem Wechsel der Lampe hat er mir das qualömende Papier runtergereicht, was dann in meinen Händen in Flammen aufgegangen ist. So hat nicht er sich die Finger verbrannt, sondern ich.

:(:(:(:(:(:(:(:(:(:(:(

Heute habe ich Kollegen bei dem Büroumzug in ein anderes Stockwerk geholfen. Nachdem die Computer liefen sagte einer der Kollegen, wie ihm das neue Büro gefällt:

"Naja, die Aussicht hier unten ist nicht so schön, wie im alten Büro, aber es ist viel größer und wesentlich näher an der Kaffeküche ... *durch galstür guck* ... und nette Mädels gegenüber!"

rattateng *rattateng* *rattateng* *rattateng* *rattateng* ...

"Und näher an dem Raum mit der Faltmaschine"

Kommt einer rein: "Hat hier jemand ein C-Programm ausgedruckt?"

"Ja ich. 42 Seiten!"

"Hier - ist jetzt gefaltet!"

Der Druckauftrag ist wohl zwischen zwei Druckaufträgen für Broschüren gelandet. Müssen die noch lernen ihre Ausdrücke aus dem Drucker zu holen, bevor es das "Bastelland" in die Finger bekommt.

Jemand vom Reinigungspersonal kommt rein:

"Hey! Wieso habt ihr drei Mülleimer?"

"Na ist doch klar: Für Restmüll, für Papiermüll und für gefaltete Programme"

OT: Autos und das Wetter

In unserem größeren Betrieb kam gerade folgende Mail für alle Mitarbeiter:

Betreff: das Fahrzeug mit dem Kennzeichen Landkreis xx 101 (rotes Markenauto deutscher Herkunft) hat die Seitenscheibe offen

Inhalt: und es regnet... Gruß IT_Oberguru

Ich musste über diesen trockenen Humor gerade mächtig lachen. Glücklicherweise konnte mein Gespächspartner am Telefon darüber auch schmunzeln.

Planloser Informatiklehrer

Von 1987-1989 besuchte ich in einer kleineren deutschen Stadt die höhere Berufsfachschule für Informatik.

Einer unserer Informatiklehrer hatte allerdings nicht so den richtigen Plan und sein "Unterricht" bestand in der Regel aus Vorlesen aus Büchern.

In irgendeiner Stunde versuchte er uns, dBASE beizubringen; auch hier wieder unter Zuhilfenahme eines Buches.

Die Unterrichtstunde war eine Doppelstunde; durch eine Pause in zwei Teile getrennt.

In der Pause machte ich mir einen Spaß und blätterte das auf dem Lehrerpult liegende Buch um mindestens 100 Seiten weiter.

Als die Pause zu Ende war, ging es dann mit dem Unterricht weiter...

Und zwar dort, wo das Buch aufgeschlagen war!!!

Unser Lehrer hatte es nicht bemerkt; obwohl die ganze Klasse am Lachen war und an der Tafel eine völlig andere Problematik nachzulesen war.

Übrigens wurde ihm seine Vorgehensweise lange Zeit später zum Verhängnis.

Eine Kommission des Kultusministeriums führte bei ihm eine Unterrichtsprüung durch, da sich viele Schüler über seinen Unterricht beschwert hatten.

Während des Unterrichtes blätterte ein Schüler das Buch weiter und der Lehrer bemerkte es nicht.

Nach dieser Unterrichtsstunde hatte der Lehrer erst einmal lange Zeit Zwangsurlaub.

Zipen the easy way

Grade erlebt:

Nutzerin möchte Dokumente packen und per Mail verschicken.

- Nutzerin erstellt neuen Ordner

- schiebt die zu packenden Dateien in den neuen Ordner

- Rechtsklickt auf den Ordner und benennt ihn um in "zip"

- Nutzerin wuder sich warum die sachen nicht kleiner geworden sind

Ich musste mich stark zurückhalten nicht aufm Boden rumzukugeln vor lachen :)

Modembeschleuniger....

[13:13] (grasy): kann mir vieleicht bitte einer ein dfü bechleuniger für modems empfehlen

[13:14] (Charon): sowas gibs nich

[13:14] (+The_Tester): kann mir nicht einer mein dsl auf t1 aufstocken ? :)

[13:14] (grasy): es gibt doch dfü speed

[13:15] (Charon): meinst du die haben dir n gedrosseltes modem verkauft ?

[13:15] (+creative): bestimmt

[13:15] (grasy): es gibt doch ein prog das heißt DFÜ SPEED oder???

[13:15] (+TabulaRasa): grasy, du fängst das falsch an.

[13:16] (+TabulaRasa): du musst ein dickeres kabel holen. speziell für modems. wo mehr daten durchpassen.

[13:16] (+TabulaRasa): die telefonkabel sind so dünn, da haste 20% leistungsverlust.

[13:17] *** grasy Quit (Quit:Leaving)

So wird das eher Nichts...

Mein Chef hat unseren Admin mit der Erstellung der Website beauftragt (ja, wir müssen sparen).

Natürlich sollte sie dann schon vorgestern fertig sein.

Admin, völlig am Ende seiner Kräfte, ruft grade bei Chef an: Website fertig, bitte URL eingeben...

Chef sieht:

Authorization Required

This server could not verify that you are authorized to access the document requested. Either you supplied the wrong credentials (e.g., bad password), or your browser doesn't understand how to supply the credentials required.

Das Ergebnis davon war das Chef Admin einbestellte, und das sind mal 30km Weg, weil sein Internet nicht mehr geht.

In dem Fall sind dann Beide der Dau.

Windows 97

Ich saß neulich mit meinem Netbook (es war ein Gentoo Linux darauf installiert) im Bus und machte irgendetwas auf der Console.

Jedenfalls stiegen irgendwann zwei junge Damen ein, die mir auf dieser Strecke schon öfter aufgefallen sind (durch nicht besonders qualifizierte Aussagen über im Moment nicht anwesende Personen und vor allem dadurch, dass sie permanent ihren Müll rumliegen ließen).

Dabei schaute zufällig die eine von denen auf meinen Bildschirm und meinte dann zu der anderen: "Guck mal, der hat nen total veralteten Computer, der ist bestimmt noch Windows 97 oder so!"

Authentifizierungsprobleme

Ich bin Benutzerservice in einem Betrieb mit ca. 800 Arbeitsplätzen. Unter Anderem wird bei uns auch Software entwickelt. Folgender E-Mail-Wechsel entspann sich zwischen mir und einer programmierenden Telearbeiterin:

Von: Frau T

An: Benutzerservice

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit letzte Woche funktioniert mein Zugang zum laufwerk Z nicht mehr. Anbei die Fehlermeldung.

[Screenshot mit Windows-Meldung: "Der lokale Gerätename wird bereits verwendet."]

Mit freundlichen Grüßen

T

Von: Benutzerservice

An: Frau T

Sehr geehrte Frau T,

das ist ein lokales Problem. "Der lokale Gerätename wird bereits verwendet" bedeutet, dass unter Z: bereits etwas verbunden ist. Bitte trennen Sie mit "Netzlaufwerk trennen" das unter Z: verbundene Netzlaufwerk und starten Sie Ihren PC neu. Dann können Sie Z: wieder wie gewohnt verbinden.

Mit freundlichem Gruß

Kara

Benutzerservice

Von: Frau T

An: Benutzerservice

Sehr geehrte Frau Kara,

Wenn ich das Netzlaufwerk Z verbinden will, wird ein Benutzername und Kennwort verlangt.

Ich habe mit verschiedenen Möglichkeiten versucht, aber es haut nicht hin.

Mit freundlichen Grüßen

T

Von: Benutzerservice

An: Frau T

Sehr geehrte Frau T,

Sie müssen sich am Z: mit domäne\name und Ihrem Kennwort verbinden.

Welche Fehlermeldung bekommen Sie, wenn Sie die Verbindung herzustellen versuchen?

Mit freundlichem Gruß

Kara

Benutzerservice

Sehr geehrte Frau Kara,

Ich stelle die Verbindung zu $Name her und habe bei Benutzername $selbstausgedachten_wilden_Mix_aus_Anmeldekennung_und_Radius-Einwahlkennung angegeben.

Es erscheint keine Fehlermeldung, sondern nur das gleiche Fenster mit Benutzername und Kennwort wieder. Ich weiss nicht voran es liegt?

Mit freundlichen Grüßen

T

Sehr geehrte Frau T,

wie ich in meiner vorigen Mail schon erwähnte, müssen Sie sich mit domäne\name und Ihrem Kennwort verbinden.

Mit freundlichem Gruß

Kara

Benutzerservice

---

heul und sowas programmiert...

Schöne neue PC's

Die Angelegenheit liegt schon einige Jahre zurück. Es ereignete sich so etwa 1998.

In unserer Firma wird Wert auf Datensicherheit gelegt und so sind praktisch bei allen PC's der Mitarbeiter die Diskettenlaufwerke gesperrt.

Wir brauchten 30 neue Rechner und warum also die Diskettenlaufwerke sperren - bestellen wir doch die Rechner direkt ohne Diskettenlaufwerke. Gesagt - getan. Der große PC-Hersteller $xyz erhielt den Auftrag, 30 Rechner, vorkonfiguriert mit Betriebssystem und Netzwerkkarte zu liefern.

Die Rechner kamen, ausgepackt - eingeschaltet - Betriebsystem von Festplatte installiert - Netzwerk konfiguriert - ups ....

Meldung vom Betriebssystem "Driver not found - insert Disk"

Anruf beim Vertriebsbeauftragter des PC-Herstellers, Herrn $abc, das da wohl auf der Festplatte ein Treiber fehlt. Herr $abc meinte, den könnten wir doch über das Netzwerk nachinstallieren, da die Rechner ja alle eine Netzwerkkarte haben! .....

OT: Unter Druck

Zwei Schulfreundinnen von mir, die sich zu Gymniasalzeiten eine WG teilten, kauften eines schönen Tages eine Cola in den damals noch zu erhaltenen Dosen.

Aus irgendeinem unerfindlichen Grund wurde die arme Dose inklusive ihres Inhalts ein wenig durchgeschüttelt.

Woraufhin die eine zur anderen sagte: "Öffne mal die Dose, die steht so unter Druck, die könnte sonst explodieren."

Nun... Der Fleck auf der Zimmerdecke hatte durchaus auch was.

sie sind überall

Ich war früher in der Zahntechnik. Jeder neue Lehrling wurde von uns zum Großhändler geschickt, mit dem Auftrag einen Goldmagneten zu bestellen.....was fast alle wiederspruchslos machten.....eines Tages kam einer zurück und fragte :De Lagerleiter läßt fragen ob wir einen mechanischen oder elektrischen Magneten brauchen.....

Telefon-Test

Eine Softwarefirma in Deutschland,

in der Abteilung ist ein Telefon kaputt.

Chef: Hier, das Telefon xy geht nicht mehr,

!alle! anderen in der Abteilung funktionieren.

Check doch mal bitte alle durch.

Mitarbeiter: Ich denke die funktionieren alle?!?!

Chef: Ja, ich habs schon versucht, ich will nur gaaanz sicher sein..

Wie nennt man das ?

Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

Falsches System

Ich weiss, manche denken sich: "Das kann es nicht geben", aber genau folgendes ist gerade eben passiert:

Kunde ruft bei mir an: "Ich habe vorhin Windows XP installiert und der PC aktzeptiert den neuen Treiber nicht."

Da ich ihm den Treiber runtergeladen habe, weiss ich, dass es sich um einen XP-Treiber handelt. Also frage ich ihn: "Haben sie die Treibersignierung eingeschaltet ?"

Er: "Nein so einen Button gibt´s da nicht!"

Ich: "Den muss es geben, was sagt der PC beim Installieren?"

Er: "So etwas wie ´Das ist kein gültiger Treiber für Windows 98´!"

Ich: "Ich dachte Sie haben XP installiert und nicht Win 98?"

Er: "Das dachte ich mir auch, aber nach dem Booten schaut der Desktop genauso aus wie ....S$§%&#e"

Hier die Lösung: Der Typ hatte zwei PC´s mittels Umschaltbox miteinander verbunden. Auf dem ersten Rechner lief Windows 98, auf dem zweiten installierte er besagtes XP. Beim Reboot nach dem Setup gab es logischerweise kurz kein Monitorsignal und die Box schaltete auf den ersten, laufenden PC zurück, den mit Windows 98. Und er wunderte sich noch, wie XP seine Anwendungen übernehmen konnte!

LAN Erlebnisse

da ich letztes WE wieder massiv gequält wurde hier ein paar auszüge ;)

user: HILFE! ich hab kein Netzwerk... *spurt hin* alle anderen am Switch sagen auf Nachfrage das sie Netz haben. OK da ist also alles OK, auf zum User

"Ich kann keinen sehen!"

"Was meinst du"

User klickt auf Windows Netzwerkumgebung, Taschenlampe kommt nix passiert.

Böses ahn start -> ausführen -> ping serverip ... klappt *reiz unterdrück User zu schlagen* und zwischen den Zähnen ne Erklärung rauskriegen dass er solche Aussagen bitte vorher mit einem _geeignetem_ Test überprüfen soll.

(schon 100x mal erlebt (wenn nicht öfter)

oder jetzt ganz aktuell:

He, hallo! Da hinten, wir alle sind nicht am Netz! Grade ging eigentlich noch alles, jetzt auf einmal sehen wir uns nur noch untereinander .. hin zum Switch, hmm ne 7 Link LEDs leuchten, alles klar .. äh Moment .. da ist ja ein Kabel zuviel .. hat sich doch glatt ein User in Port 8 gesteckt, der aber nicht genutzt werden kann (bei vielen kleinen Switches ist der Uplink Port = Port 8, nur mit 2 getauschten Adern, wenn man Port 8 selbst aber nutzt ist der deaktiviert) auf die Frage hin was man denn noch machen sollte außer den Port mit Klebeband zu kleben sagte der User nur, ich wollte mein Kabel aber nicht bis zum nächsten ziehen ...

umprogrammieren

Der Urlaub ging zu Ende und ich machte mich (vor meinen Eltern) daran wieder heim zu fliegen. Fürsorglich wie meine Mutter nun mal is, packt sie am letzten Abend noch mein Zeugs in ihren größeren Koffer um. Alles bis auf mein Handy... Als ich dann auf meinem Handy von zuhause aus anrief meinte sie:"Na programmier halt mein Handy auf deinen Betreiber um. Es liegt eh irgendwo im Wohnzimmer."

Wenigstens weiß sie, dass es verschiedene Anbieter gibt...

Wenn Kryomagneten quenschen...

Bei der NMR-Spektroskopie nutzt man Kryomagnete, mit flüssigem Helium unter Sprungtemperatur gekühlt. Dabei kreisen 40 Ampere in einer Spule mit einigen zehntel mm Durchmesser. Man hat ein 7 T starkes Magnetfeld für ein paar 100 € im Jahr. Es muss aber regelmäßig aufgefüllt werden, den sobald der oberste Spulenteil rausschaut, tut der Magnet quenschen, d.h. das Helium verdampft schlagartig, die gesamte Energie wird mit einmal frei, einige 1000 l gasförmiges Helium schießen raus und es dampft gewaltig. Das neue befüllen und runterkühlen sowie aufladen mit Starkstrom kosten dann etwas 20.000 €

Ich bin Student und unser Prof erzählte uns mal folgenden Geschichten:

Es werden bestimmte Einfülllanzen mit einem bestimmten Ventil benutzt, so dass beim Einfüllen das Helium nicht zu sehr brodelt, weil es sonst zum quenschen kommen kann.

Es kam, wie es kommen muss. Die Firma hatte einen falsches Einfüllventil geliefert. Es bildete sich eine Gasblase, es dampft gewaltig und der Mitarbeiter steht in einer Dampfwolke da.

Es stand ein Umzug in ein neues Gebäude an. Magnet ablassen? Nein, viel zu teuer, also riskiert, man es. LKW gemietet und in einer Nacht- und Nebelaktion im Schritttempo die paar Kilometer gefahren. Vorne, links und rechts ein Auto, damit es gar keine störenden Magnetfelder durch schnell vorbeifahrende Autos gibt. Und siehe da, man hatte es geschafft. Der erste erfolgreiche Umzug eines Kryomagneten weltweit? Denkste! 4 Wochen später hat es trotzdem mal wieder gedampft. Wie es heißt aus unerfindlichen Gründen.

Aber mit Abstand die beste Geschichte:

Der Magnet ist zur Isolierung mit flüssigem Stickstoff umgeben. Es wird vor dem Nachfüllen mit Stickstoff gespült. Da geschah es, dass ein unvorsichtiger Mitarbeiter die Kraft des Magneten unterschätzt, er zu nah mit der Stickstoffflasche am Magneten vorbeifährt. Es kommt wie es kommen muss. Die Flasche wird aus ca. 75 cm angezogen, nimmt immer mehr Fahrt auf, es knallt. 3 gestandene Männer versuchen nun die Gasflasche (eine große, 2 m) vom Magneten weg zu bekommen. Durch die Störung quenscht der Magnet, das Sicherheitsventil schießt nach oben, 3 Männer stehen in einer Dampfwolke und einer versucht verzweifelt, die Verschlusskappe drauf zu bekommen, ohne Erfolg und mit Kälteverbrennungen an der Hand.

Man sieht noch immer das Loch in der Decke, wo das Sicherheitsventil stecken blieb. :)

Zum allem Überfluss wurden auch noch alles Messleitungen und Regelleitungen der Ausgleichspulen abgeschert. Es mussten ca. 40 haarfeine Golddrähte per Hand verlötet werden.

Bitte nicht hauen. Meine erste Geschichte.

MfG baserv

eBay und der nicht bezahlte Artikel

Ich weiss nicht, ob das lustig ist, ein DAU kommt auch nicht wirklich drin vor, aber zumindest hat es gerade eben für einen WTF-Gesichtsausdruck meinerseits gereicht.

Die Vorgeschichte:

Ich habe ein Notebook ersteigert, habe mich dann aber aus verschiedenen Gründen dazu entschieden, das Gerät doch nicht zu wollen. Ich schrieb also dem (gewerblichen) Verkäufer eine nette Mail, dass ich nun doch leider Abstand vom Kauf nehme und diesen somit widerrufe.

Irgendwie scheint das jedoch dort niemand registriert zu haben, da ich einige Zeit später eine Mail seitens eBay bekam, ich sei ja so böse und habe was nicht bezahlt.

Also nochmal eine Mail an den Verkäufer, dass ich doch widerrufen habe. Dieses Mal gabs sogar eine Antwort, dass das wohl ein Missverständnis war und man sich darum kümmere, den Fall bei eBay sollte ich nicht weiter bearbeiten, man erledige dies.

Hier könnte die ganze Geschichte jetzt unlustig vorbei sein, wenn ich nicht gerade eben, ca. zwei Wochen nach dem "man erledige dies" des Verkäufers, eine Mail von eBay bekam, dass ich ja noch böser wäre, immer noch nicht gezahlt hätte und man deswegen jetzt einen Vermerk in meinem Mitgliedkonto hinterlegt hätte, ich habe einen Artikel nicht bezahlt.

Bevor ich jetzt nochmal den Verkäufer anschreibe, dachte ich mir, ich versuchs gleich beim eBay Kundenservice. Also quäl ich mich durchs Menü, finde irgendwann sogar den Satz: "Wenn Sie gegen den Vermerk Einspruch erheben möchten, klicken Sie bitte hier."

Was erwartet man nach dem Klick auf "hier"?

Ich hätte eine neue Seite erwartet, wo ich in diversen Auswahl- und Textfeldern genau auswählen und darlegen soll, warum und weshalb ich Einspruch erhebe.

Was kam wirklich?

Eine neue Seite, mit der Meldung, man habe aus Kulanz den Vermerk entfernt.

WTF?!?

Man stelle sich das bei Gericht vor: Angeklagter wird verurteilt. Angeklagter erhebt Einspurch gegen das Urteil. Urteil wird ohne mit der Wimper zu zucken direkt annuliert.

Und dabei war ich doch wirklich unschuldig und nicht böse und ich hätte eBay dies doch gerne mitgeteilt!

OT: Rechenkünstler

Nun gut, es hat seinen Grund, weshalb Zahlenfan für die Kalkulationen zuständig ist und ich für die Grafiken und Entwürfe, aber für "Kleinkram" reicht´s noch..

Heute morgen in einem größeren Supermarkt; da Sohn und Mann schon in der zweiten Woche zu Bett liegen und Pflege verlangen, war der Bedarf an Nervenfutter etwas gestiegen.

Also: ab zu den Süßwaren, speziell zu der Kuhanstreichfirma.

Griff ins Regal zum "Sammelpack", 4 Tafeln in Klarsichtfolie.

Im Weggehen kurzer Seitenblick auf das versteckt angebrachte Preisschild: 3 Euro.

Häh?

Keinesfalls!

Zurück zum Regal.

Ah, ja:

Einzeltafel: 0,65 Euro

4-Tafel-Pack: 3,70 Euro

300g-Tafel: 1,99 Euro

Die Wunder des Einzelhandels!

Also: vorbeieilende Verkäuferin geschnappt und darauf aufmerksam gemacht:

C: "Entschuldigung, weshalb kostet dieser 4er Pack 3,00 Euro und dieser (ins Regal zeig) 4er Pack 3,70 Euro?"

V: "Da sind 5 Tafeln drin!"

C: "???? Nein, nur 4!"

V: "Da sollten aber 5 drin sein, das steht da so auf dem Schild."

C: "Da sind aber nur 4 drin."

V: *nachzähl* "Oh, ja, dann muss das Schild geändert werden." *Schild abmach*

C: "Bevor sie gehen, weshalb ist der Sparpack mit 3,00 Euro immer noch teurer als 4 Einzeltafeln?"

V: "Die sind im Angebot, normalerweise kostet die Einzeltafel 70 Cent."

C: *verblüfft* "Aber dann wär´s doch auch nur 2,80?"

V: *rotwerd* "Da müssten 5 Tafeln drin sein, dann wär´s doppelt so teuer wie die 300g-Tafel, die soviel kostet wie 400g einzeln, dann wär das der Preis!" *trotzig*

An der Stelle bin ich dann ausgestiegen, hab mir ein paar Einzeltafeln gegriffen und den Laden verlassen, ehe das ansteckt!

"Net Send" mal anders

Eine kleine Geschichte aus dem BBS Alltag.

An unserer BBS wird so ziemlich alles unterrichtet, natürlich auch allerlei IT-Berufe, Wirtschaftskurse und Technische Berufe die alle auf einen Computerraum angewiesen sind. Auch wir TAFIs (Technischer Assistent für Informatik) verbringen den Grossteil unserer Zeit in einem der zahlreichen, vernetzten Computerräume.

Das lud natürlich, gerade am Anfang unserer Ausbildung, zu vielen Spielereien mit der Konsole ein. "Net Send" und "Shut Down" waren dabei besonders beliebt. Eine Aktion werde ich jedoch nie vergessen.

Wir Saßen also alle wieder mal an unseren Rechnern, als einer meiner Mitschüler auf die Idee Kam, mal herumzufragen was für Hausaufgaben wir eigentlich in Politik aufhätten, welche wir in der darauf folgenden Stunde abgeben mussten.

Informatiker sind generell faule Menschen, (zumindest meint das unserer Programmier-Lehrer immer) weshalb sich besagter Mitschüler an den "Net Send" Befehl errinerte und gleich alle aus unserer Klasse auf einmal fragen wollte. Gute Idee eigentlich.

Er gab also folgendes in die Konsole ein: "Net Send * Was haben wir eigentlich in Politik auf ?"

Man beachte das Sternchen, er dachte wohl die Nachricht würde so an alle PCs im selben Raum gesendet werden. Das war auch der Fall, jedoch wurde die Nachricht auch an alle PCs in der gesamten Schule geschickt.

Man stelle sich also vor wie auf rund 80 PCs auf einmal diese Nachricht aufblinkt.

Wie es der Zufall will war auch unser Politik Lehrer gerade mit einer Klasse in einem der PC Räume und weil in der Nachricht natürlich auch ganz genau abzulesen ist aus welchem Raum und von welchem PC die Nachricht verschickt wurden war, stattete uns unser Politik Lehrer einen kleinen Besuch ab. Er erzählte also die Geschichte und die Klasse könnte das Lachen kaum noch zurückhalten. Besagtem Schüler war die ganze Sache natürlich mehr als Peinlich.

So, nun dürft ihr mich auseinander nehmen :)

Datensicherung mit Norton-.-

Vor ein paar Tagen habe ich für eine Bekannte ihren Rechner neu aufgesetzt und dafür auch neue Hardware gekauft. Auf ihrer alten Platte waren noch Daten, die gesichert werden sollten.

Also normales Prozedere durchgegangen, alles installiert, eingerichtet, und zum Schluß die alte Platte als Slave einestöpselt, um die Daten zu kopieren. Leider wurde die Platte zwar in der Computerverwaltung erkannt, aber sonst konnte ich nichts mit ihr machen. Weder einen Laufwerksbuchstaben zuordnen, noch die Eigenschaften dieser Platte anschauen, von zugreifen ganz zu schweigen.

Ratlosigkeit meinerseits.

Nach einigem rumprobieren meinerseits mit der Jumperung der beiden PLatten (bei beiden gab es gut ein dutzend Jumpermöglichkeiten), was natürlich auch nichts bewirkte, begann der Frust allmählich größer zu werden. Also kam mir die Idee, die alte Platte wieder als Master anzuschließen, um von der zu booten und die Daten dann mit dem mittlerweile vorhandenen Brenner oder notfalls auch über USB-Stick zu kopieren... Ich freute mich bereits auf die Meldungen von Win98, wenn es das neue Mainboard, die neue CPU, neue Graka etc. erkennt und versucht, sich damit anzufreunden.

Also erstmal mit F8 den abgesichterten Modus starten. Doch was ist das? Norton GoBack begrüßt mich. Laut Bildschirmtext setzt das Proggi Wiederherstellungspunkte, um den Rechner notfalls zurücksetzen zu können (Ich kannte das Proggi bis dahin nicht)... also nix bei gedacht. Fehler!

Denn was kam nach insgesamt über einer Stunde rumprobieren und Haare raufen raus? Als ich Norton GoBack aus purer Verzweiflung heraus deaktivierte (diese Option gab es da glücklicherweise beim hochfahren), wurde die Platte einwandfrei erkannt, und die Datensicherung war dann auch kein Problem mehr.

Warum hat dieses verflixte Teil den Zugriff auf die Platte gesperrt?!

Navi from Hell

Unser Dienstwagen hat jetzt ein NavigationsSYSTEM wie unser Chef es nennt. Tatsächlich ein popliger PDA mit GPS Antenne, also eine NavigationsHILFE.

Zu zweit Unterwegs, irgendetwas abholen.

Fahrer: "Mmmmh, die Straße kenn ich glaube ich. Die müsste irgendwo dahinten hinter dem Bahnhof liegen *fuchtel*"

Ich: "Wir haben doch jetzt ein Navi... mal sehen, was das gibt"

PDA an. Adressbuch weggeklickt, Kalender weggeklickt, Solitär weggeklickt, Excel weggeklickt, diverse anderes Zeugs weggeklickt. Start->Navigationssoftware - Nix

Warten, wir waren schon gut unterwegs.

Start-Navigationssoftware - Nix.

Auf halben Weg zum Bahnhof wurde es mir zu blöde und ich habe Reset gedrückt. Nach 1 Minute hatte ich die Navisoftware so weit, dass ich die Straße eingeben konnte. Das Ding habe ich danach in den halter geklemmt. Nach diversen Justierarbeiten an der GPS Antenne (Muß das Ding voll nach oben oder waagerecht? Oder irgendwo dazwischen?) kam die Karte und die Route wurde berechnet.

F: "Jetzt sind wir am Bahnhof. Wenn ich jetzt links abbiege müssten wir auf die Straße kommen, wenn ich micht nicht ir..."

Navi: "Geradeaus!"

F: "Scheint ja doch woanders zu sein. Nagut, dann geradeaus."

N: "Rechts halten"

F: "Rechts abbiegen oder nur auf die rechte Spur?"

Ich: *Blick auf Navikarte* "Der scheint geradeaus auf der rechten Spur zu meinen"

...

N: "Nach 600m rechts abbiegen!"

Tacho: 100m, 200m, 300m, 400m

N: "Links abbiegen!"

...

N: "Rechts halten-LINKS ABBIEGEN!"

F: *schlinger* "Äh was?"

I: "Wenn wir jetzt angehalten werden, können wir immer noch sagen: 'Tschuldigung Herr Wachtmeister, aber wir haben ein Navi!'"

...

F: "Äääh? Wo führt der uns hin? Da kommen wir doch her... Jetzt sind wir an der Tiefgarage, wo wir gestartet sind!"

...

Diverse schlechte Scherze vom Navi und ausgiebige Stadtrundfahrt später kam die Unterführung, wo der Fahrer erst drunter durchfahren wollte von der anderen Seite in Sicht.

N: "Sie haben ihr Fahrtziel erreicht!"

F: "Das ist definitiv nicht die Straße.... ah, dahinten ist sie!" *links-abbieg*

N: "Wenn möglich, bitte wenden!"

Und heute, ich bin mit dem LKW vorraus gefahren, der Dienstwagen holte woanders noch was ab und sollte nachkommen. Nachdem der LKW vollständig entladen war, traf der Dienstwagen 20 minuten später ein.

Wir entluden die vielen Kleinteile, wärend das Navi vor sich hinplärrte:

"Nach 400m rechts abbiegen"

"Bitte wenden!"

"bla bla bla Kreisverkehr bla bla bla" (Hier gibt es weit und breit keinen Kreisel)

"ba blub Links halten bla bla 400m rechts bla"

"Sie haben ihr Fahrziel erreicht"

"Bla blub Bitte wenden!"

"Bla Blub laber Sie haben ihr Fahrtziel erreicht" (ach ne? Schon wieder?)

"Bitte wenden!"

"Bitte wenden!"

"Bitte wenden!"

"Bitte wenden!"

Wer zum Teufel programmiert so einen Sch***?

Heiße Festplatten

Hallo.

Diese Geschichte ist mir eingefallen, als ich hier so fröhlich von diversen Problemen mit unfähigen Vobis-Mitarbeitern las und mich freute, dass ich früher doch einen freundlichen und kompetenten Schrauber hatte.

Mein erster eigener PC (Kaufhaus-Rechner von Kaufhof oder Karstadt oder so was) war Weihnachten 1994 ein 486 DX2/66 mit 450MB Festplatte, nur 4 MB RAM und einer MediaVision ProAudio Spectrum-Soundkarte (VESA Local Bus) mit onboard SCSI für das 4x SCSI CD-ROM Laufwerk. Ich war auch immer damit zufrieden, bis ich dann eines schönen Tages beschloss, mir mehr RAM zu gönnen, 4 MB war auch damals schon wenig, 8MB war gerade neuer Standard, Tendenz hin zu 16MB. Ich wollte also 16MB RAM, hin zum Schrauber. Dann bekam ich Tags drauf einen Anruf von ihm, der RAM wär eingebaut, ich könnte den Rechner auch abholen, nur wäre leider die Festplatte beim Einbau des RAMs kaputt gegangen, er wüsste auch nicht warum, aber da es ja bei ihm passiert war, musste er ja Ersatz leisten. Das war dann eine 650 oder 620MB Platte, genau weiß ich es nicht mehr genau, weil es keine 450MB-Platten mehr gab, so kleine wurden nicht mehr hergestellt. Einige Daten hatte er noch retten können, also Glück für mich: Neue Platte für lau.

Nur 1 1/2 Monate spielte ich mit meinem Freund Dark Forces und wir freuten uns, dass wir endlich mal ins 6te Level gekommen waren (Das Spiel war nämlich auf dem Teil der anderen Platte gewesen, der nicht mehr zu retten war, danach hatte ich nicht wieder gespielt.). Plötzlich hängt sich der PC auf, macht keinen Mucks mehr. Reset: Kam irgendeine Fehlermeldung vom BIOS: Festplatte konnte nicht mehr gefunden werden. Ich also zum Schrauber, der konnte auch nur noch den Tod feststellen und gab mir auf Garantie eine neue Platte - 840MB, das war damals die Zeit, als gerade die Festplatten immer größer wurden, und vor knapp 2 Monaten hatte er mir die letzte 650er Platte gegeben, die noch so rumlag.

Als diese Platte dann nach 11 Monaten pünktlich kurz vor Ablauf der Garantie ihren Geist aufgab, kamen wir dann auch endlich der Ursache auf den Grund: Die Festplatten waren in dem Kaufhaus-Desktop-Gehäuse hitzetechnisch günstig direkt unter dem Netzteil angebracht. Zu Hause hatte ich den PC in der Ecke stehen, so dass die Festplatten systematisch den Hitzetod starben. Die erste Festplatte konnte dass wohl noch am Besten wegstecken und ging tatsächlich zufällig gerade beim Aufrüsten kaputt. Die 2GB-Platte die ich auf Garantie bekam (und die noch heute in dem Rechner, in dem jetzt ein P233 MXX als Drittrechner Dienst tut, eingebaut ist) wurde dann in dem einzigen noch freien 5 1/4" Schacht auf einer Seite angeschraubt, als ich einen Brenner bekam musste ich das 5 1/4"-Floppylaufwerk rauswerfen, sonst wäre kein Platz gewesen.

Vielleicht war mein Support-Schrauber ein wenig DAUig, dass er nicht schon beim ersten Mal auf den Trichter kam, aber für mich war´s nett, denn ich brauchte für meine Aufrüstung von 450MB auf 2GB keinen Pfennig zu bezahlen - Arbeitslohn hat der nie genommen, vielleicht ist er deshalb pleite gegangen...

So, sorry, vielleicht etwas lang...

Scherze mit der Potenz

Ich bin Auszubildender zum Berater und Entwickler einer namhaften ERP-Lösung eines ebenso namhaften Anbieters. Die ERP-Lösung verfügt über ein eigenes Berichtssystem um die Daten ausdrucken zu können.

Nun rief mich ein Kunde an der eben mit dem ausdrucken ein kleines Problem hatte. Als Azubi habe ich nun gelernt niemals witzig sein zu wollen.

I(ch), K(unde),T(echniker)

K: Guten Tag, ich habe ein Problem mit dem Drucken, wenn ich 1 Exemplar angebe kommt nur eines, wenn ich 2 angebe kommen allerdings 4!

I (scherzend): Vielleicht ist es ein Potenzproblem, haben Sie mal getestet ob bei 3 gleich 9 Exemplare kommen? ;)

K: Oh ich glaube nicht, ich leite das mal an den Techniker weiter.

Sprach er und legte den Hörer bei Seite, woraufhin ich gedämpft hörte:

K: Haben Sie mal 3 eingegeben um zu sehen ob da 9 kommen? der Programmierer meinte es könnte mit der Potenz zusammenhängen...?!

Woraufhin ein schallendes Gelächter des Technikers erklang und ich diesen gedämpft sagen hörte:

T: Nein, aber richten Sie dem Programmierer mal aus bei eingabe von 9 werden 81 gedruckt.

Die Moral von der Geschicht, scherze mit dem Kunden nicht.

Callcenter der Firma "Ergebnis=2"

Es geschah jüngst, dass mich mein ISP anrief, um mir mitzuteilen, dass bis spätestens Mai 2011 mein DSL-Anschluss zwecks "Umstellungsarbeiten" max. bis 3 Wochen mir nicht zur Verfügung steht. Man fragte mich ob ich in der nächsten Zeit mal im Urlaub wäre, dann könnte man die Umstellung in der Zeit dann machen, wo ich eh weg wäre.

Leider ist dies Jahr nix mit Urlaub. Ich hätte laut Anrufer 2 Alternativen:

1: Grundgebührerstattung für den Zeitraum

2: Ich bekäme einen UMTS-Stick zugesandt

Ich entschied mich für den UMTS-Stick.

Ich erspar euch jetzt mal die 3 Telefonate vor heute, und komme direkt zum DAU-Erlebnis...

Ich rufe heute, dem Tag bevor der DSL-Anschluss abgeschaltet werden soll (Also, morgen nix Internet!) bei der Firma "Ergebnis=2" an, da der Stick noch nicht da ist.

Die 2 Weiterleitungen zur DAU-Dame spar ich mir jetzt auch mal, also ca 15 Minuten Telefongespräch.

...

Sie: "Ja, ich hab hier einen Vermerk, dass sie einen UMTS-Stick haben wollten"

Ich: "Ja, den wollte ich haben, der ist aber nicht da und morgen ist nichts mehr mit DSL und VOIP-Telefonie, deshalb rufe ich ja heute nochmal an."

Sie: "Das ist auch sehr umsichtig von ihnen, der Vermerk hab ich hier, aber kein Versandauftrag. Da ist wohl was schiefgelaufen, mach ich dann jetzt fertig"

Ich: "Super, dann bitte ich aber um Expressversand, denn ab morgen hab ich kein Netz mehr und das brauche ich dringend."

Sie: "Verstehe ich, kein Problem. Sie erhalten dann morgen per Mail die Versandbestätigung mit der Paketnummer, dann können sie auf der Homepage der Versenders das Paket verfolgen und wissen dann wann es ankommen wird"

Ich: (etwas lauter) "Ich habe ab morgen hier kein Internet mehr, wie soll ich denn dann meine Mails abrufen geschweige denn auf der Homepage das Paket verfolgen können."

Sie: "Stimmt ist ja logisch. Naja, aber wenn was ist, können sie ja aus dem "Ergebnis=2"-Netz hier anrufen. Das ist dann ja kostenlos. :-) "

ICH: "WERTE FRAU, REDE ICH KISWAHILI ?? DAS LÄUFT ÜBER VOIP !!! UND AB MORGEN HIER NIX INTERNET"

Das ist Stand jetzt, bin mal gespannt, was morgen passiert bzw. wann der Stick hier eintrifft. Wahrscheinlich genau an dem Tag, an dem DSL hier wieder läuft...

Kopf -----> Tischkante in Endlosloop...

Kann man noch reparieren

Ja, die lieben Kollegen.

Vor ein paar Monaten musste ich mal eben im Labor was löten, leider hat der Handlötkolben den FI der gesamten Laborseite raus gehauen, als ich am Kabel gewackelt habe.

Doof, wenn drei Messplätze plötzlich ohne Kühlung, ohne Vakuum und die Messgeräte ohne (Hoch-)Spannung dastehen. Dabei hatte ich extra einen extra Stromkreis genommen, falls was passiert. Naja, der FI ist halt jeweils für mehrere Stromkreise.

Zum Glück lief alles wieder nachdem ich den Lötkolben raus und die Sicherungen wieder rein gesteckt habe.

Dem Lötkolben hab ich mittels eines Seitenschneiders gleich das Kabel gekappt, nicht das so was nochmal passiert. Und dann den Lötkolben im Mülleimer versenkt.

Fünf Minuten später: Auftritt eines meiner lieben Kollegen, der sich wunderte, ob zwischendurch der Strom weg war. Ich erkläre ihm die Geschichte und zeige ihm den Lötkolben. Er schaut auf die Stelle, an der ich das Kabel abgeknipst habe und meint "Kein Problem, das kann man reparieren!"

Ich hab versucht ihn davon abzuhalten und den Lötkolben wieder um Müll versenkt.

Soweit ist es noch nicht witzig.

Gestern schaue ich in eines der selbst gebauten Geräte hinein, das zwar derzeit nicht mehr verwendet wird, aber im Prinzip noch tut und jederzeit wieder zum Einsatz kommen kann. Und wo genau jener Kollege auch seine Hände mal dran hatte.

Und nun ratet mal, was ich in(!) dem Gerät gefunden habe?

Ich hab den kaputten Lötkolben dann in einem der Nachbarlabors in einen Mülleimer, den dieser Kollege nicht sehen wird, werfen lassen...

FF

Ein Komentar zu "never forget the basic" erinnert mich an meinen Force Feedback Joystick.

Nach einem Umzug habe ich als allererstes meinen Computer aufgebaut. Auf einen kleinen Tisch, Steckdosenleiste drunter und alles wie einen Teller Spagetti verkabelt.

Als ich spielen will, funktioniert FF nicht. Kurzer Blick unter den Tisch: Das Netzteil des Joysticks ist aus der Steckdosenleiste gerutscht. Also habe ich mich mich halb über den Tisch gelegt und bekam das Netzteil gerade so in die Steckdose. Als der Joystick kontakt bekam richtete er sich ruckartig auf und knallte mir so ins Gesicht.

Da es sich um ein ziemlich schwehres Teil handelt, kam mir irgedwie "Pain Feedback" in den Sinn.

OT: Das ist der Beweis

Vorhin in den Sat.1News:

Wettervorhersage. Die Ansagerin erklärt das Wetter für die nächsten Tage. "... Teils kräftige Gewitter und Regengüsse ..." blablabla.

Zum Schluss sagt sie den wunderbaren Satz:

"Und wenn sie mir das nicht glauben, schauen sie einfach auf wetter.com. Dort steht das auch!"

Wenn das kein Beweis ist.

Brezelbude

In Mainz stehen am Eingang zum Domplatz zwei Brezelbuden. Die eine gehört zur Firma Ditsch, die andere zur Firma Geppert.

Vor den Buden beschreibt die Ludwigsstraße eine Linkskurve.

Eines Winters musste ein Streifenwagen während einer Einsatzfahrt die vereiste Straße befahren.

Der Fahrer schafft die Kurve nicht und kracht in die Bude der Firma Geppert.

Am nächsten Tag hängt ein Foto vom Unfall am schwarzen Brett der Wache:

"Der 10/13 findet dem Ditsch sei Brezel gud, drum haut er um die Geppert-Bud."

Rauchen kann teuer werden...

Ich hoffe, dieser Beitrag kommt besser an als mein erster, welcher in der Luft zerissen wurde. Ist okay...

Also, die Geschichte ist nicht mir persönlich erlebt, wurde mir aber von zuverlässiger Quelle geschildert.

Mein Vater arbeitete ne ganze Weile für einen Essenslieferanten der Schulen und Krankenhäuser mit Mahlzeiten versorgte. Er hat dabei wirklich viel gesehen, aber die Story war die Beste:

Er war gerade fertig mit abladen vom LKW als ein Schlipsträger an ihm vorbei ging und Richtung Eingang lief, mit brennender Zigarette im Mund.

"Hallo, an Ihrer Stelle würde ich die Zigarette besser hier draußen rauchen oder aus machen."

"Ich mach das schon immer. Ich darf da drin rauchen."

Dieser Dialog wiederholte sich mehrmals bevor der Mann die Eingangstür erreichte. Man kann sich glaub ich denken, was geschah als der Mann das Krankenhaus betrat.

Plötzlich Feueralarm, Großaufgebot der Feuerwehr und Polizei. Zum Glück konnte der Übeltäter sehr schnell festgenommen werden, sonst wären noch Krankentransportwagen mit den Leuten aus der Intensiv und Co aufgetaucht und hätten diese ver"lagert".

Und der Dau? Durfte alle Großeinsätze plus Bußgeld fürs Rauchen im Krankenhaus zahlen.

War meine ich die teuerste Zigarette der Welt :)

Finance not technical

Kurz zum hintergrund:

Bin IT-Supporter bei einem grossen englischen Konzern, der auch Niederlassungen in Össiland hat.

In England befindet sich auch der zentrale (No)Helpdesk. Gerade bei SAP Problemen eigentlich ganz gut zu gebrauchen. Bis auf die Story hier.

Seit neuestem verwenden wir Ebydos Web Cycle, vorallem um eingescannte Rechnungen innerhalb von SAP zu versenden, damit diese freigegeben werden können. Sprich: Rechnung öffnen, ausdrucken, freigeben und ablegen. Bei einigen Rechnern funzt das aber nicht richtig - kann drucken so oft ich will, kummt nix, obwohl alle eineiig sind (Altiris). Also Ticket erstellt warum, wieso, weshalb das nicht funzt. Brav an den "SAP Technical Support" gesendet, in der Erwartung dass das gleich mal gelöst wird. Denkste. Nach ein paar Tagen mal nachgefragt was mit meinem Ticket passiert ist, oder ob das ein schwierigeres Problem ist. Bei der Antwort bin ich fast vom Stuhl gefallen:

"Sorry, we cannot sort this one out. It is a finance issue not a technical one" *tilt*

Twingo fahren ist schwer!

Diese Geschichte hat sich echt so ereignet. Zuvor muss ich noch sagen das meine Mutter keinesfalls so blöd ist wie bei diesem einen Mal. Sie ist die einzige Frau die laut meinem Freund Auto fahren kann. Aber unten gennantes kann ja mal vorkommen ;)

Also wir hatten so um März/April 05 unseren Ford Kombi in der Werstatt weil da Öl weg lief und am Motor was kaputt war. Und die Reperatur dauerte geschlagene 4 Wochen.

In der zwischenzeit nur laufen ging schlecht, da wir aufm Dorf wohnen und da braucht man ein Auto.

Also hat meine Mutter sich den Twingo meiner tante geliehen. damit einkaufen gefahren, alles gut gelaufen.

Abends das Ding in der Garage abgestellt, Garagentor zu, Schlüssel stecken gelassen.

Der nächste morgen, wir sitzen im Auto, wollen in die Stadt.

Auto sprang nicht an, immer wieder versucht, nix ging. Dumm geguckt.

Batterie leer?

Was nun?

Wie immer wenn bei meinem Vater im BMW die Batterie leer war, Auto zur Einfahrt raus geschoben, Berg runterollen lassen dann srpingt das Teil schon an!

Also zwei Frauen den Twingo an den Berg geschoben, reingesetzt, rollen lassen, die nächsten Startversuche.

Geht immer noch nix.

Unten am Ende des Berges angekommen sitzt meine Mutter total verzweifelt neben mir, kramt ihr Handy raus und ruft bei der Tante an "Du, was machstn du wenn dein Auto nicht anspringt?"

Die Antwort hab ich leider nicht gehört.

Jedenfalls legt sie auf, drückt zweimal auf den Knopf am Autoschlüssel, steckt ihn wieder rein und Twingo springt an.

Ich schaue sie ungläubig an und frage "Hast du nicht an die Zentralveriegelung gedacht?"

Sie schaut ganz verdattert "Nein, weil die bei meinem Auto nicht von alleine angeht und die Tante meinte bei ihr springt die nach 20 min. von alleine an"

IP-Adresse

Ich habe mal mit jemanden gechattet und wollte ihm per NetMeeting etwas (akustisch) sagen. Also fragte ich ihn nach seiner IP-Adresse. Als Antwort kam, nach etwa 3 Minuten, 127.0.0.0

Frag mich, woher der das hat...

Wenn Windows Users Linux sehen...

Ich arbeite auf ner Uni - wir haben hier nur Rechner

mir Linux rumstehen - und die sind auch rund um die

Uhr in Betrieb, weil unsere Programme recht komplex sind

und oft Wochen durchlaufen.

Naja, da kam dann der neue Student, der bei uns seine

Diplomarbeit schreiben wollte - natürlich keine Ahnung von

Linux... Er macht seine Arbeit, loggt sich aus - und

dann - wie von Windows gewohnt - dreht er denn Computer

ab...

Das ganze natürlich noch mitten in der Nacht vorm Wochenende-

3 Tage Rechenzeit im Arsch !

Microsoft live (die 2.)

Moinmoin :-)

Ich habe gerade die Antwort des Supportcenters (siehe http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6757) bekommen, die ich Euch nicht vorenthalten will (das Übersetzen erspare ich mir, das sollte jeder selbst hinbekommen)

Antwort vom e-academy-support:

-------- Begin --------

A Technical Support Specialist has made an update to your request.

This request has been set as a closed issue. Please view the description and latest notes below for details on this ticket. If you do not feel this request has been resolved and require further assistance, reply and type your new message at the top of this email to re-open this ticket.

STATUS: Closed

TICKET NUMBER: XXXXXX

LAST UPDATE: 07/03/2006 at 14:50:00

Latest description and notes on this request:

Entered on 07/03/2006 at 14:50:00 by XXXXX:

Hello,

Thank you for contacting us. I sincerely apologize for the late response. Could you please reply with the following information so that I may better determine the problem:

- Did you successfully install the "Delivery Client?" (This icon appears as a purple circle with a yellow lightning bolt)

- Are you encountering any error messages (if so, what do they all say?)

- How do you connect to the Internet?

- Do you know if your computer is behind a firewall or proxy server?

- What operating system are you using (ex. Win 98, ME, 2000, XP)?

- How much free space do you have on the drive you are downloading to? (to find out the amount of free space, double-click on "My Computer" then right click on the drive and select properties).

Please let me know if you have any other questions.

Kind regards,

e-academy support

---------- end ----------

Dazu meine Antwort darauf:

---------- Begin ----------

Dear Mister Technical Support Specialist,

thank You for Your answer. Sadly I realize that You didn't read my request at

all!

I wrote to You, that I _cannot_ use the Installer because I _do_not_ use

Windows at all! Therefore I want to obtain Windows - seems that some kind of

logic to You?

I have to work with Windows in my studies at my university, that's why I want

to use this offer. I use only linux since 1999, so I

_cannot_run_an_.exe-file!

I hope now my problem is clear to You.

So I hope on some helpful answer this time...

Best regards,

Valandil

---------- End ----------

Also wenn das keine automatische Antwort war, dann frag ich mich, was der/die geraucht hat...

Ich halte Euch auf dem Laufenden ;-)

Viele Grüße,

Valandil

Was sind Daten?

Darauf angesprochen, dass das neu in Betrieb genommene RAID Rack schon voll ist, meinte unser Admin:

"Daten sind wie Gase - sie nehmen immer allen verfügbaren Raum ein!"

fehlermeldung

vor 5 min. passiert... meine kollegin (nennen wir sie mal susi) hatte nen total-ausfall...

sie ruft mich zu sich

susi: du, m. ich kriege diese blöde fehlermeldung nicht weg, ich hab schon 1000-mal draufgeklickt!!! *heul*

ich schaue auf ihren bildschirm und was sehe ich?

lotus-notes-fenster, geöffnete email mit folgendem text:

Hallo <KollegeX>,

kennst du diese Fehlermeldung?

<screenshot>

Gruß susi

:D

DAU- Schwester

Monitor:

Meine Schwester hatte einen 386er, mit einem Schwarz-Weiss Monitor, eines Tages kommt sie zu mir und Fragt:

Schwester: "Hendrik"

Hendrik: "Joa"

Schwester: " du kann man das bei meinem Monitor

auch so machen, das Farbe kommt?"

Festplatte:

Ich habe Festplatte ausgebaut, die gecrasht war, halte die Platte in der Hand, kommt Schwester,

Schwester: "Hendrik"

Hendrik: "Joa"

Schwester: "Ist das ein Scanner?"

cd dau

da bin ich doch selbst mal zum dau geworden

mußte diese woche ein bei einem neuen rechner das bs für einen kunden instalieren und hab 7 anläufe gebraucht bis es endlich ging.

das setup brach ständig mit chksummenfehlern oder lesefehlern ab (windoof xp vom kunden mitgebracht).

erst nach dem 6. versuch bin ich mal auf die idee gekommen die cd umzudrehn um vestzustellen das diese total mit fingerabdrücken und sowas ähnlichem wie schokolade vermatscht war.

naja cd saubergemacht und setup lief natürlich ohne prob durch.

gehe niemals davon aus das user cd´s vernünftig behandeln und immer schön die cd´s von hinten angucken wenns probs beim instalieren gibs

www-Salat

Bin zwar auch "nur" Azubi in einer IT-Firma, aber was sich ein Azubikollege kürzlich erlaubt hat war der Knaller.

ER: der Beste und Allwissende hat schon 4 Semester Informatik und einen JAVA-Entwickler-Kurs hinter sich. Nach 2 weiteren Jahren Ausbildung als Anwendungsentwickler fragt er mich nach der URL einer Webseite die ich ihm mal aus gestalterischen Aspekten gezeigt habe.

Ohne Werbung machen zu wollen, der Name der Firma ist wichtig: Crämer und Wollweber.

Die URL: www.craemer-und-wollweber.de

Ich sag ihm den Namen der Firma und füge hinzu: "mit Bindestrichen dazwischen". Er tippt vor sich hin...

"Find ich nicht!". Ich schau ungläubig auf seinen Schirm. Eine URL mit Ä ??? Ich sehe ihn fragend an. Nachdem er steif und fest behauptet es gäbe URLs mit Umlauten habe ich nur erklärt, dass diese Adresse mit "ae" geschrieben wird.

Er: "ok".

Er tippt erneut. Wieder nix.

Und Herr Oberinformatiker hat diesmal zwischen die Worte Leerzeichen gesetzt.

Inzwischen wurde ihm aus diversen Gründen nahe gelegt seine Ausbildung abzubrechen, was er auch getan hat.

Die kleine Story zeigt das selbst vermeintliche Fachkräfte die dümmsten Fehler begehen...

Neulich bei McDonalds

Ganz kurze Story, viel mehr als das folgende gibts da auch nich zu sagen...

Mit Freunden in der Warteschlange bei McDonalds. Vor uns eine etwas betagtere Dame. Sie schien wohl etwas unentschlossen, was Sie denn nehmen sollte. Die Verkäuferin bewies Geduld, nachdem wir sie aber mal nett anlächelten, fragte Sie die ältere Dame, was diese haben wollte. Daraufhin meinte diese "Ich hätte gern einen Mc Drive" ... nich nur wir, sondern alle anderen Kunden bei McDonalds konnten sich ein schallendes Lachen nicht verkneifen. Die Verkäuferin versuchte zwar, sich zusammenzureißen, musste sich aber dann doch dem Lachen ergeben ;o)

virtuelle PCs... Pro und Contra .. :)

Man stelle sich folgendes vor:

Neben (SAP-)Entwicklungsarbeit machen wir auch Support für viele Kunden.

Da jeder Kunde sein SAP anders an die Außenwelt anbindet haben wir für jeden Kunden eine

eigene kleine virtuelle Maschiene, damit das Einrichten des Zugangs ne Etage leichter wird.

Ein vertriebler rief mich grade an.

Folgende Fakten:

-Programm funktioniert ok

-kleine Änderungen noch direkt auf dem Kundensystem,nämlich

1. Blafasel

2. Blub

-Änderungszeit: am besten gestern!

Folgender kurzer Dialog:

(I)ch: "Sind Sie denn mit dem ´Testen schon fertig?"

(V)ertriebler: "Wieso? das ist doch für ihre Entwicklung irrelevant?"

(I): "nicht ganz ich brauch die Vmaschiene..."

(V): "Wieso? an der teste ich doch grade, und während ich teste könnten Sie schon die Änderungen machen!"

(I): "Sind Sie sicher? Ich minimiere dann jetzt mal die Fenster die ich nicht brauche."

*klick**klick**kli...

(V): "AAAAHHHH Sie machen meine Arbeit kaputt!!!!!"

ich hab die Fenster wirklich nur minimiert, daher wars kein problem, aber jetzt habe ich mit dem proggen doch noch ne Stunde Zeit...

DAA(ssistentin_der_Geschäftsleitung)

Bei der Vorstellungsrunde zu einem neuen Konzept der Arbeitsuchendenbetreuung.

Anwesende:

AdG = Assistentin der Geschäftsführung

Betr = Betreuerin

AS = verschiedene Arbeitsuchende im Auditorium, manche mit mehreren Jahrzehnten Erfahrung im DV-Bereich

Anmerkung: AdG jung, wunderschön, dauergestresst, AL für lästiges Gestrüpp haltend

Das Thema kommt auf die Ausstattung der Betreuungseinrichtung.

AdG mit Betr: "Ja, wir haben da modernere PCs, und die können sie nutzen."

Frage $retep: Super, und wenn sich die Leute aufgrund der in der Maßnahme gewonnenen Erkenntnisse auch zu hause beweben wollen?"

AdG: "Das steht Ihnen natürlich frei, das ist ja auch so vorgesehen."

$retep: "Nun, ich weiß, was hier in diesem hause gefordert ist, danach habe ich auch nicht gefragt, sondern nach dem Transportmittel der Daten."

AdG: "Dazu benützen sie bitte die USB-Sticks."

$retep: "Welche USB-Sticks."

AdG: "Die Sie von uns bekommen. Sie bekommen von uns USB-Sticks für wenig Geld."

$retep: "Schön."

Bis hierhin war die Versammlung sehr friedlich. Dies sollte sich nach dem nächsten Satz ändern und die Versammlung in schallendes Gelkächter stürzen.

AdG: "Sie dürfen die bei uns gekauften Sticks nirgendwo sonst anschließen."

Betr wurde zunächst kreidebleich und sah die AdG mit einem Ausdruck des Erstaunens an.

Stimme aus AS: "Ähm, wie soll das gehen, wenn ich bei Ihrem Unternehmen meine Unterlagen verbessere und dann diese Unterlagen bei mir außerhalb Ihres Geschäftsbetriebes weiter verwenden will, was ja eingentlich Sinn und Zweck sein sollte, wenn ich das hier richtig verstanden habe."

AdG: "Das ist ihr Problem. Ich habe die Anweisungen wegen Viren etc."

$retep: "Schön, das Sie Anweisungen haben."

Stimme aus AS: "Dann ist das Ganze hier ja unnötig, oder?"

AdG ist dann sehr plötzlich eingefallen, dass sie noch einen Termin mit ihrem Boss hatte, und verabschiedete sich mit einem genuschelten "Ja, ich weiß ja auch nicht..."

Ob sie dabei die obige Story gleich mitverarbeitete, entzieht sich meiner Kenntnis.

Betr und AS haben sich allerdings mächtig fremdgeschämt...

Spaß mit der GEZ :)

Ist das schön, wenn man Urlaub hat. Da kann man so schön entspannen und ausschlafen.

Vor allem, wenn dann um 8 Uhr morgens so ein GEZ-Eintreiber vor der Tür steht.

"Guten Tach, GEZ-Eintreiber *namenuschel* Frau U. ihre Rundfunkgeräte sind nicht angemeldet, sie wissen, dass das ein Straftatsbestand ist und dass so etwas mit Gefängnis bestraft werden kann?"

HÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄH?

Ich blinzelte ihn an, ließ den Wortschwall über mich ergehen und versuchte, meine leicht verschlafenen Gedanken zusammenzuhalten. Und überlegte, wer zum Teufel denn Frau U. ist.

Ich sollte erwähnen, dass ich in einer Gegend mit überwiegend "bildungsfernen" Nachbarn wohne. Nicht wenige können kaum lesen und schreiben.

Und ich muss wohl gerade auch etwas bildungsfern gewirkt haben... wen wunderts? *g*

Ich guckte ihn verwirrt an und hab ihn gefragt, was zum Teufel er denn von mir will. Und er hielt mir ein Anmeldeformular unter die Nase, das ich unterschreiben sollte. Blanko natürlich.

Natüüüüüüüürlich.

SO verschlafen kann ich gar nicht sein, dass ich sowas unterschreiben würde.

"Na Frau U. sie wollen doch wohl nicht sagen, dass sie gar nicht sie sind, was? Alter Witz, kenn ich schon. HAHAHA" Joviales Gelächter...

Nun, ich sagte ihm, dass eine Frau U. hier ganz sicher nicht wohnt. Nein, tut sie nicht. Und dass sie auch in Zukunft nicht hier wohnen würde. Er müsste Frau U. mal woanders suchen.

Aber das Einwohnermeldeamt hätte ihm die Auskunft gegeben, dass Frau U. ganz sicher bei mir wohnen tut.

Ich belehrte ihn darüber mit ausgesucht höflichen Worten, was das Einwohnermeldeamt mich diesbezüglich mal kann. Und dass ich sämtliche Schreiben, die mir die Herrschaften der GEZ so in regelmäßigen Abständen schicke, wegwerfen täte. Betreffen mich ja nicht.

"Ich lass ihre Wohnung durchsuchen, dann werden sie zwangsangemeldet und das wird teuer für sie"

Ich sah die Provision in seinen Augen glitzern.

Ich meinte dann noch kurz "Ich möchte den Richter sehen, der ihnen eine Durchsuchungserlaubnis für Wohnung B. gibt, weil Frau U. sich nicht angemeldet hat, die angeblich da auch wohnen würde. Der Schadenersatz daraus dürfte mich erstmal sanieren.

Vergiss es, Kollege. Und schönen Tach noch. Geh die Sonne putzen und halt mich nicht vom Schönheitsschlaf ab"

Worüber ich ihn alledings nicht aufgeklärt habe, war die Tatsache, dass "U" mein Ehename ist, und "B." jetzt mein Mädchenname, den ich nach der Scheidung wieder angenommen habe. Und warum die GEZ das alles weiß?

Weil mein werter Herr Ex-Ehemann der GEZ mitgeteilt hat, dass ich bereits seit der Scheidung über ein "Rundfunkempfänger" verfügen würde. Weil die Pfeife nämlich 4 Jahre doppelt gezahlt hat, weil er ja auf getrennten Konten bestanden hat und daher nicht aufgefallen ist, dass sowohl er als auch seine jetzige Holde GEZ-Gebühren gezahlt haben.

Er wollte dann von der GEZ die doppelt gezahlten Gebühren zurück und die sollten sich das vo mir holen. Haben die ja nicht gemacht. Aber gemerkt, dass Frau U. unter meiner Adresse wohnt, haben sie sich.

Um das ausführlich zu erklären, dafür war ich mal echt noch nicht wach genug... ACHT Uhr am Dienstag Morgen in meinem Urlaub.

Sockenschuss, die Herrschaften? Das ist Körperverletzung.

Notiz an mich selber: Meinem Ex-Kerl bei nächster Gelegenheit die Reifen aufschlitzen oder so.

MÄNNER *augenrollen*

telefon-selbst-dau

stehe heute morgen in unserem sekretariat, als das telefon klingelt...

sekretärin nicht da, also wollte ich drangehen. auf dem riesendisplay von dem teil blinkt der satz:

"Anruf annehmen"

ich steh davor wie der ochs vorm berg und starre das teil ratlos an "und auf welchen knopf drücke ich jetzt...?!?"

bis nach dem 5. klingeln usnere sekretärin reingeschossen kommt:

sie: "mensch, geh doch dran"

ich (immer noch völlig ratlos): "?!?"

sie: "NIMM DEN HÖRER AB!!!!!"

D´OH

Bundeswehr extrem

Ich habe da gerade einen Beitrag über die Bundeswehr gelesen und musste an meine Vergangenheit denken ;)

Tja wie fangen wir da mal an? Nun ich habe einen Bruder der 2 Jahre älter ist als ich. Die Bundeswehr interessierte sich jedoch nicht für ihn. Nie bekam er eine Aufforderung zur Musterung, kein Brief gar nichts. Aber wie es so ist im Laufe der Zeit wird man älter und es einer meiner Freunde bekam einen netten Musterungsbescheid. Er ging zur Untersuchung, wurde gemustert, 2 bestanden. Dann kam sein einberufungsbefehl und das erste was er erleben durfte war der sogenannte "Haarapell" Es sollten also die Haare geschnitten werden. Leider war er so eine Art Heavy Metall Typ und hatte extrem lange Haare. Was macht er also? Greift sich eine Schere springt auf den Tisch und brüllt "Wenn ihr mir an die Haare geht mache ich euch alle kalt!" Es folgte ein Besuch beim Psychater und schon war er ausgemustert. Ein anderer Freund jammerte und stöhnte bei der Untersuchung - ausgemustert. Dann bekam ich so eine nette Einladung. Mein Bruder konnte nicht mehr vor lachen. Immer wieder sagte er "Dann geh du mal für uns beide hin!" Ich war sauer aber verpfeifen würde ich ihn auch nicht. Aber immer wieder fragte ich mich warum hat er nie Post bekommen? Naja was solls, erst mal weiter mit meiner Musterung. Zwei Tage zuvor haben wir intensiv geplant. Was muss man alles machen um ausgemustert zu werden? Ich habe zwei Tage nicht geschlafen, habe tonnenweise Kaffee und Alkohol getrunken und extrem geraucht. Ich sah aus wie tot und als mich meine Freundin zur Musterung fuhr hatte ich eine extreme Fahne und konnte mich kaum auf den Beinen halten.

und jetzt ging es richtig los ;)

Da trifft man auf einige traurige Gestallten denen das gleiche Schicksal blühte. Alle ziemlich nervös und genervt und die meisten wollten wohl eher nicht zur Bundeswehr. Nur 2 Typen waren da - athletisch der Typ Supersportler halt die unbedingt in die Bundeswehr wollten.

Alle machten der Reihe nach ihre Tests und ich konnte kaum stehen. Irgendwann musste ich zu der netten Untersuchung. Nachdem was ich angab müssten alle Familienmitglieder wahnsinnig sein - naja zumindest 30%, ich müsste Drogen nehmen und Alkoholiker sein. (Und das bitte nicht falsch verstehen, als mich der Typ fragte ob ich denn zur Bundeswehr wollte sagte ich auf jeden Fall. Da habe ich endlich ein Gewehr um alle "Nicht-Deutschen-Pass-Inhaber" zu erledigen. Der Tip kam übrigends von einem türkischen Freund von mir. Der sagte wenn du soetwas sagst nehmen die dich auf gar keinen Fall)

Die Untersuchung war beendet und alle warteten auf das Ergebnis. Der erste ging rein... untauglich! man war der glücklich! dann noch zwei andere beide tauglich 3. Als dann jedoch die zwei Spitzensportler dran kamen wurden beide abgelehnt!!! Einer tobte und schrie das würde er sich nicht bieten lassen! Und ich war froh. Wenn die die beiden nicht nehmen warum sollten die dann mich, einen angeblich rassistischen drogenabhängigen geisteskranken Schläger der Alkoholiker und unsportlich ist nehmen? Tja und dann wurde wurde ich aufgerufen. Da sitzt der Typ zwischen zwei Deutschlandflaggen und sagt herzlichen Glückwunsch! Sie sind mit 2 gemustert worden! Willkommen in der Bundeswehr!

Und da bekam ich Angst. Ich bin eine 2 und die Herren Spitzensportler eine 5? Das was ich vorgespielt hatte, ist das der Topsoldat? Sind es solche Leute die unser "Vaterland" verteidigen? Na dann gute Nacht!

Ach ja und hier kommen wir wieder zu meinen Bruder. Der wollte mittlerweile heiraten und beim ausfüllen der Dokumente sagte man ihn "Es tut uns leid aber sie können zur Zeit ihre Freundin nicht heiraten!" Tja was war passiert? War seine Freundin mit ihn verwand? Nein, die Lösung war ganz einfach. Bei der Geburt

hat man ein Kreuz falsch gesetzt und mein Bruder war irrtümlich als Frau registriert. Und genau das war auch der Grund weshalb die Bundeswehr sich nie bei ihn meldete - Frauen werden nicht eingezogen. Nachdem die Behörden allerdings das Kreuz an die richtige Stelle verschoben hatten bekam er auch kurze Zeit später Post. Er hat aber nur einmal dort angerufen und denen war es so peinlich dass sie meinten er solle das Schreiben vergessen. Er müsste nicht mehr zur Bundeswehr.

Extrem lang aber so war es damals ;)

Handy und Fahrrad.. mal anders

Dass man auf dem Fahrrad kein Handy benutzen sollte, weil das ablenkt, ist ja theoretisch bekannt. Das wäre also nichts neues, aber...

Neulich ging ich morgens die Straße entlang zum Bahnhof und erspähte vor mir einen Radfahrer, der in die gleiche Richtung fuhr. Ich kenne die Stelle gut, und da, wo er fuhr, ist der Radweg glatt und ohne Hindernisse, das Wetter war trocken. Er war allein auf weiter Flur. Plötzlich machte er mitsamt Rad einen Satz, eine halbe Drehung und eine saubere Bruchlandung.

Ich bin natürlich hingelaufen und habe gefragt, ob ich helfen kann. Er lehnte dankend ab, rappelte sich auf, zog sein Smartphone, das irgendwo lag, an dem Kabel wieder zu sich heran, das an seinem Kopfhörer hing (so ein dickes Teil mit zwei großen runden Kapseln auf den Ohren) und steckte es wieder ein. Da hab ich mir ja noch nichts gedacht.

Als er wieder anfahren wollte, scheiterte das an der abgesprungenen Kette. Das war auch schnell repariert und er fuhr weiter. Erst als er schon fast außer Sicht war, fiel mir auf, was passiert war.

Merke:

Wenn man schon auf dem Fahrrad mit dem Handy Musik hört, keinen Kettenschutz hat und das Handy an einem langen Kopfhörerkabel hängt, sollte man irgendwie dafür sorgen, dass einem besagtes Handy nicht aus der Tasche und in die Kette fallen kann.

Support or Not Support

Es begab sich, das klein Donni seine Brötchen als Callboy im 2. Level Presales Support einer grossen Software Schmiede verdiente. Allerdings stand auf der Lohnabrechnung der Name eines Grossen Outsourcers.

Leiterin der Abteilung: Groß, Blond und keine Ahnung.

Teamleiter1: Auch keine Ahnung, bemüht sich aber.

Teamleiter2: Ein wenig Ahnung, aber gibt es nicht zu.

Klein Donni: Der, der es Ausbaden musste.

Anfrage des Kunden: (grosses Systemhaus)

Laufen auf den (niegelnagelneuen) Serverbetriebsystem xy die Applikation ABC. Oder müssen wir warten, bis die nachfolgeversion von ABC da ist.

Datenblätter des OS befragt. Keine Antwort. Internetrecherche ohne Ergebnis.

Keine Information.

Ergo: Anfrage an 3. Level starten.

Ablauf: Klein Donni Schickt Mail mit Anfrage an TL2. Hinweis: Kunde möchte sein ABC auf XY aufsetzen und dafür 10 nagelneue Lizenzen für XY kaufen. Wenn er keine Antwort bekommt, springt der Kunde ab. Weiterer Hinweis: Wenn der Kunde eine Verweis auf den Technischen Support erhalte, würde der Kunde eine Beschwerde einreichen.

Antwort von TM2: Nein. Kunden auf Techniscen Support verweisen. Kostenpflichtig.

Moment. Definition Technischer Support: WIE MACHE ICH WAS?

Definition der Anfrage: Darf ich Kaufen?

Klein Donni dackelt zu TL1 und gibt Anfrage dort Mündlich zum besten. Und das die Definition von Technischem Support doch anders Laute.

Klein Donni erhält wieder eine Abfuhr.

Also wird dem Kunden mitgeteilt, das es leider so nicht gehe. Ausserdem wird durch Geschickte Gesprächsführung dem Kunden das Wort "Beschwerde" entlockt.

Damit kriegt das ganze eine andere Qualität. Denn: Beschwerden müssen an den 3. Level weitergeleitet werden.

Ergebnis: die Kiste schlägt in der Zentrale auf

Vorneweg: Die Antwort des 3. Level lautete: JA das geht, sofern Service Pack Bla für ABC vorhanden.

Als nächstes durfte klein Donni bei AL antreten.

Was mir denn einfallen würde Supportanfragen als beschwerde zu tarnen. Verteidigen durfte ich mich nicht (Halt den Mund, jetzt rede ich)

Danach sagte ich nur zu TL1:

Wenn du dir ein neues Auto kaufst und für die INFORMATION, ob dein alter Dachgepäckträger noch passt, gleich 400 € plus 16% bezahlen dürftest, würdest du auch das Autohaus wechseln.

Ich glaube, da hat er verstanden.

Mann war Ich froh, das ich da gekündigt habe.

Wer ist der Dau?

Der AL, der keine Ahnung hat, womit man es zu tun hat.

Die TL, weil sie Stumpfsinnig Befehle von Oben befolgen und auch keine Ahnung haben.

Klein Donni, weil er nach bestem Wissen und Gewissen handelte

Der Softwareproduzent. Weil er solchen Deppen seine Kunden anvertraute.

Omas und Opas

Ich kann euch garnicht sagen welcher, aber einer der hier bereitgestellten Beiträge hat mich an diese kleine Geschichte errinnert, die mir vor gut 4Jahren passiert ist. Da hab ich nämlich grade frisch meinen Führerschein bestanden.

Mit „Mitverkehrsteilnehmern“ (Also planlose Omas/Mütter und Opas mit Hut, kennt ihr bestimmt auch) hab ich mich allerdings schon früher beschäftigt, man lernt ja ne Menge bei Papa ;)

Eines schönen Tages strebte ich grade vom lokalen Supermarkt zu Fuss nach Hause (hatte zwar den Führerschein aber halt kein Auto). Dazu musste ich ne ganz spezielle Kreuzung überqueren.

Die Vorfahrtstrasse wurde in Richtung der Bundesstrasse auch zu einer Einbahnstrasse. Vom Supermarkt kommend stand man vor einem Stop Schild und gegenüber ist eine Spielstrasse (nach Rechts abbiegen ist man jetz also auf der Einbahnstrasse, ich komm ja vom Supermarkt!). Grade als ich an der Kreuzung ankomme ist der Bär los und ich muss warten, hatte also Zeit, mich etwas umzusehen. Von links kamen mehrere Fahrzeuge, einige wollte rechts zum Supermakrt fahren, einige weiter zur Bundesstrasse, egal. WICHTIG waren aber die anderen die Warten mussten: OPA am Stop Schild, der nach links will und OMA gegenüber, die geradeaus zum Markt will. Kennt ihr das auch, ihr wisst GANZ GENAU was jetzt passiert? Da ich frisch die Prüfung hinter mir hatte, wusste ich, dass Oma definitiv keine Vorfahrt hatte, obwohl ihr Gegenüber Linksabbiger war, sie steht ja inner Spielstrasse. Opa wusste das auch, aber ICH wusste auch, das OMA das nicht weiß lol.

Es kommt wies kommen muss, die Strasse wird frei und beide fahren los, treffen sich nur FAST in der Mitte.

Klar, jeder halbwegs aufmerksame Mensch hätte an OPAs Stelle gewusst, dass Oma losfährt und hätte keinen Knall provoziert, aber Opa nicht. Opa legts drauf an. Nachdem also beide kurz vorm Knall zum Halten kommen ist Oma völlig perplex und Opa (wie könnte es anders sein?!) kurbelt die Scheibe runter und regt sich lautstark über Oma auf (obwohl ers doch vorher wusste, ts). Oma sieht das Opa sich aufregt und steigt aus, um zu gucken was passiert ist. Beide autos blockieren jetzt die Kreuzung, es geht GARNICHTS. Ich könnte jetzt weitergehen, weil es bewegt sich ja nix, aber die Show war einfach zu schön, also noch etwas verfolgt die Gescichte. Als das Ganze ca. 3minuten zugange war kamen aber schon die nächsten von links, aber weder bei Opa noch bei Oma waren Ambitionen zu erkennen die Fahrzeuge da wegzuschaffen. Und da ich schon wusste wie nervig es ist, wenns auf der Strasse einfach nicht weitergeht weil irgendwer zu blöd ist, beschloss ich doch den Mund aufzumachen. Mit Oma reden macht keinen Sinn, die versteht grad eh nix. Sie wollte doch gradeaus, er wollte nach links. Warum fährt der alte also? Es is nix passiert, warum regt er sich trotzdem auf?

Tja, dachtich sprichste mit Opa. Der hat ja imemrhin Überblick, ist allerdings streitsüchtig (ich liebe sowas!
)

„Entschuldigen Sie, aber meinen sie nicht, dass es etwas bescheuert ist das hier auszudiskutieren, während hier die ganze Kreuzung blockiert ist obwohl nichts passiert is? Sowas kann doch immer mal passieren, man vertut sich eben einfach mal mit den Regeln, aber solange nix passiert is könen doch alle weiterfahren!“

Der Alte guckt mich nur verständnislos an, kriegt noch mehr rote Farbe ins Gesicht als er eh schon hatte, was mich ja besonders gefreut hat. Überlegt sich die passende antwort:“ DU blödes Arschloch hast doch ÜPBERHAUPT keine Ahnung vom Autofahren, halt dich da gefälligst raus! Oder es setzt was!!“ Zu nem 18Jährigen, der per Definition immerhin volljährig ist, erwachsen lassen wir mal dahingestellt.

Auf den Spruch hab ich natürlich nur gewartet. Bekomme auch rote Farbe im Gesicht, aber nur weil ich kurz davor war in Lachen auszubrechen und hohle tief Luft, nutze die gesamte Gewalt meiner eher tiefen Stimme aus und lass den Typen mal so richtig stramm stehen (wie gesagt, ich liebe solche Typen!) : „ ALSOOOOO, WENN wir schon per DU sind Vatti, sach ich dir mal eins: ICH hab vor xx meine Prüfung gemacht und kenne sämtliche Regeln BESSER auswendig als DU, denn bei DIR ist das offenbar schon ne Ewigkeit her. AUSSERDEM blockierst du hier mit deinem Dicken Schädel die komplette Kreuzung und da unten kommen Mütter die für ihre Kinder einkaufen wollen. Also Entweder, du setzt jetzt dein Auto zurück, lässt Oma durchfahren und verschwindest dann hier, oder ich hohl dich aus deinem Auto und mach das für dich!“

Weil ich die Antwort ja schon parat hatte, hab ich sie auch etwas zügiger runtergerattert. Das muss den Heini tatsächlich beeindruckt habe, er schüttelte nur noch roter und noch verwirrter den Kopf, schraubt seine Scheibe wieder hoch und fährt weg. Das konnte er, weil Oma noch imemr neben ihrem Auto stand und nix raffte. Aber als er wech war, stieg auch sie wieder ein, setzte zurück und wartete wieder, bis frei war und fuhr. Gottseidank ohne dass gegenüber ein Linksabbiger stand, denn sie hätte den gleichen Fehler wohl nochmal begangen.

Sorry, war etwas ausführlich.

Ich fands damals einfach nur toll, wie genau meine Vorhersage eintraf und dass ich den Spruch, den ich mir ne Minute vorher überlegt habe wirklich so anwenden konnte, ohne jegliche Abstriche! ⍰ SCHÖN.

Linux, schnell schnell, und Multitasking...

Eine Sache, bei der man sich selbst in den Hintern beißen könnte, wenn's nur ginge. Hier kommen gleich mehrere Dinge zusammen, das ganze unter Linux. Man braucht ein paar Systemkenntnisse...

Ich sitze also gestern Abend gemütlich an meiner Box, Slackware im Übrigen, und kompiliere KDE. Währenddessen (es leben `nice' und `distcc'!) noch eine Email geschrieben und eine Backup-DVD gebrannt. Irgendwann wurde die ganze Sache doch ziemlich langsam und ruckelig, was ich von meiner Maschine eigentlich gar nicht gewohnt bin, aber hektisches rattern meiner Festplatte veranlaßte mich zu einigen Befürchtungen. Dessen ungeachtet spuckte K3B gerade die fertige DVD aus... Und nun sollten diverse Dinge zusammenkommen:

(1) Mein /home ist via NFS vom LAN-Server eingehängt,

(2) Ich öffne gerade das Adressbuch, um die Emailadresse zu bekommen,

(3) K3B hinterläßt ein schweinisch großes DVD-Abbild in /tmp und

(4) `CFLAGS="-O3 -march=athlon-xp" make -j8` jodelt fröhlich in /root/Builddesk...

Alles fing mit der seltsamen Meldung an, daß Kaddressbook angeblich irgendeine Datei in /tmp nicht erstellen könnte... Flugs in die Konsole gewchselt (mittlerweile lief schon checkinstall) und kurzen Blick auf die Meldung "no space left on device" geworfen. Urgh! `df` sagt 100% Benutzung, einges Rumprobieren mit `du` zeigt ein 25 GByte großes /tmp an - ja, klar, k3b löscht sofort alle ISO's, denkste...

Währenddessen aktualisiert der Server fröhlich sein slocate-Datenbank und der NFS-Daemon löscht die locks - und Kaddressbook schafft meine Adressen ins Datennirvana zwischen vollem /tmp und gelöschtem lock in /home... ARGH! Und checkinstall (mittlerweile selbstgetötet) hinterläßt ein KDE, das sich irgendwo zwischen Japanisch, Englisch und Deutsch bewegt - TOLL.

Seitdem ziert ein `rm -rf /tmp/*` mein /etc/rc.d/rc.0...

Frauen verunsichern = Brille verbogen

Nicht DAU, aber ... naja lest selbst:

Meine (neue) Freundin besitzt einen Laptop, den sie sich mal in Amiland gekauft hat. Leider benutzt sie den kaum, aber egal....

Wir saßen also neulich mal davor und sie wollte ihn einfach nur zumachen (während er lief). Während sie zuklappt, fragt sie, ob man das darf.

Ich spiele den Panikmacher und brülle "NEIN!!! NICHT!!!!!!!"

Leider war der Deckel schon eingerastet, sie fummelt ihn in Hektik wieder auf. Auf dem Screen steht "hibernating".

Ich: "Na, super! Jetzt geht das Teil in den Winterschlaf! Vor dem 21. März kannst du da jetzt nichts mehr damit anfangen...."

Sie war dem Herztod nahe, und als ich es dann aufklärte, stürzte sie sich vor Wut, weil ich sie wiedermal veräppelt habe, auf mich.

Danach gings zum Optiker, weil mein Nasenfahrrad durch die Attacke in Mitleidenschaft gezogen wurde....

Der sehr externe Speicher

Ich war vor Jahren in als Elektroniktechniker in einem Entwicklungslabor beschäftigt. Gelegendlich hatten wir Diplomanden da, die bei uns ihre Diplomarbeit, meist auf dem Gebiet Microcontroller, schrieben.

Ein Kandidat hatte für sein Projekt u.a. eine ext. Speichererweiterung für einen SHARP PC-1500 gebaut.

(Das war ein grösserer Taschenrechner mit BASIC-Interpreter und rausgeführtem Bus)

Ein Kollege hatte ihm erklärt, daß man mit POKE Adresse, Daten die Daten in den Speicher schreiben konnte, und mit PEEk (Adresse) wieder rausbekam.

Diplomand sitzt also an meinem Schreibtisch und tippt am SHARP rum.

D: "Du, das geht nicht, wie der Michael das erklärt hat, ich kann die Daten im ext. Speicher nicht lesen."

I: "Was haste denn eingegeben?"

D: "POKE... PEEK" (alles soweit richtig)

Ich dreh mich um und 'kuck auf den Tisch, sitzt der Kerl vor dem nackten PC-1500, OHNE Erweiterung.

I: "Und wo ist deine Speicherkarte?????"

D: "Nebenan, auf dem Labortisch.... "

Arrrggghhh!!

Man kann nicht genug fluchen!

Letztens passiert:

Der Vater meines Freundes besitzt einen von seinem Bruder zusammengebauten PC.

Neuerdings hat das Ding die Angewohnheit einfach im laufenden Betrieb abzustürzen, bzw neu zu starten (Willkürlich!).

Man ist ja nicht doof. Also hat mein Freund also ein Überwachungsprogramm installiert, was auch Spannungsschwankungen vom Netzteil dokumentiert.

Leute, was ich da gesehen habe!!! Da gibt es Schwankungen, die wirklich keinem elektronischen Bauteil gut tun können- das weiß auch ich als Frau ;-). Das Programm markierte diese auch freundlicherweise in rot.

Einen Tage später schildere ich dem Bruder das Problem: (I=Ich, B=Bruder)

I: Du, hör mal, drüben is gestern wieder der PC ausgegangen. Is' jetzt n Überwachungsprogramm drauf...ich glaub da is was am Netzteil nich in Ordnung.

B: Nee, das kann nicht. Das is doch in Ordnung gewesen!

I: Tatsächlich??? (der PC is mind. schon 4 Jahre alt!!!) Hast du das ausgewechselt und wir habens nich gemerkt...??

B: Nein, hab ich nicht. Aber das hat doch vorher alles funktioniert.

I: Ja, in dem Gerät davor mag das ja sein. Aber im Case is doch nur das Netzteil geblieben damals. Kann's sein, dass das zu wenig Leistung hat???

B: Neeee, im Leben nicht. Außerdem, woher willst DU wissen, was da kaputt is???

I: *args* (man ergänze im Geiste eine Diskussion über "Frauen und Technik"...)

Danach wusste ich zumindest dazu nix mehr zu sagen. Sollen die doch zusehen, wie sie ihre Geräte am Leben halten... :-/

Manchmal fühle ich mich echt missverstanden als weibliches Wesen ^^

Liebe Männerwelt: Warum muss man als Frau immer gleich Informatik oder sowas studieren, nur damit einem gewisse Fähigkeiten zugestanden werden? :D

Fremdsoftware? Hab nix installiert!

Vorweg: Ich arbeite als Admin in einem sehr großen Unternehmen. Hier ist alles standisiert. Selbst das Windoofs und das Office wird geschnürt, gepackt, getestet, für gut befunden, freigegeben und erst dann ausgerollt. Selbstredend das keine "fremde" Software nicht einfach mal eben so installiert werden darf. (Sollte man auch nicht tun. Kann XP einem ganz schön übel nehmen.) Soweit vorweg.

Ticket kommt rein. Irgendwas hat sich als Macro in sein Word reingefressen. Hm. Kunde angerufen. Kurzes Blabla. Fremdsoftware? Nö. Nix installiert. Ich fragte noch mal expliziet nach: Auch nichts von den kleinen silbernen Scheiben die man CD nennt? Nein, nichts installiert.

Na, dann werde ich nun mal Ihren Rechner per Remote übernehmen. Er dachte, per VNC. Er hat aber nicht mit Remote Desctop Connection (RDP) gerechnet. Kaum hatte ich mich angemeldet, sprang mir als erstes eine Werbeeinblendung auf 3/4 des Bildschirmes entgegen:

babylon:

Angebot zum Schulbeginn

Britannica Encyclopedia jetzt 20% günstiger!

Jetzt hier klicken und bestellen

Ich hatte den Kunden dann angerufen und ihm diese Werbeeinblendung vorgehalten. Natürlich kam diese bei ihm nie. Auch wüsste er nicht, wo die anderen 17 Programme herkommen. Er hat die NIEEE installiert.

Nun ja, das war dann der 3. Rechner, welchen ich heute in die Reinstallation geschickt habe. Hach, Admin sein kann sooo schön sein...

OT: Die neue Wohnzimmerlamp...

Eine Bekannte(B) rief mich (I), meines Zeichens früher mal Elektriker alias Strippe gewesem an, um zufragen, ob sie eine Lampe von sich einfach an die Decke anschließen könne.

B: Kann ich meine Lampe an der Decke anschließen?

I: Ja, wenn die nicht zu schwer ist und platzmäßig dahin passt, warum nicht

B: Kannst Du mal eben vorbeikommen und das machen?

I: Nicht wirklich, Du wohnst eine 3/4 Stunde mit dem Auto entfernt. Aber ich erkläre Dir das, dann kannst Du das selber machen.

B: Ok! Aber an der Lampe ist ein Schalter und ein Stecker für die Steckdose

I: Ist zwar nicht ganz so korrekt, aber Du kannst mit dem Seitenschneider hinterdem Stecker abschneiden und dann vorsichtig...

Hab noch ein wenig weitererklärt, wie man vorsichtig die Kabel abisoliert und dann später an die Lüsterklemme anschließt

I: Denk daran, dass Du den Strom ausstellst, wenn Du die Lampe anklemmst.

B: Es ist aber schon dunkel, dann sehe ich nichts mehr

I: Dann wartest Du eben bis morgen

B: Das dauert mir aber zu lange, ich will das jetzt haben sonst ist das im Wohnzimmer so dunkel.

I: Einen Tag wird es ja wohl noch ohne gehen!

Also am nächsten Tag hat sie dann wieder angerufen

B: Also ich stehe jetzt auf der Leiter und welche Adern muss ich jetzt wo anschließen?

I: Welche Farben siehst Du denn?

B: An der Lampe Blau und Schwarz.

I: Ja und welche nun unter der Decke?

B: Kann ich nicht sehen, die sind mir weißer Farbe übergemalt.

I: Ja dann mußt Du mit dem Schraubenzieher die etwas freikratzen! Den Strom hast Du doch abgestellt???

Ein paar Sekunden später

B: So das eine ist braun, das andere blau und das nächste dann grün-gelb.

I: Du schließt das braune mit dem schwarzen zusammen und das blaue mit dem anderen blauen. Das grün-gelbe ist erst mal egal.

B: Ich lege dann mal kurz auf, Ich brauche dazu dann beide Hände.

I: Ok, dann bis gleich

Das Telefon klinget wieder. Bekannte ziemlich saurer Ton

B: Das hat eben ganz laut geknallt, als ich das eingeschaltet habe.

I: Mach den Strom erst mal wieder aus. Hast Du die Adern auch richtig angeschlossen? Gab es einen Kurzschluss?

B: In den Nebenräumen ist der Strom noch an, ein Kurzschluss war das nicht.

I: Wie sieht denn der Schalter aus, von dem Du das Lampenkabel abgeschnitten hast?

B: Der ist auf so einem Klotz.

I: Wie auf einem Klotz???? *böses ahn* Was steht denn auf dem Klotz drauf

B: Pri 230, Sek 12

I: Kein Wunder, das die Birne kaputt gegangen ist, das ist ein Trafo und deine Lampe funktioniert nur mit 12 Volt und nicht 230!

B: Ja, das kann doch gar nicht sein. Ich will jetzt hier Licht haben! Du hast gesagt, das das gehen würde!

I: Ja, aber das hattest Du nichts von einem Trafo erzählt.

B: Woher soll ich denn wissen, das das ein Trafo ist!!

I: Vielleicht können wir deine Lampe ja noch retten und machen dort eine 230 V Glühbirne rein, dann sollte das jetzt gehen. Was für eine Fassung hat denn die Birne?

B: Ich habe jetzt keine Zeit mehr, ich baue morgen die Birne aus und rufe Dich dann wieder an.

Einen Tag später

B: Hallo, ich konnte eine Birne dafür nicht finden. Gibt es so eine im Baumarkt? Und wie viel Watt brauche ich?

I: Ja sicher gibt es die im Baumarkt. Wie viel Watt Du brauchst, weiß ich nicht, kommt drauf an, wie hell Du das haben willst, ich würde 60 Watt vorschlagen. Wie sieht denn jetzt das Gewinde von der Glühbirne aus?

B: Das sind zwei so Stifte.

I: Kein Gewinde? Sehen die zwei Stifte so aus, wie zwei Kugelschreibermienen und werden nur gesteckt?

B: Ja

I: Tut mir leider, aber die gibt es nur für 12 Volt. Für 230 sehen die Stifte anders aus.

B: Wie soll ich denn jetzt die Lampe bei mir im Wohnzimmer anschließen?

Auf gelegt.

ich bin mal gespannt, wenn sie mich morgen wieder anruft, was da neues bei rauskommt *g*

OT: Damenklo

Vor mehreren Jahren hatte sich meine Schwester einen Tag Urlaub genommen, um sich verschiedener behördlicher Verpflichtungen zu entledigen.

Auf deutsch gesagt: Sie musste zum Amt!

Da der kleine Sohn von ihr (also mein Neffe) gerade nicht in den Kindergarten gehen konnnte, musste er natürlich mit gehen.

Während dieser Behördengänge musste meine Schwester irgendwann mal auf's öffentliche Damen-Klo.

Bei Beendigung des Geschäftes musste sie feststellen, dass das erforderliche Papier nicht vorhanden war.

Aber dafür ein Handtuch...

Als meine Schwester das besagte Klo verließ stand eine andere Frau vor der Türe, die gerade das gleiche Bedürfniss verspürte, wie meine Schwester vorher.

Mein Neffe (damals ca. 5 Jahre alt) sagte daraufhin zu der Frau:

"Meine Mami hat gerade gaschimpft dass kein Klopapier da ist. Aber Du kannst ja das Handtuch nehemen, das hat meine Mami auch gemacht...

Kindermund tut Wahrheit kundt...

OT: DAT (Depp am Tresen)

Ort: Burger King

Dramatis Personae: Ich (I), Verkäuferin (V´); Filialleiter (F)

I: Guten Tag, ich habe eine Frage...

V (Freundlich, rundlich): Ja bitte?

I: Haben Sie vielleicht eine Nährwerttabelle Ihrer Menus?

V: Oh, das wäre ja wirklich mal interessant... Ich weiß nicht, aber ich hol mal meinen Chef, Moment bitte.

F: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

I: Haben Sie für Ihre Menus eine Nährwerttabelle?

F: *umdrehen_und_Finger_ausstrecken*: Nein, wir haben nur das, was Sie da auf der Speisekarte sehen.

I: Schönen Dank auch...

rotkäppchen

Neulich mußte ich ein recht aufwendiges Formular testen. Nachdem ich das schon ungefähr hundertmal gemacht hatte wurde ich langsam des Testens überdrüssig, und da fällt einem dann schon der eine oder andere Blödsinn ein um sich die fade arbeit etwas zu versüßen.

Und so habe ich als Emailadresse ins Formular rotkaeppchen@boeserwolf.de reingetippt. Einfach so eben.

Nächsten morgen staunte ich nicht schlecht, als ich in meiner Mailbox ein Mail von einem verwirrten Tyen erhalten habe:

Hi,

Häh???

Gruß Steffen

Subj: ...

Date: Wed, 12 Sep 2001 7:41:54 AM Eastern Daylight Time

From: rotkappchen@boeserwolf.de

To:

CC:

...

Support in der USA

OK, Ich war ein halbes Jahr in der USA, und gerade am letzten Tag(!!!) hatte mein Gastvater natürlich ein Computerproblem, ein Trojaner hatte sich eingeschleusst, obwohl er natürlich keine Schuld hatte :-))) wie er behauptete. Naja, so guckte ich mal was man machen kann, und überzeugte ihn erstmal das Norton nicht alle Viren finden kann. Nachdem ich den Trojaner endlich entfernt hatte gibt es ein Problem, das Ding hat irgendetwas so verändert das die EXE-Dateien mit dem Trojaner gestartet wurden (!!!). Da ich leider nicht weiss wie man diese Einstellung ändert rufe ich erst einmal Microsoft´s Support an, die freundlich sagen das es sie ein Dreck kümmert, und das ich den Computerhersteller anrufen soll, und zwar Dell. Die Nummer bekomme ich natürlich auch sofort, und ich rufe dort an wo mich ein verfluchtes Telefonrobot (Also: Für ??? drücken sie 1 ...). Nachdem ich mich durch den da durchkämpfen musste, mit den verwunderlichen Optionen die es da hatte kam ich endlich zum Operator. Dieser Fragte mich nach der Kundennummer die am Computer geschrieben ist. Als ich fragte wo sagte er mir unter dem Monitor. Das heisst also den schweren 21-Zoller hochheben um eine blöde Nummer herauszubekommen, aber naja. Als er die aber dann hatte sagte er das es ihm leid tun würde aber das ich bei dem Government Service von Dell wäre, was das auch immer ist. Dann schickte er mich woeder zu einer anderen Nummer, wo ich erst einmal eine halbe Stunde mit nervender Musik aushalten durfte, und dann als endlich abgenommen wurde alles erklären durfte. Naja, normalerweise reicht es wenn man sein Problem beschreibt oder? Wofür braucht den dieser Mensch die folgenden Angaben:

-Office Version (Staroffice war drauf, also :-))

-Seriennummer

-IE od. Netscape

-...

Naja, aber was mich am Schluss am meisten aufgeregt hat war das er dann gesagt hat das er nicht zuständig ist sondern Microsoft. Verkrampft habe ich dann auch da !wieder! angerufeen. Dort haben die mir den besten Rat gegeben den ich kenne, schlicht und einfach: FORMATIEREN

Falls es euch interessiert habe ich natürlich nicht formatiert sondern habe mich eines kleinen Tricks gewährt um in Windows reinzukommen. Ein paar EXE´s in COM´s unbennen, und die gingen. Dann habe ich mich halt durch dire Registry durchkämpfen müssen!

Also:

Vorsicht mit den DAU´s vom US Support Service!

stromloses Netzwerk

Folgende kleine Geschichte:

Hab bei den Eltern meienr Freundin ein kleines Heimnetzwerk eingerichtet, nur 2 Rechner und nen Drucker... Gesagt, getan, läuft...

2 Tage später bekomme ich vom Schwiegervater in Spee 'nen Anruf, dass das Notebook den anderen Rechenr nicht findet. Ich sagte ihm, er solle das Notebook neu starten und mal schauen ob's dann klappt... Als es keien Änderung gab, sollte er den anderen Rechner neu starten. Die erstaunte Antwort von ihm:" Wie, der zweite Rechenr muss auch an sein?"

Ich hab fast in den Telefonhörer gebissen...

OT: Fingerspielchen

Eine Geschichte aus der manchmal seltsamen Welt, genannt Gastronomie. Man mag es glauben oder auch nicht, so ist es passiert. Ich habe weder etwas hinzugedichtet, noch weggelassen.

Es begab sich als der junge Moods aus der Küche ins Serviceteam wechselte. Eines Tages buchte ein relativ wichtiger Regionalpolitiker eine Veranstaltung in unserem Hotel. Geplant war ein Vortrag, ein Menü und eine abschließende Diskussion.

Da dieser Kunde ein recht schwieriger Mensch ist, bestand unser Bigboss darauf den Herrn persönlich zu bedienen. Unser Bigboss hat allerdings ein kleines Handicap, er hat nur 9 ½ Finger. Die Hälfte des kleinen Fingers ist auf höchst seltsame Art abhanden gekommen (zumindest spekuliert man immer noch)

Die Gäste kamen nach dem Vortrag in den Bankettraum, der erste Weinservice lief an. Doch der Bigboss fehlte. Wir wunderten uns sehr wo er steckt.. immerhin wollte er ja den schwierigen Gast übernehmen.

Zum „aufmunitionieren“ mit Wein gingen wir in das Nebenzimmer wo wir unseren Bigboss stocksauer und fluchend vorfanden. Er hielt eine Flasche in der Hand.. dachten wir jedenfalls. Scheinbar hatte er ein Korkstück o.ä. vom inneren Hals der Flasche entfernen wollen, war mit dem Rest des kleinen Fingers in den Hals hereingeraten und steckte nun fest!

Rot vor Wut schrie er: „Was steht ihr Deppen denn da so rum? Helft mir gefälligst! Und wenn ich einen sehe der lacht kann er sich morgen die Kündigung abholen!“

Nun ja.. die Veranstaltung lief doch noch gut.. und gelacht haben wir erst bei dem Feierabendbier in einer Kneipe weit, weit weg.

Weil es gut...

Hi Leute,

der Wahnsinn begleitet einen doch echt jeden Tag.

Gerade eben passierte etwas, was man selber nicht Glauben kann.

Es geht um einen Rechner worauf gerade eben Win7 installiert wurde. In diesem Rechner ist nur ein DVD-Rom Laufwerk verbaut.

Unser Ausbilder, seines Handwerkes ein Fachinformatiker, fordert von uns das wir ein Brennprogramm installieren. Selbst nach dem Hinweis das kein Brenner verbaut sei und weshalb wir das tun sollten kam folgende Antwort:

"Weil das Programm gut ist..."

Die Frage stellt sich nur, für was? o_O

P.S.: Nicht Grausam sein >.< erster Beitrag :D

OT: Im Schnee stecken geblieben

Diese Geschichte ist mir vorgestern passiert (auch wenn ich selbst nicht schuld war) und hätte ich sie von jemandem erzählt bekommen, hätt ichs selbst nicht geglaubt.

Ein Bekannter (=B1) von mir hat ne Hütte in Hammereisenbach. Das ist kurz vor dem Schwarzwald. Diese liegt fast mittendrin im Wald und ist ziemlich eingeschneit (20-30cm im Moment)

Ich war mit ihm abends verabredet, er brachte noch nen Kumpel von sich mit und wir wollten nen gemütlichen Abend auf der Hütte verbringen, so mit Kaminfeuer, Weizenbier und allem was dazu gehört.

Ich hab also auf ihn auf nem Parkplatz kurz vor Hammereisenbach gewartet, als er kam sein Auto mit diversen Verpflegungzutaten geladen und sind losgefahren. Zu erwähnen wäre vielleicht noch, dass er nen Opel Astra (Kombi), zwar mit Winterreifen aber ohne Schneeketten hat. Bald kam ne Schranke,die die unbefugte Zufahrt des Waldweges verhindern sollte. Am Anfang gings auch noch recht gut. Der Waldweg führte am Waldrand vorbei, eine Spur war auch schon wahrscheinlich von nem Waldarbeiter platt gefahren worden. Gut in der Mitte war der vereiste Schnee wohl manchmal etwas hoch und er hat schon arg am Unterboden geschleift, aber wir kammen recht gut voran.

Der erste Hügel nach ca. nem Kilometer war geschafft. Da eine Unachtsamkeit und wir saßen fest. Frontantrieb, die Räder drehten durch und natürlich keinen Spaten zum Graben dabei. Die Temperaturen waren weit unter null Grad. Wir hatten ne Decke dabei die versuchten unter den Reifen zu bringen. Der Kumpel hat an seinen Winterstiefeln Spikes drann und trat den halb gefrohrenen Schnee so gut es ging auf die Seite. Nach 10 min hin- und her Geruckle, auf die Motorhaube sitzen und anschieben, ging es weiter.

Kurz darauf, hatten wir die Hütte vor Augen und die Vorfreude war groß. Die letzte Kurve kam. Dann waren wir auf der anderen Seite des Tals und das Schleifen am Unterboden wurde immer mehr...bloß nicht stehen bleiben. Wir fuhren an der Hütte vorbei, da in 300m Entfernung ein Wendeplatz war (Waldweg war nur einspurig, rechts gings hoch - Fels, links gings ziemlich bergab). Ca. 200m vor dem Wendeplatz war nichts mehr zu machen, die Räder drehten durch und wir kamen nicht weiter. Also was machen.

Wir ließen uns rückwärts rollen und wollten an einer kleinen Bucht im Fels reinfahren und das Auto drehen. Kurz davor ging wieder mal nichts mehr. Beim Rückwärtsfahren war es schwer in der Spur zu fahren und mein Bekannter war leicht aus der Spur geraten. Gut. Naja, die Hütte war nicht weit, da gibts Schaufeln. Also sind die 2 losgetigert und haben diese geholt und den Reifen etwas Luft verschafft.

Nichts ging. Alle Reifen hatten Platz. Was war? Auf der Talseite war der Schnee höher und wir sind aufgesessen und der Schnee hatte sich unter dem Motorblock verteilt. Also hieß es erst mal halb unters Auto kriechen um den Schnee loszuwerden. Nach kurzer Zeit sackte das Auto etwas runter und wir wagten schon wieder zu hoffen. Mittlerweile waren nämlich schon fast 2h vergangen und es wurde ja auch nicht wärmer.

Nächster Versuch. Mein Bekannter wollte das Auto anlassen. Sch.... Die Batterie war platte. Ich sag nur Astra. Jetzt war guter Rat teuer. Der Förster sollte nicht mitkriegen, dass wir da sind, weil mein Bekannter im hoch und heilig versprochen hat, nicht bei dieser Witterung mit dem PKW auf die Hütte zu fahren. Wir waren irgendwo in der Pampa auf einem Weg der mit einem normalen Auto so gut wie nicht befahrbar ist. Zudem standen wir ja mit dem Motor bergauf und jemand anders hätte uns ja gar keine Starthilfe geben können.

Wir setzten uns ins Auto, beratschlagten, rauchten, bewiesen Galgenhumor und telefonierten in der Weltgeschichte umher. Gott sei Dank hatten wir dort Empfang. Diese Gegend ist erfahrungsgemäß nicht damit gesegnet. Nach ca. ner halben Stunde kam dann der Kumpel von nem Freund, dessen Kumpel hatten nen Freund.....Genau.

Auf jeden Fall kam ein netter Mensch mit nem Traktor. Bis der da war, dauerte es auch noch mal ne halbe Stunde. Mittlerweile war es auch im Auto sehr kalt. Als wir diesen Menschen am Telefon hatten, musste er schon lachen und konnte es nicht glauben, dass wir diese ca. 5 km mit nem Astra da hoch gekommen sind.

Er zog uns ein Stück rückwärts in die Bucht. Gab uns Starthilfe und hängte uns an den Haken und drehte das Auto um fast 180°. Auf dem Weg nach unten sind wir noch ca. 6 mal stecken geblieben und er hat uns wieder rausziehen müssen. Wieder unten fragte er nur, ob wir hoch den Hubschrauber genommen haben, das würde ihm keine Sau glauben.

Wir beschlossen den Abend in ner Kneipe mit nem heißen Grog und stellten uns der Erkenntnis, dass das ne Schnapsidee war, bei dem Wetter auf die Hütte zu fahren.

Cheffe

Gut, hier mein zweiter Versuch mit einer Story über meinen Cheffe, seines Zeichens Abteilungsleiter, Mitglied im Power-Team der Firma und Teilnehmer diverser Schulungen, auch für div. Anwendungsprogramme.

Für das Erstellen von Angeboten, Statistiken etc. muss er zum Teil eine größere Datenmenge auswerten oder auch Daten auflisten.

Man sollte meinen, dass er diese tabellarischen Auflistungen in Exel vornimmt... Er bevorzugt aber Word, weil er da nicht dieses störende Gittermuster hat! Ach ja, und das Summenrechnen macht er latürnich auch per Hand bzw. Tischrechner.

So, Abschuss freigegeben!

Neues BS behebt bestimmt alle Fehler!

Während einer Pause bei einer lanparty hat mir jemand folgendes erzählt:

Chef verannlasst ihn auf einen Uraltrechner (Win95) Windows 98 aufzuspielen. Er macht sich natürlich Schlau, wegen "Never touch a running system", warum Chef auf einmal auf die Idee kommt: Der Drucker geht nicht mehr!

Er hat es mir dann so erklärt, wie der Chef drauf kam:

Im Zuge des Fehlereliminierungsprozesses wurde festgestellt, dass der Drucker kein Papier mehr einzieht. Da alles anderes nicht half muss es also am Betriebssystem liegen!

Komentar von mir:

Tja, wie soll den der arme Drucker denn neues Papier mit einem alten Betriebssystem einziehen? Neues Papier wird doch gar nicht mehr unterstützt!

:-P

Kommunikation

Heute im Hausmeisterraum. Ein Gebäudereiniger kommt rein und spricht den Hausmeister an:

G: "Kannst Du bei Dir Google kriegen?"

H: "Klar!" *click* Startseite mit Google öffnet sich.

G: "Such mir bitte mal die Seite www.xyz.de raus."

// Google = Internet ???

...

Als ich einige Zeit später den Hausmeister von ausserhalb angerufen habe, meldete sich eine mir unbekannte Person mit Namen.

I: "Oh, Entschuldigung, da habe ich mich wohl verwählt!"

Mr. X: "Das macht nichts."

I: Blick aufs Display auf dem 'Hausmeister' steht, "Welche Nummer habe ich denn da erwischt?"

Mr. X: "Das weiss ich leider nicht. Kann ich gerade nicht sehen"

I: "Macht nichts, ich wähle dann einfach noch mal."

Mr. X: "Ja, tun Sie das. Die Nummer weiss ich leider nicht, das ist nämlich das Telefon vom Hausmeister."

// Gut, dass ich gerne nachfrage um festzustellen was schief gelaufen ist.

...

Nach einer Nachtschicht, ich war gerade früh morgends im Bett und schlief gerade mal eine halbe Stunde, klingelte kurz vor 9 das Telefon. Da mein Vater vor kurzem operiert wurde, hätte das ja was wichiges sein können. Zumindest mein Vater, der sich gerade langweilt. Aber ne:

X: "Guten Tag, Herr S, rabarber trief tropf Umfrage bla Autrag in Namen von RTL bla bla bla"

I: *click* *tapstapstaps* *schnarch*

gegen 12 Uhr:

Y: das selbe wie X

I: *click*

Ob das noch mal passiert? Da muss man Vorkehrungen treffen. PC an, Headset auf und mal richtig Dampf abgelassen. Dann noch schnell mit einer Demoversion eines Telefonauskunftssystems was gebastelt und das Voicemodem an die Amtsleitung gestöpselt.

Nur eine Stunde später werde ich wieder wach, ich hatte vergessen das Telefon auszustöpseln. Dafür habe ich dann mitbekommen wie der Anruf verlief.

X war wieder dran, wiederholte genau das selbe wie morgens:

PC: "Wenn Sie im Auftrag von RTL anrufen, drücken Sie die 3, wollen Sie mir (eine Nachricht hinterlassen und mich nicht wegen irgend welchem Schwachsinn wieder aus dem Bett holen, dann bleiben Sie dran)" (ausgeklammertes hatte der nicht mehr gehört weil Taste gedrückt)

X: "*beeeep*"

PC: "**********" (sehr unfreundlich und nicht für Jugendliche unter 200 Jahren geeignet)

X: "Huch! *click*"

Nicht nur in old Germany gibt es Mediamarkt / Saturn usw ...

Ich bin ja im Auslnd tätig. (Siehe Profil) Und dort in Nordafrika ist es auch nicht wirklich so pralle mit den DAU´s. Im allgemeinen ohnehin und im IT Sektor ganz speziell...

Folgende Anekdote:

Wir brauchten in der Firma einen neuen LAN - Router. Eigentlich nur so einen ganz einfachen mit 6 Plätzen oder so. Ich also in die Stadt gedüst, in das "Centre de informatique". Wie der aufgeblasene Name erahnen läßt: Die Größte (und natürlich auch einzige) Anlaufstelle für alles rund um den PC usw. Dort saß nun auch eine, wie ich zugeben muss, recht ansehliche junge Dame hinter ihrem Verkaufstresen und feilte gedankenverloren und gelangweilt an ihren Fingernägeln rum. Als ich dann nun in den Laden gestürmt kam, konnte man so richtig sehen, wie sich eine Gedankenblase über ihren Kopf bildete. "... oh nein! Kundschaft. Auch das noch ..." Zu allem Überfluss knallte der Kunde, nämlich ich, auch noch irgendso ein komisches Gerät auf den Tisch mit den Worten "... Tach schöne Frau. Habt ihr sowas da?..." Das defekte Teil hatte ich wohlwissend mitgenommen. Schreckgeweitete Augen bei der jungen Frau .... "...äh, also nö. So was haben wir nicht. Und so was haben wir auch noch nie gehabt. Versuchen Sie es doch mal in der Drogerie nebenan. Schönen Tag noch ..." Mhm. da stand ich nun mit meinem Talent und trottelte wieder raus ... Auf der Strasse angekommen, drehte ich mich um und was sah ich im Schaufenster des "Centre de informatique"? Richtig! LAN Router! Und zu allem Überfluss auch noch drei verschiedene Sorten. Naja, für den Tag hatte ich dann erstmal wieder genug und bin nen Kaffee trinken gegangen. Die gibt es dort nämlich wirklich an jeder Ecke und die Typen dort wissen auch, was man will. KAFFEE.

Grafikarten im Internet

Ok, ich will zwar keine werbung machen aber als ich zu faul war zum gehen fuhr ich vom donauzentrum in wien mit der straßenbahn eine station nach hause. es kam nichts schlimmeres als 13 jährige in skaterhosen beim knie .. und natürlich mit den neusten Pokemon karten! lol, sie wussten auch nicht warum ich lachte, aber jetzt kommts, fangt der eine an, ich hab nur eine alte Grafikkarte mit 2mb!! darauf sagt der andere, lade dir doch eine runter!! lolol

Apple Mac mini sucks!

Heute gelesene Rezension zu: Apple Mac mini 1.42Ghz 256MB 80GB Superdrive

Datum: Saturday, 12. March 2005

Autor: Gast

Rezension:

Windows XP laesst sich nicht installieren, auch nicht mit Service Pack 2

Was soll die SCHEISSE?!?!?!?!?!!!!!

1/5 Sterne

OT: Bei gefahr scheibe einschlagen

Ich war mal wieder für technische Unterstützung gegen Bezahlung im Einsatz. Ort des geschehens war ein kleines Hochhaus. Unter anderem musste eich für den Eiegntümer einiger der Wohnungen Kabel ziehen.

Ich: "Jetzt muß ich in den Technikraum".

Er: "Kein Problem, ich habe Schlüssel!"

Vor dem Raum angekommen probiert er alle Schlüssel durch, keiner passt.

Er: "Das ist eine Frechheit. Auf dem Schlüssel steht 'Technikraum' drauf, aber er passt nicht. Die Scheibe vom Schlüsselkasten habe ich schon drei mal eingeschlagen, wenn ich das noch mal mache, bringt mich der Hausmeister um!"

Ich: "Äem, der Schlüssel mit dem Anhänger 'Technikraum' ist zu klein für ein Türschloß, der sieht eher nach einem Schlüssel für einen Schlüsselkasten aus!"

Er: *fummel* "Stimmt, der passt!"

OT:Verkäuferin

Auf der Suche nach einer Krawatte landeten mein Mann und ich gestern in einer Filiale einer größeren Textilhandelskette.

Im EG gefielen uns die Krawatten nicht, ein zu Rate gezogener Verkäufer verwies uns ins 1. OG.

Im 1.OG ergab sich dann folgender Dialog zwischen meinem Mann (M) und der Verkäuferin (V):

M: Wo finden wir hier Krawatten?

V: Krawatten haben wir NUR im EG.

M: ?!? Aber wir wurden grade von Ihrem Kollegen hochgeschickt...

V: ... Ach so... DIE Krawatten. Vorne rechts.

kaffeemaschine-selbstdau

wir haben in unserer firma eine ganz tolle espressomaschine, die auch milch aufschäumen kann. der hit bei allen!

eines tages wollte ich mir milch aufschäumen, sehe zwar dass die meldung "wasser füllen" angezeigt wird, aber ich will ja keinen espresso... :)

tja, ging natürlich nicht, wieso denn auch. ich immer noch nix gerafft, fange an zu schimpfen über das mist ding.... das grinsen in den gesichtern meiner kollegen die gerade auch in der küche stehen, wird zwar immer breiter, aber mir dämmerts immer noch nicht. bis mich dann einer erlöst hat:

"liebe ****, das wasser ist alle"

"ja und ich will doch keinen kaffee..."

"aber die milch wird mit DAMPF aufgeschäumt und der besteht aus...."

"....wasser?"

D´OH!!!

wir haben alle herzhaft gelacht.

wasser spass

kleine nette none pc storry....

meinen kumpel mit meinem kleine kübelwagen agehohlt (für nichtkenner altes bw fahrzeug ohne dach und scheiben....ach ja und hosenträger gurte die "äuserst stram reagieren...:)

so wir stehen also an ner ampel und neben uns sind so kiddies mit so grossen wasserspritzpistolen (die die richtig weit spritzen)...mein kumpel grinst mich an und sagt schreit zu den beiden "hey ihr feiglinge ihr traut euch doch eh net!!!"...gesagt getahn die kiddies legen an und wir ducken uns schnell das die kleinen "durchs auto" durch schiessen...nur scheisse das mein kumpel eben sich zu stark sich in die gurte gestürtzt hat und voll im sitz festhängt während die kiddies ihn voll nass machen LÖL

wer andern eine grube gräbt...

Wer´s glaubt...

Vor einiger Zeit wollte ein Kollege von mir was aus dem Internet haben. Da ich aber keine Zeit hatte, hab ich ihm das Internet schnell auf eine Diskette kopiert, indem ich das blaue E vom Desktop rübergezogen habe. Leider war das meine letzte Diskette, und da waren noch zig Kopien von Word mit meinen Briefen drauf, also hab ich ihm die Diskette schnell kopiert (eigentlich sollen wir ja keine Privatkopien machen, aber der Kopierer steht in so einem kleinen Besenschrank - da hab ich einfach ein paar Akten mitgenommen und dann schnell zwischendurch...).

Dann bin ich zu ihm in sein Büro, der wollte aber unbedingt das Original der Diskette haben, also bin ich nochmal zurück in mein Büro und hab die Diskette geholt und mir stattdessen die Kopie abgeheftet. Kann man ja immer noch mal brauchen.

Naja, ich kam also zurück zu ihm, da mußten wir nochmal ein paar Minuten warten, weil die dämlichen Administratoren wieder einmal den "Netzwerksärfer" oder wie das Ding heißt neustarten mußten und mein Kollege meinte, er müsse diese Seite aus dem Internet dann an jemanden mailen und das ginge nicht, wenn der Särfer nicht an wäre.

Ich wollte dann von ihm wissen, woher er das wüßte, wenn der Särfer wieder an sei, sein PC war ja ausgeschaltet. Da hat er so ein bisschen komisch geguckt und gemeint, die Administratoren hätten gesagt, ne halbe Stunde, und die wäre jetzt gleich um. Dessen PC war auch sagenhaft schnell wieder an, meiner braucht da immer ewig für, der macht dann immer so nen Check, seiner dagegen war einfach gleich mit dem Arbeitsbildschirm wieder an. Ich mache meinen jetzt auch nicht mehr mit der Steckerleiste aus, hab ich mir überlegt, sondern so wie er, an dem leuchtenden Schalterknopf oben.

Aber die Sache mit dem Internet war irgendwie blöde, er hat sich das dann von Diskette geöffnet (und was von Mail gesagt, wieso Mail, frage ich, du wolltest doch das Internet) und wie er sieht, daß ich ihm das blaue E kopiert habe, da schiebt der Idiot das doch in den Papierkorb!!!

Mensch, ich hab nur gemacht, daß ich aus dem Zimmer kam, bevor irgendwer merkt, daß mein Kollege das Internet gelöscht hat. Wenn das rauskommt, dann gibt es bestimmt Ärger - obwohl, hat er eigentlich verdient, für die Schimpfworte, die er mir hinterhergeworfen hat...

Zu allem Überfluß hat auch noch jemand in meiner Abwesenheit meinen Bürostuhl niedriger gestellt, und mein PC ist auch irgendwie kaputt, jedesmal, wenn ich mich zum Drucker rüberbeuge, weil ich was aus Word gedruckt habe, macht der so komische Zeichen in die Datei, lauter vvv und bbb und so...

Gruß,

dlfa

delete

Panischer Anruf eines Kunden: "Hilfehilfe, Rechner kaputt, er löscht alle meine Eingaben, Dokumente und Einstellungen. Ich hab schon alles probiert." Was war´s? Eine hängen gebliebene Backspace-Taste :-)

Eiliger Dau

Zwar nicht brüllend komisch, aber ein Paradebeispiel für einen Dau.

Heute kam eine Mail bei uns im Support an, und zwar Punkt 10 Uhr 39:

Liebes Support-Team

Ich komme nicht ins System rein!!!

Schnelle Hilfe bitte,da Termin ab 10:00 bereits laufen

Danke!

Frei nach dem Motto, verdammtes System, ich hab doch ab 10:00 genug Arbeit, und wenn ich um zwanzig vor elf bescheid sage, gehts immer noch nix.

VPN Support

eine gute Stunde am Telefon mit unserem "besten" User (ein Verkäufer) und zwar der "wichtigste" der Firma und was den PC angeht die grösste Niete auf Erden. Er gehört zu der Sorte "ich will alles aber kapiere es nicht", einer der das Modemkabel nicht mal selbständig richtig herum in die Telefondose stecken kann.

Meine Bürokollegen hatten mitgekriegt wen ich an der Strippe habe und gleich mal mit Grinsen angefangen.

Nach 10 Minuten habe ich das Notepad geöffnet und mal etwas zur Belustigung der lieben Kollegen mitgeloggt:

Es ging wieder mal um den VPN Zugang der ja eh nie funktioniert wenn man ihn braucht (von den 300 anderen Usern die kein Problem haben will er nix wissen)

Sprüche des Herrn W.K.:

Es kann sich nur noch um Minuten handeln... (sein Standard, immer wenn die Kiste bootet)

Das versteh ich jetzt nich... (immer wenn er mal was klicken soll das er noch nie gesehen hat)

Ich arbeite ja gar nicht mit dem Internet ausser zum surfen! (ja und Mail und VPN und, und, und...)

Das schmeiss ich aus dem Fenster gleich, dann hab ich meine Ruhe. (mach das, dann hab ich auch Ruhe!)

Weiss gar nicht was das soll. (weiss nicht mehr wann er das genau sagte)

Das lern ich nie dafür bin ich zu alt. (kooorrekt!)

Der ist aber noch am arbeiten... die Wasseruhr ist noch da! (und gleich plätschert das Wasser auf das Hintergrundbild *ggg*)

Mannomannomann. Ihr habt aber auch schwierige Fragen. (Auf die Frage ob er denn jetzt mit dem Internet verbunden sei)

schmeisst er gleich alles rein da. (Dateien kopieren)

krieg ich nicht hin, das krieg ich nicht hin, bin ich zu blöd zu. (irgend was einstellen)

ach ist das eine kacke. (hat was nicht gefunzt)

gibts doch gar nich... (hier auch)

Da hab ich keine Ahnung von. (und nochmals)

Das Ding da spinnt ja wie verrückt (nicht das Ding sondern du!)

Gibt ja einen Nervenzusammenbruch langsam hier. (ja bei mir auch bald)

falscher gebrauch von mails

naja, ist sicherlich schon öfters passiert, aber persönlich kenne ich nur einen menschen der so blöd war folgendes zu tun:

manche frauen tratschen gerne. nun kam eine bekannte von mir auf die idee via email im firmenhaus zum tratschen zu beginnen. das ging eine zeitlang gut. irgendwann begann sie den chef als idioten und ähnliches zu bezeichnen.

was folgte war die kündigung.

ihr kommentar: "aber emails sind doch nur von der zielperson lesbar, oder?"

Spannender RAM

Mein Mitbewohner Benny sagte mir heute, dass sein Speicherriegel defekt sei. Später probierte er ihn nochmal auf einem anderen Computer, der mal 96, mal 128 MB anzeigte aber nie die vollen 256 MB. Ich habe mir nichts weiter dabei gedacht, bis mich mein zweiter Mitbewohner eben darauf hingewiesen hat, dass Benny den Speicherriegel übers Wochenende mit nach Hause genommen hat um ihn in den PC seiner Freundin einzubauen. Verpackt hatte er ihn zum Transport in Frischhaltefolie (!).

Naja, es hat uns dann nicht mehr gewundert, dass der RAM seinen Dienst quittiert hat, die statischen Aufladungen haben ihm sichtlich geschadet ;)

Mein Freund der PC

mich hat neulich eine klassenkameradin angesprochen, an sich ja nich bemerkenwert.

Im folgenden Text ist

i=ich

s=sie

s: ist eigendlich das was im arbeitsplatz ist, wichtig?

i: ja eigendlich schon warum??

s:naja ich habe alles gelöscht was da drinnen war nur bei c da musste ich formtieren oder so

i: *an den kopf fass* nein aber du kannst ja ein neues windoof draufziehen oder?

s: nö den hab ich zur reparatur gebracht!

I: naja dann ist doch in ordnung

s:und der macht jetzt immer so lustige geräusche wenn ich ihn anschalte.

I: was denn für welche

s: erstmallgehts nur *rappel* und dann *boom*

i:was machst du denn mit deinem pc??

s: wenn er nicht macht was ich will dann trete ich gegen...

i: nein *anfang zu weinen vor lachen*

ENDE

und das ist nur die Kurzfassung

Wahre begebenheit selbst erlebt

deltree c:windows

Hallo!!

Mir ist mal vwas verdammt blödes passiert.

Aner in Ruhe von Anfang an:

Morgens erzählte ich ein paar Kollegen in der Schule von dem DOS-Befehl deltree C:windows.

Wir habe dann ein paar Scherze gemacht, von wegen ich schick dir dann nachher mal ´ne Batch-Datei...;-).Habe auch von der Autoexec.bat erzählt, und das wenn man die löscht, Windoof nicht mehr startet. Als ich dann Nachmittags den Befehl ausprobieren wollte, habe ich ein neues Verzeichnis names "1" auf meiner D:-Partition angelegt,und das dann mit der MS-DOS Eingabeaufforderung mit Hilfe des Befehls deltree d:1 gelöscht. So weit, so gut. Habe dabei dann heraus gefunden, dass man erst noch bestätigen muss.

Also habe ich aus Spaß mal eine *.bat Datei geschrieben, die die Autoexec.bat löscht. Der fragt ja nach, kann ja nichts passieren.

Der Befehl "deltree" löscht ja Verzeichnisse, daraus habe ich geschlossen,dass "del" einzelene Dateien löscht. Also flugs mit Notepad folgende Zeilen getippt:

del c:autoexec.bat

Die *.txt Datei in eine *.bat Datei umbennant, das ganze ausgeführt (Immer noch in Gedanken daran gedacht, dass dabei ja nichts passieren kann, der fragt ja nach) und was war:-((??

Nichts mit nachfragen, Autoexec.bat weg und ich guckte in die Röhre. Bloß nicht herunterfahren, dachte ich, bloß nicht herunterfahren dabei sich fürchterlich darüber aufgeregt, dass Windows nur bei "deltree" nachfragt, nicht aber bei "del".

Doch Gott danke den *.bak Dateien.

Schnell die atoexec.bak mit dem Editor geöffnet,

den Code kopiert und eine neue autoexec.bat geschrieben.

Gott sei dank, alles wieder in Ordnung.

cya ZinkyWinky

PS: Das war mein erster Beitrag, ich hoffe er gefällt euch.

Der DAU und Microsoft Active Desktop...

Also die E-Mail, die wir hier bekommen haben, ist fast nicht zu glauben. Aber wahr. Alle Hinweise auf die Identität des DAUs habe ich (netterweise) gelöscht. Mache Leute hätte man NIE an den Computer lassen dürfen... UND NOCHWAS: Auch eine E-Mail kann man in vernünftigem Deutsch schreiben. Nur er nicht. ;)

Original-E-Mail:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hätte da mal eine Frage, da mir der PC abgestörtz war,habe ich

auf dem Destop keine abbildung von meiner www.Domena.de mehr

wie bekkomme ich diese wieder auf dem Destop Anzeigen zurück??

ich habe schon meine ganze C:/ Festplatte durch sucht ohne Ergebnis.

wenn Sie so freunlich wären und mir meine www.Domena.de noch einmal

auf meinen Detop Abbildung zuladen.

mein Name: [Name des DAUs]

e-Mail: [Name des DAUs]@aol.de

meine www.Domena.de

www.[Name des DAUs].de Recht vielen Dank im vorraus [Name des DAUs].

aus [Wohnort des DAUs].

bitte benachrichtigen sie mich ob und wann sie die machen würden Danke.

E-Mail-Virus

Eines Tages bekam ein Arbeitskollege ein Mail, welches ein JPEG-File enthielt, dass als Virus erkannt wurde. Dieses Mail trug den Titel "Anna Kurnikova Nude Pictures" und wurde angeblich von einem Geschäftspartner geschickt.

Mein Arbeitskollege meinte darauf, er wäre neugierig was passieren würde, wenn man das Bild öffnet. Darauf meinte ein anderer: "Nichts, es ändert nur die Startseite im Explorer!"

Surround Sound

Heute sitzen einige Kollegen und ich im Schulungsraum. Über den Beamer und zwei Computer-Stereolautsprecher läuft eine Präsentation, bei der es u.a. um den Unterschied zwischen Mono, Stereo, Dolby Surround etc pp geht. Natürlich mit Beispielen anhand eines Flugzeugs, welches vom Hörer aus gesehen von hinten rechts nach vorne links fliegt.

Ziemlich gelangweilt vor mich hin dösend beobachte ich das Ganze. Flugzeug fliegt in Mono.... beide Lautsprecher in der Illustration zeigen Wellen, vertrautes Zischen aus den Stereolautsprechern. Flugzeug fliegt in Stereo... Welle rechts, Welle rechts und links, Welle rechts... ich denke, jeder hat das Bild jetzt vor seinem geistigen Auge.

Flugzeug fliegt in Dolby 5.1... schnaaarch.

Da flüstert mir meine Kollegin zu:

"Also, ich weiss ja nicht - aber ich hab da jetzt überhaupt keinen Unterschied gehört."

OT: Nikolaus

Ich weiß nicht, wann IHR das letzte Mal im Edeka-Lädchen um die Ecke eingekauft habt, daher ein paar Vorab-Informationen:

1. es heißt nicht mehr "EDEKA", sondern "nah und gut.." (als würde EDEKA sich dafür schämen)

2. Die Verkäuferinnen tragen einheitliche Kittelschürzen, meist weiß, evtl mit kleinem, farbigem Streifen am Rand

3. Sie tragen (außer an Fasching) kein jahreszeitlich/thematisches Beiwerk..

Nun gut:

Letzten Samstag habe ich mir eine neue Nikolausmütze gekauft (lang, mit weißem Puschel und braunen Hasenohren), die ich auch jedes Mal aufsetze, sobald ich das Haus verlasse.

Gestern Abend stehe ich also im "nah und gut..", angetan mit Wintermantel, Stiefeln und Mütze, am einen Arm die Handtasche und die freie Hand lässig auf dem Griff des Einkaufswagen platziert, mit einer Freundin plaudernd.

Kommt eine Frau, ca. 30 (also nicht durch´s Alter entschuldigt), und sagt:

"Entschuldigung, wo ist hier die Sahne?"

? Hab´ ich Sandalen an?

Ich: "Sorry, so oft kaufe ich hier nicht ein, evtl. in Nähe der Kühltheke?"

Sie: "Ja, aber Sie arbeiten doch hier!"

(eindeutig als Feststellung, nicht als Frage)

Ich: fragender Blick

Sie: (triumphierend) "Sie tragen nämlich die Mütze!"

_____

Klar, als Einzige in dem Laden, während 5 Kittelschürzenträger umherwuseln.

Offenbar gibt´s da mittlerweile so ´nen Schalter im Gehirn

"Einzelhandel + Mützenträger = Mitarbeiter",

aber ist deswegen selbständiges Denken verboten???

OT Bundesheer dau

die Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5735 erinnert mich an meine Bundesheerzeit:

Es war wieder einmal an der Zeit der Lieblingsbeschäftigung der Ausbildner nachzugehen. Sprich im Dreck robben, Schützengräben ausheben bzw. einfach durch den Wald hirschen und eine "Notsituation" nachzustellen --> es ist Zeit für die Feldwoche. Alles in allem eine denkbar entwürdigende Woche.

Es war unsere Aufgabe eine Stellung zu suchen und uns so still und unauffällig zu verhalten wie nur irgend möglich. Ich hatte das glück einen Kollegen an meiner Seite zu haben der nicht ganz so trantütig war wie der Rest der Kompanie. Allerdings auch mit dem Nachteil, dass er sich selbst und seine Umgebung immer wieder in Schwierigkeiten brachte. So auch diesmal. Mit einem breiten Grinsen setzte er an und schrie Lauthals: "ABC-ALAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARM" in den Wald und versteckte sich in seiner Stellung.

einmal ABC-Alarm schreien: ein Wochenenddienst

das Gesicht des Ausbildners und der restlichen Kompanie sehen: unbezahlbar

(D)AUto-Fahrer

Manchmal mag man sich ja fragen, wo bzw. ob die Typen, deren Weg man im öffentlichen Straßenverkehr kreuzt, ihren Führerschein gemacht haben.

Aber bei dem, was ich selbst in der Fahrschule so erlebt habe, wundere ich mich über gar nichts mehr.

Erste Fahrstunde. Fahrlehrer F läßt sich neben mich fallen und zündet sich sofort eine Kippe an.

I: "Entschuldigung. Ich habe leichtes Asthma. Qualm vertrage ich gar nicht."

F: "Ach was. Stellen Sie sich nicht so an."

Hallo, geht's noch???

I: "Na gut. Fahr ich uns beide beim nächsten Hustenanfall einfach gegen die nächste Wand. Welche Noten gab's denn vom ADAC für diese Automarke?"

F: *entgleisende Gesichtszüge aufsammel und wortlos Kippe zerdrück*

Sodann geht's ins Getümmel gähnend leerer Seitenstraßen und ich fahre mich erst mal ein wenig ein und habe mehr mit Kupplung, Bremse, Gas zu tun als auf die Geschwindigkeit zu achten.

Neiiin, ich war nicht zu schnell ... ich war zu langsam. Hab mir nen Anpfiff eingehandelt, weil ich nur 30 fuhr.

Auch in den weiteren Fahrstunden las der Typ mir ständig die Zahlen auf dem Tacho vor.

F: "45, 46. Ach kommen Sie - 50 schaffen Sie auch noch."

I: "Ist bald Weihnachten. Ich schenk Ihnen nen digitalen Tacho mit 2 Stellen hinterm Komma."

Ok... und schon war die gute Stimmung wieder dahin. *g* Aber wenigstens war Ruhe.

Auf der ersten Autobahnfahrt stand ich wohl - für den Geschmack des bedächtigen Lehrers - ein wenig zu lange am Ende der Abfahrt, um nach links auf die Stadtstraße einzubiegen.

F: "Nun fahren Sie doch. Da! Jetzt! Jetzt! Das hätte gepaßt. Nun machen Sie doch!"

I: "Ok. Ich fahr, dann fahr ich, wenn Sie's sagen. Sie sitzen ja rechts. Ist mir egal, wenn uns da einer reinknallt."

Und schon herrschte wieder eisiges Schweigen. Als dann das nächste Auto vorbei war, tritt der Vollidiot (anders kann man das nicht mehr nennen!) in seine eigenen Pedalen, greift mir ins Lenkrad und läßt den Wagen in den Verkehr schießen. Ö_Ö

Anscheinend dröhnte der sich nicht nur mit Nikotin zu und die nächste Dosis war wohl längst überfällig.

(Und nein. Ich kann mir heute auch nicht erklären, warum ich nicht die Fahrschule gewechselt habe...)

Der Prüfer P, den ich dann bei der praktischen Fahrprüfung am Hals hatte, muß ein Verwandter von dem Knilch gewesen sein.

Zuerst läßt der mich durch eine 30er-Zone fahren. Ich tucker gemütlich durch die Seitenstraßen, um mir kurz vor dem Abbiegen auf die normale Hauptstraße anhören zu müssen:

P: "Ab jetzt fahren Sie aber mal ein bißchen schneller, sonst können wir ja auch gleich abbrechen."

Ich drehe mich total verdutzt um, aber nicht um mir den Typ anzuschauen sondern um mich zu vergewissern, daß ich nicht komplett hohl drehe. Und tatsächlich... an der Straße, aus der ich komme prangt klar und deutlich für den einfahrenden Verkehr ein 30er-Schild.

Sodann geht es in einen mir unbekannten Stadtteil. Passenderweise befand sich vor mir ein kleiner Traktor, hinter dem ich kurze Zeit mit 30 herzuckeln konnte ... und schon schreit's von hinten:

P: "Meine Güte! Überholen Sie den doch...."

Nicht, daß wir uns in einer langgezogenen Kurve, deren Ende man - eben wegen der Kurve - und dann auch noch wegen einer Eisenbahnbrücke nicht einsehen konnte, befunden hätten. Natürlich ist eine unbekannte Kurve der allerbeste Ort überhaupt, um Überholmanöver durchzuführen :-/

Ein paar Meter weiter konnte man dann das Ende der Kurve sehen. Hätte ich überholt, wäre ich dem Bus, der dort in seiner Haltebucht stand, voll hinten draufgebrummt.

Bis zum Schluß war ich ja immer noch geneigt, zu glauben, daß der Prüfer extra so einen Mist von sich gab, um zu sehen, ob man mit genügend Voraussicht fährt.

Mein Führerschein wurde mir jedoch mit dem Worten überreicht:

P: "Bei dem, was Sie sich geleistet haben, sollten Sie eigentlich noch ein paar Wochen Unterricht nehmen. Aber ich will mal großzügig sein."

Ja ne...is klar!

Mein Führerschein liegt übrigens seit der Prüfung ganz hinten im Schrank. Erstens, weil der ÖPNV in meiner Gegend wirklich nicht schlecht ist und zweitens weil ich mich bei *der* Ausbildung gar nicht traue, mich unter den Individualverkehr zu mischen. Sollte ich mal zu einem fahrbaren Untersatz kommen, werde ich erst mal einen 6-wöchigen Crashkurs machen und mir diesmal die Fahrschule ganz besonders gut aussuchen.

Schneeketten, jawoll!

Nando's Geschichte hat mich an folgende Begebenheit erinnert:

Als ich noch klein war (so ca. 7-8 Jahre, dennoch schon technisch auf Zack) steckten mich meine Eltern in einen Schikurs, der Bub soll ja schifahren lernen, so wie es für Österreicher gehört....

Nun, es kam das ich zur Schischule gebracht wurde, die klarerweise auf einem Berg war, noch viel klarer ist, das viel Schnee liegt und man nur hinkommt wenn man gute Winterreifen und/oder Schneeketten hat...

Dies dachte sich auch ein Mercedes-Fahrer, den wir bei der Hinfahrt bergauf überholt hatten. Ein wenig später kam er dann an, sehr langsam und sichtlich mit dem Auto kämpfend:

Auf der Motorhaube saßen 3 Typen, die wohl den Wagen beschweren sollten, vorne waren die Schneeketten montiert und die Hinterräder kratzten vergeblich nach Halt!!!

Das ein Mercedes Hinterradantrieb hatte, wusste ich schon damals, noch weit entfernt von einem Führerschien...

Grüße,

Zeph

Tücken eines DVB-T Stick

Hatte gestern einen DVB-T-USB-Stick von Terratec bekommen.

Diese sind ja hauptsächlich dazu gedacht, dass man auch unterwegs mit dem Notebook TV empfangen kann.

Nun ist da auch eine kleine Ansteckantenne dabei, damit man auch ohne Antennen-Anschluss Signale empfangen kann.

Beim Auspacken fiel mir ein kleiner Beipackzettel in die Hand auf dem stand, dass genau diese Antenne an ihrem Fuß ein Magnetfeld erzeugt und somit fern von externen Festplattenen, Kreditkarten oder auch Notebook gehalten werden soll.

Da frage ich mich nur wieso kauft man so einen USB-Stick wenn nicht für den Empfang am Notebook und dann so etwas ...

Weitere Helden

Nachtschichten tragen nicht gerade zur geistigen Stabilität eines Polizisten bei...

Bürger meldet eines Nachts einen Einbruch.

Er hat aus seinem Fenster gesehen, wie zwei Männer die Tür zur einer Brezelbude eintreten und irgendwas aus dem Inneren der Bude einpacken.

Die Bude steht in einer Fußgängerzone, die Nachts menschenleer ist.

Zwei Streifenwagen fahren die Fußgängerzone ab und treffen zwei junge Männer an, die auf Vorhalt natürlich jede Beteiligung abstreiten.

Bei der Durchsuchung der mitgeführten Rucksäcke wurden zwei Plastiktüten mit 6kg tiefgefrorenen Brezel-Teiglingen gefunden.

Die zwei geben bei ihrer Vernehmung an, nach einer Kneipentour mordsmäigen Hunger geschoben zu haben.

Da sie beide kein Geld mehr hatten, sind sie auf die Idee verfallen, sich auf diese Weise Futter zu verschaffen.

Auf der Fachmesse...

Äh, dies ist mein peinlichstes Erlebnis soweit.

Ich war mit meinem Vater auf einer Computerfachmesse vor langer Zeit und wir wollten uns nach einem Angebot für einen Mac incl Scanner und so erkundigen.

Mein Vater stellt sich gerne doof, aber diesmal hat er den Vogel abgeschossen: er nahm die Maus und legte sie auf ein Bild und sagte zum Verkäufer 'na und jetzt? Es passiert ja gar nichts'

Mein Gott ich hab drum gebeten, dass sich die Erde öffnet und mich hineinsinken lässt LOL

Softwarequalität wie Klein Fritzchen

Heute habe ich die neue Banksoftware installiert.

Bei der Eingabe der Benutzerdaten blieb der ">Weiter" Button hell. Lediglich "<Zurück" und "Abbrechen" waren möglich.

Abbrechen wollte ich nicht, also versuch' ich's mit zurück.

Der Bildschirm verhöhnt mich mit der Meldung "Sie müssen auf WEITER klicken um weiter zu kommen!". Auswahlmöglichkeit ">Weiter" immernoch INAKTIV und "Abbrechen" aktiv.

Da keine andere Möglichkeit bestand, als die Aktion abzubrechen, waren natürlich auch alle Eingaben verloren.

Wie sagte einmal ein Vorstandsmitglied einer großen Aktiengesellschaft: der Computer ist das einzige Mitglied in meinem Unternehmen, der sich mit so dummen Sprüchen zu mir traut.

Dinge, die man nicht versteht.

Ich habe eine liebe Freundin, die eigentlich ganz geschickt am PC ist. Meist reicht telefonieren, selten wird mal ein Hausbesuch fällig. Wenn sie überhaupt Hilfe braucht.

Gestern aber hat sie mich verblüfft, so richtig und wirklich und wieder ist für mich nicht klar, ob es nicht doch eine Verschwörung der Hard- und Softwarehersteller gegen Computerbenutzer gibt.

Auf meinen Rat hin hat sie sich einen DVD-Brenner im lokalen Konsumtempel zugelegt und war auch recht optimistisch, den eingebaut zu bekommen.

Klappte auch... mehr oder weniger...

Das verblüffende Ereignis an der Geschichte - und durchaus reproduzierbar, was es aber nicht weniger komisch macht - ist, dass nach dem Einbau des DVD-Brenners das WLAN aussteigt. Kein Netz mehr findet. Steckt wieder der CD-Brenner im Schacht, geht auch das Netz wieder.

An sich ist erstaunlich, dass die Störund auch bei abgeklemmten Kabeln auftritt, solange der Brenner halt im Gehäuse steckt.

Wenn mir das mal bitte jemand erklären könnte?

:-D

Schöne, unkreative Woche!

JPG = PDF ?

An: email@provider.xx

Anlagen: Scannen.jpg(567kb)

Hallo Frau XXXXXXX

Anbei erhalten Sie das ausgefüllte Formular per PDF. Sollte die Datei zu gross sein, würden wir die Datei am Montag per Fax senden.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende.

Freundliche Grüsse

Familie Daumüller

Und die heißen wirklich so!?!?

Panik auf der LAN

Hi zusammen,

vor einigen Jahren war ich auf ne großen LAN in Ostfriesland. Die PArty an sich war super organisiert, alles vom Feinsten.

Am ersten Abend (eher Morgen) so gegen 3:00 Uhr machte sich plötzlich ein brenzliger Geruch bemerkbar. Alles fing an zu schnuppern, schließlich krochen alle panisch unter den Tischen herum um zu schauen, wo den hier etwas abrauchte.

Nach schrecklichen 4 Minuten stellte sich dann raus, dass jemand am Nachbartisch seinen Pizza-Ofen vergessen hatte und die Pizza verkohlt war.

Und wir sind schuld?

Nachdem ich nun einige Beiträge hier gelesen habe, darüber, wie sehr man sich beim Support mit somanchem Anrufer 'rumärern muss kann ich ja einiges verstehen.

Trotzdem will ich auch mal die Kundenseite beleuchten.

Es ereignete sich an einem normalen Freitag Morgen, ich klickte wild auf irgendwelchen Webseiten umher und chattete unkonfiguriert (wie sich das für einen DAU gehört) im IRC 'rum.

Plötzlich... "Seite nicht zu erreichen". Hm Server down, was soll's, probier' ich in 'ner Stunde nochmal. Tab geschlossen nächste Seite - selbe Problem. Ein kurzer Blick ins IRC offenbarte: "Disconnect" auf allen Server. Hm, seltsam, ob da 'was mit der Internetverb... endlich kam die Windowsmeldung, dass die Internetverbindung unterbrochen sei.

"Komisch" dachte ich, so mitten d'rin, ich habe doch nur gesurft, keine Anwendung gestartet... strange.

Naja, erster Versuch: Verbindung wieder aufbauen (Neu einwählen)... war nix

also diverse Einstellungen geprüft, nochmal versucht wieder nix. *grummel*

Nungut, Neustart, hilft bei Windows ja meistens ;)

REBOOT

Wie immer dauerte es ewig bis alle Sicherheitsprogramme liefen und ich einen neuen Versuch starten konnte - nichts.

Gut alle Netzwerkeinstellunden nochmal gemacht, alles von vorne, sollte 'was kapuut gewesen sein MUSS es nun behoben sein. Neustrart - Verbindung aufbauen - nichts.

Naja, wie sagt man? 88% der Fehler sind Hardwarefehler? Alles klar, alle Kabelverbindungen geprüft, Kabel z.T. ausgetauscht, wieder zurück, andere Kabel getauscht dazwischen immer wieder versucht zu verbinden.

NICHTS

Nun gut, bevor ich mir ein neues Modem (DSL intern) kaufe rufe ich doch noch schnell bei der T-Com (mein Telefonanbieter) an und frage was die dazu meinen.

Gesagt getan, 'ne Rechnung 'rausgekramt, irgend'ne Service-Numme gefunden, angerufen.

Dann habe ich kurz den Sachverhalt geschildert (Internet plötzlich tod, kann keinen Softwarefehler finden, Kabel scheinen auch in Ordnung etc.) Dann die Frage ob der Fehler vieleicht nicht bei mir sondern bei denen liegt.

Eine Reihe von sehr billigen Vorschlägen folgte, die entweder nichts mit dem Problem zu tun hatten oder ich schon probiert hatte... z.B. mal den IE genommen (so verzweifelt war ich).

Nunja, es half nichts, sie würde mich in die Technikabteilung weiterleiten. Ich bedankte mich und landete in einem neuen CallCenter (diesmal wohl technisch).

Das Prozedere von vorne, Problem beschrieben, schlechte Lösungen bekommen, blah blah etc.

Also gab mir die junge Frau nun die Nummer vom RICHTIGEN Technik-Service (warum nicht gleich???) Nicht mehr kostenlos, aber auch keine "Geldschneidernummer" (0900 0190 01805 etc) sondern eine ganz normale Vorwahl.

Dort rief ich an und beschrieb mein Problem ein drittes Mal und fragte erneut ob es vieleicht nicht mein sondern deren Problem ist... der Typ am anderen Ende klang wie Marke "Hausmeister", sehr rüde, ungeschult im Umgang mit Kunden, seltsam... (liebe Hausmeister, bitte fühlt euch nicht beleidigt). Die äußerst - naja - freche Antwort die ich bekam war sinngemäß "ja, wäre schön, wenn die Telekom schuld wäre 'ne?" (oder so).

Ich bin ein ruhiger Mensch und lasse mir alles gefallen, desahlb machte ich einfach gedanklich einen Strich hinter die "Scheiß T-Com" Liste :-D

Nachdem ich ihm nochmal erklärt hatte, dass ich schon alles mögliche, ausprobiert hätte und mit auch keine Lösung mehr einfiehl sagte er dann missmutig "nagut, dann geben Sie mir mal ihre Telefonnummer"

hier möchte ich unterbrechen, liebe T-Com-Callcenter-Mitarbeiter (sind ja ein paar hier) HABT IHR DIE NICHT AUF DEM MONITOR???

Ich meine, gut es könnte sein, dass man von einem anderen Anschluss anruft, aber auch da würde die Frage "rufen Sie von dem entsprechenden Anschluss an?" reichen.

Jedesmal (es ist nicht sooo oft, aber wenn) jedesmal wenn ich die T-Com anrufe fragen sie nach meiner Nummer und ich bin überzeugt, dass ich die Rufnummernübermittlung AKTIVIERT habe.

Naja, ich denke mir also meinen Teil (siehe oben) und diktiere meine MSM1 (oder wie das heißt). Nach einigen Sekunden - "Ja, da haben wir eine Störung, das ist Dienstag wieder in Ordnung."

Ich bedanke und verabschiede mich und lege auf.

Was für ein Akt für eine so winzige Information!

Ich ärgerte mich zwar, dass ich über's Wochenende kein Internet haben würde (ISDN wäre mir zu teuer), war aber froh den rechner noch nicht zerlegt zu haben, bzw. dies an den folgenden Tagen 28 mal erfolglos tun zu müssen.

Am Mittwoch lief es dann auch wieder gegen 8:00 (naja, kann passieren).

Das untere Rücklicht

I: meine Wenigkeit

F: meine Frau

Nötiges Vorwissen: Wir waren mit dem Fahrrad durch die Stadt unterwegs, es war dunkel.

I: Sag mal, geht mein Rücklicht eigentlich noch?

F: (kurzer Blick) Ja, das untere geht.

I: Das untere?

F: Ja, das obere nicht, aber das untere.

I: Aha. Ok, danke für die Info.

Das "untere Rücklicht" ist der unter dem eigentlichen Licht angebrachte Reflektor. Ich werde nie wieder so blöde Fragen stellen.

OT: Heckensäger

Die Heckengeschichte von vorhin erinnert mich an meine Ausbildungszeit. In der Nähe des Ausbildugsinstituts befand sich ein Friedhof, und an die Friedhofshecke haben wir uns jeden Mittag (und machmal auch nachmittags) verkrümelt, um zu rauchen und unsere Mittagsmahlzeit einzunehmen.

Nun hatte einer von uns mal Geburtstag und wir tranken mittags schon reichlich Sekt. Dass er im Klassenraum fehlte, fiel uns zwar auf, aber wir dachten, er sei schon längst nach Hause gegangen.

Weit gefehlt. Am nächsten Tag berichtete er uns, dass dieser "mothafuckin son of a bitch" von Friedhofswärter die Hecke geschnitten hat und seine Jeans vernichtet, weil er wohl mit zwar ziemlich vielen Toten auf dem Friedhof gerechnet hatte, aber nicht mit einem Scheintoten unterm Strauch.

Auf Schmerzensgeldansprüche wegen dem Kratzer am Oberschenkel und auf Schadenersatz für die kaputte Jeans wurde in gegenseitigem Einvernehmen verzichtet, nachdem der Friedhofswärter durch Eigendiagnose festgestellt hatte, dass er keinen Herzinfarkt erlitten hat.

initiaLpasswort

Ich arbeite in einer Firma, in der man am PC drei Anmeldeversuche hat, bevor der Account gesperrt wird. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände wurde mir ein neues Initialpasswort zugeteilt. Dabei wurde sich ganz besonders viel Mühe gegeben: jeqPgIUI.

Und jetzt ratet mal, wie viele Versuche ich brauchte, um raus zu finden, welches l ein kleines L und welches ein großes i ist.

(Nachschlag: Die verwendete Schriftart war natürlich ohne Serifen, vermutlich Arial.)

Quickie

DAU: "Mein Laptop ist kaputt!!"

Ich: "Ganz ruhig! Was genau ist denn kaputt?"

DAU: "Der löst sich auf!! Dabei ist der ganz neu!!"

Ich: "Dann zieh doch mal die Schutzfolie ab. Schönen Sonntag noch!"

Ich glaub, ich nehm jetzt den Akku aus dem Telefon...

Das Gegenteil von gutem Service

Hallo,

ich habe mir am 24. Oktober eine Erweiterung zu einem Schreibtisch (also einen Zusatztisch) gekauft, den ich schon hatte. Da ich umgezogen bin, musste ich mich erst beim Hersteller informieren, wer in Bielefeld diese Schreibtische verkauft. Daraufhin ging ich - ausgestattet mit einem Katalog, Bestellnummer etc. - in dieses Geschäft. Da ich alles genau wusste, ging die Bestellung rasch über die Bühne.

"Und, wie lange braucht die Firma normalerweise für die Lieferung?" - "Diese Firma ist zuverlässig. In fünf Wochen sollte er da sein."

Ich also nach Hause, Auftragsbestätigung kam mit der Post. Alles schien in Ordnung - so dachte ich. Nach sieben Wochen habe ich mich erkundigt, ob man mir sagen könne, ob der Tisch es noch vor Weihnachten schaffe.

Dame am Telefon: "Ja, also, unter Ihrer Kundennummer kann ich keinen Wareneingang feststellen."

Ich: "Das ist auch OK, aber vielleicht können Sie mir von allgemeinen Verzögerungen bei dieser Firma berichten?"

DaT: "Das Beste ist, wir rufen Sie nachher zurück!"

Und wie das immer mit Rückrufen so ist: Sie erfolgen irgendwie nicht. Zumindest nicht bei mir. Am folgenden Tag auch nicht. Am übernächsten Tag war ich das Wartens müde und rief selbst wieder an.

(Anfangsgeplänkel)

DaT: "Wir sagten doch, wir würden Sie zurückrufen."

Ich: "Ja, das sagten Sie. Sie taten es aber nicht. Schließlich sprachen Sie 'nachher' Stunden."

DaT: "Ich frage mal nach (1 min irritierendes Gerufe). Sie werden gleich zurückgerufen."

Auf ein Neues, und tatsächlich, nach nur fünf Minuten.

Herr am Telefon (ich vermute mal der Chef): "Ja, Herr Bombadil, Sie riefen ja gerade wegen Ihres Schreibtisches an. Sie sagten, Sie würden den schon vermissen (Diesen Satz mal bitte merken, der wird noch wichtig!).

Ich: "Naja, nicht direkt, aber ich wollte gerne wissen, ob ich den zwischen den Jahren aufbauen könne. Außerdem weiß man ja nie, was alles schiefgehen kann."

Chef: "Ja, genau, äh, es gibt da ein kleines Problem. Die Bestellung kam garnicht an."

Ich: "Wie die kam nicht an? Ich habe doch von Ihnen schriftlich die Auftragsbestätigung erhalten."

Chef: "Ja, aber unser Bestellfax an den Hersteller kam nicht an. Das stand zwar auf dem Faxprotokoll, das ist aber keinem aufgefallen."

[Und dann sagt der echt zu mir, ich würde "meinen Schreibtisch" schon vermissen. Hätte ich nicht nachgehakt, dann wäre die Nummer niemandem aufgefallen. Kann natürlich auch sein, dass er die Sache mit dem Fax erfunden hatte und etwas anderes in die Hose ging. Jedenfalls...]

Chef: "Ich habe mit der Firma telefoniert. Die sagten zu, den Schreibtisch am 7. Januar zu liefern." [Darum also der späte Rückruf.]

Ich: "Das ist OK, dann weiß ich ja Bescheid. Rufen Sie an, wenn der da ist?"

Chef: "Selbstredend!"

Just am 7. Januar sehe ich dann eine Nummer auf dem Display meines Telefons: Anruf in Abwesenheit. Ich rufe zurück, am Telefon meldet sich ein Herr Schultz mit Namen (nur der Nachname, sonst nichts!).

Ich: "Ja guten Tag! Bombadil mein Name, Sie haben mich heute angerufen."

Schultz: "Ach ja, davon weiß ich nichts. Was meinen Sie?"

Ich: (mich an den Schreibtisch erinnernd) "Spreche ich da zufällig mit XY-Büromöbel?"

Schultz: "Jjjjjjjaaaaaaaaaaaaa?"

Ich: "Kann es sein, dass mein Schreibtisch angekommen ist?"

Schultz: (Den Satz jetzt mal bitte auf der Zunge zergehen lassen) "Ach Sie sind das?! Ja, der Schreibtisch ist da."

Ich: "Schön. Und was kostet der jetzt genau?"

Schultz: "Ja, äh, (Papier raschelt), also, äh, der kostet, ach wissens (wühl fleißig weiter), das habe ich gerade zu gut weggetan."

Ich: "Sie können mich ja gleich zurückrufen."

Schultz: "Ja, das ist wohl das Beste."

Der Anruf erfolgte dann tatsächlich kurz darauf.

Also wenn dieser Schuppen nicht zufällig der Einzige wäre, der mir die passende Erweiterung hätte liefern können...

Beste Grüße,

Tom

Kurzer Einwurf (OT)

...und dann war da noch dieser Ach-so-gestresste Kunde, der sein Auto zur Scheibenbeschriftung von innen vorbei brachte (Heckscheibe + 2 Seitenscheiben), gleich mit einem Freund weiter fuhr ("keine Zeit, ich hol´s heute Abend ab") und den Autoschlüssel mit nahm!

Sie hört mir nicht zu!

Leider gehöre ich nicht zu den Glücklichen unter Euch, die sich jeden Tag über das Zusammentreffen mit neuen DAU's freuen können. Ich erlebe jeden Tag immer nur ein und den selben. Meine liebe Fra[redacted]! (Name geändert!)

Mein Problem? Was ich ihr auch erkläre, sie hört mir einfach nicht zu!

Jedes Erlebnis einzeln hier zu posten, wäre zu langwierig, daher heute mal Teil 1 meiner gesammelten Werke:

- DVD-Rekorder

Stimmt, der ist wirklich nicht einfach zu programmieren. Aber das verlange ich auch gar nicht. Trotzdem kommt von ihr der Spruch: "Erklär mir das mal!" Nach meinem RTFM Hinweis ist sie empört, ich könne es ihr doch erklären.

Also tue ich es, aber sie hört mir nicht zu.

Ich bekomme schon jedesmal Panik, wenn sie sich eine DVD ansehen will und die Fernbedienung in die Hand nimmt. Panik deshalb, weil ich schon vorher genau weiß, welche Frage jetzt kommt: "Wie geht denn das nun?", worauf von mir logischerweise kommt: "Das habe ich Dir doch erklärt". - "Das war mir zu kompliziert, also wie geht das jetzt?"

- Digitalkamera

Sie sitzt vor dem Fernseher und schaut einen dieser nervigen Shoppingsender. Plötzlich ruft sie mich. "Kuck mal, was die mit ihrer Digitalkamera für große Bilder ausdrucken können!" Ich schaue auf den Schirm, und sehe, wie der Typ ein Hochglanz-Poster im Format DIN A0 in die Kamera hält und den DAU's vor der Mattscheibe tatsächlich klarmachen will, dass sie das auch könnten, wenn sie nur diese wunderbare Digitalkamera kaufen würden. Abgesehen davon, dass der Blödmann ständig davon schwafelte, die Kamera hätte 9,9 (!)MILLIONEN(!) Megapixel, erklärte ich ihr, dass ich das nicht könne, weil mein Drucker nur max. DIN A4 bedrucken könne. Darauf kommt von ihr der Spruch: "Aber die können das doch auch, mit ihrer Digitalkamera!"

Ich erklärte ihr dann, dass kein OTTO-NORMAL in der Lage ist, solche Bilder auszudrucken, da es meines Wissens im Einzelhandel Drucker mit solchen Dimensionen nicht gibt.

Am nächsten Tag kam sie auf die Idee, ich könnte doch unsere Bilder mit den vielen "Pixels" auf DIN A4 ausdrucken, sie würde es auf Arbeit mit dem Kopierer vergrößern.

- Computer

Sie sagt immer: "Du mit Deinem Computermist". Schön. Sie nutzt ihn ausschließlich um Spider-Solitär zu spielen. Vor langer Zeit hatte ich ihr erklärt, dass sie den Computer mit Start/Computer ausschalten herunterfahren soll, habe es ihr auch gezeigt.

Seit dem glaubte ich, dass sie das beherrscht.

Heute sah ich zufällig (so von der Seite) wie sie ihr Lieblingsspiel spielte, und ganz plötzlich den "Strom-aus-Schalter" an der Mehrfachsteckdose unter dem Tisch auf "off" knipste.

Hä? Hatte ich da richtig gesehen?

Sie war sich keiner Schuld bewusst. Sie habe dem Computer "gesagt", dass sie ihn jetzt ausschaltet.

Also hat sie auf "Start/Computer ausschalten" geklickt und dann die Stromzufuhr gekillt.

Die Dialogbox "Standby - Ausschalten - Neu starten" hat sie angeblich noch nie gesehen! Ebenso die Meldungen "Einstellungen werden gespeichert" - "Windows wird heruntergefahren".

Sie fragte mich dann nur: "Ach, da muss ich wohl warten bis der Bildschirm dunkel ist?"

mit_den_augen_roll

PS. Um eventuellen Fragen vorzubeugen:

Meine Fra[redacted] ist nicht blond, und auch sonst ziemlich intelligent.

(Außer dass sie auf die Frage, was ein komisches grünes Flitzeschlitten-Ding sei, sagte: "Ein Popel...?" Erst mit dem Hinweis, dass es etwas mit Computern zu tun hat sagte sie: "Ach lass mich doch in Ruhe, mit Deinem Computermist!")

Providerwechsel

Gestern im Gespräch mit einem Bekannten (B):

I: Funktioniert deine T-Online Emailadresse nicht mehr?

B: Nee, ich hab jetzt einen anderen Anbieter. Endlich weg von T-Online, immer nur Ärger mit denen, *zeter*, *tob*.

I: Was war denn so schlimm?

B: Schlimmer! Ständig keine I-Net Verbindung, mieser Ping, inkompetente Hotline. Da werde ich nie wieder Kunde, außerdem werde ich allen abraten, mit denen Verträge abzuschließen.

I: Wer ist denn dein Neuer Provider?

B: 1&1.

(Gut, man muss nicht wissen, dass 1&1 nur T-Online-Reseller ist, geschmunzelt habe ich trotzdem.)

Batteriewechsel

... bei dieser Email traf mich eben fast der Schlag, ich dachte so etwas finde ich nur bei DAU-Jones:

Sehr geehrter Herr Schusterle,

ich besitze eine "Automatiktaucheruhr Herren, 500m wasserdicht", leider ist die Batterie leer .....

(Mann, ist so eine Tischkante hart !!)

Kleiner DAU, große Wirkung

Großes Systemupdate. Und wir wollten auf Nummer Sicher gehen, dass es alle wissen.

Lange angekündigt, noch länger geplant, am Donnerstag sollte es so weit sein - damit wir am Freitag, wos ja ruhig ist, noch kleinere Macken ausbügeln konnten.

Montag ging die Show los: ein Aushang am schwarzen Brett: "Werte Mitarbeiter/innen, am DONNERSTAG wegen einem Systemupdate zum Feierabend die Computer bitte NICHT herunter fahren. Sie bleiben über Nacht an!! Danke, Grüße, Eure Computerfuzzys."

Dienstag dann derselbe Text als Rundmail - mit Bestätigung natürlich.

Mittwoch hatten wir es dann schriftlich: alle haben die Mail gelesen.

Und natürlich haben wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit den Bürohühnern gesagt, dass die Rechner Donnerstag an bleiben sollen.

Donnerstag, der große Tag.

15:50 - Admin greift zum Mikrofon, Durchsage an alle: "bitte lassen Sie die Computer AN!!"

16:00 - wir dackeln los um die Rechner der Leute zu starten, die im Urlaub oder abwesend sind.

16:05 - alles schaut gespannt auf den Statusmonitor: und wirklich, während alle das Haus verlassen, sind alle Computer an! Bei unseren Torfnasen im Büro ein Erfolgserlebnis, dass dem Admin fast einer abgeht.

16:10 - die Show beginnt. Alle Sachbearbeiter, Sekretärinnen, Entwickler und wer sonst noch Computerzugriff hat, haben das Haus verlassen. Update starten.

16:15 - Alle Compouter haben reagiert, alles läuft bestens. Geschätzte Zeit für das Update: 7 Stunden. Feierabend für uns, ab nach Hause.

Freitag morgen, 7:00 - wir kommen in unser Büro, erster Blick auf den Statusmonitor: Update um 16:20 abgebrochen, da 3 Rechner gleichzeitig ausgestiegen sind. AARRGGG!!!

Okay, das gibt Tote. LoginListen genommen. Anhand der Magnetkarten kann man ja sehen, wer wann das Haus betreten hat. Und wirklich: 16:17 kam unsere Obertriene in ihr Büro zurück - und klar, dass die Rechner, die ausgestiegen waren, in ihrem Büro standen.

Also hin da und schauen was los ist.

Madame hatte vom Parkplatz aus gesehen, dass das Bürofenster noch offen war. Also ist sie zurück gegangen um es zu schließen. Da auch noch das Licht am Schreibtisch brannte, hat sie das ebenfalls ausgeschaltet - mit dem Schalter an der Verteilersteckdose, wo auch die Computer dran hingen. Gewohnheit, weil sie ja immer da ausschaltet.

Admin macht natürlich nen riesigen Aufriß, während wir uns überlegen wie wir dem Chef erzählen, warum heute KEIN EINZIGER Rechner funktioniert. Alle Kisten zerschossen, jetzt dürfen wir 65 Computer von Hand neu aufsetzen.

Und genau da schaut uns diese dumme Pute ganz Fassungslos an: "Na nun haben Sie sich doch mal nicht so - ich hab doch die Computer gleich wieder gestartet ..."

head2desk

DAG(asverheizer)

Vorletzter Vermieter wohnt mit im selben Haus.

Es wird mit Gas geheizt und über den Sommer wurde die gesamte Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Strom und eben Gas) der Straße erneuert.

Damit die Bauarbeiter nicht am lebenden Objekt rumbohren und hämmern wird die ganze Straße entlang, von Haus zu Haus, eine provisorische Versorgung mit Gas und Wasser verlegt.

(Ohne Zähler --> stundenlange Duschorgien :-D)

Schnuffi geht eines Abends noch Wäsche im heizraum aufhängen.

sniff

hm? verdächtig!

sniffsniff

GASGERUCH! (wenn auch nur leicht aber man weiß ja nie ...)

Schnuffi verlässt also postwendend den Raum, rührt den ausgeschalteten Lichtschalter nicht an und verschließt auch die Stahltüre nicht, könnten sich ja funken bilden.

Schnuffi geht einen Stock höher und klopft (!) beim Vermieter.

im folgenden:

S(chnuffi), V(ermieter), *Schnuffigedanken*

V: ja bitte?

S: im Heizraum riechts nach Gas! Bitte Gaswerk verständigen, wäre das möglich?

V: Echt? FRAU! Komm, wir gehen gucken!

Treppe runter noch vor der Heizraumtür:

V: also ich riech nix!

sprachs, reißt die Tür auf und macht das Licht an...

V: sehnse? nix!

Vermietererwürgphantasien

S(verdattert): OK, wir habens überlebt, würden Sie bitte trotzdem das Gaswerk verständigen?

Sprachs und suchte erstmal sein Herz im Hosenbein...

Rechtschreib- und Grammatikfehler dürfen mit nach Hause genommen und übers Müsli gestreut werden

spezielles Angebot

Hab die letzten paar Monate mitgelesen und wollte jetzt auch mal nen kleinen Dau posten.

Bin vor paar Wochen im "MEGA STORE" nebenan gewesen um für Schwiegapappi nen Wechselrahmen + HDD zu kaufen. Bevor der freundliche junge Verkäufer die Rechnung ausdruckte machte er mir noch ein eher komisches Angebot:

Verkäufer: Kommt dann noch was dazu ?

Viper23: Nein das wärs dann.

Verkäufer: Ehm, also ihr Gerät geht kaputt [PAUSE]...

Viper23: ... ach echt ? [Grinsen]

Verkäufer: Nein, also sollte nicht aber äh wenn es in den nächsten 2 Jahren kaputt geht [PAUSE]

Viper23: ... so schnell ? [breites Grinsen]

Verkäufer: Ne aber wir haben da ein spezielles Angebot da wird ihr Gerät sofort getauscht und sie müssen es nicht erst lange zum Hersteller schicken.

Viper23: Wie teuer is das denn ?

Verkäufer: 6,99 €. Wollen sie das dazunehmen ?

Viper23: Nein, sie sagten ja es geht in der Zeit nicht kaputt.

Die Leute die hinter mir in der Schlange standen feierten die ganze Zeit. Bis jetzt läuft die Platte.

Andersrum-Hub

Ich hatte mir vor Jahren so ein Multifunktionsteil für meinen Laptop gekauft. Einen USB Taschenrechner der als Ziffernblock arbeiten kann, die lokalen Rechenergebnisse "zum Beispiel nach Excel senden kann" (Zitat Handbuch) und der hat einen eingebauten USB-Hub, wichtig weil mein alter Laptop nur einen USB-port hat, dafür zwei von mir dringend benötigte interne RS232.

Kollege: "hast Du die Messung schon durchgeführt?"

Ich: "Ja, hast Du einen USB-Stick? Dann gebe ich Dir die Daten sofort."

K: "Klar!" und guckt meinen Laptop von allen Seiten an

I: "Da rein" und zeige auf den Taschenrechner

K: *fummel* *hantier*

I: "Anders rum!"

K: "Ne, Lämpchen ist oben!"

I: "Das ist ein 'andersrum' HUB!"

K: *fummel* *hantier*

I: "Anders rum!!!" und drehe den Taschenrechner mit den Tasten nach unten und schon kriegt der Kollege den Stick rein...

OT: Unachtsames Autofahren bei Glätte

Die ganzen Autogeschichten erinnern mich an eine Story von früher, als ich noch im Handballverein war. Dachte, ich bring die vielleicht lieber eine Woche später, damit's nicht so langweilig wird.

Das Setting: Vor gut einem Jahr, es ist ziemlich glatt auf den Straßen, wir haben ein Auswärtsspiel. Wir treffen uns frühmorgens, manch einer scheint noch nicht wirklich wach. Man verteilt sich auf die drei Autos, ich sitze beim Trainer drin. So macht man sich auf den Weg, hinter der Trainer-Kutsche fährt der Capt'n Hendrik mit noch einigen.

An einer Ampel hält die Kolonne an, doch der Capt'n hat wohl entweder die Straße oder sein Tempo falsch eingeschätzt, Buff. Ist er uns wohl leicht hinten drauf gerutscht. Die beiden schauen sich kurz im Spiegel an, "wir fahren erstmal zum Spielort und gucken da, ob was kaputt ist".

Eine Ampel später mal wieder... Buff. Sach mal, Hendrik, wirklich noch nicht wach? OK, fahren wir trotzdem erstmal zur Halle. (Das waren beides nur Rempler unter Schrittgeschwindigkeit, also keine Gefahr oder wirkliche Schäden).

Ich find's halbwegs lustig und schaue schonmal nach hinten, da drängelt sich ein anderes Auto in unsere Mini-Kolonne. Und an der nächsten Ampel der schon vertraute Ruck im Rücken, buff. Jetzt guckt der Trainer schon gar nicht mehr in den Spiegel, sondern sagt nur "also, Hendrik, jetzt pass doch mal auf... ist doch kein Auto-Scooter hier". Ich nur: "Guck mal lieber, ich glaub, das war nicht Hendrik"...

Und so wurde es doch noch ein Aufenthalt auf der Strecke... obwohl, wenn man unseren Capt'n fragt, hatte der jedenfalls nichts dagegen...

DAP(raktikant)

Vergangenes Jahr hatten wir einen Praktikanten in unserem PC-Laden. Da es sich um einen kleinen Betrieb handelt und wir auch PC-Notdienst beim Kunden zu Hause anbieten, konnte es vorkommen, dass besagter Praktikant mal eine Weile alleine im Laden war. Wir hatten ihm zuvor alles genau erklärt und ihn u.a. auch darauf hingewiesen, Reparaturaufträge sorgfältig auszufüllen.

Statt die Daten einfach am PC, der hinter der Theke steht, einzugeben, hat sich der Praktikant die Dokumentvorlage auf seinen privaten Laptop kopiert und diese jeweils dort ausgefüllt und ausgedruckt - allerdings nur in einfacher Ausfertigung für den Kunden, so dass uns kein Nachweis über diverse Aufträge vorlag. Als wir dies bemerkten und fragten, wo er die ausgefüllten Aufträge gespeichert habe, gab er uns einen (seinen eigenen) USB-Stick.

Wie er überhaupt auf die Idee kommt, Firmendaten auf seinem privaten Laptop verwalten zu dürfen, ist die eine Sache. Wieso man einen USB-Stick mit einem ext2-Dateisystem versieht und diesen dann kommentarlos weitergibt, ist das nächste Rätsel. Sein größtes Geheimnis wird aber bleiben, wieso man für mehrere verschiedene Aufträge exakt den gleichen Dateinamen, nur mit abweichender Groß-/Kleinschreibung verwenden muss. (Bei ext2 geht das leider und wir haben Stunden gebraucht, den Mist umzubenennen und auf unseren Computer zu übertragen.)

Der Praktikant hat sich überigens danach nicht mehr blicken lassen und auch nicht nach dem USB-Stick, der immer noch hier liegt, gefragt.

Die Werkstatt ihres Vertrauens

Es war schon länger her, Anfang der Neunziger als mein damaliges Auto nicht mehr wollte.

Ok, ein neues muss her. Also zur Werkstatt des Vertrauens gefahren die Opi schon mit seinem Holzvergaser beliefert

hat. Dort erstand ich dann einen schnuckeligen Audi 80, komplett mit Gebrauchtwagengarantie, voll durchgecheckt und

Klapps vom Meister auf den Kofferraumdeckel.

Lange Jahre tat er mir treue Dienste, aber nicht nur das Auto wird älter, auch Herrchen, und somit vergeßlich. Was

ich vergessen hatte tat mir der Motor dann eines Tages mit recht unwilligen Geräuschen kund, gefolgt von einer roten

Lampe im Armaturenbrett. Hmm... wann hatte ich das letzte Mal Öl gewechselt?

Auch eine Nottransfusion konnte den Infarkt nicht verhindern, nur bremsen.

Was tun sprach Zeus, neues Auto ist teuer und mein Geld knapp, war ich doch zu jener Zeit beim olivgrünen

Trachtenverein.oZum Glück kennt man ein paar motivierte Schrauber die recht zuversichtlich sind einene passenden

Ersatzmotor auftreiben zu können. In einer Woche sollte das problemlos machbar sein, das Auto würde dann am Bahnhof

geparkt das ich gleich weiterfahren könnte.

Man freut sich, drückt den Schraubern Schein und Ersatzschlüssel in die Hand und setzt sich in den Zug.

Die Woche geht rum, man steigt aus dem Zug und sucht sein Auto.

Auf den ersten Blick in der Umgebung des Bahnhofs nichts zu sehen. Könnte ja auch weiter weg geparkt sein, ist oft

schwierig da einen Parkplatz zu finden.

Nachdem das ganze Rotlichviertel um den Bahnhof abgesucht wurde, war es mir dann doch klar: kein Auto.

Also Telefonzelle gesucht (wie gesagt, Anfang Neunziger, Handys kannte man damals nur aus US-Filmen).

Es klingelte, es ging einer ran, Fragen wurden gestellt und es entspann sich folgender Dialog:

"Öh, also wir haben da ein Problem mit dem Motor"

"Wie?"

"Er passt nicht"

"..... HÄÄÄÄ??"

"Wir haben den laut Schein rausgesucht, ist auch der richtige für den Typ aber der passst nicht richtig."

"Ok, hol mich bitte ab, das möcht ich mir ansehen"

In der Werkstatt angekommen konnte die Lage genauer überblickt werden. Motor ist eingebaut, sitzt am Getriebe und

Auspuff. Aber einge andere Leitungen und Kabel passen nicht.

Seltsam.

Nach ausgiebigen Suchen in Werkstattbüchern und Katalogen kamen wir zu folgendem Schluß:

Laut Fahrzeugschein hat mein Auto einen 1,6l Motor mit 72 PS

eingebaut war aber der ältere Motor mit 1,8l und 72 PS

Toll.

Ich bin also einige Jahre ohne gültige ABE rumgefahren und hab wahrscheinlich auch noch Steuerhinterziehung

begangen. Soviel zur Gebrauchtwagengarantie.

Die Datei namens *

Folgende Geschichte ist schon ein wenig her und spielt an meiner ehem. IT-Berufsfachschule. Ich weiß, sie hört sich unglaublich an ist aber wirklich so passiert.

Die Schule hatte so kleine Industrie-Steuer-PC's bekommen (Die Dinger ohne Platte mit UNIX-Betriebssystem und einer großen, frei belegbaren Schnittstelle für irgendwelche Steueraufgaben) und wir sollten damit eine kleine Demo-Anwendung für den Tag der offenen Tür erstellen.

Einer meiner Mitschüler wollte testen auf welchen Treiber die Schnittstelle reagiert und benutzte dazu einfach das Kommando

echo "Hello World" > /dev/*

Das hatte den Erfolg dass im /dev-Verzeichnis eine Datei namens * erzeugt wurde in der "Hello World" stand. Da diese Datei furtbar störend war wollte er sie mit einem schnellen

rm /dev/*

beseitigen. Damit wurden dann natürlich sämtliche Gerätedateien gelöscht.

Das Ende vom Lied: Industrie-Steuer-PC einsenden, Betriebssystem neu aufspielen lassen, viel Geld dafür bezahlen. Die Demo-Anwendung ist natürlich nicht rechtzeitig fertig geworden.

Wo ist jetzt der DAU?

1. Mein Mitschüler der eine *-Datei anlegt

2. Das Betriebssystem bei dem *-Dateien angelegt werden können

Neue Hardware

Ein Kunde von uns wollte seine Systeme im Büro aufwerten und etwas für die Datensicherheit tun, also hat er uns damit beauftragt.

Bisher hatte er einen Rechner mit ner alten 15" Röhre und ein Notebook dessen Display sich verabschiedet hatte (Garantie), daran war ein TFT angeschlossen. Er hat einen Tintenstrahldrucker.

Das neue System sah wie folgt aus und wurde auch so bei D*ll bestellt:

- Ein Server mit 2 gespiegelten Festplatten (SATA mit echtem Controller) und Bandlaufwerk

- Eine Workstation mit TFT Monitor

- Ein Notebook mit Dockingstation und Tasche

- Ein Farblaser

- Ein überflüssiger 16 Port Switch da in jedem Raum genügend Netzwerkdosen vorhanden sind.

- Die Netzwerkkabel die man aber benötigt wurden vergessen.

So weit, so gut.

Ich hatte mit der Bestellung nichts zu tun und auch erst am Donnerstag erfahren das ich einen Tag später zu dem Kunden fahren soll und das Zeug aufzubauen. Mehr Informationen als "das Zeug" war nicht zu bekommen. Ich wusste nicht was mich erwartet. Das der Switch überflüssig war stellte ich beim auspacken fest. Der Kunde sagte mir er hätte meinem Chef zweimal gesagt das das Netzwerk bereits vorhanden ist, wir bräuchten nur kurze Patchkabel für die Dosen.

Der erste Fehler war aber das ganze Zeug erst zum Kunden zu liefern dem die vielen Kartons zwei Tage im Weg rumstanden. Hätte man es zu uns geliefert wäre es vorkonfiguriert dort angekommen, man hätte nur noch die Daten überspielen müssen. In dem Fall würde ich diese Geschichte aber nicht schreiben.

Als ich also am Freitag Morgen dort ankam wurde mir erstmal grob vom Kunden erklärt was zu tun wäre. In einer Stunde kommt sowiso mein Kollege der wüsste das alles genauer. OK, dachte ich mir, dann pack ich das Zeug schonmal aus.

Ich habe ganze zwei Stunden nur mit auspacken und aufstellen verbracht.

Und dann kam er: Mein Kollege. Ich kenne ihn erst seit ein paar Wochen. Anfangs hielt ich ihn für kompetent, seit letzter woche halte ich ihn für nicht mehr ganz so kompetent, seit heute halte ich ihn für einen Idioten.

Er war nicht wirklich lange da und hat sich mit dem Kunden unterhalten. Er sagte mir noch er kennt diese Dell Systeme, auf den Servern ist das Betriebsystem nicht vorinstalliert. Also Windows CD rein, gebootet und... keine Festplatten gefunden. Ich brauche eine Diskette mit den Treibern. Also bei Dell runtergeladen, ne alte Diskette gesucht (10 Minuten!) und - geht nicht. Windows sieht einen Treiber will ihn aber nicht mit dem verbauten Controller verwenden. Also versuche ich eine ganze Stunde herauszufinden was für ein Controller das eigentlich ist (dazu hab ich das Ding sogar aufschrauben müssen) und einfach nichts gefunden. Der Verzweiflung nahe boote ich den Rechner ohne CD: bootet. Windows ist vorinstalliert. #$=)$%&§!

Der Rest des Tages (Freitag) verlief relativ harmlos, als ich um 17 Uhr immer noch nicht fertig war habe ich mit dem Kunden vereinbart das wir uns am Montag morgen treffen.

Ich komme also heute Morgen dort an, sagt mir der Kunde mein Kollege war am Samstag da und hat alles so weit fertig gemacht. Aha, das kann ja heiter werden, dachte ich. Viele Köche verderben den Brei.

Kurz und knapp: Mein Kollege hat sämtliche Passwörter geändert, auf dem Arbeitsplatzrechner einen zweiten Benutzeraccount angelegt aber dessen Einstellungen und Daten vertauscht, kaum etwas funktioniert noch, die Freigaben auf dem Server sind von den Rechten her total vermurkst. Eine Datensicherung auf das Bandlaufwerk hat er nicht eingerichtet.

Aus zwei Stunden Konfiguration und Einweisung wurden 6. Lustig sind die Verzeichnissnamen der Benutzer unter "C:\Dokumente und Einstellungen". Da ich die Benutzeroberflächen nicht mühselig zweimal komplett ändern wollte hab ich einfach die Benutzer umbenannt. Benutzer A hat also jetzt den Verzeichnisnamen von Benutzer B und umgekehrt. :)

Nachdem jetzt endlich fast alles läuft (der Drucker druckt die Farbe versetzt, sieht gräßlich aus) warte ich nur noch darauf das D*ll endlich die Netzwerkkabel liefert damit ich meine privaten Netzwerkkabel wiederbekomme die ich gottseidank für den Notfall mitgenommen habe.

Der Kunde gab mir noch 20 EUR Trinkgeld und meinem Kollegen huste ich morgen was. Danke fürs mitlesen, das musste raus.

56 k?

Im Call Center eines Internetproviders:

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem???

DAU: 56k!!!

Situationsgerechte Nutzung von Kommunikationsinfrastrukturen

Ort: Ein großes öffentlich zugängliches Gebäude mit Beschallungsanlage und vielen Telefonen.

Hauptpersonen: Computer-Administrator (Herr A), Person der Führungsebene (Herr F), Vorzimmerdame.

Zeit: Morgens, kurz vor Beginn der Kernarbeitszeit.

Ablauf:

Lautsprecherdurchsage: "Herr A, bitte die [interne Rufnummer von F] anrufen"

A eilt zum nächsten Telefon, Kollegen scherzen "Na, was hast Du denn schon wieder angestellt?"

Bei Ankunft am Telefon, Hörer abgehoben, und festgestellt: ohne Funktion

Nach kurzen Fluchen "wer hat das Telefon ausgesteckt?" an den Kollegen vorbei zum nächsten Telefon geeilt - auch stromlos.

Kurzer Zwischenspurt durch den Publikumsverkehr ins Büro, Kurzinformation an Vorzimmerdame "Telefon ausgefallen", dann weiter zu F, "Konnte mich nicht melden, Telefon ausgefallen..."

Antwort: "Genau deswagen habe ich Sie rufen lassen"

Achja, die Telefonanlage gehört NICHT zum Aufgabenbereich von Herrn A; aber im Gegensatz zur A hat F bei der Installation der Telefonanlage eine Kurzeinweisung in deren Administration erhalten.

Schuld an der situationsangepassten Durchsage war laut F die Vorzimmerdame...

OT: Tür zu

Bei strahlendem Sonnenschein verwendete ich heute geschätzte 15% meiner Mittagspause, um mich zu Fuß zum Imbissinhaber meines Vertrauens zu bewegen. Während ich darauf wartete, dass meine überbackene Weißbrotschnitte mit Tomatensauce, 5 Buchstaben und P vorne, fertig wird, näherten sich zwei so ca. 12-14jährige der von innen linken Lokaltür.

(Das Lokal hat zwei bodenlange quadratische Fenster, von denen je eine Hälfte eine Tür ist. Zwischen den beiden Glasflächen ist ca. 2.5m Mauer. Normalerweise sind beide Türen offen...).

Die beiden ziehen an der Tür. Nichts tut sich. Dann wird dran gerüttelt, schließlich schaut man konzentriert (einer links, einer rechts, mit Händen neben dem Gesicht) hinein. Komisch, da sind Leute drin...

Dass die beiden dann durch die zweite Tür reinkamen, sich kurz umsahen und nach fünf Sekunden wieder gingen, war da nur noch das Sahnehäubchen -

denn um durch die geschlossene Tür zu schauen, mussten sie sich links und rechts von einem DIN A 3 Zettel positionieren, der exakt auf ihrer Kopfhöhe hing und auf dem mit rotem Edding sogar von innen lesbar stand, dass die Tür... abgeschlossen war.

Virenschutzregeln

Das war für mich was Neues, darum will ich es euch nicht vorenthalten.

Das habe ich gefunden bei www.funbude.de

1. Komplettsicherung

Machen Sie regelmäßig eine Kopie Ihres Rechners. Achten Sie beim Fotokopieren auf ausreichend Helligkeit und Kontrast.

2. Schreibgeschützte Disketten

Benutzen Sie nur schreibgeschützte Disketten. Bedenken Sie: Eine Diskette ist nur dann schreibgeschützt, wenn der Diskettenaufkleber vollständig entfernt wurde und man diese nicht mehr beschriften kann.

3. Schutz vor Infektionen

Breiten Sie nachts ein grobes Leintuch über Ihrem Rechner aus. Sorgen Sie dafür, dass auch die Peripheriegeräte ausreichend bedeckt sind.

4. Datensicherung

Machen Sie Datensicherungen nach der Schwiegermutter-, Onkel-, Nichte-Methode.

5. Virus-Prophylaxe

Scannen Sie regelmäßig den Festplatteninhalt. Towergehäuse sollten nur quer auf dem Flachbettscanner abgelegt werden. Bei Handscannern reicht zwar ein Abtasten der Verzeichnisstruktur am Monitor, aber aufgepasst: Die Ergebnisse können ungenau sein.

6. Schutz vor Bootsektor-Viren

Regelmäßiges Putzen der Cowboystiefel beugt einem Virenbefall des Bootsektors vor.

7. Großzügiges Entfernen von Infektionsherden

Kommen Sie einem möglichen Virenbefall zuvor, und löschen Sie alle Dateien, die besonders bedroht sind, wie Dateien mit der Endung ".EXE", ".COM" und ".BAT".

8. Vorsicht bei Raubkopien

Benutzen Sie nur Originalviren, deren Herkunft Sie kennen. Neben der rechtlichen Situation sprechen auch praktische Gründe wie Originalanleitung und Benachrichtigung bei evtl. Updates für diese Maßnahme.

9. Konsequente Hygiene

Mitarbeiter an firmeneigenen Rechnern sollten sich stündlich desinfizieren lassen. In der Praxis haben sich Vorrichtungen wie "VirSPRAY (TM)" bewahrt, die automatisch in gleichbleibender Konzentration in der Raumluft des jeweiligen Büros verteilt werden.

10. Isolation

Ein virenbefallener Rechner sollte für einige Wochen in Quarantäne gehalten werden. Achten Sie auf entsprechende Sicherheitskleidung (Mundschutz, Ray-Ban-Brille und Jacket-Krone), und sorgen Sie dafür, dass Besuchern mit Disketten der Zutritt, notfalls mit Gewalt, verwehrt wird.

Lauscher

DauJones und seine folgen

Tolle Seite und ich mußte gleich einer Freunin per ICQ diese witzige Seite zur Ablenkung von den

anstehenden Klausuren schicken. Zur Vorgeschichte noch: Sie besorgt für mich bei unserem äußerst günstigen Elektronikfachhandel gelegentlich Computerteile.

Naja ich lach mich schlapp über die DAU Kommentare und schick Ihr folgende Sätze, die auch sie eigentlich verstehen müßte

Ich hätte gern 40 Meter W-Lan Kabel!

DAU: Brauch noch ein zweites CD-Laufwerk WARUM? Da steht ich muss auch noch die zweite CD einlegen

DAU: "Wo bitte sind denn hier auf der Tastatur die römischen Ziffern zu finden???"

Ich bräuchte dann eine schwarze Farbpatrone für meinen Laserdrucker.

Dachte ich. Als Sie wieder am PC war schrieb Sie mir: "d.h. obige bestellungen sind bei reichelt käuflich für Herrn A. zu erwerben?"

Ich schnall erst nicht was sie meint, aber dann setzt Sie noch ein drauf nachdem Sie Ihren Fehler bemerkt hat:

"...und in laserdrucker kommen auch keine patronen, oder? farbbänder?"

Uhrzeit?

In Call Center eines Internetproviders:

Die Cookies des Kunden sind abgelaufen....

Ich frage ihn, wieviel Uhr es auf seinem Rechner ist und welches Datum angezeigt wird

Er sagt: ich habe nur ein Modem.. ich kann jetzt nicht ins Internet ..

heul

OT: Noch ein Heimwerker

Wir bereiten unseren Umzug vor. Zum Glück hilft mir mein Schwager, Schränke abzubauen. Manchmal etwas rabiat, aber auch schööön kräftig und ausdauernd ;-))

Okay, Akkuschrauber in die Hand und los gehts, ich auf der Leiter, er unten. Die Schraubentüte liegt unten, weitere leere Tüten gleich daneben.

Der Schwager ist schon zum nächsten Schrank gezogen, ich stapele noch die Bretter und will dann die von mir entfernten Schrauben und Beschläge in die Tüte tun. Nur ... wo ist sie?

Ah ja, beim Schwager und dem nächsten Schrank: "Warum das denn????" Schwager: "Naja, die Schrauben sehen sich doch alle ähnlich, da können die doch auch in EINE Tüte"

Argl! Gerade weil die sich alle ähnlich sehen, aber nicht gleich SIND möchte die in unterschiedliche Tüten, die ich dann am liebsten mit Klebeband an eines der Bretter klebe.

Derzeitiger Zustand: Nach Probieren und Suchen haben wir für jeden Schrank Schrauben und Beschläge gefunden, ein paar sind auch noch übrig ... mal sehen, wie lange es hält ;-))

OT: Alarm

Heute morgen, 2 Uhr vlerliess der letzte Besucher meinen Videoabend. Ich ging mit runter um die Haustür abzuschließen.

In der Ferne hörte amn eine Alarmsirene, die ziemlich lange vor sich hinplärrte.

B(esucher): "Da klaut wohl einer ein Auto"

I(ch): "Ne, das plärrt schon seit Minuten. Autoalarmanlagen müssen gesetzlich vorgeschrieben nach kurzer Zeit aufhören. Das ist ein Haus!"

B: "Warum sollte jemand ein Haus klauen?"

Wieso einfach wenns auch kompliziert geht...

Grad eben geschehen:

Eine Mitarbeiterin aus meinem Büro stöhnt seit einer Stunde vor ihrem PC herum. Langsam hab ich doch Mitleid bekommen, und hab gefragt, was denn so anstrengend sei.

Sie habe von jemandem ein PDF-Dokument geschickt bekommen und benötige den Inhalt (Bzw Teile davon) aber in einem Word File.

Was tut die Gute: Seit einer Stunde tippt sie den Text ab - Zeichen für Zeichen.

Als ich ihr die Phänomene "Textauswahl, markieren, kopieren, einfügen" gezeigt habe, war sie plötzlich ganz ganz still und etwas rot im Gesicht. Aber endlich ächzt und stöhnt keiner mehr herum...

OT: Hoppla!

Vorhin passiert, vielleicht nicht gar so witzig, aber sehr peinlich:

Ich musste einen Kunden anrufen. Ich wähle die Nummer, und folgender Dialog folgt (I=Ich, K=Kunde):

K(weibliche klingende Stimme): "Hallo, #haumichweg hier?"

I: "Grüß Gott, #Firma, musician mein Name. Frau #haumichweg, ist ihr Mann zu sprechen?"

K: "...ich bin dran."

Oops.

Vertrag zustimmen?

DAU: "Ich wollte mal was fragen ....."

CC: "Ja?"

DAU: "Ich wollte mich bei Ihnen anmelden und ich wollte wissen, muss ich dem Vertrag zustimmen?"

CC: "Ja, sonst können Sie sich nicht anmelden"

DAU: "Und wie das?"

CC: "Sie klicken einfach auf Vertrag zustimmen..."

PCI Slot

Servus zusammen :)

Habe vor kurzem einem Freund geholfen bzw. versuch ins Internet zu kommen. Er hatte Kabelinternet bekommen (Glasfaser) das ja ohne weiters zu installieren geht. Hatte das selbst schon bei dutzend anderen installiert und ihnen ohne Probleme einmal erklärt und sie kannten sich aus. Doch bei ihm sollte es anders sein. Am Anfang lief alles geplant Windows 98 auf Win 2000 upgedatet. Dann die Netzwerkkarte konfiguriert bzw. installiert und den empfohlenen Treiber vom Händler installiert. Soweit so gut ging alles doch dann kam das Symbol Netzwerkabel würde nicht drinnen hängen. Gut ich und er gucken herum hängt alles wo es hängen soll. Mach einen Lopeck geht auch. Wir probierten dann noch bei einen anderen Freund ob das Kabel defekt ist ging aber auch ohne Probs bei ihm. Rufe beim Support an, er probiert sich zu connecten bis zum Modem kommt er, mir schwahnt das die Netzwerkkarte vielleicht kaputt ist. Support meinte das auch, denke ich ok wenn der auch der Meinung ist tauschen gehen. Fahren zum Händler bei den gehts auch. Wir langsam verzweifelt sag ich mal ohne das mir etwas passendes einfällt häng den vielleicht mal am anderen PCI Slot. Der Gedanke ist mir zwar schon einmal mitten drinnen gekommen doch das das ein Komplettsystem war und sie selber nichts herum gearbeitet haben dachte ich es wäre alles in Ordnung. Die selbe Prozedur von vorne und siehe da auf einmal gehts.

Fazit: Nächstes mal probier die anderen dazu passenden Slots und etwas peinlich da ich eine Schule für Datenverarbeitung gehe.

Little PC of Horror 2

sass heute morgen eine stunde am horror-pc. fehler: arbeitsoberfläche (neudeutsch GUI)wird nicht geladen.

abgesicherter modus alles okay. rollback, alles unnötige an treibern deinstalliert, alle unnötigen karten entfernt, RAM getauscht.

dann die erleuchtung. kunden gefragt, ob er in letzter zeit irgendeine meldung seiner firewall mit "Deny" beantwortet hat. zu seiner ehrenrettung: er hats nicht abgestritten.

also kerio gelöscht, gebootet, gefreut.

merke: installiere einem rentner keine firewall mit applikationsüberwachung, so gut es auch gemeint ist.

Internet ohne Anmeldung

Derzeit gibt es bei Hofer (Aldi) ein recht günstiges Notebook zu kaufen, das auch recht gute Leistung hat. Meine Mutter unterbreitete mir daher die Idee, diesen "Laptop", wie sie zu sagen pflegt, für unser Ferienhaus anzuschaffen, damit wir auch dort Internet hätten. Ich fragte sie, wieso sie denn ein Notebook wolle, wo Notebooks doch 3mal so teuer sind. Sie entgegnete mir, ein "Laptop" sei viel praktischer, denn bei einem Mini-Tower müsse man sich für Internet anmelden und ein Notebook nur an der Telefonleitung anschließen.

Leider wirklich passiert!

Grundschullehrer oder Word- Die Wunderwaffe

Wie alle Schüler unter euch wissen, stehen ja mal wieder Zeugnisse an. Meine Mutter ist Grundschullehrerin, also muss sie da auch durch. Als sie dann mit der Diskette (kennt ihr, diese schwarzen Untertassen) ankam, wo das Zeugnis-"Formular" drauf war, welches ich ihr installieren sollte, freute ich mich schon. Auf der Diskette waren dann auch wirklich 26 Word-Dokumente, jedes nach dem Namen des Kindes benannt. WTF? Unsere Zeugnisse werden mit Word erstellt? Da gibt es keine Standards?

Ich nur: "Mudda, so geht das net, ich schreib dir ein kleines Programm, mit dem du die Zeugnisse viel einfacher machen kannst." Gesagt, getan, alle glücklich.

Heute sollten die Zeugnisse in der Schule ausgedruckt werden, also zieh ich ihr das Programm mit der Datenbank auf die besagte Diskette und gebs ihr mit. Als ich dann heut mittag nach Hause kam drückt mir meine Mutter einen Stapel Zeugnispapier und die Diskette in die Hand, mit dem Satz: "Geht nicht, immer wenn wir das mit Word geöffnet haben kam nur türkisch, druck du das bitte." *tilt*

Wusste die clevere Sekretärin doch nicht den Unterschied einer .DOC und .EXE Datei.

Hiermit fordere ich Weiterbildungen für Schulen im IT-Bereich.

Hoffe ich konnte euch erfreuen, wenn nicht, danke fürs duchrhalten ;-)

MX vs. Email Backup

Ich habe schon ein paar dauige Sachen erlebt, dachte mir aber immer das es nicht dauig genug für Daujone ist.

Nun habe ich was erlebt das verdient einfach hier rein zu kommen!

Nun folgende Personen:

C = Chef

A = Angesteller Pixelschupser

I = Ich

Örtlichkeit: Besprechungsraum

Ich habe vor zwei Monaten hier als Software Entwickler angefangen, ich habe ca. 8 Jahre Berufspraxis und arbeite seit ca. 6 Jahren intensiv auch mit Linux.

Zum Zeitpunkt der Besprechung war ich zwei Wochen hier. Ich sollte mal ein wenig in laufenden Sachen involviert werden.

Dabei ist folgender Dialog zwischen C und A entstanden.

C: Wie sieht es den mit der Email Sicherung von $KUNDE aus, er fragt ob alle Frage die da noch mit dem Provider offen waren geklärt sind.

A: Ja ich habe das geklärt, wir haben einen zweiten MX Record eingerichtet, wir müssen nur aufpassen das die Postfächer nicht überlaufen meinte $EX_ANGESTELLTER.

(An der Stelle fragte ich mich innerlich, ob ich was von dem Gespräch verpasst habe, hörte aber noch aufmerksam zu.)

C: Dann ist gut, das mit der Firewall ist also kein Problem mehr, Herr Evilhomer sie kennen sich ja mit Linux aus, könnten sie mal in regelmäßigen Abständen schauen das die Postfächer nicht überlaufen.

(So jetzt musste ich einfach mal nach hagen)

I: Herr $CHEFF, ich komm gerade nicht ganz mit – wie macht ihr mit einem zweiten MX Backup von Emails, wenn ich nicht irgend eine Innovation versäumt habe, macht mir MX Records „nur“ Mail System auf das zurück gegriffen wird wenn der erste MX ausfällt, aber der bekommt keine Mails zugestellt, solange der erste MX läuft.

C: (Man sah wie die Murmel im Kopf hin und her tanzt)

C: Ja genau.

I: Ja und wo soll ich nun nach Mails schauen die überlaufen.

C: Auf dem zweiten MX

I: Nur zum Verständnis, ihr sichert EMAILS mit einem zweiten MX Record?

C: Ja.

I: (laut lach)

(Das ist kein Witz, ich musste lachen, weil ich noch dachte die veräppeln mich.

C: (Schaut mit einer Mischung aus Ernst und Unglauben)

I: Ok, das ist euer Ernst.

Ok den Dialog bis die mir geglaubt haben das, das nicht geht erspare ich euch an der Stelle.

Ich kann euch aber sagen, der Blick vom Chef war unbezahlbar, als er realisierte das die keine Email sichern.

Zur Verteidigung, die Firma war bis jetzt nur mit Pixelschupsern besetzt, wobei ich jetzt nicht alle Pixelschupser über einen Kahm scheren will, aber die können wirklich nichts anderes als Pixelschupsen.

Alles andere wie Webentwicklung haben die hier bist jetzt nur ab und an nebenbei gemacht.

Ich denke da werden noch ein paar Storys kommen.

(Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten)

Die Rettung der Sklavin der Schreibmaschine

Höret her zukünftige Untertanen, was OGW euch zu berichten hat.

Es begab sich vor langer Zeit, dass einer Sklavin der Schreibmaschine diesige nicht mehr benutzen konnte. Ihr müsset wissen, dass diese Schreibmaschine Worte wie von Zauberhand auf einen Schirm aus Glase schrieb. Sie tat dies in Schwarzweiss und Sie tat dies ohne Unterlass. Andere nannten Sie Terminal aber für die Sklavin war sie mit ihrem wuchtigen metallenen Körper und all ihren Anschlüssen einfach nur die Herrin und ihr täglich Brot.

Die Gute war so eines Tages sehr verwundert als ihre Schreibmaschine die Buchstaben in schillernden Farben auf das Glas warf. Verunsichert bat sie OGW um Hilfe.

Als OGW eintaf sah er sogleich welch Malheur ihr unterlaufen war. Sie hatte ihr Täglich Brot geschmückt mit magischen Steinen vom Typ wie man sie auch auf kalten Schränken findet.

Nachdem OGW die magischen Steine entfernte war die Schreibmaschine geheilt und die Frau bot ihm alles an was sie hatte. Doch sehend dass ihr Alter das doppelte von seinem war, lehnte OGW dankend ab und begnügte sich mit einer Unterscrift auf einer Schriftrolle der Schatzkammer.

... Kaputt ...

Eigentlich hab ich bisher nur gute Erfahrungen mit dem Support gemacht. Bis auf eine kleine schwarze Wolke auf dem ansonsten strahlend blauen Supporterinngerungshimmel.

„Mein“ Internet ging nicht, und nach Überprüfung sämtlicher Kabel und Lichter an den Geräten und einem Virenscann sowie aus- und wieder einschalten des Rechners war´ s nicht besser geworden. Meine Vermutung war, dass es an dein Einstellungen liegen musste, und bevor ich mangels besserer Kenntnis noch meine Festplatte lösche, sollte mir lieber von Anfang an jemand mit Ahnung helfen. Ich wählte also vertrauensvoll die Supportnummer vom W-Lan-Stick.

HD: Hotlinedame

I: Ich

HD: *Begrüßungsformel*

I: *Problem erklärt (und darauf hingewiesen dass alle Lichter korrekt leuchten, die Stecker fest sitzen, System sauber ist, etc. und um Hilfe bei Überprüfung der Einstellungen gebeten)*

HD: *fragt nach Seriennr. vom Stick*

I: *nennt brav Nr*

HD: „Der Stick ist kaputt, wir schicken Ihnen einen neuen.“

Und dabei blieb sie. Gold und Güter, sowie alle guten Argumente dieser Welt hätten sie nicht von dieser Überzeugung abbringen können. Ich habe verzweifelt versucht, sie zu überzeugen, sie möge doch mit mir die Einstellungen am PC überprüfen – ich hatte keine Chance!

HD: „Der Stick ist übermorgen bei Ihnen!“ *legt auf*

I: *guckt perplex den Hörer an*

2.ter Anruf bei derselben Hotline, andere Dame erwischt, Problem geschildert. Ein neuer Treiber wurde installiert und das Problem war behoben. Ich habe mir dann mit der wirklich sehr netten Supporterin eine Checkliste erstellt, die ich seitdem Punkt für Punkt durchgehe wenn das Internet wieder nicht will – klappt super! Den Stick, der ein paar Tage später bei mir war (und den ich leider nicht behalten durfte), habe ich wieder zurückgeschickt. Der „kaputte“ Stick tut übrigens bis heute brav seinen Dienst.

PS: Ich hoffe sehr, ihr sagt mir jetzt nicht, dass ich doch der DAU war...

Probleme eines Computer-Profies:

Endlich nimmt sich mal auch jemand unserer Probleme an ;-)

gefunden bei Witze.de

Probleme eines Computer-Profies:

Sind zum Beispiel, …

• Dass wenn sie mal ein Problem haben ihnen niemand helfen kann – sie selbst wissen ja noch am meisten darüber.

• Dass man sich aufregt, dass man alles 10x mit „Ja“ und „Ok“ bestätigen muss, dann aber schreiend aufsteht und sich fragt, warum er beim Befehl „Format C:“ diesmal nicht nachgefragt hat.

• Dass Menschen sie für Computersüchtig halten.

• Dass sie das mit der Begründung ablehnen, nur 85% des Tages am PC zu arbeiten.

• Dass ihre Gewichtskurve der letzten Jahre jeden Börsenmakler Freude bereiten würde.

• Dass sich ihre Hand Standardmäßig in einer Mauskonformen Form befindet.

• Dass sie ihr brandaktuelles System zu langsam finden.

• Dass sie damit auch Recht haben.

• Dass sie am liebsten 2 Mäuse hätten damit es schneller geht.

• Dass sie sich deswegen auch schon mal eine 2. Maus gekauft haben, aber feststellen mussten dass es ohne Tastatur auch nicht immer ganz leicht ist.

• Dass man jedem Arsch die simpelsten Aufgaben erklären muss. Und dass nicht nur einmal.

• Sie bei einem Newbie den Kopf schütteln, da sie sich daran erinnern wie sie mit 5 Jahren bereits ein besseres Betriebssystem entwickelten als das „brandneue“ Windows 3.11!

• Sie den Microsoft-Geruch in einem Microsoft-Programm förmlich riechen können.

• Wenn für sie der Begriff TCPA ein Grund ist, unterzutauchen.

• Sie Microsoft hassen, da sie an jedem halbwegs wichtigen Standard mitgefummelt haben.

• Sie Microsoft auch hassen, da sie Bungie aufgekauft und damit die Erscheinung eines klasse Games um 2 Jahre verschoben haben, um ihn erst für ihre missratene X-Box zu präsentieren (von was für Game red ich hier wohl?).

• Sie sich wundern, warum nicht jeder C/Pascal-Delphi/Java/Flash/HTML/Pearl/CGI/PHP…... beherrscht.

• Ihre Wohnung total chaotisch aussieht, sie aber funktioneller ist als andere.

• Sie um ihre 9 Fernseher, 5 CRTs und 3 TFTs auf einmal betreiben zu können sich zwangsweise mehr als ein halbes duzend Grafikkarten kaufen.

• Diese Grafikkarten dem Standard von Morgen entsprechen.

• Dem entsprechend teuer waren.

• Sie es jedes Mal bereuen, da es eine Non-Ultra-Super-Deluxe-Variante wohl auch gemacht hätte.

• Ihre Mailbox auch nicht mit nem halben GByte an Daten pro Tag auskommt.

• Ihre eigens entwickelten Programme zwar echt der Wahnsinn sind, aber von jedem anderen als nutzlos dargestellt werden – die wissen ja noch nicht mal wie der Titel richtig ausgesprochen wird!

• Sie für fast jedes PC-Problem eine Lösung haben, die nicht wie sonst in „Format C:“ endet.

• Ihnen Software wie WinHex in der neusten Version einfach zu simpel für ihre Aufgaben ist.

• Sie alle Tricks der Online-Abzocke kennen und sich davor auch wehren können (Momentchen das ist ja gar kein Problem… cool!)

• Sie all das gelesen haben, in der Hoffnung das etwas nicht auf sie zutrifft.

Blitzschaden

Heute hat eine Kundin bei uns im Geschäft angerufen.

Sie kann seit Freitag keine E-Mails mehr empfangen, Modem funktioniert aber noch.

Da an diesem Tag ein Gewitter war hat sie mir die Lösung des Problems gleich Mitgeteilt -->

Ihre Outlook Mailbox hat einen Blitzschaden...

aber sie meinte es sei ihr egal da sie ja Blitzschutzversichert ist.

neulich im chat

Kaffeetrinker psycho, brauchst Du ein @?

mooseman-- *schmunzel*

ja wär cool coffee

Einfach Alt+F4 drücken, dann kannst Du mal zeigen, was Du so draufhast.

*** GastonLagaf hat den Chat verlassen...

*** psycho02 hat den Chat verlassen...

Warum Viren so erfolgreich sind...

Ich arbeite in einer Medienfirma, die auch ein Büro in London hat. Die Mitarbeiter dort können zwar einiges, aber von PCs haben sie nicht viel Ahnung - leider, denn wir hier müssen deren Fehler oft per Fernzugriff korrigieren.

Neulich hat eine Mitarbeiterin mal wieder ihr Profil geschreddert: Virenverseuchtes MP3-File mit doppelter Dateiendung, natürlich war im Explorer "mal wieder" aus Übersichtsgründen die Anzeige registrierter Dateiendungen ausgeschaltet und der Virenscanner mit einem veralteten Datenfile bestückt...

Ich erinnerte sie an unsere immer wieder verbreiteten Sicherheitsrichtlinien, z.B. "Keine Dateien starten, deren Herkunft unbekannt ist."

Ihre entrüstete Antwort: "Ich wusste aber GENAU, woher die Datei gekommen ist! Ich habe sie aus dem Internet heruntergeladen."

ARGL...

Telefon-Quickie, oder: Nicky's House

Nunja, vielleicht nicht witzig, aber trotzdem wert, es aufzuschreiben.

Es geschah 2 Minuten nach der Mittagspause.

CC = Ich

AR = Benutzerin des fernmuendlichen Sprechnuschelapparates am anderen Ende der Leitung.

Leider auf Englisch, so hat es sich halt eben zugetragen.

ring

CC: Thank you for calling Blabber Financial Services, my name is Church Cowboy, what can I do to you?

AR: Yes, this is Nicky's House.

Sekundenlanges Schweigen in der Leitung, Sie sagt nix, ich sag nix.

AR: Hello?

CC: Yes, how may I help you?

AR: This is Nicky's House.

CC: Ok, and who may I transfer you to?

AR: This is Nicky's House.

CC: *Verwirrung im Kopf und Sodbrennen im Magen*, Yes, you just said that. Who would you like to talk to?

AR: This is Nicky's House.

CC: *Schnauze voll von Nicky's House* I'm sorry, I am afraid you got the wrong number. Have a nice day.

AR: *renitent* THIS IS NICKY'S HOU... <click>

What the fuck was that? Ich mein, Leute, es ist mir egal welches House da anruft, so kann ich doch nicht mit den Leuten arbeiten, oder?

Es kommt noch besser.

AR strikes again!

CC: Thank you for calling <Begruessungstext>

AR: Yes, this is Nicky's House.

CC: *NICHT SCHON WIEDER* Have you decided yet who you'd like to speak to?

AR: This is Nicky's House.

CC: Have a nice day...

AR: Hang up not, please!

CC: *Ah, entscheidung!* Yes?

AR: Nicky likes order Pizza.

CC: I am sorry, but this is not a pizza delivery service.

AR: OK, delivery to...

CC: I said this is not a pizza delivery service. Have a nice day.

AR: Wait! Not hang up, please!

CC: Now, what?

AR: Nicky likes Pizza with Peppero... <click>

WTF??? Wenn unsere Firma eine Pizzeria ist, warum traegt der Hauptpizzabaecker einen Anzug von Hugo Boss? Und warum zum Geier kann die Dame kein Englisch?

Goddammit.

Dumbasses...

Spaß mit der Postbank-Hotline

Ich kann anscheinend zaubern.

Ich bekomme hin und wieder von der Postbank angebote über einen Kredit. Das ist nicht weiter tragisch, aber auf die Dauer kein tragbarer Zustand. Ansich sollte sich das auch ändern lassen. Also ruft jolus brav die Nummer an, die im Briefkopf angegeben wird. Daraus ergibt sich folgendes Gespräch:

Hotline: [Namen unverständlich während des Abhebens gebrummelt] Hallo?

Jolus: Hallo, mein Name ist Jolus, und ich bekomme immer mal wieder von Ihnen Kreditangebote zugeschickt, und ich würde sie bitten, das einzustellen.

H: Aha! Geben Sie mir mal Ihre Kontonummer.

J: Kontonummer? [Ich hab natürlich eine, aber nicht bei der Postbank...] Wozu brauchen Sie denn die jetzt? Ich möchte doch nur, dass Sie mir keine Post mehr schicken. Ich habe gar kein Konto bei Ihnen.

H: Das kann gar nicht sein. Wenn Sie kein Konto bei uns haben, dann bekommen Sie auch keine Post von uns. Da müssen Sie sich an den wenden, von dem Sie die Post bekommen.

An der Stelle wollt ich dem freundlichen Mitarbeiter alles mögliche an den Kopf werfen, Angefangen mit der Frage, warum ich dann so einen Brief in den Händen halte, über verschiedene Paragraphen über Informationelle Selbstbestimmung bis hin zu Freundlichkeit am Telefon, aber dazu kam ich nicht mehr, da der Mitarbeiter bereits aufgelegt hatte.

Jetzt frag ich mich, ob ich zaubern kann, oder wer mir im Namen der Postbank Briefe schreibt. Wenn sich hier jemand angesprochen fühlen sollte, kann er oder sie ja mal auf Postkarten umsteigen, dann hab ich wenigstens was schönes zu sehen, und es kostet weniger Porto. So gewinnen alle.

Admin Dau?

so ne nette shell hab ich noch nie erlebt :)

sXXXXXX@lXXXX:~> wget http://komodo.mozilla.org/pub/phoenix/nightly/latest-trun

k/phoenix-i686-pc-linux-gnu.tar.gz

CORRECT>pwget http://komodo.mozilla.org/pub/phoenix/nightly/latest-trunk/phoenix

-i686-pc-linux-gnu.tar.gz (y|n|e|a)? yes

usage: pwget [-n name | -u uid]

sXXXXXX@lXXXX:~> pwget

hxxxxx:7ONcIAYz57ocs:13xxx:150:Pxxxx Bxxxxxxxxxx,,1030,:/homes/hxxxxxxx:/bin/tcsh

hxxxxx:SWfqqrv8lS5wM:11xxx:150:Jxxxx Sxxxxxxxxxx,,2584,:/homes/hxxxx:/bin/tcsh

hxxxxx:CAX7tAC1hyssc:12xxx:150:Axxx Fxxxx,,1031,:/homes/hxxx:/bin/tcsh

hxxxxx:ovMdB36Ys6AqM:12xxx:150:Txxx Bxxx,,3439,:/homes/hxxxx:/bin/tcsh

...

sXXXXXX@lXXXX:~> pwget > lala.txt

sXXXXXX@lXXXX:~>

und john kriegt gleich mal ne lecker lala.txt zum fraß ..

sehr viel schnee

diese geschichte ist mir tatsächlich selbst passiert - klassischer dau eben.

während meiner studienzeit in graz wurden meine kollegin und ich eines schönen wintermorgens von wirklich sehr viel neuschnee überrascht. nichts desto trotz machten wir uns mit geborgter schneeschaufel eifrig daran, unser heißgeliebtes auto auszugraben, denn man (frau) geht halt ned gern zu fuß. wirklich eine schweißtreibende aufgabe am frühen morgen - besonders als wir bemerkten mußten, daß es sich bei dem ausgeschaufelten wagen nicht um unser gefährt handelte ....

hotline

Vor einiger Zeit habe ich mir den Internetzugang eines Flatrateanbieters zugelegt.Ich bin auch ganz zufrieden, jetzt. Nachdem mir das Equipment zugeschickt wurde, machte ich mich nächtens daran es zu installieren. Was ich nicht wußte, die automatische Installation funktioniert nicht unter Windows ME. In meiner Verzweiflung wendete ich mich an die Hotline meiners Providers. Nach kurzer Zeit hatte ich auch einen kompetenten Mann am Apparat, der sichtlich für diese Aufgabe geeignet schien. Nur für kurze Dauer. 15 Sek. Denn nach seiner Frage. Firma XY ... was kann ich für Sie tun, erklärte ich Ihm mein Problem. Ich wies in meiner Frage auch darauf hin, daß ich Windows ME als Betriebssystem in Verwendung habe. Als Antwort bekam ich: Windows ME? Was ist das? Ich erklärte es ihm, worauf er bei seiner Chefin Rückfrage hielt und mir hiernach mitteilte, daß es mit Windows ME nicht funktioniert und ich soll auf Windows 98 zurücksteigen!!! Jedoch, so seine Chefin, es gibt schon eine Möglichkeit das müßte aber ein Techniker machen.- das dürfe er mir aber gar nicht sagen!!! Ich erklärte ihm, daß ich sicher nicht auf ein altes System umsteige und schon gar keinen Techniker ins Haus lasse. Weiters riet ich der Firma XY, daß sie Ihre Dienstleistungen dem Markt anpassen sollten. Mir ist es gelungen es dennoch, ohne Techniker, zum Laufen zu bringen. Einige Tage später war mir alles klar. Die Firma XY verkauft nämlich Computer mit Windows ME und Flatratezugang schon installiert.

Neue Form von Update

Ich arbeite bei einer großen deutschen Bank im Support und erlebe so einiges. Aber was meinem Kollegen letzte Woche passiert hat bisher alles übertroffen.

Die Kundin rief an und beschwerte sich das Ihr Online-Banking Programm nicht mehr funktionierte.

Mein Kollege hatte das sofort im Griff und teilte Ihr mit, dass alles wieder laufen würde, wenn Sie das Update installiert, das er Ihr zuschicken wollte.

Das schien der werten Frau aber ein bisschen zu lange zu dauern, so zwei Tage Postweg...

Also hatte Sie eine überragende Idee, und sie sprach:"Zwei Tage Postweg? Viel zu lange, ich muss doch damit sofort arbeiten! Wir haben ein FAX, schicken Sie es mir doch eben durch."

ichvomstuhlkipp

kleine Ursache ...

Mir ist erst kürzlich klar geworden, dass ich mit der Kommandozeile manchmal im Vorteil bin.

Ein Bekannter wollte das Cache - Verzeichnis seines Browsers leeren, da sein Netzlaufwerk fast am Platzen war. Ich bin also ins passende Verzeichnis und markierte die 173 überflüssigen Cache - Dateien (vorwiegend Bilder). Sowie ich sie löschen wollte, drückte ich versehentlich die [ENTER] - Taste. Und -PLOPP- Es erschienen ca. 80 Browser - Fenster die jeweils ein Bild anzeigten ...

mit del * oder rm * wäre das nicht passiert ...

P.S. Die Cache - Dateien vom Browser lösche ich immer selber, falls ihr mich belehren wollt.

Rechtschreibfehler sind behutsam zu behandeln.

Krasser Brennschutz

Ok ist vielleicht net wirklich komisch aber dumm wie die Sau!!

Ist so 3 Monate her hat an alter Schuler (der Ober-Krasse-Endabchecker-PC-Profi).

Kumpel (K): He ich hab da was neues um an Brennschutz zu umgehen.

Ich (I): Aha...was hast, neues Tool, Programm, neuen Voodoo Fluch????

K: Neieeeeeen! Der Kumpel vom Kumpel vom meinem Bruder hat gesagt denn ich die äußerste Rille von der CD anstreiche mit nem Edding umgehts den Brennschutz!!!

Ok keine Ahnung ob des wirklich geht aber hab mal ne ruhige Hand um die äußerste Rille zu übermalen....harharhar...

Ergo: Alle seine DVDs und Spiele hatten nen verzitterten 5mm schwarzen Edding-Ring drauf.

Gestern kam er wieder.

K: Komisch die CDs sind glaub ich kaputt....

AAAAAAAARGHLLLLLLLL!!!!

(und der hatte noch welche von mir NEEEEIEEEN!!! warum passiert mir immer so dreck!!!)

Quickie: Ich glaub, ich hab' den Server runtergefahren...

Uns ist an der Uni Potsdam vor Jaaaahren (späte 90er) mal ein Ding passiert, an das ich bei den ganzen "Server runterfahren"-Geschichten denken musste.

Wir hatten einen Unix-Pool, in dem wir Studenten (Computerlinguisten, also von Haus aus mit eher niedrigem DAU-Faktor) uns tummeln konnten.

Und eines Tages stand ich klönend mit unserem Admin herum, als eine meiner Kommilitoninnen ankam und verlegen meinte: "Du, $admin, ich glaub', ich hab den Server runtergefahren..."

Er grinst sie gönnerhaft an (gar nicht seine Art, war sonst immer ein netter Kerl) und erwidert: "Quatsch, das kannst du gar nicht!" (Man beachte das Ausrufezeichen, das hier für das tiefe Überzeugtsein von der eigenen Aussage steht)

Nur aus Spass taperte er dann zum Severraum, aus dem man Sekunden später folgenden Ausruf hörte: "Die hat tatsächlich den Server heruntergefahren?!"

Es wurde nie geklärt, was passiert war, d.h., wer hier eigentlich der DAU ist.

Entweder waren die Richtlinien so gesetzt, dass sie den Server "legal" runterfahren konnte. Dann liegt der DAU wohl beim Admin.

Oder sie hat den armen Server durch eine dauige aktion in die Knie gezwungen.

Aber das werden wir wohl nie erfahren...

Rechtschreibfehler? Ich bin Linguist, ich darf das!

OT Quickie: DAD(urchsage)

kleiner Lacher für zwischendurch:

Heute in der Mensa einer großen Universität - folgende Durchsage:

"Herr XY, bitte in die Spülmaschine!"

Der war wohl nicht ganz sauber ...

Stromlos

Während meiner schon erwähnten Zeit als Computer- und Netzwerk-Affe für Arztpraxen hatte ich eine Neuinstallation in einer neu gebauten Arztpraxis. Im ersten Stock befand sich die Wohnung der Ärztin - ebenfalls neu. Ich hatte vor, ein paar Wände zu durchlöchern, um meien Netzwerkkabel zu ziehen, weil sie natürlich trotz vorheriger Absprache wieder mal nicht von den Elektrikern mitgelegt worden waren.

Als ich gerade darüber nachdachte, wo ich am gefahrlosesten durch die Wand käme, sah ich den Elektromeister, der gerade noch ein paar Werkzeuge zusammensuchte. Also zeigte ich ihm die Stellen, an denen ich gern bohren würde, und er bestätigte mir, dass an keiner dieser Stellen Elektro-Kabel verlegt sind. Also frisch ans Werk, das Netzwerk war schnell verlegt, die PCs sollten erst in ein paar Tagen kommen. Feierabend.

Am nächsten Morgen hatte mein Chef ein etwas grimmiges Aussehen. Wie ich lautstark zu hören bekam, wollte die Ärztin das erste Mal in ihrer neuen Wohnung übernachten, doch es gab keinen Strom mehr. Der Elektriker war schon da gewesen - ich hatte den Kabelstrang ins obere Stockwerk sauber durchtrennt! Nur gut dass ich für mein Gespräch mit dem Meister Zeugen hatte. Gemerkt habe ich übrigens nichts, höchstens, dass es an der fraglichen Stelle "etwas zäh" durch die Wand ging. Und einen Schlag habe ich auch nicht bekommen - entweder gab es noch einen FI-schalter im Erdgeschoß, oder ich habe einfach nur unheimliches Schwein gehabt.

5MB-Traffic DSL

Gerade bekommen: Auszug aus einer eMail von freenet.de:

>DSL-Preissenkung: Jetzt 24,- Euro im Jahr sparen!

>Bei freenetDSL power surfen Sie zeitlich

>unbegrenzt mit 5 MB Traffic für nur noch 12,90

>Euro (vorher 14,90 Euro) im Monat. Das Traffic-

>Volumen reicht für Hundert- tausende E-Mails,

>viele Software-Downloads und Musikfiles. Nutzbar

>ist freenetDSL mit jedem T-DSL Anschluss. T-DSL

>ist bereits in vielen Ortsnetzen verfügbar.

>Jetzt einsteigen ins Highspeed-Internet!

Man beachte das gigantische Monatsvolumen von 5 MB für lächerliche 14,90 EUR! (Ich glaub, da ist mein 14.400-Modem billiger...)

Das "offizielle" RPG

Manchmal muss man seine User doch einfach lieb haben.. *schmunzel*

Heute bin ich aus reiner Gewohnheit mal wieder über die von unseren Usern favorisierten Toplisten... geschmunzelt, wenn ich eines von *alten Bekannten* sah.. und gelacht, wenn ein Forum mit 3 Usern bereits über 200 Hits in hatte. Man kann schon auffällig pushen...

Aber wie dem sei - auf einmal sticht mit ein Schriftzug ins Auge, der sicher *nichts* bei Foren unseres Anbieters zu suchen hätte (auch wenn es uns schmeicheln würde..)

"Das offizielle Harry Potter Rollenspiel sucht noch Mitglieder!"

blink Ahja... also mal nachgesehen zu wem das Forum gehört - und Bingo; ein alt Bekannter User, der nicht zum ersten mal wegen DAUigkeit auffallen würde - auch wenn er sonst super lieb ist.

Also hab ich ihm eine Nachricht geschrieben, dass er das wohl besser ändern sollte und ihm eine kleine Definition von "Offiziell" mitgeschickt.

Es dauert keine 5 Minuten und ich erhalte die Nachricht, dass er das nicht wusste und sofort gegen das Wort, was er dachte das es heißt, ausgetauscht hat...

Neugierde halber mal nachgeschaut...

"Das super Harry Potter Rollenspiel sucht noch..."

Datensicherheit

Letzte Woche hab ich einen Rechner aus alte Teilen für meine Tante (ist momentan arbeitslos, hat kein Geld und will für den Computerkurs vom Arbeitsamt zu Hause fleissig üben)zusammengeschraubt, nix besonderes P1 200 Mhz, 64MB etc. Fehlte nur noch die Festplatte. Ich ab zum Wertstoffhof, da stehen immer ein paar Gitterboxen mit alten PCs rum, erster Rechner: leer, zweiter Rechner BINGO: 16GB Maxtor Platte.

Weil ich ein neugieriger Mensch bin, hab ich mir die Platte erst mal angeschaut, ätsch frisch formatiert. Macht nix, lass ich Digital Image Recovery (seeehr empfehlenswertes Programm, stellt fast alle Grafikdateien wieder her) drüberlaufen, der Rechner gehörte anscheinend einem Versicherungsvertreter, interessant, interessant, was alles zum Vorschein kam: Einkommenssteuererklärungen, Abtretungserklärung von Lebensversicherung, Lohnsteuerkarten, Versicherungspolichen aller Art.

Ich frage mich nur, wie MEIN Versicherungsvertreter mit meinen Daten umgeht.

Keyboard failure, Hit F1 to continue

Genau diesen Fehlerbeschrieb bekam ich, um das Problem zu lösen. Also dacht ich mir, kein Problem, nehme neue Tastatur mit, um die alte zu erstzen.

Nun denn, ich kam beim Kunden an,zog die alte Tastatur aus, und steckte die neue ein. PC eingeschaltet, gleiche Meldung. Da graute mir schon, das evtl. der PS/2 Controller etwas nicht überlebt hat. Was mir aber an der ganzen Sache missfiel, war, dass dieser PC ein spezieller war, also nicht normale Büroautomation. Es war ein Scanner mit SCSI (spezieller SCSI Controller) und entsprechend spezieller Software.

Nun schoss mir durch den Kopf: Nein, diesen PC installier ich nicht neu. Also nahm ich aus dem Lager einen baugleichen Computer, tauschte Harddisk und Controller und schloss alles wieder an.

Und nun, mein Gesicht wurde nun langsam bleich: Keyboard failure, Hit F1...

Grmbl...

Da hab ich mir mal die Stecker angeschaut, ich weiss etwas spät, und stellte fest, dass der Mausstecker zwar Pins besass, aber diese schön abgebogen waren. *Tilt*

Aber ist ja auch gemein, dass es ein Keyboard failure raus gibt, wenn's die Maus ist ;-)

(Ich weiss, PS/2 failure, und ned Keyboard)

Maustasten

Hallo!

Ich hatte vor Jahren meine Maustasten vertauscht, weil ich ziemlich Probleme im rechten Unterarm hatte. Ich konnte wirklich nach einiger Übung absolut gut links ´mausen´. Eines Tages saß meine Kollegin an meinem PC weil sie einen Standartjob starten musste. Nach ca. 30min (das Programm war sonst nach wenigen Sekunden beendet!) fragte sie mich, warum das denn heute so lange dauern würde. Ich sah auf den Monitor und bemerkte, dass sie 30min mit der rechten (also eigentlich die linke!) Maustaste auf den OK-Button drückte.

Wahrscheinlich würde sie jetzt noch warten, wenn ich sie nicht erlöst hätte!

Gruß ...

... Oskar

Die Steuerkarte, die keiner wollte

Eigentlich hat es nichts mit Technik zu tun. Auch ist kein DAU in der Geschichte zu finden. Trotzdem muss ich den Frust mal ablassen:

Ich arbeitete ab September 2001 in einer EDV-Firma. Am Ende des Jahres wollte ich meine Lohnsteuerkarte haben um mir mein wohlverdientes Geld vom Staat zurückzuholen. Zuerst hieß es, der Steuerberater müssen sie noch fertig machen. Wir bekommen sie im März 2002.

Und tatsächlich: Ende März bekamen ALLE ihre Karte, außer ich. Ich hab mich natürlich lautstark beschwert und gleich den Steuerberater angerufen. Er meinte nur, bei mir müsse man nochmal genauer nachrechnen.

Also startete ich meine Terroraktion. Zuerst rief ich jede Woche an, dann alle 3 Tage und dann jeden Tag!!

Bis er einmal ganz kleinlaut im Büro stand und mir mit leiser Stimme verkündete: Ähm, also, die Lohnsteuerkarte, also, die ist weg. Die hab ich verlegt und find´ sie nich´ mehr.

PLATZ

Ruhig Blut! Also mußte eine neue her. Das hieß dann für mich, ich muss eine neue Karte beantragen und dann noch ALLE Eintragungen aus dem vergangenen Jahr nachtragen lassen.

Die so neu ausgefüllte Karte lieferte ich, gründlich wie ich bin, direkt meinem Chef ab. Der legte sie auf seinen Schreibtisch, der immer Mannshoch mit Papieren bedeckt ist.

Der Steuererklärung stand also nichts mehr im Wege!

Heute (03.11.2003!!) bekomme ich eine EMail der Sekretärin. Man habe meine vermißte Lohnsteuerkarte von 2001 gefunden. Sie lag die ganze Zeit auf dem Schreibtisch des Chefs.

Na Danke!!

Glühbirnen-Dau

Hallo zusammen

Hier mal eine Story von mir, die zwar nichts mit Computern zu tun hat.

Also, dieses Wochenende bin ich bei meiner Freundin. Die hat in der Ecke so eine schöne Ständerlampe mit ca 5 Einzellampen. Diese Lampe hat vor ca 4 Monaten den Geist aufgegeben, und von einem Tag auf den anderen nicht mehr funktioniert.

Ich also hingegangen, und mal angeschaut. Im Normalfall hat es am Netzteil eine rote LED, die leuchtet wenn da Strom drauf ist. Diese Lampe war nicht in Betrieb. Ich also hin und hab das ganze Netzteil auseinandergeschraubt, und mit dem Phasenprüfer alle Kontakte verifiziert.

Nachdem ich festgestellt hatte, dass die Anschlüsse vor dem Trafo mit Strom versorgt waren, ich also Steckdose und Kabel ausschliessen konnte, ging ich mal hin und schaute mal in die Lampenschirme (von unten mit einem Blick erfassbar).

Naja, gut, 2 Glühbirnen fehlten.

Ich also mal hin, erste noch vorhandene Glühbirne ausgeschraubt: Der Glühdraht war in Fetzen.

Zweite Glühbirne: Glühdraht war gar nicht mehr vorhanden. Auch die dritte Glühbirne zeigte nur noch Bruchstücke des vorhandenen Glühdrahtes.

Naja, nach einsetzen von 5 neuen Birnen hat das ganze auch funktioniert...

Fazit: Lampe leuchtet nicht: immer erst Glühbirnen kontrollieren! (dafür besitzt meine Freundin jetzt eine Lampe mit einem atombombensicheren Netzteil...)

Vielleicht nicht so lustig, aber es war neeeeeervig!

Gruzz

daHirsch

DAIU (= dümmster anzunehmender IRC User)- die zweite

Hier ein gekürzter Versuch meinerseits einem Mädel ´n nickchange zu erklären... Es hat noch einige Sitzungen gedauert, bis sie´s geschafft hat. ;-) Ich hatte meinen Spaß. *lach*

[Miki-kitty] wie macht ihr das, eure nicks ändern?

[Kaneda] so /nick Name

[Miki-kitty] muss ich mal probieren

[Zet-Chan] so/ Zetsuai

[Zet-Chan] geht net...

*** Miki-kitty is now known as kaoru

[kaoru] Yees!! *freu*

[Kaneda] ne, so: /nick Zetsuai

[Zet-Chan] so:/ Zetsuai

[Zet-Chan] na toll..

[kaoru] ohne so

[Zet-Chan] ähm...

[Zet-Chan] :/Zetsuai

[Kaneda] tipp das zwischen den eckigen klammern: [/nick Zetsuai]

[Kaneda] ohne die klammern ^^;

[Zet-Chan] weist was, bin eben immer noch der theoretiker vor diesem Platiktrottel

[Kenshin] lol

[Zet-Chan] :/Zetsuai

[Zet-Chan] ICH KANN DAS NICHT!!!

[Miki] ohne den Doppelpunkt!

[Kaneda] tipp das zwischen den eckigen klammern: [/nick Zetsuai]

[Kaneda] ohne die klammern

[Zet-Chan] [/Zetsuai]

[Zet-Chan] So, ich lass es jetzt, bevor ich mich entgültig blamier.

[Kaneda] nein, genau das, was zwischen den klammern seht, ohne die klammern

[Zet-Chan] Kaneda, dass nennt man Geduld mit mir oder?

.

.

.

Wie oben erwähnt, alle Geduld hat nix genützt, sie hat aufgegeben, ich hätte noch weiter gemacht, war wirklich amüsant. *g*

Was ist denn das für ein Schalter?

Unser erster PC war ein (schon damals) etwas angestaubter 386er. Hinten am PC entdeckte mein Vater einen noch unbekannten Schalter, im Zwielicht konnte er allerdings nicht lesen, wofür der gut ist. Da er aber leidenschaftlicher Bastler ist und gerne alles ausprobiert ließ er es sich nicht nehmen, den Schalter zu verstellen.

Dummerweise handelte es sich dabei um den Schalter zum Verstellen von 110V auf 220V.

Die Folgen von der Umschaltung auf eine Versorgungsspannung von 110V für den PC waren natürlich katastrophal, zumindest für den PC...

Firmenmaskottchen

Die Firma, in der ich auf meine Pension warte, kreiert den Benutzernamen aus xxx=Abteilungskürzel, yyy=Unterabteilungskürzel, zzz=Namenskürzel (ersten 3 Stellen des Zunamens. Gibt's das Kürzel schon, dann aus 2 Stellen Zuname, 1. Stelle Vorname..). Also xxxyyyzzz. In kleineren Abteilungen gibt's nur xxxzzz.

Die Abteilungskürzel gehören zum täglichen Sprachgebrauch und sind daher jedem Mitarbeiter geläufig.

Bei Eintritt eines neuer Mitarbeiters wird unser Personalbüro aktiv. Es sendet eine Mail mit Begrüßung des neuen Mitarbeiters Herr/Frau Vor- Zuname mit der Bitte um unsere wohlwollende Unterstützung seiner Tätigkeit an xxx_alle. Die nächste Mail beinhaltet den als Ersuchen verschleierten Befehl zur Neuanlage des User, auch des den von ihnen kreierten Benutzernamen, Rechte, ...

Die geht an den dafür zuständiger Mitarbeiter (irgendein ...admin).

Lange Einleitung.

Vor ca. einem Jahr wieder so eine unnötige Nachricht. Neue Mitarbeiterin, Frau Pillinger Gudrun (Name geändert) wird begrüßt, bla bla.

Schlag aufs Aug. Die werden doch nicht. Mit niederträchtigem Gegrinse hektische Nachschau.

Grunz. Wir haben ein Firmenschwein. xxxPIG.

Wir hatten sie 2 Tage.

Fenster schließen

Es war eines schönen Abends als meine Mutter nach mir noch ins Internet wollte. Sie sitzt eine Zeit lang vor dem PC bis sie dann fragt, wie man dem aus dem Internet aussteigt. Da ich gerade in einem anderen Raum war rufe ich ihr zu, dass sie das Fenster schließen sollte. Darauf ist sie aufgestanden und hat die noch offene Balkontür geschlossen.

Ihre sonstige Vorgehensweise aus dem Internet auszusteigen ist auch nicht besser: So lange die Zurück-Taste bis sie wieder auf der Startseite ist und dann das Browserfenster schließen.

Mittlerweile weiß sie es besser. ;)

damals beim Bund ... (2)

Problem: DAUs fummeln immer wieder an meinem Rechner.

Lösung: Man säubere die Tastatur und ordne alle Tasten nach dem Alphabet.

Pech der DAUs: Auf die Idee die Tastatur einfach zu vertauschen kam keiner! ;-)

- Oldie but Goldie -

Und nun zu etwas komplett anderem...

Nämlich meiner eigenen DAUheit. Ja, auch ich war mal ein Dau, im zarten Alter von 12 Jahren (mehr als 10 Jahre her ;) Erinnert sich noch jemand an die Firma WO BIS(T DU)? Von denen hatte wir mal einen PC. Zwar gab es damals noch Windows95, da wir aber damals in der Schule schon Informatik hatten (Programmierung in Modula) wollte ich unbedingt einen DOS-Rechner mit Win3.1. Am einem Freitag Abend war es dann endlich so weit: Der Rechner stand aufgebaut in meinem Zimmer. War zwar der Familien PC, aber da ich der einzige war, der mit dem Ding wirklich etwas anfangen konnte durfte ich ihn sozusagen unter der Auflage behalten, Familienmitglieder jederzeit dran zu lassen, wenn sie es wollten.

Also erstmal den Abend über mit dem Ding gespielt - und gleich beim hohfahren geärgert: OS/2? Was ist denn das für ein Schrott! Ich wollte Windows 3.1! Fragt mich nicht wie, aber irgendwie habe ich es hinbekommen, den DOS-Modus zu finden und Win3.1 per Hand zu starten. Das wollte ich jedoch nicht, ich wollte dieses doofe OS/2 weghaben. Und was macht der DAU mit nicht gewünschten Daten auf seinem PC? Richtig: LÖSCHEN! Und zwar ohne Rücksicht auf Verluste! Da ich damals den Befehl "Deltree" noch nicht kannte habe ich einfach mit "Del" (Befehl, nicht die Taste ;)) wahllos im OS2-Verzeichnis rumgelöscht bis das Ding nicht mehr startete - genau so wie der Rest des Computers. Nach mehreren Minuten des rumprobierens also erstmal zu den Eltern geschlurft, die natürlich garnicht davon begeistert waren, dass der Sohnemann den neuen Computer gleich am ersten Tag geschrottet hatte. Aber da es schon spät war konnte man ja nichts mehr machen.

Zu meinem Glück fand ich den Satz DOS-Disketten, die dem PC beilagen und installierte DOS und Win3.1 so gleichmal neu. Nochmal Glück gehabt!

Fazit: Fehler machen ist nicht schlimm, aus einem Fehler keine Lehren zu ziehen schon.

IRC DAU zum xten

Es ging darum für einen befreundeten Clan (CS) einen kleine HP zusammen zustellen.

Freundlich wie man leider nu mal ist hab ich mich dazu bereit erklärt.

Ich hätte lieber vorher fragen sollen ob er schon was hätte (WebSpace und Domain).

Also erst mal angefangen zu fragen was er wie denn hätte, welche domain oder weiterleitungs Domain.

Gesucht gefunden ,war auch umsonst.

Er hatte sich inzwischen nen Account bei Ar***.de geholt wo auch 25 MB webspace dabei waren.

Dann sollte er mir doch die Zugangsadten geben damit ich dann auch weiß wohin ich die HP auch hochladen kann.

Und jetzt kommts: Wir haben das alles in nem ÖFFENTLICHEN IRC CHANNEL besprochen bis :

D=DAU

I=Ich

D ich hab ein (account mit webspace)

D mein acc is

D mom

D ich hol den webspace gleich moment

D moment ^^

D ****** du da ?

I immer noch

D also mein acc is

D kingfil123

D und das password is

D 123456

D ich versteh das ergent wie net -.-

I ohman ohman ohman

I 5 min

D oki doki

D das hat 25 mb

D reicht das ??

I >> weiter im query

Eins weiß ich jetzt:

Einigen muss man alles erklären wie`s mit der Geheimhaltung aussieht.

P.S. Account ist schon wieder neu da er das PW geändert hatte aber nicht mehr wusste....

OT: Eine Pizza Bitte!

Ich meines Zeichens mitarbeiter in einem kleinen Einzelhandel der Spiele verkauft in Stadt X!

Das Telefon klingelt!

"Schönen guten Tag Die Firma Y mein Name ist Z,was kann ich für sie tun?"

Auf anderer Seite zu hören mit leicht südlichem Akzent!

"021*******,ich hätte gerne Eine Pizza Salami extra scharf mit ....."

Ich unterbreche freundlich,

"...Ich auch!Sie sind in der Firma Y in Z gelandet!"

Nicht ganz so aus der Pistole geschossen kam dann,

".....ach, dann leck mich doch!"

Und ich fage mich immer wieder, ist Telefonieren eigentlich so schwer!

Anderer Anruf Meine Kollegin geht ran!Meldet sich wie schon bekannt(also wie auch ich im obrigen Beispiel!)

Dann höre ich nur noch einen Satz von ihr, nämlich

"Wir sind ein Fachgeschäft für Gesellschaftsspiele,nicht solche SPIELE!"

Sie legt auf und kriegt einen hysterischen Lachanfall der ungefähr zwanzig Minuten andauert!

Danach bekomme ich endlich zu hören was der Grund dafür war!

Nach ihrer Meldung am Telefon, am anderen Ende der Leitung war wohl mal wieder ein Verwähler,bekam sie diesen Satz an den Kopf geworfen,

"Schönen Guten Tag,mein Name ist XYZ, mein Mann war gestern bei ihnen zur Spermauntersuchung ich wollte mich über die Ergebnisse erkundigen!"

Tja ist aber auch schwer bei einem Hausanschluß eine 0 vorzuwählen oder?

Bitte nicht schlagen ist mein erster Beitrag,und die Rechtschreibfehler könnta haben!

Jeder fängt mal klein an

Ja, auch ich war mal ein DAU:

Vor knapp 5 Jahren war ich, frisch vom Abi, Praktikant in einer Internetagentur. Meine Aufgaben waren unter anderem Kundenbetreuung und Serveradministration.

Von beiden Dingen hatte ich keine Ahnung.

Ein Kunde ruft an und will neue E-Mail Konten haben:

Kunde: Bei uns gibt es 5 Arbeitsgruppen. Ich will für jede Gruppe ein Konto.

Ich: Alles klar!

Außerdem soll jeder in der Gruppe eine eigene E-Mail bekommen. Geht das auch?

Ich: Jepp!

Kunde: Aber es kann ja sein das einer in der Gruppe krank wird. Deswegen sollen persönliche Mails auch direkt an die Gruppe geschickt werden.

Ich: Mach ich. Schicken sie mir ne Liste?

Kunde: Jepp!

Ergebnis: hans.wurst@ bekam eine E-Mail. Diese ging aber auch als Weiterleitung an die Gruppe....(hans.wurst könnte ja krank sein)

gruppe1@ war eine Weiterleitung an die persönlichen Adressen der Gruppenmitglieder. Dazu gehörte natürlich auch: hans.wurst@

Also bekam hans.wurst@ eine E-Mail und das Spiel ging von vorne los bis /tmp voll war.

Irgendwann kam dann wieder ein Anruf vom Kunden: "Unsere Internetseite ist weg..."

T-Com: Wofür brauchen Sie eine IP-Adresse?

Soeben passiert:

DSL war schon den ganzen morgen über arschlangsam, um 14 Uhr war dann gar nix mehr.

Ich hab dann die Störungsstelle Technik bei der T-COM angerufen, welche mich mit der DSL-Technik verbunden haben.

Nach einer kurzen Schilderung meines Problems (mir wurde keine IP-Adresse mehr zugeteilt) kam die kurze Antwort des Technikers: "Wofür brauchen Sie denn eine IP-Adresse?"

Noch bevor ich antworten konnte (ich war in dem Moment auch erst etwas perplex), hat der Techniker ausgelegt. Wahrscheinlich ist Ihm sein Fehler sofort aufgefallen und er hat sich so einfach aus der Affäre ziehen wollen... ;-)

Von Norton Ghost und dem flüchtigem Arbeitsspeicher

Sers,

ich sollte mich erstmal vorstellen, is das erste Mal, dass ich hier was poste:

Ich arbeite bei einem grossen weltweit operierenden Konzern als Informatiker (bei mir in der Abteilung der einzige - sonst fast nur BWLer - einziger Lichtblick sind 2 - 4 Hobby-Technik-Freaks, mit denen man ab und zu auch mal fachlich was diskutieren kann ohne sich ständig aufs Hirn zu klatschen oder das Lachen unterdrücken zu müssen, so dass ich mich hier auf den Seiten so richtig wohl fühle!)!

Auch privat hab ich so ca. 20 Mann an der Backe, die sich jeder so im 1-2 Wochen-Rhythmus wegen PC-Problemchen bei mir melden!

Genauso letzte Woche passiert, ein Freund rief an und meinte, er wolle eine Sicherung seiner Platte machen und fragte mich, was er da am besten nehmen sollte.

Da ich seit über 3 Jahren Norton Ghost benutze und es noch nie Probleme gab,

(Im Gegenteil: hat mir bestimmt schon 4-mal erspart, den Notruf wegen Herzinfarkts zu rufen!)

sagte ich, ich komm vorbei und bring´s mit und zeig ihm dann gleich, wie, was, wo, usw.

(Hab ihm schon vor ca. 1 Jahr seinen PC zusammengebaut und alles installiert und da musste ich natürlich auch alles haarklein erklären. Naja und jetzt die erste Sicherung!

Aber keine Angst, mittlerweile auf keinen Fall mehr DAU und er gibt zu, wenn er bei bestimmten Themen keinen Plan hat und ist immer wissensdurstig ohne wirklich allzu dumme Fragen zu stellen. Aber ihr werdet merken, am Ende war nicht er, sondern ich der DAU!)

Also, gesagt, getan: Hin zu ihm -> CD rein --> installieren ---> Sicherung von C starten.

Meldung: "PC wird neu gestartet!", gut, und ab dafür.

PC startet und bleibt nach´m IRQ-Listing einfach stehen, ausser blinkendem Cursor nix!

5 Minuten warten! Nix! MIST!

Ich entschuldige mich und betone, dass mir sowas mit Norton noch nie passiert is!

OK, man hat ja öfters mal kleine Problemchen, also Fehler beheben, nur wie?

Erstmal bevor wir was ändern, Ghost von CD starten, und doch lieber eine Sicherung von C machen, war auch kein Problem!

Ich hab irgendwie gedacht (wie ich das von Bootmanagern kenne), dass Ghost sich wohl in den Master Boot Record (MBR) schreibt.

Also, Win2000-Setup-CD rein -> von CD booten einstellen --> aber keine Taste drücken an der Stelle "Bitte Taste drücken, um von CD zu starten" (hört sich vielleicht erstmal doof an, hat aber bei mir, als ich ein Ähnliches Problem mit dem MBR hatte, funktioniert!)

Dann halt doch von Win2000-Setup-CD booten -> Wiederherstellungskonsole --> fixmbr ---> Neu Starten ---> Unverändert! WAAAAAAS! HmpflGrmpflSche***e!!!!???!!!

Am MBR scheint´s ja net zu liegen, vielleicht hat Ghost sich in die Startdateien (ntldr, autoexec.bat, config.sys, usw.) geschrieben

Na gut nochmal mit Reparaturkonsole starten -> Bis zur Meldung: Bitte Notfalldiskette einlegen --> Mein Kumpel: "Was für Notfalldisketten???" ---> OK, Schade! (hätt ich mir auch gleich denken können!)

So langsam komm ich ins Schwitzen!

Ich entschuldige mich nochmals und sag noch: "Also, ich werd daheim wohl Norton auch nur noch installiert lassen, um mit dem Ghost Explorer einzelne Dateien zurückschreiben zu können oder um ein Image zu prüfen. Ansonsten beim Benutzen NUR NOCH VON CD STARTEN!!!!

Sicherung is ja da, also Win2000Setup -> C fomatiert --> neu installieren (wollte dann den Norton Ghost Explorer starten und alle Dateien der Root nach Einträgen von Norton Ghost durchsuchen)

---> Als dann die Installationsdateien kopiert waren und das weitere Setup von der Platte starten wollte, wieder an derselben Stelle Stillstand!)=: Häää!

RätselRätselGrübelGrübel!

Kein MBR!

Keine Startdateien!

KEINE NEU-INSTALLATION!

OK, dann mal schnell die Sicherung von gerade eben zurückspielen -> Neue Installation bringt ja eh nichts!

Dann kam mein Freund auf die Idee (während die Sicherung am werkeln war), den Raid-Verbund auseinanderzunehmen und neu zusammen setzen.

Ich hab ihm dann gesagt, dass dann sehr wahrscheinlich alle Daten weg wären, natürlich auch die Sicherung (er hat leider nur diese eine "RAID-Platte")!

Aber musste dann doch irgendwie zustimmen, weil ich auch keinen weiteren Ausweg sah! (Platte raus- und mit zu mir nehmen zwecks Komplettsicherung, wollte er nicht, dauert viel zu lang!)

Und hab mir dann irgendwie zusammengesponnen, dass wohl Ghost (unter Windows installiert) Probleme mit dem RAID-Controller hat. (Hab aber net nochmal überlegt, dass Ghost ja von CD gestartet keinerlei Probleme mit dem Controller hatte!)

Na gut, also ab ins RAID-Controller-BIOS -> RAID-Verbund neu aufgesetzt --> Noch ein Installationsversuch ---> Und wieder der Fehler! AAAAAAAAAHF*CKTHATSH*T!

Am Ende meines Lateins angekommen, fahren wir die Kiste zum ersten Mal in diesen 3 Stunden (Tja, Sicherung und zurückspielen dauern halt doch auch etwas!) herunter.

Nach etwas diskutieren und hin und her, starten wir ihn halt nochmal und probieren einfach, doch nochmal direkt von Platte zu starten!!

Und siehe da -> Das Win2000-SETUP will weitermachen!

In dem Moment dämmert´s mir:

GHOST SCHREIBT SICH NICHT IN DEN MBR ODER AUF PLATTE, SONDERN IN DEN RAM!

Von alleine wär ich da echt niemals draufgekommen, verdammt, wir hätten ihn statt Reset einfach nur ausmachen müssen!

Naja, nun hab ich schon Angst gehabt --> RAID NEU ---> alles weg!?!

Aber Norton Ghost VON CD gestartet und der hat doch wirklich noch alle Partitionen erkannt (!GEIL!)!

Sicherung zurückgespielt, neu gestartet, Win2000 lädt, alles wieder da, WOW!

Tja 4 Stunden Ärger, nur weil er eine Sicherung wollte, wenigstens hat er´s jetzt gleich mehrmals gesehen und wird das in Zukunft alleine schaffen (Natürlich nur von CD starten!).

War ich froh, als ich mich daheim war und mich wieder aufs Sofa flacken konnte.

Vielleicht nicht allzu DAU-ig, aber ich finde, irgendwie passt es hier rein!

Bis bald,

der Dude!

DAZ(ugführer)

Ich stehe heute morgen gemütlich an unserem kleinem Dorf-Bahnhof und warte auf die S-Bahn. Die Verspätung von 15 Minuten registrier ich überhaupt nicht. Ist ja nix neues.

Als die Bahn dann endlich kommt, wundere ich mich schon, warum die so schnell einfährt. Ich dachte schon die will gar nicht mehr anhalten. Hat sie dann aber doch noch getan, nur leider nachdem sie am Bahnhof vorbeigefahren ist *argh* Ich dachte ich guck nicht richtig. Und irgendwie hat der Zugführer dann etwa 10 Minuten gebraucht, bis er endlich den Rückwärtsgang gefunden hat, an die richtige Stelle gefahren ist und wir endlich einsteigen konnten.

"mein Bereich"

Unsere Direktionssekretärin ist, was ihren Arbeitsbereich betrifft, sehr eigen. Da sie die Einzige ist, die mit Computer umgehen kann, ist sie auch die Einzige, die unsere Arbeitspläne erstellen darf, die Ordner beschriften, Bestellungen rausgeben, etc, etc.

Deswegen nimmt sie auch ihren Rechner mit, wenn sie die Empfangsdame im anderen Büro vetreten muss.

Schliesslich ist der, der bereits dort steht, nicht gut genug für sie.

Allerdings: es ist a) das absolut identische Model und b) genau wie bei ihr im Büro am gleichen Server, auf dem alles, wirklich alles, inklusive Benutzereinstellungen, gespeichert ist, angeschlossen.

(dass sie Zeilenumbrüche im Excel und Texteinzüge im Words mit der Leer-Taste herbeiführt, ist zwar witzig, aber das Thema wurde hier bestimmt schon 100fach erwähnt?)

Ach, sollte ich hier irgendwas falsch verstanden habe, klärt mich auf! Wäre nicht das erste Mal, dass ich hier was Neues lerne....

Forensupport- oder was?

Es gibt viele kleine DAU´s die sich in einem Support tummeln. Kaum einer groß genug um einen eigenen Eintrag bei DAUJones.com zu rechtfertig.. aber zusammen reichen sie alle mal um die Einnahme einer Aspirintablette zu rechtfertigen. ^_^“

Hier einmal ein kleiner Auszug unseres Alltags, die es geschafft haben meine Nerven zum schreien zu bringen.

User: So, wie der UserX schon sagte, man kann trotz "angeblicher" wieder eingeschalteter Funktion

immer noch nicht löschen. Es wird weiterhindas selbe angezeigt

Helfer: nun rechnen wir mal nach *denk* also "Admin" hat am 14.5. irgendwann morgens die Funktion ausgeschaltet...heute haben wir den 15. 5, grade mal 12 Uhr mittag...was schließen wir daraus?

Könnte es sein, dass diese 48 Stunden noch nicht abgelaufen sind?

User: wenn er es am 14.5 morgens sagen wir so um 9:00 uhr oder 10:00 Uhr ausgestellt hat, dann sind die 48 h rum, denn ja wir haben es nun 12:00 Uhr

---

DAU: liegt am brauser

User: also ich würde sagen der Gästeberiech ist tot....lass ihn lieber weg, da fängst du dir nur jede Menge Viren ein.

(Von der Aussage mit Viren alleine abgesehen... seit wann kommen die in einen einzelnen Bereich nur weil dort niemand postet...? *uhm*)

DAU: Kann mir jemand das zentrieren noch mal inner Art für

Blöde erklären?

??

Kapier dat net

Helfer: Also mal angenommen, du hast ein Auto, das 5 Meter lang ist. Wenn du dieses nun in eine Parklücke stellen möchtest, welche 8 Meter groß ist, dann müßtest du vorne und hinten jeweils 1,5 Meter Abstand zu den parkenden Autos lassen, wenn du das Auto zentrieren möchtest.

War das verständlich?

DAU: Warum funzt die Tabelle da nisch?!?

[Zitat]

<table boarda=“0“ cellpadding:“0“>

<tr>

<td>

Zelleninhalt>

<table>

[/Zitat]

Der selbe DAU: Weis das tableten nicht meine stärke sind.. was stimmt nun wieder nicht?

[Zitat]

<table border=“0“ cellpadding=“0“ weith=”2”>

<tr>

<td>

<”Zelleninhalt”>

</td>

</tr>

<table>

[/Zitat]

(Anmerkung: Von den „Tabletten“ mal abgesehen... - Dieser User bietet einen Homepage-Service für andere User im Support an, die (Oton) “Noch nix von html verstehen – da will” er “helfen”. *headdesk*)

DAU: Wie schreibe ich ein Posting??

(Na wie hast du denn dieses geschrieben...?)

Wer will kann noch mehr haben.. *hide*

Homebanking contra Tastatur

Neulich am Telefon

S = Supporter

K = Kunde

S: $firma laber

K: Ich habe Probleme mit meinem Homebanking. Ich konnte gestern nicht überweisen. Habe mich bei der TAN vertippt und dann nochmal eingegeben, aber das

ging nie. Habs 3 mal probiert.

S: (3x falsch = TAN-Bogen gesperrt) Ich möchte mir das gerne im Konto ansehen ... *Abfrage Homebanking-Kennung* (Kein PIN-Fehler, kein TAN-Fehler ... Trojaner? MITM?) Ich kann keinen Fehler finden. Der TAN-Bogen ist in Ordnung

K: $kurzes_Gelaber ... Ich probiers einfach heute nochmal, vielleicht hab ich ja nen Fehler gemacht.

...

2 Minuten später klingelts wieder, gleiche Nummer.

K: Jetzt geht das Onlinebanking gar nicht mehr! Der nimmt bei der Anmeldung meine Zahlen nicht. Da blinkt nur der Strich, mehr nicht.

S: Reinklicken hilft auch nicht?

K: Nein.

S: (seltsam. Tastatur?) Geht die Tastatur denn?

K: Weiß ich nicht.

S: (o_O) Haben Sie heute schon was geschrieben? Im Word oder so?

K: Nein, das Programm habe ich glaube ich auch nicht.

S: (AUA) Leuchten denn rechts die Lampen auf der Tastatur? Eine müsste leuchten.

K: nein, die sind aus.

S: Drücken Sie mal auf Num. Leuchtet jetzt ein Licht?

K: jetzt leuchtets ...

Der Rest dürfte klar sein. "Plötzlich" ging wieder alles.

Wer war jetzt der größere DAU? Der Kunde? Oder doch der Supporter, der erst auf alle unmöglichen Dinge kam als auf die Tastatur?

VPN an der UNI

Nachdem ich die Seite hier gefunden habe muss ich mich natürlich gleich mal meine Erfahrung nahebringen.

Vorweg: Ich bin im Service eines Hochschulrechenzentrum tätig und daher habe ich fast ausschließlich mit DAU´s der extraklasse zu tun daher mal eine kleine Geschichte von mir.

Also gegen mittag klingelt we so oft das Telefon unschuldig und Ahnungslos gehe ich dran:

Ich: HRZ-Hotline Heuser Hallo wie kann...

Anrufer: ...Ja hallo ich hab ein Problem mit dem Internet der TU.

I: Ok, sind sie Mitarbeiter oder Student?

A: Ich bin Student.

I: Gut, geben sie mir bitte ihren Namen.

Er sagt seinen namen, da ich mir aber nicht mal den halben Vornamen lang genug merken kann um diesen in das Suchsystem einzugeben:

I: und ihre Matrikelnummer bitte.

Ok, das klappt nachdem er sie 3mal wiederhollt hat (manche Menschen sind am Telefon wirklich schwer zu verstehen.), ich schau also in die Datenbank und sehe das es kein Problem mit dem Account gibt.

I: Was ist denn genau ihr Problem?

A: ich hab erzählt bekommen das ihr Internet bietet und man dafür nur ein Programm von eurer Seite herunter laden muss und das will ich gern nutzen da es das als Student doch kostenlos ist.

I: Ja, möchten sie sich in der Uni vom Laptop einwählen oder von Zuhause unser Netz nutzen?

A: Ich will mich von Daheim einwählen.

I: Dann gehen sie mal bitte auf Unsere Homepage...

Ich beschrieb ihn Schritt für Schritt zu welchen Seiten er gehen soll um einerseits den VPN- Client herunterladen zu können anschließend wo er das Profil für die Verbindung findet und dann die Seite mit der Anleitung zum einrichten des Client´s. Er bestätigt jedes mal die Seiten zu sehen und zu verstehen.

Soweit so gut, dann fängt es an interessant zu werden:

A: Aber ich bin hier in der (Straße xyz) [ungefähr 5 Km von der Uni entfernt] ist das nicht zu weit weg??

I: Haben sie eine W-Lan Karte eingebaut?? (da hab ich mir schon an den Kopf gegriffen)

A: Nein hab ich nicht, gibt es dass denn für normale Computer?

I: Ja gibt es, sie wollen sich über das VPN bei unseren Servern anmelden!?

A: Ja aber ist das nicht zu weit weg? (OMG)

I: Da machen sie sich mal keine Sorgen wir haben sogar einen Professor der sich aus China an unseren Servern anmeldet.

A lachend: Da bin ich beruhigt.

I: Ok, wenn sie noch ein Problem habe rufen sie an.

Irgendwie bereue ich in 95% der Fälle das zu sagen und 1 Stunde später klingelt das Telefon:

I: HRZ-Hotline Heuser Hallo, wie kann... (der Kerl lässt mich nicht ausreden)

A: Ja hallo ich habe vorhin schon einmal angerufen wegen dem Internet.

I: Ja ich erinnre mich, was ist denn das Problem?

A: Ich hab alles installiert und eingerichtet aber es geht nicht...

Also gehen wir gemeinsam alle Einstellungen überprüft und nach 5minuten frag ich aus Verzweiflung was denn das Netzwerk-Icon in der Taskleiste anzeigt wenn er die Maus darüber hällt.

A: Da steht kein Netzwerkkabel angeschlossen. (War ja zu erwarten)

I: Schauen sie mal nach ob sie ihr NW-Kabel am Rechner und am Router angeschlossen haben.

A: Ich hab aber keinen Router (WTF??? WAS LABERT DER?)

I: (Ich glaub nicht das ich die Frage stelle) Sie haben doch Internet?

A: Nein das bekomm ich doch von ihnen.

Darauf hin versuch ich eine Halbe Stunde lang zu erklären was VPN ist und wie es funktioniert. Nachdem ich ihn an diverse Internet-Anbieter verwiesen habe, hat sich der Herr nicht mehr gemeldet.

Arbeitsverdopplung

Meine Schwester hat sich neulich bei mir darüber ausgeheult, wieviel Arbeit doch so ne Diplomarbeit macht, vor allem da ihr Word ja so spinnt. Sie hätte manchmal, wenn sie etwas ändern wollte, ganze Abschnitte neu schreiben müssen, da Word dann einfach alles überschrieben hätte. Zum Glück hätte sie jetzt herausgefunden, daß sich das Problem auch lösen läßt, wenn man Word schließt und wieder öffnet. Ich hab ihr als dritte Alternative aufgezeigt, daß man auch einfach noch einmal die "Einfg"-Taste drücken kann, wenn man sie vorher offensichtlich aus Versehen aktiviert hat...

Liefersrvice

Selbes Sportgeschäft,(das als Service Heimtrainer zuliefert) Selber Kollege:

Kunde ruft an:"Haben Sie auch gelbe und rote Karten?" Kollege:"Ja." "Wieviel kostet eine?" Kollege nennt Preis. Kunde: "Liefern Sie die auch?"

Kollege verkneift sich das lachen und antwortet nüchtern: "Tut uns leid, aber unser Zulieferer ist gerade wegen einem Paar Schnürsenkel unterwegs."

Merkwürdige Zusammenhänge

Hallo alle zusammen.

Gestern schrieb eine Bekannte mir ein SMS. Der Inhalt:

"Wenn ich eine Datei an eine Email anhänge und diese versende,dann die Datei auf meinem Computer lösche,kann der Empfänger die dann noch lesen?"

...aber ich hab doch Garantie!

Heute Morgen wurde ich zu nem Kunden geruffen dessen FritzRouter nicht funktioniert. Er hatte Zitat: die Scheisse welche er vor einigen Tagen bei uns im Geschäft gekauft hat nicht zum laufen gebracht.

Also mit Montagmorgen-Motivation in den Wagen gehüpft und zum Kunden gefahren.

Beim Kunden:

DSL LED leuchtet!

Der Router ist per Netzwerkabel mit dem PC verbunden, allerdings sind dort die USB-Treiber installiert. Naja man kann ja nicht alles wissen… also USB-Treiber deinstalliert, und den Router übers WEB-Interface konfiguriert: Internet läuft!

Allerdings läuft das ganze doch sehr gemütlich, und es will keine wirkliche DSL freude aufkommen. (Villeicht ist DSL montags ja genauso drauf wie Ich…) Nach einigen Einstellungen und Spyware-Beseitigungen (Bearshare was here!) lief das Ganze dann ohne weiteres.

Kunde glücklich, Gobi kann Kaffee trinken gehen…

Also schnell die Arbeitszeit aufgeschrieben und den Kunden um seine Daten gebeten. Der Name war nicht West-Europäisch, und der Kunde hat sich beim Aussprechen fast selbst auf die Zunge gebissen! Also hab ich Ihn um eine Visitenkarte oder Ähnliches gebeten, um seine Daten aufzunehmen.

Er reicht mir auch nach einigem Suchen freudig eine Visitenkarte, schön und gut allerdings strahlte mich unser Firmenlogo, und der Name eines Kollegen an.

K = Kunde

G =Gobi

G: Ja danke, unse Visitenkarten kenne ich, was soll ich denn damit?

K: Sie wollten doch eine Visitenkarte…

Arrggg (es ist MONTAG, ich hab keine Nerven für son Scheiss!)

G: Ich wollte eigentlich ne Visitenkarte von Ihnen, damit ich Ihre Daten aufnehmen kann!

K: Wieso brauchen Sie denn meine Daten.

G: (sniff) Damit ich weis wohin ich die Rechnung schicke!

K: Rechnung wieso? Kostet das was?

(Nö, wir setzen uns gerne ne Stunde an den Computer eines Kunden um Ihm die Internetverbindung ans laufen zu bringen. Wir machen das gerne! Kann ich Ihnen vielleicht noch nen Kaffee anbieten, oder soll ich Ihnen die Wohnung noch saugen, ist alles im Preis mit drin wenn sie nen Router für 75€ kaufen!)

G: Natürlich kostet das was, was haben sie den gedacht?

K: Ihr Kollege im Geschäft hat mir aber gesagt, das der Rouer Garantie hat!

G: Klar hat der Garantie, ist ja aber auch nicht kaputt!

K: Aber der Kollege hat gesagt, dass Sie auch vorbeikommen wenn ich die Installation nicht hinbekomme…

G: Richtig, haben wir ja jetzt auch gemacht, und Internet läuft! Aber haben Sie wirklich gedach dass das nicht kostet?

K: Ich hab mich eigentlich schon ein wenig gewundert…

G: Na also…

Daten aufgenommen, um Unterschrift gebettelt, und ab…

Geh jede wette ein, dass wir in 30 Tagen ne Mahnung rausschicken…

Sleep-Modus

Hi zusammen

Also ich fand diese Begebenheit süss!

Ein Kunde hatte einen dringenden Hotline-Call abgesetzt, seine Kasse funktioniere nicht mehr, nach dem Einschalten komme nur noch ein blauer Bildschirm (kein Bluescreen).

Vielleicht zum Hintergrund: Es ist ein kleiner Detailwarenladen, der seine Kassen via ThinClient auf einem Citrix-Server betreibt. Neustart bringe nichts.

Eine Kasse ist jedoch (als Failover) ein Deskpro, mit Windows XP drauf, und einer alternativ-Software. D.h. wenn der Server mal down wäre, könnte man lokal arbeiten und die Daten dann in die DB übernehmen.

Soweit so gut, ich also (da Expressvertrag) sofort hin.

PC eingeschaltet, bootet auch normal hoch, bis zu einem blauen Bildschirm (Windows Hintergrund).

Kiste auseschaltet (10s auf dem Powerknopf), eingeschaltet. Oh Wunder, die Kiste läuft!

Nachgefragt, was er denn zuletzt gemacht hat, Kunde zeigt es mir: Ganz normal Windows herunterfahren, dann hat er ca 2 Minuten gewartet, und als nichts ging, drückte er den Powerknopf.

Ok.

Was war das Problem: Windows konnte nicht sauber herunterfahren, da die lokale Kassensoftware die Datenbank (aus bisher unerfindlichen Gründen) nicht schliessen konnte. Deshalb blieb es beim herunterfahren stehen.

Durch drücken des Powerknopfes begab sich Windows in den Ruhezustand. Durch abermaliges Drücken desselben Knopfes bootete der PC neu, und wachte aus dem Ruhezustand auf, um dann weiter herunterzufahren....

Naja, war wohl ein DAOS...

Gruzz

Tobias

Icxh bin doch blöd

Meine Mutter hat sich vor einigen Jahren bei der Firma "ich bin doch nicht blöd" einen PC gekauft, für Internet, Textverarbeitung, Faxen und Solitär.

Sie ist übrigens kein DAU, sondern kommt, wenn was mit der Kiste nicht stimmt, sofort zu mir, anstatt selbst rumzudoktern. Jetzt kam Sie an: "der macht so komische Geräusche und fährt nicht hoch!". Ich hin, Festplatte hinüber. Aber Backup erst letzte Woche gemacht, also neue Platte gekauft, sollte kein Problem sein. Rechner aufgeschraubt. Ich denk´mich trifft der Schlag. Da waren doch glatt alle Steckverbindungen, auch auf dem Motherboard, mit Silikonkleber festgeklebt. Ob das ´ne Transportsicherung oder so sein soll, weiss ich nicht. Ich habe jedenfalls eine Stunde gebraucht, um die Stecker aus der alten Festplatte rauszupfriemeln. Man merkat also,: "Die sind doch blöd"!!!!

Das ist dreist!

Gestern ist mir was passiert, das habe ich noch immer nicht verdaut.

Folgende Situation: auch ich habe ein Blog und habe meiner geneigten Leserschaft eine Art Adventskalenderli gebastelt, oder besser poste täglich einen Link zu einer netten Seite, einem Video, einem Bild, alles zum Thema Katzen, da sich die Leserschaft aus Katzenhaltern zusammensetzt.

Soweit so gut - sollte man denken. Ich betone: Links. Textlinks, um genau zu sein, schöne, solide, altmodische Hyperlinks, die mit <a href... und so weiter - denn selbstverständlich möchte ich die geistigen Inhalte anderer Menschen nicht als die meinen ausgeben oder mich mit fremden Federn schmücken.

Selbige Textlinks leiten die Leser meiner Seite zu den jeweilig verlinkten Seiten, animieren sie wahrscheinlich auch, dort noch etwas weiter zugucken, kurz, machen genau das, wozu das WWW da ist: bringen dem Leser interessante oder unterhaltende Informationen und dem Betreiber einer Seite Besucher auf selbiger.

Nun begab es sich also, daß ich auf der Suche nach Adventskalenderfutter eine Seite fand, auf der eine Webseitenbetreiberin ein paar Katzenmärchen deutscher, klassischer Märchenautoren versammelt hat und ein paar Bilderlis dazu. Ich habe brav ins Impressum geguckt, da stand nix ungewöhnliches, die Zeit, die gesamte Webpräsenz unter die Lupe zu nehmen, habe ich mir nicht genommen. Ich habe mich noch höflich im Gästebuch verewigt, wie man das eben so macht.

Später am Tag bekam ich dann eine Email mit dem Inhalt: "...und musste feststellen das sie ohne Erlaubnis mal eben so die Seite mit meinen Katzengeschichten verlinkt haben."

Meine erste Reaktion war Erheiterung: Verlinken mit Erlaubnis? Häh? Und abgesehen davon: "ihre" Katzengeschichten? Das ist ja wohl frech. Was die Gebrüder Grimm oder Herr Bechstein wohl dazu sagen würden? Von dieser Verwandschaft wissen die bestimmt nix.

Also bin ich zurück zu der Seite und habe genauer geguckt. Ah, irgendwo weit unten auf der Klickibunti-Startseite findet sich eine Erwähnung, daß sie das Verlinken ohne Genehmigung untersagt. Muß man auch erstmal finden. Allerdings hat mich dieser Passus erstmal zum informierenden Weitersurfen bewegt und mich herausfinden lassen, daß es tatsächlich diese Politik des Verbietenwollens von Links gibt. Wußte ich wirklich bisher nicht!

Doch zurück zur Seite der guten Frau. Auf der Suche nach dieser Information fiel mir erst auf, daß die Frau neben den üblichen Seiten mit Bildern und Texten von und zu den eigenen Vierbeinern in großem Stil Bilder-, Texte- und Trafficklau betreibt. Mir fiel die Kinnlade auf die Brust.

Die hat mindestens ein Buch mit Katzeninfos fast komplett abgetippt - oder den Text sonstwie auf ihre Seite gebracht; der Text kam mir jedenfalls äußerst bekannt vor, wobei ich erst noch herausfinden muß, welches der gängigen Katzenbücher sie präferiert hat.

Daneben hat sie noch diverse Infoseiten geschröpft und den Inhalt 1:1 übernommen, alles dekoriert von vielen, vielen Bildern, die - richtig - alle auf dem Originalserver liegen.

Ich fasse zusammen: viele, viele Seiten von Texten, die nicht ihr gehören, auf denen selbstverständlich nirgendwo eine Erlaubnis zur Verwendung steht - und die sie wohl auch kaum haben wird, denn dann hätte sie eine gut gepflegte, offizielle Webpräsenz und nicht ein Klickibuntiteil bei einem Gratisanbieter und hätte auch ihren Namen korrekt im Impressum und nicht nur einen Spitznamen. Auf den vielen Seiten viele Bilder

und Fotos von Katzen, kein einziges mit der Erwähnung des Urhebers oder Besitzers - und jedes einzelne auf einer selbstverständlich weder angegebenen noch verlinkten Webpräsenz.

Also richtig klassischer Trafficklau, vom Text- und Bilderklau ganz abgesehen.

Und dann erdreistet sie sich, mich anzugehen, weil ich einen pöhsen pöhsen Link auf ihre Seite gesetzt habe. Was bin ich doch kriminell.

Den Link habe ich trotzdem umgehend entfernt - wer will schon auf so eine Seite verlinken? Es ist mir peinlich genug, daß mir das zuvor nicht aufgefallen ist.

Hilfe unter Mitbewohnern

Das folgende passierte vor einem guten halben Jahr und kam mir dank den vielen schönen Beiträgen hier zurück ins Gedächtnis.

Ich bin der älteste - und einzige - Sohn (18; zur Tatzeit 17) der Familie und gelte zu meinem Leidwesen bei allem und jedem als totaler IT- Profi, der ja alles Lösen kann und sich gerne etliche Stunden Zeit für die Probleme von Menschen nimmt, die er gar nicht leiden kann. Als fast einzigen Vorteil einer Kleinstadt als Wohnort darf ich wohl aufzählen, dass wir ein relativ großes Haus haben, in dem bis vor 4 Jahren meine Großeltern und ich (bzw. meine Eltern und ich) wohnten. Leider sind meine Großeltern auch nicht von der Zeit verschont geblieben und sind, nach dem Umzug in eine betreute Wohneinheit, auch irgendwann gestorben. Die andere Wohnung blieb also leer und war lediglich zum Vergnügen meiner Mutter zum Staubwischen anwesend.

Nun kam eine Zeit, wo meine Eltern den Entschluss fassten die ungenutzte Wohnung zu entrümpeln und Mieter anzuwerben. *Zeitsprung* Die Wahl traf ein jüngeres Paar (ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich das Alter nicht einmal weiß..). Jedenfalls kam es dazu, dass selbst besagtes Paar über meine angeblich astronomischen IT- Künste unterrichtet worden sind (nun stellt sich mir die Frage: WOHER?!) und er mich mal auf ein Bier neben seinem "kaputten" Laptop einlud. Natürlich konnte ich dieses Angebot nicht abschlagen und fragte ihn nun zuerst aus, was denn seiner Meinung nach nicht der Norm entspräche. Er klagte über eine nicht annehmbare Geschwindigkeit des Teils und erlaubte mir, dass ich es mir doch mal ansehen dürfte..

Es handelte sich um einen Hardwaretechnisch recht gut ausgestatteten Laptop auf dem Windows Vista lief und wo scheinbar sogar die Maus laggte. Also schaute ich mir erst mit den klassischen MS- Boardtools den Autostart an und entfernte gut zwei Dutzend Einträge, welche die svchost startete. Danach startete ich die Maschine neu und das Teil reagierte relativ zügig auf meinen Willen. Da ich es von meinem Linux gewöhnt bin auf der Jagd nach Fehlern durch etliche Logfiles zu wühlen, öffnete ich die Logs von dem bekannten russischen AV- Programm und wurde gerade so von etlichen Meldungen überschüttet. Zu meiner Belustigung und seinem Leidwesen stand neben jeder Gefahr auch die Quelle, welche meistens eine URL war, dessen Domain für sich sprach. Darunter waren die Adressen, die darauf hindeuteten, dass "Teens gefistet" werden noch die Humansten. Glücklicherweise konnte ich mir mein Grinsen noch irgendwie verkneifen, tat so, als ob ich nichts gesehen hätte und schloss schnell die Logs wieder.

Daraufhin sagte ich ihm, dass er eventuell ein paar Viren auf seinem System hat. Diese entfernte ich dann mit Hilfe einer LiveCD und installierte ihm nebenbei auch ein neues AV- Programm. Danach gab ich ihm dann den weisen Ratschlag mit auf den Weg, dass manche unseriöse Seiten oft Viren automatisch auf dem System installieren. Seine Erwiderung, "Ich nutz das Teil nicht nur zum Mails schreiben.", brach jedoch nun meine bröckelnde Mauer und ich fing an zu lachen. Daraufhin entstand eine peinliche Stille, welche durch seine Freundin gebrochen wurde, die gerade die Szene betrat und nach dem Status fragte. Er meinte, dass wir fertig sind und schenkte mir kurzerhand ein ansehnliches 5.1 Soundsystem von einem namentlich bekannten Hersteller mit einem Blick, der deutlicher nicht mehr sein könnte..

Und die Moral von der Geschicht: Bei uns im Haus wohnt ein Pärchen, wo der eine eine abartige Pr0nsucht hat und es dem anderen gegenüber nicht zugeben will und ich, der sich zu gerne erpressen lässt. Ich kann damit Leben, mal schauen, wann der erste auszieht.

Das war hier mein erster Beitrag und ich hoffe, dass er euch wenigstens ein wenig gefällt.

Blauzahn, oder nicht?

Hallo nochmal, hier mal wieder eine ABM-Anekdote

Wie bereits in vorigen Post`s erwähnt, werden Wir ja von ABM outgesourct. Mittlerweile steht das Rollout, den nachdem die Pilot-User 2 ganze Tage hatten, um unregelmässigkeiten fest zu stellen, wurde das Rollout für die Notebook-User in Angriff genommen.

Jetzt nach ca. 2 Wochen fröhlichen ausrollen von ca. 150-200 Notebooks ruft ein Notebook-User bei uns an (fataler Fehler, denn Wir (die alte Hotline)hat ja keine Rechte auf den Maschinen mehr) und teilt mir mit, das keine Blauzahn-Verbindung mit seinem Nokia-Handy möglich ist, mit der Fehlermeldung das kein Blauzahn-Gerät verfügbar wäre.

Der Witz an der Sache ist, das ABM-Rollout-Team hat es versäumt auf dem Image für den Standard-User das interne Blauzahn-Gerät mit dem entsprechenden Treiber auszustatten.

Tja, jetzt ist gerade Rollout-Stop seit Gestern, und es wird beraten, wie man jetzt weiter vorgeht... Entweder die Techniker durch das Haus schicken und bei 150-200 User Bauzahn installieren, oder *jetzt kommts* ein neues Image machen und alle Kisten nochmal einziehen und neu aufsetzten...

Frage: "Wenn Ich einen Rechner aufsetze, noch dazu ein Image für ca.500 Notebooks, dann schau Ich doch mal sicherheitshalber im Gerätemanager nach, oder nicht?"

Betriebsrat-DAU

A long time ago:

Ich arbeitete bei einer Firma, die die Haustechnik bediente, unter anderem Teile der Hotline (1st /2nd Level-Support), und die Arbeitsplatz-Systeme.

Eins davon war ein beständiger Quell des Ärgers, hat aber auch immer Geld gebracht.

Um zum Punkt zu kommen: Dieser Rechner war ein Win98-PC, der so gut es ging in eine NT-Domäne eingebunden war. An dem Rechner hing ein USB-Scanner, ohne Treiber für das damals fast nur in Firmen eingesetzte Win NT4. Damals war übrigens die Übersetzung "Useless Serial Bus" für USB durchaus angebracht.

Nun war jener Rechner - naja, eher der Benutzer - sowohl Betriebsrat als auch Lernresistent - Zugegeben, das Eine schließt das Andere nicht aus. Aus der Tätigkeit als Betriebsrat ergaben mehrere Probleme: Das eine war, das sein Büro dauernd zu klein war, weil die angeforderten und gebilligten Aktenschränke nicht mehr passten, und so immer wieder ein größerer Büroraum gesucht werden musste, ein anderes das immer zu kleine Postfach: Damals konnte Exchange nur 2 GB, dann war Schicht.

Die Server wurden nicht von uns gewartet, das Problem war also schnell weg, schwerer wog die Lern-Resistenz: Alle 3 Monate musste laut Policy das Kennwort gewechselt werden, und musste sich von den letzten 3 alten unterscheiden. Vorgabe der Firma, für die wir arbeiteten, also von uns nicht zu beeinflussen.

Nun ist ein Win98-Rechner in einer NT-Domäne kein grundsätzliches Problem, nur läuft das mit der Passwort-Änderung eben nicht so einfach. Klar, an der Aufforderung dazu gar nix machen, sondern ganz ohne starten - macht Win98 locker -, per net password ... ein Neues eintragen, neu starten... Dann bei der Anforderung ebenfalls das Neue eintragen: Geht. Wenn man das weiß. Er wusste. Und ändert grundsätzlich immer am Dialog, der nur unter NT funktioniert. Mit dem Ergebnis, das Win98 sich mit keinen Shares mehr verbinden kann, weil 98 ein neues Passwort hat, die Domäne aber nicht: ist eben kein Netzwerk-System. Eben drum der zweistufige Passwortwechsel.

Ergebnis: Nix geht mehr, also muß ein Clientbetreuer hin, der die Passworte wieder syncronisiert, und ein neues Kennwort anfordert, weil das Alte durch dauernde Fehlversuche als kompromittiert angesehen wird und nicht mehr benutzt werden kann. Wir - ich - vergeben also ein neues Passwort, was ich auch nur darf, weil ich meinen Kollegen kenne und die Authentifizierung "Persönlich bekannt" nebst Name eintragen kann.

Jedesmal am folgenden Morgen durfte der Kollege wieder hin, nochmal Neues Passwort.

Die Begründung: "Ich kann da doch nicht ein Passwort drauf lassen, das schon jemand kennt! Ich bin schließlich im Betriebsrat!"

Um den Kreis zu schließen: Das immer größere Büro nur, weil der jede - wirklich JEDE! - Mail für den Betriebsrat ausgedruckt und abgeheftet hat! Rückwirkend. 10 Jahre. Chronologisch. Die Chance, irgendwas wiederzufinden, ist gleich Null. Aber abgeheftet, daher vorhanden.

"Lasst den mal weiter prötteln, der ist bald in Rente, dann machen wirs vernünftig!" - Tenor andere Betriebsräte.

Ach ja, das wir als Admins jederzeit in alle Ordner und Postfächer hätten reinsehen können, wenn wir gewollt hätten, haben wir dem Paranoiker verschwiegen. Wir hatten wirklich Besseres zu tun.

Bis denne

Harri

Verkehrsüberwachung auf Steirisch

Will auch mal ein Erstlingswerk beisteuern, ein zweites Mal geht das ja nicht. *g*

Bis April dieses Jahres war ich noch Pendler, ich hatte täglich 60 km zwischen meinem Wohnort Graz und meinem Arbeitsort Kapfenberg zu fahren. Der beste Weg ist hier die Autobahn nach Norden, ab Peggau gehts dann auf die Schnellstraße.

Nun waren gerade Ferien und das Maulwurfkommando war wieder voll im Einsatz, die Fahrspur Richtung Süden war auf einer Länge von 10 km wegen Renovierungsarbeiten gesperrt und so floss der Verkehr auf der Spur Richtung Norden. Dadurch blieb in jeder Richtung nur eine Spur frei, außerdem gab es eine Beschränkung auf 80 km/h (normalerweise 130 km/h).

Auch in Zeiten, in denen der Sprit noch nicht teurer als Wasser war, war bei mir schon sparen angesagt, da ich einen Kollegen hatte, der auch in Graz wohnte und auf der Nachbardienststelle arbeitete, fuhren wir öfters gemeinsam zur Arbeit. An diesem Tag war er wieder mit Fahren dran, ich machte es mir auf dem Beifahrersitz bequem. Ich selbst war noch in Zivilkleidung, mein Kollege hatte schon die Uniform an.

Auf Höhe Peggau wurde es dann einspurig, hinter uns kam ein Motorradfahrer daher, der uns aber nicht mehr rechtzeitig überholen konnte und so den Baustellenbereich hinter uns fahren musste. Das tat er auch, allerdings in der Art, dass er sich ein Stückchen zurückfallen ließ und dann wieder auf ein paar Meter zu uns aufschloß (wir fuhren mit 80 km/h). Dass Spielchen ging über die volle Länge der Baustelle so weiter, mit Ende der Baustelle holte er noch einmal Anlauf, um dann richtig aufzudrehen.

Nachdem die zweite Fahrspur wieder frei war, fuhr er (über eine noch vorhandene Sperrlinie) auf die linke Fahrspur und gab richtig Gas. Als er auf gleicher Höhe mit uns war, blickte er zu uns ins auto, wohl um zu sehen, wer sich da an das Tempolimit hält. Auf einmal sah er die Uniform meines Kollegen und das gut sichtbare Logo (damals noch Gendarmerie), man konnte richtig sehen, wie seine augen immer größer wurden.

Das Fazit war, dass er uns bis nach Bruck/Mur (Ende der Schnellstraße) nicht mehr überholt und auch genügend Abstand eingehalten hat.

Der Doc!

Mail oder www?

Sicherlich nicht sonderlich sensationell, aber ich MUSS das gerade mal loswerden: Offensichtlich gibt es heute noch immer Leute, die nicht wissen, wie eine Mail-Adresse aufgebaut ist. Gerade fragt mich eine Kollegin nach der Mail-Adresse unseres Firmenchefs, weil diese ein Lieferant am Telefon wissen wollte. Etwas erstaunt ob dieser Frage, sage ich ihr, dass alle unsere Adressen nach dem Muster vorname.nachname@unseretollefirma.de aufgebaut sind und die unseres Chefs demzufolge Hans-Punkt-Hinterhuber* lautet. Eigentlich sollte das jeder wissen und auch eine Liste dazu haben. Die Dame marschiert zum Telefon und teilt dem Anrufer folgendes mit "WeWeWe-Hans-Punk-Hinterhuber". Was natürlich am anderen Ende der Leitung für Irritationen sorgte und mit der Aussage beantwortet wurde: "Ja, das hat mir mein Abteilungsleiter, der Herr Turok, so gesagt". Nach gut einminütiger Diskussion mit zwei anderen Kolleginnen kam man dann noch auf die Lösung. Tja... Wie kann ich auch annehmen, dass eine Kollegin, die selbst eine Mailadresse hat und nutzt, weiß, dass auch beim Chef die Domäne dazugehört und Mailadresse meistens nicht mit www anfangen?

Mein Internet funktioniert nicht.....

Gestern passiert,

Kundin ruft an und ärgert sich weil ihre Internet Verbindung nicht mehr funktioniert.

Es handelt sich hierbei um das Notebook ihrer Tochter, und dieses ist mit einem Devolo dLAN Kit (Netzwerkverbindung übers Stromnetz) mit dem Router verbunden.

Ich hatte das Notebook erst vor 3 Wochen in der Reparatur, und das System wurde vor Ort wieder fürs Netzwerk konfiguriert (statische IP-Adressen), klappte tadellos.

Nun hab ich die Kunden einmal durch die Welt der Kommando-Zeile gejagt, allerdings wurde der PING-Ruf ins Nirvana geschickt.

Hab die IP-Adressen noch mal kontrolliert, und die Kundin zwischendurch mehrere Male gefragt ob irgendetwas geändert wurde… natürlich nicht!!!!

Ich habe ihr dann noch vorgeschlagen die Stromadapter einmal auszutauschen, hilft manchmal, und sich dann zu melden wenn dies nicht helfen sollte… hat die gute Frau auch 10min später gemacht, also rein in die Firmenkarre und hin zu der Frau in Not!

Notebook Verbindung bestand, allerdings wollte der Junge mir einfach keine Antwort vom Router schicken, also runter ins Wohnzimmer und die Kiste sofort an den Router angeschlossen… selbes Problem.

Daneben steht der PC, welcher ebenfalls am Router hing und der funktionierte ohne Problem, aber in der Kommandozeile wurde mir einiges klar, den der PC bekam plötzlich eine automatische IP, und lag auch in einer anderen Range (die welche dieser Router standardmässig eingestellt hat)

Als ich sie darauf ansprach, viel ihr plötzlich ein, dass sie übers Wochenende keinen Zugang zum Internet mehr hatte, und beim Provider anrief, dieser hat einen Hardware-Reset am Router vorgeschlagen, und der Frau dann geholfen diesen wieder zu konfigurieren, und den PC dementsprechend auf DHCP zu setzen, von einem Notebook war nie die Rede! *tilt*

Dass am Abend die Tochter plötzlich keine Lieder mehr beim Esel bestellen konnte war ja dann klar, der Mutter war dann auch gleich klar dass unsere Devolo-Adapter daran schuld sein müssen…

kannst du cd´s kopieren ?

diese frage stellte mir ein freund. kellner, über 50, inder. er kennt meine umfangreiche musiksammlung.

da ich keinen brenner habe fragte ich ihn worum es ginge.

er erzählte mir, dass er im supermarkt supergünstig 10 cds gekauft hätte. nur dm 80,- !

er dachte, das seien musik-cds. *ufff*

E-Mail schreiben

Tja,

hatte mal meine Schwester zum besuch..

und ihr ein E-Mail Konto bei Hotmail eingerichtet..

Nun wollte meine kleine Schwester zum ersten Mal ne Mail schreiben...

Sie fragte nach meiner Adresse und ich sagte nomail@hotmail.com

nun ich ging mir ne coke in der küche hohlen und paar sekunden später kam meine schwester und meine das geht nicht..

so zurück zum computer und was ist..

da hat die alte doch tatsächlich meine e-mail adresse in den ie in die adressleiste eingeben und return gedrückt..

DAU des Jahres

Und noch ein schönes Telefonat mit einem Kunden.

Kunde:"Mein Betriebssystem läuft so langsam. Wird das durch formatieren und neuaufspielen wieder schneller?"

ST:"Grundsätzlich schon, aber achten Sie drauf, daß beim formatieren alle Daten gelöscht werden."

Kunde:"Wieso? Dabei wird doch nur das Betriebssystem und alle Daten die nich gebraucht werden gelöscht."

ST fiel leider vom Stuhl!

Kannst ja mal raufladen,

Was morgens geschah,

ich (i) wolte mit meinem Freund (f) schwimmen gehen.

(I):Ich will mir eine 750 GB Festplatte von Hitachi kaufen

(F):Brauchst du alle 750 GB???

(I):Nein warscheinlich eh nur 650 -700!

(F):Na kannst mir dan 20 GB auf meinen Ipod laden??

Ps.:Bitte nicht zu hart sein is mein erster beitrag!

Seit Sie da waren geht nix mehr!

Ein Mitarbeiter war längere Zeit bei einer Tochtergesellschaft im Ausland und ist nun zurückgekehrt.

Er soll seinen alten Desktop-PC wieder benutzen und mittelfristig den erhaltenen Laptop abgeben.

Ohne sich mit einer Begrüßung aufzuhalten: "So ein scheiß, nix geht! auch dem alten PC ist nix installiert! ich kann mich nichtmal anmelden! ... Ich habe mein Passwort nicht vergessen! das war immer schon so! etc.. So kann ich nicht arbeiten... "

Ich hab also das Passwort zurückgesetzt und auf einmal geht's. (aber er hat natürlich niiieee das falsche Passwort eingegeben)

Erneuter Anruf: "So ein Scheiß, was haben Sie da gemacht! Jetzt geht mein Laptop nicht mehr! Seit Sie gestern da waren geht nix mehr! So kann ich nicht arbeiten.... etc. Sie haben alles schlimmer gemacht! Alle Programme sind weg! Bis gestern gings noch."

Ok, er hat sich bisher lokal am Laptop angemeldet und nicht am Netzwerk. Wenn er sich jetzt mit dem Netzwerkuser anmeldet, bekommt er logischerweise einen neuen Desktop (alle Programme weg).

Ich versuche das zu erklären und sage ihm, dass er sich lokal anmelden soll und dass dann alles wieder gut ist.

Null Verständnis von seiner Seite, aber er probiert es mal. Jetzt kommt er nicht rein, weil das Passwort falsch ist.

Daran bin ich natürlich schuld, weil wir das gestern ja geändert haben.

Alle Erklärungsversuche meinerseits, dass ich nur das PW des Netzwerkusers geändert habe und dass seine lokalen Laptopanmeldung nichts damit zu tun hat, verpuffen wirkungslos.

Er scheint auch nicht zu kapieren, dass er nicht das neue PW für den Netzwerkuser eingeben soll, sondern sein altes bisher immer verwedetes lokales Laptop PW. (Er tippt so langsam, dass ich es sehe)

Er tippt immer das neue Netzwerk-PW ein.

Irgendwann hab ich aufgegeben auf ihn einzureden und habe ihm auch das lokale PW neu gesetzt.

Auf ein Danke hab ich natürlich vergeblich gewartet....

Heute mittag hat sich dann fast das Selbe nochmal ereignet, weil er angeblich keine Emails mehr bekommt. (Diemal war er aber nicht mehr so höflich)

Mit diesen Stichworten könnt ihr euch selbst zusammenreimen was los war: Weiterleitung, deaktiviert, ein Outlook auf Desktop-PC, ein Outlook auf Laptop, verschiedene Email-Konten

Chinesische Logik

Dass mir das Lenovo S10-3 explizit als UMTS-fähig verkauft wurde, der SIM-Slot aber dann doch serienmäßig nur ein Dummy ohne jede Funktion war - geschenkt.

Dass es fast einen Monat gebraucht hat, bis Lenovo endlich ein S10-3 auftreiben und liefern konnte, bei welchem der SIM-Slot nicht kastriert ist - schlechter Service, aber kein Fall für Dau Jones.

Aber dass dieses Modell keine 'NumLock'-Taste mehr besitzt, bzw. keine Pseudonumerische Tastatur wie bei Notebooks sonst üblich, im BIOS jedoch einige Funktionen ausschließlich über die +/- Tasten der numerischen Tastatur umzustellen sind - Wow! Sogar nach zwanzig Jahren Erfahrung mit menschlicher Dummheit in der IT haut dieser Knaller mich noch vom Hocker.

Reaktion des Lenovo-Supports: Einschicken, anderes BIOS einspielen lassen. Sollte ich eigentlich machen, aber soll ich den lieben Kollege noch einen Monat auf sein Netbook warten lassen? Zum Glück habe ich noch ein USB-Numpad rumliegen...

Was ist das für ein Ordner?

Hallo zusammen,

ich arbeite in einem Dienstleistungsbetrieb für IT-Bedarf und erlebe manchmal Dinge, die man einfach nicht glauben kann.

Heute möchte ich euch eine weniger fassungslose Geschichte präsentieren, sondern eher, was passiert, wenn Menschen einfach nicht in der Lage sind, sich mit der Materie auseinanderzusetzen:

Ich: Schönen Guten Tag Firma XY

(geliebter) Kunde: Ja Hallo, ich hab hier ein Problem bzw. ne Frage mit meinem Computer

Ich: Worum geht es denn genau?

Kunde: Ja könnt ihr euch aufschalten?

Ich: Vielleicht können wir das ja auch direkt am Telefon klären?

Kunde: Könnt ihr euch nicht aufschalten? Macht ihr doch sonst auch immer! (Wird schon lauter)

Ich: Natürlich können wir das, aber evtl. ist das ja nur eine Kleinigkeit.

Kunde: Ja ist Ihr Chef da?

Ich: Nein, der ist im Urlaub.

Kunde: Na klasse.. na gut (schon richtig mies gelaunt). Ich hab hier so ne E-Mail bekommen mit ner ZIP-Datei. Die will ich jetzt weiterleiten und dazu öffne ich die (warum auch immer?!). Aber immer wenn ich die Datei öffne sind da alle meine Word-Dokumente drin!!!!!!!

Ich: Wo sind denn die Worddokumente?

Kunde: Ja in so einem Ordner.

Ich: Wie heißt denn der Ordner?

Kunde: ".."

Mehr muss man dazu eigentlich nicht sagen oder?

Kann ich das beenden?

Vor der Story der erste DAU: ich habe gerade 5 Minuten gesucht wo man einen Beitrag verfasst...

Es begab sich vor einigen Jahren, dass ich (S) von einem Bekannten (B) angerufen wurde, um ihm an seinem Rechner zur Seite zu stehen. Dies kam zu dem Zeitpunkt öfters vor, sodass ich ein erstaunliches Talent in Fehler-Ferndiagnose per Kristallkugel entwickelt hatte.

Das Handy klingelte, (S) hob ab...

(S): Hal...

(B): Hallo (S) sag Mal...

....

---- ja was soll ich denn nun sagen? ----

(S): Mal?

(B): Nee - haha... du ich habe da im Task-Manager so einen seltsamen Prozess... der verursacht immer ~99% Prozessorlast, wenn ich danach gucke...

(S): (wohlahnend, was da ansteht) Ja? Und?

(B): Naja - irgendwie ist das ja eine verschwendung von Ressourcen... kann ich den einfach beenden?

(S): Erm... versuch doch einfach...

(B): Oh das geht nicht... Hab ich da nen Virus?

(S): Wenn es das ist, was ich vermute: nein... wie heißt der Prozess?

....

Nun ihr werdet es euch gedacht haben: Ich habe dann ca. eine halbe Stunde damit verbracht dem Herrn zu verklickern, warum der Leerlaufprozess keine Leistung frisst...

Telefonanbieter wechseln, oder doch lieber nicht?????

Hoi.

Nach 3 Monaten habe ich nun endlich wieder Internet.

Man wat ne Story.

Haben uns ein Haus gekauft, und wollte zum Umzugstermin den Telefonanbieter wechseln zu einem regionalen Anbieter.

Wollte dort dann Internet und Telefon beides mit Flat haben.

Da ich aber umgezogen bin und das ganze ca 8 Wochen gedauert hätte habe ich einen Neuantrag gestellt, und meinen alten Anschluß selber gekündigt (haben die mir so erzählt, da ich sonst für den alten Anschluss noch die Grundgebühr hätte bezahlen müsen).

Nach ca. 4 Wochen habe ich dann von demneuen Anbieter Post bekommen, dass noch Daten fehlten, und ich mich dort bitte mal melden solle.

Darauf sagte mir eine Sprecherin am Telefon, dass da ja noch was unklar wäre.

Auf die Frage hin WAS denn unklar sei, sagte man mir, dass ich den Anschluss von der ***alter Anbieter*** ja gekündigt hätte und ich das ja nicht gedurft hätte.

Ich dann total perplex, WIESO???

Ich hatte ja nen NEUANTRAG gestellt und keine UMMELDUNG.

Achso sagte die Frau dann und sie meinte sie leitet das dann weiter.

Nun kam der Termin der angeblichen Freischaltung immer näher, und noch nichts wieder von dem neuen Anbieter gehört.

Mitlerweile waren ca 9 Wochen rum.

Ich also wieder angerufen und nachgefragt.

Da meinte die Tussi (war aber leider eine andere), da wäre ja noch was unklar.

WIEBITTE??????????????????????

Was denn nun noch???

Warum keine Post, oder kein Anruf aufs Handy???

Woher sollte ich denn wissen dass noch was unklar sei, wenn man mich nicht informiert?????

Ich hatte SOOOOOOOOOOOO NEN HALS.....

Meine Frage:" Was ist denn nun noch unklar??"

Sie: " Ja, Sie haben doch den Anschluss selber gekündigt (Anm. von mir. den alten Anschluss), und das hätte ich nicht gedurft."

Ich wusste nicht ob ich nun lachen oder weinen sollte.....

Ich zu ihr, dass ich vor ca 5 Wochen mit einer von denen telefoniert hatte und die genau das gleiche sagte und wir das eigentlich geklärt hatten.

Da ich einen NEUANTRAG gestellt hatte und keine UMMELDUNG.

Hm, meinte die Frau dann, okay, sie würde das dann weitergeben, aber das könne etwas dauern.

WIE BITTE??????????????????

WAS HEISST ETWAS DAUERN???????

Könne sie mir nicht so genau sagen.

WIE BITTE????????

Nun hatte ich mittlerweile soooooooooooooooooo nen Hals, was denen denn einfällt, sich nicht zu melden und ich leide nun darunter.

Dann meinte sie zu mir es könne nun 8 bis 10 Wochen dauern.

Ja, da ist es dann aus mir heraus geplatzt.

Wütende schimpfattacken, die ich hier nicht wiederholen möchte.

Ich also ab zum Laden, in dem ich alles beantragt hatte und alles wieder storniert.

Tja, nun habe ich wieder Telefon und Internet, allerdings wieder bei dem guten alten Anbieter, wo ich ja eigentlich weg wollte.

Und den Splitter und das WLAN Modem, welches ich schon von dem "neuen" Anbieter bekommen hatte, bekommen die auch nicht wieder zurück von mir.

Naja, eigentlich schade, dass es nicht geklappt hat, so muß ich nun dann doch ca 10 Euro mehr im Monat zahlen. Aber auf so nen "Service" kann ich gut und gerne verzichten. Was, wenn das Modem kaputt gegangen wäre??

Hätte ich dann einen Splitter, oder ein neues Telefon bekommen?????

Tststststs.

So long

Haumiblau

Plug'n'Play DSL

Ich bekam einen Hilferuf, dass ein Kollege von einem Bekannten, der mal neben einem gesessen hat, der ...

Jedenfalls funktioniert das Internet nicht mehr. Sechs Wochen zuvor hatte er sich DSL geholt und war sehr zufrieden. Nur jetzt funktioniert es nicht mehr. Also bin ich mal hingefahren. Ein schwarzes Kabel führt von der Rückseite des Computers zu einem Schrank auf dem die Basisstation des Telefons steht. Er versichert, dass er nichts an den Kabeln geändert hatte.

Also liess ich ihn mal "ins Internet gehen", um zu sehen wie er das macht, vielleicht macht er ja was dabei falsch.

Zuerst rief er: "Scchatzi ich geh ins Internet!" - Sie: "Gut, ich telefoniere nicht!"

Er öffnet den IE und ich hörte folgendes:

tuuuuuuut dit-dat-dat-dit-dat-dat-dat-dat-dit muuuuuuuu fiep-fiep-fiep ....

Das kabel kam aus der Modemsteckkarte und verschwand also im Schrank. Als ich den Schrank näher untersuchen wollte meinte er, ob ich WLAN brauche, er würde es nicht brauchen und überreichte mir einen Router. Er hatte den Splitter angeschlossen und dort das Telefon und das Modem eingesteckt, felsenfest davon überzeugt, dass er jetzt DSL hätte. Den Router würde er nicht brauchen, da er ja kein WLAN nutzen will.

Den AOL vertrag über das Modem hatte er irgendwan gekündigt und die haben dann irgendwann den Zugang gesperrt.

OT: noch was praktisches..

Praktikantin heute zu Zahlenfan:

"Ähem, Frau Zahlenfan, mir stehen von meinem Bildungsträger noch zwei Wochen Urlaub zu.

Könnte ich die zwischen Weihnachten und Neujahr und in der ersten Januarwoche nehmen, wenn die Firma geschlossen hat, oder ist das betriebstechnisch ungünstig?"

OT: Supermarkt-DAU (garantiert koffeinfrei)

Dumm: Morgens beim Aufwachen festzustellen, dass kein Kaffee mehr im Haus ist.

Dümmer: Zum Supermarkt zu fahren, eine halbe Stunde bevor der örtliche Kindergarten öffnet, und sämtliche Dorfmuttis samt Kindern am Shoppen sind.

Saudumm: In der Schlange rumzunörgeln, ob sie einen nicht vorlassen könnten, man sei eh genervt und habe doch nur dieses eine Päckchen Kaffee.

DAUmäßig: An der Kasse festzustellen, dass Bargeld und Bankkarte zuhause liegen.

(Erstbeitrag, bitte nicht watschen.)

Die Sache mit der Versicheriung

Hier die Fortsetzung von Story Nummer 8000:

Wieder zurück in $heimatstadt bin ich sofort am nächsten Tag zum Amt, um meine Abmeldung wieder rückgängig machen zu lassen und mich dort wieder anmelden zu lassen. Bei dieser Gelegenheit bin ich dann auch gleich meinen neuen Ausweis abholen gegangen, der in der Zwischenzeit fertig geworden war.

Hier gab es aber ein Problem: Ich war in $heimatstadt gar nicht abgemeldet, sondern nach wie vor gemeldet. Ich sollte aber noch mal mit dem in Wiesbaden ansässigen Einwohnermeldeamt in Kontakt treten, um das zu regeln.

Wieder in Wiesbaden angekommen bin ich gleich zum Einwohnermeldeamt. Hier hab ich etwas unglaubliches Geschafft: Ich hab den Betrieb für ca. 15 Minuten lahm gelegt, weil sich keiner erklären konnte, wie so etwas passieren kann. Nachdem das geklärt war bekam ich auch noch so einen lustigen kleinen Aufkleber, der auch gleich am ersten Tag noch abgefallen ist.

Dann auf zum Arbeitsamt (mal wieder). Ich bin rein mit der Hoffnung, dass endlich mal alles klappt. Das tat es auch. Naja. Teilweise. Ummelden konnte ich mich nun. Dann entwickelte sich folgendes Gespräch:

(SB) Sachbearbeiterin: "Wie ist Ihre Sozialversicherungsnummer?"

(I) Ich: "Ich hab keine."

SB: "Sie haben keine? Das kann nicht sein."

I: "Ist aber so."

SB: "Nein, sie müssen eine haben. Jeder hat so eine."

I: "Ja. Außer ich."

SB: "Doch, doch. Sie müssen eine haben. Die beantragt normal ihre Krankenkasse."

I: "Ich bin aber noch Familienversichert."

SB: "Dann rufen sie bei denen an und sagen, sie sollen eine beantragen."

Damit war das Gespräch zu Ende. Ich ruf also meine Krankenkasse an und bekomm die Info, das normal der Arbeitgeber oder das Arbeitsamt diese beantragt. So schließt sich der Kreis. Ich kenn das Irgendwo her. Vom "Rosa T" und anderen Providern, die sich Gegenseitig die Schuld zu zu schieben.

Also wieder zum Arbeitsamt. Nach weiteren 5 Minuten konnte ich eine Sachbearbeiterin davon zu überzeugen, dass sie dafür zuständig ist, diese zu beantragen.

SB: "Kundennummer?"

I: "Weiß ich nicht."

SB: "Name?"

I: Son Goku

...

...

SB: "Ihre Sozialversicherungsnummer ist ..... Warum sollen wir die dann noch beantragen?"

I: "Wo kommt die denn her? Eben hatte die doch noch keiner."

SB: "Ah ja. Hier haben wir sie ja. Wie lange haben sie denn bei $firma als $handwerksberuf gearbeitet?" (Zur Info: Ich bin staatlich geprüfter Wirtschaftsinformatiker. Kein Handwerker.)

I: "??? ... Gar nicht."

SB: "Doch. Das steht doch hier."

I: "Kann nicht sein."

SB: "Sie sind doch am $mein_geburtsdatum geboren. Oder?"

I: "Ja. Bin ich."

SB: "Und sie heißen Son Goku?"

I: "Ja."

SB: "Dann müssen sie da gearbeitet haben. Es steht doch hier." (Tolle Logik. Es steht dam also muss es stimmen.)

...

SB: "Oh. Ich seh gerade, dass sien hier nochmal in der Datenbank stehen. Jetzt wissen wir wenisgtens, dass es sie 2x gibt."

2 Wochen später hatte ich dann eine Stelle bekommen. Und ein schreiben vom Arbeitsamt, ich solle zu einem Standardgespräch kommen. Ich also hin mit dem Arbeitsvertrag. Dort habe ich dann auch meine Sozialversicherungsnummer bekommen.

Und 2 Wochen später lagen sogar 2 Ausweise in der Post.

Scherzanrufer an der Hotline...

Ich arbeite an der Hotline eins grösseren Deutschen ISP & Webhosters, und schiebe zur Zeit Nachtdienst... da ist man ja froh wenn mal jemand anruft, aber verarschen lassen muss Ich mich net...

eben passiert:

das Fon klingelt, Ich geh pflichtbeflissen dran, sag meinen Spruch, und höre folgendes:

deutschrussischerakzent

K: "guden dag, main huund is gabut"

I: "Bitte?"

K: "ja, main huund is gabut"

I: "...da würd Ich ihnen eher einen Tierarzt empfehlen..."

K: "Nain, is dechnischer Huund, so mit Kabel und Arsch und allem..."

...da wurds mir dann zu bunt und hab ihn freundlich aber bestimmt aus der Leitung komplementiert...

kurze Zeit später,wieder ein Anruf, bei dem Ich denken muss ob der Anrufer vorher hier gelesen hat...

K: "Ja, guten Abend, ich hab eine CD in mein Floppy geschoben...und verriegelt...jetzt gehts nimmer..."

I: ^^ "Ähm, bitte WAS?"

ich hör mich plötzlich doppelt, also hat er den Lautsprecher an, damit noch irgendjemand mithören kann...

K: "Ja, hab ne CD zurecht geschnitten und ins Floppy geschoben... was soll Ich jetzt machen?"

I: "Also mal ehrlich, Ich glaub dir nicht so recht..." *da es sich um einen recht jungen Anrufer und imho sowieso nicht ernst war, fing Ich an ihn zu duzen...*

K: "Doch, ich wollt wissen was dann passiert..."

*zwar nicht GANZ mein support, aber mal sehen was noch kommt *G* *

I: "Tja, das Laufwerk ist jetzt wohl kaputt, schätz Ich...

K: "Und was jetzt?"

I: "Geh morgen früh zum Händler und kauf dirn neues, die kosten so 20.- noch..."

K: "Nee, ich will mein Floppy behalten, das war so voll getunt und aufgemotzt mit Lichter und so..."

I: ??? "Also mal ehrlich, verar... kann Ich mich selbst..."

Hab ihn noch drauf hingewiesen das Ich seine Nummer aufm Display sehen kann und das er sich bitte aus unserer Leitung verp.... soll, damit Ich mich um RICHTIGE Kunden mit RICHTIGEN Problemen kümmern kann...

...haben die Kids denn Freitagabends NIX BESSERES zu tun als an ner Hotline Paul Panzer zu spielen? :-P

Tetrapak

Warum müssen die Dinger eigentlich alle gleich aussehen?

Kaffee mit Johannisbeersaft schmeckt SEHR eigenartig!

Oder vielleicht sollte ich nicht so früh aufstehen...

OT "Was machen wir denn???"

Vorweg: Ein Freund ist Polizist. Folgenden Vorgang hat er mir erzählt:

Zwei von der Grünen Fraktion gehen Streife am Hauptbahnhof. Einer der Menschen, die da auf dem Bahnsteig warten, fällt den beiden Spürnasen besonders auf: Ein dunkelhätiger Herr in einem scheinbar sehr teueren Markenanzug eventuell der Marke Doop Ahani. Sagen sich die Herren der grünen Fraktion: "Na ein Neger, der sich sowas leisten kann, muss Dreck am Stecken haben. Die Kohle dafür kann ein Schwarzer nicht mit ehrlicher Arbeit verdienen. Der muss kriminell sein. Den kontrollieren wir besser mal."

Der dunkelhäutige Mitbürger wird also nun von hinten angestupst von zwei sichtlich überheblichen Polizisten, deren Spürsinn scheinbar einzigartig sein muss. Einer der beiden fragt nun in sehr überheblichen Ton: "Na Bimbo. Was machen wir denn???" (Ja nee. Das iss bestimmt kein Rassismus)

Der Mann dreht sich um, holt einen Ausweis aus seiner Jackentasche und entgegnet ganz trocken: "Bimbo machen Staatsanwalt."

Bimbo war dann auch sehr fleißig und hat sich die Personalien der beiden Spürnasen in Grün aufgeschrieben und den Sachverhalt zur Anzeige gebracht.

OT: Dümmster anzunehmender Fortpflanzungsversuch

Nachfolgende Geschichte ist mir vor Jahren von einem Bekannten erzählt worden, ich kann also keine Garantie auf die Richtigkeit übernehmen. Dafür aber garantiert hier so noch nicht gewesen.

Die Mutter meines Bekannten ist Frauenärztin in einer mittelgroßen hessischen Stadt und eines Tages stand eine ihrer Patientinnen, nennen wir sie Frau X, mit Unterleibsbeschwerden vor der Tür. Eine Infektion, nichts wirklich tragisches, ohne Probleme therapierbar (ich vermute, Chlamydien, eine recht häufige Infektion, die unter Umständen keine Symptome aufweist, genau weiß ich es aber nicht). Frau X bekam also ein Antibiotikum aufgeschrieben und ihr wurde geraten, auch ihren Mann zum Urologen zu schicken und unbedingt nur geschützten Geschlechtsverkehr zu haben, um eine erneute Ansteckung zu vermeiden.

Frau X kam wieder - immer noch mit der Infektion. Und wieder. Und wieder. Sie beteuerte, dass sich auch ihr Mann in Behandlung befunden hätte und dass sie nur mit Kondom… ihr wisst schon.

Irgendwann war die Ärztin ratlos und rief den Urologen des Herrn X an: „Sagen Sie, die Infektion der Frau X geht und geht nicht weg, aber sie beteuert, dass sie und ihr Mann immer ein Kondom benutzen. Haben Sie eine Idee? Der Herr X wird doch von Ihnen behandelt?“ - „Ich habe auch schon mit dem Herrn X geredet. Wissen Sie, ein Kondom benutzen die beiden auch. Aber sie wollen doch so gerne Kinder haben, deshalb machen die da Löcher rein.“

Schriftgrößen und Beamer

ein kurzer für zwischendurch ... vielleicht nicht der lustigste aber naja..

Wie wir seit "http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4553" wissen, supporte ich meine lieben User in allen ihren Problemchen, die sie mit unseren Rechnern haben. Auch Laptops. So wurde ich gerufen, weil einer unserer "sch*** Kisten" bei der Präsentation eines Excels diesen jenen Inhalt schrecklich klein anzeigen würde.

Vorort wurde mir erklärt, man hätte (seit 20 Min.) sämtliche Einstellungen des Beamers überprüft, aber die Schrift auf dem Bild wäre noch immer zu klein und das könne ja nur an unserem blöden Gerät (Laptop) liegen.

Ich hab dann in aller Seelenruhe alles markiert und die Schriftgröße von 11 auf 14 gestellt, woraufhin alle glücklich waren...

Manchmal bin ich froh, daß ich direkt neben meinem Rechner das Handbuch der Stoischen Moral liegen habe...

glg,

gonso

Artenschutz

DAU´s stehen in Deutschland unter Artenschutz.

Nachdem ich die nette Geländewagenstory gelesen habe muss ich auch noch eine OT Geschichte aus dem Straßenverkehr loslassen.

Im Impressum der Site DAU-Alarm wo sich jede Menge Bilder von sinnlos hingerichteter Hardware befinden wird erwähnt das solche Kunden oft noch vor Gericht recht bekommen und der Einzelhändler haftet.

Ist im Straßenverkehr nicht anders.

Habe inzwischen nahezu 500000Km zurückgelegt dabei beim Parken mal eine Laterne und einen Poller angerempelt ansonsten unfallfreih.

Außer daß ich in dieser Zeit 2 Autos von anderen eingestampft bekam.

1. Ich fahre eine große Hauptverkehrsstraße, rechts in einer Einmündung steht ein Opel Kadett und wartet brav bis ich da bin.

Fahrer guckt mich noch an und versucht vor mir die Straße zu überqueren.

Es kracht, er schiebt mich in den Gegenverkehr wo mein Fahrzeug mit einem 7er BMW kollidiert.

Unfallfahrer flüchtet.

Zeugen verziehen sich auch nachdem der Unfall nicht mehr interessant war.

Ich blieb somit auf dem Schaden sitzen und wurde von der Versicherung hochgestuft.

2. Und das ist die Härte.

Ich biege auf einer Hauptverkehrsstraße nach links in eine Nebenstraße ab.

Alles frei bis auf einen grauen Opel Omega der sich auf der Gegenfahrbahn mit hoher Geschwindigkeit nähert, der ist aber noch weit weg.

Ich befinde mich jetzt in der Nebenstraße und will ca 30 Meter weiter nochmal nach links in eine Nebenstraße abbiegen.

Dort ist auch erst an der Stelle die durchgezogene Linie unterbrochen.

Umgeguckt, Blinker gesetzt, ich biege ab als der graue Opel quitschend um die Kurve heizt.

Opel zieht über die durchgezogene Linie und versucht mich beim Abbiegen zu überholen obwohl ich schon halb abgebogen war.

Ich bremse noch aber zu spät, es kracht.

Mein Kleinwagen wird ca 4 Meter zurückgeschleudert, der Opel scheppert am Ende einer 15 Meter langen Bremsspur noch in ein parkendes Auto.

Ich krabbel mit etlichen Prellungen über die Mittelkonsole da die Fahrertür sich nicht mehr öffnen ließ.

Die Fahrerinn des Opels, Mittvierzigerin und Ökokrähe ist auch ausgestiegen und kreischt und zetert.

Das Streitgespräch wer denn wohl den Unfall verursacht hat brachte nichts, also rufe ich die Polizei an.

Die Opelfahrerinn telefoniert auch und kurze Zeit später, noch vor der Polizei taucht ein zweites Fahrzeug der Kurierfirma auf.

War ihr Cheffe.

Ich ahne schon daß hier Zeugen herbeitelefoniert wurde und erwähne das auch später bei der Polizei.

Die Polizei bestätigt mir auch das ich schuldlos bin, was die anderen zu Protokoll gegeben haben wusste ich aber nicht.

Die wilde Lügengeschichte kam trotz eindeutiger Unfallsituation erst in der Gerichtsverhandlung raus und um es kurz zu machen.

Ich habe 50% Teilschuld bekommen.

Begründung: Beim Abbiegen hat man eine erhöhte Sorgfaltspflicht.

Ich frage mich nur was hat man beim uberfahren einer durchgezogenen Linie ???

Der da hinten I

Hi!

Ein Elektro-Gemischtwarenladen mit Hifi/TV Abteilung.

Drei Mitarbeiter versuchen gerade, im Vorführraum einen Fernseher aufs Regal zu wuchten und geradezurücken, ohne daß dabei der auf dem Regalboden ausgelegte Teppichläufer Falten wirft. Nach einigen Versuchen klappt das auch einigermaßen.

Dann kommt "der da hinten" dazu, wie der Chef dort von allen nur genannt wird, und ist, wie immer, mit dem Ergebnis unzufrieden.

Mit einem lauten "Mal alle zur Seite, das mach ich jetzt allein" greift er den Fenseher mit beiden Armen, reißt ihn hoch, und... räumt mit dem Teil den daüberliegenden Regalboden ab.

Ergebnis: ein DVB-T-Receiver (stand auf dem oberen Regalboden) Totalschaden und ein Fernseher mit komplett zerkratzter Frontblende

Was wohl ein Switch ist...

Ein guter Freund von mir, der ein ziemlicher Technikidiot ist, hat sein Internet von freenet auf T-Online umgestellt. Sie haben nen tollen neuen Router bekommen mit VoIP und so Scherzen. Ich sollte ihm das Ding neu einrichten, ne Sache von 5 Minuten eigentlich.

Problem dabei: der alte Router hatte 4 LAN-Ports integriert, im neuen gabs das nicht, ergo konnten seine beiden kleinen Schwestern nicht ins Internet, was recht lustig war (2 18-Jährige schreien meinen Kumpel über 3 Etagen hinweg zusammen - grandios). Ich also zu seiner Mutter: kauft euch nen Switch, dann haben alle wieder Inet. Kostet maximal 30eur.

Gestern ruft er mich an, sie haben jetzt einen Switch, ob ich ihn anschließen könnte. Klar, kein Ding. Ich fahre also vorbei. Er meinte noch, er hatte keine Ahnung was der Switch eigentlich bringen sollte, aber ich sollte mir das mal anschauen.

Und jetzt der Hammer: der "switch", den seine Mutter im MakroMarkt gekauft hatte, entpuppte sich als eine Wanddose für Patchkabel. :/ "Aber der beim MakroMarkt meinte, das sei ein Switch, ganz sicher!"

Is klar.. naja, ich fands ziemlich unterhaltsam, war ein guter Start ins Wochenende.

Wer ist der DAU? Ich, weil ich drauf vertraut habe dass jemand es schafft einen Switch zu kaufen, ohne zu wissen was das ist?

Die Mutter, weil sie sich ihn hat andrehen lassen?

Oder der MM-Mitarbeiter?

Ich hab mich für den letzteren entschieden ;)

Remote Desktop Selbstdau

Weil das Netzwerk auw meinem schönen kleine Server, auf den ich per remote Desktop zugegriffen habe, nicht richtig funktionierte, kam ich auf die Idee mal die Netzwerkkarte zu deaktivieren und wieder zu aktivieren.

Es hat dan noch einige Sekunden gedauert, bis ich kapierte wiso die remote Sitzung aprubt beendet wurde ;-)

Druckerproblemchen

Leute gibt´s...

Mich rief soeben eine Kundin an. Sie arbeitet in einer Firma mit einer Zentrale und 10 Aussenstellen. Alle Geschäftsstellen kommunizieren über VPN Leitungen durchs Internet. Es wird auch viel über´s Netz gedruckt.

Jetzt das Telefonat: I (Ich) K (Kundin)

I: Firma blabla Computer, Guten Tag

K: Hier soundso, ich kann nicht drucken!

I: Steht der Drucker in Ihren Räumlichkeiten oder in einer anderen Filiale?

K: Hier! (Sie wird wohl das Symbol auf dem Desktop gemeint haben ;-))

I: Ist denn der Drucker eingeschaltet?

K: Kann doch ich nicht sehen!

I: Ich glaube, ich habe sie falsch verstanden!

Wo befinden sie sich denn nun und wo wollen sie drucken?

K: Also ich drucke immer aus der Zentrale in den Filialen!

I: Also möchten sie nun über das Internet drucken, habe ich das richtig verstanden?

K: (klang schon leicht sauer) Nein, ich bin doch heute in Filiale XY und will auch hier drucken!

Ab da konnte ich mit der Fehlersuche anfangen.

Im Endeffekt war der Print-Server aus und ich komplett durcheinander!

Newsticker-DAU

Gerade auf RP Online entdeckt:

"13.27 Uhr:

Bis zum Ziel sind es noch etwa 130 Kilometer, bis zum 1356 Kilometer hoch gelegenen Briancon sind es noch 5 Kilometer. "

Die müssen eine echt tolle Sonnenmilch haben, denn die Ozonschicht haben sie schon in 30km Höhe hinter sich gelassen ...

DA(A)potheker

Hihi, vielleicht kein DAU aber ich fands irgendwie niedlich ;) Deswegen als Quickie.

Gerade runter in die Apotheke und Halsschmerztabletten gekauft.

Apotheker sieht das ich aus der IT-Abteilung bin und fragt mich um rat.

Ein Rechner tut nicht mehr, kurze Analyse => Festplatte wohl defekt, wird auch net mehr vom BIOS erkannt.

Lustige an der Sache war, das war ne Steinzeitkiste... 486er mit 66 MHz und sein schnellster (!!!) Rechner, er hatte noch 2 33 MHz Kisten rumstehen.

Als er mich dann fragte ob man in der heutigen Zeit umbedingt nen Virenschutz bräuchte, weil er schon einen ausprobiert hatte, dann seine Belege aber 2 Minuten zum ausdrucken gebräucht hätten, wurds kurios.

Hab ihn dann gefragt welches Betriebssystem er nutzen würde und ob er einen Internetanschluss hätte... welches mit "DOS" und "Nein" beantwortet wurde, musste ich dann doch schon grinsen ;)

Fands irgendwie niedlich und erstaunlich das es noch Menschen gibt die mit solchen Systemen in der heutigen Zeit produktiv arbeiten können ;)

Das Umzugdisaster

Ich wohnte in einem Mehrparteienhaus, hatte da eine Wohnung in Form eines Zimmers mit Küche drin. Als ich eines Tages zur Uni ging, fiel mir auf, dass ein Nachbar ausgezogen und somit eine schöne Wohnung mit Schlossblick (!) frei war. Also: Telefon, Vermieter angerufen, umgezogen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich eine DSL- und Telefonflatrate eines bekannten Unternehmens.

Soweit zur Vorgeschichte. Ich fasse die folgenden Vorkommnisse nur kurz zusammen:

Meiner Einer: I

Die Firma: A

Ende November:

I: Liebe Firma X, ich bin umgezogen. Bin im gleichen Gebäude, nur eine Wohnung weiter. Oh - ich habe gesehen, für den gleichen Preis bekomme ich jetzt statt DSL 2000 DSL 6000. Stellt das doch gleich mit um.

Anfang Dezember:

A: Danke für die Nachricht, wir machen Ihren Anschluss am 17.12. platt.

21. 12.:

A: Hallöchen! Wir haben kleine Probleme mit der Telekom, könnte noch ein- zwei Tage dauern. Wir bitten um Entschuldigung.

Ende Dezember:

I: Hallo? Noch jemand da?

Mitte Januar:

A: Also bis Februar dauerts noch!

I: (Was? Das sind dann 11 Wochen wartezeit???) Also, wenn Ihr das nich hinbekommt bis zum 29. Januar, könnt Ihr den Vertrag vergessen!

03.Februar: Hallohoo? Lest Ihr Eure Post??? Also falls ja, den Vetrag könnt Ihr jetzt knicken!

Mitte Februar: In meinem Briefkasten befindet sich ein blauer Zettel des Telekomtechnikers, der vergeblich versucht hat, im Auftrag der Firma A. einen Anschluss anzuschließen.

A: Das hat ja leider nicht geklappt. Wir schicken in 3 Wochen wieder einen Techniker.

I: Nene. Spart dem Mann mal das Treppensteigen. Ich will nich mehr mit Euch spielen.

2 (!) weitere Technikertermine zogen wieder ins Land, jedesmal bekam die Firma A. einen freundlichen Brief, in dem ich mich wiederholte.

18. März: Die Firma A. lässt nicht locker. Ich schrieb den ersten Brief der Kategorie "langsam geht Ihr mir auf den Senkel. Letzter Brief, den Ihr Minderjährigen vorlesen könnt!" und versendete ihn per Einschreiben für 2,60€.

19.März:

Ein Anruf der Firma A.:

A: Ich sehe, es gibt Probleme mit den Technikerterminen?

I: Öh - nee? Es gibt Probleme mit EUCH!

Nach einem halbstündigen Gespräch entschied sich der Vertreter der Firma A., meinen Azftrag zu stornieren und mir die angefallenen Gebühren in Höhen von 60€ gutzuschreiben (Danke auch dafür!)

Am gleichen Nachmittag wackelte ich zur hiesigen Telekomfiliale und schloss einen Vetrag mit denen ab (Begründung: Denen gehört das Netz und wenn was kaputt is, müssen die nich erst ne Konkurrenzfirma anrufen - außerdem telefoniert man zu denen kostenlos).

Eine Woche später kam ein Päckchen mit der Hardware. Eine weitere Woche später (also eigentlich morgen) Anschlusstermin.

Hoffentlich muss ich da jetz nich wieder schreiben...

Das kopierte Kapitel

Weil ich gerade an meiner Semesterarbeit schreibe, fällt mir eine Anekdote aus einem meiner ersten Semester ein.

Es ging darum, für ein bestimmtes Fach eine Ausarbeitung zu schreiben. Nach der Bekanntgabe der Noten würde die Professorin eine Möglichkeit zur Nachbesprechung geben.

Meine Gruppe strengte sich diesem Fach sehr an, und wir lieferten unserer Meinung nach eine durchaus brauchbare Ausarbeitung ab, was unter anderem dem Umstand zu verdanken war, dass ich schon einmal was in der Richtung gemacht hatte.

Bei der Bekanntgabe der Noten bekam wir einen nicht kleinen Schreck:

Der Computer spuckte für jeden von uns eine vier aus.

Das konnte so nicht sein. Also beschlossen wir, die Möglichkeit zur Nachbesprechung wahrzunehmen.

Die Professorin erinnerte sich auch sogleich an unsere Arbeit. Sie meinte, die Ausarbeitung wäre eigentlich sehr gut, nur hätten wir das wichtigste Kapitel (meins) nicht selbst geschrieben, sondern kopiert.

Häh? Ich habe das selbst geschrieben.

Nein, sie hätte Sätze davon in Google eingegeben und ein .pdf gefunden, in dem einer dieser Sätze wortwörtlich vorkam, und der Rest augenscheinlich abgeschrieben und umformuliert war.

Das wurde von mir bestritten. Nach längerem Hin – und Her beschloss sie, den Beweis anzutreten und das besagte .pdf nochmals runterzuladen.

Also wieder den Satz in Google eingekloppt, und Google spukt den Direktlink zu einem .pdf aus.

Häh? Kann nicht sein.

Moment. Den Link kenne ich doch.....

Also habe ich die Professorin gebeten, das .pdf nochmals zu öffnen.

Sie tut es, und zeigt mit triumphierend den Teil, der angeblich von mir kopiert wurde.

Stimmt, wurde er auch.

Aber.

Ich habe sie dann gebeten, das .pdf bis zum Ende zu scrollen und den Vermerk ganz unten rechts vorzulesen.

Da steht nämlich:

Verfasser: nando

SIE haben ein Problem!

Wahr ist: Supporter haben´s nicht leicht.

Wahr ist: Schlecht bediente Kunden haben´s auch nicht leicht.

Wahr ist: Wenn schlecht bediente Kunden ihre Kunden nicht bedienen können und der Supporter des Lieferanten auch nicht helfen kann, hat jeder die A....-Karte gezogen.

Aber ICH hab´ das Telefon...

diabolisches-Händereiben

VORGESCHICHTE:

Unser Textillieferant rühmt sich, bis 13.00 Uhr bestellte Ware noch am gleichen Tag zu versenden, sofern vorrätig.

Um jetzt nicht immer mit Faxen belästigt zu werden und um dem Kunden den direkten Blick auf die Lagerhaltung zu gewähren, richtete nichtgenannter Lieferant einen Webshop ein.

In besagtem Webshop bestellte Zahlenfan letzten Donnerstag um 11.30 Uhr diverse Artikel.

Um 12.00 Uhr rief Zahlenfan bei besagtem nichtgenannten Lieferanten an und fragte sicherheitshalber nach, ob die Bestellung bearbeitet sei und ob man die Lieferung gegebenenfalls per Express verschicken könne, da einer unserer Kunden der ersten Stunde freitags die Muster sehen wolle.

flöt "Kein Problem! Unser bewährter Service: bis 13.00 Uhr bestellt, am nächsten Tag geliefert!" *flöt*

Freitag um 15.00 Uhr neuer Anruf von Zahlenfan in besagtem Laden.

flöt "Sie hatten wohl im Webshop "+24" angekreuzt, damit haben wir 24 Stunden länger Zeit, bestelltes Produkt zu liefern." *flöt*

Zahlenfan: *angesäuert* "Hab´ ich nicht!"

flöt "Ich überprüfe das und rufe zurück" *flöt*

Montag: Zahlenfan hackt ätzende Mails in den Rechner, ruft an, wartet auf erneuten Rückruf.

Keine Lieferung.

Dienstag: Unser Kunde (der die Muster am Wochenende SEINEN Kunden vorlegen wollte) wird langsam sarkastisch (steht ihm gar nicht) und Zahlenfan hat schon Schaum vor´m Mund und Mord im Blick.

Comicfreak (kommt gerade vom Chiropraktiker) ist zufälligerweise in genau der richtigen Stimmung, sich dieses Problems anzunehmen.

HAUPTTEIL:

Überprüfung des Lieferstatus laut Webshop:

bestellt 16.06., in Bearbeitung

Überprüfung der Mails:

nix

Überprüfung eingegangener Anrufe:

nochmal nix

Anruf bei der Servicemitarbeiterin unseres Vertrauens, Frau Lichtblick.

L:"Dingens & Kirchen, Textillieferant."

C:*freundlicherplauderton* "Hallo Frau L (ja, die kennt mich schon an der Stimme!), habt ihr unseren Namen gezogen bei der Auswahl, welche Firma künftig nicht mehr beliefert wird?"

L: *schweißausbrech* "Hallo Frau C, was ist denn jetzt wieder passiert? Ihre letzte Bestellung war am 14.06., die ist ausgeliefert und die Rechnungen sind alle bezahlt und nur einmal abgebucht."

aha,Eliminierung-der-letzten-Problemfelder-automatisiert

C: *freundlichkeitslevel-erhöhend* "Aber IHRE KOLLEGEN VOM WEBSHOP haben offenbar unsere Bestellung vom 16.06. verschlampt."

(man fühlt, wie L sich entspannt)

L: "SCHON WIEDER DIE!!! Also, Frau C, da stell´ ich Sie doch DIREKT zur zuständigen Betreuerin durch, schöne Grüße an Frau Zahlenfan."

(Warteschleife, in der unablässig der oben erwähnte Slogan wiederholt wird)

M: "M, Webshop" (kurzangebunden, geschäftsmäßig)

C: "Bei Ihrer Warteschleife müsste man ja schallend loslachen, wenn´s nicht so traurig wär´."

M: (dem Anrufer schlagartig mehr Konzentration zuwendend) "Bitte?"

C: *flötend-obige-Sachverhalte-schildernd-inklusive-nicht-beantworteter-Mails*

M: (an Punkt einhakend, wo Sie die Kontrolle zurückgewinnen will)"Die Frau, der Sie die Mails geschickt haben, arbeitet seit einem Jahr nicht mehr bei uns, deshalb hat die Mail auch niemand gelesen."

C: *in-freundlichstem-"ich-reden-mit-Unverständigem"-Ton-fragend-was-dieses-in-Konsequenz-bedeuten-sollte*

M: *verdattert* "äh, ja, ich leite das mal weiter, da muss man dann die Adresse abschalten und darf den Namen nicht mehr auf dem Service-Newsletter erscheinen lassen."

Ach!

M: "Ah, hier, jetzt hab´ ich´s gefunden:"

folgenden Satz bitte so richtig auf der Zunge zergehen lassen

"SIE-HABEN-EIN-TECHNISCHES-PROBLEM-MIT-IHRER-KUNDENNUMMER!"

C: "??????????????"

M: "Ja, Ihre Kundennummer wird nicht weitergeleitet, da haben SIE ein technisches Problem!

Witzig, ein anderer KUNDE hat ein ähnliches Problem, bei dem sperren sich immer wieder Funktionen!"

M:*über-Lösung-grübel*

M:*Erleuchtung*

M: "Wissen Sie was, nach Ihrer nächsten Webshop-Bestellung schicken Sie mir doch bitte eine Mail mit der Bearbeitungsnummer und legen da nochmal die Bestellung drin ab, dann kann ich das Ganze besser verfolgen!"

C: "Soll ich nicht noch ein Bestätigungsfax schicken?" *ironietrief*

M: *schockiert* "Oh nein, der Webshop ist da viel einfacher zu handhaben! Früher, als jeder gefaxt hat, konnten Bestellungen sogar verloren gehen!!!"

C: "Was ist jetzt mit unserer Bestellung?"

M: "Brauchen Sie die Sachen dringend?"

Arghl

M: "Ich seh´ mal nach, ob das heute noch rausgeht und rufe Sie dann zurück!"

Ich warte.....

Dau-Kollektiv

Man hört ja immer wieder, dass der Rosa Riese nicht die beste Hotline hat. Hier gibt es mal wieder ein kleines Schmankerl, das mich nahezu in den Wahnsinn (und am Schluss zu einem Lachanfall) trieb.

Ich gebe ja zu, dass ich selbst nicht der Allwissende in Computersachen bin, allerdings haben mich einige Jahre PC Erfahrung schon einiges gelehrt (unter anderem, dass ich eine ziemlich systematische Fehlersuche betreibe, falls etwas nicht mehr geht und unter anderem meinen PC selbst warte, umbaue etc).

Soviel zur Vorgeschichte. Vor einigen Wochen begann es damit, dass unsere DSL Sync immer dann ausfiel, wenn wir jemanden anriefen.

Das war uns nach ein paar mal etwas zu blöd, und ausgiebiges Testen ergab, dass es nichts mit unserer Hardware zu tun hatte, bis auf den Splitter, den wir aus Ermangelung eines Ersatzteiles nicht austauschen konnten. Anruf bei der Hotline ergab auch nichts, ausser, dass sich ein Techniker mit der Leitung befassen wollte.

Einige Stunden später ging alles wieder, warum auch immer, aber wir waren froh.

In den nächsten Wochen danach wiederholte sich der Vorfall etwas öfter, und die etwas eigenartigen Störgeräusche im Telefon beim Telefonieren mit der Hotline sagten mir zumindestens, dass irgendetwas mit der Leitung oder dem Splitter nicht stimmen konnte, was ich dann auch so der Hotline beschrieb. Irgendwann änderte sich der Fehler, sodass das DSL einfach so ausfiel, und ein Anruf (egal wen wir anriefen) alles wieder richtete. von selbst. Um den Mitarbeitern des Rosa Riesen klarzumachen, dass das Problem etwas war, das wir nicht gerne hatten, waren natürlich sie das Ziel unserer 'Reparatur-Anrufe'. Wobei dann schon solche Blüten wie unten zu sehen, zustandekamen:

Ich: Ah, jetzt hat es wieder synchronisiert...

Hotline: Eh, aber ich habe doch noch garnichts gemacht?!

Ich: genau das habe ich ihnen doch eben versucht zu erklären...

Hotline: Naja, wenn es wieder auftritt, rufen Sie bitte noch einmal an, ich mache mal einen Vermerk *click*

Das ganze zog sich über zwei Wochen, bis schlussendlich die Sync alle paar Stunden ausfiel.

Bei einem Anruf kam dann dieser letzte Dialog zustande, wobei ich dazusagen muss, dass ich jedesmal in der Fehlerbeschreibung mit angab, dass ich vermute, dass es wahrscheinlich der DSL Splitter war:

Ich: Ja, also ich ruf hier nochmal an, weil mein DSL mittlerweile andauernd am Ausfallen ist, mittlerweile mehrere Male pro Tag und... *wird unterbrochen*

Hotline: Haben Sie schoneinmal überlegt, dass der DSL Splitter defekt sein könnte?

tilt

Den anschliessenden Lachanfall verschob ich auf nach dem Anruf, und zwei Tage später kam tatsächlich ein neuer DSL Splitter an, der auch das Problem komplett beseitigte...

Blümchen

Meine Mom ist beileibe kein DAU mehr, aber vor kurzem kam ich denn doch ins Grübeln.

Die Vorgeschichte:

Seit Weihnachten hat sie Internet-Zugang; zu dem Anlass habe ich ihren Rechner neu aufgesetzt und dichtgemacht (AV und Firewall jeweils mit kurzer Einführung, wie das zu bedienen ist). Und dazu noch ICQ (ebenfalls mit Einführung).

Zwei Wochen später, ich (mittlerweile wieder 400km weg) wart drauf, dass sie sich mal in ICQ blicken läßt. Beim nächsten Telefonat nochmal genau erklärt (Das Blümchen links neben der Uhr usw.).

Sie war leider gerade außer Reichweite ihres Rechners, sonst wär ich es gleich mit ihr durchgegangen. Aber mit der Mail die einige Tage später bei mir einging, hätte ich dann doch nicht gerechnet:

---------- SCHNIPP

ich hab jetzt mal versucht, das Blümchen zu aktivieren, aber nach zweimal 3 Minuten entnervt aufgegeben. Allerdings kam Meldung, daß ICQLite versucht, auf das Internet zuzugreifen, müßte ich das zulassen?

---------- SCHNAPP

html-narr

mir ist unlängst auch was sehr deppertes passiert...

ich wurde zur erstellung unserer firmen-homepage verdonnert,

obwohl ich wirklich nur über grundsätzliche html-kenntnisse

verfüge.

nach 1 woche stand dann das ding und wurde online gestellt.

nachdem unser geschäftsführer einen kritischen blick auf mein werk

geworfen hatte, kam er mit einer ellenlangen änderungsliste daher:

"des g´hört anders".

ok.

1 tag später, alles geändert, offline funktioniert alles --> upload.

homepage aufrufen....wo sind die änderungen?

html-code durchforsten....kein augenscheinlicher fehler.

nochmal alles durchschauen.....gibt´s ja net.

via hotline provider nerven [;-))], kein defekt feststellbar.

nachdenken...?

tja, es hat 1/2 tag gedauert bis ich draufgekommen bin ,das wir ja einen

proxy-server haben und mein win2k alle seiten zwischenspeichert.

einmal auf refresh geklickt und alle änderungen waren da.

OT: Weihnachten

Hat leider rein garnichts mit Computern zu tun, aber ich finds so lustig, dass ich es euch nicht vorenthalten wollte:

Ein Religionslehrer (Bekannter von mir) bespricht mit seiner Klasse die Weihnachtsgeschichte (also die Herbergssuche von Maria und Josef).

Kommentar einer Schülerin: "War doch logisch, dass die keinen Platz mehr in der Herberge frei hatten. War doch Weihnachten!!"

Tja... Hätte Josef halt nich an Ostern mit Maria ... , hätte sie auch nich an Weihnachten gebären müssen!

(...bitte nicht hauen...schreibfehler sind ausdruck meiner gestörten Persönlichkeit...)

DUDEN

In meiner Zeit als Büroleiterin, hatte ich auch die Aufgabe, Lehrlinge auszubilden.

Ein 16jähriger weiblicher Lehrling stellte sich besonders intelligent an.

Als ich bei der Kontrolle eines von Ihr geschriebenen Briefes auf einige Rechtschreibfehler stieß, hab ich dem Mädchen den Auftrag gegeben in mein Zimmer zu gehen und zum nachschlagen den Duden zu holen.

Es vergingen einige Minuten bis Sie verzweifelt zurück kam und sagte " Es tut mir leid aber ich finde die Tube für den Nachschlag nicht"

Wo finde ich Windows?

Vielleicht erst einmal etwas zur Vorgeschichte:

Ich arbeite in einem Computerraum an einer Eliteuniversität als Aufsicht und zugleich Administrator. Zu meinen Aufgaben gehört es auch, den Studenten/Dozenten bei etwaigen Computer- bzw. Softwareproblemen zu helfen.

Vor kurzem haben wir eingeführt, dass bei der Anmeldung in Windows unsere Benutzungsordnung angezeigt wird. Da diese als HTA-Datei bildschirmfüllend dargestellt wird, befindet sich am unteren Rand ein gut sichbarer Link mit dem Text "Ich habe die Benutzungsordnung zur Kenntniss genommen". Solange man nicht auf diesen Link klickt, bleibt die HTA-Anwendung im Vordergrund.

Letzte Woche ereignete sich dann folgendes Gespräch zwischen mir (R) und einer Studentin (S):

S: Ich finde Windows nicht.

R: (irritiert) Was meinst du damit?

S: Ja, normalerwiese ist da ja Windows, aber ich find das nicht. Wie heißt das nochmal?

R: Wie heißt was? Entschuldige, aber ich kann dir nicht ganz folgen.

S: Microsoft Windows oder wie heißt das?

R: (immer noch leicht irritiert und deswegen etwas wortkrag) Aber Windows ist doch schon gestartet. Oder funktioniert der PC nicht?

S: Doch der funktioniert. Aber wo find ich das?

R: Ok, ich denke es ist das beste, du zeigst mir mal, was du genau meinst.

Ich folge ihr also zum PC und sehe ein ordnungsgemäß gestartetes Windows, und im Vordergrund die Benutzungsordnung.

S: Also ich gehe hier auf Start (drückt die Windows-Taste auf der Tastatur) und dann geb ich microsoft windows ein, aber ich find nichts.

R: Ja, natürlich findest du das nichts. Du bist ja bereits in Windows. Was konkret möchtest du denn machen?

S: Ich will eigentlich nur meine Dateien haben.

Mit dem Blick auf die Benutzungsordnung dämmert mir, wo das "Problem" liegt. Sie hat sich angemeldet (und eigentlich ist sie schon sehr lange dabei, ich kenn sie ja auch), sah aber nicht ihren gewohnten Desktop. Stattdessen eben nur diese Benutzungsordnung. Sie dachte also, sie müsse nun irgendwas machen, um in Windows zu kommen. Auf den Link zu klicken kam sie nicht.

Nachdem ich ihr erklärte, dass sie dann doch einfach mal die Benutzungsordnung lesen und auf den Link klicken sollte, war sie ganz verwundert, dass nun ihr Desktop erschien.

Kein DAU im eigentliche Sinne, aber auf so einen Gedanken muss man erstmal kommen ...

Rohdatei

Und wieder ein Tag in "Comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen"..

Aufgrund Familienzuwachses bin ich momentan nur halbwöchig in der Firma, daher nicht immer bis auf´s I-Tüpfelchen über jeden Huster, Anruf, etc. informiert.

Auftritt eines energischen Herrn im modischen Zwirn, das "Wichtig"-Tatoo auf der Stirn weithin sichtbar.

H: "Ich war letzte Woche da, aber Ihre Kollegein hat das nicht gebacken bekommen!"

C: *innerer_Stoßseufzer* "Entschuldigung, aber ich war nicht dabei, um was ging es denn?"

H: "Ich wollte ein T-Shirt mit Foto drauf, aber das ging nicht, das konnten sie nicht mal öffnen!"

wedelt mit CD herum

C: *kann ich mir nicht vorstellen* "Ja, letzte Woche hatten wir ein kleines Softwareproblem (klingt immer gut), aber ich probier´s gerne noch mal."

CD einleg

H: *triumphierend* "Ha, natürlich, jetzt hat mein Mitarbeiter das ja auch drei Stunden lang intrapolarisiert!"

Oookay, ich bin jetzt nicht der Fachmann für Fotobearbeitung, aber das klang jetzt auch nicht so, als wäre ER einer..

C: "Könnten Sie das genauer erläutern?"

H: "Na, der hat dafür gesorgt, dass man das Bild jetzt sogar mit Windows öffnen kann. Das kann man ja nicht ahnen, dass eine Werbefirma nicht mal ein Programm hat, um Rohdateien zu sichten."

C: *wtf?* "Ähem, hier ist ein JPG auf der CD, das geht in Ordnung. Welches Format hatte denn Ihre erste Datei?"

H: "Sag´ ich doch, eine Rohdatei, direkt aus der Kamera! Kennen Sie das nicht?"

C: "Äh, nein, meine Kamera produziert JPGs."

H: "Ha, da sehen Sie´s, Sie haben so ein Billigteil! MEINE Kamera nimmt Rohdateien auf, die eben erst intrapolarisiert werden müssen!"

grinst wie ein Honigkuchenpferd

C: *zuckersüß* "Tja, als kleine Firma kann man sich das nicht leisten, immer SO auf dem neuesten Stand zu sein."

H: *platzt vor Stolz*

Ganz ehrlich: es macht mir nichts aus, nicht über jeden *zensiert* informiert zu sein :)

HinsetzDAU

Hallo, ist vor etlichen Jahren an der Uni passiert.

Hörsaalsitzreihen haben mehrere unangenehme Eigenschaften, erstens so eng das der Sitzabstand in Flugzeugen oder Reisebussen dagegen als komfortabel zu bezeichnen ist und zweitens besitzen Sie keinen Cupholder.

Ich hatte mich gerade gesetzt und meinen Schreibkram und die Kaffeetasse positioniert, welche auf dem schrägen Pult nur hält wenn man Sie in die oben am Pult befindliche Stiftablage stellt.

In der Sitzreihe vor mir ist noch ein Platz frei.

Drängelt sich eine Couchpotato von mindestens 120Kg durch die Reihe vor mir und setzt sich in den freien Sitz.

Jabbas Setzvorgang war aber mehr ein zielgerichtetes fallenlassen.

Unikaffee ist immer Bißfest und mehr oder weniger ein blend aus Kuhpisse und Batteriesäure, also nicht wirklich zum trinken gedacht aber er machte morgens wenigstens wach.

Zum Trinken kam es auch nicht mehr da die Kaffeetasse durch die Erschütterung einen eleganten Salto nach vorne machte wobei die Fallhöhe exakt für eine 180 Grad Drehung reichte.

Twack!!! Kaffeetasse auf Jabbas Denkmurmel, Inhalt in den Kragen.

Ich meine Tasche gegriffen über zwei Sitzreihen nach oben geklettert und mich dem Lynchvorhaben durch Flucht entzogen was problemlos gelang da weniger als das halbe Isotopengewicht Jabbas.

Meine Mitschrift habe ich dem Überleben geopfert konnte Ich aber von jemandem kopieren.

Denke aber dieser Redneck wird sich niemals mehr so in einen Sitz fallen lassen.

OT: DAU am Bau, Mietwohnung Teil 1

.... also, auf Wunsch von ellyce und um das Sommerloch etwas zu stopfen, hier mal eine (!) meiner Erfahrungen:

Ich war noch in der Berufsausbildung, daher war das Geld eher knapp.

Die preisgünstigen Wohnungen waren durchweg Altbau, aber mit schönen hohen Decken. Also haben meine damalige Flamme und ich uns für eines dieser Schmuckstücke entschieden.

Altbau, 4 Stockwerke, plus Dachausbau, also hausten hier 10 Parteien. (Alleine das Zusammenspiel dieser Parteien reicht wahrscheinlich locker für 10 OTs.)

Eines der Probleme: Uralte und verzogene Holzfenster mit Einfachverglasung, aber dafür mit ebensolchen nostalgischen Drehgriffen.

Die Fenster und Balkontüren waren undicht, bei starkem Regen floss Wasser in die Wohnung, im Winter hatten wir kleine Eiszapfen vorne an den Fensterbänken hängen die lustig in der Morgensonne glitzerten. Natürlich nur wenn die Heizung mal wieder ausgefallen war.

Nach endlosen Beschwerden, Mietminderungen und anwaltlichen Schreiben kommt dann Post vom Hausverwalter.

Alle Fenster und Balkontüren werden durch moderne Kunststoffvarianten mit Doppelverglasung ersetzt.

Na endlich.

Schritt eins: Der Auftragnehmer schickt seine Truppenteile los. Man kommt so zwischen 09:00h und 16:00h. Kann auch etwas später werden. Aha. Dafür muss natürlich jemand zuhause sein. Also Urlaub nehmen und warten. Pünktlich um 19:30h hat sich dann der Meßtrupp in den dritten Stock, also bis zu unserer Wohnung, durchgeschlagen. Alles wird genau gemessen und notiert. Und tschüß.

Schritt zwei: Der Produzent der Fenser und Türen hatte eigentlich andere Maße verlangt. Ups, kleines Missverständnis. Also nochmal Schritt eins, aber diesmal schon um 18:00h. Tja, Erfahrung zahlt sich halt aus, das geht dann alles etwas schneller.

Schritt drei: Das gesamte Haus wird eingerüstet, komplett bis zum Dach. Warum bleibt ein Rätsel. Das Gerüst wird aussen mit dunkelgrünen Plastikplanen abgedeckt, wahrscheinlich um die Nachbarschaft vor Staub zu schützen. Uns schützt die Plane optimal vor dem aggressiven Tageslicht. Wir können also jetzt die teure Creme mit Lichtschutzfaktor 20 durch eine mildere und damit billigere Variante ersetzen. So sorgt sich der Hausverwalter aktiv um unsere Haushaltskasse.

(Auffällig: Alle bisherigen Arbeiten fanden irgendwie sehr, sehr früh statt, oder nach 17:00h. Ein Schelm, wer hier böses vermutet.)

Schritt vier: Die nächsten zwei (!) Wochen läuft sporadisch ein Meßtechniker über die Gerüste am Haus entlang und vermißt die Fenster- und Türöffnungen von außen. Mehrmals. Aber er grüsst immer schön freundlich. Im dritten Stock. Höflichkeit muss sein. Auch nach 21:00h.

Schritt fünf: Diesmal brauche ich keinen Urlaub zu nehmen, denn der große Tag ist gekommen; am Samstag sollen Fenster und Türen angeliefert werden. Das passiert tatsächlich. Innerhalb von weniger als zwei Stunden ist die ganze Wohnung voll mit unseren neuen Fenstern und Türen. Wir sind vor Freude in eine Schockstarre verfallen. Das ist auch gut so, denn in unserer Wohnung können wir uns ja ohnehin kaum

noch bewegen. Damit wir nicht immer wieder die schweren Rahmen hin und her bewegen müssen haben wir nur den Weg zu Küche, Badezimmer und Schlafzimmer notdürftig gangbar gemacht. Ein kleines externes Wäschelager neben dem Bett entbindet uns vor der lästigen morgendlichen Entscheidung: Was ziehe ich heute an? Wir ziehen an was wir erwischen können.

Schritt sechs: Nach unzähligen Anrufen beim Hausverwalter erhalten wir die freudige Mitteilung: Nächsten Samstag gehts los. Na denn.

Und tatsächlich, am folgenden Samstag werden im ganzen Haus die Fenster und Balkontüren herausgerissen und abtransportiert. Nicht ein Staubkörnchen belastet die Nachbarschaft, dank der tollen Planen. Wie ein gefangenes Tier hat dann der Staub in seiner Verzweiflung hinter und in unseren Schränken Zuflucht gesucht.

Da es viele Fenster und Türen sind zieht sich die gesamte Arbeit bis in die frühen Abendstunden. Danach gehen die Arbeiter ermattet und abgeschafft ins wohlverdiente Wochenende.

Für uns ist das natürlich auch Entspannung pur. Eine Wohnung wie am Mittelmeer, keine Fenster, keine Balkontüren. Wenn nicht das Gerüst wäre. Das stört den Eindruck etwas. Und wir können leider unseren Dank der Hausverwaltung nicht mitteilen denn, es ist ja Wochenende.

Trotz aller Beschwerden leben wir fast 10 Tage in diesem unbeschreiblichen Mittelmeerfeeling. Das ist kein Witz. Erst ein Schreiben des Anwaltes und ein leichter Hinweis auf die Hausratsversicherung, (Wer kommt dafür auf, wenn etwas aus der Wohnung fehlt?) führt zu einer Wiederaufnahme der Arbeiten.

Schritt sieben: Einbau der Fenster und Türen. Hier kürze ich mal ein bisschen, das gibt, wenn gewünscht, einen neuen OT. Nach langen Wirren ist dann alles installiert. Im ersten Moment helle Freude.

Nach ein paar Wochen, mittlerweile sind wir im Herbst und es regnet sehr viel, flattert ein Schreiben mit der Mieterhöhung ins Haus. Ich laufe in unserem Wohnzimmer hin und her und kann nicht verstehen, warum ich dieses Schreiben erhalte, aber keine Antwort auf meine unzähligen Beschwerden wegen den neuen Balkontüren. Meine Flamme ist in der Küche. Also mache ich mich auf den Weg zu ihr um das weitere Vorgehen zu besprechen. An der Wohnzimmertür lasse ich meine nassen Schuhe stehen, wir wollen ja nicht die ganze Wohnung versauen. (Für den Teppichboden im Wohnzimmer hätten wir vor dem Kauf besser auch mal nachgefragt ob der optimal saugfähig ist.)

Kartenspielchen oder Handy kaputt?

Als Zweithandy haben wir noch ein altes Nokia 1610, zwar groß und klotzig, aber auch mit Winterhandschuhen bedienbar. Irgendwann war die Sim-Karte platt. Kulanzkündigung, Anschlußvertrag, neue karte eingelegt, PIN eingetippt, Annahmetaste gedrückt. Displaymaldung: "Nur Notrufe". Aha, wohl noch icht freigeschaltet. So aller Stunde mal wieder probiert: Pin eingeben, Annahmetaste,- Display meckert: "Nur Notrufe". Wiederholter Anruf bei der Anbieterhotline ("Wenn Sie dies und das, dann drücken Sie bitte, wenn Sie das und jenes, dann drücken Sie bitte" *nervgnagnagna*). Hotliner stellte fest, dass Karte freigeschaltet sein MUSS.

Ich fürchtete schon das Schlimmste (Handy kaputt?) als meine Frau (die beste von allen) mir beim erneuten Startversuch über die Schulter schaute und mich fragte: "Muss man nach der PIN nicht auf die "M"-Taste drücken?"

Zu meiner Ehrenrettung muss ich allerdings anführen, dass ich seit Monaten mit diesem Teil nicht mehr telefoniert habe und bei meinem 3210er wird nach der PIN nun mal die Annahmetaste gedrückt.

Dümmste anzunehmende Programme

Heute mal nichts über die User sondern über die Programme die so manchen von uns in den Wahnsinn treiben können.

Unter

http://ooo.swr3.de/dialoge/

gibts die besten Dialogboxen die je ein Programm erzeugt hat.

Am besten aber mit

http://ooo.swr3.de/dialoge/206.htm

beginnen und dann immer zur nächsten Dailogbox mit dem Pfeil in der rechten oberen Ecke schalten (heisst zwar nächste Box anzeigen, zählt aber trotzdem runter)

VORSICHT: bei manchen Boxen herrscht absolute Lachkrampfgefahr!

EEE SSS CCC

gleich zwei aufeinmal..

1.. Anruf von einer Kollegin ..

Ich: Also gib bitte zweimal ein backslash ein .. den mit der esszett Taste und ALT Gr .. (aus weiser Voraussicht das sie sonst den slash nimmt)

Sie: also ESC

NEEEIIIINNN SZ da wo das Fragezeichen drauf ist ..grmpf

2. Ich komme grade bei der Nachbarin der Kollegin vorbei...

SIE: Du mein PC spinnt ich kann keine Menues öffnen.

.. und tatsächlich das pulldown geht auf ist aber sofort wieder weg ..

SIE: Ich glaube ich mache mal ganz schnell alles zu und starte Neu. (Ich freue mich schon über die Initiative.. da fällt mein Blick auf ein Buch was mit der Kante auf der ESC Taste liegt.

ICH: So nun schaue Dir bitte erstmal deine Tastatur an ..

Sie war peinlich berührt und lächelte mich nur entschuldigend an ..

Jonglieren mit Minuten

Hier ein Quickie der grade per Mail aus der Kantine kam:

"ACHTUNG BITTE BEACHTEN

am 01.07.09.....

Wegen Inventur ruht der Verkaufsbetrieb in unserem Bistro heute für eine dreiviertel Stunde, und zwar in der Zeit zwischen 14:30 und 15:00 Uhr.

Selbstverständlich können unsere Gäste während dieser Zeit im Gastraum verweilen....."

Ich schätze die 15 Minuten sind Toleranz :P

CD gesucht?

Hallo,

da ich bei meinem Freund war um sein Windoof neu aufzusetzen hatte ich (zum Glück) meine Sicherheitskopie von XP dabei... Ich bin da und schmeiss die CD rein. Wir gingen runter um mal schnell ein Stück Kuchen reinzuschaufeln. Oben angekommen, Installation fertig.

Da er keinen Bock hatte auf seinem Rechner noch Treiber zu installieren, haben wir auf dem Familienrechner ne Runde gezockt...

2 Stunden später wollte ich gehen und meine CD mitnehmen... CD-Rom Laufwerk auf... Nichts drin (Häh?). Villeicht hat sich sein Bruda die CD geschnappt. Zimmer gewechselt... Bruder gefragt: " Nö ab ich nicht.". Wieder zurück... Bude auf den Kopf gestellt... Nichts gefunden... Ich: " Ok is Sicherheitskopier.. Wird sich ja irgendwann finden". Ich weg, Woche später ruft mein Freund an... Als er sein CD-Rom Laufwerk geöffnet hatte um zu sehen, was da so rappelt, wenn ne CD drin ist, fand er meine XP S.-Kopie im Gehäuse hängen. Das Ding hatte sich an dem Motorkopf verklemmt und lag immer wenn eine CD eingelegt wurde AUF der CD... Die Cd konnte ich wegschmeißen da sie dann total verkrazt war ;-)

Wat haben wir daraus gelernt??? Wie die Waschmaschine die Socke schluckt, so schluckt das Laufwerk die CD :-)

Bis Bald Nighti

Screenshot??? WTF???

neulich bekam ich (Supporter für ein ERP-System)folgende Email:

"Ein Pflichtfeld wurde nicht ausgefüllt

Feld: Tabelle: art.res

Feldbezeichnung: fk_art_afo_art_res

SQLSTATE = 23000

[Sybase] [ODBC Driver] [Adaptive Server Anywhere]

Kein Primärschlüsselwert für Fremdschlüssel fk_art_afo_art_res

In Tabelle „art_res“

No changes made to database

Insert into „ art_res_ („ artnr“, „afo-nr“, Lfd_nr“, „Kst_id“, „menge“, „zeitart“, „zeitanteil“)

VALUES (DGMG057C- 100x25, 90, 1, 1500´1, 10, 100)

So, ich hoffe Sie wissen was für eine scheiß Arbeit das ist, dass ganze Abzuschreiben.

Bitte melden Sie sich doch einmal bei Fr. XYZ

Vielen Dank"

.... o0

Daten da- Daten weg

So, erster Beitrag. Wird schon nicht so schlimm werden.

Vorab, ich kann Leute echt nicht packen, die mit PCs arbeiten aber nicht den Funken Willen zeigen,

irgend etwas begreifen zu wollen, wie etwas funktioniert. Wo man bei den einfachsten Erklärungen merkt,

ok, jetzt hat sich der Verstand ausgeschalten. Somit behalten diese ihr dämliches Verhalten über Jahre bei,

behaupten aber mit PCs arbeiten zu können, obwohl sie nur die einfachsten Grundlagen können, nicht mal wissen

welches Betriebssystem sie benutzen, Browser was ist das usw.

Folgender Fall: Ich ($EDV-DingDong), SonstigeOlle($TippsenNudel)

$TippsenNudel: Ruft an. "Hilfe, in meinem persönlichen Verzeichnis sind lauter fremde und veraltete Daten. Wo kommen die her?"

$EDV-DingDong: Ich check das Verzeichnis, naja sind halt alle möglichen Dokumente, E-Mails und n paar PDFs drin. Nichts besonders ungewöhnliches.

$TippsenNudel: "Gestern waren die noch nicht da!"

$EDV-DingDong: Sieh mir die Erstellungszeiten an. Ganz normal. Nichts was aktuell, gerade eben passiert wäre,

z.B. jemand verschiebt ein Verzeichnis aus Spaß in ein fremdes. "OK, wenns für dich in Ordnung ist, stell ich dir dein Verzeichnis von

gestern wieder her". Bevor ich mich hier auf eine lange Diskussion einlasse, bringt ja doch nichts. Auf die Antworten kannste ja doch nichts geben.

$TippsenNudel: "OK, wenn es was bringt".

$EDV-DingDong: Daten wiederherstell, und bemerkt das Verzeichnis von gestern ist der gleiche Verhau. "Ja sorry, anscheinend sieht dein Verzeichnis schon länger so aus. Wenns für dich möglich ist, sortier es von Hand aus und lösch was du nicht mehr brauchst."

$TippsenNudel: "Ja mach ich." 15 Minuten später kommt ein erneuter Anruf. "Jetzt ist wieder alles normal, es sind nur meine eigentlichen Daten da".

$EDV-DingDong: OK jetzt reichts, ich rumpel also zu der Trulla hin, das will ich sehen. Folgendes stellt sich heraus:

Die Madrone hatte über 10 Jahre ich persönliches Verzeichnis über den Datei-öffnen Dialog von Microsoft Word "verwaltet", also Daten löschen,

umbenennen, kopieren usw. Da werden einem natürlich nur die Word Dokumente angezeigt, und alles ist ja so schön "ordentlich".

Heute hat sie anscheinend zum ersten mal ihr persönliches Verzeichnis über die Ordnerverknüpfung auf dem Desktop geöffnet (den Unterschied zwischen

Ordner kopieren und Verknüpfung erstellen WOLLTE damals niemand begreifen, war einfach zu hoch). Im Explorer werden dann natürlich alle Daten angezeigt,

die sie wie auch immer dort gespeichert hat.

Wer ist nun der DAU. Vermutlich ich, weil ich ja nicht mit dem lustigen Microsoft Word Explorer arbeite.

Isch krieg noch die Pimpernellen.

Interner IT- Support

Hi Leute,

Ich muss mir mal ein wenig den Frust der Seele schreiben.

Als ich heute morgen meinen Bürorechner anschaltete, blieb der schön nach dem XP Logo mit einem Bluescreen stehen.

SubSystem System failure, Unexpected Error, the system has been shut down.

Toll, runterfahren ist ein unexpected error.

Reboot, selbes Ergebnis.

Last known good, nix da, Bluescreen.

WinXp Recovery Console. Bitte admin – Passwort. Jupiii.

Passwort eingeklopft. Nope, nimmt er nicht. Shit.

Naja, eigentlich logisch. Soll ja nicht jeder User im System rumfuhrwerken können.

Also den internen Support angerufen. Der freundliche Mann am anderen Ende liess sich den Fehler diktieren. Seine Diagnose lautete:

Ich glaube, das SubSystem kann nicht starten.

Na was. Echt?

Er meinte, er stelle das an den lokalen Support durch, die rufen dann gleich zurück. Er hätte meinen Call auf urgent gesetzt, da ich ja nicht arbeitsfähig bin.

Fein.

Nach 1 Stunde hatte mich immer noch keiner angerufen. Als wieder den Support angebimmelt.

N(ando): Ja, hallo, ich hatte vor einer Stunde angerufen, mein Rechner startet nicht.

S(upport): Ja, dann haben die Kollegen ja noch 3 Stunden Zeit.

N: WAS?

S: Ja, wir haben eine Antwortzeit von 4 Stunden in der wir einen urgent call bearbeiten müssen.

N: aber mein rechner geht nicht, ich kann ÜBERHAUPT nicht arbeiten!!

S: Ja, sagen sie mir einen Grund, warum wir dringender behandeln sollten als andere.

N: ??? MEIN RECHNER GEHT NICHT! ICH KANN NICHT ARBEITEN!!!

S: Ja, aber alle anderen auch nicht.

N: wieviele rechner sterben denn pro Tag an meinem Standort???

S: Ja, es kann ja sein, dass ein Word oder Excel nicht geht, das müssen wir auch reparieren.

N: JA ABER MEIN RECHNER GEHT NIIIIIICHT!!! ICH SITZE HIER SEIT 2 STUNDEN UND KANN NICHT ARBEITEN!!

S: ja, wenn sie mir einen Grund nennen, warum H* ein Interesse daran haben sollte, dass sie sofort wieder arbeiten müssen, behandeln wir sie ja bevorzugt.

N: ??????? H* bezahlt mich grad fürs nixtun???

S: Ja, aber wissen sie, ein einzelner Mitarbeiter, der mal 4 Stunden nicht arbeiten kann ist für H* nicht so schlimm. Und innerhalb der nächsten 3 Stunden ruft sie dann jemand zurück, und bespricht die weiteren Schritte mit ihnen.

N: und was bespricht der dann mit mir?

S: Ja, wie wir weiter vorgehen, welchen Fehler sie haben, und ob jemand mit einer Recovery CD zu ihnen kommt.

N: Aber ich hab doch ihrem Kollegen schon die Fehlermeldung dikiert. Der Rechner kann WinXp nicht laden, es MUSS jemand mit einer Recovery CD kommen!

S: Ja, das bespricht dann mein Kollege mit ihnen. Halten sie Ihre Call-ID bereit.

N: ich hab keine Call –ID.

S: ja, die haben wir Ihnen per eMail geschickt. *Click*

Das war gegen halb 10.

Um 12 ruft echt einer an.

S: Ja, hallo sie haben ein Problem.

N: Ja, mein Rechner geht nicht.

S: was geht denn genau nicht.

N:??? Das habe ich doch ihrem Kollegen diktiert.

S: Was geht denn nicht.

N:*maricon de....**fluchen unterdrückt* *Fehlermeldung nochmal diktiert* (hatte die in weiser Vorraussicht auf Papier abgeschrieben)

S: Ich glaube, Ihr SubSystem kann nicht starten.

N: *gleich hol ich ,ne Axt und dann...* Ja, es muss einer mit ner Recovery – CD kommen!!! ICH KANN NICHT ARBEITEN!!!!!

S: ich recherchier mal, was ich zu ihrer Fehlermeldung rausfinden kann. Wir rufen sie wieder an *Click*

Ich hab mittlerweile nen uralten Pentium, der hier in einer Ecke stand, reaktiviert. Jetzt kann ich wenigstens Surfen und über OWA eMails lesen.

Vom Support noch nix zu hören. Es ist viertel vor Zwei.....

Ordnung muß sein

Einer meiner Kollegen hat den Vogel abgeschossen.

Da er unter einem Ornungswahn leidet hat er folgendes angestellt.

Auf dem PC auf welchem 3 Personen arbeiten (zu unterschiedlichen Zeiten, desslhalb reicht einer für drei), begann er alles zu ordnen.

Was jetzt ganz gut und nicht DAU mäßig klingt, endete mit folgendem ergebnis.

Er sortiere alle Word Dateien in einen Ordner mit dem Namen DOC, alle Excel Dateien in einen Ordner XLS genannt, usw...

Er machte dabei keinen unterschied ob diese Dateien vorher im Kunden oder Buchhaltungs oder sonst wo abgelegt waren.

Kurz bevor er alle .dll Dateien ordnen wollte, konnte ich sein Vorhaben stoppen.

Das zurücksortieren der Kunden bzw Buchhaltungsdateien hat gedauert.....

Systemanforderungen...

Hab heute beim Stöbern in der Computerabteilung die unglaublichen Systemanforderungen eines Spiels gesehen (der Name ist mir entfallen, war auch nix besonderes..)

Festplattenspeicher: 128 MB

Hauptspeicher: 1 GB

Sparsam auf der Platte, aber unverschämt im Speicher. Ein dickes Lob an die Spielekartonsystemanforderungsangebredakteure!

..Rechtschreibfehler bitte an der Garderobe abgeben..

magic KVM-Switch

Letztens hab ich für nen Bekannten versucht, seine Daten von seiner zerschossenen WinME-Installation zu retten (Nur eine Partition, Keine .exe geht mehr, also auch kein Brenner, auf Disketten passt das Zeug nicht,etzwerkumgebung bricht ab, angeblich keine Rechte)

Also hat er den Rechner zu mir gebracht, ich klemm ihn an meinen KVM-Switch, schau mir die Kiste an und denk mir ich versuchs mal mit ner Knoppix CD. Noch nie gemacht, also ins Internet schauen, wies geht. Als ich den Switch auf meinen Rechner umschalte meint er: "Ach so, jetzt schaltest du das auf deinen Rechner um es da zu speichern?"

Nachdem ich ihm nen KVM-Switch erklärt hab, hat er noch drei mal solche Fragen gestellt (Wenn du das jetzt mit der Maus festhälst und dann auf den anderen Rechner umschaltest...")

Niedlich...

lahmes Netzwerk

Ich saß, als ich noch Schüler war, im PC-Labor mit Win NT 4.0 Rechnern. Ich hatte grad keinen Unterricht und hab schlicht und ergreifend im Internet nach diversesten Infos für meine Matura gesucht - leider wärend des Unterrichts einer weitaus niederen Klasse (eine Zweite).

Irgendwann hör ich von einem PC aus einen der Typen laut fluchen und über das Netzwerk unserer Schule schimpfen (wobei ich so richtig schön dort durchgeglitten bin, ohne irgendwelche Probleme)

Nachdem ich mir 5 Minuten lang diese Schimpfkanonaden angehört hab, hab ich mal geschaut was bei dem Typen los war. Er konnte nicht gscheit speichern weil Win NT nur mehr irgendwelche Schutzverletzungen und Speicherfehler ausgab.

Als ich mir seine Taskleiste anschaute wunderte ich mich nicht mehr - 36 offene Programme, davon ca 20 mal Borland C und 10 mal verschiedene Browser ins Internet (Netscape und MSIE). Was die Übrigen Programme waren weiss ich nicht mehr, aber es war glaub ich Office Software.

Internetauktion

Verkaufe Notebook ab ATS 1,--

Frage an den Verkäufer: Wieviele Noten hat das Buch

zu tode übertaktet.....

heute erlebte ich folgende begebenheit:

ein etwa mitte zwanzigjähriger kerl kam bei uns in den laden und wollte seine neue radeon 9000 gegen eine 9500pro tauschen. bzw halt die zurückgeben und die grössere kaufen. soweit nix besonderes, nur bei der begründung zuckte ich etwas zusammen, nämlich, er hätte ja auch schon mal versucht sie zu übertakten, wäre mit der leistung aber nicht zufrieden. soweit alles nix besonderes.

doch ab hier steigt der DAU-level merklich an: mein kollege nahm nicht nur die karte anstandslos zurück, er stellte sie sogar ungetestet wieder ins regal.

der kunde stieg mit seiner opeljacke in den neongelben tuning-tigra und zog ab (original passiert, nichts hinzu erfunden.)

circa eine stunde später kam er zurück, diesmal gleich mit seinem ganzen PC. fehlerdiagnose: "geht nicht".

da ich gerade in der nähe war, sprach ich ihn an:

T.R.:"was ist denn mit der karte?"

Opel:"geht nicht. eingebaut, und nix passiert."

T.R.:"die ist doch hoffentlich nicht übertaktet worden?"

Opel:"nein, alles original, nix dran verändert - ging von anfang an nicht."

T.R.:"aber eben bei meinem kollegen meintest du doch noch, die alte hättest du versucht zu übertakten?"

Opel:"ach, nein, das hat ja alles nicht geklappt."

T.R.:"...." (wortlos ins lager geschlichen und weinkrampf ausgelebt)

bin mal gespannt was morgen die techniker sagen werden, wenn die seinen chieftec aufschrauben.

greetx, Tab

Mütter :-)

Den einzigen DAUs denen wir es wohl eher nicht übelnehmen, sind wohl die Eltern. :-)

Augenrollen, Gelächter, aber wohl in den wenigsten Fällen dieser unwiderstehliche Drang, die Hände um den Hals zu legen und langsam zuzudrücken.

Jo, so auch mein Mütterlein. Die Protagonisten sind meine Schwester und meine geschätzte Mutter.

Beide stehen im Supermarkt an der Kasse und unterhalten sich über die Foto-CD die ich Mütterchen gebrannt habe, damit sie ihre Digitalfotos auch kucken kann.

M(utter): "ich kann die nicht lesen. Der erkennt die CD nicht. Das hat Triptychon bestimmt nicht richtig gemacht. Die krieg ich auch nicht mehr aus dem Laufwerk raus. Nicht dass die CD das Laufwerk jetzt kaputt gemacht hat..."

S(chwester): Wie jetzt? Triptychon kann das eigentlich, was passiert denn, wenn du versuchst die Schublade rauszufahren??"

M: "Schublade??? Da fährt doch nix raus??"

Noja, ich hätt vielleicht keine Mini-CD brennen sollen für die paar Fotos, dann hätte sie sich vielleicht nicht gedacht, dass das Diskettenlaufwerk ein guter Or.... :-)

S (seeehr leise): Mama, du bist ein DAU?

M (seeehr laut): Was ist denn ein DAU??

S (normale Lautstärke): Dümmster anzunehmender Computer-User. :-)

Mutter hats mit Humor genommen, die umstehenden Leute auch. Dem Vernehmen nach soll die Kassiererin vor Lachen fast umgefallen sein. Ihr kam das bekannt vor ;-)

Ich sollte vielleicht noch erzählen, dass die CD die Tortur im Diskettenlaufwerk durchaus überlebt hat und ihre Dienste noch brav verrichtet. :)

IP's zu verschenken

Kurz zur Erklärung:

Meine Firma bietet Geschäftskunden S-DSL an mit einem /29-IP-Bereich. Der Kunde bekommt also 8 offizielle IP-Adressen, wovon er allerdings nur 5 nutzen kann (eine geht für unser Interface drauf, eine ist Netz-Basis und eine Broadcast). Eigentlich reicht das auch allen Kunden. Die einen haben eine Firewall welche das NAT/PAT macht, die anderen lassen sich unseren Router so konfigurieren das sie NAT/PAT machen können, wieder andere stellen einen eigenen Router dahinter.

Getsern kam nun ein Kunde und öffnete ein Ticket mit der Bemerkung, daß an der Netzmaske wohl etwas nicht stimmen kann. Er hätte die 255.255.255.248 mitgeteilt bekommen, erwarte aber eigentlich eine 255.255.255.0. Wäre ja schön wenn wir jedem DSL-Kunden gleich ein Class-C-Netz verkaufen könnten - aber wer würde das denn für DSL bezahlen wollen?

Als ich ihn fragte, wofür er denn das /24 brauchen würde, meinte er nur ganz trocken :" Ich habe doch mehr als 5 PC's hier stehen, die ins Internet sollen."

Ich erklärte ihm dann warum wir nicht jedem Kunden ein Class-C schenken können und er meinte daraufhin nur, daß er kein Verständnis dafür habe - AVM könne das ja schliesslich auch.

Auf die Frage, ob er schon mal über den Einstaz einer Firewall mit NAT/PAT nachgedacht habe entgegnete er :" Eine Firewall haben wir schon auf jedem Rechner installiert - da brauchen wir keine weitere!"

Ich freue mich schon auf die noch sicher folgenden Störungsmeldungen.....

Schöne Ostern

TAFFM

Taste

Wie so viele von uns bin auch ich im Bekanntenkreis derjenige der allen bei Ihren PC Problemen helfen darf.

So ereignete sich vor kurzem, das ein Bekannter Anrief und meinte er hätte versehentlich den Benutzername gelöscht.

I = Ich

B = Bekannter

I: wo hast du einen Benutzernamen gelöscht?

B: In dem wo ich mich fürs Internet anmelden muss.

I: Du meinst wenn du auf deinem Desktop auf Internet klickst?

B: Ja

Es handelte sich hierbei um eine simple DFÜ Verbindung zu T-Online (DSL)

I: Ok, hast du die Zugangsdaten von T-Online?

B: ich hab hier die ganzen Nummern

I: Ok dann gibst du das folgendes ein, als erstes deine Anschlusskennung

hat er auch geschafft

I: dann die T-Obline Nummer

hat auch noch geklappt

I: und jetzt Raute...

B: was isn das?

I: das ist die Taste die wie ein Doppelkreuz aussieht

B: hab ich nicht

I: die ist auf jeder Tastatur die musst du haben

er sucht

B: wie sieht die aus?

I: schau mal auf dein Telefon, neben der 0 ist eine Taste, das ist ne Raute.

B: soll ich da jetzt auf dem Telefon draufdrücken?

*das war der Moment wo ich dachte OMFG,

OK ist ein paar Jahren ist das vielleicht sogar Standard das man seinen PC mit dem Telefon bedient, aber dann hoffentlich nicht nur um die Raute in einen Text zu bekommen*

Ich hoffe diese kleine Geschichte hat euch gefallen, wenn nicht kann ich da leider auch nichts dran ändern ;)

DA-Irgendwas

Diese Geschichte hab ich von einem Freund gehört, der auch gleichzeitig Protagonist ist, sein Antagonist eine bemitleidenswerte Aushilfskraft.

Aber zur Story:

Mein Freund arbeitete in einer Matellverarbeitetenden Firma, also auch mit allerlei kleinem und großen Werkzeug. Besagte Person bekam zu dieser Zeit - irgendwann in den Sommerferien - eine Aushilfskraft zur Seite gestellt. Die sollte wie das halt so ist die "schönen" Aufgaben erledigen.

Einmal waren beide beauftragt worden wegen dem Ausfall einer Großmaschine mehrere Metallplatten mit Handfeilen abzurunden.

Also jeder eine Feile in die Hand genommen und abdafür.

Nach Zehn Minuten entstand folgender Dialog zwischen den beiden:

A(ushilfe):"Gibts da nicht nen Trick, mit dem das schneller geht?"

F(reund von mir):"Klar! Geh mal rüber, in die andere Haller, da steht ein Fass. Da tauchste einmal deine Feile rein, dann geht das total gut!"

A also in die andere Halle gedackelt, seine Feile ins Fass getunkt - das übrigens mit Öl gefüllt war - wiedergekommen und weitergemacht.

Na, was aufgefallen? Richtig, eine geölte Feile geht natürlich gar nicht mehr. Aber das braucht man einer Aushilfe wohl nicht zu erzählen...

Nach weiteren 2 Minuten

A:"Da geht ja jetzt gar nichts mehr. Ich glaub die Feile ist kaputt."

F:(kann sich schon fast nicht mehr halten, legt aber noch einen drauf)"Tja, dann musste wohl zum Chef, dir ne neue Feile holen."

A läuft wirklich zum Chef (wie doof kann man eigentlich sein???) und holt sich ne neue Feile. Chef hat natürlich schon doof geguckt...

A kommt freudestrahlend wieder, neue Feile in der Hand und was macht dieser Kurzschlusskandidat?

Genau, er geht in die andere Halle und ölt die neue Feile auch wieder ein!

Von soviel Dummheit geschlagen will er wieder anfangen das Metall zu feilen, aber geht ja schliesslich nicht.

Diesmal geht er ohne zu fragen zum Chef und fragt nach ner neuen Feile. Der hat schon Lunte gerochen und A gefragt, was er denn mit den anderen beiden gemacht hätte. Daurauf A warheits gemäß:"Die hab ich eingeölt!"

Chef läuft hochrot an und brüllt A an, wie er denn auf den Stuss komme, eine Feile einzuölen. Der wird ganz klein und flüster nur noch was von wegen, dass mein Freund ihm den Tip gegeben hätte...

Der Rest ist ganz schnell erzählt: Mein Freud durfte die nächsten drei Stunden die Feilen wieder auf Fordermann bringen und das Metall alleine feilen, denn A durfte nach der Aktion nur noch die Hallen fegen... dabei hat ers ohne Öl gemacht... ;o)

Einsicht?! Neee...

Letzte Woche fand ich in meinem Postfach eine Email mit einem Foto als Anhang. Generell habe ich ja kein Problem damit, wenn mir fremde Frauen ein Foto von sich schicken, aber wenn diese locker meine Mutter sein könnten, sieht das ganze schon anders aus. Nun habe ich mir nichts weiter dabei gedacht und habe angenommen, dass die ca. 50 jährige Dame schon mitgeteilt bekommen wird, dass das Foto nicht den richtigen Adressaten erreicht hat. Als ich aber 2 Tage später noch ein weiteres Foto der Frau in meinem Postfach fand, war ich mir da nicht mehr so sicher. Also beschloss ich sie auf ihren Fehler aufmerksam zu machen und schickte ihr folgende Email:

"Nun habe ich schon zum zweiten mal ein Foto geschickt bekommen, mit einer Frau drauf, die ich noch nie gesehen habe!

Bitte kontrollieren Sie doch mal die Emailadresse ;)"

Ich dachte damit wär die Sache erledigt, war aber nicht so, denn folgende Antwort kam kurz darauf:

"Hallo Malco,

stimmt,hast mich noch nie gesehen.

Photo v.der Frau langes Haar..bin ich...

Photo wurde am 20,9.07 in der Reha aufgenommen."

Offensichtlich hatte sie nicht ganz verstanden, was ich ihr mitteilen wollte oder ich habe mich nicht klar genug ausgedrückt, also ging die nächste Mail raus:

"Hi,

ich glaube wir reden so ein bisschen aneinander vorbei. Ich habe überhaupt keine Ahnung, wer du sein könntest. Die Fotos wolltest du doch sicherlich jemandem schicken, mit dem du schon mal Kontakt hattest?! Deshalb gehe ich mal davon aus, dass du sie an die falsche Adresse geschickt hast.

Gruss"

Nun dachte ich mir, dass das ja eindeutig war und wohl nichts mehr kommt, aber da lag ich natürlich falsch:

"Hallo Malco,

zuerst wolltest Du Photos von mir(meetic nicole_970)

Lese mal die Mails,di Du mir bei Meetic gesendet hattest.

Beimir kein Irrtum

Vergesse es.

Mache es gut."

Nun gut, die ist hartnäckig, aber ich wollte sie immer noch aufklären, da mir ihr Wohl doch etwas am Herzen lag:

"Die Mails bei meetic kann ich nicht lesen, da ich die Seite überhaupt nicht kenne, geschweige denn dort angemeldet bin. Folglich wollte ich auch nie Fotos von dir haben. Deshalb habe ich dich doch gebeten die

Emailadresse mal zu kontrollieren! Evtl. hat dort jemand eine falsche Adresse angegeben, welche meine war.

Gruss"

Alles klar? Nein, immer noch nicht:

"Hasse Luegereien.

Und wir hatten bei Meetic gechatet.

Woher sollte ich sonst deine Mailadresse haben.

Hattest mich sogar schon mal angerufen gehabt(wegenSchwimmen gehen)

Du stellst mich dahin,als wuerde ich tausende v.Maenner,meine Photos versenden.

Ich glaube es geht Dir nicht gut im Kopf.

Schreibe mir keine Mails mehr,

habe Dich bei Meetic auf die schwarze Liste getan."

Woh woh, nun geht's wohl los. Gut, ich muss sagen ich war schon etwas sauer, aber vielleicht war es ja bei ihr die grosse Liebe und der wollte ich natürlich nun nicht im Weg stehen, nur weil sie mich für jemanden hielt, der ich nicht bin:

"Willst du es nicht verstehen?! Der Typ bei "Meetic" hätte auch Angela.Merkel@bundeskanzlerin.de als Mailadresse angeben können. Ich weiss ja nicht, warum es nun genau meine geworden ist... Ich wollte nur so höflich sein und dich darauf aufmerksam machen, dass du dem falschen schreibst. Aber das scheinst du ja nicht einsehen zu wollen!"

Leider warte ich noch heute auf eine Antwort. Hatte doch darauf gehofft, dass es eine schöne Brieffreundschaft wird, aber da ist sie wohl nicht interessiert dran. Schade...

Ich hab Kopfschmerzen

Aber inzwischen ganz ganz doll schlimme.

Was war passiert?

Meinereiner ging heute morgen ein fröhlich Liedlein pfeifend nichtsahnend ins Büro.

Es ist Dienstag, das Wetter ist schön, meine Laune war einigermaßen gut. So ungerne mach ich meinen Job ja nicht :)

Erinnert sich noch jemand an ihn hier?

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9504

und ihn?

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9551

Heute morgen guckte ich in meinen internen Postkasten und traute meinen Augen nicht.

Er hats getan. Juchu. Ich habs Konzept. Endlich :)

Gespannt blickte ich rein und las dann die erste Stilblüte gleich im Anschreiben:

"in der Hoffnung, dass dieses Medienkonzept nunmehr endlich eine Umsetzung erfährt..."

Äh. 4 Jahre warten lassen und dann so einen Satz find ich schon ein echt sauberes Stück Arbeit. Gibts nix. Respekt.

Aber wirklich Respekt hab ich für sein Beharren, dass doch die Schule mit (bitte festhalten) 40 Notebooks ausgestattet wird.

(gekürzte) Begründung:

"Keine Computertische vorhanden und so viele Kabel die rumliegen. Und überhaupt kein Platz mehr. Notebooks. Viele. Sofort."

OK, er hats in wohlgesetzte Worte gepackt, aber ich glaub, ich muss ihm auf diplomatischem Wege beibringen, dass er die Notebooks erst bekommt, nachdem die Hölle mindestens eine Woche zugefroren ist.

Soooooo.

Hat einer noch ne LART übrig? Ich mach mal Stelleplanschießen.

zuhause gehts...

zuerst mal eine kleine erklärung zur logik der geschichte. wir haben ein netzwerk mit einem netware server. dazu läuft auf den pcs der netware client. die user haben lokale adminrechte -> nicht fragen warum, das ist nun mal so.

nun wollte ein user auf seinen privaten laptop daten aus dem netz kopieren. also überlegt: der laptop muss an netz. dazu den pc vom netzt gerennt und das netzwerkkabel beim laptop rein. währe ja vom prinzip her nicht falsch. währe...

nun versuchte sich herr dau am pc anzumelden. aber warum geht das nicht?

ja warum wohl herr dau? du hast dein netzwerkkabel ausgesteckt, nicht?

also probiert herr dau die anmeldung am laptop (lokales windowskonto) und oh wunder, das geht. logische denkweise: pc ist kaputt. also verglichen was beim pc anders ist. nach dem durchklicken von einigen fenstern entdeckte herr dau, dass beim pc in der netzwerkumgebung sowas von netware cleint steht... *aufentfernenklick*

kennt jemand einen langsame und qualvolle todesart?

Wie lang?

Vogeriger Beitrag erinnert mich an das hier:

Admin: "Hol mir mal schnell ein Netzwerkkabel."

Ich: "Wie lang?"

Admin: "Für immer, ich wills einbauen!"

Session of the month

Wir küren bei uns in der klasse immer eine Session of the day, month, usw. für besonders dämliche und absolut denkfremde Aktionen und heute hatten wir einen absoluten Knüller.

Wir schreiben eine Arbeit über NTFS Freigaben. Alle sind am tippen bis…

DAU: Herr $Lehrer ich glaube der PC ist abgestürzt, die Tastatur geht nicht mehr.

Lehrer(durch den Raum laufend): Dann drück Reset.

DAU: Aber ich kann noch mit der Maus rumfahren.

Lehrer: Wie du mit deiner Maus einen Warmstart machst zeigst du mir mal bei Gelegenheit.

Soweit so gewöhnlich aber..

DAU: Die Tastatur geht immer noch nicht.

Lehrer(immer noch umherlaufend): Dann steck die Festplatte doch in den Nachbarrechner.

Er schaltet den PC ab und steckt den Wechselrahmen in einen anderen PC fährt hoch. Und es kommt was kommen musste:

DAU: Hier geht die Tastatur auch nicht.

Lehrer: OK wenns in meinem PC auch nicht Läuft dann hast du wahrscheinlich eben irgendwas in der Registry verbogen. (In der Stunde davor haben wir die Registry behandelt und auch versuche gemacht) und dann können wir den eigentlich gleich neu aufsetzen.

DAU zieht die Festplatte raus und steckt sie in den Cheffrechner während der Lehrer daneben steht und sich das mal genauer anschaut.

DAU: Sehen sie hier geht das auch nicht.

Lehrer(etwas lauter): In das Feld konnte man noch NIE etwas eintragen!

Wir rekapitulieren:

DAU hat es geschafft an drei verschiedenen Rechnern die Tastatur dafür dass er in ein bestimmtes Feld nicht schreiben kann verantwortlich zu machen, der Umstand dass das Feld grau hinterlegt ist störte ihn kein bisschen und dass er immer das Adminpasswort eingeben konnte war bestimmt nur Zufall. Nun gut zu seiner Verteidigung sei gesagt dass in dem Feld der Cursor "ganz fies geblinkt" hat.

homepage

ich arbeite bei einem provider im internetsupport.

unlängst hatte ich einen herrn dran, der einen zugang mit integriertem webspace bestellt hatte und nun wissen wollte, wie das nun funktioniere, mit der homepage.

es war ein ruhiger tag, und so nahm ich mir zeit und erklärte ihm alles ganz genau - erlche editoren er verwenden könne, wie er bilder fürs web optimiert, wie er die ordnerstruktur am besten aufbaut, ftp-upload, das alles. der kunde sagte immer höflich "aha" und wirkte, als würde er konzentriert zuhören.

und als ich meine erklärungen nach ca. 10 minuten beendet hatte, dagte er:

"naja, aber eigentlich muss ich meine homepage eh nicht unbedingt am computer haben. können Sie sie mir faxen?"

AAAAARGH!!!

ich liess mir die faxnummer geben, machte schnell ein dokument, auf dem "homepage von kunde xy" stand, pappte ein bild von einem esel drauf, machte einen screenshot, druckte den aus und schickte ihm das ganze per fax. vermutlich hat er´s eingerahmt und im wohnzimmer an die wand gehängt...

DAP- oder: Der rote Schalter...

Vorab zur Erklaerung, DAP bezieht sich nicht auf die Deutsche Arbeiterpartei, welche in der Weimarer Republik existierte, sondern vielmehr auf eine besondere Spezies der modernen Zeit. Ich spreche vom duemmsten anzunehmenden Praktikanten.

Meine Firma hat eine Niederlassung in den Vereinigten Staaten, Ostkueste. Genauere Informationen moechte ich an dieser Stelle nicht schreiben. Wir sind eine Finanzdienstleistungsgesellschaft. Es gehoert teilweise zu unserer Firmenpolitik, dass wir hin und wieder aus unserem deutschen Herkunftsland einige Praktikanten kommen lassen, die ueber einen gewissen Zeitraum bei uns arbeiten. Diese Praktikanten sind eine der Stuetzen unseres Unternehmens... und vielleicht auch unser Untergang.

Ich habe in der Zeit, in der ich hier drueben arbeitete, viele Praktikanten kennengelernt. Einige waren absolute Topklasse, zuverlaessig, vertrauenswuerdig und alles. Andere hingegen waren vielleicht manchmal eine Belastung, aber haben trotzdem ihren Teil beigetragen, andere wiederum sind so intelligent wie ein Hundehaufen im Abendrot.

Nun erzaehle ich euch liebend gerne die Geschichte von dem bisher duemmsten anzunehmenden Praktikanten, den diese heiligen Hallen unserer Firma je gesehen hat...

Es war ein ruhiger Freitag morgen, irgendwann im letzten Monat. Ich sass an meinem Schreibtisch, sah mir gerade, die Kaffeetasse zum Wachwerden in der rechten Hand, einen Fall an, der mir wenige Minuten zuvor zur Bearbeitung uebertragen wurde, waehrend ich mir nebenher ueberlegte, wie ich am besten das Wochenende beginne.

Ploetzlich, ohne jegliche Vorwarnung, schrillten alle Feueralarmsirenen, und innerhalb von Sekunden sprang die Sprinkleranlage an und uebergoss alles, was sich in Reichweite befand, mit eiskaltem, ungekuehlten Wasser. Einer dieser Sprinkler befindet sich auch in meinem Buero, weshalb ich den Kaffee zum Wachwerden dann nicht mehr brauchte.

Der amerikanische Teil unserer Belegschaft - was jetzt eventuell einige Klischees erfuellt - wandelte das routinierte Vorgehen, wie das schon oft geuebt wurde (Fenster zu, Ruhe bewahren, Gebaeude verlassen), in ein eher kopfloses Rumgerenne und mit Panik erfuelltem Geschreie um, und ich brauchte einige Zeit, dafuer zu sorgen, dass unser Stockwerk komplett evakuiert wird. Als der letzte Mitarbeiter draussen war und das letzte Fenster geschlossen, begab auch ich mich in die Rettungszone.

Die Feuerwehr rueckte an, stuermte das Gebaeude, konnte aber weder Feuer noch Rauch finden.

Die Ursachenforschung gestaltete sich relativ einfach, irgendjemand hatte den Feueralarm im Sekretariat aktiviert. Da die Sekretaerin, die dort sitzt, im Urlaub war, fiel der Verdacht sofort auf die 3 Praktikanten, die dort untergebracht waren.

Der schuldige Praktikant, ein Neuzugang, der erst in der Woche davor eingetroffen war, legte ein volles Gestaendnis ab. Er war unausgeschlafen (und warscheinlich noch n bissel besoffen) und hatte in seinem tauben Dunst das Licht anmachen wollen (Der Feueralarm ist sinnigerweise direkt neben den Lichtschaltern montiert und wird mittels kraeftigem Herunterdruecken, bei dem ein Glasrohr zerbrochen wird, ausgedrueckt). Dabei hat er wohl den falschen Schalter erwischt. Er sagte, er haette sich noch gewundert, warum der so schwer ging...

Es ist wohl unnoetig zu erwaehnen, dass das Wasser aus dem Sprinkler einen grossartigen Effekt auf saemtliche elektronischen Geraete hatte und die Akten sich nach diesem Ereignis sich in keinem guten Zustand befanden...

Bereits in der Woche danach wurde der entsprechende Praktikant wieder nach Deutschland zurueckgeschickt. Das letzte, was ich von ihm sah, war sein trauriger Blick beim Gang durch die Sicherheitskontrollen, waehrend ich mich fragte: WIE ZUM GEIER KANN MAN DIE BUCHSTABEN FIRE UEBERSEHEN???

Praktikanten-DAU

Tach zusammen, ich lese jetzt seit Tagen auf daujones und lache ohne Ende...Jetzt ist hier im Büro gerade etwas passiert, das wirklich einer Erwähnung wert.

Wir haben einen Praktikanten P. (24 Jahre, gelernter Drucker, macht Praktikum für nen Job als Produktioner), der bekam eine Anfrage von unserer Kontakterin S.:

S: Wir brauchen ein Angebot über 1000 bedruckte Klebeetiketten, Format 100x200 mm.

P: Eckig oder rund?

Das ganze Büro lacht immer noch.

Neulich im IT-Geschäft

Wir haben neulig einem Kunden einen SD-Ram Speicher verkauft.

Wir haben extra nachgefragt, ob es der korrekte Speicher ist, da ja aktuell eigendlich nur noch DDR-Ram verkauft wird.

Der Kunde war von seiner Meinung überzeugt, ja, SD-Ram. Diesen bekam er dann auch.

2 Tage später kam er wütend ins Geschäft geplatzt und ich stand als Ferienarbeiter an der Kasse.

Völlig aufgelöst schrie er mich an, wir hätten ihm Schrott verkauft, sein Rechner wäre durchgebrannt, wegen des Speichers.

Gut, wir nahmen den Rechner an und gaben ihn in die Technik-Abteilung, diese schaute sich den Rechner direkt an.

Es stellte sich heraus, dass der Kunde den SD-Ram mit extremer Gewalt in einen DDR-Slot auf dem Mainboard gequetscht hatte und den Rechner eingeschaltet hat. Resultat war, dass das Mainboard einen Abgang gemacht hat und unser Ram einen Schwarzen verbrannten Punkt aufwieß.

Da der Kunde den Rechner bezahlt haben wollte, nahm unser Chef persöhnlich das ganze in die Hand und hat den Kunden des Geschäfts verwiesen, weil dieser das rumschreien anfing, mit der Bitte sich mal ein Computer Buch zu kaufen, wo der Aufbau dessen drinsteht.

Leute gibts, die gibts garnicht...

Hackeralarm

Vor nicht allzulanger Zeit bekam ich via ICQ folgende Nachricht: „Mein Account wurde gehackt, ich hole mir eine neue Nummer und adde euch dann neu. HDGDLUKDTMusw.“

Die Absenderin dieser Nachricht gehörte zu meiner Sippschaft, die ich ganz vorsichtig mal als „computer untalentiert“ bezeichnen möchte. Sie gehören zur Kategorie, die einen ahnungslosen Menschen mit einem „Du kennst dich da doch aus, guck mal schnell..“ vor den Rechner lotsen und ihn selten ohne ein komplett neu aufgesetztes System wieder fliehen lassen. Retten kann man meistens nicht viel („Ich hab da so Dateien gelöscht.. Sind „Systemdateien“ irgendwas wichtiges?“), weswegen eine Knoppix CD bei Verwandtenbesuchen inzwischen mein ständiger Begleiter ist.

Ich wusste, ich würde es bereuen, aber ich war blöd genug zu fragen: „Warum glaubst du, dass du gehackt wurdest?“

Dann folgte folgende Geschichte: Irgendein Typ hatte den Account einer Freundin „gehackt“ und wollte die Nummer erst dann wieder zurück geben, wenn er Nacktbilder von ihr erhält.

OK, wenigstens hat es mich zum grinsen gebracht.

Wir befinden uns hier in einer Altersklasse um die 16 (also die beiden, nicht ich), ich konnte mir kaum vorstellen, dass ein böööööööser Hacker das Passwort zum ICQ Account eines Kindes hackt. „Hat deine Freundin mal ihr Passwort rausgegeben oder ein ganz einfaches gewählt?“ Aber natürlich nicht, wie konnte ich sowas nur fragen.. Sie schickte mir noch den Chatlog mit dem Typen, der nicht in der Lage war, einen einzigen rechtschreib- und sinnfehlerfreien Satz zu schreiben – um genau zu sein habe ich bis auf „Account gehackt“ und „erst Nacktfotos, dann Nummer zurück“ nicht viel verstanden, was mich nicht gerade von dessen Cleverness überzeugte.

Schließlich drängte sich eine weitere Frage auf: „Woher weißt du, dass er DEINEN Account „gehackt“ hat?“

Sie: „Er hats gesagt. Er hat gesagt, dass er mein Passwort geändert hat.“

Er hat es gesagt. Klar, wieso sollte man diesem sich so vertrauenswürdig und freundlich verhaltenden sympathischen Menschen auch keinen Glauben schenken.

Ich: „Aha. Und warum bist du dann noch mit dieser Nummer online, wenn das Passwort geändert ist?“

Sie: „Weiß ich nicht, aber ich kann mein Passwort auch nicht ändern, er sagt immer, dass es falsch ist.“

Ich habe geschlagene 20 Minuten versucht sie davon zu überzeugen, dass sie ohne das aktuelle Passwort gar keine Verbindung bekommen hätte. „Aber der sagt, dass er das Passwort hat!!!“ Auch ein neues Passwort schicken lassen war nicht möglich, da sie nicht mehr wusste, welche Mailadresse sie angegeben hatte und keine der aktuellen eine Passwortmail bekam.

Der böse Hacker hat natürlich Recht und ich Unrecht. Tief durchatmen.

Auch wenn ich stark drauf tippte, dass sie das richtige Passwort schlicht vergessen hatte und dank Speicherung der Zugangsdaten automatisch verbunden wurde, schickte ich ihr einen Link zu einem aktuellen Virenscanner und Spybot. „Was muss ich denn da machen?!?!“ Nach gut 45 Minuten hatten wir den Download und die Installation geschafft (es ist mir völlig rätselhaft, was man beim Anklicken eines Links alles verkehrt machen kann) und sowohl der Virenscanner, als auch Spybot fanden.. nichts.

Überraschung. (Tatsächlich in sofern, dass ich ca. 2364 Viren vermutet hätte..)

Gleiches Spiel bei ihrer Freundin, gleiches Ergebnis nach inzwischen geschlagenen 2 Stunden: Nichts.

Ich: „Sag mal, wie lautete denn das Passwort deiner Freundin?“

Sie: „Ja, ******, ihr Spitzname aus der 6. Klasse. Aber den kennt doch heute keiner mehr.“

TILT

Virenschutz mal anders

User zum Freund "Ich bin immer ganz vorsichtig im Internet unterwegs. Wenn die Abfrage "Ausführen oder Speichern" kommt, drücke ich immer "Ausführen". Will mir ja keinen Trojaner auf'n PC holen."

We spreak english

Die Vietnamesen beherrschen durch die Bank das Englische perfekt. Sämtliche drei im englischen überhaupt ausdrückbaren Sätze:

You!

Want motorbike?

How are you?

Und dennoch sind Missverständnisse sogar im einzigen irischen Pub Saigons möglich. Der Dialog im folgenden (for your convenience!) eingedeutscht.

"Ich nehm dann noch ein Guinness und die Rechnung."

"Bittesehr"

"Das kann nicht stimmen, ich hatte sechs Guinness und..."

"Sie vergessen das Essen! Sie hatten noch ein Essen, sehen Sie, das macht alleine 120.000!"

"Ja eben, das sag ich: Ich hatte sechs Guinness und ein Essen. Also kann die Rechnung nicht stimmen."

"Hören Sie, Sie vergessen das Essen! Die Rechnung stimmt, ich schwör's, Sie dürfen halt das Essen für 120.000 nicht vergessen!"

Vielleicht ein kleiner Einschub: Sechs Guinness zu 100.000 plus ein Essen zu 120.000 macht nach deutschem Rechnungswesen 720.000. Warum bin ich eigentlich so blöd, eine Rechnung über nur 620.000 zu bemäkeln? Bin ich denn der DAU?

"Ich verstehe ihren Einwand, gebe aber zu bedenken, dass ich das Essen durchaus mit eingerechnet habe. Sie haben ein Guinness zu berechnen vergessen!"

"Sir, ich hole jetzt gleich den Chef! Sie haben 620.000 zu bezahlen und die will ich jetzt von Ihnen sehen! Einverstanden?"

"Na gut, überredet."

Komisch war dann, dass von den vorher abgezählten 750.000 Dong nur 30.000 zurückkamen. In Fremdsprachen mögen die Vietnamesen scheitern, in Mathe versagen - solange das Ergebnis passt...

Drucker Stop DAU

Bei einer größeren Möbelfirma waren Terminals eingerichtet. Ein lagerist wollte sich einen Bestimten Artikel aus dem Lagerbestand ausdrucken. Aus versehen hat er es irgendwie geschafft den GESAMTEN Lagerbestand auszudrucken.

Der Schnelldrucker (Typ Kreissäge) wollte einfach nicht mehr aufhören zu drucken. Ausschalten, einschalten der Drucker macht fröhlich weiter. Über das Terminal konnte man das nicht stoppen.

In der Not bastelte sich der DAU mit Tesafilm eine Endlosschleife aus Endlospapier und wollte das über Nacht laufen lassen.

Bis zum nächsten Morgen hat der Drucker das Papier und Farbband völlig zerfetzt. Ein Fetzen schwarzer Papierfusseln blockierten den Papiersensor und der Druckern nahm sich die Walze vor, in die er dann einen 5mm hohen, 3mm tiefen Schlitz gefräst hat.

Knack und weg

Ja, ich hab heute meinen Schreibertag...

Auf meiner Arbeit haben wir 2 Arten Drucker. Neue Oki Drucker und alte Epson Drucker. Während die Okis alle Ritt mal abrauchen, druckt mein Baby, der Epson munter seit 4 Jahren durch..

Zur Info: Bei den Epson Druckern ist Druckkartusche und Bildtrommel in einem. An der Bildtrommel ist eine Klappe, die ab und an mal Abbricht und dann im Drucker hängenbleibt.

Diese Erkenntniss brachte einen Kollegen mal richtig zu stauen..

Auch er weiß, da mein Drucker schon ewig druckt. Plötzlich geschah das Unerwartete. Mein Baby gab geräusche von sich. Ein Rattern und krächzen. Mein Kollege Freute sich schon einen Hund "Jaaa.. sein Drucker ist endlich auch mal hinüber."

Ich stehe also auch, mach mein Baby auf und schaue rein. o.g. Fall war eingetreten, das Abgefallene Teil lag verharkt im Drucker. Mein Kollege immernoch freudig am grinsen. Ich leg nur einen "na, ist doch ganz einfach" Blick auf, greife in den Drucker und breche die Klappe lautstark durch, Fische beide Teile raus und werfe sie lässig in der Art "Brauchen wa nicht mehr" hinter mich. Klappe zu, Drucker geht wieder.

Das Gesicht von meinem Kollegen war einfach dann urkomisch...

Sollte genug sein

Hat mir ein Amerikaner vor einigen Jahren mal erzählt.

Bevor er nach Deutschland gezogen ist, hat er bei einigen Herstellern angerufen, ob er einige Elektrogeräte am deutschen Stromnetz betreiben kann.

Beim Druckerhersteller hakte er nach einem "Why not?" wegen der höheren Spannung nach. Daraufhin bekam er "The printer needs 110 volts - so 220 volts ought to be enough!"

Er hat den Drucker dann bei seinen Eltern gelassen und sich in Deutschland einen neuen gekauft.

OT: die Rasur

Ich hatte mich mehrere Tage nicht rasiert. Da ich morgen wieder zur Arbeit musste, wollte ich mich jetzt schon mal "vorrasieren", damit es morgen schneller geht.

Ich gehe ins Bad, schliesse den Rasierer an und fange an mich zu rasieren. Plötzlich knallt es und der Glaskolben einer Birne des Rasierspiegels fliegt mir knapp am Kopf vorbei. Es ist sofort dunkel und der Rasierer bleibt natürlich auch stehen. Natürlich hält der der stehengebliebene Messerblock die Barthaare fest und ich bekomm den Rasierer nicht mehr ab.

Ich stöpsel den Rasierer aus und gehe mit dem Ding an der Backe runter um die Sicherung wieder einzuschalten. Kurz vorm Sicherungskasten an der Eingangstür kommen mir natürlich die Mieter entgegen.

Peinlich. Erst hinterher ist mir eingefallen, dass ich auch eine Steckdose an einem anderen Stromkreis benutzen konnte...

OT: Kommunikationsprobleme

12.23 Uhr, ich beiße gerade in mein Baguettebrötchen, Auftritt Kunde

K: "Ach, wird hier gegessen?"

(Wonach sieht´s aus?)

C: Brötchen hinleg. "Guten Tag, womit kann ich Ihnen helfen?"

K: "Ich müsste da was auf ein Trikot bedruckt kriegen, macht ihr das?"

C: "Ja,.."

K: (ins Wort fall) "..aber das Trikot hab ich schon und vorne ist was drauf, bedruckt ihr das trotzdem?"

C: "Ja,.."

K: (ins Wort fall) "..auch auf den Rücken? Weil da muss der Druck hin."

(ich weiß, es wird monoton..)

C: "Ja,.."

K: (ins Wort fall) "..habt ihr auch Kleinbuchstaben?"

C: "Sie können sich sogar die Schrift aussuchen und wir bedrucken das Shirt nach Ihren Wünschen."

K: "Nee, ich mein keine richtigen Kleinbuchstaben, mehr so Großbuchstaben, aber nur so groß wie kleine, habt ihr das auch?"

C: "In 11 Farben."

(schon klar, der hört eh nicht zu..)

K: "Auch in bunt, also, äh, nicht schwarz? Weil, das Trikot ist rot, da müsste es in weiß drauf."

C: "Kein Problem."

K: "Wie schnell geht das?"

(Oh, eine kurze Frage..)

C: "Von einem Tag auf den anderen."

K: "Und wenn ichs morgens bringe, kann ichs dann noch vor Mittag wieder holen?"

(wusste ich´s doch *seufz*)

C: "Selbstverständlich."

K: "Wann habt´n ihr morgen Mittag?"

C: "Von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr."

K: (guckt auf Uhr) "Oh, dann habt ihr ja zu, na, dann frag ich morgen nochmal ihre Kollegin."

(entwetzt)

C: *Tischplatte_zernag*

Aus Schaden wird man leider doch nicht klug

Rückblende: Vor 3 Jahren ruft eine gute Bekannte^TM ganz aufgelöst an "mein Computer ist kaputt, HILFE!!!" => Festplatte hin (beim Einschalten klack*klack*klack*kreiiiisch...), da konnte ich auch nicht mehr viel machen. Und da kein Backup vorhanden war, konnte ich auch nicht mehr viel ausrichten. Eine Datenrettung der ach so wichtigen Daten bei einem entsprechenden Dienstleister war dann aber doch zu teuer. Alles was noch tun konnte, war die Wichtigkeit von Backups zu betonen.

Letzten Freitag: Ebendieselbe gute Bekannte^TM ruft an "mein Computer ist kaputt, HIlFE!!!". Nun gut, nachdem sie einverstanden war, dass diesmal der Service nicht kostenlos sein wird, denn mittlerweile habe ich eine Firma, die sich nicht von selbst finanziert.

Auf den ersten Blick sah es nach einem zerschossenen Windows aus. Also erst mal Image von der Festplatte zum Arbeiten ziehen. PartImage ist schon toll - und noch dazu schnell(?): 15GiB innerhalb vom 2 Minuten, das kann doch nicht mit rechten Dingen zugehen. Ein Blick in's Logfile offenbarte: Defekte Sektoren in Block sowieso und schlagmichtot. *Grml*

Mich an das Ereignis vor 3 Jahren erinnernd und im Vertrauen auf die Existenz von Backups machte ich folgenden Vorschlag: "Ich besorge eine neue Festplatte, setze das System neu auf, dann spielen wir das neueste Backup deiner Dateien ein und dann sollte alles passen. Wie, Du hast kein Backup? Habe ich Dir nicht das letzte mal..."

Zähneknischend nahm ich mir die Festplatte noch mal vor: Immerhin satte 12.5GiB von 13GiB konnte ich noch auslesen. Das einzige was kaum noch wiederherzustellen ist, sind alte E-Mails, das E-Mail-Adressbuch und das Betriebssystem. Ansonsten sind alle Dokumente, ein kleiner Roman, wichtige Gerichtsakten usw. wieder da. Also mit einem blauen Auge davongekommen.

Trotzdem bekomme ich jetzt einen von wegen "wichtige E-Mail-Adressen" vorgejammert. Wie war das gleich noch mal mit Backup?

Davon ausgehend, das wohl auch in Zukunft keine Backups angelegt werden habe ich nun kurzerhand ein GMail-Konto eingerichtet, das nun alle E-Mails (ab-)bekommt und dank Thunderbird-Plugin sieht's nicht anders aus wie vorher.

Aus Schaden wird der geschädigte wohl doch nicht klug, wohl aber derjenige, der die Kastanien aus dem Feuer holen muss.

Tut mir leid, wenn das hier nicht besonders witzig zu lesen ist, aber Clowns wurden heute nicht zum Frühstück serviert.

Dümmste anzunehmende Maaama

Ich mag meine Mutter. Wirklich. Aber was sie gestern abgezogen hat war nicht nur dauig, es war....ne...mir fehlen die Worte =)

I= Ich

M= Mutter

.....

Anschnallen bitte =)

.....

M: Schmulchen? Kannsu mal kommen?

I: *ich will doch einfach mal meine Ruhe* Jo kla.

Wasn'n los?

M: Mein Schlepptop funzt nicht mehr!

I: Ach was. Was machter denn?

M: Nichts!

Übrigens tun mir alle Hotliner leid die jeden Tag solch sinnesfreie Antworten wie "Nichts" oder "Der sagt nichts mehr" bekommen

I: Ja wie nichts? Gehter an? Bleibter aus? Kommt n Bluescreen?WAS TUT ER DENN???

M: Nichts...

I: Mum, ich geh eine rauchen....

M: Neeeeein, machma bitte was *RAAAAAAAHR*

I: Ok. Lassmiranda.

Ich hab also den Power- Knopp gedrückt und es passierte.... nichts. So wie sie's gesagt hat. Aber bei Eltern weiß man nie.

I: Hassu Netzstecker dranne?

M: Ney. Wollte grad im Wohnzimmer surfen gehen.

I: Na gut. Kieken wa mal wos los is...ähm...*laptop anheb* war der schon immer so leicht und OHNE AKKU??????

M: Och, den hat sich dein Stiefvater ausgeliehen für seinen Läppi.

Lieber Gott: Ich weiß jetzt, du magst mich nicht. Is schön und gut. Aber muss denn SOWAS sein? Kannst du nich einfach machen, dass es regnet wenn ich rausgeh?

Kann sein, dass es nich wirklich lustig war. Aber es musste raus! Gott sei Dank haften Kinder nicht für ihre Eltern...

GruZ

OT: Leerfeld 2

Leerfeld die 2. OT, weil DAU frei/arm.

Zu einer Messung wurde ein Hochvakuum erzeugt. Dazu befand sich eine "Turbomolekularpumpe" in der Halle, die ein Vakuum erzeugt, dass noch besser ist als das im Orbit der Erde.

Fenster aufmachen bei einer Raumstation ist ein Dreck dagegen. ;)

Bei der Messung war wiedermal ein ziemlich hoher Peak gemessen worden, der den Prüfling durchfallen lies. Als Gegenbeweis wurde wieder alles abgeschaltet und das Leerfeld gemessen. Doch was ist das? Auf der Frequenz bleibt ein Peak stehen - ein ziemlich gewaltiger sogar!

Also alles ausschalten.

Energiezufuhr der Halle - keine Änderung

Beleuchtung - keine Änderung

Belüftung - keine Änderung

Security Einrichtungen - keine Änderungen

Preßluft? naja, Spaßeshalber - keine Änderung

Alle Leitungsdurchführungen und Signalverstärker gecheckt. Signalverstärker alle aus, in den Kabeldurchführungen keine Kabel, die nicht da hingehören und alles versiegelt.

Also Licht, Preßluft und Belüftung wieder eingeschaltet und ich bin reingegangen zum gucken.

Als ich die Halle nach irgendwas, was nicht reingehört absuchte, taten mir an verschiedenen Stellen in der Halle die Ohren weh. Nichts gefunden, also wieder raus.

Ich: "Gefunden habe ich nichts, aber mir tun die Ohren weh!"

Ingenier: "Am Feld kann es nicht liegen, das ist wesentlich geringer, als beispielsweise das von einem Handy - seltsam"

Noch mal nachgemessen, der Peak lag jetzt auf einer geringeren Frequenz und war auch nicht mehr so stark.

Also sind wir zusammen in die Halle gegangen. nach einer Weile des erfolglosen Suchens fiel mir was auf.

Ich: "Sag mal, hörst Du das?"

Ingeneur: "Nur die Klimaanlage, wieso?"

Ich: "Na, dieses hochfrequente Pfeifen!"

Ingeneur: "Ne, aber versuch rauszufinden, wo das herkommt."

Ich schlich also kreutz und quer durch die Halle. Die Absorber an den Wänden schlucken nicht nur Elektromagnetische Wellen, sondern auch Schall. Daher war das Geräusch sehr schwehr zu orten.

Ein Kunde hatte mal ein akkustisches Gerät zum testen und hat spaßeshalber mal nachgemessen, wie "laut" es in dieser Halle ist. Wenn die Klimaanlage abgeschaltet ist, ist das, was man als "Totenstill" bezeichnet 1000 mal lauter, als die "Geräuschskulisse" in der EMV Halle.

Nach einer Weile wurde das Pfeifen immer deutlicher. Auch fand ich heraus, dass ich es am besten hören konnte, wenn ich auf der Groundplane (geerdeter Blechboden) herumkroch. Irgendwann lag ich dann vor der Turbomolekularpumpe, die herzzereissend wimmerte.

Und dann fiel es uns allen wie Schuppen von den Augen:

In der Pumpe ist eine Art Scheibe, die mit mehreren zig tausend Umdrehungen pro Minute rotiert und so die Luftmoleküle mitreisst und an den Rand der Scheibe schleudert. Und diese Scheibe braucht ewig, um zum Stillstand zu gelangen. Der Antriebsmotor der Scheibe hat Generator gespielt und dieses zunächst unerklärliche Feld erzeugt - ganz ohne Energieversorgung von aussen. Über eine halbe Stunde lang, bis die Drehzahl so weit runter ist, dass man die Rotation hören konnte. (Menschliches Ohr 0 bis 16..20kHz)

Beamer ?

Hallo zusammen! Nachdem ich herzhaft über den einen oder andren Beitrag hier bereits gelacht hab, hier nun eine kleine Version von meiner Tätigkeit als Reparaturmensch in einem bunten Hotel in St.Veit/Glan. Kurz nach 15:00 fällt meiner Vorgesetzten ein, man könne ja über ein neues Projekt berichten bzw. den Plan für ein neues Hotel vorstellen. Marketingplan und so weiter.

Also ich dackel rauf - nachdem am Handy ein Anruf kam - ich möge in den Seminarsaal kommen, mit dem Beamer stimmt was nicht, das Bild wäre (und wird) nicht scharf ... ich nicht ganz blöd, dreh am Schärfering -> nüscht ... schaue nach vorne aufs Objektiv ... nun der Knaller: Man hat den Objektivdeckel (der aus halbdurchsichtigen Plastik ist) noch am Beamer gelassen dass der ja nicht verloren geht *grins* Also Deckerl ab und ... Bild klar und scharf ... Sorry musste ich loswerden ... *frechgrins*

Weiß drucken

Also, auf Wunsch einer einzelnen Dame namens Ellyce, die meinen nächsten Beitrag gar nicht abwarten kann....

Heute morgen ruft mich ein unbekannter Mann an:

H: "Jo gude mosche, isch hab ihrn Telefonnummer von Herrn X, der hat gesacht dass se mir am Handie ne Ferndiagnose mache kenne. Mein Drugger druggt ned mer weiss un e paaar annere Fabbe ach ned mehr."

ORB: der druckt nicht mehr weiß, welcher Drucker druckt denn weiß? Buntes Papier eingelegt oder was?

H: "Un Se misse aach ned nachem Tippex frache, der druggt escht net mehr weiß"

ORB: "Vielleicht ist das Kabel zum Drucker locker?"

H: " Naa, kann ned sein, isch hab gesdern noch gedruggt. Da hat sich nix geännerd, isch hab nix gemacht!"

ORB: Ich hab nix gemacht. Ach so.

H: "Abber isch gugg ma noch. Hee, wieso issn der Bodde hinerm Drugger so sauber? Herbert, war die Pudse gestern do?"

Herbert von weit weg: "Ei, Duu hast Dich doch immer uffgerechd, dasses hier ned sauber is. Da hab ich mei Dochter vorgeschickt. Die hat des gestern Abend in die Hand genomme. Verdient sich in den Sommerferien was dazu. Die alte Pudze haste doch schön vergrault."

H: "Ei, dann gugg ich emo hinnern PC. Oh, da is der Stecker vonem Druggergabel nur noch schräch drinne. Dodefür isses jetzt ach echt sauber hier hinne. Die olle Pudse is da net hinnergekroche zum Pudse. So, jetzt druggd er ach widder weiß. Danke dass se mir so schnell helfe konnte!"

ORB: WTF: "Schön, dass es wieder funktionert. Nur mal so: Was ist das für ein merkwürdiger Drucker der auch weiß kann?"

Er hat mir das Modell genannt, ich habe danach gegoogelt.

Thermotransferdrucker, gebaut Mitte der 90er. Der kann weiß. Schnüff, wieder was gelernt.

So viel zum Tippex. Geht also doch auch ohne.

Das Mausebärchen

:)

Hört schon auf, runterzuvoten, ich liefer ja schon den DAU *g*

Heute nen Anruf bekommen. Völlige Begeisterung machte sich breit, dass man doch auf eine tolle Newsgroup der Sendung mit der Maus gestoßen ist und ich solle die doch bitte an alle weiterleiten, er hätt sie ja noch nicht selbst gesehen, aber das wär so klasse und für Kinder pädagogisch pferdvoll.

Naaaaaa? Wer von den alten Hasen kennt noch das MAUSnet?

Ich kannte es nicht, musste erstmal Wikipedia befragen.

Ich weiß.

Wikipedia.

War aber aufschlußreich *g*

h**p://de.wikipedia.org/wiki/MausNet

Das Schlimme ist ja: Wie erklärt man einem sichtlich begeisterten Lehrer, der _endlich_ mal was ganz tolles gefunden hat, dass die Holzente dem Jäger ne ungeladene Knarre in die Hand gedrückt hat? *g*

Hajo. Ich glaub, ich geh gleich einkaufen. Und werde mal den fiesesten Fusel organisieren, den ich finden kann. Auf Ex weg, das dürfte die ärgsten Schmerzen beseitigen. ;-)

In Physik aufgepasst

Hat nichts mit Computern zu tun.

Vor nun über 25 Jahren, der Kupferwurm machte gerade eine Lehr als Elektriker, kam ein Kumpel auf die Idee, in sein Auto einen Verstärker mitsamt Subwoofer in den Kofferraum zu schrauben.

Da er von Elektrik nicht so viel verstand, fragt er sicherheitshalber nach, wie er diesen anschließen soll. Eigentlich ganz Einfach: Von der Batterie im Motorraum direkt auf eine Sicherung, dann das Kabel nach hinten zum Verstärker und vom Verstärker einfach an die Karosserie.

Gesagt, getan. Alles angeschlossen und ausprobiert: Geht. Nun nur noch alle Verkleidungen wieder einbauen und dem Musikgenuss steht nichts mehr im Wege.

Unser DAU wäre aber kein DAU, wenn es da nicht eine kleine Abweichung im Plan gegeben hätte. Da im Motorraum reichlich Enge herrschte, kann man die Sicherung ja auch weiter hinten einbauen. Bei Reihenschaltung spielt das ja keine Rolle, hat ja in Physik aufgepasst. Leider hat er beim Einbauen der Verkleidungen eine Schraube durchs Kabel gejagt, womit die Reihenschaltung zur Parallelschaltung wurde. Dies führte zu einem kleinen Kabelbrand, der aber schnell wieder von selber ausging. Dumm nur, das der Kabelbrand die Ummantelung des Bowdenzugs für die Motorraum-Entriegelung entzündet hat und die Klappe bereits zu war und sich nicht mehr öffnen lies.

Da er jetzt nicht weiter wusste rief er nach dem Kabelwurm, der beherzt in den Kühlergrill greifen wollte, um dort eine "Hintertür" zu öffnen. Unser DAU stoppt mich aber kurz, da er diesen ja erst neu gemacht hatte. Vor die Wahl gestellt, den Kühlergrill zu verlieren oder das Auto zu einem kleinen Lagerfeuer umzufunktionieren entschied er sich aber dann doch kurzfristig, den Grill zu opfern.

quicky--long-version, oder auch: Alle füsilieren

- 6 Personen übertragen ihre Daten regelmässig auf eine externe Plattform.

- 6 Personen sehen auf einmal eine Fehlermeldung von der externen Plattform, die besagt, dass sie eine bestimmte Option aktivieren müssen, damit die Anfrage bearbeitet werden kann. Diese Fehlermeldung beinhaltet außerdem einen Link, auf den man nur klicken und dann die Option setzen muss (irgendso eine rechtliche Absicherung halt).

- 6 Personen wissen nicht, dass mir jede Fehlermeldung, die das externe System an uns zurückgibt, für Debug-Zwecke per Mail an mich gesendet wird. Ich sehe daher, dass die Fehlermeldung einen Link und eine unglaublich einfache Anleitung enthält.

Pointe Nummer 1:

6 Personen haben überhaupt keinen Plan, was sie jetzt tun sollen, und rufen bei uns an, schieben Panik, vergewaltigen die Katze, etcpp.

Pointe Nummer 2:

Alle 6 Personen behaupten steif und fest, dass da kein Link ist, den man anklicken kann.

Pointe Nummer 3:

Alle 6 Personen behaupten das immer noch, NACHDEM ich ihnen eröffnet habe, dass mir externe Fehlermeldungen IMMER per Mail zugesendet werden.

Und Pointe Nummer 4:

Alle 6 Personen fragen nach obriger Konfrontation, was denn jetzt zu machen sei.

Ach ja, Pointe Nummer 5:

Alle 6 Personen sind Geschäftsführer in unterschiedlichen Betrieben/Firmen und können mit dem Rechner eingermaßen umgehen, verfügen außerdem über einfache logische Fähigkeiten - dachte ich. Bei zweien weiß ich, dass sie zudem selbst Programmierer eingestellt haben.

Und da wundert es Leute, dass dieses Land vor die Hunde geht?!?

Arbeitsvereinbarungen

Es wurden zwei neue Server gekauft. In einer Besprechung mit allen verantwortlichen Mitarbeitern und der Geschäftsführung wurde folgendes Festgelegt: Auf dem Server „server1“ soll unser Standard-System installiert werden, damit wir mit diesem neuen Server produktiv arbeiten können. Auf dem Server „server2“ soll ein anderes System installiert werden, damit wir dort unsere bestehende Anwendung testen können. Langfristig wollen wir auf das neue System migrieren, daher muss es natürlich getestet und gegebenenfalls angepasst werden.

Die Arbeitsvereinbarung ist also deutlich:

1) Auf server1 das alte System installieren

2) Auf server2 das neue System installieren

3) Auf server1 produktiv arbeiten

4) Auf server2 unsere Software testen

Ich mache mich also daran, auf server1 unser System zu installieren. Es wird die Software eingerichtet, und kurze Tests gefahren. Das System läuft. Parallel installiere ich auf server2 das neue System, was allerdings relativ lange und Arbeitsintensiv ist. Schließlich läuft aber auch der zweite Server.

Ein anderer Kollege, der bei der Besprechung ebenfalls anwesend war, ist hauptverantwortlich für unsere Software zuständig, also rühre ich server2 nach der Installation des Systems, auf das wir migrieren wollen - wie abgesprochen - nicht weiter an, und widme mich der produktiven Arbeit auf server1.

Schließlich kommt es so, dass ich nun ab genau diesem Tag, als alles lief, eine Woche Urlaub hatte. Aber da server1 gut lief, und die Software arbeitete, und server2 ebenfalls lief, und die Software-Tests nicht in meinen Aufgabenbereich fallen, war ich guter Dinge, und trat meinen Urlaub mit Freuden an.

Ich kam nach einer Woche gut gelaunt wieder, und fand nun folgendes Bild vor mir: Auf server1 wurde wild irgendwelche Hardware getestet, aufgrund derer wir - unter Anderem - auf das neue System migrieren wollen, da sie nachweislich (laut Aussage des Herstellers, und tatsächlich selbst tagelang probiert) nicht unter unserem alten System läuft. Produktiv-System ade.

Auf server2 befand sich nicht das von mir installierte System inklusive der Test-Version unserer Software, sondern ein komplett anderes System, also weder unser Standard-System, noch das System, auf das wir migrieren wollen. Natürlich ohne die Testversion unserer Software. Test-System ade.

Da steht also seit einer Woche „Schrott“ rum, verheizt unser Geld, beheizt unseren Serverraum, und macht alles, außer dem, was abgesprochen war.

Urlaub zu Ende, Laune im Keller, ich brauche einen Kaffee, tschüß.

Die Frage nach dem DAU schenke ich mir.

Neuer Toner für Farblaserdrucker

Ein Kollege aus dem Servicedesk hatte gestern folgenden Anruf:

AW: Anwender

K: Kollege

AW: Der Farblaserdrucker benötigt neuen Toner

K: Welche Farbe wird benötigt ?

AW: Das weiß ich auch nicht, ich bin noch nicht so lange hier !

Ich bin ein GAU

Hallo allerseits,

mir hat ein Freund den Link zu der Seite geschickt, ich find sie einfach nur genial.

Also wo ich eben in nem Beitrag was über die Lehrzeit gelesen habe, könnte ich auch einen kleinen Schwenk aus meiner Ausbildung beisteuern.

Es war meines ersten Ausbildungsjahres, ich kam leider sofort in die Buchhaltung und tat dort nichts anderes als Rechnungen ablegen. Und davon gab es eine ganze Menge.

So nach zwei Monaten durfte ich zum ersten Mal Rechnungen begleichen per Onlinebanking, und prompt gings schief. In unserer Kreditorenliste hatte wir zwei Unternehmen mit dem gleichen Namen, in der selben Stadt und mit hintereinanderfolgenden Lieferantenummern, da alphabetisch geordnet.

Ich also fleißig Rechnungen beglichen, und prompt ne Rechnung über mehr als 1 Mio. DM an den falschen Lieferanten überwiesen.

Ihr könnt euch vorstellen, erstes Lehrjahr, mir ging der Arsch ganz schön auf Eis, aber ich hatte Glück im Unglück, die eine Firma gehörte dem Vater die andere dem Sohn, dadurch gab es keine großen Probleme.

Aber das war mir eine Lehre, seitdem guck ich immer dreimal bevor ich etwas überweise.

Treibersupport... Nein Danke!

So, mir is die Beamerlampe verreckt, und die neue kommt erst in 4 Wochen (das war vor 3 wochen). seid dem Speise ich mich mit Onlinetv und DVD´s (und das was es sonst noch gibt). Warum ich erst Heute (nach 3 Wochen) Wieder fernsehen kann, könnt Ihr an dem supportgespräch nachlesen...

Der folgende Beitrag ist Ungekürzt und zum Schutze der Firma Kontraprodukt* Zensiert.

Kunde (Christian Schlauri) 05/27/2005 06:20 PM

So, also, nach der ersten Anfrage für die Treiber des Produktes, wurde Die Kaufquittung (welche ich nicht habe) verlangt. Beim 2. Anlauf ein Foto des Gerätes. Da kurz darauf die ORBIT bei uns war, und ich mir dachte, Kontraprodukt* sei sicher vertreten, ging ich dort hin. Ich erhilt innert sekunden eine Treiber CD. Voller Vorfreude, endlich dass Produkt nutzen zu können, ging ich nach hause, und: wurde enttäuscht. Auf der CD waren Kontraprodukt* Media center, showcenter sowie treiber zu pctv rave und pro. Na toll: hier nun Part 3:

Ich habe mit der Webcam ein Bild gemach, welches ich nun beilege.

Eines bleibt mir aber weiterhin unbegreiflich: Jeder treiber kann downgloadet und instelliert werden, aber: für eine Kontraprodukt* offenbar nicht. Auf jeden fall wurden wegen der meiner Meinung nach mangelnder Support leistung die Kontraprodukt* reihe aus meinem Produkt und verkaufssortiment entfernt. Sollte sich dieser missstand wieder ändern, sprich, es kein problem mehr sein, an die treiber und an eine showcenter nummer zu kommen, werde ich diese wieder einfügen. Bitte geben sie mir dann bescheid.

MFG

Christian Schlauri

Geschäftsführer cs:media

(zur errimnerung: ich habe das Produkt, war qualitativ immer zufrieden, bis mir die CD beim umzug verloren ging. Ich habe nun die setupdatei für das showcenter, aber keine treiber und keinen PC Key. Als weitere Info: der schnellere weg wäre gewesen, einfach die Software zu Knacken... aber, naja.)

Antwort (Gernot Groger) 05/31/2005 04:20 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

Auf welche Ihrer bisherigen Anfragen beziehen Sie sich hier? Bitte nennen Sie uns die ursprüngliche Referenznummer.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 05/31/2005 05:35 PM

Ok, sorry sie in dieser hinsicht enttäuschen zu müssen, allerdings war nach der Orbit die Frage für mich geklärt, und somit die Ursprungsmail gelöscht, weshalb ich ja die ganze Geschichte wieder aufgetischt habe.

Aber eine frage noch: Wollen sie überhaupt helfen? Ich komme mir so langsam echt zu blöd vor, um weiter zu hacken, aber: I dont give up.

Kunde (Christian Schlauri) 05/31/2005 05:38 PM

Ok, sorry sie in dieser hinsicht enttäuschen zu müssen, allerdings war nach der Orbit die Frage für mich geklärt, und somit die Ursprungsmail gelöscht, weshalb ich ja die ganze Geschichte wieder aufgetischt habe.

Aber eine frage noch: Wollen sie überhaupt helfen? Ich komme mir so langsam echt zu blöd vor, um weiter zu hacken, aber: I dont give up.

Ok... wir mir gerade in dieser maske aufgefallen ist: da steht ja alles drin (mal ein lob, warum sind sie nicht selbst drauf gekommen?)

Referenznr.

Betreff

Status

Erstellungsdatum

1 050424-000024 Treiber für Kontraprodukt* PCTV USB 2 Gelöst 04/24/2005 01:4

2 050426-000103 Treiber für Kontraprodukt* PCTV USB 2, Referenz nummer 0 Gelöst 04/26/2005 01:2

Antwort (Gernot Groger) 05/31/2005 05:52 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

eine Kaufquittung wird Ihnen der Händler auch nachträglich ausstellen. Sie können den Beleg einscannen oder abfotografieren. Die Datei fügen Sie Ihrer Rückantwort im Dateianhang bei. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir eine Sicherheit benötigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 12:20 AM

Naja: Wie soll das gehen? Vorstellung: Ich geh in den Grossverkaufskette, an den Kundendienst, sage: "Hallo, ich habe dieses gerät vor ca einem halbven Jahr bei ihnen in einem Wühltisch ergattert, können sie mir eine Kaufquittung geben?" - sie erwarten aber nicht wirklich, dass ich mich zum Affen mache, oder? Ich als Händler weiss genau: ohne Datum und Uhrzeit gibt es keine Quittung: und SIE sollten das auch wissen,

herr Kollege. Aber: fragen wir mal anderrs: WOLLEN sie mir überhaupt weiterhelfen, oder wird einfach darauf plädiert "irgendwann gibt er schon auf und kauft sich ein neues Produkt von uns"? Nun, sollte das der Fall sein, so wäre ich froh, wenn sie mirdas mitteilen, dann werde ich auf anderem Wege schnell zu dem Gewünschten ergebnis kommen, da offenbar der Legale weg von Ihnen nicht akzeptiert wird. Nun verstehe ich auch, warum es zu Ihren Produkten eine solche fülle an Keygen´s und Serials gibt. Ich möchte mich für meinen tonfall entschuldigen, aber eine Derartige Supportleistung könnte ich als kleinunternehmer nie an den Tag legen.

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 09:19 AM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

bislang haben die Händler die Kaufquittung auch nachträglich ausgestellt. Innerhalb Deutschlands z.B. werden Unterlagen für Verkäufe bis zu zehn Jahren aufbewahrt. Dazu sind die Händler gegenüber dem Finanzamt verpflichtet. Wenn der Kauf nicht länger als ein Jahr zurückliegt, sollten Sie die Kaufquittung auch bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 10:28 AM

Ich wohne in der Schweiz.... es gilt zwar dieselbe regel, jedoch stellt kein Händler willkührlich eine Quittung aus. Ich könnte mir ja genasogut selbst eine ausstellen, was leider ebenso illegal wäre. Und: sie haben gesehen, das ich das Gerät besitze, reicht das nicht? Warum können alle ihre treiber einfach so zum download anbieten, und sie nicht?

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 12:01 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

bislang haben die Händler die Kaufquittung auch nachträglich ausgestellt. Innerhalb Deutschlands z.B. werden Unterlagen für Verkäufe bis zu zehn Jahren aufbewahrt. Dazu sind die Händler gegenüber dem Finanzamt verpflichtet. Wenn der Kauf nicht länger als ein Jahr zurückliegt, sollten Sie die Kaufquittung auch bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 01:26 PM

Ok, ich hab mich nun mal an der Kundeninformation des Grosshandelskette zum Affen gemacht.... und die Quittung nicht bekommen (i´m very surprised). Klar: jeder ganove, bandit und tagedieb wäre über den service froh! (Ja, ich habe die ware gekauft, hier ist die Quittung des Fachgeschäftes). Also, was nun? (Soll ich den Präsidenten der Schweiz anrufen und mich bei Ihm beschweren?). Mal ehrlich, was ist an der sache

so schwer? ausserdem: die letzte antwort war ne wiederholung der ersten... btw: ICH WOHNE NICHT IN DEUTSCHLAND, nur falls das nicht durchgedrungen sein sollte...

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 02:10 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

bislang haben die Händler die Kaufquittung auch nachträglich ausgestellt. Innerhalb Deutschlands z.B. werden Unterlagen für Verkäufe bis zu zehn Jahren aufbewahrt. Dazu sind die Händler gegenüber dem Finanzamt verpflichtet. Wenn der Kauf nicht länger als ein Jahr zurückliegt, sollten Sie die Kaufquittung auch bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 02:31 PM

Also: kurz und Bündig:

1: ICH WOHNE NICHT IN DEUTSCHLAND!!

2: ICH BEKOMME KEINE KAUFQUITTUNG

So, und jetzt?

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 02:43 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

unseren Service bieten wir für ganz Europa an. Auch zerkratzte und beschädigte Programm-CDs, die sich nicht mehr installieren lassen, werden ersetzt. Eine Kaufquittung wird in diesem Falle überall ausgestellt.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 02:54 PM

Gut, Also: Ich habe das Gerät und die Kabel: KEINE Cd (mehr, errinern sich? beim umzug verloren...), KEINE Anleitung (Ich kenne RTFM und wende es NICHT an) und KEINE Quittung und bekomme diese NICHT ausgestellt (Grosshandelskette stellt nachträglich keine Kaufquittungen aus. Sonst könnte ja jeder kommen und sagen "Hey, hab das mal gekauft, stellt ihr mir ne quittung aus?").

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 04:26 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

unseren Service bieten wir für ganz Europa an. Auch zerkratzte und beschädigte Programm-CDs, die sich nicht mehr installieren lassen, werden ersetzt. Eine Kaufquittung wird in diesem Falle überall ausgestellt.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 05:04 PM

Gut, Also: Ich habe das Gerät und die Kabel: KEINE Cd (mehr, errinern sich? beim umzug verloren...), KEINE Anleitung (Ich kenne RTFM und wende es NICHT an) und KEINE Quittung und bekomme diese NICHT ausgestellt (Mediamarkt stellt nachträglich keine Kaufquittungen aus. Sonst könnte ja jeder kommen und sagen "Hey, hab das mal gekauft, stellt ihr mir ne quittung aus?").

und wenn jetzt wieder die selbe antwort kommt, würde ich mich gerne über die Telefonnummer des nächst höheren chefs freuen!

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 05:39 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

unseren Service bieten wir für ganz Europa an. Auch zerkratzte und beschädigte Programm-CDs, die sich nicht mehr installieren lassen, werden ersetzt. Eine Kaufquittung wird in diesem Falle überall ausgestellt.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 05:47 PM

Herr Gernot: Das hilft mir nicht weiter. Ich bekomme keine Kaufquittung, ebensowenig wie eine Ersatzcd. Also, was nun?

Antwort (Gernot Groger) 06/01/2005 05:52 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

unseren Service bieten wir für ganz Europa an. Auch zerkratzte und beschädigte Programm-CDs, die sich nicht mehr installieren lassen, werden ersetzt. Eine Kaufquittung wird in diesem Falle überall ausgestellt.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/01/2005 05:58 PM

EBEN NICHT!

Geben sie mir bitte die E-Mail oder Telefonnummer Ihre Chefs. Ihre Supportleistung ist Mehr als Mangelhaft. Was soll ich mit der Software machen? Auf dem Schwarzmarkt verkaufen? Hallo! Es geht ja eh nur mit dem Gerät, für jeden anderen ist es Nutzlos. Sie labern mir den selben nutz und hirnlosen satz zu, und ich sage Ihnen, das es NICHT so ist, und es kommt wieder derselbe Satz. Also. Kontakt her^, oder eine konstruktive lösungssuche!

Antwort (Gernot Groger) 06/02/2005 10:15 AM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

die Hardware würde mit zwei verschiedenen Programmen laufen. Auch deshalb müsste die Produktbeschreibung aus einer Kaufquittung hervorgehen. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/02/2005 01:30 PM

So, nun gefällt mir das besser. Also, vieleicht hilft ihnen das weiter: auf der unterseite des Gerätes steht folgendes auf einem silbergrauen Aufkleber:

Kontraprodukt* Systems GmbH

PCTV USB2 PAL Rev: 1.2

Testet to Comply with FCC Standards

For HOME OR OFFICE USE

Ausserdem ein Strichcode mit folgender Nummer:

203560760343506585

daneben noch Made in China ;)

Dem Produkt ist eine Fernbedienung beigelegt, welche keine besonderen Kennzeichen aufweist. Das gerät besitzt neben dem anschluss an das USB2 Port und dem Kabeleingang nochr einen Infrarotempfänger, sowie einen Klinke stereo Input und 2 videoeingänge vom typ Video- Chinch und S- VHS. Sollten sie weitere Angaben benötigen, so werde ich Ihnen diese liefern. Gekauft habe ich dieses Gerät im Wühltisch des Grosshandelskette in Basel, Schweiz. dies war letztes Jahr, so um September- Oktober. Da ich kein genaues Kaufdatum weiss, wurde mir keine Quittung ausgestellt, um den weiterverkauf von Diebesgut mit dieser Quittung zu verhindern. Ich hoffe, diese Informationen helfen ihnen weiter, und der Supportvorgang kommt nun voran, ohne dass ich oder sie sich die Haare raufen müssen... Ich entschuldige mich deshalb auch für den Tonfall, den ich an den Tag legte, da mein Wesen angesichts der Sachlage etwas mit mir duchgebrannt ist. (mir ist die Beamerlampe Kaputtgegangen, und die neue kommt erst etwas später. Bis dahin habe ich keinen Fernseher, und, naja, wie würden sie reagieren, wenn sie etwa 4-5 mal dieselbe antwort bekommen, die Ihnen nicht weiterhilft? Naja, Shit Happens, mit der letzten kommt endlich schwung in die Sache.)

Antwort (Gernot Groger) 06/02/2005 02:48 PM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

leider kann ich ohne Kaufquittung nichts für Sie veranlassen. Sie können jedoch die Software auch einzeln nachkaufen. Hier der Link zum E-Shop:

http://store.digitalriver.com/DRHM/servlet/..... />

In dem Upgrader wäre dann auch die MPEG2-Funktion automatisch freigeschaltet. Die zusätzliche Registrierung für 5 Euro wäre dann nicht mehr erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen,

Kontraprodukt* Technical Support

Kunde (Christian Schlauri) 06/02/2005 03:22 PM

und wenn ich es von meiner Firma (im HR eingetragen usw) abkaufe? Ich hätte ne Kaufquittung.... würde das gehen?

Antwort (Harry van Griensven) 06/09/2005 09:06 AM

Sehr geehrter Herr Schlauri,

Die software wird ihnen heute zugeschickt.

mit freundliche gruessen

Kunde (Christian Schlauri) 06/09/2005 10:34 AM

Ich danke ihnen Herzlichst. Falls per Post versendet wird, hier noch meine Addresse:

Meine adresse, habe sie zensiert ;)

Am liebsten wäre mir natürlich einfach ein Download...

Aber Post ist auch gut. Wie gesagt, vielen Dank und viel erfolg

Antwort (Harry van Griensven) 06/10/2005 08:07 AM

Herr Schlauri,

Die cd sollte heute oder morgen eintreffen.

So, ein Langer beitrag, aber ich hoffe, Ihr konntet euch daran erfreuen, wie ich fast durchgedreht bin! Ich meine: Hallo? 3 - 5 Mal dieseleb antwort, und die Weltvorstellung sollte auch mal korrigiert werden... Lasst den mal aus seinem Käfig Raus!!

Katastrophe Kind

Soeben erhielt ich einen Anruf von meiner Schwester. Ich ahnte schlimmes, denn sie ruft immer mich an, wenn irgendwas mit ihrem PC oder irgendeinem technischen Gerät nicht stimmt.

I=Ich

S=Schwester

S (mit flehender Stimme) "Mausi, ich brauche ganz dringend deine Hilfe!"

I "Okay, welche Katastrophe ist es diesmal?" Wenn sie mich Mausi nennt, will sie irgendwas.

S "Henry hat den Schrank aufgebrochen."

Henry ist ihr 4jähriger Sohn.

I "Und? Was soll ich da tun?"

S "Na, den Schrank! Den PC-Schrank!"

Nun werd ich nervös, ich hab doch erst letzten Monat den Monitor tauschen müssen...

I "Okay, nun rück schon raus! Was genau ist kaputt?"

S "Naja, die Tastatur ist nur etwas verbogen. Und der Monitor ist heile! Aber der Drucker nicht mehr. Das TowerDings konnt ich ja abwaschen, aber ich glaube, den Drucker kann man nicht kleben."

I "Kleben? Abwaschen? Lass alles liegen, ich bin sofort bei dir" Inzwischen bin ich in leichter Panik und stehe 15 Minuten später bei ihr vor der Tür.

Im Wohnzimmer bietet sich mir ein amüsantes Bild. Der Schrank ist offen, der Inhalt auf den ersten Blick okay. Bis auf den Drucker, der von Farbe übersät ist, genauso wie die einst weisse Wand. Der Kleine wollte wohl die Druckertinte auffüllen, was natürlich nicht geklappt hat. Nun ist der Drucker um die Halterung für das Papier ärmer, dafür aber schwarz und gelb, die Wand ist rot und blau, meine Schwester steht vor einem Problem.

Wie bekommt man Druckertinte von der Tapete?

Internet Explorer

Wir bieten unseren Kunden einen Softwareclient an, mit hilfe dessen sie ihre Kundendaten online einsehen koennen. Ich bin unter anderem fuer die Wartung und den Support fuer dieses Programm zustaendig. Eines Tages ruft mich eine nette Dame vom ATO (unsere Version vom Finanzamt) an und meint, das Programm wuerde bei ihr nicht funktionieren.

I=Ich

K=Kunde

K: Muss ich den Internet Explorer oeffnen um das Programm nutzen zu koennen?

I: Nein, natuerlich nicht. Der Client regelt die Kommunikation selbst. Schalten sie doch mal in den Debugmode, damit wir sehen koennen, ob sie eine Verbindung zu unserem Server bekommen.

K: Ok, jetzt sehe ich das kleine Fenster.

I: Gut, nun klicken sie auf verbinden und sagen sie mir was in dem kleinen Fenster angezeigt wird.

K: Das Fenster bleibt leer. Da passiert garnichts.

I: Hmm das bedeutet, dass sie keine Verbindung zum Server bekommen. Sind sie sicher, dass sie eine Internetverbindung haben?

K: Ja habe ich. Sind sie wirklich Sicher, dass ich den IE nicht brauche?

I: Ja natuerlich. Das problem koennte ihre Firewall sein. Wenn die keinen Traffic auf dem vorgesehenen Port durchlaesst, dann geht´s nicht.

K: Ich habe keine Firewall. Ich muss mich immer in´s Internet reinwaehlen.

I: Und die Verbindung ist jetzt aktiv?

K: Weiss ich nicht. Wie sehe ich das?

I: Unten rechts im System Tray sollte so ein kleines Symbol sein, bei dem ab und an was blinkt.

K: Nein, da ist nichts.

I: Dann ist ihre Verbindung nicht aktiv. Waehlen sie sich doch mal in´s Internet

K: Wie mach ich das denn?

I: Na so wie sie das immer machen. Da muesste irgendwo ein Icon sein auf das sie klicken um zu waehlen.

K: Das mach ich nie so. Ich oeffne immer nur den Internet Explorer und dann waehlt das Modem automatisch.

Na ja, jetzt weiss ich wenigstens, weshalb sie immer den Internetexplorer aufmachen wollte. Wenigstens funktioniert´s jetzt, wenn sie den Internet Explorer benutzt um mit unserem Client auf unseren Server zu kommen :)

Notebook schlecht ?

Ich arbeite derzeit in einem Systemhaus und vor ein paar Wochen begab sich folgendes:

Eine Dame betritt das Gebäude und hat eine Frage zu ihrem Notebook (vor drei Jahren für ca 12.000 DM gekauft).

Sie wollte damit jetzt mal zu Kunden und hat beim ersten Versuch festgestellt, das sich das Notebook nicht mehr einschalten lässt, sobald es von der Dockinstation getrennt wird. Ich frage nach, wann sie das Gerät denn zum letzten mal mobil genutzt hat (Fehlereingrenzung).

Antwort: Bisher hatte ich es noch nie mit. Ich arbeite überwiegend in meinem Büro.

aaarrrghhhh !!!!!!

Teures Notebook 3 Jahre als Desktop-PC genutzt und jeden Tag eifrig rund um die Uhr den Akku geladen. extreme-memory-effecting-und-akku-killing hat hier wohl höchste Perfektion erreicht.

FritzData! aufgelegt....

Ist nem Kollegen passiert, ich stand dahinter. Mein Kollege telefonierte mit dem Kunden. Es ging darum Daten mit dem Programm FritzData! auszutauschen. Das Problem bestand wohl darin das die Verbindung nicht zustande kam. Um sicher zu sein sollte der Kunde mal die Verbindung der FritzSoftware trennen. Er wußte zunächst nicht wo, worauf mein Kollege meinte da wo der Hörer aufgelegt wird (er meinte eigentlich das ICON). Darauf hörte ich nur noch wie mein Kollege meinte Hallo????

PC-Specialist??

Vor geraumer Zeit, war ich mit meinem Bruder in einem der vielen PC-Specialist Läden. Während mein Bruder sich über irgendein Teil, dass er für seinen Rechner suchte informieren wollte, betrachtete ich mir aus reiner Neugier die Monitore (naja, hätte gerne nen neuen gehabt, aber ohne Moos...)

Jedenfalls stand flugs ein Verkäufer neben mir, ob er mir helfen könne?

Ich erklärte ihm, dass ich mich ein wenig über neunzehn Zöller informieren wolle, worauf hin er zu irgendeinem Monitor ging und meinte:

"Also da kann ich ihnen nur diesen BlaMäh Blupp 2000 empfehlen.

Der hat ganz viele neue Futures."

Ne kein Tippfehler: "Futures". Ich war dann irgendwie nicht überzeugt den Monitor zu kaufen.

Man sein, dass das Gerät Zukunft hatte, aber der Verkäufer?

valinor

Devisen-Sparstrumpf

Meine Mutter, die früher auf einer Bank gearbeitet hat, erzählte mir folgende Geschichte:

Einmal kam eine ältere Frau zum Schalter und hob das gesamte Geld von ihrem Sparbuch ab. Sie setzte sich und zählte 15 Minuten lang das Geld nach.

Dann kam sie wieder zum Schalter und zahlte das ganze Geld wieder ein. "Ich wollte nur schauen, ob noch alles da ist."

Kurzgeschichten

da es nicht für jede Geschichte sinnvoll ist(weil zu kurz), einen eigenen Beitrag zu erstellen, hab ich die Kurz-Erlebnisse zusammengepackt.

Vorgeschichte: Kunde(Immobilienfirma, kleines Novell Netzwerk)hat von mir einen gebrauchten PC gekauft mit CD-Brenner(mit dem Hinweis, falls sie den Brenner nicht brauchen, das ich ihn auch gegen ein CD-ROM austausche).

Anruf K: Guten Tag, Herr I. wir würden doch gerne statt des CD-Brenners ein CD-ROM haben, da es recht umständlich ist, die CDs immer beim anderen PC(CD-ROMs sind im Netzwerk freigegeben) einzulegen.

Ich:(verwundert)aber wieso legen sie die CDs nicht in den Brenner ein?

K:(erstaunt)kann man das, ich dachte dies ist nur ein CD-Brenner.

der Kunde ist jedes mal zum anderen PC gegangen, um eine CD einzulegen, um diese dann auf dem gebrauchten PC zu benutzen.

.....

Vorgeschicht: Kunde kauft sich eine WLAN Karte bei mir, auf die Nachfrage ob ich sie einbauen und einrichten soll, reagiert er mit "nein, das kann ich schon selber".

1 Std. später, Anruf des selbigen Kunden

K:(ärgerlich)Was haben sie mir da für eine Karte verkauft, die findet meinen WLAN-Router nicht.

I:(kann ja mal sein, das eine Karte defekt ist)sind die Treiber installiert...(das übliche halt)

K: Ja, Ja, Ja ... ich bin schliesslich kein Anfänger

I: gut bringen sie die Karte vorbei, ich tausch sie gerne um.

K: nein, sie bringen mir eine neue Karte vorbei, dann können sie selbst sehen, das alles stimmt.

I: (da der Kunde grade mal 5min. weg wohnt und auch ein guter Kunde ist)gut, komme vorbei und bring eine neue Karte mit ...

Beim Kunden: Karte war ordnungsgemäss installiert, alles müsste funktionieren, will mich gerade daran machen die Karte auszubauen, aber dann ...

Was unser lieber Kunde vergessen hatte, das die Karte auch eine Antenne braucht. Ich schraub die Antenne dran, und der Rest war Schweigen(vom Kunden).

.....

Vorgeschichte: Kundin(Zahnärztin) kauft einen PC mit Nadeldrucker(für Durchschlagsformulare), denn ich bei ihr auch einrichte. Ich hörte nichts mehr von der Kundin, bis eines Tages ein Anruf kommt ...

K: Hallo, Herr I. wir haben ein Problem mit dem Drucker(jetzt kommt, was immer kommt), er druckt nicht.

I: Keine Panik, ist der Drucker anschlossen(Strom, Treiber, usw)haben sie was verändert.

K: Ja, weil der Drucker so laut ist, haben wir ihn jetzt in einen anderen Raum gestellt.

I: Wie weit steht er jetzt vom PC weg?

K: So etwa 10m., das hat mein Neffe gemacht(man will ja Geld sparen).

I: (Neffe und Hardware, mir schwannt Böses)Dann wird das Druckerkabel zu schlecht sein.

K: Nein, mein Neffe sagt, das es das nicht ist, weil es mit seinem Drucker auch funktioniert, aber ich gib mal ihnen meinen Neffen(na, toll)

nach etwas hin und her, versicherte er mir der Neffe(N) das sein Kabel funktioniert(schien auch erstmal wirklich kein Dau zu sein), bis er etwas eigenartiges sagte

N: allerdings konnte mein Kabel nur an LPT2 anschliessen, aber das hab ich in der Druckereinstellung auch geändert(Stolz klingt).

I:(aufgemerkt und verwundert)der PC und Drucker hat keine LPT2 ...

N:(etwas ärgerlich)doch, die 25polige

I:(ja, LPT Schnittstellen sind 25polig)das ist die COM-Schnittstelle ...

N:(etwas kleinlaut)und ich dachte immer, das ist die LPT2.

Zu guter Letzt, Drucker druckt nun auf COM2. ;)

das wars erstmal mit den Kurzgeschichten, Beileidsbezeugungen, Kritik und Spam können wie immer im Kommentar abgegeben werden.

Fehlerbeschreibung par excellence

Eben am Telefon:

Ich: "Guten Morgen, Triptychon hier, was kann ich für dich tun?"

Lehrer: "Wir haben Riesenprobleme oben im Netzwerk, die Schüler melden sich an und dann kommt ne Fehlermeldung bla bla hassenichgesehen"

(Ehrlich, das war ein ZITAT!!!!)

Ich: "Noja, die Fehlermeldung tät ich schon brauchen."

Lehrer: "Ich weiß auch nicht was da stand, aber komm doch mal vorbei"

Ich: "Nö, du weißt seit 3 Jahren, wie ich die Fehlermeldungen brauche und jedesmal sag ich dir wieder dass "Hassenichgesehen" und "bla bla" nich im Fehlerkatalog von Windows enthalten ist. Warum machst datt eigentlich nich?"

Lehrer: "Ich hab da oben immer so einen stress, ich merk mir das nie, was da steht"

Ich: "Naja. Nochmal versuchen. Und dann diesmal merken". Den Zwinkersmiley hat sie wohl durchs Telefon gesehen. *g*

10 min. später, das Telefon klingelt, Fehler ist behoben. Irgendeine Torfnase hatte den Server ausgeschaltet. Kloar, Anmeldungen funktionieren dann eher nicht.

seufz dabei ist die sonst echt pfiffig. Aber nachvollziehbare Fehlermeldungen, wo ich die Kristallkugel NICHT anwerfen muss, sind eher die Ausnahme.

Attachments

...lang hab ichs nicht geglaubt,

gerade eben wurde ich eines besseren belehrt.

Ich habe meinen Kunden gebeten mir eine Kontaktadresse seines Absenders zukommen zu lassen (bin Spediteur), folgendes hab ich erhalten:

Adresse des Absenders in Word geschrieben,

davon ein Screenshot der wieder in Word eingefügt wurde (jedesmal kompletter Bildschirm!),

dieses dann als PDF an die Mail angehängt....

Warum der Kunde nicht einfach die Adresse in die Email schrieb bleibt mir schleierhaft....

Wie verschickt man Pakete? ;)

Viele unter Euch kennen ja nur Windows, Linux und MacOS, aber es gibt, weitab von dieser Welt noch ganz andere Betriebssysteme mit ganz anderen Rechneruntersätzen zu kaufen. Das diese Rechner nicht ganz billig sind und die Hersteller solcher Rechner nicht gerade mit Geld um sich werfen können ist somit auch klar.

Nun begab es sich das ein Anhänger solch eines Nischensystems sich das neueste Modell zulegte und das System auch immer schön 24:7 am laufen hatte...

Im Rechner selbst werkelte ein G4 mit 1 GHz, darauf war ein einfacher Lüfter(weniger Strom, weniger Abwärme) angebracht. Aber das man den Lüfter auch mal sauber machen sollte, darauf kam der User nicht.

So begab es sich das der User vor einigen Monaten vor einem schwarzen Screen saß und es ziemlich wiederlich stank, er heulte förmlich, das sein heißgeliebtes Nischensystem nicht mehr lief.

Ihr könnt sicherlich erraten das der User die CPU verbrutzelt hatte, hehe...

Nunja, er hatte Glück es lief unter Garantie und er sollte das Board sammt CPU-Karte einschicken.

Er nimmt also ein Päckchen! Und schickt das ganze an sich selber! Hört Wochen lang nichts davon! Eine Rückverfolgung war dadurch(Päckchen) auch nicht drin.

Der User flennte und fluchte, bis er eines Tages nach Hause kam und ein Päckchen auf dem Küchentisch vorfand...

...ratet mal was es war... ;)

Nunja, er hats dann noch einmal richtig abgeschickt und sein Rechner lief kurze Zeit später wieder...

...bis vor ein paar Tagen, da war der Screen wieder schwarz, er schickt Board+CPU wieder ein, wieder Garantiefall.

Tja der Händler reinigt den CPU-Lüfter...

...testet

...läuft einwandfrei

...zurück an Absender

...

Zu erwähnen wäre, das besagter User alles und jeden als DAU bezeichnet. ;)

Soviel Glück muss man erstmal haben, bei einem Boardpreis inkl. CPU von guten 600 Euro.

Sollte der User das lesen, äh, ich habs net reingestellt. ;)

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht - nicht aber, wenn der (ehemalige) Hausmeister auf seiner letzten Runde vor den Feiertagen aus (eigentlich löblichen) Energiespar-Gründen die Stockwerksicherung ausschaltet. Was umgehend meine stille Nacht via USV-Alarm beendete.

Wenn Daumeier am Rechner bastelt...

In einem mir bekannten Großhandel hat sich neulich folgendes ereignet:

Es waren neue Computer gekauft worden, diese sollten eingerichtet werden. Zu diesem Zweck ließ man Herrn Daumeier vom örtlichen IT-Dienstleister kommen.

Daumeier und seine Kollegen haben nicht wirklich Ahnung, aber da das auf die Angestellten des Großhandels auch zutrifft ist das bisher noch keinem aufgefallen.

Wenn er schon mal da war, wurde Daumeier auch gleich angewiesen, die überflüssigen USB-Anschlüsse aus den bereits vorhandenen Rechnern zu entfernen. (Wozu das nötig war ist mir schleierhaft)

Er machte sich also an die Arbeit und entfernte die Anschlüsse. Als er fertig war, sprach ihn Frau Müller an. Ihr Mauszeiger würde sich plötzlich nicht mehr bewegen.

Nach einigem herumprobieren - ihr ahnt schon was kommt - kam schliesslich mal jemand auf die Idee, sich das Mauskabel genauer anzugucken. Am Ende des Kabels befand sich ein viereckiger Stecker... ein USB-Stecker!

Am Ende durfte Herr Daumeier, nachdem sein Vorschlag, der Firma PS/2-Mäuse zu 50 Euro (!!!) pro Stück zu verkaufen, abgelehnt worden war, sämtliche USB-Anschlüsse wieder einbauen. Ob es dabei noch Komplikationen gab, ist mir nicht bekannt.

Gehirn Aus! Jeden Monat neu!

Cheffe beschwert sich ärgerlich, dass keine emails mehr ankommen.

Ich also auf "Get Mail" geklickt, die Server werden abgerufen, keine neue Mail, aber ansonsten alles soweit normal.

Abgesehen davon eben, dass die email ganz oben von vor 5 Stunden ist.

Mein nächster Blick fällt auf die Mail-Übersicht. Sie war nach Empfängername sortiert, nicht nach Datum...

Klar, kann man mal übersehen, aber einmal pro Monat? Jedesmal mit Unterton à la "Was hat die IT-Abteilung nun schon wieder für nen Murks gemacht"?

Hotline DAU

Das ist mir gerade eben passiert:

Nehmen wir an ich arbeite bei der Firma "schlechtehotline AG". Aufgrund einer Studie bin ich gezwungen ein, wohlgemerkt von unserer Firma, angebotenes web-based-training auszuprobieren, diese Seite läuft also im Rahmen unseres Intranets.

Ich suche die Seite, finde den Link und ab auf "Start". Doch der Internet Explorer (IE) möchte viel lieber eine Fehlermeldung bringen (Diese Seite ist nicht erreichbar).

Nach mehrmaligen Versuchen und Ein- und Ausschalten verschiedener Einstellungen im IE und immer noch kein positives Resultat.

Was verwunderlich scheint (manchen vielleicht nicht) ist, dass das ganze mit Netscape wunderbar funktioniert.

OK, ich rufe die Hotline an. Nachdem man mir gesagt hat, man müsste erst mal dem Spezialisten für den IE Bescheid sagen und ich würde zurückgerufen, passierte vier Stunden nichts.

Dann plötzlich ruft der nette Herr IE-Specialist an.

Per Fernbedienung übernimmt er meinen Rechner und erst mal ab in die Einstellungen. Er überprüft (als erstes) die Proxies, die Verbindungen und dann die erweiterten Einstellungen. Er löscht mir die Registryeinträge (macht eine Sicherung), löscht meine Temporary Internet Files, killt alle Prozesse, Rechner runterfahren, Rechner hochfahren (insgesamt viermal), IE und andere Anwendungen reparieren, Patches drauf und zwischendrin natürlich immer wieder der Versuch die Seite zu öffnen.

Das ganze dauert insgesamt laut Telefonanzeige 47 Minuten und 19 Sekunden. Als ich einen Moment aus dem Büro muss und wieder komme, welch Wunder, funktioniert alles.

Der Hotlinemensch macht mir dann klar das jetzt alles funktioniert. Ich frage warum, worauf er nach Zögern noch einmal per Fernbedienung in die Einstellungen wechselt genauer in die Proxyeinstellungen. Ich denke nur dass er sich verlickt hat, denn da war er ja ganz am Anfang.

Was er dann sagt, bricht mir das Genick. Er hat mich eine dreiviertel Stunde aufgehalten, weil er nicht bemerkt hat, dass der Proxy "*.schlechtehotline.de" eingetragen war, statt "*.schlechtehotline-ag.de".

Soweit zum Spezialisten.

Dr.Ing.-DAU

Ist schon ´ne Weile her: So Ende 1992 war ich in ´ner größeren PC-Klitsche frisch vom Support in den Einkauf versetzt und habe mich da mit den ganzen Taiwanesen (Elite und Asus) ´rumgestritten. Als Ersatz für mich kam ein neuer Mann, ein leibhaftiger Dr.Ing. in den Support, hat gleich meinen bisherigen Supportchief als Hiwi degradiert und sich mit dem Lötkolben hingesetzt, um eine POST-Test-Karte zu stricken, weil so wie wir Diagnose betreiben, das geht ja nu nich. Das habe ich mir vom Einkauf aus zwei Wochen angesehen und ihn dann scheinheilig gebeten, doch mal alle 386SX-Mainboards ausfindig zu machen, die auf 32 MB aufrüstbar sind, wir bräuchten die für einen Auftrag. Also hat der gute Mann eine Woche taiwanesische Manuals gewälzt bis ihm aufgegangen ist, daß wir ihn grandios hops genommen haben. Zwei Tage später ist er dann auf Nimmerwiedersehn verschwunden....

OT: Ach, das auch?

In Comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen werden nicht nur Entwürfe und Folienbeschriftungen erstellt, sondern (wie viele Stammleser schon erprobt haben) auch Textilien veredelt und, bei Bedarf, auch besorgt.

Okay, die wenigsten Kunden kennen Fachbegriffe (müssen sie ja auch nicht), und dass sich hinter der Frage nach einem "Plakat" auch mal die Preisanfrage nach einer "Sportplatzbandenwerbung" verbergen kann, sind wir mittlerweile gewohnt.

Aber manche Menschen schaffen es trotzdem noch, einen sprachlos zu machen.

So die unglaublich nette Kundin, die gestern bei mir vor dem Schreibtisch stand:

Kundin: "Ich habe vier Sweatshirts, da steht auf der Brust schon *Lieblingssportart* drauf, da hätte ich gerne einen Rückendruck drauf mit *Vereinslogo*."

Comicfreak: "Ja, kein Problem, das Logo hab ich nachgesetzt, liegt also vor. Wie groß hätten Sie es denn gerne?"

K: "Ja, das ist das Problem, weil, sie haben das doch nur in 10cm Durchmesser, wie auf den letzten Jacken, ich hätte das aber gerne in 30cm Durchmesser. Da können Sie ja die Vorlage nicht verwenden."

C: "Doch, das geht, das kostet auch nichts extra."

am Rechner zeig, wie ich das Logo proportional vergrößere

"Welche Farbe hätten Sie denn gern?"

Bei diesen Worten habe ich die Kundin ins Lager geführt, und ihr die verschiedenen Flock- und Flexfolien gezeigt. Farbangaben können sonst sehr irreführend sein *gr*...

K: *hält weißen Flock hoch*

"Und was kostet da jetzt der Aufdruck?"

C: "5.- Euro."

K: "Und das färben?"

c:"?"

K: "Na, wenn ich das dann rot haben will.."

C:"ähm, dann nehmen wir am Besten gleich den roten Flock.."

K: "Ach, das geht?"

Naja. Flock ausgesucht, Logo nochmal in Originalgröße ausgedruckt ("Aber das ist ja abgeschnitten!!!!" klar, bei 30x30cm auf DIN A4...), der Kundin erklärt, dass es keine Umstände macht, auf jedes Shirt den Spielernamen zu schreiben, Namen geschrieben, Schrift gewählt, Kundin glücklich.

Heute kommt sie wieder, bedruckte Sweatshirts abholen, hellauf begeistert.

K: "Aber, sie haben doch auch Textilien, nicht wahr?"

C: "Natürlich, setzen Sie sich doch bitte."

Katalog und Kaffee gebracht

Nach einer reichlichen halben Stunde geblätter:

K: "Nein, tut mir leid, ich werde wohl weiter die Sachen im Internet bestellen und dann wegen des Rückendrucks vorbeikommen."

C: "Aber haben Ihnen unsere Sachen denn nicht gefallen?"

K: "Doch, sehr sogar, aber ich hab nunmal gerne Sachen wo vorne *Lieblingssportart* draufsteht, und sowas war leider nicht dabei."

C: *schockstarre* "Äh, und wenn wir Ihnen das draufdrucken?"

Kundin *begeistert*: "Ach, DAS machen Sie auch??!

bitterlich_wein

DAU-Sekretärin

Als ich vor 4 Jahren in einer Rechtsanwaltskanzlei angestellt war, brannte ich eine CD mit Digitalfotos einer Mietwohnung. Nun kam der Punkt, da diese Fotos als Anlage zu einem Schriftsatz an das Gericht geschickt werden sollten. Also diktierte ich der Sekretärin, dass sie die CD dem Schriftsatz als Anlage beifügen sollte. Nun ist es nicht üblich, dass man Originale verschickt, sondern man fertigt Kopien an. Dies tat auch die Sekretärin. Tage später kam vom Richter die Rückfrage, was er wohl mit dieser (foto-!)kopierten CD anfangen solle ...

(Wahre Geschichte!)

Windows Server 2007 86 Bits

Soeben erhaltenes Ticket vom Helpdesk:

Betreff: Intallation von Windows Server 2007 86 bits.

Hallo Kollegen,

Wir möchten eine Virtual Machine verwenden und dort Windows Server 2007 86bit installieren. Wir haben im System danach gesucht, aber diese Version von Windows ist nicht dabei.

Könnt ihr uns damit bitte helfen.

Mit freundlichen Grüßen,

M**** V******

WTF??? *Faceplant* Was soll ich tun?!

A. Herzhaft lachen und ignorieren?

B. Einfach nur weinen, weil es kein "Kunde" ist, sondern ein "Kollege"?!

C. Lieb sein, Photoshop bemühen und ihm was passendes basteln?

D. ... oder ihm schreiben, daß Windows Server 2007 in der 86 Bits-Version noch in der BETA-Phase ist und erst im 5. Quartal 2011 veröffentlicht wird?!

Telekom die Xte

Ich habe eine Anschluss bei der Telekom, dessen Beschaffung eigentlich eine eigene Story wert wäre, hier nur soviel: es handelt sich um ein neuerbautes Haus, es gab also hier bisher keinen Anschluß.

Der Anschluß wurde auch nur deshalb angeschafft, weil unser alter Anbieter ar**** nicht davon abzubringen war, das er uns mitten in der tiefen ostdeutschen Provinz weiterhin mit DSL versorgen kann. Letztlich stellte sich das aber, sehr zu meinem Erstaunen (Ironie), als grobe Fehleinschätzung dar.

Da der Anschluß nun wirklich nicht benötigt wurde,

kündigte man ordnungsgemäß bei der Telekom zum nächst möglichen Zeitpunkt, leider war das erst in einem Jahr. Na gut, 16,00€ müssen dann halt irgendwie durchlaufen, benutzt wurde er nie.

Da ja aber auch die tiefste ostdeutsche Provinz nicht von den Mitteln des Konjunkturpakets II verschont bleibt und jetzt dann doch, zumindest in absehbarer Zeit die Möglichkeit der Verfügbarkeit von DSL besteht, wird die Kündigung zurückgezogen.

(Ich weiß, dummer Fehler, aber ich bin halt immer noch traumatisiert wegen der Anschaffung)

Gestern erhielt ich dann einen Brief der Telekom:

Sehr geehrte Frau XXX,

Sie haben mitgeteilt, das Sie Ihren Auftrag mit der Nummer ????????? zurückziehen möchten- schade, wir hätten diesen gern für Sie ausgeführt.

Dazu fällt mir einfach nichts mehr ein.

Kühlungs-DAU

Der Gerechtigkeit halber liefere ich noch eine Geschichte passend zu Bohrmaschinen-DAU (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10826).

Der Mitarbeiter aus genanntem Beitrag wollte mittels Peltier-Element einen Chip kühlen, den es zu messen galt. Soweit so gut, nur fehlte es ihm an einem geeigneten Übertragungsmedium, mittels dem die Kälte vom Kühlelement zum Chip übertragen werden sollte.

Einer unserer Meßtechniker empfahl ihm normales Wasser (das er ihm in einer Flasche mit Rüssel reichte), das bei weniger als 0°C gefriert und so zusätzlich den Chip fixiert (was durchaus gewünscht war).

Beide warteten gespannt, ob das Wasser denn gefriert, doch das tat es nicht. Das Thermometer zeigte -50°C an und noch immer war das Zeug flüssig.

Meßfehler?

Sonnenflecken?

Nope!

Unser Meßtechniker hatte ihm kein (wie erhofft) destilliertes Wasser gereicht, sondern eine Buddel voll mit Isopropanol (friert erst bei -88°C). Die Schamesröte im Gesicht, muß der Meßtechniker seinen Fehler eingestehen.....

Wer's noch nicht gemerkt hat, der Meßtechniker war ich selbst und ja, das war ein ziemlicher Eigendau.

Grüße,

Zeph

Lustiges Foto

Vor einiger Zeit bemängelte einer unserer Händler, Xetra würde einen Fehler haben und nicht richtig rechnen (kann auch was Ähnliches gewesen sein - ich weis es nicht mehr genau).

Ich sagte ihm er solle einen Screenshot machen und mir schicken, damit ich der Börse das Problem schildern könne. Ich bekam dann auch ein Foto von ihm.

Nur hatte er den ganzen Schirm abgelichtet. Das betreffende Fenster war nicht maximiert und man konnte die Icons auf der Arbeitsoberfläche sehen.

Da waren lauter Java-Games wie "war against terorism", "Bin Laden", "Pils" und "Alkoholrechner" - bestimmt 10 verschiedene Icons.

Ich hab die Icons mittels Bildbearbeitung eingekreist, den Screenshot zurückgeschickt und gefragt, ob die Börse das wirklich so bekommen soll.

Abgesehen davon hab ich mir die Dateien gleich mal angesehen - man muss ja wissen, womit man es zu tun hat.....

Das gibt es doch nicht !

Einem befreundetem Pärchen verkaufte unsere Firma einen PC - System.

Als erstes patchte man das Bios mit einem falschen Bios, denn ECS Motherboard ist janicht gleich ECS Motherboard.

Dann versucht man das LAN Kabel in den USB Port zu drücken, wobei man einen Kurzen fabrizierte und zweitens wolte man mit herkömmlichen Cinchkabeln die Stereoanlage mit dem PC verbinden.

Da laut Ihrer Ansicht ein Wackelkontakt am Audioausgang des PCs vorlag,nahm man sich den Audioport vor und riß den Gehäusedeckel ab.

Zum Schluß fragte man,da es sich ja hier um einen Garantiefall handelte, ob ich es nicht einschicken könnte.

Ganz zum Schluß mußte ich mir noch anhören,das ich keine Ahnung von PCs hätte und nur lauter kaputte Teile verbaut hätte.

Wer will kann sich bei mir die Fotos des ganzen

bestellen

OT: Sambal Olek

Hallo,

nach den ganzen Chilli-Geschichten muß ich auch noch was nachschieben. Sambal Olek, ich hoffe das kennt jeder, ist das sauscharfe Gewürz, das im China-Restaurant auf den Tischen steht.

Damals arbeitete ich noch als Werkzeugmacher und wir hatten einen Pausenraum mit Mikrowelle. In dieser hat eine meiner Kollegen eines Mittags einen "Feuertopf", das war ein scharfer Bohneneintopf aus der Büchse vom Aldi, aufgewärmt. Da dieser Feuertopf in wirlichkeit keinerlei Feuer hatte, hat mein Kollege nachgewürzt.

Dazu verwendete er das von mir mitgebrachte Sambal Olek. Und zwar reichlich. Meine Warnungen bezüglich der Dosierung schlug er in den Wind.

Und es kam, wie es kommen mußte. Erst wollte er so tun wie wenn nix wäre. Dabei ist ihm der Schweiß schon in Ströhmen von der Stirn gelaufen. Dann hat er alle Gesichtsfarben der Reihe nach durchgewechselt und ist letztendlich bei einem beeinduckenden Rot verblieben. Er mußte das Essen (natürlich) einstellen und es dauerte mehrere Minuten (nicht übertrieben!) bis er wieder sprechen konnte.

Aber das beste waren dann seine ersten Worte: "Gott sei dank war der Pfeffer alle."

Den wollte er, ohne vorher die Würzung mit Sambal Olek auch nur probiert zu haben, auch noch reintun.

Word und Excel

Nachdem ich hier schon länger sehr amüsiert mitlese, will ich auch mal etwas zum Besten geben was mir gerade ein Kollege in der Mittagspause erzählt hat (hab mit der Volltextsuche nichts entsprechendes gefunden; falls doch schon dagewesen, bitte ich um Nachsicht...):

Kurze Vorgeschichte:

Für unsere Kunden wurde extern eine Datenbank entwickelt, die sämtliche Produkte mit ausführlicher Beschreibung, Preisen, Abmessungen etc. enthält; das Ganze in deutscher und englischer Sprache.

Bei notwendigen Aktualisierungen wird dem Unternehmen das die Datenbank entwickelt hat, und diese auch weiterhin betreut, eine Excel-Datei mit den neuen Datensätzen zur Verfügung gestellt.

Besagter Kollege hatte nun die Neuerungen in Excel erfasst, es fehlte nur noch die Übersetzung. Er hat also die Datei an die fremdsprachenkundige Dame im Vertrieb gemailt; diese hat sich auch eifrig an die Arbeit gemacht, und dem Kollegen die Liste inklusive Übersetzungen wieder zurückgesendet.

Das Problem war nur, dass er, beim Versuch die Datei zu öffnen, eine freundliche Meldung bekam: "Datei.xls: hat ein ungültiges Dateiformat".

Eine Nachfrage bei der Sachbearbeiterin ergab zuerst nur ein eher unfreundliches "Was weiss denn ich was mit der Datei los ist. Ich hab' die Übersetzungen da reingeschrieben und mehr nicht!".

Intensiveres Nachfragen ergab dann, dass die Dame die Datei in Word(!) geöffnet hatte, und sich dabei offensichtlich von diversen Dialogboxen / Hinweisen nicht hat beeindrucken lassen oder diese vielleicht gar nicht erst gesehen hat...

Der Erfolg des Ganzen: Word hat das Dateiformat so gründlich zerstört, dass Excel damit nichts mehr anfangen kann...

Jetzt stellt sich mir die Frage, wer ist hier der DAU?

[ ]der Kollege, weil er nicht explizit darauf hingewiesen hat, dass es sich um eine Excel-Tabelle handelt?

[ ]die Sachbearbeiterin, weil sie blind alles mit Word öffnet, was ihr in die Finger kommt (in unserem Vertrieb werden seltsamerweise sämtliche Listen und Tabellen in Word geführt, warum auch immer...)?

[ ]die MS-Office-Programmierer, weil ein Programm aus dem gleichen Office-Paket das Dateiformat des anderen in dieser Form zerstören kann?

materialkunde?!

hat zwar nix mit pcs zu tun aber trotzdem:

war gestern bei nem grosskunden (der die einspritzanlage erfunden hat *g*) und schau während ich mein pc n softwareupdate macht einem lehrling zu.

der stift hat schön sauber auf nem pc 10x10cm grosse schilder ausgedruckt auf denen materialbeschaffenheiten draufsteht (z.b. st32 usw). weil wenn rohmaterial angeliefert wird ist es einfacher wenn der arbeiter gleich sieht was es für material ist anstatt nach nem farbcode zu sehen. soweit sogut.

nun klebt der stift schön sauber (weil der meister ihm zugesehen hat) die ganzen bezeichnungen auf kleine magnetenplatten das man die schilder immer an das rohmaterial hängen kann...

nur schade das er auch ein schild für aluminium auf einen magneten geklebt hat...hätt gerne gesehen wie er versucht das irgendwo "hinzuhängen"

Soundkarten-Mord ...

Frage: Wie schließt man ein Headset und einen Lautsprecher gleichzeitig an die Soundkarte an, obwohl es nur eine Ton-Ausgangsbuchse gibt?

DAU-Version: Man stecke einen Verzweigungsstecker in die Mikrofon-Buchse und dann den Mikrostecker als auch den Kopfhörer-Stecker in das Verzweigungsstück... den Stecker des normalen Lautsprechers in die Lautsprecher-Buchse ... Rauschen, Gurgeln und endgültiges Aus für die Soundkarte lassen nicht lange auf sich warten ...

Kommunikation...

...sollte nicht nur im Gespräch von Angesicht zu Angesicht als sochle erkennbar sein, man sollte auch annehmen dürfen, daß trotz Zwischenschaltung eines Mediums, in diesem Fall des Telefons, gewisse "Regeln" noch gegeben sind:

Begrüßund durch beide Gesprächspartner, höfliche Darlegung des Problems...

DENKSTE...

Folgender Dialog zwischen CallCenterAgent und "Gesprächspartner" (im Folgenden kurz "GP" genannt):

CCAgent: "XYZ Callcenter, Sie sprechen mit PG, was kann ich für Sie tun?"

GP: "Mei Kompjuta geht net..." (kein Gruß, kein nix)

CCAgent: "äääähhh" (begeistert über die überaus detailreiche Schilderung des Problems) - "wos hams denn gmocht?" (sich der zielführenden Fragestellung wohl bewußt)

Nach einem kurzen Frage-und-Antwort-Spiel scheint die Lage klar: das Problem des GP fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des CCAgents, dieser ist jedoch um die Lösung bemüht und, nun einmal neugierig geworden, fragt somit nach, was denn nun "passiert sei".

GP: "De Mappn is´ auf de Enta-Tastn gfolln!"

CCAgent: "ahaaaaa" (das Dunkel beginnt sich zu lichten)

Nach einigen weiteren interessierten Rückfragen des CCA wird klar, daß der betroffene User unwiderrufliche Einstellungen im BIOS seines besten Freundes vorgenommen hat...

Pech! *gg*

Die einzige Frage, die sich der CCA nach Beendigung des Gesprächs noch stellt, trifft (leider!) nicht nur auf den "BIOS"-Kunden zu:

"Warum können´s uns net glei am Anfang sagen, wo das Problem liegt??"

Schlechte laune

Für alle unter Euch, die ab und an einen schlechten Tag haben, und ihre Laune an jemandem auslassen müssen!!! Laßt Eure Laune nicht an jemandem aus, den Ihr kennt, sondern an jemandem, den Ihr NICHT kennt!!!

Ich saß an meinem Schreibtisch und mir fiel ein, daß ich ein Telefonat führen mußte. Ich fand die Nummer und wählte sie.´

Ein Mann ging dran und sagte nett: "Hallo?"

Ich sagte höflich: "Hier spricht Patrick Hanifin, könnte ich bitte mit Robin Carter sprechen?"

Plötzlich wurde der Hörer aufgeknallt! Ich konnte nicht fassen, daß jemand so unhöflich sein konnte. Ich machte Robins korrekte Nummer ausfindig und rief sie an. Sie hatte die beiden letzten Ziffern vertauscht. Nachdem ich mein Gespräch mit Robin beendet hatte, sah ich, daß die falsche Nummer immer noch auf meinem Schreibtisch lag. Ich beschoß, nochmals anzurufen.

Als die gleiche Person wieder dran ging, schrie ich "Sie sind ein Arschloch!" und legte auf.

Neben die Telefonnummer schrieb ich das Wort "Arschloch" und legte sie in meine Schreibtischschublade. Alle paar Wochen, wenn ich Rechnungen zahlen mußte oder einen wirklich schlechten Tag hatte, rief ich ihn an.

Er nahm ab, ich schrie: "Sie sind ein Arschloch!" und es ging mir gleich viel besser.

Gegen Ende des Jahres führte die Telefongesellschaft ein Nummernerkennungssystem ein. Das war eine echte Enttäuschung für mich, ich konnte das Arschloch nicht mehr anrufen.

Eines Tages hatte ich eine Idee. Ich wählte seine Nummer, dann hörte ich seine Stimme "Hallo."

Ich erfand einen Namen. "Hallo, hier ist der Kundendienst der Telefongesellschaft und ich möchte Sie nur fragen, ob Sie mit unserem Nummernerkennungssystem vertraut sind."

Er sagte "Nein!" und ich knallte den Hörer auf.

Dann rief ich schnell nochmals an und sagte: "Weil Sie ein Arschloch sind!".

Ich nehme mir die Zeit, Euch diese Geschichte zu erzählen, weil Ihr etwas dagegen tun könnt, wenn Ihr irgendwann genervt seid: wählt einfach die Nummer 055 555-5555.

Lest weiter, denn es kommt noch besser: Kapitel 2

Eine ältere Dame brauchte sehr lange, um aus ihrem Parkplatz am Einkaufszentrum herauszukommen. Ich dachte, sie würde es nie schaffen. Schließlich setzte sich ihr Wagen in Bewegung und bewegte sich langsam rückwärts aus der Parklücke. Ich fuhr ein wenig zurück, um ihr genug Platz zu lassen. Prima, dachte ich,

endlich fährt sie raus. Dann kam plötzlich ein schwarzer BMW und raste in der falschen Richtung in ihre Parklücke.

Ich hupte und schrie "Das können Sie nicht machen, ich war zuerst da!"

Der Kerl stieg aus seinem BMW ohne mich zu beachten. Er ging auf das Einkaufszentrum zu, als ob er mich nicht hörte.

Ich dachte "Dieser Kerl ist ein Arschloch, es gibt viele Arschlöcher auf dieser Welt."

Ich sah, daß er an der Heckscheibe seines Wagens ein Schild "zu verkaufen" hatte. Ich schrieb mir die Nummer auf, dann suchte ich mir

einen anderen Parkplatz. Einige Tage später saß ich zu Hause an meinem Schreibtisch. Ich hatte gerade den Hörer wieder aufgelegt, nachdem ich die Nummer 055 555-5555 angerufen und "Sie sind ein Arschloch" gebrüllt habe. (Es ist wirklich ganz leicht, ihn anzurufen, seit ich seine Nummer gespeichert habe.) Ich bemerkte die Telefonnummer des Kerls mit dem schwarzen BMW auf meinem Schreibtisch und dachte, es sei besser, auch ihn anzurufen.

Nach mehrmaligem Klingeln ging jemand ans Telefon und sagte: "Hallo".

Ich sagte: "Sind Sie der Mann, der seinen schwarzen BMW verkauft?"

"Ja, der bin ich."

"Können Sie mir sagen, wo ich ihn mir ansehen kann?"

"Ja, ich wohne in London in der 182 West Street. Es ist ein gelbes Haus und der Wagen parkt genau davor."

Ich fragte: "Wie ist Ihr Name?"

"Ich heiße Don Hansen."

"Wann kann ich Sie antreffen, Don?"

"Abends bin ich zu Hause."

"Hören Sie zu, Don, darf ich Ihnen etwas sagen?"

"Ja."

"Don, Sie sind ein Arschloch!" und ich knallte den Hörer auf.

Nachdem ich aufgelegt hatte, gab ich Don Hansens Nummer in meinen Telefonspeicher ein. Eine Weile lief alles besser bei mir. Wenn ich jetzt ein Problem hatte, konnte ich zwei Arschlöcher anrufen. Nach einigen Monaten war es nicht mehr so schön, bei den Arschlöchern anzurufen und aufzulegen. Ich beschäftigte mich eingehend mit dem Problem und kam zu folgender Lösung: zuerst ließ ich mein Telefon Arschloch Nummer 1 anrufen.

Ein Mann hob ab und sagte freundlich "Hallo."

Ich schrie: "Sie sind ein Arschloch!" legte aber nicht auf.

Das Arschloch fragte: "Sind Sie noch dran?"

Ich sagte: "Ja."

Er sagte: "Unterlassen Sie Ihre Anrufe."

Ich sagte: "Nein."

Er sagte: "Wie heißt Du, Kumpel?"

Ich sagte: "Don Hansen."

Er sagte: "Wo wohnst Du?"

"182 West Street, London. Es ist ein gelbes Haus und mein schwarzer BMW steht davor."

"Ich komme gleich vorbei, Don. Du fängst am besten schon an zu beten."

Ich sagte: "Ja, ich habe wirklich Angst, Du Arschloch!" und legte auf.

Dann rief ich Arschloch Nummer 2 an

Er ging ran "Hallo."

Ich sagte: "Hallo, Du Arschloch!"

Er sagte: "Wenn ich rauskriege, wer Du bist...."

"Was dann?"

"Trete ich Dir in den Arsch."

"Gut! Ich gebe Dir eine Chance, ich komme gleich vorbei, Du Arschloch!" Ich legte auf.

Dann nahm ich den Hörer wieder ab und rief die Polizei an. Ich sagte, ich wohne in der 182 West Street, London, und würde meinen schwulen Geliebten umbringen, sobald ich nach Hause käme. Ich stieg in meinen Wagen und fuhr in die West Street, um die ganze Sache zu beobachten. Köstlich! Es war eine der größten Erfahrungen meines Lebens, zuzusehen, wie sich die beiden Arschlöcher vermöbelten, bevor die Polizei sie festnahm!!!

ich kann alle meine daten sehen- wer noch?

ich versuch , das ganze kurz zu halten:

unsere firma bietet kunden die möglichkeit, daten upzuloaden, die dann bei uns zu sehen sind, und dabei sind auch bilder. diese (sind durch ein logo geschützt) kann man auch ausdrucken oder speichern, wenn man auf das logo klickt, kommt eine auswahl-leiste.

user-anruf vom besitzer eines der bilder (u): ich hab mal auf das bild geklickt, wie ein user.

ich (i): ja? und?

u: und wenn ich das dann anklick, dann seh ich alle meine bilder.

i: kann's nicht reproduzieren, was sehen sie denn genau?

u: naja, also alle meine bilder - und die anderen gelben koffer auch.

i: ja, das ist ganz normal, ihr rechner fragt sie nur, wohin sie's denn speichern wollen.

u: und mein techniker hat gesagt, das ist normal und er hat auf seinem rechner dasselbe gemacht und seine dateien gesehen und dann hab ich's auf meinem privatrechner versucht, und da hab ich wieder alle daten sehen können.

i: ja, das soll ja auch so. das sieht nur der benutzer und nicht alle im internet, der fragt ja nur, wohin damit.

....es brauchte dann eine gute 1/4h und den vorschlag, dasselbe im internet-cafe an 10 rechnern auszuprobieren, zu erklären, daß es wirklich nichts schlimmes ist, was hier passiert.

und ich hätte gerne eine gepolsterte wand in 1.60m höhe.

Hilfreicher Admin

Im Geschäft arbeite ich an einer SUN Ultra10 auf der Solaris läuft. Vergangene Woche wollte ich einen weiteren Editor aufmachen, aber anstatt des erhofften Fensters bekam ich folgende Meldung:

Xlib: connection to ":0.0" refused by server

Xlib: Maximum number of clients reached

Leicht verdrieslich fragte ich unseren Admin, ob es denn eine Systemeinstellung gäbe, mit der man die Anzahl der möglichen Fenster erhöhen kann.

Meinte er doch, ja das Problem habe er schon einmal gesehen, aber da müsse man den Kernel neu kompilieren und das könne er nur am Wochenende machen, da er sonst meine Arbeit zu lange unterbräche. Sprachs und ward entschwunden.

Nach einigen Minuten des Meditierens über die vorangegangene Aussage des Admins, formten sich in meinem beschränkten Anwenderhirn die folgenden Fragen:

- Um etwas neu zu kompilieren braucht man einen Quelltext. Solaris, so dünkt es mir, ist aber ganz bestimmt nicht OpenSource. Vielleicht hat der Admin ja ein Geheimabkommen mit SUN Microsystems?

- Ist X als Aplikation überhaupt ein Teil des Kernel?

- Neu kompilieren um einen Systemparameter zu ändern?

Fragen über Fragen...

Danke Admin. Irgendwie hat mich das jetzt weitergebracht - aber doch nicht zum Ziel.

Brummschleife

Es gibt so ein paar Dinge, welche einem erst auffallen, wenn man entsprechende Ausrüstung hat..

So fällt eine 50hz Brummschleife mit Standard PC Quäkern nicht sonderlich ins Gewicht. Updatet man das ganze zu einer 5.1 Anlage, nervt sie irgendwie aus dem Subwoofer...

Jedenfalls so geschehen bei einem Kumpel. Also tauchte er bei mir auf, da ich bekannt dafür bin, als Musiker 3 Kilo Kabel zu haben.

Wie wie alle Wissen, sind Audiokabel-Chinch meist rot und weiss "Codiert". Ein Video Chinch ist jedoch gelb. Was jedoch nicht darüber hinwegtäuscht, das es im Prinzip alles das gleiche Kabel ist.

Es ergab sich folgender Dialog.

"Hast du auch ein Gelbes Kabel?"

"Ja.. wofür denn?"

"*erklär mit Brummen im Subwoofer.."

"Ah, eine Brummschleife... und was willst du mit dem gelben Kabel?"

"Naja, vorne am Reciever sind ja auch 3 Anschlüsse. Rot, Weiss und Gelb. Rot und Weiss sind Audio.. nur ich hab kein Gelbes Kabel. Und da wollte ich eins von dir, damit das Brummen weg geht.."

Alle Erklärungsversuche schlugen fehl. Es durfte auch kein Weisses oder Rotes Kabel sein! Nein, es musste Gelb sein..

ALso sind wir zu ihm mit dem Gelben Kabel und haben es angeschlossen wie er wollte. Und oh Wunder! Die Brummschleife war immer noch da..

Erst jetzt (nach dem Sinnlosen Praxistest) war er empfänglich für die These eines Mantelstromfilters welcher das Brummen verschwinden lies..

Vielleicht nicht unbedingt ein DAU, aber ich fands irgendwie süss das er unbedingt auf ein Gelbes Kabel beharrte...

Unsere lustige Telekom

Ich habe über einen zweitanbieter einen DSL-Anschluss beantragt.

Auftragsbestätigung erhalten Geräte erhalten soweit alles gut.

Dann kam der Termin der Freischaltung. Ich solle doch am dem und dem Tag zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zuhause sein das der Telekomtechniker die freischaltung vornehmen kann. Alles klar hatte nachtschicht bin daheim. Ich sitze daheim an dem angesagten Tag gehe nicht schlafen bleibe extra wach. Wer kam nicht der Techniker ich also Hotline angerufen was denn los sei. Die Aussage: (ich zitiere) Der Techniker hat eingetragen das er niemanden angetroffen hätte. Wie bitte hab extra nicht bis 14 Uhr geschlafen weil ich gewartet habe. Nun neuer Techniker termin erst in 2 Wochen verfügbar ich alles klar nehme ich mir 1 Tag Urlaub dann bin ich sicher zu Hause. Ich sitze nun am dem festgesetzten Termin schön zu Hause warte bis 16:00 und freue mich auf I-net wer kam nicht (könnt Ihre euch ja vorstellen).

Wieder anruf bei Hotline diesmal mit Zeugen. Selbe Aussage der Techniker währe da gewesen blablabla, ausserdem kostet mich der Einsatz jetzt 80€. Ich zu der netten dame am telefon das ich diese Kosten nicht überehmen werde da der Techniker ja nicht da war.

3. Versuch neuer Termin neues Glück. Festzusage am dem und dem Tag um genau 10:00 Uhr muss ich zuhause sein. Ich nehme mir extra wieder frei (besser war das) ich wollte um 8:30 schnell Zigaretten holen gehen wen treffe ich beim Nachbarn genau den Techniker er will schon wieder abfahren weil er ja keinen angetroffen habe. Ich fragte Ihn warum er denn beim nachbarn sei er schaut aufsein lustiges PDA und sagt aus Nummer 18 sage ich ja genau gucken Sie doch mal wo sie stehen er stand vor Hausnummer 16. Außerdem wurde erzählte ich Ihm mir sogar schriftlich der Termin um 10:00 Uhr zugesichert meine frage ob er weiß wieviel Uhr es ist sagte er knapp nach 8:30. Er solle doch mit mir mitkommen und den Anschluß endlich schalten. Gesagt getan (juhuuuuuu) geklappt. Musste dann übrigens nichts bezahlen.

Zwei Wochen später:

Ich will ins I-net geht nicht hebe Telefon ab geht nicht. Zur Info unter mir ist ein neues Ehepaar eingezogen. Ich frage sie ob bei denen das Telefon und I-net funktioniert (dachte an Totalausfall)ging, ich über Handy Hotline angerufen. Sie bekämen Signal warscheinlich Router defekt schicken mir per 24 Std. Lieferung einen neuen. Der neue Router da geht immer noch ned. Also Telekom Techniker muss ran. Mir schwante böses. Termin in 3 Tagen zwischen 8:00 und 16:00 Uhr. Allerdings diesmal war der Techniker pünktlich am richtigen Haus und sogar an der richtigen Klingel. Er testet meine Leitung kommt kein Signal von aussen an. Er geht zum Telefonverteiler und wundert sich wieso so viele Kabel draußen sind. Zur Lösung der erste Techniker war da und hat das Ehepaar unter mir geschalten weil aber er das Durchgagsmessgerät nicht dabei hatte zug er irgend welche Leitung raus weil er dachte die währe ja unbelegt.

Leitung neu angeschlossen durchgeprüft ging.

Ich fragte Ihn was für ein Telekomiker das eigendlich ist seine Antwort: JA JA das kennen wir schon von dem I.... war nicht das erste mal. Ich fragte was mich das jetzt kostet sagte er gar nix da ich ja nichts falsch gemacht hatte und dies der fehler des anderen Techniker war.

Ich liebe sie unsere Telekom.

Meine erste LAN-Party

Ich habe schon einiges erlebt und wurde durch diese Seite auch an vieles wieder erinnert.

Mein erster Beitrag ist vielleicht nicht besonders lustig aber es gibt mindestens 10 Daus (inklusive mich).

Ich hoffe es wird nicht zu lang.

Es ist noch nicht lange her, da war ich zum ersten Mal auf einer LAN-Party.

Bedingt durch meine bisherige Lebensweise kenne ich mich relativ gut mit PCs und Netzwerken aus, aber da das ganze von einem guten Kumpel (Nebenbei Mitarbeiter eines größeren Elektrofachmarkts) und dessen Freunden veranstaltet wurde, habe ich mich aus dem Aufbau weitgehend rausgehalten.

(Viele Teilnehmer gab es nicht. Etwa 16 - 18 PCs wenn ich mich recht erinnere wurden in 2 Reihen aufgestellt und miteinander verkabelt)

Etwa 1 Stunde nach meiner Ankunft lief auch alles ganz gut. Etliche Dateien wechselten ihren Besitzer und erste zaghafte Spielversuche wurden unternommen.

Plötzlich ging mein PC aus.

Nach einer Schrecksekunde wurde mir klar dass es nicht nur mir so ging, sondern jedem der auf meiner Seite saß.

Eine kollektiv durchgeführte Fehlersuche ergab dass die Steckdosenleisten in die wir unsere PCs und Monitore gestöpselt hatten allesamt an einer! 30 Meter Kabeltrommel hingen (geschätzte Gesamtbelastung ~3000 Watt) von der nur etwa 2 Meter (bis zur Steckdose an der Wand) abgewickelt waren.

Kurzum: Ein Hoch auf die Überlast-Sicherung.

Auf mein Anraten hin wurde dann bei dieser und der anderen Kabeltrommel das Kabel komplett abgewickelt (autsch heiss) und die Netzstecker wurden ein bisschen besser verteilt.

Der Rest verlief dann ohne weitere Zwischenfälle.

Daus? Alle die einfach nur Ihren PC angeschlossen haben ohne an die Folgen zu denken.

Geht auch kompliziert

Anfang der Woche habe ich bei einer neuen Firma in der EDV angefangen.

Zur Info vorab: Zur Firmengruppe gehören 10 Tochterunternehmen, die von uns mitbetreut werden.

Der ehemalige Admin und die Multimediaagentur müssen vor ca. 1,5 Jahren echt Spaß gehabt haben. Die haben damals brav den Webauftritt der Firmengruppe mit "bekanntes-Open-Source-CMS" implementiert und dachten sich dann wohl:

"Och hat ja gut geklappt, das machen wir jetzt mit den Tochterunternehmen genauso" - und genauso kam es dann auch: 10 (in Worten: ZEHN) parallele Installationen des CMS bei 3 verschiedenen Webhostern. Jede Installation sieht exakt so aus wie die der Firmen-Gruppe und hat dementsprechend alle (nicht benötigten) Dateien der Firmengruppe hinterlegt sowie alle (nicht benötigten) Webseiten der Firmengruppe als ausgeblendete Seiten im CMS.

Updates? Kein Problem, mache ich mal eben 11mal.

Eine Pressemitteilung bei allen Tochterunternehmen anzeigen? Kein Problem, einfach 10-11mal von vorne anfangen und überall einpflegen. Oder per Export/Import von einer Installation zur nächsten jagen. Großes Kino.

Eine Frage: WARUM macht jemand sowas? WARUM zum Teufel wurde nicht EINE Installation gemacht und dort dann alle Töchter gepflegt? Man KÖNNTE wunderbar Updates laufen lassen, Backups wären eine Sache von einem Klick, mehrfach verwendete Infos könnten per Verknüpfung automatisch überall angezeigt werden.

Ob der DAU beim Admin oder der Agentur zu suchen ist: Keine Ahnung - aber wenn ich sowas sehe KRISCH ISCH PICKEL!

Rätselhafte Taste

Mir fällt da eine Geschichte ein. Als ich noch in der Grundschule war, hatte ich einen kleinen C64 und wusste gerade mal genug über Computer, dass ich die Spiele starten konnte. Eins davon war jetzt ein Textbasiertes Adventure in einfachen englischen Sätzen. Leider blieb ich da schon von Anfang an hängen.

Das Spiel fordete von mir: "To continue, press space key." Und was hab ich diese omninöse "Weltraum"-Taste gesucht...

G'Nacht

Hier meine Beitrag.

Tätig für einen großen deutschen Konzern (Name verschweige ich, soviel Selbstrespekt habe ich noch) hatte ich (I) damals die Aufgabe als DVD Kunden u.A. telefonisch zu betreuen. Ca. 20 Uhr. Telefon klingelt, junge Damenstimme (D) am Apparat: (Ablauf ähnlich wie folgt)

(I) Guten Tag, ****.AG blah-sulz

(D) xyz, Hilfe bitte, meine Computer tut nix.

(I) Dafür sind wir da, genau was ist mit-

(D) –ich sagte, es tut nix. Absolut nix. Nagelneu und geht nicht….

(I) Nah schön, zuerst, habe es funktioniert?

(D) Wenn?

(I) Huh?

(D) Wenn habe es funktioniert?

(I) .....Überhaupt..

(D) Gestern, ja. Neu. Meine Arbeit brauche ich morgen für Schule und nix geht...

(I D) (Übliche Geschwafel: Stecker ein, Gerät ein usw. ca.1 Minute)

(D) Es ist eine .. (männliche Stimme in Hintergrund, Diskussion,.....)

(D) O.K, es ist mein Vater, er... Rasple

(V) (Großkotzige Stimme) Junge Mann, wir brauchen Ihre Hilfe nicht, ich habe der

Fehler schon gefunden. Blah blah -Klick–tüüt –tüüt

Ca. 15 Minuten später, ein Kolleg , -hast du gerade ’n Kundin xyz gehabt? Hier.....

(I) Hallo? -Blah-sulz

(D) Das war es nicht!

(I) Was war es nicht?

(D) Mein Stuhlbein war auf dem Kabel geraten aber das war es nicht.

(D) Wo ist –

(D) (Verzweifelung im Stimme) Vater ist weggefahren um ein Bekannter zu holen...

(I) Denn brauchen Sie mich-

(D) Doch! Diese Bekannter ist ein Penner, hat noch weniger Ahnung als Vater....

(I) ?

(D) –ist eine Lampe am Monitor ein oder aus?

(I)- huh?- ähh ....Wie? .... Err.. wenn aus, so ist der Monitor (Damals)

(D) Da! Jetzt brennt es, ist das Ein?

(I) Ist jetzt etwas auf dem Monitor zu sehen?

(D) (Pause) Ja, etwas im Fremdsprache -Gehn Bett!-

(I) Was-?

(D) Nicht Sie, mein kleine Brüder... (ein Geflüster)

(I) Hallo! ....Hallo! ……HAALLO!!! (Hintergrundgeräusche, Klicken usw.)

(D) es geht wieder..! er hat's repariert.....

(I) Was? Wie?

(D) hier, sagt selbst... *KLACK-Rasple*

(B) Hallo (SEHR junge Stimme)

(I) Hallo, wie hast du es repariert?

(B) (etwas gelangweilt) Repariert nicht. Diskette aus dem Laufwerk und Taste

gedruckt. G'nacht.

>tilt<

Wie bringe ich einen ISP zum arbeiten, oder bin doch ich der DAU

Inspiriert von SKAR's Beitrag

(http://www.daujones.com/detail.php?usrid=3956)(ich habe den gleichen ISP) will ich nun auch mal mein erstes Posting rausjagen.

Es kam der Tag an dem 5 meiner Ebayauktionen ausliefen. Also mal eben nachschauen, wo sie stehen, aber mein Exlorer meldet: "Seite kann nicht angezeigt werden."

Alles durchgecheckt: Rechner, Router, Modem, Spliter und als Referenz den Rechner meiner Frau, aber:

"Diese Seite kann nicht angezeigt werden!"

Modem meldet Sync = grün

Router meldet " connected

Also Anruf beim ISP.

Angeblich keine Störungen, mein Modem und die Leitung werden getestet, angeblich alles i.O..

Da ich bei dem ISP als Sicherheitsdienst tätig bin, tauchte ich nachts um halb drei einfach mal in der Technischen Überwachungszentrale auf und schnappte mich so einen Techniker.

Wieder alles in meiner Anwesenheit durchgetestet, wieder ist alles i.O..

Nächsten Morgen zu Hause Win neu aufgesetzt - ohne Erfolg. *an grüne Männchen glaub*

Ich habe dann drei Tage weiter rumprobiert um dann festzustellen, daß sich die Firmware des Routers getötet hatte. Er connectete sich zwar, ließ aber keine Daten mehr ins LAN.

Firmware neu aufgespielt und siehe da, meine Auktionen waren sehr positiv beendet worden.

Tja, die DAU-Trophäe ging dann wohl an mich, denn die Jungs von Hansenet haben wiklich zwei Stunden lang alles gegeben, obwohl ich (bzw. mein Router) den Totalausfall erbracht habe.

Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie in der Türkei mit 7% Zinsen anlegen und fetten Gewinn machen.

See you later

Heindattl

ebay-DAU- Outing

Original-Ebay-Artikelbeschreibung:

Beschreibung:

- Asus Mainborad P5A-B Rev:1.03

Anhand meiner letzten Auktionen können Sie sehen das ich diesen Artikel erst selbst vor kurzem ersteigert habe.

- CPU AMD-K6-3 400

Anhand meiner letzten Auktionen können Sie sehen das ich diesen Artikel erst selbervor kurzem ersteigert habe.

- Mainboard K6XV3+/66 Rev.B2

- CPU AMD-K6-2 500

- CPU AMD-K5 PR133

- 2x 256MB Ram PC133

- CPU Lüfter Socket 7

- Netzwerkkarte ISA

- Netzwerkkarte PCI

Grund des Verkaufs: Wollte mir ein günstiges System zusammen bauen, bekomme es aber nicht zum laufen.

Bildschirm bleibt immer Dunkel.Kann nicht sagen welche Komponenten defekt sind.

Habe jetzt keine Zeit mehr und baue deshalb auf ein neues System auf.

--> DAU!

Kauft 2 Mainboards und 3 CPUs, dazu dann noch NW-Karten, anscheinend ohne zu wissen, für welchen Steckplatz er eine Karte braucht.. kriegt nichts hin, zerstört vermutlich einiges durch DAUigkeit und versucht dann noch den Kram bei ebay zu verkaufen.

Um dem ganzen die Krone aufzusetzen, gibt er damit nicht etwa auf, sondern will sich "ein neues System aufbauen"

Excel noch da Windows nicht mehr !

Kürzliches Problemgespräch mit einem Kunden:

"Seit Ihrer Reperatur am PC ist zwar Excel noch vorhanden, jedoch Windows nicht mehr und alle meine Desktopsymbole und Firmendaten sind auch weg!!"

Anmerkung des Technikers: Vielleicht sollte er sich mal mit dem richtigen Benutzernamen anmelden???

OT: einmal Fernseher bitte, aber ohne Chemie

Kundin im fernsehgeschäft: "was issen des für ne Marke, Ell-geeehh? Nie jehört!"

TC: "das ist einer der weltgrößten Hersteller derartiger Geräte überhaupt, wenn nicht sogar der größte, und baut auch Komponenten für etliche andere Hersteller"

K, naserümpfend: "wass, Komponenten? Neeeh, dess Chemiezeug kommt mir nich ins Haus, des riecht ja so"

Hotplugging ist schön...

erfrischend ;)

Zur Erklärung:

Gut ist, wenn man weiß, was Hotplug-fähig ist.

Schön bequem ist, wenn man das regelmäßig nutzt.

Erfrischend wird's dann, wenn man's ausversehen beim Gartenschlauch macht, während der Wasserhahn voll aufgedreht ist.

Wenigstens hat das danebenhängende IAD überlebt...

Freitag 29. Februar 2008

Heute Morgen dachte ich mir, ich könnte mal in Ruhe den Papierkram erledigen, der sich im Laufe dieses Monats angesammelt hat. Denn am Montag wollen die in der Administration

die Rechnungen an die Kunden schreiben. Also fahre ich ins Büro und beginne die Papiere und Mails abzuarbeiten, die sich so angesammelt haben.

Plötzlich klingelt das Telefon, eine Filiale, des Kunden, der Hörgeräte verkauft ist am Telefon. "Wenn ich die neue Software vom Hersteller XY starte, kommt eine

Fehlermeldung". OK nicht so tragisch dachte ich, hat sich mal wider ein Fehler in der Installation eingeschlichen, in der Regel deinstallieren und neu installieren, dann

funktioniert es wieder. Per VPN und VNC auf den PC rauf Software runter, Neustart, Software wieder installiert. Software wieder gestartet immer noch der gleiche Effekt. Dem

Filialleiter mitgeteilt, dass ich das Problem mit dem Herstellen XY anschauen muss, melde mich dann wider...

Telefon aufgelegt, Mittlerweile hat noch jemand auf meine Mailbox gesprochen, also Mailbox abgehört. Die Filialleiterin einer anderen Filiale des Kunden. "Wenn ich die Software

vom Hersteller XY starte, schmiert sie ab". Habe dann zurückgerufen und mich nach der Version erkundigt. Ja, es war auch die neue wie in der anderen Filiale, gestern lief sie

noch einwandfrei...

Ich denke nach, schaue auf das Datum, mir schwant was... Ihr gesagt, dass ich mich melde, wenn ich das abgeklärt habe.

Da ich immer noch mit VNC auf dem PC der ersten Filiale war, habe ich mal aus Neugier das Datum auf den 1. März gestellt und die Software gestartet. Siehe da, die Software lief

wieder ohne Probleme. Später erfuhr ich, dass der Hersteller der Software um 09:30 ein Mail an die Verantwortliche in der Geschäftsleitung mit dem Workaround gesendet hat, die

aber den ganzen Tag an einer Sitzung war und das Mail erst am Abend gesehen hat...

Übrigens, die ältere Version der Software lief Heute ohne Probleme...

Fotosandwichpapier

Mir droht hier eine Beziehungskrise, und das kam so:

Tabula will was kopieren, am liebsten auf hochglänzendem Fotopapier, der besseren Qualität wegen. Aber der Originalmaßstab muss erhalten bleiben.

Nun gibt es ein Problem: die Kopierfunktion geht wunderbar, Kopie gleicht dem Original in der Grösse wie ein Ei dem anderen - aber eben nur auf Normalpapier. A4-Fotopapier habsch net da.

Fotopapier in 9x13 schon. Aber das kann man bei der Kopierfunktion nicht anwählen. Nur bei der Abzugfunktion, und dann skaliert der Drucker automatisch hoch.

Ich bin jetzt bereit, entweder eine Weile mit Gimp zu frickeln oder morgen halt A4-Fotopapier zu kaufen. Aber Kätzchen will an den PC, Film gucken.

Darum hat Kätzchen auch eine Idee und will - nach kurzer Diskussion, dass die Kopierfunktion halt toll ist, aber nur auf Normalpapier druckt - selber mal ran. Und jetzt frage ich euch:

bin ich zu pingelig weil ich einen Herzinfarkt kriege, wenn mein Kätzchen das Fotopapier mit dem Klebestift auf ein A4-Normalpapier leimt und das so durch den Drucker jagen will?

Tischler und Elektrik

Erster Beitrag usw.

Vorgeschichte:

Das Management hat sich überlegt das es produktiver usw. wäre wenn das Telemarketing-Team vom ersten Stock ins Erdgeschoss übersiedelt und mit denen auch gleich deren Managerin.

Soweit so schlecht, dafür müssen Umbauarbeiten her weil Managerin ja einen extra Platz braucht.

Das dort nun 4 Netzwerkabeln mit Dosen und zwei Stromkreisläufe in einem Verkaufspult untergebracht sind, welches weg muss, stört niemanden ausser mich.

Ok Die Netzwerkkabel mit Dosen sind schnell vom Pult weggenommen und an die Wand geklebt mit Powertape (Sicherheit für mein Netzwerk).

Nun muss das Pult weg dazu kommt am Wochenende ein Tischler, damit der Betrieb nicht gestört wird, Tischler kommt sieht Stromkreise, Cheftippse auch anwesend ruft meinen Chef und den Fnanzcontroller an beide sagen kein Problem könnt ruhig einen Kurzschluss machen Server halten das eh aus (Server halten das nicht aus, jedoch die USV´s halten sie noch 15 Minuten am Leben).

Natürlich hat es niemand für nötig befunden mir bescheid zugeben.

Als ich am Montag um 8 Uhr in der Firma eintraf, traf mich der Blitz nichts funktionierte, Serverraum ist abgesperrt, alle Server Down.

Tja nach 30 Minuten lief das Werk wieder.

Schaden: Von Samstag bis Montag in der Früh keine Anrufe da Asterisk-Anlage, keine Backups und kein Arbeiten für alle externen.

Der Dau bin wohl ich, weil ich darauf vertraue das ich bei solchen Sachen umgehend informiert werde.

Passt doch

Wie so viele Leidensgenossen hier habe ich einen Fehler: Ich kann schlecht nein sagen, grade wenn es um PCs geht, weil irgendwie macht das Gefrickel ja auch Spaß.

Es begab sich also zu der Zeit, dass Tochter von Kollegin ihr Maschinenbau-Studium begann und zu diesem Zweck musste natürlich auch ein DSL-Anschluss her, damit sie zügig alle Sachen im Internet recherchieren kann.

Da der Telefonanschluss eine Etage höher bei den Schwiegereltern liegt, wurde W-LAN bevorzugt. Also Antrag beim rosa T eingereicht, Hardware wird geliefert und der Anschluss freigeschaltet.

Also alles in Ordnung. Alles? Nein. Leider war der kleine widerspenstige Kasten, welcher die Verbindung ins weltweite Netz herstellen sollte, zu keiner Zusammenarbeit zu bewegen. Da fragt man natürlich jemanden, der sich auskennt. Aber warum fragt sie dann mich...?

Egal... hingefahren Verkabelung geprüft und für gut befunden. Zugangsdaten geben lassen und gleichzeitig über die wirklich gute und reich bebilderte Installationsanleitung gefreut. Damit kann man ja nix verkehrt machen.

Laptop gestartet und siehe da, der Router wird auch gefunden. Allerdings ist keine Verbindung möglich, der ist ähnlich eingeschnappt wie ich, wenn Besuch mit PUR-CDs vor der Tür steht und verweigert jegliche Kontaktaufnahme.

Nach einer halben Stunde Rumprobieren (leider nicht Rum probieren) half alles nix, Router musste nochmal abgebaut und mit dem Laptop via Kabel verbunden werden und ich ging die Konfiguration Schritt für Schritt durch.

Gleichzeitig immer mit der Kollegin abgeglichen ("Ja, hab ich auch gemacht").

Bis wir zu dem Punkt kamen, an welchem die MAC-Adresse des Rechners eingegeben werden musste, damit der Router auch den Zugriff erlaubt. Wie gesagt schöne bebilderte Anleitung, wie man zu dem DOS-Prompt kommt und ipconfig /all eingibt...

(K)ollegin "Was ist das denn, das ist aber neu???"

(I)ch: "Ööhm, das steht da so in der Anleitung. Was habt ihr denn da eingegeben?"

K: "Die Seriennummer!"

I: "Seriennummer??? Welche?"

K: "Na, die hier auf dem Netzteil vom Laptop. War die einzige, die passte..."

Gut, kreativ gelöst, aber wenn man doch die Anleitung Stück für Stück abklappert, wieso wird sowas dann "übersehen"?

Na ja, das leckere Essen hat dann ein wenig entschädigt...

E-Mail Schabernack

Da das Sommerloch immer noch seine Wirkung zeigt leiste ich ´mal wieder einen kleinen Nachschub.

AOZ ist ja, wie aus meinen anderen Beiträgen deutlich zu erkennen, zur Zeit Postmaster.

Ein klassisches Problem in der Mail-Administration ist das Aufspüren von verwaisten Accounts. Das sind Mail-Konten, die zwar im Mail-System existent sind, aber zu denen natürliche Personen fehlen, da diese durch Mutterschutz oder Austritt das Unternehmen, zumindest zeitweise, verlassen haben.

Es kommt dabei immer wieder vor, daß Mitarbeiter diese Accounts zusätzlich benutzen, weil ihnen das Passwort bekannt ist. Da wird´s dann für den Postmaster schwer.

Aber manchmal machen es einem die Kollegen leicht.

Herr Müller schreibt an alle:

"Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit meinem letzten Besuch in der Kantine am 13.05.02 vermisse ich meinen hellgrauen Mantel der Marke Armani. Sicherlich nur eine Verwechslung. Wer den Mantel gefunden hat, möge sich bitte bei mir melden."

Kurze Zeit später wieder eine Mail an alle von Herrn Meier:

"Hallo liebe Kollegen,

vielleicht kann ich so die Gebühren für ebay sparen. Ich biete hier im Kollegenkreis einen hellgrauen Mantel der Marke Armani zum Verkauf an. Sehr exklusives Teil, sehr, sehr billig abzugeben"

Damit hat der Postmaster natürlich wieder einen Account zurückerobert.

Daher muss ich an dieser Stelle Herrn Kerkeling berichtigen. Korrekt müsste es heissen:

Witzigkeit hat seine Grenzen, der Postmaster kennt kein Pardon !!!

OT: neumodisches Zeugs

Einst kam ich abends, geschafft :-) von gar vielen Vorlesungen nach Hause und freute mich auch die wohlverdiente Erholung.

Das sollte aber nichts werden, denn der Ärger erwartete mich in Gestalt meiner Oma.

Kaum hatte ich die Haustür aufgeschlossen, kam meine Oma aus Ihrer Wohnung gestürtzt und begann zu schimpfen.

Oma: "Was hast du denn letzten Samstag für ein schlechtes Hemd gekauft!?!?"

nando: "Hä? Was meinst du denn?"

Oma:"Ich hab dein weisses Hemd heute mittag aus der Waschmaschine genommen, das war ja furchtbar!!"

Ich hatte, bevor ich abdüste, noch eine Ladung Wäsche in die Maschine gestopft.

nando:"Ich versteh immer noch nix, was für ein Hemd denn?"

Oma:"Na, das weisse, neue!"

nando:"Ja, was soll mit dem sein?"

Oma: So eine miese Qualität ist mir ja noch nie untergekommen, ich hab das Hemd drei Stunden(!) gebügelt, bis das endlich Faltenfrei war!"

So, und jetzt mag sich der geneigtle Leser fragen, wo denn nun die Pointe ist.

Es war ein Crash-Hemd.

Nagelneu und ungetragen.

Rotlichtzone

oder: Technikgläubigkeit

Ein Kumpel von mir für eine zeitlang einen Lancia, der über eine erkleckliche Anzahl von - roten - Kontrollampen verfügte, die beim Anstarten munter vor sich hinblinken und -leuchten.

Eines Frühmorgens, nach einer feuchten Nacht, stieg er (R) mit einigen Freunden ein, und wurde noch von einigen Jugendlichen umringt:

J: Boah.... wos isn des ?

R ... ist zum Scherzen aufgelegt: des san meine Puff.

J: wia ?

R: des san ollas meine Puff, waun ans ausgeht, daun sperrns zua.

J: deine Puff ?

R: mia san Zuhälter - host des net mitkriagt ?

J: jo kloar (zeigt auf eine weitere verlöschende Kontrollampe) - do hot scho wiada ans zugmocht für heit.

R: na, wia gehtn des ?

J: na mit GPS und dem gaunzn Sch**s, wos was i. Mia olle fünfe san Zuhälter und foarn jetzt ins Puff und ....

Mir wurde glaubhaft versichert, das die Jugendlichen diese Geschichte tatsächlich geglaubt haben. Inwieweit das an Bildung, mangelndem Hausverstand, Uhrzeit oder Promillestand lag, will ich gar nicht wissen ;-)

Weiter beim Mobilfunk

Wir wollten dem Mobilfunkanbieter aus http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4697 tatsächlich noch eine Chance lassen und entschlossen uns, über dessen Internetportal einen neuen Zweijahresvertrag inklusive Handy (meine Frau hat ja keins mehr) abzuschließen. Zum Glück war der alte Vertrag gerade ausgelaufen, alles kein Problem... dachten wir.

Login also mit dem Kundenkennwort (hatten wir ja jetzt) und über die Webseite den Vertrag verlängert und neues Telefon ausgesucht.

Heute morgen im Email-Postfach:

Wir von V***f*** haben Ihren Auftrag storniert, da das Kundenkennwort falsch ist (häh - wie konnte ich mich sonst einloggen?).

Den Login haben sie dann auch gleich noch gesperrt. Fazit: Kein Zugang, kein Handy.

Jede Kontaktaufnahme wurde bis jetzt von Automaten beantwortet.

Dieser Anbieter will keine Kunden. Dann uns eben auch nicht.

OT: alltäglicher Laborwahnsinn II

also wie angedroht hier der zweite teil der labor-DAU's

#4 im laufe einer reaktion kann sich die leitfähigkeit der reaktionslösung ändern, dies sollte am beispiel der hydrolyse von harnstoff beobachtet werden

also harnstofflösung ausm regal geholt "super is voll da hat gestern wohl schon jemand was neu gelöst" (eigentlich hätte ich es da schon wissen müssen, sonst muss ich IMMER was nachmixen)

also ratz-fatz messfühler in die lösung, messung gestartet, und dann das enzym dazu damit die reaktion abläuft

und was passierte? nichts!

also neues becherglas lösung aus der vorratsflasche und das ganze nochmal: wieder nichts

messfühler gewechselt, neu angefangen, nichts

messapparatur nachgeguckt, verkabelung und stecker geprüft, neu angefangen, nichts

so langsam ging uns das enzym aus, und es wurde spät

mein kumpel hat zwischenzeitlich den prof gesucht, aber auch der konnte nach ausgiebiger prüfung des problems keine ursache finden

also letzte möglichkeit war die harnstofflösung, ich (wer sonst) hab also eine neue angesetzt und als ich die abdeckung der waage hochhebe fällt mir dadrin ein wäägeschälchen mit einer festen substanz auf, ich ahnte schreckliches

nach einigen nachfragen wurde daraus schreckliche gewissheit: in der vorratsflasche war nur wasser und in dem schälchen der harnstoff, die vortagsgruppe hatte also das wasser abgemessen und abgefüllt und vergessen den harnstoff darin zu lösen

mit der neuen lösung hat der versuch dann einwandfrei funktioniert

#5 in der chemie gilt eine strenge abfalltrennung die man auch einhalten sollte da es sonst zu gefährlichen reaktionen kommen kann

eines schönen tages stehe ich auf dem flur und mr. oberschl(d)au tingelt ausm labor rüber ins assistentenbüro um was zu fragen, das klang dann in etwa so:

"ich hab da ne frage, man darf ja kein aceton in den abfallbehälter für halogenhaltige abfallstoffe kippen weil sonst phosgen entstehen kann (anm.: phosgen ist ein extrem giftiges atemgift, das in geringen konzentrationen tödlich wirken kann)ich habe aber jetzt [halogenhaltiger kohlenwasserstoff] in aceton gelöst, wo entsorge ich denn das?"

ich höre noch wie ein stuhl umfällt und ein wesen das man schattenhaft als assistenten definieren kann in einer geschwindigkeit ins labor rennt, dass man denken könnte er hätte die strecke zwischen büro und labor ignoriert

man hört noch "du idiot, warum löst du das dann überhaupt in aceton" und das gesamte labor wird evakuiert

ich glaub mein kopf hat eine sehr dekorative delle in die wand gehämmert

#6 und nun noch ein eigendau: man kann chlorid in einer lösung sehr leicht nachweisen, man muss nur vorher mit irgendeiner verdünnten säure ansäuern und dann silbernitrat drauf

ich warte also bis der assistent unsere abgaben kontrolliert (wir haben ne mischung aus salzen bekommen und mussten die zusammensetzung bestimmen, abgabe heißt soviel wie "meine vermutung was drin ist")

da meine abgabe falsch war hab ich also den assistenten in ein gespräch verwickelt um vielleicht was aufschlußreiches zu erfahren ;)

ich=I; assistent=A

I: also chlorid hab ich auf jeden fall drin das muss richtig sein

A: biste dir da sicher?

I: natürlich der nachweis ist doch eindeutig

A: also grundsätzlich ja, aber überleg nochmal genau

I: ich bin doch nicht blöd, ich hab noch lösung ich mach das jetzt nochmal

ich werkel also rum während mir der assistent zuschaut, wie oben beschrieben: bißchen lösung ins reagenzglas, dann ansäuern, ich nehme natürlich die säure die von vorher noch bei mir rumsteht(der assistent grinst schon), dann silbernitrat drauf, weißer feststoff fällt aus, und ich präsentiere triumphierend den positiven nachweiß

der assistent lacht nur deutet auf das fläschchen mit der säure dreht sich um und geht

und als ich mir die säure anschaue wird auch mir klar warum der nachweis positiv war, ich hatte zum ansäuern HCl (chlorwasserstoffsäure) genommen

die nächste abgabe war dann zum glück richtig ;)

OT: Praktikant (zum ersten...)

Um den Tag jetzt nicht so bitter ausklingen zu lassen, hier eine kleine Geschichte über einen aus einer laaaaaaaaangen Reihe von Praktikanten in "Comicfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen":

Herrn L.

(möge er lange und glücklich an weit entfernten Orten über diese Welt wandeln)

Herr L. blickte schon auf mehrere diverse Berufsanfänge zurück, ist also kein Küken, dem man doch einiges nachsehen könnte/müsste.

Er fand seinen Weg zu uns durch den Zwang eines ungenannten Bildungsträgers (und weil er eine Umschulung beantragt hatte).

Nach den obligatorischen Anfangskämpfen

(L: "Ich bin nicht hier, um Geschirr zu waschen!"

C: "Okay, zwei Leute, einer Praktikant, einer Chef. Termindruck. Wichtiger Kunde im Anmarsch, Präsentation noch nicht fertig, keine saubere Tasse im Schrank. WER sollte da wohl Geschirr spülen?"

L: "Aber das fällt nicht in meinen Aufgabenbereich! In dieser Broschüre steht, dass...")

und einer gewissen Einarbeitungszeit konnte Herr L. sogar Kaffee kochen:

_____

1: Har-mo-nie:

C: " Herr L. bitte schließen Sie die Geschirrschranktür, ehe sich ein Kunde den Schädel daran einschlägt."

L: *liest den Katalog unseres Lieferanten durch*

"Ha, i bin au noch nit ferdich mit Kaffee koche."

C: *nochmal_guck*

"Ähem, der Kaffee ist fast komplett durchgelaufen, wieviel fertiger wollen Sie denn werden?"

L: "i weiß ja fei nit, ob se schbääder noch e Kanne trinket!"

C: "Mit Sicherheit, wollen Sie deswegen den ganzen Tag hier auflassen?"

L: "Ei, andersch isses net rationell!"

_____

2. Heisssssssss:

Nach ein paar Tagen mit Herrn L. gaben meine Nerven nach, und ich überließ ihn für einen Tag der liebevollen Betreuung durch Zahlenfan. ;o)

Die Bedruckung von Shirts stand auf dem Programm.

Z: "Bitte beachten Sie genau alle Arbeitsgänge und die Reihenfolge, Herr L."

L: "Scho recht!"

Z: "Der gesamte "Deckel" der Heizpresse wird durch die Heizspirale erhitzt, nicht nur die Unterseite.

Benutzen Sie deshalb zum Absenken, anheben und weg-, bzw. herdrehen der Platte nur diesen gepolsterten Hebel und diesen dicken Knauf hier."

L: "ja,ja!"

Z: " Hebel nach oben, somit Heizplatte anheben.

Platte am Knauf völlig von der Untergrundplatte wegdrehen.

Shirt auf die Untergrundplatte legen und glattstreichen.

Aufdruck kontrollieren.

Abdeckmatte auflegen.

Platte am Knauf wieder über die Bodenplatte drehen.

BEIDE Hände an den Hebel legen und Heizplatte absenken,

drücken, bis der Hebel einrastet, beim Piepsignal den Hebel wieder hoch, und das Ganze von vorne.

Bitte seien Sie sehr vorsichtig!"

L: "Ja,ja, schon Recht, i bin ja ned bescheuert."

Z: *geht zum Arbeitstisch, als..*

L: "AAAAAAAAAAAAAAAARRRRRRGGGGGGHHH!!!!!!*

...Herr L die Heizplatte (165°C) mit nur einer Hand am Hebel absenkt...

...direkt auf seine andere Hand, die noch auf dem T-Shirt ist!!!!!

_____

Vielleicht im Nachhinein für Außenstehende nicht so lustig, aber die Situationskomik war grandios!

Übrigens war Herr L (den wir sofort zum Arzt um die Ecke geschickt hatten) am nächsten Tag schon wieder auf Arbeit (net viel passiert).

Btw: meine neunjährige Nichte hatte keine Probleme mit der Heißpresse und deren Bedienung!

Wir sind nichts...

Muss ich einfach loswerden.

telefonklingel

Frau: "Guten Tag, wir sind von der Süddeutschen Klassenlotterie und..."

Ich: Tut mir leid, ich habe kein Interesse an Lotto.

Frau: "Wir sind keine Lotterie!"

Was dann? Ich rätsle immer noch.

OT: Eine Notaufnahme, die ist lustig

Ort der Handlung:

Krankenhaus, Notaufnahme.

Unser Protagonist, ein recht junger Arzt hatte Nachtschicht, und langweilte sich ein bisschen. Es wollte und wollte nicht passieren.

Dann hörte er einen Krankenwagen in die Einfahrt kommen.

Na, endlich.

Zwei Krankenpfleger geleiteten einen Mann herein, der recht seltsam ging.

Okay, Mann direkt in ein Krankenzimmer mitgenommen. Hier weigerte sich der Patient standhaft, sich zu setzen oder die Liege zu legen. Ausserdem hörte der Arzt nun ein recht dumpfes Summen, das von dem Mann ausging.

In einem kurzen Gespräch wurde schnell klar, was passiert war. Der Arzt holte schnell zwei männliche Krankenpfleger zur Unterstützung. Mit vereinten Kräften hieften sie den Patienten auf die Liege und enkleideten ihn.

Dann hatten für eine lange Zeit eine recht widerliche Arbeit hinter sich zu bringen, bis endlich die

eingeschaltete, elektrische Zahnbürste samt Bürstenkopf

aus dem Rektum des Patienten entfernt war!

Zugesperrt

Eine kleine Story, vielleicht kein richtiger DAU, aber ein Beispiel was alles passieren kann...

Bei uns ist der Kopierer- und Druckerraum mit einem Zahlenschloss gesichert, weil sonst ja Fremde Zugriff auf Ausdrucke mit vertraulichen Daten haben könnten... (Äh, wie war das nochmal: Wenn man will daß sich in der Firma was rumspricht, druck es mit Banner "CONFIDENTIAL" aus und lass es am Drucker liegen)

Nun, damit der Wachdienst nicht auf die Idee kommt die Tür zusätzlich mit dem Schlüssel abzusperren hängt ein grosses Schild außen an der Tür "NICHT ABSPERRREN".

Eines morgens, Druckerraum ist abgesperrt. Keiner weiss was. Großer Stau vor der Tür, natürlich hat keiner einen Schlüssel. Dauert ewig bis einer sich erbarmt den Schließdienst zu rufen.

Nach einigem hin und her kam heraus daß die Putzfrau den Raum versperrt hat. Die gute Frau ist Türkin und kann kein Deutsch lesen.

Dieser Vorfall hat mich an den Ferienjob in einer Papierfabrik mit sehr hohem Anteil türkischer Gastarbeiter erinnert: Dort waren vor 20 Jahren bereits alle Schilder deutsch und türkisch...

Bitte keine Kommenare "hätte" oder "wäre" oder sowas... Merkt euch einfach wie blöd es manchmal gehen kann.

Jeder Zentimeter zählt

Kennt Ihr auch diese Autofahrer, die direkt vor einer Ampel während der Rotphase ihr Auto immer weiter nach vorne rollen lassen, nur um nicht den Eindruck zu erwecken, sie müssten stehen?

So ein Exemplar hatte ich heute morgen neben mir. Ich denke mir nichts dabei... als es plötzlich ZA-FATZZZ macht und der Blitzer auf der anderen Seite der Kreuzung auslöst...

Return of the Enkel

Das Telefon klingelt mal wieder und der Kundenname lässt böses ahnen

Wir erinnern uns an die WLAN-Geschichte von vor ein paar Tagen (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10659)

I : Ich

K : Kunde

E : Enkel

I : %Begrüssungsformel%

K : Moment ich geb ihnen mal meinen Enkel, der kennt sich da aus.

Nachtigall ick hör dir trapsen..

E : Hallo Enkel von Kunde hier, wir kommen immer noch nicht ins Inet

Der Stimme nach ist der Knabe so um die 14

I : Ist es in Ordnung wenn ich "Du" sage ?

ich käme mir ein bisl blöd vor Jemanden zu siezen der noch keine Haare auf der Brust hat

E : In Ordnung.

I : Gut, ist die WLAN-Verbindung zum Router hergestellt ?

E : ... *kurzes aber bedenkliches Zögern* ähm, ja.

Ich erspare euch jetzt mal weitere langen Reden, die Kurzfassung war, dass das WLAN-Gerät immer noch nicht installiert war,

der Enkel hatte nämlich Windoof erstmal komplett neu installiert, also hab ich ihn an den Geräteherstellersupport verwiesen

Ca. eine halbe Stunde später klingelt das Telefon wieder.

I : %Begrüssungssabbel%

E : Hallo hier nochmal Enkel von Kunde, WLAN geht jetzt aber Internet immer noch nicht.

*Ich hab schnell geschaut und natürlich war die Internetverbindung seit ein paar Stunden schon stabil aktiv,

aber man ist ja kein Unmensch und will den Kunden ja auch nicht hängen lässen, auch nicht wenn er ja solche

"Konifären" auf dem IT-Gebiet in der Verwandschaft hat*

I: Also die Internetverbindung funktioniert prima, ist den der Router über seine IP-Adresse erreichbar ?

*Ich höre schon am anderen Ende die Fragezeichen in den Augen, also hab ich mich flugs zusammengerissen und wollte

mit dem Enkel mal nach dem Standardgateway schauen (eigentlich schon weit ausserhalb der Zuständigkeit unseres Supports),

Ergebnis : Er war mit keinem Funknetzwerk verbunden, das einzige Netzwerk in Reichweite war natürlich Verschlüsselt und der

funkschlüssel gänzlich unbekannt*

I : Also da kann ich nun wirklich beim besten Willen nicht mehr weiterhelfen, schau bitte im Handbuch nach

wie man den Funkschlüssel im Router auslesen kann, den Rechner würde ich dazu per Kabel anschliessen,

weitere Infos kann hier dann aber auch nur noch der Hersteller geben.

E : Danke, werd ich machen.

Nun sollte man eigentlich meinen damit wäre das Thema erledigt, aber das wäre ja langweilig.

Ungefähr 20 Minuten später :

I : %Begrüssungsschmarn%

E : Hallo hier E von K nochmal, also ich hab jetzt mehrere Codes ausprobiert, aber da geht keiner von.

Der Kleine hat es echt fertiggebracht mit seiner Piepsstimme pampig zu wirken und ich denk noch so bei mir WTF!

I : Und was hat der Herstellersupport dazu gesagt ?

E : *betretenes Schweigen* Aber Sie sind doch der Internetanbieter....

I : Korrekt, aber wir administrieren nicht das Netzwerk von K, wir haben ja schon geklärt wo das Problem liegt und

das wir da nicht weiterhelfen können, weitere Infos gibts nur beim Support des Geräteherstellers.

Nebenbei hab ich ihm mal die Rufnummer aus Inet gesucht, damit es keine weiteren Ausreden (aka "Da war gar kein Handbuch dabei") gibt.

I : Danke und tschüss.

Der Junge hat natürlich nicht so einfach aufgeben und noch mehrfach versucht das "internetproblem" mit uns zu lösen,

aber wir haben uns nicht erweichen lassen.

Und die Moral von der Geschicht ?

Lese ja kein Handbuch nicht !

OT: Fraun und Autos

Es begab sich zu der Zeit als das Alter meines damaligen Zweitwagens 2-Stellig war und dies nur als Sommerauto in verwendung war. Bei diesem Auto ging es um ein Cabrio eines Namhaften herstellers. Die Bezeichnung Breit, Stark und Schwarz dürfte das Ungetüm ziemlich genau Treffen. Nur mit dem kleinen Unterschied dass der Fahrer diese Eigentschaften ebenfalls mitbringen musste. Die Lenkung nicht Servounterstützt benötigte eine Starke hand und die Schaltung viel Geduld. Also dinge die auf eine durchschnittsfrau mit blodem Haar eigentlich nicht zutreffen.

Also wie ich schon sagte handelt es sich beim Auto um ein Cabrio. Wie das so bei "Fetzendachln" ist sind sie für Regeneinsätze genausogut geeignet wie ein Schirm ohne bespannung. Regnet es so befindet man sich in Kürze in einer Tropfsteinhöle. Da es allerdings sowieso ein Zweitwagen war und die der eben nur dann eingesetzt wurde wenn kein Regenwetter angesagt ist, könnte diese Tatsache vernachlässigt werden.

Das zur vorgeschichte. Jetzt zur geschichte zwar ohne DAU trotzdem einigermassen lustig so hoffe ich.

Zeitpunkt: Herbst so kurz vor dem ersten Frost. Ein Zeitpunkt an dem ich mein Cabrio eigentlich eher in der Garage lasse als mti ihm ausfahrten zu machen. Der betreffende Tag war auch nicht sonderlich warm sodass ich nie auf die Idee gekommen wäre damit zu fahren. Aber meine Freundin. Sie wollte auch mal mit dem Auto fahren. Hat nicht lang gefragt, schlüssel genommen und wollte losstarten. Wäre da nicht das problem der fehlenden Servolenkung und der Montieren 215_45er auf der Vorderachse. So hörte ich wie das Auto gestartet wurde 3 Minuten lief abgestellt - haustüre geht auf - freundin rien - "WAS IST DENN DAS FÜR EIN SCHEISS AUTO DA IS DIE LENKUNG KAPUTT" - !?!?!? Naja erklärt dass es sich um keine Servo-Lenkung handelt und dass sie da mal besser nicht im stehen Lenken sollte es sei denn sie hat vor demnächst nicht mehr ins Fitness-Studio zu gehn. Aber das hat sie ja nicht zu Stören da der Wagen einfach nicht mehr gefahren werden sollte. Mit betonung auf SOLLTE. Natürlich lies sie sich nicht davon abhalten. Belustigt und Besort schaute ich zu wie sie versuchte am Parkplatz umzudrehen. Naja wenigstens ist nicht viel rum wo man anfahren hätte können Sodass ich mich sehr bald wieder anderen dingen widmen konnte. 5 Minuten Später: Es fängt an zu regnen. HÖ!?!?! Mist die karre ist nicht Wasserdicht. Freundin angerufen. Hebt nicht ab. Nochmal Probiert. Nix. geärgert. Geschrieen Gewütet. Nichts nutze. 3 Stunden dauerregen später steht eine Triefend nasse Freundin vor mir.

RESULTAT:

Ein Cabrio das ich den halben winter nicht Mehr trocken bekam und mehr einem Feuchtbiotop glich als einem Auto.

Kaputtes Handy. Das ist im auto liegen geblieben und natürlich genau im Sturzbachendpunkt gelegen.

Ein kaputter Kotflügel weil sie beim Retourweg noch immer nicht mit der nicht vorhandenen Servolenkung zu rande kam.

Eine Triefend nasse und später 2 Wochen kranke Freundin.

und jede menge arbeit

Medikamente: 12 €

Kotflügel ausziehen und lackieren: 150€

Auto trocken legen und dabei noch ruhig bleiben: Unbezahlbar

Reply mal anders

Oh Mann.

Ich habe mich wieder mal bei einigen Firmen beworben, natürlich per E-Mail. Als Anhang schicke ich immer meinen Lebenslauf und meine Zeugnisse als PDF Dokument mit, welches einen Umfang von ca. 2 MB hat.

Ich weiß, eigendlich ist das zu viel, aber ich möchte auch nichts weglassen, schließlich war meine Qualifikation echt teuer ;-)

Heute bekomme ich von einem großen Unternehmen eine Eingangsbestätigung, dass meine Unterlagen geprüft werden. Und was befindet sich im Anhang der Mail ????

Richtig, meine 2 MB PDF Datei !! Wahrscheinlich, damit ich sie wieder verwenden kann :-(

Der Hesse

P.S. Und da soll ich arbeiten ???

Die verwirrende Diskette

Eine Story, die ich wirklich erlebt habe, die allerdings schon ein paar Jährchen her ist. Es war die Zeit der wirklichen 5-1/4 Zoll Schlappscheiben... Ich habe mir als Lehrer an der Volkshochschule ein paar Kröten verdient. Das Thema war Textverarbeitung. PCs hatten damals (zumindest die bei der VHS) keine Festplatte, aber 2 Floppy Laufwerke. Ich hatte für jeden Kursteilnehmer eine Scheibe mit (ich glaube) Wordstar und eine leere, formatierte für Daten vorbereitet. Vor der zweiten Einheit, also nach immerhin 1 Woche, sprach mich eine der Teilnehmerinnen, eine Frau so um die 50, vor dem Kurs an. "Sie habe da eine Frage, wegen der Disketten. Sie (bzw. ihr Sohn) habe zu Hause auch einen Rechner und da habe sie festgestellt, dass auf beiden Disketten unterschiedliche Sachen drauf wären und das würde sie so vervirren. Könnte man da nicht auf beide das Gleiche draufmachen?"

Nichts wie den Lehrer ausgepackt und sofort einen Vergleich gesucht: "Also, die Disketten stellen Sie sich mal vor, wie Fächer in einem Bücherschrank. Die Dateien sind dann die Bücher. Ihr Bücherschrank zu Hause hat doch auch mehrere Fächer. Sie würden doch nicht auf die Idee kommen, in jedes Fach die gleichen Bücher zu stellen, oder?" Das hatte sie dann auch sofort verstanden: "Ja klar, was soll ich denn mit lauter gleichen Büchern! Aber bei den Disketten, das würde sie dann doch deutlich weniger verwirren, wenn da überall das Gleiche drauf wäre...!"

Tja, die Dame hatte das mit der Datensicherung schon ganz gut intus!

Da hatte ein Kollege aus dem selben Kurs das schon besser im Griff: der hatte sich das Inhaltsverzeichnis der Diskette ausgedruckt und gleich an die Diskette drangetackert, damit´s nicht getrennt wird. Man sieht den Disketten ja sonst nicht an, was drauf ist!

Überhaupt stand der ganze Kurs irgendwie mit den Dingern auf Kriegsfuß! Einer hatte, wie der Rechner behauptete, keinen Datenträger in Laufwerk B: ! Er hatte ihn in den Schlitz zwischen den beiden übereinander eingebauten Laufwerken gedrückt!

Sony übertaktet Duron

Auf www.geizhals.at unter "Bewertungen und Meinungen zu Sony Vaio FX604" hat ein User geschrieben:

"Eingebaut ist ein Duron 485Mhz Prozessor!!!

Dieser ist übertaktet!"

http://www.geizhals.at/?cat=nb15&sr=32313

OT: Unfall-Dau

Die haarsträubende Ausrede einer Unfallverursacherin will ich euch nicht enthalten.

Ich bin vor ein paar Wochen umgezogen und aus diesem Grund hatte mein Vater ein Mercedes Sprinter gemietet. Wir hatten mit dem noch kurz den Cousin meines Vaters zum Bahnhof gebracht und waren auf dem Weg zum alten Haus um die Garage zu entrümpeln. Da sichd ie Ampeln gegen uns verschworen hatten, mußten wir an einer der eben diesen anhalten. Vor uns wartete eine Frau in einem blauen Seat und hinter uns ein junger Mann in seinem tiefergelegten Golf.

Die Ampel gab die Fahrt wieder frei. Der Wagen vor uns fuhr los und hielt abruppt drei Meter hinter der Kreuzung an. Das geringere Problem war nicht die unangekündigte Bremsung, sonder die, an dieser Stelle die Fahrbahn noch zusätlich einengende, Fußgängerinsel. Da ein Sprinter recht klobig ist und mein Vater keinen Platz zum Ausweichen hatte, mußte auch er stark bremsen. Mit der ganzen Bremserei hatte natürlich der junge Mann hinter uns nicht gerechnet und rutschte uns auf die Anhängerkupplung. Ergebins: nette Beule in der Stoßastange, aber dafür ist die ja da.

Warum kam es zu dieser Bremsung?

Meine Theorie ist, dass die Dame nicht an die anderen verkehrsteilnehmer gedacht hat und gedankenlos bremste um die am Straßenrand stehenden Passanten nach dem Weg zu fragen.

Aber nein, sie hatte eine viel bessere Erklärung. Nein, sie hat nicht ohne Grund einfach gebremst. Sie ist langsamer gefahren um auf den 40 Meter entfernten Parkplatz zu fahren um von dort die besagten Passanten anzusprechen. Seltsam nur dass die neben dem Auto standen.(Aha, alles klar.)

Im Gespräch mit der Polizei veränderte sie diese Erklärung noch: Sie sagte sie sei langsamer gefahren, hätte dann aber angehalten, weil mein Vater hinter ihr so stark gebremst hätte!(Joa, das ist logisch!)

Dann hat die Dame auch noch das Verwarngeld der Polizei verweigert.

Naja, langer Text, kurze Pointe. Wollts euch aber nicht vorenthalen.

DFÜ funktioniert nicht!

Was tun, wenn durch die lange Jahre gepflegte 6 Mbit-Verbindung nur noch 1,1 Mbit tröpfeln? Klare Sache: Mein Provider hat eine nette Hotline. Problem geschildert, Hotline: "das geht ja gar nicht, wir schicken Ihnen ein neues DSL-Modem. Und ich sehe hier, dass sie dieses Uralt-G'lump-Gerät haben, dann schicken wir ihnen gleich das neue Modell".

So weit, so gut, und als zwei Tage später ein Paket ankam, hat es mich auch nicht gestört, dass das "neue Modell" sich vom Uralt-Gerät nur darin unterschied, dass der zwischenzeitlich neue Name des Providers aufgedruckt war.

Nun gut, ich hatte ein Ersatzmodem, installiert, Mann, sammelt sich da viel Staub an *huuuuust*, funktioniert, glücklich.

Seltsam, dass am nächsten Tag eine weitere Lieferung eintraf, beinhaltend ein Gerät, das ich so recht weder als Splitter noch als DSL-Modem identifizieren konnte. Eine Nachfrage bei der Hotline ergab, dass das das neue Super-Duper-Gerät ist, das sowohl Splitter als auch Modem in sich vereint.

Offen blieb die Frage, warum man mir dann tags zuvor erstmal das G'lump geschickt hatte.

Na gut, ich kroch also wieder unter den Schreibtisch *huuuuust*, steckte die beiden alten Geräte ab und das neue an. Laut Anleitung über das Telefon zu konfigurieren, und soweit klappte das alles.

Das Telefon funktionierte prima, nur was ist mit der DFÜ-Verbindung los? Es verbindet - ich warte - es bricht ab. Neustart, keine Verbindung.

Also wieder Hotline, blablubb, Gerät installiert, Gerät konfiguriert, *Erklärbär* keine Verbindung.

Die Dame war sehr nett ... ich solle doch bitte mal im Internetexplorer auf Optionen ... und so weiter.

Ähm, Moment, warum zeigt es mir die Google-Startseite an? Erklärung: ich habe doch eine Verbindung. "Das macht das Gerät automatisch, Ihre DFÜ-Verknüpfung können Sie löschen!"

Ich hatte tatsächlich nur die Einwahl überprüft, auf die Idee, mal Explorer/Firefox einfach zu öffnen, war ich nicht gekommen. Peinlich, peinlich!

Bei so manchem Hotline-Beitrag hier dachte ich schon: "so blöd kann kein User sein" ... jetzt weiß ich's besser!

Votet mich runter, ich brauch das! ;-)

Ein hübsches iPhone

Gestern ereilte mich eine typische DAU-Story:

Nach langem Warten konnte endlich unsere schleichende Internetverbindung ein Upgrade erhalten.

Als IT-ler hat man natürlich schön den Router konfiguriert, das WLAN entsprechend eingerichtet und ein sicheres Passwort konfiguriert. Und siehe da die Verbindung läuft endlich mal rund.

Also welches Spiel könnte ich den mal testen? Age of Empires, Couterstrike oder doch Neverwinter? Ich gl...

"Klopf...klopf" - Mitbewohner A

Gut, das war zu erwarten. Den Zettel mit dem WLAN-Passwort in die Hand gedrückt und weiter...

"Klopf...klopf" - Mitbewohner B

argh... nun, damit muss man wohl rechnen, wenn man der einzige mit dem Passwort ich, als wieder in die Hand gedrückt und weiter...

So: Glück gehabt, mein Charakter lebt noch, ein schneller Trank und wieder an...

"Klopf...klopf" - Mitbewohner B

"Hey luke, mit dem neuen WLAN hier habe ich fast keinen Empfang."

"Ääh, hm... interessant. Hm... ich habe unseren WLAN Kanal auf einer freien geändert,.. eigentlich sollte das nichts ausmachen, aber Funkwellen sind komisch und Apple ist manchmal noch komischer"

Also neuer Tab, 192.168.....

"Ja, das habe ich seit 3 Tagen, das ist voll nervig."

Ein kurzer Blick auf das Handy: Kopf -> Tisch

Ihr das Handy zurück in die Hand gedrückt.

"Was hast vor 3 Tagen, denn so mit deinem Handy angestellt?"

"Nichts" (Oh... Überraschung)

"Standest du nicht, vor ziemlich genau drei Tagen mit einer wunderschön funkelnden Hülle in meiner Tür und hast damit geprahlt?"

Ihr Kopf -> Tür

Die Moral der Geschichte: Das iPhone ist nun wieder einfach nur ein iPhone und die neue Hülle wird weiterverkauft...

Grüße

luke

DAU-sein schützt vor Arbeit

In meiner Schule gibt es mehrere Räume, die mit Computern ausgestattet sind, die allesamt über eine Standleitung Internetzugang haben. Das Netzwerk wird von 2 Kolleginnen (beide ausgeprägte DAU) betreut, sie bekommen dafür sogar bezahlt. Vor einigen Tagen meldete eine Kollegin bei ihnen, dass im PC-Saal 2 das Internet nicht funktioniere. Heute in einer Pause fragt die eine Netzwerkadministratorin die andere: "Und geht das Internet im PC-Saal 2 eigentlich schon wieder?" - "Ach nein, freilich nicht, was glaubst denn, ist mir ja egal, weiß ich, warum das Graffl nicht geht?", antwortet die andere. - So wird an meiner Schule tatsächlich "gearbeitet".

Stell dich dumm, wenn du kannst (Eine lange Geschichte)

Es war einmal eine Familie mit 3 Kindern. Zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste, ein Sohn (aS), war mittlerweile ausgezogen und wohnte mit seiner Frau zusammen, während die 2 jüngeren (jT = junge Tochter, jS = junger Sohn) noch das Hotel Mama genossen.

Zusammen benutzen diese ein neumodisches Gerät, welches sich PC nannte. Doch es bestand weder wissen, noch das Interesse das Wissen auszubauen. jT und jS wollten dieses Gerät einfach für ihre Zwecke nutzen, ohne sich mit den Details zu ärgern.

aS nutze dies geschickt aus und kümmerte sich fortan immer um den PC, wenn er zu besuch kam. Eines Tages kam jT mit einem edlen Ritter (eR) nachhause. aS sah darin sofort ein neues Opfer und erzählte eR regelmässig und oft seine kompletten PC Kenntnisse, welche durchgehend von Lücken und Fehlern übersäht waren. eR sah aber keinen Grund ihn zu korrigieren oder mit ihm Diskussionen anzufangen, da er wusste, dass es nur wenige Wert sind, dass man ihnen widerspricht. Doch irgendwann machte jT einen schwerwiegenden Fehler und erzählte aS, dass eR früher einmal selbstständig war und eine Firma hatte die Internet- und Intranetlösungen anbot. aS fuhr sofort aus seiner Haut und stellte eR zur Rede: „Wieso habt ihr mir verschwiegen, dass ihr in Wirklichkeit ein PC-Fachmann seit?“. eR meinte, er sei ja nur ein kleiner Programmierer und kein solcher PC-Fachmann wie er es ist. Doch aS wusste durch seine tiefgreifenden Kenntnisse, dass PC = PC ist, da gibt es keine Unterschiede was man macht. Also wurde eR zum edlen Administrator (eA). eA machte sich sogleich ans Werk und betrachtete das Ungetüm. Da keine Installations-CD’s vorhanden waren, sah er von dem einzig richtigen Schritt, der Neuinstallation ab. Als erstes wurde der IE von den Qualen der geschätzten 50 Toolbar’s befreit. Danach wurden alle nicht benötigten Anwendungen entfernt. Dem eA war nicht ganz klar, warum man für jede Aufgabe mindestens 4 verschiedene Programme installiert hat, die eigentlich alle das selbe machen. Das ganze zog sich etwas hin, bis dann am Ende des Tages der PC viel schneller startete, nach dem Klick auf Start->Programme sich nur noch eine Spalte mit Programmen öffnete, anstatt 3 und der Verbrauch des Arbeitsspeichers nach dem Start bei weniger als der Hälfte lag. Endlich war das Ungetüm gezähmt und man konnte wirklich damit arbeiten.

Sie hätten glücklich bis an das Ende ihrer Tage gelebt, wenn dann nicht eines Tages von jT folgende Fehlermeldung bei eA einging: „Der Bildschirm funktioniert nicht mehr richtig, der geht erst nach 5 min. an“.

Der eA machte sich sogleich auf den Weg und analysierte das seltsame Verhalten und kam zu folgendem Ergebnis: Hardware defekt. Entweder Grafikkarte oder Bildschirm. Tippte aber eher auf den Bildschirm. Weil eA sich nicht ganz sicher war, wollte er dem Ungetüm eine Prüfung stellen. Da aber kein 2ter PC und auch kein 2ter Bildschirm zur Hand war, schlug jT vor, man könne doch aS fragen, ob er sein Notebook mitbringt, dann könne man diesen an den Bildschirm anschliessen und schauen ob es dann auch so lange dauert.

Gesagt, getan. Am Mittag kam dann aS vorbei und brachte wie gewünscht das Notebook mit. Doch wie es sich gehört, wurde erst einmal eine Pause eingelegt. Während wir da sassen, Kuchen assen und Kaffee tranken, verschwand aS immer wieder. eA hatte en schlimme Vorahnung und schlang seinen Kuchen so schnell es ging hinunter um zu kontrollieren, was aS anstellt. Wie erwartet, hat aS den PC mit Bildschirm gestartet (was ja nur ausdrücklich von eA verboten wurde) und gewartet bis der Bildschirm anging. Was natürlich den Test mit dem Notebook dahin macht, da das Problem nur auftrat, wenn der PC inkl. Bildschirm längere Zeit aus war. aS wusste das zwar, aber warum sollte man den Bildschirm an das

Notebook anschliessen, wenn die Gefahr besteht, dass dieser er nicht sofort an geht? aS war ein Mann voller Tatendrang und hatte schon mit den Reperaturmassnahmen begonnen: Erst mal alle Treiber neu installieren, Windows updaten (was bei aS bedeutet, alles was man im Internet findet und sich irgendwie mit update betitelt, wir installiert), jede Software, die bei einer Installation zusätzlich Angeboten wird, muss mit installiert werden. Am Schluss lief der Bildschirm nach einem Neustart sofort. Was natürlich auch vor dem Installationsmarathon der Fall war, aber die Kritik von eA wurde ignoriert. Auch der dezente Hinweis, dass beim Starten des PC, bei dem auch kein Bild erscheint, noch kein Treiber geladen ist und deswegen eine Treiberneuinstallation sinnlos ist, wurde als Humbug, ja, sogar als heidnischer Glaube abgetan.

jS, der sehr von aS überzeugt war, sah er das Problem als gelöst an und alle (ausser eA) gingen glücklich und zufrieden von dannen. Am nächsten Tag allerdings der Schock. Der Bildschirm funktionierte wieder erst Minuten nach dem Start. Also kam aS zu folgendem Ergebnis: Kabel austauschen, wenn das nichts hilft, Grafikkarte austauschen, wenn das nichts hilft, dann Bildschirm austauschen. Allerdings könne es auch sein, dass der PC ganz kaputt sei und man deswegen einen neuen kaufen muss.(Anmerkung eA: Wahrscheinlich hat er die Liste nach den Kosten der einzelnen Komponenten aufgestellt)

eA konnte allerdings jT leicht davon überzeugen, dass die Daten sich nicht im Kabel verlaufen können und es deswegen sehr unwahrscheinlich ist, dass das Problem beim Kabel liegt. Da das Problem immer gleich auftrat, egal in welchem Modus die Grafikkarte lief, konnte ich jT auch sehr schnell davon überzeugen, dass das Problem eher bei der dritten Komponente, dem Bildschirm liegt.

Ein paar Tage später, wurde ein neuer Bildschirm angeschafft, mit dem das Problem sofort gelöst war. Nun musste eA nur noch einen ganzen Tag investieren um die ganze unnötige Software zu entfernen, gefühlte 50 Programme aus dem Autostart nehmen…, so wie beim ersten mal.

Ja, der DAU bin ich:

1. Niemals, aber auch niemals hätte ich zulassen dürfen, dass aS davon erfährt, dass ich überhaupt nur weiss, was ein PC ist.

2. Niemals, aber auch niemals hätte ich aS von dem Problem erzählen dürfen und ihn um seine Mithilfe bitten. (Auch wenn er eigentlich nur das Notebook mitbringen sollte)

3. Niemals, aber auch niemals darf es einen interessieren, wie schnell/langsam oder wie verseucht ein PC von jemand anderem ist.

Anmerkung der Redaktion:

Die Umgewöhnung an den Firefox ist noch nicht abgeschlossen und jede weitere Verbesserung der Sicherheit wird kategorisch abgelehnt.

defekter Drucker ?

I = Ich (Service-Mitarbeiter - First-Level Support in einem großen Unternehmen), U=Userin

I:

"Laut dem Eintrag im Ticket ist Ihr drucker defekt, können Sie mir das Problem beschreiben ?"

U:

"Der ist nicht defekt, aber ich möchte gerne Ordnerstreifen bedrucken und er hat keinen manuellen Papiereinzug..."

I:

"Normalerweise kann man den manuellen Einzug vorne aufklappen, es ist doch ein LaserJet....???"

U:

"Ich suche bereits seit gestern nach diesem einzug, und der Drucker hat devinitiv keinen."

I:

"Ok, ich werde mal vor Ort kommen und mir das Problem näher anschauen, Der Drucker steht doch im Gebäude....?"

Nach der Anfahrt

I:

"Hallo, meine Name ist xxx von xxx IT-Services..."

U:

"Das hier ist er (der Drucker)..."

Klappe an der Fron geöffnet, die Userin darauf verdutzt "Oh mein Gott... Oh das ist soooo peinlich... "

Daraufhin hatten die Kolleginen in Büro auch ein lächeln im Gesicht. Die Userin erzählte dann sie habe am Tag zuvor schon über 20 min alle Fächer/Klappen am Drucker geöffnet, aber das an der Frontseite hat sie nicht gesehen... *g*

Leider müssen wir sinnvolle Problemlösungsbeschreibungen in unser Ticketsystem eingeben, hätte da Gerne als Lösungsbeschreibung "DAU" geschrieben *g*

Knister

Ein bekannter bekam einen neuen Computer .

Beim Starten des Rechners hatte er irgendein Problem den "Ein"-Schalter zu finden.

Schließlich fand er einen Knopf am Netzteil. Die Rauchzeichen des Computers signalisierten:

Mit einem Spannungswähler kann man keinen Rechner anschalten...

ebay

Hab ich grad bei den Freunden von Ebay gefunden, is zwar nich unbedingt DAU aber schlimmer gehts nimmer :-)

Verkaufe ein midi Gheäuse mit asusu bord darin und mhereren mhereren kleinteilen die darin enthalten sind . zum beispiel : 3 cpu´s , grafikarten (1 geforce 2 unter anderen) schrauben , rambausteinen , kabeln , kühlern , 3 laufwerken , pc maus , und vielen verschienen kraten (ide-controler , scanner ...) soundkarte ... , 2 floppys , kabel , disektten ... netzgeräten ... . ich denk pc bastler werden sich drüber freuen den ich hab nich so die ahung daovn :)

Hier ist auch noch der Link dazu:

http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=1773794998

selbstgeschriebender B.A.F.H

Moin,

Jeder kennt ja wohl den Bastard Operator from Hell- ich hab mich einfach auch mal versucht- bitte seid gnädig, es sind meine ersten Versuche!!!

Das erstmal voran, die folgenden Geschichten basieren NICHT auf persönlichen Erfahrungen!

Alle Ähnlichkeiten mit bekannten Personen oder Firmen sind REIN ZUFÄLLIG und UNBEABSICHTIGT!

Das Copyright liegt bei Fabian Sellwig (sedax@freenet.de).

Und wieder ein weiterer langweiliger Arbeitstag des Bastard Azubi from hell.

Heute muß ich irgendwelche Kabel im Serverraum verlegen.

Wo genau weiß ich nicht da ich kein Stück zugehört habe als mir mein Ausbilder einen von ihm handschriftlich erstellt

Plan erklärt hat. Nach jedem Satz ein verständnisvolles "hmmm ja" und man kann ne gute halbe Stunde auf dem Arsch sitzen und aus

dem Augenwinkel die schöne Assistentin beobachten, oder wie der Abteilungsleiter ihr unterm Tisch ans Knie grabscht.

Da ergeben sich hübsche Erpressungsmöglichkeiten für die nächste Beurteilung... die letzte war aber auch echt unter aller sau!

"Surft den ganzen Tag im Internet" "Läßt Filesharing Tools auf seiner Workstation laufen" "Verschwindet in der Mittagspause für Stunden" verdammt man wird ja wohl noch ins Kino gehen dürfen!

Oh ich glaube er ist fertig...

„Und dort mußt du auf die Glasfaserkabel aufpassen... Malte! Hey Malte, hörst du mir überhaupt zu?“

„Was? Ja klar, alles verstanden.“

„Gut hier hast du den Plan, pass auf das du nichts falsches ziehst.“

Na logo, bin ja nich blöd- schaun wa mal auf den Plan.... verdammt das is ja echt n ganzschönes gekritzel... aber hey!- wer brauch das schon,

Profis arbeiten nach Gefühl!

Ich schmeiß das Ding beim weggehen in den Parpierkorb.

Ahhhh, der Serverraum, welch herrliches Reich!

Wenn im Sommer das Licht auf unseren Brutkasten scheint und irgend ein böser Mensch (hehe) Kaffe in die Klimaanlagenelektronik

geschüttet hat, gibt es keinen bessern (oder kühleren) Ort, an dem man mal eine Runde schlafen kann.

Vorallem da sich sämtliche gemütlichen Plätze auf der Toilette nichtmehr wirklich zu diesem Zwecke benutzen lassen, seit wir keine Putzfrau mehr haben.

War vieleicht doch keine gute Idee dem Einwohnermeldeamt von unserer guten Serpil Özdemir zu erzählen, aber den Satz „Ich habe deine Disketten sortiert“ hätte sie einfach nicht bringen dürfen!!!

Ich komm also rein und stelle mit Entsetzen fest das jemand in mein Heiligtum eingedrungen ist!

Ein SUN Service Techniker läuft rum und schaut ungläubig auf einen Zettel.

„Kann ich ihnen helfen?“ man will ja freundlich sein

„Ja.. ähhh.. ich soll hier eine defekte Festplatte austauschen- aber ich find den Server nicht!“

Ich schau auf den Zettel, der Server heißt Pikatschu... wer hat sich nur diese beschißenden Namen ausgedacht!

Trotzdem kein wunder das er das Teil nicht findet, es ist im Rechnerraum "B" , ein mit einer Zimmerklimaanlage umfunktionierter

Besenraum, der sich herrlich zum Zwischenlagern von Lebensmitteln eignet, weil da wirklich NIE jemand vorbeikommt.

Da fällt mir ein: Hatte ich da nicht noch ne Milch offen? Ich schau nächste Woche mal nach.

„ Also „ sag ich zu dem Techniker „Kein wunder das sie das Teil nicht finden, nach einen Upgrade haben wir ihn umbenannt! „

Ich zeig auf den Storage für unsere Urlaubstage und Überstunden Datenbank, die hat einen Reset schon lange nötig!

Gut das ich meinen Chef davon abraten konnte die Festplatten zu spiegeln, is ja auch nur verschwendete Hardware.

Der Kerl von SUN ließt den Namen „GLUMANDA - sind sie sicher das er das ist?“

„Klar, Pokemon ist Pokemon“

Endlich bin ich meine 56 Minusstunden los. Hoffentlich kann sich keiner mehr dran erinnern das ich meinen gesammten Jahresurlaub schon im

Februar verbraten hab!

Während er sich daran macht eine neue Festplatte einzubauen, beginne ich damit in die Kabelschächte zu krabbeln.

So, was hat er noch gleich gesagt? Die !Prometheus" mit dem Switch verbinden? Es war aufjedenfall was mit P.

Schaun wa mal was wir hier an Großrechnern haben: Prometheus, Pamunda, Palama, Pikatchu, Personalon, Pizzaislecker, PaulbumstLisa...

Hey, könnte von mir sein! Naja, ich nehm einfach die Prometheus, wird schon passen!

Wie sich herausstellt ist das Ding wirklich noch nicht verkabelt und ich mach mich an die Arbeit.

Erstmal nen Switch frei machen- der hier sieht unwichtig aus... ein paar Kabel raus, meine 35 Meterkabel rein.

Der Server ist zwar nur 5 Meter von dem Switch entfernt, aber hey, am ende steh ich dumm da wenn es nicht reicht!

Außerdem hab ich mir vorgenommen ein paar Umwege zu nehmen, um dabei mein Mettbrötchen zu suchen das ich letztens verloren hab.

Gut, jetzt muß ich den Kram verlegen, was sich als schwerer als gedacht herrausstellt, weil ein quergespanntes Kable mir den Weg versperrt-

ich könnte jetzt natürlich nochmal aus dem Kabelschacht raus und einfach noch eine Bodenplatte hochheben.

Was solls, das Kabel ist nichtmal beschriftet (ist es vieleicht doch von mir?) und soviel Ignoranz gehört bestraft!!!

Gut das ich immer ne Zange dabei hab *snap* und das teil is durch... ups, da is ja doch ne Beschriftung drauf!

Was is den ein "Backbone" ? Naja, ich mach es lieber wieder ganz, schließlich bin ich kein Fuscher!

Also noch ein stück abisoliert, die Kupferandern miteinander verbunden, Isolierband drüber- und fertig! Sieht man kaum!

So jetzt muß ich aber mal fertig werden, schon fast 12 Uhr - zeit fürn Feierabend...

Keep clean.

Fabian

Fax- Dau

Hier die üblichen einleitenden Worte zum 1. Beitrag, Gnade vor Recht usw.

Bei mir im Zimmer steht das Fax und das hat so ein paar Eigenheiten. Der Papiereinzug klemmt ein wenig. Man muss das Blatt ein wenig antippen, damit es durchläuft.

Der Fiffi (trotteliger Mitarbeiter, mit Dr. Titel und totalem technischem Unverständnis) will nun faxen. Nicht zum ersten Mal versteht sich - aber der Ablauf ist jedes Mal der gleiche.

So viel zur Vorgeschichte.

Also, Fiffi kommt, steckt Blätter rein und fängt an Nummer einzutippen und drückt Start. Das Fax fängt an und die Papiereinzugswalze dreht sich. Papier wird nicht eingezogen aber der Fiffi hat aus seinen Fehlern bei vorhergehenden Faxversuchen gelernt und dieses Mal tippt er das Papier an. Seite 1 läuft durch und die 2. Seite steht an. Selbes Spiel, Papier greift nicht. Doch dieses Mal kam der Geistesblitz wohl nicht. Die Walze rödelt und rödelt, kriegt das Papier aber nicht zu fassen. Fax denkt sich „Arsch lecken“, bricht ab und schickt ne Fehlermeldung auf Papier raus. Des Weiteren denkt sich das Fax noch „er will jemanden anrufen wenn er mir kein Papier gibt.“ Also wird der Telefonmodus aktiviert.

Man bemerke hier, dass das Verständnis der Faxes, dass des Benutzers bei weitem übersteigt und sich somit eine Divergenz ergibt.

Also was macht man nun mit dem Fax? Genau, man schickt es noch mal. Man sieht hier, dass der akad. Grad nicht von ungefähr kommt.

Selbes Spiel, Papier rein, Nummer wählen und ab dafür. Walze rödelt aber dieses Mal schafft er es gar nicht, die Seiten anzutippen. Also bleiben beide Seiten wo sie sind und das Telefon klingelt wieder. Beim zweiten Mal meldet das Fax außerdem aber noch nen Fehler und quittiert ihn mit einem nervigen Fiepen.

Dies ist dann der Moment, wo ich ins Nebenzimmer muss um nicht laut loszulachen. Also es piept und piept und man hört ab und an die Piep-Geräusche, welche sich ergeben, wenn man auf eine Taste drückt. Die Tastengeräusche werden immer intensiver und man merkt, dass der Fiffi mit der Natur im Argen liegt. Nach 2 Minuten hat das Fax keinen Bock mehr und hört auf mit fiepen.

Nun liegt das ganze als Brief auf seinem Schreibtisch und geht heute zur Post.

OT: einer DIESER Tage...

Einige kleine Randnotizen aus "Comicfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen":

1. Die Heckscheibe:

K(unde): "Durch ihre Folie ist meine Heckscheibenheizung kaputt gegangen!"

Z(ahlenfan): "Üblicherweise leitet die Folie die Wärme sogar besser, d.h. um die Schrift rum taut´s im Winter schneller auf."

K: "Da geht nix mehr, kommen Sie mal mit!"

Z: *mit-Kunden-ans-Auto-latsch*

stutzigwerd

an-Rechner-flitz

zugrundeliegenden-Entwurf-ausdruck

zurückkomm

"Sie haben auf jeder Seite die Umrahmung halbiert."

K: "Yo, war mir nach einiger Zeit doch zu dick vorgekommen."

Z: "Wie haben sie die Folie durchtrennt?"

K: *strahl*

"Ha, dazu hab´ ich Sie gar nicht gebraucht, Lineal angelegt und dann mit dem Teppichmesser drüber..."

Heizspirale-durchtrenn

2. Das Shirt:

K(undin): "Bei dem Shirt, das Sie mir verkauft haben, ist einfach die Beschriftung abgefallen."

shirtrüberreich

C(omicfreak): *blickdraufwerf*

"Sehen sie diesen großen, verschmierten, dreieckigen Abdruck? Der ist von Ihrem Bügeleisen, als Sie damit über´s Motiv sind!"

K: "Nein, das war schon, als ich´s hier geholt hab!"

C: *gedanklichzensiert*

3. Der Entwurf:

K(unde): "Ja, und als Logo hätte ich gerne einen singenden Pinsel in Latzhosen auf dem Gerüst."

C(omicfreak): "Okay, das wird etwas dauern, ich rufe Sie an, sobald ich den Entwurf fertig habe."

K: "Sie wollen doch nur Zeit schinden, bei euch macht das ja alles der Computer!"

Tja, darauf gibt´s keine Erwiederung (zumindest keine, die mir in dem Fall spontan einfällt und sich zur Veröffentlichung eignet).

Anwendung nicht gefunden

Als ich vor einigen Jahren eine Technikerschule besuchte, war dort auch ein älterer Kollege.

Dieser war nicht so fit mit Computern, aber um

die Schule erfolgreich absolvieren zu können, wurde ihm nahegelegt, sich einen Rechner zu kaufen.

Irgendwann kam dieser Kollege auf den Geschmack und um nicht dumm zu sterben, kaufte er sich

alle möglichen PC Magazine. Die meissten davon waren schon mit einer CD ausgestattet.

Täglich kam er mit neuen "tollen" Programmen an, die er mal ausprobiert hatte.

Damals waren die Rechner aber nicht mit reichlich Festplattenspeicher gesegtnet. Eine 1,6 GB Platte war schon richtig gross.

Irgendwann wurde eben dieser Platz zu wenig und es galt für ihn, wieder für Platz zu sorgen.

Eines Tages kam er auf mich zu und fragte, ob ich mal bei seinem Rechner sehen könnte, da kämen

immer Fehlermeldungen.

Ich schaute mir das an und wollte nun mal in der

Systemsteuerung (damals Win95)etwas nachschauen.

Also klickte ich auf "Start", "Systemsteuerung" und dann kam die "suchende Taschenlampe" mit der Frage:

"Systemsteuerung wurde nicht gefunden, wollen Sie selbst nach ihr suchen?"

Der Kollege hatte nie ein Programm deinstalliert, sondern einfach nach Gefühl alle Ordner und Dateien gelöscht, die er für nicht mehr benötigt hielt. Irgendwie war wohl auch die Systemsteuerung davon betroffen :)

Die Grafikkartenodyssee

Letztes Jahr im September habe ich mir einen Computer gekauft. Und weil die fertigen Systeme Bockmist sind, hab ich mir den zusammengestellt und vom örtlichen Elektroladen (die mit dem grünen X) zusammenbauen lassen. Damit einer schuld ist, wennd die Kiste kaputt geht. Unter anderem war eine Ati Radeon X800 XT drin. Das ist wichtig, um die gehts nämlich.

Vor zwei Monaten war ich gerade fröhlich am Autorennen spielen, als der Sound aussetzt. Danach teilte mir mein Bildschirm mit: "No Signal."

Neu booten brachte nix. Also dann, Rechner einpacken und ab damit. Ich habe dem Servicemitarbeiter die Geschichte erzählt und die Vermutung geäußert, dass die Grafikkarte hin ist.

Das kann man nicht wissen, wir müssen das analysieren.

Okay, solange wollte ich warten, worauf er mir mitteilte, das ginge bis morgen. Man würde mich anrufen.

Hä? Ich dachte, er steckt kurz ne andere Grafikkarte rein und guckt ob der Rechner wieder geht. Ausschlußverfahren.

Aber nein, das geht so net und der Kunde hat eh keine Ahnung.

Aber da ich ja noch Garantie habe und das daher umsonst ist, und er Spaß dran hat, dann soll er doch.

Ich ging also nach Hause und wartete am nächsten Tag auf den Anruf. Nix. Am Tag drauf rief ich an. Ja, der Rechner ist fertig, ich kann vorbeikommen. Das fand ich cool.

Ich machte mich sofort auf die Socken. In der Serviceabteilung angekommen, wurde mir mein Rechner hingestellt und eine Unterschrift verlangt.

Moment.

Bevor ich was unterschreibe gucke ich mal. Ich hab den Rechner kurz inspiziert und siehe da: Wo die Grafikkarte sein sollte, klaffte ein Loch. Hm.

Auf Nachfrage wurde mir mitgeteilt, die wäre kaputt.

Na sowas. Und nu?

Sie würden die Karte jetzt zum Hersteller schicken und würden die dann reparieren oder ne neue schicken. Das geht net anders, man muss dem Hersteller 3 Versuche geben, um Mängel zu beheben. Steht so im Gesetz.

Toll.

Wenigstens konnte ich die Menschen da überreden mir eine Austauschgrafikkarte einzubauen. Ein Radeon X300. Das heisst, Solitär spielen. Schade. Aber wenigstens ist die Karre benutzbar. Nach 2 -3 Wochen sollte die Karte kommen. Sie rufen dann an.

Nach 3 Wochen rief ich wieder an. Mit der erschöpfenden Auskunft, die Karte sei noch nicht da, das dauere immer 4 Wochen. Sie rufen dann an. Aha.

Natürlich rief keiner an. Nach einer Woche rief ich wieder an. Ja, die Karte ist seit drei Tagen da. Grrrr. Die Frage, warum keiner angerufen hat, hab ich mir gespart.

Also hab ich wieder den Rechner eingepackt und bin hingefahren. Ein 20 Jahre alter Servicemensch mit Ohrring und blondierten Haaren schnappte sich meinen Rechner und verschwand im Hinterzimmer.

Nach 10 Minuten kam er wieder, stellte mir den Rechner hin und wollte eine Unterschrift haben. Stopp, erst gucken. Eine Grafikkarte war drin. Gut. Aber: Mir schauten jetzt ein Analoger und ein DVI - Ausgang entgegen. Meine X800 aber hatte 2 DVI - Ausgänge.

nando: Das ist die falsche Grafikkarte.

Sercive: Das kann nicht sein. DAs ist ne X800.

nando: ja, X800 was?

Service: Eine X800.

nando: Es gibt aber in der X800 Serie mehrere Modelle. Meine war die XT, das Topmodell.

Service: *rafft nix*

Ich hab ihn dann den Rechner aufmachen lassen, und siehe da: Eine X800 GTO. Das Einsteigermodell.

Okay. Die haben die falsche Geschickt. Aber der Rechner geht, er hats getestet. Ich soll ihn so mitnehmen, mit der X800 GTO. Sie reklamieren beim Hersteller und fordern die Richtige Grafikkarte an. Die rufen dann an. Ja, klar.

Zuhause hab ich den Rechner angeschlossen und eingeschaltet. Windows bringt nen Fehler beim Booten, bricht ab und bootet neu. Schöne Endlosschleife. Ich hab das dann mal unterbrochen und hab ihn im abgesicherten Modus gestartet. Geht. Grafiktreiber aktualisiert und normal gebootet. Geht net.

Also wieder zurück zum Laden, beschweren.

n: Die Grafikkarte ist kaputt.

S: Kann nicht sein.

n: Doch. Bootet net.

S: Das ist die Festplatte. Die ist kaputt.

n: Was? Vor ner Stunde lief der Rechner einwandfrei. Bis SIE die Grafikkarte ausgetauscht haben!

S: Nein, das ist nicht meine Schuld. Das kommt vom Transportieren im Auto. Vom Kopfsteinpflaster. Davon geht die Platte kaputt.

Jaja. Meine Festplatte ist ne Western Digital. Ich hab von denen auch ne externe Platte und der Hersteller gibt an, dass die im ausgeschalteten Zustand 300G ab kann.

Der Mensch wollte nun wieder 2 Tage lang Rechner analysieren und mir ne teuere Datenrettung aufschwatzen. Auf den Hinweis, dass er das Ding kaputt gemacht hat, meinte er, Datenrettung sei immer Anwendersache. Steht so im Gesetz.

Na denn. Sie wollten also analysieren und dann anrufen. Als ich dann nach 2 Tagen anrief, sagte man mir wieder ich könne kommen. Rechner sei fertig.

Also wieder hingefahren und den Rechner inspiziert. Wieder ne andere Grafikkarte.

Auf Nachfrage erzählte mir der Rotzaffe, die Grafikkarte sei kaputt gewesen. Sie haben sie eingeschickt. Bis dahin haben sie mir KULANTERWEISE ne Radeon X1600 eingebaut.

Ich dachte, die hätten den Rechner getestet und der würde funktionieren? Ja, der hätte auch funktioniert. Aber ein fehlerhafter Treiber hätte wohl die X800GTO dahingerafft.

Jetzt wurde ich sauer. Ich habe kurz die Fronten geklärt, er Einzelhandelskaufmann, ich Diplominformatiker.

Brachte nix. Es hätte alles funktioniert, jetzt sei die Grafikkarte kaputt, und er hätte sie eingeschickt. Das dauere 2 - 3 Wochen. Sie rufen dann an. Haha, den Trick kenn ich schon.

Das war 3 Wochen. Am Freitag habe ich dort angerufen. Es gibt noch nix neues. Das ist eben so. Wenn die Karte kommt, rufen sie an.

Die beim Eckbert, die haben was gegen zufriedene Kunden.

Magische Hände

Neulich waren meine Freundin, ihre Eltern und ich bei deren Verwandten eingeladen. Wie üblich, totlangweilig mit sinnfreier Kommunikation.

Irgendwann hat sich dann rausgestellt, dass ich von Computern etwas Ahnung habe und deren Computer gerade streikt. Also haben sie mich gebeten, ihn mir doch kurz mal anzusehen.

Auf dem Weg ins Arbeitszimmer hab ich die obligatorischen Fragen gestellt, was er denn macht, und was nicht. Die Antwort war simpel: Es tut sich gar nichts, kein Licht, kein Piep, nichts.

Im Arbeitszimmer angekommen hatte ich schon mal die potentiellen Fehlerquellen eingegrenzt und machte mich an die Diagnose. Da der Computer so verbaut war, kniete ich mich nieder, um besser ranzukommen. Hinter mir hatten sich alle versammelt und ich griff durch den schmalen Spalt zwischen Computer und Tischplatte nach hinten an den Stromstecker, der nur noch ziemlich locker auf der Steckdose hing. Da wars mir klar. also habe ich unauffällig den Stecker wieder reingedrückt und meine Hand über den PC nach vor gleiten lassen, den PC kurz vorne noch gestreichelt und den "Power"-Knopf gedrück.

Das allgemeine erstaunen war gross, als das "Power-LED" anfing zu leuchten.

Ich stand auf, schüttelte meine Hände, blies Luft auf meine Finger und sagte geheimnisvoll: "Magische Hände!!"

Die sprachlose Menge schaute mir verduzt nach, als ich mich wieder auf den Weg ins Wohnzimmer machte!

Bis heute hab ich ihnen nicht gesagt, was wirklich der Fehler war! ;-)

Will meinen PC reparieren

Nicht unbedingt dauig, aber viel Daujones lesen lässt den geneigten Computerfreak schnell in Alarmmodus umschalten.

So saß ich nun da mit einem Kumpel vorm TV und war in Videospiele vertieft. Plötzlich kam meine Freundin rein.. läuft zum Tisch, schnappt sich die Flasche Kleber und will wieder raus.

Ich frage sie: "Was willst du mit dem Kleber???"

Sie Antwortete: "Meinen PC reparieren..."

Ich: "Ach so.."

Und zu war die Tür..

Ich drehte mich zum meinem Kumpel und wollte gerade einen Satz starten, da kamen plötzlich 1000 gedanken zusammen..

PC reparieren? Mit Alleskleber? Was zum...?

Ich sprach wie von der Tarantel gestochen auf, öffnete die Tür, rief laut "HAAAAALT", während ich die Treppe runtersprang (8 Stufen) und in den Raum wo sie saß rannte..

Ich frage: "WAS willst du repaieren?"

Sie: "Na, meinen Laptop.. hier, ein Rutschfuß ist abgefallen, den kleb ich wieder rein.."

Ich hatte mit dem schlimmsten gerechnet, es war aber zum Glück falscher Alarm... Aber sich ist sicher..

Nachher spaziert sie noch mit einer Axt an mir Vorbei: "Mein Monitor ist kaputt.."

nette kleine küchestory

hallo zusammen!

hier geht es zwar nicht um pcs aber ich habe mich doch köstlich amüsiert!

ich wohne in einem netten studentenwohnheim wo ich ir mit 14 anderen eine küche teilen DARF!

komme nach durchzechter nacht mittags völlig verschlafen in die küche und wünder mich warum ich nix sehe....nachdem der rauch anfängt mir die augen wegzuätzen ähnte ich böses...

also zur balkontür getastet und aufgerissen...nachdem ich wieder was sehen konnte und zwischenzeitlich überlegt hatte bei der feuerwehr anzurufen um denen zu sagen das evtl feuermeldungen unbegründet seien bin ich schnell zum ofen um ihn auszuschalten...

im ofen stand ein völlig zerstörtes papierpäckchen dessen inhalt sich im kompletten ofen verteilt hatte und noch leicht am brennen war...

eine viertel st später kam dann meine neue mitbewohnerin panisch in die küche und sagt etwas von "scheiße essen vergessen is bestimmt schon zu heiß" (ähhh...jap!?)

als sie da chaos im ofen sah wollte sie gerade wieder umdrehen....habe sie dann dezent darauf hingewiesen dass sie den scheiß gefälligst sauber machen soll....

bei dieser aktion landete dann der rest der verpackung neben mir auf dem tisch und ich konnte gerade noch darauf lesen dass es sich ausdrücklich um mikrowellenfutter handelte (welches sie bei 250°C in unseren ofen verfrachtet und dort über eine 3/4st drin gelassen hatte....keine fragen mehr!)

die frage ist...wer ist der dau?

a)sie weil sie zu doof ist die anleitung zu lesen oder

b)die firma weil sie keine arabische übersetzung der anleitung auf dinge druckt die in der nähe von studentenwohnheimen verkauft werden?

sorry doch etwas lang geworden...hoffe ihr hattet trotzdem was zum schmunzeln!

Ein Netzwerk überträgt alles...

Heute wurde ich Zeuge unseres Top Admin..

Eine Kollegin hat seit Monaten das Problem, das ihr Bildschirm flackert. Hertzeisntellungen sind auf 75 bzw 85 Hz, Nix Magnetisches (Radio, Handy) in der Nähe.. Entmagnetisierung bringt nix.. Also dem Suppot ne Mail geschrieben "Monitor flackert".

Nach ein paar Tagen Rückruf des Admins, er wolle sich das Mal anschauen..

Was tut der Heini? Loggt sich über Fernwartung auf den PC ein und begutachtet das Monitorbild.. Und sagt "Also bei mir Flackert hier nichts..." Wohlgemerkt, er saß irgendwie 200 Meter weit weg auf einem anderen Stock und schaute auf das SEINEN Monitor..

Die Kollegin bekommt trotzdem einen neuen Monitor.. aber bei allem guten Willen.

Demnächst kann man über Fernwartung Sachen auf dem Tisch verschieben. Admin haut gegen Seinen Monitor und beim anderen PC fällt der dort Statiioniert Monitor vom Tisch...

Obwohl.. damit wäre auch fernwürgen bei Extremdaus mit drin.. hmmmmm.... *grins*

Völlig umsonst

Hallo Leute, ich muss auch mal was posten.

Also vor meinem Studium musste ich einen Teil des vorgeschriebenen Praktikums absolvieren. Ich fand auch eine größere Maschinenbau-Firma, die mich "gnädigerweise" aufnahm (für 10 DM die Woche!).

Nach kurzer Zeit hatte sich rumgesprochen, dass ich, was MS-Office angeht, halbwegs fit war (zumindest mehr als die, die in der Abteilung arbeiteten).

Nun ja, es war jedenfalls die Zeit, als der Qualitätssicherungs-Gedanke immer mehr Einzug hielt (d.h. alle Abläufe und Prozesse sollten peinlichst genau dokumentiert werden). Es existierte auch schon ein QS-Handbuch, aber irgendwie hielt sich sich in dieser Konstruktions-Abteilung niemand daran und jeder machte sein eigenes Ding.

Nun kam der Chef zu mir und gab mir die Aufgabe, ein Programm zu erstellen, das die Abläufe in der Abteilung steuert. Ich machte mich also daran, eine ACCESS-Datenbank zu erstellen, die das bewerkstelligte.

Dann ging´s los: ich brauchte geschlagene 3 Wochen (mit zig Überstunden), bis ich das Teil in der begrenzten Praktikumszeit fertig hatte. Es war der reinste Horror, aber schließlich lief das Ding.

Die letzten beiden Tage meines Praktikums verbrachte ich noch damit die Mitarbeiter in das System einzuführen.

Und dann kam der Hammer: 2 Wochen später traf ich einen Mitarbeiter der Abteilung und der erzählte mir, dass 4 Tage nach meinem Praktikumsende das komplette System auf SAP umgestellt worden und meine schöne Datenbank nie benutzt worden sei.

Meinen Ärger kann man vielleicht nachvollziehen.

PS: Ist etwas lang geraten, aber es ist halt mein erstes Posting hier.

mal wieder t-com

so...kleiner umzug von x nach y sollte kein problem sein für jedes halbwegs normales unternehmen.

und nun die fakten: im internet geschaut...dsl verfügbar...alles klar also gleich per tel alles geordert (alte rufnummer übernehmen, dsl übernehmen usw...) sogar extra im t-punkt gewesen und alles nochmal abgecheckt alles kein problem..soso

später ruft mich eine nette dame von dem verein an und fragt mich was den mit meinem anschluss sei. da währen ja neue mieter eingezogen und ob ich den alten den nicht ummelden wolle...ok die hams eben verbummelt...nochmals auftrag aufgegeben sollte ja diesmal klappen...

nach 5 tagen immernoch nix nochmal angerufen "wir haben keinen auftrag" nochmals alles aufgegeben und nochmal ab zum t-punkt zum "druck ablassen"...

dsl wird zum 18. sep zugesichert und isdn 3 tage später...

gut nach nur 5 tagen is der isdn anschluss freigeschaltet worden aber dsl bis heut noch net.

mitlerweile heisst es das dsl gar net verfügbar ist (obwohl es mir 2x schriftlich zugesichert wurde) und ich hab natürlich auch 3 auftragsbestätigungen bekommen, insgesammt 9 rufnummern und natürlich 2 anschluss freischaltungen...

mal sehen was denen als nächstes einfällt!!!

DAU(nkrautflämmer)

Wie das Leben so spielt, hat der prof ja auch Nachbarn. Einer dieser kam eines Tages im Sommer zu mir und bat mich, ihm meinen Unkrautbrenner zu leihen (ist so wie eine Lötlampe an einem Rohr mit einer Gasflasche dran).

Wochen später: Der liebe Nachbar wollte jetzt endlich das Unkraut beseitigen (es war Hochsommer und hatte einige Wochen nicht geregnet), nahm also frohen Herzens den Brenner zur Hand und begann mit der Arbeit. Leider kam just in dem Moment ein anderer Nachbar dazu und so begann ein frohes Pläuschchen. dabei achtet er nicht darauf, daß der Brenner schon gezündet war. Endeffekt: Hecke in Flammen, Polizei, Feuerwehr und das ganze Programm.

Ich werd ihm nie wieder was leihen.

Fachchinesisch

Heute bleibt das Telefon nicht still. Ein Kollege von der Arbeit (Gebäudereiniger) hat einen neuen PC geschenkt bekommen und ruft dauernd wegen Problemen an. Im Hintergrund zwei verschiedene Männerstimmen und mehrere Kinder zu hören. Hier ein paar Ausschnitte:

K: "Da war Windows 98 drauf und ich wollte zweitausendXP draufmachen"

K: "Nach dem draufmachen zeigt der immer einen blauen Bildschirm an"

I: "Also der läuft überhaupt nicht?"

K: "Dochdoch, ZweitausendXP läuft wunderbar, aber der zeigt nur einen blauen Bildschirm an!"

K: "Jetzt habe ich festgestellt, dass der zwei Festplatten hat. Die bin ich gerade am deformieren!"

K: "Wenn ich das jetzt alles deformiert habe, wie kann ich den Rechner aufräumen, also alles runterschmeissen, was ich nicht brauche?"

K: "Ich kriege nächste Woche DSL mit allem drum und dran"

I: "Wie viele Rechner willst Du denn anschließen"

K: "Zwei"

I: "Haben die Rechner auch Netzwerkkarten? Oder willst Du das per Funk machen?"

K: "Was für Dinger? Da ist doch alles im Paket dabei. Internet, Telefon, Flatrate und telefonieren über Internet"

I: "Aber keine Netzwerkkarten um die Rechner mit dem Router zu verbinden. Dein alter Rechner hat definitiv keine Netzwerkkarte!"

K: "Die sind doch alle dabei!"

I: "Die sind nie dabei, woher sollen die den wissen, was Du vorhast?"

K: "Wo kriege ich die denn?"

I: "kosten 5 Euro, die bringe ich Dir dann auf der Arbeit vorbei. Hast Du Dir schon überlegt, wie Du die Kabel legst? Brauchst Du Verlegekabel? Wie lange Kabel brauchst Du denn?"

K: "Ach was, ich stell die Rechner einfach in den Flur neben das Telefon!"

I: "Hast Du auch einen Virenscanner im Paket mitbestellt?"

K: "Nein, ich will den, den der Hausmeister hat, der hat gesagt, dass der gut ist!"

I: "Das ist relativ egal, welchen Du nimmst. Du mußt nur einen haben, der regelmässig updates macht, sinnst nützt der nichts"

K: "Der vom Hausmeister findet ALLES!"

K: "Jetzt habe ich WindowszweitausendXP schon drei mal installiert, aber der zeigt immer nur einen blauen Bildschirm und die Maus geht nicht!"

I: "Was ist denn das überhaupt für ein rechner?"

K: "Wie stelle ich das fest?"

I: *prozedur*

K: "600 MHz, 64MB Festplatte"

I: "Ok, lassen wir das, Windows XP läuft aus irgend einem Grunde nicht und bei 600MHz wirsdt Du auch nicht glücklich damit. Mach am besten Win 98 drauf."

Viel später:

K: "Ich habe jetzt Windows achtuneunzigXP installiert, aber jedes mal will der neu installieren, der startet einfach nicht normal! jetzt habe ich schon drei mal installiert!"

I: "Nimm die Diskette raus!"

K: "Ach so! Und wie mach ich die anderen WindowsachtuneunzigXP wieder runter?"

Rückerstattung

Vor 3 Monaten bin ich aus einer Mietwohnung ausgezogen, in der ich 8 Jahre gelebt habe. Heute kam ein Brief "leider können wir Ihnen ihr Guthaben aus der Nebenkostenvorrauszahlung nicht zurückerstattet, da uns ihre Bankdaten nicht bekannt sind."

WTF: 8 Jahre konnten sie ohne Probleme von meinem Konto per Lastschrift die Miete abbuchen ?? Aber nun wo was zurückgezahlt werden soll, kennen sie die Bankverbindung auf einmal nicht mehr ??

DSL-Router vom Rosa T

Da mein Vater die Firma mit dem Rosa T mehr mag als die Firma mit 1 + 1 im Namen, so bestellte er dort auch DSL. Nach kurzer Zeit war die Leitung für DSL freigeschalten. Das einzige Problem war, dass man noch auf den Router wartete. Auch Anrufe bei der Hotline brachten keine Besserung. Meist wurde etwas von Lieferschwierigkeiten oder ähnlichem gesagt.

1 Monat nach dem eigentlichen Liefertermin (also ca. 1,5 Monate nach Bestellung) war er dann endlich da.

Soweit so gut.

Nun ging's an die Konfiguration. Auch diese war schnell erledigt.

Allerdings sind die Einstellungsmöglichkeiten nicht so toll:

1. WLAN

Irgendwie ist bei diesen Routern immer das WLAN aktiviert bzw. findet man massenhaft solche Router in Städten mit SSID "WLAN" ohne Verschlüsselung.

OK. Kann man ja ausschalten.

Auch die SSID kann man natürlich verändern. Aber:

Es dürfen nur Zeichen von A-z vorkommen und Zahlen. Sonst gibt's nur einen Fehler über Javascript, dass man da was falsches eingegeben hat.

Aber das lässt sich mal wieder umgehen: Man verändert einfach den Parameter für die SSID in der Adressleiste und schon kann man auch Leerzeichen und Sonderzeichen verwenden.

Ok. Das ist jetzt noch nicht weiter schlimm. Aber trotzdem sollte man sich 5 Minuten nehmen und die Javascript-Filterfunktion richtig programmieren!

2. "Sicherheit"

a. Portsperren

Dieser Router hat auch eine Filterung für Inhalte und Ports eingebaut.

Aber das beste ist: Man kann nur Ports sperren, aber keine Freigeben.

Da mein Bruder sehr sehr viel runterläd und das auf Dauer über eine 384KBit-Leitung für alle anderen sehr nervig ist, wird alles erst mal gesperrt, bis auf das was er braucht.

Wie gibt man nun Port 80 frei?

Sperre: [1-79,81-65000]

Das gibt's jeweils für UDP und TCP.

Natürlich gibt's dann auch Spielhersteller die nicht angeben, ob es TCP oder UDP ist. Also, einfach mal beides Freigeben.

Daraus resultiert dann z.B. die folgende Liste:

TCP [1-79,82-2299,2401-3782,3784-6666,6668-13138,13140-27899

,27901-28899,28901-29899,29902-29919,29921-47623,47625-65000]

UDP

[1-52,54-79,82-2299,2401-3782,3784-6499,6501-6666,6668-13138,

13140-27899,27901-28899,28901-29899,29902-47623,47625-65000]

b. Port-Forewarding

Manchmal will man seinen Freunden zeigen, was man gerade so in PHP programmiert hat.

Also den Port 80 auf meinen PC weitergeleitet.

Danach natürlich wieder das Häkchen bei "AKTIV" rausgenommen und sich darauf verlassen, dass es jetzt wieder deaktiviert ist.

Dann probiere ich es, wie ich wieder bei einem Freund war, einfach aus ob gerade der Port offen ist. Es hat funktioniert. Da dachte ich mir, "Ok, haste es einfach vergessen raus zu tun". Hatte ich nicht. Diese Checkbox hat keine wirkliche Funktion.

DANKE ROSA T! Meine komplette Datenbank übers Internet erreichbar!

Jetzt hab ich es, da der Router es nicht angenommen hat, wenn ich gar nix reinschreibe, einfach auf einen nicht vorhandenen PC umgeleitet.

c. Volumensperre

Benutze ich nicht, da diese völlig sinnlos ist.

Um das Volumen begrenzen zu können, muss der Router die Uhrzeit+Datum wissen. Dann kann man einstellen, an welchem Tag im Monat jeweils das Volumen auf 100% zurückgesetzt wird. Standardmäßig ist das der 1. und ich hatte auch nicht vor das zu verändern.

Nur das Problem: Sobald man den Router neustartet, vom Stromnetz trennt oder ähnliches macht, springt die Uhr auf den 1.1.1970 zurück bevor er die wirkliche Zeit findet. Daher wird dann auch einfach das Volumen zurückgesetzt.

Ist zwar nicht besonders witzig, aber es zeigt mal wieder die Unfähigkeit und Faulheit von Leute irgendwas gutes zu Entwickeln!

Computer, ein heißes Teil

Hallo,

finde diese Seite echt suupper!

Ich hatte mal mit einem User zu tun dem war sein Netzteil Lüfter mit der Zeit zu laut geworden, ich meinte er ihn solle doch einfach mal reinigen.

er fuhr nach Hause, schraubte die Kiste auf, nahm Spiritus und reinigte sein Netzteil; wahrscheinlich aber ein wenig zu viel Brenn spritus.

er schaltete darauf hin seinen PC an, anscheinend in einem sehr kurzen zeitlichen Abstand, der PC fackelte vor seinen Augen ab.

Darauf hin wie von Sinnen, lief der Mann in den Heizungsraum holte seinen Feuerlöscher und Pumpte das Gerät mit dem Löschmittel voll.

Am darauf folgenden Tag stand er mit seinem Computer vor dem Laden und meinte ob ich da nicht einen Garantie Fall draus machen könnte, und ob ich nachsehen könne was noch i.O. ist....

Ich denke der Mainboard Hersteller hätte, wenn er die Slot's voller kleiner weiser kügelchen gesehen hätte sich so wie wir Tot gelacht!

cu

OT: Auch ne eingefrorene Tankklappe

Die eingefrorene Tankklappe hat mich auf ein Erlebnis gebracht, dass ich neulich winters an einer Tankstelle hatte:

Als mein Gefährt ein dezentes Bing von sich gabm beschloss ich spontan, eine Tankstelle aufzusuchen, um den Durst des tapferen Kleinen zu befriedigen.

Also fuhr ich zu einer Tankstelle, machte den Tankdeckel auf und steckte da den entsprechenden Tankstutzen ein.

Während ich dann so wartete kam resolute junge Frau recht resolut auf den vereisten Tankstellenplatz gefahren.

Nachdem sie gekonnt an der Zapfsäule vorbeigeschleudert war, stieg sie aus und wollte den Tankdeckel öffnen, weil das der Brauch an Tankstellen so erfordert.

Dieser Tankdeckel hatte aber beschlossen, es dem Tankstellenplatz gleichzutun und zu vereisen.

Jedoch war die resolute Frau erfinderisch und erinnerte sich daran, dass man Eis unter zuhilfenahme einer Wärmequelle zu Wasser verwandeln kann, wobei es seine Tankdeckelfesthaltende Wirkung verliert.

Also packt die resolute Frau flugs ihr Zippo aus, feuert es an und hält die Flamme an den Tankdeckel.

Worauf der nando und die anderen tankenden Nicht-Intelligenz-Allergiker schreiend hinter dem Tankstellenkiosk in Deckung gingen.

Allerdings hatte der liebe Gott ein Einsehen oder Migräne, jedenfalls beschloss er, es wäre schon zu spät am Abend zu spät für einen lauten Bumms.

Ich hab dann noch genossen wie der Tankstellenbesitzer die Frau zur Sau machte und bin dann glücklich, dass es mich noch gibt, weggefahren.

Schreibtisch?

Alltag eines Agenten im Call Center eines Internetproviders ...

CC: "Sie öffnen dann bitte Ihren Internet Explorer, Ihr blaues e und dann sind Sie im Internet"

DAU: "Blaues e?? Wo soll das sein?"

CC: "Haben Sie das schon mal auf Ihrem Rechner gesehen?"

DAU: "Das liegt auf meinem Schreibtisch"

CC: "Was liegt auf Ihrem Schreibtisch?"

DAU: "Das e..."

CC: "Was macht das e auf Ihrem Schreibtisch??"

DAU: "Na.. das hat mir jemand installiert..."

CC: "Wo hat Ihnen das jemand installiert? Das sollte aber auf Ihrem Rechner installiert sein"

DAU: "Ja.. ist es ja auch"

CC: *schock*

ISDN

DAU: "Hallo, ich habe jetzt eine ISDN-Leitung.. ich bräuchte jetzt mal die neue Einwahl-NR."

CC: "Da gibt es keine neue Einwahl-NR."

DAU: "Aber ich komme jetzt nicht mehr rein"

CC: "Äh... haben Sie sich auch eine ISDN-Karte gekauft oder eine Telefon-Anlage, mit der Sie Ihre analogen Geräte weiternutzen können?"

DAU: "Nö... brauch ich das??"

Anklicken

BWL, 1. Semester, Seminar zum Erwerb des Excel-Scheins.

Den Gehalt dieses Seminars kann man sich an den ersten Worten des Dozenten ausmalen: Das ist ein Computer, das hier ist die Tastatur, auch Keyboard genannt, das ist die Maus, hier schaltet man ihn ein und aus.

Nachdem man sich dann nach geschlagenen 3 Sitzungen endlich mal auf das wesentliche, nämlich Excel, konzentrieren wollte, kam es zu folgendem Geschehen:

Dozent: "Bitte klicken sie jetzt mal alle mit der Maus auf "Start", das ist der Knopf ganz links unten."

Dau: "Ähm... wie geht das?"

Dozent: "Einfach mit der Maus auf dem Bildschirm anklicken."

Dau: *nimmt die Maus in die Hand und klatscht sie auf den Bildschirm*

Wie Windows?

.. Der Dau der Woche war gestern bei uns im Laden..

Er wollte sich einen PC zulegen so richtig mit allem Drum und Drann..

Dann kam meine Frage : "Brauchen Sie ein Betreibssystem? Windows XP?

Er: " Neee Windows Xp ist mir zu teuer, installieren Sie mir einfach den "Arbeitsplatz" von dort aus komme ich ja überall hin!"

SOSO ;D

OT: Kein Telefonbuch bei der T*kom?

(leicht gekürzt und anonymisiert)

Gestern abend kam ein Anruf.

Ich: "$Myself am Apparat, Hallo?"

Anrufer: "Guten Abend, Deutsche T*kom Firmenkunden. Spreche ich nicht mit $Gasthof?"

Ich: (Stöhn) "Nein, die haben seit über zehn Jahren eine andere Nummer."

(und das solltet ihr eigentlich wissen!)

Anrufer: "Haben Sie die zufällig greifbar?"

Ich: "Nein, habe ich nicht im Kopf. Die stehen aber im Telefonbuch, da sollten Sie sie finden."

Anrufer (erklärend): "Wissen Sie, wir haben das so im Computer..." (weiterlaber)

(Was interessiert mich deine Datenqualität? Weiß man bei deiner Firma nicht, wie man einen Datenabgleich macht? Und was sagt dir das Stichwort 'Telefonbuch'?)

Ich (unterbrech): "Einfach Ö - das Örtliche."

komische Zeichen

Anruf eines Users: Beim öffnen des Programmes xyz erscheinen so komische Zeichen. (Normalerweise kommt ein Loginmaske).

Da ich mir keinen Reim auf diese Meldung machen kann, gehe ich zu diesem User.

Auf dem Monitor:

xyz.exe - Microsoft Word

(Für die Blitzmerker: Der User hat die exe in Word geöffnet.)

Administrative Tools

Dass unser Admin normalerweise Gesundheitssandalen trägt aber auch ein paar sehr feste Arbeitschuhe hat, mit denen er manchmal auf den Weg in Büros gesichtet wird, ist ja eigentlich nichts ungewöhnliches.

Aber als ich mal ein Patchkabel bestimmter länge gesucht habe und bei ihm im Schrank´mit dem Netzwerkzubehör einen Baseballschläger grfunden habe, hat mich dann doch schon etwas geschockt. Zumal besagtes Sportgerät heftige und teilweise ungewöhnliche Gebrauchsspuren aufwies. Auf die Frage, was er denn damit macht meine er nur trocken: "Das löst Netzwerkprobleme - WIRKLICH!!!"

Die letzten Worte meines PC's

Dies ist ein außergewöhnlicher Beitrag, da ich selbst der DAU jener folgenden Tragödie bin.

Es muss nun gut eine Woche vergangen sein, nachdem ich meinen Computer mal wieder zum arbeiten zwang und er mürrisch seine Festplatten-scheiben in Bewegung setzte und der Gehäuselüfter freudig anfing durch meinen PC zu springen, da die Schraube sich gelockert hatte. Und schon fing das übel an, nicht nur, dass ich eine Schraube meines Brenners für den Lüfter opfern musste, nein, der Herr selbst holte die Seele meines CD-Laufwerkes zu sich und es hinterblieben mir nur die Sterblichen Überreste jenes treuen Gefährten. Es waren ihm lediglich zwei Lebensjahre in meinem PC beschieden, weshalb der Abschied von diesem (52x)-Laufwerk umso schwerer fällt. Schon hörte ich den Gehäuselüfter um seinen Freund (das Laufwerk) monoton zu klagen (Die Schraube war vielleicht etwas zu fest):"Klag...klag,klag...klag...klag,klag...".

Das CD-Laufwerk war also tot... So viel ich auch auf den Knopf an der Front drücken mochte, blieb die grüne LED dunkel und trostlos. Sonst streckte er mir immer direkt seine Zunge - mein Computer nannte sie Schublade - entgegen und verlangte so indirekt nach frisch gebrannten Compact-Disks.

Es verblieb mir nur noch mein guter alter Brenner, den ich alsbald nutzte um meine CD zu lesen.

Der Lüfter meiner Geforce 6800 heulte dieses Mal beim Hochfahren besonders laut auf (Die Lüftersteuerung greift erst in Win) und es schien als wolle er sich mit dem immer noch klagenden Gehäuselüfter battlen.

Kaum hochgefahren verstummte der Grafikkartenlüfter jedoch, als er die Messagebox auf meinem Desktop sah: "Dieser Computer ist von einem Virus befallen!" - Es muss AntiVir gewesen sein, dass diese Nachricht hervorgebracht hat. Ich hatte drei Möglichkeiten der Nachricht zu antworten. Da war erstens der Button "Ignorieren" - Neeeein - das hab ich schon gelernt... "Ein Virus ist böse und muss bekämpft werden." Der zweite Button rief mich zum "Löschen" des Viruses auf - hört sich doch schon ganz gut an. - Und dann hatte ich auch noch die Wahl den Virus in Quarantäne zu schieben - Nein, auch nicht, denn man weiß ja, dass übel wird nur stärker, wenn man es unterdrückt... siehe Sauron oder Lord Voldemort - Nun, ich entschied mich ohne weiteres Nachdenken für Button zwei... Was nun folgt sind die letzten Worte meines treuen Gefährten auf so vielen LANs und zuverlässigen Partners im fertigen von Hausaufgaben...: "Sind sie sich wirklich sicher? - Ja, Nein - Wie konnte ich ahnen... *schnüff*

Der Gehäuselüfter hörte sich an wie eine abstürzende Propellermaschine... Die Festplatte verstummte mit einem Schlag und die gerade erst eingelegte CD im Brenner kroch nur noch ihre Kreise wie ein verwundeter Regenwurm... .

Das war also das Ende meines 2600+ Athlons.

Es bleibt nur noch zu sagen, dass die Messagebox selbst ein Virus war und die Reanimation zwar meinem Prozessor neues Leben schenkte, jedoch meine Daten auf der Festplatte waren dahingeschieden... Sie werden aber für immer in mir weiter leben und ich bin voll Hoffnung sie eines Tages wieder zu sehen (Im Himmel?).

Der Bildschirm..

Er: Du ich glaub der Computer is kaputt

Sie: Warum, vorher ging er noch, was is los?

Er: Der Bildschirm is ganz schwarz!

Sie: Is der Computer auch eingeschalten?

Er: Ja sicher, die Lampen brennen alle!

Sie: Is auch der Bildschirm an?

Er: Ja, hab ich doch grad gesagt, alles eingeschalten!

Sie: Is der Bildschirm wirklich eingeschalten, leuchtet das kleine grüne Licht am Schirm?

Er: ach das muß auch leuchten.....

Passierschein A38

Ich habe bei der Supporthotline von O2 angerufen, mein DSL-Anschluss war (mal wieder) gestört.

Die haben einen von diesen lustigen Automaten denen man erzählen muss wo das Problem liegt. (Dieses Ding hat was gegen mich, es schickt mich grundsätzlich immer in die falsche Abteilung.)

Das technische hatte ich soweit geregelt, ich habe nur noch jemanden gesucht dem ich meinen Dank für unglaublich kompetenten Mitarbeiter aussprechen konnte... Und hier beginnt die Odysse, der erste Mitarbeiter will mich an die Beschwerdeabteilung durchstellen, also Warteschleife. Nach mehreren Minuten höre ich eine Stimme:"Guten Tag, Kündigungsabteilung, was kann ich für sie tun?"

(Hmm, über das Angebot sollte ich mal nachdenken, mit dem Anbieter war ich noch nie so richtig zufrieden...)

Ich erklär dem Mann mein Problem und er sagt:"ja das kann schonmal vorkommen, aber ich kann sie mit den Kollegen verbinden." Ich hab mich bedankt, er hat mich verbunden und dann wieder in die Warteschleife.

Minuten später:"Guten Tag, O2 Geschäftskundenservice, was kann ich für sie tun?"

(Okay, so langsam wirds unlustig...) Also hab ich das ganze Spiel nochmal wiederholt und mich weiterverbinden lassen.

Und hier kürz ich das ganze mal ab.

Ich wurde durch so ziemlich jede Abteilung durchgereicht die da existiert, das ganze hat mich ca. 2,5 Stunden meiner Lebenszeit gekostet und am Ende hab ich herausgefunden das es dort gar keine Beschwerdeabteilung gibt. Ich bin ein sehr geduldiger Mensch und hab selber schon Telefonsupport gemacht, aber nach vier oder fünf Stationen war ich so sauer das ich nur noch gebrüllt habe...

OT: Ampel

Es gibt eine Fußgängerampel, an einer relativ wenig befahrenen Straße (vor einer KiTa), die um 18 Uhr abgeschaltet wird.

Eine Seite zeigt nach Westen, so dass an Sommerabenden das Licht der untergehenden Sonne genau hineinscheint und es so aussieht, als würde die Ampel rot zeigen.

Ich komm gemütlich dahergeradelt, vor der Ampel wartet ein Auto.

Hilfsbereiter Weise möchte ich den Fahrer darauf hinweisen, dass die Ampel längst aus ist, doch der (Typ: Opa mit Hut) fährt schnell die Seitenscheibe hoch.

Na dann eben nich, denke ich und fahre weiter.

Opa fühlt sich bemüßigt, mir hinterherzuhupen.

Nach etwa 5 Minuten beim Discounter komme ich zurück, Opa steht immer noch da, hupt mich abermals an und zeigt mir den Vogel.

Und wenn er nicht gestorben ist, stand er da bis zum Sonnenuntergang.

OT- Freud'scher Vertipper- mach mir ein "A" für ein "U"- DAO(ptiker

... es begab sich vor nicht allzu langer Zeit, da interessierte sich meine Wenigkeit für eine neue Brille.

Von der Hochglanzwerbung eines Magazins geblendet, suchte ich den Optiker meines Vertrauens auf und trug ihm meinen Wunsch vor. Die Marke kannte er bis dato nicht. "Halb so schlimm", sagte er, "ich such die mal eben im Internet".

Gesagt getan, direkt vor meinen (und anderer Kunden) Augen am PC im Verkaufsraum. Nur dass, was ich dort auf dem Monitor erblickte, war weder zu meiner Zufriedenheit, geschweige denn zu seiner. Ein breites Grinsen konnte ich mir freilich nicht verkneifen.

Die Brillenmarke nennt sich "Guys-Only!" und dreimal dürft ihr raten, an welcher Stelle sich der nette Optiker vertippt hat...

Und nein, ich habe dann keine Brille dieser Marke gekauft. (Aber er wird sie sein Leben lang garantiert nicht mehr vergessen)

Danke liebes Publikum - meine Daujones Erstlingstat...

Darum sind Akademiker nicht unbedingt schlauer und SIM-Karten nicht idiotensicher

Es begab sich zu einer Zeit in der ich als Auszubildender in einem 280-Mann-/Frau-Unternehmen im Technischen Support arbeitete. Dieser betreibt eine IT die für ein relativ kleines Softwarehaus doch recht sportlich ist. Nebenbei beschäftigt ist dort ein Einkäufer der allen technischen Kram beschafft und auch die Firmenhandys verwaltet.

Ein neuer Mitarbeiter in einer anderen Abteilung hatte seinen ersten Arbeitstag. Herr von und zu (Hvuz) frischer Absolvent eines Mathematikstudiums an der FH bekam seine technische Grundausstattung. Das Himmel-Arsch-und-Zwirn-Notebook hatte er schon von nem Kollegen bekommen. Ich wurde zu unserem Einkäufer bestellt.

Er drückte mir ein Handy mit SIM-Karte und dazugehöriger PIN in die Hand: "Das haste. Hvuz geben, Empfang quittieren lassen. Ausführung jetzt."

Alles klar, ist ja kein Problem. Ich druck mir ein Übergabeprotokoll aus und gehe mit Handy in der einen Hand und SIM und dem Protokoll in der anderen (!) zu Hvuz und führe den Befehl aus.

Tags drauf klingelt das Sorgentelefon der Firma. Hvuz meldet, das Handy geht nicht. Der Kollege vom Helpdesk, wissend dass ich ihm das Handy übergeben habe bat mich mal nachzusehen. Ich schau nach: Tatsache das Handy tut wirklich keinen Mucks. Ich schau unter den Akku und muss das dringende Bedürfnis unterdrücken das nächste verfügbare Stück Tischkante zu zerkleinern.

Das was er fertig gebracht hat, hätte ich vor 10 Jahren auch ohne Handbuch nicht hinbekommen: Diese Pappnase hat die SIM-Karte falsch in den Slot geprügelt! Und dass obwohl direkt neben dem Kartenslot noch symbolisch die korrekte Einsteckrichtung dargestellt war!

mit den Worten er würde eine neue bekommen verließ ich kopfschüttelnd den Raum.

Darum halte ich Akademiker nicht für unbedingt kompetenter als Leute ohne Studium...

Geisterdrucker...

Ich hab in meinem Büro einen kleinen, feinen schwarzweiss Drucker von den zwei Grossbuchstaben, mit dem war ich bisher ganz zufrieden.

Seit neustem aber haben mein Druckerchen und ich ganz schlimme Beziehungsprobleme: Ich hab Angst vor ihm!

Immer wenn ich ein paar Blatt ausdrucke, kommt zwischendurch ein dunkelroter (!!) "Blut"-Streifen, der sich schräg übers Papier zieht; mal oben, mal unten, mal rechts, mal links, mal stark, mal schwach. Ihr versteht.

Ich also in die IT, wo unser englischsprachiger IT-Experte sitzt und sage ihm: "My rinter's bleeding." ("Mein Drucker blutet.") Was ich so auch auf deutsch sagen würde. Er sieht sich die Blätter (Beweise!! ;)) an und meint: "No way."

Das müsse das Papier sein. Wir also runter in mein Büro, er nimmt den Drucker auseinander, sieht alles nach, dreht sich um. "Muss das Papier sein." Ich zeige ihm die Stapel von Papier und erwidere, dass ich aber ja auf verschiedenen Arten (Dicke, Hersteller, Chlorgebleicht und nicht) drucken würde und der Streifen einfach kommt, wenn er grad lustig ist.

Er nimmt den Drucker noch genauer auseinander.

"No way. Has to be the paper." "Warum?" "Printer is black..."

Fazit: Ich soll ihm sagen, wenn es wieder passiert. In der Zwischenzeit überlege ich mir Übernahmen für meinen Geisterdrucker...

PS: Ein totes Tier ist es definitiv nicht...

SIM-Karte gehackt

Hello! Wird ein wenig längerer Text, ist auch nicht der Knaller, aber vielleicht für einen Schmunzler gut. Folgende Situation: Schriftliche Reklamationsabteilung eines Netzbetreibers. Wir erhalten ein Fax eines Kunden, der seine Rechnung beeinsprucht. Mysteriöse, nicht ganz billige, und vor allem nie(!) getätigte Anrufe. Um die Sache zu verkürzen (unsere Technik hatte die Richtgkeit der Verbidungen bereits überprüft - sie fanden sicher statt) rufen wir den Kunden an. Am Telefon ist nur seine Frau zu erreichen, die anscheinend auch das Sagen hat. Lange Diskussion - die Gespräche wurden sicher nicht (wie immer:) geführt. Unser Vorschlag: Schlichtungsstelle der Telekom. Damit ist eine objektive Überprüfung gesichert. Zu dieser Zeit war es dem Chaos-Computer-Club gelungen, eine deutsche SIM mit schwacher, aber bei dieser Firma handelsüblicher, Verschlüsselung zu duplizieren. Allerdings mit der Vorraussetzung, die SIM-Karten tatsächlich zu besitzen. Also, keine SIM, keine Kopie. Mit der niedrigeren Verschlüsselung konnte eine bessere Gesprächsqualität erreicht werden, die Firma änderte diesem Umstand sofort nach dem Bekanntwerden dieses Umstandes. Seit diesem Zeitpunkt war der Kunde, die Faxe kamen nämlich von ihm, davon überzeugt, besser gesagt besessen, dass Hacker sein SIM über Funk, oder so ähnlich, "gehackt" (sic!) hätten. Keine Information konnte Ihn überzeugen. Weder die Originalmeldung des CCC, aus der eindeutig die Notwendigkeit der physikalischen Präsenz der SIM hervorging, noch diverse technische Gutachten. Seine Frau (reger Telefonverkehr) war inzwischen der selben Meinung. Wir erhielten Schreiben von der Arbeiterkammer, diversen anderen (3 oder 4)Interessensvertretungen, und sogar vom Ombudsmann Herrn Zilk :) Alle diese schenkten unserer Version Glauben. Warum? Die Gespräche die der Mann führte, verursachten Kosten die er seiner Frau nicht erklären konnte oder besser wollte. Wer will seiner Freundin oder Frau schon erzählen, dass er sich eine Woche, jeden Abend, Telephonsexbräute reinzieht :) Stattdessen hat er ihr diese bizarre Theorie als Erklärung ´reingedrückt. Naja, gezahlt hat er, ob´s seine Frau weiß kann ich nicht sagen. Aloha! DrK.

Stetoskop

Im Call CENTER eines Internetproviders:

CC: Sie haben doch eine Verknüpfung der Verbindung auf dem Desktop??

Sagte der Kunde: ich habe keine Verknüpfung auf dem Stetoskop!!!

Vorvorwahlen

Also ich war mal an einer Hotline fuer einen Vorarlbergerischen Festnetzanbieter.

1036hallo!

Kunde: Guten Tag, ich habe jetzt 1036 gewählt; muss ich dann ´hallo´ sagen?

Ich: Ja aber erst wenn der Teilnehmer abhebt

Kunde: Grüss Gott, ich bekomme immer ein Besetztzeichen.

Ich: na welche nummer wählen Sie ?

Kunde: 1036, dann meine eigene nummer, dann die nummer meines sohnes

mehr fällt mir momentan nimmer ein.

war aber echt lustig mit den vorarlbergern.

manchmal hab ich mir echt gedacht, wie das volk überlebt :-)

Böse...

Ich gebs zu... es ist

a) ein alter Witz und

b) ein gemeiner...

Man nehme: einen Screenshot, auf dem ein oder zwei typische Programme des users offen sind, setze das ganze als Hintergrundbild und warte auf den Anruf "Ich kann meine Programme nicht mehr schließen - mein PC ist abgestürzt, etc...

gg

Funktioniert auch heute noch!

Auch Virusverteiler müssen kreativ sein

Morjen, so als Newbie habe ich auch mal einen netten kleinen Beitrag.

Folgende mail fand ich heute in mailbox vor, Datum vom 26.12.2003, schöne Bescherung sozusagen:

Betreffzeile war: "Sie sind ein Raubkopierer"

(Tatsächlich? Seit wann? Wie war das mit Vorverurteilungen?)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das herunterladen von Filmen, Software und MP3s ist illegal und somit Strafbar.

(->Ach, und was ist mit z.B. Freeware?)

Wir möchten Ihnen hiermit vorab mitteilen, dass Ihr Rechner unter der IP 223.175.123.198* erfasst wurde. Der Inhalt Ihres Rechner wurde als Beweismittel sichergestellt** und es wird ein Ermittlungsverfahren gegen Sie eingleitet.

(->*Ah, ja klar, die liegt lt. unserem WA(h)N Admin nicht mal in unserem Bereich; ** Über´s Internet? der gesamte Inhalt meines Rechners?? Bei unserer Bandbreite??? durch unsere firewall???? Und da sind die heute schon fertig????? Wow!)

Die Strafanzeige und die Möglichkeit zur Stellungnahme wird Ihnen in den nächsten

Tagen schriftlich zugestellt.(Ich frage mich mich, ob die auch unsere Server von der Personalabteilung geknackt haben?) Die von uns gesammelten Daten unter dem Aktenzeichen #21893

sind für Sie und ggf. Ihrem (Polizisten können kein Deutsch das ist der Beweis) Anwalt beigefügt und einsehbar.

Da wir negative Erfahrungen mit Mailbomben in der Vergangenheit gemacht haben, wurde die Herkunft dieser Mail verschleiert.

(Genau, weil die Jungs von FC GruenWeiss sich ja mit der illegalen Datensaugerei selbst strafbar gemacht haben ...)

Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Kriminalpolizei Düsseldorf, Europa Sonderkommission "Internet Downloads"

Rufnummer innerhalb Deutschland (0211) 870 - 0 oder (0211) 870 - 6868

Rufnummer außerhalb Deutschland (0049211) 870 - 0 oder (0049211) 870 - 6868

Hochachtungsvoll

i.A. PK Mollbach

Ach ja der Anhang war folgendes:

"aktz21893.txt.cmd" und kleines Detail am Rande, mein Rechner war über die Feiertage aus.

Das einzige was mir wirklich Bauchschmerzen bereitet ist, dass wohl jede Menge "normalos" die nicht mal sooo DAUig sein müssen draufklicken werden. "Kann ja gar net sein, gleich mal schauen. -> Klick -> ..." schuldig oder nicht.

Selbst ausgesperrt

Eigentlich kenne ich mich einigermaßen mit PCs aus, weiß normalerweise was ich tue, aber vor ein paar Monaten ist mir etwas lustiges passiert.

Da mein PC über ein DVD-Laufwerk verfügt und der PC meines Bruders nicht, habe ich ihm den Gast-Account auf meinem PC freigegeben.

Mein Bruder kennt sich bei weitem nicht so gut mit PCs aus wie ich, dh. ich muss oft den Familien-PC reparieren (Viren entfernen etc.)

Deswegen (und eigentlich auch aus Langeweile) habe ich ein wenig in der Verwaltung die Sicherheitsrichtlinen für den Gast-Account verschärft.

Dann wollte ich noch meinem Bruder den Schreibzugriff für die Registry entziehen. Dabei unterlief mir ein verhängnisvoller Fehler: Ich habe JEDEM Benutzer (auch dem Admin) die Leseberechtigung entzogen. Beim Windows-Starten konnte das System nun nicht mehr in der Registry nachschauen wie mit den Dateierweiterungen umzugehen ist. Windows wusste also nicht mehr wie man zB .exe oder .com Dateien öffnet... Ich konnte also nichts mehr machen, beim Start sah man nur noch den Desktophintergrund.

Die registry.EXE ging nicht mehr, ebensowenig die taskmgr.EXE oder die command.COM

Als ich das gemerkt habe musste ich erstmal laut lachen wie blöd ich bin, ich hätte mir den Gast-Account geben sollen ;-)

Ich hab dann versucht mit der Windows-CD den PC wieder zu reparieren. Ich war SEHR skeptisch dass das ging, doch es ging und ich musste nicht Windows neu aufspielen. Nur beim Systemstart ist dann mehrere Monate(bis zum nächsten Formattierern, aus anderen Gründen) eine Nachricht erschienen, dass mein Profil beschädigt ist

Ich hoffe diese Geschichte kann ein paar leuten ein Grinsen abringern :)

lachen bei aldi

Ich habe vor einiger Zeit eine Entdeckung bei Aldi gemacht, die ich recht lustig fand:

Es wurden einige Schreib-/Computertische angeboten, die laut Packungsaufschrift eine stabile CPU-Halterung haben sollten!!!

Die Story ist zwar nicht so der Brüller, ich fand es aber ganz nett...

18 Millionen für eine Website

Wir Schweizer lachen ja gerne. Besonders über Deutsche. Lieblingsthemen sind Hartz IV, eure Maut und die Arbeitslosenzahlen...

Nun, gerade in letzterem dürften einige von euch noch schmerzlich an die Millionen denken, die eure Agentur für Arbeit für deren neue Website ausgegeben hat...

Nun, auch in der kleinen Schweiz passieren solche Dinge..

http://www.ch.ch wurde eigentlich als Internetportal für die Schweizer Gemeinden, Bezirke und Kantone geplant. Geworden ist daraus eine Sammlung von 404'ern, pardon, Links... (man klicke auf der Startseite zB auf das vierte Wappen von Rechts in der Zeile ganz oben, anstatt auf de Website des Kt. Wallis zu kommen, erscheint eine Fehlermeldung des IIS(und alleine schon der Einsatz eines MS-Produktes wäre schlimm genug)

Gut, also wir haben nun eine hässliche, den W3C-Richtlinien nicht annäherend entsprechende Seite ohne wirklichen Sinn..

Preis? 18 Millionen Franken + 2,2 Millionen je Jahr für die "Aktualisierung" der Links (von einer Überarbeitung/Aktualisierung der Inhalte wurde nichts erwähnt... kostet wohl extra)

In der Tagesschau "10vor10" wurde die Projektleiterin, eine völlig unbedarfte Frau um die 50, die wohl mit Beziehungen in den Job gekommen ist, gefragt, wie sie das rechtfertigen könne..

Ihre Antwort war so faul wie die Seite: Die Website leiste einen erfolgreichen Beitrag zur Kommunikation zwischen dem Schweizer Bürger und dem Staat...

Richtig meine Dame! Indem der Schweizer Bürger erfährt, wie verantwortungslos der Staat mit unserem Geld umgeht!

(Mitschnitt des Artikels unter: http://real.xobix.ch/ramgen/sfdrs/10vor10/2005/10vor10_21022005-450k.rm?start=0:13:18.181&end=0:19:11.726) und es wurde noch sehr milde mit der Frau umgesprungen... Titel: Die Idee ist gut: der Bürger soll auf einer einzigen Internetseite alles Wissenswerte und Brauchbare zu seinem Staat finden. Nur: bei der Ausführung der Idee hapert's.

(Dafür, dass ein staatliches Schweizer Fernsehen den Schweizer Staat angreift, ist es aber schon recht hart ;-)

Spaß beim Praktikum

Wo wir grad bei unmöglichen Verkabelungen sind.

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5896

Muss ich doch auch mal 'nen Beitrag schreiben.

Ich erinner mich da an mein Praktikum, und die Servergeschichte bei nem Verlag, der auch die vier großen Buchstaben unters Volk wirft.

Man stelle sich vor: Mehrere zusammengeschlossene Häuser der Gründerzeit, angeordnet um einen Hof.

Serverraum im Haus 1 ganz oben, vierte Etage, am Ende vom Flur.

Sommer, draußen so 30°C, Klimaanlage geht nicht, die irgendwo schon beschriebenen Ventilatoren über den Raum verteilt.

Darin etwa acht 19"Racks, und diverses anderes Zeug. Raumtemperatur so um die 50°C.

Zweiter Serverraum, Haus 3 im Keller, keine Ahnung wer auf die Idee gekommen ist.

Teil 1: Oben Einbau eines optischen Switches und Anschließen an die schon verlegten Leitungen und umliegende Hardware. Alles kein Thema, bis auf die Hitze.

Teil 2: Das Gleiche nochmal unten.

Problem: Wer auch immer das eingebaut hat, hat den Schrank mit der Rückseite an der Wand am Boden verschraubt. Also hat jeder der irgendwas da reingehängt hat, die Kabel vornerum gelegt. Natürlich immer schön auf Spannung.

Sah aus wie ein buntes Netz aus Gummi.

So, wie bekommt man nun ein 19" Gerät da durch, bei laufendem Netzwerk?

Mit viel Fingerspitzengefühl und Verrenkungen, die nem Yoga-Meister würdig gewesen wären.

Das war ein Akt.

Teil 3: Nachdem das geschafft war, hieß es die beiden neuen Geräte zu verbinden. Also erstmal Gerät getestet, dann wieder nach oben, das andere Gerät getestet.

So weit, so gut.

Aus der Wand kamen vier Leitungen. Wir brauchten zwei. Also die ersten beiden gegriffen, Markierung gemerkt, und während mein Chef oben gewartet hat durfte ich runter rennen, und dort die Kabel einstöpseln.

Mist kein Licht, also die beiden anderen genommen und wieder nach oben gerannt.

Dem Chef gesagt, der stöpselt um, und siehe da, es geht.

Danach noch ein paar Mal hoch und runter rennen.

Dann war's vollbracht.

Unterwegs haben wir dann noch zwei Kollegen getroffen, die gerufen wurden, um eine Glühbirne zu wechseln.

Naja wer's hat.

Der SmartBoard DAU

In einer Firma werden pausenlos irgendwelche sinnlosen Hightech Gadgets angeschafft, die im Grunde doch keiner bedinen kann. So kam es auch, dass ein Smartboard angeschafft wurde - diese Berührungssensitiven 2000 Euro teuren Bretter sollen einst ein Ersatz für das konventionelle WhiteBoard werden. Der freundliche Vertreter der Firma hatte dem Chef besagter Firma gleich 3 solcher Boards angedreht! Diese schmücken jetzt die Wände in verschiedenen Konferenzräumen und benutzt werden sie sowieso nicht.

So ereignete sich vor einiger Zeit folgende Geschichte:

Einer von den Schlipsträgern wollte ganz im Sinne der Zeit seine Präsentation vor ein paar Kunden am SmartBoard abhalten. So steht er also vor dem Board, alles ist eingeschaltet und er beginnt mit seiner Präsentation. Für den zweiten Teil seiner Präsentation war ein angezeichnetes Diagramm eingeplant, doch das Board verweigerte seinen Dienst. So hart er auch auf die Oberfläche hackte, es tat sich nichts... Ohne es sich anmerken zu lassen versuchte er irgendwie zu improvisieren. Der Schweiß stand ihm auf der Stirn, geistesgegenwärtig zückte er sein Handy und rief die IT Abteilung zur Hilfe - der herbeigeeilte Techniker musste sich das Lachen verkneifen.

Warum? Nun, Smartboards sind Frontprojektionsschirme. Der gute Mann stand schlicht nur im Strahlgang des Beamers und wunderte sich warum da wo er schreibt keine "Schrift ankommt". Er hätte also nur einen Schritt zur Seite gehen müssen.

Gleicher Spezialist hatte bisweilen noch einige weitere Erlebnisse mit dem Board. Neben einem ausgeschalteten Beamer gab es da auch noch das Problem mit dem Schwamm! Fällt der "digitale" Schwamm aus seinem Staufach, wird dieser durch eine Lichtschranke aktiviert - das primitiv gebaute board schaltet dann immer das zuletzt ausgewählte Werkzeug ein. Ist dies der Schwamm, kann man eben nicht mehr schreiben.

Nur für Senioren

Der Flachverlag für Computerwissen informiert interessierte Senioren exklusiv darüber, dass der Wollmoppel bei E-Mail-Adressen als Trennzeichen zwischen dem E-Mail-Namen und dem Domain eingesetzt wird.

aus: "PC-Wissen für Senioren"

http://www.computerwissen.de/fileadmin/dateien/spc/Glossar.pdf

"Wollmoppel

Umgangssprachliche Bezeichnung des Zeichens @ (At-Zeichen [sprich "Ät-Teichen])...."

Googel findet:

Ergebnisse 1 - 9 von ungefähr 29 für wollmoppel. (0,27 Sekunden)

Ergebnisse 1 - 7 von ungefähr 14 Seiten auf Deutsch für wollmoppel . (0,19 Sekunden)

Also, damit ist das fast schon so zutreffend wie die Bild-Schlagzeile vom Freitag "Deutschland fliegt auf die Bushs".

W-LAN Kabel II

Die Geschichte der WLAN-Verkabelung hat mich an eine lustige Kurzgeschichte erinnert:

Ein Kumpel wollte sich zu seinem Router einen W-LAN-Accesspoint holen. nun stellt er den auf, schliesst ihn an Strom an, und erhofft sich ein Ergebnis. Der Router war einer ohne WLAN...

Mein Telefon schrillte also, und nach kurzer Diagnose hab ich ihm dann gesagt er muesse Accesspoint und Router Verbinden - mit nem Kabel!

Mir klingt bis heute seine Antwort in den Ohren:"Pass ma auf, das WLAN-Kabel warn guter Witz, aber das du mich so veraeppeln willst! darauf fall ich nicht rein!"

Es hat mich fast 20 minuten gekostet ihm es ihm zu erklaeren ... :D

Wo befindet sich die Hilfetaste???

Ich telefonierte mit einer Mitarbeiterin meiner Firma. Ich versuchte ein Problem bei ihrem PC zu lösen. Bei unserer Firmeneigenen Software bekommt man mit F1 Infos zum aktuellen Programm (wie versionsnr,...)

Und da ich die Versionsnr. wissen wollte, sagte ich zu ihr, daß sie bitte F1 drücken sollte.

Nach ca. 1 Minute stille meinte sie, sie findet kein F1. Ich erklärte ihr die Position der F1-Taste. Doch leider noch immer nix.

Also überlegte ich kurz und sagte:

"Sie müssen auf der Tastatur und nicht auf dem Bildschirm schauen!!!!"

Windows contra Linux

Und dann gabs da noch den Azubi, der einen MS-Exchange-Server durch Ziehen des Tastaturkabels zum Absturz brachte und von seinem Vorgesetzten dafür energisch gerügt wurde:

"Hey, Mensch, das kannst du doch nicht machen, das ist ein Profi-Windows-Server, die Maschine ist empfindlich! Das ist kein Kindergarten-Linux!!"

Das hab ich doch nicht gelernt

Zur Erklärung: Ich bin seit ca. 2,5 Jahren im Ausland tätig (in Ungarn) und da gibt es die ein oder anderen Gustostückerl, die für mich als logisch denkenden Mensch mehr oder weniger keinen Sinn bzw. wirklichen Unsinn ergeben.

Da ich nun bereits mehrere Highlights hier unten erlebt habe, möchte ich euch auch daran teilhaben lassen.

Wir haben vorige Woche neue Saisonmitarbeiter bekommen, für die wir natürlich die Sozialräume vorbereitet hatte. Unter anderem haben wir dann auch bei einer Dusche den

Warmwasserspoiler repariert. Kurz darauf bekam ich bescheid, das der Gastank für die

Sozialräume ziemlich leer ist.

Also habe ich meine Sekretärin beauftragt, bitte bei der Gasfirma wegen der Lieferbedingungen und Preis nachzufragen (kann die Sprache leider leider selbst nicht)

I: Ich brauche bitte Preis, Mindestbestellung und die Lieferkosten und Lieferzeit (wegen der Zahlungsbedingungen habe ich schon nach 2 Wochen aufgehört zu fragen hier in Ungarn, da prinzipiell gilt: Nur bares ist wares.)

S (nach Telefonat): Ein Tank kostet 578.000 Ft.

I: und was ist die Mindestbestellung (hab mir schon angewöhnt, das man jede Kleinigkeit rauskizeln muss)

S: Das hab ich vergessen, ich ruf noch mal an

S (nach 2tem Telefonat): 500kg ist die Mindestbestellung

I: und der Preis für die 500kg ?

S: Das hab ich vergessen, ich ruf gleich an

I: lass mal, ich schau selber nach

Tankvolumen nachgeschaut, Umrechnung Kg in Lt. Im Internet gesucht, Taschenrechner her

Preis gewusst

I: und wie schnell ist das Lieferbar

S: Ups, ich ruf schnell an

S (nach dem 3ten Telefonat): wenn wir heute bestellen, haben wir es am Freitag (2 Tage lieferzeit) aber die Dame meinte das wird nicht lang reichen.

I: Warum soll das nicht reichen, wir betreiben nur 2 Warmwasserspoiler mit dem Gas

(haben seit einem Jahr Heizung mit Thermalwasser)

S: aber die Dame hat gesagt, da kommen wir nur ein oder zwei monate damit aus und wir sollen einen vollen Tank nehmen.

I: hmmm, dh lt. der Dame brauchen wir für 2 Warmwasserspoiler in 2 Monaten Gas für

144.500 Forint (sind umgerechnet 578 €).

Und das kommt dir nicht komisch vor

S: Nein Warum

I: hmmm, du lebst in einem Land, wo der durchschnittsverdienst bei 300€ netto liegt, und es kommt dir nicht komisch vor, das 2 Spoiler soviel verbrauchen sollen, wie das durchschnittsgehalt hier in Ungarn ist.

Kurze rede langer sinn, nach 10 min versuche des Erklärens, endete das gespräch mit der Meldung:

S: Ja, aber was soll ich, das hab ich ja nicht gelernt

startseite

Anrufer: "Ich will jetzt aber mal richtig ins Internet, und da kommt immer nur derselbe Text."

CC agent: "Das ist unsere Startseite."

Anrufer: "Ach, und da muß ich dann warten, oder wie...?"

Haussteuerungs PC (bischen OT)

Heute habe ich mit dem Admin einige Rechner bestellt. Einer davon hatte die Mindestanforderung P1, Takt und Ram nicht der Rede wert, ist ein Steuerrechner für Haustechnik. Aber da so was gutes schon lange nicht mehr hergestellt haben wir das billigste, dass der Lieferant derzeit angeboten hat genommen.

A(dmin): "Was hälst Du davon?"

I(ch): "Tja, etwas übertrieben - da kann man DOOM 3 drauf spielen"

A: "Ja, DU(u)MM mit rumspielen kann man."

(Admin ist absuluter nichtspieler, was PCs angeht. Hat sogar noch NIE Solitär gespielt)

Wieder im Hausmeisterraum riecht es lecker. Der Hausmeister tauscht gerade das innenleben einer total durchgetoasteten Metalldampflampe. Das Ding ist in einer Rasenfläche vergraben und strahlt irgendwelche Kunst an.

Hausmeister: "Schon komisch, warum funktioniert das nicht unter Wasser? Dauernd gehen die Dinger kaputt!"

Kurze Zeit Später:

H: "Wo teste ich das am besten? Der Glaskolben der Lampe könnte ja explodieren."

I: "Stopf das doch da rein" und zeige auf den defekten Rechner der Haussteuerrung.

H: "Gute Idee!"

Er steckt die Metalldampflampe vom Typ "Stadionflutlicht" in den kleinen Tower des PCs und schaltete die Lampe ein. Nach einigen Minuten ist das Teil warmgelaufen und entfaltete seine volle Helligkeit. Aus den Lüftungsschlitzen des PCs leuchtete es so hell, dass man gar nicht mehr in die Richtung gucken konnte. Ein Kollege kam rein:

K: "Was veranstaltet ihr denn da wieder?"

H&I (im Chor): "Extreme CASEMODDING!!!"

H: *ausstöpsel*

K: *blinzel* "Ach, das ist ein PC!?"

Ich will auch so ein Teil! Wenn mich auf der nächsten LAN mein gegenüber wieder mit so einem bescheuerten Gehäuselüfter blendet, setze ich eine Sonnenbrille auf und ziehe die Lichthupe!

RTFM *first*

Hallo Freunde,

waehrend meiner Diplomarbeit in Physik musste ich auch an einem Rechner rumbasteln, genauer: Drei Experiment-Steuerkarten von National Instruments einbauen (schweineteuer, aber egal)

Also, die drei PCI Karten rausgeholt, in den Rechner eingebaut (man hat ja Uebung von zu Hause, Soundkarte, Netzwerk, etc...).

Alles wieder angeschlossen, dann mal ins Handbuch geschaut, ob irgendetwas bei der Treiberinstallation zu beachten ist.

Ja, ist es:

Bitte installieren sie unbedingt die Treiber, _bevor_ sie die Karten in den Rechner einbauen.

Seriöse Berufe

Nur eine kleine Anekdote:

Szene: Privates Umfeld, SteuerberaterDau (SD) nebst Frau(!) und ich (I).

SD: "Du, komm mal im Büro vorbei, ich hab da ein Problem mit dem PC"

I: "Worum gehts denn?"

SD: "Ja, ich hab da so ein paar Probleme..."

I: "Was passiert denn/passiert nicht?" (man muss ja wissen ob man was mitbringen muss...)

SD: *drucks* "Naja, da is halt irgendwas nicht in Ordnung, guck dir das mal an."

[... kurz darauf ...]

Szene: Büro. Elegant und seriös eingerichtet. SD und I betreten die Bühne.

SD: "Hier, ich war da so am surfen, und auf einmal hab ich hier so Verknüpfungen und Sachen im Startmenü, die will ich da nicht."

I: *wunder* *guck* "Mhmhm... soso... Ich verstehe. Berufliche Internet-Recherche, was?"

Ich stell mir gerade vor, wie ein Klient auf der anderen Seite des Tisches sitzt, und was selbiger denken würde, hätte er auf den Bildschirm gucken können: Die Verknüpfungen hatten so Namen wie "T**nG*ngb***", "H**sse T**n**s", "gei** Schl*****" u.ä.

Im übrigen hat natürlich auch seine Frau nichts davon erfahren ;)

Frauen und Hardwaretechnik! ;-)

Hallo!

Muss hier auch mal was reinschreiben! :-)

Also gut, kurz zur Vorgeschichte. Ich hatte vor ein paar Wochen wegen einigen Rechnerproblemen die auf einen Hardwaredefekt hinwiesen meine RAMs nacheinander ausgebaut und einzeln getestet. Da sich aber herausstellte das das Problem wohl irgendwo anders lag, hatte ich irgendwann keine Lust mehr und arbeitet einfach mit nur einem RAM weiter ohne den zweiten wieder dazuzubauen.

Heute Morgen war ich dann der Ansicht 512 MB wären doch etwas wenig RAM und ich sollte mich endlich mal wieder dazu durchringen den 2. auch wieder einzubauen. Auch wenn ich als Frau nicht so die Hardwarefreundin bin, programmieren liegt mir mehr, hab ich mich dann mal allein an die Arbeit gemacht.

Ich also ersteinmal alle Kabel vom Gehäuse abgezogen, weil ich keine Lust hatte unterm Tisch zu hausen. Gehäuse hervorgezogen, offen war es noch vom letzten Mal basteln. Dann hab ich den schon beim Ausbau störende Kabelwulst der vom Netzteil zum Motherboard führt gelöst und ging dann zum schwierigsten Teil über: Dem rumhantieren auf dem kleinen Motherboard um diesen blöden RAM wieder reinzukriegen. Davor hatte ich am meisten Sorge, weil ich auch nix kaputt machen wollte und da nicht so gerne mit Gewalt rangehe. Aber schon beim vorherigen Aus- und Einbau hatte ich ja bemerkt das es ohne etwas Gewalt aber auch nicht geht. Nach langem hin und her hatte ich das Ding dann endlich drin. Ich freudenstrahlend erstmal die Schrauben für das Gehäuse wieder zusammengesucht, Deckel drauf, Schrauben festmachen, äußere Kabel wieder dran, Strom an, Powerknopf gedrückt und dann... Nicht!!! Gähnende Stille! Na gut, vielleicht war der Druck auf den Powerknopf nicht fest genug, aber auch beim zweitemal rührte sich rein gar nix. Also noch mal Strom aus und dann unter den Tisch um nachzusehen ob denn das Stromkabel auch richtig im Gehäuse feststeckt, aber das lies sich nicht weiter reindrücken, sass also schon so fest wie nötig. Na gut, dachte ich, vielleicht gehts beim zweiten Versuch. Wieder Strom an, Powerknopf gedrückt, nichts! Kurzes Überlegen von meiner Seite, kurzes Überschauen der anderen Geräte die an der selben Steckerleiste stecken, doch die gingen. Hätte mich auch gewundert wenn mir zweimal hintereinander der Fehler mit der Sicherung passieren würde (mir ist mal die Sicherung für genau die Steckdose rausgeflogen, hat einen ganzen Morgen gedauert den Fehler zu finden, weil alles andere im Raum lief und ich nicht wusste das ausgerechnet die an einer anderen Sicherung hing). Also war ich schon kurz davor jemanden anzurufen der sich mit soetwas auskennt und der mir einen Tipp geben könnte, was ich denn nun falsch gemacht haben könnte. Aber irgendwie war mir das auch zu blöd, konnte nur irgendwas an der Stromzufuhr sein. Also bin ich noch mal durchgegangen was ich gemacht hab.

1. Alle Kabel ab!

2. Rechner rausgeschoben!

3. Kabelgewirr aus Motherboard rausgezogen!!!

an Stirn hau

Hatte ich die überhaupt wieder eingesteckt?

Nein, natürlich nicht! Hatte ich nach dem Stress mit dem RAM völlig vergessen! *wegen eigener Dummheit in Tischkante beiß*

Also durfte ich noch mal von Vorne Anfagen, nur das ich mir dieses Mal nicht die Mühe gemacht hab, wieder alles unterm Tisch rauszuholen. Bin dann lieber untendrunter rumgeklettert um den Rechner aufzuschrauben und das Kabel wieder einzustecken. Wer weiß was ich sonst doch am Ende wieder vergessen hätte? ;-)

Anwenderbetreuung- nicht erreichbar

Manchmal gibt es Dinge, die gibt es nicht... Ich telefoniere mit meiner Hotline, wo mein Antrag auf Freischaltung geblieben ist...

H: Dieser Antrag wird von unserer Anwenderbetreuung bearbeitet. Sobald Sie eine Irgendwie-und-sonstwas-Nummer bekommen, können Sie sich auf diese mit Ihren weiteren Anfragen beziehen.

I: Könnte ich nicht jetzt schon dort nachfragen? Kann man die Anwenderbetreuung irgnedwie erreichen?

H: Nein.

I: Sie sagen, die Anwenderbetreuung kann nicht erreicht werden?

H: Nein, kann man nicht anrufen.

I: Wissen Sie wenigstens ob es dort noch freie Stellen gibt?

Danke...

Alkohol schadet doch

Einen möchte ich noch eintragen:

Ich hatte mir ein DVD-Laufwerk von einem Freund ausgeborgt, da meins offensichtlich kaputt war und ich dringend eins benötigte (und kauf mal am Samstag um 8 Uhr ein neues in der Provinz)!

Auf jeden Fall wollte ich es ihm das Wochenende darauf wieder zurückbringen und dann auf einen Ball gehen. Also Laufwerk in den Rucksack, noch gedacht ob ichs in einen Plastiksack einpacken soll und die Idee gleich wieder verworfen. Dann noch zum Supermarkt um mich für den Abend auszurüsten (sprich: 6 Dosen Bier für die Hinfahrt) und auch das gekaufte in den Rucksack. Nur machte ich den Fehler die Dosen einfach oben drauf zu schlichten. Dann vom Supermarkt zu meinem Freund und zwar zu Fuß waren ja nur ca. 500m.

Auf halben Weg höre ich ein Zischen aus dem Rucksack also reingesehen und was war: ein halber Liter Bier rann genüßlich nicht in meine Kehle sondern in das Laufwerk. (dass noch eine Seidenkrawatte - vom Vater - und die Anzugschuhe drinnen waren - die in einem Plastiksack steckten und dadurch nichts abbekamen - war nicht so schlimm)

Und was lernen wir daraus: die Kanten eines Laufwerks sind tötlich für Aludosen und Bier ist tötlich für ein DVD-Laufwerk.

Altenheim = Tod?

Weniger Dau, aber auch irgendwie...

Kundenhotline..

Kunde ruft an..

Kollegin: "Tach.."

Kunde: "Guten Tag. Ich wollte den Anschluss von meinem Vater ummelden. Er ist jetzt so alt und kommt in ein Altenheim.. was muss ich dafür tun?"

Kollegin: *leicht abgelenkt* "Ja.. also das ist ganz einfach.. da gehen sie am besten mit einer Kopie der... Sterbe.. urkunde..."

Kunde: *bedächtiges schweigen* ... *ganz zaghaft* ähm.. aber er ist.. doch noch gar nicht.. tot...

Und der wohl derbste Wortwitz, der einer Kollegin mal rausgerutscht ist..

Thema des Gespräches: Der Vater war verstorben und die Tocher rief an und wollte einfach nur bestätigt haben, das der Anschluss auch abgemeldet ist.

Ku: "Ja.. sie wissen ja.. da schreibt man ne Kündigung und das wird das nicht gemacht.."

Koll:"Okay, ich schaue mal nach... aha.. ja.. keine Daten mehr, ne also der Anschluss ist abgemeldet.."

Ku: "Ja.. ich wollt ja nur auf Nummer sicher gehen.."

Koll: "Nene.. da können se sicher sein.. der Anschluss ist auch Tot.. *ups*"

Zum Glück ist der Kunde nicht drauf angesprungen. Sie bemerkte ihren Fehler genau in dem Moment, als sie den Satz sagte..

Ich mein, an sich ist an dem Satz nichts auszusetzen, aber in dem Zusammenhang wirkte er schon fast... sarkastisch.

Ladungssicherung

Lieber Autobahnbenutzer,

ja, wenn man zu große Ladung (Teil eines Kleiderschranks) transportiert kann man die Heckklappe seiner A-Klasse für kürzere Strecken auch mal offen lassen.

Ja, es ist sinnvoll diese Ladung und die Heckklappe dann entsprechend zu sichern.

Nein, normale Paketschnur reicht dafür nicht.

Ja, es kann helfen eben jene Paketschnur mehrfach um das zu große Brett zu wickeln (muss aber nicht).

Nein, es ist absolut nicht zielführend, diese Schnurkonstruktion dann außen am HECKSCHEIBENWISCHER festzubinden!

Auswüchse des Glühbirnen-Wahnsinns

Ihr habt ja sicher mitbekommen, dass neuerdings keine matten Glühbirnen mehr verkauft werden dürfen.

Was ich an sich schon eine Frechheit finde.

Wie kommen diese EU-Kommissions-Hansel,

die ich noch nicht mal abwählen kann, dazu,

mir vorzuschreiben, wie ich meine Bude zu heizen habe,

und mich zu zwingen, diese quecksilber-verseuchten 'Sparlampen',

die auch noch ein widerliches Licht abgeben, einzusetzen?!

Daher hat es mich gefreut, im Tante-Emma-Laden meines Vertrauens (jedenfalls bis jetzt)

noch drei matte 40 Watt Birnen zu finden.

(Ich sag jetzt nicht, zu welcher Kette der Laden gehört, aber fängt mit E an)

Zur Kasse gedackelt, alles brav bezahlt,

und während ich meine Einkäufe verstaue,

sag ich noch (scherzhaft) zur (jungen hübschen) Verkäuferin:

Ihr wisst aber, dass es jetzt illegal ist, die zu verkaufen?

Die sagt: Oh, Moment, da muss ich mal die Chefin fragen.

und geht ins Büro.

Kurz darauf (ich wollte gerade den Laden verlassen),

ertönt es hinter mir:

'Warten Sie mal, junger Mann! Die Glühbirnen können wir nicht verkaufen!'

Oh wie ich es liebe, so angesprochen zu werden,

denn es sind immer alte Hexen, die das tun und dann immer beleidigt sind,

wenn ich antworte: Ja, alte Frau?

Das erklärt vielleicht etwas die folgende Eskalation.

Denn diese Matrone (Typ vollschlanker Fünftonner)

ließ sich nicht beirren:

'Geben sie die Glühbirnen wieder her!'

Ich: 'Nö, die hab ich bezahlt, die sind mein Eigentum'

Und wende mich zum Gehen.

Da meint die Alte doch tatsächlich, mich aufhalten zu müssen,

und zerrt mir am Rucksack.

Da ging der Reißverschluss auf und meine Einkäufe zu Boden,

und die Flasche Milch zu Bruch.

(Die Glühbirnen zum Glück nicht, die waren in einem anderen Fach)

Die folgende Diskussion hab ich nicht mehr komplett im Kopf,

aber den Anfang:

Ich: Ich will sofort den Filialleiter sprechen!!

Matrone: Das bin ich!!!

Ich: Dann eben jemand anders, der sie feuern kann!!!!

Schließlich, nachdem ich gedroht habe, DeBulln(tm) zu rufen und

die Misthippe wegen Nötigung, Beleidigung und des Verkaufs illegaler Waren anzuzeigen,

hatte die ein Einsehen.

Und ich habe dann auch noch darauf bestanden, dass die persönlich

(die wollte das erst der hübschen Verkäuferin aufhalsen)

den Ersatz für meine Milch- und Scherben-verseuchten Waren zusammensucht.

Entschuldigt hat sie sich nicht,

ist mir aber auch egal, denn dort kaufe ich nicht nochmal ein.

PCI vs. PCI

Gerade bei uns passiert:

Wir richten gerade ein Netzwerk bei einem Kunden ein, Server aufgesetzt, alles kein Problem. Clients aufgesetzt, auch kein Problem.

Jetzt sollte die aktive ISDN Karte für die Faxlösung installiert werden.

Man denkt sich kein Problem, Rechner auf Karte rein Rechner zu, Treiber installieren und fertig.

Denkste...

Rechner aufgeschraubt, Karte ausgepackt und festgestellt, das der PCI Slot verkehrt rum ist.

Rumprobiert, gerätselt, bei Intel angerufen, nachgefragt ob die einen an der Latte hätten und aus Spaß an der Freude einfach mal PCI Slots verkehrt rum verbauen. Natürlich kam auch dort niemand auf eine Idee was es damit auf sich hat.

Also erstma in die Firma gefahren und nachgeschaut. Spezifikationen des Boardes angeschaut, ob nicht irgendwie ne Fehlbestellung mit ausschließlich PCI-Express oder PCI-X oder sonstigen Späßen geliefert wurde. Negativ...

Das Handbuch sagt eindeutig, dass das Board 2x 32 Bit PCI V2.1 Slots haben soll. Weiterrätsel...

Irgendwann dann die Erkenntnis gefolgt von einem dumpfen Aufschlag des Kopfes auf die Tischplatte das da ja was mit den Spannungen war und siehe guck - 5 Volt PCI Anschlüsse haben einen anderen Slot als die 3,3V Varianten.

Wieder einen Nachmittag durch eigene Blödheit verschwendet...

Lach- und Sachgeschichte

Wir, eine Projektgruppe aus 3 – 4 Leutchen haben eine (ganz kleine) Pilotanlage für neues thermisches Verfahren zur Nutzung von Reststoffen aufgebaut.

Ein heißer, sommerlicher Freitagnachmittag vor etwa zwei Jahren, 16:30 Uhr, email vom Hauptchef:

Am Montag kommt ein Reporter-/Kamerateam um einen kleine Artikel und Videomaterial für eine entsprechende „Forschung und Neues"- Rubrik im Intranet unseres Geldgebers zu produzieren. Termin ist um 9:30, bis dahin sollte alles aufgeräumt aussehen und funktionsfähig sein. Kontaktmensch des Geldgebers kommt auch – bitte für alle weiße Kittel ohne Löcher bereitlegen.

16:35 Uhr, email vom selbsternannten Projektleiter [SP]:

Ihr habt die email ja auch gelesen. Also helft alle beim Saubermachen, jetzt!! Ich muss in einer Stunde weg. Auch die anderen Gerätschaften im Technikum müssen weggeräumt bzw. kompakt an die Seite gestellt werden. Am Montag sollte ja auch der Produktbehälter fertig sein. Den musst du [Autor] dann gleich um 8:00 von der Werkstatt abholen und montieren. Dann kann [Kollegin, K] die Anlage vorheizen und in Betrieb nehmen, sodass wir bis 9:30 die ersten Brocken Produkt haben. Anmerkung: Vorheizen und in Betrieb nehmen dauert etwa eine Stunde, also ein ambitionierter Zeitplan.

Selber Tag, so gegen 18:30 Uhr.

Alles sieht super aus, Kittel sind gekauft (wegen der Kürze der Zeit natürlich gegen das Gesetz, d.h. aus privaten Mitteln) Hollywood kann kommen. [SP] ist lange weg, [K] steht gerade im Türrahmen. „Tschüss und schönes Wochenende".

Ich suche mir gerade noch passende Schrauben und Werkzeug zusammen, um am Montag zum Anflanschen des Behälters alles griffbereit zu haben. Plötzlich fällt mein Blick auf eine Querstrebe der Rahmenkonstruktion der Pilotanlage. Mein Hirn beginnt zu rattern: Da soll doch der Behälter hin ... oder hat [SP] den jetzt viel kleiner geplant ... bestimmt nicht ... eine andere Position für den Behälter -> Fehlanzeige ... der Querbalken muss weg ... statisch kein Problem ... die Werkstatt ist seit 6 Stunden geschlossen ... die machen das niemals am Montag früh so einfach nebenbei ...

Nach Abwägung aller Möglichkeiten stehe ich also am Samstag um 9:00 Uhr vor der Anlage.

Bewaffnung: Eine Bügelsäge. Ziel: Ein Stück aus einem Vierkantrohr, Baustahl, 40 x 40 mm herausoperieren. Das Sägeblatt ist geschätzte 10 Jahre alt und seit mindestens 5 Jahren stumpf, kein Ersatz in Sicht. Ich beginne also (ganz langsam, wenn ich schon samstags arbeite, will ich wenigstens nicht ins Schwitzen kommen) mit der Arbeit.

9:30 Uhr:

Allmählich sollte das doch schneller gehen – also mal gucken was los ist. Überraschung: Das ist kein Rohr sondern Vollmaterial! Nach etwa drei Stunden war das Werk dann vollbracht. Kein Verletzung, keine Blasen, saubere, rechtwinklige Schnittkanten inklusive – gelernt ist gelernt. Hollywood kann kommen.

Die Pointe kam aber erst am Montag:

Nach ein paar Tests zur Beleuchtung und Kameraperspektive meint das Reporter-/Kamerateam einstimmig: Kann man den Produktbehälter nicht abnehmen? Wir wollen doch zeigen, wie schön das Zeug aus der Anlage fällt.

Mein Lächeln war danach dermaßen versteinert, dass ich mich als Akteur für das Video disqualifiziert habe.

Datenlogger

Da in unserem Lager hin und wieder hohe Luftfeuchte auftritt, wurden Luftentfeuchter angeschafft. Aber natürlich die "guten" ohne eingebaute Hygrostate, billiger ist ja immer besser.

Schön und gut. Als wir dem Management beigebracht haben das das so keinen Sinn macht, wurden Hygrostate angeschafft - für SCHALTSCHRANKMONTAGE! Der Arme Hausmeister fing dann natürlich mit Steckernetzteilen und Relais an zu werkeln, da die Hygrostate 24V brauchten und auch nur ein schwaches 24V Signal abgeben.

O-Ton Geschäftsführer: "_Das_ haben die mir beim Kauf nicht gesagt!"

Alles wunderschön, die Dinger laufen. Aber ich soll Messreihen machen, wie genau die Dinger schalten. Langes hin- und her, wir sind damit verblieben, dass ich die Meßreihen durchführe wenn die eine Klimakammer anschaffen. Soll ich die Dinger etwa mit der Gießkanne wässern? Und vor allem - mit was soll ich die Hygrostate vergleichen?

Nächstes Attentat: Management will wissen, wie lange die Dinger denn so pro Tag laufen.

Der Vorschlag, dass man einfach einen Betriebsstundenzähler anbringt, an dem man das Lauf- und Pausenverhältnis ausrechnen kann wurde abgeblockt. "Ich will wissen, WANN die Dinger an sind".

Also habe ich einen 2-Kanal Datenlogger vorgeschlagen, kostet 50 Euro und kann auf 30sek genau sagen, wann an und aus ist und das einen Monat lang ohne dass der Speicher überläuft.

Management: "Ja aber die anderen Räume, ... und überhaupt, ..."

Naja, welche anderen Räume? Und was soll denn alles protokolliert werden?

Half nichts, also eine Meßwerterfassungssoftware bestellt und einen passende I/O Erweiterung für einen PC. Kostenpunkt etwa das 20 fache eines guten Betriebsstundenzählers und das 5 fache des Datenloggers.

Jetzt steht ein IBM Thinkpad mit 40GB Platte im Lager, der alle 5 sekunden nachguckt, ob die Entfeuchter laufen (Relaisspannung wird gemessen) und das dann brav aufschreibt. Natürlich von einem Hygrostat und nichts ist mit anderen Räumen. Aber wenn es das Management glücklich macht...

Warum so ein edles Gerät? Ganz einfach, ich hatte nichts anderes zur Verfügung. Ein 486 vom Trümmerhaufen zusammengeschustert kam nicht in Frage, denn: "Herr S. Was ist, wenn mal der Strom ausfällt?".

Und so ein Laptop hat ja schließlich einen Akku. War das einzige, was ich da verwenden konnte und in der EDV Entberlich war.

Immerhin kann das Ding jetzt gut und gerne 20 Jahre Daten aufzeichnen, ohne dass die mal jemand abholt und den Platz freigibt. Und mich interessieren die Daten nun mal nicht...

HD Pfeifft

Wo hier wirklich der DAU liegt ist nicht wirklich zu ergründen... Aber ich schieb's jetzt mal auf einen grossen blauen Konzern aus den USA.

Ruft mich ein User an, und meint, ich solle mal bei ihm vorbeikommen, denn bei seinem Notebook pfeiffe seine Festplatte ziemlich laut!

hmmm... ok...???? Bin ja mal gespannt.

Als ich dort ankomme meint er, dass es nur sporadisch auftritt dieses Pfeiffen.

Hab dann rumprobiert und gemacht, aber ich habe diese HD nicht zum Pfeiffen gebracht... (was meint der bloss genau damit???? Grübel und studier...) Hab ihm dann gesagt, dass er mich anrufen soll, wenn es wieder passiert und ich komme dann...

Beim nächsten Anruf von ihm, hab ich's dann gehört durch das Telefon... also gehe ich hin... wie ich aber dort bin, höre ich nichts mehr und kann ich das ganze auch wieder nicht mehr nachvollziehen.

So ist das einige male hin und her gegangen übere mehrere Wochen hinweg.... bis eines schönen Tages...

Ich kommen wieder hin zu dem user und es passiert wieder nichts (habs aber durch's Telefon genau gehört).

Völlig frustriert darüber sitze ich völlig ratlos da und spiele geistesabwesend an seinem Bildschirm rum... und wie ich den BS zuklappe, beginnt ein fürchterliches Pfeiffen...

Aaaaahhhh... jetzt war auf einmal alles klar... Der User hatte es irgendwie geschaft, das interne Mikrofon seines Lapis einzuschalten und wenn man den Deckel zugeklappt hat, hat es eine Rückkopplung gegeben und das hat das Nervtötende Geräusch verursacht...

Ok, Problem war dann schnell behoben... Aber wer den DAU dafür erhält...??? Sucht es euch selber aus.

Ein Bischen Verschleiß ist immer...

...und da kam dann diese Mitarbeiterin in die EDV und wollte eine neue Maus haben. Bei ihrer wäre der "Filzbelag" fast runter von den Stangen, die die Kugel antreiben.

(gefunden bei www.bloggerette.de, wollte ich Euch aber nicht vorenthalten)

OT: Reflexgespräch

Es gibt Gespräche, die müssten nicht sein.

...uuuund es gibt Gespräche, die ebenfalls in diese Kategorie fallen, die aber durch ein Stichwort ausgelöst werden und die man seit Jahren immer wieder Wort für Wort identisch führen muss!!!

Die Rede ist von den "erwachsenes_Kind_besucht_Eltern"-Gesprächen:

schauder

So auch heute Morgen, als Comicfreak den Nachwuchs zur babysittenden Oma (=M, da "Mami" von C) gebracht hat...

C: Hast du heute schon Kaffee gekocht?

M: In der Thermoskanne ist welcher.

C: (Erfahrungswerte ausnutzend) Hast du HEUTE schon Kaffee gekocht?

M: Ist noch warm.

C: *leicht_erhobene_Stimmlage* Ist er von HEUTE???

M: Ich kann ihn auch in den Mikro stellen *Tasse_greif*

C: *wurgs* Okay, das ist also Kaffee von gestern Mittag. Nee, lass´ gut sein.

Mikrowelle: PING

M: Jetzt hab´ ich ihn extra gewärmt, und jetzt willst du plötzlich frischen, Petra???

Anmerkung: mein Name ist NICHT Petra *grrrrrr*

(An alle, deren Kinder noch in Planung sind: sucht euch Namen aus, die ihr euch merken könnt!!!)

C: Lass´ es einfach sein, bitte, ich muss jetzt eh´ weg!

Nachwuchs_zu_seinem_Großvater_lass

M: Schläft der Kleine immer noch schlecht?

Anmerkung: unser Sohn hat noch NIE richtig geschlafen, sollte er damit anfangen, werde ich der ganzen Familie freudestrahlend davon berichten.

C: ja

M: Er wacht immer noch auf?

C: ja

M: Und du holst ihn dann aus dem Bett?

C: *leicht gereizt* JA

M: Oder lässt du ihn schreien?

C: *lauter* Nei-in!

M: Aber der muss doch irgendwann durchschlafen!

C: *Augen_aufreiss, sarkastischer_Tonfall* ACH??

M: Stört dich das denn nicht?

C: *Übernächtigungs-Halluzinationen_verscheuch*

Zum letzten Mal, er schläft nicht, meine Nerven sind runter, ich hab auch ALLES ausprobiert, ER SCHLÄFT NICHT, sollte er mal schlafen, BIST DU DIE ERSTE, DIE´S ERFÄHRT, OKAY???

Vater: *grollende_Stimme_aus_dem_off* Wie sprichst du mit deiner Mutter???

C: *am_Riemen_reiss* Okay, sorry, ich geh´ jetzt zur Arbeit.

M: Aber ich hab´ dir doch extra Kaffe gekocht, er ist gleich fertig!!!

C: *resigniert* Tut mir leid, aber das wird mir zu spät. Bis heute Abend dann.

M: *verschnupft* Du weißt auch nie, was du willst.

C: *argh*

M: *versöhnlich* Also, dann fahr´ vorsichtig, pass´ in der scharfen Kurve auf. Bis heute Abend, Steffi. *küsschen_geb*

C: *Nerven_bewahrend_durch_den_Gedanken_das_alles_zu_schreiben*

und bevor jemand fragt: Steffi stimmt auch nicht!

Roboter können alles...

Firma X - bekannt aus "Die Ausbildung"

Ich saß eines Tages in der IT-Abteilung als jüngling und man wollte mich dementsprechend an nix ranlassen. Das ich mehr wusste und konnte als jeder andere, soll man ja nicht gleich jedem an den Kopf knallen und ich hatte es auch nie vor, gibt einfach n schlechtes Bild und ich wollte ja nur meine Ruhe.

Ich machte Telefonsupport, fegte den Serverraum (die einzigen Male wenn ich da was zu suchen hatte), klickte USB-Mäuse in USB-Ports bei irgendwelchen Rechnern und schleppte Monitore rum.

Eines Tages fielen ein paar SAP Server aus und das Back-Up griff nicht. Keiner wusste warum und wie ich schnell erkannte hatte überhaupt niemand Ahnung von Back-UpSystemen, weder der Software noch von Bandlaufwerken irgendwelcher Art (Wahrscheinlich nur Kassette).

Auf meine Frage wo denn das Backupsystem steht kam natürlich so eine hämische Frage wie "Was weißt du schon davon" - Allein auf meine Gegenfrage ob es denn jetzt ein LTO, DLT, vielleicht auch MO oder einfach nur n Festplattenschrank ist wurde es sehr still und ich strafte die Belegschaft mit bösen Blicken, Frei nach dem Motto "Einfach mal die Fresse halten von Sachen von dem man keine Ahnung hat"

Aber hauptsache jeder beteiligt sich und verfällt in das typische "Ich bin besser, sei du mal ruhig" gehabe.

Gut was tun ?!

1. Wer hats aufgestellt ? keine Antwort...

2. Wer hats denn bestellt ? keine Antwort ....

3. Weiß überhaupt jemand was wir suchen ? Schulterzucken...

4. Aber auf die Frage obs denn ne IP für den Kasten gibt, sind fast gleich alle weggerannt und suchten die Pläne.

Ich fand dann heraus das es gekauft wurde, geliefert aber von irgendwelchen Mitarbeitern installiert wurde, welche nicht mehr in der Abteilung waren und überhaupt nicht aufzufinden waren. Gekauft und bestellt hat es Big Chef ; Schöner Dicker LTO-Roboter mit 4x LTO1, alles auf Glasfaser, doppelt gesichert und ca 200 LTO Kassetten verfügbar.. - Steht aber nicht im Serverraum.... Nach ca. einer halben Stunde massivem Gequatsche, Beratungen, studieren der Netzleitpläne mit Druck im Nackem vom Chef was denn mit seinem schönem LTO Roboter passiert ist, fand man heraus das er am Switch GK XX hängt, welcher sich im Keller vorm Hausanschluss befindet ?!?! Wie jetzt ?! Wo ?

Alles klar, loslaufen, großes Gebäude, alter Keller, lauf, watschel durch die siffigen tiefen dunkeln Gänge bis zum Hauseingang von Gas, Strom, Wasser, etc. Elektrik alles schön sauber in son typischen Wandschrank untergebracht.

Daneben nochn größerer Wandschrank - aufgemacht - Autsch - Roboter drinne.

LTO - Bandlaufwerk - empfindlich in jede Richtung max. 30°C, kein Staub, keine Feuchtigkeit, Lagerung der Kassetten usw. Einfach nur empfindlich und teuer. Der Roboter fiel dann eigentlich nur aus weil 1. fast alle Kassetten kaputt waren und der Robotor sie automatisch aussortierte und entsprechend keine mehr hatte und eh nur noch ein Laufwerk funktionierte, die anderen 3 waren tot. Der ganze Kasten war natürlich gut verdreckt, Wollmäuse(eher Drecksratten fingen sich zwischen den Lauf -und Fahrschienen. Naja usw - ich

verfasste meinen Bericht über die Fehler mit Ziel das Kollegentum ruhigzustellen und gleichzeitig auf Back-Up-Schulung zu schicken.

Bevor die Besprechung mit Chef und Rest losging kamen bei mir dann natürlich die Versuche an alles nur halb so schlimm aussehen zu lassen, bla usw, man ist ja auch nur Mensch etc - ja kann ich auch alles verstehen und ich wurde grade weich als dann Mr. IT-Kaufmann aufkreuzte und anfing über den dämlichen Roboter herzuziehen ; "Garantiefall, Schrott, hätte sich ja selbst reinigen können, was das denn fürn Roboter der sich nicht abschaltet bei Fehler, überhaupt hat der Roboter ja nichts von sich melden lassen, wer hat das eingebaut, der war ja totaler....., son schrott wird niewieder angeschafft(mit Blick auf Chef)" Hat auf jeden Fall erstmal Luft gemacht weil ja wegen Dem Roboter seit 4 Stunden kein SAP mehr läuft (Eigentlich war ja der Server "schuld")

Ich fragte nur trocken wie er sich denn den Roboter vorstellte und ich glaube der Mann hat tatsächlich zu viel Startrek geguckt - Dieser Mann glaubte das da unten n Android sitzt und sich selbst verwaltet, reinigt, bewegt, strom frisst und lauter einsen und nullen auf Papier schreibt.

Als ich ihm erklärte das der Roboter perfekt war, fehlerhaft, regelrecht fahrlässig installiert wurde, von Mitarbeitern (wie Ihnen) ohne kenntniss benutzt/installiert wurde und auch das ja nur der Server abgestürzt ist und ich momentan nur nach demjenigen fahnde der das Teil in den Keller verbannte wurde er viel zu schnell ruhig... Er wusste wer, er merkte ich wusste und wir gingen mal kurz um die Ecke....

Das Teil ist im Keller gelandet weil der verantwortliche meinte das ja sone High-End Technik ja richtig roboust ist und eh nie jkaputt gehen kann..... derjenige ist leider immer noch in firma

WLAN Defekt

Ein Mitarbeiter in einer entfernten Niederlassung meldete über das Ticket-System, dass an seinem Rechner das WLAN defekt sei.

Also Fernwartung beginnen. Als erstes, wir kennen ja unsere Papenheimer, die obligatorische Frage:

"Du hast den WLAN-Schalter am Notebook aber an, oder?"

Was natürlich sofort mit:

"Natürlich... ganz doof bin ich auch nicht"

beantwortet wird.

Die Wlan-Karte wird im Betriebssystem nicht erkannt... auch nach mehrmaligem Neuinstallieren des Treibers. Da wir mit den Notebooks schon mal häufiger Probleme haben, geben wir das weiter an deren Support, damit sie sich die Hardware anschauen.

Am nächsten Tag meldet der Kollege, die WLAN-Karte sei durch den Techniker repariert worden.

Tags drauf kommt das Arbeitsprotokoll des Technikers:

"WLAN-Adapter nicht gefunden. WLAN-Schalter betätigt. Funktion hergestellt."

Weitreichende URL-Filterung

An meiner Arbeitsstelle habe ich bei einem Access Point mit dem IPCOP eine URL-Filterung realisiert, so dass die Nutzer nicht auf "unerwünschte" Seiten kommen. Der Aufruf wird so umgebogen, dass sie in diesem Fall unsere Homepage "untergeschoben" bekommen, ohne dass der Browser was davon mitbekommt.

Eines Tages kam einer dieser Nutzer leicht muffelig an: "Was fällt Ihnen ein? Sie haben mir meinen Laptop manipuliert! Nicht mal mehr daheim komme ich auf $$$$! Machen Sie das sofort rückgängig."

Was war passiert? Durch das "Umbiegen" des Aufrufs landete die Seite (unsere Homepage) im Cache des Browsers - natürlich unter der Adresse, die er eingetippt hatte. Als er die Seite daheim öffnen wollte, holte sich der Browser die Seite natürlich aus dem Cache...

So bilden sich Legenden ;-)

Dose

...und gleich noch einer hinterher. Diesmal ist übrigens Inge mit Beitrag 693 schuld.

Ich war - wie bereits angemerkt - Telefonmann und musste dementsprechend des Öfteren Telefondosen austauschen respektive umverdrahten.

So auch damals in einer Bank. Ich klopfe also an einer Tür, werde von einer netten jungen Dame hereingebeten und sage "Hallo, Firma XX. Könnte ich mal kurz an Ihre Dose?".

Sie hat darauf recht kokett und humorvoll reagiert. Insofern kein Beinbruch.

Sekretärin halt..

Als mir Kollege R. 1993 diese Geschichte erzählte, war sie schon einige Zeit her. Lustig ist sie allemal noch...

Er arbeitete damals für eine Firma, die schon in den 80ern Kopierer und Büro-Computer vertrieb und wartete. Unter anderem hatten sie an eine Firma einen Kopierer verkauft, der schon einige Zeit problemlos lief.

Es ist Freitag. Es ist später Nachmittag.

Das Telefon im Support klingelt.

R.: Guten Tag, XX GmbH, wie kann ich ihnen helfen

K(undin): Ei verbübsch (*leicht sächselnd*), unser

Kopierer geht nicht mehr!

R.(*wohlbekannt mit DAUs aller Art*): Kontrollieren Sie zuerst, ob der Stecker in der Steckdose ist?!

K: Ja, habe ich schon. Der Kopierer ist auch an.

Mein Kollege überlegte. Er sah seinen Feierabend dahinschwinden - fahrend zum viele km entfernten Kunden...

Aber er versuchte es vorher nochmals:

R.: Hm, zeigt denn das Display etwas an?(*ja, gab es damals auch schon!*)

K: Ja.

R.: Lesen Sie doch mal vor!

K: Saaablü baaberrover!

R.: Saablü baaberwas????? (*sehr verwirrt*)

Erkannt, liebe Freunde, was unsere nur russisch-sprechende Sekretärin uns vorgelesen hat?

Richtig!

Supply Paper over!!!!

Na ja, dieser Kopierer "schluckte" einige Tausend Seiten Papier, so dass ein Nachfüllen nicht so häufig vorkam - und diese Glückspilzin hatte noch nie das Vergnügen...

Grafikkarten DAU

So, nachdem ich mich hier schon oft köstlich amüsiert habe, nun mein erster Beitrag.

Das ganze ist schon eine Weile her, damals waren AGP Grafikkarten noch relativ neu und selten. Ein Freund und ich waren gerade mal wieder dabei uns die Zeit zu vertreiben, da unsere Mädels shoppen waren. So dachten wir uns "Gehen wir doch mal zu VO***, mal sehen was die so an "tollen" Rechnern haben". Gedacht getan. Wir sahen da auch einen Rechner und wollten wissen, was da für eine GraKa drin ist (ging aus der Produktbeschreibung nicht eindeutig hervor). Wir fragten also das kompetente Personal "Sagen Sie, was hat der hier für eine GraKa, PCI oder AGP?" Die gute Frau rennt los, holt ein Prospekt und sagt zu uns "Hmmm, nee, der hat eine VGA."

Tja, was sollten wir dazu sagen?

das AOL Hotline Handbuch

Die AOL Hotline scheint ein Handbuch zu haben wie man in Krisensituationen, wie z.Bsp. dem Anruf eines hilfebedürftigen Kunden, zu verfahren hat. Jedenfalls scheint mir das die einzige Erklärung für das folgende Telefonat.

Hotline: Guten Tag.

Ich: Guten Tag. Ich habe Probleme bei der Einwahl ins Internet.

H: Wie äussert sich das?

I: Seit einigen Wochen funktioniert die Einwahl nur nach mehreren Versuchen. Ich hab bereits das komplette System neu aufgesetzt und auch die Hardware geprüft.

H: Haben sie bereits versucht den Computer neu zu starten? (ja ne is klar, der läuft Wochenlang durch, auch während ich das System platt mache...)

I(fragend): Ja?

H: Haben sie bereits versucht die Einstellung XYZ auf den Ausgangswert zurückzusetzen?

I: Ich sagte doch, komplette Neuinstallation des Sytems, wenn es daran gelegen hätte wäre das Problem ja wohl beseitigt.

H: Haben sie oder nicht?

I: Ja!

H: hmmm....

I: Wäre es nicht möglich das der Fehler bei ihnen liegt? Immerhin habe ich hier bereits jede mögliche Fehlerquelle geprüft.

H: Das ist vollkommen Unmöglich! Haben sie denn überhaupt versucht die AOL Software neu zu installieren?

I: *tilt* (gefolgt von einer Minute schweigen und der Suche nach einer Möglichkeit zum Agressionsabbau)

H: Sind sie noch dran?

I: Ja und die Software IST neu installiert.

H: Dann kann ich ihnen nicht weiterhelfen. (das dachte ich irgendwie schon lange bevor er es aussprach) Rufen sie bitte die Nummer 0190-XXXXXX an. Das ist unser Support für schwerwiegende technische Probleme.

Ich legte nach diesem Satz auf und sparte mir das Geld für den Anruf bei der 0190er Nummer. Nach 2 weiteren Wochen stockender Einwahl löste sich das Problem dann wie von selbst und ohne das ich irgend etwas an meinem System ändern musste.

Apokalyptische Redseligkeit

Die Geschichte die ich jetzt zum besten gebe zeigt eindrucksvoll was für unglaublichen Müll manche Kunden reden - jeder der im Einzelhandel arbeitet wird mir rechtgeben...Aber diese hier hat wirklich einen Ehrenplatz in meiner Sammlung verdient.

Kurz zur Situation: Älteres Ehepaar steht bei den Schnurlostelefonen und ich frage Höflich was ich für Sie tun kann:

Quellomat (QM): Guten Tag, was kann ioch für sie tun ?

Ehegatte (EG): Jaaaa wir haben nurmal geschaut was es neues gibt, tja die Technik heute is schon toll was alles möglich ist...und wie schnell alles voranschreitet.

QM: (Kunde will eh nichts kaufen also n bisschen was erzählen...) Ja stimmt, bestes Beispiel Fernseher - früher Röhre jetzt Flachbild bla bla bla bla

EG:Aber man muss aufpassen das die Technik den Menschen nicht irgendwann vernichtet.

QK: *Ahnt böses*

EG: Ja wie mit Tschernobyl, da haben die ja sowas drumgemacht und das strahlt trotzdem noch 100 Jahre.

QK: *nick* *nick*

EG: Und hier in Mitteleuropa die Wildschweine, die buddeln bis zu 40cm Tiefe und fressen diese kleinen Knollen, wissen sie ? Ich möchte nicht wissen wieviele Menschen sich bis heute Infiziert haben.

QM: *nick* *nick* - (Wann hört das endlich auf ?)

EG: Ja stimmt doch oder? Genau wie mit dem Iran -

Wenn die ihre Atombomben auf den Mond schießen - dann wird das hier alles Vereisen oder in einem großen Feuerball verbrennen.

QM: (Hilfeeee ich kann nicht mehr)

EG: Ja das hat was mit Ebbe und Flut zu tun, wenn die Erde nur ein Paar Zentimeter von ihrer Achse abweicht,weil der Mond weg ist werden wir hinaus ins All geschleudert

QM: (Ja nee is klar ne ?)

EG: Naja ich will sie nicht weiter von der Arbeit abhalten, einen schönen Tag noch.

QM: *verdattert* Äääh ja einen schönen Tag noch

Musste danach erstmal mit meinem Praktikanten herzlich ablachen...

Ich hoffe die Geschichte hat euch gefallen, so verrückt sie ist, sie ist wahr - fragt meinen Praktikanten... Mfg Quellomat

Gesammelte Werke

Ich habe schon vor einiger Zeit angefangen, mir einige Dauereien zu merken und jetzt diese Seite gefunden. Hier ein paar nette Begebenheiten:

(1) Daukunde: "Es hat sich nichts getan, alles ist noch so wie vorher...ich habe allerdings Ihre Anweisungen nicht durchgeführt!"

(2) Man hat den Kunden endlich im richtigen Programm und weisst ihn an, einen bestimmten Satz auszuwählen. Was ist daraufhin die Standard-Antwort? "Jetzt wartens oanmoal, jetzt gehe ich mal eben da ganz raus...!" ...'in die Tischkante beiss'

(3)"Laut Ihrer letzten Rechnung müsste das Problem behoben sein"

(4) Support: "Drücken Sie bitte Strg+Entf!" ... es dauert... DOS-Kundin: "Oh, entschuldigung, ich habe Strg+Alt+Entf gedrückt..."

(5) Support: "Meinen Sie mit '12' die Stunden oder Anzahl?" - Dau-Kunde: "Ja!"

(6) Und dann war da noch unser Hardwaremann, der uns eine eMail schickte, um kundzutun, dass das Netzwerk wieder läuft... :D

(7) Supporter zum Programmierer: "Hast du den Fehler in den Fehlern behoben? (Interessante Idee für eine neue Datenpflege)"

(8) Supporter: "Du, meine Maus, die ziert sich immer!"

(9) Supporter: "Kann ich mich denn auf ihren Rechner draufsetzen?"

(10) Supporter, der Yoda spielt: "Mehr Adressen es gibt...als es Einträge in Adressen!"

(11) Hardwaremann: "Irgendwer hat auf der Datenbank was großes gemacht!" - nana, sowas tut man ja auch nicht :D

(12) Auf meine Frage, warum die W95-Uhr einer DAU-Kundin soweit zurückhinkt, antwortet sie: "Die Uhr ist stehengeblieben!"

(13) Abuzi beim Scannen: "Da kommen nur weiße Seiten raus...". Klar, wenn man die Scanvorlage in der Hand hält!!!

(14) Programmierer vor seinem neuen PC: "Jetzt druck endlich!". Mein Tipp, zunächst die Druckersoftware zu installieren, war der entscheidende Hinweis :D

(15) Kommentar eines Programmierers zu einem kapitalen Programmabflug: "Na ja, immerhin ist er schon bis ins Modul gekommen"

(16) Biserl offtopic: Kollege: "Wieso hast du heute morgen so rote Augen?", Anderer Kollege: "Falsches Blitzlicht!"

(17) Programmierer: "Warum klappt denn das, verdammt???"

(18) Daukundin: "Bei mir tut alles nicht!"

(19) Supporter "Filtern Sie doch einfach nach allen!". Daukundin tippt ins Filterfeld 'allen' ein...

(20) Cheffe zur Kundin: "Äh, an welche Adresse hab ich gewählt?"

(21) Cheffe zum Kollegen: "Holen Sie mir noch eben den kleinen viereckigen Display..." Anm.: er meint den Beamer...

(22) Cheffe zum Neuen: "Wie heisst nochmal Ihr Name?"

(23) Cehffe zum Kollegen: "Haben heute morgen ..äh.. schon Leute mit Ihnen über verschiedene Sachen gesprochen?"

(24) Daukunde: "Eh, das sind ja Hundermillionen! Das sind über 800..."

Supporter: "Nur 800? Das sind aber nicht Hundermillionen... :-)"

Daukunde: "Ja, aber trotzdem sind es zuviele!"

Supporter: "Das sind höchstens 15 WinWord-Seiten, die kann man zippen und mailen"

Daukunde: "Oh... ja... 15 Seiten schreibt der hier..."

(25) Offtopic. Jabber-Software. Wenn der Kirche die Leute weglaufen, dann braucht man eine 'Abtteilung' (s. Nutzerinfo)

(26) Supporter am Telefon: ""Hallo! ... Was wollt' ich eigentlich?..."

(27) Hardwaremann zum Dipl-Ing: "Wieviel Hauptspeicher hast du?" Dipl-Ing: "Einen"

- Allgemeines Gelächter - Dipl-Ing: "Ein Mega...? Ähm, 1 Gigabyte!" (puh, gerade noch geschafft!)

(28) Standardfrage eines Daukunden von einem großen, deutschen Logistikunternehmen: "Muss ich das wissen?" (Wie soll man mit solchen Typen klar kommen???)

(29) Ein Daukunde hatte 'versehentlich' eine Vielzahl von Adressen aus der Oracle-Datenbank gelöscht und beschwerte sich nun bei unserem Support darüber, warum denn nichts im Windows-Papierkorb gelandet sei...

Ein Super-Talent

Hi all

Diese Woche passiert:

Ein Kollege und ich (er schon seit Urzeiten mit von der Partie) waren am Austesten einer Software-Installation.

Wir also vor der Kiste, Kollege packt die Anleitung und beginnt zu lesen. Nachdem er sich ein bisschen auf Englisch abgemüht hatte, hab ich ihn dann drauf aufmerksam gemacht, dass es vielleicht besser gehe, wenn er die deutsche Anleitung am Schluss des Buches nimmt.

2 Minuten später, selber Kollege:

Damit wir die Installation danach auch dokumentieren können, macht der Gute einen Printscreen, öffnet irgend son Grafik-Tool (Microsoft Photo Editor). Er fügt das Bild ein, speichert es ab, und drückt auf next.

Dann drückt er nochmal, und nochmal, und versucht die linke Maustaste, die rechte Maustaste. Er wär glaub ich heute noch dran, wenn ich ihm nicht mal bei Gelegenheit das PhotoEdit geschlossen hätte... :-)

Gruzz

daHirsch

Internet = Firmennetz ???

Ich bin zufällig gerade dabei, mir auf dieser Seite einen Lachkrampf nach dem anderen zu holen, da kommt ein Kollege rein, und regt sich darüber auf warum sein Kollege drucken kann, er aber nicht.

Inspiriert von den DAUs bin ich dann mal mit in sein Büro.

Ich: "Wie verbindest Du Dich denn normalerweise mit dem Netzwerk?

Er: "na hier, über USB. (ein USB-DSL-Modem)".

Ich: "Das meine ich nicht, das ist ja Deine Internetverbindung, aber nicht unser Netzwerk."

Er: "Ja, das Netzwerk läuft ja über die Login-Maske, aber das funktioniert irgendwie nicht!" (!?!)

Ich hab ihm dann das Netzwerkkabel in die Hand gegeben, das direkt vor seiner Nase auf dem Tisch lag, und eingestöpselt. (Hier wird gerade umgebaut, deshalb ist alles ein bisschen unordentlich) Damit war die Sache dann gegessen.

Das schlimme war nur, dass ich schon lachen musste, als er bei mir reinkam!

Strom und Wasser

Der Durchlauferhitzer im letzten Beitrag hat mich an ein ziemliches Server-Chaos erinnert. Vor Jahren wurde unser Stromzähler aufgrund dreifacher Stromkosten von zwei Technikern des E-Werks überprüft. Obwohl wir alles runtergefahren und ausgeschaltet hatten, lief der Zähler immer schneller. Der erste Techniker meinte, der Zähler sei hinüber, der zweite war der Ansicht, daß da noch andere Firmen dranhängen, und schwubs, hatte er abgeschaltet. Aus zwei weiteren Etagen und einem Anbau ertönten laute Wutschreie. Mein Chef fand das gar nicht so witzig, er mußte sich den Leuten entgegenstellen, die erbost die Treppe runterkamen. Unser IT dachte nur mit Grauen an seine Berufskollegen in den anderen Firmen, und ich hoffte nur, daß die Monteure, die kalt aber frisch geduscht aus dem Anbau trudelten, nicht nachtragend sind. Zumindest war nun geklärt, warum der Zähler immer schneller lief, war gerade Schichtwechsel :-)

31000 Dateien

Mein Nachbar (typischer AOL-User) kam vorhin zu mir, er hätte so wenig Platz auf seiner Platte und der Virenscanner braucht 45 Minuten zum scannen seiner 10 Gig-Platte und hätte schon 84 Viren gelöscht.

Ums kurz zu machen, nachdem ich die versteckten Dateien sichtbar gemacht habe, kam zum Vorschein, daß im Odner "Temp" und "Temporary Internet Files" zusammen ca. 31000 Dateien in 852 Ordnern abgelegt waren. XP konnte sie nicht alle auf einmal löschen, bei den 2 Versuchen hat sich die explorer.exe strikt weggehängt (habs dann über die cmd geschafft).....ob M$ scharf auf diese 4 Jahre detaillierte Information des Surf-Verhaltens gewesen wäre?

Speachschwierigkeiten

Hihihi, der letzte Beitrag erinnert mich an meine Zeit im Handel.

Als Handys Massenware wurden, kamen auch nicht so technisch versierte Leute darauf, sich sowas zuzulegen.

Best of waren zwei Vorfälle:

1. Gerät Phillips Fizz: In der Bedienungsanleitung stand, daß man nach der PIN-Eingabe die OK-Taste (oben rechts, im Display darüber stand dann OK) drücken soll. Das entsprechende Symbol (in der Legende erklärt) war ein Tastenfeld mit einer Hand die einen Finger darüberhält und zar ziemlich mittig.

Der Kunde am Telefon: "...Ja aber soll ich da jetzt die 5 oder die 8 drücken, das kann man auf der Zeichnung nicht erkennen..."

2. Das allseits beliebte Spiel "Richte mit dem Kunden die Mailbox ein":

Verkäufer: "...nach dem Eintippen des Codes bestätigen Sie bitte mit der Raute-Taste."

Kunde: "...ok, mach ich" - Gespräch bricht ab

nächster Versuch dasselbe, und nocheinmal und nocheinmal.

Kunde ist verärgert und kommt persönlich vorbei, da wir ihm telefonisch nicht weiterhelfen konnten.

Verkäufer erklärt die Prozedur wieder und beobachtet genau, was der Kunde am seinem Handy eintippt.

Dann kommt wieder das Bestätigen des Mailbox-Codes und Kunde drückt ... auf die -rote- Taste (hat statt Raute eben rote verstanden) und die war zum Auflegen gedacht.

Das Gesicht war nach Aufklärung des Sachverhaltes ebenso rot wie besagte Taste *g*

Fremdverschulden

Mir ist ähnliches passiert wie im vorherigen Thread passiert, nur anders:

Hab an meinem Schlepptop die CD-Lade kaputt gebrochen, war ausserhalb der Garantie - ok, bezahl ich halt, war ja auch eigene Blödheit.

Ab zum Laptopverkaufsgeschäft, Problem geschildert.

V(er)K(äufer): "Da ist aber kein Garantiefall!"

I(ch): "Is mir klar! Hab ich ja auch kaputt gemacht!"

VK: "Den müssen wir einschicken! Ich kann ihnen kein neues Gerät mitgeben!"

I: "Haben sie denn keine Werkstatt wo sie mir einfach ein neues CD-Laufwerk einbauen?"

VK: "Das machen wir nur bei Garantiefällen!"

I: "Jetzt tun wir mal so, das Laufwerk wäre von ganz alleine kaputt gegangen - würden sie dann ein neues hier vor Ort einbauen?"

VK: "Wenn wir eins auf Lager haben, machen wir das - aber nur bei Garantiefällen!"

I: "Verkaufen sie die auch einzeln?"

Um auf den Punkt zu kommen:

Wenn mein Laufwerk von alleine kaputt gegangen wäre, hätte man es vor Ort einbauen können, bei Gewalteinwirkung muss es eingeschickt werden.

Hab das Laufwerk dann woanders im Einzelhandel gekauft, und - obwohl ich da nicht so bewandert bin - selber eingebaut - läuft wieder.

Garantiesiegel ist zwar gebrochen, aber ist mir jetzt auch egal....

Ich sag nur: M*e*i*a M*r*kt - ich bin doch schön blöd, wenn ich hier arbeite!

kurzzeitige verDAUung

Hallo,

DAUs sind ja schon ne schöne Sache. Allerdings ertappe ich mich selbst auch dabei, wie manchmal die Informationen von der Außenwelt offenbar nicht korrekt im Gehirn umgesetzt werden...

Zwei völlig baugleiche NT 4.0-Rechner mussten neu bespielt werden. Ich habe die Dinger also auf meinem Schreibtisch aufgebaut, und des Platzes wegen aufeinander gestellt.

Der eine war mit der Grundinstallation fertig, allerdings fehlte das Benutzerprofil. Den zweiten (oberen) hatte ich angeschlossen und kam gerade zum Ende: NT 4.0 und Benutzerprofil installiert, herunterfahren.

Alle Kabel jetzt an den unteren Rechner anschliessen, und im Hinterkopf merken: Moment, der hatte doch eine IP-Adresse, die schon wieder anderweitig vergeben wurde. Der kluge Mensch zieht also das Netzwerkkabel wieder ab, um einen IP-Adressenkonflikt zu vermeiden, und meldet sich nur lokal (als Admin) an, um nun eine freie IP-Adresse zuzuweisen.

Bei uns in der Domäne zieht das aber auch eine Änderung des Computernamens nach sich (IP-Adressen werden auf die Computernamen abgebildet, damit es einfacher ist...).

Also Computer von der Domäne entfernen und in die Arbeitsgruppe stellen. Neustart - die Erfahrung lehrt, dass es ohne meist nicht geht. ;)

Schnell das Netzwerkkabel wieder einstecken, Rechner fährt neu hoch, lokale Anmeldung, Computer zur Domäne hinzufügen, ja, auch ein neues Konto erstellen - und es kommt die Meldung: der Domänencontroller konnte nicht gefunden werden. Gut, ich bin ja Kummer gewöhnt, also versuche ich es nochmal.

Und nochmal.

Und nach einem Neustart nochmal.

Und dann wackele ich am Kabel und versuche es nochmal.

Und dann - endlich - fällt mir auf, dass zwar der untere Rechner komplett angeschlossen ist, das Netzwerkkabel aber im _oberen_ Rechner steckt.

Fehlerbericht vom Kunden verfasst

Heute kam der PC von einem Bastler rein mit einem Zettel drauf, die History sozusagen. Hier der Originaltext, meine geistreichen Gedanken dazu sind in Klammer

=> Wegen Fehlermeldungen usw. c: formatiert

=> Win98 neu installiert => findest Soundkarte nicht mehr (klar, keine Treiber)

=> Fehlermeldungen wegen PCI Audio Device und Treibern

=> Findet Treiber nicht (woher auch?)

=> Treiber besorgt und in Ordner c:driver, Neue Soundkarte gekauft, eingebaut (zusätzlich zum onbard Sound). Wird aber nicht erkannt und scheint nirgends auf => kein Sound!!!

=> Soundkarte müsste richtig eingebaut sein (bin mir nicht sicher ob Audiokabel richtig angeschlossen ist, im CD-Rom-Laufwerk, müsste aber richtig angeschlossen sein.

Post-it Anywhere

Das die Jungs und Mädels ihre Passwörter unter Mauspads und Tastaturen kleben ist ja bekannt, aber der war mir neu:

Gerade komme ich vom EC-Automaten:

Oben am Monior klebte ein kleiner gelber Zettel mit einer vierstelligen Zahlenkombination.

Leider hab ich vergessen zu überprüfen, ob die dazugehörige Karte unter der Fussmatte liegt...

Gruß aus der Stadt der Bekloppten,

dh

etwas Off-Topic

Gestern kam ich zu einem Kunden der wegen eines Stromausfalles angerufen hatte. Also ich hingefahren und in gedanken schon mal mögliche Fehlerquellen durchgegangen, angekommen und denn Spruch des Tages vom Kunden gehört: "Endlich sind sie da, ich warte schon die ganze Zeit bei dunklem Licht auf sie." Was soll ich sagen, ich dachte immer Licht ist hell.

Active-X und die Folgen

gefunden auf computerbild.de:

Active-X

((sprich: "Äcktiww-X")) Active-X ist eine von Microsoft((sprich: "Maikro-ßofft")) entwickelte Programmiersprache, die vor allem für Spielereien auf Internet-Seiten benutzt wird. Allerdings können damit auch schädliche Programme auf den Computern von Internet-Benutzern ausgeführt werden. Deshalb sind Active-X-Elemente ein großes Sicherheitsrisiko.

hm, was isn dann mit active-x-automation in vba und so? auch spielereien?

OT: Das Trinkgeld

Es war einmal ein Betrieb, dessen Kommunikation sehr brieflastig war.

Irgendwann wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt, um die eingehende Post zu öffnen und zu sortieren.

Diese fleissige Dame öffnete also sämtliche Geschäftspost (warum, weiss der Autor lieder auch nicht, wahrscheinlich um den Empfängern Arbeit zu ersparen) und verteilte sie an die jeweiligen Adressaten. Dieses System funktionierte ganz hervorragend.

Leider war die Dame ein wenig doof und frage – faul.

Bald fand sie auch seltsame Briefe in der Post, die keinen Empfänger trugen und aus einem einzigen, relativ kleinen Blatt bestanden welches mit kryptischen Buchstabenkombinationen und Zahlen beschriftet war.

Aus unerfindlichen Gründen beschloss sie, niemanden zu fragen, was es mit diesen seltsamen Briefen für eine Bewandtniss haben könnte, und dachte sich eine eigene Lösung aus:

Sie sammelte die seltsamen Briefe in einer ihrer Schreibtischschubladen.

Nach ca. 7 Tagen sah sich unsere Protagonistin mit einem weiteren, schwerwiegenden Problem konfrontiert: Es hatte sich mittlerweile ein ansehnlicher Haufen der seltsamen Briefe angesammelt. Dieser könnte nun einem aufmerksamen Betrachter verraten, dass sie eine Teilaufgabe ihres Jobs nicht verstanden hätte und somit zu Ärger mit Vorgesetzten führen. Dies war nicht akzeptabel.

Was also macht man mit unerwünschten Dingen? Richtig: Wegwerfen!

Also warf sie jeden Freitag den Haufen an seltsamen Briefen in den Papierkorb.

Das ging solange gut, bis nach ca. 3 Wochen ein anderer Angestellter zufällig einen dieser Briefe in Mülleimer sah und wieder herausfischte. Dieser schlaue Mensch wusste sofort, was er vor sich hatte und erforschte den Mülleimer weiter, was zur Folge hatte, dass er sehr viele dieser Briefe retten konnte.

Sofort rannte er mit dieser Entdeckung zum obersten Chef der Unternehmung und verpetzte die arme, kleine Mitarbeiterin.

Der wiederum rannte sofort zur Mitarbeiterin, völlig aus dem Häuschen, und schrie sie an. Dank seiner guten Erziehung sah er von Gewaltanwendung ab.

Die Mitarbeiterin wiederum behauptete, dass sie nie einen dieser seltsamen Briefe weggeworfen, sondern alle zum externen Endadressaten, den der Chef eben nannte, weitergeleitet hatte(Was dieser natürlich sofort dementierte - verständlicherweise).

Das war das Ende der netten Korrespondenzbeauftragten in diesem Unternehmen.

Der geneigte Leser wird sich jetzt fragen: „Hat diese Geschichte denn gar keinen Gewinner?“

Doch!!

Die Mitarbeiter der Müllabführ werden sich über das wöchentlich Trinkgeld in Form von VERRECHNUNGSSCHECKS sehr gefreut haben!

P.S.: Diese Geschichte wurde mir von einer Kollegin erzählt. Ich kann daher keine Garantie auf die Richtigkeit des Inhaltes geben.

ich bin doch profi ?!?

vor einiger zeit hab ich mich entschlossen mir einen neuen pc zuzulegen. da ich jedoch ein vollprofi bin, natürlich nix fix-fertiges sondern ein aus einzelkomponenten bestehendes gerät.

nun ja: zum edv-fachhändler meines vertraunens gefahren und die ganze hardware gekauft - flugs nach hause, verpackungen aufgerissen und fleissig angefangen "zusammenzubauen".

nach kurzer zeit war alles fertig und ich freute mich wie ein kleines kind auf meine neue "supermaschine"! also powerknopf an, lüfter dreht sich, kurzes "biep" und AUS!

komisch, nochmal - selbes ergebnis.

alle kabeln gecheckt (wackelkontakt,etc..?)

powerknopf-biep-aus!!!

u.s.w.....

als ich dann nach einer laaangen nacht am nächsten morgen zu oben erwähntem pc-händler - natürlich mitsamt der "defekten teile" - fuhr und beim technischen support vorstellig wurde belehrte man mich höflich aber bestimmt:

1) die komischen stiftchen am motherboard bzw. gehäuse sind KEINE transportsicherung sondern sogenannte abstandshalter

2) wenn auf dünnen kabeln "grnd", "+" und "-", steht sollte man auch die selben steckplätze am motherboard dafür verwenden

3) die blaue folie beim cpu-lüfter ist im normalfall KEIN wärmeleitpad sondern in der regel eine schutzfolie

und das mir, obwohl ich doch PROFI bin (sagt meine oma zumindest!)

Scheisse war das peinlich ;-)

OT: Notrufsäule

Neulich war ich baden am Feringasee bei München.

Dort haben sie eine Notrufsäule hingebaut. Eine moderne, mit Solarzelle für die Stromversorgung. Keine schlechte Idee.

Und als bester Platz für diese Notrufsäule erschien ein schattiges Plätzchen unter einem schönen großen Baum (der Baum steht da bestimmt schon 60 Jahre, ist also garantiert nicht "drübergewachsen")…

Zu sehen links am Ende des Weges, der zum Haus des Windsurfclubs führt.

So klappt's auch mit dem iPod

Ich war eben eine Woche mit meiner Familie auf Schikurs. Natürlich war der Laptop mit für die überständigen Arbeiten. Aber nicht nur dafür, mangels eines direkten Netzteiles wollte mein Bruder seinen iPod mittels USB-Ladekabel über den Laptop aufladen. Er weiß, wo der Laptop steht und verzieht sich ins Zimmer. 1-2 Stunden später komme ich vorbei, der Laptop ist zwar mit dem iPod verkabelt, aber aus und zugeklappt. Ich gehe davon aus, der Ladevorgang wäre abgeschlossen, aber mein Bruder sieht mich nur fragend an, wie denn der Laptop aufgehen mag.

Ich gucke den Laptop an, drehe ihn um 180 Grad um und mache ihn auf...

Tja, dass das HP Logo kopfüber auf dem Deckel ist, dient in Wahrheit nur dazu, den User zu ärgern.

Stecker und so

Der Kommentar von marchb in #10048 erinnerte mich an eine kleine Begebenheit in meiner ehemaligen Supporter-Tätigkeit.

Da kam also ein Ticket rein, dass da ein Rechner nicht mehr im Netz sei. Die gute Hotline hat dann auch gleich ein High-Prio-Ticket draus gemacht, Gefahr im Verzug!

Hab ich mich also beeilt und bin aus meinem Kellerloch [wieviel % der Supporter werden eigentlich in so einem Feigenblatt von Büro ohne Tageslicht und Lüftung geparkt?] zum nahegelegenen Notstand geeilt.

Freudige Überraschung #1: Da war gar kein User arbeitsunfähig, weil offline, es handelte sich nämlich um einen gemeinschaftlich genutzten Rechner für selten anfallende Spezialaufgaben. Die große Not zur Problembehebung bestand also "nur" noch beim Servicelevel, nicht mehr beim zufriedenen Kunden.

Flüchtiger Blick unter den Tisch: Sieht ja oberflächlich alles ganz gut aus, alle Kabel drin. Eingeloggt, und: Oha, wirklich kein Netz. Hardware meldet sich aber, also doch mal die Taucheinlage in den 2. natürlichen Lebensraum der Supporter gleich nach dem Keller: Ab unter den Tisch.

Freudige Überraschung #2: Kabel steckt stabil und sicher im Bodentank und sieht brandneu aus.

Freudige Überraschung #3: Das andere Ende des Kabels steckt jetzt aber nicht in der Netzwerkkarte des Rechners, sondern in der - für Videokonferenzen irgendwann mal eingebauten und seither nie mehr benutzten - ISDN-Karte.

Endeffekt: Ein durch Umstecken des Netzwerkkabels übervorschriftsgemäß schnell erledigtes Ticket und ein ermahnend erhobener Zeigefinger an die Abteilungsmitarbeiter, ihre Rechner doch bitte nicht selbst umzuziehen, sondern die Leute damit zu beauftragen, die wissen, dass ein RJ45-Kabel zwar in einen S0-Bus passt, dort aber nicht unbedingt den gewünschten Effekt bringt ...

Immer diese dummen Drucker...

... privat für ein Unternehmen (sag nich welches) PC-Support geleistet. Eines Tages hiess es, man braucht eine neue Maus und Tastatur - die alten wären so ausgebraucht - was immer das hiess. Ich dachte, jeder kann doch Maus und Tastatur ohne weiteres zum laufen bringen - hatte Recht, ging, ich habe keine Hilfeschreie gehört.

Nur dass man auf einmal nicht mehr drucken konnte... oje. Okay, gehe ich mal vorbei.

Mh viele Dokumente in Druckerwarteschleife. Mal alle löschen. Mh. Geht immer noch ned. Standartdrucker ist gesetzt. Komisch. Treiber da. Drucker online. ALLES ok. Naja... eben nicht. Hinten auf den PC geschaut (ist so ein kleiner Barebone aufm Schreibtisch) ich frag so "hat man was ausgezogen?" Antwort "ja ich habe einfach mal ALLES ausgesteckt weil ich nicht wusste, was Maus und Tastatur war" - wie wärs mit Kabel folgen? ich schau hinten drauf....:

USB Stecker im LAN.... oh geil. *TILT* Mal aus der falschen Öffnung geholt, umgesteckt. "Was war nun das Problem" wurde mit staunenden Augen gefragt.....

Echt das tat so weh!

5. Kummerkasten

In unserer Firma wurde der Helpdesk liebevoll "Kummerkasten" genannt. Die Berufe und der Wissensstand der Anrufer waren sehr breit gefächert. Zur Urlaubszeit ergab es sich nun (Hilfe!), daß auch ich mal dran war. Dachte mir, es kann nicht so schlimm werden, denn es ist ja Urlaubszeit. Irrtum, es kam schlimmer. Am anderen Ende der Strippe waren sonst Leute, die nicht allzuviel verkehrt machten; für mich gab es nur Urlaubsvertretungen.

An Vertragspartner (mit Windows) verschickten wir geänderte Software immer per Mini-CD. Die brauchten nur das Ding einzulegen, Bootstrap, Wegwerf-Password rein, das war's, bzw. wäre es gewesen.

(I)ch: Hier ist der "Kummerkasten", ist Ihnen noch zu helfen?

(A)nrufer: ?

I: Der Helpdesk!

A: Wir haben eine neue CD bekommen, die funktioniert nicht!!!

I: Die Anleitung liegt dabei, einfach Schritt für Schritt befolgen, sollte funktionieren.

A: Wozu eine Anleitung? Ich kenne MICH aus!

I: :-X

A: Ich habe schon Windows programmiert!

I: (ganz leise) Und ich dachte schon, das Zeugs wäre von MS!

A: Und da startet sich jede Installation von alleine!

I: So weit sind wir noch nicht! Bei uns muß man noch die Anleitung lesen! (Knurr!)

A: (Klick!)

Füße hoch, kühles Getränk, war doch gar nicht so schlimm. Ich irre nur einmal! Dann aber kräftig! (Klingeling) Nanu die Nummer kenne ich doch!

I: >:-X

A: Jetzt habe ich eure --piiiiep-- Software eingespielt, und nichts geht mehr!

I: Haben Sie auch bedacht den Rechner wieder einzuschalten?

A: Was denken Sie denn von mir?

I: (Genau das wollte ich ihm jetzt noch nicht sagen!)

A: Seitdem eure --piiiiep-- CD drin war, funktioniert das CD-Laufwerk nicht mehr!

I: CD raus und wieder rein hilft manchmal. (Koch!)

A: Habe ich schon gemacht, jetzt geht es nicht mehr auf!

I: (Wollte ihm nicht verraten, daß das kleine Loch in der Front kein(!) Produktionsfehler ist)

A: Ihr habt unseren Rechner kaputt gemacht!

I: Und das auf 500 km Entfernung?

A: Sie --piiiiep--, das werden sie bezahlen!

I: Wir zahlen NIE, jetzt Rechner aus und VERSCHWINDE!!! (Brüll und Klick!)

Ich habe ganz fix vor Ort einen Techniker in die Spur geschickt. Er rief auch schnell zurück, mit unterdrücktem Lachen oder Weinen. Unsere CD lag noch drin und eine Spiele-CD obendrauf.

Warum Scanner so langsam sind!

Vorneweg: Das ganze soll nicht lustig sein, sondern eher deprimierend. Daher auch bitte nicht den Joke suchen sonder nur kollektiv den Kopf schütteln oder in die Tischkante beißen!

Zeit: Zweiter oder dritter Berufsschulblock in der Ausbildung zum FiSi.

Fach: Einfache IT

Lehrer: Ein sehr verquerer Kauz der uns immer von seiner Katze vorschwärmte.

Thema: Unterschiedliche Präsentationen zu verschiedenen IT Bereichen, darunter auch Scanner!

Tathergang:

Die Scannergruppe hielt ihre Präsentation und eigentlich war alles gesagt... bis:

Bis der Lehrkörper uns fragte:"Warum sind Scanner den heute noch so langsam, wo doch diese ganzen High Speed Anschlussmöglichkeiten vorhanden sind?"

Er stellte es in einem Tonfall der vermittelte das die Antwort auf dem Fuße folge!

Die Antwort: "Schuld an allem sie Xerox! Xerox hat damals einem späteren US Präsidenten die Wahl mitfinanziert und als Dank lies sich Xerox in einem Gesetz verankern, dass kein anderer Scanner schneller sein dürfe als die Geräte von Xerox"

Es gibt ja manche Menschen denen man nicht ansieht wenn sie Ironie, Sarkasmus oder gar Humor verwenden. So dachten wir es auch bei diesem Lehrkörper der dies mit ernstem Gesichtsausdruck erzählte. Auf die Nachfrage hin, ob das jetzt ein Scherz sei verneinte er dies und es sei wirklich so wie er erzählt hat.

Da Frage ich mich ernsthaft ob man solche Leute lehren lassen darf? Dort brauch doch nur ein leichtgläubiger Schüler sitzen der das dann auch noch glaubt.

Man stelle sich das mal später auf der Firma vor wenn der User fragt warum der Scanner den überhaupt so langsam ist...

Abschreiben für GANZ Eilige

In einem früheren Leben begab es sich, daß eine Gruppe Studenten eine Lösung für eine Programmieraufgabe einreichten, um Punkte für ihren Schein zu sammeln.

Einen Punkteabzug hatte ich ihnen schon reingedrückt, denn die Variablen hatten Namen wie Kirk_an_Bruecke und ähnliche Ausdrücke aus dem Star Trek Universum.

Leider hatte die Aufgabe mit Kirk & Co. nichts zu tun, darum der Punktabzug.

Auf Null Punkte fielen sie, als mein Kollege meinte, so ein Programm mit genau so bescheuerten Variablennamen hätte er gestern auch reinbekommen.

Beide Gruppen wurden zur Rücksprache vorgeladen, die eine konnte sich sinnvoll zur gestellten Aufgabe äußern, die andere nicht.

Sie hatten sich das Programm offensichtlich nicht einmal durchgelesen...

Autopannen

Also es hat nichts mit Computern zu tun aber es war trotzdem lustig. Mein Freund hat sich kurz nach der Führerscheinprüfung einen Gebrauchtwagen gekauft, einen 2er golf.

Nunja er hat immer gemeckert wie oft er ihm abstirbt beim anfahren, nahezu jedes 2.te mal.

War ja auch unangenehm wenn ir bei jeder Ampel des Auto abstirbt.

Als wir dann bei ihm im Auto sitzen sehen wir wie auf dem Armaturenbrett so ziemlich alle Warnlampen an sind. Auf die Frage warum das denn so sei meint er er hat absolut keine Ahnung. Nachdem wir ihm diverse Lichter erklärt haben wie Kühlflüssigkeit etc. brannte eine Woche darauf tatsächlich nur noch ein Licht. Was das war hat sich dann auch rausgestellt. Als wir bei einem Freund was getrunken haben musste halt ein anderer(ein nüchterner) uns mit seinem Auto fahren. Als er dann so losfährt löst er halt die Handbremse und diese ominöse Licht ist aus. Seine entgeisterte Frage: Jetzt isses weg wie hast du des gemacht?Tja ihr hättet uns lachen hören sollen, der Kerl fährt hunderte Kilometer mit gezogener Handbremse.Kein Wunder dass er jedes Mal abstirbt. Auch lustig war wie er dieses Jahr seine Winterreifen drautun wollte. Ein Bekannter von ihm hat sich angeboten das zu erledigen. Er fährt hin, der Bekannte meint er soll die Winterreifen aus dem Kofferraum holen. Als er die Reifen begutachtete meinte er nur ob er sie wirklich wechseln will. Auf die Frage warum antwortete er nur: ja des sind sommerreifen, die winterreifen hast du doch schon dran. Er ist das ganze jahr über mit Winterreifen gefahren...

Tja lange story aber is wahr. Es gibt sogar noch andere lustige Geschichten mit ihm und seinem Auto aber vielleicht mal wann anders

Power off

Vorabinfo:

Es gibt Energieverteilungen bei denen sich die Türen nur öffnen lassen wenn der Hauptschalter dieser Verteilung auf "AUS" steht.

Die meisten Hersteller haben aber eine Alternative Entriegelung eingebaut, die nicht offensichtlich ist.

Telefon:

FM: Facility Management?!

Abt. Leiter "Hans" : Komm vorbei!!! Schaus dir selber an.

lostrab

In der Abteilung große Panik.

Das kann doch keiner wissen! Das darf nicht sein! Sowas hab ich noch nie gesehen! *panik**schwafel*

FM: Was ist denn nun eigentlich los?

Hans: Der ******* hat den Hauptschalter der Verteilung (mehrtürig) ausgeschalten!

FM: WARUM?

***: Ich wollte schaun ob... (alles sehr unstimmig)

FM: Ja und nun? Schalter wieder rein, alles wieder hochfahren, und dann Schadenbilanz.

***: Da muss ein Schild an den Hauptschalter.

FM: Schild? Warum?

***: Es kann doch keiner wissen das ein Hauptschalter alles lahm legt!

FM: *kann seine Fassungslosikeit nicht in Worte fassen* HAUPT... das steckt doch im Wort.

***: Das ist doch gefährlich. Da muss ein Schild ran!

FM: Mit welchem Text denn?

***: Der Hauptschalter schaltet alles aus!

FM: Nein wir schreiben ran: "Pfoten weg du Laie!"

Hans später:

Unglaublich wie die jeden morgen wieder in die Arbeit finden....

DADozent

Ja liebe Leute, BadGirl studiert jetzt und will Lehrerli werden...

Massenvorlesung im Audimax (800 Plätze).

Sitzplatz? Kostet nen Muffin für den schnelleren Kommilitonen ;o)

Dozent Dr.L. hat die PISA-Studie 2000 konstruiert. Juhu!

Dozent arbeitet mit dem OHP (dass wir da einen Beamer haben, an den man spielend seinen Laptop anschließen kann mit der PPP, die er immer als Skript online stellt, haben wir ihm noch nich gesagt).

Er fährt brav die Leinwand runter. Daran is oben eine Linie; da steht "Stop!", damit man sie nich zu weit runterfährt; dann wickelt sie sich ned wieder ganz auf.

Das war Dienstag morgen (8.00 Uhr). Wir sahen also immer nur die Hälfte seiner ausgedruckten PPP-Folien, da er sie dann doch wieder hoch machen wollt. Da streikte dann die Mechanik (hust).

Dienstag Nachmittag (16.00): Linguistik-Vorlesung.

Immer noch die halbe Leinwand.

Dozentin steckt Headset und Laptop an, geht zum Mediarack und sagt: "Kann mal jemand Dr.L. lynchen? Der hat schon wieder die Leinwand demoliert. Idiot"

Freitag morgen (10.00 Uhr): ZIM-Mitarbeiter repariert Mechanik. LitWiss-Dozentin freut sich.

Dienstag morgen, eine Woche später, (8.00 Uhr): Dr.L. fährt die Leinwand runter. An der Tafel dahinter hing ein DIN-2 großes Plakat. LEINWAND NUR BIS ZUR STOP-LINIE herunterfahren!!!

Die Leinwand lief, und lief...und lief. STOP kam, wurde übersehen, und mit einem hässlichen *kracks* riss die Leinwand von einem Ende an ab.

Dr.L: "Wer baut den so einen Mist???? Mit sowas muss man hier arbeiten!!! Kann die Uni sich keine guten Leinwände leiste??? Alles alter Krempel....*zeteraufPolitikStudierngebührenunddenRestderWelt* ..."

Das Audimax ist nicht ganz 2 Jahre alt, die Leinwand war 2 Monate alt. Es war seine "fünfte".

OT: Von Beamten und Zeitreisen

Es spielte sich damals, zu der Zeit als klein Ridley noch auf die BOS (Berufsoberschule) ging, folgende Story ab. Sorry schonmal wegen der Länge.

Es war gerade Anfang des neuen Schuljahres (2001/2002) als mir mitgeteilt wurde, dass es etwas gegen die hohen Spritpreise gibt, nämlich Fahrtkostenrückerstattung.

Jubel und freu, denn mein Auto war sehr durstig

und so ein kleines Zusatzeinkommen kann man gut

gebrauchen.

Also ich rein ins Büro, wo mich eine höfliche

junge blonde Dame empfang, es kam zu folgendem Dialog:

I:=Ich

hjbD:=höfliche junge blonde Dame

I: Hallo, ich möchte gerne Fahrtkostenerstattung

beantragen, ich habe 20km zu Fahren und...

---ich wurde unterbrochen---

hjbD: Ja das können sie jetzt noch nicht, wir wissen ja noch gar nicht wie oft sie fehlen werden. Da kommen Sie bitte am Jahresende nochmal

vorbei.

Okay klingt ja eigentlich logisch hab ich mir gedacht, kommste halt dann nochmal und so.

Also das ganze Jahr brav zur Schule gefahren mit meinen Töff Töff, und am Jahresende nochmal ins Büro.

I: Hallo, ich möchte bitte den Antrag für Fahrtkostenrückerstattung ausfüllen.

hjbD: Wie das haben Sie noch nicht gemacht?!?

---ähm hab ich da was verpasst, hab ich mir gedacht?---

I: Sie haben mir doch gesagt, dass ich nach dem Jahr nochmal kommen soll?!

hjbD: Ja aber den Antrag müssen Sie am Jahresanfang ausfüllen und dann zum Amt bringen dass dafür zuständig ist. Okay wissen Sie was, füllen Sie den jetzt aus und bringen den dort hin.

Okay hab ich mir gedacht, besser zu spät als nie.

Also ausgefüllt und von der hübschen jungen blonen

Dame die Fehltage eintragen lassen, Stempel druff und ab zu "Amt für die Kostenfreiheit des Schulweges" (Ja das gibts, zumindest bei uns in Bayern wirklich).

Brav abgegeben, ca 4 Wochen soll ich warten... Naja egal, ich hab Zeit. Die Prüfungen waren rum, ich hatte endlich meinen Abschluss und freute mich auf NIE mehr Schule^^

Ach ja, der Antrag wurde abgelehnt, ich soll mir

ne Jahreskarte für den Bus kaufen, Saison 2001/2002. 0o

email

email aus dem Urlaub:

"Kannst Du mal meinen Computer anmachen und nachsehen, ob die mail vom $Amt inzwischen gekommen ist?"

Aw:

"Du weißt schon, dass du deine emails überall selbst abrufen kannst?"

Aw:Aw:

"Aber die sollen die mail an die T-Online Adresse schicken, die gehört doch zu unserem Festnetz."

Copy and Post

Hmm..

Will eigentlich nur mal ne Frage stellen..

Ist es euch auch schonmal passiert, dass ihr nach stundenlanger Arbeit an zwei Rechnern (Ich programmiere grundsätzlich auf meinem Laptop und schau mir Referenzen immer über´s Internet auf m PC an) irgendwann aus trantütigkeit auf einem Text markiert und STRG-C, dann zum anderen geht und verschlafen STRG-V drückt??

Mal abgesehen davon, dass ich mich ständig im Halbschlaf wundere, warum mein Laptop nicht reagiert, wenn ich die Mouse bewege - welche übrigens sinnvoller Weise an meinem PC hängt..

pragmatische Fehlerbehebung

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=1239

Hat mich an eine Geschichte erinnert die mir vor 2-3 Jahren mal passiert ist:

Große Lan in Morbach, so ca. 150-200 Leute. Wir waren mit 2 Autos und 7 Mann da und über den ganzen Saal verteilt weil wir zu spät kamen.

So fröhlich am CS zocken als auf einmal irgendwo ein Rechner anfingt zu piepsen. Ich, damals noch recht unerfahren, konnte damit nichts anfangen und es hörte auch tatsächlich nach 30 Sekunden auf. Nach der Runde gingen wir 7 dann vor die Tür eine rauchen und einer von uns meinte da währ wohl n Rechner den Hitzetod gestorben wegen dem Gepiepse vorhin und lacht sich dabei kaputt.

Ich sehe nur noch wie, nennen wir ihn mal, Schakals Gesicht bleich wird und er ganz heiser fragt ob da was kaputtgehen kann. Am Ende stellt sich heraus, das sein Rechner gepiepst hat aber ihn hätte das so gestört dass er kurzerhand den kleinen Gehäuselautsprecher rausgerupft hätte. Interessanterweise hat die CPU den Rest der Runde noch durchgehalten aber als wir dann rein liefen gingen war der Rechner aus und ließ sich auch nicht mehr zum starten überreden.

4 Minuten Informatikunterricht

Hab mal in Klasse 11 mit dem Audiorecorder 4 Minuten Informatikunterricht aufgenommen, und zuhause bei mehrmaligem durchhören aufgeschrieben, was für ein Wirres Zeug unser Lehrer so von sich gibt. Kein Scherz, 100% wahr, Zeugen vorhanden:

Was da raus kommt, das ist auch so hier, so fenster so, ne. fenster, fenster das man hier hochmachen kann, und dann warte warte warte, Oberinspektor, wir speichern das nicht, also das ist dieses hier, wichtig ist folgendes, das ist so ein edit-editierfeld, ne, das kann ma da reinschmeißen, da könnte man was reinschreiben, zur eingabe kann man auch zur Ausgabe benutzen, ne son editierfeld. dan hier hier da, das ist So Überschrift wenn wir mal dabei bleiben. Jetzt kann man eigenschaften, eigenschaften hier ankucken, ich kann auch hier zum diespiel die fong-schrift, ne, da kann ich so hier machen, die größe ändern, dann wirds größer. man kann auch hier die schriftart an dieser stelle ändern, und äh man kann hier zum beispiel was so beliebt ist die farbe ändern, klar, wir machen dann anscheinend das mit dieser farbe, ist auch klar, damit macht man also die Überschrift, ja das könnt ihr ja gleich machen, ok? Also nochmal: die wichtigsten editierfelder. Wichtig folgendes sind die Knöpfchen, Knöpfchen, ne. So button. man muss natürlich sagen was, was man je, auf som, auf som Knopfdruck geschieht, oder so, dann muss da man noch sagen, was man so, aber das erklär ich noch, dann was gibts da, da kann man hier zum beispiel das ist n, das ist son rädio, das n rädiogruup da kann ich so radioknöpfchen reinhauen. das irgendwie rädioknöpchen, da kann ich irgendwas zusammenfassen in einem, im panel, in einer gruppe, das isn rädioknöpfchen, nicht, das geht dann, das kennt ihr eigentlich schon das ist das alle diese elmente die im professionellen betriebssystem auch da sind. da ausschalten, ich kann jetzt nich alles da kamera, ich hab das son kann ich irgendwie, ja, damit kann ich also, wenn, kann ich ja mal laufen lassen, jetzt geschieht natürlich noch nix, und hier damit kann ich verschieben, damit natürlich auch das machen alles klar? Gehn wir mal wider zurück endeknopf. so, Es ist aber nicht nur das, ihr könnt euch das alles ankucken, vielmehr zusätzlich, da gibts ach sogar die images, da sind images da kann man zeichnungen reintunmachen, dann ist bitbutton, ist das der, das n, wo issn bitbutton, das ist bitbutton? Das ist ein bitbutton? Den kann man z.B. benutzen, den kann man, bitbutton,..., kaaaaeint, da kann man bestimmte hier zum beispiel das kan mann, das ist auch so vorgesehen, zum schließen eines solchen Objektes, wenn ich das diesen kind hier hab, auf, klaus, mache dann, dann ist das automatisch so, bitbutton ist das automatisch so gemacht, schließen, und dann kann ich damit mein Projekt, wenn ich das nicht mit diesem knöpfchen mache, wie man das abschaltet, schließen.

Handy und Foto ????

hi

dies ist vor 15 min passier.

ein kollege pressentiert stolz sein neus Handy mit aufsteckbarer digicam.

frage von meinem lieblings DAU, den ich hier auch schon des öfteren erwähnte, WIE KOMMEN DENN DIE FOTOS AUS DEM HANDY RAUS???

mir fehlten die worteich konnte nur noch beten und auf einen Blitz warten.

so das wars erst mal

p.s. der DAU ist fachinformatiker im 2. lehrjahr

Der Sound, der nicht wollte

Eine Bekannte von mir hat kürzlich von der Firma einen alten Rechner sehr günstig erhalten, und mich gebeten, ihn für ihre Tochter "herzurichten".

Wir haben daraufhin ein CD-Laufwerk und eine Soundkarte dazugekauft (die waren in der Firma nicht vonnöten, also auch nicht vorhanden) und neu aufgesetzt. Alles hat klaglos funktioniert, es fehlten nur noch die Boxen. "Gut", dachte ich mir, "die werden wohl kein Problem bereiten".

Doch der Mensch denkt und der DAU lenkt (oder so ähnlich ...).

Eine Woche später fragte ich nach, ob wohl alles funktioniert. Ja, alles sei bestens nur mit den Boxen sei etwas nicht in Ordnung, eine gehe nur ganz leise, die andere gar nicht. Sie müsse die Boxen wohl umtauschen. Mir kam das spanisch vor und eine weitere Woche später hatte ich Zeit, mir das Ganze anzuschauen.

Bereits der erste Prüfschritt (Überprüfung der Kabelverbindungen) brachte die Lösung. Folgendes Bild bot sich: die rechte Box (jene mit dem Stromanschluss, dem Lautstärkenregler und der Ausgangsbuchse für die linke Box) hing am "line in", die linke Box am Tonausgang der Soundkarte.

Mit leichtem Grinsen steckte ich die Kabel richtig ein und prompt dröhnten die Boxen in voller Lautstärke los. Die Tochter strahlte: "Mensch super! Ich wollte sie morgen umtauschen!". Naja ... *megagrins*

Wozu kopieren?

Die folgende DAU-Geschichte wäre eigentlich gar keine solche, wenn es nicht gerade um eine junge und gelernte Sekretärin ginge. ("Jung" erwähne ich nur deswegen, weil man von einer altgedienten Sekretärin, die vielleicht fünf Jahre vor der Rente steht, nicht mehr wirklich erwarten würde, daß sie sich dann noch in den Computer einarbeitet.)

(Anmerkung: Ich benutze hier den Begriff "Sekretärin" stellvertretend für die heutige gültige Berufsbezeichnung. Wie sie gerade im Moment ist, weiß ich nicht. Und die ändern sich ja andauernd - um "moderner zu klingen" oder wasweißich - so daß es sowieso keinen Sinn hätte, die aktuelle Bezeichnung zu wissen, denn bis ich den Text gepostet habe, hat die sich bestimmt schon wieder geändert...)

Also, folgende Situation: Ich war erneut in besagtem Betrieb (aus der Folge "Physik vs Menschenverstand" der beliebten Serie "Alle meine DAUs" von Xpyder) zugange und schraubte mal wieder den neuesten Änderungswunsch in mein (in EXCEL erstelltes) Gerümpel ein, mit dem die da schon seit einer Weile arbeiteten. Seit ca. drei Jahren arbeitete in dem Betrieb eine neue Sekretärin, die vorige war in Rente gegangen. Eines Tages nahm mich der Chef beiseite und fragte, ob ich die neue Sekretärin mal in EXCEL einarbeiten könne. Ich war natürlich einigermaßen erstaunt, da ich bisher angenommen hatte, wenigstens das Office-Paket gehöre zur Standardausbildung in diesem Beruf (aber gesagt habe ich dazu nichts). Das ganze müsse

aber nach Feierabend geschehen, um den normalen Arbeitsablauf nicht zu stören - kein Problem, dann ist wenigstens Ruhe.

Wir beide (die Sekretärin und ich) saßen also beide am Rechner in einem sonst menschenleeren Betrieb und ich erklärte erst einmal das Anlegen von Tabellen und einfachste EXCEL-Funktionen. (Es sah wirklich so aus, als hätte sie EXCEL noch nie von nahem gesehen - aber OK, in der täglichen Praxis brauchen Sekretärinnen so etwas ja wirklich eher nicht.)

Ich gehöre wirklich zu den geduldigsten Menschen überhaupt und wenn es sein muß, erkläre ich es auch wirklich zehnmal und mehr. (Manche Leute brauchen wirklich länger, und wenn es zuviel Information auf einmal ist, vergessen sie schnell wieder die vorigen Sachen.) Außerdem baue ich Informationen aufeinander auf, d.h. ich versuche herauszufinden, was derjenige schon kann und erkläre davon ausgehend neue Dinge. Und ja, ich machte so etwas nicht zum ersten Mal.

(Das finde ich übrigens witzig... - Ich, der ich selbst Windows gar nicht selbst nutze, bringe mitunter jahrelangen Windowsnutzern ihr Windows bei. Oft sind es dieselben Leute, die total auf Windows schwören und für die alles andere Mist ist... war in dem speziellen Fall aber nicht so.)

Das erste Mal richtig gewundert habe ich mich, als es um das Speichern der Datei ging. Ein einfaches "eigentlich funktioniert es wie in Word" schien nicht auszureichen - die Erklärung, daß die Grundfunktionen im Prinzip bei allen Windowsprogrammen auf die gleiche Art funktionieren, kostete mich auch nochmal eine Weile. (An der Stelle dachte ich schon: Hm. Was kann ich denn nun eigentlich voraussetzen? Und hoffentlich schaffen wir es heute überhaupt noch, mal zum Wesentlichen zu kommen.)

Irgendwann schließlich kam die Frage auf, ob und wie man denn bestimmte Werte aus Zellen (EXCEL-Feldern) "in andere Felder rübernehmen" könne. Ich versuchte es wieder mit der "von Bekanntem auf neues schließen" Methode, also "eigentlich geht es genauso wie in Word", markierte ein paar Felder und sagte gerade "...also je nachdem, wie Sie es sonst immer machen - entweder mit der Maus und dem Kontextmenü oder 'den Symbolen da oben' [deutet auf diese kleine Ausschneide-Schere und was da noch

so an Bildchen rumfliegt für Kopieren und Einfügen] oder eben im Bearbeiten-Menü oder wenn Sie es lieber mit der Tastatur und Strg+C, Strg+V, Strg+X ..."

An der Stelle unterbrach sie mich: "Moment, das ist jetzt alles zuviel, so schnell kann ich das doch nicht aufschreiben...!" Normalerweise lasse ich mir an solchen Stellen nichts anmerken, aber diesmal hat man wohl doch das riesige Fragezeichen in meinem Gesicht gesehen...

Ich sagte so: "Naja. Das brauchen Sie doch nicht ALLES. Ich wußte nur nicht, mit welcher Methode Sie ansonsten so kopieren, weil es ja mehrere gibt. Nehmen Sie einfach die, die Sie in Word auch benutzen, wenn Sie mal Texte kopieren."

Diesmal hatte SIE das riesige Fragezeichnen im Gesicht - ich konnte mir nur nicht ganz erklären, wieso. Ich dachte, es läge vielleicht an meiner Wortwahl oder sowas, also versuchte ich es einfacher: "Na, wenn Sie einen Text oder ein Stück Text mehrmals brauchen oder wenn Sie eine Datei kopieren, weil Sie in einem Text nur ein paar kleine Änderungen machen wollen und den alten noch brauchen, wie machen Sie das denn dann?"

Darauf sagte Sie: "Hm, ja, also ehrlich gesagt tippe ich das dann alles nochmal."

TILT

(Das war wieder die Stelle, an der ich dachte: Computer erleichtern wirklich nicht *allen* Menschen die Arbeit. Manche wären viel schneller und hätten weniger Ärger mit einer normalen Schreibmaschine und wären glücklicher ohne den ollen Rechenknecht.)

Gefragt habe ich mich bei alledem nur eins: Wenn man zur Sekretärin *ausgebildet* wird - einem Beruf, bei dem man heutzutage nicht gerade unerheblich viel Zeit am Rechner verbringt - bekommt man da wirklich nichtmal die Grundfunktionen von Windows und Word beigebracht?

unbeliebt

Eines Tages fragte ich den Admin, ob der noch ein paar Computerteile hat, die er nicht mehr mag. Ich wollte ein paar zum Basteln haben.

Seine Antwort:

"Wir haben vieles, was ich nicht mehr mag. Du könntest zum Beispiel einige bestimmte User haben!"

Traffic

Hallo zusammen,

dies soll mein erster Beitrag hier nach langem mitlesen und mitlachen sein.

Arbeite seit kurzem bei meinem neuen Arbeitgeber. Die meiste Zeit am PC, weil geht nich anders. Internet via Standleitung, nix Flatrate. Im Media Player war die Möglichkeit über Livestream (Radios sollen nich in den Büros stehen) Radio aus aller Welt zu hören. In der Einweisung vom Admin kein Wort dass man das nich darf. Also 128 kbit/s Stream angemacht, 5 Tage die Woche bei minimum 40 Stunden Arbeitszeit. Nach 4 Wochen kommt der Admin zu mir, etwas sauer meint er nur "Sie haben alleine 25% des gesamten Traffics dieses Unternehmens verursacht (...)". Kleine Diskussion noch, ich unterlasse das weil bei ca. 100 Mitarbeitern, so der Admin, sind die Onlinekosten eh schon hoch genug. Bleiben darf ich jedenfalls.

Naja, wer ist nun der DAU?

Admin weil nich drauf hingewiesen oder ich, weil 25% des Unternehmenstraffic als Einzelner hinbekommen?

Netzwerkanmeldung

Wenn wir unsere Rechner starten, müssen wir uns mit Benutzername und Passwort am Netzwerk anmelden. Benutzername ist dabei das dreistellige Buchstabenkürzel unseres Namens, das auch bei unseren Emailadressen vor dem @ steht. Passwort durften wir uns immerhin selbst aussuchen.

Als unsere Admins und das letzte Mal den Weg von unserem Stammhaus hierher gefunden haben, haben sie bei jedem Rechner ein paar Kleinigkeiten geändert und sich dazu mit dem Benutzernamen "admin" angemeldet (als normaler Anwender kann man hier nix gravierendes verändern, ist von den Admins gesperrt, es gibt zuviele DAU's hier). Wenn die Rechner neu gestartet werden, steht im Anmeldefenster der zuletzt eingegebene Benutzername, in diesem Fall also "admin".

Eine Kollegin (sitzt der mit der Euro-Taste gegenüber) startet am Tag danach ihren Rechner und tippt munter ihre Passwort ein. Tut sich natürlich nichts, weil das Passwort nicht zum Benutzernamen passt.

Nach zahlreichen Versuchen fragt sie mich nach einer Problemlösung.

I(ch): "Du musst Deinen Benutzernamen eigeben, da steht ja noch "admin"."

K(ollegin): "Und wie lautet der?"

I: "Das ist Dein Namenskürzel, steht doch da jeden Morgen, wenn Du Dich anmeldest."

K: "Das weiss ich nicht, da habe ich noch nie hingesehen."

tilt

Lustige Anleitungen

Der Erwerb eines neuen Kühlschrankes und dem erforderlichen Lesen der Anleitung sind mir einige ulkige Sachen aufgefallen:

Die Anleitung wurde sehr behutsam übersetzt! Vollkommen korrekt und unter vollständiger Beachtung der deutschen Grammatik sowie der Rechtschreibung (das "Ü" hat wohl gefehlt, wurde durch "U" ersetzt):

Beispiel:

"Ziehen Sie in Betracht, dass fur die unnötige Einladung des Meisters alle Kosten Sie tragen werden."

Oh, großer Meister - ERSCHEINE UNS! Auch ausserhalb der Garantiezeit!

"Fehler: Birne leuchtet nicht - Mogliche Ursache: Birne ist verbrannt - Beseitigungsmethode:Den Fachmann fur Birnenwechsel kommen lassen."

Kabeleintüdelung, Birnenwechsel und Steckermontage - RÖÖÖÖÖHRICH!

Usw.

Wie gesagt, die Anleitung ist im besseren Deutsch geschrieben, als manche von einer deutschen Firma!

Aber ich wollte diesen Beitrag als Anlaß nehmen, mal die lustigsten Anleitungserfahrungen zu sammeln!

(Bsp: "Wenn drucke rote Knopf, dann die Macht ist an!")

Wieso glauben User immer das die Hardware kaputt ist?!?

Wie aus meinem vorherigen Beitrag zu entnehmen ist, arbeite ich in der Versicherungsbranche im IT-Service-Desk....

Folgendes ist mir vor einigen Monaten passiert...

Es klingelt mein Schnurloses Telefon (was ja jeder gute Service-Desk Mitarbeiter mit sich führt, wenn er im Haus unterwegs ist) und ein relativ junger Kollege (Anfang/Mitte 20) rief mich an... "Du kannst du mal schnell kommen, meine Tastatur geht nicht mehr richtig"...

Alles klar... Kaffee verschüttet? oder zu oft die Leertaste benutzt.... naja irgendwas wird schon defekt sein... Und an einer Tastatur soll es ja nicht scheitern damit der User wieder arbeiten kann ;)

Also kurzer Zwischenstop im Lager eingelegt um eine neue Tastatur zu besorgen... und weiter zum User.... Bei ihm angelangt sagt er mir dann...

"Also es ist folgendes.. die Tastatur geht, aber der Zahlenblock rechts... der funktioniert nicht richtig!"....

Nach einer kurzen Einweisung in die Funktionen der Tastatur (insbesondere der Num-Lock Taste) habe ich mich dann mitsamt der Tastatur wieder vom Acker gemacht...

Klarer Fall von 1D10T-Fehler im OSI Level 8!

Der Bildschirmschoner

Heutzutage kann man Computer ja bei fast allem brauchen. Unter anderem für Fachdatenbanken z.B. für Geschichte. Da eventuell nicht alle Studenten mit dem Medium Computer & Internet vertraut sind, wird oft in Tutorien für Projektseminare, in der Regel mindestens eine Sitzung für Fachdatenbanken eingeplant, welche Inhaltlich zum Seminar passen.

Leider war ich zur besagten Sitzung nicht da, jedoch soll sich unter anderem Dies zugetragen haben:

Ein "Experte" hat angeboten, die Sitzung für die Datenbanken zu leiten. Da haben sich dann die Tutoren von verschiedenen Seminaren sich gesammelt, um mit ihren Schützlingen diese Veranstaltung zu besuchen.

Der Experte steht also vorne und für die eine oder andere Datenbank über den Beamer vor, verfällt dabei aber in einen längeren Monolog.

Er schaut plötzlich ganz entgeistert auf den Bildschirm, danach auf die Leinwand und verkündet dann: "Oha, bei diesem Computer liegt wohl ein technischer Defekt vor."

Es müsste der Bildschirmschoner gewesen sein, bei dem das Windows-Logo über den Bildschirm flimmert.

Die Studenten mussten sich das Lachen verkneifen, aber einer erbarmte sich, trat vor und bewegte die Maus.

Da entfuhr es dem Experten: "Ah, vielen Dank. Sie kennen sich wohl mit Computern aus?"

Es sollen wohl noch andere Dinge ähnlicher Art vorgefallen sein.

Einer der Tutoren sah sich angeblich sogar genötigt, sich bei den Studenten zu entschuldigen, da er nicht gewusst habe, dass die Sitzung von solch geballtem Unvermögen geprägt würde.

Warum aber jemand Studenten Internetdatenbanken näher bringen soll, wenn dieser noch nicht einmal einen "Defekt" vom Bildschirmschoner unterscheiden kann, verstehe ich immer noch nicht.

DAU: Herr Ober! Ein heißer neuer CPU! bitte...

Diese Geschichte hat sich in meinen "Wilden Jahren" also als ich noch unter 18 war stattgefunden...(also wilde Partys, Alkohol ect...)

Um meinen Kontostand (nach teuren Partys) wieder zu füllen arbeitete ich zu dieser Zeit über die Sommerferien in einem türkischen PC Laden...

Der Laden war nicht groß und es gab nur 2 Angestellte und ein "Praktikant" (ich)

Neben den Laden führte das "Unternehmen" auch Installationen von Satanlagen aus...

So kam es mal wieder das der "(deutsche) Praktikant" (wie gesagt ich) den Laden führen "durfte"...

Normalerweise kein Problem da ich mich mit Computern,Handys und Drucker sehr gut auskenne...

Gegen Ladenschluss kam aber nun ein Kunde der Spezies Homosapiens DAUus in den Laden...bezeichnen wir ihn mal als Herr K

Herr K kommt erstmal in den Laden und schreit:

Hey jemand da?! isch hab hirn kleines Problem mit eurem scheiß neuen Rechner! Muss repariert werden!Heute noch!

Ich: Guten Abend (leicht verunsichert)..Was kann ich für sie tun?

Herr K: Ihr habt mir nen Scheiß verkauft!!!!Der Rechner geht net!!!

Ich: Wie war nochmal ihr Name?

Herr K: Name nennt (schreit)..

Ich schaue in unserem Computer nach und tatsächlich Herr K hat sich ein Computer bei uns gekauft...Nur nicht an einem Stück sondern nur die Bauteile samt Gehäuse...

Ich: (beruhige den Kunden) und sage: stellen sie den Computer ab ich schaue ihn mal an...

Gesagt getan: Der Kundewar ein ein weniger weniger wütend und ich schaue mir mal den Rechner genau an...

Bereits beim Öffnen des Gehäuses steigt mir der wunderschöne Duft von einer verbrannten Platine in die Nase...Der Fehler war innerhalb von Sekunden ausgemacht:

Herr K hat wohl den Computer anhand einer Beschreibung aus dem Internet zusammengebaut...soweit so gut...Nur beim Einbau des Prozessors der Marke AMD (damals war es ein teuerer guter CPU) hat er ein "paar" kleine Fehler gemacht...

1.Er wollte wohl mit der Wärmeleitpaste auf "Nummer sichergehen" und nahm die ganze Tube...

2a.Er hat Silberwärmeleitpaste verwendet da diese besonders gut Wärme ableitet...

2b.Silberwärmeleitpaste ist leitet nicht nur wärme sondern auch Strom...

3.Die Bauteile dieses speziellen Prozessor liegen aufgrund der Bauart offen...

Die Silberwärmeleitpaste verlief nun über den ganzen Prozessor und sorgte für einen epischen Kurzschluss auf der Oberseite des Prozessors..

Um es kurzzufassen: das Teil war mit dem Kühler festgebacken und am Arsch...

Stolz (ich konnte mein Grinsen nicht zurückhalten) zeigte ich Herrn K sein "Werk"...

Ich: Ich habe den Fehler gefunden^^Sie brauchen einen neuen CPU...

Herr K: Was?! da ist noch doch Garantie trauf!!!

Ich: (sakusmus) Für Montagefehler ihrerseits gibt es keine Garantie!!!

Herr K: Der war so als isch ihn gekauft habe (hat der echt gesagt...

Nun war ich eine Erkenntnis reicher (CPUs werden wohl neuerdings verbrannt und voller Wärmeleitpaste ausgeliefert...)

Nach langem Gespräch (sehr langem) hab ich es geschafft den Kunden zu überzeugen nen neuen CPU zu kaufen...

Ich baute dann dem Kunden umsonst (hatte Mitleid und wollte nicht das ders nochmal versaut) einen neuen CPU ein (der üprigens nicht umsonst war^^)

Als mein Chef zurückkam und ich ihm die Sache erzählte fragte er mich

"Hey warum hast du ihn den CPU nicht selbst einbauen lassen?..."warum?" entgegenete ich...

Chef: Wir brauchen mehr solche Kunden!!!

Beschriftungs-DAU

Ich neulich zu KIollegen.

I: Kannst Du bitte die Schränke mit den Netzwerkkomponenten drin neu Beschriften?

K: Klar!

Und was muss ich nachher lesen??????

Touckenring-Karten und Isernet-Karten....

Der eDonkey Held

Ihr kennt sicher eDonkey - die Film- und Sonstwas-Tauschbörse... Na gut - ich verwende den Esel eigentlich durchgehend. Vorgestern war endlich ein Film fertig auf den ich schon ewig wartete - und was war es? Ein Screener mit Sound aus dem Kino aufgenommen.

Na gut - ich beschloss mir den Film neu zu laden und schrieb über eDonkey gleich ein paar Mitglieder an, die diese Version hatten - ob sie denn auch gut sei - vor allem der Sound...

Ich bekam eine Antwort. Das Gespräch verlief dann ca. so:

Er "Ja, der ist super - kannst du gerne weitersaugen"

Ich "Danke - netter Esel - nette Leute"

Er "Bist du m oder w - vom Namen her eher w. Hm?"

Ich "Ja w - und du?"

Er "m - hab aber meinen Namen noch nicht geändert. Sag wie schreibe ich hier eigentlich User an? Ich bin zwar schon eeewig dabei aber ich weiss es nicht!"

Ich "Du machst einen Rechtsklick auf eine Person von der du saugst und wählst Message senden"

Er "...tja... und wie sehe ich von wem ich sauge?"

Ich erkläre herum - und komme so langsam dahinter dass mein Gegenüber wohl sich nicht soooo gut auskennt wie er angab...

Er "Bist du auch immer hier?"

Ich "Ja, hab ihn recht oft laufen. Hast du eine Standleitung?"

(und jetzt kommt das Schärfste...)

Er "Also jetzt bin ich wirklich schon eeewig dabei aber das habe ich noch nie gehört..."

Dann wollte er noch mit mir in Kontakt bleiben und ich musste ihm auch noch die Friendslist erklären - dann hat´s mir gereicht und ich bin schlafen gegangen.

Und das beste - er beteuerte ja dass die Quali des Filmes so toll ist.

Das Bild ist ca. 4x8cm groß...

(dafür geht der Sound...)

...kopfschüttel...

...eine Freundin meiner Mutter hatte mir angeboten, mir eine Lernsoftware für die theoretsiche Führerscheinprüfung zukommen zu lassen... als ich die von ihr erhaltene Diskette öfnete, war darauf eine datei in der mit der Größe 1KB ...die datei hieß "verknüpfung mit Fahrschullernprogramm.exe"...no comment

Immer abstand halten!

Eine ältere Geschichte von mir, wo ich noch keene Ahnung hatte.

Mein erster eigener Computer- geil.

Natürlich hab ich alle teile einzeld gekauft und bastel sie selber zusammen- is ja auch viel billiger!

Wäre doch gelacht wenn ich das nicht hin bekomme...

Nach zwei Monaten bastelei und ausprobieren aller Möglichkeiten gab der Rechner immernoch kein Lebenszeich von sich! GARNICHTS!

Muß wohl doch ein Fachmann ran- also einen Kumpel von meinen Vater organisiert.

Er chekt das teil durch und nimmt schließlich das Mainboard ab.

-Wo sind denn die Abstandshalter?

Hast du GARKEINE Abstendshalter genommen???!!!!!!

-Eh! Brauch ich die denn unbedingt?

Ich hatte das Board direkt aufs Gehäuse geschraubt!

Is ja klar das es da nen kurzen gab!

Glücklicher weise war mein Motherboard nicht defekt durch die Aktion.

sehr geehrter Herr D. ...

ein Quickie, aus unserem Spamfilter:

"sehr geehrter Herr Donotreply,

vielen Dank für ihre freundliche Auskunft[...]

mit freundlichen Grüßen

Frau ix, haumichblau GMBH."

DAU Counterstrike-Zocker

Es ist Wochenende, nach langem mal wieder Zeit für ne kleine LAN, ca. 8 Leute, gespielt wurde CounterStrike (nebenbei wurde auch in hohen Maßen Alkohol konsumiert). Einer der 8 Leuten hatte zuvor nie CS gespielt.Zum Ende der Runde waren nur der er alias "der Unerfahrene" und ich übrig, er 100 health (Lebenspunkte), ich 12. Normalerweise sollte er es schaffen die Runde zu gewinnen...aber:

Ich werfe eine Blendgranate, ein Teamkollege des Unerfahrenen schreit:" Dreh dich um damit du nicht geblendet wirst und dann kn*** ihn ab."

Der Unerfahrene dachte sich: Kein Problem.

Nach ca. 5 Sekunden merkete er das er verloren hatte. Warum ?? Er hatte nicht seine Spielfigur umgedreht, sondern nahm seine Hände vors Gesicht und drehte sich samt Stuhl um.... Seit jeher wird beim Wurf einer Blendgranate geschmunzelt...

greetz

Notiz aus meinem täglichen Leben

Mein Vater ist ein klassischer Dau. Er weiß nichts über PCs. Er kann noch nichtmal alleine seine Mails lesen. Ich muss immer danebenstehen. Schlimm ist auch das ich das nie machen darf. Er macht das denn: "Ich muss das auch mal lernen." Das ist toll, besonders das er es nach 2 Minuten sowieso vergessen hat.

Das war jetzt nur die Vorgeschichte, gerade eben kam der absolute Deppenhammer:

Er wollte sich Taxman 2005 installieren. Natürlich musste ich dabei stehen.

Und diesmal durfte ich das sogar machen da er nebenher mitschreiben wollte was ich mache ("Was hast du jetzt gerade geklickt? nicht so schnell!").

Ich begang aber den großen Fehler, schneller zu installieren als er schreiben konnte.

Die Installation war bereits abgeschlossen und er fragte noch: "Wo musste man jetzt diese Seriennummer eingeben?"

Da sagte ich das ich das schon gemacht habe. Das erwies sich als Fehler, denn er Antwortete:

"Ne, du kannst das doch nicht so schnell machen. Ich komm doch garnicht mit. Lösche das mal wieder. Ich muss doch sehen wie das Fenster aussieht."

GRMPF

Ist das bei euren Eltern auch so?

P.S.: Ist mein erster Beitrag, nicht so hart sein. ;)

USB-Dau

Am Wochenende traf ich einen Bekannten, der sich für seinen Laptop einen Bluetooth-Adapter als USB-Stick zugelegt hat. Wir saßen in einem Café (leider ohne WLAN) und er verschickte einige Dateien übers Handy, Fotos waren das wohl. Jedenfalls schaut einer seiner Kumpels interessiert zu wollte wissen, wie er das macht. "Und das geht wirklich mit diesem kleinen Stecker?", fragte er ungläubig. "Klar doch", sagte mein USB-Dau, und mit den Worten "Da, siehst du?" zog er mitten um Betrieb den Stick heraus, um ihn dem Fragesteller unter die Nase zu reiben. Dummerweise war er immer noch dabei, Dateien zu übertragen.

Turok

TERRORKOM- Es war einmal ein schöner morgen!

Einführung:

Gestern morgen um 5:50 bin ich durch einen riesen Knall geweckt worden! In der Nachbarschaft ist der Blitz eingeschlagen!

5:51 Stelle fest, dass kein Licht geht!

5:52 Suche meine Taschenlampe

6:00 Suche führte zu keinem Ergebniss

6:01:00 Falle die Treppe zum Sicherungkasten hinunter

6:01:10 Bin angekommen

6:02 Schraube die Verkleidung des Sicherungskastens auf und hau die Sicherung wieder rein

6:03 Strom wieder da.

Jetzt gehts los:

12:00 Bin auf der Arbeit und versuche zuhause anzurufen(Festnetz). Leider ohne Erfolg Meldung im Display -> "zur Zeit nicht erreichbar...."

12:01 ????????

12:02 Rufe bei Nachbar an (Festnetz)-> "zur Zeit nicht erreichbar...."

12:03 Rufe zuhause an (mobil) -> "Ihr Gesprächspartner ist im Moment nicht erreichbar....."

12:05 Egal.....zzzzzzzzzz********

17:00 Rufe zuhause an (Festnetz) -> "zur Zeit nicht erreichbar...."

17:45 Bin zuhause

17:50 Telefon funktioniert nicht

18:00 Internet geht -> zum Glück

18:01 Im ganzen Ort geht weder Festnetz noch Mobil

18:02 Sorry nicht ganz!!!! ein Mobilnetz geht (D1) -> hab ich leider nicht!

22:30 gehe ins Bett und bin richtig entspannt, da mich niemand per Telefon genervt hat.....

Heute:

06:00 Festnetz und Mobil geht immer noch nicht!

07:00 auf der Arbeit angekommen!

08:00 Telekom anrufen

08:20 Nachdem ich (gefühlte 20 mal) meine Telefonnummer durchgegeben habe, bin ich zum Techniker durchgekommen!

08:25 (TK) Testet die Leitung -> alles OK!

08:25 (ICH) ne! alle Festnetzanschlüsse im Örtchen sind tot!

08:26 (TK) Telefon kaputt!

08:26 (ICH) ne! alle Festnetzanschlüsse im Örtchen sind tot!

08:27 (TK) wenn Sie zuhause sind rufen Sie bitte nochmal an!

08:27 (ICH) ne! alle Festnetzanschlüsse und mein Mobiltelefon im Örtchen sind tot!

08:27 (TK) Wenn Sie zuhause sind stecken Sie Ihr Telefon aus, dann testen wir die Leitung nochmal! rufen Sie uns unter 0800.... an!

08:28 (ICH) ne! alle Festnetzanschlüsse und mein Mobiltelefon im Örtchen sind tot!

.....

08:32 (Ich) Danke werde dann morgen wieder anrufen!

08:32 Vielleicht finde ich heute zuhausen jemanden mit (D1) der mir sein Mobiltelefon

08:33 daujones.com schreibe Eintrag

08:40 Bin fertig und fühle mich einfach besser!

Morgen gibt es bestimmt noch mehr zu berichten

p.s. mal schön zuhause nicht angerufen zu werden.

Dozenten

Dozenten die Informatikvorlesungen halten sind auch nicht vom DAU sein befreit. Immer wieder lustig zu sehen, wie die Informatiker bei nichtfunktionieren der Technik erstmal alle möglichen "Tricks" auspacken, um doch ein gescheites Bild auf die Leinwand zu bekommen, Wirtschaftswissenschaftler hingegen einfach die "Hausfrauentaktik" auspacken: Ausschalten, wieder einschalten -> Läuft.

Aber noch lustiger ist es, wenn der Dozent schon schwer am fluchen auf die sch**ß Technik ist, Studenten beschuldigt sie würden ihn sabotieren und weiß der Himmel was noch alles, sich dann nach 30 Minuten des Fluchens doch mal Hilfe vom Hausmeister holen und dieser - nachdem er die Lage ca. 2 Sekunden betrachtet hat - einfach nur trocken meint: "Sie müssen auch schon noch das Kabel für den Beamer an den Laptop anschließen." und wieder geht.

PS: Jaja, nicht gut geschrieben, egal. Wollt ich nur mal loswerden.

DAA(utofahrer) OT

$meinerstlingswerk .

Also das ist jetzt kein DAU wie der Titel schon sagt aber eine verdammt blöde Geschichte. Ich bin heut von $nahestadt zurück in mein kleines Dorf gefahren. Dabei muss man etwa 10 km Bundesstraße fahren. Nun ist diese Strecke ziemlich kurvig und unübersichtlich.

Jedenfalls fahr ich recht gemütlich (es war ein bisschen glatt) hinter 2 anderen Autos her. Der eine eindeutig nicht aus der Gegend fuhr ziemlich ungeduldig und setzte bestimmt 5 mal zum überholen an musste aber jedesmal wieder einordnen. Beim Letzten mal jedoch fuhr er mit laut heulendem Motor am Vordermann vorbei und schaffte es grade so GANZ knapp vor ihn bevor uns ein LKW entgegen kam jedenfalls rutscht der Autofahrer weg (erwähnte ich bereits das es glatt war) und mit volldampf in den Seitenstreifen. Wir anderen sofort rechtsran und gucken ob nix passiert ist.

Der Fahrer steigt mit hochrotem Kopf aus und rennt auf den anderen zu und schreit : "Du Arsch nur wegen deinem schleichen da vorne musste(!) ich überholen!! Du bist Schuld"

Der Hammer: wir sind bestimmt 90 gefahren aber halt nicht 100 der hat beim überholen aber sicher 150 drauf gehabt(das soll der mal seiner Versicherung erzählen) und der andere Fahrer wäre etwa 200 meter weiter vorne eh abgebogen und DAA hätte die Straße ganz für sich gehabt.

Fazit:

-bestimmt 1000€ Blechschaden (für den die Versicherung hoffentlich nicht aufkommt (Strafe muss sein ;))

- 20 Minuten verspätung (gott sei dank wurde die Polizei nicht eingeschaltet)

- der Gedanken an das hochrote Männchen wird mir die nächste Woche versüßen :D

Rechtschreibfehler dürft ihr behalten und wenns nicht lustig is dürft ihrs auch für euch behalten :D

OT: "Pschychologische" Vermietung

Na gut, sind wir also beim Auszug aus "Hotel Mama" angelangt.

Da freu´ ich mich doch schon auf die noch zu schreibenden Beiträge aus der Le(e/h)rzeit...

Aber der Reihe nach:

Göttergatte (damals noch als Lebensabschnittsbegleiter eingestuft) und Comicfreak hatten eine lauschige zwei-Zimmer-Höhle mit hellhörigem Holzfußboden, direkt unterm Dach, 2m² Bad mit verkalkten Rohren, was einen beim Duschen immer an diese holländische Werbung denken lies ("Dröpje for Dröpje").

Geheizt wurde mit Holz, Wasseranschluss in der Küche fehlte komplett, wenigstens war ein Abwasserrohr an der Spüle, die Holzrahmen der Fenster waren verzogen.

Okay, haben jetzt alle den Zustand der Wohnung vor Augen?

Dann könnt ihr´s wieder vergessen, weil´s mit der Story an sich nix zu tun hat (sorry, nach den vorhergehenden Beiträgen musste das einfach sein).

HAUPTTEIL:

Ort: auf dem platten Land, wo es als unhöflich gilt, die Leute auszufragen.

Vermieter: nettes alte Ehepaar, beide über 70.

Comicfreak war noch in Ausbildung, sprich: Blockunterricht in Baden Würtemberg (nicht im Schwäbischen), also ganze Woche weg.

Göttergatte hatte Schichtdienst, Berufsfeuerwehr, zu dieser Zeit war er dauernd bei Nachtschicht eingeteilt.

Eines schönen Tages war der Göttergatte unterwegs, sämtliche fahrbaren Untersätze in der Werkstatt der drei Stooges (andere Story), und Comicfreak lümmelte auf der Couch rum.

Bei offenem Fenster.

Und hörte folgendes Gespräch, das die Vermieter mit den anderen Rentnern auf der Muppet-Bank UNTER dem Fenster führten:

Rentner1: "Horche mol, doi Leit, schaffe die nix? Känner vun denne siehsche in Schaffklääder!"

(Übersetzung: Was für Penner nisten bei dir?)

Rentner2: "Ja, awwa fa dess geht der Kerl als oohschdännich änna tonge, jede Owend zieht er ab, unn kummt net vor acht Uhr Moinds hääm."

(Übersetzung: Der männliche Mieter ist Alkoholiker und schlägt sich die Nächte um die Ohren)

Vermieterin: "Na unn, Sozialhilfe werd wenigschdens pinktlich gezaahlt."

(Übersetzung: bei Assis zahlt der Staat)

Vermieter: "Ha, awwa´s Beschde hanna noch gar net mitkrieht: (flüstert laut) der brichelt die als!"

(Übersetzung: Das Beste habt ihr noch nicht bemerkt: die Mieterin wird regelmäßig geprügelt)

(Da das für Comicfreak auch neu war, also erst mal ans Fenster und die Alten genauer betrachtet)

Vermieter: (gestikuliert, die anderen sollten sich dichter zu ihm beugen) "Jedie Woch packt ´se ihr Bindel unn iss donn daachelang weg!"

"Awwa sie muss´m doch heerig sinn, weil: sie kummt immer widder Freidaachs häm!"

(Übersetzung: Jede Woche packt sie ihre Koffer und verschwindet tagelang. Aber anscheinend ist sie ihrem Freund hörig, denn jeden Freitag kommt sie zurück)

Ich hab´ dann den Schwiegertiger (wohnt nur ´ne Straße weiter) gebeten, das Ganze doch mal diskret

klarzustellen :0)

Little Sister

So nach langen herumklicken auf dieser Wunderschönen Webseite (*schleim*), will ich auch mal was zum besten geben.

Erstmal was vorweg: Ich habe das Glück (bzw. das Pech je nachdem) eine kleine Schwester zu haben.

Die nutzt öfters meinen PC der noch zu Hause rumsteht (bin vor einen halben Jahr ausgezogen und hab einen zweiten PC gekauft, der jetzt in meiner Wohnung steht). Naja was so ein Mädel halt mit einem Computer macht --> spielen und Zeugs für die Schule...

Nun ist es so, dass meine (liebe) kleine Schwester irgendwie ein Fan von Sims ist (verstehe ich nicht, wie kann man stundenlang zuschauen wie die Männeln rumrennen essen, schlafen, sich in die Hosen machen etc. War ich nie ein Freund von habe die immer eingesperrt und gewartet bis die verhungert sind....).

Irgendwie musste ich aber mal das Windof runtermachen und so auch Sims.

Ich habe so zu meiner klenen gesagt: "Ich bin ja nächstes Wochenende wieder da, da kann ich ja dein Sims wieder drauf machen."

So eine Woche verstreicht, ich komme nach Hause und meine Klene zockt gerade Sims.

grübel Hatte ich ihr nicht gesagt dass ich das heute instalieren wollte?

Ich: "wer hat denn das Installiert???"

Klene: "Ach, das hab ich selber gemacht war ganz einfach."

Ich:(leicht überrascht das der PC überhaupt noch geht) "Aha."

Naja meine Klene hört auf zu zocken und macht den PC aus.....

Und ich dann wieder ein um noch irgendwelchen Schriftkram zu erledigen....

Windows Me (ja ich weiß....)fährt hoch...

Und ping, ping, ping, ping, ping,

Kommen mir ca. 10 Fehlermeldungen entgegen.

1. Die Sims CD konnte nicht gefunden werden. Bitte legen sie die Sims CD1 in ihr Laufwerk.

2. Es konnt keine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden (ist ein Offline-Rechner)

3. Installieren des internetzugangs

4. Möchten sie Sims wirklich deinstallieren?

5.Sims konnte nicht gestartet werden, die CD befindet sich nicht im Laufwerk.

...

Hä?????

Bin dann gleich runter zu meiner klenen und erstmal rum gemault.

Ihre Antwort: "Ja, das ist komisch oder? das kommt bei mir auch immer!"

Okey, denke ich schauen wir nochmal nach.....

Was war das Problem???

Meine Klene hat sims in Autostartprogramme installiert, sprich bei jedem hochfahren des PCs wird Sims in allen drei Auflösungen gestartet, das Deinstallierenprogramm, Webseite geöffnet, und natürlich der online-Support sowie etliche Zusatz Programme....

Naja man sollte eben alles Wegschließen wenn man kleine Geschwister hat.*g*

RAM(sch)klau

Hallo liebe Leut. Ich mal wieder.

Zugetragen hat sich folgende Situation vor ca. 2 Stunden...

I - Ich

AK - Arbeitskollege

M - Montagemitarbeiter

M: "Du hier, ich habe ein Notebook für dich kannst du dir das mal anschauen? Da ist bloß noch schwarzer Bildschirm. Gestern gings aber noch! Danke."

Und wusch weg war er. Ich hab mich natürlich gleich ans Werk gemacht. Angestöpselt und eingeschaltet. Tatsächlich! Schwarzer Bildschirm. Lüfter lief, Festplatte lief an, nur kein Mucks vom TFT. Mhh. Was könnte es sein? Ich dachte erst Monitorkabel wäre ab, aber kann ja nicht sein, denn Festplatte lief zwar an, tuckerte aber nicht vor sich hin und BIOS Beepcodes waren auch nicht zu vernehmen.

Diese Situation erinnerte mich an mein altes Notebook. Ich hab dann die Abdeckung des RAMs entfernt und mich blickten freudestrahlend zwei leere RAM-Slots an, die bereit waren bestückt zu werden. Ich rief dann so in den Raum hinein...

I: "Da hammse doch nich etwa den RAM geklaut!"

AK: "Ach quatsch wer klaut denn alten DDR1 RAM? Des Ding hat garantiert onboard RAM!"

I: "Könnteste Recht haben."

Ich im Netz recherchiert. Nix mit onboard RAM. Ich schnell einen anderen DDR1 Riegel eingebaut und siehe da, es läuft wie Schmitz Katz. Ich runter zur Monategabteilung.

I: "Ey Jungs. Euch wurde der RAM rausgeklaut!"

M: "Ach, kann doch gar nicht sein. Wer sollte das denn.... mhh warte mal. Unser Praktikant hat gestern an alter Hardware ausm Schrott rumgeschraubt und hat des mit nach Haus genommen. Der wird doch nicht..."

I: "Ja is mir egal. Notebook läuft wieder. Da. Viel Glück bei der Suche!"

Der Verantwortliche ist bis jetzt noch nicht gefunden. Aber wer bitte klaut uralt RAM aus nem Uralt Notebook? ^^

Nicht wirklich DAUig aber ich fands gut.

In diesem Sinne, bis denne!

Gruß Trekki

OT: *beep*

Computerisierte Zugangssteuerungen sind was feines.

In der Mittagspause wollte ich zum Bäcker um die Ecke gehen. Aber die verflixte Hinterausgangstür verweigerte mir den Ausgang.

Ich rieb den Identkeytransponder auf alle möglichen Arten über das Identkeyterminal - nix passiert. Als ich gerade aufgeben wollte lief ein Techniker von der Alarmanlagenfirma eilig an mir vorbei. Als ich den gerade aufhalten wollte entzog er sich meinem Zugriff und rief nur "MEEEP!" in Richtung Identkeyterminal. In dem Moment antwortet das Biest auch noch mit "Piep" und die Tür öffnete sich.

Das sind so Momente, wo einem das eigene Weltbild nachhaltig erschüttert wird...

flackernder monitor

ein anruf vom kunden, dieseer kann keine dvd mehr aufm rechner gucken. also schnell hin und nachgeguckt. windvd war hinüber. neuinstaliert und alles wieder ok.

dann viel dem dau noch ein das sein monitor in word immer mal wieder flackern würde.

trotz mehrerer versuche konnte das flackern natürlich nicht reproduziert werden.

nach längerem fragen wann denn das flackern auftritt stellte sich dann herraus das es immer dann auftritt wenn unser dau zum telefon greift.

natürlich ein handy, welches dann direkt vor dem monitor benutzt wird. sobald das handy verbindung aufbaut kahm ein schönes rhytmischen flackern was natürlich vom dau als fehler von word interpretiert wurde.

ja ne ist logisch...

Leider ist die folgende Geschichte wirklichkeit. Ich habe ja so einiges in meiner Familie erlebt doch diese Geschichte trieb mich am Ende des Wahnsinn´s...

Meine Cousine kaufte sich vor einen halben Jahr ein Pc. Eigentlich dachte ich das man in diesem halben Jahr, schon eine Grundkentniss vorhanden sein müsste. Immerhin hatte sie ja auch einige EDV Kurse belegt. Nun ich bin nicht gerade die hellste aber sie makiert den typischen "ne is logisch" DAU. Folgendes Problem trat bei meiner Cousine nach ihrem Umzug auf. Sie rief eines Tages bei mir völlig aufgelöst an das ihr Drucker nicht ginge.

Sie: Man, was für ein scheiß, so viel Geld investiert und das Ding geht nicht!!...

Ich: Meldet er den was? Irgend ein Fehler?

Sie: Wat? Fehler? Nö, der druckt nicht!!

Ich: Papier drinne? Drucker angeschaltet? (man weiß ja nie ;))

Sie: Sag mal willst du mich verarschen? Na sicha...

Ich: Treiber installiert? (who knows..)

Sie: Wat für nen kack?

Ich: Treiber, CD, war beim Drucker doch dabei...

Sie: kann sein, ach komm vorbei wird mir zu doof am Telefon...

Nach langen hin und her beschloss ich doch einen Hausbesuch zu veranstalten. Nun bot sich mir folgendes Szenario an als ich bei ihr reinkam. Eigentlich alles schön ordentlich verstaut, Pc war aus, Cd´s lagen auf dem Boden verstreut. Und ihr Pc war irgendwo am Arsc+ der Welt verstaut. Wo man nicht so den Überblick hatte.

Ich: Fahr mal den Pc hoch, pls...

Sie: Dat kleine Knöpfchen da drücken stimmts?

Ich: Äh ja (neeeh dat rosa grosse mit grünen streifen)

Nachdem der Pc endlich hochgefahren war, war sie auch bemüht mir nun zu Zeigen das ihr Drucker wirklich nicht ging. Und tatsächlich er ging nicht. Man hörte nur noch ihr Fluchen und langsam konnte ich mir das Lachen nicht verkneifen.

Ich: Hmm, sag mal erscheint eigentlich wenn der Drucker an ist kein Lämpchen? (hatte ich mal so gesehen aber kann ja sein...)

Sie: *verdutzt guckt* *zum Drucker guckt* Oh... *einschaltet* Der Druckt aber trotzdem nicht!!!!!!!

Ich: Ja das prüfen wir ja jetzt. (sonst wäre ich ja nicht da)

Nach einigen wurschtelein war es wirklich so das der Drucker nicht ging. Also Treiber installation für kleine Dau´s. Während der Installation kam dan auch der Fehler auf den ich gewartet hatte. "Überprüfen sie eingabegerät" "Drucker nicht gefunden" blah blah...

Ich: Sag mal hast du den Drucker am Pc angeschlossen? (dumme frage aber nun gut)

Sie: Ja sicher sieh nach sieh nach....

Ich: Ja hatte ich eh vor, fahr mal den Pc runter.

Sie: Wieso???? (auf ihr Gesicht zeichnete sich schon ganz groß DAU)

Ich: Ich bin faul und irgendwie will ich auch den Pc jetzt nicht von dort hinten hochheben während er an ist um hinten besser zu sehen was für ein ....

Sie: Bleib mal immer locker, ich bin nicht dumm.... (keine sorge würd ich nieeeee behaupten)

Gut nachdem auch dies geklärt war und ich endlich hinten sehen konnte(sie hatte ihren tower irgendwo am untersten eck ihres tisches) was sie dort alles verzapft hatte. Brach ich in Lachen aus....

Siehe da. Ein USB Kabel der aus dem PC hervorscheinte hinten. Doch wo endete dieser USB Kabel der für den Drucker bestimmt war? Genau an der 2ten USB schnittstelle am PC!!

Ich: *lachend auf dem boden prallte* Du weist aber schon das der USB Kabel der für den Drucker bestimmt ist, der dann auch zum Drucker führen muss statt zur 2ten Schnittstelle am Pc? (*aua , mama*)

Sie: Wieso das? Wer sagt das? Was rauskommt muss doch auch wieder rein oder?

Ich: *argh* Wie soll den der PC dann dein Drucker erkennen wenn dat USB Teil nicht vom Drucker zum PC geht????!! Sondern vom eigenen PC wieder zum eigenen PC???

Sie: Wo steht das??!!!

heul

Nachdem ich endlich froh war das alles ging, kam dann noch der nächste Schlag...

Sie: Jetzt wo du schon da bist, ich habe keinen Ton beim DVD abspielen.

Ich: *misstrauisch* auch am monitor angeschlossen?

Sie: Hö? Denke schon...

Also guckte ich diesmal hinten wieder nach da ich dachte same problem und siehe da ich hatte recht. Ein Kabel ging vom Pc raus und genau daneben wieder rein.

Ich: Ähhhhh... aber du weisst...

Sie: Ja ne is eigentlich logisch aber dat paste halt dort rein...

trännen kullertz

note: an diesen tag fand ich noch ein abgeschnitenes telefonkabel das vom modem ins nirvana führte und die erkentniss das edv kurse sowie logik nicht vorhanden sind in der eigenen familie

(rechtschreibfehler sowie grammatikfehler sind kleine geschenke ;))

Dem Inschenör ist nichts zu schwör

Da fällt mir in diesem Zusammenhang eine Geschichte ein...

Wir hatten einen Physiklehrer, der eigentlich Ingenieur war. Warum er nicht in dem Beruf arbeitete, zeigt die folgende Begebenheit:

Zu demonstrieren war, dass sich ein stromdurchflossener Leiter erwärmt und dadurch ausdehnt.

Also: Versuchsaufbau mit den schnuckeligen Teilen aus dem Elektro-Baukasten für Schulen, regelbarer Trafo, zwei bunte Kabel, zwei Drahthalter mit Riesen-Isolatoren, dazwischen ein Meter Draht gespannt - so weit, so gut.

Strom aufgedreht, nix passiert.

"Das dauert natürlich eine Weile, bis das warm wird!"

Eine Minute gewartet, immer noch nix passiert.

Nun startet die hektische Fehlersuche:

- Verbindungen überprüft, alle Kabel raus und wieder rein: nix!

- Andere Kabel geholt, noch mal probiert: nix!

- Andern Trafo geholt, angeschlossen: nix!

- den Draht von den Halterungen abgewickelt, angeglotzt und wieder gaanz fest drumgetüddelt: nix!

Kopfkratz.

Endlich kommt ihm die geniale Idee: Messgerät geholt, durchgemessen: aha, Strom kommt bis zum Draht, geht aber nicht durch.

Draht noch mal abgewickelt, angeglotzt. Die Rolle, von der er den Draht abgewickelt hat, in Augenschein genommen. Rot angelaufen:

"Ja, äh, hrm, okay, das konnte jetzt nicht funktionieren, das ist nämlich Draht für Spulenwicklungen, der ist lackiert..."

Zu strenge IE-Sicherheitseinstellungen führen zu unsicherem WLAN

Eines Tages surfte ich mal wieder drahtlos im Internet, bis mir auffiel, dass ich meinen WLAN-Access Point noch gar nicht eingeschaltet hatte. (Den ich nur einschalte, wenn ich surfen will, und der sich auch automatisch nach einer gewissen Zeit wieder abschaltet - was nicht läuft kann nicht missbraucht werden.)

Also benutzte ich offensichtlich ein fremdes WLAN - natürlich ohne Passwort oder MAC-Filterung.

Hat mir gar nicht gefallen, da sich meine Rechner lieber da einwählten als bei meinem eigenen WLAN... wer weiß, wer da alles mithört. Habe dann auch alle Passworte, die ich über dieses WLAN verwendet habe, bei mir geändert. Dann habe ich zunächst versucht, den Access-Point zu peilen, man will ja den armen Besitzer warnen... erfolglos; dabei alle Verdächtigen gefragt "Haben Sie ein WLAN installiert?"; nach 'nem ipconfig und gezieltem Adressenraten habe ich mir mal schnell die Config Seite angeschaut...

"Willkommen beim T$$$$t Router $$$. Das Standard-Passwort lautet 0000. Bitte ändern sie es beim ersten Login..."

Die 0000 hat tatsächlich funktioniert, also hätte ich freien Zugang gehabt...

Ein bis zwei Wochen später hab ich dann den Besitzer eher zufällig ausfindig gemacht. (Einer seiner Bekannten - der sich mit sowas "auskennt" - hatte ihm das Gerät installiert.)

Der Besitzer war sehr erstaunt, dass sein Router WLAN hatte, dass es eingeschaltet und ungeschützt war. Er selbst nutzte nur den "Kupferanschluss" Dann führt ich ihm mit meinem Laptop kurz vor, dass ich Vollzugriff hatte und erklärte, was ich alles hätte machen können. Danach wurde erstmal das WLAN ausgeschaltet.

Als ich ihm dann erklären wollte, wie er mit seinem Rechner die gröbsten Lücken schließen kann, stellte ich fest, dass die Sicherheitseinstellungen seines Internet Exploders erfolgreich verhinderten, die Config-Seite des Routers anzuzeigen...

rofl

Bombenräumkommando

Ihr müsst wissen:

Mein kumpel hat sein Handy schon immer grundsätzlich unter seinem Monitor liegen (hatte bisher auch noch keine probleme wegen bildverzerrung etc.)

Und

Er hat relativ wenig Ahnung von PC's.

Besagter Kumpel ruft also an:

"mein monitor flackert in letzter zeit so komisch kannst du dir das mal ansehen?"

Ich fahr also zu ihm,

sehe in richtung Monitor

(Typische verzerrung durch elektromagnetisch strahlung.),

sehe sein neues Handy,

Und ich Brülle(ich habe ein von natur aus kräftiges organ):"DECKUNG DAS DING EXPLODIERT GLEICH" Während ich ihn zu boden reisse.

er kriecht mit einer decke als schutz zum monitor und zieh alle kabel raus.

und dann

dann habe ich es ihm erklärt.

OT: Der Weihanchtsurlaub oder Wo ein Bagger hingehört und Wo nicht

Diese Geschichte erzähliche ich aus Sicht eines dritten Protagonisten (P), der nicht ich bin.

Es ist kurz vor Weihnachten und P will Urlaub haben. Und zwar in der ersten Januarwoche.

Chef von P sagt." Alles klar, wenn du bis dahin die Lampen in deiner Baustelle aufgehängt hast, bekommst du Urlaub."

Juchuu?

P ruft den Lieferanten der Lampen an. Leiferant:"Ja, alles klar, die Lampen sind morgen da."

Juchuu!

Frohen Mutes geht P zu seiner Baustelle und guckt, was die Mäneken da so schaffen.

Anmerkung:

Die Baustelle ist die Komplettrenovierung des ersten Stockes einer Firma, die was produziert.

Ende Anmerkung

P geht also in den ersten Stock und traut seinen Augen kaum:

Im Fussboden klaffen 2 riesige Löcher, durch die man prima in die Produktion gucken kann.

Nanu?

Recherche ergab folgendes:

Eine Baufirma sollte eine Schicht des Fussbodens abtragen. Dieser Vorgang heisst Spitzen oder so ähnlich.

Das wichtige an der Sache ist, dass man das auf keinen Fall mit mehr als 500 Bar machen darf.

Die Baufirma hatte keine Zeit, und deswegen einen Subunternehmer angeheuert.

Die fingen lustig an zu spitzen und fanden irgendwann, dass das viel zu langsam geht.

Dann sahen diese beiden Helden den Frachtaufzug. Nach kurzer Inspektion kamen sie zu dem Schluss, dass man damit prima einen Bagger transportieren könnte.

Also (woher weiss ich nicht) besorgten sich die beiden einen (kleineren) Bagger und transportierten diesen in den ersten(!) Stock.

Dieser Bagger konnte auch spitzen, sogar mit 850 Bar.

Das Resultat dieser Operation waren dann die beiden schönen Löcher im Fussboden.

Beim Rücktransport des Baggers haben sie dann auch den Aufzug noch ein bisschen ramponiert.

Folgen:

Weihnachtsurlaub für P?

Weiss man noch nicht. Kommt drauf an, ob man den Fussboden reparieren kann und wie schnell.

Weihanchtsurlaub für die Belegschaft der Firma?

Pustekuchen. Die Decke fiel auf ein Los, das am 6.01. ausgeliefert werden muss. Also müssen die Jungs aufräumen und alles neu produzieren.

Weihnachtsurlaub für die Baggerfahrer?

Aber klar. Das mit dem Spitzen hat sich nun ja wohl erledigt.

Einfache Antwort

Kunde: Mein Smartphone(3 Monate alt) ist mir auf den Boden gefallen, nun ist das Display unbrauchbar. Was kann ich nun tun?

Support: Wegschmeissen !

Monitor abschalten?

Es war kurz vor Feierabend. Eine Kollegin aus der Buchhaltung rief an und bat um Hilfe.

Sie müsse im ERP-System einen Job starten, von dem die anderen Kollegen aus ihrer Abteilung meinten, er würde sicher 3-4 Stunden lang laufen.

Was sie denn nun tun solle?

Erst habe ich so gar nicht verstanden, was sie überhaupt von mir will. Aber gut. Erklären wir es einfach für jeden verständlich.

Ich: "Starten Sie den Job einfach an. Sie können dann den Monitor ausschalten und nach Hause gehen. Morgen werden die Listen wohl schon im Drucker liegen, wenn sie rein kommen."

Sie: "Den Monitor lasse ich aber an. Sonst läuft das ja nicht."

Ich: "Warum sollte das nicht funktionieren?"

Sie: "Wenn der Monitor aus ist, dann arbeitet der PC ja nicht weiter."

Ich: "Nein, vertrauen Sie mir. Den Monitor schaltne wie jetzt *klack* aus. Überlegen Sie mal. Wenn Sie Ihren Fernseher zuhause abschalten, so hört RTL doch auch nicht mit der Senden auf, oder?"

Sie: "Wenn Sie meinen...."

Oh je.....

Beamer ausschalten...

Neulich bei einer Vorlesung:

Der Vortragende verwendet ein bekanntes Präsentatiosprogramm eines großen Softwarekonzerns und - um die wunderbaren Folien allen ersichtlich zu machen - einen Beamer neuester Bauart.

Um seine Ausführungen zu untermalen, beschließt er eine Skizze an die Tafel zu machen und daher den Beamer vorübergehend abzuschalten (das man dieses Wunderding auch auf "black" schalten kann war den guten Herrn wohl entgangen).

Also drückt er auf der Fernbedienung "off", woraufhin sich ein Fenster im Stile von Win 3.1 auftut: "Wollen sie den Strom wirklich abschalten? - Ja / Nein)" welches mit einem zweiten Druck auf "off" zu bestätigen ist.

Vortragender ratlos.

Daraufhin gibt ihm ein Kommilitone den "Ratschlag": "Sie müssen mit der Maus auf 'ok' klicken!"

Und als ob dieser Ratschlag nicht schon genug wäre, hat er es doch tatsächlich versucht...

Tintenpatronen sparen

Ist zwar kein richtiger Dau aber zu später Arbeits-Stunde entlockt es jemandem vielleicht ein lächeln ;)

Ein Freund wollte ca. 2 Duzend Flyer für eine Party ausdrucken (Schwarzer Kopf auf rotem Hintergrund auf A4)

Das machte er auch. Aber nachdem ich davon erfuhr sagte ich ihm, dass er doch rote Blätter kaufen sollte und den Kopf einfach drüberdrucken um die Druckerkosten zu sparen

Der schwarze Kopf machte nämlich auf der A4 Seite ca. 5% aus und der rote Hintergrund 95% ;-)

Ich hoffe irgendjemndem hat`s gefallen

DAK(logänger)

Als erstes möchte ich festhalten dass ich hier niemanden Diskriminieren will, ich habe das nur gerade eben heute Morgen in der Uni beobachtet...

Bei uns an der Uni gibt es einen Aufenthaltsraum, ausgestattet mit Sesseln (ziemlich gemütlich) und einem Kaffe- und Snackautomaten (ziemlich beliebt) von diesem Aufenthalsraum aus geht ein Flur zu einem unserer Hörsäle. Dieser Hörsaal hat an der Aussenseite des Gebäudes einen zweiten Eingang wo sich die eigentliche Raucherecke befindet, den auch immer alle benutzen um zu Beginn der Stunde in den Saal zu kommen.

Entlang des oben erwähnten Flurs befinden sich die WCs und (zu deren Pech) auch einige Büros.

In meinem Semester sind wir ca 40Männliche und (sehr zu meiner Freude) 180 weibliche Studenten. Diese Klos wurden also SEHR regelmässig besucht. (so viel zur Einführung...)

Nun wurde aber kurz vor den Semesterferien an der Hörsaaltür eines jener grünen Dinger angebracht, die die Eigenschaft haben bei Öffnen der Türe, einen Feueralarm auszulösen. Meiner Meinung nach sind die Dinger ja gut sichtbar. Für die ersten Wochen war dieser Feueralarm deaktiviert, allerdings ein grosses Schildangebracht auf dem steht "Feuertüre, bitte nicht öffnen"

Nun gut, die Türe lässt sich ja ohne jeden Widerstand öffnen, also wird sie weiterhin benutzt. Folge: sämtliche anderen Mitteilungen wurden von der Türe entfernt mit einem neuen Schild: "Feuertüre, bitte nicht öffnen!!! Weitere WC's befinden sich im Nebengebäude"

Letzte Woche wurde der Feueralarm dann aktiviert, allerdings hatten wir seither keine Vorlesung mehr da drin.

Da ich meistens ziemlich weit hinten sitze im Hörsaal habe ich gerade eben folgende herrliche Szene erlebt:

Einige kleinere Gruppen von unseren Mädels rennen auf die Türe zu (es eilt man hat ja nur 15Minuten Pause) stocken kurz weil sie das Schild LESEN, greifen zum Türgriff, lassen sich vom Widerstand erstmal nicht stören und rütteln kräftig daran bis die Türe schliesslich aufgeht...

Ebay grüsst

Dieses Notebook wurde kürzlich in ebay angeboten:

"Qualität zählt ! An diesem Notebook der Weltmarke TOSHIBA werden Sie noch lange Freude haben - bestens geeignet für Schreibarbeiten, auch Spiele oder anderes mehr...Windows ist für Sie testweise installiert...Netzteil bzw. -kabel sind im Angebot enthalten, die bekannten Anschlüsse sowie 3,5 Zoll Laufwerk vorhanden,Akku o.Gewähr...außerdem gibts noch interessante Literatur dazu...Wer ein zuverlässiges und leistungsstarkes Marken-Laptop sucht, ist hier genau richtig !"

Ich frage mich, ob der Verkäufer überhaupt weiss, was er da anbietet?

Adresse behalten

Heute morgen (gut, es war elf Uhr) ruft mein Vater an, Outlook Express stürzt immer noch die ganze Zeit ab, jetzt auch, wenn er Attachments verschicken will (vorher nur, wenn er im Word Adressen angeklickt hat).

Da ich aber auf 200 km Entfernung mit der Angabe unbekannter Fehler nicht viel anfangen kann, rate ich ihm, Outlook Express runterzuschmeissen und das E-Mail-Programm neu zu installieren.

Ich erklär auch ganz genau, wie er die Mail-Datenbank und die Konten sichert (sowas begreift er und macht´s dann auch richtig).

Ich hab ihm auch gesagt, es ist mir egal, welches Mail-Programm er installiert, weil es ja sein Computer ist, hab dabei aber deutlich darauf hingewiesen, dass ich auf seinem Rechner gerne Mozilla-Mail sehen würde, wenn ich das nächste Mal vorbeischau.

Hab ihm auch angeboten, ihm dann beim nächsten Vorbeischaun Mozilla zu installieren, wenn er sich jetzt alleine nicht an ein neues Programm traut.

Er daraufhin: Aber ich will schon meine Adresse behalten!

Ich: *verdutztschau* Hör mal, Papa, es ist ganz egal, ob du den Butler James oder den Butler Francis zur Post schickst, dein Postfach ändert sich nicht!

Er: Ach so, dann ist es ja gut.

Bin gespannt, ob ich ihm Mozilla installieren darf ...

Wenn der PC 4 mal biepst

Ich hab auch noch einen aus meiner fruehen Zeit, als ich der Meinung war, dass ich alles koenne, wenn ich mal eine Soundkarte selbstaendig eingebaut hatte.

Ich hatte damals noch meinen P90, den ich dann so lockerflockig auf einen P200 aufruesten wollte.

Also flux in den Laden gefahren worden (war damals etwa 17), Mainboard & CPU gekauft, heim und den PC aufgeschraubt.

Das Innenleben des Rechners war mir nicht fremd, also begann ich mal alles abzustecken, Karten ausbauen und abzuschrauben.

Ich brauchte rund gute anderthalb Stunden, bis alles draussen und neues Mainboard wieder drinnen war. Alle Karten wieder eingebaut und gut festgeschraub, wobei mir doch auffiel, dass das Mainboard etwas locker sass.

Muss wohl so sein, dacht ich mir, zumal die Steckkarten alle fest in den Fassungen sassen und das Board sehr gut stabilisierten.

Voller Freude also den Tower wieder geschlossen und aufgestellt, ab unters Pult und mit Herzklopfen und einer riesen Vorfreude den Powerknopf gedrueckt:

Biiiiep - bip - Bip - Bip

¿¿¿¿

Hae¿

Kein Boot-Schirm¿

Nochmal PC ausgeschalten, wieder Power on:

Biiiiep - bip - Bip - Bip

#%&)(@*

Muss wohl beim einbauen der Steckkarten was zerschossen haben.

Also begann ich eine Karte nach der anderen auszubauen, immer wieder eingeschaltet und mit dem gleichen frustrierenden Ergebnis "Biiiiep - bip - Bip - Bip" ausgeschaltet.

nachdem also alle Karten draussen waren (bis auf Graka versteht sich) hab ich angefangen die RAM auszubauen.

Als ich dann mal so ziemlich alles ausgebaut hatte, sogar die HDs abgesteckt hatte, kam in mir das ungute Gefuehl auf, dass evtl der CPU oder das neue nen Schuss haben koennte.

Also wieder alles eingepackt und am naechsten Tag rausgefahren und meinen PC mitsamt den Innereien den Verkaufsheinis zum Frass vorgeworfen: "loeppt ned, muss wohl defekt sein, bitte austauschen"

Verkaeufer: "Sorry, kann nicht einfach so ausgetauscht werden, da sie es versucht haben einzubauen. Wir muessen das testen."

Ich: "OK, bis wann habt ihr das¿"

VK: "Naechste Woche"

Ich: "*Grunz* Na meinetwegen.. Hauptsache es loeppt wieder.."

Naechste Woche:

Voller Erwartung wieder in den laden und mich nach meinem Baby erkundigt.

VK: "Joh, ist fertig. Loeppt wieder."

Ich: "Woran lags denn¿"

VK: "Sie haben vergessen die Abstandhalter ans Mainboard zu stecken. Das Ergebnis war, dass das Mainboard mit der vollen Breitseit aufs Metall augelegen ist und einen sauberen Kurzschluss verursacht hat. Es ist eigentlich ein Wunder, dass die CPU und der Rest nicht abgeraucht ist."

Ich "D´oh!"

Zur Info: Die AT-Boards hatten damals kleine Plastsikfuesschen, welche einen Abstand von etwa 2 cm zwischen Gehaeuseplatte und Mainboard gewaehrten. Die neuen ATX-Boards brauchen diese nicht mehr, da reichen die Schraubenhalterungen als Abstandhalter.

Wireless Telefonkabel

Arbeitstitel: "Nach Hause telefonieren"

Damit mein Vater mit seinem Laptop endlich drahtlos ins Internet kann, habe ich einen JanaServer aufgesetzt, der die Rechner über ISDN ins INet lässt.

Somit entfällt auch die Einwahl via Modem, was ich ihm auch mit den Worten "du muss nicht mehr wählen, einfach Browser aufmachen und Adresse eintippen. Dann geht der automatisch online" erklärt habe.

2 Minuten später ruf er von unten: "Telefonierst du ?"

Ich brülle zurück: "Nein, wieso ?"

Er: "Der wählt nicht, da ist dauern besetzt!"

Ich: "Was hast du vor ?"

Er: "Ich will ins Internet, aber der wählt nicht!"

Ich: "Äh, Was hast du gemacht?"

Er: Ja, wie immer: T-Online angeklickt und dann auf ´verbinden´...."

aaaaah

Telefonieren....

A pro pos Telefonieren:

Ich saß mal ganz allein auf der Toilette und ‚machte meine Arbeit', da hörte ich plötzlich von nebenan: "Hallo, wie geht's ?"

Gewöhnlich bin ich nicht der Typ, der ein Gespräch auf dem Männerklo anfängt, und ich weiß nicht, was mir einfiel, als ich antwortete: "Es geht super"

Der andere fragte: "Was machst du denn ?"

Was ist denn das für eine törichte Frage. Zu der Zeit fand ich, dass es ein bisschen zu bizarr war, und ich antwortete: "Also, ich glaube, dasselbe wie du..."

Jetzt versuchte ich mich zu beeilen, als ich die nächste Frage hörte: "Darf ich zu dir kommen ?"

OK, diese Frage war ja so merkwürdig, ich dachte aber nur daran, freundlich zu sein, und das Gespräch zu beenden, deshalb sagte ich nur: "Nein... ich bin wirklich im Moment sehr beschäftigt."

Und dann hörte ich ihn sagen: "Du, hör mal, ich rufe gleich noch mal an, irgendein Idiot sitzt nebenan und antwortet immer auf meine Fragen."

.....

99

DAA(dministrator)

Mein 1. Beitrag, seid bitte nicht zu hart.... aber das MUSS ich posten, ist gerade erst passiert:

Der Kollegen neben mir hat sich einen Trojaner eingefangen, woran ihn der Antivir-Guard auch dauernd erinnert. Dadurch kann er natürlich nix machen, also ruft er den Admin an. Dieser will mittels Fernwartung den Trojaner entfernen und startet Antivir als NORMALER User mit eingeschränktem Zugriff. Ergebnis: eh klar, dauernd die Antivir-Meldung, dass ein Trojaner gefunden wurde, aber entfernen, nein - das geht ja nur als Administrator.

Und was macht der Admin nach 10 Minuten Nachdenken? Er deaktiviert den Virenscanner, damit die böse Fehlermeldung wegbleibt...

kopf--->tisch

Email putzen

Habe ich selbst erlebt:

Ich bin gerade dabei meine Maus innen zu reinigen! (es war keine optische!) Eine ältere Dame beobachtet mich und fragt:

"Na, putzen sie Ihre Email!?"

Kein Fake, wirklich so passiert!!!!

Bwahahaha!!!

habe mich selbst als Dau geoutet und diesen Beitrag schon versehentlcih als Kommentar verfasst Argh!

Bildungslücken

Es kann ja schon sein, dass es nicht viele Mädchen gibt, die wissen, dass man kein Tipex auf dem Bildschirm schmieren muss, um einen Fehler zu korrigieren. Und es gibt sicherlich noch weniger Mädchen, die wissen, wo man einen Jumper hinzustecken hat. Dass ich aber meinem Mathematiklehrer erklären musste, dass man - nachdem man das Passwort eingegeben hat - enter drücken muss, oder wenigstens "Ok" betätigen sollte, kann ich nicht verstehen. Dass derselbe Lehrer ca. drei Wochen später Probleme damit hatte, sein Passwort wiederzufinden und ich ihm zeigen musste, dass man einen PC mit ME auch ohne Passwort benutzen kann, ist schon eher verständlich. Dass dieser Lehrer aber schon seit 23 Jahren an dieser Schule lehrt, und diese Schule zufällig eine Berufsfachschule für Informations- und Elektrotechnik ist, ist doch schon irgendwie peinlich oder? Männer und Technik ;) (Wobei männliche Wesen, die mit einem Computer umgehen können natürlich nicht gemeint sind - Ausnahmen bestätigen die Regel ;)

Wie Dau-Frau mehr bezahlt als nötig

Es begab sich unlängst, dass meinereiner von Dresden nach Mannheim und am kommenden Tage zurück reisen musste. Da der Sprit teuer ist, trägt man seine Fahrt bei der Mitfahrzentrale ein und wartet auf Anfragen.

So waren derer zwei auch da. Nur am Rande, manch einer fällt dann halt 24 h nach der Zusage auf, dass sie aufeinmal noch ne Hausarbeit übers Wochenende fertig ausarbeiten muss. Nunja, halbsowild.

Es meldete sich die nächste Mitfahrwillige. Da sie nur 5 km von meinem Abfahrtsort entfernt wohnte, vereinbarten wir am Telefon, dass ich sie auch von dort abholen kann, wenn ihre Freundin sie nicht zu meinem Abfahrtsort bringen kann. Und die 30 Euro, die ich haben wollte, akzeptierte sie sofort. Am Abend vorher schicke ich ihr nur zur Sicherheit eine SMS, wo wir uns denn treffen. Nun, ihre Antwort: ich fahre nicht bei Dir mit, weil ich nicht zu deinem Abfahrtsort kommen kann (seit diesem Tage soll nie wieder ein Mädel behaupten, Kerle könnten nicht zuhören, denn selber sind sie ja selbst nicht besser). Und sie habe sich inzwischen ein Zugticket gekauft. Und das kostet selbst bei maximaler Ermäßigung (Bahncard 50) noch 44 Euro. Und, abgeleitet von unserer vereinbarten Zeit des nun geplatzten Treffens, konnte sie eh frühestens 14:30 in den Zug steigen. Der dann auch erst 20:00 in Dresden ankommt.

Fazit: hätte Sie zugehört, hätte sie sich unnötig lange Reisezeit (bin vor 1 Stunde angekommen in Dresden) und auch einiges an Geld gespart. Tja, wer nicht zuhören kann, muss zahlen...

OT: DABHArzt

...inspiriert von http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6472

Im Jahre des Herrn 1999 war es soweit, auch ich musste zum Bundesheer - so weit, so gut

Eines schönen Tages erfuhr ich, dass ein Kamerad auf der Sani (quasi das "Krankenhaus" unserer Kaserne) stationär aufgenommen wurde und besuchte ihn nach Dienstschluss. Natürlich wollte ich erfahren, warum er aufgenommen wurde....

Lange Rede, kurzer Sinn:

Er ließ sich untersuchen, weil sein Knie derartig schmerzte, dass er kaum gehen konnte, woraufhin der Bundesheerarzt meinte: "Sie sind ja nur ein Simulant, sie wollen sich ja nur einen Lenz machen während die anderen auf dem Feld sind" - alle Beteuerungen meines Kameradens, beim gehen wirklich starke Schmerzen zu haben, nahm er nicht zur Kenntnis.

Schließlich aber streifte der Blick des Arztes das Ohr meines Kameradens: "oh, sie haben da was rotes im Ohr (sic!), ich schreibe sie Dienstunfähig"

Naja, seinen Willen hat er bekommen - aber unnötig zu erwähnen, dass dieser Vorfall mein Vertrauen in die medizinische Versorgung beim Heer nicht wirklich gesteigert hat ;-)

Finger weg!

Es war einmal ein neuer Laptop mit WLAN-Karte.

Es war weiterhin eine stolze Besitzerin, die im Wohnzimmer des Schwiegervaters glücklich vor sich hinsurfte - kabellos und gebunden nur durch das Funknetz.

Es war wenige Tage später eine sehr verzweifelte Besitzerin, die sich durch -zig einschlägige Seiten von Foren, Howtos, Wikis durchlas, weil das verfluchte WLAN nicht mehr ging. Das hieß, es ging schon, nicht aber für diese unglückliche Besitzerin, sprich: mich. Zappenduster, und außer "meinem" Netz auch alle Netze der Nachbarschaft: einfach futsch.

Ich las und las, lernte den Namen des Treibermoduls kennen, lernte mehrere Diagnosetools einzusetzen und merkte schließlich auf, als mir immer wieder der ominöse "Radio-off-Button" begegnete. Radio off, das meldete mein kleines eth1-Kärtchen nämlich auch immer wieder.

So begab es sich schließlich nach einem Abstecher auf die Seite des Herstellers - gefolgt von diversen Handbuch-Downloads - daß ich mir versprach:

Niemals, niemals wieder verstelle ich einen ominösen kleinen Schalter mit unverständlichem Symbol, wenn ich nicht weiß, was der tut.

Man glaubt ja nicht, wieviel Arbeit so ein "Wlan-Karte deaktivieren"-Schalter in der Aus-Stellung nach sich zieht.

Wer richtig lesen kann ist klar im Vorteil

Heute war mal wieder ein sehr ereignisreicher Tag. Zumindest bisher.

Ich durfte meiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen und Benutzer löschen, doch durch meine Unachtsamkeit habe ich das Konto des Obermuftis (Geschäftsführer) gelöscht.

Wie es dazu kam? Ein User hatte sich unschuldige kleine Bilder heruntergeladen und die dann noch auf seinem Firmenrechner gespeichert. Ich habe diese Bilder vor ein paar Tagen im Rahmen von Wartungsarbeiten gefunden und habe mich erst einmal auf die nächste Toilette begeben und mir mein Mittagessen noch mal durch den Kopf gehen lassen, so übel waren diese Bilder.

Jedenfalls habe ich dies gemeldet und bei der Polizei zur Anzeige gebracht, denn mit solchem Schmutz will ich nichts zu tun haben.

Ich habe heute endlich die Erlaubnis zur Löschung des Kontos bekommen. Dumm war nur, dass mein Vorgänger in der Position die Benutzernamen so vergeben hat, dass es vorkommt, dass sich eventuell 2 Namen sehr ähneln.

Und in diesem Fall habe ich nach dem Nutzer geschaut und ihn gefunden. Angeklickt und löschen. Was für ein schöner Tag.

Kurze Zeit später klingelt das Telefon und der Chef ist dran.

"Ich komme nicht mehr ins System", donnerte er mir ins Ohr. 'Scheiße, jetzt bin ich auf einem Ohr taub', denke ich mir und frage dann nach dem Usernamen.

Die Antwort kommt sofort und ich schaue in die Benutzerverwaltung und sehe den Benutzer nicht. Dann fällt es mir ein. Ich habe einen Benutzer mit einem sehr ähnlichen Namen gelöscht.

'Oh, oh.'

Klickediklack, den Benutzer vom Backup wieder eingespielt und gesagt, dass es einen kleinen Fehler im System gegeben hat und es jetzt wieder funktioniert. Danach noch schnell den richtigen Nutzer gelöscht und dann erstmal raus um eine Zigarette zu rauchen.

Es ist noch mal gut gegangen, doch beim nächsten Mal werde ich wohl besser Aufpassen.

beim Plasmaspenden

Während des Studiums nutzt man ja jede Gelegenheit, um sich mit wenig Aufwand etwas dazu zu verdienen. Eine Möglichkeit ist beispielsweise Plasmaspenden.

Mein bestes Erlebnis dort war folgendes:

Eine Schwester setzt mir eine Kanüle an den Arm und möchte für die Untersuchung am Anfang Blut abzapfen. Normalerweise läuft sofort die gewünschte Menge ins Untersuchungsröhrchen, diesmal aber nicht.

Der Kommentar der Schwester: "Da haben sie wohl nicht genug Vakuum reingefüllt!"

Netzwerkstecker?

Meinem Vater vorgestern in einem kleinen Computerladen passiert:

V(ater): Ich hätte gerne einen Netzwerkstecker?

D(au): Netzwerkstecker???

V(ater): Ja, hier so ein Kabel (zeigt auf Kabel), aber nur der Stecker, ohne Kabel.

D(au): Wie lang?

Strom unter der Tapete

Vor einigen Jahren, als ich noch bei meinen Eltern wohnte, war ich nicht nur in der eigenen Wohnung für gerade Bohrlöcher und Vermeidung von Kurzschlüssen zuständig sondern wurde auch gerne mal von ein oder zwei Nachbarn gebeten, Schalter und Lampen anzuschließen.

Eines Tages steht die ganze Familie aus der Etage unter uns vor der Tür und versucht heftig gestikulierend und sich gegenseitig Vorwürfe machend, eine halbwegs klare Problembeschreibung abzuliefern - die da lautete "Die Sicherung fliegt immer raus".

Ich also die Treppe runtergetrottet, um mir den Sicherungskasten zu betrachten. FI-Schalter war auf jeden Fall draußen. Nachdem ich mir habe versichern lassen, daß alle elektrischen Geräte und Lampen schon 3mal kontrolliert wurden und garantiert alle vom Strom sind, drücke ich die Sicherung rein - und mit einem Riesenknall ist sie sofort wieder draußen. Beim zweiten Versuch ebenfalls WOFFF!BAMMM!.

Auf erneute Nachfrage, was man den sonst so gemacht hätte, kommt natürlich erst mal von allen Seiten ein einstimmiges "NIX!". Ich betrete also die testweise die Wohnung, um zu schauen, ob ein Fön in Wanne liegt oder ob (mal wieder) Milch in die Steckleiste hinter der Waschmaschine gelaufen ist - da fällt mir auf, daß das Schlafzimmer komplett leer ist und anscheinend frisch tapeziert wurde. Ich lasse meinen Blick schweifen ... und da alle Wohnungen des Hauses baugleich sind, fällt mir ziemlich schnell auf, daß eine Wandsteckdose auf wundersame Art verschwunden ist.

I(ch): "Wo ist denn die Steckdose auf der langen Wand geblieben?"

N(achbar): "Ach die. Die hat uns immer schon gestört, weil da das Bett vorsteht."

Ich: "Ok. Also habt ihr die einfach abgeschraubt?"

N: "Jaaaaa. Das war doch ganz einfach."

... Seit einigen Atemzügen bemerke ich zudem einen dezenten Ozongeruch in der Luft - und mir drängt sich ein leiser Verdacht auf.

I: "Habt ihr denn auch beide Enden ordentlich isoliert?"

N: "Iso..was?"

I: "!!!" (Eijeijeijei)

Ich lasse also die verfehlten Heimwerker - na,ok, immerhin kam die Tapete nicht allein von der Wand ;-) - die Tapete an der betreffenden Stelle wieder entfernen.

Mein erster Gedanke war, das sich die Drahtenden gegenseitig berühren. Aber was ich dann sehen mußte war noch einen Zacken schärfer.

Die Drähte standen noch genauso in der Anschlußdose, wie sie nach dem Entfernen der Steckdose zur Ruhe gekommen waren.

Wie die Zähne einer Giftschlange hatte sich die beiden Drahtenden in die vollgekleisterte Tapete gebohrt.

Ich wußte nicht ob ich lachen oder weinen sollte. Im ersten Anflug von Zynismus wollte ich den Leutchen raten, alles so zu lassen und einfach ein paar Stunden zu warten - sobald die Tapete trocken ist, erledige sich das Problem schon von selbst.

Aber dann dachte ich an eventuelle unschuldige Nachmieter und spendierte zwei Isoklemmen und eine Abdeckung.

Man ist einfach zu gut für diese Welt. Seufz.

Zickige Maus

Da hab ich mir mal wieder ein Eigentor geschossen...

Gestern war ich dabei, die Belege für meine Steuererklärung zusammenzusuchen, und dabei alles fein säuberlich in eine Excel-Tabelle (bzw. Calc-Tabelle) einzutragen.

Irgendwann war ich aus irgendwelchen Gründen so genervt, dass ich mit der Faust auf den Tisch haute. Danach ging plötzlich meine Maus nicht mehr!

Das heißt, sie blieb immer am selben Fleck kleben, wenn ich sie versuchte zu bewegen, sprang sie nach kurzem Schlenker immer wieder an die selbe Stelle zurück. Ein Neustart brachte nichts, und auch das Benutzen einer anderen Maus hatte den selben Effekt.

Nach einigem Rumprobieren wurde es mir zu lästig, ich sagte mir "Erst mal eine Nacht drüber schlafen".

Als ich das getan hatte, fiel mir heute morgen auf, dass der Stift von meinem Grafiktablett mitten auf demselben liegt, anstatt in der Halterung zu stecken. Muss wohl beim Klopfen auf den Tisch rausgefallen sein. Ob das wohl der Grund für die "kaputte" Maus sein könnte? Ähm, ja... Das war's wohl... Ich sollte mir wohl für Wutausbrüche lieber mal einen Punching-Bag oder so was ähnliches besorgen.

Neuer Monitor

Heute morgen erhielt ich einen Anruf von einem User, der mich ernsthaft fragte, ob es an seinem neuen Monitor liegen könnte, dass er Probleme bein einfügen seiner Emailsignatur in Outlook hat.

Wie ich solche Anrufe hasse oder "Selber Dau Deluxe" oder RTFM- aber richtig

Im Callcenter für technische Hilfe eines grossen Technikversandes aus dem nördlichen Raum Niedersachsens, als ein aufgeregter Kunde anruft.

Er hatte sich Teile besorgt für ein PC System zum selber zusammenbauen und nun wollte der böse CPU Lüfter einfach nicht auf dem Mainboard verbaut werden wie es schien.

Um das Problem zu veranschaulichen poste ich mal den Link zu einem Kühler der vom Einbausystem ähnlich ist.(http://i.testfreaks.de/images/products/600x400/77/arctic-cooling-freezer-13-pro.32622925.jpg)

Bei diesem Kühler wird erst der Rahmen ingesetzt und dann später der Kühler in den Rahmen auf die CPU gesetzt.

K = Kunde / S = Supporter

Begrüssungsgedöns lass ich mal weg.

K: Ich hab das wie in der Kühleranleitung gemacht. Erst den Kühler aus dem Halter rausgeschraubt und dann hab ich diese kleinen weissen "Hülsen" durch die Löcher gesteckt und dann den Halter aufgesetzt und die schwarzen "Pömpel" in die Hülse gesteckt damit sich die Hülse spreizt und somit der Halter im Mainboard fest ist. Aber der ist nichtmal annähernd fest. Den kann ich so wieder abziehen. Kann es sein dass ihr da die falsche Artikelbeschreibung im Shop habt?

S: *durchstöbert die Datenbank und stellt fest das der Kunde die richtigen Teile hat und auch alles kompatibel sein soll* Hmm...merkwürdig, also es ist definitiv der richtige Kühler. Ich rufe mir mal die Einbaubeschreibung auf.

K: Ja, ansonsten muss ich mir einen anderen besorgen. Vielleicht ist euch da ja ein Fehler unterlaufen. Denn die Hülsen halten gar nicht in den Löchern im Mainboard *grummel*

S: Ja, also ich kann mir das auch gerade nicht erklären...

K: Ich hab ja auch schon mehr als einen Kühler in meinem Leben verbaut, ich dachte schon ich bin zu doof. Aber es geht einfach nicht. Ich nehme die "Hülsen", stecke die in die Löcher im Mainboard, stelle den Halter daruf und stecke dann die schwarzen "Pömpel" ind die Hülse damit diese sich spreizt aber das hält nicht.

S: Ähm, moment....sie stecken die Hülse in das Loch im Mainboard?

K: Ja, so wie in der Einbaubeschreibung aufgemalt (!!!)

S: Nun ja, in der Einbaubeschreibung sehe ich das so, dass sie die "Hülsen" durch die Löcher im Halter gesteckt werden müssen und das Ganze dann in die Löcher im Mainboard.

K: *Stille* ... *klapper, raschel* omg...oh nein, omg ....Sie haben Recht...das ist mir aber peinlich. Verdammt das kann doch wohl nicht sein. Jetzt gehts. Vielen Dank . Und nochmal sorry...

-Gespräch beendet-

Eigentlich wäre das gar nicht so witzig.....wäre nicht ICH der Anrufer gewesen....

Ich glaub ich geb die Computersache auf und schule um ....

IP Adresse verloren

Hallo liebe Leser.

Während meiner Studienzeit habe ich nebenbei im "Technischen-Support“, kurz Call Center, eines großen ISP gearbeitet.

Leider ist die Mitarbeiter-Fluktuation aufgrund der „super“ Arbeitsbedingungen sehr hoch und so werden Koch, Friseure, Mechaniker und noch weitere „IT-Profis“ nach einer kurzen Einschulungsphase als „Techniker“ bezeichnet und an die Telefonleitungen gesetzt.

Da ich mich aus der breiten Masse aufgrund meiner guten IT-Kenntnisse (TU Student) herauskristallisiert habe, wurde ich öfter mal von Kollegen(innen) die sich nicht so gut auskannten um Rat gefragt.

So hat es sich zugetragen, dass wieder mal mein Telefon geläutet hat und eine Kollegin (K) dran war.

K: Hi, wo bekommt man bei DSL eine neue IP-Adresse?

Ich: Ähm wieso?

K: Naja der Kunde meint er hätte seine verloren.

Ich: ?? Wie verloren? Wie hat er das gemacht?

K: Er meinte er war mit Wlan unterwegs und jetzt kommt er nicht mehr online.

(Mir wir immer mehr bewusst, dass meine Kollegin da keine Ahnung hat was eine IP-Adresse ist)

Ich: Oje das ist ganz schlimm. Wo hat er sie verloren? Hat er schon danach gesucht, vielleicht findet er sie noch?

K: Moment ich frag ihn mal. …. 2 min schweigen: Naja er ist vom Wohnzimmer in die Küche, aber danach gesucht hat er noch nicht so wirklich.

Ich: naja er soll mal danach suchen.

K: ok -> aufgelegt

Ich schon an Lachanfall, aber auch ein schlechtes Gewissen, da läutet es erneut. -> wieder besagte Kollegin.

K: Du der Kunde will nicht danach suchen.

I: Ja ok kein Problem. Er bekommt bei uns für 60€ eine Neue von uns oder, das darf ich dir eigentlich nicht sagen, er geht zum Blödiamarkt, da gibt’s jetzt einen 10er Pack IP-Adressen in Aktion.

K: Ok sag ich ihn, Danke.

Bevor ich noch was sagen kann, hat sie auch schon wieder aufgelegt.

War sicher nicht ganz fair von mir, aber ich konnte einfach nicht wiederstehen.

5 Jahre Virenfreiheit- dahin

In einemn Unternehmen mit 400 Mitarbeitern an 40 Standorten gab es vor fünf Jahren den letzten Virenbefall.

Seit gestern ist dem anders:

der 'alleroberste Häuptling' (vulgo: Geschäftsführer) persönlich brachte es fertig meine Statistzik zu bomben: Doppelklick auf 'e-postcard.,exe'. Leider war das Ding neu genug, um nicht in den Signaturen der Virenscanner gelistet zu sein. Da es aber den Desktophintergrund ansprechend änderte, hat 'il jefe' dann doch mal die edv befragt.

Leider war ich gestern im Aussendienst, und so wurde von oberster Stelle befohlen eine Warnmail an alle Benutzer herausgegeben.... und von einem Kollegen auch ausgeführt:

"An alle Mitarbeite ....,

Die Virenverbreiter versuchen es mal wieder!!!!

Es sind Mails als Grußkarten im Umlauf mit gefälschten Absenderdaten unserer Mitarbeiter, die von unserem Virenscanner nicht erkannt werden.

Die Mail enthält einen Link mit der Endung http://.../e-card.exe.

Diesen Link bitte auf keinen Fall öffnen, oder besser noch die Mail gleich löschen!!

Hier noch eine Beschreibung des Virus http://www.virenkiller.de/ .

Mit freundlichen Grüssen

...."

Schluchz....

machmal mag i nimmer.

Suche Gatling - neu oder gebraucht.

Soundkarte oder nicht Soundkarte, das ist hier die Frage

tower aufgeschraubt: KEINE soundkarte drin.

trotzdem funktioniert der sound in spielen und beim

abspielen von mps und filmen einwandfrei.

auch sehr seltsam: wenn ich alle soundkarten-treiber

lösche und windows-ME wieder starte, findet er per

plug and play eine soundblaster 128 pci soundkarte.

wenn ich für diese soundkarte aber neuere treiber installieren will, kommt die fehlermeldung, das KEINE

soundkarte vorhanden sei.

es kann doch nicht sein, das alle sounds funktionieren

und ich nichtmal eine soundkarte drin hab,oder wie?

Mail. Mich. An!

Anruf von meinen Kollegen aus der Oberpfalz (lange nach Feierabend): Sie hätten mir per Mail ein Patch geschickt, ob ich das bitte heute abend noch auf meinem System in der Pfalz installieren könne. Die Frühschicht soll morgen gleich damit arbeiten kann. Statt in die Kneipe also nach Hause, ins Netzwerk eingewählt, Mail abgerufen, Patch installiert.

Wo ist hier der DAU?

Nun, die Kollegen sind doppelt so schnell wie ich in mein Netzwerk eingewählt, haben nahezu die gleichen Zugriffsrechte - aber vor allem: Sie entwickeln direkt auf meinem System! Aber mach solche Zusammenhänge mal einem Softwareentwickler klar...

Netzwerk an COM1

Vor drei Jahren musste ich die Laptops des Betriebes auf Y2K Fähigkeit hochrüsten. Als ich einem Mitarbeiter nennen wir ihn Dr. Chem , seinen aufgerüsteten Laptop wieder zurück gab meinte er nur "Danke den kann ich schon selber wieder einstecken". Mir schwante übles. Keine 15 Minuten später klingelte das Telefon und eben jener Herr Dr Chem behauptete dass er keine Verbindung aufs Netzwerk bekomme. Ich ging und schaute mir die Sache an.

Ich traute meinen Augen kaum als ich sah dass Herr Dr Chem das Kabel der PCMCIA Karte an der COM Schnittstelle reinwürgen wollte.

OT: Schneeketten

Als Ausgleich zu diesem Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5102

Busreise Richtung Bayern, abends, es schneite ordentlich, der Busfahrer hielt von Zeit zu Zeit an, um die Eiskruste vom Scheibenwischer zu entfernen, am Straßenrand standen schon einige PKW, die am Straßenzustand gescheitert waren, aber der Bus fuhr munter weiter. Bis zu der Stelle der Landstraße, an der der Fahrer anhielt, um mit dem Fahrer eines entgegenkommenden Busses zu sprechen. Zuerst stand der Bus, dann drehte er sein Heck langsam nach links, dann stand er wieder, diesmal allerdings ungefähr 45° gedreht, ca. 1m von dem anderen Bus entfernt. Das war so gegen ein Uhr nachts.

Und wo sind die Schneeketten in der Geschichte?

Im Kofferraum "unseres" Busses natürlich, aufziehen hat sich der Fahrer jetzt nicht mehr getraut, zwischen dem Berg auf der linken Seite, dem Abhang auf der rechten Seite und dem anderen Bus. Kurz nachdem so gegen fünf Uhr der Winterdienst mit einem Eimer Salz bei uns vorbeikam ging es endlich weiter.

Zwischendurch gab es noch den netten Kommentar eines Einheimischen: "Da müssen Sie einfach einen Teppich unterlegen, ... dann geht das schon."

EMail Verquer

Ich bin glücklicherweise vom Telefon support zum EMail Support eines großen IT Unternehmens gekommen, welches auch Notebooks herstellt.

Also muss ich die Dummheit Gott sei Dank nur noch lesen ;)

Hier eine Mail sinngemäß ;)

K = kunde

I = Ich

K: Mein Notebook ist defekt - das ist nur noch dunkel und mein Akku hält auch nicht mehr lange.

I: Inwiefern ist ihr Notebook dunkel? Startet nicht mehr? Bitte externes Display testen. Was ist mit dem Akku? Wie lange? Kalibrierung gemacht?

K: externes Display geht. Kalibrierung leider ohne erfolg

I: Das Notebook muss in die Reparatur. Laut Seriennummer ist Akku bereits außer Garantie (hat nur ein Jahr!), wann gekauft?

K: Gerät habe ich am 15.01.05 bei Quelle gekauft.

I: Okay Sie meldeten sich erstmals am 20.01. bei uns somit wäre der Akku außer Garantie (da nur ein Jahr!!!) aber wenn Sie das Gerät bei Quelle gekauft haben - haben Sie es ja sicherlich später bezahlt da 14 Tage Zahlzeit(!!!) Es zählt ja das Kaufdatum (bezahlen) und nicht das Lieferdatum.

K: Natürlich habe ich das Gerät bezahlt

I: *tilt* okay wir nehmen das Gerät in Reparatur, da der Akku außer Garantie ist müssen sie sich selbst einen kaufen.

Und noch ein paar Statements aus meinem gesammelten Telefonsupport (kommt teilweise von Kollegen):

„was experten sagen ist für uns nicht relevant“

Koll.: "Ist der Hintergrund blau oder weiß?" Kunde: "Ja"

Dialog 2er Kollegen(anscheinend schon viel telefoniert an dem tag):

Es geht um den Akku, wie lange muss der Kunde noch warten bis er ihn bekommt:

1: Wie lange muss der Kunde noch warten?

2: 2 Wochen

1: Also jetzt 2 Wochen oder 10 Werktage?

2: Na so 10 Werktage.

1: Also 2 Wochen?!

Kollege spricht mit Werkstatt um eine Reparatur auszulösen:

"Sorry, aber ich war grad eine Woche in Reparatur." - Gemeint war natürlich der Urlaub - aber der hilft wahrscheinlich hier auch nicht mehr.

Email Kunde: Bei meiner Frau traten zu viele Datenfehler auf - so das ich die Festplatte löschen musste.

und ein Originaltext (die Fehler sind echt)

EMail Kunde:

Ich hab die nase voll ,den erster laptop hab ich am ersten Tag sofort im gescheft umgetauscht danach hab ich ein umtauschgeret bekommen und in kurtzer zeit hab ich mich an euch gewendet weil der laptop nicht richtig fungzunirte dan habe ich ein umtausch gerät bekommen das war wider nich in ordnung im janur war diser laptop in der repparetur beu euch und ich hab immernoch die gleichen probleme und sogar andere probleme sind aufgetreten ich will dises gerät nicht mehr in meine Wohnung sehen schiken sie mir ein normalen Rechner mit Flachbildschirm, Maus,und Tastertur weil wen was an den rechner nicht fonkzoniert kann ich teile selber ausbauen . Es kostet mich fiel wen ich sie immer anrufe so brauch ich mich nich mer an sie wenden ich will kein laptop mehr von ihnen ,es tut mihr leid aber sie würden genau so reagiren, ich zahle die raten nich mehr bis sie mihr ein vernümftiges gerät zuschiken.Ich bitte sie mir morgen mir ein E-mail zu schiken

(wir sind der Hersteller - Raten sind uns vollkommen egal *g*)

EMail Kunde:

Ehrlich gesagt hab ich überhaupt keine Ahnung. Auf jeden Fall ist das aber ein Hardwaredefekt.

Okay das reicht - vielleicht kommt irgendwann nochmal was ;)

OT: Viel Lärm um Nichts

Offtopic! Es handelt sich um eine Vermietergeschichte. Wieder einmal.

Vor ein paar Jahren zog meine Älteste aus, um in einer fremden Stadt mit lauter fremden Leuten eine Ausbildung anzufangen.

Wie wir feststellen mussten, wohnten in dieser Stadt, Landeshauptstadt des grossen Bundeslandes im Südwesten, sehr, sehr merkwürdige Leute.

Mein Töchterlein fand eine Bleibe ganz in der Nähe ihrer Ausbildungsstätte. Was während ihrer Ausbildung dort passierte, das erzähle ich euch in einer eigenen Geschichte.

Es war nur ein möbliertes Zimmer, Bad und Küche teilte sie sich mit der Tochter des Hauses, die auch im Erdgeschoss ein Zimmer bewohnte. Die Eigentümer wohnten im ersten Stock.

Meine Frau und ich halfen natürlich beim Umzug. Wir hatten ein paar Möbel bei IKEA gekauft, die wir nachmittags aufbauten.

Je später der Abend wurde, um so leiser wurden wir. Die Musik war aufgebaut und das Radio dudelte fast unhörbar vor sich hin. Alle liefen mehr oder weniger auf Zehenspitzen herum.

Gegen 11 Uhr abends machten wir unsere Betten fertig und legten uns hin, denn der Tag war lang gewesen.

So etwa fünf Minuten lang war es totenstill. Problemlos konnte ich Frau und Tochter atmen hören.

Dann hören wir auf einmal, wie die Tür des Nachbarzimmers aufgerissen und Sekunden später wieder zugeknallt wird. Jemand stapft (offenbar mit eisernen Stiefeln ausgerüstet) die Treppe hoch, dann hören wir wieder eine Tür zuknallen, dann ist wieder Ruhe.

Am nächsten Morgen kommen die Hauseigentümer zu uns. "Unsere Tochter war gestern abend GEZWUNGEN, nach oben zu kommen, weil sie so einen Krach gemacht haben, dass sie gar nicht schlafen konnte!"

Alle Beteuerungen unsererseits, dass wir wirklich super leise gewesen waren, konnten sie nicht überzeugen. Aber was immer die junge Frau gehört hat, kam nicht von uns. Fand wohl alles nur in ihrem Kopf statt.

Nun, das Mietverhältnis hielt nur ein paar Wochen nach diesem schlechten Start. Als die sehr sparsamen Besitzer auch Mitte Oktober noch nicht die Heizung anmachten und immer, wenn meine Tochter aus dem Haus war, ihr die Sicherung rausdrehten, weil sie ja Warmmiete bezahlte, war es dann irgendwann zuviel und sie suchte sich eine neue Bleibe.

Wohnung des Grauens

Wohnung des Grauens

Warnung: Diese Geschichte hat eigentlich keinen DAU, und ist total OT.

Beim Schreiben fällt mir gerade auf, dass es länger wird, deshalb baue ich eine Fortsetzungsgeschichte draus.

Vorgeschichte:

Ich habe im März ein Praktikum in Herrenberg begonnen und brauchte deshalt eine Wohnung in der Gegend.

Ein Freund von mir macht im gleichen Zeitraum auch ein Praktikum in Böblingen (Nachbarstadt) und so beschlossen wir, zusammenzuziehen.

In Böblingen fanden wir eine kuriose Wohnung, die wir aber trotz aller Seltsamheiten mieteten.

Schwerer Fehler.

Aufzählung der Kuriositäten:

- Vermieter – Ehepaar (ca. 70 Jahre alte Schwaben, sie sollte sich als sehr gaga herausstellen)

- Wohnung war schon vermietet (an einen US – Soldaten, der gerade im Irak war)

- der Tag der Rückkehr des Ami's war unbestimmt, deshalb war der Auszugstermin nur grob festgelegt (so ca. 20. Juni)

- komplett möbiliert und vollgestopft (mit den Sachen des Ami's)

- angeblich nur ein Bett, aber eine Schlafcouch (sehr gut instant, jaja) vorhanden

- Ausser Strom sollten alle Nebenkosten im Mietpreis mit inklusive sein (auch DSL!)

Also zogen der nando und der p am 1. März fröhlich in die Wohnung ein.

Nachdem uns die Vermieterin (v) die Wohnung gezeigt hatte, uns ihre sämtlichen Wehwechen geklagt hatte, uns erzählt hatte, dass sie ja lieber Architektur als BWL studiert hätte, usw. Begannen wir, uns einzurichten.

Und dann gings los:

Nur ein Doppelbett vorhanden. Also muss einer auf dem Schlafsofa schlafen.

Also haben wir das Sofa in Augenschein genommen.

Es war kein Schlafsofa. Es war ein ca. 30 Jahre altes, völlig versifftes Irgendwas.

Die anderen Möbel (speziell die Eckbank am Esstisch) waren kein bisschen sauberer.

Also musste ich mir eine der beiden Matrazen aus dem Doppelbett auf den Boden des Wohnzimmers legen und darauf nächtigen. Für 4 Monate.

Dann wollten wir unsere Klamotten in den Schrank räumen.

Pustekuchen.

Bis auf ein winziges Abteil des Kleiderschrankes waren alle Schränke voller Klamotten des Amis.

Nach längerem Erkunden aller Möglichkeiten landeten also meine Klamotten in der Glasvitrine im Wohnzimmer.

Dann wollten wir unsere Sachen ins Badezimmer räumen.

Pustekuchen.

Alle Badezimmerschränke waren voll der Sachen des Amis.

Kuriose Funde im Badezimmer:

- Nasenhaarschneider (dreckig, also bah!)

- Kondome (naja, ok., müssen ja irgendwo sein, hätte man aber verstecken können)

- schmutzige Handtücher

- ANALGLEITCREME

Also mussten wir unsere Sachen auf das Regal über dem Waschbecken und den Fenstersims verteilen.

Dann wollte ich meinen Computer aufstellen. Pustekuchen.

Auf dem Schreibtisch steht ein alter Computer, und alle Schubladen sind auch voll.

Also den Rechner in die Abstellkammer geräumt und meinen Aufgestellt.

Dann hab ich mal geguckt, ob man die Schubladen leeren kann, damit ich da was reinpacken kann.

Nein. Geht nicht.

Kuriose Funde im Schreibtisch:

- Magazin einer AK – 47

- Diverse CD mit ********* => US ARMY CONFIDENTIAL!

- noch mehr Kondome (in allen Varianten)

- Malaria – Prophylaxe

Dann wollten wir das Internet und den Fernseher in Betrieb nehmen.

Pustekuchen. Keine Zugangsdaten und und der Sat – Receiver ist mit einer PIN geschützt.

Zugangsdaten gesucht und nach 30 min gefunden. Hey, geht. Wenigsten was.

Danach den Receiver gehackt. Ok, beim ersten Versuch mit 0000 einen Volltreffer gelandet.

Cool, der empfängt 2 Satelliten, einer scheint ein US – Ding zu sein. 1000 Programme.

Verdamm*** Schei**** ...

ARD & Co ziemlich weit vorne, RTL und Konsorten bei 425 befunden.

740: Real Madrid TV. Cool, wer kuckt denn sowas?

758: Jupieee, Al Jazeera.

Andekdote am Rande:

Wenn seh ich auf Al Jazeera ? Unseren Bundeskasper.

Dann wollten wir die Küche in Betrieb nehmen. Pustekuchen.

Kühlschrank stinkt, Herd (Bekannt aus der Story: Der Student und das Werkzeug Herd)

Und Mikrowelle schmutzig.

Also putzen.

Spülmaschine eingeschaltet, geht net. Mist.

Aha, bekommt kein Wasser.

An der Spüle war ein Wasser-Drehknopf (also extra zum Wasserhahn, aus dem kein warmes kam und kommt) und es kam ein Schlauch hervor.

Also dachte ich, da könne man das Wasser für die Spülmaschine andrehen.

Stimmt, kann man.

Nur leider stand wohl vor uns in dieser Küche noch eine Waschmaschine, die mit dem selben Schlauch Wasser bekam.

Und der Scherzkeks, der die Waschmaschine abbaute, hatte keinen Bock, dass nun frei Loch im ?Wasserweiche? im Schlauch zuzuschrauben.

Also haben wir den Springbrunnen in der Küche wieder abgestellt und uns über das Wasser auf dem Boden gefreut.

Als wir das dem Vermieter sagten, musste der den Schlauch auch nochmal testen und die Küche stand nochmal unter Wasser. Tolle Wurst.

Nachdem wir diese alle Probleme (die von v nie als Probleme angesehen wurden) bekämpft, bzw. Und mit Ihnen aragiert hatten, konnten wir zu Bett gehen.

So, das war der erste Teil der Geschichte.

Die Story der Abnahme folgt, wenn die Resonanz hierauf entsprechend ist, oder mich jemand zwingt :-)

Was sollen wir damit?

Die Tochter meiner Nachbarin kommt meistens zu mir, wenn sie ihre Bewerbungen schreiben will, da sie selbst keinen PC hat. Da ich noch einen älteren funktionsfähigen Computer auf dem Dachboden liegen habe, wollte ich ihr den schenken, damit sie ihre Bewerbungen in Zukunft zuhause und alleine schreiben kann. Einen Drucker hätte sie auch noch dazu bekommen. Nun traf ich gestern meine Nachbarin und fragte sie, ob ihre Tochter zu Hause sei, ich wolle ihr einen Rechner geben. Darauf sie: Was sollen wir den mit einem Rechner, wir haben doch keinen Computer! Den brauchen wir doch dann doch auch noch...

Darauf wusste ich leider auch keinen Antwort.

OT: Verkehrsstudien in der Stadt der Liebe

Hallo,

ich durfte letztens einem Schauspiel beiwohnen, dass mir die Sprache verschlug.

Auf dem Rückweg von der Uni ging ich zur Bushaltestelle, die mich gen Studentenpenthouse bringen sollte. Auf Grund des Geistesblitzes eines hochintelligenten Verkehrsteilnehmers wurde mein Bus jedoch aufgehalten. Ein anderer Bus kam nämlich auf die Idee, an dieser Kreuzung zu wenden, in der sich 3 Strassen kreuzen.

Nun könnte man sagen, dass das nichts völlig aussergewöhnliches ist. 3 Bedingungen machten es dann aber doch aussergewöhnlich:

1. Es war genau die Verkehrs-Stoss-Zeit

2. Es war die Hauptumgehungsstrasse dieser Stadt.

3. Diese Stadt heisst PARIS

Die anderen Verkehrsteilnehmer machten es diesem Busfahrer auch nicht gerade einfach. Immer, wenn er zurücksetzen wollte, quetschte sich ein anderes Auto hinter ihm und wollte vorbei und nutzte die wohl wichtigste Funktion französischer Autos: die Hupe. Die Leute keilten den Bus also zunächst mit ihren Autos fest, um dann zu hupen, damit er endlich wegfährt.

Der anwesende Verkehrspolizist versuchte angesichts solcher Kooperationsbereitschaft garnicht erst, etwas gegen dieses Chaos zu unternehmen.

Nach 20 Minuten war das Ganze (leider) vorbei.

Gruss Tom

Verschwendung

Da ja hier im Moment tote Hose ist, mein - schon als Kommentar veröffentlicher - Beitrag der Kategorie "Brot-und-Butter".

Ein Bekannter von mir macht eine Ausbildung bei einem Internethändler für PC-Bedarf. Vor einiger Zeit war er im Verkauf eingesetzt. Eine seiner Aufgaben war es, in diesem aufstrebenden IT-Unternehmen, welches natürlich neueste Techniken wie die elektronische Bestellungsannahme anbietet, die täglich eingehenden Mails mit Bestellungen zu bearbeiten.

„Bearbeiten“, das heißt: Mail ausdrucken und abheften (bis auf weiteres).

Eines Tages befand sich unter den Bestellungsmails auch eine Bewerbung um einen Praktikantenplatz. Mein Bekannter ist ein netter Mensch und druckte auch diese aus, um die Unterlagen der verantwortlichen Person direkt vorzulegen. Nachdem er „Drucken“ gedrückt hatte, fiel ihm auf, dass der Praktikantenbewerber wohl sehr eifrig war: Die Bewerbung umfasste 17 Seiten. Naja, egal.

Eine Stunde später wurde er zum Chef zitiert: "Wie können Sie es wagen, derart Unternehmensressourcen zu verschwenden?! 17 Seiten! Die Kosten werde ich von Ihrem Gehalt abziehen!"

(Nachtrag: Die Gehaltsabrechnungsdame weigerte sich, die Auszahlung zu ändern. Er musste das Geld dann in die Kaffeekasse legen.)

Kleiner Bastard, große DAUs

Ich arbeite in einem Mittelständischen Unternehmen irgendwo in der Bananenrepublik Deutschland als Admin der Intranet-Infrastruktur. Ich mache halt das übliche: Drucker transportieren, PC reparieren, Usern Office erklären...

In diesem Sommer hatten wir Betriebsferien. Normalerweise heißt das: Chefetage im urlaub, Mitarbeiter haben Dienst. Dieses Jahr nicht. Es waren wirklich ALLE im Urlaub. Bis auf den Hausmeister....

Nach dem Urlaub kamen wir also wieder zurück in den Betrieb und freuten uns, dass sich nichts verändert hatte (Oh Wunder!)

Die Freude hielt jedoch nur bis 9.00 Uhr an (Frühstück). Sofort kamen die ersten Kollegen brüllend und zeternd aus der Toilette (sic!) und beschwerten sich über irgendetwas. Gleiches Spielchen aus den Teeküchen. Irgendwer brüllte was von einer Wasserpfütze unter den Waschbecken, und schon rannten alle wie aufgescheuchte Hühner durch die Gegend und suchten nach dem "Rohrbruch"!

Ich sah mir die Sache mal an und oho.... Erst läuft das Wasser, dann isses weg.

Kein Wunder also, dass die Kollegen beim Kaffekochen erst nichts davon bemerkten (wenn da noch 1 1/2 Liter in den Leitungen hängen).

Die Kollegen wollten schon eine Großfahndung nach einem Wasserrohrbruch starten, als ein kleiner Praktikant mit einer gekonnten Handbewegung den Hauptwasserhahn wieder aufdrehte, denn der Hausmeister (später im Gespräch erfuhr ich davon) abgedreht hatte, als er ein paar Lecks reparieren wollte, und später vergaß ihn wieder aufzudrehen.

In diesem Sinne Wasser Marsch

MiniAdmin

Die schwache Leitung..

Nach nun mehreren Stunden, die ich hier seit Wochen auf der Seite verbrachte habe, möchte ich mich nun selbst mal verewigen.

Zu Hause, welches hoch auf einem Berg in einer Kleinstadt liegt, können wir nur bedingt DSL empfangen. Seit neustem ist es dann DSL 6000, was wirklich Glücksgefühle hervorruft. Bis vor 2 Wochen.

Plötzlich zeigt die Leitung bei jedem Download nur noch 330 kb/s (statt rund 722 kb/s vorher). Nun ja, denk ich mir, passiert schon mal, vielleicht Probleme aufgrund des Wetters oder ähnliches. Eine Woche später immer noch die gleiche Geschwindigkeit. Langsam beginne ich auf die Anbieter zu schimpfen, da auch die Speedtests alle komische Ergebnisse liefern, von maximal 1,2 Mbit mit komischen Ausschlägen nach oben.

Vorgestern komme ich nach Hause und sehe, dass im Zimmer meines Bruders der PC (WLAN) läuft. Dort teste ich dann auch mal die Geschwindigkeit und bekomme sie komischerweise auch voll. Auf die Idee an den drei anderen Rechnern, die alle über WLAN laufen, mal die Geschwindigkeit zu testen, war ich bis dato gar nicht gekommen. Das Ergebnis: überall Fullspeed.

Also musste es an meinem Rechner liegen, der per Kabel am Router (und noch nem Router) hängt.

Also zunächst alle Kabel und Steckverbindungen getestet. Keine Probleme. (Überträgt ein Kabel die halbe Geschwindigkeit, wenns nur halb steckt? ;)) den 2ten Router zwischen weg gebaut. Auch hier keine Änderung.

Also gings an den PC. Interne Netzwerkkarte kaputt? Aber warum dann 330 kb/s... Über Google verschiedenste Lösungansätze herausgefunden. Netzwerkkarte im Gerätetreiber auf Vollduplexmodus o.ä. stellen, Treiber aktualisieren, Firewalls aus, Registryeinträge anpassen, TCP/IP Configurationen (MTU, RWIN) ändern. Letzteres funktionierte leider überhaupt nicht, Win7 stellte diese immer automatisch wieder um, auch wenn ich diese automatische Umstellung abschaltete. In dutzenden Foren las ich, woran es liegen könnte, doch komischerweise hatte nie einer ähnlich Probleme mit Win7.

4 geschlagene Stunden, mind. 10 Reboots, 20 Speedtests und dutzenden Verstellungen in Registry und Gerätemanager kam mein Bruder ins Zimmer und bat mich, ihm eine Datei herunterzuladen. 11MB. Ich also angeschmissen im Firefox und blicke zufällig auf den DL-Manager. "Brav" mit 330kb/s. Bis zur Hälfte.. Dann plötzlich schossen angezeigt 3Mb/s durch die Leitung und die Datei war fertig.

Nanu? Das hatten wir doch vor ~2 Jahren beim alten XP-Rechner auch schon mal. Doch woran lag das damals nochmal? Google brachte direkt die Erkenntnis. "Schalt mal den Anti*ir Premium Webguard aus".

Tat es und plötzlich wurde in sämtlichen Programmen wieder Fullspeed angezeigt und auch die Speedtests lieferten wieder die gewünschten Werte. Kopf -> Tisch.

Na, immerhin weiß ich, dass ich die kostenlose Premium-Test-Phase nicht verlängern werde.

Und ich hatte mich schon gewundert, wieso mein Bruder bei nur 330kb/s schnellen Downloads bei mir trotzdem nicht seinem OnlineSpielen nachgehen konnte. Klar, wenn die Leitung in Wirklichkeit vollgestopft ist...

Sunrise... ein etwas anderer Telefonanbieter...

Ich bin ein ruhiger Mensch. ehrlich. Es ist selten, dass es jemand schafft, mich zur Weissglut zu bringen. Wir haben jetzt Samstag, den 08.04.2006, es ist 11.30, und es hat schon jemand geschafft. Bei uns in der Schweiz gibt es, wie beu euch im schwabenländle ebenso, mehrere Telefonanbieter. Swisscom, Orange und Sunrise. Letztere habe ich bisher auch im Laden mit Mobilangeboten auch unterstützt, bis eben. Heute morgen, punkt 08.00 Uhr:

Drrrriiiinnnggg

Das Penetrante dröhnen meiner Hausglocke weckt mich in verbindung mit dem Gebelle meines Hundes unsanft aus dem süssen gefilde des Schlafes. Schlaftrunken begebe ich mich schleppend zur Türe, gebe meinem süssen Kläffer den Befehl zur ruhe, worauf er sich zufrieden darüber, seine Pflich erfüllt zu haben, wieder in seine Koje legt. Wahrscheinlich ein Paket, oder so, doch kaum die Türe geöffnet, blickt mir schon dieses Lächelnde Gegicht eines freundlich aufdringlichen Vertreters in die Wohnung. Ich stehe da, im Bademantel, zersauste Haare, und überhaupt nicht wach, während dieses Persöhnchen, grad noch nen Kopf kleiner als ich, mit fröhlicher piepsender stimmer verkündet:

"Hallo, herzlichen Guten Morgen, mein name ist *Peep*, und ich bin Hier um Ihnen zu zeigen, wie sie mit Sunrise Günstiger.... "*peng*

Mit diesem Peng hatte ich beschlossen, die Türe zu schliessen, und mich wiedr in das Gefilde der Träume zu begeben. Doch die Ruhe hält nicht lange...

DRIIIINNGGGG, DRRIIIINNNGGG

Wieder die Glocke, wieder Hundegebell, wieder das selbe spiel. draussen ist ein Mofa der Schwyyzer Pöstle, also doch Packet...

Auf zur Türe, Hund wieder beruhigt, und Geöffnet, Kugelschreiber bereit, um den empfang zu Quittieren, ebenso Portmonee, um eine nachnahmegebühr zu begleichen. Da grinst mir wieder dieses Gesicht engegen... war den nicht schon vor 10 min... doch, derselbe Herr.

"Ja, hallo, es tut mir leid, ich wollte nur sicher gehen, dass sie wirklich nicht an den günstigen Telefontarifen von Sunrise interessiert sind."

Na Gut, machen wir das beste draus... Dialog mit dem Hernn Vertreter (V) geführt...

I: Na gut, erzählen sie mal

V: Wie ich unten an der Türglocke sehen konnte, sind sie wohl selbstständig, oder?

I: Ja, das ist so... (häää? okee...)

V: Ja, hgerade für Ihre Firma haben wir Günstige *Blam LbaLba...*

I: und das heisst für micht? (Wa redet der? Hatte wohl nen sekundenschlaf dazwischen....)

V: Na, sie können mit uns viel Geld sparen, wenn sie jetzt hier unterschreiben, bekommen sie sogar...

I: Unterschreiben? sorry, ich kann ned schreiben, wiederhören...

Peng, wieder Türe zu. Gut, es ist nun Halb Neun, also noch 30 Minuten gemütlichen Schlafs...

Danach aufgestanden, und in den Laden gedüst.

Doch wer denk, damit wäre der Horror vorbei, der Irrt. Kaum geöffnet, kaum eine stunde gearbeitet, wer steht da im Laden: Der Herr von Heute Morgen, und er verkündet, dass die Sunrise für Ihre Partner (das ist das, was wir auch sind) spezielle angebote hat (was er nicht sagt, sorry, die Konkurenz ist leider günstiger), und wie ser er sich freuen würde, mir einen speziellen vertrag anzu bieten. Ich habe Ihn dann "freundlich" aber speziell nur für Ihn zur Türe gebracht. Nachher bau ich den Müll ab, und sende alles inkl. Ab brechung zur Sunrise zurück...

IT-Support...oder so

Hallo, dies ist mein erster Beitrag hier.

Ich muss vornewegschicken, das ich in einer Klinikanmeldung arbeite.

Der Arbeitsplatz dient gleichzeitig als Information, Anmeldung und Telefonzentrale.

Arbeitsbeginn mit Öffnung des Hauses um 7.30 Uhr.

Montag morgen, 1.12. diesen Jahres begab sich nun folgendes:

Etwa 7.20Uhr verschlafen reingekommen, Licht an, Drucker an, PC anschalten *klick* *ssssssSSSSt**miepKrach*

Bleibt im Bootjob hängen.

?

WTF ??

HardReset...gleiches Spiel.

Klingt als wäre die Platte hopps gegangen.

...IBM DTLA...200000 Betriebsstunden...kommt etwa hin... Mal den Support anklingeln.

1. Versuch 07.25Uhr klingelt Durch - AB besprochen.

Sinngemäß: Meine Festplatte ist tot. Windoof bootet nicht. Ich brauche ein Tauschgerät. Jetzt. Schnell. gleich !

dann Warten.

2. Versuch 08.15Uhr klingelt durch - AB wieder besprochen. Sinngemäß: Ich hab hier Patienten, die ich anmelden muss ! HILFE !

Inzwischen immer zwischen meinem und dem Büro nebenan hin und hergerannt, um dort die Patienten anzumelden, und hier Telefon und Info zu machen.

3. Versuch 08.35Uhr klingelt wieder durch...kein Bock mehr auf AB

09.30 Kam tatsächlich ein Rückruf.

Admin1:"Ja was haben sie denn für ein Problem ?"

Ich: "Festplatte tot. Kann nicht booten. Kann nicht arbeiten. Patienten können nicht behandelt werden."

Admin1:"Naja eigentlich bin ich ja gar nicht zuständig für so Sachen. Aber, starten sie ihn noch mal neu."

Ich: "Er lässt sich nicht starten, weil er nicht bootet weil die Festplatte hin ist !"

Admin1:"Booten sie mal mit einer Diskette."

Ich:"Ich habe hier keine Startdiskette"

Adimn1:"Weiß ich auch. Booten sie mit irgendeiner Diskette im Laufwerk."

Ich:"?" "Ich verwende hier keine Disketten. Ich kann aber mal nebenan beim Kollegen im Schreibtisch schauen."

Admin1: "Und jetzt ?"

Ich: "Jetzt würde ich sagen er tut immer noch nichts. Aber Sie haben sich gerade zusätzliche Arbeit eingehandelt. Bitte noch den Rechner nebenan einem Virenscan unterziehen. Trend_Chip_away_Virus mag nämlich die Diskette nicht."

Admin1:"Geht denn ihr Computer jetzt wenigstens ?"

Ich:"Etwa weil ich versucht habe einen Virus zu booten ? NEIN !"

Admin1:"Dann sage ich Admin2 Bescheid wenn er denn kommt."

Eine Stunde später hat Admin2 angerufen.

Gegen 14.00Uhr kam dann Admin2 mit Tauschgerät vorbei.

Grafikkartenlösung

Habe mich mit jemand darüber unterhalten, dass die Grafikkarte von meinen Laptop nicht sehr leistungsfähig ist und ich keine neue einbauen kann. Darauf meinte er, ich könnte mir ja eine externe Grafikkarte zulegen.

Kampf der Viren

Hi, muss ich nun einfach mal loswerden.

Kommt demletzt mein Cousin zu mir und hat sein Laptop unterm Arm. Was das bedeutet kann sich jeder Denken: Es ist mal wieder soweit. *grübel* Ist doch noch keine 3 Monate her seit ich das System NEU aufgesetzt habe... Fehlerbeschreibung: Windows startet, dann geht nix mehr. Hä? Also, testen: Einschalten, der alten Gurke beim Booten zusehen. Windows ist oben, sieht eigentlich gut aus. Bewege die Maus, alles ok. Doppelklick auf Arbeitsplatz. Kiste friert ein. Bluescreen "System ist ausgelastet". Ok, du, das kann ne weile dauern, bin grad ziemlich im Stress. Lass die Kiste da, ich schau sie mir bei gelegenheit an...

Nach langem Testen war ich davon überzeugt das da wohl Viren und ähnliches Getier am rumwüten ist. Irgendwann war ich dann schnell genug den (natürlich Veralteten) Virenscanner (wie oft hab ich schon erklärt das man den Updaten muss?) zu starten BEVOR die ganzen Viren, Würmer, Trojaner und Dialer aktiv wurden zu starten. Selbst der alte Virenscanner hatte seine Freude dran. Neustart, abgesichterter Modus, Virenscannerupdate, noch vieeeel mehr Zeugs entfernt. Der Laptop hatte beim Start tatsächlich so viel Schrott geladen das das System tatsächlich "einfach nur" ausgelastet war.

Das System läuft wieder, frägt sich nur wie lange... Haben die ein Glück das derren prähistorische analoge TK Anlage eine automatische Einwahl des Modems verhindert und die Verwandschaft tatsächlich wie in alten Tagen die TOnline Nummer VON HAND wählen muss um ins Internet zu kommen, sonst wärs ganz schön teuer geworden mit den vielen Dialern... :)

Kann man sich von der Verwandschaft scheiden lassen?

Gruß

Sven

shutdown

Tja, anscheinend bin ich auch ein DAU, muss ich wohl zugeben.

Letztens war ich remote auf einem Kundenserver eingeloggt und wollte nur mal kurz ein Service stoppen. Also geb´ ich schnell shutdown ein. Die Rückfrage quitiert man natürlich schnell mit ja, man braucht sie nicht lesen, man weiß ja, was man will.

Der broadcast, dass der Server runtergefahren wird, hat mich allerdings dann einigermaßen erstaunt. Ein schnell nachgeschicktes "init 6" hat auch nichts mehr gebracht.

Nächstes mal "./" darauf vergesse ich nicht mehr so schnell...

Help?desk

Ich habe mich lange Zeit gewundert, warum mein Internetzugang ungewöhnlich langsam ist (56k analog). Schließlich bin ich dahintergekommen, daß mein (Ex-)Internetprovider keine Datenkompression unterstützt. Darauf habe ich eine EMail an die Info geschickt, ob man diese nicht aktivieren könne. Die Antwort:

"Es tut uns leid Ihnen mitteilen zu müssen, daß unser Internetzugang für Privatkunden keine Kanalbündelung unterstützt. ... "

Nitendo-Ingenieut

eine kurze begebenheit am rande

bei einer betriebl. feier begrüsste ich unsere beiden

azubis, die gerade einen level in einem ballerspiel erörterten

mit den worten "na ihr nitendo-ingenieure immer noch bei der arbeit"

als mich wenige minuten später die frau meines chef´s ansprach

"ich wusste garicht, daß in unser firma so junge ingenieure arbeiten"

nachdem ich erst überrascht war und ich endlich merkte, daß die chefin die begrüßung

mitgehört hatte habe ich sie, natürlich sorgsam,

über das fachgebiet der beiden INGENIEURE aufgeklärt.

und ein persönl. fazit

immer darauf achten wer mithört !

Gut, gut gemeint und das Gegenteil

Der ein oder andere dürfte sich unter dem Begriff "kreative Werbeformen" so einiges vorstellen können. Problematisch wirds spätestens dann, wenn diese Kreativität irgendwo im rechtlichen Graubereich operiert.

So gab es einmal eine Seite, die für bestimmte Aktionen (ob es jetzt die Verbreitung von Werbebotschaften oder die Registrierung auf der Seite war weiß ich nicht mehr, ist aber auch irrelevant) kostenlose Produkte (unter anderem iPods) offerierte. Der Clou dabei war, dass dies nach dem Schneeballprinzip funktionierte: Je aktiver die geworbenen Leute sind, desto näher rückt das kostenlose Produkt für den ursprünglichen Werber.

Als normaler Geiz-ist-geil-und-umsonst-noch-besser User sah man auf den ersten Blick die nachgeschmissenen Produkte, die auf Seiten der Form http://ipod.forfree.com angeboten wurden. Da man seine Mitmenschen an dieser Möglichkeit teilhaben lassen (und gleichzeitig seinem eigenen iPod näherkommen) wollte, wurden diese Links massenweise in diversen Foren verbreitet.

Ein Administrator eines solchen Forums fand diese Links und war sich der rechtlichen Fragwürdigkeit dieses Angebots bewusst. Um seine User vor möglichen Nepp zu schützen, nahm er sich des Problems an. Da er sich jedoch keine "Zensur!"-Rufe anhören wollte, entschied er, nicht etwa die kompletten Einträge zu löschen, sondern nur die Links unkenntlich zu machen. Er änderte also die Links.

Zu http://ipods.xxx.com

Seit vielen Jahren ...

Hier mal wieder eine kleine Begebenheit der Marke "Eigendau" die mir heute passiert ist und die ich euch nicht vorenthalten will. Schön leicht und gut verdaulich.

Ich könnte jetzt (wie meistens) behaupten, das wäre jemand anderem passiert. Zum Beispiel meiner Frau. Aber warum eigentlich. Ist ja völlig anonym hier.

Seit vielen Jahren benutze ich Windows. Angefangen von 3.11 noch unter DOS über 95, 98, 2000 und jetzt XP. (Ja ja, ich weiß, aber das ist nicht der Eigendau den ich meine).

Seit vielen Jahren benutze ich demzufolge auch gelegentlich den M$ Editor.

Seit vielen Jahren ärgere ich mich, wenn in den Editor kopierte Texte ohne Zeilenumbruch nicht ins Fenster passen und ich dann immer mit der Maus den horizontalen Scrollbalken bei jeder Zeile meilenweit hin und her schieben muss.

Weil ich heute aus dem Internet mehrere längere Texte geladen habe und mir das das nun ECHT auf den Senkel ging, bin ich seit vielen Jahren erstmals auf die Idee gekommen, ob man das nicht einstellen kann.

Seit vielen Jahren betrachtete ich mir also zum ersten Mal die recht spärlich ausgestattete Menüleiste des Editors näher und finde unter "Format" die Option "Zeilenumbruch".

Seit vielen Jahren zeigt mir mein Editor heute zum ersten Mal alle Texte automatisch umgebrochen, sogar unabhängig von der Fenstergröße.

Noch dramatischer wird es wenn man bedenkt, dass ich sogar seit vielen Jahren bei Texten die ich öfter gebraucht habe die Zeilenumbrüche manuell mit Enter eingefügt habe, damit ich nicht so viel horizontal scrollen muss.

Also ich musste lachen. (Nachdem meine Gesichtlähmung vorbei war) ;o)

Shame on you, shame on me.

Ich schäme mich fürchterlich, daher erfolgt dieser Beitrag anonym. Denn ich bin mitverantwortlich.

Wir haben da einen schnuckligen Server, Win2000 mit Domäne, zentraler Kommunikationslösung, Firewall, RAID und allem pipapo.

So weit, so gut.

Nun saß ich Samstags im vorderen (Laden)Raum und half gelegentlich einem Handwerker. Im hinteren Raum werkelte derzeit der Server *ausnahmsweise* angeschlossen mit Bildschirm, Keyboard etc auf dem Boden herum. Normalerweise steht er (normales Miditower-Gehäuse)auf dem 19" Schrank. Samstag tat er es nicht (Die Gründe würden hier den Rahmen sprengen).

Nun kam ein Kollege herein, und ging nach hinten um Korrespondenz zu erledigen... besagter Kollege ist auf seinem Gebiet kompetent, dieses Gebiet hat mit Computern aber eher am Rande zu tun.

(Zeitsprung)

Am Montag wunderte ich mich über ein ungewohnt hohes Spam-Volumen. Gut, 2-3 rutschen immer durch. Aber knapp ein dutzend Spammails mit *eindeutigem* Inhalt?

Da war etwas faul. Admin informiert, der war auch ratlos. Also ab an den Server.

Wieso hat der Internet-Explorer vom Server auf einmal diese Toolbar mit "Dating"...?

Erwähnter Kollege hatte wohl den Server zum Surfen benutzt. Was nicht weiter erstaunlich ist, da dieser ja als einziger Computer bereits eingeschaltet war. Dann hat besagter Kollege mit dem *Internet Explorer* eindeutige Seiten aufgesucht. Und irgendwann kam dann auch die Toolbar.

Und ich saß keine 3m entfernt, nur durch eine Wand getrennt, und hab nichtmal daran *gedacht* daß unser Server hinten unbeaufsichtigt steht...

Shame on you, Kollege! Und shame on me....

Das "o"

1.Dieser kurze Einwurf soll nicht dr Lächerlichmachung bestimmter Personen gelten.

2. Jeder hat das Recht, gerade als Anfänger, Dinge über´s Internet oder E-Mails und deren Versand nicht zu wissen, daher

3. ist es keine Schande, zu fragen.

Aber:

es ist mittlerweile 2005. Gewisse Dinge sollten einem

Jugendlichen (!)

der sich um Papas EDV kümmert (!!)

und für den "Computerkram" von Papas Geschäft zuständig ist (!!!)

geläufig sein.

Anruf (K)unde bei (Z)ahlenfan:

K: Ja, hallo, mein Sohn wollte Ihnen gerade unser Logo zumailen.

Z: brauchen Sie das Dateiformat oder die Mailadresse?

K: Nein, mein Sohn hat ja Ihre Karte, jetzt wollte er nur wissen, was das "o" mit diesem Kringel drum hinter *Zahlenfans-Nachname* sein soll.

Hallo? Hallo?

Papierschredder kann auch Farbausdrucke Schreddern

Es ist kaum zu glauben!

So lange haben wir auf Drucker gewartet die auch Farbe in ordentlicher Qualität drucken konnten das folgendes passieren konnte.

Georg steht ganz bewundernd vor dem neuen Papierschredder (50 Euro-Modell). Nachdem er auch noch bewundernde Geräusche von sich gegeben hat "hmmm..." fragte ich Georg was denn so besonders sei. Er meint darauf das dieser Schredder mit Farbe bedrucktes Papier anstandslos schreddern konnte, was seine volle Hochachtung hätte :-)))

Und wo soll ich jetzt draufklicken?

Gestern hab ich eine Meldung bekommen, die hat mich echt umgehauen.

Ich wollte die Einrichtung eines eMail-Accounts abbrechen. Also wie gewohnt Fenster geschlossen. Da der Programmierer des Account-Assistenten verhindern wollte, dass man das Fenster aus Versehen schließt, hat er natürlich vorher eine Warnmeldung eingebaut. Diese hatte es aber echt in sich:

Wollen sie wirklich die Einrichtung des Accounts abbrechen?

Darunter 2 Buttons

Button1: "Beenden"

Button2: "Abbrechen"

Wer programmiert sowas?

Und noch viel wichtiger:

Wer bezahlt einen dafür, dass man sowas programmiert?

Auszug des Grauens

Bevor der Blindfisch mich haut, kommt hier jetzt der:

Auszug des Grauens!!

Die Vorgeschichte zum Auszug des Grauens bildet die Geschichte:

Wohnung des Grauens

Zwischenzeitlich passierte:

V (ermieterin) besuchte uns öfters, um uns mitzuteilen, dass der Vorgang schief hängt, wir sollten ihn gerade rücken. Das sähe nämlich ausserordentlich schlampig aus.

Anfang Juni meinte v, wir sollten die Fenterbänke draussen abwischen, das sähe unsauber aus. Was sollen die Nachbarn denken.

Wir sollen nun doch den Rasenmähen. (Obwohl das angeblich inklusive sein sollte)

Wir sollten auch die Einfahrt und den Gehweg fegen (dito.)

Also, Fensterbänke mit dem Gartenschlauch abgespritzt, Gehweg nicht gefegt.

Rasen gemäht.

Mann von v sagt, ich soll häufig den Auffangbehälter des Mähers leeren, sonst würden Löcher wie diese da (zeigt auf die vielen Löcher im Rasen) entstehen.

Alla, wird gemacht.

Am nächsten Tag kommt v, ich darf nicht mehr Rasen mähen.

Ich hätte das so schlecht gemacht, wie sie es noch nie sah. Total uneben und ich hätte viele Löcher reingemacht, sie musste den Rasen neu ansähen.

Hä? Ich wusste nicht, dass man nen Rasen schlecht mähen kann. Einfach mit dem Mäher gleichmässig drüberfahren und gut ist. Und die Löcher waren ja schon drin,....

Ach, ne war ich. Ich bin Böse.

Inzwischen war pünktlich zum 1. April das Internet abgekackt.

Grund: Die Zahlungen waren eingestellt worden, Account gesperrt. (Das fand v nach 1 Woche raus). Ok, v bezahlt einfach die Raten weiter, die der Ami zahlen sollte, und macht das dann mit dem aus, wenn der wiederkommt.

Das freischalten dauerte bis Mitte Mai, weil es anscheinend eine spezielle Unterfirma der Teledoof gibt, die sich um die Amis in good old Germany kümmert.

Und die braucht ne schriftliche Genehmigung vom Ami, dass ein anderer ausser Ihm seine Rechnungen BEZAHLEN darf. (Wie panne ist das denn?)

Allerdings schenkte uns v eine Flasche Sekt für die Internet – freie Zeit (Toll, ich mag weder Sekt noch Bier noch Wein).

Als dann das Internet wieder ging, fand v wohl heraus, dass Internet 30 € im Monat kostet und sie den Telekom-Mann bezahlen musste, der die Leitung warum auch immer wieder freischaltete.

Nun war Internet nicht mehr im Preis mit inbegriffen.

Es würde verabredet, dass wir, obwohl wir anderthalb Wochen vor Ende Juni ausziehen (also ca.) die volle Miete für Juni bezahlen und Internet is gut.

Fand v toll und es wurde ein provisiorischer Vertrag abgeschlossen (Ein Fetzen, Schreibmaschine, an 1. Juni).

Dann sagte v, wir könnten bis zum 24. Juni wohnen bleiben. Alles klar, fein.

Vorgestern abend um 10 kam der Anruf, dass der Ami am Dienstag zurückkommt, und wir am Sonntag abend ausgezogen sein müssen.

Toll, ich hab Sonntags nix besseres zu tun, als 100 km nach Böblingen zu fahren, auszuziehen und alles zu putzen.

Aber ok, ich will mich ja nicht streiten.

Als dann alles geputzt war, gut, Abstauben haben wir nicht gemacht, keine Zeit, holten wir v, zur Abnahme.

V sagt, sie habe keine Zeit, sie bekommt gleich Besuch.

???

Okay, nach Diskussion kam v runter und guckte die Wohnung an.

Und nun begann das Grauen.

Das ganze Dilemma zu schildern würde den Rahmen sprengen.

Ich werde es kurz beschreiben und einige Dialoge wiedergeben.

V kommt rein, und guckt. Geht in die Küche griffelt AUF den Hängeschrank.

V: Schauen sie mal, wie schmutzig das ist.

Na, was. Wer hätte das gedacht. Sie wollte eh Ihre Putzfrau durch die Bude jagen, und die 3 – 4 Stunden hätte ich auch bezahlt, werde ich bezahlen.

Nando: Sorry, wir mussten ja auch Hals über Kopf ausziehen, dazu war keine Zeit.

V öffnet den Kühlschrank.

V: Haben sie den Abgetaut?

??? Wann denn??? Ich weiss seit 10 Stunden, dass ich in 3 Stunden hier weg sein muss!!

Nando: Sorry, keine Zeit.... (s.o.)

Später, im Wohnzimmer:

--Schnipp--

V:

Sie haben ja nie die Einfahrt gefegt und nie die Fensterbretter abgestaubt.

Dass sollten sie ja erst ab Juni machen, die ganze Zeit davor haben wir das machen lassen, sie haben nie dafür bezahlen müssen, sie haben den Gärtner nie bezahlen müssen, sie haben die Waschmaschine nicht bezahlen müssen, sie haben die Steuern und Versicherungen nie bezahlen müssen, sie haben den Hausflur und den Keller nie wischen müssen...

Nando:

Entschuldigung, aber war und ist abgemacht, dass diese alle Pflichten und Kosten in der Miete mit drin waren, und wir das somit nicht zu tun brauchten und / oder mitbezahlt haben.

V:

Ja, aber sie bezahlen ja weniger als die Grundmiete laut Mietspiegel (Sie ist nämlich die größte Wohltäterin der Welt), und ich dachte eben, sie hätte mehr Zeit als Geld und würden sich mit ein bisschen Arbeit im Garten / Haus erkenntlich zeigen.

Tun sie aber nicht.

--Schnipp—

Aha. Ich bin also undankbar.

Später:

--Schnipp—

V:

Sie haben ja nie für (hier die Sachen von oben einsetzen) bezahlen müssen, sie haben ja nicht mal den Garten (Löcherwiese mit Hecke davor) gepflegt.

Nando:

Sorry, den Garten durfte ich ja auch nicht nutzen.

V:

Aber sie haben die haben die Aussicht auf den Garten und das ist ja auch was wert.

Nando:

??? Aussicht? Ausserdem können sie den Garten ja auch sehen.

V:

Papperlapapp, ich wohne ja im ersten Stock, ich habe nix von dem Garten.

--Schnipp—

Später:

--Schnipp—

V:

Sie haben ja nie die Fensterbänke abgewischt, sie tun ja nie, was ich ihnen sage.

Und ich habe ihnen das 20x gesagt.

Nando: (langsam sauer):

Mir braucht man nix 20x zu sagen, ich mache es schon beim ersten mal nicht!

V sehr sauer, ihre Erwiederung weiss ich leider nicht mehr.

--Schnipp—

Später:

V:

Ich weiss ja, Italiener, die sind unsauber, und die putzen auch keine Fensterbänke, wenn man es ihnen sagt.

Nando antwortet nicht

--Schnipp—

Aha. Jetzt wird es persönlich beleidigend. Und Randgruppen / Ausländervorurteile werden ausgepackt.

Ich bin zwar kein Italiener, sondern Spanier, und das auch nur zur Hälfte, aber das sind wohl alles die gleichen Schweine.

Später:

--Schnipp—

V:

Ich kann mir sehr gut vorstellen, warum sie Ihre vorigen Vermieter auf Rückgabe der Kaution verklagen mussten.

(Das stimmt leider, war aber nur ein Vermieter. Hier lief die Abnahme aber problemlos, der Grund war wohl eine Private Pleite des vorigen Vermieters.)

Nando:

Frau G. Jetzt werden sie schon wieder persönlich beleidigend, nachdem sie ein ganzes (und das falsche) Volk beleidigt haben, das ist sehr schlechter Stil.

V:

Nein, ich habe sie nicht persönlich beleidigt. Ich sage nur, dass ich mir vorstellen kann, warum sie ihre Kaution nicht zurückbekamen.

--Schnipp—

Na, gut, mit einer Wand kann man ebenso gut diskutieren.

Später:

--Schnipp—

V: Ich glaube, mit Herrn K. (das ist p, mein Kumpel und WG – Genosse), kann man besser diskutieren. Der erscheint intelligenter und kann nachdenken.

Nando: Frau G. Sie haben mich wieder persönlich beleidigt.

V: Nein, habe ich nicht, aber so wie sie sich benehmen, muss ich sagen, Herr K. Ist verständiger und kann nachdenken.

--Schnipp—

Also bin ich dumm und cholerisch und böse und kann nicht nachdenken.

Und das ist keine Beleidígung.

Heute morgen:

P schreibt mir (ICQ), er hätte mit ihr telefoniert.

Die Putzfrau braucht mehr als einen Tag um die Wohnung zu putzen (Was zum Teufel macht die da???)

Wir haben mal im Garten gegrillt. Da ist etwas Fett auf die Steinplatten gelaufen, und hat einen schwarzen Fleck hinterlassen. Das haben wir so gut es Ging weggeschrubbt. Sieht man fast nicht mehr.

Da bestellt sie jetzt einen Handwerker. Der wird vermutlich die Steinplatten auf unsere Kosten austauschen.

Fazit:

Ich bin ein dummer, dreckiger, unverschämter, elementar böser Italiener, der noch viel um seine Kaution streiten muss....

... und da war noch der Citrix Server.

Tja ... citrix Server kennt man - nette Möglichkeiten um in einem Firmennetzwerk zu arbeiten.

Fail ist, wenn auf dem Desktop dann ein Link zur Verwaltung des Server ist.

Megafail ist es, wenn das Ding einen dann auch direkt als Administrator einloggt und in der Lage ist den Server neuzustarten ... oder die Lüfter abzuschalten.

Dau ist es, wenn das auf jedem Arbeitsplatzrechner in einem Unternehmen von mehreren Tausend Leuten so ist, und man die Meldung ignoriert.

Ich würde mich ja echt gepestet fühlen, wenn meine IT etwas so sehr verbaselt dass jeder beliebige Mitarbeiter den Server abschalten, oder durch ausgeschalteten Lüfter gar beschädigen kann.

Was nicht passt wird passend gemacht!!!

Einer meiner Kunden hat einen neuen Rechner bekommen inl. Office 2007. Heute rief mich seine Sekretärin an. Sie kann

eine Dateien, die ihr Chef erstellt hat nicht öffnen. Na klar, ich Nase habe vergessen das standard Speicherformat

zu ändern, ist ja schließlich ein bekanntes Problem. Word 2007 speichert ja im Format "*.docx" wenn man ihm nichts

anderes erzählt.

Das wird sofort nachgeholt, per remote. Jetzt noch schnell die Datei im richtigen (alten) Format neu speichern.....

Hmm, das ist doch eine "*.doc" Datei. Trotzdem will ihr Rechner die Datei Konvertieren. WTF???

Ganz einfach. Der gute Mann, Handwerklich geschickt wie er nunmal ist, sieht das "x" am Ende der Datei und denkt

sich:"Das sieht ja so anders aus. Da nehmen wir mal schnell das "x" hinten weg. DANN PASST DAS WIEDER!!!"

Entsprechende Fehlermeldungen (oder besser Hinweise) vom System werden gekonnt ignoriert. Ist ja auch blödsinnig, ER

konnte die Datei ja hinterher auch noch öffnen!!!!!

Alltäglicher Wahnsinn? Vielleicht!

Aber warum bleiben genau diese Menschen nicht ihren Gewohnheiten treu? Die rufen doch sonst auch wegen jedem Sch**ß

an.

DAChemiker2

Nachdem meine letzte Chemie-Geschichte nicht zerrissen wurde (zumindest nicht vollständig:-)

) bringe ich hiermit noch eine. Diesmal sogar selbst erlebt und erlitten:

Jeder Teilnehmer eines Labors erhielt den Namen einer chemischen Verbindung. Man sollte nun zuerst in der Literatur nach einem passenden "Kochrezept" suchen. War dieses korrekt durfte/musste man das Zeug im Labor zusammenmischen. Ich also gesucht, gefunden und hergestellt. Ich mich noch über die einfache Reaktionsgleichung gefreut (A+B -> C+D, so einfach ist's selten) und losgelegt. Also veni, vidi aber non vici. Warum?

Das fertige Produkt hatte mehrere Eigenschaften, eine davon war tränenreizend!!! Die ganze Synthese lief zwar in einem Abzug ab, was aber nichts daran änderte dass ich hin und wieder mit einzelnen Dämpfen in Kontakt kam und sei es beim Abwaschen der Glasgeräte. In Folge hing ich 2mal für mehrere Minuten unter dem Wasserleitung um meine Augen auszuspülen bis meine Sehkraft nicht mehr auf die eines Maulwurfs zurückgeschraubt war. Natürlich hat man auch keine Freunde mehr im Labor. Klar zu solchen Leuten würde ich auch Abstand halten. :-)

Wo nun der DAU in der Geschichte ist?

Bei der genauen Lektüre der Synthesevorschrift fand man auch einige Literaturzitate. Und eines davon war ein Buch über....

Chemische Kampfstoffe!!!

Wird wohl bei Tränengas oder sowas verwendet, weis ich aber nicht mehr genau.

DAU1: Ich der diesen Hinweis zwar gelesen ihm aber nicht übermäßige Beachtung geschenkt hatte.

oder

DAU2: Der Professor der aus tausenden möglichen Verbindungen eine solche auswählt um sie einen Studenten in Eigenregie zusammenpanschen zu lassen?

Entscheidet selbst.

Disketten

Ein Kunde brachte seinen PC in unsere Firma und verlangte, daß wir ein neues Diskettenlaufwerk einbauen sollten, weil das momentan eingebaute die Daten auf gebrauchten Disktten zerstöre.

Leicht irritiert prüften wir erstmal das Laufwerk, das allerdings tadellos funktionierte.

Lesen, schreiben, formatieren, alles klappte ohne das kleinste Problem. Dennoch bestand der Kunde darauf, ein neues Laufwerk eingebaut zu bekommen, was wir schließlich auch taten. Zufrieden ging der Kunde wieder von dannen.

Drei Tage später waren er und sein PC wieder da - der Kunde sichtlich böse. "Das neue Laufwerk ist genau so schlecht, wie das alte! Es zerstört die Daten auf gebrauchten Disketten....! Ich möchte ein ganz neues Laufwerk...!"

Wir erfüllten seinen Wunsch widerstrebend und boten Ihm an, den PC nach erfolgter Reparatur und Prüfung in sein Büro zu liefern, damit er nicht warten müsse - was er gerne annahm.

Als der Techniker am selben Nachmittag das Büro des Kunden betrat, sah er, was die Daten auf den ´gebrauchten´ Disketten des Kunden zerstörte.

Natürlich hatte es nicht am Diskettenlaufwerk gelegen - wir hätten alltäglich ein neues Laufwerk einbauen können - es hätte nicht geholfen. Der Kunde hatte nämlich ein recht eigenartiges Ablage-System: seine Disketten waren sämtlich mit Magneten an einer Pinwand befestigt...

OT: DAAnwalt

Passt nicht wirklich hier rein, aber zum lachen ist es absolut.. also für alle die es schaffen zu lesen bevor es gelöscht wurde ;) und eigentlich handelt es sich um einen DAU des Gesetzes

.. das gibt´s nur in AMERIKA!

Betreff: Brandversicherung

Das ist die wohl beste Anwaltsgeschichte des Jahres, und wohl auch des Jahrzehnts! Sie ist wahr und hat den ersten Platz im amerikanischen Wettbewerb der Strafverteidiger (Criminal Lawyer Award Contest) gewonnen:

In Charlotte, NC, kaufte ein Rechtsanwalt eine Kiste mit sehr seltenen und sehr teueren Zigarren und versicherte diese dann, unter anderem, gegen Feuerschaden. Über die nächsten Monate rauchte er die Zigarren vollständig auf, und forderte dann die Versicherung auf (die erste Prämienzahlung war noch nicht einmal erbracht), den Schaden zu ersetzen. In seinem Anspruchsschreiben führte der Anwalt auf, daß die Zigarren durch eine Serie kleiner Feuerschäden vernichtet worden seien. Die Versicherung weigerte sich zu bezahlen mit der einleuchtenden Argumentation, daß er die Zigarren bestimmungsgemäß ver(b)raucht habe. Der Rechtsanwalt klagte... und gewann! Das Gericht stimmte mit der Versicherung überein, dass der Anspruch unverschämt sei, doch ergab sich aus der Versicherungspolice, dass die Zigarren gegen jede Art von Feuer versichert seien, und Haftungsausschlüsse nicht bestünden. Folglich müsse die Versicherung bezahlen, was sie selbst vereinbart und unterschrieben habe. Statt ein langes und teueres Berufungsverfahren anzustrengen, akzeptierte die Versicherung das Urteil und bezahlte 15.000 US-Dollar an den Rechtsanwalt, der seine Zigarren in den zahlreichen "Feuerschäden" verloren hatte.

Jetzt kommt's beste!

Nachdem der Anwalt den Scheck der Versicherung eingelöst hatte, wurde er auf deren Antrag in 24 Fällen von Brandstiftung verhaftet. Unter Hinweis auf seine zivilrechtliche Klage und seine Angaben vor Gericht,

wurde er wegen vorsätzlicher Inbrandsetzung seines versicherten

Eigentums zu 24 Monaten Freiheitsstrafe (ohne Bewährung) und 24.000

US-Dollar Geldstrafe verurteilt.

Entschuldigung!

Meine Bupfin jammert mir in letzter Zeit immer wieder die Ohren voll. Ihre Großmutter die ca. 3000 km entfernt im tiefsten Ungarn lebt, ist ja so einsam. Stimmt ja auch irgendwie, aber da kann ich doch auch nichts dagegen tun. Dachte ich zumindest bis vorhin.

Da kam meine liebe Frau auf folgende Idee:

"Wir fahren nach Ungarn, und du richtest ihr Internet ein. Da kann ich mit ihr immer chatten und sie fühlt sich nicht mehr so einsam"

Am Anfang hielt ich das für einen Joke und machte mit.

"Na klar. Aber wenn schon, dann richtig. Flat und DSL 6000, falls sie sich mal schnell ein XXX Video saugen will ..."

Die Bupfin fand es gar nicht so lustig wie ich. Langsam dämmerte es bei mir, dass sie das ernst meinte.

Ich war schon mehrmals mit bei Oma (85!) zu Besuch in Ungarn. Das einzige elektronische Gerät, dass sie besitzt ist ein kleines Kofferradio mit einem fest eingestellten Sender. Ein- und Ausschalten macht sie grundsätzlich nur mit dem Netzstecker. Da sind ihr zu viele Knöpfe dran.

Aha. Und jetzt kommt meine liebe Frau auf die Idee, ihr einen Comouter mit Internetanschluss zum chatten hin zu stellen.

Die Bupfin blieb stur. Ich habe ihr gesagt, dass das völlig absurd ist und ich das nicht mache.

Die Antwort von meiner lieben Frau wird wohl dann euer aller Leben verändern.

"Wenn du das nicht machst, dann werde ICH eben ein NEUES INTERNET extra für Oma machen!"

Ja, die liebe Bupfin findet gerade mal Google und ebay, weil ich ihr die Verknüpfungen auf den Desktop gemacht habe. Und jetzt will sie ein NEUES INTERNET selber machen.

Und das ist der Grund meines heutigen Beitrages:

Ich möchte mich schon mal für die Bupfin entschuldigen.

Falls ihr in der nächsten Zeit mal euren Browser startet, und plötzlich ist neben eurem alten, bisherigen Internet noch ein anderes Internet da ...

Das war die Bupfin! Ich nicht!

Auktion...

habe gerade eine Auktion entdeckt wo wohl die Mainboardbeschreibung computerübersetzt ist. ob man da mitsteigern sollte?

TOP K7T Turbo (MS-6330) K7T Turbo, ATX, KT133, Sockel A

Spezielle Eigenschaften

D-geführt

Phasen-BIOS

Fuzzy-Logik 3

CPU

Einfaßung A (Einfaßung 462) für AMD® Athlon™/Prozessor Duron™.

Chipset VIA® KT13Á. (Norden-Brücke 552 BGA)

AGP 4x und PCI rückte Gedächtnissteuerpult der hohen Leistung vor.

Chipset VIA® VT82C686B. (Süden-Brücke 352 BGA)

Erhöhte EnergiencManagementcEigenschaften.

Integriertes Super-I/O (FDC/LPT/COM 1&2/IR).

Doppelbusmeister IDE extrem DMA 33/66/100.

Integrierte Kleinteile SoundBlaster.

Audio DirectSound AC97, ACPI

Hauptspeicher

Drei 168-Stift ungepuffertes DIMM mit sechs Gedächtnisbänken.

Stützt eine maximale Speichergröße von 1.5GB (32M x 8).

Stützt 3.3v SDRAM DIMM.

Schlitze

Ein Schlitz CNR (Kommunikationsnetzaufbruch).

Ein Schlitz AGP 4X.

Sechs 32-bit Haupt-PCI-Busschlitze.

Stützt Busschnittstelle PCI 3.3v/5v.

An Bord Ide

Ein IDE-Steuerpult auf ÜBER VT82C686B-Chipset versieht IDE Hdd/cd-rom mit PIO, Busmeister und extrem Betriebsmodi DMA 33/66/100.

Kann bis vier IDE-Vorrichtungen anschließen.

Audio

Span Integrierter Audio DirectSound AC97.

An Bord Der Peripherie

1 schlaffes Tor stützt 2 FDD mit 360K, 720K, 1.2M, 1.44M und 2.88Mbytes.

2 serielle Schnittstellen (COM A + COM B), 1 paralleles Tor stützt SPP-/epp/ecpmodus.

4 USB-Tore (vordere Stiftüberschrift mit 2 hintere connectors/USB).

1 Stecker IrDA für SIR/ASKIR/HPSIR.

1 Audio-/Gametor.

BIOS

Greller BIOS Des Preises

Der mainboardcBios liefert "Stecker- u. Spiel" BIOS, der die Peripheriegeräte und Expansionskarten des Brettes automatisch ermittelt.

Das mainboard liefert eine Desktop Funktion ManagementInterface(DMI), die Ihre mainboardspezifikationen notiert.

Maß

ATX-FormcFaktor. 30.5cm x 20cm

Montage

6 Entlüftungslöcher.

PS: vermutlich gibt´s öfter ähnliche Beiträge hier

Nur einmal gespielt

Heute bei EBay gefunden:

Tom Clancys Rainbow Six !!!

Das Spiel ist einmal gespielt...1A Zustand !

.....

Ist sch on gut zu wissen, dass es nur einmal und nicht mehrmals gespielt wurde ;.)

MAC und MAC

Tja... unsere Anfänger Ohne Laune Mitgliederbetreuung leistet gute Dienste, das muss man schon sagen. Hier ein Auszug eines grade geführten Telefongesprächs:

[H]otline: Herzlich willkommen bei der AOL Mitgliederbetreuung, mein Name ist ..., was kann ich für Sie tun?

[I]ch: Guten Tag. Ich möchte in meinem Router ZyXEL Prestige 650HW einen MAC-Adressen Filter einbauen, damit unbefugte keinen Zugriff auf das Netzwerk haben.

H: Wie lautet denn ihr AOL-Name?

I: -nennt den Namen-

H: Moment, ich rufe mir Ihre Daten auf.

[1 Minute später]

H: Gut, und Sie sagten, Sie benutzen einen Macintosh?

I: Nein, ich wollte...

H: Also einen Windows-PC?

I: Ja.

H: Und Sie wollten die Verschlüsselung aktivieren?

I: Nein, den MAC-Filter.

H: Meinen Sie nicht die WEP-Verschlüsselung?

I: Nein, die meine ich nicht. Ich möchte den MAC-Adressen Filter einstellen, damit nur meine Netzwerkadapter Zugriff auf's Netzwerk haben.

H: Ah ja. Davon habe ich noch nie gehört.

I: Man kann es im Router so einstellen, dass nur die eingetragenen WLAN-Empfänger auf das Netzwerk zugreifen können. Und da würde ich mir gerne helfen lassen.

H: OK, ich frage mal kurz nach.

[3 Minuten später]

H: Hören Sie?

I: Ja?

H: Um die Verschlüsselung einzurichten, öffnen Sie bitte den Internet Explorer unter...

I: Ich will aber keine Verschlüsselung sondern den MAC-Filter einrichten. Bitte verbinden Sie mich mit einem Techniker.

H: Einen Moment bitte.

Lag es daran, dass die Mitarbeiterin eine Frau war, oder dass der Anruf "schon" um 23:30 Uhr getätigt wurde?

Der verflixte Warenkorb

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU spricht gleich drauf los: Ich habe bei paradise.de eingekauft

CC: Ja.. und?

DAU: Und als ich auf den Warenkorb gegangen bin, hat er mir die Bestellung nicht gemacht

CC: Ja.. da müssten Sie den Support von paradise.de anrufen

DAU: Aber.. ich bin doch mit Ihnen online!!!

CC: Ja, aber einkaufen tun Sie bei denen, also müssten Sie dort mal anrufen

DAU: Und die können mir helfen?

CC: Ich hoffe es.....

Serverprobleme

Wir hatten ne LAN Party und ein Kumpel hatte dafür einen Linux-Server konfiguriert, der auch die IP Addressen vergab.

Das lief den ganze Tag auch ganz gut, bis Abends plötzlich bei allen ein Verbindungsfehler kam. Wir schauen ihn an, weil er an sich recht viel Ahnung mt der Materie hat und er meint nur:

Sorry, hab grad den Server ausgeschaltet, ihr spielt doch eh auf dem Computer von XY.

Moderat(o/e)r Dau

Okay, ich gestehe es gleich vorweg: es ist eigentlich nicht zum Lachen, sondern eher zum Augenverdrehen, wenn einem jemand begegnet, der die DAUPOLOGIE zu mindestens 90% erfüllt.

Deswegen ist dieser Eintrag weniger zur Erheiterung der Leser als vielmehr zu Frustbefreiung des Autoren gedacht:

Aus meinem esoterischen Interesse heraus begründet bewege ich mich auch immer wieder in entsprechenden Foren. Foren haben oft Administratoren (Admins) und Moderatoren (Modis), die in allen mir bekannten Foren ebenfalls auch als normale Mitglieder registriert sein müssen.

Zwar sind wohl eher die Admins für technische Fragen zuständig, aber ein bißchen sollten sich die Modis (besonders, wenn sie sich als neu umgeschulte Programmierer mit entsprechenden Kenntnissen brüsten) wohl auch auskennen, oder?

Es mag für Software-Entwickler ja noch zum Schmunzeln sein, wenn jemand den Zustand "End of File" erklärt mit: "Das ist ein Begriff aus der strukturierten Programmierung..."

Für nicht-SW-Entwickler: mit "End of File" (EoF) wird der Zustand beim sequentiellen Lesen einer Daten-Datei beschrieben, wenn das Ende der Datei erreicht wurde. Sequentielles Lesen von Daten ist aber in der funktionalen, ereignisorientierten, unstrukturierten, ...eigentlich in jeder Art von Programmierung möglich, nicht nur in der angeblich strukturierten.

Wie gesagt: das mag ja noch zum Schmunzeln sein.

Nun verwaltet dieses Forum seine Mitglieder nebst deren Mitglieder-Nr. per Autowert, d.h. für neue Mitglieder wird die bisher höchste vergebene Nr. automatisch inkrementiert (um 1 erhöht) und vergeben. Durch Löschung von Mitgliedern freiwerdende Nummern können nicht mehr neu vergeben werden.

Irgendwann fällt einem normalem Mitglied dann auf, daß die neu vergebenen Mitglieds-Nr. (wird angezeigt bei "wir begrüßen unser neuestes Mitglied") höher ist als die ebenfalls im Forum angezeigte Anzahl registrierter Mitglieder und will wissen warum.

Die Programmierer-Moderatorin, die sehr wohl um die Löschung von Mitgliedern wußte und wirklich hätte draufkommen können, antwortet:

"Das ist, weil die Moderatoren des Forum nicht mitgezählt werden."

(Zufälligerweise stimmte damals noch die Anzahl Moderatoren mit Anzahl der Löschungen überein)

Wie gesagt, es ist nicht SO besonders komisch und auch nicht so besonders schlimm, aber wenn solche Bemerkungen nur die Spitze des Eisbergs sind

(Sie verkündete jüngst, daß sie extra von WinME auf XP umsteigt, weil sie ihre Website jetzt mit .NET und jammerte dann das (esoterische!) Forum mit ihren Installationsproblemen voll)

und solche Menschen dann auch noch wirklich uneinsichtig sind und jedweden gutgemeinten Tip (meist wegen persönlicher Vorbehalte) ablehnen, dann langt man sich irgendwann einfach nur noch an den Kopf und sucht sich einen Platz, wo man seinen Frust abladen kann.

Ich hab mich halt jetzt an DAUjones gewandt, ihn hier abgeladen und danke jedem Leser für seine Aufmerksamkeit.

OT: Kirchen-DAU II

"Empfang anlässlich des 30. Evangelischen Katholikentages."

Hinweisschild zu einer Einladung von Bündnis 90/Die Grünen am Dienstagabend im Vorfeld des Evangelischen Kirchentages in Hannover.

DAS(oundmensch)

Der Beitrag mit der mobilen Disco hat mich an eine Geschichte erinnert, die mir vor ein paar Jahren widerfahren ist.

Klein-epzilon spielte nämlich schon damals in einer Band. Als einzige Frau, und als jüngste. Und nein, ich singe nicht (ist besser so), sondern misshandle den Kasten mit den Tasten.

Eines Tages befinden wir uns also in einem kleinen Lokal in Wien, wo wir des abends gemeinsam mit einer anderen Band (die aus Teenagern und jungen Zwanzigern besteht) auftreten wollen. Zuerst soll meine Band soundchecken. Wir gehen also auf die Bühne, bauen auf, verkabeln uns, die Gitarristen spielen ein paar Läufe, um zu testen, ob alles funktioniert, der Schlagzeuger testet trommelnderweise, ob alles am richtigen Platz ist, klein-epzilon drückt ein paar Tasten, aber da das Keyboard keinen Verstärker auf der Bühne hat und der am Mischpult noch nicht aufgedreht ist, hört man nichts. Nunja, das Keyboard ist meist das letzte, was aufgedreht wird, bisschen warten... nochmal versuchen, geht nicht... der Soundmensch kommt hinterm Mischpult hervor und trottet zur Bühne, fragt die Gitarristen, ob alles passt, und meint, wir sollen mal ein Lied anspielen, damit er alles richtig einstellen kann. Ich frage ihn, ob er mir bitte das Keyboard am Mischpult aufdrehen kann. Kommt ja mal vor, dass man das vergisst... seine Antwort hat mir dann aber den Rest gegeben: "oh, ich hab ja garnicht gewusst, dass du auch bei dieser Band spielst."

Nein. Ich steh nur zufällig auf der Bühne. Und dass beide Bands mit Keyboards spielen, haben wir auch nur vor ein paar Wochen angekündigt. *seufzel*

Word ist kaputt...

Gerade eben passiert, das muss ich mit euch teilen, bevor ich zur Schule haste...

Meine Mutter (benutzt den Rechner nur zum Tippen, ist aber voll ok, liest also alle Fehlermeldungen - reagiert selten ohne Beratung drauf, kann einem aber wenixtens sagen, was da steht, und lernt nach ein paar Mal - nutzt keine Fachbegriffe, also generell kein DAU) arbeitet am selben Rechner wie mein Vater. Der benutzt den fuer alles von Tippen bis zu komplexen mathematischen Simulationen und hat mehr Ahnung. Da ist klar, dass mal ein paar Einstellungen sich ueber Nacht veraendern und meine Mutter verzweifelt ist.

Nu kommt heute frueh der Hilfeschrei: Word ist kaputt! Ich kann gar nichts mehr machen! Ich also zum Rechner gehastet und angeschaut. Word ist da, aber meine Mutter meint, sie will dass der Text nur bis _da_ geht, und zeigt irgendwo auf den Bildschirm, wo gerade die Mitte der Seite ist. Ich, leicht verwirrt, frage nochmal nach, was sie nu genau will, weil sie den Zeilenumbruch eigentlich selber einstellen kann, kann aber daraus, was sie mir sagt, nicht schlau werden. So zum Spass das Fenster minimiert (Rand ging dann ca. dahin, wo sie ihren Finger auf dem Schirm hatte), und grinsend gesagt: "So, nu geht der Text sicher nicht weiter als bis da." Und meine Mama schaut mich freudestrahlend an und bedankt sich ;-) Ich bin fast umgekippt - es ging tatsaechlich nur darum, dass das Fennster Vollbild war!

Zu ihrer Verteidigung muss man sagen, dass sie verstanden hat, was ich ihr danach von Fenstern und Buttons oben rechts erzaehlt hab, und sie hatte sogar dran gedacht, da oben raufzuklicken - aber dann kommt die Hilfe an der Maus ausgefahren, wo steht "Wiederherstellen", und da sie das in Word nutzt, um Dateien, deren interne Fenster sie minimiert hatte, wieder gross zu machen, hat sie doch nicht draufgeklickt. Also wieder einer, der M$ zum Opfer faellt :-(

Sorry, dass das so lang geworden ist *verlegen guck*

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie der Analphabetenvereinigung schenken.

DSL rtfm

Hi,

gleich vorne weg: dieser Beitrag ist nicht wirklich lustig, er zeigt vielmehr welch simple Lösungen doch die (scheinbar) kompliziersten Probleme haben können und wie viel Zeit man mit der Suche danach verschwenden kann...

...die Vorgeschichte ist etwas länger, ungeduldige können gleich zur Pointe scrollen.

zur Vorgeschichte:

eine Chatbekanntschaft hat seit längerem DSL, ist aber immernoch mit dem alten 56K(?) Modem online, da ihr DSL aus unerfindlichen Gründen nicht laufen will.

Ich erklärte mich kurzerhand bereit, mal die Einstellungen zu überprüfen, da ihr der ISP-Support bisher auch nicht weiterhelfen konnte.

Nach der obligatorischen Frage, ob alle Kabel richtig angeschlossen sind (wir waren dennoch jedes einzelne mehrfach durchgegangen), per Netmeeting alles durchgesehen, aber soweit keine Fehler feststellen können. (Netmeeting deswegen, weil wir uns nicht auf gemeinsame Termini festlegen konnten, was schon bei der Verkabelung für Verwirrung sorgte - nein, das USB-Kabel des Modems passt wirklich nicht in den Splitter. Mit einer 56K Leitung ein Krampf und die Konfiguration nicht wirklich übersichtlich: 2 Mal externe Fritz! USB-Modems - wobei das DSL-Modem gleichzeitig auch als Router fungieren kann...)

Auf der Konfigurationsseite des Modems/Routers war die DSL Leitung als inaktiv gekennzeichnet - noch dachte ich mir nichts dabei, allerdings sollte es mich später der Lösung näher bringen.

Nach mehreren erfolglosen Testläufen kam dann heraus, dass die Power LED des DSL-Modems blinkte (=kein Sync) - Danach hätte ich vielleicht vorher fragen sollen, dann hätte ich mir die die Wurschtelei per Netmeeting ersparen können...

So ergab sich ungefähr folgender Dialog:

Ich: Beschreibe mir doch bitte nochmal GENAU die Verkabelung zwischen Telephondose und Rechner (welche und wie viele Kabel wo drinstecken).

Sie: Also von der Telephondose geht ein Kabel zum Splitter, dann vom Splitter das schwarze Kabel zum Modem und dann das rote Kabel vom Modem zum Rechner...

Ich: Ööhm, Moment mal... wie bist du dann online? Wo steckt dann das analoge Modem drin??

Sie: Ja, das steckt in der Telephondose, ist das falsch?

Ich: falsch.....GANZ falsch.....steck das doch bitte in den Splitter und probier's dann nochmal...
resignierend den Kopf auf die Tischplatte knallen lass

Kurz darauf kam sie mit DSL online und war happy

Kleine Ursache, grosse Wirkung!

Ich für meinen Teil habe daraus gelernt, dass man wirklich von vorneherein an ALLES denken muss, um sich viel unnütze Arbeit zu ersparen...

...allerdings kann ich mir bis heute nicht erklären, wie sie es geschafft hatte neben dem extrabreiten Stecker des Splitters, noch den Stecker des Analogmodems in die Telephondose zu quetschen?!?

dat zieht so....

Vor einigen Jahren sahs ich im Callcenter eines Kommunikationsunternehmens (ja genau) im Vertrieb. Dort trug sich folgende amüsante Geschichte zu.

Mir gegenüber sahs jemand aus der Kundenbetreuung. Man kennt diese Leute, gefühlte 135 Jahre im Amt, und noch länger Beamter, da ist man Computer ja nicht gewöhnt, ist ja auch erst 20 Jahre her das diese hässlichen lauten Dinger die arme Schreibmaschine abgelöst haben.

Ich hörte dann das Gespräch zwischen dem Kollegen: (D)au und seinem Nachbarn: (N)

D: Ey mein PC ist kaputt, alle 10 Minuten wird der immer extrem laut, und pustet was das Zeug hält. Ich glaub ich brauch da mal nen Neuen.

Anbei sei bemerkt das der PC auf dem Tisch, rechts vom Kollegen stand; wozu auch den extra halter unter dem Tisch für den Rechner nutzen.

N: der wird einfach heiß laufen, deswegen röhrt der Lüfter so.

D: DAS KANN JA GARNICHT SEIN!!!EINSELF, alle anderen hier haben ja nicht das Problem.

N: Was hast du denn da an der Seite des PCs vor dem Prozessorlüftergitter?!

D: Da hab ich ein Buch vorgeklemmt, der PC Lüfter zog ja immer massig Luft ein, und dann wackelt mein Papier auf dem Schreibtisch in der Nähe immer so.

Ich hörte gleichzeitig drei Leute sich gegen die Stirn klatschen, und ich brauch lautstark lachend zusammen. Der hat allen ernstes den Lüftereinzug "zugemauert". Und dass bestimmt schon mehrere Wochen, das der PC nicht zwischenzeitlich hitzebedingt einfach mal aufgegeben hat, ist ein wunder...

D: achso das muss frei bleiben... ok!

und siehe da ZACK Ruhe

Zeitumstellung und seine Probleme

Moin,

die Zeitumstellung bringt doch immer wieder interessante Dinge an die Oberfläche.

Angefangen hatte es am Donnerstag mit einer Mail von unserem Bestellsystem, welches über das komplette Wochenende in Wartung geht. Offizieller Grund: Die Zeitumstellung.

Und nun sind es unsere Uhren, die alle sich nicht umgestellt haben. Aber hier nochmal ein Schritt zurück.

Ich sitze hier in einem schönen, neuen und sehr modernen Gebäude auf unserem Firmgelände. Alle Uhren in den Gebäuden werden über ein zentrales System mit einem Takt versehen. Also auf dem gesamten Gelände springen die Minutenzeiger genau zur selben Zeit um. Nur in unserem Gebäude hat man drauf verzichtet. Es gibt ja tolle Sachen wie NTP.

Nun sollten Uhren gekauft werden. Netzwerkfähige Uhren sind natürlich zu teuer und an den Stellen, wo die Uhren hin sollen gibt es kein Netzwerk. Das wird alles viel zu Teuer. Deswegen Funkuhren.

Nur die Funkuhren haben hier im Gebäude kein Empfang. Jetzt darf der Hausmeister durch alle Meeting und Veranstaltungsräume gehen und die Uhren umstellen, so wie in den guten alten Zeiten.

Dann euch mal eine schöne Woche

derStrippenzieher

DAK(unden)

Die Patrone öffnet sich nicht […] Die ist nicht kompatibel, da ist bestimmt die falsche Software drin.

Ich habe hier einen Aktenvernichter. Läuft der auch unter Windows NT?

Ich habe Disketten bestellt, 4 Pakete a 50 Stück und wie ich befürchetet habe, sind alle schwarz.

Da alle Pakete geöffnet waren erfolgte keine Rücknahme

(I)ch: Mit welchen Buchstaben beginnen die Bestellnummern?

K(unde): Im Katalog sind keine Bestellnummern.

Ich bräuchte Tintenpatronen fuer einen Nadeldrucker. (Kd. hat einen Laserdrucker)

I: Haben sie den Katalog vorliegen?

K: Ja.

I: Nennen Sie mir bitte den persöhnlichen Servicecode

K: Moment bitte, ich hole mal eben den Katalog

Der Kunde hat statt dem Geschenk "Holztischset" einen elektronischen Organizer bekommen. Wir sollen es abholen, sonst stellt der Kunde uns Kosten für die Entsorgung des Organisers sowie den Aufwand für diese Aktionen in Rechnung.

I: Bitte nennen Sie mir Postleitzahl und Strasse der Rechnungsanschrift.

K: Praxis Dr. Soundso

I: Haben sie Interesse an unserem Newsletter per email?

K: Ja

I: Ihre Email-Adresse bitte

K: Hab ich keine.

K: Ich finde meine Kundennummer auf der Karte nicht.

I: Da ist eine 6stellige Nummer unter Ihrem Namen. Diese koennen Sie als Kundennummer verwenden.

L: Da ist keine 6stellige Nummer, nur eine lange.

I: Schauen Sie mal bitte unter ihrem Namen.

K: Da ist aber keine 6stellige Nummer. Nur die 2 dann 001354 ist das die 6stellige Nummer? Ansonsten ist da nur die Firma, mein Name und ahhh, hier unter meinem Namen ist eine 6stellige Zahl.

K: Ich habe ein Prospekt von Ihnen bekommen mit einem elektronischen Organizer als Geschenk. Koennen Sie mir den so zuschicken?

I: Nein, nur bei einer Bestellung.

K: Und koennen Sie mir den zuschicken, damit ich irgendwann bei Ihnen bestelle?

I: Nein, das geht leider auch nicht. Und wenn Sie diesen Organizer haben moechten muessten Sie sich beeilen, da das Angebot nur bis Ende des Monats gilt und nicht mehr viele da sind.

K: Von meinem Whiteboard löst sich die Beschichtung!

Während dem Gespräch stellt sich heraus, dass sich die Schutzfolie gelöst hatte

Auf der Rechnung stehen Druckknöpfe, die haben wir aber nicht erhalten, nur Tintenpatronen.

Beschreibung: Der Kopierer mach brilliante Farbausdrucke auch in Fotoqualitaet

Kunde: Druckt der auch in Farbe?

Muss man den Scanner am PC anschliessen?

Digicam

Vor einiger Zeit war ein Kunde (ca 70 Jahre alt)bei uns im Laden der sich über Digitalkameras informieren wollte.

Mein Kollegin hat nicht soviel Ahnung davon also bekomme ich ihn ab:

Er war schon am schimpfen: Die hat ja keine Ahnung , unkompetentes Personal usw und sofort...

Ich hab ihn also beraten und dachte als Einsteiger reicht ihm eine einfache Kamera aus-aber nix er kauft sich die neue Ixus für ca 350€ und zieht ab.

Ein paar Tage später kommt er wieder - (STARK zusammengefasst !!!)

Er: meine Kamera geht nicht.

Ich: Was funktioniert denn nicht?

Er: Ich kann keine Bilder auf den PC überspielen

Ich: Welches BS haben sie denn ?

ER: keine Ahnung!

Ich: Wie alt ist ihr PC?

ER: ca 6 Jahre

Ich: dann haben sie vielleicht win 98

Er: Jaja das hab ich !

Ich: haben sie die Treiber installiert?

Er: Treiber?

Ich: die CDs die dabei waren.

Er: Ne hab ich nicht brauch ich doch auch nicht oder?

Ich: Doch schon sonst funktionierts nicht.

Er: Schweigen auf seiner Seite... Auf einmal: Ich bekomm meine Kamera auch nicht an meinen Drucker ran da is gar kein Anschluss!

Ich kombiniere PC gleich 6 Jahre --> Drucker eventuell auch so alt d.h kein Pict Bridge.

Ich: Was für einen Drucker haben sie denn?

Er: Keine Ahnung einen von Quelle

Ich hab das Kabel auch mitgebracht.

Oh man da hat er das Chinch Kabel zur Verbindung mitm Fernseher in der Hand. *Aaargh*

Und seitdem kommt er ungelogen alle 2 Wochen

und fragt was wg der Kamera.

Hab mir einmal die Bilder angesehen die drauf waren. waren welche von seinem Hund drauf ca 4 Stück - das waren alle die er je gemacht hat und das bei einer Kamera von 350 €

Meine Kollegen freuen sich schon immer wenn er kommt. Herr XYZ ihr Kunde ist da.

Heisser RAM

Die Geschichte hat sich vor vielen Jahren zugetragen, zu der Zeit als ein 286er mit 16Mhz noch unter BOOH EY! eingeordnet wurde.

Ich durfte (musste?) im Geschäft meines Onkel einen 286er zusammenschrauben. Also Motherboard ins Gehäuse, Strom anschließen und als schönste Arbeit 4MB Speicher (war damals der pure Luxus) in Form von 36 kleinen, silberfüßigen Käferchen einsetzen, noch schnell die Grafikkarte und den Lautsprecher angeschlossen, fertig für den ersten Testlauf.

PIEEEP, PIEEEP! Aha Speicher nicht erkannt, wieder ausschalten, nachgeschaut alle 36 Käfer schön in den Sockeln. PIEEEP, PIEEEP! wieder ausschalten, alle RAM richtig drin, nochmal genau geschaut, auch kein einziges Beinchen verbogen.

Nächster Testlauf: PIEEEP, PIEEEP. Werden doch nicht dir Ram-Bausteine defekt sein? Ich beschließe alle rauszureißen und nur 1 Bank zu bestücken, berühre den ersten mit dem Finger "Verdammt! Warum ist der so heiß?" Ich Oberdau habs geschafft, alle 36 Chips falsch rum einzusetzen!

Nachdem sie ein klein wenig abgekühlt waren, hab ich dann alle umgedreht und Oh Wunder! der Rechner läuft! Diee Tortur hat den RAMs seltsamerweise nicht geschadet, der Rechner lief über Jahre einwandfrei.

Mailbouncing mal ganz anders

Kam letztens eine Mail an - wo und wie ist ja egal.

Inhalt (gekürzt)

Wegen des vielen Spams habe ich jetzt eine Sicherung eingebaut, wenn ihr wirklich "echte" Menschen seid, dann klickt bitte auf den angegebenen Link, dann wird die Mail von euch durchgeleitet, sonst eben nicht.

Link: 127.0.0.1:8081/bla/blubb/hastenichgesehen

Gruß,

dlfa

Notebook defekt

Vor längerer Zeit war ich mal als 2nd Level in einem Großunternehmen tätig.

Eines morgens kam ein Herr mittleren Alters mit seinem Notebook zu mir. Dieses Notebook startet nicht mehr, und drückt es mir in die Hand.

Ich stell es auf den Tisch, und frag, was das letzte war, bevor es nicht mehr gestartet ist. Runtegefallen, etc. Alles wird verneint. Heute morgen habe er den deckel geöffnet, und dann eingeschaltet, und der Bildschirm blieb schwarz. Er wolle einfach ein ersatzgerät um weiterzuarbeiten.

Ich also stecker rein, und seh gleich, wie sich der Trafo verabschiedet. Also Kurzschluss, - heißt ich muss das Gerät umdrehen, und die Seriennummer aufnehmen.

Als ich dass gemacht habe, hatte ich den noch heißen Kaffee auf der Hose und auf dem Tisch.

Sicherheit?

Unsere Spedition hat seit kurzem ein neues Portal für die Auftragserstellung. Dort ist nun auch die Atovervollständigung deaktiviert (war bisher ser nützlich, da in viele der Felder immer das Gleiche reinkommt. Nur der Empfänger ändert sich), angeblich aus "Sicherheitsgründen".

Doof nur, dass die Passwörter für das Login fest vergeben sind (nicht änderbar)

Login: Firmenname, PW: Firmenname

Aber hauptsache, keiner kann aus dem Browser auslesen, was man für Aufträge angelegt hat.

'S druckt nich'

Man nehme einen (neuen) Farblaserdrucker und einen (nicht ganz so neuen) Chef, gebe ein Farbfoto und "beschichtetes" Fotopapier dazu, nicht ohne vorher die Gebrauchsanleitung zu verstecken ;-), der unbedingte Wille, es mehrmals drucken zu wollen darf nicht fehlen - und eine Prise Ignoranz ebenso wenig.

Wenn man diese Zutaten ein paar Stunden (hier exakt 1,75) sich selbst überlässt, erhält man folgendes Ergebnis:

C: Kommen sie doch mal hoch - der Drucker druckt nicht richtig

I: OK (oben angekommen - aus dem Keller in das 1. OG) - was ist denn los?

C: Ich habe ein Foto gedruckt, aber es kommt nicht raus - ich hatte da dieses Fotopapier eingelegt und das hat er auch eingezogen und gedruckt, aber es ist nicht wieder heraus gekommen

I: aha - und haben sie vorher nachgeschaut, ob man das bei diesem Drucker benutzen darf?

C: das hat bei dem anderen Laserjet auch hingehauen (der neue war von einer anderen Firma)

I: ...

C: ja und alsdas da nicht raus kam - habe ich dann noch dreimal versucht, es auf Normalpapier gedruckt - aber das kam da auch nicht raus

I: (wtf)...

C: Können sie nicht mal gucken was da los ist

I: ja - mache ich - aber das könnte ein wenig dauern

Fazit:

Es hatten sich sowohl die beschichtete als auch die Normalpapierseiten allesamt um die Fixierrolle gewickelt und waren zusammen geklebt/gebrannt/fixiert - es hat 2,5 Stunden gedauert, den Drucker zu zerlegen, um an diese Rolle heranzukommen, das Papier von ihr zu entfernen (ohne sie zu beschädigen) und den Drucker wieder zusammenzusetzen und zu testen.

Fragen:

Warum ist dieser Mensch nicht stutzig geworden, als das Papierstück, welches er manuell eingelegt hat, nicht wieder heraus kam?

Warum konnte dieser Mensch nicht vorher in die Bedienungsanleitung schauen, ob dieser Laserdrucker genau dieses beschichtete Papier verträgt?

PS: der Hammer war dann folgendes - es lagen also etwa 4.278.354 Schrauben, Klemmen, Kabel und Stecker säuberlich sortiert herum und ich war am rotieren (kurz vor Feierabend), da fragt mich eine Kollegin, ob ich nicht nochmal kurz das Porto nachzählen könne... (wobei sie nicht der DAU war - nur nervig)

PPS: ja der Drucker druckt auch heute (ca zwei Jahre später) noch immer ;-)

div. Shorties

Helpdesk: Was für einen Computer haben Sie?

Kundin: Einen weißen...

Hallo, hier spricht Claudia Hofhuber. Ich krieg' meine Diskette nicht mehr raus...

Helpdesk: Haben Sie den Auswurfknopf gedrückt?

Kundin: Ja, klar. Aber es passiert gar nichts.

Helpdesk: Das klingt nicht gut. Ich schreib's mal auf...

Kundin: Äh, Moment kurz... Tut mir leid, grade seh ich dass die Diskette ja noch auf meinem Schreibtisch liegt. Ich hab' sie noch gar nicht rein...

Sorry.

Helpdesk: Klicken Sie mal bitte auf 'Mein Computer' links auf Ihrem Bildschirm.

Kunde: Links bei Ihnen oder links bei mir?

Helpdesk: Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Hallo... ich kann nicht drucken.

Helpdesk: Klicken Sie bitte mal auf Start und...

Kunde: Fangen Sie jetzt bitte nicht mit diesem ganzen technischen Scheiß an.

Ich bin nicht Bill Gates!

Nachricht auf der Voicemail: Hallo hier ist Martina Jansen. Ich kann nicht drucken. Jedesmal wenn ich einen Druckbefehl losschicke, kommt eine Meldung "Drucker nicht vorhanden". Das gibt's gar nicht. Der Drucker steht direkt bei mir am Schreibtisch, ich meine, ich kann ihn doch sehen und der PC sagt, dass er nicht vorhanden ist...

Kunde: Ich kann nicht in roter Schrift drucken...

Helpdesk: Haben Sie einen Farbdrucker?

Kunde: Aha! Danke.

Helpdesk: Und was sehen Sie auf Ihrem Bildschirm?

Kundin: Einen kleinen Teddy, den mir mein Freund geschenkt hat

---

Helpdesk: Jetzt drücken Sie F8.

Kunde: Passiert nichts...

Helpdesk: Was haben Sie jetzt genau getan?

Kunde: Ich habe achtmal die Taste "F" gedrückt und es passiert rein gar nichts...

Kunde: Meine Tastatur funktioniert nicht mehr.

Helpdesk: Sind Sie sicher, dass sie eingesteckt ist?

Kunde: Nein, weil ich nicht hinter den Computer komme.

Helpdesk: Nehmen Sie Ihre Tastatur und gehen Sie ein paar Schritte vom Schreibtisch weg.

Kunde: Okay

Helpdesk: Konnten Sie die Tastatur mitnehmen?

Kunde: Ja

Helpdesk: Das heißt, dass die Tastatur nicht eingesteckt ist. Ist vielleicht noch eine andere Tastatur auf Ihrem Tisch?

Kunde: Ja, da liegt noch eine. Aha! Die funktioniert auch!

Helpdesk: Ihr Passwort lautet kleines a, großes V und die Zahl 7.

Kunde: Sieben, groß oder klein

Der Kunde kommt nicht in's Internet.

Helpdesk: Sind Sie sicher, dass Sie das richtige Passwort benutzen?

Kunde: Ja natürlich, ich habe doch beim Kollegen zugeschaut.

Helpdesk: Würden Sie mir bitte sagen, welches Passwort Sie benutzen?

Kunde: Fünf Sterne.

Helpdesk: Welches Antivirenprogramm benutzen Sie?

Kunde: Netscape.

Helpdesk: Das ist kein Antivirenprogramm.

Kunde: Natürlich, Entschuldigung.... ich meinte Internet Explorer.

Kunde: Ich hoffe Sie können mir helfen. Ein Freund hat mir einen tollen Bildschirmschoner aufgespielt, aber jedesmal wenn ich die Maus bewege ist er weg.

Helpdesk: Microsoft, wie kann ich Ihnen helfen?

Ältere Kundin: Ich warte jetzt seit vier Stunden auf Sie. Wie lange dauert es denn noch?

Helpdesk: Äh..? Tut mir leid, aber ich verstehe nicht wie ich Ihnen helfen kann?

Ältere Kundin: Ich habe in Word etwas geschrieben und dann auf Hilfe gedrückt. Das war vor vier Stunden! Wann werden Sie mir denn endlich helfen?

Helpdesk: Wie kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Ich schreibe zum ersten Mal eine E-Mail.

Helpdesk: Okay, und wo kommen Sie nicht weiter?

Kunde: Bei der Adresse von meinem Freund. Ich finde zwar das "a", aber ich weíß nicht, wie ich diesen Kringel da rum malen soll...

Firewall und SSH

Letzte Nacht:

ich hock um 2uhr zuhaus und hab nichts mehr zu tun... also mal am Server im Rechenzentrum weiterarbeiten, per ssh versteht sich.

Die Firewall braucht beachtung... also schreiben wir doch mal endlich die Regeln, erstmal auf whitelist gestellt, für die Sicherheit.

In dem Augenblick merk ich das ich aufs Klo muss,

aus Gewohnheit gespeichert und das Bad aufgesucht.

Als ich zurückkam... durfte ich dann den Autoschlüssel suchen.

OT: Ich Geländewagen- Du nix

Ich habe das zwar nur als unbeteiligter Zuschauer erlebt, aber irendwie festigt sich in mir das Bild des Geländewagen-in-der-Stadt-Fahrers.

Wird leider ein wenig lang, aber ohne Erkläuterung wird einem die Absurdität beider Situationen nicht wirklich klar.

Im laufe von 4 Stunden zwei ähnliche Situationen mit exakt dem selben Verhaltensmuster:

14h München Türkenstraße am Sausalitos (für nicht Ortskundige: Das ist ein unter den Münchner Studenten recht bekanntes Salsalokal, das sich seine Liefereinfahrt mit einem Heizkraftwerk der Stadtwerke teilt) - ein LKW ist grade am Rangieren um in die nicht grade große Einfahrt zu kommen, alle Autofahrer warten brav und geduldig, der LKW-Fahrer scheint geübt zu sein und sollte in einer halben Minute die Straße wieder freigegeben haben, alles kein Problem. Mr. Ich-fahre-einen-dicken-Geländewagen kommt die Straße hochgefahren und muss natürlich auch warten, will das aber nicht, also wird gleichsam einem zeternden Kind so lange auf die Hupe gedrückt, bis der Weg wieder frei ist.

18h auf dem Heimweg, Ort: Dachauerstraße (2-spurig in der Mitte Straßenbahn) Einmündung der Baldurstraße - nicht nur für Autos sondern auch für die Straßenbahnen. Nun ist die Ampel an dieser Stelle im Falle des Heranfahrens einer Straßenbahn von der Baldurstraße so geschaltet, dass zuerst die Dachauerstraße in gerader Fahrtrichtung Grünlicht hat, die Abbiegespuren aber Rot haben, damit die Autos von den Gleisen herunterkommen und nicht wieder irgendwelche Abbieger die Gleise blockieren. Dann erhält die Straßenbahn aus der Baldurstraße die Freigabe und sobald diese in die Haltestelle in der Mitte der beiden Fahrspuren der Dachauerstraße einfährt bekommen die Linksabbieger in die Baldurstraße Grün, danach die Rechtsabbieger. Aus dieser Geometrie ergibt es sich aber, dass wenn die Linksabbieger Grün bekommen sie die Schienen überqueren müssen, wobei sich bei beschriebener Ampelschaltung aber _immer_ die gerade vorbeifahrende Straßenbahn noch zur Hälfte im Fahrtweg der Linksabbieger steht. Kein Problem sollte man meinen, Straßenbahnen sind groß und es ist nicht zu erwarten, dass sie Aufgrund eines Staus mitten auf der Kreuzung stehenbleiben. Man wartet einfach 5 Sekunden und setzt die Fahr auf meistens vollkommen freier Straße fort. Man kann über Ampeln meckern soviel man will, aber Verkehrstechnisch ist diese gut durchdacht, der Verkehr fließt ohne Probleme und zu Unfällen kommt es an dieser Ampel meines Wissens nach extrem selten. Offenbar sah das der Fahrer eines Geländewagens heute um ca. 18h anders. Eben beschriebene Situation, Geländewagen muss warten bis die Straßenbahn vorbei ist, da muss man sich die Zeit (5 Sekunden) vertreiben mit, klar: Hupen was das Zeug hält.

In beiden Fällen hätte mich interessiert, was passiert wäre, wenn sich LKW-Fahrer oder Straßenbahnfahrer dazu entschlossen hätten, den Weg nicht freizugeben.

Schulbescheinigung schnell und einfach

Eine Schule irgendwo in BaWü hat eine sehr kreative Methode um Schülern die Schulbescheinigung zukommen zu lassen. Doch erst zu den Begebenheiten:

Vor einigen Jahren ist diese Schule um die es geht fast komplett ausgebrannt. Nun wurden an zwei Orten in der Stadt zwei Containersiedlungen errichtet. Entfernung: Luftlinie ca. 500m. Zwar liegt dazwischen ein Fluss der aber von einer Brücke auf gleicher Höhe gekreuzt wird. Auf einer Seite befinden sich das Gymnasium und ein paar Realschulklassen, auf der anderen Realschule und Sekretariat.

Nun muss ein(e) Gymnasiast(in), wenn sie eine Schulbescheinigung möchte, einen Antrag ausfüllen. Dieser wird an den Klassenlehrer weiter gegeben. Dieser steckt den Antrag in einem Umschlag, frankiert ihn ausreichend und schickt ihn per Post in das 500m entfernte Sekretariat. Im Sekretariat wird das Dokument angefertigt, in einen Umschlag gesteckt, ausreichend frankiert und zurück gesendet. Bis er dann über den Lehrer bei dem Antragssteller landet.

Ein sehr interessantes Verfahren - vor allem da sich die Schule dauernd beklagt das sie nicht mal Geld für Kopien haben.

Eine Bekannte von mir die noch auf der Schule war hat nun eine Schulbescheinigung rechtzeitig beantragt (also ca. 2 Wochen vorher) für einige Bewerbungen. Da es kurz vor dem Stichtag an dem sie es gebraucht hatte immer noch nicht da war ist Sie rüber ins Sekretariat gelaufen. (Fußmarsch 2 min.) Dort angekommen Telefonierte die Sekretärin gerade mit einer Freundin, nahm sich aber freundlicherweise dennoch Zeit während des Telefonats nach dem Grund der Anwesenheit der Schülerin zu fragen. Nachdem sie gesagt hatte, dass sie eine Schulbescheinigung für sich bräuchte, kam diese auch nach 10 Sekunden aus dem Drucker gerattert. Das ganze Prozedere ließ sich also locker zwischen zwei Stunden erledigen.

Halb OT: Umweltschutz

Mal wieder ein panischer Hilferuf, diesmal von einer älteren Dame in meiner Nachbarschaft. Der Mann ist Sonntagmorgens bei seiner Skatrunde und die Frau möchte gerne etwas fernsehen.

Sie drückt also auf der Fernbedienung den großen roten Knopf und... nichts passiert, die Glotze bleibt aus. Auch mehrfaches und festeres Drücken führen zu nix.

Die kluge Hausfrau weiß aber, dass da Batterien in der Fernbedienung sind und dass man die gelegentlich austauschen muss. Und so wird der Infrarotsender mit neuen Zellen bestückt - mit der ernüchternden Feststellung, dass der Fernseher trotzdem nicht angeht.

Jetzt wird Ursachenforschung betrieben, nacheinander die Steckdosen, die Sicherungen und sogar das Antennenkabel akribisch geprüft, aber es kann nichts verdächtiges gefunden werden.

Und so stand die Dame vorhin vor meiner Türe und schimpfte auf dieses billige Gelumpe aus China, das nach einem halben Jahr schon kaputtgehen würde und überhaupt...

Also schaue ich mir den Fernseher an und... drücke auf den großen Knopf an der Vorderseite, der den Fernseher komplett vom Strom trennt!

Der Göttergatte hat nämlich erkannt, dass so ein Kasten in Standby ja auch Strom verbraucht und wirkt dem mittels Hauptschalter entgegen.

Und die Reaktion darauf kennt man ja: "Das habe ich NIE machen müssen, nur weil jetzt alle dem Ökowahn verfallen muss ich doch nicht immer zum Fernseher laufen, um den einzuschalten, alles VIEL zu kompliziert...!"

Tja, nicht zu erwähnen brauche ich ja, dass sie konsequent keine Glühbirne unter 75W einsetzt. Auch nicht in der Nachttischlampe (man macht sich ja sonst die Augen kaputt)!

Wie man sich vor Viren schützt

Gerade eben höre ich meinen Anrufbeantworter ab:

"Aaaaah Max, du ich glaub ich hab hier nen Virus, ich schick dir das mal per E-Mail...!"

Ja schönen Dank auch, so schützt man sich also vor Viren - man schickt die einfach woanders hin!

P.S.: In der E-Mail befand sich kein Virus - es war eine vom Mailserver zurückgegangene Nachricht, weil der Empfänger falsch geschrieben war :-)

OT: DA(B)U

= dümmste ansunehmende Badewannenuserin.

Eines Abends chattet ich so mit ner Freundin rum, irgendwann meinte sie halt, dass sie kurz ins Bad ginge.

Nach ca ner halben Stunde kommt sie zurück und es ergibt sich folgendes Gespräch.

I = Ich

S = Sie

S: Wie haben mal in der Schule nebenbei gelernt wieviel Liter Wasser man braucht um ne Jeans herzustellen, also wollt ich wissen wieviel da in der Wanne drin is.

I: Aha? (Okay, mit viel Geduld, nem Kübel und einige Umleerungen von Badewanne in Waschbecken ginge das ja. :ugly:)

S: Also hab ich sone leere 1Liter Badeschaumfalsche genommen, aufgefüllt und wieder zurückgeleert...

I: Und wieviel war drinnen? (Ich erwartete jetzt eig. den Satz: "Weiß nicht, bin nicht fertig geworden.")

S: Nach ~20 Liter bin ich selbst drauf gekommen, dass das nichts bringt.

I: *lol*

Naja, hoffentlich wars ein kleiner Schmunzler.

Abschließend sei noch zu sagen: Sie hat zwar das typische blond, aber nein, sie ist nicht dumm, nur verplant. Ich mag sie ja irgendwie :)

Dateiformat unbekannt

Wir haben in der Firma vor einigen Tagen einen Auftrag zur

Druckerei unserers Vertrauen geschickt

Heute morgen kam diese E-Mail bei uns an:

Guten Morgen Herr Autraggeber,

bitte lesen Sie den Kommentar unserer Druckvorstufe über die zuletzt geschickten Daten. Wir können mit den Daten nicht arbeiten.

Kommentar der Druckvorstufe...

Guten Morgen Frau von Bödefeld,

das Dateiformat ist unbekannt und die Dateiendung

".rar" für unsere Software nicht lesbar. Sorry!

EPS oder PDF, aber Grafik in Vectoren wie besprochen.

Gruß

Frau Dau

Stift und Zettel

Folgenden Beitrag poste ich mit ausdrücklicher Genehmigung meiner Frau. Sie ist der Meinung, dass das völlig normal ist und keineswegs lustig.

_____

Seit längerer Zeit wünscht sich die Bupfin irgend eine "besondere" Teekanne.

Ihre Mutter (das von mir nicht so sehr geehrte Schwiegermonster) bot ihr an, sie solle sich eine Teekanne bei Ebay heraus suchen, sie würde es bezahlen. :-D

Die Bupfin hat sich deshalb in den letzten Tagen mehrere Angebote herausgesucht, und in ihren Favoriten gespeichert.

*****

Heute kam die Bupfin auf die Idee, dass ihr ihre eMail-Adresse nicht mehr gefällt. Es musste eine neue her. Anstatt _Name@gmx.de_ sollte es _Vorname.Name@gmx.de_ sein.

Das hat sie auch ohne fremde Hilfe sehr gut hin bekommen.

Gerade als sie damit fertig war, rief ihre Mutter (das von mir nicht so sehr geehrte... usw.) an.

Aus der Küche bekam ich mit, wie die Bupfin ihre Mutter aufforderte, einen Stift und einen Zettel zu nehmen. Sie will mal eben schnell ihre neue eMail-Adresse durchgeben.

Leicht verwirrt warf ich dazwischen, sie könne es ihr doch per Mail schicken. Das aber entkräftete die Bupfin mit dem Argument, woher ihre Mutter denn wissen soll, von wem die Mail kommt.

Mein Gegenargument mit "Vorname.Name..." usw. wurde niedergeschmettert.

"Lass uns mal, wir wissen schon..."

Nach fortgeschrittenem Gespräch sagt die Bupfin plötzlich zu ihrer Mutter:

"Du, wegen der Teekanne: Ich hab' mir da mal ein paar Sachen rausgesucht die mir gefallen. Hast du den Stift und den Zettel?"

Ich rufe nochmal: "Das kannst du doch per Mail mit Link schicken...!"

Aber meine Bupfin beginnt zu buchstabieren:

1. http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll**********

2. http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll***

usw....

Das Schwiegermonster hat fleißig notiert.

Ich hab' die beiden machen lassen. Die wissen schon...

Backbone ausgesteckt? ;-)

Neulich bei mir in der Firma...

Wir waren auf einem Meeting in einem neuen Raum und da gibt es immer LAN Anschlüsse fürs Intranet.

Als ich meinen Laptop anschließen will fällt mir ein komisches Kabel auf. Das Kabel ging von einer LAN-Dose zu einer anderen. Also so eine Konstruktion ist sicher nicht DIN EN 50173 normiert ;-). Naja Kabel aus einer LAN-Dose raus und rein in meinen Laptop...

ging auch alles ganz gut bis nach 30min ein verwunderter Mitarbeiter uns bei einer Präsentation stört und in die Runde frägt ob wir an den LAN-Dosen rumgespielt haben.

Irgendwann sind wir dann drauf gekommen das ich Schuld bin am Netzwerkausfall von *Gott-weiß-was-für-Räume*. Ich hab ihm dann noch was von wegen maximale Kabellängen im LAN usw. erzählt und ihm dann sein Backbonekabel wieder eingesteckt...

Voting zurücknehmen

Hallo,

da zeigte ich einer meiner Chatfreundinnen mal einen Beitrag bei DAU Jones. Schickte also per AOL-Telegramm den Link zu meiner Geschichte rüber.

5 Minuten danach schrieb sie mir, dass sie die Story nicht kapiert hat und deswegen mit einem Punkt bewertet hat. "Aber der Beitrag war doch von mir", antwortete ich ihr darauf. Sie: "Ups, moment". Ich frage mich, was sie vor hat. Kurz danach kommt eine Nachricht von ihr:

"Ich hab im Internet Explorer auf Zurück geklickt, da muss die Stimme ja wieder weg sein"

Eine wahre Geschichte

Hallo Leuts.

Dies ist mein erster Beitrag und ich muß Euch meine Geschichte erzählen. Es ist vieleicht kein DAU (oder doch?) aber bildet Euch selbst eine Meinung!

Ich war Marinesoldat und auf einem Schiff stationiert. Damit mir unterwegs nicht so Langweilig war, habe ich meinen Rechner mit an Board gebracht!

Innerhalb von kurzer Zeit wurde ich zum "PC-Doktor" gekürt, da jeder, aber auch wirklich JEDER, an Board meinen Fachmännischen Rat in Sachen PC Hard- und Software benötigte! Da waren vieleicht Dinger dabei, Himmel Hilf! Einen mußte ich sogar KOMPLETT Platt machen, da er sich nen Bootsektorvirus eingefangen hatte, der mit anderen Hilfsmitteln nicht wegzubekommen war!

Auf meinen damaligen PC war ich besonders Stolz! Er war, im Vergleich zu den anderen Rechnern an Board, zur damaligen Zeit (1997) das HIGHTECH-Gerät schlechthin! Ausgestattet mit einem Pentium

(Tackfrequez is mir entfallen), 3,5 Zoll Disk, LS 120 Disklaufwerk, 4x CD-ROM, 4xCD-Brenner, 80 GB Festplatte und (darauf war ich besonders Stolz, kein Wunder bei den damaligen Hardwarepreisen) 512 MB RAM!

Ich Produzierte mit meinem PC die Bordzeitung und auch die Animierten Intros unseres Bordvideos!

Aber das boshafteste kommt noch: Ich hatte Weihnachtsurlaub und hatte keine Lust, meine KOMPLETTE Rechnerhardware mit nach Hause zu schleppen! (Immerhin 680 KM Autofahrt, EIN WEG!) Also beschloss ich, die CD's und andere nicht Niet- und Nagelfesten Gegenstände wegzusperren und meinen Rechner mit Bändern zu sichern! Der Raum hatte zwar eine Tür, die man Absperren konnte, aber auch ein Notschott, das sich nicht Absperren ließ! Hmmm, ich dachte, dass schon nichts Passieren würde! PUSTEKUCHEN!

Als ich nach meinem Urlaub zurückkam, wollte ich den Rechner Frohgemutes einschalten, doch ..... NICHTS! Der Rechner startete nicht! Ich dachte schon, dass mein 110V zu 220V Trafo defekt ist, aber dem war nicht so! (An Bord is die Standartspannung 110V!)

Als ich einen Blick in den Rechner warf, traf mich fast der Schlag!!! Jemand hatte sich wärend meiner Abwesenheit an meinem Rechner dreist bedient! Er war aber so geschickt vorgegangen (oder auch nicht) dass ich es im ersten Moment nicht bemerkte! Hier das Ergebnis:

1.) Er entnahm mein gutes 4x CD-Laufwerk und setzte dafür ein 2x Laufwerk ein, ohne die Kabel anzuschließen!

2.) Er entnahm mein 3,5 Zoll Disklaufwerk und baute mir ein DEFEKTES ein!

3.) Er wollte auch mein LS120 Laufwerk entnehmen! Als er aber bemerkte, dass es an den Festplattenanschluß angeschlossen war, verzichtete er darauf, steckte aber den IDE-Stecker um 3(!) senkrechte Pinreihen versetzt drauf!

und "Last but not least" (Das hat mich am meisten geschmerzt!!)

4.)Ich hatte plötzlich nur noch 64 MB Ram (Die langsamste Sorte, die es gab! :-((((

Fazit: Ein Schaden von ca. 600DM!!! (Viel Geld zur damaligen Zeit!)

Seid diesem Zeitpunkt habe ich meinen Rechner NIE wieder an Board gelassen!!!

Die Moral von der Geschicht:

Vertraue niemals so genannten "KAMERADEN"! Ich habe seid dem Zeitpunkt auch SEHR genau auf die anderen Rechner an Board geguggt, habe aber den Dieb niemals gefunden!!!

Ein Server muß das aushalten....

Vor ein paar Wochen wurde ich zu unserem Server gerufen. Der steht im Büro und machte etwas geräuche, ich habe nachgeschaut und festgestellt das es viebrationsgeräuche vom Netzteillüfter sind. Das Netzteil war nicht richtig fest gezogen und da hat es vibriert. Naja, als ich gerade zwei schritte weg gemacht hatte um einen Schraubenzieher zu holen kommt mein Cheff. Ober Daun und Grobmotoriker. Er meinte was da so brummt. Also ich ihm sagte es kommt vom Server (weiter kam ich nicht...) hat er ausgeholt und mit voller wucht gegen das Gehäuse getreten. Ich habe ihm gesagt das dies keine so tolle Idee war, aber er meinte ein Server müsse das schon aushalten.....

Gott sei dank haben wir nun nen anderen Server der in nem Extra Server Raum steht so das mein Cheff ein evtl. brummen nicht hören würde ;-)

Mein erster Computer

Der Erste Computer

vor vielen jahren also so um 1990 herum bekam ich einen 386/ 16 MHZ Taktfrequenz 2048kb speicher 2 festplatten zu je 42!!!MB zwei diskettenlaufwerke eine EGA grafikarte natürlich den passenden monitor tastatur Dos 5.0 windows 3,1 und norton utilities 3.0 (glaube ich) um satte 3000ATS, ein schnäppchen damals zumindest.

nun nach zweimaligem gehen und mit hilfe eines einkaufswagerls vom Konsum brachte ich das gute stück nach hause um es sofort auf meinem schreibtisch malerisch aufzu bauen.

vorerst scheiterte dieses vorhaben allerdings daran das ich natürlich nicht wusste welches kabel wohin gehörte, war doch alles so verwirrend, also rat musste her von einem im hause wohnenden fachmann.

also raus aus der wohnung zur nachbarin und höflich gebeten doch einmal telephonieren zu dürfen.

rufe also den techniker an und erkläre ihm mein problem, der techniker ein freundlicher Dipl.Ing sagt zu und meinte noch stelle inzwischen mal ein bier kalt.

gesagt getan mein freund der tech. kommt sieht sich alles mal an und meinte dann warte ich schau sicherheitshalber mal rein was das ding so alles an innereien birgt, gesagt getan ich bringe ihm eine werkzeugkiste und nach einigem suchen findet mein kumpel einen passenden kreuzschraubenzieher öffnet mit diesem die sechs befestigungsschrauben ond hebt den deckel des gehäuses ab.

ich bin fasziniert jede menge kabeln sind da drin und halt auch ein paar andere dinge die ich noch nie gesehen hatte. wo denn auch meine ganze erfahrung hatte ich ja vom C64

das einzige was meine freude trübte dass ding war innen total verdreckt und verstaubt und auf meine schüchterne frage ob man dies nicht alles reinigen könnte meinte mein kumpel nur das kannst ein anderes mal machen und schraubt nach kurzer überprüfung das ding wieder zu, der rest ist natürlich für den fachmann ein kinderspiel alle kabeln werden so angesteckt wie es sich gehört und letztlich noch die stromzufuhr und fertig.

alles wird eingeschalltet und ich harre der dinge die jetzt kommen werden aber das einzige was kommt ist die meldung "kein system, please insert a disk and press any key"

panik bei mir und die kleinlaute frage von mir ist der hin?

mein kumpel grinst und sucht unter den disketten bis er schliesslich drei stück mit DOS 5.0 findet, lässig wie eben fachleute sind schiebt er die diskette rein und haut auf die enter taste, der compi erwacht nach einiger zeit und stellt einige fragen die mein kumpel alle lässig mit ja beantwortet ha endlich er installiert, während wir einige zeit warten müssen genehmigen wir uns erst mal ein bier, nach einer halben bis dreiviertel stunde kommt endlich die meldung "sie haben nun BlaBla nehmen sie alle disketten BlaBla und starten sie den computer neu"

so fertig ich habe dos mit dosshell heureka ich bin endlich im erlauchten kreis der user

zu meinem entsetzen greift er nach einer weiteren diskette und installiert den maustreiber, eh klar wie konnte ich das nur vergessen.

was kann ich jetzt alles machen, wage ich zu fragen, mein kumpel brummt etwas von windows installieren und sortiert die disketten (lauter raubkopien) nach den nummern und beginnt mit der installation nach

etlichen diskettenwechseln und weiteren zwei bieren ist es geschafft ich habe endlich windows, (keine ahnung was das ist aber es klingt gut)

nach einer mehrstündigen session habe ich es endgültig geschafft mein compi läuft.

mein kumpel verabschiedet sich und meint wennst ein problem hast ruf mich halt an, hätte er das bloss nicht gesagt.

einige zeit spiele ich mit windows herum dann wird es langweilig zu wenig action. nach kurzem überlegen beschliesse ich den computer innen zu reinigen

also alle kabel ab schraubenzieher her und aufgeschraubt leider erwies sich beim besichtigen das ich aufgrund der vielen innereien nicht richtig an die diversen bauteile rankam, weitere zweieinhalb sekunden später beginne ich alle kabeln im inneren abzuziehen, shit immer noch zu wenig platz, also ich jetzt schon ganz computerspezialist, schraube die befestigungsschrauben der diversen bauteile auf und ziehe alle bauteile vorsichtig heraus, eigenartig was da so alles drin ist

nach einer stunde intensiver reinigungswut möchte ich alles wieder zusammenbauen, au scheisse wo war das ding drinnen schwerst grübel, hatte nämlich auch die diskettenlaufwerke und die festplatten ausgebaut eh wie war das nochmal?

meine frau erkennt mit geübten blick dass ich kurz vor dem suizid stehe und meint lasse es lieber bleiben ich hole den techniker

tatsächlich kommt sie einige zeit später zurück mit dem techniker im schlepptau, dieser betrachtet sachkundig die bescherung und bestellt sich erst mal ein bier.

welche festplatte war denn wo möchte er wissen ähhhmm öhhh??? er schnaubt kurz dann murmelt er irgendwas von "Vollidiot" und macht sich ans werk

nach einigen versuchen am geöffneten computer rennt das werkel wieder, alle techniker seien gelobt bete ich zu den göttern und genehmige mir erst mal einen klaren.

mein techniker hat mir auch was schönes mitgebracht, zwei dicke handbücher über Dos 5.0 und über Windows 3.1, ich bin im siebenten userhimmel, jetzt kann wohl nichts mehr schief gehen

nun schief ging noch so manches allerdings computer habe ich sehr lange keinen mehr geöffnet, obwohl mein techniker in den nächsten wochen noch des öfteren zu mir kommen musste, aber das ist eine andere Geschichte

Vor nachahmung wird ausdrücklich gewarnt!!!

---

lg

TheCat

Diskettenwechsel

Sichern der Daten:

"Bitte legen Sie die nächste Diskette ein, drücken Sie eine beliebige Taste um fortzufahren"

Kunde ruft an:

"Jetzna hob i scho 4 Diskettn (5 1/4") einegschobn oba die 5te bring i beim besten willn net eine"

offline mit der telekom

Nachdem ich viele probleme gelöst hatte funktionierte meine dsl flätrate endlich....

Als ich nach 2 wochen pause mal wieder was nachlesen wollte konnte ich mich zwar ins inet einwählen, bekam jedoch werder up noch downstream.

Ein anruf bei der Telekom ergab, dass keine störung vorliege...

Da hab ich mir gesagt:" Ich geh da einfach mal ran als liege der fehler bei mir."

Nach austausch sämtlicher hardware (modem, splitter, netzwerkkarte,kompletter rechner....)

gintg immer noch nix.

Ich also wieder telekom hotline angerufen.

Dort bin ich dann von Mitarbeiter zu Mitarbeiter verwiesen worden. Edliche male erzählte ich, dass das problem nicht an meinem rechner oder den anderen geräten vor ort liegen könne da ja alle einzeln ausgetauscht wurden. 14mal wurde ich aufgefordert das modem neu zu starten und bestimmt 30 mal den rechner. 5 Stunden und die warteschleifenmusik von tonline als ohrwurm später wurde mir gesagt dass problem koenne nur ein techniker lösen, der mich dann geld kosten würde.

Der gute Mann war auch 2 Tage später bei mir.

Ging in den Keller, schloss seinen laptop an und war im inet.

Er:" funktioniert doch ich weiss garnit was sie haben."

Ich:" Ja mit Ihrem laptop, anderen zugangsdaten und win xp stadt win me (ja ich weiss me is kagge :P)funktioniert es, Aber sehen sie hier hab ich screenshots die beweisen dass ich selbst wenn ich 3h eingewählt bin und konstant versuche seiten auf zu bauen keinen transfer bekomme."

Er:" Nun da kann ich ihnen auch nicht helfen. Mein Job besteht nur darin zu testen ob die leitung und Telekom geräte funktionstüchtig sind.

Rufen sie am besten nochmal bei der Telekom hotline (0190..)an oder so."

Darauf hin ging er wieder und 1 tag später hatte ich ne rechnung im Briefkasten.

Ich konte es nicht glauben. Da hatte ich nun seit gut einer woche kein internet und die schicken mir eine rechnung fuer einen techniker der nichts gemacht hat.

Ich ruf also wieder bei der Telekom an.

Ausser der empfehlung meinen rechner neu zu installieren mit einem besseren betriebssysthem und jeder menge verschwendeter zeit kam auch dabei nichts raus.

Da ich den Entschluss gefasst hatte den anbieter zu wechseln kümmerte ich mich nicht weiter um das problem.

3Tage später rief mich ein Techniker der Deutschen Telekom an :" Guten Tag Herr ..... .

Sie hatten probleme mit Ihrer Internetanbindung ist das richtig?"

Ich:" Ja. Das Problem ist zwar noch immer nicht gelöst aber ich werde eh den Anbieter wechseln."

Er:" Ja.. oehm ich muss mich bei ihnen entschuldigen Herr ..... ihr zugangsport ist wohl irgendwie bei und gesperrt worden.

Dies hat dazu geführt dass ihr modem mit ihren zugangsdaten zwar eine verbindung aufbauen, aber keinen datentransfer erreichen kann. Das Problem ist jetzt behoben und ihr internet sollte wieder funktionieren."

Ich:" Na das ist ja toll!"

Klick

P.s. da ich faul bin habe ich die z.T. sehr frustrierenden gespräche mit den jungen damen von der Telekom Hotline wechgelassen.

Muss aber sagen dass es schon sehr frustrierend ist wenn man gesagt bekommt dass es auf jeden fall daran liegt, dass ich nicht die t-online software zum einwählen sondern eine dfü verbindung benutze...

Mfg der halb DAU

AuchselbstmalwiederDAU

Vorhin passiert: Ich wollte meinen Desktop-PC vom Ethernet oder somit vom Internet (DSL über Router) trennen, um den Laptop anzuschließen, klemme das Kabel um und- nichts passiert, kein Internetzugriff seitens des Laptop. Ich habe noch eine Minute gewartet, manchmal dauert es ja erstaunlich lange, bis Windows es merkt, dass da wieder einer an den Kabeln gespielt hat und erwartet, dass das Netzwerk jetzt funktioniert, aber nichts passiert. Gerade als ich mir die Netzwerkeinstellungen ansehen und mich schon ärgern wollte, fiel mein Blick auf die Netzwerkdose an der Wand: Kein Kabel! Mit meinen Gedanken woanders hatte ich das Kabel aus der Wand in den Laptop gesteckt und somit meine beiden PC mit dem (nicht gekreuzten) Kabel "vernetzt" - kein Wunder, dass das nicht geklappt hat, kein Wunder, dass ich euch dieses peinliche Erlebnis nicht vorenthalten wollte...

Bitte einschalten

Unser Computerpool an der Uni hatte doch tatsächlich einmal Anfang der 90er fettes Geld in irgendwelche Unix-Kisten (SUN oder sowas) investiert, um dem wissensdurstigen Studentenvolk erste Schritte in einer viel zu wenig verbreiteten CAD-Software anzulernen. Die Compis waren schon sauteuer und die Monitore noch ein bißchen mehr als sauteuer. Also wurden die Monitörs schlauerweise in den Pausen abgeschaltet.

Dann kam die Meute, setzte sich an die Rechner und noch bevor der Dozent überhaupt den Schnabel aufmachen konnte, wurden die Rechner von den Oberschlaubis "eingeschaltet". Das typische Geräusch der an Drehzahl verlierenden Lüfter und Festplatten mischte sich mit dem anschwellenden Geheule des Oberassistenten :o) Das Seminar fiel aus leicht nachvollziehbaren Gründen aus...

Später wurden dann die Netzschalter hinter dickem Klebeband versteckt und die Wände mit übergroßen Warnhinweisen für die "Nachwuchselite" tapeziert.

Was soll eigentlich der Punkt da?

Ein verwandter von mir schwört darauf, einmal im Jahr sein System platt zu machen und wieder neu zu installieren. Oder besser installieren zu lassen, weil: er hat keine Ahnung. einaml habe ich die Karte mit dem körperteil drauf gezogen und ´durfte´ ihm helfen. Neben üblichen Problemen (Treiber-CD verschwunden, Rechner zeigt nur 16 Farben an, windowserkennt Soundkarte nicht, usw) gab es besonderen Ärger beim Einrichten des Internet-Zugangs. Das Modem wählte, kriegte eine Verbindung aber es kam immer die Fehlermeldung ´Falscher Benutzername oder falsches Passwort´. Nach stundenlangen Konfigurationsorgien, brachte die Ehefrau des Verwandeten die Rettung: Sie schaute kurz auf den Bildschirm, deutete auf das Ende des Benutzernamens und sagte: ´Was soll eigentlich der Punkt da?´

sirks

Tabellen

Noch einen, weil´s grad so schön ist:

Ich hab Vermessung studiert, und als ich mal bei zwei Bekannten zu Besuch war, die mitten in der Diplomarbeit waren, war ich etwas verwundert, dass einer am Rechner eine Exceltabelle gefüllt hat und der andere Zahlenkolonnen vorgelesen hat.

Zur Information:

Moderne Vermessungsgeräte, sog. Totalstationen, nehmen Koordinaten in den Speicher auf, die 6 Stellen + 3 Nachkommastellen, Punktnummer und Punktart als ASCII enthalten. Die mitgelieferten Auswerteprogramme liefern schöne CSV-Tabellen, die man wunderbar in jedes beliebige Programm importieren kann.

Die beiden Jungs haben dem aber nicht so recht getraut, und täglich ihre 200-300 gemessenen Punkte fein säuberlich als unformatierten Text ausgedruckt haben, um es dann wieder in Excel einzugeben.

Zahlendreher waren vorprogrammiert, obwohl sie danach jede einzelne Zeile nochmals kontrolliert haben.

Meine Frage, dass das etwas kompliziert ist, wurde mit den Worten "Mach erstmal besser!" beantwortet! Zum Glück hab ich dann Geoinformatik vertieft.

Wer keine Arbeit hat, der macht sich welche....

Posteingangsbestätigung

Man schicke eine Mail an grosshandel@news-**********.de und freue sich, wenn man binnen kürzester Zeit eine Posteingangsbestätigung erhält. Die so aussieht:

==========

Betreff:

Ihrer E-mail

Text:

Vielen Dank für Ihre Email, wir werden Ihre Anfrage schnellstmöglichst bearbeiten. Sollten Sie wieder erwarten mal keine Antwort bekommen, stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung. Telefonnummern, usw finden Sie in Kontakt, oder Impresum.

Mit freundlichen Grüssen die Geschäftsleitung

==========

Kein Scherz, die Mail kommt sieht tatsächlich haargenau so aus. Zum davonlaufen...

Gruß

Joerch

Paranoiker-Update

Vielleicht erinnert sich noch wer an meinen Beitrag über meinen paranoiden Vater?

Der sich, noch bevor er überhaupt einen Internet-Zugang hatte, mit mindestens 20 Sicherheitsprodukten aus diversen Computerzeitschriften die Festplatte zugemüllt hat, ohne zu wissen, wofür diese Programme gut sind? Wo dann alle fünf Minuten irgendein Pop up Fenster aufgetaucht ist und sich die Programme gegenseitig gekillt haben?

Heute kam ich zu Besuch und hab die Gelegenheit genutzt, Antivir upzudaten...und siehe da, allem Sicherheitswahn zum Trotz hat er einen Trojaner :)))

Das komische ist, dass er nach eigenen Angaben noch gar nicht im Internet war, weil er VERGESSEN hat, wie das geht!!!!

Was soll ich sagen? "Sieh mal Papa, da ist ein Icon, da steht drauf "Internet". Da tust Du drauf Doppelklicken und schon bist Du drin."

Ich mein, wie schwer ist das??? Der zahlt brav 32 Euro monatlich DSL-Grundgebühr und traut sich nicht ins Internet einsteigen! Und den Typen hab ich im Stammbaum!

P.S.: Wo der Trojaner hereinkam, weiss ich immer noch nicht. (Der Trojaner hiess *zwei Buchstaben*/vb.aa und die infizierte Datei hiess iun6002.exe, falls wer das Vieh kennt)

Teure Wurmwelt

Gestern stand ja ein Artikel in der Zeitung, dass es mal wieder richtig böses Ungeziefer im Umlauf gibt.

Darauf hin brach in der Verwaltungsetage pure Panik aus, es musste sofort ein Virenscanner her, der das Vieh kennt. Dabei ist doch überall schon Antivir installiert.

Also machte sich der Admin gleich nach Öffnung der Läden auf den Weg, einen Virenscanner zu kaufen. Irgendwo hatte er gelesen, dass Panda der einzige ist, der das Ungeziefer erkennt - also wurde es dieser.

Auf die Installation folgte Fluchen: "Die unterstützen ja nur den IE und OE, wir nutzen doch Mozilla! Was soll der Sch**** denn?

Und als dieses Problem als ingnorierenswürdig eingestuft wurde, kam das nächste: Arbeitet der überhaupt mit AOL zusammen?

Ich hab vor Lachen fast unterm Tisch gelegen. Ein paar klare Anweisungen an die User und warten, bis Antivir das Vieh auch kennt hätte doch gereicht - und nicht für Stunden den Mailverkehr lahmgelegt. Denn es durften natürlich keine Mails gelesen oder geschrieben werden, solange die Installatin nicht abgeschlossen war.

Mal sehen, wann sich die beiden Scanner gegenseitig aufs Korn nehmen, das wird sehr amüsant.

Die Telekom... ;-)

Habe ein ELSA ML56k I und nen Zugang bei T-O*****

A******. Funzt recht gut mit 48000,

hatte nur einmal irgendwie "NO CARRIER".

Okay Telhörer abgenommen(Parallel zum Modem)

und dem Verbindungsaufbau gelauscht:

Wählton,Modem wählt,Wählton(konstant).

Modem gekillt,Tel gewählt(IMPULSWÄHLVERFAHREN):

Immer noch Wählton.

T-O***** Hotline angerufen(vom Handy, klar doch)

T-O*****: Guten Tag,*blablabla*

ICH: Guten Tag, (sowieso), # 384(sowieso), ich krieg keine Connection! Leitung tot!

ICH,gedacht:*AAAAARRGH!*

(In dem Moment wars mir klar,TELEKOM callen, aber weiter.)

T-O*****: Ja , laut Meldungen von anderen Kunden

hat die Telekom grad Servicearbeiten in Ihrem Ortsnetz,

rufen Sie da mal an, die können Ihnen mehr sagen

Ich: Dankeschön, bin brad selber draufgekommen. Wiederhören!

[ENDE]

So:

Test vom Handy : einige Nummern im Ortsnetz "gepingt" -> unerreichbar

>also TELEKOM gecallt.

TA: TA *blablabla*, Guten Tag!

ICH: Guten Tag, meine Leitung is tot, kommt nur der Wählton,

der weder auf DTMF noch auf Wählimpulse reagiert, habt Ihr grad

irgendwelche Services laufen im Ortsnetz M******?

TA: Nein, wir haben momentan keine Servicearbeiten laufen, alles in Ordnung.

Ich: Ich hab grad bei meinem ISP angerufen,

da funktionieren ein paar Nummern nicht, die haben gesagt die TA hat Services laufen.

****

* UND NUN HALTET EUCH MAL FEST!!!!!! *

* *

* DENN: *

****

TA: Das sagen die Fremdfirmen ständig!!!!!!!!

DOPPEL_TILT

Suche Game enable im BIOS

Damit bin ich Hit in jedem Chan.

Fakt ist, ich hatte den Kopfhörer auf, und hörte Musik, als ich beim Basteln mit einer Spiele -Software feststellen mußte, dass diese Software bei mir nicht läuft.

Dem einzigen rechner, wo das SPiel nicht läuft...

Wie deprimierend!

Also fragte ich einen Kollegen, mit aufgesetzten Kopfhörern, ob es irgendwelche Einstellungen im BIOS gibt, hinsichtlich Sound o.ä.

Der liebe Typ wollte mich gleich reinlegen und nuschelte etwas von "game enable" im BIOS.

Ich verstand nur halb und suchte das BIOS nach weiteren Funktionen ab.

Damit war ich der MegaDAU der Firma und eine Legende war geboren.

Und um noch andere in den Strudel der Peinlichkeit zu ziehen, habe ich daraus einen Thread auf dem gEb gemacht:

http://geb.german-elite-net.de/showthread.php?threadid=66838

War sehr lustig. Auch im gEb-Chan führte ich wochenlang die "Charts" an...

----Falls man kein gEb hat----------

ja AMd k6-2 300, voodoo 3 3000 agp , 128 mb ram, win 98 SE

Laut Kumpel (http://www.bsa-games.de)

muss ich bei diesem außergewöhnlichen Spiel im BIOS die Funktion "game enable"

etablieren bzw. enablen.

Welche BIOSse haben diese Funktion?

Vielleicht kann ich das BIOS flashen, um "GAME ENABLE" zu kriegen....

mfg

Farscape_Rezension_1Farscape_Rezension_2

Ein Konzentrations-Test

Meine B 5 Trax

24.06.2001 18:21

K2

Member

206 Beiträge

seit 09.12.2000

hatsicherledigt

24.06.2001 18:25

Gandalf (21)

Moderator

1881 Beiträge

seit 15.05.2000

Ich hab mal gelesen, wenn man die all-games.dll lädt, kann man sich das BIOS flashen sparen. Aber leider weiss ich nicht mehr, wo ich das gelesen hab.

"All meine Männer sind tot oder erschossen!"

24.06.2001 18:27

K2

Member

206 Beiträge

seit 09.12.2000

Hmm....ich glaub das stand mal in der Bildzeitung

26.06.2001 23:32

digidelic (27)

Member

178 Beiträge

seit 30.08.2000

Game enable - sehr wichtig, bei 300 MHz K6-2

also irgendwie seit ihr alle etwas unbelesen.

die funktion "game enable" ist eine hidden-function ab des award bios v4.51 revision alphaII.

um diese funktion aktivieren zu können, muss man natürlich erst mal windows starten (funzt selbst bei W2K).

man öffne den geräte manger und gehe in die eigenschaften der echtzeituhr. dort muss dieser den IRQ 11 zuweisen und danach einen neustart durchführen.

während des neustarts muss der druckerei angeschaltet sein, da die funktion "game enable" ursprunglich nur von systemtechnikern aktiviert konnte, die dazu eingerät benutzten, welches an der parallelen schnittstelle installiert war. die bezeichnung dieses gerätes lautet ZWALBT-12C, kann aber nur mit einem händler bestellt werden.

nach erfolgreichem neustart (das system sollte stabil laufen, wenn nicht, dann habt ihr euer system laien konfiguriert) muss dann folgende tastenkmbination dedrückt werden. die reihenfolge sowie der zeitlich ablauf ist extrem entscheidend.

- ESC 2 sec lang gedrückt halten, gleichzeitig aber auch kurz STRG drücken

- jetzt die ALT taste 2x drücken und beim 2ten mal nicht mehr loslassen

- jetzt die taste "+" auf dem nummernblock und auch die BACKSPACE taste gleichzewitig betätigen, die BACKSPACE taste gedrückt lassen

- dann ENTF drücken und gedrück halten, jetzt kann BACKSPACE losgelassen werden

- jetzt muss die zeit stimmen: innherhalb der nächsten 5 sekunden muss 3x die taste F12 betätigt werden und sofort danach (1/2 halbe sekunde max.) muss die taste STRG betätigt werden.

(ich hoffe, ihr habt nicht vergessen die anderen tasten noch gedrückt zu halten)

- sollte der rechner nicht sofort neu starten, solltet ihr schnell ohne den rechner auszuschalten das netzkabel ziehen.

zur erklärung: des sofortige neustarten bzw. das ziehen des netzsteckers bei dieser tastenkombination verursacht einen integerüberlauf und einen spannungsabfall im tastaturrückspeicher, der den gleichen effekt erzeilt, wie das gerät ZWALBT-12C.

beim neustart des rechners geht ihr dann sofort ins bios und VOILA unter der neu enstandenen rubrik "hardware vendors" findet ihr einige spezielle funktionen, die von den chipsatzherstellern dafür vorgesehen waren, besondere operationen zur verfügung zu stellen, um auch die fliesskommaperformance deutlich verbesern zu können.

hintergrund:

intel hatte schon 1998 vor, eine spielkonsole auf pc-hardware basis zu realisieren, welches aber aufgrund veralteter soganannter legacy-technik nicht ohne weiteres möglich war.

mit besten empfehlungen und viel spass beim zocken.

digidelic

27.06.2001 16:52

Xenon

Member

515 Beiträge

seit 28.11.2000

LOOOOOOL

http://www.xenondesign.de.vu

27.06.2001 19:18

TopicStarter

mortyrium (33)

Member

2659 Beiträge

seit 06.10.2000

digidelic kenne ich irgendwo her, ist aber egal, irgendwann ist er dran.

MICH VERARSCHT KEINER!!

mfg

Farscape_Rezension_1Farscape_Rezension_2

Ein Konzentrations-Test

Meine B 5 Trax

27.06.2001 20:10

K2

Member

206 Beiträge

seit 09.12.2000

Ja, Digidelic! Du kannst hier doch nicht so einfach die Leute verarschen....das is doch gemein! Du solltest dich schämen!!!

----------Beleidigende Posts wurden entfernt-----

TopicStarter

mortyrium (33)

Member

2659 Beiträge

seit 06.10.2000

Ich habe mir einen neuen Rechner gekauft. Und jetzt geht alles!

Game enable standardmäßig installiert! Steht handschriftlich auf der Verpackung!

-----Ende gEb--------

PS: Wenn das nicht DAUmäßig genug ist, bitte löschen...

morty

mail mir das!

letztes jahr...leitungsprobleme, nix internet, alle online laufenden programme: nix....

rufe also admin an: bei uns geht nix mehr, wir haben keine leitung.....

admin: schick´s ma per mail!

Dateifreigabe

Man wird, je mehr man sich mit der Technik befasst, zum Fachidioten. Ich habe das mal wieder schön bewiesen.

Man nehme 2 PCs, an einem hängt gerade die externe Festplatte, der zweite PC hat gerade eine neue Grafikkarte bekommen und verlangt nun nach aktuellen Treibern. Kein Problem, da diese ohnehin auf der externen Platte liegen.

Freigabe erstellen, sollte gehen.

Also sucht man im Netzwerk nach der entsprechenden Freigabe - nichts.

Mist. Also nochmal die Einstellungen überprüfen. Freigaben aktiv, Berechtigungen stimmen, alles gut.

Trotzdem tut sich nichts. Keine Freigabe zu sehen.

Hmpf. Allgemeines Rätseln.

Alsbald hörte man das Klatschen einer Hand vor die Stirn.

Da zeitgleich auch der Switch einen neuen Platz bekommen sollte (so ein 24-Port-Monster hat da ja einen gewissen Bedarf) und ohne jegliche Kabel in der Ecke stand war das Problem plötzlich nachvollziehbar.

An dieser Stelle kann man dann auch gleich noch darauf kommen, dass die Freigabe ohnehin auf einer externen Festplatte liegt - ein weiteres *batsch*.

Also wurde, statt einfach die 2m weiter am PC steckende Platte herüberzuholen gefühlt ewig gebastelt ohne auf das Systray-Symbol zu beachten das auch noch vermeldete, dass ein Netzwerkkabel nicht angeschlossen sei ... Ach Menno.

Die jetzt folgenden Schläge habe ich wohl verdient. ;-)

Augenmaß

Ausgangssituation: Ein Autoverleih irgendwo in Deutschland. Der Geschäftsführer hat gerade gewechselt, der "Neue" stellt wahllos jeden, der einen Führerschein hat, als Aushilfe (aka Fahrer, aber auch für die Fahrzeugpflege zuständig) ein.

Nun begab es sich, dass sich ein 18 jähriger Fahranfänger mit südländischem Migrationshintergrund vorstellte und auch prompt eingestellt wurde. Ein Kandidat Marke Großspur, O-Ton: Wenn Papas E-Klasse zwecks Familienausfahrt genutzt wird, muss ich immer ans Steuer! Und beim Zivi bin ich nun zum Post verteilen verdonnert worden, weil ich den Frauen auf Station den Kopf verdreht habe!

Schon am ersten Tag beschwerte sich ein Kollege beim Chef: Mit dem fahr ich nie wieder, bereits an der zweiten Kreuzung ist er direkt in den Gegenverkehr abgebogen. Aber Cheffe wollte nicht hören...

Snap

Es ist sein 5. Arbeitstag, er hat den Auftrag ein Fahrzeug in die hauseigene Garage zu fahren. Beim Versuch rückwärts hineinzufahren streift er die Wand der Garage. Ok, kann jedem passieren. Die normale Reaktion wäre wohl, das Fahrzeug anzuhalten. Die meisten Menschen würden den Schaden, den sie gerade verursacht haben, erstmal begutachten.

Nicht so unser alleskönnender Frauenheld. Er legt den ersten Gang ein, nimmt Augenmaß, dreht das Lenkrad, lässt die Kupplung kommen und ein metallisches Kreischen ertönt. Inzwischen sind alle Kollegen aufmerksam geworden. Doch offenbar reicht ihm die Aufmerksamkeit noch nicht. Der Rückwärtsgang wird wieder eingelegt, nochmal kräftig am Lenkrad gekurbelt und, man kann es sich denken, es ertönen wiederum Geräusche als ob jemand mit den Fingernägeln über die Tafel geht.

Nun endlich wird er von Kollegen gestoppt und aus dem Wagen gezerrt.

Ansich keine Story wert, aber ....

Es war der erste (und natürlich auch letzte) Tag, an dem er mit Brille gesehen wurde.

Quicky: Warum du niemals vor dem ersten Kaffee layouten sollst...

... vor allem, wenn du für eine große Videokette arbeitest:

Klein Skadu hat gerade seine geliehene DVD von einer großen, gelben Videokette zurückgebracht, da schau ich mir doch mal schnell die Neuerscheinungen an. Mit dabei: "Twilight - Ein Quantum Trost". Nicht weiter spannend, peinlicher kleiner Tippfehler, kann bei den kleineren Texten ja mal passieren...

... nur blöd, dass das der Headliner des Posters war und das Ding so nun in jedem der zig Läden in Deutschland hängt - in der Haut des Texters bzw. Layouters will ich nicht stecken...

zu groß

Ich habe neullich für eine Freundin einen Stapel (reichlich 100 Stück) alter Familienfotos eingescannt.

Die sollten dann bei einem professionellen Copy/Printshop ausgedruckt werden,

damit sie daraus einen Kalender für ihre Oma basteln konnte.

Ich dachte, dafür reichen 1200 dpi locker,

die Oma kann eh nicht mehr so gut sehen,

und alles passt auf eine DVD.

Doch dann kam die Rückmeldung:

Der Typ im Copyshop sagt:

Die Bilder sind zu groß, beim Ausdrucken wären sie viermal so groß wie im Original,

das Verkleinern würde Tage dauern und außerdem pro Bild einen euro extra kosten (sic!)

Ich kam mir wirklich verarscht vor,

und irgendwann werd ich mir diesen Laden mal ansehen,

aber ich habe die Bilder dann doch einfach durch ACDSee gejagt und auf 25% verkleinert (hat nur ein paar Minuten gedauert),

damit war der Typ im Copyshop dann zufrieden.

Ironie für Begriffsstutzige

Prolog:

ich arbeite bei einer grösseren Firma mit rund 150k Anwendern und bin dort im IT-Support tätig. Wir sind auf Grund der schieren Anwendermenge in mehrere spezialisierte Abteilungen gegliedert, die bundesweit zerstreut sind. Wir nutzen daher auch ein Ticket-System für Störmeldungen.

Corpus Delikti:

Ein Laptop hat ein Softwareproblem. Die Anwenderin ist nur Teilzeitkraft und gerade nicht anwesend. Zur Prüfung des Problems habe ich die Störmeldung an die Fachgruppe weitergeleitet, die sich um diese Software kümmern.

NG - Netzwerkgruppe (wo ich mit bei bin)

FG - Fachgruppe für SW

TG - Gruppe der zu hochbezahlten Techniker

Verlauf der Eintragung in die Störmeldung

NG: "Hallü Kollegen von FG, könnt ihr euch das anschauen?"

FG: "Klar doch NG, aber nur wenn das Laptop aber auch an ist. Bitte veranlassen."

NG: "Hallü Kollegen von TG, Anwenderin ist Teilzeitkraft, ist heute nicht mehr da. Könnt ihr das Laptop einschalten und ans Netz hängen?"

TG: "Hallo NG, Zuständigkeitshalber zu euch."

--- ??? ---

NG: "Hallü Kollegen von TG, könnten wir ja schon machen, aber dann auch nur wenn ihr das Laptop hier vorbeibringt ;)"

TG: "Hallo NG, Kollege *kennstenich* bringt das laptop morgen vorbei."

--- !!! ---

Epilog:

Ich verspüre gerade den unsäglichen Drang entweder mit dem Kopf gegen die nächste Wand zu rennen oder einfach abzuwarten, bis der Kollege hier ist, um dann sein dummes Gesicht zu sehen, wenn ich das Laptop einschalte, und ich es ihm wieder in die Hand drücke... nicht zur Strafe, nur zur Übung ebend *gnaaah*

Horst und die Computer

Diese Geschichte handelt von einem DAU aus meiner näheren Verwandtschaft. Nennen wir ihn einfach Horst und er ist mein Onkel.

Eigentlich komme ich gut mit ihm aus. Nur gibt es da einen Schwachpunkt: Computer. Wehe, man möchte ihn darauf hinweisen, sich tiefergehend damit zu befassen. Dann bekommt man wütende Schimpftiraden zu hören von wegen "ach so was muß ich gar nicht wissen, ich bin doch nicht mit Computern aufgewachsen wie du! Für meinen Beruf reicht es vollkommen, wenn ich da die nötigen Programme beherrsche, was fällt dir ein, ich stehe im Gegensatz zu dir mitten im Berufsleben (ja, ich studiere momentan noch...) mecker sülz!!1!einseins"

Na schön, so gab es sich, daß Horst zu seinem 40. Geburtstag einen Laptop bekommen sollte. Bis dato mußte er auf Arbeit mit den dortigen Rechnern hantieren. Nun konnte er endlich auch daheim mit seinen Programmen arbeiten. Dazu sei anzumerken, daß die meisten dieser Programme noch aus Zeiten von Windows 3.1 und 95 stammten und nur minimale Anpassungen an modernere Betriebssysteme erhalten hatten. Sprich, fast alle Programme waren auf Diskette und dann noch auf mehreren. Die Installation unter Windows XP war natürlich teils ein Pokerspiel...aber irgendwie ging es.

Nun denn, Horst bekam sein Notebook. Damals waren Mobile Athlon XPs und solche Sachen modern. Ausgewählt wurde ein schickes Gericom-Notebook. Nun werden etliche sicher denken: Gericom? Die sind doch total schlecht...komischerweise kennt beim Thema Gericom fast jeder einen, der schon mal Probleme damit hatte. Aber nun gut. Vielleicht sind viele dieser Probleme auch die Anwender und nicht das Gerät...

Jedenfalls erfreute Horst sich erstmal an seinem neuen Gerät. Mittels WLAN konnte er auch endlich im Netz surfen(ja, damals war WLAN noch was Neues und Besonderes). Nur eines Tages tönte es wütend von seinem Bett, daß sich der Rechner aufgehangen hatte. Nichts passierte. Auch nach einem Reset nach wenigen Minuten Absturz.

Na schön, also den Gericom-Support angerufen. Das Paket sollte abgeholt werden. Wurde es dann auch. Horst mußte den Tag andächtig auf den Paketdienst warten und konnte im schönsten Sommer nicht an den See gehen, was seiner Laune nicht gerade zuträglich war.

Nach ein paar Tagen war die Kiste wieder da. Mit dem Hinweis, der Lüfter sei gereinigt worden und das Gerät anschließend 24 Stunden getestet worden. Schien also wieder zu gehen.

Denkste.

Nach einigen Tagen erneut das Theater. "WARUM GEHT DENN DIESES SCHEISSDING NICHT??!!" Also wieder den Gericom-Support angerufen. Wieder eine Abholung vereinbart. Wieder mußte Horst andächtig warten. Doch diesmal kam niemand. Die Laune war nicht nur auf dem Boden angelangt, nein, sie bohrte sich direkt durch die Erde mitten in die Hölle...

Na schön, also angerufen, was das soll. Man entschuldigte sich 1000x und meinte, wir sollten das Ding unfrei schicken. Dummerweise zickte daher wieder die Posttante herum. Und irgendein schlauer Zusteller brachte uns das Ding auch prompt zurück. Mit der aufkeimenden Mordlust von Horst im Nacken beackerten wir den Gericom-Support, doch endlich die Sache korrekt abzuwickeln. Endlich kam einer und holte das Ding ab.

Nach einigen Tagen kam es wieder zurück. Diesmal sogar mit neuem Lüfter und auch wieder 24 Stunden getestet. War nun endlich Ruhe? Nein...

Ein paar Tage später wieder das Drama. Diesmal sah ich mir das persönlich an. Und mir fiel beinahe die Kinnlade auf dem Boden. Was hatte Horst gemacht? Nun, er surfte von seinem Bett aus im Netz. Dabei hatte er keine Unterlage für das Gerät verwendet, sondern es mitten (!!) auf die Decke gestellt. Dies war eine Überdecke aus einem etwas fusseligem Material. Daß der Lüfter dabei nicht lange mitmachte, war klar...

Ich reinigte ihm das Ding mit einem Staubsauger und klärte ihn über die Notwendigkeit einer Unterlage auf. Nachdem ein paar großformatige Bücher als Unterlage mißbraucht wurden, kauften wir ihm ein Lüfterpad von Titan. Das pustete von unten kalte Luft rein und diente als Stellfläche. Fortan war Ruhe...das Notebook lief anschließend noch ca. 3 Jahre größtenteils problemlos, bis es bei ebay verscherbelt wurde, zu Gunsten eines neueren Modells. Auch das ist nun schon einige Jahre her. Vermutlich läuft es noch heute...

Zwischenzeitlich leistete sich Horst jedoch noch einige Dinger. Eines Tages fluchte er, das DVD-Laufwerk würde nicht gehen. Und tatsächlich, nichts wurde erkannt. Nach langer Rätselei kauften wir ihm bei ebay ein neues. Leider vertrugen sich dies und das Notebook nicht - retour. Na schön, da die Garantie inzwischen abgelaufen war, wurde eine Neuanschaffung in Erwägung gezogen. Ich probierte ein wenig herum, plötzlich ging das alte Laufwerk wieder. Was war passiert?

Horst der Schlaumeier hatte zum einen mit seinem Finger auf die Linse getatscht, zum anderen sah er regelmäßig so gewisse kleine Filmchen, die er von zwielichten Märkten besorgt hatte. Diese Scheiben waren teils arg zerkratzt und eigentlich schrottreif, einige waren mit Fingerabdrücken oder ähnlichem übersät.

Nachdem ich die Linse mit einem antistatischem Tuch gereinigt hatte und die entsprechenden Scheiben ebenso (gut die Hälfte taugte eh nur noch für den Mülleimer) war wieder Ruhe. Zu Horsts Verteidigung muß aber gesagt werden, daß sein Laufwerk von Matsushita war und diese auch nach meiner Erfahrung eher schlecht sind - hatte selber Notebooks, wo diese gerne mal bockten.

Egal ob mit dem neuen oder dem alten Notebook, Horst hatte jedoch immer wieder so ein paar Problemchen mit gespeicherten Bildern und Videos von gewissen Seiten. Er meinte, ihm fehle irgendein Player dafür. Ich sah mir das Ganze mal an. Stutzig wurde ich schon, als ich sah, daß die Filmchen meistens nur wenige kb groß waren. Hm...nachdem er mir solch eine Seite gezeigt hatte, war der Fehler klar: Er rechtsklickte auf die Links und speicherte das Ganze dann auf der Festplatte. Darunter waren allerdings meistens kaum Filmchen, sondern vor allem html-Links zu den "Join"-Seiten. Ich klärte ihn über die Formate auf und daß Filme in der Regel größer sind. Dieses Ritual muß ich seitdem alle paar Monate wiederholen.

Zuerst speicherte er übrigens alles auf dem Desktop, wie der nach einer Weile bei 1024x768 ausgesehen hat, muß ich wohl nicht erwähnen...als ich ihm dann ein Verzeichnis namens "Horsts Videos" anlegte, war zumindest erstmal halbwegs Ordnung.

Ach ja, wegen der gewissen Seiten: Er schaffte es übrigens regelmäßig, sich von dort alles an Spyware, Viren usw. zu holen, was es aktuell in der Computerwelt gab. Selbst Antiviren-Programme wie Norton Antivirus und Antivir waren irgendwann machtlos dagegen. So mußte alle paar Monate Windows neu aufgesetzt werden. Wie er damit arbeiten konnte, war mir ein Rätsel. Dauernd poppten irgendwelche Fenster auf, von wegen "Ihr Rechner ist infiziert, scannen Sie ihn HIER"(bekannte Trojanertricks halt).

Einmal rief er mich, warum das Internet nicht richtig funktioniere. Ich sah mir das mal an, eigentlich funktionierte alles. Doch er monierte, daß er die Seiten nur zur Hälfte sehen könne. Nach reichlicher

Überlegung sah ich, daß ihm die Funktion des Scrollbalkens an der rechten Seite unbekannt war...auch das muß ich ihm regelmäßig erklären.

Ebenso muß ich ihm - obwohl schon mehrfach gezeigt - oft beim Schreiben von Briefen in Word oder von Emails behilflich sein. Auch nach der 100. Erklärung vergißt er immer, daß nach einem Satzzeichen ein Leerzeichen kommt. Dann wiederum setzt er oft ein Satzzeichen davor UND danach. Auch Absätze sind ihm unbekannt.

Die Briefe sehen entsprechend aus:

"Sehr geehrter Herr Sowieso,ich möchte mich gerne bei Ihrer Firma bewerben . Anbei schicke ich Ihnen dieses und jene Dokument.Mit freundlichen Grüßen Horst Sowieso."

Da wären wir schon beim nächsten Punkt. Die Dokumente wurden in der Regel gescannt und als ZIP-Datei geschickt. Eigentlich eine einfache Aufgabe, bei der ich ihm half. Hätte er nur nicht regelmäßig diese Dokumente verschlampt...sie wurden übrigens auf dem Familienrechner gespeichert. So war bald alles doppelt und dreifach vorhanden, aber noch schlimmer: Teils waren alte und neue Dokumente gemischt(manche bedurften einer jährlichen Erneuerung). Dieses Kuddelmuddel kostete Horst und seine Frau etliche Nerven, mit viel Gebrülle a la "wo hast du denn die Scheiße schon wieder gespeichert?!!1!!!einseins!" wurden sie dann meistens nach ca. 2-3 Stunden abgeschickt.

Später gab es auf einmal wieder ein großes Gebrüll: "OH NEEEIN! Was haben wir denen jetzt für einen Mist geschickt?" Was war passiert? Horst hatte nochmal den Anhang der verschickten Email kontrolliert(immerhin, das konnte er schon!). Als er die ZIP-Datei speichern wollte, öffnete sich er bekannte Speicherdialog. Dort war die Ansicht "Miniaturansicht" eingestellt, so daß lauter bunte Blumen- und Familienbildchen zu sehen waren(auch seine Frau ordnet ihre Bilder meistens nicht wirklich...). Horst dachte ernsthaft, das wäre der verschickte Anhang und daß die Firma nun die Blumenbildchen erhalten hatte. Na ja, dem war aber natürlich nicht so...

Einmal brannten wir das dann zur Sicherung alle wichtigen Dokumente auf CD, damit nicht jedesmal die Sucherei durch 100 Unterordner und ZIP-Dateien stattfinden muß. Horst hatte dafür kein Verständnis, wieso wir einen teuren Rohling opferten(der Rohling kostete zu dem Zeitpunkt schon einige Cent...) und machte Rabatz. Mit viel Zucker erklärten wir ihm, daß dies nur dazu da sei, daß wir nicht jedesmal ewig die Dateien suchen wollten. Natürlich durften wir ihm NICHT sagen, daß er die Dateien in seiner Unfähigkeit dauernd verschlampte.

Dies sind die bisherigen Erlebnisse mit Horst. Weitere werden sicher noch folgen...

Error codes

Nachdem ich mich grade letztens totlachen musste weil ein Kollege mich bestürtzt anrief --

"Da verbraucht ein Prozess 97%"

Ich habe also meine Suchmaschine aufgemacht und tippe los, was er mir diktiert: S Y S T E M

"leerzeichen" das machte mich schon sehr stutzig

Er: Ihh dee elll ehhh - beim tippen habe ichs dann auch gemerkt und nurnoch gelacht, aber mehr weil ich es nicht gleich kapiert hab. Er muss das ja nicht wissen, süss war es trotzdem.

Was ich aber grade rausgefunden habe ist dann doch um einiges kreativer, da haben wir für ein Produkt so schöne Ankündigungen vom development bekommen:

Total gut zu supporten! Jeder Fehler produziert ein Popup mit allen Infos auf einen Blick, um genau Hilfe zu geben.

: Error code, ID, File ,Version, Datum etc..

Alles ganz wunderbar dachte ich mir bisher, bis ich eine Liste mit den Fehlercodes haben wollte.

Da sagte man mir, ja das wurde leider von verschiedenen Entwicklergruppen entwickelt und irgendwie hatt da jeder was eigenes gemacht.. keine Ahnung ob sich Codes wiederholen aber auf jedenfall GIBT es keine Liste wo man nachschauen könnte - womit das ganze auch einfach ein Popup sein könnte "irgendein FEHLER ist passiert" Immerhin sieht es für den Kunden sehr proffessionell aus, und solange sich keiner am Helpdesk verplappert - und zufällig auf die richtige Lösung tippt - funktionierts :)

Es war einmal...

Es war einmal, in einem weit entfernten Land, vor langer langer Zeit, da kamen einige Zauberer eines grossen Königshofes auf die tolle Idee, man könne doch fürderhin einen 24h-Service-anbieten.

Das fanden die anderen Zauberer auch ganz toll, wäre das ganze doch ein hervorragendes Verkaufsargument für Ihre Zauberkessel - Reparaturzauber oder Leih-Zauberkessel innerhalb von 24h.

So tüftelten die Zauberer und Ihre Kesselrührer am bestehenden Superduper Auftrags- und Prozessverwurster (SAP) herum, bis Sie der Meinung waren, nun könne man das ganze umsetzen.

Und so wurden eines Tages alle Zwerge von ihren Oberzwergen zu einer ausserordentlichen Schulung einberufen, wo man ihnen die Pläne der Zauberer enthüllte.

Da erhob sich ein grosses Jammern, Heulen und Zähneklappern, wussten doch die Zwerge, die jeden Tag mit nicht funktionierenden Zaubern und dem Problem von viel zu wenig Leih-Zauberkesseln konfrontiert wurden, dass das ganze so nicht funktionieren würde.

Nicht nur die neuen Zaubersprüche an sich hatten nach Meinung der Zwerge einige gefährliche Tücken und Unklarheiten, insbesondere hegten einige Zweifel, dass 100 Leihkessel für das gesamte Königreich ausreichend sein würden, hatten doch einige Dörfer ganz alleine schon einen Bedarf von 20 Leihkesseln am Tag.

Zaghaft meldeten sich einige zu Wort, und trugen Ihre Zweifel vor. Doch die Oberzwerge zuckten nur hilflos mit den Schultern und versprachen, diese Unklarheiten bis zur Einführung der neuen Zaubersprüche im Superduper-Auftrags-und-Prozessverwurster zu beseitigen.

Verstört und maulend gingen die Zwerge wieder an ihre Arbeit. Die Sonne ging unter, der Mond ging auf, und es begann der erste Tag mit den neuen Zaubersprüchen, während überall im Land die Vasallen der Oberzauberer mit Fahnen und Wimpeln den neuen 24h-Zauber bewarben.

Während dies geschah, rührten die Kesselrührer fleissig weiterhin im grossen zentralen Zauberkessel, und bastelten eifrig neue Zaubersprüche in den Superduper-Auftrags-und-Prozessverwurster.

Doch ach, es erhob sich ein grosses Wehklagen, denn der Verwurster bekam vom Verwursten der neuen Zaubersprüche gar fürchterliche Bauchschmerzen. So bekamen die Zwerge von den Oberzwergen die Anweisung, vorerst nur die Anfragen nach den neuen Zaubersprüchen zu sammeln, statt diese dem Superduper-Auftrags-und-Prozessverwurster zuzuführen. Alles andere sollte wie besprochen durchgeführt werden.

Da erhob sich zaghaft die kleine Hand eines besonders kleinen, aber mutigen Zwerges.

"Aber... unsere Fragen?"

Da schauten sich die Oberzwerge an, beratschlagten und sprachen mit den Zauberern, und reichten kurz darauf eine Depesche von Zwerg zu Zwerg. Der Inhalt dieser Depesche trieb einigen Zwergen einen Ausdruck von Resignation aufs Gesicht, wieder andere kratzten sich den Kopf, dass die Zipfelmützen ganz verrutschten.

Und so tat jeder sein Bestes, die Depesche und den neuen Zauber umzusetzen.

So musste fürderhin jeder Zwerg jeden Antrag auf einen 24h-Zauber sammeln und als Depesche an die Oberzwerge und Zauberer weiterleiten, dann eine neue Depesche über einen eilends geschmiedeten

Miniverwurster an den zuständigen Statthalter senden, und zum guten Ende noch den Herold des Statthalters über die Zaubertröte, mit der die piepsigen Stimmen der Zwerge auch weite Entfernungen überwinden konnten, informieren.

Doch ach, nicht nur die armen Zwerge waren von der schnellen Umsetzung vollends überrascht worden. Selbst einer der Herolde war voller Erstaunen, als einer der Zwerge ihn über eine Alternativtröte endlich erreichte.

"Wie, heute? Uns sagte man, nicht früher als nach dem nächsten Tag des Herrn!"

So wuselten und tröteten und verwursteten und jammerten die kleinen Zwerge bis zur Erschöpfung, und dachten dabei mit Grauen an das folgende Wochenende, wo all die armen Bürger mit den teilweise seit mehr als einem Tag des Herrn kaputten Zauberkesseln durchtröten würden, weil Sie die Fahnen und Wimpel des neuen 24h-Reparaturzaubers gesehen hatten...

Und wenn Sie nicht gestorben sind, so tröten Sie noch heute.

SaPVbMA (Schusseligster anzunehmender Postverteiler beim Meldeamt)

Mahlzeit!

Neulich bei 'ner Verkehrskontrolle:

Polizist: "Guten Abend! Ihre Fahrzeugpapiere und den Fuehrerschein bitte!"

2min spaeter: "Hamse mal n Ausweis da? ... Oh, der ist schon seit 3 Monaten ungueltig!"

Ich: "...urks..."

Naja, das machte dann 30€ Bussgeld, war aber voellig i.O.

Dann 4 Tage spaeter hatte ich einen "Einschreiben-Abhol-Schein", Absender: Meldebehoerde, im Briefkasten ("bitte bringen sie zur Abholung einen gueltigen Personalausweis mit".

Am naechsten Tag bin ich dann zur Meldebehoerde gewackelt um einen neuen Ausweis zu beantragen, und auf meine Frage, was denn in dem Einschreiben drinsteht meinte die nette Dame: "Das ist eine Aufforderung unverzueglichst einen neuen Ausweis zu beantragen."

Hmm... Jetzt wo ich das selber lese find ich das irgendwie nich so lustig :-)

Egal ...

so long

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gueltig.

so long

König Kunde?

Also, hab hier mal vorbeigeschaut und musste feststellen, wie klein doch die Welt ist. Habe in der manchmal bedauernswerten Position eines Verkäufers in der Branche Neue Medien (Telekommunikation & Computer) tagtäglich mit sonderbaren Auswüchsen der menschlichen Evolution zu tun. Ich treffe jeden Tag auf mindestens ein dutzend Exemplare der Spezies „König Kunde" welche teils aus Überheblichkeit oder teils aus technischer Ignoranz die Nerven von „Sklave Verkäufer“ fordern. Ich versuche mich kurz zu fassen.

SV: Grüß Gott, was kann ich für Sie tun?

KK: Ich hätte gern ein USB-Steak.

SV: (???) Sie hätten gern einen USB-Stick.

KK: Nein, ein USB-Steak. So steht es doch hier auf meinem Zettel.

SV: (argggh,) Da kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen. (Vielleicht beim Fleischer?)

ab zum rauchen.

SV: Hallo, wie kann ich weiterhelfen?

KK: Mein USB W-LAN-Dongle geht nicht, da kommt gar nix.

SV: (is net dumm) -> Installation, Anschluss, Einrichtung -> Geht doch.

KK: Also ich hab das Teil in meinen NETZWERKANSCHLUSS rein gesteckt, und da geht gar nichts. Will ich zurückgeben.

SV: (Rücknahme) Schönen Tag noch. (Gott vergelt´s)

ab zum rauchen

SV: Grüß Gott.

KK: Mein DSL zu Hause geht nicht, da hab ich bei T-Onli.e angerufen, und die sagen

ich brauch einen T-DSL-Filter, dann würde es gehen.

SV: Tut mir Leid, so einen Filter führen wir nicht. (Vielleicht tut´s ja ein Kaffee-DSL-Filter?)

ab zum rauchen

SV: Oh, ich sehe Sie haben eine Reklamation.

KK: Ja, der Drucker zieht seit Neuestem das Papier schief ein.

SV: (auspacken, HUCH was klingt denn da so komisch? Kugelschreiber find)

KK: Ähm, das kann ja mal passieren.

ab zum rauchen

(ist schon etwas länger her)

Vorgeschichte: Samstag kauft Sohn Laserdrucker HP 5L. Montag kommt Papa

grimmig ohne Ende ins Geschäft.

SV: Guten Tag, wie kann ich Ihnen behilflich sein?

KK: Der Drucker funktioniert nicht an unserem PC?

SV: (auspacken, anstecken, Druck Testseite inkl. Statusseite) Also das Gerät ist in Ordnung.

KK: Ja, das mag sein, aber bei uns druckt der nicht.

SV: (Auge auf Statusseite -> Page printed: 2171) Können Sie mir dann sagen wie dieses Gerät so viele Seiten gedruckt hat?

KK: Ähm, ach ja, da wird wohl mein Sohn seine Doktorarbeit bei einem Freund ausgedruckt haben.

SV: Hier bitte, einen schönen Tag noch. (Versuchen kann man's ja mal)

Samstag:

SV: Hallo, was brauchen Sie denn?

KK: Ich brauch ein ISDN-Kabel.

SV: Wie lang hätten Sie es denn gern?

KK: 6 Meter.

SV: Hier bitte.

KK: Nein, der Stecker ist doch viel zu breit,

SV: ????? Ist das vielleicht dieser hier? (Modular RJ 11)

KK: Ja, genau.

Montag:

SV: Ja hallo, schön Sie wieder hier zu sehen.

KK: Das Kabel was Sie mir am Samstag verkauft haben ist zu klein. Das muss breiter sein.

SV: So eins hier? (ISDN-Kabel, am Samstag von König Kunde verschmäht)

KK: Das hätten Sie mir doch ach am Samstag schon geben können.

SV: (Arghhh) bitte schön. Eine schöne Woche noch.

ab zum rauchen

cu Rob

Konzentrationslevel vor dem 1. Kaffee

Vorige Geschichte hat mich (irgendwie) an ein Frühstück in einer Jugendherberge erinnert...

Tatort: Maschine welche Kaffee spendet, wenn man die Tasse gegen einen Hebel unter dem Ausguss drückt.

Mann kommt, stellt Tasse unter den Ausguss und sucht den Knopf zum Kaffespenden.

Ich deute mit dem Finger auf den Hebel hinter seiner Tasse...

Er betätigt diesen mit der Hand, bekommt heißen Kaffee übergegossen, zuckt zurück und schmeißt dabei noch die Tasse um.

(Nur wenige der etwa 20 Anwesenden konnten sich das Lachen verkneifen)

So geht das aber nicht!

Hatte grade eben mal wieder einen Flashback in die gute alte (Schul-)Zeit ...

Man versetze sich geistig ins Informatik-Mittelalter. Apple-II mit sage und schreibe zwei 5.25"-Laufwerken (360 KB Floppy wohlgemerkt) war das Non-Plus-Ultra und ein einziges dieser wohlgehüteten Exemplare stand im Physikraum.

Damit das Hexenwerk aber nicht allzu großen Einfluß gewann, verfügte der Schulleiter, daß - wenn überhaupt - Informatikunterricht bitteschön nur am späten Nachmittag stattfinden und auch der Lehrer dies nicht als Arbeitszeit anrechnen dürfe ... ein reines Privatvergnügen für Unbeirrbare also.

Trotzdem ließ sich unter diesen Bedingen ein Mathematiklehrer von einer handvoll wißbegierigen und überhaupt nicht technophoben Schülern breitschlagen, eine kleine Einführung in die Programmierung zu gestalten.

Als einziges Problem blieb dann nur noch der Hausmeister, der - mißmutig über so viel Arbeitsaufwand - sich fast weigerte, jeden Montag um 17 Uhr seinen Wachhund einzufangen, der in der schulfreien Zeit frei im Gebäude umherlaufen durfte. Ein wenig Überredungskunst überzeugte ihn aber davon, daß man ausnahmsweise lernwillige Schüler nicht anknabbern lassen sollte.

Als wenn all' das vom organisatorischen Standpunkt aus betrachtet nicht DAUig genug wäre (wundert sich überhaupt irgendjemand über PISA? *EG*), zeigte sich dann aber leider auch, daß die graue Theorie etwas völlig anderes ist als die praktische Lösungsfindung auf einem Rechensystem.

Nach den obligatorischen ersten Schritten in BASIC (also PRINT und FOR/NEXT) ging es an die bedingten Ausführungen (sprich IF/THEN)

Natürlich wurden die Prograämmchen zuerst auf einen Zettel geschrieben, da ja schließlich immer nur eine Person am Rechner sitzen und tippen konnte.

Die Aufgabe war nun, eine Zahlenreihe zu erstellen ... und zwar +1, -1/2, +1/4, -1/8, usw.

Faul wie ich war, erinnerte ich mich an gewisse grundlegende Rechenregeln und brachte dies hier zu Papier:

```
10 Z=1

20 FOR I=1 TO 10

30 PRINT Z

40 Z=-0.5*Z

50 NEXT
```

Diese Lösung fand aber nicht den erhofften Anklang. Nach einem Blick auf den Zettel hieß es sofort: "So geht das aber nicht!"

Nach einer längeren Diskussion war klar, daß "man" gerne etwas wie dieses hier sehen wollte: (denn es ging ja schließlich um das Thema "bedingte Ausführung")

```
10 FOR I=1 TO 10

20 IF I=1 THEN PRINT 1
```

30 IF I=2 THEN PRINT -0.5

40...

120 NEXT

Erwähnte ich, daß der Kursleiter seines Zeichens Mathelehrer war? Dann ist ja gut...

Ist das eigentlich das, was man auch Betriebsblindheit nennt? :-)

PS: Liebe (angehende) Lehrer ... bitte stellt eure Aufgaben doch so, daß man sich kein Bein ausreißen muß, um eine absolut schlüssige Lösung unnötig so zu vergewaltigen, nur damit sie sich ins aktuelle Denkschema einfügt ... nicht jeder Schüler will später mal in die Plotik gehen. Danke. Ähem.

Die Influenzmaschine II

Eine Influenzmaschine ist ein Gerät zur Erzeugung sehr hoher elektrischer Spannungen.

Ihr markantestes Bauteil ist eine große, rotierende (Doppel)scheibe aus Isolationsmaterial, auf dem silberne Plättchen aufgeklebt sind.

Solche Maschinen sind meist mit Kondensatoren in Form von Leidener Flaschen und einer hinsichtlich der Überschlagslänge variablen Funkenstrecke ausgestattet.

Es macht einen herrlichen Spaß, an der Kurbel zu drehen und zu wettstreiten, wer die längsten Funken erzeugen kann.

Jedenfalls widmeten wir uns diesem Spaß, als unsere Physiklehrerin nicht zur Unterrichtsstunde erschien, da auf dem Lehrertisch eben so eine Maschine herumstand.

Unser Spiel war über das Maximum der Maschine herausgegangen, sämtliche Kurbelei konnte kein Funken mehr erzeugen, als der Schreckensruf "Sie kommt" erschall.

Alles setzte sich wieder hin, bis auf die bis zur Kapazitätsgrenze geladene Influenzmaschine natürlich.

Herein kam aber nicht unsere Physiklehrerin, sondern ein Lehramtsstudent, welcher bisher bei uns nur hospitiert hatte.

Er verkündete uns, das unsere Lehrerin leider krank sei, und das er daher die Stunde abzuhalten gedenke.

Nun gut, er nahm seinen Platz hinter dem Lehrertisch ein, nur war von dieser Position die Influenzmaschine doch dem Blick auf die Klasse recht hinderlich.

Er beschloß also, sich des Hindernisses zu entledigen. Nur: wo packt man eine Influenzmaschine an? Optisch bieten sich dafür die beiden Gelenke der Elektroden geradezu an.

Es hatte durchaus Sendequalität. Der Aspirant auf unsere Aufmerksamkeit schoß im 45-Grad-Winkel hoch zur Tafel, um von dort wie ein Herbstblatt herunterzugleiten.

Das Publikum goutierte diesen Auftritt mit anerkennenden Pfiffen, bis sich wieder eine etwas unsichere Hand auf dem Lehrtisch zeigte, an der sich dann unserer Aspirant heraufzog.

Sicherheit beim rosa T

Vor ziemlich genau einem Jahr hatte ich ein Praktikum beim großen rosa T gemacht. Die haben dort für dieses Gebäude extra ein kleines Parkhaus, wo die Mitarbeiter ihre Autos abstellen können. Außerdem wurde die Fassade des Gebäudes gerade renoviert.

Ich komme am 2. Arbeitstag gerade aus dem Parkhaus und will die Tür zum Gebäude öffnen, komme aber nicht rein, da diese ein Zahlenschloss hat in man mir vergessen hat den Code ztu sagen. Nagut, dachte ich, gehste eben auf der anderen Seite rein, da brauchste keinen Code, nur is der Weg etwas länger.

Als ich gerade um die Ecke biege sehe ich noch eine Tür und versuch da ebenfalls rein zu kommen. Diese hat allerdings ein Zahlenschloss.

Ich will mich gerade auf den Weg machen um zur anderen Seite zu gehen, da ruft ein Arbeiter.

A: "5975!" (Zahl vom Autor geändert)

I: "???" (Hä? Was will der von mir?)

A: "5975! ... Das ist der Code für die Tür da."

I: "??? ... Danke!" (Warum weiß der die Nummer? Und warum brüllt frt die über den halben Platz?)

Ich geb den Code ein, die Tür öffnet sich und ich bin gerade im durchgehen, da höre ich ihn nochmal.

A: "Der Code für die andere Tür, wo du vorhin warst, is übrigens 1946 (ebenfalls geändert)"

Das nenne ich wirklich sicher! Den Arbeitern die Codes von mindestens 2 Türen geben, die auch noch funktionieren und die diese dann per Luftpost an alle umstehenden Leute weitergeben.

Festplattenrecorder- eine (un)endliche Geschichte...

Nandos Geschichte erinnert mich an den Kauf eines DVD-Recorders bei der Kette, die mit einem roten R beginnt - quasi eines der letzten grossen Abenteuer unserer Zeit:

Nachdem ich mir etwas Geld zusammengespart habe, wollte ich mir einen DVD-Recorder kaufen, meine Wahl fiel auf ein Gerät mit 160GB-Festplatte (Kennung HX1, später noch wichtig). Da man Diebstahl vorbeugen will, sind die Kartons leer und werden erst nach Vorlage des Kassenbons mit dem Gewünschten gefüllt. Also Karton bezahlt, und an der Info den Recorder geholt, soweit kein Problem.

Zuhause dann das grosse Entsetzen beim Stöbern im Setup, statt der zugesagten 160GB hat der Recorder nur 80GB (Kennung HX). Also alles eingepackt und den Rotz problemlos umgetauscht, zuhause dann wieder das gleiche Bild, wieder gab man mir einen HX mit der 80GB-Platte. Da bekanntlich jeder Gang schlank macht, bin ich also wieder hin, um das Gerät ein 3. Mal umzutauschen. Diesmal war ich aber vorsichtig und habe darum gebeten, das Gerät gleich im Laden auf seine Festplattengrösse hin zu prüfen - gute Wahl, wieder waren es nur 80GB.

Da die Verantwortlichen mit ihrem Latein (und den Austauschgeräten) am Ende waren, versprach man mir, das gewünschte Gerät zu bestellen und mich anzurufen. Zwei Tage später war es auch soweit, ich konnte den DVD-Recorder abholen. Diesmal hatte ich Glück, das Setup-Menü offenbarte mir diesmal die richtige Festplattengrösse von 160GB.

Eigentlich sollte man jetzt denken, die Geschichte wäre zuende, doch nach einer Woche quittierte der Recorder seinen Dienst mit einem nicht besonders aussagekräftigen Bluescreen, Fehler in hdd_schedule.c, und schon wieder hiess es 5kg Elektroschrott nach Athen...äh zum Supermarkt zu tragen. Aufgrund der Erfahrungen mit dem Umtausch entschloss ich mich lieber, mir mein Geld auszahlen zu lassen.

Ich gehe jede Wette ein, irgendwo freut sich jetzt ein Kunde über einen Festplattenrecorder mit einer 80GB grösseren Festplatte. Da das Gerät nicht mehr im Laden auffindbar war, vermute ich, dass diese Experten es einem Kunden ausgehändigt haben.

Fazit: Nie wieder Elektronik bei irgendwelchen Kistenschiebern kaufen, lieber ein paar Euro mehr für Qualität investieren, das schont die Nerven.

Hotline bei einer bekannten dt. Online-Bank

Hallo,

ich habe vor ca. 6-7 Jahren mal für eine geraume Zeit in der Online-Banking-Hotline einer bekannten dt. Online-Bank gearbeitet.

Damals waren ISDN-Anschlüsse noch recht selten (und wenn, dann sah man es daran, daß die Telefonnummer des Gesprächspartners im Display war), DSL gab´s noch gar nicht und somit teilten sich Modem und Telefon in der Regel einen Anschluß.

In der Hotline ging es darum, den Kunden beim Online-Banking zu helfen. Das ging entweder über Internet oder damals BTX (später Datex-J genannt).

Wenn einer der Kunden mal dumm kam und ein DAU war, dann hatten wir einen 100-prozentig sichere Methode, ihn mit absoluter Sicherheit aus der Leitung zu kriegen.

Und das ging so:

Mitarbeiter: "So, jetzt sind wir gemeinsam die Einstellungen in ihrem System durchgegangen, haben Sie die Möglichkeit, das jetzt mal direkt mit mir zusammen zu Ihrer Unterstützung auszuprobieren?"

(Kein DAU sagt da Nein! Sie sagen alle Ja! Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Man kann darauf Geld wetten! Es funktioniert immer!)

Kunde: "Ja, klar!"

Mitarbeiter: "Gut, dann klicken Sie jetzt bitte mal auf ´Einwahl´."

Und da es nur eine analoge Telefonleitung ist, übernimmt das Modem die Leitung, es knackt und hupt, das Modem beginnt zu wählen und man kann den DAU getrost auflegen.

zx6

PS: Hin und wieder ruft so ein DAU dann direkt nochmal an und beschwert sich. Und wenn man in Schichten von ca. 6 Leuten arbeitet, ist es wahrscheinlich, daß man den nochmal kriegt. Aber dann kann man ganz bestürzt und mit ein wenig Enttäuscht in der Stimme sagen "Aber ich hab doch noch gefragt, ob Sie die Möglichkeit haben, das mit mir zusammen durchzuspielen! Warum sagen Sie denn Ja, wenn es nicht stimmt?"

;-)

datei verschwunden

hi... kleine story die ich letzte woche erlebt habe...

ich jobb zur zeit neben dem studium (juhu.. ein unifreier vor- und ein nachmittag) in ner verwaltung von nem pflegeheim... wir (der zivi da und ich) kriegen einen anruf von der sozialpädagogin im oberstern stock... ja... ich bräuchte mal eine datei... gesagt getan.. zivi schiebt die datei via lan (einzige möglichkeit es ihr rüberzuspielen... fragt besser nicht wieso) in ihren ordner auf die "daten-transfer"hd (fragt wirklich nicht)... naja... kurz danach der nächste anruf. "der ordner ist nicht da" ... zivi versucht ihr zu erklären wie sie vorgehen muss (Um eine excel datei aus einem ordner zu öffnen, bzw. den ordner zu "finden"!!!). es wird aber nix (sie hat es nicht mal geschaft den explorer zu öffnen, trotz kompetenter erklärung)... ich lasse mich dazu herab (*g*) den mühsamen weg in den 3. stock auf mich zu nehmen (fahrstuhlfahren ist ja auch blöd). angekommen darf ich erstmal sehen, dass sie die datei mit word versucht zu öffnen (gut, dass ist noch egal, da sie nichtmal in den ordner kommt) und darf auch gleich das problem sehen/erfahren. (nein, ich habe nicht erst excel oder den explorer gestartet, da sie mich gleich vollgetextet hat, was sie denn nur sieht). naja... auf jeden fall hat sie letztendlich den (unter)ordner nicht gesehen, weil word ja beim datei öffnen dialog die ordner übersicht auf die erste word datei scrollt und dementsprechend der entsprechende ordner dadurch nicht mehr in diesem bereich sichtbar war... ich musste ihr des ganze also nur nach links scrollen... arg... und hab ihr dann auch gleich excel geöffnet, damit sie die datei nicht auch noch sucht ;)

kommentar von ihr dazu: jaja... ich hab zwar schon paar excel schulungen gemacht, aber dass sind dann die kleinen details die man schnell mal vergisst...

im übrigen hat diese kollegin es auch schon geschafft alle ordner und datein auf der genannten "datentransfer"hd zu löschen als sie endlich vernetzt wurde.

kommentar von ihr dazu: das waren ja nicht meine dateien und dachte die wären überflüssig...

(darum wurde ihr das auch vorher alles erklärt, die platte läuft nur unter offiziellen bezeichnungen und jeder vernetzte kollege hat nur seinen eigenen ordner etc...)

---

sorry für den chaos stil... :D

die lichter am modem..

support gespräch bei einem wiener kabel-provider:

allg. info: die kabelmodems dieser firma haben

ausschließlich grüne lichter (damals zumindest)

ich: welche lichter leuchten auf ihrem kabelmodem?

DAU: das rote

ich: was steht bei dem licht?

DAU: RTD

ich: a-ha, und was steht noch auf ihrem modem?

DAU: US-Robotics

[an dieser stelle mußte ich das

telefon stumm schalten..]

OT: Sprachdau

Ist mir vor einigen Jahren im Telefonsupport passiert.

Gut ist wenn der Kunde einen Dialekt spricht den man versteht (fränkisch).

Noch besser ist es wenn man aus der gleichen Region kommt und dem Kunden (*Wohlfühlfaktor*) im gleichen Dialekt antwortet.

Peinlich ist, wenn man @blabla.com buchstabieren will und folgendes dabei herauskommt:

Bernd: "Ich buchstabiere: B wie Baula..."

Der Kunde nahms mit genausoviel Humor wie meine Kollegen.

Klimaanlage vs. Lagerfeuer

Servus,

heut ist mal wieder einer dieser Tage....

Hier nun mein "Vormittagsbericht" viel Spass. Für die Tischkante übernehme ich aber keine Haftung:

07:34 Uhr in Deutschland

-> zentraler Nagios Server meldet kritischen Fehler auf Fluid GRID (Service not reachable)

07:34 + ein paar Sekunden

-> Telefon klingelt mit sehr sauren Kollegen aus der Flüssigkeitsforschung WARUM "ihr" System weg ist... (ich liebe Leute die LAUT und DEUTLICH am Telefon sprechen)

07:35 Uhr

-> definitiv das System ist nicht mehr erreichbar. Nicht mal die einzelnen Hostsysteme sind mehr erreichbar. Da ist wohl etwas mehr im Argen. Also BackupGrid mit Daten von heute nacht angeworfen...

08:03 Uhr

-> BackupGrid läuft Kollegen zwar noch verstimmt aber können immerhin sich wieder ihren ultralangen Molekülketten widmen

08:11 Uhr

-> beauftragter Techniker ruft mich vom RZ Telefon aus an ob ich mal kommen könnte. Ich ahne nichts gutes....

08:40 Uhr

-> Nach einer Tour durch die Frankfurter Innenstadt und 2 Morgenstaus bin ich am RZ angelangt

08:50 Uhr

-> ich treffe den Kollegen welcher aussieht als hätte er nen Geist gesehen und einen ziemlich zerknirscht aussehenden jungen Kerl.

08:51 Uhr

-> ich stehe vor unserem Fluidgrid und schaue zu wie von der zentralen USV schöne Rauchkringel aufsteigen. Dabei bemerke ich auch, dass es deutlich kühler in dem Raum ist. Auf meine bösen Blicke gesteht der junge Kerl der, wie ich jetzt erfahre, ein neuer Auszubildener zum Fachinformatiker Systemintegration ist, dass er vorhin das piepsen der USV gehört hat. Dabei wären so kleine Rauchwolken von der Lade und Akkueinheit aufgestiegen. Er wäre der Meinung gewesen, dass die USV nur zu warm gewesen wäre und hat die Klimaanlage daraufhin 5°C kälter gestellt... auf die Idee, dass mti dem Piepen ein Versagen der Ladeeinheit angezeigt werden sollte, ist er nicht gekommen.

Damit nam das Verhängnis seinen lauf. Normalerweise schalten sich USV ja ab wenn Sie ein Problem haben. Aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen hat sie das aber nicht gemacht, so sind langsam die Akkus verschmorrt (zum Glück) und das ganze Ding hat schön fleissig vor sich hingekockelt...

08:57 Uhr

-> Ich habe nachdem! ich den Stromstecker der USV gezogen habe und deren "Entfernung" angeordnet habe. Mich endlich von meinem Schreck erholt. Okay 5 Tassen echt starker Kaffee waren auch daran beteiligt.

11:09 Uhr

-> wir haben eine neues USV eingebaut und das GRID neu hochgefahren. Zum Glück ist kein nennenswerter Schaden entstanden.

11:32 Uhr

-> Ich bin wieder im Büro und übergebe den jetzt wieder glücklichen Kollegen das funktionsfähige GRID

12:00 Uhr

-> ich esse eine Kleinigkeit um meinen geschundenen Kreislauf wieder auf Vordermann zu bringen und schreibe diesen Text.

Diese Frau ist nicht zu retten (2)

Es geht mal wieder um die Schwester meiner Freundin.

Ich war letztens zu bei ihnen zu Besuch und die Schwester saß mit Ihrem Vater am Computer und auf ein mal hörten wir ein Getzeter vom feinsten. Auf die Frage warum sie denn auf ein mal den Vater zur Schnecke machte meinte sie das er an einer Floppy die Schiene mal zur Seite machen wollte um zu gucken was da noch ist(er ist halt ne bissel neugierig). Auf die Frage was daran denn jetzt soooo schlimm wäre behauptete Sie, das der Inhalt der Diskette innerhalb von Sekunden zerstört werden würde sollte Licht an die Speicherscheibe kommen... Auf die Frage woher sie diesen Blödsinn hätte meinte sie "von Ihrem Professor aus der Uni" :)

Dann hat sich der Vater vor zwei Tagen ne Digicam gekauft, und dann kommt irgendwann die Überlegung auf, wo druckt man die Bilder aus. Panisch erklärte die Schwester man darf es auf keinen Fall am eigenen Farbdrucker machen da ansonsten die Druckerpatrone nach 2 Bildern jedesmal leer wäre... Die Qualität der Bilder ist ja schließlich auch super.

Mailfooter

Ich sitze für eine kleine Softwarefirma direkt bei einem unserer Kunden (sehr großer deutscher Automobilbauer).

Heute bekam ich aus der heimischen Zentrale eine nette Email, die uns darüber informierte, dass ab sofort in allen Mails

die von unserer Firma intern rausgingen nun die gesetzlich geforderten Zusatzstoffe wie Geschäftsführer, Stammsitz usw. angehängt würden.

Zusätzlich wolle man die Emailsignatur vereinheitlichen und hänge daher einen Vertraulichkeitshinweis mit an.

Für alle intern sitzenden Mitarbeiter galt es nun, den jeweils verwendeten Footer zu löschen und sich darüber zu erfreuen, dass alles automatisch ablaufen würde.

Stellte sich nur noch die Frage... was machen die Mitarbeiter, die extern beim Kunden sitzen und dort über einen eigenen Mailaccount verfügen?

Müssen wir nun unsere eigene Firma oder die des Kunden in den Footer einbauen lautete also folgerichtig die Rückfrage.

Die Antwort unserer Zentrale lautete:

"Kannst Du bitte vor Ort beim Kunden in Erfahrung bringen, ob die auch über Ihren Mailserver solche Standard-Signaturen verschicken können? Falls ja, veranlasst das dann bitte, dann trifft für Euch die gleiche Regelung zu wie bei uns internen auch. Die Mails werden ja dann mit unserer Signatur verschickt."

Hmm bin mal gespannt, ab wann unser Kunde dann die Mails mit unserer Signatur verschicken wird...

Also wenn ihr demnächst Mails von einem Autohersteller bekommt, deren Signatur irgendwie komisch aussieht, waren wir erfolgreich ;-)

OT Das Problem: Es gibt kein Problem- oder: Wie komme ich bis zum Second level?

Es begab sich dass FRozen gelangweilt im Internet surfte und gleichzeitig Google Earth offen hatte. Plötzlich verweigert Google Earth den Dienst und auch die gerade offene Google-Suche will irgendwie nicht mehr. Nichtmals ein DNS-Lookup von Google....

Hmhm ... kein Internet mehr ... komisch.

An dieser Stelle möchte ich zur weiteren Belustigung diesen Link einbringen:

http://www.golem.de/0803/58240.html

Also nix Inet ... Anruf beim Support!

(FRozen): *Support anruf*

(Computerstimme): Willkommen bei $großer_Internetprovider ... blablablablabla ... Störung melden?

(F): Ajo ... genau des!

(C): Ich verbinde Sie zu einem geeigneten Berater.

tuuuut *warteschleifenmusik* *tuuut* *klick*

(Supporter): Technische Hotline, XYZ mein Name

(F): Ja hallo, ich hab da ein Problem mit meinem DSL, des funzt nich...

(S): Haben Sie denn schon *Checkliste abarbeit*?

(F): Alles schon gemacht ... funzt trotzdem nicht.

(S): Komisch, hier wird mir auch angezeigt dass alles in Ordnung ist. Scheint wohl ein Problem mit dem Router zu sein, ich verbinde Sie mal zum entsprechenden Support, die helfen ihnen weiter.

warteschleifenmusik *tuuuut*

Supporter Nr.2: $großer_Internetprovider_Geräte Support, wie kann ich helfen?

(F): *Problem erklär*

(S): Ahja, dann müssen wir mal schauen ob der DNS-Server richtig funktioniert. Da gibts nämlich öfters mal Probleme.

Er nannte mir nun eine IP von einem neuen DNS-Server. Alles im Windoof eingetragen, gespeichert ... nix. Man muss sagen dass der Supporter wirklich bemüht war, doch für uns beide wurde das ganze immer ominöser, als ich zwar eine Verbindung zu $großer_Internetprovider_DNS_Server aufbauen konnte, der mir aber sagte "Timed out". Das ganze natürlich mit google.de, wie man das halt immer so eintippt wenn man was testet.

Schließlich war sein und mein Weltbild soweit zerstört, dass er mich in den Second Level weiterleitete.

(S): Hm also ich kann ihnen da auch nicht helfen, habe ja nicht so viel Ahnung (dabei hatte er schon Ahnung, der arme Mensch^^). Ich leite Sie mal an den Second Level weiter, die werden ja dafür bezahlt dass sie sowas lösen können.

(F): Dann hoffen wir mal dass das auch so ist ;)

warteschleife nr.3 diesmal etwas länger

Wow ... Seocnd Level Support bei $großer_Internetprovider, das hab ich auch noch net geschafft...

Parallel zu diesem Gedanken tippte ich "just for fun" folgendes in meine Eingabeaufforderung:

ping t-online.de

Antwort, Antwort, Antwort ... *Gedankenmaschine springt an* ... *tuuuuuuuuuuut*

(S): $großer_Internetprovider. Mein Name ist XYZ, wie kann ich helfen?

(F): Ehm ... also bis grade hatte ich ein Problem aber irgendwie hat sich das grade in der Warteschleife als falsch rausgestellt (man ist das peinlich ... jetzt bin ich mal im Second Level und hab kein Problem)

(F): *"Problem" und "Lösung" schilder*

(S): Ja aber das kann ja kaum sein, dass Sie Google nicht erreichen können, da scheint ja ein Fehler im PC vorzuliegen.

(F): Glaub ich weniger, habs ja schließlich mit Windoof und Linux probiert und geht beides net...

Vielleicht was am Router?

(S): Das kann eigentlich auch nicht sein, also MUSS es wohl irgendwie im PC sein. Geben Sie doch mal $IP_von_Google im Browser ein.

(F): *eintipp* ... Nö, tut nischt.

(S): (verwundert) Das ist jetzt aber komisch, könnte es sein das ... Moment mal! ... Aleeeeeeeex? Geht bei dir Google? ... Wie? Auch nicht? ... Eeeeh ja, also bei uns geht Google AUCH NICHT. Da scheint es wohl ein Problem zu geben.

(F): Na dann hab ich ja gar kein Problem ;) ... Vielen Dank!

Gesprächsdauer: 28min

Problem: FRozen sollte von anfang an mal was anderes als Google checken, ansonsten ist alles ok^^

Naja Hauptsache mal den Second Level zugelabert :)

zwar kein PC Dau, aber auch nicht schlecht

Der folgende Brief eines Dachdeckers ist an die SUVA (Schweizerische Unfall Versicherungs Anstalt) gerichtet und beschreibt

die Folgen einer unüberlegten Handlung:

In Beantwortung Ihrer Bitte um zusätzliche Informationen möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Bei Frage 3 des Unfallberichtes habe ich "ungeplantes Handeln" als Ursache meines Unfalls angegeben. Sie baten mich dies

genauer zu beschreiben, was ich hiermit tun möchte.

Ich bin von Beruf Dachdecker. Am Tag des Unfalles arbeitete ich allein auf dem Dach eines sechsstöckigen Neubaus. Als ich mit

meinerm Arbeit fertig war, hatte ich etwa 250kg Ziegel übrig. Da ich sie nicht die Treppe hinunter tragen wollte, entschied ich mich

dafür, sie in einer Tonne an der Außenseite des Gebäudes hinunterzulassen, die an einem Seil befestigt war, das über eine Rolle

lief. Ich band also das Seil unten auf der Erde fest, ging auf das Dach und belud die Tonne.

Dann ging ich wieder nach unten und band das Seil los. Ich hielt es fest, um die 250kg Ziegel langsam herunterzulassen. Wenn

Sie in Frage 11 des Unfallbericht-Formulars nachlesen, werden Sie feststellen, dass mein damaliges Körpergewicht etwa 75kg

betrug. Da ich sehr überrascht war, als ich plötzlich den Boden unter den Füssen verlor und aufwärts gezogen

wurde, verlor ich meine Geistesgegenwart und vergaß das Seil loszulassen.

Ich glaube ich muss hier nicht sagen, dass ich mit immer größerer Geschwindigkeit am Gebäude hinauf gezogen wurde.

Etwa im Bereich des dritten Stockes traf ich die Tonne, die von oben kam. Dies erklärt den Schädelbruch und das gebrochene

Schlüsselbein. Nur geringfügig abgebremst setzte ich meinen Aufstieg fort und hielt nicht an, bevor die Finger meiner Hand mit

den vorderen Fingergliedern in die Rolle gequetscht waren.

Glücklicherweise behielt ich meine Geistesgegenwart und hielt mich trotz des Schmerzes mit aller Kraft am Seil fest.

Jedoch schlug die Tonne etwa zur gleichen Zeit unten auf dem Boden auf und der Boden sprang aus der Tonne heraus. Ohne

das Gewicht der Ziegel wog die Tonne nun etwa 25kg. Ich beziehe mich an dieser Stelle wieder auf mein in Frage 11

angegebenes Körpergewicht von 75kg.

Wie Sie sich vorstellen können, begann ich nun einen schnellen Abstieg. In der Höhe des dritten Stockes traf ich wieder auf die

von unten kommende Tonne. Daraus ergaben sich die beiden gebrochenen Knöchel und die Abschürfungen an meinen Beinen

und meinem Unterleib.

Der Zusammenstoss mit der Tonne verzögerte meinen Fall, so dass meine Verletzungen beim Aufprall auf dem Ziegelhaufen

gering ausfielen und so brach ich mir nur drei Wirbel.

Ich bedaure es jedoch, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich, als ich da auf dem Ziegelhaufen lag und die leere Tonne sechs

Stockwerke über mir sah, nochmals meine Geistesgegenwart verlor! Ich ließ das Seil los, womit die Tonne diesmal ungebremst

herunter kam, mir drei Zähne ausschlug und das Nasenbein brach!

AUA !!!!

Meine DAU-Momente

Ich bin inzwischen Informatik-Student und lasse mir am Rechner nicht so schnell was vormachen, aber ich kann mich auch noch an die Zeit erinnern (Jahre ist es her), als ich mich noch selber (manchmal) wie ein DAU aufgeführt habe.

Szene: Freundin meiner Mutter, mit noch weniger Ahnung von Computern als ich (damals), will mit Word for Windows arbeiten, und das alte Schreibprogramm soll gelöscht werden.

Also Win 3.11 aufgemacht (war damals neu), Norton Commander, wie ging das noch mit dem Installieren, das hab ich doch schonmal gesehen...

Also Diskette eingelegt, Verzeichnis für Word gemacht, und dann... einfach Datei für Datei von der Diskette auf die Festplatte kopiert.

Tja, so ist das, wenn man keine Ahnung von setup und install hat und auch keine Anleitung liest.

Das allein hätte ja noch nicht geschadet.

Aber da war ja noch das alte Programm, das gelöscht werden sollte... (war, glaube ich, write.exe) Das Programm war jedenfalls in Ordner "Windows"...

Kurz darauf wunderte ich mich dann, wieso Windows und auch sonst nichts mehr ging, und dann wurde mir einiges klar...

Kein Emailempfang

DAU: Seit einigen Tagen erhalte ich keine Emails mehr. Ich mache den Emailklient auf, aber nichts geschieht.

ICH: Hast Du dich denn ins Internet eingeloggt?

DAU: Ist dies denn nötig? Werden die Emails denn nicht mir zugesendet?

Monitorformat

Eine langjährige Mitarbeiterin von uns die viel mit Präsentationen und Artikeln zu tun hat bekam den Auftrag eine Präsentation zu erstellen welche nur per PC (Vollbild) vorgeführt werden soll.

Da ich diese technisch in weitere Dinge einbinde, vermerkte ich gleich bei Erhalt der Präsentation, daß ich diese jedoch vom Hoch- ins Querformat umändern muß.

Daraufhin ihre Aussage:"Oh, ich habs doch extra ins Hochformat geändert!"

Da hatte ich mich ja schon gewundert.

Doch sie fuhr fort:"Warum Querformat?"

Ob ihr wohl nie aufgefallen ist, daß der Monitor, vor dem sie schon Jahre sitzt, im Querformat ist?

Disclaimer:

- Nein wir haben auch keine LCDs die man ins Hochformat kippen könnte.

- Die Mitarbeiterin arbeitet eigentlich täglich mit diesen Dingen und sollte es wirklich wissen

- Seid friedlich :p

Virennest

Hallo,

ich gelt in meinem Umkreis als der Fachmann wenn es um kaputte PC´s geht (ich mach sie nicht kaputter :-)). Ich war bei ner Kollegin meiner Mutter und die haben seit sie den Rechner haben Windoof XP drauf (ca. 2 Jahre). Da Windoof icht mehr richtig rund lief und Office den Geist aufgegeben hatte, wurde ich gerufen (Excel hatte es davor auch schon nicht getan). Der Compi hatte auch Internet-Anschluss und deshalb hab ich erstmal nach dem AntiVirus Proggie geschaut.... Vergebenes.. Sie hatten keinen Virenscanner und ne Firewall schon gar nicht. Ich erstmal meine kleinen Krims-Krams CD´s ausgepackt, wo alles mögliche zum reparieren druff ist und losgelegt. Ersma Antivir und dann Scan gestartet... Da der Rechner mit Müll zugemüllt ist, bin ich erst nach einer Stunde zurückgekommen und bin fast vor Lachen gestorben... Das Viren Programm hat 5000 (!!!) mit dem I Love You Virus infizierte dateien gefunden!!! Gut jetzt weiß man was für E-Mails ein gewisser jemand öffnet.... Dann ging es weiter 3 Mal MS-Blast... Sobig.f auch noch.... Um ALLES zu bereinigen habe ich insgesamt 5 Stunden gebraucht (und bin um 40 ? reicher geworden ;-)). Als ich wider weg war, hatten sie nen Virenscanner, ne Firewall und Excel hat auch gefunzt... Als ich es nächstes Mal wieder da war, war die Firewall deaktiviert und dat Virenproggie auch... (sie dachten, das wären irgendwelche Proggies die kein Schwein braucht, da ein Schirm die Firewall anzeigte...) Diesmal war es zum Glück "nur" der MS-Blast... Ich würd mal sagen, dass sind DAVF (Dümmste anzunehmende Virenfänger)

Wenn die Grafik ruckelt...

Wer kennt das nicht? Das neueste Game gekauft und mit gieriger Vorfreude die Verpackung aufgerissen. Dann ohne irgendwelche Hemmungen die Silberlinge in das Laufwerk gepfeffert und die endlos erscheinene Insallationsroutine abgewartet.

Zwischendurch schnell noch eine Zigarette durchgezogen, weil gleich hat man ja erstmal für mehrere Stunden keine Zeit mehr dazu. -

Dann der Schock! - Das Mistgame ruckelt.

Nunja hier kann abhilfe geschaffen werden.

Obiges Scenario beschreibt ein 20j. "Computerexperte" in einem anderen Forum.

Hier seine ungekürzte und Original so geschriebene Abhilfe für dieses Problem

quote:

ich tu regelmäßig defrag machen und des ganze.

Das macht mal halt. Und mein Cpu musste ich mal neu formatieren, weil ich ein trojanischen Pferd draufhatte, der sich nicht löschen ließ.

Danach ging wieder alles wie gehabt.

unquote

Eine Antwort auf die Frage mit welchem Tool er denn die CPU formatiert hätte, ist er noch schuldig.

p.s. Ja dies ist mein erster Beitrag -Nein ich bin kein AOLer

Selbsternannter Supporter...

Seit gut einem Jahr arbeite ich nun in einem ISP Betrieb. Wie das so ist mit den Neuzugängen, müssen die halt die Infrastruktur kennenlernen und was bietet sich da besser an, als den jungen Herrn in den Telefonsupport zuschicken. Eigentlich ganz okay. Bis auf den Anrufer, Herrn J.

Herr J. ruft an im Auftrag von User X - er währe privat Supporter und das Internet würde nicht gehen. Okay, alles angeschaut, Kabelmodem online, sonst keine Ausfälle - nix. Dann beginnt Herr J. etwas von "eingeschränkte Konnektivität" zu fasseln und der PC bekäme keine IP Adresse von uns (das Modem ist aber richtig online, pingbar etc bla bla). Ich sage, es liegt an Windows. Herr J argumentiert: SEIN PC hat alle Updates und Patches zuhause, bla, dort geht es. Er kenne das Problem, SEIN Internetprovider hatte 'dieses' Problem auch vor einer Woche. Ich erkläre: wir haben nichts damit zu tun. Dann nach 10 Minuten, das nächste: Hören Sie, der Öplod (wirklich, so sagte er das) geht nicht, aber der download schon - aha? Ich versuche ihm klarzumachen, dass wenn der UPload ned geht, der download auch ned gehen kann... so geht das 30 Minuten lang. Bis ich das Telefon am Chef geben kann... nachdem haben wir nie mehr was von dem gehört...

Ich überlege heute noch, wo der wohnt, das bei ihm das Internet ohne upload geht und wieso weiss er, dass der download geht, wenn er sagt, das Internet geht nicht? ahja... seeehr clever diese privat Supporter, wie er sich nannte.

Tja ;)

Sicherer Sicherungskasten

Grüß euch, leidgeplagte,

neulich bekamen wir im Studentenwohnheim eine Mitteilung, die Etagenküchen wären bis auf weiteres geschlossen(will heißen, Strom wegnehmen, wasser geht noch), da ein Unvorsichtiger Student am Sicherungskasten rumgefummelt hat(wahrscheinlich zwecks Dauerbeleuchtung des Flurs), und deswegen Lebensgefahr bestehe.

Jetzt hat man den Sicherungskasten fachmännisch gesichert, und zwar mit Spax-Schrauben. Der Kasten hat ein großes und ein kleines Türchen, auf halber höhe ein Schloß.

Einfach zusperren wäre wohl zu einfach, nein es wurden 3 SCHRAUBEN gesetzt, die das ganze zuhalten sollen, eine oben, eine Unten und eine direkt neben dem Schloß...

Irgendwie mach ich mir mehr gedanken, dass unser Hausmeister sich in Lebensgefahr befindet...

Hat denn das noch offen???

Hallo,

Meine Schwiegermutter war neulich abends zu Besuch und erzählte das sie sich ein neues Auto kaufen wolle und deshalb schlug ich vor ein ein wenig online die Preise zu recherchieren, nicht zuletzt um aus der Tristesse der Zusammnekunft zu flüchten.

Ich stand auf und sagte: "Ich schau mal kurz ins Internet".

Da schaute sie entgeistert auf ihre Uhr und fragte mich : "Ja haben die denn jetzt noch offen?"

Brüller!!!

Alles weg- mal anders

Es ist schon ein paar Jahre her, da machte ich Support für Arztpraxen. Eine Schwester rief mich mit dem altbekannten Spruch "Hier geht gar nichts mehr! Alles ist weg!" an. Aus Erfahrung wußte ich inzwischen, das "Alles" meist doch nur ein Detail war, ein Formular, was nicht ging oder ähnliches. Da aus ihr nichts weiter herauszubringen war, fuhr ich hin. In der Praxis strahlte mich ein vollkommen weißer Bildschirm an, abgesehen von einer Fensterumrandung. Also ein maximiertes Fenster, das völlig weiß war. Der Kopfzeile konnte ich immerhin entnehmen, dass es sich um Word handelte (die Version weiß ich nicht mehr, OS war Windows 95). Zunächst war ich etwas verdutzt, habe Word geschlossen (Desktop war wieder da und funktionierte normal) und wieder gestartet. Alles weiß, keine einzige Menüleiste, keine Scrollbar, nichts! Nach einigem Probieren kam ich dahinter, dass es tatsächlich möglich war, durch einfache Einstellungen in den Konfigurationsmenüs sämmtliche Bedienelemente abzuschalten. Dumm nur, wenn man dann die Hotkeys nicht kennt... Und: es hatte natürlich wieder wie immer "niemand etwas gemacht"!

Mobilfunkanbieter

Gerade an der Tankstelle erreichte mein Ohr folgendes:

Kunde: Haben Sie Handykarten?

Mitarbeiter: Ja, welchen Wert hätten Sie denn gerne?

Kunde: 25 €

Mitarbeiter: Welchen Anbieter haben Sie denn?

Kunde: Moment - (holt das Handy heraus) - Nokia!

Festplatte kaputt? Achwas!

Man kennts ja - man hat den Ruf weg, ein wenig was von PCs zu verstehen und zack hat man irgendeinen PC im Zimmer zu stehen - "Da soll XP und ein Office drauf".

Najagut. Nach einer ersten Grundreinigung wurde die Hardware begutachtet. Okay, nichts neues, aber für die Aufgabe ausreichend.

Also die Platten raus, eventuelle Daten sichern, bevor Stress ist, weil irgendwas ganz wichtiges flöten wäre.

Bei der Gelegenheit wird gleich ein Blick auf die SMART-Daten der Platte geworfen. Hoppla. Die ist hin.

Nur hätte doch dann das BIOS des Alt-PCs eigentlich meckern sollen!? (*)

Nein. Tat's nicht.

Also mal angerufen, bescheid sagen was ist...

I(ch): "Also die 160er in dem Rechner ist hin, gab es da keine Fehlermeldungen!?"

R(echnerbesitzer): "Ach, doch, ja, da war mal was, dass die Festplatte Probleme hätte, aber ein Kumpel hat das wieder hingebogen"

Stimmt. Der hatte was hingebogen. Das Auslesen der SMART-Daten zu deaktivieren macht die Platte natürlich heile!

(*) Zumindest bei den defekten Platten die ich bisher erlebt habe hat das BIOS immer irgendwann gemotzt und den bevorstehenden Ausfall angekündigt.

Kein geniales Passwort

Weil ich von ellyce unter Androhung von brutalster Gewalt gezwungen wurde:

Zur Vorgeschichte:

Eines Tages rief mich die Bupfin auf dem Handy an. Ihre Mutter (das von mir nicht so geehrte Schwiegermonster) wollte zuvor von ihr telefonisch eine TAN für unser Konto haben, und sie solle mir keinesfalls etwas davon erzählen. Da die Bupfin (glücklicherweise) keinen Plan vom Onlinebanking hat, konnte sie ihr nicht weiterhelfen.

Als ich das hörte, ist mir echt die Kinnlade runtergeklappt! Ich war natürlich stinksauer, und fragte beim Schwiegermonster nach, was das soll.

Die gab dann kleinlaut zu, dass sie mal nachsehen wollte, ob wir unsere Rechnungen auch bezahlen. Irgendwie hatte sie mir mal zugesehen als ich eine Überweisung machte, und sie glaubte, sich meine PIN gemerkt zu haben. Sie hat dann versucht, mit ihrem "Wissen" mal auf unserem Konto nachzuschauen. Da sie die PIN nur "ungefähr" wusste, ist es kein Wunder, dass das Konto nach der dritten Falscheingabe gesperrt wurde, und nur noch mit einer gültigen TAN wiederbelebt werden konnte. Und genau diese wollte sie von der Bupfin in Erfahrung bringen.

Jetzt kommt der DAU (ich):

Als ich nach Hause kam, habe ich mich sofort an den PC gesetzt und nachgeschaut. Tatsächlich sprang mir (ungefähr) folgende Meldung entgegen:

"Sie haben drei mal eine falsche PIN eingegeben! Bitte geben sie Ihre aktuelle PIN und eine gültige TAN ein um die Kontosperre aufzuheben!"

Nun, das war kein Problem und in einer Minute erledigt. Allerdings fühlte ich mich überhaupt nicht wohl bei dem Gedanken, dass das Schwiegermonster auch nur annähernd meine PIN weiß. Daher habe ich mich sofort entschlossen, die PIN zu ändern.

Nur, welche PIN nehmen? Am Besten eine, die kein Schwein erraten kann!

Auf meinem Schreibtisch lag ein Zettel, auf dem ich mir einen Tag vorher den Stand des Stromzählers notiert hatte. Ah, eine fünfstellige Zahl, das passt ja! Und sofort (unter Verschwendung einer weiteren TAN) diesen Zählerstand als neue PIN genommen.

Dumm nur, dass ich bei der nächsten Überweisung den Zählerstand nicht mehr wusste, und der Zettel längst entsorgt war.

Da wir seit dem auch weiterhin Strom verbraucht hatten, war ein Nachgucken am Zähler sinnlos.

Bis auf Weiteres durfte ich meine Überweisungen am Bankschalter machen!

Meine Emails sind weg!

Gestern Vormittag Anruf von einer netten Mitarbeiterin in der Verwaltung einer Berufsschule, für die ich für den Support für das Emailsystem zuständig bin:

Meine Mails sind weg!

Hmm, ich dachte schon an einen Support-Klassiker wie 'Alle Mails gelöscht' oder Knopf 'Zeig mir nur meine ungelesenen Mails' gedrückt...

Aber immer wenn man denkt, es geht nicht dauiger, dann geht's doch!

Des Rätsels Lösung? Nachdem ich mich auf den Rechner aufgeschalten hatte und mir das 'Problem' habe zeigen lassen, war die Lösung nur einen Klick weit entfernt... Die Dame hatte einfach extrem weit nach rechts gescrollt, so dass sie keine Inhalte mehr sah.

Warte, gleich geht er an...

Gestern rief mich eine Bekannte an, ich solle doch mal bitte nach ihrem Rechner schauen. Er würde ab und zu nichts anzeigen und wenn, dann nur ein blaues Bild von HP.

Vor Ort setzte mich vor den Rechner und drückte den Powerbutton. Es tat sich nichts. Nada, nix.

Erster Gedanke: Netzteil. Fix gemacht

Auftritt: Meine Bekannte

"Ach warte, der ist wieder geerdet, da geht der nicht an", sprach sie, griff in das offene Gehäuse, hob eine Ecke (und damit die Lötstellen) vom Metallgehäuse hoch und drückte auf den Powerbutton.

Die Lüfter liefen...

Immerhin etwas...

zusätzliche Infos: Nachdem mein Kopf sich vom Aufschlag an der Wand erholt hatte, hab ich sie gefragt ob sie brennt son Mist zu machen, da gehören Abstandshalter rein.

Völlige Empörung, da wären abstandshalter drin.

Hab das Board dann rausgeschraubt. Die Abstandshalter waren Unterlegscheiben von halber Höhe eines 1cent Stückes mit Tesafilm ins Gehäuse geklebt. Ich bin wortlos gegangen.

Wie zerstört man ein mainboard am besten?

Meine schwester, ist einige jahre älter als ich, trotzdem hat sie null (0) ahnung von pcs,

(dialoge sind nicht 1:1 aber 100% sinngemäß

Szene1:

S=Schwester

I=Ich

S:*schreiend* ich kann word net installieren, find die cd net!!!

I:probier mal Office, ham wa von version 97 bis XP da!!!

S:version!?!?

I: such einfach Office!

--5min. später--

S: ich kanns net installieren

I: folg den anweisungen

S: welchen anweisungen?

--ich geh zu ihr rüber--

I:is die cd drin?

S: ja

I: und was is beim einlegen passiert?

S. es wurde installiert

I:und was is dein problem?

S: er startet word immer noch net!!!

Szene2:

S: mein computer is ausgegangen als ich vom stuhl auf gestanden bin!!!

I: dann schalt ihn wieder ein

S. geht net

--ich schau mir dne pc an--

I: schätz mal das es was damit zu tun hast das du den usb port zusammen mitnem stück vommainboardrausgerissen hast!

S: is das das komische zeug an meinem usb stick?

eine Szene bei meinem freund:

F=Freund

F: ich bau jetzt dne neuen RAM ein

I: schalt den pc aber vorher aus

F: wieso ich bekomm, ich bekomm scho keinen schlag

--*wegrenn*--

sorry das es lang ist,

dafür dürft ihr alle fehler behalten die ihr findet

Virusalarm

In letzter Zeit machen mal wieder diverse Würmer die Runde. Dank M$ finden sie ja auch genügend "Nährboden" sich zu vermehren und gut zu gedeihen. Deswegen aktualisieren wir als verantwortungsvolle Admins natürlich auch regelmässig unsere Virenscanner auf dem Mailserver. Pflichtbewusst, wie das Ding nun mal ist, informiert er die User, wenn da ein Wurm versucht hat sich einzuschleichen. Nach dem fünften Anruf, was die Meldung

"*** eSafe detected a hostile content in this email and removed it. ***"

bedeutet - "Hab ich jetzt einen Virus oder was" - beschliesse ich, eine Mail an alle unsere Mitarbeiter zu senden, um sie ein wenig zu beruhigen. Tatsächlich, zwei Tage kriege ich deswegen keinen Anruf mehr. Aber dann diese Mail:

>Hallo Alex,

>

>was soll denn die Mail? s.u.

>

>Gruß

>

>Frank

>

>-----Ursprüngliche Nachricht-----

>Von: c.*******mann@******.com >[mailto:c.******mann@******.com]

>Gesendet: Keines

>An: xxxx.xxxx@xxxxx.com

>Betreff: You use illegal File Sharing ...

>

>

>*** eSafe detected a hostile content in this

>email and removed it. ***

>/refcode29989.txt.com Infected with

>Win32.Sober.c (Non-Removable) , Blocked

>

>Ladies and Gentlemen,

>Downloading of Movies, MP3s and Software is

>illegal and punishable by law.

>

Manche lesen halt nicht alle ihre Mails. Oder übersehen Sie. Die Mails von den Admins sind sowieso belanglos, meistens steht da eh nur drin, dass das Postfach voll ist. Und wer räumt seine Mails schon gerne auf? Also gut, er bekommt die Mail an alle Mitarbeiter noch mal extra zugestellt.

Nun Macht gerade der MyDoom die Runde. Heute morgen bekomme ich einen Anruf, was das heissen soll "eSafe has found...". Ich übersetze: "detected" = gefunden, "hostile content" = Virus, "removed" = entfernt. Ich geb´s ja zu, englisch ist wirklich eine schwere Sprache und Mails lesen ist echt harte Arbeit. Jedenfalls hat die Kante von meinem Schreibtisch ein paar Bisspuren mehr...

OnBoard?

Hi @ll,

Ein kleiner aber (vielleicht für ein paar) feiner Betrag von mir.

Ich rede mit einer Kollegin und erzähle Ihr das meine Netzwerkkarte beim letzten Stromausfall defekt geworden ist.

Kleiner Dialog:

SIE: Na dann tausch sie einfach aus

ICH: Die ist aber OnBoard

SIE: Was Du hast sie anbohrt (angebohrt)?

Tjo ..

Wlan? Bluetooth?

Hi

I have set up the software to integrate my mobile phone and make use ot the Multimedia Card Reader.

Unfortunately the instructions are only to install the software and not for its operation.

The Card icon tells me that the device is idle and when I go into My Computer it tells me that the device is not ready.

Do i have to remove my card from the handset and insert it in the reader?

Please advice

Customer

Windows

CC: "Haben Sie die Windows-CD da??"

DAU: "Ich habe mehrere von denen"

CC: "Ja, die Windows-ME bräuchten Sie dann mal"

DAU: "Und welche genau??"

CC: "Da müsste auf jeden Fall Windows ME draufstehen"

DAU: "Microsoft Work Suite..... Microsoft.."

CC: "Äh.. die Windows-CD.."

DAU: "Work Suite CD2.."

CC: "Ne ne.. die Windows-CD"

DAU: "So was habe ich nicht..."

Monitor defekt?

Nachdem ich mich köstlich über die bisherigen Einträge amüsiert hab muss ich auch mal was los werden. Ist nicht der Oberbrüller, aber ganz nett.

Freund ruft an, sein Monitor wäre defekt, es sei alles rot und nur noch schwach der Windoof Desktop zu erkennen. Ich solle ihm doch helfen die Kiste zum Händler zu bringen. Ich also hin, unter den Schreibtisch und??????? Na klar, Stecker hängt so halb auf dem Port, drauf gesteckt, FESTGESCHRAUBT!

Schalt doch mal ein!

Monitor geht wie ne eins!

100 Euro plus Anfahrt bitte! *lol*

Haben uns dann auf ein Bier geeinigt. Er meinte er hätte sich schon immer gewundert für was denn die Schrauben da wären.

Basic Knowledge

Nun ich und ein Kumpel waren mal bei meiner Oma

und dort war es zimlich langweilig, die hatte aber eine P133 mit 16 MB RAM und Windoof 95, also entschlossen wir uns, einbisschen in Quick Basic zu Programmieren:

ICH: Kannst du Quick Basic ?

Kumpel: Ja ich denk schon.

Also Programmier ich ne Kleine Grafikdemo

Line For Next 500 usw.

ICH: Weisst du wie mann eine Tasteneingabe auswertet ?

Kumpel: Ja lass mich mal ran:

Er Schreibt

IF Keyboard PLÖTZLICH UNTERBRICHT ER

Kumpel was heisst den zeichen auf English ?

Ich: Charakter

Kumpel: ah Danke

IF Keyboard Charakter is X then quit programm

AAAAAAARGGGGGH Wenns so einfach währ

9600 BAUD Modem

geklaut bei techtales.

Mitgehört

Verkäufer: ...und alles kommt komplett mit einem 9600 Baud Modem.

Kunde: Ein *Baud* Modem??

Verkäufer: Ja, Baud Modems sind die Besten die Sie kaufen können!

Grins

DAL (dümmster anzunehmender LEHRLING)

War meinereiner nicht kürzlich in meiner ach so geliebten Autowerkstätte, um sich neue Gummis auf die Felgen ziehen zu lassen. Solche Anfängerarbeiten kann durchaus schon das neue Lehrmädel ausführen, weil das hamma schon ein paarmal gemacht.

So stellts das Auto auf die Hebebühne und entfernt es mit diesem wirklich hilfreichen Tool ca. 2 cm vom Boden und fängt an auf den Knien die Radmuttern zu lösen.

Ein Gesell sieht das und meint mitleidig zum Mädel: "Heb doch das Auto weiter auf, dann gehts leichter!" Gesagt, getan, unverzüglich nimmt sie sich ein Herz, packt das Auto beim Kotflügel und hebt.....

Wie hieß der Befehl noch gleich?

Fragt mich gerade eine Teilnehmerin im HTML-Kurs:

"Wo muss nochmal das 'zentrifugal' hin - vor oder hinter HR?"

"Zentrifugal???"

"Na ja, um das Zeugs in die Mitte (Anmerkung: 'center') zu kriegen!"

Das Brüllen und Lachen Aller konnte man noch zwei Zimmer weiter hören...! :-D

Klügste anzunehmende Katze

Mein Cousin hat eine Katze. So eine Katze ist immerhin kein Nagetier wie ein Marder oder eine Ratte, das sich an Kabeln vergreift; aber es macht schon Spaß, wenn man ein PC-Gehäuse aufschraubt und erstmal den Perserteppich entfernen muss. "Ja, die Katze schläft gern vorm Lüfter, weil, da ist's warm." -- Arghhhh! Dass Langhaarkatzen haaren wie Sau und der Lüfter so heißt, weil er lüften soll und nicht die Katze wärmen, hat er dann festgestellt, als ich die Haare entfernt hatte und ihm mitteilte, dass es wohl den Grafikchip erwischt hat. Drei Monate Katze wärmen für 150 Euro; davon heize ich den halben Winter.

Aber weißt, was gut geht bei so Hauskatzen? Ausrangierte Kindersitze! Mein Cousin hat einen neben die Couch in seinem Büro gestellt und die Katze liebt ihn und geht auch gar nicht mehr an den Computer. Ich weiß nicht, ob ich das Originalbayerisch jetzt so hinkriege, aber ich versuch's mal:

"Woaßt, eigentlich woit' i den bei Ebay vosteigern, oba die hot den oafach beschlagnahmt. Noja, is ma wurscht, solang ihre Zotten [Haare] ned wieda im Lüfda hängand."

Kein DAU, aber eine kluge Katze und ein weiser Mann...

Oma ihr Händi...

...ist eigentlich keins, sondern ein Schnurlos-Telefon. Den Unterschied versteht sie aber sowieso nicht.

Oma ist 87.

Oma hat's an der Hüfte, und die Knie wollen auch nicht mehr so recht.

Oma kann auch nicht mehr richtig hören, aber das Hörgerät pfeift nur. Also landet's in der Schublade.

Oma hört's immer noch pfeifen. Aber sie ignoriert das. Ist ja nur das Hörgerät. (Nein, diesmal war's der Wasserkessel. Der dritte.)

Oma bekommt ein Schnurloses geschenkt. Mit Notfallknopf und Kordel zum um den Hals hängen.

Oma legt das Ding in den Flur, weil, da gehört das hin, da war das Telefon immer.

Oma rutscht im Wohnzimmer aus und liegt drei Tage mit gebrochener Hüfte auf dem Boden, bis die Putze sie findet.

Informatik-studierender Enkel lötet mit seinen Kumpels von der Uni eine Anlage mit Sprachanalysator zusammen, die den Notruf auslöst, wenn das Gerät mehrmals hintereinander das Wort "Hilfe" vernimmt.

Derzeit bastelt er noch an einem Filter, der das auch vor dem Hintergrund eines auf AC/DC-Lautstärke röhrenden Fernsehers hinkriegt.

(Das Hörgerät liegt immer noch in der Schublade...)

OT: Juristen

Vor einiger Zeit traf ich einen Bekannten in der Mensa. Er ist wissenschaftlicher Assistent, kurz Assi (nicht beleidigend gemeint), an einem Lehrstuhl für Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung.

Assi: "Ich halte gerade eine Übung in Steuerrecht für Juristen."

Das ist ein interdisziplinäres Fach und kann erst belegt werden, wenn man die sogenannten "großen" Scheine schon hat. Es waren also durchweg schon recht fortgeschrittene Studenten anwesend.

Assi: "Heute haben wir aus einem Bruttobetrag den Nettobetrag ausgerechnet. Ich habe sie erstmal eine Rechnung allein machen lassen, gegeben war ein 1 Euro brutto. Es kam die fast beleidigte Antwort von den meisten mit 16 Cent Mwst. (der volle Satz war gefragt) und 84 Cent netto. Jetzt sollten sie von 84 Cent netto den Bruttobetrag auszurechnen... 97,44 Cent?

Als ich dann sagte, dass man den Bruttobetrag durch 1,16 teilen muss, um den Nettobetrag zu erhalten, hatten die meisten ein richtig großes Aha-Erlebnis. Man hat förmlich den Groschen fallen hören."

Also doch: Iudex non calculat!

Allerdings können nicht nur Juristen nicht rechnen, auch Autohändler scheinen dies nicht zu können. Als ich bei einem solchen diese Woche vorbeiging, war bei einem Auto der alte (Brutto)-Preis (mit 16 Prozent Mwst.) durchgestrichen und der neue Preis war genau 3 Prozent höher als dieser. Das macht zwar nicht soviel aus, aber immerhin.

Vielleicht war es aber auch (böse) Absicht...

Die Telekom zahlt nicht doppelt

Vorweg: *sülz*erster Post*fasel*nicht zu hart*blubb*

Es ergab sich, als ich im Jahre 2005 selbständig als Anwalt tätig war (und immer noch bin). Und als solcherart Rechtsverdreher hat man zwangsläufig immer wieder mit größeren Konzernen zu schaffen, wobei ich mich wundere, dass es angesichts der Untersuchung, wonach jede zehnte Telefonrechnung falsch sein soll, nicht viel öfters ist.

Jedenfalls erhielt ich eines Tages von meinem Vater - Richter! - den Auftrag, bei der Telekom eine falsche Rechnung zu rügen. Aus naheliegenden Gründen hätte er es selbst tun können, aber einerseits hat er Rechtsschutz, andererseits reagiert die Telekom - wenn überhaupt - frühestens auf in böse Worte gefasste Anwaltsbriefe.

Nun gut, die Angelegenheit war dann tatsächlich nach zwei, drei Schreiben erledigt, und ich wollte schließlich nur noch meine 45,24 Euro abrechnen, und zwar mit der Telekom, weil die zuvor Mist gebaut hatten.

Was mich leicht überraschte, war die Tatsache, dass auch tatsächlich meine Rechnung anstandslos bezahlt wurde. OK, entspricht zwar nicht meinen Erfahrungen, dass die Telekom Geld ohne Gerichtsvollzieher rausrückt, aber es soll ja noch Zeichen und Wunder geben.

Die Geschichte könnte hier eigentlich beendet und die Akte geschlossen sein, aber dann würde ich hier nichts schreiben.

Und so war denn auch die Verwunderung groß, als ich einige Wochen später weitere 45,24 Euro auf meinem Konto vorfand, in derselben Angelegenheit, von der Telekom. Da ich damals noch ein ehrlicher Anwalt war - ich bemühe mich, mir das abzugewöhnen -, habe ich der Telekom einen höflichen Brief verfasst, auf die Doppelzahlung hingewiesen und um Klarstellung gebeten, ob ich das Geld zurücküberweisen soll, wenn ja, wohin, oder ob sie das mit der nächsten Rechnung des Kunden/Vaters verrechnen wollen. Schließlich gibt es nur wenig schlimmeres als einen offenen Posten im Aktensaldo!

Erstmal passierte wochenlang nichts, was mich zu der Vermutung veranlasste, dass bei der Telekom doch wieder alles normal läuft.

Lief es aber nicht. Denn etwa vier Wochen nach der zweiten Überweisung ... folgte die Dritte!!!!1111einseinself. Wieder 45,24 Euro, wieder dieselbe Angelegenheit.

Ich weiß nicht, ob ich einen Computer oder ein mehr oder minder menschliches Gehirn mit meiner Anfrage überfordert hatte, da ich aber ebenso tier- wie technikfreundlich bin, wollte ich keinen Supergau riskieren, nahm die Überweisung zur Kenntnis und startete keine weitere Rückfrage.

Das Geld ist bis heute in der Akte! Und unnötig zu erwähnen, dass auch keine Verrechnung mit der nächsten Telefonrechnung stattgefunden hat.

Wer ist der DAU? Der Mitarbeiter, der eine Zahlungsanweisung rauslässt, die Anwaltsrechnung aber nicht als erledigt markiert? Der Mitarbeiter, der die deutsche Sprache offenbar nicht beherrscht und nochmal anweist? Oder vielleicht ich selber, weil ich auf eine dauerhafte Einnahmequelle verzichtet habe, indem ich nicht nochmal nachgefragt habe?

Wieder mal kein Internet

Ich bin studentische Hilfskraft am Institut für Physik und hab in den letzten Tagen den Informatiker geholfen, neue Computer inklusive Netzwerk einzurichten. Heute Mittag kommt die Sekretärin von Professor F. Ganz aufgewühlt angerannt, er sei schon aufgebracht und brauche sofort unsere Hilfe. Schon eine Stunde lang sei er am Meckern und schreit jetzt schon.

Wir gehen der Sicherheit halber zu dritt hin. Sofort zeigt er auf mich und beschwert sich ziemlich laut: "Ihr elenden Pfuscher! Was habt ihr da wieder hingesaut? Euch kann man doch echt nicht gebrauchen! Stellt ihr neue Computer hin und dann geht da kein Internet!!" ich hab ihm dann erklärt, dass er für das Internet seinen gewohnten Computer nutzen soll (der ist leider schon einige Jahre alt, also Geduld sollte man haben). Die neuen Computer sind ausschließlich für sensible Forschungsdaten. Netzwerk haben wir installiert, aber ans Internet dürfen die nicht.

Er kapiert es so langsam und fragt weniger laut weiter: "Warum macht man denn sowas, Computer ohne Internet, und informiert nicht?" Die Direktion hat im Monatsblatt auf eine umfassende Veränderung hingewiesen. gut, die Planung der Informatiker hatte eine rechtzeitige Information vergessen, aber Professor F hat auch vergessen, dass er seit vier Jahren bei allen möglichen Teppichherren anmerkt, dass sie wichtige Informationen auf den Computern haben und dass die keinesfalls nach außen gelangen dürfen und dass man für die Forschungen gefälligst eigene Computer hinzustellen habe.

Windows Media Player 11

Echte Meldung vom Windows Media Player 11 Setup Assistenten: "Windows Media Player 11 wurde erfolgreich installiert. Jedoch sind bei der Installation folgende Fehler aufgetreten: Windows Media Player 11 wurde nicht installiert. Starten sie Windows neu und führen sie das Setup erneut aus"... aha

copy & was ?

Moin,

mein (erster)Beitrag ist jetzt nicht so der Megabrüller, ich war aber doch recht schockiert.

Ich bin Sachbearbeiter in einer kleinen Agentur.

Kürzlich fand eine Rotation unter den Mitarbeitern statt, um die Synergieeffekte besser nutzen zu können.

Also habe ich seit einigen Wochen eine neue Arbeitskollegin mir gegenüber.

Ende 20, ganz nett anzuschauen und irgendwie die gute Seele des Betriebs.

Sie verfasst sämtliche Geburtstags- Genesungs- Hochzeits- was auch immer Karten.

Das ganze immer sehr individuell.

Lezutens war es wieder mal so weit und so bekam ich Einblick in ihre Arbeitsweise.

Schritt 1 man gurgelt sich durchs www nach besonders tollen Sprüchen.

Schritt 2 in die engere Wahl kommen dann so ca. 20 Seiten, die natürlich ausgedruckt werden.

Dieser Papierwust wird dann noch einmal genau gesichtet.

Man entscheidet sich dann für einen Spruch, dieser wird wieder abgetippt, ausgedruckt, ausgeschnitten und auf die Karte geklebt.

Bei dieser effizienten Arbeitsweise kann so ein Geburtstagskärtchen schon in 3-4 Stunden fertig sein..

Dazu muss ich sagen, die Dame soll gelernte Bürokauffrau sein.

Ausserdem hat sie erst vor 2 Jahren einen Word & excel Kurs besucht.

Auf meine Frage, warum sie denn erst ausdruckt, um dann wieder abzutippen schaute sie ganz verständnislos..

Das Konzept copy & paste bzw drag & drop war ihr völiig unbekannt..

Aber, wirklich sehr nett anzuschauen das Mädel, das reisst´s wieder raus.

Gruß

Bruzzel

DAD(ieb)

In Raaba im Bezirk Graz-Umgebung hat Sonntagvormittag eine 43-jährige Frau einen Dieb in ihrem eigenen Haus auf frischer Tat ertappt. Weil der Mann ihr nach Aufforderung seinen Namen nannte, konnte er ausfindig gemacht werden.

Die Frau war gerade im ersten Stock, als sie aus dem Parterre Geräusche hörte. Als sie nach unten ging, entdeckte sie einen Mann im Vorraum, der gerade ihre Handtasche durchwühlte. Die 43-Jährige forderte den Dieb auf sich auszuweisen, was der Mann auch tat. Danach floh er.

Die Polizei konnte den 52-Jährigen aufgrund des Namens, den die Frau notiert hatte rasch ausforschen. Der Mann ist einschlägig vorbestraft und wurde auf freiem Fuß angezeigt.

Quelle: http://steiermark.orf.at/stories/145744/

Fernwartungstool gegen Kunden machtlos

Hi,

meine erste Story, deswegen bitte nicht so hart *blablablaundsoweiter*..

Wir sind eine kleine Computer Dienstleistungsfirma in einem Stadtteilbereich von Hamburg. Da wir uns nun etwas vergrößern und auch firmen ansprechen möchten, verwenden wir Fernwartungssoftware, über die wir den Support günstiger anbieten.

Schließlich sind Problemhilfen am Telefon ziemlich schwer, wenn man nicht genau weiß, was der Kunde da gerade macht.

Nun rief ein Kunde an, bei dem wir gerade die Fernwartungssoftware installiert hatten.

Es seien von KIS 6 mehrere Trojaner und Viren gefunden worden, wir sollen uns das doch mal bitte angucken.

Bei den ersten Verbindungsversuchen scheiterte es daran, dass keine Verbindung zu Stande kam, die Verbindung immer wieder abgebrochen wurde.

Der Kunde hat keine Ahnung womit es zu tun haben könnte.. Es würde ihm auch angeblich nichts angezeigt..

Also kurz Minuten lang beschrieben, wie er unsere Fernwartungssoftware entfernen und wieder neuinstallieren kann. Dann sollte er uns über das Chatplugin des FW-Tools einen Text schreiben, damit ich sicher gehen konnte, dass eine Verbindung besteht.

Leider kam da nichts an.. Auch nach Deaktivierung von Virenschutz und Firewall erhielten wir kienne Text von ihm..

Nach mehrfacher neuinstallation übers Telefon unserer FW-Software fiel mir auf, dass bei dem Chatplugin sogar "$Kunde is typing a message" steht..

Nun.. ich fragte ihn also nochmal ob er einen Text geschrieben und abgeschickt habe und er bestätigte dies. Zu diesem Zeitpunkt dauerte das Gespräch bereits 39 Minuten und ich hatte keine Lösung mehr.. Ich wollte also schon ein Termin machen, als mir in den Sinn kam, jetzt einfach die Remote Desktop Verbindung ein letztes mal auszuprobieren.

Es ging sofort und ohne Probleme..

Was mich sah schockierte mich aber und ich musste den Hörer kurz weglegen, damit der $kunde mein Kichern nicht hören konnte:

Ich sag mindestens 6 Fenster von unserem FW - Tool, in denen ganz groß: "Could'nt open vncserver.exe" stand - scheint der Kunde aber trotzdem übersehen zu haben.

Ok.. Kann ja eventuel mal passieren.. ist schließlich Englisch.

Viel schlimmer war, dass 25minuten des Telefonates mit der Überprüfung des Nachrichtenschreibens an uns vergeudet worden waren:

Ich fand ein fenster vor, in welchem der Texteingabebereich sehr weit scrollbar war ging einmal in das Fenster, drückt die Eingabetaste.. und schon hatte ich den ganzen Text bei mir auf dem Bildschirm..

Hiernach war sein Problem nach 2 Minuten behoben.

Wens interessiert: Die Trojaner waren nciht auf seinem PC, Kaspersky hat sie nur im Web gefunden (in der Pfadangabe stand ganz groß "http://")

Was lernen wir aus der Geschichte?

"Kunden lügen immer" und "frage IMMER nach jedem kleinsten Detail nach! Auch wenn es vollkommen logisch erscheint!"

Ob ich jetzt hier der Dau war, weil ich geglaubt habe, Kunden wüssten, dass man auch beim Instant Messaging den text erst absenden muss, oder war wirklich der Kunde der Dau, der nicht wusste, was mehrere Fenster zu sagen haben, in denen die gleiche Fehlermeldung steht?

Das könnt ihr jetzt mal entscheiden..

MfG

OT: Heckantrieb

Am Mittagstisch:

Kollege 1: Ich freu mich schon auf den Winter in meinem neuen Auto mit Heckantrieb.

Kollege 2: Das ist lustig, ja.

Kollegin zu Kollege 1: Hatte dein voriges Auto nicht auch Heckantrieb?

Kollege 1: Ne, wie kommste darauf?

Kollegin: Das war doch auch blau.

Bitte haun, ich steh drauf. *g*

Der erste Computer von Mutti

Ja, ich habe meiner Mutter eigenen Computer, einen Laptop, gekauft.

Sie hatte vorher einen M$-Word-Kurs gemacht, und ich dachte sie kennt sich jetzt so ein bisschen damit aus. Hab mich da wohl etwas geirrt. Nunja, ich möchte nurmal kurz so ein paar Hilfeanrufe von Ihr (I:Ich M.Mutti) skizzieren:

Anruf #1:

M: Hallo, mein Sohn. Mein Computer geht nicht an!!!

I: Wieso, was passiert denn?

M: Na, er piept nur ein paar Mal und dann geht er wieder aus.

I: Na dann steck doch mal den Netzstecker rein, der Akku vom Notebook wird leer sein.

M: Wieso, das ist doch ein Laptop, der geht doch ohne Netzkabel.

I: Neenee, das musste auch mal ab und zu das Netzkabel reinstecken.

M: Wieso?

I: Der Akku muss auch mal geladen werden!

M: Achso, da ist ein Akku drin? (Steckt das Netzkabel ein) Er geht. Isch wird verrückt, das verdammte Ding geht!!!! (oder so ähnlich)

Anruf #2

M: Ich komm nicht ins Internet...!!!!

I: Wieso, was ist denn?

M: Naja, da wo man ins Internet geht, das ist nicht da! (Meint das Modem-Icon auf dem Desktop)

I: Wie, das ist nicht da, hast Du das gelöscht?

M: Nein, da ist was vor!

I:??? Hä, was ist denn da davor?

M: Na, das E-Mail-Programm.

I: Achsooo, dann schieb es doch beiseite und dann ist das Icon auf dem Desktop wieder da.

M: Eikönn? Däsktopp? Was ist dann das?

I: (erkläre es)

M: Ja!, aber da ist doch immer noch das E-Mail-Programm davor.

I: Na, sagte ich doch, schieb das Fenster doch beiseite.

M: Wie? Das geht doch gar nicht!

I: Doch doch, die Programme haben oben so eine Leiste, fass die Leiste mal mit der Maus an und schieb das Fenster mal zur Seite..

M: Oooohhh, das ist aber praktisch, die Fenster kann man ja verschieben!

Anruf #3:

M: Hallo, mein Sohn. Internet geht nicht richtig.

I: Hä, wieso, hab ich Dir doch alles gezeigt, geht doch alles.

M: Nee ich seh immer nur die Hälfte von dem Internet.!?

I: (*staun*) Wie kann man denn die Hälfte vom Internet sehen ?!?

M: Das Internet ist unten abgeschnitten!!!

I: (*kapier*) Achso, das ist der Internet Explorer, da musste runterscrollen, dann siehste den Rest auch.

M: Skrohlllähn???? Was issn das?

I: Rechts da ist so ne Leiste, zieh die mal mit der Maus runter..

M: Moment...

M: (Findet die Scrollleiste) Achsooo!, ...

Anruf #4:

M: Meine Mails kommen nicht an. Ich habe ganz viele Mails geschrieben, die kommen alle nicht an.

I: Na, dann musst Du vielleicht noch mal „senden“ drücken.

M: (Drückt noch mal auf „senden“) Hab ich gemacht.

I: Nee, jetzt noch nicht, wir sprechen gerade, da geht kein Internet. (M hat Analog-Anschluss mit Modem)

M: Achso, ich muss ins Internet, um die Mails zu verschicken?

I: Ja, das wäre doch entschieden von Vorteil!

So, da gabs natürlich noch so einige andere lustige Sachen, aber meine Mutti hat sehr schnell gelernt. Jetzt kann sie sogar schon scannen und die Bilder verkleinern und per Mail verschicken und so weiter, für >60 Jahre gar nicht mal so schlecht!!! Mit 70 wird die noch 1337 sag ich euch.

Greetz, Alex

Kenn mich aus

Gab letztens nen Vortrag wo gesagt wurde, dass e sowas wie Internet über Steckdose gibt.(Wer´s nicht kennt: Is mein ich von RWE und da wird das Internet über ne Box im Keller ins Stromnetz des Hauses eingespeist)

Jedenfalls erzählt er davon bis DAU ganz stolz ruft: Kenn ich, das is Wireless LAN!

spass muss sein

unserer [ironie mode on] beliebten und mit pc kentnissen bewnderten (eigenaussage) sekretärin [ironie mode off] haben wir in der mittagspause n screenshot von unserem pps system als hintergrundbild "eingebaut".....

nach der pause:

"mist scheiss pc wieder aufgehängt"

[neuboot]

"schonwieder, das gibts doch net"

[reset]

"dreckskiste da geht nix"

[gegen den bildschirm schlag]

"HILFÄÄÄÄÄÄ MACH MAL WAS!!!"

DIABLO-DAU

Die Geschichte von Gironymo erinnert mich an eine Begebenheit im Battle-Net von Blizzard.

Ein Spieler erzählte von einem BUG im Program. Durch diesen Bug könne man sich auf der Rangliste nach oben schummeln.

man müsse nur in folgender Weise eingeben :

==> Ranking.Accounname.Password=Number1...

Etwas Offtopic: Realsatire

Wenn man denkt, man hat schon alles gesehen, setzt irgendwer immer noch einen drauf.

Die Firma Freecom brachte unlängst einen wasserdichten(!) USB-Stick auf den Markt.

=> http://www.golem.de/0308/26780.html

Trotz intensivstem Nachdenken bleibt mir der Sinn und Zweck eines solchen Sticks verschlossen.

Was hat die Marketingabteilung denn da wieder geraucht?

Teppichfasern?

Ich nominiere diesen USB-Stick zum dämlichsten Produkt des Jahres.

Vorbeugende Absage

"Sehr geehrter Herr nando,

vielen Dank für Ihre Bewerbung auf unsere Stellenausschreibung "Werkstudentenstellen für technische Studenten" (Jobnummer GER25309).

Aufgrund der Vielzahl der eingegangenen Bewerbungen ist uns eine Entscheidung nicht leicht gefallen.

Leider können wir Sie bei der Besetzung der Position nicht berücksichtigen.

Wir hoffen, dass Sie sich von dieser Antwort nicht entmutigen lassen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer nächsten Bewerbung und natürlich bei Ihrer weiteren Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Siemens HR - Tussi"

Aha. Komisch nur:

Ich hab mich nie bei Siemens beworben. Was wollen die?

Soll ich jetzt noch ne Bewerbung nachreichen???

Das Zeugnis

Vor einigen Monaten habe ich an einer deutschen Universität meinen Bachelor (B.Sc.) erworben. Diese besagte Uni ist zwar eine Volluni, richtet sich aber verstärkt nach Naturwissenschaften und Technik aus. Seit einiger Zeit dürfen wir uns sogar Elite-Uni nennen. Soviel dazu.

Wie wir bereits aus den vorherigen Jahrgang wussten, war die Wartezeit auf unser Zeugnis recht lang. Da ich die Uni nicht verlassen wollte war das für mich kein großes Problem, so habe ich im August meine letzten Prüfungsleistungen eingereicht und mein Zeugnis beantragt. Nach ein wenig Nachfragen wurden mir dann die Dokumente im November ausgehändigt, offenbar war ich der Erste aus meinen Jahrgang, der sein Zeugnis im Prüfungsamt abholte. Da wir danach gleich eine Vorlesung hatten, habe ich es mir nicht nehmen lassen, meinen Kommilitonen das Ding zu zeigen - schließlich warteten alle darauf und wollten sehen, wie es denn nun aussieht.

Nach den "üblichen" Kommentaren ("Warum haben sie es in Arial gesetzt, Helvetica wäre viel besser gewesen" - "Sei froh das es nicht Comic Sans ist!") vernahmen meine Ohren einen leichten Aufschrei: "Das ist ja völlig schief gedruckt!". Oh Schreck, er hatte recht. Das erste Blatt war zwar in Ordnung, aber einige andere waren deutlich schief. Nicht ein ganz klein wenig schief, sondern 2° (habe ich später nachgemessen). Das klingt zwar nicht viel, ist auf die Länge einer 4A-Seite aber kaum zu übersehen. Natürlich war das wichtigste Blatt betroffen, auf dem die eigentliche Abschlussnote vermerkt ist.

Das ging natürlich gar nicht, also bin ich in der nächsten Woche gleich zur ersten Sprechstunde in das Prüfungsamt marschiert. Ich hatte damit gerechnet, auf einige Gegenwehr und Widerspruch zu stoßen (ich wollte natürlich die entsprechenden Seiten neu ausgestellt haben), aber offenbar war sich die Dame der Problematik fast schon bewusst - sie zeigte nur auf ihren neuen Drucker und meinte: "Ich finde das Gerät ja gar nicht schlecht, druckt schnell und zuverlässig. Nur leider ist es etwas schwer, die Seiten gerade einzulegen.", und zeigte auf das Papierfach. Das Gerät war ein etwas größerer A4-Tischdrucker mit Scanner und Einzelblatteinzug. Ich nahm den Staubschutz ab und schaute mir die Sache an: Da hinten sind die "Führungsschienen" für das Papier, wie sie wohl so jeder Drucker in dieser Größe haben dürfte, und sie sind ganz nach außen eingestellt - ein Wunder, dass die Zeugnisse nicht noch schlechter aussahen. Und mittelleichter Druck, und die Schienen gleiten stufenlos Richtung Zentrum und zentrieren das Papier perfekt. Ich zeige ihr den "Übeltäter" und bekomme dafür versprochen, mein Zeugnis bald gegen eine gerade Version tauschen zu können. Zu dem Zeitpunkt hatten auch schon Andere ihre Zeugnisse abgeholt - alle mehr oder weniger schief. Was die gesagt haben, als ich ihnen die Geschichte erzählt habe - das mag sich jeder selbst denken.

PS: Es gibt eine Anekdote die sich hartnäckig bei uns hält, und nach dieser Geschichte glaube ich jedes Wort:

Besagte Frau soll für einen Professor eine einfache Liste ausdrucken, damit sich Studenten für irgendwas einschreiben können. 3 Spalten breit, 3 Seiten lang sind die Anforderungen. Ein Student will die Umsetzung des Auftrags beobachtet haben:

- Es wird ein vorhandenes Dokument geöffnet, in dem eine leere Tabelle mit 5 Spalten auf einer Seite gespeichert ist.

- Weil nur 3 Spalten gewünscht werden, werden die restlichen 2 mit der Maus klein gezogen.

- Man drückt auf Drucken und wartet, bis die Liste im Drucker liegt.

- Man drückt auf Drucken und wartet, bis die Liste im Drucker liegt.

- Man drückt auf Drucken und wartet, bis die Liste im Drucker liegt.

- Auftrag erfolgreich abgeschlossen.

Laptop im Netzwerk

User: Wenn ich versuche meine Emails (Lotus Notes) abzurufen sagt des Kastl immer " Kann keinen Pfad zum Server finden". Was issn da schon wieder hin?

(Background Info: Es gab in diesem Zimmer nur einen Netzwerkzugang an dem auch der Drucker hing - Hiezu gab es eine 1-stündige Einschulung!!!!)

Ich: Hast richtig angesteckt (PCM)?

User: Jaja.

Lösung: User hatte Zwischenstück entfernt und den Drucker mit dem Laptop verbunden!!!!!!

Kurzschluss Ahoi!!!

Hi bin neu hier lese seit ein paar tagen alles was hier drin ist,

und muss sagen bin schwer begeistert. Mir ist da auch schon mal was passiert,

das ich hier keinen vorenthalten will. Ich hoffe es langweilt euch nicht!!!!!

Also ein guter Kolleg von mir (nicht ganz der ober 'DAU' aber ich dachte vor diesem Fall anders

über Ihn) wollte sich ein neues MB holen,

da sein altes während des Betriebes der Meinung war einfach mal den Geist aufzugeben.

Nun er zum nächsten Händler (5min. mit Auto) und kurz gefragt welches denn günstig und gut sei...

Verkäufer empfiehlt ihm ein XY Board, und er ist natürlich sofort einverstanden.

Alles klar MB eingepackt, und ab nach Hause...

Kiste aufgeschraubt, altes Board raus, neues rein... alles anschließen.

Startknopf drückt, nichts passiert... Rechner auf, nach gesehen.. nichts zu finden.

Alle Komponenten (GraKa,RAM,PCI karten,HDD,cpu) in nen andere Rechner getestet, alles läuft,

also MB im Arsch.. Er wieder hin zum Shop.. MB putt die bauen es ein,

testen geht nicht, er bekommt ein neues.

Fährt nach hause alles wieder eingebaut, zack nichts geht..

hmpf leicht angeschlagen von den Vorfällen,

überwindet er sich ein letztes mal zum Laden zu fahren..

Die wieder das Board getestet, nichts geht.. Verkäufer *kopfkratzt* hmm.. komisch...

holt neues Board vom Lager, überlegt kurz, V=Verkäufer V="Ich teste das Board mal,

bevor Sie wieder nach Hause fahren, vieleicht ist die ganze Lieferung defekt.

(soll wohl mal passiert sein)

Zack MB angeschlossen, alles funzt läuft wie 'geschmiert', MB eingepackt, ab nach Hause.

@Home MB eingebaut (voll am freuen weil endlich wieder rechner startklar)

Startknopf drückt, nichts.. aber auch garnichts...hmm..

KOllege kein Bock nochmal zum Laden, (hatte glaube ich auch da schon zu)

ruft mich an.. (K=Kollege, I=Ich) K="Jo du habe hier nen Problem.. kannste mal rum kommen???"

I="Klar bin in 10min. da..."

Ich los gedüst... komm da rein, er total verzweifelt.. totales Chaos in der Bude..

zeigt nur noch auf den Rechner.. "da!" meint er, "geht nicht!!!"

Ich drehe den kopf so das ich von der Seite in den Rechner schauen kann,

und was fällt mir sofort ins Auge????

Irgendwie liegt das MB ziemlich nahe an der Rückplatte (die platte wo das MB druff kommt)

Ich einmal kurz finger hingehalten, I="Sag mal, hast du beim einbau nicht was vergessen????"

Kollegen schaut mich fragend an....

Ich kann mich kaum noch halten.. lieg quasi schon am Boden und heule!!!!!

K= "Was denn????"

Ich habe ihm nachdem ich mich beruhigt hatte dann sein altes board gezeigt,

und meinte fällt dir nicht irgnedwas auf???

Er hat doch tatsächlich 3MBs geschrottet da er jedesmal vergessen hatte

die Abstandhalter rein zusetzen...!!!

Er hat quasi jedesmal das Board direkt auf die Metall-Platte geschraubt!!!!!!!!

Auf das letzte MB wurde ihm dann kein Ersatz gewährt..

er hat sich den Tag danach ein neues gekauft und noch ne extra Tüte Abstandhalter..*gg*

hoffe es kommt einiger maßen gut rüber.

greetz SilEnt

mac oder pc?

ich arbeitet eine zeitlang bei einer wiener copy shop kette. dort hat man(n)fast tagtäglich mit DAU´s zu tun. natürlich arbeitet man auf mac u. pc, um jeden kunden zufrieden zu stellen. kunde (ein selbst ernannter grafiker einer großen agentur) drückt mir eine cd in die hand mit den worten...

"hab es eilig, bitte schnell die 2 datein ausdrucken!" auf meine frage ob mac oder pc bekam ich nur ein schulterzuckendes:" des is ma wurscht!" .....

Die Any-Key-Taste

Ich bin einer dieser sogenannten fuerchtelrichen user die niemand vom Helpdesk supporten will.

Bin sehr schnell am installieren neuer Sachen, spiele gerne herum und produziere meistens errors.

Da ich den ohnehin ueberlastetn Helpdesk dann natuerlich nicht mit unsupporteter SW quaelen will,

versuche ich des oefteren aber das Problem selber zu fixen.

Nun zur Geschichte.

In unserem Helpdesk (ex Firma) hat eine huebsche und nette Dame begonnen.

Die Susanne - ganz super nettes Maedel (wie wir in Oseiland sagen) und fachlich sehr sehr kompetent.

Nun denn, ich installiere mal wieder herum - blue screen - Druecken Sie die Any Key Taste um fortzufahren.

Da ich gerade meinen witzigen Tag hatte, denke ich mir, rufst den HD an und fragst was das denn sei.

Die armen natuerlich wie immer total mit internen und externen Anfragen ueberlastet - und die Susanne hebt ab.

Ich bins Bernd

"Hallo Bernd"

Du, ich habe SP1 installiert und jetzt soll ich die Any Key Taste drücken

"Aha." Da Susanne grade mit wichtigerem beschäftigt war und auf der Leitung steht schreit Sie in den Raum:

"Wo ist denn die Any Key Taste? Bernd braucht das dingend!"

Woraufhin das schallende Gelaechter der sonst nur maennlichen Kollegen in meinen Hoehrer schallte.

Arme Susanne - hat mich 3 Melange gekostet um das zu fixen.

Hebbi nu jia

Bernd

C-DAU

Ein kurzer Eigen-DAU:

if (x>=0 || x<=0) ist KEINE sinnvolle Abfrage! Und ich such mich hier in dem Mistprogramm auch noch 20 Minuten dumm und dusselig, warum das nicht so will wie es soll... das schlimmste dabei: Ich bin auch noch alleine für diesen Humbug verantwortlich! ARGH!

So, ich geh jetzt erstmal nen Kaffee trinken. Ich hoffe ich laufe heute an keinem Spiegel mehr vorbei, sonst klopp ich den noch kaputt.

DAU-Formular

Melde-Formular für Computer-Probleme

Nachstehendes Formular kann jedem IT-Systemtechniker wertvolle Dienste leisten.

Beschreiben Sie bitte Ihr Problem:

Jetzt beschreiben Sie das Problem GENAU und ohne lästige Füllkommentare:

Hier können Sie wild darüber spekulieren, wo der Hund begraben liegen könnte:

Wie wichtig ist das Problem?

o Eine Frage von Leben und Tod

o Extrem wichtig

o Unglaublich wichtig

o Ultimativ wichtig

Wie wichtig ist das Problem wirklich?

o Unwichtig

o Nicht wirklich wichtig

o Komplett unwichtig

o Hat auch bis übermorgen Zeit

Art des Problems

o Ich kenne mich nicht aus

o Der Computer arbeitet nicht

o Er ist abgestürzt

o Es geht halt nicht

o Eigentlich habe ich mich nie wirklich ausgekannt

o Es riecht so seltsam

Ist der Computer an der Stromversorgung angeschlossen?

o Ja

o Nein

Ist der Computer aufgedreht?

o Ja

o Nein

Der Bildschirm auch?

o Ja

o Nein

Haben Sie versucht das Problem selbst zu lösen?

o Ja

o Doch, schon

Wurde es dadurch schlimmer?

o Ja

Hat ein Kollege, der "alles über Computer" weiß, versucht, das Problem zu

lösen?

o Ja

o Nein

Wurde es dadurch noch viel schlimmer?

o Ja

Haben Sie das Handbuch gelesen?

o Ja, sicher

o Ja

Sein Sie ehrlich. Haben Sie das Handbuch wirklich gelesen?

o Vielleicht

o Nein

Sind Sie absolut sicher, dass Sie das Handbuch gelesen haben?

o Nein, aber meine Kollegin hat es gelesen...

Falls Sie das Handbuch wirklich gelesen haben sollten, haben Sie es auch verstanden?

o Ja

o Nein

Wenn ja, erklären Sie, wieso Sie dann das Problem nicht selber lösen konnten:

Was haben Sie am Computer gemacht, als das Problem auftrat?

Wenn Sie "nichts" geantwortet haben, erklären Sie bitte, wieso der Computer dann eingeschaltet ist:

Zeigt die Uhr auf Ihrem VCR ein blinkendes 12:00 ?

o Ja

o Nein

Wenn ja: Was ist ein VCR?

Wen haben Sie als neutralen Zeugen für Ihr Problem?

Haben Sie überhaupt irgend ein elektronisches Gerät, das problemlos funktioniert?

o Nein

Haben Sie jemanden, dem man die Schuld für dieses Problem zuweisen kann, wenn sich herausstellt, dass Sie das Problem selbst verursacht haben?

o Sicher

o Verdammt, nein

Wenn "nein": Sind Sie sicher, dass Sie sich das Problem nicht einbilden?

o Nein

o Wenn ich es recht bedenke...

Haben Sie dem Computer einen kräftigen Schlag gegen das Gehäuse versetzt?

o Ja

o Nicht in den letzten 3 Minuten

Haben Sie Vertrauen in die Fähigkeiten Ihrer EDV-Experten?

o Nein

Wieso füllen Sie dann dieses Formular aus????

Bildformat?!

Als mein Scanner kaputt war fragte ich meinen Kumpel, ober wohl so nett ist und ein paar Fotos für mich Scannt. Jaja, kein Problem.

Später leutet mein Telefon:

K(umpel): Du, in welchem Programm soll ich die Fotos speichern?

I(ch): *hä? Programm? Meint wohl welches Format?* Ist mir egal, ich hab den Photoshop, der kann fast alles lesen. Jpeg wär z.B. nicht schlecht. Schau nur bitte drauf dass die Bilder nicht zu groß werden (und meinte dabei die Dateigröße)

K: Passt, ich schick dir die Bilder dann per e-mail.

I: Ok, danke!

Später merkte ich, dass er mit seiner Frage doch nicht das Format, sonder tatsächlich ein Programm meinte! Es erreichte mich nämlich ein Word-Dokument mit vielen schönen Bildern drinnen...

DAUs beim Teleshopping

Das beim Teleshopping öfters mal einer da ist der keine Ahnung hat kommt ja vor. Aber eben grade bei Home Shopping Europe, ein Typ labert was über ein Softwarepaket und das er für seinen Beruf ja so viel daraus lernen konnte, und da auch tolle Erklärungen sind. Und er hat ganz viel mit dem Internet zu tun.

Und dann kams. "Ja ,also wir alle wissen ja was ein Browser ist, aber jeder tippt immer http Backslash Backslash aber da weiss dann keiner was das ist. Und hier wird das http und so erklärt"

Wäre mal wieder der Fall: Keine Ahnung was ich rede, aber es klingt gut ;-)

Übersteuerte Aufnahme

Um einen Song mit Instrumenten auf zu nehmen hatten wir zwei Laptops, die an einem guten 10-Kanal-Mischpult angeschlossen waren und ca 6 Mikros. Auf den beiden Laptops war teure Musiksoftware installiert. An den Reglern wird fleißig geregelt. Nur ist die Aufnahme ständig stark übersteuert. Mein Hinweis darauf wird "fachmännisch" beantwortet: "Das macht nichts, das kann ich nachher raus schneiden."

Farbe??

Ich bekomme die Meldung das sich ein externer Standort nicht anmelden kann und ganz dringend arbeiten muß... Nach kurzem Telefonat stand fest, das kein Netz zur Verfügung stand. Also bat ich den DAU den Router mal kurz aus und wieder einzuschalten. Hab auch extra erlärt da steht Cisco dran und so. Kurz darauf erklärt er mir ganz entrüstet, es gibt dort gar kein rotes Gerät, Cisco steht an so einem grauen Teil...

OT: Versandhaus

Diese für mich damals (also vor ca. 3 Jahren) äusserst ammüsante Geschichte möchte ich euch nicht vorenthalte:

Es begab sich zu der Zeit als meine ex-Freundin versuchte bei einem Versandhaus ein Bett zu bestellen:

EX - ex-Freundin

V- Versanhaus-Beraterin

ex: hallo ich würde gerene das Bett von Seite 123 bei ihnen bestellen

v: ja kein Problem können sie mir bitte die Bestellnummer ansagen

ex: ja auf Seite 123 ganz oben

v: und wenn sie beim Bild nachschauen finden Sie eine Nummer. Diese Nummer führt Sie zu einem ...

ex fällt v ins wort

ex: ja die 1 wann bekomm ich das bett

v: nein sie müssen jetzt zum Text rübergehen rechte Seite da stehen die masse etc und auch die Bestellnummer

das ganze ging dann nochmal eine weile hin und her, bis endlich die Bestellnummer gefunden wurde (d.h. die Beraterin hat einfach den Katalog genommen und sich die Nummer selbst rausgeschrieben)

ex: und wann kommt jetzt das Bett?

v: Lieferzeit ist ca. 1 Woche

ex: das ist mir aber zu lange! Gibt es da keine andere möglichkeit?

v: nein!

ex: kann ich mir das nicht selbst bei Ihnen holen...

TILT

von da an konnte ich nicht mehr..... (wahrscheinlich ging es der Dame vom Versandhaus gleich, denn kurz darauf war aus dem Lautsprecher ein dezentes: "Bitte warten ihr Berater wird sich in kürze um Sie kümmern zu hören")

Prompte Ausführung

Ich arbeite momentan in einem Helpdesk, wo wir nicht nur den PC-Support übernehmen, sondern auch die Telefonanlage unterhalten.

Eine Mitarbeitering hat ein neues Cordless-Telefon bestellt, welches nun eingetroffen ist. Daraus hat sich nun folgendes Gesprächt ergeben:

S: Supporter

K: Kundin

K: Hallo

S: Guten Tag Frau Blabla. Ihr neues Telefon ist nun eingetroffen

K: Das ist gut

S: Wir müssen das neue Telefon jetzt noch auf ihre alte Nummer konfigurieren. Wäre es möglich, dass sie ihr Telefon für die nächsten 10 Minuten ausschalten würden?

K: ...

S: Hallo, Hallo, sind sie noch da? Hallo!

Die hat doch glatt während dem Gespräch blitzschnell das Telefon abgeschaltet. Das leben wäre manchmal einfachen, wenn alle DAUs die Anweisungen so schnell ausführen würden ;-)

OT Reifenpanne

Hallo

Bin eben nach Hause gekommen und sehe wie der Mercedes meines Nachbarn abgeschleppt wird. Als ich ihn frage was los ist erzählt er mir folgendes:

Ein Reifen hatte einen Platten, das hat er in der Garage bemerkt und wollte das Ersatzrad aufziehen. Leider hat er dabei eine Kleinigkeit übersehen. Er hat eigentlich Alufelgen, sein Ersatzrad ist aber aus Stahl, hat also andere, viel kürzere Schrauben. (das steht auch groß in der Mulde in dr das Rad liegt) Naürlich hat er die langen Schrauben für die Alufelgen benutzt mit der Folge, dass er nicht mehr vom Fleck kam. Die Schrauben hatten das Bremssystem blockiert, er konnte die Handbremse nicht mehr lösen, raus bekam er sie aber auch nicht mehr.

Jetzt kann er die nächsten Tage mal zu Fuß gehen.

mfg ranas

ISDN-Dau

Nachdem mein letzter Beitrag aufgrund von Rechtschreib-unzulänglichkeiten kritisiert wurde diesmal der Versuch das auch Rechtschreibtechnisch einigermassen hinzubekommen:

die Geschichte ist schon einige Jahre her...

Unser damaliger Lehrling im 1. Lehrjahr wurde in die Technik des Netzwerk-Messens eingeweiht (Cat5-Leitungen). Dazu wird natürlich ein normales Cat5-Messgerät verwendet. Da die natürlich nicht gerade billig waren/sind wurde der Lehrling noch darauf hingewiesen, er solle sich vorher vergewissern ob die Netzwerkverkabelung nicht doch auch noch für Telefonzwecke in Gebrauch ist (so wie im damaligen Büro) und darauf acht geben, dass er nicht zufällig eine Telefonleitung erwischt an der am anderen Ende auf die Telefonanlage gepatched ist. Am besten wäre er sucht sich die Entsprechende leitung - steckt sie am Patch-Panel ab und den Dongle in die Dose. Dann kann nicht allzuviel passieren.

Einige Tage später:

Der Lehrling war entgegen seiner eigenen Gewohnheit noch vor allen Mitarbeitern ausgenommen Cheffe im Büro. Ein wenig Beeindruckt von solch Einsatz wurde ich dennoch relativ schnell Misstrauisch warum er das Messgerät so bekniet und immer wieder an ein und die selbe Dose ansteckt. Ein genauer Blick auf die Netzwerkdose und den von Ihm zu Messzwecke genutzten Port liess eine Aufschrift in schönem Geld/Schwarz aufscheinen: "TEL xxx". Auf die Frage hin was er denn da mache, kam nur die Antwort - Messen. Die Frage was er denn da misst kam nur "das Netzwerk".

Resultat: Messgerät war hinüber.

Nicht, dass ihm das eine Lehre gewesen wäre. 3 Wochen später war das Ersatzmessgerät aus gleichem Grunde in die ewigen Elektronikschrottgründe eingegangen. Von dort an bekam der Lehrling Messverbot (ich glaube es besteht sogar heute noch.....)

So und nun zerfezt mal schön..... :-)

Eine Stunde = Drei Daus

(Zur Info: Ich schreib die Geschichte hauptsächlich, um meinen Frust abzubauen. Bewertung ist mir mal eben Wurst).

Das ganze hat sich jetzt in der letzten Stunde ereignet und es sind Daus von DREI unserer Lieferanten dabei.

Daß normale Leute *nach* einem langen Wochenende (Ostern) zu Daus mutieren, wusste ich ja schon. Wer kann sich schon über drei freien Tagen merken, wie diese Computerkastldinger funktionieren. Aber daß der Effekt sozusagen retrograd schon am Tag vor dem Wochenende auftritt, war mir eigentlich neu...

DAU 1

Telefon klingelt. Und das am Freitag Nachmittag. (Hatte ich das Ding nicht auf lautlos geschalten? Ich werd wohl vergesslich...). Blick auf die Uhr: Noch eine Stunde bis Feierabend *seufz*

Anruf vom Kolllegen "Du, da steht $Chef von Computerfirma wegen dem Raid-Austausch"

Hä? Raid-Austauch? Also, Platten tauschen wir selbst und alle Server sind grad online...?

$Chef: "Hi! Ja, mich hat euer $Linienlieferant reinzitiert. Der schaffts nicht, bei einem Server eine (redundante) Platte auszutauschen und hat mich (mit Bezahlung) reinbestellt. Wir haben jetzt einen Termin".

Na gut, gehen wir halt zur noch nicht fertig aufgebauten Produktinoslinie. $DAU suchen, weil der halt *irgendwo* versteckt sitzt. $DAU anwesend... aber: Der Rechner ist noch nicht fertig aufgebaut, in dem Teil der Linie gibts noch keinen Strom, Bildschirm fehlt auch. Aber Termin hätt ma halt. Wurst, wird $Chef halt wieder heimgeschickt und soll am Dienstag wiederkommen, heutiger Termin wird aber ganz normal verrechnet...

DAU 2

Telefon klingelt (Mist, wieder jemand, der meine *echte* Rufummer kennt - kein gutes Zeichen. Eine kleine Datenpanne in der Telefonanlage ist mal wieder angesagt)

Anderer $Linienlieferant ruft an. Fragt, warum ich "das File" nicht verarbeiten kann.

Hä, WELCHES File? WELCHE Produktionslinie? Um was verdammt gehts da jetzt eigentlich...? (Die nächsten 5 Minuten Informationen-aus-der-Nase-ziehen erspar ich euch)

Zur Erklärung: Ich bekomm pro produziertem Produkt eine kleine Textdatei mit zwei Zeilen (und insgesamt 5 Datenfeldern) um das verbrauchte Material in der Materialwirtschaft verbuchen zu können.

In der Datenbank nachgeschaut - ne, nix da. Aber dafür im Ordner "broken_files". Ah, da fehlt ja die Modellnummer. Zurückgerufen... bitte fixen.

Nach fünf Minuten wieder ein Anruf: Ob ich bitte nachschauen kann, ob jetzt im neuesten Textfile die Modellnummer drinsteht... Hä? *DU* schickst mir das File aus einem Programm, daß *du* programmiert hast, kannst da nicht selbst nachschauen?

Frage des DAUs: "Wie geht denn das?"

Soll ich dir jetzt wirklich erklären, wie du einen Texteditor bedienen kannst? Blick auf die Uhr, 20 Minuten bis Dienstschluss... naja machma halt..

Erklärbär über Funktion und Bedienung von notepad.exe

Antwort: "Das ist aber schon kompliziert".

Hä? Programmierer aber nicht notepad bedienen können....? Über die Schulter geschaut - ne, nirgendwo eine versteckte Kamera auszumachen. Der meint das Ernst...

Ich hab dann kommentarlos aufgelegt.

DAU 3

Telefon klingelt (hmm, auch mehrfach an die Wand ballern, auf den Boden werfen und "versehentlich" drauftreten kann das Ding ab. Respekt.) Blick auf die Uhr: Muss noch 10 Minuten. Verdammt.

Anruf von $Lieferant Nummer 3. (Erklärung: Hat für diverse Arbeiten bei uns einen temporären Internetzugang bekommen für seinen mitgebrachten Rechner.)

L: "Internetzugang geht nicht"

cavac: "WAS GENAU ist das Problem?"

L: "Weiss nicht...?"

cavac: "Was haste denn in der Netzwerk-Konfiguration eingestellt?"

L: "Ich hab GAR NIX gemacht!!!einself!! Und ich kenn mich da auch nicht so aus."

Öhm, bist du nicht derjenige, der bei eurem Verein die Netzwerkprogrammierung macht? Ja schon, oder?

Mal hingelatscht, ipconfig gibt eine gaaanz komische Adresse aus. Hmmm.

cavac: "Stell mal deine IP von Fix auf Dynamisch"

L: "Wie geht denn das?"

Blick auf die Uhr: 5 Minuten.

Erklärbär in Kurzform, gleich mit vorzeigen.

Zurück ins Büro, Pflanzen giessen.

Blick auf die Uhr: 0 Minuten, ausstempeln.

Telefon klingelt... Sorry, ist mir jetzt Wurst... geht sterben, aber beeilt euch...

So, cavac geht jetzt erstmal seine nette Gummizelle (Mitwohnung) besuchen und lässt sich mit *legaler* Psychopharmaka (Bier, Bier, Bier und Bier[1]) ein paar Hirnzellen wegtöten.

Frohe Ostern

[1] Gesungen frei nach Monty Python:

hXXp://www.youtube.com/watch?v=g8huXkSaL7o

Windows englisch

"Ich werd ihnen mal die englische Version von Windows 2000 installieren."

"Wieso?"

"Die ist stabiler..."

Druck-Dau

Ich bin immernoch IT-Supporter eines größeren Betriebes.

Da ich hauptsächlich Drucker betreue, passieren da schon viele originelle Dinge.

Aber die heutige Nummer setzt dem ganzen die Krone auf.

Anruf eines Kollegen (K).

(I): Guten Tag, IT-Hotline wie kann ich helfen?

(K): Hallo, unserer Flurdrucker druckt mein Dokument nicht vollständig.

(I): OK, dann hätte ich gern mal die IP ihres PC's,

Ich schau mir das mal an.

(Eh ich hier ewig Glaskugel spiele)

(K): (Nennt IP)

Ich schalte mich drauf und lasse mir seinen Vorgang zeigen.

Datei - Drucken - Seite 2 ausgewählt (Weil Seite 1 kam ja schon)- Und gib ihm.

Druckauftrag wird erfolgreich übertragen.

Drucker bleibt stumm.

Verdammt, ich dachte es wird einfach.

Standardprozedure: Spooler auf Server durchstarten, Drucker neu verbinden, Testseite kommt --> OK.

2. Versuch, komplettes Dokument, Seite 1 kommt, dann nix mehr.

Ich bequeme mich durch das halbe Bürogebäude zum Kollegen.

Das muss ich live sehen. Kaum angekommen war beim 2. Blick klar wo sein Fehler war.

Die Scrollleiste rechts sah unverschämt klein aus.

Lösung:

Das Dokument war einseitig. Der kurze Lachflash meinerseits war dem Kollegen doch reicht peinlich.

Karte vs. Schlitz

Ich habe meine ersten Arbeitsjahre in einer Produktionsfirma für Plastikkarten jeglicher Art verbracht. Zu unseren Kunden zählten Wiederverkäufer d.h. wir pflegten eigentlich keinen Kontakt zu Endkunden (-usern).

Eines schönen Tages bekam ich folgenden Anruf:

DAU: Grüß Gott, ich bin Auslandsösterreicher und steh hier mit meiner Bankomatkarte die sich nicht in den Automaten schieben lässt.

Ich: Guten Tag! Möglicherweise ist der Magnetstreifen nicht mehr in Ordnung. Bitte bringen Sie die Karte zu Ihrem Bankinstitut zurück damit diese Ihnen eine neue geben kann.

DAU: Wieso Magnetstreifen? Die Karte passt nicht in den Schlitz. Ich steh schon die ganze Zeit hier vor dem Automaten und versuche sie auf alle möglichen Arten rein zu stecken. Bald holt mich die Polizei weil's glauben ich will einbrechen.

Ich: Das ist allerdings seltsam! Die Karten sind genormt. Bitte bringen Sie sie trotzdem zurück zu Ihrer Bank. Diese wird Ihnen dann eine neue ausstellen.

DAU: Na kann ich die Karte nicht einfach zuschneiden? Die ist ja nur ein bissi zu groß, die könnte man doch einfach am Rand abschneiden.

Ich: ?! ...

DA(icq)U... oder "Eltern...?!"

Ist mein Erstling, also seid bitte nicht so hart!

Meine Eltern haben von mir meinen Desktop-PC zur Verfügung gestellt bekommen für so Sachen wie Ebay, Google etc.

Zu meiner Mutter gibt es noch so einiges im Bezug auf Internet etc. zu erzählen, aber ich will ja beim Thema bleiben.

Mein Vater liebt ICQ in der stabilen Version 5.1 ... nein, nicht wegen der Chatfunktion, "die Spiele sind so toll".

Nun war ja unter Heise.de zu lesen, dass ICQ "ältere Clients" durch irgendein neues Protokoll aus dem Rennen kicken wollte. Darunter fallen aber auch die eigenen Produkte, somit auch ICQ 5.1

Mit diesem Programm kamen die beiden eigentlich auch immer gut zurecht.

Nun erschien ja beim Anmelden der Bildschirm "Es ist eine neue Version von ICQ Lite verfügbar blabla" ...

Wählbare Felder: "Update" und "Schließen".

Mami (in dem Fall mal nicht DAU) hat brav "Schließen gewählt". Vati leider nicht. Nun zockelt also auf diesem PC (auch schon ETWAS älter, bzw zu wenig Arbeitsspeicher vorhanden) das neue farbenfroh-blumige ICQ 6. Und damit hatte selbst ich zunächst Probleme, obwohl ich eigentlich immer intuitiv ganz gut mit neuen Funktionen zurechtkomme.

Da rief mich doch glatt (während eines wichtigen Gesprächs auf dem A-Amt) mein Vater an:

V: Du ich hab das Spiel kaputt gemacht.

I: Welches Spiel? (Kurz nachdenken, welche Spiele hab ich installiert. Keine. Richtig.)

V: Ja das mit der Blume. Da wo ich mit den Kugeln spielen kann.

I: (ah er meint ICQ) Ja, ICQ meinst du.

V: Ja ich glaub schon. Aber da sind jetzt alle spiele weg. Ich musste da ein up - deet machen, hab ich mal gemacht weil das ja da stand und da hab ich gedacht, dass das dann nicht mehr funktioniert und *snip*

I: Ja, da hast du die 6er Version intalliert.

V: oh. Mist. ja und das hängt auch immer alles.

I: Was "ALLES"????

V: Ja, wenn ich da was machen will dauert das alles voll lange.

I: Ist ja logisch, unsere Maschine ist dafür zu langsam.

V: Aber das Ding ist doch noch gar nicht so alt... sind doch erst 5 Jahre...

(ich hab es mir gespart, ihn über die rasante Entwicklung der neuartigen Computertechnologien aufzuklären...)

I: Ja aber trotzdem zu alt. So und nun komm ich später vorbei und werd das wieder hinbiegen.

V: Aber du kannst doch nicht das Programm kaputt machen (aaaaaaaaaaaaargs!!!!!!!gjadjlasddasl!!!)

I: Hab ich auch nicht vor, ich will nur zusehen, dass du deine Spiele wieder spielen kannst.

V: Ja gut. Wie lang dauert das denn dann??? Hab ja noch i-bäh offen...

I: Lass mich doch einfach machen. SPÄTER... OKAY!!!!

V: Ich will aber spielen, und zwar jetzt...

I: SPÄTER!!! VERDAMMT NOCH MAL! SPIEL HALT SOLITÄR!!!!! (ich war wirklich sauer)

V: Boar, scheiß Technik,das funktioniert alles nich mehr hier, ist alles deine Schuld

I: (ja nee is klar) *klick*

Die Dame auf dem Amt hat auch ein bisschen blöd geguckt.

Aber wie oft soll ich ihm denn bitte noch sagen, er soll an der verdammten Maschine nichts verändern, ohne mich vorher zu fragen?! Wozu red ich eigentlich noch?

Andere Geschichte ist: Wir werden bald umziehen. Also ist meine Ma auf die Idee gekommen, alles was wir nich mehr brauchen in MEIN ZIMMER zu stellen. "Bist ja sowieso kaum zuhause..." . Ahja. In Ordnung.

Als nächstes fingen die beiden dann an, das Wohnzimmer von den Tapeten zu befreien.

Einen Tag später klingelt mein Handy.

I: Ja, hi Mum, was hast du jetzt wieder zerstört?

M: Hey woher weißt du das? Das Internet ist kaputt. (Ach? Da muss sie aber was großes getan haben...)

I: Hast Kabel überprüft etc? Bist du dir sicher, dass alles steckt?

M: Natürlich, da waren wir doch seit MOnaten nicht dran

I: Die Dose hängt im WZ, das weißte noch?

M: Ja... guck dir das doch glech mal an ja???

I: Stop. Hast du mal beim RosaRiesen angerufen, wegen evtl.er Störungen, Bauarbeiten, Wirbelstürme?

M: Ne... mach ich ma.(danke... warum auch? ^^)

Danach denke ich, die werden das Prob schon finden, geh wieder in den See, weiterschwimmen.

Ich, triefnass, hör beim Trocknen nur mein Handy surren.

I: (verdammt, was ist denn?!) Ja Mum???

M: Der sagt, da wäre nichts.

I: Wer sagt, wo wäre nichts???

M: Ja der Mann am Telefon hat gesagt, dass da keine Störungen sind. Und er fragte, seit wann es in unseren Breiten Wirbelstürme gibt (au Mann, da hatte der Hotliner aber einen Clown gefrühstückt)

I: Ähm, ja nee. Ich bin am See, aber natürlich komm ich vorbei.

(Meine Freunde lachten schon....die kennen das.)

Zuhause dann:

I: Mama, guck doch bitte noch mal alle anschlüsse nach, vor allen den am Splitter BITTE!!!! (die "online" leuchte am route war nämlich aus, genauso wie TDSL usw usw)

(aus dem WZ höre ich)

M: Oh... Schatz, hast du hier hinten den Stecker rausgezogen?

V: Ja, der war mir im Weg beim Tapetenabreißen. Wieso, wofür ist der denn??? (ich dachte mir nur: Tischkannte... JETZT)

M: Das ist das Internet, nicht wahr, BG?

I: Ja so in ungefähr.... steck den Stecker wieder rein (freudiges Blinken am Modem) So, und nun MERKT EUCH, alle Stecker, die im Wohnzimmer in der Nähe der Telefondose sind, werden nur VON MIR entfernt, gereinigt etc. Und zwar wirklich NUR von mir.

M: Warum bist du denn jetzt so sauer???

I: Weil ich gerade 17km mit dem Rad hierhergerast bin, nur, um den Stecker wieder in die Wand zu stecken.... *TILT*

Toner ist ein feines Zeug

Die folgende Geschichte hat mir meine Mutter erzählt, dabei war ich leider nicht, auch wenn ich die Pointe im Vorfeld erraten konnte.

Lehrerzimmer. Großer Kopierer. Großer Kopierer braucht Toner, der ist vorhanden. Lesefähige Crew (für Deutsch und Geschichte) nimmt den neuen Toner (einer zum direkten Befüllen) und geht die Anleitung durch. Toner verkehrt aufsetzen, dann den Pappstreifen seitlich herausziehen, damit der Toner reinfließen kann. Weshalb auch immer, aber irgendwie schaffen sie es trotzdem, einen nicht unbeachtlichen Teil des Tonerstaubs auf den Kunststoffboden fallen zu lassen.

Kein Problem, der Schulwart ist gerne hilfsbereit und holt... (Ta-daaa!) den Staubsauger!!

Das Ausmalen des Lehrerzimmers hat länger gedauert als das Reinigen der anwesenden Personen.

Endlich ein DAU, bei dem ich froh bin, dass ich NICHT anwesend war!

Das GPS hat immer Recht!

"GPS ist katholisch."

WTF?! Okay, ist nicht die erste echt bizarre Theorie mit der dieser spezielle Kumpel kommt, aber DIE ist nun doch irgendwie erklärungsbedürftig.

"Na die alleinseligmachende katholische Kirche ist dogmatisch und verlangt das man alles was sie sagt ungeprüft glaubt, auch wenn es der Realität zu widersprechen scheint. Ich sag nur: Jungfrauengeburt und so. Und GPS ist genauso."

"Tschulldige, die einen haben es mir Märtyrern und die anderen mit Mehrtüreren zu tun, aber das KLINGT nur ähnlich ..."

"Nene, haste GPS reagierste total dogmatisch. Beweise wollen? Vorhin, bei uns in der Gasse - ein RIESENVIEH von LKW, der in der Kurve hängenblieb und alles auf den Schneehaufen schob."

"Was macht ein LKW bei euch in der Gasse? Da passt doch nichtmal im Hochsommer ein LKW durch!"

"Sein GPS sagte ihm er solle da langfahren. Und obwohl er theoretisch auf einen Blick hätte sehen müssen das sein Riesending da nie im Leben durch passt: Rinn und hängenbleiben."

"Was ist denn das für ein bescheuertes GPS? Dieser Eselpfad da bei dir müsste doch als für LKW unbefahrbar angezeigt werden!"

"Eines für normale PKW."

"?!"

"Ist wohl billiger, als die speziellen für LKW. Erfordert nur das meist nicht mit eingebaute Zusatztool "eingeschalteter Menschenverstand" ..."

**yama- support

cam: "Mein **yama Monitor weisst in der linken oberen Ecke einen Konvergenzfehler auf, welcher die Toleranz von 0.3mm übersteigt."

**yama: "Wie haben sie das festgestellt / getestet?"

cam: "Jeweils eine 1px dicke rote und grüne linie einmal nebeneinander und einmal übereinandern positioniert und in diesen Bereich geschoben. De Lienen haben sich zueinandern verschoben bzw sind zu einer geworden"

**yama: "Wenn wir den Monitor holen und keinen Fehler feststellen müssen sie € 75,- zahlen.

Machen sie daher einfach mal einen _screenshot_ von dem _Konvergenzfehler_ und schicken sie ihn mir per mail, damit wir uns das mal genaue ansehen können."

cam: "aber....hm...ja...hmmmm.....naja.... ok, sie bekommen ihren screenshot von dem konvergenzfehler :D"

-- Telefonat beendet ---

Neulich im Englischunterricht

Keine lange Geschichte aber trotzdem... nett.

Also wir reden im Englischunterricht nur Englisch und dieselbige Mitschülerin hat irgend einen Satz gesagt, in dem es um ihren Computer ging und sie hat nicht 'it' sondern 'he' verwendet.

Unsere Englischlehrerin fragt für gewöhnlich immer nach, wenn jemand einen Fehler macht, also fragt sie, warum he und nicht it. Die absolut spontane Antwort: "My Computer is intelligent."

Anm.: ich poste das nicht, weil mich der Spruch an sich belustigt sondern weil er von einem Mädchen kommt.

OT: Muss was dran sein...

In den Kommentaren wurde ja schon des langen und breiten auf die liebevollen Fehden zwischen den Einwohnern verschiedener Bundesländer eingegangen, wobei sich mir beim Lesen jedes Mal die Erinnerung an den Saarländertag 2001 aufdrängte.

DENN: Auch wenn alle Bemerkungen über den IQ der Saarländer natürlich der reinen Bosheit entspringen und völlig verleumderisch aus der Luft gegriffen werden: irgendwas muss doch dran sein...

EINSCHUB:

[Erklärung: "Saarländertag" = Maria Himmelfahrt

Dieser Tag wird im Saarland noch gefeiert, und zwar so, dass die gesamte Bevölkerung die heimischen Gefilde verlässt, um wie ein biblischer Heuschreckenschwarm über die umgebenden (Bundes-)Länder herzufallen und dort jeden Ramsch zu kaufen.]

Zur Geschichte:

In Comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen ist es da traditionell eher ruhig, da wir nicht im Stadtzentrum liegen.

An jenem denkwürdigen Saarländertag jedoch brachte der Ups-Fahrer seine beiden Sprösslinge mit (schulfrei), damit die endlich Papis Geschichten über den grooooßen Hund glauben, der in der Firma lebt, in der Papi täglich seine Mittagspause abgelungert hat.

Nun, die hoffnungsvollen Nachkommen waren noch nicht allzu groß, ca. 1m und 1,20m, also unter, bzw. auf gleicher Augenhöhe wie das Wölfchen.

Sinnigerweise hatte der liebe Papi seinen Jungs daher VOR dem Besuch bei uns jeweils eine riesige Eistüte gekauft.

Glücklicherweise ist mein Wölfchen gut erzogen und stiehlt nicht!

Er weiß: ist etwas zum Verzehr frei gegeben, dann halten wir es ihm in bequemer Höhe vor die Schnauze, damit er es in aller Ruhe fressen kann!

Also:

Auftritt Kind 1 und Kind 2, jedes hält sein Eis in der RECHTEN Hand.

Wölfchen:

auf Kind 1 zulatsch

Eis beschnüffel

Zunge ausklapp

[der Hund kann einen Dany+Sahne-Becher komplett auslecken]

gelassen, ruhig und gleichmäßig Eis abschlabber

Kind 1: "Babaaaaa, der esst mei Eis!"

Papi: "Hetsch´s nett solle metholle!"

[Übersetzung: "Hättest du´s draußen gelassen."]

Kind 2: "Awwa Babaaa, donn falaaafds doch."

[Übersetzung: "Aber Papa, dann wäre es doch zwischenzeitlich zerlaufen."]

Wölfchen: *weiterschleck*

Comicfreak: "Ihr müsst die Hand hochhalten!"

Kind 1 und Kind 2: LINKE Hand hochreck, RECHTE Hand mit Eistüte Wölfchen vor die Nase halt.

Wölfchen: *mit Eis 1 fertig und direkt zu Eis 2 übergeh*

Als das Eis alle und die Spender dankend beleckt mit ihrem Papi wieder auf dem Weg zum Auto sind, hört Comicfreak nochmal Kind 1 durch´s offene Fenster:

"Jo alla, soviel hat des mit Hand hochhalle jetzt awwa ah net gebrung!"

Diese Übersetzung dürfte jetzt jeder selbst schaffen :-))

Totale Arbeitsplatzüberwachung

Der Beitrag # 8935 von Lord Gurke hat mich an eine Begebenheit erinnert, die sich vor ca. 5 Jahren in meiner ex-Firma abgespielt hat.

Kollegin nun nennen wir Sie mal Eva hatte immer wieder Probleme mit Ihrem Outlook - und da ich neben anderer Sachen auch die firmeninterne EDV-Administration machte, war ich immer derjenige, der ihr in allen möglichen und unmöglichen Lebenslagen helfen 'durfte.'

(Zb. Outlook.pst Datei konnte nicht geöffnet werden, öffnen Sie die Datei händisch - und Explorer-Fenster mit Outlook.pst mitten am Schirm offen - aber das ist eine andere Geschichte...)

Eines Tages rief Sie wieder mal an, das Sie das Problem hätte, das ein Kunde von uns Ihr Email nicht erhält. Es wäre Wichtig blah blah, Auftrag usw... (sie machte bei uns Telefonmarketing - sprich potentielle Kunden anrufen und via Telefon entweder Termin für unseren Vertrieb ausmachen oder gleich etwas zu verkaufen - von dem Sie natürlich keine Ahnung hatte ...)

Also sehe ich mal in den Mailserver-Logs nach - Email ging einwandfrei raus und wurde auch problemlos zugestellt. Diese Antwort war natürlich alles andere als befriedigend, da der Kunde immer noch Stock und Steif behauptete, er würde das tolle Angebot nicht bekommen. (Vermutlich wolle er es einfach nicht, oder es landete dort wo es eigentlich hingehörte - im SPAM-Filter)

Wie dem auch sei, nach mehrmaliger Versicherung, das ich mich das Mail garantiert angesehen hätte, und kontrolliert habe das es rausgegangen war, brach Sie das Gespräch ab... jedoch nicht deshalb weil Sie überzeugt war, das das Email rausging und das Problem wo anders sein muss, sondern weil meine Versicherung Ihr etwas anderes offenbar mitgeteilt hatte...

Eva war von sich aus eine eher komische Persönlichkeit. (Gekündigt wurde Sie schließlich übrigens, als sie eine Woche nach Firmenumzug, wo alle Mitarbeiter eigentlich helfen sollten mal Anrief und fragte, wo denn die Firma geblieben wäre....) Sie sah jetzt die Möglichkeit, mir mal meine kleinen Sticheleien so wie 'Grundkenntnisse wie man Dateien öffnet' und dergleichen mit voller Breitseite heimzuzahlen...

Sie ging zur Geschäftsleitung !

Natürlich nicht deshalb, das der Kunde das eine Mail nicht bekommen würde - davon war keine Rede - sondern das Sie in feinster 007 Manier herausgegefunden habe, das ich Betriebsspionage betreiben würde, indem ich die Emails der Mitarbeiter lesen würde ! Sie wäre selbst davon betroffen und finde soetwas absolut Unhaltbar in einem EDV-Unternehmen, da gerade hier ja Datenschutz heilig sein müsste usw...

Glücklicherweise konnte ich unsere beiden Geschäftsführer relativ rasch überzeugen, das ich nicht den Inhalt der Mails lesen würde, sondern lediglich ein Protokoll wer an unseren Mailserver ein Mail zur Zustellung übergeben hat - und ein Protokoll das den Erfolg der Zustellung speichert - was natürlich in meinen Aufgaben bereich fallen würde.

Also Achtung vor DAU's und den Aussagen die Ihr denen gegenüber von euch gebt - es könnte ja mal jemand versuchen euch das Wort im Mund umzudrehen um sich selbst eine Beföderung oder dergleichen einzufangen.....

Klassenbasierter Terrorismus

Das Frankreich, wie andere Länder, Organisationen hat um den Terrorismus zu überwachen ist gut.

Das Orginsationen Experten haben, ist auch gut.

Das einer dieser Experten im Fernsehen davor warnt, das Al-Quaida Handbücher im Netz kursieren, ist auch noch gut.

Das er gleich ein Beispiel in die Kamera halten kann ist sogar noch besser.

Das beim Beispiel direkt unter dem Arabischen Titel die Englische Übersetzung "C++ encyclopedia Programming" steht, ist dann aber einfach nurnoch dämlich....

http://www.netzpolitik.org/2010/terrorismusexperte-warnt-vor-c/

DAUs gibts nicht nur am PC

OK. Ich weiss, die Story ist etwas ´off topic´ aber irgendwo handelt es sich ja doch um ´Anwender´.

Die Geschichte ist auch etwas ´schlüpfrig´ aber ich bin fast vom Stuhl gefallen, als ich Sie gelesen habe: Wahr oder nicht, ... geniesst es:

brennendes Hamstergeschoss -- Tatsachenbericht aus der LA Times

"Im Nachhinein gesehen war der grosse Fehler das Streichholz anzuzuenden. Aber ich habe nur versucht den Hamster wieder zu kriegen," hat Eric Tomaszewski amusierten Aerzten in der Abteilung fuer schwere Verbrennungen im Salt Lake City Hospital erzaehlt.

Tomaszewski und sein homosexueller Lebenspartner Andrew (Kiki) Farnom, waren nach einer Session der intimen Art zur ersten Hilfebehandlung eingeliefert worden, nachdem dabei einiges schief gelaufen war.

"Ich habe ein Papprohr in sein Rectum eingefuehrt und dann Raggot, unseren Hamster, hineinschluepfen lassen." erklaerte er.

"Wie gewoehnlich hat Kikki ´Armageddon´ gerufen, das Zeichen dafuer, dass er genug hatte. Ich habe versucht Raggot zurueckzuholen, aber er wollte nicht wieder raus kommen, also habe ich ein Streichholz angezuendet und in das Rohr gespaeht, wobei ich gedacht habe das Licht wuerde ihn anlocken."

Bei einer eilig einberufenen Pressekonferenz, beschrieb ein Sprecher des Krankenhauses was als Naechstes geschah.

"Das Streichholz entzuendetet eine Gasblase im Innern und eine Flamme schoss aus dem Rohr, entzuendete Mr. Tomaszewski´s Haare fuegte seinem Gesicht schwere Verbrennungen zu. Ausserdem fingen das Fell und die Schnurrbarthaare des Hamsters Feuer und entzuendeten welche im Gegenzug eine noch groessere Gasblase noch weiter innen . Dies schleuderte den Nager nach draussen wie eine Kanonenkugel."

Tomaszewski erlitt Verbrennungen 2. Grades und eine gebrochene Nase durch den Aufschlag des Hamsters, waehrend Farnom Verbrennungen ersten und zweiten Grades an seinem Anus und Enddarm erlitt.

Sehen Sie meine Bilder?

Vor 5 Minuten passiert... Kundin kommt in den Laden, hat Probleme mit dem Internetzugang, nach einigem Hin und Her konnte ich sie überzeugen, den PC rein zu bringen zwecks Überprüfung.

Kundin: "Brauchen Sie da nicht auch den Bildschirm?"

Ich: "Nein, das haben wir alles hier, nur den PC und die Software benötigen wir."

Kundin: "Aber wie sehen Sie dann meine Bilder?"

Ich: "..." (irritiertes Schweigen)

Kundin: "Sie können doch nicht sehen was ich für Bilder da hab?"

Ich: "ähh... welche Bilder?"

Kundin: "Na, Sie sehen ich hab nicht soviel Ahnung davon, ich hab doch die ganzen Bilder von den Programmen auf dem Bildschirm, muss ich den dann nicht auch mitbringen?"

Ich: *geistesblitz* "Ahh! Sie meinen..."

Nach kurzer Erklärung und dem Vergleich mit einem Fernseher hat sie verstanden, dass im Bildschirm nichts gespeichert wird.

Ich weiss, dieses Erlebnis gabs schon ein paarmal und die Kundin ist nicht wirklich ein DAU, aber drollig war es schon.

Wir haben Keylogger

Heut Nacht zur Nachtschicht erlebt.

Mein Kollege meint zu mir das auf den Firmen-PC's alles durch den Admin kontrolliert wird. Dazu benutzt dieser Keylogger.

Ich fragt ihn wie er denn zu dieser Überzeugung kommme. Er antwortet: Da gibt es ein Programm, das heist Explorer. Damit kann man jede Menge *.log Dateien sichtbar machen.

Ich habe ihn nicht aufgeklärt, nein ich lass ihn in seinem Glauben.

Was ist günstiger

Ich arbeite in einem Mittelständischem Unternehmen und seit kurzem ist auch der Sohn des Chefs im Unternehmen. Wie zu erwarten wird er regelmäßig befördert bis er auch mein Chef ist.

Wir haben noch einen volumenabhängigen Tarif um in Internet zu kommen. Warum weil der Flat Tarif zu teuer ist meint der Sohn des Chefs.

Na gut lassen wir mal so stehen.

Nun ist es so dass der MailServer auch mit dem volumenabhängigen Tarif seine Mails bekommt und sendet. Es gibt ja böse Buben die ja auch gerne Spam verschicken und somit ganz einfach das Volumen nach oben treiben können.

Also Flat Angebot liegt uns für 1888 € pro Monat vor. Der Volumen Tarif kostet zwischen 5000 € und 10000 € pro Monat im Moment.

Also nochmal um Erlaubnis gefragt auf Flat umzustellen und wieder die Antwort ist doch viel zu teuer.

Manchmal denke ich, ich hätte was anständigeres lernen sollen.

Daten-Archäologie?

Ich bitte um Gnade - dies ist mein Debüt-Beitrag hier... ;-)<p>

Man kennt es zur Genüge: Kaum weiß der Verwandten- und Bekanntenkreis, daß da eine is', die sich mit Compis 'n bisschen auskennt (sollte man bei Dipl-Infs wir mir schon annehmen können), kommen sie in Scharen - die DAUs und solche, die's noch werden wollen *fg<p>

So hat mal 'ne Bekannte von mir per Feleton laut nach Hilfe geschrien, sie habe Bilder gelöscht, die sie nicht hätte löschen wollen (inclusive Leerung des WinMülleimers). Na gut, ich einen Termin vereinbart und (noch) gutgelaunt, mit Schlepptot (gelegentlich auch Notebook genannt) zur Lady hingedackelt. Festplatte aus ihrem PC abgeklemmt und per FireWire-Adapter an mein NB gehängt. Datenrettungs-SW gestartet und fröhlich drauflossuchen lassen...<p>

Hä? Nix gefunden? Nochmal!

Sch...! Wieder nix?<p>

Nein, die Festplatte sei in der Zwischenzeit nicht defragmentiert oder neuformatiert worden, meinte meine Bekannte; neue Dateien hätte sie seit dem Anruf bei mir auch nicht mehr abgespeichert...<p>

Und dann erzählte sie mir so ganz nebenbei, wie sehr sie sich doch geärgert hätte, als sie die Bilder versehentlich gelöscht hatte... vor 3 Monaten!<p>

JAAAAAAAAAAAAAAAAAUUUUUUUUUUUUUUUUUUULLLLLLLLL!!!

romfile

kundin empfängt von uns ein fax, behauptet steif und fest, jemand von uns schicke ihr per fax das flashromfile für ihren router.

nach abklärungen lang und breit (sie hat mir die 8 seiten romfile vorzulesen begonnen *vorlachenambodenroll*)

konnte ich sie überzeugen, dass das das handbuch für die installation des romfiles von ihrer starterkitcd ist.

OT: Staplerfahrer Andi

Beim Lesen der Staplerfahrer – Geschichte ist mir wieder ein Erlebnis aus meiner Jugend (bah, bin ich alt) eingefallen.

Als ich 15 oder 16 war, habe ich in den Ferien in einer Aluminiumgiesserei gearbeitet.

Diese Giesserei hat unter anderem auch Felgen hergestellt, die gehärtet werden mussten. (Glaube jedenfalls, dass die deshalb gebacken wurden.).

Also kamen die Felgen nach dem Giessen in einen riesigen Ofen. Da die Felgen nach dem Backen wieder abgekühlt werden mussten, gab es vor diesem Ofen ein Wasserbecken. Ein großes Wasserbecken. Ich schätze, es war so ca. 3 Meter breit, 5 Meter lang und mindestens 2 Meter tief.

Da hinen wurden die Felgen direkt aus dem Ofen gefahren. Ich glaube mich zu errinnern, dass die Felgen 800°C heiss waren. Das hat immer schon gezischt und geblubbert. Der Raum hatte meist so 60°C Raumtemperatur und das Wasser war immer sauheiss, saudreckig, und roch auch nicht gut.

Eines schönen Mittags sassen wir im Hof vor diesem Raum um Pause zu machen, als ein Gabelstapler an uns vorbeiheitzte und durch das Tor im inneren des Gebäudes verschwand.

Als nächstes hörten wir einen lauten Rumms, dann einen Platsch, und dann gar nix mehr.

Wir dachten, der hätte eine Palette Felgen gerammt, die ins Wasser fiel, und hätte sich bei dem Crash verletzt. Also sind wir reingerannt in die Bude.

Die Palette Felgen war. Den Spuren nach hatte er sie gestreift.

Aber nu???

Wo zum Geier ist der Gabelstapler???

Aha, Platsch. Ofenmensch gefragt, nein, keine Felgen im Wasser.

Ok, dann passt da ein Gabelstapler rein. (Wasser war so trübe, man konnte nix sehen)

In diesem Moment tauchte der Kopf des Staplerfahrers auf. Ihm war zum Glück nix passiert.

Er hat auch saumässiges Glück gehabt, das Wasser war Messungen zufolge nur 30°C warm.

Und die Nachtschicht hatte auch sauspass, den Stapler wieder aus der Pfütze rauszuwuchten.

Und noch 'ne Ampel

Als ich noch was jünger war (soll heißen im Jahrte des Herrn 1988) und ich gerade eben meine rosa Pappe hatte bin ich mit Papas Auto in die Stadt gefahren. An einer großen Kreuzung (Haupt-Ausfallstrasse) mußte ich dann Rotlichtbedingt anhalten.

Nun muß ich dazu sagen, das ich diese Kreuzung täglich mit dem Fahrrad in genau diese Richtung überquerte um zum Bahnhof und damit zur Ausbildungsstelle zu fahren. Die Ampel schaltet auf grün, wenn Autos warten, nur Füßgänger und Radfahrer müssen seperat drücken.

Ich stand also an der roten Ampel...

und stand ...

und stand ...

und stand immer noch ...

Bis mir auffiel, das ich die ganze Zeit auf die Fußgängerampel geschaut hab. Und da niemand drückt gibts da auch kein grün.

Keine Ahnung, wie viele Auto-Grünphasen ich verpasst habe aber als ich das dann gecheckt hab' bin ich natürlich weitergefahren.

Dummerweise war auch kein freundlicher Autofahrer hinter mir der mich durch intensives, freundliches Hupen auf meinen Fauxpax aufmerksamm gemacht hätte.

DAE(rstwähler)

Letzten Sonntag war eine Bürgermeisterwahl in unserem kleinen Örtchen. Es standen drei Kandidaten zur Wahl. Ich war als Wahlhelfer gemeldet.

Später am Tag kam eine junge Dame, offensichtlich Erstwählerin, zum zweiten Mal vorbei und fragte, ob Sie ihren Wahlzettel wieder haben könne. Natürlich kann Sie nicht, die Urne ist ja versiegelt und er ist auch nicht zu finden. Ich habe Sie dann noch nach dem Grund gefragt. Sie meinte, Sie habe falsch gewählt. Sie dachte, dass wäre wie bei einigen Castingshows; der schlechteste Kandidat wird rausgewählt.

Leute gibts...

Fleiss, die Schwäche der Systemadministration

Situation:

Kunde ist ein Produktionsbetrieb, 400 User, 3 Standorte. Meinereiner hirschelt im Hauptstandort und in einer Aussenstelle rum, und kümmert sich vor allem um die Aufrechterhaltung des Serverbetriebs, sowie um die Clients in der Aussenstelle. Dies als Nachfolge eines inzwischen aus dem Betrieb geschiedenen SysAdmin.

Bei diesem Kunden läuft zur Zeit ein Client-Rollout. "Meine" Aussenstelle habe ich übers Wochenende ausgerollt. Automatisch, via Software-Verteilung, und was halt so dazugehört.

Am Montag Morgen komme ich zum Kunden, und finde heraus: Fünf PCs nicht ausgerollt. Die fehlerhaften Geräte stehen nicht im selben Gebäude, es ist nicht derselbe Hardware-Typ, nicht die selbe Abteilung. NULL Gemeinsamkeiten, ausser der Fehlermeldung.

Ich ging also zum erstbesten dieser fünf, und schaute mir das mal an:

-> WakeOnLan geht

-> PXE geht

Moment... No DHCP-Offer recieved!

Telefon in die Hand, Vorgänger (V) angerufen:

I: Kennst Du den Fehler?

V: Jaja, da sind ein paar PCs, die hab ich immer ins Büro geholt und dort installiert.

(Sprich: ca. 2km Fussweg insgesamt, in steriler Überkleidung, in einer sehr geschmacksintensiven Umgebung!!!)

Nun ja, auf gut schweizerdeutsch sagt man dazu "Chappächääs!", und nicht "anwendbare Lösung". Was tut der faule System-Admin (also ich) in dieser Situation?

Richtig... Herausfinden, dass es eine weitere Gemeinsamkeit gibt: Alle diese PCs sind am selben Switch angehängt (Etagenswitches? Nein Danke ich muss noch fahren!)

Nun ja...

Standardisierte Netzwerkgeräte mit standardisierter Konfiguration, das machen nur Anfänger, Weicheier und Bünzlis. Wissen, wie DHCP funktioniert, und dass es Switches gibt, die Broadcasts out of the box verbieten, auch.

Auf alle Fälle sind die PCs jetzt aufgesetzt, ohne dass ich marschieren musste...

Bin gespannt, was ich sonst noch so alles finde. Die Lieblingsantwort von besagtem Kollege ist, war und wird immer sein: Keine Ahnung, das war schon immer so, das haben wir noch nie anders gemacht. Meine Hand zuckt schon wieder...

Das wird ein sehr amüsanter Herbst :-)

fiese Kollegen

So, ist nicht so ganz dauig, aber etwas, und deshalb ...

Kunde (K) ruft mich an:

K: Ich habe mir bei ihnen am Samstag einen Palm gekauft. Und heute komme ich damit ins Büro und alle meine Kollegen haben mich ausgelacht!

betretenes Schweigen

Mir schoss durch den Kopf: Altes Gerät? Nein, ausgeschlossen, alles aktuelle Ware, die wir verkaufen. Zuviel gezahlt? Nope, alles unter der UVP. Was also dann?

K: Und zwar war da kein Eingabestift dabei und ich hab alles mit den Fingern eingegeben, das war sogar sehr schwer!

:-)

Mailbomber

Ich war vor ner Zeitlang mal Admin bei ner geisteswissenschaftlichen Fakultät einer Uni. An die üblichen Dauitäten a la "Ich kann meine mails nicht löschen, können sie mir zeigen wie das geht" oder C4-Prof ruft an "Kommen sie mal bei mir zu hause vorbei und zeigen sie mir, wie man brennt", war ich gewöhnt. Es gab aber einen Spezi, der es immer etwas netter aufzog, weil er sich als zumindest einigermassen kompetent ansah. Von ebenjenem wurde ich eines Tages angerufen "Kommen Sie schnell in die Uni, nichts geht mehr". Lösung des Problems war dann der auf off gelegte Netzteilschalter. Aber die Krönung war mal ne mail:

"Hi >blah<, du hattest doch kuerzlich mal so'n programm, mit dem man anonym mails verschicken kann. kannst du mir das mal schicken, ich will mich an ein paar spam-absendern rächen".

tja, ohne kommentar...

OT: Buenos Aires = Frankfurt ???

Folgendes musste ich neulich ertragen:

Vorweg zur bildlichen Vorstellung, ich arbeite in der Filiale einer bald nicht mehr existenten Kaufhauskette (nein, nicht Karstadt) und hab in meiner Abteilung nen Rechner samt und sonders Internetanschluss stehen.

Ein Arbeitskollege klemmt sich also an "meinen" PC und macht irgendwas, kein Problem soweit. Er hat nix weiter verbrochen. Dann ergibt sich folgender Dialog...

DAK: dümmster anzunehmender Kollege

I: Ich

DAK: Du ill Dottore, welche Stadt is denn das, die du da als Bildschirmhintergrund hast?

I: Buenos Aires

DAK: Wo haste das denn her?

I: (wahrheitsgemäß) Ich hab bei Google "Buenos Aires" eingetippt und da war's dann.

DAK: Is das Frankfurt?

facepalm

ne Woche später zeigte der Desktop dann ne schöne Nachtaufnahme von Toronto, ne Woche drauf von Tokio, worauf ich gefragt wurde, ob das Hintergrundbild denn automatisch wechseln würde....

hmpf

Schultzi? Bitte nicht den kompletten Schnellbinder-Zement verbrauchen. Wir hier in D brauchen auch noch was.

Erinnert sich noch einer an mein Lehrerli, dass zwar kein Medienkonzept hatte, dafür aber auf Biegen und Brechen Notebooks wollte?

Er hat wieder zugeschlagen.

Anforderungsschein, ich zitere:

"Ich weiß, dass sie das nicht bewilligen wollen, ich fordere aber nochmals und zum letzten mal die 36 Notebooks für die Medienecken meiner Klassen. Wir können so nicht arbeiten"

liebevollflintepolier

Muss er auch nicht mehr lange :)

Bedienung der Maus

Ich unterrichte Computerprogramme für "Menschen in den besten Jahren". 1. Stunde WINDOWS u.a.: Bedienung der Maus.

Nachdem ich allen gezeigt und erklaert habe, wie die Maus zu handhaben ist, meinte eine Kursteilnehmerin: Wenn ich sie nach links und rechts fahre, bewegt sich der Mauszeiger auf dem Bildschirm analog. Wenn ich aber hoch und runter fahre, tut der Mauszeiger garnichts.

"hoch und runter", dabei hob sie die Maus an und setzte sie wieder ab.

...und nun langsam die Mundwinkel nach oben....usw.

Eine schöne Adventszeit mit viel Zeit füreinander wünscht euch Gundi

ach DAAA OOOOBEN

S=Support

K=Kunde

K beschwert sich, dass seine (es ist eine Frau aber egal...) Website nicht funktioniert

S hat etwas am Webserver herumgeschraubt und die Seite ist wieder erreichbar

S: drücken sie mal F5

K: F5?

S: ja also auf ihrer tastatur haben sie ja die tasten F1 bis F12

K: hmmm wo denn?

S: ja oben auf ihrer tastatur

K: ich seh da nix

S: suchen sie mal.

K: ok

S: die tasten F1 bis F12 sind weiter oben als die tasten wenn sie schreiben

Es vergeht 1 Minute

K holt nun ihren Freund/Mann/etc. zum PC, damit er mit ihr die Taste zusammen sucht

K und ihr Freund/Mann/etc. finden die Taste zusammen nicht.

Es vergehen 2 (gefühlte 10) Minuten

K: ach DAAA OOOOBEN da hab ich ein F5

Am Ende des Telefonats hört man die Frau noch rufen: "SCHAATZ, ICH HAB F5 GEFUNDEN"

Zwar nicht sooo prickelnd, es war aber lustig :D

Winkt leise zum goodbye

Die einen wirds freuen, andere vielleicht nicht. Der eine oder andere hats vielleicht mitbekommen: Tante Trip wurde mitsamt Cappuccino in Rente geschickt.

Der Hintergrund war nicht so fein, aber ein paar Deppen hats dann doch noch so als krönenden Abschluß. Ein bisschen Zeit ist auch vergangen, so dass das Tracken der ganzen Geschichten eher nicht möglich ist.

Disclaimer: Wer was lustiges erwartet, wird enttäuscht, es gibt in dieser Geschichte kein Happy End. Aber es gibt einen Arsch voll Idioten - und nicht der kleinste bin ich selbst.

Tantchen lag im Krankenhaus. Ein Tag war die OP her, alles in allem gings mir gut, das machen die ganzen Morphingaben schon mal mit einem.

Bis zu dem Zeitpunkt, wo das Telefon klingelte.

1. Anruf: Kollegin mit Supportproblem. Eine Schule hatte ein Problem. Jo und? Dafür war $Firma1, 2 und 3 eingeteilt. Könnte sie sich aussuchen, stand auch auf dem Laufzettel, den ich extra ausgedruckt hätte, bevor ich mich ins Krankenhaus verabschiedet hätte. Ah ja, da würde das ja stehen.

wegdämmer Oi...rosa Elefanten. Wie geil. *RINNNNG*

2. Anruf: Beschaffungsproblem. Selbe Kollegin, sie müsste Software beschaffen und wüsste nicht wie. Äh, wut? Nein, sorry, Mäusken, ich bin gestern operiert worden, mir tut zwar nix weh, aber ich hab grad ein schönes Morphinhoch. Mach deinen Job und lass mich gesund werden.

"Du bist so was von nicht hilfreich"...danke.

So ging das die Woche über. Irgendeiner rief immer an und wollte was wissen. Eine Woche zu Hause, war ich eine Woche später dank der gut ausgebildeten Ärzteschaft wieder drin. Diesmal für 2,5 Monate.

Man darf sich mein Krankenhausbett nach 3 Tagen wie einen erweiterten Schreibtisch vorstellen. Ich hatte sogar technische Ausstattung da, um meine Sachen bearbeiten zu können. "damit ich mich nicht langweile" wie eine Kollegin so nett sagte.

Fazit:

Rente wegen Burn-Out, diverser körperlicher Gebrechen und schwerer Depression.

An die Admins allgemein:

Grenzt euch ab. Der Job ist toll, nicht wenige machen das Hobby zum Beruf. Und hier liegt auch genau die Gefahr. Man *will* gut sein, man *will* das schaffen und stellt früher oder später die Latschen auf.

Denn - wer kennt das nicht? Man schafft seinen Job so gerade eben so und dann bekommt man noch ein Schäufelchen drauf, weil man das ja schafft und "man sich damit auskennt". Bei mir wars ein Gefahrenmeldesystem an meinen Schulen, das ich auch noch betreuen sollte, und das obwohl *allen* klar war, das ich bereits hoffnungslos überfordert war, sowohl in reiner Quantität als auch in Qualität. Ich bin Autodidakt. Ich habe Netzwerke nie gelernt, ich habs vor Ort gelernt - im Livebetrieb. Was auch die Probleme häufig erklärte. Schulungen habe ich beantragt und abgelehnt bekommen.

Es läuft mit vielen Admins etwas grandios schief. Viele "Entscheider" können oftmals das ganze Ausmaß nicht mal rudimentär einschätzen und wollen nur "das die Scheiße läuft". Und wenns das nicht tut, ist der Techie der Punchingball.

Mich hats dahingerafft. Es ist zwar "nur" eine Rente auf Zeit, aber man kann davon ausgehen, dass ich so schnell nicht wiederkomme. Arbeitsfähig werde ich auf geraume Zeit nicht sein, Panikattacken vertragen sich nicht gut mit Kundenumgang, Heulkrämpfe, wenn einer böse wird, auch nicht.

Was ich euch wünsche? Mit eurem Job eine gute Zeit. Kunden und User, die einen als Menschen behandeln und nicht als Blitzableiter für ihre Frustrationen. Und ein langes und glückliches Leben.

Zum Abschied ein kleiner Link zu meinem Blog, der vielleicht erklärt, wie die Leute tatsächlich mit mir umgesprungen sind. Nehmts als Lehre, lasst euch nix bieten und wenn euch einer verdrischt, scheißt auf die Höflichkeit und haut zurück.

Wie gesagt - es ist nicht lustig. Ein Happy End gibts nicht und wird es nicht geben. Aber mich gibt es noch - und das ist nach all dem, was passiert ist, keine Selbstverständlichkeit.

Das muss reichen. ;)

tantejay.wordpress.com/2011/03/09/offener-brief-an-einen-lehrer/

Von Monitoren und Passwörtern

Ich bin nicht sicher ob mein Beitrag hier wirklich passt, denn eigentlich hatte ich es ja mit einem DAT (Dümmst anzunehmender Techniker) zu tun. Wie dem auch sei - es ging darum, dass ich von remote auf einen Server im Rechenzentrum nicht zugreifen konnte. Da ich nicht selbst von Mönchengladbach zu Firma XY in Düsseldorf fahren wollte habe ich also dort angerufen und wollte unseren Ansprechpartner haben, der aber leider außer Haus war. Also jemand anderes aus der Technik. Soweit so gut, der erklärt mir erstmal das er davon keine Ahnung hat und das lieber jemand anders machen sollte. Sag ich: Okay, wir können das auch unter Anleitung machen -- hätte ich das mal lieber nicht gesagt. Den also in den Serverraum geschickt und von dort ruft er mich an.

Erste Frage: Haben Sie Monitor und Tastatur bereits an den Server angeschlossen? Antwort: "Ne wie geht denn das?" Ich sage: Nun sie werden doch wissen wie man einen Monitor und eine Tastatur anschließt? Ja sagt er, das kriegt er hin. Nach 10 Minuten Monitor suchen, einmal versehentliches Auflegen seinerseits, Rückruf meinerseits meldet er sich mit einem Erfolg: ein Login-Prompt.

Ich instruiere den Herrn als Benutzername 'root' und als Passwort 'x2z27ps9q' einzugeben. Nein, Login incorrect. Wir prüfen also noch einmal ob sich ein Fehler eingeschlichen hat - ich buchstabiere nochmal langsam.

"x - 2 - z - 2 - 7 - p - s - 9 - q"

Und wieder Login incorrect. Nein, das konnte

nicht sein. Also nach 20 Versuchen mit Paula, Siegfried und Co. bitte ich ihn entnervt den Server mit STRG+ALT+ENTF doch neu zu starten. Macht er, nach ein paar Minuten ist der Server auch wieder hochgefahren. Von Netzwerkkonnvektivität aber weiterhin keine Spur.

Gut, versuchen wir das mit dem Passwort noch einmal. Passwort erneut angesagt und voila beim 21. Versuch 'root' und das relativ einfache Passwort einzugeben, bekommt der Herr auch einen Prompt. Der nun folgende Versuch ein, zwei einfache Befehle einzugeben gestaltet sich weiterhin schwierig aber geht zügiger voran als der Versuch das Passwort einzugeben. Klappt trotzdem nicht, also bitte ich den Techniker doch mal das Netzwerkkabel zu verfolgen, wobei er feststellt, dass das Netzwerkkabel lose ist.

Gut, gut - dann soll er es wieder rein stecken.

Ich setze einen PING an die Maschine ab und bekomme eine Antwort. Die ganze Geschichte hat mich etwa 25 Minuten meiner Zeit gekostet - wir habens ja. Ungelöst bleibt die Frage: Warum war das Kabel draußen? Und: Warum hat der Stecker keinen Halt mehr? Fragen über Fragen: Aber bis wir das nächste mal am Serverstandort sind wird das Kabel wohl so halten müssen.

internet geht nicht

arbeite im support bei einem internetprovider und bekomme folgenden anruf: "guten tag, mein internet funktioniert nicht". ich kontrolliere mit ihm alle einstellungen, alles passt. wir machen einen einwahlversuch, der kunde kann sich problemlos ins internet einwählen. darauf hin frage ich ihn, was denn jetzt nicht funktioniert. er mein "ja, es geht ja nicht. es kommt ja nichts". ich frage ihn ob er einen browser oder ein email programm installiert hat, worauf er nur antwortet: "was ist denn das". ich habe ihm geraten sich das buch "internet für dummies" zu kaufen und erst einmal nachzulesen, was das internet ist.

Excel Nullblick

Ich durfte mir eben grad nen Anschiss holen.

gebe immer als Excel Tabelle einen Umsatzbericht an Chefsekretärin Sie druckt imer die erste Seite=Pivot Tabelle aus.

Jetzt wurden das immer mehr Daten in der Datentabelle, ergo wurde auch die Pivotzusammenfassung auch immer länger. Da das Seitenlayout so war, dass Excel immer auf eine Seite anpasste, hatte sich unser chef beschwert, weil er das nicht lesen konnte.

Anstatt dies zu ändern oder sich zumindest mal einen Gedanken zu machen bekom ich natürlich wie immer die schlechte Laune ab.

Diese Person hatte schon Excel Kurse (Im Gegensatz zu mir)

Wenn ihr jetzt wüsstet wie unsere schlecht gelaunten Chefs abgehen, dann würdet ihr meinen Frust verstehen :(

Falsche Farbe im Scanner

Kollegin möchte ein Bild mittels unseres Multifunktionsgerätes (Scannen / Drucken / Kopieren, alles in Farbe und bunt auf Tinten-Basis) einscannen. Allerdings ist das in der Vorschau noch in Ordnung, wenn es in Picasa landet, ist aus blau orange geworden und die anderen Farben haben auch lustig ihr Aussehen verändert.

Nachdem ich diverse Einstellungen in der Scan-Oberfläche ausprobiert hatte, ohne Erfolg zu haben, versuchte sie sich auch an einer Diagnose des Problems: "Vielleicht hat ja jemand die Tintenpatronen nicht richtig reingetan und die Farben vertauscht..."

Einer der wenigen Augenblicke, in denen mir nichts mehr einfällt. Ach ja, das Problem war übrigens der Direktimport in Picasa. Bild einscannen, speichern und dann importieren ging einwandfrei.

...und kein bischen Weise

Sevus

Hab eben beschlossen mein Dasein als stiller Bewunderer dieser Seite zu beenden und mich auch mal zu outen.

Vor nicht allzu langer Zeit (ca. Feb. diesen Jahres) war ich vollkommen aus dem Häuschen weil ich mich endlich auch als stolzer Besitzer eines Breitbandanschlusses bezeichnen durfte. Vorbei die Zeit von ISDN und Minutenabrechnung.

Direkt nachdem die Techniker von KabelD weg waren die Kiste hochgefahren und ab ins WWW. Denkste. OK eben am Laptop von Techniker gings noch vieleicht nur Netzwerk falsch konfiguriert. Also Winipcfg (Win 98, weil never change a running system...) und mal munter rumprobiert ohne Erfolg.

Zwischendurch Laptop testweise angestöpselt. Alles geht, und so schön schnell.

Da ich meine bescheidenen Fähigkeiten am Rechner schon recht gut einschätzen kann, hab ich nen Freund angerufen und ne Telefondiagnose verlangt.

Alles mögliche probiert. Eingetaucht in die unendlichen tiefen der Netzwerkeinstellungen die noch nie ein DAU zuvor gesehen hat.

Ohne Erfolg.

Etwas entäuscht hab ich mich dann damit zufrieden gegeben mit dem Laptop ins Netz zu gehen und zu warten bis besagter Freund das nächste mal in der Stadt ist und sich das mal selbst anschaut.

2 Tage später hatte ich dann eines dieser unangenehmen *ArghKopfgegenwandhauundinTischkantebeiß* Erlebnisse als ich den Laptop mit Crossover an den Rechner angeschlossen hab. Munter Datein von A nach B kopiert bis mir irgendwann aufgefallen ist das ich ja 2 "Netzwerkanschlüsse" am Computer hab.

Wo hatte ich denn jetzt das Kabel zum Modem eingesteckt?

Hab dann bemerkt hab das ich das Netzwerkkabel (über das vorher auch ISDN lief) zwar auf der einen Seite im Kabelmodem, auf der anderen Seite aber immernoch in der ISDN Karte stecken hatte (bevor ich auf den Laptop gewechselt bin).

Also Kabel in die Netzwerkkarte. Netzwerkadresse automatisch beziehen und oh Wunder, da gings.

War mir extrem peinlich und ich hab mich auch fast nicht getraut es meinem hilfsbereiten Freund zu erzählen. Er hat dann auch nur mit einem *Doh* (Simpsons) geantwortet und meinte da hätte er mich wohl in meinen Fähigkeiten überschätzt.

Also mal wieder doch nur ne gute alte "Stecker" Geschichte. Hab mir zumindest Mühe beim schreiben gegeben, was nicht heißt, dass nicht unmengen von Rechtschreibfehlern enthalten sind.

Was darf auf einen Webserver?

Diese Mail habe ich grade an meinen Projektleiter geschickt:

| Hi,

|

|yes, having an html file on the web server IS covered by the standard.

|

|cu

("standard" bezieht sich auf die Vorschriften unserer Firma)

Drive-In DAU

Hat zwar nichts mit Computern zu tun, war aber auch eine Art DAU-Erlebnis:

Ich fahre zu Burger King, um mir ein paar Fast-Food-Frikadellen zu besorgen. Vor mir biegt ein Kombi in die Auffahrt zum Drive-In ein.

Der Kombi hält zwei Meter vor der Gegensprechanlagensäule, der Fahrer (ein älterer Herr) steigt aus, wandert zur Menütafel und studiert diese lang und ausgiebig.

Danach steigt er nicht wieder in sein Gefährt ein, sondern geht zur Gegensprechanlagensäule und gibt seine Bestellung durch, was ungefähr 3 Minuten dauert.

Nachdem wohl alle Kommunikationsschwierigkeiten beseitigt sind, steigt er immer noch nicht in seinen Wagen, sondern wandert bis zum Ausgabefenster und erhält dort seine Bestellung und tritt den Rückweg zu seinem Fahrzeug an. Er lächelt verlegen und fährt von dannen.

Als ich endlich meine Bestellung an der Gegensprechanlage aufegegeben habe, tönt es aus dem Lautsprecher: "FAHREN Sie bitte zum Ausgabefenster!"

Cliparts gehen nicht!!!11eins

[Ich], neuer Mitarbeiter eines Unternehmens mit größerer Menge an zu administrierender EDV. Es begab sich an an einem wunderschönen sonnigen Morgen, gegen 7.45Uhr, als ein mir leider zu nahe stehendes Telefon klingelte und ich eine panische Frauenstimme[Sie] am Telefon wahrnehmen durfte.

[Sie]Meine Bilder gehen nicht mehr!

[Ich]Ihre Bilder laufen ? Scherz bei Seite. Welches Programm ? Welche Bilder ?

[Sie]Na das wissen Sie doch! Meine Bilder!

[Ich]Nein das weiß ich leider nicht, tut mir leid.

[Sie]Sie neuer Mitarbeiter müssen das doch wissen. Kann ich bitte herrn [Kollege] sprechen ?

[Ich]Es tut mir leid, der ist gerade nicht am Platz. Ich möchte Ihnen versuchen zu helfen. Welches Symbol klicken Sie denn an ?

[Sie]Na das Cliärts da (Anmekrung: wortwörtlich)

[Ich]Das was ?

[Sie]Cliärts!

[Ich]hmm...können sie mir bitte sagen welches Symbol sie vorher anklicken ?

[Sie]Word

[Ich]Ah! Sie benutzen Word und möchten dann Cliparts einfügen ?

[Sie]Ja genau, sie wissen es also doch!

[Ich]Ja ich weiß alles.(Anmerkung:wirklich!)

[Ich]Und diese Cliparts sind verschwunden ? Oder fehlt ein Bild ? Was möchten sie genau machen ?

[Sie]Ich klicke da drauf und dann ist alles weg! Gestern ging es noch!!!

[Ich]Sie klicken also auf das Symbol und dann verschwindet alles ? was verschwindet ? Die Cliparts ? oder wird der Bildschirm schwarz / blau / oder wie auch immer ?

[Sie]Nein, die Cliärts verschwinden! Da und wieder weg! einfach so!

[Ich]hmm(überlege)hmmmm(überlege)hmm(um mir allen Ärger zu ersparen >)ok, ich komm mal kurz runter. Ist es in Ordnung wenn ich gleich vorbeikomme ?

[Sie]Ja das ist es. sie wissen wo ich bin! *tüüüüt*

[Ich](grml, woher soll ich wissen wo die gute Sitzt ? Fix nachgeschaut und 2 "adressen" gefunden, also raus ausn zimmer und losgelatscht, adresse #1 war natürlich falsch, adresse #2 stimmte)

[Ich]Hallo, jetzt schauen wir uns die Sache noch mal gemeinsam an.

[Sie]Dann kommen sie mal her! (drohend)

[Sie]Also ich klicke hier(word 2007, einfach-klick) und danach hier auf cliärts(button cliparts, doppel-klick!!)

[Sie]sehense !!!!! es is da und verschwindet! ich machs nochmal (nochmal)...

[Sie]und wieder!! es is da und einfach wieder weg!!

[Ich]Ok, das haben wir gleich.(ich weiß ja alles!) Klicken sie bitte nur einmal(!!) auf den Knopf Cliparts.

[Sie](probiert)oh toll! es geht, aber so hab ich es doch schon immer gemacht!! diese doofen Computer, alles verändert, jedes mal alles neu!

usw usw....So und jetzt erst mal Frühstücken ;-)

der ganz normale Wahnsinn

Vorgeschichte: Unser Unternehmen beliefert Firmen mit Bekleidung.Falls die Bekleidung bestickt werden soll lassen wir es außerhalb machen.

Kunde möchte Kleidung mit Stickemblem.

Ich"Kein Problem, ich brauche reprofähige Vorlage."

Kunde:"Schau mal auf www.lalelu.de, geht das?"

Hmm,ist zwar nicht die beste Auflösung,aber mit ein wenig Bearbeitung müßte das klappen.

Also Lieferant angerufen, Chef nicht da aber nette Mitarbeiterin (arbeitet dort seit 2Jahren) sagt kann ich auch mit ihr besprechen, da sie auch Aufträge bearbeitet.

Also gut;"Geh mal auf www.sieheoben.de, lade Dir das Logo oben rechts runter und sag ob das so OK ist!"

Sie:"Ich kann keine Internetseiten runterladen!"

Ich:"Du sollst nicht die Seite runterladen, sondern nur das Logo!"

S:"Das können wir hier nicht, das ist gesperrt!Ich brauche mindestens ein .jpg"

I:"Auf Logo gehen rechte Maustaste drücken,Bild speichern unter und dann wählst Du einen Ordner wo DU es auch wiederfindest und wie heißt die Dateiendung?."

S:"Oh,jetzt geht es, das ist aber komisch.

Gestern konnte ich das nämlich noch nicht." (Ist schon klar, das klappt auch nur wenn man mit mir telefoniert und danach wird es sofort wieder gesperrt.)

ein Chat-DAU

Neulich in einem WebChat....

Die Alt+F4 Geschichte ist ja eigentlich schon alt.

Aber in dieser Form hab ich das noch nicht erlebt:

(11:52:30) falce grinst zu Driver : ach sind wir hier nich in "wer wird millionär"

(11:52:55) Driver sagt zu falce : nein, da kommst Du hin, wenn Du ALT+F4 drückst.

(11:53:11) Lysa** *lol*

(11:54:10) falce grinst zu Driver : ei mann meint ihr des ernst oder verarscht ihr mich. gestern haben das auch welche gesagt.hat nich funktionirt

(11:54:49) falce : betritt die Bar

(11:54:50) Driver sagt zu falce : nicht funktioniert? Was ist denn passiert?

(11:55:28) falce sagt zu Driver : ich bin rausgegegangen

(11:55:50) Driver sagt zu falce : Du hast einen Windowsrechner?

(11:55:58) falce sagt zu Driver : ja

(11:56:05) Driver sagt zu falce : dann kannst Du kein Millionär werden

(11:56:39) falce sagt zu Driver : kann man sich das irgendwo runterladen??

(11:57:03) Driver sagt zu falce : ich kenn nur den Hotkey mit alt+f4

(11:57:17) falce sagt zu Driver : ach mann

(11:57:51) falce fragt Alle(n) : kennt jemand eine adresse wo man es sich runterladen kan???

(11:57:52) Driver sagt zu falce : welchen Browser hast Du? Bestimmt auch Microsoft Internet Explorer?

(11:58:12) falce fragt Alle(n) : stimmt???

(11:58:27) falce sagt zu Driver : stimmt

(11:58:35) Driver sagt zu falce : war mir klar, damit läuft das sowieso nicht. Du machst nur Bill Gates reicher, aber selbst wird das nix.

(11:59:09) falce sagt zu Driver : aber wieso ich hab doch andere spiele auch runter geladen

(12:00:58) Driver sagt zu falce : die waren sicher von MS. Aber das andere ist ja von RTL

(12:01:27) falce sagt zu Driver : was hat das damit zu tun?

(12:01:48) Driver sagt zu falce : Du brauchst Linux dafür.

(12:02:25) falce sagt zu Driver : ach so. welche braucht man dafür.

(12:02:45) Driver sagt zu falce : hmm... lass uns am 1.4. weiterreden... das Thema artet jetzt aus hier.

(12:03:09) falce sagt zu Driver : verstehe

(12:03:15) Driver sagt zu falce : wirklich?

(12:03:28) falce grinst zu Driver : klar

(12:03:36) Driver sagt zu falce : das beruhigt mich nun doch ein wenig.

(12:03:52) falce sagt zu Driver : wieso???

(12:04:16) Driver sagt zu falce : schon gut, vergiss es... ich muss noch was tun...

(12:04:29) falce sagt zu Driver : ok

(12:04:55) Driver AFK

tja... ich konnte einfach nimmer - und irgendwie hat er mir sogar leid getan ;-))

(12:05:41) falce : betritt die Bar

(12:06:22) falce sagt zu Driver : eh sorry aber eine frage hab ich noch.Wie kann man fliegen

(12:07:46) Driver fragt falce : fliegen???

(12:08:07) Lysa** sagt zu falce : Versuchs mal mit http://daluege.de/Klick-hier-fuer-eine-kleine-Pause/

[--- anmerkung für die Leser: Vorsicht - Javafenster ohne Ende!]

(12:09:23) falce schaut gleich nach

(12:11:06) Lysa** blinzelt falce zu: Noch hier?

(12:11:37) Driver sagt zu Lysa** : unglaublich.

(12:11:47) Lysa** blinzelt Driver zu: Der wird nen Krampf im rechten Zeigefinger haben

(12:12:11) Driver sagt zu Lysa** : er ist windoofs-klicker, der packt das.

dann war er weg...

Fauler Feuer-Fuchs

Hallo Leute,

Ich habe Linux auf meinem Rechner, was normalerweise auch gut funktioniert. Surfen tue ich meistens mit Firefox. Und wie das halt so ist, wenn man auf einen Link klickt, dessen Typ Firefox nicht kennt, fragt es nach, ob es die Datei sichern oder mit einem anderen Programm oeffnen soll.

Aber etwas ueberrascht war ich dann schon, als Firefox mich fragte, mit welchem Programm er denn nun die Datei vom Typ HTML oeffnen solle. Er schlug dann auch gleich den Epiphany Web Browser vor...

Ja, ja, besser andere arbeiten lassen. Fauler Hund, aehm, Fuchs!

Skywolf

PS: Hier der Beweis: http://www.wolffh.de/albums/funnies/firefox.jpg

Telefon DAU

In dem Laden, bei dem ich Arbeite, muss für nicht interne Gespräche die Ziffer 7 vorgewählt werden.

Da die firma mehrere Filialen hat, sind die jeweiligen Positionen (Kasse, Chef, etc.) jeweils einer festen Endziffer (z.B. -10, -15, usw.)zugeordnet. Die jeweilige Filiale hat dann einfach als Vorwahl die Filialnummer (beginnend mit der 11, es gibt aus diesem Grund keine Filialen 1-10).

Eines Tages nach Feierabend sitzen wir noch bei einem Bier und warten, das DAU die Kassenabrechnung fertig hat. Da die Bestätigung, dass alles seine Richtigkeit hat, auf sich warten lässt, wird DAU ungeduldig und fragt nach, wo er denn anrufen soll.

Die Information darüber wer am jeweiligen Tag zuständig ist, und unter welcher Nummer dieser zu erreichen ist, kommt jeden tag per Mail, aber kurz selbst nachzuschauen war DAU zu kompliziert.

Aus Spass ruf ich ihm zu:

"Im zweifelsfall nimm die Einundsiebzig Zehn (7110), da geht immer jemand ran."

Ich hab nicht damit gerechnet, dass er das nicht kapieren würde, aber DAU wählt seelenruhig die Nummer. Unser Lachen und das blöde Gesicht von DAU, als aus dem Lautsprecher des Telefons ein freundliches "Polizei XXX, Guten Abend." erklingt, werde ich nicht vergessen.

Wer lesen kann ist klar im Vorteil

Hi 2 Beiträge aus einem anderen Forum in dem ich hin und wieder lese (leicht gekürzt)

Hi,

ich suche einen spanischen Titel, ... bla bla bla ... und habe versucht, den Refrain so gut es ging mit einem Midi-Programm nachzustellen. Hörprobe: http://www.censored.de/attachment.php?attachmentid=1905 - bitte Dateinamenendung von DOC nach MID ändern.

Keine 10 Minuten später kam auch schon die erste Antwort. Allerdings nicht die erhoffte...

Sorry, aber aus ungeklärten Gründen kann mein Word die Datei nicht richtig anzeigen!

Heute auf wikipedia.de...

... auf der Hauptseite unter "Aktuelles":

In Deutschland werden jährlich 500.000 Bäume für unnötige Papierausdrucke gefällt; jeder Dritte druckt grundsätzlich jede E-Mail zum Lesen aus.

Jetzt isses also offiziell: Jeder Dritte is einfach zu blöd...

argh

C:Gamesa

Damals, als wir alle unsere ersten PCs hatten (so 1993 herum), hatten wir natürlich alle DOS (+Windows) als OS, aber da wir praktisch nur spielten, waren wir fast nur unter DOS unterwegs.

Allerdings kannten wir uns mit der Syntax der Befehle kaum aus. Davon handeln die folgenden zwei Stories, von denen einen von einem Freund als DAU handelt, die zweite von mir selbst als DAU. :)

Story Nr. 1: Fast jeder von uns hatte ein eigenes Verzeichnis für Spiele auf der Platte (C:Games oder C:Spiele). Einer meiner Freunde wollte das auch haben und tippte "mkdir games" - bzw. das ist, was er tippen wollte, tatsächlich tippte er "mkdir gamesa". Da er nicht wusste, wie man Verzeichnisse umbenennen konnte, hieß sein Spieleverzeichnis daraufhin einige Monate lang C:Gamesa, sehr zu seinem Ärger und zur Schadenfreude seiner Freunde (die natürlich auch nicht wussten, wie man ein Verzeichnis umbenennt, aber immerhin keinen Tippfehler beim Anlegen gemacht hatten).

Story Nr. 2: In den ersten Monaten, in denen ich meinen PC hatte, lernte ich, mit den DOS-Befehlen umzugehen, die ich zum Starten, Installieren etc. meiner Spiele brauchte. Nur eines wusste ich nicht: Wie man eine Verzeichnisebene höher wechseln konnte (oder gleich ins Root-Verzeichnis). Folglich musste ich, wenn ich z.B. nach C:Sc2k gewechselt und Simcity 2000 gespielt hatte, danach mittels "win" Windows starten und wieder beenden, um daraufhin wieder einen C: DOS-Prompt zu haben und in ein anderes Verzeichnis (C:DOTT beispielsweise) wechseln zu können. cd.. bzw. cd lernte ich dann mal zufällig in einer Fernsehsendung. :)

Maikrozoft Wört auf Zörwa?

So nun mal wieder einer aus meiner Schule.

Wie haben einen neuen Server unter SuSE Linux aufgesetzt während in dem Raum Informatikunterricht stattfand. Ich musste mal kurz pullern gehen,und habe das Rack aufgelassen, als ich wiederkam saß da der Ortsansässige Informatiklehrer am Server und meinte. "Ihr seid ja noch gar nicht so weit, ist ja nochnichmal Windows drauf" I:"?!?" tippe history -->

win

command

autoexec

c:

a:

c:

Als ich den Lehrer aufkärte, dass ich nicht daran denke auf unserem LINUXserver Windows zu installieren, meinte er, dass es im DOS ja ein wenig zu unkomfortabel sei... Icg erklärte ihm dann nach der Stunde (damit seine Schüler das nicht mitbekommen, man muss den Man ja nicht gleich bloßstellen), dass es auch andere, und bessere OSse gibt, woraufhin der mit Unverständnis reagierte, und meinte, was er denn machen solle, wenn er mal eben schnell am Server ein Word- Dokument öffnen will! Und dass er ja nur aus diesem Grund einen Rackschlüssel brauche. Und sowieso, wie soll er denn dann die Daten seinen Schülern verfügbar machen. (Samba als Fileserver! Mit diversen Freigaben für Lehrer, Schüler und shared)

Das zeigt, dass man keine grundlegenden Netzwerkenntnisse haben muss um ein brillanter Programmierer zu sein. Zugegeben, ein echter DAu liegt hier nicht vor, da er lernbreit war...

Richtige Fehlermeldung- > another Selbst-DAU

Im Computerraum der Fachhochschule: Ich bin früh dran und schalte den ersten Rechner ein:

"Insert sytem disk and strike any key"

Okay: Diskettenlaufwerk ist leer, CD Laufwerk ist leer - hmmm da ist wohl das System auf der Platte komplett zerschossen.

Ich werfe den nächsten Rechner an - alles läuft klaglos und da ich ja braver User bin rufe ich unseren Online-Bugreport auf und trage mich ein:

"Rechner Nr.XY im Raum XY braucht ein neues Image. lg User XY" -> Send Button gedrückt

... da lese ich zufällig einen der letzten Einträge: "Aus Rechner XY wurde die Festplatte entwendet" (waren blöderweise im ganzen Raum in Wechselrahmen verbaut).

Ich schau noch mal hinüber: Ja, da klafft ein Loch zwischen Diskettenlaufwerk und CD-LW.

Die Fehlermeldung war also gar nicht so falsch und ich kam mir etwas blöd vor!

Tag des DAUs

Ab sofort ist für mich der 29. April der Tag des DAUs. Was mir in den bisher zwei Arbeitsstunden untergekommen ist, klingt wie die billigsten und häufigsten Geschichten hier bei DAU-Jones.

Es fing ganz harmlos an: Ein Anruf, dass ein Laserdrucker unsauber druckt (graue Streifen an einer Seite). Es stellte sich heraus, dass jemand ein mit Tipp-Ex-Streifen verziertes Stück Papier per Einzelblatteinzug in den Drucker geschoben hatte. Die Tipp-Ex-Streifen haben sich allerdings nicht so gut mit der Transferwalze im Drucker verstanden und der Toner (HP LaserJet) musste deswegen getauscht werden.

Dann kam eine Mail, in der wir darauf hingewiesen wurden, dass wir einen Virus verschicken würden. Absenderadresse: Virenscanner@super-ingenieurbuero.de

Direkt im Anschluss kam ein Mail von Toller.Ingenieur@super-ingenieurbuero.de:

"Wir beziehen uns auf Ihre Mail vom 29. April 2004, eingehend 8:19 Uhr. Sie teilen uns darin mit, dass Ihr Virenscanner einen Virus festgestellt hat, der offenbar von uns kommen soll. Wir bitten Sie hiermit, zukünftig solche Mails, die wir immer wieder bekommen, nicht mehr an uns zu senden. Aus der Virendefinition ist erkennbar, dass dieser Virus nie vom Absender kommt, sondern die Virusmails haben willkürliche Absender, die aus irgendwelchen Verzeichnissen stammen." Nun muss man wissen, dass wir keine Virenwarnungen verschicken und dass es einen Virus gibt, der sich selbst als Warnung vor anderen Viren verschickt mit einem "Scanner" im Anhang. Auch dieser Virus funktioniert so ähnlich, wie das Ing.-Büro es beschrieben hat...

Kurze Zeit später klingelt das Telefon: Der Drucker von oben druckt wieder nicht richtig. Diesesmal (ich weiss, stand hier schon oft) war der Streifen vom neuen Toner nicht richtig abgezogen. Die Druckernutzerin ist eigentlich sehr erfahren und hat nach eigener Aussage schon mehrfach den Toner getauscht, diesesmal meinte jedoch ein Kollege, das der Streifen unbedingt dran bleiben sollte.

Gerade, als ich vom Drucker zurückkam, finde ich einen Zettel auf meinem Schreibtisch, auf dem Jemand darum bittet, einen Ausleihtermin für den Biener zu bekommen. Gemeint war der Beamer.

Und das alles in knapp 2 Stunden, mal sehen, was der Tag noch so bringt.

Blind.

gestern sitze ich bei flüchtig bekannten, um ihnen ihren brenner einzurichten.

offensichtlich wurde er nicht erkannt, stattdessen wollte nero über das virtuelle clonecd-drive brennen (fragt mich nicht wieso, jedenfalls wurde es als einziger recorder angezeigt.)

also nero neu installiert, aspi drüber und wunderbar, der brenner wurde angezeigt.

rohling wieder ins laufwerk gelegt, wo er lag als ich ankam. nero gestartet - hängt sich auf. grosses rätselraten bei mir, rohling entfernt - nero geht. also neuer rohling.

ergebnis das gleiche.

treiber nochmal gecheckt, gerätemanager usw.

nero ein zweites mal installiert - hängt sich immer noch auf, sobald ich einen rohling einlege.

während ich also da sitze und mein schicksal verfluche, fällt mein blick auf die schublade und liest: "52x".

kurzer blick auf den rest des computers (alt). und dann die erleuchtung.

zierklappe vom gehäuse geöffnet, und da grinste mich unterhalb der brenner an.

ich genialer mensch war natürlich davon ausgegangen, dass das laufwerk, wo ich den rohling rausgeholt habe, auch der brenner ist.

D´OH!

Mailserverausfall

Ich hab noch einen.

Ich hab ja von unserer IT noch eine zeitlang eine gut Meinung gehabt, na okay, zumindest den ersten Monat in der Firma.

Dann kam der erste psychische Touch-down.

Dazu kurze Erklärung: bei uns lief das komplette Informationssystem via E-Mail. (selbst wenn man sich mit dem Kollegen unterhalten wollte, der knapp einen Meter neben einem saß.) So war also der Ausfall des Mailservers die größte Katastrophe neben dem Ausfall der Kaffeemaschine. An besagtem Morgen also: große Panik: Mails klappen nicht!!!

Zwei Stunden später allgemeines Aufatmen: es ging wieder. Alles stürzt sich auf die Mails. Dann großes Gelächter: Die IT hat uns eine Mail geschickt in sie uns informierte dass die Mailserver ausgefallen sind, aber sie das Problem innerhalb der nächsten zwei Stunden beseitigen werden.

Dazu muss ich sagen, dass die IT immer als letzte von irgendwelchen Ausfällen betroffen war. Warum das so war ist mir unklar.

Lesen die Service mitarbeiter die E-mails eigentlich . . .

Oder schicken die einfach die Standart E-mails raus?

Das war meine E-Mail :

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich wende mich hier an Sie, weil ich ein richtig großes Problem habe.

Vor einiger Zeit habe ich über ihr Online-Portal t-online tickets Eintrittskarten für Herr der Ringe gekauft, Bezahlung über Telefonrechnung!

Nun habe ich das Problem, das ich gestern einen Fatalen windows Absturz hatte, und meine gesamten E-Mails weg sind, darunter auch die E-Mail mit der Kaufgestätigung, und der Abholnummer.

Da auf dem Computer auch ein text dokument war, wo mein Benutzername und mein Passwort für den Service gespeichert waren, komme ich nun nichtmehr in das Portal rein. Was kann ich jetzt machen? Die Karten sind Bezahlt!

Um schnellst mögliche Antwort bitte ich

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Hentschel

So, gut verständlich, ok, mit ein paar REchtschreibfehlern , aber dennoch eigentlich idioten sicher . . .

Jetzt kam die Antwort :

Sehr geehrte T-Online Kundin,

sehr geehrter T-Online Kunde,

den von Ihnen erteilten Auftrag zum Tarifwechsel haben wir ausgefuehrt.

Ihre Internetverbindungen werden ab sofort nach dem von Ihnen gewünschten Tarif berechnet. Ihren aktuellen Tarif koennen Sie jederzeit im Kundencenter auf www.t-online.de in der Rubrik "Kundendaten" einsehen.

Bitte beachten Sie, dass durch den Tarifwechsel die aktuellen Allgemeinen Geschaeftsbedingungen (AGB) und die jeweilige Leistungsbeschreibung/Preisliste für Sie gelten. Die für Sie gueltigen AGB und Leistungsbeschreibung/Preisliste finden Sie unter http://www.t-online.de/preise-agb oder im Kundencenter auf www.t-online.de in der Rubrik "Preise und AGB".

Falls Sie sich für einen der T-Online dsl Tarife entschieden haben (T-Online dsl flat, dsl 1000 MB, dsl 5000 MB, dsl pro), beachten Sie bitte, dass Sie die individuellen Vorteile Ihres Tarifs nur in Verbindung mit einem T-DSL Anschluss der T-Com nutzen können. Eine Nutzung Ihres neuen T-Online Tarifs ist zwar ueber Ihren herkoemmlichen T-ISDN bzw. analogen T-Net Anschluss moeglich, aber in diesem Fall werden Ihnen neben der Grundgebuehr des Tarifs zusaetzlich 1,59 Cent/Min. berechnet.

Wir wuenschen Ihnen weiterhin viel Spass beim Surfen.

Ihr T-Online Kundenservice

Ich komme mir doch wirklich ein bischen verarscht vor!

Ich habe 56 € Ausgegeben, für Kino Tickets . . .

[Quicky] blinder Automatismus

Ich hatte in kleines Problem mit meinem Laptop und dieser musste eingeschickt werden. Aufgrund dessen bekam ich natürlich die Standardmails die mit einem solchen Vorgang einhergehen. Ein Abschnitt hat mich diesbezüglich allerdings verwundert:

"Sollten sie diese Nachricht irrtümlich erhalten haben so benachrichtigen sie den Absender per Mail."

Absenderadresse: noreply_42@med***.com

Ernsthaft?

Kundendienst der Extraklasse

Ist zwar schon etwas länger her, aber was solls...hier also meine erste Geschichte, wenn auch nur bedingt lustig, aber es zeigt zumindest die fachliche Kompetenz von einigen Support Mitarbeitern...

Ich hatte das Spiel auf elektronischem Wege erstanden, und es dann sofort von der Herstellerwebsite heruntergeladen. Noch schnell installieren und los gehts - dachte ich.

Naja, kein Problem, also noch mal neu installiert, alle Einstellungen gecheckt, Virenscanner aus usw. - gleiches Problem.

Daraufhin bin ich auf die Herstellerwebsite, und habe im Support Bereich verzweifelt nach einem Email Kontakt gesucht, da ich nur Bedingt Lust hatte, die tolle 0190er Support Nummer anzurufen. Nachdem meine Suche nach einer Email-Adresse oder einem Kontaktformular keine Früchte trug, musste ich also wohl oder übel bei der tollen Nummer anrufen.

Ich schilderte also mein Problem inklusive aller Schikanen und Reinstallationsversuche und erneutem Download des Spiels, was den Spielpreis übrigens durch die Telefonkosten um knapp 10% erhöhte, nur um daraufhin die Antwort zu erhalten, ich solle mein DVD Laufwerk flashen und es noch einmal versuchen. Diese geradezu dreiste Antwort machte mich erst einmal sprachlos, und wurde mit einem Klicken des Hörers quitiert. Hatten die mir eigentlich zugehört?!

Ich schilderte also mein Problem von neuem, und, heureka, er fragte nach meiner Emailadresse und schickte mir eine Email an eben jene, in der Stand, dass ich erst einmal Dxdiag.exe über meinen Computer laufen lassen solle und das Ergebnis dann zurückschicken solle.

Gesagt getan, EINE WOCHE SPÄTER kam dann die Antwort:

"bitte senden Sie uns Ihr komplettes Spiel (inkl. Handbuch + Verpackung + sämtliche CD's) ausreichend frankiert zu. Sie erhalten von uns anschließend einen kostenlosen Austauschdatenträger. Die Kosten für das Rück-Porto werden von uns getragen.

Sollten Sie noch über einen Kaufbeleg verfügen, legen Sie diesen (oder eine Kopie) bitte bei."

Man erinnere sich auf welchem Wege ich das Spiel erstanden hatte. Ich war sprachlos.

In diesem Sinne, gelobt sei der Kundensupport des Konzerns, der sich frei mit "elektronische Kunst" übersetzen lässt...

Die Geister im Monitor

Nachdem ich nun doch nicht wenige Stories gelesen habe, hier nun eines der zahlreichen Erlebnisse mit meinem MutterDAU, die Story selbst ist kurz, aber man braucht ein Minimum an Vorwissen...

(Eine Geschichte aus der Reihe "Oh Mein Gott ich weiß nichtmal wo ich da anfangen soll dir zu erklären wie unfassbar du auf dem Holzweg bist")

Zu Beginn sollte man ein paar Dinge wissen: erstens hat sie ein unglaubliches Talent das jeweils technisch inkompetenteste Individuum in 500km Umkreis zu finden und zu ihrem aktuellen Experten zu erklären, zweitens gehört sie zu der nicht gerade kleinen Gruppe an Menschen, die im Internet -um es mal so auszudrücken- der Wahrheit freien Platz zur Selbstentfaltung geben wenn es um solche Details wie Alter, Aussehen und Wohnort geht (Und da fragen sich die Leute warum das Internet zu 99,325% aus Pornographie besteht), entsprechend legt sie Wert darauf möglichst unerkannt zu bleiben...

Nun begab es sich also vor 2 oder 3 Jahren -wie so oft- dass ihr ein gar grausiges Ungetüm an Computerproblem den Weg zu Freude, Glück, Cybersex und Märchen versperrte, und sie in Anbetracht meines Supportembargos ("Und wenn ich dir sage was los ist glaubst du mir doch eh kein Wort, also warum soll ich meine Zeit verschwenden?") eine ihrer Bekanntschaften um Hilfe zu beten gezwungen war, doch Schreck und Graus: Der Gute benötigte einen Screenshot!

Nun gibt es natürlich eine Reihe an Gründen warum man mit Screenshots vorsichtig sein sollte wenn man nicht allzuviel über sich und seine Gewohnheiten verkünden will, aber ein Grund einen Screenshot zu verweigern dürfte der Internetgemeinde wohl neu sein, und sollte sich diese seltene Perle an Abwegigkeit und Unverstand (Kombiniert mit einer seltsamen, pervertierten Form von Cleverness und Aufmerksamkeit) je unter den DAUs dieser Welt herumsprechen wird der Techsupport per Screenshot oder Remote Desktop wohl jetzt und auf immerdar unmöglich werden:

Trommelwirbel

"Aber wenn ich ihm nen Screenshot schick dann sieht er doch meine Reflektion im Bildschirm!"

OT: Frau K, zum Ersten...

Einleitung:

Liebe Kinder, die folgende Geschichte ist lange her (1997); damals war Arbeitslosigkeit noch schlechter bezahlt als heute und Selbständige bekamen gleich gar nix!

Außerdem herrschten damals noch Zucht, Ordnung und Respekt vor älteren Mitmenschen!

Ich geb´s zu: ich war jung, brauchte das Geld und war neu in der Stadt, wusste also nicht, wer zu den maßgeblichen oberen Zehntausend gehörte, und hielt deshalb vorsorglich die Füße still.

Dies nur vorweg, sonst glaubt die Geschichte nämlich wieder keiner!

Hauptteil:

Ein seeeehr stiller Tag in der jungen Firma "Comikfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen".

C(omicfreak) und Praktikant W(ehe-du-nennst-meinen-Namen) sitzen ´rum und streicheln P(hilipp), das Wölfchen.

Zahlenfan ist nicht da, hat noch´n Hauptjob nebenher (:-)), und hat den beiden extra noch eingeschärft, es sich ja mit niemandem zu verderben und die großen Klappen zu halten!

*Türaufreiss*Frau-um-Tür-Guck*loszeter*

"HALTEN SIE DEN HUND FEST!"

C & W *erschreck*

P *begrüßenwill*

C *P im Genick Schnapp und W in den Arm drück*

zur Kundin latsch

"Bitte, kommen Sie doch herein, der Hund tut Ihnen nichts und Herr W hält ihn fest."

K: *hohe-erregte-Stimmlage*

"Sperren Sie ihn weg!"

C: *bürotüzumach*

"So, Frau.."

K: *unterbrech*gestikulier*

"Es ist eine Frechheit von Ihnen, einen HUND mit in´s Büro zu nehmen, das gibt´s in ganz Z*** nicht, so etwas sollte verboten werden, zum Glück wurde ich gewarnt!"

C: *nervensammel*

"Er ist ja jetzt weggesperrt. Womit kann ich Ihnen behilflich sein?"

K: "Welche Farben zum Aufkleben haben Sie denn da, wenn Sie das, was ich will, net da haben, brauch ich gar nicht weiter zu reden!"

(ANMERKUNG: Folien sind im Lager, nur durch C´s Büro zu erreichen. C geht bisher noch davon aus, dass Kundin Angst vor Hunden hat!)

C: "Dazu müssten wir durch mein Büro, aber keine Sorge, der Hund ist hinter dem Schreibtisch und kommt auch nicht hervor."

C & K gehen ins Büro, P liegt hinter Schreibtisch, W hält die Leine fest.

K: "Na, Hund?"

P: *freut sich, steht auf*

K: *hysterisch,laut,C am Arm packend*

"Da, sehen Sie´s der kann den Hund ja gar nicht halten, das ist absolut unverantwortlioch von Ihnen, da könnte man Sie verklagen!"

C: *panikattackeverspürend*

"W, geh´doch bitte mit P in Zahlenfans Büro und mach die Tür hinter euch zu."

(zu K:)"Es tut mir leid, sehen Sie, der Hund ist schon wieder weg, und..."

(stoppt, da ein grinsender W in der Tür erscheint und mit den Fingern schnippst)

C: "?"

W: "Einer unserer größeren Kunden hat gerade an´s Fenster geklopft, er würde gerne ´reinkommen, aber da ist ein Rottweiler an der Eingangstür festgebunden."

C: *fassungslos*

K: *lässig*

"Ja, das ist meiner! In jedem Geschäft hier in Z*** kann ich meinen Hund mitnehmen, aber bei IHNEN muss ich ihn draußen anbinden, wo jeder ihm was tun *sich-wieder-in-Hysterie-steiger* oder ihn losbinden und mitnehmen kann!

Oder wenn ich nicht´s von Ihrem Hund erfahren hätte und hätte meinen mitgebracht, zum Schluss wäre er noch verletzt worden!

Es ist eine bodenlose Frechheit von Ihnen, einfach Ihren Hund...."

Der Rest der Geschichte geht dann direkt in Teil 2 über, demnächst bei daujones :-)

PS: W kennt den Namen dieser Kundin nach all den Jahren immer noch. Letztens sagte er zu mir :"Weißt du, wenn´s auf der Arbeit mal so richtig Sch..... läuft, denke ich immer: alles ist besser als damals mit Frau K!"

Programmers Hell

Schon etwas länger her, aber immer noch schwebende Baustelle für mich.

Ich sollte eine Grafische Oberfläche für eine Steuerung entwerfen. Die bei der Steuerung mitgelieferte Oberfläche war wirklich furchtbar.

Angefangen hat es ende eines Oktobermonates.

Chef: "Wie lange brauchen Sie dafür?"

Ich: "Na, mit Entwicklung und Erprobung dauert das vermutlich bis Weihnachten."

Chef: "Wie? Soooo lange?"

Dazu muß man sagen, dass die Dokumentation der Steuerung ziemlich bescheiden ist und ich mir das Wissen, was die Steuerung so macht durch Reverse Engeneering erst mal aneignen musste.

Es lief ganz gut. Zwei Wochen vor Weihnachten war es so weit. Da wärenddessen sich ständig Kollegen dafür interessiert haben, habe ich die als Betatester benutzt. Sogar das Reinigungspersonal kam mit der Software klar, ohne große Einweisung.

Bei Fehleingaben wird gewarnt durch rote Buttons und rote Werte. Bei Groben Fehlern, die zu Versagen oder gar Schaden führen würden werden sogar die Buttons verriegelt mit eindeutligen Warnhinweisen.

Plötzlich wollten die Verantwortlichen, dass das Ganze auch mit Joystick frei bedient werden kann. Kurz vor Weihnachten war auch das fertig. War ein ziemlicher Aufwand die Joystickeingaben in Echtzeit so in die Steuerung zu bringen, dass das Ganze sauber und flüssig funktioniert.

Als dann auf einmal Funktionen gefordert wurden, die nie vorgesehen waren, musste ich alles umschreiben, die Oberfläche sah nachher aber ganz genau so aus. Es wurde Januar.

Plötzlich sollte man das Ganze auch ohne Joystick über Tastatur bedienen können, da die Steuerung per WLAN und VNC gesteuert werden soll. VNC unterstützt gar keinen Joystick. Ein Laptop dient da als Fernbedienung. Und ich hatte am Anfang noch gefragt, ob ich eine Remoteunterstützung per TCP/IP einbauen soll. Das wurde damals abgelehnt. Zu kompliziert zwei Programme zu starten.

Nachdem jeder der Verantwortlichen seinen Senf abgegeben hat, wie schnell die Beschleunigung und Endgeschwindigkeit beim Taste gedrückt halten ist, und alle irgendwie zufriedengestellt werden konnten, dachte ich, dass ich fertig wäre. Es gab zwei Sätze Tasten zum bedienen, die die es schneller mochten bekamen von mir die eine Belegung verraten, die anderen die normale. Die, die nachher damit arbeiten sollen, haben beide gesagt bekommen und waren überglücklich.

Aber es sollte wohl nie fertig werden, denn immer mehr Funktionen wurden verlangt.

Ein halbes Jahr später, die Steuerung konnte schon fast alleine zum Mond fliegen, ging es richtig los. Der Chef bemängelt, dass er die Buttons mit der Maus nicht treffen kann. Das wäre bei Präsentationen über Beamer sehr hinderlich (???? Präsentationen ????)

Und überhaupt ist die Ganze Oberfläche sehr verwirrend mit den vielen Buttons (8) und Eingabefelder (Koordinateneingaben, xyz relativ, xyz Absolut).

Also habe ich jetzt erst mal in einem Pull-Down Menü (das benutzt der Chef eh nie) einen Befehl eingebaut, der wie beim Windowstaschenrechner zwischen "Simpel" und "Wissenschaftlich" hin und herschaltet.

Standart ist "Simpel" mit nur den Buttons, die der Chef für seine Präsentatonen braucht und die Buttons haben eine Fläche von mindestens 500 Quadratpixel.

Und jetzt ist ein Interface für Quark Express fällig für automatisierte Präsentationen....

Technischer-Support bei einem Provider

Heute wie bring ich meine Hardware um die Ecke und versuche dann sie um zu tauschen.

(Support = S, Kunde = K)

S; Herzlich willkommen bei ....., Meine Name ist Matthias Morrhoiden

K; Guten Tag Herr Morrhoiden, (Hämorrhoiden schon klar..)

ich heiße Herr Hagebau und ich bin Kunde bei Ihnen. (Scheiße ich hatte gehofft er hat sich verwählt)

S; Wie kann ich Ihnen helfen?

(Nicht das ich dazu bock hätte, ich muß ja)

K; Ich glaube mein Splitter ist kaputt, ich brauche einen neuen.

(Jawohl, einen Moment, ich hab da noch einen eingefrohren, ich tau den mal auf)

S; Was ist denn mit dem Splitter, daß Sie meinen es liegt ein Defekt vor?

K; Es kommt Rauch aus dem Splitter.

(Wie kommt der Rauch in den Splitter **??** Hat er den an Strom angeschlossen *??*)

S; Das ist nicht so schlimm, das zeigt nur eine hohe Leitungsauslastung an.

S; Nein Spaß bei Seite, welche Kabel haben Sie denn an dem Splitter angeschlossen?

K; Das Kabel von der Telefondose, dann das was zum Telefon geht und das Kabel zum Modem.

(Mhh doch kein Extrastrom für den Splitter)

S; Das hört sich erstmal alles Richtig an.

S; Können Sie den Splitter mal in die Hand nehmen und mir genau sagen wie er aussieht und ob es Schmorrspuren gibt?

K; Nein!

S; Wie, nein?

K; Das geht nicht der ist doch an der Wand fest.

S; Ja aber den können Sie doch einfach aushaken und hochnehmen.

K; Nein!

S; Wie, nein? Wie haben Sie den Splitter denn an der Wand festgemacht.

K; Na ja ich hab da ein Loch durch gebohrt und den an die Wand geschraubt.

S; ***TILLT*** (Ja ISS richtig, das Ding muß ja einem Erdbeben standhalten.)

Finger Weg wenn man nur bedingt ahnung hat

Hi leute, hier mal eine kürzlich erlebte Geschicchte:

vorab, schlimmer als garkeine Ahnung ist gefährtliches Halbwissen...

der tolle Freund meiner Schwester, hat sich gedacht, den Pc von ihr müsste man mal anständig sauber machen. Gesagt getan, rechner aufgemacht, ausgesaugt UND den Prozessor runter genommen, von dem "komischen grauen leicht silbrigen SCHMUTZ" zwischen Kühler und CPU befreit, und anschließend wieder zusammengebaut.

Es kam wie es kommen musste, mit einem druck auf dan Anknopf war es bereits zuspät.

Ich bekam darauf den Anruf (I -> ich der gequälte, S-> Schwester DF-> Dämlicher Freund:

i: jo?

S: mein PC ist kaputt, wir haben garnichts gemacht!

(das wort WIR beinhaltet bereits das es gelogen war, und mein lieblingssatz war auch drin, würd ich jedesmal einen euro bekommen...)

i: was habt ihr wirklich gemacht?

s: nur saubergemacht!

i: und was alles.

s: ich hab da keine ahnung von, ich geb dir DF

df: hab nur ausgesaugt und den Prozi runtergenommen.

i: hast du wieder kühlpaste draufgemacht?!

df: brauch der doch nicht!

i: alter?! bist du bescheuert?

df: außerdem war da keine drauf!

i: ich hab den selbst zusammengebaut und da war kühlpaste drauf.

df: die GRAKA hab ich getestet, die ist es nicht, glaub es ist die festplatte...

i: wollen wir vorher wetten?!

nach 2 tagen war auch die festplatte getestet, und siehe da sie funktioniert.

ich hab mir den pc daraufhin geschnappt zum testen.

hab den prozi runtergenommen, und siehe da, klinisch rein! Daraufhin hab ich den prozi meines bruders eingebaut, und siehe da, alles wieder gut. Alten Prozi wieder rein Kühlpaste rauf, wieder zusammengebaut, nix geht. (war ein versuch wert).

Ich also die betroffenen informiert, der prozi ist hin. nen sockel A prozessor hab ich vergeblich gesucht...

einen tag später fährt meine Schwester mit dem Rechner zu meinem Opa (der sich seit geraumer zeit auch mit dem zusammenbau beschäftigt *respekt*. Daraufhin ruft sie mich an.

s: aber da ist doch kühlpaste drauf, also muss es was anderes sein. was machst du denn?!

da ich neuerdings schuld war, schon etwas angefressen

i: hört ihr flachzangen mir nicht zu, ich hab den mit kühlpaste zusammengebaut, und getestet mit dem anderen prozi der ist hin!!!!!

so neuen pc am ende gekauft.

Er durfte nie wieder ihre IT anfassen. ABER

er hat den neuen pc auch noch ausgepackt, so das ich mainboard cd suchen durfte, hat in der woche drauf an dem bios von meinem bruder rumgespielt, bis der nicht mehr startete. Und mich angerufen weil sein PC zu heiß wurde, und immer abschaltete. Dort stellte sich heraus, das er irgendnen lüfter mit kleber und schrauben oder tesa versucht hat auf seiner GRAKA fest zu machen...

Ich war schon kurz davor ihn im wald zu begraben...und ich garantier für nix, das es nicht noch so kommt.

100%ige Datensicherheit

So, da heut nix neues reinkommt, werd ich mal mein neues Erlebnis posten :)

Da ich etwas zu hilfsbereit bin, habe ich mich am Samstag zu einem Arbeitskollegen rufen lassen zwecks WLAN + Internet für den Firmenlaptop einrichten. An sich kein Problem, abgesehen von der Tatsache, das er nur Userrechte hatte und das ganze sich somit etwas schwieriger gestaltete.

Das der Laptop von unserer Servicefirma instand gehalten wird, hab ich mitbekommen, als wir die VPN-Verbindung zu unserem Firmennetzwerk herstellen wollten. Ich war sehr erstaunt, als ich feststellen musste, das es so eingerichtet war, das man Administrator sein musste, um die Verbindung herzustellen. (Hab das selbstverständlich dann wiedermal korrigiert).

Heute sprach mich besagter Kollege erneut an, da er sich nichtmehr an unserer Domain anmelden konnte.

Nach einem Anruf erfuhr ich, das besagte Servicefirma sein Passwort geändert hatte, da eine nicht registrierte Verbindung von außerhalb der Firma hergestellt wurde.

Dies haben sie ihm per Mail (!) an seine Firmenadresse geschickt, welche nur über die Domainanmeldung abgerufen werden kann.

ausgelagerter Support

Ich hatte grade wieder einen Patienten in Behandlung, ein Notebook mit zerschossenem Windows von der Verwandschaft einer Freundin eines Freunds , manche hier kennen das ja zur Genüge.

Der musste komplett neu aufgesetzt werden (oh wie ich das liebe, bei Toshiba jeden Treiber einzeln runterzuladen..)

Zum Schluss noch mal getestet, ging auch alles,

nur beim WLAN wollte er sich partout nicht anmelden, obwohl Treiber OK, Signalstärke gut und alle Einstellungen dreimal gecheckt.

(War letzendlich ein EigenDAU, mit aktiviertem MAC-Filter im Router kann's ja nix werden.)

Aber bevor ich darauf gekommen bin, hab ich mal spaßeshalber den 'Problembehandlungsassistenten' ausgeführt, um vielleicht einen Hinweis zu bekommen, was denn nicht stimmt.

Der hat zwar erstmal ziemlich technisch getan,

konnte dann aber auch nichts Erhellendes beitragen.

Aber zumindest hat er mir noch 'weitere Optionen' angeboten. Die erste davon war:

'Fragen Sie einen Freund'

Na herzlichen Dank.

Zweckentfremdet

Hat neulich jemand meine PC-Plexiglasgehäuse gesehen. Der war so begeistert und wollte dann unbedingt eins haben -> für seinen HAMSTER !!!

Er hat eine Seite mit Maschendraht versehen und fertig was das HighTech-Zuhause des Nagers !

incl. Neonlich selbstverständlich.

Hoffe nur der kleine Kerl muss den Strom dafür nicht im Laufrad erarbeiten.....

Vaseline für die Maus

Moin,

Ich bin mir nicht sicher ob ich die story hier schonmal geposted hatte, aber ich glaube das war doch woanders.

Also, ich arbeite im Support eines großen TK unternehmens- und da krieg ich manchmal sachen mit!

Mein Kollege war bei einer Tusse die irgendwelche Software Probleme hatte.Nachdem er sich dadrum gekümmert hat, spricht sie ihn noch dadrauf an das ihre Maus immer so rukeln würde und ob man da nicht was machen kann.

Dadrauf meint mein kollege (scherzhaft!!!)beim gehen:

"Da mußt du nur n bischen Vaseline auf die Kugel schmieren und dann flutsch das wieder!"

Ein paar Minuten später ruft die gleiche Frau an und sagt sie hätte keine Vaseline gefunden und ob man nicht auch Handcreme nehmen könne!!!!!

Die Frau wurde auf der Stelle zur liebling- userin des Supports und hat seit dem noch einige Schoten gerissen...

Die geschichte ist WAHR und wer was anderes behaupted hat langeweile.

OT: noch ein LKW Sichtfeld Problem

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10932

Die Geschichte erinnert mich an eine Gegebenheiten im letzten Sommer als ich aus der Routine Kontrolle beim Zahnarzt kam.

In dem Gebäude in dem sich mein Zahnarzt befindet ist unten ein Supermarkt drin. Dieser hat den Eingang vorne und seine Warenannahme hinter dem Gebäude. Um zu der Warenannahme zu gelangen gibt es einen Weg an der rechten Seite vorbei an diesem Gebäude. Ungefähr in der Mitte an der Rechten Seite ist der Eingang zu einem Treppenhaus mit welchem man verschiedene Ärzte usw. erreicht. Bis zu diesem Eingang, von vorne her, hat es auch noch Parkplätze welche Senkrecht zum Weg sind.

Als ich nun raus kam und mich in meine Lederkluft werfe(Motorradfahrer), steht dort ein LKW mit Anhänger welcher wohl gerade abgeladen hatte. Das Führerhaus ist auf Höhe des letzten dort Parkenden PKWs. Der LKW hatte wohl ein Problem mit seinem Anhänger. Dieser wollte sich einfach nicht von der stelle bewegen. Deswegen immer ein großes Geschrei zwischen dem Fahrer und seinem Gehilfen, der irgendwas am Hänger fummelt und der Fahrer der mit Ruckhaftem Anfahren immer wieder versucht von der stelle zu kommen.

Gut ich hätte zwar gerade so zwischen LKW und dem PKW mit meinem Motorrad durch gepasst, welches auf der rechten Seite des Eingangs bei den Fahrrädern stand, aber bevor der mich bei seinem treiben noch platt fährt hab ich mir erstmal eine angesteckt.

Während ich dort ein wenig warte, dass sich der LKW verzieht, kommt der Besitzer des PKWs vom Einkaufen zurück und steigt in den PKW, welcher auf Höhe der LKW Front steht.

Das Gezeter der beiden und das immer wieder aufheulen des LKW-Motors hatte dieser wohl nicht zur Kenntnis genommen. So stieg der PKW Fahrer ein und fährt gekonnt rückwärts zum aus parken, und steht nun so ca. 20cm vor dem LKW. Dies konnte der LKW Fahrer aufgrund seines hohen Sitzes nicht sehen. Just in diesem Moment kommt ein Schrei von hinten, woraufhin der LKW Fahrer wieder den Motor aufheulen lässt. Es kam wie es kommen musste. Ich und ein paar andere andere Passanten schrien schon dem LKW Fahrer zu, was dieser nicht bemerkte(OK ich stand auch hinter dem Führerhaus die anderen aber auf dem Parkplatz etwas weiter vorne).

Der Hänger hatte sich auch tatsächlich gelöst nur kam nach 20cm leider der PKW. Dieser Aufschlag wurde natürlich fehlinterpretiert. Und so wurde mit mehr Geheul das ganze noch zweimal probiert, weil es ging ja ein bisschen vorwärts. Erst jetzt bemerkte der Fahrer das da wohl etwas gehörig schief läuft nachdem jede menge Leute winkend und schreiend auf ihn zu rennen.

Naja er hatte es geschafft den PKW ca. 1,5m Meter quer zur Fahrbahn zu schieben. Der LKW sah davon relativ unbeeindruckt aus, wogegen die Seite des PKWs natürlich völlig im Eimer war. Nachdem mich die beteiligten nicht als Zeugen brauchten und der LKW etwas zurück setzte, konnte ich dann zum Glück von dannen ziehen, da sich durch eine Gewisse Sprachbarriere zwischen der LKW Besatzung und des PKW Fahrers eine schwierige Diskussion entfachte.

Wer der DAU ist? Da bin ich mir auch nicht so ganz sicher. Der PKW Fahrer? Die LKW Besatzung? Wir die Umstehenden die nicht früh genug eingegriffen haben?

Jaja, der RAM

Ich habe vor einigen Jahren meinem Vater, der bis dahin noch ein wirklich veraltetes 386er System mit Win 3.1 und DOS 5.0 hatte, einen neuen PC zusammengestellt. Natürlich sollte er nicht teuer sein, denn „Ich muss ja nur Texte schreiben“, wie mein Vater auch immer wieder betonte. Also fiel die Wahl auf den Preisgünstigen K6-2 600 und ein günstiges Mainboard mit Ali-Chipsatz, 20GB HD – das war auch zu der Zeit viel – 128MB RAM – der war gerade wieder mal teuer - und eine Diamond 8MB-AGP Grafikkarte, neues Gehäuse und alles.

Kein Spitzensystem sicherlich, aber ausreichend zum Arbeiten und surfen.

Nach dem Zusammenbau trat dann immer mal wieder das Problem auf, dass beim Booten der Bildschirm schwarz blieb, auch auf den „Affengriff“ reagierte das System nicht, nach einem Reset aber war alles prima. Ich habe dann zuerst die Grafikkarte ausgetauscht gegen eine ältere PCI-Karte – lag ja irgendwie nahe, schließlich kam kein Bild, danach wurde es auch irgendwie besser, trotzdem bin ich dem Fehler nie so ganz auf die Spur gekommen und es wurmte mich schon ziemlich, ich habe BIOS-Updates durchgeführt, aber ich habe auch nirgends Beschreibungen vergleichbarer Fehler gefunden.

Natürlich – wie Väter so sind – bekam ich es auch immer wieder zu hören, dass es ihn ja schon störe, dass ich das nicht richtig hinbekommen habe, als ob es mich nicht selbst gestört hätte.

Dann bekam ich vor einigen Monaten vom Vater meiner Freundin einen P3-600 mit neuer Geforce samt Board und RAM, den ich bei ihr einbauen sollte, dafür könnte ich ihren P3-500 und die alte Geforce2 behalten. Ich dachte mir, prima, tust du Papa was Gutes und spendierst ihm die neuen Komponenten, ich selbst hatte keine Verwendung dafür. Also, Gehäuse auf, altes MB raus, neue Teile rein, jetzt mit 256 MB RAM eingeschaltet. Bild war da, dafür wurde bei jedem zweiten Start der Proz fälschlich als 333MHz erkannt. Das ist ja noch schlimmer, dachte ich, soll Papa jetzt immer manuell bei jedem Booten den Takt im BIOS einstellen müssen? Also überlegt – bis aufs Netzteil war eigentlich alles neu außer... richtig!

Des Rätsels Lösung: Offenbar war der 128MB RAM-Riegel, den ich damals neu gekauft hatte, irgendwie derart defekt, dass er manchmal beim starten nicht funktionierte. Jetzt läuft das neue System zwar mit nur 128 MB dafür funktionierenden MB Speicher fehlerlos...

Sorry, lang, aber dafür bin ich ja auch der DAU...

Toner-Wallpaper

Ein Bekannter von mir, wie auch ich AZUBI zum FI, erzählte mir einst folgende Geschichte: Eine Kundin rief Ihn an, sie würde einen neuen Toner für Ihren Laserdrucker benötigen und ob er nicht bitte vorbeikommen könne. Aus Zeitmangel mußte er allerdings seinen Mit-Auszubildenden (1. LJ)losschicken, sollte ja eigentlich kein Problem sein. Dieser war allerdings etwas unvorsichtig beim Entfernen des Schutzstreifens des Toners und so gelang die schwarze Pest auf den (neuen) Teppich. Anstatt den "Speziel" Staubsauger mit dem extrem feinen Beutel zu verwenden, nahm der der Spezi lieber das Angebot der Kundin an und verwandt Ihren normalen Haushaltsstaubsauger. Das Ergebnis soll verdammt gut ausgesehen haben...

Irgendwelche Rechtsschreibfehler? Sorry, war eine Woche in Schweden, das prägt...smØrrebrØd.

OT: IE spinnt doch total

Gebt mal diesen Text im Editor ein und speichert ihn als HTML. Mankönnte doch erwarten, dass der Hintergrund grau wird, aber denkste. Der IE macht ein Giftgrün daraus. Was soll das liebe Microsoft-Programmier-DAEs (Dümste anzunehmende Entwickler)? Bei Firefox funzt es doch...

```
<html>

<head>

<title>Der IE spinnt doch!

</title>

</head>

<body bgcolor="grey">

Der IE spinnt total!</body>

</html>
```

HTML Alternative

Leider nicht selbst erlebt, sondern in ger.ct gelesen:

Hallo!

Was macht wohl ein Email-Support-Mensch, wenn man ihn bittet, in seinen

Antwortmails kein HTML zu verwenden, weil sowas wie ...

|Sie müssen ein Total <font

|face="Arial">Reset

|durchführen:

... doch "etwas" schwer lesbar sei?

Spoilerspace

Spoilerspace

Richtig:

| Sehr geehrter Herr xxxxxxxxxxx,

|

| anbei die Antwort als Word-file.

Ohne weiteren Kommentar.

Ältere Semester und Not Aus Schalter an Anlagen

Arbeite in einem Teilautomatischen Hochregal.

Nachtschicht, net viel zu tun (Sommer halt.)

Das schönste der 8 Stunden Schicht : die PAUSE :).

Alle Mann aus der Halle auf dem Weg zum Kaffeautomat.

Meinereiner denkt sich noch Hmm wo will den der hin ??

Gemeint is der Schichtelektriker (geschätzte 60 und aus der Fraktion : das is so das machen wir schon immer so wär ja noch schöner , da könnte ja jeder kommen).

Schlappt gemütlich an uns vorbei (Jesuslatschen an , daher schlappt, bei uns im Betrieb besteht Sicherheitsschuhpflicht).

Marschiert gemütlich zum Haupverteilerschrank des HRL (hochregallager) und schreitet zur Tat:/

Mir huscht der Gedanke durch den Kopf die vom Hersteller ham doch gesagt Finga wech von dem dem und dem Notausschalter weildeweil sonst is Achterbahn.

Jeder Versuch ihn vom rumdrehen der Schalter abzuhalten kamen zu spät.

KLACK

Licht aus

PC s aus (sind ja nur 8 Arbeitsplätze)

Palettenförderanlage aus

Automatische Regalbediengeräte aus.

Keine 10 sekunden später panisches Handyklingeln beim Anlagenführer der wie vom Donner gerührt in der Halle stand.....

O-Ton welcher Depp war das?????

Antwort : schichtelektriker ! Bitte mal ans Handy!!!!!

Innerhalb von 5 Minuten wusste der gute Mann das er nie nie wieder ohne nachzufragen dran darf.

Bis die Herren der it , des Herstellers und der Wartung die Anlage wieder ins laufen bekamen gingen 4 schchten (á 8 stunden) ins Land bis wieder normales Arbeiten möglich war.

Switch and Hate

Vor etwa 4 Wochen bat mich eine Freundin darum, ein spieletaugliches Notebook mit gutem Preis/Leistungsverhältnis für sie heraus zu suchen.

Die Wahl fiel auf ein Lenovo Y570 mit einer Intel i5 "Sandy-Bridge"-CPU unter und einer GeForce 555M von nVidia.

Teil der CPU ist eine integrierte Grafikeinheit. Um Diese und die dedizierte GPU optimal zu nutzen gibt es in den Grafiktreibern die sogenannte "Optimus"-Technologie.

Eigentlich eine sehr clevere Sache: Software mit geringem Grafikperformance-Bedarf belasten so die Leistungsschwächere, aber sparsamere Grafikeinheit der CPU, während z.B. Computerspiele über die GPU berechnet werden.

Dies führt zu längeren Akkulaufzeiten.

Soweit die Theorie.

Kurz nach Erhalt des Notebooks beschwerte sich die neue Besitzerin über ein starkes Ruckeln bei Spielen, die laut Benchmarks keine Probleme für die GPU darstellen sollten.

Das zwecks Diagnose aufgerufene Grafik- bzw. Optimus-Menüs verweigerte das, wofür es eigentlich da war: Das Zuordnen von Anwendungen zu einer der beiden Grafikchips.

Eine Recherche im Netz ergab Tipps wie das Aktualisieren der Treiber, des Bios, Deaktivierung der CPU-Grafik usw.

Nichts half das Problem aus der Welt zu schaffen.

Nach zwei Stunden durchforsten unzähliger Foreneinträgen, Neustarts und mehrfachen Abklapperns jedes einzelnen Menüpunktes der Grafiktreiber wusste ich nicht mehr weiter und wollte aufgeben.

Jedoch stach mir dann ein Satz ins Auge:

"Hast du den switch umgestellt?"

"Switch? Was denn für ein Switch?" fuhr es durch meine Gedanken, und ich bekam auf einmal ein ganz mieses Gefühl.

Ich scrollte weiter nach unten und las dort:

"du hast vorne am Laptop , einen Switch um Optimus anzustellen". Mein Gefühl wurde schlimmer.

Ich beäugte also an den vorderen Rand des Laptops und entdeckte tatsächlich einen kleinen, unscheinbaren Schalter, den ich ungläubig betätigte.

Ich öffnete abermals das Optimus-Menü, ordnete ohne weitere Gegenwehr ein Spiel der GPU zu und testete es. Es funktionierte, das Ruckeln war weg.

In diesem Moment verfluchte ich sämtliche Notebook-Designer des schlagartig in meiner Sympathie gefallenen Chinesischen Unternehmens. ARGH!!!

Stellt sich noch die Frage: Eigendau?

Teilweise ja, da ich das gute alte RTFM sträflich missachtet habe.

Zu meiner Verteidigung stelle ich aber die Frage: WIE ZUR HÖLLE kommt man darauf, eine so wichtige Einstellung mit Hilfe eines winzigen Hardware-Schalters zu blockieren?

Muss man wirklich mit so etwas unüblichem rechnen?

Zur Ansicht hier ein beschriftetes Bild des Geräts (ich hätte es früher finden sollen):

h**p://img69.imageshack.us/img69/7719/t71156130vcallout06jfwd.jpg

Ich hasse euch, Lenovo!

Zurück in die Zukunft

Heute habe ich die Abstellkammer des Vereins aufgeräumt, bei dem ich arbeite.

Seit meinem Zivildienst vor sechs Jahren bei eben jenem Verein habe ich schon

viele verstaubte Elektro- & IT-Komponenten (der Begriff "EDV" wäre für das Alter

eigentlich angebrachter) gefunden und fachgerecht entsorgt.

-> Nein, ich meine nicht die Sekretärin, die vorm Rechner sitzt, meine Story dreht sich um Hardware.<-

Bis 2008 sind im Elektrocontainer der Stadtwerke gelandet:

- ein italienischer Akkuschrauber mit Kurzschluss, der ohne

südeuropäischen Reiseadapter auch nicht mehr zu laden war und schon

zu meinen Zivizeiten 2003 bei Inbetriebnahme qualmte

- ein defekter Diaprojektor, der in einer Pizza-Isokiste in der Küche lagerte (stoßfest verpackt - toll!)

- ein Großteil der Disketten, die zwischen 1991 und 2002 genutzt wurden (vorher natürlich: Datensicherung)

- eine Kiste Adapterkabel für unbekannte historische Peripheriegeräte

- Mainboards der Jahrtausendwende

- ein Thermofaxtelefon ohne Hörer und mit externer Heizung (sorry: "Netzteil")

Nachdem ich vor einem halben Jahr die Erlaubnis vom Chef bekam, endlich die alten

RG11-Netzwerkabel und passenden 10MBit-Karten zu entsorgen, dachte ich eigentlich,

dass jetzt die gröbsten Sündenfälle beseitigt wären.

Denkste!

Heute fielen mir zwei wunderbare verstaubte Geräte in die Hände

(und eines zum Glück nur virtuell ins Auge):

Es handelte sich um Iomega-ZIP-Laufwerke der ersten Generation (100 MB) inkl. Anschlusskabel.

Das ganze gut versteckt zwischen den selten genutzten orangen und grünen Papiervorräten.

Das dritte Gerät befand sich in einem Karton, der heute zur Verpackung von smarts eingesetzt wird

und trug die Aufschrift "HP Flachbettscanner". Das ganze lag auf einem selbstgebauten Zwischenboden

über den Regalen der Abstellkammer - kein Erreichen möglich (ohne schwere Autokrantechnik).

Ich schnappte mir also die ZIP-Laufwerke, stiefelte zum Chef ins Büro und es kam folgender Dialog auf:

Ich: Darf ich _die hier_ entsorgen oder stellen wir morgen auf moderne Fernschreiber um?

Chef: Die brauchen wir vielleicht noch. Lass die mal da.

Ich: Aber schon als Zivi hab ich das Backup mit jeweils drei CD-RWs gemacht

(2fach-Brenner *däumchendreh*) und da passt schon sieben mal soviel drauf, wie auf die ZIPs...

Chef: Lass mal da.

Ich: Aber du hörst doch Musik auch nicht mehr von Kassette, sondern von CD und unser Backup geht inzwischen über Kabel auf externe Festplatten...

Als Antwort bekam ich wortlos eine Benjamin Blümchen-Hörkassette hingestreckt,

die er für seine Kids dabei hatte.

Manchmal frage ich mich, ob der Mann nicht an der falschen Stelle Humor einsetzt...

Da das Zeug in keiner Inventarliste steht und nicht mal bei Ebay Geld bringt, warte ich mal den nächsten Urlaub von Chef ab.

Brauche jetzt nur noch drei bis vier PraktikantInnen, die den Monsterscanner aus der Kammer wuchten. Jemand Interesse? :-P

Quickie: Sicherheitsregeln

Jeder, der einen Elektro-Beruf ausübt erlernt in den ersten drei Wochen seiner Ausbildung oder im letzten Semester seines Studiums "die fünf Sicherheitsregeln".

Diese Regeln beginnen mit:

-Spannungsfrei schalten (Strom aus)

-Gegen wiedereinschalten sichern (Schild dran, verschließen...)

Heute wollte ich eine Maschine zwecks Auslieferung abklemmen. Ich schritt zum Ende ihres Stromversorgungskabels und zog den Stecker aus der Steckdose (400V/32A). Legte ihn auf den Boden und ging zur Maschine um das Kabel auch dort zu lösen.

Ich entfernte also Ader-für-Ader drei Phasen und die Erde als nach der dritten Phase es plötzlich zischte und knallte und funkte.

DAU sind wir wohl beide, der Schlipsträger (Marketing/Verkauf), der 'nen CE-Stecker findet und den einfach mal so einsteckt und natürlich ich, der die zweite Regel ignoriert hat.

3. Das neue Gehäuse

Also, ich habe euch schon vorgewarnt, dass es neue Geschichten geben wird. Und hier ist wieder eine.

Wer sie noch nicht kennt:

1. Warum denn lange reparieren? Kaputtschlagen geht schneller! -> http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5730

2. Ein DAU macht weiter -> http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6010

So und nun hat er sich erneut ein neues Gehäuse gekauft für seinen neuen PC. Eins für ca. 50€. Der PC sollte wieder in dieses neue umgebaut werden. Also erst einmal alles herausgebaut. Beim Einbau in das neue Gehäuse gab's dann erst einmal ein Problem: Die Schrauben des Kühlers (so ein großer Passivkühler) schauten unten zu weit heraus und deshalb konnte ich das MB erst einmal nicht richtig einbauen. Dann habe ich mir das einmal genauer angeschaut: Also der Kühlkörper war ja drauf und es war auch eine Halteklammer drüber. Nur diese berührte den Kühlkörper nicht richtig. Die Halteklammer ging übrigens zwischen den einzelnen Heatpipes durch und lag so auf dem Kupferblock auf bzw. sollte aufliegen. Aber irgendwie tat es das nicht. Die Kühlung hielt aber trotzdem... Die sehr verschwenderisch verwendete Wärmeleitpaste und die Klammer verhinderten dass der Kühlkörper herunterfiel, aber richtig fest war das dann auch wieder nicht. Nach dem Umdrehen der Halteklammer und dem Festziehen der Schrauben war wieder alles größtenteils richtig montiert. Und nun passte auch das MB in das neue Gehäuse...

Eigentlich hatte er ziemlich viel Glück dabei. Vor allem da der Kühler leicht auf dem Prozessor hin und her verschoben werden konnte hätte er sich auch leicht auf einer Seite vom Prozessor wegreisen können, weil nur die NOCH NEUE! WLP dies verhinderte. Dazu musste auch das Mainboard im alten PC diese viel zu weit durchgedrehten Schrauben aushalten die es schon um einige mm bogen.

The Story goes on:

Gerade eben hat ich noch mal mit ihm telefoniert. Er hat gesagt, dass er gerade einen der zwei FrontUSB-Ports geschrottet hatte, da er mit dem Fuß (warum auch immer) dagegen geschlagen hat als ein Datenstick drin war. Jetzt würde da noch was weißes neben dem Datenstick liegen...

Gerade eben ist er zu mir gekommen und wollte mal vorbeischauen. Er hat auch seinen Datenstick dabei. JA! DEN Datenstick.

Soeben sagte er dann noch über seinen PC:

"Also der Port funktioniert noch, Zumindest einer!"

Der Datenstick funktioniert auch noch ganz gut soweit man das so sagen kann. Beim Einstecken hat mir sogar das Vorschauprogramm meines Computers, welches sich immer aktiviert sobald man ein neues Laufwerk einsteckt, seine ganzen Pornobilder angezeigt...

Und weiter geht's!

Wer nichts wird, wird....

So, nach langem lesen also nun doch mein erster Beitrag.

Es begab sich vor einigen Jahren als ich in einem Callcenter einer Internetreiseplattform diein verschiedenen Staaten agierte gearbeitet habe. Da unser Callcenter bis 22:00 für Buchungszwecke besetzt war und ich nun mal eher nachtaktiv veranlagt bin, kam ich im internen Ranking eindeutig auf die meisten schrägen Anrufe.

Eines schönen Abends begab es sich also dass mal wieder anstatt eines Buchungskunden ein Vermieter anrief (man muss wissen das unser Helpdesk für die Vermieter immer bis 18:00 besetzt war und ich leider einer der unglücklichen Menschen bin, die Sachen verstehen auch wenn sie nicht in meinen Tätigkeitsbereich fallen).

Da ich ja normalerweise ein netter Mensch bin, versuchte ich der Vermieterin zu helfen.

Sie erklärte mir dass sie gestern von unserer Firma einen Brief erhalten bei dem ein Formular angehängt war. Sie müssen nun das Formular ausgefüllt an uns zurückschicken, worauf hin sie meinte das das nicht ginge.

Da ich noch nicht genau verstanden hatte was nun das eigentliche Problem war, versuchte ich es mal mit einigen gezielten Fragen.

1.) ob sie denn das Formular nicht verstehen würde

Antwort: Nein, das wäre nicht das Problem, sie hätte es schon verstanden und ausgefüllt.

2.) Warum sie es dann nicht zurückschicken könne, es wäre eh entweder per email oder fax möglich (da wurde die Spur schon etwas heisser)

Antwort: nein email ginge nicht, so was neumodisches hätte sie nicht, sie hat nur eine Pension (ok es ist zwar schon einige Jahre her, aber auch 2007 waren emails nicht mehr ganz so neumodisch).

3.) Ok, kein Problem, dann können sie es ja faxen - fax müsste sie auf alle Fälle haben (wusste ich ganz bestimmt, hatte nämlich flugs in ihrem userprofil nachgeschaut)

Antwort: nein das ginge auch nicht - (ich dachte schon Faxgerät kaputt und wollte ihr gerade erklären dass sie es ja einfach mit der Post schicken könnte, als....)

Ihr Faxgerät hätte kein Pluszeichen.

WTF - tausend Fragezeichen über meinem Kopf und die Kinnlade hatte gerade unangenehme Bekanntschaft mit dem Tisch geschlossen.

Frage: Wofür Sie denn eine Plustaste auf dem Fax brauchen würde.

Antwort: na da steht doch +43 1234 567890.

Ok, nach einigen Momenten intensiven Luftholens, um nicht laut loszulachen habe ich ihr in einem mindestens 15 minütigen Versuch erklärt, dass man erstens innerhalb des gleichen Landes keine Ländervorwahl braucht, sondern einfach eine null vor die Ortsvorwahl setzen muss. Nachdem ich ihr auch noch erklärt habe, dass das + einfach nur für zwei Nullen steht, war die Gute völlig hinüber.

Sie meinte dann nur noch, ich wäre unhöflich da ich annehmen würde Sie könnte nicht faxen, wo unsere Firma doch einfach nur richtige Formulare machen müsste und legte ohne ein weiteres Wort auf.

Ich bin mir nicht sicher, aber soweit ich es weiss, wartet die Firma heute noch auf das Formular. Und ich frage mich immer noch wie diese Dame es schafft selbstständig zu sein.

OT: leichter Schlaf

Mein Göttergatte hat einen sehr leichten Schlaf. Sagt er.

Deshalb hört er jedes verschnupfte Schnurcheln von mir, jedes Sich-Kratzen des Wölfchens, jedes Umdrehen unseres Goldlöckchens und jeden Seufzer des Nörgelkaters.

Aber heute Nacht war alles in Ordnung.

Er hat wunderbar durchgeschlafen.

Nur schlecht geträumt:

Er dachte, Karsten (unser Sohn, der im Gitterbettchen liegt) wäre ihm heute Nacht auf den Rücken geklettert und beinahe runtergefallen.

Aber sonst war´s wirklich eine gute Nacht.

Für ihn.

Für mich sah das so aus:

Zuerst hat sich der Nörgelkater unter hässlichen Würggeräuschen vor Göttergattes Bett erbrochen, was ich mit Hilfe einer Rolle Papiertücher und des Nachtlichts sofort beseitigt habe.

Dann hat der Kater geniest (!), was Karsten geweckt hat. 30 min. rumtragen, kuscheln, stillen.

Als nächstes hat der Hund vor dem Bett gebellt(!), weil der Kater ihn von seinem Platz gejagt hat.

Kater an die frische Luft gesetzt, Hund wieder die Decke zurechtgezupft, weitergeschlafen.

Wieder ´ne Stunde später werde ich mit einem rechten Haken gweckt und Göttergatte schreit(!!) :

"VORSICHT!!! Halt dich, fest! Papa hat dich, Papa hat dich!!"

Vor Schreck ist das Wölfchen wieder von ihm runtergesprungen, an den Schrank geknallt und hat sich die Nase angeschlagen;

also: diverse Trost-Kekse und großzügige Streicheleinheiten.

Dass die Katze wieder rein wollte, nachdem ich mich gerade wieder ins Bett gekuschelt hatte, fiel da nicht mehr ins Gewicht.

Aber mal ehrlich:

Wie tief muss jemand schlafen, um mit einem 80kg-Hund auf dem Rücken einen Albtraum von einem 10kg-Kind zu haben???

OT: Autobahnraser extendet

In meiner Ausbildungszeit, hatte ich öfter Mal den Auftrag dienstliche Fahrten vom Norden nach Stuttgart zu erledigen. Für diese Fahrten bekamen wir immer recht fette Firmenwagen. In diesem Fall wars ein Audi A6, 3L Dieselmaschine; Sprich kein Auto, dass durch wenige PS oder vergleichbaren auffällt.

Bis zu dem Tag war ich immer der Meinung, dass die 40 Jährigen Limousinen-Fahrer nur auf Kleinwagen auf der linken Spur, den Modus für Durchgeknallte im Kopf einschalten. Bis zu diesem Tag.....

Nun ists bekanntlich so, dass auf der Strecke Stuttgart-Würzburg gerne Mal stockender Verkehr herrscht. In diesem besonderen Fall war ich eigentlich ganz zufrieden, es war sowieso eine 120er Zone und man konnte mit guten 100 an den LKW's vorbeirauschen.

Es strahlte die Sonne und ich dachte daran, dass ich Wochenende habe, sobald ich zu Hause angekommen bin. Also kein Grund zum Stress machen, jede Minute Fahrzeit = Arbeitsminute!!!

Doch da kam er! Mercedes C-Klasse supergeputzt. Nennen wir ihn Merci.

Merci fiel mir direkt auf, als er meinen Hintermann rechts überholte und in einem Top Manöver dessen Sicherheitsabstand zerstörte, indem er sich zwischen uns quetschte...

Innerlich fragte ich mich, was ihn das gebracht hat, ich fahre schließlich auch nur 100 wie alle anderen auch!

Aber egal, da Merci scheinbar ein Blickfeld von 2 Meter Reichweite hatte, saß er mir bis 1m aufn heck, dann kann er mich immerhin erkennen.

Ich überlege schon ob ich in der nächsten LKW-Lücke diese Feierabendgefährdung vorbeilassen soll, als er auf die selbe Idee kommt.

Also fährt er schön rechts rüber und überholt. Merci hat Power und überholt fleißig..... ...mich!

WTF?!?!?! die rechte Spur ist noch frei, mein Vordermann fährt auch 100. Das hat ihm den Vorteil gebracht.

Ich habe mich grad innerlich über ihn lustig gemacht, da bestraft er mich schon! Ohne ersichtlichen Grund sagt Merci laut merci und bremst! Runter bis auf 70. Gut, dass ich immer Abstand halte, bzw. jetzt erst recht, der hats auf mich abgesehen.

Aber dann zieht er wieder rüber. Und?

Genau! Er überholt wieder 1 Auto. Ich kann mir schon denken was kommt und halte vorsichtshalber nochmal mehr Abstand und tatsächlich! In dem momemt wird auch mein Vordermann ausgebremst.

Inzwischen bekamen auch andere Verkehrsteilnehmer dieses Spielchen mit. Denn er tat es noch einmal.

Eher gesagt genau ZWEI Mal!

Denn sein vorerst letztes Opfer konnte sich wehren.

Nach seinem 4. "Euch Pennern zeig ichs schon"-Angriff hat er tatsächlich Polizisten in Zivil erwischt, die sich das Nartinshorn zu nutze machten und ihn aus dem Verkehr zogen....

Mich würd ja Mal interessieren, was der sich anhören durfte!

Auf jedenfall weiß ich jetzt, dass auch größere Autos Mal Opfer derartiger Aktionen werden können.....

OT: Mikrowelle

Es begab sich zu einer Zeit, der sogenannten Mittagszeit, wo sich die Mitarbeiter einer kleinen IT-Butze im Pausenraum einfanden, um ihre selbst eingekauften Dosen- oder andere Fertiggerichte zu sich zu nehmen. In diesem Pausenraum kam es nun dazu, dass ein unerschrockener Recke auf die Mikrowelle zuschritt, eine Aluminiumdose auf der Hand balanzierend, mit einem seltsamen offentsichtlich als Nahrung bestimmten Inhalt.

Als er die Tür dieser besagten Mikrowelle öffnete und aufgrund wider besseren Wissens dieses Gefäß hineinbefördern wollte, schritt ein Anwesender ein und rief: „Haltet ein! Wollt Ihr es nicht lieber auf einen Teller tun?“ Nach kurzer Überlegung schien er zu der Überzeugung zu gelangen, dass dies kein schlechter Einfall war. Somit verschwand er aus dem Pausenraum in Richtung Küche.

Nach einigen Augenblicken ward er wieder gesehen, dieses mal einen Teller auf der Hand balanzierend. Frohen Mutes schritt er auf die Mirkowelle zu, öffnete die Tür, stellte den Teller hinein und schloss die Tür anschließend wieder. Nachdem er die Zeit gewählt hatte, betätigte er die Start-Taste.

Nun begab es sich zu dieser Zeit, der Mittagszeit, dass in einem Pausenraum einer kleinen IT-Butze, in einer Mikrowelle ein Teller sich zu drehen begann. Auf diesem befand sich: die Aluminiumdose.

Serverumzug

Ein Erstlingswerk mal wieder. Die Geschichte ist auch schon ein halbes Jahr her, aber da ich mich heute wieder einmal über $Freund geärgert habe, will ich euch sie nicht vorenthalten (Okay, eigentlich will ich mir Frust von der Seele schreiben).

Damals beschloss $Freund, dass sein bisheriger, gemieteter Server für sein Browsergame zu langsam sei und bei ca. 100 Usern doch langsam eine neue Maschine hermuss. Ich habe mich (und ihn) zwar gefragt wozu (die alte Maschine lief tadellos und ohne irgendwelche Geschwindigkeitseinbrüche), aber es ist sein Geld, soll er tun was er nicht lassen kann.

Tja, gesagt, gemietet. Da $Freund etwas weiter weg wohnt (~100 km) habe ich die frohe Nachricht über IM erhalten. Mittlererweile bereue ich es, an jenem Tag erreichbar gewesen zu sein, denn es folgte direkt die verhängnisvolle Nachricht: "Fileserver geht nicht, hilf mir bitte!".

Man ist ja kein Unmensch, was tut man nicht um der lieben Freundschaft willen. 15 Minuten später hatte ich dann nicht nur die Adresse des neuen Servers, sondern auch noch den ersten möglichen Grund erfahren. Der Held wollte sich mit dem root-Account am ftp einloggen, was proftpd nicht wirklich akzeptieren wollte - völlig zu recht. Wenn es nur das gewesen wäre.

Weitere 20 Minuten später hatte ich dann endlich die Zugangsdaten auf dem Bildschirm, nachdem $Freund nicht in der Lage war, mit seinem überdimensionierten grafischen Interface auf seiner überdimensionierten Maschine einen neuen Benutzer anzulegen. Okay, ssh angeschmissen, los gehts. Benutzer angeschafft, auch damit der Kollege nicht ewig alles mit root macht, überprüft - nix ist.

Zahlreiche Probleme später - u.a. hörte proftpd nur auf ipv6 und der Held war auch nicht fähig, Daten aus einem Verzeichnis in das Apache-Zielverzeichnis zu schieben, d.h. selbiges musste auch noch dem neuen Benutzer untertan gemacht werden - lief dann ftp. So weit so gut, es waren ja gerademal 2h voller Erklärbär und gefummel via ssh vergangen.

Es kam wie es kommen musste - Apache ging auch nicht. Diesmal ein kleineres Problem, ein Verzeichnis geändert, lief. Aber genau in diesem Moment, nach zwei Stunden frickelei und Erklärungen, genau dann als alles lief, beschloss $Freund mir folgendes mitzuteilen:

"Du, lass mal, ich glaube ich geb den zurück, das ist mir alles viel zu kompliziert, ich nehm doch wieder den alten."

Ein *tilt* und einen kleinen Wutausbruch später wusste $Freund, dass er sich von nun an jede technische Hilfe für seine Maschinen von mir abschminken kann und hatte wohl auch noch ein paar neue Wörter gelernt.

Ja... Bewertung? Wen interessierts. Hauptsache ich bin das nun endlich los.

lg

BackupDAU

Ich hatte diese Woche bei einem Kunden (Mittelstaendische Metallbaufirma) zu tun, die das Problem eines Datenverlustes hat.

Alles weiter nicht schlimm es gibt ja ein Backup!

1. Die Sekraetaerin hat auf anraten des Chefs! um Platz zu schaffen in den letzten 2 Jahren 4 x drivespace oder aehnliches verwendet und damit das System zu einem, in normalen Rahmen, nicht wiederherstellbaren Zustand gebracht Die Festplatte hatte mehr Physikalische Fehler als ein erstklaessler beim Diktat mit einer 6.

Nicht schlimm es gibt ja Backup!

2. Ich spiele das Win95 auf eine andere Festplatte und installiere die ganze Software.

Als ich dann den Datensatzeinspiele und mich eines fruehen Feierabends erfreuen will, meint der Chef dass da einige Daten fehlen, darauf meinte ich dass ich alles bis ins Kleinste wiederhergestellt habe und der aelteste Eintrag von letzter Woche sein sollte da dort die Sicherung.

Normalerweise sichert ja auch Frau Sekraetaerin jeden Freitag. Sie klickt ein Icon und schon roedelt das Bandlaufwerk eine Stunde bis es meldet dass die Sicherung beendet sei.

Doch es stellte sich heraus dass irgendwer im Backupprogramm rumhantiert hat und es von diesem Zeitpunkt, der nun schon 2 Jahre zurueckliegt, eine Ueberpruefeung des Inhaltes des Bandes, aber da keine Pfade der zu Sichernden Dateien gab, es dabei bewenden lies.

Ende vom Lied 2 Jahre Daten beim Teufel, aber wir haben den Auftrag ein Anstaendige IT-Infrastruktur in den Laden zu stellen. Aber bitte gestern schon.

MFG Stefan

Ein DAUSaurier

Kundenfrage des Tages :

" ich wollte mal fragen haup man sich komplett löschen kann!!! "

Jetzt weiss ich wie die Dinos ausgestorben sind...

Sie haben sich komplett gelöscht ;-)

schiefer Scan?!?

Einen kleinen hab ich auch noch...

Gestern bekam ich eine Seite mit Text, die ich einscannen und bearbeiten sollte. Also rein damit in den Scanner, ausrichten und einscannen...

Ich schau aufs Vorschaubild: Alles schief?!?

Also nochmals ausrichten und scannen, leider mit dem gleichen Ergebnis...

Es dauerte dann ca. 10 Minuten und 6 mal ausrichten und einscannen, bis ich mal bemerkte, dass die Vorlage die ich einscannte komplett schief gedruckt war *grummel*

Ich weiss, ned wirklich DAU und wohl auch ned wirklich lustig...aber wenigstens ein bissel doof ;-)

Ich dachte, ich solls reparieren...

In einem kleinen Laden fragte mich der Inhaber, ob ich einen Informatiker kennen würde, der seinen Computer reparieren könnte, der wäre kurz vorher abgestürzt und ließ sich nicht mehr starten.

Ich rief daraufhin einen Freund zur Hilfe, da ich für so was gerade keine Zeit hatte. Zwanzig Minuten später kam der dann an.

Ladeninhaber: "Sie sind also Informatiker?"

Freund: "Nein, E-Techniker. Ich dachte ich soll einen Computer reparieren und nicht kaputt machen!"

digital, analog, scheißegal hauptsache Signal

Ich hab jetzt die endgültige und absolute Lösung gegen DAUs gefunden, nehmt ihnen die Krawatte weg.

Aber von vorne:

Dank meines überaus charmanten Auftretens und meiner Geduld in Supportfragen hat mich mein Chef jetzt vom Codeäffchen zum Händchenhalter vor Ort befördert (Übers Gehalt reden wir später -> ist klar). Dank dieses Aufstiegs darf ich jetzt auch öfter mit Anzug und Krawatte rumrennen, anstatt wie jeder normale Mensch mit T-Shirt und Jeans und seit diesem Tag verwandel ich mich langsam aber sicher zum DAU.

Gestern bin ich in ein eigenes Büro umgezogen (mit integriertem Patchfeld -> gut für den Tinitus). Dazu gab es auch etwas neue Hardware darunter ein zweiter Monitor (sowas braucht ein Entwickler, kein Kundenbe... ach egal).

Der Stift schließt meinen alten Monitor über VGA an und möchte den zweiten über DVI anschließen, nur leider ist das Kabel zu kurz.

Kein Problem kleiner_Geist macht die Schublade auf und reicht im ein VGA Verlängerungskabel.

Der Stift schaut mich komisch an und ich meine nur:

"Tja, gute Ausrüstung und Vorbereitung auf alle Situationen ist alles."

Jetzt muss man sich schon von einem Stift auslachen lassen :-(.

Wer lesen kann- ist klar im Vorteil :)

Wenn es Sommer wäre, würde ich gerne mal zwischen den 4 Häusern umherspazieren und da mal nach nem Drucker und dort mal nach nem PC und beim 3. mich nach seinem Befinden erkunden.. Aber schieben wir das mal auf den Winter, Schneefall und meiner gerade abklingenden Erkältung, das ich nicht viel Lust hatte, mal eben fix mein warems Büro mit dem mäßigen Flur in nem anderem Haus zu tauschen, auf dem ein Farblaserkopierdruckfaxsupercenter seinen teueren Dienst nicht verrichten wollte.. äh sorry treuen Dienst..

Mich erreichte der aufgeregte Anruf einer Nutzerin, die da sagte: "Der X druckt nicht, die Leute wareten auf Ihre Aufträge, irgendwas steht da auf dem Display, kannst du nicht mal kommen?" Gut, die Kollegin war erst seit Stunden wieder in Amt und Würden, also die alten Knochen in Schwung gebracht und rüber gelaufen.

Ordentlich und ganz klar in der Aussprache las ich am Farblaserkopierdruckfaxsupercenter (kurz X), was er wollte:

Bitte A4- Papier in Fach5 für Druckauftrag ..Etiketten von Userin_A einlegen.

Kurzer Blick von vorn: Fach 1..2..3 ok, die 5 ist dann der manuelle Einzug an der linken Seite? Jepp.. dicke 5 auf der Klappe, Da Userin_A gerade auf dem Flur war, bat ich sie ran, erklärte die Meldung und zeigte die Klappe, nahm ein A4Blatt, legte es ein und X machte sein Job.. zuerst ein Blatt mit Etikettenabbild und dann die ganzen anderen gestappelten Jobs..

Freude :) ..... währte 20 min :(

Wenn ich schon mal in dem anderem Haus zu gange war, bin ich gleich eine andere Geschichte angegangen, da fand mich die Abteilungsleiterin von Userin_A : "Der Drucker geht schon wieder nicht, meine Jobs kommen nicht raus!"

Da ich gerade mit dem anderen Part fertig war, ging ich mit der Abteilungsleiterin schnurstracks zum X .. darauf las ich, wieder mal ..

Bitte A4- Papier in Fach5 für Druckauftrag ..Etiketten von Userin_A einlegen.

Das Ergebnis des Druckauftrages wurde der Userin_A persönlich durch die Abteilungsleiterin an den Arbeitsplatz gebracht ..

nur, ich sollte beim Bigboss ein Training für das Lesen von Klartextausschriften bei der Anwendung elektronischer Geräte beantragen - das stellt ja idR die Vorstufe zum RTFM dar - read the fucking manual , nun soweit geh ich ja nu wirklich nicht.. das mache ich ja dann schon wenn es nicht anders geht.. aber einfach mal selber lesen?? Liegt das an dem Haus?

Grübelnd .. Eurer MB

Englisch für Anfänger

Ein alter Englisch Professor von mir, war nicht nur in dieser lebenden Fremdsprache, die er uns vermitteln sollte sondern auch technisch nicht der Bewandertste!

Einmal hat er uns zur Unterhaltung einen englischen Beitrag auf Tonband mitgebracht, den er uns stolz vorspielen wollte.

Gesagt, getan, bloß war die Qualität der Kassette nicht die beste.

Und wie wollte er das Problem beheben?

Bei laufendem Band spielte er an der Antenne herum und schimpfte über den schlechten Empfang!!!!!!!!

OS vs. CPU

2er Beitrag. Bitte nicht auf mir rum hacken...

Kurze Einleitung:

Ich mache momentan eine Ausbildung zum ZFA.

Das heisst, dass ich der einzige Mann in meiner Berufsschulklasse bin. Und leider auch der einzige, der überhaupt was von Computern weiss...

Letzten´s das Thema Computer durchgekaut und ich mich nur gelangweilt...

Bis ich auf einmal aus dem Mund meiner Klassenlehrerin hörte:"Weiss jmd., von ihnen, wo das Betriebssytem, dass für grundlegende Funktionen von Computern zuständig ist, hin installiert wird?"

Für mich war schon klar: Festplatte...

Meine Lehrerin war da anderer Ansicht und sagte vor Freude strahlend: "In den Prozessor".

Ich sag jetzt einfach ma nix dazu und lasse mir nochmal die Daten der PISA-Studie schicken, um zu prüfen, warum Deutschland so schlecht abgeschnitten hat...

Schülerscherze

Und dann war da noch der Schüler, der eine Verknüpfung zu "shutdown -s" als Netzlaufwerkverknüpfung mit dem Namen "Verknüpfung mit XXX an Server01" getarnt und diese auf ein öffentliches Netzlaufwerk kopiert hat..

Und die Moral von der Geschichte: Immer das Ziel im Auge behalten.

Close the window please

Ein kurzer Eigen-Dau:

Kollegin per zuruf: kannst du bitte das fenster zumachen? Ich denk mir nichts dabei, klick auf das bekannte rote x rechts oben...

Kollegin schaut mich an: Ich hab bitte gesagt... Kannst es zumachen?

Ich (trotzig): Hab ich ja...

Sie schaut mich an, schüttelt den kopf...

Da machts 'pling' - Ich hab einen Fensterplatz. Das physische Fenster war gemeint.

Alles schwarz!

Mindestens einmal pro Woche (gefühlt) erreicht mich der klassische Anruf:

"Alles ist schwarz! *kreisch* Mein ganzer Text ist weg! *heul*"

Ich (auf Autopilot schaltend): "Keine Panik, der Text ist bestimmt noch da. Ist das Licht am Monitor noch an? Auch am Computer? Blinkt auf dem Bildschirm noch was? Ist da irgendein Text zu sehen? Bewegen Sie mal die Maus! Klicken Sie mal!", und so weiter, die übliche Routine.

Es endet wie immer, ich muss hin und mir die Sache selbst ansehen.

Ich komme ins Zimmer: WTF? Da ist ein ganz normales Anwendungsfenster auf dem Bildschirm, mit Menü und Symbolleisten und allem Drum und Dran - aber das ist ja "nix", wie in "auf dem Bildschirm ist nix zu sehen"!

Nur der Textbereich auf dem Blatt ist komplett schwarz.

Hmm... hab' ich auch noch nie gesehen. Hat die es irgendwie geschafft, den Hintergrund auf schwarz zu stellen?

Zum Glück gibt es ja Strg-Z...

"Bitte, da ist Ihr Text!" (So kommt man in den Ruf, zaubern zu können!)

Nachdem ich die Umarmumgsversuche der Kollegin abgewehrt habe, will ich aber doch wissen, was sie eigentlich gemacht hat (laut eigener Aussage natürlich "garnix!").

Was steht da: "Wiederherstellen: Zeilenabstand"? Was hat das denn damit...?

OK, machen wirs einfach nochmal, und dann gucken wir nach:

Format - Absatz: "Zeilenabstand 1555 pt"!?

Was war passiert? Sie musste für irgendein Manuskript die Vorgabe "Zeilenabstand 15 pt" einhalten. Dank einem schlauen Buch (es lag noch auf dem Schreibtisch) fand sie sogar heraus, wo man das einstellt - und dann schlug die Tastaturwiederholung zu!

Wer ist jetzt hier der DAU?

Die Kollegin, die nicht merkt, was sie eintippt, von der Rückgängig-Funktion noch nie gehört hat und den Unterschied zwischen "Text schwarz" und "Bildschirm schwarz" nicht kennt?

Ich, weil ich immer noch nicht gelernt habe, DAU-Problembeschreibungen richtig zu interpretieren?

Oder doch die Winzigweichbirne von Entwickler, der für Zeilenabstände ein vierstelliges Eingabefeld vorsieht?

DAP(iplominformatiker)

So heute mal was zu der recht merkwürdigen Spezies Diplominformatiker.

Dieses spezielle Exemplar hatte nicht nur die Frechheit mir einen Job in einer nicht näher zu benennenden medizinisch/wissenschaftlichen Einrichtung wegzuschnappen sondern glänzte auch sofort mit herausragenden Leistungen.

Habe das ganze zwar nicht Persönlich miterlebt, aber die Berichte seiner Arbeitskollegen haben bei mir schon für nen Lachanfall gereicht.

Seine erste Aufgabe (wobei Aufgabe übertrieben ist, war wohl mehr eine gefälligkeit für einen der Professoren) war es an einem Notebook ein externes 56K Modem anzuschließen und es einzurichten.

Der DAP nimmt sich also das serielle Kabel und verbindet es mit dem Modem (bis hierher in Ordnung). Nun versucht er das andere Ende irgentwie an das Notebook zu klemmen. Er findet auch recht schnell einen Anschluss der zumindest dem Stecker recht ähnlich sieht. Nur leider passt das auch nach ordentlich Gewaltanwendung nicht so ganz. Also mal schnell die Pins gezählt.

Nachdem er festgestellt hat das der Anschluss am Notebook 15 Pins hat kam er zum richtigen schluss: Das passt nicht.

Dem normalen Durchschnittsdau wäre bei dem 15 Pin Anschluss vieleicht nun ein Lichtaufgegangen, man hätte kurz über die eigene dauigkeit gelacht und hätte das ganze zum Ende gebracht.

Für den DAP beginnt aber nun eine zweiwöchige Irrfahrt. Zuerst werden alle Computerläden und Elektronikhändler nach einem passenden Umstecker abgesucht. Überraschanderweise gab es einen solchen Adapter nicht.

Also folgte der nächste logische Schluss:

Der Notebook Hersteller muss wohl irgenteinen Exotischen Anschluss angebaut haben, wahrscheinlich um zu verhindern das Geräte von fremdherstellern angeschlossen werden können.

Also wird der Support genervt der mit seinen Anfragen und Beschwerden nichts anfangen kann.

Also kann ja nurnoch das Modem schuld sein.

Aber auch hier schwört der Hersteller das das Modem eine Stinknormale Serielle Schnittstelle besitzt und man auch kein falsches Kabel beigelegt hätte.

Nach 2 Wochen gibt der DAP entnervt auf, gibt das Notebook und Modem dem Besitzer zurück und behauptet das Modem sei nicht kompatibel da der Stecker nicht passe.

Das will der besitzer nicht glauben und probiert es selbst. Er öffnet die kleine Plastikblende hinter der der Serielle Anschluss sitzt und schließt ohne jeden kraftaufwand das Kabel an.

Das gesicht des DAP in dem Moment in dem er realisiert hat das er 2 Wochen lang versucht hat ein Modem an einen 15 Pol D-SUB VGA Ausgang anzuschließen hätte ich sehr gern gesehen.

Er arbeitet soweit ich weiß noch immer dort obwohl er sich noch so manch andere Aktion erlaubt hat.

Er hat z.B. gemeint er müsse die Intranet Seiten komplett neu machen da sie "designtechnisch völliger Müll" waren.

Nunja, die Seiten waren tatsächlich sehr einfach gehalten und hätten mit sicherheit keinen Designpreis gewonnen, aber ihren Hauptzweck, nämlich anderen Leuten Informationen zugänglich zu machen haben sie wunderbar erfüllt.

Nach seiner Überarbeitung glänzten die Seiten zwar wunderbar mit tollen interaktiven Flash Menüs und all dem Kram den keiner braucht, aber viele Informationen fehlten oder waren nur extrem schwer zugänglich.

Sein Kommentar zu dem Thema: "Eine Webseite muss in erster Linie gut aussehen da sie das Institut repräsentiert, Inhalt ist sekundär"

Selber DAU

Hallo,

Kunde ruft an, Drucker geht nicht mehr, voller Alarm. Kollege fährt zum Kunden, kommt ne Stunde später wieder, Problem ist nicht zu finden. Na gut, ich fahre hin fange an zu friemeln unter Windows ist der D4rucker nicht zu bewegen etwas zu tun. OK, Rechner durchbooten, BIOS öffnen alle möglichen Einstellungen am durchprobieren ECP, Normal dies und das, nichts funktioniert. PC auf LPT Schnittstelle gedreht, angemacht. Unter DOS Dir *.* >LPT1 eingegeben. Drucker rappelt und druckt los. Ich denke prima, Windows gestartet, Testseite drucken, geht nicht, Drucker bewegt sich kein Stück. Irgendwie noch eine erinnerung an das BIOS. Nochmal BIOS durchprobiert, friemel, friemel nix passiert. Eine Stunde mit dem Mist verbracht. Irgendwann denke ich Druckerkabel kaputt oder was? Gucke in den Stecker und was sehe ich? Ein PIN reingeschoben. Kein Druckerkabel bei, MIST!! Nochmal in die Firma, Drcukerkabel geholt und alles funktioniert.

Drei Fahrten und zwei Technikerstunden für so ein banales Problem. Ich habe mir was vor den Kopf geschlagen. Naja, wenigstens 50 EMM Trinkgeld bekommen.

Greetz

Festplatte blutig oder medium?

Mein Vater hat als Dipl. Ing. seine ersten Programme noch auf Lochkarten gestanzt, ist also ein echter Computerprofi - denkt er. Gestern hab ich ihn angerufen, um einen Termin zu einer Familienfeier abzusagen. Dabei hat er mir ganz stolz erzählt, wir er seinen Computer wieder auf Vordermann gebracht hat.

Nachdem der Rechner beim Booten einen Hardwaredefekt auf der Systemplatte angezeigt hatte, ist er die üblichen Schritte durchgegangen: Festplatte ausbauen, Backofen auf 60 Grad vorwärmen, Festplatte eine halbe Stunde in den Ofen, abkühlen lassen, wieder einbauen.

Hat wunderbar funktioniert. Aber er hat sich dann vorsichtshalber doch eine neue Festplatte geholt - diesmal im Wechselrahmen, um sie in Zukunft einfacher grillen zu können. Der Einbau des Wechselrahmens war etwas schwergängig, darum hat er nochmal genauer nachgeschaut und den Rahmen dann an einer Stelle eingebaut, an der das Motherboard nicht im Weg war. Allerdings hat er beim ersten Einbau einen Kondensator ganz abgerissen und diverse andere Bauteile auf dem Board ´verschoben´.

Hat aber nichts ausgemacht, der Computer hat trotzdem einwandfrei weiter funktioniert. Vorsichtshalber hat er sich dann aber doch ein neues Motherboard gekauft.

Den Tip mit dem Festplattengrillen hat er übrigens von einem Nachbarn, der in seiner aktiven Zeit mal Automechaniker war, der kennt sich mit sowas aus.

Uninstall DAU-Routine

und zwar:

ich wollt grad ein tool namens "HDD Cleaner" Installieren und zwar in e:SystemHDD_Cleaner - da wo halt meine ganzen Sys-Tools liegen.

irgenwie wurde es aber in e:System installiert, dass die dateien eben im "system" ordner lagen. ok ich betätige den uninstaller ums neu zu installen und was is, plötzlich is der ordner fast ganz leer! :-O

Anscheinend hat der Depp von Programmierer die Uninstall Routine so eingerichtet dass ohne rückfrage das ganze Dir gelöscht wird, egal was noch drinliegt.

Jetz hab ich grad mit einem Recovery tool den Ordnerinhalt wiederherstellen können.

Das Program "HDD Cleaner" steht seinem Namen in nix nach *lol*...

Schlussfolgerung: Programmiere eine gescheite Uninstall-Routine die wirklcih nur das löscht, was zuvor installiert wurde und mit rückfrage.

Der alltägliche Wahnsinn

Ich war neulich bei meinem Onkel, um mir seine FireWire-Karte auszuleihen.

Rechner geöffnet, Karte ausgebaut.

Dann wollte ich ihn wieder zuschrauben, aber mein Onkel sagte: "Warte mal, bei der gelegenheit will ich mal hleich meine alte Scasi-Karte für den Scanner einbauen!"

Und womit kam der an?

Mit einer ISA-Karte. Und das Board hatte nur AGP, AMR und PCI

Das komische ist allerdings, dass er selber gewusst hat, dass er ohne einen Dremel keine ISA-Karte in einen PCI-Slot bekommt. Derjenige, der ihm siene neue (und sündhaft teure Hardware) vertickt (und eigentlich eine Referenz auf dem gebiet) ist, hatte ihm das erzählt.

Herr, lass es Hirn regnen!

(Rechtschreibfehler sind beim Fundbüro abzugeben!)

Punktlicher Serverausfall

Also ich habe schon ca. 2/3 der Beiträge dieser Seite hier durch und wundere mich daß die Story noch niemand zum besten gegeben hat(Oder ich habe Sie noch nicht erreicht aber das wär ja nicht das 1. Mal daß ne Story hier mehrmals auftaucht ;).

Mir wurde mal erzählt daß in einem Betrieb jeden Freitag gegen 12:15 der Server für 5 Minuten ausfiele, so richtig down und weg war. Die dortigen Administratoren konnten sich keinen Reim darauf machen, da eingentlich alles in Ordnung war und sich auch nicht der kleinste Anhaltspunkt für dieses Verhalten des Servers zu finden war, bis dann mal jemand auf die Idee kam, den Server zu fraglicher Zeit mal live zu beobachten.

Gesagt-getan. Um 12:15 kam die Putzfrau um die Ecke, Server(strom)stecker raus, Staubsaugerstecker rein, gesaugt, Serverstecker wieder rein. :DD Naja die Putze wurde eingewiesen und ein Aufkleber am Serverstecker angebracht.

Lehrer und Informatikräume

eine meiner liebsten Geschichten die sich an unserer Schule zutrug (damals war ich noch 9. Klasse)

das Schuljahr neigte sich dem Ende zu und meine Klasse durfte für eine Hausarbeit in Geographie den Computer Pool des Schreckens nutzen (wir dürften kaum älter sein als die PC's in diesem Raum die mit Windows 95 schon hart an der Grenze der Belastbarkeit arbeiten)

nachdem nun die Computer hochgefahren waren (5 Minuten nach optimistischen Schätzungen) wollte natürlich jeder sofort ins Internet aber gute ale IE 5.0 scheint unwillig und meint er findet keine Seite

da als Standardseiten an den Schulrechnern meist ausgemachter blödsinn angezeigt werden soll sofort ein paar Internetaddressen ausprobiert, nachdem auch Google den Dienst verweigerte unseren Lehrkörper darauf aufmerksam gemacht (er mag zwar ein ganz guter Politiklehrer sein aber in einem Computerraum hat er etwa so viel zu suchen wie ein Iglu in der Sahara)

es folgten weitere 5 Minuten wildes geklicke gefolgt von dem Satz "Wartet mal einen Moment"

kurz darauf kam er mit unserem schulischen Serveradmin (von dem ich bis dahin eigentlich einen ganz guten Eindruck hatte) wieder herein und setzte die Klickorgie fort um kurz darauf zu melden "Das Internet geht heute nicht. Wir machen normal Unterricht."

sichtlich niedergeschlagen trotten wir nun alle heraus, im gehen fällt mir allerdings ein seltsamer grauer Kasten auf der ausgeschaltet ist und der allem Anschein nach zum Netzwerk gehöhrt (ich habe von Netzwerken auch keine große Ahnung aber wenn von jedem Computer ein Kabel in einen Kasten geht und von diesem ein Kabel in Richtung Server raum muss man kein Einstein sein um den Braten zu riechen)

also schnell den Schalter auf ON klacken lassen, www.google.de und unter ungläubigen Blicken unserer beiden Informatikexperten "Internet geht wieder" gerufen ;)

es gab noch viele ähnliche Vorfälle in diesem Schuljahr, Monitore die ausgeschaltet waren, nicht eingesteckt oder einfach auf 0 Gamma eingestellt waren wurden für kaputt erachtet, das gleiche galt für Computer deren Stromkabel an der frischen Luft baumelte

alles in allem ein sehr unterhaltsames Jahr auch wenn ich nichts gelernt habe, ausser das der Windows Flipper einen vor dem Einschlafen bewahren kann :)

Zauber-Computer

Ich hab mal als Kursleiterassistent für ECDL-Kurse an einer Privatschule für Erwachsene gearbeitet. Da hat man natürlich immer wieder mit DAU's zu tun. Ist ja klar, wenn man etwas Neues erlernen will, dann macht man eben Fehler oder man versteht nicht ganz alles. Viele unserer Computer-Anfänger(innen) - manche der Kursteilnehmer(innen) hatten noch nie was mit Computern zu tun - haben einen Höllenrespekt vor Computern und trauen den Dingern ziemlich vieles zu.

Aber da war eine Kursteilnehmerin, die hat mich doch sehr erstaunt.

Jedenfalls gehörte zu meinen Aufgaben, den anschliessenden freiwilligen Workshop zu leiten. Da konnten die Kursteilnehmer(innen) den Lernstoff wiederholen, Übungen machen und dabei meine Hilfe beanspruchen oder einfach im Internet surfen.

Ihr kennt wahrscheinlich diesen Kartentrick: Der Zauberer zeigt einem 5 oder 6 Karten, alles Bilder (also König, Dame, Bauer) verschiedener Farbe und fordert dazu auf, sich eine Karte zu merken. Der Zauberer werde nun dank magischen Kräften diese gemerkte Karte zum verschwinden bringen und durch eine andere Karte ersetzen. Der Zauberer mischt die Karten also, und zeigt dann wieder 5 (oder 6) Karten, und siehe da, die gemerkte Karte ist wirklich nicht mehr dabei.

Der Trick dabei ist einfach: alle 5 (oder 6) Karten sind anders. Es braucht ein wenig Beobachtungsgabe, um den Trick zu durchschauen.

Diesen Kartentrick gibt es auch als PowerPoint-Präsentation im Internet.

Die besagte Kursteilnehmerin hatte diese PP-Präsentation irgendwo gefunden und ausprobiert. Sie hat die Banknachbarin dazu aufgefordert, das auch anzuschauen. Beide haben die Präsentation so ca. 8-10 Mal gemacht, und jedes Mal war die gemerkte Karte wirklich verschwunden.

Da sagt die eine Kursteilnehmerin verblüfft zur anderen: "Was Computer so alles können!"

Confixx ... die Welt könnte sooo einfach sein

Noch aus meiner Zeit als ich nur Web Consulting betrieben hat, ist folgendes Kunden-Urgestein übrig geblieben. Von Zeit zu Zeit nervt er mich trotzdem keine Vertraglichen Bindungen mehr bestehen immer noch mit seinen Aktionen...

Heute erhalte ich folgende Email:

HILFE!!!!!!!!! Habe Hacker auf meinem Server.... in diesem Admin Dings Bumms steht ich hätte 1000 Servermeldungen. Der Server ist schon so kaputt, dass er mir die nicht mehr anzeigen kann. HIIIILFE! Alles ist kaputt. HILFE!

Die Lösung hat sich recht schnell gefunden: Über dem "ansehen" Button in Confixx gibt es ein Dropdown zur Auswahl wieviele Meldungen man betrachten möchte. In seiner Installation war 1000 als default eingestellt...

Informatik vs. Netzwerktechnik

Vorgaben:

Serverschrank: Server

2 Patchpanel – 16x RJ45u. 8x RJ45 (Beschriftet mit 1 bzw. 2)

Switch 24 Port

Box für Anschluß der Zeiterfassungsterminals

Beschriftung der Netzwerkdosen 1.01, 1.02..... 2.01, 2.02.....

Neue Zeiterfassung soll installiert werden!

Alt: RS232 Kabel, Anschluß an Server in Serverschrank

Neu: RS232 Kabel, Anschluß an entfernten PC, ausschließlich für Zeiterfassung

Kunde (Chef der Firma): „Morgen kommt eine Mitarbeiterin der Firma XYZ zwecks Installation der neuen Zeiterfassung, bitte Anschluß an entfernten PC vorbereiten!“

Ich: Nachdenk! 1. Kabel neu legen (sch....!) 2. Netzwerk nutzen (Jep!)

Ergo: 2x RS232 – RJ45 Adapterkabel basteln.

Am entfernten PC schon RJ45 Dose mit Com-Anschluß verbunden! NW-Dose Anschluß = 1.13, Patchpanel 1 – Anschluß 13 Adapterkabel eingesteckt!

Kunde informiert: Für die neue Verbindung - Kabel von Box zu Server entfernen,

RS232 (von Adapterkabel)– Stecker im Serverschrank mit neuer Box verbinden!

Sollte funktionieren, falls nicht (z.B. wg. Strecke) Rechner zum Serverschrank bringen,

neue Zeiterfassung testen. Mach dann „Verstärker“ dazwischen.

Und nun geht’s los!

Nächster Tag, 8.30 Uhr

Telefon, Angestellter von Kunde (A): „Die Mitarbeiterin (M) der Firma XYZ ist hier, was muß verbunden werden?“

Kunde nicht da, vergessen A zu informieren!

Ich erkläre wie Tags vorher schon. s.o.

9.00 Uhr

A: „M sagt, das ist ja eine Netzwerkverbindung, muß aber Seriell sein“

Erkläre, dass ich nur die Netzwerkverbindung zu Raum X genutzt habe, Anschluß ist Seriell.

9.15 Uhr

A: „M sagt, das kann doch nicht funktionieren, wg. Netzwerkverbindung! M hat Informatik studiert, eine Netzwerkverbindung kann nicht Seriell sein!!!!“

Nochmal, Anschluß ist Seriell, habe nur das Kabel verlängert!

9.30 Uhr

A: „Haben hier keine Verbindung!“

OK, nehmt den Rechner zum Serverschrank und verbindet dort die Box direkt per ser. Kabel mit dem PC. Dann funktioniert erst mal die Zeiterfassung, um Verbindung zu Raum X kümmere ich mich!

10.30 Uhr

A: „Keine Verbindung außerdem keine Netzwerkverbindung.“

Bitte ser. Kabel und Box überprüfen, ob defekt oder Anschlüsse falsch.

11.00 Uhr

A: „Zeiterfassung geht, war Fehler in Box. Netzwerkverbindung funktioniert nicht.“

Vielleicht defektes Patchkabel. Mal austauschen!

12.00 Uhr

A, wird immer unfreundlicher: „Geht nicht!“

Geben Sie mir mal M

M: „Also, Zeiterfassung funktioniert hier beim Serverschrank, das andere kann ja nicht gehen! Haben hier aber keine Verbindung zum Netzwerk. Patchkabel verschiedene probiert.“

Letzter Versuch, bitte mit anderem Port am Switch verbinden.

12.30 Uhr

A: „Kommen Sie vorbei, es gibt keine Verbindung zum Netz!“

„Bin noch einige Zeit bei anderem Kunden, geben

Sie mir bitte M.

Gespräch mit M:

I: „Was genau haben Sie gemacht.“

M: „Haben PC zum Schrank gebracht, Box angeschlossen, Netzwerkkabel angeschlossen an Port 12.“

I: „Wie an Port 12?????????????“

M (genervt): „Ist das sooooo schwer????? Haben den PC in Raum X abgebaut, Netzwerkanschluß - Ser.-Port entfernt, Patchkabel aus Dose Port 1.12 abgezogen, hier am Schrank aufgebaut Box mit ser. Verbunden und Netzwerkkarte mit Port 12 verbunden. Kein Netzwerk. Auch an Port 13, 14, 15 und 16 nicht“

Ich, sprachlos!

I: „Äh, geben Sie mir bitte A!“

A: „Wann kommen Sie???“

I: „Ich hätte da noch eine Bitte! Stehen Sie vor dem Serverschrank?

A: „Ja!“

I: „Sehen Sie dort ein Gerät an dem viele grüne Lämpchen blinken?“

A: „Ja!“

I: „Würden Sie bitte das Netzwerkkabel des PC von Port 12 abziehen, an dieses Gerät anschließen und mir sagen ob die Netzwerkverbindung dann funktioniert!“

A: „Funktioniert!“

I: „Würden Sie bitte, wenn M fertig ist, nicht den Stundenzettel unterschreiben sondern dies morgen den Chef machen lassen! Sagen Sie Ihr z.B. Das darf nur der Chef!“

Nächsten Tag ruft Chef von A an und fragt, was denn los gewesen sei. Ich erklärte ihm genau was

sich abgespielt hat.

Der Stundenzettel belief sich auf 5 Std. je 160,- Euro zzgl. MwSt.

Nach einem Chefanruf bei Firma XYZ war die komplette Aktion kostenlos!

Ich frag mich, wie diese Mitarbeiterin einen Job bekommen und was für ein Studium Sie absolviert hat.

Ach ja, die Verbindung mit den Adapterkabeln funktioniert hervorragend!!

OT: Wenn man schonmal sparen will

EigenDAU

Solangsam werde ich alt...und hoffentlich bringt es manche wenigstens zum schmunzeln auch wenns eher OT ist.

Es war einmal kurz nach Sylvester, dass der kleine Yasha bemerkte das seine

Fress und Trinkvorräte sich so langsam dem Ende zu neigten. Aber nachdem er eh

am Wochenende beruflich arbeiten musste(Flughafen), beschloss er am Heiligen 3 könige ssamstag den 06.01.2007 in BAYERN(!) zu einem namenhaften Discounter A zu fahren um so richtig günstig einzukaufen

Also brav auch die letzte Flasche Limo verbraucht und die letzte Dose aufgemacht um beim ersten Großeinkauf im neuen Jahr so richtig zu sparen.

(Aufmerksame Leser haben bereits was bemerkt :-))

Extra eine Stunde vorher ins Auto gesetzt und ab zu Discounter A und total gefreut dass der Parkplatz so leer ist. Hehe das geht heute endlich mal schnell....dachte ich mir noch....

um vor einer verschlossenen Glastür zu stehen. Ohne mir viel dabei zu denken ab ins Auto und zu Discounter L (Was weiss ich warum A heute zu hat!)

nur um wieder auf nem leeren Parkplatz vor ner verschlossenen Glastür zu stehen.

Als ich mich noch am Kopf kratze und frage was das soll und ob Supermarkt N wenigstens auf hat klingelt mein Handy und ne gute Freundin F ist dran?

Yasha: "Hi du ich ruf dich später an, will grad einkaufen. "

F: "Am Feiertag???????? "

Yasha:"Wie Feiertag? "

F:"Heute ist doch Heilige Drei Könige? "

Yasha:"*tilt*"

Nachdem sich der kleine Yasha brav bei seiner guten Freundin bedankt hat, da er ansonsten noch 4 andere Supermärkte probiert hätte setzte er sich wieder ins Auto um 40 min zu früh am Arbeitsplatz zu erscheinen.

Der kleine Yasha hat dann aber noch für grosses Geld am Supermarkt W am Airport an dem er eh das Wochenende arbeiten musste seine Notreserven eingekauft. Verhungern war also Gott sei dank nicht drin, auch wenn er das bei den Preisen lieber wäre.

DAK(fz Mechatroniklehrling)

Aaalso. Ich bin inzwischen im 4. Lehrjahr meiner Ausbildung zum KFZ Mechatroniker.

Ab dem 2. Lehrjahr wurde es lustig weil es da neue Lehrlinge gab und man war net mehr der Fußabtreter der Firma. Leiiider war einer der neuen Fußabtreter ausgesprochen.. ich sag mal... untermotorisiert.

Hier mal ein paar Stories.

ES kommt schonmal vor das Autos in die Werkstatt geschoben werden müssen. Zu diesem Zweck krallt sich der Geselle meist 2-3 Azubis und ab nach draußen... Wir gehen in einer Gruppe von 3 Mann Richtung draußen an unserm DAK vorbei.

Dialog:

D = DAK

W = Einder von uns

W: "Komm ma eben mit, Auto rein schieben"

D: "Wiiie? Jeeetzt?" (Es regnete)

W: "Neee... Morgen! *Augenroll*"

Er ist drinnen geblieben....

Weitere Story:

DAK soll zum Lager um nen Liter Frostschutz zu holen. (mann muss am Lager immer die Auftragsnummer nennen um was zu bekommen damit das dann nachher auch wer bezahlt)

Es ist relativ voll und er muss warten. Als er nach ca. 10 Minuten dran ist:

"Ich hätte gerne einen Liter..äh...em... öhhh Moment".

Rennt zum Monteur zurück und fragt ihn was er braucht. Dieser schon leicht angenervt.. "Meeensch.. Frostschutz!! Das rote Zeug!"

DAK rennt wieder zum Lager, wartet wieder 10-15 Minuten und präsentiert dem Lagermännchen voller Stolz das er gern Frostschutz hätte. Der Lagerman fragt ihn nach der Auftragsnummer und der Gesichtsausdruck des DAKs wandert von stolz triumphierend irgendwo nach resigniert und panisch.

Also nochmal zurück zum Gesellen um die Auftragsnummer zu holen.

Einen hab ich noch:

Ein Kunde kam in mit nem dicken Auto in die Werkstatt weil ihm Öl fehlte. Also rein damit, Kunde wartet vorne bei Kaffee und Keksen (war im nachhinein auch ECHT besser so) und unser DAK wird beauftragt das zu machen. Ist ja net schwer....denkt man.

Er holt nen Liter Öl und kippt ihn, ohne vorher den Ölstand selber mal zu prüfen komplett rein.

Folge: Viiiel zu viel Öl drin.

1. Anschiss vom Monteur.

Das überschüssige Öl muss also abgesaugt werden wofür wir sogar ein nettes Maschinchen haben.

DAK holts, schließt es an, das Teil fängt lustig an zu rödeln während DAKilein aufs Klo geht. Als er wiederkommt ist die komplette Karre LEER und da wars um den armen Monteur bei dem er ist, geschehen weil naja.. so ein Liter Öl kostet bei uns leider knappe 27 Euro und das war ein V8 der mal eben geschmeidige 8 Liter davon will ;)

Ok.. jetzt noch ein paar Sachen wo wir ihn bisl verarscht haben aber ok, das sollte man schon wissen wenn man im 2. Lehrjahr (jaa soweit ist er gekommen) ist.

Einmal haben wir ihn losgeschickt um die Sicherung für die Wasserpumpe (wird über Riemen vom Motor angetrieben. 100% Elektronikfrei) zu prüfen. Er hat ne halbe Stunde gesucht....

Demletzt war bei einem unserer Kantinentische ein Bein abgebrochen und wir schicktne ihn in die Karrosserieabteilung um zu fragen ob das Holzschweißgerät schon wieder da sei.

Er ist tatsächlich losgerannt und hat gefragt. Das schöne daran war das er nach 5 Minuten wiederkam undm einte das ihm gesagt wurde das das Gerät erst Montag wider da ist. Doppelverarsche ;P

Naja. Das war's vorerst Tippfehler dürfen behalten werden. Ich meld mich falls noch was vorkommt und ich net durch Kommentare total außeinander genommen werde ;)

Können Sie das zwei Kopien mailen?

Meine Frau arbeitet im Customer-Service. Folgender Dialog hat sich eben am Telefon ereignet:

Kunde: Koennen sie mir die aktuelle Preisliste zuMAILEN?

Meine Frau: Oh, haben Sie die noch nicht? Mensch, dann geben Sie mir doch ganz schnell Ihre E-MAIL-Adresse, dann schick ich die gleich durch (Wundert mich sowieso, dass sie die Preisliste noch nicht haben, wir sind mit dem Versand seit etwa 3 Wochen fertig, wie kann das denn passiert sein...blablabla).

Kunde: Ach, dann schicken sie mir die doch gleich 2 mal, dann kann ich die meinem Kollegen auch geben.

Meine Frau: Dann drucken sie doch einfach ein Exemplar fuer Ihren Kollegen mit aus. (Die Irritation stand mir wahrscheinlich auf der Stirn in blinkenden Grossbuchstaben geschrieben.)

Kunde: Nee, das geht nicht, wir koennen momentan nicht drucken!

Buchstabieren...

Ihr kennt doch dieses Buchstabier-Alphabet Marke "A wie Anton, B wie Berta" und so weiter.

Wenn man jemandem am Telefon seine E-Mail-Adresse diktiert und die Verbindung etwas schlecht ist, sollte man auch so buchstabieren, um Fehler zu vermeiden.

Also buchstabiere ich: "Bertha - Emil - Cäsar - Kaufmann - Emil - Richard - ätt - Paula....".

Kurz darauf ein Rückruf: Die E-Mail sei wieder zurückgekommen, Empfänger unbekannt.

Klar, will der Mailserver die nicht haben - ist ja auch ein "Z" an der dritten Stelle.

Protest von der anderen Seite: Hätte ich doch so diktiert!

Klar, "Z" wie "Zäsar".... Au Mann!

OT: Rekruten.....

Ich bin aktiver Reservist bei der Bundeswehr und mittlerweile Oberfähnrich. Wenn ich mehr Übungen gemacht hätte, wäre ich schon mehr, aber an dieser Stelle völlig egal.

Da ich aber zum Zugführer ausgebildet bin, kam mir die Ehre zuteil, ein Zug führen zu müssen, wenn auch nur als Urlaubsvertretung (Stellv. war krank) für 2 Wochen. Ich wollte die Zeit so schadlos wie möglich rumkriegen.

Man vermutet, erwachsene Leute vor sich zu haben, immerhin kriegen die ein funktionstüchtiges Gewehr in die Hand gedrückt - FALSCH!

1. Es gilt: Keine Handys während der Dienstzeit.

Morgenantreten (6.45) - nachdem der Kompaniechef seine Rede runtergeleiert hatte, hab ich mein "Irgendwelche Sorgen - Anträge - Nöte?" rausgelassen.

KLINGELINGELING!!!! Dafür muss man nicht beim Militär sein - WER RUFT UM DIESE ZEIT AN?!?!

Ein Kanonier sagt kackendreist "Das ist meine Mutter, sie will mir nur einen guten Tag wünschen"

Normalerweise bin ich ein entspannter Mensch, aber ich wollte mir nicht meine Autorität untergraben lassen.

Ich: "Geben sie mir ihr Handy"

Kan. : "Hier" (er gibt es mir)

Ich (rangegangen - es stand MAMA auf dem Display): "Oberfähnrich Doeser - was kann ich zu so früher Stunde für sie tun?"

Mama: "Ich würde gerne den Kanonier *Haumichblau* sprechen"

Ich: "In welcher Angelegenheit?"

Mama: "Gehts ihm gut?"

Ich (sehr theatralisch mit militärischem Unterton): "Der Kanonier befindet sich gerade in einem Zustand der permanenten Alarmbereitschaft, um die Freiheit zu verteidigen und kann grad nicht sprechen! Erst nach 16:30 wieder!"

Mama: "Entschuldigen sie bitte die Störung"

Aufgelegt, Zug angeschaut und gefragt, ob es jetzt alle gerafft haben.

Reaktion: die Hälfte der Männer fasst in die Tasche, um ihr Handy auszumachen.

2. Man geht nicht unberechtigt an Bundeswehreigentum (sprich: Computer)

Geländetag!

Nachdem ich meine Uffze (Unteroffiziere) angefleht habe, mir den militärischen Ausbildungscheiß abzunehmen, sind erstmal alle auf den Acker gegangen! Tarnen - täuschen und verpissen üben!

Es gibt immer mindestens einen Flügellahmen, der nicht ins Gelände darf, weil er vom Arzt eine MSG (Marsch-Sport-Gelände) Befreiung bekommen hat.

So einen Kanonier hab ich mir gekrallt, um mir bei einigen Verwaltungsaufgaben zu helfen (sprich: "machen sie mal Kopien davon" usw.) Wir haben uns nett unterhalten, ein paar Tassen Kaffee getrunken, aber als Zugführer muss man sich auch mal im Felde blicken lassen.

Während ich meinen vollen Waffenrock angelegt und mein Argumentationsverstärker (Gewehr) in Empfang genommen habe, hatte der Kanonier nix besseres zu tun, als sich an meinen Arbeitsplatz zu setzen, um zu - CHATTEN!!!!! Mein Fehler war, meinen Computer nicht zu sperren... Aber das Dreisteste kommt jetzt!

Ich war voll aufgerödelt und frag ihn, ob er nicht Lust hat mitzukommen, ein wenig frische Luft schnappen (hab noch nicht gemerkt, daß er am Rechner war), da sagt er furztrocken:

"Nö, Herr Oberfähnrich! Fahren sie ruhig alleine! Ich bleib hier und chatte noch ein bißchen!"

Mir ist alles aus dem Gesicht gefallen..... und wie der mit draussen war!!!! Auf der Fahrt ins Gelände hab ich ihm (wohlgemerkt: Er war schon Dipl.Ing. (FH) und 24 Jahre alt) erzählt, daß ich das dem Chef (sehr lauter Major) nicht sagen werde, um uns beiden Diskussionen zu ersparen = Frieden!

Ich muss zugeben, vielleicht war ich etwas zu vertrauensseelig, daß er glaubte, einfach an meine Rechner gehen zu dürfen, aber ich hab im Zivilleben sogar ein Problem damit.

Wenn ich jetzt die nicht-multimedialen Anekdoten, die ich in 12 Jahren Resi sein zum Besten geben würde, würde das den Rahmen sprengen!

2 kleine, aber feine

Also der eine ist ganz schnell erklärt. Da mache ich eines Tages ICQ an und sehe unten gleich dieses Nachrichtensymbol blinken. Ich klicke drauf und lese die Nachricht die in etwa so war:" Sag mal, weisst Du wo ich Wireless-LAN-Kabel her bekomme???"

Der ander war auf der Arbeit vor kurzem, wo ich meinem Kollegen ein Prospekt von einem örtlichen Hardwareshop gezeigt hab - er wollte nen neuen Rechner. Als er sich einen ausgesucht hatte, erklärte ich ihm, das er auchnoch ein Betriebsystem bräuche. Er meinte:"Das nehme ich von meinem Bruder!", worauf ich ihm "erklärte", das das illeal sei und ich ihm die Polizei vorbei schicken würde. Er meinte nur dazu:"Mach doch, ich hab ne Firewall!!".

Festnetzstecker-DAU

Werte DAU-Geprüfte Gemeinde!

Seit 2 Monaten arbeite ich in einem Shop der Tel**** Austria AG.

Heute gegen Mittag kommt folgende Kundin und den Shop und berichtet mir ihr Leid:

Kundin:" Ich kann diesen Festnetzapparat nicht daheim anschließen!"

Ich:"Können Sie mir bitte Ihre Rufnummer sagen?"

Prüfe anhand der Nummer...und stelle fest das diese schon seit 5 Monaten aufgelassen ist. Teile dies der Kundin mit und gehe in meinem System nach Name,Adresse usw. vor.

Finde allerdings keinen Eintrag.

Daraufhin die Kundin:

"Na ja, wissen Sie ich dachte ich kann ja über die Dose telefonieren, an der mein Kühlschrank hängt??"

Bitte, wos ????

Also:keine Rufnummer und nur eine Leerverrohrung(ohne Telefensteckdose,kein ISDN os.in der Wohnung der Kundin!)

2.)Der Kühlschrank ist ein Einbaugerät(Stecker daher nicht sichtbar)

3.)Nein,es ist kein Kühlschrank mit Internet Anschluß(soll´s ja auch geben.)

MFG

TMK

Ctrl C

Kollegin ohne Plan will mir einen text schicken.

Ich: "Also du wählst den Text in Word an und drückst Crtl C, dann gehst ins Email Programm und drückst Ctrl V und schickst das dann."

Natürlich hat es nicht geklappt. irgendwann hab ich ihr gesagt, sie soll einfach die word datei ins email ziehen. Das funktionerte.

Später als sie bei mir vorbei kam hab ich ihr nochmal gezeigt, was mit Ctrl C und Ctrl V gemein wahr.

Sie: "Ach so. Ich hab immer nur Ctrl ohne C gedrückt"

Ich: "Warum denn, ich hab doch gesagt mit C"

Sie: "Ja, Ctrl hat doch schon so ein grosses C drinnen"

~tilt~

anschlussprobleme

Hi!

nachdem ich mich hier schon (mal mehr, mal weniger) königlich amüsieren durfte, hier mal was aus eigener Erfahrung:

Ich habe einen kleinen Home-Support (nene nix PC-Spezideppen) und neulich ruft ein Kunde an, das ich seinen PC aufrüsten solle. Teile wie Board,CPU, Lüfter, RAM und Graka hätte er da (geschenkt bekommen!?!, mir ahnte furchtbares!).

Ich habe mir dann die Sachen in meine Werkstatt bringen lassen, da ich es hasse, wenn mir jemand über die Schulter schaut und dusselige Fragen stellt (kennt Ihr sicher!)

OK, Hardware war zwar nicht mehr die aktuellste, aber immer noch besser als das was schon im (hammerschweren) Gehäuse verbaut war. Ergo, alles Alte raus, "Neues" rein, BS neu aufgespielt, Kunden angerufen, Erklärungen abgegeben etc. Kunde verschwindet glücklich!

Ca. ne Stunde später klingelts

Kunde: Kann Monitor nicht anschliessen

Ich:Warum nicht

Kunde: der Stecker passt nicht, die Anschlüsse am PC haben so kleine Stifte und der Monitorstecker auch.

Ich: ????? Moment (schaue in den Akten nach, was vorher an Graka drin war ... ATI RagePro ...AHA)

Ich: aber mit dem alten gings noch?

Kunde: klar, hatte keine Probleme

Ich: Wo ungefähr ist denn der Anschluss, den Sie benutzen wollten? Hinten am Gehäuse? und was ist da in der Nähe?

Kunde: Na, so unterhalb wo der Stromanschluss ist, daneben ist son gelber Stecker

Ich: schaun sie mal weiter unten, ob da vielleicht noch ein blauer Anschluss ist, ungefähr selbe Grösse wie der oben.

Kunde: ÄÄH, ja

Ich: probieren Sie den doch mal mit dem Monitorkabel

Kunde: Huch passt ja! Danke

Da wollte er doch tatsächlich den Monitor an den seriellen Anschluss pappen, war aber schlau genug nochmal bei mir nachzufragen.

Habe schon grausiges Bild vor mir: verlötete Pins ....Arrgh

OT:

Im Haus meiner Eltern gab es im Erdgeschoß zwei hintereinanderliegende Räume, beide gleich groß und ziemlich schmal: eine Toilette und dahinter der Tankraum. Da wir aber auf Elektroheizung umgestellt hatten, war der Tank überflüssig.

Also wurde die zwischen den beiden Räumen liegende Wand herausgerissen. Leider steckte in der Wand die Wasserleitung zum Waschbecken des Klos und zum Außenwasserhahn.

Also: Klempner angerufen.

Der Meister - Firmeninhaber - kommt selbst und schraubt die Wasserleitung auseinander. Natürlich war er sofort von oben bis unten batschnass - er hatte natürlich nicht nachgesehen, ob das Wasser abgestellt war!

So naß wie er war wollte er jetzt ins Obergeschoß und das Wasser abdrehen. Zum Glück wollte meine Mutter mal nachsehen, was der Meister so treibt und konnte ihn davon abhalten, so wie er war durch's ganze Haus zu latschen.

Die Anschlüsse für Wasser und die Wasseruhren befanden sich übrigens in DEM Raum, in dem er die unfreiwillige Dusche abbekam. Er hätte sich nur um 90° nach links drehen müssen, dann hätte er sie gesehen.

Den nächsten Hammer entdeckten wir, als wir den Tank herausnehmen wollten. Dieser wurde beim Bau des Hauses von außen eingeschoben und dann fertiggemauert. Er war 73 cm breit bei einer Innenbreite der Tür von 70 cm!

Quickie: Götzenbilder

Heute sagte mir ein Programm, dass es hoffnungslos veraltet ist und ich als braver Kunde selbstverständlich ein kostenloses Update installieren darf.

Es handelt sich dabei um ein 3D Programm. Der Installer bot mir zum Schluß "[ ] Tischikone erstellen" an.

Bin ja mal gespannt, ob mir diese neue, verbesserte Version gefällt...

WG Computer

Hösi war sein Name. Hösi, der soeben - etwa drei Jahre ist es her - in unsere WG eingezogen war, ist ein lustiger Kerl mit viel Sinn für Humor und wenig Verständnis für Technik. Hösi lebte von der Invalidenrente, trank gerne Bier, rauchte hie und da einen Joint, machte jedoch oft nicht viel. Sein Leben brauchte neuen Input: ein Computer musste her!

Dieser kam - eine alte Kiste aus Win 98er Zeiten, Ausschussware aus dem Büro eines Mitbewohners.

Kaum mit dem Ding vertraut, begann Hösi fleissig mittels E-Mule Musik runterzuladen. Nicht lange ging es bis er sich zum ersten mal bei mir beklagte, er könne nichts mehr runterladen. So ging ich in sein Zimmer und wollte mir die Sache genauer anschauen. Was ich da auf dem Bildschirm erblickte, liess mich erahnen, dass dieser Mensch nicht gerade viel Ahnung hatte: E-mule war vollgestopft mit etwa 100 gleichzeitigen Downloads. Die etwa 10GB grosse HD platze aus allen Nähten, von der Bandbreite für die ganze WG abgesehen. Die wahrscheinlich schon seit langem vorhandene Warnmeldung "low disk space" interessierte Hösi nicht allzu sehr.

Doch damit fängt die Geschichte erst an: Um dem Problem der vielen Downloads und ständig verstopfter Leitung Herr zu werden - es war eine 12er WG - bastelte ich aus alten Komponenten einen Rechner zusammen, versah den mit einer grossen HD und platzierte ihn im TV-Zimmer. Dort konnten nun alle ihre Downloads einrichten, eine zentrale Saugstation(macht ja auch ökologisch Sinn)

Hösi ging es bald darauf nicht so gut. Er erhöhte seinen Bierkonsum massiv und zog quasi ins TV-Zimmer ein, um dort umgeben von halbleeren Bierdosen mehere Tage und Nächte zu leben. Seine einzige Aktivität bestand darin, zum Kühlschrank zu gehen um sich neues Bier holen.

Irgendwann in dieser Zeit verlor ich per Netzwerk den Konkakt zum WG-Server und dachte mir zuerst nichts dabei. Doch als dann mehrere Mitbewohner mir vermeldeten, der Computer liesse sich nicht mehr starten, ging ich der Sache nach. Tatsächlich konnte der Powerknopf nicht viel bewirken, die Kabel schienen jedoch in Ordnung. Während meinen weiteren Nachforschungen, erhielt ich dann einen harmlosen Hinweis einer Mitbewohnerin, der Computer sei mit einer Wolldecke zugedeckt gewesen, als sie in einschalten wollte.

Das Rätsel war gelöst, der Computer starb einen Hitzetod! Trotzdem wollte ich wissen, wer dieser Idiot war, mit dem ich meine Wohnung teilte und hatte da meine Vermutung.

Hösi darauf angesprochen meinte, seiner Schuld nicht bewusst:" ich wollte schlafen, doch das Rauschen hat mich gestört, deshalb habe ich ihn mit einer Decke eingepackt!" (geh in dein Zimmer, wenn du schlafen willst du Penner! Und deine Haare kannst nächstes mal schon in der Badewanne föhnen, dann kannst du schön liegen bleiben dabei.)

Hösi ist Künstler.

PW: ******

neulich musste ich einem User helfen seine Passwörter zu ´organisieren´ (in unserer Firma muss man sich leider selten viele Pawwörter merken für all die verschiedenen Apps. Aber so langsam kommt man auf eine einheitliche Lösung).

Leider sind wir dadurch halt gezwungen ´trotzdem´ all die Passwörter irgendwo schriftlich festzuhalten da man sonst echt den Überblick verliert.

Besagter User notiert sich seine Passwörter also in einem Palm.

Dann kommt er zu der Bestimmten App. und gibt ein neues PW ein.

Ich erinnere Ihn daran, sich das PW zu notieren.

Er schreibt also vom BS ab was er gerade sieht: ******

Echt... er hat 6 Sternchen in seinem Palm notiert... bin mal gespannt wie lange er dann versucht mit diesem PW in die App. zu kommen

(hab ihn natürlich darauf hingewiesen, dass das so net klappt... bin ja kein Unmensch)

Wer braucht schon autoexec.bat

Diese kleine Geschichte hat sich vor vielen, vielen Jahren zugetragen, also wo ich gerade so 12 war. Hatte gerade meine ersten Gehversuche auf einem C64 hintermir, als mein Nachbar, übrigends ein guter Freund der Familie und admin bei Mannesmann, auf die Idee kam, mir einen PC zu schenken. Ich war natürlich sehr aufgeregt und zählte die Tage, bis ich das Gerät bekam. Dann endlich war es soweit. Auf meinem Schreibtisch stand ein 286 mit 4MB Speicher,20 MB H.D.D verdoppelt mit DoubleDisk(wer das noch kennt) Handscanner, Tastatur, Mouse und allem was dazugehört. Und einen ekelhaften 14" Monitor in monochrom grün.

Aufgespielt waren DOS 5.0 mit Dosshell und Windows 3.0!!!

Auf jeden Fall habe ich mir dann mal in Dosshell alle Dateien so angeguckt, welche so auf der HDD so rumlungerten. Da vielen mir 4 Dateien auf, welche nicht in irgendwelchen Ordnern untergebracht waren.Ich hatte ja aus dem Doshandbuch gelernt, das es sinnvoller sei, zwecks der Übersicht, Dateien in Ordner zu speichern.

Also kurzerhand besagte Dateien gelöscht.

Beim nächsten Hochfahren war dann nach etwa 15sek schluß. Und der PC blieb stehen mit der Beschwerde, das kein OS vorhanden sei. Nach unzähligen Bootversuchen wurde ich langsam unruhig und fing an zu heulen, weil ich dachte ich hätte den teuren PC kaputt gemacht.

Habe dann die Geschichte rotz und wasserheulend meinem Vater erzählt. Der konnte mich gar nicht beruhigen.

Das ende vom Lied war, das das laut meines Nachbarn gar nicht so schlimm sei. Als kleines Trostpflaster bekam ich dann DOS 6.0 und Windows 3.1.

Und seitdem habe ich niemehr Dateien gelöscht, die MSDOS.SYS, IO.SYS, AUTOEXEC.BAT, CONFIG.SYS oder COMMAND.COM heissen.Tja, was ist aus mir geworden? Bin Zeitsoldat beim Bund und werde zum Netzwerk und Systemadministratoren ausgebildet.

Netzwerkdrucker

Wer in diesem Beitrag DAU ist/war, bleibt fraglich...

Ich arbeite in einem Vermessungsamt, und Grundbuchauszüge werden teilweise noch ganz klassisch mit "Print Screen" ausgedruckt - für den internen Gebrauch reicht das!

Jetzt wurde aber unser Netzwerk umgestellt, und auch neue Adressen für die Drucker vergeben.

Ich will also einen Ausdruck machen, drücke Print Screen - NIX! Nochmal! NIX- Ganz hektisch ca. 3 Millionen Mal gedrückt - immer noch nix... Das ging doch gestern noch?!?! Naja, Informationen abgeschrieben (mit der Hand!) und beschlossen, der EDV mal Bescheid zu geben....

30 Minuten später kommt eine Tante vom Grünflächenamt in unser Büro und knallt einen Stapel Ausdrucke auf den Tisch - meine GB-Auszüge...

Gedruckt hat es also, nur leider an den falschen Drucker...

Der EDV-Mensch hat dann festgestellt, dass er einen Zahlendreher bei der Adressierung hatte.

Ein bischen DAU an ihn, ist aber menschlich - und ein bischen Dau an mich - keine Hektik - übertriebenes Klicken und Drücken bringt nicht immer Erfolg.

- Rechtschreibfehler sind vor Ablauf des Verfallsdatums zu verzehren -

Folalú

Hi!

Ein Kumpel hat sich letzens einen High-End-PC für Videoschnitt von einer EDV-Firma zusammenstellen lassen. Er suchte sich aus einem Katalog einen PC aus: mindestens 1024 MB RAM, 1,6 GHz P4 (damals), Raid-System... unter anderem auch ein Vollalu (Voll-Alu)-Gehäuse.

Kurze Zeit später wurde vom Chef der Firma angerufen, dass das Folalúgeheuse (zur besseren Darstellung war ich gezwungen, die Phoneme zu benutzen) nicht verfügbar sei.

die lieben ICQ-User

kann sein, dasses diesen beitrag schonmal gegeben hat, aber falls nicht: hier ein kleines beispiel für die mangelnde intellegenz einiger....."ICQ-kollegen" von mir....

ich bekam doch tatsächlich ca. 3-4 mal hintereinander eine URL-message mit dem inhalt:

"wenn wir 36000 stimmen haben bekommen wir ICQ 2000" und das ca. 2 monate nachdem ICQ 2000 schon released worden war.

Das Pferd im Kasten

Diese Story fiel mir beim Sortieren meiner Familiendaten (zwecks Ahnenforschung) wieder ein ...

Als meine Großeltern nach dem Krieg ihren ersten Fernseher ihr Eigen nennen durften, versammelte sich die ganze Familie, um die Übertragung des Springturniers in Aachen zu verfolgen.

Auch der Urgroßvater (den ich leider nie kennengelernt habe) saß dabei.

Nachdem er einige Minuten das Spektakel mit finsterer Miene verfolgt hatte, stand er auf und verließ laut schimpfend den Raum.

"Ihr könnt mir doch nicht erzählen, datt so'n großes Pärd in so een kleenen Kasten paßt!!!"

Für den Rest seines Lebens weigerte er sich, auch nur den Raum zu betreten, wenn der olle Kasten lief - trotz aller Erklärungsversuche.

Ok, vielleicht kein ganz astreiner DAU - dafür aber ein Kulturschock vom feinsten :-)

Baustelle- Hirn abschalten

Mich amüsiert diese Seite schon länger und nun hab ich auch mal was. Endlich, jaaaaaa...

Hüstel Kommen wir zum Anfang.

Es begab sich also, dass der Bürgermeister meines Dörfleins genug hatte von 30 Jahre Schlaglöcher auf der Durchfahrtsstraße. Die Bauarbeiten gingen auch zügig voran, d.h. zuerst wurde der alte Belag entfernt und eine neue Grundlage mit Schotter geschaffen. In der Zeit gab es aber keine Umleitung, sondern der Verkehr wurde einfach durch die Baustelle geschleust. Das war kein Problem und funktionierte auch ohne Ampel, zumal das Verkehrsaufkommen nicht sonderlich hoch war.

An einem schönen Tag war ich von meinen Eltern zu meiner Wohnung unterwegs. Und da musste ich eben durch diese Baustelle durch. Vor mir ein nicht Ortsansässiger, hinter mir eine ältere Frau samt Gatten auf dem Beifahrersitz. Ich kenne die Dame, da sie öfters zu uns in die Firma kopieren und faxen kommt. An und für sich eine recht intelligente Dame. Dachte ich mir zumindest.

Unser Dreiergespann fährt also in die Baustelle hinein und kommt gleich darauf zum Stehen. Ein LKW mit Schotter wollte seine Ladung abliefern. Damit er das aber tun konnte, musste er erst mal umdrehen. Das wäre auch locker gegangen, denn seitlich war eine Einfahrt. WÄRE, wenn. Ja, wenn nicht unser Dreiergespann genau eben vor dieser Einfahrt gestanden wäre. Gut, dann schieben wir eben die 3 Meter zurück. Mein Vordermann legt also den Rückwärtsgang ein, steht aber noch auf der Bremse um mir zu signalisieren: ZURÜCK. Ich mache also dasselbe und hoffe, dass die Dame hinter mir das auch tut.

Es bleibt bei der Hoffnung. Im Rückspiegel sehe ich, wie sie ungläubig auf meine Rückfahrscheinwerfer blickt und ... nichts tut. Wozu auch? Der LKW-Fahrer, der aus dem Fahrerhäuschen winkt, ist sicher nur freundlich. Und weiße Rücklichter sind jetzt ja in Mode.

Wir stehen also eine knappe Minute. (Eigentlich hätte ich aussteigen können und es ihr sagen, aber es war heiß und meine Klima lief auf vollen Touren.) Ich denke also, ich schiebe mal etwas zurück, damit die Dame es vielleicht doch merkt. Nix da. Wir stehen weiter. Nach weiteren 30 Sekunden unternehme ich noch einen Versuch. Diesmal mit etwas mehr Gas, damit das Heck etwas nach oben geht. Wieder einen Meter näher. Jetzt tut sich was. Ich sehe, wie die Dame die Hände hochreißt und irgendwas schreit. In Panik, dass ich ihr noch vorne draufknalle fährt sie (nein) NICHT zurück, sondern steigt aus. Nur damit ihr Göttergatte das Steuer übernehmen kann. Die Beiden dürften zugleich den Schein gemacht haben. Jedenfalls macht er dasselbe wie sie: erst mal gar nichts. Nur schimpft er mehr als sie. Dem LKW-Fahrer wurde es dann zu bunt und er hat seinen Brummi irgendwie so zur Seite buxiert, damit wir vorbei konnten.

Nun ja, seitdem ist oben genannte Dame doch etwas bei mir im Ansehen gesunken...

PS: Etwas DAU-Verhalten darf man ruhig auch mir vorwerfen. Wenn ich einfach aussteige und was sage, löst sich das Problem. Aber es war heiß und...

OT: Frau K, ...zum Zweiten...

Drama in drei Akten

Aaaalso, bevor wieder jemand

"erstunken, erlogen, glaub´ich nicht, das macht niemand mit"- schreit,

lest die Einleitung zu Teil 1 (ich war jung und brauchte das Geld...)

Zeit:

1997, direkt im Anschluss an Teil 1

Mitwirkende:

K(undin), C(omicfreak), Praktikant W(ehe-du-sagst-meinen-Namen), und S(uperkunde)

W: *ungläubigguck,abdreh*

"Ich kümmer mich dann mal um S!"

S: "Hey, ich darf ins Büro zum Hund?" *strahl*

beide-von-dannen-latsch-und-in-diesem-Teil-nicht-mehr-vorkomm

K: *Nörgelton* "Welche Klebfarben haben Sie denn jetzt da?"

C: *Folienzeig* "Alles, was hier an dieser Wand ist!"

K: "Ich will das da drüben"

C:"Das ist Flex, damit bedruckt man Textilien, das klebt nicht!"

K: "Haben Sie denn keine Folien in diesem *auf-Flex-zeig* Braun? Das andere gefällt mir nicht!"

C: "Nein."

K: "Können Sie´s bestellen?"

C:" Erst ab 25m, tut mir leid."

K: "Wann ist das dann da?"

C: *in-Gedanken-dürren-Hals-umdreh* "Was hätten Sie denn jetzt eigentlich gerne?"

K: *triumphierend-in-Handtasche-lang-und-C-ein-kleines-Plastikteil-unter-Nase-halt* "Meine Fassade ist gestrichen worden, jetzt passt das Schild am Briefkasten farblich nicht mehr."

C: *Gedanken-der-nächsten-Minuten-zensiert-bis-Blutdruck-wieder-normal-und-die-alte-Krähe-sich-ihre %&§#&%$-Farbe-ausgesucht-hat*

K: "Da soll mein Name drauf, K####. Können Sie mir da einen Entwurf machen?"

(Ja, das hat sie tatsächlich verlangt!!!!Wenn Zahlenfans Bitte um Contenance nicht gewesen wäre, hätte ich da schon zugetreten!!!)

Gut, Schild ausgemessen: 4cm x 1,5cm.

An Computer Rechteck nachgesetzt, Text rein, drei Schriften zur Auswahl.

K: "Haben Sie nur diese Schriften?"

Zweifelndguck

"Na, das erscheint mir nicht sehr professionell!"

Kundin Schriften auswählen lassen, Text in allen 13 (!) Schriften in Originalgröße in dieses blöde Rechteck gesetzt, IN ORIGINALGRÖSSE (!!) ausgedruckt und der Schnepfe vor ihre halbblinden Augen gehalten.

Gott allein weiß, woher ich die Ruhe und Kraft genommen habe.

K: *Muster-aussuch*

Neue-Idee-krieg

"Ach, bekleben Sie den Untergrund doch bitte mittelbeige, das gibt ´nen schöneren Kontrast!"

C: *Untergrund-mittelbeige-verkleb*

Folie-einspann-Plotter-justier-Daten-in-Schneideprogramm-hol-Namen-ausplott-Folie-rauszieh

Namen-entgitter-überzieh-ausricht-verkleb-Übertragungstape-wieder-abzieh

Schildchen-Kundin-überreich

"So, das macht dann 5.-DM, *Zähnezusammenbeiß* bitte!"

K: *Miene-was-bin-ich-für-ein-niedliches-kleines-Dummerchen*

"Ach wissen Sie, das sieht jetzt so klotzig und groß aus, so von der Schrift her, das hatte ich mir anders vorgestellt."

C: *zukeinerreaktionfähig*

K: "Ich bezahle, aber wert ist es mir das eigentlich nicht. An Ihrem Service hier müssen Sie noch arbeiten, bis man Sie weiterempfehlen kann."

majestätisch-von-hinnen-schweb

Als ich das Ganze Zahlenfan detailliert geschildert habe, kam zur Reaktion:

Z: "Ja, jetzt übertreib´mal nicht. Sollte wer mal annähernd so schlimm sein, darfst du ihn gerne rauswerfen, aber ich bin sicher, die Kundin war ganz nett!"

Dieser Satz rächte sich bitter in Teil drei!

USB Solutions

So dann will ich auch mal eine Geschichte zum besten geben....wundert mich das ich die nicht in der SUche gefunden hatte.

Also ich war noch bei meiner Ex-Firma - eine Multimediaagentur (Softwareprogrammierung, HP, Videos, Animationen, ...).

Es war ein ganz normaler Arbeitstag, meine Chefin kommt ins Großraumbüro und meint ich sollt ma schnell die Präsentation auf den USB-Stick packen.

Nichts leichter als das....Reinstecken...kopieren...fertig...raus! Dann bin ich wieder zurück zu ihr gab ihr den Stick sie steckte ihn hinten ins Notebook und dappelte wieder an meinem Rechner.

Nach geschlagenen 10 Minuten (!!!) kam sie zu mir und meinte: "M. du hast den USB-Stick kaputt gemacht! Mach das der wieder geht, da sind wichtige Daten drauf!" - Grosses Staunen im Büro!

Nagut ich im Schweisse meines Anblickes ihr ins Büro nachgelaufen.

Chefin: Schau der geht nicht!

Ich: Stecken Sie ihn doch nochmal rein.

Chefin: Hab ich schon mehrmals probiert! Geht nicht!

Ich: Geht der andere Port?

Chefin: Da passt er nicht rein!

Erstes Grübeln meinerseits.

Ich: Und im Explorer ist er auch nicht zu sehn?

Chefin: Nein da auch nicht und ausserdem geht da ja immer dieses Fenster auf!

Nagut ich also mich vorsichtig dem Laptop genähert und was sah ich?

Ein USB-Stick der quer im Netzwerkanschluss (RJ45) steckte!!!

augen schliessen

kurz durchatmen

Ruhe bewahren

doch den Mund halten

Bevor ich noch was falsches sagte zog ich ihn lieber heraus steckte ihn in den USB Port drehte mich um verliess den Raum und nutzte die Gleitzeitregelung! :-)

SuperDAU

...ich hab es selber fabriziert und wenn ich heute noch daran denke, könnte ich mich immer noch wegschmeißen.

Textverarbeitung war ein Teil meiner Ausbildung und ich dachte, ich hätte schon ganz schön was drauf. Jedenfalls stand ich ständig mit Rat und Tat zur Seite, wenn´s woanders mal nicht klappte oder irgendein Problem auftrat. Und ein ebensolches Problem wollte ich auch ganz problemlos beheben :o)))) Jedenfalls hatte sich bei einer Klassenkameradin der Rechner aufgehängt und sie hatte gerade eine langwierige Arbeitsaufgabe beendet, ohne zwischenzuspeichern versteht sich. Sie voll in Panik, dass sie nun nochmal von vorne anfangen muss. Ich trat helfend in Erscheinung mit der Idee, ihren Text zu kopieren und diesen dann in Word auf meinem Rechner einzufügen. Ich markierte tatsächlich den Text und ging rüber an meinem Arbeitsplatz. In dem Augenblick wo ich nach der Maus greifen wollte, griff ich mir auch schon an die Stirn. Ich brach in schallendes Lachen aus und hab mich auf dem Boden gekringelt...natürlich erzählte ich meiner Klassenkameradin, was ich gerade vorhatte, aber leider war sie eher enttäuscht, dass es so nicht geht. Am Abend hatte ich mich immer noch nicht beruhigt. Wie nennt man solche Aktionen? Extremzertreutheit oder nur DAU? :o)))))

Kundenwunsch

Neulich, in einem Fachmarkt für Heimelektronik, in der Abteilung für Mobiltelefone:

Verkäufer: "... und dieses Modell hat besonders niedrige Strahlenwerte..."

Kundin, fortgeschrittenen Alters, unterbricht: "NEIN! Ich will eins, das ÜBERHAUPT NICHT strahlt!"

Ich denke, hier kam kein Geschäft zustande - es sei denn, ich habe nicht mitbekommen, dass es inzwischen Mobiltelefone gibt, die nur empfangen können...

Computer-DAU

Hallo,

ich habe im firmeninternen Computersupport bei einem online-Provider gearbeitet, und was man da so alles erlebt, kann sich jeder wohl denken, oder?

Ein Beispiel: Mein Telefon klingelt, ein DAU ist am Apperat: "Mein Rechner fährt nicht hoch, können sie kommen?" - "Was passiert denn, wenn sie einschalten?" Ich muss ja erstmal den Rahmen abstecken. "Da kommt ne Fehlermeldung, dann steht da Taste drücken" - "Welche Fehlermeldung haben sie denn?" Mir scheint, als könne ich das Problem schnell lösen. "No System or System error" jeder kennt die Meldung bei eingelegter Diskette. Ich sage dem DAU, er möchte die Diskette aus Laufwerk A entfernen, darauf behauptet er tatsächlich: "Da ist keine!" Ich natürlich: "Doch, drücken sie auf den Auswurfknopf" - "Nein, das kann es nicht sein!" Was soll ich dazu noch sagen? Ich bin zu dem DAU hin und habe die Diskette aus dem Laufwerk rausgeholt...

...oder auch DAB

... die dümmsten anzunehmenden Bullen.

Nachfolgende Ereignisse haben sich so zugetragen, obwohl es einem schon recht unwahrscheinlich anmutet.

Kurz zur Einführung: Ich arbeite in einem großen Konzern im Fränkischen und fahre seit einigen Jahren den selben Weg zur Arbeit. In eine Stadt, deren Name ein Tier beinhaltet, und deren Einwohner teilweise irgendwie so aussehen, als ob sich eine Gensequenz des im ersten Teil das Namens der Stadt bezeichneten Tieres irgendwann mal ins Erbgut gemogelt hätte, nachdem der Bauer.... aber lassen wir das.

Auf meinem Weg zur Arbeit kenne ich natürlich jeden Strauch, und so auch jeden Hinterhalt zum Wegelagern - welches mit grosser Passion durchgeführt wird, streng nach Plan. So auch an einem Wintermorgen mit Eisglätte, als sich jeder im Schritttempo in die Firma hangelte. Man wird meine Verwunderung verstehen, als ich rechts an einer wohlbekannten Stelle den Pommesobermeister W. mit seinem Kollegen stehen sah, in der Hoffnung endlich einen Raser zu überführen.

Da dachte ich noch: 'Na ja, dumm gelaufen, das Wetter kam ja auch plötzlich'.

Ernste Zweifel daran kamen mir dann, als ich nach einer Orkanwarnung die Firma etwas früher verließ, um noch vor Einsetzen des Sturms nach Hause zu kommen. Leider etwas zu spät, wie ich am Beispiel des vor mir im Kreisel fahrenden Gelenkbusses unschwer erkennen konnte, der den Kreisel auf 5 Rädern verließ, mit dem Heck in der Luft. Etwas weiter sah dann - eifrig bemüht ihre Brocken an Ort und Stelle zu halten, aber nicht im Gerinsten bereit aufzugeben - ja, ihr ahnt es schon, POM W. und Kollege bei der Geschwindigkeitsmessung! Das keine 200 m weiter einige PKW's im Graben standen und vielleicht ihren Beistand gebraucht hätten, davon liessen sie sich nicht ablenken. Ich wäre beinahe auch im Graben gelandet, aber vor Lachen.

Und da das noch nicht reicht, noch eine Geschichte: Man stelle sich vor, Morgennebel der übelsten Sorte, ich konnte kaum den Stern auf der Haube erkennen. Schrittempo oder ein bißchen darüber, mehr geht nicht. Und ich denke noch bei mir, 'Na, das wär doch eine prima Gelegenheit für eine Geschwindigkeitsmessung', ohne das wirklich ernst zu meien, denn so dämlich kann doch wirklich keiner sein. Etwas später sehe ich rechts, durch den Nebel kaum zu erkennen.... richtig, die altvertrauten Kollegen bei der Arbeit.

Was lernen wir daraus:

1. Es gibt nichts, was es nicht gibt, sei es noch so dämlich

2. Manche Angewohnheiten aus einer Zeit, die wir gern vergessen möchten, scheinen noch recht lebendig zu sein, vor allem in einer Region, die sichs chon damals recht unrühmlich hervorgetan hat: Wenn einer etwas sagt oder schreibt, dann ist das per Definition richtig und wird auch getan, alles andere zählt nicht.

Hochzeitszeitung

Nachdem ich mich jetzt seit 2 Tagen auf dieser Seite gut amüsiert habe, nun ein Beitrag von mir.

Vorneweg: ich bin interessierter Laie, der aber alle mir angetragenen PC-Probleme bisher gemeistert hat und somit für Verwandten-/Bekanntenkreis Ansprechpartner Nummer 1 ist bei Problemen am Computer. Manchmal kommen da echt witzige Sachen bei raus - auch wenn einem in dem Moment, wo es passiert, eher zum Heulen ist:

Meine Schwippschwiegermutter (ganz richtig: Schwiegermutter meines Bruders) wollte kurz vor der Hochzeit meines Bruders eine Hochzeitszeitung erstellen. Die Frau ist um die 60, hat einen alten PC mit Microsofts Strafe Nummer 1: Windows Me.

Dazu bat sie also u.a. meinen Vater um Fotos meines Bruders aus Kinderzeiten. Vater hat auch brav die Fotos eingescannt und per Mail unkomprimiert geschickt (Vater in NRW, SSM = Schwippschwiegermutter in Bayern). Irgendwie kam SSM mit den Fotos nicht klar und rief mich an.

Nach vielem Hin und Her am Telefon bin ich dann dahinter gekommen, daß mein Vater (ein pragmatischer Mann) alle Fotos auf den Scanner gelegt hatte und so einen A4-Scan mit 300 dpi erstellt hatte. Daß SSM dieses Foto-Monster überhaupt durch ihr Modem quetschen konnte, war schon erstaunlich. Nun aber brauchte Sie einzelne Fotos. Ich, der Ihren Rechner nicht kannte und natürlich auch nicht die installierten Applikationen bin dann mit ihr Schritt für Schritt den Ordner Start-Programme durchgegangen um ein geeignetes Grafikprogramm zum Ausschneiden zu finden (ich hätt sie Irfanview runterladen lassen - darauf kam ich damals aber nicht). Das Ganze wohlgemerkt per Telefon am Sonntag nachmittag. Nach gefühhlten 2 Jahren hatten wir ein altes PicturePublisher gefunden und ich versuchte ihr die Funktion "Zuschneiden" zu erklären. Wieder mehrere Äonen später hatte sie das hinbekommen: einen Teil des riesigen jpg ausgeschnitten und als eigenständige Datei in einem Ordner abgespeichert, den sie auch wiederfinden konnte (Desktop). Bei der Gelegenheit habe ich ihr den Windows-Explorer gezeigt und erklärt (nachdem sie 5-8 Mal anstatt den Windows-Explorer den IE gestartet hatte). Den Explorer fand sie übrigens praktisch - "da sieht man so schön, wo alles liegt!" Fragt nicht, wie sie vorher gearbeitet hat - i don't know.

Zum Schluss dann der absolute Brüller: sie hatte beim Zuschneiden des Bildes mit der Maus nicht richtig gezielt und da war ein kleiner bunter Rand vom Nachbarbild geblieben. Ihr Vorschlag: Du, ich habe doch einen Drucker hier zu stehen (uralter Tintenpisser aus Mitte der 90er Jahre, schon damals eigentlich nur billig und nicht günstig). Auf dem Drucker könnte ich das Bild doch ausdrucken und dann den bunten Rand abschneiden. Nach mehreren Versuchen leuchtete ihr mein Argument ein, daß darunter die Qualität eines eingescannten Fotos aus den 70er Jahren deutlich leiden würde, dann auch ein. Auch den bunten Rand haben wir in Word mit der Grafik-zuschneiden-Funktion noch wegbekommen. Irgendwann waren wir endlich durch (mit einem Foto von 6), hatten uns für den kommenden Tag erneut fürs Telefonieren verabredet um den Rest zu machen, da kam dann zum Abschluss der Satz, der mir den Rest gab:

"Also ich bin ja nun wirklich fit am PC, aber wenn man da so schwierige Sachen macht, da komm ich nicht mehr mit!"

An dem Abend hab ich dann noch eine halbe Flasche Single Malt vernichtet... ganz gegen meine Art allein und wild vor mich hin fluchend!

Nicht zugehört...

Eben passiert. Ich wollte einer Rekruterfirma eine Bestätigung auf deren Vorschlag für ein Meeting zusenden. Dummerweise habe ich eigene Domains und kein Postfach bei GMX oder so. Leider mag deren Server das nicht. Die Mail kam als unzustellbar zurück. Grund: Spam.

Ich habe dann mal in der Firma angerufen und nach dem Admin gefragt. (Die Rekruterinnen in der Firma haben laut eigener Aussage keinen Plan von IT.) Die Rekruterin hatte sich das Problem trotzdem von mir schildern lassen und dann beim entspr. Admin nachgefragt, was da am besten zu tun sei. Antwort des Admin:

Er soll uns die Fehlermeldung mal per Email schicken.

nurnochmitdemkopfschüttel Die Rekruterin habe ich dann gefragt, ob sie dem Admin doch mal bitte fragen würde, wo die Stelle ist, an der ich anfangen soll zu lachen... Und da fing auch die Rekruterin das Kopfschütteln an...

I bin doch net deppat...

Also folgende Geschichte ist jetzt schon einige Jährchen her. Ich hatte damals einen 19“-CRT-Bildschirm, war dazumals noch schweineteuer, aber man gönnt sich ja auch sonst einiges...

Eines Tages beim abbauen meines PCs nach einer LAN-Gamingsession (frag mich heute noch warum ich den Monitor überhaupt immer herumgeschleppt habe, wog gefühlte 100 kg und war unhandlich bis hintenraus, aber egal) passierte es. Beim Verrücken des nunja „Tisches“ (waren nur zwei Rollcontainer und eine Platte drüber) kippte die Platte mit samt meinem Monitor runter.

F****, ob der Schirm noch funzt? Naja erstmal nachhause und dann testen ob der Monitor noch bunte Bildchen zeigt. Heim, Monitorkabel angeschlossen, PC an, Monitor an und jawohl das Ding zeigt mir das Innerste einer Kohlengrube bei Nacht.

Na gut, vielleicht hat sich ja nur ein Kabel gelockert und kaputter als er schon ist kann ich den Monitor auch nicht machen, also Stromkabel hinten am Monitor ausgesteckt und das Gerät aufgeschraubt und mal schaun wie so’n Ding innen aussieht. Ich habe auf die Schnelle keine offensichtlichen Fehler entdecken können und mir gedacht ich könnte mir wohl einen neuen besorgen.

Am nächsten Tag telefoniere ich mit einem Kumpel während ich den Monitor von meinem PC abklemme und wir kommen auf den Monitor zu sprechen und dass das Ding wahrscheinlich über den Jordan ist. Auf seine Frage: „Hast du den Monitor auch angeschlossen?“, antwortete ich im Bruston der Überzeugung meiner Fähigkeiten als "Obercomputerexperte": „I bin doch net deppat!“ und krieche unter den Tisch um das Stromkabel des Monitors aus der Steckerleiste zu ziehen.

In diesem Moment, was sehen meine entzündeten Augen? Ich Vollidiot hab das Stromkabel zwar durch die entsprechende Öffnung in meinem Schreibtisch geführt aber nicht in der Steckerleiste eingesteckt, so dass das Kabel nur von meinem Schreibtisch baumelte (immerhin in der Nähe der Steckerleiste) und so natürlich keinen Saft liefern konnte. Was soll ich noch sagen, eingesteckt, angeschlossen und der Bildschirm zeigte mir noch jahrelang tolle bunte Bildchen.

(Ach ja mein Kumpel hat sich dann nach einiger Zeit von seinem Lachanfall auch erholt und „I bin doch net deppat!“ war `ne zeitlang ein Running Gag in meinem Bekanntenkreis)

Nächtliche Heimfahrt

Wieder mal ein Fall aus der Praxis, diesmal sogar mit 2 DAUs.

Es war Nachtdienst, die Leitstelle rief uns zu einem Unfall. Der Bahnhofswärter hatte gemeldet, dass 2 Burschen einen Unfall hatten und nun mit ihrem Gefährt am Parkplatz des Bahnhofs stehen würde.

Am Parkplatz standen dann auch zwei Männer, neben ihnen ein stark beschädigter Seitenstapler. Das Führerhaus war verbogen, die Glasfenster gebrochen und die Staplervorrichtung in einer seltsamen Art und Weise nicht mehr ganz vertikal nach oben stehend. Außerdem waren beide Männer doch deutlich alkoholisiert.

Was war passiert?

Die beiden waren den Abend und die Nacht über in einer Diskothek in der Nähe, nach ausgiebigen Alkoholkonsum entschlossen sie sich, nach Hause zu gehen.

Da der Weg aber weiter war, kam man auf die Idee, am Arbeitsort eines der beiden Männer, der auf dem Weg lag, ein Gefährt auszuborgen, es bot sich jener Seitenstapler an. Also hinein gesessen und auf nach Hause.

Nun ist es aber so, dass es eine Gruppe von äußerst unangenehmen und lästigen Menschen gibt, die alkoholisierte Fahrer und solche, die sich ungefragt Fahrzeuge ausleihen gar nicht mögen und diesen gerne Ärger in Form von Anzeigen, Festnahmen oä machen, diese "Ungustln" erkennt mann meist an der Uniform und dem Blaulicht am Auto. Um diesen Leuten auszuweichen entschlossen sich unsere beiden Helden, die Hauptstraße zu verlassen und hintenrum auf Schleichwegen zu den Wohnhäusern zu gelangen.

Dazu musste sie aber unter der Eisenbahnstrecke durchfahren, leider war die Unterführung nicht hoch genug für den Seitenstapler. So krachten die beiden in voller Fahrt mit der Staplervorrichtung gegen den Querträger, der die Unterführung schützt, die oa Schäden waren die Folge. Der Bahnhofswärter, aufgeschreckt durch den Krach, wies die beiden an, am Parkplatz zu warten und rief dann die Polizei.

So endete ein flüssiger Abend auf der Polizeidienststelle, der Alkotest ergab, dass beide nicht fahrtüchtig waren und brachte dem Führerschein des Fahrers einen Transfer zur Bezirkshauptmannschaft ein. Am Stapler entstand ein Schaden von mehr als 10.000.-- Euro, mal von der Strafen wegen unbefugten Gebrauch und fahren unter Alkoholeinfluß abgesehen.

Der Angestellte der Firma, wo der Stapler entwendet wurde hatte aber Glück, sein Chef kündigte ihm nicht sondern ließ ihn weiter bei sich arbeiten. Er verordnete ihm nur eine Therapie wegen des Alkohols und zog ihm monatlich Geld für die Begleichung des Schadens ab.

Der Doc!

OT: Angebrannt

Vor inzwischen recht vielen Jahren in einer ESP-Schulstunde (für die nicht in der DDR aufgewachsenen: ESP = Einführung in die sozialistische Produktion). Der Lehrer befragte gerade queer Beet durch die Klasse nach Maschinen, die durch Verbrennungsmotoren angetrieben werden.

Die Antwort von einem unserer Mädel: Kaffeemaschine

ichmussweg

Passwörter

Es war einmal.... ist bestimmt schon 1000 Jahre her. Eine riesige Modernisierung im Büro war perfekt. Wir mussten nicht mehr Bänder zur Auswertung verschicken, sondern dies geschah per Modem. Dazu musste an einer Stelle ein Passwort angegeben werden. Da sich das kein Mensch merken konnte haben wir logischerweise ein Schild geschrieben und an die Wand gepinnt. Mein damaliger Chef traf fast der Schlag und er meinte, das Passwort ist so geheim, dass es nur in Sternchen auf dem Bildschirm erscheint und ihr schreibt ein riesen Schild, damit es auch der blindeste Dumme sehen kann.

Damals habe ich eigentlich nicht verstanden, warum der sich so aufgeregt hat.

Unsere Besten

Hallo zusammen,

Auf giga.de fand heute ein Voting zum Thema "Wer ist der bedeutendste Mensch unsere Generation" statt. Ein Kommentar dazu hat mich ganz schön ins Grübeln gebracht.

"Ich finde ja,dass Bill Gates der Beste ist,da er den PC

erfunden hat,dies war ein grosser Fortschritt,ich mein

klar,dadurch wurde er reich,aber heutzutage kann man

ja fast nichts mehr ohne einen Computer Hand haben."

No Comment.

Kidnapper im Cyberspace

Mail an einen grossen Internetprovider:

"Bitte unbedingt obigen Account für alle Transaktionen sowie den Internet-Zugang über obige Kundennummer sofort sperren, da nach Aussage der Kriminalpolizei eine Entführung des Explorers vorgenommen wurde und eine missbräuchliche Verwendung erfolgen dürfte."

totale zerstoerung

Waehrend der Ausbildung gab es eine Projektwoche in der wir Schueler eigenstaendig an den verschiedensten Projekten arbeiteten. Einer von uns war dabei, eine eigene Einsteckkarte zu bauen, die ein paar I/O- Ports zur Verfuegung stellen sollte. Eines Morgens kam er dann voellig zerstoert in die Schule und berichtete uns, dass sein PC im Eimer sei. Er berichtete uns, dass beim Testen der Karte aus dem Netzteil Flammen und einige Chips von seiner eigenen Karte sowie der Grafikkarten als gluehende Baellchen ueber das Motherboard gehuepft sind.

Ein Kollege schaute sich das Ganze an dem Nachmittag an und konnte dann mit einem Grinsen berichten, wo der Fehler denn lag. Unser Mitschueler hatte die Steckkontakte spiegelverkehrt auf die Karte geaetzt...

Email...

dieses tolle gespräch hab ich vor 2minuten im icq geführt. der war echt zu blöd mir seine email adresse zu geben, aba lest selbst...

J***-R*** 21.12.20 22:43 hast du eine winxp serial da?

G******* 21.12.20 22:44 geb ma email

G******* 21.12.20 22:44 bekommst was besseres

J***-R*** 21.12.20 22:44 und das wäre?

G******* 21.12.20 22:44 siehst du dann schon

G******* 21.12.20 22:44 geb ma

J***-R*** 21.12.20 22:44 kannst per icq auch schicken

G******* 21.12.20 22:45 nein

G******* 21.12.20 22:45 firewall mag icq nich

J***-R*** 21.12.20 22:45 wie groß?s

G******* 21.12.20 22:46 paar k nur

G******* 21.12.20 22:46 19k um genau zu sein

G******* 21.12.20 22:46 hät schon lang weg sein können

J***-R*** 21.12.20 22:46 schon weg?

G******* 21.12.20 22:46 na gibst du mir erstmal die email?

J***-R*** 21.12.20 22:47 !!!

G******* 21.12.20 22:47 was

J***-R*** 21.12.20 22:47 ja, das is meine email adresse!

G******* 21.12.20 22:47 !!! aha

G******* 21.12.20 22:47 interessant

J***-R*** 21.12.20 22:48 noch nüx da..

G******* 21.12.20 22:48 ja weil ich sie nich hab

G******* 21.12.20 22:48 depp

J***-R*** 21.12.20 22:49 ohne scheiss

G******* 21.12.20 22:49 was bist du für ein spinner ey

G******* 21.12.20 22:49 da fehlt das @, da fehlt der ., da fehlt einfach alles

J***-R*** 21.12.20 22:50 zum 3. mal

G******* 21.12.20 22:50 willst mich verarschen oder was?

J***-R*** 21.12.20 22:51 ich hab jetz 3 mal schon meine adresse eingetippt!

G******* 21.12.20 22:51 na und

G******* 21.12.20 22:51 ich seh hier nix

J***-R*** 21.12.20 22:52 gehts jetz?=

G******* 21.12.20 22:52 nein

J***-R*** 21.12.20 22:52 verarsch wem anderen

G******* 21.12.20 22:52 ja du mich auch

G******* 21.12.20 22:52 mein gott mach doch einfach mal nen leerzeichen rein

J***-R*** 21.12.20 22:53 jetz?

G******* 21.12.20 22:53 nein

J***-R*** 21.12.20 22:53 farget it

G******* 21.12.20 22:53 soll ich nen screenshot machen bis du es mir glaubst?

J***-R*** 21.12.20 22:54 jop

J***-R*** 21.12.20 22:54 ********

G******* 21.12.20 22:54 ja klar

J***-R*** 21.12.20 22:54 @

J***-R*** 21.12.20 22:55 das is die mail

J***-R*** 21.12.20 22:55 addy

G******* 21.12.20 22:55 und nach @

J***-R*** 21.12.20 22:55 hotmail

G******* 21.12.20 22:55 com oder?

J***-R*** 21.12.20 22:55 jo

G******* 21.12.20 22:55 zusammen oder _

J***-R*** 21.12.20 22:55 @

J***-R*** 21.12.20 22:55 hotmail

J***-R*** 21.12.20 22:55 hast es jetz?

G******* 21.12.20 22:56 **********@hotmail.com oder wat

J***-R*** 21.12.20 22:56 zwischen ***, *** und *** komm ein _ rein

G******* 21.12.20 22:56 ok

J***-R*** 21.12.20 22:57 is raus?

G******* 21.12.20 22:58 wart

J***-R*** 21.12.20 22:59 immer no nix

G******* 21.12.20 22:59 ja wenn du ma warten würdest

J***-R*** 21.12.20 22:59 tu ich ja eh

G******* 21.12.20 22:59 jetzt is weg

J***-R*** 21.12.20 23:00 dankge

Auf die Größe kommt es an!

Es trug sich zu, dass eines Tages, als ich das Fachschaftszimmer betrat, ein mir wohlbekanntes weibliches Wesen gerade freudestrahlend von ihrem neuen Laptop berichtete.

Ich interesierte mich sogleich für Details und Preis, worauf sie (noch freudestrahlender) berichtete, dass sie dazu sogar noch einen USB-Stick geschenkt gekriegt hätte (damals noch kein Pfennigartikel).

Dies entlockte mir ein erstauntes "Wow! Wie groß?", worauf sie die Hand erhob, Daumen und Zeigefinger etwa 7cm voneinander entfernt hielt und meinte "Ungefähr so, warum?".

Meinen Blick und den der andere Anwesenden könnt Ihr Euch wahrscheinlich bildlich vorstellen!

Ein Land voller DAU´s ... gesammelte Werke

Wie ich schon einmal in einem anderen Beitrag angemerkt hatte, lebe ich nicht in Deutschland sondern in einem nordafrikanischem Land.

Und man soll es kaum glauben, auch hier gibt es DAUS´s ... und deren viele.

* Internet - DAU´s

* PC - DAU´s

* Strassenverkehrs - DAU´s

* private DAU´s

* berufliche DAU´s

* ...

* oder einfach nur allgemeine DAU´s

DAU 1:

In unsere Firma schneite, wie so oft, unangemeldet ein(e) Vertreter(in), um für alle möglichen und unmöglichen externen Dienstleistungen zu werben.

So auch an diesem schönen Tage.

Nach einigem Hin und Her stellte sich dann heraus, dass es diesesmal um EDV Wartung etc ginge.

Also die besagte DienstleisterIN würde dann unsere PC´s, unseren Internetanschluss usw pflegen und warten.

Naja nun ... mein Test:

(I) Ich: "... Können Sie mir sagen, welche Bedeutung oder auch in welchem Zusammenhang folgende Zahlen stehen? 192.168.1.1 ..."

(D) DienstleisterIN: "... Ähm. Ja. Nee. Ähm. Kann ich nochmal sehen? ..."

Fazit:

Test nicht bestanden. Auf (nimmer)wiedersehen.

DAU 2:

Auch in Nordafrika gibt es Internet ... wie man wohl sieht, denn sonst könnte ich ja hier nicht schreiben. :-D

Meine Wenigkeit und besagte obige Firma, haben bei ein und demselben Anbieter den I-Net Anschluss.

(Nein, es gibt nicht nur den einen Anbieter)

Privat wollte ich wechseln, also den Anbieter fristgerecht gekündigt.

Und was passierte? ... Richtig, vorerst nichts. :-P

Bis eines schönen Tages das I-Net der Firma nicht mehr funzte.

Ein Blick auf (in) das Modem verriet, dass der Account gelöscht wurde. Der Zugang wurde verweigert.

Grübel - grübel - grübel ... Rechnung nicht bezahlt? Doch. Gaaaaaanz sicher.

HA ... Geistesblitz!

Einfach mal meine PRIVATEN Zugangsdaten rein getippt und neu gestartet.

Merke: Der private Zugang sollte ja eigentlich abgemeldet sein!

Und? ... Ja, es funktioniert!

Übrigens ist das jetzt 2 Monate her. Mein privater Account ist immer noch nicht gelöscht, trotz mehrmaliger Anrufe. Mit dem sind wir immer noch in der Firma im Netz. Und der Firmenaccount ist und bleibt wohl auch die nächsten xxx Jahre abgemeldet, gelöscht, verbannt, vergessen.

DAU 3:

[MA] = Mitarbeiter

[I] = Ich

[MA] steht an einer unserer Bandsägen und schneidet Rohre zurecht.

Dem armen Sägeband fehlen schon ein paar Zähne, es ist schon etwas älter und geht auf die Sägebandrente zu.

Bedingt durch die fehlenden Zähne kommt es nun dazu, dass immer wenn die Lücke das gequälte, weil halb zerschnittene Rohr trifft, die Säge anfängt zu hüpfen.

[I] bin am gucken und stirnrunzeln:

"... Wechsel doch mal das Blatt aus. Das hüpft ja schon. ..."

[MA]:

"... Aber Cheffe. Das muss doch hüpfen. Das steht doch auf Hase! ..."

[I]:

-ohne Worte weggeh und Koppschüttel-

Für alle die es nicht wissen ...

Solche Sägen haben zwei Einstellungen.

Hase = schnelles Sägen

Schildkröte = langsames Sägen

Mhm ... für das Reintippen der ganzen anderen zig-tausenden DAU-Geschichten, die man hier so in all den Jahren erleben kann, habe ich jetzt keine Lust. :-P

Das würde auch gar nicht in das Feld hier passen, wo ich das hier ein tippen muss. Dazu ist das zu klein.

Darum sollte sich mal der Admin von der Seite hier kümmern. ;-)

Frau K. und der Mainboard Karton

In einem mittelständischen IT-Unternehmen in Deutschland :

In diesem mittelständischen Unternehmen ist es so üblich, alle Software die auf neu gebauten PC's installiert ist (sowie auch alles Zubehör) in den Mainboard Karton zu packen und diesen dem Kunden mitzugeben. So geschah es auch bei dem Rechner der Frau K.

Nach ca. 3 Monaten hatte es der Sohn der Frau K. jedoch geschafft das Betriebssystem komplett zu zerstören, so dass der Rechner zur Reparatur zurückgebracht wurde. Leider ohne jede Software und Seriennummer.

SoulCollector fängt also mit der Untersuchung an und kommt bald zu dem Schluss, dass nur eine neuinstallation helfen kann. Er ruft also Frau K. an.

SoulCollector : (sinngemäß) Hallo Frau. K. Wir müssten ihren Rechner neu installieren. Dazu brauchen wir aber alle Software und die Seriennummern.

Frau K. : Wo finde ich die?

SoulCollector : Bei der Auslieferung wurden die in den Mainboard Karton gepackt. Sie müssten so einen blauen Karton haben wo das alles drin ist.

Frau K. : Ja, den habe ich hier. Soll ich den mitbringen.

SoulCollector : Ja, bringen sie am besten den ganzen Karton mit.

Ca. 1 Stunden später war Frau K. vor Ort. Dabei hatte sie den Mainboard Karton. ... und zwar nur den Mainboard Karton. Welcher Gedanke Sie dazu bracht alle Software und Lizenzaufkleber vorher auszuräumen bleibt bis heute ein Rätsel.

Gefährliches Halbwissen

Ich hätte den hier anzubieten (am Telefon):

"Hallo! Hier ist XXX! Mein Eudora ist schon wieder abgeschmiert. Kann das nicht doch ein Hardwarefehler sein? Den Rechner hatte der YYY doch vorher. Der hatte immer die Probleme mit seinem Outlook. Da ist doch bestimmt an der Netzwerkkarte der SMTP-Port beschädigt oder so was..."

Brennen für Anfänger

Folgendes ist einmal in einem kleinen Internetcafe in meiner Heimatstadt passiert. Den ersten Teil habe ich live erlebt, als ich dort gerade im IRC unterwegs war, den Nachtrag hat ein befreundeter Sysadmin mir berichtet.

Kleiner Knirps kommt rein in den Laden, hat einen Rohling in der Hand (damals, als die Dinger noch einzeln verpackt und verkauft wurden) und quatschte unseren Barkeeper an:

(K = Knirps, B = Barkeeper, A = Admin)

K: Wollte mal fragen, ihr wisst das doch bestimmt ihr Freaks, wie brenne ich denn eine CD?

Freaks kam schon mal nicht gut an, der Barkeeper hatte plötzlich so ein Grinsen im Gesicht.

B: Frag doch mal unseren Sysamdin, der sitzt dahinten.

Knirps wackelt durch den Laden zum Sysadmin, ich sitze schon feixend hinter meiner Mühle.

K: Hey du! Was brauche ich denn da so alles dafür?

A: Also, eigentlich nur ein Feuerzeug und einen Rohling. Mit dem Feuerzeug machst du die OriginalCD heiß, einfach die CD über die Flamme halten, bis sie ganz schwarz und heiß ist. Dann musst du den Rohling auf die CD bressen und das ganze am besten über nacht in ein dickes Buch packen.

K: Geil!

Und zischt ab. Nichtmal ein Wort des Dankes war drin. War aber auch nicht nötig, wir hatten schon sehr unseren Spaß und lagen am Boden.

Am Nächsten Tag kam dann die Mutter des Knaben und machte den Admin an, was er für einen Scheiß ihrem Sohn erzählen würde, er hätte zwei Lexika mit vollgerußten CDs versaut und dabei CDs kaputt gemach. Den Kommentar des Admins, er habe ihren Sohn nur von einer kriminellen Tat abhalten wollen, hat sich dann auch nicht so ganz verstanden...

Come in and find out...

Unsere Buchhalterin kam eines Tages mit dem Geburtstagsgeschenk ihres Mannes - ein Permanent MakeUp (Lippen, Lidstrich, Augenbrauen) - auf der Arbeit eingelaufen. Erzählte noch, dass es ein wenig weh tat, und das Ergebnis (wirklich!) sehr gut geworden ist. Unsere Azubi (23, wohnt noch zu Hause...) fragte nochmals genau, wie "das tolle MakeUp" heißt: Na, PERMANENT-MakeUp.

Ein paar Tage später kamen wir nochmals auf diese Tattoo-Aktion zu sprechen.

Die Azubi: Das ist echt wirklich toll, und...das hält ja den ganzen Tag. Gibt's das auch bei Douglas?

Eine Schrecksekunde, und 5 Frauen sahen sich entgeistert an. Und brachen dann in schallendes, minutenlanges Gelächter aus...!

Modem- das Maß aller Dinge

Hey Leutz,

nach dem es mir so wie vielen geht und ich mich nun schon seit Tagen durch die Beiträge lese, wollt ich selbst mal was zu der Sammlung der Urtiefen menschlicher Dummheit Beitragen.

Also, es begab sich das klein Neci von ner Freundin angesprochen wurde da sie einen neuen Rechner haben wollte.

Ich lass mich da ja nich lumpen und stellte ihr halt nen Rechner zusammen, erstmal auf Papier.

Kaum das wir dann im Laden sind und all die Teile fleißig beim Verkäufer ordern wollen, entscheidet die Gutste sich um und meint sie wolle ein Pentium haben (ich hatte wohl gemerkt ein AMD System zusammengebastelt). Das war für mich als AMD'ler natürlich unfassbar. Also fragte ich sire erstmal warum sie den einen Pentium wolle.

Im Nachhinein wünschte ich das ich diese Frage nie gestellt hätte: was ich zu hören bekam war folgendes: "Auf der Verpackung von meinem Modem steht das man einen Pentium brauch".

Nun gut, im Sinne der menschlichen Fähigkeit zur Weiterentwicklung, erklärte ich ihr, nach ein wenig hin un her Fragerei, das es sich dabei nur um die Systemvoraussetzungen handelt die nicht bnindend sind.

Trotz allen Versurchen sie von anderem zu überzeugen warf sie mein gesamtes Konzept über den Haufen kaufte einen Pentium, ein schrottiges Board und den Rest halt, den man qualitativ - bis auf das Netzteil (be quiet!) - vergessen kann.

Nun gut, bei ihr angekommen hab ich alles zusammengebastelt, dann angeschmissen, BIOS Einstellungen getätigt, und wollte dann halt dazu übergehen Windoof zu installieren.

Und da beschleicht sie wieder ein Anfall von DAUsinn: sie meinte doch das ich als Grundsystem Windoof 98 und als Arbeitssytem Windoof XP draufmachen sollt. Natürlich hab ich net schlecht geschaut als sie das sagte (Grundsystem? Arbeitssystem?) und wiedereinmal versuchte ich, um Ruhe ringend, ihr das mit den BS irgendwie begreiflich zumachen.

Ihr könnt es schon erahnen: egal was ich machte - Flip-Charts, kleine Bildchen für 3-jährige - nichts hat geholfen und sie blieb stuh wie der Sand in der Wüste.

Also hab ich es gemacht wie sie wollte und sie damit glücklich werden lassen.

Da wir an diesem Tag nicht alles geschafft hatten (wenig Zeit) einigten wirt uns darauf das ich einzige später nochmals zu ihr komme und das ganze System softwaremäßig komplettiere.

An jenem Tage also schnappte ich mir alles was sie verstehen und gebrauchen könnte und machte mich auf den Weg. Dort angekommen sah ich das sie, wer weiß woher, Word 97 auf ihrem Rechner hatte. Nun da ich ein Office hatte was aktuelleren Datums war machte ich ihr den Vorschlag die neuere Version auf die Platte zu schmeißen und die ältere Version vorher runter zu hauen. Dies lehnte sie jedoch gewohnt keifend ab da ja alles was sie bisher geschrieben hatte beim deinstllieren von Word 97 mit gelöscht werden würde.

Und ihr könnt es euch sicher wiedermal denken: wiederum unternahm ich jegliche Versuche um ihr irgendwie klar zu machen wie das eigentlich und das da eben nicht ihre Dateien gelölscht werden wenn ich das Word 97 deinstlliere.

Hatte alles keinen Sinn...sie wusste halt immer alles besser.

Naja inzwischen hat sie wenigstens das mit dem Word irgendwie halbwegs verstanden.

Ich hoff das euch die Story wenigstens a bissl zum schmunzeln brachte...also bis denn denn.

Geschlechtsbestimmung bei Druckern

Das geilste was mir in Sache DAU passierte :

Nach dem ich damals meiner jetztigen Ex-Freundin

beim Umzug in eine Frauen-WG geholfen habe kommt

das große Aufbauen . Somit auch das aufbauen

mehrerer Computer die sie als Studenten brauchen

(wozu auch immer).

Alles ist fertig angeschlossen und alles läuft .

Bei drei Frauen die keine Ahnung haben wenn es um

die Hartware geht (Kabel mit eingeschlossen) ein

nicht sehr leichtes unterfangen .

Die Zeit vergeht und ich erkläre meiner Ex gerade

wie man diesen blöden Assistenten von Word

einstellt (die Katze ist ja so Süüüüüüüüüss

buarg!!!) da kommt ein Hilfe-Schrei aus dem

Nachbarzimmer .

"Sowas , die hat einen Freund ?" : war mein

erster Gedanke . Aber weitgefehlt .

Hilfe , mein Drucker druckt nicht . Kannst du

mir helfen ?? BiiiiTTTEEE !!!!

Na gut . Mal sehen . Man(n) will ja die Welt

verbessern . Warum nicht damit .

Also ran an die Mühle . Pentium 350 MHz.

Reicht für studentische Zwecke eigentlich aus .

MMMMHHH ??

Was könnte es sein ? Alles was irgendwie mit

Drucker zu tun hat wird nachgeguckt . Aber ?

Kein Erfolg ? Alles in Ordnung . Das Kabel

vielleicht ? Immerhin möglich durch den Umzug .

Kontrolle ! Fehlanzeige ! Läuft auch an den

anderen Druckern . Also? -> Drucker defekt .

Wollen dann mal gucken . Zum aufschrauben hatte

ich aber keine Lust , weil es schon spät war .

Also eine grobe Untersuchung durch Augenschein .

Blicke also in den Papiereinzug , und ?

Da ist was drin ? Aber was ? Sitzt tief !

Sitzt sehr tief ! Und vorallem fest !

Hmmmm ? Und fast in Gehäusefarbe , nur heller ?

Und es glänzt so komisch ?

Es glänzt , sitzt tief und fest ?

Und es ist verdammt dunkel da unten !

Taschenlampe her und zwar schnell !

Nach dem anschließenden hineinsehen wurde ich

Geisel eines mind. 10 minütigen Lachkrampfes .

Und wurde mit unverstandenen Gesichtern beäugt .

Nachdem ich wieder Luft zum Reden hatte kam des

Rätsels Lösung herausgeprustet .

Es handelte sich beim unheimlichen Eindringling

um einen TAMPON . EIN TAMPON !!

Dieser wurde wahrscheinlich unachtsam in einen

Karton geschmissen in dem sich der Drucker

befand . Und noch ein paar Bücher hinterher .

Und,und,und .

Nachdem ich mich beruhigt und wieder eine ruhige

Hand hatte , konnte die Operation beginnen .

Nach ein paar Minuten hatte ich den kleinen

Teufel draußen . Und das total unblutig *sic* .

Wurde nach meiner Schätzung auch seinem

eigentlichen Bestimmungsort zugeführt bzw.

eingeführt . War ja noch originalverpackt !!

MFG

Das JOT

PS: Kann man einige Frauen als schlampig

bezeichnen was Umzüge angeht ??

OT: Fahren bei Glatteis

Thema Auto ist ja beliebt. Off Topic

Tiefer Winter anno 1995. Wir warten auf jemanden und er kommt und kommt nicht. Nach einer weile hörten wir ihn mit seinem Gogomobil kommen. Er biegt von der gestreuten Strasse auf die ungestreute Auffahrt und kracht in das Garagentor. Fluchend steigt er aus und beim Türzuwerfen rutscht er aus und legt sich neben seinem Gogo lang. Auf dem Rücken liegend, die Hände gefaltet und wie zum Gebet erhoben rief er: "GOTT SEI DANK!!! Ich dachte schon, meine Bremsen wären wieder mal kaputt!"

Ein Nachbar kommt an, und bittet mich, mein Auto wegzufahren, er kommt nicht mehr aus der Lücke. Auf dem Hof stand eine Wand, mein Auto, sein Auto, dann ein Traktor und wieder eine Wand. Der Traktor und mein Auto waren dicht an der Wand geparkt - er mit 1 bzw. 5 cm Abstand zu den anderen Fahrzeugen. Wie zum Teufel ist der da reingekommen, fragte ich mich.

Kommentar von ihm: "Ich hab da was hastig eingeparkt"

Den Spuren nach zu urteilen ist er viel zu schnell auf den Spiegelglatten Hof eingebogen und hat sich zwei mal gedreht, bevor er quer in die Lücke eingeschlagen ist. Eine Bordsteinkante an der dritten (längs) Wand entlang hat ihn gestoppt. Als wir den Wagen mit einem anderen Trekker seitwärts rausgezogen hatten, sah man das Unglück: Spurstange gebrochen (vom Bordstein), 1 Felge gerissen und hinten rechts ein heftiger Schaden, wo er den Trekker getroffen hatte - zum glück war mein Auto unversehrt.

Hat mir ein Partygast erzählt:

Voll besoffen ist er mit einem Freund auf dem Nachhauseweg an eine vereiste Kreuzung gekommen. Betrunken wie die waren, hatten die nichts besseres zu tun, als bei den an der Ampel stehenden Autos anzuklopfen und den Fahren zu sagen: "V-Vorsssischt - iisssch glatt!!!". Irgendwann erwischten die einen Polizeiwagen. Der Polizist steigt wütend aus und rutscht aus. "Un isch sach noch: Vorsssischt - iisssch glatt!!!"

Die Polizisten haben die nach Hause gefahren und es bei einer mündlichen Verwarnung belassen.

Onlinekauf

Gerade wollte ich eine Spindel DVD Rohlinge bei einem großen Onlineversandt erwerben. Statt dem Warenkorb bekam ich nur den Button "Jetzt gebraucht vorbestellen"

Hund

In "Comicfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen" war in meinem Büro noch Platz hinterm Schreibtisch.

Also: da kann noch was hin, in diesem Fall ein Hund, möglichst pflegeleicht und von Natur aus zum Bürohund geeignet (Couch-hund, nähebedürftig, bewegungsarm, geräuschlos, harmlos, allgemeinverträglich), so dass das Tier nicht zu ´nem Leben entgegen seiner Natur gezwungen wird.

Auf welche Rasse trifft all das zu? Richtig, Irish Wolfhound.

Jetzt war es so, dass der Besprechungsraum, in dem wir mit Kunden sitzen, zwischen meinem Büro und dem von Zahlenfan liegt, und das Wölfchen ab und zu aus dem Tiefschlaf erwacht und das Büro wechselt.

Ich sitz´ da also in ´ner Besprechung mit 2 Kunden, als das Mäuslein (93cm Schulterhöhe, 1,4m Länge) hinter mir durchschleicht (ja, die schleichen wirklich, wenn sie nicht erwischt werden wollen), erkennbar an den größer werdenden Augen und der Kopfdrehung meiner Gegenüber.

K(unde) 1: Da war ein Hund.

C(omicfreak): äh, ja, aber der tut nix, der gehört zur Firma.

K(unde) 2: hinter Ihnen lief gerade ein Hund vorbei.

C: äh, ja, das war meiner.

K1: DA war ein Hund.

K2: Gerade eben. Groß.

C: *fröhlich-lachen-vortäusch* ja, und jetzt ist er weg (Bürotürzumach)

K1: *immer-noch-regungslos-auf-Stuhl-sitz* DA WAR EIN HUND!!!!

C: *unbehaglich-überleg-ob-psychische-Schäden-von-Versicherung-gedeckt-sind*

K1: DA-WAR-EIN-HUND-EIN-GROSSER-HUND. *blinzelt*

strahlt So einen wollte ich auch immer!

Kupfersparende Elektroinstallation...

Grad von einem Kunden zurückgekommen...

Problem: Elektriker hat vor einer Woche einen Zusatzschalter für den Beamer (an der Decke, bisher mit einem Schalter am Pult geschaltet), und jetzt gehts nicht mehr.

Also wurde die Verdrahtung untersucht.

Mich hats fast umgehauen wie ich den Schalter ausgebaut hab, aber nicht weil der unter Spannung stand, sondern weil die Verdrahtung sehr Professionell gelöst war:

Ein gelb-grüner Draht kommt vom Lichtschalter (und zwar so, dass er nur Spannung hat wenns Licht aus ist), zum Schalter, und von da geht ein weisser weiter durch ein langes Rohr, bis zum anderen Schalter im Nebenraum.

Dort geht ein violetter zum L einer Steckdose.

Der weisse Draht geht wiederum weiter (jetzt blau) zur Decke, wo er an einer Lampe sich zu einem schwarzen gesellt, der an N angeschlossen ist, und bei einer weiteren Lampe zusätzlich einen braunen Draht trifft, der an PE geklemmt ist.

Der ehemals weisse ist an dem Punkt wieder gestückelt und ist jetzt gelb-grün.

Das geht dann zur Steckdose des Beamers.

Nur gibts ein kleines Problem:

Die Steckdose, von der ein Schalter seinen L bekommt, liegt auf einer anderen Phase, als der Lichtschalter.

Was dann früher oder später passiert dürfte klar sein?

Der Elektriker gehört echt erschossen...

Der Kunde bekam eine Karte eines befreundeten Elektrikers, ich darf (keine Elektrofachkraft lt. Vde1nochwas) sowas eigentlich nicht, und mache desshalb nur Kleinigkeiten.

PS: Wie es eigentlich sein sollte:

Beide Schalter paralell mittels zweier Drähte, die L-Zuleitung braun, die geschaltete L-Leitung violett oder weiß.

Der L geht an einem Punkt an das Netz (am besten über eine eigene Sicherung), von dem auch N (blau) und PE (gn/ge) kommen.

Eine Wechselschaltung ist btw. nicht sinnvoll, da "2x ein" nicht "aus" ergeben sollten.

kein Haken dran

vor 6 Jahren kaufte ich bei Media Markt (Wien) mein erstes Modem.

"Das ist aber ein erstaunlich günstiges Angebot, die anderen Modems kosten alle das Doppelte ... Kann das Modem irgendwie weniger als die anderen; ich meine, ist da irgendein Haken dran?"

Verkäufer: "Das seh ich jetzt aber gar nicht ein, dass man sich für ein gutes Angebot auch noch rechtfertigen muss!! *zeter*"

"Ich hab ja nur gemeint, zB, brauch ich da noch irgendeinen Adapter dazu oder sonstwas?"

"Ja, einen Adapter brauchen Sie schon ... von deutschem auf österreichischen Telefonstecker ..."

Eh kein Haken ... Kostenpunkt war 25% des Modempreises!

in Excel

Werd ich doch tatsächlich gefragt, ob ich einem Kollegen bei einen Excelproblem helfen könnte. Naja, wird schon gehen und er zeigt mir Excel und eine Spalte in der nur ###### zu sehen sind, was das denn soll.

(Erklärung: Wenn eine Spalte in Excel zu schmal ist, sehen die Werte so aus.)

LKW geklaut!

Die Geschichte hat mir kürzlich ein Bekannter erzählt, der als LKW-Fahrer für einen Getränkelieferanten arbeitet.

So begab es sich, dass er wieder einmal am ausliefern war. Darunter an einen Betrieb in einer Kleinstadt. Dort angekommen stellte er seinen LKW zwecks Platzmangel um die Ecke in einer Seitengasse ab. Paletten wurden ausgeliefert und alles war in bester Ordnung. Solange jedenfalls bis mein Bekannter zurück um die Ecke zu seinem LKW ging. Denn da war kein LKW mehr (und wir sprechn hier von einem großen LKW).

Entsprechend schockiert rief er also erst einmal seinen Chef an. Der war mindestens so schockiert und etwas überrascht, dass überhaupt jemand - und dann auch noch in der kurzen Zeit - den LKW gestohlen hatte.

Naja, half alles nichts. Die Polizei musste gerufen werden, die dann auch kam. Die Polizisten waren etwas skeptisch als sie die Geschichte hörten. Immerhin bedeutete so ein Diebstahl ja, dass zufällig jemand in der Nähe war (oder noch besser, dem LKW aufgelauert hatte), diesen in einem güntigen Moment aufgebrochen und kurgeschlossen hatte um dann mit einem großen und eindeutig gekennzeichneten LKW in einer Kleinstadt herumzufahren. Sofern der Dieb also nicht irgendwo in der Umgebung einen geheimen LKW-Unterschlupf angelegt hatte wäre er wohl ziemlich schnell ausfindig gemacht worden.

Das muss dann wohl auch der Grund gewesen sein, dass einer der beiden Polizisten ein wenig den Blick schweifen ließ und dann bei der andern Ecke zu meinem Bekannten rüberrief: "Aba des is ned Ihrer, oda!?" Woraufhin der Bekannte rüberging und mit einem Blick um die Ecke dank der Hilfe des Polizisten seinen LKW wiedergefunden hatte.

Was also war passiert? Mein Bekannter hatte den LKW um die Ecke geparkt und is dann vom Betrieb zielsicher zur falschen Ecke in die falsche Seitengasse eingebogen. Die Polizisten nahmens mit Humor, ihm wars natürlich ziemlich peinlich, weil der Weg zur andern Ecke ja nicht gerade weit war und er auch selber nachschaun hätte können.

Firewall ? AntiVirus ? wozu ?

Moin Moin Leute

Mir lastet da was auf der Seele das muss ich einfach loswerden.Ist zwar schon länger her aber passt noch rein dieser Tage.

Also Mein Nachbar hatte seit längerer Zeit einen schicken Schlepptop den er auch Tagtäglich in Gebrauch hatte.

Eines tages ruft er mich an und Fragt mich ob ich Ihm "mal Kurz" helfen könne , sein Schlepptop würde so langsam sein.

Nu gut , schauen kann man ja mal.Erst mal rübergegangen ohne irgendwas mitzunehemen, kleine Probleme gehen auch mit den magischen Händen weg.

Bei Ihm angekommen hat er das Ding angemacht und nach ca !! 10 min !! konnte man denn erst mal den Taskmanager aufrufen.Zu sehen waren dort etwa 55 laufende Prozesse.Nun Gut erst mal die unwichtigsten Prozesse ausgeschaltet damit das Ding schneller wurde.

Auf die Frage welche Firewall und Antiviren Programm er hätte kamm die Antwort :" wozu? Ich habe doch Win2000 drauf. Das ist doch Sicher." habe ich erst mal meine Notfall DVD geholt (mit allen wichtigen Programmen nach einer Installation) und erst mal Norton Installiert und den Rechner überprüft.

(Mal ganz nebenbei W2K war nackt ohne jedes Update.)

Alleine auf c: hatte er ca 90 Viren&Co gefunden. Wieviel genau hab ich mir mir nicht gemerkt.Na Gut dachte ich mir,wenn du schon mal hier bist schauste dir dat Ding noch mal genauer an.

Erst mal die Temp Ordner angeschaut wie lange er nichts gemacht hatte.

Der Temporary Internet Files Ordner war gut gefüllt = sage und schreibe 2,5 GIGABYTE !!!

Der erste Eintrag war ca 6 Monate alt.

Aber auch die anderen System Programme wurden anscheinend nie ausgeführt : Defrag , Datenträgerbereinigung und so weiter.Nach dem Ausführen der Progs waren auf einmal 3,5 GB mehr Speicherplatz auf c: zu finden.

Die Frage was er denn mit dem Rechner so mache hätte ich mir auch sparen können , hatte nach dem ich ziemlich viele Icons vom Desktop gelöscht hatte (Dialer und andere Sachen die Keiner Mensch braucht) viel mir der ESEL auf.

Er saugte doch tatsächlich ohne Firewall und Antiviren Software tag ein tag aus an seinen Sachen.

Er hat sich bloss gewundert warum die Verbindung ziemlich oft unterbrochen wurde.

Naja irgendeiner schafft es ja immer die IP herauszufinden

P.S.

Er Arbeitet bei der Luftwaffe - als Luftfahrzeug Mechaniker

Und Hofft darauf das er noch Meister machen kann

Das Paßwort für den Seriendruck

Während meiner Studienzeit wollte ich eines Tages einen Prof wg. meiner Studienarbeit sprechen.

Der war aber noch beschäftigt und so durfte ich es mir stehenderweise im Sekretariat gemütlich machen und der Sekretärin Frau S. bei ihrer Arbeit zuschauen.

Die Aufgabe des Tages hieß wohl "Serienbrief ausdrucken und eintüten".

Word war offen und zeigte auch tatsächlich ein geöffnetes Dokument, aber Frau S. würdigte den Bildschirm keines Blickes und benutzte auch nicht die Maus.

Das nützliche Tier lag außerdem so weit an der hinteren Tischkante und damit außer Reichweite, daß ich bezweifle, daß sie jemals zum Einsatz kam.

Statt sich also der modernen grafischen Oberfläche zu bedienen, starrte Frau S. gebannt auf einen Notiz-Zettel, der neben der Tastatur lag, murmelte Beschwörungsformeln und tippte gewissenhaft kryptische Zeichenfolgen ab.

Am Ende der langen Prozedur folgte ein sehnsüchtig ergebener Blick Richtung Drucker. Dieser blieb jedoch stumm und zeigte nicht die Spur der Bereitschaft, Briefe zu erstellen.

Nach einer Minute ohne Reaktion wurde der Zettel zurechtgerückt und noch akribischer als vorher der Buchstabensalat auf die Tastatur übertragen. Ergebnis: siehe oben.

Der Zettel wurde wieder zurechtgerückt ... aber bevor ich dem Spiel ein drittes Mal zusehen mußte (wie oft hatte Frau S. das eigentlich schon gemacht bevor ich ankam?), meinte ich spontan:

"Ich glaube, das geht besser, wenn Word blau ist."

Ok, ich sage manchmal komische Dinge und das war zugegebenermaßen reichlich konfus, doch bevor ich zu einer Erklärung ansetzen konnte, wandte Frau S. endlich den Blick zum Bildschirm, benutzte ALT-TAB bis Word "blau" war, wandte sich wieder ab und dem Zettel wieder zu.

Am Bildschirm konnte ich sofort sehen, daß die Befehle endlich Wirkung zeigten, denn es sprangen munter Eingabefenster auf und füllten sich mit Dateinamen etc. Und siehe da - nach dem letztem Tastendruck erwachte sogar der Drucker zum Leben ...

Ich frage mich immer noch, wer in diesem Spiel der DAU war. Frau S oder der Notiz-Zettel-Schreiber, der die komplette Aktion eines Seriendrucks ohne Punkt und Komma wie ein Paßwort auf ein Stück PostIt gekritzelt hatte und dabei noch vergessen hatte zu erwähnen, daß man in Windows - im Gegensatz zu DOS - unbedingt auf den Fokus achten sollte.

Ich tendiere zu letzterem, denn Frau S. konnte kein DAU sein, weil

a) Sie hielt sich buchstabengetreu an die "Anleitung"

b) Sie besaß offensichtlich Engelsgeduld

c) Sie besaß ein ausreichend abstraktes Denkvermögen, um aus "blau" die richtigen Schlüsse zu ziehen

d) Sie nahm einen Ratschlag an

Ein Ticket geht noch

Ich arbeite in einem Supportcenter und neben dem telefonischem betreuen der Kunden wird dies auch per Ticketsystem gemacht.

Ein Kunde wünschte ein paar Änderungen seiner Daten welches wir aufgrund der Nachvollziehbarkeit per Ticket benötigen.

Der Kunde schrieb also brav ein...

...Moment, zwei...

...ach nein, drei Tickets mit dem gleichen Inhalt jedoch immer etwas anders beschrieben.

Naja, egal, eines der Tickets wurde einem Kollegen zum bearbeiten gegeben, eines geschlossen und auf das dritte schrieb ich dem Kunden das er bitte nur eine Anfrage zu einem Thema erstellen soll.

Kurze Zeit später erhielt ich Antwort auf das Ticket: "ich verstehe nicht ganz was Sie meinen, ist die Anfrage bearbeitet, ich schreibe auf jeden Fall zwei neue Tickets."

Der Kunde kann den Status seiner Tickets bei uns einsehen, er sieht auch welchem bearbeiter das Ticket zugewiesen ist.

Sein Versprechen hat er gehalten, aber er hat noch mal 4 Inhaltlich Identische Tickets gesendet, jedoch wieder mit unterschiedlichen Wortlaut.

Da das wohl schwierig wird dies per Ticket dem Kunden zu erklären will man diesen anrufen, aber Handy aus und keine andere Nummer angegeben.

Da hab ich es Ihm doch noch mal versucht per Ticket zu erklären, ich bin gespannt ob demnächst noch mehr Inhaltlich identische doch unterschiedlich geschriebene Tickets vom Kunden kommen.

Ich frage mich jedoch warum er sich solche mühe macht und Insgesamt sieben Inhaltlich identische Tickets schreibt und jede neu Formuliert.

Wir haben was VIEL besseres

Gestern abend zappte ich mich auf der Suche nach Unterhaltung mal wieder durch die Fernsehprogramme. Hängen blieb ich beim LTR-Shop - mal wieder (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8835). Natürlich nicht, weil ich mir da was kaufen wollte, sondern weil ich hoffte, das mal wieder was lustiges passiert.

Man stellte grad das neue supertolle Mega-Navigationssystem von Kennstenich vor. Nachdem diverse Funktionen erläutert wurden, kam der Moderator zur "Automatischen Stauumfahrung". Meines Erachtens ein sehr praktisches System, würde ich heute nicht drauf verzichten wollen. ABER: Das vorgestelte Navi hatte dieses Feature gar nicht. Aber man wäre ja kein abgewichster Teleshop-Moderator, wenn man das Teil nicht trotzdem an den Mann bringen könnte. Denn das Navi hatt ja etwas "sehr viel besseres, meine Damen und Herren".

Wenn man plötzlich einen Stau sieht (!), dann kann man hier GAAANZ einfach (unter Menü / Tool / Route / und 20 weiteren Menüs) -TADAAAAA- auf UMLEITUNG klicken! Da generiert das Navi AUF DER STELLE eine Alternativroute - man könnte auch sagen, es fordert den Fahrer auf, an der nächsten Kreuzung falsch abzubiegen, und berechnet die Route dann neu. Ist wahrscheinlich was für Leute, die nicht so auf "selber nachdenken" stehen.

Ich stell mir auch gerade vor, wie ein Autofahrer während der Fahrt auf der Autobahn (oder auch in der Innenstadt) anfängt, sich durch sein Navi-Menü zu fummeln, nicht mehr auf den Verkehr achtet und... naja den Rest könnt ihr euch wohl vorstellen...

Spamfilter-Selbstdau

Spamfilter sind ja eigendlich etwas feines, einfach einige Absender auf die Blacklist und man hat wieder seine Ruhe. Nur manchmal können sie einen in den Wahnsinn treiben.

So ist es auch mir vor einigen Tagen ergangen.

Da mein bisheriger Email-Diensleister seine kostenlose Angebote einstellte beschloss ich den alten GMX-Account zu reaktivieren um erreichbar zu bleiben. Und da ich ein sehr bequemer Mensch bin wird gleich Mozilla-Mail konfiguriert.

Alle Einstellungen waren schnell vorgenommen und dann wird das ganze noch schnel mit einer Testmail überprüft, dachte ich zumindest.

Denn die Mail kam nicht an!

"Warscheinlich bei der Adresse vertippt!" dachte ich mir, und schickte eine zweite Mail.

Auch diese kam nicht an..

Schon ziemlich gefrustet versuchte ich es mit einer Mail von dem, noch vorhandenen, anderen Anbiter, und Ruck-Zuck war sie da.

Spätestens an diesem Punkt zweifelte ich an meinem Verstand, und wollte schon alles hinschmeißen als es wie Schuppen von den Augen fällt:

DER SPAMFILTER

denn vor ewigen Zeiten hatte ich dort in dem vergeblichen Versuch die GMX-Nervmails loszuwerden "@gmx.de" eingetragen.

Bei näherer Betrachtung desselben fanden sich dort unter anderem meine Testmails und andere verschollene Post wieder...

powercycle

$Kollegin ruft an und ist ganz aufgelöst: "Mein Rechner ist einfach ausgegangen und geht nicht mehr an."

Ich ahne schreckliches und geh in ihr Büro, dort ein PC, der trotz eingestecktem Netzkabel nicht mehr einzuschalten ist, der Monitor der selben Verteilerdose tut.

Sie: "Naja, normalerweise geht er ja immer gleich wieder an, aber jetzt ist er ausgeblieben?"

Ich: "Normalerweise was?!?"

Sie: "Ja, der geht manchmal kurz aus und geht dann immer von alleine wieder an."

fassungslos

Ich knie unter den Tisch und stecke den Stecker fest(!) in die Verteilerdose.

Bei PCs scheint man sich an sowas schnell zu gewöhnen, das ging wohl wochenlang so. Hoffentlich ist ihr Auto zuverlässiger.

Geld fällt doch auch nicht vom Himmel..... oder?

Kurze Vorgeschichte: User brauchen, um unsere Anwendung nutzen zu können, eine Smartcard (Sowas wie eine Bankomatkarte etc.). Die Identifikationsnummer dieser Karte muss bei uns in der Datenbank eingetragen sein, damit der User auch bei uns identifiziert werden kann und auf seine Daten (und nicht auf die aller anderen) zugreifen kann.

Da diese Identifikation über eine Smartcard noch nicht lange so ist, wie es eben ist, gibts auch noch User, die keine Karte eingetragen haben... diese Menschen schicken uns dann ein Fax mit ihrer Nummer und dann passt wieder alles.

So, heute kommt ein Fax rein, User mit dem Namen X Y möchte seine Karte mit der Nr. xxxxxxxx eingetragen haben damit er auf seine Daten auch mit seiner neuen Karte zugreifen kann. Gut, nichts ahnend wird die Datenbank nach Herrn Y durchsucht... -> nichts... Erfahrungsgemäß gibts auch Leute die ihre Vornamen nicht von ihrem Nachnamen unterscheiden können -> Datenbank nach Herrn X durchsucht... -> nichts...

Schön, mal wieder einer der eine andere Anwendung von uns nutzt und das falsche hingschrieben hat... -> andere Datenbank durchsucht... auch nichts...

Die Vermutung liegt nahe, dass dieser lieber User gar nicht registriert ist (woher auch immer er dann die Kundennummer hat die er von uns bekommen hätte wenn er sich registriert hätte).

Ich hab ja schon vermutet, dass er sich einfach nur neu registrieren wollte, und noch nicht mitgekriegt hat, dass er das selbst machen muss (steht eh nur auf der Seite wo er auch dieses Formular her hat, groß, rot, und mindestens 3 mal, aber egal).

Da ich ja nicht so bin ruf ich den netten Herrn an und teile ihm meine Erkenntnis mit. Hr. X Y war total erstaunt, dass wir ihn nicht in unserer Datenbank haben (na wie soll er denn reingekommen sein!?) und reicht das Telefon weiter an seine Sekretärin weil er keinen PC hat (oh mein Gott wie will er dann die WEBanwendung nutzen... naja mir egal, ist ja sowieso sein Problem).

Nachdem ich mal mit ihr ein bisschen geredet hab und sie mir was von "der fragt nach Username und Passwort" erzählt hat (bitte wo war die!? was tut sie?) hab ich ihr versprochen sie zurückzurufen um das mal mit meinem Kollegen zu besprechen... vielleicht hat sie ein größeres Problem als wir glauben und ist nicht einfach nur... ja...

Unsere Erkenntnis: Das kann nicht sein! Probiern wirs noch mal...

Also ruf ich sie nochmal an:

Ich: Können wir das bitte nochmal gemeinsam probieren, machen sie den Browser bitte nochmal GANZ zu und gehen dann in einem neuen Browser nochmal auf die Seite www.xxxxx.

Sekretärin: Ok, ja ich bin schon draufgekommen warum ich vorhin nicht auf die Seite gekommen bin, ich hab die nämlich gespeichert gehabt, und das war auf eine andere Seite.

(Genau deswegen hab ich ihr sie auch vorhin schon angesagt... aber egal)

Da steht jetzt neu registrieren ..... (usw.)

Ich: Ja genau, da klicken sie mal bitte drauf.

Sekretärin: Ok.... dann steht da ich soll mich mit der Smartcard anmelden....

Ich: gut, da können Sie auf "weiter" klicken.

Sekretärin: Jetzt bekomm ich so ein Fenster da steht was von Digitales Zertifikat auswählen.... und ok und abbrechen...

Ich: Sehen sie da auch ein Zertifikat das sie auswählen können?

Sekretärin: Nein

(aaaahhh ja wie solls denn dann gehn?

Ich wollte sie ja nicht unbedingt gleich beleidigen also frag ich mal vorsichtig und bereits leicht verzweifelt weiter:)

Ich: Ok, haben Sie die Karte auch richtig herum in den Kartenleser reingesteckt?

Sekretärin: Oh, was, einen Kartenleser braucht man da auch dazu? Na dann is ma irgendwie klar warum das nicht funktioniert.

Ok..... Hat sie denn wirklich geglaubt, dass sie die Karte nur vor den Bildschirm halten muss und das Ding schon weiß wer sie is? Oder dass es reicht, dass ihr Chef das Ding in seinem Geldbörsl eingesteckt hat? Beim Bankomaten steckt sie die Karte ja hoffentlich auch wo rein, und hält sie nicht in die Luft und wartet darauf, dass Geld vom Himmel regnet...?

Falls doch, haben wir hier sicher bald eine neue Geschichte zu lesen :)

Die Fernbedienung

Tja, leider bin auch ich nicht gegen Eigen-Dau versichert, sonst hätte ich jetzt einige Euro Entschädiung mehr auf meinem Bank-Konto.

Warum?

Nun ja,

ich durfte heute bei einem Kunden, bei dem ich selten Unterricht halte, einen Tag "neue-Teilnehmer-auf-Vorwissen-abklopfen" spielen. Und wie üblich steht im Unterrichtsraum ein Beamer, der an meinem Dozenten-PC angeschlossen ist.

So weit, so gut.

Nach der Begrüßung und der Erklärung der ersten Aufgabe wollte ich mal lesen, was es auf DAUJones Neues gibt.

Müssen die Teilnehmer ja nicht sehen.

Also auf "Freeze" (Einfrieren des Bildes) auf der Fernbedienung gedrückt. Nichts tut sich. Der integrierte Laserpointer geht noch - gerade so eben.

Also ins Büro getappt, Batterien getauscht.

Nichts.

Nochmals Batterien gewechselt.

Wieder nichts.

Fernbedienung zur Seite gelegt.

Moment ... !

Was steht da in riesigen Buchstaben???

Fernbedienung: NEC.

Beamer: Epson.

Alles klar?

Irgend ein Glückspilz hatte den Beamer getauscht, aber leider die Fernbedienung des alten Beamers liegen gelassen ...

Morgen gehe ich zum Augenarzt - neue Lesebrille anpassen ... Vielleicht hilft's ja ...

Framed!

Vor ein paar Jahren haben wir im Geschäft nagelneue SUN Ultra10 Workstations bekommen. Mit bei war jeweils ein schöner 21 Zoll Trinitron Monitor. Saubere Sache, nur der Monitor war am Anfang nicht richtig eingestellt und hatte um ein ca 17 Zoll Bild einen schwarzen Rahmen.

Natürlich hat bei uns jeder auf Anhieb vertanden, mit dem Monitormenü die Bildgröße richtig einzustellen. Ich dachte zumindest, jeder. Als ich ca 1/2 Jahr später mal persönlich zu unserem IT-Support mußte, saß da Mister UNIX-Suporter vor einem dieser Monitore.

Monitor: 21 Zoll

Bild: 17 Zoll

Supporter: keine Peilung

Ich habe ihn dann freundlich gefragt ob er das Bild freiwillig so klein hätte. Aber er war immerhin willig, sich von mir die Bildgröße richtig einstellen zu lassen. Die kleinen Tasten unten am Monitor sind ja so leicht zu übersehen.

Schick mir ein Mail

Damals im Büro noch eine Funkleitung zwischen 2 Büros gehabt, die öfter Totalausfälle hatte.

Netzwerk wieder mal tot, kein Zugriff auf die internen Server, Internet schon gar nicht.

Anruf beim Techniker: Bei uns geht gar nix mehr, nix Netz, 100% Verlust beim Pingen.

Tech: Hab grad keine Zeit, mailst ma dei Problem?

VerDAUt vom Übersetzungsprogramm

Hallo zusammen,

Sowas kommt dabei raus, wenn man ein Übersetzungsprogramm benutzt, und anscheinend nicht überprüft, was das Programm daraus macht.

NEC 24xfacher CD-ROM Laufwerk, Model CDR-1800A/1801A

NEC 24xfacher CD-ROM Laufwerk, Model CDR-1800A/1801A.

Eigenschaften:

- Schnittstellenart: EIDE

- Transfergeschwindigkeit: Oberseite 1800Kbytes/sec (innere Seite der Scheibe) 3600Kbytes/sec (äußere Seite der Scheibe)

- Zugriffzeit: Oberseite 95msec.

- Übertragungsrate: Oberseite Pio-Modus 4 und DMA des Wortmodus 2 multi Unterstützung

- Pufferspeicher: Oberseite 128Kbytes

- Reliability/MTBF: Oberseite 70.000 Stunden

- Kompatibilität: CD-Audio, Digitalschallplatte-ROM (Modus 1 und Modus 2), Single und multi Lernabschnittfoto-Cd, Form 1 und 2, CD-Extra, Digitalschallplatte (FMV), videocCd Modus 2 Digitalschallplatte-ROM XA

- Abtastfrequenz: 44.1kHz

- Lagebestimmung: Horizontal oder vertikal

- Leistungsbedarf: 5V 1.0A/12V 0.9A, DC

- Gewicht: 0.91kg (2,01 Pfund.)

- Maße: 14.9x4.2x21.0cm (5.9"x1.7"x8.3 "innen.)

Lieferumfang:

- NEC 24xfacher CD-ROM Laufwerk

Gefunden bei PC-Gratis:

http://212.63.81.40/detail.php?SESSION=da63f49705aa830f61f4caf69b79d5be&ART=13890

Netzwerk DAU

Neulich war ich bei einem Kumpel von mir:

Er hatte mich angerufen und gesagt, dass sein Netzwerk nicht richtig funktioniert.

Ich meinte, kein Problem Alex, ich bin in 5 Minuten bei Dir (er wohnt quasi ums Eck).

So, beim Alex angekommen, um mir die Sache mal anzuschauen.

Als erstes habe ich mir auf allen 3 PCs die Einstellungen überprüft. Alles iO.

Nun dachte ich mir, es kann nur noch ein Hardwareproblem sein.

Ich stellte die Vermutung auf, dass die Karte nicht richtig im Slot ist oder dass ein Terminator heruntergerutscht ist, kann ja mal vorkommen.

Ich kroch unter den Schreibtisch, um mir das Kabel und die Stecker anzuschauen.

Hmm, er hatte ein altes 10 Mbit Koax Netz.

Was ich hier sah, bescherte mir fast einen Herzinfarkt.

Das Netzwerkkabel war kein Netzwerkkabel, sondern ein

F E R N S E H A N T E N N E N K A B E L:

roooofl

Erstens konnte das Kabel gar nicht in den Stecker passen, da es dicker als ein Netzwerkkabel ist, deswegen wurde hier mit Isolierband und Alufolie gepfuscht.

Weiters hat ein Antennenkabel einen höheren Widerstand als ein Netzwerkkabel.

Naja, ich nahm Alex zur Seite und fragte ihn wer diesen Pfusch "fabriziert" (Anm: zusammengebracht) hat.

Er meinte ganz kleinlaut, es hätte ein Arbeitskollege von ihm gemacht, und der ist ein "Computerexperte".

Ich meinte nur ganz sarkastisch: "Aber auch nur auf dem Papier"

Ergo, ich sagte zum Alex, das der Pfusch keinen Sinn hat, und dass das Kabel ausgetauscht gehört.

Alex war meiner Meinung.

Ich schrieb ihm alles auf, was wir für eine Neuinstallation benötigen würden.

Er ging einkaufen und dann gingen wir die ganze Sache an.

Seit dem hatte Alex nie wieder ein hardwaremässiges Netzproblem.

Lustig, gelle !?!

Scherz unter Kollegen

Bis vor einiger Zeit arbeitete ich in in einem Betriebsbüro. Ein Kollege, der sich immer etwas schwer mit der EDV tat, war öfter Ziel von Spässen der Kollegen. Einmal hatten wir ihm einen spezielles Hintergrundbild für seinen Desktop gebastelt: Screenshots von offenen Fenstern diverser Anwendungen zusammenkopiert und dieses Bild dann in einem unbeobachteten Moment auf seinen Rechner kopiert und als Hintergrund eingestellt.

Irgendwie tat er mir dann schon leid, wie er da versuchte die "Fenster", die ja keine waren, zu schließen, bis wir ihn dann "erlösten" und ihn aufklärten. Aber hinterher hat er dann trotzdem mit uns zusammen darüber gelacht.

Der kleine Unterschied

Diese Geschichte ist natürlich frei erfunden :-D :-D

Bedienungsanleitung P.C.

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb ihres neuen Heimcomputers!

Vorgehensweisen:

A. Männlicher Anwender

01. Kartons öffnen

02. Geräte entnehmen und aufstellen

03. Nach dem Verkabeln der Einzelkomponenten starten

04. Windows und Internetsoftware installieren

05. Rechner neu booten

06. Neu starten und im Internet unter "heimcomputer.de" einen account anlegen

07. Herzlich willkommen

B. Weibliche Anwender

01. Die Kartons öffnen

02 Die Hotline anrufen

03. In die Küche gehen

04. Klebeband holen

05. Die Kartons wieder zukleben

06. Die Kartons umdrehen, bis man die Schrift "hier oben" lesen kann

07. Die Kartons wieder öffnen

08. Alle Geräte auspacken

09. Kartons in den Keller bringen

10. Mehrfach den An-Aus-Schalter des Rechners betätigen

11. Die Hotline anrufen

12. In den Keller gehen, Kabel aus den Kartons holen

13. Die Kabel nach Grösse, Farbe und modischen Gesichtspunkten ordnen

14. Die Kabel nach Geschmack in die diversen Öffnungen des Rechners einführen

15. Die Stecker in die Dreiersteckdose stecken

16. Nach dem Abklingen der grossen Flammen auch die kleinen Flammen mit einem Handtuch ersticken.

17. Die Hotline anrufen

18. Alle Stecker neu einstecken

19. Die Geräte geschmackvoll im Wohnzimmer arrangieren

20. Den An-Aus-Schalter betätigen

21. Den Kopf um 180 Grad drehen, um in den Monitor schauen zu können

22. Die Hotline anrufen

23. Den Monitor in Sichtweite der Tastatur neu aufstellen

24. Die CD mit dem Betriebssystem in die CD-Schublade einlegen

25. Noch einmal die CD einlegen und versuchen zu starten

26. CD reinigen

27. Handbuch rausholen

28. CD erneut einlegen

29. Handbuch lesen

30. Die Hotline anrufen

31. Das Kapitel "Herzlich Willkommen" in Taiwanesisch durchblättern bis deutscher Text erscheint

32. CD erneut einlegen

33. Die Hotline anrufen

34. Die CD so einlegen, das die Schrift nach oben zeigt

35. Das Handbuch lesen

36. Die CD erneut reinigen

37. Die CD erneut einlegen

38. Die Hotline anrufen

39. Den Monitor einschalten

40. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen

41. Den Rechner nach der Installation ausmachen

42. Den Rechner wieder anmachen

43. Die Hotline anrufen

44. Den Monitor anmachen

45. Die zweite CD mit der Internetsoftware in das CD-Fach legen

46. CD wieder rausholen

47. CD mit der Schrift nach oben wieder einlegen

48. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen

49. Den Rechner nach der Installation ausmachen

50. Den Rechner wieder anmachen

51. Die Hotline anrufen

52. Den Monitor anmachen

53. Ins Internet gehen

54. Die Hotline anrufen

55. Die Telefondose im Wohnzimmer suchen

56. Telefon ausstöpseln

57. In den Keller gehen, das letzte Kabel aus dem Karton holen

58. Kabel zwischen Telefondose und Rechner befestigen

59. Rechner neu starten

60. Die Hotline anrufen - besetzt

61. Nachdenken

62. Monitor einschalten

63. Ins Internet gehen

64. Die Hotline anrufen - besetzt

65. Einfach auf alle Buttons klicken die man sehen kann

66. Irgendein Fenster aussuchen und den eigenen Namen eingeben

67. Frustriert den Rechner ausmachen

68. Die beste Freundin anrufen - besetzt

69. Alles wieder einpacken

70. Warten bis der Mann kommt

LANsinn

An dieser Stelle möchte ich einmal meine eigenen Erlebnisse mit dem ganz normalen LANsinn schreiben. Es handelt sich hier um einen Bericht, also keine große Schlusspointe erwarten. Ist zwar recht lang, aber dafür hab ich nichts weggelassen oder dazugedichtet.

Es geht um eine Gruppe leidenschaftlicher Zocker, die einfach nur Spaß mit

Netzwerkspielen haben wollen (und mit ihren gesprayten und getunten Rechnern

protzen wollen :)). Die Technik legt ihnen dabei den einen oder anderen Stein

in den Weg. Über diese stolpernd (oder darüber hinwegkletternd) versuchen sie,

das "Netzwrk" in den Griff zu bekommen und schlagen sich mit Geruchsbelästigung

und Sicherungskästen herum.

Viel Spaß!

Zuerst einmal will ich die Charaktere vorstellen:

Jens <-- Das bin ich

Stephan

Uwe

Marco

Andre

Prolog:

Freitag 14.02.2003 15:30 Uhr

Endlich! LAN bei Stephan. Schnell den Rechner, Maus, Tastatur und 36 Flaschen

Energy-Drink aus dem ALDI in Mutters Renault gepackt, Werkzeug, Schlafsack und

System-CD's dazu und los gehts!

Nach 20 min Fahrt betrete ich Stephans Zimmer. Ein Tapezierer-Tisch, ein 8 Port

Switch und der versprochene Monitor erwarten mich. Ich bin letzter. Mist.

Tag eins:

Zuerst mal Netzwerkkarte einbauen. Kein PCI-Slot frei. Also TV-Karte raus. Netzwerkkarte rein. Alles anschließen, anschalten. Monitor bleibt schwarz. Kabelkontrolle und ein elendig flackerndes Bild folgen. Nach einer Viertelstunde Rätselraten kommt Marco auf die Idee, man müsse wohl bei 'nem 5 Jahre alten Monitor die Bildwiederholfrequenz von 85 auf 60 Hertz umschalten. Das funzt. 60 Hertz! Ich vermisse meinen Monitor Zuhause.

Es ist jetzt halb fünf. Also Treiber installieren, Firewall ausschalten, IPX-Protokoll einrichten und Autostart konfigurieren. Nur der Virenscanner bleibt an. Nachdem ich mich von meinem ehemals perfekt

konfigurierten System verabschiedet habe, starte ich neu. Ist bei Windows nie verkehrt. Startbildschirm friert ein. Nach einem abgesicherten Modus, zwei mal Scandisk und der Erkenntnis, das Microsoft kurz gesagt nur Scheiße baut, und Andre von seinem Pseudo-Linux mit der bootenden CD-Rom geschwärmt hat, gibt es Essen. Halb acht steht das Netzwerk und endlich können wir mit dem zocken anfangen.

Jeder hat Kopfhörer auf und die Ohren voll Musik. Wer doch mal kurz aufhorcht, hört von Stephan Klänge von den Böhsen Onkelz. Marco und Andre hören Techno, bei Uwe sind Hardrock und Metal-Bands die Favoriten. Ich höre durch die Bank weg alles, was laut ist. Nach ein paar Kapriolen, mit Patches und Installationen und der traurigen Wahrheit, dass Windows98 Rechner nicht auf XP und 2000 zugreifen können geht es um neun endlich los. 16 Energy-Drinks und 11 Stunden später beobachten wir den Sonnenaufgang.

Tag zwei:

Um acht ist Frühstück. Uwe hat an diesem Samstag erkannt, das eine ISA Netzwerkkarte zum spielen wohl doch nicht ganz so gut geeignet ist. Vor allem bei "Command&Conquer" sehen wir regelmäßig seine Verbindung schrumpfen, bis seine opulente Basis dem Datenstau erliegt.

Andre geht es nicht so gut. Er beschließt, gegen Mittag nach Hause zu fahren. Vielleicht haben dem CounterStriker auch die ganzen Strategiespiele nicht so gefallen. Schade.

14 Uhr klingelt es. Stephan springt auf und fliegt fast die Treppe runter. Er kommt mit einem derart großen Packet freudestrahlend die Treppe hoch, dass ich mir überlege, dem Postboten eine Genesungskarte zu schicken. Diese Gedanke wurde allerdings bei Anblick des metallic-blauen BigTowers verworfen. Ich frage mich, wer außer Kühlschrankherstellern einen so großen Metallkasten braucht. Es werden PC-Teile herangeschafft. Nach 10 Minuten liegt der ganze (hoffentlich saubere) Fußboden voller Bauteile. Athlon-Mainboard, GeForce 4 Ti, DDR-Ram, ThermalTake-Kühler für Grafikkarte und Prozessor, AthlonXP 2200+ und diverse Laufwerke und Festplatten mit dreistelligen Gigabytezahlen sollen ins neue Protz-Gehäuse. Auch eine Art, 2000 Euro anzulegen. Fast 2 Stunden lang werden kryptische Bauanleitungen gelesen, unidentifizierbare Metallteile aus dem Gehäuse geholt, Schrauben gesucht und Kabel auseinandergefuzelt. Mir selbst wird es zu stressig und nach einem erneuten Wechsel der Netzwerkkarte (die, die ich erst hatte, sollte in den neuen Rechner) heitere ich die Runde mit lustigen Soundfiles von meinem Rechner auf und widme mich dann wieder der Vernichtung von Uwes Terraner-Stützpunkt. Dann steht der Rechner. Mitten im Weg.

Später muss ich die Netzwerkkarte wieder ausbauen. Die kommt wieder zurück in den PC von Stephans Vater. Den kriege ich dann, weil ich mit meinem AMD K6 mit 450 MHz das Schlusslicht der Runde war. Also: Grüne Karte raus, andere grüne Karte wieder rein, starten, Karte erkannt. Sogar zwei neue Komponenten! Allerdings waren dies die gade ausgebaute Netzwerkkarte und ein "Unbekanntes Gerät", das keinen Treiber haben wollte. Nach einer halben Stunde, bei der die vermeintliche TV-Karte immer wieder als die ausgebaute Netzwerkkarte erkannt wurde, ein erschreckender Verdacht. Rechner auf, Verdacht bestätigt. Die Netzwerkkarte, die ich mit Mühe aus dem System entfernt habe steckte noch fröhlich an ihrem Patz, während sich Stephan über die Aufschrift "ISDN" auf seiner "Netzwerkkarte" wunderte. Also ISDN-Karte und TV-Karte wieder reingebaut und die Netzwerkkarte raus. Ist verwirrend, nicht wahr? Das ist noch nichts gegen die Situation damals!

Als endlich mein Rechner wieder fit war, auf dem PC von Stephans Vater alle benötigten Spiele drauf waren und die anderen die Lüftersteuerung des neuen Netzteils aus dem Rotor gelöst hatten, war es Zeit für Abendbrot. Danach noch ein paar Runden "Starcraft". Im Laufe des Tages hatten wir alle mehr Ringe um die Augen bekommen, als Windows Fehler hat. Nach einer niederschmetternden Niederlage gegen Uwe, die allerdings wegen unseres physischen und psychischen Zustands zum Unentschieden ausgesetzt wurde,

entfalteten wir gegen halb elf unsere Schlafsäcke und schliefen unter den Klängen von Uwes Diskman ein.

Tag drei:

Der Tag begann widerlich hell, als Stephan die Sonnenrollos nach oben fuhr. Er hielt uns dabei einen Vortrag über die beruhigenden Geräusche von Mausklicks. Nach 28 Flaschen Energy-Drink und nur drei mal Klopausen (wenn man zockt, merkt man so was nicht [Geheimtipp!]) zwischen den Spielen der Vortage dachte ich, ich hätte 'nen Wassertank ausgesoffen. Nach unglaublich erleichternden 3 Minuten kam ich ins Zimmer zurück. Was ich bisher nicht merkte war, dass die Luft ... nun ja ... nicht mehr besonders gut war. Unzählige Rülpser, Fürze und 5 schwitzende Kerle hatten trotz geöffneten Fensters ihre "Spuren" hinterlassen. Naja, ich schnitt mir einfach mit meinem Taschenmesser ein Stück Luft ab ;) und beschloss, erstmal den Computer wieder anzuschalten. Knopf gedrückt und ... nix. Kein Piep, kein Lüfter, eben nichts, was ein Computer so macht. Der Blick auf die

Steckerleiste. Kein Rotes Licht. Den Schalter gedrückt. Immer noch nichts. Auf einmal fing Uwe an, mich zu beleiern, ich hätte seinen Rechner ausgeschaltet. Nach kurzem Wortgefecht (ich schreibe den Wortlaut lieber nicht auf) schauten wir uns die Leiste mal genauer an. Sie war von Marco und hatte schon einige LANs mitgemacht. Wir drückten. Der Schalter platzte und flog uns entgegen. Verschmorte Anschlüsse und noch ein unangenehmer Geruch mehr blieben zurück. Unser Chef-Elektriker Uwe folgerte "Die ist kaputt. Hast Glück, dass die Sicherung beim drücken nicht rausgeflogen ist". Betretenes Schweigen. Uwe folgte mit den Augen den Netzteil-Stecker an seinem PC. Andere Steckdose. Noch bevor ich Stephan darauf aufmerksam machen konnte, dass sein Radiowecker nicht mehr leuchtete ging er auch schon in den Keller. Als die Sicherung wieder drin war und Ersatz für den defekten Stecker gefunden war, frühstückten wir erstmal.

14:50 Uhr. Um drei werde ich abgeholt. Wir haben bis jetzt noch halbherzig gezockt. Marco hat bei C&C schon wieder gewonnen. Da fällt mir ein, dass ich ja noch was gebrannt haben wollte. Ein paar Patches und etwas Musik. Schnell Nero installiert und CD gebrannt. 12fach. Oje.

Viertel Vier war ich dann fertig. Meine Mutter war schon ungeduldig. Nach 35 Energy-Drinks (einer ist ausgelaufen), 3 Tagen dauerzocken und das OHNE duschen,

fand sie, es wäre an der Zeit für ein Bad.

Epilog:

Die Nachwirkungen waren nicht nur ein leichter Schlaf (verdammtes Gesöff),

sondern auch eine zerschossene Firewall, viel zu viele Netzwerkprotokolle,

eine funktionsuntüchtige Internet-Verbindung und 480 MB Datenmüll.

Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Mal!

unbeirrbarer Microsoftuser

Als Apple-Jünger versuche ich natürlich ständig andere "mit ins Boot zu ziehen"

Letzte Woche kam es bei einer erhofften "Blitzbekehrung" zu folgendem Gespräch.

MS-User: Mann, jetzt habe ich mir extra NORTON ANTIVIRUS gekauft und habe immer noch Probleme mit Viren aus dem Netz.

Apple-User: Hol Dir doch bitte endlich einen Apple, da hast Du dann keine Probleme mehr mit solchen Dingen.

MS-User: Ja...aber...da läuft doch mein NORTON ANTIVIRUS nicht drauf.

Habe mich nach diesem Dialog gefragt, ob sich in einigen Jahren ein Wort ähnlich wie "Microsoftfetisch" etablieren wird, mit der man ein derartiges Festhalten an arbeiterzeugenden Programmen beschreibt.

Die legen wir einfach durch

Am Wochenende lag bei einem Kunden eine komplette neu Gestalltung des Serverraums an.

Also alten Schranke raus neuen Schrank rein und allles wieder schön verkabeln.

Soweit auch kein Problem.

Ich komm da also an guck mir die ganze Suppe an und wollte direkt wieder gehen.

Da hat der Elektriker der die alte Verkabelung gelegt hat einfach sämtliche Kabel die vom 2 OG ins EG sollten direkt durch den Schrank verlegt.

Ende der Geschichte war dann das ich mit einer HANDEISENSÄGE den kompletten Schrank einmal von oben nach unten durchsägen könnte um die Kabel aus ihrem Stählernengehäuse zubefreien.

Lehrgangsmaterial: Update v08.15

Hallo zusammen,

in http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6720 begann das, was nun fortgesetzt werden soll. Kurz zur Vorgeschichte und Zusammenfassung der meiner (unendlichen) Geschichte: Auf Umwegen werden Bilder gescannt, in Word gespeichert und dann wieder als .jpg nachbearbeitet, um sie in der Firma für das eigene Lehrgangsmaterial verwenden zu können. Man macht es da ja schon immer so!

Als frischer Mitarbeiter muss man sich natürlich erstmal den Gegebenheiten fügen, um die Probezeit nicht zu versauen. Mittlerweile sind die zu verwendeten Bilder vollständig vorhanden. Der weitere Gang der Dinge, der vor mir steht nach den Anweisungen und Empfehlungen des Chefs soll folgender sein: es soll ein eigenes (natürlich ist alles andere nicht viel wert und schlecht) Lehrgangsmaterial in Powerpoint erstellt werden. Neben den Bildern stehen 3 Lehrbücher mit gleichem Titel und gleicher Gliederung, aber teils unterschiedlich gewichteten Inhalten zur Verfügung. Das ist ja noch soweit einleuchtend. Zu den Lehrbüchern gibt es aber auch passende CD--Roms, auf denen die Vorträge vorgefertigt zur Verfügung stehen. Da dies aber alles laut Chef so schlecht ist, soll nun aus dem zur Verfügung stehenden Material das beste rausgefischt (copy+paste) und für das eigene Material zusammengestellt, erweitert und verwendet werden. Urheberrechte? Ich sag nix. Sinn? Los! Das vorhandene Powerpoint-Material ist nahezu identisch und teils etwas abweichend von den Lehrbüchern. Aber es ist ja so schlecht. Sehe mich schon nach dem ersten Entwurf und dessen Besprechung mit dem Chef Lehrbuchseiten einscannen. Weil, man macht es ja schon immer so. Zeit- und Geldverschwendung wohl auch.

Fortsetzung folgt...

Cross-Netzwerk

Vorab: Sorry für die Länge ;-)

Vorhin habe ich wieder ein "fachtechnisches"* Telefongespräch mit einer Person meiner Verwandtschaft geführt, es war mein Onkel.

Der hat immmer tolle Einfälle, wie er seine technischen Probleme lösen kann, aber zu 95% ruft er danach an und fragt, wie man das ans Laufen bekommt. Heute auch.

Er hat insgesamt 3 Rechner an einem Router angeschlossen, alles hat wunderbar bisher geklappt (höhö, hab ich ja auch angeschlossen).

O(nkel) und I(ch):

O: "Du, ich hab hier jetzt drei Rechner stehen, wie kann ich denn da gleichzeitig ein paar große Dateien von dem einen Rechner auf den anderen übertragen und gleichzeitig ins Internet gehen?"

I: "Du hast doch da einen Router stehen? Das geht doch, ging doch bisher auch?"

O: "Ja, aber wenn ich doch die Dateien kopiere kann ich doch keine Verbindung mit dem Router herstellen!"

I: "Wenn du nicht mit dem Router verbunden wärst, könntest du doch garkeine Daten übertragen?"

O: "Dafür muss ich doch immer das Kabel vom Router rausziehen und in den Rechner stecken, wo ich Dateien hinkopieren will! Und dafür habe ich mir ja auch das lange Cross-Over-Kabel geholt, sonst geht das ja nicht!"

Es dämmert mir langsam. Ich bin auch noch Schuld, ich habe ihm den Link zu der Anleitung mit den Dateifreigaben geschickt...

Um es abzukürzen:

Onkelchen hat immer, wenn er eine Datei von A nach B schieben wollte, die gesamte Verkabelung auseinandergewirbelt und dann jeweils 2 Rechner mit dem Cross-Over-Kabel verbunden.

Da aber bisher die IP-Konfiguration der Rechner an den Router angepasst, sprich auf DHCP eingerichtet war, musste er auch jedes Mal von Hand die IP-Adresse eintragen und das ganze dann natürlich, wenn die Daten übertragen waren und er ins Internet wollte, wieder rückgängig machen.

Warum? Ja, auf der Internetseite stand halt, man benötigt unbedingt ein Cross-Over-Kabel und das Bild dabei beschrieb auch ganz genau die Verkabelung der beiden Rechner.

Ich habe ihm geraten, doch einfach die Verkabelung so zu lassen, wie sie jetzt sei und einfach so auf die Rechner zuzugreifen. "Nein, das geht nicht, guck doch hier, das steht doch da und das hat doch auch bisher immer funktioniert!"

Dann stellte ich ihm die Frage, wie er sich denn den Datenaustausch in einem Firmennetzwerk vorstellt, das hat ihn dann wohl doch irgendwie bekehrt, das so auszuprobieren (der dachte tatsächlich, der Router könnte dabei kaputtgehen. WTF? Wo hat der das wieder her?!) und siehe da: Datentransfer par Excellence.

Und nachdem das gelöst ist, hat er schon den nächsten Einfall: Er will sich jetzt einen NAS-Server besorgen und "seinen Rechner auf den Server jumpern", damit die ohnehin zu gerade einmal 10% belegte Festplatte noch mehr entlastet wird.

Das "auf den Server jumpern"* stelle ich mir auch gerade bildlich vor. Mit Jumpern so groß wie diese 10kV-Sicherungen!

*= Original-Zitat!

Folder Wahnsinn

Neulich wurde durch unsere Firma eine andere Firma ´aufgekauft´ resp. in unser Unternehmen integriert.

Nun erhielten sämtliche neuen Mitarbeiter einen neuen Laptop und es mussten sämtliche Daten der alten Maschinen auf die neuen migriert werden.

Hierzu wurde von uns eigens eine Java-Applikation geschrieben und ein Migrationsserver aufgebaut.Nun hatten wir bei einem user besondere schwierigkeiten.

Hat der es doch tatsächlich fertig gebracht in seiner ´My Documents´ Folderstruktur 112´000 Folders und Subfolders (bis zu 40) anzulegen.

Dass wir da erst mal aus den latschen gekippt sind versteht sich hoffentlich von selber. Und, dass da sämtlichen Kopierprogramme mit der ´Namensauflösung´ auf die Schnauze fallen.

Angeblicher Virus...war aber eine wichtige Windows-Datei

Ich habe gerade wieder mal diesen „Microsoft – Use this Patch immediately – Virus 3x Mal hintereinander zugeschickt bekommen, als mir daraufhin folgendes wieder eingefallen ist (ist nicht lustig, aber es ärgert mich heute noch)=

Vor ca. 1 ½ Jahren las ich im Büro eine Mail die von der Empfangsdame an alle Mitarbeiter (ca. 300) gesendet wurde.

Darin stand, dass es einen neuen Virus gäbe, der sehr gefährlich wäre und sich ins Windows-Verzeichnis kopiert. Man sollte ihn sofort auf der Festplatte suchen und dann sofort löschen denn sonst würde schreckliches passieren (ihre Worte).

Ich weiß leider nicht mehr wie dieser Virus hieß, aber ihr könnt euch vielleicht noch daran erinnern...es war nämlich nur ein Hoax, also in Wirklichkeit eben kein Virus, sondern eine von Windows benötigte Datei.

Tja, sie schrieb aber, dass man „den Virus“ sofort löschen sollte, egal ob Windows eine Fehlermeldung ausspucken würde, es wäre das sicherste...

Mir kam der Name des angeblichen Virus bekannt vor, und so suchte ich einen älteren Newsletter von www.sms.at raus, wo eben drinnen stand, dass es sich um keinen Virus sondern um eine ganz normale Windows-Datei handelt, und das es für Windows nicht wirklich gut ist wenn man sie löschen würde.

Also dachte ich mir, ich warne lieber mal und kopierte diese Meldung von sms.at in die von der Empfangsdame gesendeten Mail und schickte sie an die Empfangsdame zurück mit dem Hinweis sie sollte die anderen lieber aufklären damit die EDV-Abteilung nicht noch zusätzliche Überstunden schieben darf...

Die Empfangsdame leitete meine Mail einfach mal an alle (300) Mitarbeiter weiter, und die Sache war für sie erledigt.

Ca. 10 Minuten später rief ein EDV-Mitarbeiter bei mir an und putzte mich so was von runter,wie ich es mir nur einfallen könnte eine Mail einfach so an ALLE!!! Mitarbeiter zu versenden. Er sei schließlich der EDV-Spezialist und er hätte zu entscheiden ob er es für wichtig hält Mitarbeiter vor Viren zu warnen oder nicht. Und dass ich das in Zukunft unterlassen sollte, einfach so Virus-Warnungen loszusenden.

Ich dachte nur, ich bin im falschen Film und erklärte ihm (gerade noch ohne ausfallend zu werden) dass nicht ICH eine Virusmeldung gemailt hätte sondern eben die Empfangsdame wie es ja auch in der Mail ersichtlich war. Und ich nur davor gewarnt habe die Datei zu löschen da es sich ja um keinen Virus handelte. Er hörte sich an was ich zu sagen hatte, und als ich dachte er hätte verstanden, dass ich nichts „unrechtes“ getan hatte antwortete er nur= Jaja, aber auf jeden Fall schicken sie nie wieder irgendeine Viruswarnung los, ich habe das zu entscheiden!!!...und hing auf.

Das ich über diesen Vorfall nicht gerade erfreut war, kann man hoffentlich nachvollziehen...

So ein Teil

Anruf beim Helpdesk aus Österreich:

Helpdesk: Helpdesk... Guten Morgen!

Userin: Mein Chef hat mir so ein Teil in die Hand gedrückt und das soll kaputt sein! Können Sie mir mal einen Techniker vorbeischicken!

Helpdesk: ??...äh ein Teil?

Userin: Ja so ein Teil, da ist auch so eine Art Telefon Kabel dabei.. und 3Com steht da noch drauf!

Helpdesk: ?!? Vielleicht ein Modem?

Userin: Ja ich glaub dass hat er gesagt..

Die Post

Folgendes begab sich heute morgen bei der Post.

Ich musste einige Pakete abschicken, und hing hinter zwei alten Damen in der Schlange fest, die länger und länger wurde. Die zwei wollten Ihrem Enkel einen DSL-Anschluß schenken. Gut, ältere Leute gehen dann noch zur Post anstatt in den T-Punkt, ist OK, aber muss das unbedingt morgens sein wenn alle ihre Geschäftspost abschicken wollen? Egal. Nachfolgend das Gespräch der zwei älteren Damen (normale DAU´s) mit der Postangestellten (die sich später als Ober-DAU entpuppt). D=Damen, P=Postlerin

D: Also, wir wollen unserem Enkel so ein DSL schenken.

P: Sie meinen einen Breitbandinternet-Anschluß?!

D: Breitband... ja so DSL halt. Was kommen denn da so für Kosten auf uns zu?

P: Ja, das hängt davon ab welchen Tarif sie spendieren wollen, und ob er schon ein Modem hat.

D: Was soll er schon haben?

P: Ein Modem. Das braucht man, um ins Internet zu gehen. Ist ihr Enkel denn schon im Internet?

D: Jaja, mit so DNIS, oder wie heißt das?

P: ISDN meinen Sie!

D: Genau!

P: Gut, dann hat er ja schon ein Modem, und braucht für DSL also kein neues...

Ich hab dann nur noch laut "Scheiße" schreien wollen! HILFE! Dann kam noch die übliche Verfügbarkeitsabfrage, und die beiden Damen gingen stolz und glücklich aus der Post raus. Auf meine Nachfrage, ob sie wisse, was für nen Müll sie da verzapft hatte, kam von der Postangestellten nur ein unsicheres Lächeln...

Hätt nur noch gefehlt dass auf die Frage "PC?" die Antwort "Wieso PC?" kommt...

dickk8044

Ich als Dau

Tja, wie´s scheint steckt in jedem von uns ein kleiner DAU, und in mir eben auch. Und der machte sich vor wenigen Tagen wieder mal Bemerkbar...

Also, für mein PC-Zeugs hab ich eine Steckerleiste gekauft, weil bisher alles "irgendwie" verkabelt war und ich ein wenig Ordunung reinbringen wollte.

Also Boxen, Monitor, Drucker, Modem...bla bla bla... alles eingesteckt, Power-Knopf gedrück und - nix passierte! *grübel*

Nochmal alles aus- und wieder einstecken - wieder nix! Hm, mal die Anschlüsse am Tower checken - alles in Ordunung, nur der PC geht noch immer nicht!

Vielleicht ist die Steckerleiste kaputt, also mal direkt an der Steckdose angesteckt - wieder nix. Schön langsam wurde ich richtig wütend! *aaarggh*

Dann hab ich den Tower geöffnet und mal mit "kennerblick" reingeschaut. Wusste zwar nicht was das helfen sollte, aber ich hab´s eben gemacht! Mal ein paar Steckkarten raus- und wieder reingebaut... bei der Gelegenheit gleich Staub entfernt! Noch immer nix...

Inzwischen waren ca. 45 min. vergangen, als mich ein Geistesblitz durchzuckte: Ich hatte das Netzteil ausgeschaltet... Ahhhhhrrrggggg!!!

Seither darf auch ich mich zum Club der Dau´s zählen ;-)

Schwiegermutter nicht erreichbar

Noch ein Fall aus meiner Zeit bei einem der 3 bösen As:

Ein Kunde hatte eine Störung seines Anschlusses. Es kann angeblich seine Schwiegermutter nicht erreichen.

I: A-Technik..blabla..guten Tag

K: Ja, ich kann meine Schwiegermutter nicht mehr telefonisch erreichen.

I: Aha, aber sonst können sie jeden erreichen, den sie wollen?

K: Ja.

I: Gut, bei welcher Telefongesellschaft ist ihre Schwiegermutter?

K: Bei A. (anderes A, also kein Kunde meines As ;-))

I: Gut, ich mache jetzt mal einige Testanrufe.

Einige erfolglose Testanrufe aus Netzen diverser Telefongesellschaften später...

I: So, ihre Schwiegermutter ist weder von T, T und Q erreichbar. Nur über das Netz ihrer Telefongesellschaft. Das heißt, daß keine Störung ihres Anschlusses vorliegt, sonder der Anschluß ihrer Schwiegermutter gestört ist und diese das bitte ihrer Gesellschaft melden soll.

K (schnaubend): Was?!? Das kann doch gar nicht sein! Ich konnte sie doch vorher immer erreichen! Das liegt an Ihrem sch*** Anschluß! Sie müssen sicherstellen, daß ich von meinem Anschluß aus jeden anrufen kann...blabla...Vertrag...schwafel...!!!

I: Da haben sie prinzipiell Recht. Sofern eine Störung ihres Anschlusses vorliegt, müssen wir die beseitigen. Allerdings ist nicht ihr Anschluß, sondern der ihrer Schwiegemrutter gestört, die ja nunmal kein Kunde bei uns ist. Wir können keine Anschlüsse von Kunden der Konkurrenz entstören.

Der Kunde erwies sich als äußerst beratungsresistent. Er konnte (oder wollte) die Logik hinter meinen Ausführungen nicht erkennen. Nachdem ich mir dann noch einige Zeit seine Schimpftiraden kommentarlos angehört habe, überließ ich ihn oder besser gesagt, seine Schwiegermutter ihren Schicksalen...

Das Rauschen des Kernels

(Es ist nicht meine Geschichte, sondern ich habe sie lediglich von jemand anderem erzählt bekommen.)

Die Geschichte spielt zu der Zeit, in der Mini-Notebooks aka eeePC u.ä. noch absolut neu und der totale Renner waren

Protagonisten:

- Kunde (K) - möchte ein Notebook kaufen. Speziell handelt es sich um ein Model von Asus.

- Verkäufer (V)

- Chef (C)

Dabei kommt folgendes Gespräch zustande:

K: Ich würde gerne Ausprobieren, ob auf diesem Notebook auch Linux läuft, und eine Knoppix-Live-CD einlegen.

V: Tut mir leid, wir haben Anweisungen, dass niemand was an der Konfiguration des Notebooks ändern darf.

K: Es handelt sich um eine Live-CD, das System bleibt natürlich unberührt.

V: Moment, da muss ich Chef fragen.

Kurze Zeit und ein paar Erklärungen später darf K die Knoppix-CD einlegen und booten. C bleibt dahinter stehen um "aufzupassen, dass auch wirklich nichts geändert wird"

Also, Linux bootet, alles OK.

K denkt sich, er erlaubt sich einen kleinen Spaß und sagt "dann schauen wir mal ob das Kernelrauschen gut ist" und gibt ein:

>dd if=/vmlinux of=/dev/dsp

Chef steht immer noch hinter dem Kunden. Fängt an, nachdenklich zu nicken, und murmelt "hm.. jop.. scheint ganz gut zu klingen"

Vaddern hat jetz auch W-Lan

Unwichtige Vorgeschichte bla bla bla....

....und so bekamen meiner Eltern ihren neuen

Computer, inklusive W-Lan, vom Freund meiner Schwester.

Als ich darauf mal sonntags zu Besuch war, sah ich ihre neue Kiste aufm Schreibtisch, und begutachtete

was der Basti besorgt hatte....

Rechner von XYZ, die und die Leistung, Funkmaus und Tastatur, Monitor mit X-Zoll usw usw....

"Und W-Lan habt ihr jetzt auch, wie ich gehört habe?!", frag ich meinen alten Herrn der neben mir steht.

"W-Lan??"

"Na ja, also Wireless-Lan heisst des..."

fange ich kurz an zu erklären, und besinne mich darauf schnell eine andere Erklärung zu finden, da mir einfällt dass Vaddern mit Wörtern wie "Wireless" und "Lan" genauso wenig anzufangen weiss.

"Ihr kommt ja jetzt kabellos ins Internet"sage ich also.

"Ah ja!Kabellos ins Internet. Ja, das geht jetzt!" antwortet er, greift zur Maus, macht den Doppelklick auf den Browser-Icon, hebt dann die Maus hoch und dreht sie hin und her damit ich sehen kann dass die Maus kein Kabel hat.

Mail des Admins

An alle User:

1. Wenn jemand von der EDV-Abteilung sagt, daß er gleich vorbeikommt,melde Dich vom System ab und geh einen Kaffee trinken. Es ist für uns kein Problem, uns 700 Paßwörter zu merken.

2. Wenn Du uns rufst um Deinen Computer von einem ins andere Büro zu tragen, vergewissere Dich, daß er unter Tonnen von Postkarten,

Kinderbildern, Stofftieren, vertrockneten Blumen und Kinderkritzeleien begraben ist. Wir haben kein eigenes Leben und wir lieben es, tief unter dem Müll in irgend etwas glibberiges von Dir zu greifen.

3. Wenn Du von der EDV-Abteilung eine e-Mail mit höchster Dringlichkeit bekommst, lösche sie sofort. Wahrscheinlich testen wir nur die

öffentlichen Mailverteiler.

4. Wenn ein EDV-Mitarbeiter an seinem Schreibtisch sein Mittagessen verzehrt, gehe direkt zu ihm, überschütte ihn mit Vorwürfen und Deinen Computerproblemen und erwarte von ihm, daß er sofort antwortet. Wir existieren einzig um zu dienen und wir denken immer nur an die Reparatur von Computern.

5. Wenn sich ein EDV-Mitarbeiter ein Mineralwasser holt, oder er eine Zigarette raucht, frag ihn irgend etwas über Computer. Der einzige Grund warum wir Mineralwasser trinken, oder rauchen ist, daß wir nach Usern

suchen, die weder e-Mail, noch Telefon besitzen.

7. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter per Telefon direkt anrufst, drücke die 5 um die automatische Begrüßung zu umgehen. in der Dir mitgeteilt wird das der Mitarbeiter zur Zeit im Urlaub ist. Spreche deine Nachricht auf den Anrufbeantworter und warte exakt 24 Stunden, bevor Du eine Beschwerde per e-Mail direkt an den Vorgesetzten schickst, weil Dich niemand zurückgerufen hat.

8. Wenn der Fotokopierer nicht funktioniert, ruf die EDV-Abteilung. Schließlich ist da auch Elektronik drin, oder...?

9. Wenn Du Zuhause beim Verbindungsaufbau per Modem eine Fehlermeldung wie: "Kein Wählton" oder "No Dial Tone" bekommst, ruf die EDV-Abteilung. Wir können sogar Telefonprobleme von hieraus lösen.

10. Wenn irgend etwas mit Deinem Privat-PC nicht in Ordnung ist, stell ihn auf einen Stuhl oder Tisch in der EDV-Abteilung. Hinterlasse keinen

Namen, keine Telefonnummer und vor allem keine Beschreibung des Problems. Wir lieben es, ein gutes Rätsel zu lösen.

11. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter am Telefon hast, der mit Dir durch die Menüs geht um einen Eintrag zu ändern, lies Zeitung oder tu irgend etwas anderes. Wir wollen nicht wirklich, das Du etwas tust; wir lieben es, uns selbst reden zu hören.

12. Wenn wir ein Training für die nächste Version des Betriebssystems anbieten, fühle Dich nicht belästigt. Wir werden da sein um Dein Händchen zu halten, wenn es vorbei ist.

13. Wenn der Drucker nicht drucken will, sende den Druckauftrag 20 mal. Druckaufträge verschwinden nämlich ohne jeden Grund im

Nirgendwo.

14. Wenn der Drucker nach 20 Versuchen immer noch nicht drucken will, sende den Druckauftrag an alle 68 Drucker in der Firma. Einer von ihnen

wird schon drucken...

15. Benutze nie die Online-Hilfe (das ist die Hilfe, die von jedem Programm angeboten wird...) Das ist etwas für Schwächlinge.

16. Wenn Du irgendeinen Computerführerschein bei der VHS, oder ähnlichem machst, geh ruhig in der Abteilung rum und "verbessere" Treiber und

Programme auf Deinem und auf allen Rechnern Deiner Mitarbeiter. Wir sind dankbar für die Überstunden die wir haben, wenn wir bis 3:00 Uhr morgens die Probleme beheben müssen.

17. Wenn ein EDV-Mitarbeiter um 12:30 Uhr Deinen Computer repariert, mach Mittag und achte darauf, daß er mitbekommt wie lecker das Essen schmeckt. Wir arbeiten besser, wenn uns vor Hunger ein wenig schwindelig ist.

18. Danke uns niemals. Wir lieben die Arbeit UND wir werden dafür bezahlt!

19. Wenn Dich ein EDV-Mitarbeiter fragt, ob Du irgendeine neue Software auf deinem Rechner installiert hast, LÜGE! Es geht niemanden etwas an, was auf Deinem Rechner ist.

20. Wenn das Mauskabel droht, Deine Kaffeetasse umzuwerfen, heb Deinen Monitor an und quetsch das Kabel darunter ein. Mauskabel sind

ausschließlich dafür entworfen worden um 20 Kg Monitorgewicht zu ertragen.

21. Wenn die Leertaste auf Deiner Tastatur nicht mehr funktioniert, mach das neue Mailprogramm oder etwas anders dafür verantwortlich. Übrigens:

Tastaturen arbeiten wesentlich besser, wenn sich Brotkrümel, Kaffe oder dicke Tropfen klebrige Cola unter den Tasten befinden.

22. Wenn Du von einem Programm eine Nachricht mit dem Text: "Sind Sie sicher", oder "Are you sure" erhältst, klick so schnell wie möglich auf

den "JA" oder "YES" - Button. Verdammt, wenn Du nicht sicher wärst,würdest Du das ja nicht tun, oder?

23. Fühle Dich völlig frei Dinge zu sagen wie: "Ich weiß überhaupt nichtsüber diesen Computer Dreck". Es ärgert uns überhaupt nicht, wenn man unseren recht anspruchsvollen Bereich, als Dreck bezeichnet.

24. Wenn der Toner eines Druckers gewechselt werden muß, ruf die EDV-Abteilung. Einen Toner zu wechseln ist eine äußerst komplexe

Angelegenheit und die Druckerhersteller erwarten, daß diese Aufgabe nur von professionellen Ingenieuren mit einem Doktor in Nuklear-Physik durchgeführt wird.

25. Wenn irgendwas mit Deinem Computer nicht stimmt, sag Deiner Sekretärin das sie die EDV-Abteilung anrufen soll. Wir lieben das

Spielchen,mit einer dritten Person ein Problem zu klären von dem Sie absolut überhaupt nichts weiß.

26. Wenn du per e-Mail eine 30 Megabyte große Datei erhältst, sende sie mit höchster Priorität an jeden Mitarbeiter der Firma. Wir haben

unendliche Massen an Festplattenspeicher und Rechnerkapazität auf unserem Mail-Server.

27. Denke niemals daran, große Druckaufträge in kleine aufzuteilen. Gott verbietet es, irgend jemand anderem zu gestatten, auch zu drucken.

28. Wenn Du am Samstag einen EDV-Mitarbeiter im Supermarkt triffst, frag ihn irgend etwas über Computer. Wir arbeiten 24 Stunden an 7 Tagen die

Woche und darum auch im Supermarkt am Wochenende.

29. Wenn Dein Sohn ein Informatikstudent ist, laß ihn am Wochenende in die Firma kommen, damit er seine Projekte an Deinem schnellen Büro-PC

machen kann. Wir werden da sein, wenn seine illegale Kopie von Visual Basic 6.0 die Finanzbuchhaltung abstürzen läßt.

30. Wenn Du uns Deinen brandneuen Privat-PC ins Büro bringst, um ihn kostenlos von uns reparieren zu lassen, sag uns wie dringend wir ihn reparieren müssen, damit Dein Sohn ganz schnell wieder Doom, Quake oder Moorhuhn spielen kann. Wir werden sofort mit der Reparatur beginnen, da wir jede Menge freie Zeit haben.

Ihr System-Administrator

Telefonsupport ...

Ich habe vor kurzer Zeit ein Layout mit Photoshop und InDesign für die brandneue Mitarbeiterzeitung eines meiner Kunden erstellt. Die Inhalte werden vom Kunden selbst erstellt und gepflegt. Dafür wurde extra eine Einzelplatzversion von InDesign gekauft und eine Mitarbeiterin bestimmt, die ich darin einweisen musste.

Leider wurde nicht die beste Mitarbeiterin gewählt, sondern die "Neue", die nicht schnell genug den Kopf eingezogen hatte ...

Schon die Einweisung kostete mich einiges an Nerven, da die Gute (sie ist wirklich nett, nur überfordert) sogar Probleme hat, ihre Dateien im Netzwerk wieder zu finden. Der nachfolgend nötige Telefonsupport ließ meine Hochachtung für alle, die das jeden Tag machen, ins Unermessliche steigen.

Gerade hat sie (Dauine, kurz D) aber den Vogel abgeschossen:

I(ch): Ja, hier la Dau ...

D: Ich kann die Dateien nicht auf dem Platz von Frau XX öffnen.

I: Stimmt, InDesign ist nur bei Ihnen installiert. Warum?

D: Die müssen doch in die Druckerei! Auf einer CD. Na ja, und ich habe ja kein Brennprogramm auf dem Rechner. Kann ich das dann noch installieren?

I: Sie haben ja auch keinen Brenner im PC. Aber Frau XX hat doch einen!

D: Aber da kann ich doch die Dateien nicht öffnen ...

I: Nein, aber brennen ...!

...

Na ja, nach so 10 min glaubte sie mir, dass die Fähigkeit, eine Datei auf dem Rechner zu lesen nicht von der Möglichkeit, diese auf CD zu brennen abhängt ...

Schau'n wir mal, wie lange es dauert, bis mein Telefon wieder klingelt!

meine Tasche ist weg

Da komme ich grade zurück ins Büro und höre wie 2 Frauen vor den Aufzügen aufgeregt gestikulieren.

ich bekomme nur grade mit wie eine sagt:" Da habe ich meine Tasche abgestellt und dann ging die Tür zu."

was war passiert? Die Eine hatte Ihre Tasche im Aufzug hingestellt ist dann aber ohne Tasche im EG ausgestiegen und nun ging die Tür zu.

was war das Problem? Naja wir haben hier nicht einen sondern 24 Aufzüge in 4 Gruppen und wenn man den Aufzug ruft dann entscheidet der Computer welcher kommt. Es kann also sehr sehr lange dauern wenn man eine bestimmte Kabine haben will.

ist scheinbar schlimmer als seine Tasche im Bus bzw. wo anders stehen zu lassen. Und mir hats ein schadenfreudiges lächeln besorgt :)

Außendienstler vom Dienst

Ist schon ca. 2 Jahre her, könnte aber so oder ähnlich jeden Tag wieder passieren.

Ich (weiblich, wird später noch wichtig) hab´ mit ´ner Partnerin zusammen ein kleines Unternehmen, nennen wir´s einfach "Comicfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen".

Täglich wird man überschwemmt von Anrufen (nein, keine Kunden, mehr so "mö-chten Sie ein Kon-to in der Schwiiiiz?") und seltsamen Passanten ("hey, kannst du mir für´s Arbeitsamt bestätigen, dass ich hier war?").

Ab und zu kommt dann noch der neue Außendienstmitarbeiter eines potentiellen Lieferanten, guckst du:

A(ußendienstler): Melden Sie mich bei Herrn Zahlenfan an, ich habe einen Termin.

C(omicfreak): *flöt* Ähem, guten Tag, aber da muss Ihre Sekretärin wohl etwas verwechselt haben, dieser Termin besteht nicht.

A: Das können Sie gar nicht wissen, ich hab´ direkt mit dem Chef telefoniert!

C: Es gibt keinen Herrn Zahlenfan.

A: *irritiert-guck* Oh, tatsächlich, Verwechslung von mir, ich habe selbstverständlich mit Herrn Comicfreak telefoniert.

C: *in-Pfanne-hau* Es gibt auch keinen Herrn Comicfreak.

A: *rotwerd* Ja, äh, aber der Firmenname...

C: es gibt eine FRAu Zahlenfan und eine FRAU Comicfreak, das bin ich selbst.

A: *strahlt* Ach, zwei Mädels, na das ist doch mal süüüüß, da beliefern wir doch gerne...

Aaaaaargh, wir haben NIE was von dieser Firma gekauft und werden auch nie was kaufen!

noch ein Lehrer DAU

Der vorige Beitrag hat mich an eine Begebenheit aus meiner Schulzeit erinnert.

Ort: technische Schule, Werkstätte für PC Technik

Der Lehrer wollte uns erklären wie man eine CPU richtig in ein Mainboard einsetzt.

Also nahm er einen damals brandneuen Celeron Prozessor und setzte ihn in das Board. Angeschlossen eingeschaltet, und Prozessor abgeraucht.

Naja Lehrer geht auf fehlersuche findet natürlich nix. Ein paar Schüler kannten sich schon mit PC zusammenbau aus und versuchten dem Lehrer klar zu machen, dass auf den Jumpern am Mainboard eine viel zu hohe Spannung eingestellt war.

Naja der Lehrer wollte es nicht glauben und 3 geschrottete CPU's später hat er aufgegeben und das Mainboard weggeworfen.

Soviel zum Thema was mit dem Werkstättenbeitrag passiert!

Fernwartung...

So, jetzt will ich auch noch mal ne kleine Geschichte zum besten geben, vielleicht reicht es ja für den einen oder anderen Schmunzler...

Ich habe mir einen Infrarotempfänger gebastelt, um den PC mit meiner Fernbedienung bedienen zu können (aus der Ferne halt... vom Sofa). Es ist jetzt also möglich Winamp zu kontrollieren oder aber zum Beispiel den Mauszeiger zu bewegen. Nachdem man das ein paar Mal gemacht hat, steht man dann aber doch lieber wieder auf, da das doch etwas umständlich ist. Naja, auf jeden Fall war letztens ein Kumpel hier, der sofort Feuer und Flamme von der Idee mit der Fernbedienung war, da er Filme auch via PC auf dem TV sieht und (genau wie ich) eine Möglichkeit zum pausieren und spulen gesucht hat.

Ich habe ihm jedenfalls alles gezeigt, was mit der Fernbedienung möglich ist. Und vor einer Woche war er dann zusammen mit anderen Leuten bei mir und wollte uns die Fotos seiner Fußballmannschaft im Internet zeigen. Also habe ich ihn an meinen Rechner gelassen, mich auf mein Sofa gesetzt und ihn nach der Fernbedienung gefragt, die vor ihm auf dem Schreibtisch lag. Die hat er mir dann auch gegeben. Mein Kumpel hatte tatsächlich schon wieder vergessen, dass nicht nur die Maus Einfluss auf den Mauszeiger hat, sondern auch noch eine gewisse Fernbedienung. Also habe ich immer bevor er auf einen Link klicken konnte die Maus in irgendeine Richtung bewegt, so dass sich die Navigation als etwas erschwert darstellte ;)

Eigentlich wollte ich ihn auch gar nicht damit ärgern, sondern nur ein Lied bei Winamp weiterschalten, aber da er nicht den geringsten Verdacht hatte, habe ich einfach mal so lange weitergemacht bis er entnervt aufgestanden ist um mir zum Kauf einer neuen Maus zu raten. Erst als er sich umdrehte und mich mit der Fernbedienung winken sah fiel ihm unser letztes Gespräch wieder ein...

PS: Wer die Möglichkeit interessant findet, seinen PC mit einer Fernbedienung zu bedienen, muss mal via Google nach den Keywords "winlirc" (für windows) oder "lirc" (für linux) sowie "girder" suchen oder mir ne Mail schreiben!

Klock

ja, auch und vor allem mit dem auto steht man als DAU da:

plötzlich war beim anfahren und bremsen dieses deutliche "Klock Klock" zu hören. ging nicht mehr weg. zu meinem bekannten in die werkstatt, der hat es auch gehört. tja also, meinte er, das kommt eindeutig aus richtung schalthebel und getriebe, er zerlegt das mal. gesagt, getan, einige stunden und euros später: "klock klock" beim anfahren und bremsen. komm nächste woche nochmal, wahrscheinlich ist es doch die Kupplung. gesagt getan. kupplung ausgebaut, getauscht, eingebaut,probefahrt: "Klock klock" ,siehe oben. also gut, nächste woche nochmal kupplung raus, nochmal genauer nachsehen!! gesagt getan. immer noch: "klock klock". mein bekannter war ratlos und ich pleite, also meinte er ich soll einfach fahren bis irgenwas verreckt, dann wissen wir auch was es ist.

irgendwann habe ich die karre dann mal saubergemacht und innen gesaugt und habe bei der gelegenheit die kleine klappe unterhalb vom lenkrad geöffnet, in der man die parkmünze deponieren kann. beim öffnen kam mir auch eine münze entgegen und als die an die klappe stiess, machte es "Klock"

beim anfahren und bremsen war die münze vor-und zurückgerollt und hat dabei "Klock Klock" gemacht.

die schöne, teure kupplung!!.....

so long

RAR

Aus meinen Anfängen. 386er mit sagenhaften 20Mhz, 120Mb Platte. Dos 5, Win 3.11. Der Platz wird eng, also aufräumen. Rigoros, keine Gnade. Zuerst ALLE Disk löschen. Habe ein DOS Spiel, kann nicht installen, zu wenig Speicher. GEISTESBLITZ: Habe doch dieses Nagelneue Superpackprog installed..... RAR ja das ist´s. RAR starten und die gesamte Festplatte einpacken, nur teile von DOS bleiben. Fantastisch, jetzt ist wieder genug Platz. Alles andere ausser den Teilen von DOS und Der gepackten Datei wird gelöscht. Spiel installiert, Funzt aber... doch nicht so berauschend. Also runter damit und.... äh, na ja, also wie Packe ich wieder aus. Ich kam mir vor , als ob ich einen Reisekoffer gepackt und versperrt hätte und den Schlüssel wegeworfen habe.

Helpdesk Leader 3

Ein Helpdesk in Deutschland

Es war einmal ein Helpdesk Leader der mag es nicht wenn ein Mitarbeiter seine Überstunden abfeiert und eines Tages ergab sich folgendes:

Mitarbeiter:

"Hallo Helpdesk Leader ich möchte in einer Woche am Freitag so gegegn 14 Uhr gehen(statt 16 Uhr) ist das ok ?"

Helpdesk Leader:

"Also, ne das ist mir jetzt zu kurzfristig !"

Mitarbeiter:

"JA aber ich hab doch noch Überstunden !"

Helpdesk Leader:

"Egal das ist mir jetzt zu kurzfristig !"

Mitarbeiter:

"Ok da kann man halt nix machen !"

2ter Mitarbeiter ich möchte eher gehen ich habe noch genügent Überstunden, es sind noch 6 Kollegen da geht das in Ordnung !"

Helpdesk Leader:

"Nee das ist mir jetzt zu kurzfristig!"

2ter Mitarbeiter:

"Ok !!"

Seit diesm Tag macht der Helpdesk Leader immer wenn "kurzfristig" jemand ausfällt, 13 Stunden Arbeitstage weil keiner seiner Untergebenen "Kurzfristig einspringt" !!!!!!

Wie man in den Wald hinein ruft so schallt es auch wieder hinaus ! Gelle du dummer Helpdesk Leadern man könnte sagen er hat sich selbst verarscht ! Der Depp

Leider auch dies eine wahre Geschichte !

Ein typischer Tag beim Telefonsupport :-)

hier wieder mein ein typischer Tag beim Telefonsupport... :-)

Mitarbeiter: Herzlich willkommen bei XXX. Mein Name ist XXX, wie kann ich Ihnen helfen?

DAU: Also ich möchte mir vielleicht ein Internet zulegen. Hab von meinem Enkel seinen alten PC bekommen. Was brauch ich ansonsten noch fürs Internet? Mein Enkel hat irgendwas von einem "Mohdim" erzählt. und was kann ich dann mit dem Internet anfangen?

Mitarbeiter: Für einen Internetzugang gibt es folgende Möglichkeiten: ... (es folgt ausführliche Beratung des Kunden)

Nachdem die Beratung abgeschlossen ist meint der

DAU: Das hört sich ja vielversprechend an. Aber ich möchte mir nicht einfach diese teueren Geräte kaufen, ohne zu wissen ob "dieses" Internet überhaupt etwas für mich ist.

Können Sie mir nicht das Internet zum Test auf CD schicken und wenn es mir dann gefällt kaufe ich mir die Geräte?

Mitarbeiter: Bringt den Call zuende und geht erstmal eine rauchen. :-)

OT: Selbst schuld!

Heute morgen kam ich an einem Laden vorbei,

an dessen Fassade sich gerade einer mit einem Hochdruckreiniger abmühte.

(Auf seinem Lieferwagen satnd 'Grafitti-Ex')

Großen Erfolg hatte er nicht, der Sandstein ist zwar schön sauber geworden, die aufgesprühten Kunstwerke sind jetzt noch besser sichtbar.

Der Laden verkauft Hiphopper-Klamotten, Skater-Zubehör und ..

Sprühfarbe.

OT: Buddelflink

Inspiriert durch den Beitrag von Ephesus, möchte ich folgende Begebenheit zu Protokoll geben (Informationen aus glaubwürdiger, zweiter Hand):

Mein Kollege berichtete vor einiger Zeit von der Maulwurfbekämpfungsaktion im Garten seines Nachbarn.

Diese kam auf die gloreiche Idee, da er enorm von Buddelflink geplagt wurde, diesen aus seinem wunderbaren Rasen zu tilgen.

Zu diesem Zweck wurde Gas (Propan) in eines der Maulwurflöcher eingeführt. Als der Nachbar nach einiger Zeit der Meinung war, das es reichen sollte, stellt er die Gasbuddel weg und zündet tatsächlich das Gas mittels Papierlunte.

Er hatte nicht bedacht, dass sich Buddelflink nicht an Grundstücksgrenzen hält und auf diese Weise nicht nur seinen (Rasen)Garten, sondern auch den des linken und rechten Nachbarn mit umgegraben.

Allerdings auf einmal und ohne große Anstrengung (wenn auch nicht besonders gleichmässig).

Hätte aber auch schief gehen können!

Ortschaften DAU

ACHTUNG ACHTUNG!! Der folgende Beitrag ist nur für Österreicher verständlich und witzig!!

Es war einmal eine Rockband die ein Konzert in LINZ (Oberösterreich) gab.

Zwei Mädchen aus der Schweiz, welche unbedingt zu diesem Konzert wollten, traten die lange Reise an.

Total verzweifelt standen die beiden nun in LIENZ (Osttirol das ist weiiit weg von LINZ).

Als sie mich trafen konnte ich ihnen den richtigen Weg beschreiben , da die beiden auf der Karte nachguckten und bereits auf dem Weg nach LIEZEN (Steiermark) waren.

Der Reboot-DAU

Eben an der Support-Hotline:

...Kundin kann ihre Mails nicht abrufen, diverses Blabla, ein bisschen doktern...

I(ch): Können Sie nun den PC mal neu starten?

K(undin): Wie geht das? Ich hab das noch nie gemacht, ich lass den PC immer an...

staun

I: Klicken Sie auf "Start" und anschliessen auf "Herunterfahren"

K: Das hab ich nicht, aber soll ich mal den Bildschirm ausschalten?

plonk

Das Problem liess sich dann glücklicherweise ohne Reboot lösen.

Sichere Datensicherung

DAU sichert Daten vor sich selbst!

(Gerade in einem Forum entdeckt.)

"Hi there, habe einen zeimlich blöden Fehler gemacht: Die Dateien auf einer meiner Festplatten hatte ich per Windowsverschlüsselt. Jetzt hatte ich auf die C-Platte Windows XP nochmal neu installiert und somit den User mit dem enstrechenden Zertifikat um die Daten wieder zu entschlüsseln natürlich verloren.

Ich kann zwar sehen, dass die Daten alle da sind aber ich kann keine Datei davon öffnen.

Über die Windows Hilfe bin ich jetzt schon mal soweit gekommen, dass es über einen sogenannten Wiederherstellungsagenten möglich sein müsste die Dateien wieder zu entschlüsseln, habe das auch schon versucht aber irgendwie klappt das nciht recht, da ich keinen User mit dem entsprechenden Zertifikat (muss eine CER-Datei (??????) sein) habe.

Wie bekomme ich den Wiederherstellungsagenten mit Zert. erstellt?

Gibt es eine Möglichkeit die Daten anders wieder zu entschlüsseln??"

Auch M$-Experte?

Hallo,

ich habe gerade den M$-Experten und die Kommentare dazu gelesen und da fällt mir prompt ein guter Bekannter ein...

Vorgeschichte: User und Bastler seit C64 über Amiga bis PC.

Inzwischen auch MCSE irgendwas, u.a. auch Service für einen "großen" Computerhändler gemacht usw. usw.

Nun die (Kurz-)Geschichten, die gerade so einfallen:

1. Er ruft bei mir an:

Er: habe gerade Platte(n) und Cd-Laufwerk etwas umgeschraubt, um Platz für den Brenner zu bekommen und nun startet er garnicht mehr, was kann das denn sein???

Ich: ist wohl was kaputt... ;)

Er: nein, im ernst, ich habe die nur in den Schächten umsortiert, Kabel wieder ran und nun nur Lüfter laufen, sonst nichts...

Ich: steckt ein IDE-Kabel falsch rum, da starten etliche Boards dann nicht.

Er: nein, habe ich alles kontrolliert, stimmt alles, was mache ich nun nur?

Ich: lade ihn ein und komm her.

30min später...

Er kommt, ich schalte ein, hmmm, nicht viel.

HD-Kabel 1Port? Stimmt.

HD-Kabel 2.Port? Hmm... am oberstel CD-LE abgezogen, umgedreht, raufgesteckt.

Eingeschaltet: geht.

Den Rest schenke ich mir mal. :)

2. Er ruft an: habe einen neuen K6-2/??? eingebaut, stürzt jetzt immer ab...

Ich: wird er richtig erkannt? Stimmt die Core-Spannung (war alles noch per Jumper damals)?

Er: ja, habe ich alles dreimal kontrolliert, wirklich!

Ich: CPU sitzt richtig?

Er: Ja, hatte ich nochmal draußen, alles ok.

Ich: komm her...

30min später...

Reingeschaut, hmmm, Lüfter runter, CPU-Sockel aufgemacht, den Draht, der sich in der hintersten Ecke zwischen CPU und Sockel geschummelt hatte, zur Seite gehalten, CPU richtig runter, Hebel zu, Lüfter rauf, eingeschaltet.

Er hat dann noch 2 Stunden bei mir Kaffee getrunken und mit dem Rechner angestellt, was ihm nur einfiel: kein Absturz mehr...

War zwar wiklich schlecht zu sehen in der vollgebauten Kiste, aber wenn ICH gerade eine CPU da eingebaut habe, kontrolliere ICH bei Problemem immer, ob die wirklich richtig sitzt.

letzte Runde...

Anruf: Du, ich habe hier gerade einem Bekannten eine 2. HD eingebaut, sag mal, wie richte ich die unter W2k jetzt ein???

Ich: hä??? wie machst Du sowas denn sonst???

Er: sonst nehme ich immer PartitionMagic, habe ich aber nicht bei...

Naja, die Datenträgerverwaltung von W2k scheint meinem MCSE wohl noch nicht begegnet gewesen zu sein.

Gruß aus Berlin

OT: Ur-Instinkt

(und ja, ich kenne den Witz mit der falschen Betonung!)

In unserem Haushalt lebt ein kleines Wölfchen, auch liebevoll "Schnecke" genannt, dessen Eckdaten sind wie folgt:

(Teile in der eckigen Klammer aus Kommentar kopiert, können also von Stammlesern übersprungen werden)

[Name: Prince Phillip of Great Promise; Rasse: Irish Wolfhound; Größe: Schulterhöhe 93cm; Gewicht ca. 80 kg (könnte mittlerweile mehr sein, aber er zappelt so auf dem Arm); Länge ca. 1,40m; auf einer Augenhöhe mit sitzenden Besuchern

Unser Phillip besitzt seine eigene Katerkatze (Lucky), den er als Welpe ständig im Maul mit sich herumgetragen hat.

Lucky war dadurch längere Zeit etwas angeknabbert (Welpenzähne sind sehr spitz) und voller Hundespucke, aber er hat immer dabei geschnurrt.

Und Phillip hat Luckys Selbstbewußtsein gehörigen Auftrieb gegeben! Aus einem verschreckt auf dem Fensterbrett kauernden Kätzchen ist der Tyrann der Gärten geworden!]

Im Laufe der Zeit hat es sich eingebürgert, dass Lucky nach Betreten des Hauses zuerst seinen Hund begrüßt hat, danach ein Schlückchen aus der Kinderbadewanne probiert, die unser Hund als Wassernapf betrachtet, um sich nach einem kleinen Hundekeks in Phillips Zimmer auf den Flauschteppich zu legen.

Göttergatte hatte auf seinen ausgedehnten Streifzügen durch den Pfälzer Wald auch eine andere Wolfhoundbesitzerin kennen gelernt und diese mitsamt Wölfchen (Plural) zum Kaffee eingeladen.

(Kurzer Einschub: Wolfhounds sind Kunde für Katzenliebhaber; individualistisch, käsebesessen, mit Blick für den bequemsten Platz auf dem Sofa und einer Allergie gegen Befehle; daher sind in einem Wolfhoundhaushalt meist diverse Katzen vorhanden und diese daran gewöhnt)

Nun ja, unser Besuch kam, und nach 10 Minuten hektischer Aktivität und einigen Umarrangements mit Kaffee und Kuchen (Hauptunterscheidungsmerkmal bei Wölfchen: manche stehlen, manche nicht, und manche lecken nur heimlich drüber; daher empfiehlt sich das immer mehr in Mode kommende "Steh-Café") hatten die Wölfchen wieder zu ihrer Bestimmung als Dekorativ-herumliegendes-zu-groß-für-einen-Hund-Pelzding gefunden.

Jetzt kam Lucky nach Hause.

Ich öffnete die Terrassentür und er kam hoheitsvoll hereingeschlendert.

Beim richtig hoheitsvoll schlendern ist es unmöglich, den Kopf zu heben.

Er schlenderte zu Candice, aufmerksam von ihr betrachtet, rieb sich an allen 4 Beinen und ging sogar auf den Hinterpfötchen nach oben, um seinen Kopf am Hundebauch entlang zu fahren.

Weiter in den Flur Richtung Napf und somit genau unter Rachel hindurch...

Lucky wurde abrupt langsamer..

..die Gangart verlor etwas an Grazie..

..aber noch immer rieb er sich (wenn auch nur leicht) an allen 4 Beinen und ging direkt in Phillips Zimmer..

..wo Krümel hinter der Tür stand und sehr überrascht über das plötzliche Auftauchen dieses "neuen Freundes" war; trotzdem leckte er schnell mal drüber.

Mit spuckeverklebtem Gesicht und hölzernen Bewegungen ging unser Kater gaaaanz langsam um den liegenden Wolfhound herum und ins Schlafzimmer..

..wo endlich Phillip auf Göttergattes Bett lag und sein Stück Mohrenkopftorte verdaute.

Lucky sprang zu ihm hinauf, schob Phillips Kopf zur Seite, rollte sich zwischen seinen Pfoten ein und brach nervlich zusammen!!

Noch zwei Stunden später, als unser Besuch zum Aufbruch rüstete, war Lucky total am Zittern und Phillip am tröstend-belecken (Iiiiiiieh!).

Aber seit diesem Tag betrachtet Lucky Wolfhounds als ungefährlich, und als unsere Freundin letztens mit ihren fünf Hunden aufgekreuzt ist, hat er nicht mal mehr mit der Wimper gezuckt!

Erste Hilfe? Ne du, lass ma!

Habe ich nicht selbst erlebt, sonder von nem Kumpel erzählt bekommen.

Dieser Kumpel hatte sich den kleinen Finger an einem Metallblech aufgerissen, und zwar nicht zu knapp. Deshalb blutete der Finger auch nicht zu knapp.

Der Kumpel ging also zu Frau A, die für die Erste Hilfe in solchen fälle zuständig ist. Diese sah sich den kleinen Finger kurz an, und meinte:

"Och, das ist doch nicht so schlimm..."

Nur mal so, der Finger war ca. 3cm lang aufgerissen und blutete wie sau!

Und weil das ja nichts schlimmes war, nahm Frau A die 3 darumgewickelteten Taschentücher weg, und ersetze sie durch ein Mini(0,2cm mal 1cm)-Pflaster, was natürlich nichtmal die hälfte der Wunde abdeckte.

Und da nun nichts mehr das Blut, welches munter weiter vor sich hin floss, auffing, sah der Kumpel aus, als ob er etwas geschlachtet hätte. Der Boden hat natürlich auch was abbekommen.

Und dann kam Herr B vorbei, und meinte:

"Oh, hast du dir am DAUMEN(!) weh getan?"

Also bitte, Daumen und kleinen Finger sollte man doch unterscheiden können, oder?

Aber damit nicht genug. Weil es nicht aufhörte zu bluten, wandte sich der Kumpel nochmal an Frau A, sie solle doch bitte etwas besseres als dieses Mini-Pflaster verwenden. Darauf meinte sie nur wieder, das es doch nix sein(Es blutete immer noch , und kein bisschen weniger!), und schickte den Kumpel weg. Als dieser nun Aufstand, klappte er zusammen, vermutlich weil er so viel Blut verloren hatte.

Von da an konnte der Kumpel nichts mehr erzählen, er erfuhr aber:

Frau A hatte nicht etwa einen Arzt, sondern die Mutter vom Kumpel angerufen, welche auch sofort kam und erstmal dumm guckte, als sie ihren Sohn, mitlerweile doch mit einem etwas größeren Verband und voll mit Blut auf der Couche liegen gesehen hat.

Möcht ma wissen, was die gedacht hat. Ich meine, wenn der Sohn da Blutbefleckt auf ner Couch liegt und auf dem Boden ne mittelroße Blutlache ist...

Auf alle fälle ist sie sofort mit ihm ins Krankenhaus, wo der Finger genäht wurde.

Das einzige, was er davon hatte, war ne Woche frei und nen fetter verband.

Ich hoffe, mir passiert nichts, weshalb ich zu Frau A müste.

Freitag der 13. in der Palettierungsabt.

Es gibt so Tage da sollte man besser im Bett bleiben und so machte ich den 1. schweren Fehler an diesem Tage aus dem Bett zu kriechen und zur Arbeit zur gehen.

Eigentlich war ich an diesem Tag in der Produktion von Fruchtsäften eingesetzt und hatte mit der Palettierung wenig zu tun, als ein Kollege mich bat ihn doch während seiner Mittagspause zu vertreten.

Mein 2. schwerer Fehler, ich sagte nach Absprache mit meinem Abt. Leiter zu.

Seine und während o. a. Pause des Mitarbeiter dann meine Aufgabe war es. die auf Rollen anfahrende Fruchtsaftpaletten mit Aufkleber zu versehen und einzuscannen, zu diesem Zweck stand ein PC mit eben dieser Scansoftware und einem Handscanner zu Verfügung.

5 versch. Produkte (darunter 2 versch. fast gleich aussehende 0,2 ltr Orangensaft) vermochten so eine von mir "geschmiert" zu bekommen, nach einem knappen 5 min Crashcurs, machte ich mich dann also an diesem Job zu schaffen.

Es kommt wie es kommrn musste, ich versah mich bei einer Palette 0,2 ltr. und druckte den Scan-Code aus. Dies bemerkte ich als gleich danach die andere Sorte kam.

Kein Problem dachte ich, die erste Palette war noch in Reichweite, also schnell Code ausgedruckt, eingescannt und hinterher, dabei muss ich wohl das Kabel vom PC erwischt haben, denn nach dem erfolgreichen Umscancommando, blickte ich fassungslos auf einem schwarzen Bildschirm, denn ohne Strom verweigerte der PC doch tatsächlich seine Mitarbeit.

Leider kann ich auch die Paletten auf den Förderrollen nicht anhalten und so musste ich diesen traurig hinterher winken. In diesem Moment kam dann auch mein Kollege und 2 andere Mitarbeiter die durch das Chaos aufmerksam geworden sind.

Ääh muss ich noch erwähnen, das mein Kollege mich nie mehr gefragt hatte, ob ich ihn kurz vertreten kann.

Naja immerhin haben sie draus gelernt, der PC sitzt jetzt in einem Schrank in dem das Kabel vernünftig zur Steckdose geführt wird und keiner es mehr versehentlich rausziehen kann.

Ich hoffe ich hab euch nicht gelangweilt

Grüsse Buddha

Tücken eines WLANs

/* Zweiter Post - Trotzdem nicht hauen

Diesmal sogar ohne stilistische Experimente

Links zu den Abbildungen finden sich ganz unten

*/

Es gab Zeiten, in denen fast kein Laptop eine integrierte Wlan-Karte hatte, also kaufte man sich z.B. einen USB-WLAN Adapter. (Abbildung 1)

Und nach gut 4 Jahren erkennt man leichte Gebrauchsspuren (Abbildung 1). Und wenn z.B. ein Nachbar einen kaputten WLAN-Stick hat, dann ist man natürlich so nett und leiht einen überzähligen Stick aus, in der Hoffnung ihn nach zwei Wochen wiederzusehen.

Ich installierte also die Treiber für das Teil, checkte alles auf richtige Funktionsweise und verschwand. Etwa 72 Stunden später klingelte mein Handy und ich hörte eine Stimme schreien: "AAAAH, WLAN GEHT NICHT, Hilfe."

Ich verstand und machte mich auf den Weg.

Als erste Möglichkeit probiert man mal "ping google.ch" aus, geht nicht. Auch ping <routerip> meldete Probleme. Man schaut sich also die Hardware genauer an...doch seht selbst. (Abbildung 2).

Abbildung 1: http://img147.imageshack.us/img147/5757/bild1op4.jpg

Abbildung 2:

http://img208.imageshack.us/img208/9538/bild2pm1.jpg

Epilog: Ratet mal wieso der erste Stick des Nachbarn gestorben ist...

Handy Eigen-DAU

Ich habe mir vor kurzem ein tolles neues Handy gekauft. Als Beilage gabs ein Bluetooth-Headset.

Also gleich daheim ausgepackt und zum Test die eigene Festnetznummer angerufen - gut, funktioniert also.

Dann hab ich das Headset ausgepackt und damit rumgespielt: Was passiert bei 1x drücken, was bei 2x drücken usw...

Dabei wurde ich unterbrochen, weil mein Festnetztelefon klingelt...

Ich nehm ab, melde mich mit Namen, doch keiner antwortet. Also nochmal "Hallo?" fragen! Vielleicht ists wieder einer von den Menschen, die jemanden anrufen, nebenher was anderes machen und dann ganz erschrocken tun, wenn sie merken, dass wer zu ihnen spricht...

Doch immer noch keine Antwort.

Irgendwie hab ich aber das Gefühl, ich hör mich doppelt...

Ratet mal, für was zweimaliges Drücken der Taste am Headset gut ist...

Richtig! Wahlwiederholung...

Ich kam mir sooo doof vor.

So, und jetzt dürft ihr über mich herfallen!

wlan- dsl DAU

Ein Freund von mir hat sich vor kurzem DSL bestellt. Mit allem drum und dran d.h. Flatrate und zusätzlich VOIP auch mit Flatrate. Er lag mir dann schon in den letzten Tagen andauernd in den Ohren, wie er sich denn freue, und erzälte mir zum 1000sten Mal was er denn als erstes tun werde, wenn es denn nun endlich geschalten wird...

Noch zu hinzuzufügen wäre, dass er sich einen Wlan Router mitbestellt hat, und sich für seinen Desktoprechener eine Wlan-Karte angeschafft hat. "Der Computer steht ja im Keller, und mein Anschluss liegt ja im Erdgeschoss, und da ist es wohl die beste Lösung, wenn ich Wlan nehme, oder?" fragte er mich, und ich stimmte den zu, da ich bei mir auch schon Wlan ohne Probleme nutze. Leider vergaß ich zu fragen, welchen Anschluss (analog o. ISDN) er hatte...

Am Tag der Schaltung rief er mich aufgeregt an:" Du die FritzBox blinkt nur dumm rum wenn ich sie anschließe, sie kann einfach keine Verbindung herstellen!" Nach genaueren Nachfragen, hatte er alles richtig gemacht: Splitter auf TAE Doese gesteckt Telefon und DSL Kabel im Splitter eingesteckt und alles Ordnungsgemäß verbunden. Er hatte es sogar fertiggebracht, die Wlan verbindung einzurichten, nur mit kleinen Startschwierigkeiten: Er hatte statt des angegebenen WEP-Versclüsselungscodes sich seinen eigenen Ausgedacht, und wunderte sich, warum er denn keine Verbindung herstellen kann...

Schon am verzweifeln, fragte ich ihm zufällig welchen Anschluss er denn hatte: ISDN!!

Naja, kein wunder dass es nicht funktioniert, wenn man den Splitter nach dem NTBA anschließt...

Also, habe ich ihm gebeten den Splitter vor dem NTBA (der sich genau neben dem PC im Keller befindet) anzuschließen, kaum geschehen, hatte er DSL.

Bis heute hat er jetzt bei sich folgendes Bild: Das Telefon ist vom Erdgeschoss in den Keller gezogen, verrichtet nun seinen Dienst am Voip anschluss der FritzBox, die Wlan Antenne von Box und PC stehen etwa 10 cm auseinander, der PC meldet "Signalstärke: Hervorragend" und jedesmal wenn das Telefon läutet rennt er schnurstracks un den Keller.

Jedes Mal wenn ich bei ihm anrufe, habe ich dieses Bild vor Augen!

Breitband ich komme!!!

Mach mal lauter...

Vor vielen, vielen Jahren, als man noch DOS 6.22 benutzte, ereignete sich folgender Vorfall:

Einige werden sich vielleicht noch an den Creative Labs SoundBlaster (ohne irgendwas sonst) erinnern - eine 8bit ISA-Karte - aber er hat Krach gemacht und das war die Hauptsache. Allerdings hatte besagter Soundblaster keine Software um die Lautstärke einzustellen, sondern hinten am Slotblech ein kleines Rad, das man drehen konnte.

Allerdings hatte ich zu diesem Zeitpunkt schon eine neuere Soundkarte, bei der man die Lautstärke per Software eingestellt.

Auf jeden Fall spielten meine kleine Schwester (dürfte damals wohl 7 Jahre alt gewesen sein) mit ihrem Cousin (8 Jahre) an meinem Rechner und der Sound war ihr zu leise. Was dann passierte kenne ich nur aus den Erzählung zweier am Boden zerstörter Kinder *g*.

Meine Schwester hat sich wohl noch an die alte Soundkarte erinnert (die ich damals bestimmt schon 1 Jahr lang nicht mehr hatte) und sagte zu ihrem Cousin, er soll doch mal hinten am Computer lauter drehen - dumm nur, dass da logischerweise keinerlei drehregler mehr waren. Also hat ihr Cousin den wirklich nicht einfach zu findenden Schalter am Netzteil von 230 V auf 110 V umgestellt.

Mir ist bis heute unbegreiflich, wie er das mit den bloßen Fingern geschafft hat.

Im Netzteil ist dann sofort ein Thyristor explodiert und aus die Maus. Erstaunlicherweise haben wirklich alle Komponenten (vom Netzteil mal abgesehen) den DAU überlebt.

Monitor und Masse?

Manchmal ist man selber der DAU... so wie ich vor einigen Tagen.

Ich hatte eben einen schon seit einigen Monaten verloren zwischen meinem restlichen Computerteile-Sammelsorium 486DX wieder zum Laufen gekriegt. Der sollte nun auch ans Netzwerk ran. Das ging auch. Nun war noch ein Problem zu loesen: Wo stellen wir das Ding hin? (Meine Mutter regt sich schon auf, dass ueberall Computer rumstehen). Nun ja, also platzschonende Variante: Es steht im Wohnzimmer auch eine alte RISC/6000 Workstation. Wird die jemand jemals gleichzeitig mit dem 486 benutzen? Nein. Also stellen wir den PC daneben und beide nutzen den selben Bildschirm. Gedacht, getan. PC ran, Monitor von der Workstation abgefriemelt, an den PC ran. PC angeschmissen und gewundert, wieso der schoene Bildschirm schwarz ist. Kabel stecken alle, muesste gehen. Also Bildschirm wieder an Workstation ran, angemacht. Weitergestaunt: Das liebe Geraet sagt immer noch nix.

Nun, irgendwann bin ich auch auf die Idee gekommen, mir die pins von dem Bildschirmstecker anzusehen. Hui, was sehen meine mueden Aeuglein da? Wo ist denn der pin, an dem bei normalen Bildschirmen die Masse anliegt? Tja, IBM-Bildschirm, Baujahr 1990. Extra fuer RISC/6000 gebaut, steht hinten noch fett drauf. Also hat die Grafikkarte in der Workstation wohl die Masse wo anders. *grummel*

Fazit: Ein monochrom 19" Bildschirm kaputt, viel gefluche, und worksation steht erstmal ohne Anzeigegeraet da. Und die Moral von der Geschicht: Nicht immer auf Kompatibilitaet aller Geraete verlassen. Schon gar nicht bei offensichtlich unterschiedlicher Bauweise der Geraete, und vor Allem bei so alten :-(

Ein Virus genannt Sturheit

Es ist gar nicht so lang her, da vernahm ich ein gar grässliches Geräusch, dass die ganze Wohnung zu erfüllen schien und wusste, es konnte sich nur um meine Mutter handeln.

Besagte Erzeugerin war dem Geräusch nach zu urteilen offenbar der Weißglut und damit verbundener Kernschmelze sehr nahe, was dazu führte, dass ich mich trotz aller Selbsterhaltungsinstinkte opferte, und mich wieder aller Erfahrung und dem nervenden Stimmchen in meinem Kopf dazu entschied zu helfen. Ich ahnte bereits, was das Objekt des Zornes war, und die Vermutung bewahrheitete sich als ich sah, wie der Laptop des Hauses kurz davor war durch zornige Fäuste zerstört zu werden.

Auf die Frage hin, was denn los sei, kamen mir nur einige mehr oder minder Laute Satzfetzen entgegen, die zwischen vielen Schimpfwörtern und Beschuldigungen auch die Information enthielten, dass auf dem PC ein Virus sei.

Dieser Schlussfolgerung wollte ich nun aber nicht so recht beipflichten, was wohl damit zu tun hat, dass der Computer keinen Internetanschluss hat. Nach einigen beruhigenden Worten und der Ablenkung durch etwas Schokolade, konnte ich dann Schließlich in Erfahrung bringen, was das Symptom dieses angeblichen Virus sei.

Der Computer war vom Bildschirm her auf die niedrigste Auflösung herunter- und dort auch festgefahren und bei Windows-Vista (nein, diesen Virus meinte sie nicht) kann so etwas vom ganzen Desktopaufbau her schon störend sein. Probiert es ruhig mal aus.

AUf die Frage hin ob sie es denn schon mit einem Neustart oder der erneuten Veränderung der Auflösung im passenden Bildschirm probiert hätte, wurden mir bissige Worte an den Kopf geworfen, dass man ja schließlich nicht von Gestern und schon gar nicht Blöd sei. Anschließend wurde euer Autor von besagtem PC vertrieben.

Einige Tage später war schon die Rede davon, das Stück Technik zu ersetzen und den Neuankauf wohl durch einen anschließenden rituellen Fenstersturz zu feiern, doch ich wollte der Sache immer noch nicht ganz trauen.

Also setzte ich mich eines Nachts zu später Stunde vor besagten Laptop und sah mir den Anpassungsbilldschirm einmal genau an. Das mutmaßliche Problem war schnell erkannt, denn der Regler der Auflösung war schlichtweg nicht mehr vorhanden. Nun weiß ich aber durch ein Expiriment, gut ich gebe zu, dass wir es ruhig Spielerei nennen können, dass eben diese Regler bei den niedrigsten Bildschirmauflösungen teilweise nicht mehr angezeigt werden. Die Lösung ist ebenso banal wie simpler: Man klickt einfach auf den Bereich, in dem man den Regler vermutet und zieht den Mauszeiger nach rechts.Kurz darauf darf sich das Auge erholen und wieder eine hohe und schöne Auflösung genießen.

Durch einen Blick ins Laufwerk, dass schon länger so verdächtig summte, wurde auch geklärt wie es zu dem ganzen Fiasko kam, sah man einmal von der simplen Sturheit einiger Personen ab.

Freund anfangs vorgestellter Erzeugerin hatte auf dem Laptop ein Spiel von anno 1995 laufen lassen (und nein, dass ist kein neuer ANNO Teil), dass eben noch diese Auflösung benutzt hatte. Ich weiß nicht wie sich das auf den ganzen Rechner übertragen konnte, geschweige denn wie das Spiel überhaupt lief und will auch gar nicht mutmaßen.

Fakt ist, dass ein gutes Stück Technik (wenn man einmal von Vista absieht) gerettet werden konnte. Und das ganze Fiasko (keine Rede von dem ganzen Stress) nicht entstanden wäre, hätte man nur einen Klick mehr

gemacht, oder einfach den teuer geschulten Sohn zu rate gezogen, dessen Lebensinhalt eben nicht nur daraus besteht die eigene Mutter für dumm zu verkaufen.

Es wäre natürlich auch nett gewesen, wenn besagter Freund mal etwas von besagtem Uraltspiel erwähnt hätte. Der hatte sich aber in weiser Voraussicht früh aus der Affäre gezogen, durfte später aber fairerweise doch noch den gerechten Zorn erfahren.

Beide konnten sich später im übrigen nicht erklären, wie sie das alles Übersehen hatten, waren sich aber einig, dass sie das auch sicher allein hinbekommen hätten.

Zwei DAU's wie er im buche stehen.

Kaffe bitte

Vor kurzem in meiner Mittagspause im Kaffee, ich habe mir mein Mittagessen gekauft und sitze mich in die nähe der Kasse, als sich folgendes Gespräch ereignete:

K = Kundin, V = Verkäufer

K: Einen Kaffee, aber ohne Schwarz bitte!

V: Also Wasser?

K: Nein, einen Kaffee, ohne Schwarz, sagte ich doch!!

...

das ging noch einige Minuten so weiter, bis sie mit einem Kaffee ohne MILCH ging.

Was lernt man daraus?

Milch ist Schwarz

Verwirrter Hardware-Profi

Ein Techniker im Auftrag eines sehr großen amerikanischen Unternehmen kommt zu uns, um ein defektes Notebook zu reparieren. Er hat das Austausch-Mainboard dabei und während er pflichtbewusst anfängt zu schrauben, fangen wir ein wenig an zu plaudern.

Tech: "In unserer Consumer-Reihe sieht das schon ganz anders aus. Da muss man schon für den Austausch des Speichers alles aufschrauben. Das ist fast wie bei diesen Mac Notebooks!".

Ich: "Wie, bei den Mac Notebooks?"

Tech: "Ja, bei der aktuellsten Serie muss man das Gerät auch einschicken, um neuen Speicher einzubauen."

Ich: "Das wäre mir neu..."

Tech: "Außerdem passt da nur der Spezialspeicher von Apple rein. Die haben das ganz genau kalkuliert, wie sie noch zusätzlich verdienen können."

Ich: "Das wäre mir auch neu..."

Tech: "Da können sie mit dem normalen von Mediamarkt gar nichts anfangen."

Ich: "Komisch, dann läuft mein MacBook wohl ohne Speicher, denn ich habe 2 Riegel von Kingston eingebaut und dafür musste ich den Akku ausbauen und zwei Schrauben lösen."

Tech: "Bei der neuen Serie ist das aber so! Glauben sie mir, ich bin da direkt im Geschäft, an der Quelle!"

Ich habe dann erstmal genickt und nicht weiter kommentiert. Man muss es ja nicht übertreiben.

15 Minuten später ist er fertig mit dem Umbau des Mainboards und dabei das ganze wieder zuzuschrauben. Er fragt, ob man sich wohl gleich kurz einloggen könnte, um festzustellen ob alles läuft.

Ich: "Ja, klar. Mein Kollege ist gleich wieder da, der ist der Profi für die Windows-Installationen."

Er wirkt sichtlich erleichtert (vermutlich hat er die Shell auf meinem Rechner erblickt) und plaudert dann weiter: "Ah, Windows, das ist gut. Wenn ich Notebooks habe wo Linux drauf ist oder diese anderen Open-Sachen... da hat man ja gar keine Kontrolle über die Komponenten!".

Ich: "Keine Kontrolle?"

Tech: "Ja, da merkt man halt dass das alles von Privatleuten gemacht wurde. Da ist dann die Netzwerkkarte getauscht und dann muss der Benutzer die erst mounten und dann fehlen wieder die Treiber..."

Ich: "Die Netzwerkkarte mounten?"

Tech: "Ja, das war jetzt nur so ein Beispiel. Ich habe da schon Sachen erlebt... und dann werden die Leute auch noch großspurig weil ja Linux das beste überhaupt ist. Ich sag nur Glashaus und Steine... die haben überhaupt nicht den Blick für das ganze!"

Ich: "Äh, ja. Also mit meinen Linux-Systemen habe ich eigentlich die Kontrolle über meine Hardware."

Tech: "Dann sind Sie eine rühmliche Ausnahme!".

Ich war dann jedenfalls froh, dass mein Kollege kam und dem Herrn Techniker kurz das laufende Windows präsentieren konnte.

Arbeitsloser Support

Ich sitze hier im amerikanischen Wohnheim in Paris in einem Studentenwohnheim, wo es einen Raum gibt, in dem 10 XP-Geräte stehen. Jeder hat Name und Passwort, nur meines wollte von Beginn an nicht, weil ich zwar Name und Passwort per Post erhielt, dies aber nicht eingerichtet wurde. Aber für solche Fälle haben die aber netterweise einen Aushang im Computerraum:

"If you do nat have an Internet access or your password does not work please send an email at support@xxx.xx specifiying your name and room number."

Auf eine Telefonnummer, Adresse, Name etc. hat man auf diesem Aushang verzichtet. Auch eine Möglichkeit, die Zahl der Beschwerden gering zu halten.

Gruß Tom

P.S.: Ich habe dann über den "Dienstweg" (Rezeption->Sekretariat->Leitung->IT-Beauftragter) Kontakt aufnehmen können.

Spass im Support PCI Slut-ologie

Ich bin Fachtrainer im Support eines grossen Serverherstellers.

Hier rief doch mal ein rosaroter Händler an, der meinte sein Kunde der ein IT Profi wäre hätte einen Server bei ihm

erworben, bei dem wir die PCI Slots falsch rum eingelötet haben. Das 'Servermodell' ist ein absolutes Lowcost Modell

ohne jegliche echte Vorteilen gegenüber einer Workstation (ausser möglicher hochwertiger Supportverträge).

Ich konnte es mir nicht nehmen eine 3er Konferenz Kunde Händler Ich zu führen.

Nachdem ich beidem erklärte das PCI nicht gleich PCI ist und die Nasen in den Slots der Kodierung von unterstützten

Voltzahlen diene, und moderne Server nur noch 3,3 Volt unterstütze, fragte ich was für eine Karte er den einzubauen

bedenke.

Kd : Naja das soll mein Spieleserver werden, bis ich mir aber meine ordentliche Workstation kaufe, möchte ich damit

spielen und jetzt eine Soundkarte einbauen.

Die Soundkarte würde aber nur verkehrtrum in den Server passen, aber auf der Schemazeichnung auf dem Deckel wären die

PCI Slots richtig eingezeichnet.

Ich : *denk* Auuutsch, ob ich Ihn noch erklären soll das die PCI-Express Slots da drauf keine PEG Karten aufnehmen

kann, und das man mit der Matrox Pharellia (wohl die einzigste PCIe 1x GraKarte) bescheiden spielfähig ist.

Neeee *denk*

Ich erklärte dem Kunden das er sich unsere Spezifikationen genau durchlesen soll und wenn wir etwas versprochen haben

und nicht halten dann bin ich gerne bereit für eine Wandlung einzusetzen. Ich räume voll ein das der Aufkleber des

Deckels ausversehentlich falsch gedruckt wurde.

Nach einiger Diskussion, die weniger fruchtbar war wie eine Diskussion mit den Iranischen Mullahs über freie Liebe,

versprach ich den beiden eine nette Email mit einigen eindeutigen techn. Erklärungen.

[warum wusste ich das der Kunde eine AOL Email hat] :-)

Sehr geehrter Herr DAU

Wie versprochen einige techn. Infos. Verlangen Sie vom Händler eine PCI 2.3 kompatible Karte.

Hier haben wir die unterstützten Standards aufgeführt.

http://URL_auf_meinen_Brötchengebers_Spezifikationen.HTML

Auszug ..

~~~
~~~

hochwohlgebohrenen Zirkels kompatible Karten verkaufen können. Auch die Entwicklung wie PCI Express und des PCI X

Steckplatzes waren Teil eines Planes den Markt zu zerspalten. Pssst hier ist eine Mitgliederliste dieses Konsortiums

http://www.pcisig.com/membership/about_us/membership_roster/

Neue Creative Treiber!!!

Beim installieren neuer Creative Treiber:

Pop-Up Fenster ohne Inhalt nur zwei Buttons: "Ja" und "Nein" - Was soll man da machen?!

demosoftware

schon etwas länger her.

wir hatten damals in der schule (computerschule HTBLA) einen schönen edv raum zu dem nur die auserwähltesten lehrer zugang hatten.

doch eines guten tages war das ganze netz tot.

kein pc konnte sich am server einloggen.

und so begann die fehlersuche dhcp server aktiv, kabel alle richtig,.....

das zog sich so 3 tage hinaus bis dann so ein schönes popup am server auftauchte das die demosoftware der firewall abgerannt ist und sie gefälligst zahlen sollen wenn das teil wieder funktionieren soll

fakt is das die sch..... öne demo alle verbindungen zum server nicht durgelassen hat und der schulbetrieb für 3 tage auf sparflamme geführt wurde.

ich sag nur

leer leerer LEHRER

(fehler darf der finder behalten mfg C-Ray)

Von Hotlines ... und weiteren DAUS

Neulich hat mit ein Kumpel verklickert, dass er bei der Einwahl über TDSL bei einem großen deutschen Provider

keine IP bekommen hat.

Was macht mein Kumpel in dem Falle???

Richtig, die Hotline anrufen.

Die antwort der Hotline:

Es solle das ISDN-Modem aus und einschalten, dann bekommt er eine IP.

kein weiterer Comment ...

Installation neuer Hardware

Kollege DAU bat mich seinen neuen Scanner zu Installieren. Neben Scanner und Scannerkarte brachte er auch seinen Drucker mit den Hinweis er funktioniert nicht mehr.

Nach dem Einbauen der Scannerkarte wurde in den Datails folgende neue Hardware identifiziert:

SCSI-Controler

LPT1

COM1

COM2

Lange hats gedauert, aber dann doch

Anruf einer netten, aber sehr seriösen Mitarbeiterin einer Rechtsanwaltskanzlei - das Emailen geht nicht....

Kundennummer kann sie mir keine sagen, da sie nicht weiss, wo die Unterlagen sind, also bitte ich sie, mir den Benutzernamen zu nennen, den sie beim Einwählen eingibt. Negativ, den kann sie mir auch nicht sagen.

Ich bitte sie, ins DFÜ-Netzwerk zu gehen, um mir den Eintrag im Kästchen "Benutzername" vorzulesen. Damit habe ich sie anscheinend verwirrt, also fange ich gaaaaanz von vorne an:

"Sitzen Sie vor dem Gerät?"

"Vor dem Gerät? Welches Gerät? Vor dem Bildschirm sitze ich!"

Nun gut, hamma das geklärt, schließlich finden wir sogar zum DFÜ-Netzwerk. Die Kundin kann mir dabei sogar noch verraten, daß sie Win98 benutzt. Im DFÜ-Netzwerk angelangt, kann sie mir aber wieder nicht sagen, welcher ihr Benutzername ist, also versuch ichs zum zweiten mal auf die langsame Tour:

"Was sehen Sie denn vor sich? Sie sollten jetzt 2 Symbole sehen, eins mit "neue Verbindung erstellen", eins mit dem Namen ihrer DFÜ-Verbindung, also der Verbindung, mit der Sie sich ins Internet einwählen!"

Ein langes Hin und Her, das hat sie nicht!!!! Schließlich komm ich drauf, daß die Kundin diese Symbole wirklich nicht sehen kann, denn sie benutzt anscheinend WinNT. Darauf angesprochen, ihr Kommentar:

"Windows NT? Ach ja, heut sitz ich ja im Chefzimmer, das vergeß ich immer ganz. Ich bin ja in der Zentrale. Das vergeß ich immer, wenn ich in der Zentrale bin..."

Wir finden also endlich das Kästchen, in dem der Benutzername einzutragen ist - leider steht dort wieder nicht die Nummer, die ich gerne von ihr wissen würde, sondern ein falscher Eintrag (kein Wunder, daß sie ihre Emails nicht abrufen kann!)

Im Hintergrund wühlt schon ihre junge Kollegin in den Aktenbergen, auf der Suche nach den Einstiegsdaten. Es dauert eine Weile, irgendwann hört man nur aus dem Hintergrund:

"Eine Ausweisnummer hab ich da...", worauf die Meldung "meiner Kundin" erfolgt, daß das der Reisepaß des Chefs sei, also nicht wirklich für diesen Fall brauchbar. (Ja, sie sind selbst draufgekommen)

Endlich haben wir die Daten gefunden, ich bitte also nun die Kundin, diese in die jeweiligen Felder einzutragen, und davor die falschen Daten rauszulöschen.

"Wirklich? Soll ich die wirklich rauslöschen?? Na, wenn Sie es sagen....Da bin ich jetzt aber gespannt!!!!"

Ich beruhige sie, es kann nichts passieren, wir geben die Daten ein - sie sind falsch! Ich frage die Kundin, ob die Feststelltaste (zum Großschreiben der Buchstaben) aktiviert ist, und siehe da....

aufeinmal funktionierts!!!!

Zum Abschluß meint sie nur noch, ob es jetzt bei den anderen Kollegen auch funktioniere, wenns bei ihr, in der "Zentrale" (also bei WinNT), hinhaue....

Ich möchte noch dazusagen, daß die Dame wirklich sehr nett war, und will ihre Komepetenz in ihrem eigenen Arbeitsbereich auf keinen Fall anzweifeln! Mag nicht wissen, wie ich mich anstell, wenn ich bei einem Rechtsanwalt anruf!!

Alle Stecker raus!?!?

Hi!

Also mir ist vor ca. einer Woche was passiert. Ich bin in der Lehre zum Fachinformatiker und habe gerade einer Arbeitskolegin (blond!!!) am PC geholfen. Dann meint sie zu mir: "Du mein Computer zu Hause geht nicht mehr an. Warum?" Ich: "Ja was hast du denn gemacht?" Sie: "Ich hab nur alle Stecker raus gezogen die dahinten dran waren."

Ich habe ja Mitleid für Leute, die sich nicht so gut am PC auskennen, aber das man alle Stecker raus zieht und dann sich beschwert, dass er nicht mehr angeht.... Sorry aber ich hab mich dann ich nicht mehr gekriegt und hab ihr vorgeschlagen, das ich mir die Sach mal anschauen werde. Nächste Woche "darf" ich ihren PC dann begutachten.

by Comm2500

hacker in aktion

LOL nach durchlesens des "umschulungs beitrags" kommt mir noch was lustiges...

vor jahren auf der berufschule hatten neue pcs bekommen (damals 386er) und unser "edv lehrer" hatte alles mit passwörtern und freigaben verammelt und meinte das währe absolut sicher das keine schüler mehr im system rumbasteln...

ein kurtzes "abbrechen der stapelverarbeitung" und schon war die hälfte der klasse "unkontroliert" im schulnetzwerk unterwegs...gott segne diese halbwissenden!

Wehe du hast kein MSN....

Nichts ahnend saß ich heute in der Schule als sich 2 Klassenkameradinnen unterhielten:

D(auine)1: „ Hey ich geh ein halbes Jahr ins Ausland – in die USA !!“

D(auine)2: „ Boar – wehe du hast dann da kein MSN oder ICQ !! Gibt's das da ??“

Ja nee ist klar – Microsoft ist eine deutsche Firma und nach Amerika kann man auch nur über Telegraphen kommunizieren. Nachdem beide dann aber zu dem Schluss gekommen sind, dass man ja auch amerikanische Seiten in Deutschland „laden“ kann und es wohl auch MSN in den USA gibt, war man beim Internet-Thema angelangt und eine „Daten-Tauschbörse“ dessen Name sich aus Beere und Stuhl (ich kann kein Englisch ;)) zusammensetzt rückte in den Gesprächsmittelpunkt.

D1: „Man kann bei Be**sh*** das so ausschalten, dass man nicht mehr erwischt werden kann hat eine Freundin von mit gesagt !“

D2: „Echt ? Wo denn ? Du musst mich unbedingt mal anrufen und sagen wo ich da klicken muss !“

D1: „Ja weil das ist ja sonst voll blöd. Son Freund von ner Freundin is erwischt worden und musste 10.000 € zahlen. Ich mein die haben dann ein Gerichtsverfahren gemacht und das auf 4000 herunter gehandelt aber trotzdem ist das ja dumm!“

Wie gut, dass wir im Chemiesaal waren und also ausreichend Salz für die Tischkante zur Verfügung stand.

Wer Schlechtschreibfehler findet darf sie behalten und sich nen Kuchen draus backen.

Virenscanner

Anruf vom Kunden, die PCs verhalten sich komisch.

Dort angekommen und schnell festgestellt:

Der installierte Virenscanner war auf keinem System mehr vorhanden...

Auf Nachfrage kommt dann ganz locker die Antwort:

"Virenscanner?

Die haben ständig gepiept, das hat so genervt dass wir sie deinstalliert haben...."

WinXP-Neuling

Eine Kollegin von mir hat seit heute Windows XP auf ihrem Rechner.

Gegen Mittag ruft sie mich an, ob ich mal zu ihr nach hinten kommen könnt, weil sie keine PDF-Dateien mehr öffnen kann.

Nachdem ich ihr auch noch den Acrobat Reader installiert hab (is ja sooo schwer das selber zu machn) fragt sie mich doch glatt ....

´Sag mal, wenn ich jetzt Windows XP darauf hab, müssen doch alle, denen ich ein PDF via Email schicke auch Windows XP draufhaben, damit sie es lesen können oder ???´ ....

Tilt

Detail am Rande: Wir sind ein Softwarehaus und entwickeln selbst in allen gängigen Programmiersprachen.

Es muss am Stromkabel liegen

...ein anderer Kollege war mal mehrere Tage mit einem Problem bei einer Anwenderin beschaeftigt, weil die Grafikkarte nicht so tat wie sie sollte...

Monitor getauscht,

GraKa getauscht,

Monitorkabel + Monitor getauscht,

Treiber aktualisiert....

Alles was man halt so macht...

Kommt er entnervt in den Technikerbereich und sucht sich ein Kaltgeraetekabel aus ner Kiste, schliesst es an nem PC an, schaltet diesen ein und nach dem er anlief wieder aus...

Ich frage natuerlich, aus reinem Interesse, was er da macht...

Er: "Ich habe getestet ob das Kabel funktioniert"

Ich: "Wieso das denn?"

Er: "Ich tausche das Kabel bei nem PC aus..."

Ich: "Wieso? Geht der Rechner da nicht mehr an?"

(..es ist ja reichlich unwahrscheinlich dass so ein Kaltgeraetekabel den Geist aufgibt...)

Er: "Ja schon, aber der Monitor bringt sporadisch kein Bild..."

Ich: "?!?"

Er: "Ja, wir haben jetzt schon alles ausgetauscht im Rechner, aber er funktioniert immer noch nciht richtig, da wollten wir jetzt mal das Stromkabel tauschen...."

%o) ...

Btw. hatten die sogar schon die CPU und den Arbeitsspeicher getauscht....

Ich fand das sehr drollig, vorallem, weil ich schon in unsere interne Datenbank fuer "spezielle Faelle" vermerkt hatte, das eine bestimmte Evo Serie gerne mal mit der GraKa spinnt, weil die irgendwann den Geist aufgibt und nurnoch nach mehrmaligem ein- und ausschalten ein Bild bringt. Er hatte halt dummerweise wieder so ne fehlerhafte Karte aus der Kiste gezogen =o) ...

ARC*R ist down! (oder nicht?)

ich war neulich für ein paar tage zu besuch bei einem freund. hatte natürlich meinen laptop dabei. normalerweise surfe ich (jedenfalls zur zeit) immer mit "internet-by-call" von ARC*R. am ersten tag ging das super. am zweiten tag plötzlich nicht mehr.

der rechner wählt sich ein, es kommt eine ansage "Dieser Anschluss ist aus technischen Gründen zur Zeit nicht erreichbar", dann ein besetztzeichen - und das war´s.

gut, sowas soll ja mal vorkommen.

ich probiere es also eine halbe stunde später nochmal. und 2 stunden später. und 6 stunden später. und am nächsten tag. immer das selbe ergebnis: "Dieser Anschluss ist aus technischen Gründen zur Zeit nicht erreichbar - Tüü-Taa-Tiit".

da ich ja nicht ganz blöd bin hab´ ich natürlich auch noch andere "by-call"-internet-einwahlnummern. die sind zwar etwas teurer, aber sie funktionierten.

ich denke: "das gibt´s doch garnicht! so ein riesenkonzern wie ARC*R - und tagelang alle einwählknoten down???".

ich fange an zu recherchieren: was um himmelswillen ist mit ARC*R los???

ich finde: nix. keine erwähnung bei heise.de, in den provider-foren, oder sonstwo.

mittlerweile ist´s besuchs-tag 3 bei meinem kumpel. während ich beim frühstück überlege mal bei ARC*R direkt anzurufen und zu fragen was denn da los ist geht mein kumpel die post holen (briefkasten, "echte" post ;)). dabei ist ein schreiben von ARC*R.

ich: "wieso schreiben die dir denn?"

er: "ach, wahrscheinlich wieder wegen dieser mahnung"

ich: "???"

er: "ja, ich hab´ ein paar ferngespräche mit dieser 0170-nummer gemacht, aber ich fand´ die zu teuer, und hab´ erstmal nicht gezahlt"

wie sich herausstellte ist deshalb (seit der 3. mahnung) sein festnetz-anschluss für jedwede benutzung einer ARC*R-nummer für unbestimmte zeit gesperrt worden.

senkel

Freundlichkeit kommt an

Ich: Anfrage an E-Mail-Support eines Webhosters (nicht zum ersten Mal), da ein SSL-Zertifikat abgelaufen ist und deshalb ständig mit Warnungen nervt.

Erstmal keine Reaktion.

Ich nach 7 Tagen: nochmal angefragt.

Support: ... "das hatten Sie uns vor ein paar Tagen schon einmal geschrieben. Die nächsten Tage wird das Zertifikat ausgetauscht." ...

3 Wochen - nix passiert.

Ich: Nach 3 Wochen nochmal angefragt mit der Bitte, das Zertifikat zu erneuern.

Support: "Sehr geehrter Herr X, Danke fuer Ihre Anfrage. Nichts gegen Sie, aber wieso haben Sie trotz Ihrer bevorrechtigten Stellung etwas zu meckern! Sie sind der einzigste Kunde auf einem internen [Firmenname]-Server und haben entsprechend mehr Serverpower zur Verfügung als andere Kunden - sorry die direkten Worte, aber wenn es Ihnen auf dem Server [Hostname] nicht mehr gefällt sagen Sie es uns. Wir sorgen dann schnellstmöglich für einen entsprechenden Umzug auf einen reinen Kundenserver. Wenn wir gewusst hätten, was wir uns mit Ihnen eingehandelt haben, wären Sie niemals auf diesen Server gekommen. Wie schon gesagt, sorry für die direkten Worte, aber bei soviel Nörgelei und Ansprüchen platzt einem einfach irgendwann mal der Kragen! Da schufftet man sich teilweise 14-16 Stunden für seine Kunden am Tag ab und dann sowas.....

Mit freundlichen Grüßen

[Name]

-Geschäftsinhaber-"

Ich: hab da erstmal auf die Schnelle keine gute Antwort gewusst...

PS: Zertifikat wurde inzwischen erneuert. Ende gut - alles gut ;-)

OT: DAK(assiererin)

Zugegeben, das einzige, was bei dieser Geschichte etwas mit Computern zu tun hat, war die Kasse im Supermarkt, aber das hier *muss* ich einfach loswerden!

Ich stand also an oben erwähnter Kasse an, um meine Einkäufe zu bezahlen, vor mir zwei junge Damen Marke "Erstsemester Grundschul-Lehramt" und *davor* derjenige, der mit seiner Absicht, harten Alkohol zu kaufen, die ganze Peinlichkeit erst heraufbeschworen hat.

Die Kassiererin fand wohl, er sehe noch zu jung aus, um eine Flasche Whiskey kaufen, oder gar verköstigen zu dürfen, und fragte nach seinem Alter. (Womit sie ja zunächst einmal in meiner Achtung gestiegen war.) An solche Fragen offensichtlich gewöhnt, hielt er ihr kommentarlos seinen Personalausweis unter die Nase. Sie beugte sich vor, kniff die Augen zusammen und wendete sich sodann an ihre Kollegin (kennt noch jemand die Tonlage von Hella von Sinnen in dem AIDS-Spot: "Riiiita, wat kosten die Kondome?"). "Du sag mal, 1988 - ist der schon 18?"

Die Kollegin ganz trocken: "Kommt 'drauf an - wann denn 1988?"

DAK (nach erneutem längeren Blick auf den ihr immer noch entgegen gestreckten Perso): "13.06."

Die Kollegin (weiter ohne jede Gemütsregung - Hut ab!): "Das war vor drei Wochen, der ist 18, dem darfst Du das verkaufen".

No shit, Sherlock!

Die eine der beiden Lehramts-Kandidatinnen und ich blickten uns an mit einem "WTF!?" in den Augen an, wohingegen ihre Freundin zur Ehrenrettung der Kassiererin einwarf: "Ja, wenn man selbst in dem Alter ist, dann weiss man das - aber so finde ich das auch total schwierig."

Da bleibt ja nur zu hoffen, dass meine erste Einschätzung nicht richtig war und meine Kinder von *der* nicht das Einmaleins beigebracht bekommen!

mIRC geht net

DAU: Kannst Du mir bitte mit dem mIRC-Programm helfen, ich ha es schon zwei Mal installiert, und ich habe es genau gemacht, wie da auf der Anleitung steht, aber ich komm nicht rein.

Ich starte das Programm, vergleiche die Einstellungen mit der Vorlage - alles identisch. Also klicke ich auf den dicken, fetten Schalter mit der Aufschrift "Connect to IRC Server", und - voilá! - wir sind schon drin.

DAU (heftig): Wia håst des iatzt g´mącht? Warum geht des bei Dir gleich und bei mir nie?!?

Ich erkläre meine Schritte ...

DAU: AH, auf CONNECT muaß ma då klickn?!?

ähm ... *grins*

Alt + F4 fuer Fortgeschrittene

Moinsens Gemeinde,

bin seit 3 Tagen am Lesen, und erst auf Seite 33... und da ich soeben den 4ten "normalen" Alt + F4 beitrag gelesen hab, dann halt als Ergaenzung noch "meine" Version:

Bekannt ist der "Klassiker" im Chat. So á la "Hey, alt und F4 schreibt Bunt, man bekommt Adminrechte, etc. pp". Mittlerweile (leider) ein alter Hut.

Auf diese Version fallen aber selbst gestandene Chatter teilweise noch rein:

7w nickname Wechsel mal ins Operator-Menu mit alt, Shift + F4

(Das 7w ist hierbei ABSICHT!) :)

Alzheimer im Fruehstadium

Hallo

eine etwas aeltere Geschichte von mir:

Situation: 486 DX 33 Mhz sollte aufgeruestet werden.

Problem: Nicht genug Geld, um alle Komponenten gleichzeitig zu kaufen, also erstmal Gehaeuse und Mainboard; Prozessor erstmal behalten.

Das neue Mainboard liess sich auf 3,3 V und 5 V Spannung stellen. Leider wusste ich nicht, welche Spannung mein alter Prozessor benoetigen wuerde.

Wahrscheinlich 5 V, aber ich sagte mir: besser zu wenig als zu viel, also auf 3,3 V gestellt.

Geraet funktionierte wunderbar - never touch a running System!

Nach einigen Monaten hatte ich dann endlich das Geld fuer einen 486 DX/4 100 MHz (3,3 V). Gekauft, eingebaut, Handbuch geschaut: Spannungsregler: Jumper xy, umgesteckt... und eingeschaltet.

Zum Glueck hatte der Prozessor offenbar eine Sicherungsfunktion und hat sich abgeschaltet.

Merke: Wenn man einen Jumper zweimal umstellt, hat man wieder das erste !

Silberwolf

Ein Unglück kommt selten allein...

Ein Kollege hatte den Auftrag bekommen einen Umbau von einem Bigtower in ein kleiners Gehäuse kleinen vorzunehmen. Das hat er auch gemacht, dauert halt, aber alles kein Problem. Doch das Ding macht beim Einschalten keinen Mucks.

Kabel umgesteckt, Anschlüsse geprüft, aber nichts rührt sich. Nach mehrerem Umstecken von Kabeln kommt er zu dem Schluss, dass da wohl das Motherboard einen Schaden hat. Er baut es also aus. Testet es an einem anderen Gehäuse, aber nix.

In dem Moment kommt ein weiterer Kollege mit der Doku. Natürlich war der richtige Poweranschluss so ziemlich der einzige, den er vorher nicht probiert hat. Das heißt, Motherboard in Ordnung, aber es war ja dummerweise wieder ausgebaut.

Also wieder einbauen. Aber das Ding passt einfach nicht auf die Bohrlöcher! Also das Blech wo es aufgeschraubt wird auch noch vom Tower abgeschraubt. Dabei festgestellt, dass man das Motherboard auch umdrehen kann und wieder ein unnötiger Ausbau.

Zu dem Zeitpunkt hatte er schon mehrere Zuschauer, die auch gerne und laut ihre Meinung äußerten. Wie zum Beispiel, dass es ja die Höhe wäre, wenn ihm nach dem ganzen Ein- und Ausbauen kurz vor Schluss der Schraubenzieher ausrutschen würde. Es kommt wie es kommen muss. Der Kollege kann den Schraubenzieher kaum noch halten, weil er selber so lachen muss und lässt das Ding mitten auf das Motherboard fallen.

Das ging gerade nochmal gut!

Danach hat er sich zusammengenommen und alles korrekt wieder zusammengesetzt.

Zeit zu testen, ob alles tut. Tatsächlich, er läuft (ok, die LEDs sind nicht richtig angeschlossen...).

Also mal Laufwerke öffnen. Fällt aus dem einen eine CD, da der Tower ja liegt. Er nimmt sie, drückt sie auf die Schublade und schließt diese. Komisches Geräusch: Lade wieder auf, aber CD kommt nicht mit. Erst durch schütteln und drehen des Towers kam sie wieder raus.

Und das ist das Ende der Geschichte von einem einfachen Umbau...

CrossOver .. LAN vs. AC

Ihr kennt doch das lustige Bild im Netz, wo an ein Netzwerkkabel ein RJ45 Stecker gecrimpt wurde, und an der anderen Seite der Schuko-Stecker ist... =o)

So etwas aehnliches haben die Netzwerktechniker bei uns im Haus auch schon geschafft =o) ...

Generell muss ich die Jungs loben, weil die wirklich immer sehr kooperativ mit uns sind, und Durchfuehrungen auch mal vor Erhalt des schriftlichen Auftrages durchfuehrten...

Aber im Neubau ist eine Firma ausgezogen, und die Jungs sollten dann das Netzwerk und den Strom neu verlegen...

Aber irgendwie ist der FI immer ausgeloest worden....

Die hatten dann, laut Aussage eines Kollegen, eine Bodendose oder den Anschluss im Patchschrank mit dem Stromnetz verbunden gehabt...

Ich kann mir das bis Heute nicht wirklich richtig vorstellen, weil die Adern ja nur geringfuegig unterschiedliche staerke aufweisen =o) ...

Modem verstopft

Ne Freundin von mir sagte, ihr Modem wäre verstopft.

Sie hatte eine eMail mit großem Anhang empfangen.

Wir haben dann gemeint, wir könnten das Modem ja mal reinigen, mit Wattestäbchen oder so.

Ein Pentium für ein CD-ROM

Also...

damals, als vor einigen Jahren. So als ich noch kleiner war und auch jünger, da sind wir in der Pause oft zu einem nahe gelegenen Computerladen gegangen. Eigentlich keine "nur Computerladen" sondern so einer der hier Pluto oder Jupiter oder wie der mit den kleinen Planetoidenschwarm aussen rum, Struntzdumm oder so...

Naja, eigentlich weis ja jeder bestimmt wer gemeint ist. Nun kam da ein ganz gewöhnlicher Mitmensch und hatte sogar das Glück einen Verkäufer ohne ne Kante Brot im Mund zu erwischen und das in der HARDWARE-Abteilung :D

Dialog:

User: Ich möchte gerne in meinen Computer ein CD-ROM einbauen. Welches nehme ich da am Besten?

Verkäufer: Haben Sie denn einen PENTIUM-Prozessor in ihrem Rechner?

User: Hmm, nee, keine Ahnung. Denke ich nicht.

Verkäufer: Na dann können Sie sich ein CD-ROM sparen, denn das geht dann nämlich gar nicht...

Ende vom Lied: Dau verließ den Laden mit nem fetten Karton wo groß und breit "INTEL INSIDE" drauf stand. Da war dann auch bestimmt ein CD-Rom mit dabei ...

OT: Verkehrsschild

Die Stadt Laufen hat an der Bundesstraße 20 eine Geschwindigkeitsanzeige installiert ("sie fahren xx km/h") , damit auch jeder sofort sieht, daß er zu schnell dran ist. Und das Straßenbauamt hat auch ein Schild installiert, "Achtung Glättegefahr", das tolle ist nur, daß das Glättegefahrschild genau 2 m vor der Geschwindigkeitsanzeige aufgestellt wurde, seither zeigt die gar nix mehr an.

Servergrafik

Freitage sind tolle Tage.

Eigentlich.

Manchmal sogar richtig untoll.

Kunde ruft an:

(K= Kunde, I= Ich)

K: DER SERVER IST KAPUTT!!!

I: Servicehotline, noch 4h bis Feierabend, wer stört da eigentlich bei der Meditation? Sie nerven Dr. Dau. (oder so ähnlich halt)

K: DER SERVER IST KAPUTT!!!

I: Ok, aber zuerst gebietet es die Höflichkeit, sich kurz vorzustellen, damit ich Sie ja auch mit Ihrem Namen ansprechen kann.

K: DER SERVER IST KAPUTT!!!

I: ohne Informationen keine Hilfe, und wer schreit hat Unrecht (wie recht ich doch habe ;))

K: Meine Name ist Hnzlegrmpf und mein Server ist kaputt.

---

nach kurzem Datenabgleich wurde eins klar:

Er hat einen netten alten (Baujahr 2002) 2HE-Rackserver mit Onboard Grafikchip (ATI XL mit 8MB)

K: ich hab hier als Auflösung 1024*768 eingestellt, weil ja unser neuer KVM (Billigmarkt) nur diese Auflösung kann.

Und nun hab ich nur 256Farben.

Ich will auf 8 Bit (*sigh*) Farben aufrüsten.

I: geht nicht, 8MB Grafikchip, kann bei der Auflösung nicht mehr.

K: UNSINN! AUF DEM ALTEN KONNTE DER MEHR!!!

I: ja, bei niedrigeren Auflösungen ...

K: ... SOWAS INKOMPETENTES, ICH _WILL_ SOFORT _DEINEN_ VORGESETZTEN SPRECHEN!!!

I: Klaro, ich werde ihm das mitteilen, Sie (ich bin ja meist höflich) bekommen auch dieses Jahrhundert (oder so) nen Rückruf.

K: ICH _WILL_ _SOFORT_ _IHREN_ *zensiert* VORGESETZTEN SPRECHEN.

I: das war Beleidigung Nummer 1. Bei Nummer 2 sehe ich mich leider gezwungen, aufzulegen.

K: *zensiert*

I: *klick*

mein Vorgesetzter hat ihn 1h später angerufen.

Mit Telefon auf laut.

War lustig.

Scheff hat bis 5 gezählt.

Und nun langsam vorbereiten auf Feierabend.

Die Schlipse drehen durch

Heute habe ich gekündigt. Und das, obwohl ich erst gestern zum Abteilungsleiter befördert worden bin. Wieso? Nun, das ist eine traurige Geschichte.

Wir sind ein recht großes mittelständisches Unternehmen, das Produkte für den Massenmarkt herstellt. Meine Aufgabe war es, die Angebotspalette weiterzuentwickeln und Einsparungsmöglichkeiten zu finden. In den letzten Monaten kamen von der Geschäftsleitung und vom Marketing immer mehr Anfragen, ob man denn nicht die Preise senken könne, ob nicht mehr Features möglich wären, ob es wirklich nicht günstiger geht, und so weiter.

Also gut. Da die Schlipse prinzipiell alles glauben, was man ihnen als Powerpoint-Präsentation auf einer CD gibt (über's hausinterne Mailsystem funktioniert das nicht), habe ich ihnen einige Vorschläge gemacht. Hier ein Auszug daraus:

"Unter Verwendung von Kunststoffclips anstelle von Metallclips ergäbe sich eine Reduction von 17% an Materialkosten. Dem gegenüber steht ein Increase der Human Costs um rund 3,1%. Das ergibt eine Overall Sum von 9% Einsparung beim Produkt xy oder rund 0.03 Euro pro Unit. Derzeit haben wir einen Production Outflow von 2.000 Units pro Tag, das entspricht ca. 6.000.000 pro Jahr. Daraus ergibt sich ein Cost Reduction Potential von 180.000 Euro pro Jahr.

Spielen wir folgendes Business Scenario durch: Der Absatz an xy steigert sich um 1000%, damit auch der Money Inflow. Dem gegenüber steht eine Einsparung von 30% auf Seiten der Herstellung durch ein 'Better Use of the Available Machinery'-Programm, in dessen Rahmen die vorhandenen Maschinen besser ausgenutzt werden. Damit kommen wir auf folgende Einsparpotentiale:

Production Costs: 1.8 Mio Euro

Other Production Costs: 900.000 Euro

Technical Costs: 400.000 Euro

System Costs: 200.000 Euro

Other Costs: 150.000 Euro

Overall Cost Reduction: 5.5 Mio Euro."

Das war vorgestern. Gestern wurde ich zum Geschäftsführer gebeten, der mich hocherfreut empfing und mir erklärte, ich hätte gezeigt, dass ich Verantwortung übernehmen könne, und ich sei hiermit Abteilungsleiter. Die CD vom Tag davor hatte ich schon wieder vergessen, so dass ich mich über diese plötzliche Karriere schon etwas wunderte. Aber die Wege der Schlipse sind unergründlich.

Und heute hing am Schwarzen Brett mein Bild, mit der großen Überschrift: "Mitarbeiter des Monats, für die Herausarbeitung eines Einsparpotentials von 5.5 Mio. Euro."

Ich habe noch die Empfehlung an das Management, sich zu erschießen, in das hausinterne Verbesserungsvorschlagssystem gesteckt und anschließend den Dienst quittiert.

Administrative Probleme

Muss mir grade mal ein wenig Frust von der Seele schreiben.

Stellt euch folgende Situation vor: Ihr macht Abi.

Jeder muss was machen, der eine Hilft mit, die Feten zu organisieren, der andere kümmert sich um die Abi-Zeitung etc. etc.

Ich hab mich bereit erklärt, das Abi-Homepagedesign zu machen.

Ok, drangesetzt, nach einer Woche fertig. Wo ich schonmal dabei war, Logos und so erstellt.

Dsa war vor 5 Monaten.

Gestern kommen die "Werbefritzen", nennen wir sie mal so, mit den Plakaten und den T-Shirts um die Ecke.

In nem komplett anderen Stil, nem völlig anderen Logo. Gnarf.

Dann kommen sie zu mir, und fragen, ob ich heute die HP hochladen kann.

Ich hab ihnen die HP gzeigt, da schallt mir schon Zeter und Mordio entgegen "Nein, das geht ja garnicht, das passt nicht zu unseren Plakaten"

"Ähm, Moment mal, ich hab euch vor 4 Monaten schonmal gesagt, dass ich Logos etc. entworfen habe und die anderen haben die einstimmig als "gut" bezeichnet"

"Nein, nlöd, du, Arsch, mach die HP in dem Stil der Plakate"

Ich: *seufz* "Ok, gib mit eure Logos und mailt mir den Font, dann mache ich d.."

"Ham wir nich, hat der Kerl vom Copyshop designt"

Gnarf.

2 Designer, 2 komplett unterschiedliche Stile.

Ich hab weder Logos bekommen noch die Schriftarten oder Rohbilder zur bearbeitung.

Unnötig zu sagen, dass die HP bitteschön Montag online gehen soll. Inkusive sämtlicher Inhalte.

Der Einwand, dass ich mich für DESIGN und nicht für redaktionelle Tätigkeiten bereiterkläert habe wurde mit einer lapidaren Handbewegung aus der Welt geschafft.

na welcher nun?

ich habe mir soeben zusammen mit einer Arbeitskollegin den Wolf gesucht warum wir uns nicht remote auf dem neu aufgesetzten Linux Server einloggen können. Jedesmal kam Access Denied. Egal mit welchem Account. Selbt mit Root.

Bis uns ein Kollege auf die Sprünge geholfen hat und fragte warum wir uns immer am Server 01 einzuloggen versuchen wenn wir doch den Server 02 am konfigurieren sind...

Es gibt keine DAU-Garantie

Nunja, vll nicht unbedingt der Reisser, aber damals hat sie mir den Tag versüsst und mich zudem Ent-DAU-te.

Ich durfte eine Zeitland, bei einer Firma arbeiten, die für eine große Firma den Support einer Notebookreihe bei einem Großkunden, übernommen hatte.

Da sitze ich also den Tag am Telefon, helfe über die unterschiedlichen kleinen Weh Wehchen hinweg, als dieser Anruf kam, der mich zum erstenmal mit einem Dau bekannt machte. Einem wirklichen.

OK, nach den üblichen Standardfragen "Was haben sie für ein Problem, können sie es definieren" und dem abarbeiten der Standardprozeduren, rückte er langsam damit raus, dass er unzufrieden war mit dem Rechner und dessen Perfomance. Das Notebook (P3 999, 256 MB RAM, 20 GB Platte, etc. war für das Jahr 02 gar nicht übel) wäre ihm nicht gut genug für einige verschiedene Anwendungen.

Durch viele vorherige Anrufe, wusste ich, das viele dieser Leute, ihr Firmennotebook gerne auch Privat nutzten (lässt man meistens durchgehen, wenn es im Rahmen bleibt). Damals wollte er einige nette Spiele installieren, die ich auch gerne spielte, aber halt ziemlich Hardwareanfordernd sind.

Ich merkte schon da, das er irgendwas verschwieg. Aber was es war, sagte er erst viel später.

Er fragte also erstmal nach, ob es möglich sei, die Performance zu verbessern, vor allem im Grafikbereich. Ich, nein also vom Technischen her, sei dies nicht möglich da Notebooks nicht wirklich aufrüstbar sind. Nett wie ich war, wollte ich ihm aber helfen, wenigstens durch verschiedene Einstellungen die Kiste etwas schneller zu machen (ich durfte wegen eben diesem Support selber so ein Notebook benutzen). Als ich dann eine Weile Tips gab, druckste er immer weiter rum.

Also Schuss ins Blaue "Was haben sie getan. Irgendwas scheint ja nicht zu stimmen."

Nunja, er hätte davon gehört, das der Grafikspeicher bei vielen Notebooks meist vom Arbeitsspeicher genommen wird und wollte eine neue Grafikkarte einbauen und ebenso einen höheren Speicher. Dann fiel ich ihm ins Wort und sagte, das dies zwar meistens stimmte mit dem Speicher, aber er eben nicht wirklich aufrüstbar sei.

Doch dann fing er an zu stammeln. Er habe es schon versucht und sich eine neue Grafikkarte gekauft und auch schon das Notebook aufgeschraubt und versucht daran rumzubauen, aber es ja sooo anders aussah, als sein PC zu Hause (Desktop ist nicht gleich Notebook, DAU!).

Nach endlosem hin und her, kam dann heraus, das 1. Das Notebook immer noch vor ihm offen liegt, er irgendwelche Chips rausgenommen hatte, mehr mit Gewalt als mit Feingefühl -.- und versucht hatte andere reinzubauen und auch eine Grafikkarte anschliessen wollte.

Er habe zwar alles so gut wie rückgängig gemacht, aber es hatte nichts mehr funktioniert. Daher hatte er ihn wieder aufgeschraubt und bei mir angerufen, ich solle ihm doch helfen, das er wieder mit dem Ding arbeiten könne.

Ich, nix Techniker dafür werden die Dinger von unserer Technikabteilung abgeholt, erklärte ihm dann folgende Tatsachen:

1. Er habe den PC selbst, ziemlich kaputt gemacht und das sei eher irreparabel. Ich könne ihm in dem Fall nicht helfen.

2. Er mit dem öffnen des Gehäuses, die Garantie aufgehoben hätte und ich ihm eigentlich gar nicht mehr helfen könne.

3. Er seinem Chef jetzt irgendwie mitteilen müsse, das er gerade eben ca. 1500€ zerstört habe.

4. Ich aber die Gute Nachricht noch hätte, das die Technikabteilung, ihm vielleicht bei der Rettung seiner Daten von der Festplatte helfen könne.

Trotz vielem betteln und bedauern, konnte ich ihm leider nicht mehr helfen, außer einen Termin mit unseren Technikern zu machen, das diese bitte eine Datenrettung bei einem Notebook machen müssen, der selbst nicht mehr funktioniert.

Nachdem ich ihm noch so ca. 10 Minuten getröstet habe, beendeten wir dann das Gespräch und ich war Ent-DAU-t und mitsamt der Technikabteilung um eine seltsame Erfahrung reicher.

Nicht der Renner die Story, aber es war mein erstes Zusammentreffen mit einem wirklichen DAU.

seitenweises Drucken

Eine Kollegin öffnet einen E-Mailanhang (TIF Datei) und sieht von 5 Seiten nur die erste Seite.

Ich zeige ihr also, wie man an die anderen Seiten kommt.

Minuten später fängt sie an sich aufzuregen, das der Drucker alles mehrfach druckt ob ich das nicht mal beenden könnte.

Auf meine Anfrage, wie sie das okument gedruckt hat kam die Antwort : "Ich habe jede Seite anzeigen lassen und auf Drucken gedrückt."

Logischerweise wurde jedesmal das gesamte Dokument gedruckt.

Hauptsache CDs brennen

Meine Schwester stellt sich häufiger CDs mit MP3-Sammlungen zusammen, da sie diese braucht, um die Lieder per Stereoanlage auf Kasette zu übertragen (fürs Auto, das hat keinen CD Player).

Vor einigen Monaten wollte ich eine bestimmte Musik CD kopiert haben, die sie selbst auch ganz toll fand. Als sie damit fertig war legt sie noch einen weiteren Rohling ein.

Ich: Wozu brennst du die CD jetzt eigentlich nochmal?

Sie: Ich brauch die, damit ich mir den Soundtrack auf Kassette überspielen kann, ich will den nämlich auch im Auto hören.

Als ich sie dann darauf hinwies, dass das auch mit der Original-CD kein Problem war begriff sie erst nicht - dann legte sie sich die Hand an die Stirn und sagte: "Oh mein Gott, ich glaube, jetzt geht es bei mir los!"

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten.

wenn schon userfriendly...

Hallo,

da ja eben schon ein Beitrag von UF kam, hier noch einer, ich versuch mal, das Wesentliche auf Deutsch zu übersetzen:

"Also, meine Story ist etwas anders als die anderen, weil sie nicht von dauigen Usern handelt, sondern von einem dauigen Tech-Support-Typ. Sie spielt in der Frühzeit der LANS, zu Zeiten von Novell und LANManager, so Anfang der 90er. Ich war abgestellt, um einen neuen Tech-Support-Knilch ein bisschen einzuarbeiten, in einer Institution, die gerne von jedem Gehaltsscheck ihren Anteil abhaben möchte.

Naja, der Supporter kriegt also einen Anruf, der User kriegt keine Verbindung zum Netz. Die beiden gehen die üblichen Dinge durch, bis sie natürlich zu der unausweichlichen Frage "Ist das Netzwerkkabel auch eingesteckt?" kommen. Als Antwort auf die User-Frage, wie man denn den Unterschied zwischen einem Netzwerk- und einem Telefonkabel erkennt, geht der Supporter noch einen Schritt weiter, und erklärt glatt den Unterschied zwischen RJ11 und RJ45. Er zieht sein Netzwerkkabel ab, erklärt, es habe 8Pins und sei breiter als das Telefonkabel mit nur (zieht das Telefonkabel ab) 4Pins. Hallo? Hallo? Sind Sie noch dran?"

Im Original nachzulesen und geklaut von:

http://www.userfriendly.org/community_techtalesarchive.html

MfG, HeRo

Dämpfungssystem

Vor drei Jahren ging ich los um mir einen Drucker zu kaufen Epson irgendwas , zu Hause merkte ich Knaller das ich ja garkein Druckerkabel hatte :(---dabei ist mir aufgefallen das daß Gehäuse vom Drucker wegen übelst verlegter Kabel böse nach außen gewölbt ist .

Also am nächsten Tag das ganze Ding wieder gepackt und zurück zum Pr.Markt .

Einem Abteilungsleiter angeschwätzt und das Problem geschildert , darauf meinte er ich könne einen neuen haben oder ich bekomme eine Gutschrift . Dachte mir aber ich sehen mal nach ob ich nicht einen richtig zusammengebauten Drucker bekomme .

Hatten aber alle das selbe Problem

Aufeinmal schießt ein Verkäufer in die Abteilung und brüllt rum , wem hier was nicht an den Druckern paßt

Ich " mir, aber die Drucker haben alle das selbe Problem -ich behalte meinen "

Er " wenn das allle haben --dann gehört das so "

i:" nein , das gehört 100Pro nicht so --ich baue auch Sachen zusammen und da wird das Gehäuse nicht so verbogen "

Er " doch blablabla und außerdem ist das ein Dämpfungssystem falls er vom Tisch fällt "

Ich " achso , das hab ich nicht gewußt --Danke "

bin gegangen und hab mein gutschein gegen ein Druckerkabel eingelöst .

auf dem Parkplatz ist mir leider dann erst eingefallen ---das er mir das Dämpfungsystem mal vorführen hätte sollen :)

ohne strom nix los

ein quickie direkt von der arbeit: unsere kassencomputer, videoanlage etc hängt alles an einem hauptschalter - schalter aus, strom aus.

was meine kollegin nicht daran hinderte, zuerst den strom abzuschalten und dann zu versuchen, die videokassette der überwachungsanlage zu wechseln ;)

zu ihrer verteidigung - sie hats nach wenigen sekunden gemerkt. aber es sah schon niedlich aus, wie sie vor dem dingen hockte und auf eject drückte :D

so, gute nacht.

Tab

Schnelle und kompetente Auskunft

Es muß so um im Jahr 1982 oder 1983 gewesem sein, als ich mit meinem Vater in der Hartlauer-Filiale in der Wiener Praterstraße war. Es war ein sehr schöner Tag für mich, denn an diesem Tag wollte mein Vater mir einen VC-20 kaufen (damals kostete eine 5,25 Zoll Diskette mit 170 KB Speicherkapazität noch unglaubliche ATS 102,-!)

Als wir im Geschäft darauf warten daß der Verkäufer welcher uns betreute und kurz weggegangen war wieder zurückkam, kam ein anderer Kunde in die Filiale und wandte sich an einen zweiten Verkäufer.

Der Kunde stellte ein paar Fragen über Diskettenlaufwerke für seinen VC-20 und wollte schließlich vom Verläufer wissen, vieviel Daten man denn auf so eine Diskette speichern könne.

Wie aus der Pistole geschossen antwortete der Verläufer: "852 Megabyte."

Der Kunde fragte darauf hin: "Ist das viel?"

Der Verkäufer darauf: "Für ein paar Briefe reicht das schon!"

Woher der Verkäufer diese Informationen hatte, von denen er felsenfest überzeugt zu sein schien, frage ich mich noch heute.

Falsche Mülltrennung

Damit die Geschichte verständlich wird: wir sind ein Team von Ingenieuren und teilen uns mit einer Abteilung Kaufleuten eine Kaffeeküche. Unbestreitbare Königin dieser Kaffeeküche ist eine Kaffeemaschine die Bohnen mahlt, damit Kaffee anbrüht, und den Kaffeesatz in einen Plastikbehälter entsorgt der ab und an geleert werden muss.

Die Kaufleute haben eine eigene Maschine, da auch ihr Kaffee aus ihrer eigenen Kasse bezahlt wird.

Die Anweisungen zum Entleeren des Kaffeesatzes erscheinen in einem Leuchtdisplay, also alles eigentlich ganz einfach, sogar ich als berüchtigter Nur-Tee-Trinker käme damit zurecht wenn ich die Maschine je anfassen würde.

Eines Morgens: ich komme ins Büro, Kollege sagt: So geht das nicht, du hast die Mülltrennung nicht beachtet, der Plastikbehälter für den Kaffeesatz gehört in den gelben Sack, nicht in den Restmüll.

Ich schätze mein Mund steht so weit offen wie der Deckel meines Tee-Wasserkochers den ich gerade füllen will.

Mein ganzes Gesicht drückt wohl ein riesiges WTF ?!? aus...

Der Kollege grinst und erzählt dass er gestern Abend zusammen mit der Sekretärin fast eine Stunde lang den Kaffeesatzbehälter unserer Kaffeemaschine gesucht hat... um ihn am Schluss im Restmüll zu finden. Angesichts der Tatsache dass wir Ingenieure sind dachte die Sekretärin erst er wolle sie veralbern als er ihr erzählte wo er das Ding endlich gefunden hat.

War aber kein Scherz, war bittere Wahrheit.

Warum geschehen solche Dinge nur bei uns ? Bei der Kaffeemaschine der Kaufleute kommen derartige DAU-Aktionen seltsamerweise nie vor. Verliert man durch jahrelangen Umgang mit High-Tech Projekten vielleicht die Fähigkeit einfache Haushaltsgeräte zu verwenden ?

Mein Kollege nahm es spaßig: er verschickte eine Mail ans Team dass der Kaffeesatzbehälter aus Plastik sei und daher in den Gelben Sack gehöre, und nicht in den Restmüll.

Mein Kommentar dazu: "verschick lieber noch eine zweite Mail in der du darauf hinweist dass das ein Scherz war ...."

Widerstand ist zwecklos

Beim Lesen des Beitrags 9978, fiel mir folgendes wieder ein.

Personen:

- ich, damals einiger Informatikstudi unserer Studentengemeinde

- 8 Informatikstudis anderer Studentengemeinden

- sie, offizielle Vertreterin unserer Gemeinde

Ort: regionales Treffen verschiedener Studentengemeinden

Sie: "Toll, so viele Informatiker. Ihre könnt mir doch sicher mit meinem Notebook helfen. Startet nicht." Sprachs und brachte am nächsten Tag ihr Notebook mit. Es startete wirklich nicht.

Auf die Frage, was sie denn gemacht hätte, antwortete sie, sich ihres Fehlers und der Tatsache bewusst, dass "Nichts" bei näherer Betrachtung des Notebooks einfach unglaubwürdig ist, sie habe eine PCMCIA-Karte falsch herum in den Slot geschoben.

Natürlich stieß sie auf Widerstand. Sich der Borg-Weißheit "Widerstand ist zwecklos" erinnernd, erhöhte sie den Kraftaufwand...

...durchstieß die Rückseite der PCMCIA-Schachts und riß dabei noch den Stecker des Prozessorlüfters mit ab.

Lachen wäre unhöflich gewesen, aber ein breites Grinsen konnten wir neun Informatiker uns dann doch nicht verkneifen.

Unter Einsatz all meines Geschicks und eines handelsüblichen Lötkolbens (natürlich besaß keiner meiner Bekannten einen SMD-Lötkolben und sie hätte mir sicherlich keinen für die Reperatur gekauft), lötete ich ihr den Lüfterstecker wieder ans Board.

Sie brauchte das Notebook ja so dringend (Sudienarbeit drauf, keine Kopie).

Doofe Telekom oder doofe Kundin?

Ich langeweilte mich mit nem Kollegen in einem großem Unterhaltungselektronikladen .... der mit der Mutter ... also eine Kundin meinen Kollegen ansprach:

(K: Kundin, S: Kollege)

K: Hallo, ich hab DSL beantagt, ist auch alles angekommen, Splitter etc., DSL wurde auch freigeschalten, ...

S: Und es klappt nicht?

K: Genau. Jetzt hab ich bei der doofen Telekomhotline angerufen *hier versuchte sie ein Insiderlachen, als wenn sie ne Hardwaregöttin wäre und die Telekom nur aus Trotteln bestehen würde* und die haben gemeint, ich solle in nen M****M**** fahren und mir eine Netzwerkkarte kaufen.

Kundin und Kollege zogen gemeinsam zum Netzwerkkartenregal ab.

Uh? WIE hat sie nur das DSL Modem angeschlossen? IRGENDWIE muss sie es ja gemacht haben, oder dachte sie, sie hätte WLAN? Ich und mein Kollege haben uns nicht mehr einbekommen ;) Einfach ihr Auftreten, als wenn sie voll schlau wäre .... genial!

fachmanndau

vor einiger zeit fragten mich bekannte, ob ich mir ihren rechner mal angucken könnte, seit der in ner fachwerkstatt aufgerüstet wurde, schmiert der beim spielen städig ab. laut der werkstatt solle man mal die treiber erneuern. ich also hin, system entrümelt(dabei n paar dialer eindeutiger herkunft und n paar viren entsorgt, virenscanner etc? brauchen wir nicht, wollen wir nicht) treiber auf den neuesten stand gebracht und getestet, spiel startet, rechner steht.

die also den rechner zur werkstatt (mach nich auf, die müssen das machen).

wochen später, bei meinem xten besuch hab ich den rechner dann doch endlich aufschrauben dürfen.

und was fand ich? nen dicken prozessor, 2 festplatten, dvd, cd brenner, ne dicke gf-graka etc alles gut und schnell.

und was sind die klammotten noch? stromhunrig.

als mein blick nämlich aufs netzteil fiel bekam ich n schlag. die fachwerkstatt hatte den rechner nu n paar mal da, und nich gemerkt, das so ein system mit dem alten 150watt netzteil vielleicht n bischen schwach bestückt ist.

ich hab dann n 400watt´ler eingebaut und seit dem marschiert die kiste.

Blondi fährt Auto

Da will ich hier doch mal eine nette Begebenheit mit meiner blonden Freundin zum Besten geben:

Wann immer wir irgendwo gemeinsam hinfahren, ich muss ihr leider die typischen Anweisungen: "Brems", "DU hast hier keine Vorfahrt und es wäre mehr als mutig sie gegen den LKW durchsetzen zu wollen!!", "Du fährst übrigens grade Auto", "Nein, das passt definitiv nicht!!!" geben. Auf einer dieser wirklich angstschweisstreibenden Fahrten, wies ich ihr mal wieder den richtigen Weg. Fairer Weise muss ich gestehen, dass es wirklich nicht einfach ist von A nach B zu kommen, wenn man das Einbahnstraßen-System nicht wirklich durchschaut hat. Ich führe sie also sicher durch die Stadt und plötzlich meint sie allen ernstes: "Du solltest wirklich Fahrschullehrerin werden, du bist immer so ruhig und gelassen und kannst das so gut erklären!!" Während ich schon so vor mich hin träume, wie ich eine neue Generation von perfekten Autofahrern ranzüchten könnte, stellte ich mir ernsthaft die Frage, in welcher Zeit man wohl Fahrlehrerin werden könnte, was es kostet und stellte fest, dass man vermutlich selbst für alle möglichen Fahrzeugklassen eine Fahrerlaubnis haben muss (nee, den 3achsigen LKW-kann ich dann auch nicht fahren *vermut*). Sie guckte mich an und meinte dann: "Ja und man muss bestimmt auch alle Verkehrszeichen kennen??!!"

Ich bekam einen leichten Hustenanfall und die Frage, ob sie diese seltsamen Schilder denn nicht deuten kann, die hät ich mir doch eigentlich sparen können, oder??

Porsche Toner

Kommt grad ein Mitarbeiter vorbei und meint:

Unser Drucker geht nicht Cayenne Toner muss ausgetauscht werden.

Darauf meinte Ich zu Ihm das Porsche kein Toner herrstellt und es würde Cyan heissen. Meint er doch: haben die schonwieder ein neues Model?

Weihnachtsbesäufnis

Ich hatte am vorletzten Wochenende vor Weihnachten Dienst, und obwohl ich nicht für eine Schwerpunktkontrolle eingeteilt war, fiel mir knapp vor Mitternacht ein schlangenlinien fahrendes Auto auf.

Der Lenker wurde angehalten, und der Schnelltest ergab einen Wert von etwa 1,5 Promille.

Führerschein wurde abgenommen, und weil sich der Mann für seinen Zustand noch relativ vernünftig benahm, wollte ich es ihm nicht unnötig kompliziert machen, und organisierte, dass seine Gattin darüber informiert wird, wo sie ihn samt Auto abholen kann.

Diese Dame lallte am Telefon aber auch schon relativ stark, und ich empfahl ihr, jemanden zu organisieren, der nüchtern ist.

Das konnte sie nicht, daher kam sie am nächsten Morgen, um das Auto abzuholen. Wirklich fit wirkte sie aber noch immer nicht, und zudem roch sie noch einigermaßen nach "Rest-Fahne".

Auf Verdacht hin veranlasste ich auch einen Schnelltest bei ihr, der knapp 0,85 Promille ergab.

Da sie mit dem Taxi angereist war, und noch gar nicht in die Situation gekommen ist, angetrunken zu fahren, drückte ich beide Augen zu und erklärte ihr, dass der Alko-Test zwar jetzt keine Auswirkung auf sie hat (reicht eh, wenn einer aus der Familie den Führerschein verliert), aber ich sie jetzt nicht fahren lasse.

Sie hat dann eine Nachbarin organisiert, die zu meiner großen Verwunderung dann tatsächlich nüchtern erschien, um die Frau samt dem Auto ihres Mannes abzuholen.

Ich händigte ihr den Autoschlüssel aus, und fort fuhren sie ...

Offensichtlich nur kurz außerhalb meiner optischen Reichweite wechselten dann aber die beiden Damen die Positionen. Angeblich, weil die Nachbarin mit der Automatik des Wagens nicht besonders gut umgehen konnte, lenkte fortan die angetrunkene Gattin den Wagen des Ehemannes, scheinbar "damit nichts passiert".

Es ist aber was passiert. Denn die Dame schaffte es bloß geschätzte 2 Kilometer weit ... direkt in eine Polizei-Kontrolle. (Manche mögen es nicht glauben, aber am Samstag um 10 Uhr Vormittags erwischt man mehr Betrunkene als am Freitag zu Mitternacht. Viele unterschätzen den Restalkohol einfach ...)

Zu ihrem Glück hatte sie zu diesem Zeitpunkt schnon knapp unter 0,8 Promille, was zwar eine satte Geldstrafe bedeutet, aber noch nicht den Entzug des Führerscheins bedeutet.

Wer "lesen" kann ist klar im Vorteil

Ich arbeite in einem Handwerksbetrieb (Holz) welcher seine EDV zur Zeit aufrüstet und in andere Räume verlagert.

Dazu wurde ein Spezialist beauftragt, welcher schon alles vorbereitet hat, um mehrere Rechner in einem Firmennetzwerk betreiben zu können.

Letztes Wochenende ist dann eine Vertretung (andere Firma, Kumpel von Chef) gekommen, um 2 Arbeitsplätze ins neu eingerichtete Büro zu verlegen und um einen neuen Drucker in diesem Büro aufzustellen.

Es wurde extra ein Schrank dafür gebaut wo eine Netzwerkdose und eine Steckdose für diesen Drucker in die Rückwand des Schrankes installiert wurde.

Heute erzählte mir die Sekretärin, das der Computerspezialist große Probleme hatte den Drucker anzuschließen und extra noch mal los musste, um einen Router zu besorgen. Weiß der Geier wo er denn am Sonntag her hatte. Ich hab mich schon ein bisschen gewundert das es anscheinend Drucker gibt, die nur mit WLAN betrieben werden können.

Das teilte ich der Sekretärin mit, welche mich dann später am Tag darum bat, mir das mal mit ihr zusammen anzusehen. Der Drucker stand im Regal, daneben die Netzwerkdose. Dann hab ich mir den Drucker mal von allen Seiten angesehen und tatsächlich keinen Anschluss, außer einen für Telefon, entdeckt. Neben den Drucker hat der Computerspezialist die Bedienungsanleitung gelegt. Kurz aufgeschlagen und auf einer grafischen Darstellung gesehen, das man den Deckel aufklappen muss um an den USB und Netzwerkanschluss zu gelangen.

Man musste noch nicht mal lesen können um zu sehen wo das Netzwerkkabel angeschlossen werden muss.

Stattdessen fährt der Spezialist kilometerweit um einen Router zu besorgen, welchen er dann an der Netzwerkdose für die 2 Rechner, 2 Meter vom Drucker entfernt, angeschlossen hat.

Datenschutz für Fortgeschittene

Eben las ich folgenden Kommentar eines Users auf Youtube. Gepostet war er als Antwort auf einen seiner eigenen Kommentare in dem er auch diverse Fäkalausdrücke benutzte:

"Ich hinterließ diesen kommentar gestern, irgendwie haben diese Leute meine Telefonnummer herausbekommen und mich angerufen und verlangt, dass ich den Kommentar lösche! Ich fragte ob ich meine Meinung nicht mehr veröffentlichen darf, da meinte mein gesprächspartner dass das löschen zu meinem eigenen besten wäre! Ich habe gefragt was denn passieren könnte falls ich den Kommentar nicht lösche."

Man beachte die Zeile "...irgendwie haben diese Leute meine Telefonnummer herausbekommen..."

1. Klick auf den Username

-> Eigener Youtube-Channel

2. Klick auf den Link zur Homepage

3. Klick auf "Kontakt"

4. Seine Telefonnummer lesen die in riesigen Lettern auf der Seite steht

5. Kopf schütteln.

Analog / Digital ...

Hatte neulich eine Diskussion mit einem Bekannten ueber die modernen digitalen Techniken.

Das ganze startete ueber eine Abhandlung, ob der Klang einer "alten" Vinyl-Platte an den einer DDDD - CD herankommt...

Nach kurzer Zeit waren wir dann soweit, uns ueber die Vor- und Nachteile "moderner" Digitalfotographie zu unterhalten. Fundiert gab er eine Schote nach der anderen zum Besten.

Etwas irritiert von seinen Äußerungen fragte ich ihn schließlich, was denn der Unterschied zwischen digital und analog sei?

Seine Antwort: "Ganz einfach, digital ist besser!"

...

Ein rührseliges Opfer der Werbeindustrie!

Verwirrter Techniker

Heute morgen kommt eine Störungsmeldung rein, dass der gelbe Toner vom Farbkopierer leer ist.

Ich gehe in den Kopiererraum (3 Kopierer, 1 Farblaserdrucker) und drücke auf dem Bedienfeld herum. Meine Gedanken: "Komisch. Der Toner zeigt noch knapp 40% an. Warum zeigt der eigentlich die Toner gesammelt an?"

Während ich so rumdrücke und vor mich hingrübel, kommt ein Kollege rein und fragt, ob er kurz etwas kopieren könnte.

Ich: "Der Gelb-Toner ist leer, Du müsstest den anderen schwarz-weiss Kopierer nehmen." (Zeige über die Schulter auf den anderen Kopierer).

Er: "Wie? Ich denke, das da (zeigt auch auf den Kopierer) ist der Farbkopierer?"

Ich: "Ähm. Stimmt. Das erklärt auch, warum ich keine Farbtoneranzeige finde..." *TILT*

Zur Erklärung: Ich bin eigentlich nicht für die Kopierer zuständig, aber ich weiss trotzdem (normalerweise), welcher Kopierer Farbe kann...

Hab mir nun erstmal nen Starken Kaffee genehmigt.

Sitzungszimmer

Hallo zusammen

Vor ca 2 Jahren, ich arbeitete bei einem ISP. Wir hatten einen Kunden, Rechtsanwalt seines Zeichens, der eine gewichtige Fusion von zwei Firmen vorbereiten musste. Zu diesem Zweck benötigte er eine Dateiablage, die jederzeit und von überall zugänglich ist, aber absolut geschützt sein soll.

Da das ganze ja supergeheim und superwichtig war, wollte der Kunde dabei sein, damit er es dann auch gleich austesten konnte.

Beschäftigt wie er war, hatte er allerdings erst am Abend Zeit.

Soweit so gut. Ich bin also um ca 21.00 extra für ihn nochmal ins Geschäft gefahren, und er war dann auch schon mit einem Partner vor Ort. Ich hab sie erst mal im Sitzungszimmer platziert, wo sie dann auch über einen Arbeitsplatz mit Beamer das Geschehen verfolgen bzw. austesten konnten.

Wir haben dann die Einzelheiten (Verzeichnisstruktur etc.) besprochen, und ich verliess die beiden, um das besprochene umzusetzen.

Vor dem Weggehen machte ich sie aber noch darauf aufmerksam, dass die Tür zum Sitzungszimmer nicht geschlossen werden darf, da sie sonst nur noch mit Schlüssel geöffnet werden konnte, und dieser war mit seinem Besitzer im Ausgang..

Soweit so gut, ich war dann also das ganze am einrichten, als der Partner dieses Anwaltes lachend daherkam, ob ich nicht den Schlüssel organisieren könne...

Anscheinend hatte der Anwalt ein super geheimes Gespräch (mit seiner Frau!), das niemand mitkriegen durfte. Er also seinen Partner aus dem Sitzungszimmer geschickt, und DIE TÜR GESCHLOSSEN!

Ich musste mich erst mal hinsetzen...

Nach ca 30 Minuten hatten wir dann den Schlüssel organisiert und den armen Anwalt aus seiner misslichen Lage befreit...

Gruss daHirsch

Adresse ?

ganz am anfang meiner hotline-tätigkeit arbeitete ich in einem rechenzentrum mit IBM-host, d.h. die benutzer hatten lediglich terminals mit ident-nr, werksweit bekannt als bildschirm-adresse.

dau ruft an und meldet, dass programm xy nicht mehr tut.

ich versuche durch nachfragen herauszubekommen, was sie zuletzt getan hat, an welcher stelle das programm gestoppt hat usw.

da keine vernünftige antwort kommt, sage ich der frau, dass es wohl das beste sei, wenn ich ihr terminal neu starte, dazu bräuchte ich aber mal eben ihre adresse.

was bekomme ich zur antwort:

sie nennt ihren namen, strasse, haus-nr und wohnort !

das ist jetzt ca. 10 jahre her, muss immer mal wieder drüber schmunzeln.

Backupsystem

ein kunde von uns hat ein novell netzwerk (bei 5 pc´s warum auch immer)

und musste hin ein neues programm am server installieren.

das programm forderte ne grössere umgebungsvarable für die installation, kein prob kurzerhand ein paar daten auf nen andere pc kopiert

das programm installiert und daten zurück kopiert

alles passt

am nächsten tag der anruf blitzeinschlag server tot (kommt davon wenn man zu geizig ist das system dagegen abzusichern)

raidkontroller und beide hd´s tot und die sicherung von netzteil

kein prob neue hd´s besorgt neue neuen raidkontroller sicherung gewechselt und nach dem neuaufsetzen die backupdat´s geschnappt

(hierzu muss ich sagen das sie 5 dat bändert hatten für mo - fr jeweils 1 die wichtigsten daten gesichert wurden

einmal im jahr wechselten sie die bänder)

also schnapp ich mir die bänder vorm absturz und war nicht schlecht überrascht was für daten da oben waren

mein vorgänger als techniker hatte die sicherung so eingestellt das er nicht DARÜBER kopiert sondern dazu also waren die sicherungsbänder nach dem ersten mal sichern voll und daher die sicherung ein jahr alt, dem kunden ist das gesicht etwas eingeschlafen und hat sich teleonisch beim alten techniker etwas ausgetobt und schon mit dem anwalt gedroht da sachen wie buchhaltung, datenbank und co futsch waren

später viel mir ein das ich ein paar daten zum installieren des programmes verschoben hatte

und wie die faust auf aug war´s die buchhaltung und die datenbank :)

BIOS ist gleich BIOS?!

Vor einiger Zeit (2-3 Jahre) erreichte mich der Hilferuf eines Klassenkameraden. Er hätte versucht in seinen Rechner ein neues CD-Laufwerk einzubauen, aber dieses würde nicht funktionieren. Nun, da ich denjenigen für halbwegs befähigt ein Laufwerk einzubauen hielt und man als Computerfreak der Klasse auch einen Ruf zu verlieren hat habe ich mich einige Zeit später dorthin bewegt.

Angekommen den offenen Rechner begutachtet. Die Hardware war auch damals reichlich betagt (Pentium 1 oder 2, wohl aus übriggebliebenen Teilen zusammengebastelt, wie bei so vielen), reichte aber für ihn aus. Naja, angeschaltet. Lüfter fangen an zu laufen, aber sonst nichts. Kein Piepsen vom Mainboard, kein Bild, keine Platte rührt sich.

Alle Verbindungen überprüft, sah ok aus und danach tat sich immernoch nichts.

Ohne Laufwerk auch nicht.

Seltsam.

Also das übliche Schema angefangen:

Was hattest du vor?

Sicher dass das Laufwerk ok ist? - Naja, es wurde i-wo gefunden... ok, kann ja noch gehen, gebs ja zu...

Was hast du genau gemacht? - Laufwerk eingebaut, gebootet, hat er nich gefunden, dies und das probiert, und ich hab ja noch das alte Mainboard hier gehabt, da hab ich einfach mal den BIOS-Chip von dem genommen und eingebaut, dachte vielleicht gehts dann?

Öhm, Moment, du hast WAS?

Bei diesen alten Mainboard war es fast üblich dass die BIOS-Chips gesockelt waren und man sie folglich entfernen konnte. Zufälligerweise hatten die beiden auch noch die gleiche Anzahl Pins, passt also! (Das auf dem einen Award und auf dem anderen Phoenix stand hat ihn nich gestört, ganz davon abgesehen dass er eig wusste was das BIOS macht und dass das garnicht gehen kann...)

Naja, ich hab mich geweigert die Kiste nochmal anzurühren.

Aber das irrste war: er hat die BIOS-Chips zurückgetauscht... und die Kiste lief wieder und tat noch einige Jahre ihren Dienst!

Ich für meinen Teil hätte keinen Cent drauf verwettet dass das MB noch lebt, aber es tat es.

Nette Dame an der Strippe

Moins miteinander...

mein erster Beitrag in dieses Forum, das mich schon seit langer Zeit immer wieder wie magisch anzieht...

Da's mein erster is, was Kurzes:

Kurze Vorgeschichte...

damals (vor viiielen Jahren) hatte ich ein altes Handy mit Prepaid zu schweinisch teuren Minutenpreisen. Das einzig Positive daran war, dass ich für jede volle Minute, die ich angerufen wurde einen winzigen Geldbetrag verbucht bekommen habe... Soviel dazu.

Eines Tages rief mich auf besagtem Handy eine nette junge Dame an und wollte mir irgendsoein neues Lottosystem MIT GEWINNGARANTIE andrehen...

Ich zuerst mal nicht verstanden wat los is, da ja Anwerbung per Handy... völlig überrannt...

aber klein Jeans wusste: Bekomme Geld fürs Angerufenwerden, also...

I: "Ja gerne, erzählen Sie mir mehr davon!"

T(elefonistin): bla blubb... super Gewinnchancen... blubb, nur so und so viel Einsatz... blubb blubb... Sonderangebot nur heute... blubb Kosten... Gewinn etc...

Irgendwann hatte ich dann mal genug davon..

I: "Also, so im Nachhinein glaube ich, das ist doch nix für mich..."

T: Wie bitte?

I: "Ich habe mich nach einigen Überlegungen gegen ihr Angebot entschieden und außerdem schließe ich grundsätzlich keine Verträge per Telefon ab.

T: (hysterisch und wutentbrannt...) WIE BITTE? UND DAFÜR LASSEN SIE MICH HIER DIE GANZE ZEIT REDEN?"

Tuuuttuuuuttuuuut

Wer wollte mir denn was verkaufen? :-) Wer sowas macht sollte schon Spaß am Reden haben... oder?

E-Mail abrufen

Nach einem Systemcrash habe ich in unserer Fakultät einen Server neu aufgesetzt. Alle Accounts wurden neu angelegt. Da ich aus Sicherheitsgründen keine Passwortlisten erstelle, wurden neue Passwörter vergeben. Alle Benutzer habe in den ersten zwei Tagen erreicht, alle bis auf einen Professor.

Dieser ist selten an der Uni, weil er die meiste Zeit zu Hause arbeitet. Ich habe ihm auf sämtlichen Wegen (natürlich so, dass nur er sein Passwort erhalten kann) über sein neues Passwort informiert. Die Zeit vergeht und ich bekomme auf einmal eine Mail, dass sein Account kaputt ist und er seine Mails nicht abrufen kann. Eine genauere Analyse zeigte, dass sein PW falsch war. Nach wochenlangem Mailverkehr (über einen anderen Account) war er dann doch einsichtig, sein neues PW zu nehmen.

Warum nicht gleich so?

Übertakten für ziemliche Anfänger!

Ich als Service-Mitarbeiter bzw. Techniker eines PC-Fachgeschäfts (keine Werbung ;-)) kümmerte mich mal um einen Kunden, der überhaupt kein Bild mehr bekam. Ein kurzes Gespräch:

Ich: "Seit wann macht der denn nichts mehr?"

Kunde: Naja, ich habe den neuen DDR-RAM PC-266 von ihnen eingesetzt und den im BIOS eingestellt..."

I: "Auf welchen Wert?"

K: "Das ist sowieso so ne merkwürdige Geschichte..." (ohoh!!!) "Das ist doch 266er Speicher, oder?"

I (sehe nach): "Ja"

K: "Im BIOS lässt sich aber nur 250 MHz einstellen!"

Er hatte Glück, dass sein neuer PC-500 DDR und sein Athlon XP 1800+ @ 2875 MHz nachher doch noch funktionierten...

Schlauer Roboter

Bei einem EMV Test eines autonomen Roboters verlangte der Hersteller die volle Palette, extreme Tests eingeschlossen.

Der Roboter, der auch auf Ketten hin- und herfahren kann stand auf dem Tisch und sortierte Klötzchen. Vor dem Roboter eine grosse Antenne, die über einen sehr Leistungsfähigen Verstärker aus einem Signalgenerator mit "Pulsierenden Gleichstrom" bis über einige zig Gigaherz gefüttert wurde. (Stromaufnahme des Verstärkers bis 16kW, nur mal so am Rande)

Über eine EMV unempfindliche Kamera beobachteten wir den Roboter und achteten auf Fehlfunktionen.

Bei einer bestimmten Frequenz zeigte der eine kleinere Fehlfunktion, die er aber langfristig selbst korrigierte.

Nachdem alle Frequenzen durchprobiert wurden, kam der nächste Test mit einer ziemlich "üblen" Modulation dran.

Nach einer Weile sagte der Messingeneur: "Achtung, gleich kommt wieder die Frequenz!"

Wir starrten konzentriert auf den Überwachungsmonitor. Plötzlich liess der Roboter das Klötzchen fallen und beschleunigte stark. Dabei hüpfte über das am Tischrand angebrachte Kantholz, das eigentlich verhindern soll, dass der Roboter runterfällt und raste weiter über den Boden, bis er zwischen den Absorbern der Messkabine steckte.

Messingeneur: "Hey! Der entzieht sich unserem test!"

Ich: "Würdest Du nicht auch abhauen, wenn einer dich so bestrahlt? Hinter den Absorbern ist das Feld ja auch am geringsten. Dumm ist das Ding nicht!"

Also erst mal den Signalgenerator abgeschaltet, den Verstärker auf "Stand-By" geschaltet und nachgemessen, ob kein Feld mehr in der Kabine ist. Der Messingeneuer geht rein und kniet sich vor die Absorber, in denen der Roboter steckte und griff mit der Hand rein. "Ich hab ihn, aber er stellt sich Quer!" (Anspielung auf den Uli Stein Cartoon, wo die Katze mit dem Arm im Mauseloch steckt)

OT: Scheibenkleister

Auftritt des Kunden, an mir vorbeilatsch, in Büros guck.

C(omicfreak): Kann ich helfen?

K(unde): Holen Sie mal fix den Chef.

C: Yep. *stehenbleib, lächel*

K: *grübel*

Groschenfall

Ich brauch ´ne Heckscheibenbeschriftung, jetzt gleich!

C: Wir können gerne einen Termin...

K: Jetzt gleich!

C: Was hätten Sie denn gerne? *abwart*

K: Drei Zeilen:

"Nörgelheimer Dekorationen"

"Direkt um die Ecke"

"Besprich meinen AB"

(Anmerkung: Originalname, Adresse u. Tel-Nr. aus Datenschutzgründen geändert)

C: Schön, das können wir direkt machen

(Schrift auswähl, neue Schrift auswähl, Text änder, Aufteilung änder, Reihenfolge änder, alles wieder umschmeiss, über mangelnde Farbauswahl mecker, typischer *Oh-Herr-lass-Abend-werden-Kunde")

C: Soll die Scheibe von innen (wg. Eiskratzen, Scheibenwischer, etc.) oder von außen (Tönungsfolie innen o.ä.) beschriftet werden?

K: von innen.

Folie spiegelverkehrt plott, überzieh, mit Kunden zur Werkstatt fahr, wo die Karre steht.

Herzschlag krieg

C: Ihre Scheiben sind mit weißer Folie überzogen.

K: Yep, damit die Sonne den Kofferrauminhalt nicht ausbleicht!

C: *nervensammel*

Wenn ich jetzt die Beschriftung HINTER die weiße Folie klebe, welchen Effekt messen Sie der Beschriftung bei?

K: *stutz*

Das ist ihr Problem, machen Sie, dass das geht!

Sie haben nur nach Tönungsfolie gefragt, und getönt ist die Scheibe nicht, also

MACHEN SIE, DASS DAS GEHT, JETZT, OHNE AUFPREIS, *weiterzeter*.....

Tja, der DAU bin in dem Fall wohl wieder ich, weil ich eigenständiges Denken und Erkennung von verwandten Themengebieten vom Kunden erwartet hab :-)

Merlin

HILFE ! Ich brauch einen Arzt !

Jemand hat gerade gemeldet, er hätte einen Virus!

Denn seit seinem letzten Software-Update läuft ständig ein "Merlin" auf seinem Bildschirm rum und redet dauernd ....

AAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHH !!!!!!

SPERRT SIE ALLE EIN !!!!

Fassanstich für laue Sommernächte

SERS'N

Ich möchte mich hier nun auch einmal einbringen, da ich ja schon eine Weile mitlese.

Das folgende Geschehene hat sich am gestrigen Abend ereignet:

Rahmenhandlung: Eine kleine Feier; einige Gäste, viele davon in Sauflaune; der schon fortgeschrittene Abend.

Rahmenbedingung: Das Fass, das allen einen schönen Abend ermöglicht hat, hat sich dem Ende zu geneigt.

Nun also muss ein neues Behältnis für das leckere Flüssigbrit her. Kein Problem, es wurde vorgesorgt, das neue Fass steht auch schon kühl. Ein etwas unbedarfter und völlig unerfahren in Sachen Fassanstich -der Hauptakteur- unser DAU, macht sich daran, das Fass zu eröffnen.

Der alte Zapfhahn liegt bereit und unser DAU versucht sich....

Diese 30L Fässchen haben den Vorteil, das man nicht mal einen Hammer braucht, sondern einfach nur mit etwas Kraft den Hahn in die vorgesehne Öffnung schiebt.

Unser DAU sieht sich von dem Fass besiegt, er schafft es nicht, den Hahn in den Verschluss zu drücken.

Dieser Verschluss hat so seine Tücken, es ist ja ein moderner, sehr sinnvoller Verschluss. Wenn man den Hahn wieder rauszieht ist das Fass wieder dicht!

Das vorherige Fass, das auch unsere DAU den Abend über studieren konnte, bot eine aussreichende Betriebsanleitung, wo der Zapfhahn anzubringen ist. Sollte man meinen. Unser DAU nicht.

Er sieht sich vor einem Problem. Das alte Fass leer, die Meute durstig und er nicht imstande das neue Fass funktionsbereit zu machen. Es ist eingentlich ganz einfach: Der Zapfhahn muss in das Loch im Fass. Moment...da ist doch...

Das generische Bierfass hat natürlich 3 Öffnungen:

1. Der Einfüllstutzen, da wo die Brauerei das Bier einfüllt. Da passt ekin Zapfhahn rein. Zum Glück...

2. Die Öffnung für den Zapfhahn. Da soll der Zapfhahn rein.

3. Die Belüftung. Damit Luft ins Fass kommt, so das das kühle Nass aus dem Fass unbehindert rausfliessen kann. Bei DAU-gerechten Fässeren muss man eine Art Drehverschluss ansetzten, um das Fass zu belüften.

Unser Fass war nicht DAU-gerecht. Hatte also ein Loch auf der oberen Seite, wo man etwas in der ungefähren Größe eines Zapfhahnes reinstecken musste.

Unser DAU hat mitlerweile die Alternativen durchdacht. Einer Steinigung durch Biergläser durch die durstige Meute ist der Versuch irgendwie an das Bier heran zu kommen vorzuziehen. Nur ist das Fass im Weg. Eine Borhmaschine ist nicht in Reichweite. Das untere Loch funktioniert nicht. ... Unser DAU muss anscheinend eine dieser TV-Film im Kopf gehabt haben, wo das Fass auf der Stirnseite angestochen wird. Für die großen Fässer mag das durchaus richtig sein. Für ein 30l Fässchen nicht!

Es begab sich also, das unser DAU den Zapfhahn in die Hand nahm, den Hahn oben auf die Belüftungsöffnung setzte und mit einem krfätigen Schlag den Hahn dort hineintrieb.

Bier schäumt. Auch in einem Fass. Weswegen in einem Fass auch ein gewisser Überdruck zur Umgebung herrscht. Dieser glich sich nun aus. Mit einer nicht unbeträchtlichen Menge Bier. Oben aus dem Fass heraus. In Form eine Fontaine....

Nach dem unserem DAU die Betriebserlaubnis für das Fass entzogen wurde und ein Fachmann zu Rate gezogen wurde, konnte die Feier noch feucht-fröhlich beendet werden.

Mfg

Bierjunge

Wie man mit der Geschäftsleitung umgeht

Vor längerer Zeit hat mein Vater in einem Möbelhaus gearbeitet, in dem alles über RS232 Terminals abgewickelt wurde.

Das Terminal dass mein Vater am häufigsten benutzt gab irgendwann den Geist auf. Also musste er immer laufen, wenn er was nachsehen musste. Der EDV hat er mehrmals bescheid gesagt, dass die mal endlich das Terminal reparieren sollen.

Irgendwann ist er dann zum geschäftsführer gegangen und hat den gefragt: "Sagen Sie mal, wie kann es sein, dass 25% aller Eingabegeräte in der Küchenabteilung defekt sind?"

Am nächsten Tag stand da ein neues Terminal. In der Küchenabteilung gab es nur 4 davon, aber 25% hört sich natürlich heftiger an als 1.

mediazon informationsbeschaffung

letztens im mediamarkt meines vertrauens *räusper* vorbeigeschaut, xbox 360 controller fürn pc sollte es sein. stellt sich die frage: funk oder kabel (ich bevorzuge normalerweise kabel, erstens sind batterien/akkus schwerer und zweitens werden die immer im falschen moment leer)

da controller für mich immer mit gemütlich aufm sofa lümmeln verbunden sind war entsprechend die reichweite das ausschlaggebende kriterium. kabellänge war natürlich nirgends angegeben. also mm-mitarbeiter gefragt, der hatte natürlich auch keine ahnung. hab ich auch nich wirklich erwartet, aber evtl. wurden ja im warenwirtschaftssystem vom händler paar technische daten hinterlegt, so zumindest mein gedankengang.

der mitarbeiter ging jetzt wie folgt bei der informationssuche vor:

1) mir die packung aus der hand nehmen

2) sich von mir anhören dass auf der packung nix steht vonwegen kabellänge

3) die packung trotzdem nochmal eingehend untersuchen, sämtliches kleingedrucktes mehrmals lesen

4) mich unschuldig anschaun und schlussfolgern: das steht da ja garnicht drauf

5) vertrauen im kunden wecken mit der bemerkung: "was machen wirn da jetzt?"

6) zum terminal gehen (yeah, er schaut im system nach!)

7) auf amazon.de (sic!) schauen ob's dort die gesuchte info gibt

8) überlegen (tatsache, ne halbe minute oderso stand er da und hat überlegt)

9) sich zu nem kollegen verziehen

10) nach etwa 5 minuten (ich dacht schon der kommt nich wieder) mit offener, übel zerrissener packung, aus der das halbe kabel seitlich raushing, wiederkommen (sic!)

11) mir das ding in die hand drücken und meinen "das sind so ungefähr 2einhalb meter"

...

war mir lang genug und ich verließ den laden mit einem sauber verpackten controller. den geöffneten hab ich da gelassen (so wie der verkäufer mich angeschaut hat war ihm das garnicht recht), kann ja sein dass sich außer mir noch jmd für die kabellänge interessiert ;)

Kauf von OEM-Arbeitsspeicher

Folgendes habe ich im IRC erleben dürfen:

[DAU]: hi ne frage taugt OEM ram etwas so schlecht kann der hersteller OEM ja nicht sein er verkauft ja auch Windows

[DAU]: bzw programmiert windows

[Torben]: oem ist kein hersteller

[Torben]: http://de.wikipedia.org/wiki/Original_Equipment_Manufacturer

[DAU]: aber ich hab auch ne tastazur vond enen

[Torben]: einfach mal schauen was oem bedeutet

[DAU]: ja das is nen hersteller

[DAU]: steht doch ja auch bei wiki

[Torben]: nein ist es nicht

[DAU]: die bauen auch grafikkarten

[Torben]: OEM-Hardware

[Torben]: Diese wird für ein anderes Unternehmen gefertigt, unter dessen Markennamen das Produkt dann angeboten wird.

[Torben]: firma 1 produziert den ram und firma b verkauft den dann

[Torben]: das heißt bei ram oem

[DAU]: hmm also heißt die firma dann oem

[Torben]: nein

[DAU]: hast du doch auch grade gesagt

[Torben]: hab ich nicht

[Torben]: firma 1 stellt etwas her was firma 2 verkauft oder was als "noname" (sprich OEM) verkauft wird

[DAU]: doch das firma 1 baut und das dann OEM ist

[DAU]: also heißt die firma ja OEM

[Torben]: damit du weißt, dass firma 2 dir etwas anbietet was diese nicht hergestellt hat heißt es oem

[DAU]: aha also kauft firma 2 bei firma OEM ein

[Torben]: nein

[DAU]: und verkauft es weiter und nennt es trozdem OEM

[Torben]: firma 2 kauft bei firma 1 ein

[DAU]: aha

[DAU]: und firma 1 is OEM

[Torben]: nein

[DAU]: hmm und wer bauzt dann OEM sachen ?

[DAU]: OEM baut ja auch die Geforce Chips und so

[DAU]: aha also is tsmc ne Tochter von OEM

[Torben]: Beispiel 1: Der Hersteller Hewlett-Packard verkauft CD-Recorder (Brenner) an Endkunden, produziert die entsprechenden Komponenten jedoch nicht mehr selbst. Stattdessen kauft Hewlett-Packard OEM-Laufwerke von Philips, Samsung, LG und LiteOn und baut diese in mit dem eigenen Markennamen versehene Gehäuse ein. Ähnliche Verfahren sind u. a. auch bei Digitalkameras der Marken Jenoptik und Medion üblich.

[Torben]: einfach mal das beispiel verstehen

[Torben]: eine firma stellt etwas einer anderen firma zur verfügung damit diese dieses unter ihrem namen verkaufen kann

[DAU]: aha also Kauft HP bei Firma OEM

[DAU]: ich will doch nur wissen ob der hersteller OEM bei ram was taugt und du erzählst mir irgend was davon das HP bei OEM was kauft und so

[Torben]: es gibt keinen hersteller OEM

[Torben]: es gibt nur produkte vom typ OEM

[DAU]: und woher ismeine tastatur dann ?

[DAU]: da steht OEM dran

[Torben]: was weiß ich von wem deine tastatur ist, vielleicht ja von einem noname-anbieter

[DAU]: ich kann doch Lesen was bei mir auf der tastatur und dem Windows Steht

[DAU]: da steht ja auch OEM Windows drauf

[DAU]: also kommt das windows auchvon OEM

[Torben]: ja, dein windows ist nicht von microsoft

[Torben]: dein windows ist von oem

[Torben]: oem baut hard- und software

[DAU]: jo steht da drauf

[Torben]: oem, die weltfirma ...

[Torben]: öffne mal wikipedia

[Torben]: und lies einfach mal den artikel

[DAU]: ich will doch nur wissen ob der ram von denen was taugt und nicht irgend nen langen müll text bei wiki lesen

[Torben]: ja, es gibt aber keine firma oem und daher kann dir das niemand beantworten

[Torben]: oem ram bedeutet in deinem Fall: das ist noname-ram

[Torben]: der ist von irgendeiner firma

[Torben]: oem ist nix anderes als ein hinweis

[Torben]: ein hinweis, dass beispielsweise dieses produkt nicht von der firma produziert worden ist welche es unter ihrem namen verkäuft oder dass das Produkt als noname verkauft wird, grob gesagt

[DAU]: hmm und warum verkauft dann der pc laden bei mir um die ecke immer gute OEM sachen ?

[DAU]: die günstig und schnell und so sind

[DAU]: wieso der typ sagt mir das so

[DAU]: OEM iseine der grössten firmen der welt is

[Torben]: oem ist keine firma

[Torben]: es gibt keine firma oem

[DAU]: der hat aber voll viel von OEM

[DAU]: also musses die firma ja doch geben

[Torben]: ja, weil viele hardwarekomponenten eben als "oem-version" verkauft werden

[DAU]: also diehste

[DAU]: sagst ja selber das OEM viel baut

[Torben]: ...

[Torben]: aber du solltest dir angewöhnen auch mal längere texte wie den auf wiki auch mal zu lesen

[DAU]: wieso ?

[Torben]: ansonsten wirst du dein leben lang so schwachsinnige fragen stellen obwohl dir die nötigen informationen für eine antwort zur verfügung gestellt werden

[Torben]: wenn du schon die direkten antworten ignorierst

[DAU]: wieso was soll ich solange texte um irgen nen scheiss lesen wenn mir ne antwort ala der ram is schnell oder nicht reicht ?

[Torben]: weil dir das niemand so pauschal sagen kann... kauf am besten einfach markenram. ;)

Glas-Computertisch

Dürfte eigentlich ein recht altes Problem sein:

Ich besuchte übers Wochenende meie Eltern (150 km entfernt).

Da sie mir kurz nvor meinem Besuch mitteilten, ihre Funkmaus funktioniere nicht und auch mehrfacher Bateriewechsel und Reconnect nichts half, brachte ich eine kabelgebundene, optische Maus mit.

Vater: "Was muss ich tun?"

ich: "in USB-Port, gut ist!"

Ich ging in die Küche, um mir nach der Fahrt erst einmal eine Cappu, ähh, ne lieber doch nen richtigen Kaffee zu gönnen...

150dB trönen aus dem Wohnzimmer: "Die sch*** Maus kannste gleich wieder mitnehmen. Funzt net!!!"

In 0,2sec die 15m ins wohnzimmer gerannt...

Analyse: Computertisch aus Glas.

Monitor totaaaal kaputt

Eben hat mich eine Mitarbeiterin angerufen. "Ich habe meinen Monitor kaputt gemacht" hm. Nachgefragt warum: "Das Bild ist schwarz und da ist nur noch ein blauer Strich..." naja vielleicht wirklich kaputt, Kabel locker? "....jetzt ist er rot, und jetzt gelb!"

Ich hab mir gedacht "ist eh nur ein Stock weiter unter mir". Sprinte auf den Bildschirm zu und was sehe ich?

Wem sagt "Beziers" was? Hehe. Jemand hat bei der guten Frau den Schoner aktiviert...

Spaß mit Strato: böse Scripte

Meine Anfrage an den Strato-Support:

Ich habe am Donnerstag abend ein selbstgeschriebenes CGI auf meiner Domain ausgeführt, das offenbar den Unmut einiger

Admins erregt hat. Mir war zwar bekannt, daß zu aufwendige CGI´s in irgendeiner Form an der Ausführung gehindert oder zwangsweise

beendet werden, aber daß bei dieser Gelegenheit auch gleich sämtliche Unterverzeichnisse inkl. aller darin befindlichen HTML-Dateien

gelöscht werden, finde ich (gelinde gesagt) reichlich übertrieben. Welcher Absatz der AGB berechtigt Strato-Mitarbeiter, derart in meiner Domain zu wildern? Im übrigen würde mich interessieren, in wie weit dieses Script den Serverbetrieb beeinträchtigt haben soll, da es auf meinem extrem alten PC kaum Ressourcen benötigt, wenngleich die Ausführung recht lange dauert.

Antwort-Mail von Strato:

Man kann ohne Probleme mit den von uns angegeben Zugangsdaten auf Ihre Webpräsenz über den FTP Zugang zugreifen (lesen/schreiben).

Es wurden keine Verzeichnisse gelöscht.

Anbei sende Ich Ihnen einen Sreenshot von der Ordnerübersicht von FTP.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Attachment: Unbenannt.bmp, 2.3 MB

Mir ist erst sehr viel später aufgegangen, daß die Techniker von Strato nix gelöscht hatten, mir aber die Rechte auf das besagte Verzeichnis bzw. die darin enthaltenen Dateien entzogen hatten, so daß dieses Verzeichnis leer angezeigt wurde. Was ist aber mit der beigefügten Tapete anfangen sollte, habe ich bislang nicht rausfinden können ;-)

So geschehen im Mai 2001

Kugelschreiber-dau

Habe hier jetzt so etliche Beiträge schon gelesen und herzlichst gelacht was hier aber gerade eben passiert ist will ich euch nicht vorenthalten. +Erster Beitrag bitte seid gnädig+

Ich arbeite um meine Studien zu finanzieren manchmal als Telefonsupport in einer Firma die verkaufen alles mögliche hier.

Ich hatte gerade einen ziemlich schwierigen und arroganten Kunden am Telefon als, nennen wir den Herrn mal Didi, älterer Mitarbeiter der Sorte weiss-alles-und-kann-alles reinkam und sich hinten aus dem Schrank einen neuen Kugelschreiber geholt hat verschwand auch sofort wieder.

Ich hab mir nichts dabei gedacht und weiter den Kunden betreut, knapp 5 Minuten später allerdings kommt er fluchend rein mit den Worten : *murmel* scheiss Kugelschreiber *murmel*

Ich war ein bischen verwundert brachte meine ganze Konzentration weiterhin dem Kunden entgegen.

Sie werden's ahnen keine fünf Minuten kam er schon wieder rein und nahm sich gleich drei der Kugelschreiber mit. *amkopfkratzen*

Ich war noch gut ne halbe Stunde mit dem Herrn am Telefon als ich ihn endlich losgeworden war kam er gerade wieder rein um sich einen funktionierenden Kugelschreiber zu besorgen, ich fragte denn was nicht gehen würde, da kam nur zurück wir hätten Sch*** Kugelschreiber keiner würde funktionieren.

Ich sagte er solle mir das mal zeigen.

Er nimmt sich den Kugelschreiber reisst ihn aus der verpackung, tippt hinten auf den Knopf und will damit schreiben und schreit : Siehs de geht auch nicht. Als ich ihm dann gezeigt habe dass da vorne ein Plastikhütchen drauf ist damit die Tinte nicht vertrocknet ist er dann mit hochrotem Kopf abgezischt und hatte 10 Minuten später den Kollegen mit etwa 10 Kugelschreibern vorbeigeschickt um die wieder in die Reserve zu tun.

An sich nichts besonders aber trotzdem im Moment schon witzeg ^^

Das musst du klicken!

Nachdem ich hier schon viele schöne Sachen gelesen habe, möchte ich auch mal was beitragen.

Folgendes Setting:

Ich muss mit einer mir bis dahin unbekannten Person ein Referat halten. Wir treffen uns also, jder hat seine Notizen. Wie wollen wir das ganze präsentieren? Natürlich PowerPoint.

Ich hole meine Schlepptop raus und versuche mit ihr zu besprechen, wie wir das am besten organisieren, wer macht was usw. usf. ...Sie nickt auch immer schön und ich denke, gut, das wird ja was, jeder macht seinen Teil und nächste Woche schmeißen wir das dann zusammen.

Falsch.

Sie: "Sag mal hab ich eigentlich PowerPoint?" (Ich denke: Gut sie bekommt grad ihren ersten eigenen Computer, lassen wir das mal, sie scheint ja immerhin das Programm zu kennen...)

Ich: "Hast du den Office?"

Sie: "Was ist Office?"

Ich:"..."

Nach einiger Zeit einigen wir uns darauf, dass ich einfach ihre Notizen abtippe. Kurz darauf entbrennt dann eine längere Diskussion, wärend der ich versuche ihr zu erklären, warum man nicht einfach die Schriftgröße auf 12 stellen kann und den gesammten Text, den man zu bearbeiten hat, gleich auf die Folien schreibt.

Sie: "Aber dann weiß ich doch nicht mehr, was ich sagen soll, wenn es nicht da steht."

Ich: "..."

Irgenwann (ich habe ihre Notizen, auf halbwegs erträgliche Maße gestuzt) stellte sie sich hinter mich, währned ich am tippen bin. Neue Folie aufgerufen, groß prangt einem entgegen: Text durch klicken hinzufügen. Ich will gard anfangen zu tippen...

Sie: "Das kannst du da nicht reintippen, das musst du reinklicken."

Wenn ich nicht schon auf 180 gewesen wäre, wär ich wohl vor Lachen vom Stuhl gekippt.

Auch im Referat selber, hat sich das Mädel als eher inkompetent erwiesen. Nachdem sie ihren Teil gesagt hatte, setzte sie sich auf ein Stühlchen in der Ecke und ich konnte die sich dem Referat anschließende Diskussion alleine leiten...

CSI @ Home

In der Serie "CSI" und deren Ablegern vollbringen die Protagonisten in der Bildverarbeitung ja immer wahre Wunder: Selbst in die kleinsten, verrauschtesten Bilder kann man hineinzoomen bis zu geht nicht mehr und Rauschen kann man auch durch drücken von ein paar magischen Knöpfen perfekt entfernen.

Davon inspiriert kam heute einer meiner DAU-lis auf eine recht interessante Nicht-Lösung für die Wiederherstellung unwiederbringlich verlorener Daten. $DAU ist Innenarchitekt und hat natürlich eine Digi-Cam mit der die Situation vorher und die Ergebnisse seiner Arbeit festgehalten werden. Irgendwie, fragt mich nicht wie hat er es geschafft, die eigentlichen Bilder zu löschen, nicht aber die dazugehörigen Thumbnails. Jedenfalls sind die Bilder weg.

Die Lösung: Einfach die Thumbnails wieder vom Bildschirm formatfüllend abfotografieren.

Ich durfte jetzt eine Stunde lang Erklärbar spielen, weshalb das nicht funktioniert. Allerdings durfte ich keine Begriffe wie Nyquist-Theorem o.ä. verwenden, sonst wäre $DAU in den Dummy-Mode versetzt worden, was ich diesmal ausnahmsweise nicht wollte.

Sicherheit geht vor! Teil 1

Prolog

Als Oberstüfler, der die 12. Klasse eines Gymnasiums besucht, sollte man eigentlich keine Erfahrungen mit DAUs gemacht haben. Noch weniger sollte man ein benutzerfeindlicher Bastard sein. Trotzdem habe ich in meinem noch jungen Leben u.A. feststellen müssen, dass jede denkbare Katastrophe im Computerraum aufgrund gallopierender Blödheit jederzeit eintreten kann, dass Sicherheitssysteme nicht das eigene Hirn ersetzen und das eine Reinigungsfachkraft sowieso alles verderben kann. DAUs haben mich zum BOFH gemacht. Wie ist das gekommen? Hier die erste Geschichte.

1. Sicherheit schützt nicht vor Pornos

Es trug sich zu, dass unser $Stromberg_Typ, der nebenbei für die Verwaltung der Schulrechner verantwortlich ist, restriktive Sicherheitsmaßnahmen einführte, unter tatkräftiger Mithilfe eines nicht gans billigen Sicherheitsexperten von ausserhalb. Gut, Zugangskontrolle schadet nicht und Computersicherheit ist gerade in Schulen wichtig. Aber wieso darf ich keinen Rechtsklick mehr machen? Wieso darf ich nicht mehr den Explorer über WIN-E aufrufen, obwohl das problemlos auch durch einen Doppelklick auf das entsprechende Symbol zu schaffen wäre? Solche Fragen stelle ich mir heute nicht mehr, das Leben ist zu kurz.

Während meiner Schullaufbahn habe ich leider den Ruf desjenigen erworben, der in Notfällen jedes Computerproblem löst, und sei es noch so idiotisch. Ich helfe natürlich gerne, da ich in Computernotfällen vom Unterricht befreit werde. So kam es dann, dass mich ein Lehrer aus dem Geschichtsunterricht holte, um ein "ernstes Problem" zu beheben. Dieses bestand aus einem nicht ganz jugendfreien Desktop-Hintergrund, den ich erstmal auf mich wirken lies. Zwei nackte menschliche Weibchen und ein Objekt, dass mich unvermittelt an ein Hochspannungsprüfgerät (von der 28kV Bildröhrenanodentestsorte) erinnerte. Wie dem auch sei, das Bild musste weg, und zwar sofort. Gleich würde die fünfte Klasse kommen, die ja etc.pp. und überhaupt.

Ein Rechtsklick auf den Desktop brachte nur "Sie haben nicht die nötigen Berechtigungen blabla". Der bemittleidenswerte Lehrer und seine zwei dazugekommen Kollegen schienen nicht das Administratorpasswort zu kennen (ich hab mir die Frage gespart). $Stromberg_Typ war auch nirgends zu erreichen. Schadenfreude machte sich bei mir breit, anscheinend hatte sich der externe Sicherheitsexperte ja gelohnt.

Bekanntlich ist das mit Windows mitgelieferte Paint-Programm dazu in der Lage, den Desktop-Hintergrund zu ändern. Ausser mir schien das mal wieder niemand zu wissen, aber okay, das ist keine Allgemeinbildung. Ich machte mich sogleich unter staunenden Blicken daran, ein wunderschönes und komplexes Bild zu malen. Abgesehen von misstrauischen Fragen seitens einer Lehrerin schien das auf alle beruhigende Wirkung zu haben (Dummy Mode). Gut, nach 10 Minuten war das Kunstwerk fertig und wurde mit "Als Hintergrund (Fläche)" auf den Desktop geklatscht. Die Geschichtsstunde war mittlerweile gelaufen, aber das böse Foto war weg. Problem gelöst.

Wer ist der DAU? Ich, weil ich geholfen habe? Der Schüler, der das Bild installiert hat? Der rechtsklickfeindliche Sicherheitsexperte? Oder $Stromberg_Typ, weil er das Admin-Passwort niemanden sagt und nie zu sprechen ist? Entscheiden Sie selbst. Ich hoffe, das Lesen hat Spass gemacht. Bis zur nächsten Folge.

Hilfe! Ein Bildschirmschoner!

Die Geschichte stammt aus den jüngeren Informatikjahren meines alten Lehrmeisters...

Alles begann mit der brandneuen Büroeinrichtung der Firma. Neue Stühle, neue Schreibtische mit ausziehbarer Tastaturablage und auch neue Computer mit *ächz* Bildschirmschoner! (Ja, die Geschichte ist etwas älter wie ihr euch denken könnt.)

Nach der Kaffeepause kam einst eine etwas verduzte Verkäuferin in die Informatik mit dem Problem: "Da ist was komisches auf meinem Bildschirm."

Hilfsbereit wie die Informatik nun mal ist hat sich mein alter Mentor dem Problem angenommen. Nach einem kurzen, fachmännischen Blick hat es sich herausgestellt, dass es lediglich der Bildschirmschoner ist.

"Ach das ist nur unser neues Sicherheitssystem.", sagte mein ex-Sensei. "Um es zu deaktivieren musst du die Tastaturablage lediglich rausziehen und mit voller Wucht wieder reinknallen."

Gesagt getan - Verkäuferin setzt sich hin und haut die Tasturablage so stark rein, dass die Erschütterung die Maus bewegt und so der Bildschirmschoner verschwindet.

Und seit diesem Tag wusste man ganz genau, wann die liebe Verkäuferin aus der Pause kam. ;)

Dau oder falsches Bedienkonzept?

Hallo zusammen,

ich musste sehr darüber schmunzeln, weiß aber nicht so richtig, ob es wirklich ein DAU ist...

Eine Bekannte arbeitet in einem Architekturbüro und Ihr cholerischer Chef ist jemand, der Computern absolut nichts abgewinnen kann. Diesen neumodischen Schnickschnack braucht er nicht.

Zum Beispiel hat er ein Terminbuch und seine Sekretärin nimmt ihm das Ding 1x am Tag ab und trägt alle gemachten Termine nach. Dann guckt Sie, welche Termine Chef selber gemacht hat und versucht das alles in Einklang zu bringen... Seine Projekte lässt er zeichnen und entscheidet dann nur noch was schlecht ist und was weniger schlecht. Das nur zur Erklärung, warum ein Architekt keine Ahnung von PC's hat.

Nun hat Chef sich tatsächlich vor einem Jahr überreden lassen und sich ein schickes iPhone zugelegt. So langsam kann er es auch bedienen und neben dem Telefonieren auch so lustige Dinge wie die Wasserwaage benutzen.

Gestern saß er dann bei einem Mitarbeiter am PC und versuchte verzweifelt in einem Programm etwas zu machen. Nur so richtig klappen wollte das nicht. Also holt er sich Hilfe und demonstriert seine Versuche. Die Frage von Chef haben dann irgendwie alle Kollegen gehört:

"Wie? Ist das kein Touchscreen?"

Wisst Ihr wie schwierig es ist nicht zu lachen während man erklärt, dass PC's tatsächlich noch mit Maus und Tastatur bedient werden müssen?

Und das schlimme ist ja - so richtig als DAU kann man den Chef nicht bezeichnen. Ich wette, sobald Windows 8 draußen ist wird er glücklich sein, endlich einen Computer "bedienen" zu können...

Ich bin sehr gespannt was sich richtige DAU's dann einfallen lassen...

DauJones-Dau

Neulich besuchte ich einen alten Bekannten. Da er weiß, dass ich ganz gerne an Hard- und Software schraube, wollte er mir seine neuste Web-Entdeckung nicht vorenthalten. Es war: daujones.com! Ich war schwer begeistert, da ich auch seit längerem lese und ja auch schon etwas geschrieben habe. Wir tauschen uns etwas über die besten Stories aus (*Chlodwig huldig*), da klickt er bei einer neuen Story plötzlich auf "Diesen Beitrag an Freunde verschicken".

Ich: "Hm? Wem willst du das denn mailen?"

Er: "Mir selbst, ich maile mir immer die lustigsten Geschichten druck die Email aus und hefte mir sie mir ab!"

Ich: "Warum druckst du nicht direkt aus dem Browser oder per Copy&Paste aus nem Writer?"

Er: "Ach wie, das geht?"

Naja, so kann man auch Traffic generieren...

Studentin II

Hallo allerseits!

Sorry für mein gespamme...aber das ist eben gerade passiert:

Eben gerade kam die Studentin aus "Schwergängiger USB-Stick" ins Büro.

Sie: "Du, ich hab da mal ne Frage. Du hast Doch alle Daten auf CD gesichert."

Ich: "Ja."

Sie: "Jetzt sind die aber alle schreibgeschützt."

Ich: (Ahne Schlimmes) "Du musst die erst runterkopieren."

Sie: "Und dann?"

Ich: "Dann kannst Du wieder mit denen arbeiten...eventuell musst du den Schreibschutz noch von Hand rausnehmen" (Zeige ihr, wie sie in XP das Schreibschutzattribut rausnimmt.).

Sie: "Das hab ich schon gemacht, aber die waren danach trotzdem noch schreibgeschützt..."

Ich: (Ahne noch Schlimmeres...) "Auf einer CD sind die Daten immer schreibgeschützt. Du musst die erst runterkopieren, wenn du was ändern willst."

Sie: "Und wenn ich die dann auf den neuen Laptop kopiere, dann geht das wieder?"

Ich: "Hast Du denn einen neuen Laptop?"

Sie: "Ja, hab einen neuen."

Ich: "Ja, dann geht das wieder. Auf eine CD kann man nur einmal schreiben."

Ich denke, das wird noch nen dritten Beitrag geben, wenn ich ihr in ner Stunde den Schreibschutz überall rausnehmen muss...hoffentlich ist bald 16.00 Uhr..

so macht man sich freunde... oder: der stromausfall

ist vor ca. einem jahr passiert:

vorgeschichte:

wir haben bei einem freund im keller einen leerstehenden raum, mit einer

alten wohnzimmer sitzgruppe, altem schreibtisch usw. zum computer-raum umfunktioniert. monitore, switch, usw. für 5 stehen dort rum, fertig verkabelt, man braucht nur seinen rechner mitnehmen, fertig ist die LAN...

aber natürlich liegt auch ein haufen elektronik-schrott rum...

Eines tages, wir waren gerade zu dritt am c&c4 zocken, kommt ein freund vorbei, (netzwerk-techniker, MS-certificated!) und hat 2 atx-netzteile dabei. hat er wo geschenkt bekommen, mit dem hinweis, eines ist ok, das andere

kaputt.

nachdem er die bigmac´s und pommes ausgeteilt hatte (er hat vorher angerufen, ob er kommen kann, wir haben ihn einen kleinen umweg über Mc D. machen lassen *g*) greift er sich ein rumliegendes motherbord und ein stromkabel, steckt das erste netzteil an und...

es funktioniert.

er schliest das eine ab, greift sich das andere steck das kabel an und...

ZACK!

alles ist finster. auf ein dreifaches

"K*** du trottel!"

(pommes sind auch in seine richtung geflogen)

folgte ein "des sch*** teil hat mi gheckt!" (er hat einen stromschlag gekriegt - gehäuseschluß)

eine minute später war das licht wieder an und der vater von dem freund, wo wir wahren, kommt rein. unser netzwerk-techniker wollte wissen, was jetzt genau an dem netzteil kaputt ist, bzw. den 80mm lüfter ausbauen (kann man immer brauchen!) und hatte gerade einen schraubenzieher in der hand...

kommentar des vaters: "eh kloar, da K*** scho wieda, der macht a ois hin..."

Immer Ä(ä)rger

Ich ärgere mir noch die Krätze an den Hals.

Ich mache gerade eine Firmen-Übersiedlung.

Was von wo wohin übersiedelt wird muß von den Usern/Abteilungsleitern in Listen (excel) eingetragen werden --> natürlich nur Rechner, und ähnliches. Steht auch in der Gebrauchsanweisung für die Listen.

Ich bin der Depp, der dann aus den Listen rausfiltern muß was ich wirklich übersiedeln soll.

Was soll ich wohl machen mit "2 Blumen" oder "Safe"?? Ans LAN hängen? Oder besser ans Stromnetz?.. grrrr

Und der größte Streich: Die Benamsung im neuen Gebäude: Etage, Segment und Büro.

Und zwar folgendermaßen: 0301O07 = 3.Stock, 1.Segment, Office 07!!

Habt ihr den kleinen, aber feinen Unterschied gesehen - excel kennt ihn beim Sortieren, der User meist nicht...

Ich würg die Idioten noch mal, die das verbrochen haben.

lG

Gue

WinXP in Österreich

Hi Ich habe das gerade im Forum einer Divx Seite mit reichlich Anleitungen und Software gefunden.

Zitat:

User:

Einen schönen aus Wien allerseits !

Bin mit neuem Laptop unterwegs, und wer kann mir sagen welche Programme ich für XP prof nehmen muss und wie. Wäre für eine detaillierte Totalanleitung sehr dankbar da ich eigentlich keine Ahnung habe.

DVD PLayer und Brenner mit Nero sind an Board soviel ist sicher. Vielen Dank auch, und vielleicht braucht einer ein HolzBlockhaus ?

Ich verkaufe diese in jeder Größe, mfg S****

Webmaster:

Ich denke auf dieser HP finden sich genügend Anleitungen und Software .....

... Es seiden in Österreich wird ein anderes Windows XP verwendet ;-))

Defekte Bildschirme

Hat sich wirklich zugetragen!

Anruf am Vormittag beim internen Support eines österreichsichen Softwarehauses:

DAU: Guten Morgen! Könnt ihr bitte meinen Bildschirm austauschen? Der hat einen Farbstich.

Sup: Ok, werden wir erledigen!

Bildschirm wird getauscht!

Anruf am Nachmittags des gleichen Tages vom gleichen User.

DAU: Mein Bildschirm funktioniert jetzt super, aber wir haben schon den nächsten defekten! Der Bildschirm von meiner Kollegin hat einen BLUE SCREEN!!!.

...

Ich wars auch nicht...

Der angedrohte Anruf kam...

KT: Kollege Turnschuh

Trip: Ich. Und ich möchte gerne in einem Cappusee ersaufen. Das ist gnädiger.

KT: "Samma, wie kannst du eine eMail schicken, in der ich als Verantwortlicher drinstehe?"

Trip: "Häh?"

KT: "Jo, du hast ne Email geschickt, in der du geschrieben hast, das ich die Sachen bekommen habe."

Tript: "Jo, weil es so geschrieben steht. Und du es auch gekriegt hast"

KT: "Du kannst doch nicht einfach meinen Namen in einer eMail nennen"

Trip: "Och, das geht recht einfach: Die Tastatur bietet da genügend Kombinationen für"

KT: "Ich hab dir so oft den Rücken freigehalten und die Hand über dich, wenn du Mist gebaut hast"

Trip: "moooooooooooooooooooooment. Das was DU für Mist bauen hältst, ist erstens häufig genug gar keins. Und wenn du auf "rumliegende Lizenzen" anspielst: Wenn ich abends um 20 Uhr aus dem Raum verschwinde und keine Möglichkeit hab, die Sachen irgendwo zu deponieren, pack ich die in den ersten Schrank, der offen ist. Komm mir jetzt nicht so. NENN MIR EINFACH DIE ZAHL DER VERSCHISSENEN LIZENZEN!!!EINSELF

Mehr will ich doch gar nicht. Wieso macht ihr eigentlich aus jeder Mücke so einen gigantischen Elefanten?"

KT: "Na bitte, geht doch. Und das es klar ist: Das war nicht meine schuld"

Gebt mir nen Gnadenschuss, oder ne Bazooka. Sperrt mich zu Knut wenn er rollig ist oder wie das bei Bären heißt.

Aber DAS hält doch auf die Dauer kein Schwein aus...

Mann im Internetcafé

Uns gehört ein kleines Internetcafé. Wir sind zwei Frauen und manche Männer haben grosse Probleme zuzugeben, dass Internet oder überhaupt Computer totales Neuland für sie sind.

Eines schönen Morgens spaziert ein cr. 40ig jähriger Mann mit seiner Tochter herein und setzt sich an einen PC. Ich gehe hin, erkläre unsere Konditionen und frage, ob ich irgendwie helfen kann. Ein klares und äußerst herrisches "Nein, aber natürlich nicht" ist die Antwort. Nun gut, ich verziehe mich wieder. Es vergehen 10 Minuten und dann ertönt lautes Schimpfen: "also dieser Computer funktioniert überhaupt nicht, dafür zahle ich keinen cent, blablabla" Ich gehe sofort hin und schaue mir die Sache an..... tja, der Gute hatte beim unkontrollieten Herumklicken die Windows-Hilfe aufgerufen und dort in der Such-Zeile die benötigte Internetadresse eingetragen.

Ich erkläre ihm seinen Fehler und anstatt sich zu bedanken, meint er: "Es ist sowieso eine Frechheit, dass beim PC keine Bedienungsanleitung ausliegt und für diese Zeitverschwendung zahle ich sowieso nicht."

Was soll man da noch sagen??????????

Händler sind auch nicht immer die Hellsten...

Angebot bei Atelco: Laptop inklusive Wirles-Lan-

Karte, nicht mehr ganz das neueste auf dem Markt, war recht preiswert.

Kein BS dabei und Diskettenlaufwerk nur optionales Zubehör.

Hat sich einer gekauft (ohne das Diskettenlaufwerk, war ihm zu teuer) und ich sollte das System einrichten.

Eigentlich kein Problem, wenn nicht die Treiber für die Lan-Karte auf Diskette mitgeliefert worden wären...

maus-dau-wer lesen kann, ist klar im vorteil

maus-dau-wer lesen kann, ist klar im vorteil

Ist mir heute passiert:

ich war auf besuch bei meiner tante. diese hat leider das pech, mit einem mann verheiratet zu sein, der sich für den computer-spezialist schlechthin zu halten.Typischer dau, zitate aus der daupologie, die absolut massgeschneidert für ihn sind:

-Absolute technische Unbegabung, gepaart mit dem Drang die neuesten, komplizierten Geräte besitzen zu wollen

-Zwanghafte Ängste, nicht als Experte auf bestimmten Fachgebieten erkannt zu werden. Geht im Normalfall Hand in Hand mit einer absoluten Ahnungslosigkeit in ebendiesen Fachgebieten.

-Leseschwierigkeiten (sogenannter Bedienungsanleitungs-Analphabetismus, was in diesem falle besonders hervortritt)

)

nun zum vorfall: er hatte geburtstag und meine tante hat ihm eine optische funk-maus von logitech gekauft, ein feines teil. er steck die mau über USBan seinen office-rechner an. lauthalse ausbrüche ala "so ein müll, warum funtioniert dieser verdammte scheissdreck nicht!!?". dieser rechner hatte aber windows nt, welches bekanntlich kein USB unterstützt.

dann will er das teil an den nagelneuen laptop klemmen, der unter window$ XP läuft. maus wird erkannt "Yes, ich bin ein genie" und ähnliche ausdrücke kommen. aber 15 sec. später: "so ein mist, warum bewegt sich der mauszeiger nicht!!!"

da ich meinen schlepptop auch mit hatte, sagte meine tante zu mir "Komm, wenn die maus bei dir läuft, kannst du sie haben"

Das war natürlich ein gewisser anreiz, da diese teile nicht billig sind. also, schlepptop angemacht, maus eingestckt, treiber installiert, lief nich. ok. die geräte (empfäger, maus) genauer unter die lupe genommen. aus fem empfänger ist doch tatsächlich ein knopf, aus dem "Connect" steht. was dieser knpf bewirkt, kann man sich sicherlich denken. ein kleiner druck auf den knopf, maus lief.

so kommt man durch einen saudummen onkel an eine logitech funkmaus im wert von ca. 50€. praktisch, muss ich sagen. das mit dem "connecten" steht übrigens im handbuch schon auf seite zwei. aber da mein Coputer-Spezialisierter onkel keine handbücher benötigt, wurde das gerne übersehen. so, schon wieder mehr geschrieben als ich eigentlich wollte.

programmieren und installieren

Vor einem Montat im Infomatikunterricht passiert.

Unser Informatiklehrer (für MS Office und HTML) steht hinter meinem Klassenkameraden der am PC neben mir arbeit und sich gerade einen Ordner ansieht in dem er seine in der Schule programmieren Programme anguckt.

Der Lehrer sieht die exe Datein und sagt: "Das ist ein Verstoß gegen die Schulordnung, ihr habet am Anfang des Schuljahres unterschrieben das ihr auf den Rechner hier nichts installiert!"

Wir konnten ihn leider nicht davon überzeugen das mein Klassenkamerad nichs selbst installiert hat sondern das diese exe Dateien zum Programmierunterricht gehören.

Alte Story, neu erzählt...

Moin!

Gestern war ich abends bei einer Kollegin zum Essen eingeladen. Dabei saß auch ihre kleine Schwester mit am Tisch, die aber nebenbei hektisch versuchte, eine "Bescheinigung zur Übertragung des Sorgerechts" (oder so ähnlich, sie ist 16 und wollte in die Disco) auszudrucken. Leider war dem Kasten keine Bescheinigung zu entlocken, nichts ging. Da ich solche Probleme auch schon mehrmals mitbekommen habe, waren meine Standardfragen sofort:

1. Strom angeschlossen?

- Ja, natürlich!

2. Papier vorhanden?

- Für wie blöd hälst Du mich denn?

3. Tinte nicht leer?

- Nein, die Patrone ist ganz neu.

4. Naja, an 50% aller "defekten" Drucker ist ein nicht eingesteckter Stromanschluß schuld

- Was soll der Quatsch? Ich weiß doch wie man damit umgeht... da muß jemand dran rumgespielt haben! *Panik, die Freunde warten schon vor der Tür*

sprachs und verschwand wieder an der Kiste.

Eine Minute später kommt das Mädel wieder angerannt, und schmeißt den Eltern den Wisch auf den Tisch, mit rotglühendem Kopf. Verschämter Blick in meine Richtung: "Ich hab heute mittag gesaut, und danach vergessen den Strom wieder einzustecken..." dreht sich um und marschiert davon.

Für mich war das nicht das erste mal, aber der Rest der Familie fand das einfach köstlich, und die "Kleine" wird sich das noch eine Weile anhören dürfen.

Die Story ist weder inhaltlich neu, noch sonderlich gut geschrieben. Aber man kann daran sehen, daß dieses alte und bekannte Problem immer wieder auftaucht, und jedesmal wieder Spaß machen kann (wenn man das nicht hauptberuflich über sich ergehen lassen muß) ;-)

Quickie: War wohl doch nicht so wichtig

Weil ich auch mal wieder Lust hatte, was zu schreiben...

_____

Kollege A: „Ich hab grad meine <super-duper-wichtigen Daten> verloren, weil mir die externe Festplatte kaputt gegangen ist.“

Kollege J: „Na ja, du hast ja bestimmt ein halbwegs aktuelles Backup.“

A: „Was denn für ein Backup?“

J: „Dann hattest du auch keine wichtigen Daten…“

Geheimcode

Ein kleiner, gerade gestern erlebter Vorfall von mir.

Nach längerem Hin und Her an der Servicehotline eines Elektronikherstellers, sollte ich schließlich meine Daten angeben, damit mich ein Techniker zurückrufen könne. Nebenbei: hat er nach 5 Minuten getan, kurz "Gibt´s nicht" gesagt und wir waren alle zufrieden.

Aus irgendwelchen Gründen schaffen es etwa 80% derjenigen, mit denen ich zu tun habe, nicht, meinen Nachnamen (eine Variation von Meier)richtig zu schreiben, so daß ich seit Jahren wie beim Bund gelernt gleich mit "Whiskey, Echo, Delta, Echo,..." anfing.

Etwa da wurde ich unterbrochen mit "Oh, entschuldigen Sie, daß ist doch bestimmt dieses NATO-Alphabet, oder? Das kann ich nicht, können Sie das auch anders buchstabieren?"

Ich denke mal, Sie hatte einen langen Tag gehabt *g*.

Outlook

Ich bin zur Zeit der Admin bei uns. Es gibt da eine Abteilung die heißt Export - dort arbeitet ein Herr - nennen wir Ihn Herr Schnitzel.

Herr Schnitzel hatte folgendes Problem: Die E-Mail an Person X kommt immer wieder mit der englischen Fehlermeldung zurück: "Zu Groß für den Empfänger" und das schon das fünfte Mal...

Ich habe Ihm dann die Fehlermeldung ins deutsche übersetzt (ich sage nur Export Abteilung...).

Meine nächste Frage war, was er denn da überhaupt verschickt - Antwort: "PRODUKTDATENBLÄTTER" - "Wieviel" - "48" ... *Schluck*

"Herr Schnitzel Sie versuchen gerade 48 Produktdatenblätter zu verschicken - wovon eins mindestens 1MB Groß ist - also ca. 50MB!"

"ÄHH JAAHH"...

Das weitere erspare ich Euch.

Meine nächste Amtshandlung war dann die Mailboxen zu begrenzen...

DAW(erkstattkundin)

Wieder ein OT, aber ich find's großartig DAUmäßig. Die Story ist vor Jahren tatsächlich passiert!

Eine Kundin wollte ihr Auto aus der Werkstatt abholen und der Mechaniker hatte zur Übergabe das Auto auf der Viersäulen-Hebebühne (das sind die Bühnen, auf denen das Auto mit den Reifen auf Rampen steht, also rollen könnte) um ca. 1,7 m hochgehoben, um ihr demonstrieren zu können, was alles am Auto gemacht wurde. Danach gingen beide ins Büro, um das Finanzielle zu regeln.

Dummerweise war der Mechaniker etwas im Stress und beantwortete ihre Frage, ob sie jetzt ihr Auto aus der Werkstatt fahren könnte, geistesabwesend mit „Ja", während er im Büro schon mit was anderem beschäftigt war - ohne daran zu denken, dass die Kiste ja noch auf der hochgefahrenen Bühne stand.

Mit diesem „Ja" im Rücken ist die Gute dann in die Werkstatt, hat die ca. zwei Meter Höhendifferenz zum Fahrersitz irgendwie überwunden, hat dann den Motor angelassen und ist unerschütterlich losgefahren.

Den Schaden musste übrigens die Werkstatt tragen…

Hersteller-Selbstvertrauen

Eben musste ich mich notgedrungen mit einem Hersteller auseinandersetzen. Man kann ja schließlich nicht alles wissen.

In der Arztpraxis meiner Freundin gibts Probleme. Und da ich heute nen Freien Tag habe helfe ich gerne.

Deren Praxisverwaltungssystem hat Probleme, in Word Dokumente aufzurufen. Die Fehlermeldung ist eigentlich nur ein Hinweis, dass das Programm nicht mit Word kommunizieren kann, da es (das Programm) nicht weiß, ob Word ordnungsgemäß gestartet wurde. Leider bedeutet das, dass der Schriftverkehr so nicht abgewickelt werden kann.

Nunja, ich rufe also in der Hoffnung beim Hersteller an, kompetente Hilfe zu bekommen.... denkste!

Erstmal ist es ein Wunder, überhaupt jemanden zu kriegen, wo doch heute die Quartalsabrechnungen kommen ("Hilfe die Abrechnung funktioniert nicht!"). Aber ich hatte Glück! Die Dame war auch super nett, keine Frage.

Nach den ersten Versuchen das Problem zu beheben, wurds knifflig, und die Dame musste ihre Kollegen um Rat fragen. So weit so gut, alles legitim. Auch dass der Technische Support zu rate gezogen werden muss ist verständlich! Ein First Level Support hat schließlich auch nur begrenzte Möglichkeiten. Für all dies hatte ich vollstes Verständnis. Doch beim folgenden zweifle ich an meinem gesunden Menschenverstand.

Ich erinnere daran, dass wir wissen, was die Fehlermeldung bedeutet.

Support: "Ja.. also ich habe grade mal mit den Kollegen aus der Technik gesprochen, und die sagen die Fehlermeldung bedeutet...also.. das heißt.. unser Programm sagt ihnen, dass Word nicht gestartet werden konnte."

Zeitfaktor bis hier hin: 25 Minuten. Multipliziert mit 14 ct pro Minute.

Jetzt gibt der Hersteller auf und verweist auf deren Vertriebspartner mit den Worten:

"Vielleicht haben die Mehr Ahnung als wir..."

Also wer ist hier der DAU?

Ich, der in die Kompetenz und das Wissen an der Quelle (dem Hersteller) Vertraut? Naja mal sehen, ob ich beim Vertriebspartner (einem kleinen PC Geschäft, das für kleine bis mittelständische Unternehmen IT-Lösungen entwickelt) mehr Glück habe. Wenn selbst der Hersteller ihn für kompetenter als sich selbst hält...

Junge Junge...

Kein DAU, sondern eher einer aus der Kategorie: "Man kann sich aber auch anstellen...". Ich pack's trotzdem hier rein, schlechter als 1 kann's ja nicht bewertet werden. :P

Ich hatte in der Firma neulich so ein paar ausgedruckte E-Mails in der Hand. Eine war von einem der zahlreichen Ministerien.

Es ging darum, dass aufgrund einer Systemumstellung ein paar Zeitungen verspÃ¤tet geliefert wurden.

Ministerium: "Es wÃ¤re fÃ¼r mich eine SelbstverstÃ¤ndlichkeit, dass Sie Ihre Kunden Ã¼ber die Systemumstellung so wie damit verbundene eventuelle Pannen informieren."

- Ok, damit hat der Mensch wohl Recht, aber der Knaller folgt im nÃ¤chsten Satz.

Ministerium: "So war hier heute morgen Chaos, als die Zeitungen mit 3 stÃ¼ndiger VerspÃ¤tung geliefert wurden."

- Wie soll man sich das vorstellen? Liefen da alle schreiend durch die Gegend? "AAAAHHH! WIR HABEN NOCH KEINE ZEITUNG!!!! AAAHHHHHH!!!! WIR KÃ–NNEN SO NICHT ARBEITEN!!!"

Man kann sich aber auch anstellen...

Das Druckerkabel

Anfang des Jahres 2010 fuhr ich in den Urlaub.

Mein Vater rief mich an und sagte mir, dass er etwas aus dem Internet ausdrucken wolle, doch sein PC funktioniert nicht.

Der Rechner meldet irgendwas mit "Boot Device..."

Gut, an dieser Stelle muss ich anmerken, dass sein PC schon etwas älter ist und die Mainboard-Batterie sehr schwach ist. Die BIOS-Einstellungen setzen sich manchmal zurück und ... naja bootet nicht mehr.

Ich sagte ihm also, er solle meinen Laptop nehmen und den Drucker einfach anschließen. Der Drucker ist ein relativ neuer von HP und wird über USB angeschlossen. Der Laptop hat Win7, deshalb sollte es Plug&Play sein.

Kurze Zeit später ruft er mich wieder an und sagt, dass die Treiber nicht gefunden wurden. Ich sagte ihm das die Treiber-CD neben dem Drucker liegt. Ich war schon leicht verwundert.

An diesem Tag rief er mich noch einige male an, weil die Treiberinstallation nicht funktionierte.

Das Problem konnte ich leider so nicht lösen und war dann schon leicht genervt.

Als ich einige Zeit später aus dem Urlaub wieder nach Hause kam, bot sich mir folgendes Bild..

Der Laptop hat genau 2 Kabel dran: Strom und ein Bildschirm-Kabel (?!)

Es stellt sich dann heraus, dass er das erstbeste Kabel unterm Tisch genommen hatte und dieses an den Laptop dransteckte. Das war das Monitor-Kabel.

Der Drucker hing nach wie vor an seinem PC.

Jetzt ist mein Laptop mit jeder HP-Software zugemüllt, die man auf der CD finden konnte.

Bundeswehr und IT-Sicherheit

Ach ja... Bundewehr... andere Beiträge haben mich an dieses graue Kapitel wieder erinnert.

Ich hatte während meiner W10er Zeit einen (teilweise) PC-Arbeitsplatz. Ich mußte eine eintägige Schulung über Datensicherheit über mich ergehen lassen, einen 30-Seiter dazu durchlesen und jede Seite einzeln unterschreiben sowie beim Kompaniechef persönlich erscheinen und versichern, daß ich die Daten vertraulich behandeln werde. Der Rechner stand mit dem Bildschirm schräg vom Fenster weg, das mit schwarzem Karton abgedeckt war, damit niemand von draußen den Bildschirm sehen konnte. Damit auch elektronisch nicht abgehört werden konnte, wurde schwarzer Text auf braunem Hintergrund dargestellt.

Jetzt kommts:

Hammer: Ich habe nur die Arbeitszeiterfassung gemacht.

Oberhammer: Der PC war ans Netzwerk über ein Coax-Kabel angeschlossen, das auf der Außenseite des Gebäudes überputz montiert war. Die Übertragung war nicht verschlüsselt!

Bilder Scannen und Verarbeiten auf Umwegen

Servus zusammen,

nach einiger Zeit des Mitlesens nun auch mal etwas von mir, was zu dieser Seite passen sollte. Halte es aber bewusst allgemein.

Bin seit kurzem in einer kleinen Firma tätig, bei der ich unter anderem die Ausbildung von LKW-Fahrern vorbereite und durchführe. Da sich die Rechtsvorschriften und verwendbaren Praxisbeispiele logischerweise immer wieder aktualisieren, sollte nun das bestehende Lehrgangsmaterial daraufhin angepasst werden. Dazu stehen Fachzeitschriften zur Verfügung. Diese enthalten neben Texten zahlreiche Bilder die veranschaulichen, wie man es als LKW-Fahrer richtig oder auch falsch macht. Die Bilder aus den Zeitungen waren also zu scannen, um sie in den eigenen Vorträgen verwenden zu können. Da man es in der Firma ja schon immer so macht... ihr ahnt vielleicht schon, was jetzt folgt. 3 Computer, wechselnd genutzt zwecks unterschiedlicher angeschlossener Geräte stehen zur Verfügung, aber nur ein Scanner. Die Bilder (ca. 150) waren zu Scannen und in einem W*rd .d*c gespeichert (man macht es da ja immer so...). Nun passte aber dem Chef die Bildqualität so überhaupt nicht. Also mussten die Bilder nachbearbeitet werden. Der Scanrechner war aber besetzt. Also die Bilder über das Intranet (nein, einen Brenner hat der Scanrechner nicht...), welcher dabei mehrfach einfach mal nen Warmstart hinlegte, auf nen anderen Rechner übertragen, denn dieser musste für nen Kollegen frei sein. Bilder waren am anderen Rechner aus den W*rddateien zu kopieren und mit dem Ad*be Ph*t*sh*p nachbearbeiten, um sie anschließend wieder in die W*rddateien zu kopieren. Qualität - besser, aber durchaus immer noch suboptimal. Mein Vorschlag, die Bilder direkt als .jpg zu speichern und sie sofort nach dem Scannen zu bearbeiten, wurde vom Chef rigoros mit "Wir machen das schon immer so..." abgeschmettert.

Die Zeitersparnis im Vergleich zum direkten Scannen und Bearbeiten kann sich jeder an 3 Fingern selbst ausrechnen.

Wenn auch kein Riesendau, aber immer noch ärgerlich genug. Hoffe, dies hat euch nich gelangweilt.

OT: Laub saugen

Gerade am Wochenende passiert, will ich euch das nicht vorenthalten. Habe ich von meinem Vater und habe das nicht so mitbekommen, aber die Story ist wahr.

Während mein Vater ein neues Ofenrohr montieren wollte, konnte er gleichzeitig auf das Grundstück unseres Nachbarn schauen. Dieser hat gerade Laub zusammengemacht (Ich habe keine Vorurteile gegen Anwälte oder Porsche-Fahrer, aber er ist einer). Nachdem er meinen Vater daraufhin gewiesen hat, dass das Ofenrohr mindestens 1m von der Grundstücksgrenze entfernt sein muss, ging dazu über das Laub zusammenzuharken. An seiner Garage lehnt ein Laubsauger. Nachdem er einen kleinen Haufen zusammen hatte, nahm er ihn, knüllte ihn zusammen, warf ihn wieder vor dem Laubsauger auf , nden Boden. Der Haufen machte sich wieder breit. Erst dann nahm er seinen Laubsauger auf und saugte damit den Haufen auf.

Als mein Vater das gesehen hat, ist er fast von der Leiter gefallen. Und sowas ist Anwalt. *kopfschüttel*

Keine Hilfe im Forum

Aus einem Forum:

20:25:08

Es kommt kein Ton mehr aus dem Lautsprecher.

Alle Geräte sind betriebsbereit.

Wer hilft???

Georg

20:35:23

Keiner kann oder will mir helfen.

Dann werde ich mich aus dem Support zurückziehen!

Georg

übers Netzwerk drucken

Ich hatte für meine Schwester einen Brief am Rechner geschrieben, sie kam vorbei und wollte ihn ausgedruckt haben. Nachdem ich meinen Drucker an einem anderen PC hängen habe und normal übers Netz drucke kein Problem, nur zu diesem Zeitpunkt wollte mein Netzwerk nicht (is ein steinzeitliches Coax verkabeltes 10MBit Netz und einer der Terminater hat - warum auch immer - den Geist aufgegeben)

Ich: Ich kanns nicht ausdrucken, Netzwerk spinnt und ich kann auf den Drucker nicht zugreifen!

Schwester: Aha... und warum druckst du nachher nicht vom anderen PC?

Ich: Ich kanns mit einer Diskette rüberkopieren, aber dort hab ich kein Word drauf, also wird der Ausdruck nicht so gut

Schwester: Ahja... gut... ging das nicht auch mal schneller?

Ich: Ja, übers Netzwerk...

Schwester: Und warum machst du es dann nicht übers Netzwerk?

Wer kennt nicht diese Gelüste sein liebes Geschwisterlein zu würgen... hehe.. lol ... habs nicht getan - er war scho mitn kopieren auf die Festplatte des Druckerrechners fertig... der Brief war zwar nicht so schön, aber noch halbwegs richtig strukturiert...

256 tote!

Hi,

Ich hab mal vor langer Zeit einen Pc von meinem Vater geschenkt bekommen, den ich mommentan als Fileserver/Test Web Server nutze, laut meines Vaters hat dieser Pc einen 128Mb Ram Riegel(Wurden auch nur 128Mb angezeigt). Das wurde mir mit der Zeit etwas zu wenig, also beschloss ich der alten Kiste mal einen neuen Riegel zu sponsorn.

Ich schraub also das Gehäuse auf (zum erten mal bei den Teil) um nachzusehen was für Ram ich brauche - Hm, komisch 2 Riegel & nur 128Mb? 2x64Mb? Nee, so alt ist das Ding auch wieder nicht. Also zum begutachten mal beide rausgebaut und es stellte sich herraus das es ein 128Mb Riegel und ein 256Mb Riegel waren. Ich dachte mir das dann der 256Mb Riegel wohl kaputt sein müsste, bei näherem betrachten viel mir aber ein winziger (wirklich winziger) streifen eines Aufklebers auf der über 2 Kontakten klebte.

Ok, aufkleber abgekratzt, beide Riegel wieder rein, gebootet, 384Mb Ram!

So, habe jetzt also einen 256Mb Infineon Ram Riegel mehr, geil! :)

Ich als DAU

Ich habe vor ca. 1 Monat endlich ADSL bekommen.

Sei ca. 7 Jahren bin ich mit einem 33.6 Modem durch Internet gekrochen, und endlich...ein erschwingliches ADSL. Ich musste es haben *gg*. Der Techniker kam, installierte den Splitter, steckte das Modem an, ließ mich in dem Glauben dass alles sicher funktionieren würde und fragte nach meinen Zugangsdaten.

Problem 1= Ich hatte noch keine erhalten.

Techniker= Ach so, auch gut, hab ich weniger zu tun *hämisches kichern* Ließ alles stehen und liegen, gab mir noch den Lieferschein, verschwand und ward nie mehr gesehen. Ok, ich klemm mich natürlich gleich hinters Telefon und rufe die Telekom an, die waren dafür nicht zuständig, da ich bei einem externen Internetanbieter angemeldet war (Anschluß bei Telekom, zahle nur die Grundgebühr und die Gespräche und das Internet wird über E-Tel abgebucht – ist viel günstiger). Ok, ich ruf also bei E-Tel an und werde auf ca. 3 Tage vertröstet bis dahin sollte ich meine Zugangsdaten mit der Post bekommen.

Ok, am dritten Tag habe ich endlich meine Zugangsdaten (doch per Mail) erhalten. Ich hatte schon ein wenig Bauchweh vor der Installation aber es klappte prima. 3 Tage ging alles gut, doch nach einem Windows-Absturz kam ich nicht mehr ins Internet. E-Tel angerufen nach ca. 20 Minuten war das Problem gefunden, die Netzwerkkarte war deaktiviert. Auf das hätte ich auch selbst kommen können...war mir auch peinlich.

Ok, weiter gings, mit Highspeed durchs Internet...bis ich mir einen neuen Laptop zulegte. Alle Kabel vom Modem abgesteckt und feinsäuberlich auf dem Boden zusammengerollt aufgelegt um nachher nichts zu vergessen. Alles auf dem neuen Laptop eingerichtet bis ich mich wieder an die Installation des Internets machte. Ich schalte das Breitbandmodem ein und...komisch, es brannten nur noch 2 grüne Lichter statt den sonstigen 3. Ich schaute noch mal nach aber auf den Boden war kein Kabel mehr, also sollte es funktionieren. Nachdem ich mir die ganze Prozedur mit Modem anpingen usw. vom ersten E-Tel Anruf gemerkt hatte, versuchte ich selbst alles durch. Aber alles ohne Erfolg. Das Modem leuchtete nicht mit den 3 Lichtern wie es sollte und ich kam auch nicht ins Internet.

2. Anruf bei E-Tel. Der Techniker versuchte all seine Künste und ich fand es nur komisch, dass auf der Modemrückseite ein Anschluss leer blieb, aber nirgends war auch nur Ansatzweise ein Kabel zu erkennen daher behielt ich das für mich (Problem 2).

Nach ca. 3 Anrufen (der Techniker versuchte sein Möglichstes) fragte er mich zuletzt nur so nebenbei= Aber am Modem sind alle Kabel angesteckt? Darauf ich=Ja, 2 Kabel sind drinnen, aber ein Anschluß ist frei, und wärend ich das laut sage fällt mir ein dass ich das Netzwerkkabel eben nicht aufgerollt auf den Boden (links von mir) gelegt hatte, sondern einfach mal rechts neben mich neben die Couch gelegt hatte um es ja nicht zu vergessen.

Meine Mutter saß neben mir und stand mit beiden Beinen darauf, und ist auch nicht darauf gekommen *ggg*.

Das war mir dann richtig peinlich und der Techniker konnte sich auch kaum ein Lachen verkneifen, was ich natürlich verstehen konnte.

Der PDF-Ausdrucker

Weil in den Kommentaren zur Geschichte von vorhin ("EDV zu Fuß...") Zweifel am Wahrheitsgehalt so mancher Ausdruck-und-Wiedereinscan-Story geäußert wurden: Ich glaube, sie sind alle wahr.

Ein Freund von mir erstellt zum Beispiel technische Dokumentationen grundsätzlich so:

- An kommt ein PDF.

- Selbiges wird ausgedruckt. Komplett.

- Aus dem Papierstapel wird die Seite mit der benötigten technischen Zeichnung rausgesucht.

- Diese wird eingescannt. Weil man in der Scanner-Software so schön den Scanbereich festlegen kann, sodass man auch wirklich nur die Zeichnung erhält.

- Das daraus resultierende bitmappige Etwas (mit Scan-Unschärfen und Staubkrümeln) wird dann in ein Word-Dokument eingebunden.

Nun ist der Mensch an sich kein DAU und kann ziemlich komplizierte Maschinen zur Metallbearbeitung bedienen. Aber dass man das mit den PDFsen auch einfacher (und mit weniger Toner-Verbrauch) haben kann, das versuche ich seit Jahren vergeblich, ihm zu erklären.

Und ich schwöre, das ist wahr.

Gasheizung

Hallo!

Das ist heute nach langem Lesen auf daujones.com mein erster Beitrag. Also bitte seid nicht zu hart zu mir, auch wenn die Geschichte etwas länger wird.

Zur Vorinformation:

Ich habe nach der Unterstufe die HTL absolviert, das ist in Österreich eine fünfjährige Oberstufe mit wählbarem Schwerpunkt. Ich habe mich damals für Elektrotechnik entschieden. Nach dem Präsenzdienst habe ich begonnen, Elektrotechnik zu studieren.

Ich bin aufgrund meiner Ausbildung eigentlich der Meinung, zumindest ein Mindestmaß an technischem Verständnis zu besitzen.

Ich wohne mittlerweile gemeinsam mit meiner Freundin in einer Zweizimmerwohnung. Das folgende passierte etwa 14 Tage nach dem Einzug in ebendiese Wohnung.

Ich (I) sitze gerade in einem Kleingruppen-Kommunikationsseminar an der Uni. Dauer dieses Seminars: 8-18Uhr. Achja, es ist Februar und ziemlich kalt.

So etwa um 9:30 erreicht mich ein SMS von meiner Freundin (F), die an diesem Tag frei hat:

„Heizung geht nicht, ist kalt in der Wohnung!“

Als erste Reaktion verlasse ich kurzerhand ohne Kommentar an den Vortragenden das Seminar. Ich rufe bei ihr an. Sie kann mir nicht mehr Information mitteilen, außer eben dass die Gastherme nicht funktioniert.

I: ok, ich kümmere mich darum.

Dann hab ich begonnen, Telefonate zu führen:

Wien-Energie (Ergebnis: Gas- und Stromlieferung ist aufrecht)

Voreigentümer der Wohnung (Ergebnis: Therme hat noch nie Probleme gemacht, ist auch erst 2 Jahre alt)

Nach diesen ersten, sehr fruchtbaren Telefonaten wiederum Anruf bei meiner Freundin:

I: Schau mal zur Therme, ob die im Display überhaupt was anzeigt?

F: Nein, da ist nichts

I: Schau mal zu den Sicherungen, ob vielleicht der FI gefallen ist?

F: Ja, da ist einer gefallen

I: Ok, dann schalt den mal wieder ein (überzeugter Tonfall, den Fehler gefunden zu haben und gleich funktioniert wieder alles... warum hab ich vorher überhaupt die anderen Telefonate geführt?)

10 Sekunden später:

F: Da hab ich eingeschalten, dann hat's gefunkt und er ist wieder gefallen. Ich rühr das Teil sicher nicht mehr an, da kannst du dir sicher sein.

I: Ist ok, ich meld mich wieder bei dir.

In der Zwischenzeit ist einer meiner Kollegen rausgekommen.

Kollege: Du, der "Vortragende" hat gefragt, ob dir schlecht geworden ist, ist alles in Ordnung?

I: ja, sag ihm, ich komme gleich

Nächstes Telefonat:

meinen Vater, Elektrotechnikermeister, Helfer in der Not und repariert alles(Ergebnis: Er kann mir aus Salzburg, immerhin 300km entfernt, auch nicht helfen, sollte ich nicht zurechtkommen, kommt er bis zum Abend noch nach Wien)

Ich also alle telefonischen Möglichkeiten ausgeschöpft und gehe wieder in den Vortragsraum. (es ist mittlerweile 10:30)

Der Vortragende schaut mich mit großen Augen an und fragt, was los sei.

I: Bei uns in der Wohnung ist die Heizung ausgefallen und es ist kalt.

V: Brauchen Sie ein paar Stunden frei?

I: Das wär super!

V: Reicht es bis 14 Uhr? (also bis Ende der Mittagspause)

I: Vielen Dank!

Und ich hab mich auf den Weg gemacht.

Fast daheim angekommen ist mir die Lösung eingefallen.

Die Therme hängt bei uns in der Küche. Auch haben wir in der Küche oberhalb der Küchentüre etwa 1,5 Quadratmeter freie Wand und da hab ich am Vorabend eine Küchenuhr aufgehängt.

Und ich konnte mich plötzlich erinnern, beim Einschlagen des Nagels ein kurzes Geräusch gehört zu haben, habe dem aber zu dem Zeitpunkt keine Bedeutung zugemessen. Im Nachhinein betrachtet war das der FI, nachdem ich mit dem Nagel das Kabel zur Stromversorgung der Therme getroffen hatte.

Also den Nagel rausgezogen, Sicherung rein, Therme funktioniert.

Nagel etwa 5 cm weiter oben wieder reingeschlagen und Uhr aufgehängt.

Der DAU? Bin mir nicht sicher, aber ich denke, ich hatte einfach Pech.

OT: Fussballergebnis

Ich hab auch mal wieder was. Aber: Kein DAU und OT aber ich fands lustig:

Sitze gestern mit meinen Jungs (Alle drei VfB-Fans) vor der Glotze - DSF Bundesliga aktuell. Jörg Dahlmann weist auf den UEFA-Cup Tag am heutigen Donnerstag ab 16:15 Uhr live hin. Im Hintergrund sind die Vereinswappen von Saloniki und dem VfB Stuttgart zu sehen und davor steht 16:15. Mein Kleiner (4 Jahre): Papa die haben ja verloren...

Zensur, aber richtig!

So, n ganz kurzer:

Ihr kennt sicherlich diese Seiten, die iPods zu verschenken haben, wenn man sich nur für ihren Service anmeldet und 5 weitere dazu bringt, dies auch zu tun. Nun, genau so ein Link wurde in einem Forum gepostet.

Die Moderation konnte sich damit logischerweise jedoch nicht anfreunden und entschied sich dazu, das Thema zu schließen. Außerdem sollte der Link unkenntlich gemacht werden, sie änderten ihn also flugs in http://ipods.XXX.com

Halbwegs OT: Was man bei Master-Slave-Systemen beachten muss...

Faul wie ich bin hab ich natürlich meinen Rechner und alle seine Peripherie an einen Verteiler mit Master-Slave-System angeschlossen (kurz gesagt, wenn das gewählte Gerät keinen Strom verbraucht werden die anderen abgeklemmt, toll für Leute die zu faul sind jeden Abend Rechner, Monitor, Boxen und Scanner einzeln auszumachen ;))

Eigendlich eine wundervolle Erfindung wie ich finde...

Nur leider gibt es so Momente, in denen kommt der ein oder andere Kumpel kurzfristig vorbei und es wird ne kleine Minilan veranstaltet, und die schliessen dann eben ihre Geräte an Verteilerboxen an die in besagtem "Hauptverteiler" Stecken...

Dann gibt es Momente, in denen man einfach man den Rechner neustarten muss, z.B. nachdem neue Grafiktreiber installiert wurden... dummerweise vergas eine gewisse Person die wir hier mal nicht namentlich nennen wollen, das immernoch das Master-Slave-System in Betrieb war und nicht auf monotone Verteilung umgeschaltet wurde...

...es war zwar ein herrlicher Anblick zu sehen wie der ganze Raum in einem Augenblick vollkommen verdunkelte, begleitet vom Geräusch der ausdrehenden Festplatten, jedoch waren die Aufschreie ca. 2 Sekunden danach nicht sehr schön...

das schlimmste daran, ich hab diesen Fehler insgesammt 3 mal gemacht... eber Faulheit und Vergesslichkeit als DAUheit, trotzdem viel Spaß damit, obwohl ziemlich sicher jemand drüber herziehen wird das ich mein super Laienwissen hab raushängen lassen, trotzdem das wollte ich einfach mal loswerden ;)

Neues Handy

Ich hab schon lange darauf gewartet, auch endlich mal einen Beitrag schreiben zu können. Geht leider nur um ein Handy, aber da zur Zeit nicht viel neue Beiträge erscheinen (ham die alle was gelernt?), schreib ichs trotzdem.

Mein Kumpel taucht gerade bei mir auf, vertieft in sein neues Foto-Handy (sein erstes Fotohandy!), spricht kaum mit mir und ist nur am Handy-einstellen. Fotos will er natürlich auch schiessen, aber er beklagt sich über die Qualität seiner Fotos, die sähen alle ein wenig unscharf aus (trotz Auflösung 640x480).

Ich denk noch, es könnte an den schlechten Lichtverhältnissen in meinem Zimmer liegen, aber nein, das isses auch nicht. Nachdem ich (endlich!) das Handy mal begutachten durfte (ich hab nämlich ein gutes Händchen dafür), fällt mir auf, dass er auf dem Display die Schutzfolie noch draufhat. Die hat er draufgelassen, damit das Display nicht verkratzt. So weit, so gut.

Dann kam mir die Erleuchtung: Ich fragte ihn, ob er es schlimm fände, wenn ich das Risiko erhöhen würde, dass seine Linse verkratzt. Natürlich hat er das nicht sofort gecheckt, aber als ich dann die Schutzfolie von der LINSE abzog, lichtete sich auch bei ihm der Schleier.

Ich hoffe, ich konnte euch mit dieser kleinen DAUigkeit meines Kumpels (und vielleicht auch ein bisschen von mir) wenigstens etwas unterhalten.

mail beantworten

eben passiert: bekannter ruft an: ´hab eben dein mail gelesen - wie ist denn deine adresse´ ´adresse?´ ´ja, ich will doch zurückschreiben´....

noja.....

übrigens der gleiche dem ich vergeblich versucht hab den browser zu erklären. ´wenn ich die diskette rausnehm, wieso seh ich sie dann nicht mehr unter a: ´.....

in diesem sinne..... nerven behalten :)

Juchu

Mein Herzallerliebster sitzt vor seinem neuen ALDI-PC. Alles gut angestöpselt, ganz große Auflösung eingestellt (er ist eigentlich kein DAU), jetzt macht er die Maussteuerung auf.

Stellt nen Schieberegler höher, wetzt mit der Maus quer über den Bildschirm und mosert:

"Was soll das denn? Die Maus ist ja immer noch so langsam wie vorher."

"Hm. Vielleicht solltest du nicht die Doppelklick-Geschwindigkeit verändern?"

Gruß,

dlfa

Loopback? Brauch ich nicht!

Ein Kollege von mir bekam gerade folgende ernstgemeinte Mail:

"Sehr geehrter Hr. Kollege,

ich habe eine Frage. Warum ist auf allen meinen Servern (Anm. d. V.: Der Kunde hat etwa 30 Server bei uns) so ein bescheuertes Loopback-Interface installiert? Ich brauche so einen S***** nicht! Bitte deinstallieren sie es umgehend!

Mit Freundlichen Grüßen

Hans Wurst"

Der Tag fing ja schon gut an, aber das war die Krönung.

Mein Lieblingsadmin

Hier mein Quicky des Tages. Ich verbürge mich dafür, dass dies der Originaltext ist den ich einfach so Reinkopiere. Für sinnvolle Anworten auf diese Anfrage ist eine Belohnung in Form neuer Tischplatten vorgesehen:

Kleine Frage. Wieso hat die automatische Datensicherung vom

7.1.2010 (siehe Anhang) eine Grösse 90GB ?

Kann ich dieses File löschen ?

Besten Dank für ihr Feedback

Anmerkung: Die Frage stammt vom Admin eines mittelgrossen Systemhauses!

Wenn der Teufel friert...

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10419

Der ist echt für jede Fortsetzung gut *g*

Ich hab ihm mehrfach, auch auf Kisuaheli rückwärts gesagt, dass

a) Netbooks nix für kleine Kinder sind und

b) er erst dann NOTEbooks bekommt, wenn die Hölle zufriert und

c) er endlich Ruhe geben soll.

Irgendwann hat ers dann _endlich_ kapiert und ich zündete der Heiligen St. Korruptia ein Kerzchen an.

Es hätte so schön sein können, allein: Ich wurde krank. Und mein Kerlchen witterte Morgenluft, wurde bei meinem Chefchen vorstellig, das ihm dann für sein Kollegium "aus Platzgründen" versprach, das er 2 Notebooks bekäme.

Er möge einen Anforderungsschein machen.

grummel

Ich überlegte mir schon eine gute Ausrede für den Teufel, wieso ich sein Heim auf Eis gelegt hab, als ich heute den Anforderungsschein gesehen habe.

2 NETbooks.

Ochja, dem Manne kann doch geholfen werden oder? Wer bin ich denn, dass ich Bestellscheine einfach abänder? *grinsel*

Data Destroyer

Manche glauben ja, "dd" käme von "disk dump".

Netzwelt klärt auf:

... Der Kommandozeilen-Befehl "dd", ein Kürzel für "Data Destroyer" erlaubt das sichere Löschen relevanter Daten. So kann man die erste Platte im Rechner mit dem Befehl "dd if=/dev/urandom of=/dev/hda" mit Zufallsdaten überschreiben und für den Verkauf freigeben.

http://www.netzwelt.de/news/66549_4-tutorial-festplatte-loeschen-aber-sicher.html

Topfschmelze

Berufstechnisch bin ich öfters mal in Paderborn, und bekomme dort dann eine Wohnung gestellt.

Das ganze ereignete sich letztes Jahr im Frühjahr, ich war gesundheitlich leicht angeschlagen und deswegen beschloß ich mir einen Tee zu machen. So weit kein Problem sollte man meinen...

Das Blöde war dass ich keinen Wasserkocher zur Verfügung hatte, aus der Wasserleitung aber dampfend heißes Wasser kam. Also was dachte ich mir, hmmm man könnte ja zuerst einen Kochtopf auf Temperatur bringen und dann das dampfende Wasser reingeben und dann nochmal kurz auf den Herd. Geht schneller. (Weiss immer noch nicht wie auf diese sau blöde Idee kam)

Gesagt getan Kochtopf auf den Herd und volle Pulle an (War ein Kochtopf der Nochmals eine Eisenplatte an der Unterseite hatte) Ach Mist Ich muss mal, gut der Gang zur Toilette ist ja nicht soweit. nach erledigter Arbeit begab ich mich wieder in mein Arbeitszimmer um etwas weiter zu programmieren. Tja und irgendwann stelle ich einen leicht merkwürdigen Geruch fest der durch die Wohnung zog.

Uups der Kochtopf. Ich renne in die Küche und sehe nur etwas glühend rotes auf dem Herd. Gut denk ich nimmst ihn runter, wie ich feststellte war die untere Eisenplatte wohl mit Blei am eigentlichen Topf befestigt, der sich mittlerweile verflüsigt hatte. Man was für ne Sauerei.

Allen Überflusses hab ich dann noch Wasser auf den ganzen Mist gekippt was wohl zu einem Kurzschluss in der Elektronik des Herdes geführt hat.

Aber nach 1 Stunde lief er wieder und die Bleireste etc. konnten ebenfalls mit Werkzeug, Bleiwolle etc. entfernt werden.

Admin-Problem?

In unserer kleinen Firma (3 PC´s) mache ich im normalfall - für die kleineren dinge - die administration. Alle ´Admins´ die wir bisher hatten, brachten uns, ausser einer menge rechnungen, eigentlich nichts was ich nicht auch mit ein paar telefonaten mit bekannten die sich ´wirklich´ auskennen, lösen hätte können.

Und ein bisschen kenn ich mich ja auch aus. Aber scheinbar nicht genug.

Unser Internetanbieter hat uns ein Produkt vorgeschlagen, dass besser und billiger ist. Nanonanet - natürlich haben wir das produkt genommen. Was uns nicht gesagt wurde - es ist ein einzelplatzzugang, nicht mehr der netzwerkkompatible.

Ich bei der Hotline angerufen, das ganze wurde irgendwann nach 3 stunden verbinden (denn der mitarbeiter der uns das verkauft hat arbeitet nich mehr dort) geklärt, altes produkt wieder hergestellt. Einige Einstellungen zurückverändert, die Kabel, die ich zuerst umstecken musste wieder (zumindest dachte ich das) gleich zurückgesteckt, eigentlich sollts wieder gehn.

Tuts aber nicht - Nochmals hotline - nach ca. 40 minuten probieren geht noch immer nichts. Die ´netten´ Anbieter schicken keine Techniker ins Haus, die telefonieren lieber stundenlang und sagen mir wo ich die kabel einstecken soll. Laut ihm sollte alles funktionieren, er bekommt verbindung zu rooter und modem - nur ich komm nicht ins internet. Also muss es irgendwo im Computer liegen. Die Ganze Systemsteuerung durchgegangen, alles richtig, kabel überprüfut, lt. seiner aussage, alles richtig. Er findet den Fehler nicht.

Er: dann holen sie bitte ihren Administrator, ich weiß auch nicht mehr weiter.

Ich: das bin ich

Er: dann haben sie ein Problem.

Fazit: ICH hatte ein Problem - aber nur mit Ihm.

Noch ein bisschen probiert, die Kabel dort eingesteckt, wo er gesagt hat, ich darf sie JA NICHT DORT einstecken - und das ding funkte.

Wer da wohl das Problem hat. Auf meinen Anruf hin meinte der gute mann nur: ´na dann freun sie sich.´

grmpf

Eigentor

Wie die meisten schon mitbekommen haben dürften, bin ich gerade Praktikant im Controlling eines großen Konzerns.

Monatlich müssen die Konzernergebnisse dem Management präsentiert werden. Da die meisten Manager nun bunte Statistiken und Grafiken lieber als endlose Zahlenkolonen sehen, habe ich eine PowerPoint – Präsentation gebastelt. Und da man diese jeden Monat braucht, habe ich das automatisiert.
Funktionsweise:

Datenbankretrieve in Excel

Excel Kopiert Rohergebnisse in bunte Tabellen

Excel macht aus den Bunten Tabellen Grafiken

Bunte Tabellen und Grafiken werden direkt ins Powerpoint gelinkt.

Man muss also nur einmal im Monat einen Datenbankretrieve machen, dann 2 Excelsheets öffnen und updaten und die Präsentation öffnen und updaten.

Das Problem: Die Präsentation enthält auf 40 Slides ca. 100 gelinkte Objekte. Und PowerPoint öffnet für jedes Objekt einzeln die Quelldatei, fragt ob es die Quelldatei (die ja auch nur über erstellt ist) updaten soll. Wenn man also nicht die Quelldatei im Hintergrund laufen hat, muss man 100 mal auf „Update“ klicken. Abbrechen geht nicht.

Meine Kollegen müssen die Zahlen in der Präsentation kommentieren. Deshalb liegt sie neben allen Excel – Sheets auf einem Server. Mein Kollege macht sie also auf um zu Kommentieren.

Kollege: Soll ich Update klicken?

Nando: NEIN!!! Du musst sonst ewig rumklicken

Kollege: Zu Spät!

Und er hatte noch ein Problem: Ich hatte die Quelldatei für die Graphiken auf meinem Rechner geöffnet.

Was macht Excel in diesem Fall?

Richtig, es kommt ein Dialogfeld mit der Frage, ob man die Datei schreibgeschützt öffnen will, da sie ein anderer User schon bearbeitet.

Auswahlmöglichkeiten: Ok, Cancel, Notify.

Also muss der liebe Kollege 200 Buttons anklicken. (Ich war auch fies, und hab die File schön offen gelassen)

Nachdem er mit seiner Klickerei fertig war, kam er fies lachend an meinen Schreibtisch.

Nando: Was den los?

Kollege: Ha, ich musste 200 mal klicken, aber dich hab ich mit erwischt!!

N: ???

K: Na, ich hab jedes mal, wenn er mich fragte, auf „Notify“ geklickt. Das heisst, du bekommst gleich 100 Nachrichten, dass ich das File aufgemacht habe, an dem du gerade arbeitest. Und die musst du auch alle wegklicken!

N: ??? Na, mal sehn.

Wir haben gewartet, passiert nix. Der Kollege ist dann frustriert an seinen Schreibtisch zurück.

Da ich sie nicht mehr brauchte, hab ich dann die Excel – Datei geschlossen.

Da kam von drüber der Aufschrei.

Als ich rüberschaute, sah ich die Bescherung.

Blöd, dass Notify nicht den Bearbeiter informiert, dass ein anderer auch mit der Datei arbeiten möchte, sondern den Gegenpart benachrichtigt, sobald die Datei geschlossen wird.

Tja, da waren’s dann 300…..

OT: Musterung

ich hab jetzt schon einige geschichten über die musterung hier gelesen, also schreib ich meine auch mal auf. ist länger, also wen das stört, da oben is der "random story"-button :P

vorauserklärung: ich habe eine angeborene bindegewebsschwäche, das heisst, dass meine gelenkknorpel zu weich sind und sich schneller als gesund abnutzen, was mittlerweile schon zu schmerzen in knien, nacken und hand- und daumengelenken führt. des weiteren habe ich eine leichte skoliose (seitlich verbogene wirbelsäule), die mir aber keine probleme bereitet, und ein hohlkreuz. obendrein bin ich fast 1.90 m gross, wiege aber aufgrund einer enzymüberfunktion nur 63 kg, die werte waren damals auch ähnlich.

ich bin also hin im wissen, dass ich ausgemustert werden würde, was mir auch recht war, weil ich keine lust auf zuvieldienst (und erst recht nicht auf gewehrdienst) hatte.

also, mein termin war auf 7:30 angesetzt. allerdings hatte ich auch ca. 1 stunde anfahrtsweg, mit der s-bahn durch die halbe stadt...

erstmal auf dem gelände des kreisverkehrersatzamtes angekommen und überhaupt keine ahnung gehabt, wo ich hin muss, da stehen einige häuser, fast als hinge ein gefängnis mit dran.

irgendwann hab ich dann einen betonklotz gefunden, dessen eingang durch eine topfpflanze als "einladend" gekennzeichnet war. ich bin also rein und hab die schnecke da am schalter gefragt, wo ich hin muss. die hat mir dann gesagt, wo ich mir meine fahrtkosten erstatten lassen kann. gut. ich bin zur musterung hier, also SCHÜLER. womit fahren schüler in berlin? richtig, mit den öffentlichen, und zwar, weil damals noch schön billig und eh jeden tag vonnöten, mit einer MONATSKARTE. wos zur musterung geht, wusste sie nicht. ich sollte es mal bei der wehrdienstinfo im ersten stock versuchen. statt der wehrdienstinfo war da aber die musterungsstelle... die einen zettel von der schnecke am unteren schalter brauchte, der bestätigte, dass ich auch da bin. (ohne worte...)

in dem zimmer sassen auch schon einige andere, keine ahnung wo die ihre zettel her hatten - oder warum die frau unten nach 15 nachfragen und zetteln immer noch nicht weiss, was sie zu tun hat & wo sie mich hinschicken muss....

dann musste ich erstmal meinen ausweis und die ganzen gebrechensbestätigungen einreichen, die kamen in eine mappe von ca. 70-90 blatt umfang, auszufüllen von den anderen bearbeitern, denen ich noch begegnen würde. schön. mappe untern arm geklemmt, kopfhörer auf & gewartet, bis ich weitergereicht werde.

was auch geschah (nach geraumer zeit natürlich... als hätten die net gewusst, wie viele leute um welche uhrzeit kommen), und zwar zu einem sachbearbeiter, der normalerweise erstmal die ausweisdaten noch mal abfragt und einträgt, dass man auch wirklich da ist. an mich aber war seine erste frage: "haben sie ein alkoholproblem?" lol... in dem wissen, dass mir die tarnröcke ne entschuldugung schreiben würden & ich nicht zur schule müsste, war ich am abend feiern, das etwas, das drei stunden schlaf von einem menschen übriglassen, sass also vor diesem sichtlich angewiderten sachbearbeiter, der gleich schlüsse zog...

jetzt überspring ich mal ein wenig uniteressante datenabfrage ("nehmen sie drogen?" "nein" "wie ist ihr name?"<--[sic!]) und steig bei der ärztlichen untersuchung wieder ein. 1. messen. 2. wiegen. "sie sind aber leicht, essen sie genug?" "ja, ich esse sogar fast doppelt so viel wie leute die meine enzymstörung nicht haben, über die sie alles lesen können, wenn sie diese wunderbare mappe öffnen, die ich schon den ganzen

tag hin und her schleppe, damit ab und zu mal einer was drin unterschreibt"... (sollten die da net mal reinschaun?)urintest, ok.

hörtest. die artzthelferin sitzt mir gegenüber (!) vor einer grauen box mit reglern, die mich staaark an ein mischpult erinnert, wie ich ein besseres zu haus stehen hab, ich krieg kopfhörer auf, und denkt ihr, die benutzt ne blende oder so was? nein, sie schiebt in aller seelenruhe vor meinen augen an den reglern....

sehtest. "gucken sie mal da durch (binokular) und lesen sie die mittlere zahlenreihe vor" "äääähm, von 2 reihen, welche ist da die mittlere?" "sind sie auf einem auge blind?" O_o "wie wärs mit nein?" "dann müssen da 3 reihen sein, machen sie sich nicht über uns lustig, hier sind schon ganz andere mit ihren maschen nich durchgekommen, bla bla..." ich habe eine echte viertelstunde mit der ärztin diskutiert, bis sie mal durchgeschaut und festgestellt hat, dass sie mir die falsche folie untergelegt hatte... dass in der mappe ein protokoll einer augenärztlichen untersuchung war, weil meine schwester an einer augenkrankheit leidet, die oft in grösseren teilen einer familie auftritt, brauch ich wohl net zu erwähnen... argh.

dann fleischbeschau: "stelln se sich mal gerade hin" *aufricht* "gerade! machen se nich son hohlkreuz!" ...seufz... "ich _hab_ ein hohlkreuz..." "warum sagen sie das nicht gleich" ...gnaaa...*wimmer* "...mappe..."

das ende vom lied war ein t5-befund, und die sachbearbeiterin, die nachher meine riesenmappe zum papiercontainer bringen durfte, sagte noch am ende "mit den befunden hätten sie doch gar nicht kommen müssen, die hätten sie einschicken können." gut, dass mein sachbearbeiter, mit dem ich _genau deswegen_ telefoniert hatte, gesagt hatte, dass ich zum termin eh hin muss und das deshalb auch gleich da mitbringen kann...

dazu sag ich jetzt einfach nix mehr...

pci-netzwerkarte

Hallo Leute.

Habe mal vor ca.5 Jahren bei einem Pc-Händler mit einem kollegen zusammen den Service gemacht.

Und es trug sich folgendes zu.

Ein Kunde kam zu uns und brachte den Computer einens

Freundes mit.Er sagte der rechner würde nicht mehr gehen.

Nun gut ich ihn erstmal aufgemacht und nachgeschaut

warum.Den ans stromnetz gehängt und tatsächlich der rechner tat nichts.

Ich frAGTE DEN Kunden was er damit gemacht hatte.

Eigentlich nichts(wie immer),nur die Netzwerkkarte

eingebaut(hat er mitgebracht).

Hmm eigentlich kann man damit ja nichts kaputtmachen sagte ich ihm.

Ich schaute mir die Netzwerkarte mal näher an.

Naja einenganz normale Pci Netzwerkarte mit Bnc anschluss.

Danach schaute ich mir den rechner nochmal genauer an.War übrigens ein Desktop Modell.

Und schaute mir das Mainboard an.

Mir viel auf das der rechner keine PCI-Stechplätze hatte sondern nur 4x 16-bit(die langen)und 1x 8-bit(kurz)Isa-Stechplätze.

Auf der ruchwand an der linken seite war an der seitenwand eine kleine ecke rausgesägt worden.

Ich fragte den kunden ob er wüsste das da ein loch drinwäre.

Ja,sagte er,das wäre er gewesen ,weil sonst die netzwerkkarte mir dem BNC Anschluss nicht in den

Steckplatz gepasst hätte.

der hat doch tatsächlich die pci-Karte in eine 8-Bit isa slot reichgesteckt und den Rechner angeschaltet.

Ich sagte ihm das die Netzwerkarte eine PCI-Karte sei und der steckplatz in dem er sie gesteckt hätte ein 8-bit isa slot wäre.

Darauf meinte der Kunde " Was ist bitte schön PCI"

Also natürlich was der rechner schrott.

Mainboard,cpu,soundkarte,vga-karte natürlich auch.

Tja so gehts wenn mann für Kumpels den Rechner aufrüsten will und keine ahnung hat.

Musste noch den ganzen abend darüber lachen.

Und meine Kollegen auch.

Schade das man nicht immer ein Foto davon machen kann.

IO.SYS

Als ich noch ein DAU war!

Es muß so um 1994 gewesen sein. Ich bekam meinen ersten PC einen 486 DX 33 mit (MB RAM 2MB GraKa) also ein supergeiles Ding damals!

Also startete ich den Rechner und freute mich das alles so gut funktionierte!

Ein paar Tage später bekam ich von meinem Onkel einige Disketten mit Spielen und diversen Tools ohne denen man nicht leben könnte (so seine Aussage).

Darunter war auch Norton Commander!

Ich installierte ihn und freute mich das ich es auch geschafft habe zu installieren!

Er gab mir auch noch den Tip ich sollte die Systemdateien verstecken da ich sonst vielleicht einen Blödsinn aufführen könnte!

Ich machte es natürlich nicht da ich ja eh weiß was ich tue :-)

Als ich halt mal ein Spiel installieren wollte kopierte ich Dateien natürlcih irtümlich ins root verzeichnis. Ich dachte mir nichts un begann halt die ganzen kopierten Dateien wieder zu löschen!

Als ich ferig war begann ich zu spielen.

Am nächsten Tag bootete der PC nicht mehr ich natürlich voller Panik da ich glaubte der PC ist hin! doch mit einer Startdiskette kam er doch hoch!

nach ungefähr 3 stunden Telefonat mit meinem Onkel kamen wir auf den Fehler drauf:

Natürlcih hatte ich nicht nur die Dateien vom Spiel gelöscht sondern auch alle anderen darunter auch die IO.SYS und die MSDOS.SYS naja und dadurch kann er halt nicht booten

Jetzt glaube ich kenn ich mich schon ein bißchen besser aus aber wenn es um Computer geht und mein Onkel dabei ist bin ich halt immer nur der IO.SYS löscher

Das ist von euch!! *150DB*

I: Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount

K: Kunde mit defektem Sat-Receiver

I: Guten Tag, was kann ich für sie tun

K: Der Receiver ist defekt!

Ich schau mir das Ding also an und denke mir das wir doch so ein Teil NIE verkauft haben bei uns. Während meines Gedankengangs kommt noch:

K: Ohne Leihgerät oder Austausch geh ich hier nicht mehr raus

I: Ich schliess ihn mal kurz an. Tatsächlich, er geht nicht

K: Sag ich doch. Also tauschen oder ein Leihgerät für die Reparaturzeit! *man darf die "höflichkeit" nicht übersehen^^

I: Haben sie einen Kassenzettel dabei? Weil dieses Gerät kenne ich hier bei uns gar nicht

K: Ich habe und brauche keinen Kassenzettel, den hab ich bei euch gekauft!!

I: Mom, ich frag mal die Verkäufer...

Verkäufer bestätigten mir ebenfalls das wir diesen Receiver NIE hatten

I: Tut mir leid, diesen Receiver müssen sie woanders gekauft haben.

K: *150DB* DEN HABE ICH BEI EUCH GEKAUFT. DER WAR DAMALS BEI EINEM FERNSEHER DER MARKE "bla bla bla" DABEI !!!

I: Ich frag nochmal bei den Verkäufern...

Mir wurde das Gleiche nochmal bestätigt.

I: Also der Receiver war beim Fernseher mit dabei?

K: JA!

I: Im Preis enthalten?

K: JA!

I: Die Rechnung für den Receiver haben sie nicht mehr?

K: NEIN!

I: Und die für den Fernseher ?

K: JA!

I: Gut, dann müsst ja auch dort der Receiver mit draufstehen wenn er bei Fernseher dabei war

Man merkt wie der Kunde sich hier gerade überrumpelt fühlte

K: Ich will den Geschäftsfüher sprechen!!!

Also hole ich ihn und erkläre ihm auf dem Weg zum Kunden die Sachlage. Seine Lachkrämpfe hättet ihr sehen müssen

Chef und Kunde führen kurze Diskussion mit dem Ende:

K: Das wird ein Nachspiel für sie haben *tür zu schlag*

Also ich würde ALLES unterschreiben das wir diesen Sat-receiver von der bestimmten Marke NIE bei uns im Markt hatten.

Wer ist hier nun der DAU?

I: Weil ich mich auch noch auf eine hirnrissige Diskussion einlasse?

K: Weil er besser als wir weiß was wir verkaufen ?

Mfg ;)

Manchmal ist's die Hardware

Das ganze hat sich vor ca. 2 Jahren abgespielt, wurde jetzt durch den 'Hardwareschaden' im vorherigen Beitrag wieder daran erinnert.

Eine gute Freundin von mir hatte das Problem, das Ihr PC sich nicht mehr einschalten lies, und da ihr Geburtstag anstand, entschloss sich die Geburtstagsrunde spontan, zusammenzulegen und die entsprechenden Ersatzteile zu kaufen.

Nachdem ich sowieso in einem Computergeschäft arbeite, waren alle möglichen Ersatzteile natürlich schnell zur Hand und der PC wurde zur Reparatur vorbeigebracht.

Nachdem ein Tausch von Netzteil, Arbeitsspeicher und Grafikkarte keinen Erfolg brachte (nach wie vor kein Bild) war das Mainboard wohl der Übeltäter - also Board und CPU (Grafikkarte und Speicher passten noch) zusammengesteckt und mal ausserhalb des Gehäuses kurz zusammengesteckt zum testen: Alles OK, PC läuft wieder.

Also alles zusammengebaut - nur um festzustellen, das im PC dann wieder nichts mehr lief ...

Vielleicht doch Netzteil oder alter Speicher n Problem ? Oder die Grafikkarte ? - alle Komponenten im PC nochmals getauscht - kein Erfolg.

Also das ganze nochmal raus aus dem Gehäuse und einzeln getestet - oh Wunder - alles läuft problemlos - die alten und auch die neuen Komponenten ....

Es stellte sich heraus, das der RESET-Schalter des Gehäuses defekt war und quasi Dauer-Reset machte.

D'ouh .... natürlich waren auch die alten Komponenten einwandfrei in Ordnung.

Die neue CPU und Mainboard gabs dann trotzdem zum Geburtstag, und die alten Teile gingen einfach an den Bruder, der die eh gut gebrauchen konnte...

Also glaubt nie, das man nicht selbst auch mal ein DAU wird ;)

USB DAU

Mahlzeit!

Kommt gerade ein Kunde an, hat nen USB Stick und so ein kleines grünes Teil dabei.

Spricht mich am Service an und sagt, er brauche einen anderen Adapter für den USB Stick, seiner funktioniert nicht.

Als ich dann gesehen habe, was er für einen Adapter in der Hand hat, musste ich mir echt das lachen verkneifen... Das kleine grüne Teil war ein USB auf PS2 Adapter für Tastaturen oder Mäuse...

DAA

Dümmster anzunehmender Antworter

Ich kenne da eine lustige Geschichte über eine Page, wo Leute ihre Erlebnisse mit DAUs eintragen können.

Unterhalb der Einträge kann man immer Kommentare verfassen, wie einem der Eintrag gefallen hat. Jedoch gibt es Leute die jeden eintrag penibelst genau nach Rechtschreibfehlern untersuchen und einfach nicht einsehen wollen das der Verfasser vielleicht etwas schneller geschrieben hat und/oder kein Essay für seinen Lehrer oder Chef verfassen wollte.

Auch lustig sind immer die Aussagen: Das gabs schon du blöder Sa**. Warum sollten manche Dinge net zweimal passieren oder jemand noch nicht zufällig vorher die ganze Seite gelesen haben wie es dann immer verlangt wird ? (Les erstaml die alten Beiträge du Pe**er bevor du hier postest(Sind ja nur 800))

Was ich damit sagen will:(JA, es passt nicht hier rein, aber IHR (zum Teil) regt mich auf !!!!) Geht eure Flamewars doch woanners betreiben und lasst dem Rest hier seinen Spass !!!!

Wer möchte das dieser Post gelöscht wird drückt bitte ALT+F4 (die Tasten(gleichzeitig(ich denke DAUs wollen sich mit diesen nervigen Kommentaren rächen))) um automatisch eine Stimme an den vote zu schicken. Danke

Playstation- DAU

Eben klingelte das Telefon. Eine Freundin war am Apparat, die vergeblich versuchte, eine Playstation II an den Fernseher anzuschließen. Das Telefonat verlief ungefähr wie folgt:

F(reundin): Hallo, sag mal, weißt Du wie man eine Playstation anschließt? Kriege das nicht hin. Da sind drei Kabel: Gelb, weiß und rot.

I(ch): Diese Kabel kommen in den Fernseher. Die passenden Buchsen befinden sich üblicherweise hinter einer Abdeckung unterhalb des Bildschirmes

F: Da ist nur "Headphones"

I: Okay, dann brauchst Du einen Scart- Adapter. Auf der Vorderseite sind die drei bunten Anschlüsse, auf der Rückseite ist ein breiter Stecker

---- Ende Einleitung. Die PS ist nun korrekt an den Fernseher angeschlossen ----

F: Das geht immernoch nicht!

I: Ist der Fernseher auch auf AV geschaltet?

F: Ja, aber die Playstation funktioniert nicht!

I: Hast Du den Netzschalter auf der Rückseite eingeschaltet?

F: Ja, aber es geht trotzdem nicht

I: (etwas ratlos) Entferne doch mal das Signalkabel und probiere es erneut

F: Wieso? Dann kriegt sie doch keinen Strom

I: Nicht das Stromkabel, das Signalkabel, das zum TV führt!

F: Da ist nur eins dran!

I: ??? WAS? Und wie sieht das aus?

F: Ja so mit Gnubbels

I: ??? Ähm... und das ist an den Fernseher angeschlossen?

F: Ja

I: Du brauchst ein Stromkabel. Die PS muss auch an einen Netzsteckdose angeschlossen werden. das eine Ende des Kabels hat zwei Löcher, das kommt in die PS, das andere in die Steckdose

F: Was? ich denke, die Playstation kriegt über der Fernseher Strom

I: NEIN! Nun hol' doch mal ein Netzkabel und schließe es an

F: ES GEHT!!!! DANKE!!!

I: Ja, nun hat sie auch Strom... Tschüss!

Mein Sonntag ist gerettet...

Dauiger Notebookhersteller?

Und dann war da noch...

... der Notebookhersteller, der beim Festlegen des Bios-Passwort den Bindestrich erlaubt.

Bei der Eingabe um ins Bios zu kommen aber nicht.

No further comment.

Blau macht glücklich

Ich brauchte einen neuen Rechner. Weil: mir war die Grafikkarte abgeraucht und da dachte ich: warum nur kleckern, ich hab eh zu viel Geld.

Also ging die kleine Maeve einkaufen. Unter anderem kaufte ich mir neben einem neuen Gehäuse, einem neuen Mainboard und einer neuen Grafikkarte gleich mal noch 2 512 MB Ramriegel, man weiß ja nie.

Und weil in mir ein jungfräulicher Moddinggedanke herangereift war, durfte es natürlich kein normaler Ram sein, nein, blau war die Farbe meiner Wahl. Beruhigt ja, und so.

Und ja, es gab auch blaue Ramriegel, mein Erstaunen war immens.

Und - oh Wunder - als ich die Packung aufmachte, hatte der Ram sogar links und rechts so Plättchen, mit denen man den anfassen konnte.

Kein nerviges "am-Rand-mit-spitzen-Fingern-Fummeln" mehr, ich war überglücklich.

Klar, sagte ich mir, jetzt wo ich so ein tolles Moddingteil hab, da ist das schon praktisch. Hab ja im Gehäuse schon so Schieber damit ich schnell an die einzelnen Hardwarekomponenten komme, warum also nicht auch nen Ram mit Griff.

Ich war glücklich. :)

...

...

...

...

...

Erst sehr viel später erfuhr ich, was es mit Heatspreadern auf sich hat. ;)

Antiviren-CD

Tach Leute,

Jetz hab ich wieder einen DAU erlebt, oder auch "weitergebildet". Da ich in der Familie sozusagen der Experte für PC-Fragen bin kommt mein Cousin(C =Cousin DAU) zu mir(I = Ich).

So wie immer wieder hat C ein Problem mit den netten Getierchen, die Er sich so bei seinen Ausflügen ins Internet einhandelt. Schon vor einiger Zeit musste ich Ihm sein NAV von 1998 (nie geupdatet) gegen ein aktuelles Antivir tauschen. Aber wie Er so ist, vergisst er auch die Update-Funktion, sowie das Programm zu benutzen.

Es kam wie es kommen muss, PC läuft langsam hoch, Fehlermeldungen, Internetseiten bauen sich nur langsam auf. Wiedermal ein wenig Arbeit für mich sein System zu richten.

So dachte ich, wenn du es nicht schaffst deinen Surfgewohnheiten und Gewohnheiten in Sachen Programmbenutzung zu ändern, probieren wir mal was anderes und ich richtete ihm eine SuSE Live-CD-Version ein. Ich sagte Ihm, wenn Er ins Internet möchte sollte Er bitte die CD einlegen und den Rechner neu starten, dann brauchst da(Konqueror) oder da(Mozilla) zu klicken und kannst Surfen. Um evtl. heruntergeladene Dateien nach Windows C zu schieben ha ich Ihm noch ein paar Verknüpfungen eingerichtet.

So denn, endlich Ruhe vor dem DAU....dachte ich:

Telefon klingelt vor ein paar Tagen:

I: Hallo

C: Ja hallo I, mein PC streikt wieder, kannste mal kommen.

I: (Ohje *denk) Was den los?

C: Ja ich hab wohl wieder Viren im PC und krieg das hier alles nicht gebacken.

I: Okay, ich komme. (aufgelegt und mich schon gefragt, wie sich bei der Linux-Live-CD Viren auswirken)

Angekommen bei C startet Er den PC ohne die Live-CD, Win98 bootet und oh Graus, das altbekannte Spiel mit dem Verseuchten System.

Nun kommts:

Er legt die Linux-Live-CD ein, und öffnet den Internet Explorer, um mir danach zu sagen, da er auch wieder nicht ins Internet kommt.

I: Äh, was machst du da?

C: Na Deine CD einlegen, wie du gesagt hast.

I: ??? (baff) äh, und den Rechner neu starten?

C: Wozu du sagtest doch die CD einlegen und ich kann wieder Problemlos Surfen.

I: Nein, ich sagte einlegen UND RECHNER NEU STARTEN, die CD enthält ein anderes Beriebssystem, auf denen die Viren weniger Probleme bereiten!

Naja, nun hab ich ihm die Zugangskonfiguration in Windows entfernt, hoffentlich nützts was und Eindringlichst gesagt, das Er nur noch mit der CD und Neustart ins Internet gelangt ;-)

Gruß an Euch

PS. Gegen entdeckte Schreibfehler fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker

Hochkomplizierte Funktionslücken

Hallo,

es kann gut sein, dass das nur dann lustig ist, wenn man daneben sitzt.

Wir sind wieder im amerikanischen Studentenwohnheim in Paris. Hier gibt es, ausser einem Server, der allen W-Lan-fähigen Notebooks einen Internetzugang liefert, auch einen Raum mit 7 Rechnern, alles Win 2000 oder XP-Maschinen.

Jeder hat einen eigenen Namen und Passwort. So muss man eigentlich nur die bekannte Tastenkombination drücken (strg-alt-entf), und alles eingeben. Bloss eine Tastatur wehrt sich wacker, die Tastenkombination will einfach nicht, und das geht schon seit mehreren Tagen. Seit einer Stunden setzen sich die Leute an den Rechner, tippen, schreien wahlweise "merde" oder "shit" und ziehen wieder von dannen.

Ich bin gespannt, wann der erste merken wird, dass sich die STRG und die ALT-Taste durch die vielen Kekskrümel verklemmt haben, sie also gedrückt sind und durch die vielen Cola-Tropfen nicht einfach wieder herauskommen...

Gruss Tom

Die große Illusion, Version 2

Extra angefertigt für 10Home20Sweet30goto10, der es gerne mag, wenn es sich so schön reimt.

Here we go.

Einst war ein Server abgestürzt,

hier kommt die Story, leicht gekürzt:

Man wollte nur im WEB rumbummeln

und weniger an Hardware fummeln,

in ebay über Sachen lachen

die wirklich keinen Sinn mehr machen.

Und noch'n Klick, oh Ungeschick:

Und just in diesem Augenblick,

da ist der Server mal so eben

irgendwie nicht mehr am Leben.

Da alle nicht recht vorbereitet,

wird eine Fehlersuche eingeleitet.

Natürlich braucht man dafür Kraft,

die kriegt man schnell durch Gerstensaft.

Der erste Zugriff per Remote

ist leider auch ein bisschen tot.

Hier hilft nur Googel und das Netz,

gepaart mit technischem Geschwätz.

Schon fehlt es wieder an der Kraft,

man weiß was kommt: Der Gerstensaft.

Alle starren wie gebannt,

aufs Sichtgerät, Bildschirm genannt.

Doch keiner weiß was wird noch kommen,

die Stimmung wirkt jetzt recht beklommen.

Wetten werden abgeschlossen

und weiter gehn die wilden Possen.

Dann kam auch schon die Zigarette,

wir bleiben lieber bei der Wette.

Schon hört man Rufe: " Was'n Ding,

der Server lebt, da kommt mein Ping!"

Durch allzuviel vom Gerstensaft

da werden Zellen hingerafft,

die dann beim Denken bitter fehlen,

das scheint den Kopf ganz auszuhöhlen.

Als Gegenkraft zum Gerstensaft,

das Denken wird schon bruchstückhaft,

soll Kaffee helfen, heiss gebrüht,

daher man sich zur Küche müht.

Der Kaffee läuft, man hat noch Zeit,

der Server steht hier auch bereit.

So langsam kommt auch Licht ins Dunkel,

vom Nebenraum hört man Gemunkel.

Da war ein Update, gerade heute,

hat man gebootet? Leute, Leute.

Schon dämmert es dem werten Herrn:

Danach zu booten sieht man gern.

Ein kurzer Druck, die LED die flackert,

derweil im Nebenraum man rackert.

Der werte Herr, der denkt sich schon:

Das wird jetzt gehn, nach der Aktion.

Ob nur aus Spass, oder aus Tücke

verschweigt er seine Missgeschicke.

Bringt nur den Kaffee, als wenn nichts ist,

und wartet aufs Ergebnis seiner List.

Natürlich ist hier helle Freude,

besiegt ist ja die Server-Räude.

Gefeiert wird er, dieser Held,

er ist ja firm auf diesem Feld.

Die Moral von der Geschicht:

Glaub auch den guten Freunden nicht!

Die Frau und der CD-Player

So, nochmal richtig: (Sorry, falschne Link geklickt.)

hatte letztens einen Anruf der Frau eines Bekannten (Sie wollte eine Audio-CD in der Playstation 2 anhören):

Frau: Hallo!

Ich: Hallo!

Frau: Ich will...blablabla

.

Frau: Wie geht die Playstation auf?

Ich: Hinten dran einschalten und auf den blauen Knopf drücken. Dann kommt die Schublade raus.

Frau: Es geht nicht.

Ich: Leuchtet die blaue Taste?

Frau: Nein.

Ich: Ist der Netzstecker reingesteckt?

Frau: Nein. Ääh, wo muss ich den reinstecken?

Ich (entnervt): In die Steckdose.

(Anm.: Es waren 3 Steckdosen, alle belegt.)

Frau: Da sind keine frei, welche kann ich da rausziehen?

Ich: Wie soll ich das am Telefon sehen, welcher Stecker für was ist!? Zieh einen raus, wenn der TV aus geht, zieh einen anderen Stecker raus.

Frau (nach einer Weile): Es leuchtet! CD ist drin, aber es kommt nichts.

Ich: Ist die PS2 am Fernseher angeschlossen?

Frau: Welche Stecker sind das?

Ich: Ein langer schwarzer für die PS2 und 3 bunte für den TV. Die bunten vorne am TV anschließen, unter der Klappe.

Frau (nach ner Weile): Es geht, Danke.

Anmerkung: Am nächsten Tag hab ich ihren Mann getroffen, er hatte sie gefragt, warum sie nicht gleich den DVD-Player genommen hat?

Antwort der Frau: Das geht auch?

--- OHNE WORTE ---

MfG

Cyghy

Notebookkauf

Am Dienstag war ich mit einer Kollegin im Ich-bin-doof-Markt, ein Notebook kaufen.

Nachdem wir uns ausreichend selbst geholfen hatten, haben wir den Verkäufer geholt und das Laptop bestellt.

Darauf druckt der Verkäufer ne Rechnung aus, rennt ins Lager, holt das Notebook und trägt es zur Info.

Alles klar.

Meine Kollegin bezahlt die Rechnung an der Kasse und wir gehen zur Information.

Nachdem die Frau an der Info 10 Minuten den Abholschein mit dem einzigen Notebook, das an der Info stand verglichen hatte, stellte sie das Notebook auf den Tresen und reichte meiner Kollegin einen Zettel.

MM-Frau:"Hier bitte unterschreiben, dass sie das Notebook erhalten haben."

Okay. Kollegin unterschreibt.

MM-Frau nimmt den Zettel, faltet ihn zusammen und gibt ihn meiner Kollegin.

WTF???

Ich glaub ich geh morgen mit der Rechnung nochmal zum MM und verlange das Notebook. :-)

OT: Rache ist wie....

Auf ausdrücklichen Wunsch kommt hier mal wieder eine Geschichte aus dem Amiland.

Die Amis mögen ihre Körper nicht. Diese Tatsache sollte jedem klar sein, der sich schon mal angeschaut hat, was für Mist die Leute hier als Essen bezeichnen, wieviele Diäten in den USA erfunden wurden, usw. Was die lieben Amis aber am wenigsten mögen: Schweiß. Deswegen gibt es hier überall, und zwar wirklich ÜBERALL Klimaanlagen. Aber da die wenigsten Menschen dasselbe Wärme-/Kälteempfinden haben, fangen einige Leute (besonders die Junk-Food-Liebhaber) früher an zu schwitzen. Doch bevor auch nur ein Mensch einen einzigen Schweißtropfen ausbildet, frieren die Amis lieber, und zwar im Kollektiv. Folgende Geschichte spielt im Business-Center eines Hotels, in dem ich während des Sommers bei einer Konferenz mitgearbeitet habe.

K...Kollegin, I....Ich *gg*

Im freien ist wunderschönes Wetter, sommerliche 30°C, im Gebäude bitterkalte 18°C. Ich bin schonb furchtbar verkühlt.

I: (lange Hose & Rollkragenpulli) Also, wenn ich wieder zu Hause bin, die Klimaanlage wird mir sicher nicht abgehen...

K: (im kurzen Rock) Wieso? Es ist doch es so angenehm....du hältst einfach nichts aus.

I: Angenehm??? Es ist eiskalt, ich friere schon seit Tagen und verkühlt bin auch schon....Ich geb ja zu, dass eine Klimaanlage was nettes sein kann, aber bitte mit Maß und Ziel.

K: Naja, aber würdest du lieber schwitzen? Selbst wenn es hin und wieder kühl ist, ich frier lieber bevor ich schwitze....

Irgendwann an dem Tag war ich dann allein am Information Desk und rief dann die Hausbetreuung an, ob sie bitte die Klimaanlage im Business Center auf kühler stellen könnten.....

Als meine Kollegin dann wieder da war, bin ich schon vorsorglich mit einem zweiten Pulli und einem heißen Tee dagesessen.

K: Brrr...es ist ja auf einmal eiskalt.

I: *grins* Ich dachte, du frierst lieber als zu schwitzen.....

K: *zähneklappernd* Eigentlich ist es ja doch nicht so schlimm, wenn man sich mal daran gewöhnt hat.....

Rache ist wie Eis(creme), süß und BITTERKALT!

Loveletter per ICQ

(man muss anmerken das ich mich auch recht DAUhaft benommen habe ;))

Also ein Freund wolte mir Über ICQ ein Lied schicken (Original auszug aus dem ICQ Log):

-[Nemesis] schickst du die lieder?

haengst achso jetz

haengst ok

-[Nemesis] thx

-[Nemesis] schick

haengst habe ich gerade gemacht du hast es nicht angenommen also hast du pech gehabt*fg*

-[Nemesis] habe mir was zu trinken geholt weil du mich so heiss gemacht hast *lol*

haengst lol

(schickt zwischenzeitich das lied)

-[Nemesis] 11kb?????

-[Nemesis] bist du dir sicher das das richtig ist?

haengst warte

-[Nemesis] *wart*

-[Nemesis] LUUUUUUKAS

haengst ich weis nicht warum die 12kp sind

haengst ich weis nicht wie ich die wieder grß mache

-[Nemesis] guck doch mal unter eigenschaften wie gross die sind

haengst willst du das auch japanisch

haengst ist lustig

-[Nemesis] neee will auf deutsch

-[Nemesis] jetzt schick*G*

haengst moment ich mus der spur auf dem grund gehen warum das so ist

haengst nimm an vielleicht wird dsa bei dir groß

haengst und

-[Nemesis] nö

-[Nemesis] nö, ist nix

-[Nemesis] was haste denn damit gemacht?

haengst ich habe ein programm runtergeladen der die dateien kleinermacht

-[Nemesis] dann machs wieder gross ich hab das prog net

haengst eben

-[Nemesis] *grrrrrrrrrrrr*!! dein scheiss hat jetzt auch alle MEINE files kleiner gemacht!!

haengst lol

-[Nemesis] nix lol! ich krieg die nimma normal!

haengst scheise

haengst ichhabe das problem auch fahr rechner hoch

-[Nemesis] genau das

-[Nemesis] neu starten meinst du?

haengst mnchmal hilft das

-[Nemesis] k warte

-[Nemesis] *grrrrr* schick mir das programm!!!

haengst und

-[Nemesis] bringt nichts!! seit wann hast du das programm?

haengst lange ich krieg das aber nicht weg und ich weis nicht wie ds heist

-[Nemesis] und wo hast du das her?

haengst ich hab mir eine firewall runtergeladen und dann kam das ding auch

-[Nemesis] *grrrrrrr*!!!!!!! DAS IST EIN VIRUS!!

haengst nein

haengst oder???

-[Nemesis] VBS/LoveLetter.gen

haengst wie jetzt echt

-[Nemesis] ich habs mal bei web.de hochgeladen und dann auf viren überprüfen gemacht DU SAU!

haengst du machst mir angst

-[Nemesis] das ist kein spass!!!

haengst hast du ein virusprogrmm

-[Nemesis] NBEIN!!!!!!!!!!!!!!!!!!

haengst ich hab doch von euch norton antivirus bekommen

-[Nemesis] WIESO PASST DU AUF SOWAS AUCH NICHT AUF!!!

-[Nemesis] ABER DAS HABEN WIR JETZT NICHT DRAUF!!

haengst ws jetzt

-[Nemesis] WARTE!!!

haengst ok

-[Nemesis] was lädste denn da für ne scheisse runter

haengst schese

haengst was macht ihr jetzt

haengst ist er weg , der virus

Ich habe mir dann ein Antivirusprog runtergeladen das erstmal ne halbe stunde lang files gelöscht hat. In der Zeit hab ich mit ihm telefoniert:

Ich: DU IDIOT!

Er: sorry.

Ich: wo hast du das ding denn her?

Er: ich hatte mir mal eine Firewall runtergeladen da war das auch dabei.

Ich: du trottel! WO hast du das denn runtergeladen?

Er: bei CHIP.de

Ich: bei CHIP.de?? Kann ich nicht glauben da da sowas ist! Wie lange hast du das denns chon?

Er: seit so 3 monaten.

Ich: und du hast nichts gemerkt??

Er: Nein, war mir auch egal gewesen, mich hat es nicht gestört. Ich musste manchmal nur neu starten da war alles wieder normal.

Ich: Das ist der Loveletter virus! Der der damals die ganze Zeit im Fernsehn war!

Er: Ups, scheisse.

So, der rest ist nimma interessant :) Er hat sich dann auch ein Antivirenprog gesaugt und wir haben den Virus von unseren Platten entfernt *gg*

Chef der Technikabteilung

Ihr kennt doch sicherlich noch alle den Laden: ***...

Da gabs mal einen Abteilungsleiter für die PC-Reparaturen, ich nenne ihn mal Bernd.

Der wollte unbedingt mal in seiner kurzen Laufzeit Rechner reparieren...

Geschichte 1: "drei von drei"

Bernd reparierte nur 3 Kundenrechner und kurze Zeit drauf, standen sie wieder in der Technik...

Geschichte 2: "ihr Lüfter"

Bernd lief vorne an meinem Arbeitsplatz vorbei, schaute meinen Client an, holte seinen Kugelschreiber heraus und bohrte damit in dem Netzteil herum... Fest entschlossen rief er zu mir: Herr ... Ihr Netzteillüfter ist defekt!

Ich: Wieso?

Er: Na der dreht sich nicht mehr!

Ich: Ich weiß, der Rechner ist auch gar nicht an!

Geschichte 3: (kann man nicht beschreiben ist einfach nur geil...)

Bernd wollte irgendwas testen, ich hab leider keine Ahnung mehr, was es war. Also er sich ein Mobo aus dem Neubestand geholt, Proz+Grafik+Speicher auch aus dem Neubestand...

Testrechner funktionierte - es war zumindest eine Meldung auf dem Bildschirm.

Leider klingelte sein Telefon...

Ein netter Kollege von mir, ging kurz zu seinem Testrechner und fummelte irgendwas rum...

Bernd stand wieder vor seinem Testrechner, schaltete ihn aus und fing an einen Monitor nach dem anderen zu holen anzuschließen und zu testen... Das Spielchen ging echt ne Weile...

Nix ging mehr kein Bild...

Fest entschlossen, untersuchte er nun dochmal das Mobo und war sich nicht ganz schlüssig, was er von dem einen da halten sollte...

Also fragte er seinen Gegenüber: Du? ... Was ist den der RST Jumper?

Die Hälfte der Abteilung ist in diesem Augenblick, kurz zum Rauchen gegangen...

Der Gefragte erklärte ihm, dann ganz höflich, das dieser Jumper gesteckt sein könnte, das machen die halt von Intel so...

Caps Lock für Anfänger

Ich arbeite in der EDV eines größeren Unternehmens mit mehreren Filialen, die Kassensysteme werden von uns aus der Zentrale supportet.

Eines Tages meldet sich eine Filialleiterin. Sie könne keine Zahlen mehr eingeben, und wenn sie das Komma versucht, verschwindet die Eingabe.

Aha, typischer Fall von CapsLock. Also: "Drücken Sie doch bitte mal die Shift-Taste." - "Welche?" - "Die Taste auf der linken Seite der Tastatur, direkt über STRG, ist ein Pfeil drauf, der nach oben zeigt."

...und nun pasiert es, die Antwort, die bei uns in der EDV Kultstatus erreicht hat: "Ach die, ja die ist für den Punkt, aber der Punkt geht ja..."

Wer jetzt nicht verstehen kann, warum ich nach dem Gespräch mit dem Kopf gegen die Wand gelaufen bin, der hat noch nie echte DAUs erlebt.

Sicherungen und ihre Folgen

Bei uns hat es vor einigen Wochen einen Blitzeinschlag gegeben. Verflixte Hitzegewitter, viel Lärm, viel Blitze aber kaum Regen.

Bis auf ein paar rausgesprungene Sicherungen ist nichts passiert. Die USVs haben die Server runtergefahren, kein Datenverlust, keine Überspannungen, nichts. (Eigentlich schon Langweilig)

Erst mal wieder die Sicherungen rein und die Rechner hochfahren. Leider starteten nicht alle Maschinen. Es folgte ein Anruf beim Hausmeister, der momentan im Urlaub ist.

(Erreicht mal jemanden der in einem exotischem Land am Hotelpool sitzt... ein Erlebnis für sich.)

Ergebnis des (teuren) Telefonats:

Das betroffene Rechenzentrum ist über mehrere Sicherungen von 2 Sicherungskästen angeschlossen.

Den zweiten Sicherungskasten haben wir nach einigem Suchen dann auch in einem Wandschrank, hinter einigen Kartons und Schachteln versteckt gefunden. Der hat sogar noch Schraubsicherungen, die aber in einem der Kartons lagen.

(Der Hausmeister wusste leider nicht mehr, wo der Kasten war...)

* So weit, so bekannt. Aber lasst die BWM noch bei den anderen Beiträgen arbeiten ;) *

Also die restlichen, beschrifteten Maschinen angemacht. Blieben noch ein paar ohne Kennzeichnung über. (Ja, hier sind alle Rechner ordentlich mit Schildchen beschriftet)

Nun ja, die Rechner, von denen man nicht wusste, warum sie noch da waren, wurden gar nicht mehr angeworfen.

Von ca. 10 Rechnern wurden nur noch zwei nach einem Anruf angestellt, weil da was drauf war, was wichtig war.

Die Restlichen werden momentan nach und nach untersucht, wofür sie mal gut waren.

Jetzt haben wir auf jedenfall wieder mehr Platz und noch ein paar Server über. Die Klimaanlage muss auch nicht mehr so schuften und Strom wird auch noch gespart.

Apropos gespart:

Die Rechner, die wir noch wieder laufen lassen müssen, werden vom Controlling genutzt.

Auf einem liegt eine einsame, teure Datenbank drauf, in der die Verbrauchswerte und Gebäudekosten eingetragen werden.

Auf dem anderen Rechner liegt ein einsames, teures Programm drauf, das auf die DB zugreift und die Daten annimmt oder aufbereitet.

Unser vorschlag die Daten in eine andere DB zu übernehmen und das Programm auf einem unserer Applikationsserver laufen zu lassen, wird kategorisch abgelehnt.

OT: "Wieso ändern? Läuft doch prima so. Das wurde schon immer so gemacht..."

Aber immer über die Lizenzkosten und den Stromverbrauch meckern... so sind halt "unsere" Controller...

OT: Landkarten-Dau

Dies ist mein erster Beitrag, also bitte lasst Gnade walten ;)

Es begab sich vor einiger Zeit das einer meiner Kollegen mal wieder auf Montage musste um eine unserer Maschinen aufzustellen. Da an der Werkbank des Kollegen eine sehr große Deutschlandkarte hängt wollte ich mal nachsehen wo genau er hin musste. Wo genau er hin musste weiß ich nicht mehr, aber es war in der Nähe von Köln. Während ich den genauen Ort noch suchte fiel mein ein etwas merkwürdiger Verlauf der Bundeslandgrenzen auf. Nach dieser Karte lag Köln nicht in Nordrhein Westfalen. Etwas verwirrt schaute ich mir den Grenzverlauf noch einmal genau an, was aber nichts änderte. Köln hatte das Bundesland gewechselt. Waren meine Geographiekenntnisse wirklich so schlecht? Nach kurzer Zeit kam mein Kollege und fragte mich was ich so lange vor der Karte machen würde. Ich erzählte ihm von meinem Dilemma, was mir im ersten Moment ein mitleidiges Grinsen einbrachte, danach brach er in schallendes Gelächter aus und sagte mir ich sollte doch mal einen Schritt zurück machen und noch mal genau hinsehen. Was soll ich sagen… Ich stand vor einer Postleitzahlenkarte… *tischkantebeiss*

Seite 15 und die Kuh "Blümchen"

Ich arbeite am Schalter eines kleinen Provinzbahnhofes und erlebe täglich die irrwitzigsten Geschichten rund um DAS (Dümmste Anzunehmende Schienenfahrzeugbenutzer). Auch betreue ich das Bahnhofeigene Reisebüro. Und so begab sich folgende Geschichte..

Um 7 Uhr morgens bin ich nicht bereit, vor der intravenösen Abgabe von einem Kanister Kaffee irgendwelche Kataloge zu studieren. Geschweige denn, diese anzusehen und schon gar nicht, diese zu beachten. Aber Heiri wollte es so..

Ehrlich, ich bin unschuldig! Ich bin das Schalterfräulein und grundsätzlich darf man mich deswegen nicht verurteilen. Ich verkaufe Bahnbillete, Konzerttickets, Halbtaxabos und von mir aus auch eine Städtereise nach Leipzig. Manchmal, da ich in einem Reisecenter arbeite, kommt es auch vor, dass ich Flugtickets verkaufe.

Und nun steht ER hier. Heiri ist sein Name, rund 50 Jahre alt, und ich weiss, dass er noch bei Mami wohnt. Irgendwo im Emmental, weit weg jeglicher Zivilisation, auf einem Uralten Bauernhof. In seinem Dorf hat man kürzlich Jubiläum gefeiert: 15 Jahre aufrechter Gang! Man darf in seinem Dorf auch nicht gegen Bäume treten, es kann sein, das einer der Bewohner herunterfällt. Gummistiefel sind dort Pflicht und auf vier Bauernhöfe kommen zwei Beizen, siebzehn Miststöcke und drei Traktorgaragen! Ohne einen frisierten Schilter oder einem polierten Hürlimann aus dem Jahre 1952 gilts du dort gar nichts.

Selbstredend hat auch dieses Kaff einen Dorfdeppen.. Und genau dieser steht nun vor mir, in der hand wedelt er mit einem Katalog den ich noch nie gesehen habe. Er streckt mir diesen entgegen, und ich entdecke Bilder diverser Frauen, allesamt beschrieben in kyrillisch und irgendwelchen asiatischen Hieroglyphen. Mit einem Leuchtstift hat Heiri auf Seite 15 eine der Frauen markiert.

H = Heiri

Imom = Ich mit offenem Mund

H: Ich benötige für diese Frau ein Flugticket von Manila nach Bern, ich möchte sie nämlich heiraten!

Ist selbst SIE sich dessen bewusst?

Imom: Hat ihre Angetraute denn schon ein Visum?

H: Was bitte ist ein Visum?

Imom: Ein Stempel im Pass, der bestätigt dass sie ohne Probleme in die Schweiz einreisen darf um hier mal kurz zu heiraten und dann auch eine Weile hier bleiben kann.

H: Wo bekommt man so etwas?

Imom: In der schweizer Botschaft in Manila.

H: Das geht aber nicht, ich möchte sie doch überraschen.

Logisch, freiwillig würde sie wohl bestimmt lieber in den Slums von Manila verbringen als in einem 700 Jahre alten Holzhaus mit freiem Blick auf den Misthaufen.

Imom: Die Fluggesellschaft wird sie nicht befördern, ohne dieses Visum. Möchten sie nicht zuerst nach Manila fliegen, sie dort heiraten und dann mitnehmen? Das wäre viel einfacher.

H: Das ist schwierig.. Ich wohne ja noch bei meiner Mutter und muss auf dem Hof helfen, ich kann nicht einfach eine Woche wegfahren und ausserdem möchte ich meiner Mutter noch nichts davon erzählen.

Imom: Ok, das geht mich ja nichts an, aber wie gedenken sie denn, den Besuch aus Seite 15 zu erklären?

H: Sie wird sich freuen, schliesslich würde sie gerne Oma werden und ausserdem ist sie beinahe blind.

Was für ein passender Zusammenhang. Hoffentlich ist sie auch taub und bekommt das Gekreische von Seite 15 nicht mit, wenn diese das erstemal die Kuh "Blümchen" melken muss...

Ich brauche Dateien....

Kurz zur Info:

Mitarbeiter, ca. 200km weit weg

Ich (Systemadmin/Support) sitze hier und krieg folgende Email:

"Hi *Systemadmin,

ich bräuchte die "NameDesProgramm's" DVD vom Office. Könntest du mir den Inhalt von der DVD über Skype schicken. Habe hier gute Verbindung.

Danke."

Ich dachte mir zuerst dies sei ein Scherz, aber der Mitarbeiter BESTAND! darauf..

Nun sende ich ihm das gerade über Skype...

Hoffe er wird genug früh merken das dass nicht funktionieren wird, sind ca. 6GB Daten.

Schwiegermutter-Dau

Meine Schwiegermutter ist eine mitt-50ger mit einer ganz eigenen Logik. Sie dreht sie sich die Welt so zurecht dass sie schön auf sich zugeschnitten ist. Das funktioniert meistens auch wunderprächtig. Ausser es kommt ihr etwas (z.B. ein Computer) dazwischen.

Seit längerem möchte sie gerne eine Homepage für ihr neues Geschäft erstellen. Nach einer Odyssee mit einigen "Helfern" (unter anderem mir), die sie allesamt in den Wind geschickt hat, weil sie sich nicht verstanden gefühlt hat oder ihrer Meinung die Website nicht lief (z.B. bei kleiner Bildschirmauflösung einen Scrollbalken im Browser ;)) machte sie sich nun selbst daran.

Sie rief meinen Freund an und erklärte ihm, sie habe jetzt eine Homepage und er soll jetzt machen, "dass man die auf dem Internet sieht". Wir haben uns etwas gewundert und sind dann alsbald zu ihr gefahren um die Site hochzuladen.

Es war ein Word-Dokument.

Prozesse am Seekiosk

Tach, da ich diese Woche Urlaub habe, gibts keine Geschichte von irgendwelchen Grafikdateien, sondern von einem kleinen Kiosk an einem kleinen See, den ich gestern nach langer Zeit mal wieder erfrischungsuchend aufgesucht hab.

Nach ein wenig Schwimmen, Dösen usw. meldete sich mein Magen, er hätte gerne ein paar Pommes. Ich also auf zu dem Kiosk, wo es zwei Tresen gab, über dem einen prangte ein Schild mit der Aufschrift "Getränke", über dem anderen stand "Speisen". Die Tresen waren durch eine Mauer getrennt.

Es kostete mich nur kurze geistige Anstrengung um "Pommes" mit "Speisen" in Verbindung zu bringen und mich an diesen Tresen zu begeben, wo bereits ein Kunde eine Familienportion verschiedener Gerichte abholte. Danach durfte ich vortreten und "Einmal Pommes bitte" bestellen.

Die nette Dame machte mich darauf aufmerksam, dass ich bitte zuerst am anderen Tresen bezahlen müsste. [Denkprozess]Aha, die haben also schöne Schilder gekauft und an die Wand gedübelt, wenn ohnehin jeder erst mal zum Getränkeschalter dackeln muss, auch wenn er was essen will!?![/Denkprozess]

Naja, wie auch immer. Auch dort habe ich mich angestellt, leider stand ich dort hinter mehreren Leuten, die allesamt aber was zu Trinken wollten (hat sich im Laufe der Zeit rausgestellt). Die Speisenausgabedame war währenddessen unterbeschäftigt und entschied sich irgendwann, dem Kollegen Getränkeausgabemann ein wenig zu helfen und um die Mauer rum zu ihm zu wandern [Denkprozess]Wenn man nichts zu tun hat und am anderen Tresen ne lange Schlange sieht, starrt man hier also erst einmal einige Minuten lang Löcher in die Luft bevor man sich auf den Weg macht, was zu tun...[/Denkprozess]

Der erste und einzige Kunde, den sie dort bediente, wer war das wohl, na? Also nochmal "Einmal Pommes bitte" bestellt, Geld passend rübergeschoben, Bon gekriegt und zum anderen Tresen zurückgewackelt.

Die Speisenausgabedame dackelte auch einmal um die Wand rum zurück zu ihrem Tresen, machte Pommes fertig und schob sie mir rüber.

[Denkprozess]Hat das einen Denkprozess bei der Kioskorganisation ausgelöst??? Wohl eher nicht...[/Denkprozess]

Ich hoffe ich hab diesmal keine wichtige Erklärung vergessen ;-)

der liebe Drucker...

Der Drucker eines Bekannten wollte nicht so wie er sollte... gut, ehe man sich einen neuen Drucker holt, habe ich ihm mein Kabel geliehen, vielleicht ist ja nur sein Kabel kaputt.

Er schließt das Kabel an und nu reagiert der Drucker gar nicht mehr.... *grübel* *rumprobier* aaah! Das alte Kabel hing noch am PC, das neue am Drucker! :)

Nichts da zum drucken

Hotline einer größeren Firma, vor dem ersten Kaffee: Telefon klingelt, Abteilungsleiter 'Programmierung' (AP) am Apparat!

hallo, hier stern von AppProg, bräuchte mal kurz ihre hilfe.

OP: Gerne, herr stern, wo hakt's denn?

AP: Na, ich kann um's verrecken nicht drucken.

OP: Hmm, moment ich check mal schnell den lokalen drucker. (pause) sieht ganz gut aus. können denn die kollegen drucken?

AP: Äh ... ich frag mal

(PAUSE)

AP: Hallo?

OP: Ja?

AP: Klar. Alle ausser mir.

OP: geht's generell nicht, oder mit welchem Programm ..

AP: Na, bin ja kein Idiot. Da geht allgemein nix. Kein Word, kein outlook - nix druckt.

OP: Mmmh, schon klar. Seit wann gibt's ....

AP: na, gestern ging's noch.

OP: Wie sieht's mit dem netzwerk aus?

AP: Was meinen Sie?

OP: Klappt mit dem Netzwerk alles, also waren Sie schon auf dem Fileserver, emails abgeholt oder so?

AP: Glaube schon.

OP: - ? -

AP: Nä, Netzwerk geht auch nicht! verdammt, ist denn alles kaputt hier, ich muss den Scheißdreck doch noch kopieren!

OP: Ruhig Blut, herr stein. kontrollieren sie doch kurz mal das netzwerkkabel, bitte.

AP: Klar, ja, schon dabei. bin ja nicht dämlich.

(PAUSE AP noch fluchend)

(STILLE)

AP: Hallo?

OP: Herr Stein?

AP: Glaub, wir hams. Danke.

jaja, dieses böse Netzwerk...

Ist schon einige Zeit her...

ich war bei nem Bekannten zu Besuch...

irgendwann an diesem Nachmittag wollte er mir dann seinen Computer zeigen, er war ganz stolz darauf^^

-Er ist eigendlich kein Volldau, beherrscht ein wenig simples Computerwissen und. kann z.B. ein Diskettenlaufwerk von einem USB-Anschluss unterscheiden...

Dann erzählte er: "Du ich hab mich jetzt endlich ans Internet angeschlossen"

Da er kein externes Modem hatte und ihm nun wirklich nicht zuzutrauen ist eins einzubauen hab ich mich gewundert wie er das geschafft hat und ihn danach gefragt...

Er führte mich also in eine Ecke des Zimmers, deutet stolz auf die Telefonbuchse..."und das andere Ende [das eigendlich ins Telefon gehört] ist hinten in meinem Rechner drin."

Ich fragte: "Aber du hast doch garkein Modem und auch kein ISDN, wo hast du das denn angeschlossen??"

Er: Ja da wo's gepasst hat.

...später hat sich rausgestellt das er tatsächlich die Netzwerkkarte auserkoren hatte. Davon, das er da *etwas* falsch lag mit seiner Idee wie man ins Internet kommt hat er sich nicht überzeugen lassen, ich frage mich nur ob er sich nicht gewundert hat das er keine websites laden kann...

Muuuuuh

LANs immer wieder gut;-)

kleine LAN- DAG(amer)s

Es ergab sich das zu Schulzeiten sich 6-8 Personen des öfteren für Netzwerksessions trafen...leider bin ich eben so schuldig wie die anderen an den DAGs

1. DAG Aktion

Meine Freundin wollte bei uns mitspielen (Diablo 2) und deswegen nahm ich einen alten P3 700 Mhz mit, vorher geschaut korrekter Netzwerkanschluss...da...Soundkartenanschluss? Da....laufen müsste er auch noch Windows ME wurde erst vor ne Woche installiert und den Rest erledigen wir vor Ort...

Zu 3 sassen wir vor der Kiste die keinen Mucks machte und waren am verzweifeln,...kein Reboot half naja dann eben aufschrauben...

Ohh SCHOCK wo ist denn die Festplatte,...

Okok die wurde wohl von meinem Bruder "ausgeliehen", macht ja nichts der Gastgeber war Bastler und hatte noch eine Platte rumliegen...nur der Computer machte immer noch nichts...

"Platte kaputt?" "Kann nicht sein, die lief letzte Woche noch!"

Nach ner weiteren halben Stunde öffneten wir den Computer erneut...ah ok ohne Prozessor und Arbeitsspeicher kann der ja auch nicht laufen..*tropfen* Hat ja nur 2 Stunden gedauert um darauf zu kommen.

2. DAU Aktion

Was macht ein Systeminformatiker wenn sein Windows XP im Arsch ist? Eine Megasuperalte Boot Diskette rein (ja noch ne DOS) und dann ein c:\del windows

Das das so nicht klappt haben wir dann auch gemerkt als das VIrusprogramm bei der Windowsinstallation ansprang:

Achtung gefährlicher Virus wird ausgeführt: winsetup.exe (genauen Namen weiss ich nicht mehr war ne Windowsinstallationsdatei aber*g*)

Aber wenigstens der Beweis war erbracht Windows ist ein gefährlicher Virus*g*

3. DAG Aktion

Gamer 1: Hey bestell mal Pizza, ich hab Hunger

DAU: Mach ich (nimmt alle Bestellungen auf)

1 Stunde vergeht

Gamer 2: Wo bleibt denn die Pizza?

DAU: Ich ruf nochmal an...

kommt wieder

DAU: Scheisse ich hatte die Adresse der letzten LAN angegeben

4. DAG Aktion (ne C&C Generals Session) der DAG war Gott sei Dank im Gegnerteam (2 gegen 2) ist schon blöd wenn man im gleichen Raum ist

DAG(laut): Scheisse ihr habt ja voll viele Flugzeuge

Ich(flüsternd): Hast du Flugzeuge??? Ich habe überhaupt keine und bei dir sehe ich doch auch keine oder??

Partner(flüsternd): Öh nö ich habe auch nur 8 das sind doch aber nicht viele oder??? Baun wir lieber mal Flugabwehr

5 Minuten später stand eine sehr gute Flugabwehr in unseren Basen aber der Schock Partikelkanone vom DAG feuert (unsere arme Abwehr)

DAG: HAH ICH ZERSTÖRE JETZT Alle EURE FLIEGER

Partner des DAGS: DU RIESEN VOLLIDIOT DAS WAREN MEINE DU ARSCHLOCH

(komischerweise wollte keiner mit dem DAG im Team spielen danach*g*)

Wie schwer kann es sein..

Da auch mal ein Pc seinen Geist aufgeben kann läuft bzw. lief es bei uns folgendermaßen:

Damals(bis vor 6 Monaten):

User speichert in EIGENE DATEIEN und klickt auf Button DATEN SICHERN. Dann wird alles gesichert. Es gibt beim server Tages, Monats und Jahrebänder, also wirklich viele Möglichkeiten seine Daten in ziemlich aktuellen Zustand wieder zu erhalten.

War wohl zu mühsam, viele Daten gingen verloren da das Button klicken zu schwer war.

Heute: User speichert auf D (egal wo). Die Daten werden gesichert. Das funz...denkt man.

Heute ging ein PC kaputt. Der User wollte seine Daten und ich spielte sie ihm wieder auf seinen neuen PC. Äh ich wollte sie ihm zurückspielen ich fand keine.

Nach längerem Suchen fand ich seine Daten. Auf dem Monatsband Februar 2005!!!!!

Tja er speicherte immer auf C:

Obwohl er nach dem speichern auf C: immer eine Meldung erhält, dass Daten auf C: nicht gesichert werden können und er 2 mal!!! diese Meldung mit OK bestätigen.....

Tja ich werde Vorschlagen das wir in Zukunft jeden Tag automatisch den gesamten PC von jedem auf den Server sichern. Es ist zwar nicht die witzigste Storry aber einen dümmeren DAU kann hier keiner vorweisen....

OT: Ja, das ist eben Chemie, da stinkt es schon mal...

In meiner Studienzeit musste ich irgendwann mal ein Praktikum in organischer Chemie machen. Da dort in der Regel vieles krebserregend und anderweitig giftig ist, arbeitet man fast immer unterm Abzug. Sprich, der Versuch selber läuft in einer Art Glaskasten und vorne kann man eine Scheibe hoch und runter schieben. Schutzkleidung ist Pflicht, also Schutzbrille, Handschuhe und ein Kittel, keine offenen Schuhe, lange Hose, etc. Bei laufendem Versuch darf man diese Scheibe auch nur soweit hoch schieben, dass man die Hände darunter bekommt. Ansonsten Finger weg.

An diesem Tag stand ein Versuch mit Brom an, Brom ist sehr giftig, gefährlich, verätzt die Lunge und überhaupt – kurz gesagt, nix gut. Die Assistenten waren auch entsprechend vorsichtig und wir durften es nicht selber in die Versuche einfüllen, wir durften es überhaupt nicht selber anrühren. Bei dem Versuch sollte HBr-Gas entstehen, was mit Wasser zusammen eine schicke Säure ergibt. Also auch, nix gut. Wurde zwar abgeleitet, aber es kann immer etwas entweichen, daher auch Abzug.

Der Versuch lief, wir schauten gelangweilt zu, denn was Spannendes kann man dort eh nicht sehen, es blubbert irgendwie so vor sich hin, als sich der DAU in Form einer (na welche Haarfarbe hatte sie wohl?) Kommilitonin anschickte, unterm Abzug um den Versuchsaufbau herum sauber zu machen. Aber da ist ja die blöde Scheibe vom Abzug im Weg, ach was hoch damit und sie schob das Dingen bis zum Anschlag nach oben.

Ich schaute schon entgeistert auf den offenen Abzug und den blubbernden Versuch, als sie dann noch den Kopf darunter steckte und eifrig wischte. Mir stieg auf einmal ein gewisser beißender Geruch in die Nase und damit fand sich auch meine Sprache wieder. Ich meinte nur, dass ihr Versuch „stinken“ würde. Ihr schnippischer ("Bist Du blöd?") Kommentar dazu war nur "Ja, das ist eben Chemie, da stinkt es schon mal" und wischte gemütlich weiter.

tilt

Das Problem mit der Physik

Hallo liebe Leut!

Ist vor ein paar Jahren passiert als ich noch Schüler eines Gymnasiums war.

Folgende Situation:

Physikunterricht, Lehrer wollte uns anhand eines Experiments zeigen wie sich verschiedene Stoffe bei Temperaturveränderungen verhalten.

Gesagt getan. Pneumatische Wanne hergeschafft, drei Erlenmeyerkolben mit Wasser drin in denen jeweils ein Messtab mit einer Flüssigkeit steckten.

Um eine Temperaturerhöhung herbeizuführen erhitze man Wasser bis auf den Siedepunkt und gieße es in die Wanne, um zu schauen was passieren würde.

I - Ich

P - Physiklehrer

I: "Sollte man nicht vorher die pneumatische Wanne etwas erwärmen um Spannungen zu verhindern?"

P: "Ach das brauchen wir nich! So schlimm wirds schon nicht sein."

Ich meine Klappe gehalten und mit breitem Grinsen im Gesicht abgewartet.

Wasser kochte und wurde auch sogleich eingeschüttet.....

KRAAAACKKK .... KLIRRR ... SCHEPPER ... PURZEL

So viel zu "Gymnasialstufe"

Danke fürs lesen ;-)

Alles Mist

Folgende Begebenheit ereignete sich, soweit ich mich erinnere, etwa 2006:

Einer DIESER Anrufe meines Vaters aus seinem Laden:

Vater: "Computer geht nicht."

Die berühmte Einleitung eines Gespräches. Ich kann mich also schon mal auf etwas gefasst machen.

Ich: "Was geht nicht?"

V.: "Internet geht nicht."

I.: "Was genau geht daran nicht?"

V.: "Firefox geht nicht."

I.: "Was macht er denn?"

V.: "Nichts. Geht nicht."

I.: "Gar nicht? Also, Du klickst doppelt und...?"

V.: "Jaaa, da steht was von Firefox, aber da kann man nix sehen. Ist doch alles Mist mit dem Zeug."

An dieser Stelle muss ich erklären, dass mein Vater, wohl durch seine Erfahrung mit Autos bedingt, der Meinung ist, "je teurer desto besser.". Im Umkehrschluss bedeutet dies für jedes Stück OpenSource-Software "was nix kost\', taugt auch nix." Wann immer etwas mit dem Internet etwas nicht in Ordnung ist, ist demnach der "scheiß Firefox" dran schuld.

I.: "Dann nimm halt den Internet-Explorer"

Welcher seiner Meinung nach immer noch der beste war, weil mit dem ja "alles geht". Schließlich wird dieser ja auch innerhalb eines nicht gerade kostenlosen Betriebssystems mitgeliefert.

V.: "Der geht auch nicht."

I.: "Was macht der denn?"

V.: "Da kommt nur die Hälfte."

Ich kann mir vorstellen, was er eigentlich meint...

I.: "Ja, kann sein. Der wird zu alt sein. Müsste mal \'n Update drauf. Was ist denn das für eine Seite?"

V.: "Firma Blabla, unheimlich wichtig, anmelden, aber geht nicht..."

I.: "Naja, mal sehen, ob der Firefox..."

V.: "Kann gar nicht sein, das muss doch gehen. Ist doch Mist mit dem Dingens!"

I.: "Nur weil er bei Dir nicht geht. Aber im Moment dürfte es der Browser mit der weitesten Verbreitung sein, den hat fast jeder. Kann eigentlich nicht sein, dass der plötzlich nicht mehr geht."

V.: "Aber ich muss da jetzt auf diese Seite! Verdammt wichtig!"

I.: *seufz* "Na gut, ich komm vorbei..."

Also, ab ins Auto, 10km zu seinem Laden runtergespult... Vor Ort zeigt er mir gleich den Stein den Anstoßes:

V.: "Da, das ist alles, was da kommt."

Ich betrachte den Bildschirm mit einem Firefox-Fenster, etwa in der Größe einer Briefmarke.

I.: "Und warum machst Du den nicht größer?" *Klick*

Der Firefox ergießt seine völlig korrekte Anzeige der überaus wichtigen Seite über den ganzen Bildschirm.

V. (stark verwundert): "Das geht so einfach?!"

Man muss dazu sagen, dass mein Vater PCs wohl etwa seit Mitte der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts benutzt, Windows seit etwa 1994. Mich wundert wirklich, wie ihm diese Funktion, die sich sicher seit der Version 3.1 nicht geändert hat, nur entgangen sein konnte...

P.S.: Heutzutage nutzt er eigentlich hauptsächlich Firefox, und kann über diese Angelegenheit auch nur lachen. Seine Kenntnisse über das besagte Betriebssystem lassen allerdings immer noch sehr zu wünschen übrig.

Tinte an der Wand

Das Ganze ist jetzt schon knapp ein Jahr her, aber erst jetzt traue ich mich davon zu berichten. Ich sag euch, Depressionen hatte ich.

Also, März 2006, für die Präsentation eines MaFo-Projekts wollte ich am Abend, nein eher in der Nacht zuvor, noch die 3 Werbemotive einer Kampagne auf Folien ausdrucken.

Gedacht, geplant, gemacht. Aber nein, was ist das: Tinte eingetrocknet. Toll! Ok, nur schnell keine Zeit verlieren, Nachfüllset rausgekramt und vorbereitet - während dessen die Patronen in heisses Wasser gelegt/gestellt.

Dann begann der Nachfüll-Akt. Lief auch ganz gut, aber das Druckergebnis war miserabel. Jahre zuvor hatte der Trick, die Patronen gut zu schütteln, mal geholfen. Also diesen angewandt.

Dummerweise hatte ich den Druckkopf nicht richtig abgedeckt und es passierte schlimmes.

Ja genau, Tinte landete an meiner weissen Wand. Aber es war nicht irgendwelche Tinte, nein, es war Magenta. Magenta-farbene Tintenspritzer an der Wand.

Klar, ich war der DAU. Den Mist aber wegzubekommen war ein Drama für sich. 3 verschiede Wandfarben haben das wunderschöne Magenta nicht überdeckt. Doch dann kam die rettende Idee - Tipp-Ex. Wahnsinn, es hat geholfen, Tip-Ex drüber geschmiert und danach Wandfarbe drüber. Die Wand ist wieder weiss und ich bin um eine Erfahrung reicher. - nachdem sich meine Kollegin (Produktionerin) 10 Minuten kaputtgelacht hat.

mein kleiner XP-Server...

Und wieder eine kleine Stilblüte aus dem ISP-Telefonsupport...

Gerade rief ein Kunde an:

"Ihr Banking-Programm nimmt meine Daten nicht mehr an..." Diese differenzierte Fehlermeldung riss mich aus meinem Tiefschlaf, in den man bei stundenlangen Routereinrichtungen häufiger verfällt...

Nach längerem Nachfragen stellte sich heraus, dass der Kunde Daten aus einem Rechnungsprogramm in das Bankingprogramm importieren wollte.

Laut seiner Aussage ging das die letzten Tage auch wunderbar.

Nachdem ich mit ihm alle Einstellungen durchgeprüft habe (er hat Win XP), bat ich ihn, den Rechner mal neu zu starten, was ihn ziemlich aus der Fassung brachte...

Er meinte, dass er seinen Rechner noch nie neu hätte starten müssen... schon klar.

Nachdem ich ihm dann einen kleinen MS-Exkurs gegeben hatte, der grob mit temporären Dateien und Cache zu tun hatte startete er seinen Rechner dann doch mal neu, wenn auch unter Protest mit den Worten: "Ich bin Admin, ich kenn mich mit Computern aus. Das ist ein Server, den muss man nicht neu starten!"

Überflüssig zu erwähnen, dass alles nach dem Neustart wieder ging, oder?

Gruß

DeepDreamer

Massenmail mit Tücken

Bisher wurden bei uns immer Faxe als monatliche Newsletter verschickt.

Da kommt doch meine Geschäftsführung auf die Idee, sich dem Fortschritt zu beugen und zukünftig Massenmails zu verschicken. Natürlich nur im gesetzlich zulässigen Rahmen.

Natürlich darf ich an der Produktion des Inhalts nicht beteiligt sein. So gibt es auch keine Links in der Mail, die direkt auf unsere Website führen. Selbstverständlich muss alles sehr schnell durchgeführt werden. Dadurch verhallt mein Verbesserungsvorschlag in einem schwarzen Loch.

Zumindest habe ich mich noch erfolgreich weigern können, die Massenmail ohne Test zu verschicken.

Ich habe also das eMail-Programm eines deutschen Herstellers geprüft und nochmal nachgelesen, wie man Rundsendungen (heißt dort so) verschickt. Alles nicht weiter schwierig, da es genauso funktioniert, wie bei Rundsendungen mit Faxen.

Aber klein Peterchen ist ja noch nicht völlig verblödet und macht erstmal eine Rundsendung an mehrerer seiner Adressen. Man kennt das ja, wenn die Anfänger das erste mal eine Massenmail verschicken und man sämtliche Kunden-eMails mitgeliefert bekommt.

Klein Peterchen wählt also eine Adresse bei yahoo, web.de und auf seiner eigenen Domain aus. Alles klappt hervorragend und es ist nur die Zieladresse beim jeweiligen Empfänger zu lesen. Alles im grünen Bereich.

Ab die Post.

Eine halbe Stunde später steht der Chef in der Tür und spielt Rumpelstilzchen. Ein befreundeter Kunde hat angerufen und behauptet, dass er sämtliche eMail-Adressen lesen kann, an die die Mail gegangen ist.

Der kalte Schweiß steht mir auf der Stirn, mein Blutdruck hätte sicher die Skala jeden Messgeräts gesprengt. Das kann doch überhaupt nicht sein.

Ich habe dem Chef erklärt, dass ich es vorher gründlich geprüft habe und er sieht wohl, dass ich völlig geschockt von dem Ergebnis bin. Er gibt mir die Nummer des Kunden und ich versuche das zu klären.

Der Kunde schickt mir dir eMail zu und es stehen tatsächlich eine große Anzahl Empfänger mit drin, die zu dieser Mailing-Aktion gehören. Mein Blutdruck steigt wieder. Was habe ich falsch gemacht? Ich mache erstmal eine Pause und trinke einen Beruhigungs-Kaffee (Ich kann sogar nach Kaffee schlafen).

Dann kopiere ich mir die Adressen raus und schaue sie mir genauer an. Ergebnis: Alle sind an die selbe Domain gegangen. Dummerweise t-online.de. Das kann doch wohl nicht wahr sein. Ich also gleich eine neue Rundsendung produziert, wo zweimal die selbe Adresse enthalten ist. Bei der Eingangsprüfung ergibt sich, dass nur eine Mail ankommt, aber zweimal die Adresse drin steht. Offensichtlich "optimiert" das Mail-Programm.

Dann habe ich erstmal die einschlägigen Foren durchsucht und auch in der KB nachgeschlagen. Das Resultat: Wenn man die Option "eMail-Rundsendungen" auf dem Mail-Server aktiviert, dann werden die Domains zusammengefasst. Will man das nicht, muss die Option ausgeschaltet werden. Alles klar und völlig logisch. Aber nicht für mich. Aber vielleicht bin ich ja zu DAUig, um die Option so zu interpretieren. Ich vermute aber eher, dass die Programmierer Kaugummi im Gehirn haben.

Ich weiß, dass der Witz sich in Grenzen hält, aber irgendwo versteckt sich ein DAU in dieser Aktion. Unda dazu im IT-Bereich. Das kommt bei DAUjones ja nicht mehr so oft vor.

Drucker

Hallo erstmals!!

Ich weiß es hat nicht direkt was mit dem PC zu tun aber der Drucker tuts doch auch oder?! Naja ich schreib einfach mal drauf los!!

Ich hab vor ca. 4 Monaten auf einer neuen Abteilung als Lehrling angefange! Die Kollegen waren soweit super nett zu mir! Der einzige männliche Kollege meine natürlich er müsse mir beweisen wie super er am PC sei und hackte natürlich überall hinein wo es gerade ging! Ich war natürlich beeindruckt!! Einige Zeit später war die Druckerpatrone leer!! Er wechselte sie aus und machte einen Probedruck!! Heraus kam nur ein weißes Blatt Papier!! Ich fragte ob er die Schutzfolie abgenommen hätte! "Glaubst du etwa das ich blöd bin?", war die Antwort. Er wiederholte diese Prozedur einige Male!!! Dann meine er das Programm müsse einen Fehler haben!! Ich sah ihm eine Weile zu, ging dann zum Drucker und holte die Patronen nochmal heraus um zu sehen ob nicht doch die Schuztfolie noch drann wäre und siehe da: SIE WAR NOCH DRANN!!

MÄNNER!!

MfG Engal

Nochmal EigenDAU- Versicherung für den Fernseher

Ist schon einige Zeit her, damals wohnte ich noch zuhause bei den Eltern.

Eines Nachts war Gewitter, es gab nen Knall: Licht aus, Hauptsicherung geflogen.

Am nächsten Tag begab ich mich auf Schadenssuche mit dem Ergebnis: Kaffee-Maschine kaputt, Fernseher kaputt.

Kaffe-Maschine (20 Euro) wurde abgeschrieben, eine neue angeschafft, aber den defekten Fernseher kann man ja an die Versicherung melden. Immerhin hat der knapp 900 Euro gekostet.

Die haben dann gemeint, wir sollen uns bei einer Elektrofirma kundig machen, ob der Schaden zu reparieren ist und wie viel das kostet.

Gesagt, getan ... war tatsächlich relativ leicht zu reparieren, die Elektro-Firma hat den Fernseher abgeholt, repariert, und die Rechnung haben wir dann an die Versicherung weitergeleitet.

Jetzt kommt das DAUige an der Geschichte.

Der Elektriker kommt mit dem reparierten Fernseher, schließt ihn an, und schaltet ihn ein, um zu testen ob alles funktioniert.

Bild super, Ton super, alles passt. In seinem Eifer bietet er auch noch an, den Videorekorder bzw. den DVD-Player anzuschließen, was ich versucht hatte zu verhindern (ich wusste ja nicht, was da drinnen ist, nach 3 Wochen ohne Fernseher).

Und dann kams:

Er schließt den Videorekorder an, schaltet ihn ein, und zu sehen war ein erstklassiger Lesben-Porno, wo die eine Darstellerin mit einem Strap-On gerade die andere bedient, und beide auch noch so unnatürlich laut stöhnen.

Ich wäre fast im Erdboden versunken ... Dem Elektriker war das egal, er hat noch ausführlich die Lautstärke, die Bildeinstellungen usw. getestet, und nur so belanglos mit "mhm, funktioniert" kommentiert.

Meine Mutter (!!!!) befand sich zu der Zeit im gleichen Raum, und hat das alles mitangesehen.

Sie wollte nachher noch eine Diskussion starten, warum ich das antörnend finde, wenn eine Frau einer anderen Frau einen Strap-On Penis in den A**** steckt, aber davor bin ich geflüchtet.

Hab das ja auch gar nicht bewusst aufgenommen .. da lief halt irgend ein Porno und ich hab auf Rec. gedrückt.

Jedenfalls ist es jetzt eben ziemlich peinlich, jedesmal wenn ich von meinen Eltern zum Essen eingeladen werde, und das Thema Fernsehen zur Sprache kommt.

Virenschutz für Anfänger

lese hier schon eine Weile mit und dachte immer ich würde eher einmal den DAU geben als einen zu treffen. Falsch gedacht.

Opa (an die 80 aber für jeden Technik-Kram zu haben) hat beim großen Discount-Bruder Nord einen feinen PC gekauf und beim Magenta-Terroristen gleich mal Internet dazu.

Alles geht soweit gut - nach 1 Woche komm ich ihn mal wieder besuchen und er muss natürlich angeben.

Enkelin muss ran (die hat ja schon länger eine Office-Rakete, da kann die das sicher auch. Klar.)

Meine erste Idee: Virus?

Ich: Wann hast du deinen Virenschutz den upgedatet?

Opa: Ich brauch keinen Virenschutz.

aha!bingo Aber ich frag mal lieber nochmal nach.

I: Wieso nicht.

O: Tja, gewusst wie man Geld spart. Wenn ich nicht ins Internet gehe, dann lösch ich die Verbindung einfach.

okeeeee? Jetzt blos nix falsches sagen. Opa is nämlich allergisch auf Kritik.

I: Ui. Interessant. Und wie machst du das?

O (als hätte er grad das Rad erfunden): Tja. Die Viren können ja nur rein, wenn die Leitung nicht besetzt ist. (Ne - aber lass mal weitererzählen.) Und deswegen ist das ja nur gefährlich, wenn ich am PC bin und nicht im Internet. (ohgottohgottohgott) Und jetzt pass mal auf...

Auf dem Bildschrim:

Opa klickt auf die Desktopverknüpfung für den Explorer und verschiebt sie --- in den Papierkorb.

Mit einem Doppelklick auf den Bin sagt er triumphierend "und jetzt können die Viren meinen PC nich mehr finden. Die Verbindung ist ja gelöscht. Aber ich kann die ja jederzeit, wenn ich sie brauche, wieder rausholen!"

auf die zunge beiß

Gott sei Dank hatte mein Onkel da alles mit dem Magenta-Service abgesichert. Opa verschiebt bis heute seine Verknüpfungen munter hin und her.

Schlafende soll man nicht aufwecken.

Achja: Langsam war der Rechner gar nicht. Nur das Modem.

Hotliner aus der Konserve?- Nein Danke!

Vor ein paar Monaten ging mein heißgeliebtes Notebook hops. Trageriemen vom Rucksack gerissen, als ich die Treppe zur U-Bahn runter bin. 1,5m Höhendifferenz zerlegt Gehäuse zuverlassig. Naja, shit happens.

Schön langsam brauche ich ein neues Notebook, also habe ich letzte Woche ein ebensolches bestellt. Heute kommt die Mail mit Tracking-Link des Transportunternehmens. Draufgeklickt, Paket kommt am soundsovielten. Da ich aber nicht ganztägig in der Wohnung hocke, wäre eine etwas genauere Angabe von Vorteil.

Also unter der angegebenen Telefonnummer anrufen und erst mal in einem Menüsystem das man per Wählton bedient gelandet. Von mir aus wenn's hilft die Anrufe vorzusortieren. Nach der dritten Menüebene:

Menüsystem: "Bitte nennen sie den Sendungscode."

ich: "ZD14.."

Menüsystem: "Bitte buchstabieren sie jeweils nur eine Stelle".

ich: "Zett" (*zu mir selber denk: "Hornochse, Star Trek TNG ist frühestens in 300 Jahren")

Menüsystem: "Zett"

ich: "Dee"

Menüsystem: "eee"

ich: "Ach leck mich doch."

Menüsystem: "A"

Es ist ja löblich, dass sich das Transportunternehmen als Menschenfreund gibt und Callcenter-Mitarbeiter davor bewahrt mieß behandelt zu werden, indem es sie gar nicht erst einstellt. Aber ich hätte doch gerne ein menschliches Wesen gesprochen, dass mental in der Lage ist, mein Anliegen zu verstehen.

eeehrlich. Weg isser...

hmpf.

Für wie blöd halten die mich ei...achne, rhetorische Fragen beantworte ich hier ja nicht.

Und mal gut, dass ich die Frage nicht beantworten muss :o)

Heute im Angebot: Ein Rechner, der nicht da ist. Dafür 2 Rechner die da sein sollten und ein weiterer der zwar da ist aber kein Herrchen hat.

Gerade eben Anruf einer Rektorin. Seit üüüber einem Jahr würde ein PC in meiner Hundehü...meinem Büro stehen und sie hätte den doch gerne wieder.

Mhm, dunkel war da was. Ich krame kurz im Gedächtnis und meinte: "Wüso, den hamse doch wieder."

Nein, hätte sie nicht.

Ich legte auf und überlegte kurz wo ich mit der Suche ansetze, als mich eine Kollegin von ihr anrief:

"Seit üüüüüüber einem Jahr hätte ich doch..." mhm, den Text kenn ich doch?

"Jupps. Ich suche. Aber eigentlich hamse die wieder?"

Nein, hätte sie nicht.

Hm, komisch.

Dritter Anruf, innerhalb von 7 min, diesmal Mr. Panic: "Hier steht ein PC rum und keiner weiß wem der gehört..."

Kurz auf den Kalender geguckt, ob wir den 1. April haben.

Ne, noch Zeit. Aber Mr. Panic ist im Spiel. Bloß schnell handeln jetzt, sonst muss ich Überstunden fahren.

Also wir resümieren: Laut Rektorin 1 hocke ich auf einem PC. Laut Rektorin 2 auf zwei weiteren. Laut Lehrkraft Panic steht da ein Rechner, den keiner vermisst.

Mhm. Ich kenne meine Schweine am Gang und vermute böses. Kurzer Anruf bei Rektorin 2 an:

"Die Rechner stehen bei Rektorin 1, kann der Hausmeister abholen, sind fehlgeleitet"

Rektorin 2 daraufhin: "Aber wieso? Die hat mir doch gesagt, dass sie noch einen neuen PC von ihnen beko....äh ups..."

Ich, breit grinsend: "Dankeeeeeee."

Rektorin 1 angerufen, ihr gesagt, dass der neue PC noch in weiiiiiiiiiiter Ferne ist weil Rektorin 2 sie verpfiffen hat.

Mr. Panic angerufen und gesagt, dass der überzählige PC sein eigener ist und er doch die Pfoten vom Schüler-PC lassen soll, der da vorübergehend während der Reparaturphase stand. Info kurz vorher vom Hausmeister geholt.

Was mich zur Eingangsfrage führt:

Für wie doof halten die mich ei...ach was *abwink*

Aber mal schön, dass Lehrer genauso doof sind wie Erstkläßler. *g*

Inhauster, oder: Casemodding für Dummies

Ihr glaubt es mir ja sowieso nicht, aber das, was ich gestern sah, schlägt dem DAU den Boden aus. Der Sohn eines Freundes von mir (ja, ich bin so alt, dass ich dessen Vater sein könnte, aber, ähemm, lassen wir das...), also, jener Sohn, der hat es geschafft, einen Seitenlüfter an seinem PC verkehrt rum zu montieren.

Fragt mich nicht, welche Kräuter die geraucht hatten, als sie auf die Idee kamen, Muttern als Abstandshalter zu verwenden. Es müssen gute gewesen sein, denn die Verkabelung stimmte immer noch, und das Ding hielt bombenfest.

Fragt mich bitte auch nicht, wer von den Pilzköpfen auf die Idee kam, einfach das Gitter vor dem Propeller zu entfernen, und bitte auch nicht, wer dem einen Flügel brach. Fragt mich nicht.

Nach alledem hätte der Computer noch jahrzehntelang ohne Probleme funktionieren können.

Aber welcher DAU stellt vor einen verkehrtrum eingebauten Lüfter (Gehäuse unten links) auch noch einen ASCHENBECHER, wenn zwanzig Raucher anwesend sind?

Und, nein: Ich bin nicht "the godfather of Dampfstrahlers".

Für. Euch. Nicht.

Bewerbung zittert

Vielleicht kein richtiger DAU, aber lustig allemal.

Vorwarnung: Habe (kurz) die Volltextsuche bemüht, aber nichts ähnliches gefunden. Sollte doch jemand der Meinung sein das schon mehrfach gelesen zu haben: Ich werde mich nicht noch mal selbst verstümmeln!

Zur Geschichte:

Von Ende 2002 bis Anfang 2003 habe ich ein Praktikum in einer bekannten Herzklinik in L. absolviert. (Keine Panik, ich war nur im Finanz- und Rechnungswesen!)

Da L. nicht mein Heimatstandort ist, verbrachte ich die 10 Wochen in einem Wohnheim, in dem auch andere Praktikanten aus den verschiedensten Branchen untergebracht waren.

In diesem Wohnheim gab es einen Gemeinschaftsraum, in dem zwei Computer älterer Bauart aufgestellt waren. Beide mit Win95, einer davon war sogar an einen Drucker angeschlossen.

Die Computer waren dazu gedacht, dass man seinen Lebenslauf oder Bewerbungen etc. erstellen und ausdrucken kann.

Wie mein damals bester Kumpel und ich bald herausfanden, gab es unter den Bewohnern einige Dämlichkeiten, die zwar nicht besonders intelligent waren, dafür aber ziemlich arrogant.

So ist es auch kein Wunder, dass wir uns mit denen so manchen Spaß erlaubt haben.

Die Nummern mit "Desktop als Hintergrundbild und Verknüpfungen gelöscht" oder sämtliche Varianten mit Bildschirmschonern waren Standard, also hier nicht als Beitrag geeignet. (Da sonst sehr schmerzhafte Ereignisse bevorstehen würden.)

Einer von den (arroganten) Mitbewohnern hatte also Lebenslauf und Bewerbung (in Word) geschrieben und abgespeichert.

Als freie Bahn war, haben wir diese beiden Dokumente geöffnet, und folgendes geändert:

Strg + a (alles markieren),

Format/Zeichen,

Registerkarte "Animation",

"schimmernd",

bestätigt und abgespeichert.

(Wer's nicht kennt, mal ausprobieren!)

Als ich am nächsten Tag vom Praktikum kam, war eine große Ansammlung von "Computerfachleuten" vor dem PC. Jeder hatte eine andere Erklärung, warum diese Bewerbung plötzlich "zittert".

Die schönste war: "Der Monitor ist kaputt!" Also Dateien auf Diskette kopiert, und auf dem anderen Computer ausprobiert. Doch auch auf dem hat die Bewerbung gezittert!

Ich bin dann auf mein Zimmer gegangen und hab mich erst mal gekrümmt vor Lachen. Ich glaube, wenn der Typ seine Bewerbung nicht gelöscht und noch mal neu geschrieben hat, das Ding zittert heute noch auf diesem PC.

(btw: Auch wenn es niemand interessiert, dort habe ich die Bupfin kennen gelernt)

Die geilsten Antworten

Man kennt das Frage-Antwortspiel am Telefon beim Support.

1.

Kunde (K): Ich kann keine E-Mail empfangen !!!!!1111elf

Support (S): bitte nennen Sie mir Ihren Domainnamen

K: ich habe keine Domain, ich habe nur eine E-Mail Adresse

// zur Info: bei uns gibt es nur Domains und die Mailadressen kann man sich selbst einrichten.

S: Sie müssen eine Domain haben, was steht den hinter dem @-Zeichen?

K: Punkt D E

2.

S: bitte nennen Sie mir Ihren Domainnamen.

K: weis ich nicht

S: das ist Ihre Internetseite die Sie bei uns bestellt haben

K: Moment da muss ich meinen Sohn in $anderes_land anrufen

// warten während Sie mit Ihren Sohn redet

K: ist das @web.de?

S: Nein, die Domain ist Ihre Internetseite www.

// Es hat ca. 8 Minuten gedauert den Domainnamen rauszufinden und die Kundennummer wusste der Kunde auch nicht.

3.

K: Ich kann mich nicht einlogen

S: Wo genau wollen Sie sich einlogen

K: Auf der Homepage

S: Möchten Sie in Ihren Kundenlogin oder $dort oder $da einlogen?

K: Na auf der Homepage

// Vergleichbar mit Schlüsseldienst:

// K: Mein Schlüssel ist abgebrochen

// S: welcher?

// K: Der am Schlüsselbund

4.

K: Ich werde bei Google nicht gefunden

// Wir sind nicht Google und machen keine Suchmaschineneinträge.

Nervende Kommentare von Kunden:

- Ich sitze am längeren Hebel

- Wenn Sie das nicht machen muss ich halt kündigen

- Woanders gibt’s das aber billiger

- Ich bezahle Ihr Gehalt

Highlight nach einer Sperrung:

Fax vom Kunden in welchem er sich darüber beschwert das er aufgrund offener Posten gesperrt wurde und Zitat:

„Ich bin ggf. berechtigt Sie zu töten“

Es ist doch erschreckend wie viele Leute nicht wissen was Sie bestellt haben oder nicht wissen wo Sie hin wollen und noch schlimmer wie viele aufgrund des entfernten Gesprächspartners so aggressiv sind.

DAU aka Schwester

Meine Schwester hat einen neuen (ihren ersten) Laptop bekommen. Ich selbst habe ihr dann erklärt, wie man die Verbindung zum WLAN herstellt und ihr das Passwort gegeben. Sie hat es tatsächlich alleine hinbekommen, ohne dass ich helfen musste.

Dann wollte ich ihr zeigen, dass sie über die Netzwerkumgebung auf freigegebene Ordner auf anderen Computern zugreifen kann:

ich selbst: Klick mal auf "Netzwerkumgebung".

Fenster geht auf.

meine Schwester: Coooool, bin ich jetzt im Netzwerk?

Versprochen.

Ich reiß nie wieder die Schnauze auf, dass es schön ruhig ist.

Ich SCHWÖRE, die lesen hier mit *g*

Heute morgen, Trip leicht verstrubbelt im Büro, der erste Cappu lief verträumt in die Kaffeetasse, da klingelte das Telefon.

OH OH..die Nummer bürgt für Qualität.

Rangegangen und mein Oberchefdau vom Dienst drangehabt.

Sehnsüchtig zum Cappu geguckt - wenns mal wieder länger dauert.

Es tröpfelte in mein verschlafenes Ohr eine Stimme, die mir lang und breit etwas von irgendwelchen Serverfehlfunktionen, Schuldzuweisungen ("ich hab nix gemacht" man kennts ja zur Genüge) und schneller Wiederherstellung quatschten.

Häääääääääh?

HALLOOO TRIP - WACHWERDEN.

Kurz selbst ne Watschn verpaßt, dann war ich zumindest so aufnahmefähig, das ich mitbekam, dass da der Server wohl nicht funktionierte.

OK, dann gehen wir mal die Standardprozeduren durch, die gleichzeitig Eindruck schinden sollen, dass ich die so gut da durchspreche.

Ich = meinereiner. Heulboje = Lehrer. VERDIENT. Die Großbuchstaben stehen da nicht von ungefähr.

Ich: "Server neu gestartet"

Heulboje: "NA-TÜR-LICH"

Ich: "Geht nich?"

Heulboje: "NEIIIIN"

Mist. Wär so schön einfach gewesen.

Ich: "Hasse denn die Lampen am Glühen?"

Heul...ihr wisst schon: "Häh? Ne, ich bin nüchtern"

Ich: "Mann, ich will wissen, ob die Lampen leuchten da"

Lehrer: "Jo, leuchten. Geht aber trotzdem nich"

Ich: "Haste dich mal eingeloggt?"

Lehrer: "Ja, und läuft alles. Aber Server geht trotzdem nicht"

An dieser Stelle hat Trips Hirn einen kurzen Buffer Overflow, weil die Auskunft "Server geht, geht aber trotzdem nicht" nicht so wirklich aufgelöst werden konnte.

Aus der unseligen Programmschleife erlöste mich die Nachfrage: "HÄH?"

Und dann die Antwort, die den mindestens einen Cappu kostet:

"Ja, ich wollte die Schulmails abrufen, aber der Server geht nicht. Und jetzt mach das lauffähig, das geht so nicht, ich brauch die Mails"

tilt

Es ist ja nicht so, dass ich ihm nicht schon x mal den Unterschied zwischen meinem Server und Webmailern erklärt hab. Es ist ja weiterhin nicht so, dass ich ihm nicht schon hunderttausendmal erklärt hab, dass das mit meinem Server soviel zu tun hat, wie ne Kuh mit Eier legen.

Nööööööö, jedesmal wenn der Mailserver spinnt, muss ICH das Heile machen.

Das nächstemal mach ich rituelles Handauflegen.

Am Lehrer.

Heißt doch so schön: 3 Schläge auf den Hinterkopf erhöhen das Denkvermögen.

Prost Cappu. DEN hab ich mir jetzt verdient.

Rating von 5 bis 6

Drucker brauchen Strom???

Das hier ist eine Story, die einem unserer Profs passiert ist:

Damals (irgendwann in den 80ern) betreute er nebenbei (!) den Support des Uni-Rechenzentrums.

Eines Tages erhielt er einen Anruf von einem ziemlich hohen Tier der Uni (hier "Prof. DAU" genannt), mit dem Inhalt, der vor Ort befindliche Drucker sei nicht funktionsfähig.

Das Gespräch entwickelte sich, wie es in vielen Beiträgen auf dieser Seite auch zu lesen ist.

Man druckte, löschte Druckaufträge, trommelte aufs Gehäuse, rüttelte an Kabeln etc.

Dann kam man zu der berühmten Frage, ob denn der Drucker auch eingeschaltet sei.

Antwort: "Ja, natürlich!!! Ich bin ja nicht blöd!!!"

Daraufhin entsann sich unser Prof eines bekannten Fehlers mit dem verwendeten Drucker und bat Prof. DAU, den Drucker aus- und dann wieder einzuschalten, da dadurch der Fehler verschwinden könne.

Vom anderen Ende der Leitung war zuerst ein (nicht etwa zwei!) lautes "Klick" zu vernehmen, gefolgt vom Jubelgeschrei des Herrn Prof. DAU.

Soviel zu der großen Frage:

"Wie, Drucker brauchen Strom??!!"

8 MB RAM!!

Im Call Center eines Internetproviders:

Eine Frau wollte den Internet Explorer 5.0 installieren und bekam die Fehlermeldung, daß mindestens 12 MB virtueller Speicher benötigt werden.

Zustätzlich beschwerte sie sich noch, daß sie mega langsam im Internet sei ...

Bei der Überprüfung der Einstelldungen stellte sich heraus, daß sie nur 8 MB RAM hatte.

Darauf hin fragte sie mich, ob es sinnvoll wäre eine neue Festplatte zu kaufen ..... für RAM hätte sie jetzt kein Geld .....

Müllentsorgung

Meine Nachbarin (ahnungslos) hatte sich vor einem Jahr einen gebrauchten Rechner gekauft - von einem jugendlichen Experimentierer, wie sich herausstellte.

Ich (nicht ganz sattelfest, aber doch brauchbar) entdeckte bei einer Einstandserklärung von Win 95 und Word, dass massenhaft unnötige Treiber herumlungerten und die Verzeichnisstruktur ein Horror war. Also bot ich ihr an, gelegentlich auf der Festplatte und im System zusammenzuräumen und z.B. leere Verzeichnisse zu löschen.

Einige Tage später - sie in Panik: "Der Computer geht nicht mehr richtig".

Lösung: Sie hatte - ordnungsliebend - bereits selbst aufgeräumt und unnötige Verzeichnisse wie c: emp gelöscht ...

Der tolle Befehl DELTREE

Habe eine Batchfile geschrieben um alle 2 Stunden die Temporären Dateien zu löschen.

Zuerst wird ein cd c: emp gemacht und danach der DELTREE /Y Befehl.

Irgendwie kam das Verezeichnis temp abhanden und Windows hat den deltree im Root ausgeführt hat,

Was dazu geführt hat, das eigentlich fast alles gelöscht wurde bis ich es merkte.

Das war mein größter DAU.

Aus einer weitverbreiteten Email

Wien, 19.10.01

Ich gebe hiermit allen, mit denen ich in den letzten Wochen/Monaten via e-mail korrespondiert habe, bekannt, dass sich ein Virus auf meiner Festplatte eingenistet hat und daher leider auch Sie/Ihr/Du davon betroffen sein könntet.

Nachdem ich informiert wurde habe ich das Virus bei mir gefunden und eliminiert.

Die Informationen von Profis dazu lauten:

Das Virus "fnbk" wurde vor kurzem auf der Festplatte entdeckt, ist aber bis heute nicht aktiv geworden. Es ist darauf programmiert aktiv zu werden. Durch diese verzögerte Aktivierung wurde es von den herkömmlichen Anti-Viren-Tests wie McAfee oder Norton nicht entdeckt.

Niemand weiß, wie lange das Virus bereits im System ist. Möglicherweise bereits seit Monaten. Wenn es aktiv wird, dann wird es alle Dateien und Ordner auf der Festplatte löschen.

Das Virus verbreitet sich via e-mail und nistet sich auf der Festplatte `C:WINDOWSCOMMAND´ ein.

Um es zu finden und unschädlich zu machen sind folgende Schritte nötig:

auf Start klicken

auswählen: suchen

auswählen: Dateien/Ordner

gehen zu "Suchen in" und die "Festplatte (C:)"auswählen (erscheint evtl.automatisch)

in die leere Zeile des Namens der Datei hineinschreiben: SULFNBK.EXE

rechts klicken auf Starten

Wenn das Programm gefunden wird, (evtl. anklicken), ABER KEINESFALLS ÖFFNEN !!!

Im Menü Bearbeiten anklicken und dann "alles markieren"

Im Menü Datei anklicken und "Löschen"

Das Fenster von "Suchen nach" nun schliessen

Den Papierkorb anklicken und IM PAPIERKORB ALLES LEEREN

Jetzt sind Sie in Sicherheit.

Das Schlimme ist, dass Sie wahrscheinlich andere angesteckt haben, denen Sie seit vielen Monaten e-mails schicken...

Also bitte diese Nachricht allen zukommen lassen!!!!!

trash@

Als Programmierer einer größeren Webseite mit e-commerce shop rief mich des öfteren jemand vom helpdesk an, wenn es technische fragen gab.

eines schönen nachmittags rief wieder eine callcenter mitarbeiterin an und fragte mich unter welcher adresse mich ein kunde, den sie gerade in der leitung hatte, erreichen könnte.

ich frag: "um was gehts denn"

sie: "um eine beschwerde"

ich: "dann soll ers an trash@[userefirma].de schicken"

sie schnallt überhaupt nicht, daß ich sie nur verarschen will, ruft noch "danke" und is aus der leitung draussen ...

5 minuten später ruft sie wieder an und hat mir ziemlich genau die sachen an den kopf geworfen, die sie sich anscheinend gerade anhören hat müssen :-))))

wär vielleicht doch ned schlecht, wenn man so weit englisch beherrscht, daß man weiß, daß trash ´mist[kübel]´ heißt ;-)))))))))

Dreierkonferenz

Ich arbeite bei der Hotline bei einer bekannten Firma und hatte vor kurzem eine Dreierkonferenz mit einem User und einem Kollegen. Wenn das Gespräch fertig ist, ist es so üblich, das der User auflegt und ich mit dem Kollegen noch über diverse Dinge unterhalte. Mein Kollege fing an sich über die Userin zu unterhalten und sagte : Also die Frau X ist vieleicht eine blöde Kuh, die pfuscht schon seit ich sie kenne im Notes herum und hat keine Ahnung."Ich erzählte ihm auch über mein erstes Gespräch mit Ihr und lästerte ebenfalls."Ja, du hast Recht,als ich zu ihr gesagt habe,ich suche die notes.ini,da nahm sie die Maus unter Kontrolle(arbeite mit PC Anyware)und suchte die notes.ini und pfuschte darin herum".

Nach ca:2 Minuten blickte ich auf mein Telefon und sah im Display "1-2-3 Konferenz".

Äh, Kollege, wir sind noch in der 3-Konferenz, die Userin hört mit.

Der Kollege meinte erstaunt, aber cool: "Soll se doch, dann weist se eben das se net in Notes rummachen soll." ich verabschiedete mich von dem Kollegen und er legte auf,aber ich hatte noch eine Verbindung (wahrscheinlich mit der Userin).

Der Beweis. PEINLICH! PEINLICH!

"Enter"

Ein Bekannter fragt mich telefonisch, wie er im DOS-Modus die Festplatte formatieren kann.

Ich sage ihm, was er eingeben soll:

format c: und dann Enter die antwort auch nach x-versuchen: es funzt nicht.

Null Problem sage ich, komme abends zu Dir und formatiere.

Wie sich herausstellte, hatte der Bekannte "Enter" mit eingegeben und nicht die Enter/Return-Taste betätigt.

Halbgötter in weiß

Vor ein paar Jahren arbeitete mein Bruder auf der Intensivstation an einem Krankenhaus hier in der Nähe. Eines Tages kam ein Kollege auf ihn zu und fragte ihn, ob er ihm (Zitat) "mit dem Internet helfen könnte", das würde nämlich "nicht gehen".

Natürlich sagte mein Bruder zu und sah sich den bewussten PC an. Auf die Frage, was denn genau das Problem sei, klickte der Kollege doppelt auf das Internet Explorer-Icon, zeigte enttäuscht auf das leere Fenster und bemerkte: "Ich hab mir das Internet installiert, aber da kommt gar nichts".

Mein Bruder fragte ihn, über welchen Provider er online gehen würde. Er schüttelte den Kopf: "Ich hab das Internet hier auf meinen PC draufinstalliert, aber da kommt nichts"....

Also, kurz und gut, der Herr Doktor med. hatte folgenden Rechenfehler gemacht:

Internet Explorer = "das Internet"

Hoffentlich kann er seine medizinischen Geräte besser bedienen als den PC ;-)

Netzwerkkarteninstallation

Nach jahrelanger Erfahrung mit manch komischer Netzwerkinstallation passierte mir folgendes:

Ein neuer Benutzer sollte im Haus eingerichtet werden. Die Netzwerkkarte war schon eingerichtet und es mussten lediglich die Einstellungen für TCP/IP geändert werden. Abgesehen davon, dass die Treiber der letzte Müll waren und ich in stundenlanger Suche neue finden musste, weil die Treiber doch nicht für die Karte waren, war der Anschluss ans Netz das Lustigste an der Sache. Die Einstellungen waren alle O.K., aber es schien nichts zu laufen. Ein Gang in den Serverraum zeigte, dass die Karte verbunden war.

Komisch, komisch, sowas hab ich noch nicht erlebt. Nachdem ich fragte, was für ein Kabel er verwendet, war die Sache klar! Er wollte die Netzwerkkarte mit einem ISDN-Kabel anschließen. Selbst als ich ein passendes Kabel gefunden habe wollte er nicht einsehen, warum es nicht klappt. Auch der Hinweis, dass die Kabel unterschiedliche Verschaltung und verschiedene Kabelanzahlen haben konnte ihn nicht überzeugen. Erst als ich es ihm praktisch zeigte, indem ich das Kabel anschloss, war er überzeugt.

Mein Lieblings DAU

Heute kam mein Lieblings DAU mal wieder an:

DAU: du kennst dich ja mit Scannern aus, kannst du mir mal helfen?

Ich sage natürlich ja (warum eigentlich?) und begleite ihn an den Ort des Verbrechens. Auf den Weg zu dem „Scanner“ erzählt er mir das da so eine komische rote Lampe leuchten würde.

Wir kommen an und ich stelle erstaunt fest das es sich gar nicht um einen Scanner handelt sondern um einen Kopierer. Die leuchtende Lampe signalisierte einfach nur einen Papierstau. Ich öffne den Kopierer, entferne ein eingeklemmtes Blatt Papier, und frage was er denn getrieben hat, um einen Papierstau zu verursachen.

DAU: ich wollte mein Blatt verkleinern und habe 90% eingestellte, dann aber merkte ich das es nicht 90% waren sondern 90 Kopien. Als das Ding nicht mehr aufhören wollte hab ich es einfach ausgeschaltet. Nach dem einschalten leuchtete die Lampe. Hatte das etwa was mit dem ausschalten zu tun????

Ich:AAArrrrrrrrrgggggggggg.....

Kaputtes File

Gestern fand ich in der Datenbank mit den Störungsmeldungen ein "Ticket" (so heißen die einzelnen Störungsmeldungen) vor, dass ein User Probleme hätte, ein Bild ins Word zu importieren. Und dafür bemüht der den Rechnerdienst? Naja, ich hab halt dort angerufen. Herr A ist heilfroh, dass ihm endlich jemand hilft, denn er kann nicht weiterarbeiten (?). Ich frage ihn, was denn genau das Problem sei, und erfahre, dass er aus einem bestimmten Grafikprogramm Bilder exportiert und dann ins Word importiert. Aber bei einem File hat es nicht funktioniert, und seitdem wartet er auf den Rechnerdienst (!).

Nachdem es mit allen anderen Files funkt, bitte ich ihn, das Bild eben nochmal zu exportieren und ins Word zu importieren.

Es ging.

Und dafür bemüht der den Rechnerdienst?

Röhre oder TFT

vor längerer Zeit habe ich den Wunsch geäußert als Softwareentwickler einen wirklich großen Bildschirm zu bekommen. Dies hat dann die Diskussion ausgelöst ob TFT´s oder Röhrenbildschirme besser wären. Wichtigste Frage meines Chef´s war ob den nun am größeren Röhrenschirm und am etwas kleineren TFT bei gleicher Auflösung "mehr" angezeigt wird oder nicht.

es war ihm leider unverständlich das 1280x1024 bei beiden das selbe Ergebnis produzieren wird, nur am Röhrenschirm insgesamt etwas größer ist...

ich hab´s aufgegeben und einen 22"-Röhre genommen und die Kollegen haben sichs aussuchen dürfen.

Schlimmerweise ist mein Chef studierter Informatiker...

Geschüttelt, nicht gerührt

Eine Zeitlang war ich Hilfskraft in einem Uni-Rechenzentrum. Dort kamen dann die Studis und wollten dann ein Rechner-Login (Benutzernamen und Speicherplatz, um an den Uni-Rechnern arbeiten zu können), oder sie hatten andere Probleme.

Eines Tages stand eine ältere Dame (Studieren ab 50!) vor mir und erklärte mir, sie habe hier so ein Problem, müsse ein paar Daten eingeben, ja, ein Login habe sie schon, habe sie gerade an den Unix-Rechnern alles wie beschrieben gemacht.

Zur Erklärung: dort existierte eine sehr gute Beschreibung, wie man auf die einzelnen Fragen reagieren mußte. Sobald man eine Frage beantwortet hatte, mußte man "Enter" drücken, dann kam die nächste Frage. Unix halt, es lebe die Kommandozeile.

Was denn nun als nächstes käme, sie wisse nicht, wie sie diese Daten eingeben müsse. Das gewünschte Programm war SPSS.

Nun gut, ich war bereit, ihr zu helfen, bat sie, an einem der Windows-PCs Platz zu nehmen (denn obwohl die Studis den ANTRAG an einem Unix-Rechner stellen mußten, ihren Login bekamen sie normalerweise nur für einen Windows-PC).

Rechner waren an, Anmeldemaske (Novell) war auch da.

"Geben Sie Ihren Usernamen ein."

"Usernamen?" Das fragen die meisten.

"Den Benutzernamen, den Sie auch bei Ihrem Antrag eingegeben haben."

"Oh. Ist das der hier?"

Wenigstens zeigte sie mir nicht das Paßwort, daß auf dem automatischen Anschreiben mit darauf stand. Wahrscheinlich Zufall...

"Ja, der ist das. Geben Sie den doch bitte im oberen Feld ein."

Mit unglaublicher Langsamkeit beäugte die Dame nun die Tastatur, bis sie den ersten Buchstaben ausgemacht hatte. Ein bedächtiger Tipp - und der zweite Buchstabe wurde gesucht. Mir schwante Übles. Hier saß jemand, der offensichtlich nicht die geringste Erfahrung mit Tastaturen gleich welcher Art hatte. Ergo jemand, der noch niemals mit Computern zu tun hatte. Mein Hirn schaltete in den "Schulungs-Modus".

"Jetzt drücken Sie doch bitte die Tabulator-Taste. Das ist diese graue Taste links mit den zwei entgegengesetzten Pfeilen."

Ah, jetzt ja.

"Und nun geben Sie das Paßwort ein, daß ... blablabla müssen Sie jedesmal machen blablabla ..."

Schließlich (nach ca. 10 Minuten) waren wir erfolgreich auf dem Win98-Desktop gelandet.

"Jetzt legen Sie bitte mal Ihre Hand flach auf dieses graue Dings rechts neben dem PC. Das ist eine Maus. Ja, genau so."

Userin beäugte den seltsamen kleinen Nager und legte gehorsam - und sogar auf Anhieb richtig - die Hand drauf.

"Und jetzt bewegen Sie die Maus bitte mal hin und her."

Userin, von Tatendrang durchdrungen, schließt einen eisernen Griff um die Maus, hebt sie ca. 10 cm hoch und schüttelt sie herzhaft hin und her.

Gruß,

dlfa

wähle "01914"

weiter unten ging es um mütter am pc,

da fiel mir eine aktion mit meiner allerliebsten

mum ein.

endlich hatte sie dann internet (über aol)

irgendwann hatte sie dann auch diverse fragen

und wollte mir das zeigen.

anmeldung aol: sie gab ihre benutzerdaten ein.

statusanzeige während des verbindungsaufbau zeigte

an: ...wähle 01914...

ich dachte, ich guck nicht richtig, als sie dann

ganz schnell diese zahlen auf der tastatur tippte.

Verknüpfungen gehen nicht

Hab neulich ein powerpoint-G´schichtn zusammengeschraubt; mit Schaltknöpfchen zum weiterklicken. Ist gedacht für einen Ausstellungsstand, damit sich Leute selbsttätig informieren können.

Damit ich weiss, obs auch wirklich so klappt wie gewollt, hab ich die Datei einer Kollegin gemailt zum überprüfen. Kurze Zeit später krieg ich eine mail zurück: Die Sache an sich gefiele ihr ganz gut, aber meine Verknüpfungen (die Schaltflächen meint sie) funktionierten nicht.

Da ich bei mir damit keine Probleme hatte und mir auch nicht vorstellen konnte, worans liegen könnte (nur innerhalb dieser Datei auf andere Folien verlinkt), war ich erst mal baff. Also anrufen. Rätsels Lösung:

Sie hatte die Präsentation gar nicht gestartet, sondern im Bearbeitungsmodus versucht zu navigieren...

ARRRGH!

DAUs bei Spieleherstellern

N´kleiner Shorty am Abend:

Falls wer von Euch das Spiel ARCANUM zuhause hat, lest mal kurz die Systemanforderungen durch:

Windows 95798

und hier mein allerliebstes Stück

(entnervte) Hotline: Es hilft nichts, den Power-Knopf zu drücken!

Die Leistung bleibt trotzdem gleich...

Der alltägliche Wahnsinn II

Jeder kennt das: wenn man sich mit Computern auch nur ein kleines bisschen auskennt, kann man sich vor Hilfegesuchen kaum noch retten. Neulich passierte mir folgendes...

Fakten: DAU kauft gebrauchten PC und eine neue sog. "Surround Soundkarte"

Diese steckt und läuft. Dann versucht unser DAU die Treiber zu installieren, was Anfangs auch klappt. Doch, oweh! Der Rechner startet nach dem restart nicht mehr. Er kommt bis zum Win98 Bootlogo und bleibt dort hängen. Ein Druck auf die Escape-Taste brachte den Bösewicht ans Licht: es war der Soundkarten-Treiber. Was nun? Mein Vorschlag war: "geh in den abgewsicherten Modus und entferne den Treiber. Ich muss jetzt weg, Tapezieren. Cu!"

Einen Tag später, der selbe DAU via Telefon: "Hallo Jacob. Das mit der Soundkarte hab ich nicht hinbekommen, daher hab ich mir ne neue gekauft. Aber die will nich so richtig..."

narf

Klassischer Fall von PEBCAK.

cheers ;)

P.S.: Die Karte läuft jetzt. Treiber und Interrupte vollen gelernt sein :-D

Rechtschreibfehler gehen zugunsten der deutschen Legasthenikerhilve e.V.

mobilfunk-dau

zugegeben: alte menschen sind nicht immer "professionals" mit moderner technik, aber sie geben einem in der mobilfunk-branche immer wieder grund zum schmunzeln...

ich will in einem ***-shop eine sms abfrage für eine ältere kundin machen, bitte sie deshalb um ihr telefon. sie kramt es aus der tasche, schaltet es ein, beschwert sich wegen der dummen pin, läßt mich smsen, schaltet es wieder aus. es stellte sich heraus, dass sie ihr telefon IMMER ein- und wieder ausschaltete wenn sie telefonieren wollte.

wir mussten sie dann mal aufklären dass diese prozedur nicht für jeden anruf wiederholt werden muss... und sie war uns richtig dankbar *g*

Datenuebertragung...

Soweit ich mich erinnern kann, gab es hier schon aehnliche Loesungsansaetze, aber ich glaube, nicht ganz so extrem...

Gegeben: Zwei Rechner, zwei mal windoof, zwei Netzwerkkarten und ein Netzwerkkabel. Natuerlich sind in der Netzwerkumgebung der Rechner jeweils auch Verzeichnisse des anderen freigegeben.

Problemstellung: Man uebertrage ein Bild von einem Rechner auf den anderen.

Loesung: Mit einer Digicam Bildschirm fotografiert, Digicam an den Rechner angeschlossen, ueber diesen netten Button "direkt von Cam drucken" ausgedruckt, zum anderen Rechner gedackelt, eingescannt, gefreut. *tilt*

Das ganze Problem lag daran, dass der 2. Rechner gerade aus war. Also hat DAU nicht auf die Netzwerkpartition zugreifen koennen um das Bild normal zu kopieren. Aber um das Bild dort einzuscannen musste er den trotzdem anmachen.

Wozu ist die lange Taste da?

User: "Ich hab mir einen Antrag für einen Zugang zu den Computern ausgefüllt und jetzt weis ich nicht, wie ich mich anmelden soll."

Berater: "Kein Problem. Dein Benutzername ist: Nachname Unterstrich Vorname (Nachname_Vorname). Wenn du dich das erste Mal anmeldest, dann legst du auch das Passwort fest."

User: *setzt sich vor einen freien Computer* "Was muss ich machen?"

Berater: "Gib deinen Nachnamen ein"

User: *tippt mit EINEM Finger* (Benötigt etwa 1min für 4 Buchstaben)

Berater: "OK, und jetzt ein Unterstrich."

User: "Ist das die Taste?" *zeigt auf die Leertaste*

PS: der User war eine Professorin...

Mit fachbegriffen um sich werfen und doch keine Ahnung?

Auf unserem Board, in dem es eigentlich nur um Games geht haben wir ein Forum namens "Tech Support" in dem User um Hilfe bei Problemen mit Hard- und/oder Software posten können.

Herzlich lachen (oder besser stöhnen) musste ich, als ich dies las:

Slave Problem

hi all ich hab nen prob beim slaven meinen ide´s

also

ich steck folgender masen

floppy: aleine

dvd+rw: an einem band

HD: aleine

alles geht mit allken auflwerken ganz gut, bis aufs brennen bei clonecde erkennt er keine cd, und bei nero auch net

ich stecke:

floppy aleine

dvd+hd:an nem band

rw: aleine

dan funktionier alles einwandfrei, bis auf das dvd, welches nach ca. 10 min aufwand(film gamen etc.) abstürtzt....

nun wie soll ich alleszusammenslave`????

das alles funktionier,

bitte um shcnelle anwort ist wichtig!!!

Kreditkarten DAU

Hab ich grad von nem guten Bekannten erfahren:

Und zwar hat dieser Bekannte von der Bank ne neue ec Karte bekommen und die alte, wie sich das gehört, schön zerschnitten und entsorgt.

Dummerweise war´s halt eine von diesen Karten mit nem Geldchip drauf. Das hat er allerdings erst gemerkt, als er damit in der Mensa sein Mittagessen bezahlen wollte.

Tja DAS Mittag war dann wohl gelaufen ..... (ok, war vielleicht auch besser so, bei der "Qualität" des Essens :-))

Und die 10 Euro die noch draufwaren, die tummeln sich wohl jetzt im Sparkassenhimmel :-)

2 Stunden Fahrt wegen eines Tastendrucks

Hi all!

Gestern kam ein Hilferuf aus unserer 75km entfernten Außenstelle "Unser Fax tut nicht! Kunden beschweren sich!"

Problemlösungsmöglichkeiten am Telefon durchgegangen, natürlich hatte keiner was gemacht, keiner war dran, und keiner hat ne Ahnung von dem Ding (Da will keiner ne Ahnung haben!)

Also ich ins Auto, bei dem Sauwetter 1 Stunde zur Niederlassung, kurzer Blick aufs Fax: Status "Telefon" statt "Fax-Empfang". Nach hartnäckiger Rückfrage kam raus, dass am Vortag ein neuer Reinigungsservice über das Fax gewischt hatte...

Aaaah! und dann wieder bei dem Sauwetter ne Stunde gebraucht bis ich daheim war. Als hätte ich nix anderes zu tun...

Greets,

Doggy77

DAH

Dümmste Anzunehmende Hotline

Eine Kollegin hat mich neulich angerufen.. sie habe einen Virus im Computer. Ich so gutherzig wie ich bin natürlich sofort reagiert und Ihr die neuesten Virenscanner besorgt. Leider sind diese noch nicht weit genug um den Virus zu entfernen. Na gut.. Daten sichern und Neu aufsetzen.

Alles hat wunderbar geklappt und die Kiste läuft wieder wie ein frisch geöltes Kugellager. Nur jetzt stelllt sich die frage wiso der Internetzugang nicht mehr geht. Ich habe meinen LapTop auch angeschlossen und Konfiguriert.. nichts geht mehr. Na gut.. rufen wir die Hotline an.

Kurze Info: Sie hat einen Hispeed zugang (per Kabelmodem)

Nun gut.. ich riet Ihr das Modem 15 Minuten vom Strom zu nehmen und dann sollte auf Server Seite ien Reset passieren. Dann bin ich gegangen.

Es hat nach diesen 15Minuten noch nicht gefunkt, also rief sie die Hotline an.

Nach langemm warten nahm endlich eine Agentin den Call entgegen..

CA: GutenTag bla bla bla... wo liegt denn das Problem?

KOL: Naja.. ich kriege keine Internetverbindung mehr.. Das heisst es wird mir keine IP mehr zugeteilt.. Das Netzwerkkabel ist ok und das Modem scheint verbunden. Die Netzwerkkarte hat mein Kollege auch getestet.. die Funkt auch...

CA: Hmmm.. ist es denn vorher noch gegangen?

KOL: Ja.. jetzt habe ich den Computer neu Installiert und es geht nichts mehr.. Ein Kollege hat auch seinen LapTop angeschlossen der Tage vorher noch auf dieser Leitung ging.. der geht jetzt auch nicht mehr..

CA: Habe sie schon einen Modem Reset gemacht?

KOL: Ja

CA: Na gut.. dann geben sie mir mal die MAC Nummer des Modems..

KOL: Wo finde ich die?

CA: Tippen sie in DOS Prompt den befehl ipconfig /all ein..

KOL: gemacht

Als mir meine Kollegin diese Story erzählt hat hab ich sie darauf hingewiesen das man die MAC Nummer nur auf der Modemunterseite ablesen kann.. ausser man hat es per USB angeschlossen...

Ich weiss nicht recht.. sollte das ein 1st Level Support nicht schon wissen?

Väter...

Geht es euch auch so? Ihr macht was am PC, dann kommt euer Vater und lugt über eure Schulter zum Bildschirm und hat sofort einen astreinen DAU Spruch auf Lager.

Letztens habe ich eine CD mit NERO zusammengestellt, er kam dazu und fragte: "Oh, hast du ein neues Internet aufgespielt??"

Selbst wenn ich es könnte... ;)

Dass er Festplattengrößen und RAM vertauscht, geht ja noch (von 20GB Grafikkarten abgesehen), aber das ist dann doch ernüchternd.

oder!

Paps: "Geht das Internet jetzt?"

Ich: "Warum soll es das nicht?"

Paps: "Du hast doch gesagt, dass es da Troubles gab."

Ich: "Ja, mit dem Einloggen. Das Internet bleibt ja auch ohne meine Teilnahme existent."

Paps: "Also geht es jetzt."

Ich: "Wohin?"

Paps: "Ob es läuft!"

Ich: "Es bleibt, wo es ist. Basta!"

oder!!

Paps: "Hat Linux eigentlich mehr RAM als Windows?"

Ich: *zusammenbrechend unter den Tisch gleitend, stöhnend*

Ach, da gibt es doch so viel!

ADSL Self-Install

Ich hatte das Leben als aussterbende Spezies Homo Sapiens 33.6erModemus satt und sah mir längere Zeit einige Angebote von DSL Flatrates an. Ich entschied mich für das teacherADSL der eduhi.at (http://www.eduhi.at/teacher)

Preis für das komplette Package:

Einmaliges Herstellungsentgelt: € 130,80

Da gab es aber auch noch ein SI Pack, also Selbstinstallation für € 43,52, zzgl. Versandkosten und Porto € 5

Gesagt, gefaxt. Bestellung draussen. Nach 6 Wochen immer noch nichts da, Anruf - wurde schon (!) verschickt. Und zwar 2 Tage zuvor.

Etwa eine Woche später ist das Package da. Ich mache es auf und kontrolliere mal den Packungsinhalt. Modem, diverse Kabel (einige davon waren mit dem Vermerk "werden nicht benötigt" beziffert) und eine Anleitung - jawohl, ein paar schlecht fotokopierte Blätter mit der Anleitung zur Installation. Aber nicht, welches Kabel in welche Buchse und wo der Splitter hin muss. Glücklicherweise bin ich für solche Sachen intuitiv veranlagt. Alles anstecken, passt.

Okay, Modem in die Ethernetkarte und einschalten. Das ON Licht leuchtet, das Sync-Licht blinkt. Ich denke mir, das gibt´s ja nicht. Die Telekom hatte 7 Wochen zur Synchronisierung der Leitung. Ist das nicht geschehen?

Anleitung durchsehen.

1. Wie installiere ich das USB Modem unter Win98?

Da ich die Ethernetausführung habe, hilft dieses Blatt mal nicht.

2. Wie installiere ich das Ethernetmodem unter WinXP?

Habe kein XP (98SE Veteran) und will auch kein XP. Ausserdem ist der Softwarevorgang sowieso simpel gewesen. Einfach die Adressen in die Register eintragen, das passte schon alles.

Anrufen bei Eduhi - 4 Techniker, das ist der gesamte Betriebsstand der Serviceabteilung, reicht mich nach dem Runterbeten der Einleitung weiter. Der 4te behält mich endlich und ich erzähle ihm genau, wie alles verkabelt wurde. Er meint, es wäre alles richtig angeschlossen und von der Software her ist auch alles korrekt. Aber wegen dem Sync Licht, wird er die Telekom anrufen. Sonst könnte nur das Modem defekt sein. Später am Tag ruft mich von der Telekom ein Techniker an, die Leitung ist in Ordnung. Ich mache einen Termin mit einem Techniker aus, frühestens in 2 Wochen, aha.

Am Abend kralle ich mir das Teil nochmal und gehe nochmal alles durch. Auf der Rückseite des Alcatelmodems ist das Telefonkabel in der ATMF-25 Buchse, am anderen Ende der Modemrückseite ist noch eine Line Buchse. Ich erinnere mich an mein 33.6er Modem, das hatte eine LINE und eine PHONE Buchse. Interessehalber stecke ich das Kabel dort rein.

Siehe da, das Modem funkt und schon bin ich "ruck-zuck" im Internet. Mit rotem Kopf, aber ich hab´s geschafft. Habe heute den Techniker wieder abbestellt. Wird mir eine Lehre sein. Erst alle Buchsen ausprobieren und beim nächsten Mal eine Anleitung für die Verkabelung verlangen. ;)

clever löschen

Kunde ruft an und sagt, das sein Rechner nicht mehr hochfährt. Nach mehrfachem Nachfragen kommt heraus, das er das Teil von einem Nachbarn hat und da er ja dessen Daten nicht braucht, hat der einfach über die Suchfunktion alle Dateien vor dem Kaufdaten gesucht - und gelöscht. Sein Kommentar dazu: "Das war ein ordentlicher Batzen, obwohl sich nicht alle Dateien löschen ließen, z.B. explorer.exe" no comment

Frau am Computer

Es ist zwar meine Frau gewesen, aber die Story darf ich euch nicht vorenthalten.

Meine Frau bekommt per Email ein Kochrezept. Das ganze war ein eingescanntes Textstück und als TIF im Anhang.

Nun wollte meine Frau das Rezept gerne archivieren. Ihre Erfahrung beschränkt sich aber eher auf Word, daher wurde folgende Lösung als richtig erachtet:

Mail ausdrucken, in den Scanner legen, in Word einscannen, dort abspeichern.

Profi-Dau

neue geschichte von mir: ich bin emule-nutzer und wie man ja weiß, bringt das prog nur richtig was, wenn man den rechner lange laufen lässt,am besten rund um die uhr. weil ich aber neben der 2200-Turbinee nich so gut schlafen kann und mein vater mir immer mit dem stromverbrauch aufem wecker liegt, hab ich mir überlegt, dass ich neben meinen hardwarerouter noch nen alten 233 oder so (sag jetzt bitte keiner, dass es auch mit nem 133 gehen würde, das war nur ein beispiel) stellen könnte,der immer läuft. der verbraucht weniger strom als mein 2200+ und macht nich soviel krach und passt in den kleinen schrank.... soweit so gut. ich schicke also meine mutter los, die an einer bank arbeitet, sie soll an der edv-abteilung nachfragen, ob die noch alte rechner haben, hab auch genau aufgeschrieben was drin sein muss.... kommt die wieder, und jetzt kommts:

1)der abteilungsdau meinte, mit solch einem rechner (ich hatte >200 mhz angegeben) würde man gar nicht ins internet kommen....*lach*

2) alte rechner würden viel mehr strom verbrauchen als die neuen, die wärn konsequent auf stromverbrauch ausgelegt... *rofl*

WIE ERKLÄRT DER DEPP SICH,DASS MAN FRÜHER MIT 150W NETZTEILEN AUSKAM UND EINEM HEUTE BEI 350 W SCHON MANCHES SYSTEM ABSCHMIERT??????????????

echt ein profi-depp

Aufkleber

Gerade in microsoft.public.de.german.windowsxp.sonstiges gefunden:

Hallo,

bei meiner Windows XP Home SB ist ein kleiner Aufkleber mit dem CD-Key -

muss ich diesen Aufkleber auf das Rechnergehäuse kleben???

Danke und Gruß

waves

Ashgard

WinWord 2000

Kurzer Einwurf, nix dauiges...

Ich tippe grad an meiner Diplomarbeit, und Word 2000 erkennt das Wort "browserunabhängig" nicht. Verbesserungsvorschlag: "browserHUHNabhängig".

Was ist das für ein Tier? Gibt es auch einen Browserhahn? Und Browserküken? Ist das sowas wie ein Tamagotchi? Ein Huhn, das man im Browser pflegen muss?

Noch ein Paradoxon: Linux wird als falsch unterschlängelt, aber Word (made bei Windows) hat KEINE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE!!!! Ich hätte aber einige bei Windows! Aber die würden nicht hir reinpassen!

Ich musste mir grad einen grinsen!

Drogen

Neulich war ich mal kurz bei ´ich bin doch nicht blöd´ (oder doch?) und habe zufällig folgendes Gespräch zwiscen Kunde und Verkäufer mitgeschnitten.

Anmerkung: Der Typ der was vom Verkäufer wollte war rein optisch betrachtet etwas vom alternativsten das wohl so rumläuft (jesus-Pneus an den Füssen Vollkorn-T-Shirt und Jutte-Slip).

Kunde zum verkäufer: Ich möchte mich gerne über die neuen Modelle dieser LSD-Bildschirme erkundigen.

Wie ich den Typen anschaue konnt ich nicht mehr.

Quicky: Verpackungs-DAU

Jeder kennt sie, jeder liebt sie: Die Netbooks, klein, handlich, zierlich.

Die Tage haben wir aber doch mal eins zurücknehmen müssen, auch die gehen ja schon mal kaputt. Ergo brav alles in einen hübschen, kleinen Netbookkarton verpackt, schön transportsicher...

... heute schickte der Hersteller mir dann das passende Verpackungsmaterial nach seinem Geschmack: einen 17-Zoll-Karton - zwingend zu verwenden!

P.S.: Wenn der Hersteller jetzt wegen nicht transportsicher gepackter Ware rumheult, kann er mich mal kreuzweise. -.-

pink pink t******- DAU

Hallo Leute, ich möchte euch mein Erlebniss mit der TOLLEN T****** nicht vorenthalten. (auch wenns eigentlich traurig ist)

Also, ich hatte voriges Jahr, nach monatelangen über mein Modem klagen, meine Leut endlich soweit DSL beantragen zu dürfen. *FREU*

Ich bei T****** ins INet geguckt, Verfügbarkeit geprüft, -> sofort verfügbar *JUHU!*

Also Hotline angerufen:

Der netten Tante gesagt was ich will.

Darauf sie: "Wir müssen erst noch die Verfügbarkeit prüfen."

Ich: "Ok" (Das sah ich ja noch ein, steht ja auch im INet, das die Auskunft da nicht 100% sicher ist.)

Also fing sie an was in Ihren PC zu drücken....

Sie: "Tut mir leid, ich kann Ihnen nicht sagen ob DSL für sie verfügbar ist."

ICH: ???

Sie: "Sie sind auf Sondertechnik(was auch immer das ist) geschalten, da muss erst ein Mitarbeiter prüfen ob das geht. Ich veranlasse das und ruf sie in einer Woche nochmal an."

ICH: "Ok"

Nach 2 Wochen vergeblichen wartens dacht ich mir, rufst du halt nochmal an.

Andere nette Tante: "bla bla bla ... Ich kann hier nichts finden, ich veranlasse die Prüfung nochmal und ruf sie in (na ratet mal ... genau!) einer Woche an."

ICH: "GRRR.... , na gut!"

Diesesmal hab ich bloß 10 Tage gewartet.

Wieder angerufen.

Wieder andere nette Tante: "bla bla bla ... DSL ist für sie verfügbar, ich schicke ihnen alles zu."

ICH: *JUHU*

Zwei Tage später: Brief im Briefkasten:

"bla bla bla... Leider müssen wir ihnen Mitteilen, daß DSL bei Ihnen zur Zeit noch nicht verfügbar ist ... bla bla ... unser DSL Netz wird aber ständig erweitert .. bla bla .. und wir bemühen uns ... bla bla bla..."

ICH: GRRRR!!!!

Angerufen:

Ganz andere nette Tante: "Ihre Rufnummer bitte"

ICH: "0815..."

Tante: "Aber bei mir im Computer steht doch ganz klar, daß DSL bei Ihnen garnicht gehen kann"

ICH: "Ausrast!!!"

Das ganze zog sich so ca. über 2 Monate hin und ich hab bis heut noch kein DSL. Ihr könnt euch vieleicht vorstellen, das ich super auf die T****** zu sprechen bin.

Machts gut, ich geh jetzt an meinen pink Boxsack.

Gruß,

Willi

Probleme mit dem FSB

´N Kollege sprach mich nach fast 3 Jahren IT-Ausbildung an und meinte:

"Ich habe gestern meine CPU gegrillt!"

Auf die Frage, wieso er das gemacht hatte, antwortete er:

"Also, ich habe den Kühler angemacht und dann gesehen, dass da 400 draufsteht und nicht, wie er im BIOS erkannt wurde mit 200MHz FSB. Naja, bei 299 war dann Schluss. Scheiss DDR!"

g

War auf jedenfall ´n heißer Tuningtipp!!!

Strichcode

Etwas off topic, muss es aber loswerden.

Vor gut einem jahr wurde einer meiner freunde 18 jahre alt. Wir beschlossen daher im diverse dinge zu schenken die ein 18-jähriger mann halt so braucht. wir gingen zu einer in der schweiz recht bekannten supermarktkette und kauften dort ein, wir erspähten eines dieser Magazine die nur für männer gedacht sind und packten es auch in den warenkorb. An der kasse angekommen zog der azubi arktikel für artikel über die kasse bei dem männermagazin begann er zu stutzen. Die kasse erkannte den strichcode nicht, also begann er die vorder und rückseite nach einem preis abzusuchen, ohne erfolg.

Die kassierin neben im bemerkte nach kurzer zeit das der azubi probleme hatte, kam zu uns hinüber und nahm sich des problems an. Sie fing an vor den augen aller kunden das magazin durchzublättern und den preis zu suchen.

Der Kopf des Azubis wurde leicht rot!

Da auch sie keinen Hinweis auf den Preis fand, kam es das am Schluss, zwei Kassierinnen und der filialleiter an der Kasse standen und frisch fröhlich in dem Heftchen herumblätterten.(wie gesagt vor den Augen der Kunden)

Sein Kopf war jetzt rot wie eine tomate!

Am Schluss einigten sie sich auf einen Preis, wir bezahlten und der Azubi nahm wortlos das Geld entgegen.

Als wir draussen waren fielen wir vor lachen fast um.

Armer kerl! für ist das wohl eine sehr peinliche situation gewesen. wenn er uns heute auf der Strasse trifft wird er immer noch leicht rot.

Bitte GENAU nachfragen oder: Der richtige Umgang mit dem Alkotest

Hallo Leute,

Tja so ein Alkotest kann man ja eigentlich auch als (Pocket-)PC bezeichnen.Da begab sich etwa vor drei Jahren folgende Geschichte.

Kollege hatte Probleme am PC, welche wir zusammen loesten. Dies wurde ziemlich spaet an einem samstag-Abend, der Kollege hat mich danach noch nach Hause gefahren. Nun war es in etwa diese Zeit, zu der in unserer Gegend die "Beizen" (Wirtshaeuser) Feierabend machen und prompt liefen wir in eine Kontrolle

P = Bullizist

K= Kollege

I = Ich

P zu K:

Haben Sie etwas getrunken?

K: Ja

P: Wieviel?

K: ca. 3 Liter

I (denkend) spinnt der, keinen Tropf alk hat der gehabt.

P: Steigen Sie mal aus, blasen Sie mal hier in dieses Geraet

K: OK (blas blas blas, Anzeige auf Tester = 0,00 Promille)

P: Oh, schon wieder Probleme mit diesem Ding

K: Ja, muss wohl kaputt sein

P: Na, dann wollen wir mit Ihnen mal ins krankenhaus, Blut nehmen.

I: Ich will nach hause

K: OK

Im Krankenhaus angekommen, machte der arzt die ueblichen tests, konnte aber dort noch gar nix finden, also Blut genommen. Da der alkotest nix anzeigte , liess uns P nach Hause fahren.

Ein paar Tage spaeter erhalte ich ein Phone vom Kollegen, er sei soeben von P zusammengeschissen worden, das es nicht schoen sei. Sein fieses grinsen verriet mir aber, dass er wohl zurueckgegeben hat, also liess ich mir das Gespraech erzaehlen.

P: Wieso haben Sie uns belogen?

K. Haehh

P: Der Alkotest, laut Blutprobe haben Sie keinen Schluck Alkohol getrunken, uns haben Sie jedoch gesagt, Sie haetten drei Liter getrunken blabla bla...uswusf.

K: Ja, das stimmt, das habe ich Ihnen gesagt, und trotzdem habe ich Sie nicht angelogen, ich habe naemlich an diesem heissen Tag ca. 3 Liter MINERALWASSER getrunken, aber Sie fragten ja nicht was, sondern nur wieviel.

P: Autsch, und jetzt darf unsere Dienststelle auch noch den Bluttest bezahlen.

K: Tja SELBERSCHULD.

Gruss

Chnorzi65

P.S.: Grossschrift ist kein Geschrei, ist nur zum betonen der Woerter.

P.P.S. Wer rechtschreibfehler findet, darf diese behalten und sich eine Buchsdtabensuppe daraus kochen.

Zebra-Drucker

Ich arbeite rein zufällig in der Nähe einer Uni und einem Zoo.

So trug es sich also zu, dass ich aus finanziellen Gründen (warum auch sonst) in der Uni-Mensa essen ging. Beim Essen unterhielt ich mich mit einem meiner Kollegen über ein Problem, das kurz vor der Mittagspause aufgetaucht war. Das Problem war relativ einfach:

Unser ZEBRA-Drucker (ein Etikettendrucker der Firma ZEBRA) zog die Etiketten nicht gescheit ein und druckte nur Müll.

Als wir uns da also so nett unterhielten, setzte sich jemand neben uns und bekam (so vermute ich) nur das Wort ZEBRA-Drucker mit und fing dann an uns mit Fragen zu löchern, ob die Streifen auf den Tieren nicht original wären, was wir von Tierschutz halten, etc ...

So kann´s Leuten gehen, die noch nicht einmal in der Pause die Arbeit ruhen lassen können.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Rechtschreibfehler bitte in einem frankierten Umschlag an mich schicken.

Gruß

Green

Woher weisst du...?

Hallo,

gerade heute im Aldi erlebt. Es ist zwar wieder mal eine Handy-Geschichte und ich war zuerst versucht die innovativ "Handy-DAU 2159" zu nennen, aber was kann ich dafür, wenn ich heute keinen dummen PC-, sondern nur einen Handy-User gefunden habe... *gg* Lange Vorrede, also los jetzt:

In der (langen!) Warteschlange bei Aldi an der Kasse läutet bei einer blonden (Wirklich! Ich kann nichts dafür, dass sich Vorurteile fortwährend selbst bestätigen!) Dame mittleren Alters das Handy. Nach einigem Suchen ("Ja, wo war es denn nur...") findet sich es die Gute geht dran und sagt: "Hallo, warum ruft du denn hier an, du konntest doch nicht wissen, dass ich gerade im Aldi bin?"

Ich konnte nicht mehr...

DISCLAIMER: Ich finde diese ewigen Disclaimer in der letzten Zeit lächerlich. Deshalb hoffe ich, dass einzig meine angeblich manchmal zu langen Sätze, weniger aber Fehler bei Rechtschreibung, Interpunktion oder Grammatik, die Lesbarkeit des Textes einschränken.

Ausbilderinnen in der IT

eine kleine geschichte über meine ehemalige Fachinformatiker/Systemintegration Ausbilderin

(ja ihr habt richtig gelesen AusbilderIN). Im Ausbildungsbereich habe ich die Betreuung des

Internetcafes übernommen. Wie es mal passieren kann, wenn ca. 800 Azubis 6 Rechner zum surfen

benutzen, konnte ein Rechner nicht mehr ins Internet. Ich gab meiner Ausbilderin bescheid und

sagte das ich mich darum kümmere. Natürlich erst nach dem Frühstück *g*. Als wir gerade mit

dem Frühstücken fertig waren kommt sie plötzlich an und sagt das wir uns das jetzt mal gemeinsam

anschauen. Wir gingen also zu dem PC. Sie sach sich dann das Windows Verzeichnis an und sagte

zu mir: "Ich zeige dir jetzt mal einen super Trick damit man besser was suchen kann. Schau her.

Ansicht - Symbole Anordnen nach - Änderungsdatum." Dachte ich mir schon "super, auf das wäre ich

ja nie gekommen, doch was bringts mir jetzt?" Naja weiter.

Ab hier sind Dateinamen leider nur noch spekulation, die ganze sache ist schon ne weile her und ne

nt kiste hab ich auch nicht da um nachzuschauen.

Also ganz oben war dann ein Ordner namens Network. Hier lagen ein paar Dateien wie Network und Protocolls

die keine Dateiendungen hatten. Also sie macht eine der Dateien mit dem Editor auf (ein wunder das sie das

hinbekommen hat). Oben steht dann ganz groß "microsoft corporation ..." noch ein bisschen auskommentierte

Beschreibung und drunter waren ein paar DNS Server aufgelistet. Sie sieht das überlegt eine Minute.

Schaut sich kurz um und sagt dann im flüsterton zu mir: "Oh mein Gott, ich glaube hier versucht sich

jemand rauszuwählen!" ...

Muss ich noch mehr sagen?

Weiss nichts, macht nichts!

Habe gestern im Ausgang mit einem Hotliner des Schweizer Pendants von T. gesprochen, dabei ging es um ADSL (er verkauft das ganze Zeugs). Bei diesem Gespräche kam dann der schlaue Satz:

Habe gar nicht gewusst das es ein 2. Modem gibt das Router heisst !?!?

Wenn jemand an der Rechtschreibung was auszusetzen hat, schreib ich nächstes mal auf "Schwizerdütsch" ;-))

Was tun gegen Spam?

"Die Versammlung dankt dem Datenschutzbeauftragten für seine gewissenhafte Arbeit. Aus der Versammlung kommt die Anfrage, wie sogenannte "Spam-Mails" zu verhindern seien. Der Datenschutzbeauftragte erläutert, dass sogenannte "Scanner-Programme", die im Fachhandel recht günstig käuflich zu erwerben seien, das Internet systematisch nach E-Mailadressen absuchten. Auf dieser Art und Weise sei es möglich, mit bereits einfachen Programmen ca. 80 - 90.000 E-Mailadressen zu "ernten". Es sei daher jedem Mitglied dringend zu raten, Computer mit denen im Internet gearbeitet werde, in jedem Falle mit einem Virenschutzprogramm in einer aktuellen Version auszustatten."

(Quelle: Protokoll der Jahreshauptversammlung 2003 der Deutschen Gesellschaft für Hypnose e.V.)

Das ist bestimmt der gut sortierte Trojaner- und Portscannerfachhandel. Oder meint er möglicherweise Microsoft EScan Professional? Aber da ist der Adobe(R) EMail-Bringer bestimmt besser. - Gut, es kommt ja noch besser. Einen Virenscanner, der auf dem heimischen PC läuft mit der Abwehr von EMail-Scannern zu beauftragen, ist wohl genauso wie den Datenschutzbeauftragten mit Datenschutz zu beauftragen, wie der obere Abschnitt zeigt. Hoffentlich ist das kein Arzt. Dann gibt es nämlich möglicherweise eine Darmspiegelung bei Husten oder eine Herztransplantation bei Fußpilz...

Modul fehlt...neuer Rechner?

Erster Beitrag und daher die Bitte um Gnade...

Der Vater einer Bekannten hat seinen ersten Rechner, mit 71 Jahren!

Klar das da Probleme zu erwarten waren und natürlich hat er "auf anraten eines Freundes" alle Sicherheitssperren (Firewall, Virenscanner)ausgeschaltet und ist mit dem IE ins Netz...

Schöne Grüsse von MyDoom, Sasser und Co...es dauerte genau 1 Woche bis nichts mehr ging.

Da laut den Fehlermeldungen "ein Modul" fehlt bedurfte es einiger Überzeugungsarbeit, dass er keinen neuen Rechner kaufen muss.

"Obwohl doch ein Teil/Modul des Computers jetzt fehlt?" war seine Standardantwort, bei jeder Erklärung unsereseits.

Wir habe ihn nun nur eingschränkte Rechte gegeben...Erstinstallation war vom Händler.

Rechschreibfähler werden meistbietnd verhökert.

Und noch nen ei-di-ten-tie-Fehler

Verwendetes Betriebsssytem: Windows XP

Ruft DAU an und meldet:

"Ich kann nicht mehr arbeiten, mein Computer wird von irgendwem verwendet, hier steht, nur der Administrator kann mich 'freischalten'?"

Auf dem Bildschirm steht:

Dieser Computer wird gerade verwendet und ist gesperrt. Die Sperrung kann nur von XY oder dem Administrator aufgehoben werden.

Drücken Sie Strg-Alt-Entf, um sich anzumelden."

Ich frage mich, warum die Leute so spontan das Lesen verlernen, sobald das Wort Admin ins Spiel kommt?

Gruß,

dlfa

Wenn ein DAU Counter Strike zockt ;)

Es war mal wieder eine kleine, gemütliche 5 Mann LAN angesagt. Einer kam dann auf die Idee mal wieder ein Ründchen CS im LAN zu zocken. Na gut. Alle CS gestartet und den Server gejoint und ab gings ;) Nach paar Runden dann endlich mal genug Geld für ne anständige Waffe ... und ne FLASH :D Ich trabe dann so nix ahnend mit meinem Teamkollegen einen Weg da lang, und ruf noch meinen Kollegen zu "ACHTUNG BLEND". :D :D :D Und das wars :D Anstatt dass der Kerl mit der Maus von der Blendgranate wegguckt, lässt er einfach so die Tastatur und Maus los, hält sich die Augen zu und guckt vom Monitor weg :D :D :D Ab da wars vorbei. Ich bin da fast vom Stuhl gekippt :D :D

Programmierbare Netzschalter

Hallo, geneigte Leserschaft.

Ich schreibe hier mal aus dem täglichen Wahnsinn, welchen ich in der IT Abteilung unserer Kaserne, erlebe.

Beim Bund schimft sich das S6, nur so zur Info am Rande.

Jedes Quartal, bekommen wir in unserer Einheit neue Gefreite, die frisch aus der Grundausbildung kommen. Und so begab es sich, das auch ich einen neuen in meine Abteilung bekam. Er machte einen netten und aufgeweckten Eindruck. Aber nur bis zu dem Zeitpunkt, als ich abends die Rechner in unserem Büro runterfuhr.

Alles neue Rechner Siemens Fujitsu mit AMD 2600+ XP Prozessoren.

Wie jeder weiß, kann man dem Netzschalter unter Windows sagen, was er bei Betätigung machen soll. Entweder runterfahren oder in den Standby Modus gehen. Und unsere Rechner sind auf runterfahren eingestellt. Ich drückte also den Knopf und er schaut mich an mit einem Blick, als wenn er sagen wollte, HÄÄÄÄÄ???!!

Du kannst doch nicht einfach die Rechner im laufenden Betrieb ausstellen, meint er. Du musst die doch ordentlich runterfahrten.

Ich so: Ähh, ja sicher, was meinst du was ich hier tue??

Alle Erklärungsversuche halfen nichts. Ich habs ihm sogar gezeigt, wo man das einstellen kann. Aber er wollts nicht glauben.

Das ende vom Lied ist, das er jetzt bei den Spritis sitz und Kanister schleppt. Und das für den Rest seiner Wehrzeit.

Druckerinstallation

Vor Jahren schon hat sich meine jüngere Schwester einen Drucker gekauft. Ich, Böses ahnend, habe sie gleich gefragt, ob ich ihn ihr installieren soll. Nein nein, sie schaffe das schon.

OK.

2 Stunden später kommt sie in mein Zimmer geschlichen. Ob ich ihr nicht vielleicht helfen könne. Ich brummele was von Unfähigkeit und tapere rüber, lasse mich auf ihren Stuhl fallen. Sofort stelle ich die Standardfragen, man macht das ja nicht zum ersten Mal:

Ich: "Hast du das Stromkabel an den Drucker und in die Steckerleiste gestöpselt? Und den Drucker mit dem PC verbunden?"

Sie: "Klar, für wie blöd hältst du mich? Ich hab sogar schon die Treiber installiert!" (Staunen meinerseits) "Nur zeigt das dumme Teil hier an 'Drucker offline'!"

Ich gucke also - deinstalliere den Treiber und die Software nochmal und mache es neu drauf - gleicher Fehler. Überprüfe alle Einstellungen im Gerätemanager, BIOS, alles, kein Ergebnis. Schließlich weiß ich nicht weiter und beschließe, mir die Sache doch mal anzusehen und krabbele unter den Schreibtisch. Ich gucke - gucke nochmal - krabbele wieder vor und gucke sie an - gucke nochmal bedeutsam in Richtung Kabelsalat - dann wieder zu ihr. Ich versuche es pädagogisch wertvoll:

Ich: "Wie glaubst du, sagt der Rechner dem Drucker, was er machen soll?"

Sie: "Ja das geht doch über das Stromkabel, oder nicht? Beim Rechner hinten raus, durch die Leiste und in den Drucker?"

Ich habe ihr dann geraten, sich ein paralleles Druckerkabel zu besorgen, das Weite gesucht und frage mich bis heute, warum in aller Welt kleine Schwestern PCs haben dürfen. Und ich habe mir vorgenommen, niemals wieder einem DAU zu glauben, wenn er mir sagt: "Ja, hab ich"

OT: Lampen sind was für Leuchten

Ist zwar Offtopic, hat aber auch was mit Strom zu tun, also entfernt verwandt.

Bin gerade etwas in meiner Wohung am renovieren und wollte eine neue Schlafzimmerlampe anbringen. Alte war vorm Renovieren schon kaputt, also neue gekauft, entsprechende Löcher gebohrt und Lampe angeschraubt.

Angeschaltet: Nix ging.

Stromprüfer geholt: Lampe kriegt keinen Saft. Schalter kontrolliert: Der gibt Saft.

Also Lampe wieder ab, die eingegipste Schaltdose in der Decke freigelegt, reingeschaut und da fiel es mir wie Schuppen von den Haaren...

In Schlafzimmern gibt es oftmals einen zweiten Lichtschalter fürs Bett... der war natürlich AUS!

Und jetzt hab ich ein Loch in der Decke...

Lampen anbringen ist halt nur was für helle Leuchten...

dauiger Food-automat

Hallo Leute,

So, dann wage ich auch wiedermal einen Anlauf, hier einen Beitrag zu verfassen.

Vorgeschichte:

Wir haben hier bei uns einen Food-automaten einer grossen Firma, welche soche Automaten betreibt, an diesem Kasten ist auch ein sogenanntes Cash-card-kaestchen. Was Cash-cards sind, ist euch ev. bereits bekannt, sonst erkläre ich das mal:

Cash-cards sind normale Bank-Karten, auf deren Chip man am Bancomaten Cash laden kann, man kann dann damit Parkuhren bezaheln oder eben aus den mit diesem System ausgerüsteten Automaten Food und Drinks ziehen, ohne dass man dafür tonnenweise Münzen im Geldbeutel haben muss.

Jetzt sind die beiden Systeme in unserem Automaten nicht miteinander verbunden. das heisst, man steckt seine Karte in den Schlitz und waehlt beispielsweise aus Fach 9 ein Joghurt fuer 1,20 CHF,der Betrag wird im Cash-card Display angezeigt. jetzt hat man aber keine Lust auf Jakurt, sondern auf ein sandwich. Also drueckt man auf dem Automatendisplay die C-Taste (fuer "Correction") und wählt beispielsweise das Fach 8, wo sandwiches für 3,90 CHF drin sind. Jetzt steht aber auf dem cash-carddisplay immer noch 1,20 CHF, also drueckt man dort OK und hat sich ein Sandwich für viel billiger gezogen, als es eigentlich wäre.

Der Techniker dieser Firma wurde durch uns bereits auf diesen Fehler aufmerksam gemacht, er hat damals gesagt:

Seid doch froh, ich kann eh nix machen

Sorry, wurde ein bisschen lang, aber trotzdem schönes Wochenende und Gruss

chnorzi65

fehlende Funktion

In unserer Bank sind die Ports fürs Internet bis auf das Notwendigste gesperrt.

Im Handel gibt es jedoch auch Bloomberg-PC's. Diese hängen zwar an einer Leitung zum Informationsanbieter, aber auch am normalen Hausnetz fürs Internet und den internen Datenaustausch.

Nun trug es sich zu, dass ein Händler (welcher wegen ähnlicher Anwandlungen schon bekannt war) sich den neusten Napster-Client aus dem Internet zog und installierte. Der funktionierte natürlich nicht.

Die Krönung war jedoch der diesbezügliche Anruf beim UserHelpDesk - "Warum funktioniert as nicht? Ich will das das geht!" (wir waren sehr froh, dass er beim internen UHD angerufen hat und nicht bei Bloomberg).

Es war einmal.....

Diese Mail habe ich letzte Woche von einem Kollegen erhalten nachdem von einer langen Fehlersuche gefrustet war. Anscheinend hilft es ihm seinen Ärger in erzählform loszuwerden. Ich jedenfalls habe mich köstlich drüber amüsiert.

Es war einmal vor langer Zeit da hatte der Paule Ärger mit den Lieferanten, und schickte ihnen deswegen Reklamation für Ihren magischen RKM Editor. Da die Lieferanten Angst vor dem mächtigen Paule hatten, füllten sie die natürlich aus und schicken sie an Paule zurück.

Nun wollte Paule aber diese Magischen Reklamationen ausdrucken. Da die eingetragenen Maßnahmen aber nicht ausgedruckt wurden, wurde er immer wütender und rief deswegen die Zauberer von XXX an die für den magischen RKM Editor verantwortlich waren. Er schrie sie an und drohte mit der Hölle, wenn dies nicht bald funktioniere. Der wackere Helfer namens yyyy aus dem Support nahm dies Beschwerde an und reichte sie an die Magier weiter.

Die Magier fragen sofort: "Sind alle Hacken an der richtigen Stelle????". "Natürlich" sagte yyyy.

Also suchten die schlauen Magier nach einer Lösung doch auch nach zwei Tagen hatten sie immer noch keine. In ihrer Verzweiflung ließen sie sich die gestammten Daten vom mächtigen Paule kommen um sie zu überprüfen.

Auch hier suchten sie wieder lange, denn sie vermuteten einen schweren Fehler in einem der sieben Himmel. Nach dem sie nun drei Tage ohne essen, trinken und schlafen verbracht hatten stellten Sie fest das es doch ein Fehler im achten Himmel war. Der Hacken "Druck" war einfach nicht aktiviert."

Die Magier waren so sehr über diese Wendung und auch gleichzeitig über die Dummheit der anderen enttäuscht, das sie erst einmal beschlossen mindestens drei Tage nichts zu arbeiten und sich nur zu betrinken.

Und die Moral von der Geschichte: Dummheit ist unendlicher als alles andere und glaube nichts bis du es nicht selber überprüft hast.

Digitalbilder vergammeln (?)

Es ist ja schon viel über die Haltbarkeit digitaler Daten diskutiert worden (CDs werden unlesbar, es gibt keine passenden Laufwerke mehr etc). Aber offenbar droht eine ganz neue Gefahr für digitale Bildarchivierung: Digitalbilder vergammeln!

Zitat von http://f25.parsimony.net/forum63668/messages/15721.htm

dass die Qualität von .jpg-Bildern im Laufe der Zeit nachlässt, wenn man sie oft ändert und speichert, ist bekannt.

Offenbar scheint dies auch auf Bilder zuzutreffen, die online auf Servern hinterlegt sind.

Dieses Bild z.B. ist nun schon über 3 Jahre online - indes war am Anfang als ich es online gestellt habe, die Qualität deutlich besser, etwa so wie bei dem Bild Nummer 2:

[Bild]

Bild 2 zum Vergleich zeigt den Datenverlust:

[Bild]

Frage: Kann es sein, dass es im Laufe der Zeit auch bei Bildern auf dem Server zu Datenverlusten kommt, wenn diese Bilder oft aufgerufen und geladen werden

Offensichtlich ja. Was kann man dagegen machen?

Zitat Ende

Ich druck' meine 3070 digitalen Fotos von der Platte jetzt wohl besser erst mal aus, oder?

CD-DAU

In einem Musik-Forum bin ich kürzlich auf folgenden DAU gestoßen:

Zitatanfang

Hallo ihr Lieben,

die "Klang"-Problematik verschiedener Rohlinge ist mir schon länger bekannt. Deshalb habe ich mir vor einiger Zeit in einem Shootout einen Rohlingtyp ausgeguckt: Fuyi, das kam dem Klang am allernächsten, den ich direkt aus dem DAW gewohnt war (Es ging wohlgemerkt nicht um Schönheit, sondern um Wahrheit).

Trotzdem war ich vor 14 Tagen gezwungen, auf zwei andere Typen auszuweichen: Sony 700 MB und TDK 800MB. Ich hatte die (unbegründete) Hoffnung, das die Unterschiede wohl nicht mehr so groß sein würden. Ich hatte die Rohlinge inzwischen durcheinander gebrannt, und bin heute bei einem Titel-Mixshootout darüber gestolpert, das die Klangunterschiede doch gewaltig sind, zumindest bei so dichten und hochpegeligen Mischungen, wie ich sie mache.

1. Fuyi: Am neutralsten, eine spur rauh in den Höhen, aber ehrlich.

2. Sony: Bassbereich okay, aber die Höhen werden bedämpft, für meinen Geschamck sogar stark.

3. TDK: Hier stimmt gar nichts mehr, obwohl das Klangbild durchaus angenehm ist. Die Bässe werden weich und rund, wo sie es vorher gar nicht waren (und auch nicht sollten), die Höhen werden weniger griffig und auch eher rund. Das Dynamikverhalten in sich stimmt auf jeden Fall gar nicht mehr (aber nicht unangenehm).

Zitatende (Rechtschreibfehler wurden übernommen)

Obwohl ihm in der folgenden Diskussion erklärt wurde, dass auf den CD-Rohlingen nur Daten bestehend aus 0 und 1 gespeichert werden und daher Veränderungen bzw. Verfälschungen wie beschrieben nicht auftreten können, beharrt der DAU auf seine Erfahrung mit dem Hinweis, dass es eben Dinge zwischen Himmel und Technik gebe, die kein Ingenieur erklären könne und hat sich vorsorglich 200 seiner bevorzugten Rohlinge gesichert.

Fernfunker...

ich bin im Bekanntenkreis ein bekannter und beliebter (weil extremst billiger[meist 'n Kaffee]) PC-Not-Dienst...

heute rief mich ein Kumpel an, sein Arbeitskollege haette nen neuen Laptop gekauft und wolle nun auch mit WLAN ins Inet.

Er hat mcih dann abgeholt und wir sind zu dem Arbeitskollegen gefahren.

Die Wohnung war eine 2-Zimmer-Bude, mit MAXIMAL 50 m^2. "dafuer WLAN????" schoss es mir in den Kopf, aber gut... es gibt auch Leute die wollen es einfach haben weil..... kA

Ich habe mich dann also vor den laptop gehangen und gleich mal rumgeguckt... WLAN und Netzwerkkarte schienen korrekt eingerichtet, also nur noch der Router...

Ich krabbel unter den Tisch und schliesse das Ding an. 192.168.0.1 ... ein Router meldet sich... MICROLINK???? hab ich nciht grade nen Netgear Router angeschlossen??? tatsache... also nochmal zur WLAN Karte. Einstellugen pruefen, Netzwerkumgebung absuchen...

diese WLAN-Karte war so eingerichtet das sie automatisch das staerkste Signal benutzt hat. ok.. das staerkste Signal sollte eigentlich von dem Router kommen der 1m daneben steht... doch weit gefehlt.

nach 1 Stunde suchen, fluchen und rumbasteln habe ich dieser Karte dann doch beigebracht das sie bitte den Netgear Router benutzen solle...

(war nich wirklich einfach mit nem eingeschraenkten Konto und ner sich-selbst-konfigurierenden Netzwerkkarte)

und der ganze Aufwand dafuer das er sich nciht neben seinen Sessel buecken muss um ein Kabel in den Laptop zu stecken.....

DRINGEND: Das Internet schließt!

Moin,

nach langer Zeit mal wieder ein kurzer Beitrag von mir...

Wir haben fuer einen Kunden einen Website-Relaunch durchgeführt und dabei gleichzeitig auf ein CMS umgestellt. Sämtliche Inhalte wurden von uns eingepflegt, da aus terminlichen Gründen die notwendige Schulung erst _nach_ der "Umschaltung" (von der statischen auf die dynamische Website) erfolgen konnte. Am Tag der geplanten Umschaltung kam dann folgende E-Mail:

Betreff: DRINGEND

Guten Morgen erstmal,

grundsätzlich hab ich Freigabe zum Umschalten, allerdings wurde berechtigterweise bemängelt, dass sich das Internet schließt, wenn das XXX-Zertifikat (PDF) angeklickt wird. Können wir das vermeiden? Geht ja nicht, dass sich daraufhin unser Auftritt samt Browser schließt. Kannst du das kurz mal checken, bitte?

Es brauchte einen Moment, bis ich darauf kam, was mir diese E-Mail sagen wollte:

Das besagte PDF-Dokument war innerhalb des Textes verlinkt und der "Target" (also das Zielfenster, in dem es geöffnet wird) war nicht angegeben - bei installiertem Acrobat wird das PDF also im _gleichen_ Browser-Fenster geöffnet, wie die Website... wenn man jetzt das (im Browser eingebettete) PDF "schließt", ist natürlich auch "die Website" weg :))

Putzfrauensteckdose

argh Ich bin Stinksauer.

Gerade steh ich bei uns im RZ. Leitungsentstörung. 3er Konferenz mit Kollege und COLT Techniker. Nach 10 Minuten Unterhaltung ist auf einmal mein (Funk-)Telefon tot. Da ich schon die ganze Zeit nervös auf die Gestalt mit dem Staubsauger geachtet hab war der Verursacher auch schnell gefunden. "Warum? Isse nix Akku voll?" Das auch die Basisstation Strom braucht um senden zu können hat er dann doch sofort verstanden. Auf meine Frage was das soll kam der Hinweis das das eine Anordnung von unserem Facilitymanagement (der Name sagt doch schon alles, oder? Früher nannte sich das Haustechnik) wäre nur die Steckdosen zu benutzten wo die Telefone drin sind, alles andere ist "...anderes Sicherung...". Ist unser Laden jetzt schon so arm das wir uns keine Doppeksteckdosen leisten können?

So, das musste jetzt einfach raus, bewertet es wie ihr woll :)

Gruß

Sven

Auch was zu Schlüsselschalter

Hey Zusammen!

Angeregt durch die netten Kommentare, traue ich mich hier auch mal einen eigenen Beitrag zu schreiben.

Ich habe seit ca. 1 ½ Jahren eine „neue“ Schule. Alles frisch renoviert und vom Feinsten.

Die EDV Lehrer sind alle Oki, und ich wüsste nicht, das in der Zeit was DAU-mäßiges passiert wäre. (ca. 60 Rechner)

Naja, bei Hardware Probs holen sie mich halt... J

Nun hatte ich, leider, noch ein paar Tage Resturlaub, die ich nicht in den Ferien nehmen konnte. Also, den Vertretungskollegen eingewiesen, mit dem Schulleiter die ev. GAU’s besprochen, und zur Not auch die private Tel-Nr. hinterlassen.

Heute 1. Arbeitstag, Schulleiter begrüßt mich, wie immer per Handschlag. (Ist echt ein Netter, einen Besseren gibt es nicht!)

Ich: Und, war was los?

Er: Ja, an ihrem Urlaubstag ging die Schranke nicht auf! (Zum Lehrerparkplatz)

Ich: Ups, die hat doch 1 ½ Jahre ohne Prob’s funktioniert?

Er: Naja, ihr Kollege hats dann irgendwann geschafft, vielleicht machen sie mal einen Notfallplan für so Dinge?

Ich, Klar, Herr X, ich garantiere ihnen aber, das was ich im Notfallplan festlege, geht garantiert nicht kaputt!

Er: Ja, das ist klar, war ja nicht nur die Schranke, am selben Tag hat auch der Kopierer gesponnen.

Ich: Der Kopierer ? Ja da hat der Kollege keine Ahnung von, und das braucht er auch nicht. (Ich mach das freiwillig)

Genuch gelabert. Ich hab dann den Kollegen gefragt: Was war denn mit der Schranke los?

Er: Da ging nix mehr. Ich hab dann den Städt. Bauleiter angerufen, der war nicht da, dann die Firma, die das gebaut hat, ist ja Garantie drauf ...

In meinem Schlüsselkasten hängt, deutlich mit Anhängern markiert, ein Bund mit allen Schlüsseln für die Schranke: Manuelle Betätigung, per Schlüsselschalter, Schlüssel für den Standfuß der Schranke (Notentriegelung), Schlüssel für den Kartenleser (Handbetätigung)

Ich: hast denn die Schlüssel gefunden?

Er: Ja, aber ich wusste nix damit anzufangen.

Ich: und wie sind dann die Lehrer auf den Parkplatz gekommen?

Er: Ich hab den Schrankenbaum abgebaut, sind ja nur 3 Schrauben.

Hat zwar was gedauert, weil die blöden Plastikschrauben mitdrehten, da musst Du echt was ändern lassen!“g“

Im Endeffekt war nur der Stecker des Kartenlesers lose. Notentriegelung oder Schlüsselschalter hätten innerhalb Sekunden die Schranke geöffnet.

Aber was soll's, der Kollege ist echt in Ordnung. Ich vertrete ihn gerne, seine Schule ist nicht so „High Tech" wie meine... „g"

Grüße von

Elchi

P.s. Was mit dem Kopierer war, frag ich Montag.

"Freunde, mit Compi Ahnung"`

Hey Zusammen!

Mein 2. Beitrag, aber echt gestern erlebt und nix gelogen:

Wie ich ja schon im 1. Beitrag erwähnte, bin ich Hausmeister an einer berufsbildenden Schule. Neben der Schule ist ein „Büdchen“, auch Trinkhalle oder Stehcafe genannt. Besitzer ist ein Türke, echt netter Kerl! Sein Bruder mischt da auch mit, ist genau so in Ordnung.

Da ich dort meine „Rauchwaren“ beziehe, nix illegales, Tabak und so, kamen wir ins Gespräch, wobei ich anbot, bei Computerprob’s zu helfen.

Kam, wie es kommen musste: Kannst Du mal nach meinem Computer schauen, der läuft nicht mehr? Logo, ich gestern also hin.

Eingeschaltet: „Boot Disk failure,, press“....usw. Also ins BIOS geschaut: Keine Master Platte vorhanden.

Mist! Rechner aufgemacht, was fällt mir entgegen?

Richtig, ein IDE Kabel!

Gecheckt, Tatbestand: 1 Festplatte, falsch gejumpert, (Slave), CD ROM und CD Brenner gar nicht angeschlossen, Brenner überhaupt nicht befestigt, FP und CD nur einseitig.

Ich: Wer war denn da dran?

Er: Nen deutsche Kumpel, hat aber Ahnung von Computer.

Ich: Nee, wohl eher nicht!

Naja, Hardwaremäßig alles zurecht gebogen, BS und Programme eingerichtet, die „First Stepps“ erklärt.

Zu dem „deutschen Kumpel“: Der hatte Ahnung vom Rechner, aber nur Ahnung! Und wollt dafür auch noch Geld haben! Das er nur Mist gebaut hat, brauch ich wohl nicht zu sagen, oder?

Happy End: Der Rechner läuft nun prima, ich hatte als „Kühlung“ in den ca. 6 Stunden (alles zusammen, incl. „Windoof’s für Doofies“, eben eine Einführung) lecker 5 Reissdorf. In den Wartezeiten stellte sich dann noch heraus, dass wir ein gemeinsames Hobby haben (kochen). Ist ausbaufähig, Pläne sind schon da, und irgendwann ist so was wie „Wettkochen“ angesagt!

Nun bin ich dem Hardware-DAU eigentlich dankbar, er hat eine „Brücke“ angeregt.

Aber, DER wird von meinem neuen Kumpel GARANTIERT nicht mehr gefragt!

Fazit : Auch über den, nicht laufenden, Computer kann man Freunde finden!

Grüße vom Elchi!

Thinkpad mit Ladehemmung...

Vielleicht nicht so amüsant wie manch andere Geschichte hier, aber für mich doch ein kleiner Aufreger. Eine Bekannte (B) von mir (I) bat mich vor kurzem telefonisch um Rat...

B: Du, der Akku meines Thinkpads wird nicht geladen.

I: Okay, leuchtet das Lade-Lämpchen (LED, ich weiß...) am Notebook denn?

B: Nein.

Damit ist zumindest ein Akkufehler eher unwahrscheinlich.

I: Hmm... Die Kabel am Netzteil und hin zum Rechner sind fest eingesteckt? Prüf das bitte nochmal nach.

B (rumräumend): Sitzt alles fest. Das kann's auch nicht sein. Außerdem leuchtet ja das rote Lämpchen am Netzteil.

Das lässt mich aufhorchen. Dazu muss man wissen: ich kenne ihr Thinkpad, besitze selbst eines, und mir ist noch keines mit Status-LED am Netzteil untergekommen.

I: Ist das auch wirklich das richtige Netzteil? Steht da auch IBM drauf?

B: Nein. Ich habe leider mein richtiges Netzteil zuhause vergessen und eines als Ersatz gekauft.

Nach kurzer Pause wollte ich eigentlich was sagen, kam aber nicht dazu...

B: Ich war im M...aMarkt, dort hat mir ein Verkäufer dieses Netzteil gegeben und gemeint, der Stecker passt für alle Notebooks. Anscheinend doch nicht, oder?

I (Schluck): Okay, zieh erst mal das Netzteil von deinem Thinkpad ab und lies mir doch mal vor, was auf dem Typenschild steht.

Um nun ein wenig abzukürzen: Es handelte sich um ein Netzteil mit 12V/1.5A Ausgangsleistung (ihr Thinkpad benötigt 16V/4.5A). Abgesehen davon stimmte die Polung des Steckers nicht ("Der Punkt geht zum Minus, das Außenrum zum Plus").

Ich habe ihr den Rat gegeben das Netzteil zurückzugeben, vorher mit dem Originalnetzteil zu prüfen, ob das Notebook keinen Schaden davongetragen hat.

Meine Bekannte möchte ich in diesem Fall eigentlich nicht als DAU bezeichnen.

Sie hatte sich immerhin an jemanden gewandt, der sich vermeintlich besser auskennen sollte. Der MM-Verkäufer hat aber meiner Meinung nach gute Chancen auf den Titel "Dümmster anzunehmender Verkäufer" (DAV), sollte es diesen jemals

geben...

Immerhin, der Verkäufer lag zumindest in einem Punkt richtig: der Stecker des Netzteils hat gepasst.

Und täglich wird der Virenscanner aktualisiert

Hi,

nicht der Hammer die Geschichte, aber ich fand das heute doch irgendwie bemerkenswert...

In einer Kanzlei, in der ich die EDV betreue, wird an einem Arbeitsplatz als Übergangslösung, bis demnächst das ganze Büro mitsamt Netz umzieht, Antivir Classic eingesetzt. Dies hat leider keine automatische Updatefunktion.

Nunja, ich dachte, eine kurze Unterweisung, wo man wie hinklickt, damit das Update startet, würde reichen.

Heute wurde auch Stein- und Beinbruch geschworen, das immer immer gemacht zu haben.

Das Fenster des Programmes mit dem Titel "Jetzt wird das Eis langsam wirklich dünn" (Einen gewissen Humor kann man dem Hersteller nicht absprechen) widersprach dem.

Wie sich dann herausstellte, hatte die gute Frau Bürofachkraft jeden Tag morgens einen kompletten Systemscan statt des Updates gemacht. Hrmpf.

Doppelschlag #2

Irgendwie erwischt es mich immer Montags. Dabei waren es heute eigentlich sogar 3 Dinge, aber nur 2 davon haben mit Dau's zu tun.

Was mir heute morgen echt die Laune verdorben hat: Das Internetgateway war tod. Um die Geschichte abzukürzen: es blieb tot bis zum Ende der Bürozeit. Was macht man den ganzen Tag offline?

Wie gut, dass ein "Bekannter" sich meldete. Bzw eine der Mitarbeiterinnen. Erwähnt habe ich die Leute schon hier: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5138

Heute kein harmloses "kannste mal", nein, heute ein PANISCHES "meine Dateien sind alle Weg, wenn ich das Laufwerk anklicke kommt eine Fehlermeldung".

Aha, Fileserver antwortet nicht. Nachdem ich also alle "einfachen" Fehlerquellen am Telefon ausschließen konnte, bin ich dann hingefahren. Wenn alle Kabel drin sind, Reboot nicht hilft, Remote Access nicht geht, Ping nicht geht, eigentlich nix geht, dann kann das was ernstes sein ;-)

Kurze Erklärung: Der "Fileserver" steht im normalen Büro unter einem der Tische und besteht im wesentlichen aus einem "normalen" PC mit ein paar Platten (Raid 5). Und das hat sich heute bezahlt gemacht, denn als ich angefangen habe, dort zu helfen, hatte der Rechner nur eine Platte. Für System und Daten, versteht sich. War damals eine "Sofortmaßnahme", noch ein paar redundate Platten reinzuschieben.

"Server" also an einen Monitor geklemmt und was sagt der beim Hochfahren? Disk #1 Bad SMART, Backup, Replace and Rebuild Mirror

Okay, das ist eine Meldung mit der ich leben kann. Und nicht weiter tragisch, Ersatzplatte hatte ich vorliegen. Fands nur ein wenig komisch, dass die Platte nach knapp 6 Monaten im Eimer war, aber egal... also raus damit, neue rein. Soweit die Theorie.

Wie ich aber die Kiste da aus dem Unterschrank hole, fällt mir ein schwarzer Abrieb an der linken Seite unten und eine Delle im Gehäuse oben rechts auf. Die waren da voher noch nicht.

Also kombiniert: Freitag ging noch alles, Montag nicht mehr. Am Wochenende ist zu. Niemand da. Niemand? Oh doch... jemand war da.

Die Raumpflegerin.

Mal schnell an den Staubsauger geflitzt, richtig, das Unterteil aus Plastik hatte ein paar Abriebspuren... Telefon gegriffen und die Frau angerufen... Hat natürlich NIX gemacht ;-) Nach ein wenig gutem Zureden kam dann raus: Sie hat wohl mit Schwung (!) den Staubsauger vor den Fileserver gehauen und der ist mit ebenso viel Schwung umgekippt. Aber nicht auf den Teppich gefallen, sondern vor eine Tischkante geknallt. Und das war es dann mit der Platte.

Das Gute an der Sache: Chef will jetzt die Gelegenheit nutzen, einen neuen Server zu kaufen. Und er gehört zu den Chefs, die kaufen, was ich sage, bzw. mir das nötige Geld bewilligen und mich machen lassen.

Somit bin ich der Putzmaus-Dauin eigentlich schon wieder fast dankbar für ihre Gewalt gegen unschuldige PC :-D

Und irgendwie ist auch Chef Dau, das er seinen "Fileserver" im Büro stehen hat. Und irgendwie bin auch ich Dau, weil ich das zulasse ;-)

Noch auf dem Rückweg dann der Schlag Nummer 2. Ein anderer Bekannter ruft mich an um mir sein Leid zu klagen. Er hat jetzt einen iPod geschenkt bekommen, so einen süßen kleinen (also Shuffle) mit 512MB. Aber da passen ja nur ein paar Lieder drauf?

Schnell war klar, dass er die Musik unkomprimiert als Wave auf das Teil packt. Ich ihm also erklärt, wie er mit iTunes MP3 daraus machen kann und wo der Vorteil liegt. Und dann... Spiel, Satz und Sieg für ihn. Eine Frage und er hat mich Schach Matt gesetzt.

"Ist MP3 dann sowas wie gepackt?"

"Ja"

"Dann geht das nicht."

"Hä?"

"Naja, hab doch nicht immer das Notebook mit und wenn ich das dann nicht vorher entpacken kann, kann ich das doch gar nicht hören!"

tilt

Ich gebe auf. Hab mir eine Packung Windbeutel und eine Flasche Coke gekauft und werde mich jetzt nur noch damit beschäftigen. Für heute.

... Ende ...

ja wo ist es denn...?

Ès begab sich folgendes:

Kunde ruft an: "guten tag, ich hab mir da dieses azer-notebook gekauft! Und angebloch soll da doch diese XP.. dieses windos XP dabei sein! aber irgendwie kann ich das weder unter programme noch unter zubehör finden!"

auch war er verzweifelt weil sein versuch eine recovery-cd herzustellen permanent fehlschlug. Zum glück konnte ich ihn dann doch davon überzeugen das alles on ordnung ist, solang er nur links unten nen button >>START<< hat, sich also eh schon im XP befindet, andererseits davon überzeugen das die drei cds mit der aufschrift RECOVERY auch wirklich seine recovery cds sind.

danke :D

Beratungsresistenz II

Hallo,

ich wohne hier in einem Doppelzimmer mit einem Kollegen, dem 5 GB "verlorengingen". Bei den Eigenschaften der Platte C wurden 16 belegte GB angegeben. Wenn er allerdings im C-Hauptverzeichnis alles markiert, dann sind die dort markierten Dateien nur 11 GB gross. Um dieses Problem zu loesen, sassen nun mein Mitbewohner mit seinem Freund (beide meinten, etwas von Computern zu verstehen, was ich ihnen auch glaubte) und loesten dieses Problem auf ihre Weise. Zu meiner Verteidigung: Ich habe erst nach der ganzen Aktion erfahren, was die ueberhaupt machen, nachdem naemlich die ganzen Schimpfwoerter flogen). Doch zurueck zur Rekonstruktion des Geschehenen:

Waehrend ich las, schielte ich herueber und sah ein Fenster, auf dem Service Pack 2 stand. Ich hielt es fuer eine Installation, aber ich habe 3 Stunden spaeter gemerkt, dass es genau das Gegenteil war. Die beiden waren der Ueberzeugung, ein Virus sei fuer dieses Problem verantwortlich. Die Konsequenz, die sie daraus zogen, war, dass alle ueberfluessigen Programme von der Festplatte geworfen werden mussten - oder besser die Programme, die sie fuer ueberfluessig halten. Fuer ueberfluessig hielten sie Service Pack 2 und saemtliche weiteren Aktualisierungs-Updates, die Windows so bereitstellt.

Erst hiernach stellten sie fest, dass die ganze Aktion nichts brachte. Und als sie dann richtig sauer wurden, habe ich mich erkundigt, was denn los sei. Ich habe ihnen dann unter Ordneroptionen eingestellt, dass ausnahmslos alle Dateien angezeigt werden - und siehe da, die fehlenden 5 GB sind aufgetaucht. Sie hatten einen 3,5 GB-System Restore Information-Ordner.

Sie waren allerdings nicht davon zu ueberzeugen, dass sie die ganzen Windows-Aktualisierungen wieder aufspielen sollten. Auch Service Pack 2 wollten sie partout nicht wieder installieren.

Gruss Tom

Ihre erste Massnahme war, alle ueberfluessigen

Telekomiker

Einer meiner liebsten Kunden rief mich übers`s Handy an, seine Telefonanlage geht nicht mehr. Die ältere, kleine Anlage hatte sich in der Vergangenheit schon mehrmals aufgehängt, ich bat ihn also einfach den Netzstecker zu ziehen, bis zehn zu zählen und wieder einzustecken. Das hätte er bereits gemacht, aber es würde trotzdem nichts gehen. Okay, in`s Auto und hin.

Vor Ort: Anlage tot, nix geht. Diverse checks an Kabel, Stromversorgzng und NTBA: alles ok. Internet über ISDN-Karte auch ok. Also Anlage an Laptop, download..... nix mehr da. Alles weg. Keinerlei Einstellungen mehr da. Die Anlage war blank wie bei der Auslieferung. Schnell ein paar Grunddaten reingehauen, und siehe da: Anlage lief!

Nach kurzem Gespräch mit dem Anwender stellte sich heraus:

Nachdem die Anlage nicht lief ist der gute Mann, wohl um Geld zu sparen, um die Ecke in den Telekom-Laden gegangen. Die rieten ihm, einen Reset der Anlage zu machen, indem der Stromstecker gezogen wird und die Anlage ZWEI STUNDEN vom Netz getrennt bleibt.

In dem Fall war der User nicht unbedingt der DAU, der glaubte einfach an das, was ihm die "Fachleute" im T-Punkt erzählten. Die Frage bleibt aber was die den Kunden alles erzählen die im Laden TK`s kaufen...

Email DAU

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: XYZ

Gesendet: Montag, 19. Dezember 2005 07:01

An: world_of_united

Betreff: Mail läuft nicht

Hallo zusammen

unser Mail System läuft nicht!

Mit freundlichen Grüssen

XYZ

NO COMMENT würde ich dazu sagen...

DAS- Dümmster Anzunehmender Supporter

Dies ist meine erste Geschichte, daher bitte Gnade walten lassen…

Könnte etwas länger werden…

Am 21.7.04 musste ich einen Palm Zire 21 kaufen, es war dringend also kaufte ich den Palm nicht in dem Elektro-Fachmarkt indem ich sonst all meine Elektro-Artikel kaufe, bei dem ich sehr gute Supporterfahrungen gemacht habe, sondern bei einem Anderen.

Wie könnte es anders sein ging der Palm nach 10 Tagen kaputt. Ich habe auf das gerät 1 Jahr Garantie, jedoch war ich immer zu faul um ihn zurückzubringen. Also warte ich bis zum 12.7.05 (8 Tage bevor die Garantie abläuft) und bringe das Gerät zurück.

I = ICH

S = Super Support des Elektro-Fachmarkt

// = Kommentar

12.7.05

I: Der Palm ist defekt.

S: Zeigen sie mal, ja wird wahrscheinlich das Aufladegerät sein.

I: Von mir aus, ich will einfach einen neuen.

S: Wir schicken ihn ein, ich rufe sie dann an

// Ich habe sämtliche Unterlagen sowie Verpackung etc. einfach alles dem Herrn in die Hand gedrückt.

13.8.05 Morgen

// Ich habe noch immer keinen Anruf bekommen, und will meinen Palm langsam aber sicher zurück, daher rufe ich nun selber an

S: Guten Tag hier XY der Firma XY

I: Guten Tag, ich habe bei ihnen einen Palm in der Reparatur

S: Wie lautet die Abholscheinnummer?

I: 1870788

S. Hm die ist nicht vorhanden in unserem System

// ich denke zum 1. mal OMG

I: Es geht um einen Palm zire 21

S: Ah der, der ist schon seit 3 Wochen wieder hier, repariert

// Wieso ruft ihr mich dann nicht an Ihr verdammten Voll……

I: OK ich hole ihn heute Mittag

S: OK

13.8.05 Mittag

//Ich gehe in den Elektro-Fachmarkt frage nach dem Palm etc…

S: Hier ihr Palm

I: Können Sie mir kurz zeigen dass er jetzt funktioniert

S: Sicher

// Er packt den Palm aus, verbindet das Ladegerät mit dem Palm, Palm läuft kurz, stellt wieder ab, geht nicht mehr :D

S: Hm.. das ist seltsam, was machen wir jetzt?

// Ich kann mir eine Lachen nicht verkneifen

I: Das müssen sie mir doch sagen, nicht ich Ihnen, aber von mir aus schicken sie den Palm nochmals ein

S: OK wir rufen sie dann an // Klar ihr ruft mich so gut an wie letztes Mal…

2.1.06

// Etwa 3 Monate sind vergangen, natürlich ohne Anruf des Supports, ich rufe bei ihnen an

// Ich rufe bis 14:00 5 mal an, lasse jeweils 1 Minute lang klingeln, niemand geht ran

// 15:00 Jemand geht nun doch mal noch ran

….

I: Ja ich habe meinen Palm bei ihnen in Reparatur

S: Reparaturnummer?

…

S: Ich gehe dem gleich selber nach, ich rufe sie dann an // war ja klar, wieder niemand hat angerufen

3.1.06

// Es passiert noch mal exakt das gleiche wie am Tag vorher, natürlich wider kein Rückruf des Supports

4.1.06

// Ich erzähle die Geschichte genervt meinem Kollegen, der sagt nur aha der Elektro-Fachmarkt an der XY Strasse in XY, der ist bekannt für solche dinge, als ich beim 5. mal vorbeigehen immer noch keine neuen Kopfhörer hatte bin ich ausgerastet, dann haben sie mir neue gegeben

5.1.06

// Ich rufe an, mit eine aggressiven Tonart an, wie der Kollege mir empfohlen hat :D

S: Guten Tag

I: Guten Tag, langsam aber sicher habe ich die schnauze gestrichen voll von ihrem Support! Nun ist mein Palm seit bald einem halben Jahr bei Ihnen! etc...

S: Ehm ja, das ist nicht gut, ich werde sie weiterleiten

// 2 Minuten beruhigende Warteschleifen Musik, danach ein anderer Supportmitarbeiter am Telefon

S: Guten Tag, mir wurde mitgeteilt sie sind unzufrieden

I: Ja das könnte man behaupten

S: Ich benötige die Seriennummer des Palms um ihn zu finden

I: Hehe, wieso sollte ich die noch haben?

S: Die steht in der Bedienungsanleitung ganz vorne

I: Sie meinen die Bedienungsanleitung die ich ihnen mit sämtlichen anderen Unterlagen zu dem Palm zurückgeben haben?

// 5 Sekunden Stille & Auf meinem Gesicht bildet sich schon ein ziemliches Grinsen

S: Hm… das ist nicht gut, denn wir haben das ganze Palm Packet mit sämtlichen Unterlagen zurückgeschickt

// Das Grinsen verstärkt sich weiter :D

S: OK, ich versuche die Seriennummer in unserem System noch herauszufinden, evtl. kann ich sie durch ihren Namen finden

// 2 Stunden später ruft er mich zurück

……

S: Herr XY leider ist Ihr Palm nicht mehr zu finden, auch im Palm-Center in den wir ihren Palm eingeschickt haben ist er nicht mehr aufzufinden

// Nun kann ich mir ein kleines lachen nicht verkneifen

I: Und was tun sie Jetzt?

S: Hm… da es viel zu kompliziert ist ihren Palm zu finden und wir diesen nicht mehr im Sortiment haben bekommen sie einen besseren, ich lege ihn für sie bereit.

Und die Moral der Geschichte: Manchmal muss man anscheinend doch einfach etwas lauter werden, und nicht nur immer die User sind DAUs, manchmal sind es auch die Supporter :D.

Daten tiefgefroren

Hallo,

nachdem ich jetzt seit Wochen Beiträge lese, kommt nun mein erster eigener Eintrag.

Einige Wochen nach meinem Jobwechsel in eine neue Firma als Admin wurde ich von einem Mitarbeiter gefragt, was denn mit der Festplatte sei, die seit längerer Zeit im Eisfach des Kühlschrankes liegt. Der letzte Admin hätte diese Festplatte dort deponiert.

Da ich mir das nicht vorstellen konnte, ging ich zum Kühlschrank und schaute nach. Tatsächlich lag im Eisfach eine Festplatte mit einem Zettel: DEFEKT!!

Nun stellt sich mir die Frage: Was hatte der Admin damit vor?? Wollte er einen alten Virus einfrieren und in einigen Jahren wieder aktivieren, oder waren die Daten auf der Platte so heiß, daß sie gekühlt werden mußten??

Jedenfalls ist die Festplatte nun entsorgt!

So, daß war's fürs Erste, weitere Beiträge werden folgen...

Das kann der neue Computer nicht!

Es begab sich zu der Zeit, dass ich mir einen nicht benötigten 15' TFT geliehen hatte. Kein Spitzengerät, sondern eher gehobene Mittelklasse für damals, als die TFTs nch um die 2000€ kosteten. Er wurde nicht gebraucht, da er an dem REchner, an den er sollte, irgendwie nicht ging. Wie das so ist, wird natürlich einfach ein neuer gekauft. Da ich denjenigen, welchem dies damalige Wunderwerk der Technik gehört, leider zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannte, interessierte es mich auch nicht wirklich. Ich sah den TFT und hab gefragt, was damit los ist. Er meinte nur "Is kaputt, brauch ich nicht". Chance gewittert und ausgeliehen und am heimischen REchner getestet. Ging einwandfrei...

Also mindestens 2 Jahre benutzt und dann beim Umräumen fachmännisch an die Wand gebaut.

" Tage später der Anruf: "Du, du hast doch noch den Monitor. Ich hab nen neuen Rechner in der Firma, da brauch ich noch einen." Schweren Herzens das Meisterwerk wieder zerstört, die Löcher zugespachtelt und übergestrichen und dann den TFT vorbei gebracht.

Ein Tag verging, dann der Anruf: "Geht nicht! Mistding! Ging nie! Fehlinvestition!"

Das konnte ich nun nicht glauben, hatte er doch bei mir 2 Jahre treu seinen Dienst verrichtet.

Also Nachgefragt, ob er denn nichts anzeigt. Antwort: "Da steht: 'Out of Rage: 52 Hz'". Ich vermute, dass bei diesem älteren Gerät noch 60 Hz eingestellt werden müssen und er mit anderen Frequenzen nicht umgehen kann. Ich teilte diese Meinung mit und bekam Promt die Antwort: "DER NEUE RECHNER KANN DAS GAR NICHT, DER IST ZU GUT DAFÜR!".

Ich bin dann schließlich hingefahren und hab nachgesehen.

Es stellte sich schlussendlich heraus, das vom WErk her aus irgend einem Grund eine Auflösung für 16:9 Monitore eingestellt war, mit der der alte 4:3 Monitor nun mal nicht umgehen konnte.

Wir waren alle glücklich und lebten glücklich bis an unser Ende!

Btw.: Kann mir mal jemand erzählen, warum ein MicroStar-Rechner als Standart eine 16:9-Auflösung eingestellt hat?

Kein Plan....

Hi, ich arbeite (als Frau) im Ersatzteilverkauf für Gartengeräte. Nun begab es sich leztes Jahr das ein Kunde rein kommt.... (so weit so gute)

K(Kunde): "Ist auch jemand da der sich auskennt?"

N(Nanany): "Ja, ich. Wie kann ich ihnen denn helfen?"

K: "Ich brauche ein neues Messer für meinen Rasenmäher"

N: "Was für einen Mäher haben sie denn?"

K: "Einen toten"

N: "Ich müßte den Hersteller und den Typ wissen"

K: "Den weis ich nicht, den habe ich im P*Baumarkt gekauft"

N: "Naja, wenn sie den Hersteller nicht wissen sollten sie vielleicht dort hion gehn und nach nem Messer Fragen"

K: "Nur weil sie keinen Ahnung von ihrem Job haben brauchen sie das nicht an mir auslassen....."

und dannist er gegangen (ach ja, er war dann beim Meister in der Werkstatt der ihm das selbe gesagt hat wie ich...)

dau-lehrling

hi leute mein bruder hat mir gerade was erzählt da muss man einfach nur den kopf schütteln.

es geht zwar nicht direkt um computer aber eine elektrische anzeige ist getötet worden. ja ich sag absichtlich getötet, aber lest selbst.

mein bruder arbeitet in einem Werkzeugbau und ist im letzten lehrjahr. sie haben dort auch ein mädel das naja manchmal sehr wie soll ich sagen eigenwillige gedankengänge hat.

also der ausbilder schafft diesem lehrmädchen an sie soll von einem 4m langen Messingrohr (d=5mm) 10cm lange kühlrohre herunter stechen (auf der drehbank).

also was macht dieser dau, ja sie spannt das GANZE rohr in das futter ein und legt sich alles bereit.

so jeder der schon mal auf einer drehbank gearbeitet hat weis das man das material nicht so weit hinten rausstehnen lassen soll oder zumindest eine 2. führung in das ende des durchgangrohres stecken sollte.

nicht so unser dau, sie schaltet die drehbank auf knapp 2000 umdrehungen ein und KNALL.

das rohr hält diese kräfte natürlich nicht aus und knickt am ende des durchgangsloches um 90° ab. auf dem weg in diese stellung zerstört das rohr einen plexiglas spanschutz und räumt alles von der ablage der drehbank ab. so nebenbei zerschmettert es auch noch die gerade neu montierte digitale anzeige der drehbank.

so spätestens zu diesem zeitpunkt hätte jeder normale mensch den not-aus gedrückt, nicht so unser dau denn die steht da und lacht.

gott sei dank war ein anderer lehrling in der nähe und hat den notaus gedrückt.

ja und der chef, der erfährs erst am montag weil der ist nimmer da. nur mehr der ausbilder und der meinete nur sie soll zu lachen aufhören...

Fränki, PrePaid-Karten und andere Hindernisse

Wenn man wie ich im schweizer Grenzgebiet lebt, muss man damit rechnen, einen Supermarktbesuch nicht so zügig beenden zu können, wie man dass nach einem harten Arbeitstag gerne hätte.

Zu oft wird man auf den letzten Metern, vornehmlich an der Kasse, aufgehalten. Da gibt es zum Beispiel junge, agile Geschäftsmänner, die mir ihren Gedanken schon wieder in den Alpen sind, und denen erst im letzten Augenblick einfällt, dass sie ja einen Ausfuhrzettel benötigen (um die Mehrwertsteuer am Zoll wieder zurück zu bekommen).

Oder ältere Damen, die zwar Euro besitzen, aber leider nicht genug, und einen geringen Restbetrag daher in Fränkli bestreiten müssen, diese wiederrum im Geldbeutelchen (eher Sparstrümpfchen) erst gefunden und identifiziert werden müssen. Fairerweise muss man der alten Dame aber zu Gute halten, das der Supermarkt nur Münzen ab 1Fr. aufwärts akzeptiert, womit er den Bezahlvorgang ungemein erschwert!

Aber bevor hier jemand behauptet, ich hätte etwas gegen Schweizer (niemand hat etwas gegen Schweizer, ich hätte gerne was gegen Schweizer, aber es gibt einfach nichts gegen Schweizer…), wende ich mich in diesem Beitrag einem deutschen Kunden zu. Die halten bisweilen nämlich auch auf. Und ich meine nicht die beiden älteren Damen, die ganz erstaunt sind, dass sie die gemeinsam eingekauft und –gescannten Waren nicht an der Kasse getrennt bezahlen können.

Nein, ich rede hier von einem ebenfalls nicht mehr ganz jungen Pärchen, das es sich vorgenommen hat, beim heutigen Einkauf zusätzlich noch Guthaben auf ihr PrePaid-Handy zu laden.

Ich stehe also an der Kasse. Da die Kassiererin bereits einige Waren des Pärchens vor mir über den Scanner gezogen hat, bietet sich auf dem Laufband ein kleines freies Plätzchen für meine 3 lebensnotwendigen Einkäufe (Cola, Kaugummi, Zigaretten).

Geduldig warte ich, und warte, und warte, spiele gedanklich eine Partie Schach gegen mich selbst und löse mathematische Probleme.

Dann endlich scheint es vorwärts zu gehen. Der Kassiervorgang ist so gut wie beendet, als die Frau meint: „Ach, wir wollten unser Handy noch aufladen“ Nun gut, dann warte ich halt noch ein kleines bisschen länger, ich bin zum Glück nicht gestresst.

„Was haben Sie denn für ein Netz“ - Eines Wortes des Pärchens bedarf es nicht, das „HÄ?“ steht den beiden ins Gesicht geschrieben“

„Ihr Anbieter, haben Sie D1, D2? T-Mobile, Vodafone?“ - Die Frau wendet sich hilfesuchend an ihren Begleiter. Der öffnet den Mund und will wahrscheinlich etwas sagen wie „Woher soll ich dass wissen, du vertelefonierst doch die ganze Kohle“, schließt ihn jedoch wieder und zuckt mit den Schultern. „Ja, wie kann man das denn rausfinden?“

Da schalte ich mich ein, ewig an der Kasse stehen will ich dann doch nicht: „Das steht wahrscheinlich auf dem Display“

Die Frau schaut mich fragend an, schaut auf ihr Handy, schaut die Kassiererin an, schaut wiederum auf ihr Handy, schaut mich wieder an und sagt schlußendlich: „Da steht nix“

In der Annahme, das Handy sei ausgeschaltet meinte ich, man könne auch auf die SIM-Karte schauen, da steht's meistens auch drauf.

Das war dann wieder zuviel für die gute Dame und sie drückte mir das Handy in die Hand, ich solle doch bitte nachschauen. Ich schaue also aufs Display und was seht da? Nein, nicht der Betreiber, das wäre auch zu schön gewesen, die Uhrzeit, der Screensaver ist also an. Ich drücke eine Taste und Hurra, „T-Mobile D1". Handyaufladen gerettet. Denkste.

„Aha, D1, dann kann ichs direkt hier aufladen…"

Und nun die vernichtende Frage:

„Wie ist denn ihre Handynummer?"

Das Pärchen hat mich dann positiv überrascht, insofern es auf die Standard-Phrase „Man ruft sich ja so selten selber an…" verzichtet und den Supermarkt sofort verlassen hat…

/bin weg

So, mein erster Beitrag, mit mir als Hauptperson und Dau gleichermaßen.

Es begab sich zu der Zeit, als ich auf einer unserer UNIX-Maschinen ein kleines Shellskript erstellen wollte, um unsere Software, über NFS freigegeben, gleichzeitig auf unserem gesamten UNIX-Zoo (damals so um die 10 Maschinen) zu kompilieren. Dazu kam ein Makefile, so daß z.B. ein stinknormales "make" mein Skript für alle beteiligten Zielplattformen aufruft. Wenn schon, denn schon, dachte ich mir und erweiterte das Ganze noch um das obligatorische "make clean".

Dort fingen die Probleme an, denn:

1) Ich war in dieser Konsole als root angemeldet

2) Ich hatte in meinem Skript einen Tippfehler, in etwa "rm -rf /$BILDPATH" anstatt "rm -rf /$BUILDPATH"

Konsequenz: Ich wunderte mich ein wenig über die lange Antwortzeit von "make clean", und brach die Ausführung, im Glauben in einer Endlosschleife festzuhängen, irgendwann ab.

Etwas Seltsames war geschehen.

Selbst einfache Kommandos wie ls wollten plötzlich nicht mehr funktionieren. Der Quellcode war noch da - das ließ sich schnell überprüfen, indem ich mir den Inhalt der NFS-Freigabe von einer anderen Maschine aus anzeigen ließ. Eine zweite Konsolensession zur Diagnose wollte sich auch nicht öffnen lassen.

Was war passiert? Anstatt das Buildverzeichnis zu bereinigen, ging rm rekursiv mit unerbittlicher Härte und vollen Privilegien auf das Rootverzeichnis los. Und /bin kommt in einer sortierten Liste des Verzeichnisinhaltes von / ganz oben...

Die Moral von der Geschicht: selbst mit 14 Jahren Computererfahrung, melde dich niemals - nein auch nicht dann! - als root an nicht. Besonders, wenn es unnötig ist und du beim Tippen zuweil etwas Grobmotorisch bist.

Achtung! Schützen sie sich vor dem Virus! Clicken sie hier!

Heute Vormittag komme ich relativ gut gelaunt ins Büro, da ruft mich Chefin #1 zu sich...

ich ahne böses...

Vorausgeschickt: Sie arbeitet mit einem Laptop, weil sie den auch ganz praktisch zu Kunden oder in die Wohnung nehmen kann, somit ist klar dass das Ding auch für den privaten Gebrauch genutzt wird, und natürlich hat man Admin-Rechte und ein offenes Wlan...

auch ihr ahnt böses...

Es ergab sich folgender Dialog:

Chefin: "Gestern Abend als ich am Computer war, da kam so ne komische Meldung..."

Ich: "Ja, und was stand da?"

Chefin: "Irgendwas mit: Es ist gerade ein neuer sehr gefährlicher Virus im Umlauf, und man solle dringend dem Link folgen und das Program installieren..." *ganz stolz:* "Hab ich dann auch gleich gemacht!"

Ich: "Ähm... das kann aber unmöglich eine Meldung von unserem Antivirusprogramm gewesen sein, war das beim Internetsurfen?"

Chefin: *ganz trocken* "Ja!"

Ich: "Ähhhhhhhm... aaaaaber..... wenn beim Internetsurfen irgend ein Fenster auf geht sollte man schon über den Inhalt nachdenken, kann ja jeder reinschreiben was er will..."

Chefin: *tilt*

Naja glücklicherweise hat sich da Dingnicht so richtig einnisten können...

Wer ist der DAU? Ja ich bin es!

Zu meiner Verteidigung muss ich allerdings anmerken:

- mit einigen der von uns benötigten Programme kann man nur arbeiten wenn man Admin-Rechte hat;

- das Problem beim Einrichten des geschützen Wlan war: an den Einstellungen rumgespielt (wir erinnern uns: Admin-Rechte... hat keine Stunde gedauert) danach musste man den WEP Key erneut eingeben -> inakzeptabel;

Ach was solls, zerreist mich!

Neulich am Baum

...vor einigen Tagen...

A: Du, dieses Jahr ist der Baum so klein, da reicht doch eine Lichterkette.

Nehmen wir da die 50er oder die 100er?

B: Ähh, also die 50er ist vielleicht ein bisschen kurz, probiern wir mal die 100er.

A und B ziehen die Kette lang und schätzten ab.

Kommentar von B:

Wir nehmen die 50er.

Mit der 100er leuchtet der ja wie ein Weihnachtsbaum.

OT: Der Kinski

Vor ein paar Jahren war mal eine gute Freundin bei mir und meiner Angetrauten zu Besuch, und wir unterhielten uns über unsere Schulzeit. Unsere Freundin erzählte, wie ihre Klasse im Unterricht mal das Gedicht "Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund" in einer Hörfassung gesprochen von Klaus Kinski anhören musste. (Für die Jüngeren unter uns: Klaus Kinski war ein ziemlich exzentrischer Schauspieler, der wohl genial, aber nicht einfach war und nach Meinung vieler auch ein bisschen einen an der Waffel hatte. Letzteres liegt wohl daran, dass er gerne Psychopathen spielte.)

Unsere Freundin schilderte in den schillerndsten Farben, auf welche ekelhafte, obszöne und schmierige Weise Kinski das Gedicht rezitierte. Ich warf dann noch ein, dass er ja immer für einen Skandal gut war und dass die Art der Interpretation dann ja zu seiner Persönlichkeit passen würde.

Meine Gemahlin schaute immer verständnisloser und meinte schließlich:

"Echt? Unser ehemaliger Außenminister?"

Erwischt...

Ein Abteilungsleiter mit Druckproblemen hat sich gestern dem Allgemeinen Gespött seiner Untergebenen aussetzen müssen.

Zur Einfachheit, hier die Kurzform im bekannten VISA Schema

- Einen Netzwerkdrucker von der Printbox abziehen und das Parallel Kabel an seinen Laptop anschließen um mal vor dem Meeting schnell 2 Seiten auszudrucken: 5 MINUTEN

- Einen Anruf beim Helpdesk sparen, wenn man nicht drucken kann: 10 MINUTEN

- Die Ehre sich dabei erwischen lassen weil ca. 80 Untergebene schon 2 Stunden nicht ausdrucken können und der vom Helpdesk hingeschickte Techniker den zurückgelassenen und gesperrten Laptop neben dem Drucker vorfindet: EWIGLICH

Die Suchmaschine Suchmaschine

Nach dem letzten Beitrag (Berufschulpräsentation), vielleicht etwas langweilig.

Heute Kundenanruf:

Kunde: Hilfe ich kann google nicht mehr eingeben!

Ich: Wie, google eingeben? Google ist eine Suchmaschine.

Kunde: Das Feld in der ich google eingeben muss kommt nicht mehr!

Ich: (denke die Adressleiste ist ausgblendet) Gibt es oben im Fenster ein Feld, das Adresse heißt mit einem weissen Feld dahinter?

Kunde: Ja!

Ich: Dann geben Sie doch da einfach www.google.de ein, und gut ist!

Kunde: So mach ich das nie, ich habe sonst immer auf der linken Seite so ein Feld, da gebe ich "MEIN" google ein!!!!

Ich: (mir schwant etwas, und tatsächlich, mich hauts fast vom Stuhl)

Bitte klicken Sie in Ansicht, Explorerleiste, Suchen (STRG+E)!

Kunde: Ja, Super, ich kann mein google wieder eingeben!

Bevor jetzt jemand irgendwelche dummen Sprüche wie "Warum hast Du im das nicht erklärt? usw.) ablässt,

ich hab nach es ca. 20 Minuten aufgegeben.

Ausserdem: Originalzitat: "Ich habe seit 7 Jahren Internet und mach das schon immer so!"

Schönes Wochenende

spider

PS: Wer Rechschreibfehler findet, darf sie behalten.

Tolle Batterie!

Es war einmal, vor ein paar Wochen, da wollte der liebe MDA die Formeln in seinem Exceldokument überarbeiten, als plötzlich die Maus davonlief. Nicht die Hardware, der Cursor wohlgemerkt!

Klar, erster Verdachte wäre, dass die Unterlage dem Lasersensor einen Streich spielt. Blöd nur, dass es eine klassische Maus mit Kugel ist. Grafiker tauschen ihre Lieblingsmäuse ungern ein. ;)

Großes Grübeln, wodurch könnte diese _Funk_maus noch gestört werden? *Blick zur Decke* Klar, der Bruder im oberen Stock hat seit ein paar Monaten ein baugleiches Exemplar, weil er endlich mal was vernünftiges zwischen die Finger kriegen wollte. Aber das hatte der schlaue MDA auf einen anderen Kanal geschalten. Trotzdem - raufgehen und mal nachfragen.

- Duuu, spielst du gerade mit deiner Maus rum?

* Höh? Habe nur eine neue Batterie eingelegt.

- Hast du dabei auf diesen Schalter im Batteriefach gedrückt??

* Ja, wollte ich nur mal ausprobieren. Warum? *grins*

- Weil mir unten ständig MEIN Cursor davonrennt!

Also, Fehler behoben und erneut gewundert, dass die Klassiker von A4-Tech eine Reichweite haben, die WLAN übertrifft. Da hatten wir durch die Stahlbetondecke keine stabile Verbindung geschafft.

Wer's mal nachtesten möchte: A4-Tech, Modell RFSW-25

msn und seine Tücken

Grad hat mich nen Kumpel über Skype angerufen und meinte, sein msn tut plötzlich nimmer.

Meine erste Frage natürlich:

"Seit wann und was hast du direkt davor verändert?"

Naja, er hat nix neues Installiert, jedenfalls keien Software... aber er hat mehr Ram eingebaut.

Eigentlih sollte das msn nicht beschädigen hab ich mir gedacht und will halt erst mal msconfig aufrufen, in den Task Manager schaun und mal durch die Regustry gucken...

Grad als ich auf Start --> Ausführen gehen will, fällt mir auf: Die Uhrzeit stimmt nicht!

Kommentar: "Ach ja, die BIOS Batterie is auch neu, die alte war schon ziemlich alt..."

Datum stand auf 2002. Anscheinend hat msn genau das krummgenommen. Alles lief, skype und ICQ ohne Probleme, aber msn hat sich standhaft geweigert und immer gemeint, man solle es später wieder versuchen.

aja, nach der Einstellung des richtigen Datums gings wieder...

Aber wer kommt denn auf den Fehler, wenn nciht durch nen zufällige Blick auf die Uhr?

Und wenn nur die Uhrzeit richtig gewesen wär, wärs mir gar net aufgefallen und ich würd wohl immernoch suchen^^

Naja, vlt kein DAU, aber doch lustig. Ausserdem sieht man mal wieder, dass Fehlermeldungen von ms nichts aussagen und absolut unbrauchbar sind, um das Problem zu lokalisieren... zum Glück nutz ich msn nicht! da mach ich nen weiten Bogen drum!

Schaff ich es mit dem Beitrag mal über 5 Punkte? bitte seid doch mal nett zu mir^^

OT- Da is kei Kabel!

Ok, Versuch Nummer 3(diesmal mit Rechtschreib-Update)...

Damals (ebenfalls in der Lehre) war ich mit einem etwas Älteren Kollegen unterwegs, der seinen Zenit der Geistigen Leistungsfähigkeit seit längerem überschritten hat, und nicht unbedingt Fortunas Lieblings-Kind.

Das Problem ist eigentlich kein Großes, einfach nur eine Holzleiste an die Wand bringen. Also trabt der brave (damals noch Saustift) los und holt die Schlagbohrmaschine. Im Koffer selbiger befindet sich ein praktisches kleines Utensil, mit welchem man Leitungen hinter dem Putz orten kann.

Der Brave Saustift bringt als seinem Vorgesetzten die Bohrmaschine + nettes kleines Gerät.

I = Ich

K = Kollege

K: Was willst denn mit dem Mist?

I: Naja, es is n Altbau, da dacht ich wär doch ganz gut...

K: Quatsch, so was hab ich noch nie gebraucht, ich weiß wo die Leitungen liegen.

I: Aber...

K: Ruhe!

Naja, wenn er das sagt...

K: Ok, jetzt nimm die Kehrschaufel und halt se drunter.

Ich halte mit respektvollem abstand meines Gesichtes zum Bohrloch die Schaufel hin, so gerade noch eben.

Er bohrt freudig drauf los...

Tja, er hat die Leitung wirklich perfekt mittig getroffen... ;-)

Nochmal Hifi-Anlage

Die Geschichte mit der HIFI-Anlage brachte mir ein Ereignis in die Erinnerung zurück:

Präambel:

Bei den (Voll-)Verstärkern von Hifi-Anlagen gab (gibt) es für den Lautstärkeregler ja zwei verschiedenen Scalen-Systeme: Das eine - meist bei kleineren Anlagen zu findende 0-10 (leise bis laut) und das andere von -(undendlich)dB bis 0 dB (kein Ton bis volle Dröhnung)

Auch hatten diese Verstärker meist zwei Schalter für die Lautsprecherpaare (An/Aus) meist gekennzeichnet mit A und B

Eine solcher Verstärker stand in meiner Wohnung (Mietshaus)

Hauptteil:

2 Uhr nachts; meine damalige Freundin und ich kamen von einer Party und wollten es uns bei angenehmer Musik noch etwas gemütlich machen. Freundin bedient Stereoanlage folgendermaßen.

- CD an, CD einlegen, Start

- Verstärker statt Power-Knopf den Lautsprecherschalter A erwischt (dadurch LSp aus)

- Irrtum bemerkt, auf Power gedrückt

- Bemerkt erschrocken, dass Lautstärkeregler auf [hoher Wert] steht und dreht in schnell auf 0 (dB)

- wundert sich, dass (außer einem leisen weißen Rauschen - sic!) keine Musik aus den LSp kommt.

- Erinnert sich an den ersten Irrtum und drückt den "A"-Knopf....

Mein Spurt Küche->Wohnzimmer war rekordverdächtig, ebenso mein Puls.

Nachwort:

die Lautsprecher haben's überlebt, meine Nachbarn habens überlebt und meine Freundich wurde wieder um ein kleines technisches Detail schlauer..

DAChemiker

Während des Chemiestudiums absolviert man öfters auch Labore um dort Substanzen herzustellen, zu identifizieren, etc. Dass dort, vor allem am Beginn des Studiums, viel Blödsinn passiert ist klar. Was den meisten schnell bewußt wird ist die Tatsache dass viele Chemikalien mit denen man täglich zu tun bekommt zwar nicht unbedingt hochtoxisch sind, aber der direkte Körperkontakt in der Regel doch besser zu vermeiden ist. Von einer Aufnahme in den Körper ganz zu schweigen. Von reizend über ätzend bis hin zu krebserregend und hochtoxisch ist alles vertreten. Aber solange das ganze im Reagenzglas bleibt ist das alles kein Problem. Aber nun genug zur Vorgeschichte:

In einem dieser Labore war nun die Aufgabe verschiedene Salze zu identifizieren bzw. dessen Bestandteile. Dazu verwendete man neben sog. Fällungsreihen (mit Regenz A passiert nix, mit Reagenz B gibts schwarzen Niederschlag, etc) und speziellen Reagenzien für bestimmte Ionen (reagiert zB. nur mit Eisen) auch die Farbe der Salzkristalle und deren Lösungen. Blau war z.B. was mit Kupfer wenn ich mich nicht irre. Letzter Nachweis war natürlich wegen Mangel an Gegenkandidaten (der Traum eines jeden Politikers :-)) am einfachsten und daher als Fragestellung für die Professoren natürlich nicht so interessant. Und so waren viele der Salze weiß. Und was macht unser DAU als er ein weißes Salz zum Identifizieren bekommt?

Riiiiiiiichtig!

Finger befeuchten, rein in die Probe. -> schmeckt salzig -> Salz ist NaCl (Kochsalz für Nichtchemiker).

Lösung: richtig

Ansatz: extrem dauig

Wie ich schon geschrieben habe waren weiße Salze eher die Regel als die Ausnahme und meist vermutlich ungesund bis giftig. Und die Chance NaCl zu kriegen war vielleicht im einstelligen Prozentbereich. Ich würde ja aus dem Labor noch nicht mal Wasser zum trinken nehmen. Wer weiß was der letzte Student damit angestellt hat :-)

Von Einfüllen anderer Chemikalien bis zum Verunreinigen mit benutzten Laborgeräten kursieren die wildesten Geschichten.

Also das Gesicht vom Professor als der Student ihm erzählt hat wie er auf die Lösung gekommen ist hätt ich gerne gesehen. Aber genauso wie das Schicksal des Studenten wurde es leider nicht überliefert.

Nicht der Gärtner, der Enkel wars !

Hallo Leute,

ich bin vor einigen Tagen auf diese Seite gestossen und die Geschichten waren Balsam für meine geschundene Supporterseele, deswegen möchte ich auch eines meiner perönlichen Erlebnisse zum besten geben, wie es in abgewandelter Form immer wieder vorkommt.

Ich arbeite bei einem Telekommunikationsunternehmen im telefonischen "Internet Support" und helfe unseren Kunden dabei

den Internetzugang, ihre E-Mailkonten und alles was sonst noch so damit zu tun hat einzurichten.

Unsere Supporthotline kostet 14 Cent die Minute.

I : Ich

K : Kunde

I : Schönen guten Morgen, *Firma*-Internetsupport mein Name ist Commander, was kann ich für Sie tun ?

K : Ja hallo, mein Name ist *Kunde* ich habe da ein Problem mit meinem Internet, können sie mir da helfen ?

Der Stimme nach ein etwas älteres Semester jenseits der 70, ich stelle mich schonmal geistig auf ein längeres Gespräch ein

I : Aber gerne doch, geben Sie mir bitte vorab ihre Kundennummer oder die Rufnummer ihres Anschlusses.

K : Kundenummer weiss ich jetzt nicht, meine Rufnummer ist *MSN1*, Oder *MSN2* und ...

I : Eine Rufnummer reicht, danke. einen kleinen Augenblick ich schaue mir dann mal ihren Anschluss an.

ICh schaue in der Datenbank nach und sehe das der Kunde seit ca 2 Wochen einen DSL-Anschluss hat

K : Wissen Sie ich bin ja schon über 70 und ich kenne mich da nicht so aus...

I : Ach keine Angst, das kriegen wir schon hin

*Ich sehe das der Kunde seit 15 Stunden ununterbrochen online ist, DSL-Werte sind optimal, seit Anschlussbestehens hat er nur 24h-Sessions,

NAchtigall ick hör dir trapsen*

I : Sie haben von uns einen kleinen schwarzen Kasten bekommen (hier kommt jetzt die Beschreibung unseres aktuell herausgegebenen Modems, welches übrigens eine

Modem/Router Kombi eigene Einwahlsoftware ist, die man über Webinterface konfigurieren kann), können sie mir bitte beschreiben wie die Kontroll-leuchten an dem GErät anzeigen ?

K : Ja Moment, ich schau mal nach

Ich höre wie der Kunde aufsteht und eine Treppe Heruntergeht, einige Zeit später kommt er schnaufend wieder

K : Also, da sind aber gar keine Lämpchen dran und das GErät ist weiss und nicht schwarz...

I : Dann war es das falsche Gerät, haben Sie vielleicht ein schnurloses Telefon das sie mitnehmen können, dann kann ich sie telefonisch anleiten.

K : Ja, da muss ich baer eben auf den anderen Apparat umstellen, soll ich ?

I : Ja bitte, ich bleibe solange dran.

Der Kunde legt auf und das Gespräch wird getrennt, dre Minuten später wird er wieder zu mir durchgestellt

I : Hallo Herr *Kunde* da sind sie ja wieder *kann mir ein leichtes grinsen nicht verkneifen*, rufen Sie denn jetzt von ihrem schnurlos-Telefon an ?

K : Ähm.. nein da muss ich eben umstellen, soll ich ?

I : Ja, bitte *mir schwant schon was und es kam wie es kommen musste, der Kunde legt wieder auf, kommt aber wieder ein paar Minuten später zu mir zurück*

K : Ja Hallo *Kunde* nochmal, tut mir leid da hab ich mich wohl vertan, diesmal ruf ich aber von meinem Handy an *meint er nicht ohne Stolz in seiner Stimme*

Nur zur Sicherheit kontrolliere ich die Rufnummer im Display, über HAndy kanns ziemlich teuer werden, Kd ruft aber von seinem Festnetzanschluss an

I : NA prima, dann können wir ja loslegen, beschreiben Sie mir doch bitte mal Ihre angeschlossenen Geräte.

*Das nun folgende Drama erspare ich euch, nur so viel : Es dauerte ca 10 Minuten um dem Kunden alle Geräte zu erklären und das obwohl die verkabelung seitens TAE ja in Ordnung sein musste,

da das Modem ja sync ist und der Telefonanschluss auch funktioniert und ich ja eigentlich nur wissen wollte wie das Modem anzeigte.

Es stellt sich heraus das alle LEDs korrekt anzeigten und die DSL und LAN-LED sogar Datentransfer anzeigten.

Da ichm ir jetzt 100 pro sicher war es mit einem Netzwerkproblem zu tun zu haben, fragte ich den Kunden "drei"-mal ob das Modem direkt per

KAbel mit seinem Rechner verbunden war, er bejahte dies vehement*

I : So dann schauen wir uns mal ihren Rechner genauer an.

Wieder will ich euch die Einzelheiten ersparen, wieder dauerte es 10 Minuten festzustellen das der Kd Windows XP installiert hat und die einzige LAN-Verbindung anzeigt das das NEtzwerkabel entfernt wurde

I : Ihr Rechner zeigt an, das das Modem nicht angeschlossen ist, Sie sind sich aber wirklich sicher das von dem kleinen schwarzen Kasten (Modem) ein KAbel in ihren Computer eingestöpselt ist ?

K : Ja, das hatte ich doch schon gesagt.

I : Das stimmt, aber das ganze passt nicht zusammen, Ihr Modem zeigt nämlich an das es eine Verbindung hat, ihr Rechner nicht, verfolgen Sie doch bitte nochmal das KAbel was aus dem Modem kommt und beschreiben Sie mir wo es an ihrem Rechner angeschlossen ist.

K : Ich schau nochmal... *Kunde ächzt hörbar, warscheinlich kniet er sich gerade hin oder krabbelt auf dem Boden, mittleiweile hatte ich es auch geschafft ihm zu erklären wie er die Freisprecheinrichtung an seinem Mobilteil aktivieren kann*

K : Sag ich doch das das angeschlossen ist...

I : Sind an der anschlussbuchse kleine Kontrollämpchen zu erkennen ?

K : ja ganz viele...

Langsam fällt bei mir der Groschen

I : sind die irgendwie beschriftet ?

K : JA da steht Netgär drauf.

Schalte kurz das Microfon stumm um einen Seufzer gen Himmel fahren zu lassen, der Kunde hat also einen Netgear-Router dazwischen

I : Ist an dem Netgear-Gerät ein KAbel das mit ihrem Rechner Verbunden ist ?

K : Nein, da ist nichts...

I : Ist an dem Netgear Gerät vielleicht eine Antenne dran ? *Meine Stimme aht mittlerweile den Klang eines entrückten Gurus, der Gebetsmühlenartig sein

Mantra runterrasselt*

K : Ähm.. ja.

I : Dann benutzen Sie eine Funkverbindung zwischen ihrem Rechner und dem Netgear-Gerät ?

*Frage ich nur nochmal so um mich zu versichern, schliesslich hatte ich ihn ja schon eingangs gefragt wie viele Renhner er hat und ob er Funk benutzt,

als ich mit ihm versucht habe die Geräteverkabelung zu klären.*

K : Ja, das sagte ich doch schon.

I : Das leider nicht, aber ich habe sie zweimal danach gefragt, als wir nach ihrem Modem geschaut haben.

ein leicht gezwungenes lächeln muss er wohl rausgehört haben, denn seine Stimme klingt auf einmal wenig grantig

K : Wissen Sie ich bin ja schon über 70, ich bin nicht it dem Zeug aufgewachsen so wie sie.

I : Natürlich, das ist ja auch nicht schlimm, aber da ich ja nicht sehen kann wie es bei ihnen ausschaut, bin ich auf eine möglichst genaue Beschreibung ihrerseits angewiesen,

damit ich die Problematik richtig einschätzen und sie korrekt anleiten kann... *bevor er dann noch was dazu sagen kann fahre ich schnell fort*

Ich kann ihnen jetzt auch genau sagen wo das Problem liegt, Die Internetverbindung funktioniert einwandfrei, aber ihre Funknetzwerkkarte im

Rechner nicht und daher können sie die Internetverbindung nicht nutzen.

K : Das hat aber gestern noch funktioniert.

I : Ja, aber jetzt funktioniert es doch nicht mehr, hat den in der Zwischenzeit Jemand etwas am Rechner umgestellt ?

K : Also ich hab nichts gemacht...

I : Und Jemand anderes vielleicht ?

K : Also jetzt wo sie es sagen, mein Enkel war da gestern dran und wollte den Rechner schneller machen.

I : Und seit dem läuft es nicht mehr ?

K : Ja, genau.

I : Dann sagen Sie doch bitte ihrem Enkel er möchte die Funknetzwerkkarte neu installieren.

K : Aber die lief doch gestern noch, die Kann doch noch nicht kaputt sein.

I : Ich denke auch nicht das sie defekt ist, sondern das ihr Enkel sie versehentlich abgeschaltet hat, er soll sie einfach wieder einschalten.

K : Und das können Sie nicht machen ?

I : Nein, wir können nicht auf Ihren Rechner zugreifen.

*Langsam bin ich genervt und muss mich zurückhalten um ruhig und gelassen zu klingen, denn das Gespräch dauert nun schon über eine halbe Stunde.

K : Aber ich bin doch Kunde bei ihnen.

I : Ja wir sind ihr Internetdienstanbieter und wie ich ihnen schon sagte funktioniert die Internetverbindung problemlos, ihr Funknetzwerk funktioniert nicht

weil das entsprechende Gerät von ihrem Rechner nicht gefunden wird und dafür sind sie zuständig, darauf haben WIR keine Einflussmöglichkeit.

K : Aber Ich komme nicht ins Internet...

ICh atme tief durch und sehne mich nach einer Zigarette

I : Weil ihr Rechner nicht richtig funktioniert, teilen Sie ihrem Enkel einfach mit was ich ihnen sagte, er wird dann schon wissen was zu tun ist.

K : Und wenn nicht, dann rufe ich wieder an.

ICh verkneife mir eine Verneinung und einen Hinweis auf den Support des Gerätehersteller, in der Hoffnung das der Enkel aus Scham sich Mühe gibt und es hinbekommt

I : Ich wünsche ihnen viell Erfolg und noch einen schönen Tag.

Nach Ende dieses Gespräches musste ich mir erstmal einen kleinen Lungentorpedo gönnen, hatte dafür aber zum Glück nur einen Kunden dieser Kategorie am diesem Tag

Facebook, alter!

Vorabinfo: Maschinenschreiben = Je nach Schule Wahl- oder Pflichtfach an schweizer Schulen zur erlernung des 10 Finger Systems.

Dialog im Bus zwischen Halbstarken Käppi-falschrum-trägern mit Hose auf Staattrauerhöhe.

A: "Alter, was hast du für ein Freifach genommen?"

B: "Maschinenschreiben."

A: "Ey Alter, bist du doof oder was? Wieso nimmst du Maschinenschreiben, du hast doch Facebook, alter!"

seufz

Kreatives scannen

Man nehme:

Einen Multifuntionsdrucker mit Scanner und Einzelblatteinzug

(P) einen neuen Praktikanten

(I) einen Erklärbär

Nach einigen Jahren mit Praktikanten wird man Vorsichtig und erklärt den Neuen selbst so einfache Sachen wie einen Scanner mit Einzelblatteinzug.

Die Kurzfassung: Hier ist der Einzug, DIN A4 ist gut, Büroklammern und Heftklammern sind schlecht!

Einige Tage später gibt man dem neuen Praktikanten einen Kassenzettel...

(I): Bitte einmal einscannen.

Nach ca 5 Minuten stellt man fest, wie der Praktikant verzweifelt um den Scanner herumtigert und eine Möglichkeit sucht ihn zu öffnen.

(I): kann ich helfen?

(P): Wie geht der Scanner auf?

(I): Was meinst du mit Scanner aufmachen und: wieso willst du den überhaupt aufmachen?

(P): Da ist der Kassenzettel drin

(I): *urgs*

Ich fange hektisch an zu überlegen wie man einen Kassenzettel IN den Scanner hinenbekommt

(I): Wie - drin?

(P): der ist beim Einscannen hängengeblieben

(I): *grübel* Wie hast du denn den Kassenzettel eingescannt?

(P): ich soll doch keine Seiten mit Büroklammern oder Heftklammern scannen

(I): Jaa?

(P): und der Kassenzettel ist ja für den Einzug zu klein!

Die Lösung: Man nehme ein leeres DIN A4 Blatt, einen kleinen Kassenzettel und eine Pritt Klebestift ...

Den Rest kann sich dann jeder denken.

Neuanschaffung

Antwort meines Chefs auf die Empfehlung endlich mal einen neuen Rechner fürs Büro zu kaufen, da dieser immer häufiger wegen Hardwareproblemen ausfällt:

Chef: "Warum? Das ist ein aktueller Rechner!"

Ich: "Entschuldigung, aber der ist doch schon fast 10 Jahre alt!"

Chef: "Ja, genau!"

Meistersinger

Bei uns im Büro gibt es einen leidenschaftlichen Sänger. Er fand nun heraus, daß es entsprechende websites gibt und wurde bald Mitglied einer Community von Sängern. Wir merkten bald, daß er die meiste Zeit im Büro damit verbrachte, über irgendwelche Opern und Arien etc. zu konferieren. Eines Tages erklärten wir ihm, daß bald ein Internet Sangeswettstreit anstehe. Wir stellten eine kleine Kamera auf seinen Monitor und unsere Grafiker programmierten eine kleine Seite, auf der er genau lesen konnte, daß um elf Uhr abends sein Auftritt sei. Wir verließen alle rechtzeitig das Büro und hinterließen hinter einem Leitz Ordner nur eine kleine Digitalvideokamera.

Hehehe, am nächsten Tag sahen wir uns mal das Filmchen an: Stand er doch tatsächlich im Othello-Kostüm (mit schwarzer Schuhcremé im Gesicht!!!) in seinem Büro und sang eine Viertelstunde die tote site an. Irgendwann dämmerte ihm dann was, er wurde stinkig, riß den Stecker des Monitors raus und holte doch tatsächlich ein Fläschchen Wodka aus der untersten Schublade. Trank ein Schlückchen und sang weiter. Wir haben Tränen gelacht und ihn nicht verraten.

Die Datenbankprofis

Die Story mit dem SQL – Statement erinnert mich grad an ein Bewerbungsgespräch, welches ich für ein Praktikum hatte.

Es ging um ein Praktikum bei in der Personalabteilung eines großen, deutsches Automobilbauers.

Die Personalerin, die einen neuen Praktikanten suchte, empfing mich und stellte mir ihre gegenwärtige Praktikantin vor.

Sie sagte mir, dass die Praktikantin ihr beim Auswerten einer Datenbank helfe. Leider ginge das sehr lange, aber da die Praktikantin VWL studierte und sie selbst auch keine Ahnung von Computern hatte, könnten sie das eben nicht besser. Aber sie wäre sich sicher, dass ich als Wirtschaftsinformatiker diesen Vorgang optimieren könne.

Dann erklärte sie mir, was die Praktikantin den ganzen lieben langen Tag so machte.

Mich hats fast von Stuhl gehauen.

Ich beschreib' euch das jetzt mal:

Die Intention

Diese Firma hat ein Programm, über das Mitarbeiter in Filialen im Ausland arbeiten können.

Sie dürfen aber nicht länger als 5 Jahre im Ausland sein (Warum weiss ich nicht).

Also wird jedes Jahr mit dieser Datenbank herausgefunden, wer dieses Jahr zurück nach Deutschland gerufen werden muss.

Die Datenbank

Die Datenbank war in Access.

Die Datenbank hat etwas über 100 Tabellen. (für jedes Land eine)

In der Tabelle stand dann der Name, die Anzahl der Jahre im Ausland und noch mehr Klimbimm.

Hier dachte ich mir, dass die da halt ne Abfrage drüberjagen und gut ist.

Aber was zum Teufel soll man da optimieren?

Aber jetzt kommts:

Die Abfragetechnik der Praktikantin:

- Tabelle 1 öffnen.
- Alles markieren (aber nicht STRG + A, sondern mit der Maus!!)
- Kopieren.
- Excel öffnen

- Einfügen

- Von Hand (!!!) jeden Eintrag, bei dem keine „5“ in der Jahres – Kolumne stand, löschen.

- Das Ergebnis per copy & paste in ein anderes Worksheet kopieren.

- Tabelle 2 öffnen.

- Alles Markieren.

- .....

Ich glaube, sie hatte montags angefangen (es war Donnerstag) und mittlerweile bei Tabelle 42 angelangt.

Nachdem ich meine Sprachlosigkeit überwunden, und meinen Lachanfall unterdrückt hatte, habe ich sie gefragt, ob ich ihr kurz was am Rechner zeigen dürfte.

Durfte ich.

Ich hab schnell in Access ne Abfrage gemacht und ihr das Ergebnis ausgedruckt. (Die Excel- Tabelle hätte auch ausgedruckt werden sollen).

(Damit habe ich sehr wahrscheinlich ihre Praktikantin für die letzten 3 Wochen arbeitslos gemacht, meinen Praktikumplatz eingespart und evtl. Ihren Job gefährdet.)

Nach dem sie mich ca. 5 min sprachlos anguckte, hat sie mich nach Haus geschickt, und gesagt, sie würde sich morgen bei mir melden.

Ich habe dann den Job nicht bekommen, weil ich „anscheinend überqualifiziert bin“ und sie Angst hatte, dass sie mich nicht beschäftigen könnte.

Das war die geilste Absage meines Lebens. Leider wollte sie mir das nicht schriftlich geben, ich hätte das zu gerne für meine Bewerbungsunterlagen gehabt!

eine kleine Anekdote von der besten Ehefrau von allen.

Also, der Vater meiner Frau war Lehrmeister für Mechanik, damals im Osten - so ein richtiger 150%iger. Von ihm hat sie so ziemlich alles gelernt was es über Mechanik und Elektrotechnik zu wissen gibt. Sie hat selber Elektrotechnik gelernt.

Es begab sich zu der Zeit, da meine ETB(Erstagsblätter der Post)-Sammlung ein neues Regal brauchte. Zum Glück hatten wir noch eins im Keller stehen(so eins, das man an die Wand hängt).

Ich hole regal hoch, Frau fängt an zu messen, sollte direkt mittig uber der Wohnzimmertür hängen. Also Breite Regal gemessen, Breite Tür gemessen, Lochabstand, und was nicht noch alles. Nach gut 15min präsentiert sie mir die sauber mittig angezeichneten Befestigungspunkte.

Ich war gerade dabei, Bohmaschine, Dübel und Schrauben zusammenzusuchen, als mein bestes Stück angewuselt kam um Hammer und Nägel zu holen...

Nägel kurz reingehauen, Regal hängt - auf meinen Einwand, das dies eventuell nicht die geforderte festigkeit besitzt, hing sie sich kurz dran (sie wiegt 50Kilo), und es hält. OK, dann mal die Ordner draufpacken und zu meiner Verwunderung hielten die armen Nägel immernoch.

der Abend kam und ging und mit ihm wir ins Bett.

Ich glaube immernoch, das ihr Vater diesen Abend uns als Poltergeist uns besucht hatte, denn mitten im einschlafen...

RRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMSSSSSSSSSSSSSSSSSSSS!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

und das Regal mitsammt allen Ordner war der Schwerkraft zum Opfer gefallen. Meine Frau war natürlich sofort aus dem Bett, doch ich sagte nur, "mein Schatz, leg dich wieder hin - das Regal machen wir dann morgen wieder RICHTIG fest."

Ich glaube Ihr Vater hat sich da mächtig im Grabe umgedreht...

Pfandrückgabe kann so schwer sein

Fast jeder kennt sie. Die oftmals gar nicht so kleinen und nie so wirklich unscheinbaren Automaten mit einer runden Öffnung oben und einer eckigen Öffnung weiter unten. Die Pfandautomaten.

Fast jeder hat sich auch schonmal nach dem Sinn dieser Automaten gefragt, denn als das alles noch "manuell" gemacht wurde, ging das mit dem Flaschen und Kisten wegbringen irgendwie sehr viel schneller und vor allem auch einfacher.

Immer wieder sieht man Leute an den Automaten verzweifeln, so auch heute.

Ein etwas älterer Herr (so zwischen 40 und 50, würde ich schätzen) steht am Automaten und will Flaschen einwerfen. Das klappt aber nicht so wirklich, die Flaschen werden vom Automaten nicht angenommen. Was tut man also? Man wirft die Flaschen so weit in den Schacht hinein, dass sie am Scanner vorbeifliegen, auf dem hinteren Förderband landen und so schließlich doch noch in den Pfandraum abtransportiert werden. Grandioser Einfall, Herr DAU!

Man hätte natürlich auch einfach mal auf das verzweifelte Piepen des Automaten hören oder zumindest mal ein Blick auf das Display werfen können auf dem in großen Lettern die Botschaft "KEINE FLASCHEN EINWERFEN!" zu lesen war.

Dabei hätte man dann vielleicht auch den Pfandbon entdecken können, der seit einer gefühlten Ewigkeit aus dem Automaten hing.

OT: DAF(lüchtling) oder: Fliehen muss gelernt sein

So, ich sicher mir jetzt das downvoting: Ist mein erster Beitrag, bitte nicht hauen :b

Ich habe gestern mit/bei meinem Bruder eine Party veranstaltet. Ca. um Mitternacht, wir waren schon ziemlich alkoholisiert, hört man Gepolter auf der Treppe. Mein Bruder geht nachschauen. Was er sagte, als er wiederkam, brachte uns alle wirklich extrem zum lachen. ^^

"Das waren die Bullen. Mein Nachbar ist gestern aus dem Knast abgehauen, und jetzt hat er sich so laut mit seiner Frau gefetzt, dass jemand die Bullen gerufen hat. Jetzt ist er wieder auf dem Weg in den Knast"

Kleiner Besserwisser

Hatte gestern eine kleine Konversation auf msn. (Hier leicht gekürzt (!) wiedergegeben)

Zur Erklärung: ich bin Co-Admin in einem Forum, für das wir grade dabei sind, eine Liste mit Fachvokabular zusammenzustellen. Der Tech Admin sitzt auch schon daran, das System (Datenbank + PHP-Interface mit Suchfunktion nach Wort(teil)en, Kategorien etc.) zu implementieren.

D(AU): Ich hab da was gebastelt und an $Mod geschickt, aber sie meinte, dass schon etwas anderes in Arbeit wäre... deshalb wollte ich wissen, ob ich irgendwas tun könnte, um zu helfen.

I(ch): Ich glaube, es gibt einen Thread, wo du Vorschläge für weitere Wörter einbringen kannst. Warum hast du es eigentlich $Mod gezeigt und nicht einem Admin?

D: Naja, sie war die erste, bei der ich einen msn-Kontakt finden konnte.

(Anmerkung: jeder Admin hat in seinem Profil mindestens 3 Kontaktmöglichkeiten angegeben, und fast alle haben msn, der Tech Admin auf jeden Fall.)

D: $Mod sagte, was ich gemacht habe, wäre unbrauchbar, weil es nicht das ist, was ihr wollt... jetzt wollte ich wissen was ich tun soll. Oder soll ich $TechAdmin fragen?

(Inzwischen findet klein-epzilon im Mod-Forum das File des DAU. Eine Ansammlung von HTML-Dokumenten, zugegebenermaßen ein nettes Design, aber sonst einfach nur handgeschriebene Listen von Vokabeln, pro Kategorie ein File. Der Tech Admin hat sich an selber Stelle über die schlechte Wartbarkeit des Konstrukts ausgelassen.)

I: Hört sich gut an. Ich habe übrigens im Mod-Forum dein Werk gefunden, das Problem daran ist, dass es schwierig zu updaten ist.

D: Ist es garnicht! Aber das erkläre ich ihm dann schon.

I: Ich glaube, $TechAdmin weiß, was er tut.

D: Sicher.

I: Deine Arbeit sieht zwar nett aus, ist aber nicht, sagen wir mal, Industrie-Standard.

D: Ich habe an "FTP" gedacht.

I: FTP? (Ich weiß, was das ist, aber was hattest du damit vor?)

D: Naja, was ich mir ausgedacht habe, müsste - theoretisch, ich habs nicht ausprobiert - funktionieren. Du tust die Files in ein ftp, dann kannst du sie von überall erreichen, ohne sie verändern zu müssen, und dann updatest du nur die Files im ftp, um die Files von allen Leuten zu verändern, weil die sie vom ftp bekommen.

Das Programm hab ich nicht geschrieben, sondern eine Internet-Seite.

(Die programme schreibende Internet-Seite! Gib Adresse!)

I: FTP ist ein Protokoll. Man verwendet es, um Dateien im Internet zu transferieren. Und ich weiß noch immer nicht, wie das die Wartung deiner Seiten vereinfachen soll. (Du argumentierst hier nebstbei grade

mit einer Informatikerin.) Heutzutage macht man das mit einer Datenbank, mit dynamischem In- und Output und Suchfunktionen.

D: Nicht nötig. Das geht viel besser mit PHP und mySQL.

(Tischkante, lecker!)

I: Und was ist MySQL? Eine Datenbank. Und PHP ist, blöd gesagt, der sichtbare Teil daran.

D: Also entschuldige, ich bin offenbar nicht so gut in PHP wie du, aber ich versteh trotzdem nicht, wie der ganze Kram mit einer Datenbank die Sache einfacher machen soll als einfach HTML zu verwenden.

(Erklärbär-Modus. Vielleicht ist er ja lernfähig.)

I: In HTML musst du alle HTML-Files durchsuchen, bis du das richtige für dein Wort findest. Dann musst du die richtige Stelle zum Einfügen aus all dem Code raussuchen (HTML-Editoren machen nur Schrott-Code), und dann einfügen. Du kannst auch nicht alles nach einem bestimmten Wort durchsuchen.

Bei einer Datenbank hast du ein einfaches Interface, wo du es mitsamt Erklärung und Kategorie eingibst, und fertig. Und nachher kannst du sogar nach Wortteilen suchen.

D: Also wenn ich die Seiten, die ich gemacht habe, update, dann finde ich keinen "Schrott-Code", aber ok. Eine Datenbank ist ja ganz toll, aber du brauchst immer noch ein bisschen HTML, um es für andere sichtbar zu machen... und ich denke mir einfach, dass es viel flexibler wäre mit HTML.

(Man reiche mir das Salz!!!)

I: HTML und flexibel? Nicht wirklich. Klar ist das Aufsetzen einer Datenbank und des PHP Codes dazu ein bisschen Arbeit, aber das zahlt sich später aus. Und eine Suchfunktion ist eben auch etwas Feines.

D: Internet Explorer hat eine gute Suchfunktion. Klar, wenn ihr tausend Wörter zum eintragen hättet, wäre es praktischer so. Aber für die paar Definitionen ist es doch echt nicht gerechtfertigt, gleich PHP zu benützen - ist nur meine Meinung, so hab ich das gelernt.

I: Wer hat dir denn den Schwachsinn beigebracht?

D: Ich mir selber... und solange alle Definitionen auf einer Seite sind, kann Windows ganz leicht ein Wort finden.

(Hallo? So sahen deine Files aber nicht aus... und ich stell mir jetzt mal vor, eine einzige HTML-Seite mit 500 Definitionen... ja, sehr übersichtlich!)

I: Ist noch immer unübersichtlicher als eine Datenbank.

D: Naja, Datenbanken sind aber auch kompliziert! Viel Spaß dabei, das alles ohne Bugs zu programmieren.

I: Dafür studiere ich Informatik. Hab schon ärgeres zum Laufen gebracht als das. $TechAdmin hat die gesamte Seite programmiert, ich glaube das kleine Glossar schafft er grade noch.

D: Hab auch nichts anderes behauptet.

I: Du hast uns nur grade unterstellt, wir würden das nicht zum Laufen kriegen.

D: Ich hab nur gesagt, es wird viel komplizierter, wenn... naja *schulterzuck* ist ja egal.

An dieser Stelle hab ich mich dezent verabschiedet.

Hoffe, ihr konntet ein bisschen drüber lachen, ich habe mich eher geärgert, dass ich für so einen Idioten eine Stunde meines Lebens geopfert habe...

Eigendau Quickie

Mein Cousin hat vor ein paar Tagen seinen Rechner vorbeigebracht mit Verdacht auf defekter Grafikkarte. Kurz durchprobiert mit anderer Karte, Rechner läuft wieder. Allerdings wollte mein Cousin gerne Windows neu aufgespielt haben.

Da ich an dem Tag keine Zeit hatte, habe ich den Rechner zur Seite gestellt. Irgendwann im Laufe der Woche hörte ich dann mal ein metallisches Geräusch, das ich mir nicht erklären konnte. Da ich die Ursache nicht finden konnte, hab ich es erstmal ignoriert.

Ein paar Tage später habe ich den Rechner wieder angeschlossen, eingeschaltet und die Kiste ging sofort wieder aus. Nach dem dritten Mal hab ich den Rechner dann aufgemacht und den CPU-Lüfter auf der Graka gefunden, weit weg von der CPU. Daher also das metallische Geräusch. Wie ich dann allerdings auf die Idee kam, mit der Fingeroberseite auszutesten, ob die CPU jetzt wirklich heiß ist oder nicht, ist mir ein Rätsel.

(Ja, sie war sehr heiß und Wärmeleitpaste ist unglaublich schwer von den Händen abzuwaschen...)

Von Mirrors und Noob-Programmierern

Ein Kumpel von mir bat mich um Unterstützung, da einer seiner Grafik-Kunden Probleme mit seiner Webapplikation hatte. Wir schlagen also beim Kunden auf und ich mach mir mal einen Überblick was denn nicht gehe.

Problem Nr.1:

Er könne die Speisekarte nicht ändern (ist ne Webapplikation für ein Restaurant).

Ich lass mir die Schritte zeigen, welche er unternimmt um sein Vorhaben durchzuführen: Link zum Adminbereich aus den Favoriten holen => Speisekarte ändern => Bestätigen. Scheint ja auch alles zu klappen, aber die Speisekarte ist auf der eigentlichen Seite immer noch unverändert. Hmm, wieso hat der Link für den Admin-Bereich eine andere Domain als die eigendliche Seite und die Domains haben auch noch unterschiedliche IPs. Link mal so verändert, dass ich mit der richtigen Domain in den Adminbereich komme und siehe da, Änderungen werden diesmal korrekt übernommen. Aus irgendwelchen Gründen auch immer scheint ein Mirror von der betreffenden Seite zu existieren, von der keiner was zu wissen scheint. Nun gut, Problem Nr.1 gelöst, aber wieso ist schon früher niemand draufgekommen? Bisher hat der Gute sich den Link für den Adminbereich immer aus der Browser-History geholt, bis nach einem Systemabsturz ebendiese gelöscht war. Und dann wurde der falsche Link in den Favoriten bemüht.

Problem Nr.2:

Der Upload von Bilder in die Gallery funktioniert nicht. Die Webapplikation behauptet, dass alles super geklappt hat, aber die Bilder waren nirgends zu finden. Auf dem Client konnte ich keinen Fehler feststellen und so war ich gezwungen, auf dem Server Nachschau zu halten. Mich erwartete eine sehr simpel gehaltene php-Applikation (fast schon zu simpel). Nach kurzen probieren stand fest, dass das Einfügen der Bilddaten in die Datenbank nicht funktionierte. Wieso behauptet dann die Webapplikation, dass alles bestens wäre, hat sich da der Programmierer die Fehlerüberprüfung gespart? Doch was ich zu sehen bekam, war einfach nur dauig:

```
$var = "sql-string"

or die("Datenbankfehler");

mysql_exec($var);
```

War der Programmierer wirklich so naiv zu glauben, dass zugleich mit der Variabenzuweisung auch die SQL-Abfrage ausgeführt wird?

Nun gut, das Problem mit der scheinbar nicht vorhandenen Fehlerüberprüfung war gelöst, doch das ursprüngliche Problem war immer noch vorhanden.

Weiteres Nachforschen und herumprobieren brachten die Erkenntnis dass beim Einfügen der Bilder bemängelt wurde, dass die Bilder-ID des einzufügenden Bildes in der Datenbank schon vorhanden war. Die Bilder-ID wird automatisch von der Datenbank per auto-increment erzeugt, doch scheinbar scheint der auto-increment Counter bei 127 stecken zu bleiben. Hat sich da eventuell die MySQL-Datenbank gedacht, sie sei mal an der Reihe, Fehler zu produzieren? Nein es war der Programmierer, der sich gedacht hat, TINYINT als Datentyp für die Bilder-ID sei mehr als ausreichend. Nun ja, mit 1 Byte (eigentlich nur 7 Bit, da vorzeichenbehaftet) lassen sich halt nicht sehr viel Bilder adressieren.

OT-Servicewüste Deutschland

Heute passiert. Muß ich einfach loswerden:

Ich bekomme einen Scheck von der Arge, Nachzahlung über 4,37 Euro.

Frohgelaunt gehe ich zur Postbank, um mein Geld abzuholen.

ich: ich möchte bitte diesen Betrag in bar

Postbank: kein Problem, kostet 4,50 Euro

ich: Danke fürs Gespräch

Formatprobleme

Vor laaanger Zeit, noch im letzten Jahrtausend, arbeitete ich bei einer Versicherung und bekam von einem hohen Tier im Aussendienst die Aufgabe, für ihn eine elektronische Auswertung seines Kundenstamms zu erstellen.

Auf meine Nachfrage, in welchem Format er die Daten denn gern haben möchte (ich meinte: als Excel- oder CSV-Datei), antwortete er erstaunt: "Na in diesem!" - und hebt eine 3.5"-Diskette in die Höhe.

Lachen beim Bund

Diese Geschichte ist eher eine umgekehrte Verarsche von einem DAU, also der DAU hat nicht uns geärgert sondern wir haben dem eingeheizt.

Also beim Bund war mal ne Besprechung in einem Büro von einem Hauptfeldwebel und einige höhere Unteroffiziere und Offiziere waren in dem Büro anwesend. Plötzlich klingelt das Telefon und der Hauptfeld sagt: "Oh nein, nicht der schon wieder! [Anrufer hat sich vorher durch mehrmalige Doofheit bei allen ausgezeichnet]" Also nimmt ein anderer den Hörer ab und meldet sich mit seinem Namen. Nach 20 Sekunden Gestottere meint der Anrufer, er habe sich verwählt und legt auf. 10 Sekunden später klingelt wieder das Telefon . . . wieder unser Freund von eben. Und weil es so einen Spaß macht nimmt wieder ein anderer ab und meldet sich mit seinem Namen. Auf die verzweifelte Frage, ob der Anrufer nicht richtig bei Hauptfeld XY wäre, verneinte der "Abheber". Und zur allgemeinen Belustigung, so ne Besprechung kann auch schon mal langweilig werden, hat der DAU noch 5 mal angerufen und immer ist ein anderer ans Telefon und hat sich mit seinem richtigen Namen gemeldet. Danach war Ruhe und ob sich der Anrufer vor lauter Verzweiflung vor einen Panzer geworfen hat weiss man nicht ;-)

ich bin doch (nicht) blöd

Und mal wieder (zur Abwechslung, da es ja fast nie vorkommt) eine Story aus dem allseits sehr beliebten Me***-Markt...

Diese wurde mir gerade indirekt zugetragen.

Ich hatte im Telefonsupport eine Kundin, die ein WLAN einrichten wollte. Dies ist ja eigentlich unter XP nicht sonderlich schwer, sollte sich aber noch als unmöglich herausstellen.

Das erste, was ich der Kundin empfahl war, den ach so tollen WLAN Access Finder unseres Hauses zu deinstallieren (sorry Jungs aus dem Produkthaus, das ist ein Sch***-Programm...)

Danach versuchte ich verzweifelt mit der Kundin das Drahtlosnetzwerk zu finden.

Egal wo in diesem tollen Betriebssystem ich suchte, es ließ sich nicht finden.

Die Kundin steckte den Stick dann erneut in den USB-Slot ein, woraufhin Windows brav das Erkennen neuer Hardware bestätigte...

Immer noch kein WLAN...

Ich fragte dann die Kundin (hätte ich eher machen sollen, das hätte viel Arbeit erspart...) was für einen Stick sie denn da habe.

Sie hatte sich, so sagte sie, bei Me***-Markt einen WLAN-Stick gekauft, die Herstellerfirma wusste sie nicht, diese stand aber glücklicherweise auf dem Stick.

Eine kurze Recherche ergab: Dieser Hersteller produziert keine WLAN-Sticks... aber Flashdrives ;)

Ein kurzer Blick in den Arbeitsplatz: da war er...

Ja, jetzt bleibt die Frage wer hier der DAU ist. Der Verkäufer, weil er nicht wusste, was ein WLAN-Stick ist? Die Kundin, weil sie ein FlashDrive für einen WLAN-Stick hielt?

Oder gar am Ende ich, der nicht nach dem Gerät fragte sondern der Kundin vertraute?

Ein Fazit bleibt: Immer brav nach dem Gerät fragen, dass der Kunde da in seinem Rechner stecken hat...

Schönes Wochenende vom arbeitenden (noch bis 23 Uhr! morgen am Sonntag auch noch...)

DeepDreamer

P.S.: Trollschreck! Jetzt neu gegen Netztrolle! Für nur 9.95! ;)

DAPaketzusteller

IT-Freelancer X bestellt bei Versandhändler hintereinander insgesamt 15 Monitore für einen Kunden.

Da voraussehbar bei ihm keiner zuhause ist, gibt er als Versandadresse auch gleich die Adresse seines Kunden an.

Schon am nächsten Werktag stehen vier Kartons mit Monitoren bei seinem Kunden.

Moment mal, fünfzehn durch vier?!?

Schnell stellt sich heraus: Die Geräte aus der zweiten Bestellung sind komplett.

Aus der Lieferung zur ersten Bestellung sind hingegen nur "Paket 2 von 3" und "Paket 3 von 3"

eingetroffen. Insgesamt 3 Monitore fehlen.

Außerdem fehlen zu dieser Lieferung die kompletten Frachtpapiere, Rechnung usw.

Schließlich stellte sich heraus:

* bei Lieferung 1 war am ersten Paket neben dem Adressaufkleber noch die Tasche mit den Frachtpapieren (mit Rechnungsadresse von X!) aufgeklebt, bei Paket 2 und 3 (alle auch gekennzeichnet als "2 von 3" bzw. "3 von 3") nur der Adressaufkleber.

* Paketzusteller liefert Paket 2 und 3 richtig beim Kunden von X aus, ebenso wie beiden Pakete von der zweiten Bestellung.

Daß dazu auch ein "Paket 1 von 3" gehören müßte, fällt ihm nicht weiter auf, und er fährt "Paket 1 von 3" erstmal weiter durch die Gegend, bis er zur Rechnungs/Wohnadresse von X (Hausnummer 33) kommt.

Dort ist bekanntlicherweise niemand.

Also versucht er es bei Hausnummer 133.

Auch da ist keiner. Außerdem heißen die Leute da ja ganz anders als auf der Rechnung?!?

Bei Hausnummer 13 findet der Fahrer schließlich einen, dessen Name zumindest etwas Ähnlichkeit mit dem von X hat (die ersten 2 Buchstaben...) und der das Paket auch annimmt...

DAE(lektriker)

Es begab sich zu der Zeit, als der lemy noch Strippenzieher beim Rosa Riesen war das wir im FDG (Fernmeldedienstgebäude) einen Serverschrank versetzen mußten. Dazu wurde ein Raum hinter den Aufzügen durch eine Trockenbauwand (Rigips und Konsorten) aufgeteilt. Die Arbeiten hat eine entsprechende Firma durchgeführt. Weiterhin wurde auf der neuen Wand eine Unterputzsteckdose auf der Non-Server-Seite eingebaut.

Im Gebäude führen Brüstungskänale unter den Fensterbänken her, in diesen Kanälen liegen dann die ganzen LAN-/Stromkabel und sind die entsprechenden LAN-/Steckdosen montiert.

Als wir also den Schrank dort aufgebaut haben mußten wir latürnich die ganzen LAN-Kabel aus dem Brüstungskanal heraus und in den Serverschrank führen. Dummerweise hatten die Trockenbauer vergessen, den Deckel vom Brüstungskanal vor und hinter der Wand zu trennen.

Wir waren also gezwungen, einen 2 Meter langen Deckel aus dem Kanal zu schieben, bis wir ihn dann rausmachen und kürzen konnten. Das Ganze waren Alu-Kanäle mit unglaublich guten Gleiteigenschaften, also nicht mal eben so durchschubsen, sondern richtig Arbeit.

Nach etwa 20cm ging aber dann gar nichts mehr, also haben wir eine Abstandstange unserer Bohrmaschine zweckentfremdet und als Schiebemeißel mißbraucht. Wir also die Stange auf dem Deckel angesetzt und mit dem Hammer draufgerummst. Mit jedem Schlag ging es ein paar Millimeter weiter, bis - Ja, bis es richtig Rummste und der Deckel plötzlich ganz einfach zu schieben war.

Um den Deckel nun zu zersägen mußten wir aus dem Raum raus, um die Fahrstühle herum und in den anderen Raumteil wieder rein.

Dabei liefen uns auf dem Gang schon ein paar verwirrt aussehende Beamte entgegen und blafften uns an, was wir denn wieder für einen Mist gemacht hätten.

Auf Nachfrage stellte sich heraus, das der ganze Flur (immerhin 50 Meter lang mit dutzenden von Büros und Arbeitsplätzen) plötzlich Stromlos war und alle PC den Emergency Shutdown geprobt hatten.

Wie wir uns dann unseren Kanaldeckel angeschaut haben wußten wir auch schon warum :

Die depperten Elektriker hatten das Stromkabel für die oben erwähnte Steckdose aus dem Kanal herausgeführt, soweit OK.

Aaaaber, warum zum Geier haben die das Kabel nicht durch die Kanalseite heraus geführt ?

Haben die doch glatt ein Loch in den Deckel gebohrt und das Kabel dadurch geschoben.

Als wir nun den Deckel herausgeschoben haben haben wir das Kabel, immerhin 3*2,5qmm, mit dem Deckel durchtrennt und es hat in der Wand zooommm gemacht. Die Ränder des Loches waren ziemlich verkockelt.

Wer ist hier der DAU ?

[ ] 1. Der Trockenbauer, weil er den Deckel nicht getrennt hat ?

[ ] 2. Der Elektriker, weil er den Deckel gelöchert hat

[ ] 3. Wir, weil wir nicht mit der Dummheit der Menschen gerechnet haben

"Das Internet geht nicht mehr"

Und wie immer kommt ein leidgeplagter User zum ebenso leidgeplagten Supporter geschlurft und verkündet unheilvoll: "DAS INTERNET GEHT NICHT MEHR!"

Und zum ersten Mal in Jahren von Netzwerkgeschichte kommt kein Klugscheißer auf die Idee zu sagen: "Dein IntetrnetZUGANG geht nicht mehr. Das Internet kann nicht nicht gehen!"

Danke, denic :)

Autofahrende Videoprojektoren

Als begeisterter Leser dieser Seite möchte ich auch mal was Fluffiges hier reinstellen. Diesmal nicht allzu nerdig, eher eine lost-in-translation Geschichte.

Wir Deutschen sind schon ein gar lustiges Voelkchen. Wir nehmen diese ganzen ach-so-toll-und-neunmalklug-klingenden englischen Wörter und verbasteln sie zu bescherten Angliszismen. Spricht man dann mit einem englischen Muttersprachler, kann das schnell zu Problemen in Form von entgeisterten WTF-Gesichtsausdrücken führen. Das man in den USA nicht "Handy" zum Hochfrequenzfunkfernsprechern sagt, ist ja allgemein bekannt - ist mir auch noch nie passiert ;) Danke übrigens nochmal an Philips, die für dieses Verbrechen verantwortlich sind.

[Die haben wohl anno dazumal nur einen toll klingenden Namen für den Nachfolger des koffergrossen Mobiltelefons "Porty" gesucht, und es hat sich halt eingebürgert. Egal, ich schweife ab...]

Eine weitere sehr sehr böse Falle ist der Videoprojektor, welcher bei uns bekanntlich "Beamer" heißt. In den USA nicht, hier heißt das Ding video projector oder schlicht projector.

Nunja, in 99% aller Fälle führt die falsche Benutzung des Wortes Beamer durch einen Deutschen nicht zu Problemen, da das englischsprachige Gegenueber schnell nachfragt, was denn ein Beamer mit einem Projektor zu tun hat.

In meinem speziellen Fall wird es allerdings verdammt kompliziert. Denn das Wort "beamer" wird in den USA allgemein für BMWs verwendet, da den Amis die Aussprache von "BMW" zu lang ist und der Standard-Ami halt Abkuerzungs- und Spitznamenaffin ist. Bloederweise arbeite ich hier in den Staaten bei eben dieser bayerischen Automobilschmiede.

So begab es sich nun, dass ich meiner neuen Mitbewohnerin - ihres Zeichens natürlich Amerikanerin - erzählen wollte, dass wir auch im schönen Kalifornien fleißig die Fußball WM am Wochenende verfolgt haben. Und zwar auf einem Videoprojektor, der bei uns im Garten aufgebaut wurde. Da ich hierbei unglücklicherweise fälschlich das Wort "beamer" benutzte, kam das in etwa so bei ihr an:

"Jaaaa, also wir haben hier schön das Spiel geschaut am Samstag - 20 Mann seien im Garten angerückt und haben das Ganze dann auf einem BMW im Garten bejubelt."

Die nimmt das natürlich für voll, ich arbeite ja schließlich bei BMW und weiß ja, wovon ich spreche. Auf die Gegenfrage, wie und warum wir das Auto in den Hintergarten gekriegt haben, führte dann zu einem komplizierten Aufklärungsgespräch ;)

neue Grafikkarte

Ein Nachbar von mir der "alles" über Computer weiß hat sich nach eigener Aussage eine neue Grafikkarte installiert.

Ich:"Has dir 'ne neue Grafikkarte gekauft?"

DAU:"Nöö ich hab mir 'ne neue Grafikkkarte installiert und jetzt funktioniert NFSU2 endlich!"

Ich:"Meinst du vielleicht einen neuen Grafikkartentreiber?"

DAU:"Ne,ne, den hatte ich doch natürlich schon ich hab einfach eine neue Grafikkarte installiert."

Ich:"Hm, sag mal, was denn für eine?"

DAU:"Keine Ahnung, DirectX9 glaub ich, aber ist egal die funktioniert voll geil."

Laser contra Durchschlag

Ein DAU-"Quickie".

Wir sitzen gerade im Büro, als die DAP(raktikantin) zur Tür reinkommt, einen Kurzbrief mit Durchschlag in der Hand hat und meinen Kollegen fragt: "Warum hat mir jetzt der Laserdrucker den Durchschlag nicht bedruckt?"

Die erste Überlegung: Vor Schmerz schreien und lauthals lachen ...

OT: Frau K, ...und zum Dritten!

Wir schreiben das Jahr 1998 und "Comicfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen" existiert immer noch.

Es ist der Donnerstag nach Fasching.

Zahlenfan bringt gerade die Buchführung auf den neusten Stand, Comicfreak plaudert mit dem ehemaligen Praktikant Wehe-du-nennst-meinen-Namen über die neueste "Witchblade"-Ausgabe (ein Comic).

(Das Wölfchen hat frei und liegt mit dem Göttergatten irgendwo im Garten rum.)

Tür-aufgeh

Auftritt-Frau-K####-die-Kundin-aus-der-Hölle

c & W: *grinsen-aus-Gesicht-fall*

W: "Ich muss dann weg!"

Kaffeetasse-schnapp-und-in-Nebenraum-husch

C: "Einen kleinen Moment, ich hol´ meine Kollegin"

entwetz

flüsternd-zu-Zahlenfan

"Die Kundin aus der Hölle ist wieder da, diese Frau K####! Du sagtest doch, ich hätte übertrieben, also: sie gehört dir!" *diabolisch-grins-händereib*

zu-W-in-Nebenraum-flücht

C:W *Ohr-an-Tür-plattdrück*

Z: "Guten Tag, womit kann ich Ihnen helfen?"

K: "Ich war Dienstagmorgen schon mal hier, da war zu."

Z: "Ja, wegen Fasching.."

K: *in-Wort-fall* "Aber morgens haben die Geschäfte doch auf!! Wissen Sie, ich hab´ meine Zeit ja auch nicht gestohlen, denken Sie, ich kann jeden Tag her kommen, bis Sie mal aufhaben? Ich hab´ mich genau an die Öffnungszeiten an der Tür gehalten, aber da war zu! So geht das nicht."

Z: *ungläubig-anstarr*

innerlich-mit-Fuß-aushol

daran-denken-dass-C-&-W-nicht-geglaubt-wurde

Zähne-zusammenbeiß-um-den-beiden-mal-so-richtig-zu-zeigen-was-freundlicher-Kundenservice-ist

"Tut mir sehr leid. Also, womit kann ich Ihnen behilflich sein?"

K: *graviertes-Schild-aus-Tasche-zieh*

"Das habe ich letztes Jahr bei Ihnen gekauft!"

Z: "Das muss ein Irrrtum sein, wir gravieren nicht."

K: " Wollen Sie mir unterstellen, ich lüge? Oder halten Sie mich für verkalkt? Ich-Habe-Dieses-Schild-Letztes-Jahr-Bei-Ihnen-Gekauft!"

Z: *vor-geistiger-Umnachtung-resignier*

"Wir haben die Maschine nicht hier, ich kann´s Ihnen aber anfertigen lassn."

K: "Ich will das zum Mitnehmen, soooooviel Freizeit hab´ich auch nicht, dass ich Ihnen dauernd nachlaufen kann."

Z: *innerlich-sammel*

"Ich könnte Ihnen ein PVC-Schildchen mit goldener Klebefolie überziehen und dann in brauner Folie die Aufschrift anbringen."

C & W: *auf-Schenkel-klopf*

in-Tischkante-beiß

köstlich-amüsier

K: "Ach ja! Da hätte ich aber gerne einen Entwurf!"

- ES FOLGT DER ABLAUF EXAKT WIE IN TEIL 2 BESCHRIEBEN -

Z: "Hier bitte, Ihr Schild!"

K: *stand-bei-jedem-Arbeitsschritt-neben-Z-und-hat-dauernd-Ihren-Senf-dazu-gegeben*

Stirn-in-Falten-leg

"Ach, wie graviert sieht das jetzt aber gar nicht aus."

grübel

Stirnaufhell

"Wissen Sie was? Ich lass´ es einfach!"

von-hinnen-schweb

Z: *Schockstarre*

C & W: *auf-Boden-wälz*

Seit diesem Tag hat Comicfreak freie Hand bei der Ablehnung von Kunden und Zahlenfan hat nie wieder was von "Übertreibung" gesagt :-))

Hartnäckiger DAU + CD

An meiner alten Schule gabs einen Spezi, der hatte sich in der Pause irgendein Heft mit CD gekauft und wollte die dann in einer Freistunde ansehen. Klar, Computerraum hatt er gefunden, den Rechner auch angekriegt, CD reingetan..

Später hör ich dann das bei nem alten 386 ne CD im 5 1/4 Laufwerk festklemmt ! Er hatts sogar geschafft den Riegel umzulegen (!!!). Das Laufwerk musste aufgeschraubt werden um die rauszukriegen, man was hatt der dabei wohl gedacht ??

analoges modem

eine kundin ruft an, hat ein problem mit unserem programm. ich will ihr am telefon weiterhelfen und bitte sie, den windows-explorer zu starten. sie erklärt mir, sie könne das jetzt nicht machen, da sie den pc heruntergefahren habe, grund: sie hat ein analoges modem und kann ja nicht gleichzeitig surfen und telefonieren... es war sehr, sehr schwierig, der dame ernsthaft zu erklären, dass sie nicht gleich den computer ausschalten muss, um telefonieren zu können, ohne dabei in schallendes gelächter auszubrechen...

Housekeeping

Ich versuche mich auch nochmal.

Bei einer von mir betreuten Anwendung kommt eine MySQL-DB zum Einsatz. Nach nun schon längerem Betrieb habe ich festgestellt, dass die DB recht groß und somit langsam geworden ist (zumindest einzelne Tabellen mit fast 500000 Zeilen). Also lasse ich mir von meinem Kunden kurzerhand einen Auftrag zum Housekeeping erteilen, um alte Datensätze mit der in der Anwendung enthaltenen Funktionalität zu löschen. Beim Start wühlt sich das Programm durch die DB und findet knapp 250000 obsolete Datensätze. Der Job zum Löschen läuft und läuft und läuft und ....

Als nach ca. 30h erst 10000 Datensätze gelöscht waren, haben wir den Job gestoppt und uns auf die Suche nach der Schwachstelle gemacht. Im MySQL-slow-Querie-log fanden wir eine DELETE-Anweisung pro obsoleten Datensatz.

Nicht zu fassen: Die Anwendung hat mit nur einm einzigen SELECT alle obsoleten Datensätze gefunden und löscht dann jeden einzeln (jedes DELETE bedeutet einen sequenziellen Tabellendurchlauf).

TILT

Wieviele Ingenieure braucht man, um einen Satz Batterien zu wechseln?

Man nehme zwei Ingenieure, einer davon promoviert, ein Power-Point-Dokument und einen Rechner mit Funktastatur.

Die Herren Dr.-Ing. und Dipl.-Ing versuchen das Dokument zu bearbeiten und das Textfeld akzeptiert keine Eingabe.

Klarer Fall, da wird erstmal die Batterie der Tastatur gewechselt.

Nachdem das Dokument noch immer keine Eingabe annimmt, wird der Admin (meiner einer) geholt.

Erstmal geguckt, ob Tastatur eingeschaltet ist, war sie sogar. Dann drauf rumgedrückt und festgestellt, dass die Pfeiltasten und die Windoof-Taste ganz gut funktionieren. Auf Verdacht eine Textdatei aufgemacht und siehe, ich kann schreiben!

Frage an die Herren: "Kann es sein, dass das Dokument schreibgeschützt ist?" Betretene Blicke...

Schule und Computer?

Wenn man sich einmal anschaut, wie sehr der Computer innerhalb der letzten Jahre in den Klassenzimmern Einzug genommen hat, wird man feststellen, dass es nicht nur freiwillige Informatik- und MatheCAS-Kurse gibt, sondern dass man in der siebten oder achten Klasse ein Fach namens ‚ITG' auf dem Stundenplan hat, das zwingend ist.

Doch was ist ITG? Zuerst einmal der Begriff: ITG bedeutet ‚Informationstechnische Grundbildung' und soll den Sinn haben, den Schülern einen Einstieg in die Arbeit mit und am Computer zu geben. Klingt soweit viel versprechend, wenn man das, was man verspricht, auch halten würde. Aber das geht nicht, denn meist (wie z.B. auch bei mir) wird der ITG-Kurs von dem/der jeweiligen Mathematiklehrer/in gehalten – was nicht unbedingt heißen muss, dass sich die unterrichtende Lehrkraft mit Computern auskennt. So werden elementare Bereiche wie der Aufbau eines Computers kaum oder gar nicht besprochen, alles, was man dazu bekommt, ist ein fast lieblos hingeklatschter Tafelanschrieb, der die Arbeitsweise nach dem EVA-Prinzip erläutert, und das auch nur in Form von „Eingabe – Verarbeitung – Ausgabe", dazu wird unter „Eingabe" die Worte „Tastatur" und „Maus" geschrieben, unter „Verarbeitung" kommt „Prozessor" und unter „Ausgabe" steht schlicht „Monitor/Drucker". Selbst mein heißgeliebtes Computerbuch aus dem Jahre 1982 ist da ausführlicher, indem es diese Begriffe näher erklärt und einen Vergleich zwischen der menschlichen Problemösung und der des Computers zieht. Hier lässt sich schon erahnen, dass die Lehrkraft nicht wirklich selbst eine informationstechnische Ausbildung, geschweige denn einen Crashkurs in Sachen Computer, genossen hat, um nicht zu sagen, überhaupt Ahnung von Computern hat. Man kann noch so gut Mathe unterrichten, das heißt noch lange nicht, dass man genauso gut den Schülern beibringt, wie man mit dem Computer umgeht bzw. ihnen erstmal erklärt, wie dieser überhaupt funktioniert. Denn dann wird vom EVA-Prinzip direkt zu Speichermedien übergeleitet (denn die Regeln, wie der Computer Daten verarbeitet, müssen ja irgendwo gespeichert sein, ebenso wie die Daten selbst). Dass die lerneifrigen Schüler hier dann lernen, die 3,5"-Diskette sei im Moment das wichtigste Speichermedium und einen CD-Brenner könne sich kein Normal-Sterblicher leisten sei hier mal abseits gestellt, genauso wie die Tatsache, dass die Lehrkraft nie im Leben etwas von einem Medium namens „DVD" gehört hat, weswegen es sie nicht in die Tabelle unter „Speichermedien" schrieb. Und das ist so ziemlich das einzige, was man eigentlich im ITG-Kurs an Theorie lernt.

Dann der praktische Part, der im Vergleich zur einen Theoriestunde die meiste Zeit in Anspruch nimmt: Zuerst wird den Schülern die Funktionsweise einer Computertastatur erklärt, danach die einer Maus. Wer jetzt aber denkt, dass man sich den Aufbau eines Computers für den praktischen Teil aufgehoben hat, damit die Schüler dies lernen, indem sie es selbst greifen und anschauen können, der täuscht sich. Denn nachdem die Schüler nun mit Maus und Tastatur vertraut sind, werden sie ins kalte Wasser geworfen, indem man ihnen ein System vorsetzt, das nur in Firmennetzwerken oder eben an Schulnetzwerken verwendet wird, bei dem aber die (freigegebenen) Programme (meist ohnehin nur eines) durch lustige Symbole, die man mittels einfachem Klick aufrufen kann, dargestellt werden. Doch mit welchen Programmen erlernen die wissbegierigen Schüler den Umgang mit dem Computer? Mit einem Schreibprogramm, das seit Windows 3.x-Zeiten sowieso niemand mehr auf dem Rechner hat, einem unbekannten Mathematikprogramm, das anscheinend nicht mehr kann, als einfache Mathematische Figuren (Dreiecke, Vierecke und Kreise mit Tangenten) darzustellen, und einer -frühen- Version der Microsoft-Tabellenkalkulation ‚Excel'. Angesichts der Tatsache, dass die Lehrkraft eben Mathematik unterrichtet, wird die meiste Zeit dafür verwendet, sämtliche Tricks und Kniffe in selbigem Programm zu erlernen, das aber, wie man erfährt, für Einzelpersonen unerschwinglich ist, da es nur durch Schullizenzen

zu erwerben ist, und es somit keiner auf dem heimischen Rechner installiert hat. Ebenfalls lernt man einige Tricks und Kniffe zur Arbeit mit dem Schreibprogramm, das aber auch unbekannt ist und, soweit ich informiert bin, die Arbeit daran eingestellt wurde, weswegen es seit dieser Zeit (1998/99) keine neue Version mehr gibt (zur Information: die Version, an der wir uns „austoben“ durften, war aus dem Jahr 1996), weshalb auch dieses Programm wohl keiner auf seinem Heimrechner haben dürfte. Zur Tabellenkalkulation gibt es nicht viel zu sagen, da die Doppelstunde darauf verwendet wird, eine Preisliste für ein Fest zu erstellen, bei der der Menüpreis automatisch aus den jeweilig enthaltenen Einzelpreisen errechnet wird – wenigstens etwas, das man an Wissen mitnimmt. Vielleicht liegt es auch am Pech, das meine Klasse mit der Lehrkraft hatte, denn der Parallelkurs behandelte mit seinem Mathelehrer (der gleichzeitig noch den Informatik-Kurs leitete) spannendere Sachen, wie z.B. Turbo-Pascal, oder durfte selbst einen Computer auseinander- und wieder zusammenbauen. Apropos Turbo-Pascal: In der Theoriestunde kam dann auch das Gespräch auf Programmiersprachen. Auf die Frage „Welche ist die am meisten verwendete Programmiersprache?“ antwortete ich, dass dies C++ sei, worauf mich die Lehrkraft fragend anblickte und sagte, sie kenne eine solche Sprache nicht. Die korrekte Antwort sei Turbo-Pascal. Außerdem seien FORTRAN, ALGOL und COBOL ebenfalls heutzutage sehr moderne und vielseitig eingesetzte Programmiersprachen.

Blind...?

Also ich finde es ja toll und zuvorkommend daß die Knöpfe unseres neuen Laserdruckers auch mit Blindenschrift beschriftet sind...

Aber welcher Blinde druckt sich eigentlich was aus??

Oder überseh ich hier was?

Cross-Selling der besonderen Art...

Hallo liebes Tagebuch - äh... DauJones,

dass ich in einer etwas größeren Computerladen-Kette arbeite, dürfte ja mittlerweile bekannt sein. Dass dort der Wahnsinn in Form von Kunden jeden Tag aufs Neue reagiert, ist auch nichts Neues bei uns Einzelhandelsfachwichteln. Aber manches schlägt dem Fass dann eben doch die Krone aus.

Dass man bei uns schon mal nach PSP- und Spielstation 3-Spielen fragt, ist ja noch verständlich und überrascht mich schon nicht mehr... Auch die Frage nach einem Aktenshredder oder einem Computerschreibtisch machte bislang zumindest ansatzweise Sinn. Selbst die Frage nach der richtigen Mousepad-Farbe für ein geordnetes Chi - wir berichteten - kann ich noch mit einem lockeren Spruch abtun...

Aber wie zum Geier noch mal kam heute die Kundin darauf, mich heute nach STAUBSAUGERBEUTELN zu fragen?!

Sprachlos,

euer Skadu

Wie maile ich?

Kunde ruft an und will wissen, wie man denn ein Email schreibe.

Agent erklärt, daß die Emailadresse des Empfängers eingegeben werden muß sowie ein Betreff bzw. der Text im Textfeld.

Darauf meint der Kunde: "Aber wenn ich dann auf "Senden" klicke, meldet sich das Internet!!!"

Nach einer kurzen Erklärung verstand er dann, daß "emailen ohne internet" nicht so leicht möglich sei....

OT: Plane für die Zukunft

Kein DAU aber ich fand's auch nicht schlecht.

In der Firma, in der ich zuletzt beschäftigt war wurden auch Englischkurse für die Mitarbeiter angeboten. Ich sollte einen Kurs aufsteigen, da ich langsam in meinem bisherigen Kurs unterfordert war. Die neuen Bücher hierzu sollte ich mir von einem Mitarbeiter aus einer anderen Abteilung besorgen, der an dem Kurs nicht mehr teilnimmt. Ich schreibe ihm also eine Mail und frage, ob er mir das Buch und zugehörige Arbeitsheft für den Kurs überlassen würde. Zwei Tage später bringt mir seine Kollegin die beiden Sachen vorbei und sagt: "XX will aber nicht, dass Du irgendwo reinschreibst, er will die Sachen für seinen Sohn aufheben."

Die Entbindung war zwei Wochen vorher.

URL-Dau

Hallo,

heute hatte ich mein eigenes Dau-Erlebnis. Ich durchstöberte eine Fachzeitschrift und fand einen interresanten Artikel über eine neue Akku-Technologie. Da ich mir das mal beim Hersteller auf der Webseite ansehen wollte, gab ich die URL wie angegeben ein.

Auszug:

" und eingebettetem Folienak-

ku des US-Herstellers Infinite

Power Solutions (www.infinite-

powersolutions.com)."

Ich also ran an den Browser und die URL eingetippt... Erstmal ne Fehlermeldung..

Da dachte ich mir, dass vielleicht der Koffeinspiegel noch zu niederig ist und ich mich vertippt hab. Also nochmal ganz genau abgetippt... und immer noch keine Seite, nur ne Fehlermeldung

Wilde Flüche auf IE, DNS und die Firmenfirewall aussprechend hab ich dann nachgedacht, was ich tun könnte. Google hat ja nen cache, also rein und infinite-powersolutions eingegeben ...

und wieder nix, kein sinnvoller Treffer auf der ersten Seite

Als ich gemerkt habe das der Redakteur wohl die URL in guter Rechtschreibmanier getrennt hatte, hab ich erstmal so laut lachen müssen, dass alle Kollegen komisch geguckt haben.

Also raus mit dem überflüssigen Bindestrich und schon ging alles.

an alle user

An alle User:

1. Wenn jemand von der EDV-Abteilung sagt, daß er gleich vorbeikommt, melde Dich vom System ab und geh einen Kaffee trinken. Es ist für uns kein Problem, uns 700 Paßwörter zu merken.

2. Wenn Du uns rufst um Deinen Computer von einem ins andere Büro zu tragen, vergewissere Dich, daß er unter Tonnen von Postkarten, Kinderbildern, Stofftieren, vertrockneten Blumen und Kinderkritzeleien begraben ist. Wir haben kein eigenes Leben und wir lieben es, tief unter dem Müll in irgend etwas glibberiges von Dir zu greifen.

3. Wenn Du von der EDV-Abteilung eine e-Mail mit höchster Dringlichkeit bekommst, lösche sie sofort. Wahrscheinlich testen wir nur die öffentlichen Mailverteiler.

4. Wenn ein EDV-Mitarbeiter an seinem Schreibtisch sein Mittagessen verzehrt, gehe direkt zu ihm, überschütte ihn mit Vorwürfen und Deinen Computerproblemen und erwarte von ihm, daß er sofort antwortet. Wir existieren einzig um zu dienen und wir denken immer nur an die Reparatur von Computern.

5. Wenn sich ein EDV-Mitarbeiter ein Mineralwasser holt, oder er eine Zigarette raucht, frag ihn irgend etwas über Computer. Der einzige Grund warum wir Mineralwasser trinken, oder rauchen ist, daß wir nach Usern suchen, die weder e-Mail, noch Telefon besitzen.

7. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter per Telefon direkt anrufst, drücke die 5 um die automatische Begrüßung zu umgehen. in der Dir mitgeteilt wird das der Mitarbeiter zur Zeit im Urlaub ist. Spreche deine Nachricht auf den Anrufbeantworter und warte exakt 24 Stunden, bevor Du eine Beschwerde per e-Mail direkt an den Vorgesetzten schickst, weil Dich niemand zurückgerufen hat.

8. Wenn der Fotokopierer nicht funktioniert, ruf die EDV-Abteilung. Schließlich ist da auch Elektronik drin, oder...?

9. Wenn Du Zuhause beim Verbindungsaufbau per Modem eine Fehlermeldung

wie: "Kein Wählton" oder "No Dial Tone" bekommst, ruf die EDV-Abteilung. Wir können sogar Telefonprobleme von hieraus lösen.

10. Wenn irgend etwas mit Deinem Privat-PC nicht in Ordnung ist, stell ihn auf einen Stuhl oder Tisch in der EDV-Abteilung. Hinterlasse keinen Namen,keine Telefonnummer und vor allem keine Beschreibung des Problems. Wir lieben es, ein gutes Rätsel zu lösen.

11. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter am Telefon hast, der mit Dir durch die Menüs geht um einen Eintrag zu ändern, lies Zeitung oder tu irgend etwas anderes. Wir wollen nicht wirklich, das Du etwas tust; wir lieben es, uns selbst reden zu hören.

12. Wenn wir ein Training für die nächste Version des Betriebssystems anbieten, fühle Dich nicht belästigt. Wir werden da sein um Dein Händchen zu halten, wenn es vorbei ist.

13. Wenn der Drucker nicht drucken will, sende den Druckauftrag 20 mal. Druckaufträge verschwinden nämlich ohne jeden Grund im Nirgendwo.

14. Wenn der Drucker nach 20 Versuchen immer noch nicht drucken will, sende den Druckauftrag an alle 68 Drucker in der Firma. Einer von ihnen wird schon drucken...

15. Benutze nie die Online-Hilfe (das ist die Hilfe, die von jedem Programm angeboten wird...) Das ist etwas für Schwächlinge.

16. Wenn Du irgendeinen Computerführerschein bei der VHS, oder ähnlichem machst, geh ruhig in der Abteilung rum und "verbessere" Treiber und Programme auf Deinem und auf allen Rechnern Deiner Mitarbeiter. Wir sind dankbar für die Überstunden die wir haben, wenn wir bis 3:00 Uhr morgens die Probleme beheben müssen.

17. Wenn ein EDV-Mitarbeiter um 12:30 Uhr Deinen Computer repariert, mach Mittag und achte darauf, daß er mitbekommt wie lecker das Essen schmeckt. Wir arbeiten besser, wenn uns vor Hunger ein wenig schwindelig ist.

18. Danke uns niemals. Wir lieben die Arbeit UND wir werden dafür bezahlt!

19 Wenn Dich ein EDV-Mitarbeiter fragt, ob Du irgendeine neue Software auf deinem Rechner installiert hast, LÜGE! Es geht niemanden etwas an, was auf Deinem Rechner ist.

20. Wenn das Mauskabel droht, Deine Kaffeetasse umzuwerfen, heb Deinen Monitor an und quetsch das Kabel darunter ein. Mauskabel sind ausschließlich dafür entworfen worden um 20 Kg Monitorgewicht zu ertragen.

21. Wenn die Leertaste auf Deiner Tastatur nicht mehr funktioniert, mach das neue Mailprogramm oder etwas anders dafür verantwortlich. Übrigens: Tastaturen arbeiten wesentlich besser, wenn sich Brotkrümel, Kaffe oder dicke Tropfen klebrige Cola unter den Tasten befinden.

22. Wenn Du von einem Programm eine Nachricht mit dem Text: "Sind Sie sicher", oder "Are you sure" erhältst, klick so schnell wie möglich auf den "JA" oder "YES" - Button. Verdammt, wenn Du nicht sicher wärst, würdest Du das ja nicht tun, oder?

23. Fühle Dich völlig frei Dinge zu sagen wie: "Ich weiß überhaupt nichts über diesen Computer Dreck". Es ärgert uns überhaupt nicht, wenn man unseren recht anspruchsvollen Bereich, als Dreck bezeichnet.

24. Wenn der Toner eines Druckers gewechselt werden muß, ruf die EDV-Abteilung. Einen Toner zu wechseln ist eine äußerst komplexe Angelegenheit und die Druckerhersteller erwarten, daß diese Aufgabe nur von professionellen Ingenieuren mit einem Doktor in Nuklear-Physik durchgeführt wird.

25. Wenn irgendwas mit Deinem Computer nicht stimmt, sag Deiner Sekretärin das sie die EDV-Abteilung anrufen soll. Wir lieben das Spielchen, mit
einer dritten Person ein Problem zu klären von dem Sie absolut überhaupt nichts weiß.

26. Wenn du per e-Mail eine 30 Megabyte große Datei erhältst, sende sie mit höchster Priorität an jeden Mitarbeiter der Firma. Wir haben

unendliche Massen an Festplattenspeicher und Rechnerkapazität auf unserem Mail-Server.

27. Denke niemals daran, große Druckaufträge in kleine aufzuteilen. Gott verbietet es, irgend jemand anderem zu gestatten, auch zu drucken.

28. Wenn Du am Samstag einen EDV-Mitarbeiter im Supermarkt triffst, frag ihn irgend etwas über Computer. Wir arbeiten 24 Stunden an 7 Tagen die Woche und darum auch im Supermarkt am Wochenende.

29. Wenn Dein Sohn ein Informatikstudent ist, laß ihn am Wochenende in die Firma kommen, damit er seine Projekte an Deinem schnellen Büro-PC machen kann. Wir werden da sein, wenn seine illegale Kopie von Visual Basic 6.0 die Finanzbuchhaltung abstürzen läßt.

30. Wenn Du uns Deinen brandneuen Privat-PC ins Büro bringst, um ihn kostenlos von uns reparieren zu lassen, sag uns wie dringend wir ihn reparieren müssen, damit Dein Sohn ganz schnell wieder Doom, Quake oder Moorhuhn spielen kann. Wir werden sofort mit der Reparatur beginnen, da wir jede Menge freie Zeit haben.

Bildschirm-Speicher-DAU

Ich wollte an nem G3 Blue/white ein Update auf 9.2.2 fahren. Schau erst nach, ob auf der Platte überhaupt noch Platz dafür ist.

Die Mac-Userinen, die das Teil hauptsächlich nutzt um Window-Color Vorlagen runterzuladen:

"Klar ist auf der Festplatte noch Platz! Ich achte immer darauf alles auf dem Desktop zu speichern und nicht auf dem Mac!"

Und da lag tatsächlich ein Tonnenschwerer Ordner auf dem Desktop rum mit allem möglichen Scheiss drin.

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil

Mein Lieblingsspruch, der mich schon durch so manche Situation gebracht hat.....

Ich arbeite nebenher bei einem Kollegen im Laden, wo man Druckerpatronen auffüllen lassen kann. Eigentlich eine einfache Sache, wenn man die Spielregeln kennt. Nun kann man aber davon ausgehen, dass es noch nicht alle Leute wissen, aber dafür haben wir auf unseren Flyern extra Hinweise geschrieben, wie man die Patrone behandlen soll.

Ein sicherer Tod für die Patronen, zumindestens für die Farb-Patronen mit 3-Kammer-System und Schwamm (wie z.B. Lexmark oder HP), ist das abkleben der leeren Patrone mit einem Tesa-Streifen. Denn dort kann sich Tinte sammeln und durch den Schwamm in eine falsche Kammer gezogen werden. Ist zwar einigermaßen reparabel, aber lohnen wird sich das nicht, der Aufwand ist viel zu groß.

Wir hatten nun also letztens einen Kunden hier, der erst gefragt hatte, ob man seine Patronen denn auch befüllen könnte. Nachdem ich ihm die benötigten Infos gegeben habe, händigte ich ihm extra noch den Flyer mit den Hinweisen aus. Einen Tag später kam er mit der Patrone an, fein säuberlich in der Originalverpackung. Mir schwante schon schreckliches, und das Öffnen der Verpackung bestätigte meinen Verdacht. Patrone penibel mit einem Kreppband abgeklebt. Auf die Frage, warum der die Patrone abgeklebt hat, obwohl ich ihm gestern den Hinweis gegeben habe, es nicht zu tun, antwortet er in etwa so: "Das stimmt, was sie mir gesagt haben, aber an der vollen Patrone war auch ein Streifen drauf!". Ich habe ihm die Sache erklärt und ihn gefragt, ob er denn den Hinweis auf dem Flyer nicht gelesen habe. Kam nur eine lapidare Antwort: "Habe ich mal kurz überflogen, da stand aber drauf, man soll es abkleben." Ich habe ihm den Flyer gezeigt, es kam nur ein "Ach, jetzt sehe ich es auch..." *tilt*

Nach dieser Story habe ich meinen Chef gebeten, sich mit der Werbefirma in Kontakt zu setzen und den Hinweis doch bitte gut leserlich, vor allem das "NICHT ABKLEBEN" irgendwie herauszuarbeiten. Noch ist nichts passiert und ich frage mich noch, wie lange es bis zum nächsten Patronen-GAU dauert.....

Lass rollen

Ein großer Parkplatz eines großen Einkaufszentrums. Darauf ein Auto, welches offensichtlich nicht mehr anspringt, es hallen die Geräusche des Anlassers über den Platz, doch das erleichternde Brummbrumm des Motors bleibt leider aus.

Man versucht, den Wagen durch anrollen lassen in Gang zu bringen. Das gestaltet sich wie folgt:

Sie sitzt am Steuer und quält weiterhin den Anlasser. Ihre beiden Beifahrer (ihr Freund und ein Kumpel) schieben den Wagen über den Platz. Der Platz ist lang, die Jungs sind kräftig, der Wagen bekommt Fahrt und rollt mit weiterhin ständigen Anlasserorgelgeräuschen über den Platz Richtung Parkplatzausfahrt, wo er dann, kurz bevor es auf die Strasse geht, per Bremsmanöver zum Stehen gebracht wird.

Ein Gespräch mit den dreien ergab, das keiner wusste, dass man a) den Anlasser garnicht quälen braucht zum Anrollen lassen, und vor allem b), dass man irgendwann die Kupplung kommen lassen muß, damit das mit dem Anrollen klappt, weil Schwung hatte der Wagen genug.

Schön gesagt...

Ich arbeite im Helpdesk einer größeren Firma.

Kürzlich ruft eine Userin an: "Meine Maus und die meiner Kollegin harmonieren nicht miteinander!"

Ich denk nur: ??WTF?? Vielleicht hilft eine Gruppen-Therapie?

Es hat sich dann herausgestellt das beide eine Funkmaus hatten und auf dem gleiche Kanal gesendet habe.

Trotzdem fand ich die art wie sie es beschrieben hat köstlich.

Ohne USV geht nix...

Gestern wieder kurzen Plausch unter Dinosaurieren gehalten und eine neue Story erfahren, die ich euch nicht vorenthalten will.

Arzt (A) ruft an, da die USV piepst. Techniker (T) fährt vor Ort.

USV: "Piep"

T: Die Batterie der USV ist defekt, die USV muß ausgetauscht werden.

A: Haben sie eine Ersatz-USV dabei?

T: Nein, wird bestellt, dauert eine Woche.

A: Aber ohne USV läuft doch der Server nicht.

T: Doch.

A: Nein, ganz bestimmt nicht.

T: (zieht serielles Kabel zur USV). Sehen sie, Server läuft weiter.

T: (fährt Server 'runter, steckt Stecker in Steckdose, macht Regentanz, murmelt drei Beschwörungsformeln, fährt Server wieder hoch) Sehen Sie, Server läuft.

A: <staun>

Drucker-Dau / Elektriker-Dau

Hi all

Als Mitarbeiter eines Outsourcing Unternehmens begab es sich eines Tages, das ich bei einem Kunden (Filiale mit ca 80 Plätzen) temporär den Helpdesk bedienen durfte.

Ich sass also da, und half den Leuten bei ihren grösseren und kleineren Problemen.

Wie das so ist, gibt es ein paar Benutzer, die auffallen, herausstechen, und sich immer wieder durch nette Begebenheiten als DAU qualifizieren.

So einen Kunden hatten die auch. Es war eine Sie, welche ihre Haarfarbe ihrer Intelligenz angepasst hat (d.h. blond gefärbt, wobei Blond hier nicht nur eine Haarfarbe ist).

Auf die eine Art fand ich sie süss, aber auf die andere Seite war sie extrem lästig.

Süss weil, immer wenn sie anrief und ich dann vorbeikam, sass sie vor dem PC, schaute eine Fehlermeldung an. Sie sass vor dem PC wie ein Profi, und man konnte ihr anmerken, dass sie schon stundenlang so vor dieser Fehlermeldung sass und über dem Sinn dieser Meldung sinnierte (Fehlermeldungen, wie z.B: Ihr Kennwort läuft in 14 Tagen ab, etc.).

Lästig weil, ca 9 von 10 Calls sich um dasselbe handelten:

Die Firma hatte einen riesigen Farbdrucker: Ein Xerox DocuCenter, so ein Riesenhyperteil mit eigenem Printserver (eine NT4 Maschine, die von Xerox mitgeliefert wird), und einem riesigen Papierdurchsatz (wenn man das Teil denn richtig bedient).

Dort wo der Drucker steht, haben die ein richtiges Druckerzentrum eingerichtet, d.h. da wimmelt es von Folien, div. Papiersorten, schön sortiert nach Qualität, Farbe, Mit Logo, ohne Logo, gelocht, etc.

Also, nun zu meinem Lieblingsdau: in den besagten neun von zehn Calls (sie rief praktisch jeden Tag mind. einmal an), sass sie in diesem Druckerzentrum, vor dem Multimedia PC, und schaute mich treuherzig an. Ihr Problem war: Sie hatte ein mehrseitiges, farbiges Dokument (mit vorliebe PowerPoint Folien), ausgedruckt. Das mehrseitig umfasst im Normalfall zwischen 50 und 400 Seiten. Das ganze dann jeweils zwischen 5 und 20 mal.

Und nachdem nach 5 Minuten immer noch kein Blatt im Druckerausgabefach zu sehen war, hat sie mich angerufen.

Ich habe ihr zwar gesagt, dass Aufträge in dieser Grösse seine Zeit gehen kann, ich habe ihr auch erzählt, dass sie den Giga-Druckauftrag aufteilen soll, etc. und das JEDESMAL!

Aber eben. Es ist einfacher, den netten Herrn vom Helpdesk zu holen. Der kann das nämlich...

Aber auch Helpdesk-Mitarbeiter haben genug. Bevor ich jetzt weiter schreibe, noch zu sagen, dass ich es zwar mega lustig fand, und ich auch immer noch drüber schmunzeln kann. Es war allerdings KEINE Absicht, und irgendwo irgendwie war es auch ein bisschen Dau von meiner Seite.

Es begab sich nämlich, dass meine Lieblings Dau anrief, ihr Radio laufe nicht mehr (jaja, in diesem Helpdesk kümmern wir uns wirklich um alles!).

Ich also mal hin, und geschaut. Das Teil war tatsächlich tot. Die Benutzerin hat logischerweise nichts gemacht. Also erst mal hin zum Sicherungskasten, war jedoch alles i.o.

Also, überprüfen wir, ob die Steckdose funktioniert, bzw. ob das Netzteil des Radios defekt ist.

Wie geht das am besten, wenn kein Messgerät vorhanden ist? Na klar: ein vorhandenes, als funktionierend bekanntes Gerät nehmen, und anschliessen.

Da ihr PC war gerade heruntergefahren war, bot er sich wunder bar an für diesen Test. Nichts wie unter den Tisch krabbeln, und umstecken.

Unter dem Tisch hervor hab ich dann gefragt, ob sie den PC mal einstellen kann, was sie dann auch getan hat.

Nun, hier muss ich mal was vorweg nehmen: Bei der elektrischen Installation dieses Büros hat der Stromer die Dosen falsch montiert (das sind so Klemmdosen, welche man auf ein Flachbandkabel klemmen kann). Das heisst, dass zwischen Phase und Null nicht die gewohnten 230Volt, sondern 400 Volt zu messen waren. Dies hat sich allerdings erst herausgestellt, nachdem ich, aufgerüttelt durch den Vorfall, den Stromer hergeordert habe...

Ich werde wohl das Gesicht der Userin nie mehr vergessen, wie sie mit weit aufgerissenen Augen am anderen Ende des Zimmers stand... *hihi*

Sie hat danach jedenfalls nicht mehr ganz so oft angerufen (worüber ich nicht ganz unglücklich war, weil in ihrem Büro roch es auch nach 3 Tagen noch ziemlich nach verbrannten Ampèrekäfern...)

Gruzz

daHirsch

Ungewollte Datensicherung oder : was ist zu beachten bei der Garantiereperatur

Hier mal eine anekdote aus meiner Zeit als ich in einer PC-Werkstatt einer grösseren Handelskette (die mit dem Planeten als Logo und Namen ;-)) als Servicetechniker arbeitete (3 Jahre). Bei gefallen meiner teils skurillen Erlebnisse werden weitere folgen.

Samstag morgen im Kaufhaus....die Ruhe vor dem Sturm.Wie gewöhnlich versuche ich mich mental auf die alltägliche Welle grotesker Kundendummheit vorzubereiten. Neben den alltäglichen Garantiereperaturen dann ein wenig Abwechslung in den Alltag in Form einer Blondine (Nein ich verbinde dies nicht mit Intelligenz, darum geht is in meiner Geschichte auch gar nicht)...ca 28 Jahre alt,attraktive Frau. Ich höre mir also ihre Geschichte an...blabla....PC langsam....hängt sich ab und zu auf...(soweit so Windows). Schliesslich endet es in eniem Auftrag zur Win-Neuinstallation. Kundin weg, ich verdrück mich mit dem Rechner nach hinten und fange an mit der Routine durchstöberung des Rechners nach datenmüll,tmp-dateien,registrydurchsuchung....huch..was ist das? Nacktbilder auf ihrem Rechner? Huch? Das ist sie ja selbst gestyled und umwerfend. Die is doch tatsächlich Playmate und die aufnahmen die sie da hat sind Playboy shootings....ca 400 Bilder (unveröffentlichte). Also direkt mal Kollegen gerufen und Rohling eingeschmissen :). Nachdem sich diese unfreiwillig Datensicherung dann an ca 10 weitere Kollegen inkl. Geschäftsleitung ;-) verbreitet hat, folgt die Neuinstallation. Auftrag fertig :) Doch es kommt schlimmer : Ein paar tage später holt die Dame sich ihren PC ab. Ich baue ihn auf und führe kurz vor das alles funktioniert. Lasse sie an den PC und sie klickt so rum. Aufeinmal wird sie kreidebleich. "Wo sind alle meine DATEN?!" sagt sie. Die gute hatte vergessen Backups zu machen bevor sie ihren Rechner neuinstallieren lässt. Der Fettgedruckte Hinweis auf dem Auftragsformular war ihr wohl entgangen, ebenso wie die Infoschilder im Thekenbereich. Sie stammelte noch etwas von Fotos an die sie nie wieder rankommen würde (keine Ahnung von was sie sprach *g*). Naja, nachdem sie sich enie weile aufgeregt hatte verlie? sie mit dem PC den Laden. Irgendwie tat mir das ja Leid, aber was hätten wir sagen sollen? Nun Sie haben keine Datensicherung in Auftrag gegeben, aber ihre Bilder können sie sich von einem Kollegen ihrer Wahl kopieren lasen? *rofl*

Daten sicher breit- EigenDAR ohne Kaffee

Ok, heute ist nicht mein Tag..

Alles fing damit an, dass heute morgen meine Kaffeemaschine anfing, Luft zu mahlen.. Für NICHT-Vollautomatenbesitzer: Die Bohnen waren alle und natürlich keine mehr da..

Also ohne Kaffee zur Arbeit gefahren.

Auf Arbeit war alles im grünen Bereich. In der Mittagspause habe ich noch einem Kollegen erklärt, wie man unter Linux mit dem dd-Befehl Festplatten löschen kann. Zitat MeisterEder "Aber immer daran denken, die Zählweise der verschieden Linux Versionen und Distributionen kann unterschiedlich sein! openSUSE und Knoppix zählen z. B. unterschiedlich.. Also immer erst fdisk -l ausführen und nachschauen wie welche Platte angesprochen wird!"..

Man hilft ja gerne und Erklärungen machen mir sowiso Spaß.

Wieder zu Hause angekommen will ich mir erst mal einen leckeren Kaffee machen und nehme mit freudiger Erwartung meinen Vollautomaten in Betrieb. Nebenbei noch schnell die Spülmaschine einräumen. Naju, was macht hier son Lärm? Klar Luft ist natürlich härter als Kaffeebohnen und darum ist des Maschinchen beim mahlen von Luft auch viel lauter..

Gut, ich muss es tun. Es führt kein Weg daran vorbei und ich hab auch keine sinnvolle oder kreative Ausrede mehr; Der Kaffee ist alle und ich MUSS einkaufen gehen. Einkaufen gehen ist meine absolute Hasspflicht.. Sogar das Bad putzen ist erträglicher als einkaufen! Gut aber es muss sein, denn der Kaffee ist alle und Müsli und Jogurt sind auch knapp. Morgen ist noch ne wichtige Veranstaltung da muss ich fit sein - sprich mit leerem Magen und ohne Kaffee auf Arbeit gehen wäre fahrlässig. Aber ein paar Minuten kann ichs doch noch aufschieben *freu*.

Mein alter Fileserver soll den Weg aller Elektronik gehen und durch einen neueren, mit mehr Platz gesegneten Fileserver ersetzt werden. Also schnell nochmal dran gesetzt und die Daten auf die bereits eingebauten und vorkonfigurierten neuen Festplatten kopiert.

```
# mkdir /backup1 /backup2

# mount -t ext3 /dev/sdc /backup1

# mount -t ext3 /dev/sdd /backup2

# cp -r /files1 /backup1; cp -r /files2 /backup2
```

Die Datenmenge hält sich in Grenzen und so bekomme ich nach erschreckend kurzer Zeit bereits die Meldung, dass alle Dateien wie gewünscht verschoben wurden.

Und weil ich prinzipiell keine Platten aus der Hand gebe, die nicht sicher gelöscht wurden geht es den beiden alten 80ern jetzt noch eben an den Kragen..

Also Knoppix-CD rein und her mit der Bash ;-)

```
# dd if=/dev/zero of=/dev/sda bs=16k conv=noerror; dd if=/dev/urandom of=/dev/sda bs=16k conv=noerror; dd if=/dev/zero of=/dev/sda bs=16k conv=noerror; dd if=/dev/zero of=/dev/sdb bs=16k conv=noerror; dd if=/dev/urandom of=/dev/sdb bs=16k conv=noerror; dd if=/dev/zero of=/dev/sdb bs=16k conv=noerror
```

So und jetzt gehen wir in die Hölle, ähm in den Supermakt..

Nach der Hölle fuhr ich noch kurz bei meiner Freundin vorbei ein Bisschen rumpeln ;-)

Ich komme gut gelaunt zurück und will die ollen Platten ausbauen. Aber halt, der arbeitet ja noch. Nach knapp 4 Stunden sollten die beiden 80er eigentlich platt sein.. Der wird doch nicht etwa..

fdisk -l

DER HAT!!!

..die beiden neuen 2 TB Platten genommen.

Warum mampfe ich eigentlich immer Müsli, wo ich doch so leckere Tischplatten habe?

heul

Die geklaute Festplatte

Guten Abend,

Ich arbeite derzeit als Aushilfe in einem kleinen, aber feinen Computerfachgeschäft, in dem ich letztes Jahr auch ein Jahrespraktikum absolviert habe.

Derzeit sitz ich leider nur in unserer Werkstatt rum und repariere Privatkundenrechner, weshalb mir mit schöner Regelmäßigkeit Exemplare des Homo Sapiens DAUus begegnen. Heute war wieder so ein Tag. Der Morgen war schon nicht besonders, ich hatte verschlafen, dementsprechend meinen Bus verpasst und musste mich auf Schusters Rappen auf den Weg zum Bahnhof machen. Den gesamten Morgen über ärgerte ich mich über diverse alte Rechner mit zum Teil recht merkwürdigen und schlecht zu definierenden Fehlern, als gegen Mittag Cheffe zum ersten Mal den Kopf durch die Tür steckte:

Ein Kunde, der vergangenen Freitag einen Rechner bei uns abgegeben hatte, vermisst seine Festplatte! Ich hätte sie ausgebaut und nun sei sie nicht mehr da. Er sagte mir noch schnell den Namen des Kunden und den Platz an dem der Rechner stand, womit ich aber nicht viel anfangen konnte, weil wieder einmal wer versäumt hat, den Kunden in unser Annahmesystem (Kleine Access-Datenbank) aufzunehmen.

Ich grübelte einige Zeit, wer der Kunde war, welchen Fehler ich behoben hatte und vor allem: Wo war die Festplatte oO? Ich bin zwar manchmal ein verwirrter Mensch und vergess auch mal gerne was, aber eine Festplatte ausbauen (Mach ich nur aus 2 Gründen: Datensicherung und Austausch), diese dann nicht mehr einbauen und den Rechner zuschrauben? Ne das bring selbst ich nicht fertig.

Dennoch stellte ich sämtliche Arbeitsplätze auf den Kopf, auf der Suche nach dem vermissten Stück, aber es war nichts aufzufinden. Der Kunde rief wohl währenddessen regelmäßig an um sich zu erkundigen, was nun los sei, aber er wurde mir leider nie durchgestellt.

Nach etwa 3 Stunden zermürbender Kopfarbeit klingete erneut das Telefon und diesmal war ich schneller! Es war der besagte Kunde am anderen Ende der Leitung und ich lies mir die Situation nochmal genau erläutern (Ich erinnerte mich dann auch wieder):

Der Rechner stammt ursprünglich von einem "Konkurrenz"-Laden in der Umgebung, der uns für seine nicht ganz so fachmännische Arbeit und klar heraus gesagt: Kundenbetrug bekannt ist. Es war der mittlerweile 5te Windows-Fehler den ich mit einer einfachen Überprüfung mittels chkdsk /r behoben hatte. Ich sagte dem Kunden auch noch bei der Übergabe, sollte der PC ein weiteres Mal seinen Dienst verweigern, bekommt er ne neue Festplatte verpasst. Als der Kunde den Rechner wieder abholte am Freitag, lief dieser sogar noch, ich hatte ihm seinen gewohnten Desktop gezeigt, bekundet das alles in Ordnung sei, ihn gemeinsam mit ihm heruntergefahren und das gute Stück in die Arme gedrückt.

Abends hat er ihn wohl auch noch aufgebaut und hochgefahren, stellte dann aber einen Fehler fest. (Irgendwas mit Modem und einwählen, ich hatte ihm in diesem Moment nicht genau zugehört, da für mich nun klar war, das ich unschuldig bin)

Doch nun die Pointe: Statt den Rechner wieder zu uns zu bringen und ihn mehr oder weniger zu reklamieren, ging er wieder zum Konkurrenzladen und beschwerte sich dort wohl über uns. Dort müssen die sich wohl ins Fäustchen gelacht haben und ihm den Floh mit der gestohlenen Festplatte ins Ohr gesetzt haben.

Wer ist nun der Dau:

Der Kunde der glaubt, das ein Rechner, der mindestens noch 2mal in seiner Anwesenheit lief, dies alles ohne Festplatte tut,

Ich, der eine Stunde lang die Werkstatt auf den Kopf gestellt hat, obwohl bei aller Logik das alles gar nicht möglich wär,

oder die Verantwortlichen, wer auch immer die seien mögen, die den Konkurrenzladen immer noch nicht von der Bildfläche haben verschwinden lassen?

Bis zum nächsten Mal (Ich hab noch so einiges auf Lager nach einem Jahr)

MfG

Geheimes Samsung-PlugIn?

Samsung stellt auf seiner Internetpräsenz Produktfotos bereit die jedoch nicht so einfach heruntergeladen werden dürfen.

Zitat: "... Der Download, die Verwendung und die Veröffentlichung des Bildmaterials bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Samsung Electronics GmbH, Am Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach. Hiervon ausgenommen ist der Download, die Verwendung und die Veröffentlichung des Bildmaterials durch Presseorgane in Print- und Online-Medien im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung."

Auf http://www.heise.de/mobil/newsticker/foren/go.shtml?read=1&msg_id=9378925&forum_id=88804 fand ich dazu folgenden kurzen Schriftwechsel.

2. Dezember 2005 15:37

Re: unbedingt

supraleiter (mehr als 1000 Beiträge seit 13.3.02)

Meine Mail von heute Morgen:

-- 8< --

Betreff: Produktbilder M70

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf

http://www.samsung.de/article_presentation.asp?artid=E312D9D6-6530-439D-B73C-A98E9D564558&view=image

weisen Sie darauf hin, dass der Download und die Verwendung des

Bildmaterials der schriftlichen Zustimmung seitens Samsung bedürfe.

Nun,

ich würde mir die Produktbilder dieses Notebooks gerne ansehen, das

Anklicken eines der Thumbnails löst jedoch automatisch den

Downloadvorgang in meinem Browser aus.

Bevor ich jetzt Ärger mit Ihrer Rechtsabteilung bekomme, hätte ich

jetzt

gerne die Erlaubnis von Ihnen, diese Webseite zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen,

-- >8 --

Und die Antwort:

-- 8< --

Sehr geehrter Herr XXX,

dies muss aber an den Einstellungen Ihres Browsers liegen. Sicher

dürfen Sie die Bilder des M70 anschauen, solange Sie das Bildmaterial

nicht für kommerzielle Zwecke nutzen sehe ich hier kein Problem.

Mit freundlichen Grüßen

-- >8 --

supra

Alles klar, wenn ich also die geheime Option im Bowser aktiviere, kann ich die hochauflösenden Bilder betrachten, ohne sie vom Webserver herunterzuladen.

Dieses Samsung-PlugIn kannte ich noch gar nicht...

Lieferzeit

Gerade auf RTL-Shop (beim ZAppen gesehen):

Angeboten wird ein Handy mit allerlei notwendigem Zubehör (DVD-Player, Espresso-Maschine, Sandwich-Maker). Die beiden Verkäufer preisen die Geräte in höchsten Tönen, und plötzlich sagt einer der beiden:

"Wenn Sie jetzt noch bestellen, kommt die Lieferung bestimmt noch zu Weihnachten!"

Schon Klasse, noch 11 1/2 Monate Zeit zu haben ;-)

Wo ist der DAU?

Zum bevorstehenden Wochenende ein kleines Suchspiel, verpackt in eine altbekannte Geschichte:

Gestern bat mich meine Nachbarin um Hilfe; sie hatte ein ein Passbild für ein Vereinsheft gemailt bekommen und konnte damit nichts anfangen...

...ja, richtig geraten:

- das eingescannte Passild steckte in einer W*rd-Datei!

- die Datei war 6MB groß (die Empfängerin hat einen ISDN-Anschluss)

- Das Dokument war mit 2 (!) Passwörtern geschützt!

Nun denn, frohen Mutes ans Werk mit dem Ziel fest vor Augen: Bild aus Word nach .JPG und verkleinern... Kann ja nicht so schwer sein!

[Versuch 1]

Datei öffnen, Datei speichern unter... ups, falsch abgebogen; hier gibt es nur Textformate (.doc, .rtf, ...)

[Versuch 2]

"Bild bearbeiten".... hört sich gut an, ist nur leider nur zum beschneiden des Bildes geeignet, auch hier keine Speicherfunktion.

[Versuch 3]

Irgendwo in der Menuleiste muss doch eine Export-Funktion versteckt sein.... denkste!

[Versuch 4]

Copy & Pa....

...ja, wohin eigentlich ?

=> kein Grafikprogramm installiert, nicht einmal der MS Photo Editor!

Such Oh, toll, der Scanner bringt reichlich Software mit; 'Image Editor' hört sich toll an... hat aber leider keine "Einfügen"-Funktion, kann also nur Scannen oder bestehende Dateien öffnen.... *grrr*

[Versuch 5]

IrfanView heruntergeladen, Copy & Paste...

Farbpalette stimmt nicht; die arme Frau hat rote und gelbe Flecken im Gesicht....

(...blau im Gesicht hätte ich ja noch durchgehen lassen, das ist ja normal; aber gelb ?!?)

[Versuch 6]

Die Frau angerufen; sie schickt das Bild als .jpg

_____

Und nun die Quizfrage: Kreuze an:

* * * Wo ist der DAU ? * * *

[ ] Der merkbefreite Absender der 6MB-Mail

[ ] Der Programmierer, der keine Funktion in Word implemeniert hat, um ein Bild auch wieder da raus zu bekommen.

[ ] Ich weil ich es nicht geschafft habe Bild da herauszuoperieren...?

Wünsche ein geruhsames langes Wochenende!

ewok

Sicherheit? Wozu denn?

Muss mich gerade mal abreagieren...

Ich versuche, eine DAUine (DSL-freie Zone, daher noch Einwahlleitung) von der Notwendigkeit von Firewall und Virenscanner zu überzeugen.

Sie: "Ich hab' doch da nichts Wichtiges drauf, ich mach' kein Online-Banking oder so..."

Ich: "Aber wenn Ihr Rechner nicht geschützt ist, könnte einer den übernehmen und dann z.B. tausende von Spam-Mails versenden..."

Sie: "Is' doch egal, ich hab' doch Flatrate..."

Manchmal möchte ich einfach nur laut schreien!!!

DAP(olizist)

Ich wende mich hinsichtlich einer Beschwerde an das Landespolizeikommando Wien. Per EMail. Die Antwort erreicht mich, erst nach mehreren Nachfragen und vielen Wochen, am gestrigen Tage. Per EMail. In Form eines Attachments: ein Microsoft Word Dokument. Nicht weiter erwähnenswert, dass der Inhalt des Schreibens rein gar nichts mit der Beschwerde zu tun haben scheint. Dementsprechend trägt es auch den aussagekräftigen Dateinamen "Formalantwort.doc". Ich frage mich, ob ich meine Antwort nun in Form einer SVG- oder PostScript-Datei zusenden soll.

Verständigungsschwierigkeiten

Dieser Beitrag ist ein gutgemeinter Rat an alle Chefs, die früher oder später mal vor der Herausforderung stehen, eine(n) neue(n) Mitarbeiter/in einzustellen. Bitte überprüft doch im Hinblick auf die physische Gesundheit der restlichen Belegschaft die Computerkenntnisse der Bewerber!!!!

Unsere Chefin hat zwar beim Vorstellungsgespräch daran gedacht, die Sprachkenntnisse der Bewerberin zu testen, hat allerdings blindlings der Bemerkung "Computerkurs belegt" auf dem Lebenslauf der Bewerberin vertraut. Da wohlbekannterweise die computertechnischen Anforderungen an Kundendienstmitarbeiter nicht allzu hoch sind, dachte sie wahrscheinlich, so schlimm könne es nicht sein. Aber wie man ja so schön weiß, kann man sich nie genut irren, wie diese kleine Geschichte zeigt.

Die neue Mitarbeiteren (NM) wurde also freudigst von meiner Kollegin (K) angelernt:

K: jetzt drückst du auf Enter und dann bist du in der Bestellung.

NM: [drückt enter und hält die Luft an]

K: und um die Lieferadresse zu überprüfen, drückst du jetzt auf Shift F5.

NM. [mit angsterfüllten Augen] ja, ok [sucht auf der Tastatur...]

K: [mitfühlend] Jaja, man muss sich erst an die englische Tastatur gewöhnen (Anmerkung: die Geschichte spielt im französischsprachigen Belgien, wo man an die unmögliche AZERTY-Tastatur gewöhnt ist, aber in unserer Firma haben wir nur englische QWERTY-Tastaturen, was bei Neulingen oft zu Verwirrung führt]

NM: was soll ich nochmal drücken?

K: für die Lieferadresse... Shift F5.

NM: ach ja, danke. [tippt nach kurzer und verzweifelter Suche: S + H + I + F + T + F + 5]

K: .... aaaaaaahhhh

Wie sich sicherlich jeder denken kann, ist besagte neue Kollegin nicht sehr lange in unseren Reihen geblieben.

Wobei die Kunden aber auch tagtäglich für Erheiterung sorgen. In regelmäßigen Abständen findet folgender Dialog statt (vor allem mit Skandinaviern):

KM (Kundendienstmitarbeiter): Please could you send us an email with all the details?

K (Kunde): Yes of course. What is your email address?

KM: firstname-lastname@...

K: what did you say after first name?

KM: -

K: Sorry?

KM: dash

K: Could you spell that please?

KM: No, this is a special caracter! No word! A dash, a hyphen.

K: Sorry, I don't understand...

KM: the small line in the middle

K: Ah you mean the small line which is above the 6 on the keyboard?

KM: Sorry, but I do not have a Finish (or Danish or whatever) keyboard... on the English keyboard it is the small line above the 6.

K: I have no line above the 6. There is only the dollar sign...

KM: [sucht verkrampft und vergeblich nach einem Online-Finnisch-Wörterbuch im Internet]

KM: OK no problem. Please give me your email address, and I will send you an email and you can simply reply to it OK?

K: you send me an email?

KM: Yes I send you an email, and you reply to it, ok?

K: OK thank you.

KM: [bricht vor dem Bildschirm zusammen]

Remote Debuggen

Das ist jetzt nicht wirklich eine DAU-Geschichte und superlustig ist sie auch nicht. Aber ich muss mir jetzt einfach mal den Frust von der Seele schreiben:

Ich arbeite in einem kleinen Softwareunternehmen und habe, da wir vielleicht bald auf Visual Studio .NET umsteigen, den Auftrag von meinem Chef erhalten, das Remote Debuggen zum laufen zu bringen (was ja allgemein als Problem gilt).

Ich soll also zwei Rechner simulieren, an dem einen sitzt der Programmierer und schreibt sein Prograämmchen, das andere ist der Server, auf dem das Projekt/Programm liegt. Durch remote Developen und Debuggen wird gesichert, dass mehrere Leute gleichzeitig an einem Projekt arbeiten können, weil es ja zentral auf einem Rechner liegt. Wenn ich aber in der Simulation versuche zu Debuggen, was ja beim Programmieren seeeehr wichtig ist, verweigert mir das Programm den Zugriff auf den Server. Soviel zur Vorgeschichte zum Verständnis.

Es ergab sich nun folgendes Gespräch mit dem Schwiegervater in spe, seinerseits selbst Informatiker, der ja aufgrund seines Alters viiiiiel mehr weiß als ich (hinzuzufügen wäre noch, dass er Beamter ist):

Ich: *erkläre ihm das Problem wie oben beschrieben und füge hinzu:*

Das hat bestimmt irgendwas mit dem Rechten auf den Server zu tun.

Er: Debugge doch einfach nicht remote sondern lokal auf dem eigenen Computer!

Super-Problemlösung

Ich: Geht nicht, weil ich IIS, die ich brauche, um virtuelle Ordner zu erstellen (die braucht Visual Studio für die WebAnwendungen), nicht installieren darf, weil IIS Sicherheitslücken öffnet.

Er: Dann programmier eben auf dem Server!

noch so eine Super-Problemlösung

Ich: Geht, nicht weil ich die Entwicklungsoberfläche dort nicht installiert habe.

Er: Dann installier sie halt drauf!

Ich: Ich kann doch nicht einfach irgendwelche Programme auf dem Server installieren! Im normalen Leben hab ich ja auch nicht einfach so Zugriff auf den Server in einer Firma!

Er: Dann speicher deine Sachen eben auf Diskette, leg die Diskette beim Server ein und debugge von dort aus!

Ich: Wie gesagt, ich hab nicht unbedingt Zugriff auf den Server.

Er: Ach, das kann man bestimmt auch als Gast!

Ich: Ja und was ist, wenn jetzt 20 Leute an einem Projekt beschäftigt sind? Stehen die dann etwa vor dem Server Schlange, weil jeder mal debuggen muss?

Er: Dann melde dich eben auf dem PC mit der Entwicklungssoftware als Administrator an.

Kleine Anmerkung: Das geht seltsamerweise wirklich! Wenn ich auf beiden Rechnern als Admin angemeldet bin, debuggt er ganz normal, ohne Fehlermeldung

Ich: Mach ich ja auch zu Übungszwecken, aber im wahren Leben,z.B. in meiner Firma, hab ich kein Admin-Kennwort, um mich auf meinen PC einzuloggen. Das hat nur der Chef.

Er: Also wir bei uns machen das immer so.

Klar Beamte!

Ich: Man kann es aber nicht immer überall so machen!

Er: *Pause* *Denkt nach* *Grübelt* ...das hat dann bestimmt irgendwas mit den Rechten auf dem Server zu tun.

Ich: *Tilt*

Greetz Lihong

PS: Wenn jemand einen vernünftigen(!) Lösungsvorschlag hat, kann er den gerne hier reinschreiben. Ich weiß nämlich immer noch nicht, wie ich remote debuggen kann. ;)

Wenn der Rechner spinnt....

Copy&Paste aus´m Usenet, es passt so schön hier rein:

Also sowas habe ich noch nicht erlebt:

Ein Kunde hat ein linux-"server" da am start. Die "" weil es ein 486er mit 84MB RAM ist, mit der Kiste geht nicht viel, aber drucken und DSL

Eines abends denkt er sich: "Der macht heute nacht Pause, lief ja ein halbes Jahr durch..." und schaltet ihn aus. Am naechsten Tag geht die NIC fuer das innere 192.168.1.0 Netzwerk nicht mehr, eine mit RTL8139C. Die andere (ne2k-pci) bedient das DSL Modem. Nach seiner Telefonbeschreibung schloss ich auf kaputtes Netzwerkkabel. Weil: Das Modul laedt wunderbar, Link LEDs und Activity Leds laufen an Switch und NIC wunderbar, am switch Port gewechselt. Aber, anderes Kabel, gleiches Bild.

Immer die Meldung vom Kernel (auto-negotiated ability, bla, 100mbps Duplex), dass sich das PHY interface der Karte mit dem Switch verbindet, so im 3s Rythmus.

Ok, ich also hin und habe die Reihenfolge der Kernelmodules getauscht, der Fehler blieb auf der gleichen Karte, war dann am ausseren Netz.

Ok, Netzwerkkarte kaputt. Andere genommen, aus einem anderen Rechner eine ander RTL8139 getestet, gleiches Bild.

PCI Sockel gewechselt, Karte in bis dahin unbenutzen Port gestoepselt, gleiches Bild.

Jetzt kommts, wenn man eine Taste an der Tastatur drueckt funktioniert alles wunderbar! Also laeuft der Rechner jetzt, ein grosser Schraubendreher macht Dauerfeuer auf der Alt Taste...

Ok, glaubt mir jetzt keiner, aber kann ein kaputtes MoBo einen solchen Bug triggern? Nur mit der RTL8139C NIC? Der rest funktioniert ja wunderpraechtig...

paar geschichten aus dem alltag eines elektronikverkäufers

ich: guten tag, kann ich ihnen etwas zeigen ?

dau: ja, ich hätte gerne einen fernseher

ich: haben sie denn schon etwas gesehen das ihnen gefällt oder an eine bestimmte grösse gedacht ?

dau: ja, hauptsache ich kann die lautstärke verändern.

ich: das kann jeder fernsehe

dau: nein, meiner konnte das nicht

ich: öhm war er denn defekt ?

dau: nein, er konnte das einfach nicht, nicht jeder tv kann das wissen sie. aber eigentlich müssten sie das wissen, sie sind ja vom fach.

ich: ööhm okay, wie haben sie denn bis jetzt die lautstärke geändert ?

dau: gar nicht, wenn die sendung nicht intressant war oder es halt zu laut/leise war, stellte ich den tv ab und .

ich: okay (und begang das verkaufsgespräch)

---

ich: guten tag

dau: guten tag ich hätte eine frage bezüglich telefonieren mit dem handy im ausland.

ich: ja bitte

dau: wenn ich , sagen wir mal, ins ausland geh, sagen wir mal, nach asien. und ich sagen wir mal, nach hause in die schweiz anrufen möchte. dann haben wir sagen wir mal in asien 4 uhr nachmittags und in der schweiz is t es morgens um 9. dann haben wir ja sagen wir mal eine zeitverschiebung von 6 stunden.

ich: ja.

dau: dann dauert ja das anrufen super-langsam.

ich: wie meinen sie das ?

dau: ja ich muss ja die zeitverschiebung einberechnen, ich bin geologe, und vom fach.

ich: nein. telefonie ist ja eine direktverbindung in realtime. das heisst sie geben eine rufnummer ein und der empfäger kriegt den anruf.

dau: das ist schon klar, aber sagen wir mal wir haben eine zeitverschiebung von sagen wir mal 6 stunden, das kostet ja dann viel geld wegen roaming gebühren.

ich: ja sie bezahlen ja nicht den zeit-unterschied zwischen zwei kontinenten sondern nur den roaming zuschlag. ich drucke ihnen gern eine liste aus der länder die sie besuchen werden. ?

(darufhin erklährte der dau nochmal was von zeitunterschied und das er ja schliesslich das telefon 6 stunden lang läuten lassen muss um eine verbindung herstellen zu können.) ich hatte also echt keinen nerv mehr und sagte:

dau: wissen sie was, probieren sies aus , sie sind ja vom fach :)

Eigen-DAU: Milchschaum ohne Computerunterstützung

Nachdem uns letzte Woche der Leiter meiner Übungsgruppe in Atomphysik das Angebot machte, während der Übungen einen Kaffe aus der Maschine des Institus zu beziehen nahm ich gerade dieses Angebot liebend Gerne in Anspruch.

Heute ist ein schöner Tag im Sinne: Kein Stress. Das Wetter ist aber nicht so doll, also muss ein Selenschmeichler her = Cappuchino mit ordentlich Milchschaum.

Also ab zur Kaffemaschine. Interessantes Teil computergesteuert, Bedienung erfolgt per Menü und ist ungefähr so einsichtig wie die Timer-Programmierung eines VCR der ersten Generation, fehlt bloß noch der LAN-Anschluss und das Webinterface. Das Bereiten des Grundsubstrats bereitete keine Probleme. Aber: Wo bekomm ich jetzt den Milchschaum her? Alle Versuche in den Untiefen des Menüs einen Eintrag "Milchschäumer aktivieren" oder "Heißdampf" zu finden, schlugen fehl. Stattdessen hatte ich Milch mit Heißwasser verdünnt, Milch mit Esprosso verdickt und Gemahlenen Kaffe ohne Aufbrühung hervorbringen lassen. Ratlosigkeit. Dann eben einen Cappuchino ohne Milchschaum.

Gerade setze ich meine Lippen an die Tasse, als eine Mitarbeiterin des Instituts die Milchkanne unter den Heißdampfauslass hängt und an einem Unscheinbaren Knöpfchen von "nur" 2cm Durchmesser mit einem dicken, fetten Dampfsymbol drauf dreht.

Ende gut, alles gut und wieder was gelernt.

Zellforschung

Das Kinderspital in dem ich arbeite hat auch ein Forschungslabor, in dem u.a. sogenannte "Zellinien" (Zelllinien nach neuer Rechtschreibung) aufgenommen werden. Diese werden dort in einer alten Access-Datenbank verwaltet (bitte nicht schlagen, das Ding wurde vor meiner Zeit installiert). Jedenfalls gibt es dort auch ein Suchfeld, welches einfach die Namensspalte einer Tabelle nach dem eingegebenen Text durchsucht...

Anruf: (F=Forscherin, I=Ich)

F: Es werden keine neuen Einträge in der DB gespeichert!!!!

I: (verbinde mich per VNC) Zeig mal.

F: (Sucht nach "Zellinie", die Liste aller Einträge mit "Zellinie" im Namen erscheint.) Da!

I: Was da?

F: Ich zeigs dir. (beginnt eine neue Tabellenzeile, tippt "Max Mustermann" ins Namensfeld, schließt die DB, öffnet sie neu, sucht nach "Zellinie"...)

I: *headdesk*

F: "Aber da haben wir haben da immer nach 'zellinie' gesucht!"

Klar, alle anderen Tabelleneinträge heissen ja auch "Zellinie xyz". Das allei ist natürlich unsinnig genug, da in dieser Datenbank eh nur zellinien drin stehen... Dass man vielleicht einfach nach dem gwünschten 'xyz' suchen könnte hat sie nicht kapiert...

P.S.: Eben kam eine Rundmail an alle: "Bitte bei den Zellinien im namen immer "Zellinie" eintragen. *Nochmalheaddesk*

böser Provider?

Ich habe unter anderem auch Providing Dienste und habe diesen Sommer die Serversoftware umgestellt. Angekündigt wurde diese Umstellung schon vor einem halben Jahr und 1 Monat vorher nochmals.

Warnen musste ich nur die Kunden, die PHP einsetzen, da PHP nun auf Version 5 umgestellt wurde und keine Kompatibilitätsoptionen eingeschaltet werden, weil diese unsicher ist und nicht richtig funktioniert. Daher habe ich meinen Kunden angeboten, dass sie untentgeltlich ein Testsystem benutzen können und außerdem meine Programmierdienste bis zu einem vernünftigen Aufwand gratis in Anspruch nehmen können. Wollte aber niemand, hat auch niemand gebraucht.

Am Tage der Umstellung kontrollierte ich noch alle Webseiten, die PHP einsetzen und musste bei einer Webseite einen Bugfix machen. Kunde dazu noch benachrichtigt und fertig.

4 Tage später erhalte ich von einem mir Unbekannten diese Email:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben ohne Ankündigung den Serverbetrieb auf PHP5 umgestellt ohne

die Kunden zu informieren und bieten anscheinend kein PHP4 mehr an!?

Da einer meiner Kunden für seine Homepage aber PHP4 benötigt, bitte

ich Sie, baldmöglichst wieder PHP4 zu starten ansonsten müssen wir

den Provider wechseln. Mein Kunde ist nicht bereit die Kosten zu

übernehmen und die Homepage auf PHP5 umprogrammieren zu lassen, oder

bezahlen Sie den Aufwand?

Meine Antwort dazu:

Um welchen Kunden handelt es sich denn?

Alle unsere Kunden, die PHP bestellt haben, wurden über die Umstellung schon vor Monaten informiert. Eine Testumgebung sowie auch eine Umstellungshilfe wurden von uns dazu auch angeboten.

Eine Umstellung auf PHP4 können wir leider nicht mehr machen, da schon einige Kunden die neuen Features einsetzen.

Wenn sie mir mitteilen, um welchen Kunden es sich handelt, kann ich mir die Skripts anschauen, um vielleicht eine Lösung zu finden.

Es kam keine Antwort mehr. Später erhielt ich von einem Bekannten, der mir ab und zu Kunden vermittelt, eine Email, wo er mir die Email vom Kunden weitergeleitet hatte. Nachfolgend der Ausschnitt:

---

ich habe vom Kundenservice, die das tool für die Homepagebearbeitung

entwickeln, folgende nachricht erhalten.

Das ist allerdings eine gravierende Veränderung. Dass Ihr Provider so

einfach ohne Sie zu informieren auf PHP5 umstellt, ist ein starkes Stück.

Ich habe mich zwar in den letzen Monaten bemüht, das CMS PHP5-tauglich zu

machen - dies ist aber ein umfangreiches Unterfangen und da PHP5 von

unseren Kunden und deren Providern noch kaum verwendet wird, liegen noch

wenig Erfahrungsberichte vor.

Auf jeden Fall aber müssen Sie auf die aktuellste CMS-Version updaten.

Wenn ich es richtig sehe, haben Sie dort CMS 1.1.0 - und diese Version

ist mit PHP5 noch überhaupt nicht kompatibel. Aktuell ist 1.1.7 - diese

wird von einzelnen Kunden bereits erfolgreich unter PHP5 betrieben.

Sie können aber natürlich auch Ihren Provider veranlassen schleunigst

wieder auf PHP4 zurückzustellen - bisher hat sich noch kein Provider

getraut ausschließlich PHP5 anzubieten. Alle bieten es lediglich als

Option an!

Das heißt, du als Kunde mußt den Provider auffordern dir PHP4 für deine

Homepage zur Verfügung zu stellen, ansonsten mußt du den Provider

wechseln. PHP5 ist noch zu neu, dass alles funktioniert und vieles muß

umprogrammiert werden. Zahlt der Provider die Kosten?

Also laut der Firma, die ein CMS System programmiert haben, und laut dem Webdesigner ist der Provider der Böse. Ich habe deren Code angeschaut (ist übrigens eine Wiener Firma) und so viel Blödsinn auf einen Haufen habe ich schon lange nicht mehr gesehen.

Jetzt endlich (nach 3 Wochen!!) wußte ich, um welchen Kunden es sich handelte. Dieser Kunde hat nur normalen Webspace gebucht und hat noch nie PHP gewollt. Da ich aber PHP nicht explizit abschalte, hat dessen Webdesigner dies trotzdem verwendet. Ich bin auch damals draufgekommen und habe dem Kunden mitgeteilt, dass ich nicht für das richtige Funktionieren der PHP Skripte garantiere, solange er nicht PHP dazu bestellt.

Ich habe den Kunden angerufen und wir konnten eine Lösung finden.

Jetzt die Frage: Wer ist der DAU?

- der Kunde, weil er sich nicht direkt an mich gewendet hat?

- der Webdesigner, weil er PHP benutzt hat, ohne zu fragen?

- die Programmierer, weil sie sich weder an Programmierungsrichtlinien gehalten haben, noch sich in Objektorientierung auskennen?

wie auch immer, ich habe es satt, dass jeder seine Fehler auf den anderen schieben will. Es ist jedenfalls ein Blödsinn, dass PHP5 zu neu ist, dass es nicht richtig funktioniert, oder dass was umprogrammiert werden muss, sonst müssten mindestens 20 Kunden sich beschweren.

Rache ist süß...

...dachte sich der in einem großen deutschen Diskussionsboard gesperrte Ex-User und startete seine ganz persönliche Version einer Mailbombe:

in das BCC-Feld trug er ca. 30mal die Kontakt-Adresse des Boards ein.

Geliefert wurde die Mail genau einmal.

Daß er das von einem Mailaccount tat, der anscheinend seinen Realnamen trug, war wiederum nur ein Gag am Rande...

Gruß,

dlfa

Wie man einen Server in die Knie zwingt

Hallo Leute!

Es ist soweit: Ich werde mich selbst als DAU outen!

Kurz zum Begreifen des Ganzen: Ich programmiere für meine Firma im Moment ein Formular in VBA. Das Word, das meistens genutzt wird, läuft auf nem CITRIX-Server.

Damit das Formular aus der Word-Vorlage automatisch gestartet wird, also n Makro mit dem namen AutoNew angelegt. Es sollte aber vermieden werden, dass die Nutzer nachher mit der Vorlage arbeiten, sondern mit dem daraus erzeugten neuen File.

Was also denk ich mir? In das automatisch gestartete Makro einfach ne Routine einfügen, die ein Neues File basierend auf der geöffnete Vorlage startet (BÖSER FEHLER!)

Wer (im Gegensatz zu mir) logisch denken kann, wird nun schon wissen, was beim "Testlauf" passiert ist:

Die Vorlage öffnet ein neues Dokument, das ein neues Dokument öffnet, das ein neues Dokument öffnet, das ein neues...

Bei Dokument Nummer 56 hat dann der Server den Geist aufgegeben und war erst nach 45 Minuten wieder zu erreichen...

Schönen Nachmittag!

Und denkt dran: Cave Endlosschleifem!

Wer braucht Power?

Frohe Fest erstmal.

Als begeisterter Leser dieser Site ist es nun an der Zeit, auch mal was zu verfassen. Ich bitte um Nachsicht.

Ich arbeite als Verkäufer in einem Elektronikhandel. Kam heute morgen ein Kunde zu mir. Es kam zu folgendem Dialog.

Ich (I), Kunde (K)

I: Was kann ich für Sie tun?

K: Mein neuer Rechner läuft nicht.

I: Wie, der läuft nicht.

K: Habe mir bei Ihnen Board, Prozessor, RAM und GraKa gekauft und dann daheim zusammengebaut. Aber nix läuft. Die Schei**e ist kaputt. Nur Mist.

I: Haben Sie auch alles richtig angeschlossen?

K: Logisch, ich mache gerade eine Umschulung zum Fachinformatiker und ich kann das.

I: Gut, bringen Sie Ihr System mal her, dann kann ich mir das anschauen.

Kunde ging und kam nach ca. einer halben Stunde wieder.

Ich schaute mir sein Gerät mal an. Tolle Sachen drin. Athlon64 3800+, 200GB Platte, 1GB RAM, ASUS Board .....und ein 200 WATT Netzteil.

Leider konnte ich mir folgenden Kommentar nicht verkneifen: "Wir haben dort im Regal auch schöne und FUNKTIONIERENDE Komplettsysteme."

Ich bin ein sehr netter Mensch, aber wenn mich einer so anmacht, dann werd ich zum Elch.

Also dann Frohe Weihnachten und Servus

cd..

Es ereignete sich vor etwa 10 Jahren, als für viele der Pc noch fremd war (hatten damals nur Dos - eh klar)

Mein Freund wollte mir irgendetwas zeigen und wechselte ins Unterverzeichnis XYZ.(Mit den alten Dos-Befehle)

Plötzlich drehte er den PC ab und schaltete ihn wieder ein. Auf die Frage was er denn hier mache

antwortete er: "Naja- sonst komme ich ja nie wieder raus aus dem Unterverzeichnis; ausserdem mache ich das immer so und es hat nie Probleme gegeben. :-(

Ich zeigte Ihm dann ein paar Befehle (cd.. Dir cls etc.) und er freute sich wie ein kleines Kind

ps. Sein Vater war Informatiklehrer am Gymnasium

Für den Darwin Award hat's nicht gereicht

Hallo zusammen,

NATO Gipfel sind eine tolle Möglichkeit der Verwandschaft bei Umzug zu helfen. Nun war ich als Dipl. Elektroingenieur -der auch schon Verteiler verdrahtet hat, bevor er sich in die Welt der Bits und Bytes verirrte- die Idealbesetzung zum Lampen aufhängen und anschließen.

Da ich bereits ausreichend Erfahrung mit elektrischem Strom gesammelt habe, habe ICH die Sicherungen rausgenommen und wollte trotzdem das Multimeter dran gehalten.

Der erste Fehler war, dass ich leider den 20A Messbereich drin hatte. Ein kleines Feuerwerk später (ich teste immer erst das Multimeter an einer funktionierenden Dose) betrauerte ich mein wirklich gutes Multimeter, welches jetzt wohl in einer besseren Welt ist.

Der zweite Fehler war dann meine Einstellung:"Was soll schon passieren, ich hab ja die Sicherung rausgemacht!"

Als ich dann am Boden lag bemerkte ich meinen dritten Fehler:

Die Flurlampe kam leider aus dem Verteilerdöschen des Schlafzimmers.

Es geht doch nichts über selbstgemachte Erfahrungen.

OT: Spaß mit der Kalaschnikov

Jeder erfahrene Kalaschnikovuser weiß ja, daß Schießen mit Platzpatronen beim anschließenden Waffen reinigen arge Arbeit macht. War also was, das nur Frischlinge mit Begeisterung getan haben jedenfalls bis nach dem ersten putzen. Ist schon nach wenigen Schuß eklig.

Demzufolge wurde möglichst sparsam Gebrauch von der Übungsmunition gemacht. Merkte man ja. Also kam anstatt der Rückgabe der Befehl, den Rest davon wird nach Übungsende gemeinsam verschossen.

Klug ist es dann, sich unter einem Vorwand rechtzeitig abzuseilen.

Dumm ist es aber, seine Waffe bei dem Rest der Ausrüstung zurückzulassen(was RICHTIG Ärger geben kann).

Fies, aber eigentlich gnädig ist es dann, wenn der "Übungsleiter" befiehlt, die in der Einheit übergebliebenen knapp tausend Schuß alle aus der liegengelassenen Waffe zu verballern.

Übung Ende gg. 15:00. Am nächsten morgen sagte mir der OvD, der Unglücksmensch hätte die Knarre gg.04:30 in annehmbaren Zustand vorweisen können.

Na ja, besser als der Dienstweg allemal.

Wie arbeite ich mit der Maus?

Ich bin im öffentlichen Dienst tätig und vor längerer Zeit in eine Abteilung gewechselt, die gerade erstmalig mit PC´s ausgestattet wurde(bei uns kommt der technische Fortschritt ja erst mit verpätung...).

Da ich in der vorherigen Abteilung schon länger damit gearbeitet hatte, bat mich ein total ahnungsloser Kollege, seines zeichen Jurist und etwas weltfremd, um Hilfe.

Nachdem ich ihm gezeigt hatte, wie man die Kiste hochfuhr - lief damals noch mit Windows 3/11 -, habe ich ihn auf das Lernprogramm hingewiesen. Das begann mit dem Teil "Wie arbeite ich mit der Maus". Eine der Anweisungen lautete: "Nehmen Sie nun die maus und fahren damit über den Bildschirm". der kollege nahm also die maus, setzte sie auf den Monitor auf und fuhrwerkte darauf herum...

Ich habe daraufhin sehr schnell das Büro verlassen...

Nur ein männlicher Mitarbeiter ....

Im Call Center eines Internetproviders - eine Frau meldet sich als Call Center-Agent:

DAU: Ich habe vorhin schon mal angerufen

CC: Ja und was ist Ihr Problem

Dau. Ich habe mit Ihrem Kollegen gesprochen...

CC: Wie hiess der denn?

Dau: Weiss ich nicht, kann ich den aber bitte noch mal sprechen?

CC: Wenn Sie keinen Namen wissen, kann ich Sie auch nicht weiterverbinden.. wie kann ich Ihnen helfen?

Dau: Dann ruf ich später noch mal an ...

CC: Ja ja ...

Dickkopf

Hallo

Ist mein erster Beitrag hier. Ich dachte, das was mir passiert müssten auch die anderen wissen *g*. Kommt zwar öfters vor sowas, aber egal ;)

Das was hier erzählt wird, entspricht der Wahrheit und ist alles passiert:

Es war so ca. vor 2 Monaten. Da entschloss sich ein Bekannter von mir einen PC selbst zusammenzubauen. Ich dachte erst das wäre n´ Witz, aber der meinte das echt ernst.

Der Typ hat von Computer nicht die kleinste Ahnung. Wenns hoch kommt, weis er vielleicht noch, wie man in der Systemsteuerung die Auflösung höher stellt.

Naja, der Typ ist mir sowieso immer etwas suspekt gewesen ;)

Mit Autos kennt er sich wohl aus, wenn man da was falsches erzählt hackt er einen gleich zusammen. Nun wollte er wohl mal zeigen, was für ein ´Computer-Gott´ er doch ist. Mich wollte er dann immer erst mal abservieren, indem er mit irgendwelchem Computergeschwafel kam, das keiner blickte (wohl nicht mal er selbst). Doch hauptsache es klang überzeugend.

Auf jegliche Hilfe wollte er natürlich verzichten, schlieslich braucht das ein gescheiter Schrauber doch nicht *lol*

So kaufte er sich erst mal irgendwo irgendein Mainboard und eine AMD CPU. Was er sich kaufte hielt er immer geheim (wahrscheinlich wusste er es nichteinmal selbst). Aber die ganze Zeit lief er prahlend rum, dass er ja schon ein Mainboard und eine CPU zu Hause liegen hätte. Seine Freunde beeindruckte das ja mal wieder, weil diese ebenfalls mit Computer nicht so bewandert sind...

Ich meinerseits schloss schon mit den anderen Wetten ab, auf dass der PC nicht laufen würde.

Dann nach etliche Wochen kam er mal zu uns und fragte, ob wir ein 400 MHz(!!) Netzteil hätten.

Wir klärten den dann mal auf, dass die Leistung eines Netzteils in Watt gemessen wird, nicht in MHz. Aber das war unserem Möchtegernschrauber ja egal, Uns glaubte der eh nix...

Nach weiteren 3 Wochen hat er halb heulend bei mir angerufen und nach Hilfe gewinselt.

Ich kam dann mal bei ihm vorbei und konnte mich vor Lachen fast nicht mehr einkriegen.

Da standen seine Freunde verdutzt um einen PC an dem er gerade verzweifelt schraubte.

Ich durfte dann endlich auch mal reinschauen und was ich vorfand war echt zum kugeln. Unser Genie hatte alle Abstandshalter reingebaut. Darunter dutzende zu viel, Die CPU hing falsch im Sockel und sie war von oben bis unten mit Wärmeleitpaste beschmiert. Dazu musste man nichtmal seinen ideal draufgesetzten Kühler wegnehmen um das zu sehen *g*

An der CPU fehlten auch min. 4-5 Ecken. Das Mainboard sah aus, als hätte einer drauf gegessen. Lauter Brösel und Zeugs drin, die Kondensatoren verbogen, damit der Lüfter besser reingehen konnte....

Der rest auch alles total falsch, CD-ROM Laufwerke am falschen Kontroller, falsche Jumperung,...

Sogar die Festplatte hing falsch herum drin (war ne Seagate)

Ich sagte dem dann (immer noch schmunzelnd):"Den Rechner kannst vergessen, Schrott!"

Seine Freunde begannen dann auch zu lachen und so hing er ganz traurig vor seinem Rechner, schaute ihn an und versuchte dann die Schuld auf mich zu schieben indem er sagte:"Du musst gerade reden du Flasche! Ein gescheiter Schrauber muss doch sowas wieder hinbekommen...!"

Und darauf ich noch:"Gut, dann kannst ja gleich mal anfangen"

Danach ging ich schnell wieder zur Tür raus und lachte weiter...

Diese ewigen Fehlermeldungen...

Hello Leute!

Neulich erhielt ich einen Anruf aus einer unserer Geschäftsstellen. Der Mitarbeiter, etwas verstört und hektisch, teilte mir mit, dass sein blöder PC immer wieder Fehlermeldungen macht. Ich soll das doch bitte so rasch wie möglich lösen weil er kann so nicht arbeiten und Zeit ist Geld usw...

Als ich ihn danach freundlich Fragte welche Fehlermeldung denn immer angezeigt wird meinte plötzlich diesere wütend darauf "Das müssen doch Sie wissen, sie arbeiten ja in der EDV-Abteilung!!!"

Bitte Seriennummer eingeben...

Ich arbeite in einem PC-Versandhandel + Geschäft. Heute ruft mich ein Kunde an, er hat vor 1 Jahr bei uns einen PC gekauft (okay, was will er JETZT?). Er möchte bitte die Seriennummer von dem Gerät haben.

Bitte?

Ich frag ihn ganz höflich, ob ich kurz fragen dürfte (!) wofür er diese Seriennummer (die ich sowieso nicht habe) denn braucht. Nun, der Computer "sagt ihm gerade" beim installieren, dass er die Seriennummer eingeben soll... "omg" denke ich mir leise.

Was will er denn grade installieren? Pinnacle Studio sonstnochwas, und auf dem Monitor steht jetzt "Please enter your serial number". Darum ruft er jetzt bei mir an.

Schon richtig schwierig, bei sowas ernst und freundlich zu bleiben. :)

Jeder hat einen Fachkundigen Freund

Hallo zusammen, bin das erste mal auf dieser Seite und habe schon Spaß daran Gefunden.

Ich bin Systemadministrator in einem Mitelständischen Unternehmen und denke, dass ich hier sehr serh viele Lustige beiträge posten kann.

hier der Erste:

i:=Ich P:=Prokuristin s:=Sohn

Eine Prokuristin unserer Firma rief mich in Ihr Büro:

P: Der computer von meinem Sohn läuft nicht mehr ich stell SIe mal durch dann können Sie selbst mit Ihm reden

I: OK

S: Hallo Hier ist XXX Mein Computer geht nicht mehr

I: Was geht denn nicht mehr?

S: Boot disk failure sagt der hier

I: Aha was hast du gemacht ? hast du eine Diskette im Laufwerk stecken?

S: Nein keine diskette im Laufwerk, ich glaub die festplatte war Kaputt

I: Wieso ?

S: Weil da Stand BOOT DISK FAILURE als ich eine Diskette im Laufwerk hatte

I: *vor den Kopf haut*

S: Mein freund hat gesagt die festplatte ist kaputt, dann haben wir die Aufgeschraubt aber nichts gesehen. Hin und Her schieben von diesenm Ding ging auch noch. Was soll ich jetzt Tun ?

I: *Oh Gott wirf Hirn vom Himmel* Ich kommm gleich mit einer neuen Festplatte Vorbei

Danach brauchte es noch 3 Stunden arbeit um Herrauszufinden dass er sich beim Ausbau der Festplatte den Arbeitspeicher kaputt gemacht hat und das Kabel vom CPU Kühler Herausgerissen war!

Einfach ein Scheiß TAG

MFG

Enforcer

Schwere Aufgabe

Einmal kündigte mir mein Vater (Ober-DAU) an, er hätte eine Aufgabe am PC für mich. Meistens ging es dabei ums Installieren irgendelcher Software. Nicht so dieses Mal: Ich sollte etwas schreiben. Ich könne das besser als er.

Er zeigte mir einige Türschilder ("Zimmer 384, Mitgliederbetreuung Aa-Da, Herr Meier" zum Beispiel). Die Schilder (ein Blatt Papier) waren bereits mehrfach mit Filzstift ausgebessert und unleserlich geworden - ich sollte neu machen. Ich stellte mich also auf einige grafische Arbeit ein und fragte was ich machen solle.

Ihr werdet es nicht glauben: Die ach so schwere Aufgabe, die er nicht ausführen konnte, bestand darin 1.) Word zu öffnen 2.) Die Schriftgröße auf 36 zu stellen 3.) "Aa-Da" zu schreiben 4.) Das auszudrucken und auszuschneiden und schließlich 5.) Die alten Schilder damit zu überkleben!

schreiben huiiiiii lesen pfuiiiii

also ich war 2 tage beim nem grosskunden schulung machen. schnell noch ne schachtel zigaretten ziehen...mist automat is wohl kaputt. geld rückgabe knopf...nix geht. also ab zur kantine und vorfall gemeldet, geld zurückbekommen und am automat hing dann ein GROSSES schild mit der aufschrift "gerät defekt bitte kein geld einwerfen"....

soweit sogut. am nächsten tag auf dem weg zur kantine kahm ich wieder an dem automaten vorbei...war immernoch defekt nur war noch n zettel dranne mit 3 namen die zwar geld eingeworfen haben aber nix bekommen haben :)

mit dem schreiben hats ja anscheinend geklappt aber mit dem lesen tstststststst...

Montagen

Unser Lehrling hatte da mal eine Frage (Chatprotokoll):

[13:53] Lehrling: kannst mir auf die schnelle das wort montagen übersetzen :)

[13:53] Mitarbeiter: mondaying? :-)

[13:53] Lehrling: sagt mir auch nix mehr in richtig deutsch bitte ^^

[13:54] Mitarbeiter: montagen? kommt von montieren...

[13:54] Mitarbeiter: es gibt zb eine foto-montage

[13:54] Mitarbeiter: http://de.wikipedia.org

[13:54] Mitarbeiter: weiß alles...

[13:54] Lehrling: :)

[13:54] Lehrling: danke

[13:55] Mitarbeiter: wenn ich ein küchenkasterl anschraub, dann tu ich das auch montieren.

[13:55] Mitarbeiter: oder autoreifen kann man auch montieren.

[13:55] Mitarbeiter: und wenn ich im photoshop deinen kopf in ein pornofoto reinbastel ist das eine fotomontage :-)

[13:56] Lehrling: ja aber wenn es heißt in welchen montagen hast die schule? was ist dann damit gemeint

:-)

Pech im Verkehr

Hi Leute,

an der folgenden Geschichte ist eigentlich nichts so wirklich DAUig, ausser meinem Bedürfnis nach Schlaf vielleicht...

Das ganze began damit, das ich und einige Freunde bei einer WG-Party in Köln eingeladen waren. Ich wohne in Münster, die anderen Kollegen in Köln. Freundlicherweise sollten wir von einem Päarchen von Dortmund nach Köln mitgenommen werden.

Ich fahre also mit dem Zug von Münster nach Dortmund, Dauer ca. 1 Stunde. Dort angekommen zu dem Kollegen, noch etwas Fussball geguckt und dann wurden wir um 7 Uhr abends abgeholt. Wir waren eine Stunde auf der A1 nach Köln unterwegs, als ziemlich plötzlich alles stand. Wir waren kurz vor Ausfahrt A55/Kölner Ring. Eine Stunde lang standen wir auf der Autobahn. Man/Frau ist dann halt ausgestiegen, hat sich mit den anderen Fahrern unterhalten, unseren Bierkasten weiter geleert. Was man halt so an einem Samstag abend um 8 mitten auf der A1 so macht... Dann gings auf einmal weiter und wir sahen die Bescherung. 3 Autos, dicker Unfall, deswegen Vollsperrung. Naja, nun war alles vorbei und frei nach dem Spruch "Freie Fahrt für freie Bürger" bogen wir dann auf den Kölner Ring ab....

Pustekuchen. Kölner Ring war seit heute nachmittag 16 Uhr bis morgen nachmittag gesperrt. Und wir hatten nur die Routenplanung über den Kölner ring und eine alles andere als genaue Übersichtskarte... Nachdem wir dann eine Stunde lang durch Köln geirrt sind, nur um nach Köln-Kalk zu kommen, hatten wir dann auch die Fete gefunden. Zeit bisher: 1 Stunde Zug + 3 Stunden Auto = 4 Stunden für die Anfahrt.

Die Fete war gut, hat auch Spaß gemacht, aber um 2 Uhr sind wir dann doch wieder nach hause gefahren. Wir waren um 10 Uhr angekommen, macht 4 Stunden auf der Fete.

Der Rückweg nach Dortmund war fast schon langweilig. Lediglich ein penetranter Schluckauf setzte bei mir ein, welcher die Besitzerin des Wagens doch etwas verunsicherte ob meiner Fähigkeiten, das zu mir genommene im Magen zu behalten. Ist aber alles gut gegangen. ;-) Nach etwas über einer Stunde waren wir wieder in Dortmund. Eine kurze Stärkung bei den Golden Arches und meine Kollegen waren auf dem Weg ins Bett. Ich war jedoch so clever und dachte mir, 3:47 Uhr fährt nen IC nach Münster, den nimmste mit. Dann biste um 4:30 zuhause, kannst in deinem eigenen Bett schlafen und bist morgen ganz produktiv und überhaupt...

Also für 13 Euro das Ticket gezogen und ab zum Bahnsteig ... Dort angekommen erstmal der kleine Aussetzer: Dieser verf**** Zug hatte 40 Minuten Verspätung!! Und das Nachts um fast 4 Uhr. Also mit meiner McD Cola erstmal auf ne Bank gesetzt und gewartet. Dabei eingeschlafen und die Hälfte der Cola über meine Hose. Sch...eibenkleister. Also Becher wieder gerade und wieder eingenickt. Dann kippte das Dingen in die andere Richtung und hätte fast die Dame neben mir getroffen. Peinlich. Okay, wach bleiben. Dann kam auch irgendwann dieser vermalledeite Zug. Einsteigen, hinsetzen... und eingeschlafen. Ich schlafe auch noch in Hamm und dann auch noch in Münster... In Osnabrück bin ich dann aufgewacht. Kann heute eigentlich gar nix gut gehen?

Okay, also raus, Fahrplan gucken. Juhu!! Der nächste Zug zurück kommt schon in na viertel Stunde ... allerdings nur an einem Werktag. SCH*** SONNTAGE!! Ich durfte also kurz nach 5 bis 7:18 auf die erste Regionalbahn warten. Wo kann ich mich ne Runde noch hinlegen? Leider nicht auf eine der Bänke, bei denen hat die Bahn nämlich schön Armlehnen montiert, so das man sich eben gerade nicht hinlegen kann...

Ab in die Bahnhofshalle und einfach mal auf den nackten Boden vor dem Currywurst Stand gelegt. Rucksack als Kopfkissen. Geht.

Um 6 Uhr gings dann nicht mehr. Anscheinend hatte ne Disco zugemacht und die letzten Gäste kamen nun im Bahnhof an, darunter auch ein dutzend Jungen türkischer Herkunft und 5 Mädchen. Ich schreibe das bewusst, die waren alle nicht älter als 16, 17 Jahre. Eine von den Damen sah allerdings aus, als wenn sie eben vom Babystrich gekommen wäre, was bei den Jungen türkischer Herkunft dazu führte, das sie ihre Hormondrüsen mal auf volle Produktion stellten. Diese Leute haben es echt geschafft eine Stunde sich dort gegenseitig das Leben schwer zu machen. Zwischenzeitlich wollte ich dann schonmal die Polizei rufen, oder besser die Feuerwehr, um die Jungs mal etwas abzukühlen. Die junge Dame wusste sich allerdings zu helfen. Nachdem sie den ersten Jungen fast kastriert hat mit einem gezielten Tritt, gaben die anderen auch Ruhe.

Okay, es war 7 Uhr und ich zog davon auf den Bahnhof. Dort wieder auf ne Bank und versuchen nicht einzuschlafen... Dabei hab ich dann noch ein Päarchen kennen gelernt, die nun auch endlich nach Hause wollten und mit der ersten Regionalbahn in einen der Dörfer rund um Münster mussten. Also warteten wir gemeinsam auf den 7:18er Uhr Zug mit Endstation Münster. Und es wurde 7:18 und 7:20 und 7:23 und wir alle wunderten uns, wo denn der Zug blieb. Verspätung war nicht angesagt gewesen... Dann schau ich hoch und aus meiner Regionalbahn mit Endstation Münster, war ein ICE mit Endstation Wien geworden. Wien?? Ja, die folgende Durchsage lies dem Päarchen die Farbe aus dem Gesicht gleiten: "Die Regionalbahn fällt leider aus, da Lok kaputt. Reisende mit dem Ziel Münster können ohne Aufpreis den ICE nehmen." Gut für mich, schlecht für sie, denn der ICE hält natürlich nicht an jeder Milchkanne... Sie hätten dann noch bis 9:18 Uhr warten müssen, ich hab dann aber mal den Tip gegeben, beim Service Point nach nem Taxi auf Bahnkosten zu fragen. Was daraus wurde, weiss ich leider nicht mehr, da dann auch schon mein ICE um 7:38 ankam. Also, rein, hinsetzen und BLOSS wach bleiben. Um 8:02 Uhr, super pünktlich, kam ich endlich in Münster an.

8 Uhr? Da fahren doch schon die Busse. Wunderbar, also nix mit laufen oder Taxi, einfach mal fix nach Hause. Und wieder einmal hatte ich die Rechnung ohne Sonntage gemacht. Anders als an allen anderen Tagen, fahren die Busse am Sonntag in Münster dann wohl noch bis 9 Uhr nach dem Nachtfahrplan. Also doch Taxi und so war ich dann um viertel nach 8 endlich zuhause im Bett.

Fazit: Köln kann mich mal und ich fahre nie wieder da runter. ;-)

Die Geheimzahl

Ort: Ein kleines Postamt im Münsterland, als es bei der Post noch „Ämter“ gab und Agenturen im Tabakladen noch ungekannt waren:

4 Schalter, alle in Betrieb, vor jedem so 3 bis 4 Leute.

An einem war ein älterer Herr an der Reihe, der wollte wohl Geld abholen.

Postmann (reicht ihm das Terminal) .“Ihre Geheimzahl bitte“

Opa (laut) : „1234!“

Die ersten drehen sich um und feixen.

Postmann : „Bitte hier eingeben und bestätigen“

Opa: „Wie? Was?“

Postmann : Erklärbär...

Mittlerweile hatte der Timeout des Terminals zugeschlagen und nix ging mehr.

Der Postmann hat den Kram dann neu gestartet und wieder nach der Zahl gefragt.

Und wieder brüllte Opa seine PIN laut durch den Raum.

Spätestens jetzt ging an den anderen Schaltern nichts mehr, alle schauten auf Opa...

Das Spiel ging so mindestens 5 mal weiter.

Irgendwie war ich dann doch noch an der Reihe, habe mein Krämchen erledigt (5 Briefmarken kaufen oder so was) und bin gegangen. Beim Rausgehen hörte ich Opa wieder die PIN rufen.

Die kennt in dem Ort jetzt wahrscheinlich jeder..

Webserver? Egal!

Oh mann, wo ich das hier alles lese kann ich mir meinen Beitrag nicht verkneifen!

Also, wir haben hier ein kleines Netzwerk, incl. Server und Webserver. Gestern morgen waren Proxy und Website down. Von Zuhause aus nix zu machen, nicht mal der Ping kam zurück. Also habe ich alle anderen Rechner versucht zu pingen. Auch nichts.

Also habe ich beim Rechenzentrum angerufen, ob unser Netzwerkstrang Probleme machen würde. Aber auch die haben nix gefunden.

Also fahre ich hin, und als ich da war trifft mich fast der Schlag. Ich konnts einfach nicht glauben!

ALLE Rechner waren ausgeschaltet. Sogar der Webserver der nicht mal einen Monitor hat, obwohl der An/Aus Schalter mit einem Zettel: "Nicht ausschalten, Webserver!!" überklebt ist!

Dazu muss ich sagen, dass extra ein Zettel über jedem Rechner hängt, auf dem steht dass KEINER der Rechner je ausgeschaltet werden soll usw.. Das softwaremässige Runterfahren ist für normale Benutzer sowieso deaktiviert...

sigh Was soll ich da noch machen? Ich habs jetzt mal mit einer Rundmail versucht. Aber obs hilft...

DAPhysiklehrer

Wenn man einen Physiklehrer der Marke "verpeilt" hat, ist es nicht sehr angenehm, wenn man in diesem Fach die Abiturprüfung ablegen muss. Dennoch gab es auch ab und zu heitere Momente mit ihm...

Thema der Stunde war Thermodynamik.

Um zu demonstrieren, warum sich Stoffe bei Hitze ausdehnen und bei Kälte zusammenziehen, gibt es an unserer Schule eine Apparatur - ein kleiner Glaskasten, oben drauf ein Deckel, von unten ein Gebläse und viele kleine Plastikkügelchen im Glaskasten.

Die Theorie ging so:

Kügelchen in den Glaskasten schütten, Deckel drauf(!) und das Gebläse anschalten. Je nach Pustestärke sind die Kügelchen mit mehr oder weniger Geschwindigkeit im Glaskasten hin- und hergeflogen und haben demnach zusammengenommen eben mal mehr und mal weniger Gesamtvolumen da drin eingenommen.

Die Praxis bei unserem DAPhysiklehrer sah leicht anders aus:

Er schüttet die Kügelchen in den Glaskasten.

Er formt die Worte: "Mal schauen, ob das Gerät überhaupt funktioniert..." und hat dabei den Deckel noch in der Hand.

Er schaltet das Gerät an - und ja, es funktionierte.

Ergebnis waren 18 am Boden liegende Schüler: 17 vor Lachen und Nummer 18 war der Klassenstreber und natürlich sofort abgetaucht um die sich im Raum verteilten Plastikkügelchen wieder aufzusammeln.

Informationen einer Fehlermeldung

Ich musste heute zu einer Anwenderin, die "laufend" von einer Fehlermeldung genervt wird und Datensätze zerschießt.

Mit Fernwartung und Telefonsupport ließ die gute Frau sich nicht zufriedenstellen. Also über eine Stunde Anfahrt zum Werk hinter mich gebracht und mich mit zu der Guten ins Büro begeben.

Das beim Werkschutz (mal wieder) nicht die Anmeldung MIT Fahrzeug gemacht wurde ist ja nichts wirklich neues. Also erst Parkplatz suchen und dann ewig langer Fußweg (ich lauf ja gerne, aber wenn einem die Zeit davonrennt und man noch Equipment mitschleppen muss, kann das nervig sein).

Bei der Beschwerdestellerin angekommen geht das übrige Gemecker los: "Sie wollten doch um 11 Uhr da sein ... wichtige Arbeit... Termine... usw."

(es ist ca. 11.02 Uhr, trotz Fußmarsch und die Frau sitzt da und dreht Däumchen)

Ich hab mir dann zeigen lassen, was das Problem ist... Mitarbeiterin klickt vor und erklärt dabei "erst hier 1.. und da xyz Eingabe... hier OK..."

Die Bearbeitungsweise war die komplizierteste, die in diesem Falle möglich war und die Fallbearbeitung kommt höchstens 2 oder 3 mal im Jahr vor.

Der Abschluss war das tollste:

Mitarbeiterin: "Und wenn man jetzt auf xy klickt kommt die Fehlermeldung"

Fehlermeldung erscheint und wird in Sekundenbruchteilen weggeklickt.

"Haben sie gesehen? Und jetzt sind die Daten kaputt, ich zeig das mal..."

Da ich die Meldung leider noch nicht mal überfliegen konnte fragte ich nach, was denn da immer steht. Die Antwort war sowas wie "Was weiß ich denn, das gleich wie immer halt, SIE sind doch dafür da..."

Da die Gute einen richtigen und nicht den Testdatensatz genommen hat, war erst mal hecktisches Wiederherstellen angesagt (wenn die Datensätze nicht laufen, ist der Akkord von Kolonnen nicht richtig und dann ist richtig Stress angesagt...)

Nachdem alles wieder lief stellte sich dann nach Recherche heraus, das die zerschossenen Datensätzen an einer falschen Benutzereingabe lagen. Das sagte die Fehlermeldung schon aus.

Wer (Fehlermeldungen) lesen kann, ist klar im Vorteil :(

Und die gute Frau war sich in keinster Weise einer Schuld bewusst.

von Nix kommt Nix

Damals arbeitete ich in einer kleinen aber feinen Werbeagentur als Praktikant, praktisches Semester für Medieninformatiker und so. Besagte Agentur hatte eine schicke Flatrate bei einem großen Provider, Name ist egal. Da Dresden nun irgendwie unbeliebt zu sein scheint, ware regelmäßig die eine oder andere DSL Leitung (eine für VoiP, eine für den Rest) tot.

Natürlich kam uns das gerade Anfangs Spanisch vor. Wir suchten damals immer erst bei uns, Router, Leitungen, Setup - haben da aber nie was gefunden. Da wir geduldig sind (hach ist das schön wenn mal 10 Minuten kein Telefon klingelt) haben wir auch immer einfach mal eine Stunde gewartet - aber das hat nichts gebracht, also haben wir schlussendlich immer bei besagtem Provider angerufen, der hat uns auf mögliche Fehlerquellen hingewiesen, wir haben dass überprüft und dann ging es wieder.

Aber eines Tages kam die Erleuchtung. Ich war allein in der IT und eilte direkt nach dem Anruf zu Tisch statt den Ratschlägen zu folgen. Und ich schwöre die nette Dame aus der Buchhaltung war nicht im Serverraum - trotzdem ging alles wieder als ich zurück kam.

Seltsam.

Also begannen wir das ganze schick und empirisch zu untersuchen.

Irgendwann haben wir dann herausgefunden, wie man in 99% aller Fälle die Strippe reanimieren kann, ist ganz einfach: Aussitzen oder probieren bringt gar nix, sondern einfach nur anrufen, sagen dass was nicht geht, sich anhören, dass der Fehler bei uns liegen muss und dann fünf Minuten Kaffee trinken gehen (aber bloß nichts anfassen!) - et voila: alles geht wieder, wie von Zauberhand, wie es soll, egal wie lange man mit dem Anruf gewartet hat.

Solltet ihr auch mal probieren. ;)

Backe, Backe, Brötchen

Diese Geschichte trug sich vor vielen Jahren im Rhein-Main-Gebiet zu. Vielleicht kennt sie ja auch schon der eine oder andere aus diesem Bereich Deuschlands, der hier ja leider gänzlich unterrepräsentiert ist ;o)

Eine lokal ansässige Großbäckerei, die die Region mit Backwerk versorgt, hatte einen Neubau auf die Wiese gesetzt. Riesengroße Öfen waren vorgesehen, auf dass keiner am Morgen seinen Kaffee ohne Backwerk in den Hals schütten brauche.

Nun sollte das ganze Dingen auch die Verwaltung beherbergen, und so wurde auch die Vernetzung des Bauwerks ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt der/die/das "große Blau". Und so wurden Meter um Meter Kabel durch die Wände, Decken und Böden getrieben, große und kleine Blechbüchsen mit Bilschirm und drei Buchstaben wurden mit den Kabeln verbunden. Dann wurden die oben erwähnten, ziemlich großen, schweren, unhandlichen und schwer transportierbaren Öfen an die Wände und auch die Böden gestellt.

Alles hätte soooo schön sein können, aber schon nach kurzer Zeit gab es Ärger im Paradies. Verbindungsabbrüche, Abstürze, Performanceprobleme... das volle Programm. Es lief darauf hinaus, dass alles noch einmal neu (CAT5-)verkabelt werden musste. Aber was war geschehen? Aus irgend einem Grund hatte jemand wohl gedacht, dass CAT3 doch völlig ausreichen müsste für "so Brot-Heinies". D'oh!

OT: Kein Service ist guter Service?

Der lange beschwerliche Weg eines Headsets (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6866) erinnert mich sehr an meine (bisher ausschließlich) leidvollen Erfahrungen mit der Post von Jänner bis Juni 2006.

Werbung ist toll. Werbung bringt Firmen dazu, kostenlos Dinge herzuschenken. So zB Firma A, welche gratis Probepakete ihrer gesunden Fertigprodukte versenden wollte, oder Firma B, welche Katzenfutter herstellt, und immer wieder recht nette Werbeaktionen hat.

Also bestellte ich (oder eigentlich jemand für mich, aber das spielt eigentlich keine Rolle) Mitte/Ende Jänner eines dieser gratis Probepakete bei Firma A.

Im Mai bekamen wir ein Kätzchen, nutzen also bereits im Mai eine der Werbeaktionen von Firma B (so ein Set mit einer Futterprobe und einer kleinen Fellmaus für das neu zur Familie hinzugekommene Kätzchen). Etwas später im Mai hatte Firma B gleich noch einmal eine Aktion, wo sie ein Kuscheldeckchen versenden wollten, wenn man eine bestimmte Menge des Futters kaufte.

Nun war es also Mitte Mai, die Bestellungen gerieten in Vergessenheit, schließlich brauchte man dafür ja auch nicht zu zahlen, also tat's nicht weh, wenn sie uns nichts schicken wollten.

Mitte/Ende Mai beschlossen wir nach langer Suche, dass wir etwas, was wir noch für unsere Wohnung brauchten, über Internet bestellen wollen. Also auf zur Website von Firma C, Daten eingegeben, bestellt -> Rechnung wird im Paket mitgeliefert, Lieferzeit 8 Tage.

10 Werktage vergehen – kein Päckchen, keine Information über fehlgeschlagene Zustellversuche, kein Anruf, kein gar nichts. Außer... Status der Bestellung – versendet (schon seit 8 Werktagen). Also schreiben wir der Firma, die sich mit ihren 8 Wochen(!)tagen rühmen, mal ein Mail, ob sie uns vllt. mitteilen könnten, was mit dem vor 8 Werk(!)tagen bereits versendeten Päckchen geschehen ist (von Salzburg nach Wien fährt man keine 8 Stunden, also was tut das Päckchen 8 Tage lang?).

Es kam 2 Tage später die Antwort: das Päckchen sei am x. Mai versendet worden und am y. Mai (2 Tage später) wären wir über einen erfolglosen Zustellversuch informiert worden und das Päckchen würde nun am nächstgelegenen Postamt liegen.

Am y. Mai? Da war doch den ganzen Tag jemand zu Hause, das kann nicht sein. Haben sich die also nicht die Mühe gemacht, mit dem Lift hinaufzufahren, und noch nicht einmal, 3 Wörter auf einen Zettel zu schreiben!? Na ja wer weiß...

Also Anruf bei der Post, ob sie mir helfen könnten, ein Päckchen wieder zu finden.

Der freundliche Herr fragte mich nach meiner Adresse und meinte, dass das ja ganz bei ihnen in der Nähe sei (klar, deswegen ruf ich ja auch bei dem an und nicht am anderen Ende von Wien) und dass das Päckchen eigentlich bei ihnen liegen müsste, aber von Firma C würde er nichts sehen, ich solle ihm doch bitte die Paketnummer sagen.

Hatte ich natürlich nicht, also nochmals Mail an Firma C mit bitte um Paketnummer.

2 Tage später also mit Paketnummer bewaffnet wieder ein Anruf bei der Post. Ein anderer Mitarbeiter dran, also noch einmal die ganze Geschichte von vorne. Paketnummer wollte er nicht, er wollte zuerst wissen, wo ich wohne. Also sage ich ihm die Adresse, und was bekomme ich als Antwort? Nein also dafür sind wir nicht zuständig (diese Postfiliale ist 2 Straßen weiter übrigens), da müssen sie sich an Filiale xy wenden (halbe Stunde weg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln).

Also bei der nächsten Gelegenheit (kann ja in der Arbeit nicht ständig privat telefonieren und außerdem hatten die sowieso schon zu weil's nur eine kleine Nebenstelle des 2 Straßen von mir entfernten Hauptpostamts des Bezirks ist) dort angerufen. Die Dame fühlte sich sogar für meine Adr. zuständig und nachdem sie ihr Erstaunen über die Länge der Paketnummer kundgetan hat, meinte sie sogar, dass besagtes Paket bei ihnen liegen würde.

Also am nächsten Tag (da hatten sie mal "länger" offen) hingefahren, und siehe da, nach einer viertel Stunde suchen wurde das Paket sogar gefunden.

Nachdem ich nun also 2 Wochen länger als eigentlich notwendig auf mein Paket warten musste (warten ist gut wenn man es sich dann erst selbst abholen kann – 2. Zustellversuch gibt's übrigens nicht) war das Fälligkeitsdatum der beigelegten Rechnung auch schon seit 3 Tagen vorbei, aber das machte zum Glück keine Probleme. Ein wenig sauer war ich aber trotzdem, schließlich hätte ich nie etwas bekommen, wenn ich mich nicht selbst darum gekümmert hätte, und das ist eigentlich keine Leistung, für die irgendjemand etwas zahlen sollte (ich spiele jetzt auf Paketgebühren an, die zu zahlen sind, wenn man ein solches versenden möchte).

Wir befinden uns jetzt übrigens schon im Monat Juni.

Aufgrund dieses Vorfalles vielen mir nach und nach auch die 3 anderen Pakete wieder ein, die ich erwarten hätte sollen, also entschloss ich mich, bei Firma A und B auch einmal nachzufragen, ob sie denn an <Adr.> etwas gesendet hätten, weil <Post-inkompetent-blabla>. Natürlich freundlich formuliert und entschuldigt, dass ich wegen Dingen, die sie freiwillig und kostenlos versenden wollen, nachfrage, weil mir das äußerst unpassend vor kam.

Aber die Firmen waren alle freundlich und meinten, sie hätten es am x. Jänner bzw. x. Mai weggeschickt. War also nur nie angekommen.

Firma A erklärte sich sogar bereit, noch einmal so ein Testpaket zu versenden, obwohl das sonst ausnahmslos untersagt war wegen Kosten etc. (ist ja wohl auch klar) aber aufgrund der besonderen Umstände, weil ich ja nun wirklich nichts dafür konnte, würden sie das ausnahmsweise machen (wirklich nett die Leute dort). Würde bis zu 2 Wochen dauern.

3 Tage später:

Es läutet an der Türe, wie man das meiner Meinung nach so tut geht also die Person, die zu dem Zeitpunkt in meiner Wohnung war, zur Türe hin, öffnet sie (Dauer max. 15 Sekunden, so groß ist die Wohnung nicht) und vor der Türe steht... niemand. Im Stiegenhaus ist niemand... am Gang ist niemand... es ist absolut still... nur vor der Türe liegt einsam und verlassen ein kleines Päckchen... der Firma A.

Nun ist also klar, wohin unsere Päckchen verschwunden sind. Ich würde mich ja auch freuen wenn mitten am Gang ein gratis Testpaket liegen würde, welches ich einfach so ungesehen mitnehmen kann... (oh mein Gott würde ich das wirklich tun!?). Jedenfalls kann man das wohl nicht als Zustellservice bezeichnen...

Nun schon ein wenig mehr sauer auf die Post beschloss ich also, ihnen ein Beschwerdemail zu schreiben (das soll helfen sagte mir ein Kollege), da ich keine Lust auf Diskussionen mit uninformierten Mitarbeitern und ewigen Warteschleifen mit nervtötender Musik hatte. Also ab auf die Homepage von denen und unter Kontakt mal gesucht... und gesucht... und gesucht...

-> nichts, nur ein Kontaktformular (auf 500 Zeichen beschränkt), in dem ich meinen Ärger leider nicht in Worte fassen konnte. Also sandte ich eine Anfrage (mit Hilfe des Kontaktformulars natürlich) in welcher ich

um eine E-Mail Adresse bat, da 500 Zeichen für eine Beschreibung von höchst unerfreulichen Ereignissen zwischen Jänner und Juni einfach nicht reichen würde.

Antwort (sinngemäß): benutzen sie bitte das Kontaktformular.

(Haben die das denn überhaupt gelesen!?)

Aber... die Antwort kam von einer E-Mail-Adresse (ja klar, von wo sonst?), also warum sollte ich da nicht einfach zurück schreiben? Gedacht-getan, und weg war die Beschwerde über nicht-Zustellungen, falsche Auskünfte, 2 Wochen hinterherlaufen, Pakete einfach vor die Türe legen und weglaufen ohne zu warten ob überhaupt jemand da ist, etc.

Eine Woche vergeht, währenddessen finden wir einmal ein Paket der Firma A vor der Wohnungstüre, als wir diese Mittags verlassen wollten (nein die Klingel war nicht kaputt, die funktionierte wunderbar, vorausgesetzt natürlich man betätigt diese auch), das 2. fand sich auf wundersame weise auf den Briefkästen wieder (nach einem Monat, na nicht schlecht), an denen täglich um die 200 Erwachsene Menschen vorbeigehen (von den Kindern die dort unten spielen und herumlaufen und sicher gern mit Katzenspielzeug spielen würden mal ganz abgesehen) – welch Wunder, dass es tatsächlich noch dort lag, schließlich ist unser Kätchen nicht das einzige hier.

Und nach einer Woche... kaum zu glauben, kam dann die Antwort auf mein Beschwerdemail bei der Post (sinngemäß):

Sie sind dumm und blöd dass sie nicht unser Kontaktformular verwenden weil alles was nicht darüber kommt wird vom Spamfilter automatisch gelöscht und nur weil unser Systemadministrator so überaus freundlich und lieb und nett ist, habe ich das überhaupt bekommen weil er es mir gnädigerweise weitergeleitet hat. (Anm. meinerseits: Was ist das für ein Kundenservice wo man dann auf die Mails, die man kriegt, nicht mehr antworten könnte wenn man noch Fragen hätte weil ALLES was nicht über dieses Kontaktformular kommt, gelöscht wird???)

Er könne mir nicht sagen wer das zustellte, weil das immer wer anderer ist und er nicht weiß, wer dafür zuständig war an dem Tag (so ein Blödsinn, also ich noch wo anders - in der gleichen Stadt wo auch die gleiche Firma auslieferte - wohnte, war es immer der gleiche, es sei denn, der hatte Urlaub, und die Vertretung kannten wir nach ein Paar Jahren auch schon).

Bla bla bla... aber er werde die Beschwerde an die ... (wie auch immer er die Zusteller nannte) weiterleiten "um den Service für unsere Kunden noch mehr zu verbessern". (<- letzteres war ein Zitat!!!)

... glauben die im Ernst, dass ihr Service gut ist? Kein einziges Paket wurde so geliefert, wie es die Zusteller der gleichen Firma in anderen Bezirken schaffen, nicht EIN einziges. Bin ich wirklich die einzige, die meint, dass Zustellservice nicht bedeutet, ein Paket ins Lager der Postfiliale zu bringen oder vor die Tür zu schmeißen wenn es die Maße von 10x10x10 cm nicht übersteigt? Und vor allem Kundenservice, dem man nicht auf seine Mails antworten kann? Ist das wirklich ein kaum noch verbesserungswürdiger Kundenservice (was aus der Antwort eindeutig herauszulesen war)?

Wahlgerät

Heute erzählte mir ein Kollege, wie er mal von eiinem zweiwöchigen Urlaub zurückkam und Hilfeschreie auf dem Anrufbeantworter hatte. Bei jeder Nachricht flehender und panischer.

Was war passiert?

Der Aufzug ist stecken geblieben und der Notrufknopf wurde gedrückt. Gegen spielende Kinder läuft der Notruf nicht sofort bei der Aufzugsfirma auf, sondern erst mal im Sekretariat. Wenn das nicht besetzt ist, dann beim Chef und dann bei einigen Kollegen und DANN bei der Aufzugsfirma. Und wenn dann einer der Kollegen nicht wissend, dass er auf der Liste steht einen Anrufbeantworter besitzt, ist das Wahlgerät glücklich und probiert keine weiteren Nummern.

Ist jetzt geändert.

Garantiefall

Ich arbeite in nem Support-Center und gestern gabs das folgende Telefongespräch

Kunde: "Hallo, ich wollte sie Fragen, ob sie meinen Laptop reparieren können. Ist ein Garantiefall." Ich: "Hm, was ist denn das Problem mit dem Laptop?" Kunde: "Meine Frau war sauer und hat ihn in den Pool geworfen."

OT: Ohne Kaffee...

... funktioniert am frühen Morgen meist nur wenig. Das musste ich vor 2 Wochen erfahren.

In einer lokalen Zeitung sah ich eine Anzeige einer Firma in der Nähe, die einen Softwaretester sucht, darauf wollte ich mich bewerben. Die Bewerbung schrieb ich am Abend, druckte sie am nächsten Morgen aus, unterschrieb sie, steckte sie in einen Umschlag, beschriftete den Umschlag und warf diesen auf dem Weg zur Uni in den Briefkasten.

Einen Tag später hatte ich schon Post von der Firma, ich wunderte mich ob die in einer anderen Zeitzone arbeiten oder was sonst da passiert sein könnte.

Ich öffnete den Brief und hielt meine Bewerbung in der Hand.

Seitdem weiß ich:

1. Morgens erst Kippe und Kaffee, dann anderes, und

2. wie man Briefe richtig beschriftet

OT: Fachwissen

Eigentlich sollte es ein Kommentar zu dem Beitrag über die Zündspule werden, nur wird der Text wohl doch zu lang.

Es trug sich vor einigen Jährchen zu, daß ich als stolzer Besitzer einer Suzuki GS 550 Bj. 78 (isn Mopped) einen neuen Kupplungszug benötigte da der alte ganz schön gerissen war. Gar nicht faul rief ich beim einzigen Suzukihändler in der näheren (ca. 25 Km) Umgebung an. Dort wurde mir auch bestätigt, daß das gewünschte auch vorrätig sei. Ich mich also in den Wagen meiner Damaligen geschmissen (selber besitze ich nie solche vierrädrigen Dinge) und unter außerachtlassung sämtlicher geltenden Verkehrsregeln zu bereits erwähntem Händler gerast, da deren Feierabend wie das berühmte Schwert des Damokles über mir schwebte. Dort glücklich, ganz ohne Blitzerfoto, angekommen begab sich dann folgendes:

I = Ich

D= die attraktive junge Dame hinterm Tresen

I: Moin (ich kommm halt aus dem Norden), hatte eben angerufen wegen Kupplungszug GS 550 Bj. 78.

D: Ach ja! Moment bitte. *enteilte*

D: Da haben wir ja das gute Stück.

I: *stutz* Ich will ja nicht unken, aber das Teil erinnert mich irgendwie stark an meine Tachowelle. Ich wollte aber einen Kupplungszug.

D: Ach? *verschwind ins Lager*

D: Also in der Werkstatt (war wohl gleich daneben) sagen sie auch alle, das sei eine Drehzahlmesserwelle.

I: *mitfassungring* Ich wollte aber einen Kupplungszug. Deswegen hatte ich doch auch schon angerufen.

D: Oh, ach, ja, ne, den haben wir nicht da.

In diesem Augblick verließ ich dieses Geschäft. Warum mich das an die Zündspulengeschichte erinnert? Selbst wenn einer in einem Fachgeschäft arbeitet, muß er noch lange nicht wissen was er da eigentlich tut. Beispiele dieser Art kann ich auf Wunsch gerne noch mehr geben. Hab öfter mit solch klugen Köpfen zu tun.

Festplatte Voll

Die Geschichte ist etwa 6 Jahre her und hat zwei Teile:

Ein Kumpel von mir, der eigentlich was auf dem Kasten hat, aber in Computerdingen leider kaum Ahnung hatte, wollte sich einen PC zulegen. Er kam dann auf mich zu und fragte (K=Kumpel, I=Ich):

K: Wenn ich den Computer dann bekomme, kriege ich den ja in Einzelteilen, oder?

I: ??? Wie meinst du das?

K: Naja, z. B. die Maus ist ja dann nur mit dabei, aber noch nicht angeschlossen...

I: Aaachso...

K: Die kann ich dann aber doch einfach gleich anschließen?

Die Gelegenheit war zu gut, also antwortete ich, was wohl jeder antworten würde ;):

I: [theatralisch] Um Himmels Willen, nein!

K: Äh, nein? Was muss ich denn tun?

I: Nun ja, du musst auf die Polung achten! Das Mauskabel hat mehrere Adern...

K: OK...

(Man kann fast zusehen, wie er sich diese wichtige neue Information einprägt.)

I: Eine der Adern ist für die Erdung! Die musst du finden...

K: Mhm...

I: Und auf der Festplatte verlöten.

OK, an dem Punkt hatte ich es zu weit getrieben (was auch halb meine Absicht war). Diese Aussage und das Grinsen, das ich kaum noch unterdrücken konnte, bewirkten, dass er durchschaute, was hier vor sich ging. Also erklärte ich ihm, dass er alles ganz normal anschließen könnte (nur vorher evtl. schauen, ob es auch passt...) und dazu noch, was eine Festplatte genau ist und wofür man sie braucht.

Teil 1 Ende

Er bekam also seinen Computer und schien ganz zufrieden damit zu sein. Er machte nicht allzu viel damit, erstellte meistens irgendwelche Dokumente und druckte sie aus. Eine ganze Weile, vielleicht ein Jahr, später, kam dann folgender Dialog zustande:

K: Meine Festplatte ist voll.

I: ??! Wie das?

Wie gesagt, er hatte nur ein paar Dokumente, kein Internet, keine neue Software installiert, ging nie auf LAN-Partys...

K: Naja, wenn ich eine neue Datei anlegen will, ist da kein Platz mehr.

I: Ähh... Komisch... *denk*

Vielleicht hatte er ja seit Monaten eine Diskette im Laufwerk A und speicherte unbemerkt immer darauf.

I: Wo speicherst du deine Dateien denn hin?

K: Naja, auf den Bildschirm!

I: ??!!?!!

Damals gab es Bildschirme mit Lautsprechern und auch mit Webcams drin, aber von welchen mit Speicherkapazität hatte ich noch nie gehört (bsi heute auch nicht ;)).

K: Naja, da, in dem blauen, im Hintergrund.

Mir dämmerte es.

I: Du meinst auf dem Desktop? Mit Rechte Maustaste --> Neu --> ...?

K: Ja, genau! Aber da ist jetzt alles voll!

Nachdem mein Lachanfall vorüber war, erklärte ich ihm, was es mit dem Explorer so auf sich hatte und dass er Dateien ganz gefahrlos (OK, eine Lüge, immerhin war es Windoof 98 ;)) "ziehen" konnte. Seitdem scheint alles zu funktionieren. :)

(Bitte nicht beissen, ist mein erster Beitrag. Wahrscheinlich gab es sowas auch schonmal...)

Verflixtes Keyboard

Jeder hat mal angefangen, so auch ich und ich war mächtig stolz auf meinen 486er, den ich erst aufgerüstet hatte. Nach einem PC-Wochenende bei einem Freund, stellte ich das gute Ding wieder auf, verkabelte alles und schaltete ihn an. Fehlermeldung beim Booten "Keyboard error" hätte mir zu denken geben müssen. Als ich dann unter Windows 3.11 keine Tastatur zur Verfügung hatte ging die Fehlersuche los. Erst mal Kabel abziehen, neu draufstecken, Rechner an - immer noch keine Tastatur. Also Rechner aufgeschraubt, geschaut, ob irgendein Kabel lose ist- nichts. Ich raufte mir schon die Haare, als ich über eiene Stunde auf Fehlersuche war und da fiel es mir wieder ein: das Gehäuse war noch eins von denen, wo man mit Schlüssel das Keyboard sperren konnte. Naja und als ich den Rechner abbaute hab ich wohl den Schlüssel rumgedreht :-)Man war ich froh, als die Kiste wieder lief.

Schwanzbeisser

Mein Chef macht mir ziemlich Druck endlich, endlich die neue Software Version an unsere User zu verteilen weil er die dahinter liegenden Server aus Sicherheitsgründen so schnell wie nur irgend möglich redundant haben möchte. Die alte Version kann damit nicht umgehen also muss die neue möglichst bald raus. Die Software kann ich aber erst verteilen wenn die Benutzeranleitung auf englisch übersetzt ist. Die Übersetzerin kann damit aber erst anfangen, wenn sie die deutsche Vorlage hat. Und eben diese Vorlage liegt beim vorher genannten Chef und wartet seit Wochen(!), dass dieser sie korrekturliest und das Ok zum übersetzen gibt...

Schnäppchen in Computermesse

Die kleine Geschichte die ich hier erzähle, ist mir vor vielen Jahren widerfahren. Der Ort des Geschehens ist eine Verkaufsveranstaltung (aka Special-Interest-Messe) für Elektronik und Computer in Dortmund.

Als Rahmenprogramm waren dort auch regionale Computer-Clubs vertreten; unter anderem auch meiner. Wir hatten auf unserem Stand eine Hardwaretest-Ecke eingerichtet, damit die Besucher dort ihre "neu" gekauften PCs, CPUs, RAM-Riegel und so weiter direkt vor Ort testen konnten. Das auf solchen "Messen" auch Schrott (im wahrsten Sinne des Wortes) gewinnbringend unter die Käufer entsorgt wird, brauche ich wohl nicht zu erwähnen.

Eines Tages kam ein Besucher vorbei, der seine "neue" USB-Webcam getestet haben wollte. Da ich zu diesem Zeitpunkt den einzigen PC mit USB-Anschluß besaß (USB war damals noch neu), sollte diese Kamera bei mir getestet werden. Allerdings war ich davon nicht sehr begeistert, weil mein Rechner neuwertig war und ich nicht mit defektem Krimskrams zum Mond schießen wollte. Der Hintergrund war, das wir als kleiner gemeinnütziger Club nur unsere privat genutzten Computer zur Verfügung hatten. Wie dem auch sei, die Kamera wurde doch getestet.

Der Besucher packte seine Webcam mit triumph-geschwängerter Stimme aus, er hätte sie äußerst günstig für 50,- DM erstanden. Mir wähnte schon Böses. Wie ich es geahnt hatte, tat die Webcam nicht ihren Dienst. Jedoch bestand der Besucher energisch darauf, das der Fehler auf meiner Seite bzw. meinem PC liegen würde. Ich stellte ruhig und sachlich klar das dies nicht der Fall sein würde, sondern die Kamera defekt sei und das er sie umgehend umtauschen sollte.

Dummerweise, so stellte sich nach weiterem Gespräch heraus, war dies wohl die einzige Webcam die zum Verkauf angeboten wurde. Und zwar war diese in einer Grabbelkiste mit der Aufschrift "Defekt". Hä??? Was zum Teufel sollte ich da noch testen? Etwa ob die Kamera nun doch ihren Dienst tut, damit der Besucher sie daraufhin umtauscht, weil er ja unbedingt eine defekte Webcam für 50,- DM haben wollte? Der Besucher blieb mir die Antwort schuldig und trottete, mit Webcam, von dannen.

Die Moral der Geschichte? Es darf sich niemand wundern, daß das Niveau solcher "Messen" ins Bodenlose versinkt, wenn dort nur noch DAUs auf Schnäppchenjagd sind.

MCSE-Dau?!?

Ein Firmeninterner Helpdesk Irgendwo in Deutschland:

Anruf:

Helpdesk: Guten Tag!

Anruferin: Hallo hier ist susi MCSE-Dau (name von Mir geändert) ich bin im Moment im Homeoffice und komme nicht ürber ISDN in Netzwerk!

Helpdesk: Haben Sie die Kabelverbindungen vom PC zur ISDN anlage überprüft?

Anruferin: Ja habe ich, die stecken alle drin! Bin ja schliesslich MCSE!

Helpdesk: OK, dann ziehen Sie bitte den Stecker des Kabels von der Fritzkarte aus der Telefonanlage und stecken in danach wieder rein!

Anruferin: HaHa, halten Sie mich etwa für blöd!

Helpdesk: Nein (schmunzel) nie mals. Aber es ist ein bekanntes symptom das so behoben werden könnte!

Anruferin: Achso! Na gut ich probiers mal! ....Oh jetzt geht´s, prima!

Anmerkung: Die Anruferin ist normalerweise bei uns im Secondlevel Support tätig und sollte eigentlich die Probleme, die der Helpdesk nicht lösen kann, supporten!

Defekter COBOL Compiler

Vor Jahren, als ich noch am Mainframe entwickelt habe trug sich folgende Geschichte zu:

Alle sind in ihre Arbeit vertieft, als ploetzlich ein Kollege meint: "Na Spitze, der COBOL Compiler ist kaputt". Was? Wie? Wo? funktioniert doch wunderbar. "Ne ne, der is kaputt, dat is alles rischdisch hier aber dat jeht net, der Gombiler is kaputt". So ging das fast eine Stunde lang, bis er dann ploetzlich still wurde. Nach ca. 5 Minuten meinter er dann "Der gombiler is doch net kaputt...da han isch nen Bunkt verjessen" :)

Zur erklaerung fuer alle nicht COBOL "sprechenden", ein Punkt oder ein "END-XXX" beendet eine Anweisung, bzw einen Anweisungsblock.

Ein vergessener Punkt, kann gravierende Auswirkungen auf den Programmablauf haben und einen bei der Fehlersuche in den Wahnsinn treiben :)

OT: Bombenbauanleitung

Die Geschichte ereignete sich, als Euer Lieblingsautor Don Fresam ungefähr 12 Jahre alt war, und wird von ihm ausdrücklich nicht zur Nachahmung empfohlen!

Es begab sich eines Früjahrsnachmittags in dem Kellerlabor des kleinen Dönchens, in dem er diverse Chemiebaukästen stehen hatte, dass dem Don langweilig wurde. Also wollte er eine Bombe bauen. Um genau zu sein eine STINKBOMBE.

Dazu, hatte er gehört, braucht man nur eine x-beliebige Säure und Eisensulfid. Säuren waren ausreichend vorhanden, nur Eisensulfid: Woher nehmen, wenn nicht stehlen?

Aber ein Lehrbuch brachte Aufschluss: Eisensulfid ist Eisen und Schwefel. Eisenspäne waren da, Schwefel auch. Also im richtigen Mischungsverhältnis zusammengerührt, auf den Blechdeckel einer alten Konservendose geschüttet, das Ganze aufgebockt und einen Spiritusbrenner drunter gestellt, dann sollte das funktionieren. Und mit kleinen Mengen gibt man sich natürlich nicht ab, nein, es darf schon etwas mehr sein.

Der Spiritusbrenner brannte also so vor sich hin, und es roch auch schon ein wenig nach Schwefel, also sollte da doch ganz allmählich ein Reaktion eintreten?

Fresamchen, skeptisch wie er ist, bekommt Bedenken, vielleicht nicht genügend durchgemischt zu haben, und nimmt so einen Glasstab, wie er zum Reagenzgläser umrühren gedacht ist. Vorsichtig nähert er sich also dem Blechdeckel mit der Mischung darauf und...

... lernt ganz schlagartig, was eine exotherme Reaktion ist.

Die Stichflamme war nicht von schlechten Eltern und hat den Blechdeckel und den Spiritusbrenner darunter vernichtet, und ich hatte gewisse Schwierigkeiten, meiner Mutter zu erklären, warum ich DRINGEND einen Friseurbesuch benötige.

Das Reaktionsprodukt war allerdings vom Feinsten, und aus den geplanten Stinkbomben wurde doch noch was.

Und wie gesagt, nicht nachmachen! Schwefelwasserstoff ist nicht sehr gesund.

Geschwindigkeitsgewinn..... oder so

Hallo, da ich nun seit über einem Jahr bei DAUjones mitlese, möchte ich heut auch mal ein Erlbniss aus dem Büro zum besten geben...

Der Rahmen, ich arbeite in einem Großraumbüro mit 21 Personen. Pro Person ein Rechner, pro 2 Personen immer ein Drucker (Netzwerk).

Alle Rechner sind vernetzt, laufen über mehrer router und enden an 2 DSL anschlüssen. Diese hatten bis dato je 6 Mbit.

Nun kam man auf die gute Idee, da Netz im Büro seeeehr langsam, die DSL Geschwindigkeit auf je 16 MBit anzuheben. Ansich eine gute Idee.

Also gesagt, getan. Über das Wochenende hat das Büro zu, da sollte der Wechsel stattfinden.

Am Montag dann, alle Kollgen gespannt, wie schnell das Netz nun ist.

Die Verwunderung ist groß, es ist nur unwesendlich schneller...

Was war passiert?

Es ist keinem, der großen und ach so schlauen Cheffs aufgefallen, das auf den Routern ganz groß "11Mbit" steht ...

Und nun könnt Ihr den Beitrag zerlegen ;-)

OT: DAW(ehrdienstpflichtiger)

Der "Schwanger"-Beitrag erinnert mich auch an eine schöne Story.

Da gab es den Sohn eines Artztes der nicht einberufen werden wollte und sich deshalb mal schnell einen Bänderriss mit einem Blankoformular seines Papis ausstellte.

Dumm: Wenn man trotzdem vorgeladen wird.

Schlau: Wenn man schnell noch eine Schiene von Papas Sachen abzieht.

DAUIG: Wenn man das falsche Bein einschient und vom dortigen Artzt darauf angesprochen wird.

Lautstärkeregler-DAU

Hallo,

in Physik wollte mein Lehrer uns einen Film zeigen (Quarks & Co)... Nachdem er schön alles angeschlossen hatte (Beamer mit Schlepptop, Soundsystem mit Beamer) konnte es auch schon losgehen.

Film an und Vorschau... aber kein Ton...

Soundeinstellungen alles in Ordnung, Kabel auch alle richtig dran, Soundsystem hatte Strom...

Einige Schüler, die Ahnung von Rechnern haben kommen nach vorne (ich bin auch darunter) und wir sehen uns das Teil mal an... Zufällig entdecke ich ein Drehrad wo V + - druff steht... Dat Drehrad liegt auch anner beschissenen Stelle... Ich dreh mal Richtung + und schwupp: Ton da... Der Lehrer hatte aber grad in dem Moment in der EInstellung rumgewerkelt und in dem Moment wo ich aufgedreht hatte, hatte der Übernehmen un OK gedrückt... DAnn kam von ihm der Satz:" Lag an den Einstellungen" Und ich hätt mich fast auf den Boden geworfen, weil der in den Aufnahme-Einstellungen war :-)

OT: da brauch man etwas gewalt ...

Hi, erster Beitrag, also nicht schlagen..

kurze Vorgeschichte: Vor einiger Zeit mit ein paar Leuten im Fachschaftsraum an der Uni rumgesessen. Da steht ein uralter Schreibtisch, in dem unser FS-Rechner steht. Das Seitenteil (da drin is der Rechner) hat vorne eine Art Rolladen mit einem Schloss dran, wo wir schon lange keinen Schlüssel mehr dafür haben.

Ich ein bisschen dran rumgespielt. hoch.. runter... hoch... runter...

Irgendwann den Rolladen etwas zuu hoch geschoben.

Glück gehabt, es war nicht kräftig genug, damit das Schloss einschnappt.

Ich: "Puh, da brauch man wohl etwas mehr Gewalt zu"

Einer neben mir steht auf, geht zum Schreibtisch

"Ei dann..."

und donnert den Rolladen zu.

tilt

Der verschwundene Rechner ...

Lese hier immer fleißig die Geschichten mit und muss so manches mal schmunzeln, weil mir vieles davon sehr bekannt vorkommt. Jetzt will ich auch einmal eins von meinen Erlebnissen berichten.

Ich arbeite neben meinem Studium als Netzwerk-Admin in einem mittelgroßen Unternehmen mit ca 150 Mitarbeitern. Natürlich gehört auch first level support zu meinen Aufgaben. Also wenn der Drucker mal wieder klemmt oder der PC nicht mehr läuft dann schauen meine Kollegen und ich danach.

Nun ergab sich eines Morgens folgende Situation:

Ich kann in die Firma und sofort lief mir eine Kollegin in die Arme und sagte, "bitte schauen sie sich mal meinen Rechner an, ich glaub der Bildschirm ist kaputt!"

Ich hab also meine Sachen in mein Büro gebracht und bin gleich hingestiefelt. Ich komm an ihren Arbeitsplatz und beäuge das defekte Gerät, erstmal alle grundlegenden Sachen checken, man kennt ja seine Pappenheimer. Schauen ob der Bildschirm Saft hat, nach einem druck aufs An/Knöpfchen Knöpfchen -Led leuchtet- war diese Frage geklärt, also mal unter den tisch schauen, vielleicht ist ja das vga-kabel lose ...

aber was ist das denn? Da baumeln ein vga-kabel, n usb kabel von der maus, n ps2-tastaturkabel und sonstiger kabelsalat, den man so am Rechner hat in der Luft herum, ABER es ist KEIN Rechner da.

Ich hab erst gedacht das warn Scherz von meinen Kollegen, also dacht ich bleibst Du cool und spielst das Spiel mit. Ich hab die Dame dann gefragt wie sie gemerkt hat, dass der Bildschirm kaputt sei. Sie sagte, sie hätte wie jeden Morgen den Bildschirm angeschaltet und er wär dunkel geblieben, folglich müsste also der Bildschirm kaputt sein. Ich fragte sie dann ob sie mal nach dem Rechner geschaut hätte. Sie verneinte. Ich wie s sie höflich darauf hin doch bitte einmal unter den Tisch zu schauen. Sie tat es und ich fragte was sie dort sähe. Sie antwortete Nichts. Ich sagte, genau das ist das Problem, sie haben gar keinen Rechner da stehen. "Ach so" war die Antwort.

Kopfschüttelnd und mit der Versprechung den verloren gegangen Rechner der Dame zu suchen machte ich mich auf den Rückweg in mein Büro, wo mittlerweile ein Admin-Kollege ebenfalls zur Arbeit gekommen war. Ich fragte ihn, "sag mal hast Du den Rechner von der Frau XYZ gesehen?" Er: "Klar, hab den gestern kurz nach Feierabend abgebaut und mit zu uns ins Büro genommen damit ich heut gleich die neuen Extra-RAM Riegel einbauen kann, die gestern gekommen sind..."

Hab ihm dann die Geschichte erzählt und wir haben herzlich gelacht

Die neue Sekretärin

Vor einigen Jahren hatten wir ein einjähriges Gastspiel einer neuen Chefsekretärin.

Da die info@ Emails bei mir anlanden durfte ich auch noch vorm Chefe ihre Bewerbung lesen und schloss sie bereits geistig aus.

-"In den 90er Jahren Erfahrung und Leitung von IT Projekten bei irgendeinem Telfonbuch Verlag"... alles sehr schwammig formuliert was sie da genau gemacht hätte.

- "Anfang 2000 fast 2 Jahre Auszeit ohne weitere Beschreibung"

- "Danach: 1-2 Jahre irgendein merkwürdiges Studium Richtung Theologie"

- "Zwischendrin: mit Ihrem Mann Geschäftsführung eines großen Restaurants in der Münchner Innenstadt"

Fazit: alles sehr schräg und keinesfalls für eine Chefsekretärin passend.

Naja, es kam wie es kommen musste, Chef stellte sie ein! (Nach ca. 1 Jahr hatte er einen riesen Streit mit ihr und schmiss sie wieder raus, aber das nur am Rande)

Auf jeden Fall bildete sich diese Dame unglaublich viel auf ihre EDV Kenntniss ein, da sie ja schon so viele Kurse (vor 20 Jahren) gemacht hat und ja auch (in den 90ern) in dieser Telefonbuch-Firma so viel mit IT zu tun hatte.

Dies zeigte sich dann u.A. auf folgenden Wegen:

Word und Excel Dokumente wurden prinzipiell zuerst mit dem Datum benannt, so dass man sie auch nie mehr finden kann, schon gar nicht via Alphabet Sortierung (z.B. 20082002angebotxy.doc).

Zur Entlastung muss man sagen das voriger Punkt eher bei Word-Dokumenten vor kam. Das lag aber daran, das Excel lt. Ihrer Einstellung der Teufel war und ein völlig unbrauchbares Programm ohne Sinn! "Tabellen kann man viel besser in Word machen" (Natürlich auch umfangreiche Aufstellungen die eigentlich von den Excel Sortier- und Filter-Funktionen mehr als profitiert hätten.) Noch heute ärgere ich mich manchmal rum wenn ich eine alte Liste als Vorlage suche und feststellen muss dass sie mit Word gemacht wurde.

Nachdem sie weg war und ich ihren Rechner für die Nachfolgerin vorbereitete entdeckte ich, dass sie vertrauliche Personal Verträge u.Ä. statt in dem gesicherten und zugangsbeschränkten Server-Verzeichnis lieber lokal auf ihrem Rechner gespeichert hat.

Der Abschuss war aber eines Tages, als endlich der 13 Zoll TFT unserer armen Azubine nach Jahren den Geist aufgab und Chef einwilligte einen Ersatz zu besorgen. Ich suchte natürlich einen der zu der Zeit neuen 22 Zoll Breitbild Monitore aus, die damals bereits wegen der größeren Nachfrage deutlich günstiger und in größerer Auswahl als die quadratischen 15, 17 und 19 Zoll Monitore zu beschaffen waren.

Warum sollte die Azubine, die bis dato ihre Augen an dem kleinen 13 Zoll Zwerg verdorben hat nicht was Gutes bekommen... Wäre da nicht die Sekretärin gewesen!

Nicht das sie das Ding haben wollte! Sie war nur fest davon überzeugt, dass es sich bei den Breitbild Monitoren um reine "Mulitmedia-Monitore" zum Fernsehschauen handelt die in einem Büro nichts verloren haben und diese durch ihrem Format ja ausserdem viel weniger Zeilen in einem Word Dokument anzeigen können. Um Ihre Behauptung zu untermauern stellte sie sich allen Ernstes hin und zählte an ihrem 15 Zoller und dem 22 Zoller wie viele Zeilen Word anzeigte...

Ihr etwas von Bildschirmauflösung, Zoomfunktion und Schriftgröße zu erklären war mit in dem Moment zu mühsam und so ergab sich das Ende der Geschichte: Der böse 22er landete ausserhalb ihres Blickfeldes bei mir, ich war seelig und die Azubine bekam meinen alten 19er und hatte somit trotzdem die Nase vorn ;-)

OT: Ich hab nix gemacht

Es begab sich eines Tages, dass der nando mit seinem kleinen Cousin (5) einen Spaziergang machte.

Im Vorfeld quengelte der Cousin (C), so lange herum, dass er sein Fahrrad mitnehmen wollte, bis der nando im dies gestattete.

Nachdem meine Tante mir versicherte:"Jaja, der kann schon total gut Fahrrad fahren!"

Also flitzte der Kleine mit dem Fahrrad durch die Gegend und ich hatte meine liebe Not, hinterherzurennen und zu verhindern, dass er auf die Strasse abbiegt.

Irgendwann bogen wir dann in ein Wohngebiet mit Hanglage ab, was auch den gewünschten Erfolg brachte. ("Ich mag nicht den Berg hochfahren, menno")

Puh, endlich mal verschnaufen.

Oben angekommen, sass er latürnich wieder gleich auf dem Bike. Macht nix, alles Zone 30, übersichtlich, passt. Lass ihn fahren.

An der Stelle, an der die Strasse wieder abschüssig wurde, wartete er auf mich.

Als ich bei ihm ankam, setzte er wieder die Füsse auf die Pedale und wollte gerade anfangen zu treten, als er bemerkte, dass das Fahrrad schon von selber beschleunigte.

Ich denk mir nix dabei, "er kann ja schon super Fahrrad fahren".

Dann sah der Kleine, dass eine Laterne immer schneller auf ihn zukommt.

Was macht man da?

Jawoll, Bremsen.

Aber nicht C.

Er nahm die Füsse von den Pedalen, die Hände vom Lenker, schrie los und klatschte voll gegen die Laterne.

Als ich ihn dann aufgesammelt hatte und fragte warum er denn nicht gebremst hatte als er sah, dass er auf die Laterne zufuhr, meinte er (sinngemäß):

"Die Laterne is schuld, ich hab nix gemacht!"

Tilt!

Blauzahns Rache

Meine Lieblings-Wochenend Kunden (nette Oma 62J auf einen Ur-Alt-Bauernhof) hatten sich ISDN zugelegt, natürlich wie ich geraten habe was von AVM genommen. Vorher ging das Kabel von TAE Dose auf den Heuboden danach wieder runter ins Zimmer des Enkelchen das V90 Modem ächzte mit 32kBaud.

Gekauft haben Sie sich dann ein BlueFritz APX schliesslich sind beide Zimmer nebeneinander.

Die Verbindung steht grade so durch 4m luft 30cm Naturstein (vermauerter Porphyr) 3m Luft.

Kundin(62) "Ich bin zu doof fürs Internet, der Computer scheint irgendwie zu merken wenn ich da bin, Jürgen(13) kann ohne Probleme ins Internet." 3 mal bin ich hingefahren habe ihr gezeigt das es eine schlechte Verbindung gibt aber das es halt funktioniert.

Was ich halt nicht bedachte das bei Ihr noch 90kg Rentnerin noch zwischen AP und Rechner sitzen. Die Lösung 3m USB-Kabel und ein stromversorgter USB-Hub. "Nehmen Sie doch einfach ab" habe ich mir dann verkniffen. :-)

Die Telekom will kein Geld...

Wo wir gerade schon so schön auf der Telekom rumhacken....

Eines schönen abends wollte ich mal wieder meine Zeit mit sinnlosem surfen totschlagen.

Also Rechner eingeschaltet und und erst mal dumm geguckt. Es konnte Keine Verbindung auf gebaut werden.

Da man ja sowas als Telekomkunde kennt, wartet man eben bis nächsten Tag.

Doch auch der neue Tag brachte keine Besserung.

Die Dame von der Telekom vertöstete michnur mit den Worten: "In Ihrem Gebiet gibt es eine Stöhrung".

Nochmals zwei Tage gewartet und wieder gabs die gleiche Aussage von der netten Telekomtante.

Weitere drei Tage später erfuhr ich dann wieso ich kein DSL mehr hatte: Die Telekom hatte einfach vergessen während des letzten halben Jahres ihren Rechnungen von meinem Konto abzubuchen(Telekom hat eine EINZUGSERMÄCHTIGUNG!!).

Jetzt war sie der Meinung ich solle endlich meine Rechnungen bezahlen.

Nach zahlreichen sehr langen und anregenden Telefongesprächen sah sie dann doch ein das sie selber Schuld waren.

Ich brauchte nicht zu bezahlen, und freute mich das ich wieder sinnlos surfen konnte.

Klammeraffe

Neulich rief mich eine alte Freundin an. Sie hätte jetzt Internet und email bekommen und wollte meine email-Adresse wissen. Das Gespräch hat sich von meiner Seite in etwa so angehört:

"also: epzilon... wie epsilon, nur mit z... EPSILON, der griechische Buchstabe... nein, du brauchst dazu keine griechische Tastatur... ich buchstabiere: e-p-z-i-l-o-n... weiter: Klammeraff´ (Man beachte den Apostroph!!!)... lycos... l-y-c-o-s... punkt at... was heißt Klammer zumachen???"

(Sie hatte statt "Klammeraff´" (österreichischer Dialekt eben) "Klammer auf" verstanden!)

"Nein, nein, Klammeraffe... das ist, hm, ein Ät eben... na das, was rauskommt, wenn du AltGr und Q drückst... naja, was eben in jeder e-mail-Adresse vorkommt..."

Irgendwie hat sie es dann aufgegeben. Ein paar Wochen später hat sie mich ganz zerknirscht angerufen, sie wisse jetzt, was ein Klammeraffe sei, und ich solle ihr nochmal meine e-mail-Adresse sagen. Ab dann hat sie auch alles richtig gemacht ;)

OT- Überholmanöver

Klar ist es nervig längere Zeit hinter einem langsameren Fahrzeug festzustecken, besonders wenn es sich um eines mit niedriger Geschwindigkeitsbeschränkung handelt. Allerdings was ich gerade eben auf dem täglichen Heimweg gesehen habe war dann doch bisschen übertrieben.

Ich fuhr so meinen üblichen Weg und kam an eine kleine Stauung die durch ein Baufahrzeug mit einer 20km/h Plakette verursacht wurde. Ein Par der Fahrer vor mir überholten noch schnell da die Straße etwas weiter vorne langsam unübersichtlich wurde (kurvig, hügelig, durch ein kleines Waldstück... typisch oberfränkische Landstraße eben).

Der direkt vor mir war dafür schon etwas spät dran da wir bereits in eine etwas gestreckte Rechtskurve einfuhren was ihn aber nicht störte es trotzdem zu versuchen, links geblinkt und ausgeschert. Dann, als er so knapp auf gleicher Höhe wie das Baufahrzeug war, kam doch das nicht wünschenswerte Ereignis, ihm kam ein anderes Auto entgegen. Anstatt wieder einzuscheren (hatte angesichts der Straßenlage lieber mal Platz gelassen) hat er, dank viel Bremsarbeit des Entgegenkommenden, es gerade noch geschafft sich zwischen den beiden unfallfrei wieder auf die rechte Straßenseite zu quetschen... und biegt so knapp 10 Meter weiter rechts auf einen Waldweg ab.

Rechnerisches Ergebnis der Aktion:

Gesamter zurückgelegter weg ca. 40m

Baufahrzeug mit voll ausgenutzten zulässigen 20km/h

Bis zu besagtem Waldweg hätte einfach hinterherfahren also knapp 8 Sekunden gedauert. Das Überholmanöver dauerte so knapp 5 Sekunden, hat ihm also um die 3 Sekunde Fahrzeit gespart.

Na ja für manche gibt es wohl nur Pole-Position.

Das Programm geht nicht....

Ich arbeite bei einer Bank in der EDV-Entwicklung und mache nebenbei noch den Support.

Eines Tages bekam ich einen Anruf einer ziemlich verzweifelten Kollegen, bei der scheinbar das Abspeichern in einer Software nicht ging...

Ich schaltete mich also Remote auf ihren PC, sah mir das Ganze an. Ich instruierte die Kollegin, wie die Daten zu erfassen sind und sagte ihr, sie solle nun mit F3 abspeichern.

Was sie denn auch versuchte, aber es tat sich tatsächlich nichts....

Daraufhin vfersuchte ich mien Glück...und es ging....

Die gute Frau war nun völlig perplex und versuchte es selbst nochmals....wieder mit dem altbekannten Ergebnis...es ging bei ihr nicht...

Beim nächsten Versuch kommentierte sie jede Eingabe hochkonzentriert .....plötzlich hörte ich: "Speichern...f....3" und vernahm durchs Telefon 2 mal das Klicken der Tastatur....

Sie war bass erstaunt, als ich ihr sagte, dass oberhalb der Schreibmachinentastatur noch eine Reihe von Tasten ist, und dass "da wo F3 draufsteht auch F3 drin ist!"

Krankenhaus und Technik

Zur Vorgeschichte:

Ich habe dieses Jahr meine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin begonnen (oder kurz: Krankenschwester). Ich bin selber nicht *der* Oberhit in Sachen PCs.. aber es reicht für eine sehr schnelle 10-Fingertechnik beim Schreiben und gewisse Basics im Umgang mit dem PC.

Im Krankenhaus wird aber nun alles mehr und mehr auf den Computer verlegt.. in einem Personenkreis, der jeden Buchstaben auf der Tastatur einzeln suchen muss. Entsprechende Pannen, auch unter Mitschülern, sind vorprogrammiert.

Standard jeder Station ist natürlich ein oder mehrere PCs im Stützpunkt (Wahn nimm deinen Lauf.. Die hauseigenen EDVler haben ihren Spaß </ironie> - aber für die meisten Schwestern wird es ein graus, wenn in Zukunft *alles*, auch Kadexe, über Laptops geführt werden sollen. Mehr Zeitaufwand für Dokumentation als Pflege.. juhu.. aber ich schweife ab).

Natürlich auch mit Internet - aber dies ist rein für die Informationsbeschaffung. Und Schülerchen wie wir sollten dort ohne Mentor an der Seite (nochmals extra ausgebildete Examinierte als Ansprechpartner für Schüler) garnichts zu suchen haben. Ein Mitschüler allerdings nutzte einmal die freie Bahn auf Station, um seine E-Mails abzurufen. Da ihm nicht genügend Zeit blieb um sie auch dort zu lesen, wollte er sie ausdrucken. Rechnungen, eine Mail von der Freundin... er druckt und druckt. Aber: Aus dem Drucker auf Station kommt nichts raus.

Verwunderung macht sich breit - und er druckt alles noch einmal aus. Wieder nichts.. schließlich gibt er es auf.

Kurz nach seinem Dienstende steht die Pflegedienstleitung auf Station, mit einigen Papieren in der Hand und sichtlich unbegeistert.

Mein Mitschüler hat seine privaten Mails nicht an den Stationsdrucker geschickt - sondern an den derdamn Pflegedienstleitung des Hauses. *sic!* - Volltreffer!

Zum Glück nichts passiert, außer ein *freundlicher Gruß, seine privaten Angelegenheiten zu Hause zu erledigen*. Schwein gehabt. ;o)

Der Student und das Werkzeug Herd

Prolog:

Es war einmal ein Student, der auszog um sich sich ein Heim in der Nähe seines zukünftigen Praktikumplatzes zu suchen. Da er sich gut mit moderner Technik, insbesondere der materielosen Übertragung von Sprache, auskannte war dieses Unternehmen von durchschlagendem Erfolg gekrönt.

Eines Abends begab es sich, das der Student Hunger verspürte.

Also nahm er sein Jagdwerkzeug und legte sich auf die Lauer.

Er erlegte folgendes:

1 Packung Nudeln

1 Glas Nudelsosse

origninalen Streukäse aus einem fremden Land am Mare Mediteraneum

Nach dieser äussererst erfolgreichen Jagd machte er sich ans Zubereiten der erlesenen Speisen. Dies sollte eigentlich kein Problem darstellen, da er mit dieser Kunst vertraut war, und auch fast alle Werkzeuge selbst ins das neue Domizil gebracht hatte.

Nur eines gehörte zum Domizil.

Das Werkzeug Herd.

Jedoch sah dieses Werkzeug Herd allen anderen Werkzeugen der Gattung Herd, die er schon erfolgreich benutzt hatte, recht ähnlich. Darum war unser Student recht zuversichtlich.

Nach kurzen Überlegen kam er zu dem Schluss, dass die vier metallischen Erhebungen auf der Oberseite des Werkzeuges Herd mit den im Wohlbekannten weissen Kreisen auf den Oberseiten aller anderen bekannten Werkzeuge der Gattung Herd gleichzusetzen waren.

Also stellte er zwei Werkzeuge der Gattung Topf auf 2 der metallischen Erhebungen. Topf eins füllte er mit Wasser, Topf zwei mit Sosse.

Danach aktivierte er dem Mechanismus zur Erhitzung von Topf eins.

Da seine unendliche Erfahrung ihm sagte, dass das Wasser in Topf eins nach ungefähr 10 Minuten ins Stadium der Änderung des Aggregatzustandes eintreten würde, ging er seinem Hobby fröhnen.

Als er Jedoch nach zehn Minuten zurückkehrte, sah er die Bescherung.

Im Topf eins war die typische Blubberblasenbildung ausgeblieben.

Unter der Ahnahme, dass das Werkzeug Herd aufgrund seines hohen Alters nicht so effektiv arbeitete ging er wieder seinem Hobby fröhen.

Aber er musste noch eine volle Stunde warten, bis er gewünschte Zustand des Wassers in Topf eins erreicht war.

Des quälenden Hungers wegen schon fast dem Wahnsinn nahe, schüttete er die erlegten Nudeln in Topf 1.

Mittlerweile an eine Fehlfunktion des Werkzeuges Herd glaubend, wurde die Sosse mit Hilfe des sehr futuristisch anmutenden Werkzeuges Mikrowelle auf Betriebstemperatur gebracht.

Nach einer Wartezeit von etwa 10 Minuten erlöste der Student die Nudeln von Ihren qualen.

Jedoch nur um diese anschliessend zu verzehren.

Bei der dem Essen nachfolgenden Säuberungsaktion des Werkzeuges Herd stellte er fest, dass die metallischen Erhebungen äusserst locker und zudem drehbar angebracht waren.

Dies erregte seine Verwunderung und er versuchte eine davon anzuheben...

Epilog:

Und so lernte unser Student den Unterschied zwischen einem Ceran – Kochfeld und Herdplatten mit metallenen SCHUTZDECKELN kennen.

Und wenn er nicht gestorben ist, dann kocht er noch heute.....

jedoch erheblich schneller :-)

Morgens halb 10 in Deutschland...

sitzen Schüler normalerweise friedlich im Unterricht und lernen. *Hust*

Dummerweise habe ich jeden Dienstag morgen 2 Freistunden, und lerne nicht.

Ich verbring meine Zeit dann im Serverraum.

Und genau da lag der große Fehler, als ich heute morgen zu meiner alldienstäglichen Arbeitszeit in den 3. Stock trabte:

Kaum hatte ich die Glastüre offen, läuteten bei mir einige Alarmglocken: Es stank! Und zwar erbärmlich nach verbrannter Elektronik!

Unser (ebenfalls dort arbeitender) 1-Euro-Jobber, der normalerweise seine Zeit mit dem überspielen von alten Videos auf DVD verbringt (und nebenbei gerne auch *mal* eine Runde Solitaire spielt...), meinte nur, er hätte nichts gerochen...

Allerdings würde auch sein Video-auf-DVD-Überspieler seit Freitag nicht mehr funktionieren.

Da er das Gehäuse eh schon geöffnet hatte, habe ich dann mal geguckt...

WTF?!? Das ist nicht wahr, oder? Kneift mich!

Er musste Freitag Mittag nach hause, aber die DVD war noch nicht fertig gewesen. Also hat er (laut seiner Erklärung) das Video angehalten, die DVD raus genommen und wollte Gestern weiter machen.

Wie auch immer, jedenfalls hat sich dabei dann wohl die Firmware von dem Gerät aufgehängt.

Es ließ sich einschalten, das Video ließ sich auswerfen, allerdings galt selbiges nicht für die DVD-Schublade. Dabei habe er das Gerät doch schon 10 mal ein- und wieder ausgeschaltet, das wäre ihm vollkommen unerklärlich...

Naja, nachdem ich dann einmal den Stecker aus der Steckdose hatte lief das Gerät komischerweise wieder... fast, denn es spielte keine DVDs mehr ab.

Auf der Suche nach einem Grund dafür sah ich mir das Gerät noch einmal von innen an:

Komisch, gehören die schrammen da auf das Plastik der DVD-Lade? Und warum sieht die Mechanik so komisch schmierig-fingerabdruckbehaftet aus?

Ja, er wollte ja die DVD aus dem Gerät haben...

Dafür musste er die Lade aufhebeln, das hätte halt Spuren gegeben. Und da die Lade Gestern nicht mehr aufging, musste die Mechanik klemmen, also hat er den Laserwagen zurückgeschoben damit er an die Mechanik kam zum öffnen...

Nachdem ich dann noch die Ursache für den Brandgeruch gefunden hatte (Er hat anscheinend eine Vorliebe dafür, die Festplatten mit sensiblen Daten zu löschen in dem er bei laufendem Betrieb mit 'nem Schraubendreher die Elektronikkontakte wahrlos kurzschließt...), bin ich schweigend gegangen und hab mich am Container mit Elektronikschrott im Keller vergriffen.

PS: Meine Hand tut weh und hat so Macken in Lochrasterabstand...

firewall dau

letzte woche passiert:

"Kunde" ruft an und meint er möchte einen Port eingehend auf der Firewall freischalten. Soweit so gut und nichts ungewöhnliches (Der Kunde selbst EDV-Techniker weiss wenigstens um was es geht). Doch nun zum Problem:

Der Zugang zum Internet erfolgt über eine von mehreren Unternehmen genutzte Standleitung wobei genau dieser "Kunde" bei erstellung des Netzes (ja genau der Techniker der jetzt nachfragt) darauf bestanden hat eine eigene Firewall einzusetzen und hängt somit auf einem Switch VOR der von mir installierten FW.

Auch nach einer halben Stunde erklären hat er es nicht kapiert, dass er seine EIGENE Firewall umkonfigurieren muss. Es war sogar ein vorortbesuch notwendig um Ihm sein problem optisch zu verdeutlichen.

Soweit ich weiss hat er es bis heute noch nicht geschafft den Port freizugeben....

mfg

Cugar

Sicherheitsleck

Mein Vater hat aus beruflichen Gründen einiges mit Computern bzw Internet zu tun. Das hat sich noch gesteigert, seit er intern versetzt wurde und nun im Service-Center arbeitet. Da gibt es dann in Sachen PC-Benutzung auch so lustige "Schulungen" (beispielsweise über den Umgang mit Outlook und PowerPoint), bei denen die Mitarbeiter das Wo, Wie und Was bei der Computernutzung lernen. Da der Arbeitgeber auch im Internet präsent ist und die Angestellten dann natürlich auch von ihrem Arbeitsplatz 24/7 im Netz sind (Standleitung), gab es auch eine sog. "Schulung" zum Thema Internetsicherheit.

Als mein Vater von dieser Schulung nach Hause kam, klärte er mich alsbald über die weisen Worte des Vortragenden auf. Und zwar hatte jener Mensch den Angestellten verklickert, dass der Internet Explorer immense Sicherheitslücken hat und das Surfen mit ihm so zur Gratwanderung zwischen gewünschtem Ergebnis und Systemabsturz bzw -verseuchung sei. So forderte er von mir dann auch gleich, etwas für die Sicherheit unserer heimischen PCs zu tun und das Sicherheitsleck IE zu schließen. Ich versicherte ihm, dass ich bereits vorgesorgt hätte und Opera auf dem System sei. Er schien zu verstehen und sagte nichts weiter.

Am nächsten Tag rief er mich dann an den Computer, weil er ein Problem hatte. Die gewünschte Internetseite würde sich zwar aufbauen, dann aber gänzlich weiß werden. Schlimmes ahnend guckte ich zuerst, welchen Browser er verwendete. Und, wer hat's gewusst, es war der Internet Explorer. Auf meine Frage, warum er denn nicht Opera verwendete, antwortete er nur: "Auffer Arbeit nehmen wir auch immer Internet Explorer."

Frage: Wer ist der DAU?

1) Der, der trotz seines Gesuches nach einem "sicheren" System immernoch mit dem Sicherheitsleck surft

2) Der, der seine Mitarbeiter mit einem Sicherheitsleck ins Netz lässt obwohl er bei seinen Schulungen das genaue Gegenteil predigt (um beides kümmert sich die EDV-Abteilung)

3) Der, der die Verknüpfung zum Internet Explorer nicht aus der Schnellstartleiste genommen hat

Passwort-Buchstabieren

Beim Buchstabieren eines Passworts über das Telefon...

Ich: Klein-g wie Gustav, 1, 3, Klein-z wie Zeppelin, Groß-K wie Karl...

DAU: (unterbricht) Äh, Moment, meinst Du jetzt Karl mit K oder mit C?

Im Namen des Plotters

Ok, zweiter Versuch.

Irgendwie Peinlich, aber ein glänzender Eigendau.

Den ganzen Morgen über schon von den Kollegen genervt worden mit ihren CAD Problemchen, sodass es mich nicht wunderte, dass auf einmal der Plotter seinen Geist aufgab. Schlecht geschlafen und nicht wirklich aufmerksam bei der Sache machte ich den schlimmen Fehler auf die Mitarbeiterin zu hören.

M:"Du, schau mal! Da im Display steht Wide Format. Wir haben aber nur die normale Breite eingelegt"

Also war mein Gedanke:*da hat doch jemand den Plot in der falschen Größe abgeschickt, da wird sich der wohl dran festgefressen haben* (info: wir haben mehrere Drucker die dies gerne tun).

Zuerst schaute in den Spooler, leer. Interessant.

Danach ging ich in das Menü des Plotters. Ich suchte, und suchte und fing an mich zu Wundern warum er dieses Format "8825" nicht aufgeführt hatte.

Es folgte eine Orgie von Ein und Ausschaltscenarien, aber im Display stand weiter "Wide Format".

Mein nächster Gedanke war nun:*Schau doch mal im Webinterface von dem Ding nach*

Gesagt, getan. Auch keine Infos. Bis sich mein Blick auf das "Banner" des Webinterface richtete in dem der Name des Plotters stand.

"XEROX WIDE FORMAT 8825"

Daraufhin war erstmal eine Zigarette fällig und der fromme Wunsch diese Drecksding von Plotter NIE wieder anfassen zu müssen.

Am Ende war es Catia gewesen, welches den Linux Druckspooler ein bißchen zersägt hatte.

Und die Moral von der Geschicht: Auch wenn Xerox kürzer zum Aussprechen ist und er in der Firma nie anders genannt wurde. Wissen wie er richtig heißt sollte man schon.

Und wenn ihr mich nicht so zerpflückt wie bei meinem letzten Eintrag erzähl ich euch morgen warum Scanner heute noch so langsam sind, was die Amerikaner damit zu tun haben und warum man Lehrkörper nicht ernst nehmen sollte.

Mit Grüßen

DerSchuki

Frauen und Technik...

Ich weiß, es ist ein Klischee, aber das ist es meiner Meinung nach nicht umsonst.

Viele Frauen haben keine blasse Ahnung von Technik, und sei sie auch noch so einfach - dieses Phänomen ist häufig besonders bei der eigenen Freundin zu beobachten.

Eine Ex-Freundin und ich kauften uns damals eine neue Waschmaschine für unseren Haushalt. Ich hiefte das schwere Ding also mit einem Freund 4 Stockwerke hoch in unsere Wohnung und stellte sie in der Küche an ihrem vorgesehenen Platz auf. Ich hatte gerade das überflüssige Verpackungsmaterial entfernt, da rief mein Chef an, ich müsste ganz dringend nochmal in die Firma kommen; es dauere auch nicht lange.

Ich habe meiner Freundin gesagt, sie solle AUF KEINEN FALL die Waschmaschine schon in Betrieb nehmen, weil ich noch nicht fertig bin mit dem Aufbau. Das wollten wir dann machen, wenn ich zurückkomme. Dass Frauen fast nie auf das hören, was wir Männer ihnen raten, ist allgemein bekannt...

Gut, in war nach einer halben Stunde wieder zu Hause und beobachtete meine Freundin, wie sie mit hochrotem Kopf vor der Waschmaschine stand, die bereits in vollem Schleudergang durch unsere Küche hoppelte.

Ich war natürlich echt angepisst und habe sie gefragt, warum sie denn die Waschmaschine schon angemacht habe, obwohl ich ihr gesagt hatte, dass sie das nicht machen soll. Da motzte sie mich auch gleich so richtig schön an und behauptete, dass es unsinnig wäre, auf mich zu warten, weil man eine Waschmaschine doch nur aufstellen muss und dann gleich das Waschprogramm starten kann.

Ich fragte sie natürlich, warum dann ihrer Meinung nach die Waschmaschine durch unsere Küche wandert - ich wusste schließlich den Grund ;-)

Darauf meinte sie: "Weil du sie wahrscheinlich falsch aufgestellt hast, du Idiot!!!"

Es lag selbstverständlich nicht daran, dass ich Idiot sie falsch aufgestellt hatte, sondern schlicht und einfach daran, dass ich es (als mein Chef anrief) nicht mehr geschafft hatte, die Transportsicherung auszubauen. Deshalb auch meine Warnung, sie solle sie nicht anschalten.

Merke: Erst meckern, dann leugnen, dann weitermeckern ;-)))

PS: Sorry für den langen Text, aber das musste nach all den Jahren einfach mal raus.

Ich = Dau ^^

Einen muss ich noch:

Ich spiele seit längerer Zeit 3D-Shooter und hab

mir nach und nach so alles Feine angeschafft was man dafür benötigen könnte.

Ein , gutes Headset, eine gute Maus und schliesslich auch langersehnt - eine Logitech G15 Tastatur :D

Ausgepackt - wow, was fürn Schlachtschiff !

Angeschlossen - läuft juhuu los gehts.

--->3 Tage später:

Ich komme von der Arbeit nach Hause(1 x Frau + 1 x Kind 5 Jahre alt) und nachdem der Sohnemann im Bett ist schön an den Computer.

Geht auch alles - bis auf die Windowstaste..hmm??!?

Grrr..ok rechner runterfahren USB!!-Keyboard raus, wieder rein. Rechner wieder hochfahrn.

Dasselbe.

Ich : "Frau, was hast Du gemacht? Meine Tastatur ist kaputt"...den rest können sich alle vorstellen,

die in einer Beziehung leb(t)en.

ICH HABE DEN FEHLER AM NÄCHSTEN TAG GEFUNDEN:

Da diese Tastatur eben fürs Gaming gedacht ist haben sich die Hersteller was tolles einfallen lassen:

Im oberen Bereich der Tastatur ist ein kleiner Schiebeschalter, mit dem man die Windowstaste

deaktivieren kann, um im Spiel nicht plötzlich durch unbeabsichtigtes Drücken dieser auf den Desktop zurückkommt.

Natürlich hatte ich an den Knöpfen auf der Tastatur "rumprobiert" und genau diesen Schalter verstellt....

So schnell ist man ein Abendessen beim Italiener und n grossen Blumenstrauss los.....

Auf in die Freiheit

Wir haben ein "kleines" Netzwerk zu Hause, welches sich auch auf das Nachbarhaus erstreckt. Dort wohnt S mit seiner Freundin E, die beide einen Computer haben.

Damit wir weniger Probleme mit Malware haben, sitzen wir hinter einer Firewall auf dem Router. Dieser hatte nun leider die Angewohnheit etwa einmal am Tag vollkommen dicht zu machen, weil er zu viele Angriffe hatte.

Wenn das der Fall ist, kann man nicht mehr ins Internet.

Da S schwer online Spiele süchtig ist, rief er in solchen Fällen alle paar Minuten meinen Freund (D) an, ob er das nicht beheben könne. Wenn der aber nicht zu Hause war ging das nicht und solche Anrufe wiederholten sich stundenlang...

S: Ist D schon da?

Mama: Nein

S: Wann kommt er nach Hause?

Mama: Ich weiß nicht.

S: Das Inet geht nicht, können Sie was machen?

Mama: Nein. (Sie hat keine Ahnung, ist aber das genaue Gegenteil eines DAU.)

S: murmelmurmel... Danke *klack*

Damit es endlich Ruhe gab, hat D einen Proxyserver aufgebaut, der dne Router ersetzen sollte und dann war es völlig aus. Surfen ging super, aber die ganzen Messenger hatten ihre Probleme und seine Spiele erst recht. S hing ständig am Telefon, ob wir nicht etwas machen könnten.

Das alles in der ersten Woche, wo D noch massiv mit dem Finden einer Konfiguration beschäftigt war und genau wußte, dass es nicht zufriedenstellend lief.

Wir haben ihm auch immer wieder erklärt, dass das alles seiner Sicherheit dient und wir eben noch am Testen sind, damit wir eine gute Lösung für alle finden.

Da es aber noch mehr Probleme gab, wurde eine andere Lösung gefunden - aber zu spät für S. Dieser hat sich (Gott sei Dank) einen eigenen Internetzugang zugelegt.

S wird ohne den ganzen lästigen Ballast (Firewalls behindern die Spiele, Patches? kann man das essen? Win XP ist das einzig wahre...) ins Internet gehen und fröhlich surfen wie gehabt - ohne Virenscanner natürlich, der schluckt ja auch Leistung.

Und endlich müssen die Filesharingprogramme ihre Leitung nicht mehr mit anderen Nutzern teilen...

Mal sehen wie lange es dauert, bis er anruft und berichtet, dass sein PC nicht mehr geht. Nur "schade", dass der Support für Schäden durch Malware mit seinem Ausscheiden aus dem Netzwerk endet...

E-mail adresse

Vor einiger Zeit erhielt ich eine Mail mit ungefähr diesem Inhalt:

Hi Malte,

wie geht eigentlich deine Mailadresse? Die wolltest du mir doch gegeben haben.

.....

....

..

(unwichtig)

Ich werde den Absender nicht namentlich nennen, (ist weibl., blond, ...)

bis denne

Schulnetzwerk from hell

Diese Geschichte besteht zu 100% aus nachprüfbaren Fakten.

Unser Schulnetzwerk ist, naja, relativ übel.

Urzustand: 12 386er PCs, vernetzt über Novell NE2000s und jede Menge Koaxkabel, Netzwerk beschränkt sich auf den PC-Raum.Server gibts einen 486er mit Netware.

Dies lief bis '96 so weiter.Zwar gingen bis dahin von 12 gerademal 8 PCs noch aber es ging wenigstens sonst alles halbwegs.

Software: Dos 5 und win 3.

Dann gabs plötzlich neue PCs.

Pentium 2 266 auf AT-Boards [arrgh] mit AT-Netzteilen [arrgh], 64mb ram, 4gb Hdd.Netzwerkkarten:Die orginal NE2000 wieder.

Internet gabs über ISDN.

Netzwerk immer noch der selbe alte Mist, der jetzt etwas erweitert wurde und öfters nimmer ging.

Server gabs jetzt zusätlich einen win-Rechner für Inet.Software: Win 95.

Es funktionierte hinten und vorne nix, kostete nen haufen und nach nem jahr hats eins nach dem anderen Netzteil zerlegt.

Tja, '99 gabs dann wieder Neue.

P3-866 mit 64 Mb ram (arrrrgh!), 40gb hdd (nutzlos) und 10/100 Net on board UND ner 3com Gigabit 64Bit PCI Server NIC.Benutzt wird letztere.

Server: Inzwischen mit Linux.Netzwerkkarten sind immernoch die NE2000s.

Netzwerk wurde auf 100mbit umgebaut, katastrophal^2.

Unterm Leherepult pappen 2 HUBs, ein 64port 10/100 und ein 24port 10Mbit.Alle Server hängen am 10Mbit, die Schüler-PCs am 100mbit.Unter einem Schülertisch ist ein 16port 10Mbit getaped, an dem noch einige PCs hängen.

Von dem geht dann ne Leitung in den Putzraum, wo aus der wand ein patchkabel kommt.Da pappt wieder ein Hub an der Wand, von dem weitere Patchkabel in nen Kabelkanal gehen.Eins davon in den Kollegstufen-raum.

Da pappt ein weiteres 24port Hub unterm Tisch, daran angeschlossen 3 PCs win win XP und reichlich Viren.

Die Stromkabel von 3 PCs und jede Menge anderen Geräten hängen über ne Kette von ca. 5 Steckdosenleisten an ner uralten Steckdose.

Funktionieren tut wie immer nix so wie es soll.

Nebenbei dauernd Viren und Schrott.

Der Laserdrucker im PC-Raum hängt an nem p4-PC win win 95A.Dessen netzteil hatte sich schonmal mit ner Rauchwolke verabschiedet.Der Beamer hängt über ca. 20m kabel an ner kette aus 3 VGA-Switches am lehere-PC.Lesen kann man nix.

Internet über Schmalspur-DSL.Natürlich sehr lahm.

Admin wollte das Netz auf Gigabit upgraden um das Problem zu lösen, lies sich von mir aber davon abhalten.

Inzwischen sieht es so aus als ob ich als Admin-Ersatz arbeiten werde.

Zur Zeit werden (von mir) einige Linux-PCs für den Leseraum aus ausgemusterten PCs gebaut...

Als nächstes muss ein neuer Server her.

Dann wird das Netzwerk soweit möglich geordnet.

Alternativer Mac-Filter

Hallo an alle.

Ich möchte euch hier eine kleine Situation erzählen die sich vor ca. 4 Jahren zugetragen hat.

Mein bester Kumpel (Chris) und Ich wollten nach langer Zeit mal wieder ein bisschen zusammen Zocken. Soweit sogut.

Ich baue also meinen Laptop auf und lasse mir sein WLAN-PW geben.

Nach wiederholter Eingabe des Passwortes ergibt sich folgender Dialog:

Ich: Jo, ich komm nicht rein.

Er: Achso, stimmt, kannst Du ja auch garnicht.

Ich: Wieso?

Er: Na weil Du keinen MAC hast. *von sich selbst überzeugt*

Meine Mutter hat einen Apple und ich hab den MAC Filter aktiviert, jetzt kommen nur noch MACs ins Netzwerk.

Ich: *schallendes Gelächter*

.....Nachdem ich wieder sprechen konnte:

Ich: Und was benutzt Du da?

Er: Einen PC .....

Ich: Merkste wat?

Anschließend erklärte ich ihm die MAC-Adresse und die Funktion eines MAC-Filters ;)

Mein Internet

Vor einiger Zeit wurde ich von einer Dame (FeF) gebeten, ihr zu helfen, weil sie nun einen neuen Rechner ihr eigen nennen würde, und "ihr Internet" nicht mehr ginge. Nunja, man ist kein Unmensch, und trotz der bewahrheiteten Befürchtung, dass dies für lau geschehen musste, machte ich mich auf den Weg. Klar: die Zugangsdaten zum Provider fehlten, und mussten erst in der alleruntersten Schriftkram-Kiste gefunden werden.

Während der Suche wurde mir ein Ohr abgekaut, wie schlimm doch die wirtschaftliche Lage als alleinerziehende Mutter sei, dass sie keinen Job finde, obwohl sie sich bemühe, nichts sei ihr zu entwürdigend, wie kriminell alle Politiker seien, es sei eine Schande von H4 leben zu müssen, das Geld würde hinten und vorne nicht reichen, sogar am Essen müsse man sparen, usw usf. Es war ein langer Vortrag, der ihre bemitleidenswerte Opferrolle und erbärmliche Armut klar und deutlich heraus stellte. Ich verkniff mir die Frage, wieso sie dann einen nigelnagelneuen Rechner inkl. Peripherie für ca. 1000 Steine da stehen hätte, an dem noch der Mediamarkt-Aufkleber pappte.

Nach ihrem Sermon und den vorhandenen Zugangsdaten war der Zugang schnell eingerichtet, und Google wurde als Startseite festgelegt. Aber mein "So, jetzt gehts wieder!" wurde mit einem "Was? Wieso?! Wo ist mein Internet?" beseite gewischt. Man kennt ja seine Pappenheimer, und so ergab sich schnell, das "ihr Internet" die Seite von rtl.de war. Oje. Also flugs eingestellt, und sie strahlte mich an: "Mein Internet!!1!". Sie konnte sich, glaube ich, meine Lachen nicht so recht erklären, als uns die (sinngemäße) und ihre Rede konterkarierende Schlagzeile "ihres Internets" bunt mitteilte: "Arbeitsscheue H4 Schmarotzer! Wie sie uns ausnutzen!".

--

Bevor Fragen kommen: nein, ich habe nichts gegen H4ler.

Das sollte niemand tun. Aber I*n gibt es eben überall.

zu warm...

Da fällt mir noch eine Geschichte ein, die auch schon zwei Jahre her ist.

Im Sommer 2006, meine ich, war es zeitweise extrem heiß und wir hatten einen Kunden - kleine Firma mit 5 Arbeitsplätzen - der umgezogen war. Im neuen Büro gab es keine Klimaanlage und der einzige Ventilator wirbelte warme Luft um die Damen im Büro. Da passierte es schonmal, dass hie und da ein Netzteil o.Ä. abrauchte, es war SEHR warm. Als ich dann das dritte Teil austauschen musste - nein nein, Klimaanlage brauchen wir nicht - schaute mich eine der Damen verständnislos an und meinte "Na so langsam müssten die Computer sich doch auch an die Temperatur gewöhnt haben!" .... Äääh... ja... *hilfe*

Email und IPhone

So, wird etwas länger und enthält 4 "leichte" DAU.

Wir bieten als ISP neben einem Internetanschluß auch immer (wie üblich) eine Emailadresse an. Ein Kunde möchte diese nun über sein IPhone abrufen. Dieser Kunde ruft zum wiederholten Male wegen des gleichen Problems bei unserer Störungshotline an. Er kann nämlich keine Emails versenden, der Empfang jedoch funktioniert. Mein Kollege hatte den Kunden, nachdem er erfolglos das Problem gesucht hat, zum Handybetreiber geschickt.

Als ich diesen Kunden dann wieder an der Strippe hatte, entwickelte sich folgender Dialog:

K = Kunde

I = Ich

I: $Firma, $Name, was kann ich tun?

K: T-MOBILE SAGT, DAS PROBLEM LIEGT BEI IHNEN!!

I: Wie meinen? Geben Sie mir bitte erstmal Ihre Telefonnummer

K: *Telefonnummer nenn*

(Ich informiere mich also über oben genannten

Sachverhalt)

I: Und was hat das mit dem T-Mobile-Mitarbeiter ergeben?

K: Der hat seine Daten eingetragen und es geht. DAS LIEGT ALLES AN IHRER EMAILADRESSE!

I: Was bekommen Sie denn beim Versenden für einen Fehler?

K: Ungültiger Email-Empfänger.

...

...

...

I: An was für eine Emailadresse versuchen Sie zu senden?

K: noreply@mein-arbeitgeber.de

Offenbar prüft Apple im IPhone derartige Mailadressen noch vor Versand. Der Kunde konnte allerdings auch kein Englisch.

DAU gibt es übrigens 4. Meinen Kollegen und den T-Mobile-Mitarbeiter, die die Fehlermeldung nicht prüfen. Den Kunden, der eine eindeutige Fehlermeldung ignoriert und unsere Mail-Techies, die unbedingt alles auf Englisch schreiben müssen.

Glückssache

Hier eine Kleinigkeit die mir vor einigen Jahren widerfuhr, als mich mit dem Auto wieder fuhr.

Im Radio lauschte ich gerade einen Quiz:

"Warum kann man nicht einfach ein Schlauchende dessen anderes Ende über der Wasseroberfläche bleibt in den Mund nehmen und dadurch atmend mal eben so, sagen wir mal, 10 Meter tief abtauchen und dort weiteratmen.

Na das ist ja einfach, dachte ich und rief an.

Ich begann vom enormen Wasserdruck der auf die Lunge wirkt, von der Schlauchverbindung zur Oberfläche dem dadurch fehlenden Lungeninnendruck zu erzählen und wurde vom Moderator auch schon abgewürgt: LEIDER FALSCH viel Glück beim Nächsten mal.

Na man kann sich ja mal irren.

Einige Minuten später dann die "richtige" Antwort:

"Beim Atmen durch den Schlauch atmet man das vorher Ausgeatmete wieder ein."

Ach so. Wär ich nie drauf gekommen. Muß ich unbedingt mal ausprobieren. Aber ich werde natürlich in das Wasser ausatmen, dann funktioniert das nämlich.

Oder etwa nicht?

blitzeblank

Ein Kunde ruft bei der Hotline an und meint, seine Tastatur funktioniert nicht mehr, es erscheint nicht das, was er drückt.

OK, wir schicken einen Techniker raus....

Der Techie kommt in sein Büro und setzt sich mal an seinen Schreibtisch. Weil die Tastatur etwas weit von der Tischkante weg liegt, zieht er sie an sich ran - - und er zieht hinter der Tastatur einen breiten Wasserstreifen nach!

Es hat sich schliesslich herausgestellt, dass die Putze die dreckige Tastatur mal so richtig blitzeblank bringen wollte und deshalb das schmutzige Teil komplett unter den Wasserhahnen hielt!!!

Da soll mal noch einer sagen, das Reinigungspersonal reinigt nur schlecht und oberflächlich...

Game installieren

Ich hab mir Splinter Cell geholt!

Versuch zu installieren, kackt immer ab!

Eine bestimmte Datei ließ sich nicht kopieren!

Egal ob minimal inst oder komplett, immer diese Datei!

Gut, ruf ich halt die Hotline an!

I(ch): Hallo, guten Morgen! Hab mir splinter cell gekauft! Versuch es auf windows ...

H(otline): Das ist mir egal!

I: ?!!?! bricht immer bei der datei xyz.dat ab!

H: Dann installieren sie die Minimalversion!

I: Will ich eigentlich nicht, muss doch auch so gehen! Hab ich auch schon versucht!

H: Schon aufgelegt!

I ruf wieder an, erwisch den gleichen: Geht nicht! (Tu so als hätt ich es jetzt erst versucht um den Frieden zu waren!)

H: Ziehen sie die Daten auf ihre Festplatte versuchen sie es von da zu installieren!

I: Ok, versuch!

H: Bereits aufgelegt!

Ich versuchs; bricht bei der besagten Datei ab!

Ich, hab schon lang n dicken Hals, versuchs wieder bei der Hotline, wieder der Typ: Funktioniert auch nicht!

H: Installieren sie CD Bremse!

Legt auf!

ich ruf wieder an, am durchdrehen: Wo krieg ich das her?

H: Aus dem Netz, ganz einfach!

LEGT auf!

Ich ruf wieder an: Hab kein Netz!

H: Das ist ihr Problem...

LEGT AUF!

Ruf nochmal an: He, du, dank deiner Hilfe hab ichs auf ner CD für Treiber eines Spielemagazin im Laden gefunden! Installiert hilft aber auch nix!

H: Was für ein CD-laufwerk haben sie!

I: Ich hab n LiteOn DVD

H: Aja, das ist klar, läuft von DVD nicht!

I: Steht aber auf der Packung!

H: Dann geht es bei Liteon DVDs nicht!

I: Ach echt, jetzt auf einmal

H: Ja, da kann man nix machen...

Legt auf!!!!!!!

Ich ruf wieder an; Details erspar ich mir (es gibt sicher auch leser unter 21...), nur so viele, jeder Funke Gelassenheit war weg...

Ich bin ne Stunde in meiner Wohnung auf und abgerannt und hab ne Schachtel Kippen gefressen bis ich wieder runter kam!

Dann zog ich los tauschte das game um!

Zu meiner Überraschung kein Prob! Brachten zu der Zeit anscheinend 70% der Käufer zurück! Bekam mein Geld wieder und gut! Aber diesen Hotline Menschen wünsch ich mir noch heute jede nacht in jede dunkle Gasse durch die ich geh!

OT: Über Um-, An- und Abmeldung

Hier mal wieder eine kleine Geschichte von mir.

Ihr kennt sicher noch die Geschichten 7129 und 7213. Hier ist nun Teil 3.

Zur Vorgeschichte:

Meine Freundin hatte eine Zusage für ein 4-wöchiges Praktikum und danach evtl. eine Festeinstellung bekommen. Dazu musste sie aber in eine etwas größere Stadt, die etwas weiter weg liegt, ziehen. Und als guter Freund kommt man da natürlich mit um die beste Freundin von allen Tatkräftig zu unterstützen und selbst mal die Möglichkeit eines Praktikums etwas weiter weg zu nutzen. Die Stadt in der das Praktikum stattfinden sollte hat etwas Besonderes. Sie liegt auf der Grenze zwischen 2 Bundesländern, die durch einen großen Fluss getrennt werden, und hat in beiden Bundesländern größere Stadtteile. Außerdem grenzt diese Stadt an eine andere auch etwas größere Stadt, die in dem anderen Bundesland liegt. Beides übrigens Landeshauptstädte ihrer jeweiligen Länder.

Jetzt dürfte man erraten können, um welche Städte es sich handelt.

Legende:

$heimatstadt // Stadt aus der ich komme.

$stadt_A // Stadt in der meine Freundin ihr Praktikum macht.

$stadt_B // Stadt in die wir gezogen sind.

Zur Geschichte:

Um ein Praktikum machen zu können, muss man dieses, beim Arbeitsamt genehmigen lassen. Es sei denn, man bekommt kein Geld von denen und will auch keine Zuschüsse (Anreise- und Pendelkosten) von denen. Geld bekam ich keines, aber die Zuschüsse wollte ich. Also auf zum zuständigen Arbeitsamt in $heimatstadt.

Dort bekam ich mitgeteilt, dass ich denen vor meiner Abreise oder nach Ankunft dort einem Arbeitsamt in meiner Umgebung in $stadt_A oder $stadt_B meine neue Adresse mitteilen sollte. Nach deren Auskunft können alle Arbeitsämter das ändern. Bei denen sollte ich mir dann auch gleich mein Praktikum genehmigen lassen.

Am 1. Juni war es dann soweit und wir sind nach $stadt_A gefahren und wurden vom Vermieter am Bahnhof abgeholt. Welche Wohnung wir bekommen sollten, stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Eine liegt in $stadt_A und eine in $stadt_B. Beide aber nicht in dem Bundesland, in dem das Praktikum stattfinden sollte. Wir haben dann die Wohnung in $stadt_B genommen, weil diese für 2 Personen besser geeignet ist.

Gleich montags bin ich dann zum Arbeitsamt in $stadt_A um denen meine neue Adresse mitzuteilen. Dort stellt sich dann heraus, dass diese das gar nicht können (oder einfach nur zu faul dafür sind), weil sie nämlich nicht für mich zuständig sind. Ich wohne im anderen Bundesland, also sind die für mich zuständig. Stadtgrenze hin oder her, es geht nicht. Die Aussage von Arbeitsamt in $heimatstadt wird als falsch abgetan.

Mittwoch dann meine nächste Etappe. Montag hatte ich nämlich wegen diversen Vorstellungsgesprächen für ein Praktikum in $stadt_A keine Zeit mehr und Dienstag war ich wegen einem Vorstellungsgespräch wieder in $heimatstadt.

Ausnahmsweise hatte ich Glück und kam zufällig genau zur Öffnungszeit dort an und war der Erste, der rein durfte.

Dort wurde mir aber relativ schnell klar gemacht, dass ich zuerst zum Einwohnermeldeamt gehen und mich dort Ummelden solle.

Nach einigen Fehlversuchen den Bus in die richtige Richtung zu erwischen (Ich bin in einer Einbahnstraße umgestiegen, wollte aber eigentlich den Bus in die Gegenrichtung nehmen) kam ich beim Einwohnermeldeamt an. Hier wurde mir denn mitgeteilt, dass ich mich nicht Um-, sondern Anmelden soll, da eine Ummeldung nur ein Umzug in einen anderen Stadtteil von $stadt_B ist und kein Umzug von $heimatstadt nach $stadt_B.

Nach weiteren 20 Minuten Wartezeit wurde ich dann angemeldet. Ein paar Klicks auf dem Rechner und ein paar Fragen nach Religion und Familienstand wurde mein Ausweis verlangt. Nach weiteren Klicks wurde festgestellt, dass dieser leider abgelaufen. Mit diesem Ausweis konnte ich aber nicht in $stadt_B angemeldet werden.

Mir ist das passiert, was wohl jedem schon mal passiert ist. Man braucht seinen Ausweis nicht täglich und merkt irgendwann, dass dieser doch schon einige Zeit abgelaufen ist. Aufgefallen ist mir das 3 Wochen vor der Abreise. Also hab ich noch schnell Bilder machen und einen neuen erstellen lassen. Diese war aber bis zur Abreise noch nicht fertig geworden.

Also wurde das hier mit der Anmeldung nichts. Als ich denen dann erklärte, warum ich mich denn für diesen einen Monat denn in $stadt_B melden würde, hatten die Beamten dort auch noch was zu lachen. Ich allerdings nicht mehr. Denn wie mir mitgeteilt wurde, wurde ich in $heimatstadt abgemeldet, damit man mich in $stadt_B neu anmelden kann. An einen Neben-, bzw. zweiten Wohnsitz wurde dort gar nicht gedacht.

In $heimatstadt kann ich mich aber auch erst wieder mit dem neuen Ausweis anmelden, wenn dieser fertig ist.

Schlussfolgerung:

Jede Behörde in Deutschland kann für eine andere Datensätze löschen, aber nicht neu eintragen oder Adressen korrigieren, obwohl einem vorher mitgeteilt wurde, dass dies ohne weiteres machbar sei. Des Weiteren sehen auf einem Personalausweis die 3 und die 5 fest identisch aus. Bisher hat jeder, der den für irgendwas benötigt hat meine Hausnummer aus diesem einem Grund falsch abgeschrieben.

Und noch ein paar Sätze für die Verschwörungstheoretiker:

Sobald man nicht beim Einwohnermeldeamt gemeldet ist, existiert man theoretisch gar nicht mehr. Ich bin dem System also erfolgreich entkommen!

Notebook-Dau

Eben grade in meinem kleinen Shop passiert:

Kunde kauft sich am Montag eines unserer Notebooks aus eigener Produktion.

Heute gegen 16 Uhr der Anruf:

Kunde: Ich möchte das Notebook reklamieren, das ich am Montag gekauft habe. Es kann keine CD's lesen.

Telefonisch einen Termin für heute 17 Uhr vereinbart. Der Kunde kam dann auch, relativ sauer und ungehalten.

Ich sah mir sein Notebook an und konnte eigentlich keinen Fehler feststellen. Nachdem mir der Kunde seine XP-CD gezeigt hatte, wurde mir alles klar ...

XP Prof - auf gebrannter CD mit der berühmt-berüchtigten FCKGW-Nummer, und die CD ist vermutlich auch etwa zu der Zeit entstanden ... Sprich die CD war zerkraztz, irgendwas klebte auf der Oberfläche und staubig war auch noch alles ganz wunderbar ...

Unter Anwendung der geheimsten Geheimwaffen (Glasreiniger und Toilettenpapier) wurde dann die CD gereinigt und ... oh welch Wunder ...

Das Windows XP Setup startete Problemlos und ohne die vom Kunden bschriebenen 'extremen Geräusche' des DVD-Laufwerks ...

DAF(alschparker)

Während meines Studiums verdiente ich meine Brötchen mit Taxi fahren. Eines Abends stand ich vor dem örtlichen Spielcasino als einziges Taxi, als am Ende des Halteplatzes ein junger Mann meinte, es sei ja nun absolut unter seiner Würde auch nur 3 Meter mehr Fußweg zurückzulegen (so weit wäre ein Parkplatz entfernt gewesen).

Folgerichtig brüllte er den Herrn, der neben dem Taxi stand und ihm zurief, dass dies aber kein Parkplatz sei, voller Inbrunst an: "Kümmer dich um deinen eigenen Scheiß!" - und verschwand in der dem Kasino angegliederten Discothek.

Nun, das ließ sich der Herr vom Ordnungsamt, der neben meinem Wagen stand und meine Papiere kontrollierte, nicht zweimal sagen: Er zückte seinen Computer, eilte zu besagtem Auto und tat wie ihm geheißen...

Als er zurückkehrte prangte ein hübsches 30 DM Knöllchen am Wagen das Falschparkers.

Hochkompetenter Verkäufer

Heute mit Muddern im Geiz-ist-Geil-Markt gewesen, da sie einen neuen Rechner braucht. Und da ich derjenige bin, der das Teil am Laufen halten 'darf', nehm ich mir lieber gleich die Zeit und such ihr eine funktionierende Kiste aus.

Naja, während ich mir die 'Angebote' da ansehe, macht meine Mutter einen großen Fehler: sie quatscht einen Verkäufer an.

Und der greift sich gleich die nächstbeste Kiste und fängt an zu schwärmen. Alles onboard, QuadCore, rieeeeesen Speicher und noch riesigere Festplatte und er ist ja sowas von begeistert, hat sich natürlich auch gleich so ein Teil gekauft. Zumal die Kiste auch noch absolut günstig ist.

Na aber sicher doch.

Und das Beste: dieser Computer wurde sogar Testsieger bei ComputerBILD. Na da muß er doch gut sein, oder?

Ich seh den Verkäufer an "Da war doch auch noch ein anderer Test in der Zeitung, mit einem ... wie hieß er doch gleich? Cray 2. Haben sie den auch hier?"

'Cray 2? Hmm ... im Moment nicht. Fragen sie mal Montag noch einmal, da ist er dann sicher wieder da.'

Ich war ernsthaft am überlegen, ob ich mir gleich einen zurücklegen lassen soll :).

OT: Asbach

Vor langer lager Zeit machte ich meine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in einer Getränkegroßhandlung.

Ziemlich am Anfang kam ein Kunde in unseren Laden und fragte nach einer 3-Liter-Flasche $Bekannter_Branntwein. Da ich natürlich noch nicht das ganze Sortiment kannte und auch nicht wusste, wie schnell wir was bestellen können, flugs den Chef gefragt.

[Einschub]

Um mal kurz zu verdeutlichen, wie man ihn einzuordnen hat: Lieblingssprüche waren "Davon hab ich nichts am Hut" und "Das ist ein zweigleisiges Schwert". Das war auch jeweils ernst gemeint...

[/Einschub]

Es entwickelte sich also folgender Dialog:

(C)hef: Sie suchen $Bekannter_Branntwein?

(K)unde: Ja.

C: Die 3-Liter-Flasche?

K: Ja.

C: In der Geschenkverpackung?

K: Ja.

C: Für $Dreistelliger_DM_Betrag?

K: Ja.

C: Hammwer nicht...

Wo tippt man eine Telefonnummer ein?

Ein Librokunde Regt sich furchtbar auf warum er nicht auf seine Homepage kommt!

Ich sage ihm,dass ich ihm eine Nummer gebe wo er anrufen kann und ihm sicher geholfen wird. Ich sag ihm die Nummer und erfragt:"Und wo soll ich die eintippen?"

Meine Antwort:"Ins Telfon"

ER:"Oh" und legt auf

Nintendo Wii

Eine kleine Geschichte zum schmunzeln:

Einer meiner Arbeitskollegen, technisch ein DAU, entnahm in der Vorweihnachtszeit einem Weihnachtswunschzettel seiner Tochter, daß diese sich eine Nintendo Wii Spielkonsole wünschte.

So begab er sich nun also in einen Mediamarkt, um dieses Nintendo Dings zu erwerben.

Hätte er sich nur zuvor von einem kundigen Freund beraten lassen, dann hätte er wenigstens gelernt, wie man "Nintendo Wii" ausspricht.

Er dachte nämlich, daß die zwei i´s für eine römische 2 stehen! :)

Deshalb sagte er auch zum Verkäufer:

"Ich hätte gerne einen Nintendo We Zwei"

Der Verkäufer durchblickte sogleich die Situation und korrigierte:

"Wii"!

Unser TechnikDau verstand die Antwort aber als "Wie?" und dachte, der Verkäufer hätte ihn nicht verstanden und wiederholte seinen Wunsch:

"Ich hätte gerne einen Nintendo We Zwei"

Verkäufer: "Wii"!

TechnikDau: "We Zwei"!

Verkäufer: "Wii"!

TechnikDau: "We Zwei"!

.

.

.

p.s.: Es ist leider nicht überliefert, wieviele Durchläufe es brauchte, um aus diesem Teufelskreis auszubrechen ;)

lg

OT: Wewehchen

Bei arbeiten im Serverraum fiel mir auf, dass auf einem RAID Rack die "ATTEN" Lampe brennt. Also Pflichtbewusst den Admin angerufen.

I: "Auf dem RAID XYZ brennt die rote ATTEN Lampe"

A: "Die geht nur aus, wenn man das Rack ausschaltet, geht aber nach einer Weile wieder an. Da kann man nichts machen. Das hatte mal eiine Störung, aber die ist längst behoben. Trotzdem geht die Lampe immer wieder an."

I: "Wie bei einem Schmerzpatienten?"

A: "Hä?"

I: "Die fühlen auch dauernd einen Schmerz, auch wenn das Schmerzereignis schon längst behoben ist. Passiert häufig nach Operationen"

A: "Äh, ja genau!"

I: "probier es mal mit Akkupunktur, soll ja helfen!"

A: "... lassen wir es lieber still vor sich hin leiden!"

Schmerz.....

Hallo zusammen

Ich habe einen Kollegen, der kaufte sich eine neue Grafikkarte, und eine Netzwerkkarte. So weit so gut... Er wollte Sie einbauen, also fing er an das Teil aufzuschrauben, und wollte die Netzwerkkarte in den Slot stecken. Das schaffte er nicht, also nahm er kurzerhand den Hammer zu Hilfe.... Ein Wunder geschieht, die Netzwerkkarte läuft noch.... Nun jetzt der totale oberhammer: Die alte Grafikkarte war im AGP-slot. Der ist ja bekanntlich grösser als der PCI... Er nimmt die alte raus, die neue zur Hand, und merkt dass die Grafikkarte zu gross ist....Er denkt sich: "Ja, wenn die alte da drin war, krieg ich die neue auch da rein!!"

Man ahnt schon was jetzt kommt, doch es kommt schlimmer.....

Er nimmt als Heimwerkerkönig logischerweise eine Säge zur Hand, und sägt sich die Grafikkarte zurecht!!! Die schöne, teure GeForce 4 Ti 4600 ist im Arsch.....

Die geschichte ist noch nicht am Ende...

Natürlich hat er die Karte über dem OFFENEN Gehäuse zersägt, und es sind kleine Metallspäne in den PC gefallen. Da kommt es ihm in den Sinn, dass er es jetzt mal probieren will, ob das Ganze auch noch funktioniert. Also er bootet, komischerweise fängst dann sekunden später an zu rauchen, und das Board ist auch noch im Arsch.....

Man muss sich mal das Bild vorstellen, dass ich gesehen habe: eine angesägte Grafikkarte, ein hammer und eine säge neben dem PC, und noch ein angesengtes Board.....

Die Geschichte hat sich wirklich so zugetragen, ohne Scheiss....

Gruss Templer77

Schwager und andere Schwierigkeiten

Mein Schwager rief mich abends an und jammert, sein Laptop könne keine Verbindung zum Internet mehr aufbauen.

Natürlich frage ich die Frage aller Fragen: "Hast du was gemacht?"

Zu meinem Erstaunen sagte er: "Ja, ich hab mir einen externen Nummernblock für das Laptop gekauft und installiert. Seitdem kann ich mich nicht mehr ins Internet einwählen. Ausserdem leuchtet seit neuestem so ein komisches Symbol rechts neben den F-Tasten. Ich sitz schon das ganze Wochenende dran."

Na super, vor meinem geistigen Auge fängt es an zu flirren vor lauter möglichen Fehlerquellen, Treiberkonflikten zwischen Nummernblock und W-Lan Karte und weiß der Geier was.

Kurz darauf bin ich bei ihm, lass seine Spekulationen über mich ergehen(ich hab schon zweimal deinstalliert und wieder installiert), will mich gerade setzen als er mir das Laptop, mitsamt Nummernblock, herüberreicht und sagt:

"Oh, jetzt ist das Symbol weg."

Auch die Eingabe seines AOL-Passworts ging wieder.

Des Rätsels Lösung: beim Herüberreichen hat er mit dem Daumen auf die Num Taste des Nummernblocks gedrückt und so den NumLock wieder ausgeschaltet.

Das Symbol neben den F-Tasten hatte dann auch die Form eines kleinen Vorhängeschlosses, engl. "lock".

Und während er sich ob seiner Doofheit selbst kasteite konnte ich mir gerade noch ein "Macht 30€ für die Anfahrt." verkneifen.

nicht witzig!

Ich betreue unser Firmennetzwerk und das heißt im Detail, dass ich auch für Wartung und Sicherheit zuständig bin.

Nun, heute war es soweit. Jeder Admin fürchtet so einen Tag! Ein Skandal!

Ich stellte fest, dass die Sicherung der gesamten Projektdatenbank weg war. Einfach weg!

Auch sämtliche weiteren SQL Sicherungen.

Gut, ich habe eine Bandsicherung aber trotzdem. Das geht nicht mit rechten Dingen zu! Ein normaler Benutzer kommt in dieses Verzeichnis nicht. Es muss ein Eindringling sein. Ein Hacker und Saboteur!

Ich suchte nach Spuren - ohne großen Erfolg.

Dann hab ich mich an die erneute Sicherung gemacht und mich gefreut, dass ich noch so viel Speicherplatz frei habe da ich vorige Woche sämtliche .BAK Dateien gelöscht habe - mit Adminrechten. -_-

DAG- Dümmster anzunehmender Gucker

Vor ein paar Tagen war es in unseren Breiten abends möglich, das Andock-Manöver des Space-Shuttles an die ISS zu sehen. Das Ganze wurde vorher lang und breit durch die Medien gejagt, damit auch der letzte DAU wusste, womit er den Abend verbringen konnte. Da ich bei sowas generell zur falschen Zeit in die falsche Richtung gucke, hab ich gar nicht erst versucht, das Spektakel zu verfolgen.

Am besagten Abend stellte ich jedoch gewisse Mängel am Inhalt meines Kühlschraks fest und bin nochmal los um das Ding aufzufüllen. Dabei komme ich an der örtlichen Schlager-Kneipe für die seichten Gemüter der Umgebung vorbei und sehe davor ein Prachtexemplar mit offenem Mund in den Himmel gucken. Ich werfe einen kurzen Blick nach oben - nix. Prima, denk ich und will weiter, als der Kerl mich anspricht: "Junge, heut Abend is doch das Space-Shuttle un die ISS un so." Ich erklär ihm, dass ich dafür keine Zeit und Lust, hab worauf er meint: "Hier, brauchste nich, ich hab se schon entdeckt. Guck, da oben sind se." Dabei zeigt er auf zwei total unspektakuälre 0-8-15-Sterne. "Ich steh jetzt schon ne viertel Stunde hier, die bewegen sich aufeinander zu. Ich bin mir ganz sicher. Da brauch man Geduld für sowas." Mir fällt die Kinnlade runter. Es ist arschkalt, der Kerl steht in einem dünnen Pullover da und der nüchternste ist er wahrscheinlich auch nicht mehr. Meine Versuche, ihm zu erklären, dass die ISS X-mal am Tag um die Erde fliegt und vielleicht maximal 2 Min. am Himmel zu sehen ist werden mit der Begründung abgeschmettert, dass die Erde sich auch drehe und ob ich das nicht wüsste.

Weiter ging der Kiefer nicht nach unten. Ich hab den Kerl dann stehen gelassen und bin einkaufen gegangen. Dabei habe ich dann zufällig noch einmal nach oben geguckt und zwei schnelle Punkte hintereinander über den Himmel flitzen sehen. nach 20 Sek. waren sie im Erdschatten verschwunden.

Suicid XP...

letzten Donnerstag hat sich mein WinXP selbst getötet. unglaublich aber wahr.

im laufe der zeit, also das letzte mal neuaufsetzten meines Lapi´s liegt immerhin schon ein dreiviertel jahr zurück, sammelt sich so allerhand datenmüll an.

was ja bei Windows nichts neues ist.

da ich meine C: partition mit 6GB nur für winzigweich - produkte verwende und alles wirklich wichtige auf D: und E: verteilt habe, entsteht beim formatieren und neu aufsetzen nicht viel schaden.

außerdem hab ich ein Image angefertigt, also sollte eine systemwiederherstellung keine große sache sein...

es kommt also, das windoof meldet, der festplattenplatz auf laufwerk c: sei fast voll, ich solle doch bitte mal zusammenräumen...

ok, klick ich und denk mir nichts dabei als ich auf das löschen aller von windows vorgeschlagenen dateien klicke...

als ich dann zum desktop zurückkehre, ahne ich bereits böses, denn außer arbeitsplatz, eigen datein und papierkorb ist nicht mehr viel an icon´s da... und auf einmal häng die gesammte maschiene...

ok, reboot tut gut und was kriege ich zu sehen?

"windows xp kann nicht starten da im ortner C:system32 die datei hal.dll fehlt. bitte installieren sie die datei neu." system wurde angehalten.

um es kurz zu machen: auch mit der XP cd konnte ich nix mehr machen. hab dann endlich mit der win98 cd den computer im dosmodus gestartet und musste dann feststellen, das dos bzw. win98 keine NTFS partitionen unterstützt... habs dann über boot über usb und mit partition magic wieder hingebogen und XP neu installiert...

Netzwerkplanung Pro

Für diese Story muss ich etwas weiter ausholen. Sie entstand noch zur Ausbildungszeit:

In unserer derzeitigen Firma gab es diverse Berufsgruppen und Abteilungen. Wir waren die IT und somit EIGENTLICH der Ansprechpartner IT!

In einer großen Stadt in Deutschland sollte eine neue Niederlassung eröffnet werden.

Dies ist in einem gut funktionierendem Unternehmen nichts ungewöhnliches. Also machte sich unser IT Leiter schonmal dran die IT-Infrastruktur zu planen.

Die NL besteht aus 1 Büroraum. Also reicht nen Router mit kleiner Firewallfunktionalität, 2-4 Netzwerkanschlüsse, nen kleiner Drucker und das wars!!!

Doch dann kam plötzlich der große Rüclpfiff:

Weil der Vertriebler dort den Kunden gewonnen hat, muss er wissen was der Kunde mag, also muss er auch die gesamte NL planen.

Diesem Herr vom Vertrieb konnte das Büro (wo 1-2 Mal im Monat so 1-2 Leute sind) nicht edel und sicher genug sein.

Also wurde erstmal geshoppt:

1 Firewall für über 400€, 1 Drucker für 1000€ (riesiger Laserdrucker), ca. 10 Netzanschlüsse (für 1 Büro)!

Nun gut.. gesagt, getan!

Das Dauige an dieser Geschichte kommt aber jetzt:

Als wir dann über die Hausverwaltung zum Spottpreis von 50€ ne 24 Mbit Business-Leitung bekommen hätten!!! Wars ihm zu teuer! Das sind ja 50 im Monat, also 600 im Jahr... da ginge nicht!

Ihm kam da eine bessere Idee:

UMTS! Er hatte ne kleine Pinke UMTS-Karte und meinte, alle Kollegen sollen doch auf ihre eigenen Kostenstellen UMTS-Kosten verursachen. Lässt ja seine NL im besseren Licht erscheinen.. *tilt*

Da kauft einer für über 1500€ ne Firewall, riesen NW-Drucker, nen Haufen Netzanschlüsse für einen Raum und ist zu geizig fürs I-Net...

Und inzwischen???

Einer der Cheffs über ihm war dort zu Besuch mit ner kleinen roten UMTS-Karte! Er hat sich erst tierisch aufgeregt welcher Holzkopp ne NL ohne Internet plant und noch mehr, als die rote UMTS keinen Empfang hatte :D!

Leider musste die IT das ausbaden.. Wir hätten ihn ja beraten können. (wenn er nicht so Beratungsresistent gewesen wäre)

Da ist kein Enter

(I)ch: *begruessungsfloskel*

(K)unde: Ja ich hab keine Reservierungsbestaetigung bekommen

I: Haben Sie ein Fax wo ich Ihnen eine Bestaetigung hinschicken kann?

K: Nein...

I: Aber Internetzugang haben Sie? (wir konnten in diesem speziellen Fall keine Mail schicken)

K: Ja, hab ich

I: Gut dann erklaere ich Ihnen, wie Sie sich die Bestaetigung online ansehen koennen. Gehen Sie bitte auf www.*unsereseite*.de

K: Ja, bin ich.

I: Gut, Sie sehen auf der Hauptseite einen Kasten, oben... *werde unterbrochen*

K: Da ist kein Kasten.

I: Sie sind aber auf www.*unsereseite*.de, oder?

K: Ja, bin ich *adresse wiederholt*

I: Steht da irgendwo "Reservierung aendern, ansehen, stornieren"?

K: Nein, da steht nur Web, Bilder, Videos, Maps

wth?

I: Das hoert sich aber eigenartig an, haben Sie die Seite auf Deutsch eingestellt?

(Man kann verschiedene Sprachen einstellen und bei manchen Laendern sieht das Layout ein bisschen anders aus)

K: Aehm, nein.

I: Gut dann schaun Sie mal ganz oben in der schwarzen Zeile koennen Sie das Land und die Sprache waehlen.

K: Da ist keine schwarze Zeile... Da steht nur "Web, Bilder, Maps, News, Shopping"

*langsam daemmert mir, er ist bestimmt auf irgend ner anderen Seite"

K: Da auf der Seite steht auch "*wir* mietwagen" , "*wir* weltweite stationen", ...

I: Kurze Frage, haben sie unsere Adresse richtig geschrieben?

K: *prueft nach* ja, hab ich

I: Beschreiben Sie mir mal bitte genau wie die Seite aussieht auf der Sie sind *weil geistesblitz* ohne vorlesen

K: Also da oben ist Google...

I: Ok, bitte schreiben Sie in die Adresszeile www.*unsereseite*.de

K: Hab ich ja.

I: Schliessen Sie mal bitte den Internetexplorer und oeffnen noch mal neu.

K: Ja?

I: Jetzt schreiben Sie oben in die Zeile...

K: Da ist jetzt schon wieder google

I: Ja, schreiben Sie oben bitte http://www.*unsereseite*.de/ rein

K: Ok hab ich, da ist immer noch google.

I: Druecken Sie mal Enter.

K: *stille, dann* da ist kein Enter.

I: Die Entertaste, die mit dem Pfeil drauf. *tilt*

Neues von der Dauparade

Neulich war wieder mal der gute alte Freund meines Vaters da (ja, der mit meiner neuen Festplatte) und so kam es nach den üblichen Begrüßungen auch bald wieder zum Thema PC.

Jetzt war es so, dass sich der gute Mann in ME ein Passwort gesetzt hatte, dass er aber nicht mehr wusste und so die Ahnung hatte er müsse seinen PC komplett neu aufsetzen. Ich gab mich komplett ahnungslos und lauschte aufmerksam, wie die beiden Volldaus jetzt vorgehen würden.

Vorschlag meines Vaters: Festplatte klonen und neu starten - das Passwort wäre dann weg. Also ist der Daufreund 2 Tage später mit einer neuen und der Systemfestplatte angerückt. Schnell wurde alles in den armen Rechner meines Vaters eingebaut und munter geklont. Danach der Neustart, aber der Rechner bootet immer noch von der Platte meines Vaters. Ratlosigkeit, also ist mein Vater mitgefahren um die Platte in das System des Duafreunds einzubauen.

Leider war ich nicht dabei aber die Schilderungen meines Vaters waren köstlich: Dort hat er auch nicht gebootet - von Maste und Slave hatten die beiden natürlich keine Ahnung - also kam mein Vater auf die Idee das alte Passwort zu flashen. Und wie hat der gute Mann das gemacht: Er hat wiedereinmal eine Platte bei laufendem Betrieb eingebaut!

Nachdem die neue Platte tot war, haben sie sich entschlossen das System doch lieber neu aufzusetzen. Wenigstens das haben Sie auf die Reihe bekommen.

Tja ein einfacher Druck auf Esc hätte das Problem wohl schneller gelöst.

Blondie

Gerade passiert und wahr.

Silke 19 Jahre, Abitur 2,0 studiert Jura.

Laptop der Mutter, Schluck Wasser nehmen und in die Tastatur kippen.

Laptop aus, und jetzt kommt es: zum Trocknen wird der Fön genommen und kräftig gefönt.

Sie ist jetzt auf der Suche nach einer neuen Tastatur, da die Tasten angeschmolzen sind.

MfG

Fridi

Quellcode DAU

Hier kommt mein Lieblings DAU wieder.

Mittlerweile hat er es geschafft eine Tätigkeit zu erlernen die man unter extremen Bedingungen schon fast als programmieren bezeichnen könnte.

Jedenfalls hatte er ein kleinen Prog geschrieben. Er schickte es zum Kunden, natürlich tat es noch nicht richtig, er arbeitet weiter dran, schickt es zum Kunden..... Dieser Vorgang wiederholte sich mehrmals. Jetzt der Hammer bei der gestrigen Übertragung schickte er kurzerhand ALLE Dateien (Quellcode, alte Datenbank Updatescript, .ini Datei, Bemerkungen usw.)aus unserer Entwicklungsumgebung zum besagten Kunden.

Ergebnis è Kunde installierte natürlich alles was er erhielt. Datenbank war futsch Programm konnte nicht mehr gestartet werden wegen der geänderten ini Datei, doch das Beste war als der Kunde anrief und sich beim Chef beschwerte fragte er auch noch gleich was das für eine Datei währe die mit .pbl endet.(es sind die Quellcode Dateien vom Power Builder dem Programm mit dem wir programmieren).

Mein Chef bekam einen Tobsuchtanfall.

Weiter Erlebnisse von meinem Lieblings DAU sind :

http://www.daujones.com/daujones/detail.php3?usrid=916

http://www.daujones.com/daujones/detail.php3?usrid=942

http://www.daujones.com/daujones/detail.php3?usrid=1069

warum hab ich keinen zugriff mehr

Bin Sysadmin und hab unserem Consultant den Rechner komplett neu installiert und vorher formatiert. Leider gab ich dem Consultant auch Adminrechte.

Nach einer Stunde meldete er sich bei mir: Nichts geht mehr und er hat keinen Zugriff auf den Server.

Klug wie er ist, hat er Zonealarm installiert und bei der ersten Meldung "Server05 wants access to your System" sofort DENY gedrückt. Somit hatte er dem Server den Zugriff verboten, worauf er natürlich nichts mehr machen konnte.

Akte05 und VoIP

Gerade erwische ich beim Zappen Akte05 mit einem Beitrag über Internet Telefonie (Voice over IP)

Zitat:

Für die Internet Telefonie benötigen Sie:

- PC

- DSL-Anschluss

- analoges Telefon

- WLAN-Box (!) *tilt*

Ich würde sagen mit einer VoIP "Box" wäre man besser bedient!

Auch wenn in den Beiträgen die Fritz!Box Fon WLAN verwendet wurde, hat WLAN ehr wenig mit der VoIP Telefonie zu tun, schon gar nicht wenn man wie angegeben ein analoges Telefon benutzt!

Ein Mindestmaß an Ahnung kann man bei der Berichterstattung ja wohl erwarten!

greencard

Ein Wort vorweg: dies ist kein Rassismus!!!

In unserem Fortbildungs-Kurs ist zum CISCO-Teil ein Inder dazugekommen! Der hat sich von der allerersten Minute an bei allen ziemlich unbeliebt gemacht (eigentlich hat er bis heute nicht damit aufgehört!), in dem er jedem ständig vor den Latz knallt, wie superschlau und gebildet er doch sei und wie winzig wir im Vergleich zu ihm sind. "Ihr seid ja bloss MCP, ich bin ja schliesslich MCSE!", "Ihr habt doch überhaupt keine Ahnung, ich weiss aber alles!" sind Standardsprüche von ihm. Damit hat er natürlich auch nicht aufgehört, als die erste CISCO-Klausur anstand: "Das ist doch alles Zeitverschwendung hier, das weiss ich doch schon alles! Ich mache den CCDA und CCNA direkt Anfang Januar!" (wir anderen Ende Januar). Schön, dass er gerade mal 60% der Aufgaben zu lösen, bzw zu beantworten wusste. Danach beschwerte er sich allen Ernstes, dass es unfair gewesen sei, die Klausur in deutsch zu schreiben, zumal die Cisco-Zertifizierungsprüfungen in englisch sind.

Auch die täglichen Fragen des Dozenten kann er nur unzureichend beantworten. Bei der zweiten Klausur, die wie von Anfang an vorgesehen in englisch geschrieben wurde, hat er gerade mal 51% geschafft, obwohl er am Tag vorher wieder rumgetönt hat, wie einfach das alles sei. Als ich meine Klausur abgab, bin ich an seinem Platz vorbeigekommen und habe festgestellt, dass sein Schmierzettel über und über mit Nullen und Einsen vollgeschmiert war, damit er die Aufgaben zu IP-Adressen- und Subnetzberechnung lösen konnte (btw überwiegend falsch!). Nicht dass ich verlange ,jeder müsste das im Kopf können, aber wer sich so weit aus dem Fenster lehnt, sollte das schon aus dem FF beherrschen und der kann das definitiv nicht.

Ist vielleicht zu lang und unlustig die Geschichte, aber hier im Kurs ist er der ungeschlagene Super-DAU für uns und wir kriegen viel zu lachen über ihn.

OT: Noch ein Telefon

Der Beitrag #6245 erinnert mich an eine Geschichte, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

Die Geschäftsführung hat angeordnet, dass täglich um 8:00 Uhr eine Art Dienstbesprechung durchgeführt wird, um eventuell auftretende Probleme gleich vor Ort klären zu können.

Mein Vorgesetzter hat sein tragbares Diensttelefon immer am Mann um ständig erreichbar zu sein. Wenn nun bei einer solchen Besprechung das Telefon in seiner Jackentasche bimmelt, spielt sich gelegentlich folgendes ab:

Er holt das Teil aus der Tasche und drückt den Knopf zur Gesprächsannahme. Er hält das Telefon aber nicht ans Ohr, sondern weiter nur in der Hand, da er ja seinen Satz an uns noch zu Ende sprechen will. Der arme Anrufer muss sich das mit anhören, ob er will oder nicht.

Wenn dieses dann geschehen ist, drückt Cheffe zur Sicherheit noch mal den Knopf zur Gesprächsannahme, was zur Folge hat, dass der Anrufer aus der Leitung gekickt wird, denn der selbe Knopf ist auch für das Gesprächsende zuständig :-D

Doch damit nicht genug:

Cheffe meldet sich dann freundlich mit seinem Namen, aber keiner antwortet ihm, da er ja gerade "aufgelegt" und den Anrufer aus der Leitung geschossen hat.

Leicht irritiert drückt er dann besagten Knopf noch ein drittes Mal und steckt das Telefon wieder ein. Er glaubt nun, dass er damit "aufgelegt" hat.

Nee, er hat sich nur ein Amt geholt und wenn der arme Anrufer sein Glück noch mal versuchen will, wird er nur ein Besetztzeichen hören. Cheffe hat sein Telefon mit geöffneter Leitung wieder in seiner Jackentasche verschwinden lassen.

Drucken + Joggen = Droggen

Vor ein paar Jahren, zu der Zeit als sich PCs schön langsam aufmachten, die Büros zu erobern, ich bei mir zu Hause aber schon sehr umfangreich ausgestattet war, hörte ich auf einer Bahnfahrt von A nach B auf irgend einem Radiosender (Bayern2 IIRC) einen Bericht über "diese neuen Bürocomputer". Unter anderem war darin ständig die Rede von Droggern und ich konnte mir lange Zeit keinen Reim darauf machen. Bis Freitag Woche, als ich zu dem Schluß kam, dass wohl ich ein Drogger bin.

Es stand die Abgabe eines in TeX getippten TIII-Übungsblattes an. An sich kein Problem, ich hocke in dem Moment im CIP-Pool und habe auf meinem Laptop Spools für die jeweiligen CIP-Pool-Drucker eingerichtet; campusweit.

Druckjob gestartet... Na..? Kommt da was..? Hmm, mal in den Spooler schauen: Keine Druckaufträge. Also nochmal. Immer noch nix. Dann fällt mir auf: Ich hab zwar auf einen CIP-Drucker gedruckt, aber im Gebäude 2 Straßen weiter *hmpf* => Egal, Bewegung tut gut.

2h und am anderen Ende des Campus (im Informatikerbau) später: Das neue Numerikblatt will ausgedruckt werden (damit man was zum mit dem Edding 3000 durchstreichen, wenn man die Aufgaben gelöst hat). Na ratet mal, welches Ziel ich eingestellt hatte: Den CIP von ganz am Anfang *hmpf* => Egal, Bewegung tut gut.

Endlich Wochenende. Zuhause um 16:00 angekommen, auf dem Tisch liegt ein Zettel: "Wie wär's mit Kino um 17h?". *denk* Gerne!, also schnell die Online-Reservierung aufgerufen, bei der Gelegenheit in's Wissenschaftsnetz-VPN eingeloggt um zu schauen, ob der Number-Crunching-Job sauber läuft, schnell noch die Reservierungsbestätigung ausdrucken und damit ab in's Kino. Seltsam, wo bleibt der Reservierungsausdruck? Na, 3x dürft ihr raten. Dementsprechend wurde ich heute begrüßt: "Na, war der Film gut?"

datei gelöscht

bin durch zufall auf diese seiten gekommen - ist ja wirklich unpackbar was da so passiert...

das beste was ich mal gehört habe war wie einer alle daten auf seiner festplatte gelöscht hat mitm nortoncommander und dann der rechner nicht mehr gegangen ist (nona - hat ja auch das ganze system weggelöscht)... nach einigen nachfragen hat er dann zugegeben alles gelöscht zu haben, aber er war sich immer noch keiner schuld bewusst - er hat ja nur das auf der einen seite gelöscht. er habe sich ja auch schon gewundert warum er alles doppelt hat so hat ers einfach auf der einen seite vom norton commander gelöscht *brülll*

Kaboom!

HACKERS CAN TURN YOUR HOME COMPUTER INTO A BOMB

...&blow your family to smithereens!

By RANDY JEFFRIES / Weekly World News

_____

Washington - Right now, computer hackers have the ability to turn your home computer into a bomb and blow you to Kingdom Come - and they can do it anonymously from thousands of miles away!

Experts say the recent "break-ins" that paralyzed the Amazon.com, Buy.com and eBAY websites are tame compared to what will happen in the near future.

Computer expert Arnold Yabenson, president of the Washington-based consumer group National CyberCrime Prevention Foundation (NCPF), says that as far as somputer crime is concerned, we have only seen the tip of the iceberg.

"The criminals who knocked out those three major online businesses are the least of our worries." Yabenson told _Weekly World News_.

"There are brilliant but unscrupulous hackers out there who have the technologies that the average person can´t even dream of. Even people who are familiar with how computers work have trouble getting their minds arround the terrible things that can be done.

"It is already possible for an assassin to send someone an e-mail with an innocent-looking attachment connected to it. When the receiver downloads the attachment, the electrical current and molecular structure of the central processing unit is altered, causing it to blast apart like a large hand grenade.

"As shocking as this is, it shouldn´t surprise anyone. It´s just the next step in an ever-escalating progression of horrors conceived and instituted by hackers."

Yabenson points out that these dangerous sociopaths have already:

-)Vandalized FBI and U. S. Army websites.

-)Broken into Chinese military networks.

-)Come within two digits of cracking an 87-digit Russian security code that would have sent deadly missiles hurtling toward five of America´s major cities.

"As dangerous as this technology is right now, it´s going to get much scarier," Yabenson said,

"Soon it will be sold to terrorists cults and fanatical religous-fringe groups.

"Instead of blowing up a single plane, these groups will be able to patch into the central computer of a large airline and blow up hundreds of planes at once.

"And worse, this e-mail bomb program will eventually find it´s way into the hand of anyone who wants it.

"That means anyone who has a quarrel with you, holds a grudge against you or just plain doesn´t like your looks, can kill you and never be found out."

Bildtext: KABOOM!It might not look like this, but an innocent home computer like this once can be turned into a deadly weapon

Zitat: "Sickos can wreak death an destruction from thousands of miles away!" Arnold Yabenson, computer expert.

Ich hab mich bemüht, keine Tippfehler unterzubringen.

Gestohlen von Carnifex und http://www.lachschon.de/slide.php?id=768

juhuu, nummer 1400!

T-Online ist das einzig Wahre!

Ich arbeite in einem Telefonbuchverlag. Unsere Mitarbeiter sind zum größten Teil, was das Internet betrifft, sehr wenig bewandert - frei nach dem Motto: "Das interessiert mich nicht, da kenne ich mich eh nicht aus". Vor ein paar Jahren, als die Kunden anfingen, auch e-Mail-Adressen und Internet-Adresse in Ihren Einträgen anzugeben, war das für einige zuviel. Als mir - zufällig - eine email-Adresse auffiel, die auf @tonline.de endet, sagte ich, dass das wohl t-online.de heißen müsse. Natürlich war mir die Kollegin dankbar, so dankbar, dass sie gleich ALLE Ihre Aufträge auf t-online.de änderte. Das waren so um die 20-30 Stück. Von unserem Außendienst, kamen dann auch schonmal solche Dinger: name et domain.de. Wurde natürlich brav abgetippt. Das Merkblatt über den Aufbau von Mail- und Internetadresse, was jeder bekommen hatte, schlummerte irgendwo in der Schublade. "Dieses komische Blatt? Ach ja, das verstehe ich sowieso nicht." Nun ja, mittlerweile klappt das aber.

PC-Warnung

Ich bekomme einen Anruf von meiner Mutter: "Du mußt mir unbedingt sagen, was ich tun soll!? Es ist was ganz schlimmes am PC passiert!"

"Ja was denn?" antworte ich besorgt.

"Da ist so eine Meldung..."

"Was steht denn da?"

"Da steht was von Fehler im System und ob ich irgend so ein Programm starten will..." sagt sie.

"Hä?" sage ich und überlege. "Wie sieht denn die Meldung aus?"

"Grau mit einem gelben Dreieck und einem Ausrufezeichen." ist die Antwort.

"Okay..." Mir schwant schon was. "Und was ist, wenn Du rauf und runter scrollst? Bewegt sich die Meldung mit...?"

"Ja."

"MAMA, das ist WERBUNG!"

War ja eh dreckig

Vor einigen Jahren hatte ich die große Freude, in einem Krankenhaus die EDV mit zu betreuen.

Nun, eines schönen Tages, kurz nach Mittag, klingelt das Telefon. An der Nummer sehe ich schon, wo der Anruf herkommt - vom psychologischen Dienst. Da ist vorsichtiges Vorgehen angesagt, da die Damen dort zwar herzensgut, aber EDV-technisch minderbemittelt sind.

I(ch): $Name, guten Tag

A(nruferin): Hallo Herr $Name, er geht nicht.

I: Ähm, ok. Und WAS genau geht nicht?

Daß es sich bei IHM um den Computer handeln dürfte, habe ich einfach gut geraten.

A: Naja, ich kann nix mehr schreiben.

Aha, die Damen dort erledigen ihre Arbeit hauptsächlich mit Word, vielleicht hat sich dieses Prachtstück der Programmierkunst ja ins Nirvana verabschiedet und den Rest des Systems mitgenommen - kann ja mal passieren.

I: Ok, warten Sie mal kurz, ich werde mir das mal anschauen, erschrecken Sie nicht, wenn sich was auf dem Bildschirm tut.

Ich verbinde mich also per Fernwartung mit dem Rechner, das funktioniert, er scheint also schon mal nicht ganz tot zu sein. Word nimmt meine Eingaben an, lebt also wohl auch noch.

Messerscharf schlussfolgere ich: Hardware.

I: Haben Sie was mit der Tastatur gemacht? Am Kabel gezogen, vielleicht den Rechner verschoben?

A: Nein, da machen wir NIE was.

I: Hm, es scheint, als wäre Ihre Tastatur das Problem. Ich komme rüber und schau mir das an.

Ich wollte der Dame nun nicht zumuten, dem Kabel an der Tastatur zu folgen um zu eruieren, ob der Stecker richtig sitzt. Da kann mehr kaputtgehen bei. Deshalb mein sehr schnell ausgesprochenes Versprechen, mir das vor Ort anzuschauen.

Ich tigere also rüber, klopfe an, trete ein - und schaue in die Unschuldsminen zweier älterer Damen.

I: Hallo, dann wollen wir mal sehen, wo das Problem ist. Haben Sie wirklich nix an oder mit der Tastatur gemacht?

Damen unisono: Nein!

Na gut, das will ich dann mal glauben.

Ich schaue hinter den Rechner, Stecker sitzt, ich setzte mich, will die Tastatur kurz antesten und wundere mich, daß ich nasse Finger bekomme. Das leicht gluckernde Geräusch beim Tippen irritiert mich zusätzlich.

Mein Blick schweift ab und bleibt an einer Flasche Mineralwasser hängen, die fast leer neben der Tastatur steht.

Einer Eingebung folgend hebe ich die Tastatur an, drehe sie um und ein fröhliches Brünnchen gluckert mir entgegen.

Auf meine entgeisterte Frage, was das denn sei, antwortete man mir, ja, da sei kurz vor dem Ausfall der Tastatur die Flasche Wasser umgefallen und 'ein bisschen' in die Tastaur gelaufen. Aber die wäre ja eh verdreckt gewesen - und so viel dürfte das nicht machen, ist ja blos Wasser.

Dau im Bürgeramt

Um im Bürgeramt seinen Führerschein zu beantragen, muss man einen gewissen Beitrag zahlen. Jedoch ist die Zahlungsweise bar absolut DAU untauglich, wie folgendes Erlebnis beweisst...

... ich gehe also zu dem Kassenautomaten, weil ich auch bar zahlen wollte. Vor mir steht eine ältere Dame, die scheinbar gar keine Ahnung von dem Automaten hat. Zum Bezahlen hat man noch eine Chipkarte mit auf den weg bekommen. Von den 4 Möglichkeiten, die Karte in den Schlitz zu bekommen hat die Dame vor mir doch tatsächlich erstmal ALLE 3 falschen ausprobiert, bevor sie dann die richtige gefunden hat. Von nebenan hat eine Beamte schon mehrmals gerufen, dass die Karte falsch herum drin liegt.

Nun kommt Stufe 2: Dem Automaten muss man auch mitteilen, dass man Bar zahlen möchte. Modern ausgerüstet, geschieht dies über einen Touchscreen. Das nächste was nun also von nebenan herschallte, war: "Sie müssen auf den Bildschirm drücken, um bar oder EC auszuwählen!"

Was tut also ein waschechter DAU? Genau! Er drückt mit der gesamten Handfläche auf den Bildschirm ;)

Durch Zufall muss sie es dann wohl doch geschafft haben, den Automaten für die Bargeldannahme zu überzeugen... Wenigsten konnte man die Geldscheine nicht falschherum einführen, sonst hätte ich wohl erstmal nen Kaffee trinken gehen können ;)

Prof. DAU

Leider habe ich schon einiges mit so manchem DAU erleben müssen aber meist hatte ich Glück und mit ein wenig Freundlichkeit und Nachdruck hat alles geklappt.

Doch manchmal kann es wirklich zuviel werden wie in diesem fall von dem hier zu berichten ist.

An einer mittelgrossen Uni irgendwo in Deutschland gerade die Arbeit aufgenommen da klingelt das Telefon mein Chef, Prof für Wirtschaftsinformatik ist dran er habe ein Problem mit seinem Internet zugang ich möge mir das doch mal ansehen. Klar warum nicht?

Zugang zum Internet geht nicht aber zum internen Hochschulnetz steht schon mal was. Also auf den Sperrungsseiten des HRZs nachgesehen was los ist und auch gleich fündig geworden. Gesperrt wegen übermässigem Traffic Verbrauch (!) das will bei einem Mitarbeiter Zugang was heißen. Also mal schnell im HRZ vorbei und sich erkundig was los ist Resultat in den letzten 2 Wochen über 700 GB Traffic von dieser IP. also zurück kurz gesucht und Tada ein Edonkey Client der auch gut am schaffen war in der zeit vor der Sperrung.

Begründung des Herren Professor man muss ja wissen was die Studenten so mit dem Hochschulnetz anstellen und das wären ja schließlich ganz neue Konzepte damit meinte er Filesharing....

Schule-DAUs

Eins vorweg, dies ist nicht eine der (langweiligen) Stories über meine (ach so lustigen) Erlebnisse in der Schule, sondern diejenigen in der Schulpflege. Dort treffen sich nämlich die Lehrer der ach so armen Schüler regelmässig. In der Schweiz ist die Mac-itis, also das Benutzen von Macs, unter Lehrern noch - verhältnissmässig verbreitet, auch wenn in den Schulen mittlerweile vorallem Linux und Windows eingesetzt wird. Nun bedeutet dies, dass in dieser obengenannten Schulpflege noch zwei Leute einen Mac einsetzen. Chefin(!) und Protokollführerin(!).

Obengenannte Bedingungen vorausgesetzt, führt das dazu, dass über eine Periode von etwa 15 Wochen das wöchentliche Protokoll jeweils per E-Mail von der Protokollführerin versandt an alle Mitglieder der Schulpflege geht. Ausser einer Frau sind alle anderen Mitglieder männlich. Wegen diversen Änderungen an ihrem PC werde ich nun als Schwiegersohn zu dem PC obengenannter Frau gerufen. Nachdem alles gefixt ist (war nicht viel Arbeit, die Frau ist nicht-DAU) fragt sie mich noch wegen dieser wöchentlichen Mail, deren Anhang sie nicht öffnen könne. Nun, da war tatsächlich ein Anhang vorhanden, Grösse ca. 35KB, mit Namen "Protokoll_Woche_XX", aber ohne Dateiendung.

Folgerichtig obig beschriebene Situation festgestellt, die Datei lokal abgespeichert, OpenOffice 2.0.0 angewiesen, die Datei "immer" zu öffnen (jeder kennt ja wohl den Dialog von Windows dazu) und es ging.

An der nächsten Schulpflegesitzung hat sich dann ergeben, dass ausser Frau Chefin niemand diese Mails öffnen konnte. Da ich meiner Schwiegermutter aber schön Anweisungen mitgegeben hatte, was genau zu tun sei bei den anderen Herren, klappt es seitdem auch. Folge: Mindestens 6 weitere OpenOffice Installationen, davon einige durch mich.

Die Suche nach dem DAU überlasse ich euch..

3.a DAU-Quote

Erklärungen siehe: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8149

o Upgrade: Auf dem Motherboard war ein lauschiges Plätzchen für einen Weitek-Coprozessor (wesentlich besser als Intel, eher in Stückzahlen verfügbar und auch durch diverse Programme besser unterstützt). Coprozessor ist Coprozessor sprach er und "nagelte" einen (normalerweise für Einzelkunden in D noch nicht erreichbar; ggf. aus den USA importiert) i387 in den Sockel. Anzahl und Form der Pins und der Sockel paßten einfach nicht zusammen. Eschal! Schluß war erst, als das Gehäuse platt auf dem Sockel auflag. Wie durch ein Wunder hat das Motherboard diese Aktion überstanden und der Coprozessor hat sich richtig in den Sockel verkrallt. Natürlich gabe es eine Reklamation, daß unser Sch...-Ding keinen Coprozessor erkennt! Nachdem ich das Sch..-Ding aufgeschraubt hatte, mußte ich erstens dringend auf Toilette und zweitens durch die Hintertür in die Kneipe! Die Leute auf der Straße und in der Kneipe haben mich so seltsam angeschaut. Ich hatte das Gesicht zur Faust geballt, Hand vor dem Mund und Tränen in den Augen!

Alkohol ist schädlich? So ein Quatsch! Mich hat er vor der "Klapper" bewahrt!

o Spannungswandler: Ein Offizier wohnte außerhalb des Stützpunktes und hatte auch die Spannung richtig auf "230V" eingestellt. Irgendwo hatte er einen gebrauchten Fernseher (nur 110V) erbeutet. Mit Lüsterklemmen war schnell ein "Adapter" zwischen Kaltgerätestecker-M und Kabel des Fernsehers gebastelt und den Fernseher am Netzausgang für den Monitor angeschlossen. Nun sollte der arme Rechner als "Spannungswandler" dienen! Der Rechner ist heil geblieben. Reklamiert wurde trotzdem.

o Fortgeschrittene Nutzer: ... gab es auch! Ein paar zusätzliche Zeilen in die "autoexec.bat" und schon war der TEMP-Ordner immer schön aufgeräumt! Dort befanden sich leider auch die Log-Files der Office-Suite. Somit war die automatische Wiederherstellung nach einem Absturz bzw. Neustart erfolgreich ausgehebelt!

o Lüftergeräusche: Reklamation, daß der Rechner immer wieder abstürzt. Nach einer Ruhepause funzte er wieder. Wegen der störenden Lüftergeräusche waren vorne am Lufteinlaß und hinten am Netzteil jeweils ein dickes Stück Schaumgummi angeklebt. Die mitgelieferte originale mehrsprachige Bedienungsanleitung warnte in Schriftzeichen und (für Analphabeten) Bildern davor, genau diese Stellen abzudecken!

PS: Jetzt in kleineren Häppchen

Firma Linux

Anrufer: "Guten Tag, ich habe Linux auf meinem PC installiert, aber es funktioniert nicht. Könnten sie mir bitte die Telefonnummer der Firma Linux (!) geben? Die stehen nämlich nicht in den gelben Seiten."

Klammern?

Dies ist mein Erstlingswerk, viel hab ich hier gelesen und war mir nie sicher ob diese Geschichte hier her passt, jetzt probier ichs einfach mal...

Diese Geschichte liegt nun ca 6 Jahre zurück, Ich war im letzten Jahr meiner Ausbildung zum Chemielaboranten und hatte gerade einen 2 wöchigen Kursus zum Thema Gaschromatographie.

Eigentlich nichts besonderes, man hockt alleine im Kämmerlein und wartet auf das Gerät (GC).

An diesem Tag unterlief dem "Meister" leider ein kleiner Organisationsfehler und er hatte einen Schnupperlehrling (SL) und ein Meeting. Dieses Zusammentreffen zweier Ereignisse schien ihn einwenig zu überfordern.

Somit entschloss er kurzerhand den SL in meine Obhut zu geben. Was ansich kein Problem gewesen wäre, wenn er mich auch informiert hätte...

Der SL bekam also von ihm eine einfache Arbeit mit ungiftigen Chemikalien zugeteilt, er erklärte ihm das nötigste und weg war der Meister mit den worten "falls du Probleme kriegst oder sonst Hilfe brauchst, geh zum Norvalin (NVA), der hilft dir dann...

Gesagt getan, der SL macht sich auch gleich mit vollem Elan an die Arbeit, stellt ein Ölbad auf, nimmt die Glasgeräte und beginnt die Apperatur zusammenzusetzten.

Ich sitze derweilen immernoch im Raum neben an, weis von nix und warte auf meinen GC der vor sich hin brummt.

Keine Ahnung wie lange er da gestanden hat, auf dem Weg zum Raucherraum traversierte ich gezwungener weise das Azubi Labor indem der SL völlig hilflos mit einer im Ölbad schwimmenden voll aufgebauten und am Rührwerk bereits angeschlossenen Apperatur (Das ganze Glas zeugs hat ca nen wert um die 1000Euro) stand und diese mit beiden Händen fest hielt.

Seinen freudenstahlenden Blick werde ich nie wieder vergessen als er endlich die ersehnte Hilfe sah, mich.

Nichts Ahnend geh ich zu ihm hin:

SL: Ich hab ein Problem

NVA: Das seh ich, aber wer bist du und was machst du hier?

SL: Ja ich bin der SL und der Meister hat mir gesagt ich soll das hier so machen, aber jetzt kann ich nicht mehr weg, sonst zerbricht doch alles...

NVA: Das seh ich auch, warum hast du keine Klammern angebracht und die Apperatur an der Wand befestigt?

SL: Klammern?...

NVA: Ja, Klammern, damit du das Zeug nicht halten musst wenn du auf 100°C heizt...

SL: Ihr habt Klammern?

NVA: ...

Ich hab ihm dann natürlich geholfen und alles erklärt.

Warum weder ihm beim besprechen der Aufgabe aufgefallen ist dass er das befestigen muss noch der Meister ihm die Klammern gezeigt hat ist mir Heute noch ein Rätsel...

Norvaline out

Sauerstoff-Support!

Vorab:

Ich bekomme meinen Internetanschluss von einer freundlichen, blauen Firma die irgendwas mit Sauerstoff zu tun hat zur Verfügung gestellt. Der Telefonanschluss läuft auch über Internet, also Voip.

Die Router die von besagter Firma geliefert werden sind auch als Ufos bekannt und der Support hat (im gegesatz zum Kunden) Vollzugriff auf die Router, kann diese also auch bei Bedarf neustarten, ect.

Da die Verbindung mal wieder nicht so richtig funktioniert hat hab ich beim Support angerufen und denen mein Problem geschildert. Der freundliche Kundenberater sagte daraufhin:

"Warten sie mal kurz, ich werde eben eine Messung durchführen, dabei wird ihr Router neugestartet."

Und bevor ich anmerken konnte das diese Aktion eventuell dazu führen könnte das die Telefonverbindung unterbrochen wird ist das Gespräch auch schon zu Ende...

Dabei hat der nette Mensch mich doch noch anhand der Nummer mit der ich angerufen habe identifiziert. Die Krönung war allerdings das ich bei meinem nächsten Anruf dort (vom Handy aus) alle Daten nochmal angeben durfte weil der kompetente und freundliche Herr wohl "vergessen" ein Ticket aufzumachen...

OT: Women of mass destruction

Ist zwar absolut Off-Topic, aber so etwas kann sich ebenfalls mit dem Google Translator zutragen...

Die Vorgeschichte: meine Freundin ist Slowakin und kann auf eine große Familie zurückgreifen, die wir in regelmäßigen Abständen auch besuchen. Einer dieser Besuche führte uns nach Serbien, wo eine Tante wohnte. Man muss hierbei wissen, dass es dort wie in Österreich und Ungarn zweisprachige Dörfer gibt, wo neben der Landessprache noch etwas anderes gesprochen wird. In diesem Fall eben Slowakisch. Auf jeden Fall herrschte bei unserer Ankunft große Aufregung um die streng gläubige Tante.

Selbige verdiente sich öfter nebenbei etwas dazu und war in Folge mit vier slowakisch sprechenden Freundinen in einem Auto unterwegs, als sie von der serbischen Polizei zwecks Fahrzeugkontrolle angehalten wurden. Natürlich gab es auch die obligatorische Frage nach dem Ziel der Reise, die sie korrekt - aber in gebrochenen Serbisch - mit "Wir fahren nach Belgrad zum Putzen!" beantwortete. Der Polizist wurde daraufhin etwas bleich und ließ die Damen ziemlich schnell weiterfahren.

Diese auf den ersten Blick unbedeutende Geschichte schaffte nach einiger Zeit auch den Weg in das Dorf - ziemlich zeitgleich mit unserer Ankunft. Was war geschehen? Unsere Tante nahm bei der Befragung an, dass 'putzen' (wie viele einfache Tätigkeitswörter) im Serbischen das Gleiche bedeutet - jedoch steht es dort für 'abtreiben'...

Notebook Reklamation

Heute so um 11 Uhr war ein sehr seltsamer Kunde bei mir im Geschäft.

(K)unde kommt rein und legt mir ein Notebook auf den Tisch, mit den Worten "Den habe ich bei ihnen viel zu teuer gekauft die gibt es viel billiger, ausserdem möchte ich Reklamieren."

Ich schau auf die mitgebrachte Rechnung sehe Rechnungsdatum Mai.2008

Nach meiner Frage warum er glaubt den zu Teuer gekauft zu haben meinte er nur das er Heute eine Werbung im Briefkasten hatte von einem Gerät das nur die hälfte Kostet.

Ich erklärte dem Kunden die unterschiede und den Preisverfall in der Branche usw...

Nachdem die Preisfrage (offenbar erst nach 1Jahr geklärt war) fragte ich was er den zu Reklamieren hätte und was dann kam habe ich überhaupt nicht mehr auf die reihe bekommen.

K: "Sehen sie die Flecken die bekommt man mit nichts weg ich möchte das sie den zum Hersteller schicken, die sollen mir ein neues Gehäuse geben"

Nach dem Satz war meine erste Amtshandlung das ich ein stück Küchenrolle und Glassrein zur Hand nahm und ihm gezeigt habe wie leicht die Flecken weg gehen.

I: Sehen Sie überheupt kein Problem

K: ohhhh WOW das ist service, wie haben sie das den gemacht sie verwenden doch ein spezial mittel

I: Nein nein ganz normales Glassrein

Danach bedankte sich der besagte Kunde und verliess mein Geschäftslokal.

Neulich auf der Autobahn

Als Pendler und Autoliebhaber kann ich schon einige Geschichten erzählen.

Ob es sich hierbei um einen DAU handelt oder nur um eine peinliche Erfahrung muss entschieden werden.

Also folgender Sachverhalt:

zweispurige Autobahn, wird in wenigen Metern drei-spurig (Keine Geschwindigkeitsbegrenzung).

Rechts 2 LKW mit vernünftigem Abstand, linke Spur ein Transporter (im langsamen Überholvorgang) danach ein wunderschöner Audi den ich die Ganze Zeit bewundern konnte, dann ich.

soweit so gut, dann kam aber er: POLO, tiefer, breiter, laut !

Nicht dass es sowas wie Sicherheitsabstand geben würde...nein, wozu auch, die alte Kiste hatte ja auch keine Airbags. Aber die Lichthupe funktionierte ausgezeichnet.

Da denkt man sich doch immer HALLO ??? rechts LKW und auf der linken Spur 2 Autos vor mir...wo soll ich hin ?

Aber dank des Abstandes der LKWs bin ich nach rechts um den Drängler vorbeizulassen.

Jung, Baseballmütze, Kippe im Mund aber ausgesprochen hübsche Beifahrerin.

Dies schien ja dann auch der Grund für die rasante Fahrt zu sein. Musste scheinbar unbedingt seiner Flamme zeigen was so ein Polo alles kann.

Neue Situation: Transporter beendet seinen Überholvorgang, Audi auf der linken Spur, Polo mit Lichthupe dahinter. Jetzt kommt aber endlich der ersehnte 3-spurige Ausbau. Also POLO nach rechts soweit es ging (hat leicht noch den Mittelsreifen touchiert) hat aber alles erdenkliche gegeben.

Zurück zum Anfang: Ich habe beschrieben, dass ich den Adi vor mir bewundert habe...Leider hat der Junge im POLO nicht genau hingeschaut:

folgendes hätte einem Autokenner auffallen müssen:

1. silbene Aussenspiegel

2. 4 chromblitzende Auspussrohre

3. Reifen einer Grösse, die ich nicht beschreiben kann

4. Der Aufdruck hinten RS6

Also: Polo 60 PS linke Spur, Audi 450 PS V10 mittlere Spur. Beide nun freie Fahrt.

Es kam wie es kommen musste und beide gaben Gas.

Das Ergebnis nach 10 Sekunden:

Audi weg....weeeeiiiiit weg, Polo deprimiert mit 120 auf der rechten Spur vor den LKWs.

Modemtuning leicht gemacht

Was macht ein 56k Modem bei der Einwahl?

Richtig, Ein Orchester der schiefsten und schrillsten Töne.

Was macht eine DSL Verbindung bei der Einwahl?

Richtig, in der Regel sehr still sein.

Was macht man also wenn der beste Freund ein 56k Modem und eine 200mb Datei ins Auge gefasst hat?

Hingehen, Modem auf stumme Einwahl stellen und erklären dass er jetzt locker DSL-Geschwindigkeit haben müsste.

Word als Exploer

Firmennetzwerk, Benutzerlaufwerk wird beim Login gemapt

1 Büro

2 PCs

3 Anwender

Ein Anwender wechselt immer an den PC, der gerade frei ist und meldet sich da an. Dabei bekommt er sein Benutzerlaufwerk gemapt.

Als ich wegen einer anderen Störung da war, erzählte er mir das er bei einem Rechner nicht alle Daten auf seinem Benutzerlaufwerk hat. (Wie gesagt, Benutzerlaufwerk auf dem Server)

Als er mir das Problem zeigen sollte startete er Word, klickte auf Datei öffnen, suchte das Benutzerlaufwerk... und tatsächlich, es waren nicht alle Daten zu sehen... bis ich die anzuzeigenden Dateien von *.doc in *.* änderte.

Kommentar des Anwenders: „Aber in den Dateinamen sind doch gar keine Sternchen“

Ich war dann doch etwas sprachlos.

Du bist internetsüchtig, wenn...

Hi Folks,

ich habe einen Beitrag gefunden - und etwas gekürzt -, der so manchen Internetuser für Außenstehende "daumäßig" aussehen läßt:

Du bist internetsüchtig, wenn...

...du deinen Gang zur Toilette als "downloading" bezeichnest.

...du eine Viertelstunde brauchst um durch deine Bookmarkdatei zu scrollen.

...deine Träume in GIF und HTML sind.

...du deinen Lautsprecher aufdrehst bevor du das Zimmer verläßt, damit du das akkustische Signal hörst wenn eine neue E-Mail eintrifft.

...alle deine Freunde ein @ in ihrem Namen haben.

...du deine Mail abrufst, die Meldung kommt:"Keine neuen Nachrichten" - und du sie gleich nochmal abrufst.

...du das Geschlecht von dreien deiner besten Freunde nicht kennst, denn die haben neutrale Nicknames und du hast sie nie danach gefragt

...du morgens um 3.00 h aufwachst, zum Klo gehst und auf dem Rückweg am Computer halt machst um deine Mailbox abzurufen.

...dir jemand einen Witz erzählt und du mit *lol* antwortest.

...du deinen Freunden von einer heißen Verabredung erzählst und ihnen verschweigst, daß sie in einem Chatroom stattfindet

...du dir einen Laptop kaufst um auch auf dem Klo surfen zu können.

...DU ALL DIESE GRÜNDE IN DER HOFFNUNG GELESEN HAST, DASS ETWAS DABEI IST, WAS NICHT AUF DICH ZUTRIFFT !!!

ein sys-admin sucht taskleiste

also das ist in meiner ausbildung passiert.

der sys-admin, bzw. EDV-chef unserer firma wollte bei meinem arbeitsplatz die ethernetnetzwerkkarte einbauen uns installieren. auf einmal sehe ich ihn, wie er am monitor die einstellung der bildröhre vornimmt. zieht sie hoch, zieht sie auseinander, macht si allgemein kleiner und dann wieder größer, dann nach oben etc.

als ich meiner neugierde nicht mehr stand halten konnte, fragte ich nach, was er denn da wollte.

seine antwort: "ich suche die startleiste, ... sie ist weg!"

ein grosses lachen entwickelte sich in meinem bauch, aber ich wollte unseren EDV-chef doch wenigstens noch vorher bloßstellen (schliesslich war ich ja azubi, und er EDV-chef!).

ich lief mit einem fetten grinsen hin, schnappt mir die maus und lies den mauszeiger richtung bildrand/unten wandern und "schwupps", die taskleiste war da...

sein sparsames, knallrotes gesicht hättet ihr sehen sollen.

ich wäre bald geplatzt vor lachen, musste mich echt beherrschen....

ja, ja... so kann´s geh´n. (ist übrigens eine wahre geschichte!)

gruss

patrick

ChilipulvAAAAAAAAHHHHH

Eintrag fürs Buch der persönlichen Dummheiten:

Ich habe getrocknete Chilischoten in sonem McBlender-Verschnitt gemahlen. Den Behälter geöffnet und schon von der Schärfe in der Luft ein unangenehmes Kratzen in der Nase bekommen. Ich hab das Pulver dann mit einem Trichter in ein Fläschchen abgefüllt und wollte den restlichen Staub aus dem Trichter rauspusten. Dabei ist mir etwas davon entgegengekommen und hat mein Auge getroffen.

Und dieses kleine Bisschen Capsaicin hat schon leicht gebrannt.

Aber die glorreiche Idee, sich das unangenehme Gefühl aus den Augen reiben zu wollen erfährt ihre gerechte Strafe dadurch, dass sich Capsaicin nur schlecht mit Wasser aus selbigen Waschen lässt.

Aua.

Wahrheiten...

Ein paar Wahrheiten muessen gesagt werden, um leben zu koennen, ein paar verschweigen aus demselben Grund.

Wohlgemerkt dass Wahrheit immer im Auge des Betrachters liegt...

Hier, live aus einer deutschen Bar an der 85sten Strasse in New York City konnten wir gerade beobachten, wie sich einer zum Idioten macht, weil er seine Wahrheit einfach nicht verschweigen konnte.

Wie das passiert ist?

Nunja, du kommst vielleicht selbst drauf.

Gut ist, wenn du als Amerikaner auch Fussball verfolgst.

OK ist, wenn du dich dabei ueber Fehlentscheidungen des Schiedsrichters auslaesst.

Schlecht ist, wenn du von den Verfehlungen eines deutschen Schiedsrichters auf dessen Nation schliesst.

DAUig ist es, wenn du meinst, dies in einer deutschen Bar machen musst, wo mehr als nur ein Deutscher rumhaengen und du in der Minderheit bist.

Erklaerung: Er regte sich beim Spiel Spanien gg. Italien ueber die Fehlentscheidungen von Schiri Fandel aus Deutschland auf und machte ein paar Bemerkungen ueber das deutsche Volk, welche absolut daneben waren. Ich will diese hier nicht wiederholen. Faktum: Nach dieser Tat bekam er von der Besitzerin Hausverbot und wurde von einigen Gaesten "sanft auf Haenden getragen auf dem Gehweg abgelegt", wenn ihr versteht, was ich meine.

OT: Noch mehr Gewürze

Beliebt: diese kleinen Metallgewürzregale für Schrankeinbau. Bestehen meist nur aus dickeren Metallstangen, also auch kein durchgehender Boden.

Logisch: diese Metallregale an die Innenseiten der Oberschranktüren anzuschrauben. Tür auf, Gewürz greifen, Tür zu.

Unangenehm: außer den dicken O***ma***-Dosen steht da nichts ordentlich drauf.

Ärgerlich: dünnere Gewürzdosen belieben dann schon mal, bedingt durch den Spalt zwischen den Bodenstangen, ins Kippen zu geraten.

Menschlich: die Schranktüren schon mal mit mehr Schwung zu öffnen.

Einfach nur SCH...: wenn dann genau *das* Pfefferdöschen kippt und fällt, das man letztes Mal nicht ordentlich verschlossen hat, man direkt im Zielgebiet steht und mit schreckgeweiteten Augen nach oben schaut.

Grad nicht erreichbar.

(Ich hoffe dieses Erlebnis gabs hier ned bereits. Es ist irgendwie Standard bei Notes fürchte ich)

Globalisierung ist etwas schönes.

Lotus Notes auch.

Kombiniert verspricht beides eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung.

Als ich vor einigen Jahren meine ersten Erlebnisse mit globalen IT-Strukturen machen durfte (sprich: Lotus Notes in Holland, Netzwerk in Frankreich, Reuters in London etc.) durfte ich mich zum ersten Mal mit den Tücken von Notes herumschlagen.

Einer unserer Benutzer rief an, dass er sein Notes Passwort nicht mehr wisse und ich leitete seinen Antrag weiter nach Holland, um sein Notespasswort ersetzen zu lassen.

Nach weniger Zeit kam eine Antwort. Alles erledigt... Benutzer konnte jedoch noch immer nicht einloggen.

Also nochmal bei den Notes-Spezialisten nachgehakt. Diese drücken bei sich auf der Tastatur herum, diskutieren etwas. Dann die Info "ok. Jetzt sollte es klappen"

Wieder nix...

Allmählich wurde ich genervt, vor allem da mir besagter Benutzer langsam aber sicher, im Nacken hing.

Ich rief erneut den Support an und fragte, was sie da überhaupt machen, dass es nie ginge.

"Der Fehler kann nicht bei uns liegen. Wir haben ihm das Passwort zurückgesetzt und zusammen mit dem neuen ID-File zugemailt. Es muss klappen."

Wie man ohne Möglichkeit in sein Lotus Notes einzuloggen trotzdem seine Mails mit dem neuen Passwort öffnen soll, konnten mir die lieben Notesspezialisten, leider auch nicht mehr erklären.

Programmieren für DAUS

Hallo,

Hintergrundinfo:

Ich bin in der Krebsforschung tätig, und in der Firma die einzige Person die was von Computern / Server e.t.c. versteht.... somit nicht nur Programmierer sondern auch User Support.

Ich sollte für eingegebene Daten der Forschung überprüfungen Programmieren, bisher wurde ein Statistik Programm für solche dinge verwendet... die ergebnisse waren bisher allerdings immer falsch.

Das Hauptproblem: Alle Datumsangaben sind technich gesehen keine Daten sondern Texte, d.h. man findet oft z.b. nk/nk/2009 vor... genau dieses soll man aber vergleichen.... z.b.: (liegt nk/nk/2009 nach nk/06/2009) kA frag den der es eingebebn hat oder solche eingaben zulässt!

Nach kurzer überlegung..., ich mach das mit VB, ist einfacher und man kann mehr machen.

Nach Rücksparche mit den cheffiteten:

Ich zittiere: "Wenn Sie das so machen dann kann das keine Überprüfen ob das stimmt, Sie müssen sicherstellen das jeder versteht was sie da programmiert haben!" dachte mir kein problem, den code mitdokumentieren mit komments, und jeden scheiß von alles seiten testen.

Erster Anlauf: "Was ist dieses IF xx = xxx and yyy <> vvv then, und dieses for i, was ist i??? Sie müssen das so schreiben das das auch jeder normale mensch versteht!!! das geht so nicht, ausserdem brauchen wir das alles in deutsch"

Zweiter Anlauf, habe den selben Code geschickt + einem Link zu Amazon "VB for dummies" und einem Anmeldeformular für einen VB Kurs, zusammen mit meiner Kündigung.

Der neue 2|2 Kundenservice

Selten so gelacht:

2|2 wirbt derzeit im deutschen Fernsehen damit, dass man den allerersten Kundenservicebeauftragten eingestellt hat.

Da ich bei dem Verein kündigen wollte auf Grund diverser Probleme aber eigentlich zu faul bin mich abschliessend drum zu kümmern habe ich mir gedacht: wenn der Typ frech seine "Visitenkarte" (ohne Telefonnummer) mit Emailadresse ins TV hält schreibste dem nochmal. Quasi ein letztes Friedensangebot...

Nun habe ich am 26.12 hin geschrieben.

Die Email selber erspare ich euch. Ich habe mir halt 2 DIN A4 Seiten lang über die technischen Probleme (und die mit den Technikern) ausgelassen, inklusive Messdaten der Leitung etc.

ganz am Ende der Email fügte ich unter meinem Namen noch den Hinweis hinzu:

Kundennummer: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Prompt kam eine automatische Antwort es würde 2-3 Werktage dauern bis ich Antwort hätte, aber es würde sich "auf jeden Fall jemand melden.

nun habe ich heute eine (offenbar nicht automatisch generierte) Antwort erhalten.

in dieser findet sich der folgenschwere Satz:

"Leider kann ich Sie unter der von Ihnen angegebene Kundennummer zuordnen

und den Fall abschliesend prüfen."

YMMD!

Ich geh mich mal nach echtem Kundenservice umsehen.

(Nebenbei ist diese Emailadresse direkt an den DSL gebunden... quasi die "Hausadresse". Wenn man also gewollt hätte, hätte man darüber prüfen können, dass die Kunnr. korrekt ist.

Netzwerkdrucker?

Es gibt so Tage, da bereut morgens aufgestanden zu sein...

Heute war so ein Tag, ich sollte für einen Kunden (kleine Werbeagentur) einen Drucker, den der Chef selbst besorgt hatte, ins Netzwerk integrieren. Dabei handelte es sich um einen "günstigen" Multifunktions-Tintenstrahler der als Netzwerkdrucker/Scanner herhalten sollte und über Wlan angeschlossen werden sollte, die eingescannten Bilder sollten auf einem FTP-Server landen. Auf diese Funktionen hatte der Chef beim Kauf geachtet, sollte also kein großes Geraffel geben.

Denkste!

Der Drucker wird über ein Tastenfeld bedient, wie bei einer Handytastatur und Grossbuchstaben funktionieren nur bei Eingabe des Wlanschlüssels, ansonsten sind nur Kleinbuchstaben möglich.

Blöd nur wenn FTP-Username/Passwort bzw der Speicherpfad Grossbuchstaben enthalten...

Spezialisten-DAU

Ich arbeite in einer recht grossen und allseits anerkannten EDV-Beratungsfirma, meine damalige Abteilung bestand aus IT-Spezialisten, die unter 150€/Stunde das Büro nicht verlassen haben.

Vor ein paar Jahren hatte einer dieser Kollegen vom letzten Teamevent 100MB Fotos und wollte diese in einer Domino Datenbank ablegen, die gleichen Server nutzen wir auh für unser Mailsystem.

Naja, die Domino-Admins haben seine Bitte abgelehnt, 100MB an Fotos würden die Server überlasten (ist halt schon länger her, die Story)

Der Kollege, nicht dumm, versucht daraufhin die Fotos per Mail zu verschicken, geht nicht, da die maximale Grösse einer Mail auf 5 MB beschränkt ist.

Auch kein Problem für unsere Konifere, hat er halt 20 Mail mit je 5MB gemacht und an 150 Leute verschickt.

Die gesamte Mail-Infrastruktur war für einen Tag komplett unbrauchbar, kein Wunder wenn seine Mails 150*100MB, also 15GB in den Postfächern belegten wo 100MB schon zuviel gewesen wären....

Gruß

Thomas

Wie schließe ich meine Kamera an?

Eine kleine Geschichte vom Anfang meiner Ausbildung:

Das Telefon klingelt...

[Begrüßung]

Kunde: "...der Grund meines Anrufes: ich möchte die Bilder von der Digitalkamera auf den PC spielen. Ich hab die Kamera auch eingesteckt - aber der Computer erkennt sie nicht"

Ich: "Wo haben Sie die Kamera denn eingesteckt? Ist das ein USB-Stecker?"

Kunde: "Ja, USB. Hinten an meinen Computer ist aber kein USB-Ding mehr frei."

Ich: "Wo haben Sie das Kabel dann reingesteckt?"

Kunde: "Ich hatte noch so einen grünen Adapter von der Maus. Der ist ja auch USB. Den hab ich dann in den grünen Anschluss oben gesteckt."

Tipp von mir in der Situation: auf die Lippe beißen, damit man nicht laut loslacht...

Mein Lieblings-DAU

Standardspruch: "Das ist alles so kompliziert!"

Die Geschichte beginnt vor fast 8 Jahren: DAU ist ein nahes Familienmitglied und damals seliger Nutzer einer uralten 386 DOS-Gurke mit Win3.11, erfährt, dass auch PCs nicht ewig halten und Festplatten irgendwann ableben. Eine Umstellung auf was moderneres wurde bis dahin verweigert, das (=Word5 für DOS in DOS-Box) funktioniere ja alles so gut. Win3.11 ist eigentlich nur für's Solitär da.

Kein Problem, in meinem Fundus finden sich ein alter Pentium 100, 1GiB Festplatte. Das Netzteil und Gehäuse kann ich weiterverwenden. Schnell eine alte WinNT4 Linzenz, die ich eh nicht mehr brauche draufgebügelt. DOS-Word verweigert den Dienst. Also muss Office97 herhalten, hab da auch so ein Paket in der Ecke liegen, dass mir, genauso wie WinNT4 aus Insolvenzmasse zukam; was soll ich damit, ich kann damit nix anfangen.

Da ging die Fragerei los: "Wo muss ich da hinklicken?", "Einfach oder Doppelklick?", "Rechts oder Links".

Standardantwort: "Einfachklick links wenn Du etwas auswählen willst, Doppelklick linke wenn Du die Standardaktion ausführen willst, Einfachklick rechts, wenn Du etwas mit dem Objekt machen willst."

Nein, das wäre ja zu kompliziert: Jeder einzelne Schritt wird minutiös aufgeschrieben. Am Ende liegt da ein Notizbuch im Telefonbuchformat, vollgeschrieben mit Step-by-Step Anleitungen für jede einzelne Aktion, also wirklich für alles, inkl. Copy'n'Paste. Ich Frage mich, wie DAU das in der Firma macht; aso ja, die haben da ja AS/400 mit festen Eingabemasken und Menüschlüsseln.

Ein paar Jahre ging das gut, bis DAU meinte, seinen Computer "aufräumen" zu müssen:

Tags drauf: "Ich kann meine Dateien nicht finden!"

Ich dackel also hin und sehe auf dem Schreibtisch eine "Computermagazin" fragwürdigen Niveaus liegen und auf dem Desktop eine Menge Verknüpfungen auf winword.exe, nach folgendem Schema benannt: "Word Briefe", "Word Privat", "Word etc.". Wohlgemerkt, alles Verknüfungen auf das _Programm_! DAU zeigt mir wie die Dateien "aufgeräumt" wurden: Per D'n'D Verküpfung auf Word kopieren, Eigenschaftsdialog öffnen, Name ändern und Startverzeichnis auf ein bereits vorhandenes Verzeichnis, z.B. D:\Texte\Briefe ändern. "D:\Texte\Briefe\" auf die neu angelegte "Kategorie" ziehen. Word öffnet alle darin enthaltenen DOC-Dateien. Speichern unter->"D:\Texte\Briefe\...". D:\Texte\Briefe, Rechtsklick->Löschen. Ich bin erst mal baff und frage, was der letzte Arbeitsschritt sollte... Antwort: "Na, die Briefe sind doch jetzt im Word gespeichert". *tilt*

Es ist 2006, der Pentium 100 funktioniert immer noch, ist aber grottenlangsam. Da mein Lieblings-DAU engste Familie ist und im selben Haus wohnhaft kommt mein Ausgemusterter P2 400MHz zum Einsatz. Jetzt aber keine halben Sachen: Linux kommt drauf, KDE 3.5.2, OpenOffice2, das Ding in mein Netzwerk und jeden Abend wird ein Backup gemacht. Bedient sich fast genauso wie das alte WinNT4.

DAU sieht die neue Kiste, das Notizblock-Aufschreiben geht von vorne los. So harte Drogen gibt es nicht, dass das auszuhalten wäre.

Aufregung wegen Microsoft

Erklärte einem User daß es im Outlook unmöglich ist das BCC Feld einer Mail auszudrucken.

Reaktion des Users: Ah das ist eine Sache vom Outlook? D.h. ich muß den Gates anrufen und fragen ob er wo o´grennt is?

Darauf bekam ich einen Lachkrampf :o)

email und kundendienst

manchmal kommen die absonderlichsten sachen per email. heute zb von unserem büromittellieferanten (wir sind ein computerhändler)

Sehr geehrter Kunde ,

ich stehle ungern Ihre teure arbeitszeit jedoch dachte ich es täten sie sicher unsere neuheiten interresieren.

es sind sicher nur ein paar minuten die ich ihnen stehlen möchte jedoch dafür sind sie sicher immer bestens informiert.

einfach anklicken - öffnen - ausfüllen - retourmailen oder faxen an mich und schon bin ich wieder weg.

schon im voraus ein kleines dankeschön für ihre zeit und tschüss

daran angeloschen war eine 9,27 mb grosse powerpointdatei *G*

Schriftarten

ich muss an dieser stelle zugeben dass ich eigentlich sehr viel mit computern mache aber diese story war ja noch ma anfang meiner "computerKarriere":::

ich seh bei einem freund die schriftart von Unreal Tournament und find die so gut dass ich sie natürlcih auch gleich haben will ..

gedacht getan am nächsten tag will ich dann die schrift 2installieren" und finde den passenden ordner einfach nicht .. nach einem kurzen telefongespräch und eienm erheitertem freund fand ich dann den ordner Fonts wo ich schön brav alles richtig machte ..

zum schluss dachte ich mir dass es doch viel praktischer wäre wenn der ordner schriftarten heißen würde sodass ich ihn beim nächsten mal schneller finde und mir die blamage des anrufs erspare..

gedacht getan ich nenne also den ordner fonts in schriftarten um ..

beim nächsten mal hochfahren die böse überaschung .. der pc findet keine einzige schriftart und kann windows nciht booten ..

da hatte ich den salat ..2 wochen sind wir jeden nachmittag vor der kiste gehockt und haben den fehler gesucht bis mir endlcih wieder einfiehl dass ich ja den ordner umbenannt hatte ..

eine weitere woche dauerte es bis die kiste lief da das wort schriftarten zu lang für dos war und somit konnten wir den ordner nicht finden ...

"Nein Pappi, ich weiß nicht warum der Typ behauptet, du hättest den Computer falsch angeschloss

Ich entschuldige mich gleich mal für die Länge des Posts, aber es sind ja einige Anekdoten auf einmal!

zum Verständnis: Ich bin Hausadmin in einem der von der AG-DSN betreuten Wohnheime, wir haben hier in der Sektion ~1300 User. Einige Häuser (Plattenbauten von 1970) sind noch mit BNC verkabelt, diejenigen, die inzwischen saniert wurden, wurden mit TP verkabelt. Unter den Usern gibts hald auch ein Paar echte Problemfälle.

Die Nutzerin, über die ich heute schreiben will, nennen wir sie mal Beate, hat einen Dad, der bei T-Online/Biz ein recht hohes Tier zu sein scheint.

Beate hatte grad ihren Rechner bekommen und einen Anschluss bekommen, als sie auch schon in derSprechstunde erschien: ihr Netz geht nicht. Einer der Admin als runter in ihr Zimmer: das BNC-Kabel war direkt angeschlossen, also kein T-Stück mit Termi. Der Admin also hoch ins Büro, die Teile geholt, und gleich mal noch in der DB nachgeguckt: die Dame war zudem noch gesperrt, da das Geld noch nicht da war. Er also wieder runter, und inzwischen hatte Beate schon ihren Dad am Telefon, und er hört nur noch was wie: "Nein Pappi, ich weiß nicht warum der Typ behauptet, du hättest den Rechner falsch angeschlossen". Dass er das Geld noch nicht überweisen hatte wollte er dann erst Recht nicht einsehen.

Paar Wochen später kam sie wieder hoch: Beate war seit paar Tagen gesperrt, wegen Trafficüberschreitung (wir haben vom URZ ein Trafficlimit von 3GB/7tage und Nutzer aufs Auge gedrückt bekommen, wer mehr macht wird ne Woche gesperrt), sie "das kann nicht sein". Es stellte sich heraus, dass sie tatsächlich gespooft wurden, und wurde wieder freigeschalten. Das Ergebnis: Eine empörte Mail ihres Herrn Dipl Ing Daddy an unseren Adminverteiler. Und ein heißer Wortwechsel, von wegen, es könne nicht sein, dass seine Tochter nicht ans Netz kann, ob wohl er ja dafür bezahlt hätte usw...

Inzwischen ist Beate seit nem halben Jahr nicht mehr bei uns angemeldet, wohnt aber immernoch im gleichen Zimmer. Wie sich herausgestellt hat, weil sie immer nur Probleme hatte, und anscheinen auch mal "gehackt wurde". Aber da ihr Rechner immernoch am Netz hängt, und auch die IP noch eingetragen ist, hat sie sich dann gleich mal noch von Wh-internen Netz einen Wurm (ich denk Sasser) eingefangen, was wir dann an den Fw-Logs der Server gleich gemerkt haben. Also is einer runter gegangen, und hat sie vorsichtig darauf hingewiesen, dass sie nen Wurm drauf hat, und ihr Netz abgestöpselt, da sie laut Nutzungsordnung eh kein Recht hat dranzuhängen. Das Ergebnis dieser Aktion: ein empörter Anruf, der Herrn Daddy bei unserm Sektionschef:

Warum wir ihre Tochter des Spoofens bezichtigen würden (war nicht der Fall, da die IP noch nicht wieder neu vergeben war). Was wir uns überhaupt denken, den Nutzern routbare IPs zu geben (ich glaub so hat ers ausgedrückt - das URZ will, dass jeder Nutzer im Netz eindeutig zugeordnet werden kann, also öffentliche IPs für die Nutzer). Ausserdem wäre unser Netz offen wie ein Scheunentor (Sehr richtig bemerkt, das ist der Sinn eines Netzes, das zum Zwecke von Forschung und Lehre betrieben wird). Es könne gar nicht sein, dass auf dem Rechner ein Wurm drauf sei, er hat da am WE vorher erst die neuen Windows-Patches eingespielt. und noch paar Nettigkeiten.

Wenns nach uns ginge: Wir würden sofort NATen, das würde uns einige unserer Probleme ersparen...

PS: Rechtschreibfehler spende ich zugunsten Bedürftiger

Ausgesperrt

Ein Ex-Kollege hatte noch einige private Dinge in seinem Büro. Also bat ich ihn am Samstag vorbeizukommen um sein Büro zu entrümpeln. Er hatte keine Schlüssel mehr, weshalb meine Anwesenheit erforderlich war.

Nun gingen wir mit einigen Kartons raus zu seinem Wagen, als wir wieder zurück kamen, bemerkte ich, dass ich meine Schlüssel im Büro hatte liegen lassen (-4°C Aussentemperatur, wir beide ohne Jacken draussen).

Erster Gedanke: Sch****e.

Zweiter Gedanke: Die automatischen Schiebetüren aufdrücken. Was zum Glück gelang, da die äussere ca. 2cm offen stand. Die innere Schiebetüre öffnete sich daraufhin nach 2 Minuten langsam von selber. Uff, Erfrieren nicht notwendig.

Dritter Gedanke: Super, ich habe ja die Bürotüre offen gelassen. Denkste, der Kollege hat sie hinter sich zugemacht.

Vierter Gedanke: Na was solls, Handy und DECT zufälligerweise in den Hosentaschen. Aber alle Städter haben Stadtflucht begangen (und das wo alle sagen, in der Stadt ist´s ja so toll). Nach einer Stunde bangen Wartens kommt endlich ein Kollege und sperrt auf.

Pointe:

Heute will ich ins Büro rein, der Schlüsselbund sitzt ganz tief unten in der Hosentasche, "was soll´s", mein Gedanke, "neh´m ich das DECT und wähle die Tür an". AAAARRRGGHHH!

Zur Erklärung:

Unsere Telefonanlage ist mit der Gegensprechanlage und dem Türöffner gekoppelt. Drückt jemand den Knopf an der Gegensprechanlage, kann eine bestimmte Gruppe das Gespräch entgegennehmen und mit MFV * den Öffner betätigen. Natürlich kann auch jeder die Nebenstelle der Tür anrufen (die Nummer kenne aber nur ich) und den Öffner betätigen (Sicherheitslücke, brauch´ ´nen Patch von Alcatel ;-)

OT: das Leben des Kurzschluss

[Eines vorweg: ich habe den Fehler gemacht, den Beitrag und die „Einstellungsuhrzeit“ vorher mitzuteilen. Deshalb leiste ich hiermit schon mal Abbitte für zu hoch gespannte Erwartungen. Vielen Dank.]

Ein mir namentlich bekannter Elektriker war (und ist) Zeit seines Lebens für immer neue Blüten gut, die er mit der sturen Entschlossenheit eines Heinz Becker oder Hausmeister Krause für völlig normal hinnimmt.

Nennen wir ihn doch bei dem Pseudonym, unter dem er auch in seinem Heimatort bekannt ist: Kurzschluss (ja, klingt irgendwie wie aus „Asterix“) *g*

Nun denn:

Take 1:

In einem Ort in der Nähe (aber NICHT im Saarland *g*) hat sich die Feuerwehr ein neues Spritzenhaus mit Türmchen geleistet, jede Menge groooße Türen, durch die´s eben auch erbärmlich zieht, wenn man sie just for fun aufstehen lässt.

Einziges Lüftungsfenster: Ganz oben im Turm.

Das bedeutet: Flaschenzug auspacken - Feuerwehrmann raufziehen - der öffnet/schließt das Fenster - Feuerwehrmann wieder abseilen.

Damit das anders wird hat der zuständige Beamte beim Elektriker seines Vertrauens einen elektrischen Schließmechanismus bestellt.

"Kurzschluss" kam, baute ein, testete, Schalter funktioniert traumhaft...

...und sitzt direkt neben dem Fenster, da es dem Elektriker zu mühsam war, sich dauernd wieder abzuseilen, hochziehen zu lassen, abzuseilen,.....

Take 2:

Diverse (hier ungenannt bleibende) Mitglieder eines anonymen Vereins, inklusive dem besten Torbi aller Zeiten und mir, sind fröhlich am renovieren einer alten Hütte.

Kabel neu verlegen, Wände abreißen, aufbauen, umsetzen, streichen, verputzen, durchbrechen, usw. in buntgemischter Reihenfolge.

Das Ganze zieht sich natürlich über Monate, ungeachtet der jeweiligen Tages- oder Nachtzeit.

Unentbehrlich: verschiedenes elektrisches Gerät, Leuchten, Kühlschrank, Gefrierschrank, Staubsauger, Kaffeemaschine, Minibackofen, ihr kennt das ja alle :o)

Endlich ist alles fertig und ein Wesen vom Ordnungsamt hat sein Erscheinen zur Endabnahme angekündigt.

In dem Moment stößt Kurzschluss das beste Torbi aller Zeiten an und flüstert (aus Verständigungsgründen ins Hochdeutsche übersetzt):

„Schnell, zieh den Stecker aus der Laterne!“

???

Kurzschluss gestikuliert ausladend, während er selbst Richtung Sicherungskasten/Stromzähler enteilt und die Behörde in Gestalt ihres Vertreters auf den Parkplatz rollt.

Unser Vereinscheffe schlendert schnell betont unauffällig zur direkt vor der Eingangstreppe stehenden Straßenlampe, klappt auf und die Kinnlade runter:

Eine 1a-Verkabelung mit extra Steckdosenleiste, falls jemand auf dem Parkplatz Strom braucht (Auto saugen, etc.)

Offenbar hat sich aber nie jemand überlegt, wie man ein ganzes Gebäude generalüberholen kann, ohne Strom zu verbrauchen!

Take 3:

Ort: ein großer, hoher (!) Saal, aus Gründen der besseren Akkustik mit einer dünnen Regipszwischendecke .

Wenn man nun eine neue Verkabelung über dem Saal entlangführen soll, wie macht man das?

Richtig: ein altes Kabel losmachen, neues dranbinden und durchziehen.

Die Kurzschluss-Methode: Kabel zwischen die Zähne nehmen und über den auf der Regipsplatte liegenden Kabelschacht robben….

Die neue Decke ist schön geworden.

Take 4:

Türöffner für den Kindergarten.

Überlegung:

a) Erwachsene (groß) sind draußen

b) Kinder (klein) sind drinnen

Auf welcher Seite er also die Schalter oben und auf welcher niedrig angebracht hat, dürfte jeder Leser jetzt selbst ergänzen können…

So, liebe Kinder, das waren ein paar Geschichten vom Kurzschluss und wenn ich ein paar Schmunzler bewirkt habe, war mein Leben nicht vergeudet :o))

Pfarrer DAUlings erster Fall

Diese Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit. Es geschah genau vor 4 Tagen im katholischen Pfarrhaus einer kleinen Kirchengemeinde auf der idyllischen Hochebene des Schwabenlandes, sprich der schwäbischen Alb. 3 Personen waren an nachfolgender Geschichte beteiligt.

1. Der ehrwürdige Pfarrer DAUling, der schon sich seinem Lebensabend entgegensehnt. Alle sagen Hochwürden zu ihm, obwohl Merkwürden besser passt.

2. Die Haushälterin und Gemeindebüroleiterin Erna DAUrmüller (Name vom Autor geändert). Als Leiterin des Gemeindebüros hat sie natürlich etwas Ahnung von Computern.

3. Der Zivildienstleistende C.C., also Ich. Ich wurde nach meiner Ausbildung zum Steuerfachangestellter vom Bundesamt für den Zivildienst doch noch dazu genötigt, Zivildienst abzuleisten, nachdem ich erst zurückgestuft wurde. Aber das ist eine andere Geschichte.

Es war ein ruhiger Nachmittag in der schwäbischen Kleinstadt. Man hörte die Vögel singen und genoß das Leben - wenn man nicht gerade seinem Dienst nachgehen muss. So tat ich es an jenem Nachmittag. Ich reparierte gerade eine Türklinke am Pfarrhaus, konnte jedoch nicht ahnen, welche erheiternden Geschehnisse sich im Büro des Pfarrers anbahnten.

Pfarrer DAUling war wohl gerade damit beschäftigt, seine Predigt für den darauffolgenden Sonntag vorzubereiten, als das allvertraute Surren des Computers schlagartig stopte und der Bildschirm sich der CDU zuwandte, was heissen soll, dass er schwarz wurde. Verwundert rief der Pfarrer seine Hausere zu sich, die ja, wie oben bereits erwähnt, eine gewisse Ahnung von Computern hatte. Wobei gelinde gesagt: Ich habe mehr Ahnung von Computern als die, aber ich bin nur der Zivi, ich darf arbeiten und habe die Klappe zu halten.

Scheinbar hat Pfarrer DAUling die Hausere angehalten, den Computer aufzuschrauben und nachzusehen, ob es irgendwie am Computer lag. Die Hausere, selbst nicht mehr ganz helle oder scheinbar einfach katholisch genug, tat dies und baute das Netzteil aus und wieder ein.

Als ich nach der Beendigung meiner Klinkenreparatur in das Büro des Pfarrers kam und mir dieses Debakel offenbar wurde, offenbarte Erna gerade dem Merkwürden, dass sie auch nicht wüsste, woran es liegt, jetzt ginge auch nichts mehr. Dann wollte der Pfarrer einen Fachmann anrufen - doch das Telefon tat auch nicht.

Als ich versuchte, das Licht einzuschalten und trotz mehrerer zärtlichen Streicheleinheiten der Lichtschalter immer noch nicht das erwünschte tat, kam mir der Verdacht auf, dass womöglich die Sicherung rausgeflogen ist. Nach einer Überprüfung des Sicherungskastens im Keller stellte sich heraus - ICH HATTE RECHT!

Hallo? Polizei?

Nach einem blöden kleinen Unfall hat mein blöder, nicht ganz so kleiner Körper mir partiell die Freundschaft gekündigt und mir daher die für mich alles andere als altemäßig passende Erfahrung beschert zwischenzeitlich in der örtlichen "Seniorenresidenz" gepflegt zu werden. Die Telefonnummer hier werden nach Zimmernummer vergeben und eines sag ich euch: Mit dem Zimmer 110 kann man einiges an Spaß haben ...

Das man vergisst die "0" vorwegzuwählen wenn man raus wählen will - ist jedem schon passiert.

Das man zweimal hintereinander vergisst die "0" vorwegzuwählen ... grmpf, ja, wenn man aufgeregt ist kann das auch passieren.

Das man ca. 30 mal hintereinander "vergisst" die "0" vorwegzuwählen und es davon 29 mal erklärt bekommt (davon es 28 sehr höflich und gründlich erklärt bekommt) und sich dann auch noch sehr beschwert wenn sich beim 31. Mal "Beerdigungsinstitut Letzte Reise, sie wüsnchen?" meldet, ist dann schon sehr dauig in Hinsicht auf lernresistent. -.-

Dooferweise ging einfach Hörer danebenlegen nicht (warte auf Anruf der Krankenkasse), also mussten andere Maßnahmen ergriffen werden ...

... die dann aus der Suche nach der verlegten Brille, der verkramten Geldbörse und einem diskret zeitweilig entstöpselten Telefonanschluß bestanden, denn so richtig begeistert sind die Jungs mit den lustigen Lichtern auf dem Autodach wohl nicht von den Anrufen der alten Dame, wegen verlegter Gegenstände (die natürlich alle geklaut wurden, denn sie verlegt nie etwas. Sie verwählt sich ja auch nie ...)

Einmal gehackten Server, bitte.

Ein Admin-Kollege hat(te) einen nicht ganz einfachen Kunden. Der Wartungsvertrag war bereits gekündigt und die Übergabe an das neue Wartungsunternehmen stand bevor.

Bei der Übergabevorbereitung fiel ihm etwas auf.

Klingeling

AK: wie werfe ich jemanden vom Server?

ME: Hm?

AK: der User 'test' ist gerade per ssh von aussen eingeloggt!

Oops. Hässlich. Umso hässlicher als der Server regelmässig (von mir) auf Löcher getest wird (da werden Finanzdaten per ssh und sftp rumgeschoben).

Also eingeloggt, den 'Hacker' rausgeworfen und mich an die Forensik gemacht: wie kam er rein?

Gesucht und getest wie verrückt - nix.

Dann fällt mir was im 'lastlog' auf (dort werden logins protokolliert).

User 'test' meldete sich in den vergangenen Tagen mehrfach aus dem Kundennetz an.

Aber - wieso gibt es einen user 'test' überhaupt?

Die Protokolldatei des Adminkontos 'root' gab Auskunft (im Klartext): Irgendjemand hatte tatsächlich den Befehl 'useradd test -p test123' ausgeführt, d.h. den Benutzer mit test mit dem Passwort test123 angelegt.

Frage war nur: wann? Der Zeitstempel der Sicherheitskopie der Passwortdatei half das einzugrenzen: vor knapp 5 Tagen, der Hacker war aber erst seit 24 Stunden aktiv.

Der Kollege ruft beim Kunden an:

Klingelring

AK: 'Können Sie mir mal das Kennwort des Anwenders 'test' sagen?'

Kunde: Ah, warten Sie mal - ich muss mal nachfragen.

Kunde: Ja, das Kennwort ist 'test123', aber den können sie löschen, den brauchen wir nicht mehr.

AK: 'Danke'.

Kopf-Tischplatte

Wo ist der Dau? Nun: wenn einer einen Benutzer mit einem schwachen Passwort auf einem System anlegt, dass Benutzeranmeldungen von aussen erlaubt, dann darf er sich nicht wundern, wenn die Kiste geknackt wird.

Und gegen sowas hilft auch kein Sicherheitstest, denn der Benutzer 'root' darf auch schwache Kennwörter vergeben.

Ach du grüne Neune was´n Mega DAU

Ich habe letzte Woche einen Kunden eine schicken Rechner verkauft. Auf meine Frage ober den Rechner für 35€ von uns gebaut haben will, kam von Ihm die Antwort das währe nicht sein erster Rechner. Ich hab den Typen angesehen das der vom Tuten und Blasen keine Ahnung hatte.

Mit seinen "neuen" Rechner untern Arm tauchte nach ca 4 Tagen der gleiche Kunde in meienr Das komplette Gerät hat ihn so in etwa 800€ gekostet

AMD Athlon 3200+

4x Infineon 512MB PC3200 RAM

2x Samsung 160GB SATA HDD

MSI FX5600 VTD

Asus A7N8X Deluxe

LG DVD ROM

Sony DVD Brenner

550W Netzteil

Mit folgender Fehlerbeschreibung habe ich das Gerät entgegen genommen:

Rechner ohne Funktion, Kein Bild, Lüfter dehen nur kurz an.

Ich voller Hoffnung das der Typ einfach nur zu blöd ist anzuschalten, stecke den Rechner bei mir in der Werkstadt an, und siehe mir raucht als erstes mal das 550 Watt Nezteil komplett ab.

Der Typ hat an dem Schalter hinten auf 110V statt 230V umgeschalten. Nachdem ich die Sicherung endlich gefunden hatte, und ich nun wieder Licht habe schwante mir schon böses.

Erst dachte ich ich bekomme einen Herzinfakt als ich den Rechner aufgeschraubt habe, dann wusste ich nicht ob ich weinen sollte.

Folgende Fehler habe ich entdeckt (haltet euch gut fest):

- 3 von 4 Ram verkehrt eingesteckt

- CPU Kühler verkehrt aufgesetzt

- CPU in Wärmeleitpaste ersoffen

- VGA nicht befestigt

- Bei CPU einbau mit Schraubenzieher das Board schon mal komplett verkratzt

- Mainboard ohne Abstandshalter ins Gehäuse reingeschraubt. Als ihm dann aufgefallen ist das hinten das Panel nicht passt hat er doch gütigerweise 1 Abstandshalter reingeschraubt und dann das Mainboard komplett mit 9 schrauben und 1 Abstandshalter befestigt.

Am Netzteil hat er die übrigen Anschlusskabel die zuviel waren einfach mit dem Seitenschneider abgetrennt.

An 1 HDD den SATA Anschluss abgerissen.

Auf meine Frage hin ob er den Rechner mit Hammer und Meißel gebaut hatte kam nur noch Schulterzucken. Er wollte auch noch komplette 2 Jahre Gewährleistung erhalten da hab ich Ihm seinen Schrotthaufen in die Hand gedrückt und alles Gute gewünscht er soll es doch beim Hersteller versuchen

Den Kunden haben wir in der Arbeit schon als SUPER DAU DES JAHRES 2004 ernannt.

Stempeluhr

Hallo!

Bei uns auf der Arbeit gibt es eine elektronische Stempeluhr (Monitor mit Nummernblock und Pause-Tasten), wo wir unsere 4-stellige Geheimzahl zum Stempeln eingeben müssen.

Jedenfalls hatten wir eine neue Praktikantin...

...und wie wir so beide an ihrem ersten Tag vor diesem technischen Wunderwerk stehen, fragt sie mich, was sie eingeben muss.

Ich: "du musst deine Kontonummer eingeben!"

(nur als kurzen Einstiegs-Scherz gedacht)

Sie: "Echt? Wieso das denn?"

Ich: "Na - wie soll denn sonst dein Arbeitgeber wissen, wo er das Geld für die geleisteten Stunden hin überweisen soll??? Ist doch logisch - oder?"

(ich hätte ja nie gedacht, dass sie mir den ersten Satz überhaupt abkauft...)

Sie: "Ach so... - stimmt ja!"

Gleich darauf versuchte sie, ihre 10-stellige Kontonummer einzutippen, was sogleich in wildem Error-Gepiepse endete.

Einen hilfesuchenden Blick später hab ich dann doch die Wahrheit verraten. :)

Verbogener Schlüssel

So nun muss aich auch mal ne Story loswerden.

Ich komme gestern abend zur Spätschicht auf die Arbeit (Kino) und bemerke das der Schlüssel zur Kassenschublade nicht steckt, was ja nicht so wild ist da ja noch die Kollegin im Haus ist und sie ihn vieleicht haben könnte. Ein kleinen (3x3 cm) beschriebenen Papierschnipsel ist mir zwar auch aufgefallen aber ich war mit meiner eigentlichen Arbeitsvorbereiung zugange das ich ihn nicht weiter beachtete.

Der Schlüssel und der Zettel fielen in das obligatorische "aus dem Auge aus dem Sinn"-Loch

Als ich später mit meiner Tagesabrechnung fertig war und mich dem abschliessen der Schublade widmen wollte, ereilte mich die Realität... Also die möglichen "Zwischenlager" des Schlüssels durchgegangen und nichts gefunden. Aber es lachte mir das Wort "Schlüssel" auf dem kleinen Schnipsel entgegen. Grund für eine Kontrolle der nebenstehenden Worten ob diese mir auf der Suche nach dem Heiligen Gral uhh Kassenschlüssel behilflich sind.

Quote:

"Kassenschlüssel ist verbogen, bitte mit Streichhölzern erhitzen und gerade biegen"

quote/

Bitte was??? Entweder hat hier jemand bei Physik überhaupt nicht achtgepasst oder die Schreicholzindustrie hat in den letzten Jahren von mir unbemerkt einen Evolutionsschub erlebt.

schulterzuck und Zettelchen in Ablage P befördert.

Also habe ich mich meinem primären Problem gewidmet, dem Schlüssel.

Gefunden habe ich ihn zuguterletzt in der letzten Ecke der Kassenschublade, unter einem leeren Streichholzschächtelchen, weiterhin verbogen aber dafür verrusst.

warumtischkantenimmersohartseinmüssen

Ich bin immer noch am rätseln wer hier der Dau ist.

Der Zettelschreiber, der so einen geistigen Dünnpfiff produziert oder der Mitarbeiter der sich allenernstes hinsetzt und versucht mit einem Streichholz die Moleküle im Schlüssel auf die Temperatur zu bringen um leichter biegen zu können. Und das ohne Schutzhandschuhe.

Steffen

Noch mal ne Storry vom Arbeitsamt. Mein Kumpel Hans wurde arbeitslos, da die Firma in der er arbeitete hops ging.

Er bat um eine Computer - Weiterbildung, da er eine Job in Aussicht hatte.

Ddies war ein spezieller Weiterbildungskurs, den die AMS auch bezahlt.(Normal)

Problem: Die Firma nimmt ihn erst NACH dem Weiterbildungskurs.

Das AMS bezahlt erst NACH Einstellung in der Firma.

Begründung: Der Kurst ist sehr teuer und wird nur bezahlt, wenn sein Beruf es verlangt.

Tja, und da er noch nicht eingestellt ist, verlangt sein derzeitiger Beruf (arbeitslos) es nicht.

OT bauernschläue die zweite

Meinereiner is MuhDoktor (Tierarzt für Rinder).

Am Abend klingelts Telefon, Landwirt (L) hat ne

Kuhmit Fieber. Ok also nochmal ausrücken.

Am Hof angekommen die üblichen Fragen abgearbeitet:

Seit wann?

Futteraufnahme?

Wann abgekalbt? (also wann hat sie das letzte mal ein kalb geboren)

L: hi, vor einem Monat hätts kommen sollen.

(me): wieso sollen? Hatte sie ne totgeburt?

L: na, des net. Zum geburtstermin hats eh aus der scheide

Geschleimt und milch hats auch angefangen zu geben...n

(me): habt ihr mal reingegriffen in die scheide um zu sehen ob Da ein kalb drin ist?

L: Nein, wieso denn, normalerweise schaun doch Füsse raus wenn sie eins kriegt...

(me):(wtf...) ok dann schau Ma mal

Es wär auch wirklich noch n kalb drin in der Kuh.

Konnte nicht raus weil's falsch lag. Hab klauen, haare usw einzeln raus. Das ganze hat schon gestunken nach

einem Monat. Und nicht rauszukriegen weil sich die Gebärmutter zusammenzieht und alles richtig schön einbetoniert...

L: ja können wir sie schlachten?

(me):Nein hat Fieber

L: kaiserschnitt?

(me): geht Net aufgrund leichenvergiftung und brüchiger Gebärmutter...

L ja was können wir denn tun?

(me) erschießen oder einschläfern...

Brauchen wir jetzt Betriebsanleitungen für Rinder?

Woher glaubt der kommt die Milch wenn da keine Frucht drin wär?

Was denkt man sich wenn die Kuh wehen hat, die geburtswege weit werden schleim kommt aber sonst nix?

Jaja, Schaden hat ja nur Ca 2000 Euro betragen..

BAP- blindester anzunehmender Pförtner

Da fällt mir in diesem Zusammenhang eine Geschichte ein...

Es begab sich vor vielen, vielen Jahren, dass wir (mein Chef und ich, damals noch Praktikant) bei einem Kunden vor Ort irgendwas checken sollten. Dazu brachten wir einen eigenen Rechner mit, wegen Testumgebung, Tools etc.

Das Betreten des Geländes verlief problemlos: ein Anruf des Pförtners bei unserem Ansprechpartner, und schon kam uns jemand abholen und geleitete uns über das weitläufige Werksgelände zu unserem Einsatzort.

Wie nicht anders zu erwarten, zog sich die Testerei etwas in die Länge. Gegen 19 Uhr wurde unser Betreuer unruhig und verließ uns schließlich eine halbe Stunde später mit den Worten: "Ziehen Sie die Tür einfach hinter sich zu. Den Weg zum Tor finden Sie ja auch ohne mich."

Was sich dann auch bewahrheitet: nach nur einer halben Stunde Fußmarsch und nur zweimaligem Verlaufen langen wir - es ist inzwischen 20 Uhr 30 - wieder beim Haupttor an.

Dort tut natürlich inzwischen ein ganz anderer Pförtner Dienst als heute Vormittag.

Mein Chef: "Schönen Abend noch! Wiedersehen!"

Pförtner: "Halt, Moment mal! Ich brauch noch den Anmeldeschein für den Computer da!"

Mein Chef: "Was für'n Schein?"

Pförtner: "Na, die Anmeldung, die Sie ausgefüllt haben, um den Computer mit aufs Firmengelände bringen zu dürfen!"

Offenbar haben die eine Regel, dass jedes Gerät, dass reinkommt, registriert und später wieder ausgetragen werden muss - klar, damit nicht irgendjemand Firmeninventar davonträgt.

Dumm nur, dass uns keiner was davon gesagt hat.

Dumm auch, dass uns der Pförtner kein Wort glaubt: "Erzählen Sie mir nichts! Das hätte mein Kollege niemals übersehen! Ohne Schein geht mir hier jedenfalls kein Gerät raus!"

In der Tür seiner Loge stehend (damit er sich sofort auf uns stürzen kann, wenn wir etwa 'ne Fliege machen wollen) telefoniert er dann herum - erst mal mit der Abteilung, in der wir laut Auftragszettel waren - nur dass da keiner mehr ist.

Dann mit allen möglichen Leuten, die er noch erreichen kann - von denen aber leider keiner auch nur von unserer Existenz weiß.

Schließlich lässt er sich überreden, die Privatnummer unseres Spezis aus dem Telefonsystem zu suchen und bei ihm zu Hause anzurufen.

Nach gefühlten 47 Mal klingeln geht der Mensch auch endlich an den Apparat - und bestätigt dem Pförtner, dass wir tatsächlich einen PC mitgebracht hätten. Hurra!

Der Pförtner lässt ihn das Gerät aber erst noch beschreiben (klar, wir könnten es ja gegen ein höherwertiges vertauscht haben), bevor er uns endlich gehen lässt.

Mittlerweile ist es 22 Uhr 15.

Mein Chef: "Und Sie können Ihrem Kollegen bestellen, er soll beim nächsten Mal gefälligst die Tomaten von den Augen nehmen!"

Pförtner: "Na, man kann doch mal was übersehen..."

Mein Chef: *schnaub!!!*

Und dann zockeln wir ab - er vorweg, und ich hinterher, unter dem immer länger werdenden Arm den Tower, um den sich die ganze Aufregung drehte...

(Wie gesagt, ist schon was länger her; Laptops hatten damals nur die Yuppies vom Vertrieb.)

Bremsen?

Ist schon bald 20 Jahre her und auch nix mit IT, aber trotzdem gut...

Was sagt die 25jährige Seat-127-Fahrerin, nachdem sie die Bremsbeläge bis zum Eisen weggebremst hat, nachdem sie anschließend die Belagträger (6 mm dicke Stahlplatten, auf die die Reibbeläge geklebt waren) weggebremst hat bis sie aus den Bremssätteln fielen und nachdem sie daran anschließend mit Bremskolben-auf-Bremsscheibe weitergebremst hat, bis die Bremskolben aus den Bremssätteln fielen - was natürlich den sofortigen Verlust der Bremsflüssigkeit nach sich zieht...?

Antwort (Originalzitat!): "Das Auto bremst schlecht."

So geschehen in Nordspanien Ende der 80er.

Wahl 05

Ich finde es ja witzig, daß für jede Katastrophe gleich ein eigenes Logo kreiert werden muss. Natürlich kommt auch sowas Wichtiges wie eine Wahl nicht ohne einen Kreativen aus, der die Worte künstlerisch in ein Logo umsetzt.

Schon beim Rededuell Schröder / Merkel mußte ich, als ich ein Logo gesehen habe, lauthals loslachen.

"wahl05", klein geschrieben, die Ziffern leicht nach unten versetzt und in der Schriftgröße ein wenig an die Kleinbuchstaben angepasst. Beim flüchtigen Lesen gab das ein "wahllos" - das zweite "l" bastelt mein Resthirn ja problemlos dazu.

Defekte Shift-Taste

Ich hatte lange zeit erfolgreich einen comuter mit funkmaus und funktastatur im einsatz.

um etwas mobiler zu sein, ersetzte ich den tower durch einen laptop und verwendete weiterhin die funkmaus auf diesem (funktastatur nicht, denn der laptop hat ja eine eigene).

ging wochenlang gut, aber dann erschien plötzlich eine windowsfehlermeldung:"Sie haben die Shift-Taste länger als 8s gedrückt gehalten...blabla..."

scheinbar klemmte die shifttaste...

das problem bestand auch nach mehrmaligem neustarten, also hab ich die tastatur vom laptop ausgebaut und wollte die defekte shifttaste unter die lupe nehmen.

Leider habe ich bei diesem versuch die schifttaste herausgebrochen und die wollte sich nicht mehr befestigen lassen.

Das problem bestand weiterhin...

erst später hab ich bemerkt, daß nicht die shifttaste der laptoptastatur klemmte, sondern die der funktastatur, die unter einem berg klamotten vergraben lag und über das gleiche empfangsinterface wie die funkmaus signale an den rechner sendete!

seit dem hab ich einen laptop mit nur mehr einer shifttaste ;)

Laptop braucht Strom?

Ich habs gewusst, ich hätte heut im Bett bleiben sollen .....

Sitz ich nichts ahnend an meinem CC-Platz, klingtelt doch nicht etwa das Telefon. Gut, wenn ich dafür Geld krieg sollt ich auch mal da ran gehn ....

Eine Frau mittleren Alters, recht symphatisch noch, aber vorsicht .... das täuscht!

Nun zu ihrem Anliegen:

Mit höchster Konzentration und Wortgewandtheit sondersgleichen versucht sie mir folgende, sinngemäße Frage zu stellen:

"WAS BEDEUTED ES, WENN AUF MEINEM LAPTOP STEHT: BATTERIE LEER ? EIN KOLLEGE HAT GESAGT, DAFÜR BRÄUCHTE ICH IRGENDEIN KABEL. ICH BRAUCH DAS SOFORT, ICH MUSS JETZT ARBEITEN !!!!!"

Das ganze in einem etwas erhabenen Ton.

Anmerkung: Die Laptops, die die Mitarbeiter bekommen sind immer komplett OVP mit allem Zubehör. AW verschlampt's und ich bin dran schuld .....

Oh Herr, gib ihr einen grausamen Tod !!!

Fachmann (leicht OT)

Ich erwähnte bereits in anderen Beiträgen (die natürlich alle brav gelesen haben), dass ich einstmals Elektroniker war - daher auch der Name Telefonmann.

Eines schlimmen Tages waren wir (Chef und ich) unterwegs um in einer Firma eine neue Telefonanlage zu installieren. Dies brachte mit sich, dass wir auch einen neuen Verteiler anbringen mussten. Naturgemäß bringt der Job des Telefonmanns eine reichhaltige Vielfalt an Kabeln mit sich, die danach schreien, korrekt verdrahtet zu werden. So auch hier: in den Verteiler führte das Anlagenkabel (200paarig; also 400 Adern, von denen je ein Paar für ein Telefon ist; jeweils eine weiße und eine farbige Ader leicht miteinander verdrallt; die Paare sind in einer bestimmten Farbreihenfolge in dem Kabel angeordnet und man benötigt ziemliches Fingerspitzengefühl, um die Adern in der richtigen Reihenfolge herauszubekommen und abzuisolieren) sowie die Leitungen von den ganzen Telefondosen im Haus (derer insgesamt 150).

Das sog. Auszählen und Auflegen innerhalb des Verteilers ist einer der zeitaufwändigsten (und langweiligsten) Jobs in diesem Beruf. Dementsprechend vertrauten wir diese Aufgabe einem Subunternehmer an. Seine Aufgabe war also, auf der einen Seite im Verteiler das Anlagenkabel aufzulegen und auf der anderen die Leitungen der Dosen. Der nächste Arbeitsschritt von uns wäre gewesen, die beiden Seiten miteinander so zu verbinden, dass jeder Teilnehmer auf der richtigen Dose die richtige Nummer hat.

Nachdem wir (Chef und ich) mit der Anlagenprogrammierung fertig waren und sehen wollten, wie weit unser Sub gediehen war, mussten wir folgendes feststellen:

Er war fertig!

Das war ganz erstaunlich. Ich nehme an, dass ich selber deutlich länger gebraucht hätte. Also beginnen wir unser Werk und verdrahten den Verteiler nach unserem Plan. Am nächsten Tag war die Umschaltung und wir waren gespannt.

Selbstverständlich funktionierte rein gar nichts. Nach längerem Suchen schauten wir uns mal den Verteiler an und stellten fest:

Er hatte alle Telefondosenleitungen aufgelegt.

Er hatte auch das Anlagenkabel komplett aufgelegt.

Und zwar beides in beliebiger Reihenfolge.

Zu seiner Rechtfertigung meinte er "Reihenfolge? Da gibt's 'ne Reihenfolge? Das hat mir niemand vorher gesagt!"

Richtig. Hatten wir nicht. Wir gingen zum Einen davon aus, dass er zumindest ungefähre Ahnung hatte, von dem, was er da machte (und wenn nict, er zumindest nachfragen würde) und zum Anderen, dass er vorher sein Hirn einschalten würde.

Die Sache hat somit (wie so oft in dem Job) eine zusätzliche Nachtschicht gekostet. Eine Konventionalstrafe blieb uns aber glücklicherweise erspart.

Carrier-Routing- DAU

Hey,

ich arbeite bei einem der grössten Telko-Unternehmen für Geschäftskunden in Deutschland und wir machen natürlich auch Carrier-Routing. Soll heissen andere Carrier welche keinen direkten Zugang zu manchen Netzten (weltweit) haben routen Ihre Calls dann über uns.

So auch der Carrier der heute eine Störung bei uns aufmachte mit dem Text:" Zielrufnummer +49-160-xxxxxxx in Deutschland seit über 2 Stunden ausgelöst mit Ansage" Zur Zeit nicht erreichbar". Bitte umrouten."

Hm- könnte schon helfen seinen Gesprächsaprtner ne e-mail zu schicken er solle sein Handy einschalten. Aber auch bei Telkos sitzen halt die Ober-DAU´s.

Geniesst das schöne Wetter und schönes WE.

Timo

internet-hotline

jaja, das habe ich auch mal gemacht: suppotr für internet kunden bei einer telefongesellschaft, die auch provider spielt.

eigentlich sollte das jeder, der zu wenig spass im leben hat mal versuchen...

einer der besten war:

ich hab dem kunden einige einstellungen diktiert, die er auch brav eingetragen hat, und nachdem alle eingetragen waren, entstand diese kleine konversation:

Kunde: ja ich hab das nun alles so geschrieben, wie sie mir gesagt haben.

supp: ok, das ist gut, dann schliessen sie dieses fenster nun bitte, und dann sagen sie mir was sie dann sehen.

... es dauert ein paar sekunden...

kunde: ja, das hab ich jetzt gemacht, da ist ... der vorgarten, die strasse, aber wieso...

naja, an dieser stelle erübrigt sich dann alles weitere, bis auf rasch irgendetwas zum draufbeißen zur hand zu nehmen, damit man nicht laut loslacht...

oder: 6:55 uhr, 5 min vor beginn. naja, machen wir das fon schonmal an...

sofortiges klingeln, eine omi gaanz aufgeregt: DIE ANTWORT IST SEYCHELLEN !!!

hat ein paar minuten gedauert, bis sie merkte, das sie bei einem anmeldepflichtigen call-by-call-dienst gelandet war.

OT: Behördenalltag

Mal ein paar Highlights aus meinem Arbeitsleben. Lustig allemal ;)

Kollege GO (Großer Organisator) hat zugeschlagen. Er hat organisiert. Er hat ca. 1 Jahr für den Entwurf und die Entwicklung gebraucht. Und er hat schwer dran gearbeitet ein wirklich drängendes Problem der Verwaltung zu lösen.

Den GMs (großzügigen Meerschweinchen) wurde dann per internem Mitteilungsblatt mitgeteilt wie...

taddaaaaa

die Vertretungsschilder an den Türen auszusehen haben. Inkl. Pfeillänge und -breite und Richtung.*g*

Stichwort Unterschriftenbefugnisse

Ich in meinem jugendlichen Leichtsinn meinte "wieso sollte ich nicht sachlich und rechnerisch richtig unterschreiben können, ich bin schliesslich Sachbearbeiter"

Dies äußerte ich in Unkenntnis der Tatsache, dass die Fähigkeit, solcherlei festzustellen, offenbar abhängig von der Bezahlung ist. D.h. ich als "A8er" darf das nicht, hätt ich A9, dürfte ich. *g*

Inventur

Zitat von dem Kollegen bei der Inventurvorbereitung: "Alle Gegenstände, die unter 60 Euro gekostet haben, erfassen wir nicht"

Trip, fragend: "Äääääh, aber die Schülerstühle kosten doch 35 Euro??"

Inventurist: "Jo, dann werden die nicht erfasst"

Hamse durchgezogen. Kein Schülerstuhl in der Inventur erfasst. Sind ja pro Schule auch nur einige hundert. *g*

Und da wundert sich wirklich noch einer über Beamte? ;-)

OT: Drei mal rechts ist links

Gestern erhielt ich einen Anruf von einer Bekannten, ob ich »mal kurz« bei ihr vorbeikommen und ihr helfen könnte, ein Regal anzubringen. Was sie mir am Telefon allerdings verschwieg war, daß sie es bereits selbst versucht hatte und dabei eine Stromleitung angebohrt hatte.

Nach endlos erscheinenden Diskussionen darüber, ob man die Leitung nicht irgendwie "flicken" könnte ohne die Wand aufzureißen, hat sie schließlich zähneknirschend eingewilligt, die Leitung zwischen Abzweigdose und Steckdose komplett auszutauschen. (Und ich soll ihr dämnächst beim Tapezieren helfen. Na, toll!)

Noch besser wurde es, als sie mir nach getaner Arbeit anbot, mich nach Hause zu fahren, was ich auch dankend angenommen habe. Da sie nur etwa 2 km von mir entfernt wohnt, war ich zu Fuß unterwegs. Aber statt den direkten Weg (ein mal links und dann nur geradeaus) zu nehmen, fuhr sie durch die halbe Stadt, um schließlich vom anderen Ende wieder auf die Straße zu gelangen. In der Zeit hätte ich auch nach Hause laufen können! Auf die Frage, warum sie ohne erkennbaren Grund solch einen Umweg nimmt, hat sie ernsthaft gesagt: „Sonst hätte ich ja nach links gemußt, aber ich kann doch nicht links abbiegen.“

Wenn Not am Mann ist ...

... werden bestimmte Positionen auch mal mit vollkommen unpassendem Personal besetzt. In diesem Fall war ich das Personal, und die Position war, den Code eines Mitarbeiters, der mir bereits extrem negativ aufgefallen war und der den Laden inzwischen verlassen hatte, zu erweitern. Und bitte versteht mich nicht falsch, solange ich nichts damit zu tun habe, ist es mir sehr egal, wie jemand seine Arbeit erledigt - aber wenn ich am Ende DOCH damit zu tun habe, ändert sich das Blatt.

So hatte dieser Mitarbeiter die unangenehme Eigenschaft, alles über den Code, den er selbst verfasst hatte, zu vergessen. Mehr als ein "Ähm", "Äh", "Na ja", "Nun, tja" war bereits einen Monat, nachdem er sein "Werk" vollendete, selbst unter massiver Gewalt- und Folterandrohung nicht aus ihm rauszukitzeln, und stattdessen erwartete er, dass man seine Fehler dann fixen sollte, "weil so viel Aufwand ist das ja nicht."

Eine Bibliothek, die von mir bisher gewartet wurde (und die nach gängigen Maßstäben funktioniert hat) wurde ihm zugewiesen, und dies feierte er dann mit einem wochenlangen Umschreiben dieser. Laut seiner eigenen Aussage hatte er "nur ein bisschen den Code formatiert" (wozu gibt es dann automatisierte Code-Beautifier?) - eine Lüge, denn prompt gab es einen Fehler, dass die Bibliothek nach einiger Zeit den kompletten RAM unserer Server vollmüllte und wir diese nur unter Einsatz von Leib und Leben gerade so vor einem Reboot retten konnten.

Was war geschehen? Nun, unsere Datenbank stammt immer noch aus ISO-8859-1-Tagen <Lacher hier einfügen> und bei der Kommunikation mit externen Diensten müssen diese Daten in UTF8 konvertiert werden. Durch einen Referenzfehler wurden immer wieder die gleichen Daten in UTF8 konvertiert ... und irgendwann ist der Speicher ratzevoll.

Nun war sich dieser Ex-Mitarbeiter viel zu schade, selbst nach dem Fehler zu suchen (Aussage: "Ich versteh' das doch alles nicht, das hast du doch geschrieben (in welchem Universum?), ich habe das nur umformatiert!"). Allein dafür hätte ich ihn schon schlagen können, aber das hilft unseren Kunden ja nicht, bei denen grad nichts funktionierte. Also debuggte ich, fand den Fehler und schickte meine Informationen an den Ex-Mitarbeiter, damit er diesen fixen konnte. Rückantwort: "Ich dachte, du wolltest das fixen!?"

Äh, nö, nur debuggen, damit du deinen kaputten Code fixt. Soviel traue ich dir dann doch zu.

Jedenfalls ging es dann weiter, er hatte keine Ahnung, er hatte das nur umformatiert (ja, diese Lüge hat er MEHRMALS hervorgebracht, obwohl sie bereits wiederlegt war), und ich könnte das doch so viel besser. Zu dem Zeitpunkt habe ich dann ihm und dem Chefprogrammierer (der zwischenzeitlich hinzugezogen wurde) klargemacht, dass der Code ein vollkommen anderer ist und ich deswegen keine Verantwortung für die Probleme, die durch den neuen Code entstanden sind, trage, und das ich das gerne fixe, aber dann wieder mit der alten Version (die ich separat gepflegt hatte, weil ich's irgendwie im Urin hatte ... :)). Das führte dann dazu, dass mein Vertrag nächsten Monat ausläuft und nicht verlängert wird - nicht schade drum bei dieser Versagerbude. Aber das ist nur die Vorgeschichte ... denn der Chefprogrammierer besitzt ähnliche kognitive Fähigkeiten wie der Ex-Mitarbeiter.

Denn in meiner letzten Woche kommt er zu mir an, sagt "Du musst ABC vom $Ex-Mitarbeiter erweitern" und gibt mir einen Stoß von Papieren, wovon entfernt der Eindruck entstehen könnte, dass es sich hier um ein von einem Kunden vor einem halben Jahr angenommenes Angebot handeln könnte, und weil Cheffe dies mal wieder vollständig verdrängt hatte und der Kunde jetzt stunk machte, musste das jetzt alles schnell-schnell programmiert werden.

"Wird 'ne Weile dauern, bis ich den Code verstanden habe ~", wollte ich ansetzen, aber er unterbrach mich: "Nicht verstehen, nur erweitern!"

Und witzigerweise scheint er auch so zu programmieren, sodass er heute nicht mehr weiß, was er gestern geschrieben hat.

Also denke ich mir: Na jut, hast noch eine Woche, die kannst du durchhalten.

Und öffne eine Quellcodedatei von Modul ABC ... und es grinst mich ein ASCII-Elefant an, der sagt: "Ich mache dir ein Angebot!"

Dieses Gesamtkunstwerk hatte $Ex-Mitarbeiter hinterlassen ... in einer anderen Datei blinzelte mich eine ASCII-Kuh auf einer Weide an.

Seinen eigenen Code konnte er nicht mehr verstehen, aber Zeit für diese Kreativitätsausdrücke hatte er?

Wobei ich fairerweise sagen muss, dass ich verstehen kann, dass er seinen eigenen Code nicht mehr verstand, denn verstehen tue ich ihn auch nach dieser Woche nicht so ganz. Die Hauptfunktionalität hatte er in einer 3000 Zeilen großen Funktion untergebracht, welche ich dann mal auf 1700 geduzierte, indem ich so tolle Checks wie

```
if(0!=0)

{

//DoSomething();

}
```

entfernte. Und diese Funktion war eine eierlegende Wollmilchsau, durch deren Komplexität nicht mal Evolutionsbiologiker durchgeblickt hätten. Diese Funktion war eine eierlegende Wollmilchsau, durch deren Komplexität nicht mal Evolutionsbiologiker durchgeblickt hätten. Und davon hatte er mehrere.

Die Kommentare waren übrigins auch herzallerliebst: "Niagara 18", "Zuletzt abgeschmiert am", "Über Radioaktivität nachgedacht", "Krasse Indoktrination" , oder auch einfach "Katze" oder "Knusper".

Naja, aber bald bin ich nicht mehr da, und dann darf eine andere arme Sau diesen Code verwalten.

Oh, hatte ich schon den Grund erwähnt, warum er ging? Denn er kündigte, wurde nicht gefeuert - man versuchte sogar, ihn zu überreden, hierzubleiben. Er fühlte sich "nicht mehr wie der beste Programmierer hier".

Ich will nicht egozentrisch wirken, aber irgendwie hoffe ich doch, dass mein Widerstand, ihn einfach mit einem [ungefixtem] Fehler davonkommen zu lassen, ihm etwas klar gemacht hat.

Übrigens: nach dem, was ich gestern gehört hatte, hat Cheffe tatsächlich verschwitzt, dass ich bald nicht mehr da bin. Das kommt mir doch bekannt vor, wie bei meinem vorherigen Job? :) Anderer Chef, gleiche Hirnakrobatik.

Eigendau oder Warum eine Thermoskanne nicht auf den Herd gehört

Es begab sich also eines..., ach nee, das hatten wir schon. Egal, es ist auf jeden Fall schon ein paar Tage her.

Ich kam in meine Küche und kam nicht umhin, schlechten Geruch zu bemerken. Nun, das muss in einer Singleküche nichts umgewöhnliches sein, sollte aber keinesfalls mit verschmortem Plastik assoziiert werden müssen.

Wie dem auch sei, ich hatte einfach die falsche Herdplatte eingeschaltet. Pfanne kalt... Thermoskanne heiss.

OK, das trifft vielleicht nicht so ganz den Begriff "Thermoskanne".

Auf jeden Fall, ich schnell die Kanne vom Herd genommen. Also, naja, eigentlich nahm ich nur das Oberteil weg, der Boden blieb wo er war, festgeklebt auf der Ceranplatte, da aus Plastik.

Den Kannenrest über dem Spülbecken haltend glotzte ich dem rausfallenden Inhalt scheinbar in Zeitlupe hinterher und konnte nur zuschauen wie selbiger sich in gefühlte 2,5 Mio. Einzelteilen anschliessend im Spülbecken zerlegte.

Schei**e schreiend und laut fluchend machte ich mich also nun ans aufräumen der Sauerei. Nicht zu vergessen, ein Rest Kaffee war noch drin. Singelhaushalt, ihr wisst schon...

Ein Tag im Leben eines (Netzwerk-) Technikers

7:00 Uhr

Der Wecker klingelt. Radio eingeschaltet und „Nach den Nachrichten stehe ich auf“ gedacht. Neun mal 5 Minuten später wieder wach geworden. Zum 2^6ten (=64x) mal ganz fest vorgenommen einen Wecker mit gescheiter Weckwiederholung zu kaufen oder zu bauen. Vielleicht einen mit der Schlafzimmertür verbunden, der erst Ruhe gibt, wenn man den Raum verlässt.

08:10 Uhr

Am Bahnhof etwas was aussah wie ein Salamibrötchen runtergeschluckt und mit viel naturidentischen Aromastoffen nachgespült.

09:01 Uhr

Keine Sekunde zu früh am Arbeitsplatz erschienen.

09:30 Uhr

Große Runde durch das ganze Haus und die User noch mal daran erinnert, dass ab 12:00 Uhr alle Server und das gesamte Netzwerk abgeschaltet wird, da über das Wochenende alle Strom- und Netzwerkleitungen neu gelegt werden. 6 User waren total überrascht, obwohl wir seit Wochen Mails schreiben, wann, warum und wie lange das Netz ausfällt. Gestern schrieben wir eine Mail, was alles nicht geht. Ein User zeigte auf seinen Thin Client (PC ohne alles, sozusagen nur Tastatur, Maus und Bildschirm) und fragt, ob er denn da noch normal lokal arbeiten kann. *sic*

10:30 Uhr

Chef beruft ein Meeting ein und erklärt uns, wie wichtig es ist, dass der Mailserver das Wochenende über weiter läuft. Hat eine Stunde gedauert. Kann ich aber verstehen. Auf unvorhergesehene Ereignisse muss man ja extrem schnell reagieren. *sic*

11:30 Uhr

Zusammen mit dem Admin das Chaos im Rechnerraum angeguckt und schon mal nur einseitig eingesteckte Kabel in den Flur geworfen. Wenn das Management da unversehrt durchkommt, wird es nicht wie immer fragen, was wir denn die ganze Zeit tun.

11:40 Uhr

User kommt rein.

U(ser): Das Netzwerk lahmt, es ist doch noch gar nicht an der Zeit?“

A(dmin): „Du stehst auf den Netzwerkkabeln“

U: „Oh, sorry“ *SchittZurück*

I(ch): „Und da jetzt das Problem behoben ist, geh mal gucken, ob es jetzt wieder geht!“

U: „OK“

A: *sic*

I: *sic*

11:59 Uhr

Wer jetzt noch das Netz braucht, muss sich ein Taschentuch holen – zum reinheulen.

Also erst mal die Server für Firewall, Router, Mailserver, und was sonnst noch wichtig ist für den Emailempfang in eine Ecke geräumt. Aber woher Strom nehmen?

12:20 Uhr

Als ich den Rechnerraum auf der Suche nach einer langen Kabeltrommel verlasse rennt ein Lehrling von der Firma, die unsere Klimaanlage wartet mit einer Kabeltrommel vorbei.

I(ch): „Ist das die Kabeltrommel für den Rechnerraum?“

L(ehrling): „Äh, weiss nicht. Soll in den Technikraum.“

I: „Prima, da warten wir schon seit Stunden drauf! Ich darf das mal an mich nehmen.“ *Grabsch*

Und ab durch die Sicherheitstür vom Rechnerraum.

13:00 Uhr

Mittagspause. Der Hausmeister lädt mich auf einen Döner ein. Als der Hausmeister dem Kassierer das Geld gab, hörte ich ein metallisches Klacken. Während der „Dönerzubereiter“ daraufhin ohne Erfolg die Salate durchwühlt und in den Soßen rumrührt, besteht der Kassierer drauf, dass 20 Cent fehlen. Also noch mal 20 Cent „Trinkgeld“ hinterher.

I(ch): „Na ja, sieh es mal so: Irgendein Kunde freut sich nachher über den Lotteriegewinn.“

H(ausmeister): „Mmmh, der wird aber eventuell schwer an seinem Gewinn zu schlucken haben.“

13:20 Uhr

Das Schnurlostelefon vom Hausmeister klingelt. Ich ahnte schon, dass wir auf einer Parkbank zu nahe am Gebäude sitzen. *sic* Die neuen Telefone, die wir letzten Monat bekommen haben, haben eine viel höhere Reichweite. Dran war unser Putzmän.

H(ausmeister): „Ja? ... Für wen? ... Für die Haustechniker? Warum haben die keine? ... Was für eine Sicherung? ... Klar eine Schmelzsicherung, Automaten wechselt man für gewöhnlich nicht! .... 50 A. OK, aber was für ein Typ? ... Die sind ALLE Keramisch! Neozed oder Diazed? ... Ich weiß selber, dass die rund und länglich sind. Aber wie dick sind die? ... Was heißt hier ‚normal’? – Ach was, ich frage die selber!“

13:30 Uhr

Mittagspause pünktlich beendet.

13:30 Uhr und 30 Sekunden

U(ser): „Ich kann keine Mails senden!“

I(ch): „Was habe ich heute morgen gesagt, was um 12:00 Uhr passieren wird?“

U: „Aber ich kann doch noch im Internet surfen?“

I: „Da hast Du aber glück gehabt. Der Admin fährt schon seit einer Weile alle Server runter.“

U: „Ich muss weg!“ *renn*

sic

13:45 Uhr

Indes hat der Admin schon alle Rechner heruntergefahren. Als er gerade die Klimaanlage des Rechnerraumes abgeschaltet hat, kam der Hausmeister rein.

A(dmin): „Hier summt doch noch irgendwas.“

H(ausmeister): „Ich habe keine passende Sicherung mehr, habt ihr welche? Ich brauche eine 50A Neozed“

A: „Was könnte das sein?“

I(ch): „Wir können Dir eine aus dem alten Verteilerschrank geben, der kommt ja morgen eh weg.“

A: „Wo kommt das Summen bloß her?“

I: *schraub* „So, bitteschön, eine 50 A Neozed, so gut wie neu“

A: „Hat sich erledigt, das Summen hat aufgehört“

I: „Sag denen von der Haustechnik, die sollen gut drauf aufpassen und die nicht kaputt machen!“

Ab 14:00 Uhr

Wir haben die Leute, die ohne Netz nichts mehr Sinnvolles machen können eingesammelt und zum Kabelrausziehen und sortieren eingeteilt.

M(athematiker)1: „Ich zieh mal hier am Kabel und Du guckst da hinten, welches das ist“

M(athematiker)2: „OK, zieh!“

M1: *zerr*

M2: „...“

M1: *rüttel* *reiß*

A(dmin): „Hey, hört auf, auf der anderen Seite des Kabels hängt ein AKW!

M2: *lol*

M1 „Was ist ein AKW?“

A: *sic*

I: *sic*

I(ch): *MützeAbnehm*

H(ausmeister): „Hübsches Muster!“

I: „Wenn der Schweißfleck den Rand der Mütze erreicht hat, gehe ich nach Hause!“

Kistenschlepper: „Was ist mit dem uralten Rechner da? Kommt der auch raus?“

A(dmin): „Das ist das Spielzeug von unserem IBMler.“

I(ch): „Was läuft da eigentlich drauf?“

A: „UNIX“

I: „Und wozu ist die Krücke noch gut?“

IBM(ler): „Für wichtige Dinge!“

I: „NETHACK?“ (uraltes ASCII-basierendes Rollenspiel für UNIX/Linux)

IBM: „Geheim!“

A(dmin): „Wir sollten den Elektrikern, die morgen hier arbeiten sagen, dass die um die Racks nicht zu viele Platten rausnehmen, sonnst wird der Boden instabil und das Rack kippt um!“

IBM(ler): „Wo ist das Problem? Die sind doch versichert. Kriegen wir neue, bessere Rechner umsonnst“

A: „Aber das Problem ist, dass da nachher einer drunter liegt!“

IBM: „Genauer gesagt, das Problem ist, dass da nachher die RICHTIGEN drunter liegen.“

I: (frei nach Sam&Max) „Ist doch egal. Hauptsache keiner, den wir kennen!“

18:37 Uhr

Der Schweißfleck hat den Rand der Mütze erreicht – Feierabend!

18:57 Uhr

Der Straßenbahnfahrer hat uns rausgeschmissen, weil er mit den defekten Bremsen keine Fahrgäste mehr mitnehmen kann.

19:20 Uhr

Ich stehe eingeklemmt zwischen zwei Straßenbahnladungen voll Leute. Mit Blaulicht und Sirene zischen sechs oder sieben Feuerwehrwagen und einige Rettungswagen vorbei. Etwa 5 Minuten später riecht es nach brennendem Holz und einigen anderen kokelnden Dingen. Aus dem Fenster sehe ich eine schwarze Rauchsäule hinter den Häusern aufsteigen. Um mich herum vernehme ich Gesprächsfetzen wie: „Wir könnten morgen mal wieder grillen“ oder „Wir haben schon lange nicht mehr gegrillt:“

Bin ich denn der einzige, den die Ohren noch von den vielen Martinshörnern klingeln?

Müssen die jetzt aufhören

Ich wusste schon immer das eine Freundin von mir nicht ganz die hellste Lampe war aber gestern im Spiel Deutschland gegen die Türkei schoss sie den Vogel völlig ab.

In der 60 Minute irgendwann gab es eine Bildunterbrechung die länger dauerte. Besagte Freundin dreht sich zu mir und fragt mich mit allem Ernst den ein Mensch aufbringen kann:

"Müssen die jetzt auch aufhören zu spielen bis das Bild wieder kommt".

oO

Sünden eines Hausverwalters

S. J.

Sünden eines Hausverwalters.

Seitdem Sie Verwalter sind wurde die Mehrwertsteuer erhöht !

Ich kann gar keine höheren Stromkosten haben, weil ich mir extra kein einziges elektrisches Gerät gekauft habe !

Über die Frau X will ich mich beschweren, weil Sie die Enten füttert und durch die Aufnahme der Brotkrümel mit der Entenschnabelunterseite die Grasspitzen des Rasens umgebogen werden könnten.

Das von der Firma X im Winter verwendete Abstumpfungsmittel ist zu grobkörnig.

Um die Steinchen aus den Fugen zu bekommen musste ich sämtliche Gehwegplatten ausbauen. Daraufhin habe ich auch noch Ärger mit den anderen Mietern bekommen.

Diese Arbeit müssen Sie mir bezahlen.

Weil die Reinigungsfirma im letzten Winter mit Salz gestreut hat, haben sich die Gehwegplatten aufgelöst, so dass der ganze Weg verschwunden ist.

Ihre Nebenkostenabrechnung ist zu hoch ! Der Bezirksschornsteinfegermeister kann gar keine Rechnung geschickt haben, weil er voriges Jahr gestorben ist, es sei denn, er hat es vorher gewusst.

Ich habe immer rechtzeitig die Fernsehgebühren bezahlt. Nun veranlassen Sie auch, dass das Bild in meinen Bildschirm passt ! Einer Änderung der Bildgröße stimme ich nicht zu !

Für den gleichen Betrag erwarte ich auch das gleiche Bild !

Die Hecke ist zu tief geschnitten. Ich fordere Sie auf, heute noch den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen.

Es wird mitgeteilt, dass die Frau X und der Herr Y am Teich einen großen Baum samt Wurzeln ausgerissen haben, obwohl er zum Gemeinschaftseigentum gehört.

Bericht speichern

Während meiner FOS-Zeit mussten wir ein 3-wöchiges Praktikum absitzen. Für jede Woche mussten wir einen Bericht (zwei DIN-A4 Seiten)verfassen. Dazu hatten wir von der Schule eine Vorlage als Doc bekommen.

Am Abend bevor wir die Berichte abgeben mussten rief mich eine Klassenkammeradin total verzweifelt an.

Sie: Kannst du mir sagen wo meine Berichte hin sind?

Ich: Ne wieso

Sie: Also ich habe die Vorlage geöffnet und meinen ersten Bericht getippt. Danach habe ich auf das Disktensymbol von Word geklickt und unter eigene Dateien/Bericht1.doc gespeichert.

Dann habe den Text wieder rausgelöscht und meinen nächsten Bericht geschrieben und wieder auf die Diskette geklickt.

Das hat sie dann auch noch so mit dem nächsten gemacht, danach wunderte sie sich warum sie nur den dritten findet wenn sie Bericht1.doc öffnet und ob ich ihr denn nicht sagen könne wo die anderen Berichte hin sind?

Tja den Unterschied zwischen "Speichern" und "Speichern unter" sollte man vielleicht doch kennen.

Herr K. und die Internet Verbindung...

Nachdem ich dem Herrn K. schon mindestens das dritte mal erklärt habe, dass er sich NICHT über IDSN ins Internet einwählen muss wenn er ADSL über seinen Router nutzen möchte, habe ich aufgegben.

Soll er doch doppelt bezahlen wenn er es nicht kapieren möchte.

Die "Windows Sanduhr" hat er heute ausnahmsweise nicht als "Wasseruhr" sondern als "Wasserwaage oder wie det Ding auch immer heisst" bezeichnet.

Photoshopping

Ich hatte mal für eine Immobilien-Maklerin eine Web-Seite gemacht, wo unter anderem Objekte ihrer Klienten mit Fotos ausgestellt wurden. Sie schickte mir die Fotos von neuen Häusern, ich setzte sie auf die Seite.

Einmal bekam ich eine E-Mail mit Fotos, in der sie stolz berichtete, sie habe sich jetzt auch Photoshop installiert und die Fotos schon mal für mich vorbearbeitet, um mir Arbeit abzunehmen.

Sie hatte bei allen Fotos Kontrast und Helligkeit um 50% hochgedreht - auf die Idee, dass die Fotos - immerhin von professionellen Fotografen gemacht - nicht unterbelichtet sind, sondern dass sie lieber mal an ihrem Monitor Kontrast und Helligkeit hochregeln sollte, musste ich sie erst bringen.

Beschwerde!!!!

Email an den Support eines ISP:

Sehr geehrtes Support Team,

ich versuche jetzt schon Wochenlang Seiten, wie z.b. www.klingeltöne.de aufzumachen, es wird mir aber immer nur angezeigt, (Diese Seite kann momentan nicht angezeigt werden). An was kann das liegen??? Könntet ihr mir evtl. adressen schicken von denen ich mir klingeltöne mit einem Datenkabel auf Handy schicken kann .

Schreibt mir wenn´s geht heute noch zurück.

mit freundlichen Grüßen

Unsere Antwort:

Sehr geehrte Frau Daumeier,

versuchen Sie es bitte mit der URL www.klingeltoene.de.

*.tmp

Ich bekomme eine Störungsmeldung auf den Tisch gelegt welche besagt, daß der User mit seinem PC fast arbeitsunfähig ist, da alles fürchterbar langsam läuft, fast alle Programme irgendwas meckern etc.

Vor Ort stelle ich fest, daß auf dem PC mindestens 165.000 Dateien im TEMP Ordner liegen(!). Insgesamt mehrere 100 MB groß. Tja, auf ´nem 120 MHz PC mit 1 GB Festplatte wundert mich dann gar nichts mehr... *g*

PS: OK, kann man dem DAU nicht gerade in die Schuhe schieben, trotzdem ´ne nette Geschichte. ;-)

PPS: Löschen hat fast eine ganze Stunde gedauert.

Böse Schüler

Das ganze spielte sich bei mir in der Schule ab, wir hatten gerade neue Rechner bekommen, und 2 Info-Profs. sowie 6 Schüler (unter anderem auch ich) waren gerade dabei, die Rechner fürs Netzwerk zu konfigurieren.

Lehrer1: Ich kann diese blöden Schüler nicht ausstehen!

Lehrer2: Wieso?

Lehrer1: Jetz haben sie schon wieda was ruiniert.

Lehrer2: Was geht denn nicht?

Lehrer1: Der Bildschirm is grade erst gekauft, und schon wieder kaputt! Ich kann ein und ausschalten, sooft ich will, und es tut sich nix.

Lehrer2: Läuft der Rechner?

Lehrer1: Natürlich! (na immerhin)

Lehrer2: Hast di Maus mal bewegt?

Lehrer1: wieso?

Man könnte noch dazusagen, dass für besagten Lehrer1 jetzt ein eigener Rechner mit dem Internetinformationserver ausgestattet wurde, weil dieser sich jetzt in die HTML Programmierung vertiefen will. Den Grund wieso er (im Gegensatz zu mir) keinen Zugriff auf den Schulserver hat ist doch wohl klar, oder? *g*

Laptop geht nicht

Anruf von Userin: Mein PC (Laptop; anm.) geht nicht mehr. Er hat so komisch gepiepst und seit dem ist alles schwarz.

Ich: Wird wohl der Energiesparmodus sein.. einfach die Power Taste drücken und es geht wieder.

Ich denke mir: seltsam, der hab ich doch erst kürzlich das Powerschema für die Dame auf "hibernate never" gestellt

Userin: geht nicht... der Laptop geht nicht.

Na gut, ich geh hin...

Blick auf den Rechner... geht tatsächlich nicht... alles korrekt angeschlossen (nona, in eine Dockingstation wird wohl jeder einen Laptop einschieben können)

Dann fällt meine Blick auf 2 handies, die gerade geladen werden... ein Verdacht regt sich... na klar... das Laptopnetzteil ist zwar am Notebook angeschlossen, mußte aber einem der Beiden Handyladegeräte weichen... irgendwann ist halt jeder Akku leer *grmpf* wieder ein Weg für die Fische...

Arial gleich Arial?

Für eine Lasergravur sollte sich ein Kunde eine Schriftart aussuchen. Mein Vorschlag war Arial, da die Schriftart ja wohl jeder kennen dürfte (dachte ich!).

Der Kunde wollte jedoch unbedingt eine Schriftprobe haben, weil das Arial bei ihm ja anders aussehen könnte als bei mir, und das wollte der Kunde nicht riskieren...

Der Vorschlag, ein paar Buchstaben in Word mit Arial zu schreiben, wurde abgewiesen. Also habe ich ein Fax geschrieben ("Dies ist Arial").

Er hat ihn vergewaltigt

Ein Cousin von mir hatte einen HP-Rechner mit einem P3-666. Auf einer Familienfeier erzählte er mir, dass er sich einen neuen Prozi und ein neues Mainboard gekauft hat - soweit so schön - er hat das ganze auch eingbaut, nur leider piepst der Rechner nach drei Sekunden und schaltet sich wieder ab (zum Glück!) ohne ein Bild anzuzeigen. Ich denk mir nix böses und empfehle ihm ein neues Netzteil, da so ein Athlon ja ein bischen mehr Strom frißt als ein P3.

Einen Monat später kommt er wieder zu mir (wie wohnen wohlgemerkt in einem Haus, er hätte auch schon früher kommen können) und erzähöt mir, dass es immer noch nicht geht. Also geh ich rüber zu ihm und seh mir die Sache mal an.

Ich wußte nicht ob ich weinen, lachen oder einfach nur sterben sollte!!!

Das alte HP-Board hatte nur zwei PCI-slots und war dementsprechend kleiner als sein neuer Asrock billig Dreck - aber die lustigen Spacer auf die man das Board draufschraubt sind ja nicht so wichtig. Das neue Board stand also auf zwei Seiten gut 5 cm über und einer der Spacer drückte von unten gegen die Leiterbahnen...

Den Tränen nahe baue ich das Board aus - es mag ja von Asrock sein, aber selbst mit so einem Board macht man sowas nicht! Auf der Unterseite sind wie zu erwarten ein paar Leiterbahnen zerkratzt, da fällt mein glasiger blick auch schon auf den Prozessorkühler. Er hatte ihn um 180° gedreht aufgesetzt, so dass die Kupferplatte auf dem Ziff-Sockel auflag und den Die nur an einer Kante berührte. Also schnell den Kühler runter gebaut und schon dem Herzkasper nahe muß ich festellen, dass mein verehrter Verwandter weder Wärmeleipaste noch -pad verwendet hat. Zu diesem Zeitpunkt wollte ich nur noch weg und kotzen. Sein neuer Athlon XP 1800+ hatte auch schon leichte verfärbungen und neben dem Die lagen feine Metallsplitter von dem selbigen.

Meine Schlußfolgerung: DAS DING IST TOT!

Aber ich hab´s trotzdem richtig zusammen gebaut und meinen Augen nicht getraut: Dieses übelst vergewaltigte Dreckstück lief noch! Das teil konnte ganz normal booten und lief stabil.

Es gibt echt Leute, die haben ungelogen mehr Glück als Verstand!

Mailserver hat Urlaub

Hatte vor einigen Wochen (zur Urlaubszeit)

mal wieder einen anruf von einem User:

(U: User - I: Ich)

U: Ist unser Mailserver kaputt?

I: *oh hoffentlich nicht* - aber netzwerk

überwachung meldet o.k... und funtkionieren tut

er auch.

Was geht denn nicht?

U: Die mails kommen wieder alle zurück?

I: Alle?

U: Nein, nur das eine an h. sowieso?

I: Dann ist wahrscheinlich die Mailadresse

falsch!

DAU: Nein, ist sie nicht.

I: Welche Fehlermeldung steht den im email

das zurückkommt?

U: ?????

I: Schau kurz in seiner Mailbox nach dem mail

-> vom T-On.... Server das die entsprechende

Mailbox voll ist.

Jetzt mutmaßt der User:

U: Wahrscheinlich hat die Firma den Mailserver

ausgeschaltet da die Betriebsurlaub haben....

I: Genau, das wirds wohl sein - da kann ich jetzt

aber auch nicht weiterhelfen. vielleicht schicken

sie das mail einfach in ein paar wochen nochmal

U: OK

I: Wegschmeiß.....

DAU-Stern

Jetzt schon 10 Jahre her, ist aber mein Bester:

Telefon: DAU hat ein Problem mit unserer Software.

Ich vermute er hat irgendetwas falsch konfiguriert, will von ihm ein

paar Ini-Dateien zugeschickt haben, damit ich in

aller Ruhe nach dem Fehler suchen kann.

Ich bitte ihn, alles auf Diskette zu speichern und uns zu schicken.

OK, sagt er, ich habe das allerdings noch nie gemacht.

Kein Problem, ich erkläre alles am Telefon.

Diskette einlegen, ins richtige Directory gehen, alles unter DOS natürlich.

Dann diktiere ich ihm:

COPY *.* A:

Darauf seine Frage: "Stern Punkt Stern gross oder klein geschrieben ?"

Druckt nicht

Das ist ein Tag heute, mir reichts jetzt schon ... die "Krönung":

Kollegin DAU steht in der Tür ..

DAU: Der Kopierer (Farb-Multifunktionsgerät mit Netzwerkanbindung) vorne druckt nicht ... habs schon paar mal probiert ...

Ich öffne als erstes die Druckerwarteschlange -> nix. Also vor zu der Kiste, Taste "Job-Status" -> nix.

I: Haben sie versehentlich den anderen Farblaser ausgewählt?

D: Nein, da habe ich auch schon hingeschaut. Das ist doch der Toshiba? (stimmt)

I: Schauen wir uns das am PC an ...

Runter zum Arbeitsplatz ... Treppensteigen den ganzen Tag hält fit ...

Sie zeigt mir die Datei im Acrobat Reader, klickt auf Datei -> Drucker einrichten und stellt die gewünschten Druckoptionen ein und klickt auf OK.

D: Schauen se, der tut schon wieder nix ... da müsste doch ein Balken durchlaufen?

Und da soll man noch die Fassung bewahren ...

Wie spät ist es?

Also, ich war längere Zeit Mitarbeiter in einer Kundenhotline eines größeren Computerherstellers (der dieser Tage nicht mehr in Deutschland verkauft).

Wie dem auch sei... mit der Zeit musste ich feststellen, dass unsere Kunden immer mehr zum DAU mutierten. Dass die technischen Kentnisse nicht da sind, erachte ich nicht als problematisch, dafür ist ja die Hotline da, aber wenn dann solche Dialoge wie der folgende entsteht, habe ich echt so meine Zweifel an der Menschheit:

Kunde am ende des Gesprächs: Wie lange sind sie eigentlich erreichbar?

Ich: Bis 22 Uhr.

Kunde: Morgens oder Abends?

Schachmatt

Die Geschichte von triptychon hat mich an ein kleines, aber feines Erlebnis erinnert …

Es war in einem kleinen Ort in Österreich (so 800 Einwohner im Ortskern) + einer Fachhochschule. Da durch die vielen Studenten für den Mobilfunkbetreiber der Ort einen Ballungsraum darstellt, wurde entschieden einen großenMobilfunkmasten aufzustellen.

Also –> neuer Mast aufgestellt (ja ist häßlich so ein teil, aber was solls …)

5Tage später –> Aufruhr der Einwohner, allem voran die Leute vom Fleckviehzuchtverband (sprich Bauernbund) … Einberufung einer Versammlung

1Monat später -> Versammmlung:

- auf der einen Seite der Leiter der Fachhochschule, Leiter der Forschung

- Zwischen den Fronten -> der Bürgermeister

- auf der anderen Seite: Fleckviehzuchtverband mit Radiästhesist (=Wünschelrutengänger) und einem Baubiologen

Kurze Auszüge aus der „Diskussion“

„Meine Kühe geben weniger Milch“

„Bin seitdem schon 2x krank geworden“

Radiästhesist: „Die Strahlung die von diesem Masten ausgeht ist sehr stark und strahlt genau in Richtung Ort und Schule“

„Gefahr für unsre Kinder…“

Tja, auf wissenschaftliche Argumente hörten sie sowieso nicht, dem Leiter der Forschung wurde sogar das Mikrofon entrissen, als er meinte es sollen doch bitte alle, die ein Handy mithaben dies zeigen. (um ihnen klar zu machen wozu sie den Masten brauchen) Alles Half nichts, die Leute hatten ihr Urteil.

Doch am Ende gab es ein kurzes, schmerzloses Schachmatt, als erklärt wurde, dass der Mast noch nicht eingeschalten ist. Das konnte sich dann niemand erklären.

Ist übrigends mein Erstlingswerk - also ist zerreissen angesagt...

So arbeitet man mit Netzwerklaufwerken ...

Wir sollten für eine Kollegin eine Datei auf einem Netzwerklaufwerk restoren. Nach etlichem Hin und Her mussten wir ihr sagen:

Wir können zwar die Verküpfung wieder herstellen, aber wenn Sie die zugehörige Datei lokal auf C: löschen, können wir da auch nichts mehr machen ...

Smell like Beckham (OT-Quicky)

Der gleichnamige Spiegel-Online-Artikel erinnerte mich an etwas, das ich schon fast erfolgreich verdrängt hatte.

Frage einer freundlichen Parfumabteilungsmitarbeiterin vom Kaufhof im Vorbeigehen: "Möchtest Du riechen wie Beckham?"

Antwort: "Bei Allem was mir heilig ist, NEIN!!".

Ich mein', wer zum Henker will denn riechen wie ein abgekämpfter Fußballer?

Opel Dau die dritte

Sowas in der Art habe ich auch erlebt :)

MC-Doof in BS hat in der Einfahrt zum MC-Drive kleine Asphalthöcker zum Abbremsen hinbauen lassen.

Kumpel fuhr nen Taro ist ist zügig da rüber gefahren ,auf einmal scheppert das ganz gewaltig und er dachte irgentwas wäre am Wagen kapputgegangen .

Nee,hinter uns stand ein Kadett GSI ,sautief und absolut plan aufliegend :)

Da hatten wir natürlich was zu lachen ,die Polizei und der Abschlepper übrigens auch .

Soviel zum Thema Tieferlegen .

Gruß

Brain10

Toller Erster Tag!!?!

So, nun probiere ich es doch noch einmal.

Ich hatte heute meinen ersten Tag auf der neuen Arbeit im Hardware-Support.

Heute haben auch noch 2 andere dort neu angefangen.

Dort haben wir Keycards zum Türöffnen.

Ein mir bisher (zumindest praktisch) unbekanntes

System. Neben der Tür sitzt ein kleines schwarzes "Teil" an den man die Karte hält und dann geht die Tür auf. Müsste ich eigentlich wissen!!!

Bittet mich der Chef doch mal als erstes meine Karte

auszuprobieren.

Ich Dussel halte die Karte auf den Türknauf....

Wenigstens hatten die anderen was zu lachen...

Viren-Selbst-Dau

Ich bekam gestern eine Mail von der Adresse Gwitterhex@sonstwo.irgendwas, von Norton wurde die Mail gleich als Spam einsortiert. Der Inhalt war zusammengefasst in etwa: "Du errätst nie, wer ich bin, als Tipp hab ich Dir mal die Anlage drangehängt".

Normalerweise würde ich so eine Mail sofort löschen, in diesem Fall grübelte ich jedoch ein wenig... GewitterHex war der Spitzname einer ehemaligen Freundin von mir, die ich zufällig am vergangenen Samstag Abend getroffen hatte. Ich hatte Ihr meine Postalische Adresse gegeben. Nun war ich am Überlegen, könnte es villeicht eine Mail von Ihr sein?

Also erstmal die .EXE-Dateien für Outlook freigeschaltet und die Datei gespeichert. Nachdem ich die Datei gestartet hatte (Schnitzel.exe) und sich nichts tat uberlegte ich, ob ich nicht vielleicht vorher hätte mal Google fragen sollen, ob der Anhang vielleicht ein Virus ist.

Google kennt die Datei natürlich, ebenso wie auch die Nachricht. Glück hatte ich nur, dass mein Antivirenprogramm die Datei schon vorher unschädlich gemacht hat.

Die Mail stammte natürlich nicht von meiner Ex...

Das ganze war ein typischer Fall von "mir wird schon nichts passieren, erstmal probieren und später überlegen, was man da eigentlich macht".

USB

Ich wollte mir einen Scanner kaufen, ging also zu Media Markt.(haben manchmal gute Angebote)

Eine Verkäuferin kam gleich angerannt. Kann ich helfen, fragte Sie ?

Ich : Ich brauche einen Scanner.

Der hier ist gerade im Angebot, sagte sie.

Nein, sagte ich, der hat ja einen USB Anschluss.

Ich habe Windows NT. Das geht nicht.

Darauf die Verkäuferin: Das ist egeal, die Stecker sind alle einheitlich genormt.

Ich habe mir vor lachen fast in die Hose gemacht.

neue dau azubis

Moin,

Wir haben am 1.8.02 neue Azubis bekommen und einer hat eben was gerissen....

Er hat zuhause nur ISDN, will aber dauernd irgendwas runter laden- deshalb nutzt er die (hammerschnelle) Standleitung der Firma.

Dann schickt er die Files an seine Mailadresse und ruft sie von zuhause ab...

Jetzt will er sich auch noch ein Filesharing programm installieren...

Ich glaub ich werde ihn irgendwann nächsten Monat mal auf seinen Denkfehler (Hirnfehler?) aufmerksam machen- oder unseren Chef mal anhauen seinen Computer nach Sharing Programmen zu durchsuchen ;-)))

ne, so fies bin ich dann doch nich...

Seltsamer Button auf dem Bildschirm

Support-Mail, O-Ton:

"seit 2 Tagen habe ich ein riesen Problem: In unregelmäßigen Abständen erscheint aus dem Nichts ein etwa 15 cm langer und 8 cm hoher Button mitten auf dem Bildschirm: BRIGHTNESS steht auf dem Teil, und unten ist ein grün-schwarzer Balken wo drunter steht, 50 %. keine ahnung, wie das ding auf meinen Rechner kommt."

VPN for Dummies

ich glaube ich breche zusammen...

man sollte nie einen.... aber der Reihe nach:

Wir haben hier 2 BüroContainer auf einem großen Parkplatz (automobile Dienstleistungen..).

Jeder dieser Container ist mit jeweil einem Amtsanschluss und nem T-DSL samt flat versehen, was auch überdimensioniert ist (wir haben knapp 500MB Datendurchsatz PRO MONAT!!).

Nun habe ich meinem Chef vorgeschlagen, dass wir einen der DSL Anschlüsse kündigen und den 2. Container per W-LAN anschliessen. (das ausschlaggebende argument waren 60 Euro weniger Grundgebühr jeden monat...).

Nun kam mein CHef letztens freudestrahlend an, und meinte, er hätte etwas bestellt, was 15 Euro pro monat kosten würde aber 2 T-DSL Leitungen verbinden könne. Ich habe schon insgeheim an einen Router gedacht und _breit_ gegrinst...

Heute sehe ich es auf seinem Tisch liegen:

Herzlichen Dank für ihre Bestellung von directVPN!

ARGH!!! *TILT*

danach habe ich ihm erstmal erklärt, dass das etwas völlig anderes ist und wir das _niemals_ brauchen werden. Aber man kennt ja Chefs... der will das jetzt behalten und zahlt 15 Euro JEDEN MONAT für etwas, was er nicht braucht und nichtmal bedienen kann...

Der PISA-DAU oder Verständnis als Glücksache...

Als Mitarbeiter eines ISP, tätig im technischen Support für unsere lieben Kunden (also auf gut deutsch Call Center-Äffchen), gibts da so die einen oder anderen Aussagen, die den Wunsch nach einer "Electrocute Customer"-Taste auf der Telefonanlage nach sich ziehen...

(sämtliche Antworten hab ich so schon wiederholt erhalten, sind also durchaus keine Einzelfälle)

Wohl der Klassiker:

Ich: "Können Sie mir sagen, was genau Sie anklicken und welche Fehlermeldung dann kommt?"

Kd.: "Aber es hat bis jetzt immer funktioniert!"

besagtetastesuch

Auch immer gerne gehört:

Ich: "Verwenden Sie den Internet Explorer oder einen anderen Browser?"

Kd.: "Ja"

besagtetastesuch

Ich: "Wie lange ist denn das Kabel, das Sie zum Anschluss des Modems benutzen?"

Kd.: "Drei Tage."

besagtetastesuch (Auf die Gegenfrage "Und in Metern?" klappts dann meistens, das Raum-Zeit-Kontinuum ist halt schön eine schöne Sache.)

Auf diese Frage gibts aber auch noch andere mögliche Antworten:

Ich: "Wie lange ist denn das Kabel, das Sie zum Anschluss des Modems benutzen?"

Kd.: "10 Zentimeter, das Modem steht nämlich gleich neben der Anschlussdose."

(Da kann man dann immerhin davon ausgehen, dass das mitgelieferte 2,5m-Kabel verwendet wurde.)

Ich: "Welches Betriebssystem verwenden Sie?"

(auch hier gibts zwei oft gehörte Antworten)

Kd.: "Windows 2000 ME" (wohl mit den Sicherheitslücken vom ungepatchten ersten und der Stabilität vom zweiten...)

Kd.: "Windows 2000 XP"

...und zum Abschluss noch eine Zuschrift per E-Mail, wörtlich und vollständig zitiert:

"Mein E-Mail geht nicht. Tut mal was!!!"

Ram(m)-Steine

So! Ich muss jetzt auch mal mein Senf dazugeben.

Bin Azubi bei nem kleinen 2-Mann-Familienbetrieb (Computerladen). Also, Mein Dad und ich.

Nach nem unendlich langen Wochenende(Um 7 ins Bett, um halb 9 wieder raus) hat mein Brain wohl doch nich so viele Eiweis-Brückchen bilden können wie ich es mir erhofft habe. Vaddi war noch im Halbschlaf, und mit den Worten "Fahr schonmal vor ich komm in nem Stündchen oder zwei nach", und nem stück Toast kam ich irgendwannmal halbtod im geschäft an. So ein Grinsender ich-freue-mich-des-lebens Kerle stand schon vor der Eingangstür, und begrüßte mich mit einem "ist das nicht ein schöner morgen??".

Licht angemacht, PC aus Standby geweckt, die halb-offenen augen auf ihn gerichtet, stammelte ich ein "hallo Herr XYZ(war nicht unbekannt.) Was kann ich für sie tun?"

Er direkt " Jaaa! Ich hätte gerne Ram(m)-Steine!"

Und da ich ein Großer Rock-Fan bin (er übrigends auch), und morgens eh nich gaz das hör was ich hören sollte, sagte ich" Ja, die sind nicht schlecht. Nur ab Mutter hörts auf! die langen und sinnvollen Texte passen nich so ganz!"

...

...

...

(stille)

...

...

(Blickkontakt)

...

"Finden sie nicht auch?"

Er so:" Neiiin! RAM(M)-STTEINE!"

ich verwirrt zurück: "Ja, sag ich doch! aber ich bin mehr auf Led Zeppelin! Lieber den Kuchen als nur ein paar Krümel."

Der arme Mann...

erst nach einer immerhin 15 min. langer Diskussion machte es Klick, und meine rechte Hand hob aus der Theke nen 512er Kingston. Er so" Jaaa... und... äähm... wie bau ich den ein??" Ok! Jetzt wurds kritisch.

Ich, Mainboard gegriffen und vorgemacht! Der wieder:" Aber was ist wenn der da nicht reinpasst??" *rrrrrgghhhhhh*

genervt aber doch freundlich (man beachte die Anstrengung!!) ich so:" Haben sie denn DDR oder SDR??"

Der wieder "äähmmm... wo ist der Unterschied??"

Gnnaaaa tsssssssssst.... BOOOOOM!

Bringen sie doch den PC einfach her, ich bau es ihnen dann ein!"

nachdem er glücklich weggehoppelt ist und ich nun endlich wach war, blieb dann noch die Frage:

" Ich=DAU oder ER=DAU" ??

Gruß Witja!

Dumm-Dumm Geschoss

Auf der Rückfahrt von einer LAN, hatten mein Kollege und ich auch einen ziemlichen DAU-Anfall.

Allerdings nicht am PC sondern beim Auto.

Da es die ganze Zeit geschneit hatte und der Räumdienst fleissig war, verdreckte sich die Windschutzscheibe mit Salzkristallen.

Nun hatte mein Kollege allerdings vergessen die Scheibenwaschanlage aufzufüllen und so hielten wir an der nächsten Tankstelle an um es aufzufüllen.

Er ging Frostschutzmittel holen und ich war dabei die Motorhaube zu öffnen, sein Wagen war ein Renault Kangoo den er erst grade hatte.

Schon bei dem Versuch den Öffnungshebel zu finden musste ich im Handbuch nachschauen. Ich zog dran und mein Kollege der grade wiedergekommen war versuchte nun vorne die Motorhaube zu öffnen, doch es ging nicht. Ich also ausgestiegen aber so sehr wir uns auch abmühten die Motorhaube ging nicht auf.

Nun ja gut hatte die ganze nacht gefroren und ich ging davon aus, dass sie halt festgefroren war.

wir wieder eingestiegen und weitergefahren und so mitten auf der Autobahn fiel uns durch das geklappere dann auf, dass die Motorhaube nicht wie normal vorne am Kühler aufgemacht wird sondern an der Windschutzscheibe aufgeklappt wird.

hatten dann die ganze Fahrt darüber herzlich gelacht.

greetings Buddha

Der Langzeit-DAU

Man sollte meinen, dass manche User nach Langer Zeit der Computerbenutzung etwas davon verstehen.

Aber oft ist es nicht der Fall! So wie bei diesem Typ:

Auf einer Netzwerksession:

Er leht sich ganz genüslich zurück, nimmt noch mal nen kräftigen Schluck aus der Sprudelflasche und meint: " Hey, das wär doch cool wenn Computerspiele Interaktive wären!" Das tut weh.

Oder noch besser:

Als er sich nee neue Festplatte gekauft hatte musste ich sie einbauen. In weißer voraussicht sagte ich damals: "So, herschaun, damit du weist wie man son Ding einbaut." Habe natürlich alles mit den Jumpern etc. erklärt. Ein paar Wochen Später hat er an den Festplatten rumgesteckt. Allerdings wusste er nicht mehr weiter und schickte mir nee SMS, dass ich doch mal kommen soll und die Jumper wieder richtig einstcken sollte. Meine Antwort war die, dass er doch auf der Platte nachschauen sollte. Da stehts drauf. Kurz darauf nächste SMS: "Aber ich weis nicht wie rum die Jumper reingehören."

Später stellte sich dann raus, dass er annahm, dass ein Jumper nee Polung hat.

Aber der absolute kracher war dies:

Da "Er" viel brennt kam er mal mit folgender behauptung: "Hey, wusstest du schon, wenn ein Spiel *.dll´s hat dann ist das der Kopierschutz!"

Ich konnte es mir gerade noch verkneifen, dass ich nicht gesagt habe: "Genau! Am besten löschst du alle *.dll´s auf deinem PC. Besonders die im C:windows Verzeichniss!"

Der Monitor brummt

Ein Quickie:

Ein User bekommt einen nezuen schönen 27" Monitor und schließt ihn selbst an. 10 Minuten später der Anruf:

"He du, der Monitor brummt immer mal wieder zwischendurch. Hör dir das doch bitte mal an."

Ich also hin und mir das Brummen dann mal angehört.

Meine Antwort: "Stell bitte entweder die Lautstärke runter oder leg dein Handy woanders hin"

heul

kein Modemgeräusch

Meldung des Tages:"Hören Sie Ihr Modem wählen????

Antwort: Nein, ich habe keine Lautsprecher installiert!!!!

Von Handys, 0190, Digicams und Schallplatten

Eine Woche geht ins Land, und da sind mir dann doch einige Dinge meiner Mitmenschen aufgefallen:

1. Mein Neffe schimpft, daß seine PrePaidKarte schon wieder leer ist. Meine Schwester - seine Mutter - stellt fest, daß er doch gerade erst eine gekauft hat.

"Ja, schon, aber meine Klingeltöne kosten halt ne Menge...." AUA!

2. Mein Paps ruft an, fragt mich, ob ich für 35 Euro 0190 von ihm aus angerufen hätte. Hab ich natürlich nicht, dann hat er gerätselt.... Plötzlich fiel ihm ein, daß er ja immer seine 2 Millionen Kreuzworträtsellösungen per Telefon durchgibt.... "Ich wusste gar nicht, daß das sooooo teuer ist...."

3. Die Schwiegermutter meiner Schwester kommt vorbei, hat sich gerade was neues gekauft: eine Digitalkamera (bei dem Verein, der jetzt 25 wird), die ihr der Verkäufer sooooo empfohlen hätte. Auch ein gutes Canongerät, und als ich dann fragte, wo sie sich die Bilder anschauen möchte ohne Computer, kam betretenes Schweigen.... Zum Glück hatte sie das Dingen noch nicht ausgepackt, also schnell wieder zurück und gegen eine analoge umgetauscht.... Lob an den Verkäufer, der könnte auch dem Papst ein Doppelbett verkaufen....

4. (Nicht DAUig, aber war süß)

Meine Nichte (5 Jahre) verbringt einen Nachmittag bei mir und entdeckt meine (schon ewig existierende) Plattensammlung.

"Was ist das?"

"Das sind Schallplatten, die gab es vor den CDs, sollen wir mal eine auflegen?"

Sie schaut erstaunt zu, wie ich den Arm auflege und ist total begeistert, will es auch mal machen.

Dann kam der Kracher:

"Zum Glück gibt´s jetzt CDs, die kann ich wenigstens in die Kindergartentasche packen!"

ZIP-DAU

Vor vielen Jahren wollten wir unserem nicht ganz so hellen Klassenkameraden einmal zeigen, wie ZIP-Files funktionierten. Also haben wir eine sehr grosse Textdatei erstellt, inder unzählige Male "Hallo Bruno!" stand, um ihm anschliessend zu zeigen, dass man dies mit über 99% Kompressionsrate komprimieren kann.

Als wir ihm dann das ZIP-File gezeigt haben, und er es entpackt hat, sieht er die riesige Textdatei:

Hallo Bruno! Hallo Bruno! Hallo Bruno! ....

"Ojee, da habt ihr aber sicher lange für geschrieben!"

Genau!!

nichts zu wissen heisst doch etwas zu wissen....

Eine Arbeitskollegin im einer Zweigstelle bekam, da sie sichj mit Emails ja gaaaaar nicht auskennt, von unserer Chefin eine DISKETTE mit einer Word-Datei und eine handschriftliche Notiz diese einfach im Explorer doppelt "anzuklicken".

Dann der Anruf:

- "Ich habe den Explorer geöffnet, und jetzt?"

nach mehreren Beteuerungen da sei keine WORT-Datei zu sehen, kurzen Flüchen usw. bat ich sie noch mal alles Schritt für Schritt durchzugehen.

Wollte sie erst nicht, war dann allerdings in ihrem Übermass an Wissen nicht zu stoppen:

-"So. Auf der Wiese klicke ich auf das blaue E (es war ein wildes Klickorchester zu vernehmen) und dann kommt da NIX !!! Das is noch nie gegangen. So kann ich nicht arbeiten"

Nach Aufklärungsversuchen doch bitte den Datei-Explorer zu starten kam nur die Antwort :"Ich hab nur den einen Explorer"

Auch der Arbeitsplatz war ihr völlig fremd, und wie man in Word auf ein anderes Verzeichniss als "Eigene Dateien" zugreift erst recht.....

Und das war alles nicht das erste Mal, und ich "freue" mich bereits auf vieeeele weitere Anrufe.

Computer und Sauberkeit.

Als IT-Systeme-Manager habe ich es auf meinem Arbeitsplatz bei (keine Schleichwerbung) natürlich sehr viel mit Netzwerken und Computersystemem zu tuen und deren Organisation. Dies wird natürlich auch in meinem Bekannten-/Verwandtenkreis sehr geschätze und des öfteren auch in gebrauch genommen (mein Computer KnowHow).

Nun zu meiner kleinen Geschichte die ich euch nicht vorenthalten möchte. Meine Großmutter besitzt mit ihren stattlichen 70 Jahren einen alten C64 Commodore den sie damals schon mit 50 Jahren gekauft hatte als es in Mode gekommen war Weiterbildungen zu machen die die Schreibmaschiene ersetzen sollten (PC Tippen). Am letzten Samstag bekam ich einen Anruf von ihr, dass etwas mit ihrem PC nicht stimmt uns es immer nach dem Einschalten verbrannt rieche, es aber kein Bild kommen. Pflichbewusst wie ich bin bin ich natürlich am nächsten Tag die 340 km zu ihr gefahren da ich keine Lust hatte das ihr Haus durch einen Kurzschluss anfangen würde zu brennen (Oma in Flammen, nein danke). Nach weit mehr als 4 Stunden Fahrt bin ich bei ihr angekommen und wurde mit offenen Armen und der Freude über ihrem Enkel empfangen. Als ich später zur Fehleranalyse den PC öffnete konnte ich keine Hardware finden, wieso? Wenn man darüber nachdenkt das der PC in 20 Jahre nie geöffnet wurde und somit das Innenleben nie das Licht der Welt gesehen hatte, es aber schon damals kleine aktive Lüfter gab die den gazen Dreck ins Gehäuse ziehen hätten aus ihm einen Pullover und eine Hose stricken können oder den Dachstuhl gegen kälte dämmen. Eine so gewaltige Front von grauen Staub und Flusen habe ich in meinen gesammten Leben noch nicht gesehen.

Und die Moral, PC ist hin und meine Oma hat von mir einen kleinen Sempron für 299 Euro Geburtstag geschenkt bekommen, denn sie ist jetzt 71 (teu teu teu).

Msn_Msger mit Musik-plugin

Ist mir gerade wieder eingefallen, ist schon eine Weile her.

Vorgeschichte einer der Bleistiftspitzer (sprich : Leute mit dickem Gehalt und Ahnung von nix) hatte am Vorabend von seinem Sohn MSN-Messenger demonstriert bekommen war davon so angetan dass er fand es müsse im Betrieb in dem ich manchmal jobbe auch eingeführt werden *fg* so kann er dann warscheinlich die Informatiker auch noch über msn s*cken. nun gut

Hier zur eigentlichen Geschichte :

Der Bleistiftspitzer von dem hier die Rede ist hat das den anderen Bleistiftspitzern erzählt und die waren davon auch sehr angetan also bekamen die Informatiker die stilvolle Aufgabe überall Msn so zu installieren das alles funktioniert und so (ich kürze mal etwas ab) was dann auch mit an Bord war, war dieser Plugin mit dem man sehen konnte was die anderen gerade hörten bzw. sahen. Die ersten Tage war das dann die Lachnummer hörte der Chef doch tatsächlich Schnappi und Tokio Hotel aber der Hammer kam an einem Freitag so gegen 15 Uhr. Die Mailserver waren kurz etwas lahm was sich dann wieder von selbst gab. Kurz darauf konnte man dann bei fast allen Bleistiftspitzer den gleichen Titel beobachten 'Cum Shot on *HOT* Teen-girl' XD das war also der Grund warum der Mailserver lahmte die haben sich das gegenseitig zugeschickt

Danke fürs lesen

OT: DAS(ekretärin) Part II

Wieder mal hat unser BVD (Blondchen vom Dienst) zugeschlagen - wie schon erwähnt, sie ist nicht die hellste...

Naja, jedenfalls unser kopierer (der gleich lange in der firma ist wie sie) wollte mal wieder bedient werden. 20 Seiten mit einzug, 2x kopiert.

S(ekretärin): du, ich hab's schon drei mal probiert, da kommen immer nur weiße seiten raus. (Die sie vorsorglich in den mistkübel weiterleitete - weißes papier kann nur einmal verwendet werden, auch wenn es nicht bedruckt wurde)

I: dreh mal die seiten um? *doofschau*

S: (hantiert, Blatt 180° im Urzeigersinn gedreht - gedreht nicht gewendet) GEHT NOCH IMMER NICHT!

I: RUUUUUUUUUUUMS! (das war der laut den mein kopf beim einschlag auf die tischplatte verursachte)

Und gleich part III: Sie geht öfter während der arbeitszeit 'dienstwege' erledigen, die sie mit kaffeetrinken verbindet. (merkt ja eh keiner, wenn die 100 meter zur post 1 stunde dauern)

Blöd war's nur als sie zur 'post' ging, die briefe aber am tisch liegenließ.

Bildschirmologie

Der Tatort: eine Druckerei, aber nicht etwa der Arbeitsplatz des Setzers, sondern das Chefbüro

Dort läuft ein Druckkosten-Kalkulationsprogramm, das vor Urzeiten mal von einem "Könner" als Kunstwerk aus COBOL(!), C- und GWBASIC-Häppchen, zusammengebastelt mithilfe der hohen Kunst der DOS-Batchprogrammierung, erstellt worden ist.

Besonderheit des Programms: niemals dürfen gleichzeitig mehrere Plätze im Anmeldebildschirm des Programms stehen, bzw. sobald einer im Anmeldebildschirm steht, können sich die anderen solange nicht anmelden, bis der zuerst Gekommene sich entweder angemeldet oder die Kiste abgeschaltet hat.

Dämlich gemacht, aber normalerweise kein Problem, denn die Mitarbeiter kommen i.a. um einige Minuten zeitversetzt ins Büro, schalten ihre Kiste ein und melden sich sofort an.

Neulich war aber $Chef abends alleine nochmal ins Büro gekommen, hat natürlich erstmal alle Kisten eingeschatet (o.g. Proggi steht im Autostart...) und sich dann gleich ans Telefon geschmissen und bei $interceptor angerufen

$Chef: "...mein Computer geht nicht, kann mich nicht anmelden"

$interceptor:"Da wird woanders wohl einer im Anmeldebildschirm stehen. Schalten Sie doch einfach mal die anderen Computer alle aus"

$Chef:"Auch den Server?"

$interceptor: "Nein, den natürlich nicht, und Ihren auch nicht, aber alle anderen"

$chef:"Mach ich..."

man hört im Hintergrund Schritte, mehrfaches Klicken von Schaltern, und...

$Chef:"klappt immer noch nicht!"

OK, die Bude ist gerade mal 300m von zuhause weg, also Hund angeleint und für den eh fälligen Abendspaziergang einen etwas anderen Kurs genommen.

Dort angekommen sehe ich: die Rechner sind noch alle an, aber die BILDSCHIRME ausgeschaltet.

Grund: $Chef benutzte eine "Tandberg ErgoStation", das ist ein PC, bei dem ähnlich wie beim ein paar Jahre später auf den MArkt gekommenen iMac die Rechnerlogik im Bildschirm integriert ist.

Und da dachte er natürlich, bei allen anderen Geräten sei es genauso: Bildschirm aus= Rechner aus...

Dachte jetzt sei der weitere Ablauf des Abends wieder im normalen Rahmen...denkste!

Denn kurz vor halb zwölf der nächste Anruf:

$Chef:"Sagen Sie mal, warum ist denn mein Bildschirm so dunkel, die anderen sind heller?"

hm, habe da beim Weggehen noch fette Schmierstreifen auf dem Schirm gesehen wie von einem feuchten Putzlappen; wird wohl $Putze an den Helligkeitsregler gekommen sein.

$interceptor:"Haben Sie den Helligkeitsregler denn schon aufgedreht"

$chef:"ja, bis zum Anschlag, bringt aber nicht viel, wird nur alles trüber"

$interceptor:"und den Kontrastregler, der ist gleich daneben?"

$Chef:"wollnse mich verarschen, da ist kein zweiter Regler?!?"

OK, der Hund schaute mich eh mit großen Augen an, also zweitee Runde Abendgassi mit Umweg über Druckerei...

Dort sah ich dann: genau da wo bei dem Monitor der Kontrastregler ist, pappte ein fettes Post-It-Bapperl mit dem Kennwort von $Chef auf dem Gehäuse...

wie? Kabel?

Heut hab ich endlich gemütlich Zeit Euch zu erzählen was mir letztens mit einer Kundin passiert ist. Ich arbeite im 1st Level an einer Providerhotline in Österreich und kürzlich hat sich unter den Sternzeichen des DAU folgendes zugetragen:

Eine Dial-In Kundin rief an um Hilfe zu bekommen beim Einrichten ihres Zuganges auf dem neuen Laptop. Es lief alles ganz gut - sie war übrigens eine wirklich reizende Frau, freundlich, witzig, aber halt technisch nicht sehr versiert - bis sie versuchte zu verbinden. Sie bekam wieder einen Fehler 63x, was auf Modem hinweist. Ich fragte alles ab: Modem intern? Treiber drauf? Und dann die alles bewegende Frage: "Schaun Sie sich doch mal das Kabel an. Ist das gut angeschlossen? Steckt es auf dem richtigen Platz in der Telefonbuchse?" Und die wirklich erschütternde Gegenfrage: "Wie? Kabel? Das ist doch ein Laptop..."

Kein Scherz, sie war echt der Meinung ihr Wunderlaptop könne die Verbindung ganz alleine...

Die Vorlage zur Korrektur

Hallo,

hier eines meiner Lebensgeschichten.

Das Layout einer Webseite sollte doch mal zur Ansicht zum Kunden.

Einfaches Design mit wenig Text, drei Logos und zwei gegensätzlichen Farben.

Dann mal eben die Seite in eine PDF-Datei gedruck und hingeschickt.

Antwort vom Kunden:"Schlicht, aber schön!"

Schön haben ja schon andere gesagt, aber schlicht???

OK, dachte ich, schaue mir das PDF noch mal an.

Hat doch tatsächlich, mein Drucksystem, die Logos und die Farben vergessen mit in das PDF zu exportieren!

Soweit zu Pädagogen und Geschmack! Ich bin fast gestorben vor lachen, dass er eine Webseite mit drei Kästchen und 5 Wörter auf einer weißen Fläche schick findet.

Grüße

marcgie

P.S. Es war unkritisch, dass ich das PDF nicht vor dem Versenden kontrolliert habe! :-)

Intel Inside

Ich möchte hier mal eine Diskussion lostreten....

Meine Dozentin hat grad eine Story zum Besten gegeben:

Damals(tm), also als sie noch jung und schön war, kaufte sie sich einen Computer. Viel wusste sie darüber nicht, aber Arbeiten klappte prima. Auf dem Maschinchen stand "Intel Inside"....

Jahre später schickte ihr Arbeitgeber sie zu einem Computerschrauberkrus. Danach wollte sie ihre alte Möhre auch mal aufrüsten, also Material gekauft, PC aufgeschraubt, rumhantiert. Dabei ist ihr der Lüfter vom Mainboard gefallen (fragt ja nicht, wie!)

Und was kam darunter zum Vorschein? Auf dem Chip stand laut und deutlich AMD.....

Preisfrage: war das jetzt

a) ein offener Mangel?

b) ein versteckter Mangel?

c) ein arglistig verschwiegener Mangel?

d) (außer Konkurrenz) überhaupt kein Mangel?

Das Planungsbüro- Eine Tragödie in mehreren Akten (Teil 2)

Moin zusammen :-)

Irgendwie schulde ich dieser Runde noch ein paar Akte der Wohnheimstory... (siehe http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5896)

Na denn...

Teil 2: Die Klimaanlage

Nachdem also der ganze Kram im Schrank verstaut war, alle Strippen drin, die Kisten ordnungsgemäß hochgefahren, wollte sich meinereiner fröhlich von Dannen schleichen, als mir da noch was auf ging: Das war verdammt warm im Schrank?!?

Naja, Rätsels Lösung war die Einstellung der Klimaanlage. Die Experten hatten das Ding auf 35(!)°C eingestellt... kein Kommentar.

Nachdem das geklärt war, machte ich mich auf die Socken.

Einen Tag später klingelte mein Handy, der Hausmeister war dran: "Herr Valandil, im Serverschrank sind 47°C und die Klimaanlage blinkt Störung! Was soll ich tun?" *grummel*

Naja, ACPI sei dank, er konnte die Kisten ohne Login runter fahren und den Laden abkühlen lassen. Das war Samstag Nachmittag.

Am Montag bin ich wieder hin (soo gut zahlt das Studentenwerk nämlich auch nicht, daß ich dafür ne Sonntagsschicht einleg ...) und guck mir die Bescherung an.

Die Klimaanlage kam mir schon am ersten Mal sehr merkwürdig vor. Da hatten die Spezialisten eine Ein-Komponenten-Anlage für "Auf-Montage" _in_ einen Schrank gebastelt. Dafür verzierte man den Schrankdeckel mit waagerechten Langlöchtern (im Volksmund "Schlitze" genannt)und hofft, daß die Abluft den Weg nach draußen findet.

Nun hatten die Jungs aber irgendwie nen Knick in den Hirnwindungen (wir erinnern uns: da gabs son fähiges Planungsbüro), und haben die Anlage ca. 15 cm vom Schrankdeckel entfernt hingebastelt - und das ohne die nach unten zeigenden Lamellen abzubauen. Also blies das Gerät schön im Kreis. Zumindest dachte ich das damals noch...

Nun, alle Einzelschritte zu erzählen würde echt langweilig werden, also gleich zum Endergebnis:

Nach langem Diskutieren und mehreren Ausfällen trotz offener Schranktüren (es dauerte 1 1/2 Jahre, bis die Könner das endlich hin bekommen hatten), sieht der Schrank nun folgendermaßen aus:

- Die Klimaanlage hat zur Seite ein zweites Abluftgitter.

- Das Regalfach wo sie steht wurde abgedichtet vom Rest des Schrankes.

Und der Hammer:

- Die kalte Luft strömt jetzt sauber aus den 4, etwa 10 cm durchmessenden und hohlen(!) Füßen(!) der Anlage, auf denen das Gerät von Anfang an drauf gestanden hat!

Und das, obwohl ich bei der Bedienungsanleitung eine Bohschablone gefunden hab, die ich schon ein Jahr vorher dem Panungsfuzzi in die Hand gedrückt hatte *seufz* Da waren die 5 Löcher für die Füße alle brav eingezeichnet...

Nunja, das war vielleicht nicht so lustig wie der erste Teil, aber es mußte dann doch mal raus...

Das Projekt liefert och immer Stoff, es kann also noch weiter gehen.

Viele Grüße,

der Valandil

DAO(nlineshop)

Zurzeit will ich meine "Computer-Ausrüstung" ein wenig erweitern. Da ich mir auch eine WLAN-Karte kaufen will die nur schwer zu bekommen ist habe ich mir auch schon einen Onlineshop gesucht bei welchem man diese Karte und noch einige andere Dinge kaufen kann.

Also erst einmal diese Artikel in den Warenkorb legen. Dann habe ich geschaut was noch alles sonst zu tun ist:

...

angemeldet noch nicht erledigt

...

Dann melde ich mich eben einmal an! Also gleich mal die ganzen Daten wie Name etc. eingegeben und auf "Anmelden" geklickt.

Dann sagte das System, dass ich nun eine Email mit dem Passwort bekomme. Soweit war das auch kein Problem.

War ja auch gleich ein Link für den direkten Login da.

Komisch. Wo ist meine Kundennummer? Meine ganzen Logininfos waren in einer Tabelle dargestellt. Das Feld mit der Kundennummer blieb aber leer.

Erst einmal gewartet und später noch einmal versucht. Doch wie loggt man sich nun ohne Kundennummer ein?

Es gab 2 Felder: Kundennummer und PLZ.

Naja. Kundennummer hab ich keine. Also einfach mal nur die PLZ eingegeben. Und siehe da: Ich war eingeloggt! Wofür brauch ich dann mein Passwort?

Aber das kann doch so sicherlich nicht richtig sein, dass ich nur die PLZ eingeben muss um mich einzuloggen! Also Hotline angerufen.

CCA: "Hallo, bla bla Firma bla"

Ich: "Ja ich hab da ein Problem mit ihrem Shopsystem da hab ich keine Kundennummer zugewiesen bekommen."

CCA: "Haben sie schon mal was bestellt und sind sie Privatkunde?"

Ich: "Nein. Bestellt noch nicht. Dazu brauch ich ja die Nummer, damit ich mich einloggen kann. Übrigens bin ich Privatkunde"

CCA: "Dann brauchen sie keine. Sie können dann einfach so bestellen."

Ich: "Ja OK." gedacht: WTF???!!!??

klick

Halten wir mal fest:

1. Damit ich was bestellen kann muss ich eingeloggt sein.

2. Damit ich mich einloggen kann muss ich eine Kundennummer haben aber ich bekomme ein Passwort das nicht zu gebrauchen ist weil es einfach kein Feld dafür gibt.

3. Jeder der jetzt diese PLZ eingibt aber das Feld für Kundennummer frei lässt bekommt einfach Zugriff.

4. Eine Kundennummer bekomme ich nicht. Muss ich dazu etwas bestellt haben?

5. Ich kann nix bestellen, da ich nicht eingeloggt bin.

Leider gibt's keinen anderen Shop wo es diese Teile gibt. Ich werde mich jetzt nur mit PLZ einloggen und bestellen. Oder hat jemand einen anderen Vorschlag?

Geschüttelt, nicht gerührt

Vor einigen Tagen kam ein Nachbar zu Besuch, als ich gerade am Computer Flipper spielte (nicht der Delphin, sondern eine Simulation derjenigen Geräte, bei denen man in schummrigen Kneipen auf 2 Tasten einprügelt). Er wollte auch mal und legte los. Nach einer gewissen Zeit hing die Kugel fest und lies sich auch durch wiederholtes Drücken der beiden Shift-Tasten nicht lösen. Ich sagte ihm dann sinngemäß, er solle den Flipper einfach mal rütteln. Er schaute mich zweifelnd an, nickte - und nahm die Tastatur in die Hand, um diese erst zaghaft, dann stärker zu schütteln. Ich verwies ihn dann an die Leertaste und war froh, dass er nicht den Monitor geschüttelt hat. Tilt...

OT: Post, Paket & Pannen die II.

Der Beitrag von Andra erinnert mich an etwas, das mir passiert ist. Ich denk das isn eigener Beitrag wert. Ich habe dafür immernoch keine Erklärung habe, wie das nun alles abgelaufen ist. Vielleicht fällt euch dazu was ein:

Habe mir für 300€ bei einem unternehmen meines Vertrauens nen TFT bestellt, deswegen auch per Vorkasse bezahlt.

Paar Tage später ist im Briefkasten ein ausgefüllter Vordruck von GLS mit allen möglichen Daten zum Paket und Folgendem:

* Paket angenommen von Herr M. *

Hmm, kenne keinen Herr M. Mal alle Nachbarn abgeklappert. 2 verschiedene Nachbarn haben ein GLS Auto an unserem Haus gesehen... aber keiner hatte das Paket.

Also mal bei GLS angerufen:

Ich: * blabla, rufe an wegen nem Paket mit Nummer blabla*

GLS: * Ah ja, das wurde am X um Y an Herr M. abgegeben *

Ich: * Ja, das sehe ich auch. Aber ich kenne keinen Herr M. *

GLS: * Haben sie sich mal bei Nachbarn erkundigt ?*

Ich : * Ja hab ich ... die Sache ist, in der ganzen Stadt wohnt keiner mit Namen M. *

GLS : * Äh. Wir versuchen das zu klären und rufen sie in 30 mins nommal an *

30 mins später wurde mir vermittelt, dass GLS nicht weiss, wo das Paket ist. An dem Tag hatten sie einen Ersatzfahrer, und der ist erst nächste Woche wieder da. Dann können die den fragen. Mehr können sie nicht tun. Aber wahrscheinlich ist das Paket verschwunden. Hmm, blöd denk ich mir.

Also Absenderunternehmen über den Sachverhalt kontaktiert und sehr netten eMail Kontakt gehabt. Bin ich gar nichtmehr gewohnt, dasses doch noch so gute Kundenbetreuung gibt. Sie würden sich auch mit GLS in Verbindung setzen und versuchen, das Paket wieder aufzutreiben. Falls das nicht möglich ist, geht ne kostenlose Ersatzlieferung raus.

Nunja, dann hieß es warten bis GLS den Ersatzfahrer befragt hat. Erstaunlicherweise kam genau zur vereinbarten Zeit ein Anruf von GLS :

GLS: *Wir haben unseren Ersatzfahrer wegen Ihrem Paket befragt. Allerdings konnte dieser uns keine Auskunft geben, wo das Paket nun ist. *

Ich: * Äh, aber er hat das Paket doch an Herr M. abgegeben ... *

GLS: * So steht es in unseren Daten, ja. Aber davon weiß er nichts mehr. *

Ich:* Ja gut, sehen wir mal von der Tatsache ab, dass mir ein Herr M. nicht bekannt ist und auch nicht im Einwohnerverzeichnis steht. Dann muss Ihr Fahrer doch mindestens wissen, was passiert ist. Ich verstehe ja, dass er vielleicht viele Pakete an diesem Tag ausgeliefert hat und sich nicht an jedes einzelne erinnert. Aber so wie ich den Sachverhalt verstehe, muss ihr Fahrer das Paket ja irgendjemandem auf der Straße gegeben haben. Oder wieso taucht plötzlich der Name M auf ? *

GLS: * Tut mir leid, darüber kann er nichts sagen. Einen Herr M. kennen wir auch nicht. Wir müssen also von einem Paketverlust ausgehen. *

Ich: * Das kommt mir sehr komisch vor. Aber da können Sie natürlich nichts dafür. Blabla *

Also schlussendlich das Absenderunternehmen kontaktiert, dass wirklich ein Paketverlust vorliegt. Dieses hat dann auch eine Ersatzlieferung abgeschickt, die nach ein paar Tagen ohne Probleme angekommen ist.

Okay. Auf dem Karton war ein Bild vom TFT. Da könnte man ja mal als Ersatzfahrer auf die Idee kommen, mal so ein Paket verschwinden zu lassen. Ich will nichts unterstellen, sondern nur meine Gedanken darlegen.

Nunja, wie denkt ihr bis dahin ?

Sache ist, es kommt noch besser:

Wir haben mehrere Garagen auf unserem Grundstück, eine davon ist noch nicht fertig gebaut. Ich war nur durch Zufall ca. 2 Wochen nach diesem Vorfall mal in besagter Garage. Und was seh ich ? Steht doch da ein unversehrtes Paket mit nem TFT drauf und drin da rum ...

Äääähh, Deja Vu ?

Ins Haus gegangen, zum PC, alles da. Extra mal laut nachgezählt: Ääh ... eins ... zwei ...

Hm, auf der Rechnung steht das Datum von der ersten Bestellung. Der TFT ist unversehrt. Was isn da jetzt passiert ? Auf einmal hatte ich 2 TFT zum Preis von einem.

Mein Gedanke waren folgende: Ich kann ja jetzt schlecht nach 2 Wochen das Unternehmen anrufen und auf einmal sagen : * Hey Leute, das Paket ist urplötzlich aufgetaucht etc blabla *.

Ja, aber WIESO ist das Paket eigentlich bei uns in der Garage und keiner weiss davon bzw ich werde nicht davon benachrichtigt ?

Also so seh ich das [Vermutungen sind in Klammern]:

Der Ersatzfahrer war an unserem Haus. Er hat ja die Karte eingeschmissen.

Er hatte das Paket dabei, sonst hätte er GLS was gemeldet.

[Er hat das Paket gesehen und sich gedacht, das hätt ich auch gerne, hat also einfach irgendeinen Namen auf den Zettel geschrieben und eingeworfen].

GLS geht davon aus, dass das Paket ordnungsgemäß geliefert wurde.

Nach meinem Anruf gibts Unklarheiten. Sie müssen also den Fahrer befragen.

Der Fahrer weiss nichts mehr und sagt nichts [aber hat das Paket].

Die Ersatzlieferung geht raus und alles is im Lot. [Der Fahrer ist um einen TFT reicher]

[Irgendwann packt den Fahrer das Gewissen und er stellt das Paket bei uns in der Garage ab. Seinem Arbeitgeber GLS kann er das natürlich nicht erzählen, das wäre ja zunächst Diebstahl.]

[Deswegen wurde ich auch nicht benachrichtigt, dass das Paket bei uns in der Garage ist.]

Wie gesagt, will nichts unterstellen, das sind nur meine Gedanken.

Wie seht ihr den Fall ? Was könnte da sonst passiert sein ?

[erster Beitrag]

Sprengmeister-DAU

Die Bundeswehr-Geschichte erinnert mich an einen echten DAU, den ich mal getroffen habe und da wir ja im moment eh etwas Computerferne Geschichten am Wickel haben, will ich sie auch nicht vorenthalten:

Vor etlichen Jahren war ich zu Besuch bei einem Bekannten. Beim abendlichen gemütlichen Plausch war auch ein Ausbilder der Bundeswehr dabei, dessen Berufung es war, seine Rekruten in die Geheimnisse der Pyrotechnik einzuweihen.

Der Ausbilder (noch recht neu in seinem Fach) war wohl recht stolz auf seine Arbeit und musste uns also detailliert erzählen, wie sein Unterricht abläuft. Er erzählte uns also:

"Da nimmt man diese Brennschnur (Lunte) von der man weiß, wie lange sie pro definierter Zeiteinheit brennt. Für den Anfang nehmen wir dann also z.B. diese Brennschnur, die bei 10cm Länge 7 Sekunden zum Abbrennen braucht. Davon nimmt man dann ein 25cm Stück und so haben dann die Rekruten eine halbe Minute Zeit zum weglaufen".

Ich berichtigte reflexartig: "Naja, so eher 15-20 Sekunden". Doch die schockierende Antwort war: "Nein nein, das war jetzt schon eine Aufgabe aus dem Unterricht. 'Ne halbe Minute ist schon richtig".

Nachdem ein Erklärungsversuch unter Zuhilfenahme eines Taschenrechners am fehlenden Verständnis für den Dreisatz fehlschlug hat er nach längerem Rechnen mit Papier, Bleistift und Taschenrechner langsam eingesehen, dass an seinen Zahlen irgendetwas "schief" war.

Ich habe diesen Herren danach nie mehr wieder getroffen und genaue Opferzahlen aus der Folge seines Handelns sind mir leider auch unbekannt.

(Die genauen Begriffe, die er für Lunte und so verwendet hat können etwas anders gewesen sein genau so wie die genauen Zahlen für die Rechnung. Ist halt schon eine Zeit her...)

no information please, we're irish

unser betrieb hat eine aussendung von der firma bekommen, die die betriebssysteme mit w herstellt und auch sonst noch sachen anbietet.

ich hatte nun die aufgabe nachzutelefonieren, was es denn mit dem rabattstufenmodell auf sich hätte, in dem wir angeblich als kunde des einen produkts schon drin sind und ob sich dieses nicht auf eine anstehende bestellung für uns positiv auswirkt und wie.

nach ca. 10 min. in diversen lokalen servicelines, die keine ahnung hatten, in einem angeblich zuständigen callcenter gelandet.

und hier dann die antwort, die ich erfrischend ehrlich fand: 'hör'n sie, wir sitzen hier in irland, wir haben keine ahnung, (was da ausgesendet wird)', aber schon nach 'ahnung' war die message angekommen.

in die tastatur gebissen hab ich allerdings erst dann, als der produktmanager, der seine unterschrift unter der aussendung hatte, mir das produkt auch nicht erklären konnte.

Fehlermeldung: Neu starten??

Im Call Center eines Internetproviders nach einer Änderung der Einstellung und der Aufforderung des Computers ihn jetzt neu zu starten:

HL: Sie starten den Computer jetzt bitte neu

Dau unterbricht hektisch: Moment mal!!!! .... da kommt eine Fehlermeldung. "Möchten Sie den Commputer jetzt neu starten"

HL: Ja

Dau: Ja oder nein?

HL: Ja, sie starten ihn jetzt neu, einfach auf ja klicken

Dau: Soll ich ihn jetzt ausschalten?

HL: schon aufgekratzt: NEIN! Einfach JA anklicken....

Formate

Ähnliches wurde bestimmt schon mal berichtet,

ich will es euch trotzdem nicht vorenthalten.

-----Beisskante-----

Für eine Infoblatt wollte eine hier ungenannte

Gruppe eine Anzeige schalten. Diese sollte mir

auf Diskette gereicht werden.

Anrufer: "Die Anzeige passt nicht auf die Disk."

Ich: "Welches Format?"

A: "bmp."

I: "Kein Wunder. Nimm tiff."

Zweiter Anruf.

A: "Passt immer noch nicht drauf."

I: "Vielleicht bekommst du es mit zip kleiner."

Folgend lange Erklärung wohin man klicken muss

um eine Datei zu zippen. Endlich fertig.

Die Disk kommt in Haus und ich entpacke das Teil.

Und entpacke und entpacke. Entpackte Dateigröße:

200 MB, Dateiname "logo.tif". Ich staune. Und ich

kann das Teil nicht öffnen. Erst ein "file logo.tif"

bringt die Wahrheit ans Licht: statt das Logo

als tiff abzuspeichern wurde die Dateiendung von

bmp nach tif umbenannt :-)

Internetverbindung

Eines Tages bekam ich einen Telefonanruf:

ER: "Wenn ich im Internet eine Seite aufrufe sagt er immer, dass die Seite nicht angezeigt werden kann. Woran liegt dass?"

ICH: "Bist du überhaupt mit dem Internet Verbunden?"

ER (leicht verärgert): "Ich werd doch wohl noch den Internet-Explorer aufmachen können!!"

Kein Ton

Pay-TV-Hotline ,früher Abend Anruf einer jungen Frau. K=Kunde CC=Callcenter

K:Die Sch...kiste funktioniert nicht mehr

CC: Was macht sie denn nicht ?

K:Sie gibt keinen Ton mehr von sich,auf keinem Kanal

CC: Unten rechts auf der Fernbedinung ist ein Knopf mit eine kleinen Dreieck und einem Pluszeichen .Da mal etwas länger draufdrücken...

K: Ohh ,jetzt gehts wieder aber eben gings wirklich nicht

CC:Vielen Dank für ihren Anruf.

Wer Rechtschreibfehler findet kann sich an meiner ehemaligen Schule als Deutschlehrer bewerben.

Videorecorder-DAU

Gestern hab ich mal wieder was erlebt, das mich doch etwas verwirrt hat.....

Man sitzt in munterer Runde zusammen, als plötzlich der "Wecker" eines Handy klingelt; die Besitzerin schaut auf das Display, spring mit den Worten "oh, der Film" auf und verlässt panisch den Raum, um (wie sich später rausstellt) den Videorecorder einzuschalten..... *tilt*

Einmal Dau für 200 bitte!

Es begab sich dereinst, als Skadu noch ein junger DAU war. Zwar hatte ich schon einen Rechner zusammengebaut, jedoch nur mit Hilfe eines Freundes. Nun aber hatte ich monatelang Taschengeld gespart, um mir einen zweiten RAM-Riegel zu kaufen, wahnsinnige 8MB, die noch sündhaft teuer waren - ergo war kein Geld übrig, dem Freund seine 5 Mark (ja, es waren noch Mark) Aufwandsentschädigung zu zahlen.

Nun, aus dem PC-Geschäft nach Hause gekommen, sprang ich sogleich aus Jacke und Schuhen, rannte nach oben und präsentierte meinem PC stolz sein neues Nieren-, ich meine RAM-Transplantat. Freudig öffnete er seine Klappe, und ich nutzte die Gelegenheit, den RAM-Riegel ordnungsgemäß einzubauen. Klappe wieder zu, Rechner anschalten, sich auf die Anzeige von 16(!!!) MB Arbeistspeicher freuen...

PIEP-PIEP-PIEP-PIEP...!

Okay. Was ist das? Rechner noch mal aus machen, Sitz aller Stecker kontrollieren, RAM-Riegel etwas zurecht drücken. Dann den Rechner wieder anmachen.

PIEP-PIEP-PIEP-PIEP!

Um es kurz zu machen: Mein Freund, der zur Rettung eilte, besorgte mir zum Ersatz des gerösteten alten Mainboards ein neues für wahnsinnig günstige 200 Mark - seitdem schraube ich nur noch in Schuhen und nach sorgfältiger Entladung. *in Tischkante beiß*

Wo sind meine Einträge hin?

Tja, jeder der eine eigene Homepage hat weis, wie schön es ist, wenn sich wieder jemand im Gästebuch verewigt hat und die Zahl stetig ansteigt. Was aber ist, wenn plötzlich Einträge fehlen?

Nun, zuerst habe ich mich tierisch geärgert, da es schon zum 2ten Mal passiert ist. Schlau wie ich bin, habe ich eine E-Mail an den Support geschickt, in der ich ihn bat, mal zu sehen, was da passiert ist. Denn bei meinem Kumpel (Gruß an Ecki) fehlten plötzlich auch welche.

Gestern habe ich die Mail erhlten, das die 4 fehlenden Einträge ordnungsgemäß gelöscht bzw. unsichtbar gemacht wurden. Seltsamerweise von ein und derselben IP, bei mir und meinem Freund. Seltsam, sollte sich ein Hacker den Spaß erlauben und unser Gäsebuch plündern?

Ich also Ecki angerufen und ihm die Sache geschildert, von wegen ich habe die fremde IP, werde die Telekom hinzuziehen und wenn nötig weitere Schritte einleiten (Anwalt, Polizei, GSG-9). Er konnte das auch nicht verstehen, so das wir schnell unsere Passwörter im Gästebuch-Account änderten, in der Hoffnung das alles wieder in Ordnung ist.

Tja, und wo ist der DAU? Der kommt jetzt!

10 Minuten danach rief ich Ecki nocheinmal an, der mir gleich sagte: "Zeig mich an, ich bin´s gewesen!" Verduzt fragte ich, was das soll, und so war es gewesen:

Als wir damals unsere Homepage´s bauten, haben wir vieles gemeinsam gemacht. Gleiches Programm, gleicher Anbieter usw. Wir haben auch vom gleichen Anbieter unser Gästebuch, das sich nur in einer Ziffer voneinander unterscheidet (ich habe 343878 und er 344878). Da er sich von Windoof die Zugangsdaten speichern lässt, hatte er nie auf die Nummer beim Anmelden achten müssen. Dämlich ist nur, das Windoof nicht unterscheiden kann, wer sich anmeldet. Denn beim gleichen Logg-In kann immer nur ein Benutzername und das dazugehörige Passwort gespeichert werden. Tja, und das war dann mein Benutzername - denn seit diesem Zeitpunkt war wohl noch ein Link zu meinem Control-Center im Gästebuch vorhanden.

Er hatte am gleichen Tag, zur gleichen Zeit 4 Einträge auf "Privat" stellen wollen, loggt sich also ein (bei mir) stellt auf privat (bei mir) und will sich die Veränderungen ansehen (bei sich). Nicht ist passiert! Also, Einträge gelöscht (bei mir) und diesmal auf "Übernehmen" (bei mir) und so verschwanden MEINE Einträge!

Tja, aber da war doch die Passwortabfrage?! Dämlich ist, das wir beide das gleiche Passwort benuzten, unabhängig von einander. Deswegen immer zwischendurch mal ändern...

Er hat sich auch vielmals bei mir entschuldigt (ist doch nicht so schlimm Ecki) und mir angeboten, dass ich bei BOL doch etwas für mich bestellen könnte, da da ja auch das gleiche Passwort ist - juchu, fröhliche Weihnachten sag ich da nur...euch natürlich auch - MfG X

Excel sortiert falsch

Vor einigen Jahren bekam ich einen Anruf von der Buchhaltung einer Firma, die bestimmte Bestands-Listen verschiedener Filialen in Excel geführt hat. Zum Jahresabschluß sollten diese Listen zu einer großen Datei zusammengeführt werden (mit Copy+Paste) und dann nach dem ersten Feld (der Filial-Nummer) sortiert werden. Dummerweise haben diese Nummern aber immer 3 Ziffern und ggf. eine führende Null (also Z.B. 040) gehabt. Nunja, ein geübter User würde das Feld mit dem Format "000" definieren und alles wäre im Lot...

Die DAUs haben das aber alle anders gelöst:

- Man schreibt ein führendes Apostroph: ´040

- Man definiert das Feld als Text.

- Man verwendet vorne ein Oh statt einer Null: O40

Kein Wunder, daß Excel beim Sortieren nur Unsinn gemacht hat ;-)

Kompetenz ist doch nicht blöd, Mann!

In Anlehnung an "Kompetenz ist doch Rosa", hier meine Geschichte mit dem allseits beliebten Blödmarkt....

Folgendes Gespräch entspann sich, als ich mit einem MM-Verkäufer eine Auskunft über die SP/DIF-Schnittstelle haben wollte. Diese gibt es elektisch über Koaxkabel und optisch über TOSLINK.

Angemerkt sei noch, das ich Elektronikentwickler und Meßtechniker bin, mich als in der Materie durchaus zurechtfinde....

Es ging nur darum ob mein Bluray-Player neben dem optischen auch einen Koax-Ausgang für SP/DIF hat.

I: Hat mein Player .... zusätzlich einen Koax-SP/DIF-Ausgang? Ich hab's grad nicht im Kopf. Ihr Kollege meinte sie wüßten das.

V: Ja, hat er.

I: Gibt's da qualitätsmäßig keine Probleme, wenn ich von optisch auf koax umsattle?

Ich wußte es ist (fast) gleich, wollte aber sicher gehen, schließlich ist der Herr vom Fach.

V: Nein, überhaupt nicht. Das ist sogar besser. Es klingt besser!

Hier hätte ich still sein können und mir meinen Teil denken. Aber ich machte einen Fehler....

I: Warum? Sind doch nur digitale Daten.

V: Das müssen sie mir einfach glauben, ich habe viele Jahre Erfahrung damit!

I: Entschuldigung, sie wollen mir erzählen, das ein elektrisches Kabel besser klingt als ein optisches? Wenn die Daten richtig ankommen klingen die höchstens gleich!

V: Nein, da gibt es einen Unterschied. Das Koaxkabel ist geschirmt, das optische nicht! Sie haben halt damit keine Erfahrung

I: öhm, ich bin seit 8 Jahren Elektronikentwickler und jetzt Meßtechniker, also ein wenig verstehe ich davon schon!

V: Bitte nicht falsch verstehen, sie haben keine Erfahrung mit diesen HiFi-Dingen.

I: Oh, durchaus,ich beschäftige mich schon damit!

Jetzt wurde er ungemütlich:

V: Ich bin es leid immer wieder solchen Ahnungslosen wie Ihnen zu erklären, das Kabel etwas essenzielles sind. Glauben sie das ihr Bluray-Player gut ist? Ist er nämlich nicht, ist ein billiges Ding! Jeder andere hat ein besseres Bild und Ton, wie erkären sie sich das?

I: Andere Scaler und Firmware, aber sicherlich nicht durch die Kabel!

Jetzt zuckt er aus. Lautstark und händeringeend deutet er auf seeeeehr teure Kabel:

V: Die Billigsdorfer-Kabel taugen alle nix. Da kommt kein Ton rein rüber und das Bild ist auch schlecht. Ich habe es noch jedem beweisen könne. Jeder ist zurückgekommen und hat diese Kabel gekauft, damit das Bild und der Ton besser wird!

Wie gesagt, das ist in der analogen Welt richtig, aber nicht in der digitalen. Abschließend konnte ich bei soviel Sturheit, Halbwissen und Arroganz nur noch gehen.

I: Wissen sie was, bleiben sie bei ihrer Religion und rutschen Sie mir den Buckel runter. Soviel Halbwissen habe ich nicht notwendig.

Unglaublich, was sich so mancher herausnimmt. Ich bin eher gewohnt, das MM-Verkäufer eher still sind und nur antworten wenn sie gefragt werden und dann nur das was man hören will....

Tut mir leid, wenn's etwas länger war. Ist eher Frustbewältigung als witzig.

Grüße,

Zeph

OT: Strom...

ist ja bekanntlich so eine Sache für sich...

Vor ca. einem Jahr, ich wohnte noch in einer Altbauwohnung, saß ich des Freitags Abends in der Badewanne, um vor dem abendlichen Ausgehen noch ein bisschen zu relaxen, ordentlich Chemie auf Haaren und Gesicht zu platzieren und überhaupt das Wochenende einzuläuten.

Das Licht war eingeschaltet, der Radiator radiatorte so vor sich hin, mein Sohn saß in seinem Zimmer und zockte WoW, das Leben war schön.

Da, plötzlich... ein dumpfes Geräusch aus dem Nirgendwo, das Licht im Bad ging aus, und aus dem Zimmer des Nachwuchses (Student MaschBau im damals 10. Semester) ertönte ein unkoordiniertes Gestammel, Kern desselben Ausdrücke, die in etwa "wtf... So ein Mist... Mitten im Raid..." besagten.

Muttern (also die ich) blieb erstmal sitzen, denn aus der Wanne aussteigen im Dunkeln ist nicht so mein Ding, wenn ich keine Brille aufhabe.

Stattdessen den Sprößling aufgefordert, doch mal den Sicherungskasten zu bemühen und die vermutlich rausgeknallte Sicherung wieder einzuschalten. Nach dem verheißungsvollen Quietschen der Klappe vor dem Sicherungskasten hörte man erstmal gar nichts. Hell wurde es im Bad auch nicht. Nachdem der hoffnungsvolle Ingenieurskandidat ein "Die Sicherungen sind alle drin" in meine Richtung schleuderte und sich daran machte, mittels sämtlicher im Haushalt befindlicher Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen und Kabeltrommeln quer durch die recht große Wohnung aus einer (extra abgesicherten) Küchensteckdose seine online-session wieder aufzunehmen, musste ich dann doch aus der Wanne raus.

Für ernsthafte Dinge des Haushalts ist irgendwie immer Mutter zuständig.

Ein Blick in den Sicherungskasten ergab, dass die Beobachtungen des Sohnes korrekt waren, alle Sicherungen, inklusive FI, waren eingeschaltet. Auch mehrfaches Auslösen brachte keine Veränderungen (warum auch..) Hm. Ein Rätsel, und das am Freitag abend.

Der Vermieter hat für solche Fälle seine Mitarbeiter mit Handys ausgestattet, und da gibts tatsächlich einen Bereitschaftsdienst. Aber man ist ja Mensch und gönnt anderen seinen Feierabend, also hab ich beschlossen, mit dem Anruf beim Vermieter bis Montags zu warten. War ja nur das Licht und die Heizung im Bad sowie Steckdosen und die Beleuchtung im "Kinder"-zimmer. Frohen Mutes ließ ich mein Kind weiter Mobs verhauen und verließ wenig später die Wohnung.

Am nächsten Morgen wollte ich dann duschen. Badezimmertür auf, Dusche an... komisch... wtf?? Das Aufdrehen des Warmwasserhahns bewirkte, dass die Deckenlampe brannte - nicht mit voller Leistung, aber dennoch... und um das dezent gespenstische Gefühl noch zu verstärken, wurde das Wasser deutlich wärmer, als ich die Lampe ausschaltete. Ein panischer Besuch des Sicherungskastens brachte keine Veränderungen seit dem Vorabend, alle Sicherungen unverändert eingeschaltet.

Das Wochenende des Bereitschaftsfritzen vom Vermieter war mir schlagartig gleichgültig, und er versprach mir dann, auch zügig jemanden zu schicken. Eine halbe Stunde später stand ein leicht derangierter Elektriker vor der Tür. Nach Fehlerschilderung schaute er mich vorwurfsvoll an, sagte, dies sei ja schließlich ein Altbau. Da käme es schon mal vor, dass die Phasen nicht richtig getrennt seien, und wenn dann die Hauptsicherung durchbrenne, könne es schon mal sein, dass man das merke- wenn ich ihn richtig verstanden habe, lief ein Teil des "Normalstroms" über die Leitungen des Durchlauferhitzers (die sind extra mit drei Sicherungen abgesichert). Eine Hauptsicherung könne ja wohl jedes Kleinkind (!) wechseln.

Schließlich müsse man nur die alte Sicherung rausschrauben und die neue rein. Im übrigen (scharfer und tadelnder Blick über die Lesebrille) sei die Hauptsicherung, die eingeschraubt gewesen sei, ohnehin zu schwach, um die benötigte Leistung abzusichern...

Dann ließ er sich von mir die Rechnung abzeichnen. Hinfahrt. Rückfahrt. Material. Und eine halbe Stunde Arbeitszeit nebst Wochenendzuschlag. Dem Menschen scheint überhaupt nicht klar gewesen zu sein, dass ein Selbst-die-Sicherung-auswechseln seitens der Mieterin ihm einiges an Gewinn "erspart" hätte. Mal ganz davon abgesehen, dass ich persönlich keine Vorräte an Hauptsicherungen horte, für den Fall, dass mal eine kaputt geht. Das Wechseln der Sicherung ist bestimmt nicht schwierig, aber wenn das Ganze so schlampig verkabelt ist, würde ich als Fachmann keinem Laien raten, doch selbst dran rumzuschrauben...

Das Haus steht inzwischen zum Abriss an. Und ich bin in einen Neubau umgezogen.

Gott will ein Laptop

Ohmann.

Gott (TM) will ein Laptop. Ich hab ihn gefragt wozu - er wär Hausmeister und keine höhere Computergewalt.

Daraus entspann sich dann folgender Dialog:

"Ja, weißte, watt ich alle im Internet machen muss? Da muss ich Milchbestellungen machen, die Ersatzteile bestellen und allet, dafür brauch ichn Laptop"

"Für deinen Privatscheiß kriegst von mir keinen Laptop. Die Milchbestellungen machste telefonisch, das weiß ich doch genau. Verarsch mich hier nich..."

"Und dann muss ich auch ständig für die Schulleitung recherchieren"

"Also soll ich dir dienstlich ein Laptop hinstellen, das du dienstlich nicht brauchst, damit du Aufgaben wahrnehmen kannst, die nicht deine sind?"

"Wenn du das so sagst, klingt das doof"

"Achwas?"

Noja, aber er hätt doch so gerne ein Laptop. Bestellschein auf Bestellschein trudelte bei mir ein und wurde ordnungsgemäß ignoriert. Anfragen wurden abgebügelt. "Krisse nich" und gut.

Und hier schlagen wir jetzt mal den Bogen zu meiner Abteilungsleiterin.

"Samma, du hast doch auch ein Laptop, das du nicht brauchst, kannst dem das nicht auch geben? Der nervt"

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH

Ich hab grad die schriftliche Anweisung bekommen Gott (TM) ein Laptop zu kaufen.

Und wenn ich Chef nicht GLEICH ans Rohr kriege, knallts hier heftig.

Verdammt, wo sind die 12"-Dinger, wenn man sie mal braucht? :(

Der "Guitar Hero" Held

Es war einmal ein Samstag, an dem ich mich entschloss mir mal einen 24"-FullHD Monitor zu gönnen. In Kaufeslaune stolzierte ich also in einen euch bestimmt bekannten Elektronik-Fachmarkt... ach immer nur diese Andeutungen: Ich war im expert! Soweit, so schlimm, bewegte ich mich also durch die Gänge mit den Monitoren, da bekam ich mit, wie ein Vater (Marke Schreihals) mit seinem kleinen, ich schätze 10-Jährigem Sohn und einem großen Karton zielgerichtet zu einen Mitarbeiter angelaufen kam.

(V): Vater

(M): Mitarbeiter

(Anm.): Anmerkungen von mir

(V): ICH HABE ETWAS ZU REKLAMIEREN!

(M): Guten Tag, womit kann ich ihnen helfen?

(V): ICH HABE VOR 3 TAGEN DIESES GUITAR HERO DING FÜR MEINEN SOHN BEI IHNEN GEKAUFT UND ES IST JETZT SCHON DEFEKT!

(Anm.: Hier geht es nicht um die Gitarre, sondern um das separat erhältliche Drumset)

(M): Ok, schauen wir uns das mal an.

(V): Mein Sohn hat damit KAUM gespielt und es ist JETZT SCHON Defekt, dabei war das SO teuer.

>> Was da zum Vorschein kam hat einem echt die Sprache verschlagen, total zerkratzte Pads (auf denen man mit den Holzstöcken schlägt) und ein anscheinend herausgerissenes Kabel zu einem der beiden oberen Pads.

(M): Hmm das sieht mir aber nach einem mechanischen Schaden durch Gewalt aus.

(V): Was heißt hier GEWALT!?!? Sehen sie doch, das wurde KAUM benutzt und ist JETZT schon kaputt!

(Anm.: Ich besitze dieses Set selber und habe schon ordentlich drauf rumgetrommelt, aber so beschädigt bzw. zerkratzt sieht meines nicht aus)

(M): Ok ich werde mal schauen was sich da machen lässt.

>> Mitarbeiter geht weg und verschwindet hinter einer Tür, kam nach einigen Minuten wieder mit einem neuen Set

(M): So, habe das abgeklärt und wir werden ihnen das defekte Teil (Anm.: Das Pad wo das Kabel rausgerissen war) aus Kulanz ersetzen, obwohl wir das eigentlich nicht müssten, da eine durch Gewalt hervorgerufene Beschädigung vorhanden ist.

(V): Was wollen sie mir damit sagen? Das mein Sohn Schuld ist?!? Das er das absichtlich gemacht hat?!? Also hören sie mal!!!11einself

(M): Also von alleine ist das Kabel bestimmt nicht so rausgerissen...

(V): Na hören sie mal, wer erlaubt es ihnen so frech zu sein?!?!!!! Ich bin hier bei ihnen Kunde! Sowas muss ICH mir doch nicht gefallen lassen!

(M): Entschuldigung, aber ich möchte ihnen dazu nichts weiter sagen. Wir tauschen es ihnen jetzt einfach aus OK?

(V): Ist auch besser so!!

>> Mitarbeiter macht den Karton mit dem neuen Set auf und holt das zu ersetzende Teil aus dem Karton und montiert es dort wo vorher das defekte Teil saß.

(V): Wie? Wir bekommen gar kein neues Set?!? Ich dachte wir bekommen es umgetauscht?!?!!

(M): Nein, wir tauschen nur auf Kulanz das defekte Teil aus, der Rest funktioniert ja noch.

>> Der Vater grummelt sich irgendwas in den Bart was ich leider nicht verstehen konnte.

(V): Na ok wie sie meinen...

>> Der Vater packt die Sachen wieder zusammen in den Karton und zieht von dannen (Anm.: an mir vorbei) und grummelt noch sowas vor sich hin wie:

"Scheiss Laden hier, hier kaufe ich nie wieder was. Wirst ja nur noch beschissen heute..."

Wer ist jetzt der DAU? Der Mitarbeiter, welcher ein offensichtlich durch Gewalt beschädigtes Teil aus Kulanz tauscht (was ja eigentlich hätte verweigert werden können) oder der Vater, der es getauscht bekam und trotzdem kein Anzeichen von Dankbarkeit zeigte?

Ich glaube auf solche Kunden kann man verzichten...

PS Macht's gut und danke für den Fisch :)

DAU im Glück

Neuer Tag, neues Glück.

Die Geschichte geschah während der Fasnacht 2009. Ich (I) war mit einem Kollegen (K) und meiner Freundin an einer kleinen Fasnachtsveranstaltung in Süddeutschland.

Während wir dort feierten, trafen wir dort den Bruder (D) meiner Freundin.

<SNIP>

D ist in meinen Augen das absolute Musterbeispiel eines DAU's.

</SNIP>

Also standen wir etwas zusammen und sprachen über Gott und die Welt.

Irgendwann während K Bier holen ging, erzählte er mir, dass er bei eBay für 100 Euro ein iPhone ersteigert hat, welches auch schon gekommen ist.

Wir sprachen kurz über das iPhone, aber wegen völliger Inkompetenz wechselte ich schnellst möglich das Thema.

Als K mit dem Bier zurück kam, zückte er nichts ahnend sein iPhone. D sah natürlich gleich seine Chance und fing damit an, dass er ja auch ein iPhone hat, schob noch ein paar Fachbegriffe unter und erzählte dann am Schluss: "Das iPhone ist voll Scheisse, ich kann meines gar nicht benutzen, weil er die Klarmobil SIM-Karte nicht nimmt. Wahrscheinlich ist es kaputt".

Mein Blutdruck stieg, mein Herz raste. Irgendwie musste ich K davon abbringen etwas zu sagen. Ich arbeitete mit Händen und Füssen, doch es half nichts. K antwortete: "Klar, du musst das iPhone auch jailbreaken, wenn du eine andere SIM-Karte benutzen willst."

D = Jail was?

K = Jailbreaken, das ist so ne Software, die dein iPhone offen macht, damit du andere SIM-Karten verwenden kannst und auch verschiedene Programme einfach so darauf installieren kannst...

D = Super, komm mit, mach das. Kriegst auch n Bier.

K = <er hat das Zauberwort gesagt> Ok

Also, alle ab ins Auto und zu D. Während D das Bier holte, schauten wir den PC an. iTunes hat schon das Update für das iPhone heruntergeladen, war aber zum Glück noch nicht auf dem iPhone installiert. Also wollte K mal kurz im Internet schauen, wo er die Software für das Jailbreaking herunterladen kann. Kurz auf Start geklickt und siehe da, er hat ja Chrome installiert. Wollten wir schon lange mal ausprobieren. Also Chrome gestartet und auf die entsprechenden Seiten gesurft. In der Zwischenzeit kam D mit dem Bier zurück und schaute auf den Bildschirm.

D = Oh, ist das die neue Software?

I = Was meinst du?

D = Das da auf dem Bildschirm

K = Nein, das ist der Chrome Browser

D = Ahja, stimmt den braucht man zum installieren

I = Äh, nein. Das ist nur ein Browser. Der war schon installiert.

D = Ah, ok, dann hat ihn K installiert

K & I = <ne, wir sagen nix mehr>

K = <hat alles installiert> Ok, jetzt können wir die SIM-Karte benutzen. Hast du die PIN-Abfrage abgeschaltet? Sonst funktioniert es nicht.

D = Logisch

<iPhone mit SIM gestartet, wieder abgeschaltet, in das alte Handy eingebaut, SIM-Abfrage deaktiviert und wieder in das iPhone eingebaut...>

K = Ok, du kannst jetzt das iPhone benutzen, aber du darfst die neue iPhone Software nicht installieren, weil da auf der Seite steht, dass das sonst nicht mehr geht.

D = Klar, aber ich hab doch schon die neue Version installiert

K = Nein, die war nur heruntergeladen

D = Ach so, meinte ich ja

K = <löscht vorsichtshalber das heruntergeladene Update> Ich würde mit der SIM-Karte aber nicht im Internet surfen, da du dich sonst dumm und dämlich zahlst.

D = Ne, ich will das iPhone ja auch nicht zum Surfen, ich mache das nur zuhause über mein WLAN.

K & I = <wieso nimmt er dann nicht den PC?>

Also haben wir ihm alles noch mal erklärt und haben uns dann von ihm zurück fahren lassen. Wobei D dann schon anfing mit: "Das sich voll nervig, dass das so gross ist..."

K und Ich waren uns einig, dass D nicht glücklich wird mit seinem iPhone. Da ich schon seit längerem gerne ein iPhone besitzen würde, dachte ich, ich spreche ihn beim nächsten Treffen darauf an, wie er zufrieden ist und kaufe es ihm dann günstig ab.

3 Wochen später treffe ich D wieder:

<Begrüssung und so>

I = Und, bist du zufrieden mit deinem iPhone?

D = Ne, ist voll der Scheiss. Nichts geht mehr. Kann mit nicht mehr telefonieren und nichts. Ausserdem ist das viel zu gross und der Akku hält auch nicht so lange wie bei meinem alten Handy.

I = Wieso kannst du nicht mehr telefonieren?

D = Ja, das scheiss iPhone nimmt plötzlich die Karte nicht mehr. Hab nichts gemacht.

I = <nicht gemacht? ahja, wie immer> Hast du die neue Firmware vom iPhone installiert?

D = Nein, dass hat es alleine gemacht, das kann man gar nicht verhindern!

I = Ähm, doch, man muss ja erst mal das Update herunterladen und dann installieren, dass macht es nicht von alleine

D = Doch, doch, ich habe einen Kollegen gefragt, dass ist auch so ein Experte wie K. Der ist da voll der Profi. Und der hat gesagt, dass das mit dem 1. und 2. iPhone noch ging, aber jetzt beim 3. iPhone macht es das automatisch, dass kann man nicht verhindern.

I = ?? Was, 3. Version des iPhones? Es gibt doch erst die 2te Version. Das ist die, die du hast.

D = Nein, ich hab das ganz neue. Da steht ja auch drauf 3G!

Ich liess das Thema dann ruhen, bevor ich einen Nervenzusammenbruch bekam. Wie ich dann noch mitbekommen habe, hat er das iPhone am Schluss für 450 Euro bei eBay wieder versteigert.

Fazit:

2 Leute an den Rand der Verzweiflung getrieben, nichts dazugelernt und 350 Euro verdient. Das nenne ich DAU im Glück.

Ordnungsgemäss ausgebucht

Damals (als ich als Geschäftsführer mit meiner Firma gross und stark werden wollte - aber dank meines Minderanteils leider zum Sammelpool der doofen Bekannten und Familienmitglieder meines Hauptgesellschafters mutierte) begab sich folgendes:

Irgendwann ist auch meinem oben genannten Hauptgesellschafter aufgefallen, dass einer "unserer" Mitarbeiter (der Schwager des Neffens seiner Frau oder so) nun wirklich nur Grütze im Hirn hat und besser sein Glück woanders versuchen möge statt uns auf der Tasche zu liegen.

Gesagt, getan und man sah sich vor dem Arbeitsgericht weil mein Hauptgesellschafter es nicht einsah, ihm den Restlohn auszuzahlen (ca. 700 EUR). Ich war schon für die Zahlung, weil ich weiss dass man bei sowas vor dem Arbeitsgericht nur verlieren kann und die Kosten tragen darf.

Also hin, Verhandlung, Urteil kassiert und durchgesetzt dass der Scheiss bezahlt wird (hatte keinen Bock noch eine Baustelle zu verantworten).

Tatam, tatam, tatam.... Mit den Fingern auf dem Schreibtisch trommelnd sass ich paar Tage später am Abend bei einem Glas Raki in der Firma (Rückschlüsse auf den Haupteigner und Mitarbeiter sind durchaus erlaubt) und mir blitzte da eine Rechnung ins Auge, die ich an den besagten Mitarbeiter vor Wochen geschrieben hatte (irgendeinen PC als Vorkasse den er dann doch nicht wollte und auch nie existierte).

Der guten Ordnung halber hab ich eine Stornorechnung über den Betrag (ca. 1.200 EUR, gute Zocker-PCs waren damals teuer) geschrieben, ausgedruckt, versendet und die Rechnung ausgebucht.

Faszinierend fand ich, dass 6 Tage später der Ex-Mitarbeiter die Stornorechnung bezahlt hat - was seinen ausgezahlten Restlohn und die Prozesskosten recht grosszügig gedeckt hat.

Möge es unglaubwürdig klingen, aber ich habe mir extra nochmal das Kontenblatt angeschaut: es ist so geschehen.

Dass ich das Unternehmen daraufhin verlassen habe ist Ehrensache. Und dass danach ein großzügiger Trottel als GF gefunden wurde, der mit seinem Privatvermögen die Firma sanierte beweist den Charme meines damaligen Hauptanteilseigeners - aber auch, dass es noch immer hinreichend viele Trottel auf der Welt gibt.

Hausordnung für den PC-Raum

Vielleicht kennen ja einige das Bildungszentrum Grone - die bieten deutschlandweit Weiterbildungsmaßnahmen fürs Hartz-IV-Prekariat an.

Auch ich darf... äh... muss jetzt an solch einer hochqualifizierten Schulung teilnehmen und bei Maßnahmebeginn gabs eine Hausordnung zu unterschreiben u.a. für die PC-Nutzung:

a) Nur die ausgehändigten Disketten dürfen benutzt werden und ich muss die auch wieder abgeben.

-> JUCHU! (Seit Ende 2009 gibts endlich nen Server mit Nutzer-Ordnern und zumindest die Möglichkeit, beim Lehrer den USB-Stick einzustecken - wurde jetzt mitgeteilt.)

Hätte mich auch gefreut, meine 25 Seiten Studienzeugnisse und Arbeitszeugnisse als lesbare Scans in eine PDF zu speichern und auf 3x 1,44 MB zu pressen...

Der absolute Oberhammer aber ist der letzte Satz der Erklärung:

b) (Originalzitat) "Beim Arbeiten mit dem Internet erkläre ich, (...) dass ich keine Dateien downloade." (Zitatende)

-> Soll ich jetzt den Browser starten, die URL eintippen und dann den Lehrer rufen, dass er bitte kommt und auf 'Enter' drückt?! Und anschließend jeden Link ebenfallas durch den Lehrer anklicken lassen?

Ich freue mich drauf. :-D

EigenDau

Morgen zusammen,

gestern habe ich mich noch über die daujones Beiträge über Stecker, Daus und Buchsen kapuutgelacht.

Heute morgen komme ich zu Arbeit, verkable mein Notebook: Strom, Monintor, Tatstatur und Maus, zuletzt das kensigton Schloss. Ihr kennt die Dinger: kommen in einen kleinen Schlitz im Notebook, wenn man abschliesst dreht dich hinter dem Schlitz der Schliesser ins Gehäuse.

Heute habe ich den USB-Port erwischt, hab mih zwar noch gewundert, warum der Schlüssel so schwer dreht, aber ging schon.

Jetzt habe ich einen USB-Port weniger.

Fremdworte beim Support

Seit schon längerem zickt meine weiße Konsole immer mal wieder. Und bevor irgendwann der Hersteller keine Unterstützung mehr liefert wollte ich mich doch mal rühren.

Der Fehler war schnell per Mail beschrieben. Spiel läuft, Laufwerk macht komische Geräusche, Konsole meckert, Disk sei nicht selber. Selbst wenn sie frisch aus der Box vom Händler kommt.

Da ich selber auch das andere Ende kenne, war die Fehlerbeschreibung schon detailliert. "Kaputt" oder "Geht nicht" sind immer Aussagen, die man nicht gerne hört und nicht weiterhelfen.

Alles was an Antwort kam war: "Rufen Sie in Kürze unseren Support an" und die kostenlose Hotline.

Da ich am Wochenende auch noch besseres zu tun hatte und der Fehler nicht lebensbedrohlich war, habe ich das also auf Montag verschoben.

Ging auch recht fix, dass ich eine weibliche Mitarbeiterin an der Strippe hatte:

I(ch): Hallo! Meine Xbox verabschiedet sich mit folgendem Fehler [lange Rede kurzer Sinn: hässliche Geräusche vom Laufwerk, Spiel stürzt beim spielen ab, egal ob schonmal gespielt oder frisch Out-of-the-Box, nicht reproduzierbar, unregelmäßig, Disk kann nicht gelesen werden, sauber oder Konsole aus]

S(upporterin): Dann brauch ich erstmal ihre Seriennummer

I: Daten nenn

S: Die ist noch nicht registriert…

I .oO(Wie auch wenn ich das erste Mal anruf): Datenlitarnei runterrassel

S: Und welcher Fehler tritt auf?

I: [Siehe oben: nicht reproduzierbar, unregelmäßig]

S: Können Sie mal Ihre Konsole anmachen und den Fehler zeigen?

I: WTF? -Erklärbär nicht reproduzierbar und unregelmäßig-

S: Können Sie mal ins Menü gehen und in den Einstellungen sagen, welches Format eingestellt ist? Einige Spiele gehen nur mit PAL60 und wenn Sie Pal50 eingestellt haben dann startet das Spiel nicht. Sie müssen aber das AV-Kabel angeschlossen haben sonst leuchten alle Segmente auf.

I.oO(Soll ich mich jetzt doof stellen? Und was zur Hölle hat die TV-Norm damit zu tun wenn mein Spiel mittendrin abstürzt, egal ob ich am TFT zock oder am Fernseher?) -Erklärbär Spiel startet, Xbox an TFT angeschlossen aber sch…egal wo und währenddessen die Konsole start-

S: Sind Sie sicher, dass Ihre Spiele ok sind?

I: Na, das hoffe ich doch wenn ich sie von verschiedenen Herstellern direkt aus der Hülle hole. Deswegen glaube ich weniger dass es an den Medien liegt.

S: Das stimmt

I: -Freundentanz-

S: Sind das Orginalspiele?

I: .oO(NEIN!!!! Klar, ich rufe an weil ich mit gebrannten Spielen auf einer wahrscheinlich gecrackten Box Probleme habe!!!) Ja

S: Für die von der Box vorgesehenen Region?

I: Ja!!! -langsam etwas verarscht vorkomm-

S:Ja, da kann ich Ihnen dann jetzt auch nicht weiterhelfen. Am besten Sie rufen das nächste Mal direkt an wenn der Fehler auftritt. Aber ich fass das jetzt nochmal für die Kollegen zusammen. Jetzt läuft sie ja einwandfrei.

I:-ächtz-

S: Was ist denn der minimale und der maximale Zeitraum, in dem der Fehler auftritt?

I: -Kamera such- Öhm… naja, minimal kann sein, dass es nach 10-15 Minuten passiert oder direkt nach dem Starten des Spiels .oO(Nochmal Erklärbär unregelmäßig? Nein!) Maximal kann ich nicht sagen. Kann sein, dass es Wochenlang gut geht!

S: SIE SPIELEN WOCHENLANG?

I: -klatschamkopf- Nein, dass es zum Beispiel in 5 Stunden spielen nicht einmal passiert und ich dann keine Lust habe weiterzuspielen und die Konsole ausmache

S: Also schreib ich mal 5 Stunden!

I.oO(Mach was du willst!)

Interessanterweise höre ich ja wie sie da vor sich hintippelt und wenn ich raten müsste, würde ich sagen, dass sie jeden Buchstaben einzeln sucht. Am liebsten würde ich ihr da die Tastatur aus der Hand reißen und selber tippen um den Vorgang zu beschleunigen.

S:Gut, dann kann ich weiter nichts für Sie tun. Rufen Sie das nächste Mal sofort an, wenn das Problem auftritt, dann kann man das genauer analysieren. Vielleicht liegt das auch am Zubehör wie der Festplatte.

I: Okay, ich fass dann nix mehr an

S: Unsere Servicezeiten sind…

I: Jaja, stehen auch unten in der Mail

S: Genau… unsere Servicezeiten sind [Erzählt vom Bär]. Ich geb Ihnen jetzt noch die Nummer, die gleichzeitig Ihre Kundennummer ist. Geben Sie die bitte das nächste Mal wieder mit an. Der Kollege wird dann auch nochmal die Daten mit Ihnen abgleichen.

I: ok .oO(WHAHAHAHAHAHAHAH)

S: -Verabschiedung-

I: -Erwiderung-

Was ich machen soll, wenn der Fehler außerhalb der Servicezeiten auftritt, hat sie mir nicht verraten... Ich hoff mal nicht, dass das passiert.

Und überhaupt, liebe mitlesende CCAs, ist es normal dass man dem Kunden nur mit einem halben Ohr zuhört und dann falsche Sachen versteht?

ICQ-Bot

Letztens hat mich jemand über ICq angeschrieben. Da sie aber nicht auf meiner Liste war, ergab sich folgender Dialog:

Sie: Hi

Ich: Hi, bist du ein Bot?

Sie: Nein, du?

xD

ciao Lord

Hardware oder Software?

Nach dem ihr meinen letzten Beitrag so zerpflügt habt, versuche ich es nun wieder mit einer Computer Geschichte.

Es war von nicht all zu langer Zeit (ca. 6 Monate), als ich auf die Idee kam mir eine neue Funkmaus und eine neue Funktastatur zu kaufen.

An einem schönen Samstag Mittag, war ich bei meiner Freundin in Deutschland, wo es ganz in der Nähe einen "Hauptsache es braucht Strom, wir verkaufen alles" - Laden gibt. Nennen wir den Laden mal Next Direct. Weil die Sonne so grausam schien und ich Angst hatte, meine leuchtend weisse Hautfarbe zu verlieren, beschlossen wir uns in den dunklen Kammern dort umzusehen.

Gesagt getan.

Nach kurzem Schlendern durch die Verkaufsräume sah ich das Objekt der Begierde. Eine kabellose Maus von Logitech. Sah schön aus, war mit einem akzeptablen Preisschild ausgestattet und erfüllte meine wenigen Anforderungen. Wenn da nur nicht gross und breit "Super schneller Bildlauf" darauf gestanden hätte. Ich untersuchte die Verpackung nach irgendwelchen Hinweisen, ob es den auch einen "präzisen Bildlauf" gibt. Nach ein paar Minuten entschloss ich mich einen Verkäufer zu suchen.

Nach gefühlten 2h schaffte ich es einen Verkäufer zu finden, der sich nicht schnell genug verstecken konnte. Also ergab sich folgendes Gespräch:

I = Ich (böser Kunde)

V = völlig ahnungsloser Verkäufer

I = Guten Tag, ich hätte da eine Frage zu der Maus.

V = Was wollen se den Wissen?

I = Da steht "Super schneller Bildlauf" drauf. Allerdings hätte ich gerne auch die Möglichkeit für einen "präzisen Bildlauf". Können Sie mir sagen, ob das die Maus auch hat.

V = Ja, du Maus ist sehr präzise. Logitech ist eine sehr grosse Firma, die machen die besten Mäuse... <standart Werbegespräch>

I = Ähm, nein, ich glaube Sie haben mich falsch verstanden. Ich das Scrollrad in der Mitte. Da kann man bei vielen Mäusen umschalten, dass diese ohne Widerstand läuft oder mit Widerstand. Das ist dann, wenn das dann so einrastet. <Erklärungsversuch mit Händen und Füssen>

V = Oh, da kenne ich mich nicht aus. Ich bin nicht für Mäuse zuständig. Ich bringe Sie zu meinem Kollegen.

<zu seinem Kollegen hinterherdackel, wonach ich noch ewig warten musste, weil er gerade einen Kunden mit seinem Wissen begeisterte. Die vielen Fehlinformationen die er dort dem Kunden erzählte liessen mich schon etwas aufhorchen>

V2 = Guten Tag, womit kann ich ihnen Dienen?

I = Ich würde gerne diese Maus kaufen, aber ich würde vorher gerne noch wissen, ob man zwischen dem "Super schnellen Bildlauf" und dem "präzisen Bildlauf" umschalten kann, weil ich da auf der Verpackung nichts davon gelesen habe.

V2 = Klar, dass kann man alles mit der Software machen.

I = ??? Ähm, das ist aber Hardware, nix Software.

V2 = Jaja, schon klar, aber das läuft heute alles über die Software. Windows starten, CD rein, auf Installieren klicken und schon kann man da alles einstellen. Logitech ist da sehr fortschrittlich... <Werbegespräch Nr. 2>

I = <wiedermal einfach nichts gedacht> Ich hab aber kein Windows, ich benutze Linux.

V2 = <oha, da habe ich schon mal davon gehört, von diesem Linugs> Achso, sagen sie das doch gleich, da müssen Sie nur mal Linugs und Logitech im Internet eingeben und schon finden Sie da ganz viele Gruppen, die eine Software dafür anbieten und das ganze ist auch noch KOSTENLOS. Die programmieren da alles in ihrer Freizeit nach, kann man sich alles runterladen und alles Kostenlos.

I = <*achtung Ironie* wow, ich habe einen Linux Fachmann vor mir *Ironie ende*> Äh, ja, eigentlich wollte ich da auch gar nicht darüber diskutieren. Soweit ich weiss, kann man das umschalten, in dem man das Scrollrad nach unten drückt, oder bei manchen auch über eine extra Taste. Ich wollte nur wissen, ob das bei dieser Maus auch geht. Eigentlich bin ich mir zu 90% sicher, dass es geht, ich wollte es nur kurz wissen, ob es wirklich so ist.

V2 = Also ob das so geht, weiss ich nicht, davon habe ich noch nie was gehört. Mit der Software geht das ganz sicher! Am besten Zuhause ausprobieren. <greift nach der Maus in meiner Hand>

I = <Maus weiter weg heb> <Die Aussage: "Steck dir deine scheiss Software sonst wo hin" unterdrückend> Ok, dann nehme ich die Maus mal mit und bringe Sie wieder zurück, wenn es nicht geht.

V2 = <schockiert> Nein, wenn die Maus ausgepackt ist, dann können Sie die nicht wieder zurückbringen. Da könnten sie ja eine kaputte Maus rein machen... <ewiges gejammer, wie arm er, die Firma und alle die hier arbeiten doch sind>

I = Ok, dann will ich die Maus auch nicht. Oder kann ich das hier ausprobieren.

V2 = Klar, wenn Sie wollen, können wir die Maus aufmachen und testen,

I = <oO wieso hab ich das nicht am Anfang gefragt>

V2 = aber dann müssen Sie die Maus kaufen.

Die Sonne stach zwar immer noch auf die Erde, aber lieber riskierte ich einen ewigen Sonnenbrand, als dass der Typ mir weiter mein Gehirn aufweicht.

Kunde mit Hut

Damals, als EDO RAMs grade von SD RAMS abgelöst wurden, und die Dinger noch richtig Geld gekostet haben, habe ich als PC Techniker in einem großen Computer Laden gearbeitet. vom Service Annahme Bereich waren wir nur durch eine Wand ohne Tür getrennt.

Als ich grade an irgendeinem Rechner rumschraube, höre ich lautes gezeter von draußen und neugierig, wie wir waren, sind alle Techniker gleich hingelaufen um nachzusehen.

Vor der Theke stand ein Mann mittleren Alters in Anzug und Krawatte und natürlich Hut, und schreit gerade unsere Servicetechniker an. Er hatte einen SD RAM gekauft, und er funktioniert nicht. Was wir nicht für einen Scheiss verkaufen, und beregnete uns persönlich auch noch mit allerlei Schimpfwörtern. Er kennt sich ja gut aus, und von Technik hat er Ahnung, wie wir es wagen könnten, ihm so einen Dreck zu verkaufen.

Er hätte alles richtig gemacht, und den RAM ganz genau an den "SOLLBRUCHSTELLEN" gebrochen vor dem Einbau.....

Als wir sprachlos dastanden, legte er uns drei kleinen RAMstückchen auf die Buddel, zerbrochen an den Ausnehmungen unten, damit man sie nicht verkehrt reinsteckt....

der Garantieaustausch wurde ihm verweigert.

OT: Das ist die perfekte Welle

Jetzt werde ich mal was schwereres Ausprobieren und versuchen, euch ein bisschen Situationskomik nahezubringen.

Ort der Handlung:

Wieder ein Strand in Spanien, nämlich der Playa de San Lorenzo in Gijon, Asturias, Espana.

Webcam unter: http://www.gijon.info/infogijon/index.asp (ganz unten links).

Dieser Strand liegt nicht an der Biskaya oder am Mittelmeer, sondern am offenen Atlantik, d.h. hier kommen fast immer ziemlich ordentliche Wellen an.

An besagtem Tag war von den Rettungsschwimmern die rote Flagge gehisst worden.

Völlig zurecht, Wellen erreichten so ca. 2 Meter und der Sog zurück ins offene Wasser schien sehr stark zu sein.

Die rote Fahne störte eine relativ betagte Strandbesucherin nicht wirklich. Während ihre Enkel am Strand eine Sandburg bauten, stand sie ca. 10 cm tief im Wasser. Das ist auch kein Problem, solange man ein Auge auf die Wellen hat und verduftet, wenn eine kommt, die etwas größer ist, und weiter ins Landesinnere vordringen könnte.

Machte Omi aber nicht. Die Kinder fanden nämlich, dass es doof ware, mit Schäufelchen zu buddeln, und das diese viel besser dazu geeignet wären, sich damit auf den Köpfen herumzutrommeln.

Diese Meinung teilte Omi nun wieder nicht, und machte ihrem Unmut. Jedoch hatte sie keine Lust, das Wasser zu verlassen und drehte sich nur um, um die Kinder ordentlich anzubrüllen.

Was die Kinder nicht sonderlich interessierte. Also brüllte Omi lauter und dachte an nix anderes mehr.

Dieses unflätige Gebrülle zur schönsten Mittagszeit ging nun wiederum Neptun schwer auf die Nerven, woraufhin er beschloss, der Störenfriedin das Schreien auszutreiben. Dieses Ziel wollte er durch einen Raub von Teilen Ihrer Sprechwerkzeuge erreichen.

Also schickte er eine ganz famose Welle auf die Reise.

Diese Welle schaukelte sich schön langsam auf, so dass kundige Beobachter den Lauf der Dinge vorausahnen konnten.

Neptun hatte ganz perfekt gezielt.

Die Welle schaukelte sich immer höher auf und brach an der genau richtigen Stelle.

Der Wellenkamm traf die immer noch tobende Furie mit einer solchen Wucht im Genick, dass diese vor lauter Schreck ihr Gebiss ausspuckte.

Worauf das Geschrei zu einem wesentlich leiseren Genuschel verarmte.

Das Gebiss wurde direkt vom rücklaufenden Wasser mitgenommen und ward nie wieder gesehn.

Fehlermeldung: E-Mail Empfang geht nicht.

Hail,

angelehnt an den vorigen Beitrag:

Da hatte ich auch mal einen Kunden am Telefon. Er rief an mit der Fehlermeldung das er keine E-Mails mehr empfangen kann.

Also, Abrage in ca. der Reihenfolge:

I: Welche Fehlermeldung?

K: keine!

I: Steht die Internetanbindung?

K: Geht über LAN!

I: Ist Mailprog Korrekt eingerichtet?

K: Gestern ging es doch noch.

I: Lassen sie uns mal die Einstellungen durchgehen.

K: Geht nicht.

I: Warum?

K: PC ist ausgeschaltet.

I: Denn schalten sie ihn doch einfach mal ein.

K: Geht nicht, wir haben Stromausfall.

I: ??!??

Also Rekapituliere ich kurz: Er ruft an weil er keine Mails empfangen kann und das liegt am Stromausfall der den Betrieb lamgelegt hat.

??!??

Da er aber eine SEHR WICHTIGE Mail erwartete habe ich ihn zu uns in den Laden gebeten wo er von unserem PC aus sich die Mails laden konnte.

Tststs!!!

So Long!

Formatieren oder wie?

"Formatieren oder wie?"

Ich muss damals so elf oder zwölf Jahre alt gewesen sein und habe Civilization gespielt (vielleicht kennts ja noch jemand). Wie auch immer, Spiel von Diskette installiert und das erste Mal gestartet.

Naja, bisschen rumgeguckt, ganz nett. Aber die Grafik! Irgendwie war das alles etwas verschoben und nicht alles auf dem Bildschirm zu sehen, was zu sehen sein sollte. "Kein Ding" dachte ich mir, im Menü kann man das garantiert einstellen..

"Datei - Format"...

Klingt gut, das BILDSCHIRM-Format ist ja auch falsch, also mal ändern..

Sicherheitsabfrage im Sinne von "Wollen Sie wirklich formatieren?" - "Ja klar will ich formatieren, sieht doch doof aus so" :)

Das die Diskette von der Installation noch im Laufwerk war und sich Format natürlich NICHT auf die Formateigenschaften des Bildschirms bezogen hat, habe ich dann auch bemerkt - AARGH!

OT Waschmaschine SelbstDAU

Als Helfer im Freundes- und Bekanntenkreis stand die Überprüfung einer Waschmaschine an. Gerät in Augenschein genommen, es fliesst wenig Wasser in die Waschmittelschublade... kaum Wasserdruck.

Deckel abgeschraubt, Schläuche innerhalb der Maschine geprüft... in Ordnung. Schublade rausgefriemelt... auch OK. "Alle" weiteren möglichen Fehlerursachen gedanklich durchgespielt... Maschine hat einen Defekt, ist alt, wird gegen eine neue ersetzt.

Bei S**urn eine neue Maschine bestellt, Lieferung in übernächster Woche, alles gut!!!

Sonntag geht mir das Problem wieder durch den Kopf... da war doch mal... ok ganz kurz:

Eigene Spülmaschine brauchte immer länger um den Spülvorgang zu durchlaufen, irgendwann viel zu lang. Maschine ausgebaut, runtergetragen, unten im Hof angeschlossen... läuft hervorragend. *grübel* Oben wieder eingebaut, geht nicht. *grmpf*

Ende vom Lied, Fachmann kommen lassen, der schaut sich das an und fragt ob denn auch Wasser aus dem Kran kommt??????????????? Sh*t!!!!!!!

Jetzt kennt ihr auch schon fast die Lösung des aktuellen Problems und wisst warum ich heute morgen die neue Waschmaschine wieder abbestelle!?!

Der Haupthahn in der Wohnung war nicht ganz geöffnet, ein Heizungs- und Wasseruhrableser hatte ihn halb zugedreht.....

Ein drittes Mal passiert mir das wohl nicht, hoffe ich.

Gummiente (die unkaputtbare)

DAM (etallverarbeiter)

es wahr einmal vor langer zeit, da mussten in der Firma in Metallteilen die Löcher nachgebohrt werden, um anschließend ein sauberes Gewinde hineinschneiden zu können. Mein Vater nahm einen Bohrer, ließ ihn nochmal schärfen und ging dann damit zur Aushilfe, die die Löcher bohren sollte. Bohrer eingespannt, erklärt wo die Löcher hinsollen und weg.

5 Minuten später entstand folgender Dialog:

D(AM): das bohren geht nicht, der bohrer ist stumpf

P(rofi): kann nicht sein, der wurde grade erst geschärft!

D: Du hast keine Ahnung!

Beide dackeln zur standbohrmaschine

D: siehst du, da geht garnichts!

P: dann schalt mal auf rechtslauf um!

D: wie, das geht?!?

P: *tilt*

Drag & Drop

A: Hi, Joey, Du kennst Dich ja aus.....

J: Oje... was liegt denn an?

A: Kannst Du mir leicht verständlich erklären, wie Du in ein e-mail einen link auf ein Objekt im Exchange einsetzt? Das ist nämlich praktisch und speicherschonender als Attachments!

J: Na, wenn´s weiter nix ist: Brauchs´t nur mit der rechten Maustaste den entsprechenden Folder per drag & drop an die gewünschte Stelle in Dein mail ziehen!

A: .....äh.. das war mir zu kompliziert, ich hab gedacht, das geht irgendwie ganz leicht...

J: ☺ ☻ ☺ ☻

CD-DAU

Ich hab jetz schon lange gelesen un muss jetzt auch mal was los werden.

Heute schrieb mich eine Freundin in MSN an und bat mich um Hilfe:

Sie hatte versucht eine CD mit Gewalt aus ihrem Laptop zu bekommen und sie dabei zerkrazt... Ok ist zwar dumm aber ich gebe ihr den Tipp mit der Zahnpasta.

I: "Machahnpasta druff und von innen nach außen(!!) abwischen..."

S: "Ok mom..."

Ich warte einen Augeblick...

S: "Hm geht glaub ich immer noch nicht... Vielleicht zu viel Zahnpasta?"

I: "Dir ist schon klar, dass du die zahnpasta wieder abmachen musst?!"

S: "Nö ich glaub das geht auch so."

Dass sie ungefähr fünf Sekunden später offline war, nehme ich mal als gegeben...

Der Volltreffer

Kürzlich hatte ich ein Meeting. Also wanderte ich voller Vorfreude zur Meeting – Ecke und setze mich zu den anderen an den Tisch.

Dann kam eine Kollegin und setzte sich mir gegenüber.

Diese Kollegin trug einen Rock, der über den Knien endete.

Und da sie ja an einem Tisch sass, hatte sie (anscheinend) die Beine nicht überschlagen.

Während wir da so frohlich vor uns hin – meetingten, wurde mir langweiliger.

Da beschloss ich, ein wenig mit den Füssen unterm Tisch rumzuwedeln.

Das war keine so gute Idee.

Ich trug nämlich Flip – Flops.

Als mein rechter Fuss wieder einmal am Gipfel seiner Vorwärtsbewegung ankam, beschloss der korrespondierende Flip-Flop, dass es an der Zeit sei, mal ein bisschen die Umgebung zu erkunden und düste ab.

Sekundenbruchteile später entfuhr der Kollegin mir gegenüber ein spitzer Schrei.

Ich dachte, ops, naja, hab sie am Fuss getroffen, und sagte Sorry. Dann ging ich um den Tisch rum, um den abtrünnigen Schuh zu jagen.

Aber da war kein Schuh.

Komisch.

Dann stand die Kollegin auf, und bekam die weltweit erste bezeugte Stehend - Geburt eines Flip-Flop der Große 42 hin.

Digi-Knipse...

Neulich auf einer Geburtstagsfeier; meine Schwiegermutter zeigt stolz ihre Ixus 300 rum. Ein Kumpel nimmt sie in die Hand, murmelt etwas von "hat die Standard-Akkuzellen drin oder einen proprietären..." und lässt *klick* den Deckel vom Akkufach aufspringen...

Fast gleichzeitig ein Aufschrei meiner Schwiegermutter am anderen Ende des Tisches: "Mensch, da sind doch Bilder drauf!!!"

die Story ist übrigens wirklich wahr, auch wenn es sich fast wie ein "running gag" anhört.

Datensatz entsperren

Mal wieder eine kleine "Kunde / Supporter" Geschichte... (Votet was ihr wollt, aber sie handelt wenigstens nicht nur von Schafen und Beamten). Es handelt sich bei der Software um ein Eigenprodukt unserer Firma, für welche wir auch selber eine Support Hotline betreiben.

Und zum technischen Hintergrund:

Datenbank-sätze werde da auf die Session gelockt, welche sie aufruft, bis diese den Record wieder frei gibt.

K: Guten Tag Herr S. Bei uns im Programm ist ein Datensatz gesperrt, weil ein anderer PC zusammen mit diesem geöffneten Datensatz abgestürzt ist.

S: Ja, kein Problem, kurzen Moment bitte [tatsächlich... "entsperrt"]. So ist wieder gut.

K: Aja, danke.

S: Sie können das zukünftig auch selber erledigen. Unter Systemdienste existiert der Punkt "Datensatz entsperren". Das geht ganz einfach.

K: Ah, ok super, danke für den Tipp! Kurzen Moment bitte... Darf ich Ihnen noch gleich meine Kollegin ans Telefon geben? Sie hat das selbe Problem.

S: Klar.... [rolleyes]

brummknirsch

Drei Menschen in einem Büro, alle in ihre Arbeit am PC vertieft...

brummmknirsch

Ich schrecke hoch, sehe meinen Kollegen mir gegenüber entgeistert an, er sieht mich an, die Kollegin tippt fleissig weiter...

knirschfieselbrummm

Frage in die Runde: "Was ist das?!" Schulterzucken, die tippende Kollegin guckt ratlos, zuckt auch mit den Schultern...

brummmummmummm

Ich stehe auf, doch leicht neugierig, was dieses Geräusch denn verursachen könnte, sehe und höre mich um. Es kommt eindeutig vom PC auf dem Tisch der tippenden Kollegin, die sich weiterhin mit ihren Tabellen beschäftigt...

brummmvrummm

Ich gehe näher an ihren Tisch, lege die Hand auf den PC der lustig vor sich hin vibriert wie ein Handy, das auf lautlos gestellt ist, klingelt und über den Tisch rutscht...

knirschbrummmbsssssss

Kurzer Blick auf den Monitor, ok, Windows läuft, nur eine Platte, Festplattencrash kanns also nicht sein, vermute der Lüfter ist defekt oder locker. Mein Finger nähert sich dem Aus-Schalter, die Kollegin guckt mich etwas irritiert an, "Ach, das kommt von meinem PC? Willst Du den jetzt ausschalten? Da ist es wohl besser, wenn ich vorher mal meine Daten sichere und Windows runterfahre, oder??"

(Nein! An Deiner Stelle würde ich solange weiter an den Tabellen tippen, bis dir der Lüfter aus dem Gehäuse entgegenschiesst.)

"Ja, mach mal..."

"Sooo, speichern, runterfahren... Ich kenne mich ja schliesslich auch mit PCs aus, aber meiner hat noch nie solche Geräusche von sich gegeben!"

(Ach und deswegen sitzt du da, sagst keinen Ton, reagierst nicht auf die Geräusche und tust so, als wäre das das normalste der Welt?!?)

Printspooler

Hi Leute,

dies hier ist zwar keine DAU Story, aber ich find's urkomisch und ne nette Erheiterung für den grauen Support-Alltag - vielleicht kann der eine oder andere damit ggf. mal was anfangen ;-))

Also, wir benutzen hier einen Printserver nicht genannter Firma, dessen Druckprotokoll sporadische Ausfälle am PrintSpooler zu verzeichnen lässt, d.h. Meldungen wie "Spoolsv.exe hat Fehler verursacht" etc. : Logische Folge, kein Drucker mehr da. (Preisfrage, was denkt der User ? ;-)

soooo, jetz meine Story (grad passiert ;-)

Das Telefon klingelt, Frau Sowieso fängt damit an, mit der deutschen Sprache sehr kreativ umgehend, mir zu erklären, dass sie ja nach Hause gehen könne, wenn sie nichts drucken kann und sie arbeiten müsse und der Firma ja soviel Geld kostet. Nach dem ersten Wutablassen versuchte sie dann, mir mit ca. 20.000 gefühlten Wörtern zu erklären, dass sie keine Drucker mehr hat. (Erfahrungsmäßig weiß ich spätestens hier, was die Ursache und die Lösung ist). Ich lasse sie also in Ruhe weiterstammeln, höre eigentlich garnicht richtig zu (weil das, was ich höre, eigentlich auch kaum verwertbar ist), und mache mich an die Arbeit ...

Ich suche in unserer Datenbank nach dem Computernamen der guten Frau, starte die Active Directory Component Services, gebe den Computernamen ein und starte den Printspooler neu, und wundere mich über diese Nebengeräusche im linken Ohr, die mich an eine Simpsons Folge erinnerten, in der Homer nur noch "BLAABLAABLAABLAA" gehört hat ;-)) naja ...

Just in diesem Moment, als der Spooler wieder gestartet war, hat sie auch aufgehört zu reden.

Jetzt ganz trocken sagen: "Ok, jetz müsste's wieder gehen, versuchen Sie's mal!" ... und ein breites Grinsen auf dem Weg zur Kaffeemaschine wird euch begleiten ;-)

Die gute Frau hat's zwar nicht ganz verstanden, warum, wie, wo und was, aber sie hat sich gefreut wie'n Eichhörnchen, als ihre bunten Statistiken, von denen sie glaub ich so geblubbert hat, aus dem Drucker flutschten ;-))

Ja, es hilft doch, über seine Probleme zu reden *gg*

(Anm.: Funktioniert auch super mit der Registry, so als Inspiration *gg* ;-)))

Hartware?

Moin,

ich bin heute auf diese Seite gestoßen und hätte zum Thema auch was beizusteuern.

Vor knapp eine, Jahr hat ein Kumpel (hat leider keine Ahnung von Computern und ist ein bissl naiv) einen PC bekommen. Er hat mich daraufhin gebeten, mal mit meinen bei ihm vorbeizuschauen um seinen Datenbestand zu erhöhen.

Da ich ja manchmal net zu meinen Mitmenschen bin, hab ich meinen Tower (ein schöner alter massiver Big Tower mit dementsprechendem Gewicht), Monitor und sontiges Gedöhns ins Auto gepackt und ab zum Kumpel. Als ich da war hab ich ihn gebeten mir beim Hochtragen (2. Stock) der Sachen zu helfen.

Während er den oben erwähnten Tower hinter dem Beifahrersitz rausholt gehe ich auf die andere Seite vom Auto. Während ich den Monitor raushole sehe ich im Augenwinkel wie er versucht den Tower wie eine Sack Kartoffeln zu Schultern. Bevor ich was sagen, konnte ist die schwunghafte Bewegung mit der er den Tower auf seine Schulter gehieft hatte in ein Taumeln ausgeartet, welches zu folge hatte, dass der Tower Kopfüber auf den Bürgersteig geknallt ist. Als ich ihn entgeistert angesehen hab kam von ihm nur ein, ernstgemeintes, "Ups, das ist doch dafür gebaut, das heißt doch schließlich HarTware." Ich bin fast geplatzt und hab ihm gesagt er soll in der Wohnung warten, ich trag die Sachen allein rein.

Dank des stabilen Towers und das er genau auf der verstärkten Kante aufgekommen ist, ist der Schaden, nur 'gering' ausgefallen. Der Tower hat eine Delle und ist leicht verzogen. Soundkarte hinüber, eine Festplatte defekt und die, zum Glück alte, Graka.

Grüsse

Marco

Outlook-Fehlermeldungen

Und noch einer:

Es gibt in meiner Abteilung einen Kollegen, den ich gerne ärgere (jedoch kann er echt Spaß verstehen & ist ein cooler Mensch).

Zur Anonymisierung nenne ich ihn mal Max Mustermann.

jedenfalls kennt er sich nicht so gut mit dem PC aus, was mich auf eine gute Idee brachte...

Kurz nachdem er 12:30 das Büro zur Mittagspause verlassen hatte, hab ich mich an seinen PC gesetzt, bevor sich der passwortgeschütze Bildschirmschoner anstellte.

Dann bin ich in Outlook gegangen und hab im Kalender einen Termin auf 13:30 Uhr gesetzt.

Termin-Titel: "Windows verursachte eine allgemeine Schutzverletzung! Bitte starten Sie das System neu!"

Dasselbe dann ca. 4x, so alle 15 Minuten!

Als krönenden Abschluss hab ich dann einen noch eine Viertelstunde später auftretenden Eintrag getätigt: "Allgemeiner Max-Fehler! Bitte entlassen Sie den Mustermann und starten Sie das System neu!"

Dann hab ich den Bildschirmschoner aktiviert und unserere Systemadministratorin telefonisch in alles eingeweiht (auch sie versteht Spaß).

Als Max dann wieder zurück kam, überraschte ihn die erste "Fehlermeldung" total. Auf die Frage, was er denn nun tun soll, sagte ich ihm, er soll unsere Admin anrufen...

Sie hat dann eiskalt mitgespielt und gesagt, dass wennn der PC neu gestartet werden will, er das dann machen sollte.

Alle Viertelstunde startete er also bei jeder Meldung immer den PC neu und alle im Raum (ca. 12 Personen) konnten sich das Lachen kaum noch verkneifen.

Vor allem musste er nach jedem Neustart 4 Programme starten, die alle extra angemeldet werden müssen - das dauert auch immer noch zusätzliche 3 Minuten...

Beim letzten Fehler rief er dann tatsächlich wieder bei unserer Admin an, obwohl ihm schon übles schwahnte...

Ihre Antwort: "Mensch - Max! Denk doch mal nach!!!"

Er konnte nach alldem aber trotzdem mit uns lachen!

Es ist auch kein Mobbing - die Späße beruhen auf Gegenseitigkeit!

Ans Internet anschließen...

Am Wochenende war ich auf einem Ehemaligen-Treffen. Da sind natürlich jede Menge Stories zusammengekommen! Ein paar davon werde ich in lockerer Folge mal hier posten.

Für den Anfang eine, bei der die meisten Zweifel an der Echtheit hatten: "So dumm kann doch keiner sein!".

Nach dem, was ich bei daujones schon gelesen habe, halte ich das aber für absolut glaubwürdig.

Also:

Service-Techniker eines Internet-Providers kommt zum Kunden, DSL installieren. Kunde hat laut Eigenauskunft "keine Ahnung von Technik", aber immerhin mitgedacht: Der Schuhschrank, der sonst vor der Telefondose steht, ist zur Seite geräumt, und darauf liegen säuberlich sortiert Splitter, Router und Kabel.

Techniker: "Na prima, dann können wir ja gleich loslegen. Und wo haben Sie ihren PC?"

Kunde: "Meinen was?"

Techniker: "Den Computer. Das Gerät, mit dem Sie ins Internet wollen."

Kunde: "Hier!"

Techniker (*ungläubig-glotz*): "Äääh, das ist ein Smartphone!"

Kunde: "Ja, mit dem kann man doch auch ins Internet! Also, schließen Sie mir das mal an!"

Passwörter sind da um sie zu ändern

Ich bin dualer Student, das heißt in den Semesterferien mache ich eine Ausbildung bei $arbeitgeber, und während des Semesters bin ich ganz normal an der Uni eingeschrieben.

$arbeitgeber macht einmal im Jahr eine Umfrage unter allen Beschäftigten, die sich Stimmungsbarometer nennt. Dabei kann man in etwa 20 Fragen auf einer Skala von 1 bis 5 die Situation in der eigenen Abteilung, mit dem direkten Vorgesetzten und überhaupt allgemein bewerten.

Die Umfrage findet im Intranet statt und wenn man sich nicht im Werk befindet, sondern z.B. wie ich im Studium, gibt es nur eine Möglichkeit an dieser Umfrage teilzunehmen. Ein Mitarbeiter-Portal mit einem persönlichen Passwort ermöglicht u.a. den Zugriff auf diese Umfrage. Und hier kommt jetzt die IT-Abteilung ins Spiel. Die dachte sich nämlich: “Hey, wenn die jetzt alle auf das Portal zugreifen müssen, dann geben wir denen doch am besten mal neue Passwörter!”. Keine schlechte Idee wenn sie die Passwörter nicht an die Mail-Adresse geschickt hätten, auf die man auch nur im Werk zugreifen kann. Ich habe jetzt also ein neues, mir unbekanntes Passwort, an das ich nicht herankomme ohne 80km durch die Gegend zu gurken.

Das alles wusste ich jedoch noch nicht als ich auf das Portal wollte. Benutzer und PW eingegeben: "Sie konnten nicht angemeldet werden".

Kurz überlegt...du musstest doch letztens turnusmäßig dein PW ändern? Mal wieder vergessen worin du das geändert hast? Also nochmal probiert: "Sie konnten nicht angemeldet werden".

Vielleicht vertippt? Nach weiteren 4 Versuchen: "Sie müssen 10 Minuten warten, bevor sie erneut ihr Passwort eingeben dürfen!".

Also ruf ich mal beim HelpDesk an. Und die könnten mir tatsächlich auch ein neues Passwort zuschicken an…man ahnt es schon…dieselbe Mail-Adresse wie zuvor. Alternative: Sie schicken das PW per Post an meine Abteilung und von dort wird der Brief an meine Privatadresse geschickt. In 10 Tagen endet der Umfragezeitraum. Ich bin mal gespannt, ob die Postwege da noch schnell genug sind.

Dümmster Engländer

.....des Jahres 1992:

Wie jedes Jahr, wählt der Radiosender NBC einen Ihrer Zuhörer als DÜMMSTEN ENGLÄNDER.

Er wollte nur das Dach seines kleinen Häuschen reparieren. Sogar an Vorsichtsmaßnahmen hatte der liebe Mann gedacht. Um sich auf seinem Spitzdach genuegend abzusichern, befestigte er ein Seil um seinen Bauch, dieses gleitete über die Dachspitze in den Innenhof und war dort mit einigen Knoten an der Anhängerkupplung seines PKW´s befestigt.

Was er jedoch nicht voraussehen konnte, war , das seine Frau noch einkaufen mußte.

Der Mann überlebte diese Aktion mit einigen Knochenbrüchen und einem sehr langem Krankenhausaufenthalt :)

Pendeln

Irgendwie muss so was immer mir passieren... wieso blos?

In dem Gebäude wo ich arbeite, befindet sich im Erdgeschoss ein Esoterik- Zubehör und Buchladen.

Wie ich heute morgen in meine Bude komme, schau ich durch's Fenster bei eben genanntem Buchladen und was muss ich sehen?

Der Typ von Verkäufer hat den PC vom Verkaufstisch vor sich auf dem Tresen... geöffnet... und schaut Ratlos drein.

Freundlich wie ich bin, lass ich einen Spruch fahren, ob denn was nicht laufe und ich ihm ev. meine Hilfe anbieten kann.

Er bejahte und ich wollte der Sache mal auf den Grund gehen, was denn nun los sei?

Wie ich die Kiste genauer betrachte, steigt mir ein bekannter Geruch in die Nase von wegen geschmorter Elektronik.

Was denn passiert sei, frage ich ihn?.

Er erklärte sich mit folgenden Worten. Dieser PC sei ja eine Strahlenquelle übelster Sorte und würde im ganzen Geschäft deshalb ein übles Karma verbreiten... (...hä??? was??? wie bitte???... no comment) Daraufhin habe er dieses Spray genommen (irgend so ein 'good vibrations Wässerchen...) und habe den PC damit besprüht. Weil er aber immer noch diese 'üble' Strahlung gespührt habe, habe er sich gedacht, er müsse das Problem an der Wurzel packen und 'das Innere' seines PC's 'reinigen'.

Ich habe ihm dann mitgeteilt, dass er das jetzt auch tatsächlich geschaft hat... dieser PC wird garantiert nie mehr vor sich hinstrahlen.

Hab ihm dann den Tip gegeben, dass er es vielleicht mal mit Pendeln versuchen soll... Und ihr glaubt nicht seine Antwort darauf... "Meinen sie wirklich das hilft?" Und schaut mich dabei ziemlich verduzt an.

Mein Hinweis war, dass das wohl das einzige sei, was der Kiste noch helfen könnte, aber besser wäre wohl den nächsten Reparaturservice oder Händler aufzusuchen.

Habe mich dann verabschiedet... Aber ca. 20 Minuten später plagt mich der Hunger und ich will schnell zum Kiosk gegenüber... Beim Vorbeigehen schau ich kurz durchs Fenster von besagtem Laden...

Ihr könnt euch jetzt sicherlich denken was folgerichtig kommen muss... Oder?

Richtig!!!! Der Typ und eine Kollegin stehen zu zweit um den PC rum... und??? Genau!!! Beide haben ein Pendel in der Hand!

Ich verdrück mich jetzt lieber... So was dämliches kann wirklich nur solchen Jutte-T-Shirt und Vollkorn-Slip tragenden in den Sinn kommen.

Krasser Monitor

Guten Abend allerseits....

Hmm..irgendwie macht das Schreiben doch mehr Spaß als ich dachte ;-)

Einen also für heute noch:

Vor einem knappen Jahr wurden aus unserem Büro ein Rechner und ein TFT gestohlen. Irgendjemand hatte sich einen Generalschlüssel für den Fachbereich organisiert, oder die Putzfrauen hingen mit drin, jedenfalls wurden in dieser Zeit reihenweise Sachen im ganzen Fachbereich geklaut.

Eines Morgens komme ich in unseren Projektraum und merke nach 30 Minuten Schlafphase als ich mich an den Hiwi-Rechner setze, dass der Hiwi-Rechner plötzlich freie Sicht auf den Hinterhof der Uni lieferte...die Kiste war also samt Monitor weg.

Polizei geholt, die kamen mit CSI-mäßigem Aufwand, Fingerabdrücke und das ganze Programm. Als die weg waren, brauchten wir natürlich einen neuen Rechner.

Ich rufe bei der Elektronikwerkstatt der Uni an, die haben immer Standardkonfigurationen zum Sofortkauf auf Lager und frage, ob die uns einen neuen Rechner exakt wie den, den wir vor nem halben Jahr bestellt hatten, kurzfristig liefern können. Nach einigem hin und her durch Lieferengpässen seitens DELL und Vorbestellungen durch andere organisierten die uns doch am gleichen Tag noch eine neue Kiste samt Monitor (falls hier jemand von der E-Werkstatt des Campus Essen mitliest: Ihr rockt, beste Betreuung von Welt...).

Der neue Rechner kam und wurde auch direkt aufgestellt und angeschlossen. Die beiden, die das an diesem Tag gemacht hatten, waren offensichtlich Azubis...

Ich checke nach dem Aufbau die Funktion bevor ich das Backup einspiele. Ich sehe sofort, dass die Grafikkarte statt per DVI per VGA angeschlossen ist, obwohl sowohl die Karte wie auch der Monitor DVI haben. Ich renn den Jungs Richtung Aufzug hinterher und rufe "Halt, Sie haben das falsche Monitorkabel mitgebracht. Können Sie das gegen ein DVI-Kabel tauschen?".

Ich stelle Aussage der beiden hier mal zur Diskussion:

Es gab kurz Unverständnis, warum ich denen denn deswegen hinterherrennen würde, das wäre doch völlig egal. "Die hohen Auflösungen macht der eh über USB!"

Ich habe nur freundlich genickt, "dann ist ja in Ordnung" und habe die beiden ziehen lassen. Im Karton des Monitors habe ich dann das DVI-Kabel gefunden und selbst montiert...

OT: Verkehrsmeldungen

Das mag zwar jetzt nixht besonder lustig sein, aber es vertreibt die Langeweile an einigen Abenden, wenn man nix mehr zu tun hat.

Einige von euch haben doch bestimmt schonmal Verkehrsmeldungen im Radio gehört. Wenn diese in einer bestimmten Reihenfolge kommen, können die durchaus eine kleine witzige Geschichrte erzählen. So geschehen in der Nacht vom 1. auf den 2. Weihnachtsfeiertag bei SR1.

1. Meldumg (noch nix besonderes): "Auf der Autobahn ziwischen A und B in Richtung C, ist ein Geisterfahrer unterwegs."

2. Meldung: "Auf der Autobahn in Höhe C liegt ein totes Reh auf der Fahrbahn".

3. Meldung: "Achtung! Gefahr durch Personen auf der Autobahn".

4. Meldung: "Gefahr auf der Autobahn durch eine ungesicherte Unfallstelle."

Wer jetzt nix zu zun hatte, kann sarauf folgende Geschichte bilden: Ein geisterfahrer auf der Autobahn fährt ein Reh an, da der Wagen jetzt wohl Schrott ist, gehen die Leute zu Fuss weiter. Und die letzte Meldung sagt dann aus, dass die Polizei die Unfallstelle wohl noch nicht gefunden hat.

Nicht Lustig? Ich habs doch gesagt. Also her mit den Einsern, ich hab sie verdient.

Was man nicht alles kaufen kann

Freund: Ich muss mal schnell zum Media Markt

I: Wieso?

Freund: Bei meinem PC ist was kaputt

I: Was denn (wissend das er kein PC Schrauber ist)

Freund: Es war eine Fehlermeldung zu lesen, dass dieser MBR Dings beschädigt ist. Markus (böser, böser Kumpel der DAUs gerne ein wenig veräppelt) hat gesagt die Dinger sind bei Media Markt gerade im Angebot.....

Opa erzählt wieder aus der Urzeit

Also es war so um 1962. Ich hatte gerade nach meiner Ausbildung zum Maschinenbautechniker einen Schnellkurs im Programmieren der IBM 1401 mit SPS (Symbolische Programmiersprache) absolviert

und mich als Programmierer beworben.

Da es damals noch Brauch war, Datenverarbeitung mit verkabelten Stecktafeln auf sogenannten Tabelliermaschinen zu betreiben, waren

Programmierer für die 1401 noch sehr rar. Ich bekam also einen Job in einer größeren Firma, lernte eine weitere Programmiersprache (Autocoder) und sollte für ein IBM 1401/1311 Plattensystem (damals das Neueste) ein Rechnungsschreibungs- und Umsatzerfassungssystem entwickeln.

Ein anderer jüngerer Kollege, ebenso neu wie ich, sollte Programme für den Personalbereich erstellen. Alle Programmdaten wurden in Lochkarten gestanzt, je Befehl eine Lochkarte. Der Lochkartenleser der 1401 (Card Read/Punch 1402) war ein Gerät, welches eine genaue Planlage der einzugebenden Karten verlangte, sonst meldete er "Kartenanstoß" und stoppte.

Mein junger Kollege stand also am LK-Leser und fütterte etwa 1500 Karten in die Maschine, die aber wohl falsch gelagert waren und dadurch eine nicht unbeträchtliche Krümmung auswiesen.

Er hatte das Pech, dass die Maschine bei etwa jeder 15 - 20sten Karte stoppte und "Kartenanstoß" meldete. Das hieß für ihn Kartenstapel aus der Maschine nehmen, die angestoßene Karte auf einem Handstanzer duplizieren, die neue Karte einlegen,

Kartenstapel wieder drauflegen und starten.

Nach etwa dem 30sten Anstoß wurde er so wütend, dass er sich vergaß und mit voller Wucht gegen den Kartenleser trat.

Es war Sommer, es war warm,

er hatte Sandalen an,

er brach sich zwei Zehen,

er wurde krankgeschrieben.

Sein Programm wurde danach auf andere LKs umkopiert aber er musste noch ein Anschlussprogramm schreiben. Ich bot mich

an, dieses gemeinsam bei ihm zu Haus zu entwickeln, dann in der Firma zu kompilieren und zu testen. Gesagt getan. Als er wieder gesund war, wusste ich inzwischen mehr über den Programminhalt als er.

Kurz darauf verließ er die Firma. Sein Programm jedoch, welches einem ständigen Änderungsdienst unterlag, blieb an mir hängen. So musste ich dann nicht nur sein Programm pflegen, sondern auch an den Sitzungen der Personalabteilung, den

Programmbereich betreffend, über zwei Jahre lang teilnehmen.

Viele, daraus resultierende, unbezahlte Überstunden haben mich nachdenklich gemacht.

War ich der DAU oder er?

Übrigens, die Beule im Kartenleser erinnerte mich lange noch an meine dusselige Hilfsbereitschaft.

Extras-> Optionen? Hab ich nicht.

Anruf aus dem Lager bei unserem Admin. Da dieser aber gerade nicht da war und ich mit selbigem im gleichen Büro sitze, hab ich abgehoben. Man muss dazusagen, dass besagter Lagermensch täglich mit Outlook zu tun hat. Sprich, er macht Bestellungen und andere Korrespondenz damit.

I = meine Wenigkeit

L = Lagermensch

L: Ist unser Admin da, ich hab da ein Problem mit meiner Signatur im Mail.

I: Nein, aber wo hakts denn? (Fehler meinerseits)

L: Naja, die Signatur ist weg. Immer wenn ich ein neues Mail aufmache, ist keine da.

I: Ja, es hat ein Update gegeben. Brauchst sie nur standardmäßig wieder einschalten.

L: Ach, komm schnell vorbei, ich kann das nicht.

I: Wieso? Ist ganz einfach. Also, klick auf Extras und dann auf Optionen.

L: Extras hab ich, aber da steht nix von Optionen.

I: OK. Vielleicht ist es auch nur ausgeblendet. Klick noch mal auf Extras, dann sollte das da sein. Ganz unten steht's.

L: Da sind keine Optionen. Geh, komm schnell vorbei.

(Oh nein, sicher nicht)

I: Da müssen aber Optionen sein. Hast du ein Mail offen oder bist du im Hauptmenü?

L: Natürlich im Hauptmenü. Könntest du nicht vorbeikommen?

I: Wenn ich jetzt bei dir vorbeischaue und du hast da bei den Extras Optionen stehen, kostet dich das eine Kiste Bier.

L: Aber da sind keine Optionen...

I: Und du bist SICHER im Hauptmenü.

L: Ja, _SICHER_...

I: Hmm. Ich glaube, ich schaue doch...

L: Warte, ich mache mal das Mail zu. Vielleicht geht's dann.

Und plötzlich ging's dann doch ganz einfach. Wir haben uns auf eine halbe Kiste geeinigt.

DDR Speicher? So einen alten Schrott führen wir nicht!

Hallo!

Heute Morgen bekam mein Schreibtischnachbar (M) einen Anruf von einem Kollegen in Halle (mehrere 100 km weg), dass der PC nicht funktioniert.

Eine kurze Diagnose der Pieptöne ergab einen defekten Speicher, ein Blick in die Hardwareliste zeigte, dass DDR-RAM benötigt wird.

M hängte sich also ans Telefon und rief alles an, was unter PC in den Gelben Seiten zu finden war.

Die meisten "Läden" hatte nix liegen, sondern reparierten wohl nur.

Aber zwei waren der Hammer:

Firma 1:

M: "Guten Tag, M von der Firma X aus B. Ich hätte gerne 256MB DDR-RAM."

Dame: "So einen alten Schrott führen wir nicht!" *klack*

M: guckt den Hörer iritiert an, knallt auf und schimpft was mit "Zicke" vor sich hin.

Firma 2:

M: "Guten Tag, M von der Firma X aus B. Ich hätte gerne 256MB DDR-RAM."

Dame: "Ähm, damals hatten wir PCs noch nicht im Sortiment..."

Wir haben ja so gelacht.

Da wundern sich die Leute, woher die Vorurteile kommen?

(Nicht falsch verstehen, ich kenne auch viele kompetente Leute aus der Ecke.)

Doppelt = Lösung aller Probleme?

Es war im Dezember 2002, als mein Wissen noch sehr begrenzt war.

Da stellte ich irgendwann fest, dass die Maus (mechanisch) so merkwürdige Aussetzer hatte. Anstatt das zu tun, was in dem Fall am naheliegensten wäre (Maus innen entstauben) habe ich Windows (98SE) neu installiert. Und zwar einfach so über die alte Installation drüber.

Das Ergebnis war dann, dass die Maus immer noch ruckelte und zusätzlich das Internet nicht mehr ging. Also musste mein Cousin, der sich auskennt, kommen und alles wieder einrichten. Zur Maus sagte er nur: Kabelbruch, da muss eine neue her.

Und jetzt kommt eine kleine Wendung: Es musste keine neue Maus her. Ich habe sie aufgeschraubt, ein Stück des USB-Kabels rausgeschnitten und die Kabelenden wieder verbunden. Noch heute funktioniert diese Maus einwandfrei.

Stabile Rückenlage

Als ich noch ein kleiner Gymnasiast war, erheiterte eine etwas einfältige Mitschülerin unseren trögen Schulalltag. Nennen wir sie Frau P. Eines verschneiten WIntermorgens kommt Frau P fast zwei Stunden zu spät in die Schule. Im Leistungskurs klagt sie ihr Leid, dass sie auf schneeglatter Fahrbahn die Kontrolle über ihren VW Polo verloren hat und in den Graben gerutscht sei. Auto abgeschleppt, Schaden wohl nicht so schlimm ... Daraufhin entfaltete sich folgender Dialog:

P: Ich versteh das nicht, habe gestern doch extra das Fahrzeug schwerer machen lassen!

Ich: Wie schwerer?

P: Na, ich habe mir von meinem Onkel eine Bleiplatte in den Kofferraum legen lassen ...

Ich: Wieher, hust, harharhar.

P: ???

Ich: Dein Polo hat VORDERRADANTRIEB!!!

P: Was hat das damit zu tun?

Nachdem ich ihr die grundlegenden Gesetze der Physik erklärt habe, ging ihr (unterstelle ich mal) ein Licht auf.

Formatieren einer Festplatte wegen einer Textdatei.

Vor etwa 2 Jahren hatte ich meine Backup CD´s einem Berufschulkollegen ausgeliehen.

Er hatte einen Computer neu gekauft und ich hielt es für einfache Lösung ihm Free und Shareware zu geben.

Leider war auf einer der CD´s eine Datei Namens:

"..Nicht Öffnen!!!!!!Achtung Virus!!!!!!Virus.exe"

Also die Woche darauf teilte er mir mit das er seine Festplatte formatiert hatte.

Dann erführ ich das er die obengenannte Datei ausgeführt hatte, dies wirkte sich wie folgt aus.

Als erstes kommt eine Meldung:

"Sie wurden mit dem ...-Virus infziert. Nach ca 10 Neustarts kann der Computer wieder verwendet werden(-;"

Ab diesem Augenblick ist der Desktop verschwunden und im Startmenü ist nur noch herunterfahren und Hilfe vorhanden.

Nach 9 Neustarts ist der Desktop wieder verfügbar.

Beim 10. Neustart ist Windows wieder voll funktionsfähig, und eine Textdatei wird geöffnet die besagt das der "Virus" vollständig entfernt wurde.

Mein Kollege hatte seine Festplatte formatiert weil sich die Textdatei bei jedem Windowsstart öffnete.

Die Datei heißt %Windir%StartmenüAutostartEntwarnung.txt

Na warscheinlich kein Superdau aber trozdem ziemlich blöd gelaufen.

Ich sag nur "Wer lesen kann ist klar im Vorteil".

cordless mouse

ok, ich gebs zu... ich bin auch ein (teil-)DAU !

es ist schon ein paar tage (2 jahre) her, da holte ich mir endlich eine cordless mouse fuer meine games...ausgepackt angeschlossen...passt !

ich spielte alsom die naechsten monaten ganz in ruhe ohne schnurwirrwarr...bis...bis eines tages der computer neu installiert werden musste, als er wieder ging wollte ich natuerlich auch wieder zocken (ich muss dazu sagen, dass ein freund den pc bei sich zu hause neuinstallierte) ich fahre also den rechner hoch...maus tot ?!!

verzweifelt rufe ich meinen freund an und frage, was er dem rechner angetan hat...

er sagt, dass er bei ihm noch ging und was denn los sei...

ich erklaerte ihm, das ich nur noch ueber die tastatur den rechner bedienen koenne... die maus ginge nicht mehr...

er fragte mich, ob ich die batterien schon mal ausgetauscht haette ? BATTERIEN ??? wozu brauch die denn batterien ?!?

nach 20 minuten telefonat habe ich endlich entdeckt DAS es ein batteriefach gibt (naemlich nicht am funkempfaenger sondern direkt in der maus !!!) und wie es zu oeffnen ist...

und ich dachte funkmaeuse braeuchten nur funk *gg*

...und weil ich mich immer noch fuer meine idiotie schaeme mag ich hier auch nicht anmentlich stehen !!! *zwinker*

von einem ehemaligen DAU

DAU in Verkaufsanzeigen...

da ich schon (fast) alle artikel auf diesen seiten gelesen habe, muss ich einfach auch mal einen posten...

also...

ich habe gestern in der zeitung folgenden artikel gelesen:

da will wirklich einer sein NOTBOCK verkaufen

(Bild der Anzeige siehe unter: http://shop.webdesign-schamberger.de/temp/ATT00020.jpg)

ein NOTBOCK mit 248 MB RAM und man staune: Windows XP 2002...

und das alles für 1150 Euro...

für den Preis kriegt man ja n neues...

tja...

die DAUs sind überall...

CYA schamber

Aufräumaktion

Ein Freund von mir hat die Angewohnheit, mich immer wieder mal wegen der Probleme mit seinem PC anzurufen (früher öfter, mittlerweile seltener).

Eines Tages rief er mich auf meinem Handy an und meinte "Ich glaub, ich hab Scheiss gebaut!" (oder so ähnlich). "Sicherlich hat er die Feststelltaste gedrückt und wundert sich über die vielen Großbuchstaben", dachte ich etwas genervt. Aber weit gefehlt ...

Er: "Ich hab die Datei ´win.ini´ gelöscht."

Ich: "Du hast WAS? Warum tust du sowas??"

Er: "Ich wollte mein Windows mal ein bißchen aufräumen ..."

Ich: (Ungläubiges Entsetzen)

Das Ende vom Lied war, dass ich ihn seinen PC hab im DOS-Modus starten lassen, eine abgespeckte, selbstgezimmerte win.ini diktiert hab, die er mit edit erstellen und abspeichern sollte, damit er Windows (wenn auch mit falschen Einstellungen und etlichen Fehlermeldungen) starten und dort seine eigene win.ini aus dem Papierkorb wieder an den ursprünglichen Platz verschieben konnte. Hat funktioniert! Das hat ca. 30min gedauert, die sich sicher auf seiner Telefonrechnung deutlich bemerkbar gemacht haben (schließlich lief das alles über Handy).

Jaja ... eine spassige Aktion war das.

Theorie und Praxis

Die folgende Geschichte hat mir ein Freund erzählt, aber ich kenne den betreffenden Dau, und ich bin mir sicher, daß sie wahr ist.

Es ist schon einige Jahre her, daß besagter Dau gerade sein Informatik-Vordiplom abgeschlossen hatte; viele Einsen, in vier Semestern fertig. Daraufhin wollte er auch mal praktische Erfahrungen sammeln und sich einen Rechner selbst zulegen.

Da er aber Schwabe ist (nichts gegen Schwaben, aber der hat alle Klischees übererfüllt), wollte er nicht viel Geld ausgeben und kaufte sich einen gebrauchten. Das heißt in dem Fall einen alten XT.

Da das Gerät keine Festplatte hatte, erschien nach dem Einschalten nur die Meldung "Insert system disk" oder so ähnlich. Anscheinend war also auch keine DOS-Diskette dabei. Also wühlte unser Dau im handbuch, um nach einer Lösung zu suchen. Als alter C64-Benutzer war ihm die Meldung nämlich unbekannt.

Er fand auch gleich den Hinweis, daß man zum Booten Strg-Alt-Entf drücken muß. Da er wie gesagt C64-Benutzer war, kannte er den Unterschied zwischen Backspace und Entfernen nicht und drückte halt Strg-Alt-Backspace. nicht daß es ihm was genützt hätte, aber so ganz ohne Reaktion kam ihm das doch komisch vor, und er holte seinen kleinen Bruder zu Hilfe.

Der kannte sich aber noch weniger aus, wie sich gleich zeigen sollte. Immerhin untersuchte er den Rechner mal gründlich und vermeldete bald darauf: "Hier ist so ein komischer Schalter, soll ich den mal drücken?" - "Ja, mach doch mal." -- Nichts passiert.

Dau: "Was steht denn eigentlich drauf auf dem Schalter?"

Bruder: "Auf der einen Seite steht 110 Volt, auf der anderen steht 220 Volt".

Dau: "Aaaaahhh, sofort wieder umschalten!" (Immerhin, so ganz unpraktisch war er wohl doch nicht veranlagt!) Aber ach - wuusch! - zu spät!

Damit hatten sich die praktischen Ambitionen des Hauptdarstellers erst einmal erledigt.

Und das hat er meinem Freund mit tieftraurigem Blick erzählt, in der Erwartung großen Mitgefühls. Mein Freund jedenfalls mußte sich schwer zurückhalten, nicht laut loszulachen.

Seitdem heißt der Typ übrigens unter uns nur "Mister 110 Volt".

n "Leitz"

wirrer blick als ne arbeitskollegin fragt ob ich ihr helfen könne nen "Leitz" anzulegen,....

dachte erst sie kommt mit der beschriftung eines solchen nicht klar, bis ich dahinter kam was sie wollte:

einen neuen ORDNER in windows anlegen

wurks

TV Karte

DAU: "Ich habe mir eine TV-Karte gekauft und wollte mal fragen, ob ich mit Ihnen im Internt auch fernsehen gucken kann?"

CC: "Äh... Sie können auch ohne Internet fernsehen gucken ..."

DAU: "Ne ich habe keinen Fernseher"

CC: "Sie müssen nicht ins Internet um mit der TV-Karte fernsehen zu gucken, Sie können das auch offline, aber wenn Sie wollen, können Sie auch im Internet mit uns fernsehen gucken..."

DAU: "Können Sie mir mal eine Seite geben?"

CC: "Was für eine Seite?"

DAU: "Eine Fernsehseite"

CC: "Was für eine Fernsehseite?"

DAU: "Pro7..."

CC: "www.pro7.de"

DAU: "Und da kann ich auch fernsehen?"

CC: "Auf dieser Seite können Sie nicht fernsehen"

DAU: "Geben Sie mir bitte mal eine Seite auf der ich fernsehen gucken kann ..."

CC: "Sie können die Programme in der Software Ihrer TV-Karte einstellen"

DAU: "Auch Pro7?"

CC: "Ja, auch Pro7. Am besten Sie setzen sich noch mal mit der Bedienungsanleitung Ihrer TV-Karte auseinander oder Sie rufen mal den Hersteller an .. der hilft Ihnen bestimmt auch .."

Kompliziertes Gerät...

Ich arbeitete früher (ist sehr lange her) in einer Filiale einer österreichischen Ladenkette, wo es einige Geräte gab, die zur Selbstbedienung frei im Verkaufsraum herumstanden; unter anderem ein Kopierer und daneben ein BTX-Terminal(für die jüngeren unter uns eine holprige Erklärung: das war sozusagen der "Vorgänger" des Internet).

Das Terminal war ein großer, schwarzer Kasten mit eingelassenem Bildschirm und Tastatur, wo die Kunden nach Herzenslust kostenlos "herumsurfen" konnten.

Der Kopierer war fast immer kaputt und mit einem grossen Schild geschmückt: "KAPUTT!".

Eines Tages kommt eine Dame zu mir, und fragt mich, ob der Kopierer wirklich kaputt sei.

Ich bejahe, und will schon wieder weggehen, da deutet sie auf das BTX und fragt mich, wie DAS Ding denn funktioniere (das war wirklich nicht so ganz einfach). Offenbar war der Dame langweilig...

Naja, ich geh mit ihr zum BTX-Terminal und fange an zu erklären (frei nach Gedächtnis):

"Zuerst die rote Taste drücken, dann die blaue, dann eine Zahl eigeben, dann die Rautetaste..."

Als ich fertig war, hielt sie mir ihr mitgebrachtes Blatt Papier zuerst triumphierend unter die Nase, und anschliessend legt sie es quer über den BTX-Monitor.

"So, und jetzt sagen Sie mir noch, wo ich meine 5 Schilling einwerfen muss..."

Big Brother is "send to administrator"

Tja, die Spionage und Big Brothernachwirkungen sind a ned schlecht...

Gerade hatte ich folgendes Gespräch:

Anrufer im Hause: "Ich habe hier im Outlook alle meine Officedokumente im Journal...blablabla"

(diese werden bei uns im Hause nicht benötigt)

Ich: "Diese Einträge können sie ohne weiteres löschen..."

A: "Und was heisst folgendes? -C:Winntprofilesadministratorsendto"

(als ich mich per Fernwartungsprogramm zu ihrem PC verbunden hatte, sah ich daß sie nach Dateien suchte, welche mit "verknü" anfangen. Ergebnis war eine Verknüpfung im Adminprofil C:...sendto)

Ich erklärte dem DAU, daß dies lediglich eine Verknüpfung in diesem Pfad sei, etc.

A (panisch): "Heißt das, daß alles was ich mache zu ihnen gesendet wird???!!!!!"

hüstel

Neuer Monitor ist defekt

Telefonische Beschwerde:

Kunde: "Herr Verkäufer, der Monitor den ich bei Ihnen gekauft habe ist defekt!"

Verkäufer: "Das hatte wir aber noch nie! Ist er überhaupt eingesteckt?"

Kunde: "Ja, sicher, was glauben sie denn!"

Verkäufer: "Ist er auch eingeschaltet?"

Kunde: "Ja, sicher!"

Verkäufer: "Schalten Sie Ihn bitte mal aus!"

Kunde: "Jetzt geht er!"

mfg - mm

www.moebel.org

eMail-Alias

mir ist da was saumäßig "peinliches" passiert. ein kumpel von mir erzählt mir noch dass er bei xyz.de (einem eMail-Office) sogenannte "alias-adressen" einrichten kann, d. h. er schreibt und empfängt mails unter einem vermeintlich anderm namen. wie das nun mal so ist, hab ich dass doch gleich am nächsten tag wieder vergessen.

kurze zeit später bekomm ich von meiner "fast"freundin eine mail:

"habe neue adresse..." und so weiter. ich hab die dann natürlich ins adressbuch aufgenommen und weiter drauf los geschrieben.

DREI wochen später schreib ich meinem kumpel eine mail, wir könnten doch über diese "alias-adressen" andere leute verarschen...also, "ich liebe dich", so in diesem stil.

er schreibt zurück, er müsser auf meiner party was klar stellen, unter der bedingung, dass ich niemanden rausschmeissen würde. ich habe natürlich zugesagt, neugierig wie ich bin.

party.

er kommt lachend auf mich zu. neben ihm meine "fast"freundin (schaut etwas sauer.) er fragt sie vor mir nach ihrer eMail adresse und zu meinem entsetzen nennt sie die ALTE! da hab ich dann einen verdacht bekommen, der sich bestätigt hat. mein kumpel dieses...nette etwas, hat uns jeweils im namen des anderen eMails geschickt, sachen dazu erfunden, sachen weggelassen.

immerhin weiß ich jetzt das mein kumpel eine romantische ader hat und ich glaub er ist vom anderen ufer, so wie der geschrieben hat.

ciao

Saturn schlecht informiert?

Folgendes ist mir im Saturn passiert, passt nicht 100% hier rein, aber doch irgendwie.

Ich hatte zum Geburtstag "Anno 1503" geschenkt bekommen, allerdings lief es bei mir nicht auf Grund eines bekannten Bugs, der auch durch den 11mb-Patch nicht behoben werden konnte.

Also bin ich zum Saturn, wo das Spiel geakuft wurde, mit Kassenbon. Es lief ungefähr so:

Ich: Hallo, ich habe dieses Spiel bekommen, aber es läuft bei mir nicht.

Er: Haben sie die Systemvoraussetzungen erfüllt? Was haben sie für einen Rechner?

Ich: Ich erfülle die Systemvorr., mein Rechner liegt weit drüber. Es liegt an einem Bug, den das Spiel hat.

Er: Das Spiel hat mehrere Bugs, ich habe es auch und musste mir einen Patch runterladen, danach ging es.

Ich: Ich habe den Patch auch, aber dieser Bug ist eben noch nicht behoben.

Er: Kann nicht sein, was haben Sie für einen Rechner.

Ich: Er erfüllt auf jeden Fall die Systemvorraussetzungen, es liegt am Spiel, nicht an meinem Rechner, der Bug steht sogar auf der offiziellen Homepage als noch nicht gelöst.

Er: Ich test das jetzt hie an dem Rechner und wenn es dann geht, kann ich nichts tun.

Ich: Dann möchte ich Ihren Chef sprechen, es kann sein, dass es hier funktioniert, bei mir aber nicht. Ich möchte das Geld zurück.

Er: Das Geld gibt es sowieso nicht zurück, Software ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Ich: Wo steht das bitte ausgeschrieben? Ich kann doch kein Spiel kaufen und wenn es nicht geht, muss ich es halt behalten. Da gibt es 14 Tage Rückgaberecht wie bei allem anderen.

Er: Nein, bei Software nicht.

Ich: Und wo weisen Sie die Leute daraufhin?

Er: Das ist halt so, das steht in den Lizenzvereinbarungen des Spiels. Das bestimmen die Hersteller der Spiele, die Software-Firmen.

Ich: Dann muss ich das Spiel erst kaufen, um zu wissen, dass ich es damit nicht mehr zurückgeben kann? Das kann nicht sein.

Er: Es ist aber so.

Ich: (da war es mir zu blöd) Kann ich denn wenigsten einen Gutschein für das Geld haben?

Er: Ja, das geht.

Ich: Und warum haben Sie das nicht vorgeschlagen?

Keine Antwort, Gutschein erhalten.

Ich habe dann bei der Software-Firma angefragt, ob das mit den Lizenzvereinbarungen und dem prinzipiellen Rückgabeverbot stimmt und die meinten, dass es das nicht gibt, es gibt keine Software-Firma, die die Rückgabe verbietet...

Bereitschaftswochenende

Da Fehleranalyse zu meinen täglichen Aufgaben gehört, sollte man annehmen, dass ich nicht wie ein aufgescheuchtes Huhn herumzuflattern beginne, wenn ich auf unerwartetes Problem stosse.

Da ich Bereitschaftsdienst, aber nicht vor habe, das ganze verlängerte Wochenende zu Hause zu hocken, bin ich auf eine funktionierende Anbindung ans Firmennetz via VPN über GPRS angewiesen. Als ich Mittwoch abend für eine kurze Recherche das Notebook einschalte, und keine Verbindung zustande kommt, werde ich daher etwas nervös. Kurz nachgedacht, was habe ich zuletzt verändert ... Aha! Für einen Test pppoe-Treiber installiert. Treiber deinstalliert - nix geht. Hmmm. Keine wichtigen Daten auf der Platte, notwendige Treiber auf eigener Partition, dass ich das Ladegerät zu allem Überfluss im Büro habe liegen lassen ist eine andere Geschichte...

Also am Feiertag früh kurz ins Büro gefahren, Ladegerät geholt, alle evtl. noch nötigen Installations- und Patch-CDs, und dann das Notebook neu installiert. Alles geht, bloss kein GPRS. Nachgedacht. Treiber noch mal drüber. Nix. Vorsichtshalber Treiber neu installiert. Njet. Vielleicht noch mal Treiber drüberbügeln? Irgendwann abends der Geistesblitz: Vielleicht liegts ja gar nicht am Notebook, vielleicht ist GPRS ja tot. Versuch, direkt vom Handy ins Internet zu gehen - Fehlermeldung. Ah, jetzt ja! Telekom ist schuld.

Mittlerweile Freitag früh, immer noch kein GPRS. Bislang glücklicherweise kein Bereitschaftseinsatz. Kollegen, die keinen Urlaub haben angerufen, bei ihnen geht alles. Vielleicht sind ja zufällig nur die Zellen betroffen, in denen ich mich in der Zwischenzeit bewegt habe (nur wenige Dutzend). Also Anruf bei der Telekom, nicht abwimmeln lassen, schliesslich Techniker am Rohr. Der kann keine Störung feststellen, mein Account ist in Ordnung, Volumenvertrag weiterhin freigegeben. Wir verbleiben, dass ich am Montag mit anderen Geräten bzw. Karten teste, vorher kann er keine Störung aufmachen.

Kaum liegt der Hörer wieder auf der Gabel, fällts mir wie Schuppen von den Augen: Habe ich in den letzten Tagen eigentlich ein mal versucht, einen Reset aufs Handy zu machen? Nein. Telefon ausgeschaltet, wieder ein, Verbindung vom Notebook aufgebaut - alles läuft, alles erste Sahne!

Immerhin - jetzt habe ich endlich mal wieder ein frisch installiertes und sauberes Notebook. Und beinahe jeden Treiber mindestens drei mal drauf. Das Wochenende ist gerettet!

Hochleistungs- WLAN

Mal kein DAU, aber offenbar ein genervter IT-ler ^^

Als ich als ausführende Kraft neulich den Rechnerumzug einer Tocher von pink-T unterstützte fand ich neben den obligatorischen Post-it-Kopien von Passwörtern unter den Tastaturen noch ein interessantes Detail:

Ich hatte die Zweifelhafte Ehre, das Büro eines oberwichtigen Menschen... äh, Managers - Herrn XYZ - von sämtlicher IT zu befreien und diese in Plastikcontainer zu verfrachten. So wie ich ihn Kurz erlebt habe: ein Arschloch. Und scheinbar auch eingenmächtig handelnder DAU, denn auf dem Netzteil des WLAN-Routers, der sich im Fenster sonnte haftete ein Zettel:

"X: Auf keinen fall Stecker ziehen! 1200 V! LEBENSGEFAHR!!!"

Offenbar hat ihn die Wärmeentwicklung des Netzteil zu sehr daran erinnert, das in seinem Büro auch mal was arbeitet, und wenns auch nur Elektronen sind.. jaja, und dann beschweren, wenn die Scheiss IT wieder das WLAN net zum Laufen bringt :-)

der PS3-"Einweg"-Controller

Gerade auf einer News-Seite gelesen und mich köstlich amüsiert :D:

Testbericht-Irrtum: Autorin über "Einweg-Controller" der PlayStation 3 verärgert

Was macht man mit einem PlayStation-3-Controller, wenn die Batterien aufgebraucht sind? Man muss ihn wegwerfen und sich einen neuen kaufen. Zu diesem irrtümlichen Schluss kommt die Autorin Anne Kadet. Sie schrieb für das Portal "Yahoo!Finance" einen Testbericht über die PS3 und deren Controller.

"Es ist alles Spaß und Spiel, bis die Batterie leer wird. Im Gegensatz zu den Wettbewerbern, die austauschbare AA-Batterien verwenden, ist die PS3-Fernbedienung zugeklebt. Ist die Batterie leer, müssen Sony-Kunden 55 Dollar für einen neuen Controller rauswerfen", ärgerte sich die Frau.

Und dann bewirbt Sony das ganze auch noch als Umweltvorteil, erregte sich die Autorin. Die Testerin hatte jedoch übersehen, dass die Controller über jeden beliebigen USB-Port wieder aufladbar sind und das mehrere hundert Mal. Erst danach sind die Akkus auszutauschen

ein Besserwisser...

Es war einmal in einem kleinen Computer-Fachgeschäft.

Der Tag war eigentlich wie jeder andere... ein mürrischer Chef und ein paar nervige Computer zum reparieren.

Doch dann kam er! Der besserwisserrischte und lernressistentischste DAU der mir je untergekommen ist.

Es begann eigentlich recht harmlos. Der Dau fragte nach Wärmeleitpaste.

So verschwand ich ins Lager und holte eine Packung Arctic Silver (Für die, die das nicht kennen: Das ist Wärmeleitpaste die eine silbrige Farbe hat und von der Konsistenz her im Vergleich zu den weissen sehr fest ist.)

Ich übergab die Paste an den DAU, kassierte und habe ihm noch so die üblichen Tips zum Umgang mit Wärmeleitpaste gegeben.

Doch diese Tips schlug er mit einer lässige Handbewegung in den Wind und murmelte noch etwas wie "Ja Ja, kenn ich, bin ja nicht blöd".

Der DAU verschwand und ich dachte mir eigentlich nichts weiter dabei.

Doch als genau dieser DAU ein paar Stunden später wieder im Laden stand und einen sehr aufgebrachten Eindruck machte, fragte ich mich eigentlich nur noch wo der zerstörte Computer von ihm ist...

Doch es kam anders...

Der DAU baute sich vor mir auf, hielt die Spritze Arctic Silver in der Hand und schnautze mich an, was mir denn einfallen würde ihm ALTE Wärmeleitpaste zu verkaufen.

Ich zitiere: "Die hier, die ist ja sooo HART! Die muss ja schon EWIG bei ihnen im Regal liegen! Haben wohl gedacht, ich wäre so einer der das nicht merkt oder was?!?"

Naja, ich musste erst mal zweimal schlucken und tief Luft holen...

Habe dann noch etliche Minuten vergeblich versucht ihm den Unterschied zwischen der Silver und der "normalen" klar zumachen.

Aber keine Chance der DAU beharte darauf, dass die Silver Paste alt ist und deshalb so hart wäre...

Nun gut dachte ich mir, lief ins Lager und holte eine Packung "normale" Wärmeleitpaste und verkaufte ihm diese für 5,- Euro mit dem Hinweis dabei, dass es sich dabei um extra weiche Paste handeln würde. //(weiche Paste = weiches Gehirn?)

Der DAU verlies zufrieden das Geschäft und ich war froh ihn los zu sein und ein bisschen Gewinn gemacht zuhaben. :)

Bank-DAU

Meine Online-Bank stelt eine Rubrik "Ihre Mails" zu Verfügung, in der man Infos über Zinsänderungen etc. erhält.

Mit meinem Browser bin ich jedes Mal rausgeflogen, wenn ich meine bankinternen Mails anfragen wollte. Also stellte ich die Anfrage, was ich ändern könnte, um meine Mails einsehen zu können und bat um Nachricht an meine normale E-Mail-Adresse.

Nichts kam. Nun hate ich ein Update des Browsers auf die neueste Version und siehe da: ich konnte meine Bankmails öffnen. Und was fand ich da? Ein Mail meiner Bank: "Sehr geehrter UserX! Danke für Ihre Anrage. Sie können das Problem beheben mit ....."

Welcher Intelligenzler hate an diesem Tag sein Hirn zu Hause vergessen???

OT: Raffination von Öl

Ich wills kurz fassen, noch eine Geschichte zum Thema Chemieunterricht.

Lehrerin will im grobem die Raffination von Erdöl durchnehmen. Natürlich nur mit passendem Versuchsaufbau. Also Reagenzglas mit Erdöl, Korken mit Loch draufgesteckt, durch das Loch ein gebogenes Glasröhrchen. Das ganze wird über dem Bunsenbrenner erhitzt. Da bemerkt die Lehrerin, dass ziwschen Glasröhrchen und Korken Luft entweicht. Sie versucht es abzudichten indem sie sich einer Pipette mit Wasser bedient.

Was passiert wenn man auf siedendes oder gar brennendes Öl Wasser schüttet wissen wir Schüler seitdem Tag sehr genau. Die 5 Meter hohe Decke des Chemiesaals auch übrigens, denn schließlich verziert seitdem ein großer schwarzer Fleck diese.

Story ist jetzt zum Teeren und Federn freigegeben.

OT Spülmaschine

OT Spülmaschine

Diese Geschichte hat eigentlich nur was mit Computern zu tun, da sie in einer Software Firma spielt.

Ich arbeite in einer kleineren Softwarefirma. Da wir so ziemlich alle stark auf Kaffee, Kuchen usw. sind, produzieren wir täglich ziemlich viel verdrecktes Geschirr. Logisch das die Spülmaschine bei uns sehr wichtig ist. Zum Glück haben wir auch noch eine Sekretärin die sich darum kümmert die Spülmaschine einzuschalten Leerzuräumen und und und....

Anfang dieser Woche jedoch wollte unsere Spüli nicht mehr laufen. Da sich unsere Büroräume in einem Bürokomplex befinden, der auch einen eigenen Hausmeister hat, wird dieser gerufen um nach der Maschine zu gucken. (von den Entwickler, Supportlern usw. hatte keiner Zeit und Lust)

Der gute Mann schlägt sich gute zwei Stunden um die Ohren mit dem Ergebnis das das Ding immer noch nicht läuft.

Ein Techniker wird angefordert....

Nun lese ich gerade folgende Mail:

"Es hat sich herausgestellt, dass der Wasserhahn für die Spülmaschine (der am Spülbecken unter dem normalen Wasserhahn angebracht ist) zugedreht war.

Bitte in Zukunft darauf achten, dass man ihn nicht zufällig wieder zudreht. Danke!"

in diesem Sinne noch einen schönen Tag

Schöner Arbeitsbeginn

Ich arbeite für einen Betrieb der Rechner und Hardware für Ärzte verkauft. Ich sitze dort an der Hotline. Dort habe ich schon so manche lustige Geschichten erlebt. Aber die beste ist erst vor kurzen passiert.

Montag früh 9.00 Uhr habe mir gerade einen Kaffe geholt. Da klingelt schon das Telefon.

Ich (I)

Kunde (K)war ne Arzthelferin schon etwas älter

I: Guten Morgen , die Albis Hotline mein Name ****** wie kann Ich Ihnen helfen?

K:Guten Morgen, Praxis Dr. ***** wir haben da ein Problem.

I:(Gut Gelaunt) Das glaube ich Ihnen sonst würden sie mich nicht anrufen. Wie kann ich Ihnen denn helfen?

K:Und zwar bei uns geht nichts

I:(Häää) Was funktioniert denn nicht ??

K:(komplet genervt) Der Computer !!!

I:Was geht am Computer nicht???

K:Der Computer funktioniert gar nicht!!

I:(grinse)Haben sie Strom in Ihrer Praxis??

K:Wie meinen sie das jetzt ??

I:Ja, geht denn das Licht oder andere Geräte??

K:Ja das geht alles

I:Ok brennt den das Licht am PC??

K:Was fürn Licht ???

I:Sie müssen doch jeden Tag den Computer anschalten, da müssen sie auf einen Knopf drücken, daneben ist ein kleines Lämpchen, bent das denn ??

K:Ahh, ja genau sie meine das kleine grüne Lämpchen, ja das brennt.

I:Das heißt der Rechner funktioniert, haben sie ein Bild auf dem Monitor.

K:Was fürn ein Monitor, ach sie meinen das Teil wo ich immer reinschau.

I:Ja ja genau das Teil nennt sich Monitor und sehen sie ein Bild?

Ab hier hörte nun die gesamte Belegschaft von meiner Arbeit zu da ich auf Lautsprecher geschalten habe.

K:nö da sieht mann nichts.

I:Brennt denn das kleine grüne Licht unten rechts neben den Knopf?

K:Was fürn ein Knopf jetzt schon wieder ach (völlig überrascht)der da, den habe ich ja noch nie gesehen.

I:(Gute Laune weg und schon leicht genervt!!)

Drücken sie mal drauf bitte auf den Knopf

K: "Klick" Da passiert noch immer nichts

I:Steckt den das schwarze Kabel von hinten am Monitor in der Steckdose

K:Moment ich schau mal; Raschel Raschel

Nö da ist kein schwarzes Kabel

I: "Hää" da muss ein schwarzes Kabel sein, wieviele Kabel gehen denn hinten am Monitor weg ???

K:Moment ich schau ..... genau ein Kabel und das geht zu der Kiste unterm Tisch.

Das ganze Gespräch hat ca 45.min gedauert bis ich rausgefunden habe das von dem Arzt sein Stomkabel vom Monitor wohl defekt war und er sich das Kabel von dem Verwaltungsrechner beim Empfang genommen hatte und der Arzthelferin nicht bescheid gesagt hat.

Mann habe ich gelacht musste dann erstmal drei Zigarretten rauchen und zwei Kaffe trinken. Bis ich wieder weiter arbeiten konnte.

Hilfe für den Support...

Hier noch einige Sprüche, die ich vom FirstLevelSupport zu hören bekommen habe ;-))

1. Die Leertaste funktioniert nicht mehr richtig. Die Anwenderin schüttelte sie daraufhin. Ihr kam nun die Leertaste entgegen. Sie setzte die Taste wieder auf, aber sie funktioniert immer noch nicht richtig. Sie reagiert nur sporatisch.

2. Die Anwenderin teilte mit, dass nach einem Tonerwechsel der Drucker nur noch schwarze Flecken und Streifen auf dem Ausdruck hinterlässt.

3. Der Computer brummt und gibt Geräusche von sich. Es hört sich teilweise an wie ein lauter Ventilator.

4. Anwenderin hat eine neue Maus (neueres Modell) erhalten. Wie wird diese angeschlossen?

5. An einem PC eines Auszubildenden kommt nach dem Einschalten lediglich ein kleines Fenster mit der Meldung: Picturemanagement out of range.

Lösungsvorschlag: Grafikkarte überprüfen, evtl. defekt.

6. Beim starten des Rechners erscheint die Meldung:

Die Datei URLMON.dll ist wahrscheinlich beschädigt. Die Vorspannprüfsumme stimmt nicht mit der errechneten Prüfsumme überein. Starten Sie erneut und verwenden Sie Wiederherstellungsoptionen in der Systemsteuerung oder setzen Sie die Startoptionen CRASHDEWUG, wenn diese Meldung nochmal erscheint wenden Sie sich an Ihren Systremadministrator oder Teckniker.

Es steht keine Schaltfläche zur Verfügung.

Der Rechner wurde bereits einmal neu gestartet die Fehlermeldung erscheint weiterhin.

7. Beim Umzug in ein anderes Zimmer ist das Netzwerkkabel beschädigt (aus der Wand gerissen) worden.

Word- Jetzt serienmäßig mit Fernseher

Ich war mal Azubi und da blieb es nicht aus, dass ich an einer Berufsbildenden Schule Unterricht hatte. Besonders beliebt war EDV. Allerdings war die Lehrerin eine absolute Anfängerin auf diesem Gebiet. Wenn Ihr mich fragt: Ein DAU allererter Sahne. So blieb es auch nicht aus, dass sie sich eine derbe Schote geleistet hat...

Munter diktierte sie uns diverse Texte, die wir in Word verfassen sollten. Anschließend erklärte sie uns mühsam den ganzen Formatierungskrempel. *gäähhn* - Jetzt wollte sie uns erklären wie man den Text denn nun speichert. Und wie macht man das ihrer Meinung nach? Indem man auf den Fernseher klickt... - Ja, solche Leute arbeiten wirklich als EDV-Lehrer an staatlich anerkannten Schulen!

Bitte ausschalten...

Es gibt so Dinge, die sind jedem schon mal passiert. Naja, fast jedem. Mein $EDVCHEF (der von der $BRANDVERSICHERUNGSANSTALT) wollte's ja nicht glauben, wenn wir ihm diverse Streifen erzählten und hielt uns für gute Schauspieler oder unfähig oder sowas.

Getreu diesem Motto saß $EDVCHEF also damals in unserem Büro, hatte gerade der Geschichte von $KOLLEGE gelauscht und schüttelte den Kopf zu seinem Standardspruch "Gab's denn keine Besseren?", als das Telefon klingelte. Neee, Displays waren seinerzeit noch mindestens 12 Zoll groß aus einem schweren Glaskolben mit Vakuum drin, aber nichts für so was wie ein Telefon! Also hörte man nur anhand des energisch unterbrochenen Klingeln, dass jemand von Extern anrief. Bevor wir reagieren konnten, hatte er sich unser gemeinsames Telefon (jaja, damals auf einem Schwenkarm montiert, damit wir auch beide drankamen!) rübergeangelt und der Anruferin ein fröhliches "PC-Benutzerservice, $EDVCHEF, schönen guten Tag!" entgegengeträllert. Ich sollte vielleicht an dieser Stelle erwähnen, dass unser Telefon bei etwas lauterer Stimme des Anrufers offenbar konstruktionsbedingt eine vollautomatische Mithöreinrichtung besaß und wir alles mithören konnten, was dort gesprochen wurde. Die Dame am Telefon war Frau $DAUNASE (DN) aus einer Geschäftsstelle, die wir alle bereits zur Genüge kannten - auch der $EDVCHEF (EC)!

DN: "Hallo Herr $EDVCHEF, hier $DAUNASE! Ich sitze jetzt schon eine halbe Stunde vor diesem Ding und sehe immer noch nix!!eins!!elf"

EC: "Aha, na dann wollen wir doch mal sehen. Leuchten die kleinen Lämpchen am Rechner?"

DN: "Ja klar, habe ich doch vorhin eingeschaltet!" (Bin ja nicht blöd, wollte sie sicher noch ergänzen)

EC: "OK und hat der Rechner nach dem Einschalten irgendwelche Geräusche gemacht?" (Bin schwer erstaunt, dass der immer noch weiß, wie man sich an ein Problem herantastet!)

DN: "Ja, der hat zweimal gepiept und dann eine Weile so ratternde Geräusche gemacht, aber jetzt ist er ruhig."

Zur Erklärung: IBM PS/2-Rechner piepsen beim Booten nicht einmal, sondern zweimal, also völlig normal. Und dass eine Festplatte sich anhört, wie 'ne Babyrassel beim Amoklauf des daran befestigten Babys, war damals auch normal (40 GByte 3½", 1,6" Bauhöhe!). Wer jetzt erwartet hatte, dass $EDVCHEF das als Fehlerquelle diagnostiziert, wird wohl leider schwer enttäuscht sein - einerseits kannte er die Rechner auch ganz gut und andererseits hatte er sich selbst oft genüg über die Geräuschkulisse aufgeregt.

EC: "Gut, dann wartet er vermutlich auf Ihre Anmeldung am Netzwerk. Steht da..."

DN: (unterbricht) "Nee, da steht nichts aufm Bildschirm!"

Cheffe sieht uns an, wie wir breit grinsend abwarten, was weiter geschieht und langsam dämmert ihm was...

EC: "Ist denn der Bildschirm eingeschaltet?"

DN: "NATÜRLICH IST DER EINGESCHALTET!!!" (man konnte förmlich die Ausrufezeichen einzeln mitzählen)

EC: (die Ruhe selbst) "Dann schalten Sie ihn doch mal bitte aus."

DN: (grummelt leise irgendwas vor sich hin)

Stille. *Klack* Stille.

DN: "Oh, jetzt geht's! Danke." *klick*

EC: *TILT*

Keine Ahnung, wie er das so schnell gecheckt hat, aber die Frau war eine Halbtagskraft, die mittags ihre Vormittagskollegin ablöst und dementsprechend vermutlich noch nie selbständig einen Rechner eingeschaltet hatte... Zumindest hat er nie mehr behauptet, wir würden Bullshit erzählen!

schwarzer Bildschirm

Wir hatten gerade einen neuen PC gekauft mit Windows 9x. Plötzlich liess mich meine Mutter Stockwerke hochrennen indem sie "Was ist das denn für ein schwarzer Bildschrim?" rief. Als ich keuchend oben ankam konnte ich eine rote Schrift erkennen: "Where do you want to go today?". Nachdem ich ihr erklärt habe was ein Bildschirmschoner ist und wozu er dient, konnte sie fröhlich weiterarbeiten...

Muttern und Unterhaltungselektronik

Moin!

Meine Mutter steht mit Elektronik jeglicher Art auf Kriegsfuß. Neulich ereignete sich ein Vorfall mit einem Videorekorder, den wir seit ca. 10 Jahren unser Eigen nennen und den sie auch entsprechend oft bedient hat.

Nun wollte sie eine Sendung manuell aufnehmen und bat mich um Hilfe. Sie stellte den Fernseher auf MDR und gab mir die VCR- Fernbedienung mit der Bitte, das Programm aufzunehmen. "Moment", sagte ich, "ich muss nur noch den Sender einstellen!"

"Der ist doch schon eingestellt!", sagte meine Mutter und verwies auf das laufende Programm. Ich machte sie darauf aufmerksam, dass der VCR ein eigenes Empfangsteil hat und der entsprechende Sender somit am Rekorder und nicht am TV eingestellt werden muss. Kurze Zeit später wollte ich auf eine Feier und hörte aus dem Nebenraum einen laufenden Fernseher: Licht aus, Fernseher läuft. Als ich meine Mutter Fragte, meinte sie nur, dass sie den Fernseher hat laufen lassen, weil das Programm schließlich aufgenommen wird. Ich erklärte ihr diesmal etwas bildhafter, dass der Videorekorder wie ein eigenständiger Fernseher ist, der statt eines Bildschirms eine Videokassette hat.

Grübelnd zog sie von dannen und ich zog mich um. Gerade wollte ich das Haus verlassen, fragte sie mich, wie man die Aufnahme beendet. "Drück den großen roten und breiten Knopf! Da ist so ein Quadrat drauf - wie beim CD- Spieler oder beim normalen Kassettenrekorder!" Dann rannte sie in den Keller, wo der Rekorder immernoch seinen Dienst versah, kam mit der Fernbedienung hoch und bat mich, ihr zu zeigen, welcher denn der korrekte Knopf sei. Genervt zeigte ich ihr den roten und wirklich großen Knopf mit dem schwarzen aufgedruckten Quadrat. Wie ich feststellte, hat sie es tatsächlich geschafft, die Aufnahme zu beenden.

Solche Dinger leistet sie sich öfters. Statt z.B. bei einem Telefonat den Fernseher stummzuschalten, indem sie auf den Knopf drückt, auf dem das Piktogramm eines durchgestrichenen Lautsprecherchassis abgebildet ist, stellt sie die Lautstärke manuell runter. Manchmal schaltet sie danach den Fernseher aus und denkt beim Wiedereinschalten, dass das Gerät defekt sei, weil es keinen Ton von sich gibt.

Und sie mag es nicht, wenn ich die Fernbedienung beim Zappen lange in der Hand halte, weil dadurch die Batterien zu heiß würden - sicher; wer hat noch nie von den vielen explodierten Game Boys gehört, deren Batterien von der Körperwärme hochgegangen sind...

Sie hatte auch eine Zeit, in der sie das schnurlose Telefon wegen der "Strahlen" zu gefährlich fand und es über Nacht im Flur eingeschlossen hat.

Ich habe jedenfalls noch nie eine Person unter 50 gesehen, die so schlecht mit Elektronik zurechtkommt - aber sonst ist sie die beste Mami der Welt ;)

Beratungsresistenz

Hallo,

ich habe einer Freundin von mir, deren Notebook eine Menge Ärger machte (voller Viren), die Platte formatiert und alles neu aufgespielt. Praktischerweise war da auch eine XP-Recovery-CD dabei, die sich booten ließ. Es ging also eigentlich alles recht schnell.

Hinterher wollte ich eben noch alles nachinstallieren, damit soetwas nicht wieder passiert. Ich packe also aus: Service Pack 2 und F-Secure - den Versuch, sie dazu zu überreden, 40 Euro für ein anständiges Virenprogramm auszugeben, habe ich garnicht erst begonnen.

HALT, HALT, HALT!!!!

??

"Kein Service Pack 2, das hat bei meiner Freundin alles kaputtgehauen."

Ich kenne diese Freundin und ihre Fähigkeiten...

Und jetzt?

Ich will kein Service Pack!!

Aber Du hast doch einen USB-Stick. Soll das wirklich nur mit USB 1.1 laufen? - Och, das hat sonst auch immer funktioniert.

Gut, aber dann wenigstens F-Secure. Das ist bei einer PC-Praxis-CD dabei gewesen und auch ganz gut.

NEIN NEIN, KEINE FAIAWOHL! (Firewall)

Das ist keine Firewall, das ist.. - Das ist doch alles das Gleiche.

Ich tat, wie mir geheißen. Ich rang ihr bloß noch das Versprechen ab, dass ich niemals um eine neuerliche Formatierung gebeten werde.

4 Wochen später kam die Zugabe:

Eine andere Freundin von mir hat einen iBook G4 (Apple), und ich bin, auch weil ich mir nicht allzu viel Zeit nah, an einem Netzwerk mit meinem XP-Notebook gescheitert. Sie sagten sich zwar über den Ping-Befehl noch Hallo, aber keiner konnte auf die Daten das anderen zugreifen. Ein Grund ließ sich auf die Schnelle nicht finden.

Glücklicherweise war aber die oben genannte DAU-Freundin anwesend mit ihrer passenden Erklärung: Das lag bestimmt an Service Pack 2!

Gruß Tom

Spiel und Spaß beim Rosa Riesen

Ich mag den Rosa Riesen. Wirklich. Eigentlich hatte ich auch noch nie Probleme damit. Bis jetzt.

Was macht man wenn man umzieht? Genau. Man sagt dem Riesen früh genug Bescheid, ca. 3 Monate vorher. Sagt dem Riesen, man möchte bitte alles so lassen wie es ist, d.h. selbe Telefonnummer usw. usw.

Neuerdings muss man ja Gebühren bezahlen dafür.

Übertrag: 60 Euro

Man sagt dem Riesen also auch noch die korrekte Adresse. Fügt an, man bräuchte einen Techniker, der den Anschluss überprüft (Dose anschließt etc), da vorher eine ältere Dame ohne Internet mit Analogtelefon da gewohnt hat.

Übertrag: 60 Euro

Der Techniker kommt, schließt die Dose an und montiert sie falsch herum.

Übertrag: 60 Euro plus eigenhändiges Umdrehen und Neubohren der Aufhängung.

Der Umzugstag. Man teilt uns mit, der Anschluss werde abgeschaltet. Man freut sich. *Juhu* es hat funktioniert.

Der Abend des Umzugstags. Man versucht einfach mal, zu telefonieren; man könnte ja GLück haben. Falsch.

Übertrag: 60 Euro plus eigenhändiges Umdrehen und Neubohren der Aufhängung plus die erste kleine Enttäuschung.

Nächster Tag. Anruf im Callcenter. Geht nicht, nette Telefonstimme meldet sich: Bitte notieren Sie sich folgende Ziffern und Zahlenfolge "blalauternummernundbuchstaben" *notier*

Anruf im Callcenter vom Mobiltelefon. Keine passende Abteilung in der Spracherkennung. Man wählt "Auftrag", nennt Frau XY ganz brav Anschlusskennung, Kundennummer, Geburtsdatum, Schuhgröße...

Erklärt ihr das mit der Zahlenfolge. Sie weiß nicht, was das soll. Verbindet mich weiter.

Übertrag: 60 Euro plus [usw] plus 20 Minuten Callcenter

Nächster MItarbeiter: "Ja, ich wundere mich gerade, denn ihre Straße ist doch @Straße 85 oder?"

Ich: "Jepp."

M: "Der Anschluss ist aber Nr. 83"

Ich: Ja kann sein, das war früher auch 83.

M: Und jetzt nicht mehr?!

Ich: Genau.

M: Wie geht denn sowas?

Ich: Da fragen sie am besten das Bauamt, warum die falsche Hausnummern verteilen. Weiß ich selbstn icht. Aber ich hätt nu gern egal für welche Nummer meinen Telefonanschluss wieder.

M: Ja, da muss ich einen neuen Auftrag machen, der Techniker hat den storniert und was das mit der Nummer auf sich hat weiß ich auch nicht.

I: Alles klar. Aber bitte asap. Danke.

M: In zwei bis 3 Tagen dürfte das wieder gehen.

click

Übertrag 60 Euro plus Nerven plus Callcenter.

Woche drauf. Immer noch kein Telefon. Im T-Punkt:

Ich: Guten Tag, mein Anschluss funktioniert nicht *Problem erklär, Nummer nenn*

M: Das mit der Nummer versteh ich nicht. Ich ruf mal im Callcenter an.

Ich: Das gleiche Callcenter wo wir auch immer hängen?

M: Ja natürlich, wir haben auch keine anderen Nummern.

... ...

M: Ja, da muss ein neuer Auftrag geschrieben werden

I: *TILT* Das hab ich doch letzte Woche schon gemacht. Wegen der Hausnummer

M: Ja genau. Ich mach das jetzt.

Übertrag: 60 Euro plus Fahrt in die Stadt zum T-Punkt plus Callcenter-Warteschleife

Tags drauf: Ein Anruf, Techniker kommt bis 20 Uhr. Ein Freitag

T: Hallihallo, ich überprüf jetzt ihren Anschluss

nach 2 Stunden

T: Ich krieg das nicht synchron. Da stimmt was nicht. Aber ich fahr jetzt auch nicht dauernd hin und her, komme MOntag noch mal mit nem Kollegen wieder.

Am besagten Montag.

T: Ja hallo hier bin ich wieder, wir kriegen das hin keine Sorge.

Ich: Jepp, wäre nett.

nach 2 Stunden

T: *Juhu* hat funktionert, Internet ist da, Telefon auch. War was falsch im HAuptschaltkasten.

Hier könnte diese lange Odyssé zuende sein. Aber wir reden hier vom Rosa Riesen.

Vorgestern. Telefon tot. Internet funktioniert weiterhin. Muss ich nicht verstehen.

Anruf im Callcenter

Ich: *Problem erklär*

M: Ja, der Auftrag ist ja auch storniert worden.

Ich: WAS? *GULP*

M: Ja, die Hausnummern stimmen doch nicht überein.

Ich: Gute Frau: Es sind jetzt knapp 3 Wochen vergangen, wieso zur Hölle können Sie diese verdammte Hausnummer nicht einfach ändern?!!!!! einself!!

M: Ne, das dürfen wir gar nicht, dafür ist die Stadt Duisburg zuständig. Die müssen das im Kataster nachsehen und uns dann mitteilen.

I: DAS KANN DOCH NICHT SEIN!!!! SEIT DREI WOCHEN VERSUCHE ICH DIESE ÄNDERUNGEN GELTEND ZU MACHEN UND KEINER VON EUCH *piep* SAGT MIR, DASS ICH DAS GAR NICHT MACHEN KANN?????

M: DAs ist ja wohl nicht meine Schuld, nun kommen Sie mal runter.

I: Nein, das stimmt...krieg ich jetzt vielleicht meinen Anschluss wieder??? Schreiben Sie von mir aus die falsche Hausnummer drauf, der Postbote findet den Weg zu meinem Briefkasten auch allein: WEIL ES NÄMLICH DASSELBE HAUS IST!!!!

M: Da muss ich mal nachfragen. Moment *click*

Da hat sie aufgelegt. Ich bin jetzt wirklich sauer.

Wieso kann man sowas nicht vll beim zweiten Anruf sagen ?

Endbetrag: 60 Euro plus genervtes BadGirl + genervte Eltern + Fahrt in die Stadt usw. usw.

Ich glaube nicht, dass die Rechnungsabteilung diese 60 euro von mir bekommen wird :-)

Voller Server?- kein Problem...

Hallo zusammen,

manchmal ist es schon komisch mit welch einfachen Methoden man zu einem Platz auf einem vollen Server kommen kann.

Ereignet hat sich in einem Rennspiel / Flugsimulation (die Geister scheiden sich, ob mit als Autos getarnten Flugzeugen geflogen, oder mit zu Flugzeugen getunten Autos gefahren wird) folgendes:

Da es in dem Spiel bei den besten Spielern um Hundertstel- und Tausendstel-Sekunden geht, ist auch jeder Cut und jede nicht gedriftete Kurve immens wichtig. Um so wichtiger auch, immer, in bezug auf neue Entdeckungen im Spiel, auf dem neuesten zu sein. Und am allerwichtgsten... alles direkt auszuprobieren. Und wenn dann jemand auf einem vollen Server daherkommt und meint, er hätte einen Cheat entdeckt, kann es dazu kommen, daß innerhalb von Sekunden der Server von "32 von 32 möglichen Spielern" auf "10 von 32 möglichen Spielern" schrumpft.

Der Cheat? - "Für doppelte Geschwindigkeit müsst Ihr nur die ALT-Taste gedrückt halten und dann F4 drücken"

Gruß, Anni

Excel hat das Rechnen verlernt

Nachdem ich meiner Kollegin beigebracht hatte, das man bei der Nutzung von Excel keinen Taschenrechner mehr braucht, kam sie eines Tages auf mich zu und teilte mir mit das Excel nicht richtig rechnet.

Ich sehe mir das Excelsheet an, sieht auf den ersten Blick fehlerfrei aus. Die Beträge standen schön formatiert 1.000,37 ¤ usw.

Beim Anklickern eines solchen Wertes kam dann die Erleuchtung.

Die Zelle war als Text formatiert, weil es anders nicht möglich war die Zahlen mittels Leerzeichen rechtsbündig untereinander anzuordnen.

Der eckige Bohrer

Der Tag nach dem CL Finale (wir sind eine Leverkusener Firma und alle waren ganz schön platt!). Ein Handwerker sollte um 10 kommen und einige Wandlerkästchen an der Wand befestigen. Dazu wollte er natürlich dübeln.

Wer konnte es ihm verübeln, was passierte. Es ist ja sowieso nur wegen Zidanes unverschämten Traumtor passiert. Naja, der Handwerker kam so um 12 mit Riesenpupillen. Schloss seine Bohrmaschine an und kurbelte einen Bohrer rein. (6 mm Betonbohrer wäre ok gewesen...).

Es macht einmal Krach und unser Büro ist voll von Sägespänen. Hatte der doch tatsächlich statt einem Bohrer einen Bleistift eingespannt.

OT: Fast Food

Aufgrund des Aktuellen Geschichtenmangels gebe ich mal eine Anekdote aus der Kindheit meines Paps zum besten.

Ort der Handlung:

Kleines, noch heute verträumtes Dörfchen in Nordspanien, in dem tagsüber immer alle Türen offen stehen

Akteure:

- Uroma vom nando, als sie noch nicht seine Uroma war

- Papa vom nando, als er noch ganz klein war

- nicht näher spezifizierter Bauer aus besagtem Dörfchen

An einem beschaulichen Nachmittag kam klein-Papa guter Dinge von der Schule nach Hause zu seiner Oma.

Nachdem die Oma die Ankunft von klein-Papa gebührend gefeiert hatte, besann sie sich der Gottgegebenen Pflicht spanischer Omas: Enkelkind mit Essen vollstopfen, bis es platzt.

(Geht mir heute bei jedem Besuch diverser Verwandter in Spanien genauso)

Also musste die Oma ein ordentliches Essen kochen und dachte sich, ein Hühnchen wäre nicht schlecht.

Gedacht, getan.

Als ging die Oma raus in den Hof, schnappte sich das erstbeste Hühnchen und brachte es zweckts Ermordung in die Küche. (in welcher die Tür offen stand).

Die Oma packte das Flattergetier auf den Tisch, griff zum Beil und hackte des Kopf des Delinquenten ab.

EINSCHUB:

Nun ist es aber so, dass bei Hühnern, genau wie bei Schlangen, noch posthum die Nerven und Muskeln noch kurze Zeit funktioneren. Während aber Schlangen nur stupide rumzucken, gehen Hühner richtig ab.

EINSCHUB ENDE

Das Hühnchen erschrak angesichts seiner akuten Kopflosigkeit gehörig. Es machte einen Satz vom Tisch, und rannte los.

Ohne Kopf.

Blutige Einschlagstellen an der Wand der Oma belegen, dass solche kopflosen Fluchtversuche eigentlich immer von kurzer Dauer und nicht sehr erfolgreich sind.

Nicht so unser Huhn.

Dieses Viehzeug düste geradewegs durch die offene Küchentür und nahm Kurs auf die Hauptstrasse.

Der reaktionsschnelle klein-Papa immer hinterher.

Als das flüchtende Mittagessen schon fast den Ortsausgang erreichte, nahm sich ein örtlicher Bauer des Problems von klein-Papa an, indem er dem Huhn ganz cool ein Bein stellte, das Huhn aufhob und klein-Papa in den Arm drückte.

Woraus sich schliessen lässt, dass in besagten Dorf öfter kopflose Hühner die Hauptstrasse runter wetzen.

Und nun hoffe ich, dass mir der valinor zur Seite steht und allen Zweiflern erklärt, dass kopflose Hühner echt flitzen gehen können.

Neuer Bildschirm schuld am Fehler?

Wird leider etwas länger.

Vorgestern überkam mich der Gedanke, mal wieder bei $MUTTER in der $ARBEITSSTELLE vorbeizuschauen. Ich wurde gleich überschwenglich begrüßt:

M: "Hallo, das trifft sich gut das Du kommst, Du musst mir mal am PC helfen."

I: "Ohhhhkayyy...."

Stellte sich heraus, dass sie einfach ein wenig Hilfe in einer Verbindung aus Access Datenbank und Word Seriendruck brauchte. Das Thema war nach wenigen Minuten durch.

Allerdings schmerzten meine Augen danach, _obwohl_ am Arbeitsplatz meiner Mutter ein TFT steht. Nur, es ist ein sehr altes TFT, die CCFL flackert bei der kleinsten Erschütterung und bringt vielleicht nur noch 10% der ursprünglichen Helligkeit. Von den 800x600 Pixeln auf einem 1024x768er TFT und dem dadurch resultierenden "Weichzeichnungsschleier" ganz zu schweigen. Gerade mal 2m weiter hängt ein neuer 17" TFT mit bestem Bild, aber nur ein Anmeldebildschirm (nein nicht Arbeitsstation gesperrt) drauf zu sehen.

I: "Wer Arbeitet an dem Ding?"

M: "Offiziell der Herr. M, aber eigentlich benutze ich den nur um damit Faßetiketten zu drucken."

Aha, toller 17" Bildschirm hängt an einem überdimensionierten Printserver, sehr sinnvoll. Da könnte man doch einfach die beiden austauschen, dann wäre es auch dem Einsatzzweck angemessen.

$MUTTER den Vorschlag gemacht, $MUTTER ruft beim $ADMIN der Firma an, der aber den Anruf nicht annimmt (der vermutliche Grund dafür wurde mir am nächsten Tag klar). Ich ziehe wieder von dannen, mit der Verabschiedung, dass ich sie am Abend mit 2 Leberkäs-Semmeln im Gepäck abholen werde.

Es wird das Ende des Arbeitstages und ich finde immer noch die Augenkrebs verursachende Situation vor. Da die Augen von $MUTTER ohnehin nicht mehr die besten sind nehme ich mir ein Herz und sorge eigenmächtig für ergonomische Verhältnisse. Was der $ADMIN nicht weiß macht ihn nicht heiß und Bildschirme sind ja nun wirklich keine kritische Systemkomponente. Das funktioniert auch wunderbar zur Freude aller und $MUTTER freut sich wie ein Schnitzel.

Nächster Tag. Das Telefon holt mich zu unsäglichster Zeit, also 9:30 aus dem tiefsten Tiefschalf.

I: "datenwolf"

M: "WashastDudaGesternwiedergemacht.Nixgehtmehr...

wütend zeter in einem nicht endenden Wortschwall

Mein Gehirn wacht langsam aus dem Standby auf.

I: "Jetzt beruhige Dich mal, was ist denn los"

M: "Nix geht. Da! Schon wieder Fehlermeldung >Outlook konnte Profil nicht finden, soll neues Profil angelegt werden | Ja, Nein, Abbrechen<, was soll ich das jetzt drücken?"

I: "Wart..."

M: "Ich drück da jetzt >JA<."

M zetert weiter und weiter und klickt eigenmächtig rum. Jeder Versuch meinerseits, Zielgerichtet Fragen zu stellen kommt nicht über die erste Silbe hinaus und wird mit "Jetzt lass mich doch mal ausreden!!!" abgeschmettert.

Kennt Ihr den Film "Das Fünfte Element", in der letzten Szene ruft dort auch die Mutter des Helden an und wird mit dem Präsidenten verbunden, dem daraufhin ein ähnlicher Redeschwall entgegenschlägt. Als Reaktion darauf hält dieser das Telefon mit spitzen Fingern von sich. So ungefähr kam ich mir vor.

Mittendrin, mein Gehirn hat seinen Arbeitszustand erreicht, ich schiebe mir gerade einen Riegel Schokolade zum Frühstück rein vernehme ich die Worte von $MUTTER "... und ausserdem sieht das jetzt alles ganz anders aus, meine ganzen Symbole sind weg und da ist nur so eine grüne Wiese ..."

Ich administriere zwar nur Unix-Kisten habe aber so meine Erfahungen mit Windows, und wenn eine grüne Wiese erscheint und alles ganz anders aussieht, obwohl man sich mit seinem Benutzer angemeldet hat, dann ist das ein klares Indiz dafür, dass keine Verbindung mit dem Domänencontroller besteht. Vermutlich habe ich gestern bei meiner Aktion aus versehen das Netzwerkkabel aus der Buchse gezogen.

Es wird Zeit zum Handeln.

I *brüll*: "JETZT SEI MAL STAD UND HÖR MIR ZU!!!"

M: "Schrei mich nicht an."

I *denk*: Texte Du mich nicht tot.

I: "Mamma, jetzt halt mal die Pfoten still und tu was _ich_ Dir sage und sonst nix anderes. Jetzt fahr erst mal den Rechner runter..."

M: "Da ist keine Möglichkeit zum Runterfahren!"

I: "Start, dann ganz links unten"

Man kennst ja mittlerweile alle Desktops um DAUs durchzulotsen.

M: "Ah so."

I: "So und jetzt steckst Du das Netzwerkkabel wieder ein und schaltest den Rechner wieder an".

M: "Ich weiß nicht was das Netzwerkkabel ist."

I will schon erklären, wie es aussieht, da höre ich M im Hintergrund: "Christian, weißt Du wie man ein Netzwerkkabel wieder einsteckt?"

2 Minuten später ist wieder alles in Butter. Der DAU hatte in diesem Fall mal wirklich nicht schuld, aber hatte ganz DAU typisch schon wieder angefangen, eigenmächtig zu handeln. Und wenn $MUTTER den $ADMIN bei jedem Anruf so "totschmatzt", dann verstehe ich, wieso dieser keine Lust mehr hat, Anrufe von $MUTTER anzunehmen.

Hauptsache geerdet

Ich hab von einem Kollegen sein altes Notebook bekommen. Ein Travelmate 722. Die hatten noch Handbücher!

Ich bin grad am RTFMen, Abschnitt "Den Computer anschließen".

Zitat: "Verbinden Sie ein Ende des Netzteils mit dem Gleichstromanschluß an der Rückseite des Computers und das andere Ende mit einer geerdeten Steckdose."

Geerdete Steckdose?

Ich guck mir den Stecker an --> Eurostecker.

(Ok, nicht dauig, aber ich musste schmunzeln.)

Entscheidungsfindung

Entscheidungsfindung

Vier Leute in einem Raum: drei Entscheider und ein Ausführender (ich).

Die Köpfe qualmen, Denkerstirne sind in Falten gelegt. Die Zeit fließt zäh wie Honig.

Man (und eine Frau) sind dabei, zu entscheiden, wie ich meine Arbeit in den nächsten zwei Wochen zu gestalten habe.

Es werden drei "Tasks" für mich ausgearbeitet: A, B und C. Nun folgte eine ausgedehnte Diskussion über die Priotität der einzelnen Tasks. Nach längerer Diskussion kam man (und frau) zum Schluß: A zuerst, dann B und schließlich C.

Dann kamen die obligatorischen Sprüche meines "Lieblings": "Verstehen Sie das?" und "Stimmen Sie zu?"

Er: Verstehen Sie das?

Ich: Ja Boss!

Er: Stimmen Sie zu?

Ich: Ja selbstverständlich, Boss!

(Ich habe mich schon oft gefragt was er denn sonst für eine Antwort erwartet? Vielleicht: "Da kann ich Ihnen leider absolut zustimmen, aber Sie müssen ja schließlich wissen was Sie tun.")

OK, ich weis jetzt also, was ich zu tun habe und auch WIE ich das zu tun habe. Nach einem Jahrzehnt Berufserfahrung in der Branche braucht man solch eine detailierte Anleitung natürlich dringend. :-(

Die wichtigste Information war allerdings die 2 Wochen Zeit, die ich dafür hatte.

Also an die Arbeit. C war trivial also das als ersten Task erledigt - getrödelt dauerte das 1/2 Tag. Weil ich jetzt etwas Zeit hatte nachzudenken, ging auch B locker von der Hand - nochmal 2 Tage.

Am Ende der schwierigste Task A - auch da hatte mein Hirn jetzt etwas Zeit gehabt darüber zu meditieren, also auch nur 2 bis 3 Tage gebraucht.

Klar, für den Rest der Zeit sah ich noch sehr beschäftigt aus. Aber um zu punkten konnte ich natürlich die Vollzugsmeldung einen guten Tag früher abgeben als erwartet. Man tut ja was man kann! Und immer schön im wöchentlichen Bericht das schreiben, was die Manager hören wollen, also erst A erledigt, dann schön zu B übergegeangen und schlußendlich zu C. War ja auch alles so unheimlich aufregend.

Und für diese geniale Varausplanung haben 3 hochbezahlte Entscheider je 2 Stunden in einem Meeting verbracht. Von meiner Zeit und meinen Nerven ganz zu schweigen.

OT: DAF(reundin)

Ein kleines DAF(reundin) Erlebnis also Off Topic

Also meine Freundin ist manchmal auch so ein Kandidat, auch wenn sie Superlieb und eigentlich auch sehr intelligent ist (sogar recht niedlich dazu*g*)

Fall 1:

Ich hole sie von der Schule ab und das Telefonat wohin sie soll

Ich: Also ich komme mit dem Auto die Strasse X lang, und du stehst bitte am Strassenrand

DAF: WOOOOOO??

Ich: Am Strassenrand, du weisst doch wo ich langkomme

DAF: Nein, ich habe echt keine Ahnung

Ich: Ok du weisst doch wo der O2 Laden ist?

DAF: Nein

Ich: Der direkt gegenüber deiner Schule ist!!!!

DAF: Achso ja stimmt daneben ist ein Bäcker oder? (da liegen also die Prioritäten*g*)

Ich: genau diese Strassenseite und da noch ein kleines Stück die Strasse runter da hole ich dich ab

DAF: Wie runter?

Ich:*sign* Du kennst doch den Aldi und den T-Punkt die beim Platz sind?

DAF: Ja

Ich: das ist die Falsche Richtung, also WEEEG vom ALDI und vom T-Punkt ok?Geh richtung Waffenladen!

DAF: Ok und wo dann da?

Ich: Irgendwo in der Höhe vom Waffenladen, da wo ich halt kurz mitm Auto stehen kann (und als ob ichs geahnt habe) Und gehe unbedingt weg vom Platz, dann finde ich dich schon

DAF: Woher soll ich wissen wo du mit dem Auto stehen kannst???

Ich: AHHHHHHHrRRGGGHHHHHH

DAF: Ich werds schon finden bis dann

----------Ich kam an, nur meine Freundin war nirgends..... Handy gezückt.....*Der Teilnehmer ist nicht erreichbar*

Oh ist sie wohl beleidigt Handy aus....

30 min warten....und eventuell ist sie ja schon beleidigt per UBahn nach Hause

60 min warten stinksauer fahre ich zu ihrer Wohnung...nur keine Freundin...

Hmm so langsam beschlich mich ein flaues Gefühl

2 Stunden sind um, nur immer noch keine Freundin und Handy ist immer noch aus...Panik verdammt vielleicht ist ihr was passiert?? Was soll ich nur tun ? Polizei, die Bundeswehr

3 Stunden ich gehe Richtung U-Bahn, in der Hoffnung sie zu finden....

3,5 Stunden sie kommt mir entgegen, total durchnässt vom Eisregen, bibbernd

----------Und wo war Sie?? NA? AUF DEM PLATZ, vorm T-Punkt und dem ALDI und steht seit 3 Stunden im Eisregen und findet mich nicht. Achja ihr Handyakku war auch leer und auf die Idee mich von ner Telefonzelle aus anzurufen kam sie nicht.

Aber dann kam der Höhepunkt!

DAF: Verdammt nochmal woher soll ich wissen wo der dumme Waffenladen ist den du meintest! Ich kenne da nur den Waffen Krauser und der ist ein kleines Stück die Strasse runter

sign aber ich war glücklich das bis auf nen Schnupfen für sie nicht mehr passiert ist

OT: Freud'scher Versprecher??

Ob Absicht oder nicht, sei dahin gestellt, lustig wars alle mal, als ein Kollege gerade einem Kunden am Telefon einen Vorfleischschwanz anbieten wollte.

Gemeint hat er Vorschweißflansch.

Es läßt jedenfalls Raum für Interpretationen.

RohrverstopfungsDAU

I: Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount

K: Kunde mit Staubsauger unter dem Arm

I: Schönen guten Tag, was kann ich für sie tun?

K: Der Staubsauger!!!

I: Was ist mit dem denn?

K: Ja was soll mit dem sein? nicht mal 4 Monate alt und saugt schon nicht mehr richtig. Das Klump könnt ihr behalten, den will ich nicht mehr!

I: Ich schau mir den mal kurz an. Haben sie denn den Staubbeutel mal getauscht?

K: Natürlich! Oder was denken sie denn von mir??

Also ich schau mir das ding an und steck ihn ein. Ich merke das er wirklich kaum saugt aber enorm krach macht.

I: Hat er auf einmal die Saugkraft verloren oder auf längeren zeitraum hinweg?

K: Ich hab gesaugt und auf einmal ging nix mehr

Ich nehme mal die Saugstange ab und merke wie der Staubsauger merklich leiser wird und nun doch auf einmal saugt.

Also noch kurz die Teppichdüse entfernt, die Verstopfung beseitigt, wieder zusammengesteckt und dem Kunden wieder ausgehändigt.

I: Das "Klump" saugt wieder ;)

Viel spaß beim downvoten^^

Nachrichten des Backupsystems

Unser Backupscript sichert neben den home-Verzeichnissen auch lokale Arbeitsverzeichnisse der User auf einen Rechner, von diesem geht es per TSM zum Rechenzentrum. Leider wurde das Script so erstellt, dass von jedem Rechner nach dem Backup eine Statusmeldung per E-Mail erfolgt. Das führt bei einigen Rechnern schnell zu einer E-Mail-Flut. Dagegen sollte etwas unternommen werden. Mein Ansatz wäre es gewesen, die ganzen Statusmeldungen zu sammeln und pro Tag eine E-Mail zu schicken. Der Ansatz des zuständigen Kollegen war, einfach den cron-job fürs Backup auszukommentieren.

Entdeckt wurde das nach neun Monaten glücklicherweise nur, weil jemand sein Quota überschritten hatte und er seine .bashrc wieder haben wollte. Die Datei konnte mit TSM wiederhergestellt werden, das Backup wurde wieder gestartet und hat etwas über 600 GB gesichert.

127.0.0.1 (kein Bitchchecker)

Dies wurde von einem meiner Kollegen überliefert, der dies um 3 Ecken von jemand anderen gehört hat:

Ein Kunde wollte immer wieder IPs in der Firewall gesperrt haben, um Angriffe von außen abzuschirmen.

Dieses mal wollte er wieder eine gesperrt haben:

(K=Kunde, S=Support)

K: "Guten Tag, ich möchte gerne mal die IP 127.0.0.1 gesperrt haben!"

S: "Tut mir leid, aber die IP-Adresse 127.0.0.1 sperren bringt nichts!"

K: "Wie, warum das denn nicht?"

S: "Weil diese IP die IP-Adresse ihres Rechners ist. Sie löst immer auf den Rechner auf, von dem aus sie 127.0.0.1 erreichen wollen. Quasi das 'Ich' im Netzwerk."

K: "Ach so, ich dachte 127.0.0.1 wäre der Local Host!"

inTischkantebeiss

Doppel-DAU, oder: Anlassen!

Als ich neulich routinemäßig zu einer Fahrt mit einem Dienstwagen startete, wunderte ich mich beim Einsteigen noch über das griffbereite Starthilfekabel auf der Rückbank. Der Motor ließ sich trotz Kälte und Standzeit übers Wochenende einwandfrei starten - vermutlich wurde das Kabel letzte Woche genutzt und danach vergessen, es wegzuräumen.

Egal, der Motor tuckerte, ich hatte es eilig, konzentrierte mich auf die Fahrt und spekulierte nicht weiter, was mit der Starterbatterie eventuell gewesen sein könnte.

Auf der folgenden, halbstündigen Fahrt zwischen mehreren Kundenstandorten wurde die Batterie logischerweise teils geladen, ich ließ den Motor mehrmals neu an und das Radio auch während des Parkens laufen, alles absolut ohne Startschwierigkeiten - bis ich bei einem Kunden zusätzlich noch den Warnblinker angeschaltet ließ.

Wer hätte es gedacht? Als ich den Motor wieder starten will, passiert gar nichts. Selbst die Digitaluhr ist ausgefallen!

Glücklicherweise standen in direkter Nähe vier kräftige Männer, welche die Straßenbahnschienen instandsetzten. Zehn Sekunden später wurde mein Wagen angeschoben und ich war heilfroh, ohne Kabelgewurschtel und Zeitvergeuden wieder fahrbereit zu sein.

Die Batterie ist also nicht sonderlich fit und möchte nach der Warnblinkeraktion noch ein wenig aufgeladen werden.

Um beim nächsten Kunden nicht nochmal ohne Saft (und tatkräftige Helfer) dazustehen, möchte ich also lieber den Motor laufen lassen.

Was ist dabei zu beachten?

- Zündung nicht ausschalten

- Auskuppeln, Leerlauf einlegen

- Handbremse anziehen

Und damit niemand den Wagen mit laufendem Motor einfach so klauen kann, nehme ich sicherheitshalber den Schlüssel mit...

Zwischen Handeln, Realisieren und Bereuen vergingen zwar nur wenige Hunderstelsekunden - Fakt war aber nun: Motor aus, Batterie leer, keine Helfer, Zeitdruck, kalt, arghs!

Nun stehe ich zum zweiten Mal und hoffe auf Rettung. Bei diesem Kunden halten normalerweise oft und reichlich Kurzparker, mit denen ich sonst um die Parkplätze konkurriere - aber ausgerechnet wenn ich mal jemanden mit zweiter Batterie bzw. laufender Lichtmaschine benötige, herrscht gähnende Leere...

Nach Fünf Minuten kam schon der erste, dessen hochentwickelte Bordelektronik angeblich Starthilfe zu geben nicht schadlos überstünde - es hätte mit Rückkopplung zu tun oder so ähnlich...

Nach zehn Minuten hielt schließlich ein freundlicher Mensch, dessen Auto noch dazu fähig war und mir wurde geholfen.

Den Doppel-DAU attestiere ich mir selber. Einmal für den genialen Einfall mit dem Zündschlüssel (es war noch früh am Morgen...) und zum Zweiten für die späte Erkenntnis, das griffbereite Kabel als deutliches Warnsignal zu werten.

Wenn oben unten ist... od. wie *DAU* muss der Mensch sein...

Das folgende ist eigentlich mehr ein Schnitt ins eigene Fleisch aber soll auch vorkommen das Netzwerkadmins, die völlig übermüdet sind auch mal Super-DAU Fehler machen...

Ich bestellte also für eine Firma nen neuen Fileserver. Dell Poweredge 2800er Serie, feinste SCSI Platten, Prozessor, ne Menge RAM etc...

Auch ein DVD/CDRW darf nich fehlen...

und da fängt der spass an...

ich hatte schon länger keine Dell Server geordert umso erstaunter war ich als ich vom Dell Techniker welcher meinen Server schraubte anrief und sagte es gebe ein Problem mit dem von mir gewählten CDRW LAufwerk. Es war nicht eindeutig aus ihm heraus zu bekommen weshalb er das nicht verbauen wollte. Irgendwas von wegen Treiber, blabla...

Schlussendlich einigt man sich darauf das wir das Laufwerk selbst einbauen. Passt.

Der Server wird geliefert und ich fahr von Wien nach Salzburg um das Teil zu konfigurieren und ans Netz zu hängen.

Als ich nach einer schlaflosen Nacht am Vormittag ankomme steht der Server ausgepackt im Serverraum.

Wichtiges Detail: Das Teil trägt keine Beschriftung bis auf das ungefähr 1 x 2 cm große Dell Logo. Und da es ein Rack-Server ist, ist auch bei dem Teil nicht eindeutig erkennbar wo oben und unten ist. (Jedenfalls wenn man seit 40 Stunden wach ist.

Also such ich im restlichen Zubehör nach nem Laufwerk. Und was finde ich?

Ein Laptop-DVD/CDRW !!

Nach eingehender Prüfung merke ich das ich das Modul wo auch das Floppy drinsteckt, rausnehmbar ist und man dort jenes Miniteil einbauen kann. Ohne Schrauben, nur Steckverbindung ran und pfeift!

Als ich das Teil, also das ganze Modul in der Hand habe und wieder in den Server stecke, merke ich daß das Laufwerk verkehrt herum, also CD nach unten, montiert ist.

Ich hab mich ganze 30 Minuten über Dell aufgeregt bis ich bemerkte das der Dell-Schriftzug ebenfalls auf dem Kopf stand,

ergo,

der restliche Server auch.

Ich brauchte nochmal 30 Minuten um meinen Lachkrampf über meine eigene DAUigkeit los zu werden. Die restlichen Leute um mich haben sich jedenfalls köstlich amüsiert.

Euch allen einen schönen Arbeitstag noch...

Virenscanner? unnötig...

Nur was kurzes:

Eine Kollegin erzählt mir, ihr Computer sei sehr träge, und sie glaube er habe Viren, denn da käme immer eine Meldung dass er welche habe. Sie hat die Meldungen mit dem Schliessen-Knopf weggeklickt.

Ich sage ihr, sie soll doch mal die Viren entfernen, also mit dem Virenprogramm scannen und dann automatisch entfernen lassen.

Resultat: Sie hat den Virenscanner deinstalliert, schön sauber über Software in der Systemsteuerung...

OT: Leichtsinniger DAO(ffizier)

Mein Vater erzählte mir mal folgende Geschichte aus seiner Bundeswehrzeit:

In der Kaserne, in der er stationiert war, gab es mehrere Wachtürme, die nur über eine Außenleiter zu erreichen waren. Diese Türme waren auch nachts von jeweils einem Soldaten besetzt.

Es blieb auch erstaunlicherweise nicht aus, dass so mancher Wehrpflichtige dort etwas Schlaf nachholte.

Ein Hauptmann wollte auf seinem Rundgang mal einem "Schläfer" eine Lektion erteilen.

Er stieg die Leiter zu einem Wachturm hinauf und entnahm der MPI des schlafenden Soldaten das Magazin. Er klettert wieder herunter und setzte seine Runde fort.

In der Zwischenzeit wachte der "bestohlene" Soldat auf und bemerkte seinen Verlust.

Was macht man in einer solchen Situation?

Richtig, man klettert auf den nächstgelegenen Wachturm und nimmt sich das Magazin des ebenfalls schlafenden Kollegen.

Nachdem er wieder zurück auf seinem Turm ist, erscheint der Hauptmann erneut und schickt sich an die Leiter zu erklimmen. Es ist relativ dunkel.

Der Soldat ruft ihm zu, sofort anzuhalten und sich zu erkennen zu geben, anderenfalls würde er schießen.

Der Hauptmann sagt nichts und denkt sich wohl, dass das ja ohne Magazin schlecht möglich ist und klettert weiter...

Da der Soldat gemäß seinen Befehlen gehandelt hat, konnte ihm niemand an diesem unglücklichen Todesfall die Schuld geben.

Danach haben die Unteroffiziere und Offiziere es jedenfalls unterlassen, die Soldaten auf der Wache überraschen zu wollen.

Japanisches Windows

Ja Ja,

ab und an triffts mich selbst...

Nicht schon schlimm genug dass ich japanisches Windows 2000 installieren musste (gottseidank verhält sich das Menu genauso wie beim englischen) nein es mußte auch noch ins Neztwerk

So nun das Netzwerk schnell eingerichtet, alles im Blindflug, nur anhand der Form! der Dialogboxen. Aber alles was wir auch versuchten half nicht! Zu dritt schafften wir es nicht den Computer ins Netz zu stellen.

Unser Kollege der kurz vorbeischaute meinte dann nur: Hat Windows auch die Netzwerkkarte erkannt?

Das wars....

Merke die einfache Lösung ist meistens die richtige und wenns vorne nicht stimmt, kann hinten nix rauskommen.

Fehlerdiagnose

Meine Mutter (Hobby-PC-Benutzer seit nun ca. 4-5 Jahren) schafft es immer wieder, mich mit ihren Fehler-Diagnosen zu begeistern. Hier ein paar Beispiele...

Problem: Interneteinwahl nicht möglich.

Diagnose: Die Netzwerk- und Modemtreiber sind fehlerhaft und sollten neu installiert werden.

Ursache: Das Modemkabel steckte nicht.

Problem: Abrufen von eMails nicht möglich. (Aber die Verbindung zum Netz besteht)

Diagnose: Interneteinwahl fehlgeschlagen.

Ursache: Wer hat bloss wieder das Mail-Konto gelöscht?

Problem: Lokaler Drucker druckt nicht.

Diagnose1: Drucker nicht eingeschaltet.

Diagnose2: Drucker nicht angeschlossen.

Diagnose3: Drucker kaputt.

Ursache: Drucken im Netzwerk macht mehr Spass...

leises Telefon

In unserer Firma wird die hochkomplizierte Telefonanlage durch die DV-Abteilung installiert und gewartet.

Als wir endlich eine moderne Anlage bekamen, kriegte jeder natürlich ein neues Telefon mit allem Komfort.

Unser Chef beschwerte sich aber, daß sein neues Telefon zu leise klingelt, rief die Hotline an und prompt kam dann auch ein DV-Mitarbeiter mit einem Ersatztelefon.

Bevor er das jedoch angeschlossen hat, frage er natürlich den Chef: "Es gibt hier zwei Tasten: Klingelton Lautstärke PLUS und Lautstärke MINUS. Haben Sie das schon mal versucht?"

Daraufhin hat die ganze Abteilung ein großes Klingeltonkonzert veranstaltet, um den Chef hochzunehmen nach dem Motto "Ah, jetzt weiß ich, wie man die Lautstärke einstellt" Wußten wir natürlich vorher wie das geht.

Er nahm es aber mit Humor.

Feuer

Moin,

noch einen aus dem Büro. Bei uns ist es so, daß neue Rechner meistens an die Zeichner gehen und deren alte Geräte dann "nach unten" durchrutschen. Am untersten Ende sitzt der Chef, der fast nur Textverarbeitung, Projektkontrolle mit Access und ein wenig Email macht.

Die Rechner baue ich i.d.R. selbst zusammen. So bekam auch der Chef irgendwann mal eine etwas modernere (nur die zweitälteste) Kiste auf den Tisch. Kaum fünf Minuten nach dem ich ihm das Teil angeschlossen hatte und wieder in meinem Büro am basteln war hörte ich ihn plötzlich "Feuer, Feuer" rufen. Ich wie der Blitz wieder hin, kommen schon dunkle Rauchschwaden aus dem Monitor, und er schaut mich nur an "Was soll ich machen?" Auf die Idee, den Monitor auszuschalten oder den Stecker zu ziehen ist er nicht gekommen :-(

Die Grafikkarte war übrigens nur ne olle ISA Karte die mit 75Hz lief, war aber scheinbar für den Monitor schon zuviel.

Mallorca feeling

Erstmal: meine rechtschreibung (meist umlaute)ist nicht so gut aber dennoch moechte ich gerne was beitragen!

grade eben erst passiert:

ich sitze hier schoen an meinem arbeitsplatz(techn. telefonsupport)und ueberlegte mir ob ich heute abend grillen sollte oder nicht. da klingelt doch tatsaechlich das telefon und reisst mich schlagartig aus meinen gedanken.

folgenen gespreach hat sich ereignet :

i=ich

k=mallorca touri

i: hallo ** techn.service blabla ect.

k: hallo hier ist heinz (name erfunden)

stimme sehr lallend und nicht sowirklich verstaendlich!

k: bin hier auf mallorca am party machen und schon wieder voll breit.

i: aha . und das wollten sie mir jetzt nur eben sagen,oder gibt es einen besonderen grund das sie hier anrufen.

k:ja (hicks,lall) den gibt es (freunde im hintergrund am gröhlen und laut singend "ich bin der könig von mallorca"

I: ja und was genau?

k: habe mein taschencompi(pda ?)irgenwo hingetan und kann das ding nicht mehr finden ! sagen sie mal wie man so ein ding am schnellsten wieder findet !!

I:????? kratz am kopf !

I: mmh tja das ist ganz einfach, in dem man da hingeht wo man "das ding "liegen gelassen hat.

k: uh das war doch am strand!

I: aha(ironisch)dann sollten sie mal den Strand durchkaemmen ob sie den da wieder finden. (fast zitat aus spaceballs"durchkaemmt die wueste"

k:warte mal.

I: warte warte warte .

im hintergrund hört man ihn das er irgentwas von sandschippe faselt dann 2 minuten nix weiter als das gegröhle am anderen ende der leitung danach nur noch piep piep leitung tot!

es kling unglaublich aber es ist wahr!

kurz darueber gelacht und mich wichtigeren gedanken gewidmet ,grillen nicht grillen ect....

so jetzt duerft ihr mich fertich machen =O)

Ein Sommer am See...

Also ich arbeite Sommers an einem See. Und da genau auch die Schiffsanlegestelle ist, gibts da immer wieder neues von den Urlaubs/MitarbeiterDAUs. Hier einige vom Sommer 05.

K=Kellner

G=Gast

G: Wofür ist den die Schranke da! (Schranke am Steg, wo Schiffchen anlegt und wenns da ist offen ist, das Leute einsteigen können)

K: (ganz trocken und ernst) Das, wenn der Schnellzug kommt niemand auf die Gleise springt!

Wir hatten Miesmuscheln auf der Karte. Da ergab sich mal folgendes.

G: Ich nehm die Muscheln nur wenn sie frisch aus dem See sind

K nicht blöd, läuft in die Küche, schnappt sich den alten Käscher, eine Port. Muscheln, hintenrum an den See, hängt den Käscher rein, zieht ihn raus, jubelt "Hurra, hab eine Portion Muscheln gefangen, die bring ich sofort in die Küche, das sind dann Ihre, ganz fangfrisch"

G freut sich wie´n junger Hund

(wers nich weiss; Miesmuschel=Salzwasser, unser See=Süsswasser)

Unsere Küchengehilfin beim Fischwegräumen, also in Folie einpacken. Steht dann plötzlich so da, dreht sich um und fragt:

KG: Du sag mal, haben Fische eigentlich auch ein Hobby?

I: ????! Ja natürlich, in Folie liegen...

Unser (Ex)Küchenchef war dann mal mit unserem neuen Mitarbeiter einen heben, sind dann bis ins Bordell gelangt. Dort hat der nichts besseres zu tun, als den Mädels auf einen Bierblock einen Gutschein auszustellen (der natürlich nicht gültig war). Die sind dann am nächsten Tag doch tatsächlich erschienen und wollten mit diesem Zettelchen was zu Essen. Da stand Küchenchefchen ein bisschen blöd da.

Kellner gibt unserer (blonden, perfekten, wie sie meint) Praktikantin ein wenig Gas.

Nach einer Weile meint sie...

P: Ich bin was besonderes...

K: JA, du bist besonders, besonders blöd.

P: *heul*

Abends nach Dienstschluss beim Abendbier. Eine andere Kollegin füllt so ein Fehlersuchbild in der Tageszeitung aus.

K: Da oben steht "Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 5 Fehler". Und warum füll ich dann jetzt das linke Bild aus????

Küchenkollege + I: ???? *tilt*

Und viele solcher Sommer ziehen ins Land. Freu mich schon auf den nächsten. DAUiges von selben sobald genug Material...

PS: mein ersteintrag, also bitte nicht so hart sein! Danke

Netzteil-DAU

Ich bin seit knapp 6 Wochen als Admin in einer Firma mit 15 Filialen und Hauptsitz in Wien. Eine Filiale davon ist in Basel. Also nicht unbedingt "ums Eck". Mein Vorgänger hat dort einen eigenen Server (Hx ProLixnt ML350) installiert, da in diese Filiale auch als Hauptsitz für zwei weitere (irgendwie verbundene) Firmen sind. Jetzt muss man noch wissen, dass dort im Normalfall nur User vor Ort sind, die schon Schwierigkeiten haben einen Monitor auszutauschen.

Gestern morgen fällt mir auf, dass im Sphere Client eines der redundanten Netzteile als defekt angezeigt wird. Das macht mich natürlich etwas nervös und ich möchte das Netzteil tauschen (lassen). Ich versuche mein Glück in der Filiale. Dort finde ich jedoch keinen, der sich das zutraut. Dann habe ich meinen Vorgänger kontaktiert um herauszufinden, ob es eventuell vor Ort einen befreundeten Techniker gibt der das machen könnte. Antwort: Da is noch Garantie drauf. Ruf Hx an!

Nach einigem Telefonieren dann hab ich es geschafft den Hx-Leuten glaubhaft zu vermitteln, dass ich ein Care Pack nachkaufen werde (was ich auch ganz sicher noch machen werde!) und die Damen am anderen Ende der Leitung versichert mir, dass Sie einen Techniker entsenden wird.

Vor ein paar Minuten dann erhalte ich eine Email aus dieser Filiale, dass der Techniker bereits vor Ort war. Also rufe ich dort an um zu erfahren was denn so los war. Was ich dann zu hören bekam zog mir dann doch ganz dezent den Boden unter den Fußen weg:

"Der Techniker hat das Trumm vorgezogen und kurz geschaut. Dann hat er gefragt, ob wir ein Kabel haben. Ich habe ihm dann die Schachtel mit den ganzen Kabeln gezeigt. Er hat eines davon angesteckt und gesagt dass es jetzt wieder OK wäre"

Alles klar was passiert ist?

OT: HipHopHelden auf der Autobahn

Es begab sich, dass ich mit meiner Schwester nach dem Besuch meiner Großmutter in Ostfriesland nach Hause zurückfuhr.

Schöne Strecke, gute 270km. Natürlich auf der Autobahn. Geht ja auch schneller.

Hatte mich auch gefreut, dass vor mir nichts war. Also trat ich das Gaspedal am Boden fest, man gönnt sich ja sonst nichts, war auch keine Geschwindigkeitsbeschränkung vorhanden. Mein Jazz macht bei ca. 168km/h Schluss, aber das reicht ja eigentlich auch.

Nach einer Weile fanden sich dann doch einige Autos an. LKW ganz rechts, in der Mitte ein langsamer fahrender Audi. Von rechts her eine Autobahnauffahrt, also sowieso nach links, da jemand eben diese Auffahrt nahm, um auf die Autobahn zu kommen. Jedenfalls setzte ich dazu an, den Audi zu überholen. Kurze Zeit später sah ich im Rückspiegel, wie der silberne Golf 2, der eben die Auffahrt auf die Autobahn herauf kam, ebenfalls an dem Audi vorbeifuhr. Bereits jetzt, der Golf war etwa 20m hinter mir, ließ sich erahnen, welchen Musikgeschmack der Fahrer hatte. Nämlich keinen. Seine laute HipHop-Musik war noch leise zu vernehmen, wurde aber immer deutlicher.

Ich hatte bereits auf die mittlere Spur gewechselt, da der Golf immernoch auf der linken Spur war. Wollte wohl auch überholen. Da vor mir noch jemand fuhr, musste ich auf etwa 150km/h abbremsen. Der Golf nun auch auf die mittlere Spur, direkt hinter mir, keine 4m waren es. Hätte fluchen können und bloß nicht vom Gas, aber gut. Ich hielt meine Geschwindigkeit. Der Golf auch. Keine 5 Sekunden später betätigte der Fahrer des Golfs wild gestikulierend die Lichthupe und wechselte auf die linke Spur. Dort wurde er aber nur geringfügig langsamer, wechselte dann wieder auf die mittlere Spur, wieder direkt hinter mir.

Das wurde mir dann doch etwas unheimlich, denn der Fahrer hielt offenbar nichts von einem Sicherheitsabstand. Da beschloss ich, den Audi vor mir dann doch zu überholen. Dazu sah ich links in den Spiegel, tatsächlich, niemand will überholen, der Golf immernoch mit Lichthupe hinter mir, aber blieb auch in der Mitte. Also ziehe ich auf die linke Spur. Im selben Moment auch der Golf. Wir beide also vorbei an dem Audi, dann wieder auf die mittlere Spur. Da dann alles frei ar, konnte ich auch wieder schneller fahren. Zumindest ein bisschen. Der Golf kam irgendwie nicht mit, war mir auch ganz recht so. So hatte ich nach hinten wieder ein bisschen mehr Platz und konnte auch bremsen, falls nötig gewesen wäre.

So fuhr ich dann eine gute Stunde weiter, dann hatte meine Schwester ein dringendes Bedürfnis, also wir raus zum nächstbesten Rasthof. Dort kam sie nach ein paar Minuten zurück, ich hatte in der Zwischenzeit noch Getränke gekauft. Auch, wenn ich zuhause einen ganzen Kasten zu dem Preis einer Flasche vom Rasthof bekomme, aber gut. Wir hatten halt Durst.

Dann sind wir wieder rauf auf die Autobahn.

Und siehe da, der Golf war direkt vor uns. Zwischen zwei LKWs, verwunderlich, dass er sich dort zwischenbegeben hat, aber mir war's egal. Die 80 waren mir jedenfalls viel zu langsam für eine Autoahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, also ich auf der mittleren Spur, weil frei, weiter beschleunigt.

Durch einen beherzten Tritt uf das mittlere Pedal konnte ich das Schlimmste abwenden: Gerade, als ich auf der Höhe des LKWs war, vor dem der Golf fuhr, zog jener ohne Vorwarnung auf die linke Spur und der Fahrer sowie sein freundlicher Beifahrer zeigten uns nicht gar so freundliche Gesten. Nun bremste auch der Golf weiter ab. Rechts zogen die LKW gemächlich mit 80 vorbei, ich wollte gerade nach links ausweichen,

aber da war ein Mercedes mit Lichthupe hinter mir auf der linken Spur. Also bremste ich und blieb in der Mitte, hinter dem Golf.

Meine Laune verbesserte sich schlagartig, als der Mercedes dann links an uns vorbeizog. Silber-Blau lackiert, blaue Leuchten auf dem Dach. Ziemlich schnell brachten sie den Helden im Golf zum Stehen.

Mehr konnte ich nicht sehen, ich fuhr weiter, aber zufrieden war ich trotzdem.

Es kommt kein Sound mehr

Eines Abend rief mich mein Chef an und fragte, ob der Verstärker die Soundkarte schrotten könne(ich verdiene mir in einem Pub ein Zubrot und dort lassen wir die Musik vom Rechner laufen). Da war ich dann erstmal etwas überfragt. Er meinte, dass er seit einer Stunde rummacht und schon alles ausprobiert hätte, sogar den Verstärker von daheim geholt und getauscht. Es wollte aber einfach keine Musik aus den Lautsprechern kommen. Da er mal ABMlern in Computer und Netzwerktechnik unterrichtet hatte, ging ich davon aus, dass er die Einstellungen mal alle durchgegangen ist. Dann fragte er, ob ich irgendwas am Rechner gemacht hätte, da ich am Vortag der letzte war, der die Finger dran hatte und der Rechner ja erst ne knappe Woche alt wäre und die Soundkarte nicht schon wieder kaputt sein könnte. Darauf ich mir keiner Schuld bewusst:"Ne, nur Winamp leise geregelt und dann runtergefahren. Bis dahin lief die Musik noch".

Normalerweise mach ich am Verstärker leise, war aber wohl zu Faul mich zu bücken, da dieser auf Kniehöhe steht, und habs im Winamp gemacht.

"Wie Winamp leise geregelt?"

"Mit dem waagerechten Balken im Haupfenster"

Kurz darauf kam ein Aufstöhnen, dann erklang Musik durchs Telefon und noch die verärgerte Bemerkung:"Wer dreht denn am WInamp rum? Alles klar. Und Tschüss" Dann kam nur noch ein Tut Tut Tut

ich machte mir dann keinen Kopf mehr deswegen und war dann doch etwas Überrascht, dass er mich, als ich einige Tage später wieder zum Arbeiten hin bin, anfuhr:"Wegen dir hab ich einen neuen Rechner gekauft!"

Es stellte sich dann raus, dass er den alten Rechner einem Bekannten mitgegeben hatte, um mal danach zu schauen, da er selber keine Zeit dazu hatte. Dieser hatte ca. eine halbe Stunde gebraucht, den Fehler zu finden und beheben, incusive die Kiste abholen, mit nachhause nehmen, anschliessen, hochfahren und dann den Lautstärkeregler vom Winamp etwas nach rechts zu ziehen.

Seitdem zwinge ich mein Kreuz nach getanem Werk in die gebeugte Haltung, um wieder am Verstärker leiser zu regeln.

Smartcard!?

Ich kommuniziere heute schon den ganzen Tag per E-Mail mit einem DAU. Sein Problem: er kann sich mit seiner Karte nicht anmelden (mit seiner "Smartcard", die er in ein Kartenlesegerät stecken sollte usw.), er findet auch die 16-stellige Kartennummer nicht etc.

Freundlicherweise schickte mir dieser DAU nun ein Mail mit einer Kopie von seiner Karte damit ich mich selbst davon überzeugen könne, dass auf der Karte keine 16-stellige Nummer draufsteht.

Hocherfreut öffne ich den Anhang und was muss ich sehn!? Die Kopie eines Stück Papiers auf dem DAUs Name steht (ähnlich einer Visitenkarte)!!!

Ich frag mich wie er sich das vorgestellt hat...

Die Dau Fabrik

Ich lese ja schon lang genug mit und hatte irgendwie nie die herrausragenden Erlebnisse um hier auch mal was posten zu dürfen.

Jetzt arbeite ich aber in einer neuen Firma und da möchte ich doch wirklich mal was zum besten geben.

1. Fall

Wir haben ein Buchhaltungsprogramm, das auf JAVA basiert. Mir hatten schon so einige erzählt man müssen es mehrmals am Tag neu starten, da es einfach zu langsam wird und man so nicht mehr arbeiten kann. Man hat bei diesem Programm links eine Leiste um eine Fondsnummer einzugeben und dann kan man die entsprechenden Abfragen machen oder buchen. Es öffnet sich einfach eine neue Oberfläche auf der rechten Seite und hat auch unten rechts einen "schliessen" button. Irgendwie scheint keiner auf die Idee zu kommen statt neu zu starten einfach alle offenen Oberflächen zu schließen. Ich mach es jedenfalls und bin schön ruhig (will ja nicht als neuer alle als DAUs hinstellen).

2. Fall

Ich muß bei der IT anrufen weil eben beschriebenes Buchhaltungsprogramm auf meinem Profil nicht lief (war am ersten Tag). Die Dame von der IT möchte also auf mein Profil via remote zugreifen und fragt mich nach der Computerbezeichnung, die auf dem Computer steht. Bevor ich antworten kann fügt sie hinzu "Ich meine den Kasten unter ihrem Schreibttisch." Wenn nicht schon seit geraumer Zeit Daujonesleser wäre hätte ich mich bestimmt gewundert ob sie mich für blöd erklären möchte.

3. Fall

Ok. Hier bin ich der Dau aber egal. Ich muß wöchendlich meinen Arbeitsnachweis an meine Zeitarbeit faxen. Ich tue das also (fax steht im nebenraum) und geh wieder an meinen Arbeitsplatz. Das Telefon klingelt und ich bekomm ein piepen ins Ohr geträllert. Wärend mir die gute alte BAFH

Geschichte einfällt als er einen Endlosseite zurückfaxt entscheide ich mich es doch auf meine Faxnummer umzuleiten. Ich denke gar nicht weiter darüber nach und witme mich wieder meiner Arbeit als mich mein Kollege fragt warum mein Tätigkeitsnachweis im Drucker (gleichzeitig mein Eingangsfax)liegt. Ok Ihr könnt es euch denken Ich hab das Fax an meinen Nummer geschickt statt an das die Nummer der Zeitarbeit. Ich schiebs mal auf zeitlich begrenzte geistige Umnachtung oder die machen dort wirklich was in die Klimaanlage.

Rechtschreibfehler sind gewollt damit mein erster Beitrag auch ein paar Kommentare bekommt.

P.S. Erster Schreier haben immer unrecht, denn der erste ich ja der Autor des Beitrages.

Eiswürfel.

Es gibt Dinge, die kann man einfach nicht erklären. Damit meine ich nicht den Sinn des Lebens (42), warum Socken beim Waschen verschwinden (Kannibalismus) oder das Geheimnis des Universums (ebenfalls 42).

Nein, es sind viel unscheinbarere Dinge die einen ins Grübeln bringen. Eiswürfel zum Beispiel.

Wie wir alle wissen macht man Eiswürfel aus Wasser und Kälte. Und wie jeder gebildete Mensch weiss macht man Kälte aus Strom. Und der kommt aus der Steckdose. Und ist gelb.

Also sollte man annehmen, dass ein Eiswürfel ein Eiswürfel ein Eiswürfel... ist. Falsch!

Es gibt mindestens zwei Sorten von Eiswürfeln. Da sind die eher durchsichtigen aus dem Lokal. Und dann sind da diese eher trüben Eiswürfel aus dem teuren Kühlschrank. Die eher durchsichtigen Lokaleiswürfel sind gut - zumindest perlt die Cola im Lokal mit den Lokaleiswürfeln ganz besonders toll.

Die eher trüben Eiswürfel aus dem teuren Kühlschrank hingegen sind schlecht. Egal was man ausprobiert, egal in welchem Neigungswinkel man die Colaflasche hält und egal welche Stossgebete man zum Himmel sendet - irgendwie schmeckt die Cola nicht so perlig wie im Lokal.

Das kann natürlich unmöglich so richtig sein, was macht man also?

Den Wasserfilter wechseln?

Nur noch Halbliterflaschen Cola kaufen und immer sofort aufbrauchen?

Dem Lokal ein unwiderstehliches Angebot für Zapfanlage und Eiswürfelmaschine machen?

Natürlich nicht, alles totaler Unsinn und würde Unsummen Geld kosten. Nein, immerhin ist da dieser teure Kühlschrank - und der hat ja noch Garantie. Also soll der Hersteller doch gefälligst etwas unternehmen, damit meine Eiswürfel zu Hause genauso durchsichtig wie im Lokal sind und die Cola wieder perlt!

So, und das war eines der Dinge die man schwer erklären kann.

Physik vs Menschenverstand

Leider muß ich zu der Story weiter ausholen, damit klar wird, worum es geht. Tatort ist ein kleiner Betrieb (weniger als 20 Leute), eine Druckerei mit Satz und Weiterverarbeitung. Ich hab da früher mal gearbeitet (allerdings nicht am Rechner). Später, in meiner arbeitslosen Zeit wurde ich aber noch öfter mal geholt, entweder um auszuhelfen, oder um Computerprobleme zu lösen. (Ja, na klar für Geld. Wofür sonst?) Hatte denen da in Excel mal was hingebastelt, was nur als Notlösung gedacht war, denen aber so gefallen hat, daß sie dabei bleiben wollen (das Ding allein ist schon ne eigene Story wert, würde jetzt zu weit führen).

Für Aufträge gibt's dort sogenannte Auftragstaschen, das sind in Wirklichkeit DIN C4 Briefumschläge, von denen die Lasche abgeschnitten wurde, die bedrucken die dann mit so ner Art "Formularmaske" - da werden Kunde, Auftragsnummer und -art, etc eingetragen, zusätzlich trägt jede Abteilung ihre jeweiligen Arbeitszeiten und andere Sachen für den Auftrag dort ein (d.h. die Tasche geht einmal im Betrieb rum, während der bearbeitet wird). Als Umschlag deswegen, weil da auch Andrucke, gelieferte Disketten/Filme und all so Krempel mit reingetan werden. Damit man aber auch etwas "abheftbares" hat und nicht nur diese dicken Teile, gibts noch ein normales Blatt, auf das dieselbe Formularmaske draufgedruckt ist.

Früher lief das nun immer so ab: Sekretärin schrieb auf das Blatt, wobei ein Kohlepapier und dann die Tasche drunter lag (zwecks durchschreiben) die Auftragsdaten drauf, heftete das Blatt weg und steckte den ersten Krempel in die Tasche... und so weiter.

Nun sollte dieses Teil (was ich da gemacht hatte), auch diese Auftragsdaten in diese Formulare ausgeben. Weil man's ja nun in den Computer eingab, fand man's wohl sinnvoll, daß man da auch gleich ab in Drucker und gleich ausdrucken konnte. Soweit ja OK, ABER...

Chef hatte nun den Gedanken, daß man dann gleich das Deckblatt, nebst Kohlepapier und Umschlag in den Drucker stopfen könnte. Grund: Wenn man nur 1x drucken muß, spart das Zeit... Ich hielts für ne weniger gute Idee, aus mehreren Gründen:

1) Wer diese DIN C4 Umschläge kennt, weiß, daß die alleine schon manche Papiereinzüge etwas überfordern können.

2) Damit das funktioniert, muß der Drucker natürlich ein NADELdrucker sein und kein Tintenstrahldrucker! Nadler war nicht nur keiner da, sie sind auch mittlerweile etwas schwerer zu kriegen, etwas laut und das Druckbild ist auch manchmal etwas mittel. (Ja, ich weiß, Typenraddrucker gehen auch. Aber die können wieder keine unterschiedlich großen Buchstaben...)

Warum es für besagte Methode ein Nadeldrucker sein muß, mußte ich dem Chef ungelogen dreimal erklären. (Chef einer Druckerei. Und da werden mitunter auch Durchschreibesätze für Kunden gedruckt. Man sollte eigentlich meinen, daß das Funktionsprinzip von Durchschreibesätzen oder das - noch viel ältere - von Kohlepapier sich langsam mal rumgesprochen haben sollte, zumal, wenn man aus dem Gewerbe kommt...)

Ich also gesagt: Sie haben zwei Möglichkeiten, entweder, wenn Sie's wirklich auf diese Methode machen wollen, einen Nadeldrucker besorgen. Oder man druckts einfach zweimal mit dem Drucker, der schon hier ist. (Und so paar Zeilen Text drucken die ja wirklich fix, da hast mit dem Gefummel mit dem Kohlepapier mehr zu tun als Du Zeit sparst.) Ich hatte noch dazugesagt, daß er sich aber darauf einstellen sollte, daß Nadeldrucker eventuell beim Drucken auch etwas (...) lauter sind als andere Drucker.

Aber nö - er fand Methode 1 besser. (Er hatte halt schonmal irgendwo gesehen, daß das geht. Wenn er nicht selber damit gekommen wäre, hätte ich in seiner Gegenwart nie das Wort Nadeldrucker erwähnt!) Erstmal mich gefragt, ob ich sowas irgendwo billig kriegen kann. Nun, bin auch kein Computerteilehändler oder sowas, billigen Gebrauchtschrott kriegt man am besten bei eBay. Hab ich dem auch gesagt. Auch, daß ich da mal gucken kann. Nö, eBay wollte er nicht, da hätte er schon schlimme Dinge gehört... Naja, woher soll ich sonst Gebrauchtnadeldrucker kriegen? Kann ja schlecht mal eben irgendeinen Bekannten ausm Hut zaubern, der grade so'n Ding loswerden will. Na, da wollt er sich dann selber kümmern. OK, ich wieder an

meine eigentliche Arbeit gegangen, halt das Excel-Teil um ein paar Sonderwünsche zu erweitern.

Am nächsten Tag schleppte er tatsächlich einen 24-Nadeldrucker an. Hat er gebraucht bei ner anderen Druckerei für megabillig gekriegt (weil das Ding da wohl nur rumstand und einstaubte). Man muß dazusagen, daß als der Typ bei Disney, der den geizigen Onkel Dagobert erfunden hat, wohl genau diesen Chef als Vorbild gehabt haben muß oder der Chef hatte schottische Vorfahren oder sowas. Litt halt an Sparwahn, aber oft halt an der falschen Stelle. (Diese "Wir sparen jeden Pfennig - und wenn's ne Mark kostet." Sparer...)

Also Drucker an Rechner, eingerichtet, kein Problem, für das alte Ding brauchte man selbstredend keine neuen Treiber irgendwo runterladen, da war alles schon im Win selber vorhanden. Test, lief auch, druckte recht schön (fürn Nadler) und auch recht fix, naja und Lautstärke halt wie Nadeldrucker so sind. Problem ergab sich erst mit der gewünschten Methode: Schon mit der Auftragstasche alleine hatte der Einzug einige Mühe, man mußte auch immer so'n Bügel dazu hochklappen. Tasche (=Umschlag) plus Kohlepapier plus Deckblatt - Keine Chance! Selbst wenn man den Papiervorschub mit eigener Zugkraft durch die Hand unterstützte, brach sich das Ding fast einen ab, konnte nicht richtig vorschieben und somit natürlich auch nix

vernünftiges Drucken - also was einigermaßen gerade gewesen wäre und nicht mehrere Zeilen ineinander und so weiter...

Auch recht "nett" isses, was dann passierte (und sowas kennt man ja schon...) : Nämlich erstmal zweifeln, ob nicht *ich* am Ende nur zu doof sei, den Computer und den Drucker zu bedienen oder das Programm richtig einzustellen und es daran läge (obwohl zu sehen war, daß das Problem eindeutig physikalischer Natur war. Und normale Blätter bedruckte der ja auch problemlos.) Man muß dazu auch wissen, daß diese ockerfarbenen Umschläge zum Einsatz kamen. Deren Papier ist etwas glatter (Klebstoffanteil höher als bei Normalpapier), wohl, um sie einigermaßen wetterfest und robust zu kriegen, weil die ja eigentlich dazu dienen Post zu versenden. Vielleicht ist deren Derbheit, verbunden damit, daß sie weniger Reibung haben als

Normalpapier ja irgendwie schuld.

Brauchte auch erst wieder ne Weile, um zu erklären, warum ein zu schwacher Papiereinzug nichts mit fehlenden Computerkenntnissen zu tun hat und warum so ein Problem softwareseitig nicht zu lösen ist. Und ich bezweifle ernsthaft, ob er's danach begriffen hatte oder ob er es immer noch für ne Ausrede hält. (Er gehört so zu dieser Generation... - ihm wär am liebsten gewesen, ich hätte ihm irgendeine hanebüchene 08/15-Bastelei vorschlagen können, mit der man den Drucker quasi für diese Methode "modden" könnte. Aber bin kein so'n Schrauber und wenn der Drucker dabei die Hufe gerissen hätte, wär *ich*'s wieder gewesen und hätt den vielleicht bezahlen können - das meine ich nicht mal im Scherz. Also hab ich diesbezüglich

erst gar nicht angefangen.)

Weil man nun ja eigentlich *doch* (wie ich's vorher gesagt hatte) das Deckblatt und den Umschlag einzeln bedrucken muß, hätte man ja nun auch gleich den Tintenstrahler da hinstellen können. Aber nö - der Nadler wurde extra dafür angeschafft, nun bleibt der da.

Im Ergebnis ergibt sich also folgendes Bild:

Der Computer, auf dem die Sachen eingegeben werden, nebst Drucker, stehen im Kundenempfangsbereich, also da kommen Kunden fast als erstes vorbei. Und wenn sie mal auf etwas warten, sitzen sie da auch. Drucker ist natürlich n bissel laut, wie nicht anders zu erwarten, weiß nicht, ob das so gut ist. Nehm an, die drucken da nicht, wenn grad n Kunde da ist. Zusätzlich hatte ich dann noch mal ein Formular für den Ausdruck einer Auftragsbestätigung nebst Kostenvoranschlag (die an Kunden geschickt werden) gebaut, das ebenfalls dort ausgedruckt (weil dort berechnet) wird. (Zur Info: Dieser Rechner - in den die Aufträge eingegeben und archiviert werden - hängt als einziger nicht am betriebsinternen Netzwerk. Also nix "netz-drucken"

auf nem anderen.) Naja... - Zeugs was an den Kunden geht nun grad mit nem antiken Nadeldrucker zu drucken, ist vielleicht nicht grade ein Aushängeschild für ne Druckerei... Aber muß jeder selber wissen.

Der DAU in der Geschichte wäre vielleicht ich, wenn ich es nicht fürs Geld gemacht hätte (und die Kohle wirklich gebrauchen konnte). Aber ich schätze, auch wenn man *mich* mal außen vor läßt, findet man da noch einen.

gefährliche passwortpolitik.

der zufall wollte es, dass ich vor einigen tagen bei einem namhaften distributor (international tätig, hier in D mindestens 10.000 kunden) ware bestellen wollte.

also kundennummer eingegeben, login und pass... fehler.

das spiel wiederholte sich 3x, dann hiess es "dieser login wird aus sicherheitsgründen 24h gesperrt".

an der hotline empfahl man mir, mich auf meinen masteraccount einzuloggen. (hintergrunderläuterung: es gibt immer zuerst diesen masteraccount. mit diesem erstellt man "einkäuferkonten" unter der gleichen kundennummer, aber mit anderen loginnamen und passwort.)

man nannte mir noch vorsorglich das standardpasswort, obwohl das masterpass von mir bereits geändert wurde. (hier werden einige schon spitze ohren kriegen.)

also eingeloggt, ging nicht. gewundert (du hattest das passwort doch geändert, oder?) und standardpass probiert. funktioniert. neuen account erstellt (dabei noch gewundert, wo mein alter geblieben ist - naja, die sperren wohl gründlich) und fröhlich bestellt.

nächster moment der verwirrung: wieso habe ich dort so eine komische lieferadresse? XYZ in ABC, firma JKL? erstmal korrigieren.

gut, ich will euch nicht langweilen; ich hatte einen zahlendreher in der kundennummer. da dieser distri die kundennummer, login und pass erfordert, und letztere beiden per default allen bekannt sind (sofern man es aus faulheit nicht ändert) konnte ich fröhlich alle daten einsehen, konten ändern, anlegen oder löschen und und und...

habe den fehler mittlerweile gemeldet (immerhin kennen die meine lieferadresse), aber irgendwo finde ich das schon... gefährlich. vom distri.

veräppeln

nach einer 20 minuten dauernden telefonsession wo ein bekannter von mir wirklich die ALLERDÜMMSTEN fragen gestellt hat, reisst mir der geduldsfaden:

ich: "sag mal, junge, willst du mich VERÄPPELN???"

er: "nein, nein, ich hab keinen APPLE, ich hab einen compaq-pc!!"

GEBTS MIR DEN GNADENSCHUSS!!!

Wanderschuhe

Kundin kommt zu einem Kollegen (Sportgeschäft)

"Haben Sie auch Wanderschuhe ohne Leder?" Kollege: "Es tut mir leid, aber Wanderschuhe brauchen Leder bzw. Lederanteile um Stabilität zu gewähren." Kundin: "Ich brauch aber einen Wanderschuh ohne Leder für meinen Mann." Kollege:"Es gibt Wanderschuhe mit wenig Leder, aber wie gesagt man brauch das Leder zur Stabilität." Kundin (etwas genervt):"Gut, dann geh ich wieder." Kollege fragt troztdem neugierig und freudlich:" Warum will Ihr Mann einen Wanderschuh ohne Leder?" Sie: "Er ist Vegetarier."

Kollege verkneift sich :"Will er den Schuh etwa essen?"

(Wahre Geschichte)

Ich putze meine Tastatur

Wenn man längere Zeit die Tastatur nicht putzt, wird die ganz schön dreckig, das kennt man ja.

Beim letzten Frühjahrsputz wollte ich also auch meine Tastatur putzen. Ich nehme so ein spezielles Mittel, das normalerweise aufschäumen sollte. Nur war das Mittel so alt, dass es flüssig blieb, und mir in die Tastatur hineinlief. Als ich dann den Computer wieder einschaltete, hatte ich einen Kurzschluss in der Tastatur. Dieser machte sich dadurch bemerkbar, dass beim Anschlagen einer Taste, das Signal vom Anschlag mehrerer Tasten an den Computer gesendet wurde und die Tastatur vorübergehend ausser Betrieb war.

Da ich aber dringend noch einen Brief fertigschreiben musste, sagte ich mir, dass ich die Tastatur ja für einige Zeit auf die Heizung legen könnte. Sobald sie dann trocken sei, müsste sie ja wieder ordentlich funktionnieren. Gesagt getan. Damit das Ganze ein wenig schneller geht, stelle ich die Heizung noch ein wenig höher und gehe eine Tasse Kaffee trinken. Als ich dann zurück war, war die Tastatur effektif trocken. Es gab aber ein neues Problem: ich hatte die Heizung zu hoch gestellt und die Tasten waren geschmolzen ...

OT: DA-Flugbuchung

Ein Bekannter von mir hatte kürzlich einen neuen Job bei einer Firma bekommen. Um einen Auftrag zu erfüllen, sollte er auf eine Insel vor Portugal fliegen. So weit, so gut.

Eine kurze Prüfung im Internet ergab:

$Billigflieger: Kosten 150 €, Flugzeit zwei Stunden, Direktflug. Wäre günstig gewesen und nicht zu stressig.

Da hatte er jedoch die Rechnung ohne die Firma gemacht. Die buchte nämlich einen Flug bei einem relativ großem Flugunternehmen, bekannt durch seinen eher schlechten Service und Streikfreudigkeit.

Kostenpunkt: 1000 €(auch nur Holzklasse!), Flugzeit vier Stunden, zweimal Umsteigen, je in München und Lissabon.

Alles wegen vertraglicher Regelungen. Aber Hauptsache, die Bonusmeilen für den Vorstand kommen zusammen...

-T- elekom call center DAU...

Mein erster Beitrag hier; Tach auch.

Trug sich zu, als mein XDSL Router mehr als 10 mal versuchte, bei T-Online einzuwählen (= Anmeldesperre). Passiert eben ab und zu mal.

I=Ich

C=Call center agent(IN)

I: Rufe die T-Online-Hotline an.

C: Guten Tag, sie sprechen mit Frau >blah<, was kann ich für Sie tun?

I: Mein Router hat sich öfters als 10 Mal versucht, anzumelden, was aber nicht funktioniert hat. Bitte führen Sie einen Reset meines Accounts durch.

C: Das geht nicht, da müssen Sie schon 24 Stunden warten.

I: Vor einem Monat ist das auch schon mal passiert und der Account ist resettet worden, so dass ich zehn Minuten später weiterarbeiten konnte.

C: Tut mir leid, das kann nicht sein. Sie müssen 24 Stunden warten, dann ist der Account wieder frei.

I: *grml* Ich muss aber JETZT weiterarbeiten, da ich die Verbindung brauche um über VPN meine geschätlichen eMails abzurufen.

C: Wenn Sie VPN haben, müssen sie bei der Telekom anrufen, das ist dann nämlich ein Business-Anschluss.

I: Nein, ich habe keinen Business-Anschluss sondern T-Online ist mein Provider für den Privatbereich. Was hat VPN eigentlich mit dem Tarif und dem Provider zu tun?

C: (Längeres Schweigen und Grübeln) Das geht doch gar nicht, sie müssen bei der Telekom anrufen!

I: Bitte geben Sie mir mal jemanden kompetentes.

C: *KLACK* (Aufgelegt).

Ich rufe gleich nochmals an...

Diesmal ist ein männlicher CC-Agent dran...

C: Guten Tag, sie sprechen mit Herrn >blah<, was kann ich für Sie tun?

I: (Schon wieder) Mein Router hat sich öfters als 10 Mal versucht, anzumelden, was aber nicht funktioniert hat. Bitte führen Sie einen Reset meines Accounts durch.

C: Bitte geben Sie mir mal Ihre Buchungskontonummer.

I: *blahblahblahmitteil*

C: OK, danke. Ihr Account ist wieder frei geschaltet. In ca. zehn Minuten können Sie sich wieder anmelden.

I: Danke, ciao.

Und die Moral: GEHT DOCH!

Meister?

Ein ganz kurzer, vor ca. 7 Jahren selbst erlebt:

In einer Firma (ich jobbe dort als was weiß ich...) wird die komplette Elektrik ausgetauscht; die neuen Leitungen sind gelegt und angeschlossen, es muss nur noch die alte Leitung vom Hausverteiler zum Etagenverteiler physikalisch entfernt und entsorgt werden.

Die Zwangsmittagspause ist um (Elektrik aus, Kabel werden umgeklemmt). Strom geht wieder an, aha, umklemmen fertig.

Der Azubi steht auf der Leiter mit einem wirklich dicken Kabelschneider und macht sich daran die alte Leitung zu durchtrennen. Vorher Rückfrage zum Meister der grade aus dem Keller kommt:

A: "Meister, die Leitung ist sicher stromlos?"

M: "Ja, ich hab doch grade die alten Schütze entfernt."

Azubi durchtrennt das Kabel => Ein Riesenblitz und ein Riesenknall. Der komplette Betrieb ist wieder strom/spannungslos.

Kundeninformationen

Huhu.

Hier meine letzten Erfahrungen mit der Telekom:

Damals, Ende 2001 zog ich mit einem Kumpel in eine WG in Berlin. Wir besorgten uns bei der Telekom einen ISDN-Anschluß (ein anderer Anbieter war nicht möglich, da nur Telekom Glasfasern in der Gegend lagen). Ich zog dann Ende 2004 aus. Wir teilten der Telekom mit, dass der bisher gemeinsame Vertrag nur noch auf meinen Mitbewohner (MK) läuft. Gleichzeitig bestellte ich einen neuen Anschluß in meiner neuen Residenz. 2 oder 3 Monate später (im Februar 2005) kündigte ich diesen Anschluß wieder (Arcor hielt in meiner neuen WG Einzug).

Im Mai erhielt ich plötzlich Post von einer Anwaltskanzlei, welche, in einer letzten außergerichtlichen Mahnung, von mir ca. 80 Eur haben wollten. 50 Eur Schulden bei der Telekom hätte ich und 30 Eur Mahngebühren von den Anwälten. Vermutlich hatte die Telekom ihre Mahnungen immer nach Berlin gesandt, wo ich ja nimmer wohnte. Ein wenig ratlos begannen meine Nachforschungen.

Die Kosten entstanden im Januar und März 2005. Seltsam. Die Telekom hatte keine Kundendaten mehr von mir (klar ich hatte ja gekündigt). Irgendwann fand ich dann heraus was Sache war.

Ich hatte meine Kundennummer behalten. MK und ich waren für die Telekom einundderselbe Kunde mit zwei verschiedenen Buchungskonten. Zu Lasten von MKs gingen die Schulden (welche er schon lange abgezahlt hatte. Er kündigte seinen Anschluß im März). Tja, ich schrieb das also den Anwälten und teilte denen mit, dass das nicht meine sondern höchstens MKs Schulden seien.

Die antworteten ohne auf meine Informationen einzugehen damit, dass sie mir, in einer letzten außergerichtlichen Mahnung, einen Vergleichsbeitrag von 50 Eur anboten.

Naja, 55c zahlte ich für einen weiteren Brief in dem ich meine Aussage meiner letzten Antwort wiederholte.

Seitdem bekam ich keine weitere letzte außergerichtliche Mahnung.

MK bekam außer einem kurzen Nachfrageanruf meinerseits davon gar nichts mit.

schwarzer Bildschirm

Anruf von $Stammkunde spätabends um halb 12:

"das gibt doch nicht, ich hab ´n schwarzen Bildschirm"

OK, wir gehen erst mal die Standardprozedur durch, also Kabel, Rechner an usw. Ohne Ergebnis.

ich: "Drehen Sie doch mal die Helligkeit auf"

Kunde: "ist schon bis am Anschlag. Immer noch alles schwarz"

ich: "kann eigentlich nicht sein" (das war noch so ein Monochromschirm, der dann zumindest einen dunkel-bräunlichgelben Hintergrund hätte haben müssen) "Ist denn auch der Kontrast aufgedreht"

Kunde: "welcher Kontrast"

ich: "der Regler neben der Helligkeit"

Kunde: "da ist keiner, nur on off und der Knopf für die Helligkeit"

ich: "da ist ganz sicher einer." Kunde "NEEE, IST NICH"... so ging das ein paar mal hin und her.

ich dann schließlich: "OK, ich komm´ mal vorbei" (ist nur 300m Luftlinie, und der Hund muß eh noch mal raus...)

Dort angekommen dann des Rätsels Lösung: Am Monitor pappte ein Post-It Zettelchen neben dem Helligkeitsregler und deckte den Kontrastregler komplett zu.

Und ratet mal was auf dem Post-it drauf war: $Chefe´s Passwort fürs Warenwirtschaftssystem....

Es geht auch anders

Nein, man muß Grafiken nicht unbedingt in Word einfügen um die Datenmenge zu erhöhen. Es geht auch anders:

Ich bekam grade eine CD mit gescannten Ausmalbildern für mein Töchterlein. Ihr erinnert Euch, die schwarz-weißen Bilder, wo dann Abkömmling mit Buntstift 1.0 oder Filzstifft 3.2(rev 4a) die Farbe höchstselbst applizieren darf.

Okay, Strichbilder mit 2000 Pixeln in jeder Richtung mag noch angehen. Abspeichern als bmp *könnte* in einigen Kreisen schon als DAU-ig angesehen werden. Aber wer kommt auf die Idee, S/W Strichzeichnungen mit 24 BPP (Bit per Pixel) Farbtiefe abzuspeichern?

Was solls, mit Reduktion auf 1 BPP und Speichern als PCX kann ich die 6MB-Dateien auf annehmbare 50-100kB runterhandeln.

So lange, Kleinkind. Guten Einkauf!

(So long Baby. Good buy ;-)))

Was lange währt ... oder doch nicht?

Ich hole grade meine Post aus dem Briefkasten und stelle erfreut fest, dass das Landratsamt es scheinbar endlich geschafft hat, mir meinen Staatsbürgerschaftsnachweis zu schicken.

Lange genug gedauert hats ja, schließlich hab ich in den vergangenen vier Monaten vergeblich versucht den zuständihen Herren überhaupt zu erreichen - war zufällig jedes Mal ohne Vertretung im Urlaub, wenn ich angerufen habe.

Als ich ihn dann endlich erwischt hatte, war er nicht wirklich begeistert über meine Anfrage - ist schließlich alles ganz schön viel Arbeit und eigentlich braucht man den Nachweis ja auch meißtens gar nicht. Ich sollte doch nochmal fragen, ob er wirklich nötig sei - meißtens reiche da eh eine Kopie des personalausweises.

Da ich leider auf meiner Bitte bestehen musste, ließ er sich doch noch überreden sich darum zu kümmern.

Daraufhin habe ich so lange nichts mehr von ihnen gehört, dass ich die ganze Geschichte beinahe schon wieder vergessen habe, doch da liegt er vor mir, endlich, und man will ja auch nicht nachtragend sein.

Doch zu früh gefreut. Drin ist er schon, der Staatsbürgerschaftsnachweis, aber was steht drin?

"Geboren in Berlin/Bahamas".

Bahamas ...

Ich rief den Herrn dann nochmal an, worauf er mir erklärte, dass sowas schonmal passieren könne, wenn man das land aus der Liste auswählt. Die liegen beide schließlich echt nah zusammen.

Aber ich könne das Dokument ja nochmal vorbei bringen, dann würde er versuchen, mir das mit der Hand auszubessern.

"Sieht dann halt nicht so schön aus."

Seltsame Videomarkierung weglöschen

Ist nicht sooo der Brüller und sicher schon mal in ähnlicher Form da gewesen, aber um die Pause bis zu Triptychons nächstem Beitrag zu verkürzen, sollte es reichen.

Wer mit Virtualdub gearbeitet hat, kennt die unter der Leiste mit dem Schieberegler befindlichen Striche (Markierungen), die je nach Build Keyframes anzeigen, an denen exakt geschnitten werden kann. (Sofern das Bildverhältnis zur Gesamtdatei nicht zu frappierend ist)

Nun stelle man sich einen User vor, der mit der verlustfreien Option einen x264 Stream erstellt hat und unter der Schiebeleiste genau einen Strich findet, der dazu nicht einmal in der Mitte liegt. Dieser User probiert stundenlang unterschiedliche Ecodingeinstellungen durch, um herauszufinden, warum ausgerechnet an dieser Stelle, kurz vor dem Ende, ein Strich ist und sonst nirgends.

Als ich ihn besuche und er immer noch entnervt diesem Rätsel auf den Grund zu gehen versucht, trete ich näher ran und... wische mit dem Finger den Schmutzfleck vom TFT!

Seither ruft er mich nicht mehr an. Ob er mir wohl böse ist?

quietschende festplatte

und dann war da noch ...

... der neue kollege (selbsttitulierter ´computerexperte´), den das ´quietschende´ geräusch der festplatte seines nagelneuen PCs störte (festplatten surren nun mal).

Wie weiß er sich zu helfen? er fettet die festplatte kurzerhand einfach ein, damit sie nicht mehr quietscht ...

Windows-Installation

.... und dann war da noch die Kundin, die ganz dringend einen neuen PC brauchte, nur leider waren die Windows-Lizenzen ausgegangen. Man vereinbarte also, den PC schon fertig einzurichten und zu liefern. Windows XP war bestellt und sollte am nächsten Tag nachgereicht werden. Soweit so gut.

Also, ich hin, alles installiert: Office, Internet, T-Online-Software (man kann davon halten was man will, die Software musste halt drauf), Online-Banking sowie eine mir bis dato unbekannte Auftragsverwaltung ("das war vorher aber anders.. da fehlt was.. da war vorher noch was anderes .."). Nach 2 Stunden fertig, Kundin glücklich, sie konnte wieder arbeiten.

Ich am nächsten Tag nochmal kurz hin und das Windows XP abgegeben. "Vielen Dank. Wie geht das jetzt mit dem Windows? Ach, ich geb das meinem Sohn, der kann mir das ja draufspielen."

Spass mit der Post und STAMPIT !?

Vielleicht kennt ihr ja dieses tolle Programm von der Post, mit dem man seine Briefe selber frankieren kann. Meine Freundin hatte sich das geholt und von Anfang an Probleme damit gehabt, das die Schaltflächen nicht alle sichtbar waren. Ist ja auch zuviel verlangt, das bei bei einem 19"er alles sieht. Zumindest die unteren Schaltflächen blieben mir immer verborgen, da die Größe des Fensters nicht einstellbar ist.

Hier nun die Anleitung vom Support der Post:

Sehr geehrte Frau A****,

die Unstellung der Schriftgröße ist generell der richtige Weg, allerdings muss StampIT, damit die Änderungen wirksam werden, zuvor deinstalliert und neuinstalliert werden, hierzu übersenden wir Ihnen eine Anleitung.

um StampIT nach dieser Fehlermeldung einwandfrei installieren zu können, ist zuvor eine komplette Deinstallation notwendig.

Hier die Schritte in der korrekten Reihenfolge, zur Unterstützung legen wir einige Dokumente bei.

Bitte vergewissern Sie sich vor Installation der StampIT Software, dass Sie als Administrator am System angemeldet sind.

Anmerkung:

Bitte sichern Sie vorher den Ordner c:programmestampitlogging; dort befinden sich Ihre Journaldaten etc.

Bitte aktivieren Sie vorher die Ansicht aller Ordner und Dateien

Start - Programme - Zubehör - Windows Explorer - Extras - Ordner Optionen - Ansicht - Alle Dateien und Ordner anzeigen

1. StampIT über Start - Systemsteuerung - Software deinstallieren

2. Rechner neustarten

3. PC auf Restdateien überprüfen (Start - Suchen - "nach Dateien und Ordnern" suchen)

-> Stampit als Suchbegriff eingeben, Dateien löschen

4. Registry säubern (Vorsicht, versehentlich falsches Löschen kann Ihr System beeinflussen)

->Dokumente beiliegend

5. Rechner neustarten

6. Temporäre Ordner löschen (Profil = Temp. Internet Files) (System = windows emp)

7. StampIT installieren von CD oder Internet

8. Rechner neustarten

Sollten Sie weiterhin Fragen haben, so wenden Sie sich bitte umgehend an unseren Support.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Einfacher kann es ja nicht sein. Eine Schriftgröße von 96dpi ist ja auch angemessen für eine Auflösung von 1280 x 1024 Pixel, wie der Rest dann aussieht ist egal. Hauptsache das blöde Programm läuft. Warum sollte man sich da noch Gedanken machen, das bei den Gelben alles glatt läuft...

:-(

Mütter und sowas

Ich muss jetzt auchmal was loswerden...

Obwohl ich selber nicht der Computerprofi bin, zu allem überfluß auch noch weiblich, blond (und nichtmal volljährig)ist es immer dasselbe:

DAUerei vom feinsten...

So ergab sich neulich mit meiner Lieblings"Freundin" ein interessantes Gespräch an der Bushaltestellen:

F(reundin):Boah, mein PC hat voll aufgemuckt, aber dem hab ichs gegeben!

I(ch; tödlich beunruhigt): Ähm...was?

F: Ich hab den formatiert, und ma so nebenbei, was faselst du da von wegen schwer? Das geht doch voll easy über Start!

I: Wenn Madame meinen...Was hast du denn jetzt fürn Betriebssystem drauf?

F: Ja, immernoch 95

I:Ich dachte du hättest die CD dafür nichtmehr?

F: Die braucht ich auch garnicht..

I:Kann nicht sein!

F: Doch, mein Papa hat gesagt wenn ich *das* mache brauch ich die CD nicht!

I:Das kann..

F: Ey, laber hier keinen Mist, mein Papa arbeitet bei der Bundeswehr!

In Angesicht der unheimlichen Bedrohung dieser Aussage...Nunja, die Aussicht erschossen zu werden kam mir plötzlich viel netter vor als ich den Rest des Satzes hörte:

F: ..Und meine Daten hab ich auch alle noch!

Verwunderung machte sich breit..Was hat die da gemacht?! denken wir mal nach... Och nein, hat sie...?

I: Und, dein PC macht jetzt nichts mehr?

F: Doch, der Fehler ist auchncoh da...

I: Du meinst nicht zufällig *defragmentieren*?

F: Äh, wat?

Ich erkläre ihr den Unterschied zwischen einer Defragmentierung und einer Formatierung...

F: Dann hab ich halt das gemacht...

tilt

Wir einigten uns darauf das ICH mal gucken sollte was mit ihrem PC nicht stimmt (nochmal zum mitschreiben: 14 Jährige Blondine!)

Doch verzagen gilt nicht..Eigentlich bin ich ja eh nicht blond...

Und Fälle wie sie kannte ich schon...dafür gibt es bei mir eine "Notfall-CD" auf der sich folgendes befindet:

Virenscanner

Firewall

Alternativbrowser zum IE

Allgemeines Reparaturprogramm

Desweiteren eine Version Win95..Man kennt ja Dauchens PCs..

Soweit, so gut..

Der Virenscanner fand ein voll funktionierendes Biosystem aus Viren und Würmern, das sich nach der Anzahl der Trojaner zu schlussfolgern mitten im alten Troja eingenistet hatte.

Der Grund war leicht gefunden... Eine uraltversion des IE (und dessen nicht vorhandene "Updates") strömten einen verheißungsvollen Duft aus..

Aber nichts über ein gutes Virenprogramm...

Und mit einer virenfreien Festplatte lief dann sogar der PC schneller... lag ja irgendwie doch an ihren "vielen Downloads"...

Mit der Dame hatte ich dann noch viele Diskussionen.. Auszüge?

"EH, was willst du mit f*ck Grafikkarte, ne Onbaord ist viel besser, die gibt dem proggi noch mehr Speicher und sendet viel schneller Daten, weil sie näher an der Festplatte ist"

(Diskussion wegen Differenzierungsfächern...Aus nachvollziehbaren Gründen riet ich ihr von einem der infokurse ab):

"Ey, laber nicht sone Sche*ße, wer chattet hier denn? Du oder ICH?"

Merke also: Jeder Chatter wird automatisch zum PC-Vollprofi..

Und von der Dame gibts noch mehr Stories..Ich denke da an neue Computer oder die berüchtigte Monitorstörung

Reschtschreibfehler dienen zum testen der Aufmerksamkeit!

Hallo Drängler!

Ja, dich meine ich, der mit dem fetten 7er.

Du hast wirklich gaaaanz tolle Xenons.

Nur schade, daß ich sie nicht sehen kann, so nah wie du hinter mir bist.

Aber vielleicht seh ich sie besser wenn ich mal so richtig grüüüüüüüündlich und laaaaaaaaaange den Heckscheibenwischer betätigt habe samt Waschdüse.

So, da vorne kommt ein Schild mit Tempo 80, und dem werden wir mal prompt Folge leisten... übrigens hab´ich neu eBremsen, die gehen richtig gut, siehste ja gerade!

Oh, du hast also nicht nur tolle Xenons sondern auch auch eine tolle Hupe, die klingt wirklich nett.

Tja, tut mir ja schrecklich traurig, daß mit 80 auf dem Tacho das Überholen des Lasters noch "etwas" länger dauert als sowieso schon. Zumal ich den Verdacht habe, daß der bei meinem Wagen gerne mal "etwas" zuviel anzeigt,

Aber darauf kann man sich ja nicht verlassen, also Tachonadel auf 80 festgenagelt, Vorschrift ist Vorschrift...

Hm, die Frontscheibe ist auch nicht mehr so sauber wie sie sein wollte. Das muß sich ändern. Ist ja auch kein Problem, der Wischwasserbehälter ist ja groß genug. Und schau mal, ich habe auch ´ne tolle Scheinwerverwaschanlage, da kommt sogar so RICHTIG VIEL Wasser raus. Saubere Sache, gelle?!?

Übrigens, warst du die letzte Zeit mal beim Doktor, so ´n roter Blähkopp sieht nun echt nicht gesund aus...?!?

So, endlich an dem Laster vorbei.

Jetzt noch ein Stückerl weiter die Spur gehalten, bis der Laster nicht mehr nur im Seiten-, sondern auch komplett im Rückspiegel zu sehen ist, genau so wie´s der Fahrlehrer damals gesagt hat.

Und dann rüber auf die rechte Spur.

WOW, dein 7er beschleunigt ja wirklich klasse, ist das ein 735 oder gar einer mit 12 Töpf...

FETT ***ROT***

!!!!!<<<<<BLITZ>>>>!!!!!

Tja, schade daß du mich nicht hören kannst, hätte dir ja gern gesagt, daß da vorne ´ne Radarsäule steht....

Naja, beim nächstenmal weißt du es...

Wenn Faulheit stinken würde...

Auf die Gefahr hin, mir ein Zäpfchen oder eine BWM zu beschaffen.. aber heute hatte ich einen Kunden am Rohr, welche wirklich in die Daupologie reinpasst.

K= Kunde

I= Me

palimpalim

I: "Tach Post, wer nervt?"

K: "Frage: Funktioniert mein DSL?"

I: *schaue nach* "Ja, ist geschaltet."

K: "Ja.. aber bei mir klappt nix. Hab schon tausendmal umgesteckt und ich komme nicht ins Netz. Ich hab den Router angeschlossen und die T-online Software 5.0 installiert..."

I: "Momomoent, nochmal zurück. Sie haben WAS?"

K: "Na die CD rein mit der 5.0 Software.."

I: "Sie haben doch einen Router, der erledigt doch die Anwahl. Die Software wird nur gebraucht um evtl. den T-online Email Client oder das Online Banking über HBCI zu nutzen..."

K: "Ja.. ich hab Installiert und geht nicht.."

-schnitt-

Um jetzt evtl. Kommentare auszuschließen. Ich weiss, das man auch die Software installieren kann und den Router missbraucht als Modem (dank integriertem DSL Modem).. ist aber doch nicht Sinn und zweck der Sache. Warum einfach, wenns auf Kompliziert geht. Zurück zu Lück...

-Continue-

I: "Sie brauchen auch keine Software, es muss einmal der Router eingerichtet werden und die PCs geben nur noch Signal, das sie online möchten."

K: "Und wie mach ich das?" (Warum hab ich mit dieser Frage gerechnet..)

I: "Steht in der Bedienungsanleitung klar und deutlich!"

K: "Ich hab keine Bedienungsanleitung!"

I: "Sicherlich, die liegt beim Router dabei!"

K: "Ne, ich hab hier nix mehr. Was muss ich denn jetzt tun?" (Was hast du an Bedienungsanleitung lesen nicht verstanden? Und sie liegt UNTER GARANTIE in dem Karton!)

-schnitt-

sagen genau kann ich ihm das natürlich nicht.. ich kennen nicht die Router IP, weiß nicht was er auf seinem Bildschirm hat. Ich mache auch keine Ferndiagnose. Nur hier lag kein Fehler von uns vor, sondern einfach nur Faulheit des Kunden. Nachdem sich rausstelte das der Kunde einfach keine LUST hatte sich die Anleitung mal anzuschauen kam Plan B

-Continue-

I: "Also so kommen wir nicht weiter.. am besten ich schicke ihnen jemanden von uns Vorbeit und der richtet das dann ein."

K: "Okay, und wann?"

I: "Freitag okay? Nachmittags?"

K: "Also heute nicht mehr?" (nein.. so schnell nun auch wieder nicht)

I: "Am Freitag ist der nächste Termin frei. Soll ich buchen?"

K: "Ja..... *21...22...23...24.. Moment, kostet das was?"

I: "Sicher, ein Pauschalpreis von 99 Euro für die Installation."

K: "Ne.. auch noch Geld dafür bezahlen?"

I: "Hm.. als Entweder sie jetzt lesen mal die ANleitung oder ich schicke jemanden vorbei. Dies ist Kostenpflichtig Oder wenn sie keine Anleitung haben bestelle ich ihnen eine neue."

K: "Ne... ne... kann mir denn keiner helfen?"

I: "Doch, der Monteur..."

K: "Der kostet Geld.." (Ach ne...)

I: "Tja.. oder haben sie niemand im Bekanntenkreis, der sich ein wenig damit auskennt?

K: "Nein, ich bin doch vom Fach!" (jetzt platzt mir der Kragen...)

I: "Wie gesagt.. Anleitung oder Technicker.."

K: "Ne, dann Stornier ich das alles und geh woanderes hin... "

I: "Wie? Das DSL Stornieren?"

K: "Ne. Ganz weg vom Magenta T..."

I: "... *sprachlos*.. und sie meinen das hilft?"

Hier blenden wir aus. Fazit: Ein DAU wie er im Buche steht, will alles, aber nix für zahlen und zu dumm um die Anleitung mal durchzublättern.. Oder sind die Router von Arcor, Freenet und wie sie alle heißen neuerdings vorkonfiguriert?

So, und nun her mit den BWM und den Zäpfchen.

Ich wollte Ihm helfen.....

Hi,

als, ich glaube es war im Mai 2004, im Grossraum Düsseldorf DVB-T startete, wollte ich auch mit ins neue digitale Zeitalter.

Also ein paar Test gelesen und sich für einen Hauppage DEC2000-T entschieden, dieser konnte nämlich sowohl im Stand alone Betrieb, wie auch an einem PC per USB angeschlossen werden.

Ich also hin zu dem geizigen Stern in Moers und sich einen Verkäufer gekrallt und nach dem Modell DEC2000-T für den terristischen Empfang, DVB-T halt, gefragt. Dieser korrigierte mich sofort und sagte das es der 3000er wäre und nicht der 2000er. Ich wies Ihn, nett wie ich bin, darauf hin, das der 3000er für Satellitenempfang wäre.

Brüsk wies er meinen Hinweis ab, er hätte vor kurzem den Vertreter der Firma dort gehabt und hat direkt wegen dem erwarteten Massenansturm eine größere Menge der 3000er für den DVB-T Empfang bestellt.

Mein Mund war schon halb geöffnet um ihn doch vorzuschlagen mal zusammen mit mir ins Internet zu schauen und die entsprechenden Spezifikationen der beiden Geräte anzusehen.

In diesem Moment sah ich vor meinen geistigen Auge die riesige Palette der bestellten 3000er Geräte und die Kunden die alle nach DVB-T Geräten fragten und einen weinenden Verkäufer der seinem Vorgesetzten den großzügigen Warenbestand von Satellitenreceivern erklärt und ich dachte, wer nicht hören will muss fühlen und ging schmunzelnd aus dem Laden.....

USA-Hot Babes

Hi, ich habe mal in einem PC-Fachhandel gejobbt. als schueler war man ja froh um jeden pfennig den man nebenbei ergattern konnte. eines tages kam eine frau knapp vor der Menopause (Wechseljahre) in den laden und wollte einen PC haben mit dem sie schreiben kann ein wenig malen kann usw - das ganze war so in der p200mmx zeit - sie will XXXX DM ausgeben. ok, wir stellten ihr ein system zusammen installierten alles korrekt usw. nach kanpp 2 wochen kam sie wieder und meinte ihr sohn hätte etwas gemacht und seit dem geht der rechner nicht mehr. also gut, der frau wurde auf kulanz geholfen - system neu aufsetzen um sicher zu gehn. ihr wurde genau erklärt was ihr sohn nicht tun sollte und wenn er dann doch fragen hat könne er gerne im laden anrufen. ging dann weitere 2 wochen gut, sohn ruft an wie er ein spiel insten soll am tele erklärt blablabla. dann kam die mutti wieder mit dem rechner unterm arm in den laden und fing an zu schrein "Mein computer geht wieder nicht und sie habe doch nur die sachen gemacht die wir ihr gesagt haben auch ihr sohn habe nichts anderes am rechner gemacht - wie kann man so nen scheiss überhaupt verkaufen und die volle leier. der scheff meinte zu mir ich solle mal nachsehn - pc an den prüfplatz und getestet. fehlermeldungen in windows ohne ende aufhänger usw. die frau holte glaube ich nicht mal luft und bruellte in einer tour "ihr sohn habe nur das gemacht was ich ihm am telefon gesagt hätte. ich fand auf dem rechner dann überreste von etlichen picshows xxx-Diashows usw die alle irgendwie geinstet waren aber dann doch wieder gelöscht und doch wieder net - eben total der verhau. als ich in einer ihrer luftholpausen vom pruefplatz rief dass ich ihrem sohn nicht die USA-HotBabes empfohlen habe und erst recht keine anweisung zum insten von "Carol Lynn - Die supergeilen Raubritter"-Videoplayer gegeben habe verstummte sie, fragte mit hochrotem kopf und um entschuldigungen ringend was es kostet das system neu zu machen und mit passwort zu schuetzen - geld kassiert frau nie mehr im laden gesehn ;-)

gruesse an Gerold

OrientierDAU

Ende des letzten Jahrtausends war ich beim Bund, stationiert in Munster (bei Soltau, Lüneburger Heide), wohnte damals in der Nähe von Berlin. Meine Freitagnachmittagstrecke: A7 bis Hannover, dann auf die A2 Richtung Berlin. Bei meiner gemütlichen Fahrweise um und bei 4 Stunden Fahrt - normalerweise.

An eben diesem gewissen Tag, der mich zum OrientierungsDAU abstempeln sollte, brauchte ich anstelle von etwa 1,5 ungefähr 3 Stunden bis zur Landeshauptstadt Niedersachsens. Im Kopf zählte ich die Meter bis Hannover.

Als ich dann endlich dran vorbei war und auf eine freie Strecke (laut Durchsage im Radio) nach Berlin hoffte, meldete sich der Magen: 15.00 Uhr durch und seit dem Frühstück nix mehr gegessen. Eine Idee keimte in mir auf: Peine! Da gibts gleich von beiden großen amerikanischen Fastfoodketten eine Filliale. Also nahm ich die nächstbeste Ausfahrt - natürlich die, die mich nicht direkt hinführte. Als ich eine weitere halbe Stunde erfolglos gesucht hatte, resignierte ich und suchte mir meine Autobahn.

Nach kurzer weiterer Suche sah ich die Auffahrt "Hannover", Blinker gesetzt, auffahren, bremsen.

Vollsperrung. Und wer fleißig mitgelesen hat, weiß auch, dass ich die folgenden 6 Stunden im Stau in der falschen Richtung verbrachte

DAH- diesmal beim Mobilfunk

Meiner besseren Hälfte ist vor kurzem das Handy abhanden gekommen - wahrscheinlich gestohlen (Freibad usw.).

Sie wusste nicht mehr, ob es ein- oder ausgeschaltet war und rief bei V*f* an, um eine Gesprächsübersicht zu erhalten.

Kommentar der Hotline: nein, die Verbindungsdaten können wir nicht einsehen, das können Sie aber selber, über unser Internet-Portal.

Sie wurde dann dafür freigeschaltet und der kompetente Mitarbeiter legte mit den Worten auf: Sie erhalten in wenigen Minuten eine SMS mit dem Zugangskennwort.

Und - nein, es ging nicht anders. Es wurde bei den nächsten Anrufen nicht akzeptiert, dass sie ja gar keine SMS empfangen könne. Es dauerte schließlich mehrere Tage, bis endlich eine neue SIM-Karte kam. Trotz Kundenkennwort, Sicherheitsfrage usw. Naja, jetzt wird halt der Vertrag gekündigt :-)

Männer und ihre Zustände...

Hallo! Nachdem ich hier eine Weile rumgelesen und mich amüsiert habe, steuer ich jetzt auch mal einen Beitrag bei. Vorweg eine kurze Erklärung, ich arbeite bei einem Internetanbieter, der ein Produkt mit Entbündelung anbietet. Heißt soviel, als das wir die Leitung vom vorherigen Netzbetreiber in unser Netz übernehmen. Einer unserer Kunden (männlich) hat dabei aber wohl ein bisschen was durcheinander gebracht... (K= Kunde, I= Ich)

I: Herzlich willkommen bei... bla bla was kann ich für Sie tun?

K: Guten Tag, ich wollte fragen wann meine Entbindung ist.

I: *kurzes Stocken* Ihre was?

K: Meine Entbindung!

I: *Visionen von Junior und einem schwangeren Arnold Schwarzenegger tanzen durch meinen Kopf* Was für eine Entbindung...?

K: Na das wo ihr die Leitung holt.

I: Ach Sie meinen Entbündelung?

K: Ja... *jetzt scheint ihm aufzugehen, wovon er eigentlich geredet hat* JA! Ja genau. *ich konnte fast hören wie er rot wird. :)*

Nachdem das Missverständnis aus dem Weg geräumt war, war die Frage auch schnell beantwortet, aber momentan hab ich schon geschluckt. Ich mein, ich hab ja schon gehört dass Männer auch ihre Tage haben, aber dass sie sogar schwanger werden? :)

Von Mäusen und Usern

Hier zwei kleine Geschichten zum Thema Mäuse:

1. Vor etwa 15 Jahren waren transparente Gehäuse DER Brüller was Hardwaredesign betraf, und weil damals die Firma mit dem angekauten Apfel ihre Kisten wie geschnitten Brot verkaufte wurde schließlich alles Gerät in diese ultraschicken Gehäuse verbaut, natürlich auch Mäuse.

So kam es, das unter bestimmten Bedingungen (Sonnenschein) die Maus bei User A problemlos lief (Maustyp: pressende Pranke), bei User B aber rumzickte (Maustyp: filigraner Fingerschubser). Anmerkung: Beide Naturwissenschaftler auf dem Weg zum Doktortitel.

Ungläubiges Erstaunen bei der Erklärung, dass die Mausbewegung über Lichtschranken erfasst wird.

2. Hilferuf vom Kollegen (User C), sein Notebook spinnt manchmal, und das war wirklich erstmal seltsam: Der Desktop zuckte unregelmäßig, Word rief die Suchfunktion auf und Powerpoint startete direkt die Präsentationen ohne sie bearbeiten zu wollen.

Die Tastatur war OK, die Lösung bizarr:

Zwecks Ergonomie hatte sich User C aus dem Nachbarraum (der diente auch als Lager für ausgemusterte Hardware) von einem PC eine kabellose Maus nebst Empfänger geliehen. Die dazugehörige Tastatur lag umgedreht auf einem Haufen Hardware und ein Kabelende drückte die F5-Taste.

Das ganze passierte aber nur manchmal, Tastatur und Empfänger waren wohl genau in der kritischen Distanz zwischen geht und geht.

Evtl. können Sie das nicht öffnen...

Mit einer PDF-Datei und obigen Worten wandte sich heute ein Kumpel an mich. DHL hätte ihm da was geschickt. Soso.

Ob er denn sicher sei dass die eMail wirklich von DHL sei, war meine erste Frage, schließlich passiert es ja nicht zum ersten Mal dass die üblichen Verdächtigen versuchen, ihre Malware so unters Volk zu bringen. Aber ja, war die Antwort, das habe alles seine Richtigkeit, und er brauche das Formular im PDF auch relativ dringend. Der DHL-Sachbearbeiter hätte ihn zwar vorgewarnt dass das PDF evtl. nicht zu öffnen ginge, hätte aber auch keine Alternative oder gar Lösung vorschlagen können.

Also lasse ich mir die Datei schicken um selber mal einen Blick drauf zu werfen. Der Hex-Editor zeigt:

- es ist keine ausführbare Datei (1 Pluspunkt!)

- es ist auch kein PDF (3 Minuspunkte)

Kurzerhand wird als TrID bemüht um herauszufinden ob sich irgendein bekannter Dateityp dahinter versteckt. TrID meint: "ca. 80% Wahrscheinlichkeit für XLS (Excel-Datei)". Und tatsächlich, nach Umbenennung und Ergreifung üblicher Sicherheitsmaßnahmen zeigt sich der Inhalt der Datei als Excel-Worksheet...

Der Sachbearbeitet muss also wohl einfach sein Formular in Excel geöffnet haben und mittels "Speichern unter", "Formular.pdf" eine Formatkonvertierung versucht haben.

Der Klopper zum Schluß: Als ich meinem Kumpel dieses Ergebnis samt einer echten PDF-Version der Datei schicke meint der nur "das darf doch wohl nicht wahr sein, das ist nicht der erste bei DHL der mir das erzählt!"

Nachteinsatz.

Ich hab gestern Nacht 2 Stunden geschlafen, das mal vorausgeschickt. Da sagt heute Nachmittag ein Kollege zu mir:

"Du denkst aber schon daran, daß Du heute um Mitternacht den PC von der Firma XY abholen musst?"

Scheiße.

Also mit Mühe und Not bis 22:00 ausgehalten, dann Kunden angerufen. Der Verantwortliche war *natürlich* bereits im Feierabend, nur einige Angestellte noch da. Also darum gebeten mich doch anzurufen, wenn die Betriebssituation den Abbau des Kassensystems zulässt.

23:30 immer noch kein Anruf, also mal angefragt. Mittlerweile war eine neue Angestellte am Telefon.

A:"Ja klar, nur noch zwei Leute da - ich buch die schnell aus, komm ruhig vorbei!"

Grml. Also Taxi gerufen und Kassensystem abgebaut. (Computer, Kartenleser etc pp.)

Kurz gestutzt. Dann die Angestellte gefragt:

I:"Wo hat der Chef denn die Software hingelegt, die wir zum Installieren brauchen?"

A:"Öhhhm... ich weiss von nix."

I:"Fein. Richte Ihm bitte aus dass wir ohne Software unmöglich morgen Abend fertig sein können."

Ja, das ist alles überhaut nicht lustig. Aber zum Kotzen. Wieso rufen die einen überhaupt, wenn Ihnen selber offenbar alles Scheissegal ist?

Warum einfach, wenn...

Humor ist, wenn man selber lacht...

Hier bin ich der DAU.

Ich habe ein IBM Thinkpad. Aus irgendeinem Grund stürzte es immer wieder ab, wenn es aus dem Standby-Modus zurückkehren sollte. Also habe ich es zurückgeschickt, und zwar aus Frankreich, was mich stolze 27.40 Euro kostete.

Nach ein paar Tagen erreicht mich eine Email. Ich hatte das BIOS Passwortgeschützt, und sie brauchen das Passwort. Ich schicke Ihnen eine Liste der Passwörter, die stimmen müssten.

Zwei Wochen später kommt die nächste Mail, und sie wollen noch eine Liste, das kein Passwort stimmte. Inzwischen habe ich die dritte Liste geschickt, und wenn die auch nicht stimmt, dann muss ich das Ding extra zu mir schicken lassen, nur um das Passwort zu finden.

Gruss Tom

winterreifen

zur abwechslung mal eine grschichte, die nichts mit computern zu tun hat:

ich arbeite als polier auf diversen baustellen. eines tages sitz ich gerade mit einigen kollegen bei einer besprechung, als unser lehrling hereinkommt.

"ich hab jetzt die schubkarren gezählt. es sind 27, wir können die reifen bestellen."

wir schauen ihn etwas verwundert an und fragen, was für reifen wir bestellen sollen?

sagt er: "na, der kollege xxxx hat gesagt, ich soll die schubkarren zählen, damit sie die winterreifen bestellen können."

seinem gesicht nach hat er schon beim letzten satz gemerkt, daß er böse reingelegt worden ist, noch bevor wir in schallendes gelächter ausbrachen ;-))

pressluft

noch eine geschichte von der baustelle:

als unser lehrling mal besonders frech war überlegten wir, wie wir ihn eine zeitlang loswerden könnten und kamen auf die idee, ihn ins lager um einen ´kübel pressluft´ zu schicken. sagten ihm seinen auftrag, gaben ihm einen normalen kübel und schickten ihn los. wir lachten natürlich schon leise in uns hinein, aber er schoss den vogel noch ab.

der arbeiter im lager nahm nämlich vollkommen ernst seine bestellung an, ´füllte´ tatsächlich den kübel mit dem kompressor an und gab ihm noch auf den weg, er möge ja nichts verschütten, denn pressluft sei extrem teuer.

also trug er extrem vorsichtig den kübel über die ganze baustelle bis ihm irgendwann selbst dämmerte, daß man luft wohl nicht so gut in einem alten kübel transportieren kann ... ;-)

Computerzeit vs Realzeit

Gestern lang und breit in der Firma nen PC installiert. Schließlich fällt mir auf, daß die Uhr am PC schon 12:15 zeigt. Da die Kantine gerade den Tag früher schloß, sputete ich mich also, um noch an mein Mittagessen zu kommen.

Ich komme also rein - alles leer, Stille, aber schon Essensduft.

HÄ?

Ne Armbanduhr trage ich nicht, mein Handy lag sicher verstaut in der Jackentasche 8 Etagen weiter unten, der Palm trieb sich in der Arbeitstasche rum. Immerhin hing in der Kantine eine alte, herkömmliche Wanduhr - die zeigte 11:20.

Das nächste Mal ändere ich die Zeitzone beim Installieren *sofort* von GMT auf MEZ.

Gruß,

dlfa

Hardwareschraubereien

Letzte woche rief mich jemand an weil seine Tochter ein Spiel installieren möchte, der Computer aber die CD nicht akzeptiert.

Also bin ich hingefahren.

Vor Ort sagte die Tochter, dass das CD-LW nicht im Explorer auftaucht. Dan fing ich an mich mit dem tollen DELL System zu beschäftigen. Irgendwann hatte ich dann auch das Laufwerk draussen. Die Tochter legte mir dann ein anderen CD-LW hin, dass die sich tags zuvor von einem Freund besorgt hat. Zwar nur ein 4x Laufwerk, aber ideal zum testen ob es am Laufwerk liegt. Toll mitgedacht. Also habe ich testweise das 4x Laufwerk eingebaut und probiert, wird immer noch nicht erkannt. Ich äußere meinen verdacht, dass es am BIOS liegen könnte.

Und dann ging es rund:

Vati: "Ich zieh jetzt die Batterie raus um das DOS zu löschen!"

Zusammen mit der 12-Jährigen konnte ich ihn mühevoll davon abhalten.

Vati: "Das Laufwerk sitzt ja total schief! Und Überhaupt, das kleine Kabel (Audio) ist ja gar nicht angeschlossen, ohne das geht es nicht! Ich mach das jetzt!"

Sprachs und entfernte das Laufwerk.

Vati: "Da sind ja voll falsche Schrauben dran! Wo ist der Schraubendreher?"

Diesmal liess er sich nicht davon abhalten. Ich reichte ihm mein Taschenmesser mit echtem Kreutzschlitzschraubendreher. Er meinte, dass das ja gar kein RICHTIGER Schraubendreher wäre. Dann kramte er einen völlig ausgenudelten und verbogenen Kirmeschraubendreher hervor.

Die Tochter brachte mir derweil ein Bier und hatte sowiso einige technische Fragen zu Computern. Also diskutierten wir über Netzwerkprotokolle, Firewalls und anders wärend Vati am Laufwerk rummurkste. Die Laufwerksschrauben, extra zum befestigen von Laufwerken ersetzte er duch viel zu große Gehäuseschrauben, die er dann irgendwie spanhebend und diagonal in das Laufwerk reinnudelte.

Dann führte Vati noch vor, wie man das heutzutage nutzlose Audiokabel an die Jumperins anschließt und war mit seinem Werk zufrieden. Sehr beeindruckend, die Tochter konnte von vorne mit ihrer Hand durch den Spalt zwischen Laufwerk und Gehäuseblende das Audiokabel wieder herausziehen und den von Vati weggeworfene Schutztülle (Jumper) wieder aufstecken wärend Vati in der Küche war um eine Zigarette zu rauchen.

Ich untersuche gerade das BIOS als Vati wieder rein kam.

Vati: "Geht immer noch nicht? Da muß die Ganze Festplatte deformiert werden, sonnst wird das nichts!"

Tochter: "Papa, lass doch den da das doch mal machen, der weiss, was er tut!"

Nach einigen hin und her is Vati dann beleidigt mit dem Hund rausgegangen und wir konnten dann den Rechner in Ruhe reparieren.

OT: Einkaufs-DAU

Gestern Abend, zur etwas hochfrequentierten Einkaufszeit begab sich folgendes bei einem Discounter. Ein Kunde hatte Bananen, grob etwa 1 Kilo, in einer Plastiktüte. Bei diesem Discounter wird das dann an der Kasse gewogen, für gewöhnlich wird das Gewicht der Tüte (ca. 2 Gramm) abgezogen, dem Kunden also nicht berechnet. Es waren zwei Kassen geöffnet, an jeder etwa 8 Kunden. Nun kommt unser Einkaufs-DAU ins Spiel. Er hatte einen vollen Einkaufswagen und natürlich, die Bananen. Als die Bananen gewogen wurden und der Preis fest war, fing er eine Diskussion mit der Verkäuferin an, sie solle doch die Bananen aus der Tüte nehmen und nochmal wiegen, damit er nicht zu viel bezahlt. Dass die Kasse dann noch einen Fehler hatte, die Verkäuferin ihre Kollegin um Hilfe bitten musste trug nur zur immer weiter verstreichenden Wartezeit bei. An der Kasse machte sich dann Unmut breit, während an der Nachbarkasse schon gelacht wurde. Zu allem Übel konnte die Verkäuferin die Tüte nicht öffnen, da die Knoten zu fest waren, Zerreißen war nich, weil der Kunde wollte ja die Tüte mitnehmen. Nach hitzigen Diskussionen bestand er nicht mehr drauf die Tüte abgemacht zu bekommen und zahlte dann den Gesamtpreis von immerhin 87 Euro. Wenn man jetzt mal zurückrechnet, reintheoretisch hätte er die Tüte bezahlen müssen, sind das 2g Gewicht geteilt durch 1 kg bzw. 1000 g Bananen, was dann 2/1000 = 0,2 ergibt. Bei einem Kilopreis von einem Euro ergibt das 0,2 Cent, wegen denen sich der DAU mit der Verkäuferin angelegt hat. Er war im übrigen alleine Einkaufen und stand auf dem Parkplatz auf einem der wenigen Eltern-Kind-Parkplätze (in seinem Wagen saß kein Kind). Als dass die Kunden an der Kasse erspähten, brach lautes Gelächter aus...

früh Feierabend

Same Shit different Dau?! Moment ;)

Anruf an einem Mittwoch Abend gegen 18 Uhr. Der EDV-Administrator (K=Kunde) einer Bank ist an der Strippe. Die Bank ist mit einem Remote-Installationssystem ausgestattet. Unser Support (S) ist am Apparat.

Hintergund ist, dass am nächsten Tag die EDV-Prüfung dort im Hause stattfand. Also muss natürlich alles sauber, geordnet und gepflegt aussehen. Oft ist es aber nun so, dass in dem Remote-Installationssystem (RI) ältere Konfigurationen nicht mehr benötigter Server/PCs stehen

==> Ergo: ungepflegt

Aber das soll ja nun nicht so sein....

S: "Guten Tag, Firma XYZ BlaBlubber"

K: "Guten Tag Herr XXX, gut dass ich Sie direkt am Apparat habe. Es ist mir ein kleiner Fehler unterlaufen....."

S: "Worum geht es denn?"

K: "Ich wollte hier mal die Konfiguration des RI ein wenig säubern.....Da standen noch einige alte PCs und Server drin....Das ist ja kein Problem?!"

S: "Nein, das ist absolut kein Problem. Wir hatten ja vor einiger Zeit besprochen, wie das funktioniert"

K: "Ja, aber ich habe heute mal den ping weggelassen. Wollte pünktlich Feierabend haben!"

S: "Sie wissen ja genau, welche Maschinen Sie löschen können, kein Thema! Der Ping ist nur eine Vorsichtsmaßnahme!"

K (ganz leise): "Jetzt habe ich aber leider unseren File-Server rausgeschmissen....."

Das war es dann mit dem frühen Feierabend! 2 Stunden und einige Telefonate weiter war das Problem dann gelöst ;)

Auch i

Hallo Gemeinde:

Ich hatte mal wieder ein Erlebnis, das im direkten Zusammenhang mit Linux steht:

Also ich bekam einen Anruf von einem Bekannten(b)

lu1: Hallo

B: Hi, ich habe folgendes Problem...

lu1: Moment, mit wem spreche ich denn da?

B: Achso hier ist...

lu1: So nun wat issn los?

B: Ich hab da auf meinem Linux son Tipp aussm IRC befolgt, seitdem tut meine Maschine garnix mehr ausser "Invalid Bootdrive INsert Disk and hit any key to Continue."

lu1: Welcher Tipp war das denn?

B: Nun ich hab gefragt was ich ggen eine volle Festplatte tun kann.

lu1:Nee, ne?

B: Doch klar und der Typ hat irgendwas mit "rm -rvf /" geschrieben

lu1: Willkommen beim BOfH, du hast soeben deine Platte gelert, viel Spaß beim Wiederhesrtellen...

B: Aber kannst du mir helfen?

lu1: Du ich habe GANZ wenig Zeit...

Rechtschreib Fanatik

Moin,

Mir is grad was passiert! Zum heulen!

Ich hab mein Ausbildungsnachweis(Berichtsheft)

wiederbekommen und meine Ausbildungsleitering hat eine Stelle im Anhang angestrichen.

Ich habe dort ein Script beschrieben und erwähnte dann irgendwann ein Verzeichnis ".profile".

Klaaaaar! Is natürlich Falsch- wird ja auch groß geschrieben!

Als ich dann zu ihr gegangen bin und ihr erklärt hab das das ein Verzeichnis und zu dem ein Englischer Begriff ist und deshalb so richtig war, stellte sie sich stur!

Tja, jetzt steht es groß in meinem Berichtsheft...

Is vieleicht nich so ne tolle Story, aber es regt mich trotzdem auf!

In zukunft sehen Perl Scripts bei mir so aus:

#! /Usr/Local/Bin/Perl -W

Print "blabla ";

Open(File... usw.

Geschwindigkeit

Heute morgen habe ich meinen neuen PDA - mit Navi von Falk - bekommen.

Als erstes habe ich mich an den Schreibtisch gesetzt und u. a. die GPS-funktion getestet ....

... was soll ich sagen: laut GPS-Test bewegt sich mein Schreibtisch in meinem Arbeitszimmer (im 2. Stock!) mit sage uns schreibe

6 - 7 km/h!!!!

So einen schnellen Schreibtisch hatte ich noch nie.

EigenDAU beim Festplatte Clonen

Ja, das war noch in meiner Ausbildung im zweiten Jahr. Ich kam grad aus dem Urlaub zurück und erfuhr das wir einen Großauftrag haben mit 100 PCs

für ein ortsansässiges Unternehmen mit einigen

Extrawünschen was Software anging.

Java, WinRAR, Winzip, T-On***e Software (weiß der Teufel warum) Office mit bestimmten Optionen, usw usw usw...

Na ja, ich hatte die Aufgabe die Master Festplatte einzurichten um dann das fertige Image nur noch auf die Rechner zu clonen.

Gesagt getan, klein Toxic macht sich also ran und installiert einen kompletten Tag Software, updated wirklich jedes einzelne Programm (damals hatten wir noch ISDN. Dauerte also alles seine Zeit), löschte temp Dateien und hatte am Ende des Tages ein fertiges Image. Mein Ausbilder war stolz weil ich wirklich alles was er angewiesen hatte befolgt habe und hat mich vorzeitig in den Feierabend geschickt.

Der nächste Tag:

Nun ging es also los, 2 HDDs angeschlossen, No**on Gh**t gestartet, Quell HDD ausgewählt, Ziel HDD ausgewählt, 10 sekunden später sagte Ghost mir das er fertig sei.

Tja, die meisten werden sich schon denken können was passiert ist. Ich hab die leere HDD auf die Master HDD geghostet. (Bei einer älteren Ghost Version ging das noch. Auch, wenn die Quell HDD keine Partition hatte. Zum glück ist das heutzutage nicht mehr möglich) Ein ganzer Tag Arbeit umsonst.

Und die Moral von der Geschicht, verwechsle Master und Slave nicht. ;)

Bei der Einbürgerung

Gestern hat mir eine Arbeitskollegin eine tolle Story über ihren Bekannten bei der Ausländerbehörde erzählt.

Ihr Bekannter war dort für die Einbürgerungsanträge zuständig und mußte die mutmaßlichen neuen Bundesbürgern mit Fragen quälen, die sich irgendein Intelligenzverbrecher vorher ausgedacht hatte.

B = Beamter/Bekannter

A = (noch)Ausländer

(Dialog sinngemäß wiedergegeben)

B: Sind die ein Mann oder eine Frau?

A: Ich bin ein Mann.

B: ...Äh...es tut mir wirklich leid, aber ich muß Sie das jetzt fragen, weil es auf meiner Liste steht.

A: ???

B: Sind Sie schwanger?

[einge Fragen später]

A: Ich möchte Asyl.

B: *legt das Formular beiseite und nimmt das Asylbewwerberformular*

Sie möchten Asyl beantragen?

A: Ja.

B: Sind sie deutscher Staatsbürger?

Wie es bei Geschichten ist, die man aus zweiter Hand bekommt, weiß ich jetzt nicht, ob es sich wirklich so zugetragen hat, aber unseren Behörden traue ich (fast) alles zu.

Auf dem trockenen...

Hallo alle zusammen...

Ich hab mir heute einen Herzfrequenzmesser gekauft, da ich gern mal ein paar Kilo loswerden möchte.

Naja, jedenfalls gibt es da in der Anleitung eine Tabelle mit verschiedenen Sportarten, denen jeweils eine Kennziffer zu geordnet ist, damit die Uhr den korrekten Energieverbrauch berechnen kann.

Unter anderem findet sich da auch "Schwimmen"

Das Dumme ist nur: Die Uhr ist gar nicht wasserdicht...

sprachbox

und mal wieder was aus dem alltag des supports eines netzbetreibers...

ich: .... was kann ich für sie tun?

dau: das handy das ich bei ihnen gekauft habe ist ein totaler scheiss!!

ich: (die ruhe in person) was ist denn das konkrete problem?

dau: die sprachbox funktioniert nicht!

ich: wie äussert sich das genau?

dau: (schon sehr genervt) die computerstimme reagiert nicht auf das was ich ich sage!!

ich: sagen?? da müssen sie die jeweiligen tasten drücken!

dau: ach, da muss ich drücken? es reagiert nicht auf meine stimme??

Scannen für DAUs

Mein erster Beitrag für DauJones, also nicht zu böse sein :)

Ich arbeite in einem kleinen österreichischen Betrieb mit ungefähr 10 Mitarbeitern.

Also, wir haben hier zwei Scanner stehen, ein relativ normaler USB-Scanner, der an der Workstation einer Mitarbeiterin hängt, und ein zweiter SCSI Scanner. Da wir keinen anderen Rechner mit SCSI haben, hängt dieser Scanner an einem (mit Radio-Carbon-Methode bestimmten) 15 Jahre alten Mac mit einem viel zu modernen OS 9 drauf.

Eines Tages will also eine Mitarbeiterin scannen - und welchen Scanner wählt man sich dafür aus? Natürlich den rund 200-Kilo-schweren SCSI-Scanner - der ist ja auch wesentlich größer, muss also besser sein!

Alle Überredungsversuche haben nichts geholfen, es muss der tolle Mac-Scanner sein (O-Ton: "Das Dokument ist wichtig!" - ist euch schon mal aufgefallen, dass alle DAUs grundsätzlich nur wichtige Dokumente scannen?). Nach rund 5 Minuten war der Mac immerhin gestartet - also Scan-Programm gestartet, gescannt - und nach 20 Minuten, 3 Beruhigungs-Zigaretten meinerseits und einem leeren Wasserbehälter in der Kaffeemaschine ist das Bild tatsächlich auf dem Rechner.

Nächste Frage: Wie bekommen wir die Datei auf den Windows-PC der Mitarbeiterin? Der Mac hat kein USB - ich also Web-Sharing (ein Dienst in OS 9, der (wenn alles gut geht) einen HTTP-Server startet) gestartet - und nach 3 Rebooten konnte man die Dateien sogar tatsächlich herunterladen! Begeistert lud ich Dateien mit einer unglaublichen Datenübertragungsrate von 25 KB/s im lokalen Netz herunter - und wunderte mich noch, warum die Datei 4.83 MB groß war.

Die Datei war im HQX-Format, womit ein durchschnittlicher Windows-Rechner soviel anfangen kann wie ein Österreicher mit einem bierlosen Abend. Also einen modernen Mac eingeschaltet, die Datei nochmal herunter geladen (diesmal waren es unglaubliche 28 KB/s!) und im Photoshop auf JPG umgewandelt.

Da sich der Mac seit Wochen wild sträubt mit unserem MS-Exchange-Server zu arbeiten, hab ich die Datei auf einen USB-Stick kopiert - und das war schon der nächste Denkfehler. Der Windows-Rechner konnte nämlich einfach keine USB-Sticks erkennen. Die Frage, warum mir die Mitarbeiterin nicht schon viel früher gesagt hat, dass ihr Windows nicht mit USB-Sticks umgehen kann, hab ich mir gespart...

Also auf einen anderen Rechner gegangen, USB-Stick rein, Datei auf Exchange-Laufwerk kopiert und auf den Rechner der Mitarbeiterin runtergezogen. Wow, es klappte! Mit Stolz und Tränen in den Augen zeigte ich der Mitarbeiterin das JPG.

Was danach kommt glaube ich bis jetzt nicht... "Nein, das ist ja total schief! Das musst du nochmal machen!" - Sie selbst hatte den Zettel eingelegt und ich hatte mir das Bild während dessen zwar nie genauer angesehen - die Abweichung war minimal und mit freiem Auge kaum zu erkennen.

Arbeitszeit: 60 Minuten - alles umsonst.

Zweiter Versuch: Ich nehme den Zettel, lege ihn in den modernen Scanner ein, warte ein paar Sekunden bis er gescannt hat, lege das JPG auf den Exchange-Server, kopiere es rüber und ... es funktioniert.

Arbeitszeit: 3 Minuten - alles passt.

Wer war der DAU? Die Mitarbeiterin, weil sie unbedingt auf den "viel besseren" Scanner scannen wollte? Oder etwa ich, weil ich es wirklich machte?

Der SCSI-Scanner ist jetzt übrigens von mir mit einem dezenten A4-Zettel mit der Aufschrift "DEFEKT! NICHT BENUTZEN!" verschönert worden.

Ohne Maus geht nichts

Der Kundenbetreuer eines Portals (Veranstaltungskalender) leitet mir (Entwickler) eine Mail einer genervten Userin weiter:

> Ich bin völlig genervt weil Ihr Veranstaltungskalender beim

> Eintragen leider überhaupt nicht anwenderfreundlich ist.

> Haben Sie schon mal versucht einen Eintrag zu verändern wenn

> sich ein Fehler eingeschlichen hat. Z.B. bei der kurzen

> Beschreibung. Man muß stets das Ganze bis zum Ende

> aufscrollen und wieder neu eintragen. Bei der Voransicht

> stellt man dann wieder einen Fehler fest und das Ganze geht

> von vorn los. Warum kann man die fehler nicht in der

> Voransicht korrigieren, hat also den text als ganzes vor

> sich. So mit diesem unübersichtlichen balken ist es ein

> wirkliches Ärgernis und macht keinen Spaß.

>

> Nachtrag: ich bin durchaus in der Lage Online-bestellungen

> zu machen. In den letzten jahren habe ich Tickets und Flüge,

> Mietwagen und Kreuzfahrten online gebucht. Es kann also

> nicht allein meine Unfähigkeit sein.

Wir können uns nicht erklären, was sie meint: Nach Voransicht des Eintrags können alle Felder bearbeitet werden.

Allerdings erscheint das Werk auch in Print, weshalb wir etwas geizig sein müssen: Die HTML-Eingabefelder haben Längenbeschränkungen, und es sind alles einzeilige Eingabefelder, um von vornherein Zeilenumbrüche und andere Mätzchen zu unterbinden.

Da der Redaktionsschluss naht und die Dame eine wichtige Kundin ist, biete ich an, direkt mit ihr zu reden.

Es stellt sich schnell heraus, dass es mit ihren vermeintlich beim Online-Shopping erworbenen Fähigkeiten nicht so weit her ist. Was sie oben beschrieben hat, bedeutet Folgendes:

Das Feld für die Beschreibung der Veranstaltung bietet maximal 180 Zeichen, die sie auch jedesmal fast voll ausnutzt. Nun ist sie in der Voransicht, sieht einen Fehler und geht auf "Korrigieren".

Aus Platzgründen ist das Feld nun keine 180 Zeichen breit sondern 100 Zeichen, der Rest ist verdeckt. (Das nennt sie "unübersichtlichen Balken".) Wie kommt sie jetzt ans Ende des Textes? Mit der Maus kommt sie nur bis Zeichen 100 ...

Nach unserem Gespräch verfügt sie nun über einige Grundfertigkeiten mehr: Nicht nur kann sie jetzt mit den Pfeiltasten nach rechts und links navigieren, ich habe ihr sogar beigebracht, dass sie mit ENDE bzw.

POS1 ans Ende bzw. den Anfang der Zeile springen kann. Und weil ich nett bin, zeige ich ihr auch noch, wie sie durch Halten der STRG-Taste mit den Pfeiltasten bis zum nächsten Leerzeichen kommt.

"Da haben die Word-Kenntnisse doch nicht ausgereicht", murmelt sie etwas kleinlaut.

Ich lasse sie im Glauben, dass es sich hierbei um Word und Word-Kenntnisse handelt. Man muss ja nicht alles wissen.

Geburtstagsgeschenk

Ist zwar nicht so lustig aber etwas dauig schon.

Ihr kennt doch bestimmt diese Elektro-Apotheke mit dem großen blauen C im Nahmen. Völlig überteuert aber einige Sachen bekommt man fast nur von dort relativ schnell und im Vergleich zu anderen Apotheken trotzdem günstiger. Daher bestelle ich dort auch ab und zu etwas.

Nun bekam ich letztens eine Geburtstagsmail mit zwei Geschenken. Einem Edelstahl-Thermosbecher und einem Gutschein für 7,50€.

Da ich sowieso wieder ein paar Teile gebraucht habe, habe ich auf den Link geklickt, worauf mein Warenkorb mit den beiden Geschenken angelegt wurde. Dazu meine Bestellung und dann auf zur Kasse.

Doch was bringt mir das System?

"Der von Ihnen angegebene Bonus ist nicht vorhanden! Und kann nicht eingelöst werden! Bitte prüfen Sie Ihre Bonusnummer!"

Na gut, ich bin zwar nicht auf Almosen angewiesen aber wenn man etwas sparen kann warum nicht? Also habe ich mich in einer freundlichen Mail fürs Geschenk bedankt und nachgefragt warum die Fehlermeldung kommt.

Ich hatte eigentlich erwartet, dass evtl. ein Fehler unterlaufen ist aber die freundliche Dame wollte unbedingt einen Screenshot der kompletten Bestellung. Gut, habe ich ihr einen Screenshot der ersten Zeilen geschickt (mein Bildschirm hat nur 1600x1200 Bildpunkte).

Erste Antwort Anhang kann angeblich nicht gelesen werden (Bild war als *.gif in HTML-Mail eingebunden). Also nochmal abgeschickt und Bild Dauproof als *.bmp (hätte ich eigentlich noch in Worddatei einfügen müssen) angehängt.

Die Antwort hat mich dann aber doch etwas verblüfft:

"Pro Bestellung darf nur ein Bonusartikel zur Verrechnung angegeben werden. In Ihrer Bestellung sind und zwei ersichtlich gewesen."

Wie gesagt, der Geburtags-Geschenk Bonus wurde vom System generiert.

Verteiler + Auto-Respond ;)

Hehehe, heute morgen trudelte eine Mail bei mir ein von einem genervten Admin-Kollegen ;) Ich hatte mich heute auch schon gewundert wieso der Mailserver so munter rödelt..... Jetzt weiss ich warum *g*

Lest selbst.....

~~~snip~~~

Guten Tag, mein Name ist Achim, und ich bin der

Netzwerkadministrator des.

Bevor Sie erbost zum Hörer greifen, um sich beim xxxx über 18 Mails zu

beschweren, die sagen, dass Herr P. nicht im Haus ist, lesen Sie hier

bitte ein paar erklärende Worte.

Der xxxx stellt den Arbeitskreisen (AK) seit einigen Wochen je eine

Mailingliste zur vereinfachten Kommunikation zur Verfügung. Eine

Mailingliste ist ein "intelligenter Postverteiler" der eine E-Mail, die

Sie z.B. an die Adresse xyz@xxxx.org senden, an alle 37 Mitglieder

verteilt.

Jedes dieser AK-Mitglieder kann somit an A_L_L_E anderen AK-Mitglieder

einfach und problemlos eine E-Mail versenden - im Guten wie im Bösen.

Genau wie Herr von H. eine Einladung an ALLE verschickt, verschickt

Herr P. eine (automatische) Urlaubsantwort. Ich möchte Ihnen deutlich

machen, dass immer der A_b_s_e_n_d_e_r einer Mail verantwortlich für

seine Mail ist, nicht der xxxx oder irgendein Server des xxxx. Umso

trauriger, dass eben der xxxx gestern zum Teil zynische und böse Sprüche

für diesen "Autoresponder War" einstecken musste.

In diesem Zusammenhang gebe ich auch Herrn Hoffmann bezüglich seiner

eben geschriebenen Mail recht: Sie müssen nicht jede "ich kann nicht

kommen" Mail an diesen Verteiler schicken. Sie können immernoch direkt

mit dem xxxx per yxz@xxxx.org Kontakt aufnehmen. Bitte nicht immer

stumpf auf "Antworten" klicken, seufz.

Ich möchte nicht Herrn P. an den Pranger stellen. Hier kamen einige

unglückliche Umstände zusammen:
~~~

Herr P. hat offensichtlich nicht bedacht, was es bedeutet, einen Autoresponder auf eine Mailingliste loszulassen. Und wir haben im Vorfeld nicht daran gedacht, über solche "Fallstricke" aufzuklären. Kann ja passieren und ist wohl auch kein wirkliches Drama.
Der Listserver hat Mechanismen, über eine versteckte ID solche unnützen Beiträge nur einmal zuzulassen und dann zu sperren. Leider löscht das von (mein-Arbeitsplatz) verwendete E-Mail System Novell Groupwise (nicht normgerecht) diese versteckten Headerdaten und tricks damit das System aus.
Wie kann so etwas in Zukunft verhindert werden:
1) Wer einen Autoresponder benutzen will oder muss, sollte sich für den Empfang von Mailinglisten eine gesonderte E-Mail Adresse einrichten und dem xxxx mitteilen.
2) Verwenden Sie wenn möglich Programme, die sich an die im Internet vorhandenen Normen und Standards halten.

Nun, in Zusammenarbeit mit dem xxxx versuchen wir, Information und Kommunikation mit modernen, effizienten Lösungen wie dem Internet zu realisieren. Das dabei menschliche wie technische Fehler oder unerwartete Fehlfunktionen auf unserer wie auch auf Ihrer Seite auftreten können, ist nicht auszuschliessen.
Das tut bestimmt jedem Leid, der eine solche Situation auslöst.
Aber das ist auch kein Beinbruch, auch wenn jemand aus dieser Liste offensichtlich ein Problem damit hatte, mal 18 E-Mails zu löschen.
Ich hoffe, ich war nicht zu langatmig und konnte diesen Sachverhalt etwas aufhellen und für den Interessierten einen brauchbaren Lösungsvorschlag unterbreiten.
Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der eigentlichen AK Arbeit.
Mit freundlichen Grüssen
Achim
~~~snip~~~
~~~

Der wichtige Kunde und das dringende Angebot

Wie gut die Kommunikation (12214) in diesem 3-Mann Unternehmen funktioniert, in dem ich arbeite, und wie wenig umständlich es dort zur Sache geht (12052), hab ich schon mal erzählt.

Folgende Geschichte ist wieder ein Parade-Beispiel:

Wir waren von Dienstag bis Sonntag auf einer Baumesse als Aussteller (alle 3: Chef, Architekt und ich), dementsprechend war unser Büro nicht besetzt.

Am Montag Nachmittag vor der Messe kommt der Architekt drauf, dass wir unbedingt noch schnell ein Angebot für einen Kunden fertig stellen müssen, der von uns 2 Freikarten bekommen hat, und man seinen Besuch als Anlass wahr nehmen soll, zum Verkauf zu kommen (relativ große Geschichte, ca. 30.000 Euro Auftrag).

Ablauf wäre so, dass ich das Angebot schreibe, aber dazu zwingend die Kalkulation und Baubeschreibung vom Hersteller brauche. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich das nicht, und in einer Stunde war Feierabend.

Gut, wenn es so wichtig ist, mach ich halt eine Überstunde ...

Architekt macht richtig Terror beim Hersteller. Ruft ihn innerhalb von einer Stunde ca. 7 Mal an und stresst ihn (nicht, dass es sinnvoller gewesen wäre, ihn einfach arbeiten zu lassen, als ihn ständig davon abzuhalten ...) Jedenfalls kam das dann nicht mehr rechtzeitig und das Angebot konnte nicht mehr geschrieben werden.

Es folgt der Dienstag, und die Baumesse beginnt. Die ist ca. 5 Minuten von meiner Wohnung entfernt und ich kann dort zu Fuß hin. Diesen Umstand nutze ich, um mein Auto noch schnell in die Werkstatt zu fahren, um eine notwendige Reparatur durchführen zu lassen. Bis Samstag hab und brauch ich also kein Auto ...

Der Architekt hat nun wegen dem dringenden Angebot folgenden Vorschlag an mich: Ich soll am Donnerstag um 6 Uhr in der Früh ins Büro fahren (ca. halbe Stunde Fahrzeit), das Angebot schreiben (ca. 1 Stunde Arbeit) damit ich pünktlich um 8 Uhr samt Angebot auf der Baumesse bin. (Ja sicher, du Depp! Hab ja nix besseres zu tun ...)

Zum Glück besitze ich eine Ausrede: "Ich hab kein Auto!"

Es folgt sein zweiter Vorschlag: "Ich hole dich um 6 Uhr in der Früh ab und fahre dich ins Büro!" (Der Trottel ist 60 km von mir entfernt!) Nachdem er kurz umgerechnet hat, dass sein Wecker dann geschätzt um 4 in der Früh klingelt, und er mal locker einen 15-Stunden-Arbeitstag hat, überlegte er sich wieder anders.

Ich hielt es für die beste Idee, folgendes zu machen: "Du lässt mich 2 Stunden früher nach Hause. Ich steig mit meinem privaten PC über die Fernwartung auf den Firmen PC, schreib das Angebot von zuhause, drucks aus und nehme es morgen mit." Das ist am wenigsten umständlich, zumindest für mich.

Ok, wird so getan.

Nur mit dem Problem, dass der Hersteller es nicht pünktlich geschafft hat, die Unterlagen zu schicken.

Erst am Freitag Nachmittag erhielten wir die Info, dass nun alles fürs Angebot fertig ist.

Ich hab aber Samstag und Sonntag frei, und komm auch nicht mehr auf die Baumesse.

Jetzt schaltet sich mein Chef ein:

Der Kunde kommt am Samstag um 10 Uhr auf den Messestand, und will das Angebot in der Hand halten. Wäre peinlich für uns, wenn ihn schon extra einladen und dann nichts in der Hand haben.

Somit bittet er mich, ob ich nicht am Samstag in der Früh erscheinen könnte, um ihm das Angebot vorbeizubringen.

Ich hab zwar keine Freude damit, das an meinem freien Tag zu tun, handle aber wenigsten noch mit ihm aus "halben Samstag arbeiten, ganzen Montag frei haben."

Lange Geschichte, ich weiß, aber jetzt kommt die Pointe:

Ich komme am Samstag nicht in die Messe, sondern ich "erscheine" ... wie ein CIA-Agent mit Anzug und Krawatte, mit Geheimdokumenten in der Hand, als ob es von mir abhängen würde, einen international gesuchten Top-Terroristen das Handwerk zu legen.

Und ich bin überpünktlich. Nicht um 10 Uhr, nein, um 9:50 treffe ich mit den Unterlagen ein. Das Papier war noch warm und roch frisch nach Druckerfarbe, so aktuell war ich unterwegs.

Am Messestand angekommen, sehe ich, wie sich gerade 2 Herrschaften (Herr und Frau Kunde) von meinem Chef und meinem Architekten mit den Worten verabschieden: "Nein, wir lassen das bleiben. Das ist uns zu teuer. Wir wollten eigentlich nur wissen, was so was kosten kann ... "

(Den Preis wussten sie übrigens vom Architekten, der die Kostenkalkulation vom Hersteller auch CC bekam, und ihnen mitteilte bevor ich mit den Angebot kam.)

War wohl nix ... außer Stress (für mich).

Passender Soundtrack ;)

Hier nochmal einer von mir:

Irgendwie selbstdauig aber trotzdem lustig.

Ich sitz am Pc, werf mir nen Film ein, schalte vom Kopfhörer auf die grosse Anlage um und die ein. Der Film geht los, die Anlaga an. Der Anfang....Namen von Schauspielern...Anfangsszenen....und natürlich ein total geiler Soundtrack. Ich hörs mir so an, denk so vor mich hin...überleg mir das ich ganz schnell rausfinden muss wie des Lied heisst weil ichs auch brauch und versuch dann wieder meine Aufmerksamkeit dem Film zu widmen.

Irgendwie komisch Ziemliche lange Anfangsszene, man sieht Dialoge aber nur der Track im Hintergrund. Ich überleg mir noch so was Schauspieler reden bei solchen Szenen wenn sie sowieso wissen das die rausgeschnitten werden. Denke dran wies wäre Lippen lesen zu können um die zu vertstehen...wäre bestimmt verdammt komisch was die da sagen..ach nein, ist ja n finnischer Film, des würde ich ja eh nicht verstehen. Und in dem Moment kommt der Ende vom Track und aus den Boxen kommt: Sunshine Live...Wir sind unter euch....

gnaaaaaaarg

An der Anlage auf den Pc umgeschaltet und den Film neu Angefangen. Irgendwie bin ich verwirrt *g*

Wer nicht hören will...

Der Beitrag "Kompetenz at its best" hat mich daran erinnert:

Ich habe einen Kunden, der glaubt, dass er alles selber machen kann. Und genauso auch die Annahme, dass er seinen neuen PC selber zusammenschrauben kann und somit einige Euro sich erspart.

Von mir hat er ein Asus A8N-SLI Deluxe samt Prozessor und Geforce6800 Graka gekauft. Da er kein Gehäuse oder Netzteil dazu wollte, habe ich ihm gesagt, dass er schon ein gutes Netzteil dazu braucht und nicht so ein Billigsteil.

Er meinte daraufhin nur, er wüßte das und ich soll ihn nicht belehren.

2 Tage später ruft er an und fragt mich, was ich ihm für einen Schrott besorgt hätte. Ich bin dann hingefahren, um seine Arbeit anzuschauen.

Das Ergebnis: er hat sich um 30 oder 40 Euro ein Gehäuse inkl. 400 W Netzteil gekauft. Das Netzteil ist aber zum Teil in Flammen aufgegangen und hat einen schönen Kurzschluss verursacht.

Kurz: Motherboard hin, Graka hin, also 650 Euro verbraten. Plus noch die Kosten für meine Arbeitszeit macht summa sumarum 800 Euro.

Dann besitzt er auch noch die Frechheit, dass ich ihm alles ersetzen soll, da ich ihm kaputte Ware verkauft hätte.

Mal schauen, wie sich das noch entwickelt, er hat mir meine Kosten noch nicht gezahlt...

Der klassische DAU

Prolog:

Vor etwa zwei Jahren kam ein Kunde ins Geschäft welcher uns erklärte dass er sich einen Computer zum selber zusammenbauen im Internet gekauft hat, weil wir Ihm viel zu teueren sind, und er ja ohnehin genug KnowHow hat um einen PC zusammenzubauen!

Währenddem er mir sein Können in den schönsten Farben untermalte schwenkte mein Blick immer wieder zum PC mit geöffneten Gehäuse unter seinem Arm – darin sah es aus als ob eine Bombe eingeschlagen hätte.

Jedenfalls wollte er dass ich mir das Dang mal anschaue, weil es einfach nicht starten will.

Um es kurz zu machen, neben einigen kleineren Anfängerfehlern, wie z.B. Floppykabel falsch sah das Ganze eigentlich ganz OK aus, nur wollte die Kiste einfach nicht anspringen.

Mir viel dann ein Kabel auf welches vom Gehäuselüfter unter!! Den Prozessorkühler führte.

Der DAU hatte es fertig gebracht den Thermosensor des Kühlers zwischen Prozessor und Kühlkörper zu pflanzen, und hat es so beim Einschalten geschafft CPU und Mainboard zu himmeln!

Jetzt kommt der DAU gestern (also 2 Jahre später) wieder ins Geschäft, und hat immer noch nichts dazugelernt (sonst würde ich das hier wohl nicht schreiben)

Zu meinem grossen Vergnügen musste sich mein Kollege diesmal mit Ihm amüsieren, jedenfalls lief das Gespräch wieder in Richtung “Hab nen PC im Internet gekauft und selbst zusammengebaut, ihr seit doch eh zu teuer“.

Nach kurzer Analyse stellt der Kollege fest, dass der DAU beim Einbau die Pins des 775-Sockels gehimmelt hat (für die dies nicht wissen das bedeutet das Mainboard ist fürn A….)

Also dem Kunden bescheid gesagt, und er meinte ganz trocken dass ihm das auch schon aufgefallen sei, aber er dachte das sei nicht so schlimm!

Auf das Angebot hin, wir würden ihm ein neues Board einbauen meinte er nur er wolle das selbst machen, da ja Profi!

Er kommt also vorbei und kauft sich ein 170€ Deluxe Board mit sämtlichem Schnickschnack.

Es kommt wie es kommen musste, am selbigen Abend kommt er wieder mit seiner Maschine vorbei und will dass wir sie uns Mal ansehen, da sie nicht hochstarten will!

Nun ja was soll ich sagen, mein Kollege hatte da so ne Ahnung woran es liegen könnte, und nachdem er den Prozessor entfernt hatte lachten Ihm auch sogleich einige verbogene Pins entgegen.

Da der Kunde nicht mehr zu erreichen war, und mein Kollege heute frei hat hab ich nun das Vergnügen dem DAU bescheit zu sagen dass er nochmals in die Tasche greifen darf!

Bin gespannt er das Board diesmal einbauen soll...

Der produktive Server

Moin,

Kennt ihr noch den Server aus dem Post 12437? Der ist immer noch nicht fertig. Naja, ein wenig Urlaubszeit ist zwar auch dazwischen gefallen, aber mein Kollege daddelt immer noch dran rum. Zeitweise funktionierte dieser aber auch nicht und so musste er den Server neu aufsetzen. Mein Kollege hat seinen Spaß dran und ich sitze hier fast alleine am Tagesgeschäft.

Naja, die Produktivmaschine läuft ja noch und so hatte es nie Druck auf die neue Maschine um zu ziehen, bis heute.

Plötzlich war die Produktivmaschine nicht mehr richtig erreichbar. Ping ging, TCP-Verbindungen bauten sich auf, aber danach keine Antwort mehr. Anruf im RZ, bitte die Maschine mal durchstarten. Aber das Problem blieb. Mein Kollege ist ins Rechenzentrum gefahren und hat es sich vor Ort angeguckt. Der Rechner hat es nicht mal bis zum Loginbild geschafft.

Naja, nun durfte ich auch noch nachkommen. Der Server ist ihm zu schwer zum Ausbau. Die Server liegen zwar in einem 19“ Schrank, jedoch nur auf gebastelten Winkeln. Wir haben ja keine richtigen Server. Es wäre zu einfach Serverschienen nutzen zu können. Wir haben dann den Server mit ins Büro genommen.

Wir haben den Server im Save Mode gestartet. Der Server war langsam, aber wir haben es bis zum Login geschafft. Als erstes sprang uns eine Meldung entgegen:

Hard Disk 0: SMART Error …

Reaktion vom Kollegen: „Das ist normal“ und klickt auf Ignorieren. So, dann erst mal das Dienstprogramm vom Raidcontroller geöffnet. Ich wollte erklären, was SMART-Errors bedeuten, aber dies wurde gleich unterbrochen mit dem Hinweiß, dass er es weiß.

In dem Server ist eine 1TB (HD0) Platte und 3 2TB Platten (HD1-3), die dann im Raid5 sind. Auf dem Raid 5 ist ein Raidset „RS0“ und dadrauf ein Volume „TestHD“

Hinweise, dass das Raid nur die TestHD beherbergt und dass dann das OS woanders sein müsste, wurden abgetan. Ok, ich halte jetzt eifnach den Mund. Er weiß schon, was er tut. Danach haben wir das System normal, aber in den Verbosen Modus neugestartet. Es sah alles nach einem normalen Start aus und dann kam nur noch in Message:

IO Error: Hard Disk 0

I: Naja, da scheint sich eine Festplatte zu verabschieden. Da ja das Betriebssystem auf dem Raid ist, lass den Server ausschalten, die erste Platte ziehen und dann weitergucken.

K: Ok

Gesagt, getan. Rechner startet, und findet kein OS. Wo wird wohl das OS inkl. aller Dienste liegen? ;-) ... Also zurück im Save Mode mit allen Festplatten. Dann erstmal ein Dateisystemcheck über HD0. Naja das lief natürlich nicht so richtig, da die Partition RW gemountet war.

Hier haben wir erst mal abgebrochen und machen morgen weiter. Der Kollege fährt nochmal ins RZ und holt die neue Maschine noch ab. Ich mach Feierabend. Mal gucken, wann ich anfangen darf die Wiki-Seiten inkl DB, die LDAP-Datenbank und weitere Dienste zu retten und auf ein neues System zu kopieren. Die User sind ja schon per Mail informiert.

Wenn das so weiter geht, dann bleibt er vielleicht doch keine 10 Jahre mehr.

Gruss

Strippenzieher

Silent Bullshit Bingo, oder: "Eine Zugfahrt die ist- nein- nicht lustig"

Momentan (also während ich das hier schreibe - gepostet wird natürlich erst nach Ankunft zu Hause) sitze ich im ICE von Köln nach München, Brasilien spielt in München gerade gegen Argentinien und kein Fernseher, geschweige denn ein Radio informieren live über den Verlauf des Ereignisses => traumhaft (Hoffentlich gewinnt nicht Brasilien, sonst ist bei der Ankunft auf den Straßen die, naja nicht Hölle, aber zumindest viele Samba-Teufel los)! Wäre da nur nicht dieser DAU, der zwar keine eigen-/anständige DAU-Aktion vollbringt, aber dafür in bester Art und wWise das übliche DAU-Verhalten und die übliche DAU-Denkweise an den Tag legt:

Eine Marketing-Fuzzin, die Sitzreihe rechts vor mir, derartig versetzt, dass ich aus meinem Augenwinkel permanent den Bildschirminhalt ihres Laptops (dessen Gehäuse so aussieht, als ob ihn ein DAU 2 Wochen lang bearbeitet hätte, also sehr lädiert) im Blick habe. Alleine das Aussehen spricht Bände: XP Luna Theme in Blau, dazu aber auch alle GUI-Farben entsprechend manuell eingefärbt, am Rande dudelt der Windows Media Player und im Hintergrund blinkt mir ein Wallpaper mit lauter roten chinesischen Laternen entgegen; ein wunderbarer Farbkontrast gegenüber dem Blau-Grün des Luna-Themes.

Zugegeben, ich mag MS-Software nicht, was vor allem daran liegt, dass Software aus jenem Hause per Default IMHO - und ich nehme mir das jetzt kein Blatt vor den Mund und übe keine Selbstzensur - scheisse aussieht und sich bescheuert benutzt, was auch den Markt für allerlei "Produktivity-Software" erklärt. Aber ich schweife ab, zurück zum Thema.

Eine 4-Stunden Zugfaht bietet sich natürlich dazu an, zu arbeiten und das wichtigste Werkzeug eines Marketers ist natürlich: POWERPOINT. Offenbar arbeitet die Frau bei dem Mobilfunkanbieter mit den Blasen aus heißer Luft und bereitet anscheinend die marketingtechnische Umstellung der UMTS-Tarife auf das neue Modell vor. Bullshit-Bingo extrem(!), d.h. da sich das in der Ruhezone des ICE abspiele "Silent Bullshit Bingo".

Es ist 18:45 und die Vorzüge des neuen Tarifssystems werden in einer bunten Präsentation zusammengestellt, mit viel Text auf wenig Folien, die Spielrunde ist eröffnet, hier ein paar Auszüge, alles genau so geschrieben (also Bindestriche und Getrenntschreibung auch):

* "Quasi-Flat Rate mit 5G Volumenlimiter" (Wie jetzt? Flat oder Volumen?)

* "Ausgangssituation: Customer Base Set"

* "Customer-Gewinnung durch extensives Media-Marketing" (Häh?)

* "Hohe Produktattraktivität durch geringes Customer Start-Investment" (Meinen die damit 1EUR Handys?), was "Produkt" angeht, siehe * weiter unten.

* "Prozessablaufschritte Up-Sell Kampangnen" (was immer das sein soll)

* "X-Sell Kampange" (was immer es sein soll, wohl in extremer Ausführung, vermutlich wird einfach der Busen der in der Werbung gezeigten Vollbusigen Ex-Schauspielering noch weiter gepimpt)

Ich hätte alle 5 Minuten Bullshit schreien können, stattdessen habe ich es einfach geschrieben. Um´s abzukürzen: Momentan habe ich 37 mal hintereinander Bullshit im Texteditor stehen, Tendenz steigend, wobei ich jetzt (schreibe ja am DAUjones-Beitrag) nicht mehr so genau hinsehe und das Bullshit-Bingo redundant wird (eine Huffman-Kodierung der Schlüsselworte - http://de.wikipedia.org/wiki/Huffman-Kodierung falls die Frage aufkommt was das ist - ist überlegenswert)

Dazwischen finden sich immer wieder Details zum geplanten Tarifsystem, das mir mitnichten als Fair und ziemlich überteuert erscheint. 40EUR Grundgebühr, 5GB inkl., reines Datenangebot, gibt´s nur in Verbindung mit Erwerb einer Vertragsgebundenen Zugangshardware, die aber in Form eines normalen UMTS-Handys implementiert ist. D.h. um die Hardware nutzen zu können muss man einen Sprachvertrag abschliessen, der nochmal mit 20EUR zuschlägt (Jedenfalls habe ich das so aus dem Marketing-Speech herausgefiltert, ich kann mich auch irren). Vor allem der Term "Quasi-Flat" ist ja wohl ziemlich bescheuert: Entweder ist es Flat oder nicht. Das ganze auch noch "Data Fair Flat" zu nennen ist IMHO Kundenverarsche. Da aber als Zielgruppe die "Busines-Kunden" angestebt sind, kann man wahrscheinlich deren Managern diese Scheisse derart in´s Hirn rühren, dass sie es für einen großartige Service* halten. (Wär´s ein Produkt, dann könnte man es anfassen, aber ein Tarif bietet im besten Fall Service).

Gerade eben ist das Fußball-Spiel ausgegangen, irgendwie will ich jetzt nicht mehr nach Hause, München ist jetzt wohl ein einziges grün-gelbes Tollhaus...

Und in mir wächst stetig der Wunsch, endlich mal laut BULLSHIT zu schreien und der Dame mal klar zu machen, was mal wirklich ein interessantes UMTS-Angebot wäre, für das sogar ich einen Vertrag abschliessen würde und mit mir wohl fast alle anderen Techno-Freaks in Deutschland wohl auch.

Tut mir leid, wenn das jetzt nicht ganz On Topic war, aber ich musste mir einfach den von der Marketing-Fuzzine verursachten Streß/Frust von der Sele schreiben.

Es ist 22:05 und das unmögliche ist passiert: Das Laptop wird gegen ein Buch eingetauscht. Vorher haben wir aber noch die 60x Bullshit-"Schallmauer" durchbrochen.

DAU(nkrautvernichter)

Zwar OT, aber doch *sehr* DAUig

Gestern war bei Nachbars Großputztag im Garten - und was stört in einem schönen Garten mehr als dieses böse böse Unkraut ...

Und da Unkraut halt wächst wie ... Unkraut, müssen nachhaltige Mittel her, um dem Zeug endlich Herr zu werden.

Aber natürlich soll es bei dieser drückenden Hitze auch nicht unbedingt in Arbeit ausarten.

Was also tun? Der findige Hobbygärtner erinnerte sich sogleich an etwas, was er wohl einmal irgendwo aufgeschnappt hat und holte aus seinem Keller einen Gasbrenner ... jawohl, einen Gasbrenner, mit dem man üblicherweise Farbe von alten Möbeln hinunterbringt.

Sodann schlug er sich ins Unterholz ... Oh ja, denn das Unkraut blühte nicht etwa in Zierbeeten, die einen englischen Rasen säumten sondern unter einer langen Reihe von Tannen, die jedes Frühjahr um den Baum vom letzen Weihnachtsfest erweitert wurden.

Bei 30° im Schatten (eine Temperatur wie an den Tagen zuvor auch) schritt der clevere Gärtner zur Tat und flämmte die ersten Kräuter in der Reihe ab.

Nun ist es aber so, daß Tannen durchaus dazu neigen zu nadeln. Das fiel ihm auch sogleich ein, als die ersten davon dem Beispiel des Unkrauts folgten und zu kokeln begannen. Kurz darauf stand das Bäumchen in Flammen.

Die Tannen dienen übrigens als Sichtschutz zu einer kleinen Straße ... eine kleine Straße, die zu einem Garagenhof führt ... ein Garagenhof, dessen erste Garage gleich neben dem lustig flackernden Bäumchen zu stehen beliebt.

Nach kurzen Momenten geschockten Starrens war dann schnell ein (anderer) Nachbar mit dem Gartenschlauch zur Hand und konnte einer größeren Feuersbrunst gerade noch einhalt gebieten, denn einen Eimer Wasser hatte die gärtnernde Tranfunzel nicht so schnell zur Hand.

Was lernen wir daraus?

1. Jäten ist was für Warmduscher

2. Am Weihnachtsbaume, die Lichter brennen ... nicht nur zur Winterszeit

3. Das Unkraut kommt diesen Sommer ganz bestimmt nicht wieder

Oh mein Gott, der Computer ist an!

(ist übrigens mein erster Beitrag, also bitte nicht hauen...)

Nicht besonders dauig, aber irgendwie süß:

Eines schönen Tages klingelte bei uns zu Hause das Telefon, mein Opa war dran. Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass sich meine Großeltern weigern, sich einem Computer zu nähern oder ihn gar anzufassen, es könnte ja was kaputt gehen. Damals hatte mein Onkel noch eine Wohnung im Haus meiner Großeltern, darin einen Computer mit dem er begeistert irgendwelche alten Fotos einscannte, bearbeitete und in Großformat wieder ausdruckte.

Es entspann sich folgendes Gespräch:

(O = Opa, I = Ich)

O: Oh, du bists... (nanu, normalerweise hört er sich begeisterter an, wenn ich am Telefon bin)

O: ...ist denn dein Bruder zu Hause?

I: Nein, der ist grad...

O: Oh,naja, vielleicht kannst du mir ja helfen?

Wir sind gerade vom Einkaufen heimgekommen und der Computer von Onkel * ist noch an! Weißt du wie man den ausmachen kann?

(Ich liebe es, wenn man mir soviel technisches Verständnis zutraut, aber mein Bruder ist ja ein Mann, der kann das bestimmt viel besser;-)

O: Die Oma wollte einfach den Stecker ziehen, aber ich hab ihr das verboten, immerhin können dann ja ganz schreckliche Dinge passieren.

(hat er wirklich gesagt und es hörte sich so an, als ob er befürchtete, dass der PC dann in die Luft fliegt)

Aber immerhin wusste er, dass man ihn irgendwie runterfahren muss.

Was folgte war ein Gespräch der Sorte: "...und dieses kleine Ding auf dem Tisch neben der Schreibmaschine ist die Maus, die nimmst du jetzt in die Hand und schiebst sie hin und her. Dann bewegt sich auf dem Bildschirm ein kleiner Pfeil.

O: Wo? ...ach da!

I: Was siehst du auf dem Bildschirm?

O: (beschreibt die Oberfläche eines Bildbearbeitungsprogrammes)

I:Siehst du rechts oben ein kleines Kästchen mit einem X drin?

O: Ja

I: Dann schieb die Maus so, dass der Pfeil direkt auf dem X ist.

O: hab ich

I: jetzt drück auf die linke Taste auf der Maus.

O: die linke?

I: ja, die linke!

O: *klick* jetzt ist der Kasten weg!

I: Was siehst du jetzt?

O: Noch so einen Kasten.

I: Dann geh mit der Maus wieder...

...und so weiter und so fort.

Nach ca. einer viertel Stunde hatten wir den PC tatsächlich runtergefahren, Opa war ganz stolz und ich hatte gemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, das Herunterfahren eines Computers in alltagstauglichem Deutsch zu beschreiben!

Übrigens: Mit allen Geräten, die meine Großeltern brauchen (Fernseher, Fax, Videorecorder, Handy, Telefon) kommen sie ohne Probleme klar!

Neue Unterlagen nach Brieftaschenklau

ersterBeitraggeplänkel(); ;)

Ist mir leider(?) nicht persönlich passiert, aber ein Kollege durfte das miterleben ;)

Ihm wurde der Wagen aufgebrochen. Er fährt ein Cabrio und wie es sich gehört, wurde nicht das Verdeck aufgeschlitzt, was er sowieso neu brauchte sondern eine Scheibe eingeschlagen. *g*

Jedenfalls wurden ihm sämtliche Unterlagen (Personalausweis, Führerschein, Schülerausweis [er ist azubi], EC-Karte und so weiter) gestohlen. Er hat alles sperren lassen und dann ging es los, alle Unterlagen brauchte er neu. War eigentlich kein großes Problem, aber den Personalausweis bekommt er nur, wenn er den alten als gestohlen gemeldet hat. Also er hin zur Polizeiwache, erstmal lange den Sachverhalt erklärt und Anzeige schreiben lassen. Klingt erstmal nicht kompliziert, aber als er dann die Anzeige vorgelegt bekommt, damit er sie sich nochmal durchliest und danach unterschreibt, meint der nette Herr in Grün-Weiß: "Bevor ich die Anzeige offiziell machen kann, müssten sie sich ausweisen? Haben sie ihren Führerschein oder Personalausweis dabei?" Das muss der Moment gewesen sein, wo er in den Tisch gebissen hat ;)

Beim Führerschein, den er sich vorher abholen wollte, musste er sich übrigens auch ausweisen mit Personalausweis ;)

Führung nach Umzug

Dieser Beitrag: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8140 erinnert mich an einen Fall vor ca. 1,5 Jahren.

Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir in einem Gebäude gearbeitet, dass noch aus der Pre-Computer-Zeit stammt. Also nix mit schicken Server-Räumen, die vor plötzlichen Strom- und Temperaturschwankungen geschützt waren. Von getrennten Stromkreisläufen zwischen IT und "normal" konnte man nur träumen.

Trotzdem ging es all die Jahre gut. Die Server waren in einem gut belüfteten Raum, der durch Ventilatoren und Zugluft geschickt auf eine akzeptable Betriebstemperatur gehalten wurden. Soll heißen, dass ich im Sommer mehrmals täglich zur Kontrolle im Server-Raum war.

Dann endlich kam mein großer Moment. Die Firma sollte in einen Neubau ziehen und ich durfte die Ausstattung des Server-Raums selbst bestimmen. Also ein geschlossener Raum mit guter Klimaanlage, doppeltem Boden eigener Kantine, ... ääh ach nee, das war was anderes. ;-)

Nachdem der Umzug durchgeführt war, wollte ich natürlich nochmal alles inspizieren. Die Klimaanlage war natürlich noch nicht da. Aber kein Problem, ich wusste ja, wie man das manuell in den Griff bekommt. Selbstverständlich gab es kein Schloss an der Tür. War aber egal, da die Tür zur Belüftung sowieso offen stehen musste. Sehr zur Freude der Telefonzentrale, die ein interessante Geräuschkulisse ertragen musste. Das Gemecker beim Chef hat aber geholfen. Die Klimaanlage kam dann sehr schnell. Blöde nur, dass dafür ein großer Kasten vor das Gebäude gestellt werden musste, der das Gesamtbild beeinträchtigt (aha, daher keine Klimaanlage).

Die Umbaumaßnahmen mit Staubschutz für die Server u.s.w. liefen glücklicherweise reibungslos. Es ist keiner auf die Idee gekommen, die laufenden Server mit Folie abzudecken.

btw: Ein Schloss gab es immer noch nicht für die Tür. Muss schon ziemlich kompliziert sein.

Die große Einweihungsparty kam. Alle Leute wurden herum geführt. Ich war natürlich nichtsahnend, dass auch mein Server-Raum gezeigt werden sollte. Es hieß, nur Büros und Lager. Also habe ich gemütlich an meinem Bier genuckelt und das Buffet geplündert.

Nach diesem Wochenende wurde es interessant. Ich komme also Montags in die Firma und darf mir ziemlich entnervte Gesichter ansehen, weil natürlich nichts lief. Alle Server waren runtergefahren, weil die Temperatur über 35° gestiegen ist. Irgendein Trampel hat während der Führung die Klimaanlage ausgeschaltet. Natürlich hat niemand der Serverraum vorgeführt.

Es hat dann ca. 2 Stunden gedauert, bis der Raum ein Schloss hatte und nur ich einen Schlüssel in der Tasche. Der Ersatzschlüssel ist im Safe.

Seitdem ist mein Job viel entspannter und der Chef fragt kaum noch nach, wenn ich Geld ausgeben will.

Wireless VGA

Ich wollte es nicht glauben, aber gestern ist es passiert.

Eine unserer User meldete, dass ihr Monitor (uralter Belinea, dort wurden die Pläne für den 30jährigen Krieg schon entworfen) den Geist aufgegeben hätte.

Mein Ausbilder hatte das Gespräch am Telefon angenommen und meinte, dass ich als Azubi den Monitor ja mal in Augenschein nehmen könne.

Gesagt getan. Greenghos tapert die Treppen hoch und steht vor der Bürotür. Ich höre schon das StandBy-Geklackere eines Monitors, der in den letzten Zügen liegt. Routineprüfung aller Kabel- und Steckverbindungen und dann ab in den Serverraum, einen neuen Monitor holen.

Oben wieder angekommen, den Monitor aufgestellt und dann ab in den Keller, das Monitor-Kabel holen. Vorher noch Bescheid gesagt, dass es jetzt noch nicht klappt und ich gleich mit nem Monitor-Kabel wiederkomme. In den Keller getapert, Monitor-Kabel geholt. In der Zwischenzeit kam mein Ausbilder mir schon entgegen: "Du, Frau Dau hat wieder angerufen. Der neue Monitor ist auch schon wieder kaputt. Guck dir das doch noch mal eben an." Ich wieder hoch, mit dem Wissen, dass ich ihr Bescheid gesagt habe, dass ich nur eben ein Kabel holen bin und dass es ohne nicht funktioniert, wieder in das Büro. "Mein neuer Monitor ist auch schon wieder kaputt. Es kommt kein Bild. Ich habe den Rechner (ACPI sei dank) schon dreimal über den großen Knopf heruntergefahren und wieder gestartet, aber es kommt kein Bild." Naja. ICh habe dann wortlos das Kabel montiert und bin in den (schalldichten) Aufzug.

Meine Mutter...

Dieses Wochenende: Meine Mutter kommt zu mir "Max, ich bekomme demnächst einen neuen Laptop im Büro, du musst mir helfen". OK soweit, man kann's ja. Auch wenn ich aus der Vergangenheit schon darauf vorbereitet bin, dass sie mit Computern eher auf Kriegsfuß steht. (Wer die Computer nicht mag, den mögen sie auch nicht. *eg*) Darauf dezent angesprochen meint sie, in der Arbeit wüssten viele Kolleg/innen noch schlechter Bescheid. (Das will was heißen.)

Es geht also um das unglaublich schwierige Problem: Wie kopiere ich Dateien vom alten auf den neuen Computer?

Ich: "Am schnellsten wäre es, wenn beide Computer an euer Netzwerk angeschlossen wären, dann könnte man über das Intranet die Dateien einfach rüberkopieren." (Danach noch kurz den Unterschied Inter- und Intranet erklärt.)

Sie: "Das geht nicht, der (zuständige Admin) ist so ein dicker, fauler, unhöflicher Mensch, das dauert ewig, bis der was macht." (Vielleicht hat der Mann einfach nur die Schnauze voll, bei Usern, für die das Löschen einer Datei Schwarze Magie ist.)

Also ausführlich das Kopieren von Dateien mit Disk erklärt. Markieren, Kopieren, Einfügen. Sie macht sich ein DIN-A4-Blatt Notizen. Hoffentlich hilft das.

Sie: "Und wenn man viele Dateien kopieren muss, geht das nicht schneller?"

Ich: "Du kannst ja mehrere auf einmal markieren, das geht so..." (Mit Shift und Pfeiltasten)

Sie: "Das geht nicht, bei meinem alten Computer sind die Shift-Tasten kaputt." (Schon seit Monaten. Wer ist schuld? Natürlich der Admin.)

Ich (ungläubig): "Und wie schreibst du Texte?!"

Es stellt sich heraus, dass sie dafür in Word alle Großbuchstaben extra über das Menü umstellt (irgendwo gibts da einen Befehl, mag ihn jetzt nicht raussuchen).

Ich: "Dann kannst Du immer noch mit Strg + Mausklick einzelne Dateien markieren."

Sie: "Mein Laptop hat aber keine Maus..."

Ich: "Keine Maus?!"

Sie: "Damit komm ich nicht zurecht, die hab ich abgemacht..."

Tja, das war die längere Story von zwei DAUs.

Manchmal frage ich mich, ob ich nicht doch adoptiert bin. Eigentlich sollten doch die Vererbungsregeln dagegen sprechen, dass Kinder von DAUs Informatiker werden, oder?

die eigene Neugierde

Anfang der Neunziger hat unsere Familie sich den ersten PC zugelegt (286, 16MHz, VGA mit DrDOS) und entspechend aufgeregt und neugierig war ich. Nachdem ich endlich herausgefunden hatte wie man den Rechner überhaupt anstellt (ich hatte den Schalter zuerst hinten am Gerät gesucht, weil das so bei unseren Schulrechnern war) konnte die große Entdeckungssafari losgehen. autoexec.bat, config.sys , dazu noch ein wenig im Bios herumprobieren und endlich hatte ich entdeckt was ich schon immer brauchte: Die Einstellmöglichkeiten für die Sprache und das Tastaturlayout! Klasse, sofort mal beides auf Türkisch umgestellt und mich über die tollen Zeichen gefreut. Keine Ahnung was da stand, aber ich fand es witzig.

Aber langsam dämmerte es mir, dass man so ja nicht arbeiten/spielen kann. Also versucht aus dem Gedächtnis den Befehl quasi blind einzutippen - nur leider hatte ich ja auch das Layout geändert... und mein Türkisch beschränkte sich darauf zu wissen, was ich bekomme, wenn ich einen Döner bestelle: also nix zu machen

Da saß sich nun und bereitete mich schon auf das allergrößte Donnerwetter vor als mir glücklicherweise einfiel einfach mal mit einer Startdiskette zu starten und das Problem auf Deutsch zu lösen! Puh, noch mal Schwein gehabt.

Allerdings war ich damals noch nicht sadistisch genug und habe das Umstellen vergessen ohne vorher meinen Freundeskreis ins Schwitzen zu bringen.

Würde mir heute nicht mehr passieren :)

Save early, save often!

Obiges Zitat aus einem der wunderbaren "Leisure Suit Larry Adventures" hätte auch auf die Situation gepasst, die mein Vater so ca. 1989 erlebt hat:

Computermäßig eigentlich überhaupt nicht auf der Höhe, durfte er gelegentlich meinen Amiga 500 nutzen und wollte für berufliche Zwecke eine Datenbank mit Adressdaten anlegen und z.B. für Etikettendruck und Serienbriefe verwenden (kennt noch jemand Textomat? :-))

Das Programm der Wahl war "Büro Perfekt Adress", diesen Namen werde ich wohl nie vergessen. Bei Büro Perfekt Adress wurde nicht nach Eingabe jedes Datensatzes gespeichert, sondern erst nach Auswahl im Menü. Nun hatte mein Vater ein paar Stunden lang mühsam etliche Adressen eintippt, wählte "speichern" und prompt kam die Meldung, dass die eingelegte Diskette schreibgeschützt wäre. Mein Vater bestätigte den Dialog mit "OK", was bestimmt jeder gemacht hätte. Büro Perfekt Adress jedenfalls bedankte sich für die angenehmen Stunden und verabschiedete sich - schwuppdiwupps - zurück zur Workbench.

Ahhhhhhhhhhh! Natürlich ohne zu speichern. Ihr könnt mir glauben, dass mein Vater kurz davor war, den Computer in Einzelteile zu zerlegen. Ich aber konnte mich nicht mehr halten vor Lachen, schließlich hatte ich ja auch nicht die Arbeit gehabt... ;-) DAUig war natürlich auch mein Vater, weil er nicht eher gespeichert hatte und so den Fehler vermutlich eher entdeckt gehabt hätte; aber eine Speicherfunktion, die abbricht, weil der Datenträger schreibgeschützt ist und dann das Programm *beendet* (das muss man sich mal vor Augen führen) ist mir bis heute zum Glück nicht mehr untergekommen...

Dau mal Dau ist Dau^2

Ein Dau ist an sich schlimm genung, aber wenn zwei oder mehrere zusammen kommen, dann ist das Ergebnis nicht die Summe, sondern das Produkt der Dummheiten der einzelnen DAU´s.

In unserer Firma feiert man bald ein Jubiläum und dazu soll ein Buch mit der Geschichte unserer Firma erscheinen. Mit dem Verfassen der Einzelbeiträge hat man die verschiedenen Abteilungen beauftragt, die auch brav ihre Kapitel an die PR-Abteilung gemailt haben. So weit so gut.

DAU-Aktion 1: Die PR-Abteilung hat die einzelnen Beiträge gesichtet, alle auf eine CD gebrannt, diese zig Mal kopiert und an alle Autoren ausgeschickt. Jaja, wozu auch das Intrnet nutzen ...?

DAU-Aktion 2: Die PR-Abteilung will die Korrekturen "rot markiert" haben (schon mal was von "Änderungen verfolgen" in Word gehört?), dann soll man das Ganze zurückmailen.

DAU-Aktion 3: Sekretärin schiebt CD (nicht wiederbeschreibbar) ins Laufwerk, öffnet "unser" Kapitel, fügt Text ein, färbt ihn rot, markiert zu löschenden Text als durchgestrichen, färbt den auch rot ... (siehe Punkt 2). Als sie fertig ist, will sie speichern und beschwert sich bei mir, weil die Datei schreibgeschützt ist ... aja, das haben die bösartigen CD´s so an sich ...

Ich erkläre ihr den Korrekturmodus in Word, dass auf der CD ohne Brenner nichts gespeichert werden kann, wie sie die Datei auf die Festplatte bekommt und wie sie´s mailen kann.

Bin schon neugierig, ob das Buch noch in diesem Jahrzehnt fertig wird ...

Weltraum-Spiel

Ein Bekannter von mir hat sich seinen ersten Gebrauchten PC gekauft. ER fragte mich ob Ich Ihm bei der einrichtung helfen könnte.

Gesagt getan. Ich ihm aufwendig alles Installiert und Eingerichtet.

Als ich fertig war habe ich ihm noch erklärt wie man Programme Instaliert und Dateien löscht falls der Speicherplatz der FP nicht ausreicht "2GB"

Nach ein paar tagen rief er mich an und sagte der PC Startet nicht mehr.Ich fragte ihn was er den so alles gemacht hat.Er wollte ein neues Spiel Installieren und Brauchte Platz. Da hat er einige Dateien gelöscht ua das "WELTRAUMSPIEL"comand.com.

Nach einer Erholungsphase meinerseits (lachflash)erklärte ich ihm wie er Win98 wieder Instalieren muß

tower

Dau zu lieferant:

Stellen sie den Bildschirm auf den Tisch!

Den Tower kÃ¶nnen sie in die Ecke stellen, den brauch ich nicht!

Universal-Fernbedienung

Mein Vater hat sich eine richtig edle und teure Universalfernbedienung besorgt.

Anders als bei einfachen Universalfernbedienungen lässt sich diese bei einer vorhandenen und funktionierenden Original-Fernbedienung denkbar einfach programmieren: Die Fernbedienungen werden aufeinander ausgerichtet, an beiden wird die Taste gedrückt, die programmiert werden soll und die Unversalfernbedienung lernt praktisch dabei, wie die Originale Fernbedienung sendet und übernimmt das - also eigentlich unglaublich einfach und sogar für meinen Vater verständlich, zumindest hat es auf Anhieb funktioniert, er konnte mit seiner neuen Errungenschaft tatsächlich den Sat-Receiver ein- und ausschalten. Jetzt wollte er auch die Zahlentasten programmieren und ging nacheinander halt alle Tasten von 1 bis 9 durch. Dann hätte eigentlich die 0 kommen sollen - kam aber nicht, stattdessen guckte er mich mit fragendem Gesicht an:

"Ich hab jetzt alle Zahlen bis 9 drin, wie kann ich denn jetzt die 10 programmieren? Wenn ich hier 1-0 drücke, steht da die ganze Zeit nur die 1!" - "Ja äääh... Wie gibst du denn sonst die 10 an der richtigen Fernbedienung ein?! Da drückst du doch auch nur die 1 und dann die 0, mehr muss die Universalfernbedienung doch auch nicht machen, also reicht es, wenn die 1 und die 0 drin ist und dann geht das..." - "Nein, das geht eben nicht, wenn ich hier drücke... 1 - - - 0 - guck, da steht wieder nur die 1, ich will aber auch gerne die 10 drin haben - zumindest bis zur 20, weiter gucke ich ja kaum!"

Um es abzukürzen, er wollte allen Ernstes alle Zahlen bis 20 in die Fernbedienung kloppen, so sehr ich versucht habe, ihm das Prinzip unter Zuhilfenahme beider Fernbedienungen zu erklären.

Vielleicht nur lustig, wenn man dabeistand, habt Erbarmen ;-)

Die Ausbildung, oder auch auch Vertrauen ist gut, Kontroller ist besser.

Hallo,

Sitze hier grad in einer maßnahme rum - 7 stunden angekettet mit iexplorer.exe + ipcop, hab gleich schluss und kanns noch nicht ganz gegenlesen, auch muss ich wohl evt noch diverses umformulieren.

Die Vorgeschichte ;

Ich fing eine Ausbildung als IT-Fuzzi an, nach meiner Schule wollte ich an sich studieren, wollte aber erstmal ruhe und was entspannendes - also warum nicht das "lernen" was man eh schon kann und seit seiner Kindheit macht, hat man n Schein in der Hand - sind ja in Deutschland.

Ich entschied mich "ausversehn" für ein recht statisches altes beamten ähnliches festgefahrenes Unternehmen was sich schlimmer als gedacht herausstellte.

Die Firma und eines ihrer unbekannten Probleme ;

Ich könnte viele tolle Stories erzählen, schon fast klischeehaft, aber nicht diese.

Wie zu erkennen wurde ich von dieser Firma genommen und machte den typischen Ablauf durch.

Irgendwann so nach ca 1 1/2 jahren und schon irrsinnig kaputten geschichten sollte ich mit einem kollegen in der ausbildungsabteilung den dortigen "Fachkräften" bei ihrem speziellem geheimnisvollen und sagenumwobenen Bewerbungs-Auswertungs-Programm helfen. Hörte sich alles gefährlich mächtig an, bloß kein Fehler machen, schaff ich das überhaupt ?! ... es war microsoft access - also man hätte das auch genausogut in excel machen können oder vielleicht doch lieber per taschenrechner und per hand machen sollen - autsch, "programm!!!"

Naja Problem folgendes ;

Dieses "Programm" basierte schon auf renomierten Studien umgesetzt in Zahlen, Tests, Pschologische Erkennung ala Freud & Co. für verschiedene Berufszweige welche in meinem Unternehmen ausgebildet wurden. Dieses "Programm" setzte dabei die Noten aus den verschiedenen Bewertungstests, welche bei den bewerbern gemacht wurden (Mathematisch, aufassungsgabe, fingerfertigkeit, etc) entsprechend nach Alter, bla usw in Definierbare Werte um welche wiederum einen Aufschluss auf Fähigkeiten geben sollten.

Ich hatte das orig. Handbuch zur Hand um die Theorie und die Hintergründe des "Programmes" zu verstehn, whärend mein Kollege sich durch Access wühlte. Es gab auch eine dokumentation zum Programm, von demjenige der es gemacht hatte.

Die Aufgabe war es in dieses Programm einen neuen Berufszweig einzufügen.

Nach sagen wir einem halben tag saßen wir beide zersaust beim Essen außerhalb der Firma - was haben wir herausgefunden :

Beim einpflegen, eintragen, hinzufügen der Formeln und berechnungen unter berücksichtugung des Freudschens 1000-Seiten-Schinken stellte man fest das das Programm fehler machte, werte nicht übernahm, tabellen nicht abgerufen wurden - überhaupt - die theorie des buches und praxis des programmes passten überhaupt nicht zusammen. Unser an sich richtig eingepflegter neuer Beruf ging einfach nicht.

Anhand meiner eigenen Bewertungstestnoten welche ja in dem Prgoramm waren und dem Handbuch konnte ich das ergebnis per hand ausrechnen und somit beweisen das das Program falsche Werte ausgab.(Meine Werte wären viel schlechter gewesen, die von meinem kollegen hingegen sehr viel besser!) Mein kollege fand währenddessen einen folgenschweren fehler nach dem anderen - einige tests wurden überhaupt nicht mitberechnet, es war auch egal ob man 15 jahre oder 25 jahre alt war, das ergebnis wurde nicht angepasst. Die Logik des Programmes war fast nicht nachzuvollziehen, chaotisch, unlogisch, gar nicht feritg, weder komplett.

Anhand der Dokumentation stellten wir fest das es wohl ein angehender Informatikstudent war, welcher im praktikum dieses "Programm" zusammengepfuscht hat und es den dortigen Fachkräften als "Das Programm zu Bewerbungsauswahl" gegeben hat, welche es ca 7 ?!Jahre lang genutzt haben.

Das heißt ;

Über 7 Jahre lang wurden Bewerbungen falsch interprätiert, überhaupt hätte man 50 % der Bewebungstest gar nicht durchführen müssen, da sie gar nicht in die Berechnung des alten Programmes einflossen. Menschen mit Matheschwäche (mich eingeschlossen) hatten glück, das prgramm half bei der aufwertung :) - negativ wurden leuten dann natürlich absagen geschickt weil der wert des bewerbungspgrammes ihnen eine schlechte logikkenntnis bescheinigte, oder auch wenn ein 15 jähriges mädchen im sprachtest zwar gut war, aber aufgrund der altersberechnung nicht besser gestellt wurde als ein 25-jähriger mit gleicher note.

Ich bin nur in dieser Firma gelandet wegen einem fehlerhaften programm wo eine ganze Firma bezüglich bewerbungen vertraute - Niemand hat dieses Programm jemals kontrolliert, die doritgen fachkräfte waren natürlich pc-dau's.

Kein wunder warum soviele leute mit zwei linken händen da rumliefen, hab ich mich schonn immer gefragt als ich da anfing, das war die antwort...

TippEX- eine Urbane Legende?

Wer kennt den nicht... den Witz von der Blondine und dem TippEX auf dem Bildschirm.

Wer nun denkt: Das ist eine Urbane Legende... irrt sich gewaltig, denn diese Menschen gibt es wirklich - und sie sind nicht Blond!

Das alles begann an einem Netten Abend - mit einem Telefonanruf. Eine Bekannte bat mich um Rat, wie man am besten einen Bildschirm reinigen könnte ohne dass er kaputt ginge, da ihrer einen "Fleck" hätte.

Ich dachte mir nichts dabei, und gab die üblichen Tipps und... erfolglos. Bis ich Fragte, was es denn für ein Fleck sei... die Antwort:

"Ich wollte sehen, was an dem einen Blondinenwitz dran ist mit dem TippEX und habe meinen TippEX Roller genommen und bin über den Bildschirm..."

Das war der Moment an welchem ich nicht mehr konnte. Ich habe es erst nicht geglaubt... bis ich das Bild gesehen hatte... Beweisfoto.

http://www.pic-upload.de/view-17485953/2012-12-28-16.40.59.jpg.html

Das einzige was meiner Erfahrung nach da noch ran kommt... ist meine Freundin welche den Backofen vorheizen soll und vergisst, das unser Katzenfutter noch in diesem vor dem Kater geschützt gelagert wird!

OT: Bundeswehr-Ausbilder

Aloah...

da ich ja bis anfang März meinen grundwehrdienst runtergerissen habe, hier ein paar Erlebnisse aus der Grundausbildung....

Bundeswehr im Wald ausser Kontrolle (BIWAK)

Zu jedem Anständigen Biwak gehört auch ein gepflegter ABC-Alarm, sogar bei den Jungs der MArine wie ich einer war. Dieser wird meistens von einem der Ausbilder mit einem dummen Spruch eingeleitet. Dieses besondere Exemplar eines Ausbilders sah uns nachweißlich am Abend 1 des Biwaks kartenspielend am feuer sitzen und rief dann am nächsten Tag "Ich hab 2 Hobbys. Skat und ABC-Alarm. Hat jemand Karten?" Natürlich hatter wer...

Noch mehr ABC-Späße...

Nachdem also eine fröhliche Partie Skat gekloppt wurde, kam der Ausbilder mit seinem Spruch Nummero 2... "Ich bin Gott, ich kann machen, das Ihr alle gleich ausseht. ABC-ALARM!" Darauf wetzten ca. 10 Mann los, sich in Ihre ABC-Ausrüstung zu werfen. Die anderen blieben stehen. Auf die Frage, was denn nun los sei, kam die Antwort: "Wir sind alle Atheisten, wir glauben nicht an Sie." Die 5 KM im Schweinsgalopp warens wert.

Die Waffenausbildung.

Wir hatten zu unserer Waffenausbildung jeder eine Patrone Exerzier-Munition bekommen, im Prinzip ne normale Patrone ohne Treibladung und aus Plastik. Dieser werden allerdings vom Chef der Waffenkammer noch mehr behütet als das Rezept, wie man aus Blei Gold macht. Als Abends nach der Ausbildung eine solche "Mumpel" fehlte, war natürlich das Geschrei gross. Wir haben um 16:00 uhr Feierabend gemacht und um 16:15 fiel dann auf, das eine Mumpel fehlte. Also alles Angetreten, Hosentaschen auf Links und wehe dem, der solch ein teil hatte. Hatte natürlich keiner. Also alle auf die Wiese hinter dem Wohnblock, wo wir unserern Spaß hatten und jeden grashalm einzeln umdrehen, bis das teil wieder auftaucht. Ist es dann letztendlich auch. Nach 3 Stunden. In der Hosentasche vom Chef der Waffenkammer. Seltsamerweise tauchten an diesem Abend noch andere Dinge auf. Wie zum Beispiel in jeder Stube eine Kiste Bier.

Ich könnte noch Stundenlang so wietermachen, aber ich hoffe, es hat zumindest zu einem grinsen am frühen morgen gereicht.

Ordentliche Mutter

Unsere Netzwerktopologie:

Zwei hintereinandergeschaltete Switches, und dann ein 10er Hub (uralt).

An jedem Switch/Hub hängen 1-2 Rechner.

Ich weiß, ist nicht optimal, aber in diesem Haus nicht anders möglich.

Problem: Ich bekomme seit ca. drei Moanten sporadisch Meldungen, das der Rechner am Hub immer wieder kein Netz hat.

Habe den Hub schon ausgetauscht, neu gesteckt, etc. Nichts hat geholfen, um den sporadischen Fehler zu beseitigen.

Von den anderen Rechnern keine Meldung.

Jetzt sitze ich an einem Rechner, der am mittleren Switch hängt, und plötzlich - mitten in der "Arbeit" - ist das Netz weg. Nichts geht mehr.

Da es eine Linux-Schüssel ist, kann ich auch genau sagen, das es nicht am Rechner liegt.

Seltsam. Sollte der Switch defekt sein?

Also den letzen Switch geholt, den ich noch hatte: Ein 16fach Switch, den ich mir mal für LAN-Partys organisiert habe. Das Ding ist laut, verbraucht massig Strom, u.s.w., aber es funzt.

Also erstmal einige Stecker umgesteckt - Netz funzt. Tatsächlich, muß am Switch liegen.

Also alle Stecker umgesteckt - moment, wohin fürt den das Kabel? Ich kann mich nicht errinnern, wozu ich noch weitere Kabel da reingesteckt habe. Egal raus damit. Kabel aus dem Salat rausgezogen. Dann war ich neugierig, wohin das Kabel geht. Bingo! Es geht zum Switch zurück. Ein astreiner Loop. Ein Wunder, das das Netz überhaupt mal ging!

Das einzige, was ich mir denken kann (so blöd bin ich nicht!) ist: Meine Mutter hat noch ein Kabel gefunden, wohin damit? Da wo es hingehört. Doll, da sind noch zwei Plätze frei...

OT: Ausgesperrt vom Auto

Ich hatte mir in mein altes Auto eine Funk-zentralveriegelung eingebaut. Und bei einem 4türer ist das nun wirklich praktisch. Als ich dann einestages kurz bei meiner Rettungswache (zivi) vorbeifuhr um nur kurz was abzugeben, ich hatte ja kein Dienst, dachte ich mir: springst kurz raus und nix wie weg, aber es kommt ja meist anders als man denkt. Naja die Schlüssel hab ich grad stecken lassen. (PS die Rettungswagen sind ja auch fast immer unabgeschlossen.) Nun ja ich komme also zurück zu meinem Auto und bin noch ca. 3 Meter von dem Auto entfernt.. *klack* und sehe wie alles 4 Veriegelungen zuschnappen .. Mein Gesicht hätte ich gerne in dem Moment gesehen .. Also schnell ein anderes Auto geschnappt und den ersatzt Schlüssel geholt.

Was war passiert, naja meine tolle Zentralveriegelung war sehr auf Sicherheit bedacht und nachdem die Zündung aus war hat sich 3min später das Auto verriegelt, in der Annahme ich hätte vergessen abzuschliessen ...

Roaming Profiles und "Eigene Musik"

Schonwieder ich...

Wir haben hier einen User/Profilserver (darauf sind Profile und Benutzerlaufwerke) welcher bald durch2 Server ersetzt wird da der jetztige schon recht voll ist.

Nun war von einem Tag auf den anderen nur noch 1GB auf dem Server frei.

Auf der Suche nach der Ursache stiess ich irgendwann auf ein paar WMV Dateien. Unter einem Profil waren dann tatsächlich ca. 100 Musikalben mit einer grösse von ~5GB!!

Das Telefon meines Chefs mit ihm war dann auch nicht gerade übertrieben freundlich ;)

Die 5GB waren jedenfalls seeehr schnell wieder frei....

Nun frage ich mich wie man es einfach ignorieren kann, dass der Computer nach der Abmeldung noch 15Minuten läuft weil er 5GB auf den Server schaufeln muss

Die Bahn oder so treiben sie ihre Kunden in den Wahnsinn

Die deutsche Bahn, jeder kennt sie, kaum einer mag sie, aber ohne ist halt auch schlecht.

Naja, ich musste nun Freitag in ein wirklich fies abgelegenes Kaff im tiefsten Sauerland und bevor ich da 300km mim Auto hinheitze kauft man halt lieber ein Online-Bahnticket für 21€. 3 Stunden Fahrt, einmal umsteigen, 13 Minuten Aufenthalt und die Hälfte davon im IC mit reserviertem Platz an der Steckdose klangen auch gar nicht so schlecht.

Tja dumm nur wenn die deutsche Bahn dann eine Streckensperrung hat und man 20 Minuten zu spät am Umsteigebahnhof ankommt. Was macht man also? Genau, ab zum Infopoint, fragen wann die nächste Bahn fährt, warten und weiter gehts. Es hätte alles so einfach sein können. Aber was dann folgte war eine Lektion in Bürokratie und Arbeitsabläufen der deutschen Bahn auf die ich gerne verzichtet hätte.

Akt 1: Infopoint, das Formular

Info der netten Dame am Info Point, der nächste Zug nach Kaff fährt in ner Stunde und wenn man bei der Bahn ne Stunde warten muss kriegt man Geld erstattet. Gut wusst ich nicht, aber Geld zurück klingt immer gut. Also ich mir den Formularbogen geben lassen, Scanaufkleber drauf (wird später noch wichtig), noch nen 2€ Gutschein fürs Café im Bahnhof bekommen und ab dafür.

Im Café dann bei nem schönen Kaffee den Bogen aufgemacht, erstmal nen Schlag bekommen. Stellt euch vor ihr klebt 2 A4 Seiten aneinander, klebt noch nen normalen Fensterumschlag unten dran und bedruckt das Ganze mit durchnummerierten Feldern von 1-48 und jede Menge Text, dann wisst ihr ungefährt was ich vor mir hatte. An nem Tisch mit ca. 70 cm Durchmesser und nem Kaffee drauf.

Ich habs dennoch irgendwie geschafft alle Felder zu verstehen auszufüllen und machte mich stolz wie Oscar auf den Weg meine Erstattung zu bekommen.

Akt 2: Service Center, die Erstattung

Nachdem der InfoPoint nicht mehr besetzt war, also ins Service Center der Bahn gerannt, auch direkt eine Mitarbeiterin gefunden und Formular und Fahrkarte überreicht. Die Dame guckt, tippt, füllt ihren Teil des Formulars aus, überreicht mir 4,50€ , wünscht mir nen schönen Tag und guckt mich vollkommen irritiert an als ich nicht direkt gehe. Folgender Dialog entspann sich

I=Ich, B=Bahnmitarbeiterin

I: Danke für das Geld, aber ich bräuchte dann noch meine Fahrkarte wieder, ich muss noch nach *Kaff*.

B: Tut mir leid, aber die muss ich mit einschicken.

I: Gut dann geben sie mir ne Neue oder nen Ersatz, ich muss noch weiter nach *Kaff*.

B: Die neue Fahrkarte müssten sie dann aber bezahlen.

I: Wie bezahlen, ich hab ne gültige Fahrkarte, liegt da.

B: Ja aber die muss ich mit einschicken.

I: *gna* Ja und was mach ich wenn ich dann im Zug kontrolliert werde.

B: Dann brauchen sie ihre Fahrkarte.

I: Ja aber die haben sie da liegen *verzweifel*

B: Ja die muss ich ja auch mit einschicken.

I: Gut wie wärs sie kopieren die Fahrkarte. (Onlinefahrkarte, Scancode drauf also eigentlich kein Thema)

B: Nein das geht nicht, ich muss das Original einschicken.

I: Und womit fahr ich dann?

B: Ja dann müssen wir das wohl zurückbuchen und sie müssen die Karte und das Formular am Zielbahnhof im ServiceCenter abgeben.

I: Aber das ist in *Kaff* die sind da froh wenns Licht am Bahnsteig gibt. Nix Servicecenter.

B: Ja dann müssen sie uns die entweder per Post schicken oder sie gehen im Laufe der nächsten Tage in ein Servicecenter in ihrer Nähe.

Also den ganzen Spaß zurückbuchen lassen, was natürlich nicht so einfach ist, meine Fahrkarte zurückbekommen und wieder der Blick warum ich nicht gehe.

I: Ich bräuchte dann noch mein Formular.

B: Das können sie aber nicht mehr benutzen, das hab ich ja jetzt schon ausgefüllt.

I: Und wo krieg ich dann ein neues her?

B: Kann ich ihnen geben, möchten sie eins?

I: JA

Ich hätte ja am liebsten was anderes gesagt, aber ich dachte mir egal. Also zurück ins Cafè, neues Formular ausgefüllt, eingepackt, ausgepackt, beide Formulare verglichen, was fehlt? GENAU der Scanaufkleber. Also wieder los.

Akt 3, Der Aufkleber

Da der Infopoint immer noch nicht besetzt war wieder ins Service Center, warten, wieder zur netten Bahnmitarbeiterin. Ergebnis, Aufkleber gibts nur beim InfoPoint.

Dieser war inzwischen auch wieder besetzt, aber gefühlte 100 Leute die vor mir standen. Also warten. Als ich endlich dran war, gab der Herr der dort war und so sprach als wäre er früher mal Ansager im ICE gewesen mir dann auch endlich meinen "Kuckuck" (und ich dachte den gäbs nur bei Pfändungen) und ich konnte glücklich von dannen ziehen. Wobei das nach einen kurzen Blick auf die Uhr dann auch eher in rennen ausartete

Den Dau in der Geschichte darf sich jetzt jeder selber aussuchen.

1. Ich, der ich für 4,50€ 50 Minuten hin und her renne und am Ende fast meinen Zug verpasse.

2. Die Bahnmitarbeiterin, die so fest in ihren Abläufen drin ist, dass sie zig Minuten braucht um zu kapieren das ich ja vielleicht mein Ticket zum Weiterfahren brauche.

oder 3. Die Herren in der VErwaltung der deutschen Bahn, die sich so einen Schwachsinn an Ablauf überhaupt erst ausdenken.

Intel vs AMD

Es begab sich einen schönen Tages, dass ich für einen Bekannten einen Computer zusammen stellen sollte. Dieser Bekannte wollte ihn hauptsächlich für Internet und Office nutzen. Sein Sohn sollte aber auch mal ein paar ältere Spiele spielen können.

Da der Bekannte nicht über unbegrenzte finanzielle Mittel verfügt, habe ich mich für einen Computer auf AMD Basis entschieden.

Also schön einen Computer zusammengestellt, der auf einen Gesamtwert von ca. 350€ kam und auch für das ein oder andere Spiel reichen sollte. Ich gab ihm den Auftrag die Sachen zu bestellen. Ganz doof ist der Junge ja auch nicht. Dachte ich zumindest. Er sollte mir bescheid geben, sobald die Hardware da sei, damit ich das eben schnell zusammen bauen könnte.

Einige Tage später erreichte mich schließlich sein Anruf. Die Sachen würden nicht funktionieren.

Auf meine Nachfrage, woher er das wissen wolle erfuhr ich, dass er den Computer selbst zusammen gebaut habe.

Das hieß für mich: Auto an und hin.

Dort angekommen nahm ich mir seinen Aufbau vor. Überraschenderweise sah alles ziemlich gut aus. Also alles noch mal gecheckt, ob es richtig sitzt. Inkl Prozessor, der interessanterweise ganz anders aussah, wie alle AMD Prozessoren, die mir bisher unter die Augen kamen.

Der nette Bekannte war durchaus lernwillig und hat sich selbst auch in das Thema eingelesen, wobei er feststellte, dass Intel Prozessoren oft schneller sind als AMD. Daher hat er einfach seinen AMD Prozessor aus der Konfiguration mit dem Intelprozessor ausgetauscht, der dank eines Sonderangebots günstig war. Diesen E7300 hat er dann durch wegkneifen von Pins und einiges an Gewalt auf der AM2+ Board gewuchtet und den Kühler drauf gepresst.

Und nun gehts ans zerfleischen meines Erstlings, damit ich das nächste mal weiß, was ich besser machen kann, falls ihr mir nicht, wie vielen anderen ratet, mit dem schreiben aufzuhören :)

D(iskreminierendster) A(zunehmendster) U(mstand)

Jaaa, wo fange ich am besten an?

Poetisch:

Die Erlebnisse dieses armen, menschlichen Wesens trugen sich zu Zeiten der kurzen Bekleidung, energiereicher Strahlung von oben(nein, ich habe keinen Deckenmonitor) und erhöhter Umgebungstemperatur (und wohne auch nicht im Serverraum) zu.

Während der Benutzung eines schienengeführten Massentransportmittels für den Binnenstadtverkehr, manche mögen es S-Bahn nennen, wurde das besagte Wesen über einen längeren Zeitraum von einer holden Weiblichkeit sehr aufreizend angelächelt.

Die musikalische Untermalung, in Form diverser MP3s, schien für einen Augenblick lang stillzustehen, der Bluescreen dieses Moments verwandelte sich in einen Pinkscreen, welcher durch das JPG dieser Frau durchbrochen wurde. Sollte sie dieser eine mensch sein, welcher das Her(t)z berührt? Die fahrt zur elitären Bildungseinrichtung nahm eine gefühlte Laufzeit von $O(n^2)$, doch das war egal. Im Sinn dieses Wesens würde sie nie terminieren.

Leider wurde der Algorithmus vorzeitig durch einen Halt-Pointer beendet, und die eine Frau begann sich, aus dem Array zu entfernen, jedoch nicht ohne sich vorher besagtem Wesen zu nähern und mit ihm zu kommunizieren.

"Willst du mit mir einen Kaffee trinken gehen?" Diese Frau ist perfekt, sie erkennt das Lebenselixier der Informatiker, was sie sonst noch über unsere Art weiss? Doch da kam der bedingte Sprung in den Zeilen des Studenten zum Vorschein:"Es tut mir Leid, ich muss leider zur Uni"

Neugierig, ob des imposanten Erscheinungsbildes des jungen Recken, erkundigte sich die holde weiblichkeit nach der Profession des Mannes. "Ich? ich studiere Informatik."

Einem plötzlich aufziehendem Gewittersturm gleich, mit verdunkelter Mine, brach es aus ihr heraus: Achso, Informatik? Na dann doch lieber keinen Kaffee!"

Und die Moral von der Geschicht: Ich fühle mich diskreminiert :/

Das Schweigen der Telefone

Als ich damals meine Lehre begann, sassen wir zu dritt in einem 5 x 5 m grossen Büro. Eingepfercht mit zig Rechnern, Monitoren, Printern etc.

Nachdem wir im Sommer bis zu 43° Celsius im Büro gemessen hatten, wurde uns dann durchaus ein neues Büro zur Verfügung genehmigt. Also wurde direkt neben unserem Büro ein neues Büro hingezimmert.

So weit so gut. Man kann sich super konzentrieren wenn man für 3 Wochen Nonstop mit Bohrgeräuschen genervt wird. Aber dies nur am Rande. (jaja ich komm endlich zum Punkt).

Das DAUige Erlebniss waren jedoch die lieben Techniker, welche für das Verlegen der Telefonleitungen verantwortlich waren (bei uns lief die Telefonie NICHT via die IT).

Im Nachbarraum fanden sie alte Leitungen in der Wand, welche sie nicht Ordnungsgemäss zuordnen konnten.

Welches ist nun das richtige Vorgehen bei Kabeln die man nicht kennt? Richtig! Durchschneiden.

Ich denke ich brauche nicht zu erwähnen, dass diese Kabel die Telefonverbindung in unser bestehendes Büro war und die lieben Techniker zwei Tage brauchten um uns wieder telefonisch erreichbar zu machen. (Es waren die ruhigsten zwei Tage die ich jemals in der IT erleben sollte)

Batterieproblem die 8302ste

Als Kommentar zu 11799 zu lang... der Beitrag dort erinnere mich aber an die Begebenheit, als ich mein Handy wegen Displaybruch zur Reparatur geschickt habe. Mit dabei: der Originalakku.

Nach Wochen des langsam schon sehr genervten Wartens kam die Nachricht: "Display getauscht, Gerät geht aber jetzt auf einmal nicht. Wir schicken es weiter an den Hersteller."

Nochmal zwei Wochen später:

"Hersteller sagt, Bruch eines Kontaktes auf der Platine. Reparatur würde 420 Euro kosten." (Info: Neupreis 500).

Rückfrage: "Klingt doof, aber haben Sie die Akkuspannung überprüft?"

Antwort: "Wir sind doch nicht blöd. Entsorgen oder zurückschicken?"

Hab mich dazu entschlossen, es zurück zu bekommen. Display war repariert, ich habe aber nur den Kostenvoranschlag zahlen müssen. Denn funktionsfähig war es ja nicht, seit es in dem Reparaturbetrieb lag. Gestutzt habe ich nur, als statt des Originalakkus ein scheinbar nachgemachter "Werkstatt-Akku" dabei war.

Spaßeshalber habe ich mal den Akku meines baugleichen Ersatzmodells, welches ich mir zwischenzeitlich gekauft habe, ausprobiert.

Ende der Geschichte: Wunderbar funktionierendes Zweithandy zu einem vernünftigen Preis bei Ebay losgeworden. Und die Frage, ob die das wirklich zum Hersteller geschickt haben, zu doof waren oder ob es eine Masche von denen ist, und sie von ihrem Angebot der "kostenfreien Entsorgung" gut funktionierender Handys leben.

entmagnetisieren...

gestern & heute in nem forum:

PERSON A:

"Hy Leute ich hab folgendes Problem:

Ich hab heut mein Computer angemacht,da hab ich gemerkt das alles in komischen farben erscheint!!!Wenn ich dann in Windows bin hab ich in der unteren Mitte die original Farbe und sonst überall so komische egal was ich mach.Auch wenn ich grad den PC starte sind schon so komische Farben.Hoffentlich könnt ihr mir weiterhelfen!!

Ich hatte das mal vor 2 Jahren da hab ich die Grafikarte rausgenommen und wieder reingetann dann gings nur diesmal gehts halt immer noch nicht...

BItte helft mir"

[... ausgelassene überflüssige noob-ratschläge ;))

PERSON B:

"komische Farben?

untere Mitte passt?

ähhh, das klingt mir eher nach nem Magnetfeld, das den Moni bisserl genervt hatt, versuchs mal mit Entmagnetisieren....."

PERSON C:

"wenn man nen magnet aufn bildschirm hält kommts nämlich auch zu solchen "farbspielen" ... allerdings trat das bei ihm ja plötzlich auf, denk ich mal"

[... ausgelassener dialog von person b & c zum thema plötzlich entstehende magnetfelder in bezug auf monitore]

PERSON A:

"Eine geile Nachricht

Überall wo ich mit ddem Magneten mehrmals drübergehe kommt wieder die original Farbe

Danke für eure Hilfe aber ich glaub ich sollte mir trotzdem ein neuen Monitor zulegen.."

PERSON B:

" ähhh, ein einfaches Entmagentisieren hätte über deinen Monitor völlig gereicht

oder is er so alt, das er diese Option net hatt? "

[... mal wieder n ausgelassener dialog)

PERSON A:

"Ich hab nen 17 Zoller einen Typhoon VZone 17

Ich bin nich so einer der mit altem Zeugs rumgurkt"

PERSON A again und nur 3 min später:

"Achso jetzt hab ich erst die Funktion entmagnetisieren gefunden!!!"

tjoa... vielleicht nich das lustigste vom lustigen und auch nich gänzlich neu, aber ein toller dialog... weil person a geschickt versucht hat selbst zu denken, nach dem stichwort "magnet" *gg*

Die Anderen

Ja, regelmässige Besucher unseres Blogs (nein, das ist nicht der Pluralis Majestatis) dairyinsanity kennen diesen Eintrag bereits.

Klingeling

TabulaRasa: "Begrüssungstext"

HvB:" "Ja, hallo... ich hab da mal eine Frage... ich hab da auf meinen MP3-Player die koreanische Firmware geflasht... und der geht jetzt nicht mehr. Kann man da noch irgendwas machen?"

TabulaRasa: "Ja, Sie können das Gerät an unseren Servicepartner einsenden. Der kann dann die deutsche Firmware zurückflashen - aber das ist kostenpflichtig."

HvB: "Ach, Mensch. So ein Mist. Kann ich das nicht irgendwie selbst machen?"

TabulaRasa: "Startet der Player denn noch?"

HvB: "Nein."

TabulaRasa: "Erkennt der PC den Player noch?"

HvB: "Nein."

TabulaRasa: "Ich fürchte, dann ist da nichts mehr zu machen. Aber gestatten Sie mir eine Frage, Herr von Boedefeld... war der Player vorher schon defekt?"

HvB: "Nein, der ging einwandfrei."

TabulaRasa: "Warum haben Sie ihn dann überhaupt geflasht?"

HvB: "Naja, ich wollte $Funktion nutzen, und im Internet habe ich gelesen, dass man dazu die koreanische Firmware braucht."

TabulaRasa: "Ja, aber wenn der einwandfrei funktionierte, warum sind Sie das Risiko denn eingegangen?"

HvB: "Naja... bei allen anderen hats ja auch geklappt..."

TabulaRasa: "Herr von Boedefeld, wissen Sie noch was unsere Mütter uns immer über 'alle anderen machen das aber auch' gesagt haben...?"

Ein weiterer DAA(utofahrer)

Wo ich grade http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7015 gelesen hab, fällt mir auch ne Story ein, ziemlich ähnlich.

Ich hatte grade ein Praktikum in einem Hardware Versand, und war auf dem Weg nach Hause. Bin also schön mit meinem Fahrrad übern Fahrradweg gedüst, zugegeben, auf der linken Seite.

An einer kleineren Kreuzung wartete links von mir ein relativ neuer Benz darauf das auf der Hauptstraße im Berufsverkehr vieleicht irgendwann mal sich eine kleine Lücke auftut. Tat sie natürlicht nicht. Also bin ich schön weitergerollt (Straße ging da ein wenig bergab) und über die Straße, der muss ja eh wegen dem Verkehr warten und....

Genau er setzt genau in dem Moment 2 Meter nach vorne und schiesst mich perfekt am Hinterrad ab.

Ich dreh mich mit Fahrrad um 90° und mache schmerzhaft Bekanntschaft mit dem Asphalt. Sofort springt ein Herr, geschätzt mitte 40, aus dem Auto und lässt eine Beschimpfung nach der anderen auf mich los.

Noch ein wenig im Schock hab ich mein demoliertes Fahrrad an den Straßenrand gestellt mich daneben gesetzt und nicht wirklich zugehört.

Natürlich hat er sofort die Polizei gerufen, ich müsse ja für den Schaden an seinem neuen Auto bezahlen und blablabla.

Schön fand ich das er gefragt wurde ob denn ein Krankenwagen benötigt wird ohne mich auch nur einmal kurz anzuschauen direkt mit nein beantwortet wurde...

Naja, wir überspringen jetzt mal das warten auf die Kollegen in Grün und weitere Beschimpfungen:

I(ch)

A(utotrottel)

P(olizist)

P: Schönen Guten Tag! Was ist denn genau passiert?

A: Der is hier auf der falschen Straßenseite lang gefahrn!!!! Den konnte ich garnicht sehen!!! Und hier gucken sie mal, mein neues Auto, total kaputt!!! Und viel zu schnell war der auch!!

I: ... (immernoch ein wenig groggy)

P: (schaut sich die 2-3 Kratzer an der Stoßstange und ein abgebrochenes Stück Plastik aus dem Kühlergrill an) soso... (weiter Fragen von wo und wie genau und bla er kam etc pp und wendet sich mir zu)

P: Wie isses denn aus ihrer Sicht gewesen?

I: Joa, ich bin hier lang gefahren *zeig*, er stand da in der Nebenstraße und wollte wohl abbiegen. Auf der Straße war allerdings so viel Verkehr, da dacht ich der muss eh erstmal noch ne Runde warten, also bin ich weitergefahrn.

P: (guckt sich mein Fahrrad an) Wie schnell warn sie denn ca?

I: Puh, keine Ahnung, bin hier runter gerollt, so schnell kanns net gewesen sein.

A: Ja, da war viel zu schnell!!

P: Halten sie sich jetzt bitte mal da raus!

A: Aber aber..

P: Ruhe jetzt, ich dokumtier den Unfallhergang!(dreht sich wieder zu mir) Wie alt bist du denn?

I: (damals noch) 17

P notiert sich alles, fertigt Unfallskizze an, und erklärt dem Herrn das ein 5 Jahre altes Auto kein Äquivalent zu einem Neuwagen ist.

P zu mir: Ja also, sie sind klar auf der falschen Seite gefahren, das ist ne Ordnungdwidrigkeit mit Unfallfolge, das beutet für sie jetzt leider ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

A: Ja! Recht so! Und den Schaden an meinem Auto bezahlst du auch!

P: Nun zu ihnen, Herr X. Sie haben dem jungen Mann die Vorfahrt genommen da diese Straße dort eine Vorfahrtsstraße ist und somit einen Unfall verursacht. Wie sie wissen sollten ist auf Fußgänger und Radfahrer immer Rücksicht zu nehmen. Das gibt 3 Punkte in Flensburg und ein Bußgeld nicht unter 100 Euro.

Stille Das Gesicht des Herrn verfärbte sich schlagartig von hochrot zu kreideweiß.

Ich musste stark mit mir kämpfen nicht lauthals loszulachen, ein enorm breites Grinsen konnte ich mir jedoch nicht verkneifen :)

Nach ein paar Sekunden hatte er sich allerdings wieder gefangen, und drohte mir und dem Polizisten mit Anwalt, das könnte ja so niemals stimmen.

Hab natürlich nie wieder was von ihm gehört :D

Gucksu aus Fensser?

Es begab sich aber zu der Zeit, als Navigationssysteme schwer im Kommen waren und auf Grund unchristlichen Macht- und Geldstrebens großer, böser Konzerne an jedweden dahergelaufenen Deppen abgegeben wurden, ohne vorher die Kompatibilität Depp-System zu überprüfen:

dramatis personae:

NuMo (ich)

Depp (Depp)

dramatis locatio:

CallCenter eines Unternehmens, das Eintrittskarten für Konzerte usw. verkauft

NuMo: "Guten Tag, mein Name ist NuMo, was kann ich für Sie tun?"

Depp: "Guten Tag, ich hätte gerne die Adresse der Kölnarena [wer's nicht weiß: eine der größten Hallen Kölns, weithin sichtbar auf dem Gelände der Kölner Messe], um sie in mein Navigationssystem einzugeben."

NuMo: "Das brauchen Sie gar nicht, die Kölnarena ist sehr weiträumig um Köln ausgeschildert. Folgen Sie einfach der Beschilderung zur KölnMesse, die ist an jeder Autobahn um Köln, und auf dem Messegelände selbst ist dann die Kölnarena inklusive Parkplätze ausgeschildert. Alternativ können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Fahrausweis für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln benutzen." [Man ist ja nett.]

Depp: "Mein Navigationssystem kennt aber den Begrif Kölnarena nicht, glauben Sie das? Das darf doch nicht wahr sein, die ist so groß... also geben Sie mir doch bitte die Adresse!" [hat er gehört, was ich ihm erzählt hatte?]

NuMo: "Die Adresse wird Ihnen dummerweise nicht viel bringen, das ist ein privates Grundstück, auf dem die Kölnarena steht, und das hat keine postalische Adresse, die irgendwo eingetragen wäre." [glaub's mir, Depp, BITTE.]

Depp: "Ach, mein Navi ist das Tollstegrößtebeste, geben Sie sie mir doch einfach, dann geht das schon." [Ja, nee, ist klar.]

NuMo (augenrollend): "Nun gut, also auf der Homepage der Kölnarena steht Willy-Brandt-Platz 1. Aber glauben Sie mir, das ist nur inoffiziell."

Depp: "Danke sehr, Sie haben mir sehr weitergeholfen." Legt auf.

2 Minuten später. Das Telefon klingelt. Die Stimmung hält. Drei-Deppen-Daft.

NuMo: "Guten Tag blablauswusf."

Depp: "Hallo, mein Navigationssystem kann mit dem Willy-Brandt-Platz nichts anfangen, können Sie mir bitte sagen, wie ich das programmiere, damit es mich zur Kölnarena leitet?"

NuMo: "Folgen Sie doch einfach der Beschilderung! Wie schon gesagt: An der Autobahn ist die KölnMesse ausgeschildert, und wenn Sie auf dem Messegelände sind, sehen Sie die Kölnarena schon, und auch die Hinweisschilder zur Kölnarena und zu den Parkplätzen." [Hatten wir das nicht schon mal?]

Depp: "Na gut, dann versuch ich das mal."

Na endlich.

2 Minuten später. Das Telefon klingelt. Die Stimmung im Callcenter (Kollegen kriegen ja einiges mit, besonders zu vorgerückter Stunde, wenn sonst nichts los ist)

NuMo: "Begrüßungsblabla."

Depp: "Mein Navigationssystem kennt "KölnMesse" nicht."

NuMo [langsamer, beruhigender Tonfall]: "Nee, das brauchen Sie ja auch nicht. Fahren Sie einfach den Schildern nach. Sie wissen schon, so große blaue metallene Rechtecke mit weißen Buchstaben drauf? Nur im Falle der KölnMesse-Hinweisschilder sind die weiß, mit dem grünen KölnMesse-Logo drauf. Das können Sie gar nicht verfehlen. Und wenn Sie zur Kölnarena kommen, ist natürlich das Kölnarena-Logo drauf." [vielleicht nicht der exakte Wortlaut, auf jeden Fall war das Gespräch recht bald beendet. Ich frage mich heute noch, ob er wohl die Kölnarena jemals gefunden hat, oder ob er vielleicht in den Rhein gestürzt ist, weil das Navi sagte, dass da eine Fähre sei...]

Donnerblitzchen

Als ich vergangenen Herbst mal wieder meine Eltern besuchte erhielt ich eine Supportanfrage der dritten Art. Am Telefon, eine Bekannte meiner Eltern.

"Hör mal M. du kennscht dich doch mit Computern aus. Wir ham da son Problem. Unser Computer geht nimmer."

Tja, schon eigenartig, wenn die Leute mitbekommen, daß einer mit Computern arbeitet, denken sie, man wisse automatisch alles was mit der Materie zusammenhängt. Besonders lieb sind mir die, die dann Auskünfte über Rechnerpreise haben wollen und besonders enttäuscht sind wenn ich die ihnen nicht geben kann.

Aber als netter Mensch habe ich mich natürlich höflich erkundigt, wie sich das Problem äußere. Ja der starte nicht mehr richtig. Schön. Was denn auf dem Rechner für ein Betriebsystem liefe, war meine nächste Frage, "Na Windows halt."

Ich muß hier leider eingestehen, daß ich zu Windows ein etwas gestörtes Verhältnis habe. Na, hüstel, um ehrlich zu sein, ich kenne mich damit nicht besonders aus.

Wie es sich denn äußere, wenn der Rechner nicht richtig starte.

"Des kann ich Dir jetzt net sachen. Ich geb dir mal meinen Mann, der kennt sich da besser aus."

(Da hast Du's, mit deinem berühmten Charme – d.h. dem eines Reibeisens - wieder einmal geschafft ein weibliches Wesen zu vergraulen, dachte ich. Aber gut.)

Er am Telefon: "Ja das Bild das wird dann klein und an den Ecken sind so vier Dinger."

Grübel, ich denk nach: "Das hast du doch schonmal wo gesehen." Also meine Frage: "Steht dann da so was wie abgesicherter Modus, oder so ähnlich."

Antwort: "Äh, ja, glaub schon."

Also wollte ich wissen, was er denn gemacht habe, bevor es nur noch abgesichert ging.

"Ja nix, halt einfach ausgeschaltet."

"Ding, ding, ding", das Läuten der Alarmglocken.

Wie er das denn genau gemacht habe, das Abschalten.

"Ja wir hatten doch letzte Zeit so viele Gewitter. Da hab ich mir so eine Steckerleiste mit Schalter gekauft. Wenn es gewittert, dann ein Griff und der Rechner ist aus."

Nun ja, schon was dabei gedacht, leider halt falsch gedacht.

Zu unserem Glück - seinem und meinem - ist der Rechner beim nächsten Startversuch wieder anstandslos in die Gänge gekommen. Und wenn er immer noch sauber runtergefahren wird, dann läuft er heute noch.

Alle Jahre wieder...

Gerade habe ich mich mit einem Bekannten über Inventuren unterhalten, da viel mir ein Erlebnis wieder ein, das sich vor ein paar Jahren zugetragen hat:

Alle Jahre wieder verteilt sich die Belegschaft um das zu zählen was im Lager liegt und was im Haus verstreut ist.

Aus diesem Grund hatten wir ab mittags geschlossen und waren bis Abends beschäftigt. Eigentlich sollte man meinen eine DAU freie Sache. Eigentlich

Da diese Aktion immer etwas länger dauerte sponserte Cheffe zum Abendessen ein Runde Mafia-Törtchen. Wir saßen also nach getaner Arbeit etwa gegen 22 Uhr im Aufenthaltsraum und wollten gerade gehen als das Telefon klingelte.

„Welcher Vollpfosten ruft den um die Zeit hier an?

Schatz, geh doch mal ans Telefon."

Frau Cheffe, hat mit dem Laden sonst nix zu tun, in radebrechendem Deutsch:" Hallo, wer sprechen?"

„Ja, Guten Abend. Hier spricht Herr Vollpfosten. Bei meinem Gerät geht was nicht."

„Oh, Mechanik nix mehr da. Alle zu Hause. Chef auch nix da. Nur Leute von Saubermachen noch da."

„ Oh, das ist aber schade. Also wissen Sie, immer wenn es nachts kälter ist als draußen dann kommt immer der Fehler hastenochnichtgesehen. Was kann das den sein?"

Manchmal fällt mir nix mehr ein.

Ich wünsche alle Lesern, Autoren und sogar den DAUs fröhliche Weihnachten und einen Guten Rutsch. Auf das wieder neue Spielzeuge unter dem Weihnachtsbaum liegen, mit denen wir nach den Feiertagen von unseren Daus erfreut werden.

Die Sache mit dem Zählerstand

In dem Haus in dem ich wohne, befinden sich zwei Wohnungen. Vorletzte Woche klebte in unserem Hausflur eine Info bzgl. Ablesung des Zählerstandes für Strom und Gas. Da ich häufig über die Woche nicht zu Hause bin, überlegte ich, eine Nachricht für $ableser, inkl. betreffende Zählerstände zu hinterlassen. Da allerdings die beiden Zähler im Haus frei zugänglich sind und weil $ableser ja ohnehin ins Haus musste, um die Zähler der weiteren Mieter abzulesen, hab ich selbiges dann doch gelassen.

Ich hatte aus irgendeinem Grund die irrsinnige Annahme, $ableser würde den Zähler schon finden und sich die entsprechenden Stände auch ohne mich notieren können.

Wie dem auch sei, die arbeitsreiche Woche ging zu Ende und ich trudelte gestern nachmittag wieder zu Hause ein. Ich fand einen Aufkleber an meiner Tür auf dem ich aufgefordert werde die Zählerstände schriftlich an $adresse, $telefonnummer oder $faxnummer zu schicken. MfG, bla, fasel u.s.w.

Was der Leser nun noch nicht weisst, ist, was der Aufkleberanbapper gesehen hätte, so er sich 90° nach rechts gedreht und den Blickwinkel auf ca. 45° (ausgehend von der Horizontalen) erhöht hätte.

Richtig. Den Gaszähler...

Unnötig zu erwähnen, das mein Stromzähler genau neben dem, des anderen Mieters angebracht ist.

tadaa

Ordner sind das halbe Leben...

Ich mache auch Schulungen. Nicht gerade bei DAUs, aber halt bei Leuten, die definitiv keine Digital Natives sind.

Beim Thema E-Mail gibt es immer große Augen und helle Begeisterung, wenn ich das Geheimnis enthülle, wie man die Übersicht über seine Mails behält: indem man sie in Ordner sortiert! Und man kann sich sogar eigene Ordner anlegen!! Toll!!!

Erstaunlicherweise wenden viele Kursteilnehmer dieses neue Wissen sogar an. Das führt gelegentlich zu Querschlägern:

Anruferin: "Ich hab da ein Problem. Ich hab mir für jeden Kunden einen Ordner angelegt, und das klappt auch alles soweit, nur den einen Ordner, den kriege ich nicht umbenannt."

Ich: "Geht ganz einfach: klicken Sie den Order mit der rechten Maustaste..."

A.: "Jaja, ich weiß, ich hab alles genau so gemacht, wie wir das bei Ihnen im Kurs gelernt haben..."

I.: (DEN Spruch kenn ich!)

A.: "... aber der bietet mir gar kein Umbenennen an im Konfektmenü!"

I.(auf-Schlauch-steh): "Hä? Das kann ich mir jetzt auch nicht erklären..."

Nach einigem hin und her sag ich:

"Na gut, ich guck mir das bei Gelegenheit mal an. Bis dahin benutzen Sie den Ordner einfach so weiter, ist ja nicht schlimm, wenn der Name nicht so ganz stimmt..."

A.: "Aber das geht doch nicht! Wenn ich der Frau Jung schreibe, und die sieht, dass ich ihren Namen mit k schreibe..."

I.(immer-noch-auf-Schlauch-steh): "Nein, nein, wie der Ordner heißt, ist egal; den Namen haben Sie doch im Adressbuch... "

Moment mal! Groschenfall:

"... äh, wie hieß die Frau? Jung? Junk!?"

(Kopf-auf-Tisch-hämmer!)

Excel für Fortgeschrittene

Sweta macht Praktikum.

Manches ist interessant, anderes typische Praktikantenaufgaben, so auch an dem Tag: Bestell- und Auftragslisten abtippen, total spannend :(

Also ein paar von den älteren Dateien angeguckt, wie meine Liste dann aussehen soll, und angefangen zu tippen.

Ich war fast fertig, nur noch die Gesamtpreise von Excel berechnen lassen, da kommt mein Chef vorbei und guckt mir mal wieder über die Schulter, wie ich zurechtkomme.

Chef: Was machst du da?

Sweta: Nur noch die Preise ausrechnen, dann bin ich fertig mit der Auftragsliste.

C: Ja, aber was machst du da *deutet auf den Bildschirm*

- hatte ich das nicht eben grad schon gesagt? -

S: Ich rechne die Preise ...

C: Aber du kannst das doch nicht mit der Formel machen!

Sweta guckt leicht verdattert - wie denn sonst? mit nem Taschenrechner oder lieber ganz altmodisch mit Stift und Papier? -

C: Na der Kollege A muß doch mit der Tabelle weiterarbeiten und der kann das doch nicht mit den Formeln.

S: Aber das ist doch nur die Summe der Zeilen darüber.

C: Das weiß ich, aber A kann das nicht. Wir haben ihn auch schonmal auf eine Excel-Schulung geschickt, aber das war leider die für Fortgeschrittene, da fehlten ihm die Grundlagen.

Gut, wenn Chef das so will, dann wird das so gemacht, aber kommt das nur mir seltsam vor, daß Praktikanten, die vorher noch nie von SAP gehört haben, nach nur kurzer Schulung Bestellungen in SAP eintragen sollen, regulären Mitarbeitern, die ständig mit Exceltabellen arbeiten, aber keiner erklären kann oder will, wie man in Excel eine Summe berechnet?

Bundeswehr-> Django läßt grüßen

Hi,

nachdem ich den Beitrag mit dem Screen-Shooting gelesen habe, wurde ich an eine Begebenheit während meiner BW-Zeit erinnert:

Ich war auf einem Nato-Fliegerhorst in Norddeutschland, wo unter anderem eine sogenannte Alarmrotte stationiert war, das bedeutet, zwei Maschinen scharf bewaffnet für Alarmstarts bei unbefugtem Eindringen in den deutschen Luftraum, alles noch vor der Wende.

In diesem Alarmrottenbereich hatten wir als Flugbetriebsspezialisten ebenfalls Dienst. Im Spind unseres Büros lag eine P1 mit scharfer Mun.

Die hat eigentlich nie jemand von uns angerührt und die lag da auch warm und trocken.

Bis einer meiner Kameraden meinte, er müsse mal eine absolut perfekte Übergabe machen:

1. Schlitten zurückgezogen, Blick ins Patronenlager: Patronenlager frei.

2. Schlitten zurückschnellen lassen

3. Magazin entfernen

4. Entspannschuß in den Boden

5. Riesengetöse und Loch im Fußboden

Als er entlassen (nicht wegen dem Vorfall sondern ganz regulär wegen Beendigung des Wehrdienstes) wurde schenkten wir ihm eine Spielzeugspistole mit Platzpatronen ;-)

Passwortdau überlistet

Mein Chef verwendet als Passwort "123456" und da er ihm "IT-Sicherheit sehr wichtig ist" und man ja auch "aus Sicherheitsgründen" verschiedene Passwörter verwenden soll, hat er noch eins: "12345".

Ich habe ihm dann gesagt, dass jetzt, da er es in der Runde ausposaunt hat, diese Passwörter nicht mehr sicher sind und er sie ändern sollte. -Das leuchtete selbst ihm ein. Puh!

Klamotten-Dau

Die Geschichte hat nur etwas am Rande mit EDV zu tun, ist aber trotzdem irre witzig (finde ich zumindest) also genug der Vorrede:

Mein Chef und ich haben einen wichtigen Kundentermin - es geht um neue Software für den Kunden (da isser, der Bezug zur EDV ;-)).

Die Kunden sind schon in der Firma und ich gehe ins Büro von meinem Chef, um ihn abzuholen. Er hat alles bis ins letzte vorbereitet, Unterlagen, Demo-Rechner, Vorführpläne usw....

Er sitzt also in seinem schwarzen Anzug hinter seinem Schreibtisch, steht auf und fragt mich mit ernster Miene:

"Und, sehe ich so kompetent aus?"

Ich guckte nur etwas komisch und antwortete:

"Wenn Du Deinen Hosenstall zumachst, vielleicht!"

Sein dummes Gesicht war göttlich - er hat die Hose gerade noch zugekriegt und eine einigermaßen normale Gesichtsfarbe bekommen, bevor die Kunden zur Tür hereinkamen!

Tja, wenn man nicht auf seine Vorgesetzten aufpasst ;-)

Die Kunden hätten wohl nur gedacht: Kann sich nichtmal alleine anziehen, will uns aber Software verkaufen???

Leihgeräte und die Panik wenn was kaputt geht

Tja was soll ich sagen... es ist Montag und jemand kommt auf mich zu, ein wenig panisch.

"Sie kennen sich doch mit Hardware aus oder ?"

Nun ja, mein Job - "Klar, was gibts denn?"

"Ich habe am Wochenende auf meinem Notebook etwas geschrieben und wollte es auf Diskette speichern und da ist mir was passiert."

Was wars : Er schob eine Diskette in das Laufwerk und bekam sie nicht raus (gibts da nicht einen Knopf den man reindrücken sollte??), wie gesagt er ZOG sie raus und das Metallteilchen sprang wohl ab. Diskette weggeschmissen und was tat er ??

Er schob eine NEUE rein und das funzt nicht so ganz wenn da noch was drin ist... Ein Leihgerät der Firma weil sein altes kaputt ging (ich will nicht wissen warum). Ich friemel also aus nem Notebook dieses Metallteilchen und den Rest der neuen Diskette raus und oh Wunder es geht noch einwandfrei. Was wollte er denn wichtiges speichern fragte ich ... -> einen Roman den er am Wochenende geschrieben hat und auf dem Lappi nix zu suchen hat (Dienstanweisungen-Firmenlappi)

Ich hoffe das er nicht mehr versucht Disketten zu maltretieren...

E-Mail und große File

Ein Freund von mit hatte ISDN und keine Flatrate, und grad kam ne neue CS Version raus,

er fragt. Kannst du mir die bitte mailen, downloaden dauert so lange und ich hab ja keine flarate *arg*

der hat 30 min gebraucht um zu blicken das das auchfs gleiche rauskommt

Telekom ist "toll"

Könnte eventuell ein bisschen länger werden.

Ich habe hier ja schon viel über Telekom & Co. gelesen und mir im Stilen gedacht "hoffentlich passiert mir das nie" - diese Hoffnung ist leider nicht erfüllt worden!

Zur Vorgeschichte.

DSL Leitung beziehe ich über den Magenta Riesen - Flatrate über Freenet.

So kam es das endlich DSL 16000 bei uns im Ort verfügbar ist, und da man immer auf dem neuesten Stand der DSL Technik sein will, wurde es natürlich auch gleich bestellt. Das war Anfang Oktober.

Um den 10 Oktober kam dann auch ein Brief der T-Com ins Haus geflattert, wo mir mitgelteilt wurde, dass der Schalttermin am 18.10 sei. Ich freute mich, habe aber gedacht das klappt sowieso nicht. Nunja, zumindest da habe ich mich getäuscht, die waren sogar mal schneller. Am16.10 hatte ich DSL 16000 *freude*.

Soweit so gut.

Durch einen kleinen Unfall habe ich dann 14 Tage im Krankenhaus verbracht (was hier jetzt nur so zur kleinen Info steht). Als ich wieder nach Hause kam, wollte ich mal wieder meine E-Mails prüfen.

Aber Oh wunder - kein Einloggen bei Freenet möglich :-(DSL Verbindung besteht aber. Fritzbox gab mir nur die Meldung "Einloggen fehlgeschlagen".

Ich also bei Freenet Angerufen - gefragt was da los sei, ob vllt eine Rechnung offen sei. War aber nicht der Fall (hätte mich auch gewundert).

Der wahre Grund hat mich und den Mitarbeiter von Freenet doch ein bisschen amüsiert - ihn mehr als mich.

Beim Leitungsupgrade hat die T-Com eine Nachricht an Freenet gesendet, das meine DSL-Leitung WEGGEFALLEN sei! Und Freenet hat darauf, um mich vor unnötigen Kosten zu schützen, den Vertrag zum 1.11 gekündigt (eine gute Regelung wie ich finde).

Jetzt frag ich mich allerdings, wieso meldet die T-Com meinem Provider das ich kein DSL mehr habe?

Das war jetzt der letzte Streich den die mir gespielt haben! Der Anbieterwechsel zu einem lokalen Telefonanbieter ist unterschrieben und in der Post.

Das beste war noch der kommentar vom Freenet Mitarbeiter Zitat:"Manchmal könnte man die Mitarbeiter von denen echt erschießene. Die sind doch zu doof zum schei*en"

Jetzt bin ich übers W-Lan meines Nachbarn online (der mir freundlicher weise einen Zugang gegeben hat) und warte bis in drei Wochen meine neuen Freenet zugangsdaten kommen!

Bis dann

Grüße

MisterTee

Web-Formular

Hallo zusammen.

Ich hab mal wieder was Neues für euch. Ist zwar nicht der OberDAU, aber ganz schön nervig.

Ein Kunde von mir hat eine statische Homepage, sie bieten Musikkurse an. Die Homepage selber hab ich nicht gemacht, das war ein anderer "Verbrecher", aber ich sollte sie erweitern.

Unter anderem gab es auf dieser Seite einen Unterpunkt, an welchem man die Unterrichtsorte auswählen konnte und sehen konnte, was an diesen Orten angeboten wird.

Ich sollte mich nun drum kümmern, dass der Kunde diese Einstellungen (also was wo angeboten wird) über einen Admin Oberfläche selbst vornehmen kann. Also habe ich eine Datenbanktabelle erstellt, die Daten mühevoll übernommen, und eine Adminoberfläche zusammengebaut, und natürlich auch die Ausgabe neu programmiert. Lief alles wunderbar und ich habe es dem Kunden übergeben. Die waren auch zufrieden.

Heute finde ich eine Mail von diesem Kunden.

"Hallo DerHesse,

anbei sende ich Ihnen noch die von uns gewünschten Änderungen für die Hompage --> speziell unsere Außenstellen.

<cut>

Ansonsonsten gibt es keine Veränderungen mehr auf diesen Seiten.

Tschüss"

Ich könnte heulen, sie haben dafür teuer bezahlt, dass sie es selbst machen können, und es bleibt doch alles beim Alten.

Ciao sagt der Hesse

Fotopapier für Visitenkarten?

Vor ca. 2 Wochen kam die Chefin aufgeregt in unser EDV-Appartment, das für unsere 3 Leute bequem soviel Platz bietet wie für einen in der eisernen Jungfer.

Sie würde natürlich wie immer sehr dringend - am besten schon gestern - einen Farbinkjet für unser Sekretariat benötigen. Die Armen müssen Visitenkarte auf Farbe drucken. Also wurde, da wir einen Sommerengpass haben, unser einziger EDV-EIGENER Drucker abgezogen (eigentlich fast schon beschlagnahmt) und nur unter größten Protest abgebaut um in Sekretariat seinen weiteren Dienst zu tun.

Und heute, etwas drei Wochen später ruft doch die Dame ausm Sekretariat an und meint Drucker geht nicht. Das hab ich mir nicht wirklich vorstellen können und sie mit den üblichen Fragen bombardiert. Sie meinte auch noch, dass sie sich extra Fotopapier gekauft hätte. Das hat mich doch etwas stutzig gemacht. Photopapier für Visitenkarten hab ich gefragt?! Nein meinte sie drauf kühl, dass wär für die Anne Geddes Bilder, die sie gerade ausdrucken will...

Rest könnt ihr euch denken, es gibt jedenfalls ein kleines nettes Gespräch mit der Vorgesetzten.

Datenbankverstopfung

Ein kurzer für die Freunde infantilen Humors:

Ich arbeite im Support einer kleinen Softwareschmiede. Wir verkaufen und supporten unser eigenes ERP-Programm. Außerdem erstellen wir auch CSV-Schnittstellen zur Auswertung von Daten aus unserer Datenbank in Excel.

Eine dieser Schnittstellen gibt unter Anderem das Feld ATERMIN aus, was nichts anderes als der Wunschtermin einer Lieferung bedeutet.

Anruf einer Kundin (stellt euch folgenden Satz bitte akustisch vor):

"Hallo Herr hump! Meine A-Spalte gibt nix aus!!"

Das restliche Gespräch verlief etwas umständlich, da ich mir die Zunge fast abgebissen hatte.

druckerproblem

Eines Tages rief uns ein entsetzter User (Dau) an.

Nachdem ich mich am Telefon gemeldet hatte, schoss er sofort los:

Dau: "Mein Drucker ist defekt!"

Hotline: "Was ist defekt?"

D: "Der Drucker ist defekt."

H: "Was haben sie für einen Drucker?"

D: "Epson 640."

H: "Stehen irgendwelche Fehlermeldungen am Bildschirm?"

D: "Nein."

H:"Ist der Drucker eingeschalten?"

D: "Der Drucker, na sicher ist der eingeschalten!"

gut, jetzt wurde die geschichte langsam fad und es begann das endlose fragespiel:

H: "Ist das Stromkabel des Druckers angesteckt?"

H: "Haben sie schon den Tintenköpfe gereinigt?"

...und so weiter. Als mir dann nichts mehr einfiel, mußte ich meinen liebgewonnen Dau besuchen. Zu seinem Problem gab es eine ganz simple Lösung: Beim Patronenwechsel hatte er vergessen den Plastikstreifen abzuziehen!

Kurzes und knackiges Telefonat

Lehrerin im Panicmode: „Die Kollegen können sich alle nicht anmelden. Das geht schon seit Mooooooooooonaten so und NIX tut sich“

Ja, neee is klar. Darum sagt man mir auch nüscht.

Klein-Triptychon: „Haben die die Passwörter vergessen?“

Lehrerin: „Neeee, hier hängt doch ne Liste mit allen Benutzernamen und den Passwörtern, die die vergeben haben, das klappt aber nicht.“

Triptychon im Panic-Mode: „äääääääääh WATT??? Die Liste bitte vernichten und nie wieder neu machen“

Lehrerin (ratlos): „Aber dann hab ich doch den Überblick über die ganzen Passwörter nicht und weiß gar nicht mehr, wer welches Passwort hat??“

Triptychon (energisch): „Brauchen sie auch nicht!!!1! Im Gegenteil, mit so einer Liste machen sie sich möglicherweise strafbar!!!1!“

Lehrerin: „Ups, ja echt?“ *ritschratsch* „OK, Liste ist kaputt“

Triptychon legt eine kurze Schweigeminute zwecks Beruhigung ein.

pfuh so, jetzt kanns weitergehen.

Triptychon: „Sind die Netzwerkkabel eingesteckt?“

Lehrerin: „Woran sehe ich das denn?“

tilt

Triptychon: „Naja, indem man hinten mal guckt, ob die Kabel alle stecken?“

Lehrerin mit Geistesblitz: „Das heißt, wenn da 3 Kabel drin sind, ist das richtig?“

Triptychon leicht ermüdet: „Neee, 4. Maus, Tastatur, Monitor und Netzwerk. Bei einigen 5, wenn noch Drucker dran hängt. Sind 3 Kabel drin, haben sie ein Problem. Und wenn die Fehlermeldung "kein Bild"...ach es müssen 4 Kabel sein.“

Lehrerin: „Ich schick die Kollegen mal raus, Kabel zählen. In den Dreck da knie ich mich doch nicht rein.“

Triptychon: „Make it so.“

Und es ist erst Montach... *seufz*

Aldi-PC

Ein Bekannter von mmir hat sich vor kurzem den neuen AldiPC zugelegt, mit DVD-Brenner, P4 3 GHz und dem ganzen anderen Schnickschnack.

Einige Tage später ging bei mir zuhause mitten in der Nacht das Telefon:

Bekannter (B): Computer geht nicht

Ich (I): Wie geht nicht?

B: Kein Bild...

I: Alle Kabel richtig angeschlossen?

B: Fast, am Bildschirm ist noch eines, da ist am PC kein Stecker für da

I: (Überleg, BNC-Monitor?) Wie siehts denn aus?

B: Stecker mit 3 Pins, schwarz usw...

...

Habe mich dann entschlossen, später vorbeizuschauen, da er das Kabel nicht so richtig erklären konnte.

Resultat:

Nach dem dicken PC war kein Geld mehr für ne Glotze da, und ´die alte vom Boden tuts doch noch´.

Eine 14"-Möhre, mit festem VGA und Kaltgeräte-Kabel. So aus den 486er-Zeiten.

Versuch mal, für den Kaltgerätestecker heutzutage ein PC-Netzteil zu finden !

Vom etwa halbbildschirmgroßen Hinweis: ´Geringe Auflösung´ mal ganz zu schweigen...

Wer lesen kann ist klar im Vorteil

Moin,

das ist heute einem Kollgen passiert. Ohne Worte.

Mail eines Admins an alle Mitarbeiter eines Unternehmens das hier nicht naeher genannt werden soll:

Subject: Projekteröffnung

Herr X hat gestern auf den FileMaker Server ein neues Programm aufgespielt, mit dem die Projekteröffnung elektronisch erfolgen kann.

Herr Y bittet darum, ab sofort dieses Programm zur Projekteröffnung zu nutzen.

Im Anhang befindet sich die Startdatei. Einfach auf den Desktop speichern und mit einem Doppelklick starten. Das Kennwort lautet projekte.

Bei eventuell auftretenden Problemen einfach die -500 wählen.

Und hier die Antwort eines Mitarbeiters:

AW: Projekteröffnung

Die Datei Projekteröffnung lässt sich nicht öffnen, da das persönliche

Kennwort nicht akzeptiert wird. Ich bitte um Behebung des Problems.

Wirklich passiert :)

> SELECT * FROM users WHERE clue > 0

> 0 rows returned

Regenbogen Bildschirm

Liebt ihr sie auch? Diese eingefleischten Esoteriker? Pendeln, Düftchen hier und da, Steinchen da und dort?

Ich hasse sie!!!

Neulich meldet sich wider so eine aus unserer Firma bei mir.

'Bitte kommen sie vorbei und schauen sie sich meinen Bildschirm an'

dort angekommen, bitet sich mir fogendes Bild.

Ein etwas älterer 21 Zöller noch mit Röhre... Bildqualität aber eigentlich immer noch hervorragend (bei allen anderen... nur nicht bei ihr). Drum herum um den BS verteilt ca 15 Steine verschiedenster Art. Und ihr BS strahlt in den schönsten Regenbogenfarben. Ist aber kein 'theme' das man für klickibunti Windows laden könnte!

Habe sie angewiesen, sämtliche Steine zu entfernen, da einige (welche?) ziemlich stark magnetische Wirkung hatten.

Sie hat gemeint, dass sie dies nicht tun würde, weil sie sonst von den BS-Strahlen verseucht würde...???

Aha... aber die Steine strahlen meines Erachtens noch einiges stärker. Warscheinlich haben diese Strahlen in ihrem Hirn etwas ähnliches angestellt wie mit dem BS...

Hab dann ihren Chef unterrichtet, und der hat's dann mit ihr geklärt, dass so was an einem Arbeitsplatz nichts verloren hat... und jetzt hab ich wieder meine Ruhe! Juhuu

Arbeitsplatz ohne Windows

Das ist mein erster Beitrag hier. Seit also bitte gnädig mit mir.

Ein Bekannter hat sich einen neuen PC ohne Software gekauft, kennt sich aber nicht gut genug aus um alles selbst aufzusetzen. Also hat er mich gebeten hatte, bei ihm Windows zu installieren.

Als sein Bruder kurz vorbeikommt, fragt er mich, wie lange es denn dauern würde, bei seinem PC auch Windows zu installieren.

Meine Antwort: "Ca. genau so lange wie an dem."

Darauf meint er, eigentlich braucht er gar nicht das ganze Windows. Ihm reicht der Arbeitsplatz, von dem kommt er ja überall hin. So müsste doch das Installieren viel schneller gehen.

Tilt

Routerabbau

Dass man dieses kleine Hebelchen hochdrücken muss, um ein Netzwerkkabel zu lösen, muss man als Laie sicher nicht wissen.

Man könnte allerdings auf die Idee kommen, dass es irgendwie seltsam ist, wenn sich der Stecker auch mit kräftigem Ziehen nicht lösen lässt und nach einer Sicherung schauen. Alternativ kann man natürlich den Stecker auch mit Gewalt herausreißen.

Angesichts des kräftig verbogenen Metallrahmens am LAN-Port würden nun wohl die meisten stutzig werden. Andererseits hat das angewendete Verfahren ja grundsätzlich zum Erfolg geführt, also kann man dieses ohne Modifikation noch auf das Kabel am WAN-Port anwenden.

Zum Glück war der Router relativ robust gebaut und hat diese Behandlung - bis auf optische Schäden - überlebt. Dennoch sollte ich mich wohl mit meinem Schwager unterhalten, bevor er auf diese Weise das Netzwerkkabel an seinem PC zu lösen versucht.

DAU hat ein Laptop mit DVD-Laufwerk

Nun gut meine erste aber wirklich reale Geschichte.

Seit eine Weile bin ich neben meiner sonstigen Tätigkeit auch Systemadministrator und für die Desktop-Rechner, Server und Laptops zuständig.

Montag morgens kommt ein Kollege ins Büro (ein paar Wochen vorher hat er ein neues Firmenlaptop bekommen) und nun beginnt die Geschicht. M=ich und D=DAU

D: Morgen, mein Laptop ist irgenwie nicht in Ordnung ..

M: "schon schlimmes ahnend" welches Problem denn?

D: Das DVD-Laufwerk ist ein wenig laut

M: dann boote doch mal Windows und dann schau ich mal selbst

D: Das mit dem booten gestaltet sich nicht so einfach

M: warum? "hätte es da schon ahnen müssen"

D: ich habe gestern eine DVD anschauen wollen ...

M: kein Verbrechen ...

D: da war das Laufwerk ein wenig laut

M: und?

D: da habe ich ein mal auf das Gehäuse gehauen

M: "Arrrrg"

D: dann war es leise

M: und nun?

D: jetzt läuft das Windows nicht mehr

M: einen Rechner repariert man sicher nicht mit schlägen ....

D: aber danach war es doch leise

Nun der Kollege durfte sich eine neue Festplatte aus einem reichhaltigen Sortiment aussuchen und die Reparatur selber zahlen.

OT: Heisses Wasser kann man immer brauchen...

Ich stehe da so ganz harmlos in unserer Kaffeee/Teeküche und warte darauf, daß meine Jumbo-Tasse Tee fertig wird. Die drei bis fünf Minuten Ziehzeit sind noch nicht um.

Das Wasser hatte ich in unserem Wasserkocher heiß gemacht. Ein bißchen mehr als nötig, und so war noch etwa eine normale Tasse heißes Wasser in dem Kocher.

Auftritt meines Kollegen. Er ist aus Asien, und irgendwie gibt es im Denken wohl doch einige kulturelle Unterschiede...

Er guckt sich den Wasserkocher an, bemerkt das heisse Wasser darin und fragt mich, ob ich das Wasser noch brauche. Nö, sage ich, kannst Du haben.

Wer jetzt annimmt, daß er das Wasser benutzt um sich einen Tee aufzusetzen, der irrt.

Tatsächlich hat er das heisse Wasser in die Spüle ausgeschüttet, den Wasserkocher bis oben hin mit kaltem Wasser wieder aufgefüllt und dann den Wasserkocher eingeschaltet.

Auf meine Frage, was das denn solle, sagte er: "Für die anderen Kollegen, für später!"

Das ist wie gesagt ein stinknormaler Wasserkocher und keine Thermoskanne. Und mein Kollege hat gar nicht verstanden, warum ich den Wasserkocher wieder abgestellt und ihn mehr oder weniger aus der Kücher rausgeworfen habe.

IT-Bezug? Hey, wir sind eine IT-Firma!!

Sinnfrei

Über die Verwendung von Silikon zur Vergrößerungen weiblicher Brüste mag man ja geteilter Meinung sein. Aber Silizium? Nein, das geht wirklich zu weit! Wie gut, dass es jetzt T-Shirts gibt, die den Betrachter in englischer Sprache darauf hinweisen, dass die Brüste der Trägerin garantiert siliziumfrei sind.

p.s.: Leider wollte mir die Trägerin nicht verraten, wo sie dieses modische Teil erworben hatte. Überhaupt wirkte sie recht irritiert, als ich sie in der Fußgängerzone darauf ansprach.

Beratungsresistenz III

Kuerzlich schrieb ich in "Beratungsresistenz II", wie mein Mitbewohner entgegen aller Vernunft und meiner Versuche, dass zu verhindern, Service Pack 2 und alle Aktualisierungen von seinem Rechner schmiss und meinte, das "Virenprogramm ist ja aktuell, und die ganzen ueberfluessigen Programme muessten endlich runter".

Hierbei schien er jedoch sein Virenprogramm zu ueberschaetzen. Schlappe zwei Tage spaeter jagte dann ein Warnbildschirm den naechsten. Selbstkritisch wie er ist hat er verzweifelt nach der Einstellung gesucht, diese Warnfenster abzustellen. Da koenne schliesslich kein Virus darauf sein, das Programm faende keines. Die Realitaet holte ihn dann ein, als der Uni-Server ihn aus dem Netzwerk kickte mit der Begruendung, ein so virenbefallener Rechner habe im Netzwerk nichts zu suchen.

Meine Beteuerungen zu Herzen nehmend, installierte er dann die Aktualisierungen, die Windows laengst heruntergeladen hatte. Das bekundete Windows zwar andauernd, Dau entwickelte jedoch eine beeindruckende Routine im Schliessen saemtlicher Warn- und anderer Fenster. Nun installierte er sie doch. Dabei sagte er Folgendes: "Vielleicht kriegen die Aktualisierungen den Virus ja von der Platte runter." Meine Erklaerungen, dass die Aktualisierungen eigentlich gerade die Aufgabe haetten, zu verhindern, dass sich auf dem Rechner mehr Viren tummeln als in ALFs Nase bei einer Erkaeltung, schluckte er spaetestens, als sich Windows nicht einmal mehr die Muehe machte, vollstaendig hochzufahren. Und das alles nach zwei Tagen.

Inzwischen wurde die Platte formatiert, XP neu installiert, ALLE AKTUALISIERUNGEN DANKEND ANGENOMMEN und das Virenprogramm gepflegt. Und bisher funktioniert der Rechner auch - zwei Stunden.

Und da neuerdings ein lobenswerter Trend zum zitieren grosser Persoenlichkeiten Einzug gehalten hat, hier ist meiner:

Die Dummheit des Menschen und das Universum sind unendlich. Beim Universum bin ich mir jedoch nicht ganz sicher.

Albert Einstein

lustige Namensgebung...

Man sollte ja nicht schlecht über Kollegen sprechen, aber als er diesen Satz von sich gab (und er wollte über PC-Anywhere reden), haben wir uns alle köstlich amüsiert:

"Ja, dann muß ich mal eben eine Fernwartung mit TCP-IP-Anywhere machen"

lol

DSL + Telefonanlage + neuer PC + DAU =

Gestern kam es mal wieder dicke; Familie verpflichtet und ich habe Ferien (man hat ja nix zu tun). Am Freitag kam der Anruf "unser Telefon geht nicht mehr, seit wir DSL haben" (komisch, ist aber deren Telefonnummer die ich per CLIP angezeigt bekomme). Es wurden mir einige Symptome genannt und ich überlegte mir im stillen, weshalb DAUs nie die beigelegte Anleitung lesen. Sei's drum, ich konnte schlecht "NEIN" sagen, also bin ich gestern dort hin kutschiert. Telefon abgehoben: "AUA", das Pfeifen ist nicht auszuhalten: Splitter falsch angeschlossen. D=DAU, I=Ich

D: "Ich hab Dir doch gesagt, dass das Telefon nicht geht"

I: "Und womit hast Du am Freitag mir telefoniert - da mit dem Handy".

Das sogenannte "Handy" ist ein normales DECT Schnurlostelefon; ausprobiert, ja die Leitung geht und klingt sauber.

I: "Wo habt Ihr Euren DSL Splitter angeschlossen"

D: "Unseren 'was'?"

Mich beschleicht eine Vermutung, die werden doch wohl nicht... doch! Als ich die Basisstation gefunden habe sehe ich diese durch den Splitter durchgeschleift und auch das DSL Modem angeschlossen - Täter war der Sohn von D im folgenden S. Ich begab mich mit dem Splitter hin der Hand auf die Suche nach der Stelle, an der die Leitung von der T-whatever in's Haus ging. Folgendes Bild: Die Leitung ging direkt in eine TAE Dose an welche eine Telefonanlage angeschlossen war, die mit ihren LEDs signalisierte, dass sie mit dem Eingangssignal nun wirklich nicht zufrieden ist und alle Nebenstellen im Notbetrieb direkt auf die Amtsleitung geschaltet hat. Splitter dazwischen: Geht. Problem 1 gelöst.

Problem 2 wurde durch Lösung von Problem 1 hervorgerufen.

S: "Ja soll ich jetzt im Keller arbeiten?"

I: schon etwas gereizt "CAT-5 gibt's im Computergeschäft für 50 Cent den Meter".

D: "Juju Telefon geht ja wieder, kann ich auch wieder in's Internet?"

I: ?!?!?

Plötzlich hört man aus dem Arbeitszimmer von D das klassische 14kBaud Modem Sync-Geräusch *TILT*

I: "Ihr habt ne DSL Flatrate, wieso schliesst ich nicht beide Computer daran an".

S: "Da kann man nur einen Computer anschliessen" er meinte das Modem.

I: "Klar, das ist ja auch ein Modem, ihr hättet euch von der T-Offline ein Modem mit integriertem Router geben lassen sollen..." (ok vielleicht bietet das die T-Offline nicht, aber bei meinem Provider bekommt man solche Modems mit eingebautem Router - Alcatel Speedtouch)

Also ab in's sog. "Computergeschäft" des Ortes. Was für ein Popelladen... Naja, immerhin haben wir das bekommen, was wir gebraucht haben. Aber ich hab den Preis ordentlich nach unten verhandelt. Gebrauchtes CAT-5 ist zwar CAT-5, aber wer garantiert mir, dass da keine Kabelbrüche drin sind. Der Router sah auch nicht mehr neuwertig aus.

Als erstes musste man beim Router einen Fectory Settings Reset machen (hallo, ich hätte vom Vorbesitzer leicht die Einstellungen auslesen können, blöd wenn man das Default Passwort nicht ändert). Also alles eingerichtet, Internet geht, Telefon auch.

S: "Wieso geht das nicht".

I: "Was"

S: "Soulseek"

Soulseek kannte ich noch nicht, vor allem, weil ich kaum P2P mache, und wenn, dann legales Zeug, über BitTorrent.

I: "Da musste Die Ports durchleiten"

S: "Die wasfürports?"

Man konnte das Programm sogar auf einen Port festnageln, aber irgendwie kam es mit der NAT nicht klar. War mir dann aber auch scheissegal. Ich wurde wegen eines Telefonproblems gerufen.

3. Problem: D brauchte von ihrem alten PC die eMails auf dem neuen. Schon mal probiert, eMails zwischen 2 verschiedenen Outlook oje Express zu migrieren? OjE wollte Sie unbedingt haben... Nix, da ich nutzte das nur um das Zeug rüberzukopieren und dann in Thunderbird zu importieren. OjE wurde von der Platte geschmissen. Im Hintergrund das typische DAU-gemecker "Ich hab das immer so gemacht, ich will das das weiterhin so ist". Sämtliche Erklärungsversuche, dass Veränderungen ganz gut sein können, Thunderbird sowieso einfacher zu bedienen und DAU-freundlicher ist prallten ab. Mir Egal (es war mittlerweile 18h) Vogel, friß oder stirb. IE wurde genauso durch Firefox ersetzt.

BTW: Danke Microsoft, dass bei allen XP Varianten (auch OEM) der erste eingerichtete Benutzer automatisch Admin ist. Das erleichtert Viren enorm die Arbeit...

Beim letzen "Problem" ist mir dann der Geduldsfaden gerissen: D's Name schreibt sich mit einem 'o' mit Akut. Schreibaufwand: Vor dem 'o' die Akut Taste, also eine Taste mehr. DAU wollte, das das Programm (Word2000, inkl. Karl Klammer) das automatisch ersetzt, wenn man den Namen nur mit einem normalen 'o' schreibt. Moment mal: Die Rechtschreibprüfung ist doch dazu da, versehentliche Fehler zu korrigieren, nicht um intentionale Fehler auf Faulheit zu ersetzen. Ich hab mich geweigert das einzurichten und habe den Namen nur in's Wörterbuch eingefügt, damit er bei der falschen Schreibweise unterkringelt wird. Ersetzen muss man das manuell.

Als ich das Haus verlassen hatte, war Meilenweit keine Tischplatte zur Verfügung. Zu Hause angekommen versenkte ich meine Zähne erstmal in meinem Beißbrett. Spänge ich irgendwann mal einem DAU gleichsam einem Vampir an die Kehle, fände die Kripo bei mir zu Hause jetzt jedenfalls einen sauberen Gebissabdruck mehr. Ein Motiv müsste man wohl kaum lange suchen...

Multilinguale Programmierung

Vor langer, langer Zeit in einem weit entfernten Land begab es sich, dass ein Kunde bei einem IT – Dienstleister vorstellig wurde, und eine IT – Lösung für seine Firma wollte.

Der zuständige Sachbearbeiter war auch sofort Feuer und Flamme und schuf eine prächtige Lösung.

Nun musste aber, damit die prächtige Lösung auch prächtig funktionierte, ein kleines Programm geschrieben werden. Das war aber kein Problem, der Sachbearbeiter stellte einen Antrag an die entsprechende Programmierabteilung.

Da aber tauchte ein Problem auf. Der IT – Dienstleister litt unter einer schweren Krankheit, dem Outsourcing. Eines der Symptome war, dass die Programmierabteilung in ein sehr fernes Land outgesourct worden war, auf einen asiatischen Subkontinent.

Der Sachbearbeiter machte sich also ganz viel Mühe:

- Er defnierte die Aufgabenstellung gaaaaanz genau.

- Er bestimmte 5 Programmierer in dem fernen Land, die das Programm schreiben sollten (jeder einen Teil)

- Er teilte jedem der 5 gaaaaaanz genau seine Arbeit zu

Das Zusammenfügen der Teile sollte im Land des Sachbearbeiters erfolgen

Nach diesem Aufwand dachte der Sachbearbeiter, dass er alles richtig gemacht hatte und harrte zufrieden mit sich und der Welt der Dinge, die da kommen würden.

Als die 5 Programmierer aus dem fernen Land ihre Programmteile ablieferten wurde ihm gewahr, dass er einen schrecklichen Fehler begangen hatte...

Programmierer 1 lieferte sein Programm Java in ab.

Programmierer 2 lieferte sein Programm in C ab.

Programmierer 3 lieferte sein Programm in C++ ab.

Programmierer 4 lieferte sein Programm in Cobol ab.

Programmierer 5 lieferte sein Programm in Java ab.

Und jetzt dürft ihr raten, welchen Fehler er begangen hatte.

P.S.: Das Ende vom Lied war, dass eine deutsche IT – Kraft 2 Wochen vergeblich an dem auch in anderer Weise verpfuschten Code fummelte, die Programmierer den ganzen Sermon in der selben Sprache neu schreiben durften, und der IT – Dienstleister eine saftige Konventionalstrafe bezahlen durfte.

Und ich denke, der Kunde ist auch erfolgreich vergrault.

Es lebe das Outsourcing.

Dumb. Dumber. Dell.

Ein Link, aber kein Spam *schwör* :-)

http://www.chip.de/news/Dell-Jahrelang-fehlerhafte-PCs-verkauft_43599215.html

Zitat:

"Dell hatte behauptet, dass die Universität die Rechner mit komplexen mathematischen Berechnungen überfordert habe und deshalb selbst Schuld am Ausfall der Rechner sei."

Wie unausprechlich dauig-dreist muß man sein, so eine Begründung abzusondern?

kopfschüttel

Web-DAU

Moin moin,

heute dürft ihr über mich lachen. Inzwischen lach ich auch drüber, aber als es passiert ist, war mir eher zum Heulen zumute.

Also: Ich hatte den Auftrag, eine bereits bestehende Website komplett zu überarbeiten. Nachdem ich gut zur Hälfte durch war, bekam ich die Info, dass die Seite schon 3 Tage früher als abgemacht fertig werden soll - es gab da eine Reportage über das Unternehmen und den eventuellen Neukunden wollte man das alte """"Design""""" nicht zumuten (kein Druckfehler, als Design kann man die vorherige Frontpage-Katastrophe nämlich beim besten Willen nicht bezeichnen).

Eine Stunde vor der angekündigten Sendezeit der Reportage war ich - nach 2 durchgemachten Nächten - nun endlich soweit. Nur noch alles hochladen und dann ne Runde pennen. Ich benutze WS-FTPlite und wollte mir die ganze Sache erleichtern, indem ich den ganzen Kram komplett rüberschiebe.

Also los .... erstmal alles paletti, Upload läuft. Doch dann - nur noch Fehlermeldungen!! Bei genauerer Beobachtung stelle ich fest, es sind immer die Bilder, die sich nicht hochladen lassen wollen.

Zu diesem Zeitpunkt brach mir der kalte Schweiß aus - ich hatte ja soeben die ganzen HTML-Files (index.html etc.) mit meinen Dateien überschrieben, aber keines der Bilder war an seinem Platz, daher viele viele rote Kreuze auf allen Seiten. Und gleich sollte die Sendung beginnen, mit Erwähnung der Website!!! *dietotalepanikattackekrieg*

Hab mir dann mal den Images-Ordner angesehen: Schreibschutz drauf!! Dafür konnte ich mich bei dem netten "Webdesigner" bedanken, der die Ursprungsseite verbrochen hat. Zugriff hatte ich da natürlich auch keinen drauf...

Das Ende vom Lied - ich hab wie blöd die Dateien umbenannt, weil die Namen ja ach so einmalig waren, wie 001.jpg, 002.jpg (ging per Batch Rename mit IrfanView zum Glück recht fix). Anschließend per "Suchen & Ersetzen" die Pfad-Strings angepasst. Dann hochgeladen. Dann auf die Uhr geguckt ..... Sendung hatte begonnen, aber der Bericht an sich noch nicht :-))) *puuh*

Wie man so blöd sein kann, die HTML-Files zuerst zu überschreiben, anstatt erstmal alles an seinen Platz zu schaffen, begreif ich heut noch nicht. Normal bin ich bei sowas ja vorsichtiger. Muss wohl die Müdigkeit gewesen sein.... Und ich hab mich über den anderen Webfrickler aufgeregt... *schäm*

MySQL hat auch Fehlermeldungen?

Ein nettes Gespräch im Supportforum

Der Kunde: "Also wenn ich mich in den Web Ftp einloge kommt da immer folgender fehler : Confixx WebFTP - An Error Occured.

Could not connect to database: Access denied for user: 'confixx@localhost' (Using password: YES)

kann mir da einer helfen ?"

Darauf der Serveradmin: "hm, ich kenn den Fehler irgendwie ..

Aber ich weis nimmer was der bedeutet ^^"

Ein User: "bei sowas immer mal gucken ob du dich nicht verschrieben hast oder so..."

der Admin: "Ja genau, ich glaube das is das ...

Das Du was falsch geschrieben hast.

Wenn nicht, wende Dich doch an deinen Webhosting Anbieter ... "

Der Kunde : "hmmmm ich hab alles richtig geschrieben"

Der Admin: "komisch, dann würde ich moch mal an deinen Anbieter wenden!"

Ein anderer Mitarbeiter: "Mal anmerk,

der ist bei uns angemeldet wir sind seine Anbieter *GG*"

Der Admin: "Achso?

Na ja ...

Ich kann nicht auf alles schauen, hab dich ja dazu eingeteilt"

Virencheck

Nachdem ich ein gutes Dutzend Würmer und Viren vom Computer meiner Schwester gelöscht habe hab ich ihr gleich einen Virenscanner (nebst Firewall) verpasst. So ein Ding, wo auch ein Terminplaner drin ist. Ich habe ihr also einen automatischen Virencheck eingestellt, jeden Montag, 20 Uhr. Da kam die Frage:

"Macht der Rechner den Virencheck eigentlich auch, wenn er aus ist?"

T I L T

War zwar nur ein kurzer Denkfehler, aber IMO trotzdem ganz amüsant.

Alltags-DAUs

kurz und knackig:

ich habe für einen bekannten seinen neuen laptop eingerichtet. problem war, dass er über isdn ins netz will; der laptop hat aber nur LAN bzw internes 56k-modem.

trotz meiner erklärungen liess er sich nicht davon abbringen, meine mitgebrachten crossover-, normalen patchkabel und sein isdn-kabel zu probieren.

zwischen isdn-anlage und netzwerkkarte angeschlossen. ist noch alles heil soweit ich weiss; positiv möchte ich erwähnen, dass er nachher für meine zeit auch einen obulus gezahlt hat.

aber an diesem einen punkt verfluchte ich mich selber mal wieder, dass ich mir sowas freiwillig antue.....

zweiter DAU, selber tag. angeblich ging sein USB-scanner nicht mehr. und wirklich wurde dieser nicht erkannt.

kurz das kabel woanders probiert, und ich hatte des rätsels lösung. vermutlich waren die kinder ans kabel gekommen und haben im weiblichen teil die kleine plastikschiene abgebrochen. eine pinzette, plastik aus dem männlichen teil gezogen, neuer anschluss und es ging.

am rande stellte ich fest, dass der virenscanner und der adwarescanner mittlerweile deinstalliert / gelöscht waren (hatte den pc vor zwei monaten wegen eines wurms bei mir).

greetx, Tab

(der hobbyschrauber)

Zuviele Knöpfe...oder DAH(Hifi-Anlagenbenutzer)

Sodele, hier mal mein erster Beitrag als langjähriger Daujones-Leser.

Die Geschichte ist schon ne Weile her und relativ kurz, aber bestimmt für manch Radio- und Fernsehtechniker ein alter Hut.

Also, es war mal wieder ein schöner sommerlicher Tag und soweit so gut, meine Reparaturen bisher waren einfach, schnell und fertig...Juhu...noch 10 min arbeiten und Feierabend.Denkste, plötzlich klingelt das Telefon, Chef dran "Oin Kunde isch am Aparad und meckert wege oiner Reparatur von dir, gesch mol no"...gesagt getan ich ans Telefon.

ich = ich

DAH = Kunde am Telefon

ich: Schönen guten Tag, Fa. soundso, Herr Scrat am Telefon. Womit kann ich Ihnen helfen.

DAH:(gleich stürmisch) schei...Reparatur und sch... Service. Alles nur noch Abzocke..schei...

ich: Ähm...ja...könnten sie vielleicht sagen wo Ihr Problem ist, vielleicht kann ich Ihnen doch weiterhelfen.

DAH: Noi, ich schicks glei wieder zurück und will mei Geld wieder haben sonst komm ich mit dem Rechtsanwalt...des wird teuer...Ihr Abzocker

ich: Jetzt erstmal langsam...bevor hier noch jemand unerwünschten (finanziellen) Schaden nimmt. Sagen Sie mir einfach was das Problem ist.

DAH: Dreckskischte geht net, sag ja, schei... Reparatur, mein linker Lautsprecher geht net.

.

.(nach paar Datensammlungen wie Name und Adresse und Erkenntnissen später, leiser wurde er immer noch nicht, einsichtig schon zweimal nicht)

.

.

ich: OK, zu Ihrer Zufriedenheit lass ich das Gerät abholen, einverstanden? Kostet sie kein Pfennig.

DAH: OK...mache mir so...aber diesmal ordentlich...JJAA...tschüss(schon aufgelegt)

ich: ja..ähm...oder so...

So, nach unserer Abholung sofort den Verstärker ausgepackt, hingestellt, angeschlossen und laufen lassen. Mhmmm...tatsächlich...Linker Kanal geht net...mhmm...sollte man mal vielleicht den Balance-Regler in die Mitte stellen...thats it

Soviel zum Thema RTFM

Übrigens...sowas hatten wir auch schon mit einem Display, anderer Kunde, aber gleiche Type. Fehlerbeschreibung: Display verkratzt...OK, dann nehmen wir halt die Schutzfolie runter..fertig, repariert.

Interessanter Hersteller

Ich sollte einer Bekannten mal bei ihrem Rechner helfen, da sie Probleme hatte. Ich versuchte es erstmal telefonisch.

R=Revenge

B=Bekannte

R:zunaächst aus Neugier" Von welcher Firma ist dein Rechner denn?"

B:"hmm moment ich schau mal. Da steht der ist von Poweronoff."

Es hat dann doch 2 Sekunden gedauert, bevor ich lachend vom Stuhl gerutscht bin.

Akku leer

Kollege war gerade in meinem Büro, brauchte dringend eine Videokamera um für einen ganz besonders verwirrten Kunden ein kleines Ableitungsfilmchen zu drehen. Da das ein zwar dummer, aber wichtiger Kunde ist musste das natürlich schnell gehen.

Ich: "Ja, in xxxxxxx liegt doch eine, die nehmen wir doch immer"

Kollege: "Geht nicht, da ist der Akku leer."

Ich: "ja dann schließ sie doch an, die lädt doch schnell"

Kollege: "Nein, das geht nicht, der Akku ist doch leer"

Ich "?!?!?!?!?"

Kollege: "Ja der Akku ist doch leer"

Bin dann mit ihm zur Kamera hin. Der Akku war tatsächlich leer, so leer wie er nur sein konnte: Jemand hatte das Akku Modul entfernt. In dem Sinne hatte er mit seiner Fehlermeldung dann auch wieder recht und ich darf jetzt das Ding suchen gehen.

Rückenschäden dank schrägem Fernsehen

Nicht richtig DAU, musste aber trotzdem lachen:

Vorab eine kleine Erklärung, damit die Pointe auch den nötigen Effekt erzeugt...

Also, da ich Schweizer Bürgerin bin, muss ich auf „Premiere“ verzichten. Wir im Heidi-Land haben als Anternative „TeleClub“. Vor einem Jahr ist TeleClub digitalisiert worden, d.h. dass mein Homecinemasystem endlich in Aktion treten kann und zudem nun auch mehrere Kanäle zur Auswahl stehen. Nun war aber das Problem, dass die Cablecom (Gesellschaft, welche uns das Fernsehen überhaupt in die Glotze bringt) dies nicht unterstützen wollte. Also blieben wir bei einem Kanal und Dolby Surround...

Jetzt kommt’s: Vor einer Woche entschloss sich Cablecom doch dazu, endlich TeleClub Digital zu unterstützen. Dies wollte mir auch meine Mutter mitteilen...:

„TeleClub ist jetzt endlich auch diagonal!!!“

Ich muss weg...

Sammelwut...

Vor einiger Zeit wurde ich von einem Neukunden angerufen mit der Bitte, mir doch einmal die PCs in seinem Netzwerk anzuschauen. Sie würden nicht sehr stabil laufen, nach einem Absturz würde es Stunden(!) dauern, bis sie wieder benutzbar wären...

Also machte ich mich auf den Weg.Was ich entdeckte, machte mich dann doch etwas sprachlos....

In dieser Firma werden die meisten Geschäftsvorgänge mittels Email mit angehängten PDFs erledigt - die PDFs sind im Schnitt 2 MB groß. Zum Versenden und Empfangen von Mails wird Outlook verwendet. Eine Archivierung oder Löschen von alten Mails findet nicht statt... (Seit mehreren Jahren - wohlgemerkt..)

Ihr könnt Euch denken, was jetzt kommt:

Die Durchschnittliche Größe einer *.pst-Datei lag bei > 30GByte...

damals beim bund..

wenn ich hier die ein oder andere geschichte lese muss ich manchmal an meine zeit beim bund zurückdenken, wo ich auch das ein oder andere computer/dau-erlebnis hatte..

Die Ausrüstung:

wir hatten in unserem büro zwei rechner, einen dienstlich gelieferten (uralter celli mit nt4) und einen "privaten" rechner (eine frankenstein-schöpfung aus einzelteilen,die die leute daheim noch so am rumgammeln hatten und freundlicherweise "gespendet" haben)

leider litt letzterer vor allem an einer schrottigen 20gb-platte.

Man durfte den rechner NIE!!! ausschalten, sonst konnte es schon mal einige stunden mit reboots dauern bis er wieder lief, und dabei gab die platte grausame geräusche von sich.

irgendwann ging schließlich gar nix mehr, ich hab dann jemand im bataillon so ein altes 6-gb teil für ein paar euro abgekauft.

installiert wurde winxp, obwohl das den rechner schon quasi bis zur grenze auslastete, aber es war eben gerade nix anderes greifbar.

trotzdem konnten es manche nicht lassen immer wieder hintergrundbilder und ähnlichen schnickschnack zu aktivieren, "sieht halt schöner aus."

ein paar monate bevor ich dort fertig war fing übrigens auch noch der dienstlich gelieferte rechner an rumzuzicken.

genauer gesagt: der (cpu?)lüfter war im arsch und brummte lauthals vor sich hin.

ich hab angeboten mal nachzuschauen und für ersatz zu sorgen, ging aber nicht. war ja der rechner vom bund, da darf man nich mal aufschrauben.

also einschicken? dann ham'wir ja wieder nur einen rechner. und wir wissen ja, wie schnell der bund arbeitet.

also dröhnt er warscheinlich noch heute vor sich hin, wenn nicht die cpu durchgebrannt ist oder jemand sein leiden mit 7.62x51 beendet hat..

Der Nachschub:

neben rechnern gabs bei uns auch noch eine schreibmaschine, denn bestimmte formulare hatten wir eben nicht im computer. vor allem die mit 3,4,5 durchschlägen. war übrigens immer meine aufgabe das abzutippen.

und wenn eine vorlage knapp wurde, mussten halt neue her.

wie macht man das beim bund? man fordert das zeug an, und "borgt" inzwischen bei anderen kompanien.

und weil die beim bund nicht die schnellsten sind, vergisst man schon mal das bereits angefordert wurde, und bestellt nochmal nach. und nochmal. und nochmal.

na jedenfalls eines schönen tages wars dann soweit, die mat-fritzen rufen an, unser zeug wär da.

und wer solls abholen? na genau, ich.

tja das waren dann viiiiele tausend blatt vordrucke zum hoch tragen, das hab ich dann so oft gemacht bis die ganze theke voll war und man die menschen dahinter nicht mehr sah.

und dann? "im keller einlagern." ..denn inzwischen hatten wir für alles vordrucke im computer. :-/

Pixelfehler...

Vor kurzem im EDV Vorort Support:

Kunde: "Schauen Sie da ist was am Rechner kaputt, da ist ein roter Punkt am Bildschirm, aber wenn ich den Explorer aufmache ist er wieder weg..."

Ein weiterer "Experte" betrachtet sich das Problem: "Ah, ja schau..."

Der Kunde: "So lange haben wir den Röhermonior aber noch nicht, dass der einen Pixelfehler haben kann..."

Mein Kollege hat dann einfach das Hintergrundbild mit dem Roten Punkt deaktiviert und alle waren glücklich ;-)

Fremdsprachen lernen?

Seit kurzem haben wir in der Arbeit so eine Aktion, daß wir verschiedene Desktop-Software eines bekannten Redmonder Softwarebastlers für den Privatgebrauch extrem verbilligt kaufen können.

Dazu wurde von unseren Admin-Kollegen im Office-Bereich (ich bin Admin im Produktionsbereich) eine nette Mail an alle Mitarbeiter ausgeschickt, in der der (eigentlich selbsterklärende) Vorgang nochmal beschrieben wurde. Also, Link anklicken, Firmenmailadresse angeben, im Registrierungmail Link anklicken (also der übliche Registrierungskram), gewünschte Softwarepakete auswählen, fertich.

Haben auch unsere üblichen DAUs ohne große Schwierigkeiten gemeistert *staun*

Mein Admin-Kollege vom Tisch gegenüber hats dageggen geschafft, sich ein Office-Paket in Arabisch (oder so, lateinische Buchstaben warens nicht auf der Packung) zu bekommen. Hat sich auch gleich furchbar aufgeregt, weil ie Webseite nach dem Auswahl der Pakete nicht nach der Sprache gefragt hat. Komisch halt, daß ich mich ja auch eingeloggt hatte - nur waren keine für Developer interessanten Pakete dabei - und da gab es eine *Liste* der Pakete "Office Arabisch, Office Deutsch, Office Englisch, etc" alles hübsch alphabetisch sortiert.

Anmerkung: So richtig lustig (für alle anderen) wurde es dann, als ich ihm beim Morgenkaffee (in Anwesenheit einer Anzahl DAUs, die ja allesamt richtig bestellt hatten...) angeboten habe, ihm einen Arabisch-Kurs rauszusuchen, damit er seine Software auch nutzen kann. Dafür darf der liebe cavac jetzt wohl die nächsten Wochen seinen Guten-Morgen-Kaffee wohl immer selbst zahlen...

OT: Einkaufs-DAU

Ich arbeite jeden Samstag in einem Coop Pronto (so kleine Shops mit oder ohne Tankstelle) und da sogar DAUs einkaufen gehen, begegne ich denen regelmässig.

Was letzten Samstag passiert war, übertraf jedoch einfach alles.

Ich begrüsse ihn (männlich, ca. 30), scanne sowohl Getränk, wie auch die Schokolade ein und nenne ihm den Preis. Er legt das Geld passend hin und bemerkt dann, dass er ja noch sein Handy aufladen könnte. Das Geld kommt nochmals passend (ganz viel Kleingeld). Das gleiche Spiel mit den Zigaretten. Schatten beginnt schon mit einkassieren, als er sich daran erinnert, dass er ja auch noch Batterien braucht und was kommt, eine 50er Note. Schatten beginnt zu rechnen und gibt dann brav Rückgeld raus, mit der Hoffnung, es möge nicht noch ein Artikel dazukommen.

Aber nein es kommt schlimmer. Er packt aus seiner Jackentasche eine Canon Powershot der Marke Uralt aus und setzt einen hoffnungsvollen Blick auf mit dem Kommentar: "Ich habe jetzt schon 5 Leute gefragt, aber die wussten auch nicht wie man die Batterien auswechselt." (Ist das nicht schön wie viele DAUs es auf dieser Welt gibt, oder gilt hier wie überall, gleich und gleich gesellt sich gern?). Schatten nimmt fachmännisch die Kamera in die Hand, Klappe auf, Batterien raus und die frischen rein. Er schaut mich verblüfft an, und fragt mich dann ob ich sie ihm auch gleich einschalten könne. Komischerweise war die Kamera schon auf On geschaltet und ich erklärte ihm dann liebenswürdigerweise, dass man oben nur das Rad drehen müsse, damit die Kamera das nächste mal etwas länger halten würde.

Er war überglücklich und meinte schlussendlich, er würde von nun an nur noch bei uns einkaufen *davonrenn* und ich konnte nur noch den Kopf schütteln.

An der falschen Ecke Strom gespart

Ich arbeite in der RMA eines großen Computer und Komponentenherstellers und bin ja viel Mist und sinnlose Anfragen vom Kunden gewöhnt, da gibt es aber Händler wo ich mich berechtigerweise frage, welcher Teufel den Menschen geritten hat, das er sich entschlossen hat "Computerhändler" zu werden. Kompetenz kann es irgendwie nicht gewesen sein...

S: supafly

H: vom Teufel gerittener (Händler)

S: "Hersteller" supafly Schönen guten Tag.

H: Ihre Grafikkarte ist defekt.

(gestern abend ging die Graka noch und was macht der Kerl bei mir zu hause? aber ich will mich auf das Geplänkel mit dem Kunden gar nicht einlassen)

S: Was hat denn die Grafikkarte denn.

H: Na, sie geht nicht.

(Sie soll ja auch nicht gehen sondern Laufen wieder ein Wortspiel das ich aus Professionaliät doch lieber unterdrücke)

S: Spuckt die Karte Klötzchen, Gibts es sin Bluescreen oder passiert da garnix?

H: ja!

(der Kunde ist ja Könich also laute die meine antwort statt Idiot lediglich:)

S: ja, was?

H: Die geht garnicht, die haben wir in 3 verschiedenen Rechnern eingebaut die geht überhaupt nicht die Grafikkarte. Nur der Vent springt an, gibt aber gar kein Bild.

(Na endlich Informationen)

S: Hmm was für eine Graka ist es denn?

H: eine NX8950GTX Ultra-Pro-GT-mit mehr Ram als das mein Recher zuhause hat.

S: Hey das ist die mit Extra viel Power. Apropos extra Power, der Karte haben sie auch extra Power spendiert?

H: Extra Power spendiert???

(1 € für das doofe Gesicht des Kunden)

S: Ja, Extra Power. Die Graka hat hinten einen extra Stomeingang weil die Strom über das MB nicht ausreichend ist.

H:.....schweigen im Wald.....

S: Sie spendieren dem Rechner ein dickes Netzeil

versorgen die Graka mit "Extra Power" und wenn dann die Grafikkarte immer noch nicht funzt rufen Sie nochmals an und wir klären das mit einer RMA Nummer.

H: ich, ähm, OK!

S: Ciao!

H: Wiederhören!

(Glaub ich nicht ;) und ich behielt Recht)

Dem Kunde Porto gespart, unseren Technikern und dem Lager Arbeit gespart. Und was ist der Dank?

Kalter Kaffe ;(

..und ein Beitrag in Daujones.com ;)

Liebe Gesetzgeber BITTE macht was dagegen das jeder Vollpfosten einen Computerladen eröffnen darf. Merke: wer Schuhe verkaufen kann/darf kann nicht automatisch Computer verkaufen.

aber ich hoffe noch auf die natürliche Auslese

evil

Mail lawine

Vor 10 Jahren an einer renommierten US Universitaet hatte ich zum ersten mal Zugang zu email. Nach kurzer Zeit erhielt ich eine mail von der Administration, die mich um meine Sozialversicherungsnummer bat. Ich tat wie mir aufgetragen wurde und erhielt nach kurzer Zeit eine mail von einem Kollegen, was er denn mit meiner Sozialversicherungsnummer anfangen soll. Und dann von noch einem, und noch einem ("stop this nonsense", auch an alle), usw.

Mein emailprogramm war voreingestellt um antworten auch an die Cc:´s zu versenden. Der Sender war adminxyz, die Cc:´s waren in einer Liste adminxyz.dist, so dass es also auch nicht besonders auffiel. Viele der Empfaenger hatten auch "include Cc:´s in response" eingestellt. adminxyz.dist hatte um die 2000 Eintraege.

Nach drei Tagen kam die Administration dann endlich auf die glorreiche Idee, die Liste adminxyz.dist zu loeschen und dem ganzen ein Ende zu bereiten.

Danach hab ich immer meine email Einstellungen ueberprueft, und ich hoffe der Administrator schickte danach alles mit bcc:. Trotzdem, in den drei Tagen wurden wahrscheinlich ueber 50.000 emails verschickt.

OT: Nicht mitgedacht

Ist zwar etwas off topic aber ich hoffe doch ein wenig amüsant.

Zur Vorgeschichte. Ich bin ein großer Fan der griechischen Mythologie bzw. des Troianischen Krieges. Wie die "meisten", nachdem Troia im Kino war, vielleicht wissen, fand der Krieg vor circa 3200 Jahren statt!!!

Als im Fernsehen "Die Troianerinen" von Euripides mit Kathrin Hepburn (aus den 60er Jahren) zu sehen war, musste ich es mir "unbedingt" ansehen. ("Die Trojanerinen" behandelt das Schicksal der Frauen nach dem Krieg).

Meine Freundin, die durch mich ein bisschen über den Troianischen Krieg bescheid weiss, kam plötzlich ins Wohnzimmer, sah zum Fernseher und fragte mich:

"He - ist das die Originalaufnahme von Troia ?"

Ok - der Film sah echt alt aus, aber dass man glaubt er sei 3200 Jahre alt ...

Es war zwar nur eine "Kurzschlussreaktion" von ihr, aber im ersten Moment konnte ich es überhaupt nicht fassen.

Ich hoffe, ich konnte jemanden ein Lächeln entringen.

Mainframe DAU

Mal eine Story aus meiner Jugend, ist jetzt gut 10 Jahre her.

Wir hatten ein recht grosses Projekt in einem Rechenzentrum und migrierten das gesamte Hostsystem sowohl auf neue Hard- und Software.

Ein Maschinensaal gross wie eine Turnhalle, allein ca. 30 Plattensystemen IBM 3380 und IBM 3390, jedes so gross wie ein Kleiderschrank und laut wie eine Waschmaschine.

Wit standen dort also mit dem RZ-Leiter , er dankte uns nochmal für die gute Arbeit ohne Ausfälle der laufenden Produktion.

Die alte 9121 CPU (auch ein Kleiderschrank) war jetzt überflüssig, die neue 9672 war in Produktion. Mein Kollege ging also feierlich zum Hauptschalter der alten CPU und legte den Schalter auf "Off".

Der Kollege ist im übrigen kein Dau, er hatte nur mal kurz was vergessen: Durch das Ausschalten der CPU wurden auch alle Plattensysteme heruntergefahren - die waren aber noch in Gebrauch.

Im Maschinensaal wurde es still.

Nach 6 Stunden Ausfall lief dann alles wieder.....

Interview freischalten!!eins!!elf!!

9922 hat mich daran erinnert...

Ein paar Jahre. Ein Kunde, nett, durchaus intelligent, aber nie Zeit, hat eine Mitarbeiterin, mit der ich die Pflege der WWW-Seiten abwickeln sollte.

Sie schickte mir eine Mail, Betreff wie Überschrift hier, Text "Interview". Sonst nix. Nur "Interview".

Ich schreibe zurück, ich verstünde nicht, was sie will. Sie antwortet, ich solle das Interview "in die Seiten einstellen."

I Welches Interview genau?

S Na, das hinter dem Link!elf!

I Welcher Link? Welche URL? Wo ist das Interview _genau_?

S Na, das hinter dem Link in meiner Mail!

Nach einem Telefonat stellte sich heraus, dass sie irgendwo im Netz einen den _Linktext_ zu einem Link auf dieses Interview mit der Maus gegrabscht und in den Mailbody geworfen hatte. Der Linktext war "Interview". Mit viel Mühe konnte ich ihr die komplette URL entlocken. Und ich war schuld, dass das alles so kompliziert ist.

Epilog: Wegen dieser allgemein hochintelligenten Mitarbeiterin habe ich irgendwann die Geschäftsbeziehung zu dem Kunden in Frieden und Freundschaft beendet. Er möge sich wieder melden, wenn diese Stelle mit jemand anderem besetzt ist.

Do-meins!

Puh, gerade eben endlich beendet:

Ein guter Bekannter von mir beauftragte mich, für seine Firma eine neue Website zu erstellen, da die alte von einem Menschen gemacht wurde, der sie nie auf dem Laufenden gehalten hat und ausserdem pro Monat (!) 50 Euro für die Pflege haben wollte. Er ist Nachbar des ehemaligen Chefs, der sich Webdesigner schimpft.

Meine Idee: Umzug zu einem Provider, wo man 3 Domains für viel weniger im Monat bekommt. Da gibts ja einige.... also habe ich losgelegt, da ich die "Internet-Prokura" der Firma erhalten habe.

Die .de-domain der Firma war auf meinen Vorgänger registriert, ich wollte aber auf die Firma umstellen.

Also habe ich einen KK-Antrag (per email) an den guten Mann geschickt - keine Reaktion.

Angerufen - "ach, ja! Da war was, mal nachforschen...." - nix passierte

Nochmal angerufen (1 Woche später)

Er: "Nein, ich gebe die Domain nicht frei! Sie können Sie mir aber abkaufen!"

Ich: "Aber das ist ein registrierter Firmen- und Produktname! Ich werde da gar nix bezahlen!"

Er: "Für 1000 Euro gebe ich den Namen frei."

Ich: "Das können Sie aber nicht! Das ist ein registrierter Name!!!!"

Er: "Aber auf meinem Namen angemeldet! Sehen Sie zu, wie sie das lösen!"

Ende des Gesprächs...

Am nächsten Tag hat er sämtliche email-Adressen abgeschaltet und auf dem Webspace seine Seite abgelegt (Gaaaanz viel bunt mit gaaanz wenig Information, ausser Selbstdarstellung). "Meine" Firmenkunden bekamen erstmal eine Rundmail, daß vorläufig alle Email-Adressen mit ".com" enden müssen (da hat er nicht dran gedacht), damit was bei "uns" ankommt. Soweit kein Problem mehr damit.

Aber wofür war man auf dem Gymnasium, wenn man nicht mindestens einen in der Klasse hatte, der jetzt Anwalt ist. Also diesen Kumpel gebeten, einen Brief an den guten Mann zu schreiben, wodrin er aufgefordert wird, alles freizugeben.

2 Tage später Anruf vom Domaingeiselnehmer:

"Ich habe den KK-Antrag gefaxt. Diesmal haben Sie gewonnen! Nur weil Sie einen Rechtsanwalt haben, können Sie uns Kleine besiegen!"

Ich hab ihm dann noch versucht zu erklären, wie das mit dem Domainrecht ist, aber er hat abgeblockt.

"Die Domain gehört dem, der sie zuerst hatte!"

Naja, Ende vom Lied:

Die Domain ist wieder voll erreichbar, mit CMS ausgestattet, und ohne ein einziges animiertes GIF, wie vorher. Ich hab mich eh gefragt, wie die Seite es früher geschafft hat, nicht auf muellseite.de zu landen.

HOT-Shopping oder was?

Extension Defuser 1.0 *

* nur registrierte Mitglieder!

Mit dem Extension Defuser machen Sie die normalerweise von Windows versteckten Dateinamenerweiterung sichtbar. Für jeden sicherheitsbewussten Anwender wird das Windows-System damit wesentlich transparenter. Erkennen und überlisten Sie die meisten versteckten eMail-Würmer, indem Sie den wahren Namen einer jeden Datei ohne mühsames, manuelles ändern der Registry erfahren. Die neuen Einstellungen werden sofort und ohne Neustart sichtbar. Mit Sicherheits-Tips&Tricks in der ausführlichen Online-Hilfe.

gefunden auf: http://www.galaxydownloads.de/download/index.php?subcat=91

Ich weiß kein Beitrag, aber wo soll das noch hinführen?

Logo..

Vorneweg sei gesagt, dass ich als Hobby in einem kostenlosen Forensupport als Moderator tätig bin - und mir macht die *Arbeit* Spaß.. von gelegentlichem Aspirinbedarf abgesehen.. *schmunzel*

Titel des Threads "Was in Headern so kaputt getut sein kann!"

(Ahja..)

DAU schrieb: Hi11, wollt ma wise wie ich im forum mein logo oben hin krich1!

(*headdesk*)

Ich schrieb: Um dein Banner im Forum oben einzufügen musst du es zu erst auf eigenem Webspace hochladen und dann nur unter Design verlinken. Für weiteres wirf bitte einen Blick in den "Einsteiger"-Thread; in jedem Forum gepinnt.

(Nun könnte man meinen das Thema wäre vorbei.. aber leider, leider.. nein. Es folgte ein ellenlanger Post von wegen "Was ist Webspace?", "Wie lade ich es hoch" usw... bzw. eine ganze Reihe Postings, um diesen vom User ins Deutsche übersetzten zu lassen. Wüsste jemand von euch, dass "jomanege" "Homepage" heißt? *hüstel*)

DAU schrieb: Njoa..! aba ich kann doch nisch ins admünmen! (Anm.: Adminmenü)

... Ich war eigentlich schon schwer versucht den Thread zu schließen - aber diese User haben die lästige Angewohnheit einen Neuen zu eröffnen. Und das Posting machte mich langsam stutzig.. wieso kein Zugriff auf das Adminmenü? Also: Nachgefragt.

DAU schrieb: OI!! Is nisch meins! Hat aba 1000 Huser (User) und isch will da jedtz mein Banner oben in da midde haben.. nu der wi**a von Admin will nisch!! Wie mach ich da jetzt?!

Headdesk *Headdesk*

Kann jemand bitte in seinem Forum das Logo von DAUjones.com anbringen... ? Zentriert, in Übergröße und ganz oben - Danke.. 8-)

[Angegebene Postings entsprechen den, Internet sei ihren digitalen Überresten im Threadkiller gnädig, Originalen.]

OT-Quicky: Mit Luft gefüllt?

Ich arbeite bei einem Betrieb, der unter anderem auch Gymnastikbälle verkauft.

Also diese großen Bälle, auf denen man auch sitzen kann und so.

Wir haben die in Größen zwischen 55 cm und 95 cm (Durchmesser).

Gerade kam folgende Email:

"Hallo,

werden die Gymnastikbälle aufgepumpt versendet?

Mit freundlichen Grüßen"

Also ich denke ja, dass da was ganz anderes mit Luft gefüllt ist...

8 Semester BWL genügen nicht...

Praktikanten sind was feines, allerdings nur wenn sie auch geeignet sind. Es gibt leider auch einige die Mausefallen aufstellen würden wenn man sie mit der Beseitigung von Wollmäusen beauftragt.

Als Admin hat man leider kein Mitspracherecht was die Auswahl von BWL-Praktikanten angeht. Auch scheinen die Hinweise wie "Achtet bitte auch darauf dass die wenigstens etwas mit dem PC umgehen können - Word, Excel..." bei der Personalabteilung auf taube Ohren zu stoßen.

Somit kam was kommen musste, ein BWL-Student, 8. Semester einer Universität. Ein etwas merkwürdiger Typ, Kategorie Alternativ-Denker... naja, warum auch nicht.

Die ersten 14 Tage gab es für mich in Sachen Officeanwendung reichlich zu tun - er hatte 0-Plan und ich bald keine Lust mehr ihm die Formatierungsmöglichkeiten im MS Word zum Xten-Mal zu erklären.

Eines Morgens rief er mich an und sagte mir nur: "Nix geht mehr! Komm'a bitte."

Nuja, er muss übertreiben... nur weil er wohl wieder im Word nicht weiter kommt!?

Mit der Kaffeetasse übern Flur hinein in das Grauen. Tür auf, ein W2k-BlueSrceen strahlt mich an. Toll, das habe ich von Word noch nie gesehen.

Ich: "Was haste gemacht?"

Er, mit der Antwort die wohl schon jeder hier kennt: "Nix!"

Ich: "Ich wollte nicht wissen was du heute vorhast zu tun sondern wie das zustande kam."

Er: "Ich hb' den Rechner nur eingeschaltet und dann kam das."

Erfahrungsgemäß tritt bei W2k dieser Fehler meist dann auf wenn der Strom im laufenden Betrieb ausfällt.

Ich: "Wie hast du den Rechner gestern ausgeschaltet?" Ich startete das gute Stück im abgesicherten Modus.

Er: "Ganz normal, so wie immer eben."

OK, abgesicherter Modus funzt, nun nochmal Neustart.

Nach der zu erwarteten Startphase lief das gute Stück wieder und Herr BWL-Praktikant konnte sich wieder einloggen.

Ich: "Und jetzt zeigst du mir mal eben wie du den gestern ausgeschaltet hast."

Er: "OK." Klickte auf Start - Beenden - OK; (btw. wie sind hier im Unternehmen und nicht zu Hause, ergo, Domänenan-/abmeldung).

Mit dem OK-Button bestätigte er das in der Auswahl hinterlegte Abmelden und nicht das Herunterfahren. Gut er hatte sich nun abgemeldet.

Ich: "Und weiter?"

Er, vollig tiefenentspannt: "Naja, jetzt drucke ich den Knopf am PC bis er aus ist."

Der DAU macht das schon seit über 2 Wochen jeden Tag so.

Memo in meine Outlook-Notizen:

Hinweis an Personalabteilung - zu PC-Grundkenntnissen gehören nicht nur Word und Excel sondern auch das richige Ein-/Ausschalten eines Standard-PCs.

Bemerkungen im Praktikumszeugnis wie "Wir würden uns freuen wenn er sich bei der Konkurrenz bewirbt" sind leider nicht zulässig, schade.

Die Henne sucht ihr Ei...

Auch die großen Anbieter von Laptops sind nicht vor DAUs gefeit, aber lest selbst:

Unsere Firma hat letztens für Mitarbeiter neue Laptops bei einem bekannten Anbieter gekauft. Mir obliegt dann die tolle Aufgabe, die Teile entsprechend vorzubereiten (obwohl es eine wirklich gut beschribene Anleitung dazu gibt, bekommen es viele nicht einmal hin, Windows zu installieren, ist ja auch sooo kompliziert).

Also erst mal Windows 8 runter und ein Betriebssystem installiert, formatiert und tadaa, ein Windows 7. So, nun flugs die Treiber installieren...hmm, wo ist denn die Treiber-CD? Achja, Windows 8 braucht ja keine. Na gut, dann eben die Herstellerseite ansurfen...

...oh, kein Netzwerk vorhanden, ein Blick in den Gerätemanager offenbart einen fehlenden Ethernet-Controller-Driver. Gut, dann mit anderem Rechner auf die Herstellerseite gehen, wieder aus einer ewig langen Liste mein Modell raussuchen.

Und jetzt kommts: Die Seite lädt erst einmal lang, länger, am längsten, um mir dann mitzuteilen, dass ein Download nur mit dem passenden Modell möglich ist.

Was für Vollidioten...

Naja, nach kurzer Recherche fand sich im Internet ein Treiber, der das Netzwerkproblem zumindest rudimentär löste.

Nur mal zum Mitschreiben: Die versuchen, zu verhindern, dass man Windows 8 entfernt, bieten aber trotzdem Treiber sogar noch für Windows XP an...

Antiautoritäre Erziehung

Die Story http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10354 erinnert mich an eine Geschichte, so passiert von vor etwa drei Jahren im Münchner Umland:

Schlange an der Kasse beim Discounter, darunter eine Mutter (Modell "Ich bin wichtig!") mit lautem kleinem Jungen (ca. 5-6 Jahre). Der Junge hat den Einkaufswagen fest im Griff und will unbedingt feste vorwärts – in die Hacken der Vorderfrau. Diese bittet den Knaben höflich, das doch bitte sein zu lassen, was dem wiederum heiter bis wolkig ist, d.h. er fährt weiter der Frau mit Schmackes mehrfach in die Beine.

Daraufhin wendet die sich an die Mutter des Jungen, sie möge doch bitte ihren Sohn dazu bringen, damit aufzuhören. Was Mama giftig mit den Worten kontert: „Ich zwinge meinen Marcel zu überhaupt gar nichts, mein Marcel wird antiautoritär erzogen und kann machen, was er will."

Daraufhin tritt ein gut gekleideter junger Mann (ca. 25) vor besagte Mama, spuckt ihr direkt ins Gesicht und verlässt mit den Worten „Ich wurde auch antiautoritär erzogen!" den Laden.

Alle außer Mama und ihr Marcel hatten danach ein wirklich breites Grinsen im Gesicht…

Die Unendlichkeit...

Zwar kein echter DAU, aber...

Ich arbeite in einem kleinen bis mittelgroßen Zeitungsverlag. Wie man sich sicher vorstellen kann, wird dort mit Daten (Zeitungsanzeigen) jongliert, die insgesamt im Terrabytebereich liegen. Folgendes begab sich zu der Zeit, wo bei uns statt eines großen Festplatten-RAIDs ein Bandroboter im Einsatz war.

Konfiguert war alles so, dass Dateien, die eine gewisse Zeit nicht mehr benutzt wurden, automatisch auf die Bänder verschoben wurden. Allerdings waren die Files noch im Inhaltsverzeichnis der Server zu finden, wodurch Anfragen an den Roboter weitergeleitet wurden, der wiederum die entsprechenden Dateien auf Anfrage auf den Server zurückkopiert hat.

Es begab sich eines schönen Tages in unserer Druckvorstufe (Satzstudio): Ein Kollege sucht die Daten einer Anzeige, findet sie aber nicht.

K: Hey MD, wo ist denn die EPS-Datei der Anzeige sonstwas?

I: Such mal auf dem Server x im Verzeichnis y.

Kollege findet die Datei, die aber mittlerweile auf den Datenroboter ausgelagert wurde, und zieht sie auf seine Festplatte. Sogleich öffnet sich das übliche Fenster, dass den Fortschritt des Kopierens anzeigt und sein Mac berechnet die Zeit, die bis zum Abschluss der Operation benötigt wird.

Da aber der Roboter noch dabei war das Band zu laden und an die richtige Stelle zu spulen, war die Transferrate = 0. Was macht der Rechner? Kein Dateneingang, also dauert das Kopieren unendlich lange und er zeigt die größtmögliche Zahl an die er kennt: "Dauert noch ungefähr 1.236.501 Stunden" (oder so ähnlich).

Dreht sich der Kollege zu mir um und sagt: "Na, dann kann ich zwischendurch ja noch was anderes machen."

weil gerade Telekom Abzocke

war zwar eigentlich schon die deutsche kabelgesellschaft, aber trotzdem.

passt gerade so schön...

nach meinem letzten umzug habe ich ordnungsgemäß meinen kabel- und telefonanschluss neu angemeldet. ummelden ging aus irgend einem blöden grund nicht. neue vorwahl oder so.

für´s telefon kam auch gleich die bestätigung (man lese und staune). für´s kabel allerdings nicht.

also im t-punkt angerufen und erfahren, dass da kein antrag vorliegt. seltsam. ok, also neuer antrag.

6 monate doppelt bezahlt, weil ich mich ja schließlich zwei mal angemeldet habe. nach erfolgreicher kündigung des einen anschlusses habe ich die kohle auch irgendwann erhalten.

das beste! noch mal 6 monate später steht bei mir einer vor der tür und möchte meinen kabelanschluss sperren, weil ich ja schließlich meinen anschluss gekündigt habe aber immer noch fleißig nutze.

nach kurzer erklärung der geschichte hat er resigniert den kopf geschüttelt und gemeint, dass er das heute nicht zum ersten mal gehört hat.

Skype und seine Tücken

Folgendes Problem wurde unserer IT Abteilung vor einiger Zeit gemeldet:

User: "Mein Skype funktioniert nicht. Ich kann wählen, aber ich höre nichts."

Daraufhin ging einer meiner IT-Kollegen zum entsprechenden User und lies sich zeigen, was dieser genau machte. Dabei konnte er folgendes beobachten:

1. User wählte testweise den Nickname eines gegenübersitzenden Mitarbeiters im Skype aus.

2. User klickte auf anrufen.

3. Es klingelt beim Angerufenen, dieser nimmt ab.

4. User greift zum Telefonhörer und wundert sich, dass er nichts hört.

Mein IT-Kollege kam nur noch kopfschüttelnd in unser Büro zurück, der Rest bekam sich nach seiner Erzählung kaum noch ein vor lachen.

Einige Tage später rief der gleiche User nochmals an und meinte wieder, dass Skype nicht funktioniere. Wieder ging ein Kollege zu besagtem User. Diesmal wollte er immerhin das Headset verwenden, doch eingesteckt war es trotzdem nicht.

Einrichtung Fritzbox

Erster Beitrag! Ich weiss es gibt Beiträge mit größerem Funfaktor! aber nicht viele mit geringerem IQ!

HF!

Ich darf Kunden telefonisch helfen, wenn Sie Probleme mit Ihrem Internetanschluss oder der Einrichtung des selbigen haben.

Dabei ergab ich das folgende Gespräch: (Me: der freundliche Supporter, K: Die liebe, hilfesuchende Kundin)

Me: Schönen guten Tag, Firma xy, Sie sprechen mit Me.

K: ich habe jetzt die FB von Ihnen erhalten. Ich brauch da Hilfe bei der Einrichtung.

Me: ok gerne. Haben Sie die Box schon angeschlossen?

K: Ja Verkabelt ist schon alles.

Me: Ok wunderbar, dann öffnen Sie doch mal bitte Ihren Browser!

K: Warum soll ich denn den Browser öffnen? Wozu brauch ich den jetzt? Ich will doch nur die einstellugen machen!

Me: ja das geht über den browser! darüber kann man die fb ansteuern!

K: das versteh ich nich. können sie mir da nich helfen?

Me: Doch, das versuch ich grad! Dafür müssen Sie bitte den browser öffnen!

K: Da hab ich den internetexplorer

Me: ja dann öffnen sie den doch mal bitte!

K: wozu?

Me: (WTF??? STFU und tu was ich dir sage DAU!!!)

<das zieht sich etw... ich überspring mal grad ein paar Wortwechsel>

Me: Geben sie bitte fritz.box in die Adressleiste ein.

K: aaalso http...

Me: nein einfach nur fritz.box

K: aber da muss doch immer das http davor

Me: das ist egal. schreiben Sie bitte NUR fritz.box ! nix anderes !

K: ok mach ich! w w w

Me: (langsam zehrt das etw an den Nerven) NEIN! NUR (ich buchstabiere) f r i t z . b o x

K: ok. fritzbox

Me: fritz (punkt) box

K: fritz.box

Me: (juchu endlich!!)

K: .de

Me: (WTF!!! Wie hat die es geschafft den Anschluss zu bestellen???) ohne .de

K: ah ok

Me: und jetzt "enter"

Die restliche Config lief dann relativ Reibungslos (DANKE!!!)

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten!

DAFU

Der folgende Beitrag passt nicht so ganz hierher, handelt es sich doch um den dümmsten anzunehmenden "Fax-User", ... jedoch lässt sich mit ein bisschen Phantasie Vorstellen, wie sich die betreffende Person in Bezug auf Computer verhält!?:

Eine Bekannte von mir arbeitet in der telefonischen Bestellannahme einer Büroartikelfirma. Ein Kunde ruft an und fragt nach einem besonderen Druckerpapier, welches er schon einmal bestellt habe.

Als meine Bekannte sagt, daß das Papier vorrätig sei, aber am gleichen Tag nicht mehr verschickt werden könne, fragt der Kunde, ob Sie ihm nicht ein paar Bögen zufaxen könne, da er das Papier sehr dringend benötige.

Wollte das auch nicht glauben, aber meine Bekannte hat mir hoch und heilig versichert, daß die Story wahr ist.

Eigen-DAU: Spülmaschine

Wer glaubt, viel hilft viel, der irrt. So auch ich heute.

In dem Spruch "weniger ist mehr" steckt wesentlich mehr Wahrheit!

Unsere Spülmaschine ist nicht mehr die jüngste und erst recht nicht die leistungsstärkste. Also müssen wir das Geschirr oft vorspülen. Hat dieses Mal nicht viel gebracht, immer noch Kaffeeränder nach dem Spülen. Was macht man also? Spüli in jede Tasse geben zum Einweichen.

Nun hatte ich aber vergessen die Tassen anschließend mit klarem Wasser auszuspülen und sie einfach so in den Geschirrspüler gesteckt. Noch ordentlich Geschirrspülmittel in die dafür vorgesehene Öffnung geschüttet, Deckel zu, Spülmaschine zu und anstellen...

Nach zwei Stunden habe ich mich dann gewundert, warum das dumme Mistding immer noch läuft und nicht einmal die Hälfte des Spülvorgangs beendet war. Als dann auch noch Wasser austrat, habe ich die Maschine sofort abgestellt und aufgemacht.

So schnell hatte ich noch nie einen Eimer und einen Lappen in der Hand... Vielleicht wäre es besser gewesen, laute Musik anzumachen und viele Freunde einzuladen, um eine Schaumparty zu veranstalten. Das Geschirr war unter den Schaummassen kaum noch zu sehen und ein ganzer Schwall Seifenwasser ergoss sich vor meinen Füßen.

Merke: Auch wenn das Zeug Spüli genannt wird, ist es dennoch nicht für Geschirrspülmaschinen geeignet! Besonders nicht für so alte wie unsere... *seufz*

OT: Odyssee im N*berger Ländle

Ich glaube, ich entwickle gerade eine ausgewachsene Paranoia....

Aber von vorn: Gestern fand ich im Internet Hinweise auf ein Erweiterungspack meines Lieblingsspiels, das schon seit Ende August draußen ist, von dem ich aber skandalöserweise nichts wusste.

Also setzte ich mich ins Auto und ab in die Innenstadt.... nanu, alles so dunkel?

Erst nach dem dritten Geschäft hats bei mir geklingelt. Der 1. November is scheinbar ein Deutschlandweiter Feiertag....

Na gut, dachte ich mir. Gehste halt morgen. Also heute.

So stand ich heute Sekunden nach dem Öffnen schon im Müller. Spiel nicht da. Ok, dachte ich, kleine Stadt, kleiner Laden, macht nix, die Karawane zieht weiter. Nach S*bach. TeVi, also Expert. Dort fand ich zwar das Spiel, nicht aber die Erweiterung. Nachfrage bei einer Verkäuferin: "Gibbet net."

stirnrunzel "Gibbet ganz sicher! Erscheinungsdatum sowieso, gehört zu Spiel XY."

Also nochmal eingegeben, und siehe da.... aber: Hamma net, kömma net bstelln, geht net."

Danke für das Gespräch.

Also in S*bach in einen Müller, der hat eine große Software-Abteilung. Aber mein Spiel nicht. "Nich da, kömma höchstens bestellen, nächste Woche da."

Reicht nicht. Nächste Woche bin ich wieder weißgottwo und kanns nicht abholen.

Also ab nach N*berg. "Ich bin doch nicht blöd"-Markt. Gleiches Spiel.

Langsam beginne ich mich zu fragen, ob das eine großangelegte Verschwörung ist, um den armen Hugin zu ärgern. Erfolgreich auf jeden Fall...

Irgend so ein komischer "Wir haben alles"-SPieleladen in der Nähe. Auch nichts.

Letzter Versuch. Nochmal Müller, diesmal einer mit einer riesigen Software-Abteilung.

Das *allerletzte* Spiel, falsch einsortiert. Wahrscheinlich hab ichs nur deswegen gefunden.

Wo jetzt in der Geschichte der DAU steckt? Der bin wohl ich. Ich hätte das Spiel auch übers Internet bestellen können und hätte samt Versandkosten wohl weniger gezahlt als heute samt Sprit.

Aber die Jugend kennt ja keine Geduld..... :-D

P.S.: Weil ich schonmal unterwegs war, schickte mich meine bessere Hälfte noch einen Epilierer kaufen. Er will ausprobieren, ob er damit die Haare am Sack dauerhaft wegbekommt....

Sobald er darauf eine Antwort hat, melde ich mich wieder....

DABFV (Baumarktfachverkäufer)

Hallo, erster (kurzer) Beitrag von mir, viel Spaß damit!

Ich war gestern im Baumarkt hier um die Ecke, bin zum Holzzuschnitt gegangen und habe den dort stehenden Mitarbeiter gefragt, ob sie 4mm Birkensperrholz haben und wenn ja, was das kostet. Daraufhin nimmt der sich eine Liste zur Hand und fährt mit dem Finger die Bezeichnungen in der linken Tabellenspalte entlang. Er kommt aber nur bis zum Punkt "Sperrholz Pappel 4mm", dann meint er "Moment, da muß ich 'mal eben nachfragen!" und verschwindet.

Während mein Hirn verzweifelt überlegt, was der jetzt genau fragen muß, lese ich 'mal weiter auf der Liste, finde den Punkt "Sperrholz Birke 4mm" und den dazugehörigen Preis, als der Mitarbeiter wieder auftaucht, mit der - ähem, nunja - doch sehr überraschenden Information, Pappelsperrholz sei aus Pappelholz und nicht aus Birkenholz, und sie hätten kein Birkensperrholz.

Also, ich bin ja echt so einiges gewöhnt, aber da mußte ich mich schon sehr zurückhalten, damit ich nicht laut lospruste...hat aber geklappt. ;)

Viel Spaß beim Lesen!

Radio hören

Grade bin ich mal wieder in der Einsteiger-Fragestunde von AOL.

Ein User mit dem schönen Namen "SupporterTom"* stellt folgende Frage:

"Kann man beim chatten Radio hören??"

Na ja... Wollen wir es ihm verbieten? ;-)

*Name leicht abgeändert

Internationale Webseiten?!?

Übers Wochenende war ich bei einer Freundin. Nett wie ich bin hab ich den dortigen Rechner, der wohl schon seit Jahren nicht mehr gewartet wurde und mehr abstürzte als lief neu aufgesetzt.

Also nach der Installation von Win2k im Netz nach Treibern geforscht (Zugang: DSL mit T-Online Eco?!?).

Irgendwann kommt die Schwester meiner Freundin vorbei und meint: Du, surf nicht so lange auf den internationalen Webseiten, die sind doch viel teurer als die deutschen!

Ich hab erstmal 30 Sekunden mit offenem Mund da gesessen!

kein DAU, trotzdem...

find ichs irgendwie witzig...

Arbeite bei uns hauptsächlich im SNA Umfeld, wo mir von ner IBM 3274 erzählt wurde. Diese Cluster Controller booten normalerweise 1x von ner 5 1/4 Zoll Diskette, werden aufgesetzt und laufen dann bis in alle Ewigkeit. Diese jedoch hatte wohl nen Schuss, da das Disklaufwerk nach dem booten wohl nicht aufhörte zu arbeiten, sondern fröhlich weiterlief, und das für ein paar Jahre. Irgendwann in den späten 90ern ist er aber dann doch mal abgeschmiert, zu booten war aber nix mehr, da die Disk nach all den Jahren vollends durchgewetzt, die Folie gerissen und nicht der Hauch einer Magnetspur noch vorhanden war. Muß wohl ne ziemliche Show gewesen sein, als meine Kollegen dann alle Schränke nach ner funktionierenden CC 5 1/4 ZollBootdisk von 1989 durchsucht haben. Scheinbar sind sie fündig geworden, der CC läuft, nun mit offenem FDD. Mal sehen, wie lange es der Motor macht.

DAAdmin

Ich mache momentan ein Praktikum bei einer kleinen Firma (zum Glück nur ein Praktikum, länger als ein halbes Jahr würde ich es nicht aushalten mit dem PC System).

Hier ein paar kleine Anekdoten.

Intelligent wie der Admin ist setzt er nicht jeden Rechner mit der Installations CD neu auf sondern spielt jedesmal das gleiche Image auf. So weit so gut, wenn man auf dem neuen System (verbotenerweise !) Antivir installiert findet man gleich 77 Viren.

Nachdem ich nach ca. 1 Monat herausgefunden habe, warum ich im Arbeitsplatz nicht auf die Icons klicken kann (ein Virus hatte die autorun.inf Datei verändert) und ihm dies mitteilte kam nur als Antwort "Was habt ihr immer mit Viren? Ich hatte noch niiiie einen Virus auf meinem System"..aha..klar, so ohne Virenscanner hätte ich auch keinen Virus im System...

Auf die Netzlaufwerke kam ich erst nachdem ich in der Registry herumgewurstelt habe (beim Doppelklicken suchte er immer Windows.scr, das kann ja nur gut kommen...).

Und gestern hatte er den genialen Einfall, dass die Firma eine einheitlichere Infrastruktur braucht und er deswegen vorschreiben will, welche Icons wo auf dem Desktop zu platzieren sind...

Wenn der Admin nicht gleichzeitig auch CEO & Gründer der Firma wäre hätte man ihn schon längst gefeuert...

Im Keller vom Krankenhaus Servicedesk

Da saß ich nun im dunklen Keller des Servicedesks des örtlichen Krankenhauses. :(

Aber oh *freu* ein Ticket kam herein.

Mal lesen: "Aha, nach Umzug des Mitarbeiters funktioniert nun sein Display nicht mehr." Anwender ist im selben Bau drei Gänge weiter (Haustechnik).

Ich drucke mir das Ticket aus und gehe direkt mal rüber. Kann ja wohl nichts besonderes sein was nicht schnell zu beheben wäre.

Klopf Klopf HEREIN!

"Hallo IT-Abteilung, Sie haben eben ein Ticket bei der Hotline aufgemacht das Ihr Bildschirm nicht geht?"

DAU: Ja da ist das Teil. Muss wohl beim Umzug kaputt gegangen sein.

Ich trete ein und schaue mir die Verkabelung mal an. Netzteil ist am Monitor angeschlossen. Audio Kabel auch korrekt angeschlossen, zusätzlich hat er auch ein USB Kabel vom PC zum Display Hub (3 zusätzliche Außgänge seitlich vom Monitor) angeschlossen. Sehr löblich. Nur, wo ist das VGA Kabel? Ich frage den DAU. "Entschuldigung aber wo ist denn das VGA Kabel?"

DAU: "Na, das habe ich am anderen Standort gelassen, als ich gesehen habe das mein Display auch einen USB Eingang hat." XD

Verkaufs-DAU

...oder: Maximaler Aufwand für wenig* Erfolg

In meinem Gerümpelkeller habe ich nun schon zum 17. Mal einen alten Epson Nadeldrucker von A nach B, von B nach C,... geräumt, weil mir das Teil einfach immer mal wieder im Weg war.

Eigentlich wollte ich den schon immer mal bei ebay verkaufen... heute fiel er mir wieder in die Finger.

1) Also voll motiviert nachgesehen, was so ein Drucker in der Bucht noch bringt. Ok, da kommt noch ein bisschen was zusammen; es gibt halt heutzutage wenig Drucker, die noch Durchschläge drucken können.

2) Auf Hochglanz poliert. Hat ja schon ein paar Tage im Eck gestanden, eine Maus (gemeint ist das Tier :-)) war wohl auch mal drin, ein paar Papierfetzen sind angenagt... Staubsauger und Sidolin schaffen Abhilfe.

3) Kamera gesucht, Gerät ins Licht gerückt und fotografiert.

4) Hm, der ist ja schon was älter (Baujahr 1991 oder so), aber beim letzten Einsatz ~2002 hat er noch funktioniert.... Vielleicht doch mal überprüfen?

5) Kein Kabel da. Netz- und Druckerkabel gesucht und erst nach 10 Minuten auf dem Dachboden gefunden

6) Gerät mit Strom versorgt. Funktioniert.

7) Blatt eingelegt. Blatteinzug funktioniert

8) Druckerkabel angeschlossen, Testseite gedruckt.

Druckt. Zwar langsam (bei Nadeldruckern ja nicht ungewöhnlich) aber er druckt.

9) Mal einen Karton suchen gehen...

10) was riecht denn hier so komisch? Und warum druckt er nicht weiter???

Fazit: Dieses Sch***teil hat es doch tatsächlich fertiggebracht und ist nach 3/4 Seite den Heldentod gestorben!

Hätte der das nicht früher machen können?

Oder später?

Oder gar nicht?

Und warum in aller Welt habe ich das Teil erst fast komplett versandfertig gemacht, _bevor_ ich es getestet habe?????

*Um der Pointe nicht vorzugreifen - erst lesen, wenn du den kompletten Text gelesen hast!!!

Ersetze "wenig = gar kein"

Monitor defekt

Ich betreue gelegentlich eine kleine Firma EDV-technisch.

Eines Montagmorgens erhielt ich in frühester Früh einen Anruf:

Sekretärin: "Der Monitor ist kaputt!!!"

Daraufhin bat ich sie übers Telefon alles zu kontrollieren, also Stromzufuhr, Anschlußkabel zum PC, Monitor einschalten.

Nix.

Also machte ich mich auf den weg zur Firma.

Dort angekommen stellte ich nach kurzer Zeit fest, dass die Helligkeits- und Kontrastregler des Monitors beide auf null gestellt waren.

(2 Drehregler am unteren Ende des Monitors)

Ich erklärte es der Dame und fand heraus dass die Putzfrau am Freitag Abend den Monitor auch geputzt hat und mit

einer Handbewegung beide Regler auf 0 drehte und somit den Monitor kaputt machte....

Brenner-DAU

Kommt ein DAU an die Servicetheke und spricht:

"Der Brenner do geht net, ich will mei Geld zurück!"

Ich schnell den Brenner getestet am Testrechner und für gut befunden...

Habe ihm gesagt, es gibt kein Recht auf Rückgabe bei funktionierenden Teilen und er möchte mir doch bitte gerne seinen Computer einmal vorbeibringen, damit ich mir das Problem ansehen kann.

Eine Stunde später steht er da mit nem uralten PC mit Intel Atlanta (440LX) und 333 iP2 (66MHz FSB).

muahaha, hat er doch glatt gedacht, wenn schon kein 52x CD-Brenner an seiner Kiste funktioniert (buffer-underrun Technologie geht erst so richtig ab iP3 500), dann doch bestimmt die DVD-Brenner, die "nur" 4x schreiben können.

Aus Mitleid hat er sein Geld wieder von mir bekommen und hoffentlich spart er jetzt auf ´ne neue Kiste.

;-)

chef darf ich mit?

einer unserer zwei chef besucht diese woche eine messe. unser lehrling fragt ob sie mit darf, da dies auch für sie interessant ist und im moment eh nicht so viel los ist. chef mein klar. lehrling freut sich, toll so cool sind die ja normal nicht.

gestern kam dann ne mail von eben diesem chef (sitzt übrigens 2 zimmer weiter und läuft mehrmals täglich an unserem arbeitsplatz vorbei).

also er hat jetzt mit unserem anderen chefe gesprochen wegen dem wunsch mit auf die messe zu gehen.

sie darf mit unter der bedingung:

sie zahlt die bahnfahrt, hotelübernachtung und den eintritt selbst. natürlich muß sie sich auch einen tag urlaub nehmen.

hallo mc'fly jemand zu hause?

OT:Kreuz und Kreis Schildbürger

Die Verkehrsgeschichten erinnert mich an was...

Kreisverkehre sind ja eigentlich eine feine Sache.

Man ärgert sich dann nicht, wenn man vor einer roten Ampel steht, und nicht ein Verkehrsteilnehmer die Kreuzung quert.

Der Verkehr fließt recht flüssig, man kommt zügig durch.

An einer Umgehungsstraße hier in der Gegend gab es mal eine Kreuzung. Mit Vorfahrt auf der Umgehungsstraße und Stopschildern für den Querverkehr. Da es aber manchmal zu Wartezeiten an der Querstraße kam, wurde dort die Kreuzung umgebaut und eine Ampelanlage eingerichtet.

(Böse Zungen behaupten, einer der Stadträte hätte jeden morgen über diese Kreuzung gemusst und wäre die Warterei leid gewesen. Worauf hin der Antrag und die Umsetzung wohl sehr schnell von der Hand gingen.*)

War aber eigentlich ein guter Umbau. Wenn man auf der Umgehungsstraße mit der vorgegebenen Geschwindigkeit fuhr, hatte man sogar grüne Welle, da dort noch ein paar Ampeln stehen/standen.

Nun ist es aber so dass überall Kreisverkehre zwecks besseren Verkehrsfluss gesetzt werden. Auch die Unterhaltskosten für Ampeln werden gespart.

Die vorher beschriebene Kreuzung wurde nun durch einen Kreisverkehr ersetzt.

(Böse Zungen behaupten, die Wartezeit war dem Stadtrat immer noch zu lang.*)

Nach gut 6 Monaten Bauzeit war der Kreis auch endlich fertig.

Der Verkehr floss nun schneller. Bis zur nächsten Ampel. Toller Rückstau jeden Morgen.

Aber hier beginnt der Schildbürgerstreich erst richtig:

Vor kurzem rückten wieder Bautrupps aus. Um an den Ausgängen des Kreisverkehrs Fußgängerampeln aufzustellen. Natürlich jede einzeln auf Knopfdruck geschaltet.

Die Kinder aus dem Wohngebiet auf der einen Seite der Umgehungsstraße müssen ja auch sicher zur Schule auf der anderen Seite der Umgehungsstraße.

(Böse Zungen behaupten, der Stadtrat der Grünen fährt ab und zu mit dem Fahrrad ins Büro.*)

Zusammenfassung:

1x Kreuzungsumbau und Erweiterung durch eine Ampelanlage

1x Kreisverkehrbau, eine Ampelanlage gespart

4x Fußgängerübergang mit je 3 Ampeln

Resümee:

Baukosten ohne Ende.

Zusätzlich mehr Ampeln, als es vorher schon gab.

Eine grüne Welle, die nicht mehr funktioniert.

*Dies sind (teilweise) unbestätigte Gerüchte aus unterschiedlichen Quellen.

Watchdog im KH

Weil wir gerade bei Stromunfällen sind:

Ein Freund ist Energieelektroniker und hat im Zuge seiner Arbeit vor kurzem genau solch einen erlitten. Also sagt Firma: „ab ins Krankenhaus zur Überwachung. 24 h lang.“

Nachts wird ein Patient nach einer Herz OP ins selbe Zimmer gelegt, erwacht und möchte ein wenig auf Wanderung gehen. Dabei reißt er sich die EKG Sensoren vom Körper und das Gerät macht was es soll, es zeigt eine Nulllinie.

Mein Freund erwartet also, dass gleich die halbe Station - plus Arzt - ins Zimmer gestürmt kommt, um den vermeintlich sterbenden zu retten. Aber nix passiert. Also nutzt man den Rufkopf am Bett um die Schwester zu alarmieren, welche den Man zurück ins Bett schafft und dann auch mal die automatische Überwachung des EKG aktiviert: „watchdogtimer on“ so zu sagen.

Dann schaut sie nach ob die Überwachung beim zu überwachenden Stromschlagpatienten an ist und siehe da: auch nicht. Also hätte er still und leise vor sich hin sterben können und keiner hätte was bemerkt.

Nicht witzig, eher traurig. Also überzeugt euch, wenn ihr mal an die Überwachung müsst, am besten selber davon, dass da auch was überwacht wird.

Warum brennt das?

So, versuch nummer 2 ;-)

Ich war damals gerade dabei, mein Gesellenstück zu fertigen, was unter anderem bedeutet, abends noch wesentlich länger im Betrieb zu bleiben.

Jetzt war ein Kollege von mir ebenfalls noch da, und hat an der Kreissäge etwas zugeschnitten. Ich war derweil draußen eine Rauchen, als er ziemlich verärgert/verzweifelt rauskam, und mich fragte, ob ich mir mal kurz die Kreissäge anschaun könnte, es würde beim schneiden brennen (ohne feuer und flamme, dafür verfärbt sich das holz schwarz wegen der Hitze). Das passiert für gewöhnlich wenn das Sägeblatt stumpf ist.

I = Ich

K = Kollege

I: Hast du ein stumpfes sägeblatt drin?

K: Nein, ich hab ein frisch geschärftes drin, aber der Scheiß geht ja mal wieder net!

I: Wie, geht net?

K: Was sag ich eig. die ganze Zeit? Des brennt halt...

I: Ok, ich schau´s mir mal an...

Wir gehen also in die Werkstatt rein... und ich brech ab vor lachen... Der gute hat das Sägeblatt Falschrum eingebaut(die zähne zeigten in die Falsche Richtung).

Autoschlüssel

An einem schönes Samstag mittag stand ich wieder einmal im Klamottenladen X hinter der Kasse und kassierte fleissig. In Villingen-Schwenningen, ca. 100km südlich von Stuttgart.

Da spricht mich eine ca. 40-jährige Frau an: "Entschuldigen Sie, wir haben unseren Autoschlüssel verloren. In Ihren Umkleidekabinen. Geben sie mir den bitte."

nando:"Hm. Ich weiss von keinem Autoschlüssel. Aber ich guck mal."

Ich mach also die Schublade der Kasse auf, liegt auch ein Schlüssel drin. Opel.

"Was haben sie denn für ein Auto?"

"Ein blaues".

Ein blaues. Na was.

"Tut mir leid, Schlüssel für blaue Autos sind nicht abgegeben worden."

???

"Fragen sie doch mal Ihren Mann, was das für ein Auto ist."

"Der ist aber in der Apotheke."

"Dann müssen Sie da jetzt leider hingehen. Übrigens wäre es nicht so schlecht, wenn sich ihr Mann neben das Auto stellt und aufpasst. DAmit ein unehrlicher Finder das Auto nicht klaut."

Nach fünf Minuten war sie wieder da.

"Geben Sie mir bitte unseren Autoschlüssel."

"Was ist das denn für ein Auto?"

"Ein BMW 530d Kombi, metallicblau mit schwarzen Ledersitzen, Alufelgen. Baujahr 2001."

Aha. Ob der Aschenbecher voll ist?

"Sorry, wir haben nur diesen Opelschlüssel hier."

"DAS ist unserer."

"Aber sie haben doch einen BMW?"

"Ja."

"Und hier ist ein Opel-Zeichen drauf."

"Ja."

???

"Der Schlüssel ist für einen roten Opel."

"Oh."

"Gehen sie doch mal bei den Kabinen nach dem Schlüssel suchen. Schauen sie mal, meine Kollegin da hilft ihnen auch dabei". *Kollegin wink*

Nach ca. 30 Min kamen die beiden wieder. Frau verzweifelt.

"Ich BRAUCHE doch meine Autoschlüssel."

"Hm. Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Ihre Wohnungs-/Hausschlüssel haben sie noch?"

"Ja."

"Dann fahren sie jetzt mit dem Taxi heim und holen die Ersatzschlüssel, während ihr Mann auf das Auto aufpasst. Soll Ich Ihnen ein Taxi rufen?"

"Aber wir kommen aus Wien!"

P.S.: Wir haben sie dann zum BMW-Autohaus gegenüber geschickt. Da Abend kein blauer 5er mehr auf dem Parkplatz stand, konnten die wohl helfen.

Der Schlüssel ist übrigens aufgetaucht. Da die aber eine falsche Telefonnummer abgegeben hatte, liegt der wahrscheinlich heut noch in der Kassenschublade.

Telefon-DAU

Hi,

meine Freundin und ich waren grade in der Videothek, um uns ein paar Filme zu leihen.

Die Videothek hat (neben einem "normalen" schnurlosen Telefon auch ein Telefon-Fax-Kombigeraet da stehen.

Nun bimmelte irgendwann das TFK los und nach dem langen Piepton (hat mal jemand ein Fax angerufen? genau der!) wurde die Verbindung gekappt. Scheinbar falsche Nummer angerufen...

Der Anrufer will sich aber nicht so schnell entmutigen lassen und versucht das ganze nochmal. Selber Erfolg...

Beim dritten Mal stuerzt eine der Mitarbeiterinnen zum Geraet, nimmt den Hoerer ab und bruellt "DAS IS NUR EIN FAXGERAET!" in den Hoerer...

Das war der Moment als ich vor lachen aufm Boden lag... :D

Faxprobleme

Vor einigen Monaten meldete sich ein entnervter Kunde bei unserer Hotline:

Hotline: Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen.

Kunde: Ich möchte mit meinem Computer ein Fax versenden, aber es klappt nicht.

Hotline: Funktioniert Ihre ISDN-Karte ?

Kunde: Ja, ich komme damit ins Internet.

Hotline: Haben Sie eine Fax-Software installiert ?

Kunde: Auch das habe ich, aber irgendetwas funktioniert nicht, ich habe das Fax auf dem Bildschirm und drücke auf "Senden", aber es passiert nichts.

Es stellte sich heraus das der Kunde das Fax, das er senden wollte, ausgedruckt hatte und auf den Bildschirm hielt, um diesen als eine Art Scanner zu verwenden.

Robuster Compaq

Hallo!

Mir ist vor einigen Jahren folgendes passiert:

Ein Bekannter von mir (ein Bauingenieur) hatte sich von seiner Firma (ein grosses deutsches Bauunternehmen) einen gebrauchten Compaq-PC gekauft. Es war eine von diesen flachen Pizzaschachteln. Den hat er stolz nach Hause gebracht, angeschlossen und eingeschaltet. Leider tat sich nur sehr wenig ... also erinnert er sich daran, das er beim Transport doch etwas hat klappern hören. Also mach er einfach den Rechner auf und siehe da: Die CPU hatte sich gelöst (damals konnte eine CPU noch ohne Lüfter + und Kühler auskommen).

Er lässt die CPU also wieder in den Sockel fallen - was ja nicht wirklich schlimm wäre - wenn er den Rechner vorher ausgeschaltet hätte! Ausserdem hat er die CPU auch noch verkehrt aufgesetzt. (Warum die CPU und der Sockel wohl eine abgeschrägte Ecke haben?) Die ganze Aktion hat der Rechner mit einem Funken und einer Rauchwolke quittiert. Dann hat er doch lieber den PC ausgeschaltet und mich angerufen.

Ich habe mir als die Bescherung angesehen (der Sockel sah etwas angeschmort aus) und habe die CPU richtig herum eingesetzt (bei ausgeschaltetem Rechner). Und ... das Ding lief ohne Probleme.

Viren-Flooding

Moin!

Arbeite zur Zeit als Aushilfe bei nem relativ kleinen EDV-Dienstleister.

Gleich in der ersten Woche wurde ich zur Werbeagentur ein Stockwerk über uns geschickt, die hätten da ein kleines Problem mit nem Virus.

"Na gut", denk ich mir... guckst dir´s halt mal an und gehe also hoch.

Auf meine Frage, was für eine Anti-Viren-Software sie denn so benutzen, bekomme ich nur "keinen" zu hören... na gut... kein Wunder dann! Ich empfehle ihnen unser Nr.-Eins-Produkt NAV Corporate Edition, aber der selbsterklärte DV-Spezialist lehnt ab - ich solle doch nur die Viren beseitigen (KLEZ im Übrigen). "Klar", denk ich mir: "Der Kunde ist König" - ich weise ihn noch mal drauf hin, dass das nich sehr gut ist, und beseitige dann alle Viren. Auf allen PCs.

Einen Tag später muss ich kurz hoch, um einen Rechner neu zu installieren, und sehe da aus dem Augenwinkel, dass auf allen PCs eine billig-Antivirenlösung (von irgendner Heft-CD) aufgespielt wurde. (Virusdefinition von vor einem Jahr, Aktualisierung nicht möglich - aber sehr sehr billig)

Weitere zwei Tage später kommt dann der verzweifelte Anruf, "etwas stimme mit den E-Mails nicht".

Und als ich so oben ankomme und den E-Mail-Client starte und E-Mails abrufe, trifft mich fast der Schlag: 5.000 Mails, alle mit dem Text "Unbekannter Empfänger - Zurück an Absender" (oder so, ihr wisst schon). Gleichzeitig kommen auch die ersten Anrufe der Kunden der Agentur: "ihr schickt uns den KLEZ - und zwar 600 mal"

Insgesamt wurden so ca. 30.000 Mails mit Klez in alle Welt versendet.

Jetzt hat die Agentur doch NAV

Ich hab da eine Mail bekommen, mit einem Virus drin.

Müde und hungrig war ich, als ich hinter meinem PC saß und die Maus rumschubste. Da kam mein Vater mit den Worten "Ich hab da eine Mail bekommen, mit einem Virus drin." rein.

Also ganz vorsichtig nachgefragt, was nun los sei.

"Von einem Kollegen habe ich eine E-Mail bekommen. Die hat aber einen Virus drin!" kam als Antwort.

Auf die Frage, was hätte er dann geklickt kam dann ein "nichts". Ich bin ja nicht blöd, ich lese genug Geschichten auf dieser Seite um zu verstehen, welch fatale Folgen ein "nichts" haben könnte.

Also auf und zu dem PC vom meinem Vater hin. Als ich ankam sah ich nur wie WinXP gebootet hat. War etwas überrascht, also nachgefragt. Er hat den PC ausgeschaltet, da er nicht weiterwusste. (steinigt mich, aber auf den PC hab ich AntiVir installiert. Dieser hat angewohnheit System zu stoppen, sobald er einen Virus entdeckt und wartet auf Anweisungen. Umschalten auf andere Programme ist meist nicht mehr möglich. Vielleicht hat er draufhin einfach den Stecker gezogen. Wer weis.)

Als der PC jedenfalls hochgefahren war, hab ich erstmal gewartet und geschaut. nichts. Schonmal guter anfang.

Flugs Protokoll von AntiVir angeschaut. Außer den Updates war nichts drin. Hab draufhin ein Komplettscan gestartet. Der brachte.. auch nichts.

Was nun?

Mein Vater hat draufhin Thunderbird gestartet (Hab dafür extra aus dem Internet ein Outlook Icon runtergalden und Verknüpfung in Outlook umbenannt. Er denkt, er arbeitet mit Outlook).

Ich schau kritisch auf AntiVir doch der macht nix. Keine Spur vom Virus.

Dann zeigt mir mein Vater auf eine E-Mail. Eine Benachrichtigung, dass eine Mail im Spamverdachtordner ist. Es war die E-Mail, auf die er gewartet hat.

Er hat mir auch weiterhin mit dem Finger auf das Wort "Spam" gezeigt und es als "Virus" vorgelesen.

Zusammengefasst:

Mein Vater hielt eine fälschlich eingestufte Spammail für einen Virus.

Hab die Mail danach ausm Spamordner gefischt und einen Eintrag auf der Whitelist hinterlassen.

beim nachbarn abschaun

Ich arbeite hier bei einem großen österreichischen Provider am Helpdesk und hatte vor einigen Wochen folgende erfahrung mit einem kunden gemacht:

DAU: Ja guten Tag? Mein Internet geht nicht!

Ich: O.K., also Ihr Modem sehe ich hier online, aber die Netzwerkkarte kann ich nicht erreichen

DAU: Aha, und wie kann soetwas passieren? Ich hab NICHTS umgestellt (wobei dieses "NICHTS" auch so betont war)

ich schaute mir also mal das ganze an und sah in seiner ip-konfiguration bei windows eine 169.254er ip (was eindeutig eine windows interne ip ist, die vom Betriebssystem vergeben wird, wenn keine vom DHCP server bezogen werden kann)

Ich: ok, gut da haben wir schon den grund: drücken sie bitte auf den knopf "alles aktualisieren"

DAU: hmmm wo ist der?

Ich: am Bildschirm in diesem kleinen Kästchen aus dem sie mir ihre Ip vorgelesen haben

nachdem der DAU diesen Knopf letztendlich gefunden hat meinte er: so den hab ich jetzt gedrückt

Ich: gut, hat sich irgendetwas geändert bei dem Feld "IP-Adresse"?

nach einer verneinung und der frage ob die sanduhr dann noch zu sehen sei meinte der kunde: oh.. tut mir leid.. da hab ich nicht richtig gedrückt.. die Schrift ist so grau

nach weiterer nachfrage fragte ich den kunden ob er seine IP-Adresse fix eingetragen habe meinte er: na ja.. ist das wichtig? mein nachbar hat auch bei ihnen den dienst und da hat er schon mal im internet herumgeschaut

ok, letztendlich fand ich heraus, daß der kunde nicht nur die IP-Adresse des Nachbarn fix eintragen wollte, sondern noch dazu nicht wußte, daß der Nachbar sein kabelmodem abgehängt hatte und somit natürlich eine 169.254er ip hatte

somit hat er sich diese bei sich selber fix eingetragen in der meinung, daß es bei ihm sicher auch gehen würde

flohmarkt dau

hallo auch!

bin schon lange stiller beobachter dieser seite und hab nun endlich selbst mal was zu erzählen :))

achtung, wird etwas länger werden ;)) - das ganze ereignete sich just heute auf einem, wie der titel schon sagt - flohmarkt.

.. und wie ich da so unterwegs war seh ich doch einen stand wo so allerhand an hardware rumliegt, also nix wie hin und gucken obs was schönes gibt!

der zweite blick war dann aber eher ernüchternd.

mehrere alte kisten, 486er und pentiums - alle lagen so um die 15-30 euro also für den nostalgiker vielleicht überlegenswert, aber nicht für mich.

und an jedem ein schild: geeignet zum rechnen (wow), schreiben (wow), spielen (nunja..)

des weiteren ein karton mit tonnenweise steckkarten und motherboards.

alles miserabelst verpackt und gestapelt (teilweise in frischhaltetüte, teilweise komplett ohne)

auch nur uralter kram, größtenteils grafikkarten, netzwerkkarten, irgendwelche controller usw - natürlich alles noch isa.

der verkäufer stand mir auch beim ausräumen der kiste zur seite, alles nur 1-5euro wie er meinte, bisher sah alles noch "normal" aus.

aber JETZT kommt der hammer (ja ich weiss wird endlich zeit)

wie ich so die kiste wieder einräume und ihm zu verstehen gebe das von dem alten kram für mich nix interessant ist lenkt er meine blicke auf eine weitere, auf dem campingtisch liegende grafikkarte.

ordentlich verpackt in antistatik-folie, samt handbuch und cd.

es wäre ein neues modell, höchstens zwei-drei jahre alt, meinte er.

ich werfe also mal einen dezenten blick auf die karte...hmm, ziemlich winziger passivkühler.

ein blick ins handbuch verrät dann was da vor mir liegt: eine PCI Riva128 mit 4MB Ram.

Baujahr grob geschätzt 97.

Als ich ihm sage, daß das gute stück über ein halbes jahrzehnt auf dem buckel hat fängt er doch tatsächlich an zu streiten.

Er hätte die Karte 2000 rum einen Kunden für einen Komplettrechner versorgt aber sie hätte nicht mit seiner (angeblich ebenfalls neuen)

Voodoo Zusatzkarte funktioniert.

Auch als ich ihm anschließend erzählte das Voodoo 1 und 2 (also die zusatzkarten) ebenfalls aus der Ära um 97/98 stammen und 2000 selbst die Voodoo3 schon fast alteisen war wollte er das nicht glauben und blieb standhaft bei seiner (experten)meinung!

Ein hämisches grinsen konnte ich mir an dieser stelle natürlich nicht mehr verkneifen..

nunja ich habe den stand dann verlassen, mir aber einige minuten später überlegt das ich ja schon immer mal eine PCI karte zum testen haben wollte falls die AGP karten nicht so wollen.

Ich habe zwar noch einige TNT und TNT2 rumliegen aber halt keine davon ist PCI..

Und 5 Euro hätt ich ihm schon dafür gegeben.

Man ist ja auch kein unmensch :-))

also geh ich nochmal hin zu dem typ und frag ihn was das teil denn kosten soll.

kurz darauf wär mir fast die kinnlade auf den beton geknallt.

er wollte für das Ding sage und schreibe 50 Euro haben!!

Ich denke mal, als ich ihm darauf sagte für dieses Geld würde man eine aktuelle Karte kriegen (für ihn war es ja eine aktuelle) und das er das ding für 50 ocken nie los kriegt stieß das auch auf taube ohren.

er meinte jedenfalls nur noch er wäre ein professioneller händler und hätte schon mehrere dieser karten für das geld verkauft.

naja hätte mir wohl die bemerkung sparen sollen das wohl nur ein gehirnamputierter das zu dem preis kauft (oder eben verkauft!)

ich schiebs mal auf meine ziemlich direkte art und mangelnde dau-erfahrung.

bin jedenfalls dann ziemlich schnell gegangen..

Domainnamen

Ist mir grad eingefallen, vor ein paar Jahren mir selbst passiert! Sollte sowas hier schon drin stehen: sorry, hab´s über Volltextsuche probiert und nix gefunden.

Ein Kumpel von mir will Autoteile über´s Internet verkaufen, und fragt mich, ob ich ihm da nicht eine Internetseite programmieren kann.

(Betonung auf "eine" Seite ;-))

Ich sag ihm dass so ein Shop-System komplex ist und dass ich das nicht programmieren will und kann. Er soll sich an einen Anbieter wenden wo man so was machen lassen kann (Intershop???). Er bräuchte ja sowieso nen Provider wo er seine Domain anmeldet.

Er wußte natürlich nicht was ne Domain ist.

Ich ihm also erklärt mit Namen im Internet oder so, da meint er, das könne man ja selbst entscheiden wie man seine Internetseite nennt, und zwar über den Dateinamen. Der DAU meinte, wenn ich ne Datei "http://www.autoteile.de" nenne brauch ich die nur noch ins "Internet" hochladen und das war´s.

Jedenfalls ist die Idee seitdem wohl begraben.

Windows CD

Kurz und Schmerzlos:

Sonntag Mittag stand Tante vor der Tür mit Ihrem Uralt PC unterm arm.

"PC geht nichtmehr, ich habs auch schon mit der Windows CD versucht neu zu machen irgentwie klappt das nicht, du hast doch so ahnung davon."

Tante drückt mir PC in die Hand und hält mir Ihre vermeidliche Windows CD unter die Nase welche wie folgt beschriftet ist:

"InterVideo WinDVD - Worlds Most Popular Software DVD-Player"

AAAARGH!

PS. Was mit dem PC nu los ist weiss ich noch nicht aber ich vermute der Sohnemann hat mal wieder für den "Bio Unterricht" gewisse seiten aufgesucht ;)

Rekursion

Grade eben passiert:

Ein Mitbewohner von mir will sich Winrar installieren. Eigentlich nichts großartiges, Setup.exe ausführen und 'n bisschen rumklicken.

Allerdings scheint er mit dem Ausführen Probleme zu haben, denn plötzlich kommt ein wütender Schrei aus seinem Zimmer:

"Ahrg! Dieser Idiot! Wie kann man Winrar nur als .rar Datei packen?"

Holzhammer-Methode

... und da war dann noch mein Vorgesetzter (Mitt-Fünfziger) bei einem großen deutschen Elektro- und Kommunikationskonzern, dem ich als Werkstudent nicht nur jeden Morgen seinen "Server", der zwei Räume weiter stand, anschalten mußte, sondern auch einmal ermitteln sollte, welchen Unterschied zwei PostScript-Files haben. Der Gag dabei: Es sollte schriftlich geschehen, also zweimal 100 Seiten Postscript-Code auf der Druckerstraße ausgeben und dann zeilenweise vergleichen.

Zu meiner Verteidigung: Ich war jung und brauchte das Geld!

Lasst Blumen sprechen ;)

Ich arbeite in der Versicherungsbranche im IT-Service-Desk

folgendes ist mir lezte Woche passiert...

Eine Kollegin rief an, und fragte, ob ich nicht mal kurz zu ihr kommen könnte... der Drucker den sie benutzt, macht laufend Papierstaus und faltet das Papier zu einer "Ziehharmonika". *grübel* Der Drucker ist doch erst 4 Monate alt *grübel*

Naja da schaut man mal vorbei um zu sehen was denn der Drucker falsch macht... schließlich ist auch ein neues Gerät nicht geschützt davor, dass es einmal einen Fehler hat... wozu hat man Garantie und einen Wartungsvertrag ;)

Bei besagtem User angelangt... schaue ich mir das ganze an, drucke eine Testseite und was sehen meine entzündeten Augen.... Da hat sich doch frecherweise der Ast einer mittelgroßen Büro-Pflanze in den Papierausgabeschacht gelegt.... Pflanze verschoben, und nun konnte die Dame wieder munter und fröhlich weiterdrucken.

Pflanzen sollten aus Büros verbannt werden :-D

Entfernung zum Drucker

Gerade im UHD gelandet, ich hab mich so weggeschmissen...

Sehr geehrtes Helpdesk Team,

könnten Sie mir sagen ob die Entfernung meines Pcs zum Drucker der Grund dafür sein kann, dass der Aufbau des "Drucken" Fensters ca. 20 Sekunden dauert? Können wir hier Einstellungen anpassen oder ist dies technisch bedingt?

Freundliche Grüße

Marsilius Mustermann, Dipl.-Pol. Univ.

Die Datensicherung läßt sich nicht beenden!

Die Story spielte sich vor vielen, vielen Jahren ab. Zu dem Zeitpunkt war ich in einem Bürohaus (Vollsortimenter, also alles vom Radiergummi bis zur Netzweranlage) beschäftigt ware.

Es muss so etwa knapp Mitte der 90er Jahre gewesen sein, als sich diese Story zugetragen hat.

Wir befinden uns also zu einer Zeit, als noch hauptsächlich DOS-Programme verwendet wurden.

So wurde ich zu einem Kunden, einer Arztpraxis gerufen. Die Fehlermeldung, die meine Kolleginnen am Telefon entgegen genommen hatten, lautete in etwa so, dass eine Datensicherung durchgeführt werden soll, dieses aber nicht funktionieren würde.

Ich fand also einen 486er Desktop PC mit (oha) Color-Monitor vor. Die Geräte zu der Zeit, insbesondere wenn nicht von den ganz großen Markenfirmen, waren in häufig recht einfachen Gehäusen zusammengeschraubt, zumal man häufig ja auch die ein oder andere Komponente nachträglich eingesetzt hat.

So auch hier! Neben einem hochkant eingesetztem 3,5" FDD Laufwerk konnte man in dem Desktopgerät das althergebrachte 5,25" FDD Laufwerk sehen.

Auf meine Anfrage, welche Daten mit welcher Software auf welche Medien denn nun gesichert werden solle, wurde mir das Dos-Backup und die Anwendung genannt und ein Packen 5,25" HD Disketten überreicht.

Ich also allein an den Rechner:

Eine Sichtprüfung ergab, dass etwas über 2,5 MB zu sichern seien, also bei 1,2 MB Disketten mit 2, evt. 3 Disketten sollte es erledigt sein.

Gesagt, getan! Dos Backup angeworfen, Diskette 1 rein, Laufwerk verriegelt, sichern lassen, nach Aufforderung Disketten getauscht. Alles gut! Datensicherung erfolgreich beendet.

Die Praxismitarbeiter geholt und nachgefragt, wo denn das Problem sein.

Jetzt erst hatte ich die Erleuchtung:

Bei der Auslieferung hatte der Dame niemand erzählt, dass so ein 5,25" Laufwerk verriegelt werde muss. So begab es sich also, dass die gute Frau ein Diskette in das Laufwerk steckte (nicht verriegelt). Nach einer sehr kurzer Zeitspanne forderte das System eine neue Diskette an.

Die Dame nicht faul, steckte die nächste Diskette ein, wartete auf die nächste Meldung und wiederholte den Vorgang.

Das Ganze hatte nur ein Problem! Dadurch, dass dass Laufwerk bei der ersten Disk nicht verriegelt wurde, forderte das System sofort die nächste an. Nachdem die erste Diskette im Laufwerk steckte, passte keine zweite mehr dort hinein.

5,25" Disketten haben ja nun die Eigenschaft, nicht nicht sonderlich dick zu sein und die Gehäuse seinerzeit ließen ja auch ein wenig zu wünschen übrig.

Also, war die Bürokraft nicht blöde und steckte die nächste Disk in den Schlitz zwischen dem FDD und der darunter liegenden Blende. *tilt*

Der Vorgang wurde dann so oft wiederholt, bis nix mehr da durch passte.

Nun denn, ich habe da dann zu guter Letzt ca. 10 Disketten aus dem aufgeschraubten Gehäuse geholt und der Dame erklärt, dass es wenig Sinn machen würde, eine "Datensicherung" auf Medien zu haben, die man nicht wiederbekommt, besonders wenn der Datensicherungsvorgang endlos ist. :D

das geht so NICHT

Wie bereits einmal kurz erwähnt arbeite ich einem grösserem Transportunternehmen als Leiter der IT (Entwicklung und auch Technik). In meiner Zeit im Untrnehmen habe ich bereits dein einen oder anderen Wechsel in der Führungsetage des Unternehmens mitmachen dürfen (obwohl um etwas zu dürfen muss man es erst wollen - und wollen tu ich sowas nicht...)

Scheinbar ist es jedoch gerade bei den BWL-studierten Managern seit neuesem Mode zuerst bei der IT zu sparen. Kurze vorabinfo: Ich wurde vor ein paar Jahren von einem ehemaligen Geschäftsführer angeheuert um die komplette IT-Betreuung ins Unternehmen zu verlagern, da die selbige durch externe Betreueuer rechnerisch sich nicht lohnt (ständige Ausfälle, Reaktionszeit). Soweit so gut. Das ganze ist bis vor ein paar Wochen recht gut gegangen. Doch der NEUE hatte eine bahnbrechende Idee. Outsourcing verringert unsere Kosten. Warum die Softwarentwicklung selber machen - dafür gibt es Firmen, die das Programm nun seinen Vorstellungen anpassen sollen. Und die Technik - na soviel kann das ja nicht sein - das kann auch eine Externe Firma machen - dazu brauchen wir nicht 3 Techniker.

Einige externe IT-Betreuer kamen und stellten sich vor. Einer schlimmer als der andere und versprechen das Blaue vom Himmel. Techniker 24/7 erreichbar 2 Stunden reaktionszeit und das mit 2 Technikern - das nenne ich mal Zauberer. Nachdem wir schon mit unseren Standorten 3 Techies beschäftigen ist das sicherlich ohne Probleme für 2 Externe machbar - die nebenbei auch noch andere Kunden zu betreuen hatten. Und Prompt dieser soll es dann auch werden. Da man ja nicht als Spassverderber dastehen möchte, machte ich den Vorschlag sie sollten doch unsere neueste Aussenstelle versuchsweise für 3 Wochen betreuen.

Nach nichteinmal 3 Tagen wardas komplette Netz der Aussenstelle lahmlegten. VPN kackt alle 3 minuten ab. Domaincontroller wollte auch nicht mehr wirklich mit unseren syncen, Domainanmeldung funktionierte auch nur zeitweise. Und irgendwie konnte dort keiner mehr arbeiten. Da ausfälle Geld kosten habe ich natürlich gleich einen meiner Leute hingeschickt und das ganze in Ordnung bringen lassen.

Resultat: Rüge für den neuen GF wie er überhaupt auf so eine hirnverbrannte Idee kommt, externe Firma mit Umsatzausfall und Technikerkosten belastet und das wichtigste - die IT bleibt so wie sie ist (zumindest voresrt)- bin mal gespannt wie lange das Anhält und was noch seitens der Softwareentwicklung auf mich zukommt.....

OT: Wo ist mein Fahrrad?

Dienstag früh, 8:10h: Ich betrete den Hörsaal durch die hintere Tür.

Dienstag früh, 9:30h: Die Vorlesung ist zu Ende, ich treffe einen Kumpel. Wir gehen zusammen durch die vordere Hörsaaltür raus, schließen sein Fahrrad auf.

Ich denke mir: Hmm, ich bin vorhin am anderen Ende reingegangen. Mein Fahrrad steht also an der anderen Gebäudeseite.

Wir gehen einmal um das Gebäude herum. Komisch - hier sind gar keine Fahrradständer. Dreimal drüber nachgedacht - irgendwas stimmt nicht. Ach nee, ich bin ja heute früh erst unter dem Hörsaal hindurch und dann von hinten hinein.

Wir umrunden das Gebäude noch einmal. Ich erzähle inzwischen, dass ich gleich eine Freundin von der Werkstatt abholen muss.

Nun, da steht mein Fahrrad auch nicht. Dreimal hin und hergelaufen (eigentlich ist mein rosa-schwarz-gestreifter Sattel nicht zu verkennen)...

...dann fällt mir ein: Ich bin mit dem Auto da.

Vielleicht sollte ich doch auf Kaffee umsteigen.

MfG, HeRo

(mein Kumpel nur: "Und ich hab mich schon gewundert, wie du das Mädel abholen willst...")

ferndiagnose?

moin

kleiner hintergrund: wir bauen cnc werkzeugmaschinen, da diese ja auch "nur" durch einen pc gesteuert werden kommt immer mehr die ferndiagnose ins spiel. sprich ich kann mich via modem von meinem arbeitsplatz zu meiner maschine einwählen um softwareupdates oder fehlersuche zu betreiben.

auf alle fälle ruft eines tages kunde x an. kunde x hat sowiso schon n dicken fetten roten eintrag in unserer kartei weil er a) wirklich nicht der hellste ist, b) keine zusammenhänge kapiert und c) wegen wirklich jedem scheiss anruft (zitat: wiso geht bei einer 500.000euro maschine nach 2 jahren ne glühbirne kaputt? bei mir zuhause hällt sowas viel länger!)....

auf alle fälle kunde x ruft an von wegen "maschine geht net....sofort einwählen und danach schauen". so auf alle fälle will (oder besser gesagt kann nicht) er mir nicht sagen was nicht geht. aber die aussage "geht nicht" ist ja schon ausreichend genug.

auf alle fälle funktioniert ein einwählen via modem auch nicht. keine verbindung möglich oder besetzt lautet die fehlermeldung von reachout. da der kunde aus KOSTENGRÜNDEN nur EINE leitung für seine gesamte firma hat kann das besetz ja auch sein. also den chef auf dem handy angerufen...."nein es telefoniert keiner". neuer versuch.....nix geht!

also schnell mal bei nem anderen kunden versucht anzurufen (vielleicht mach ich ja nen fehler) -> ZACK funktioniert. also liegt das problem beim kunden.

nach 2 (ZWEI!!!) stunden fehlersuche nach dem motto (sind alle kabel drinne, leitung eingesteckt etc pp) sind wir dann bei den leuchtdioden des modems angelangt die ja immer blinken wen man verbindung aufnehmen will...

kunde: "moment ich muss kurtz ne taschenlampe holen um zu sehen ob da was leuchtet."

ich: "HÄÄÄÄÄÄÄÄ???? in dem schaltschrank sind 2 neonröhren verbaut blus wasweisich wieviel bauteile mit leds und lampen, in dem schrank braucht man eher ne sonnenbrille als ne taschenlampe!"

kunde: "NEEEIN hier ist es stockdunkel, der schaltschrank ist dunkel, die halbe firma ist dunkel....."

dann stille und anscheinend ist dann wirklich der groschen gefallen.

Kurz und knapp (Remake)

[Erstmal sorry für die Kurze Ausführung ohne Vorgeschichte und schlechtem Deutsch. Man sollte nicht in Eile Einträge verfassen. Daher hier die komplette Story]

Beim täglichen eMail-Verkehr mit Dutzenden Kunden die allesamt verschiedene Anliegen haben kommt man nicht drum herum immer mal wieder nachzulesen worum es genau ging, besonders wenn diese von 3 Mitarbeitern bearbeitet werden können.

Ein Kunde löschte bei jeder seiner Rückantworten den kompletten Verlauf und die Diskussion zog sich über mehrere Tage hinweg. Zudem schien er auch jedesmal seine Mails zu löschen, da er öfters nach vorherigen Antworten nachfragte.

Auch der Wink mit dem Zaunpfahl, dass es einfacher er einfach nur auf Antworten klicken müsse ohne den Inhalt zu leeren, schien vergebens.

Letztendlich schrieb ich ihm dann:

-Bitte die Anhänge in den Mails nicht löschen da es uns sonst erschwert nachzuvollziehen worum es geht-

Nachdem dann wieder mehrere Stunden verstrichen waren kam seine Antwort in Form einer Mail ohne Betreff und ohne Anhang, einzig und allein mit dem Wort:

-ok-

[Und bitte jetzt keine Bemerkungen das der Titel des Beitrages nicht mehr so ganz passt >.<]

RaubDAU

Es war einmal ein DAU, der brauchte dringend M$-Office. Er graste die dunkele Seite des Netzes ab um sich die illegale Kopie zu beschaffen. Nach stundenlangen Suchen und Downloaden befanden sich die begehrten Datein auf seinem Computer. Doch oh weh, der Virenscanner schlägt Alarm. Noch mehr Stunden vergehen, andere Quellen wurden angezapft bis der Scanner endlich Ruhe gab und die Ribbons benutzt werden konnten.

Und dann fiel ihm eine Kunststoffbox ein, seit über einen Jahr unbeachtet im Regal sie stand, die 3 Lizenzen und einen originalen Datenträger enthielt....

Ein Haufen Bilder + Dau

Zuallererst: Der kleine toberius ist Mod in der Hardwaresektion eines größeren Forums. Kaufberatung, Problemhilfen, das ganze Programm. Ab und zu mal Trolls wegwischen und Sachen in der Art "Neuer PC, bekomm kein Bild" --> "setz den P4-Stecker!".

Justeinst ein neuer Thread in der Art "PC geht nich an hilfeschnellja?danke!"

Das übliche, ein User hat sich das erste mal in seinem Leben einen PC zusammengezimmert mit guten und schönen Komponenten. Da der PC wahrlich nicht anging, hatte der User eben diesen Thread eröffnet und praktischerweise direkt Bilder vom Rechnerinneren gemacht, damit die Diskutanten gleich Anschauungsmaterial haben.

Direkt das erste Bild zeige ein schmuckes Mainboard, ein nettes Netzteil, eine ordentliche Grafikkarte usw. Dass die I/O-Blende vom Mainboard nicht eingesetzt war, fiel zwar auf den zweiten Blick auf, sollte aber nicht die Ursache des Problems sein, vergisst man ja schnell. Auch dass die Grafikkarte seltsam schräg eingebaut aussah, wurde zuerst auf den Aufnahmewinkel des Fotos geschoben, sollte auch nicht Ursache des Problems sein. Die offene EPS-Buchse war da schon eher ein Anhaltspunkt, so ein Prozessor möchte ja Strom.

Also guten Rat gegeben, ein entsprechendes Kabel vom Netzteil in eben diese Buchse zu stecken und das Beste zu hoffen.

...nachdem der User irgendeinen Stecker vom Netzteil genommen hat, nämlich die Stromversorgung für die Grafikkarte (8-poliger PCIe-Stecker für die Grafikkarte und 8-poliger EPS-Stecker können tatsächlich schnell verwechselt werden= aber es wenigstens immer erst alles abfotografierte und hochlud und unseren Segen abwartete, wurde ihm der Hinweis gegeben einen Stecker mit der Aufschrift "EPS" zu wählen.

Gesagt, getan, Bild hochgeladen, diesmal war der richtige Stecker drin, das OK wurde gegeben...

Fünf Minuten später: Die Kiste läuft noch nicht.

??

Ach ja stimmt, User hatte ja einen der neuen AMD-Prozessoren, für die die Mainboards idR noch ein BIOS-Update benötigten, könnte ja auch die Ursache sein. Oder auch nicht...?

Diskussion, hin und her, bis einer der User fragt, ob überhaupt die Abstandshalter für das Mainboard zum Gehäuse eingebaut wurden.

Nee nä?

Bilder noch mal angeguckt: Die Grafikkarte sitzt tatsächlich schief weil das Mainboard zu tief liegt und die Mainboardblende wurde wohl erst mal weggelassen, weil die Anschlüsse wegen das falsch montierten Mainboards nicht gepasst hätten. Auch sieht man beim näheren Hinsehen mehrere freigelassene Schraublöcher des Mainboards, die so gut wie keinen Abstand zum Gehäuse haben --> User hat das Mainboard mit aller Gewalt direkt auf die Gehäuseplatte geschraubt, wodurch die Leiterbahnen und Lötpins auf der Rückseite des Mainboards allesamt kurzgeschlossen wurden. Die Grafikkarte wurde dann auch noch mit Gewalt in den Slot gewürgt, die Slotblende etwas zurechtgebogen und mit einer Schraube festgeknieft.

Quintessenz des Threads: User hat dann doch noch alles richtig zurechtgeschraubt bekommen (entgegen unseren Ratschlägen es doch bitte bitte zum Händler zu bringen der sich wahrscheinlich im Angesicht des Kunden totgelacht hätte) und kann es der Firma Enermax verdanken, dass die Kurzschlusssicherungen perfekt funktionierten, so dass er keinen Schaden von mehreren hundert € angerichtet hat.

Moral von der Geschicht: Kauft euch DAU-sichere Netzteile!

Halp OT: Pisa lässt grüßen

Mir is ja neulich was passiert, da hab ich auch gedacht, ich sitz im falschen Film.

Ok, ihr werdet euch vielleicht nicht kugeln vor lachen, aber schmunzeln dürft ihr schon!

Vor kurzem stand ja Jahreswechsel an und somit auch Inventur bei meiner Arbeitsstädte... wir haben ja nur 5 MA und nicht alle sind immer da, also durften meine Wenigkeit und der Neffe des Chefs (Realschule 8.Klasse) als Aushilfskraft den Lagebestand zählen.

Das lief auch so weit ganz gut. Ich hab gezählt und er hat Strichliste geführt, alle waren zufrieden...

Am Schluss wurde er dann damit beauftragt, die Liste in eine Tabellenkalkulation zu übertragen. Hab ihm also OpenOffice geöffnet und ihn werkeln lassen.

Bis dann auf einmal die Frage kam "Du, wo find ich denn hier bei Windows den Taschenrechner?"

Hab ihm also den TR gezeigt (kann man als Linuxuser ja mal vergessen, wo das Ding is^^) und dann aber noch gemeint:

"Du arbeitest doch mit der Tabellenkalkulation, lass die das doch einfach ausrechnen.."

Gesagt getan. Er nahm sich also eine frische Zelle und tippte: =16+12

Da hab ich dann nen langes Gesicht gezogen^^

Nun weiß ich, das schlechte Ergebnis bei Pisa war durchaus gerechtfertigt!

Kann ein PC auch ohne Strom arbeiten?

Ein Anruf einer Kundin:

K: Kundin

I: Ich

Telefon klingelt, ich geh ran.

I: <Begrüßungsfloskel> </Begrüßungsfloskel>

K: Schönen guten Morgen..

I: Wie kann ich Ihnen weiterhelfen?

K: Ja.. bei uns wird gleich der Strom abgestellt.. kann ich den Computer weiterlaufen lassen oder soll ich den besser aus machen?

I: !!

Nach meiner Empfehlung hat sie den Rechner herunter gefahren. Aber wirklich, ein wenig mitdenken wäre echt mal nicht schlecht gewesen :-)

Bug or Feature??

Moin,

das hier muß ich kurz loswerden, hat mich und div. Techniker eine recht unerquickliche Wochen gekostet...

Für einen unserer Kunden mussten wir einen Belastungstest eines unserer Produkte auf moderner HW durchführen, da er demnächst umsteigen will. Ok, kein Problem, wir wissen daß wir die geforderten Werte selbst mit älterer Hardware erreichen, sollte also kein Problem sein.

Da wir die passenden Systeme nicht selber im Schrank liegen hatten, haben wir uns bei unserem HW-Verleiher "bedient", und uns den nötigen Kram geliehen, nämlich zwei hochmoderne Server der Firma mit dem sonnigen Namen(:-)), sowie zwei dazu passende, ebenfalls moderne RAID-Storages. Alles eingerichtet, angeklemmt, Software installiert, und - WATT??

Das neue System ist um Größenordnungen (Faktor 10!) LANGSAMER als das alte???

Hm, große Ratlosigkeit, erstmal genauer nachforschen. Nach kurzer Prüfung steht fest:

Es liegt am Datendurchsatz zu den Storages, der liegt bei grade mal knapp 2 MB/s (normal wären 20 - 30 MB/s), außerdem behauptet das OS das sei das absolute Maximum, die Plattensysteme seien zu 100% ausgelastet.

Alles wird überprüft, aber wir finden keinen Fehler, also Kundenservice angerufen.

Der (sehr kompetente!) Techniker lässt sich Logs etc. zuschicken, stellt div. Fragen, findet zwar auch nix, verspricht aber einen Storage-Experten hinzuziehen.

Nachdem auch der ratlos mit den Schultern gezuckt hat, und sowohl wir als auch der Techniker langsam aber sicher an Voodoo-Zauber glauben, da das gleiche Storage an einem anderen Rechner optimale Werte erreicht, gehe ich gemeinsam mit dem Techniker die release-Notes durch, da sich "irgendwas" im RAID-Algorhytmus geändert hat. Evtl. kommt unsere SW damit ja nicht klar?? Wäre schade, und würde zusätzliche Arbeit bedeuten, aber wäre wenigstens ne Erklärung...

Da fällt mein Blick an einer Stelle recht weit unten, in der neue "Security Features" aufgelistet werden, auf einen Eintrag der besagt daß unter bestimmten Bedingungen der Schreibcache des Storages deaktiviert wird.

Unter div. anderen Bedingungen wie Ausfall der Backup-Batterie steht dort auch etwas von "Power Loss".

Nun muß man wissen, daß diese Storages redundante Netzteile haben, wir aber, da es ja ein temporäres System ist, nur eins angeschlossen hatten um den Kabelsalat in Grenzen zu halten.

Da wird doch nicht...

Doch, es wird: Zweites Kabel angeschlossen, und siehe da: Alles wunderbar, Datendurchsatz bei 20 MB/s, bei 70% Systemlast.

Grmpf, warum hat das blöde Ding uns das nicht gesagt?? Ein kleiner Hinweis im Log hätte gereicht, und wir hätten nicht eine Woche lang gesucht.

Aber, eins hab' ich gelernt, beim nächsten Mal lese ich mir die Release-Notes genau durch, ob da wieder was verschlimmbessert wurde...

OT: Letzte Chemistunde

Damals (ca. 30 Jahre her) letzte Chemiestunde der Sek.I

Die üblichen Schauversuche (Ammoniumdicromat-Vulkan, Wasser-in-Wein (Indikator), wundersame Blaufärbung durch Umschütten von "Wasser"(Berliner-Blau-Reaktion mit dem versteckten Tropfen Reagenz). Dann wurde der (nur Oberlichter besitzende Raum) verdunkelt - sehr zum Entzücken der Klassenkameraden und -innen *gg*- Chemisches Leuchten(Luminol), und zum Abschluß:

Täätää: FEUERWERK! (Die vereinigten Inhaltsstoffe der gesammelten Blindgänger vom vorherigen Sylvester, ca. 10 cm Pulverkegel) WHOSCH, FACKEL, BLITZ... Qualmwolke steigt auf... KLACK, BRRRR... Ups, Dachluken gehen auf... Schulweiter Feueralarm wird ausgelöst (incl. autom. Alarmierung der örtlichen Berufsfeuerwehr, die mit 2 Zügen anrückte)...

Naja, gesamte Schule (>1000 Schüler) vollzieht eine unplanmäßige Brandschützübung, d.h. Schule KOMPLETT geräumt.

Der Rauchsensor über dem _Lehrertisch_ im _Chemielabor_ war so verschaltet, daß er eben maximalen Feueralarm automatisch auslöste.

Kommt ja auch _nie_ vor, daß im Chemielabor mal was raucht.

Meine alte Klasse hat mich nie vergessen.

Ich denke, da war der Architekt der DAU

Grössenwahnsinniger DAU?

Also, dies ist mein erster Beitrag hier also seid nett zu mir. :)

Prolog (für die, die es nicht wissen):

Seid einiger Zeit sorgt die Firma SCO für grossen Wirbel, weil sie die Rechte an dem Betriebsystem Unix inne haben. Soweit ok, behauptet doch diese Firma glatt, im Code des Linuxkernels würde sich auch geklauter Code aus dem Betriebsystem Unix befinden. Dieser sei unrechtmässig dort verwendet, schließlich habe SCO ja die Rechte und die wollen natürlich geld dafür.

So verklagt diese Firma momentan munter eine ganze Menge andere Firmen (unteranderem IBM), bleibt allerdings den Beweis schuldig. Bis heute hat SCO noch keine Auszüge aus dem Kernel-Code vorgelegt, die ihre Behauptung untermauern.

Aber wofür gibt es denn schließlich Elite-Daus?

Kapitel 1 (Ein besuch mit folgen):

Ich nutze seid knapp 4 Jahren Linux (Debian). Mein Rechner ist heute komplett M$ freie Zone.

Ein Bekannter ist bei zu Besuch. Völlig verwundert Zeige ich ihm die Möglichkeiten, die sich mit diesem OS ergeben. Woraufhin er beschließt, sich ebenfalls mit Linux zu befassen (OhOh), schließlich sei Windows ja scheiße und Linux umsonst.

Ich rate ihm zum Einstieg mit SuSE anzufangen.

Dies lehnte er kategorisch ab. Debian muss es sein, schließlich habe ich ja auch Debian (Argh).

Ich erklärte ihm, daß ich auch mit SuSE angefangen habe und er solle es doch erstmal damit ausprobieren. Debian ist für anfänger schwer und ich habe momentan keine Zeit, ihm wirklich dabei zu helfen.

Nein, Debian!

Kapitel 2 (kostenloser 24 stunden Support):

Tage lang höre ich nix von ihm, dann werde ich aufeinmal mit unmengen Support-Anfragen per Email, Telefon, SMS bombadiert. Nachdem ich ihm nun 3/4 seines Systems eingerichtet habe, habe ich erstmal wieder ein paar tage ruhe vor ihm.

Kapitel 3 (ein seltsames Telefonat):

Anruf:

Er: Du, ich habe mir nen bluetooth stick gekauft.

Ich: (oh nein) Echt? soll ich ihn dir einrichten?

Er: Nein, brauchst du nicht. Funzt alles wunderbar

Ich: (leicht verwundert und ein bißchen erleichtert, aber dem Braten nich ganz trauend) Wirklich? alles läuft, keine Probleme?

Er: Nein, wirklich nicht. Deswegen rufe ich auch nicht an. Ich habe aber was erschreckendes rausgefunden.

Ich: Was denn?

Er: Du hast doch von dieser Geschichte mit SCO gehört, blabla...

Ich: Ja und?

Er: Du musst mal rüberkommen, beim installieren des Bluetooth sticks, habe ich mir ein bißchen den Quelltext des Kernels angesehen. Und ich bin glaube ich auf den Beweis gestossen.

Ich: ??? *_* äh häh?

Er: Du musst vorbeikommen und dir das ansehen. Und wenn du kannst, auch gleich entfernen!

Ich: ok?!

fragt mich nicht, wieso ich vorbeigefahren bin, ich kann es mir bis heute nicht wirklich erklären.

letztes Kapitel (Der Beweis, den SCO nicht veröffentlichen will und dessen Beseitigung):

Bei ihm angekommen, verweißt er mich auf den Rechner. Öffnet ne textdatei mit dem Editor (es war dmesg, zumindest wusste ich jetzt, was er wohl mit Quelltext meinte). Und zeigt mir eine Zeile in der folgendes steht:

"Bluetooth: SCO (Voice Link) ver 0.3"

"Bluetooth: SCO socket layer initialized"

Nachdem ich mich von meinem Lachanfall erholt hatte, versuchte ich ihm zu erklären, daß es nicht der Beweis ist. Erstens geht es um Code, der zu einer Zeit Programmiert wurde, wo es noch kein Bluetooth gab und 2tens ist das kein Quelltext, den er da hat, sondern einfach eine System-Meldung.

Leider glaubte er mir nicht, ich konnte ihm ja auch die abkürzung nicht erklären.

Die Lösung war dann folgendes: Ich habe ihm nen anderen Bootsplash verpasst, damit er diese Meldung nicht beim start sieht und die Zeile aus der Dmesg gelöscht.

Epilog:

Ich lebe mittlerweile weit weg von ihm, habe meine Handynummer, Email und auch alles andere geändert. Jeden Tag bange ich, ob er nicht wieder bei mir auftaucht, weil diese Meldung ja immer wieder da reingeschrieben wird. Er scheint sich bis heute diese Datei nicht mehr angeguckt zu haben oder er findet mich einfach nicht mehr.

sodala

skar

PS: jetzt könnt ihr mich für die länge und alles andere erschießen.

Router mit Web-FTP

Ich hab ein neues Spielzeug entdeckt -

meinen DSL-Router. Was das Ding alles kann, wow!

Sogar ein Anschluß für USB-Sticks hat er.

Nachdem ich das gelesen habe, hab' ich gleich

das Router-Web-Interface aufgerufen und geschaut, was man mit dem USB-Port alles machen kann:

SMB-File-Server ist ganz nützlich.

FTP-Server könnte man vielleicht auch

mal ausprobieren.

Und dann gibt's da noch Web-FTP. Sieht so aus,

als kann man mit dem Ding einen einfachen

Webserver einrichten. Gleich mal konfigurieren.

Port 8000 als Default? Was soll das denn?

Da nehm ich lieber den üblichen, bin zwar

Anfänger, aber das 80 der Standard-http-Port ist,

weiß ich noch gerade so.

Alles schön konfiguriert, auf 'Übernehmen'

geklickt und siehe da, es funktioniert!

Brauch' zwar eigentlich keinen Web-Server,

aber ich bin trotzdem begeistert.

Etwas später wollte ich dann noch weiter

konfigurieren, und was lacht mich da statt des

Router-Web-Interfaces an, meine Testseite!

Während ich dies (offline) schreibe,

läuft gerade der 2. Reset-Versuch des Routers

(beim ersten hat die Störungslampe aufgeleuchtet)

und ich bete, daß jetzt alles gut geht.

Autofahrer

Es begab sich zu der Zeit als klein Stefan noch in einer Selbsthilfewerkstatt, auch als Auto-Hobby, bekannt, versuchte sich sein karges Salär aufzubessern.

Hierzu ist zu sagen, daß wir auch Autos im Auftrag repariert haben.

Es war ein Freitag 2 Minuten vor sechs, das Bier stand schon auf der Theke und ich machte mich daran das hallentor zu schließen, als doch tatsächlich noch ein Kunde reinwollte.

Ich, *auf Uhr zeig und kopfschüttel* Kunde steigt aus gestikuliert und so entspann sich folgendes Gespräch:

I (ich) K (Kunde)

I: sorry, wir haben schon geschlossen

K: Bitte, bitte tut mir leid ich bin Vertreter und mein Auto spuckt, muß morgen eine größere Tour fahren, wechseln Sie mir bitte schnell die Zünkerzen.

I: Tut mir leid wir haben ge-schlos-sen. Außerdem kann´s was anderes sein als die Zündkerzen.

K: Nee, nee kann nicht, sind die Kerzen, biiiiittte ich leg auch nen 20er drauf.

I: *war ein älterer Passat, also keine Abdeckung zu entfernen, und ein Zwanziger extra...

Na gut, fahren Sie rein.

Ich schon in der Werkstatt Werkzeug holen, Kunde macht Motorhaube auf und mich trifft der Schlag.

I: Sagen Sie mal, welches Auto fahren Sie?

K: Sehn´n Sie doch ein Passat.

I: Ok, ich frag mal anders rum: Welchen Sprit tanken Sie?

K: Diesel, warum????

Tilt

OT: Feuer-Klaus

Moin Moin liebe Gemeinde,

nachdem ich hier inzwischen schon nen Haufen gelesen habe sind mir auch

ein paar Geschichten eingefallen die sich in den letzten Jahren so zugetragen haben.

Vor langer Zeit, so um die 20 Jahre her als ich noch Stift bei einer Firma aus dem Elektrobereich war

die sich mit anschaffen, einschalten und geht nicht beschäftigte trug sich folgendes zu.

Da Stifte oder auch Leerlinge bzw Lehrlinge genannt *g* ja meistens nur Dummfug im Kopf hatten und wir durchaus auch schon

Bleistifte (die Mine) auf elektrische Leitfähigkeit untersucht hatten und uns dabei köstlich über den Qualm und den

aufplatzenden Bleistift ergötzt hatten kam man auf die Idee mit Spiritus rumzuexperrimentieren, nein in dem Fall natürlich nicht mit Strom

sondern ganz banal, Finger beschmiert, Feuerzeug ran, kurz brennen lassen und wieder ausgeschüttelt.

Einer der Stifte, nennen wir ihn mal Klaus hat das ganz besonders gefallen und hat das immer wieder wiederholt, auch am folgenden Tag nachdem

der Spiritus zweckmäßig auch unter Benutzung der Latzhose (Blaumann) zum reinigen benutzt wurde.

Klaus kam kurz darauf natürlich wieder auf die Idee mit dem Spiritus und dem Feuer zu spielen, Finger mit Spiritus beschmieren, Feuer an und ausschütteln.

Tja dumm in dem Fall, Blaumann hat kurz Feuer gefangen (Hosenbein) abwer nicht weiter tragisch, wurde ja schnell zum spiritusgeträngten Putztuch (aus Papier) gegriffen

was dann darauf hin auch kokelte. Zum Glück ist aber nichts weiter passiert außer nen etwas warmer Oberschenkel.

Naja bis dahin nicht ^^ Ca 6 Monate später waren wir dann nicht mehr in der Lehrwerkstatt sondern im Betrieb selber und was findet man bzw Klas da ?

Nen Plastikeimer mit Spiritus, also selbes Spiel wieder, Finger einschmieren, anzünden, freuen und ausschütteln.

Soweit so gut, das dumme war jetzt dabei das er es übertrieben hat, wie genau kann ich leider nicht sagen da ich bei dieser Aktion nicht in der selben Halle war.

Auf jeden Fall ist der brennende Spiritus in den Plastikbehälter gekommen welcher daraufhin zu brennen anfing.

Das dumme dabei ist das das Plastik unter den Temperaturen nachgegeben hat. Nun was macht ein Stift in dem Fall nun wenn der Feuerlöscher

nicht weit entfernt in der selben Halle steht ? Genau er versucht das ganze auszutreten.

Resultat von der ganzen Geschichte ist ein Krankenwageneinsatzt den er selber bezahlen durfte incl den Verbrennungen.

Im Endeffekt aber zum Glück nichts dauerhaftes geblieben bei ihm und dem anderen Stift der beim Austreten helfen wollte.

OT: Radarkontrollen-Dau

Schlecht ist, wenn man mit ca. 90 km/h bei Tempolimit 70 auf eine mobile Radarkontrolle zufährt.

Gut ist, wenn man es doch noch rechtzeitig schafft, abzubremsen.

Nett ist, wenn man kurz darauf ein entgegenkommendes Fahrzeug per Lichthupe vor der Radarkontrolle in gegenrichtung warnt.

Schlecht ist, wenn es sich bei dem anderen Fahrzeug um eine Zivilstreife handelt!

nachfrage

kd: was ist besser netscape 3.x oder IE 6.0

ich: naja, ich würds mal mit dem IE versuchen

kd: stimmt, der ist ja viel schneller

ich: ???!!!!adfhjasdfkjsadfhdsf

dummymode-on

Späße mit Word

Hi,

ein Kollege kam gerade lachend rein und hat folgendes erzählt:

[Zum Hintergrund: wir sitzen hier in einer Software Entwicklungsabteilung und kämen eigentlich ganz gut zurecht, wenn da nicht die vielen Anderen wären, wie Admins, Personalabteilung, Kunden, ... ;-)]

Mein Kollege wurde von einem Kunden per Mail aufgefordert, ein beiliegendes Formuler (Word) auszufüllen. Der erste Versuch scheiterte daran, dass das Formular geschützt war. Nach einem klärenden Telefongespräch wurde zwar das Passwort mitgeilt, der nächste Versuch scheiterte aber daran, dass der Inhalt des Formulares als Grafik eingebunden war und direkt JPG editieren kann Word wohl noch nicht.

Rojer

Touch-Screens ...

DAU-me:

Ich habe einen kleinen Psion, bekanntlich mit Touchscreen auf dem ich gern mal Programme bearbeite. Rechtschreibkorrektur ist wunderbar - einfach vorsichtig mit dem Fingernagel an die entsprechende Stelle tippen.

Nur dumm dass ich regelmässig danach an grossen Kisten sitzen und mich erwische wie ich mit dem Fingernagel sachte auf den 1X"-Zöller tippe.

mp3

Eine Bekannte klagte mir neulich, sie würde ein bestimmtes Lied suchen, aber sie wüsste nicht, wie man es im Internet findet. Also habe ich mich auf die Suche gemacht und es tatsächlich als MP3 File gefunden. Da wir beide an einer schnellen Netzverbindung hängen, habe ich ihr das Teil gemailt. Tags darauf erhalte ich die Mail:

Lieber ... leider kann ich die Datei nicht öffnen. Ich soll erst eine

Verknüpfung herstellen und ich weiß nicht wie das geht.

"Gute" Zusammenarbeit

Ich arbeite bei einem großen Unternehmen und wir haben schon immer die Möglichkeit uns umsonst PC-mäßig zu verbesseren.

Vor ca. 8 - 9 Jahren hatten wir im Schulungsraum PCs, jedoch mussten jeweils 2 Personen sich einen PC teilen. Der Kurs sollte beginnen, wir meldeten uns am PC an aber 2 weibl. Kursteilnehmer erhielten immer eine Fehlermeldung. 2. Versuch, wieder Fehlermeldung. Bei der 3. Fehlermeldung wird die jeweilige Kennnummer gesperrt, also hieß es HALT, EDV-Abt. und eine Tochterfirma, die sich nur mit der Hard- u. Software unserer Firma beschäftigt (bei uns laufen ca. 2.500 PCs), alles arbeitete fieberhaft fast 1 Stunde lang. Es wurde kein Fehler gefunden. Der Kursleiter versuchte dann sich mit seiner Kennziffer und seinem Kennwort anmelden, und oh Wunder, der PC lief. Also wieder alle Mann anmelden. Wieder Fehlermeldung bei den beiden Damen. Ein aufmerksamer Teilnehmer hat die beiden beobachtet und festgestellt, dass die eine ihre Kennziffer eingegeben hat und die andere ihr Kennwort und das im Wechsel. Natürlich war eine Anmeldung nicht möglich. Aber "gut" zusammengearbeit haben die Beiden.

Um die Stunde war nicht so schlimm, der Spaß für uns Andere war viel besser.

Killer Strahlung===>

Moin,

Ich erinner mich grade an einen alten DAU aus meiner Realschulklasse.

Er hatte grad seinen ersten PC bekommen und fühlte sich sofort als Profie.

Klar, das er Zielscheibe für alle möglichen verarschungen war:

Er wußte nich, was er für eine Festplatte hatte und wir haben ihn weißgemacht er hätte über 300 Gigabyte (damals noch unglaublich gigantisch).

War natürlich witzig wenn er bei nicht eingeweihten damit rumgeprahlt hat!

Als er nach einer guten Grafikkarte gefragt hat, lagen wir ihm die Voodoo 7 nah.

Nächsten Tag meinte er, die hätten sie nich bei Karstadt.

Seine Frage: wozu brauch ich den USB Anschluß? Antwort: da kannste deinen Gameboy anschließen...

"Brauch ich nich, den hab ich verschenkt, dann bau ich den USB aus und verkauf ihn!" "Gute Idee, mach das!"

Der Gipfel war dann aber, als wir eine (geschickt geplante- mit vorgefertigten Text und Rollen) Verarsche gestarted haben, in der wir ihm weiß gemacht haben das die Strahlung vom Monitor unglaublich gefährlich is und wir immer nur mit Sonnenbrille vor dem PC Sitzen.

"Was? Du hast keine! Da kannst du Augenkrebs von kriegen!!!!"

Er hatt sich dann tatsächlich eine gekauft, und hatt sich 3 Tage(!) lang damit "geschützt".

Irgendwer hatt ihn dann erzählt das das Schwachsinn is und er war ganzschön sauer...

Er hatt aber inzwischen ganzschön dazugelehrnt,

also nichts für ungut!

cu

zumbo

Win.ini

Vor ein paar Jahren hatte ich mir meinen ersten Computer gekauft. Da ich immer mal wieder meine damals 2 GB "große" Festplatte immer schön frei halten wollte (und musste, da der Compi sonst grottenlangsam unterwegs war)habe ich alles mögliche auf Disketten aufgeteilt oder gelöscht. Da es mir dann aber ein zwei mal passiert ist, eine doch noch nicht so wertlose Datei zu löschen (und ich einige Programme wieder neu installieren musste) schaute ich mir (was mir zu meinem Verhängnis *gg* wurde)den Windows-Ordner doch mal genauer an. Als ich sah, dass da so viele Dateien drin waren die ich alle nie löschen dürfte tata ich folgendes= Ich sah eine Datei namens Win.ini. Ich dachte mir "Hmmm, die ist sicher wichtig, der Name fängt ja schon mit Win wie Windows an, das heißt die Datei wird sicher vom System gebraucht"

Tja, um alles etwas abzukürzen= Ich habe daraufhin die Win.ini Datei einfach in "Win-nie löschen.ini" umbenannt, und habe fröhlich meinen Computer heruntergefahren. Über den Abmeldebildschirm habe ich mich auch gefreut (Sie können den Computer jetzt abschalten-->was bis dahin nie dort gestanden hatte) und ich schaltete aus. Als ich den Compi am nächsten Tag wieder startete ähm... bzw. starten wollte wurde win.ini nicht mehr gefunden und ich saß da, in MS-Dos ganz alleine ohne Windows *ggg*.

Tja, um zum Ende zu kommen= Computer Techniker nicht erreicht, keiner wollte helfen, bis auf einen sogenannten "Computer Doktor" der insgesamt umgerechnet 150 Euro verlangte um Windows neu aufzusetzen (da ich keine Windows CD mitgeliefert bekommen hatte).

Dau Dau Dau

Also vorab muss ich sagen dass ich selbst ein Dau bin. Ich kenn mich zwar ein bischen mit PC aus, aber das geht nicht wirklich über die Grenze der Chatanwendung, deswegen probier ich auch gar nicht erst etwas mit meinem Computer anzustellen worin ich mich nicht auskenn (kluger Dau). Mein Vater ist ein noch größerer Dau. Er kann nicht einmal ein Browserfenster schließen ohne drei Minuten zu überlegen ob es nun das X, das Kästchen oder der Strich war. Gut, beginnen wir mit der Geschichte.

Ich wohne zur Zeit mit meinen Eltern im Ausland. Eines lieben Morgens mache ich meinen PC an und möchte ins Internet, es zeigte mir jedoch ständig die selbe Fehlermeldung - Passwort falsch. Nun wissen wir über die meisten Daus, dass sie selbst das verbockt hatten was am Ende nicht mehr funktionierte also habe ich verzweifelt überlegt ob ich nicht per Zufall das Passwort gewechselt habe oder einfach einen blöden Fehler gemacht hab. Nach ca. 2 Stunden gab ich es gänzlich auf. Ich hab schon mit dem Gedanken gespielt Windows neu zu installieren (halt ein Dau), es jedoch dann wieder sein gelassen, weil ich die CD nicht mehr fand. Ich beschloss also die Hotline anzurufen, konnte das jedoch nicht ganz ohne Hilfe, denn manchmal hapert es bei mir ein wenig an den Sprachschwierigkeiten und ich wollte das Problem so schnell wie möglich lösen. Also ging ich zu meinem Herrn Papa um ihn um Hilfe zu bitten. - Dau trifft Dau.

Meine Mutter war zu dem Zeitpunkt im Krankenhaus mit meiner Grossmutter und hat den alten Herrn ganz allein mit dem Haushalt gelassen, so kam ich ihm natürlich gerade recht um seinen Frust auszulassen. Er hat einfach mal eins und eins zusammen gezählt: Internet geht nicht - Du bist schuld! Was hast du gemacht?!! Nach einer langen, Nerven zerreibenden Diskussion, bei der ich immer mehr an Selbstvertrauen verlor (schließlich weiss ich dass ich ein Dau bin und es lag doch am nähsten dass ich selbst was verbockt hab, wie alle Daus), dem Versuch meinem Vater das bischen PC Wissen zu erklären was ich besaß (womit er sich natürlich nicht zufrieden stellte und ich es ihm nicht verüble, denn meine Dau Erklärung war wirklich nicht hilfreich) und etlichen Dau Lösungsvorschlägen von meinem "Browserfenster, wie geht das nochmal zu" - Vater, haben wir beschlossen doch die Hotline anzurufen.

Nach mehreren Stunden kamen wir auch endlich durch .

Ich: blablabla Passwort Probleme

Hotline: Ja ich verbinde sie mit der Problemabteilung

- Warteschlange - Verbindung tot

Halbe Stunde später:

Ich: blablabla Passwort Probleme

Hotline: Ich verbinde

- Warteschlange-

Hotline: technischer Service, was kann ich für sie tun?

Ich: Passwort Probleme

Hotline: Oh, sicher das Modem. Sollen wir wen vorbei schicken? ja? Moment ich verbinde

- Warteschlange - Verbindung tot.

Nach etlichen weiteren Versuchen kamen wir dann endlich in eine Software Abteilung die uns freundlich mitteilte, dass um die 25 000 Anschlüsse allein in unserem Wohnviertel Passwort Probleme hätten, unzwar schon seit dem Abend davor. Die anderen Abteilungen, bei denen das Telefon Sturm klingelte und die Warteschlange an die hunderte Personen betrug wussten natürlich von nichts und kein Schwein hat sich gefragt wieso sich so viele Leute über das Gleiche Problem beschweren. Dau.

Grafikfehler

Folgendes hat sich mir als, Vororttechniker einer Einkaufskette die unter anderen auch mal PC´s verkauft, zugetragen...

Die Kundin hatte einen Grafikfehler im Monitor. Er war immer in der linken oberen Ecke. Ein zweimaliger Austausch des ebenfals neuen Monitor (durch eine andere Firma) brachte keine Verbesserung. Die Kundin schlußfolgerte, das die Grafikkarte defekt sei. So kam ich ins Spiel...

Dort angekommen stellte ich fest, das der "Grafikfehler" die Erhellung links oben des WindowsXP-Startbildschirm war. Die ungläubige Kundin (Sie ärgerte sich mit Hotlines und Monitoraustauch schon 2 Wochen rum) wollte mir nicht so recht glauben. Als "Beweis" stellte ich die Hintergrundfarbe auf schwarz und wie durch Zauberhand war der "Grafikfehler" verschwunden.

Traffic = Einbahnstrasse?

So ich stelle den Brief, den ich eben bekommen habe unbearbeitet hier mal rein:

"Betreff: Rechnung für den **** Internet DSL 2000 Anscluss

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leider muss ich gegen die Rechnung vom 7.1.2005 über den Abrechnungszeitraum vom 3.12.04 bis zum 3.1.05 Widerspruch einlegen. Die dieser Rechnung zugrundegelegten Datenmengen entsprechen nicht den von mir als Download verarbeiteten Datenmenge. Ich habe die Vermutung die in der oben genannten Rechnung aufgeführte Datenmenge bezieht sich nicht auf die von mir als Download genutzte Daten, sonder bezieht auch die als Upload verarbeiteten Daten mit ein. Ich bitte Sie daher den mir in Rechnung gestellten Datenumfang zu überprüfen.

Das gleiche Problem scheint sich für den Zeitraum Januar 2005 anzubahnen. Die momentan auf meinem Konto angezeigten Datenmengen können nicht den von mir als Download empfangenen Datenmengen entsprechen. Ich bitte Sie mir möglichst bald die Ergebnisse ihrer Überprüfung mitzuteilen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen schon im Voraus und mit freundlichem Gruß

*** *******"

Alles eine Frage der Qualifikation ...

Manche Firmen stellen sich aber auch an.

Ich bin jetzt viel zu lange schon Leiharbeiter und arbeite vorrangig im Lager.

Gabelstaplerschein, SAP-Kenntnisse, mindestens 20 verschiedene Lagersysteme aus zwei dutzend Firmen. Dazu 10 Jahre Erfahrung.

Wenn man sich den Hintern nicht nur auf einem einzigen Sessel breit sitzt, sondern von Firma zu Firma tingelt, lernt man halt mehr, als einem lieb ist :).

Nun also die große Chance gehabt, bis zu einem Vorstellungsgespräch zu kommen. Eine eher kleine Baufirma, keine 300qm Lager, ein Stapler und zwei Hubwagen. Alles nagelneu und die suchten tatsächlich 6 Leute für 2 Schichten.

Wow ... 3 Lagerarbeiter in der Schicht, ich habe schon in Läden gearbeitet, wo 150 Leute rumgelaufen sind. Für mich ist ein Lager erst "groß", wenn da 50 Gabelstapler durch die Gänge wuseln :).

Also habe ich meine ganzen Kenntnisse und Erfahrungen ausgebreitet. Bei einem Rundgang durch das Lager hatte ich deren System sofort verstanden, hab das Computersystem begriffen, alles bestens.

Wirklich so "5 Minuten umschauen" und ich hätte da anfangen können - ohne dass mich jemand einweist.

War eben ein kleines Lager.

Zurück im Büro ordnet der Personalchef meine Unterlagen und sieht mich dann mit langem Gesicht an.

Er würde mich ja gerne nehmen, auch weil ich mich so gut auskenne. Aber da ich vor meinem "Umstieg" auf Leiharbeit was anderes gelernt habe - KFZ-Mechaniker (kann ich wegen einer Allergie nicht mehr ausüben), bin ich für deren Lager NICHT QUALIFIZIERT GENUG!!!

Also sorry, ich hätte es verstanden, wenn ich überqualifiziert wäre, da ich eigentlich größere Lager gewohnt bin. Aber nicht qualifiziert genug? Was zum Geier wollen die den für Mitarbeiter haben?

USB-Reiseadapter- oder sowas...

Echt, manchmal macht es echt keinen Spaß mit Tantchen in den USA zu telefonieren.

Sie hat sich jetzt - damit man für Umme telefonieren kann - einen Skype-Account eingerichtet. Nachdem ich ihr beim ersten Probeanruf dann zu verstehen gab, dass es äußerst hilfreich wäre, wenn sie genau wie ich auch ein Mikrofon Schrägstrich Headset hätte.

Eine Woche später. Sie hat sich in einem BestBuy-Store ein Headset mit normalen Klinkensteckern für knapp $50 andrehen lassen. Auch gut...

Sie kann mich jetzt zwar - wie vorher auch - hören, aber ich höre sie nicht.

"Ist es angeschlossen?" - "Jaaaa"

Ich glaube ihr nicht.

"Ist es richtig angeschlossen? Also grünen Stecker in grünen Anschluss und roten Stecker in den roten Anschluss?" - "Jaaaaaaa!"

Sollte es tatsächlich...?

"Und WO hast du das angeschlossen?" - "Na an der Seite vom Monitor!" - "OK... Ist der Monitor denn außer mit dem Bildschirmkabel mit einem anderen Kabel am Computer verbunden?" - "Ja KLAR! Sonst hätte ich doch kein Bild!"

Gedanklich schmeiße ich gerade meinen Schaumstoffziegelstein einmal quer über den Atlantik.

"OK, das ist ein Kabel. Ist da noch ein zweites?" - *raschel, knister* "Jaaaa" - "OK, geht das in den Computer?" - "Ja"

Vielleicht doch eine Skype-Einstellung falsch?

"Steckt denn auch der rote Stecker feste drin?" - "Das Kabel ist schwarz und der Stecker auch... Ich zieh den mal raus, dann kann ich den Anschluss sehen." - *raschel, stöhn, rumpel* - "Und was ist?" - "Jetzt ist der Monitor aus!" - "Äääähhh... War das zufällig das Stromkabel?"

Ja, es war zufällig das Stromkabel. Die Frau konnte mir auch nicht erklären, warum sie dachte, dass diese Steckdosenleiste am Boden der Computer wäre und ob sie vielleicht noch nie mit Steckdosen gearbeitet hätte.

Nach langer Suche fanden wir den passenden Anschluss fürs Mikrofon, aber ihr war das zu umständlich, jedes Mal hinten am Rechner Lautsprecher und Headset umzustecken. Front-Anschlüsse hat sie nicht und auf längere Distanzen mit Lautsprecher und Mikrofon... Nääää!

Gestern ging es zu Part 3. Sie hat sich ein $145 USB-Headset gekauft. Von Sennheiser.

Ist da drüben eigentlich immer noch Krise? Merk ich garnichts von...

Ernüchternde Feststellung: Kein Ton.

Ich rufe also wieder über VoIP auf ihrem normalen Telefon an und lotse sie durch Menüs, lasse sie hier klicken, lasse sie dort klicken...

Mittendrin brummel ich was von "das muss doch gehen, das ist schließlich mehr oder weniger gute deutsche Wertarbeit!". Mein Satz wird sofort der Nachbarin, die kein deutsch versteht, sinngemäß übersetzt.

Sie freut sich durchs Telefon hindurch und verkündet freudestrahlend, dass sie wüsste woran das liegt.

Wenn Sennheiser deutsch ist, dann wären da ja auch deutsche USB-Anschlüsse dran. Und demzufolge würden die deutschen USB-Anschlüsse nicht an amerikanischen Rechnern funktionieren, da gäbe es doch aber bestimmt Adapter!

Sie liess sich auch absolut nicht von dieser Idee abbringen, es muss irgendwo eine Art Reiseadapter für USB-Ports geben.

Während sie vor sich hin sinnierte, habe ich Tantchen per Teamviewer eben schnell die Einstellungen korrigiert, über Skype angerufen und mich mit ihr zusammen gefreut, dass es jetzt klappt.

Ich bin echt verzweifelt mit dieser Frau!!

Diese Tage....

ok, ich oute mich auch mal als Alltagstrottel...

Merke:

Wenn du morgens nach einer Flasche Wein aufstehst und dir die Zähne putzen willst...

....sei dir SEHR SEHR SEHR sicher, dass du die Tuben nicht verwechselst und plötzlich die mit ABC-Salbe in der Hand und auf der Bürste hast....

Mann, schmeckt das Zeug mies...

Quickie: Glasklare Sache.

Meine Schwester wollte sich gerade eine MP3-CD brennen, nichts Neues, schließlich tut sie das schon seit 5 Jahren mit Erfolg. Dafür drückte ich ihr eine nagelneue 20er Spindel mit Rohlingen in die Hand. Nach 5min rief sie verzweifelt das der Brenner die CD nicht erkennt. Ich habe ihr dann erklärt, natürlich ohne breit zu grinsen, das es keine durchsichtigen CD´s gibt.

Wer den Witz nicht versteht, manche Hersteller packen oben und unten eine durchsichtige Plastescheibe in die Spindel um die CD´s zu schützen.

OT Ich wollte doch nur ein Ticket...

Ja ich wollte nur schnell ein Ticket kaufen von Berlin nach KleinstadtinThüringen...hab mir meine Bahnverbindung im Netz rausgesucht aber auf das ausdrucken des Tickets verzichtet weil mein Drucker z. Zt. streikt...also fix die kompletten Verbindungsdaten notiert und ab zum Bahnschalter..

I=Ich

BF=Bahnfrau

I= Guten Tag...

BF=Guten Tag *laber&sülz*

I= Ich möchte gerne ein Ticket von Berlin Hauptbahnhof nach KleinstadtinThüringen

BF= aha ja....(richtet den Blick auf ihren monitor...)

I= Ich möchte gerne den IC Nr.2217 um 17:30 vom Hauptbahnhof Gleis 3 nach Halle (Saale) nehmen und...

BF= hmm ja (tippt am rechner)

I= ...denn solls von Halle aus weiter nach Nordhausen gehen...

BF= mmmhh mmmhh ja ja (tippt fröhlich am Rechner rum)

I= ...und von Nordhausen weiter nach KleinstadtinThüringen...

BF= hmm ja mmmhh jaa...moment...

BF= Ich hätte hier was passendes um 16:13 von Gleis 7 über ERFURT...

I= WTF!!!!!!!!!!!

Ich weiß nicht warum die Frau nur so getan hat als ob sie mir zuhöre oder war es ungewohnt für sie das ein kunde mal exakte vorstellung von reiseziel,reiseroute, abfahrtsort und zeit hatte???

Viel Spass beim downvoten...=)

Die Folgen der Ausbildung

Okay, ich bin ein DAU. Nicht weil ich hier schon die x-te Story Poste, die heruntergevotet wird (damit kann ich leben), sondern weil ich es immer wieder schaffe, das Budget unseres Teams durch Aktionen wie die folgende zu Schmälern.

Zunmächst einmal: Unser Team ist der Last-Level-Support, also für die "wirklichen Härtefälle" zuständig. Komplexe Probleme erfordern komplexe Lösungsansätze.... nicht immer, wie ich leidvoll feststellen musste!

Ich wurde in den Serverraum geschickt, um einen Server per Hand neuzustarten (am Schalter). Dabei fiel mir auf, dass eines der Netzteile keinen Strom bekam. Ich notierte es als "defekt" (Die Maschine war nun auch schon etwas älter und hatte mittlerweile 10 Jahre an verschiednen Standorten auf dem Buckel, und es waren immernoch die ersten Netzteile -> Kann schonmal passieren dass sich ein NT verabschiedet), und ging ins büro, um ein Ersatznetzteil zu holen. Es Sah gleich aus, hatte die gleichen Anschlüsse, nur eine andere Etikettenfarbe. Und trotzdem brachte ich es nicht fertig, das "neue" Netzteil in den Server einzusetzen. Dass das Etikett anders war und das NT ne andere Modellbezeichnung hatte... kann man sowas nicht einfach außer acht lassen?

Naja, ich bin halt nur n Azubi, also rufe ich bei der Störungsstelle an (Zentral im Haus) und beauftrage einen Techniker mit dem Wechsel des Netzteils.

Dieser kommt ca. 30 Minuten später in unser Büro und fordert eine Unterschrift von mir für seinen Einsatz.

Fehlerbeschreibung: Stecker an der Racksteckdose herausgezogen

Lösung: Stecker wieder korrekt eingesteckt.

Zwei Dinge:

1. Warum habe ich es nicht selbst kontrolliert?

2. Warum macht mich das zum DAU? Ist doch nicht ungewöhnlich.

Zu 2. Ich habe daraus nichts gelernt!

Computer zuhause hat keinen Strom. Steckdosenleiste aber schon. Ursache nicht gefunden. Ich nicht, Freundin schon: Man sollte auch das Stromkabel des Computers in selbigen einstecken.

Und dass eine Unterputzsteckdose ihren Strom ja auch nicht aus der Luft beziehen kann habe ich zwei Wochen später auch erfahren..... beide Male hätte ich seit dem Server-Netzteil doch eigentlich keine Hilfe gebraucht, wäre ich nicht so ein DAU. Aber das kommt davon, wenn man in der Ausbildung das "einfache Denken" verlernt ;)

Warum einfach wenn's auch kompliziert (nicht) geht

Nachdem ich hier schon ein Weilchen mitgelesen habe, wollt eich dann doch mal anfangen, die besten Stories aus vier Jahren Forschungwahnsinn loszuwerden...

Zur Erklärung: Ich arbeite in einem wissenschaftlichen Institut, das sich mit allerhand Kleinkram beschäftigt – Atome, Kerne, Elektronen und so weiter. Mit Ausnahme der Verwaltung sind also alle Angestellten Ingenieure oder Wissenschaftler; gerade die Letzteren haben immer einen Dr. oder sind gerade dabei sich diese zwei wundervollen Buchstaben zu verdienen. Man sollte also meinen, dass die Leute sich eigentlich auskennen… Klein-TlM war hier also vier Jahre und ein paar Zerquetschte als Werkstudent in der Kernphysik angestellt; ist also weder Computer- noch Physikexperte.

Die meiste Zeit an diesem Institut habe ich mit einem Postdoc zusammengearbeitet, den ich hier mal Boss P nennen werde (wer den Film Cool Hand Luke kennt, wird verstehen, dass es keine Respektsbezeugung ist). Boss P ist ein typischer Kompetenz-Simulant und das, wenn auch sonst nichts, kann er gut. Ich hab zwei Jahre gebraucht, bis ich angefangen habe etwas zu merken. Und Boss P ist manchmal ein DAU. Und zwar von der Sorte, die ziemlich viel Ahnung haben, aber glauben, dass sie noch mehr Ahnung haben. Und dadurch oft mehr kaputt machen.

Es traf sich also vor ca. zwei Jahren, dass wir einen Computer für ein kleines Experiment an einem anderen Institut einrichten mussten. Dafür musste ein Datenaufnahmeprogramm auf den Rechner, auf dem das damals aktuelle Ubuntu lief, gespielt werden. Dieses Programm stammt von unserem Institut. Auf der Webseite gibt es die aktuelle Version zum Download und direkt daneben die aus vier sehr einfachen Schritten bestehende Installationsanleitung. Boss P gab mir nun also den Auftrag, dieses Programm herunterzuladen und zu installieren. Mit dem Knackpunkt, dass ich den sehr einfachen Schritt 3 durch einige wesentlich kompliziertere Schritte 3a bis 3f ersetzen sollte. Angeblich beziehe sich nämlich die dortige Anleitung auf das im Institut verwendete Debian und würde unter Ubuntu nicht funktionieren.

Nun war Klein-TLM damals noch nicht sonderlich vertraut mit irgendeinem Linux-BS und mit Ubuntu noch weniger und glaubte dem großen und erfahrenen Boss P auf’s Wort. Dennoch: Die Installation funktionierte nicht. Boss P gab den Tipp einmal die vorletzte Version des Programms zu versuchen, da die Neueste ja eventuell noch Fehler enthalten könnte. Wieder dachte TLM nicht groß nach und probierte tatsächlich alle älteren Versionen des Programms (waren so fünf oder sechs) aus, um immer wieder an derselben Stelle einen Fehler zu erhalten.

Irgendwann, es war mittlerweile Spätabend und ich arbeitete per SSH von Zuhause aus, rief ich also bei Boss P an und teilte meine Niederlage mit. Er versprach sich des Ganzen anzunehmen und daher ging ich pennen. Am nächsten Morgen dann die Überraschung: Immer noch kein Programm, nicht mal ein Ordner mit entpackten Dateien – er hatte es nicht mal versucht und hatte sich jetzt auch noch rar gemacht. Da erwachte in TLM endlich wieder der Widerspruchsgeist. Mich überzeugend, dass auch ja niemand mich bei so etwas Verbotenem sah, versuchte ich noch einmal das Programm zu installieren, diesmal nach der Anleitung auf der Webseite. Keine zwanzig Minuten später grinste mich das freundliche Logo des so lange vermissten Programms an…

Boss P habe ich eine leicht unfreundliche Nachricht hinterlassen. Daraufhin bekam ich ihn den Rest der Woche nicht zu Gesicht…

geheime Abituraufgaben

Vor mir liegt ein Schrieb der Bezirksregierung xxx.

Darin werden die Lehrer ermahnt, die Abiturvorschläge, die sie der Bezirksregierung zusenden sollen, nicht auf Servern zu lagern, die evtl. von Dritten einsehbar sind.

Dieser Hinweis ist durchaus sinnvoll.

Danach allerdings wird angegeben, das man die Dateien mit den Vorschlägen übers Web (http, nicht https) und per Mail (unverschlüsselt) an die Bezirksregierung senden soll.

Shutdown geht auch remote

Beitrag 7726 (ja, ich weiß, ist schon älter) hat mich an etwas erinnert was sich in meiner Firma zugetragen hat:

Bei uns hat jeder Admin (mindestens) zwei Rechner, eine Win2k-Mühle fürs Office und einen Unix-Rechner für die Administration. Zu der Zeit wurden als Admin-Stations noch SUN Ultra 5 verwendet, und eine unserer Firewalls war (und ist) ebenfalls eine SUN.

Eines Tages wollte einer der Admins in den wohlverdienten Feierabend verschwinden, und als guter Admin seine "private" SUN herunterfahren - also tippte er hoffnungsfroh "shutdown -i5 -g0 -y" ein. (Für Nicht-Solaris-User: Damit befiehlt man der SUN sich sofort und ohne Rückfrage nicht nur herunterzufahren, sondern auch auszuschalten)

Hm, komisch, da passiert gar nix? Die Workstation läuft und läuft, aber warum leuchten im Operating alle Lampen??? Und warum laufen alle Kollegen so aufgeregt durch die Gegend??

Naja, man sollte aufpassen wo man solche Kommandos eingibt, und sich besser dreimal vergewissern daß man WIRKLICH lokal arbeitet: Der betreffende Kollege "durfte" eine kleine Nachtschicht einlegen um die Firewall wieder anzustarten die er statt seiner WS heruntergefahren hatte, und "durfte" den Chefs erklären woher der plötzliche Netzausfall kam...

Manic Monday- Admin Horror

Es ist Montag morgen.

Der Kollege empfängt mich mit: Aussenstelle xx ist offline - Stromausfall!?

Schon mal eher nicht gut. Aber kann dort draußen vorkommen. Angerufen: dauerbesetzt.

Dann eine Mail einer Leiterin geöffnet (ging cc: an diverse andere, Il Jefe inklusive):

Guten Tag Herr Radix,

leider sind die Vernetzungsarbeiten seit Wochen nicht abgeschlossen, der Zugang von Frau XX funktioniert immer noch nicht, und überhaupt.

Bitte um sofortige Klärung und Rückmeldung.

(Frau XX ist übrigens eine 'Sub'-Leiterin)

Tja - der Anschluss (ein ziemlich wildes Wlan-Konstrukt, weil besagte Leiterin die Kosten für gescheite Kabel scheute (drei verschiedene Brandabschnitte) und ihr Mann der Ansicht war daß sowas doch mit WLAN gehen MUSS) war seit drei Wochen im Regelbetrieb, und meine Kooperationspartner auch noch anderweitig im Einsatz.

Die Netzüberwachung zeigte auch das Gateway als permanent 'grün', und Ausfallmeldungen hatten wir weder von der o.g. Anwenderin noch vom Edvbeauftragten, noch von der Leiterin selbst bekommen.

Also mal auf das Gateway eingeloggt und nach den dahinterhängenden drei AP`s geschaut.

Ähm - ich komme nicht mal auf den ersten? Nicht mal aus dem Technikraum raus??

Nun, die AP`S bilden eine nette Kette - und der erste befand sich in einem frei zugänglichen Sportraum unter der Decke.

Irgendwie wußte ich da schon, das da was nicht stimmt - ich hatte ploetzlich eine böse Ahnung.

Daher rief ich den Edvbeauftragten an und bat ihn doch bitte mal zu prüfen ob der AP im Sportraum denn auch noch da sei und Strom habe.

Eine Viertelstunde später der Rückruf: 'Da iss nix mehr!'.

Gaah! Gediebt wurde das Zeug, vermutlich vor 1-2 Wochen, und die haben es nichtmal gemerkt, geschweige denn überhaupt einen Ausfall gemeldet.

Meine (per reply all) versendete Antwort war dann auch entsprechend sehr höflich und nett.

Naja - daß war knappe 20 Minuten nachdem bekannt wurde dass die anfangs erwähnte Aussenstelle zu einem guten Drittel abgebrannt ist. (Glücklicherweise ohne Personenschaden, und die IT dort befindet sich in einem anderen Trakt - Puh.)

Irgendwie werde ich mit Montagen nicht glücklich...

Athlon 2200+

So, mein erster Beitrag.

Ich bin zwar erst 15, aber das schützt mich nicht vor regelmäßigen DAU-Attacken anderer Mitschüler.

Zur Information: Bei uns in der Klasse ist die Situation so, dass jeder einen PC hat, allerdings nur die wenigsten ne Ahnung, was man damit außer ICQ und Sims sonst noch so mit machen kann. Ich bin der einzigste, der da etwas mehr Erfahrung hat.

Was ist nun, wenn einer von der Sorte, dem nichma der Begriff CPU was sagt, nen Overclocking-Tool für Windows in die Hand bekommt?

Naja, garnix is mehr, zumindest mit dem PC.

Angefangen hatte es damit, dass (K)umpel nen neuen PC bekommen hatte mit nem Athlon 2200+ drinne, welcher mit 1,8GhZ getaktet war.

Da dieser aber ja ein 2200+ im Namen hatte, hies das für K:

"Oh Gott, der PC kann kaputt gehen, wenn der asynchron läuft!!!"

Er rief mich also mal irgendwann an, weil sein PC den Dienst aufgegeben hatte:

K: "Mein PC geht nimmer, der riecht komisch!"

I: "Was hasse denn damit gemacht?"

K: "Nix, ich hab noch versucht, ihn vorm asynchronen zu bewahren, aber der Todesengel(?!) war schneller!"

Nach 20Min gefasel, wo er den Tod des PCs mit noch 1000 Weiteren Wörtern wie "krasser Abgang" oder "MegaGAU" verschönerte, kams dann ans licht:

Er war der überzeugung, das im PC ein Fehler sein, denn der Athlon 2200+ MUSS für Frequenzen ab und vorallem ÜBER 2200MhZ gemacht sein.

Und bei der Gelegenheit hat er alles was zu Übertakten war übertaktet: GraKa,FSB,CPU

Die CPU hatte er auf den Maximalwert des Tools 3,2GhZ gesetzt, der FSB war auf 433MhZ und die GraKa hatte er auf 500MhZ gesetzt.

die Folge war, das der PC durchgekocht war.

Sein Kommentar dazu: "Die Wic**** von dem Athlon sind ja auch Dumm, wenn die sich um 400MhZ vertun!"

Dass es sich dabei im Seriennummern Handlet, weigerte er sich, einzusehen, er hätte ja nen Fehler gemacht, so hat er den PC eingeschickt, na die werden sich freun.

Das Billgotchi

Ausschlüpfen

Nach der Installation von Windows (Version egal) dauert es nur ein paar Minuten, und der kleine digitale Quälgeist pellt sich aus seiner Shell. Keiner weiß genau, wie er aussieht. Aber er ist frech, hinterlistig und schwer erziehbar. Immer zu Streichen aufgelegt, hält das putzige Kerlchen den Mauszeiger fest, verwüstet den Schreibtisch seines Herrn oder schaltet heimlich die Grafikauflösung um. Selten sieht der Bildschirm so aus, wie man ihn verlassen hat, womit auch dem stursten Technik-Gläubigen klar sein müßte: Da drin lebt was!

Füttern

Kriegt Billgotchi nicht regelmäßig Happa-Happa, wird er sauer. Wer Hinweise über den Zustand seines Haustieres sucht, findet sie unter

Einstellungen/Systemsteuerung/System/Leistungsmerkmale - trotzdem sagen sie nichts aus. Gotchi täuscht gern mit der Auskunft ´optimal konfiguriert´ und benimmt sich dennoch daneben. Er kommuniziert mit spaßigen Botschaften vom Kaliber ´reagiert nicht´ oder ´die Anwendung ist überlastet´. Gotchilein setzt drollige Buttons, auf denen etwa ´Task beenden´ steht - die aber trotzdem nicht funktionieren.

A-a

Besonders ulkig ist es, wenn der Kleine seine Platte vollkackt. Alle Nase lang läßt er riesige Stinkerhäufchen fallen, die mit einer unanständigen Wellenlinie beginnen und gern auf .tmp enden. Doch nicht immer sind die Abfälle so klar zu erkennen. Seine Ordner scheißt er schnell mit 50, 60 MByte DLL-Böllern zu. Aber Obacht beim Aufputzen: Billgotchi wird todkrank, wenn man eine seiner Lieblingsausscheidungen entsorgt!

Disziplin

Ein Haustier muß von Zeit zu Zeit geschimpft werden. Bei Billgotchi heißen solche Strafen »Treiber«. Die Freunde des kleinen Fieslings beschenken einen mit Unmengen dieser ausgefuchsten Dinger, aber sie sind so gebaut, daß sie vor allem Herrchen aua machen. Im Billgotchi-Kauderwelsch heißt das »veraltet« oder »schlampig programmiert«.

Spielen

Um ein Tierchen muß man sich kümmern. In unvorhersehbaren Abständen macht Billgotchi auf sich aufmerksam und schickt Herrchen zum Gassigehen: Update kaufen! Und dann muß Herrchen stunden-, ja oft tagelang mit Billgotchi spielen. Und zwar nicht einfach bloß ein bißchen Knöpfe drücken, nein, das Repertoire ist enorm: Bücher kaufen (und lesen!), Hotlines anrufen (und dabei teure Musik hören!) oder gar (ehemalige) Freunde zu sich einladen, zum Mitspielen.

Der Monitor....

Ich im First-Level_support einer Spedition. Mein Liblingsmitarbeiter (lm) ruft an....

i: first level support, pac am apperat.

lm: mein monitor geht nicht.

i: kein problem, ich bringe gleich eineen neuen...

Ich also los, ein niegelnagelneeuer 17" monitor über den hof geschleppt und stelle ihn auf seinen schreibtisch alles angeschlossen ich mit dem defekten gerät wieder auf dem weg nach draussen sagt er: "Ich brauche den aber schnell wieder, ich habe meine ganzen Daten dadrauf gespeichert!"

...

...

(denkpause)

...

...

i: ehm, ich werde zusehen das sie ihn schnell wiederbekommen.

mein kollege meinte der hat sowas öfter....

ein paar wochen später ruft ER wieder an:

lm: meine maus ist kaputt!

i: keine funktion mehr?

lm: nix mehr, ich habe hier noch eine andere, die habe ich eben reingedreht, aber die geht auch nicht...

i: ...

...

(denkpause)

...

...

i: ich komme gleich mit einer anderen maus.

zum glück hat er nicht den ps/2 anschluss am mainboard geschrottet sonder nur die maus. die sah von innen aus wie eine schnecke....

Die behalt ich gleich an!

So einer geht noch...diesmal achte ich auf jedes Wort :D

Aus der Schuhverkäufer Zeit

Mutti (hochschwanger) steht mit ihrem Kind an der Kasse ein paar Hausplüschen kaufen.

Fruchtblase platzt

I: Ich

M: Mutti

K: Kind

NT: Notfallteam

I: O.O

M: Scheisse

K: Oh Mutti hast du eingepullert

M: OH GOTT RUFEN SIE EINEN ARZT

Ich völlig fertig rufe einen Krankenwagen

I: ja Hallo´hier kriegt eine Frau ein Kind

NT: Wo befinden sie sich denn?

I: da und da

NT: In einem SCHUHLADEN`...wird bestimmt n Mädchen...wollt wohl Sonderangebote

I: Witzig....

Ich dreh mich um...Mutter und Kind weg...Plötzlich bemerke ich wie eine Menschentraube im Regal mit den Pumps und Sneakern laut grölt...

I: was machen sie da zur Hölle?!

Die Mutti hatte sich untenrum freigemacht und legte sich breitbeinig auf das Sitzmobiliar und schrie:

M: HEISSES WASSER UND HANDTÜCHER UND WO BLEIBT DER ARZT

I: der kommt gleich...

M: SOFORT

Ich holte heisses wasser und ein Handtuch...nebenbei noch Chefchen gesagt das dahinten eine Frau ein Kind kriegt...aber sie tat das ab mit den Wort..."ja genau..."

M: Es ist zu spät...du musst es holen

Schonmal gesehen wie eine ganze Menschentraube einen angafft....erwartungsvoll?!

I: ICH?

M: LOS

I: Was soll ich machen? Das Kind mit nem Schuhlöffel ausheben oder was?

M: Mir egal

I: atmen sie erstmal

M: Ich hab den Atemkurs abgebrochen...

Super...

Zum Glück kam in diesem Moment der Notarzt und kümmerte sich drum...

M: Gott sei dank sind sie da!

K: Man Mutti du bist sooo peinlich, könn wir jetzt los?

Das Kind kam zwar nicht zwischen einem 38 Pumps auf die Welt aber hey....meine Chefin fragte nur noch wieso der Fußboden in dem Regal so dreckig war...und was ich mit dem Kessel heisses Wasser und den Handtüchern will....

Ungarische Bedienungsanleitung

Meine Mutter hatte sich vor einiger zeit ein elektronisches Blutzuckermeßgerät zugelegt.

Da dem Gerät Bedienungsanleitungen in verschiedenen Sprachen beilagen, die einiges an Platz in der Schutzhülle benötigten,

entsorgte meine Mutter alle außer dieser in deutsch (meinte sie zumindest).

Nun ergab es sich, dass das Gerät nach einiger Zeit der Benützung eine Fehlermeldung anzeigte.

Da es nur eine dreistellige Anzeige hatte, zeigte es E und eine Nummer an.

Kein Problem - die Bedienungsanleitung kann bei dem Fehlercode sicher helfen.

Diese wurde ausgepackt und siehe da - ungarisch, nicht deutsch, falsche Anleitung entsorgt...!

In ihrer Not wandte sie sich an unseren ortsansässigen Apotheker.

Dieser hat nach wie vor diese Geräte im Programm und sollte helfen können.

Sie schilderte ihm also das Problem - was war sein Rat?

Sie solle mit dem Gerät einfach nach Ungarn fahren und dort jemanden fragen...?!?

Ich habe dann auf der Homepage des Herstellers die Anleitung in deutsch gefunden (erster Treffer bei einer bekannten Suchmaschine)...

Das Gerät wollte übrigens nur gereinigt werden.

Die Tücken der Taskleiste

kürzliches Telefonat mit einem DAU.

Techniker: Schauen Sie einmal rechts neben der Uhr.

DAU: Woher wissen Sie das ich eine Uhr neben meinem Monitor habe?!?!?

Techniker schaltet das Telefon auf stumm um laut zu lachen!!!!

hmm...pisa

hm... ich fuhr heute u-bahn... dies ist das einzig technische an der geschichte, sorry. aber es muss raus. ich erwarte keine hohe wertung. nur mitgefühl, da ich ein nettes gespräch zwischen 2 mädels um die 20 belauschen durfte, was leider scheinbar ernst gemeint war.

mädel 1: ich fahr am wochenende in den harz...

mädel 2: wohin denn genau?

mädel 1: -ortsname-

mädel 2: nee heisst das da nicht anders?!

mädel 1: ja... harz... mein ich.

mädel 2: nee... heisst das nicht niedersachsen oder so?!

mädel 1: naja... weiß nicht... wir sagen immer wir fahren innen harz...

mädels gucken sich sehr ratlos und irgendwie beschämt auf grund der grinsenden beiden damen neben ihnen an...

ach ja... des passierte in hamburg.

Ein DAU ist auch Lernfähig

Die EDE Geschichte hat mich an meinen guten Freund Mr.X erinnert.

Er hat von Autotechnik und Technik im allgemeinen absolut keinen Plan.

Eines Tages hatte er einen neuen Fiat (welchen weis ich nicht mehr). Da er zu dieser Zeit Vertreter war,war er mit diesem Auto auch viel Unterwegs. Auf die Idee, das man ab und zu mal nach dem ÖL schauen sollte,ist er nie gekommen.

Es kam wie es kommen musste.Der Motor gab eines Tages ein hässliches Geräusch von sich und schied mit einem saftigen Kolbenfresser von dieser Welt.

Die Wüste Gobi ist ein regelrechtes Feutbiotop gegen die Trockenheit dieses Motors gewesen.

Ok,mein Freund bekam einen neuen Motor auf Garantie (keine Ahnung wie er das schaffte) und war wieder unterwegs.

Da der Mensch ja Lernfähig ist und mein kleiner DAU ganz besonders hatte er aus diesem Fehler gelernt und diesmal ÖL nachgefüllt.

Und da ihm sowas nie mehr passieren sollte füllte er ÖL nach und das so ziemlich Richtig.

Er füllte das ÖL bis zur Oberkante vom ÖL Einlassdeckel,machte das Teil zu,war stolz wie Oskar und fuhr los.

Weit ist er allerdings nicht gekommen,da sich der Moter mit einem lauten Knall und ca. 20l erbrochenen Öl verabschiedete.

Danach hatte sich endlich mal einer erbarmmt ihm zu zeigen wie man den Ölstand kontrolliert und das das komische kleine Heftchen auch Handbuch genannt keine Zierde ist sondern viel Hilfreiches in Sachen "Du und dein Auto" steht.

Was lernen wir daraus:

1.Auch in Sachen Auto gibt es mehr DAU als man annehmen sollte (auch Männer sind hier stark vertreten).

2.Der DAU an sich kann doch sehr lernfähig sein.

3.Ein DAU ist sehr kreativ in Sachen Fehlerbeseitigung.

P.S. Das er es auch schaffte einen Dieseltransporter Vollzutanken mit Superbenzin brauche ich wohl kaum zu erwähnen ;o).

Man muss ihn einfach gern haben *fg*.

Google-Index

Und dann gab es noch den Tag, an dem ich eine Supportanfrage auf den Tisch bekomme:

Kunde hat schon diverse andere Supporter am Telefon zu Sau gemacht, was wir denn für ein "Drecksprovider" wären! Er hätte jetzt schon mehrfach seine Webseite bei Google eingetragen, aber sie wird einfach indiziert.

Mehrere Suchbegriffe hätte er schon ausprobiert und er wechselt bald den Provider, wenn wir "Idioten diese Problem nicht schnellstmöglich beheben!".

Ganz dumm gedacht öffne ich meinen Browser, gebe in die Adresszeile

http://domain-des-kunden/robtots.txt

ein und erhalte die Ausgabe:

User-agent: *

Disallow: /

"EmptyOS" Boot-Stick im Selbst(d/b)au

Da ich einen Server bald in ein Rechenzentrum einbauen lasse (zu "Deutsch": Housing), wollte ich nen USB Stick als Recovery-System präpaieren.

Ist ja nicht schwer: Stick vorbereiten, Image auf den Stick kopieren, Stick bootfähig machen, fertig.

Unter Linux geht es mit dem Befehl dd.

Also tippt Zero kurzerhand in die Konsole:

dd if=$USB-Stick of=$ISO-Image

Der Kopiervorgang dauert... und dauert... und dauert.... 5 Minuten für 150 MB?

Moment? 4 GB? Na gut, vielleicht kopiert er noch n bissl was mit, was ich nicht im ISO sehe, oder das ISO ist komprimiert oder whatever...

Kurz: Ich habe mir nichts dabei gedacht, und den Server von USB gebootet. Nur, ging das nicht.

Nach etlichen Stunden Suche sah kam ich auf die glorreiche Idee mir die Syntax von dd anzuschauen.

In Online-Handbuch von Debian stand:

dd if=Source of=Destination

if stands for INPUT FILE

of stands for OUTPUT FILE

Wenn if = leerer USB Stick, und of = Install ISO von Debian... Dümmster Versuch eines Boot-Sticks ever....

Unverzeihlich

Es war einmal eine Zeit, als man sich noch aussuchen konnte wann man sich aus dem Bett quälte, eine Zeit in der man einfach mal die Arbeit schwänzen konnte, eine Zeit in der Tiefkühlpizza eine Delikatesse war, kurz man studierte.

Zege lebte damals in einem Wohnheim mit 18 Mann (ja katholisches Wohnheim, streng getrennt nach Geschlechtern). Missgeschicke waren vielleicht nicht an der Tagesordnung, aber kamen regelmäßig vor. Sei es der junge Mann der es dank eines grünen holländischen Gewächses schaffte seine 5L Gemüsesuppe in eine rauchende Kohlelandschaft zu verwandeln, oder aber ein anderer Neuzugang bei dem das Hotel Mama wohl ausschließlich Plastik für Hochtemperaturanwendungen besaß. Zu mindestens war das unsere Theorie als wir ihn dazu verdonnerten die Plastikreste einer Schüssel aus dem Ofen zu kratzen in dem er seine Pommes zubereiten wollte.

Eine Situation ist mir jedoch besonders im Gedächtnis geblieben. Zege betrat die Küche in der ein Kommilitone einen Teigroller reinigte. Da in einem Wohnheim verschiedene Leute verschiedene Meinungen bezüglich der Worte „sauber“, „haltbar“ und „essbar“ haben kam es hin und wieder vor, dass wir Besuch von einem Stamm der Gliederfüßer hatten. In diesem Fall fanden die Ameisen die Teigrolle so toll, dass sie beschlossen dort ein Nest anzulegen. Zege hatte zwar beschlossen nie wieder ein Gebäck anzurühren, das mit dieser Teigrolle gefertigt wurde, aber wie schon gesagt andere Leute andere Meinungen.

Da beim Arbeiten zusehen nur begrenzt interessant ist, vor allem wenn es um den Abwasch geht, verzog sich Zege in sein Zimmer, nur um ca 2 min später von einem strengen Geruch in die Küche gelockt zu werden. Die Situation die sich Zege bot war für ihn nicht unmittelbar mit physikalischen Mitteln zu erklären und erinnerte stark an ein Poster von Homer Simpson mit der Unterschrift „For some things, there’s just not excuse“. Der Komilitone, eben noch mit Abwaschen beschäftigt, stand in der Küche, in der linken ein Trockentuch, in der rechten eine schwarz gewordene, rauchende Teigrolle. Sollte diese Person etwa eine Freizeitaktivität die das reiben länglicher Gegenstände beinhaltet so sehr betrieben haben, dass er in der Lage war Holz nur mit der Hilfe eines Tuches in Flammen aufgehen zu lassen? Die Lösung war allerdings doch viel einfacher, wenn auch Zeges Gesichtsausdruck derselbe gewesen wäre.

Nachdem die Reinigung des Holzes beendet war überlegte sich der Kommilitone, dass für die endgültige Vernichtung der Ameisen wohl nichts geeigneter wäre als unsere Mikrowelle. Da er auch einige Eiger an der metallischen Stange der Teigrolle vermutete steckte er also die Teigrolle zusammen bei 900 Wat auf 2 Minuten. Und um mit den Worten meines Mathe-Profs zu enden:

Der Rest der Lösung ist trivial und kann daheim gelöst werden.

DAK(Dreistester anzunehmender Kunde)

DAK kauft DVD-Recorder. Damals noch ein richtig teures Teil für 1100 Euro.

Kommt 1 Tag vor Ablauf der Garantie mit dem regelrecht zu Tode gerittenen Gerät wieder (Beschriftung und Originalgehäusefarbe nur noch erahnbar, Fernbedienung wird von Kabelbindern und Isoband zusammengehalten und hat nur noch die Hälfte der Knöpfeusw.usf.) mehr und will´s repariert haben. Natürlich für umme.

Cheffe läßt sich um der alten Zeiten willen darauf ein, Gerät wird eingeschickt, und eskommt, oh Wunder, sogar ein Austauschgerät zurück, ohne Berechnung.

Wiederum knapp zwei Jahre später die selbe Situation, DAK meint wohl, daß die Garantie mit der Lieferung des Ersatzgerätes von neuem zu laufen beginnt...

Cheffe erteilt etwas genervt den Auftrag, ein vergleichbares aktuelles Gerät zu beschaffen.

Gesagt, getan, ein Ersatzgerät für einen Listenpreis von 300 Euro steht Tage später bereit, und zwar kostenlos, weil DAK ja ein sooo guter Kumpel von Cheffe aus der guten altenZeit ist...

DAK klemmt sich das Dingens untermArm und trabt zur Kasse.

Vondort hört man dann eine lautstarke Auseinandersetzung, schließlich kommt Cheffe nach vorn.

Dort plärrt ihn DAK mit hochrotem Kopf an obmanihnwohl verarschen wolle.

Cheffe beruhigt ihn erstmal, auf Nachfragen dann poltert DAK aber gleich wieder los:

"ZWÖLFUNNERD von dene Euros hett mich des damals kost´, un´ der Neie iss bloss DREIHUNNERT wert.

Da willi ch mei neunhunnert wieder naus bekomme, ABBA SOFOTT!!!

So konsterniert wie nach dem Spruch hat Cheffe noch nie aus der Wäsche geschaut...

Devcon DAU

Ja, leider gehört man auch selbst zum Kreis der Betroffenen.

Ort: Ein Wohnzimmer

Beteiligte Perseonen:

PC (noname)

USB-Stick (Namhafter Hersteller)

Token (Protagonist)

Besagtes Wohnzimmer gehört der Freundin, die Hardware ebenfalls. Der USB-Stick wird nicht mehr erkannt und bei der Soforthilfe stosse ich auf DevCon. Die Anleitung gibt sogar vor wie die Batchdatei geschrieben wird, aber Hey! Wir kennen uns doch aus, wozu brauchen wir eine Batchdatei!

Also los gehts: c:\Users\>devcon remove usb ist ja noch einfach, dann kommt der rescan. Oder auch nicht.

Wo sitzt der Dau? Vor der USB-Tastatur...

Vorbildliche Datensicherung

Es gibt eine Dame, die einen meiner alten PCs besitzt.

Die Gute ist selbstständig und nutzt den PC für Briefe und ein Steuerprogramm. Ich hab ihr das Ding seinerzeit fertig gemacht und auch nen Brenner eingebaut, damit auch die Daten gesichert werden. Ich habe ihr gezeigt, wie sie Briefe schreibt, speichert und wie man die Daten sichert. Meine Empfehlung, alle 2Wochen, wenn sie die Steuersachen eingetragen und gespeichert hat.

Nun kam heute ein Anruf:

"Habe hier ein Prob, der PC ist kaputt. Mein Nachbar der Ahnung von PCs hat (ohoh, das hört sich nicht gut an, der wird doch nicht...) meint, die Festplatte ist kaputt. aber ich hab ihn nix machen lassen (Gott sei Dank!). Kannst du mal vorbei kommen?"

Ich bin hin. Tatsache, Win startet nicht mehr, scheint ein Plattendefekt zu sein. Ihre Sorgen waren die Daten. Da sah ich die Spindeln mit dem Zettel "Sicherung Steuer II, I", "Sicherung Word II, I" drauf.

Moment, Spindeln? Und wieso sichert sie ihre Worddokumente getrennt von ihrer Steuer? Naja, bevor ich versuche, irgendwas auf der Platte zu machen (Win-reparatur, etc.) guck ich doch lieber mal auf die SIcherungscds, ob die Daten auch sicher da sind. CD (sauber in Sonntagsschönschrift beschriftet) ins Notebook gepackt und das CD-Laufwerk angewählt...

Was sehe ich da? Einen Ordner "OFFICE". reingeschaut... oh, das ist ja der Ordner aus "Programme", mit der Word.exe, etc.

Nächste CD... wieder "OFFICE" mit Word.exe...

Beim den "Steuersicherungen" das gleiche. Immer den Ordner aus dem "Programmordner" gesichert.

Nun rödelt hier ein Rechner und versucht möglichst viele der Daten von der kaputten Platte zu kopieren. Mal schauen, was noch zu retten ist :(

Terrorkom und die Checkliste

Hallo Leute,

komme nicht umhin mal wieder die Terrorkom aufs Korn zu nehmen.

Nach einem schönen Abend im Kino will ich wieder ins Netz einloggen. Aber halt, da rührt sich nix. Runter zum DSL-Modem (huch, das blinkt so seltsam...) aus/einschalten, er kriegt einfach keine Verbindung. Meine Vermutung? Tot, des Teil... Mein Rechner kriegt einfach keine Verbindung nach unten (kein Ping, kein Pong, kein garnix...)

Also am nächsten Tag die Hotline der Telekom angerufen und das Problem geschildert (I=ich, T=Telekom Mitarbeiterin)

Die nette Dame ging wohl grad die Checkliste durch:

I: Grüß Gott, ich hab ein Problem mit meinem DSL-Modem, es is nicht erreichbar (Fehlernummer angeb und Blinkstatus der Modem-LEDs durchgeb...)

T: Ja, da können wir momentan nichts unternehmen, aber wenn Sie bitte am Montag Ihren PC eingeschaltet lassen, dann wird sich ein Mitarbeiter der Störungsstelle darauf einloggen und den Fehler beheben (jo,klar....)

I: Das wird ein bissl sinnlos sein wenn mein PC schon mal keine Verbindung zum Modem hat (also sich nicht pingt...)

T: Na wenn Sie nicht wollen dann können wir auch nichts machen...

Mit freundlichem Dank aufgelegt und noch einmal angerufen, gottlob eine andere Mitarbeiterin des Callcenters erreicht. Die hat sich meine Geschichte dann angehört (nicht bloss den Tönen aus dem Telefonhörer gelauscht) und einen Techniker für Montag zu uns geschickt - der das tote Modem dann getauscht hat.

Fazit: Es gibt 2 Sorten von Hotlinern - die einen die nur stumpf die Checklist durchgehen und die, die man erst beim 2. Anruf am Apparat hat ;)

Grosse rote Herzchentaste

Mein Vater war willends sich doch einmal mit etwas modernerer Technik konfrontieren und wollte sich in schoenen neuen Welt der Handys ein wenig umsehen. Beim Laden erregte auch schon fluchs ein ueberteurtes Model fuer Senioren seine Aufmerksamkeit, das mit schnieken schwarz-weiss Display, riesigen Tasten, angeblich einfacher Benutzerfuehrung und schoener grosser Herzchentaste auf der Rueckseite im Falle eines Notrufs aufwarten konnte. Nach dem Zahlen einer Summe die sicherlich fuer ein Smartphone gereicht haette wurde es mir sogleich zur Instantsetzung in die Haende gedrueckt. Kurzes Einsetzen der Karte und einige Erklaerungen spaeter schien er auch schon relativ sicher dadrueber, wie man jemanden anrufen muesse und wie er es ein- und ausschalten koenne.

Zu den naechsten Geschehnissen habe nicht wirklich eine Verteidigung, dies war vollends meine eigene Bloedheit. Mitten in der Nacht vom Durste im elterlichen Haus gejagt schlich ich mich in die Kueche um ein wenig zu trinken, als ich das Senioren-Handy auf dem Tresen sah. Das innere Spielkind meldete sich gepaart mit muedem Irrationalismus zu Wort und ich nahm das Geraet zur Hand. Nach ein wenig Herumspielen und schnell einsetzender Langeweile wendete sich schliesslich meine Aufmerksamkeit der grosssen roten Herzchentaste auf der Rueckseite zu. Sagte die Anleitung nicht etwas von Notruf oder eigene Funktion dadrauf speichern?... (Ausserdem war es ein grosser, roter Herzchenknopf. Wer wuerde da nicht die Lust verspueren...) Ich drueckte ihn. Es brach eine geraeuschliche Apokalypse aus. Eine laute Sirene begann zu kreischen, waehrend sich das Geraet automatisch zur Polizei durchwaehlte. Panisch probierte ich alle Knoepfe zu druecken, was jedoch keinerlei Erfolg mit sich brachte. "Hallo, Polizei?" - "Entschuldigung falschen Knopf gedrueckt." *Klick*. Ich dachte das Spiel sei nun vorbei, jedoch begann das Telefon WIEDER die Polizei zu waehlen. Inzwischen schien mir den Akku rausreissen die einzige Loesung, jedoch ging die verdammte Klappe nicht auf. Endlich, beim dritten Mal Durchwaehlen und ein "Ja was machen Sie denn, verdammt nochmal?" von dem Mann in der Notrufzentrale konnte ich heldenhaft den Strom trennen.

Epilog: Als erstes deaktivierte ich den Notruf von werter Herzchentaste. Gluecklicherweise, denn am naechsten Tag versucht mein Vater das Ausschalten durch das Druecken unserer geliebten Herzchentaste.

Wie man den Alarm haette abbrechen koennen stand in der Anleitung: Die Notrufzentrale haette die zwei druecken muessen, um den apokalyptischen Sirenen und das staendige Durchwaehlen Einhalt gebieten zu koennen. (Wie auch sonst, dass ich da nicht frueher drauf gekommen bin) Fragt sich - meine eigene Bloedheit am Rande - wer entwirft ein Handy fuer Senioren, das trotz Tastensperre mit zufaelligen Druck auf eine riesige Herzchentaste Sirenen und Notruf startet, den der Besitzer selbst nicht stoppen kann?

OT: Kam gerade im Radio: Grill-DAU

Kam gerade in den Nachrichten.

Pfingstgrillen auf dem Balkon. Leider will der Grill nicht so schnell glühen wie gewünscht, also fassen zwei Männer den Plan, mt einem Becher Benzin nachzuhelfen.

Wie nicht anders zu erwarten, gibt es eine Riesenstichflamme, als der Hausherr das Benzin auf den Grill kippt. Dem Kumpel fällt vor Schreck der Reservekanister aus der Hand, der Sprit läuft aus, fängt Feuer und rinnt über den Rand des Balkons.

Unten stehen das Auto des Hausherrn, das seiner Frau und noch eins von einem Nachbarn, die alle drei Feuer fangen und ausbrennen.

Das kann man jede Woche im Fernsehen zeigen, wie scheißgefährlich das ist, brennbare Flüssigkeiten auf einen schon angezündeten Grill zu schütten, es findet immer wieder einer, der glaubt, die Naturgesetze gelten für ihn nicht...

"Aber ich hab doch nur..."

Bisher hatte ich, mehr oder minder bewusst, zum glück (?) noch keinen DAU-Kontakt....

Doch vergangene Woche ist etwas geschehen, was mich nun doch dazu bewegt, diesen Sachverhalt,

im Zuge meiner Premiere als Autor, hier zu verewigen...

Meine sonst eher undauige Freundin hat mich mitten in der Nacht geweckt, mit den Worten:

"Dein Handy geht von selber (...mhm, klar) aus und wieder an"

...ich, im absoluten Dämmerungszustand, nahm den Akku aus dem Teil und pennte wieder ein.

...Tags darauf musste ich meinen Hintergrund wieder einstellen...war auf Standard...

ich wunderte mich des öfteren erst in den darauffolgenden Tagen,

dass Telefonnummern fehlten, Kalendereinträge verschwunden waren und neue Nummern durch alte ersetzt worden waren...

...MOMENT...NEU durch ALT (vielleicht fällt wem schon was auf)

Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen: "Es könnte doch sein...

Du hast doch irgendwann letztes Jahr, kurz nachdem du dein damals neues

Mobiltelefon bekommen und sämtliche Funktionen des Gerätes begutachtet hattest,

ein Backup des Telefonspeichers auf der Speicherkarte erstellt....

Des Rätsels Lösung:

Meine Handys stelle ich seit Jahren (fragt mich nicht, warum)

auf englische Menüführung. Meine Freundin hat des Nachts mit meinem Telefon ein Foto gemacht (!),

und wollte nun die den Speicherort des Bildes suchen....also ins "Menu",

"Gallery" geöffnet und auf "Memory Card" geklickt....

"Hmmmm, geh ich mal auf - "Images", "Music", "Games", ..."Backup files" - ...jaaaa, auf "Backup files"

(Ihr ahnt, was jetzt kommt)....hmmmm, "backup000.nbf", klick ich doch mal drauf,

...köööönte ja mein eben geschossenes Bild sein (über der Taste stand "Restore"...)"

Sie hat dann trotz Sicherheitswarnung (Jaaaaa, ok, war auf Englisch.....aber Sie hat doch Abituuur)

abermals bestätigt und mit diesem Tastendruck den beinahen Werkszustand meines

Mobiltelefons hergestellt....dann hat sich das Gerät ein paar Mal aus und angeschalten...

...siehe oben ;-)

Ich stellte Sie zur Rede, Sie gab alles "zu", mit der Bemerkung "Warum stellst du dein Handy auch auf Englisch?!"

Naja, ist ja bloßn Handy.... mich hats auch nur ein bißchen geärgert...

aber meiner Freundin wars uuuuultra-peinlich!

...Feedback fürs Erstlingswerk wäre nett ;-)

fehler rückwirdend beheben

freu mein 2. beitrag in 2Jahren...

Problem: ein großer Sun-Server mit wichtigen Billing-Daten, hat probleme mit seiner Netzwerkkarte. ca. alle 10 min brechen die Verbindungen ab (egal welche). wenn man die Verbindungen wieder neu aufbaut, funktionierts wieder für ca. 10min. Es ist definitiv die Karte, weil alles andere schon getauscht wurde.

ok, ich zum Technik-Standort, 2. Lan-Kabel verlegt (für die 2. Netzwerkkarte die nicht in verwendung ist). da es ein Produktiv-System ist muss der Ausfall möglichst kurz sein.

zurück ins büro.

2. Netzwerkarte konfiguriert. erste down genommen, zweite Karte up.... Perfekt, 10min um, alles funkt.... 20min um, Verbindung passt noch immer....

schreiben wir doch ein Mail and die User damit sie wissen das der Fehler behoben ist.

Sehr geehrte ....

heute um 17:15 wurden die Probleme mit der Netzwerkanbinung des Servers xyz behoben.....

---

gehen wird doch eine Rauchen.... komm zurück ins Büro und sehe folgendes Antwort-Mail

---

Hallo

Super, ich glaub ihr habt den Fehler endlich gefunden seit 16:00 Uhr gabs keine Probleme mehr

---

nachdenk

Berechtigung zum Arbeiten

Wie immer kommen die wirklich dringenden Aufgaben mit dem extra Spßfaktor daher.

Ich sollte eine alte Datenbasis wieder zum Leben erwecken und daraus ein neuese Release erstellen. Die Änderungen waren eigentlich trivial. Eigentlich.

Der Spaß fing an, als ich feststellen mußte, daß ich für Teile der gepackten Datenbasis keine Schreibrechte hatten. Dazu war noch mein Boss der Besitzer (owner) der Dateien.

Beim Entpacken gab es also Fehlermeldungen und zwar einige.

Mein Boss sitzt mir schräg gegenüber, in Hörweite. Da es bei uns recht unkompliziert zugeht, ich zum Boss:

"Eh Boss, auf die Daten habe ich kein Schreibrecht und du bist Owner."

B: "Wirklich, ja wo denn?"

I: "Da und da und eh, da auch."

B: "OK, ich habe das gerade geändert, probier nochmal."

I: "Da sind aber noch mehr, kannst Du vielleicht von höher im Verzeichnisbaum eine 'chmod -R' machen?"

(D.h. hierarchisch und wie mit der Gieskanne über die gesammte Verzeichnisstruktur.)

B(ungeduldig): "Ja, wo sind denn jetzt die anderen?"

I: "Eh Boss, ja hier, hier und hier, aber Du solltest vielleicht...."

B(fast ins Wort fallend): "Ja ja ich erledige die schon, mach mal weiter."

I: "..... Sendepause ....."

Neuer Versuch, ich bekomme fast einen Koller! Ja was ist den das, ich komme jetzt nicht mehr in das Verzeichnis rein?

Bei genauerem Hinsehen kam ich der Sache auf den Grund: Keine "exec" Rechte auf dem Verzeichnis!

Bei UNIX Systemen gibt es getrennte Rechte für lesen, schreiben, ausführen (execute). Wenn man einem Unterverzeichnis die execute Rechte entzieht kann man nicht mehr reinverzweigen, geschweige denn den Inhalt sehen.

Und ändern konnte ich daran natürlich auch nichts, weil ich nicht der "Owner" war.

Also wieder zum Boss.

I: "Eh Boss, wie hast Du denn die Shreibrechte geändert?"

B: "Was meinst Du wie?"

I: "Ja, mit welchem Befehl genau?"

B(ärgerlich): "Also, mit 'chmod 666 *' natürlich, was denn sonst."

Aua aua aua.

Klar, damit verwandelt er eine Datei ohne Schreibrechte (-r--r--r--) in eine mit (-rw-rw-rw-).

Aber gleichzeitig verwandelt er eine liebes kleines unschuldiges Verzeichnis von (dr-xr-xr-x) in ein unduldsames Monster (drw-rw-rw-), dem die exec Rechte genommen sind.

I(vorsichtig, versöhnlich): "Boss, da muß was beim Datentransfer passiert sein (lüg). Da haben manche Verzeichnisse keine exec Rechte."

B(erstaunt): "Wie kann das denn passieren?"

I(heuchel): "Doch hier, hier und hier...."

Boss ist fleißig am 'chmod 777 dies', 'chmod 777 das' eingeben.

Ich schaue ihm dabei über die Schulter.

I: "Und da wir mal dabei sind, dann machmal 'cd /Verzeichnis' und 'chmod -R +w Unterverzeichnis'"

Ihm genau auf die Finger geschaut und fünf Minuten später konnte ich endlich mit meiner Arbeit beginnen.

Danke Boss! Nur den halben Vormittag vertan.

"...kann ich auch selbst..."

Hmm...naja, ok, dann schreib ich halt nochwas...ist gerade nix los im Büro :-)

Danke für die Lorbeeren ;-)

Alle, die mit Kunden und IT oder Technik zu tun haben, wissen, dass der Satz, den man am wenigsten von Kunden hören will, "das können wir auch selbst" oder eine Unterform desselben ist...warum, brauche ich hier wohl nicht zu erwähnen...

Also, lange her, Aushilfsjob als Schüler in nem kleinen Schrauberladen. War schon 18, durfte also einmal in der Woche die Filiale alleine managen.

Es ist Mitte der 90er.

Kunde kommt rein, hätte gerne Speicher. Er brauchte aber noch PS/2 SIMMs. Er hätte das überprüft.

Gut, Kunde is König, verkauf ich ihm also zwei PS/2 SIMMs...kein Ding...

Kurz vor Ladenschluss kommt der Kunde wieder...wutentbrannt...ich hätte ihm defekte Bausteine verkauft...und mit den alten würde der Rechner nun auch nicht mehr gehen...Schadenersatzlaberschwallgummiball...knallt mir die Kiste auf die Theke...

Ich mach die Mühle an - der PC-Speaker macht Technoparty...ansonsten passiert wenig...

Schraubenzieher genommen (Ladenschluss und Kasse machen interessiert ja keinen...) und den Rechner aufgeschraubt.

Nach kurzer Diagnose war klar, dass der Typ deutlich weniger Ahnung hatte, als er vorgab:

Er hatte die Bausteine so eingebaut, wie er es bei einem Freund gesehen hatte...nur hatte der Freund einen ultramodernen Rechner, der schon die damals neuen und teuren DIMMs hatte und hatte sie auch genau so eingebaut...alte Hasen schnallen die Pointe jetzt schon, für Post-Pentium-Leute hier die Erklärung:

SIMMs und PS/2 SIMMS hatten Sockel, in denen sie über zwei Metallklammern gesichert wurden. Eingesetzt wurden sie, indem man sie schräg in den Sockel setzte und dann hochklappte, bis die Klammern einrasteten.

Der Kunde hatte aber versucht, die Bausteine wie die uns heute bekannten DIMMs einfach von oben in die Sockel zu stecken...

Ergebnis: Als die Dinger nicht hielten, muss er wohl einfach fester gedrückt haben, bis er das Funktionsprinzip geschnallt hatte...Haltenasen am Ramsockel gebrochen, Ramsockel gebrochen, Mainboard gebrochen weil wohl an Abstandhaltern gespart...

Und ich hatte ihm noch den Einbau unentgeltlich angeboten...;-)

Intel Gigabit Lan? Realtek reicht!

Ist schon etwas her, habe mich aber grad dran erinnert und mich *wieder* drüber aufgeregt.

Zur Vorgeschichte: Ich bin seit der 6. Klasse (mittlerweile im 1. Semester) Netzwerkadministrator an unserer Schule (Gymnasium in B-Dorf, Hamburg). Seit 2 Jahren haben wir eine "professionelle" Firma zur Betreuung des Hauptservers, nennen wir sie mal "HochTechnologie". Die Probleme häuften sich, komplett in Schülerhänden hatten wir nie solche Probleme, lange Serverausfälle etc., aber die zuständigen Lehrer blieben dabei. Nundenn.

Nun begab es sich aber, dass eines schönen Tages unser Server, der eigentlich kein Server war (Desktophardware...), komplett den Geist aufgab. Diesmal war es nicht nur ein Plattencrash, nein, das Ding war hinüber. In anbetracht der bisherigen Probleme beschloss man in der Chefetage, dass etwas "super-gutes" von Dell angeschafft, aufgestellt und eingerichtet werden sollte, Von eben dieser besagten Firma.

Soweit, sogut. Server kam, Firma kam und nach drei oder vier weiteren Terminen lief das ganze dann auch. Ich hatte das ganze nur am Rande aus Amerika verfolgt.

Doch auch ich musste das Land der unbegrenzten Möglichkeiten wieder verlassen und so stand ich denn eines Tages wieder im schönen Serverraum im Gymnasium in B-Dorf und warf ehrfürchtige Blicke auf den "neuen".

Die waren nicht mehr so ehrfürchtig, als ich die Rückseite des Ganzen begutachtete. Denn was tronte im 5. PCI-Slot? Richtig! Unsere alte, ausrangierte Realtek 10/100 Netzwerkkarte im Betrieb. Der Anschluss des Onboard-Gbit Lan von Intel gähnte jedoch vor Leere.

Ich habe dieser Firma vieles zugetraut. Derartige Inkompetenz allerdings doch nicht, gerade wo an dem Switch, an dem der Server hängt, noch 2 Gigabit Ports frei sind und es die Ladezeiten der Benutzerprofile um einiges verkürzen würde.

Natürlich habe ich sofort mit dem Zuständigen gesprochen, der, in ähnlicher Weise entsetzt, mit der Firma telefonierte.

Die setzten noch einen drauf: "Wir hatten keine Lust einen neuen Kernel zu kompilieren"

Prost Mahlzeit.

Ps: Wer ist der DAU? (Diese Frage scheint ja hier in Mode gekommen zu sein)

- Der Lehrer, der weiterhin die Firma beschäftigt

- Die Firma. Ohne Worte.

- Ich, weil ich diesen Saftladen auch noch unterstütze.

"Mein Akku hält ewig"

Geschehen in der heutigen Chemie-Vorlesung.

Der Prof wunderte sich über den vom Beamer produzierten "No Signal"-Bluescreen. Da er es nicht schaffte, dass der Beamer ein Signal erhielt, holte er einen Techniker. Der kam dann, und steckte erst einmal die Verbindung zwischen Laptop und Beamer richtig zusammen.

Später in der Vorlesung erschien auf seinem Bildschirm die Meldung "Wechseln sie sofort die Batterie...", was natürlich alle Studenten sahen. Der Prof klickte die Medung weg und meinte: "Die Stromversorgung ist eigentlich sichergestellt."

EInige Minuten später stellte er fest, dass der Laptop jetzt aus war. Da er es nicht schaffte, ihn erneut hochzufahren, beschloss er, in der Vorlesung eine Pause zu machen: "Dann versuche ich, das zu reparieren." Sprachs und verließ den Hörsaal, um den Techniker wieder zu holen. Ich will ja gar nicht wissen, was der sich gedacht hat, als der Prof ihm gebeichtet hat... jedenfalls brachte er das Ding wieder zum Laufen.

Der "neue" Laptop

Seit etwa 6 Jahren bin ich persönlich im Besitz eines IBM Thinkpad C760 - mit 40MB Ram-Speichererweiterung

war es damals zwar nicht gerade das neuste mit seinen weiteren Leistungsdaten(Pentium90, 1MB Graka, 1,2GB HD)

aber gehörte noch lange nicht zum alten Eisen. Auf seinem 12 Zoll Bildschirm liess sich(nach einem umständlichen

Update) die Anzeige sogar in 800*600 wiedergeben, und StarCraft lief darauf immer wunderbar.

Und mir genügte das ganze doch recht lange, war ich doch lediglich Schüler. Als dann etwa 2 Jahre später

plötzlich "Informatiker", wenngleich auch in Ausbildung, auf meiner Karte stand, musste dann ein neues her,

und so verschwand mein altes C760 in der Versenkung...

Nach einiger Zeit packte mich dann die Nostalgie immer mal wieder, und es wurde, mittlerweile mehr zum Gag als ernsthaft, für einige LANs als "Bonus" wieder mitgenommen.(wenn StarCraft gezockt wurde, Netzwerk hatte es nämlich, und Windows95 lief durchaus ansprechend)

Leider ging dann irgendwann das Ladegerät defekt, und so war es aus mit dem Gag.

Nun, kommen wir zu unserem DAU. Arbeitet übrigens bei IBM, und hat als solcher Mitarbeiterrabatt auf deren Produkte. Er fand es nun toll, seinem Sohn seinen alten Laptop zu geben, als er einen neuen kaufte. Soweit in Ordnung...

Ich kannte nun also besagte Familie, und war unter Umständen, die ich hier nicht näher erläutern werde, bei dieser Familie zum Essen eingeladen. Nun, irgendwie fluchte der Sohn nun über den Vater, den er war immerhin knappe 20 Jahre alt, und halt als Student nicht in der Lage(gut, sagen wir zu faul) sich einen eigenen Laptop zu leisten.

Deshalb sollte er ja eigentlich froh sein, den alten vom Vater zu bekommen, sollte man denken, doch dem war nicht so. So ging nun die Diskussion hin und her zwischen Vater und Sohn, bis man sich an mich erinnerte, als neutralen und technischen Sachverständigen.

Während der Sohn das Laptop holte, fragte ich nun den Vater, wie alt das Teil den etwa sei. Zwischen 4 und 5 Jahre antwortete er mir, so genau wisse er das nicht mehr. Ob es den ein Pentium3 sei, wollte ich nun wissen, war die Umstellung bei den Thinkpads von PII auf P3 ja etwa zu dieser Zeit. Auf seine Verneinung sagte ich, ein schnelles PII sei ja auch nicht so schlecht, und zum mitschreiben von Texten in der Uni zB durchaus geeignet.

Tja, dann kam der Sohnemann wieder, mit dem Gerät. Von Aussen besehen sah es meinem C760 schon etwas ähnlich, als ich es geöffnet hatte, traff mich der Schlag.

Bildschirm? 10 Zoll! Ram? 8MB! Harddisk? 300MB!, andere Leistungsdaten analog...

Als Software war Windows 3.1 installiert, eine uralt-Version von Office ebenfalls... glaube es war 4.2 oder sowas, jedenfalls vor meiner aktiven Zeit, in der ich mich mit Computern beschäftigte. Ach ja, der Akku war

übrigens auch defekt, sprich, wurde das Ladegerät ausgesteckt, war der Bildschirm schwarz, für arbeiten im Hörsaal denkbar ungeeignet...

Tja, ich versuchte nun dem Vater zu erklären, das der Laptop wohl zu schlecht für seinen Sohn ist, eine Tatsache welcher er aber nicht einsehen wollte. Der Sohn ging nun grummelnd auf sein Zimmer, während ich mich mit der Tochter(jaja, der Grund wieso ich eigentlich dort war ;-) mich am Kamin bequem machte...

Doch nicht lange, kurze Zeit später kam der Sohnemann wieder, sein Laptop sei kaputt... nun, offenbar war wirklich etwas mit der Grafikausgabe nicht mehr in Ordnung, jedenfalls sah das ganze doch sehr nach "Absicht" aus...

Ich sagte dem Vater, der über den Sohn schrieh und tobte, das könne ruhig einmal vorkommen, bei solch alten Geräten. Nachdem ich ihm dann aber erklärte, das ein neuer Notebook, auf dem dann halt kein "Thinkpad" draufstehe, und der wohl ohnehin in exakt der gleichen Fabrik in China hergestellt werde, für seinen Sohnemann kaum mehr als 800 Euro koste, beruhigte er sich wieder. Offenbar gab es für ihn nur Luxus-Geräte von IBM, welche halt bei etwas höheren Preisregionen starten.

Sohn zufrieden, mit einem neuen Laptop noch vor Weihnachten in Aussicht, Vater zufrieden, das er für relativ wenig Geld wieder einen zufriedenen Sohn hat, und ich zufrieden, weil ich mich weiter meinem eigentlichen Zwecke das Aufenthaltes widmen konnte. Noch zufriedener war ich am nächsten Tag, als mich der Vater fragte, ob ich das defekte Laptop nicht mitnehmen wolle. Da wir in der Bude das ganze Material eh kostenfrei entsorgen können, sagte ich zu, und bekam gleich in die Hand: Eine nette Laptoptasche, passend zu meinem alten C760, ein Ladegerät, passend zu meinem alten C760, und ein defektes Thinkpad. Welche 2 Dinge davon weiterverwendet wurden, überlasse ich der Vorstellungskraft der Leser.

Virenschleuse kaputt

Ich habe einige Jahre im Benutzerservice einer Versicherung gearbeitet. Die Arbeitsplatzrechner hatten keine Floppy-Laufwerke und deshalb gab es, speziell für das Einspielen von Fremddaten auf 3,5-Zoll-Scheiben einen eigenen PC mit einem halben Dutzen Antivirenprogrammen - die Virenschleues.

Eines Tages: Hotlineanruf, Virenschleuse kaputt. Ich also los, quer durchs Haus gerannt, PC durchgecheckt, alles OK. Wieder zurück, User angerufen, Was denn da kaputt sei. Der nimmt die Disketten nicht! Aha, sage ich, wieder ´runter, Disketten geprüft, alles Ok. Nun also gleich zum User, zeigen Sie mir doch mal, wo das kaputt ist. Der nimmt also seine Diskette, dackelt hinter mir her zur Virenschleuse, schiebt die Diskette ´rein, nichts tut sich, die Diskette rastet nicht einmal ein. Also, Diskette näher unter die Lupe genommen: der DAU hatte doch tatsächlich den sauber beschrifteten Diskettenaufkleber quer über den Shutter geklebt....

Der Übertakter

Gerade in einem Forum gelesen:

"Kennt jemand von euch eine Seite auf der erklärt wird, wie man einen PC mit flüssigem Stickstoff kühlt, oder weiß jemand wie das geht? Außerdem möchte ich wissen wo man flüssigen Stickstoff kaufen kann und wie teuer er ist."

Man stelle sich das mal vor! Zugegeben, mit genügend Fachwissen, Fähigkeiten und Aufwand kann man sicher eine derartige Kühlung konstruieren, aber einem DAU flüssigen Stickstoff zur PC-Kühlung in die Hand geben???? Bei dem Zusammenbau möchte ich nicht anwesend sein!

Emails die dritte

Die beiden Vorgänger-Stories erinnern mich an einen User, der angerufen hat, dass GMX Probleme macht, und sein Browser immer abkackt, wenn er ein Attachement raufladen wollte.

Ich bin in einer Grossbank tätig und Webmailer wie Hotmail & Co sind schon bei uns auf der Abschussliste.

Naja.. Freundlich wie man ist, schaut man sich die Sache doch an:

I = Ich

U = User

I: Was wollen sie denn verschicken?;

U: Och, nur eine Einladung in form einer Präsentation (Powerpoint)

I: Ok, mal schauen

Ich klinke ich auf seinen bildschirm ein und suche mal das File mit dem User. Er sagte mir auch, dass er das über seinen GMX-Account an die Firen-Mailaddressen verschicken wollte, weil der Firmenmail-Server immer einen Error gibt, wenn er das über die Firmenmail-Addy verschicken will.

I: Was denn für einen Fehler?

U: Mail to big

DING

Ich habe dann mit dem User das File dann gefunden:

31 MB gross!! Und das wollte er an etwa 50 - 60 Leute verschicken.

Ich hab vor meinem geisteigen Auge den Mail-server schon röcheln und abrauchen sehen.

Nach langem und breitem erklären konnte ich ihn davon abbringen, das Mail mit Attachement zu verschicken und hab einfach das File verlinkt und den User nur den Link verschicken lassen.

Kein Wunder ist bei uns eine Sperre bei 10 MB Mail-Grösse drin.. :-/

Apple +IDE

Wurde gerade von einem Freund angerufen, mit der Bitte, Ihm zu helfen. Bin hingedüst. Er hat einen Power-Mac G3 und die Festplatte hatte den Geist aufgegeben. Eigentlich kein Problem, aber er hatte, bevor er mich anrief, einen "guten Freund, der sich mit so was auskennt" angerufen, und der hat versucht, in die SCSI-Schnittstelle des G3 das IDE-Kabel von einer Samsung-Festplatte reinzuquetschen. Ich brauche wohl nicht zu sagen, welcher Rechner jetzt hinüber ist.

Schnönes Wochenende an alle Mac-User

(OT) Telefonie und Alarmanlagen

- 1 -

Damit das Management auch in Farbe den Leuten bei der Arbeit zugucken kann, sollte ich die S/W Überwachungskameras im Legerinnenbereich gegen Farbkameras austauschen. Wenn die nicht zugucken können, wissen die ja sonst nicht, was Arbeit eigentlich ist.

Damit ich die Kameras auch einstellen kann, habe ich mir den Hausmeister dazugeholt. Er schraubte an der Kamera und ich stand am Überwachungsserver und gab telefonisch Anweisungen.

Nach einer Weile bemerkte ich, dass sich der Hausmeister zwischendurch irritiert umguckt. Ich stelle mein Telefon lauter und höre dauernd die Alarmanlage piepsen. Nach etwa zehn Minuten rennt der Hausmeister an die Tür und steckt den Kopf raus. Das Telefon lies er an der Kamera liegen, so konnte ich nicht verstehen, was er gesagt hat. Er kam dann mit ein paar anderen rein, die anfingen fleißig Kisten hin- und herzutragen. Einige unserer Studentischen Hilfskräfte waren wieder mal dran, Kisten zu schleppen.

Während wir einstellen zeigt die Software an, dass sich da jemand anmeldet. Die IP kenne ich nur zu gut und ändere das Passwort in Windeseile. Einfach nur den ersten Buchstaben groß geschrieben. Das sollte für die nächsten Stunden ruhe geben. Falls es Beschwerden geben würde, kann ich ja immer noch sagen, dass das PW schon immer groß geschrieben wurde.

Nach den einstellen ging ich die Treppe runter in den Eingangsbereich. Der Hausmeister stand in der Tür und belehrte die SHKs:

H: „... das komische piepsen der Alarmanlage im Zusammenhang mit der Birne, die ‚offen' signalisiert heißt, dass sich die Anlage einfach weigert, mehr als auf zu schließen. Und wenn Licht brennt ist auch einer da. Und dann braucht man nicht klopfen, dazu haben wir so ein kleines Metallgehäuse neben der Tür mit einem weißen, runden Plättchen drauf. Das nennt man auch Klingel. Wenn man da draufdrückt, wissen die im Gebäude, dass jemand an der Tür steht. Aber wenn Licht brennt, ist auch einer drin, dann kann man ganz normal aufschließen, ihr habt ja alle einen Schlüssel. Und wenn man das nicht hinkriegt, einfach klingeln. Da auf die Klingel drücken!"

S: „Wo? Da ist keine"

H: *ring* „Doch, genau diese da. SOOOOO drückt man da drauf." *ring* *riiiiiiing* *ring*

S: "Aha?"

H: "rrrr

- 2 -

Gestern wurde die Alarmanlage nochmals getestet. Geschäftsführer und der (arme Mann), der für die Anlage verantwortlich sind, gehen ins Lager. Neben der Eingangstür buddeln ein paar Bauarbeiter im Boden rum und graben rund um den Gully ein großes Loch. Beide gehen rein, nach einer Weile kommt mein Kollege wieder raus, schließt ab und schaltet die Alarmanlage scharf. Der Geschäftsführer blieb drinnen und sollte die Bewegungsmelder auslösen.

Da kam einer der Bauarbeiter angerannt:

B: „Hallo! Sie! Sie haben da gerade ihren Freund eingeschlossen!“

K: „Och, das hat der verdient. Der war nämlich ganz böse!“

Alarmanlage: *uiuiuiuiuiuiuiuiuiuiuiuiuiuiui*

B: „Das hat ihrem Freund jetzt scheinbar nicht gefallen!“

- 3 -

Vor einiger Zeit im Hauptgebäude.

Hausmeister steht mit einer Kollegin im Aufzug. Während der Fahrt nach oben klingelt was, keiner macht anstalten ein Handy rauszukramen.

H: „Dein Handy klingelt“

K: „Das ist nicht meins. So einen bescheuerten Klingelton habe ich nicht!“

H: „Ich auch nicht!“

(Körperlose) S(timme): „Hallo? Hallo? ... Ja, äääh ... hier ist Frau X, könnte ich bitte mit Frau P. sprechen?“

H: „Äääh? Sie haben im Aufzug angerufen, Frau P fährt derzeit nicht im Aufzug, versuchen Sie es in ihrem Büro!“

S: „Oh, Verzeihung, bitte. *click*“

Dass der Notrufknopf per Telefon angerufen wird und die Notrufnummern per DTMF (Telefonpiepstöne) konfiguriert werden, wusste ich, aber dass da auch eine Freisprechanlage drinsteckt, wusste ich bis dahin noch nicht.

Ich muss mir mal das Handbuch der Alarmanlage schnappen und die Nummer rausfinden. Dann kann ich demnächst spät abends ein paar Späße mit übermüdeten Mathematikern machen.

5 Quickies

Alle selbst erlebt:

"Der Server ist ausgefallen."

"Das ist normal, das passiert jeden Dienstag."

Was gehört unbedingt auf einem Windows 2000 Server installiert? - Die T-Online Software.

Wie richtet der wahre Fachmann (es war wirklich ein EDV-Techniker) ein RAID ein? - Einfach den Kontroller einbauen und den PC wieder zuschrauben, der Rest geschieht vollautomatisch.

Wozu taugt ein Serverraum noch?

Als Garderobe für sämtliche Mitarbeiter, die auf derselben Etage arbeiten, in der sich auch der Serverraum befindet.

Word sowie einige andere Anwendungen schimmerten plötzlich in komischen Farben. Erste Vermutung: Grafikkarte. Kunde: "Ich habe doch gesagt ich will einen Rechner mit Word drauf. Also will ich auch eine Grafikkarte, die für Word geeignet ist."

Der verlorene Stift

Tag zusammen,

meine Mum hat seit Neuestem einen PDA, weil "der schaut ja sooooooooooo schick aus" und "weil ich ja sooooooooo viele Termine hab"

Na ja, wie auch immer.

Zufällig seh ich sie dieser Tage stolz wie Oskar mit dem Ding in der Hand rumhantieren.

Im wahrsten Wortsinn, sie tatscht nämlich mit dem Finger auf dem Display rum.....

Auf meine Frage, ob das nicht mit dem Stift des PDAs leichter gehen würde, schaut sie mich nur verwundert an.

"Welcher Stift?"

Um ihr beginnendes Schielen nach dem nächstgelegenen Kugelschreiber wieder abzuwürgen, antworte ich:

"Na, der, der mit dem PDA mitgeliefert wird."

"Da war kein Stift."

Und hält mir die geöffnete Originalverpackung unter die Nase.

Mein Blick fällt auf die noch sorgsam eingeschweißte Bedienungsanleitung.

Aber tatsächlich, kein Stift.

Ich nehme ihr also den PDA aus der Hand, drehe ihn rum, und drücke auf den im PDA verankerten Stift, welcher auch freudig herausspringt.

Davon mal abgesehen scheint sie mit dem Ding aber gut klar zu kommen, obwohl sie das Manual augenscheinlich nicht besonders lang in der Hand gehabt haben kann.

Wer schreit hat recht oder : Wie man die 14tage-Umtauschrecht auf über ein Jahr ausdehnt

Wieder eine Anektode :

Kundin / Kunde (fand schon mehr als einmal statt) bringt PC (über 1 Jahr alt) zum wiederholten male in die Werkstatt mit lautstarkem getöse wie mies die qualität des PCs wäre etc.. (in jdem Fall lag niemals irgendeine Form von Hardwareschaden vor sondern jedesmal ein vom Benutzer zerschossene Windossystem). Rsultat des ganzen : Kunde kriegt nach drohung mit Anwalt und Klage (welche in jedem Falle definitvi negativ für den Kunden ausgegangen wäre) den VOLLEN kaufpreis des über ein Jahr altem Gerätes erstattet und der PC wird zurückgenommen. Argumentation der Geschäftsleitung : Die Kosten die durch Sachbearbeitung / Verwaltung / Anwalt unsererseits entstehen sind wesentlich höher als der Verlust durch Komplettrückerstattung auch obwolh der Prozess definitiv gewonnen wird.

Die Moral von der Geschicht : Wer schreit kriegt recht. Ehrliche Kunden kenie Kulanz. (traurig aber wahr)

Großeltern und Computer

Meine Großmutter hat trotz ihres reifen Alters von 81 Jahren einen Computer, obwohl es jedoch ihr dritter PC ist, gibt es einige Sachen, die sie nicht versteht, Dateiformate zum Beispiel oder warum Anwendungen aus der guten alten Windows 3.1 Zeit nicht unbedingt empfehlenswert sind. Trotzdem ist sie relativ pflegeleicht, was Support angeht, sie macht einfach das, was sie schon immer macht (es hat Blut, Schweiß und Tränen gekostet ihr Grundlagen beizubringen, aber inzwischen kann sie das, was sie braucht).

Nach dieser etwas langatmigen Einführung jetzt zu der Geschichte, die sich heute morgen ereignet hat: Meine Großmutter möchte ein Bild aus dem Internet in einer Glückwunschkarte verwenden. Also druckt sie die Webseite, auf der dieses bild zu finden war, aus und scannt das Bild ein, da sie aber von Dateiformaten keine Ahnung hat, speichert sie die Bilder in dem einzigen Dateiformat, das zwar ihre Scannersoftware, nicht aber ihre Steinzeit-Textverarbeitung kann. An diesem Punkt rief sie mich an. Während ich nun auf dem Weg zu ihr war, hatte sie einen "Experten" zu Hilfe gerufen. Besagter "Experte" macht nun folgendes: Er installiert eine zusätzliche Bildbearbeitung und konvertiert die Bilder. Das Bild verlor also Qualität durch: die Begrenzung der Größe auf der Webseite, das Ausdrucken, das Einscannen (bei dem Scanner fällt der Qualitätsverlust ins Gewicht), die Konvertierung nach JPG und die anschließende Konvertierung nach GIF. Au!

Kurz gesagt: Die Qualität der Bilder war katastrophal bis nicht vorhanden.

Als ich fertig damit war meinen Kopf gegen die nächste Wand zu schlagen, habe ich ihr gezeigt, wie man Bilder aus dem Internet als BMP speichert.

Sammelstelle

Neulich geht meine Freundin einkaufen und bezahlt in diversen Läden mit EC-Karte. Zuhause stellt sie fest, daß die EC-Karte wohl verschwunden ist. Nach großem Brehnschtorming kommt man zu der Einsicht, das diese nur im Supermarkt oder danach verschwunden sein kann. Ein kurzer Anruf klärt alles:

S(upermarktchefin): Guten Tag, hier $Konsumtemlpel. Was kann ich Ihnen verkaufen?

F(reundin): Ja hallo, hier $Freundin Ich hätte da gern mal ein Problem mit meiner verschwundenen EC-Karte. Ist die zufällig bei Ihnen gefunden worden`?

S: Äääähm, ja. Ihre Karte ist hier...und die von 7 anderen Kunden auch. Die Kassiererin ist neu.

F: *TILT*

naja auf jeden Fall hat die gute Kassiererin immer fein über EC kassiert und vergessen die Karte wieder zurückzugeben. Nur wer ist hier der DAU?

Firmwareupdate

Heute morgen konnte sich mein Router nicht mehr einwählen also hab ich bei der Hotline angerufen.

Der Tipp des Hotliners:

Gehen sie auf unsere Website und laden sie sich die aktuellste Firmware herunter...

Superkunden

Ein liebenswürdiger Kunde hat es geschafft, auf die schwarze Liste zu kommen, nachdem er für nicht im Service befindliche Teile einen Servicetausch haben wollte:

(kompletter Mailbody, ohne Änderung, da er nicht mit Namen oä unterschrieben hat)

ich werde versuchen bei ihnen und ihrem dummen vorgesetzten nichts mehr zu kaufen

vielen dank für ihren nicht vorhanden Service kotz brech .... ihr seit der letzte Haufen

diese Mail können sie direkt an ihren dummen ostdeutschen vorgesetzten leiten pleite sollt ihr gehen und alle harz 4 bekommen

Schulanfang

2 Wochen Ruhe. Kaum fängt die Schule an und ich 10 min. im Büro der erste Anruf. Hintergrund: Hier steht ein Rechner zur Neuinstallation, allerdings hat mir die Schule den ohne das dazugehörige CD-Paket geliefert, d.h. ich konnte nicht soviel tun außer der Kiste beim zustauben zugucken. *g*

Heute morgen Anruf, übelgelaunt:

"Watt macht unser PehZeh?"

Ich, etwas gemütlicher, beim Cappuschlürfen:

"Hier. Dem gehts gut. Den Viren da druff auch."

Hm, die Antwort darauf bestärkte mich in der Ansicht, dass Humor und Lehrer am Montagmorgen nicht so gut zusammengeht. Pffft. Man kann sich aber auch anstellen.

Und dann die Frage:

"Du hast den also zwei Wochen in deinem Büro und hast nix dran gemacht???"

Ich gab dem Kollegen die volle Punktzahl und eine 6 fürs Betragen und meinte dann: "Du, so ohne Installations-CD und das CD-Paket geit da mal nix. Schick das mal nach, dann hast den flux wieder. Aber per Handauflegen und gesundbeten wird datt nix. Feng-Shui hilft auch nix."

Totenstille. Einzig einige mechanische Rädchen klappern und klimpern.

Mit einem hörbaren *pling* rasteten sie ein und die nächste Frage hat mir dann den Tag versüsst:

"Sag mal, wo sind die CDs eigentlich? Weißt du das??"

Äh, hallo? Ich Büro du Schule. Ich kleines dickes Tarzan, du Jane.

Woher soll ich bitteschön wissen, wo die CDs aufbewahrt werden? *g*

Ich hab den Kollegen mal zum Kaffee und danach zum Suchen verdonnert ;-)

So. Weiterfrühstücken. *g*

Experte vs Anfänger

Geschehen im Frühjahr 1999, Tatort: eine Kaserne im Oberpfälzer Raum.

Ich muss dazu sagen, dass ich meinen ersten PC anfang 1998 bekam, und somit noch nicht wirklich viel Ahnung hatte (erste bittere Erfahrung war: ein Mainboard verkraftet es nicht, wenn man

beim Wechsel des CPU-Kühlers mit dem Schraubendreher abrutscht).

In einem unserer Büros im Kompaniegebäude sollte ein Rechner mit RAM aufgerüstet werden. Dazu wurde einer unserer Soldaten beauftragt. Da er vor seiner Bundeswehrzeit ja schon einen PC-Handel hatte,

muss er also Experte sein. Dieser Experte schraubt fröhlich den PC auf, baut Speicher ein, Deckel zu, fertig (so wurde es mir erzählt, ich war zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Büro).

(E)xperte

(S)oldat

(I)ch

Ich komme gerade zum richtigen Moment ins Büro, Experte kommt mir beim Hinausgehen entgegen:

Rechnerstart -> Beep, Beep, Beep

S: Huch? Was ist das für ein Piepton?

I: Öhm... ich glaube das ist ein Zeichen dafür, dass mit dem Arbeitsspeicher etwas nicht stimmt. Seit wann kommt das Pfeifen?

S: Seit eben... E war da und hat irgendwas erweitert...

I: Ok, da E ja Fachmann ist, sollte er sich das mal anschauen (ich geh auf den Flur und rufe E)

E: Was ist passiert?

I: Rechner pfeift, seit dem Du da was erweitert hast. Kann es sein, dass mit dem RAM was nicht stimmt?

E: Nene, das hab ich schon richig gemacht. Da muss das Mainboard kaputt sein.

I: Bist Du sicher? S meinte, das Pfeifen kam erst seit Du fertig warst mit der Kiste.

E: Ja ja, S hat ja auch keine Ahnung von Computern. ICh habe seit Jahren 'nen Handel, ich kenne mich aus. Das Mainboard ist im Eimer.

I: Mag sein, aber willst Du nicht dennoch erstmal reinschauen und... <interrupt>

E: DAS BRAUCH ICH NICHT, ICH WEISS WAS KAPUTT IST !!!!!!!!! Und nun hol ich ein neues Mainboard, bin in 30 Minuten zurück.

E rauscht davon, S und ich schauen uns ratlos an.

I: Du, gib mir bite mal den Schraubendreher, ich mach den Kasten jetzt mal auf.

S: Aber Du kennst Dich doch auch nicht aus?!?

I: Das stimmt, aber ich habe vor kurzem gelesen, was die Pfeiftöne bedeuten und wenn ich nicht irre, dann liegt es am Speicher, was wiederum bedeuten würde, dass sich unser E geirrt hat.

S: Ok, wie Du meinst (übergibt mir das Werkzeug)

Tja, was soll ich sagen... Der zweite RAM-Riegel war nicht richtig eingesteckt, was man schon am Verschlusshebel erkennen konnte, wenn man das Ding nachmal angeschaut hätte.

Ich hab also als Unwissender den Riegel richtig eingesetzt, Hebel gedrückt *klick*, Kabel angeschlossen... läuft.

Nach 25 Minuten stand dann E mit einem neuen Mainboard in der Tür und konnte nicht glauben, was er sah und anschliessend zu hören bekam...

Sapha

Ein DAU halt

Kommt ein DAU an die Servietheke und spricht:

Mei Rechner is so langsam, der braucht mehr als zehn Minuten zum starten.

Ich hab mir den Rechner dann gleich mal angeschaut.

Diagnose:

- Duron 800 mit WindowsXP (naja).

- 128 MB mit WindowsXP (hmm, mutig)

- Festplatte randvoll (tragisch)

- Komprimierung aktiviert (Arme Sau...)

;-)

Der Inhalt seines Computers ...

Wenn man nicht weiß, was in seinem Rechner so steckt, dann kann man sich ziemlich als DAU verhalten. So geschehen bei einem Bekannten von mir. Er erzählte mit, daß er sich ein neues Spiel kaufen wolle. Er hatte zu der Zeit einen P-166 mit 32 MB RAM und einer Grafikkarte ohne 3D Unterstützung. Ich sagte ihm, daß dieses Spiel auf seinem Rechner nicht liefe, was ihn allerdings wenig störte. Erst, als das Spiel bei ihm etwa so sehr ruckelte, wie eine Dia-Show, wollte er mir glauben, daß es ´rausgeschmissenes Geld war.

Doch kurze Zeit später hatten wir das selbe Szenario ein weiteres Mal. Ich sagte wieder, daß dieses Spiel für einen PC nicht geeignet sei. Diesmal war es ein sehr modernes 3D Spiel, welches etwa das zehnfache an Megahertz brauchte, wie sein PC zur Verfügung stellen konnte.

Schließlich kaufte er sich einen neuen Rechner, oder besser, er ließ ihn sich kaufen. Als das Spiel noch immer nicht lief, wurde wieder ich gerufen und ich sagte, daß es an seiner Grafikkarte läge. Er kaufte sich tagsdarauf eine topmoderne Grafikkarte (für einen AGP Steckplatz) und rief mich an, um diese einbauen zu lassen. Beim Öffnen des Rechners fand ich schließlich keinen AGP Platz und fragte, wieso er sich eine AGP Karte kaufe, wenn er doch gar keinen Steckplatz dafür habe. Er zeigt mir daraufhin einen freien PCI-Steckplatz und meinte, da seien doch genügend. Als ich ihm dann erklärte, daß PCI ungleich AGP sei, hat er die Karte wieder eingepackt und wollte sie umtauschen lassen.

Ich habe ihm gesagt, daß sein PC eine OnBoard-Garfikkarte hat, und er deswegen keinen AGP Slot besäße, in den sich eine neue einbauen ließe. Das hindert ihn aber nicht daran, sich immer noch neue Spiele zu kaufen und im Nachinein festzustellen, daß die Spiele nicht laufen.

UdSSR? Nein, Ö!

Anbei eine kurze Beschreibung des Arbeitsablaufes in einem österr. Medien(!)unternehmen.

Eine Abteilung benötigt oft Fotos. Zu diesem Zwecke wurde eine Digitalkamera gekauft.

Weil man modern ist, wurde auch ein Card-Reader gekauft und installiert. Und zwar bei der Empfangsdame!?!?!?

Die Kamera-SW wurde auf PC1 installiert und kann nur benutzt werden, wenn der Mitarbeiter nicht da ist, sonst braucht er den PC1 für andere Dinge.

Die Bildbearbeitungs-SW wurde auf PC2 installiert.

Und die unwichtige Aufgabe des Druckens muss ein dritter Kollege erledigen, dessen PC3 allerdings kein CD oder Disk-LW hat. Also müssen erst alle Daten von PC2 auf den Server übertragen werden, werden von dort auf PC3 kopiert...

Ausfallrechenzentrum

Gestern passiert:

Großer Stromausfall in einem Gebäude. Deswegen auch die Hälfte der Server down und das Netzwerk hat auch einen mitbekommen. Genau für sowas planen unsere Manager schon seit längerer Zeit ein Ersatzrechenzentrum, unter Eingeweihten auch als Ausfallrechenzentrum bekannt, da es im Falle des Ausfalls des eigentlichen Rechenzentrums dessen Arbeit übernehmen soll.

So trug es sich dann während des Stromausfalls zu, daß während im Hintergrund die Telefone nicht mehr still standen, weil mehrere hundert Leute nicht mehr anständig arbeiten konnten, ein Kollege staubtrocken zu einem unserer Manager sagte:

"Sie wollten doch das Ausfall-Rechenzentrum. Hier haben Sie's".

Soviel Datenschrott...

Vorhin beim Kunden:

Er betrachtet einen Ordner mit Dateien, die er größtenteils nicht mehr braucht. Sein Weg den Müll loszuwerden:

1. Datei -> rechte MT -> löschen -> Papierkorb leeren

2. Datei -> rechte MT -> löschen -> Papierkorb leeren

usw...

Das man Daten über Strg auch gemeinsam selektieren kann war ihm genauso neu wie die Tatsache, dass der Papierkorb auch mehrere (wow!) Dateien beinhalten kann.

Ich würde sagen, ich habe dem Herrn durch diese Mini-Einweisung zusammengerechnet viele Tage seines Lebens geschenkt (welche er sonst mit Löschaktionen verbracht hätte). :o)

Man sieht sich immer 2-mal

Hab da auch noch ne Geschichte, die nicht unbedingt nen DAU beinhaltet aber an Dreistigkeit nicht zu überbieten ist.

Schausteller:

mein Cheffchen (EDV Leiter, betreut mehrere Kliniken an einem Standort)

GiW (Gott in Weiß, Chefarzt, Klinkchef von einer dieser Kliniken) bis dahin von der EDV als noch nicht gefährlich eingestuft, weil noch relativ neu und unbekannt.

Nun ja es begibt sich das eines Tages Im Jahre des Herrn 2006 das GiW einen PP Vortrag halten will in einem Raum an dem ein Beamer an der Decke hängt. Ruft Cheffchen zur Hilfe weil er das ganze nicht zum Laufen gebracht hat.

Cheffchen schaut sich die Sache an. Beamer Modell anno Tobacc gebaut vorm letzen Kartoffelkrieg 640*480 bei 256 Farben maximum.

Das die moderne PPP aussieht wie dahinge... dürfte jedem klar sein der auch nur jemals was davon gehört hat. Also Cheffchen die Sache GiW erklärt, "schien!" dieser auch nach Aussage vom Cheffchen verstanden zu haben. Bis hierhin war ja noch alles gut.

3 Tage später der Hammer. Aktennotiz an Cheffchen und Oberchef (Direktor) aufm Tisch mit sinngemäß dem Satz drin ...da sich Cheffchen nicht in der Lage sieht besagten Beamer zum laufen zu bekommen sollten wir doch fähiges Fachpersonal... den Rest könnt Ihr euch denken.

Also Cheffchen erstmal rüber ins Büro vom GiW der glücklicherweise nicht da war sonst würde der wahrscheinlich nicht mehr unter uns weilen. Ab zum Oberchef und da beschwert, und erstmal beruhigt worden weil GiW dort ein bereits bekannter schwieriger Fall war.

Nun ja wie es der Zufall so wollte und in der Überschrift geschrieben man sieht sich immer 2-mal oder halt öfter, denn die nächste Woche steht GiW in der Tür.

GiW im Befehlston: Ich brauch Daten XYZ für Auswertung ABC, am besten schon gestern.

Cheffchen ganz ruhig: Tja, wenn wir fähiges Fachpersonal hätten könnten wir die sicher besorgen.

GiW: Schnappt nach Luft und verzieht sich wieder mit hochrotem Kopf.

Die arme Sekretärin hat eine Woche lang nur Zahlen von Ausdrucken abgeschrieben die wir in 5 Minuten zusammengeklickt gehabt hätten, aber so halt nicht und GiW hat natürlich seine Zahlen erst verspätet gehabt.

Chefchen und GiW sind sich bis heute Spinnefeind.

Und die Moral von der Geschicht verägere die EDV’ler nicht.

PS.:Tippfehler dienen der allgemeinen Belustigung

Black- Ticket

Vor einigen Jahren, als ich noch dazu verdammt war, ein Bildungsinstitut zu besuchen:

Ich steige mit ein paar Klassenkameraden nach Feierabend in den Linienbus heimwärts, wo Mama schon mit dem wartete, was sie essen nennt.

Alle stempeln brav. Nur einer tut dies eben nicht. Auf die Frage von uns, warum er keinen Fahrschein hat, meinte er breit grinsend und mit stolzer Brust "Tja, Schwarz fahren, Geld sparen."

Und er hatte das kaum zuende gesagt, da griffen hinter ihm ein paar Leute in ihre Jackeninnentasche, holten Ausweise raus und riefen: "Fahrscheine bitte."

Big Brother is watching you- Im wahrsten Sinne des Wortes

Hallo an alle, muss mich unbedingt auch mal wieder versuchen. Übung macht ja bekanntlich den Meister!

Vor einigen Wochen hatte meine kleine Schwester einen Termin in Münschen (hat mein Navi mal so geschrieben). Ihr eigenes Navi hatte wohl einen Aussetzer, jedenfalls rief sie mich an, dass ich sie lotsen solle.

Als Kurierfahrer bin ich natürlich gut ausgestattet. Notebook mit HSDPA auf dem Beifahrersitz, Navi...

Sie ruft mich an. Ich steh jetzt am Stachus und muss in die X-Straße.

Ich starte Google Earth und geb ihre Position und das Ziel ein. Gleichzeitig selbe Angaben im Navi.

Ich lotse sie durch die Stadt. Dann meint sie: "Jetzt muss ich nur noch einen Parkplatz finden." Ich die Adresse bereits über Streefview ausgemacht. Einmal rund ums Gebäude geflogen.

"Nimm halt den Parkplatz da unter den Bäumen, da hast Du Schatten."

Sie: "Hey, siehst Du mich etwa???" "Geht das über Satellit?" "Haaaalloooo, siehst Du mich winken???"

Ich konnte mich kaum halten vor Lachen. Hätte sie gerne winken gesehen.

So, und nun bin ich bereit zum zerlegen.

Titel gehören abgeschafft!

Einige Kunden, die sich über den Internetprovider, bei dem ich arbeite, einwählen, müssen sich nach dem ersten Einstieg selbst registrieren. Neben persönlichen Daten wie Name, Adresse ist unter anderem auch, falls vorhanden, ein Titel einzutragen.

Gewohnt bin ich ja folgende Einträge, sie kommen immer wieder vor: Krankenschwester, CEO, Pensionist,..... - also alles in Österreich anerkannte Titel.

Doch dieser Kunde, den ich grade am Rohr habe, schlägt bisher alles Dagewesene: Er hat doch glatt bei Titel "Nationalparkjäger" eingetragen!!!!!!

Muss mich immer noch zurückhalten, um nicht zu lachen (das Gespräch dauert schon einige Minuten....)

Ich habs ja immer schon gesagt: Titel gehören abgeschafft, dann hamma kein Problem mehr damit!!!!

Zuviel des Guten

Ein Freund rief mich an, weil sein Drucker mit dem neuen Toner nicht klar käme. Der mache komische Geräusche.

Ich also vorbeigeschaut. Toner schien der richtige zu sein, aber irgendwas gefiel mir nicht, der saß nicht so wie erwartet. Vergleichen konnten wir nicht, da der alte Toner schon im Müll war.

Also bei Brother auf der Website nach den verbrauchsmaterialien geschaut und verglichen. Toner war der tatsächlich richtige aber ... es stellte sich heraus, dass er es geschafft hat, den Toner *samt Trommeleinheit (92,- EUR)* zu entsorgen!

DOH

OT: Noch ein Griff zur Schüssel...

Irgendwer (sorry, Namen vergessen *Asche-auf-Haupt-streu*) hat in den vorhergehenden Kommentaren die "Fäkalien-Woche" ausgerufen.

Damit´s nicht ganz so stinkig wird und als Ausgleich zu unserer hektischen Zeit hier eine Story, in der sich ein Protagonist lieber alles in Ruhe durch den Kopf gehen lässt, ehe er den Mund aufmacht.

VORGESCHICHTE:

Ist schon etwas her, ich hoffe, es amüsiert euch trotzdem etwas.

Als Ausgleich zu den (vereinzelten) ständig nörgelnden Kunden, denen man in jedem Geschäft tagtäglich ausgesetzt ist, hat Comicfreak die (ehrenamtliche) Samstagabend-Schicht im vereinseigenen Kino übernommen, um sich dort der ständig nörgelnden Klientel auszusetzen ("Des Klobabier kratzt", "Des Mixery is net kalt genung", "Hänna kää onnres Bobkorn", usw.)

Eines Abends nun, die Meute war getränkt, gefüttert und in den Saal gescheucht, stand Comicfreak mit dem Besten aller Torbis (unser Filmvorführer) bei einem Tässchen Kaffee an der Theke und hielt ein Pläuschchen.

Tür-zum-Saal-wird-aufgerissen

Junge-Frau-mit-grünlicher-Gesichtsfarbe-und-dicken-Backen-stürzt-raus

reisst-Tür-zum-Klo-auf

"BUÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄH"

flatsch

mit-Ärmel-über-Mund-wisch

zurück-in-Saal-geh

Torbi und Comicfreak gucken sich noch unter Schockstarre an.

Hinter der Tür zum Klo ist nämlich lediglich der VORRAUM mit Waschbecken, etc.

Die KABINEN sind weiter drinnen, aber soweit kam die nicht!

Ooooooookayyyy, vorsichtig Tür aufschieb.

Blick riskier

Na gut, nach einiger Zeit kriegt man´n Blick ´für, war scheint´s nur die letzte Cola.

Torbi drückt Comicfreak ´n Eimer in die Hand und macht frischen Kaffee.

Comicfreak beseitigt die Sauerei, packt Eimer wieder weg, wäscht sich gründlichst die Hände und stellt sich mit ´ner frischen Tasse Kaffee wieder zum Torbi, als...

Tür-zum-Saal-wird-aufgerissen

Junge-Frau-mit-grünlicher-Gesichtsfarbe-und-dicken-Backen-stürzt-raus

reisst-Tür-zum-Klo-auf

"BUÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄH"

platsch-flatsch

mit-Ärmel-über-Mund-wisch

zurück-in-Saal-geh

Kann net sein. Mit Sicherheit optische Täuschung oder Zeitschleife.

Nachguck

Ah ja, vor der Cola gab´s Pizza Funghi.

Saal ist voll besetzt, keine Chance, die Tussi da drin zu finden, also:

Comicfreak wiederholt die Nummer mit dem Putzeimer.

Torbi kommt mit dem Kaffee hinter Theke vor und platziert sich mit Comicfreak an einem der Bistrotischchen zwischen Saalausgang und Toilette.

Tatsächlich:

´ne halbe Tasse später:

Tür-zum-Saal-wird-aufgerissen

Junge-Frau-mit-grünlicher-Gesichtsfarbe-und-dicken-Backen-stürzt-raus

Torbi schnappt sie an Ärmel und dreht sie zu sich um

"Moment jetzt mal, Sie.."

"BUÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄH"

flatsch

mit-Ärmel-über-Mund-wisch

zurück-in-Saal-gehen-will

Aber: Torbi hält ihren Arm fest.

Eisern. Ruhig. Unbewegt.

Mit verkotzten Jeans.

T:"Ich bringe Sie jetzt mal an die frische Luft und rufe Ihnen einen Krankenwagen. Offensichtlich haben Sie eine Lebensmittelvergiftung."

F:"Nee, geht schon, nur der Film ist so eklig, das schlägt mir auf den Magen. Ich geh´ wieder rein zu meinem Freund!"

umdrehen-will-aber-Torbi-hält-Arm-fest

F: *loszeter* "Polizei, Freiheitsberaubung,..."

Torbi hält sie an den Oberarmen hoch und trägt sie ins Freie

"... Vergewaltigung...etc."

Dazugehöriger Freund kommt rausgestürzt und will (seiner kotzenden Schnepfe) zur Hilfe eilen.

Torbi drückt sie ihm in den Arm, zieht die Jeans aus und sagt völlig ruhig und freundlich:

"Wenn ihr nicht bei "3" vom Parkplatz verschwunden seit, hau´ ich dir diese Jeans um die Ohren, bis die gesamte Kotze ab ist, ist das soweit klar?"

Nunja, bei "zwei" war´n sie verschwunden (unter wüsten Drohungen "das kostet dich deinen Job") und Torbi saß mit nassen (da frisch ausgewaschen) Jeans wieder ruhig und gelassen beim Kaffee.

Moderne Kommunikation (2)

Als Ergänzung zu 9936 tippe ich hier im Original den Text eines Schreibens von einem Landesministerium, nur anonymisiert:

Sehr geehrter XX,

haben Sie freundlichen Dank für Ihre E-Mail bezüglich der Informationskampagne an Herrn YY. Er hat mich gebeten, Ihnen mitzuteilen, dass in $bundesland mittlerweile die IT-Landesstell beim $ministerium, $adresse, unter Leitung von ZZ zuständig ist. Ich habe Ihre Mail weitergeleitet, Sie erhalten von dort Antwort.

Mit freundlichen Grüssen

Im Auftrag

XYZ

Der Betreff lautet:

Informationskampagne zu "Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft"

In dem Fall wohl eher Risiken.

Blondie, blondie, willst du ewig Leben?

Mann, manchen leutem würde ich am liebsten sagen: "Hey, schalt aus, bring zurück und lass die Finger davon, anstatt uns zu Quälen!". Aber folgendes Ereignis is schon fast zu Dauig (und ich dachte, solche sachen liest man nur in Witzbüchern ....)

Auf jeden Fall hat sich volgendes Telefonat zwischen mir (ME) und der Kundin (ich weiss mittlerweile: sie ist Blond) (K) hat wirklich so stattgefunden:

Ich sitze bei mir in meinem Büro, und Designe mal ein bisschen rum, als Plötzlich einer meiner Angestellten Eintritt (schweissgebadet, weiss Gott, was der durchgemacht hat...) und mir erklärt, dass er hier einen "Code Red" (unsere Bürokürzel für Hoffnungsloser Fall) hätte, der zu mir durchgestellt werden will (Nein, ausrede, stop.... ok, das los des chefs.... Eigentlich sollte ich mal über eine lohnerhöhung mit mir reden.... nee, gleichberechtigung, verdiene gleich viel wie alle, arbeite ja ned mehr...). Nun, ich liess es geschehen, und folgender Dialog entstand:

[ME]: Guten Tag, Dr. Bibber am Aparat, wie kann ich ihnen Helfen?

[K]: Na endlich jemand der in dem Sauladen was zu sagen hat!

(Die nennt meine Firma einen Saustall? Die hat se wohl ned mehr alle!)

[ME]: Ok, also, wie lautet den das Problem?

[K]: Also, ich bekam vorige Woche einen Computer von Ihnen geliefert. Und den hab ich nun Geputzt (Meine Alarmglocke schlägt voll aus) und nun geht nichts mehr!!

[ME]: Wie genau haben wie ihn geputzt?

[K]: Nun, im Handbich steht doch, dass wenn sich die Lautstärke des Computers hebt, die Lüfter verstaubt sind, und mann dann den Computer säubern müsse... Immer wenn ich ne CD- Rom einlege, beginnt er zu surren, also dachte ich, dass das CD- Rom wohl Staubig sei, hab ja keine Ahnung, wie lange das Zeug bei euch im Lager rumliegt, aber offenbar lange!

(Hallo? Eigentlich erkläre ich schon seid 2 Jahren jedem Kunden, dass ich mein Material für jeden Pc in Japan dierekt Importiere, und nur so auf meine Preise komme und immer Aktueller bin als andere... ICH HABE SOMIT KEIN LAGER!!! Ausser man betrtachtet unsere Schrankwand, in dedr ich ao Raritäten wie PCI Grafikkarten usw aufbewahre... man weiss ja nie...)

[ME]: ok, wie haben sie ihren PC geputzt?

[K]: Ich habe mit meinem Taschenmesser den Computer aufgemacht, und alles ausgebaut. Ich habe sogar ein Extra Schaubendreherset geholt, und musste sogar Wasserfeste stifte kaufen, weiss gott, wo all die Kabel hinkommen!

(Zum Glück is heut zu tage fast alles schon so gekennzeichnet...)

[ME]: Ok, und weiter (mir wird jetzt schon Schlecht)

[K]: Auf jeden Fall habe ich alles in Essig eingelegt, danach trockengeföhnt, Staubgesaugt, und wieder eingebaut. Aber nach dem einstecken, passierte nichts, ausser einem Sicherungsausfall...

[ME]: Ok, habenm sie das Handbuch auch kommplett gelesen?

[K]: Nein, bin ja nicht blöd!

[ME]: Ok, da kann man wohl nichts machen.... Was alles haben sie den alles auseinandergebaut?

[K]: nun, ich habe erst alle Kabel rausgenommen, danach war da so ein greosser Block auf dem Brett untendrunte, den wegzunehmen war echt schwer (!!!!!!!), danach das CD- Rom aus und aufgeschreaubt (AAAAAAHHHH), das GrunndBrett auseinander genommen, und da war noch so ein komisches teil, auf dem IBM stand, und auch so wie das CD- Rom angeschlossen war... dafür brauchte ich das Set, und da drinn war ne grosse scheibe.

(An dieser stelle, schaute ich mich um, ob nicht irgendwo ne Kamera sei.....)

[ME] Nun, da kann ich nichts machen, Der Computer is hin....

(Den folgenden Dialog, welcher nur aus Wutausbrüchen, und Drohungen besteht, dass ja im Handbuch was von saubermachen steht, und so, und dass es deshalbn ein Garantiefall sei. Aber, naja, es steht auch, dass nur Fachkundiges Personal das gehäuse öffnen darf, usw...)

Das Ende vom Lied, nach einem Besuch in meinem Büro, aus welchem ich sie Polizeilich entfernen musste, einem Anwaltsbrief, sowie 3 gewonnen Gerichtsverhandlungen, habe ich Ihr nen neuen PC Spendiert, nur damit Ruhe ist.... doch gleichzeitig habe ich eine Polizeiliche Verfügung veranlasst, damit diese Frau von meiner Firma und mir Fernbleibt.....

Ich hoffe, ihr habt euch nun etwas Amüsiert und euch bleibt diese Frau erspart...

Wie mache ich mich am Besten unbeliebt?

1. Suche dir eine Schule mit etwa 1000 Schülern

2. Stelle sicher, dass eben diese Schule nur einen einzigen Kopierer hat, an dem Schüler etwas kopieren dürfen

3. Sorge dafür, dass du für dein geplantes Referat unbedingt Overhead-Folien verwendest

4. Besorge hitzeunbeständige Folien

5. Kopiere deinen Inhalt mit besagtem Kopierer auf eben diese besagten hitzeunbeständigen Folien

6. Und damit's auch der letzte mitkriegt, wer den für 1000 Schüler teilweise überlebenwichtigen Kopierer geschrottet hat, erzähle es stolz überall rum: "Hihi, ich habs kaputt gemacht, hihi..."

Genauso passiert...

Noch mehr LAN-Dau's

Als ich mir eben die Lan-Geschichte durchgelesen hab fiel mir auch wieder ein kleines Ereignis ein:

Es war dieses Jahr irgendwann im Juli oder August als wir eine unserer kleinen Lan's veranstalteten, zu der Zeit war es gerade kochend heiss - drinnen wie draussen.

Deshalb wurde mit ein paar wenigen Ventilatoren für wenigstens etwas Abkühlung gesorgt.

Einer der Stammteilnehmer hatte einen Radiallüfter von ca. 30-40 cm Länge mitgebracht, den er wohl aus einer Klimaanlage oder etwas ähnlichem ausgebaut hatte.

Das Ding war mit einer Lüsterklemme ans Netzkabel angeschlossen, wobei noch ein paar lose Kabelenden runterbaumelten.

Zudem war da auch keinerlei Schutz dran, also wenn jemand reingefasst hätte wär der Finger bzw. die Hand weg gewesen.

So stand dieses Ding nun rum, manchmal unter den Tischen, manchmal direkt an der Eingangstür, so daß man drüber steigen musste..

Trotz meiner Hinweise an Besitzer und den Veranstalter das diese Art der Belüftung irgendwie gefährlich ist wurde nichts unternommen - bis, ja..bis es irgendwann nen kurzen gab und alle im dunkeln saßen.

Danach wurde das Teil endlich weggeräumt, nur noch die kleine Schmorstelle auf dem Boden erinnerte daran..

Wer ist hier nun der DAU?

Der das Ding angeschleppt und vor allem so laienhaft angeschlossen hat(er arbeitet in nem Elektroladen!) oder der Veranstalter der es trotz meiner Hinweise weiterlaufen ließ?

Ich sag mal beide.

PGP Fehler

Hallo !

Letzte Nacht habe ich PGP (Pretty Good Privacy) angewiesen, auf einer 140 GB Partition den freien Speicherplatz zu "wipen", also richtig zu löschen indem er die freien Stellen mit einem Muster überschreibt usw. - Halt das was man aus schlechten Hackerfilmen kennt - nur in Echt und ohne Animierte Hackeroberfläche *gg* - egal.

Soweit so gut. Heute morgen schau ich auf den Rechner und stelle fest das sich PGP verabschiedet hat, keine Ahnung warum. Habe mir nichts dabei gedacht und neu gestartet. Nach dem Neustart wollte ich auf ein Verzeichnis auf der "behandelten" Partition zugreifen und musste feststellen das der Zugriff ewig dauerte und die Festplatte unlustige Geräusche machte. Ausserdem weigerte sich der Windows Explorer den Inhalt anzuzeigen indem er "einfror" und nicht mehr reagierte.

Daraufhin hab ich die Platte mit Scandisk behandelt, ohne Erfolg, selbe Symptome.

Danach habe ich die Festplatte defragmentiert, ohne Erfolg, wieder selbe Symptome.

Eben habe ich nochmal den Windows Explorer gestartet und nach ca. 20 Minuten kam dann doch der Inhalt des Laufwerkes. Mich hats umgehauen:

PGP Wipe hat aus 100 GB im Hauptverzeichnis der Partition lauter 4k grosse Dateien mit dem Namen PGPWipeFile...FFFFFF, FFFFFE, usw. gemacht.

Ihr könnt gern ausrechnen wieviele Dateien das sind :)

Auf jeden Fall dauert das löschen auch grad ne kleine Ewigkeit :)

OT: Pylonen

Heute Morgen passiert:

An unserer Firmenparkhauseinfahrt war das Tor defekt. Daher wurde der Verkehr über die direkt daneben liegende Ausfahrt geregelt.

In den 5 min, in denen ich mit der netten Pförtnerin unterhalten habe, standen 3 Autofahrer hilflos vor den 3 aufgestellten Pylonen, die die Einfahrt absperrten (eine davon mit Blinklicht) und wußten trotz 2 wild in die Ausfahrt gestikulierenden Personen nicht was sie machen sollten.

Ein weiterer Autofahrer hat es sogar geschafft, die Pylonen umzufahren (das hat heftigst gescheppert).

Wenn ich das mal hochrechne, was da los war, bis das Tor repariert war....

Oh weh!

Powerpoint über alles

Also ich musste mal unfreiwillig, weils ja sonst keiner macht zu einer "wichtigen" Präsentation eines revolutionären Präsentationssystems.

Dort angekommen, stellte ich fest, dass es sich lediglich um einen übergroßen Touchscreen handelt, der mit einem Datenprojektor betriebenwerden kann. Soweit so gut. Nach ca. einer halben Stunde schaffte der Vortragende das Ding zum Laufen zu bringen und "beeindruckte" uns doch alle mit den Möglichkeiten dieses Boards. Nach ca. 3 Stunden seligen Schlafes und unzähligen Stricherln un d Zeichnungen mit den Digitalen Malstiften wurde ich durch die Frage unseres großen Bosses geweckt:" Jetzt sagen sie mal, wenn wir das kaufen sollen, muß da aber auch Powerpoint drauf laufen!" Ich konnte mich nicht zurückhalten und erklärte ihm, dass das im wetesten Sinn eigentlich nur ein Monitor mit Druckempfindlicher Oberfläche ist... aber er blieb stur und bestand auf Powerpoint...

So nun hat unsere Firma das System (UNNÖTIG) um ca. 2500.- Euros gekauft und der Chef spielt sich mit Powerpoint...

Schmerzen über Schmerzen

Der Polizist mit dem hohen Blutdruck

Mein Erstlingswerk ^^

Vor ein paar Jahren in Wien.

Aninite - danach zum Kumpel in den 10. Bezirk - packen und Rückreise klarmachen.

Das letzte mal hoch in die Wohnung - Kumpel kommt mit runter zum verabschieden.

Es ist 1 Uhr nachts.

Inter hat 2 Festplatten mit Sicherheitskopien *rofl in den Händen und geht zum Wagen.

Über Straße - Zebrastreifen Used - und dann aber anstatt zum Gehsteig - direkt zum Auto.

Distanz - 7 Meter oder 3 Querparkplätze.

Plötzlich hinter uns quitschen und Hupen (Wir gingen ganz am Rand auf der linken Straßenseite

hinter den geparkten Autos - also unmöglich das wir im Weg sind.)

Wir drehen uns um - Cops. Richtig schlecht gelaunter Altcop mitsamt jungen Coplehrling auf der Beifahrerseite.

AC - Altcop

I - Inter

AC: Sads gsoffen ihr Deppen!!!! (sehr laut und unfreundlich)

I: Nein, ich fahre jetzt nach Hause.

AC: Warum rennst auf der Straße? (immer noch laut)

I: (auf Auto zeig) Mein Wagen, ich packe und fahre jetzt nach Hause..

AC: Und da kannst net am Gehsteig gehen! (etwas leiser)

I: (wirds zu blöd - dreht sich um, schliest auto auf, packt festplatten hinein)

AC: Ignoriens mich NICHT !!! (wieder lauter, mit ungesunder Gesichtsfarbe)

I: (hats satt) Jetzt hörns mir mal zu.

Erstens: ich packe hier meinen ein um nach Hause zu fahren. Ich stehe ganz links auf einen Querparkplatz und gefährde niemanden.

Zweitens: Sie stehen mitten auf der Straße ohne Warnblinkanlage oder Blaulicht, hupen und schreinen wie ein Irrer mitten in der Nacht

und verhalten sich wie ein Neandertaler.

(AC bleibt luft weg und will weiter ausholen)

Drittens: will ich jetzt sofort ihre Dienstnummer.

AC: Die brauchen sie nicht zu wissen.

I: Auch gut - ihrer Ausweißpflicht kommen sie auch nicht nach.

(Inter nimmt Kamera aus Rucksack im Kofferraum und macht Foto vom Copwagen mit Nummernschild, Straßenschild und Armbanduhr)

I: Falls sie mich nicht weiter kontrollieren wollen, möchte ich sie bitten weiterzufahren.

Denn wenn ich hier gleich ausparke stehen sie im Weg.

AC: Sie, Sie (kurz vorm Kollaps)

Junger Cop am Beifahrersitz zieht AC zu sich rüben und flüstert ihm was.

AC: (ruhiger) Na gut, heute lass ich sie mit einer mündlichen Verwarnung (WTF O.o)

davonkommen.

Sprachs, schraubte sein Fenster hoch und fuhr von dannen.

Alt+F4

Achja... ich arbeite in einer etwas größeren Arztpraxis, bzw. mache ich dort meine Ausbildung. Da es den Ärzten und Mitarbeitern an Zeit fehlt, fahren wir Azubis die PCs jeden Abend runter.

Ich habe mir angewöhnt, dass mit Alt+F4 zu machen - einfach weil es bei fünf bis sieben Programme pro Rechner schneller geht, anstatt sie wie von Kollegin X gewünscht zu beenden.

Dies erfuhr ich aber auch erst vier Monate nach meiner Einstellung dort. Da beobachtete mich Kollegin X zufällig dabei und schrie fürchterlich auf, als ich unser medizinisches Programm zur Patientenverwaltung und co. "falsch" beendete.

So ginge der PC kaputt, meinte sie. Das haben die Techniker ihr damals gesagt!

Naaaaa guuuuut... dann drückt man eben auf das nette "x".

Aber nein! Auch das war nicht genehm. Die Frau wollte, dass ich es per Datei -> schließen mache.

...

Ich fragte, ob die Dame wüsste, das die Hälfte unserer PCs lahme Krücken sind und wie lange sich so ein Schließvorgang dann hinaus zieht? Denn ja, einige der Rechner hängen sich gerne bei Aufklappen der Menüs kurz zeitig auf. Das Starten und Beenden von Windows dauert bei Denen auch gerne mal zwischen 5 Minuten und einer gefühlten Ewigkeit.

Das wäre egal, ich würde ja die PCs sonst kaputt machen.

...

Okay, ich gehe also auf einen der schnelleren PCs auf Datei und zeige ihr, was hinter schließen steht: "Alt+F4". Siehste! Das Programm gibt diese Alternative auf von selbst!

Ja, aber wenn da kürzlich Änderungen in einer Akte war, dann speichert die das nicht ab! - Meinte sie!

Okay. Programm ordnungsgemäß und wie erwünscht geschlossen (damit auch nichts verloren geht :D), neu geöffnet, meine eigene Akte aufgerufen und Kauderwelsch reingeschrieben. Dann per Alt+F4 versucht zu schließen und wie gewohnt das Dialog-Feld bekommen.

Dieses macht die Bemerkung, dass man gerade dabei ist das Programm zu schließen ohne das man gespeichert hat und fragt nach, wie man weiter verfahren möchte... speichern? Verwerfen? Weiter bearbeiten?

Ich testete dann mit ihr an meiner Seite jede Funkion durch und sie funktionierten alle einwandfrei ohne dass ungewollt Daten verloren gingen.

Sie blieb trotzdem dabei, dass ich den PC kaputt mache und verbot mir das noch einmal so zu tun.

Okay - ich machte es nie wieder, wenn Kollegin in der Nähe war.

Ihre Einstellung wunderte mich aber nicht mehr, als sie mir verbot mit der Taste TAB zu springen. Warum?

Ja, ich mache die PCs kaputt!

Mmmh - 2 1/2 Jahre später kann ich sagen:

Ich habe es immer noch so gemacht, die PCs laufen alle, wurden zwischendrin sogar mal von mir aufgemacht und vorsichtig entstaubt (was man laut Aussagen seit 10 Jahren nicht gemacht hatte - wobei KEINER der PCs 10 Jahre alt sein dürfte) und die Kollegin X arbeitet dort nicht mehr dank Mutterschutz + Berufsverbot ;)

Alsp merkt euch:

Alt+F4 macht alles kaputt! ^^

DA-Einbahnstraßehnfahrer

Gut ist, im Kreisverkehr beim rausfahren rechts zu blinken.

Schlecht ist, beim einfahren in den Kreisverkehr rechts zu blinken.

Ganz schlecht ist, bei einfahren in den Kreisverkehr links zu blinken.

Extrem schlecht ist, dann auch noch links in den Kreisverkehr einzubiegen.

Gut ist, sich die Mühe zu machen dem Rentner zu sagen, daß der da was falsch gemacht hat.

DAU ist, wenn dieser kontert: "Da stand kein Einbahnstraßenschild, da darf ich lang"

My email is not working!

Ich arbeite für einen grösseren französischen Konzern in Süd-Ost Asien, als alleiniges Mädchen für alles für sämtlichen IT-Angelegenheiten auf drei Kraftwerkprojekte seit August.

Am 23.12 hatte ich dann auch endlich einen Tag frei, weil ein Freund aus der Heimat zu Besuch kam. Nun nach dem ich den Kollegen, um 6 Uhr in der Früh, am Flughafen abgeholt hatte, legten wir uns noch ein paar Stunden (mindestens fünf) aufs Ohr, so der Plan. Nachdem ich, nach fast einer Stunde, endlich Eingeschlafen bin klingelte das Telefon.

U (Userin), MfA (Mädchen für alles)

MfA: *verschlafen* Good morning U, how may I help you?

U: Morning lah, lots of problem, my email not working, many error messages!

MfA: What do they say?

U: *liest die Fehlernachrichten*

MfA: *Was zur...da stimmt echt was nicht*

U: What can I do?

MfA: Can you please open your Mailbox.

U: Can! But have another error. Can we do Netmeeting?

MfA: *seufz* Ok.

Gesagt getan, ich starte meinen Laptop, VPN ins Firmennetzwerk und los geht die Windoof Netmeeting Session.

Die Fehlermeldungen deuteten darauf hin, dass Programmdateien fehlen, aber das Blumen-Notitz Tool von IBM sagt natürlich nicht genauer was fehlt.

Instinktiv frage ich natürlich, was Sie als letztes gemacht hat. Die Antwort kann man erraten (Tipp: Beginnt mit N und endet mit "othing lah")

Also gleich mal in den Folder mit den benutzerspezifischen Dateien, doch da ist alles, wie es soll. *Denkpause*, hat die wohl? Nein, hat sie bestimmt nicht...oder doch?...Mal in den Papierkorb schauen...Kennt ihr das Gefühl, wenn sich am PC ein Fenster öffnet und praktisch gleichzeitig, steigt das Verlangen jemanden bestimmtes zu schlagen? Hat die doch tatsächlich etwa 30 Blumen-Notitz-Tool Files aus dem "Local Settings"-Folder gelöscht.

MfA: Uhm U, why did you delete those files?

U: Not my files lah.

MfA: What do you mean "not my files"?

U: I did not create and I do not need.

Mfa: *Kopf-->Bettkante Kopf-->Bettkante*

Die Daten zurückgeschoben und HALLELUJA ein Wunder es funktioniert alles wieder.

Hab ihr dann erklärt, an was es gelegen hat. Darauf Sie:

U: *lacht* Oh so sorry. Cannot delete?

MfA: grml No, cannot!

U: hihi okay bye bye thank you!

MfA: Bye...

Danach brauchte ich wieder ne halbe Stunde um einzuschlafen...aber ich frage mich ernsthaft, wie man auf die Idee kommen kann einfach mal irgendwelche Files zu löschen. Ich kenne viele DAUs, aber die fassen lieber nichts an und fragen bevor Sie Dinge löschen, weil sie Angst haben dass was kaputt geht (a la, kann ich das Word File einfach löschen? - Ja - und da passiert auch nix? - Doch, du löschst das Dokument... - Ha-ha Witzbold, aber der Computer geht dann noch? - Nein er implodiert - Echt? - *selber auf die DELETE Taste drück*).

Welches Betriebssystem ???

Ein Auszug aus dem Altag bei einer Internethotline

Eine verängstigte Kundin ruft bei mir an mit den Worten:" MEIN INTERNET GEHT NICHT"(Ist auch sehr bekannt aber um das geht´s nicht)

Also checke Benutzername und Kennwort stimmt weiter Dialog

Ich:" Welches Betriebssystem haben sie?"

Sie:" A-online"

Ich:" Wie bitte?"

Sie:" Ähm Entschuldigung Word meine Ich"

Ich:" Welches Windows haben sie?"

Sie:" 2000"

Naja ich check alle Einstellungen und komm drauf das sie das Modem auch einschalten sollte

Achja Windowsversion war 98

OT: Wohin mit dem Drucker?

Das Büro vom Chef muss wegen Renovierungsarbeiten vollständig ausgeräumt werden.

I(ch): "Wohin mit dem Drucker? Den kann ich nicht in einen Umzugskarton stecken."

C(hef): "Ich mach das!"

Chef nimmt das Telefon und wählt eine Nummer

C: "Hallo, Herr $Admin, sie Erinnern sich doch an das Problem, dass ich nicht von meinem Laptop über WLAN auf den Drucker zugreifen kann? Kommen Sie mal her und holen Sie sich den Drucker ab! ... Ich weiss selber, dass das nicht am Gerät liegt! Kommen Sie her, nehmen das Ding mit und spielen so lange bis es geht. Und dann bringen Sie den Drucker wieder her und schließen ihn an, aber nicht vor übernächsten Montag!"

OT:

Ich bin vor ein paar Monaten zu meiner Freundin gezogen, da ihre Mitbewohnerin praktischerweise einen Job in einer anderen Stadt angenommen hatte, und somit ausziehen musste.

Telefon und Internet wurden damals als Komplettpaket bei T*scal* geordert und damit hatte ich auch eigentlich kein Problem, ich wollte nur die sehr kleine Volumenflatrate in eine unbegrenzte umwandeln.

Im September flatterte ein Brief von V*rsat*l ins Haus, dass T*scal* jetzt zu denen gehöre, man wenn man Fragen hätte, unter $Hotlinenummer (14ct/min) anrufen könne, sie aber sowieso bald anrufen um "gemeinsam ein für Sie passendes Produkt auszusuchen".

Prima, dachte ich mir, dann wartest du einfach bis die anrufen und gut ist.

Ziemlich genau zwei Monate später, nämlich heute, habe ich dann mal beschlossen selbst anzurufen.

5min Warteschleife [super! Bei dem rosa Riesen hing ich neulich 17 Minuten und dann wurde aufgelegt]

$Serviceblabla von V*rsat*l Kundennummer?

Ich sage der Dame die Kundennummer, die sie aber irgendwie "komisch" findet. Kurze Zeit später geht ihr dann ein Licht auf:

"Sie sind bei T*scal*, da können wir hier NOCH nichts für sie tun, da haben sie die falsche Nummer [=die auf ihrem letzten Schreiben stand, danke auch] angerufen. Die richtige Nummer ist $andere_Hotlinenummer.

Okay, rufe ich eben da an, komme auch ziemlich direkt durch, Kundennummer funktioniert auch und ich schildere der Dame mein Problem.

"Tut mir leid, aber wir dürfen/können leider nichts mehr machen, das ist jetzt V*rsat*l."

"Wie bitte? Die haben mir doch gesagt ich soll HIER anrufen?"

"Ja, das war auch richtig, die bei V*rsat*l können nämlich noch nichts tun. Das ist grade alles etwas holprig hier."

"Sie wollen mir sagen, dass ich zur Zeit weder meinen Vertrag ändern, noch kündigen kann?"

"Ja, tut mir leid, damit müssen sie im Moment leben."

"[Fast sprachlos] Ähh...ja, und ab wann ist das dann möglich?"

"Ach, das dürfte so in ein paar Monaten [!!!] abgeschlossen sein, bis dahin können wir leider überhaupt nichts für sie tun."

Hallo? Das kann ja wohl nicht sein. Nicht mal kündigen darf ich? Und Lust mir die nächsten Monate genau zu überlegen welche Videos ich mir angucke oder Rechnungen über 50-70 Euro zu erhalten, habe ich auch nicht.

Und jetzt?

Geiz ist geil

Vorab: Ich habe mir fest vorgenommen, nie wieder irgend welchen DAUs ihre Kisten zu flicken. Entweder dauert es stundenlang (ich hab nix gemacht) oder die Hardware kommt aus irgend einer Elektronikwurstbude (Geiz ist geil) oder $DAU besteht aus irgendwelchen Grünen auf dieses eine Gerät oder am Ende der Aktion gibt sich $HELFER als unfreiwilliger BOFH.

Sehr LANG!

Aber der Reihe nach: Es begab sich irgendwann Ende 2006, dass datenwolf der bekannten DAU, genannt D zwecks Transport in die Müncher Innenstadt nachdackelte, um dort im Laden eines großen deutschen TK Anbieters ein Drucker-/Scanner-/Fax Kombigerät, im Folgenden $GERAET abzuholen. Der liebe datenwolf hatte sich sogar vorher die Mühe gemacht, möglichst viel über das Gerät herauszubekommen, musste sich aber mit der dürftigen Information zufrieden geben, dass es sich wohl einen propritäres GDI-Protokoll verwendet - mittlerweile findet man im Netz nicht ein mal mehr die Treiber zu $GERAET, so viel zum Thema Investitionssicherheit.

Da der datenwolf jedoch wusste, dass D auch einen Rechner mit Linux am laufen hatte und $GERAET wohl sicher an diesen Rechner angeschlossen würde, riet datenwolf explizit vom Kauf diese Gerätes ab und empfahl ein nur wenig teureres, Gerät mit identischem Funktionsumfang von $DRUCKER_MARKENHERSTELLER, für das jedoch vom Herstellt entwickelte OpenSource Treiber hoher Qualität zur Verfügung stehen.

D bestand aber auf den Kauf von Billig-$GERAET.

Letzte Woche kam dann der Anruf von D, sie hätte sich im "Geiz ist geil" einen Laptop gekauft, das als Vorführgerät diente, da es um 200EUR günstiger war (mir schwante böses, wahrscheinlich eine Heizplatte oder ähnliches).

Bei D angekommen war ich angenehm überrascht, ein hochwertiges Gerät von $LAPTOP_MARKENHERSTELLER in hervorragendem Zustand (bei der Hardware Glück gehabt). Also Schritt ich zur Treiberinstallation. Laptop eingeschaltet, WinXP bootet, anmelden und... 3 Minuten warten bis sich der Desktop aufbaut - Notiz von datenwolf an datenwolf: Schau Dir das bei Gelegenheit mal an. Der Druckertreiber war nach wenigen Minuten installiert und eigentlich hätte ich mich an diesem Punkt von D verabschieden sollen, aber da war ja noch diese Notiz im Hinterkopf. Aha, Norton AntiVirus ist intalliert; zwar nicht der beste Scanner und die Signaturen sind vom vorletzten Quartal, aber besser als nix => Ergebnis 3x trojanische Pferd, 2x Adware und 1x Sober heute im Angebot (und wahrscheinlich noch mehr). Da die bemängelten Dateien weder anwendungs- noch systemrelevant waren sollten diese nach /dev/null wandern und dort bleiben. Taten sie aber nicht. Oha, da sitzt das Problem tiefer, schnell USB Stick angestöpselt und den Inhalt von

C:\Dokumente und Einstellungen\"Geiz ist geil Markt"... Hä? Hmm, Vorführgerät aus dem "Geiz ist geil", ein Profil mit gleichem Namen, die werden doch wohl nicht. Mal schnell den regedit auf und Nachschauen. Wie zu erwarten hatte sich da jeder Hinz und Kunz drin verwewigt. Der Verkäufer "Geiz ist geil"-Markt hätte einfach nur die Recovery-CD drüberbügeln müssen, wählte aber den DAU Weg, alle Programme mittels der Systemsteuerung zu deinsallieren und benannte das Nutzerprofil, nicht aber das Verzeichnis um. Ich schätze diese Aktion auf 45 Minuten Aufwand, Recovery-CD hätte vermutlich nur 20 Minuten gebraucht.

In dem, ähm Schock, las ich nur die Frage vom Norton Antivirus, dass er das System wegen tiefergehender Bereinigung gerne neu starten solle und bejahte ohne drüber nachzudenken (Eigen-DAU 1). Das hätte ich

lieber nicht machen sollen. Aus mir noch nicht ganz einleuchtenden Gründen war am Ende dieser Aktion das Nutzerprofil nicht mehr nutzbar, aber die Daten noch da. Also schnell als Admin angemeldet und neuen Benutzer angemeldet, und die Dateien rübergezogen. Scheint alles geklappt zu haben, voreiliges, erleichtertes Aufatmen.

D meldet sich am scheinbar eigenen Benutzerprofil an und startet... OjE (Ausguck Express).

D: "Wo sind meine ganzen eMails". Das war mein Eigen-DAU 2, denn Outlook versteckt die eMails ja innerhalb von Anwendungsdaten, speichert aber in der User Registry, wie genau dieses Verzeichnis heisst. Aber, datenwolf weiß sich ja zu helfen und zieht die eMail Dateien rüber. (Die Windows Kommandozeile kann man, will man aber nicht benutzen, dann schon lieber Exploder). Das war Eigen-DAU 3, denn das noch laufende OjE sah diese Aktion gar nicht gerne und zerlegte die ankommende Datei mit dem gerade im automatischen eMail Abruf eintreffenden Text (hallo, Mircosoft, schon mal was von Dateilocking gehört). Leider war meine Datei-Zieh Aktion nur eine Verschiebung und keine Kopie *tilt*. Kaum noch eMails lesbar und da der Druckertreiber zuvor nicht eingerichtet war hatte D sie auch noch nicht ausgedruckt. Wäre ich ein BOFH, wäre ich mit dem Ergebnis zufrieden, das System gehört ja ohnehin frisch installiert. >:->=>

Zu guter letzt stellt sich dann noch heraus, dass beim Laptop weder eine Garantiekarte, noch ein Handbuch, noch eine System-CD oder sonst was dabei war ausser dem Netzteil.

Wer ist also der größte DAU in dieser Geschichte?

- D da für sie Geiz geil ist?

- Der "Geiz ist geil"-Markt, da er D ein Vorführgerät verkauft, ohne es vorher in den Lieferzustand zu versetzen

- Der datenwolf weil er überhaupt dazu bereit ist DAUs zu Helfen

- Der datenwolf, weil er in seiner Hilfbereitschaft das System versehentlich total geschrottet hat (mit freundlicher Unterstützung von Norton AntiVirus).

volle Postfächer

Wieder mal eine Mail-Geschichte:

Unsere beiden Chefsekretärinen klagen regelmäßig, dass ihre Postfächer sowie das vom Chef voll seien. Die Postfachgröße der drei beträgt wohlgemerkt jeweils 2GB! Und diesemal ist nicht der böse Spam schuld, schließlich haben wir Spamassassin laufen...

Es ist halt so, dass die Sekretärinen für den Chef Dokumente verfassen und diesem zur Durchsicht "vorlegen" (per Mail), der schreibt seine Änderungen rein und schickt das Dokument zurück... manchmal geht das auch ein paar Mal so, dann liegt das Dokument (mit minimalen Änderungen) halt jeweils ein paar Mal in den Postfächern...

Zu versuchen ihnen zu erklären, dass sie vielleicht einfach das gemeinsame Direktionsverzeichnis am Fileserver verwenden und alle Änderungen gleich im selben Dokument vornehmen könnten haben wir inzwischen aufgegeben und leeren halt brav alle paar Monate die Postfächer... :-/

Cleverer Kunde ...

Gestern hat ein Kunde ein neues Netzteil bei uns gekauft weil sein altes zu laut war ...

(des Gehäuse samt Netzteil hatte er bei einer anderen Firma gekauft, ist echt extrem laut).

Nach dem Einbau unseres Netzteils hat sich der Lärmpegel erheblich gebessert.

Heute is der Kunde mit dem alten netzteil vorbeigekommen, und hat gfragt ob wir sein altes (krachmachendes) Netzteil für 25 € (VK unserer Ntzteile) kaufen wollen ...

Das mach ich sauber

Als ich im Forschungsinstitut eine Software für ein Mikroskop entwickelt habe, um Mikrochips in maximaler Vergrösserung (soweit das mit dem recht grobfrequnten sichtaren Licht halt geht) einzuscannen.

Ist immer ein prickelnd, wenn man die Schutzhülle von einem noch nicht auf dem Markt befindlichen "nackten" Mikroprozessor entfernt und genau weiss, dass der ganz viele Euros teure Chip sofort hin ist. Aber für diese Zwecke ist das OK. (Und ein ganzer Wafer erst mal - und ich krieg auch noch Geld dafür ;)

Ich hatte gerade einen uralt- Ausschusschip drunter und testete die Software so vor mich hin. Da kam unsere Glasreinigungsfachkraft rein um die Fenster zu putzen. Da er ziemlich neugierig ist hab ich ihm ein paar Sachen erklärt und ihn auf eine Reise ins innere des Chips genommen.

Auf dem riesigen Plasmafernseher wurden feine, schillernde Strukturen sichtbar und ich erklärte ihm, dass wir gerade bei 10.000 facher Vergrösserung wären und noch weiter reingehen können.

Ich lass den Kreutztisch herunterfahren, damit er den recht winzigen Chip mal mit blossem Auge sehen kann. Da der Chip eh ausschuss und uralt zum testen war, schob ich ihn mit dem Finger an den Rand. Sofort nahm er ihn, indem er voll mit dem Daumen draufpatschte und guckte ihn an. Nachdem er ihn zurückgelegt hatte, stellte ich den Focus wieder ein.

Auf dem Bildschirm wurden schon bei geringer Vergrösserung schlieren und riesige "Felsbrocken" sichtbar.

Er direkt entsetzt: "Was ist denn das?"

Ich: "Diese Seen, die da so bunt schillern sind Fettröpfchen, die Brocken sind Staub und Dreck. Moment *clickedikack* Der Brocken hier ist Beispielsweise xxx µm im Durchmesser." (Zahl hab ich vergessen, war aber riesig gegenüber den Strukturen)

Als er entsetzt begann nach dem Chip zu greifen liess ich den Kreutztisch schnell wieder runterfahren.

Er: "Boah! Ich mach das sauber!" *grabsch* *pust*

Danach wurde er immer blasser, als ich den Chip wieder focussierte und Komentare wie: "Hey! Guck mal: Schleimzellen!" oder "Aha, hast kürzlich geraucht!" von mir gab.

Er (entsetzt): "Jetzt mach ich das richtig sauber". Sprach und nahm ein frisches Mikrofasertuch aus der Verpackung.

Er: *Grabsch* *Wisch* *polier* "So, jetzt ist er richtig sauber!"

Also wieder unter das Mikroskop mit dem "sauberen Chip". Auf dem Bildschirm wurde bei schwächster vergrösserung ein Chaos von bunten Häärchen sichtbar. Und als ich wieder kommentierte machte er sich fast in die Hose:

"Das sind die Mikrofasern Deines Tuchs!" - "Wo sind die Anschlusspads? *clickediklack* Ah, da. Alle schön auf einer Seite angeordnet. Praktisch! Und so schön abgeflacht. *clickediklack* *zooom* *such* Eigentlich eine gute Idee, den Cache in die ALU (Arithmetical logical Unit) zu integrieren... Hey, einige Powerleitungen sind grad mal ein bischen verbogen! Oh, guck mal, da kommt das Substrat raus (unterste Schicht eines Chips)"

Danach klärte ich ihn auf, dass es sich um einen wertlosen Übungschip handelt, den hatte ich aus der Kiste, aus der Besucher Chips zum anfassen bekommen. Seit dem ist er extrem vorsichtig, wenn er sich in Räumen die mit Chips zu tun haben aufhält.

Der Tacker

Nun ja, ich schätze mal, jeder weiß, was ein tacker ist..... Ich mein allerdings die, mit denen man was an die Wand pinnt, nicht die zum Zusammenheften vo Blättern.

Also, nachdem jetzt alle Unklarheiten (hoffentlich!!!) beseitigt sind, beginnen wir mal mit unserer Geschichte....

Es war einmal ein kleiner DAU, der sich sehr an einem Tacker der besagten Sorte interessierte und wissen wollte, ob dieser "geladen" war Allerdings war er sehr vorsichtig und wollte nichts kaputt machen. Doch die Neugier siegte schließlich über den Verstnd und unser kleiner DAU machte nun endlich den Fehler (er hättte mich natürlich auch einfach fragen können.....).

Er nahm unser schönes, metallenes Garät, das kleine, metallene "Nadeln" verschießt und zum anpinnen von dinge etc. an Wänden dient (den Tacker!), zielt in die Luft und drückt ab. Passiert ist ihm aber an dieser Stelle (noch) nichts. Die "Nadel" flog aber zu schnell, als dass er sie sehen konnte. Er musste Also Irgendwo reinschießen. Wie bereits gesagt wollte er keins meiner Möbelstücke beschädigen und so kam nun doch endlich die Dummheit des DAUs zum Vorschein: Plötzlich schrie er auf. Ich sah ihn an und starrte auf seinen Arm. Als ich seinem Blick folgte, sah ich etwas rotes an seinem Arm hinablaufen und an der Quelle dieser Flüssigkeit steckte eins von diesen lustigen Geschossen aus dem Tacker.....

Dieser DAU hat für eine lange Zeit nicht mehr solche Dinge angefasst und abgefeuert - genau 5 Minuten lang. Dann hat er meine Soft-Air entdeckt und wollte auch diese auf ihren Ladungszustand überprüfen.....

Mein Virenscanner kann alles

Hallo Leute, nach langem humorvollem Lesen hier meine erste Geschichte...

Anruf eines älteren Bekannten:

B(ekannter), I(ch)

B : "Kannst du vorbeikommen? Mein Windows startet irgendwie nicht mehr hoch"

I : "Wie startet nicht, was hast du denn gemacht?"

B : "Nichts, ich war gestern nur mit meinem Sohn im Internet"

Sohn ist ausserdem 35, selbst ernannter Computerexperte und kann an guten Tagen sogar selbständig ein Modem einrichten (aber wirklich nur an guten Tagen)

Ich packte mein Köfferchen, AntiViren CD, WinXP CD, usw. zusammen und startete zu ihm.

Angekommen, sehe ich einen laufenden Rechner, schwarzem Bildschirm und einen blinkenden Cursor.

I : "Was habt ihr denn gemacht?"

B : "Wir waren im Internet und dann hab ich beim runterfahren vergessen die CD rauszunehmen! Und jetzt geht nichts mehr!"

I : ???

B : "Ja, mein Sohn hat gesagt, dass sei ja völlig klar dass jetzt nichts mehr gehe, wenn ich beim runterfahren die CD nicht rausgenommen hätte"

I : "Aha..."

B : "Ja, ich hatte halt nachdem der die Dateien auf C gelöscht hat und dem drauf folgenden Absturz nicht mehr daran gedacht..."

I : "Dateien gelöscht? Absturz?"

B : "Ja, gestern als wir im Internet waren hat der plötzlich angefangen mit dem Löschen von so nem Windows-Verzeichnis..."

I : ???

B : "Ja, mein Sohn meinte, dass wenn er das macht, dann wird das schon seine Richtigkeit haben, weil mit dem Virenscanner den er installiert hat (irgendwas mit nem Stand von Juli 02 oder so) kann ja kein Virus drauf sein"

I : "Ja habt ihr den PC wenigstens vom Internet getrennt, das Ding ausgeschalten oder ähnliches?"

B : "Nö, wieso? Ich hab doch nen Virenscanner..."

Ende vom Lied:

Virus war keiner drauf, C: war komplett leer geräumt, da war gar nix mehr drauf...

Windows neu installiert, nen aktuellen Virenscanner (mit Firewall) gekauft und seitdem ist ruh...

Aber an die Sache mit dem CD-Rom glaubt er bis heute...

Schmerzbefreiter Anwender

Manche Anwender scheinen echte Masochisten zu sein ... oder sie spüren einfach keine Schmerzen (mehr). Ein Beispiel gefällig?

$me sitzt nichts Böses ahnend im Büro.

klingeling, klingeling

$me: $firma, bitte versauen Sie mir meinen Tag ...

$anw: Ja hallo Herr $me, ich bräuchte Ihre Hilfe. Wir haben unseren PC neu installiert, jetzt komm ich nicht mehr ins Bankprogramm.

<snip>

Grummel - wie oft setzt der seinen PC eigentlich noch auf? Hat Junior wieder die das Windows erfolgreich abgeschossen? Das ist jetzt mittlerweile das x-te Mal in den letzten Jahren, dass er seinen PC neu installiert. Mindestens 2x im Jahr. Chef ! Ich möchte Schmerzensgeld !!

Na gut. Schauen wir mal, wie weit er gekommen ist.

Fazit:

[x] Programm installiert

[x] Bankverbindung eingerichtet (WAS ?! Der hat das hinbekommen ?! *staun* Gut, hat der Junior soweit ja gut erledigt.

[ ] gespeicherte Überweisungsempfänger und Kontoumsätze vorhanden *MÖÖÖÖÖP*

Ähhh, ja gut, wo ist die Datensicherung? Das Proggi legt die normalerweise in C:\Dok und E\All Users\gemeinsame Dok\... ab. V(M)ista sei Dank.

$me: Haben Sie "c:\Dokumente und Einstellungen" gesichert?

$anw: Ja, haben wir gemacht.

(WOW - jetzt bin ich fast platt!)

$me: Dann müssen wir jetzt unter All Users ...

$anw: Ja nee, DAS Verzeichnis haben wir nicht mit gesichert. Nur "Eigene Dateien"

(Warum bin ich jetzt alles andere als erstaunt?)

$me: Ok, dann sind die Daten leider weg, da müssens von vorn beginnen.

Scheint er hats kapiert. Noch schnell mit Kunde die PIN geändert und Umsätze abgeholt, alles passt.

2 Minuten später

klingeling

$anw: ... Ich habe keine Kontoumsätze, wie komme ich da ran ? ...

$me *Erklärbär wo man seine Kontoumsätze findet im Programm* (Wie hat der sonst immer seine Umsätze angeschaut? Naja, vielleicht vergisst man ja das "komplizierte" Handling, wenn man mal 2 Wochen nicht damit arbeiten kann)

letzter Akt, wieder 5 Minuten später

klingeling

$anw: Wo sind jetzt meine ganzen Überweisungsempfänger hin?

$me (AHRG) Keine Datensicherung vorhanden - bei 0 anfangen.

$anw: Überweisen geht auch nicht, da ist was mit dem TAN-Bogen falsch. Der bringt immer, dass die TAN verwendet wurde.

$me *tippeltippel - Zugangsabfrage und Kontoabfrage* Das Konto ist mit x,xx über dem Limit, da lehnt unser System dann die Überweisungen ab.

$anw: Das kann nicht sein.

$me: Limit ist bei $Limit, der Kontostand ist bei $Kontostand, kann nicht gehen.

$anw: *brummel* dann buch ich halt schnell was um. Ich konnte ja jetzt 3 Wochen nicht auf mein Konto schauen.

<snip>

Wie kann man als Gewerbetreibender sein Konto 2-3 Wochen "alleine" lassen? Nicht mal nen Kilometer entfernt kann man sich Kontoauszüge ausdrucken. Warum fragt man nicht vorher bei jemandem, der sich auskennt, wie die Daten gesichert werden können? Warum lässt man sich sein Windows regelmäßig schrotten? Und vor allem ... WER HAT NE KLINIKPACKUNG DOLORMIN FÜR MEINEN KOPF ??!

Immer hinterfragen, was der Dau will!

Meine Mutter arbeitet als Erzieherin in einem Kindergarten.

Vor ca. 2 Wochen habe ich sie zur Arbeit gefahren und bin eben noch kurz mit reingegangen.

Sofort stürmt die Leiterin des Kindergartens auf mich zu und eröffnet mir freudestrahlend:

"Wir haben eine E-Mail Adresse!"

Danach sah sie mich erwartungsvoll an, bis mir klar wurde, dass sie offenbar eine freudige Reaktion von mir erwartete. Also machte ich ein Gesicht als hätte ich 3 Ferraris und 5 Porsche gewonnen hätte und wir freuten uns gemeinsam.

Danach kams:

"Morgen kaufen wir uns ein Modem!"

Meine Fragen darauf kann man sich vorstellen:

- Modem KAUFEN?

- So richtig mit Geld?

- Wie?

- Wo?

- Warum?

- Ich nehm das mal in die Hand!

Ich sagte ihr, dass ich ein Modem aus einem meiner alten Rechner rausrupfen oder falls da keins sein sollte, eins von einem Freund besorgen würde. Auf jeden Fall muss das für lau gehen.

Ging auch. Mein Schwager hatte noch eins übrig.

Also taperte ich gestern mit dem Modem in den Kindergarten, machte den Rechner auf, stopfte das Modem rein, steckte wieder alle Kabel dran und startete die Kiste.

Ich erwartete einen XP - Startbildschirm und eine Meldung dass das Modem istalliert und funktionsbereit wäre.

Pustekuchen.

Ein Win98 Bildschirm begrüsste mich freudig und teilte mir mit:

Hey. Sie haben da was eingebaut. Was soll das?

Geben sie sofort den Treiber her. Und wenn sie dann noch nachts

bei Vollmond dreimal nackt um eine Buche tanzen, dann gehts vielleicht sogar.

Menno. Na gut. Wieder heimgefahren und alle Treiber runtergeladen, die ich auf der Herstellerseite finden konnte. Man hat ja Erfahrung. Dann noch schnell Einwahlnummern für Modems runtergeladen, einer dunklen Ahnung folgend ein passendes Kabel von Modem zur Wand aus dem Computerkram-Schrank gegriffen und zurück zum Kindergarten gefahren.

Nachdem der siebte Modemtreiber dann gepasst hat, hab ich das Kabel eingesteckt.

"So, und wo ist die Telefondose?"

"Die ist im Nebenraum, aber wir haben hier schon ein Loch für das Telefonkabel in die Wand gebohrt."

Also schnell Loch in Augenschein genommen. Boah. Wenn man Kindergärtnerninnen ne Hilti in die Hand drückt...Das Loch sah aus als hättens sie mit nem Maschinengewehr reingeschossen.

Ausserdem wars zu klein.

Kaum hatte ich das gesagt, hatte ich schon die Hilti in der Hand. Grrrr!!

Also hab ich das Loch endgültig verhunzt und dann das 2te Kabel durchgezogen. Nachdem alle Kabel ordnungsgemäß steckten, hab ich das Modem eingerichtet und dann die Leiterin geholt. Während die fröhlich surfte wollte ich mich endlich verdrücken.

Da kam ne andere Erzieherin mit dem Telefon (DECT) gerannt und quäkte lauthals: "Das Telefon ist kaputt!"

Leiterin: "Das kann net sein."

nando: "Ja, das ist so, Modem, nur eine Leitung, entweder E-Mail ODER Telefon,...."

Leiterin: "Das kann net sein."

nando: ??!

Leiterin: "Der Herr Horst hat gesagt, das geht beides. Und die Telekom - Frau auch!"

?? Wenn der Herr Horst das so gut weiss, warum macht er das dann net?

Dann schwante mir was. Ich hab mich ein bisschen umgesehen und einen weissen Karten mit Telekom - Logo gesehen.

Und was war drin?

DSL - ZUGANGSDATEN!!!

Nachdem ich den Wunsch nach einem Amoklauf überwunden hatte popelte ich das Modem grad wieder raus. Dann fragte ich nach den Geräten.

"Haben wir net."

"Kein Splitter, Router, DSL - Modem, irgendwas?"

"Nein!"

Hm. Strange.

Nächster Verdacht.

"Was kostet das?"

"1.49 €"

"Was? Ne geht net. Das muss mindestens 17.99€ mehr kosten. Für die Leitung!"

"Nein. Die Leitung hat die Kirche schon. Die dürfen wir mitbenutzen. Und die Geräte kaufen wir selber."

_____

Anmerkung: Ist ein kirchlicher Kindergarten, der im Nebengebäude einer Kirche untergebracht ist.

-_____

Dann sollte ich das DSL einrichten. Aber zu meinem Glück hatte der Rechner keine Ethernetkarte. Puh, Schwein gehabt. Ab nach Hause.

Bevor sie mich weglassen wollten, wollten sie noch einen Tipp haben, welche Netzerkkarte und welche Geräte sie kaufen sollen.

Erklärungsversuche, dass die dann nur eine Leitung haben und sich eher am Router oder DSL-Modem der Kirche anschliessen sollen, wurden ignoriert. Der Herr Horst hat gesagt.

Na denn.

Also, Netzwerkkarte im Mediamarkt holen, Splitter im T-Punkt und beim Plus gibts nächsten Donnerstag einen D-Link - Router mit DSL - Modem.

Und nächsten Donnerstag kann ich net.

Ich freu mich schon drauf, wenn der Herr Horst, das nächste Woche anschliesst und sich dann die beiden Router von der Kirche und vom Kindergarten gegenseitig aus der Leitung kicken.

Aber ich hab was dabei gedacht: Das D-Link - Dingens von Plus ist ein Wlan - Router. Da wird der nando in 2 Wochen mit einer Wlan - Lösung kommen. Nur Wlan - Karte in den Win98 - Rechner reinbauen, das darf der Herr Horst machen.

_____

Meine Beiträge sind elektronisch erstellt und auch ohne Unterschrift wichtig! :-)

D-Netzkarte

Vor vielen Jahren arbeitete ich am Rechnersystem einer Poliklinik. Ich installierte Gerade die letzten Netzwerkkarten und den Hub eines Herstellers der mir "D-" beginnt.

Während ich den Hub gerade verkabelte rief mich ein Bekannter an, und fragte ob ich ihm schwarze D-Netzkarten besorgen könnte.

In der Eile, den Schriftzug des Herstellers vor meinen Augen, sagte ich nur "Ja, klar, sollte doch kein Problem sein".

Auf dem Weg zurück von der Arbeit hielt ich kurz bei meinem Lieblingshardwarelager, und brüllte durch den halben Laden "Habt ihr ein paar schwarze D-Netzkarten für mich?".

In diesem Moment durchfuhr es mich wie ein Schlag, und ich bemerkte erst in dieser Sekunde, was ich da eigentlich von mir gab.

Natürlich habe ich dann meine Bekannten angerufen, und ihn gefragt, wie er denn auf die bescheuerte Idee gekommen ist mich nach schwarzen SIM-Karten zu fragen.

DAB(undeswehrlogik)

Zum Thema Bundeswehr fällt mir auch was ein…Mein erster Beitrag *indeckunggeh*

Während des ABI´s bewarb ich mich bei der BW als Kampfschwimmer…14 Jahre Schwimmverein, zur damaligen Zeit Bezirksmeister in meiner Altersklasse, Wasserballer in der Landesliga, mir gehörte die Welt… Wieso also nicht mal die schwierigste Truppe auswählen die Deutschland zu bieten hat?

Aber ok, mit 18 hat man ja noch Träume. *puff*

Flugs wurde ich für 7.30 Uhr zur Musterung nach Chemnitz berufen und begab mich in einen großen Warteraum vollgestopft mit prädestinierten Kriegsdienstverweigerern. Ich setzte mich also neben einen stinkenden fettleibigen Möchtegern-Sido und zog mir voller Ehrgeiz die Marinevideos rein die in einer Tour abliefen. Als ich dran war wurde ich nervös. Nach den Ärztetests (ich war kerngesund, Nichtraucher, Lunge wie ein Pferd) wurde mir mitgeteilt:T2.

Ich fragte irritiert nach dem Grund, da ich mir so wahrscheinlich die Kampfschwimmer abschminken konnte… Herr Ichselbst, sie haben sich laut unseren Akten mit 9 Jahren den rechten Arm gebrochen. Deshalb T2. Aber sie haben ein ausgezeichnetes Gehör, ich werde sie für die Funker vorschlagen. In dem Moment sah ich mich schon mit ner scheißschweren Kabeltrommel aufm Rücken durchs Gebüsch ächzen und warf ein dass ich mich ja bei der Marine beworben hatte. Er sagte dann das klärt die Schreibstube, schob mich hinaus und ließ Sido ins Zimmer humpeln. Ob der auch T2 bekommen hat?

In der Schreibstube teilte man mir mit dass ich eine Zweitverwendungsreihe brauche in die ich dann zurückfalle sobald ich bei den Kampfschwimmern durchfalle. Sie stufte das anscheinend schon als so gut wie sicher ein. Also ließ ich mich zum Funker eintragen, meinem Marinewunsch wurde entsprochen. Nach 2 Wochen bekam ich Post, ich solle mich in 3 Tagen in Leipzig im Bundeswehrkrankenhaus einfinden, dort erwarten mich einige Tests bezüglich Kampfschwimmer, Aufenthaltsdauer unbekannt. Super, immerhin ließen sie mir genügend Planungsspielraum *lol*

Ich kam in L an, bezog mein Zimmer und begann all mögliche Körpertests. Jedes Organ haben die umgedreht, verknotet, an wirre Geräte angestöpselt und jeden Tag Belastungs-EKG´s gemacht. Egal, ich war fit, ich war gesund,…

…

…

ich klappte am letzten Tag vom EKG-Fahrrad. Ups, hatte wohl das Trinken vernachlässigt.

Nachdem sie meine Panik gelindert hatten indem sie mir 10Mal sagten es käme nicht inb die Akte entließen sie mich heim. In 4 Monaten konnte es also losgehen. Laut Brief sollte ich mich am 02.01.2001 in Eckernförde melden.

Ich saß also 12h im Zug und überlegte krampfhaft, was an der Marine so toll ist wenn einem schon nach 1h Zugfahrt der Sack einschläft… Dort angekommen unterteilte man alle Neuankömmlinge, hieß uns herzlich (und sehr laut) willkommen und bereitete uns auf die Ausbildung zum Funker vor…

..

..

Moment… Zum Funker?

„Ähm, entschuldigung“ …*WAAAAAAAAAAAAAAAASSSSSS* brüllte es zurück.

„nix.“

Ich ging ins GEZI(Geschäftszimmer) und fragte nach. Ich habe Tests gemacht…,…mir wurde versichert…,…Kampfschwimmer,…blablabla,…

Tut mir leid, ich kann in ihrer Akte nichts von Gesundheitstests finden. Und Als Kampfschwimmer sind sie auch nicht gelistet. Wenn sie sich dort bewerben wollen kann ich ihnen gern ein Prospekt mitge… „nein danke.“

Sie müssen aber mit einem 2 wöchigen Medizincheck rechnen, das ist ihnen schon klar?…

Das Ende des Satzes vernahm ich nur noch im Weggehen. Ich hatte es so satt, ich hätte denen am liebsten auf den Schreibtisch gekotzt. Jaja, der Bundeswehrverwaltungsapparat, noch mal bewerben ging nicht, ich hatte dann Uffzlehrgang, Seefahrt , Ausland etc. und nach nem halben Jahr ohne Schwimmtraining war ich sowieso völlig außer Form. So ist es ein Traum geblieben, die 4 jahre sind jetzt rum und ich bin letztendlich froh dass es nicht geklappt hat, nachdem ich 2 Ex-Kampfschwimmer getroffen habe die weicher im Hirn sind als Ernie&Bert.

Warum denn lange reparieren? Kaputtschlagen geht schneller!

Seid bitte nicht böse, das ist einer meiner Ersten Beiträge:

(wird lang)

Also der Freund von meinem Bruder hatte einen PC von AL*I. Da er ihm zu normal ausschaute, beschloss er, dass er ein neuen Gehäuse braucht. Also eins mit durchsichtiger Seitenwand und aufklappbarer Front bestellt. Das alte war zwar noch gut, aber wenn er meint, dann kann er ja ruhig mehr als 50€ da reininvestieren!

Dann ist das Gehäuse gekommen, und er hat bei mir angerufen um einige Sachen zu erfragen. Wie immer bei Anfängern, so gab ich ihm den Tipp, er solle auch Abstandshalter verwenden. Aber er sagte nur "Was? Was ist das?"

headdesk *tischkante abbeiß*

Also da ich sehr gutmütig bin bzw. war, hab ich ihm gesagt, er solle doch einfach mal schnell seinen PC herbringen. Gesagt getan, einige Minuten später (wir wohnen im gleichen Dorf!) kam er dann auch.

Also schnell alles herausgebaut und in den neuen PC rein. Funtzt alles? GUT!

Einige Zeit später ruft er an, und meinte, dass sein PC öfters nen Bluescreen bringe, und beim Hochfahren nur noch piepst. Also ins Internet geschaut und herausgefunden: Es könnte am Netzteil liegen. (Waren sehr sehr viele Moddingsachen drin!) Also Spannungen überprüft(mit Software als auch Messgerät!) und für einigermaßen OK befunden.

Der Fehler ließ sich aber nicht reproduzieren! Er trat einfach mal so auf. Dann kam ich auch mal auf die Idee seinen RAM zu überprüfen. Da ich den fast baugleichen PC da hatte, war das kein Problem. Oder doch?

JA!

Als ich ihn fragte ob wir das mal ausprobieren könnten, meinte er nur, er hätte seinen PC jetzt "gestiefelt" und nun ging die Seitenwand nicht mehr drauf. Aber ihm wird das jetzt zu blöd, und er kauft sich jetzt selber einen PC und ich könnte den alten haben. *tilt*

Also schnell zu ihm Hochgerannt. Nun traute ich meinen Augen nicht: Die meisten Teile des PCs waren herausgebaut: Graka, Netzteil etc. (natürlich auch schön ESD-geschützt auf dem Teppichboden...) Das wäre ja nicht so schlimm. Aber etwas andere schockte mich sehr: Das Gehäuse!

WAS MACHT DER DAMIT???? Draufhauen? Fußballspielen? Zielübungen mit schweren Waffen???? Mehr kann man nicht sagen.

Die aufklappbare Front war herausgerissen. Dazu hatte sie auch noch "Feuerzeugspuren". Aber das Gehäuse selber! Ein Massacker! Die Seitenwände gingen nämlich aus einem ganz einfach Grund nicht mehr drauf: ESie waren im Gegensatz zum Gehäuse nicht U-Förmig! Kurz gesagt, er sah so aus, als wäre irgendwer auf dem PC herumgesprungen!

Wer's nicht glaubt: Hier ein Bild: http://www.obermaier-clan.de/daupc.jpg

Ach ja! Die Festplatte auch noch! Die gabs ja schon vorher nicht mehr: Da er mal wieder im Internet auf einigen Seiten ziemliche *cheiße gebaut hatte (Zeichen rechtswideriger Organisationen ins Forum

gestellt[Hakenkreuz etc.]), hatte der möchegern Admin (auch sehr DAUig) gesagt, er hätte das jetzt der Polizei übergeben! Was macht der DAU? Er versucht seine Platte zu zerstören!

Er schlägt diese ungefähr nach eigenen Angaben 50-75 mal auf einen Steinboden. Natürlich: Platine unten ist hin, aber geöffnet ist da Platte nicht. Als nächstes kam sie in die Mülltonne.

Seiner Äußerungen nach waren ja die Daten nicht mehr lesbar. Also kurze Erklärung gegeben, dass da noch alles drauf war. Rausgeholt hat er sie nicht mehr und dann war's mir auch egal. "Meine Oma kauft mir eine neue Festplatte".

Bisher war aber noch kein Polizist da. Wird auch keiner mehr kommen! LOL

Das Gehäuse wurde weitgehen "entbäult" und wird jetzt dann als Lager für Böller dienen. Was ich mit dem "Inhalt" anstelle ist noch nicht klar. evtl. später mal nen Server bauen.

Soweit jetzt mal. sry, aber ich musste das hier alles so schreiben! Bitte nicht hauen! Ist einer meiner ersten Beiträge!

COM-Port geht nicht mehr

Frage: Woran liegt es, wenn an einem Rechner die serielle Schnittstelle nicht mehr richtig funktioniert?

Ernsthafte Antwort des Chefs einer EDV-Firma (= mein Zum-Glück-Ex-Chef): Selbstverständlich am Netzteil. Weil je älter die Netzteile werden, umso mehr verlieren sie an Leistung, und irgendwann kommt nicht mehr genügend Leistung beim COM-Port an.

DAU im Callcenter

Hiho Freunde der DAU'S

vllt. isses net ganz so lustig wie die anderen Beiträge aber naja hier kommts:

Ich arbeit in ner lustigen Firma und irgendwie ham heut alle Urlaub auch die netten Damen aus dem Callcenter, kurzum nen Azubi(ich, wer sonst?) hingesetzt!

Ich = I

Kunde = K

Telefon klingelt:

I: BLabla Firma so und so was kann ich für Sie tun?

K: Ich hab da n Ticket gemacht

I:Haben sie die Nummer?

K:Nummer....durchgesagt

I:Ja und was kann ich jetzt für sie tun?

K:Das Ticket löschen!

I:Alles Klar....ICh kann ihr Ticket nicht finden! Das war och die nummer soundso?

K:JA, können sie das Löschen?

I: Ich kann das Ticket nicht löschen da es nicht in der Datenbank ist!

K:Also haben sie es schon gelöscht?

I:Wie gesagt ich kann es nicht löschen da es nicht in der Datenbank ist...

K: Also haben sie es ja doch schon gelöscht!

I:Nein es gibt kein Ticket welches ich löschen könnte!

K: Ja können sie das jetzt löschen oder nicht

I(schon nach Strick greif):Nein, weil das Ticket nicht existiert!

K: Ja dann löschen sie es doch...

I:Ich kann nichts löschen was es nicht gibt!

K: Na gut dann lösch ich das jetzt Selbst!

I: Alles klar!Schönen Tag noch!

3 Minuten später

K:Hallo wir haben vorher schon telefoniert,sie haben das Ticket ja doch gelöscht....

I:Wie schon vor 5min geagt ich kann nicht löschen was nicht existiert!

K: hmmm okay auf jeden Fall isses jetzt weg!Tschüs

I:Ciao

Naja der geübte Dauler wird jetzt sagen: hättest nach dem zweiten satz aufgelegt, aber dann hätt ich ja nix zum schreiben^^

Gruß

E-Mail EigenDAU

Es war eine Zeit, da war ich ein ganz frischer und unerfahrener Systemadministrator, welcher Arbeiten am Exchange Server ausführen musste.

Natürlich war ich sehr zuvorkommend und schrieb alle Mitarbeiter per Mail an, dass der Exchange nicht erreichbar sein wird und alle ihr Outlook bitte schließen mögen. Outlook 2000 mochte es nicht, wenn ihm der Exchange unter dem Füßen weggezogen wird.

Sobald die Mailfunktion wieder gegeben ist, würde ich alle per Mail darüber informieren.

Diskette voll?

Etwa Mitte '96:

Windows 95 war noch ziemlich neu, der snackk noch ziemlich jung, und der nagelneue Pentium 120 so ziemlich der erste Rechner in unserem Haushalt.

Und so kam es, dass der snackk eines Tages eine etwas größere Datei auf eine Diskette kopieren wollte. Nachdem das Diskettenlaufwerk nach einiger Zeit des Ratterns eine Fehlermeldung namens

"Datenträger voll.

[Wiederholen] [Abbrechen]"

auf den Bildschirm zauberte, klickte der snack mutigst auf “Wiederholen”,

und es ratterte wieder kurz.

Bestätigt von der Statusanzeige, bei welcher nach einem Klick auf “Wiederholen” doch immer wieder 2 Daten-papierfetzen richtung Diskette fliegen, wurde “Wiederholen” noch des öfteren angewählt.

Der snackk verrät euch lieber nicht, wie lange er vor dem Rechner gesessen ist, um die Diskette auf diese Art und weise “vollzupressen.”

Windows-Recovery-CD

Ab und an gebe ich guten Freunden ja auch noch Win-Support (müssen wirklich gute Freunde sein - ansonsten nix Win-Support).

Ich hatte einem Freund den neuen Laptop eingerichtet - Win XP + openSUSE + Kubuntu. Er wolle sich diese Linux halt mal anschauen.

Nah einem Jahr In- und Deinstallationsorgien (sonst hate er natürlich nix gemacht ;)) hatte er sich irgendwie sein Win zerschossen. Aber hey, es gibt ja die Recovery-CD. "Leider" hatte er sich mittleweile sehr gut mit Susi angefreundet und nutze Win nur noch zum Spielen.

Was er leider nicht wusste, war, dass die Recovery-CDs die "besch***" Angewohnheit haben ALLES ersmal von der Platte zu Putzen.

Wer zuletzt lacht, hat ein Backup ... er hat nicht gelacht.

Feuerwand

Es ereignete sich in den letzten Wochen. Ich und ein paar Kumpels von mir setzten uns ab und zu mit unseren Pcs zusammen und widmen uns der "elektronischen Kunst". Also wir nun fröhlich vor uns hinspielten kam der DAU. Wegen ihm haben wir dann unser Spielchen unterbrochen und darauf gewartet, dass er in unser Game einsteigt. Doch es ging einfach nicht. Er hatte die Netzwerkkarte richtig installiert und der IP-Bereich war ebenfalls korrekt. Nun sassen 5 Mann da und rätselten wieso er nicht einsteigen konnte.

Nach geschlagenen 4 Stunden haben wir aufgegeben und der DAU ist frustriert nach Hause gefahren.

Nach ungefährt EINER Woche, wir traffen uns wieder und das selbe Problem, fragt er dann ganz beiläufig: "Könnte es sein, daß ich meine Firewall anweisen muss, Ports freizumachen?"

Ich habe noch nie gesehen, dass 4 Mann gleichzeitig von ihren Stühlen!!!!!

DAU meets VBA

Heute bekam ein Freund von mir eine ICQ-Message, die er mir gleich weiterleiten musste:

"ich habe in da schule ein vba programm für access geschrieben. wie kann ich jetzt eine exe-datei daraus machen, damit ich s´access nimmer brauch?"

"Heise" Diskussion

aerks schrieb am 21. Februar 2002 16:57

> Opium schrieb am 21. Februar 2002 16:33

> > Versuch mal was ins Gästebuch einzutragen, was auch nur

> ansatzweise

> > kritisch ist. Es wird Dir nicht gelingen.

>

> Möglichkeit 1:

> Ein paar Studies sitzen für 8 EUR die Stunde vor dem Compi und

> filtern

> all die bösen Leute aus dem Gästebuch.

>

> Möglichkeit 2:

> Kim hat in seine Hacker-Zauberbox gegriffen und ein unglaubliches.

> PHP-Skript gebastelt.

>

> -Automatische semantische Erfassung + Analyse des Inhalts.

> Wenn Inhalt kimfeindlich dann:

> -Automatische Ermittlung der Identität des Posters.

> -Automatisches initiieren einer DoS-Attacke auf den gegnerischen

> Rechner.

> -Automatisches Entfernen des regimekritischen Textes aus dem

> Gästebuch.

>

So ein Blödsinn. Das geht doch gar nicht.

Außerdem wäre ein DOS-Attacke wirkungslos, da die meisten Leute

mittlerweile auf Windows umgestiegen sind. Die paar DOS-Rechner zählen

da nicht mehr.

Die Möglichkeit mit den Studenten ist da wahrscheinlicher.

OT: Jungesellenküche

Moin!

Ich glaube, ich muß auch mal meine OT Dau Geschichte loswerden.

Vorgeschichte: Seitdem ich einen Job habe, bin ich in die Nähe der Firma gezogen. Anständige Wohnung, aber kleine Küche.

Zu der Zeit war noch alles zusammengestückelt: Herd. 5 Zentimeter Platz, Spüle, 5 Zentimerter, Schrank, dann die Wand. Nur so zum Vorstellen.

Ich hatte damals einen Elektroherd.

Irgendwann entscheide ich mich, das ich mir Miraculi (Spagetti mit Souce) mache möchte. Ich räume also eine Platte frei - aufgrund der kleine Küche stelle ich das schmutzige Geschirr überall hin - und stelle also einen Topf mit Wasser auf diese Platte (hinten Rechts). Dann noch auf 10 gestellt (fast voll Power) und zum Rechner ins Wohnzimmer gegangen, und etwas gezockt.

Nach einer Weile - mein Magen sagte: 10 Minuten - wunder ich mich, das ich das Wasser immer noch nicht kochen höre.

Also sehe ich nach: Nein. Kocht nicht.

Die Hand über das Wasser gehalten: Kein Wasserdampf.

Dann ein Finger in das Wasser: Lauwarm. Er könnte schon geheizt haben, aber das könnte noch daher stammen, das ich immer heisses Wasser einfülle.

Ein Blick auf die Drehschalter: Ist an.

Seltsam.

Außerdem: Was stinkt hier so nach Plastik?

Erst jetzt springt mir ein rot glühender gelber Glasteller ins Gesicht, auf den eine Gabel mit Palstikumrandung liegt. Oder lag. Das Palstik ist schon verlaufen.

PANIK!

Der Teller liegt auf der oberen linken Platte. Kurzer Blick. Tatsächlich, falschen Drehschalter erwischt, und nicht gemerkt. Wie kann man so blöd..?!?

Also schnell ausschalten. Das geht ja noch. Aber was mache ich mit dem Teller? Der *muß* von der Platte.

Also die linke untere Platte geräumt und den glühenden Glasteller immer etwas angehoben und etwas weiter nach unten gehoben. Ich weis nicht mehr, ob ich irgendwas zum Schutz meiner Finger gemacht habe, oder nicht. Aber irgendwas habe ich gemacht.

So schiebe ich den Teller also langsam Rchtung unterer Platte. Doch kaum berührt der Teller die Platte, als er auch schon zerspringt und regelrecht explodiert. Jetzt er fällt mir etwas Physik wieder ein. Die kalte Paltte hat ein Teil des Teller schlagartig soweit abgekühlt, das die Spannung des Glases das nicht mehr ausgehalten hat, und zerprungen ist.

Die glühenden Glashcherben sind also überall hin gespritzt. Und vor Schreck hüpfe ich hoch. Und da ich ja nicht auf die heißen Glasschreben treten will, hüpfe ich weiter. Nach vier mal, wird mir die Sinnlosigkeit meines tuns bewusst.

Also hüpfe ich aus der Küche, und verarzte erstmal die Schnitte in meiner Fußsohle und zwischen den Zehen. Danach nochmal meiner Mutter mein Leid geheult - die hört mir wenigstens zu. Und dann aufgeräumt.

Kein Splitter war größer also 3 Zentimeter. Und die Brandflecken im PVC Belag sind auch draußen, da inzwischen die Küche gefliest wurde.

Die Gabel war zwar noch ganz in Ordnung, aber die Kanten des erstarten Plastik waren mir zu scharf, so das ich die auch weggeworfen habe.

Professor

Ich sollte mal meinem Professor eine Diskette mit einem Text zum überarbeiten geben. Jetzt hat der Schlaumeier nicht die Datei auf die Festplatte kopiert, sondern direkt in Word auf der Diskette gearbeitet. Nachdem er 2345 Änderungen gemacht hat, hat er die Diskette seiner Tochter gegeben, um sie bei mir vorbeizubringen. Da ich nicht da war, hat sie mir die Diskette tatsächlich mit einem Magneten an den Türrahmen gehängt.

Und dann war das Gejammere groß, dass die Daten nicht wiederherstellbar waren.

IRC 2

stolen from http://bash.vosat.de/id/91~~~

< abi> dein scheiss bot geht mir am arsch vorbei ;)

< bobo> !figlet MAUL

< BoboBot> __ __ _ _ _ _

< BoboBot> | / | / | | | | |

< BoboBot> | |/| | / _ | | | | |

< BoboBot> | | | |/ ___ |_| | |___

< BoboBot> |_| |_/_/ ____/|_____|

< BoboBot>

< abi> !figlet MAUL & rm -rf *

< BoboBot> __ __ _ _ _ _

< BoboBot> | / | / | | | | |

< BoboBot> | |/| | / _ | | | | |

< BoboBot> | | | |/ ___ |_| | |___

< BoboBot> |_| |_/_/ ____/|_____|

< BoboBot>

< bobo> ich will dem ja noch mal was vernüftiges beibringen

< abi> schade ;)

< abi> oder hat das jetzt funktioniert?

< abi> *G*

< abi> das wäre natürlich fatal, für dich.

-!- BoboBot [BoboBot@233CF762.4C9C1497.5BA973F3.IP] has quit [Client exited]

< abi> hm...

< bobo> hm...

< bobo> daran hab ich net gedacht

< abi> ROFL

Die kriegen wir nie voll !

Ein nette kleine Story, aus grauer Vorzeit.

Der Abteilungsleiter kommt mit einer neuen und sausauteuren 20 MB Festplatte.

Er trägt sie wie den heiligen Gral vor sich her, und freut sich, wie jemand der gerade die Kronjuvelen in der Hand hält in die CAD Abteilung.

20 MB sagt er erhaben, und tragend wie ein Pastor.

Die kriegen wir nieeeeee voll !

Supergeheime email

Ein Kollege von mir trifft mich in der Kneipe. Es passiert was passieren muss:

Natürlich werde ich angelabert und ein ein Gespräch über Computer verwickelt. (Ja ich liebe es immer nur über meine Arbeit zu sprechen, Privatleben hab ich sowieso keines...)

Das Gespräch kommt auf Emailsichheit:

Dabei erklärt er mir stolz:

"Für sensible Emails hab ich mir ne eigene Emailadresse zugelegt! XXX@anbieter.com. Die trage ich als Empfänger ein - schicke die Mail quasi an mich selbst Ruf die aber nicht ab, sonst könnte ja jemand mitlesen. Den eigentlichen Empfänger trage ich als Blindkopie ein - so wird die Mail geheim und absolut sicher zugestellt, da sie ein potentieller Angreifer nicht mal sieht!"

:-)

naja - zumindest hat er mir ein hopfenhaltiges Kaltgetränk spendiert als ich ihn aufgeklärt habe...

Datei zu groß

Meine Mutter hatte die geniale Idee, ein eigenes Bilderbuch zu machen, dass sie dann auf einer Fotobuch-Seite drucken lassen wollte.

Ich hatte die Aufgabe, die bunten, mit Wasserfarben gemalten Bilder einzuscannen, mit meiner Mutter als Zuschauerin. Ich habe einfach mal mit den Standardeinstellungen gescannt, das erste Bild war dann gleich mal so 8MB groß.

Ich: "Ich muss mal die Einstellungen ändern und nochmal neu scannen, der Scan ist viel zu groß."

Mutter: "Ach, es kann sein, dass das nur bei dem Bild ist, weil da hab' ich ganz viele Farbschichten draufgemalt!"

System != Daten

Es ist zwar weder [D]umm noch [A]rrogant noch [U]nbelehrbar, dafür aber schon etwas traurig...

Hat sich in einem Forum ein Teilnehmer entsetzt darüber ausgeweint, daß alle seine Bilder plötzlich auf der Platte gelöscht seien. Und wie er die denn nur irgendwie wiederbekommen könnte (Backups werden ja immer hinausgeschoben...).

Und voller Mitgefühl erkundigte sich ein weiterer Teilnehmer, ob das denn nicht mit der Systemwiederherstellung (von XP) ginge... einfach zurückrollen, bis die Bilder wieder da sind.

Ich fürchte nur, Teilnehmer A hat die Bilder eher nicht als dlls im system32-Verzeichnis gespeichert...

Gruß,

dlfa

Brenn-Orgie

Einen Freund von mir und seinen Kollegen (beide arbeiten in der Administration eines Klinikums)hat es heute kalt erwischt.

Ihr Chef braucht jeweils 500 (in Worten fünfhundert) Kopien von zwei CDs. Jetzt sitzen sie da und dürfen brennen wie die Gestörten.

Diese Arbeit an eine professionelle Kopiererei zu geben, kommt wohl nicht in Frage, denn

- erstens werden die beiden ja sowieso bezahlt (als hätten sie sonst nichts zu tun)

- zweitens hat man das ja schon immer so gemacht.

Ich hab mal spasseshalber 10 Minuten im Internet recherchiert.

Das billigste Angebot das ich gefunden habe, hätte ca. 250 Euro für jeweils 500 Kopien gekostet.

Allein das Brennen der CDs durch die beiden verursacht der Klinik ca 230 Euro Kosten an Arbeitsstunden. Dann sind die CDs aber noch nicht beschriftet und es wird vorausgesetzt, dass jeder

Brennvorgang erfolgreich ist. Die Kosten der Rohlinge sind auch noch nicht enthalten.

Naja, die teuren Brenner müssen sich wohl irgendwie bezahlt machen.

Schauderhafte Grafik

Ich mach per Email hobbymässig ein wenig Beratung für Neo-Webdesigner. Letzte Woche erreicht mich der verzweifelte Hilferuf eines Users, daß die von ihm eingescannten Fotos im Netz einfach unglaublich schlecht aussehen.

Ich schau mir die Sache mal an, und tatsächlich, alle Fotos sind wahnsinnig pixelig geraten.

Ich geh also mit ihm Schritt für Schritt durch, was er beim Scannen und im Bildbearbeitungsprogramm macht, soweit aber alles in Ordnung. Dann dämmerts mir und ich lass ihn in die Optionen der jpg-Speicherung schauen.

Hatte er tatsächlich den Kompressionsfaktor auf 99 gestellt! Sprich die Bildbearbeitung hat so ziemlich alles wegkomprimiert an Farbinfo.

Als wir das geklärt hatten, meinte er noch "Ich hab mich eh schon gewundert, warum ein 300x200 Pixel Foto nur 2 KB braucht" ;-)

Der" Arbeitsstation ist gesperrt" Error

Dienstag Morgen.!

Kunde ruft an! und meint er hätte ein total ausfall an seinem PC..! und eine ganz komische Fehlermeldung befindet sich auf seinen Bildschirm.! Ich noch ein wenig müde und noch kein Kaffee intus..

Ich:"was sehen sie auf den Bildschirm"

Kunde:"Eine Fehlermeldung"

Ich:"Und was steht da ?? "

Kunde:"Dieser Arbeitstation ist in Benutzung und gesperrt.!

Ich schlag mir die Hand gegen die Stirn.

Wollte ihn noch auffordern mir ein screenshot

davon zu schicken ..lies es aber lieber sein!

DAU-Ministerium

Weil ich gerade so schön in Fahrt bin, hier noch eine Geschichte ohne IT (pardon).

Als blutjunger Journalist suchte ich für einen Artikel über die "Mobilität von Arbeitnehmern in der EU" einen Experten als Interviewpartner - und wurde im Wirtschaftsministerium fündig: Der Herr X, Durchwahl -xyz wäre die perfekte Ansprechperson.

Zwei Tage lang rief ich dort an und hörte in einem durch: "Er ist im Moment nicht am Platz ... noch nicht da ... wahrscheinlich Mittag essen ... rufen Sie in 10 Minuten noch einmal an."

Am Tag 3 erreichte ich die einzige informierte Sekretärin in der Bude, die völlig perplex meinte: "Der Herr X? Der ist doch schon seit zwei Jahren in Brüssel?!"

Meine schwester als Dau

Meine Schwester benutzt des öfteren meine PC damit sie ihr Lieblingsspiel spielen kann. Ich arbeite also friedlich am zweit PC als ich plötzlich komische Geräusche höre. Ich geh nach sehen und sehe meine Schwester wie eine wilde auf meiner Tastatur rumhämmern. Ich frag sie was sie da macht und sie erklärt mir das die Tastatur defekt sei. Ich sah mir die Tastatur an und muß erstmal laut lachen. Hatte sie doch tatsächlich meine zweit Tastatur in der Hand. Und die war natürlich nicht angeschlossen. Außerdem lag der Stecker vor ihren Füßen, sie hätte es also sehen müssen.

Wie versüsse ich meinen Kollegen den Feierabend !

Eines Freitag-Nachmittages rief ein Mitarbeiter unserer Nachbarfirma, die wir betreuen, an und teilte uns mit, dass keine E-Mails mehr ankommen und Outlook sowieso langsam läuft !

Naja, wir natürlich schnell mal den Server angeschaut, Task-Manager aufgemacht und siehe da, der Exchange Server verbraucht fast alle Ressourcen.

Gut, Exchange Server neugestartet und wieder das gleiche Phänomen. Dann wagten wir uns mal zu schauen, was Exchange so machen würde. Irgendwie war er beschäftigt, große Mengen an Daten zu transportieren.

Nach mehreren Telefonaten kriegten wir raus, dass eine Mitarbeiterin der Firma als Feierabend-Geschenk vorm Wochenende ein DIN A5-Blatt eingescannt hat und als BMP (ca. 30 MB groß) an alle 25 Mitarbeiter verschickt hat !

Ab dann überwachten wir jede ihrer E-Mails !

Steckerprobleme

Ist ja schon ein alter hut, Netzwerkkabel in USB Buchse,... usw aber trotzdem ...

Bei einer bekannten:

Ihr ist schon öfter der Monitorstecker vom Compuer heruntergegangen, deshalb riet ich ihr per Telefon, das Kabel das nächste mal festzuschrauben.

Es kommt wie es kommen muss: Monitor geht nicht mehr.

Ich dachte gleich, dass der Stecker wieder herunten war, aber war nicht der Fall.

Als ich ihn dann mal runtergenommen habe sah ich das Übel. so ziemlich alle Stifte waren verbogen.

Ihr kommentar: ´Er ging so schwer zum anschrauben!´

Kaum 2 Tage später hatte ich das gleiche Problem bei einem Freund mit der Maus.

Der hat es doch wirklich geschafft die Stifte beim PS2 anschluss zu verbiegen.

Sind die Teile eigentlich gegen Kurzschluss geschützt? Nach dem geradebiegen funktionierte wieder alles.

Büro unter Wasser, äh Tinte

Moin,

bei uns im Ingenieurbüro haben wir einen (neuen)großen A0-Farbplotter stehen, der auch viel genutzt wird. Unter anderem von unserem Chef, der sich mit vorliebe auf der einen Seite gemütlich auflehnt. Als er das eines Tages an unserem alten (HP-750C) getan hat, ist unten der eine Standfuß abgeknickt, da (wer auch immer, war vor meiner Zeit) von drei Befestigungsschrauben nur eine vorhanden war. Mein Kollege also Ärmel aufgekrempelt und sagt "ok, kein Problem, wir legen das Teil kurz hin und schrauben den Fuß wieder an". Gesagt getan, nach fünf Minuten stand das Teil wieder wie eine Eins - bloß wo kommt auf einmal die ganze Tinte her, die aus jeder Ritze im Gerät fliesst? Erstaunlich wieviel Tinte nach ein paar Jahren im Auffangbehälter war...

Tja, selbst eine komplette Säuberung und zwei Reparaturversuche anschliessend haben leider keinen Fehlerfreien Betrieb mehr ergeben. Wir konnten die "Reste" immerhin über Ebay noch ganz gut verkaufen und haben uns einen neuen schnelleren Plotter anschaffen müssen, was wir zum Glück ohnehin vorhatten.

Immerhin haben wir die Tinte aus dem Teppich wieder komplett rausbekommen :-)

Alles auf einmal

Hi

Ihr kennt die Geschichten die so alt sind das sie mein Großvater (selig) schon erzählt hat? Dachte ich auch, bis heute. Ich kanns noch immer nicht glauben:

Um das SAP (für eine andere Firma) in Ordnung zu halten musste ich die SN bestimmter Geräte herausfinden, die vergessen wurden zu inventarisieren.

Also ruft man die Aussenstelle an und redet mit der Dame, die sich freundlich meldet:

I(ch): Grüß Gott, *Name*, von der Firma *Name*, ich bräuchte kurz ihre Hilfe. Ich benötige die SN von dem Schalterdrucker des Computers mit dem Namen *xxx*.

D(ame): Gerne. Wie finde ich denn den?

I: Am Rechner ist meist unten links ein weisser Aufkleber mit dem Namen *xxx*

D: Nein, da steht nichts. Der hat nur ein gelbes Pickerl von der Hotline

I: <Geistesblitz> Nein, gnä Frau, das ist der Monitor, der PC ist unten in einer Lade oder einem Einschub

D: Ah, ja, da steht aber nur PR 2 drauf

I: Das, gnä Frau, ist der Schalterdrucker, den brauchen wir später, der Computer, der PC ist eine größere, weiss-graue Kiste, wo vorne links unten ein Aufkleber dran ist wo *xxx* draufsteht

D: Sie meinen das wo die Labels rauskommen (Anmerkung: Sie meint den angeschlossenen Labeldrucker (LxBxH:20X10X10cm)

I: Tiefer

D: Achso das meinen sie

....

Ich bin nicht der Meinung das jeder alle "Computertechnischen" Begriffe kennen muß, ABER: Man muß schon die einzelnen Geräte, für die man verantwortlich ist und mit denen man arbeitet, erkennen können (und schon gar wenn sie selbstständig diese Geräte warten muß!!)

Der Netzwerkhäcker... Teil 2: Die Gegenüberstellung

Sooo, wer errinert sich nicht daran:

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6097

Nun, heute kam er, mitsammt Freundin, zu mir, wegen dem teil, es entsponn sich folgender Dialog:

Er: Hey, ich hab bei meiner Freundni das Wlan eingerichtet..

Ich: hab ich gemerkt, ja. wo liegt das Problem?

Er: Naja, ich sags mal so, ich hab da ein anderes Wlan gehackt, damit sie Gratis surft...

(Man Merke: unser Wlan heisst Kulibunt, unser Laden ist ebenso Gross damit engeschrieben...)

Ich: ok, und nun kommt Ihr nicht mehr rein?

Er: ja, ich hab das teil erst stundenlang Hacken müssen, um da rein zu kommen...

(Man Merke ebenso: Die IP war zu der zeit unbelegt... so, von wegen stundenlang :)

Ich: und nun soll ich eur wieder reinbringen?

Er: Ja gerne, wenn sie das Schaffen...

Ich: Jep, kein problem, muss nur auf den Router (ich zeige auf die grosse Wlan Antenne in der Firma) zugreifn und eure Mac addresse wieder freigeben, sowie eine IP Addresse zuweisen...

Der Kerl läuft rot an, und geht wortlos ab....

OT: Amts-Missbrauch

Wenn man in einem großen Modeunternehmen arbeitet, dann erlebt man als kleine Arbeiter-Biene manchmal die dollsten Dinger.

Es war gestern kurz vor Feierabend. Eine Kollegin kam völlig überstürzt in mein Büro, und faselte was von "Büro der Chefs", "ultrawichtig", und "rausholen", stieß mich zur Seite und Griff zum Telefon.

Ich verzog mich, bekam aber zusammengereimt, dass sie unseren Gebäude-, bzw. Wachschutz anrief, um in dieses Büro zu kommen.

Ich ahnte übles. Vermutlich waren da wichtige Unterlagen, die sie brauchte, ohne die sie nicht weiterarbeiten konnte.

Der Wachschutz kam, und meine Kollegin hielt stolz...

eine Tüte Weingummis in der Hand.

Das Gesicht des Wachschutzes werde ich nicht mehr vergessen, und mein eigenes hätte ich zu gerne gesehen.

Stifte halt...

So zwar etwas OT aber was solls:

Wir (Maschinenbauer) haben grad extrem Messestress. Auf einer unserer Maschinen soll ein 3D Modell gefräst werden. Hierzu wird ein 3D Abdruck mittels eines CAD/CAM Systems in Maschinencode umgewandelt. Nachdem also unser System mal eben 4,5 Stunden gerechnet hat war das Programm fertig: 2,8 Millionen Zeilen!

Ich sag zu meinem Stift der gelangweilt die ganzen 4,5 Studnen vor dem Rechner gesessen hat und den % Werten beim Hochzählen zugeschaut hat: "So mein Jung jetzt schreibst das ganze mal eben ab, ich tipps dann in die Steuerung ein..."...schnapp mir grinsend meinen Kollegen und wandere zum Kaffee Automat.

Nach 15min kommen wir wieder und sitzt der Bengel wirklich mit nem Block vor dem Rechner und schreibt das alles ab. :)

Der PC als reine Schreibmaschine

Kollegin hat am PC in der Schulbibliothek einen Text getippt und will ihn ausdrucken. Da der Drucker aber defekt ist, ist sie ratlos, was sie nun machen solle.

Ich meine, sie solle die Datei auf eine Diskette speichern und zu einem anderen PC gehen, wo der Drucker funktioniert oder am besten gleich zur Sekretärin, um sich dort die Datei ausdrucken zu lassen.

Sie: "Und wie mache ich das jetzt?" - Ich will ihr im Explorer zeigen, wie man die Datei auf Diskette kopiert (noch haben wir aber keine Diskette zur Hand), auch müssen wir vorerst sowieso erst die Datei suchen, denn sie hatte inzwischen das Dokument geschlossen. Ich frage sie, ob sie die Datei wohl gespeichert habe.

Sie: "Glaub schon.... - ja, da hab ich eh draufgedrückt" (also gut, sie ist gespeichert).

Ich: "Wie hast du die Datei benannt?"

Sie: "Ich habe sie nicht benannt, ich habe sie nur gespeichert" - Also gut bald finden wir die Datei "Neu1.doc" und ich zeige ihr im Eplorer, wie sie dann nach dem Holen der Diskette vorzugehen habe.

Scheint alles klar zu sein, nachdem sie sich den Vorgang noch 2 mal genau erzählen und zeigen lässt.

Als ich dan gehen will, fragt sie noch schnell: "Und wo tu ich die Diskette hinein?" und fügt entschuldigend hinzu: "Ich wollte ja eigentlich den Text nur gleich ausdrucken".

zahl ich nicht

Vorneweg: Wird etwas lang, enthält keinen wirklichen DAU und ist wahrscheinlich auch nicht witzig. Ich rechne mal mit bestenfalls 3.5 Punkten. Aber das folgende ist mir soeben passiert und ich muss das jetzt loswerden.

Also: Neukundin ruft an und fragt, ob wir auch gebrauchte Notebooks führen. Ist eine Privatkundin, sind eigentlich eh die schlimmsten, aber naja. Normalerweise haben wir keine gebrauchten Notebooks, aber zufällig haben wir gerade eins da, zwei Jahre alt, sehr gepflegt und soll etwa 450 Eier kosten. Ist in etwa der Preis, der für dieses Modell auch bei einem bekannten Online-Auktionshaus zu erzielen wäre.

Ich vereinbare also, bei ihr vorbeizukommen und das Gerät mitzubringen damit sie es sich anschauen kann. Gesagt, getan. Das Gerät gefält ihr sehr gut. Nur mit Internet ist noch nix wegen des nicht kompatiblen Telefonanschlusses (vorhanden: ISDN; Notebook: nur analoges Modem). Sie will aber sowieso DSL, also berate ich sie diesbezüglich etwa 1/2 h lang. Schaue mir noch ihren alten PC an, von dem die Daten übernommen werden sollen. Geht aber im Moment auch noch nicht, PC hat weder Brenner noch Netzwerkkarte und USB-Stick klappt auch nicht auf Anhieb.

Wohlan, wir vereinbaren also, dass ich nächste Woche nochmal wiederkomme wegen der Datenübernahme. DSL will sie dann selbst im T-Punkt bestellen und gleichzeitig auch ein Downgrade von ISDN auf analog. Das Notebook lasse ich da damit sie es intensiv anschauen und ausprobieren kann.

Ich fasse also nochmal kurz zusammen:

- Hingefahren

- halbe Stunde Beratung

- Notebook zur Ansicht dort gelassen

- bis hierher alles kostenlos, keine Anfahrtskosten, keine Kaution oder Anzahlung für das Notebook, noch nicht mal ne Unterschrift auf einem Lieferschein wegen Teststellung oder ähnliches. Also eher ungewöhnlich, aber man will ja Kunden gewinnen, und sie machte eigentlich einen sehr freundlichen und vertrauenswürdigen Eindruck.

So, nun wirds interessant. Der Termin "nächste Woche" wäre morgen gewesen. Heute ruft sie an:

- ja, das DSL kriegt sie ja bis morgen noch nicht, und ausserdem ist sie dann erstmal 2 Wochen im Urlaub, ob das morgen überhaupt Sinn macht, oder ob wir den Termin nicht verschieben sollen.

- Ich frage zunächst einmal, wie ihr das Notebook nun gefällt und ob sie es behalten möchte.

- Ja, auf jeden Fall.

- Gut, daraufhin sagte ich so etwas wie: ok, die Datenübernahme vom alten PC können wir ja wie geplant trotzdem machen, und ich würde dann auch mal die Rechnung für das Notebook mitbringen.

=> Grosser Fehler. Beim Stichwort Rechnung wurde wohl irgendein Schalter umgelegt: Was das denn soll, sie zahlt doch jetzt nix, und wenn wir morgen die Daten übernehmen zahlt sie auch noch nix, sie zahlt natürlich erst wenn das DSL da ist und sie mit dem Gerät auch ins Internet kann. Wenn ich ihr _SO_ komme und da jetzt irgendwie Geld haben will dann lassen wir das alles sein, dann kann ich das Gerät wieder abholen und fertig.

Äh, hallo ?? Ich glaube das mache ich auch mal so: Ich gehe am besten zum M****-Markt, suche mir ein Notebook aus und sage zum Verkäufer: gefällt mir, ich will das mitnehmen. Natürlich ohne zu bezahlen, weil mein DSL geht noch nicht und ausserdem bin ich jetzt im Urlaub und ich bezahle dann in ein paar Wochen wenn ich mit dem Gerät auch ins Internet kann.

Bin mal sehr auf die Reaktion des Verkäufers gespannt.

Naja, das Ende vom Lied war, dass ich das Gerät wieder abgeholt habe. Also nen Haufen Aufwand gehabt, ausser Spesen nix gewesen, wieder einmal zu gutmütig gewesen.

Kommentare sind ausdrücklich erwünscht. Ist das normal? Oder bin _ich_ vielleicht der DAU, weil ich die bodenlose Frechheit besitze, bereits gelieferte Ware auch mal berechnen zu wollen?

TCP/IP

Heute Mittag rief wieder mein ganz spezieller Freund an, diesmal mit folgendem Problem:

DAU: "Du Maaax, ich hab hier ne Netzwerkkarte und ich glaube die funktioniert nicht mit meinem Spiel! Ich kann damit garnicht im Netzwerk zocken, das funktioniert alles nicht! Die Karte ist wohl zu alt oder so!"

Ich: "Hm? Und was hat deine Netzwerkkarte damit zu tun? Funktionieren tut sie doch, bist ja im Internet" (der Anruf fand über Skype statt)

DAU: "Ja schon, aber die kann glaube ich kein TCP/IP, hier auf dem Spiel steht, ich brauche TCP/IP - deswegen geht das wahrscheinlich nicht, weil meine Karte das nicht hat! Hast du noch eine?"

Ich habe ihm dann etwa 20 Minuten lang erklärt, dass das mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit alles mit seiner Firewall zusammenhängt aber keineswegs mit der Karte, Skype benutzt schließlich auch das TCP/IP-Protokoll und funktioniert ja ganz offensichtlich!

Mit sehr mäßigem Erfolg...

Warum ruft der Depp mich eigentlich an, wenn seine Antwort darauf eh nur sinngemäß lautet, ich hätte davon keine Ahnung, weil (zufällige Begründung einsetzen)?!

Jedenfalls will er jetzt die Karte von seinem Bruder ausprobieren (viel Spaß beim Ausbau des OnBoard-Controllers!).

Die DAU Polizei

Die letzte Geschichte unsere Polizei-DAUs (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5002) war nicht die einzige, hier mal eine aktuelle Story.

Der Polizeichef ist auf Grund der "grösse" des Polizeikorps auch im aktiven Dienst. In Uniform sitzt er daher oft im Büro vo seinem Computer und neu auch mit seinem Laptop daneben.

PC, Drucker und Bildschirm (sowie ein paar Ladegeräte) sind alle an einer Stromsteckerleiste am Boden eingesteckt, welche einen leuchtenden Ein/Aus-Schalter hat.

Ich komme ins Büro und stolpere beinahe über das Kabel von der Wand Steckdose zum Laptop, welches diesen mit Strom versorgt.

Ich stelle mir das schlimmste vor - ein Notruf: Unser DAU rennt los, vergisst das Kabel und reist den Laptop auf den Boden. Eine grausame Vostellungung.

Um dies zu vermeiden möcht ich das Ladegerät ebenfalls in die Stromleiste Stecken.

Dau: "Ahhh da hat es eine Stromleiste? Ja tun sie das."

Gesagt getan...

Der DAU wundert sich "ist die denn eingschaltet?", bückt sich und drückt den Kippfschalter - in der Zwischenzeit bin ich völlig erstarrt, mit soviel DAUheit auf einmal habe ich dann doch nicht gerechnet.

bzzzz Der Bildschirm des Desktops wird Schwarz, er Drucker bleibt mitten im Drukcauftrag (farbiges Foto auf Glanzpapier A4) stehen.

DAU: "Ah, an dieser Stromleiste war noch was angeschlossen?"

I (mit der Fassung ringend): *argh* "Klar, oder was denken Sie wohin diese Kabel führen...?"

DAU: "Oh, jetzt wo sie es sagen!"

I: "Und wenn sie hingeschaut hätten, hätten sie vorher gesehen, dass der Kippschalter leuchtet"

DAU: "Sie haben mir ja nicht gesagt, dass dort was steckt und sie shcon eingschaltet ist."

Das wurde mir dann endgültig zuviel. Mit den neuen Policies die er jetzt hat, gitbs nur noch Word, Excel und Outlook...Wenn das mal keine Strafe ist!

Videorecorder vs eigen DAU

Nachdem ich mich mehr als einmal hier prächtig Unterhalten habe, folgt nun ein paar Storys von mir in loser Reihenfolge.

Den Anfang mache Ich mit einer eigen DAU Geschichte.

Vorgeschichte:

Meiner einer ist vor kurzem in eine kleine 1 Zimmer Wohnung gezogen. Da hier Platz Mangelware ist, dachte ich mir das dieses nun endlich ein wahrer Grund für eine TV Karte ist.

Ok, Ich in den nächsten Blödmarkt meines Misstrauens gerannt und eine Karte geholt.

Computer auf und rein damit. Machte ein wenig zicken, war aber keine Herrausforderung. (Pinnacle vs SP 2 XP Home ;o)).

Alles lief, bis auf mein Videorecorder, den ich über Antenne laufen lassen will.

Mehrmals den Kanalsuchlauf gestartet, Manuell gesucht (aus irgendeinem Grund ist die Kanalverteilung in der Software eine andere als im RL) nix mit Video.

Ich auf 180 und dann ruft meine kleine an. Fragt was ich mache und erzähle ihr mein Leid. Die frage ob ich alle Kabel angeschlossen habe fasste ich als Beleidigung auf, da ich ja in diesem Bereich gelernt hatte. Während ich laut am Lametieren und Klagen war kuckte ich trotzdem mal auf die Verkabelung und siehe da, das Antennenkabel führte nicht vom Video zur TV Karte sondern hing lose runter.

Ich hatte zum Testen das Antennenkabel direkt angeschlossen und durch die Anfangszicken und deren beseitigung nicht mehr daran gedacht.

Nunja, Sie hörte an meiner leiser werdenen Stimme das Sie Recht hatte (mal wieder) und Ich gab es dann auch kleinlaut zu.

Was lernen wir daraus:

1. Sei dir nie zu sicher nur weil du "vom Fach bist"

2. schau immer auch auf die kleinsten Sachen

3. lass niemals den Arroganten raushängen, nur weil du der Meinung bist alles zu können

4. nicht an anderen auslassen. Die Blamage kostete mich ein lecker Essen, einen großen Strauss Blumen und Sie hat nun wieder eine Sache mehr mit dem Sie mich aufziehen kann ;o).

5. Deine Frau/Freundin hat immer Recht :o).

Un nochmal en Toner

Ich hab mal in einer kleinen Firma ein Praktikum durchgeführt. (als Systemelektroniker)

An einem Tag sollten wir in einer Firma acht geben und drauf warten dass ein Auftrag (Fehler) entsteht den wir beheben konnten.

Leider gab es dann auch ein kleines Problem.

In der Produktionsabteilung der Firma war etwas mit dem Drucker nicht in Ordnung.

Nachdem wir dort angekommen waren und uns den dunkelgrauen (Der ganze Drucker war voller Toner, deshalb) Drucker angesehen hatten haben wir uns gedacht dass die schon öfters mal ein "kleines" Problemchen mit dem Drucker gehabt haben müssen.

Jedenfalls war die Tonerkartusche kaputt.

Weil ich ja der "Stift" war durfte ich den Drucker tragen. Ich muss dazu sagen, ich war 14 und musste auf ausdrücklichen Befehl meiner Mutter meine beste Jeans und ein weißes T-Shirt anziehen "Du musst doch ordentlich aussehen".

Och Mutti...

Weil wir mit dem Drucker in die Werkstatt laufen mussten und diese 3 Stockwerke über der Produktion war bin ich leider auf der Treppe gestolpert.

Meine Hände waren ja eh schon total schwarz weil Ich den Drucker getragen habe, aber jetzt ist der Drucker auch noch auf das T-Shirt gekommen weil er meinen Sturz auf der Treppe abfangen musste.

Die Hose hatte jetzt auch ein paar kleinere Flecken.

Wäre nicht so schlimm gewesen wenn ich nicht den Toner von den Händen auf der Hose verteilt hätte um diese abzuwischen.

In der Werkstatt angekommen durfte ich den Drucker endlich abstellen und mich erstmal ansehen.

Mein Kollege hielt sich den Bauch vor Lachen. Und Ich Idiot hab mir die Hand auf die Strin geschlagen und mir den ganzen restlichen Toner im Gesicht verteilt.

Also, ich war sozusagen von oben bis unten schwarz.

Feierabend war um viertel nach vier und es war erst ungefähr 11 Uhr morgens.

Wer sich denkt ich hätt nicht versucht mich zu waschen, Ich habs versucht, aber probiert mal Toner mit en bisschen Seife abzubekommen.

Virusbekämpfung mal anders

Mein Mitbewohner und ich arbeiten beide in einer Juristischen Fakultät als Workgroupmanager und Sekretärinnennothilfe. Ich hatte heute leider frei, sonst wäre mir diese unglaubliche Geschichte passiert (und hätte es genossen):

Eine der Professorinnen hatte eine Email bekommen: "Absender" Ebay mit einer Rechnung über 900 Euro.. Als Anhang dabei: Eine Datei namens "Rechnung.pdf.exe"...

Ganz undauig vermutete Sie sofort einen Virus.. doch anstatt die Mail sofort zu löschen wird die Mail an die Sekretärin weitergeleitet und der Anhang auf derem PC geöffnet.....

Geldautomat reloaded

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10870 hat mich an einen Vorfall vor einigen Jahren erinnert.

Eine Handvoll Freunde reisten in die Fremde ... naja, zu einem mehrtägigen Schachturnier, was eigentlich schon beinhaltet, dass ein Mindestmaß an IQ vorhanden sein sollte! Nun, es gibt auch eine gesellschaftliche Komponente, die beinhaltet, dass man in geselliger Runde die fremde Stadt, insbesondere die dortigen Getränkeangebote erkundet. Nachdem man tagsüber stundenlang Holzklötzchen geschoben hat - was eigentlich wiederum gegen den oben angesprochenen IQ spricht! -, ist das ein guter Ausgleich.

In dieser Situation kann dann natürlich schon einmal das vorhandene Bargeld knapp werden. Und trotz alkoholbedingter Enthemmungen erinnert man sich dann doch noch an diese Geldinstitute, die für Plastikkarten Papiergeld ausspucken.

So suchten wir also die nächstgelegene Bank auf und betraten vier oder fünf Mann hoch den Vorraum mit den Geldautomaten.

Kollege steckt die ec-Karte rein, geht nix. Mehrere Versuche. Hm, mal andere Karte ausprobieren, geht immer noch nix. Vielleicht ist ja der Automat defekt? Kann nicht sein, denn der Automat daneben zeigt dieselbe (Nicht-) Reaktion.

Es hat ungefähr 10 Minuten gedauert, bis der erste gemerkt hat, dass Kontoauszugsdrucker zwar auch mitunter Papier, aber nur selten Geldscheine ausspucken ...

Trojaner sind gut

Eine entfernte Verwandte von mir, nennen wir sie Frau B. Ohnenstroh, hat im Lauf der letzten Jahre schon sämtliche Computerkenner in ihrem Bekanntenkreis verschlissen. Auch ich habe mir vorgenommen, ihren chronisch kränkelnden PC nicht wieder gesund zu machen. Abgesehen davon, dass sie einem eine Blase ans Ohr quatscht: An die halbe kalte Pizza und das lauwarme Bier -- die "Bezahlung" vom letzten Mal -- erinnere ich mich noch zu gut.

Vor einiger Zeit meldete sie sich doch mal wieder und erzählte etwas von T-Online, Einwahlsoftware, Update, Verbindungsabbrüche, whatever. Kurzer Rat von mir, "Neuinstallieren", und dann hörte ich eine Weile nichts mehr.

Nun kam wieder ein Anruf. Erst wollte ich ja nicht rangehen, aber, Verwandtschaft undsoweiter, also, *seufz*, "Ja, hallo?"

T-Online, Einwahlsoftware, Verbindungsabbrüche, ...

"Was, immer noch?"

"Nein, wieder!"

Nach ausgiebiger Ferndiagnose stellte sich heraus:

Frau B. Ohnenstroh hatte sich etwas eingefangen, was permanent nach Hause telefonierte. Spyware, Trojaner, was weiß ich. Interessiert mich auch nicht. Ein Bekannter hat das wohl entdeckt und die Platte geputzt. Jetzt telefoniert da nichts mehr.

Klar: Solange Traffic, keine Verbindungstrennung. Wenn kein Traffic, schlägt die verhunzte Voreinstellung wieder zu.

Das schien sie nach kurzer Erklärbärung sogar kapiert zu haben. Und messerscharf folgerte sie:

"Aber dann sind Trojaner doch eigentlich was Gutes, oder?"

Nach kurzem Nagen an der Tischkante habe ich auf weitere Erklärungen verzichtet und schlug ihr vor, ihren Bekannten zu bitten, das in Ordnung zu bringen. Sie war wenig begeistert:

"Hab' ich ja versucht, aber der hat nie Zeit..."

Zeit? Ich könnte mir vorstellen, dass es an etwas Anderem liegt.

Nun ja. Ich habe auf jeden Fall ausdrücklich um KALTES Bier gebeten. Viel davon.

Dafuer dass er dagegen ist- fast DAU

Vorab, ich habe keine Umlaute auf der Arbeit (habe grade Mittagspause), also verzeiht ae,oe,ue.

Wie der Name sagt, ich bin eine Callcentertante inbound.

Folgendes passierte gestern - fast DAU:

Kunde ruft ueber die Nummer fuer Mitglieder an.

Ich: $Einleitungssatz

Kunde: Ich moechte bitte eine neue Kundenkarte bestellen, habe meine verloren.

Ich: Wie ist denn bitte die Kundennummer?

Kunde: Hab doch die Karte verloren!

Ich: Ok, sie wissen ihre Kundennummer nicht. Wie lautet denn ihr...

Kunde: *mir in den Satz fallend" Doch die weiss ich schon. Das ist 123123123

Ich: Gut Herr $Kunde, eine Karte kann ihnen nur der Mitgliederservice schicken, sie sind jetzt aber in der Zentrale rausgekommen. Um die Karte zu bestellen koennen Sie ganz einfach eine E-Mail...

Kunde: *mir wieder in den Satz fallend" E-Mail schreib ich nicht!

Ich staune sehr, denn ich sehe eine E-Mail-Adresse.

Ich: "Aber Internet haben Sie schon?"

Kunde: Ja, ich habe eben 20 Minuten versucht ueber das Internet die Karte zu bestellen aber ich finde den Button nicht.

Ich: Ich *erklaebaer ueber onlineprofile etc* .. und da sie das nicht haben muessten sie die Karte per E-Mail bei unserem...

Kunde: *sehr hoeflich wieder mal ins Wort gefallen* Ich schreibe keine E-Mails! Das mache ich nicht!

Ich: Aber sie haben hier doch eine E-Mail Adresse hinterlegt?

Kunde: Ja aber ich schreibe keine E-Mails. Was ist wenn es zur Klage kommt, das wird doch vor Gericht nicht anerkannt ohne echt Unterschrift!

Ich: Was moechten sie denn klagen, sie bestellen doch nur eine neue Kundenkarte? Ausserdem werden E-Mails mittlerweile durchaus vor Gericht anerkannt. Es gibt rechtsgueltige elektronische Unterschriften.

Kunde: Es geht auch ums Prinzip, WENN es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kommt, dann *zehn Minuten die ich euch erspare*

Ich: *froehlich die letzten Minuten ignorierend* Nun ja, sie haben zwei Moeglichkeiten diese Karte zu bestellen. Mail oder Fax, was sie nutzen ist ihre Entscheidung.

Kunde: *zaehneknirschend* Ja dann geben sie mir halt die Faxnummer.

Juhuu endlich darf ich auflegen ... oder auch nicht

Kunde: Wissen sie ich nutze ihren Service jede Woche, das kann ja nicht sein *blabla*Und ausserdem warte ich seit 8 Monaten auf eine Antwort von Herrn $MeinVorgesetzter und der ruft nie an, ich habe ihm schon so oft auf die Box gesprochen.

Ich wunder mich warum der nicht Antwortet *augenroll*

Ich: Schreiben sie ihm doch eine Mail?

Kunde: Ich schreibe keine Mails, die gelten nicht vor Gericht. Ich bin *15 Minuten was er ist und weiss und will und egal*

Ich: *die vorangegangene Rede ignorierend* Wenn sie seit 8 Monaten keine Antwort bekommen, warum versuchen sie es nicht auf anderem Wege? Rufen sie hier an, lassen sich verbinden, wenn er da ist. Er checkt seine Mails taeglich, sie koennen ihm also auch schreiben, oder ein Fax schicken.

Kunde: *blabla heul*

Ich: *mittlerweile keine Lust mehr* Ja also wie gesagt, sie koennen die Karte dann per Fax beantragen und dem Herrn $MeinVorgesetzter lege ich eine Notiz auf den Tisch.

Kunde: Danke, Tschuess.

Nachwort: Wusste der eigentlich was der redet? Er erzaehlt mir er muss sich rechtlich auskennen und dass fuer ihn nur etwas mit ner echten Unterschrift gilt. Aber im Internet auf nen Button klicken ist besser als eine E-Mail zu schreiben?

Er nutzt unseren Service jede Woche? Aber beim nachsehen (und es ist Ende August jetzt) hat er den Service 9 mal genutzt?

Ich glaub dem war einfach nur langweilig...

Admin Horror- die Renovierung

Admin horror :)

In einem Standort soll der Verwaltungstrakt rebnoviert werden - so richtig, mit neuer Verkabelung, Parkettfußboden, verputzten Wänden etc.

Problem: der Netzwerkschrank (50cm hoher 19" Schrank) mit Server, Backup,Zeiterfassung, VPN/DSL Verbindung zum Firmennetz (und von dort zur Aussenwelt) hängt in einem der betroffenen Räume.

Angeschlossen an diesen Schrank sind insgesamt 20 Mitarbeiter(innen) in zwei Gebäuden.

Der Standort-Chef will und kann während der Arbeiten (~4 Wochen) natürlich nicht auf Zugang zum Firmennetz verzichten.

Sein Wunsch: der Schrank bleibt!

Also letzte Woche einen Termin mit dem Elektriker/Netzwerkbauer anberaumt und mit diesem vereinbart, dass der Schrank während der Renovierung am Platz bleibt, wir bei Arbeiten am Stromnetz/Zuleitungen oder solchen mit starken Vibrationen verständigt werden um die Kiste herunterzufahren, und das Teil überdies gut gegen Staub verpackt verpackt wird.

Der Elektriker (der auch die Netzverkabelung übernimmt) erklärt der Weiterbetrieb während der Renovierung wäre kein Problem, dafür würde er garantieren.

Vorgestern haben die Handwerker losgelegt:

Mittwoch: das Herausreissen des Fussbodens verursacht Staub, der Schrank wird natuerlich NICHT eingepackt.

Nach ausdrücklicher fernmündlicher Anweisung wird die Kiste in Folie eingepackt.

Donnerstag: um 11 Uhr ruft mich der Standort-Chef völlig aufgelöst an: es turnen 6 'normale' Handwerker + 2 Elektriker in dem Büro herum - der Schrank ist von der Wand abmontiert, die Folie weg, der Deckel weg und die Schranktür offen.

Nix geht mehr! (*Wein* *Heul*)

Das schwere Baugerät hat zudem einen Stromausfall verursacht...

Ich ordne an den Schrank inklusive Innenleben unverzüglich in ein anderes Büro zu bringen.

Freitag: um 9:30 vor Ort: ein Bild des Grauens:

im ehemaligen Büro sind ALLE Kabel gekappt - Telefon, DSL, Zeiterfassung, Strom - alles tot.

Die neuen Netzwerkkabel weisen verdächtige Knicke auf (auf das Messprotokoll bin ich mal gespannt...)

Die Inspektion des Netzwerkschranks ergab eine fast zentimeterhohe Staubschicht auf allen Geräten.

Also haben wir im Schnellverfahren den ganzen Krams neu aufgebaut - es baumelt jetzt zwei Leitung aus zwei Fenstern...

Glücklicherweise funktioniert das Funknetz :)

Schäden und Spätfolgen - mal schauen.

BTW: der Standortleiter ist ein netter Kerl - leider sehr unbedarft: als z.b. das Intranet von seinem PC nicht ging, hat er das Formular für Personalanforderung tatsächlich per Hauspost bei der Personalabteilung bestellt - anstatt einen Kollegen zu bitten es für ihn auszudrucken...

Fernwartung

Ich arbeite in einem Call Center und verkaufe DSL für einen Preselection Anbieter. Diese werden per Fax der Mail rausgeschickt und auch erhalten.

Es ist nicht schwer Faxe/Mails zu versenden, diese aber zurück zubekommen schon. Vor allem wenn sich Daus am Phon befinden.

Die Entfernung der genannten Person betrug etwa 300km. Goot sei dank nicht weniger, sonst wäre ich vorbeigekommen und hätte die Frau rund gemacht wie ein Buslenker....

Ich rief eine potentielle Kundin zurück, um sie zu fragen, ob unsere Mail angekommen sei. Sie sagte ja, aber sie könne sie nicht lesen. Sie habe sie schon ein paar mal öffnen wollen, es passierte aber nichts. Nach einigem nachfragen, merkte ich, dass sie die Datei nicht geöffnet sondern immer wieder gedownloadet hatte. Soweit so gut. Nach einer Viertelstunde konnte ich ihr dann erklären, wo die Datei abgeblieben sei. Sie fand sie auch und versuchte sie zu öffnen, was nicht funktionierte. Schnell fand ich heraus, dass sie den Adobe Reader aus irgendeinem Grund nicht hatte. Also sagte ich ihr sie solle das Prog runterladen. Sie öffnete des Explorer und beschrieb mir Fehlermeldungen. Wieder und wieder öffneten sich diese. Da ihr englisch sehr schlecht war, verstand ich nur die Hälfte davon bis sie das Wort Advert buchstabierte. Advert??? Werbung???? Alles klar. Ihre Startseite lieferte mehrere Pop Ups. Also schaltete sie nach meinen Anweisungen die Startseite auf about:blank.

Dann begann ihr PC abzuschmieren... sagte sie. Die Lsung: durch das Wippen mit ihrem Fuß löste sie das Datenkabel für die Grafikkarte aus dem PC. Also beschrieb ich ihr, wie sie es festschrauben musste. Dann stellte sie mir die Frage, wie man das Microsoft Office sicher daran hindern konnte gleich mit dem Win Start mitzustarten. Wir redeten schon über eine halbe Stunde, mir war alles egal und ich beschrieb ihr den Weg über die Registrierung. Man merke ... ich wollte eigentlich nur den Reader runterladen lassen. Das hatten wir dann auch nach einer Stunde (!!!!) geschafft.

Sie konnte den Vertrag lesen. ENDLICH. Meine Stunde als Verkäufer war gekommen. Ich sagte: Nun nur noch ausdrucken, unterschreiben und per Post an uns.

"Wie? Ausdrucken? Ich habe doch gar keinen Drucker!"

Danach brauchte ich erst mal einen starken Kaffee

Mein erster PC und wie man Windows lahmlegt

Es war 1996 oder ´97. Mein allererster eigener PC. Gebraucht von einem Bekannten. Ein Wahnsinnsmodell: Pentium mit 166 Mhz, 32 MB Ram und einer 8 MB Grafikkarte. Dazu eine dicke Festplatte mit 2 GB und Windows 95a drauf.

Ich saß die ersten Tage vor dem PC wie das Kind vor dem Christbaum. Alles war neu, toll und aufregend. Was mich nur, von Anfang an, störte, waren die ganzen Symbole und Icon`s wenn man auf "Festplatte c:" klickte. Wozu brauche ich Sachen wie "autoexec.bat"?

Ein Anruf beim Kumpel klärte mich dann auf:"Das sind alles Dateien die Windows zur Ausführung bzw. zum Start benötigt! Finger weg! Bloß nichts löschen!". Ok, nicht löschen, für mich kein Problem....

2 Stunden später rief ich meinen Kumpel mit Magenschmerzen und Tränen in den Augen wieder an. Dieser brach in schallendes Gelächter aus und war nur schwer zu beruhigen. Was war passiert?:

Ich dachte mir:"Ok, löschen wollte ich die ja auch gar nicht aber ein bischen aufräumen kann ich das Ganze ja". Ich habe also einen neuen Ordner erstellt namens "Wichtige_Dateien" und angefangen, sämtliche Dateien von c:, welche nicht in einem Ordner waren, in den neuen Ordner zu ziehen. Fast jedes Mal kam auch ein Warnhinweis aber ich hatte nur "nicht löschen---nicht löschen---nicht löschen" im Kopf und hab` die einfach weggeklickt. 1-2 Dateien ließen sich nicht verschieben und darüber war ich so sauer, dass ich den Rechner erst einmal ausschaltete.

Logischer Weise startete Windows danach nicht mehr.....womit wir gleich zum Anruf beim Kumpel kommen. Ich hör` ihn in unruhigen Nächten auch heute noch lachen!

Das neue Netzgerät

Eine Kollegin von mir hat sich zu Weihnachten einen Laptop der Firma Medi*n gekauft. Ganz praktisch mit allem drauf was man so braucht und zur Surfen und Chatten ok (naja ich hab eine andere Meinung über Supermarkt PC's und Laptops).

Letzte Woche kam diese und meinte ihr Netzgerät funktioniert nicht mehr. Kein Problem soll sie mal mitbringen, schau ich mir an.

Der Fall war klar Netzgerät kaputt, ein neues muss her. Support angerufen, klar schicken Sie es zu wir kümmern uns drum.

Gestern kam meine Kollegin mit nem Karton direkt von der Post und meinte ich soll kurz checken ob die auch des richtige geschickt haben.

Mach mer mal den Karton auf. Ein freundliches Schreiben mit dabei: Ihr Netzgerät war defekt, sie bekommen ein neues von uns.

Altes Netzgerät war auch mit dabei und....was ist das...wow ein neues Netzgerät mit verschmortem Netzstecker und mit Klebeband vergewaltigt.

Ich weis nicht ob dass ein neues Design ist aber ich ruf doch gleich mal beim lustigen Support an und frage ob die ne Schraube locker haben.

DAN(achrichten)

Also manchmal frage ich mich schon wie so etwas in die Nachrichten kommt. Im Zusammenhang mit einem (versuchten) Überfall auf eine Commerzbank in Berlin meldete 105.5 SpreeRadio in den Nachrichten: "Drei Verdächtige und ein Österreicher wurden verhaftet." Meine Familie sitzt im Auto, und wir müssen alle losprusten... Hehe, mein erster Beitrag, bitte nicht hauen...

(De)Installation

Gerade von meiner Kollegin erzählt bekommen, die die Installationsroutinen für unsere Software zusammenbaut.

$Chef fängt sie heute morgen mit einer menge wilder Flüche und wüster Beschimpfungen ab.

Kurz gefasst: Ihre (De)Installationsroutinen machen nicht das, was sie sollen. Vor allem würden nach der Installation noch die Desktop-Icons zurückbleiben, was ja $nochWildereFlüche.

Daraufhin ließ sie sich von ihm zeigen, wie er denn die Software installiert:

- Setup starten

- alles brav durchklicken

- den Haken vor "Icon auf dem Desktop anlegen" deaktivieren (!)

- Setup beenden

- zum Desktop wechseln

- Rechtsklick => "neue Verknüpfung anlegen"

- den Pfad zur Installation eingeben

"Siehst du!!! >Die< Dinger bleiben immer übrig!!! Und dann muss ich sie von Hand löschen. Das Deinstall ist $wildeFlüche ..."

Ich will nen Techie haben

Ich arbeite immer noch für eine Grossbank, allerdings von Sydney aus, für die andere Abteilung. DAUs gabs schon in meiner alten Abteilung, DAUs gibts auch hier, wie so neulich:

I: Ich

U: User

klingel

I: Helpdesk hier, Tiki am Draht

U: Hi, ich hab hier ein Problem mit meiner Maus. Die reagiert nicht mehr.

I: Kein Problem, gib mir mal den Rechnernamen.

U: *Rechnernamen gibt* Ich bin aber grad nicht an meinem Platz.

I: Kein Problem, wo biste denn?

U: Im Zug.

I: *Hand an Kopf klatscht* Auf dem Weg zur Arbeit?

U: Ne, im Urlaub, kannst mir mal nen Techie vorbeischicken?

I: *Stück von Tischkante abbeisst*

DAU ODER DAT?

Vor ein par tagen erhielt ich einen Anruf von einem Kunden.

Er habe sich einen PC zusammengestellt und jetzt geht gar nichts.

Auf nachfrage sagte er mir das er seinen alten PC (P3 600) auf einen (XP2400) aufrüsten wollte.

Danach dachte ich erstmal an das Netzteil, sein altes (200W 3,3V 14A).

Also fuhr ich mit einem Neuen Netzteil zum Kunden.

Dort angekommen altes NT raus neues rein, eingeschaltet. Nichts !?!

Danach ein kleiner Speicher wechsele dich Spiel. Nichts !?!

Dann fragte ich den Kunde ob er WP auf dem Kühler hätte, er sagte mir des er das MB ink. AUFGESETZTEN CPU & Kühler per Post bekam. *schauder*

Nachdem ich mich vom diesem schreck erholt hatte, achte ich mich daran mal unter denn kühler zu schauen, ich brauchte einige zeit den kühler zu entfernen.

Leicht verdrängte elkos waren eines meinen Probleme, doch was ich dann sah läst mich noch immer erschaudern.

Kühler 180° verdreht und die WP hatte sich scheinbar unsichtbar gemacht. *heul*

Ich habe ihn dann geraten ein par Fotos zu machen und denn mist zurück zu schicken.

Lustig, Traurig ich weis es nicht!

Spamming Tutorial

Ich schaue gerade mal meinen Spam-Filter durch, ob der vll irgendwas von Wert herausgefiltert haben könnte. Zwischen all den Mails mit "Jenny hat mir dies gesendet" und "Wichtig - Mahnung" fiel mir eine Nachricht mit dem Titel "Message Subject" auf - mh, merkwürdig für ein Spam-Mail. Ich schaue also herein, und mir begegnet ungelogen folgender Text:

Copy & Paste your Ad content to here (Text or HTML Source Codes) Please refer to [TUTORIAL] icon on your desktop for instructions.

(Für all die jenigen, die des Englischen nicht mächtig sind: Fügen Sie den Werbeinhalt hier ein (Text oder HTML-Quellcode) Öffnen sie das [TUTORIAL] Icon auf Ihrem Dektop für eine Anleitung) - Etwas frei übersetzt, aber so sinngemäß kommt das hin.

Was soll man dazu noch sagen??

Fremdwörter

Ein Kunde kommt in den Laden und möchte einige Spiele verkaufen.

Nach dem üblichen überprüfen des Zustandes wurden die Spiele in 2 Stapel unterteilt.

Der erste mit denen die ankaufbar waren, der zweite mit denen die aus verschiedenen Gründen abgelehnt werden mussten, welche dem Kunden auch wie folgt erklärt wurden:

Verkäufer: "Die Spiele gingen Aufgrund des fehlenden Barcodes (EAN-Code) nicht"

Kunde: "Was heißt Barcode?"

Verkäufer: "Das sind diese Striche mit den Zahlen darunter" - "Diese Mikrophone können wir auf Grund der Hygiene nicht ankaufen bzw. weiterverkaufen" (Dies war dem Kunden LEIDER auch anzusehen und zu riechen)

Kunde: "Wegen der was?"

Verkäufer(gedacht): "Genau..."

Verkäufer gesagt: "Wegen der Sauberkeit" - "Und diese hier wegen des Zustandes der CDs"

Kunde: "Was heißt Zustand?"

Verkäufer: "... Viele Kratzer drauf"

Nachdem der Kunde mir dann erbost versuchte zu versichern das dies nur Dreck sei und man die Spiele ja einfach mit Seife saubermachen könne bot ich ihm an er könne es ja Zuhause versuchen und dann wiederkommen.

TFT = Touchscreen?

Ich hab hier auch noch was aus meinem Fundus zu berichten, ist mir dieses Wochenende passiert:

Ich wollte mir ein Kabel kaufen und ging dazu mit Freundin als Geleit in das nächste Grosseinkaufszentrum. Auf der Fläche wird alles angeboten, von Kühlschränken über Bücher zu Futter - und u.A. auch Elektronik resp. Informatikzubehör.

Ich also in Richtung Informatik & Zubehör gedackelt. Zu unserer Rechten erstreckte sich auf etwa 2 Metern die ausgestellten TFTs, auf welchem ein schöner Bildschirmschoner mit Inseln, Palmen und ein wenig Unterwasserlandschaft das Auge erfreute - so richtig zum träumen eben.

Ich bin auf der Suche nach dem Kabel, da drückt meine Süsse mit dem Finger auf den rechten oberen Teil des TFT wo die Insel ist mit den Worten "Da möcht ich gerne sein" - in dem moment schwenkt das Bild nach oben.

Sie völlig verdutzt ab dem "Touchscreen" mit den Worten "Ey, so geil" und drückt weiter auf dem Bildschirm rum - passiert latürnich nichts. Sie völlig enntäuscht untersucht nun mit der linken Hand den linken unteren Bildschirm - und prompt schwenkt das Bild nach unten. Jetzt ist sie völlig überzeugt, dass das ein Touchscreen ist, weil einmal ist sicher Versehen, beim 2. Mal MUSS sie recht haben.

Ich fasse kurz zusammen, dass es kein TS ist - und prompt muss sie es nochmal mit der oberen Ecke versuchen - und wie es der Zufall will, schwenkt das Bild wieder nach oben.

Dass ich mich zu diesem Zeitpunkt vor Lachen nicht mehr halten konnte, können sich die meisten denken, erst als der Bildschirmschoner etwa 20 sekunden später wieder von aleine nach unten geschwenkt hat,hat sie gemerkt, dass sie nicht die Ursache für den Schwenker war.

Wenn der Techniker zweimal klingelt

Ich war gerade zufällig vorne im Geschäft: Nach langer Beratung kauft Kunde (mitte 50) einen Premiere Decoder bei uns im Laden. "Bin ja `n alter Hase, schließe das schon selber an..... "naja,war mein letzter Gedanke. 4 Std später bei mir in der Werkstatt am Telefon.

Verkauf:Der Kunde von vorhin mit dem Decoder war am Telefon und bittet um Rückruf wenn ich Zeit hätte, er hat einen Löwe TV(X Einstellungsmöglichkeiten) und das läuft irgendwie nicht....

Ich:Einen wunderschönen Guten Tag, wie kann ich Ihnen denn weiterhelfen?

K: Mein TV Menü ist so umfangreich das ich nicht weiter komme.

Ich: Gar kein Problem,dann erzählen Sie mir doch bitte wie weit Sie gekommen sind.

K: Geräte Einstellung hier, Kabel da, Stecker in Buchse sowieso.

Ich:Super, ist ja fast alles richtig, jetzt noch eben ein paar Menüpunkte anklicken, fertig.

K: Herzlichen dank alles geht aber das Bild geht abundzu weg: Ich weiß das liegt an meiner SAT Schüssel, die ist nicht so fest wie es sein sollte.

Ich: Ich rufe Sie dann gleich wieder an. Muß auch mal was tun.

.....Viertelsunde später

Ich: Hallo hat alles geklappt?

(Frau vom Kunden ist dran)

K:Na was denn?

Ich: Äh, na der Premiere Decoder den Ihr Mann bei uns gekauft hat!

K:Trällert freundlich ins Telefon"Ach so,ja ja"

Ich:Haben Sie jetzt einen klaren Empfang?

K: KAnn ich nich sehen!

Ich: Ist denn der Decoder und der TV eingeschaltet?

K: Natürlich und der Ton ist einwandfrei.

Ich: Aber Sie haben kein Bild??

K: Kann ich nicht sagen.

Ich denk mir so vieleicht läuft der Decoder über die Anlage und der Fernseher ist nicht auf AV geschaltet.

Ich: Schalten Sie doch bitte mal das TV Gerät auf AV,dann werden Sie bestimmt ein klares Bild sehen.

K:Bestimmt nicht!!

Ich: Ähhh, haben Sie es schon ausprobiert?

K: Antwortet sehr nett und höfflich" Nein, es wäre aber auch sinnlos den AV Kanal zu suchen da ich blind bin.

Ich: *ups*

TV-Bild verzerrt

Bei meinem ersten Ferienjob (1991) schleppte ich

defekte + reparierte Fernseher zw. Kunden,

Werkstätte und Hersteller (Garantiefälle) herum.

Eines Tages bekam ich mit, wie sich die Fernsehelektroniker angeregt über einen Problemfall unterhielten: 70er TV, 100Hz, Markengerät, tadelloses Bild, aber der Kunde schickte es schon zum 2. Mal zurück, weil die Geometrie angeblich total verzerrt wäre.

Da ich bei der Abholung dabei war, konnte ich das Mirakel lösen: der Kunde hatte Brillen mit geschätzten mind. 8 Dioptrien !

Schliesslich wurde er persönlich eingeladen, und bekam die geheimen Codes/Tastenkombinationen für die Fernbedienung ausgehändigt, mit denen er die Geometrie dann selbst justiern konnte.

OT: doch der Prof!!!!

Die Chemie Geschichten erinnern mich an eine Erzählung meines Chemielehers bei seinem Studium.

Er war als letztes mit dem Prof noch im Chemieraum und räumte mit auf (verdammter Streber), als der Prof die Flasche mit Kalium entdeckte. Kalium liegt bekanntlich in einer Lauge oder in Paraffinöl weil es sonst mit der Luft reagiert.

Er (P) nahm also die Flasche und sagte zu meinem Chemielehrer (CL):

P: Mmhh da ist ein bischen wenig Wasser drin, ich füll die Flasche mal auf!

CL: Ähhh, Moment ich geh kurz ein Stück beiseite!

CL ging also gute 5 Meter weg, hinter das Lehrerpult und grinste.

Der Prof guckte etwas irritiert, konnte aber damit nichts anfangen. Er nahm dann die Flasche Kalium, hielt Sie unter den Wasserhahn...

CL schützte mit dem Klassenbuch seine Augen schielte aber dran vorbei um das Spektakel und das "Brilliantfeuerwerk" zu sehen.

P drehte den Hahn auf und PENG die FLasche zersprang in gefühlte 1,4 Millionen Glassplitter und rot leuchtendem verbrennendem Kalium.

P stand etwas perplex da, hatte noch den Flaschenhals in der Hand und starrte Richtung Waschbecken. CL lachte lautstark und kriegte sich kaum wieder ein.

Das Kalium mit Wasser derartig reagiert sollte ein Prof wissen, aber den Spass sich die Aktion anzugucken wollte sich der CL nicht nehmen lassen.

OT: Aber das braucht man heute!

Es gibt Tage, an denen man sich wünscht, man wäre garnicht erst aufgestanden.

Tantchen hat die Angewohnheit, meine Oma mit technischen Geräten zu versorgen, sobald sie Bedarf sieht.

Vor einiger Zeit - das uralt-Telefon hatte seinen Geist aufgegeben.

Unser Vorschlag, ein gut zu bedienendes Markengerät wurde abgeschmettert. Tantchen hätte etwas total günstiges besorgt!

Ein schnurloses Gerät, diese Anforderung wurde erfüllt. Große Tasten hatte das Teil auch.

Nur leider fehlte jegliche Bedienlogik.

Achja, und wer braucht Funktionen wie ein Telefonbuch?

Dass die Konfiguration dieses tollen Gerätes nicht von Tantchen erledigt wurde - Ehrensache!

Seitdem sind wir Tantchen etwas knurrig.

Letztens hat Tantchen das ganze aber toppen können - Oma bräuchte unbedingt einen neuen Fernseher! Das ist doch voll toll! Und das braucht man heute!

Für jeglichen Einwand wurde irgendwas gefunden, weshalb ein neuer Fernseher doch super sei.

Okay, ein etwas älterer Röhrenfernseher ist nichtmehr Stand der Technik - aber das Teil funktioniert und reicht für die (geschätzten) 3 Kanäle, die geschaut werden dick aus.

Allgemeines Kopfschütteln.

Die spinnt doch!

Heute gab es aber ein paar weitere Bissspuren in der Tischkante.

Tantchen hat's wahr gemacht. NEIN!

Man kommt ins Wohnzimmer und starrt auf einen schicken [Naja, Geschmackssache], neuen, bestimmt nicht billigen Fernseher. Flachglotze, HD-Tauglich, etwa 30000 weitere Funktionen. Nur Kaffee kochen kann er wohl nicht.

Also an die Glotze.

Ah, immerhin, verkabelt hatte man alles schon.

Sender am Receiver rein ... UAAAAH! Augenkrebs! Oder spielen seit neuestem sehr viele Indianer im Fernsehen mit!?

Mal davon abgesehen, dass normales Fernsehen auf einem HD-tauglichen Gerät absolut bescheiden aussieht waren die Farben so eingestellt, dass ein Fuji Velvia* dagegen blass aussieht.

Jetzt müsste Tantchen nur noch den passenden HD-Receiver und so weiter besorgen.

Mal fragen, ob sie diesen Anschlag auch noch plant... Und eine Keule bereitlegen.

*Velvia ist ein Diafilm mit einer ziemlich extremen Farbsättigung

M$-Dau

Gerade in Windows "Hilfe und Support" gefunden:

(nicht ganz wortwörtlich, aber vom Sinn her exakt)

"Wenn das Problem mit Ihrer USB-Maus weiterhin besteht:

Ist der Gerätetreiber beschädigt?

1. Entfernen Sie die Maus vom USB-Anschluss.

2. Öffnen Sie den Geräte-Manager.

3. Doppelklicken Sie auf die entsprechende Gerätekategorie.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die USB-Maus und dann auf Deinstallieren.

..."

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Die kommt von der Telekom, das ist mir sicherer

Vor einiger Zeit wohnte ich noch in einem Studentenwohnheim, und wie es so Usus ist, spricht sich relativ schnell herum, wer Informatik studiert und alle laufen sofort zu einem mit Computerfragen. Bis heute habe ich noch nicht rausgefunden, wer mir den Bärendienst erwiesen hat. Und auch den Verweis auf das Studium und halt nur wenig praktische Erfahrung hat viele Leute einfach nicht abgeschreckt. Also blieb meist nichts anderes übrig, als sich die Computerprobleme anzuschauen.

Vielen konnte man noch relativ simpel helfen, meist ging es nur um Entfernen von Viren (Der Sinn der Verwendung von Virenscannern war nicht allen bekannt) oder Einrichtung von ISDN-Karten. Bei manchen Studenten gestaltete es sich etwas schwieriger, wie in folgender Geschichte.

Eine Studentin bat mich, einmal ihren PC komplett fürs Internet einzurichten, dafür kam von der Telekom ein nettes Paket mit allem drum und dran. Also bin ich zu ihr hin. Sie hielt mir das Paket in die Hand und bat mich darum, ihr die ISDN-Karte einzubauen und alles zu installieren. Also habe ich mich gedankenversunken und routinemäßig (solche Schritte hatte ich jetzt schon dutzende Male hinter mir) hinter den Rechner gekniet und ihn aufgeschraubt. Und so sah ich es auch erst jetzt.

„Du ...“

„Ja?“

„Du hast schon eine ISDN-Karte drin!“

„Ja stimmt, meine Eltern haben mir damals einen Internet-PC geschenkt, da ist alles dabei“

„Und das sagst Du mir erst jetzt?“

Die Bezeichnung Internet-PC höre ich zwar zum ersten Mal, aber auf jeden Fall steckt hier schon eine Karte drin. Das Aufschrauben hätte ich mir sparen können, aber der Aufwand ist noch akzeptierbar.

„Was machst Du denn jetzt“ (begleitet mit einem etwas entsetzten Aufschrei!)

„Na, ich will ihn wieder zuschrauben!“

„Nein, mach das nicht, bau die Karte ein.“

„Aber entschuldige Mal, Du hast schon eine Fritz-Karte drin. Es sind beides die gleichen Karten vom gleichen Hersteller, sogar die Versionsnummer stimmt haargenau überein. Ich tausche also ein Ei gegen das andere.“

„Ja, aber bau die neue Karte ein!“

„Warum denn?“

„Die kommt von der Telekom, das ist mir sicherer!“

Ahja, ist klar. Der erste Mensch, der lieber auf die gelieferten Produkte der Telekom vertraut. Weil die Telekom natürlich sicherer ist. Und natürlich macht es Sinn, eine Fritz-Karte gegen die gleiche Fritz-Karte mit identischer Versionsnummer auszutauschen, könnte ja sein, das die Telekom noch zusätzliche Bausteine auf die Karte gesetzt hat, die vorher nicht drauf waren (schauder).

Aber ich hatte keine Lust, mich einer längeren Diskussion auszusetzen, also habe ich brav die Karten ausgetauscht. Ich konnte sie allerdings davon überzeugen, dass ich die Treiber nicht noch einmal neu installieren muss, da das Internet relativ schnell auch von ihrem Rechner zu erreichen war.

OT: Keine Chemie

Heute im Baumarkt:

Eine junge Frau unterhält sich angeregt mit einem Verkäufer vor dem Farbenregal.

Im Vorbeigehen höre ich sie sagen:

"Nein, Alkydharz, kein Kunstharz! Ich will doch keine Chemie!"

Telekomiker an der Hotline...

Mal wieder ein kleiner Bertrag zum Thema DAH (Dümmster Anzunehmender Hotliner)...

Nachdem ich nach ewig langer Wartezeit endlich meinen T-DSL-Anschluss bekommen habe wollte ich alles aufbauen und habe festgestellt, dass die mitgelieferten Kabel natürlich viel zu kurz sind. Stellt sich also nur die Frage, was für ein Kabel man nachkaufen muss, da die mitgelieferten nicht beschriftet waren. Also Anruf bei der T-DSL-Hotline. Die wussten nichts und haben mich dann direkt mit der Technikabteilung (!) verbunden. Das Gespräch sah dann so aus:

HL: "Deutsche Telekom..."

Ich: " Guten Tag, ich hätte mal eine kurze Frage: die Verbindungskabel zwischen Splitter und DSL-Modem und zwischen DSL-Modem und Netzwerkkarte, sind das einfache RJ45-Patch-Kabel, sprich ganz normale Netzwerkkabel, oder müssen das irgendwelche merkwürdig belegten, Telekomeigenen Kabel sein?"

HL: "Ja....nee.....also, da können Sie zum verlängern ganz einfache zweiadrige Kupferkabel benutzen!"

wegen Lachkrampf besser aufgelegt

Wenn die Leute Autos bauen würden, dann könnte man wahrscheinlich bei denen auch den Benzinschlauch durch ein Stromkabel ersetzen....

Ich bin doch nicht blöd

Die folgende Story ist wirklich so passiert. Ich war zum Einkaufen im "Ich bin doch nicht blöd"-Markt. Es spielen drei Verkäufer (im Folgenden nur V1, V2 und V3) und ich mit.

Ich: Guten Tag, haben Sie auch Arbeitsspeicher?

V1 (sichtlich irritiert): Das hat doch was mit Computern zu tun, oder?

Ich: Ja...

V1: Da müssen Sie den Kollegen dort vorne fragen! (er zeigt auf einen jungen Mann mit roter Weste)

Ich: Guten Tag, haben Sie auch Arbeitsspeicher?

V2: Ja natürlich. Dort drüben! (er zeigt auf ein Regal, welches direkt an der Wand steht, von meinem Standpunkt erkenne ich Modems...)

Also gehe ich zu dem Regal, immer einen Riegel Arbeitsspeicher vor Augen... Natürlich nichts gefunden!

Eib Blick nach links, noch ein Mann in roter Weste...

Ich: Entschuldigung, haben Sie auch Arbeitsspeicher?

V3: Nein, der ist gerade ausverkauft!

Ich: Danke! (in Gedanken: AAAAAARRRRRGH!)

so sollte support sein oder Odysee durch die Hotline

Also, mal ein kleiner kurzer von mir.

Ich bin bei einem mittlerweile "nichtmehr" lokalen Telefon-/Internet-Anbieter.

Die Grundgebühr ist nicht billig, dafür bekommt man ne Megafette Leitung.

Und auch SupportMäßig geben sie sich wirklich sehr viel mühe! Müsste ich ein Zeugniss ausstellen, würde ich glatt rein schreiben: "Sie geben sich bei allem sehr viel Mühe!" Sie bemühen sich halt, wirklich!

Irgendwann passierte es mal, daß ich keine Verbindung ins Inet bekam, also mal flugs alle kabel gecheckt (hatte die katze vieleicht mal wieder lust auf Kabelsalat?), alles in Ordnung, Telefonanlage geprüft, alles in Ordnung, Einstellungen im PC überprüft, alles in Ordnung, wo kann bloß der Fehler liegen?

Ok, mal eben beim ISP angerufen und gefragt, ob die vieleicht das Problem sind, sorry, meinte haben!

Die haben dann mal eben eine Meßung durch die Leitung geschickt und 2 Minuten später hatte ich mein Internet wieder, zumindest für 3 Monate.

Nach 3 Monaten wieder selbe Situation, also mal eben ein schneller Anruf um wieder die Leitung freiblasen zu lassen.

I = Ich

T = Telefoncomputerstimme

S = Support

T: blabla, Bei technischen Störungen oder fragen zur Technik drücken sie bitte die "3"

I: *dreidrück* piep

T: Üngültige Eingabe, probieren sie es bitte noch einmal, blablabla drücken sie die "3",

I: ????? *dreidrück*

T: Ungültige Eingabe, blablabla "3" blabla. Wenn ihr Telefon keine Tastenwahl unterstützt, drücken sie bitte die 9 oder sprechen sie die Zahl.

I: 3!

T: Vielen dank, sie werden sofort mit einem Mitarbeiter Verbunden.

S: Schönen guten Tag, Firma so und so, wie kann ich ihnen helfen?

I: Schönen guten Tag, meine Internet-Verbindung funzt nicht, Telefon funktioniert, Kabel und Anlage stimmen auch, ebenso meine Konfiguration am Rechner, liegt bei ihnen vieleicht ein Technisches Problem vor oder habe ich den Fehler bisher nicht gefunden?

S: Tut mir leid, sie sind hier bei Der Rechnungsabteilung.

I: Oh, sorry, da wollte ich nicht hin, hatte eigentlich die "3", sprich Technischen Support haben wollen.

S: kein problem, passiert öfters, schei** Computerannahme, ich stelle sie durch.

I: Danke!

nS = neuerSupporter

nS: Schönen guten Tag, Firma blablabla, wie kann ich ihnen helfen?

I: Sind sie der Technische Support?

nS: Nein, sie sind hier im allgemeinen KundenCenter, aber vieleicht kann ich ihnen helfen?

(Schon klar, ihr wollt mich also nicht zur Technik durchlassen!)

I: *Problemerklär*

nS: Oh, da kann ich ihnen doch nicht helfen, ich verbinde sie dann mit der Technik!

I: *grummelgrummel* *zuckersüß* danke!

nS = nächster Support

nS: *begrüßung*

I: Schön guten Tag, sind sie ein Techniker?

nS: Ja, sie sind hier beim Technischen Support!

I: Ahhhh, endlich, *vorgang von vorhin erklär*

nS: Ne, jetzt sind sie beim Technischen Support, also, wo liegt das Problem?

I: *erklär*

nS: ne bei uns liegt keine Störung vor. Starten sie mal bitte ihren Rechner und gehen sie in die Systemsteuerung, wir konfigurieren jetzt eben ihren Internetzugang neu, aber keine Sorge, ist ganz leicht, sind nur ein paar kleine Handgriffe.

I: *grins* ich habe keine Systemsteuerung, ich...

nS: *michwohlfürdenmegadauhaltend* keine sorge, jeder Computer hat ne Systemsteuerung. Dazu klicken sie einfach auf Start und gehen auf den Menupunkt Systemsteuerung.

I: Ich habe keinen Startbutton, wie unter Windows, ich habe keine Systemsteuerung, Ich habe kein Windows auf meinem Rechner! Ich benutze Linux!

nS: Jeder Computer benutzt Windows, daß ist ein Betriebsystem, das brauchen sie um den Rechner benutzen zu können!

I: *resignierend* Hören sie mir mal bitte zu, Ich benutze kein Windows, als Betriebsystem, ich benutze Linux als Betriebsystem. Das ist ein völlig anderes Betriebsystem, nix mit Windows, sondern Linux. Ein Betriebsystem, aber nicht windows!

nS: oh, damit kenne ich mich nicht aus, ich verbinde sie mal eben mit meinem kollegen!

I:*argh* ok!

k = kollege

K: also, sie benutzen Linux?

I: Jepp!

K: bitte löschen sie aus ihrer Config mal bitte das @hansenet.de hinter dem benutzernamen.

I: Und daran soll es liegen? Ich bin vorher auch immer so rein gekommen.

K: Ne, daran liegt es auch nicht, aber wir sind nicht die Telekom! Also ein technisches Problem haben wir hier nicht. Ich schätze mal, ihr modem ist defekt.

I: könnten sie bitte mal eben nur gaaaaanz kurz eine Messung durch die Leitung schicken?

K: brauche ich nicht, es liegt wohl an ihrem Modem. Wir schicken ihnen ein neues Modem zu.

I: *heulend* und irgendwas mit *messungstammelnd*, ok?!?!

5 Tage hat es gedauert, dann bekam ich das neue Modem. Danach noch ein erneuter anruf beim Support, mit der bitte eine Messung durchs telefon zu schicken und 2 Minuten nach diesem Anruf hatte ich dann wieder Internet.

Wer will ein adsl-modem haben?

skar

Rrrrummsti! Jungens und Sprengstoff

Eigentlich sollte das hier ein Kommentar zu einem anderen Artikel (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4596) werden, aber ich hole immer weiter aus und mach' lieber einen Neuen auf... ;)

Wir haben vor 23 Jahren (jaja, ich werde alt) kein eigenes Schwarzpulver mischen müssen, weil es damals was Besseres und Simpleres gab: unkraut Ex in Pulverform. Heute wird das Zeug nur noch flüssig verkauft (warum nur?), aber das alte Pulver konnte man einfach mit Puderzucker mischen und hatte damit einen Sprengstoff, der es in sich hatte zum herumspielen in abgelegenen Abrißbauten o.ä. Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube das Zeug war *mindestens* genauso gefährlich wie Schwarzpulver.

In den Händen naiver Halbwüchsiger wie uns sowieso. Gleich vorneweg, als Suspense-killer: Es ist niemals nicht jemandem von uns auch nur annähernd was passiert, außer dem einen oder anderen Schrecken, aber das war eher ein Riesenglück als sonstwas:

Einer von uns war Sohn eines Installateurs, und so kamen wir prima an Rohrstücke ran, ein Ende zugeklemmt, Pulver rein, das andere Ende auch zugeklemmt, irgendwo auf dem Acker auf den Boden gelegt, Lunte gelegt, RIESENBÄM.

Einmal haben wir am Abend von St.Martin (großer Umzug mit Feuer) eine 0.3l Glascolaflasche mit dem Zeug in einem Sandhaufen im Stadtpark verbuddelt. Elektrische Zünder haben wir nie benutzt, wir haben immer nur eine Spur von dem Pulver auf den Boden gekippt - alleine wegen den sehr unregelmäßigen Zündzeiten schon eine gruselige Angelegenheit... Nun gut, Lunte brennt, zischt und faucht und - schwupps - stehen ein paar kleine Jungs (so um die 10) vor dem Sandhaufen und Staunen. AAAAARRRRRGH! Tolle Idee, die Aktion im Stadtpark gleich neben dem Platz mit dem Martinsfeuer auszuprobieren, da kommt ja bestimmt keiner vorbei... Zum Glück für uns und vor allem die Kiddies hatten wir aber die Flasche irgendwie falsch geladen oder die Pulvermischung war nicht richtig, und so zischte die potentielle Glassplitterbombe nur eine Minute lang. Uns (in sicherer Entfernung hinter einer Mauer, wild rufend und gestikulierend) freilich kam die Zeit viel länger vor. Die Flasche und ein Teil vom Sand war anschließend geschmolzen. Scheißescheißescheiße. Wenn ich jetzt dran denke wird mir noch mulmig.

Ich habe später mal zwei Leute kennengelernt die auch gerne mit selbstgemachtem Sprengstoff gespielt haben. Dem einen fehlte ein Teil des Unterarms (inclusive Hand) und der andere hat bis in alle Ewigkeiten die Hälfte des Gesichts (inclusive Auge, das aber ansonsten zum Glück ok ist) schwarz tätowiert.

Die DAUs: Nicht alle, die mit Sprengstoff experimentieren, aber die, die so naiv dabei vorgehen wie wir damals... XD

Und vielleicht die Händler und der Hersteller, die sich nicht über ihre Umsätze bei nervös grinsenden 14-Jährigen nicht wunderten - obwohl das mit dem Mischen und den resultierenden Unfällen ja schon recht bekannt war...

PS: Nein, liebe besorgte Eltern, keiner von uns ist später zum Gewalttäter oder gar zum Terroristen geworden. Dafür kann ich mich (nun schon auf die 40 zugehend, stöhn) verbürgen. Wenn Jungs in dem Alter so um die 15 an irgendetwas rankommen was BUMM machen kann, dann gibt es unter ihnen halt welche, die es ganz ohne bösen Willen oder Gewaltphantasien auch BUMM machen lassen, weil sie nun einmal BUMM cool finden. Eigentlich ganz simpel. Für Jungs auf jeden Fall...

Neu scheint das Phänomen auch nicht zu sein. Von meinem Vater weiß ich, daß er mit Freunden nach dem Krieg von Baustellen Karbid klaute, daß dort für Lampen und (iirr) zum Schweißen benutzt hat. Kippt man Wasser drauf, dann entsteht Wasserstoffgas. Packt man das Ganze in eine Blechdose mit einem Loch oben drin (versimpelt) - Voilà, eine 1a Gasfunzel.

Packt man es in eine Bierflasche mit flensmäßigem Schnappverschluß (damals noch Standard und nicht die Ausnahme), dann reicht nach einer Weile der Gasdruck dazu die Flasche - ganz ohne Zünder oder Feuer - mit einem lauten Knall platzen zu lassen...

Ich vermute mal, daß das ganze Mit-Sprengkörpern-herumhantieren eine phase bei einigen Jungs ist. Jedenfalls hört sie meistens wieder auf - spätestens wenn einer ein Auge verliert oder aus Versehen die Katze in die Luft gejagt wird... ;)

ICH HABE ANTIVIR! Ich kann nichts haben...

So..ein paar erinnern sich vielleicht noch an meinen Bruder der Lehramt studiert..ja der mit der Virenverseuchten Kiste...er hat es glatt geschafft noch einen draufzusetzen vom letzten mal...

Ich bin grade so richtig schön am Battlefield 2 zocken...

immer wieder im Heli auftauchen ballern und weg...dann...

LAG ahhh scheisse Mist was ist denn los??? NEEIINN (das war mein Schrei als das nächste Bild direkt vor einem Berg war)

LAG-2 Häh ich bin grad durch den Berg durch...ach nein

3,2,1 Nein nicht meins...BUMM.

Naja so hat das BF2 zocken keinen Sinn mehr, aber die Fehlersuche schon...

immerhin ist das Internet hier sonst nicht so langsam.Also einfach mal per guter alter DOS Box nen schnellen kurzen Ping an Google...

sagte ich schnell?? In der Zwischenzeit hätte ich Kaffee kochen oder die Weltherrschaft an mich reissen können so lange hat das gedauert...

Hmm ok mal schauen ob das Netzwerk generell so lahm ist..ab in den Router per Fernwartung...Nö das Netzwerk ist super...

Also wer ist denn noch Online, ah ja mein Bruder...

Diagnosetool vom Router gestartet...Man tauscht der grad Filme oder was macht der der belegt fast die komplette Bandbreite.

Hochgestiefelt zu meinem Bruder den ich schon mit irgendeiner Bandbreitenfressenden Tauschbörse in Verbindung brachte:

Ich:"Verdammt noch mal was machst du denn grad im Internet?? Dein Laptop belegt alles"

Mein auf das Staatsexamenlernendes Bruderherz schaut treudoof von seinem Amilo Laptop hoch

Er: "Ich bin nicht im Netz, du bildest dir nur wieder was ein!"

Ich:" Im Routerprotokoll steht du bist im Netz, also bist du drinnen!"

Er:" Ich habe aber keine Verbindung an! Schau doch selbst nach"

Ich werf einen Blick auf seinen AMILO und sehe schon von weitem das grüne W-LAN Licht leuchten...

So grün würde ich gerne immer die Ampeln haben wenn ich Autofahre

Ich: "Schau mal---da!" *Mit dem Finger direkt drauf deuten tu*

Er: "ICH HABE KEINE VERBINDUNG!! Und sowas will sich mit Computern auskennen" (sehr trotzig)

Ich: " SCHAU MAL, DEIN W-LAN Antennen LICHT!!! Das leuchtet...das bedeutet für Laien Hey ich bin an!"

Er:"Das ist immer an, das bedeutet nur das ich WLAN im Laptop habe"

Ich:" Das bedeutet das dein WLAN AN IST!!!"

Er:"Aber ich muss doch immer so ins Internet! Geht in Internetverbindungen und aktiviert sein WLAN erneut"

Er:"Siehst du jetzt ist es erst an!"

Ich greife an sein Laptop und stelle den WLAN Schalter auf OFF

Ich: "Siehst du jetzt ist das grüne Antennenleuchten weg folglich nichts WLAN mehr im Moment!"

Er:"Das Wlan war nicht an" und stellt den Schalter wieder auf On! Ja sofort grünes Licht was für ein Spass...

Ich weiss ja das er keine Verbindung hat, aber definitv sein SCHEISS LAPTOP DAS MEINEN HELI AUF DEM GEWISSEN HAT EINE!!!*GRRR*

Aber gut wie war das nochmal achja genau:"WUUSAAAA" (Bad Boys 2)..ahh so ich bin wieder ruhig...versuchen wir es mal mit Diplomatie!

Ich:"Vielleicht hast du ja Spyware drauf, lass mal nen Adaware oder Spybot laufen...du musst die Verbindung ja nicht gewollt haben"

Er:"ICH habe den neuesten ANTIVIR 7 den ich immer update (wow vom letzten mal hat er echt was gelernt!) ich KANN nichts haben" (DU NICHT ABER VIELLEICHT DEIN LAPTOP???)

Ich:"Spyware und einige Trojaner werden nur von bestimmten Programmen erkannt, welche die ich dir eben genannt habe!"

Er:" Das brauch ich nicht ich habe ANTIVIR!! Und ich habe nichts drauf!"

So ich gehe jetzt lieber...bevor ich ihn noch erwürge...aber wenigstens will ich wenn ich wiederkomme normal im Netz unterwegs sein.

Ich: "Wenn dein Laptop um 20 Uhr noch an ist, und immer noch die gesamte Bandbreite schluckt, dann nehme ich ihn aus dem Netz!"

Ok ich bringe meine Freundin zum Bahnhof und komme ne halbe Stunde später wieder... Ah Laptop ist an...mein Bruder nicht da.

Hey ich bin grade gut drauf also mal kurz ALT+STRG+ENTF gedrückt und die Prozesse (89 Stück o_o) angeschaut..ahja Hotgirls HOTSSSPOT und noch ein paar einschlägige Namen...

Mein Bruder kommt um die Ecke und schaut mich BÖSE an...

Ich:" Ich habe grad nur kurz die Systemsteuerung aufgerufen, schau dir mal deine Prozesse an, dann wirst du sehen das du was drauf hast, ich habe die Maus an einem dieser gelassen die schon alles sagen!"

Er (triumphierend): "Hah, schaumal und sowas will Informatik studieren" holt seine versteckte Taskleiste vor, und klickt auf das ADAWARE Icon das im Hintergrund läuft

Ahja 156 schön rot leuchtende Treffer*g*

Er:"Ich dachte du kannst programmieren!" Moment mal was hat das damit zu tun? Egal...

Er:"Das ist reiner Zufall das da 156 Treffer sind, dass liegt nur daran das 156 offene Prozesse da sind!" Äh schön das er Wörter benutzt die er kaum kennt, und dann auch noch so ne scheisse erzählt aber schön lächeln und fürs eventuel spätere Supporterleben vorbereiten und sich seinen Teil denken.

Er:"Und was mach ich jetzt?? Ich kann sie nur in Quarantäne setzen!" Ich setze dich gleich in Quarantäne!

Ich:"Klick mal auf Next dann macht er es automatisch!"

So alles gefunden und konnte auch vernichtet werden...und jeder hätte glücklich sein können.

Er:"Das man alles selber machen muss und jetzt lass mich in Ruhe!Du kennst dich ja selber nicht mit Computern aus"

Von soviel Dankbarkeit überwältigt bin ich wieder in mein Zimmer gegangen, habe mich in den Router eingeloggt, die WEP Verschlüsselung einfach geändert und habe mich wieder an BF2 gesetzt...

2 Stunden später.....*Lag*....und es geht nicht weiter nein dieses mal kein Berg...ich werde gekickt wegen fehlender Verbindung....

Häh bitte was, sollte er doch besser sein als ich erwartet habe und die WEP Verschlüsselung geknackt haben?

Nein, er hat nur den Router per Hand aus und an und aus und an gemacht.....5 mal insgesamt...den das böse Internet geht ja nicht...Und die Meldung seines Laptops das er nicht auf ein verschlüsseltes WLAN zugreifen kann wird auch geflissentlich ignoriert. Warnmeldungen sind ja eh nur was für Anfänger. Und vor allem die Person fragen die sich damit auskennt tse...selbst ist der Mann!

Resultat:

Der W-Lan Router steht mittlerweile in nem abgeschlossenen Raum(ratet mal wer den Schlüssel hat) und immer wenn ich zocken will"geht das Internet zufälligerweise mal nicht" Sicher ist sicher.

on(off)line Banking DAU

Vor ca 2 Jahren hab ich eine große kirchliche Einrichtung in Heidelberg als Netzwerkdepp betreut. (ca. 300 Rechner mit 5-600 Usern)--also null Langeweile :-)

Natürlich hat man da auch Onlinebanking für verschiedene Banken und ein Programm names "Profi Schrott"---äääääh Profi Cash.

Die Datenbank lief zentral auf nem Server und die User (3 Buchhaltungsfritzen und 2 Chefs) hatten gemappte Laufwerke.

Das Programm war aber eigentlich net so richtig ausgelegt für Netzwerkbetrieb und so passierte mir eines Tages ein folgenschwerer "Klick to Hell"

Kollege ruft an und meint, dass sein Profi Schrott nimmie geht...natürlich superdringend und ich soll sofort.....bla bla blub!!!

Ich also runter...und tatsächlich....Programm startet net.

Also deinstallieren und neu drauf-----gaaaaanz einfach und schnell gemacht (gäääähhhhhn)

Beim deinstallieren fragt mich das Proggi, ob ich tatsächlich die Datenbank löschen will (klar will ich, hau ab Du blöde Datenbank)---es fragt nochmals.....und nochmals.....ich klicke schon leicht genervt auf ja.

Plötzlich sehe ich, wie die 2 Netzwerkbildschirme anfangen wie wild zu blinken....hmmmm...der wird doch wohl net??!!! HHHHMMMMM!!!!!---ALARM!!

sofort unter den Tisch gehechtet und das Netzwerkkabel rausgerupft!!!

Tatsächlich hat das mistige Programm net etwa die lokale Datenbank gelöscht, sondern die auf dem Server verstümmelt!!!!

Tja...das kommt davon, wenn man diese nervigen Nachfragen zu schnell wegklickt!!

Ende vom Lied war ein immenser Schaden....weil: 3 Tage kein Onlinebanking für die gesamte Einrichtung, bis die Datenbank (oder was davon noch übrig war) repariert war.

Peinlich, peinlich!!!

Datenschutz über alles...

Eben gerade an der Telekom-Hotline passiert:

Ich bekomme meine Telefonrechnung von der Telekom per Mail zugeschickt. Dabei ist auch der Einzelverbindungsnachweis. Dieser soll laut einem neuen Gesetz nur verschlüsselt geschickt werden, damit dritte damit nix anfangen können (wen interessiert es denn eigentlich, ob ich mit meiner Mutter in Timbuktu telefoniere?).

Okay, ich dachte, das sei das gleiche Kennwort wie bei der Telekom Homepage. Aber bei den "Drei mit den Mützen" (wer kennt sie noch?) ist das anders. Man benötigt die Benutzerkennung, die ja bei jedem anders ist, um das Dokument zu öffnen. Nur zu dumm, das diese Benutzerkennung schon in der Telefonrechnung, oben rechts neben dem Buchungskonto etc., steht...und die Rechnung ist nach wie vor unverschlüsselt

Argh...

Auf meine Frage nach dem dem Sinn dieser sicheren Verschlüsselung bekam ich keine Antwort...

Achja, morgen fufe ich wieder in Timbuktu an...

Arbeitsstation gesperrt

ICH: *** **** ******** ***** Hallo

DAU: Hier ****** ich hab ein Problem, ich kann mich nicht mehr anmelden. Da steht "Abreitsstation gesperrt" und der nimmt mein passwort nicht mehr.

ICH: (PW geändert) Ich hab ihnen das Passwort auf ****** zurückgesetzt, sie müßen aber den PC neustarten da NT das neue PW erst nach nem Neustart an nimmt. (wenn die Arbeitsstation gesperrt ist)

DAU: O.k. ich schalt ihn aus. Danke

5 Minuten später ruft er wieder an

ICH: ICH: *** **** ******** ***** Hallo

DAU: Hier nochmal ******* ich hab ihn aus und wieder eingeschaltet und jetzt steht da immer noch "Arbeitsstation wird von ***** gesperrt."

ICH: Das kann nicht sein wenn Sie den Rechner neu gestartet haben.

DAU: Doch! Hab ich. Oder Muß ich vieleicht den Kasten der unterm Tisch steht auch ausschalten??

ICH: AAAARRRRRGGGGGHHHH

Security Dau

Olla.

Sitze hier gerade auf der Couch und surfe im WLAN.

Habe gerade mal aus Spaß die drahtlosen Netzwerke angeschaut.

Da erscheinen doch neben meinem eigenen noch zwei andere, ungeschützt.

Aus Spaß mal auf Verbinden geklickt und schon war ich im Internet.

Mal die neue IP angeschaut und dann den Router angewählt.

Arrgh beides mal: Passwort default

Musste mich schwer beherrschen denen nicht neue Passwörter zu setzen.

Konnte aber nicht widerstehen die SSID zu ändern in "Security DAU".

Mal ganz ehrlich. Was würdet ihr machen?

Die eigene Flat kündigen, oder den beiden Nachbarn eine Sicherheitsberatung verkaufen?

Bis denne.

Die Soundkarte macht die Musik

Ein User hat vor einiger Zeit gemeint, sein Soundtreiber ist plötzlich nicht mehr da. Als ich ihn neu installieren wollte, bemerkte ich, dass lediglich die Option "Soundsymbol in der Taskleiste anzeigen" deaktiviert war.

Jetzt hat er mich wieder zu sich gerufen und gemeint: "Sie haben mir doch den Soundtreiber repariert."

Ich: "ja?"

Er: "Warum höre ich dann immer noch nichts?"

Ich: "äh... Lautsprecher anschließen?"

Der Typ dachte wohl, die Soundkarte macht die Musik oder sowas *L*

Fax kommt!

Ein Erlebnis, welches mir meine Frau schon vor einiger Zeit unter Tränen erzählte, sie war damals als Sprechstundenhilfe bei einem Augenarzt tätig.

Die Damen des Doc´s (Schwestern und Sprechstundenhilfe) saßen während der Mittagspause im Aufenthaltsraum, tranken Kaffe und schwatzten (über uns Männer). Im gleichen Raum stand das Faxgerät.

Es wurde gelacht (über uns Männer), dem Doc war´s wohl zu laut...

Als dann noch das Fax klingelte, wurde der Doc energisch:

"Nun aber bitte mal etwas leiser, meine Damen! Es kommt gerade ein Fax an!!!"

Die Frage meiner "Holden", ob er mitschreiben wolle, hat zur Abmahnung geführt (wahrscheinlich, weil die anderen zu laut gelacht haben)

IE mal 100

Vor ein paar Tagen klingelte meine Nachbarin, eine schon etwas ältere Dame die aber mit ihrem PC eigentlich ganz gut klar kommt.

Nur, jetzt ist doch ein Problem aufgetreten: Immer wenn sie ins Internet will dauert es ewig bis die Seite geladen ist, und es öffnet sich ein Internet-Explorer nach dem anderen bis gar nix mehr geht.

Als ich zum PC kam war der IE laut Taskleiste 98 mal geöffnet, und ich war erstmal ne zeitlang damit beschäftigt alle Fenster zu schließen.

Anschließend das übliche Vorgehen: Jagen wir mal einen Virenscanner über den Rechner - hm, "keine Viren gefunden"?! Naja, könnte ja eine IE-"Erweiterung" gewesen sein die sich unverlangt installiert hat...

Also, IE geöffnet, und siehe da: alles ok, es öffnet sich genau ein Fenster, und schwupps ist die Startseite geladen.

Nun gut, um *ganz* sicherzugehen starten wir den PC einmal durch, und versuchen es nochmal - was ist das?! Diesmal öffnen sich wieder jede Menge Internet Explorer??

Bei 78 habe ich diesmal aufgegeben, und den Rechner komplett abgeschaltet, in der Hoffnung das Problem so zu lösen.

Während des Hochfahrens hab' ich mir dann mal die (wirklich schicke) Funktastatur angesehen, die eine oder andere Taste ausprobiert, und dabei gedacht: "Hm, die Enter-Taste auf dem Nummernblock sieht aber komisch aus, ist wohl kaputt? Die liegt so tief... Moment mal, die KLEMMT!

Taste vorsichtig wieder angehoben, nochmal gedrückt - stimmt, je nachdem wie man drückt bleibt sie unten hängen, lässt sich aber mit einem erneuten Druck wieder nach oben bewegen.

und siehe da, kaum ist die Taste oben funktioniert auch das Internet prima!

Was war passiert? Funktastaturen neigen dazu sich irgendwann abzuschalten, als ich also initial an den Rechner kam hatte sich die Tastatur bereits schlafen gelegt - da ich nur die Maus benutzt habe hat sich die gedrückte Taste also nicht ausgewirkt.

Der Neustart des Rechners hat auch die Tastatur wieder aufgeweckt, und schwupps wurde das erste angeklickte Programm dank Tastaturwiederholfunktion immer wieder gestartet, bis der Rechner keine "Lust" mehr hatte.

Hmpf, irgendwie hab' ich mich danach fast geschämt daß mir die Taste nicht vorher aufgefallen ist - merke: Nicht immer ist ein Virus schuld wenn Windows sich seltsam verhält, es *kann* auch die Hardware sein!

Ab in die Ferien

Die vorige Geschichte mit dem "Autoresponder" hat mich gerade an einen schönen Vorfall erinnert welcher Anfangs dieses Jahres passierte.

Eine Partnerfirma von uns besitzt in einem Datencenter eine Server welcher von dieser für Kunden-Email betrieben und von uns unterhalten wird.

Ein Kunde geht nun also in die Ferien und richtet sich die Abwesenheitsnotiz ein und setzt das Flag "Weiterleiten an Adresse". Noch eine Information am Rande: Gleich unterhalb könnte man noch eine Option setzten, dass das Mail weitergeleitet und im Postiengang gespeichert wird.

Nun sind also nach zwei Wochen die Ferien vorbei und er nimmt die Abwesenhitsnotiz raus. Anschliessend kommt ein Telefon, dass weder Er noch seine Ferienvertretung Emails bekommen habe.

Wir uns also auf die Suche gemacht, LogFiles durchforstet, Mailboxen analysiert, Spamfilter geprüft etc. Fazit: Die Mails waren schlichtweg verschollen.

Glücklicherweise haben wir ein Server-Backup. Also schnell dort mal geschaut, jedoch war auch da kein einziges Email in Sicht. Aber, was sehen meine Augen da? Seine Abwesenheits-Meldungs-Konfiguration. Also schnell mal aufgemacht und dann war auch klar warum da keine Mails in irgendeiner Mailbox waren.

Was hatte unser Held gemacht: Er hatte eingetragen, dass alle Emails an SEINE Emailadresse weitergeleitet werden sollten und nicht an diejenige seiner Ferienvertretung. Auch hatte er die Option zur Speicherung der Email im Porteingang nicht angewählt gehabt.

Long Story short: Email kommt rein und wird direkt an sich selber weitergeleitet -> Mailserver merkt das, wirft eine Bounce und das Email weg, sowie die Bounces, da diese ja wieder weitergeleitet worden wären, etc. (von wegen Endlosschleife und so)...

Kannst du mal kurz?

Einer meiner Kollegen, aus dem computerlosen Bereich unserer Firma fragte mich irgendwann letzte Woche ob ich nicht mal zu ihm kommen könne um nach seinem Rechner zu schauen, er würde nicht mehr ins Internet kommen… Nein, das sagte er natürlich nicht, er sagte “das Internet geht nicht mehr”. Nach einem kurzen “WTF???!!” in meinem Kopf wars dann aber klar. Naja wie dem auch sei. Da ich natürlich nicht unnötig Sprit verfahren wollte, versuchte ich es mit einer kleinen Ferndiagnose und fragte was für einen Router er habe, ob sein Rechner per WLAN mit dem Router verbunden sei usw. usf. Nachdem ich dann den Typ Router hatte, suchte ich ein Bild des Routers, zeigte ihm die Sync T-DSL Led und meinte er solle mal gucken was die so sagt. Bzw. einfach mal Saft wegnehmen, warten und wieder Saft geben.

Am nächsten Tag kam der besagte Kollege wieder in mein Büro und berichtete die Led würde nicht leuchten, ein Kumpel von ihm wäre aber gestern Abend da gewesen und hätte gemeint, wenn Lampe nicht leuchtet, muttu kleinen Reset Knopp drücken…!!! Kurzes Gelächter schallerte durchs Büro. Naja sync ist das Ding immer noch nicht, naja wenn schon ohne Zugangsdaten wäre da eh nix mit Internet. Nach ein bißchen betteln und flehen habe ich mich dann bereit erklärt und war letzten Freitag mit nem Ersatzgerät kurz vor Ort, eingestöpselt, gewartet, Kabel geprüft, nix Sync, Telekomiker Hotline angerufen. Nach geschlagenen 15 Minuten übelster Fahrstuhlmusik, der Dame erklärt was Sache ist, sie möge doch bitte mal die Leitung prüfen…

1 Minute… 2 Minuten… 3 Minuten… 4 Minuten… Sarah Connor oder wat weiß ich Gedudel

Telekomikerin: “Hören Sie bitte?”

Ich: “Ja…”

Telekomikerin: “Mein PC ist gerade abgestürzt, es dauert noch einen kleinen Moment”

und wieder Sarah Connor… 1 Minute… 2 Minuten… 3 Minuten… 4 Minuten… 5 Minuten… 6 Minuten…

Telekomikerin: “Hallo ?”

Ich: “Hmm?”

Telekomikerin: “Ich messe einen Fehler auf der Leitung und werde sie gleich mal resetten, einen Moment bitte…”

Ich: “Ok”

1 Minute… 2 Minuten… 3 Minuten… 4 Minuten…

Telekomikerin: “So die Leitung wurde resettet, wie siehts denn aus?”

Ich: “Nö… nix gut”

Telekomikerin: “Nagut wir schicken einen Techniker raus”

Ich: “Naja ich dachte wenn ich schonmal hier bin, dann trage ich wenigstens die Zugangsdaten wieder ein…”

Kollege: “Welche Zugangsdaten???”

Ich: “Die stehen in den Unterlagen von T-Online, so ein kleines gefaltetes Blättchen mit Zahlen druff”

Kollege: “Moment mal gucken…”

1 Minute… 2 Minuten… 3 Minuten 4 Minuten… 5 Minuten… 10 Minuten…

Kollege: “Nee du, weiß grad nicht wo ich die habe, kannst du nächste Woche vielleicht nochmal wiederkommen?”

Ich: “Na klar, kein Problem… GRML”

Der Techniker sollte dann am nächsten Tag gegen Mittag dort sein… Mein Kollege rief mich an und erzählte freudig sie hätten im Keller ein marodes Kabel ausgetauscht und die besagte Lampe würde wieder leuchten. Aber das Internet würde trotzdem nicht gehen… WTF??? Wirklich??? Gibts ja garnicht…

Gestern war ich also wieder dort um die Daten, die auf dem Dachboden lagen, einzutragen. Kaffee & Kuchen stand bereit, die Zugangsdaten lagen auf dem Schreibtisch aber Kollege nicht da, nur seine Frau die von nix wusste. Ich solle aber schonmal loslegen, wüsste ja wo alles ist. Nun gut, Rechner an, Monitor an… Kleiner innerlicher Vulkanausbruch…

Fehlende oder beschädigte ntoskrnl.exe

In dem Moment kam mein Kollege nach Hause und meinte, das würde er seit Sonntag machen. Der Antivirus hätte irgendwas gemeldet, er habe den Rechner auf einen früheren Zeitpunkt wiederhergestellt, neu gebootet und seitdem die Meldung.

Der Rechner steht jetzt neben mir und wird gerade per Inplace Upgrade frisch gemacht, dachte mir das wäre besser als noch 25 andere Probleme zu beheben.

Falls irgendjemand auf die Idee kommen sollte, mich zu fragen ob ich mal kurz kann, halte ich es so wie meine ehemalige Kollegin und Ausbilderin.

“Hattu Mac oder Linux?”

“Was Windows?… Nee damit arbeite ich schon lange nicht mehr, keine Ahnung davon”

Windows ausgebaut

Es begab sich im Jahre 2004 - ich absolvierte gerade ein Praktikum in einem Computergeschäft - da betrat ein Rentnerehepaar den Laden mit ihrem rumpelig alten Rechner.

Die Frau übernahm das Wort:

(K=Kundin, I=Ich)

K: Mein Sohn hat mir erzählt, mein Rechner sei zu alt und ich solle mal fragen ob man ihn aufrüsten kann.

I:Hm, ich werde sehn was ich machen kann.

K:Achso, ich will auch Windows XP draufhaben.

I:Ich schau mir das mal an und rufe sie zurück.

Daraufhin verlassen beide das Geschäft und ich nehm mir die alte Kiste vor.

So Speicher verdoppelt, größere Platte, keine Rennmaschine aber immerhin besser als vorher.

Noch schnell angerufen, Preisdurchsage, "Sie können ihren Rechner morgen abholen."

Jetzt noch schnell XP draufgebügelt, Updates aufgespielt.

Am nächsten Tag:

I:So das wären dann fürs Material X€ und Arbeitsleistung X€

K:Und der ist jetzt schneller?

I:Ja das ist er, hier sind noch ihre alten Teile, die gehören ihnen.

K:Und das Windows?

I:Xp habe ich installiert.

K:Und das alte Windows?

I:Welches alte Windows?

K:Na, sie haben doch mein altes Windows aus- und ein neues Windows eingebaut!

Ich sah meine Kollegin an ihrem Schreibtisch, wie sie sich hastig den Kopf Richtung Monitor bewegte und die Hand vor den Mund hielt um nicht laut loszulachen und mein Kollege sprintete Richtung Lager und verschwand.

Ich hatte große Mühe meine Mundwinkel unten zu halten und erklärte ihr mit verkrampfter Miene, das man ein Windows nicht anfassen kann (Ausser den Datenträger natürlich.

Fünf Minuten später tat mir der Bauch weh, vom lachen.

Admin- DAU #1

Hi,

sorry, folgendes nur zum Abbau von Frust. Ist also gerade passiert und ich beiße immer noch in die Tastatur.

Hintergrund:

Ich arbeite als SoftwareEntwickler friedlich in einem großen Unternehmen, welches leider so groß ist, das die Admins ganz weit weg sitzen (vermutlich irgendeine Art Zeugenschutzprogramm).

Seit letzten Freitag werden bestimmte Dateien auf einer Intranetplattform nicht mehr angezeigt.

Kunde beschwert sich und ich fang an zu forschen:

a) Anwendung läuft einwandfrei, alte Dateien sind vorhanden, aber seit dem 15.7, 14 Uhr wird nichts mehr ins Verzeichniss geliefert.

b) ich informiere die Kollegen, die die Dateien liefern und die forschen etwas herum

c) nach einiger Zeit erhalte ich die Meldung, dass der FTP Prozess von denen ohne Fehlermeldung läuft

d) ich informiere die ADMINS, ob sich vielleicht die Firewallregeln geändert haben, oder die Userrechte oder irgendetwas unheimliches gemacht? Da ich diese kenne, nenn ich noch einmal explizit, wo die Daten herkommen, auf welchen Server sie gelangen müssen, in welches Verzeichniss, mit welchen Rechten, etc.

e) kurze Zeit später erhalte ich die Meldung, dass alles ok ist und die Daten sind doch da und was ich überhaupt hätte.

f) kurze Überlegung, haben die vielleicht die Rechte so geändert, dass ich die Dateien nicht mehr sehen darf?

g) angerufen: ich (i), admin (a)

(i) Hallo, ich sehe die Dateien nicht, haben sie vielleicht etwas geändert?

(a) Ne, und ich sehe sie, alle da.

(i) In welchem Verzeichniss sind sie? Ich bin in xyz_alteVerzeichniss auf dem Server ....

(a) Oh, ich bin in xyz_alteVerzeichniss.

(i) ach und warum?

(a) Das Skript kopiert die dorthin, schon immer.

(i) Sicher nicht, wurde das Skript vielleicht geändert? So am Freitag um 14 Uhr ungefähr?

(a) Nein, das ... .. . stimmt, wurde verändert.

AAAAAAARRRRRRGGGGGHHHHHH

Von wem, warum, wieso konnte man mir noch nicht beantworten.

Was machen die da unten? Langweilen sich vor ihren neuen Monitoren und denken sich.

"Ach ist das schön hier, wer wohl zu diesem Skript gehört? Mal sehen, wie lange er braucht, bis er sich zu mir durchgekämpft hat?"

Gruß rojer

Elektromagnetische Strahlen sind pöse

Beitrag 9647 ist zwar Mist, hat mich aber auf dieses, meiner Meinung nach schon DAUige Szenario erinnert.

Es ward in Stein gemeiselt, das die ältere Generation seine Nachkommenschaft in komisch anmutende Bungalows mit Aufschrift "Schule" schicken.

Nach der 8. Schulstufe wird dann ganz gern in eine höher bildende Schule gewechselt, so auch klein Jausenbrot.

Da es sich beim Schulzweig um die Richtung "EDV & Organisation" handelte, waren in diesen Mauern Notebooks durchaus üblich und wurden auch je nach Lehrer ganz (un)gern in den Unterricht integriert. Die höheren Klassen, in einer davon ich, hatten wir dann auch mal standardmäßig Beamer an der Decke hängen.

So kam es, dass sich im Deutschunterricht Buchvorstellungen anbahnten, welche wir auch mithilfe der Notebooks und des Beamers vortragen wollten. Jedeoch ist $lehrerin dafür bekannt, jedmögliche Technologie zu verabscheuen.

Normalerweise werden Diskussionen von $lehrerin(deren Name eine schockierende ähnlichkeit mit Kacke aufweist) geschickt mit Aussagen wie "Ihre Meinung zählt nicht" oder "Mir widerspricht niemand!" abgewandt, jedoch konnten wir sie dieses mal mit dem Argument, dass es sich um eine IT-Schule handelt, doch irgendwie überzeugen, den Beamer benutzen zu dürfen.

Also bewegt man sich mit dem Notebook in den Fängen nach vor zur Tafel und will das VGA-Kabel mal eben am Laptop einstöpseln, was jedoch geschickt von der Lehrerin mit dem Satz "Legen sie das mal im weiten Bogen um mich rum" verhindert wurde.

Klein Jausenbrot setzt WTF?!-Blick auf und fragt $lehrerin, warum dass den nötig sei.

Auf die Antwort "Diese ganzen elektromagnetischen Strahlen sind total Ungesund, da bekommt man Krebs von und hassunichtgesehn".

5 Sekunden später, als ich meine Fassung wieder erlangt hatte, wies ich sie darauf hin, dass wir im Gebäude flächendeckendes WLan am Start haben und die 5 Volt in dem VGA-Kabel da ziemlich untergehen.

Das wurde dann wiederum sehr sachlich mit "Jetzt machen sie schon, wir wollen ja heut noch fertig werden" gekontert.

Das ganze war voriges Jahr. Jetzt befindet sich die Frau mit geschätzten 50 Jahren in frühpension(wahrscheinlich krankheitsbedingt wegen massiver Elektrosmogintoxikation).

Und wer jetzt denkt, das ist nicht lustig, der hätte mal die 25 WTF-Blicke der Klasse nach dieser Antwort sehen müsse :D.

So long, schönes Wochenende noch

So schnell kanns gehn...

Ich arbeite in einer renommierten deutschen Firma, die Firewalls herstellt, wodurch man natürlich auch zu reichlich Kundenkontakt beim Support kommt.

Ein Kunde bestellte sich vor kurzem eine unserer 19 Zoll Firewalls. Natürlich wurde diese fachmännisch von einem unserer Lieferanten zusammengebaut und zum Kunden geliefert.

Kurz darauf kommt ein Support Ticket: Maschine läuft nich...

Kaum geliefert und schon kaputt, kann doch nich sein.

Naja, gut, dann liefern wir halt ne Ersatzhardware. Paket kommt anscheinend gut an, trotzdem auf einmal wieder: Geht nicht.

Wie jetzt? 2 mal Niegelnagelneue Hardware und beide gehn nicht?

Nach einem Telefonat mit dem dezenten Hinweis, wofür der runde rote Knopf an der Front sein könnte, ward das Problem auf einmal gelöst...

adressbuch blocken !!!?

auszug aus einem callcenter gespräch:

kd: seit ich die adresse meines freundes aus dem adressbuch gelöscht habe ist er blockiert und ich bekomme keine emails mehr von ihm.

wie kann ich ihn wieder deblockieren !!?

ich: (gedanklich spielte ich mit der Idee Ihr anzugeben, wenn sie ihn wieder ins adressbuch einträgt, sei er wieder entsperrt) tja, ich glaube eher, ihr freund schreibt ihnen einfach nicht mehr, denn die adresse im adressbuch von outlook hat keine sperrfunktion für den fall, dass sie gelöscht wird

kd: [ein leises schluchzen] dann schreibt er also nicht mehr....[hat aufgelegt,...wohl wieder ein unglücklicher, einsamer sonntag geworden....]

Technik die begeistert

Wo wir schon beim Thema Fax-Geraete sind -- keine Ahnung ob diese Geschichte einen Bart hat, die entstammt jedenfalls meiner Erinnerung, d.h. Teile koennten so nicht stimmen oder frei erfunden sein ;-):

Klein datenwolf jobbte in den Ferien dem kleinen mittelstaendischen Betrieb in der Abteilung die damals noch unter "technischer Kram" lief. Der Senior-Chef (SC) bestellte einen Technikkram-Lakaien in sein Buero => eine Aufgabe fuer den LENOR*, also mich. Folgende Geschichte entwickelte sich:

Nachdem SC ganz begeistert in der Firma mitbekommen hatte, dass man durch den Fortschritt der Technik Briefe ueber die Telefonleitung verschicken kann, hatte er sich auch so ein F.A.X.-Geraet fuer zu Hause (ja die einzelnen Buchstaben hintereinander ausgesprochen) zugelegt, doch aus irgend einem Grund kommen Briefe bei ihm nicht an.

Na gut, der LENOR schwingt sich mit dem SC in's Auto (haette ich wohl nicht tun sollen, wenn ich an die Fahrt denke wird jetzt noch angst und bange und vertraute nur darauf dass die passive und aktive Sicherheit der S-Klasse wirklich so gut ist wie ihr Ruf), mit dem Laptop im Gepaeck. Dort angekommen waehlte ich mich ueber in's Firmennetz ein und versandte ueber den Fax-Server ein Fax an SC. Apropos Fax? Wo ist eigentlich das F.A.X.-Geraet vom SC? SC fuehrt mich in den Keller, ich vermute dort sein Arbeitszimmer oder sonst was. Nein, ein ganz normaler Abstellraum und in der Ecke ein Fax, dass meckert es sei "kein Papier" mehr vorhanden, also Schublade geoeffnet und Papier eingelegt (das ich vorsichtshalber mitgebracht hatte), das Fax surrt gemuetlich heraus und SC schaut doof.

SC: "Wie? Muss ich die Faxe jetzt immer aus dem Keller holen?"

Wie sich heraus stellte war SC es aus der Firma gewohnt, seine Korrespondenz selbst aus seinem Briefkasten zu holen, doch die Dame in der Telefonzentrale sortierte alle ueber die letzte Nacht eingegangenen Faxe in Briefumschlaege und verteilte sie auf die Briefkaesten der eigentlichen Empfaenger.

Ich schaetze die Loesung des Problems bestand darin dass die Putz-LENOR* im Haus von SC den Zusatzauftrag bekommen hat, die Faxe aus dem Keller zu holen, in Briefumschlaege einzutueten und in den Briefkasten vor dem Haus einzuwerfen, oder so aehnlich.

*LENOR: Leib-Eigener Neger Ohne Rechte

Word defekt? Virus?

Ich erhielt einen dringenden Hilferuf: "Kommen Sie mal schnell, mein Word geht nicht mehr!"

Ich gehe hin, Word läuft problemlos...

"Beschreiben Sie das Problem genauer..."

"Immer wenn ich eine Datei öffne, erscheinen nur wirre Zeichen - hab ich 'nen Virus eingefangen?"

?

"Können Sie mal vorführen, was GENAU Sie gemacht haben?"

Und dann konnte ich bewundern, wie eine Grafik-Datei über "Datei - öffnen" geladen wurde.

DAF(erienarbeiter)

Wie sich sicherlich einige von euch erinnern werden, war zur Zeit des Schulbankdrückens meistens Ebbe im Portmonee. Das mickrig eTaschengeld reichte halt vorne und hinten nicht. Nun bot es sich neben Zeitungsaustragen am WE und kleinen Gelegenheitsjops auch an, mal einen mehr oder weniger gut bezahlten Ferienjop anzunehmen(solange dieser die Freizeit nicht komplett bescheidet)

Soviel zur Vorgeschichte. Es waren jedenfalls Weihnachtsferien und ein kleinerer Computerladen in der Nähe suchte bereitwillige Helferlein, die ihm beim Zusammenbau und Installation diverser PCs(Weihnachtsbestellungen) helfen sollten. Zu meinem Glück(und leider seinem Unglück) war umfassende Fachkenntnis leider keine Vorraussetzung. Für mich war das perfekt, lernte ich doch allerhand über Hardware und Betriebssysteme.

Insgesamt waren wir vier Ferienjobler: 2 PC-Freaks, meinereiner und ein geistig un motorisch suboptimiertes Lebewesen. Während also 3 von uns schön werkelten, erlaubte er sich eine Panne nach der anderen.

Jeder, der schonmal Windows installieren wollte, weiß das nach dem Reboot eine beliebige Taste zum Starten von der CD gedrückt werden sollte. In der Regel EINMAL, anschließend die Partionserstellung, danach ignoriet man diese Meldung und fährt normal mit der Installation fort...oder man formatiert und partitioniert 6h lang einen Recher. OK, kann vorkommen, vorallem bei PC-Neulingen. Aber man ist ja Steigerungswürdig.

Ich lass jetzt mal aus, welche und wieviel Kabel man diversen PC-Komponenten falsch herum anschließen, Nasen abbrechen oder einfach mal komplett weglassen kann.

Auch der Vorfall, als eine Soundkarte mit mehr als nur bisschen Gewalt nicht mit den PINs, sondern mit der FRONTSeite aufs Motherboard gewürgt wurde, lässt sich vllt. mit Überarbeitung, zuwenig Schlaf oder generellen Mangel an Hirnzellen erklären. Aber dann hatte er das fass doch zum überlaufen gebracht.

Der Ladenbesitzer bekam eine Lieferung Grafikkarten aus China(ich enthalte mich mal über die folgende Qualität). Diese hatten jedoch ein kleines Problem: Die Leiterkarten waren nicht sauber geschnitten, sprich ab und zu standen Plastikreste über. Da diese teilweise beim Einbau störten oder zumindest doch unansehnlich waren, sollten wir die mit kleinen Feilen entfernen. Auch unser DAU durfte mitmachen und, Oh Wunder, alles ging gut.

Kurz darauf sollte er aber in einen (dahemals) Highend-PC eine Grafikkarte einbaun. ich weiß nichtmehr warum ER un dnicht einer von uns, aber egal. Jedenfalls verwechselte er PCI-E und AGP. Aber er hatte gelernt. Mit Gewalt= ganz schlecht! Aber da gabs doch so ner Aktion mit nicht passenden Grakas und einer Feile...

Richtig! Was nicht passt wird passend gemacht! Allerdings viel ihm nicht nur diese eine unschuldige Karte zum Opfer. Im Lager stand ja ein ganzer Karton voll herum. Und richtig, die waren auch alle nicht richtig zugeschnitten.

Ich hatte glaube ich erwähnt, das es sich um einen Highend-PC und damit auch um Grafikkarten der selben Liga handelte. Die restlichen Tage verbrachten wir dann die produktiver Dreisamkeit und bestaunten ab und zu den erstaunlich stabilen Schreibtisch(Metall) des Ladensbesitzers. Immerhin hatten sein Kopf kurz gefolgt von seinen Fäusten diesen aufs heftigste drangsaliert, als unser DAU von seinem Erfolgserlebniss berichtete.

OT: DAUtohaus

Weil ichs dem christian gestern versprochen hatte.

Vor kurzem wollte ich mir ein Auto kaufen.

Also bin ich losgegangen und hab mal die Autohändler abgeklappert, was es denn da so gibt.

Ich wollte ein recht junges gebrauchtes haben.

Nachdem mehrere Autohändler nicht so richtig Lust hatten ihre Beziehungen spielen zu lassen und mir ein ordentliches Auto zu suchen (Nein, ich will keinen SEAT Toledo. Ich bin nämlich Single und brauche keinen Van. Schon gar keinen, der nur 100 PS hat.) drückte ich mich schon einigermassen verzweifelt auf dem Hof vom örtlichen VW - Händler rum.

Dieser hatte einige tolle Autos auf dem Hof stehen, aber da wir hier im Sommer sehr schweres Hagelunwetter hatten, hatten diese Autos alle nen rechten Dachschaden. Doch oh, Wunder, zum ersten Mal nahm mich ein Verkäufer als potentiellen Kunden war und sprach mich an. Toll.

Also erklärte ich dem Menschen, was ich haben wollte und was ich dafür ausgeben wollte.

Nein, er hat auch nix in der Liga, aber in St. Georgen in einer Filiale würde was stehen und beim Audipartner (wo ich schon war und der meinte: Ne für sie haben wir dann nix) steht auch ein immens cooler Golf.

Nun guckte ich schon wieder recht enttäuscht, weil ich nicht so recht Bock hatte, nochmal zu Audi zu gurken und dann noch 30 Km nach St. Georgen. Da fiel mir auf, dass der Mensch immer noch redete.

"Wissen sie was? Da fahren wir jetzt mal hin. Wollen sie fahren? Wir nehmen den GTI da." Aber hallo. Ist der Papst katholisch? GTI. Alles Klar. Und ab geht die wilde Lutzi.

Latürnich bin ich zuerst nach St. Georgen gebrettert :-). Da war aber leider nix, was mir gefallen hätte. In den Golf beim Audihändler jedoch habe ich mich spontan verliebt. Daraufhin verschwand der Verkäufer kurz im Audihaus und kam mit den Schlüsseln wieder raus.

"So. Ich fahr jetzt zum VW und Sie drehen mal ne Runde mit dem Golf." Ok. Los gehts.

Als ich dann im Autohaus angekommen war, hat er mir natürlich vorgebetet, was der Golf alles kann. Wichtig für uns: Es war ein Vorführwagen fürs Autohaus. Deshalb hatte er wenige Kilometer drauf, und fast alle Extras,die man ordern konnte. Unter anderem das Winterpaket 2. In diesem Paket sind Winterreifen enthalten. Ich hab dann den Preis noch runtergehandelt und dann dem Mann gesagt, er soll alles klar machen. Ich will das Auto.

Der endgültige Verkaufspreis lag ca. 500€ über dem Schwackewert des Autos.

Es gab 3 Wehrmutstropfen, die mir nicht so gefielen:

- 2 Jahre alte Winterreifen (Aber besser als keine)

- TÜV ist März '07 fällig, den macht das Autohaus nur neu, wenn er weniger als 3 Monate gültig ist

- Schramme an der Stoßstange. Die haben sie aber fest versprochen auszubessern.

Nun begannen aber die Mühlen die im DAUtohaus zu mahlen, und der Verkäufer begann, sich ins Knie zu schießen. Aber konsequent.

1. Der TÜV.

Der Tag der Abholung meines TöffTöffs kam, und ich machte mich gerade marschbereit als mein Handy klingelte.

Der Verkäufer erklärte mir, dass ich das Auto jetzt nicht haben kann, es gäbe da Probleme mit dem TÜV. Möchte man nämlich ein Auto anmelden, das länger als 18 Monate stillgelegt war, muss man auf jeden Fall einen neuen TÜV machen. Egal der alte noch gilt, oder nicht.

Das war mir jetzt nix neues, es steht nämlich groß und breit im Fahrzeugschein drin.

Ja, das Auto war aber leider länger als 18 Moante stillgelegt, da es ja ein Vorführwagen war. Der war immer nur mit roter Nummer auf der Straße.-

Tja, Schade Jungs. Und nu?

Ja, der Hiwi ist schon mit dem Auto beim Tüv, heute abend um 17.00 können sie das Auto haben.

Und wer zahlt den TÜV?

Natürlich wir, war ja unser Fehler.

Fein.

Fazit: Tüv gespart.

71€ Klingeling!

2. Der Lackstift

Als ich dann mein Auto holte, guckte ich mir natürlich erst alles an, bevor ich irgendwas unterschrieb.

Der Kratzer an der Stoßstange. Sah aus wie vorher.

Die Nachfrage ergab folgendes:

Der Lackierer hatte den Schden ausgebessert, und das Auto in die Sonne gestellt. Zum Trockenen.

Dann kam der Hiwi, der Scherzkeks und sah: Aha. Der Golf muss raus am Montag. Den wasch ich jetzt. Hinweisschilder wegen der frischen Ausbesserung wurden entfernt und die Kiste einfach mal in die Waschanlage gestellt. Intensivreinigen. Ab gehts.

Sauber war das Auto. Nur halt der Lack. Den hatte er auch wieder weggekriegt.

So geschleckt wie der Wagen aussah, schätze ich, er durfte ihn zur Strafe mindestens 3 Mal polieren.

Und was is nu mit dem Kratzer?

Ich schenke ihnen hier diesen Lackstift und sie kommen am Montag einfach mal vorbei, dann ist der Lackfachmann wieder da und der macht ihnen das dann.

Aha, okay. Stimmte, am nächsten Montag hat mir das VW - Urgestein den Schaden wirklich perfekt ausgebessert und mir zeitgleich erklärt, wie man mit so nem Lackstift umgeht. (Kleiner Tipp am Rande: Nehmt nicht die Pinsel, die da dabei sind. Kauft so ganz normale Pinsel wie sie für Wasserfarben benutzt werden. Sieht nachher viel besser aus.)

Fazit: Lackstift geschenkt. Kostet angeblich so um die 40€. Klingeling!

3. Die Winterreifen.

Ich hatte den Einlagerungs- und Montierservice von VW in Anspruch genommen, d.h. die wechseln die Reifen und lagern die, die man grad nciht braucht ein.

Also wollte ich meinen Einlagerungsbeleg haben.

Ja, da haben wir auch ein Problem.

???

Wir können ihre Winterreifen nicht mehr finden.

Da musste ich ein bisschen Lachen. Und nu?

Ich hab schon mit dem Chef gesprochen, sie bekommen von uns ein paar nagelneue Winterreifen auf Stahlfelgen. (Die alten wären auch auf Stahlfelgen gewesen, alles ok.)

Ok, damit war ich einverstanden.

So ein Reifen kostet laut ADAC 59-83€. Ich schätze mal 120 € pro Reifen mit Felge und Radzierblende.

Fazit: Nagelneue Winterreifen. 480 €. Klingeling.

Ich glaub, der Typ mag seinen Chef nicht :-)

Der neue PC mit eingebautem Datenverlust

Das ist mein erster Beitrag hier, deshalb kurz etwas über mich:

Ich mache zur Zeit Abitur als Informationstechnischer Assistent, muss aber immer wieder als Ersatz-Hotline für irgendwelche PC-Probleme in der Verwandtschaft herhalten. Ich habe tatsächlich schon überlegt, mir eine 0180er-Nummer zuzulegen, damit ich wenigstens dabei was verdiene *gg*.

Jedenfalls war mein Onkel in eine andere Wohnung umgezogen und rief mich nun an, weil sich der Rechner nicht mehr einschalten lief.

OK, man ist ja hilfsbereit, fährt dahin und guckt sich das gute Stück mal an.

Abgesehen dass das Netzteil ein merkwürdiges Pfeifen von sich gab schien alles in Ordnung, da ist das Netzteil wohl beim Umzug kaputt gegangen.

Naja, shit happens, also schraube ich den Kasten auf - und traue meinen Augen nicht.

Das Netzteil ist tatsächlich mit Klebeband und Kabelbinder fixiert, weil die eine Schraube das Netzteil nicht so toll halten konnte - das Klebeband aber auch nicht, jedenfalls schaukelte das Dingen hin und her.

Ich habe also das Netzteil aufgebaut und den nächsten Schlag bekommen:

Das Dingen hatte sagenhafte 280 W Leistung vorzuweisen und sollte damit einen Athlon 2800+, zwei Festplatten, einen DVD-Brenner, ein DVD-Laufwerk und eine nicht gerade leistungsarme Grafikkarte versorgen.

Nun wusste ich nicht ob das Netzteil an Überlastung oder am Transport zu Grunde gegangen ist.

Jedenfalls habe ich ein neues Netzteil (mit 500 W) besorgt und eingebaut, der Rechner ließ sich nun auch endlich einschalten, dann eröffnete mir mein Onkel aber, dass Windows mal wieder nach ein paar Wochen nicht mehr hochzufahren wäre.

Tatsache - Blauer Absturzbildschirm mit der Meldung dass die Registry total zerhauen wäre.

Naja, man möchte immerhin die wichtigsten Daten retten und baut die Festplatte in ein externes Gehäuse ein und guckt am Laptop. Super, Dateisystemfehler wohin man blickt, bevor man da an die Daten ramkommt muss man erstmal chkdsk laufen lassen.

Beim Ausbau der Festplatte habe ich aber auch gesehen warum:

Der Wahnsinnige, der den Rechner zusammengebaut hat, wusste anscheinend nicht wohin mit dem BIOS-Lautsprecher und hat diesen einfach auf die Festplatte draufgelegt, schön mit dem Magnet nach unten.

Dazu muss ich sagen, dass das Mainboard anscheinend keinen Summer onboard hat, sondern ein Lautsprecher für die Pieptöne extra angeschlossen werden muss. Und das war dann so ein Eumel mit einem schön kräftigen Magnet.

Nachdem ich dann die Daten von der Festplatte größtenteils noch kopieren konnte, habe ich mal die LEDs und Tasten des Gehäuses _richtig_ am Mainboard angeschlossen und den Lautsprecher auch mal mit dem Board verbunden.

Nachdem das fertig war habe ich mal den "tollen Freund", der ihm den Rechner zusammengehauen hat angerufen und ihn gefragt, was er denn hauptberuflich machen würde.

Fazit: Lasse niemals einen gelernten Maler den PC reparieren!

Chinise Englisch

Hier ist die Out of office reply einer meiner chinesischen Kollegen:

"I will be out of office returning back on January 11 th . For urgent issues, please contact me in my cell"

SAP

Yay ... es ist soweit: unsere Firma bekommt das Schlechteste Aller Programme, kurz SAP genannt.

Also von Anfang an: relativ krisensicherer Mittelstandsbetrieb mit knapp 500 Mitarbeitern und einem Chef, der noch aus der guten, alten Zeit stammt. Selbst unser vollelektronisches Zeiterfassungssystem, für das jeder MA eine Chipkarte hat, hält ihn nicht davon ab, bei jeder Verspätung einen Korrekturzettel zu verlangen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Zurück zum SAP. Wir arbeiten seit etlichen Jahren mit einem selbstgeschriebenen Programm, wo alles auf einer Seite zu sehen ist. Und je nachdem, welchen Rang das Kennwort hat, das man eingibt, kann man die verschiedenen Funktionen nutzen.

Damit der lange angekündigte Wechsel auch klappt, wurden die Computer vorher "aufgerüstet": unsere altbewährten Siemensrechner mit zumeist 2GHz Celeron und 512 MB Ram bekamen statt des alten Win2k jetzt XP oder gar Vista verpaßt. Das hilft ...

Zusätzlich nahm unser Chef persönlich das Angebot von SAP wahr, einen ihrer Kurse zu besuchen und möglichst viel über das System zu lernen, mit dem seine Mitarbeiter dann - natürlich ohne SAP-Kurs - zu arbeiten haben.

Zurück kam er mit einem Ar....Kopf voller Ideen, die Sicherheit und Übersichtlichkeit im Lager zu erhöhen.

Und verkündete freudestrahlend die Maßnahmen, die zusammen mit SAP einzug halten werden.

Ab sofort muß sich jeder mit seinem persönlichen Account einloggen, wenn er die Kommissionierzettel buchen will. Die alte Praxis, dass sich einer einloggt und danach buchen alle auf dem rechner, ist ab sofort passee. Schließlich will man nicht nur an der Unterschrift auf dem Zettel, sondern auch online sehen können, wer welchen Zettel bearbeitet hat.

Leiharbeiter und ähnliche externe Mitarbeiter bekommen natürlich auch SAP-Zugriff: sie dürfen Bestände abfragen und Lagerorte für Teile heraussuchen.

Normale Mitarbeiter dürfen zusätzlich auch Zeichnungen abfragen, wie denn die Teile aussehen. Und den Schichtleitern sowie dem Lagerchef ist es sogar erlaubt, Aufträge und Kommissionierzettel zu buchen sowie Lagerbestände zu bearbeiten.

Anders geht es nunmal nicht: Datenschutz und Sicherheit!

Alles klar. Eine Schicht besteht meistens aus 10-12 Leiharbeitern, 6 Festangestellten und dem Schichtleiter. Und nur der soll buchen dürfen? Und auch nur seine eigenen Zettel?

Und was, bitte, soll der Rest der Mitarbeiter machen? Sich die Zeichnungen ansehen?

Ach so, dürfen ja auch nicht alle.

Kommentar des Chefs, als wir ihn gefragt haben, wie er sich das vorstellt: "Ach kommen sie mir doch nicht mit Diskussionen, wir brauchen das SAP doch für die kommunikation mit unseren Zulieferern und wegen ISO 9002 ..."

Na ich bin gespannt, was das wird. Meine Nachtschicht ist vorbei, nächste Woche hab ich Spätschicht. Dann mal schauen, ob der Umstieg auf SAP geklappt hat und ob wirklich nur der Schichtleiter kommissioniert, da er ja der Einzige ist, der buchen darf ...

so, gute Nacht :)

Alles schön beschriftet...

Halb-Quicky:

Bei uns (kleine Lebensversicherung mit Nischenmarktsegment) waren mal Elektriker am Werkeln, die das komplette Netz (drei Jahre alte CAT7-Verkabelung) rausgerissen und zwei Meter daneben neu verlegt haben. Warum? Naja, Wir waren von einem großen gelben Versicherer mit drei Buchstaben "geschluckt" worden, der auf Biegen und Brechen allem seinen Standard aufdrücken muss. Egal war halt so. Die Arbeiten wurden natürlich auch nicht von unserer angestammten Elektrikerfirma vor Ort durchgeführt, sondern von einer Horde eingeflogener Ossis (nicht böse gemeint!), die wirklich Tag und Nacht gekeult haben, um damit in der versprochenen Zeit fertig zu werden. Gleichzeitig mit der Neuverkabelung entstand ein neuer Technikraum im 1. Stock, in dem Switches, Verbindungstechnik und Patchfelder herauskamen, an der Decke ein neues Klimagerät mit Wärmetauscher in der gut durchlüfteten Tiefgarage.

Irgendwann waren die dann fertig und wir besichtigten den neuen Technikraum. Schön aufgeräumt, alles hübsch nebeneinander und beschriftet, daneben an der Wand noch ein kleines Kästchen zur Steuerung der Klimaanlage mit kleinen Knöpfchen und einem größeren, noch größer mit "On/Off" beschrifteten Knopf. In Erinnerung an den in den letzten Wochen allgegenwärtigen Thüringer Dialekt und den Radio-Spot des "Sinnlos-Telefons" vom Anruf beim "Medischa-Maakt Leipzsch" flitze ich zu einem Kollegen, hole einen dünnen, wasserfesten Fineliner und mache fein säuberlich ein paar Ö-Pünktchen da drüber. Ein Kollege sieht sich das noch fragend an, während der nächste schon mit Tränen in den Augen und sich den Bauch haltend am Verteilerschrank runterrutscht...

Ockhams Rasiermesser

Vor einiger Zeit ist mir ein alter Freund mit neuem Laptop über den Weg gerannt.

Man setzt sich, trinkt auf Altes und begibt sich nach Schließung des Lokals auf nen Ausklang noch zu ihm nach Hause.

Die Laptops werden rausgeholt (der neue Schwanzvergleich).

Freund A: Hier, dass is meiner, noch ganz neu, hat aber grad ein Problem. Die Tastatur geht nicht mehr.

Ich: Ah, n Fujitu-Siemens *mitleidig lächel*, zu was Gutem hat's wohl nicht gereicht. Tastatur geht nich mehr, hm? Mal anschaun.

Laptop gebootet, erstmal versucht ins Bios zu kommen. Fehlanzeige – Laptop bootet fröhlich in Windows.

Maus funktioniert, Keine Reaktion vom Keyboard.

Hm. Muss was hardware-technisches sein (nicht mein Spezialgebiet).

Bevor wir jetz die Kiste aufmachen, fragen wir mal kurz Google. Modellnummer eingetippt, Problem umrissen, Foren gelesen.

1. Beitrag mit ähnlichem Problem.

Lösung: Akku raus machen und wieder rein.

Hahaha… *Träne wegwisch*, ja … nee.

2. Beitrag mit gleichem Problem

Beschreibt ellenlang, dass sich hier der Tasta-treiber verabschiedet hat und dieser auf (möglichst komplizierte) Weise wieder herzustellen sei und gibt zwei Lösungswege (je mit unterschiedlichen Dateien) vor. Gut, klingt sinnvoll(er).

Also: Irsinnigen Wust an Dateien runtergeladen (1 toter Link, also erstmal noch woanders suchen) und auf den Fujitsu gespielt.

Ergebnis: Nüscht.

Variante 2.

Ergebnis: Nüscht.

Mittlerweile etwa 3 Uhr früh. Der Kumpel meint: „Lass doch, ich bring das Ding halt zur Reperatur."

Nix gibt's!

Nochmal googeln – Brandopfer – Hirn zermater. Frustlevel steigen. Scheiss drauf, mach ich das Ding halt auf und schau nach ob n Kabel locker is.

Als ich gerade dabei bin das Keyboard auszuhebeln, fällt mir die Idee mit dem Akku ein.

Gut – klingt zwar total dämlich, aber bevor ich jetz' die Kiste auseinandernehm…

Laptop aus – Akku raus – Akku rein – Laptop an.

Ergebnis: Tastatur funzt wieder.

oO

Auf Nachfrage bei Hardware-versierten Bekannten:

Fujitsu-Siemens baut scheiss Laptops – gut, wissen wir schon – manchmal aber so scheisse, dass sie bei der Verkabelung Mist

bauen und es zu Kriechströmen kommt, die bei der Modellreihe dann zu witzigen random-Effekten, wie z.Bsp. Aussetzen des

Keyboards, führen können.

Na dann nehmen wir messenger...

Da ich zwar ausgebildeter Internetentwickler bin, aber in dieser Branche zur Zeit keinen Job ergattert habe, erledige ich trotzdem für Bekannte und Freunde Internet-Auftritte.

Vor nicht allzu langer zeit sollte ich eine recht simple Homepage zusammenbasteln, die er selbst aktualisieren kann und wo es ein gästebuch gibt.

Soweit so gut. Da es ein freundschaftsdienst war, wurde der Preis recht gütig ausverhandelt.

Ich war annähernd fertig, Endkontrolle und eventuelle Zusatzwünsche seinerseits standen an der Tagesordnung.

Er: Ja gefällt mir soweit ganz gut.

Ich: fein, keine Änderungen oder so?

Er: nein, ich hätte nur gern was zusätzlich

Ich: Ja?

Er: na so 'nen kleinen Chat.

Ich: Ok - ich such so 'ne fertige Lösung baun wir schon irgendwie ein, obwohl es sich nicht wirklich lohnt... (bei so einer kleinen Seite die vielleicht 100 Besucher im Monat hat, die gerade ihre Fotos anschauen - wollt ich noch sagen)

Er (unterbricht): nein, was fertiges will ich nicht. Mach du das.

Ich: Nein, mach ich nicht selbst, ist zuviel aufwand, ausserdem willst ja nicht zuviel zahlen oder?

Er: naja, du hast gesagt, du hast für die ganze Page 20 Stunden gebraucht, also die eine Seite noch dazu... sagen wir, du machst das und ich zahl dir noch 3 stunden.

Ich: *baff* NEIN. Zuviel aufwand, steht nicht dafür, ich bind dir was ein wenn du willst, aber nix ich programmiern. Viel Aufwand, viele Stunden, du nicht zahlen viele Stunden, ich nicht machen in meine Freizeit so viele stunden für nix und wieder nix. Du verstehen?

Er: Ok, dann bau eben den blöden messenger, mit dem du mir immer schreibst ein. Ist zwar nicht ganz das was ich will, weils nur so ein kleines Programm ist, aber machst halt das.

Ich: *endgültigbaff*

Daraus entstand eine längere diskussion, als ich ihm die kosten für einen neuen server, der das alles unterstützt und meine (bzw. die derer, die mir bei der programmierung eines chats helfen) arbeitstunden x euro sagte, gab er - zögernd aber er gab - auf.

Aufschlussreiche Fehlkonstruktion

Hab heute einen langfristigen Eigendau beendet:

Man sollte wissen, dass ich meinen PC selbst zusammengestopselt habe, und beim Anblick des Innenlebens wuerde jeder Techniker einen Weinkrampf bekommen (Kabel baumeln lose rum, einige Kontakte einfach so verdrillt und in einer kleinen Plastiktuete "isoliert"), aber egal, er verrichtete klaglos seinen Dienst, und ich kann diesen Sempron 2400+ problemlos auf 2000MHz takten, ohne dass dieser grossartig waermer wird.

Wie dem auch sei, ich habe vor ein paar Jahren via ebay ein billiges "Designergehäuse" (wers glaubt) erstanden und meinen PC komplett samt Netzteil in dieses verfrachtet.

Soweit kein Problem, die Kiste verrichtet seit Jahren ihren Dienst.

Nun habe ich mir zum Geburtstag eine TV-Karte schenken lassen, Made in Taiwan (Uebersetzung: In Taiwan ist der Wurm drin). Jene Karte war so daemlich verarbeitet, dass die Antennenkabelbuchse (habe ja Kabelanschluss) in Kontakt mit dem Slotblech sowie jenes in Kontakt mit dem Chassis kam.

Wie dem auch sei, Karte sogar anleitungskomform eingebaut, IR-Empfänger dran, alles schön soweit.

Als ich dann das Antennenkabel in die dafuer vorgesehene Buchse fuehrte, verabschiedete sich prompt der FI-Schutzschalter meiner Wohnung.

Ich tastete mich also fluchend bis zum Sicherungsschrank, klappte den Schalter wieder in Ausgangsstellung und begab mich auf Fehlersuche.

Habe dann die Verarbeitung der Karte lautstark bemaengelt, weshalb meine Katze es einsah, besser erstmal nicht im Weg zu sitzen. habe dann mit etwas Paketklebeband die Buchse provisorisch isoliert (hatte nunmal nichts anderes da) und die Karte wieder eingebaut. Selbes Spiel, Stecker bekommt Buchsenkontakt --> FI-Schalter geht in Winterschlaf.

Das Spiel wiederholte sich noch ein Dutzend Mal, auch unter telefonseelsorgerischer Beihilfe eines befreundeten Informatikers ("Wenn ich weg bin, wars der FI-Schal... *bratz*").

Schlussendlich stellte sich heraus, dass der Schalter trotz ausgeschalteter Steckerleiste und abgezogenem Stromkabel vom PC rausflog, was nach Abziehen des VGA-Kabels nicht geschah. Ich war ziemlich ratlos, stoepselte daher den Monitorstrom ab (hing mit an ausgeschalteter Steckerleiste), stoepselte die Antenne an --> alles hell, kein Klack weit und breit, nur der entfernte Singsang einer schleudernden Waschmaschine war zu hoeren. Als ich dann aber den Strom zum Monitor fuehrte, ward es dunkel und die Waschmaschine erstarb allmählich. Genauso verhielt es sich ohne Monitor, aber mit PC-Strom.

Wir kamen dann ENDLICH zu dem Schluss, dass das Netzteil nicht richtig geerdet ist, weshalb ein Fehlerstrom bei Verbindung mit dem Fremdstromkreis "Antennenkabel" auftritt, durch die ausgeschaltete Steckerleiste fliesst (Die unterbricht ja nur Phase, nicht denn Nullleiter), weshalb der FI-Schalter protestiert.

Es hat mich gelehrt, nie wieder alten Netzteilen und billigen Gehäusen zu trauen und sowas nur in Kombination zu kaufen (ich gehe mal vorsichtig davon aus, dass es in dem Fall korrekt verbaut ist, aber man weiss ja nie...).

Sincerly, your very ashamed Jo.

P.S.: Wo ist eigentlich eher der DAU? Ich zaehl hier irgendwie zwei...

Absturz

Hey ho...

ich lese ja schon lange hier mit und beim lesen ist mir dann folgende Geschichte eingefallen, als ich noch in einem kleinen Computerlädchen als Schrauber tätig war.

Kunde bringt seinen Rechner mit der Fehlerbeschreibung:"Soundausgabe defekt."

Also hab ich mir das Teil genommen,aus dem Karton gezogen, an meinem Arbeitsplatz angeschlossen und eingeschaltet. Und was passiert?...Nüx!!...Nur die Lüfter laufen.

Schraub ich die Kiste eben auf und kann nicht glauben was ich sehe.

- Der CPU-Lüfter hängt an seinem Kabel im Gehäuse.

- Lüfterhalterungen am Sockel-A abgebrochen.

- Kühlkörper von der Grafikkarte hängt nur noch an einer Halterung.

Bevor ich mit der Reperatur anfing rief ich doch erst mal bei dem Kunden an und fragte nach, was mit seinem Rechner passiert sei.

Er meinte, er habe den Rechner auf dem Gepäckträger seines Fahrrads hergebracht und wärend der Fahrt ist ihm der Rechner halt einmal runtergefallen...o_O...

Wiso er das nicht gesagt hat konnte er mir auch nicht sagen -,-

Mainboard hab ich getauscht, Grafikkarte konnte ich wieder richten und CPU hat es überlebt.

Und Kunde war glücklich, dass er wieder Musik hören konnte.

Nen schönen Tag noch die Damen und Herren ^^

"Mein Rechner geht nicht..."

Ich arbeite in einer kleinen Firma die mittelständische Betriebe im Umkreis betreut. Also wir sind diejenigen, die Rechner bestellen, zusammen bauen und installieren, das Netzwerk einrichten etc.

Manche der Mitarbeiter in den Betrieben haben auch ihre Privatrechner von uns bekommen und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass wir von diesen auch angerufen werden, wenn zu Hause etwas nicht klappt.

So klingelte das Telefon im Büro. Ich war alleine dort, Chef und alle anderen waren unterwegs.

I: Ich

R: Anruferin Frau R. (Eine nette Frau eigentlich, hat aber leider von Technik nicht die Spur einer Ahnung.)

I: Guten Morgen, Firma ******, wie kann ich Ihnen helfen?

R: Guten Morgen. Hier Frau R., ist denn Ihr Chef da, mein Rechner funktioniert nicht mehr.

I: Nein, tut mir leid, der ist unterwegs, kann ich Ihnen vielleicht weiter helfen?

R: Ja, also, mein Rechner geht nicht mehr.

I: Nun, das hilft mir nicht viel weiter. Gehts vielleicht ein bisschen genauer.

R: Ach, ich kann das doch alles nicht gut erklären.

I: Ok, dann fangen wir mal ganz vorne an: Bootet der Rechner denn?

R: Bootet?

I: Ich meine startet der Rechner überhaupt noch?

R: Hmmm, ach so, das weiß ich nicht, da hab ich nicht so genau drauf geachtet...

I: Alles klar, ich sag Chef Bescheid, der ruft Sie dann heut Nachmittag zurück.

R: Ok, alles klar. Vielen Dank. Tschüß.

Am nächsten Tag sollte ich dann mal bei ihr vorbeifahren und nachsehen was denn wirklich nicht geht. Chef hat wohl auch nicht wirklich viel mehr aus ihr heraus bekommen.

Ich also hingefahren, der guten Frau zugehört und zugeschaut, ihr dann erklärt wie man bei Excel die Seitenränder einstellt und der Rechner war wieder heile.

Sie war glücklich über den nun gut aussehenden Ausdruck der Mitgliedsliste ihres Hasenzüchtvereins (ich weiß nicht mehr was es genau war, auf jeden Fall etwas ähnlich seltsames) und ich schleppte meine Werkzeugkiste, die Notfall CD Sammlung und die Ersatzkabel wieder aus dem vierten Stock nach unten.

OT: Langeweile bei der NVA

Mein Vater hat zu DDR-Zeiten in einem Konstruktionsbüro der NVA gearbeitet.

Dort wurden Bunkeranlagen und andere für die Verteidigung des Sozialismus

gegen den Klassenfeind nötige Bauwerke projektiert.

Da es sich um ein militärisches Objekt handelte, musste es natürlich entsprechend

bewacht werden. Also war im Pförtnerhäuschen an der Einfahrt immer ein Angehöriger

unserer Nationalen Volksarmee stationiert.

Der musste nur morgens und abends die Mitarbeiter rein/rauslassen (das heißt, auf den

Knopf der Schranke drücken), dazwischen stundenlang Langeweile.

Diesen Dienst machten meistens Rekruten (Wehrpflichtige), ich weiß nicht,

ob das ein Privileg oder eine Strafe war.

Eines schönen Sommertages wurde es dem Wachhabenden in seinem Häuschen wohl zu warm,

also beschloss er, ein bisschen für die anstehende LKW-Fahrprüfung zu üben.

Zum Gelände gehörte auch ein kleiner 'Fuhrpark', inklusive eines W50-Truppentransporters.

(Für Nicht-Ossis: Der W50 war der Standard-LKW aus DDR-Produktion)

Schlüssel hatte er alle in seinem Pförtnerhäuschen, Vorgesetzte weit weg, also kein Problem.

Er schnappt sich den W50 und fängt an, auf dem Hof Runden zu fahren.

Der Hof war allerdings nur 30 x 15 m groß, mehr als der 2. Gang war nicht drin.

Habe ich schon erwähnt, dass es ein warmer Sommertag war?

Jedenfalls kochte nach ein paar Stunden das Kühlwasser.

Beim W50 befindet sich der Kühlwasser-Einfüllstutzen vorn direkt unter der Windschutzscheibe,

und aus ebendiesem kam eine Dampfwolke. (was eigentlich sehr praktisch ist, denn bei kochendem

Kühlwasser kann man mangels Sicht nicht weiterfahren)

Unser Rekrut hält also an, steigt vorn auf die Stoßstange und öffnet den Kühlwasserdeckel.

(Ich frag mich, wie er das hingekriegt hat, das Teil war doch kochend heiß)

Der Deckel ist 30 m weit geflogen, hat ihn aber glücklicherweise nicht getroffen.

Dafür traf der Dampfstrahl. Unser Rekrut machte einen Salto rückwärts.

Mein Vater hatte das ganze von seinem Bürofenster aus beobachtet und das Opfer dann ins Krankenhaus

gefahren. Der Rekrut hat es ohne größere Verletzungen überstanden.

OT: Parkhaus-Dau

Das höre ich heute noch (obschon 15! Jahre her):

Ich fuhr mit einem Ford Transit in eine Parkgarage ein. Da ich prinzipiell vorsichtig bin habe ich noch wegen der Einfahrtshöhe nachgesehen: 4,80m. Boah, soviel.

Also nix wie rein, ein bisschen herumgekurvt und schon war er da, der Schranken, mitten auf einer Rampe nach oben. Karte gezückt, Schranke geht hoch und mit viel Schwung losgefahren (geht ja auch bergauf - steil bergauf).

15m später einlautes Knirschen und der Bus steht im Einfahrtsbogen, der Motor ist aus und das Dach über dem Fahrer hat plötzlich Dellen.

Ausgestiegen und geschaut: Ja, ziemlich bis zur Mitte des Wagens bin ich gekommen. Das Tor war 2,10m hoch und aus unbeweglichem Beton, der Ford 2,30m und aus dünnem Blech.

Was tun sprach Zeus und es überkam mich: Die Einfahrt muß frei werden, ebenso wie der Wagen. Also rein mit dem Rückwärtsgang und raus aus dem Loch.

Nach 3m knallt eine rot-weiß-gestreifte Latte zu Boden, also stehenbleiben und schauen. Und überlegen: Eine Latte für die Höhenbegrenzung --> warum habe ich die nicht vorher gehört, gesehen oder gespürt? Ist das wirklich der Schlafmangel (auf einem Fest durchgearbeitet bis vormittags)? Naja, egal, zur Seite gelegt und gut ist.

Irgendwo daneben eingeparkt und die Verantwortlichen gesucht, immerhin habe ich ein paar Kratzer im Beton hinterlassen und die Latte abgenommen.

Nachdem ich von diesen Herren erfahren habe das die 4,80m Höhe für Marktlieferanten (LKW) sind und das Parkhaus (das daran angeschlossen ist) nur für PWK sind drei Mann mitgegangen, weil keiner etwas von einer Höhenkontrolle wußte.

Ein paar Meter vor dem Parkhaus dreht sich der erste um und sagt: "Wo ist mein Schranken????"

Tja, jetzt bin ich viel klüger: Die "Höhenkontrolle" war der Schranken, der wieder zu gegangen ist und am Riffeldach des Ford hängen blieb beim Rausfahren.....

Gue

PS: ich schau jetzt immer sehr gut, und habe eine Tiefgarage entdeckt wo sich die Durchfahrtshöhe von 2,80m (vorne) auf 2,10m (weiter hinten) verändert, ganz ohne Dellen....

Nix geht mehr!

Vor kurzem wurde hier ein Rechner durchgetauscht. Dazu gab es auch eine neue Tastatur und eine neue Maus. Der Sysop testet das System mit der Kollegin - alles in Ordnung. Kaum das er aus dem Büro ist klingelt auch schon das Telefon. Dran ist die Kollegin mit dem neuen Rechner. Sie klingt leicht gereizt und beswert sich: Nichts geht, das Starten von Programmen geht nicht mehr, der Mauszeiger lässt sich zwar noch bewegen aber das wars auch schon.

Der Kollege geht also hin, schaut sich alles an und erklärt der Kollegin vorsichtig, dass das praktische Rad in der Mitte von der neuen Maus nicht die selbe Funktion wie die linke Maustaste besitzt.

Interntanmeldung

Bei der Firma, bei der ich arbeite, muss man, wenn man ins Internet möchte, in einem Pop Up Fenster, seine User ID und sein persönliches Kennwort eingeben um die gewünschte Seite zu erhalten. Letztens gab es eine Umstellung, so dass man nun auch die Domäne vor die User ID schreiben muss.

Ein Kollege meiner Abteilung hat daraufhin eine Meldung ins Intranet gesetzt, wie man vorzugehen hat:

„Wie bereits mitgeteilt wird auch unter dem Neuen System beim Zugang ins Internet das WindowsNT-Kennwort abgefragt. Neu allerdings ist hierbei, dass auch bei freigeschalteten Internet-Seiten wie z.B. unserer Homepage oder der Seite www.telefonbuch.de eine Anmeldung erforderlich ist.

Die Eingabe des Benutzernamens muss in der Form: Domäne/UserId erfolgen (siehe auch Beispiel unten).“

Hier hatte er einen Screenshot mit seiner Anmeldung ins Internet eingefügt. Allerdings war da ja seine eigene Anmeldung zu sehen...

Auf jeden Fall ruft mich eines Tages eine Kollegin an. Ist ja erlaubt.

DAU: Ich komme nicht ins Internet

Ich: Wieso nicht?

DAU: Der nimmt mein Kennwort nicht.

Ich schaue im Benutzermanager nach, ob die Kollegin gesperrt ist. – NEIN

Danach habe ich mich auf den Rechner verbunden und sehe, dass sie sich mit der User ID aus dem Beispiel anmelden will. Innerlich habe ich schwerwiegenden Dau Infarkt erlitten, äußerlich habe ich die Kollegin darauf hingewiesen, dass sie sich gewaltig verguckt hat. Mit ihrer User Id hat es dann auf Anhieb geklappt.

Ach ja, mein Kollege ist in der Zeit öfter gesperrt gewesen, ohne dass sich jemand gemeldet hat...

halb OT AGB-Dau

Neulich für einen kunden dessen unternehmen seit 1995 Besteht eine Webseite mit Shop erstellt. Für den Shop sind bekanntlich AGB eine ziemlich sinnvolle angelegenheit.

Also kunde gefragt:

C(ugar): Wie sieht es mit den AGBs aus hast du die?

K(unde): AGB ja meine Produkte sind zertifiziert

C: nein ich meine die ALLGEMEINEN GESCHÄFS BEDINGUNGEN

K: Wie bitte? Wozu? Mein geschäft läuft unter allen Bedingungen.

kopfschüttel wie konnte das Unternehmen nur 10 jahre schon überleben.....

wos dr peeezeeee?

also kunde (anwaltskanzlei) bestellt 2 neue pcs...."ich hab gehöhrt da gibts so geräte wo der pc im monitor eingebaut ist...wegen dem platz"...klaro gibts die und ruck zur waren 2 gericoms verkauft (17"tft mit integriertem rest)...

pcs aufgestellt und alles in butter...dann noch schnell der tipse das ganze etwas erklährt und dann kahms wies kommen musste...beim pc ausschalten/einschalten der griff unter den tisch und verwunderung..."wos der peeezeee hinne?"

Schon wieder ALT-F4

Mein Vater ist tapferer Internet-Neunutzer und immer bereit, wieder was auszuprobieren.

Allerdings hat er bereits mehrere Jahre Erfahrung mit Windows, ist dort also absolut kein Neuling!!!

So habe ich mit ihm mal das Chatten geübt. Er durfte einen Channel erstellen und mit mir chatten (dabei war er an seinem Rechner bei sich zuhause, und ich bei mir - einige Kilometer Distanz).

Weil´s mit zweien ja etwas langweilig ist, hab ich einige gute Bekannte aus einem anderen Channel aufgefordert, doch mal "rüber" zu kommen, auf daß man das "richtige Leben" mal simuliere.

Mehr aus Übermut poste ich die alte Geschichte

me: ich

kollegex: einer meiner IRC-Bekannten

vater: mein vater

me: He, dass mir hier aber keiner die Sache mit dem Bunt-Schreiben abzieht...

kollegex: Wie meinst du das?

me: Du weißt schon, "Wenn du ALT-F4 drückst, kannst du bunt schreiben"...

vater quits

Keine Minute später gabs den Anruf von mir bei ihm:

Hi Papa, du hast doch nicht etwa ALT-F4 gedrückt?

- Doch, wieso, du hast doch geschrieben...

- Papa, was macht ALT-F4 normalerweise??

- (kleinlaut) ...schließt das Programm?

er hatte es tatsächlich sofort ausprobiert.

Drucker füttern verboten

Hallo zusammen.

Mein erster Eintrag - und es ist nicht der Hammer-DAU, aber die Situation war zu komisch...

Eine Mitarbeiterin rief an, Ihr Tintenstrahldrucker würde direkt nach dem Einschalten wieder ausgehen. Nach einigem hin und her bin ich dann in Ihr Büro und hab's selber ausprobiert. Drucker einschalten - Papierrolle dreht 2 Sekunden. Drucker geht aus.

Schließlich habe ich hinten den Übeltäter gefunden. Die Mitarbeiterin hat es geschafft, den Drucker mit einer Tüte Magnesiumpulver (zum Trinken) gefüttert. Keine Ahnung, wie das in den Drucker gekommen ist. Mit viel Geduld haben wir diese dann in der Abteilung entfernen können - ohne sie aufzureißen.

Es kam während der Aktion die Überlegung, ob wir die Drucker mit Schildern "Bitte nicht füttern" bekleben sollen... Naja, der Freitag war gerettet...

Schönes Wochenende!

Wer scheinbar blind ist hat Angst taub zu erden

Mein erster Beitrag auf dieser köstlichen Plattform...

Ich hatte bis vor 2 Jahren einen Handy-Shop, da könnte ich noch viele DAUs benennen, aber dieser hier war mein persönliches Highlight:

Kunde (K) kauft Aktions-billig-Prepaidhandy für 10 EUS. Nach ner Woche steht er im Laden, der Lautsprecher sei kaputt. Normalerweise kein Problem, Gerät wird getauscht, Rest macht Lagerhaltung... Aber Angebot ist ausverkauft, hab nur noch ein freies Gerät für knapp 100 EUS im Laden, und das wollte ich ihm nicht geben.

Also Gerät zum Service, Lautsprecher ausgetauscht, 5 Tage später K angerufen, soll Gerät abholen.

2 Tage später K wieder da, Lautsprecher schon wieder kaputt. Also Gerät wieder zum Service, diesmal hatten die Jungs das Teil getestet, kein Fehler feststellbar. K angerufen, holt Gerät ab. Kosten bisher: 4x Porto á 6,90 + 2x Anruf.

K holt Handy ab, testet im Laden, funktioniert. Nur eine Stunde später steht K wieder bei mir, Lautsprecher geht nicht, demonstriert das im Laden, mit nem halben Ohr hör ich hin, und wirklich, aus dem Gerät kommen keine akkustischen Signale. K so sauer, dass er mich in allen seinen 4 Muttersprachen beleidigt und beschimpft, ich wusste bis dahin nicht, wievieler Mütter uneheliches Kind ich sein könnte...

K mit viel hingabe beruhigt und Gerät wieder eingeschickt, gleiches Spiel wie beim letzten mal: kein Fehler - K testet - alles gut. Bis er wieder am nächsten Tag vor mir steht, Lautsprecher kaputt. Jetzt hatte ich die Schnautze voll, hab den Techniker am Telefon rundgemacht und K mein teures freies Gerät im Austausch angeboten. Glücklich und zufrieden hat dieser den Laden verlassen, um mir wenige Minuten später mitzuteilen, dass auch dieses Gerät einen kaputten Lautsprecher hätte.

Hier wurde ich langsam etwas ungehalten, und bat den Kunden mir zu demonstrieren, wie er denn telefonieren würde, und siehe da, so wie er das Telefon in der Hand hielt, hatte er während des Telefonats die Lautstärkeregelung am Ghäuse bedient, bis nix meht zu hören war.

Das erste Gerät war nie kaputt!!! Der Kerl war nur zu dämlich, sein Telefon vernünftig festzuhalten.

Die DAUs hier aber sind der Techniker und ich. Ihm war klar aufgefallen, dass die Lautstärke auf min eingestellt war, hat´s mir aber nicht gesagt, und ich, weil ich 3 mal ein Gerät mitder gleichen Fehlermeldng eingeschickt hatte, das nicht defekt war...

Wer es nicht kann, sollte es lassen

Vor einiger Zeit hat ein Bekannter von mir eine Aufnahme eines Gospelchoirs digital bearbeitet. Natürlich an seinem Super-PC.

Ich glaube, der PC ist auch wirklich nicht schlecht gewesen; wie schon öfter erwähnt ist das ja so, dass das Ding immer nur das tut was man ihm sagt. Wenn man ihm aber nach 8 Stunden Bearbeitung nicht sagt, er soll doch bitte speichern und dann das Netzteil abschaltet, dann ist das verdammt dumm.

Wenn das Programm aber eine Wiederherstellungsoption besitzt, hat man wohl genug Geld dafür investiert.

Trotzdem kann man sich - wenn diese Funktion gerade benötigt wird - auch bei nem Quadcore 10 Minuten in die Ecke setzen, bis man weiter arbeiten kann.

Dieses passierte ihm öfter (was schlimm ist, weil er das beruflich macht, nicht nur aus Spaß), so läpperten sich diese zeitlichen Verschiebungen halt jedes Mal.

Was ich aber viel geiler finde, ist, dass er stundenlag vor dieser Aufnahme saß, sie irgendwann fertig war, dann ungefähr 400 Mal auf CD gebrannt wurde, bis dann beim ersten Mal in der popeligen Stereoanlage auffiel, dass er vergessen hatte, das ganze auf Stereo einzustellen. Und natürlich konnte er die Datei (sie ist ja ach so UNGLAUBLICH KLEIN) auf seiner einhundertfünfzigtausenddreihundertachzehnten unbeschrifteten Festplatte nicht mehr finden. Ich hätte mich kringeln können, als ich das mitterleben durfte.

Tjaaaa. Und das eigentlich böse an seinen Aktionen ist, dass er jeglichen Materialverlust und verlängerte Arbeitszeiten aufgrund eigener Fehler seinen Kunden in Rechnung stellt. Da wird das Projekt halt mal 2000 Euro teurer. Stört ja niemanden, vor allem nicht nen privaten Chor.

Ich glaube unser Chorleiter hegt mittlerweile Mordgelüste gegen ihn.

Aber am aller-allerschlimmsten ist die Tatsache, dass die Kunden die Erhöhungen oft ohne Nachfrage hinnehmen.

Da frage ich mich: Wer ist hier der Dau? Der Kunde, der seine Rechnungen nicht überprüft oder der ausführende Bekannte mit eigener Firma?

Kleines Betriebssystem

Gefunden in einem Computer-Forum

Frage:

Neulich habe ich einen alten Computer mit 33MHz, 8MB RAM und 116 MB HD , Diskettenlw. bekommen.

Weil auf der HD lauter Mist drauf war, wollte ich sie formatieren, ging nicht, also hab ich die meisten Dateien manuell löschen können. Jetzt muss ich natürlich neu istallieren, aber:

Der alte PC hat kein CR-ROM-Lw, und nur 116 MB HD. Wie kann ich Windows 98 ohne Laufwerk installieren?

?????

aus dem Windows-Grundkurs

nach einer längeren Erklärung zum Thema Suchen, Jokerzeichen usw.: "Wenn sie beispielweise alle Bitmaps suchen möchten, geben sie ein: *.bmp"

Teilnehmer: "... da find ich nix!"

Windows beinhaltet standardmäßig immer einige Bitmaps, daher Verwunderung und nachsehen auf dem Bildschirm des Teilnehmers

Da stand: STERN.BMP

Der Overkill

Ihr ahnt es nicht.

Ich bekomme gerade eine Einladung zu einer Hochzeit per Mail.

Mal davon abgesehen, dass der Body praktisch nur aus 20 Zeilen Werbung des Email-Providers bestand, waren zwei Dateien angehängt. Eine Word-Datei namens "Einladung.doc" und eine PowerPoint-Datei "Wegbeschreibung.ppt".

Als erstes lese ich mir die mit 350KB doch sehr sparsam ausgefallene Einladung durch und denke mir schon, was die sich wohl für einen Aufwand mit der Wegbeschreibung gemacht haben werden. Bestimmt eine super-cool animierte Route.

Dann öffne ich die Wegbeschreibung, wundere mich schon, warum nur eine Folie ist... Naja, starte dann mal die Präsentation.

Erstmal bleibt der halbe Bildschirm scharz - Hochformat.

Und dann sehe ich vor mir nur ein paar Zeilen Text (schwarz auf Weiß) mit dem zu fahrenden Weg (Notepad hätte dafür als Programm vermutlich schon zu viele Features gehabt). Ich dachte, ich werd nicht mehr. Klasse Präsentation.

Das hat ungefähr den gleichen Wert, als wenn ich zum Abfragen regulärer Ausdrücke Pascal verwenden würde. Tzzz...

Mütterliche DAUs

Dieser Text hier handelt heute von meiner Mutter. Nicht, dass mich irgendjemand falsch versteht, ich achte meine Mutter hoch an, vor allem da sie bei meiner Geburt beinahe abgekratzt wäre! By the way, dieses Ereignis jährt sich heute zum 23. Mal. Happy Birthday to me! Aber zurück zum Thema: Meine Mutter und PC's, sprich 2 Komponenten, die nicht zusammengehören, sollten sie trotzdem zusammenkommen, dann sollte jeder, der Krabbeln kann, in Deckung gehen.

Dies erschwert im Moment die Kommunikation mit meiner Mutter, da uns im Moment mehr als 6.000 Kilometer trennen. Telefonieren ist nicht so häufig möglich, wie ich das gerne hätte.

Generell kommuniziert es sich auch in den Staaten schwierig, besonders mit den Einwohnern dieses Landes, auch wenn die Englischkenntnisse noch so grossartig sind. Allerdings ist das eine andere Geschichte, es dürfte auch klar sein, dass es sich bei dem Amerikaner für gewöhnlich um ein menschliches Wesen mit äußerst interessantem Intellekt handelt.

Zurück zum Thema und zu meiner Mutter. Wie bereits eingangs erwähnt, ha sie es nicht so mit diesen Dingen.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie der erste PC in unser Haus kam, damals im Arbeitszimmer meines verehrten Vaters. Nun, die erste Reaktion meiner Mutter bei der Anlieferung des Monitors war: Wozu braucht der Alte einen Fernseher im Arbeitszimmer?

Später, als die Computertechnologie weiter fortgeschritten war und ich einen Computer mein Eigen nannte, der stolz neben meinem Schreibtisch stand und regelmäßig genutzt wurde, was mich zum Teil zu dem gemacht hat, was ich heute bin (ein Noob). Eines schönen Tages jedoch hielt meine Mutter es für unbedingt notwendig, meinen Schreibtisch aufzuräumen. Auf meinem Schreibtisch lagen zu dem Zeitpukt mehrere Polaroid-Photos, die ich für ein Schulprojekt brauchte.

Als ich an jenem Tag von der Schule kam, ereignete sich nachfolgende Unterhaltung:

CC: Hey Mum, wo hast denn du die Polaroid - Photos für mein Biologiereferat hin?

Mum: Och, ich dachte, die kannst du gleich in das Word-Dokument einfügen, also hab ich sie dir in den Scanner gesteckt.

(Ich schätze mal, es ist an dieser Stelle von Nöten, dass ich erwähne, dass jener PC nicht mit einem Scanner ausgestattet war, weshalb mich diese Aussage gewissermaßen ins Straucheln brachte).

CC: Was denn für ein Scanner?

Mum: Na, das Ding da in dem Dingens, welches ungefähr die Maße von sonnem Polaroidfoto hat.

(Spätestens jetzt wird die Sache Dubios, zumal ich noch nicht einmal annähernd verstanden habe, welches Ding in welchem Dingens, oder anders gesagt, was sie meint!)

CC: Von welchem Dingens redest du?

Mum: Ja Heilandszumdonnerwetter, du weisst doch, dass ich es mit diesem Computixgefuzzel net hab!

CC: Aha. Kannst du mir dieses Dingens dann zeigen?

Sie ging mit mir hoch in mein Zimmer, straight in Richtung Schreibtisch/Computer. Als Frühpubertierender hatte ich natürlich noch ein rebellisches Wesen, ich hatte meine Gefühle nicht in der Art unter Kontrolle,

wie ich sie heute in solchen Situationen habe. Man reift eben mit der Zeit. Damals führte es jedenfalls dazu, dass ich ausgerastet bin, als meine Mutter mit einem Lächeln im Gesicht auf das Diskettenlaufwerk zeigte.

Nach einem kurzen, aber heftigem Wortgefecht habe ich mich dazu entschlossen, geschwind im Tante-Emma-Laden in der Innenstadt ein paar Sachen zu besorgen, während meine Mutter gesagt hat, das sie das geregelt hat, bis ich wieder komme.

Bei meiner Rückkehr fand ich meine Mutter in der Küche, lächelnd überreichte sie mir die Fotos.

Ich nahm sie dankend an und lief in mein Zimmer, wo sich mir ein schreckliches Bild bot.

Meine Mutter hat in der relativ kurzen Zeit den gesamten Computer zerlegt, und da sie das Diskettenlaufwerk eben nicht ohne Gewalt demontieren konnte, dafür aber mit Gewalt sorgfältig demolieren konnte, lagen verschiedene Teile des Diskettenlaufwerks neben dem großen Vorschlaghammer aus Papas Garage. Nun war mir auch klar, warum die Photos doch etwas zerknittert waren. Beim Anblick des Towers bot sich mir ein anderer grausamer Anblick: Sämtliche andere Bestandteile des Towers waren entfernt worden, nur noch die Schrauben waren da. Lüfter weg, CD-Rom weg, Netzgerät weg, Grafikkarte, Motherbord, alles weg.

Erschütternd lief ich nach unten, um mich von meiner Mutter über die Vorgänge an meinem Computer briefen zu lassen. Folgende Aussage gab mir an jenem Tag den Rest:

Mum: "Och, die Dinger waren so staubig, die mussten dringendst mal in die Spülmaschine. Sind in einer Viertelstunde fertig!!!"

Ich kann mich nur noch daran erinnern, dass ich meine Mutter an jenem Tag mit Namen belegte, die ich hier nicht wiederholen möchte, es sei nur gesagt, dass ich für 2 Wochen "grounded" war.

Ja, dass waren noch die guten alten Zeiten. Heutzutage, im Zeitalter der Digitalisierung, kann man ohne Computer gar nicht mehr leben. Vor allem ist ein Computer hilfreich, wenn man ebend über diese oben gennanten 6.000 Kilometer von der Ostküste Amerikas bis hin ins Schwäbische telekommunizieren muss.

Als ich die Bundesrepublik verlassen habe, hat meine Mutter überraschenderweise recht erfolgreich einen Computerkurs an der Volkshochschule belegt, was heisst dass sie jetzt den Unterschied zwischen einem Laptop und einer Mikrowelle kennen dürfte. Auch habe ich dafür gesorgt, dass meine Schwester und mein Bruder ihr in sehr mühevoller Kleinarbeit das Internet erklärt haben. Unter anderem habe ich vor meiner Abreise noch regelmäßig folgende Gesprächsfetzen dieser interfamiliären Internetschulung mitgekriegt.

Mum: Wir haben doch wireless, da brauchen wir dieses Kabel nicht (Kabel zieht)

Bro: Danke, das war das Stromkabel für den Tower...

Mum: (Beim Starten des IE, Startseite Microsoft) Wieso denn Microsoft? Ich will ins Internet und nicht zu Microsoft!

Mum: Hm... Irgendwie kapier ich das mit der Internetadresse nicht...

Sis: Mum, Herbert Schulz, Kamillenstrasse 287, 711 Stuttgart ist keine Internetadresse, das ist eine Postadresse...

Mum: Äh, Tobi, wie war nochmal das Passwort?

Bro: Woher soll I des wissa? Des haste dir doch selbst ausgesucht!!!

Bro: So, Mama, und jetzt schreiben wir eine E-Mail.

Mum: Warte, der Kugelschreiber tut net...

Man konnte auch beobachten, dass Spam-Mails von ihr immer mit: "Danke, kein Interesse" beantwortet wurden.

Naja, immerhin hat sie mittlerweile die grundlegenden Dinge verstanden. Dachte ich zumindest bis heute, als wir anlässlich meines Geburtstags miteinander telefonierten. Innerhalb dieses doch recht kurzen Telefonates machte sie folgende Aussagen über das Internet:

CC: Ich krieg von dir keine E-Mails!

Mum: Ja, ich dachte, dass die gmx-adresse in den Staaten net tut.

Mum: Ich schick dir dann nachher ein bissel Geld als Geburtstagsgeschenk per E-Mail.

Mum: Ist es nicht teuer, von den Staaten auf deutsche Websites zuzugreifen?

CC: Jap, kostet mich immer ne Million Dollar, aber ich zahl mit deiner Kreditkarte...

Mum: Du, kannst du mir mal sagen, warum ich auf em Babba seim Laptop net in des Internet kann?

CC: Schalt doch bitte den Empfänger für das W-Lan ein.

Jaja, meine Mutter. Sie ist lieb und nett, aber bittebittebitte nehmt ihr den Computer weg!

Futter für den BdSteuerzahler...

Oh ha. Bei der alljährlichen Schulweihnachtsfeier war ich dieses ja zu Besuch und da hat mir der stv. Schulleiter ne tolle Geschichte erzählt.

I: Hey Herr S.! Na, wie läufts? Is die Technik in der neuen Pausenhalle in Ordnung?

S: Bitte nicht fragen! Siehste den riesigen Flachbildschirm da hinten?

I: Jepp. Kann der was?

S: Er könnte. Wenn nich jemand vergessen hätte, hinter der Anschlussbuchse auch ein Kabel zu verlegen.

I: Wtf?

S: Die Verkleidung hat das aber verdeckt. Das heißt, wir haben uns monatelang die Köpfe zerbrochen, warum das nich geht und alles mögliche gecheckt, sogar unsere Server und dann hält uns der dämliche Bauleiter den Schaltplan unter die Nase und da seh ich ne Dose, aber keine Leitung die da hin führt.

I: Und nü?

S: Jetzt kriegen wir einen Bildschirm mit WLAN. Es is billiger neue zu kaufen, als jetzt noch nachträglich ne Leitung zu verlegen.

I: *tilt*

Liebe Leute, da seht ihr, was mit unseren Steuergeldern passiert: Hauptsache mal nen Tausi aus dem Fenster geworfen.

In diesem Sinne: Ein frohes Neues!

Beschäftigungstherapie eines Systemelektronikers

Eine Bekannte hatte sich vor kurzem bequatschen lassen doch den Telefonanbieter zu wechseln samt Voice over IP mit WLAN und passendem Telefon.

Das alleine lies mich schon aufhorchen denn sie besaß weder einen Desktop noch einen Laptop um das WLAN auch zu nutzen. Als ich meine bedenken äußerte sagte sie nur das es ja gut wäre für den Fall das sie sich ein Notebook kaufen würde das WLAN dann schon zu haben. Nun gut. Ganz Unrecht hatte sie ja nicht und in der Tat sparte sie schon seit einiger Zeit auf ein solches. Nach zwei Monaten kamen wir einmal mehr in einem Gespräch auf den neuen Anbieter zu sprechen und ob denn alles gut laufen würde. Anscheinend würde das Telefon immer mal wieder ausfallen, sodass der Techniker kommen müsse um es wieder zu reparieren. Es funktionierte dann auch jedes Mal wieder tadellos sagte sie.

Dennoch konnte ich es mir nicht nehmen lassen mal bei ihr vorbeizuschauen und mir die Sache mal anzusehen. Ich also mein Notebook eingepackt und mich mit der Anlage verbunden. Was ich dann im Eventlog las konnte ich kaum glauben, die Anlage war völlig ungeschützt, sodass jeder über das WLAN zugriff erhalten konnte was auch mehrfach in diesen 2 Monaten geschehen war. Scheinbar ist mehrere male ein Witzbold dort eingedrungen und hat sämtliche Voice over IP Einstellung verändert und jedes Mal wenn das passiert ist kam der Techniker um den Sollzustand wieder herzustellen und niemals ist er auf den Gedanken gekommen die Anlage doch mal durch ein Passwort zu schützen oder meine Bekannte darauf aufmerksam zu machen..Was ein Dienst an den Kunden..

Die 10 Supportergebote

Hallo auch.

Eins vorweg: der Inhalt dieses Beitrages stammt NICHT von mir, sondern aus einer alten Ausgabe des MAD-Magazines (zufällig beim aufräumen gefunden).

Aber ich finde man sollte es der Welt nicht vorenthalten, also fangen wir an:

Die 10 Gebote für Mitarbeiter des Computernotdienstes

1. Gehen sie niemals selbst ans Telefon, sondern schicken sie alle Anrufer in die Endloswarteschleie mit der "Best of Roy Black" Berieselung und der "Sie werden gleich verbunden"-Ansage. Nervenzerfetzende und störende Kundenanfragen werden damit sofort minimiert.

Sollte dennoch ein Kunde durchkommen, tritt Verteidigungsfall Defcon 1 in Kraft: Beglückwünschen sie den Anrufer mit ruhiger Stimme zum automatischen Erwerb eines Windows-Handbuches in Mandarinchinesisch.

Achtung: Chinesen unbedingt abwimmeln!

2. Sollte der Kunde ein Softwareproblem beklagen, machen Sie sofort seine Hardware dafür verantwortlich.

Läßt sich der Kunde nicht abwimmeln, verspotten sie ihn aufgrund seiner offensichtlichen Unfähigkeit.

3. Um ein Vertrauensverhältnis zum Kunden zu etablieren, verzichten sie auf den Einsatz von ANrufbeantwortern während Ihrer halbstündigen Kaffeepause.

a) Dem Kunden wird suggeriert, daß sie gerade einen Hausbesuch machen.

b) Der Kunde wird völlig verwirrt, WEIL sie gerade einen Hausbesuch machen.

c) Der Kunde verliert den Verstand beim vergeblichen Versuch ebenfalls in den Genuß eines Hausbesuches zu kommen und meldet sich nie wieder.

4. Sollte der Kunde ein Hardwareproblem beklagen, machen Sie sofort seine Software dafür verantwortlich.

Läßt sich der Kunde nicht abwimmeln, verspotten sie ihn aufgrund seiner offensichtlichen Unfähigkeit.

5. Bedenken Sie: Für den Kunden sind Sie Bill Gates oder zumindest Gott. Ein Überwesen, dessen geistige Fähigkeiten die seinen um ein Hundertfaches übertreffen.

Reden Sie unbedingt in herablassenden Tonfall mit dem Kunden. MERKE: Befürchten Sie keinerlei Anrufe von Computergenies und selbstgefälligen Hackern.

Diese Teilnehmer nehmen den Kundendienst in ihrer grenzenlosen Arroganz gar nicht erst wahr.

Ergo werden Sie niemals vor ein Problem gestellt, dem Sie nicht mit sinnlosem Geschwätz beikommen können.

6. In Ihrer vollkommenen Unfähigkeit, das jeweilige Problem des Kunden zu erkennen, verspotten Sie ihn mit der Devise: "Ihnen fehlt offensichtlich das neueste Update".

Wimmeln Sie den Kunden ab, indem Sie ihm dazu raten, sich dieses aus dem Internet herunterzuladen. Der Kunde wird somit für einen Zeitraum von mehreren Monaten mit der Suche beschäftigt sein.

7. Tritt der Fall ein, daß ein Kunde ein Problem moniert, dessen Behebung Ihnen tatsächlich vertraut sein sollte, antworten Sie trotzdem: "Das höre ich zum ersten Mal! Ich werde einmal einen Spezialisten zu Rate ziehen. Bitte bleiben sie dran!"

Dann machen Sie Kafffeepause und führend anschließend das Gespräch weiter, indem sie wage Andeutungen machen und verwirrende Instruktionen geben.

8. Als offizielle Sündenböcke für fehlerhate Hard- oder Sotware fungierten AOL und Microsoft. Weisen Sie unverzüglich auf beide hin.

Da jedweder Kunde mit der vollkommenen Unfähigkeit beider Anbieter vertraut ist, wird ihr Hinweis sofort akzeptiert werden - selbst, wenn der Kunde weder AOL noch MIcrosoft nutzt.

9. Ermuntern Sie den Anrufer, Ihnen etwaige Konkurrenzsysteme, die er nutzt, aufzulisten. Machen Sie sein Problem stets and er Tatsache fest, daß "diese Programme nicht mit unseren kompatibel seien".

10. Der absolut letzte Ausweg um unzufriedene Kunden zu halten: Versichern Sie dem Anrufer, das sensationelle Update, das all seine Probleme richtet, sei in nur zwei MOnaten erhältlich. Das schafft uns genügend Luft, um uns neue Ausflüchte auszudenken.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

Abgetippt in 8 Minuten ;)

IP-Fiesimatäten

Jeder kennt natürlich die Möchtegern-Hacker (die sind mir "fast" die liebsten DAU´s)... die dann so lustige Proggis wie "Nuke´Em" bekommen, der bei älteren Betriebssysteme wie Win95/98 Bluescreens verursacht (aber ich denke, ihr kennt das ja alle - brauch ich nicht tiefer eingehen *g*).

Es war einmal im ICQ als wir zu dritt im Echtzeit-Chat herumtollten (ich, Ara und Trian), als Trian dann voller Stolz verkündete: "Ich hab jetzt das Nuke´Em... kann mir irgendjemand von euch beiden seine IP zum testen geben?"

Prompt taten wir es natürlich --- FREUNDLICH wie wir alle sind ;)

Kurz darauf war Trian nicht mehr online. Als er dann ca. 5 mins später wieder online war stellte er DAU-mässig fest: "Das Ding tut ja garnet... ist voll abgestürzt!".

LOLend fragten Ara und ich uns, wann er es endlich rafft, dass das seine eigene IP war? (btw, ich LIEBE ICQ - lauter offen IP´s *fg*).

Randbemerkung:

Was sagte einst ein berühmter Politiker?

"Der einzig sichere PC ist vom Verbindungsnetz und Stromnetz getrennt, wird in einem Hochsicherheitstresor verwahrt - und steht im tiefsten Kellergewölbe von Fort Knox!" ... da mag wohl keiner wiedersprechen *rofl*

OT: Eigentor durch Regulierungswahn

$Erster Beitrag

In meiner Firma brauchten wir ein Hochfrequenzmeßgerät mit passender Hornantenne.

Solche Meßgeräte und Hornantennen sind sehr teuer und deshalb wollten wir beides gebraucht kaufen. Ich hatte nach intensivem googlen die entsprechenden Geräte gefunden und mir ein Angebot machen lassen. Da wir selbst nichts bestellen dürfen, sondern alles über die Einkaufsabteilung abwickeln müssen, stellte mein Betreuer bei denen einen Investitionsantrag.

Dann passierte erstmal eine Weile gar nichts. Der Händler wurde auch schon nervös und fragte mehrmals nach, ob wir denn nun das Messgerät bestellen. Nach ca. 2-3 Monaten bekam ich eine Mail mit dem kompletten Schriftverkehr der Einkaufsabteilung. Es war sagenhaft, wie viele Leute um Erlaubnis gefragt werden mussten. Endlich wurde auch das Messgerät geliefert.

Nur leider hatte sich alle so lange hingezogen, dass die Hornantenne, die wir eigentlich für 800,- Euro gebraucht kaufen wollten, schon verkauft war. Nun müssen wir eine fabrikneue Hornantenne kaufen – für 4000,- Euro !

Quicky: Die Sache mit dem Tisch...

Folgendes ist mir leider nicht selber passiert, habe es nur von meinem Onkel(O) gehört:

Meine Tante(T) ruft ihn an:

O: Hallo?

T: Ja, Hallo, hier ist T.

O: Was ist denn?

T: Ich will die Maus weiter runter machen, aber es geht nicht!

O: Warum denn nicht?

T: Ja der Tisch ist zu Ende!

gnarf

Die bringt übrigens ständig solche sachen

Neues vom Sparfuchs :)

Mein Sparfüchslein hat mich heute wieder überrascht.

Festplatte im Rechner defekt. Ich wollte neue kaufen, rechnete aber nicht mit Kollege Sparfuchs:

Im Archiv wären doch noch Festplatten, die könnte ich doch nehmen.

Einwand von mir:

"Äh, Schnuggel, die ham 8,4 GB, datt paßt nich mitm Betriebssystem. D.h. schon, aber dann paßt nix anderes mehr druff" :)

Kollege Sparfuchs dann daraufhin:

"Och, nimm doch 4 Festplatten und den IDE-Controller der da noch rumliegt. Und dann mach mal ne dynamische Partition und fass die zusammen. Weil 4x 8,4 GB = 33,6 GB, das reicht doch locker für die."

Ich überlege noch, wo mein Unterkiefer ist. Man nuschelt ja doch schon ziemlich, wenn der einem so runterfällt....

Das Ende des Internets

Langjähriger Kunde möchte aufgrund eines Wohnungswechsels seinen Internet-Anschluss bei uns kündigen.

Er schreibt daher einen recht langen Brief mit ausführlicher Erklärung, warum und wieso.

Der letzte Satz lautet: "Daher kündige ich meinen Vertrag innerhalb der Kündigungsfrist, und bitte Sie, das Internet zu löschen."

Sorry, Jungs, das wars ...

Ich dreh demnächst das Internet ab!

Tut mir leid.

4 Wochen habt ihr noch (solange ist die Kündigungsfrist), dannach ist das Internet gelöscht.

Oppa- Das Grauen "1.Akt"

Es ereignete sich just vor 5 Minuten an unserer Servicetheke.

Doch fangen wir von vorne an. Ein älterer Herr, nennen wir ihn mal Oppa, bringt einen Desktop-PC in unsere Werkstatt, da das Gerät nicht mehr funktioniert. Ein kurzer Check genügte um Oppa mitteilen zu können, das sein Windows 98 auf seinem Pentium 166 defekt sei. Er wurde aufgeklärt das bei einer Neuinstallation unsererseits ALLE seine Daten verlorengingen. Natürlich haben wir uns dieses auch schriftlich bestätigen lassen.

Nach der Installation beschwerte Oppa sich das er nicht mehr ins Internet kommt. Nach ca. 30 Minuten stellte sich heraus das Oppa via analogem Modem und via AOL ins Internet gegangen ist. Jedoch hat er den Vertrag schon vor Wochen gekündigt da die Position "AOL auf" seinem Kontoauszug ihm nichts sagte. Gut also bei AOL angerufen und den Stornovorgang abbrechen lassen

Ok, sagt ihr, AOL neu installieren und los gehts. Doch Pustekuchen!!! Erst mal eine alte Version von AOL auftreiben da alles über Version 8 auf dem Rechner nicht läuft. Gesagt getan und es kam wie es kommen mußte:

Oppa war just mit seinem PC wieder zuhause und wollte ins Internet. Doch da wurde von Zugangsdaten gesprochen. Die hatte er nicht! Also wieder zurück in den Laden und ne Welle schieben.

Und das passierte gerade eben:

Oppa: Die wollen da irgendwelche Zugangsdaten haben aber die hab ich nicht.

Service: Sie brauchen aber ihren Zugangsnamen und das Passwort um sich anzumelden.

Oppa: Ja die hab ich.

Service: Na dann geben sie doch ihre Zugangsdaten ein.

Oppa: Die hab ich ja nicht. Ich hab ja nur einen Zugangsnamen.

Dieses Spielchen zog sich über geschlagene 15 Minuten hin bis wir schließlich aufgegeben haben.

Jetzt fahren wir raus und richten den AOL-Zugang bei ihm zuhause ein. Natürlich "zu horrenden und nicht korrekten Preisen" laut Oppa. Auf die Frage ob er schon mal umsonst gearbeitet hätte kam nur ein "Nein". Sehen sie und wir tun das auch nicht.

Mal sehen vielleicht kommt Teil 2 wenn wir da waren

Foliendrucker, die 2.

Beim Vorgängerposting ist mir auch eine schöne Geschichte eingefallen.

Eine Kollegin hier kam mit den Ausdünstungen unseres Laserdruckers, der neben ihrem Platz stand, nicht klar. So weit ganz nachvollziehbar, doch, anstatt daraufhinzuweisen, daß sie es nicht verträgt und nachzufragen, ob wir den nicht umstellen können, hat sie sich selbst geholfen.

Da der Drucker wie schon erwähnt bei ihr stand und man eben doch nicht so genau auf das Gerät achtet, wenn man im Vorbeigehen seine Dokumente rausholt, wurde die Selbsthilfeaktion nicht sofort bemerkt. Aufgefallen ist es erst, als der Drucker plötzlich höchst ungesund geklungen hat und man schon einen Defekt vermutet hat. Eine kurze Untersuchung des Gerätes brachte aber zutage, daß sämtliche Luftungschlitze an der Seite sorgfältig mit Folie & Tesastreifen verklebt wurden.

Der Drucker hatte aber Glück, daß er schnell genug gestöhnt hat und wir so rechtzeitig für ausreichende Luftzufuhr sorgen konnten. Heute steht er an einer anderen Stelle, wo er auch wieder frei atmen darf.

CD-Keys über Ebay

Seinen CD-Key über Ebay weiterzuverkaufen, wenn man ihn nicht mehr braucht oder will, ist an und für sich eine gute Sache. Weniger geschickt ist es allerdings, ihn bereits in den Titel und in die Anzeige mitreinzuschreiben.

Das Beste ist allerdings, es wurden auch Gebote abgegeben! Da fragt man sich, wer denn der Dümmere ist...

http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=2307589876&category=8171

Mails machen keine Faxen

Diese Mail habe ich gerade von einer näheren, aber dennoch weit weg wohnenden Verwandten bekommen, die ich seit mehreren Monaten nicht mehr gesehen oder gesprochen habe:

"Fueurich (Name aus Schamesgründen geändert), hast Du irgend was bei Hotmail gemacht? Seitdem ich Dir über Googlemail geantwortet habe, kann ich keine Faxe mehr auf meinem PC erhalten!!!!!!"

Meine Antwort, dass ich da nichts verstellt hätte (ich hab weder Zugriff auf das Konto, noch will ich ihn) und ich mir bitte solche Mails in Zukunft verbitte, wurde mit einem

"Aber bevor ich dir über Googlemail geschrieben habe, ging das alles noch. Bring das sofort in Ordnung!!!!!!!"

quittiert.

Fassen wir zusammen: ich sitze etwa 100km Entfernung von ihrem PC ohne Zugriff auf diesen zu haben, ich besitze weder Benutzername noch Passwörter ihrer Mailkonten, habe keine Ahnung, was man wo verstellen muss, damit ihr Problem auftritt, geschweige denn welche Programme sie nutzt und die oben genannte Mail bestand nur aus einem Geburtstagsgruß, den sie mir beantwortet hat. Und trotzdem bin ich an allem Schuld... ich "liebe" meine Familie.

Kundennummer

Ein kurzer Auszug aus dem Tag im Callcenter...

Der Kunde (DAU) hat Probleme mit seinem Mail-Account.

CCA: Bitte geben sie mir ihre Kundennummer durch.

DAU: Kundennummer...ähm...-raschel-

CCA: Das ist die Nummer, die mit "9" beginnt..

DAU: 4538934000.....

OT: Codewort-Dau

Mein Kollege und ich haben als "Code" für unsere Rauchpausen: Komm, wir gehen Meeting machen. Hat bislang gut funktioniert, bis mein Kollege mit dem Kommentar: Ich geh mal meeting....

Ich - husch - Jacke an, HINTERHER... und steh plötzlich hinter meinem kollegen im großen Meetingraum... 10 Augenpaare sehen mich erstaunt an

Und ich hab mich noch gewundert, warum mein Kollege bei den Temperaturen seine Jacke nicht mitnimmt...

Menschen, die wir besser nicht kennen

Die Menschen, die hier gleich erwähnt werden, sind keine DAU's. Dennoch erfreut sich jeder, dessen Herz an einem Computer hängt, der Tatsache, dass sie besser nicht zu seinem Bekanntenkreis gehören.

Während einer mehrwöchigen Massnahme im IT Bereich, wurden die verschiedensten Menschen zusammen gepackt, um die Basics im Bereich Computer zu erfahren. Kopieren, Ordner erstellen etc.

Bei einer der Teilnehmerinen geschah es nun, dass sich das gestellte Equipment immer wieder verabschiedete. Es wurde ihr schon untersagt, nur alleine ein Cola-Dose dort stehen zu haben den auf ihre Kosten ging nach 4 Wochen:

2 Festplatten

1 Monitor

3 CD-ROM Laufwerke

Jeder fragt sich jetzt, wie das gehen kann und ich sage: sie hat wirklich nix gemacht. Sie war einfach nur da und das war die Ursache.

Jeder Computer, vor den sie sich setzte, war gefährdet. Keiner konnte es so recht glauben, aber nachdem sie sich nur zu jemanden gesetzt hatte und im gleichen Moment der Rechner qualvoll starb, mied man ihre Besuche.

Die Firma war alles andere als begeistert, doch der Dozent bestätigte diese Erscheinung, hat er diese Jahre zuvor in einem größeren Unternehmen selbst erlebt.

Er wurde gerufen, weil aus unerklärlichen Gründen immer wieder das Netzwerk zusammenbrach. Er verbrachte Tage mit der Fehlersuche, konnte nichts finden. Bis er dann eines Tages feststellte: immer wenn der Leiter in den Raum kam, versagten die Computer ihren Dienst. Da aber die Büros noch Terminalbasierend war, trat dieses Ereignis nicht bei seinem Platz auf und konnte deswegen auch nicht in direkten Zusammenhang mit ihm gebracht werden.

Dieser Mann hatte dann einen neuen Aufgabenberecih bekommen, der ihn mit der neuen Technik nicht mehr zusammen brachte.

Und wir sind zu dem Schluss gekommen: Es ist besser, wenn diese Menschen nicht zu unseren Freunden gehören. Denn unserer Herz gehört den Computern und die haben ein Recht auf "Leben"

Das Niveau deutscher Schulen

Vorabinformationen:

Ichbesuche zur Zeit die Oberstufe eines nicht näher zu benennenden Gymnasiums in Deutschland.

Die LEute um mich herum sind in etwa 17-18 Jahre alt.

Und einige davon verstehen es echt andere Leute inklusive Lehrer an den Rand der Verzweifelung zu treiben.

Beispiel, heute passiert um Deutsch GK.

Wir lesen ein Buch über Afrika, und unser Deutschlehrer hat eben spontan eine Erdkunde-Stunde iengeschoben.

Ála: Hier ham wir Mosambik, hier Somalia und so weiter.

Irgendwann sprachen wir dann auch über Kolonialisierung.

Meldung ein Schülerin:

"Afrika hatte auch mal ne Kolonie auf ner Insel von uns.

Helgoland hiess sie glaube ich"

Klar. Berlin war auch mal Brasilianische Kolonie, und als die dann abgezogen sind ist unsere Regierung nach Berlin gegangen, oder was?

Zapp

8 Monate zuvor, Biologie GK.

Lehrer fragt wie selbstverständlich, sich einer richtigen Antwort sicher: "Was macht das Herz?"

Stoff der 5. Klasse. Schwierigkeit: 0.5

Selbige Schülerin meldet sich:

"Das Herz reinigt doch das Blut, oder?"

Klar. Und mit den Nieren atmen wir, damit unsere Lungen die

Nahrung besser verdauen können.

Zapp

Wie sind in der 11. Stufe.

Grundkurs Erdkunde.

Wir haben Gruppenarbeit, alle eifrig dabei das Material zu sichten.

Schülerin (ausnahmsweise eine andere) runzelt die

Stirn, meldet sich

"Ja, (nennen wir sie Johanna) Johanna?"

"Ich hab ne Frage zum Text. Was sind die "Gezeiten"?"

Ich wünsche mir mittlerweile eine Holzlatte neben der Tafel, sodass man bei Bedarf seinen Frust über derartigen geistigen Dünnpfiff an den Verursachern ausleben kann.

Der Gedanke, der mich jedes mal ereilt:

1. Gott, was tut diese Person ausgerechnet HIER?

2. Verdammt, warum bin ich HIER??

So, wollte es nur loswerden.

Zum glück isses nicht so lustig, dass ihr nen Herzkasper bekommt vor lachen.

Mit unreinem Blut würde es sich doch echt schlecht leben

Blinde Wächter....

Folgende EMail eines Kollegen erreichte mich

(Mein Kommentar in Klammern):

Es war einmal ein Amtsgericht im Sauerland, welches auserwählt war, an das TBZ(TechnischesBetriebsZentrum=Zentrum der zentralen Fernwartung ;-)) angeschlossen zu werden. Es kam auch ein Herr aus Düsseldorf, der den LC2000 (NSM-Server/NSM=NetworkServiceManagement) installierte. Nach einer Woche wird der Systemadministrator des BV (Betreuungsverbund) vom TBZ angerufen, weil der NSM-Server nicht mehr starten wollte. Dieser machte sich am nächsten Tag auf den Weg ins Amtsgericht, um zu sehen, was denn wohl mit dem Server los sei. Erstaunt stellte der Systemadministrator fest, dass eine Festplatte kaputt war und die Hotspare schon lange eingesprungen war.

Nur gut das wir uns in die Hände des TBZ begeben, die solche Ausfälle auf den eigenen Servern schon nicht bemerken.

Waren wir nicht alle mal ein bischen DAU??

Stimt ich auch.. gar nicht mal so lange her:

Ich bin ja Jahrgang 86 und ein C128 hab ich bis vor einigen Monaten nur vom "Da war doch mal was" Hörensagen gekannt. Vor einigen Monaten hab ich dann rausgefunden dass wir einen im Keller liegen haben. Gut hab ich dann mal alles zusammen gesucht, Kartons aufgemacht: "Also das Keyboard hab ich jetzt... wo ist der rechner??" Nach einer Minute ist mir aber aufgefallen dass da ja auch ports an dem Teil sind und dann war mir alles klar.... Hatte dannach aber viel spass mit dem Teil :)

Was man anderen rät, sollte man selbst auch beherzigen!

So, jetzt muss ich mich outen.

Jeder, der ein banales Problem hat, wird von mir normalerweise mit den Worten: "Google nach RTFM und tu, was dort steht!" wieder weggeschickt.

Und wenn er dann wieder ankommt, frage ich ihn, was in der Anleitung so schwer verständlich gewesen wäre.

Tja, letztens bekam ich meinen neuen UMTS-Stick. Schöner, besser, schneller als der alte - also pulte ich die SIM-Karte aus meinem alten Stick und wollte sie in den neuen stecken.

An der Seite ist eine Klappe. AHA! Da kommt die Karte also rein. Also friemel ich diese Abdeckung auf und versuche, die SIM-Karte reinzustecken.

Geht aber nicht, da die Karte mindestens doppelt so breit ist, wie dieser Schlitz.

Dabei fällt mir ein, dass für diese komische Flunder von Apple so spezielle, kleinere SIM-Karten erforderlich waren - wird dieser Provider mit den Luftbläschen das bei den nagelneuen Sticks auch verwenden?! Ein Verdacht keimt auf...

Also packe ich den Stick wieder in seinen Karton zwecks Beschwerde in einer örtlichen Niederlassung dieses Providers. Gedanklich drehe ich auch gerade dem Heini von der Hotline den Hals um, weil er mir nicht erzählt hat, dass ich auch eine neue SIM-Karte bräuchte.

Bevor ich mich aber zum Deppen mache, will ich wenigstens wissen, ob im Handbuch steht, dass man diese kleineren SIM-Karten braucht und wo man diese beantragen kann.

Tja, liebe Freunde - dann entdeckte ich zum ersten Mal, dass es definitiv nervenschonender ist, den eigenen Ratschlägen nachzukommen.

Dieser Schlitz, in den ich versuchte meine Karte reinzupröffen, ist ein MicroSD-Kartenslot. Die SIM-Karte wird an der Oberseite des Sticks, direkt über (oder unter) dem USB-Stecker einfach und ohne Gewalt reingeschoben.

Diese Info ist auf der zweiten Seite in bunten Bildern sogar für xTreme-DAUs unmissverständlich abgedruckt.

Könnt ihr euch vorstellen, wie es sich anfühlt, von den umstehenden Personen im Büro - die sich natürlich nach meiner Schimpfkanonade sehr interessiertum mich versammelt haben - so mitleidig belächelt zu werden? Kurz bevor sie die Tür verlassen und vor Lachen fast implodieren? Und den ganzen Tag stochern, ob ich die neue SIM-Karte schon hätte?

Ich habe die SIM-Karte dann eingesetzt, den Stick hochkonzentriert konfiguriert und in Gedanken dem armen Menschen von der Hotline den Hals wieder zurückgedreht...

Totale Festplattenzerstückelung

Ich bin in einer kleinen Dienstleistungsfirma hauptsächlich für die IT zuständig und habe schon Einiges erlebt, da dort sonst niemand Ahnung von Computern zu haben scheint. Am allerwenigsten der Chef. Leider gibt es für mich auch keine Urlaubsvertretung, was bisher aber immer mehr oder weniger gut gegangen ist. Bis der Chef auf die Idee gekommen ist, während meiner Abwesenheit seinen Sohn mit der (unnötigen) Wartung der Computer zu "beauftragen". (Es sind alles Linux-Kisten, darf ja schließlich nichts kosten.)

Als ich aus dem Urlaub zurückkam, hat mich fast der Schlag getroffen. Da hat der "nette" Junge es doch tatsächlich geschafft, sämtliche Festplatten in jeweils 12 Partitionen zu unterteilen und diese zum Großteil read-only oder "noexec" zu mounten. Aber nicht, ohne vorher auch noch fleißig Dateirechte zu verändern und Änderungen an meinen Shell-Scripts und diversen Konfigurationsdateien vorzunehmen. Eigentlich ein Wunder, daß die Rechner so überhaupt noch hochfahren und niemand etwas bemerkt haben will. Leider funktionieren keine Updates mehr wegen fehlender Rechte und weil wahllos Dateien "immutable" gesetzt wurden. Und ich darf alles wieder ausbaden. Keine Ahnung wie viele Tage ich noch brauche, um das Treiben ansatzweise überblicken zu können.

Als ich den Sohn vom Chef gefragt habe, was er sich dabei gedacht hat, meinte er, er habe die Rechner nur "sicherer" gemacht. *Autsch!*

Die Fax sein kaputt

So ein Faxgerät zu bedienen ist schon schwer, besonders, wenn man zu den ohnehin schon so vielen Zahlen in öffentlichen Einrichtungen meistens noch eine "0" vorwählen muss, um Faxe außer Haus zu schicken.

Auch in dem Altersheim, in dem ich als Pfleger arbeite.

Leider gibt es hier auch hin und wieder mal Zeitarbeiter/innen, wie DAU.

Und diese Zeitarbeiter müssen bis spätestens Ende des Monats speziell von Ihrer Firma vorbedruckte Stundenzettel ausfüllen, unterschreiben lassen und dann per Post schicken, oder faxen (zwecks Lohnabrechnung, ohne gibt es keine Kohle).

DAU hatte schon einen Monat bei uns gearbeitet und musste noch alle Stundenzettel faxen (und das waren einige).

DAU hatte Frühdienst (geht bis dreiviertel Drei) und ich Spätdienst. Als ich gegen ca. 15:00 ins Büro komme, sitzt DAU vor dem Faxgerät und versucht mir zu erklären, dass dieses Faxgerät nicht geht.

Ich sagte, es funktioniere sehr wohl. Sie aber antwortete: "Die Fax sein kaputt."

Damit dürfte wohl klar sein, dass es sich bei diesem DAU um einen weiblichen Angehörigen dieser Spezies handelt und es zweitens eine Polin war, deren deutscher Sprachschatz höchstens 100 Wörter umfasste.

Ich bot ihr meine Hilfe an und wollte daher zum Fax gehen, um ihr zu erklären, wie es funktioniert. Sie aber schrie mich an: "Was du machen!? Ich sein an Fax. Musst du warten, bis ich fertig!"

Ich versuchte ihr zu erklären, dass ich ihr nur helfen will. Aber bei diesen Problemen, die DAU mit der deutschen Sprache hatte, war das zwecklos,

also bin ich wieder gegangen und hab mich um die alten Leute gekümmert.

Ich kam bis halb fünf noch einige Male am Büro vorbei und konnte sehen, dass DAU immer noch da sitzt und das mit dem Faxgerät nicht kapiert.

Ich habe ihr nochmal meine Hilfe angeboten und wurde zusammengeschissen: "Denkst du, dass ich dumm, oder was." hat DAU noch gesagt.

Um ca. halb fünf habe ich DAU dann Richtung Ausgang gehen sehen und hab sie gefragt, ob sie es jetzt geschafft hätte. "Ja, ja. Alles gefaxt in meine Firma."

Man erinnere sich: Es war halb fünf. DAU hatte seit 14:45 schon Feierabend und alle anderen aus der Frühschicht, selbst unser Chef, der aus anderen Gründen meistens Überstunden macht, war schon weg.

Eieinhalb Stunden später: Ich sitze mit meiner Kollegin beim Rauchen, Telefon klingelt. Ich (I) geh ran, am anderen Ende der Leitung unser Chef (C).

I: "Altenheim Schlag mich tot, Saubua1977 Grüß Gott."

C: "Sag mal, seid ihr besoffen, oder was?"

I: "Noch nicht, aber wir arbeiten dran."

C: "Ich komm grad heim und da liegen vor meinem Fax haufenweise Stundenzettel von dieser Polin, die da gerade bei uns arbeitet. Die hätte sie doch eigentlich an ihre Firma faxen sollen."

Ich hab ihm dann erklärt, dass sie ca. noch eineinhalb Stunden dagesessen ist.

C: Ist die doof. Na dann arbeitet noch schön.

Als ich am nächsten Tag wieder in den Spätdienst kam, hatte DAU wieder Frühdienst gehabt und fragte schon jeden Kollegen, ob er sie in die Zentrale ihrer Zeitarbeitsfirma am Flughafen München fahren könnte. Als ich sie nach dem Grund fragte, antwortete sie: "Muss Stundenzettel bringen. Faxgerät sein kaputt. Muss Stundenzettel bis 16:00 bringen, sonst keine Lohn diesen Monat (Es war der Monatserste) Wenn ich hab aus um dreiviertel drei, ich schaffe nicht mit S- Bahn. Warum diese Fax kaputt, wenn ich brauche. Das sein scheiße"

Sie hat es dann doch noch mit S- Bahn fahren probiert, weil sie keinen Kollegen gefunden, der sie hin fährt.

Ein paar Stunden später hat die Apotheke übrigens die Medikamente für unsere Bewohner geliefert, die unser Chef mit dem angeblich kaputten Faxgerät angefordert hat. Und die Lieferung entsprach genau der gefaxten Bestellung.

meine schöne kleine Welt...

Als Netzwerkadmin eines grösseren Unternehmens stolpert man zwangsläufig immer über irgendwelche Dauigkeiten. Soweit so gut - Doch lustig wirds dann wenn der Admin der Dauigkeit ein wenig nachhilft:

Einer der eher unproduktiven Mitarbeiter kurz Schnarchnase oder $SN kam auf die Idee sich den dezenten Büroschlaf mit kleinen Webspielen wie Skispringen und dergleichen zu verkürzen. Soweit eigentlich kein Problem, die meisten entsprechenden Spieleseiten sind gesperrt. Da es aufgrund der Ausrichtung des Unternehmens nicht möglich ist alles zu Sperren was irgendwie auch nur im entferntesten nach Flash-Game oder dergleichen riecht zu sperren ist es eben normal, dass immer wieder eine Seite gefunden wurde. So auch Schnarchnase. Mit grösster Begeisterung klatschte er einen Weitsprung nach dem anderen vom Schanzentisch. Das ganze natürlich unter strenger Aufsicht der vom Proxy benachrichtigten Netzwerkadmins. Den normalen weg über Sperre diesmal wissentlich missachtend wird dann schnell gespiegelt und der Schnarchnase bei seinem treiben zugeschaut. Nur zugeschaut? Ich erlaubte mir einfach mal eine Systemnachricht mit dem Wortlaut "Nicht Spielen! Sofort ins Büro von $Chef gehen und brichten" abzusetzen.

Tja er ging dann zu $Chef - und es war sein letzter Tag..... Wobei $Chef ganz verwundert war, dass Schnarchnase freiweillig zu ihm kam und sich dafür entschuldigte, dass er den ganzen Tag nur Skispringen als Arbeitsaufgabe sich gestellt hatte.....

Das muss gehen...

Mein Chef hatte sich überlegt, dass er einen Druck-Server haben wollte, denn der Rechner, an dem der Drucker freigegeben war musste immer laufen, wenn er darauf drucken wollte - was er aber nicht immer tat, da die Verwaltungskraft, an deren PC dieser Drucker angeschlossen war, nur bis 13:00 Uhr, er aber bis 16:00 Uhr arbeitete. Außerdem könne man dann auch gleich den WebCam-Server abschaffen und alles in einem haben.

Soweit so gut - theoretisch kein Problem - einen ollen PC und ein neues Linux nehmen, Drucker und WebCam anstöpseln und konfigurieren, WebCam-Software drauf, Benutzerkonten erstellen und fertig - und günstig.

Aber Chef hat keine Ahnung von Linux, außer dass 'es sowas ähnliches wie Windows ist'. Er meinte den Server müsse man doch auch mit Win98 betreiben können (wir hatten nämlich keine WinXP Lizenz mehr übrig, nur noch eine für Win98).

Meine Zwischenrufe (Benutzerkonten nicht sicher, Dienst-Behandlung rudimentär, schlechte Performance, nicht als Server-System gedacht) wurden überhört - nein - sie wurden vernichtet, niedergemacht, gekontert: 'Na und - dann sagen wir M$ halt, dass sie das ausbessern sollen und wenn wir denen genug Geld geben, dann machen die das so wie wir wollen.'

Ich erwiderte noch (leise, um nicht aufzufallen), dass es dann günstiger wäre, eine Win2K3-Server-Lizenz zu besorgen - was nicht gehört wurde. 'Schauen sie mal, was sie brauchen', war die Antwort.

Also erarbeitete ich ein Anforderungsprofil für den 'Server' - allerdings nicht nur das. Ich habe mir auch den Spaß gegönnt und bei M$ nachgefragt, was es denn kosten würde, wenn sie 'W98 umschreiben, damit es uns passt'...

Die Antwort habe ich an meinen Chef weitergeleitet - M$ verwies darauf, dass man dies nicht machen wolle und könne und der Erwerb einer W2K3-Lizenz kostengünstiger sei. (oder so ähnlich)

Er hat sich mir gegenüber nie wieder zum Thema Druck-Server geäußert.

PS: unser WebCam-Server läuft nunmehr seit drei Jahren ohne Probleme - ganz alleine und ohne Schwierigkeiten :-)

Datensicherheit

Naja, die Geschichte ist eigentlich länger und vielleicht schreibe ich sie irgendwann mal.

Wir sind seit Jahren der Haus- und Hof-Dienstleister für ein kleineres Unternehmen wo es in der Geschäftsleitung eine Dame gibt, deren IQ leider unter einem heruntergefallenen Toastbrot liegt.

Eigentlich lohnt der Kunde nicht mehr, aber aus alter Gewohnheit betreue ich als Chef selber noch eine der Niederlassungen - vorallem weil die Mitarbeiter dort sehr nett sind und der Kaffee sehr gut schmeckt.

In der Geschäftsleitung steckt eine Frau "S", die immer viel verstehen möchte, alles nach 2 Tagen wieder vergisst, aus dem Resthalbwissen heraus dann ziemlich wirre Befehle gibt was die EDV-Sicherheit angeht und ansonsten eine angenehme Gesprächspartnerin für Suppenrezepte ist.

Wie gesagt: irgendwann schreib ich das mal alles auf, aber so als Idee welches Irrenhaus ich dort erleben darf diese kurzen Abschnitte....

Ein Update der Lohnbuchhaltungssoftware dort (so 800 Mitarbeiter) ist immer heikel und beschränkt sich zu 99% darauf, wandernden Balken beim Backup und beim Update zuzusehen und 1% darauf, an der passenden Stelle mit dem Hammer draufzuhauen - dauert aber halt insgesamt 6-8 Stunden.

Irgendwann ergab es sich (ich hatte meinen betagten Vater zu pflegen und konnte nicht so raus zum Kunden wie ich wollte), dass auf dem Server und einer Arbeitsstation eine permanente Fernwartung installiert wurde und ich die Updates am Wochenende zwischen Abendessen, Bier und Tagesschau durchgezogen habe. Einsparung beim Kunden: 80% weil nur noch die reine Leistungszeit berechnet wurde.

Nun - Frau "S" hat es irgendwie gestunken, dass sie nicht kapierte was ich da machte und wollte es nachvollziehen. Also kaum war mein alter Herr unter der Erde wurde verklausuliert darum gebeten, dass ich das mit der unbeaufsichtigten Fernwartung doch lassen möge.

Da ich gerne mein Geld damit verdiene, Balken beim wachsen zuzusehen wurde die Fernwartung deinstalliert und ich machte das wieder Vorort - wo schon Frau "S" stand, die den Einschalter ihres Computers suchte und ansonsten genau mitschreiben wollte was ich denn so bei den Updates mache - damit sie höchstpersönlich das nächste Update selber machen kann weil der Konzern ja sparen muss.

Nach einem heftigen Wortwechsel, bei dem "Dumme Kuh" noch eines der schwächsten Begriffe von mir war macht das Update nun eine Kollegin von "ganz weit weg", bei der Frau "S" auch nicht reproduzieren kann was da passiert - aber dafür immerhin das Dreifache je Einsatz als bei mir zahlt (siehe oben: Kosten sparen).

Naja - ich durfte ja auch wärend der Updates nicht mal kurz bei SPON oder Daujones vorbeibrowsen, hat alles die Scheffin verboten. Wenn ich das aber vom Lagerkabuff (wo der Server steht) getan habe, hat das niemanden interessiert).

Zweifel am IQ oder EDV-Verständnis? Das "RDP" (Remote Desktop Protokoll) sollte vielen bekannt sein. Ab Windows XP ist es im Standard als "Remote Desktop Verbindung" bekannt und dient zb. dazu, sich auf Windows Terminalserver Sessions oder Virtualisierte PCs auf einem fetten Host zu verbinden.

Ich war mal in einer Niederlassung und habe kurz den Verantwortlichen gezeigt, was so mit Virtualisierung möglich ist. Im Prinzip startet man via RDP eine Session auf dem Server, klinkt sich dort aus und nimmt die Session mittem im Satz auf einem anderen Rechner wieder auf - für alte Hasen nix neues, für KMUs ein Knaller

Und weil ich mir die Zugangsdaten für die RDP-Session nicht merken will, ist das alles in einer "guckmal.rdp" Datei auf einem USB-Stick und zum Anklicken unter Windows vermerkt.

Nachdem ich das in einer Niederlassung vorgeführt hatte waren alle begeistert - bis auf Frau "S", die es sich trotz meines Vortrages nicht erklären konnte warum da plötzlich eine vollaufgebohrte Office-Umgebung mit ziemlich heftigen Spezialanwendungen so flüssig auf dem erbärmlichen Rechner des schlechtesten Azubis läuft.

Ich musste Frau "S" ein Papier unterschreiben, dass ich keine neuen Programme installiert habe und auch keine Daten veränderte.

Ja natürlich kann ich jede Paranoia verstehen und damit umgehen, wenn sie konsequent durchgeführt wird.

Aber das zusammen mit einem IQ weit unter einem heruntergefallenen Stück Toastbrot?

Was war das letzte? Ahja! In einem RAID-1 (Plattenspiegelung) einer Niederlassung war eine Platte kaputt gegangen. Mit der rechten Hand des Niederlassungsleiter an den Server gegangen, Platte rausgezogen, mitgenommen und einen Ersatz für das 4 Jahre alte Schätzchen besorgt.

Naja - Frau "S" hat das mitbekommen und einen lautstarken, anschwellenden Mopsgesang darüber abgehalten, dass ich nicht hätte mitnehmen sollen die defekte Festplatte (und nun jeder Mitarbeiter entgültig davon überzeugt ist, dass die gute Frau ein Fall für die offene Psychatrie ist).

Naja - morgen ist wieder ein Tag. Da bin ich wegen diversen Anflanschungen an die bestehende Programmierung bei Konzern A und danach bei Konzern B.

A und B stehen im direkten Mitbewerb, wir bedienen beide schon seit über 20 Jahren ohne dass es irgendwelche Probleme der Geheimhaltung gegeben hätte.

Nur Frau "S" hat irgendein Problem und es wird immer teurer und teurer und teurer - ab 2010 wird wohl der "Break Even Point" erreicht sein wo mehr externe Sicherheitsdienstleister sich um das Unternehmen kümmern als dass es Festangestellte gibt.

Wie oben gesagt: die vollständige Geschichte kommt noch.

DSL-Kündigung für Einsteiger

Seit gestern morgen kann eine unserer Filialen weder Internet noch VPN nutzen ... soweit nichts seltsames, da es immer mal zu Ausfällen kommen kann. Allerdings stellte sich sehr schnelle heraus, dass es daran liegt, dass eine Leitung gekündigt wurde, die nur und ausschliesslich für das DSL angeschafft wurde und keine klare Beschriftung oder Bezeichnung auf dem NTBA hatte, an dem auch nichts angeklemmt war.

Und so tauchten auf der Rechnung halt immer 2 mal DSL (flat) auf, von derer die unbekannte Nummer gekündigt wurde.

Leider wurde bei der Leitungssichtung vor der Kündigung nicht darauf geachtet, ob die Leitung durch die Wand und irgendwo wieder rauskommt und ob sich da vielleicht ein Splitter noch befindet an dem etwas (DSL) angeschlossen sein könne.

Und so kommt es, dass eine ganze Filiale von der Aussenwelt abgeschnitten ist und nur noch Telefone zur Kommunikation hat.

Ratet mal, wer der DAU dieser Geschichte ist ... genau ... der Verfasser selbst.

Ich habe mich auf die Aussagen der T-* verlassen, dass da nichts aufgeschaltet ist und eine Leitungsmessung dieses bestätigt habe. Und nun darf ich meinen Chef schonend beibringen, warum ich einen Anschluss gekündigt habe, der in Benutzung ist *args*

Wo sind meine Daten?!!

Wenn in der von euch entwickelten Datenbankanwendung jede Woche einige Datensätze verschwinden, dann sucht nicht Monatelang nach dem Fehler, deaktiviert einfach die Löschfunktion.

Superdau

Hallo,

heute früh kam einer unserer Hotlinemitarbeiter zu mir und erzählte mir was von einem defekten Printserver. Es währe vor Ort schon alles ausprobiert worden und er hätte am Ding auch schon mal ein Reset vorgenommen und vor Ort hätte sich auch schon jemand vergewissert ob alle Kabel richtig angeschlossen sind.

So, wir haben Freitag, der zuständige Betriebsbetreuern befindet sich in einer Niederlassung 200 KM wech von dem Printserver, der ausgefallene Drucker ist für die Produktion aber wichtig. Ich war schon fasst soweit selber hin zufahren konnte aber noch einen anderen Betriebsbetreuer der „nur“ 70 KM zu fahren hatte aktivieren noch da hin zu fahren.

Wir konfiguieren also einen Printserver und der Kollege fährt los.

Eben kam der Anruf meines Kollegen, das Druckerkabel war ab.....

Leserbrief

Folgender Leserbrief ist bei einem Bekannten

eingetroffen, der in der Redaktion einer

PC-Zeitschrift tätig ist:

Sehr geehrte Damen und Herren

bla, bla, bla ... und finde es unerhört einfach

mein Abo zu stoppen, obwohl es noch für mind. 7

Monate laufen würde ... ohne Ankündigung ...

bla, bla, bla

Ferner möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich seit

letztem Monat einen neuen Wohnsitz habe und ich Sie

bitten würde, eine schriftliche Stellungnahme an

folgende (neue) Adresse zu übermitteln ...

Ist zwar nicht unbedingt PC-DAU-mäßig, aber sollte

doch für einige Lacher reichen.

Brain 1.0

Folgender Beitrag stand bei uns im Technischen Diskussionsboard.

Dem User wurde vorher die Nutzung des Programms "Brain 1.0" empfohlen.

Im Beitrag vom 27. 01. 06. von XXXXXXX zum Thema Zonealarm wurde in den Antworten auf Brain 1.0 hingewiesen.

Gestern war ich mal auf der angeführten Seite http://brain.yubb.de/

Dort wurde dieses Programm auch zum Download angeboten. Als ich es downloaden wollte, bekam ich immer eine Seite angezeigt,

wo zu lesen war, das ich den Text entweder nicht gelesen habe, ihn nicht verstanden habe oder meine Systemvorraussetzungen nicht stimmten.

Ich weiß nun aber nicht so recht, was auf mich zutrifft. Gelesen habe ich den Text, ich denke auch, daß ich ihn verstanden habe. Und die Systemvoraussetzungen müssten eigentlich auch passen. Ich habe keine außergewöhnlichen Programme laufen.

Oder habe ich vielleicht doch etwas nicht verstanden ???.

Wie dem auch sei. Hat jemand diese Progamm eventuell parat und könnte es mir zukommen lassen ??

Ich kann mir zwar nicht vorstellen das der das Ernst meint, aber nett fand ich es auf jeden Fall

Grüße aus München

Tom

OT: Panzer zählen

Diese Geschichte ist einem Freund von mir während seines Wehrdienstes passiert.

Eines schönen Tages kam morgens ein Offizier daher.

Offizier: Gefreiter Kruse!

Kruse: Jawoll!

Offizier: Geh sie mal sofort die Panzer zählen.

Kruse: Jawoll. (WTF???)

Also ging der Gefreite Kruse brav die Panzer zählen. Als er damit fertig war, suchte er sich den Offizier und erstattete Meldung.

Kruse: Herr Oberstaubwedel! (;-))

Offizier:Ja?

Kruse: Es sind genau 59 Panzer.

Offizier: SCHEISSE!!!!!! DANN STIMMT DAS JA!

Kruse: Was denn. Fehlt ein Panzer?

Offizier: JA. VERDAMMTE SCHEISSE.

Kruse: Ja, aber wo kann denn der sein?

Offizier: DER STEHT IN X-STADT IN DER SPARKASSE!!!

Ein Arbeitstag

Moinsen!

Hab noch einen besonders schönen Tagenbucheintrag für Euch (http://entwickler.mit.schlagsei.de/?p=44):

---

ca. 08:10 Uhr, Verwickler_1 betritt die Firma. Der Chef sitzt schon da und hat eine Platine und einen Draht in der Hand.

> Chef: Moin! Komm ma her, ich will hier grad mal testen ob und bla und wie und überhaupt…

> Verwickler_1: Moment, moment! Ich muss mich erstmal Einstempeln und nen Kaffee holen.

> Chef: Kaffee is noch nich durch. Schau mal. Wenn ich hier nen Impuls draufgebe…POFF…Ups, was denn jetzt los?

> Verwickler_1: Das war wohl die Sicherung (grinst)

Chef wuselt rum und macht die Sicherung(en) wieder rein, Verwickler_1 loggt sich ein und macht Kaffee.

> Chef: Aber wieso ist denn das Notebook ausgegangen? Das hat doch nen Akku?!

> Verwickler_1: Vielleicht, weil's direkt am Kurzen hing, den Du fabriziert hast?

> Chef: Nein, das kann nicht sein, da sind ja noch eins, zwei, drei Geräte dazwischen!

ca. 08:50 Uhr, Fazit 1: Drei Geräte und ein Notebook im Arsch. Ein paar Dateien und eMails verloren, weil der Chef seinen 'Impulstest' an der Sicherung durchgeführt hat, an der auch der Server hängt.

ca. 10:30 Uhr, Der Chef wirft Verwickler_2 einen Haufen Kabel und Platinen zur Reparatur auf den Schreibtisch.

ca. 11:00 Uhr, Verwickler_1 klickt auf den Close Button eines Fensters und wundert sich, warum sein Bildschirm schwarz wird und schreit. Es stellt sich heraus, dass Verwickler_2 vor dem Ertasten der richtigen Anschlüsse einer der Platinen aus dem Haufen auf seinem Schreibtisch vergessen hat, den Strom anzuziehen.

ca. 11:30 Uhr, Fazit 2: Ein verbrannter Finger an einem jammernden Verwickler. Weitere verlorene Dateien und eMails. Verwickler_1 (Serveradmin) klaut den Tranntravo aus der Werkstatt und verdonnert den Rest der Mannschaft zur Benutzung Selbigens.

ca. 12:15 Uhr, Mittagspause für Verwickler_1

ca. 12:30 Uhr, Es stellt sich heraus, dass das Gerät, von dem der Anschlag auf Verwickler_2 ausging, ein 12 Monate altes Demogerät ist/war. Es gibt weder Infos noch Sourcen dazu. Es muss spätestens Freitag wieder funktionieren. Zwischendrin erscheint der Chef mit der Festplatte des (natürlich seit ca 08:10 Uhr defekten) Notebooks und sucht einen Adapter, um sie an einen Desktop PC zu hängen. Ende der Mittagspause für Verwickler_1.

ca. 12:45 Uhr, Fazit 3: Das Verwickler_2 attakierende Demogerät muss wohl aktualisiert werden. Der Chef hat sämtliche Anleitungen und Dokumentationen auf dem Notebook verfasst und keine Backups gemacht. Letzteres liegt inzwischen zerlegt auf dem Besprechungstisch. Es existiert kein Adapter für den Anschluss der Notebook-Platte an einen Desktop-PC, aber einer der Service-'Menschen' hat noch einen zuhause.

ca. 15:00 Uhr, Der Chef um Verwickler_1 herum und versucht, irgendeine Software auf irgendein Mobilgerät zu überspielen.

ca. 15:10 Uhr, Verwickler_1 nimmt dem Chef das Gerät weg und versucht selber die Software aufzuspielen.

ca. 15:30 uhr, Der Chef verkündet Verwickler_1, dass sich 'das mit der Software’ erledigt hat.

ca. 17:00 Uhr, Feierabend!

Ist das nicht genormt?

Gestern abend hatte ich ein DAU-Erlebnis in der Nachtbar - aeh, bei meinem Nachbarn. Er hatte ein Problem mit seiner neuen schnurlosen Tastatur und Maus. Ich bin also rüber und hab mir das angeschaut. Man konnte eigentlich nichts falschmachen. Am Empfänger die Connect-Taste drücken, und danach jeweils innerhalb von 10 Sekunden an der Tastatur und der Maus.

Nach mehreren Versuchen inklusive Rechnerneustart, meinte ich das das Dingen eventuell defekt sei, und er es umtauschen sollte. Er anwortete das er das schon gemacht hat. Hmm, war kein billiges Zeug, sondern Markenware. Ich schau auf den Empfänger, war auch Markenware, nur leider eine andere.

Ich: "Doh, ist das noch der Empfänger von deiner alten Tastatur?"

Er: "Ja, wieso? Der muss doch in Ordnung sein, an der alten Tastatur klappten doch nur zwei Tasten nicht!"

Ich: "ARGL!"

Wieder ein paar Quickies

Originale Mails, genau in dieser Form bei uns eingetroffen.

--

hallo ich brauche ein treiber für mein usb kabel!!!!!

--

Wie kann ich meine IP adresse auf 0 setzen?

--

medion 40483 pal

anschluss pc

firewire

wie?

(wir supporten nicht fuer medion...)

--

Ihre scheiss Homepage ist vollkommen unübersichtlich, ich suche schon die ganze Zeit nach meiner $Digitaler Fotoapparat und finde sie nicht!!

(Fotoapparate stehen auf einer anderen Seite... "www.herstellername-cameras.de". Steht so auch im Handbuch...)

--

Wenns gefällt veröffentliche ich bei Gelegenheit mal mehr.

Urlaubsreif: Teil 2

Der Beitrag:

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9332

von Triptychon erinnert mich an Urlaubsreif in 5 Stunden nach dem Urlaub:

Während meines Urlaubs sollte ein Dienstleister (sonst sehr zuverlässig) einen neuen Domänen-Controller aufsetzen und einen Core-Builder einbauen.

Ich komme aus dem Urlaub und der Chef vom Dienstleister holt mich direkt am Flughafen ab (eigentlich habe ich noch eine Woche Urlaub).

Was ist passiert?

Sein Azubi musste für den Core-Builder natürlich alle Patch-Strippen ziehen. Leider ist auch unsere Telefon-Anlage gepatcht. Die Strippen haben zusätzlich unterschiedliche Farben. Das wurde dem Azubi angeblich auch gesagt.

Es kommt, wie es kommen muss. Er zieht ALLE Strippen raus. Natürlich ohne sich vorher zu notieren, wo die wieder hin gehören.

Logischerweise habe ich einen Belegungs-Plan. Der darf aber nicht im Server-Raum liegen. Hat die Versicherung verboten, weil Papier ja evtl. Feuer fangen könnte.

Es kommt noch schlimmer.

Nachdem alles wieder korrekt eingestöpselt war, gibt es einen Routine-Check der neuen Hardware. Der neue Domänen-Controller kackt ab mit einer kaputten Konfiguration. Leider hat der BDC diese Konfiguration schon dupliziert und es gibt natürlich noch keine Datensicherung des neuen Systems. Selbstverständlich lässt sich der BDC NICHT hochstufen mit den defekten Einstellungen.

Folge:

Eine Nachtaktion, nachdem ich morgens schon um 4 aus den Federn musste, damit am Montag die Leute wieder arbeiten konnten. Danach war ich definitiv wieder Urlaubsreif. Das muss also nicht 2 Tage dauern.

Ich will nach Hause

3 Monate war Triptychon krank. Lungenentzündung verschleppt.

Zeit genug, um einiges zu verdrängen.

Seit 2 Wochen wieder an der Schaufel.

Heute Anruf:

Lehrer: "Ich kann mich nicht mehr anmelden. Aber alle Kollegen können das noch und ich muß doch furchtbar dringend an den Computer, ohne gehts doch gar nicht mehr"

Ich: "OK, Passwort bestimmt vergessen. Frau Adminlehrer soll das mal zurücksetzen, dann geht das auch alles"

Lehrer (in ungläubig empörten Tonfall zu unbekannter Person im Hintergrund): "Stell dir nur vor, die (!) hat gesagt, ich hätte mein Passwort vergessen!!!!"

(Ja, man kann Ausrufezeichen mitsprechen. Ohne weiteres.)

Wer die Pointe sucht:

Ich war gestern an der Schule und hab mal nachgeguckt und festgestellt, dass die gute Dame sich das letzte mal Dezember 2004 angemeldet hatte. Adminpasswörter kannte sie nachweislich nicht und die dicke Staubschicht auf allen Geräteteilen, deren Entfernung gegen die Feinstaubverordnung verstieß, erklärte den Rest.

Was um alles in der Welt kann so wichtig sein? Gibts bei Brigitte jetzt die Rezepte online oder neue Strickmuster??

OT: 4 Schwerverbrannte

Es war einmal vor vielen Monaten.... Die Geschichte hab ich von meiner Frau, die als Sani Leute rettet: Unterwegs war ein Rettungswagen von einem Einsatz auf die Rettungswache zurückkommend. Am Funk waren die Sanis im Wagen und die Rettungswache. Funkspruch: "Hier *Rettungswagen, wir bringen 4 Schwerverbrannte mit." Ohne große emotionale Regung bestätigte die Rettungswache den Empfang des Funkspruchs.....

Eine Stunde später: "Hier Rettungsleitstelle, wo bleibt ihr mit dem Schwerstbrandverletzten? wir haben im Krankenhaus *soundso 4 Betten auf der Station für Brandopfer reserviert!"

Betretenes Schweigen - dann lautes Gelächter.

"Hier Rettungswache, auf dem Rückweg vom letzen Einsatz hat uns die Mannschaft des Rettungswagen 4 halbe gebratene Hähnchen mitgebracht. Wir wussten nicht, dass Sie den Funkspruch mitgehört hatten."

Das laute Fluchen auf der anderen Seite des Funks wurde vom Lachen auf der Rettungswache übertönt.

GraKa tuning extrem

Vor ein paar Jahren begab es sich, dass ich mal wieder mit meinem Kumpel 'ne Runde zocken wollte. Ich mir also meinen Läppi geschnappt und zu ihm gedackelt.

Läppi aufgebaut, LAN-Kabel angeschlossen und es konnte los gehen.

So etwa 2 Stunden lang ging alles gut. Bis zu jener verhängnisvollen Entscheidung: Da das Ganze doch immer wieder in den ungünstigsten Momenten ruckelte (manche Spieler kennen diese Situationen vielleicht ;-))beschloss mein Kollege sich dazu, seinen PC etwas zu 'tunen' und in den Einstellungen rumzupfuschen.

An sich kein Problem: Auflösung runter, Qualität zurücknehmen. In der Richtung eben.

Nicht so mein Freund. Er ging gleich an die Substanz. Nach dem Motto: "Wenn schon, denn schon."

Problem: Grafikkarte zu schwach.

Lösung: Alles was (seiner Meinung nach) nicht gebraucht wurde, wurde deaktiviert.

Irgenwann fand man sich dann in den Geräteeinstellungen der Karte wieder. Dort fand sich dann der Punkt "Geräteverwendung".

Die Logik hinter der nächsten Aktion blieb mir bis heute verschlossen:

Statt "Gerät verwenden" einfach mal "Gerät deaktivieren" auswählen und auf OK klicken.

Bis zu diesem Augenblick hielt ich das Ganze für einen Scherz. Bis er den PC neu gestartet hat...

Fazit: GraKa abgedreht -> Bildschirm finster.

Da auch keine Grafik onboard war, konnten wir den Bildschirm auch nicht umstecken -> Bildschirm blieb weiterhin finster.

Anmeldung funktionierte noch blind (-> Startsound) dann war aber leider Schicht im Schacht.

Mit dem Zocken wars vorbei und zu guter Letzt musste er den gesamten PC neu aufsetzen lassen.

Ist im Nachhinein vielleicht nicht mehr ganz so komisch, hat mir aber in den darauffolgenden Wochen so manche heitere Momente beschert.

Daten-Eingabe

In unserem Betrieb wurde mir vor kurzem die Pflege der Labordatenverwaltung übertragen, also u.a. das Erstellen von Berichten. Mein erstes Projekt war eine Auswertung der aufgetretenen Fehler nach Artikeln sortiert und gegliedert. Komisch war nur, daß ein Großteil der Beschreibungen aus einem einfachen " bestanden. Ich schaue mir also die Datensätze in der Eingabereihenfolge an und was sehe ich: Immer wenn das Problem mehrmals hintereinander auftrat, wurde einfach das Anführungszeichen als Wiederholungssymbol verwendet!

Den Dau zum admin gemacht

Ich habe erst vor ein paar Tagen die Dau-Seite endeckt und mich total amüsiert, denn einiges ist mir selber auch schon passiert und es daut auch unter den Admins.

Wir sind hier eine kleine Klitsche mit 25 usern, die sich auf 2 Firmen verteilen. Für beide Firmen gibt es einen Admin (besser eine Admine und mich), die klar strukturierte Aufgabengebiete haben und die Arbeit mach ich (Zitat von ihr nachdem ein neuer Rechner zwei Monate rumstand, obwohl der alte ständig Probleme machte; O-Ton: "Kannst Du den nicht installieren, Herr K.... braucht ihn und ich hab ab morgen Urlaub und Du bist doch meine Vertretung und dann kannst Du den PC ja gleich fertig machen!").

Vor kurzem bekam eine Kollegin der anderen Firma einen neuen PC, weil der alte langsam den Geist aufgibt. In der Vorfreude auf den neuen PC (der steht jetzt eh noch vier Wochen rum, bis er vollständig installiert ist) wollte sie von mir gleich ein paar Dinge wissen, und es ergab sich folgender Dialog (I= ich; K= Kollegin):

K: Duu, ich hab doch jetzt meinen neuen PC bekommen, kannst Du mir da beim Einrichten was helfen?

I:? Eigentlich ist das die Aufgabe von Frau ...., und ich muss noch ein Projekt fertig machen.

K: Ja ich weis, aber irgendwie möchte ich meine e-Mails vom jetzigen Rechner auf den neuen bekommen und kannst Du mir dann nicht ein e-Mailkonto einrichten auf K....1 damit ich dann meine e-Mails von meinem alten Konto aus an das neue versenden und dann auf dem neuen Rechner gleich abrufen kann.

I:?? Wieso das denn?

K: Naja, Frau ...(Admine) hat mir beim letzten PC-Wechsel gesagt, dass ich, wenn ich meine e-Mails auch auf dem neuen Rechner haben will, die am besten an meine private e-Mailadresse sende und von dort aus an meinen neuen Rechner; und dann bin ich da vier Stunden rumgesessen, bis ich alle e-Mails auf dem neuen PC hatte und auf das hab ich ehrlich gesagt keinen Bock

I:???

PS: besagte Admine hat eine kleine private IT-Firma, die Plattenspeicher an Homepagebesitzer vermietet.

Ich hab värsucht, Räksreipfähler so guht es get zhu vermaiden.

Fehlerursache: Usereingabe. Versuche Fehler zu ignorieren

Quickie:

Bei der Installation von Corel Draw klebt natürlich auch eine "Installation abbrechen"-Schaltfläche im Fenster. Klickt man auf diese, rattert die Maschine ein wenig, um dann die Meldung zu präsentieren:

"Installation wurde aufgrund eines Fehlers unterbrochen. Fehlerursache:

291 Usereingabe

Versuche Installation trotz des Fehlers fortzusetzen."

Herzlichen Dank, du bescheuerte Maschine!

Meine erste Soundkarte

Damals...

...ich weiß es noch, als wäre es gestern gewesen! Ich hatte den 286er-PC von meinem Papa geerbt. 640K Hauptspeicher mit 2MB erweitertem Speicher; 20 MB Festplatte.

Bei Vobis habe ich dann eine 16-Bit-Soundkarte gesehen. Und was man mit sowas nicht alles machen kann! Ich weiss noch genau, dass ich sie zu einem Freundschaftspreis von DM 333,- erworben habe. Man war ich stolz!

Der Einbau gestaltete sich allerdings etwas schwierig, denn ich hatte keinen Steckplatz frei... Also überlegte ich, was ich den von den Komponenten am ehesten entbehren könnte.

Controller? Nein!

Grafikkarte? Nein, die muss sein!

Speichererweiterung? JAAAA! Weg damit und Soundkarte rein.

Als ich die notwendige Software installieren wollte, bekam ich die Meldung "Zu wenig Arbeitsspeicher! Die Installation wird abgebrochen."

Jeder fängt mal klein an...

Enno.

Neues Betriebsystem

Ich soll auf einem PC in der Firma ein Bildbetrachtungsprogramm installieren. Ich soll es aus dem Netz runterladen, also frage ich den User, was er für ein Windows habe. Hektisches telefonieren, dann legt er auf und hat die Antwort: "Ich hab kein Windows, ich hab Office!"

Könnten sich die Damen und Herren jetzt bitte mal entscheiden?

Heute war mal wieder Kistenschleppen angesagt. Also so in beiden Bedeutungsformen: In Form von Verpackung mit Inhalt und der Inhalt selber, auch Computer-Kisten genannt. Und in beide Richtungen - IN das Gebäude und AUS dem Gebäude heraus.

Hier im studentischen Rechnerpool ist mal wieder der temporäre Wohlstand zum Ende der Abrechnungsperiode eingetreten: Die ganze Zeit über heißt es, wir müssten spaaren, aber am Ende muss dann der Etat ganz schnell aufgebraucht werden. Wer sonst noch im öffentlichen Dienst ist, kennt das sicher. Und weil die Kisten (also Computer) im CIP aus dem Computer-Mittelalter stammen sollen mal neue her, Geld spielt angeblich keine Rolle...

Nur habe ich das dumpfe Gefühl, dass es diesmal nichts mit dem Aufbrauchen wird. Das Problem ist dabei recht banal: Die Damen und Herren "Entscheider" können sich nicht entscheiden, was sie nun mit dem Geld anschaffen sollen.

Wieder die bewährte Kombination aus Mini-Tower und ordentlichem Bildschirm? Neee zuviel Kabelsalat.

Dann doch lieber solch schicke All-in-One-Geräte. Moment, Geld spielt keine Rolle, wieso dann nicht gleich Apple iMacs? Könnte man da nicht gleich auf MacOS X umstellen, gibt hier ja einige Lehrstühle die darauf bestehen.

Andererseits läuft unser Laden traditionell mit Linux und dafür haben wir die komplette Infrastruktur fertig. Also doch normale PCs...

Wobei Thin-Clients sind auch nicht zu verachten. Aber dann fehlt die Rechenleistung des CIP als Cluster.

Usw. usf. Und jedes mal, wenn sich der Wind dreht, darf ich die zur Ansicht an die Uni verliehenen Geräte plätten (nur den Inhalt der Festplatte), einpacken, evtl. entstandene Schäden melden (zum Glück bisher nicht erforderlich), dem Spediteur geben, der meistens schon die Kisten mit den nächsten Geräten zur Ansicht für mich bereit hält.

So geht das jetzt schon ein schlappes Quartal, in zwei Wochen kommen wieder die Studenten und bis dahin sollte das jetzt mal erledigt sein.

So wie ich das sehe werden wir am Ende immer noch mit dem gleichen alten CIP aber defür mit einer gar feinen Einschienenbahn^WTransrapid dastehen.

Wenn Faxe faxen machen

Bei mir in der Firma läuft ein Faxserver, ist ja heutzutage wohl eher normal.

Ein Kunde (bzw. dessen Sekretärin) wollte etwas faxen, ging nicht, also anrufen:

CF - Meinereiner

S - Sekretärin

CF "Firma laberlaber Cyberfux am Rohr..."

S "Ja Hallo, hier ist die Heike von blabla, EUer Fax geht nicht!"

(per VNC auf den Faxserver, sieht doch tutti aus, kommt halt nur grade nen Fax rein, Seite 192 von keineAhnungwieviel)

CF "Ist besetzt, da faxt uns grade einer das Berliner Telefonbuch zu"

S "Ahso, na dann gehts net"

Später

CF "Firma laberlaber Cyberfux am Rohr..."

S "Ist bei Euch immer noch besetzt?"

CF "Nö, ist frei"

S "Komisch, geht aber nicht"

Hin und her, sie kann jeden anfaxen ausser uns, wir können jeden anfaxen, auch sie, und erhalten auch Faxe von überall.

S "Scheisstechnik, weiß Euer Fax das ich blond bin?"

Telefonnummernotier, da S sich süß anhört

2 Tage später kommt ein Brief:

"Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie noch ein paar Unterlagen. Leider konnte ich es schon wieder nicht faxen. Unsere Faxe mögen sich nicht. Die wollen nicht kommunizieren. Deshalb jetzt per Post."

DAU? Nö, aber ich hab das Büro mit akutem LOL-Anfall verlassen müssen....

OT: Säen auf Englisch...

Eine Firma, welche Sämaschinen herstellte(die also Samen streuen), wollte ihre Produkte auch international anbieten. Zu diesen Zwecke sollte ein englischsprachiges Werbeprospekt erstellt werden. Nun ist das mit dem Übersetzen immer so eine Sache, vor allem bei Wörtern, die mehrere Bedeutungen haben können. Kleinere Fehler sind zwar unangenehm, aber noch verschmerzbar. In diesem Falle leistete man sich jedoch ein dickes Ding. So wurden ca. 1000 tolle Hochglanzprospekte gedruckt, die "sperm machines" beworben...woran die potenziellen Kunden wohl denken mußten?

Wie schon erwähnt, aller Anfang ist schwer. Wie allerdings bei der Texterstellung aus "säen" "Samen" und das dann mit "sperm" übersetzt wurde, wird wohl ein Rätsel des Übersetzers bleiben, auch angesichts dessen, daß "sperm" dem deutschen Wort bis auf einen Buchstaben exakt gleicht...

Wiesel-Sekretaerin

Heute in unserem Ticketing-System kam folgende Anfrage von der Chefsekretaerin.

Wohlgemerkt, der Chef (CHEF, im Sinne von an diesem Standort gibt es keinen drueber) hat zwei Sekretaerinnen.

----------snip----------

Subject: Scannen

Herrn XXXs Pass müsste eingescannt und als pdf Datei zur Verfügung

gestellt werden. Könnt ihr das für mich tun?

Gruß

YYY

----------snap----------

Ich erwarte ja schon lauter 1er Bewertungen, aber sagt mir doch:

Was antworte ich da, um nicht wie ein Totaler ´das mache ich prinzipiell nicht´ dazustehen?

Meine ersten Versuche:

Klar koennen wir das.

Wir folgen ihnen auch gerne aufs Klo,

um ihnen nach erfolgreicher Verrichtung das Klopapier zu reichen

---

Klar koennTen wir das.

Wir koennten auch gleich ihren Job uebernehmen.

Kann ja nicht so schwer sein, fuer jeden Handgriff jemandem eine Email zu schreiben.

Liebe Frau YYY,

sie werden doch wohl selber einen Scanner bedienen koennen und Word/Adobe

anleiten koennen, aus dem Gescannten ein Dokument zu machen.

Liebe Frau YYY,

Sicher! Klar! Gerne unterbreche ich so unwichtige Arbeiten wie

die Planung von Backupservern, um ihnen bei der aeusserst schwierigen

und herausfordernden Aufgabe zu helfen, ein Dokument einzuscannen

und mit fertigen Programmen daraus ein Dokument zu erzeugen!

Wann darf ich anfangen?

Bekomme ich dann ihr Gehalt auch?

HILFE!

Beamte und PC´s

Also, ich bin Azubi in einer öffentlichen Behörde und sitze mit 2 verbeamteten Kollegen in einem Büro! Dies sagt schon viel über deren Computerkenntnisse aus!

Heute kam es dann so, dass ich bei einer Anfrage einer Lehrerin etwas aus dem Internet heraussuchen sollte, woraufhin der eine Kollege mich allen Ernstes fragte: "Google haben Sie doch auf Ihrem PC drauf, oder?"

Aber damit wurden meine Nerven wohl noch nciht genug belastet.....

Während dessen griff nämlich der andere Kollege nach einer Gesetzessammlung, knallte diese auf die Tastatur (der PC reagierte mit dem bekannten Piepston), schaute verwirrt seinen PC an und sagte: "Wat piepst du denn jetzt so??"

Und da sag noch mal einer arbeiten im öffentlichen Dienst sei langweilig!!

Konnte mich kaum halten vor lachen!

OT: Neuanstrich

Man würde meinen das ein Chemiker der sich den Titel Doktor geben darf zumindest ein wenig Ahnung von Arbeit in Laboren haben sollte.

Nun trug sich folgendes zu. Der Herr war dabei so etwa 1kg Pigmentfarbe in etwa fünf Liter Lösungsmittel zu verkochen und zwar bei Siedetemperatur. Das köchelte vor sich hin und er verliess den Raum und kam 10min später wieder um festzustellen das der Rührer des Reaktors klemmt.

Die Sauce hatte sich unterdessen so etwa 1°C über den Siedepunkt erhitzt.

Doc denkt sich; "hmmm muss schnell rühren is ja heiss"

löst den blockierten Rührer und der fängt volles rohr an zu drehen.

Wer schon mal im Labor gearbeitet hat kann sich denken was nun passierte, richtig ein Siedeverzug.

Die ganze Pigmentfarbe hats durchs labor und auf den Chemiker verteilt. Das ja nun halt mal pigmente sind und diese so gut wie unlöslich sind trägt dieses Labor bis heute einen rotstich.

französische Verhältnisse

Im Rahmen eines Sprachaufenthalts durfte ich 6 Wochen lang eine französische Schule besuchen und kam so auch mit den IT-Kenntnissen einiger Angestellter der Schule in Berührung. Da habe ich mir meist nur im Stillen gedacht "Oh mein Gott", meine erste DAU auf ihre Fehler anzusprechen traute ich mich mangels sprachlicher Wortgewandtheit leider nicht. Das wären sicher lustige Dialoge geworden.

Trotzdem möchte ich einige Erlebnisse erzählen.

Es begab sich eines Tages, als die Fachlehrkraft für Biologie, eine Madame F, Ergebnisse einer allgemeinen Gruppenarbeit in einer Tabelle festhalten wollte. Aber nicht an der Tafel, nein, eine Tabelle innerhalb von Word sollte es sein. So schritt sie an den am Rande stehenden laufenden Laptop und öffnete einen Ordner auf ihrem USB-Stick, in dem sich mehrere Dateien mit der Endung *.doc befanden und deren Icon aussah, nun ja, wie eine Art Word-Icon, dem man eine Brille aufgesetzt hatte - das WordViewer-Icon. Die hochkompetente Fachlehrkraft öffnete nun eines der Dokumente, und mein Anfangsverdacht bestätigte sich: Kein Word vorhanden, in der Titelleiste stand ganz eindeutig "WordViewer". Das übersah sie aber gekonnt und war ganz fassungslos, als es ihr zwar gelang, Text zu markieren, den sie aber nicht löschen konnte. Sämtliche Tastatureingaben waren vergebens!

In der Annahme, es handle sich dabei um einen Fehler des Dokuments, versuchte sie es mit einem anderen Kandidaten - das gleiche Spielchen wiederholte sich noch zwei Mal.

Nun entschied sie sich dazu, es komplett anders zu versuchen, und schloss das unnachgiebige Dokument. Nun öffnete sie das Startmenü von WinXP und fuhr mit der Maus suchend herum, wo sich denn Word versteckt habe. Den OpenOffice.org Writer in der Liste der meistgenutzten Programme übersah sie auch hier ebenso gekonnt wie vorhin den Schriftzug WordViewer. Selbst auf die Idee, unter "Alle Programme" nach ihrem geliebten Word zu suchen, kam sie auch nicht. Auch wenn es ein hoffnungslosen Unterfangen gewesen wäre.

nach einem letzten Versuch, dem WordViewer das editieren von Dokumenten beizubringen, gab sie auf und malte ihre Tabelle doch an die Tafel.

An einem anderen Tag ging wiederum Madame F mit unserer Klasse in einen mit Computern ausgestatteten Raum, wo sich die Schüler über ein Thema, es hatte etwas mit Steinen zu tun, informieren sollten. Dabei warnte sie uns vor, es könne sein, dass wir dort kein Internet hätten, wir sollten soch bitte zuerst nachschauen ob wir eine Internetverbindung hätten, MANCHMAL sei sie nämlich nicht da. Ich schnappte mir auch einen der Rechner, fuhr ihn hoch und meldete mich ganz unbürokratisch als "eleve" (=schüler) an, von eigenen Konten für jeden Schüler war, entgegen der Bestimmungen in der Nutzungsordnung, weit und breit nichts zu erkennen. Aber nun gut, wir wollten ja ins Internet. Also flugs den Firefox gestartet... Pustekuchen! Kein FF vorhanden. Dann muss es halt mit dem guten alten IE7 gehen, wir sind ja nicht wählerisch. Aha, keine Internetverbindung. Mal schnell bei den Netzwerkverbindungen nachgeschaut, aha, Internetverbindung ist deaktiviert. Die also auch aktiviert, man hat ja sowieso Administratorrechte, Schüler haben ja sowieso keine Ahnung wwas man mit so einem alles anstellen kann...

Ein ern euter Versuch brachte das gleiche Ergebnis: Keine Internetverbindung.

Ein schrecklicher Verdacht tat sich mir auf. Das konnte doch nicht sein...

Ein Blick hinter den PC brachte es zum Vorschein: von Patchkabel oder sonstigen Hinweisen auf Netzwerkverkehr keine Spur! Da war mir dann auch klar, warum es keine Internetverbindung gab. Ich hatte gut Lust, meinen Kopf gegen die Tischplatte zu donnern, konnte mich aber gerade noch beherrschen. Sehr qualifiziertes Fachpersonal haben die da, allerdings nur wenns um Steine geht...

Den Vogel abgeschossen hat aber der "Technische Administrator" der Schule. Und das gehört in ganz große Anführungszeichen...

In der Schulbücherei gibt es 8 PCs als Arbeitsstationen für die Schüler und 3 separate PCs, an denen Sekretärinnen und Admin arbeiten. Nun fiel mir schon beim ersten Blick über die Schulter eines dort arbeitenden Schülers der Zusatz "Hacked by Godzilla" in der Titelleiste des IE auf (Firefox war auf den Schülerrechnern auch Mangelware, will meinen nicht vorhanden). Eine kurze Recherche zu Hause ergab, dass sich dort ein kleiner Virus eingerichtet hatte, und bot gleich noch ein passendes Programm zur Entfernung an. Mit diesem Wissen ausgerüstet sprach ich den Admin am nächsten Tag darauf an, und er erklärte mir, dass er schon wisse, dass dort ein Virus sei, und er deshalb auch die USB-Ports der Schüler-PCs zugeklebt habe. Wenn ein Schüler etwas auf einen Stick haben wolle, müsse er dieses in ein spezielles im Netzwerk freigegebenes Verzeichnis kopieren und dann zu ihm an seinen sauberen (dieses Wort betonte er besonders) Rechner kommen, von dem es dann auf den Stick kopiert würde. Auf seinem Rechner habe er auch Mozilla Firefox, erklärte er ganz stolz. Auf meine Nachfrage, warum er den Virus denn nicht entferne, meinte er, dort sei Avast installiert und er erklärte den Schülern auch, sie sollten sich zu Hause Avast installieren - was meine Frage natürlich voll und ganz beantwortete. Zu guter Letzt beschwerte er sich noch, dass er "von den Lehrern, die sich auskennen, "das Passwort" nicht bekomme und deshalb auch keine Software installieren könne". Ein Admin ohne Rechte - auch mal was Neues.

Das Alles hat natürlich stark dazu beigetragen, die IT-Fähigkeiten der Franzosen in ganz neuem Licht zu sehen.

Höhere Schule

Eine Wirtschaftsinformatik-Lehrerin an einer Höheren Schule zu einem Kollegen, der "nur" Hobby-User ist mit leicht ungläubigem Unterton:

"Sag nicht, dass du dich etwa mit dem Excel auch auskennst. Das ist ja viel zu kompliziert mit den vielen Zeilen und Spalten, also ich blick da nicht durch."

In einem Hotel...

Bin das erste mal hier... Die Seite merk ich mir.

Muss ich auch gleich was loswerden:

Vor ~sechs Monaten Habe ich für zwei Monate in einem Hotel als Haustechniker gearbeitet. Dort gibt es natürlich ein paar Sachen zu berichten:

Eines Abends werde ich angerufen ein englisches Päärchen meint der Aufzug wäre kaputt. (Es waren drei Aufzüge nebeneinander mit Türen, die man nach aussen aufmachen musste[nein, keine automatischen] und dass alle drei auf einmal ohne Grund oder Stromausfall kaputt seien... *nachdenk*)

Naja, auf jeden Fall bin ich zur Rezeption gegangen und das Paar ist mir auf halben weg schon entgegen gekommen. 'The elevator is broken and we have to get to the eighth floor'.

--> Gehen zum Aufzug

--> Rufe einen von diesen. (Waren alle in höheren Stöcken)

--> Er kommt tatsächlich ins Erdgeschoß!

--> Öffne eine Türe.

--> Kommentar der Engländer: 'Oh, we have to pull it?'

--> ...

An einem Tag sind mindestens fünf Putzfrauen gekommen 'Staubsauger kaputt'.

--> Bei uns angesteckt.

--> funktioniert tadellos.

Erklärung: An diesem Tag war in einem gesammten Stockwerk der Strom ausgefallen und wir brauchten zwei Stunden um das zu beheben. Die Putzfrauen hätten auch einfach versuchen können, ob überhaupt Strom fließt, z.B. eine Tischlampe einschalten...

Was man in einem Hotel alles erleben kann...

wer nicht da ist ist schuldig

ach ja, es hätte so ein schöner feierabend werden können, aber lest selbst:

nach einem stressigen tag in der firma bin ich grad eben erst die tür rein und schon klingelts telefon. hmm die nummer kommt mir bekannt vor *böse vorahnung* ooooooh nein mein hass dau.

"hilfe, hilfe mein internet geht nicht du mußt sofort kommen" wie ich dieses "sofort" liebe X-(

nachdem einige nachfragen über den ledstatus des dsl modems und einem obligatorischem "ich hab aber nix gemacht" uns am telefon nicht weiterbrachten und mein dau immer weiter jammerte setzte ich mich dann doch ins auto (sind ja nur knapp 70 km) .

dort angekommen stellte ich mit erstaunen fest, die verbindung kann tazächlich nicht hergestellt werden. also ab in die einstelungen und was sehen meine augen da wo das häckchen bei TCP/IP sein sollte?

GENAU, nichts, nada, kein häckchen. aber natürlich "nichts gemacht".

ok die restlichen einstellungen waren ok, also neuer versuch. immernoch keine verbindung!

also suche ich weiter und erblicke in der netzwerkverbindungs übersicht auf einmal ein auffälliges DEAKTIVIERT bei der Lan schnittstelle (an der das DSL modem hängt). merkwürdig. aber natürlich kahm sofort der "nix gemacht" kommentar meines dau´s.

also auf Aktiv umgestellt und siehe da, es geht wieder.

wenn ich für jedesmal wo ein "nix gemacht" dau rumpfuscht und ich es wieder richten mußte einen euro bekommen hätte, hätt ich vieleicht schon ein schön gefülltes bankkonto aber leider..... naja bleibt das konto leer

Profi-DAU

Kleine Vorgeschichte: Ich bin Administrator an einem ausgelagerten Projekt an einer Universität. Da wir ein kleineres Projekt sind nutzen wir Teile der Uni-Infrastruktur mit, wie z.B. die Großdrucker im Rechenzentrum. Großdrucke werden als Datei mit SCP auf die Server gespielt und dann auf einer Shell über SSH gestartet.

Irgendwann bekamen wir einen neuen Admin hinzu, sogar Diplom-Informatiker. In der zweiten Woche seiner Arbeitszeit kam auf einmal ein Mitarbeiter zu mir und fragte wo XXX denn sei, er hätte ihm vor einer Stunde eine Diskette gegeben mit einer Druckdatei.

Etwas verwundert fragte ich, warum eine Diskette. Der Mitarbeiter sagte, daß Herr XXX das so wollte, obwohl die Datei auf dem Server im Netzwerk lag. Leider wußte ich auch nicht wo Herr XXX war, aber in dem Moment kam er auch schon durch die Tür gehetzt.

Auf die Frage wo er denn war meinte er nur säuerlich, daß er ja die Diskette ins Rechenzentrum bringen mußte (Anm: Das RZ ist ca. 6km entfernt).

Die im RZ werden sich auch etwas gewundert haben.

Das verlorene Handy

Vor ein paar Tagen passiert. Vielleicht nicht der Hammer, wenn man's nur liest und nicht erlebt hat, aber ich musste in dem Moment herzhaft lachen.

Mein Handy klingelt. Wer ist's? Die liebe Frau Mutter!

"Robivan, weißt du, was gerade passiert ist? Ein Taxifahrer hat mich angerufen. Der hat gerade Feierabend gemacht und ein Handy hinten in seinem Wagen gefunden. Er hat es genommen und die Nummer angerufen, die dort unter "Zu Hause" eingespeichert war – meine Nummer! Mein Handy habe ich aber hier! Das muss dann wohl deines sein, nicht wahr!?!"

OT: DAR

Dümmster anzunehmender Rekrut

Diese kleine Geschichte hat sich während meiner Rekrutenschule (Grundausbildung) im Dienste der Eidgenossenschaft abgespielt:

Abends im Ausgang: Stimmung hervorragend, Blase voll --> also auf's Klo.

Nun hing über dem Pissoir (heisst das in Germany auch so?) ein Spender mit Broschüren über Prostatabeschwerden und geeignete Mittel zur Verhütung derselben (Kürbiskerne und was es da sonst noch so gibt...).

In der feuchtsfröhlichen Stimmung eine Broschüre gepackt und zum Kompanieidioten marschiert: "Hey, habe grade den Kadi gesehen, er hat mir diese Broschüre in die Hand gedrückt, du sollst morgen beim Antrittsverlesen etwas draüber informieren, es gibt vermehrt Probleme in der Kompanie mit Prostatabeschwerden. Und da möchte er die Leute kurz informieren drüber. Mach aber etwas schlaues draus!". Ein freundlicher Unteroffizier steigt gleich in die Verarsche mit ein und versichert ihm, dass es sich so verhält.

Man fasst es nicht: Er sizt die halbe Nacht auf dem Klo und schreibt sich Notizen zu dem Thema.

Leider (?) hat dann am Morgen einer Mitleid gehabt, als er sich während des AV meldet und seinen Vortrag halten will und hat's im letzten Moment verhindert.

Na ja, wegen des Chaos und den Lachanfällen sind wir dann ein bisschen über den HV-Platz gerannt und haben ein paar Extra-Liegestützen gedrückt, aber das war's wert... :-)

Der Auto-Dau

Manchmal sind wir doch alle ein wenig DAU :-)

Folgendes trug sich vor ca. 4 Jahren zu...

Leider war ich der DAU, aber zum Glück fand ich es doch eher witzig^^

Situation : Fahre von meiner Ausbildung mit einem Freund zurück nach Hause (50 km Autobahn)

Fast angekommen passiert es...

Wir fahren auf der B1 in Dortmund (viel befahren mit jeweils 3 Spuren in beide Richtungen)

Links ein Grasstreifen auf dem ein roter Opel steht.

I: Ich

F: Freund

(500 Meter von dem Fahrzeug entfernt)

I: Schau mal der Opel da... Meinst du das ist ein Blitzauto? *schau auf den Tacho: 85 km/h (60 erlaubt)*

F: Klar bestimmt. Da parkt doch kein Mensch Das ist bestimmt ein Blitzauto. Fahr mal langsamer...

(300 Meter von dem Fahrzeug entfernt)

I: Ja schon, aber da ist doch noch keiner geblitzt worden... Oder hast du was gesehen? Hmm, ist aber bestimmt ein Blitzauto.*schau auf den Tacho: immer noch 85 km/h*

F: Ja die fahren ja auch alle langsam. Die sehen doch das da ein Blitzauto ist.

(100 Meter von dem Fahrzeug entfernt)

I: Stimmt. Die fahren wirklich alle langsam. Sollte auch mal langsamer fahren... *schau auf den Tacho: immer noch 85 km/h*

...

BLITZ

F: Ok, jetzt WISSEN wir das es ein Blitzauto war!!

I: OMG... *Kopf->Lenkrad*

(Szenenwechsel - 2 Stunden später auf der A45 mit einem anderen Freund)

I: Boah... mir ist vorhin was passiert... Fahre und fahre und sehe ein Blitzauto da stehen... und was passiert??? Werd natürlich geblitzt...

F: *zeigt nach vorne* Pass auf! Da steht ein...

BLITZ

F: Blitzer....

I: OMG... *Kopf->Lenkrad* Headshot- Can i have it?

(Szenenwechsel - 1 1/2 Stunden später auf der A1 diesmal alleine)

Komme gerade von McBlöd und futter meinen leckeren Hamburger Royal Käse...

Auf ein mal sehe ich wie vor mir die ganze Kolonne bremst... denke mir nix böses ... sind ja weit genug weg *denk*

Auf einmal der Grund für das kollektive langsam fahren... rechts steht schön versteckt ein Blitzer

Verschlucke mich fast an meinem Burger, versuch zu bremsen... aber...

BLITZ

I: OMG... WTF... §/$/§)"$)§/$§=!!§=$(

Tja, das war ein toller Tag :-)

Das war der erste und der letzte Tag in meinem bisherigen Leben an dem ich überhaupt jemals geblitzt worden bin... Aber wenn... Dann gleich richtig^^

War lustigerweise auch noch mein Geburtstag und vielleicht hatte die Polizei ja deshalb Mitleid mit mir... zumindestens habe ich von den 3 Fotos nur eins zugeschickt bekommen und musste auch nur dieses eine bezahlen...

Aber vergessen werde ich das wohl nie^^

CD-Mappe

Ich bin Biologe, ja. Und ich steh dazu. Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen haben von Rechnern so viel Ahnung wie der Papst von Sex.

Und nur weil ich 2 Semester Physik habe, ein bissken was kenne und mich geoutet habe hab ich seid Jahren den Admin am Arsch kleben: Der Einäugige unter Blinden. Die Klassiker lass ich jetzt mal aus: Spass ist was anderes.

Wir haben letztens ne Real-time-PCR bekommen, für nicht-Biologen: 5-stellig teuer, mit Schulung, extrem empfindlich, da kann man mit tolle Sachen machen.

Und weil so teuer gabs auch jede Menge Goodies: Rolinge, Free Samples von teuren Biochemikalien (Ihr ahnt schon was...), und und und.

Und das ganze kam in drei Raumfüllenden Kartons mit drei Beikartons. Die wurden auch schnell entpackt, komplett mit Schutzfolien für die sehr kontaminationsgefärdete kobaltreine Bioware. Sieht ja nicht nach was aus wenn "nur" eingeschweisst und man kann nicht reingucken und passen so nicht in den Schrank... das waren Kolleginnen 1+2

Kollegin 3 hats dann getopt: Ein schicker Dell-Laptop war auch mit im Paket. mit ordentlich Software, Rolinge, USB-Stick sind ja nur Beigabe. Und eben auch ne CD-Mappe.

Und in eine CD-Mappe kan man die ganzen CD´s schön ordentlich einsortieren und den Papier- und Plastikkram drumrum wegwerfen.

Mit den Seriennummern.

Liebe Leute von Applied Biosystems: Vielen Dank für die Goodies, aber lasst demnächst die olle CD-Mappe bitte einfach wech... nur um ganz sicher zu seien.

OT: Is drin, Chef!

Neulich bekam ein kleinerHandwerkerbetrieb den Auftrag, an einem Haus etwas zu reparieren.

War ein Kleiner Auftrag, also fährt der Chef selber los und nimmt noch den Azubi mit. Zum Helfen.

Nach Beendigung der Arbeiten brachte der Chef dem Kunden die Rechnung näher, nachdem er dem Azubi den Auftrag gegeben hatte, eine recht lange Eisenstange ins Auto zu laden.

Das Auto war ein VW Caddy, ohne Fenster in den hinteren Türen. DEr Chef sagte sinngemäß:

"Pass auf, die Stange ist recht lang. Die könnte zu lange sein für den Caddy. VORSICHT!!."

Azubi trabt ab und Chef holt Geld. Auf einmal hört er einen lauten Rummms! und sprintet sofort nach draussig.

Draussen kommt ihm schon Freudestrahlend der Azubi entgegen.

"Paast perfekt Chef! Die Tür geht noch zu."

Die Betrachtung ergab folgendes:

1. Stimmt. Tür ist zu.

2. Frontscheibe nicht mehr.

No worries.

OT: Verwählen

Hoi zamä

Als ich die Geschichte von SideShowBob gelesen habe, ist mir mein ehemaliger Arbeitgeber in den Sinn gekommen, dessen Telefon-Nummer sich ausschliesslich durch die Vorwahl (eine Ziffer) von einem kantonalen Strassenverkehrsamt unterschieden hat.

Wir haben also regelmässig Anrufe erhalten, von Teenies, welche ihre Mofas nicht vorführen konnten, von Personen, welche das Fahrzeug vorführen mussten, etc.

Interessant an dieser Sache war:

Die meisten Gespräche fingen dann so an:

- Firma *muh*, daHirsch, Guten Tag..

- Guten Tag, blah, ich habe *Lebensgeschichte des Anrufers bitte hier einfügen*.

Wir haben uns dann gefragt, ob die Leute denn gar nicht zuhören, wie das Telefon abgenommen wird... Der Firmenname und "Strassenverkehrsamt" tönt ja nun nicht wirklich ähnlich.

Ein Anrufer ist mir speziell in Erinnerung geblieben. Leider hatte er nicht mich am Apparat, denn ich hätte nicht noch lange mit ihm rum diskutiert, ich sass aber dem Mitarbeiter gerade gegenüber, als die Gespräche reinkamen:

A: Anrufender (in verständlichem, aber gebrochenen Schweizerdeutsch)

M: Mitarbeiter

M: *muh*, Mitarbeiter, guten Tag.

A: Guten Tag, blah... ich habe ein Aufgebot erhalten für mein Fahrzeug am *irgendeindatum*, kann aber ich bin dann nicht verfügbar und würde das gerne verschieben.

M: Es tut mir leid, aber ich kann nichts für Sie tun. Sie sind hier nicht beim Strassenverkehrsamt. Es ist die selbe Nummer, jedoch eine andere Vorwahl. Bitte wählen Sie 0xx xxx xxxx

A: Das kann nicht sein, das muss das SVA sein, ich habe mich nicht verwählt.

M: Nein, hier ist NICHT das SVA, hier ist die Firma *muh*, wir können was für Ihren PC, aber nicht für Ihr Auto tun.

A (ziemlich ungehalten): wollt ihr mich verar...? Ich kann doch ein Telefon bedienen, und habe die richtige Nummer gewählt! Hier muss das SVA sein, bitte verbinden Sie mich mit der richtigen Person!

M: Es tut mir leid, ich kann Sie nicht verbinden, wir haben hier wirklich keine Abteilung, welche Vorführungsaufgebote verschieben kann. Dafür müssen Sie die korrekte Nummer wählen.

Hier bitte eine mehrere Minuten dauernde Diskussion über die Möglichkeit des Verbindens mit der korrekten Abteilung einfügen

Und dann waren da noch die Anrufenden, welche das Gefühl hatten, durch das Betätigen der Wiederwahl die richtige Vorwahl zu erwischen, und uns zweimal bei der Arbeit gestört haben...

Gruss

daHirsch

Der Stecke könnte doch....

Es begab sich am Dienstag nach Ostern, ich komm ins Büro, mein Chef ganz aufgeregt "Bei X gehen weder Maus noch Tastatur!!!!! Die Maler haben alles ausgesteckt, wir haben das wieder eingesteckt und es geht nix!"

Ich hin zum Rechner, der steht offen da, mein Herz schlug mir bis zum Hals, da waren DAUs am Rechner! Also erstmal die Innereien gecheckt, alles fest, alles da, wo es hin soll, wunderbar, da passt alles. Hinten drauf geschaut, aha - die lieben Kollegen haben nur halbherzig gekuckt, Tastatur da rein wo sie rein soll, Maus auch, alles geht, wunderbar. Dummen Kommentar abgelassen, Chef und Kollege haben sich geschämt, was für ein schöner Tag!

Heute kommt eben jener Kollege aus der Pause, geht zum Rechner, kommt zu mir "Du, auf dem Bildschirm steht "No Signal"." Ich also wieder hin, schau nach, Rechner hat Saft, aber nix tut sich. Also ausgeschaltet (hinten, weil vorne ging nimmer), gewartet, angemacht - nix. Nochmal aus, gefühlt, Rechner bisschen warm, aber in Grenzen. Angemacht, nix. kein Plattenrödeln, kein Biospiepen, einmal nix. Also ausgesteckt, aufgemacht - vielleicht hat sich ja was gelöst.... Aber alles sitzt fest... Grübel... Denk... Kommt ne Stimme von der Seite.... "Du... ähm... als am Dienstag die Tastatur nicht gegangen ist..... " "Ja???" "Da haben wir da reingeschaut" "Ja???" "Ja und da hin das Kabel so rum..." "Und?" "Und wir dachte, dass es vielleicht irgendwo rausgerutsch wär" "UND?????" "Und dann haben wir es am Board versucht anzuschliessen und dann hats gefunkt und ein Lichtbogen kam uns entgegen und dann ist der Rechner ausgegangen und dann wieder an" ....

Herzlichen Glückwunsch, werter Kollege, du hast dir mit diesem Kabel das Board zerschossen! Natürlich ist das genau DER Kollege, der seine Daten NICHT auf dem Server speichert

DAH(ardwarehändler)

Mein (neu gekauftes) Laptop (HP Nx6325, Insider wissen schon, was jetzt wahrscheinlich kommt) machte immense Probleme. Ein Supporter meinte, dass wahrscheinlich der Arbeitsspeicher schuld sei. Ich könne diesen einsenden und bekäme dann neuen.

Da ich so lange nicht warten wollte, habe ich schon mal bei einem lokalen Hardwarehändler einen Riegel von G.Skill mit 1GB geordert (wolte ohnehin etwas mehr drin haben), der nach sage und schreibe !!2 Wochen!! endlich zur Abholung bereit lag...

Bei der Abholung vor Ort entwickelte sich dann folgendes Gespräch:

(I)ch: Guten Tag, mein Name ist Herr xyz, ich hatte bei ihnen vor 2 Wochen ein 1GB SODIMM DDR2 bestellt und möchte den gerne abholen.

(D)AU1 (wendet sich an DAU2 ohne vorher im System nachzusehen): Öhm, weißt du was von nem DDR2-Riegel, der reserviert is?

(D)AU2: Moment ich schau mal nach...

D2 dreht sich um und verschwindet kurz im Lager und kommt mit 1GB DDR2-Speicher wieder

D2: Öhm, is das der hier?

I: Ich weiß nicht so genau, kann ich den in mein Laptop einbauen??

D2: Ne, ich glaub nicht, der ist für normale PCs

D2 (zu D1): Du schau doch mal im System nach, was der Kunde bestellt hat, ich geh mal hinten schauen, ob ich was passendes finde.

D1 schaut kurz in den Computer, tippt ein paar Buchstaben ein

D1: Ja, da haben wir ja ihre Bestellung, 1GB DDR2 G.Skill, haben sie auch den Abholschein dabei?

I(erstaunt): Ähm, welchen Abholschein, ich hab online bestellt und dementsprechend nix bekommen...

D1: Ja, aber ich kann ihnen ohne Abholschein leider nix geben

D1 (wendet siich an Kollegen Nr. 3, offensichtlich auch DAU): Du, weißt du, wie das is mit den Online-Bestellungen, bekommt man da nen Abholschein?

D3: Keine Ahnung, ich geh mal den Chef holen.

D3 geht und kommt mit Chef wieder

C(hef): Ja, also es ist so, wenn man online bestellt bekommt der Kunde keinen Abholschein, der hat ja dann auch normalerweise nicht bezahlt.

D3: OK

D2 kommt endlich wieder auss dem Lager zurück und bringt ein oranges Papschächtelchen mit (Anm. des Autors: Ich halte mich zu diesem Zeitpunkt etwa eine halbe Stunde in dem Laden auf)

D2: Hier haben wir ihren Speicher, hoffentlich ist es der richtige

I: Ja, sieht gut aus, lassen sie mich den mal bitte ansehen. Ja, ok, ist der richtige.

D2 übergibt Schachtel an D1

D2: Mach du das mal

D1: so, dann wollen wir mal.

D1 tippt wild auf der Tastatur seines PCs herum, sucht offensichtlich nach der Bestellung

D1: Ja, ok haben sie schon bezahlt?

wenn ich an dieser Stelle ja gesagt hätte, der hätte es womöglich geschluckt bei seiner Intelligenz, doch leider bin ich grundehrlich und gebe mich bewusst unsicher...

I(mit hämischem Grinsen im Gesicht): Ich weiß nicht so genau, ist ja schon n paar Wochen her, dass ich bestellt hab. Schauen sie doch mal bitte nach, ja...

D1: Ich kann die Information leider nicht finden, also haben sie schon bezahlt, oder nicht?

D1 wendet sich mit hilflosem Blick an D2

D2: Also der Chef hatte vorhin gemeint, wahrscheinlich nicht.

D1 tippt wieder herum

D1: Ah da isses ja, nicht bezahlt. Das macht dann bitte wx,yz €

I: Na also, geht doch...

...hat ja auch nur fast 1 Stunde gedauert...

Ihr könnt euch sicher denken, wo ich das nächste mal, wenn ich irgendwas brauche nicht einkaufe...

BNC ist auf den Hund gekommen

Vor langer langer Zeit stand auch bei mir eine meiner ersten Lan-Partys an. Damals noch über BNC.

Wir waren etwas um die 10 Leute und verkabelten alles, doch es funktionierte einfach nicht. Wie man am Anfang nun mal ist wurden alle Netzwerkeinstellungen unter dem guten alten Win95 ausgetestet. Es half nichts.

So waren wir kurz davor den Abend in ein feucht fröhliches Betrinken abgleiten zu lassen als hinter einem der Rechner ein Jaulen zu vernehmen war und der nun leicht elektrifizierte Dackel des Hausherren mit kribbelnder Zunge hervorgeschossen kam. Der fehlende Endwiderstand war gefunden, das Zocken konnte beginnen.

(Der Fehler war nun aber auch wirklich zu offensichtlich um ihn zu finden)

USV Starthilfe

Ich habe eine kleine USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) vor dem Elektronik Container gerettet. Das Teil wurde einmal kurz für einen Test verwendet und seither etwa 2 Jahre nicht benutzt in der Originalschachtel aufbewahrt.

Als sie nun jemand wieder einschalten wollte hat sich nix getan. Kein leuchten der LEDs, kein surren, klicken, summen oder was auch immer.

Das Teil nach Hause genommen und mal genau angeschaut. Aha: Da klebt unten ein Etikett "Keine vom Benutzer zu wartende Teile enthalten". Also mal weg das Kleberchen und alle vier Gehäuseschrauben raus.

Aha was haben wir denn da: Einen Bleigelakku, Einen dicken Trafo, etwas Elektronik und viele Drähte.

Multimeter an den Akku: 0,02V also leer. Tiefentladen.

Sicherungen durchpiepsen: alle beiden in Ordnung.

Aber was haben wir denn da: ein Relais! In der Netzzuleitung!

Wenn das nicht angezogen ist hat das ganze Teil keinen Saft, also wird auch der Akku nicht geladen. !AHA!

Und womit wird das Relais angezogen? Na klar! Mit Strom aus dem Akku!

Aber der ist ja leer? Ja! !AHA!

Labornetzteil geholt, 12V eingestellt, Klemmen an Akku und *klick* das Relais zieht an!

Netzstecker rein und schon lädt der Akku auf!

Welcher Idiotische DAU hat dieses Gerät konstruiert? Das MUSS ja "kaputt" gehen wenn es nicht benutzt wird!

Mitlerweile hat der Akku einige Lade/Entladevorgänge hinter sich und hat sich erstaunlich gut erholt. Ich habe zwar selten Stromausfälle aber das Teil kommt trotzdem an meinen PC.

Neues Mauspad

Ich arbeite bei meinem Vater in der Firma mit einem kleinem Geschäft für private Kunden.

Ich sitze mal wieder vor meinem Rechner und warte auf Kundschaft.

Kunde kommt rein:"Tach schön ist das ihr ein Computergeschäft???"

Ich: "Guten Tag, wie kann ich Ihnen Helfen???"

Kunde: "Ich benötige ein schnelles Mauspad! Haben Sie so etwas"

Ich grübbelnder Weise: " Schnelles Mauspad?? Wir haben nur solle(zeigte ihm denn ein Stoffmauspad)" und meinte nur "das sind meiner Erfahrung nach die Besten weil die Rau sind"

Kunde: " Nee die müssen schön glatt sein"

Ich wieder grübbelnder Weise: "Die müssen Rau sein damit das Rad auch beim bewegen sich denn dreht(ich versuchte ihm das mit der Reibung am Autoreifen und Asphaltstrasse und Eisfläche zu erklären)!"

Kunde: "Na ich hab unter der Maus aber kein Rad hab eine sogenannte "optische Maus"

Ich: wollte schon fragen ob Sie ihm den auch "Optisch" gefällt. "Dann brauchen Sie doch eigentlich nur eine nicht lichtdurchlässige unterlage z.b eine Tischplatte"

Kunde: " Ja aber wenn ich sie bewege geht der Zeiger nicht schnell genug"

Ich: Dann hab ich Ihm das mit der Einstellungsmöglichkeiten unter Systemsteuerung .... erklärt.

Kunde: "Naja ich glaub ich kuck nochmal weiter aber trotzdem danke"

Ich: "Ja sie können es ja noch wo anders versuchen"

Wenn einer aber ein schnelles Mauspad gefunden hat schreibt mir vieleicht kommt er noch mal wieder!

Bio(w)sXP

(Habe ich in Kurzform auch unter Sprüche gesetzt)

Nun, ich hatte (wieder mal) ein kleines Supportgespräch.

DAU: Ich habe lauter neue Teile gekauft, aber mein PC erkennt die nicht!!!!!!

(Ich hasse diese Art von mehrfachen Ausrufezeichen-Sätzen, kein "Bitte", keine Frage - zeige mich aber trotzdem geduldig und gehe mit ihm alles "Übliche" durch.

Ergebnis: die Geräte sollten sogar mit den Default-Treibern von Win laufen, alles passende Generic-Types..also:)

Ich: Hm, schau bitte mal nach, wie alt Dein BIOS ist.

DAU: BIOS? Hab ich doch nicht, ich hab doch WINDOWS!!!

("Du Depp!" hat er zwar nicht zu mir gesagt, aber gedacht. Das war am Tonfall und einer Kunstpause so deutlich zu hören, als hätte er es ausgesprochen *g*)

(supporte "nebenbei" und beneide alle, die wenigstens Geld dafür bekommen, beleidigt zu werden... ;))

Meine Mammi...

... is auch nich die hellste!

Jedenfalls wenns um Computer geht.

Sie will sich also einen Laptop kaufen- geht zu Schauburg (oder wie heißt das?) und kommt stolz mit einem HP Omnibook XE3 wieder.

(800 Mhz - und auch sonnst unter Durchschnitt)

Da hätt ich mich schon wundern sollen, wie sie so einen alten PC bekommen hat...

Sie erzählt mir als nächstes das sie ihn billiger bekommen hat, weil es ein Ausstellungstück war (das heißt also das allemöglichen Leute damit bereits allenmöglichen scheiß damit gemacht haben)

- und jetzt der Schock: 1700 € !!!!!!

Aber das is noch nicht alles! Bei dem teil war eine Lizens für win 98 sec aufgeklebt, aber eine CD hat sie nicht mitbekommen- Microsoft Office 97 war installiert, sie hat auch dafür bezahlt aber WEDER eine CD NOCH eine Lizens mitbekommen : "Ja das is ja n Austellungstück und die haben das nichtmehr gefunden- aber is ja installiert!".

(ich hab sie erstmal fassungslos über Lizensen und Raubkopien aufgeklärt)

Natürlich hat sie auch keine Treiber für Sound usw. mitbekommen (eifach garnichts!!!!)

Was ziemlich geil war weil ich das System neu installieren mußte- macht sich nicht gut wenn jeder Spinner dadran rumspielen darf- verf*cktes Austellungstück!

Ich hab sie den ganzen Tag lang davon zu überzeugen versucht, das sie übern Tisch gezogen wurde, was zur Folge hatt das ich jetzt Wohngeld abdrücken muß!!!!!!

Sie hätt das teil für die hälfte (weniger noch!) kriegen können!

Und dann meint sie noch ich hätte von Computern sowieso keine Ahnung!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Echt zum ausrasten- aber hat geholfen das hier rauszulassen.

Auf der Suche nach dem LAN Anschluss

Setting: EMail Support für eine große Firma mit vielen Zweigstellen.

Kunde: Hallo, wir ziehen von Raum 123 nach Raum 456 um. Bitte leiten sie alles Notwendige in die Wege.

(Normalerweise füllen wir dann ein Formular aus und leiten das an entsprechende Abteilungen weiter - jedoch: für einen reibungslosen Ablauf benötigen wir zwingend die Nennung der alten LAN Anschlüsse der Arbeitsplätze)

Support: Würden wir gern machen, aber wir müssten noch wissen, an welchem alten LAN Anschlüsse sie bisher waren.

Kunde: Wie finde ich das denn raus?

Support: Falls sie das nicht wissen, fragen sie ihren lokalen Ansprechpartner.

Kunde: Wer ist denn mein lokaler Ansprechpartner?

Support: Derjenige, der sich bei Ihnen um die PCs kümmert.

Kunde: Ich bin hier derjenige, der sich um die PCs kümmert.

DAS(anitärbetrieb) (OT)

Angefangen hat es Freitag Mittag mit einer ausgefallenen Heizung.

Nach Hause gekommen, niedrige Temperatur bemerkt, Hausverwaltung informiert welche eine instantsetzung der Heizung noch bis zum Abend versprach.

Auftritt DAS(anitärbetrieb)

Er kam, sah und ging wieder (ohne etwas zum Schaden geschweige denn zur Reperatur den Anwesenden Mietern im Haus kund zu tun)

Also wieder Anruf bei der Hausverwaltung und nach gefühlten 3 Stunden Warteschleifengedudel endlich mal ne info das es eine Pumpe der Heizung zerlegt hat und unser DAS(anitärbetrieb) diese per OvernightExpress für Samstag morgen bestellt hat. (mittlerweile knappe 15 Grad Celsius IN der Wohnung)

Samstags ging dann das warten auf DAS(anitärbetrieb) los (Mittlerweile knappe 12 Grad Celsius)

14 Uhr mal vorsichtig nachgefragt und als sehr kurze Antwort "Keine Pumpe, Keine Reparatur" und Aufgelegt (Geht sowas eigentlich auch Freundlicher?)

16 Uhr das gleiche Spiel "Keine Pumpe, Keine Reparatur" MOOOMENT was war mit OvernightExpress??? Hat da einer die Bestellung versemmelt? Nee das wäre eine zu einfache erklärung.

Nach einer langen diskusion und Nachfrage Meinerseits beim Lieferanten kam nun der Hammer zu tage: Unser DAS(anitärbetrieb) hat tatsächlich per Express bestellt und der Lieferant hat auch versucht an die Angegebene Firmenadresse zu liefern ABER unser DAS(anitärbetrieb) hielt es nicht für nötig in seiner Firma zu sein (er hat mehrfach versichert das er EXTRA ZUHAUSE auf unsere Pumpe gewartet hat) und somit ging die Pumpe wieder zurück zum Lieferanten.

Neuer Liefertermin ist nun Montag Morgen bis dahin (mittlerweile 9 Grad Celsius und fallend) dürfen hier nun 15 Personen in unserem Frostigen Mehrfamilienhaus in der Nachbarschaft bzw. Bekantenkreis um Asyl bitten.

Seriöser Arbeitgeber

Beim Aufruf einer https-Seite im Intranet erscheint eine Warnung wegen abgelaufenem Zertifikat. Na gut hat wohl jemand geschlafen.

Kurz mal einen Call an die interne IT. Kann ja nicht so schwer sein das zu erneuern.

30 Minuten später: Rückruf. (so schnell waren die noch nie)

Supporter: Mach mal bitte Fernwartung an.

Ich:(WTF? Was hat mein Rechner mit dem Zertifikat zu schaffen. Lass das neu machen und gut) Na gut.

Seite wird im FF geöffnet, : Meldung Zertifakt abgelaufen....

Seite wird im IE geöffnet: Meldung Zertifakt abgelaufen....

Supporter: Das haben wir gleich.

Will gerade die Zertifikate manuell ...

Ich: Du willst jetzt aber nicht die Zertifikate

importieren oder?

Supporter: Ähm, doch. Wurde mir so gezeigt, und ich hab keine Ahnung was die Zertifikate überhaupt sollen.

(Hatte ich schon erwähnt, dass der Arbeitgeber Wert auf bestens ausgebildete Mitarbiter legt und das auch ständig intern verkündet?)

Ich: Lass es.

Supporter: Aber ich..

Ich: Lass es einfach.

Call wurde kommentarlos geschlossen.

Wie lautet die Meldung im Firefox: ..Seriöse Unternehmen würden so etwas niemals verlangen...

Wird wohl Zeit für einen neuen Arbeitgeber

Nokia Customer Service

Ich habe das Nokia E7 erworben, weil ich ein Smartphone mit einer Hardware qwertz Tastatur wollte und ich die Lösung mit der aufklappbaren Tastatur ideal fand.

Funktionierte auch ganz gut bis zum ersten Softwareupdate. Von da an war das Ding einfach nur eine Katastrophe.

Seit dem Softwareupdate war es nach einem Telefonat, das länger als eine gute Minute dauerte, nicht mehr möglich, auf den Touchscreen zuzugreifen. Das heißt, man konnte das Gespräch nicht mehr beenden, weil die Benutzeroberfläche dunkel bleibt und nicht mehr auf Eingaben reagiert. Oft dauert es bis zu 45 Sekunden bis der Touchscreen wieder hell wird und sich bedienen läßt.

Googlen brachte zutage, dass viele Besitzer dieses Handys seit dem Softwareupdate dieses Problem haben. Offenbar ist eine ganze Baureihe betroffen.

Das zur Vorgeschichte, und nun kommts:

Wenn man die Nokia Hotline anruft, landet man immer irgendwo in Osteuropa.

Erster Anruf:

In gebrochenen Deutsch bekam ich den Rat, das Gerät zu formatieren und die Software erneut aufzuspielen. Mein Hinweis, dass gerade die neue Software das Problem verursacht hatte wurde ignoriert. Ich soll es trotzdem machen.

Fehler war natürlich dadurch nicht behoben.

Zweiter Anruf bei der Hotline: Ich muß die Software am PC aktualisieren, nicht per WLAN. Dann klappt es. Von der Wega...

Dritter Anruf bei der Hotline: Aktualisieren Sie die Software. Hab ich schon. Machen Sie es nochmal. Hab ich schon, half aber nichts. Dann formatieren Sie das Gerät und machen Sie dann das Software update. OK machte ich. Brachte nichts.

Vierter Anruf bei der Hotline: Endlich mal einer dran, der sich die Mühe machte, in den Tiefen der Datenbank nachzuforschen ob sich über den Fehler was findet. Resultat: Problem ist bekannt, soll mit einem zukünftigen Softwareupdate behoben werden (das war ca. im August). Bis dahin einfach den Tastatursperrenschalter betätigen, dann wird das Display wieder bedienbar. Das Problem: Die Auskunft ist falsch, da tut sich trotzdem nichts.

Fünfter Anruf bei der Hotline: Machen Sie ein Softwareupdate (how could it be otherwise?. Ich muss mich nun entscheiden, ob ich einen Wutanfall bekomme oder einen Nervenzusammenbruch. Reiße mich zusammen und erkläre, dass ich die diversen Softwareupdates schon hinter mir habe. OK, dann schicken sie das Handy an einen Nokia Care Point ein.

Bin zum örtlichen Händler gegangen, sehr freundlicher Laden, die haben das Handy an Nokia mit einer detaillierten, dreiviertelseitigen Fehlerbeschreibung geschickt. Nach drei Wochen war das Handy wieder da. Gemacht wurde (ratet mal!) ein Softwareupdate. Fehler besteht natürlich weiter.

Der örtliche Händler bezeugte dies und schickte das Gerät erneut ein, mit einer noch detaillierteren Fehlerbeschreibung, der Bezeugung, dass der beschriebene Fehler weiterhin besteht und dass der Kunde kurz vor dem Amoklaufen ist.

Dann kam das Gerät wieder zurück. Gemacht wurde (la la la la la) ein Softwareupdate!!!!! und es stand dabei der Hinweis, dass das Problem durch Betätigung der Entriegelung der Tastatursperre behoben werden kann.

Jetzt ist das Gerät wieder eingeschickt mit der Bitte um Wandlung. Ich nehme Wetten an, dass ich das selbe Gerät mit einem durchgeführte Softwareupdate wieder zurückbekomme.

Wenn ich Nokia höre, werde ich in Zukunft davon laufen so schnell ich kann.

Blindester anzunehmender Lkw-Fahrer

$begruessung!

Wenn hier schon gerade von Straßenverkehr-DAUs die Rede ist, da passt der Killer meines weißen Golf-Cabrios gut dazu.

Schauplatz: eine Tankstelle an einer stark befahren Straße.

Teilnehmer:

1. Ich mit meinem weißen, Bilstein-gefederten, herrlich-prolligem Golf Cabrio

2. Fahrer eines Betonmischers.

Hergang:

Ich mache, was man halt an Tankstellen zu macht: fülle den Tank meines Fahrzeugs, mach nebenher die Scheiben sauber, bezahle, steige ein, fahre zur Ausfahrt und lauere auf eine Lücke, um mich in den Feierabendverkehr einzufädeln. Zu der Uhrzeit kein wirklich leichtes Unterfangen. Ich sitze also da in meinem stehenden Golf und lauere ... und schau hin und wieder in den Rückspiegel, aus welchem Grund auch immer, wahrscheinlich pure Gewohnheit.

Dort ist nicht viel zu sehen. Außer einem Betonmisch-Lkw. Irgendwann sehe ich den Fahrer dieses Lkws einsteigen.

Ich sehe ihn auch sein Fahrzeug anlassen.

Ich sehe ihn auch sein Fahrzeug in Bewegung versetzend.

Ich sehe ihn auch sein Fahrzeug auf jene Ausfahrt zurollen lassen, in der ich mit meinem Gold immer noch auf eine Lücke des Feierabendverkehrs lauere.

Ich sehe ihn auch in seinem Fahrzeug eifrig ebenfalls nach einer Lücke Ausschau haltend.

Ich sehe ihn NICHT seinen Blick in Richtung der Ausfahrt richtend, in der ich stehe.

Ich sehe ihn irgendwann gar nicht mehr im Rückspiegel ... nur noch die Front seines Lkws.

Ich höre irgendwann dann auch, wie sich besagte Lkw-Front hinter dem B-Holm in die Karosserie meines Fahrzeugs bohrt (vorweg greifend: ist beim Golf Cabrio ein tragendes Element, daher wirtschaftlicher Totalschaden).

Ich sehe den Fahrzeugführer dann plötzlich auch wieder sehr hektisch seine geschätzten 165 cm Körpergröße neben meinem Golf fuchteln.

Und ich höre - und jetzt kommt's! - ihn mich anschreien, was ich Depp (sic!) denn in seinem totem Winkel zu suchen hätte!!

Der Mann gäbe den absolut perfekten DAU:

- nicht hinschauen

- alles zerstören

- sich tierisch aufregen

- andere beschuldigen

Als Erstmaßnahme gegen den von ihm verursachten Lärm durch Geschrei und Geschimpfe habe ich dann erstmal dezent meine 191 cm vor ihm entfaltet.

Eine Aufklärung darüber, dass der Tankwart mich als Stammkunden kennt und alles beobachten konnte trug dann weiter zur Deeskalation bei.

Der Schaden wurde wie üblich reguliert ... nur ... einen neuen, so schön prolligen, geil gefederten Einser-Golf-Cabrio bekam ich für das Geld nicht wieder ... :-(

$schlussformel,

$ich

Tastaur reinigen

Wer hat nicht schon irgendwelche Beiträge dazu gehört, dass es Tastaturen gibt die man auch 'problemlos' in der Spüle waschen kann?

Nun gut... dass das geht wissen wir... wir wissen aber auch, dass es immer mit irgendwelchen Gefahren einher gehen kann... nämlich, dass die Tastatur dann trotz allem nur sehr sauber ist, aber jegwelchen Dienst verweigert... nun gut...

Letzthin meine ein Kollege zu mir, ob ich nicht mal einen Blick auf seinen Notebook werfen könnte... es scheint, dass die Kiste nicht mehr hochfährt seit er... (na was kommt jetzt wohl...???!!!???) Seine Tastaur gereinigt hat...

Ich werde mir jegwelche weiteren Kommentare ersparen was geswchehen ist...

Tintenstrahl Drucker- Kopfschmerzen

Letzte Woche im Büro, ich saß nichtsahnend an meinem Platz als plötzlich das Telefon läutete.

Die Frau die darann war, beschwert sich, dass sie von unserem Laserdrucker, der neben ihr auf dem Platz stand (seit mehr als 2 Jahren) plötzlich Kopfschmerzen bekomme, wegen dem ganzen Ozon und so...

Also ich dachte mir, testen wir mal etwas.

Den alten Tintenstrahl Drucker aus dem Lager geholt und in der Mittagspause getauscht.

Nun erhielt ich heute einen Anruf von besagter Frau, wann wir denn den besagten Drucker tauschen würden (Ihr ist es noch nicht einmal aufgefallen, dass ich ihn bereits getauscht habe). Als ich sie dann darauf hingewiesen hatte, dass der Druckeer kein Ozon produziert, da es ein Tintenstrahler sei und sich die Kolegen der Abteilung bereits über den neuen Drucker mehrfach beschwert hatten, habe ich den alten Drucker wieder aufgebaut.

Drauf hin, habe ich von besagter Frau keine weitere Beschwerden erhalten.

OT: Ich bin dein Vater, Reinhold Messner!

..letztens im Rofu:

Mutter steht mit Kindergartensohn in der StarWars-Abteilung.

M: "Guck mall ein Yeti! Magst du den Yeti? Den Yeti? Sag mal YE-TI. YE-TI! Soll ich dir den Yeti kaufen?"

(Ich weiß, meine Mutter hätte gleich gesagt, ich soll mich nicht einmischen, aber ich wollte verhindern, dass der Junge im Kindergarten ausgelacht wird.)

C: "Entschuldigung, aber diese Figuren hier heißen Jedi. Mit "d". Ein Yeti ist ein Schneemensch im Himalaya."

M: " Das weiß ich nicht."

(Ja, hab ich gemerkt)

C: "Ja, ich bin mir sicher, das hier sind JE-DI, steht da auch."

M: " Das weiß ich nicht und das interessiert mich auch nicht!"

!

M: "Komm, Schatz, ich kauf dir jetzt einen Kackel-Dackel."

Hätte ich nicht eine gegensätzliche Begegnung kurz danach im Aldi gehabt, ich hätts künftig gelassen.

Ihre oder unsere Adresse?

Kein echter DAU, aber ein wundervoller Quicky - Anruf bei meinem Distributor um eine Adressänderung bekanntzugeben. Fairerweise muss man zugeben: es war eine Uhrzeit, wo man erst einen Kaffee intus hat.

warteschleifenmusik

(H)otline: "Guten Tag, Firma blabla, mein Name ist XY, wie kann ich Ihnen helfen?"

(I)ch:"Ja schönen guten Tag. Hier ist Firma AB aus C, Kundennummer 12345. Ich bräuchte die Faxnummer um Ihnen eine Adressänderung mitzuteilen."

H:"Ja... ähh... Moment bitte."

Kurze, nachdenkliche Stille in der Leitung

H:"Geht es um IHRE Adresse?"

bobby

In Anbetracht der momentanen Funkstille hier ein kleiner Beitrag aus der Konserve. Er kommt ursprünglich von

userfriendly.org. Leider nur auf Englisch, denn ich ziehe gerade um.

When I was a tech for Gateway, I had a customer who called in and told me his HDD was f***ed because of an error that he

was getting "non system disk remove and strike any key." I asked him if he had a floppy in, he said No. I told him

to press all the buttons on the front of his computer, he told me he only had the on and a big knob (he meant his monitor).

I told him the tower, he said "my modem???" I said no and he tells me that is all he has, so I figure his modem is his tower cuz his computer is his monitor... (Brace yo self ya´ll) So he pushes all the buttons on his "Modem" and

he tells me his CD was empty and his Hard drive came out... Now is when I ask him to tell me what his hard drive looks like.

He tells me it is flat and about 4 in square. I tell him it is a floppy. He tells me that it is not floppy, it is hard. I

tell him to leave it out and boot. It worked, and he tells me that I still don´t know what I´m talking about, that Micr!o$oft fixed itself. I told him to box it up and send it in. He asked why, and I told him 10 days no-computer-time for being dumb (thanks Illiad).

The funny thing was, he did...

Programmfehler gefunden

Ein Bekannter meines Vaters hat mich und ein paar Kameraden aus meinem Info-Kurs neulich gebeten, ihm für seine Firma doch ein kleines Datenbanksystem zu Programmieren. Vorteil für ihn: Er muss keine Lizenzen kaufen sondern uns nur eine einmalige, kleinere Finanzspritze verpassen. Vorteil für uns: Unser Info-Lehrer ist bereit, dass fertige Programm mit einer 1+ (15 Punkte) zu benoten.

Wir machen uns also fleißig an die Arbeit und haben nach einigen Tagen ein funktionsfähiges Programm erstellt, dass den Ansprüchen unseres Gönners weitgehend genügt. Einziges Problem: Die Sortieren-Funktion arbeitet noch nicht richtig. Macht aber nichts, is eh nich so wichtig, also: (natürlich in Absprache mit dem Chef) unfertige Prorammversion rübergeschoben, damit seine Sklaven anfangen konnten, schon mal die Kundendaten einzuhämmern. Damit niemand auf die Idee kommt, die "Sortieren"-Schaltfläche zu benutzen (was eine irreversible Beschädigung der Datenbankdatei zur Folge hätte), haben wir die damit assozierte Prozedur so verändert, dass sie eine Nachricht anzeigt ("Sortieren noch nicht möglich, Funktion (noch) fehlerhaft. Wird demnähst nachgereicht") und dann abbricht. Die eigentliche Prozedur war aber immer noch enthalten.

Unser 1. Fehler: Den Rest der Prozedur oder zumindest die Schaltfläche nicht entfernen.

Unser 2. Fehler: Aus Faulheit den Quelltext mitschicken.

Unser 3. Fehler: Die Kenntnisse der Praktikanten unterschätzen...

Einer der Praktikanten, der wohl auch irgendwo Informatikunterricht genießt, wollte unbedingt dadurch glänzen, dass er den Fehler in unserem Programm findet und ausmerzt. Er öffnet also die Quelldateien und findet / behebt den Fehler: Er löscht einfach unsere "Fehlermeldung" aus dem Quelltext, kompiliert das Programm neu und testet es gleich: Natürlich nicht mit einer Testdatenbank, sondern mit der richtigen Kundendatenbank, von der es zudem auch keine Sicherungskopie gibt.

Und jetzt ratet mal, wer an diesem Tag noch abends im Büro saß und die Datenbank neu eingegeben hat...

Aber um fair zu sein: Wir waren mindestens genauso dämlich. Ich frag mich heute noch, was uns dazu bewogen hat, die Quelltextdateien nicht aus dem Ordner, den wir weggeschickt haben, zu löschen.

Logo

Quickie:

Ich habe grade in einen alten Rechner eine zusätzliche Festplatte eingebaut.

Wurde auch erkannt und läuft ohne Probleme,

aber: Der Microsoft-Treiber für Standarddatenträger

hat den Windows-Logo-Test nicht bestanden.

Sollte ich mir deshalb Gedanken machen?

IE gegen Firefox

Sollte klar beantworten zu sein. Firefox. Sieht meine Mutter allerdings anders.

Nicht einmal wegen des Aussehens, der allgemeinen Bedienung, oder weil sie den IE ja "schon immer" benutzt hat, da ist sie flexibel. Ihr Grund ist ein anderer.

Und zwar hat sie eine Option beim IE entdeckt, die ich ihr beim Firefox bisher noch nicht zeigen konnte. Wenn man ein PDF mit dem IE öffnet, so integiert sich der Acrobat Reader in das Fenster des IE und es gibt oben einen Button "Speichern". Den benutzt sie dann auch immer um PDFs auf dem PC zu speichern.

Firefox öffnet PDFs in einem neuen Acrobat-Reader-Fenster und dort gibt es diesen Button nicht. Das stört sie und deshalb möchte sie den Firefox nicht benutzen, weil er ja unpraktisch ist.

Sie lädt ein PDF pro Monat runter und mein Vorschlag über Rechtsklick auf den Link und "Speichern unter" zu gehen wurde von ihr mit den Worten "viel zu kompliziert, ich will den Knopf" abgeblockt. Auch meine Erklärungsversuche der totalen Unsicheheit des IE schlugen fehl ("Mir ist die Sicherheit egal, ich will das schnell machen können!").

Ich verzweifele.

Weisheiten von der IFA

Zur Zeit ist ja mal wieder die Internationale Funkausstellung sprich IFA in Berlin, zu der man als technikbegeisterter Mensch natürlich hin muss.

Besonders interessiert haben mich die tragbaren Videoplayer mit Festplatte und DVB-T.

Am Stand eines großen Herstellers angekommen habe ich mir mir ein Exemplar näher angesehen, von dem mehrere Exemplare im laufenden Betrieb herumlagen und auf Fernsehempfang standen.

Neben mir sah sich ein Typ mit seiner Freundin auch eines dieser Geräte an und suchte die Funktion zum Umschalten, die sich auf den ersten Blick nicht offenbarte, weil er wohl sehen wollte welche Programme man so empfangen kann.

Da meinte seine Freundin nur: "Aber man kann wohl kein ARD und ZDF damit empfangen, sonst müsste man ja GEZ für bezahlen."

Virenkiller- für uns kein Thema

Vor einiger Zeit war ich mal bei einem Kunden, zwecks eines Software-Updates. Ich machte Ihn bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, dass er keinen Virenkiller installiert hat und dass dieses Versehen schwere Auswirkungen haben kann. Darauf entgegnete er mir: Wir brauchen keinen Virenkiller, denn wir spiegeln(RAID) unsere HDD...

Parkgebühr

Zur Story 10220, "Polizei sofort zur Stelle", fällt mir noch ein kleiner Eigen-DAU von meinereiner ein:

Wenn man auf dem Parkplatz vor der Bank hält und zwei grün Uniformierte hinter einem halten und meinen, "Heben Sie mal gleich ein bisschen mehr ab"...

... dann hat man vermutlich den Sicherheitsgurt vergessen gehabt.

IronieDAU- 90° am WE/WA-PC kosten 14,95

Als einziger Admin eines mittelständigen Unternehmens hat man nie seine Ruhe. Und wenn doch mal alles läuft machen sich die Mitarbeiter untereinander das Leben schwer.

Samstag Vormittag, ich habe frei und fröhne dem eigentlich Lebenssinn... Motorrad fahren. Zuvor muss hier jedoch auch geschraubt werden... Zündkerze wechseln. Und schon klingelt das IT-Fon. Anruf aus der Firma.

M1 / M2: Mitarbeiter vom Wareinein-/-ausgang (WE/WA)

H: hilfsbereiter Admin (meine Wenigkeit)

M1: "Moin, mein Nacken schmerzt!"

H: *WTF* "Bist du dir sicher dass du die richtige Nummer gewählt hast?"

M1: "Ja klar."

H: *hmpf* "Nix ist klar. Willst du 'nen Arzt anrufen?" Meiner einer ist auch für die Telefonanlage zuständig und die ist erst neu. Mag ja sein dass die Codewahl nicht 100% stimmen*

M1: "Nö, mein Monitor... 90°..."

In diesem Moment pfeift wohl gerade ein Stapler an M1 vorbei - es ist kaum etwas zu verstehen.

H: "Nochmal bitte!"

M1: "Das Ding ist verdreht. M2 hat daran herumgefummelt und hat dieses Wochenende frei."

oO Langsam dämmert's mir. Da hat M2 dem M1 wohl einen Streich gespielt und die Grafikeinstellung verändert - 90° verdrehte Ansicht.

H: "Geh' doch bitte in die Infoleiste und ..."

M1: "Es ist Samstag, ich muss nur noch 2 LKW-Ladungen verbuchen und will mich nicht mit so'nem Sch**ß abgeben. Ständig streikt der Scheiß Drucker, der Handscanner ist Schrott und jetzt das $&!2$&%/"

Wieder einer der meint meinen Arbeitsbereich mit einfallslosen Schimpfwörten zu belegen. Kein Drucker liebt es wenn M1 einen Papierstau nur halb bereinigt und einige Fetzen im Gerät belässt sodass H diese nur durch Komplettdemontage des Geräts entfernen kann. Auch die Übertragung von Handscannerdaten auf den PC funktioniert tadellos sofern die Dockingstation mit Strom versorgt wird - blöd halt wenn keine Steckdose frei ist und das Radio dennoch laufen muss! Prioritäten sind eben subjektiv.*

H: "OK. Dann dreh halt den Monitor!" Ich lege ohne Vorankündigung auf. So'n Arsch! Die Einstellungen findet man recht schnell, das wird der doch schaffen.

Ich widme mich den wichtigen Dingen im Leben... also, neue Zündkerze noch handfest anziehen - der wird doch jetzt nicht wirklich *grübel* - Zündkerzenstecker drauf. Mit ordentlich Schmackes die 350er angekickt... läuft wieder rund - das ist ein Idiot, der könnte die Ironie verpennt haben -.

Jacke an, Helm auf, mit Schwung auf die Enduro und mal flux zur Arbeit; ich könnte sonst nicht ruhig schlafen. Dort angekommen gleich vorbei am wartenden LKW und rein in die gerade offene Ladestraße *goilen Sound macht die 350er in der Halle*. Vermutlich aus dem Schlaf gerissen kommt M1 gleich auf mich zu: "Ich hab's ERSTMAL hinbekommen." Niemals. So wie der drein schaut ganz sicher nicht.

Im Büro eingetroffen schläft mir das Gesicht ein.

Ganz klar, ein IronieDAU.

Bevor der von Aktenordnern und Plastikablagen gestützte, um 90° auf die Seite gelegte TFT doch noch vom Schreibtisch kippt rücke ich die Gerätschaft wieder zurecht, korrigiere die Einstellungen und weise daraufhin dass am Montag 2 TFTs im Wareneingang eintreffen - diese mögen diesmal bitte nicht direkt an den Staplerfahrwegen abgestellt werden - es solle ihnen doch besser ergehen als denen aus der letzten Anlieferung.

Mein freiwilliger Einsatz war hiermit erledigt aber noch nicht beglichen. Klar, warum sollte man mich mit Ruhm, Reichtum oder wenigstens etwas Glück überschütten. Stattdessen wieder schwungvoll auf's Motorrad *krack* - dem Blinker hinten links hab ich's gezeigt *WTF* Die Karre ist zu hoch um bedenkenlos das Bein drüberzuschwingen ohne hängen zu bleiben. Zurück zum Warenausgang und etwas verstärktes Klebeband geholt... der Blinker hält erstmal um bis nach Hause zu kommen.

Wieder daheim gleich online einen Blinker für knapp 15Euronen bestellt... ich liebe Löten ^^.

Und die Moral von der Geschicht:

M2 spielt DAU-M1 einen Streich, H muss ihn am Samstag ausbaden und darf dann dafür noch zahlen.

Am nächsten Sonntag hole ich mir ein Radio für mein abschließbares Büro... ich weiß schon wo eines steht das ganz sicher nicht gebraucht wird.

DAT (dümmster anzunehmender techniker)´

ein lustiges erlebniss vor einiger zeit.. die firma musste zum monatsende rechnungen drucken so ca 30 000 also hatte man schon einen recht flotten drucker .. dummerweise blieb der nach einiger zeit (erwärmung ?!) so alle 50 seiten mit papierstau stecken. Naja ich schau mir das ding an (eigentlich war ich ja admin aber technik begeistert eben)und meiner meinung hatte das ding einen konstrucktions fehler .. da war eine kleine plastik führung die einfach im weg war .. ich wollte nix kaputtmachen also wurde doch der techninker der drucker firma geholt (wofür gibts wartungs verträge) naja ich erzähl ihm meine analyse des problems mit der lösung einfach den kleinen schippel wegzubrechen ... aber er meinte er kenne das problem und es wäre was ganz anderes ... naja ich lies ihn dann mal alleine und kam 3 stunden später in den raum .. er hatte ungelogen über 10 000 blatt papier durch das ding rauschen lassen und meinte : jetzt geht er wieder !! Ich schau auf den papierstapel neben dem drucker .. und sehe die kleine rausgebrochene plastik lasche .. und verlasse den raum mit einem grinsen .....

Ziffern, Zahlen, Buchstaben??

Kunde hat sein Paßwort vergessen, ich versuche, ihn darauf zu bringen.

Ich erkläre dem Kunden, daß sein Paßwort 8 Zahlen hat. Bessere mich nach 10maligem Wiederholen auf "Ziffern" aus, worauf eine kurze Diskussion startet, ob diese nun "Ziffern" oder "Zahlen" seien.

Nachdem wir dieses wirklich wichtige Problem geklärt haben, möchte er es doch nochmal genauer wissen:

"Ist es vielleicht mein Name, der rückwärts geschrieben ist??"

Die Welt steht Kopf

Gestern waren mein Chef und ich fleissig am programmieren [ich mehr als er ;-)], als uns ein Anruf aus dem Haus erreichte.

"Hilfe, bei uns steht alles auf dem Kopf. Der ganze Bildschirminhalt ist verdreht!"

Recht unerfreut wegen dieser Unterbrechung, aber auch ziemlich neugierig machen wir uns auf den Weg, um uns diesen Rechner mal anzusehen. Als DauJones - Leser fiel mir auch direkt diese Geschichte dazu ein (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=3697), und auf dem Weg erzählte ich sie meinem Chef... wir wollen ja vorbereitet sein ^^

Als wir den Übeltäter erreichen, sehen wir es schon: Der ganze Bildschirm steht auf dem Kopf, und Spiegelverkehrt isses auch noch... wtf? Scanner etc. sind an dem Gerät nicht angeschlossen, also können wir das schonmal ausschließen ;-)

An Scherzprogramme etc. denkend (und dabei schonmal die Messer für den Schuldigen wetzend) checken wir erstmal die laufenden Prozesse - nix unauffälliges. Bis uns dieses kleine blaue Icon im Systemtray auffällt... welcher sich als Grakatreiber entpuppt. Flugs in die Optionen, Drehung um 180° wieder rückgangig gemacht, alle sind glücklich.

Alle? Neee, wenn wir den Schuldigen finden, *dann* wirds erst lustig *fg*

Google Earth Dau

Vorab für die, die es nicht kennen Google Earth ist ein Programm zum betrachten von Satellitenfotos. Ist umsonst, und mit brauchbarer Stadtplanfunktion.

http://earth.google.com/

Eine Bekannte arbeitet neuerdings in Remscheid, und da ich dort gut auskenne, will ich ihr ein paar Abkürzungen zeigen. Ich zoome auf Lennep runter und zeige ihr ihre Firma. Sie ist beeindruckt von der guten Qualität, und sagt dann bloss: "Aber in Lennep ist es doch jetzt auch schon dunkel?" Ich: "rofl!"

Aber die Ecke ist auch sehr detailliert fotografiert. Wer sich das mal anschauen will einfach: "N 51° 10.475 E 007° 14.508" bei fly to eingeben.

Und der soll uns was beibringen...

Servus, das ist mein erster Beitrag bei daujones nachdem ich mich hier schon Ewigkeiten amüsiere.

Ich habe mich grade an eine ITG-Stunde erinnert (für alle dies nicht kennen, das ist Unterricht im Umgang mit Computern und M$ Anwendungen den man am Gymmi bei uns aufs Auge gedrückt bekommt) in der wir gelangweilt hinter unseren Schulrechner weilten, Emails abriefen und uns gegenseitig mit Befehlen wie net send... gegenseitig ärgerten wärend unser ITG-Lehrer weniger geschickt die wahnsinnig schwierige Aufgabe anging uns zu erklähren wie man einen Text in Word fett formatiert.

Nach einer Weile wurden wir dann von einem leisen Fluch unseres Lehrers aus der nachmittäglichen ITG-Depression gerissen... der Rechner war einfach ausgegangen und fuhr wieder hoch.

Ich blickte zu meinen Kumpels doch die Hoffnung, dass es jetzt interessant werden könnte war gering...

Doch wir rechneten nicht mit der beharrlichen verplantheit unseres Lehrers, denn kaum war der Rechner wieder hochgefahren und das Programm gestartet, da verabschiedete sich der Rechner wieder.

Unser Lehrer schob dies auf die hohen Temperaturen...

Jo so angenehme 25° können natürlich einen Rechner direkt und auf der Stelle zum schmelzen bringen...

Nachdem sich erneut das Spielchen wieder holte wurde der Admin geholt und nach dem typischen Dau-prinzip versorgt:

(A)dmin: Was ist den das Problem?

(L)ehrer: Der Rechner ist kaputt!

A: Was bringt er denn für einen Fehler?

L: Keinen! Ich glaube die Lüfter sind kaputt und der wird zu warm! (Das wäre ja schon einmal eine Wahnsinnig schlüssige Prognose von einem Dau, der das Runterfahren eines Computers analysiert... würde man nicht die vier 80 mm Kühler bis in die Hintere Reihe des Raumes hören)

A: Ja, aber wie kommen Sie drauf Herr $Lehrer?

L: Der Rechner geht jedes mal aus wenn er ne Weile gelaufen ist

Kleiner Einwurf eines Kumpels: Was soll er auch anderes Tun, es ist ein Windows... (Gelächter)

Mittlerweile Bildet sich ein Kreis um den Lehrer und ich stehe genau neben ihm...

A: Na dann zeigen sie doch mal...

L: (fährt den Rechner wieder hoch) So, jetzt starte ich mal $TextverarbeitungsprogrammvonM$ ...

Da jetzt ist er schon wieder aus gegangen...

Lautes Lachen bricht aus mir heraus!!! Die Schmerzen die ich bei dieser Dummheit gefühlt habe brachten mich an die magische Grenze des Wahnsinns...

Als meine Kumpels neben mir meinen Blick verfolgten brach auch aus ihnen die Art von Lachen die man nicht mehr kontrollieren kann...

Gerade noch rechtzeitig bevor wir vom Admin des Raums verwieden worden wären, kam ich zur Besinnung und konnte mich soweit fassen, das ich dem Verstöhrten Lehrer und dem Admin erklähren konnte, dass

doch Herr $Lehrer seinen Stuhl ein wenig zurück schieben solle, damit er nicht mehr mit dem Knie gegen den Resetknopf drückt...

Tja... typischer Fall von EBKAC!!!

Error between keyboard an Chair...

Ich hoffe die Geschichte konnte euch ein wenig erheitern.

Viele Grüße

Morrandir

Privat?

Im Call Center eines ISP:

CC: Was haben Sie für ein Betriebssystem?

DAU: Wie ich? Ich bin Privat!! Zu Hause!!!!

Netzwerkkarte rebooten

zur vorgeschichte: "sunshine" kam in den chat und wollte wissen, wo man sich herr der ringe teil drei runterladen könne, worauf ich scherzhaft antwortete: dort, wo auch matrix teil drei liegt. aber lest selber.

[18:34] «Sunshine» Und genauer???

[18:34] *** .....

[18:34] *** Sunshine is Sunshine@*******.ar***-ip.net

[18:34] *** Sunshine is «Fatih»

[18:34] *** Sunshine on Excalibur.german-elite.net

[18:34] *** Sunshine on #gulli, #mosc, #daedalus

[18:34] *** .....

[18:35] «TabulaRasa» sag mal, merkstes noch?

[18:35] «TabulaRasa» herr der ringe ZWEI kam gerade im kino

[18:35] «TabulaRasa» meinste nich, teil DREI iss etwas früh dran?

[18:36] «Sunshine» Ich weiß, man kann ihn schon längst saugen ich kenn einen der Ihn hat, aber der will CASH!

[18:36] «TabulaRasa» lol

[18:36] «TabulaRasa» der erzählt scheisse.

[18:37] «Sunshine» ich hab die cd 1!

[18:37] «Sunshine» Von Drei!

[18:37] «TabulaRasa» jaaaa und ich hab matrix 3 directors cut.

[18:37] «Sunshine» Die Rückkehr der Könige!

[18:37] «TabulaRasa» mit making of.

[18:37] «Sunshine» Wo her?

[18:38] «TabulaRasa» 192.168.1.25 leecher:quick

[18:38] «TabulaRasa» viel spass

[18:38] «Sunshine» Danke! Ich probiere es gleich!

[18:38] «TabulaRasa» joh

[18:38] «TabulaRasa» daran zweifle ich nicht

[18:39] «Sunshine» Geht nicht!

[18:40] «TabulaRasa» dann musste länger probieren.

[18:40] «Sunshine» Steht immer Netzwerkproblem da!

[18:40] «TabulaRasa» dann musste deine netzwerkkatre vllt zum reboot kriegen, aber das ist komplizierter

[18:41] «Sunshine» Ich kann alles öffnen!

[18:41] «Sunshine» Nur diese Seite nicht!

[18:41] «TabulaRasa» das ist ja auch ein ftp, das is für dei netzwerkkarte schwieriger.

[18:42] «Sunshine» Ich sauge von mehreren ftp!

[18:42] «TabulaRasa» na dann haste dein problem

[18:42] «TabulaRasa» überlastung der netzwerkkarte, vermutlich ein kleiner buffer-overflow

[18:42] «Sunshine» So mein ich das nicht!

[18:42] «Sunshine» Nicht jetzt!

[18:42] «Sunshine» Sondern allgemein!

[18:43] «TabulaRasa» haste denn deine netzwerkkarte schonmal rebootet?

[18:43] «Sunshine» Ja!

[18:45] «Sunshine» ok! geht! Danke!

[18:46] «TabulaRasa» no problem

und dann war er auch weg..... :)

Unterhalten sich zwei

Diese Geschichte hat mir ein guter Freund überliefert.

Er hörte, wie sich zwei Studenten über ihre Computer und deren Probleme unterhielten. Nach einiger Zeit kam die Frage:

"Was hast´n du für einen Arbeitsspreicher?"

"RAM!"

:-)

Pfannkuchen- DAU

Hi!

Folgende Story spielte sich vor ca. 2 1/2 Monaten in einer caritativen Einrichtung in der schönen Stadt an Rhein und Mosel ab (hat zwar nix mit Computern zu tun , ist aber trotzdem irgendwie dauig). Anwesende Personen waren der dortige Zivi namens D. , der Ex - Zivi namens B. und ich. B. kann kochen und außerdem Pfannkuchen so richtig schön in der Luft wenden , D. nicht.

Da zu der Zeit gerade ein 2-Plattenherd in der Küche der Einrichtung auf dem Tisch stand und es auch noch eine kleine Pfanne sowie Fertigpfann-

kuchen zum Warmmachen gab, hatte B. die Idee welche zu machen.

Nach mehrmaligem eleganten Wenden in der Pfanne wollte D. das dann auch mal ausprobieren. Also den Pfannkuchen mit Schmackes 2 Meter hoch in die Luft geworfen-und *klatsch* landete der auf'm Boden. Macht nix, zum Üben reicht's ja noch! Nächster Versuch:

Pfannkuchen immerhin nur 1 Meter hoch geworfen, aber er landete trotzdem nicht in der Pfanne, sondern auf der heißen Herdplatte *dampf* , *zisch*.

D.: Sch****! Scnell! Gib ma' jemand'n Teller!!

Der Pfannkuchen wurde also von D. auf einen Teller bugsiert. Zu diesem Zweck musste D. aber die Pfanne irgendwo abstellen. Naheliegend wäre die 2. Platte des Herdes gewesen, aber nein: auf'm Tisch ist ja eh mehr Platz! Was er nicht bedacht hatte war, dass darauf noch eine Tischdecke lag. Und zwar aus Plastik. Was passiert ist, kann sich glaub' ich jeder denken: die heiße Pfanne hat ein schönes kreisrundes Loch in die Decke gebrannt. Dafür klebte unten an

der Pfanne nun angeschmolzenes Plastik.

D.: Nein!!! So'n Sch***!!! Verdammt!!!

B. und ich: *ROFL* , *Tränenlach!*

Die nächste Möglichkeit wäre gewesen, eine neue Decke zu kaufen. Aber dafür hat diese caritative Einrichtung offensichtlich kein Geld. Also musste das Brandloch irgendwie getarnt werden. Deshalb räumten wir den 2-Plattenherd erst mal beiseite und D. hatte die Idee, die Tischdecke, bei der unten rechts das Loch war, so zu drehen, das es oben links war. Da der Tisch direkt an der Wand stand und die Decke über die Kanten hing, wurde so ein Teil der Decke mitsamt des Brandlochs eingeklemmt und war nicht mehr sichtbar. Des weiteren wurde oben links noch eine Schüssel hingestellt, die da eigentlich sowieso immer steht und in der kleine Milchdöschen aufbewahrt werden. Zu guter Letzt hat D. noch einen Stuhl links hingestellt. Mit dessen Lehne wurde das Brandloch nochmal abgeschirmt.

Die Decke liegt immer noch auf'm Tisch und es hat bis heute keiner gemerkt!

An alle Kritiker:

Ist mein 1. Beitrag hier, also seit bitte nicht zu hart zu mir, auch wenn euch die Story vielleicht nicht gefällt!

Neue Batterien?

Eines vorweg:

Die Geschichte selbst ist relativ altbekannt. Aber die Reaktion des DAUs macht ihn hier erst zum DAU.

Vorwort: In der Arztpraxis, in der meine Freundin arbeitet gibt es genau EINEN PC mit Funkmaus. Dieser gehört nicht mal der Praxis, sondern ist Eigentum der hier stationierten Briten, die den Chef meiner Freundin als Masochist... verzeihung Arzt auserkohren haben.

Diese Funkmaus ist relativ alt und sendet leider nur bei 100% Batterieladung auch wirklich brauchbare Signale. Vor allendingen wenn Billig Batterien ausm 1€-Shop gekauft werden. Wenn dann nur irgendwas störendes dazwischensteht (eine Tass Kaff reicht schon ;)) ist Ende. Nicht vergessen...

Ich hab mal meine Mittagspause genutzt und meine Freundin angerufen, weil ich einen Termin brauchte (Sie bleibt in ihrer Mittagspause meist in der Praxis, weil Weg nach Hause recht weit ist und sich meistens nicht lohnt).

Ich hör folgenden Dialog:

Freundin (F), Chef von Freundin (C), Azubine (A), Ich (I)

C: Ach verdammt, diese Maus funktioniert mal wieder nicht. Muss ich neue Batterien kaufen. Die frisst aber auch Baterien. Schon das dritte Mal diese Woche.

// Cheffe zog anscheinend wieder ab in sein Büro.

A: Was war das denn?

F: Neue Batterien? Wat will der? Moment Ich schau mir das mal an *raschel raschel* Ah okay.

I: Was war los?

F: Der Empfänger von der Funkmaus muss AUF dem Tisch liegen, sonst funktioniert die Maus nicht. Der ist mal hinter den Tisch gerutscht*.

I: Kann ja mal passieren... (Wer kennt das nicht?)

//Jetzt kommt der Höhepunkt: Auftritt C

C: Ah wunderbar, danke dass sie die Batterien gewechselt haben.

A: Wir haben da gar nix gewechselt. Der Empfänger war hinter den Tisch gerutscht.

C: Jaja so neue Batterien sind schon was tolles...

F: Nix Batterien. Nur Empfänger wieder gerichtet.

C: Die Batterien kriegen sie natürlich wieder....

//Ich hörte dann wie Cheffe von dannen zog. Lassen wir ihn einfach in dem Glauben, es wären die Batterien gewesen.

* Während ich hier schreibe kam eben noch ein Anruf von meiner Freundin. Sie hat mittlerweile rausgefunden warum der Empfänger so oft "verschwindet": Cheffe selbst ist Schuld. Er meint dieses "Drecksding" stört auf dem Tisch nur und lässt es "verschwinden". Auf die Idee, dass das vielleicht der Empfänger IST, ist er noch nicht gekommen. Gesagt haben wir (auch ich schon) es ihm jedenfalls.

Helfen wirklich nur noch Post-its?

OT: Schulquicky

Nr. 7879 hat mich auch nochmal an eine Intelligenzbestie aus meiner Schulzeit erinnert.

Es wird gerade über Rauchverbote diskutiert und man ist mittlerweile bei dem Rauchverbot in Flugzeugen angekommen.

Schülerin meldet sich: "Ja also ich verstehe die ganze Aufregung da nicht - die können doch einfach Klappfenster in die Flugzeuge einbauen?!"

(Und nein, sie hat sich nicht Sekunden später selber korrigiert, sondern war überzeugt davon.)

Admin im Dunkeln

Ist schon ein paar Jährchen her, keinerlei Absicherung des Servers,:

Admin kommt erbost zu mir (Telefonzentrale, Gewittereinflugschneise), weil nun auch die letzte Leuchtstoffröhre in seinem Büro den Geist aufgegeben hat. Wir telefonierten diesem unzuverlässigen Elektriker schon tagelag hinterher. Ich wähle nun die entsprechende Nummer, um die ebenso geplagte Angestellte des Elektrikers zu nerven, als plötzlich die zwei Herren in Blau vor der Tür stehen. Admin öffnet, zeigt auf den Sicherungskasten und geht von dannen. Ich kann eigentlich nur noch "Bitte nichts anf....." rufen, zu spät, Telefon weg, und dunkel ist es auch noch. Der erste Herr in Blau ist leider mit seiner Taschenlampe auf der Suche nach der entsprechenden Sicherung an die Hauptsicherung gekommen (Ich hab nichts gemacht, rofl). Die Schreie aus der Buchhaltung suchen ihresgleichen, die Blicke des Chefs auch *räusper*.

Diskette

Neulich bekam ich eine Diskette: "Da hab ich eine Bestellung draufgespeichert, und nun ist sie nicht mehr da"

Seufzend schiebe ich die Diskette in meinen Rechner, darauf gefasst nun eine Fehlermeldung zu sehen, aber - die Diskette ist einwandfrei lesbar und total leer.

Ich: "Bist du sicher, dass du die Datei auf diese Diskette gespeichert hast?" - "Ja klar, sieht man doch"

Ich zeig ihm dem Bidschirm: "also hier ist gar nichts zu sehen"

Er: "Das kannst du hier ja auch gar nicht sehen"

"Wieso???"

"hol doch mal die Diskette da wieder raus, damit man das Etikett sieht"

Ich werfe die Disk wieder aus (wahrscheinlich mit einem total verständnislosem Blick)

Er zeigt mit dem Finger auf das Etikett, wo mit Bleistift ein Dateinamen steht: "Da, siehst du, hab ich die Bestellung draufgeschrieben, die MUSS da drin sein".

Seufz

Machs doch selbst...

Ich bin ja wirklich schon jahrelanger Leser und wundere mich schon dass ich so verschont bleibe und jetzt gleich 2 Sachen hintereinander...

(erste Story: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=12410)

Ich arbeite bei einem größeren aber noch regionalen Netzbetreiber (Energie, nicht Mobil;) in der Netzabrechnung (das ist das was der Versorger für die Nutzung des Strom bzw. Gasnetzes bezahlen muss)

Die liebe BlödeNetz... äh BundesNetzAgentur (BNetzA) ärgert uns hart arbeitende Menschen immer zum 1.4 eines Jahres mit neuen Bestimmungen zu waswasichnichtformaten welche natürlich Systemseitig (hauptsächlich S*P) laufen müssen.

Zu diesem Zweck werden im März auf 4 Tagen die Systeme abgeschaltet sinnvollerweise Do und Fr weil Sa und So störts ja keinen. Damit wir aber nicht einfach mal gemütlich Kaffee trinken gehn können gibts ein sogenanntes Sichtsystem (nur sehen, nichts ändern). Bedeutet also im Großen Ganzen bei Versorgeranfragen: "blabla *nur Sichtsystem* blabla *bei euch sicher auch so* blabla *schreibs mir auf und machs Montag oder nochmal anrufen bitte*

Beteiligte Personen:

Versorgertante (VT)

TiTaJo (JO) (meiner-einer)

[meine Gedanken/Anmerkungen]

klingel

JO: Im Spinnennetz, Jo hier.

VT: *Billiganbieter* VT, sachtmal was habt ihr denn da uns wieder für nen Mist geschickt, Rechnung ist viel zu hoch.

[Vertrag öffnen erspar ich euch. Ich schau mir die Rechnung an: Oha, selten aber kommt vor, Kundin hat Recht, da war eine Position falsch gesetzt]

JO: Ja, ich sehs gerade, Sie haben Recht, Fehler beim Berechnen, wir haben aber gerade *blabla Sichtsystem*, ich habs notiert und änder es am Montag gleich, Storno und neue Rechnung dann Montag.

VT: MONTAG??? Das geht net, der Kunde rennt mir hier die Bude ein und außerdem, wenn ich den Fall nicht bearbeite hat ihn gleich die nächste Kollegin und ruft euch wieder an.

JO: Tut mir echt leid aber wie gesagt, *blabla Sichtsystem*, ihr kennt das doch zum 1.4.

VT: Noch nie was gehört davon... [Ich weis die Dame arbeitet schon mindestens 5 Jahre dort und ich weiß die nutzen auch S*P also gleiches Spiel wie bei uns, nur vielleicht an nem anderen Datum]

[Ich überlege kurz ihr zu erklären das ihr System auch so ist aber lass es doch besser bleiben]

JO: Das ist schade, aber trotzdem, ich kann nix machen.

VT: Jo ok, dem Kunden verklicker ich des irgendwie aber wie sorg ich denn dafür dass ne Kollegin euch net sofort auch wieder deswegen anruft?

JO: Könnt ihr denn keine Kontakte bei euch im System schreiben?

VT: Doch schon, nur heut und morgen net, da können wir nur sehen was wir machen aber nichts ändern weil da irgendwas am System gemacht wird.

JO: ...

DAULISTE:

Position 1: Haustechniker

Position 2: Versorgertante

Bitte, bitte: Alle guten Dinge sind 3 stimmt hier nicht!!!!

Böses mySQL

Heute bei Golem.de:

Ein Artikel über die neue Version der OpenSource Datenbank mySQL. Darunter User-Kommentare und eine Diskussion über Performance und Features.

Alles sehr ernst bis zu diesem Kommentar:

Autor: Jeff!

Datum: 27.10.04 16:54

Beagle, Mydoom, MySQL, Trojaner, Backdoors, usw...was bin ich froh, daß ich bisher das Zeuchs noch nie auf der Platte.

Was ein Glück, daß ich die XP-Firewall habe.

Damit haben Beagle, Mydoom, MySQL und Co keine Chance.

Jeff!

---

automatische Datenrettung

Moin,

Ich laber ja nich gerne über Arbeitskolegen, aber

heute mußte ich mich doch schon sehr über einen (angehenden) Fachinformatiker wundern.

Er hat es geschaft seinen Windows+ Linux (Bootmanager) Rechner zu zerschießen, indem er irgendwelche Mauseigenschaften geändert hat.

Pech wenn man nich mit YAST 2 umgehen kann...

Dann hat er, obwohl das garnicht nötig gewesen ist, seinen Ganzen rechner neu geimaged.

Naja gut, als er dann das neue System drauf hat, kommt er freudig zu mir: "ich hab ein neues Image auf meinen Rechner geschoben, aber einglück hat es mein Mail Profil überlebt, die sind alle noch da!". (wers nich weiß: ALLE Lokalen Daten werden beim imagen überschrieben)

Als ich ihn dann aufgeklärt hatte, das die Mail Profile in unserer Firma auf einem Netzlaufwerk gespeichert werden, war er nich besonderes einsichtig, er meinete trotzdem die hätten das irgendwie überlebt.

Ganzschön krass, dafür das er schon über ein Jahr hier is!

OK, jetzt brauchte er noch ein paar Programme, darunter ein spezieller Editor, den ich ihm dann als Zip Datei geschickt hatte.

Er kommt bei mir an und Fragt mich wie er das installieren soll....

Also gut... "du brauchst einen Entpacker- weißt du etwa nich was eine zip Datei is?!" "Doch natürlich, danke."

5 Minuten später kommt er wieder bei mir an: "kannst du mir mal winzip schicken" "ähhh... du kannst dir auch einen entpacker aus dem internet oder von dem Netzlaufwerk ******** holen!" "was! die kriegt man auch aus n internet?"

"JA krieg man!"

das ging immer so weiter, ein glück hat er grade schluß gemacht.

Ich mach noch eben meine "Feierabend- Serv-Stunde fertig"....

also ans werk!

cu

zumbo

Lotterie machts möglich

Diese Kurzgeschichte ist mir vor ca. 2 Stunden passiert:

Ich sitze im Wohnzimmer und das Telefon klingelt um mich auf einen Anruf aufmerksam zu machen.

Folgender Dialog entwickelt sich:

(A =Anrufer; I =Ich)

A: Guten Tag, ich rufe im Auftrag der *KL an und möchte Ihnen eine gute Nachricht überbringen.

I: (Aufgrund des Satzes und meiner Abneigung solcher Anrufe gegenüber schon leicht gereizt) Sehr schön, aber ich wünsche mir keine weiteren Anrufe Ihrer Organisation oder sonstige Belästigungen.

A: Ich habe Sie nicht angerufen

I: ??? (Ich hab dann aufgelegt)

Frage: Wie kann ich die *KL anrufen, wenn mein Telefon klingelt? bzw. Wenn ich weiß, wie die das machen, hoffe ich, die haben noch kein Patent drauf.

Euer wieder an Wunder glaubende

BlackHell

PS: Das "erster Beitrag" Zeug lass ich mal weg. :)

DOS und das WWW...

Moin!

Dies ist mein erster Eintrag hier.

Vielleicht gefällt er euch ja.

Also folgende Geschichte hat vor ca. 3 Jahren stattgefunden:

Ich saß in der Schule (Gymmi) in Info wiedermal in der letzten Reihe, um ungestört im Netz surfen zu können.

Neben mir saßen 2 Mädchen an einem Rechner, die ned all zu helle im Kopf sind...

Also wir sollten die Rechner im DOS-Modus starten, um mit Turbo Pascal und "Niki" zu arbeiten (uralt-Versionen).

Die Beiden neben mir haben es natürlich fast sofort geschafft, dass der Rechner im DOS-Modus startet und nicht mit Windoof.

Sie haben bloß 5 oder 6 Versuche gebraucht...

Ich erklärte ihnen, dass sie "F8" drücken müssen, während des Bootvorganges.

Sie tippten dann (es musste ja so kommen) einige Male munter "f" und dann "8" ein und meinten dann zu mir, dass ich ja auch ned mehr Ahnung davon hätte, als sie.

Ja ne, is klar...

Na gut, irgendwann haben sie's geschafft...

Sie waren also tatsächlich im DOS-Land angekommen.

Nun fiel einer der Beiden ein, sie müsse ja noch eine "wichtige" (als ob die jemals was wirklich wichtiges zu schreiben/lesen hätten...) Email checken.

Aber anstatt den Rechner neu zu starten oder einfach nur "win" eizugeben, tippten sie die ganze Zeit (so ca. 5 Minuten lang) irgendetwas ein, dass ich ned mehr beachtete, da ich dachte, sie arbeiten am TurboPascal-Programm.

Dann höre ich auf einmal sowas wie:

"wieso geht denn selbst Google nich mehr? Das kann doch nicht sein!".

Meine tippenden Finger blieben abrupt bewegungslos in der Position, in der sich gerade befanden und ich betrachtete das amüsante Schauspiel der Beiden...

Dann meinte eine auf einmal:

"Och, sind wir blööööód!

Wir haben doch das "www." vor der Adresse vergessen, das kann doch nicht klappen!"...

Meine Gedanken dabei:

tilt *überleg ob laut loslachen soll*

Natürlich prustete ich ersma direkt los... :D

Dann sagte ich denen, dass man mit DOS nicht ins Internet kommt und man dafür Windows starten müsse.

Eine der beiden dann:

"Verarschen kann ich mich selber, du weißt doch genau, dass wir Windows nich starten sollen!"

Naja, ich hab dann richtig angefangen zu lachen und hab dann natürlich auch das Interresse der anderen Leute geweckt.

So habe ich die Story dann kurz und knapp formuliert und den Meisten dann per "Novell-NetWare-Messager" zugesendet, worauf die beiden Girls dann ab da an fast jede Info-Stunde damit aufgezogen wurden... ^^

Zeitunglesen

Ich arbeite in einem Internetcafe. Eines Tages kam ein älterer Herr zu mir und fragte, ob ich ihm dies und jenes ein bißchen beibringen könnte.(er ist ein kompletter Anfänger)

Ich habe ihm erklärt, was das Internet ist und welche möglichkeiten man hier so hat.

Gerade bei kompletten Anfängern erkläre ich das immer so:" Sie können im Internet sogar die Tageszeitung lesen."

Darauf sagt der Herr zu mir:" Achso, ich kaufe mir schnell eine Zeitung, dann halte ich diese vor dem kleinen Fernseher und durch das Licht wird meine Zeitung besser beleuchtet und somit kann ich auch die Zeitung im dunkeln lesen."

anwalts liebling

ich mach bei meinem kumpel in seiner anwaltskanzlei n bissle die edv...

er wollte unbedingt dsl..kein problem...ab zum lokalen t punkt und alles klar gemacht. termin anfang februar zum freischalten...

soweit so gut. nun ruft der mich gestern an von wegen "kein tel geht mehr gar nix...HILFÄÄÄÄÄ" is ja schon schlehct wenn in ner kanzlei mit 8 mitarbeiter kein tel und fax geht.

schnell hin ob ich vielleicht mal falsch gemacht hab, aber einfach kein isdn signal da. telekomiker angerufen und das problem war erstaunlich schnell gefunden: es wurde das dsl schön "etwas" früher freigeschaltet aber keine hardware (splitter) verschickt (steckt doch mal euren splitter aus und schaut was passiert LOL)...eine lösung wäre ja schnel gefunden aber: "hmm den splitter können wir verschicken aber das kann bis zu 5 tage dauern bis sie den haben..."

also nix mit "entschuldigen sie war unser fehler es kommt gleich ein techniker oder gehen sie in den nächsten t punkt und lassen sie sich einen geben"

naja wiegesagt is ja nur ne anwaltskanzlei....rechtliche mittel waren schneller eingeleitet als ich zur tür drausen war.

Hilfe, Bluescreen!

Wahrscheinlich ein alter Hut, ich schreibs aber mal rein weil es mir exakt so passiert ist:

Eines schönen Tages, noch zu Windows NT-Zeiten, erhielt ich in etwa folgenden Anruf: "Hilfe, Sie müssen sofort kommen. Einer unserer Rechner hat ständig einen Bluescreen, und ausgerechnet der wo unser Buchungssystem drauf ist, den brauchen wir doch so dringend".

Hmm, häufige Ursache: Arbeitsspeicher. Also mal einen eingepackt und losgedüst. Was war? Rechner fährt ganz normal hoch, nur auf dem Monitor sind einige blaue Formen und Balken zu sehen. Der "Bluescreen" war die OSD-Anzeige des Monitors. Zeitaufwand für die "Reparatur": 5 Sekunden. Kunde: glücklich.

Neue Kaffee-Maschine

Kunde: "Guten Tag, ich bräuchte eine Kaffeemaschine."

Verkäufer: "Ah ja, hier haben wir das neueste Modell. Mit eingebauter Bohnenmühle, Direktanschluss an den Wasserhahn, automatischer Kaffeevorratsverwaltung, voll programmierbar."

Kunde: "Ah ja, klingt interessant. Aber ich habe gehört, dass einige der neueren Kaffeemaschinen nicht gerade leicht zu bedienen seien.."

Verkäufer: "Aber nein, die Bedienung ist ganz einfach. Sehen Sie, sie haben hier nur einen Ein/Aus-Schalter, vier frei definierbare Programmknöpfe und eine RS-232."

Kunde: "Eine was?"

Verkäufer: "Eine RS-232. Da können Sie Ihren Computer hinstecken."

Kunde: "Äh, soll das heissen, ich brauche meinen Computer, um Kaffee zu machen?"

Verkäufer: "Aber nein, nur zur Konfiguration oder zum Firmware-Update. Natürlich können Sie die Kaffeemaschine auch vollständig per Computer steuern, wenn Sie wollen, aber normalerweise schalten Sie einfach die Maschine an und wählen eines der Programme mit den Knöpfen aus."

Kunde: "Aha, also wenn ich Knopf 1 drücke, bekomme ich eine Tasse, mit Knopf 2 zwei Tassen usw., sehe ich das richtig?"

Verkäufer: "Das können Sie so einstellen, wenn Sie wollen. Sie können natürlich genausogut einstellen, dass Knopf 1 eine Tasse starken Kaffee, Knopf 2 eine Tasse nicht ganz so starken Kaffee, und Knopf 3 nur heisses

Wasser liefert, wenn Sie das wollen."

Kunde: "Heisses Wasser?"

Verkäufer: "Ja, ist ganz praktisch, wenn Sie sich Tee machen wollen."

Kunde: "Nun gut, aber wie sage ich der Kaffeemaschine nun, was der Knopf machen soll."

Verkäufer: "Das ist eigentlich ganz einfach: Sie schließen Ihren Rechner an die RS-232 an ..."

Kunde: "Äh, wie mache ich das?"

Verkäufer: "Nun, sie nehmen ein serielles Null-Modem-Kabel ..."

Kunde: "Ein was?"

Verkäufer: "Ein Null-Modem-Kabel. Gibt's in der Computerabteilung.."

Kunde: "Nun gut, und wo stecke ich das am Computer hin?"

Verkäufer: "Natürlich an die RS-232, das ist da, wo Sie Ihr Modem anstecken."

Kunde: "Ich habe kein Modem."

Verkäufer: "Prima, dann müsste Ihre RS-232 ja frei sein."

Kunde: "Ich weiss gar nicht, ob ich so was überhaupt am Computer habe."

Verkäufer: "Wenn nicht, können sie auch einen Adapter RS-232 nach USB bekommen, sofern Ihr Betriebssystem einen passenden Treiber hat."

Kunde: "Mein was?"

Verkäufer: "Ihr Betriebssystem. Also das, was startet, wenn Sie den Rechner anschalten."

Kunde: "Sie meinen die Texte, die da über den Bildschirm laufen?"

Verkäufer: "Nein, das ist das BIOS. Das Betriebssystem ist das, was danach kommt, also zum Beispiel Linux, ..."

Kunde: "Also, damit kenne ich mich nicht aus, brauche ich das?"

Verkäufer: "Aber nein, jedes Betriebssystem geht gleich gut, sogar Windows."

Kunde: "Ach so, Windows, warum sagen sie das nicht gleich, ja, das hab ich."

Verkäufer: "Damit gehts' wie gesagt auch."

Kunde: "Aber wie mache ich es denn nun?"

Verkäufer: "Nun, nachdem sie die Kaffeemaschine mit dem Rechner verbunden und angeschaltet und dann den Rechner hochgefahren haben, ..."

Kunde: "Den Rechner was habe?"

Verkäufer: "Angeschaltet und gewartet, bis er nichts mehr macht."

Kunde: "Ich muss auf einen Bluescreen warten?"

Verkäufer: "Äh, nein, also Sie warten solange, bis Sie Programme starten können."

Kunde: "Ach so."

Verkäufer: "Ja, und dann starten Sie ein Terminalprogramm ..."

Kunde: "Ein was?"

Verkäufer: "Ein Terminalprogramm. Fragen Sie doch einfach nachher in der Computerabteilung."

Kunde: "Nun gut, und was mache ich damit?"

Verkäufer: "Sie greifen damit auf die RS-232 zu, an der die Kaffeemaschine sitzt."

Kunde: "Äh, und wie mache ich das?"

Verkäufer: "Das hängt vom Terminalprogramm ab. Jedenfalls, die Kaffeemaschine sendet einen Prompt ..."

Kunde: "Einen was?"

Verkäufer: "Einen Prompt. Das ist eine Zeichenkette, die Ihnen sagt, dass die Kaffeemaschine Ihre Befehle erwartet."

Kunde: "Meine Befehle? Ist das eine Militär-Maschine, oder was?

Verkäufer: "Nun ja, sie wollen, dass die Kaffeemaschine was macht, und da müssen Sie ihr ja sagen, was sie machen soll, und das nennt man Befehl."

Kunde: "Nun ja, wenn Sie meinen. Und wenn dieser Prompt dann kommt, dann klicke ich drauf?"

Verkäufer: "Nein, dann tippen Sie Ihre Befehle ein."

Kunde: "Tippen?"

Verkäufer: "Ja, ist viel flexibler. Stellen Sie Sich vor, sie müssten z.B. im Laden erst auf ein irgendwo aufgehängtes Fragezeichen zeigen, und dann auf ein Gerät, um über das Gerät etwas zu erfahren, und ..."

Kunde: "Ist ja schon gut, also wenn ich den Prompt sehe, dann tippe ich ein: "Wenn ich den Knopf 1 drücke, mach mir eine Tasse starken Kaffee", richtig?"

Verkäufer: "Nun ja, nicht ganz. Um die Konfiguration zu ändern, müssen Sie die .coffeerc ändern."

Kunde: "Die was?"

Verkäufer: "Die .coffeerc. Das ist eine Datei, in der die Konfiguration gespeichert wird."

Kunde: "Und wenn ich die öffne, dann kann ich da alles Einstellen?"

Verkäufer: "Genau."

Kunde: "Wird die nötige Software auch mitgeliefert?"

Verkäufer: "Ein vi ist in der Kaffeemaschine fest installiert."

Kunde: "Was ist bitte ein vi?"

Verkäufer: "vi ist ein Editor, mit dem Sie die .coffeerc bearbeiten können."

Kunde: "Was ist jetzt schon wieder ein Editor?"

Verkäufer: "Nun, ein Programm zum ändern von Textdateien."

Kunde: "Sie meinen sowas wie Word?"

Verkäufer: "Nun ja, fast. Nur eben für reine Textdateien ..."

Kunde: "Mit Word bearbeite ich doch auch Texte."

Verkäufer: "Ja, aber eine Kaffeemaschine kann mit Inhaltsverzeichnissen, Kursivschrift und eingebundenen Bildern nichts anfangen, und entsprechend gibt es sowas nicht in reinen Textdateien."

Kunde: "Also, wenn ich auf diese .coffeerc doppelklicke, dann öffnet sich der vi ..."

Verkäufer: "Nein, sie müssen eintippen: vi .coffeerc, und dann Enter drücken."

Kunde: "Warum so kompliziert?"

Verkäufer: "Also, ich halte es nicht für kompliziert."

Kunde: "Nun ja, also ich starte dann diesen vi und schreibe dann rein: "Wenn ich den Knopf 1 drücke, mach mir eine Tasse starken Kaffee"."

Verkäufer: "So ungefähr. Sie müssen natürlich erst den vi in den Insert-Modus schalten ..."

Kunde: "In den was?"

Verkäufer: "In den Modus, in dem sie neuen Text einfügen können."

Kunde: "Äh, aber dann kann ich lostippen?"

Verkäufer: "Ja. Sie müssen sich natürlich an die Syntax für die Konfigurationsdatei halten."

Kunde: ""

Verkäufer: "Nun ja, die Kaffeemaschine versteht es nicht, wenn Sie einfach deutsche Sätze eintippen."

Kunde: "Sie meinen, ich muss auf Englisch tippen?"

Verkäufer: "Nein, das geht auch nicht ..."

Kunde: "Also, japanisch kann ich leider nicht."

Verkäufer: "Brauchen Sie auch nicht. Es handelt sich um eine spezielle Kaffeemaschinenkonfigurationssprache."

Kunde: "Äh, und die muss ich dann erst lernen?"

Verkäufer: "Sie ist nicht kompliziert, schliesslich ist es ja nur eine Kaffeemaschine. Im Verzeichnis doc ist ausserdem standardmässig ein Howto installiert ..."

Kunde: "Nun ja, ich glaube, ich versuche es doch mit einer anderen Maschine ... was ist mit der dort hinten?"

Verkäufer: "Die ist noch nicht mal programmierbar."

Kunde: "Prima, ich glaube, die nehme ich."

OT: Die beleidigte Pumpe

Hmm, da war doch noch so eine Geschichte...

Ach ja: Die Hydraulikpumpe...

Zum Hintergrund: In dem von uns bearbeiteten Waffensystem fand sich auch ein ausgedehntes Hydrauliksystem.

Hin und wieder war es notwendig, einige der hydraulisch angetriebenen Elemente des Panzers von Hand zu bewegen.

Dies geschah mittels einer hydraulischen Handpumpe:

Im wesentlichen nicht anders als eine handelsübliche Luftpumpe, die statt Luft Hydrauliköl in einen Schlauch pumpte, konnte man hier rohe kräfte walten lassen, die sonst nur der Spieß und einige andere Mitglieder der aktiven Truppe beherrschten.

Natürlich konnte man hier maximal 10-12 bar Druck erhalten, während der Normaldruck des panzerinternen Hydrauliksystems bei 110 bar lag.

Eines Tages im Februar waren mal wieder einige vergnügte Kameraden bei der Arbeit mit der Pumpe, als die Mittagszeit heranbrach.

Pünktlich wie man als Soldat nun mal ist (eben doch nur Beamte ;-), läßt man das Werkzeug stehen und liegen, wo es hinfällt und geht essen.

Beim nach dem Essen stattfindenden Probebetrieb des Systems übersah man leider, daß die arme unschuldige Handpumpe noch immer einsam und verlassen ganz hoch oben auf dem Turm stand und noch immer über zwei kleine Leitungen mit dem Panzer verbunden war.

Beim Einschalten legte nun die panzereigene Hydraulikpumpe los und drückte eine Menge Öl mit viel viel Druck (110 bar, siehe oben) in die Druckspeicher...

...und die Handpumpe, die sich mit einem leisen PLOPP! ihrer Dichtungen und eines halben Liters Öl entledigte.

Reinigen durften dann übrigens die Mitglieder des besagten Arbeitstrupps...

Nachtrag: Das Hydrauliköl, ich glaube, es hieß G-405, gilt als nicht unbedingt gesundheitsförderlich.

Daher hätte dieser Dichtungsplatzer eigentlich einen ABC-Alarm inkl. hochqualifizierter Reinigung durch Fachpersonal der örtlichen Feuerwehr in der InstHalle zur Folge gehabt.

Aus Gründen der allgemeinen Bequemlichkeit hat man darauf verzichtet, und lieber aufgewischt *gg*

OT: Tierkunde in der Schweizer Armee

Da ich ja ein aufrechter Schweizer Bürger zu sein versuche und brav meinen Militärdienst abstottere, wurde ich Zeuge von folgender witziger Begebenheit. Allfällige Rückschlüsse auf die Intelligenz von Führungspersonen in der Schweizer Armee sind als NICHT repräsentativ anzusehen ;-)

Wir waren in der sogenannten Schiessverlegung (da kannste mit deiner Korps-Waffe rumballern, mit Panzer, mit Mörser, mit Granatwerfer etc.) irgendwo in den schönen Schweizer Bergen und hatten grad Pause auf der Schuss-Beobachtung (bin bei den 8.1cm Mörsertrupps), als einer unserer Soldaten anfing zu erzählen. In den Schweizer Alpen gäbe es eine spezielle Art von Tieren, die sogenannten "Traversli". Das seien Steinbock-Ähnliche Viecher, die nur in dieser Region hier auftauchen würden und sich nur an ganz steilen Hängen aufhalten. Die meisten von uns sahen sich an und begannen zu lachen, nur unser damaliger Instruktor (Offizier im Grade eines Majors) schien den Witz irgendwie nicht zu schnallen und hörte aufmerksam zu.

Der Soldat erzählte weiter. Diese Traversli hätten auf der einen Seite längere Beine, als auf der andern. Damit sie besser am Hang laufen konnten. Allerdings sei es dann eben so, dass die Männchen auf der linken Seite längere Beine hätten und die Weibchen auf der rechten. Und so könnten sie ja nur in eine Richtung laufen und müssten sich irgendwann mal treffen am Hang. Tja, Mutter Natur hat das natürlich sehr schlau eingefädelt und sich auch ganz bestimmt was dabei überlegt. Oder HÄTTE sich sicherlich was überlegt, WENN's diese Traversli denn tatsächlich gegeben hätte. Aber nichtsdestotrotz, der Major war nun zwar schon etwas verdutzt, zeigte aber keinerlei Anzeichen von Ungläubigkeit.

Irgendwann am späteren Nachmittag, mitten in einem Mörserfeuer am gegenüberliegenden Hang, schreit plötzlich einer der Soldaten völlig hysterisch "Ein Traversli! Da drüben! Mitten im Feuer!" Und was passiert? Der Major nimmt den Feldstecher, sieht ebenfalls an den Hang, sieht das nicht existente Traversli, grabelt nach dem Funkgerät und schreit da rein: "Feuer HALT! Tiere im Zielhang!"

Den Rest des Nachmittags verbrachten wir damit auf dem Boden herumzurollen und sich vor lauter Lachen den Bauch zu halten. Seither hatte der Major beim Stab nur noch den Übernamen "Traversli"...

Inside the hotline

Hi,

nachdem ich einer Freundin von mir dieser Seite erzählt habe, erinnerte sie sich an jene Zeit, in der sie für die Hotline DES Telefonanbieters gearbeitet hat. Sie bat mich, euch folgende Geschichte zu Gute kommen zu lassen.

Selbstredend, das ich dem nachgekommen bin und wünsche euch viel Spaß

hamsters friend

Telefon klingelt, es ist gerade 10 Minuten nach Dienstbeginn, also kurz nach acht Uhr morgens. Wer wagt es jetzt zu stören? Also raffe ich mich auf. (Vorweg sei gesagt, die Wortwahl der Kundin ist in etwa so gewesen.)

Ich: Guten Morgen, Deutsche Telekom, Störungsannahme, Mein Name ist ....., Wie kann ich Ihnen helfen? (Luftholen nicht vergessen)

Kundin (leise): Psst nicht so laut. Sie können uns hören.

Ich (Aha, Sie????) sage: Was meinen Sie bitte?

Kundin: Na die, die mir die Blitze in die Leitung tun.

Ich (Blitze? Leitung? Die Fragezeichen wurden immer größer): Wer schickt Ihnen WAS in die Leitung?

Kundin: Die Außerirdischen wollen mich holen und damit ich nicht um Hilfe rufen kann, stören sie mit Blitzen meine Telefonleitung. Das machen die immer. Und wenn Sie dann kommen zum Reparieren laufen sie weg.

Ich (Aha): Können Sie mir den Fehler etwas genauer beschreiben.

(Frau ist ja Schwein manchmal und außerdem war es eine lustige Abwechslung)

Kundin: Na sobald ich daran denke, zu telefonieren, kommen sofort die Blitze aus der Decke, damit wollen sie mich einschüchtern.

Ich: Wie genau sehen diese Blitze denn aus?

Kundin: Na Blitze eben.

So ging es noch ein paar Minuten weiter, aber das würde jetzt zu weit führen. Das Ende vom Lied war dann, das wir so verblieben sind:

Kundin: Schicken Sie mir denn jetzt jemanden, der sie verscheucht?

Ich: passen Sie auf, wir machen es folgendermaßen. Ich sende von hier aus eine Signal, dann können die „Besucher“ Sie mehrere Jahre nicht mehr belästigen.

Kundin: Können Sie so was?

Ich: Natürlich kann ich so was. (Ich bin sehr gut in meinem Beruf!) Und außerdem werde ich persönlich einmal am Tag nachschauen, ob sie wieder da sind und Sie sofort informieren. Versprochen.

Kundin: Gut Fräulein (ich schüttelte mich innerlich bei der Bezeichnung) dann rufe ich morgen wieder an, ob es geklappt hat. Auf Wiederhören.

Ich: NEIN, Moment.... (Zu spät, sie hatte aufgelegt.)

Man ahnt es bereits. JA, sie hat wieder angerufen, aber ich hatte, Gott sei Dank, Urlaub. *g*

Dies ist keine aufsehenerregende Geschichte, aber leider ein Beispiel für viele, ähnlich (wenn auch nicht so ganz verwirrter) gelagerter Probleme des modernen Kunden von heute.

Treiber-Dau

Eine Freundin von mir wollte Ihren Laptop formatieren und neu bespielen, weil er - was auch stimmte - absolut nicht mehr ging. Nach der Neuinstallation stellte sich heraus, dass sie selbstverständlich alle CDs schön 400 km weit weg in einer Kiste versteckt hat. War ja eigentlich auch mein Fehler, ich hätte vorher im Gerätemanager mal alles abschreiben sollen.

Ich beschloss dann, mich von einem anderen Rechenr im Internet nach einem Programm umzuschauen, dass Hardware identifiziert. Aber glücklicherweise hatten wir ja auch noch eine zweite Freundin dabei, die - typisch DAU eben - wieder bestens bescheid wusste.

DAU: Bist Du doof, da musst Du einen Treiber herunterladen, dann geht das auch.

Ich: Danke schön. Und woher weiss ich, welchen ich brauche?

Ich dachte, damit wäre die Frage abgewehrt. Da hatte ich allerdings die Rechnung ohne den DAU gemacht:

DAU: Da musst Du im Gerätemanager nachschauen. Dahin kommst Du, indem Du mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsplatz...

Das schielende Auto

Wie bereits erwähnt, habe ich beim Autokauf einen sehr kompetenten Verkäufer erwischt. Nun, das mit den Reifen war nicht das Einzige, was mir Kopfschmerzen bereitet hat...

Beim Begutachten des Fahrzeugs habe ich bemerkt, dass eines der Abblendlichter nicht funktioniert. Ich habe den Verkäufer beim Kauf darauf aufmerksam gemacht und er versprach mir, es noch vor der Übergabe in Ordnung zu bringen. Bei der Abholung checke ich nochmal den Wagen und sehe, dass das Licht immer noch nicht geht. Der Kerl meint, die haben die Teile bestellt, die nind noch nicht da, bitte in ner Woche vorbeikommen, dann wirds gemacht. Na gut! Da wusste ich ja auch noch nichts von deren Kompetenzverständnis.

Die Woche drauf rufe ich extra vorher an, um zu erfahren, dass die Teile jetzt da sind und ich vorbeikommen kann. Am nächsten Tag wird alles gemacht, ich checke wieder das Licht - GEHT!! Super! Am nächsten Morgen, es ist noch dunkel und ich stehe vor einer Wand, sehe ich, dass der "reparierte" Scheinwerfer irgendwie "schielt"! Das Licht geht in einem komischen Winkel nach unten weg. Diesmal komme ich ohne Anmeldung nach der Arbeit ins Autohaus und treffe da auf verblüffte Blicke "ooh, wie konnte das denn passieren???". Naja, alles kein Problem, in 0,Nix wird alles gemacht. Na gut, gerade noch davongekommen.

Nach dem ganzen Ärger mit dem Licht und den Reifen hat sich nun alles zum Guten gewendet. Auto fährt und hat in einem Jahr fast 1000€ an Reparatur verschlungen (leider nur Verschleißteile - also kein Garantieanspruch).

Jetzt war ich vor Kurzem bei der Inspektion und bekomme gute Nachrichten - Auto TOP! Klasse! "Aaaaber, das eine Abblendlicht. Das lässt sich ja kaum verstellen! Wir haben da mal draufgeschaut - es ist nur notdürftig mit Kleber gekittet!! Das geht nie im Leben beim TÜV durch. Bei dem Auto wird die Reparatur 250€ kosten." F**K!!!!einself! Das gibts doch nicht!! Und vor zwei Monaten ist die Garantie abgelaufen.

Natürlich kann ich das dem Typen auch so an den Kopf schmeißen, aber die Kosten wegen Körperverletzung werden wohl mehr als 250€ kosten :-(

Mein neuer Prozessor

Noch eine Geschichte in der ich wirklich gut aussehe:

Ich habe einen AMD-Prozessor billig ergattert und möchte ihn sogleich mit dem auf meinem Motherboard austauschen. Ich kann mich aber nicht mehr genau erinnern, wie ich den Kühlkörper fixiert hatte, und da ich zu faul bin, sämtliche Kabel abzutun und das Gehäuse auf den Tisch zu heben, um den Kühlkörper ordnungsmässig zu lösen, liege ich unter dem Tisch und murkse mit einem Schraubenzieher am Kühlkörper herum. Da bekanntlich mit roher Gewalt alles besser geht drücke ich ziemlich fest, rutsche mit dem Schraubenzieher ab und durchtrenne eine Leiterbahn auf dem Motherboard. Folge: Motherboard musste ersetzt werden - und ich Idiot glaubte, mit dem Prozessor ein Schnäppchen gemacht zu haben...

schizophren??

anruf beim helpdesk:

überheblicher kunde: ich habe gerade mein betriebssystem neu installiert, sagen sie mir nur,was ich machen muss, damit ich wieder ins internet komme.

agent: welches betriebssystem verwenden sie??

kunde, stark verwirrt: entschuldigung, ich kenn mich nicht so gut aus..was ist denn ein betriebssystem????

OT: LKW tanken

Bei unserer Autovermietung gibt's auch 7,49-Tonner.

Wenn nun jemand so ein Ding noch nie gefahren hat, kann es natürlich vorkommen, dass er erstmal nicht auf Anhieb mit allem klarkommt.

Gerade erst hatten wir einen Kunden, dem wir alles erklären mussten.

Da fiel mir ein anderer Kunde wieder ein, der echt den Vogel abgeschossen hatte.

Natürlich sagte er bei der Anmietung er würde sich auskennen und bräuchte keine Einweisung.

Manchmal nehmen wir auch Reservierungen für ausserhalb der Öffnungszeiten an, da muss sich dann der Kollege, der Rufbereitschaft hat, drum kümmern (in diesem Fall ich).

So hatte ich einen Sonntag eine Reservierung für einen LKW. Den dafür vorgesehenen LKW hatte vorher der oben erwähnte Kunde, Zeitpunkt der Rückgabe war eine Stunde vor der Reservierung.

Ich war pünktlich am Laden - aber der LKW war nicht da...

Also Kunden anrufen, wo er bleibt. Geht keiner ran.

Zum Kunden hingefahren. Bei alter und neuer Adresse (war ein Umzug) keiner da.

Na toll, zwischendurch den anderen Kunden vertröstet: "Melde mich, sobald der LKW da ist."

Dann klingelt das Notdiensthandy:

K(unde): "Ich bin schon ewig an der Tankstelle und versuche zu tanken, aber das geht nicht. Wie krieg ich denn den verdammten Tankdeckel ab? Die von der Tanke hier kriegt's auch nicht hin. Sagen Sie mir sofort den Trick!"

Zum besseren Verständnis:

Der Tankdeckel ist natürlich verschlossen. Am Fahrzeugschlüssel hängt ein kleiner Schlüssel dran mit einem Zusatzanhänger, beschriftet mit "Schloss Tankdeckel".

Über dem Schloss selbst ist eine Plastikklappe zum Schutz des Schlosses vor Schmutz. Normalerweise erkennt jeder, der dort hinschaut, sofort, dass es eine Klappe ist.

I: "Haben Sie den Deckel aufgeschlossen?"

K: "Wollen Sie mich verar...en??? Das ist kein Schloss dran!"

I: "Öffnen Sie bitte die kleine Klappe in der Mitte vom Deckel."

K: "äh, okay - ey, was'n das für'n sch..., der Schlüssel passt nicht!"

I: (denke mir schon, dass er den Zündschlüssel genommen hat) "Nehmen Sie den, an dem das Schild "Schloss Tankdeckel" hängt. Und bitte beeilen Sie sich, die nächsten Kunden warten schon!"

K: "Jaja, is' ja gut"

Es wurde noch besser:

Wenig später kam er in den Laden, Hose und T-Shirt sahen ganz schön feucht aus.

K: "Was für sch... LKWs vermieten Sie eigentlich, da versaut man sich ja voll bei. Ich fahr selbst 'nen Diesel, da spritzt nichts!"

Aber er kennt sich ja aus... natürlich doch ;-)

DAU Nr. 2 war übrigens die Dame von der Tankstelle (sie ist die Frau vom Besitzer, da sollte man doch meinen sie weiss Bescheid):

Bin nachher noch hingefahren um zu erfahren, ob die Story des Kunden wirklich stimmt, oder ob es eine Ausrede war, um die überzogene Mietzeit zu vertuschen.

Sie meinte: "Die LKW-Fahrer tanken hier immer selbst, ich dachte das geht wie beim Auto."

NAV

Kunde von mir hat (hatte) Norton Antivirus. Das Jahresabbonement lief vor 14 Tagen aus (Warnmeldung beim Hochfahren des Rechners)

Er: "Was soll denn die Scheiße! Ich hab das Programm doch gekauft! Wieso wollen die schon wieder Geld! Ich zahl das nicht!"

Ich versuche ihm zu erklären, von wegen Download von neuesten Signaturen usw.

Er:"Scheiße! Ich zahl das nicht. Antivirus ist doch aktiv, reicht doch!"

Ich: "Du hast ein Auto. Du zahlst jedes Jahr deine Autoversicherung, sonst verfällt sie und Du bist nicht versichert. Genauso ist das mit AV!"

Er: "Scheiße Mann! Glaub ich nicht!"

Nachdem ich gestern drei Stunden beschäftigt war, die neuesten Viren, Dialer und Würmer zu entfernen und einen neuen, kostenfreien Antivirus installiert hatte und ihm dann meine Rechnung präsentierte:"Grummel, grummel, dawäredieerneuerungderlizenzwesentlichbilligeralssonekackrechnunggewesen, grummel grummel"

Seine liebreizende Gattin: "Siehste, aus Schaden wird man klug. Wetten, dass Du morgen im DAUJones stehst, Du Depp? Und jetzt gehst Du in den Keller und holst dem ORB eine lecker Flasche Barbera. Die hat er sich verdient!"

Was somit geschah ;-)

FestplattenBrandschutz

Auf was für komische Idden manche Menschen in dieser paranoiden Zeit doch kommen....

Jeder (also ausnahmlos jeder, auch DAUs) wird sich ja schonmal seinen Rechner angeschaut haben (wenn auch meist von aussen): Die Dinger sind aus Metall.

Die meisten Menschen schalten ihren Rechner ein, arbeiten, spielen oder surfen im Internet, und schalten die Büchse der Pandora dann wieder aus. Aber es gibt auch Menschen, die das Dingen einschalten und einfach laufen lassen.

Ein Kollege hatte nun Bedenken, weil er seinen Rechner zu Hause laufen ließ, obwohl er arbeiten war.

Ist ja generell nicht verkehrt, ich denke auch jeden Tag an den Stromverbrauch unserer Serverfarm im Betrieb und der privaten Büchsen zu Hause und wieviele arme Uran-Stäbe dafür verbraucht werden.

Nun war es aber so, daß er Sorgen hatte, daß seine Festplatte zu heiß laufen könnte, vielleicht sogar anfangen würde zu brennen oder etwas anderes entzünden könnte.

Generell kein schlechter Gedanke, Alu und Stahl haben recht niedrige Schmelzpunkte....

Wie dem auch sei, ich habe ihm erstmal in bester Admin-form mit allen möglichen Abkürzungen im BIOS bombadiert und ihm letzlich geraten, doch bitte einen Rauchmelder im Baumarkt umme Ecke zu kaufen, und dann entweder die 12V-Leitung anzuzapfen oder respektive auch 3x 3,3V zusammenzulegen. In beiden Fällen piepst der Rauchmelder wenigstens schön laut.

Spaß im Straßenverkehr

Angeregt durch die Parkplatzgeschichte fiel mir gerade folgendes Erlebnis ein:

Eines nachts komme ich aus einer Einbahnstraße (Ja, es war die richtige Richtung) da steht am Ende selbiger eine Junge Dame ohne Licht da und will in die falsche Richtung einbiegen.

Ich habe dann mit Lichthupe und wilden Winkbewegungen versucht zu erklären, daß das keine so gute Idee ist, was dann auch einen Denkprozess bei Ihr angeregt hat. Kurz später macht sie also eine bedankende Handbewegung und ich fahre, in dem Wissen eine gute Tat vollbracht zu haben, weiter.

Im Rückspiegel habe ich dann noch gesehen, wie sie Ihr Licht eingeschaltet hat und fröhlich trotzdem in die Einbahnstraße eingebogen ist.

Hausmeister und andere Naturkatastrophen

Hallo,

wir sind wieder in Frankreich, dieses mal in einem amerikanischem Studentenwohnheim. Hier hat jedes einzelne Zimmer eigene zwei Sicherungen.

Nun ging mir eine Lampe kaputt, während ich einen Text schrieb. Also stand ich auf und ging zum Hausmeister. Der kam auch. Und um kurz zu testen, ob auch nicht die Sicherungen Schuld sind, hat er noch fix beide herausgenommen und ersetzt...

Ehe ich überhaupt realisieren konnte, was da passiert, höre ich schon dieses Vertraute Geräusch meines Computers, dass er bei jedem Neustart macht.

Ich war selten so froh, dass ich etwa alle 10 Sekunden meinen Text speichere.

Gruss Tom

P.S.: Es war übrigens nicht die Sicherung schuld.

Fensterputzen

Die Story weiter unten hat mich an diese Geschichte erinnert.

Es war irgendwann einmal auf meiner Arbeitsstelle, dass wir die Fensterputzer bestellt hatten, die dann auch gleich mit drei Mann anrückten, ordentlich die Fenster putzten und anschließend noch die Maße der Fenster brauchten, da die Rechnung wohl nach Fläche der Fenster ging.

Also geht einer der drei schon mal zum ersten Fenster und mißt: Länge + Breite ... und dann noch die Tiefe, die er dann am Rahmen ausmaß ...

DAAB (Anrufbeantworter)

So, letztes Jahr war es soweit: Lebensgefährtin (ja, die Person die in normalen deutschen Haushalten die Hosen an hat...) und meine Wenigkeit beschließen ein Eigenheim zu erwerben. Nach einigen Monaten war das auch schon geschehen. Und als Zughöriger der männlichen Spezies der Schöpfung tauscht man im Falle eines Umzugs dann natürlich gern alle wichtigen und unwichtigen technischen Geräte aus. In unserem Falle auch Telefon und Anrufbeantworter.

Wo vor dem Umzug noch ein einfaches schnurlos Telebimmel mit separatem Anrufbeantworter angesagt war, sollte es nun ein richtig chices Markengerät mit mehreren Mobilteilen und integriertem Anrufbeantworter sein.

Und genau dieser Anrufbeantworter schießt den Vogel ab:

Nach ein paar mal klingeln aktiviert sich das Teil und bringt (sofern nicht geändert) einen Standard-Ansagetext. Macht den geneigten Anrufer dann mit einem netten Piepton darauf aufmerksam das er nun schnellstens seinen Hörer aufwerfen soll oder besser eine Nachricht hinterlassen. Aber das tun ja die wenigsten.

Sobald aber nun der Anrufer *aufgelegt* hat, egal ob Nachricht hinterlassen oder nicht, sagt der Anrufbeantworter in freundlichstem Säuselton "Vielen Dank für Ihre Nachricht!". *TILT*

Mich würde ja interessieren wer von den Anrufern diesen Satz je gehört hat...

OT EC-Karten Dau

Um es gleich vorneweg zu sagen, ich mag meine Schwiegermutter auch wenn sie sich manchmal ziemlich dauig anstellt.

Aber nun zur eigentlichen Geschichte. Achtung ist etwas lang geraten.

Wir haben für eine Woche das Auto meiner Schwiegermutter ausgeliehen und ihr dafür unsern kleinen Golf überlassen. In dieser Woche fuhr sie eines Morgens nach Stuttgart, was ca. 30 km von unserem Wohnort entfernt liegt. Da sie sehr preisbewusst ist und sich dachte dass die Benzinpreise bald wieder steigen werden, beschloss sie das Auto zu tanken obwohl es noch nicht leer war.

Nun muss man wissen, dass sie in ihrem eigenen Auto immer so ca. 50 Euro Bargeld durch die Gegend fährt, um damit tanken zu gehen. Leider hatte sie vergessen, dass sie gar nicht mit ihrem Auto unterwegs war sondern mit unserem in dem natürlich kein Bargeld hinterlegt ist. Im Geldbeutel hatte sie auch kein Bargeld. Da war guter Rat teuer. Also hat sie sich überlegt was sie in der Tankstelle als Pfand hinterlassen könnte.

Den Personalausweis hat sie nie dabei. Also geht sie in die Tankstelle und hinterlässt bei der Verkäuferin ihre EC-Karte!!! Diese meinte dann zu ihr sie muss bis 14 Uhr bezahlt haben sonst ruft sie die Polizei. Darauf hin erwidert meine Schwiegermutter nur das sie dass nicht schafft da sie ja noch nach hause fahren muss um Geld zu holen.

Zuhause angekommen beschwatzt sie meinen Schwiegervater das er unbedingt noch mit ihr nach Stuttgart fahren muss um etwas anderes zu erledigen sagt ihm aber nichts das sie auch noch bei dieser Tankstelle vorbei müssen.

Inzwischen ist es schon zwei und die Tankstelle ruft bei meinen Schwiegereltern zu hause an. Meine Schwiegermutter weiß nichts Besseres als dies als Empörung zu empfinden, da sie ja die EC-Karte von ihr hatten.

Zu diesem Zeitpunkt wusste mein Schwiegervater immer noch nichts von der Tankstelle. Als sie in Stuttgart ihre erste Erledigung getätigt haben wurde mein Schwiegervater von meiner Schwägerin auf dem Handy angerufen. Diese berichtete ihm dass die Tankstelle nochmal bei ihnen zuhause angerufen hätte und sie jetzt schleunigst dort vorbei fahren sollten damit die Verkäuferin nicht die Polizei ruft.

Als sie dann endlich dort ankamen beglich mein Schwiegervater die Rechnung von 20 Euro !!! und alles war geritzt. Meine Schwiegermutter wusste dass man mit der EC-Karte bei der Bank Geld abheben kann, aber das man damit auch zahlen kann ist noch nicht bis zu ihr vorgedrungen. Sie ist aber nicht steinalt wie manche jetzt denken könnten sondern Mitte vierzig. Allerdings hat die Verkäuferin auch nicht gefragt warum sie denn nicht mit der EC-Karte zahlt. Die ist wohl davon ausgegangen das auf dem Konto nichts mehr drauf ist.

Antivirus

Das ist mir in 1997 passiert. Ich war im Computerraum der Uni Bibliothek. Eigentlich habe ich nur im Netz gesurft, was verboten war, aber was solls...

Irgendwann kam der Angestellte der UB und setzte sich neben mich. Ich dachte ich bekam gleich Ärger, aber anscheinend gab es einen Virus auf dem mir nächstliegenden Rechner.

Also tut er eine Boot-Diskette rein, auf der der McAfee Antivirus drauf war. Nach den Neustart und die Virussuche (alles professionell gemacht) hat der Antivirus nix gefunden. Er probierts mit f-prot und da wird der Virus gefunden.

Natürlich findet er es merkwürdig, und da er mit sich selber gesprochen hat, habe ich ihm ja netterweise erzählt, daß er vielleicht die neueste Version vom McAfee Antivirus sich abholen sollte.

Als er weggehen wollte, habe ich gesehen, die Diskette war nicht schreibgeschützt! Ich habe ihm gehalten und gesagt, er sollte die Diskette mit f-prot untersuchen. Natürlich war der Virus inzwischen drauf... :-)

Ignorranz kann teuer werden

Als ich bei einem Kunden wieder einmal im Backoffice einige Daten bereinigen musste, bemerkte ich dass einige unwichtige Dateien nicht mehr lesbar waren.

Blick in die Ereignissanzeige: Discfehler am laufenden Band.

Obwohl es ja nicht meine Aufgabe ist, habe ich trotzdem dem Kunden meldung gemacht. Die Firma, die zuständig ist für die Server, sind leider nicht wir.

Soweit so gut, dachte ich jedenfalls.

Nach 3 Wochen:

Anruf des Kunden bei mir: "Unser Backoffice geht nicht mehr!" (Btw, Umsätze in Millionenhöhe)

Auf die Frage was denn mit dem Server letztes mal war gabs die Antwort: "Die Firma hat ihn geprüft, alles in bester Ordnung." Gut, da das ganze ein raid-system ist und dieses auch noch auf ein weiteres Backupsystem gesichert wird hatte ich noch hoffnung.

Die Hoffnung zerschlug sich nach überprüfung der Datenbankbackups. Das neuste, funktionierende Backup war vom Januar 09 (geschichte geschehen im August 09).

Was war passiert? Die Firma hatte wohl einen Blinden zum Überprüfen der Festplatte vorbeigeschickt. Anders kann ich mir das nicht erklären. Denn 3 Wochen nach der Überprüfung hatte es beide Festplatten zerlegt (raidcontroller deffekt, wiederherstellung der Daten gelang nur durch eine spez. Firma), und die Datenfehler hatten sich fröhlich weiter auf das Backupsystem kopiert. Aus irgend einem Grund sah das Backupsystem nämmlich alle defekten Backups als geänderte Daten an und überschrieb sie fröhlich.

Wurden letzte Woche fertig mit dem Wiederherstellen der verloren gegangenen Daten. Die Rechnung für die ganze Geschichte will ich gar nicht sehen. Ich weiss nur, für mich werden 150 Fr. / Std. berechnet. Hatte ca. 10 Tage arbeit. Und war bei weitem nicht der einzige der daran gearbeitet hat..

Pflichtenheft

Es war ein schöner Tag. Die Sonne schien, und ich war auf dem Weg zu einem potentiellen Kunden, der ein Warenwirtschaftssystem programmiert haben wollte. Im telefonischen Vorgespräch hatte er gesagt, dass er schon ein komplettes Pflichtenheft hätte.

Ich kam an, wurde herzlich begrüßt, und dann zeigte er mir mit ehrlichem Stolz sein Pflichtenheft.

Eine A4-Seite.

Handschriftlich.

Mit 4 cm hohen Buchstaben.

DAA(biturient)

blafasel erster Beitrag *blafasel*

Es begab sich an einem Gymnasium, der besagte Komilitone befand sich zu dieser Zeit in der zwölften Klasse und somit ein Jahr vorm Abitur. Außerdem war er Mitglied in der Admin-AG, die die Multimedia-Hardware der Schule betreut.

Eines Tages hat der betreuende Lehrer ein paar Aktivboxen der Marke "Chinesisches Hinterland" bestellt. Bei der Einen war das Schaltnetzteil wohl irgendwie hin und der oben besagte Schüler meinte mit einem Anderen zusammen, daran herumfrickeln zu müssen. Zuerst überbrückten sie mit einer Spitzzange wahllos Widerstände, wohlgemerkt bei anliegenden 230V Wechselstrom. Als sich dann einer der Widerstände auf der Platine mit Krachbumm verabschiedete, musste ein Ersatz her. Aus unerfindlichen Gründen meinte er dann, dass der Widerstand wohl 500 Ohm gehabt hat. Dann hat er sich eine Büroklammer (Metall, ohne Lackierung) genommen und mit einem Multimeter den Widerstand der Klammer gemessen. Was er dabei genau verkehrt gemacht hat, weiß man nicht, jedenfalls hat das Multimeter 500 Ohm angezeigt und der Herr hat die Büroklammer in das Schaltnetzteil eingelötet.

Das Ende der Geschichte:

- Aktivboxen sind jetzt nur noch passiv ;)

- Hausmeister stinkig weil

- zwei Räume des Sekretariats mit dem Adminraum auf einer Sicherung hängen und ebenfalls dunkel waren, inkl. PCs.

- Lebenslanger Spott der Mitschüler :D

P.S. Der Hausmeister hat sich wegen Dummheit des Verursachers zunächst geweigert, die Sicherung wieder zurückzusetzen, bis ihm die Schulleitung mangels Strom aufs Dach gestiegen ist *g*

WAS will der?

Ich hab vor ein paar Jahren bei einem Elektronik- und Hauswarenverkauf gearbeitet, der unter anderem auch Handys verkauft hat. Die Geschichte passierte nicht ganz mir, sondern meinem Kollegen, stand aber nebendran und habs live miterlebt.

In der Wohnsiedlung neben unserem Laden hat es einige Blöcke, gefüllt mit Leuten aus Osteuropa. Diese kamen öfters mal bei uns eink(l)aufen, da Handys aber immer hinter abschliessbarem Glas waren, musste man immer danach fragen.

So auch an diesem Tag, kam ein Kunde osteuropäischer Herkunft in den laden getapst und steuerte meinen Kollegen an und fragte gleich drauf los:

"Ey, 'asch du Erektion?"

Kollege: "Wie, was??"

Kunde: "Ja, 'asch du Erektion??"

Kollege: "'tschuldigung, aber DAS geht sie nun wirklich nichts an"

Kunde hält Hand ans Ohr, damit es aussieht wie ein Telefon "wolle Erektion!!"

Kollege: "Ach Ericsson"

Seit dem ists auch so ein running Gag bei uns.

Entscheidungshilfen

wäääääääääääääääääääääh

Einmal im Leben mit Profis...

Wir stricken ja grad dran, sämtliche Schulnetze umzubauen. Und zwar so, dass es 1. wartungsärmer wird und 2. überhaupt handelbar - für einen Einzelgänger und einsame Wölfin wie mich.

Heute auf der Tagesordnung:

"Wie sichern wir datt denn jetzt mal ab?"

Meinung 1: "Externes Produkt, 19"-Rack, einbaufähig"

Ich: *sabber* Jou, klingt gut.

Meinung 2: "Kömma doch Ironport nehmen, die kann datt auch"

Ich: "Äh, böser Fehler böser Fehler, Ironport ist Spamfilter, KEINE Firewall"

Meinung 3: "Samma habta se noch alle? Die kosten teuer Geld. Hier hab ich extra ausgedruckt: Angebote für Firewalls und keins teuerer als 30 Euro und eins sogar für umsonst..."

Ich: *SCHLUCHZ*

Preisfrage: Wie erklärt man jetzt den Unterschied zwischen einer Firewall und dem Zone-Alarm-Dreck?

Genau.

"Kennste den alten Witz vom 90jährigen, der zum Doktor kommt und ganz stolz erzählt, dass seine 25jährige Ehefrau schwanger ist?"

Doktor meinte daraufhin: "Sie sind doch Jäger, oder?"

Opi: "Jau"

"Wenn sie sich in den Wald stellen mit einem Holzgewehr und machen Peng Peng - und vor ihnen fällt der Hirsch um, was denken sie dann?"

"Hinter mir stand einer mit nem richtigen Gewehr?"

"Sehen sie...?" :)

Ich mein, man muss das ja nur zu verkaufen wissen, ich krieg die externe *g*

Programmierer und Usability

Manchmal haben die Programmierer überhaupt kein Einsehen, was die Bedienbarkeit ihrer Software angeht.

Hatte mal bei einem Sport/Freizeitzentrum mit Restaurant als Admin (als Nebenjob) zu tun. Die kauften ein fertiges Programm (angeblich aus der Praxis, da sich ein Wirt und ein Programmierer zusammengetan haben) zur Warenwirtschaft für das Restaurant.

In diesem Programm musste man zuerst die Stammdaten für die Wareneinkaufsliste anlegen (kg, liter, kisten), daraus die Zutatenliste(g, liter, teelöffel, spritzer, stück, prise), und erst daraus dann die Rezepte zusammenstellen.

Kam nun der Koch beim Erstellen des Rezeptes darauf, dass eine Zutat noch nicht erfasst wurde (beim Anlegen der ersten Rezepte praktisch Dauerzustand), musste er aus der Rezeptmaske aussteigen um die Zutatenmaske aufzurufen, eventuell wieder aus dieser aussteigen um die Wareneinkaufsliste zu ergänzen. Direkt von einem ins andere ging das nicht, wäre ja zu einfach gewesen.

Als sich dann bestimmt schon über 1000 Zutaten sammelten, wurde das Schreiben der Rezepte erst richtig mühsam. Für jede Zutat musste man durch ein Listfeld scrollen. Es gab weder die Möglichkeit von wildcard patterns noch einen Schnellfilter (erste Buchstaben eingeben). Antwort vom Programmierer: Benutzen Sie doch das Scrollrad!

Meine Antwort, dass Schnellfilter schon bei uralten DOS-Programmen mit Textmaske bekannt waren, wurde mit einem ungläubigen Gesichtsausdruck quittiert.

Tja, Hauptsache das Programm benötigte mindestens 65000 Farben für seine Textmasken, sonst hätte Windows alle Farben die verwendet wurden aus den vorhandenen 256 Farben gerastert, was grässlich aussah. Aber der Programmierer meinte, seine Farbwahl sei exzellent.

Das Programm basierte auf Visual Basic und Access.

Hauptsache bunt und Windows! Der Chefkoch hat sich dann natürlich geweigert, seine Zeit mit so einer Software zu verschwenden.

Raubkopieren für ganz Schlaue

Hallo alle Leser und Schreiber, erster Beitrag blablabla....

Hatte soeben ein Gespräch an der Hotline, dass mich erneut an der Menschheit zweifeln ließ.

Das Gespräch begann eigentlich ganz harmlos: Der Kunde wollte wissen, ob er einen Video-Grabber nutzen kann, um Screengrabbing von seinem Notebook zu betreiben. Bei der Frage nach dem Warum erzählte er mir, dass er sein Notebook an den Video-Rekorder anschließen will, über den Scart-Adapter aber nur schwarz-weiß bekommt. Das folgende Gespräch möchte ich euch nicht vorenthalten:

(H: Hotlinebeisser, K: Klotzkopp)

H: Damit ich das richtig verstehe: Sie möchten auf Ihrem Videorecorder den Bildschirm Ihres Notebooks aufnehmen?

K: Ja, genau. Wissen Sie, es gibt da so eine Seite, auf der man sich Filme im Internet ansehen kann, und die würde ich mir gerne auf Video aufnehmen!

H: Aha.{hier schwante mir schon übles} Aber Videos von Youtube und Konsorten kann man doch über diverse Hilfsprogramme direkt auf der Festplatte speichern....?

K: Ja, aber mit dem Videohelper von Firefox geht das nicht. Das ist auch nicht youtube, sondern eine Seite, auf der die ganzen neuen Filme aus dem Kino gezeigt werden. Die Seite heißt <NameEinerVideoStreamSeiteMitRaubkopien>.to

H: {HerrImHimmelHilfMir) Ooooooooo-Kay.....Ich tu einfach mal so, als hätte ich den letzten Satz nicht gehört Herr K., also um...

K: NEIN! Da Brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen! Das ist alles vollkommen legal. Ich lade ja nichts hoch oder runter; Die stellen da ein Portal zur Verfügung, über die man sich die Filme direkt angucken kann.

H: (Warum halt ich nicht einfach die Klappe?) Herr K., das ist nicht Ihr Ernst, oder?

K: Wieso? Ich habe mich da in Foren informiert, und da mache ich nichts verbotenes, ich lade schließlich nichts runter...

H: Herr K., mal abgesehen davon, dass es mir schnurzegal ist, ob Sie sich den neusten Kino-Cam-Rip anschauen, habe ich dass Gefühl, dass Sie über Gesetzeslage und Funktionsweise von Internet-Streams nicht im klaren sind:

Das Urheberrecht verbietet Kopien von offensichtlich urheberrechtlich nicht genehmigten Kopien. Wenn Sie sich den Kram im Netz anschauen, dann werden Daten auf Ihrem Rechner gespeichert...

K.: Ja, aber nur der Cache, diese 300MB...

H: Genau dies erfüllt bereits den Tatbestand des Downloads. Und wenn Sie sich das ganze noch auf Video aufzeichnen, dass erstellen Sie zusätzlich noch eine Kopie. So oder so, dabei kann ich Ihnen leider nicht helfen.

K.: ähm ja, ich werd mich da noch mal informieren....<klick>

Alles Klar... Auch mal Kinofilme über den Browser ansehen, diese über den Videorecorder aufzeichnen, aber "illegal ist das alles nicht", weil is ja nicht runtergeladen....

Ich will nach hause....

(Ja, jetzt dürft Ihr verbal auf mich einschlagen)

HotlineBeisser

DAU-"Systemhaus"

Ich hasse "Systemhäuser" (nicht Systemhäuser, die kann ich gut leiden).

Das sind die widerlichsten Typen, die es gibt.

Kaufen Hardware, rüsten sie auf (mit Drittanbieterteilen) und zocken den Kunden ab, um Supportprobleme an uns weiterzugeben.

So auch mein Lieblingskunde(L) (derzeit).

Vorgeschichte:

Kunde wollte ein SBS-EierlegendesWollmilchdingensbumsens als All in One und Faxserver.

Verkauf macht ihm Angebot über Server, Fax, OS, Installation vor Ort, Endkundenwindelwechselservice.

Kauft einen Einstiegsserver bei uns.

Service nur Grundpaket für 1 Jahr.

Kauft ein supportetes Betriebssystem beim Hersteller des Betriebssystems als Systembuilder.

Kauft eine ISDN-Karte, die _NICHT_ supportet ist (passiv) bei dem letzten Billigheimer.

Installiert das OS, richtet Domäne ein, prökelt die Karte rein, installiert Treiber und liefert es ungetestet an den Kunden aus.

Der Tragödie erster Teil:

Endkunde(E) beschwert sich bei seinem Systemhaus, das der Server manchmal beim Start mit einem Fehler hängenbleibt.

Also schreibt L eine nette E-Mail und schickt dasselbe per Fax:

(alle Umformulierungen von mir)

Hallo Support.

Euer Mist funktioniert nicht. Techniker zur Reparatur raus. Flottflott.

Termin: (übermorgen vom Sendetermin aus)

Mit feindlichen Grüßen, mein Anwalt scharrt schon mit den Hufen

Also Griff zum Telefon:

I=Ich

L=Lieblingskunde

I: Hallo L, danke für en Müll, mit dem Du meine Zeit verschwendest. Geht das auch in Deutsch?

L: Ja, der Müll geht nicht. E hat gemeint: geht nicht. Ich hab Support, also Techniker vor Ort, mit Überschallknall.

I: Fehlermeldungen? Irgendwas?

L: Nein, ist kaputt, Du Techniker, Du lösen. Flottflott.

I: klaro. Diagnosetechniker 285Euröchen netto, flott kostet extra

L: Ich hab Support.

I: ok, brauch mal Adresse und Ansprechpartner vor Ort.

L: E.

I: ok, werd mal E belästigen, vielleicht ist der der menschlichen Kommunikation mächtig.

I=Ich

E=Endkunde

I: Hallo E, hab gehört, da geht was nicht, was denn nicht?

E: Kann nicht faxen.

I: ok, schlecht, nicht unsere Baustelle. Sonst noch Fehler?

E: ja, manchmal beim Hochfahren meldet er: unbekanntes Gerät in Slot Y gefunden

I: ok, was steckt da?

E: Faxkarte, und die hat nicht immer IRQ zugewiesen

I: Klaro, passiv, nicht zertifiziert, Hersteller und wir sagen: geht nicht, kann nicht gehen, nur DAU bauen ein, mach mal Kreuztest, evl ja Board im A*

E: folgt Karte, Slot ok.

I: Danke, schönes Leben noch, hiermit sind WIR raus

E: Ja, aber ich hab doch teuer Geld bezahlt. und Fehlermeldung hat nun auch 400 Euro gekostet und ihr sagt mir: helft nicht?

I: ich versuch mal mit L zu klären, da sein Job

Anruf bei L:

I: Hallo L, mach ma Deinen Job

L: Wieso? Server kaputt, DU schuld, also Techniker raus, nicht schlimm, wenns schnell geht.

I: nö, Server ok, immer wenn Mistkarte drin, geht nicht

L: ok, Anwalt freut sich, wenn ihr nur Müll liefert.

Diskussion mit L2: alles klar, mach dicht die Kacke, kann gern klagen...

Der Tragödie zweiter Teil:

Fax von Anwalt:

Wir haben Mist ausgeliefert, wollen nicht reparieren.

Fax zum Anwalt mit Logs, was los ist

Fax vom Anwalt: ok, wenn L sich drauf einlassen will, mach ich gern, aber wenn er klug ist, hört ihr nie wieder was von uns

morgen ist Anhörung vor Gericht.

Leider bin ich nicht dabei...

OT: Sitzplatzreservierung

Ich sitze im IC. Der Zug ist recht voll. In Hannover kommt jemand ins Abteil, in dem bereits fünf Plätze belegt sind. Der sechste Platz ist laut Anzeige ab Hannover reserviert. Der Herr fragt, ob da noch frei sei. Ich antworte: "Nein, der Platz ist ab hier reserviert." Aber der Herr lässt sich von mir nicht hinters Licht führen: "Aber da sitzt doch keiner!" Ich sage: "Das stimmt, aber es ist reserviert. Vielleicht haben Sie ja Glück und er kommt nicht, dann wäre frei." aber zu spät, da ist schon jemand an der Abteiltür und sagt "Verzeihung, ich möchte bitte durch." und er setzt sich auf den Platz. Da sagt der Herr, der die Reservierungen offenbar nicht kapiert: "Das ist doch unverschämt!", worauf der frische Sitznachbar sagt: "Äh? Ich habe reserviert!" Es hilft nichts, der Herr versucht's wieder: "Ja, aber ich war doch zuerst da!" Mittlerweile gucken die anderen Fahrgäste ziemlich irrittiert, mischen sich aber nicht ein. Mein letzter Versuch, ihm das mit der Reservierung zu erklären, tut er ab: "Ach, Sie wollen sich doch nur rausreden!" Glücklicherweise ist er da verschwunden. Schimpfend natürlich.

Dschie-päck

Ich arbeite neu in einer Redaktion. Hier sprechen alle das Bildkomprimierungsformat "JPG" oder "JPEG" so aus:

"Dschie-päck", der Anfangslaut ähnlich wie Dschinn und genau wie das englische "G".

Nah dran an den falschen Sprechweisen von z.B. Lamborghini, Gnocchi oder Predator.

Das ist nicht komisch, aber darum geht´s mir nicht: Wie sage ich denen auf eine möglichst nette und auf eine möglichst direkte Weise, dass das falsch ist?

Eine direkte schlage ich hiermit vor:

"JPEG heißt nicht Dschie-päck, genauso wenig wie es Lambordschini, Gnotschie oder Priedäjta heißt."

Ich freue mich auf Vorschläge.

DAU-A

Unser Chef hatte jemanden aufgetrieben, der für uns Doku schreiben sollte.

Der war gerade pensioniert und voller Energie, so ein dynamischer Anpacker Typ.

Deshalb ist auch nicht gleich aufgefallen, das er der DAU war.

Seine Arbeit hat er zuhause gemacht.

Als er fertig war, hat er uns eine Diskette gebracht.

Da war aber gar nichts drauf.

Wir haben es ihm gesagt, und er:

"Ja, da habe ich wohl was falsch gemacht, ich schicke noch mal eine Diskette".

Auf der 2. Diskette war aber wieder nichts drauf !

DAU: "Das verstehe ich nicht, ich habe das doch da drauf kopiert".

Wir haben dann vereinbart, dass er den ganzen Rechner vorbeibringt und

wir uns das mal ansehen.

Wir sind auch nicht gleich drauf gekommen, weil das Kopieren auf Diskette

einwandfrei funktionierte, aber dann haben wir ein Directory gefunden,

DAS HIESS "A" UND DA WAR DIE GANZE DOKU DRIN !!!!!

Backslash...

Ist mir diese Woche mit einem neuen Mitarbeiter passiert. Er bekommt ein wunderschönes (?) Notebook mit WinXP installiert und von mir bzw meinem Mitarbeiter recht sauber konfiguriertes Notebook, jedoch hatten wir beide vergessen, den Drucker für ihn einzurichten. Der entsprechende Anruf kommt auch recht bald. Er machte einen recht kompetenten eindruck, also kannich ihn per Telephon durch die Prozzedur durchleiten:

Admin: Öffne den Windows Explorer. dort wo jetzt "My Documents" steht, trag ein \[printservername*] Enter drücken, dann solltest Du alle Drucker aufgelistet finden.

DAU: Nein, da kommt eine Suchseite "cannot find entry"

Admin: Bist sicher, daß Du den back- nicht mit dem forwardslash verwechselt hast?

DAU: Nein das stimmt schon, was ich geschrieben hab

Admin: Na gut ich schau vorbei. Änder nichts, ich will das selber sehen

War schwer mich vom lachen zurückzuhalten... er hatte tatsächlich in die Adressleiste vom Explorer "Zweimalbackslash[servername*]" - genau so wie ich es ihm angesagt hatte - geschrieben

rofl

*ich will hier nur den Servernamen veröffentlichen, daher die syntax mit []

Faxen

Meine Bekannte wollte, dass ich etwas für Sie faxe.

Als ich den Zettel in den Scanner legen wollte, meinte sie, ich sollte vorher noch eine Kopie machen

damit sie" was in den Händen hält", wenn ich das Fax abschicke. Ich sagte: "Mein Scanner schickt nicht den Zettel, sondern nur die Daten." Es hat ein wenig gedauert, aber dann glaubte sie mir.

OT?: Platzregen, Hagel und Autos

Ich weiss noch nicht genau was OT heisst, aber ich nehm an Out [of] Topic? Oder vielleit OverTime? naja... vielleicht bin ich ein DAU in dieser beziehung :-)

Aber hier zu meiner Story...

So anno 2005, war ich Azubi bei einer Deutschen Firma in der Schweiz. Diese beschäftigte etwa 50-60 Azubi's im Bereich Informatik... davon etwa 80% Raucher.

Ein Azubi aus dem 4. Lehrjahr (letztes Lehrjahr in der Schweiz) hat sich mit hilfe div. Nebenjobs ein neues Peugeot 207 CC (Cabriolet Coupé) gekauft.

Wir Azubis hatten immer um 15:00 ein "Meeting" in einem Pausenraum, der geschlossen und ohne Abzug war, damit wir unsere täglichen Stories im Rauchdunst erzählen konnten.

Der Peugeot Azubi (P) war immer so stolz über sein neues Auto (alle anderen hatten höchstens ein gebrauchtes Auto, Kategorie Mazda 323F, Nissan Micra etc., aber die meisten mussten den Öffentlichen Verkehr nutzen), das er immer offensichtlich die Autoschlüssel auf dem Tisch lies, in der Hoffnung jemand Frage ihn danach... was keiner von uns tat (weil wir kannten sein Auto von A-Z, weil das sein einziges Thema war).

Es war ein warmer Sommertag (ca. 30 Grad), und wir redeten halt über Gott und die Welt, als es plötzlich dunkel wurde... Platzregen... Hagel... Wind... das Wetter schlug innert Sekunden um, und wir (W) sahen einen nach dem anderem Rausrennen, um sein Autofenster zu schliessen... da kam folgender und sehr kurzer Dialog zustanden:

P: Ha, diese Idioten, haben das Fenster offengelassen...

W: Ja, voll die Honks, selber schuld.. hAhA

ruhe im raum, ca 3-5 Sekunden, aber gefühlte 30 :D

P nimmt Schlüssel vom Tisch und rennt los, bei uns hat es sofort *klick* gemacht und wir konnten uns nicht mehr halten vor lachen.

Als P zurückkam, bis auf die Knochen nass und mit Hagelkörnern im Haar meinte er nur... "Die Fenster waren geschlossen... das verdeck nicht..."

Er hat das ca. ein bis zwei Minuten nach dem Regen festgestellt :D

Wir hatten nun ein Gesprächsthema bei jedem Regenfall, bis zum Ende des Sommers, zur Freude von P, den sein Auto und Er waren das Thema :-) :-)

delete from filialen where stadt like "%hannesberg%"

Die Gemeinde Hannesberg besteht aus mehreren in Folge von Gebietsreformen zwangsvereinigten Dörfern.

Alle haben die gleiche Postleitzahl und den gleichen Ortsnamen (optional mit "Ortsteil:<Name des Dorfs>").

In Hannesberg gibt es mehrere Filialen der Supermarktkette Brutto (der Euronen-Verzähler).

Eine davon wurde geschlossen.

Und was machen die Logikstiker in der Zentrale?

Löschen gleich mal alle aus dem Computer,

so dass die restlichen Filialen eine Woche lang keine neue Ware geliefert bekommen haben ...

Textverarbeitung und html

Hi,

hab schon viele Beiträge hier gelesen und fand die meisten wirklich Amüsant. Nun dachte ich, da sollte ich ach mal etwas dazutun. Nur fiel mir nicht viel dauhaftiges ein, bis heute, da hat mich ein Kumpel im Icq angesprochen, weil er ein Problem mit Open Office (im weiteren Text oo) hat. Normalerweise kennt er sich ja ganz gut mit Pcs aus, aber da hat er sich was wirklich dummes geleistet.

dau: wie mach ich in oo mein dok hochkannt? es ist irgendwie querformat

dau: es ist auf hochformat sieht aber quer aus

ich (kann damit nich viel anfangen): hä?

dau: ja, es ist breiter als höher

ich: solltest vielleicht weiter weg zoomen

dau: hab schon ... ich glaub das sind die ränder

ich: normal sind die ränder dunkel, wie siehts denn bei seitenansicht aus?

dau: ich hab garkeine ränder wie mach ich die seitenansicht?

ich (fang so langsam zu zweifeln an): datei --> seitenansicht ... moment, ist alles grau oda alles weiß?

dau: weiß ... arg, ich habs als html gespeichert?

ich: wie das denn?

dau: einfach standardmäßig ausgewählt

ich: erklär ma was du gemacht hast

dau: nichts, einfach gespeichert

ich: standart is aba .sxw

dau: war aber nicht

ich: sollte aba sein

dau: hö

ich: igal, mach speichern unter und stells um

dau: sxw gibts nicht, nur sta

ich (nun verstand ich nur noch bahnhof): wie heist das teil was du benutzt? also was steht oben in der Fensterüberschrift?

dau: writer/web ... scheiße hab ich das falsche prog

ich: lol, kein wunder

Hoffe ihr könnt euch über meinen Debütbeitrag Amüsieren wie ich, als ichs erlebt habe

Dokumentation? Was für eine Dokumentation?

Ein kleiner (und wahrer) Schwank darüber, wieso eine Dokumentation ganz nützlich sein könnte ...

Ich war im Januar 2010 grade mal arbeitssuchend, hänge am Rechner rum und vergnüge mich mich aus nostalgischen Gründen mit einer Runde StarCraft an meinem Mac, als das Telefon klingelt.

Die angezeigte Nummer kenn' ich nicht, also mal ganz launig meinen Standardspruch:

"Katholisches Kinderkrematorium, Ofen Acht, Sonderschicht"

"..." (Stille)

"Hallo? jemand da?"

"... ja, äh, bist Du's XXX?"

"Aber sicher, wer sonst?"

"... äh, ich bin's, der XYZ"

"Holla, Dich hatte ich ja überhaupt nicht mehr auf dem Radar, wie geht's?"

[...] Nach einer Minute Small Talk kam er dann zum Grund seines Anrufes

"Sag' mal, hast Du Zeit für einen Job?"

"Zufällig hab' ich grade Zeit"

"Kannst Du mal kurz in der Firma, in der ich arbeite vorbeikommen? Wir haben da ein technisches Problem, das recht kurzfristig gelöst werden müsste."

... so, so ... ! Wenn Gespräche auf diese Art anfangen, dann hat der Kakadu den Ventilator schon voll getroffen ...

"Bin in einer Stunde da, bis gleich"

Ich werfe mich also in Schale - Cargohose, Rollkragenpullover, Anorak (draußen ist es saukalt und es schneit), packe die Tasche mit meinem Werkzeug und den ServiceCDs ein und mache mich auf den Weg. Da ich meinen Bekannten kenne, weiß ich, daß es sich um eine Werbeagentur bzw. Druckvorstufenbetrieb handelt - ich es also mit Macs, einigen Mac- und Linuxservern, diversen Datengruften, mindestens einem PC und einigem anderen Kleinkram zu tun haben werde.

Kaum angekommen werde ich von XYZ begrüßt und frage nach einem Freund von mir, der auch in dieser Firma arbeitet, den ich aber seit über 2 Jahren nicht mehr gesehen habe ...

"Ja, der ZZZ ist im November überraschend gestorben. Genau deshalb brauchen wir Dich".

Oha - das zieht einem die Beine weg. Der Kerl nibbelt einfach so ab, ohne, daß wir uns nochmal gesehen und uns ordentlich die Birne zugedröhnt hätten ... ob ich ihm das verzeihen kann?

Nun gut, mein alter Freund ZZZ ist in's Nebenzimmer gegangen und kommt nicht wieder. Ich darf jetzt also einen Blick auf die Hardware werfen und frage, wo das Problem ist.

"Ja, äh, der ZZZ hat ja die ganze Technik gemacht und von uns hat keiner genug Ahnung. Deshalb brauchen wir Dich".

Na gut - hätte ich mir denken können ...

"Schön, dann gib mir mal die Zugangsdaten für Server, Router, Switches und die Workstations, damit ich mir das alles mal ansehen kann."

"Ham' wa' nich'" werde ich von einem anderen Mitarbeiter angenuschelt.

"Wie bitte? Es gibt keinerlei Dokumentation? Keine Passwortlisten, keine Doku für den Workflow, keine Infos über die Internetzugänge, keinen Netzwerkplan, ...?" Ich bin rechtschaffen empört und gleichzeitig etwas entsetzt. Denn diese eher kleine Firma macht die Kataloge, Anzeigen und sonstige Werbung für eine ziemlich große DAX-notierte Firma und ist grade mitten in der Produktion.

Da hat mir mein verblichener Kumpel ZZZ ein ganz schönes Ei gelegt. Aber was soll's - bei der Gelegenheit winkt ja auch eine Festanstellung, wie ich vom Chef der Firma höre.

Ich also mein MacBook ins Netz gehängt, die IPs der Hardware rausgefunden, dokumentiert, was für ein Gerät zur MAC-Adresse und zur IP gehört. Den Apple-Servern neue Passwörter verpasst, die Router und Switches mit einem Shell-Script und Jack the Ripper traktiert um an die Passwörter zu kommen, einen Netzwerkplan erstellt, Kabel beschriftet ... kurz und gut, eine komplette Dokumentation erstellt und eine Liste für die Passwörter und sonstige Zugangsdaten, unverlierbar an einem halben dutzend Stellen untergebracht.

Nach 2 Wochen harter Arbeit konnte ich mich daumendrehend zurücklehnen. Ich hab' wieder einen festen, gutbezahlten Job mit äußerst variabler, selbsteinteilbarer Arbeitszeit. Lockere Umgangsformen (auf Schlipsträger wird geschossen) ... und das nur 10 Minuten Fußweg von meiner Wohnung entfernt. Was will der Mensch mehr.

Danke an meinen verstrobenen Freund ZZZ, der die DAUs in der Firma so wunderbar unwissend gelassen hat.

Was nicht passt...is mir doch egal...

Ort des geschehens: Ein kleiner aber feiner PC-Laden im schönen Westfalen.

Beteiligte Personen:

Mona (Ich) (seines Zeichens Pc-Techniker in o.g. Laden)

D(ümmster) A(nzunehmender) D(atenbankprogrammierer)

Vorgeschichte: DAD kauft sich PC-Eintelteile (Board, Proz, RAM, Netzteil etc..). Die Standardfrage die einem jeden Einzelteilkäufer gestellt wird:

Mona: Sollen wir das für sie zusammenbauen? Da können wir sicherstellen, das auch wirklich alles alles einwandfrei funktioniert (Und damit Ihr Vollpfosten nicht alle Komponenten schon beim Transport sprengt).

Kostet natürlich ne Kleinigkeit....blalaberschwätz..

DAD: Nee, nicht nötig. Ich bin Informatiker und mach in Datenbanken. Da werd ich doch ohne Probleme son paar Komponenten eingebaut bekommen.

Mona: Nun gut, wie sie wünschen. Macht dann $PREIS. Schönen Tach noch (und bis gleich).

Soweit alles im Rahmen des normalen...

45 - 60 Minuten später:

DAD (stürmt vor die Theke): WAS HABT IHR MIR DA FÜR EINEN SCHEIß VERKAUFT? ANGESCHALTET UND PENG!

NIX GEHT...ICH BRAUCH DAS DOCH DRINGEND!!!

Mona: Kein Problem, das kriegen wir schon. Ich schau mir das mal in der Werkstatt an.

Ich also das Gerätchen in die Werkstatt geschafft und mal reingeguckt:

Hm...kabel sauber velegt, RAM richtigrum im Sockel....aber moment mal..*TILT* *eins11*...was klemmt denn da für ein komischer Stecker auf dem Motherbord-Lüfteranschluss ? Wusste gar nicht das die vierpoligen Stromansclüsse, die eher zum Anschluss für Floppy-Laufwerke oder Card-Reader dienen auch auf diese Pins passen.

Mona: Ähhhm, Herr DAD...würden sie sich das hier bitte mal anschauen...

Er hats dann auch eingesehen.... Nachdem er den Einkauf der gleichen Komponenten dann noch einmal getätigt hat, haben ich die dann auch zusammengebaut...

BTW: Ein eigentlich sehr netter Kunde, der den eigenen Fehler eingesehen hat, das kommt in der Branche nicht oft vor.

Nun dürft Ihr lästern ;)

Flash5 auf Diskette!

Also ich hab da einen Kollegen der sagen wir bescheidene Ahnung von PC´s hat!

Auf jeden Fall hatte der mal Flash5 und ich wollte das gerne haben also fragte ich:

Ich:"Kannst du mir dein Flash5 geben?"

ER:"Klar haste morgen, gib mir ne DISKETTE!!!!!"

Ich:"Ähhhmmm..... ich wollte Flash5!"

ER:"Ja, ich weiß also gib mir die DISKETTE!!!!!"

Ich(denke)°°Wenn er das vorhat was ich denke Lach ich mir den Arsch ab!°°

Ich:"hier hast du eine bis morgen!"

Am nächsten Tag.

Ich bekomme die Diskette und was ist???

Das ist die .exe verknüpfung von Flash5 vom Desktop drauf!!

lol als ich ihm sagte das das nicht gehen würde meinete er nur wenn dein PC zu schlecht dafür ist kann ich da doch nichts für!!

Backslash

Ich war verantwortlich in unserem kleinen Betrieb für die EDV. Eines Tages ging ich schon Mittags nach Hause. Am nächsten Morgen lag ein Zettel auf dem Schreibtisch, bitte dringend erst Hotline für unsere Software anrufen. Die Hotline sagte mir, das gestern die Software nicht lief, meine Kollegin sollte was editieren in der Autoexec und dann sollte es gehen, ging aber nicht.Die wollten mal die Autoexec per E-Mail haben. Ich gar nicht weiter überlegt, und die Autoexec gemailt. Dann kam der Anruf, ich solle doch mal die Autoexec editieren. Ich öffne die, und was lese ich da?

c:backslashwindowsbackslash...usw..usf...

Die Kollegin hatte alle ausgeschrieben!

Traffic steigern

Soeben passiert: Kollege A hat sich ein riesiges Nero-Image von seinem FH-Server runtergeladen. Fragt (aufgrund nicht vorhandenem Brenner) Kollegen B, ob dieser ihm die DVD brennen kann.

Kollege B - hilfsbereit wie immer - stimmt zu. Startet sein Nero und will das Image brennen. Nero jedoch meint laufend, die Datei wäre kaputt.

Nach 3 oder 4 vergeblichen Versuchen gibt er auf, sagt zu A, dass die Datei kaputt ist und löscht sie im gleichen Moment (Datei liegt auf dem Server, wo wir eh schon Platzprobleme haben)

Worauf A erstaunt fragt, wie er das denn wissen kann, die Datei wäre doch gerade erst in dieser Sekunde fertig übertragen gewesen....

Und erneut wurden über 4 GB rübergeschaufelt :-/

(Und nein, Kollege B lernt aus solchen Begebenheiten nichts, er löscht immer noch laufend mit dem "schnellen Finger" *seufz*)

Die guten alten LAN-Partys

Früher, als man in der Schule (Klasse 11)feststellte, dass man nicht der einzige ist, der gerne am Computer zockt, begannen wir die eine oder andere LAN-Party zu veranstalten. Dabei sind natürlich einige Dinge passiert.

Erste LAN (eigentlich Nullmodem-Party, da wir das BNC Netz nicht zum Laufen bekamen). Es ist Herbst und der Bungalow in welchem wir zu fünft hausen muss per Ofen beheizt werden.

Nun steht der Mensch dessen Eltern überredet wurden den Bungalow zum LANen freizugeben in der Tür, schaut auf die 4 anderen, welche fleißig am Zocken sind und sagt ganz kleinlaut: "Hallo? Ich will euch nicht stören, aber der Kompost brennt." Worauf genau nichts geschieht, obwohl alle ihn gehört hatten.

Andere LAN, der P2 kam gerade raus. Rechner mit einem solchen Prozessor tat's nicht mehr. Aufgeschraubt.

Unser Dau hatte Erfahrungen und machte sonst fast alles richtig.

Dau: Ooh so sieht ein P2 aus. *rauszieh, anschau*

Der Versuch den Prozessor wieder aufzustecken, schlägt fehl.

Dau: Öh, ich ... Ach baut ihr den mal wieder ein. *verschwind*

Andere LAN, anderer Bungalow (viel kleiner), aber Winter, also wieder heizen. Es ist mollig warm und 6 Uhr morgens, wir wollen uns also hinlegen. Der Ofen ist inzwischen aus.

Dau: Wir lassen die Tür mal kurz offen, sonst sterben wir an Kohlenmonoxyd.

Wir: OK, mach die aber nachher wieder zu.

Dau: Klar! *schnarch*

Stunden später.

Ich: Warum hängt ein Eiszapfen an meiner Nase?

Da wir keine Freaks sind, haben wir auf sömmerlichen LANs auch mal Kumpels eingeladen zum Grillen. Einer unsere LAN-Kameraden hatte wohl noch nicht so recht geistig abgeschaltet und verlangte souverän: "Gib mir mal die Railgun*." und zeigte auf die Grillzange.

*Railgung: Waffe aus Computerspiel

Andere LAN: Wir wieder am basteln, inzwischen bekommen wir auch die BNC-Netzwerke hin, dauert aber. Leider so lange, dass einer unserer Freunde (bei laufendem Rechner und spiel von Minesweeper) einschlief und die Tastatur als Kopfkissen mißbrauchte.

Nächste LAN: Großer Bruder kommt vorbei.

Bruder: Was habt ihr da für ein Spiel? Q****2? Nie gehört, lass mich mal ran.

Setzt sich ran, zückt eine Diskette und kopiert sich seine Q2-Configs mal eben auf den Rechner.

Ein kleines Highlight zum Schluß:

Es muss wieder eingekauft werden, da wir inzwischen alle studieren, karren wir das Getränk des Vertrauens (Bier) kästenweise per Auto ran. Mein Auto (91'er Fiesta).

Dau stellt zwei Kästen ÜBEREINANDER in meinen Kofferraum. Der Zuruf eines Kumpels: "Das passt nicht.", wurde mit einem: "Klar!" und dem besonders kräftigen Schließen der Heckklappe quittiert. Gute 20cm ragte der Kasten durch das Loch in welchem mal die Heckscheibe ihr Dasein fristete.

Ich freue mich auf weitere LANs.

OT: "Bitte folgen"

Vor etwa 13 Jahren war ich zum 30. Geburtstag bei einem Freund eingeladen. Es war eine Grillparty, die recht früh begann, so circa 18.00 Uhr. Ich bin mit dem Auto hingefahren und musste auch wieder auf diesem Weg nach Hause. Bis etwa 20.00 Uhr trank ich ein paar Bier (vielleicht 3) und ab da nur noch Wasser. Als ich um 1.00 Uhr in der Nacht dann mit dem Auto den Heimweg antrat fühlte ich mich völlig nüchtern, bei der damals geltenden Alkoholgrenze hatte ich auch nichts zu befürchten. Ich fuhr die A81 Singen Richtung Stuttgart und es war fast nicht los. Ich fuhr so ungefähr 130 - 140 km/h obwohl in einem relativ langen Stück nur 120 km/h erlaubt sind. Irgendwann fiel mir auf, dass im Abstand von einigen 100 Metern ein Auto immer den konstant gleichen Abstand zu mir hielt. Mir kam der Gedanke, dass es sich dabei vielleicht um eine nächtliche Polizeistreife handeln könnte, die, gelangweilt von öden Nachtschichten, gern einmal eine Verkehrskontrolle durchführt. Also reduzierte ich meine Geschwindigkeit auf exakt erlaubte 120 km/h, da ich keine Lust auf nächtliche Schikane durch Verkehrskontrolle hatte. Das haben die offensichtlich bemerkt und es kam ihnen verdächtig vor. Der Wagen beschleunigte plötzlich und schaltete sein Blaulicht ein. Sie wechselten auf die linke Spur und schossen dermaßen schnell an mir vorbei, dass ich dachte, denen ist gerade voll der Gaul durchgegangen. Es war so wie in dem Film Space Balls, als Lone Starr von Lord Helmchen mit wahnsinniger Geschwindigkeit überholt wird. Für mich völlig unnachvollziehbar, brauchten sie wieder einige 100 Meter um soweit runterzubremsen, dass wir wieder gleich schnell waren. Nur waren die Polizisten mehrere 100 Meter vor mir. In dieser Situation kamen wir an einer Autobahneinfahrt vorbei und ein irrer Zufall wollte es, dass 5 Autos genau in dem Moment auf die Autobahn einbogen, als der Polizeiwagen schon an der Einfahrt vorbei war, und ich noch dahinter. Mein freundliches und rücksichtsvolles Wesen schlug nun voll durch und ich bremste herunter, damit alle Autos ungehindert zwischen mir und dem Streifenwagen einfahren konnten. Der vorderste schloss zum Polizeiwagen auf und konnte nun zwischen den Blaulichtern im Display die freundliche Aufforderung "Polizei. Bitte folgen!" deutlich lesen. Obrigkeitshörig, wie wir Deutschen nun mal sind, tat er wie ihm geheißen und folgte brav dem Polizeiauto. Ich konnte aus sicherer Entfernung beobachten, wie die Herren in grün ihm mit einer Kelle aus dem Fenster winkend dazu bringen wollten, das Signal zu ignorieren und einfach vorbei zu fahren. es dauerte eine Ewigkeit, aber dann traute er sich und überholte. Daraufhin war das nächste Auto hinter dem Streifenwagen und folgte ebenfalls artig der Aufforderung, hinterherzufahren. Das gleiche Spiel ging wieder los, und sie konnten ihn kaum dazu bewegen, doch endlich vorbei zu fahren. Die Polizisten hatten ihr Tempo inzwischen auf etwa 50 km/h reduziert, da sie ja überholt werden wollten, um mich rauszuziehen. Mittlerweile kamen auf der linken Spur schnellere Autos (vermutlich mit erlaubten 120 Sachen) angefahren. Als sie auf die seltsame Kolonne der rechten Spur trafen, die mit 50 dahinkroch, reduzierten sie ihr Tempo und folgten dem Polizeiwagen ebenfalls mit 50 km/h, nur eben auf der linken Spur. Es war somit den Autos, die noch zwischen mir und der Polizei waren, gar nicht mehr möglich, links vorbei zu fahren.Es wurde immer chaotischer und die Bullen merkten wohl, dass sie nicht mehr Herr der Lage waren. Als wir uns dann auf den Bereich der Autobahn zubewegten, wo die A81 mit der A8 aus München zusammengeführt wird, war den Grünen wohl bewusst, dass es nun vollkommen schief gehen würde, wenn sie diesen Pfropfen auf die eher stark befahrene A8 dirigieren würden. Also zogen sie einfach den momentan hinter ihnen fahrenden Wagen raus, vermutlich um eine Verkehrskontrolle durchzuführen. Als ich das sah, wechselte ich nach links, beschleunigte wie es der Verkehr zulies und winkte einmal zum Abschied. Ich beichte, dass ich mich durch mein Verhalten vorsätzlich der polizeilichen Kontrolle entzogen habe. Warum haben die Herren in grün sich auch dermaßen bescheuert angestellt? Leid tut mir nur der Autofahrer, der an meiner Stelle eine allgemeine Verkehrskontrolle erleiden musste. Aber falls er nicht besoffen war, ist ihm ja nichts passiert.

Waffeleisen heißen Waffeleisen, weil sie einen an der Waffel haben?

Triptychon, glückliches lächeln, abwesender Blick:

Das Leben ist soooooo schöööööööööön, alles tolle bunte Farben hier und der rosa Elefant ist sooo knuffig...

die ernste Stimme des Kommentators

Ein menschliches Wrack auf dem Weg in die Klinik, wo die Ärzte hoffen, noch grundlegende Funktionen wiederherzustellen. Doch was war passiert?

klick

Es war ein Tag wie jeder andere im Support verschiedener Schulen, nichts deutete auf sich anbahnenende mentale Katastrophen hin. Doch da, der Kalender gab das Signal zum Start: Ortstermin. Der arme Supporter Triptychon fuhr frohgemut hin und legte dort erstmal in strömendem Regen das Motorrad auf die Seite. Triptychon flucht, die Frisur sitzt. ADAC wird gerufen.

Triptychon betritt gemessenen Schrittes die Räumlichkeiten und peilt die Lage.

In jedem Klassenraum 1 PC am Netz, 2 nicht. Triptychon tippt messerscharf auf fehlende Switches und läßt die anwesende Lehrerschaft mal auf die Suche gehen.

Mit einem wahrhaft hässlichem Grinsen deaktiviert Triptychon den Administrator und zwingt das Kollegium mit einem Schlag, sich die eigenen Nachnamen als Benutzername zu merken.

Diverse Kleinigkeiten noch behoben und erklärt, warum ein PC ohne Netzanbindung kein Internet hat. Nein, auch nicht, wenn man die IP-Adresse eingibt. Egal welche.

Wieder zurück ins Büro, Gemaule eines Rektors, dass doch die PCs die bei einem Einbruch beschädigt wurden, noch nicht ersetzt worden seien.

Hm. Darauf aufmerksam gemacht, dass doch die PCs nur des RAMs und der Festplatten (hätte GERNE das blöde Gesicht des Diebs gesehen ob der 30 GB-Festplatte und des 128-MB-RAMs *g*) beraubt wurden und dass die Ersatzteile doch schon in der Schule liegen würden. Er hätte doch noch gesagt, Er könne es einbauen. His royal highness Prince Idlepanic (erst lange idlen, dann PANIIC *g*)

Wie er das denn machen sollte, die PCs wären doch völlig zusammengetreten worden.

Da davon bislang nicht die Rede war, es wurde nur gesagt, dass RAM und Festplatte fehlen, Anweisung erteilt: Reinbringen. Kucken.

Gut. Man kann gewisse Dinge SCHLAU anstellen oder blöd. Man kann sich auch saublöd anstellen. Und seit heute gibts nach unten noch eine Stufe mehr.

Bitte Leute, WENN ihr schon mit dem Auto über die Kisten fahrt, macht doch bitte die Reifenspuren ab. Leute, die PCs zusammentreten haben für gewöhnlich KEINE Schuhe mit Reifenprofil und Schuhgröße 102, weil das Profil einmal quer über den PC geht.

Aber was meinen Verstand zum Aushängen gebracht hat, war dann folgendes:

Blitzschlag in Schule. Umfangreiches Grillfest. Alles neu bestellt und anliefern lassen. Wollte ich dann einbauen und hab dann festgestellt:

Obwohl alles korrekt eingestöpselt, kriegt der Lehrer-PC noch nicht mal eine Verbindung zum Server. Schlichtweg kein Netzwerk vorhanden. Da alle angeschlossenen Geräte sonst ok sind, kanns eigentlich nur noch die Leitung oder die Netzwerkkarte selber sein, die ebenfalls ein kleines Grillfest beim Blitzschlag veranstaltet haben. Kann er ja nix für, bis hierhin kein DAU, nur Erklärung. Aber dann, so als hinterhältiger Rempler beim rausgehen die Frage des Tages:

„Kann man denn nicht den Lehrer-PC solange wenigstens ans Modem anhängen, das man da Internet hat? Das braucht doch kein Netzwerk“

Ne, is klar.

Wenn so eine Frage von einem Frisch-DAU kommt: Kein Ding. Aber ein Rektor, der bereits 4 Jahre 1st-level macht?

schluchz

OT DAB(auherr)

ich bin immer noch perplex das mir tatsächlich sowas passiert ist, dachte immer ich bin in nem DAU sicheren beruf. ich arbeite für eine hausbaufirma, folgender dialog ereignete sich heute am telefon.

(W) meinereiner

(K) Anruferin

(W) *Firma* was kann ich ihnen antun?

(K) ja tag, ich interessiere mich für ihre häuser, was kosten denn die so?

(W) das kommt ganz auf die ausstattung an, haben sie denn schon eine vorstellung wie das haus aussehn soll?

(K) ja zweigeschossig soll es sein.

(W) haben sie denn schon ein grundstück? nicht überall sind zweigeschossige bauten erlaubt!

(K) nein, wir suchen noch ein grundstück in Berlin.

(W)*zweigeschosser in berlin, wahrscheinlich noch richtig schön mediterran, naja man will ja mit der zeit gehn*

was darf das grundstück denn maximal kosten?

(K) 100.000,-€

(W) und wie gross soll das haus sein?

(K) 120m² im erdgeschoss.

(W) *zwei geschosse, das macht 240m² plus 100.000,-€ grundstück, mir schiesst nur noch durch den kopf wieviel gewinn da wohl abfallen wird und mein grinsen wird breiter.*

(K) wieviel kostet denn bei ihnen ein haus? so 1.000,-€/m²?

(W) *eigentlich 1.100,-€, aber bei der hausgrösse reichen auch 1.000, man is ja kein unmensch, wird noch genug geld übrigbleiben.*

ja 1.000,-€/m² mit unserer standardbaubeschreibung, mit holztreppe, fliesen und marmorfensterbänken, also guter ausstattung.

(K) das haus kostet dann also 120.000,-€???

(W) *meine gedanken rasen! wie jetz? 120.000,-€?*

ähm... nein, das haus kostet dann 240.000,-€, sind ja schliesslich 2 geschosse, macht zusammen 240m².

(K) ach so rechnen sie das!?

(W) *ja klar rechnen wir das so, man möchte ja nich aufs haus für fremde leute draufzahlen wenn man dann nich mit einziehn oder miete verlangen darf.*

ja das wären dann zusammen mit dem grundstück ungefähr 340.000,-€, haben sie denn schon mal mit einem finanzierer oder ihrer hausbank gesprochen?

(K) ...

(W) *mir schwant es, die wollte tatsächlich ein zweigeschossiges haus mit lächerlichen 240m², da passen locker 2 familien rein, für 120.000,-€ haben.*

(K) ja, äh, könnte man auch erstmal nur das erdgeschoss bauen und dann später das dachgeschoss draufsetzen?

(W) möglich wäre das schon, wäre nur mit mehr aufwand und mehr kosten verbunden da ja erstmal ein dach aufs erdgeschoss müsste und hinterher wieder runter.

*mal davon abgesehn das der 220.000,-€ kredit in ungefähr 30jahren abbezahlt wäre und sie mit 60 bestimmt keine zusätzlichen 120m² geschweige denn nochmal einen 120.000,-€ kredit gebrauchen können.

(K) ja ich muss mir das dann nochmal überlegen. tschüss.

ich dachte nur noch, auf nimmer wiedersehn, du meldest dich eh nie wieder. ich kenne DAU´s nur vom lesen im internet, sowas selbst zu erleben is schon ne feine sache.

Dialerflut

Und da war da noch ein Sicherheitsbeauftragter für einen Konzern, welcher mich gerufen hat, da sein PC (Win98 damals!) langsam und instabil läuft.

Ein Augenschein auf dem Gerät ergab: ca. 20 verschiedene XXX Dialer, interessanter Verlauf, spannende temp. Internet-Files.

Ich habe den Kunden dann vorsichtig darauf hingewiesen, dass er doch vom Firmenrechner aus etwas auf die Auswahl der Seiten achten solle, da Dialers wenn auch keine Telefon-Kosten (da DSL) doch sonstige Unannehmlichkeiten bereiten können.

Und dann kam der Oberhammer. Der Kunde versuchte, das Vorhandensein der Dialers etc. zu erklären:

"Ich hatte eine Sekretärin, welche ich wegen Unregelmässigkeiten entlassen musste. Da wollte sie mir noch eins auswischen, und hat diese Seiten besucht, um diese Dialers und so zu installieren."

ja ja...

Gruzz

daHirsch

NB: Fairerweise muss man noch sagen, dass der Kunde sich nicht mit IT-Sicherheit, sondern mit Zutrittsystemen, Betriebssicherheit, Feuerprävention etc. beschäftigt hat, also den PC nur für seine Abrechnungen gebraucht hat.

Lost in Translation

Hallo zusammen,

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11674 erinnerte mich an ein nettes Erlebnis mit Programmierern und den Spachproblemen die da auftreten können ...

Problem: Webanwendung zur Online-Bestellung und dahinterliegende Hostanwendung arbeiten immer mal wieder nicht, wie sie sollen.

Hypothese: Timing-Probleme zwischen Webanwendung und Host

Herangehensweise: Einfügen eines timestamps in alle übermittelten Nachrichten zwischen den Systemen (warum das da noch nicht drin war? Keine Ahnung ....)

Work-Order an Progammierer: Insert a timestamp-field blablabla

Ergebnis nach 1 Woche:

Ein neues Feld in dem timestamp drinsteht. Also diese 9 Buchstaben. Hintereinander. In jeder Message ...

Betriebssystem

Wieder mal die Frage nach dem Betriebssystem des Kunden, nach einigem Zögern fragt der CCAgent nach:

"Naja, zum Beispiel Windows 95, 98..."

Kunde: "...und Millenium, ALLES!!!"

5 mal probiert...

Ich wollte auf unserem SQL-Server 3 neue Mitarbeiter anlegen und startete deshalb eine Remotedesktopverbindung.

Anmeldefenster, Passwort eingegeben und gewartet.

PAFF - Verbindung unterbrochen da sich ein anderer Benutzer angemeldet hat.

Kurz nachgedacht. Ergebnis: einfach nochmal probieren.

Anmeldefenster, Passwort eingegeben und gewartet.

PAFF - Verbindung weg.

Kurz nachgedacht. Ergebnis: einfach nochmal probieren.

...und so weiter... (Faulheitsschleife?)

Das habe ich dann noch einige male versucht und spielte schon ernsthaft mit dem Gedanken in den nebenan liegenden Serverraum zu gehen und die Konsole zu starten.

Dann fiel mir auf, dass ich eine Stunde zuvor schon eine Remotedesktopconnection aufgebaut hatte. Wenn ich mich nochmal verbinden wollte sprang die "aktive" in den Vordergrund da die Verbindung (durch mich) unterbrochen wurde.

Schönes Wochenende, ich habs nötig!

Wem gehört der Ausdruck?

Soeben in unserem 4-Mann-Büro passiert:

Ein Kollege entnimmt dem gemeinsamen Drucker einige Seiten. Die ersten beiden Blätter gehören ihm, es folgt eine Seite mit wirren Zeichefolgen: Klammern, Zahlen, Sonderzeichen,...

Er fragt mich ob das mein Ausdruck sei, was ich verneine.

"Es kann aber eventuell sein, dass das Zeichensalat von meinem letzten Druckauftrag ist, den hab ich nämlich abgebrochen." füge ich noch hinzu.

Damit ist mein Kollege zufriedengestellt, zerknüllt das Papier und schmeisst es in den Mülleimer, och bevor ein weiterer Kollege "Ähm,.....!?!" sagen kann. "...ich glaube das war mein Ausdruck!"

Ich schaue auf seinen Monitor: Auf dem Bildschirm sieht man einige Zeilen C#-Programmcode....

Die spinnen die Römer

Erst mal muss ich los werden, dass das heute wirklich gegen 15.00Uhr passiert ist und nicht erfunden wurde. Es wird mir wahrscheinlich trotzdem keiner glauben. :-)

Naja, ich komme ins Zimmer rein.

Meine Schwester sitzt am PC und hampelt in Word rum.

Sie fragt mich:"Du, weißt du wie man in Word römische Zahlen hinbekommt?"

Ich:"häh?"

Sie:"Ja, wie gehts denn nun?"

Ich:"Was willst du denn für ne Zahl haben?"

Sie:"Sagen wir mal zehn."

Ich mach ihr´n großes X auf den Bildschirm.

Sie:"Wie hast du das denn jetzt gemacht?"

Ich:"Ein großes X. Römische Zahlen sind einfach nur Buchstaben."

Sie:"Äh ja klar." *klatschvordiestirn*

OT: Handydau

Hallo zusammen

Nachdem ich hier nun schon Geschichten von indischen Support Gurus, polnischen "nix deutsch" Mitarbeitern und unter Wasser gesetzte Keyboards gelesen habe, möchte ich noch was über einen "Handy Dau" erzählen.

Es ergab sich das ich in meinem schmucken kleinen Handy Shop stand, ein wenig auf daujones.com blätterte (einschleim, das gibt bekanntlich mehr Punkte), als sich ein weibliches Wesen mit dem Herstelldatum eines älteren Trabis näherte.

K=Kundin

I=Ich

Kundin: "Mein Handy funktioniert nicht mehr!"

Ich: "Interessant- welche Marke?"

Kundin: "Es ist grün"

Ich: "Das freut mich aber für Sie- trotzdem hätte ich gern den Hersteller gewusst."

Kundin: "Es ist giftgrün!"

Ich: "Tut mir leid, einen Hersteller namens *giftgrün* ist mir leider nicht bekannt...

Kundin: (nun giftig) "Es ist ein Nokia-Ericsson! Fragen sie doch eindeutiger!"

Ich: (jaja, werds mir merken Oma). "Also Nokia oder Ericsson? Das sind 2 verschiedene Herste..." weiter kam ich nicht weil:

Kundin: "Nein, ein Nokia Ericsson! Ich glaube Sie sind neu in dem Job was?"

Ich: *grmbl* "Na schön, dürft ich das Gerät denn vielleicht mal sehen?"

Kundin: "Hihi, sie wollen wohl alles von mir wissen. Habe ich Sie so neugierig gemacht?"

Ich: "?!? Also äh- darf ich das Gerät nun sehen oder nicht? Dann können wir möglicherweise feststellen welches Gerät als Nachfolger für das Ihre überhaupt in Frage käme."

Kundin: "Wissen Sie was? Ich glaube ich behalte es trotzdem- immerhin sieht es schön grün aus."

AAARRRGHHHHHH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Fußgänger-Navi

Übers Wochenende machten meine Eltern mit ein paar Freunden Kurzurlaub in Dresden.

Während ich die sturmfreie Bude und die Tatsache,

dass ich das Auto für mich allein hatte, genoß,

durften meine Eltern sich mit einer Kumpanin

herumschlagen, die die Grenze zu dämlich gern

großzügig auslegt.

Die Klassiker auf der Autobahn, wie etwa:

"Warum fahren wir denn nicht ganz rechts?" oder

"Warum sind die Schilder denn blau?" fanden

meine Eltern nach mehrfacher Wiederholung allerdings nicht mehr wirklich lustig.

Daran hat man sich inzwischen gewöhnt.

Eben diese Kumpanin hatte vor ein paar Wochen ein

Navi bekommen, mit dem man sich auch zu Fuss

zurechtfinden kann.

Wunderbar, dachte sich die Gruppe, dann kann

uns das Ding ja gleich mal zur Frauenkirche führen!

Nachdem das Ziel eingeben war, plärrte das TomTom

auch gleich los: "In 850m rechts, ca. 10 min

Fussweg!"

So setzte sich die stolze Navigatorin,

mit dem Gerät in der Hand, nicht ohne zu erwähnen,

wie schön einfach es zu bedienen sei, an die

Spitze der Gruppe.

Nach einem strammen Marsch von einer

Viertelstunde kam dann die Frage auf, wie weit es denn noch wäre.

Die Antwort kam prompt, selbstsicher und ohne

Halt zu machen:

"Noch 1800m, das sind ungefähr 23 Minuten!"

OT: Rabatt ist in Marokko

Meine Schwester hat sich im Frühjahr verlobt.

Was macht da der liebevolle Bruder? Richtig, er er treibt sich in den vollkommenen Ruin und kauft ein angemessenes Geschenk.

Ich wollte meiner Schwester ein Besteck für 6 Personen schenken. Also bin ich in der Innenstadt in das entsprechende Geschäft gegangen und habe mir dort ein WMF - Besteck ausgesucht.

Es war immer ein Set ausgestellt, also Messer, Gabel, Löffel, Kuchengabel und Kaffeelöffel eines Typs.

Wollte man das entsprechende Besteck dann kaufen, musste man eine Verkäuferin bemühen.

Also hab ich mir eine Verkäuferin geschnappt und wollte das Besteck haben.

V: "Wo haben sie denn ihr altes Besteck?"

n:"??? Zuhause? Mit dem esse ich?"

V:"Ja, aber es gibt gerade so eine Aktion von WMF, da bekommen sie Besteckstück von ihrem alten Besteck 1 € Rabatt."

n:"Tut mir leid, ich habe kein altes Besteck."

Die Verkäiferin geht ab, und kommt mit einer zweiten wieder.

V2:"Wo haben sie denn ihr altes Besteck?"

n:"Ich habe keins."

V2:"Aber dann bekommen sie keinen Rabatt."

n:"Ja, wenn ich doch aber keins hab. Das Besteck da ist ein Geschenk, ich brauch mein altes Besteck selber."

V2:"Aber sie bekommen doch einen Euro pro Besteckstück!"

n:"Wenn ich aber doch kein altes Besteck habe."

V2:"Ja, wollen sie denn keinen Rabatt haben?"

n:"Warten sie mal. Bitte legen sie mir das Besteck doch kurz zurück. Ich komme bald wieder."

Ich bin dann wieder raus aus dem Laden, bin in "Gelumpe-für-einen-Euro-Laden" rein, habe mir für 2 30-teilige Bestecke für jeweils 10€ gekauft, hab die direkt aus der Verpackung rausgerupf und in eine Plastiktüte packen lassen.

Diese Tüte hab ich dann im Besteckladen der Verkäuferin in die Hand gedrückt.

Somit war die Verkäuferin zufrieden, der Billigladen hat 20€ Umsatz gemacht und ich hatte mein Besteck 40 € billiger.

Na denn.

Kunden...

Wenn man laengere Zeit in der RMA-Abteillung eines Onlineversandes arbeitet beginnt man an der Existenz von gesundem Menschenverstand zu zweifeln.

Der bisherige Hoehepunkt:

Ein Kunde reklamierte einen Wasserkocher, weil dieser angeblich leckte. Bei naeherer Betrachtung fand sich am Boden des Geraetes eine braun-gelbe kristalline Substanz, die zudem verdaechtig nach Urin roch.

DAK(rimineller)

Bin heut morgen schon schier aus dem Bett gefallen.

Warum?

Naja, da fehlten doch einfach mal 350€ auf meinem Konto. Abgebucht - unbekannterweise - von einer Firma XY in Z, per Lastschrift.

Klar, vorm 1. Kaffee, ich kreise natürlich erstmal unter der Decke...

10 Minuten später, der Puls ist wieder halbwegs normal, ich hab die Lastschrift bereits zurückbuchen lassen und begebe mich in die Weiten des Internet, ok ich war im Google, und fand tatsächlich diese Firma +Telefonnummer.

Also angerufen und es entspann sich folgender Dialog - Nein, ich hass sowas. Es kam herraus, das ein Mensch aus Stadt ### (100Km weit weg von *mir) da wohl ordentlich bestellt hat und das mit meinen Bankdaten.

Der DAU? - Ich, weil ich keinen Plan hab, wie der an meine Bankdaten kam? ... Nein, das ist doch mittlerweile sowas von einfach.

Der DAU ist tatsächlich dieser halbkriminelle, wahnsinnige, der *gesunder Menschenverstand fehlt* die Waren schön an eine Packstation liefern lies. (Sein Name stimmt eventuell sogar auch noch, tut aber nix zur Sache).

Packstation? Ihr kennt das .. die gelben Dinger mit den Paketen drin, sind recht praktisch. Nur, wenn ich mir an so ein Teil was liefern lassen will, muss ich mich vorher bei der Schneckenpost registrieren mit *tada* Personalausweis etc...

Hust Anzeige ist raus ... so ein Depp :D .. lachen konnt ich mir dann auch nicht mehr verkneifen.

DAS(parmeister)

Vor einigen Jahren war noch keine Rede von Rezession, Konjunktur- und Wirtschaftskrise, sondern kleine Unternehmen hatten durchaus die Chance zu wachsen und größer zu werden. Auch der Hauptdarsteller dieser Geschichte musste schließlich einsehen, dass die Geschäftslage dermaßen gut war, dass er schließlich Verwaltungspersonal einstellen musste, weil er nicht mehr alles alleine bewältigen konnte.

Der gute Mann gehörte allerdings der Generation KKK "Weiber = Küche, Kirche, Kinder" an, was ihn nicht daran hinderte, etliche Frauen für die Büro- und Verwaltungsarbeit einzustellen, mit deren Tätigkeiten er im Weiteren durchaus zufrieden war.

Für ihn war absolut logisch, dass er sich am Allerbesten mit allen Belangen auskennt und die Damen ihn "nur" unterstützen müssten, egal welche Qualifikation sie hatten. Außerdem war er der Meinung, dass das Personal nicht genug mit den Materialien spart und mit seinem Geld verschwenderisch umginge. Zitat: "Was? Ihr braucht schon wieder Büroklammern? Ihr habt doch letzte Woche eine ganze Schachtel bekommen!!!" (100 Stk. Büroklammern waren natürlich immens teuer, ca. 10 Cent, das hätte ihn sicher ruiniert, wenn mehr als eine Schachtel pro Woche verbraucht worden wäre *g*)

Eines Tages musste er einsehen, dass die vorhandenen Räumlichkeiten für zusätzliches Personal nicht mehr ausreichten und es notwendig wurde andere Räumlichkeiten zu finden. PCs hatten bereits in dem Unternehmen ihren Platz gefunden, auch wenn diese "ein Vermögen" gekostet hatten, so war er schließlich doch überzeugt worden, dass das Arbeiten damit effektiver und kostengünstiger wird.

Was macht nun ein ausgefuchster Sparmeister?

Richtig - er sucht günstige Räumlichkeiten, die ihn auf Dauer möglichst wenig kosten und wo er auch billig alles adaptieren lassen kann.

1. Man nehme ein altes Haus, welches sich ohnedies im Besitz befindet und benenne leerstehende Wohnungen in Büros um.

2. Man beauftrage etliche Hilfskräfte der eigenen Firma mit Renovierungsarbeiten - Zitat: "Boden begradigen, Fenster und Türen neu streichen, Wände ausmalen, vorhandene Steckdosen und Lichtschalter erneuern"

3. Man kaufe aus einer Geschäftsauflösung billig (zugegeben brauchbare) Büromöbel, stelle sie in die Räume und präsentiere schließlich stolz das fertige Werk - Zitat. "Schaut euch um, das sind euren neuen Büros"

4. Man wundere sich, wieso das Personal nicht in Begeisterungsstürme ausbricht sondern mit Fragen agiert - Zitate: "Wie und wo soll ich da arbeiten? Wo kommen die PCs hin? Wo sind die Steckdosen für die PCs? Das ist Südseite, gibts keine Klimaanlage?" usw.

Da dämmerte es ihm, dass es vielleicht doch nicht die beste Idee war, dies alles ohne vorherige Absprache mit den Damen im Alleingang zu planen und er begann nachzufragen was alles noch benötigt werden würde. Wenn man nun meint, das wäre alles, weit gefehlt, er hat natürlich weitergespart und nicht genauer nachgefragt wie was angelegt werden soll. Man hat zwar eine ausgebildete Informatikerin im Betrieb, die sich um PCs, User, Netzwerk und Server kümmert, aber die fragt man natürlich nicht. Zitat: "Ihr Frauen habt ja keine Ahnung, ich hab da jemanden der sich auskennt."

Er hat dann den "Auskenner" befragt und dieser hat dann immerhin an Kabelkanäle und (beinahe) genügend Steckdosen gedacht. Dass zu kleine Kabelkanäle, billig "irgendwie" auf Höhe der Schreibtischkannten montiert, dafür sorgten, dass die Stecker bzw. die Kabel immer wieder zerstört wurden (Vorübergehende Abhilfe schuf, dass morgens die Schreibtische 10 cm in den Raum gerückt wurden, die im Laufe das Tages dann wieder bis zum Kabelkanal "wanderten") und dass die billigen Klimageräte im Endeffekt sehr viel Strom verbrauchten, war nur ein Aspekt. Dass auf Server, Netzwerk und Internet schlicht vergessen wurde und all dies komplett nachgerüstet werden musste, ein anderer.

Am Ende hat er sich überreden lassen, ein darauf spezialisiertes Unternehmen zu beauftragen, mit entsprechenden Folgekosten wurde umgebaut.

Modem kopieren

Dies ist zwar einige Jahre her, aber beim Lesen dieser Seite ist mir diese Geschichte wieder eingefallen.

Meine Mutter besass schon etwas länger einen Computer, hatte allerdings keinen Internetzugang. Eines schönen Tages bekam auch mein Vater einen Computer, da er aber umbedingt geschäftliche Mails empfangen musste, wurde seiner Machine ein Modem verpasst.

Als meine Mutter davon erfuhr und sah was man im Internet so alles finden kann (Kochrezepte und Gartentips *youchhuuu*) fragte Sie mich wieso das bei ihr nicht geht.

Nach kurzer Erklärung: Modem, Internetverbindung, *blabla* meinte Sie nur triumphierent: Ist doch kein Problem, dann setz dass Modem auf Diskette, und dann kopierst du es mir auf meinen Computer!!!

...

Neulich im PC-Geschäft ...

Ich arbeite in einem kleinen PC-Shop und hab heute folgendes Problem reinbekommen:

Ein 'PC-Experte' hat den PC eines Kunden 'repariert'. Nach der Reparatur ging nichts mehr.

Was war geschehen ?

- Auf de CPU fehlt die obere Kante vom DIE-Kern.

- Die Wärmeleitpaste ist auf den Abstandhaltern angebracht, und nur dort, nicht am CPU-Kern

Die Folge: -> CPU ist verstorben

Weiters wurde das Mainboard falsch montiert, sprich es wurden im PC die Abstandhalter dort eingebaut, wo keine hingehören - Sprich dort war kein Montageloch.

Da die Abstandhalter nunmal metallisch sind, leiten sie logischerweise auch Strom ...

Die Folge: -> Mainboard Kurzschlüsse und hat das Netzteil dazu veranlasst sich nach einiger Zeit abzuschalten. Wie durch ein Wunder hat das Mainboard keinen dauerhaften Schaden genommen.

Zum Abrunden waren neben dem CPU-Sockel rund 5-10 'Abrutschkerben' vom Montieren des CPU-Kühlkörpers ...

Dieser 'PC-Experte' wurde von mir heute offiziell zum Dau 2004 erklärt :)

besoffener drucker?

ich sollte mal den drucker von nem DAU checken, weil dieser in word immer alles doppelt ausdrucken würde. ich will eben anfangen nach dem fehler zu suchen da dreh ich mich nochmal zu ihm um und frage (eigentlich mehr aus spaß) ob er nicht aus versehen nen doppelklick aufs druckersymbol machen würde...

ich hatte den fehler gefunden.....

ps: er macht immernoch meist nen doppelklick, zwar nicht mehr beim drucken, aber so ziemlich jedesmal im web-browser. auf meine kommentare: einfachklick, herr kollege! reagiert er meist ungehalten und wirft ein gummitelefon nach mir. zum glück trifft er nicht sonderlich gut *gg*

Der Supermagnet

Ist schon 2 Semester her: Vorlesung P4 Atomphysik und WIMRE ging es um die Demonstration eines Supraleiters. Dazu haben wir in der Physik-Sammlung eine Bahn aus Neodym-Magneten, in deren unmittelbaren Umgebung ein Fluß von ca. 1 Tesla herrscht - ALSO RICHTIG HEFTIG. Oben drauf setzt man auf einen Abstandhalter einen Supraleiter und begießt das mit anständig Flüssigstickstoff, dann kann man den Abstandshalter seitlich herausziehen. Um den Supraleiter wieder aus seiner schwebenden Position zu bekommen muss man dann warten, bis er sich wieder über die Sprungtemperatur erwärmt hat, da kann man noch so viel ziehen und schieben wie man will, der Supraleiter beharrt darauf, in der Äquipotentialfläche des Magnetfeldes zu verbleiben, die Natur hat immer Recht. Soviel zum Versuchsaufbau - der Supraleiter hat zwar mit dem DAU nix zu tun, ist aber trotzdem interessant *SCNR*.

In der Vorlesungspause holt der Dozent (wohlgemerkt ein Physik-Prof) sein Laptop heraus und ist schon drauf und dran, dieses neben die Bahn aus Supermagneten zu legen: Einer Horde von computerphilen Studenten entriss ein "NICHT!!!" (SYN), was mit der Frage "wieso" (ACK) quittiert wurde.

Die Erklärung, dass Festplatten es nicht so gerne haben in der Nähe solch starker Magnetfelder zu rotieren und man evtl. auch den Hall-Effekt in den diversen Halbleitern bedenken sollte, wurde nicht ohne Experiment akzeptiert. Mit der Bemerkung "probieren wir's doch aus" legte der Dozent sein Laptop unmittelbar neben die Magnete. Resultat: Durch den hohen magnetischen Fluß sahen sich die Domänen der Speichersicht genötigt, sich entsprechend zu polarisieren, bevor sie vom R/W-Kopf, der sich ebenfalls zu den Magneten hingezogen fühlte (Wirbelstrombremse, Kopfbewegung), spanabhebend in ein Aerosol gewandelt wurden => Festplatte hin, die Vorlesung musste improvisiert werden (FIN).

Lehrreich war es schon.

Der Webseiten-Zauber

Kurz zu mir, ich bin meines Zeichens Softwareentwicklerin und bin momentan für die Online-Funktionen zuständig (d.h. ich programmiere in Java, XML, HTML, JSP, VM und so weiter).

Ich habe momentan viel um die Ohren, aber das soll keine Entschuldigung sein, aber schon die ganze Woche quälte mich eine bestimmte Webseite, die ich ändern sollte. Es handelte sich hierbei um ein Velocity-Template, das ich ändern musste. Schaute ich mir die Seite im Browser an, sah sie hervorragend aus, mit zig Informationen, die auch da sein sollten. Ich sollte nur ein, zwei Zeilen herauslöschen, die wurden nicht mehr benötigt. Ganz einfach, will man meinen.

Wenn da nicht ...

... das dazugehörige Template leer wäre. Eingangs-Tags wie html, head, title waren da, der Rest war auskommentiert.

In jeder freien Minute starrte ich den Code an, schaute mir die anderen Dateien an (Dateinamen okay? Groß-Kleinschreibung beachtet -Linux ist ja pingelig - ?). Kein Ergebnis. Ich ersetzte die Datei durch die der alten Version. Kein Ergebnis. Wo war mein Template?

Mein anfängliches Gegrummel wich einer Faszination. Es musste sich um Zauberei handeln.

Heute Morgen schaute ich mir den Code noch einmal an. Seufzend und ohne darüber nachzudenken, bewegte ich das Mausrad, aus lauter Langeweile ...

Argh.

Ja, scrollen hilft manchmal.

Zerstörungswütige Klasse?

Wieder mal Berufsschule *gähn* *keinbock*

Musste hin - ging auch hin, na gut

In einer Schulestunde:

"Jetzt schalt eure Rechner an"

Gesagt, getan. Power an und schon rödelt die Festplatte vor sich hin bis dieses INIS-Loginbild kam.

Beschwerden, das am Rechner was zerstört oder manipuliert wurde, (zB vertauschte Tasten) gab es leider häufiger mal, deswegen schießt jetzt bei jeder entdeckten Aktion, die irgendwie den Rechner schadet, der Lehrer rechtlich aus allen Rohren, zu deutsch: saftige Strafe.

Aber das schien trotzdem nicht das Wundermittel für die ewige Haltbarkeit der Rechner zu sein. Wieder mal hat ein Schüler auf dem Bildschirm stehen, grau auf schwarz: DISK BOOT FAILURE, INSERT SYSTEM DISK AND PRESS ENTER

Der Lehrer schmimpfte "wieder ein Rechner kaputt?! Wer hat wieder ...?". Reaktion vom Schüler "Ich war es nicht!". Einige belegten, das er es nicht war, und Lehrer hats auch nicht gesehen, also keine Strafe, na gut ~Peace~

Paar Wochen später saß ich mit jemand gemeinsam am Computer. Wollte Rechner einschalten. *Piep*, Memorytest kam, ok, Memorytest fertisch, Rechner spuckte auf neuer Bildschirmseite nochmal bissl Text aus, Diskettenlaufwerk ratterte kurz, huch, was sah ich da...? Genau, DISK BOOT FAILURE !

Sitznachbar: "Oh, Festplatte ist abgeraucht!"

Lehrer schimpfend: "Was??? Schon wieder? ... habt ihr da etwa rumgespielt?!".

~Argh~

Wir konnten uns nur mit "wir warens nicht" wehren. Lehrer hat uns nicht erwischt - wir warens ja auch nicht. Na gut, ~Peace~

Bei den ganzen Festplatten im A... gehen, kann ich die Wut des Lehrers verstehen, aber wie zum Teufel kommt das wohl?

Naja, wir bekamen später erzählt, das die Putzfrau auch unter dem Desktop-Rechnern wischi-wischi machte und somit hat sie an einer Seite die Rechner alle einmal angehoben. Und damit sie sich ihre Finger nachher nicht einklemmte, hatte sie die Rechner dann einfach auf den Tisch knallen lassen.

~Aha!~

Initiativ-Bewerbung

Heute morgen hatte ich in der Post vom Wochenende eine Initiativ-Bewerbung liegen, d.h. der betroffene Herr hat sich nicht auf eine Stellenausschreibung unsererseits gemeldet, sondern es auf gut Glück versucht.

Ich hätte ihn ja zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, AABBEERR:

1. Bei uns ist keine Stelle frei.

2. Der Herr hatte die Beurteilung seines letzten Arbeitsgebers hinzugefügt. Darin stand unter anderem (ich zitiere):

"Herr X. hat seine Aufgaben immer zu SEINER vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Eine niedrige RTFM-Bereitschaft wurde durch einen noch niedrigeren RTIQ mehr als ausgeglichen."

Diese Bewerbung landete dann sofort in meiner runden Metallablage auf dem Fußboden neben dem Schreibtisch.

PS: RTIQ steht für Raumtemperatur-IQ, d.h. etwa 20.

PPS: Hatte ich erwähnt, dass ich Montage hasse?

(OT) Augen auf beim Wasserlauf

Ich habe vor kurzem eine Nacht in einem Hotel verbracht.

Klimatisierte Zimmer, tolles Restaurant und nettes Ambiente an der Bar.

Quasi Urlaub über Nacht in einem gutem Hotel auf Firmenkosten :)

Nach einem gemühtlichem Umtrunk an der Hotelbar mit meinem Vorgesetzten (im Schnitt 1Bier/5Min, er gab die Schlagzahl vor und die Firma bezahlt ^^) meldete sich mein Durchlauferhitzer: "Wasser kocht und muss abgelassen werden".

Also ab zum WC.

Ich gehe meinem Geschäft auf dem rechten der 3 Pissoirs nach, da geht die Tür auf und ein anderer Gast kommt herein und stellt sich an das linke Becken.

Dem üblichem "ritschfummelzerrpauseplätscherplätscher... tropf...schüttel... fummelritsch... spühlungsplätscher" folgte nach ein oder zwei Sekunden Spühlungsgeplätscher ein unglaubliches Fluchen. Und nasse Füße des Gastes.

(Hab ich schon erwähnt, das ich Sandalen für Männer sehr unpassend finde? In diesem Fall waren sie auch noch sehr "unpraktisch" ^^)

Nun kommt es leider auch in guten Hotels vor, das mal etwas defekt ist.

Kann passieren, ist auch normalerweise auch nicht schlimm.

In diesem Fall war es ein Pissoir auf den Örtlichkeiten für Herren an der Hotelbar.

Wo in "normalerschwinglichen" Gasthäusern dann ein Blatt Papier aufgehangen wird, das mit "defekt" oder ähnlichem beschriftet ist, hatte dieses Haus 2(zwei!) ovale, beschriftete Metallschildchen mit Kette (ca. 20cm breit, 10cm hoch). Eines am Pissoir und eines an der Wand über dem Becken in Augenhöhe.

Man(n) musste es also sehen. Und ein ziemlich volles Becken ist auch verdächtig...

Dem Gast ist nichts davon aufgefallen... selber Schuld ^^ (meine sadistische Ader kommt wieder raus, sorry).

Mein Vorgesetzter und ich konnten uns das Lachen endgültig dann nicht mehr verkneifen (ich hatte ihm die Storay quasi "brühwarm" erzählt), wo der Mann dann aus dem Hotel geworfen wurde, nachdem er erst wie ein Wahnsinniger an der Rezeption herumbrüllte und er dann, als mehr als eine Reinigung seiner Schuhe und Hose auf Kosten des Hauses nicht drin war, die Dame an der Rezeption am Blazer packte.

Da waren der Page und der Manager des Hotels direkt beiseite und es wurde nach kurzem Gespräch, von einer Seite beschimpfend und persönlich, ein Hausverbot ausgesprochen.

Er wurde noch auf sein Zimmer begleitet und durfte sein Gepäck dann selber vor die Tür tragen und ward nicht mehr gesehen.

Graukarierter Hintergrund

Tach!

Ich arbeite im Marketing eines Unternehmens mit drei Buchstaben, aus denen auch unser Firmenlogo besteht. Die Buchstaben darauf sind schwarz, der Hintergrund i.d.R. weiß, eigentlich halt transparent.

Mein Telefon klingelt, meine Marketing-Kollegin unserer Schweizer Tochterfirma dran mit der Bitte, ihr das Logo im eps-Format mal zuzuschicken, braucht sie für eine Broschüre. Ich hab mich noch gewundert, warum sie das nicht schon hat, immerhin sind in der Schweiz auch schon mal Broschüren produziert worden, habs ihr aber natürlich rübermailt.

Ein paar Minuten später klingelt das Telefon, die Schweizer Kollegin wieder dran: "Nein, nein, nein", das hätte sie schon, sie brauche eines ohne das graue Karo-Muster im Hintergrund!

:-)))

Ich hab ein paar Sekunden gebraucht, bis ich's kapiert hab, hab ihr's erklärt und aufgelegt, bevor ich losgeprustet hab ;-)

PS: Wie gesagt, war ja eigentlich nicht die erste Broschüre, die sie produziert hat...

Nach laut kommt still

Aus Fehlern lernt man. Und ich habe gelernt.

Kennt ihr das, wenn im (Web-)Radio irgendwas läuft und zum Heben der Stimmung die Lautsprecher auf Anschlag gedreht werden?

Habe ich vorhin genau so wieder erlebt, bis es auf einmal still und dunkel wurde.

Bitte fragt mich nicht warum, aber auf jeden Fall war der dicke Subwoofer mit an der USV angeschlossen. Die läuft leistungstechnisch zur Zeit aber auf dem Zahnfleisch und als der Subwoofer richtig wackelte, war es der USV zu doof und sie hat mich panisch vor der Überlast gewarnt. Akustisch. Hab ich aber nicht gehört - die Musik war zu laut...

Geduld ist eine Tugend

Und so begab es sich, dass Datenwolf seine Ladung Pfandflaschen im Supermarkt seines Vertrauens an dem dort ansässigen Pfandautomaten verfüttern wollte. Und als anständiger Kunde stellte ich mich natürlich am Ende der Schlange vor dem Automaten an, genauer ich hatte vor mir genau eine Person, ein Männlein das sehr energisch versuchte dem Automaten immer wieder die selbe Flasche einzufüttern, was dieser aber verweigerte, was wiederrum zu heftiger Flucherei des Männleins führte.

Das das dem Automaten nicht zu doof wurde lag einfach daran, dass er nur aus einer Menge Motoren und Sensoren die an einem Computer hängen bestand, das ganze in einem Gehäuse und mit einem einfachen Programm versehen.

Nun hätte es ja sein können, dass der Automat die Flasche nicht erkannte, doch in diesem Fall war der Grund für die Verweigerung der Annahme wesentlich banalerer Natur: Die Sortierstation in der die Flaschen nach der Annahme landen war randvoll und die Mitarbeiter den Supermarktes schon einfrig damit beschäftigt diesen Mißstand zu beheben. Bis dahin prangte auf dem Display des Automaten dick und fett: "Die Sortierstation wird gerade geleert -- Bitte haben Sie etws Geduld".

Als jemand mit gewisser Support-Erfahrung (bisher aber nur telefonisch) und nach wie vor im Glauben an das Gute im Menschen dachte ich mir, es sei vielleicht an der Zeit, das Männlein vor mir in höflichem Ton über die Sachlage in Kenntnis zu setzen, damit er sich beruhige: "Ähm, Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass hier einige Mitarbeiter des Supermarktes eifrig damit beschäftigt sind, leere Gebinde wegzuschaffen. Der Automat ist nämlich voll, und solange der nicht geleert wurde, können Sie lange darauf warten, dass die Flaschen angenommen werden."

Hätte ich wohl besser nicht gemacht, den nach dem Automat wurde nun ich angeschnautzt: Er sei schließlich König Kunde, und as Ding habe zu funktionieren, und dass das ein miserabler Service sei usw. usf.

Ich antwortete darauf nur, dass er fürwahr König Kunde sei und die Vasallen des Supermarktes bereits eifrig mit der Erfüllung seines Wunsches, der Ermöglichung der Flaschenabgabe, beschäftigt seien, dies aber eine gewisse Zeit brauche (gefühlte 50 Sekunden), da sie nicht Hexen könnten.

Antwort darauf: "Ja aber ich bin hier Kunde, ich erwarte Service. Diskutieren sie nicht mit mir!!!1einself"

Der Automat war mittlerweile geleert, die Flaschen wurden brav angenommen und das Männlein zog von dannen. Jetzt weiß ich endlich, wie die Typen am anderen Ende der Leitung aussehen. Bei meinem nächsten Telefon-Support in diesem Tonfall werde ich wohl immer dieses Männlein vor Augen haben.

P.S.: Eigentlich wäre wohl die richtige Reaktion die gewesen, die ich am Telefon so gerne herauslassen würde (darüber aber nichts bringt, da die automatische Lautstärkeregelung das effektiv kontert): Den Typen mal so richtig zusammenbrüllen, was für ein A***** er ist, nicht der Mittelpunkt der Welt sei und sich jetzt verdammt noch mal zu gedulden habe. Und wenn ich mal brülle, dann wächst kein Gras mehr, da mich Mutter Natur mit einem potentiell sehr lautstarken Organ ausgestattet hat. Ein Drill Sergent der US Army ist nichts dagegen. Naja Kinderstube und so...

Bei Lieferung- Baummord!!!

In den Ferien arbeitete ich bei einem Baustoffhandel als 3.5t-Pritschenwagenfahrer. Mein Aufgabe war bestellte Waren mit meinem 3.5-Tonner auszuliefern. Ein Auftrag den ich nie vergessen werde, ist eine Lieferung von billigen Holzbrettern die zum Verschalen dienten.

Ich machte micht mit meinen 400 Stück auf den Weg zum Kunden. Dort angekommen wurde ich freundlich empfangen und mir wurde sogar angeboten, das ich die Bretter einfach abkippe (das konnte mein Kleiner).

O-Ton Kunde: "Das ist ja nix wertvolles, kipp' sie einfach ab."

Ich war froh (normalerweise hätte ich sie per Hand runterklauben können) und tat wie geheißen. Ich kippte die Ladefläche auf und die Bretter rutschten mit lautem Krach auf den Boden. Soweit so gut, die Bretter waren noch halb auf dem Wagen.

Kunde: "So, jetzt noch ein Stücken vor, dann liegen sie da!"

Ich tat wie geheißen, fuhr nach vor und dann krachte es. Ich habe übersehen das über mir ein halber Apfelbaum ist. Dem habe ich mit der aufgekippten Ladefläche den Hauptast abgerissen, das war der Krach....

Kunde: Super, jetzt ist mein Apfelbaum hinüber!

Ich: Ja, tut mir leid. Ich habe jetzt nicht mitgedacht!

Ich hielt noch schell meinen Zettel hin für die Unterschrift und rauschte ab.

Am nächsten Tag im Raum des Fuhrparkchefs:

Ein anderer Fahrer kommt mit bierernster Miene auf mich zu und fragt:

Fahrer: Du, warst du gestern beim XXXX und hast ihm seinen Apfelbaum ruiniert?

Ich: Ja, dumme Sache, tut mir schrecklich leid, aber bitte sag's dem Boss nicht....

Fahrer: Nein bestimmt nicht, ich war heute bei ihm oben und habe mit dem Kran seine Buche ausgerissen!!!!

Diesen Kunde haben wir nicht mehr beliefert...

Mein WLAN geht nicht

Nach dem Eintrag des "Schwergängigen USB-Sticks" ist mir folgende Begebenheit wieder eingefallen ;)

Kundin ruft an - Fehlerbeschreibung: "Mein WLAN geht nicht"

Also normale Supportarbeit per Telefon. I = Ich, K = Kundin

I: Haben Sie irgend etwas an dem Gerät verändert?

K: Nein, alles so wie immer, nur das WLAN geht nicht.

I: < 15 Minuten verschiedene Ansätze durchgeh, aber ohne Erfolg - Notebook angekabelt, Netzwerk funktioniert - anderes Notebook in dem Haushalt per WLAN getestet, problemlos.... Ich bin mit meinem Latein am Ende >

I: Es hilft ja nun alles nichts, ich komme gleich vorbei und schaue es mit Vor Ort an.

K: < Willigt ein>

Ich also da hin - was muss ich feststellen? Der PCMCIA-Slot ist derart verbogen, dass die WLAN-Karte da nicht mehr reinpasst....

Ich frage sie also, warum sie das nicht gesagt hat.

Antwort war dann, dass das andere Notebook (Centrino - also ohne PCMCIA-Karte) ja auch ohne Karte funktioniert. Und nach ihrem "Mißgeschick" hatte sie erwartet, dass das Notebook die Arbeit im Netz trotzdem einfach so wieder aufnehmen würde :)

Word geht nicht

Als Handbuch-Redakteur wurde ich zu einem "Notfall" gerufen: Word nimmt keine Eingaben mehr von der Tastatur, man sieht das Dokument nicht mehr, aber die Maus funktioniert noch. Tatsächlich waren die angegebenen Symptome korrekt: Der Benutzer hatte weiße Schrift auf weißem Hintergrund eingestellt!

Nette Sontagsgeschichte

Wirklich war gestern zum Sontag erlebt. Ist leider etwas lang aber nicht anders zu erzählen!

Bei mir ist es Standart Sonntags nach dem Mittag ein kleines Verdauungschläfchen zu begehen. Hin und wieder (eigentlich jedes mal) passiert es das jemand genau zu dieser Zeit anruft und riesen Probleme mit seinem Rechner hat. Eigentlich in zwei minuten erletigt nur gestern war es sehr lustig. i(ich) a(anrufer)

a: Hi habe gerade mein Rechner sauber gemacht und den lüfter am Prozessor abgezogen und den bekomme ich nun nicht mehr drann.

i: tja komme nachher mal vorbei und schaue es mir an. (im Halbschlaaf nichts weiter dabei gedacht.)

a: an dem prozessor sind 3 pins verbogen! ich hoffe das ist nicht weiter schlimm?

i: (Schlagartig wach) wie jetzt?

a: naja das ist ein Kühler wo der Prozessor fest unten drannhängt.

i: Gibet nich da is en hebel am brett das den prozessor festhält den mußt du umlegen dann bekommst du den prozessor erst los.

a: NEIN DAS IST EIN SIEMENSRECHNER DAS IST DA SO!!!!

i: wie du meinst du wirst das schon hinbekommen. bis denne

30 min später telefon klingelt.

a: hab den hebel gefunden und den prozessor jetzt vom kühler abgemacht und wieder in slot getrückt.

i: Hebel benutzt?

a:Was fürn hebel? ging doch so ganz leicht!

I:??? alles klar! Glückwunsch hast mit zimmlicher sicherheit prozessor unt mainbord geschrottet.

a: ich probiere es trotzdem. sag mal wie bekomme ich diese korrosion vom prozessor?

i: ??? Korrosion?

a: ja hier ist son weises zeug drauf schaut aus wie irgendwelche korrosion.

i: ehm das ist Wärmeleitpaste die solltest du runtermachen und neue drauf machen.

a: Wie jetzt die brauch ich auch?

i: NEE die kannst du dir in die Haare schmieren. natürlich muß die da drunter!

a: naja ich versuche mein glück bis denne!

Inzwischen sehr gereitzt von der dummheit macher DAUS konnte ich nun auch nicht mehr schlaafen und ging Kaffee dringen in der Hoffnung entlich mal einen ruhigen Sonntag zu erleben. Doch weit gefehlt.

2 Stunden später telefon glingelt na wer könnte das wohl sein?

a: ja ich habe jetzt zwei stunden lang an meinem Rechner rumgeschraubt und er geht immer noch nicht woran kann das nur liegen ist vieleicht mein Netzteil kaputt?

Tilt**!!! ab diesem momemt hab ich ihm dann gesagt das er seinen Rechner nehmen soll zur nächsten entsorgungstelle bringen soll und ihn dort abgeben soll weil er einfach zu blöde ist mit solchen sachen umzugehen.

Ich denke mal er wird mich heute nachmittag anrufen und ich soll mal vorbeikommen und mir seinen Rechner anschauen.

PS: ich hoffe ihr seit gnädig mit meinen Rechtschreibfehlern.

Chemie-DAU

Es geschah an einem kühlen Winterabend, Ende der 80er-Jahre. Nebel hüllte das Studentenwohnheim in xyz ein. Im Keller des Wohnheims steppte der Bär und hunderte Komillitonen beiderlei Geschlechts wogen im Takt der Bässe. Nur ein eifriger Chemiestudiosus, dritten Semesters, werkelte in seinem Appartement. Er hatte eine beachtliche Menge Bleiazid hergestellt und trocknete diese auf seiner Heizung. Nun weiß selbst ein Zweitsemester, dass Bleiazid äußerst instabil ist und bei geringster Erschütterung explodiert. Nitroglyzerin ist ein Furz dagegen.

Nun nahm der Student einen Spatel, um die Konsistenz seines Sprengstoffes zu überprüfen ... kratz (oder auch nicht: Generationen von Chemiestudenten rätselten später, ob es überhaupt Kratz gemacht hat.) Wie auch immer, das "Kratz" wurde spätestens durch das detonierende Bleiazid übertönt.

Durch die Explosion verlor die Studentenbude eine Dimension. Stuhl, Tisch, Bett, Schrank: Alles war geplättet und die Fenster hatten sich verabschiedet. Der Chemie-DAU vermisste ein Auge, zwei Finger und hatte eine Bleivergiftung (denn wenn Bleiazid auseinander semmelt, entsteht gasförmiges Blei).

Daraufhin wechselte der Chemie-DAU sein Studienfach und widmete sich fortran der Informatik.

Mir ist der versehrte Chemie-DAU an der Uni über den Weg gelaufen. Und zwei unterschiedliche Quellen bestätigten mir sein Maleur.

Eine Computergeschichte

Ende der 80er Jahre hatte jedes, und ich meine wirklich jedes, Kind einen Nintendo. Nur eines nicht.

Ich.

Soweit, so gefrustet.

Mein Vater, zu der Zeit tätig als Techniker in einem Büroshop, meinte nämlich, Nintendos machen Kinder dumm und außerdem sind Computer zum Arbeiten da und nicht für Spielereien.

Es begab sich dann, dass er eines schicksalhaften Tages einen C64 mit einem kleinen Schaden, zwecks Entsorgung, in die Werkstädte bekam.

Mein Vater hat den Brotkasten repariert (ein Orginal mit REV A Board) und mit nach Hause gebracht. Da der Maschine jegliches Speichermedium fehlte, landete die Maschine sodenn, mangels sinnvoller Nutzbarkeit, mitsamt einem Buch "Basic V2 für Einsteiger" bei mir (durch die Bastelleidenschaft meines Vaters hat unsere Wohnung immer ausgesehen wie eine Mischung aus Geräteschuppen von IBM und Elektroladen für patentierte Unsinnigkeiten).

Zarte 8 Jahre alt, war meinem computerspielfixierten Hirn auf jeden Fall eines klar: Das ist ein Computer, den kann man programmmieren. Schlussfolgerung: Programmieren = Spiele und wenn die Säcke mir keinen Nintendo gönnen, mach mir eben selbst ein Spiel.

Ein viel besseres, als alles was die anderen Kinder auf Ihren Nintendos haben und dann müssen die bei mir spielen und ich lass die warten bis sie drankommen dürfen (HARHARHAR).

Ich hab den 64er dann also an einen gammeligen, zu der Zeit 15 Jahre alten, tragbaren Minischwarzweißfernseher angeschlossen (auch ein Bastelprojekt meines Vaters) und damit unwissentlich eine lebenslange Freund/Feindschaft begründet.

Nun dummerweiße wird einem in "Basic V2 für Einsteiger" nicht erklärt, wie man den nächsten Prince of Persia mit Super Mario Elementen Blockbuster codet. Egal, wenn ich mal programmieren kann, schaff ich den Rest auch alleine und jetzt nag ich mich mal durch den Kram in dem Buch, so der Entschluss.

Sodenn, das Ende des Buchs naht (ich hab irgendwann sogar verstanden was ein Array tut) und wir schreiben unser erstes richtiges Programm. Eine glorreiche Stunde. Wohlgemerkt und wichtig, es gibt noch immer kein Speichermedium, meine Arbeit war also sehr vergänglicher Natur. Poetisch betrachtet könnte man sagen, es war vergängliche Kunst (Wie Worddokumente 2 Minuten vor Fertigstellung wenn man regelmäßig zu speichern vergessen hatte).

Das erste richtige Programmbeispiel, als Abschluss und zur Wiederholung des Gelernten, ist also eine Adressverwaltung.

Ich wusste mit 8 zwar nicht so richtig was ich damit anfangen sollte oder was der Nutzen von sowas ist, auch hatte sich die Anzahl meiner Freunde (die ich darin hätte anlegen können) in den Wochen davor, direkt proportional zum steigenden Computerwissen verringert, aber gut - man lernt daraus bestimmt was nützliches für ein Spiel.

Ich code das ganze Beispiel also nach, versuche auch möglichst zu verstehen, was ich da code und was warum auf was zugreift und so wird es langsam Abend.

Knapp vor Abschluss meines Programms und dem ersten Testlauf wird die elterliche Stimme laut. Auf gut Deutsch gesagt verlangt meine Mutter unerbittlich, dass ich ins Bett muss und ich muss mich mangels Anerkennung eigener Stimmrechte der Übermacht der resoluten Frau fügen.

Als ich mich sodenn gerade hinlege kommt meine Mutter ins Zimmer.

"Mama, Du darfst auf keinen Fall den Computer ..." zu spät.

Und wo ist hier der DAU?

Ich, weil ich aus dieser, mir vom Schicksal so eindeutig und unmissverständlichen erteilten Lektion nicht die Lehre gezogen habe, nie wieder einen "richtigen" Computer anzufassen, mein Taschengeld gespart und einen Nintendoe gekauft habe, um dann ein glückliches DAU Leben inkl. "dumme Frage beim Support stellen" angestrebt habe.

In der Folge durfte ich jahrelang Windows beim Abstürzen zusehen, wurde von jedem Hinz und Kunz gerufen wenn er bei seinem Computer "nichts gemacht hat" und brüte heute nächtelang (evolutionär vor 10 Jahren zu Linux aufgestiegen), wenn andere schlafen, über irgendwelchen Codes um dann zusehen zu dürfen, wie ebenjene, in Ihrer Einfältigkeit glücklichen, DAUs nichts besseres zu tun haben, als meine mühevoll erstellten Codezeilen bis an die Schmerzgrenze (und öfters erfolgreich darüberhinaus) zu quälen.

6 Monate später habe ich übrigens eine Floppy 1541-I bekommen - gebraucht, für 1500 Schilling.

Netzwerkproblem

Arbeite selber im Support und mein Rechner hatte keine Netzwerkverbindung, wofür es einen anderen Support gibt.

Ich: Hallo mein Name ist Revenge. Mein PC hat kein Netz mehr. Fehlermeldung: ein Lan Kabel ist nicht gesteckt". Kabel geprüft.

Support: Ah ok dann starten sie bitte mal net meeting.

Ich: Ähm ich habe kein Netz.

Support: Ja aber ich muss mal ihre einstellungen kontrollieren, dazu benötige ich net meeting.

(Es war Freitag und ich hatte eh nichts anderes zu tun, also tat ich ihm den gefallen)

Support: Hmm ich kann mich nicht mit ihnen verbinden. Muss wohl ein Problem mit dem Lan sein. Ich schick jemanden vorbei.

Hmm ja schien mir vorher schon ein problem mit dem LAN zu sein.

Router oder Ruder ?!?

Die Kommentare zu "Dschie-päck" haben mich an eine Begebenheit erinnert, die noch tief in meinem Unterbewusstsein schlummerte:

Vor ein bis zwei Jahren (genau weiss ich´s nimmer) war ich mit einem Kollegen in einem grossen Elektrohandel ("bin ich blöd?" ;-)). Mein Kollege hatte gerade DSL freigeschaltet bekommen und wollte mit mehreren Rechnern dran, also habe ich ihm einen DSL Router empfohlen.

Ich sagte noch, lass uns zu Händler um die Ecke, aber er wollte partout nur zum Medi. M..... . Ok was solls, wir sind also hin und in die Computerabteilung.

Ich also war so am gucken und fand nichts passendes. Daraufhin wurde ein "Kompetenzmensch" auf uns aufmerksam und fragte was wir suchten.

I = Ich

K = Kompetenzmensch

K: Kann ich helfen?

I: Mein Kollege und ich suchen einen Router, (gesprochen "Ruhder", kann meine pfälzische Abstammung ab und zu net verleugnen ;-)) der ...

An dieser Stelle unterbrach mich der Angestellte:

K: Wir haben keine Sportabteilung!!!

I: ???? Wieso Sportabteilung ?? (Er dachte anscheinend an ein Ruder für´n Einer Kajak, oder so....) Wir möchten einen DSL Router!!

K: Aha, soso ähhm, was iss´n das??

Ich (Oh Gott, alle Voruteile bestätigt) habe es ihm erklärt, er verschwand und kam mit einem anderen Kollegen wieder, der sich dann doch auskannte und sagte, das sie zur Zeit keine dahaben...

Wir sind dann doch zum Einzelhändler und haben saugünstig einen D-Link bekommen, der bis heute läuft und selbst mein Dau-Kollegen noch nie hängen gelassen hat!

OT:Lauf nicht bei Rot über die Strasse

Nicht von mir erlebt, aber in einem Ligaforum (MW4M) gelesen. Der Verfasser ist Polizist in Berlin (als Randinfo)

*Manchmal frage ich mich, was Neuköllner so für Menschen sind.

So begab es sich am gestrigen Tage, dass ein männliches Exmplar des Neuköllnis Vulgeris bei rot über die Straße rannte, just in diesem Moment fuhren wir mit unserem Wägelchen vorbei und das männchen fast über den Haufen. Es sah etwas irritiert aus als es da so 20 cm vor unserer Motorhaube stand. Nun wie dem auch sei, ich stieg aus und fragte ies in meiner unvergleichlich charmanten Art, ob es vielleicht Farbenblind sei und ärztliche Hilfe benötige. Dies verneinte es. Nun denn ich fuhr fort und bot dem Exemplar ein Verwarnungsgeld von 5 Euro an und bat es gleich zu bezahlen so die Möglichkeit bestünde. Sie bestand nicht.

Na gut lange rede kurzer Sinn, der Typ wurde mit zwei Haftbefehlen gesucht. Wir haben gleich mal eingesperrt.

Das beste war aber: er hatte zwei 5 Euro Scheine dabei. Hätte er gleich bezahlt, wäre er noch frei. Oder noch besser wäre er nicht bei rot gelaufen, hätte er uns nicht mal interessiert.

Ergo: Lauft nicht bei Rotemlich ausser ihr seid Sauber!*

Oldman

Wo kommen nur die verdammten Viren her?

Es begab sich vor ein paar Monaten, dass ich frisch an eine Schule versetzt wurde. Eigentlich nichts besonderes, wenn da nicht im Lehrerzimmer ein Rechner für die Allgemeinheit (zum Surfen, Scannen oder Drucken) stand.

Da ich meine Arbeit zumeist zu Hause erledigte, habe ich mir keine Gedanken gemacht, als ich kurz mit meinem USB-Stick daran rumwerkelte. Wieder Hause sprang an meinem PC sofort das Anti-Viren-Programm an und fand 5 Viren/Trojaner auf dem USB-Stick.

Frage: Wo kommen die jetzt her?

Am nächsten Morgen hab ich dann kurz mit dem Informatiker gesprochen und es stellte sich heraus, dass der Rechner

1.) nicht über das offizielle Schulnetzt läuft, aber trotzdem über Internet verfügt

2.) Ein Antivirenprogramm mal installiert war, aber

3.) Jemand dieses Programm deinstalliert hatte, weil es immer Warnungen bracht, wenn dieser Jemand seinen USB-Stick angeschlossen hatte.

Also wurde wieder auf ein kostenloses AntiVirenprogramm zurückgegriffen und dieses installiert.

Heute morgen hat sich dieser Jemand offenbart:

Kollegin K steckt ihren USB-Stick an und sofort geht ein Gepiepse des Rechners los. Anscheinend nichts Ungewöhnliches! Gefolgt von einem: 'Jetzt ist der Rechner schon wieder so langsam! Kann man den nicht repaieren?'

Auf meinen vorsichtigen Hinweis, dass das Antivirenprogramm anscheinend wieder Viren gefunden hat, bekam ich dann ich nur die plumpe Antwort: 'Die können nicht von mir kommen, ich habe den Stick erst letzte Woche formatiert'.

Ich bin dann einfach von dannen gezogen. Manchen ist einfach nicht zu helfen!

Ganz geheim und sicher

Warum tu ich mir das eigentlich an?

Senioren-Computerkurs, Thema: E-Mail.

Ich erkläre, wie ein sicheres Passwort aussieht.

Eine der Teilnehmerinnen hat die Adresse "annelore@gmx.de" und erklärt nun selbstsicher und lautstark: "Diesen Zeichensalat kann sich doch keiner merken. Mein Passwort ist "loreanne". Verstehen Sie? Einfach umgedreht, das ist auch sehr sicher, da kommt doch keiner drauf!"

Schluck! Ich erkläre nochmal, das so etwas gar nicht gut ist, und wie man es besser macht.

Schließlich nickt sie: sie scheint es eingesehen zu haben.

Nun kommen wir zum Thema: Wegwerf-Mailadresse anlegen.

Bevor die Teilnehmer die Accounts wirklich anlegen, lasse ich sie zur Sicherheit Adresse und Passwort aufschreiben.

Was lese ich bei Frau Annelore?

Adresse: "loreanne@gmx.de"

Passwort: einmal dürft ihr raten!

Entscheidungsschwieirigkeiten

Hi!

Is mein erster Beitrag also bitte Gnade vor Recht ergehen lassen :-))

Also zuerst mal…ich arbeite als Bankangestellter im Filialvertrieb, womit ich von zeit zu zeit zu dem vergnügen komme auch an der Kassa stehen zu dürfen.

So auch an diesem Donnerstag Nachmittag!

Ein Kunde blieb mir ganz besonders im Gedächtnis...Meiner Meinung nach ein vorzeige DAU ;-))

Offensichtlich schon etwas genervt durch die längere Wartezeit tritt der Kunde an mich heran und lässt das Schicksal seinen Lauf nehmen...

K:Tag!

I: Grüßgott. Was darfs denn sein (böses in erwartung)?

K: A Göd (ach nein!)

I: Gerne. Wie viel darfs denn sein?

K 150 euro!

I: Gerne. *tippseltappsel*

I: Wie darfs denn sein (durchaus normal den Kunden zu fragen in welcher Stückelung er sein Geld denn gerne hätte…allerdings überfordert auch diese an und für sich doch so simple Frage schon so manches

Individuum)

K: *grübel*….aja, bitte in…….(testet er jetzt meine medialen Fähigkeiten oder wie?)

I: Äh….bitte in was?

K: Aja…(klick)….bitte in 50er Scheinen.

I: Natürlich…eine Moment bitte *abwechslungsreichesgetippsel*

I: Sodal…dann hätten wir hier also die 150 euro in 3 50er scheinen.

K: (schaut mich an als wär ich n geist)

I: (Wat denn nu???)

K: Wieso denn in 50ern?

I: (help). Äh, auf meine Frage wie es wohl sein dürfte meinten sie gerade noch in 50ern.

K: Hab ich nie gesagt! (argl)

I: Äh…na gut…dann habe ich mich wohl verhört. Wie denn sonst?

K: Naja….nen 100er und nen 50er!

I: Also EINEN 100er und EINEN 50er?

K: Ja.

I: Sind sie sich ganz sicher??? *schweigen mit darauffolgendem unverständlichem gebrabbel*...ja!

K: (wers glaubt), Na gut….*tuppseltippsel*...dann hätten wir hier also den 100er und den 50er auf die 150.

K: (NICHT schon wieder dieser blick)…..aber….aber doch NICHT SO!!!

I: (an die wand…einfach an die wand mit ihm!)…Äh…was is denn nun wieder nicht korrekt?

K: ich wollte das nicht so! (...dann muss sich das wohl der kleine timmy zum letzten weihnachtsfest gewünscht haben!!).

I: anscheinend haben wir hier ein „kleines“ Verständnisproblem (wer hätte für so was auch schon verständnis??) Versuchen wir es ein letztes mal...wie darfs es denn nun endgültig (lol) sein?

K: (überraschend schnelle antwortend): nen 50er, 3 20 er und 4 10er.

I: (gequältes lächeln folgt). „gerne“. *tipptepptapp*.

…so…hier haben wir die von IHNEN gewünschte stückelung…

K: NEIN!!!

I: (1...2...3...4.....10...“pfuh“)....WIE....NEIN?

K: So wollt ichs nun wirklich NICHT (surprise surprise).

I: Also wie denn nun….Hinter ihnen warten auch noch kunden. Wenn sie sich nun bitte für etwas entscheiden könnten.

K: Na gut…dann bitte in 50er scheinen?

I: (nein….neihen….NEIHEN….wenn ich doch nur könnte wie ich wollte). Natürlich gerne…das hätte ich ja eigentlich von selbst vorschlagen können.

Die Moral: Kunden hörn meist doch nur was sie hörn wollen…selbst wenn sies selbst sagen :-)

Verlegearbeiten in 8 Akten

Leider war ich nicht so schlau, das bildlich zu Dokumentieren, aber ausser einer Baugrube wäre sowieso nix zu sehen gewesen.

Wie die meisten hier ja wissen (dürften) verbuddelt das rosa T momentan ordentlich überlange Glasnudeln im gelben Teigmantel - vulgo Singlemode Glasfaser für die neuen VDSL Anschlüsse. So auch momentan in der Ladenstraße in der Wohnsiedlung in der sich mein Domizil befindet. Zur selben Zeit am anderen Ende der Straße, also in ca. 50m Entfernung waren die Stadtwerke dabei, die alten Gasleitungen (anno 1950 oder so) auszutauschen und im selben Zug auch die in 1,5m parallel dazu verlaufenden Stromleitungen ebenfalls (nach deren Aussehen zu Urteilen noch älter).

1. Akt: SWM (Stadtwerke München) und rosa T beginnen damit Löcher in die Straße und den Gehweg zu buddeln, sämtlicher KFZ-Verkehr muss auf den linksseitigen Gehweg ausweichen, was aber aufgrund der wohnanlagentypischen Torbögen für LKW nicht so einfach ist (nach 2 Wochen klafften darin ordentliche Löcher im Putz die mittlerweile wieder verfüllt sind, die LKWs litten ebensosehr)

Die Start-Löcher, aber noch nicht die Gräben entlang der Straße waren fertig ausgehoben, aber weder neue Gasleitungen, noch Stromkabel, noch Leerrohre für die Glasfasern geliefert => 1 Woche Pause.

2. Akt: T begint damit, den neuen Kasten und die mittlerweile gelieferten Rohre zu verlegen, Tiefe der Rohre schätzungsweise 50cm - Abstand zum Haus ca. 2,5m, d.h. beim Verteilerkasten läuft quer unter dem Gehweg in 50cm Tiefe das Leerrohr für die Glasfasern. Im Laufe der Woche sind alle Arbeiten entlang der Straße erledigt und man kann schön den Verlauf im Gehweg erkennen.

3. Akt: T-Techniker ziehen die Glasfaserkabel und Spleißen schon mal die Anschlüsse in den DSLAM-Kästen. Die Stadtwerke beginnen ebenfalls mit ihrer Arbeit.

4. Akt: Die Stadtwerke stoßen beim Verlegen der neuen Gas- und Stromleitungen in 100cm Tiefe auf ein merkwürdiges Rohr, das sich in 50cm genau quer zum geplanten Leitungsverlauf befindet. Unter dem Querrohr verlegen ist nicht möglich, da die Gasleitung bereits verschweißt und geprüft wurde und nun in den gegrabenen Graben herabgelassen werden soll. Das querliegende Rohr muss weg. Das parallel zur Straße liegende Rohr stört ebenfalls, da die Straßenbeleuchtung noch an der alten Leitung hängt und die direkt im Erdreich unter dem Rohr der T verbuddelte Leitung ebenfalls freigelegt werden muss.

5. Akt: T buddelt wieder ihr Rohr aus, Techniker ist wütend, weil er seine schönen Spleiße wieder trennen und die ganze Arbeit aus Akt 3 für die Katz war.

6. Akt: SWM können endlich ihre Leitungen verlegen.

7. Akt: T kann nun endlich ihre Rohre und die Glasfasern (schon) wieder verlegen.

8. Akt: Die Straße ist endlich wieder befahrbar.

Moral: Semaphoren oder Mutexe sollten auch zwischen Bauvorhaben eingerichtet werden.

Kurz und Schmerzvoll

Grade eben ein Kunde dagewesen:

Ich brauche eine externe Grafikkarte, damit in Google Earth die Bilder beim heranzoomen schärfer sind !

Momentan war ich sprachlos ...

Optimale Formatierung

Es begab sich das ich in meiner Funktion als Admin in einer völlig neuen Umgebung eingesetzt wurde. In dieser wurde eine Spezialsoftware genutzt welche auf XP lief und die vom Hersteller zum Schutz vor DAUs mit einem voll automatisierten Installationsskript ausgestattet war. (wieso und weshalb diese PCs regelmäßig neu installiert werden müssen ist eine andere Geschichte wenn auch mit dem gleichen DAU)

Dieses Installationsskript war einfach aber effektiv. Man legt eine angepasste XP Installations- CD ins Laufwerk ein, Bootet von ebendieser und wird dann vor ein Auswahlmenü gesetzt.

Bitte Drücken sie:

1- zum Partitionieren der Festplatte

2- zum Optimalen Formatieren der Festplatte

3- zum Installieren von Windows XP

nachdem man nur einen versuch benötigt um zu erraten in welcher Reihenfolge diese schritte ausgeführt werden müssen kommen wir nun zum spaßigen teil.

Wie der Titel Schon Spoilert geht es um die „Optimale Formatierung“

… FAT32 Quickformat

Danach werden XP und Vollautomatisch auch alle Pakete dieser speziellen Software installiert.

Um Im Anschluss gefragt zu Werden ob man Sysprep ausführen möchte um ein Image zu erstellen. (In der Regel wird auch dieses Image zur genutzt um Rechner neu Aufzusetzen jedoch ist eine Neuinstallation vor allem bei Softwareupdates notwendig. Aber dazu auch ein andermal mehr)

Unabhängig davon ob man Sysprep ausführt oder nicht wird danach das Dateisystem auf NTFS umgeschrieben (dann wahlweise Sysprep) bevor der PC Herunter fährt.

Und nun die Question of the Day:

WIESO?

Wieso wird die Festplatte erst mit FAT32 Formatiert um sie unmittelbar nach der Installation wieder auf NTFS umzupolen?

Das Nachschlagen im Adminhandbuch der Software Ergab die Antwort: „ ...dies hat den Administrator nicht zu Interessieren.“.

Eine Nachfrage beim Entwickler ergab: „ ...das Wissen wir auch nicht aber es funktioniert ja so.“.

Böses Linux

Hi,

hier mal aus der Antwort eines Online-Computerhändlers, auf einen Garantieanspruch, resultierend aus einer nach 6 Monaten defekten Festplatte in einem Notebook:

auszugsweise, Zitat:

....supported unsere Hardware ausschließlich nur FAT und NTFS. Andere Dateisysteme wie die von Linux oder Unix bedürfen aufgrund ihrer agressiven Schreibtechnik spezieller Festplatten. Das weiß aber heutzutage inzwischen jedes Kind. Aus diesem Grunde kann davon ausgegangen werden, dass die Verwendung eines von uns nicht zerifizierten Betriebssystems zum beschriebenen Schaden geführt hat. Ein Garantieanspruch ist damit leider erloschen

an anderer Stelle, Zitat:

aus diesem Grunde würden wir Ihnen dringlichst anraten, das für dieses spezielle Gerät besonders angepasste Betriebssystem Windows XP Home fortan alleinig zu verwenden. Damit erhöht sich die Nutzungsdauer ihres Gerätes dramatisch

--

aus: http://www.debianforum.de/forum/viewtopic.php?t=64210

Der neue Firewall

Ein Kollege von mir war dafür bekannt, dass er pünktlich um 10 Uhr morgens sich seine Aktienkurse ansah und gegebenenfalls online Transaktionen vornahm.

Irgendwie nervte mich das, denn der Kollege wird nicht dafür bezahlt.

Ich installierte also ohne sein Wissen CarbonCopy (ist so ähnlich wie PC Anywhere) auf seinem Computer und sagte dann, ich hätte einen neuen Firewall installiert, der nicht genehmigte Websites infizierte (ich weiss, das ist absoluter Schwachsinn, aber er hats gefressen). Am nächsten morgen, kurz vor 10 klinkte ich mich über meinen Computer bei ihm in seinen Computer (wir arbeiten im lokalen Netz), nahm die Kontrolle über seine Maus (das heisst, dass sein Mauspointer den Bewegungen meiner Maus folgte solange ich die bewegte)und wartete, dass er seine Transaktionen vornehmen wollte. Als es soweit war, übernahm ich die Kontrolle seiner Maus. Der Arme wollte nun Nokia verkaufen, wählte die Zeile an, und ich deselektionnierte ihm Nokia und selektionnierte ihm an der Stelle Telekom. Das ging dann während 5 Minuten so weiter und da er von CarbonCopy keine Ahnung hatte, war er überzeugt, dass seine Website vom neuen Firewall infiziert war. Seitdem hat niemand mehr gesehen, dass der Mitarbeiter seine Aktien vom Arbeitsplatz aus verwaltet hat.

OT: Stromausfall im Freien

Bei den ganzen netten Geschichten muß ich auch noch einen kurzen Klassiker auspacken.

War auf jeden Fall in der Nacht auf den 1. Mai vor einigen Jahren. Das ganze war hervorragend organisiert und es war sogar ein kleiner Generator vorhanden, um für Musik und Licht zu sorgen.

Um weniger Störgeräusche zu haben, stand der Generator etwas abseits und tuckerte so vor sich hin, bis irgendwann das unvermeidliche eintrat und wir ohne Licht und Musik dastanden. Da es bereits zu fortgeschrittener Stunde war, waren alle zu faul oder zu voll, um Treibstoff nachzufüllen.

Irgendwann war es dann aber doch jemandem zu düster und er machte sich auf den Weg mit dem Kanister. Als er beim Generator ankam, staunte er dann aber nicht schlecht, denn es gab keinen Generator mehr.

Ein paar clevere Diebe haben wohl genau mit dieser Reaktion gerechnet und uns den laufenden Generator vor der Nase weggeklaut in der Hoffnung, daß wir nur den Sprit im Verdacht haben und nicht sofort nachschauen würden.

Großartig war noch der Besitzer des Generators: "Und ich habe mich schon gewundert, warum das Ding so abrupt ausging, normal flackert das Licht erst ein wenig..."

Seither wird wieder traditionell mit Lagerfeuer gefeiert.

Cheffe und der fiese SPAM ...

Das Folgende fällt wohl unter "gefährliches Halbwissen", allerdings gepaart mit deftiger Beratungsresistenz. Bisschen länger, sorry.

Cheffe mal wieder.

Kurz vorausgeschickt: Cheffe leidet unter Zwängen. Ausmisten sieht z.B. so aus: Verzeichnis A säubern -> Papierkorb leeren, Verzeichnis B säubern -> Papierkorb leeren, Verzeichnis C säubern -> ... ? richtig. Papierkorb leeren. Etc, etc ...

Jüngstes Ärgernis ist das erhebliche SPAM-Aufkommen in seinem Email-Account. Als Gegenmaßnahme ist ein Programm installiert, das dazulernt und seinen Posteingang säubert. Das klappt auch bestens, allerdings landert halt doch ca. dreimal im Jahr eine Nicht-SPAM-Mail im Junkordner (man kennt das ja).

Somit ist Cheffe also täglich(!) am Durchforsten desselben, was den Einsatz des Anti-SPAM-Programms hinsichtlich Verringerung des Nerv-Faktors effektiv zunichte macht.

Und Cheffe hat natürlich seine ganz eigene Theorie, woher all die SPAM-Mails kommen. Die IP-Adresse wird ja beim Surfen mitgeschickt! Da hätte ich ja nun wirklich selber draufkommen können...

Es folgt das übliche *blafasel*, mit den üblichen Analogien gewürzt ("Wenn ich jemanden anrufe, sieht der dann automatisch meine Postadresse?"); unnütz zu sagen, dass alles Technische, was seinen eigenen Horizont übersteigt, eine Reaktion hervorruft, als hätte er erst Valium in die Ohren und dann in den Mund gestopft.

Ein paar Tage später darf ich zu meinem Entzücken feststellen, dass Cheffe sich für 10 Flocken pro Monat bei einem Anonymisierungsdienst angemeldet hat. Das Surf-Email-Paket natürlich. Nachdem Cheffe es immerhin alleine geschafft hat, den Proxy in den Netzwerk-Einstellungen einzutragen (Nutzen: 0.0), stellt er fest, dass Safari plötzlich fünfmal solange zum Aufbauen einer Seite braucht...

Anstatt EINMAL auf mich zu hören, wird dem Anonym-Helpdesk in einer sehr, sehr ausführlichen Email entsprechend wütend geschildert, wie langsam "sein" Internet plötzlich sei.

Bevor die Situation eskaliert (mit dem letzten DSL-Anbieter ist die Sache vor Gericht geendet, weil Cheffe überzeugt war, er würde abgezockt; schließlich haben diverse DSL-Speedtests tagsüber Ergebnisse unter(!) 2000 angezeigt ...) empfehle ich ihm Firefox und antworte selbst dem Helpdesk, dass das Problem gelöst sei.

Meine nächste Aufgabe: die im Paket enthaltene Email-Anonymisierung einzurichten.

Ja, richtig gehört: Cheffe möchte Emails in Zukunft anonym versenden ...

Das gedämpfte *plopp*, *plopp* meiner Gehirnzellen ignorierend schau ich mir die Willkommensemail an und sehe meinen Verdacht natürlich bestätigt: die Email wird nicht "anonymisiert" sondern nur umgeleitet, um SPAM bereits beim Anbieter herauszufiltern. Zu dumm, dass das nur mit POP-Accounts geht, Cheffe aber ausschließlich IMAP verwendet.

Gegen Abend kommt dann noch sein kleiner Sohn (11) herein und erzählt von der Email-Adresse, die er von seiner Schule aus bekommen hat. Papa loggt sich natürlich gleich ins webmail-Portal ein und findet prompt ca. zehn Emails von "no-reply@[$freundesnetzwerk].de" mit dem Betreff "neue Nachricht von ..." (sonst war nix im Eingang).

Es folgt ein Vortrag, warum man nie auf SPAM-Mails antworten darf; Sohnemann wird außerdem aufgetragen, seinem Informatiklehrer auszurichten, er solle sich wegen des völlig unzureichenden SPAM-Schutzes der Schule mit Cheffe in Verbindung setzen ...

USB-Stick oder Diskette

Als ich vor einigen Jahren an einer Maßnahme der allseits <IRONIE> beliebten und geachteten </IRONIE> ARGE teilgenommen habe, wo wir ebenfalls am PC Bewerbungen schreiben sollten, wollte ich meinen USB-Stick anschliessen was mit folgenden Worten unterbunden werden sollte: "Nein nicht anschliessen, das ist viel zu groß, da können Viren drauf sein!!!".

p.s. Teilnehmer, die aus einer anderen Maßnahme eine 3,5" Diskette mitgebracht haben durften diese einfach so einlegen.

Nach langem Hin und Her durfte ich doch den USB-Stick verwenden.

MartinTUX

Die Maus

Vor Kurzem hat mich ein Mitarbeiter der Firma angerufen, in der ich als EDV-Admin beschäftigt bin. Sein Rechner hätte sich aufgehängt ... er hat den Rechner auch schon neu gestartet ...

Nunja, dann hab ich mir dass mal angesehen:

Zuerst die Standardprozedur. Maus, funktioniert.

NumLock, funktioniert. Tastatur (hatte Word offen, war im Autostart), funktioniert. Also hab ich mal Word und alles geschlossen. Hat alles funktioniert. Dann wollte ich ein Icon am Desktop doppelclicken ... geht nicht. Mit dem Keyboard zum Symbol gerauscht, Enter ... Programm wird gestartet. Tja, wenn man die Doppelclick-Geschwindigeit höher einstellt als die Geschwindigkeit der Finger, hat man echt ein Problem

Austausch? Auf gar keinen Fall!!

Hallo an alle.

I: Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount wo Geiz nicht geil ist ;)

K: Dau der ein defektes Notebook hat

K gibt ein defektes Notebook bei uns ab. Nach ca. 1 Woche kommt die Meldung das sich die Reparatur sehr stark verzögern wird und man uns deshalb kulanter weise einen Austausch anbietet.

Das Notebook des Kunden ist fast 2 jahre alt und das angebotene Tauschgerät entspricht den aktuellen Standarts und ist um einiges hochwertiger.

Ich rufe also den Kunden an...

I: Guten Tag, bla bla bla Notebook tausch unso...

K: Warum das denn?

I: Reparatur würde mehrere Wochen bzw. Monate in Anspruch nehmen.

K: Das ist mir egal, ich will MEIN Notebook wieder!

I: Aber warum denn? Das ihnen Angebotene ist um Welten besser als ihr altes

K: Mir sch... egal, ich will MEIN Notebook wieder.

Etliche Versuche den Kunden zu überreden scheiterten.

I: Gut, dann faxe ich ihnen das Formular zu das sie ihr altes Notebook repariert haben wollen und die längere Reparaturzeit in Kauf nehmen. Unterschreiben sie mir das bitte und schicken sie es dann wieder zu uns zurück damit ich es weiterleiten kann.

K: OK, mache ich.

Nun, 2 Wochen drauf bekomme ich einen Anruf wo denn das Notebook bleibt...

in die Tischkante beiß

Aluhütchen

Seit einigen Jahren grassieren unsichtbare Wellen durch unser Leben und sorgen für Freud und Leid zugleich. Gemeint ist das WLAN. Ist die Verbindung schlecht kommt manch einer auf die Idee das Signal unter dem Einsatz von Aluminium-Folie zu verstärken. Anleitungen gibt es ja im Internet genug und eine kleine Richtantenne zu basteln ist nicht schwer.

Doch dann betrat mein Schwiegervater (SV) die Bühne der Bastler und zeigte wie es auch geht, aber nicht funktioniert. Dass er mal wieder was "Ver(schlimm)bessert" hatte zeigte sich schon an seinem fröhlichen Gesichtsausdruck als mein Freund (F) und ich (I) eines schönen Morgens bei ihm auftauchten. Kaum waren wir durch die Haustüre in den Flur getreten kam er schon auf uns zu.

SV: "Ich hab das WLAN verbessert!"

F: "Wie denn? Antennen neu ausgerichtet?"

SV: "Nein. Ich hab die Antennen mit Aluminium verstärkt."

F: "Wie genau?"

Freudig grinsend zeigte SV hinter sich auf den Router der im Flur stand. Jede Antenne hatte ein Aluminiumhütchen erhalten das Sie vollständig bedeckte. Die sahen aus wie kleine esoterische Weltuntergangpropheten. Fehlten nur noch kleine Schilder auf denen "Das Ende ist nah!" steht.

Im Folgenden nun eine kleine sinngemäße Zusammenfassung der Unterhaltung in Form von Pseudocode:

10 SV: "Damit verbessere ich das WLAN-Signal!" Seine Begründung: "Weil halt!"

20 F und I: "Nein damit verschlechterst du es! Weil ... (verschiedene technische Erklärungen zum Thema Signaldämpfung)."

30 GOTO 10

Das ganze zog sich ca. eine Viertelstunde, und jegliche Erklärungsversuche wurden von SV erfolgreich ignoriert.

Ich schlug daraufhin vor SV durch eine kurze Demonstration zu beweisen das es nicht funktioniert. Ein Rechner sollte hochgefahren werden und die Signalstärke des WLAN-Signals in verschiedenen Situationen verglichen werden (Wir beschränkten uns auf die einfache Balkendarstellung in Windows).

Zuerst natürlich mit Alu-Hütchen (Die WLAN-Antenne des Rechners waren auch vollständig mit Aluminium umhüllt worden, wie wir nicht sonderlich überrascht feststellen mussten). Danach wurde das Hütchen des PCs entfernt und zuletzt noch die des Routers. Wie zu erwarten verbesserte sich das Signal, je weniger Aluminium zwischen Sender und Empfänger zu finden war. Zum Glück reichte diese Demonstration aus um SV davon zu überzeugen das es so nicht klappte.

Ach ja, woher hatte er die Idee eigentlich?

So genau wissen wir das bis heute nicht. SV schwört darauf eine Anleitung im Internet gefunden zu haben in der wirklich explizit von solchen Hütchen die Rede gewesen ist. Nur gefunden haben wir diese ominöse Seite bis heute nicht. Nur Anleitungen für Richtantennen und ähnliches. Auch die Suche in der Browser-History brachte nur Richtantennen zu tage. SV hatte wohl etwas länger nach Ideen und Bastelanleitungen gesucht. Warum er es nach mehreren Suchergebnissen doch komplett falsch umgesetzt hatte konnten wir

uns auch nicht so recht erklären. Auch die Tatsache das eine Richtantenne überflüssig und nicht praktikabel (Mehrere Rechner an unterschiedlichen Positionen) wäre, war ihm nicht klar.

Jetzt warten wir wieder darauf was SV als nächstes macht.

Wenn Technik mitdenkt

Klassischer DAU, weil unbelehrbar und besserwisserisch, auch, wenn im eigentlichen Sinne nicht belebt, war das Siemens C25-Handy, das ich letztens entsorgt habe.

Nachdem es sich nämlich einige Male selbst ausgestellt hatte und danach weder die Zeit noch wußte noch meine personalisierten Eintstellungen behielt, schloß ich messerscharf auf einen kaputten Akku.

Nun gab es die nette Option "Akku vollständig entladen", was ja angeblich manche Malessen mit dem Memory-Effekt beheben soll.

Nicht ganz gläubig, aber hoffnungsfroh wählte ich also besagte Option an, Handy fing an zu rödeln - und meldete voll Begeisterung "Aktion nicht notwendig!"

Warum, lieber Programmierer, spendierst du mir eine solche Option, wenn ich nicht selbst entscheiden darf, ob ich sie anwenden will????

Gruß,

dlfa

Aol

Ihr erinnert Euch an meinen Ex und das ich zugesagt hatte, ihm zu helfen bei PC Problemen ?

Nun hat er endlich einen Monitor und wollte auch sofort ins Internet. Er hatte eine Installations-CD von AOL bei seinem PC beiligen und versuchte jetzt eine Installation. Da es nicht klappte, rief er mich an. Ich fragte ihn, was denn passieren würde (welche Fehlermeldung kommt) wenn er versucht ins Internet zu kommen und seine Antwort war:"Ich habe kein Internet, ich habe AOL!"

De**- E-mail

Nachdem ich ein Notebook bei De** bestellte wollte ich die Bestellung nachträglich noch um ein internes Bloutooth Modul ergänzen. Lustig dass dabei zunächst die angegebene E-mail für Rückfragen laut dem Mail Dämon gar nicht existiert...also eben über das Formular auf der Homepage die Änderung durchgegeben.

Etwa 2 Stunden später traf folgendes ein:

Sehr geehrter Herr *****,

Sie haben bei uns einen Inspiron 640m bestellt wollten dazu einen internen Bluetooth bestellen,

wirhaben den ursprünglichen Auftrag storniert Sie brauchen aber in die Bank zu gehen und den Betrag widerrufen,

neues Angebot enthält alles was der ursprüngliche zzgl. noch Bluetooth für 17 EUR, Angebot sollen Sie schon von mir per Email haben.

Ich bitte Sie um vollgendes, schreiben Sie mir einen Email, ob der Angebot für Sie annehmbar ist damit ich es buchen kann.

Dann bekommen Sie von mir Eingangsbestätigung mit Vorkasse Daten per Email, Sie brauchen in die Bank gehen alten Betrag widerrufen und den neuen Betrag

auf unseres Konto überweisen (die steht dann im Vorkasse Daten) der LAptop kommt in 9 Tagen nach der Überweisung

Bei irgndwelcher Frage wenden Sie sich an meine Person (Tel. Nr. 0800 270 33 55 (Option 1) 261** meine Durchwahl

Mit freundlichen Grüssen

T*** Malanik

Um den bestmöglichen Kundenservice zu gewährleisten und diesen stetig zu optimieren, bitte ich um Ihre Mithilfe. Sie werden in den nächsten Wochen zu einer Kundenzufriedenheitsumfrage eingeladen. Wir bitten Sie uns hierüber Ihr Feedback zu geben. So können wir gemeinsam den Kundenservice verbessern.

Ich glaube an der Umfrage zur Kundenzufriedenheit nehme ich teil - oder schick die Mail mal weiter an diesen Alain D. Bandle - nett zu sehen, wie geschult das De** Personal dort ist. Nun ja ich gehe nun das Betrag auf derKonto überweisen wo die Vorkasse bei das Daten stehen -.-

OT: Wenn man krank ist, darf man nicht telefonieren...

Die verherigen Geschichten erinnern mich an mein Abenteuer mit dem Amt mitte diesen Jahres.

Mein Chef hatte mir gekündigt (böser Chef) und deswegen musste ich mich ja melden. Ich brauch ja leider das Geld.

Also geh ich relativ optimistisch zum Amt, bis zu meiner arbeitsfreien Zeit waren es noch gut 3 Wochen, daher dachte ich, das reicht ja dicke. Früher war es ja so, dass man erst am ersten Tag der Arbeitslosigkeit zum Amt musste, aber wie gesagt, das war früher..

Jedenfalls hab ich brav die Zettelchen ausgefüllt und dann brav gewartet, bis ich an der Reihe war.

Anfangs lief alles reibungslos, bis der Typ mir erzählte, dass wir das auch telefonisch erledigen könnten.

Ich: "Ja, echt? Das find ich ja super! *telefonnummer aufsag*"

Typ: "Wann sind sie denn zu erreichen? Vormittags oder nachmittags?"

Ich: "Derzeit ganztägig, ich bin krankgeschrieben."

Typ: "Oh, das tut mir leid, dann können wir das doch nicht telefonisch machen."

Ich: "... ... ..."

Ich: "Hä? Wat? Warum das denn nicht?"

Typ: "Das sind die Vorschriften."

Aha... Gut... *kopfkratz* Ja...

Hinterher hab ich mich echt geärgert... Warum hab ich nicht gesag, dass ich Urlaub hab? Das wäre denen ja eh nicht aufgefallen.

Also gut, weiter im Text, anrufen durften die mich nun also nicht, aber ich durfte dableiben. Das fand ich ja wenigstens was, hätte ich mir aber auch sparen können, denn als zur nächsten Sachbearbeiterin weitergeleitet wurde (und ihr nochmal die gleichen Fragen beantwortet hab wie dem Typen), klärte sie mich auf:

"Sie sind ja derzeit krankgeschrieben, daher können wir ihren Fall noch nicht bearbeiten. Das geht erst, wenn sie wieder gesund sind."

Ich: "... ... ..."

Ich: "Ja, können sie mir denn wenigstens schon mal den Wisch mitgeben, den mein Chef ausfüllen muss?"

Frau: "Nein, sie sind doch krankgeschrieben."

Ich: "Ja, aber mein Chef nicht, also her damit!"

Ich hab ihn dann sogar bekommen, wurde darauf hingewiesen, dass ich mit einer Sperre zu rechnen hab, da ich mich zu spät gemeldet hab und dass die mich erst wieder sehen wollen, wenn ich wieder ganz gesund bin...

kopfschüttel Ämter sind komisch... Wieso darf man nicht telefonieren, wenn man krank ist? *weiter kopfschüttel*

Aber was solls, glücklicherweise geht diese Story nicht weiter, da mein Chef mich dann doch wieder eingestellt hat.

Aber ich schüttel immernoch den Kopf...

Monitor-Fehler

Vor ein paar Jahren arbeitete ich in einer Werkstatt, die Monitore eines großen asiatischen Herstellers reparierte.Kurz zum Ablauf: Kunde ruft die Hotline an, die nimmt den Fall auf, Kunde bekommt einen neuen Monitor geschickt und schickt den defekten zu uns.Ob an der Hotline versucht wurde, das Problem zusammen mit dem Kunden zu lösen kann ich nicht sagen, aber ich wage es mal zu bezweifeln.Warum? Lest selbst....

Monitor kommt in die Werkstatt mit der Fehlerbeschreibung "Geometriefehler".Was genau der Kunde bemängelt steht natürlich nicht drauf, nur das er inzwischen schon den 3.(!) Austauschmonitor bekommen hat.Was an dem Fehler so besonders ist? Es ist ein TFT-Monitor....

Auch ein beliebter Fehler, besonders bei 19- und 20"-Röhrenmonitoren war "Bild flackert".Natürlich, wenn man den Monitor mit 60Hz betreibt ist das ja kein Wunder...

Ein TFT-Modell kam auch oft zur Reparatur.Dieses hatte integrierte Lautsprecher, die laut Kundenaussagen nicht funktionierten.Nun muß man dazusagen, daß nach dem einschalten nicht automatisch die Lautsprecher mit eingeschaltet wurden, sondern diese mit einer mit "Audio" beschrifteten Taste separat aktivieren mußte.Diese war gut sichtbar und deutlich beschriftet am unteren Bildschirmrand angebracht.Ich sag nur RTFM (was wir dann auch so in die Reparaturberichte reingeschrieben haben...;-))

Ein Rörhenmonitor kam mit der Fehlermeldung "Knallt beim Einschalten".Ihr könnt euch schon denken, was der "Fehler" war...Richtig, die Entmagnetisierung von einem 20"-Monitor ist nun mal nicht gerade leise ;-)...

Lustig ist es auch, wenn Kunden anfangen selbst zu diagnostizieren.Zitat: "Bild hängt in der Mitte durch,... (OK, bis hierhin noch nachvollziehbar,aber...) wahrscheinlich Bildröhre schräg eingebaut.(HÄH?)

Nur schade, daß in den Reparaturaufträgen keine Telefonnumern der Kunden hinterlegt waren.Ich hätte da öfter gern mal angerufen...;-)

Smoke

OK... das ist jetzt ziemlich peinlich...

Letzte Woche wurde bei uns zu Testzwecken ein Ubuntu Linuxclient installiert (das ist weiter nicht schlimm)

Da ich zuvor noch nie was mit einem solchen Client zu tun gehabt habe (geschweige denn mit Linux überhaupt) hab ich mich versucht mal so durch die verschiedenen Systemeinstellungen zu klicken und habe einfach etwas rumgepröbelt...

Da gibt es so einen 'lustigen' Screensaver namens 'Hufo's Smoke'... und genau den habe ich eingestellt...

Wie ich heute morgen ins Büro komme, ist schon eine ziemliche Hektik in meinem Büro und es bietet sich mir ein Bild des Schreckens.

Überall herrscht eine ziemliche Sauerei von einem komischen weissen Schaum...

Was ist geschehen? Ich habe am Vorabend vergessen den PC runterzufahren und den BS auszuschalten.

Als nun heute Morgen unsere Putze noch unterwegs war, wollte sie in mein Büro und hat im Halbdunkel den 'rauchenden' BS vorgefunden... Geistesgegenwärtig wie sie war, hat sie sogleich zum Feuerlöscher gegriffen, der gleich vor unserem Büro deponiert ist...

Naja... das weitere muss ich ja wohl nicht erklären, oder?

Glück im Unglück, es ist nur eine riesen Schweinerei entstanden, aber die HW tut noch...

Wünsche uns noch ein fröhliches Putzen heute... :-(

Defekter Rechner

Vor kurzem passiert:

In einem PC-Raum ging ein Rechner nicht mehr. Das Netzteil ging an, danach war Ruhe. Er bootete nicht, auch der Monitor zeigt nichts.

Ein Admin versucht, von CD zu booten. Ohne Erfolg. Reparaturtools kamen zum Vorschein. Auch ohne Erfolg. Also vielleicht doch ein Hardwareschaden?

Na gut, schau'n wir mal rein: Admin öffnet, nachdem er erst nach dem dafür notwendigen Schlüssel gesucht hatte, den Rechner.

Anschließend hörte man nur noch ein Schreien und Stöhnen ...

Kein Wunder, dass der Rechner nicht mehr booten konnte:

*** Es hatte doch tatsächlich jemand geschafft, aus dem PC-Raum (der außerhalb der Benutzungszeiten immer abgeschlossen ist) aus dem abgeschlossenen Rechner unbemerkt die Festplatte und die CPU zu klauen!!! ***

DAG- mit Expresso :)

Ok, folgendes kleines anekdötchen kann ich noch zum besten geben. Auch hier sind die Dialoge wieder absolut Wortgetreu.

Es ist mal wieder die, schon im vorherigen Beitrag von mir erwähnte, kleine "Kirche" in HH.

Samstag morgens, Frühstücksbuffet.

5,95 € pro Person (!) zwischen 8 uhr und 9 Uhr fressen soviel man kann, inklusive Kaffe (aber nur Kaffe!) solange bis die Herklappe nen Abgang macht.

Ich hatte mal wieder Barleitung (Dazu gehört auch ne kleine Kaffebar) + Kasse.

Das Restaurant ist ein Selbstbedienungs-Restaurant . Der Bereich, in dem die Gäste sich ihr Essen holen, ist aufgebaut wie ein Markt. Die Leute klappern die einzelnden Stände ab, lassen sich ihr Essen von Köchen frisch vor der Nase zubereiten knallen das auf ihr Tablett und kommen dann zur Kasse. Dort kassier ich dann ab. :)

Gast kommt an.

G: Moin, ich möchte dieses Schlemmerfrühstück.

I: Wissen sie wie das hier bei uns funktioniert?

G: Nein!

I: Also, sie zahlen den Betrag. Dann bekommen sie von mir ein Bändchen, welches sie bitte immer dabei haben. Damit brauchen sie sich nicht an die Schlange hinter der Kasse anstellen, sondern kommen nur Kurz bei mir vorbei und zeigen mir ihr Bändchen vor. Sie könne sich alles Essen nehmen, was zum Frühstück dazu gehört. Ebenso den Kuchen. Sie können sooft Nachschlag holen wie sie wollen. An Getränken ist ein Großer O-Saft mit dabei und Kaffe soviel sie trinken können. Allerdings eben nur 1 O-Saft (frischgepresst) und kein Espresso, kein Latte Machiato, kein Cafe Latte, kein Espresso Machiato, keine Soft-Getränke (sprich Cola, Red-Bull, etc..) und auch keine alkoholischen Getränke.

Gast nimmt also das Buffet und schlendert mit seinem Bändchen so durch den Laden. Er kommt also irgendwann zu mir an die Kaffebar und bestellt 2 Expressos (!), sowie einen Cafe Latte.

Ich fragte ihn noch, ob er nen Cafe Latte meint, oder einen Latte Macchiato. Erklärte ihm noch den Unterschied (Cafe Latte = Milchkaffe, Latte Macchiato = eine schicht flüssiger Milch, eine Schicht Espresso, eine Schicht Milchschaum. Wenn man den richtig macht, Sieht das Glas wie ein Zebra aus. Unten ist es Weiß, danach schwarz/braun und dann wieder Weiß). Er wollte nen Cafe Latte.

Ich mach ihm den Milchkaffe und er kommt an der Kasse, zeigt sein Bändchen und will vorbei.

I: Entschuldigung, aber die beiden Espressi und den Cafe Latte müssen sie noch bezahlen, ebenso das Stück Fleisch und die Cola. :)

G: Nein, sie haben mir doch vorhin ein Bändchen verkauft. Das ist alles fürs Frühstück.

I: Ich habe ihnen aber auch erklärt, was alles nicht dabei ist. :) Außerdem bin ich ein bißchen verwundert, daß sie 2 Espressi, einen Cafe Latte und eine Cola trinken.

G: Ich habe halt soviel durst.

I: *grinsend* (Na sischer dat). Also, ich mach jetzt nochmal eine Ausnahme. Sie wissen, was alles dazu gehört und was nicht. Außerdem sind diese 5,95€ pro Person. Sie können also nicht für ihre bekannten Sachen mitnehmen. Beim nächsten Mal muss ich leider alles abkassieren.

G: Nagut, aber ich trinke wirklich soviel!

Er sucht sich einen Platz (Ich konnte den Depp von meiner Kasse aus genau sehen. Ebenso wie er seiner Frau den Cafe Latte reichte, seinem Freund den einen Espresso, seinem Sohn die Cola.)

Eine halbe minute steht eine Frau vor mir (seine Freundinn).

F: *mitdembändcheninderhandwedelnd* Entschuldigung, aber ich habe vorhin diesen Cafe Latte bei ihnen bestellt, aber das ist kein Cafe Latte. Das ist ein normaler Milchkaffe.

I: *wohlwissendgrins* Ein Cafe Latte ist ein Milchkaffe. Dann sagen sie ihrem Freund das nächste mal, das sie dieses 3 Stufige Ding wollen, dann kann er daß richtige für sie Mitbringen.

F: *schreiend* Den habe ich selber geholt und ich weiß sehr genau was ein Cafe Latte ist, daß hier ist auf jedenfall keiner!

I:*michimladenumschauend* 1. Übersetzen sie mir doch mal bitte, was Cafe Latte auf deutsch heißt!

2. Sie meinten einen Latte Macchiato

3. Lasse ich mich ungerne verarschen

und

4. Können sie gar nicht dieses Bändchen bei mir gekauft haben, weil ihr Freund mein erster und bisher einziger Kunde war (es war 8.05 Uhr) und sie dieses Bändchen zerschnitten in der Hand halten und ich es den Gästen immer direkt um das Handgelenk wikele, sodaß sie es nur runterbekommen, wenn sie es Kaputt machen. :P

S: *kreischend* Geschäftsführer ... Arschloch ... Demütigung ...

Plötzlich kippt mir die gute Dame ihren Cafe Latte über die Schürze.

S: Da haben sie ihren Milchkaffe! Dreht sich um und geht an ihren Tisch zurück.

I: *völlig perplex Telefon zur Hand nehmend, Chefe anzurufen der oben im Büro sitzt* ICH WEIß DU HAST ES ÜBER DIE KAMERA GESEHEN UND ICH WEIß AUCH, DAß DU DICH GERADE DUMM UND DÄMLICH LACHST, BITTE BITTE LAß MICH!

C: *ganzgelassen* Auja, daß wird ein Spaß. Warte aber bis ich unten bin.

2 Sekunden später stand mein Chef im Laden. Ich zur Dame hin.

I: Gute Dame, sie bewegen jetzt sofort ihren wirklich unglaublich grossen allerwertesten ...

G: Sekunde mal, so

I: *zum gast drehend* *löwengebrüll* SCHNAUZE!

I: zu dieser Tür hinaus. Wenn sie nicht normal da durchpassen sollten, können sie sich auch gerne Quer hindurchzwängen. Ansonsten bin ich ihnen auch gerne mit meinem Fuß behilflich. Sollten sie ...

I: *zumanderengastdrehend* WAS?

AG: nix, schon gut

I: ... sich jetzt wiedersetzen, bekommen sie eine Anzeige von mir wegen Nötigung. Übrigens habe ich erwähnt, daß ich oben im Büro eine Kamera habe, die ihre kleine Entgleisung beobachtet hat? Nein? Schade! Und damit es auch vieleicht in ihren nicht ganz so ansehnlichen Kopf geht: "Cafe Latte" bedeutet übersetzt "Kaffe mit Milch". Es ist also nicht das vermutlich etwas zu klein geratene Spielzeug ihres Freundes.

Sie saßen während meines Dialoges nur Stumm da. Sie ist mächtig Rot geworden.

Danach habe ich mich umgedreht und bin zur Kasse zurück. Es dauerte bei den dreien noch ungefähr 2 Minuten in denen sie sich anstarrten und das eben Gehörte verarbeiteten. Danach sind sie wortreich "Anwalt", "werden schon sehen", "etc, blabla" aus dem Laden gedampft.

C: Mann bist du noch nett zu denen gewesen, MIST!

I: Wieso mist?

C: Der einzige Grund, warum ich nicht schon viel früher runtergekommen bin, um die Rauszuschmeißen war, daß ich ENDLICH mal sehen wollte, wie du Gäste anschreißt und anpöbelst.

I: Tilt!

email für Fortgeschrittene

Geschehen vor ca. 2 Jahren.

Ich arbeite im Vertrieb eines grossen IT Systemhauses und hatte die Aufgabe Angebote an verschiedene Aussenstellen eines bekannten Telekommunikationsunternehmens zu versenden.

Bei einigen fehlten die email-Adressen, so dass ich dort anrief um diese zu erfragen.

Dabei trug sich folgendes Telefonat zu:

I=Ich, D=Dau und seine Kollegin

D: "TK-Unternehmen XY, Meier guten Tag"

I: XYZ AG, Müller mein Name, wir möchten Ihnen gerne ein Angebot zukommen lassen und benötigen Ihre e-mail Adresse."

D: "Was?"

I: "Ihre Email Adresse, die setzt sich meistens aus Vorname.Nachname@XY.net zusammen, ich benötige also nur Ihren Vornamen."

D: "Ja Moment, da muss ich mal ne Kollegin fragen"

I: "??!"

Ruft in den Raum: "Rita, wie is denn meine email Adresse"

Kollegin: "Vorname.Nachname@xy.net

D: "Wie??"

Kollegin: "Vorname...."

D: "ok"

Kollegin"Punkt...."

D: "ok"

Kollegin: "Nachname...."

D: "ok"

Kollegin "@..."

D: "wie schreibt man das ?....."

I: *ouch!*

Mein PC startet nicht ...

Ist aus meiner Zeit, wo ich im Support eines Softwareunternehmens tätig war ...

I = Ich

D = DAU

I: Firmy xyz, name ...

D: Mein PC startet nicht mehr, der macht nur solche komischen Piepgeräusche.

D hält Telefonhörer an den PC, man hört eindeutig ein sehr gequältes Piepsen, ich bekam richtig Mitleid mit dem armen PC. Erste Vermutung - BIOS-Fehler.

I: Okay, steht denn irgendwas auf dem Bildschirm?

D: Ja, (D liest mir jeden Buchstaben vor) k - e - y - b - o - a - r - d - e - r - r - o - r

Mmmh, könnte tatsächlich ein BIOS-Defekt sein, im besten Fall ist nur die Tatstur im Eimer. Mal schauen, ob die noch reagiert.

I: Drücken Sie doch mal die Num-Taste auf ihrer Tastatur.

D: Wo finde ich die?

I: Rechts im Ziffernblock und dort links oben.

D: Moment, da muss ich mal kurz den Leitz-Ordner wegnehmen ... ooooh (ich konnte richtig hören, wie er große Augen bekam), nun ist auch das Piepsen weg ... Danke und Tschüß.

Absturz in Serie

Es ist sehr lange her, da machter erstmals Linux die Runde. Ein Freund gab mir vier(!) Disketten und forderte mich auf, das mal auszuprobieren. Natürlich begann dann ein Dialog, was Linux so alles kann und wie man das installiert.

Als dann die Sache mit den umschaltbaren Konsolen aufkam, fragte einer der Umstehenden was das denn bringen würde (Damals war DOS, also Singleuser, Singletasking üblich). Mein Freund sagte daraufhin, dass man dann auf eine andere Konsole umschalten kann, wenn eine mal hängt. Der Zuhörer meinte daraufhin:

"Klasse, da kann man den PC also 12x abstürzen lassen!" - Was soll man dazu sagen, DOS-User halt...

Ein sauberer Rechner

Guten Morgen,

bei meiner heutigen Lektüre der neuen Beiträge musste ich mich an etwas erinnern, was mir vor einigen Monaten passiert ist (dabei reichte das Schlagwort "EBay")

Im letzten Frühjahr habe ich mal mein Büro aufgeräumt und dabei festgestellt, dass ich noch genug einzelteile für mindestens einen weiteren Rechner habe. Da ich meiner Frau versprochen hatte, nicht mehr alles zu horten, habe ich die Teile kurzentschlossen zusammengestöpselt, angeschaltet (HURRA es läuft) und win2000 aufgestüllpt.

Diese Teilesammlung habe ich anschließend bei E-Bay angeboten (mit dem Hinweis "zum Ausschlachten" und "ungeprüft"). 7 Tage später war ich erstaunt, wieviel Geld man so in den Ecken liegen hat ;-)

Nachdem das Geld bei mir eingegangen ist habe ich den Rechner ordentlich verpackt und zu Post gebracht - so jetzt nur noch auf die freundliche Bewertung warten und gut ist.

Nach 7 Tagen noch immer keine Bewertung da, aber eine Drohmail, die mir "Betrügere" klar machen sollte, dass bei nicht sofortiger Rücküberweisung des Geldes ich den Rest meines Lebens hinter Gittern verbringen würde ????

Ich war so freundlich mit meiner Telefonnummer zu antworten um die Probleme freundlich beseitigen zu können. - Es entstand in etwa folgendes Telefonat (Hier eher etwas beschönigt)

I: Hallo DAU was ist denn so Schlimmes passiert, dass Sie mir gleich mit dem Anwalt drohen?

DAU: Du Betrüger - Alles nur Schrott - Siffkiste - nur dreckig ...

I: Das kann ich nicht ganz verstehen, bei mir lief alles noch einwandfrei, welches Betriebssystem verwenden Sie denn?

DAU: Nix Betriebssystem startet gar nicht! und sowieso alles viel zu dreckig!

I: Wieso dreckig (Ich erinnere mich an leichte Klebereste auf dem Deckel vom ehemaligen Systemaufkleber, aber die waren auch schon auf den Fotos zur Versteigerung sehr gut zu erkennen.)

DAU: Alles siffig, Innen und Außen und nix läuft.

... naja so ging es etwa eine halbe Stunde, ohne das ich wirklich was erfahren habe. Am Ende hatte er mich soweit, dass ich die Kiste zurückgenommen habe.

Als das Gerät ein paar Tage später wieder bei mir auf dem Tisch stand habe ich nicht schlecht gestaunt. DAU hatte wirklich ne Menge Arbeit in seinen neuen Rechner gesteckt. Die Klebereste hatte er anscheinen mit Stahlwolle abbekommen (zumindest war das Gehäse jetzt total zerkratzt). Als ich die Kiste dann aufgemacht habe glänzte alles wie neu - Sogar die Kühlpaste unter dem Kühler war ordentlich weggereinigt worden :-). Leider hatte DAU zum Reinigen alles auseinander- und ziemlich falsch wieder zusammengebaut. Der verdrehte Stecker an der Festplatte (weil dann das Flachkabel nicht gedreht werden mußte) war noch der harmloseste Fehler...

Das Ende vom Lied:

Ich mußte dem Rechner ein anderes MB spendieren, alles wieder ordentlich zusammnestöpseln und seitdem läft die Kiste ohne Probleme bei nem Bekannten.

Gruß

Angst vor T.

Anfahren für Fortgelaufene

Zur besseren Veranschaulichung der Geschichte, habe ich den Veruchsaufbau grob skizzoiert. Man findet ihn hier:

http://nando.airmode.de/map.jpg

Es begab sich letzten Winter auf dem Parkplatz der oben skizzierten Firma. In dem Gebäude befinden sich genauer gesagt zwei Firmen und eine Tanzschule. Der Parkplatz war komplett vereist, und dementsprechend vorsichtig musste gefahren werden. Vor der Ampel, die auf die sich vor dem Parkplatz befindliche Kreuzung führte, befand sich ein kleiner Hügel. Das war jedoch nicht weiter schlimm, es hatte noch niemand Probleme gehabt. Bis zu jenem Donnerstag.

Gegen 15.00 Uhr Ortszeit lockte ein recht penetrantes Surren die Belegschaft an die Fenster. Was sah man?

Ein Mercedes rutschte gerade mit durchdrehenden Reifen den Berg vor der Ampel wieder hinunter. Als er unten angekommen war, war die Ampel wieder Rot.

Nun wollte er den Berg wieder hinauffahren, kam aber nicht wirklich weit. Doch der kampferprobte Autofahrer weiss sich ja zu helfen. Er legte den Rückwärtsgang ein, nahm ein wenig Anlauf und kam den Berg tatsächlich wieder hinauf. Da stand er nun wieder vor der roten Ampel. Die Belegschaft wartete auf Versuch Nummmer 2.

Die Ampel wurde grün.

Der Fahrer gab wieder Vollgas und der Mercedes rutschte mit durchdrehenden Reifen wieder den Berg hinunter. Als er unten angekommen war, wurde die Ampel wieder Rot. Also nahm er wieder Anlauf und sauste den Berg wieder hinauf.

Vereinzelte Lacher wurden laut und die übrigen Kollegen wurden gerufen.

Der Fahrer des Mercedes war wieder in Ausgangsposition. Am Berg vor der roten Ampel.

Die nächste Grünphase kam.

Und wieder rutschte der Mercedes mit viel Wheelspin den Berg hinunter. Diesmal blieb der Fahrer unten am Berg stehen, wohl um zu überlegen. In der Zeit fuhr auf dem Parkplatz ein Audi A4 los, überholte den Mercedes und blieb vor ihm am Berg vor der Roten Ampel stehen.

Wieder eine Grünphase. Der Audi fuhr ohne jedes Problem an und entschwand. Der Mercedes mit wiederum unter Vollast durchdrehenden Reifen stand unten am Hügelchen und kam keinen Zentimeter vorwärts.

Nun ist ja die Sache mit dem Audi quattro und den glatten Bergen recht bekannt, also wunderte sich auch der Kerl nicht wirklich, dass der Audi da problemlos wegfahren konnte. Er hatte ja nen Mercedes mit Heckantrieb!

Und, wenn man sich die Alufelgen so anschaute, auch mit Sommerreifen.

Nun änderte der Held seine Strategie. Nachdem er herausgefunden hatte, dass er den Buckel mit Anlauf hinaufkam ging er sich mit seinem Benz ca. 10 Meter vom Anstieg des Buckels entfernt in Stellung und wartete. Da nun aber diese Einfahrt in eine Hauptverkehrsstraße mündete, hatte sie selbstverständlich eine

Induktionsschleife, damit der Verkehr auf der Straße nur warten muss, wenn auch wirklich jemand aus dem Parkplatz herausfahren will.

Nach ca. 10 Minuten schwante dem Fahrer was derartiges und er stieg aus und ging auf die Ampel zu, um diese zu Untersuchen. Nach kurzen Suchen entdeckte er den Hinweis auf die Induktionsschleife.

Daraufhin trat er voller Wut gegen die Ampel und hüpfte vor lauter Freunde, dass er die Ampel direkt beim ersten Versuch mit voller Wucht getroffen hatte erstmal eine Weile schreiend auf einem Bein herum.

Dann zückte er sein Handy und holte Verstärkung.

Bis zum Eintreffen der Verstärkung waren ein Golf und vor allem ein 3er BMW problemlos vom Parkplatz gefahren.

Die Verstärkung kam auch schon recht bald in Form von 2 Freunden. Er fuhr wiederum mit Schwung auf den Berg und hielt vor der Ampel. Nun hatten die Jungs wohl gehört, dass man bei wenig Grip mehr Druck auf die Antriebsachse bringen müsse. Also setzen sich die beiden auf den Kofferraum.

Grün!

Der Held trat wiederum das Gaspedal voll durch, und die beiden Jungs erwiesen sich als zu leicht. Wiederum rutschte der Benz den Hügel hinunter. Also musste wiederum die Taktik geändert werden. Schieben war angesagt. Also wurde der Benz wieder mit viel Schwung vor die Ampel gestellt und die beiden Jungs gingen in Stellung.

Grün!

Die beiden Jungs legten sich kräftig ins Zeug und schoben. Der Mercedes bewegte sich keinen Meter. Dass die sich mittlerweile direkt vor ihren Gesichtern befindlichen Bremslichter keineswegs erloschen, störte die beiden recht wenig. Dem Fahrer fiel anscheinend auch nicht auf, dass Autos mit getretener Bremse nicht so gut fahren.

Also wurde die Ampel wieder rot und das Auto stand immer noch da.

Nun steckten die drei ihre Köpfe zusammen und hielten Kriegsrat. Sie kamen auf die glorreiche Idee, die Induktionsschleife auszutricksen. Also schoben einen der großen stählernen Müllkontainern auf die Induktionsschleife. Der wiederum dachte jedoch nicht im Traum daran, am Hang stehen zu bleiben.

Nach kurzem Fluchen und Treten hatten die 3 die Bremse gefunden. Jedoch rutschten auch die nun blockierten Räder weg und der Müllkontainer nahm Kurs auf den Mercedes. Sie fingen ihn wieder ab und kamen auf die Idee, dass die beiden Freunde das Ding ja festhalten könnten, während der Fahrer rausfahren würde.

Also ging der Fahrer auf seiner Anlaufposition in Stellung und wartete auf Grün.

Die Ampel jedoch liess dich keine Sekunde lang täuschen und weigerte sich wehement, für die Mulltonne und die beiden Hampelmänner auf grün umzuschalten.

Nach ca. 5 Minuten kamen die beiden frierenden Freunde auch zu diesen Schluss und schoben den Container zurück auf den Parkplatz. Und liessen ihn mittendrin stehen.

Nun platzte dem Fahrgenie der Kragen und er führte Plan X unter der Inkaufnahme möglicher Kollateralschäden aus. Er fuhr rückwärts soweit weg von der Ampel und dem Berg wie es ging. Dann trat er

das Gas wiederum voll durch und gewann auch durchaus an Geschwindigkeit. Allerdings bremste er diesmal nicht vor der Ampel, sondern raste noch immer mit Vollgas über die rote Ampel und in die Kreuzung hinein. Man hörte nur quietschende Reifen und ein lautes Hupkonzert, doch der Held in seinem Mercedes hatte es offenbar geschafft, dem heimtückischen Parkplatz ohne größere Schäden zu entkommen.

Bester Kundenverarscher aller Zeiten

Am Freitag der vergangenen Woche machten ein Freund (p) und ich einen Stadtbummel durch Mainz. Da wir am Kauf verschiedener

Hardware interessiert waren, suchten wir Saturn und Media Markt auf.

Hier unsere Erlebnisse als Episodengeschichte.

I. Der Saturn

1. Kapitel

WLAN 64

Nachdem wir es irgendwie geschafft hatten, die Aufmerksamkeit eines Verkäufers / Beraters auf uns zu ziehen, konnte es

losgehen.

nando:"Guten Tag. Ich brauche eine PCI - WLAN Karte, für die es einen Treiber für Windows XP Professional 64 Bit gibt."

V1: *auslach*

nando:"So lustig fand ich meine Frage eigentlich gar nicht."

v1: Ja, wissen sie, WinXP 64, das ist ja gar keine offizielle Windowsversion. Die kann man ja gar nicht kaufen. Deshalb

gibs da auch keine Treiber dafür."

nando:"WinXP64 ist eine offizielle Windowsversion. Das stellt Microsoft jedem Besitzer einer WinXP Pro Lizenz kostenlos zur

Verfügung. Wenn sie ihre WinXP Pro - CD einschicken, dann bekommen sie die 64bit Variante zugeschickt."

V1: Nein, WinXP64 habe ich noch nirgens zu kaufen gesehen. Da müssen sie auf Windows Vista warten, dann gibt es 64-Bit

Treiber."

Toll. Schnell weg. Vielleicht ist das Ansteckend.

2. Kapitel

WLAN 300 Meter

p wollte sich eine Maus kaufen, konnte seine Wunschmaus aber leider nicht finden. Also sind wir V1 hinterher und warteten,

während er 2 ältere Opfern in die Geheimnisse der Drahtlosnetze einweihte.

V1: Ja, nehmen sie hier die 54 MBit Karte die reicht für sie.

K1: Und das geht von meinem Computer bis zum Internet?

V1: Ja, das geht. Wissen sie, wenn die Entfernung zu lang ist, dann schaltet die karte runter von g auf b und dann geht das

weiter. Und sollte das nicht reichen, dann schaltet die Karte runter auf a, damit schaffen sie locker 300 Meter.

K1: Das ist ja toll. Die nehme ich.

Na denn.

3. Kapitel

Bluetooth ist doof

Nun fragte p den Verkäufer nach seiner Maus. Also taperten wir zum Mäuseregal.

p: Ich möchte eine Microsoft Wireless Maus, am liebsten mit Laser und Bluetooth.

V1: Mit Laser? Das gibt noch gar net.

nando: Äh, doch, zum Beispiel hiese da. *Auf Microsoftlasermaus-zeig*

V1: Aha. Dann nehmen sie die?

p: Nein, die ist ja nicht mit Bluetooth. Ausserdem ist die für Rechthänder. Ich bin Linkshänder.

V1: *grabbelt sich irgendne Maus aus dem Regal* Wie wäre es mit der?

p: Ist die mit Bluetooth?

V1: *liest die ganze Packung durch*

nando: *hmmmpffrtttt* (Info: Bluetooth - Mäuse haben bei Microsoft das BT - Zeichen drauf. Oben drauf. Mitten drauf. Das

konnte man bei der BT - Maus auch sehen)

V1: Nein, die ist mit WLAN.

nando und p: Rähbäh? Mit WLAN???

V1: Ja die funkt mit Wlan zum Computer.

Hier hatte p beschlossen, sich mal dumm zu stellen.

p: Dann brauche ich da ein WLAN - Karte für?

V1: Nein, da ist ja so ein WLAN-Stick dabei.

p: Kann ich dann die Maus an meinen WLAN - Router anschliessen?

V1: Nein, Wlan sendet ja anderst.

nando:*angestrengt CD-Beschriftungsstifte anguck*

p: Nein, die will ich net. Die stört bestimmt mein Wlan. Ich will Bluetooth. Und wenn ich bei der da auch nen Stick in mein

Notebook stecken muss, kann ich auch nen BT - Stick nehmen.

V1: Ja, wissen sie, die heutigen Notebooks erkennen Bluetooth-Stick meist gar nicht mehr. Das ist nämlich mittlerweile

völlig ungebräuchlich, das nimmt keiner mehr. Wlan ist der neue Standard.

Ja, ne is klar.

4. Kapitel: Scottie

Nun wollten wir noch ne Adaptercassette besorgen, um den Ipod auf der Rückfahrt am Sonntag ans Autoradio dranfummeln zu

können.

Also zu den Adaptercassetten gelatscht.

Da wir keine fanden, haben wir den Typen gefragt, der direkt davor stand.

V2: Nein, da müssen sie Scottie fragen.

nando: Scottie???

V2: Ja, der steht da hinten, bei den Walkmen.

Na denn.

nando: Scottie? Mr. Spock schickt uns. (Sorry, Scottie. Aber das musste sein.) Wir brauchen ne Adapterkassette um nen Ipod

an ein Autoradio anschliessen zu können.

Scottie: Sowas haben wir nicht. Da müssen sie zu nem Applefachgeschäft.

Das ist zuviel. Scottie, beam uns zum MediaMarkt!!

5. Kapitel

192.168.2.1

Im MediaMarkt angekommen, suchten wir nach einem Verkäufer in der IT - Abteilung. Und wieder stand einer bei den

WlanKarten.

K2: Und wie verbinde ich mich jetzt mit meinem Wlan?

V3: Da stellen sie bei der WlanKarte 1 192.168.2.1 als MAC-Adresse ein, und dann geht das fast von selber.

Und wieder ein Kunde für ein Wochenende beschäftigt.

6. Kapitel:

ADSL

Ich hatte schon zum Fragen nach BT - Mäusen angesetzt, da drängelte sich ein Kunde mit einer 111MBit-PCMCIA-WLAN Karte

dazwischen.

K3: Reicht die für mein DSL?

V3: Ja, wissen sie, DSL ist ja Asynchron. Das geht mit 10 rauf und 1024 runter.

nando: ??? *überleg*

V3: *Drückt dem Kunden ne 54 Mbit Karte in die Hand.* Nehmen sie lieber die. Bis die Ausgereitzt werden kann, müssen die in

Deutschland erst noch neue Backbones verlegen.

nando: ??? Klar, dann nehmen dann bestimmt auch WLAN für die Backbones.

K3: Gut, dann brauche ich noch ne Netzwerkkarte hierfür.

V3: Ich dachte, sie haben WLAN?

K3: Ja, aber für meinen Computer. Der braucht auch sowas hier wie mein Notebook.

V3: Aha. *Drückt dem Kunden nen 11Mbit PCI Karte in die Hand* Die hier ist die beste.

K3: *zieht überglücklich von dannen*

7. Kapitel:

2 Bar Rot

Inzwischen hatte p herausgefunden, dass der MM auch nur eine BT - Maus hatte und die für Rechtshänder war. Also erübrigte

sich die Frage. Da V3 nun aber einen Kunden bei den Notenooks ansteuerte, beschlossen wir uns das mal anzuhören.

K4: fummelt an einem erhöht stehenden Notebook und dann an den 4 angeschlossenen Boxen rum.

V3: Gell, die sind toll. Da kann man sich die Stereoanlage zuhaus direkt sparen. *Dreht Lautstärke voll auf*

Boxen: Rausch! Quäck! Knarz! Übersteuer!

nando: Naja. Also meine Stereoanlage zuhaus klingt schon toller. Aber egal. Zuhören.

V3: Da brauchen sie aber eine 7.1 Soundkarte dafür. Die hat dann auch 8 Kanäle.

nando: hm. 8 Kanäle für 4 Boxen ohne Subwoofer. Macht ja auch Sinn.

V3: *Zeig auf Anschluss an Verstärker* Aber richtige Profis machen das gleich mit LWL. Da kommt nämlich rotes Licht mit

richtig Druck raus.

nando und p: hmmmmpfff Muahahahahahahahahahaha!

V3 und K4: *irritiert guck*

nando: War sehr lustig, vielen Dank. Wir gehen jetzt lieber heim. Nach allem was ich heute lernte, geh ich jetzt nämlich

rotes Licht mit viel Druck in meine DSL - Leitung pumpen.

Das wird mal schnell!

V3: *lufthol*

nando und p: *flücht* *lach*

Disketten preiswert

Ein Quickie zum Schluß. Nach welchen Kriterien kaufen Sekretösen ein? Na sicher: immer vom billigsten. Das Recyclingpapier regt schon fast keinen mehr auf. Aber wenn dann 720kB-große DD Disketten gekauft werden, weil die bei kartonweiser Abnahme (!) fast geschenkt sind, ist die Grenze des Verstandes erreicht...

Armer, verwirrter Vater...

Mein Vater arbeitet zwar seit Jahrzeiten mit dem PC, hat aber so gut wie keine Ahnung. Deswegen muss ich ihm sehr oft helfen, wenn er nicht weiter weiss.

Als wir endlich unsern Internetzugang erhielten (Modem) machte mein Vater einen kleinen Kurs "Internet für Anfänger", dort bekam er dann eine nette Mappe, wo alles mögliche erklärt wurde und zum ersten Mal hatte ich das Gefühl, er wüsste wirklich mehr als ich. Im Laufe der Zeit scheint er aber ALLES verlernt zu haben.

Es kam also das übliche: "Kommst du mal grad?" aus dem Computerzimmer.

Vater zeigt auf den Bildschirm: "Kannst du mir das als Hintergrund machen?"

Ich: "Wie, diese Homepage da als Hintergrund???"

Er: "Äh, aja, als Hintergrund halt. Damit das gleich da ist, wenn ich anmach."

Ich vermute, er meint "Startseite", nicht "Hintergrund": "Was anmach, den PC oder das Internet?"

Er: "Ja, äh, egal. Beides halt."

Ich: "Meinst du, du willst das als STARTSEITE?"

Er: "Äh, ja...? Ach, ich weiss selbst nicht was ich will. Vergiss es."

Übernatürliche Kräfte?

Wieder mal surfte ich mit einem Textbrowser durch die unendlichen Weiten des Netzes, da verirrte sich ein Dummuser an meinen Rechner.

Er: "Was machst Du da??"

Ich: "Surfen" (hatte nicht ganz so gute Laune)

Er: "Da sieht man doch gar nichts!"

Ich: *aufdenBildschirmzieg* "Klar sieht man da was"

Er: "Siehst Du da Bilder, die ich nicht sehe?"

Ich: *rofl*

Der gleiche Typ hatte sich schon mal durch sein Verständnis ausgezeichnet:

Er: "Ich hab´ jetzt nen ganz schnellen Rechner zuhause!"

Ich: "Pentium II?"

Er: "Nee, Windows 98!"

Dieser Text enthält keine Rechtschreibfehler. Ich bin nur einige Reformen vorraus.

Dokument suchen

Gefunden bei: http://spotlight.de/zforen/msw/m/msw-1064412523-29131.html

==========

Dokument suchen

Hallo

Ich habe in Word einen Brief geschrieben und diesen nicht abgespeichert.(Win XP)

Frage:Finde ich ihn irgentwo wieder

wenn ja, bitte genaue Wegbeschreibung,bin Anfänger.

Danke schonmal für eure Hilfe

Gruß Peter

==========

Also, der ist auf dem besten Weg zum DAU....

Telekomiker.

Zur Erklärung:

T1 = Telekommitarbeiter Nummer eins

T2 = Telekommitarbeiter Nummer zwei

Es geschah an einem Donnerstag Abend, da verhielt sich mein DSL Modem etwas komisch. Zum Glück für all die armen Nutzer einer Telekomleistung, ist die Telekom noch sehr spät erreichbar….

Ich wähle also die bekannte Nummer:

Tuuut – tuuut – [Telekommusik] - …

T1: Jaaaaaa

Ich: *oh, den hab ich wohl geweckt* Ahem, guten Abend, ich habe ein Problem mit meinem DSL Anschluss.

T1: Und welches? *super gelangweilt tu*

Ich: Die rote Sync-Lampe bleibt auf rot, sie beginnt nicht mal zu blinken. Evtl. versucht das Modem sich gar nicht zu synchronisieren *weit mit meiner Vermutung aus dem Fenster lehn* kann es sein, dass eine Störung vorliegt?

T1: Was ist das für ein Modell?

Ich: So ein älteres, weißes, Moment ich sehe mal eben nach…Siemens

T1: *stöhn* Das ist kaputt.

Ich: ? Wie jetzt? Können Sie das nicht erreichen, liegt gar keine Störung vor?

T1: Das brauch ich nicht! Das ist kaputt! Am besten Sie gehen mal zu einem Nachbarn und holen sich seines, dann werden Sie sehen, dass Ihres kaputt ist!

Ich: *auf die Uhr schau* Das wird dann aber heute nichts mehr, schade.

T1: *super genervt* Dann machen Sie das halt morgen! Sie können auch in einen T-Punkt gehen, da kann man das Überprüfen.

Ich: *grübel, hat der eine Ahnung wie viele T-Punkte es auf dem Land gibt?* Dann viele Dank und einen schönen Abend *gh$/% $$§ “&grrrrr* *Zwanghaft freundlich bleib*

T1: *etwas freundlicher als zu Beginn* Tschüß [klick]

Ich: ??? *gleich die Wahlwiederholung drück*

T2: Telekom Service mein Name ist … Guten Abend.

Ich: Guten Abend, ich habe ein Problem mit meinem DSL Anschluss. Könnten Sie mal nachsehen, ob hier eine Störung vorliegt?

T2: Ist Ihr Modem eingeschaltet?

Ich: Ja.

T2: Bitte geben Sie mir ihre Telefonnummer…

Ich: *Nummer geb*

T2: Moment bitte… Ich kann Ihr Modem nicht erreichen…

Ich: *ich weiß :)*

T2: Da muss ich eine Störungsmeldung aufnehmen…Das wird aber zumindest bis Morgen dauern, da die Technik schon Feierabend hat…

….

Und die Moral von der Geschichte:

Obwohl spät am Abend, funktionierte die Verbindung knapp zwei Stunden später (so gegen 22.30 Uhr) wieder. Und das obwohl alle Techniker nach Hause gegangen waren!

Einzig und alleine das Verdutzte Gesicht des Technikers, da mich am nächsten Tag anrief und den Fehler beheben wollte, hätte ich gerne mal gesehen :)

Und zum Nachruf:

ICH WILL DIE SENDUNG „WIE BITTE!“ ZURÜCK!!!

10 kleine DAUs

grade im Netz gefunden ...

http://www.ontrack.de/pressemitteilungen/index.asp?getPressRelease=12288

Böblingen, 22. November 2004

Kroll Ontrack, Anbieter von Services und Software in den Bereichen Datenrettung, Mailbox-Recovery und elektronische Beweissicherung, hat eine „Top 10“-Liste der bizarrsten Beispiele aus der eigenen Datenrettungspraxis zusammengestellt. Unter den jährlich 30.000 erfolgreichen Datenrettungen durch Kroll Ontrack tauchen immer wieder originelle Fälle auf. Neben banalen Versehen finden sich darunter auch spektakuläre Unfälle, die für den Verlust der oft wertvollen Daten verantwortlich sind. In sämtlichen Fällen konnten die Daten jedoch im Reinraum oder Labor wie auch durch die patentierte Remote-Technologie von Kroll Ontrack wiederhergestellt werden.

1. Cooler Trick:

Ein Kunde bringt eine Festplatte in einem tropfenden Plastikbeutel zu Kroll Ontrack. Er erzählt, er habe im Internet gelesen, dass eine defekte Festplatte repariert werden könne, indem man sie ins Gefrierfach legt.

2. Frühjahrsputz:

Ein anderer Kunde hat beim Aufräumen seines Systems genau die Dateiordner gelöscht, die er eigentlich behalten wollte. Am Ende der Putzaktion leerte er noch fein säuberlich den „Papierkorb“ und startete dann die Defragmentierung der Festplatte.

3. Vorsicht Kinder:

Verwundert und nicht ohne eine gewisse Beunruhigung blickte der Besitzer eines Notebooks beim Versuch das System hochzufahren auf einen „Bluescreen“. Eine Woche später gab sein Neffe, der zu Besuch gewesen war, kleinlaut zu, dass er das sensible Gerät als Punching Ball missbraucht hatte. Er sei frustriert gewesen, weil das System zu langsam war.

4. Absturz im Hochgebirge:

Der polnische Forscher Krystof Wielicki ließ seine Kamera fallen – bei einer Expedition im Himalaya in etwa 6.000 Metern Höhe. Mit den Bruchstücken, einschließlich der beschädigten Speicherkarte, wandte er sich an Kroll Ontrack.

5. Blitz-Attacke:

Der Mitarbeiter einer Medizintechnikfirma hatte in mehrtägiger Arbeit 1.200 Rechnungseinträge in das System eingegeben. Als plötzlich die Trafostation neben dem Gebäude von einem Blitz getroffen wurde, kam es zum Stromausfall und kompletten Datenverlust.

6. Das Babyvirus:

Ein Ehepaar hatte Hunderte von Baby-Fotos der ersten drei Lebensmonate ihres Nachwuchses auf dem PC gespeichert, der von einem Virus heimgesucht wurde. Der Computerhersteller empfahl, das Betriebssystem neu zu installieren. Leider haben die Eltern vergessen, die Daten vorher extern zu sichern.

7. Konstruktionsfehler:

Während des Baus eines großen Bürogebäudes wurde das Notebook, auf dem die Konstruktionspläne gespeichert waren, von einem herabfallenden Stahlträger getroffen.

8. Ärger runtergespült:

Der Benutzer eines Notebooks war so verärgert über das ständig defekte Gerät, dass er es in die Toilette beförderte und mehrmals die Spülung betätigte. In einem ähnlichen Fall war das Notebook vom Benutzer aus dem Fenster geworfen worden.

9. Road Movie:

Filmreif ist auch der Fall einer Frau, die ihr Notebook auf dem Autodach vergessen hatte. Beim Ausparken schlitterte das Gerät vom Autodach auf die Straße und wurde zudem beim Wenden auch noch vom Auto der vergesslichen Dame überrollt.

10. Luftnummer:

Ein Kunde suchte Kroll Ontrack auf und behauptete, sein schwer beschädigtes Notebook wäre auf der Landebahn von einem Flugzeug überrollt worden. Die Datenretter im Labor rätseln heute noch, wie so etwas passieren konnte.

DAU-Windows

Kürzlich hatte der Windows 2000 Rechner meines Kollegen beschlossen die Festplatten umzubenennen.

Kein Trick der Welt konnte das rückgängig machen, und in Folge funktionierte genau gar nix mehr, weil Windos grundsätzlich auf Laufwerk D: zugreifen wollte.

Die Lösung, die von mir einen Award für den besten russischen Computer-Trick aller Zeiten bekommt:

Erstelle ein Netzlaufwerk auf den EIGENEN Rechner und nenn es Laufwerk D: !

Einwahl per Schlepptop

Ein Kunde will wissen, ob er sich als ADSL-Kunde ebenso mit einem normalen Modem einwählen kann - eigentlich will er wissen, ob er sich auch in einem Zug einwählen kann.

Ich erkläre ihm, daß er dafür nur eine eigene DFÜ-Verbindung anzulegen braucht; also eine für die ADSL-Einwahl, eine für die Einwahl per Modem.

Neugierig geworden, warum er sich eigentlich unbedingt in einem Zug einloggen möchte, frage ich nach, ob die ÖBB leicht schon Netzzugang anbietet??

Kunde hat keine Ahnung, versteht auch nicht den Grund meiner Frage. Ob er sich denn über sein Handy einwählen möchte, wenn er im Zug sitzt?

Nein, das möchte er auch nicht. Wo er denn dann das Modem anstecke?

"Muß i das anstecken? Ich habe mir fest eingebildet, daß man, wenn man mit dem Laptop unterwegs ist, diesen nirgends mehr anschließen muß..."

sprechende druckertreiber für dummies

es begab sich letzten november, das ich mir nach langer zeit einen neuen drucker zulegte. einen lexmark Z45, nettes teil, hohe auflösung, alles toll. das prob war nur, die druckersoftware war für dummies ausgelegt, mein drucker sprach mit mir! eine sonore frauenstimme teilte absofort immer mit, wenn ein druckauftrag gedruckt wurde. es machte mich rasend .... . eine woche später druckte mein drucker gar nicht mehr, die sonore frauen-computer-stimme gab nur noch in höchster, euphorischer stimme den text "beim drucker liegt ein fehler vor!". nur welcher, den sagte sie mir nicht. in verzweiflung rief ich die hotline von lexmark an, der (freundliche) callagent erläuterte mir das problem im zusammenhang mit meinem viachipsatz und riet mir zu einem update. falls das nicht helfen würde, solle ich doch "einfach für 5 minuten das netzkabel des drucker ziehen, dann würde wieder alles normal funktionieren". -> soviel zu computer und voodoo ;), dies mache ich jetzt ca. jede woche einmal.

stromsparende Server

Ob ein DAU dabei ist, kann ich nicht eindeutig einschätzen. Entscheidet selbst:

Kunde ruft an:

K: Ich habe ein größeres Problem.

I: Welches denn?

K: Ich brauche für folgende Server die originale Ausrüstung.

I: Wieso?

K: Die Polizei hätte gern eine Aufstellung. Heute nacht haben sich drei Diebe beim Einbruch ins RZ filmen lassen, und haben 12 Racks komplett geklaut.

Meine Fragen:

Wie schleppt man zu dritt in angemessener Zeit 12 Racks incl. Inhalt raus?

Wieso wurden sie gefilmt, aber nicht aufgehalten?

Wer klaut freiwillig Systeme mit Baujahr 2002-2006?

DSDSD- Deutschland sucht den SuperDAU

Da mein Kollege/Geschäftspartner der modernen Kommunikation nicht mächtig ist - lies: Er weiß nicht wie man Emails schreibt - und auch mehrere (!) Erklärbären meinerseits nichts genützt haben, "darf" ich jetzt halt alle Mails für ihn schreiben.

Das läuft dann wie folgt ab:

1. Kunde schickt uns Anfrage als PDF

2. Kollege druckt Anfrage aus

3. Kollege kopiert die Seiten die beim Hersteller angefragt werden müssen

4. Ich drucke aus der PDF die entsprechenden Seiten als PDF aus und schicke sie an den Hersteller

Und ja: Er hat auch einen PDF-Drucker installiert, aber "Wie soll das denn gehen? Ich kann den Drucker doch nicht auswählen..." - man ist ja beratungsresistent!

Am schönsten finde ich dann aber immer wie er sich bei der monatlichen Büromaterialbestellung aufregt - der enorme Papierverbrauch stört ihn etwas ;-)

Achja: Das sämtliche Emailadressen die er mir gibt falsch sind (Bsp.: VorNameNameNameDomain@Firma.Firma.De oder auch gerne z.B Cornliea(sic!).Firmenname.De@Nachname) ist da ja schon fast selbstredend - oder auch dass er mir bei jedem Anrufer der die Emailadresse der Firma (info@firma.de) will (weil er sich seine eigene (vorname.nachname@firma.de) nicht merken kann das Telefon rüberbringt "Das macht mein Computermensch".

Macht einen tollen Eindruck so Anno 2009, gelle?

Letztes Achja: Er ist 30 - also keine Alterssenilität-

Hintergrundbild

Ich arbeite als Administrator schon seit über 10 Jahren in dieser Firma und dachte eigentlich, daß ich alles kenne, was so von DAUs verbal über mich hereinbrechen kann - aber dies hier war doch schon recht herb. Alle unsere Arbeitzplätze sind Computerarbeitsplätze und eigentlich erwartet man ja von Leuten, die den ganzen Tag vorm PC sitzen ein gewisses Verständnis der Materie.

Ich wollte an so einem Arbeitsplatz also den Bildschirm wechseln, von CRT zu TFT - das löst normalerweise immer Begeisterung beim user aus - nicht so dieses mal. Während ich also dabei bin, die Kabel des neuen Monitors am PC festzuschrauben, frag ich halt mal nach, warum es DAU offensichtlich nicht recht ist, daß ich den Monitor tausche...

O-TON DAU: Naja, ich hatte so ein schönes Hintergrundbild (ist bei Fuji-PCs so voreingestellt), daran hatte ich mich echt gewöhnt und jetzt ist es ja weg....

Ich: Mund auf, sprachlos und schnell aus dem Büro bevor es mich zerreist..

Spaß mit der Telekom

Meine Geschichte beginnt vor einigen Jahren mit einem Umzug aus der Stadt in eine ländliche Gegend. Da ich beruflich auf das Internet angewiesen bin, habe ich mich vorher erkundigt, wie die Internetanbindung der Kandidaten für meine neuen Wohnorte waren. Generell sah es im ländlichen Bereich nicht sehr gut aus, aber in einigen Orten versprach die Telekom 2 MBit-DSL. Nachdem ich mich entschieden hatte beauftragte ich den DSL-Zugang, bekam auch die Bestätigung und sämtliche nötigen Geräte zugeschickt.

Ein paar Wochen später, ca. 2 Wochen vor dem Umzug, fragte ich sicherheitshalber nochmal bei der Telekom nach, ob alles glatt gehen würde. Beim Telekom-Kundenservice wusste jedoch niemand etwas von dem Auftrag, den hätte es nie gegeben, so die Auskunft ihres Computers. Aber kein Problem, ich beauftragte den Zugang erneut. Wieder kam eine Auftragsbestätigung, diesmal aber keine Geräte (ich hatte gesagt, dass ich die schon habe). Außerdem war noch ein Techniker-Termin notwendig, den wir gleich auf den Tag nach meinem Umzug vereinbarten.

Tatsächlich, pünktlich einen Tag nach dem Umzug stand der Techniker vor meiner Tür, in den Händen einen Auftrag, DSL zu schalten. Außerdem musste er im gleichen Einfamilienhaus noch einen 2. DSL-Anschluss freischalten. Allerdings war er ziemlich ratlos, da hier kein DLS verfügbar wäre (nicht mal das langsamste). Der 2. DSL-Anschluss stellte sich als mein erster Auftrag heraus, der wohl irgendwo wieder aufgetaucht war.

Der Techniker ging wieder, und ich war nun aufgeschmissen. Der Telekom Kundenservice bestätigte mir, dass kein DSL verfügbar war, als Alternative wurde mir UMTS oder Satellit angeboten. Ich ergab mich in mein Schicksal und schloss einen 24-Monate-UMTS-Vertrag ab (für Terminal-Sessions sind niedrige Latenzzeiten wichtiger als Datendurchsatz).

Ich bekam dann auch bald den UMTS-Router und nahm ihn in Betrieb. Er funktionierte auch, nur war die Verbindung extrem schlecht. Statt der versprochenen 200ms-Latzenz waren eher mehrere Sekunden üblich, die durchschnittliche Datenrate lag etwa bei 500 Byte/Sekunde. Der Telekom-Kundenservice nahm meine Beschwerde auf und bestätigte mir auch, dass es Probleme geben könnte, da ich genau am Rand der Funkzelle bin. Schön wäre es gewesen, hätte man mir das vorher gesagt. Ich konferierte in der Zeit sehr oft mit der Telekom, und es tat sich sogar etwas - die Verbindung wurde etwas besser. Die Durchschnittliche Datenrate stieg auf ca. 20KBit und die Latenzen lagen bei etwa 1500ms im Schnitt. Das sollte auch über 2 Jahre so bleiben. Ein DSL-Anschluss wurde mir nicht in Aussicht gestellt, da ich einen zukunftssicheren Glasfaseranschluss habe (was für ein Hohn), und daher das Kupfernetz nicht weiter ausgebaut wird. Ich besorgte mir stattdessen ein Arcor DSL-6000 zwei Orte weiter und praktizierte für größere Aktionen Internet per Auto.

Inzwischen kam auch eine Mahnung, weil ich die DSL-Geräte noch nicht bezahlt hatte. Ich rief an und sagte, dass ich die solange nicht bezahlen würde, bis sie bei mir funktionieren würden, aber das war ein Kampf gegen Windmühlen. Ich schickte die Geräte dann zurück.

Pünktlich 6 Monate später bekam ich eine 2. Mahnung. Ich solle doch die Geräte endlich bezahlen. Telefonisch stellte ich dann fest, dass bei meinem vorigen Anruf die Zahlung nur um 6 Monate gestundet wurde, eine Rücksendung habe man nicht erhalten. Nachdem ich die Paketnummer durchgegeben hatte war die Sache erledigt - dachte ich.

Pünktlich weitere 6 Monate später bekam ich wieder die 2. Mahnung. Ich habe wieder angerufen, wieder die Paketnummer durchgegeben, und siehe da, im Computer war die Paketnummer zu finden. Nur stand da nicht, was in dem Paket drin war. Ich soll doch bitte schriftlich eine eidesstattliche Erklärung abgeben, was

den Inhalt des Paketes betrifft. Ich war gerade beim Schreiben der Erklärung, als ein sehr merkwürdiger Anruf kam. Dran war ein Servicemitarbeiter der Telekom, er wollte mich bzgl. der Mahnung sprechen. Er bearbeitet den Fall, kann aber keine Mahnung finden, ob ich ihm den sagen könne, woher die Mahnung kommt. Ich war erstmal total perplex, hab ihm aber alle Daten vorgelesen, die er haben wollte. Er dankte mir und verabschiedete sich mit den Worten, dass er mich später zurückruft, wenn er weiteres wüsste. Der Anruf kam nie. Ich schickte noch die eidesstattliche Erklärung weg, und damit war der Fall mit den Geräten endlich erledigt.

Etwa ein Jahr später, ich quälte mich inzwischen seit 2 Jahren und ein paar Tagen mit dem UMTS-Anschluss herum, kam die Erlösung. Vodafone LTE war verfügbar. Ich muss der erste Kunde gewesen sein, denn als eine Woche die Vodafone-Mitarbeiter von Tür zu Tür gingen und LTE verkauften war ich schon dabei (das hat denen wahrscheinlich 1x Provision gekostet). Das LTE war die ersten 2 Monate nicht sehr stabil, dauernd musste man Router und Modem resetten, aber solange es funktionierte war es eine Offenbarung - volle 7 MBit Datenrate und Latenzen unter 200ms. Übrigens, als ich denen meine Probleme meldete bekam ich problemlos und ohne dass ich danach gefragt hatte eine monatliche Gutschrift, so dass ich (zusammen mit Frühbucherrabatt und 10Euro-Rabatt fürs erste Jahr) erstmal 1 Jahr lang rein gar nichts bezahlen musste. Mir hätte ja ein "Wir kümmern uns drum" schon gereicht.

Leider lief mein Vertrag bei der Telekom noch über 11 Monate weiter, er hatte sich vor wenigen Tagen um 12 Monate verlängert. Aber das war mir erstmal egal. Ich hab den Vertrag schon mal vorsorglich gekündigt, und er lief dann auch irgendwann aus - wenigstens einmal hat etwas funktioniert. Naja, fast funktioniert. Am Ende hat sich die Telekom noch einen kleinen Gag geleistet. Sie hatte einen kompletten Monatsbetrag abgebucht, aber der Vertrag endete mitten im Monat. Ich bekam per Post dann auch einen Brief, in dem etwas von einer Gutschrift über 11 Euro stand. Darunter der Satz: "Dieser Betrag wird bei ihrer nächsten Rechnung gutgeschrieben."

Auf den Betrag warte ich heute noch, mal sehen, ob es ihnen irgendwann auffällt...

Chefin

Ich arbeite in einem bekannten Multimedia Fachmarkt (E*pert) als PC Berater, Techniker und Admin.

Das Telefon klingelt – ich schaue auf Display: Die Chefin. Kannste nicht ignorieren – also ran:

Ich: *nachnamesag*

C(hefin): Kommen sie bitte sofort in mein Büro.

Ich: Ich komme sof…

C: *klick*

Man ist es ja nicht anders gewohnt. Aber WTF habe ich angestellt?! Da man das Geld vom Arbeitgeber tatsächlich jeden Monat gebrauchen kann folge ich der Anweisung.

Ich: *klopf*

C:

Ich *klopfklopf*

C:

Will die mich verarschen?

Ich: *machdietürauf*

C: Da sind sie ja endlich!

Ich: WTF ?! Guten Tag Frau *KannNix* Was ist den los?

C: Mein Drucker druckt nicht!

Ich: … (Deswegen so ein Stress - die tut sowieso den ganzen Tag nix außer Privat zu telefonieren und einen völlig schwachsinnigen Dienstplan für knapp 20 Angestellte zu schreiben) Ich schaue mal nach

C: Ja bitte!

Ich schaue zum Drucker, schmunzel, schaue meine Chefin an bis sie mich ansieht:

C: Und ?

Ich: *mit einem breitem Lächeln im Gesicht* So genau kann ich das nicht sagen aber ich vermute einfach mal wenn sie dem Gerät wieder Papier geben dann tut es seinen Dienst wahrscheinlich wieder…

C: Schaut richtig Blöd aus der Wäsche… *ticker* …Danke Herr *nachnamesag*, sie können wieder gehen…

Ich: Gern geschehen ! Einen schönen Tag noch.

Es war Ihr richtig peinlich…

Ist zwar eine alltäglich Situation aber ich hoffe für den ein oder anderen Schmunzler reichts

Sie wurden umgestellt

Nachdem ich hier lange nichts gepostet habe, möchte ich mich doch wieder den gestrengen Juroren stellen. Vorneweg: Es ist eine Variation eines alten Themas.

Auf meinem Konto gab es Abbuchungen der Kreditkartenfirma. Nichts Neues, es schien auch alles zu stimmen. Ich konnte es nur nicht kontrollieren - hatte ich doch lange keine Monatsrechnung mehr erhalten.

Ein kurzer Anruf klärte das Problem: "Ja, Sie wurden auf online-Rechnung umgestellt. Allerdings ist im System keine Mailadresse hinterlegt, also bekommen Sie keine Benachrichtigung."

Schön! Man stellt mich um und kann mangels Mailadresse keine Benachrichtigung mailen. Ironie ist, daß ich die fehlenden Rechnungen jetzt per Post nachgereicht bekomme - aber für eine postalische Benachrichtigung hat die (geistige oder pekuniäre) Kapazität nicht gereicht...

Irgendwie farblos ...

Heute, einem Freund helfend seinen frischen PC und die Anwendungen etwas besser zu verstehen, haben wir versucht die fast beendete Nachhilfestunde "So schreibe ich einen Brief mit Word" mit dem Ausdruck des Briefes ausklingen zu lassen.

An das Ausdrucken hatte sich der Freund "...bisher nicht herangewagt...".

Ein Klick auf Drucken .... war aber nicht genug.

Der Drucker war (obwohl schon vor vielen Monaten erworben) noch gar nicht installiert.

Eine Treiber-CD für den HP-OfficeJet 635 fand sich dann aber zufällig an. Im Karton der FritzCard. Klar!

Treiberinstallation funktionierte dann aber -

nur waren die Ausdrucke recht farblos.

Das Schwarz war kräftig schwarz - so wie es sein sollte - nur beim Farbausdruck wehrte sich der Drucker.

Tintenpatrone leer ? "Nein, habe ich extra gekauft - die sind ja teuer ...."

Vielleicht eingetrocknet? Tintendüsen gereinigt ... aber: kein Farbdruck.

Treibereinstellungen waren natürlich überprüft (Farbdruck).

Ist die Patrone wirklich nicht doch leer?

"Nein, ganz neu - hab´ ich doch selbst eingesetzt."

Aha ! Selbst !

Ich entnehme also die Patrone und stelle fest, dass er den blauen Klebestreifen nicht vom Druckkopf entfernt hat.

Und der arme Drucker hat sich bei allen Testseiten bestimmt alle Mühe gegeben ....

Intel Pentium 5 ???

dies ist wieder ein eintrag über meine informatiklehrerin, es is ja schon einer über sie da, unter dem titel "welcher schalter isses denn".

wir sollen für unsere programmier-aufgabe ein deckblatt machen. darauf soll unter anderem auch stehen, auf welchen rechnern wir gearbeitet haben. da ich mir nicht sicher war, ob wir pentium oder celeron verwenden, frage ich also, bekomme ich als antwort "P5". hää?? sind sie sicher? "ja, hier im heft (vorne auf dem lehrertisch liegt ein heft, wo die pc´s genau beschrieben sind) steht es ja". und ich schaue, wer denn dieses heft geschrieben hat, sehe ich, natürlich unsere informatik-lehrerin, frau W...

(wir konnten dann herausfinden, dass wir mit celeron-rechnern arbeiten...)

Arbeitsamt

Noch ne Geschichte zum Arbeitsamt.

Mein Freund ist Kellner. Eines Tages hat ihn jemand beim Radfahren mit dem Auto überfahren(Fahrerflucht). Seit dem kann er nicht mehr lange stehen. Also wollte er einen job als Kellner mit Zimmerstunde oder einen Job am PC da er sich gut auskannte.

Also einen Job als Kellner mit Zimmerstunde bekam er nicht und so musste (durfte)auch er den ECDL besuchen. Er schaffte den Kurs (na no na net)und kam darauf motiviert zum Arbeitsamt.

Jetzt kommts!!!

Die vermitteln ihn nicht für einen Job am PC mit der Begründung :

Sie haben Kellner gelernt und es sind sehr viele Stellen für Kellner offen und somit werden SIE nicht für einen Job am PC vermittelt.

Und das alles obwohl er vom Arzt eine Bestätigung hat, dass er mit seiner Verletzung wirklich nicht 5 oder 6 Stunden durchgehend stehen darf!!

Gibts den Schei... nur in Österreich oder sind die in Deutschland auch so drauf???

Online banking

Bei unserer bankfiliale bestellte mal ein Kunde Online Banking-Zugang.

wir gaben ihm die CD-Rom mit dem erforderlichen Programm, er lies sich die Installation erklären und zog ab.

am nächsten Tag stand er mit einer diskette in der hand in der filiale ... er hatte kein modem!

ITG-Lehrer an deutschen Gymnasien...

Diese Geschichte ist vor einigen Wochen im ITG (Informationstechnisches Grundwissen) Unterricht eines Gymnasiums in Baden-Württemberg passiert.

Folgende Situation:

Lehrer will der Klasse zeigen,wie man eine E-Mail verschickt - er ruft die betreffende Webseite auf,und versucht sich mit seiner E-Mailadresse einzuloggen.

Nach 3 fehlgeschlagenen Versuchen beginne ich erst leise zu kichern,dann immer lauter zu lachen - mein Banknachbar schaut mich verwundert an,ich deute nach vorne zur Leinwand,auf der das System des Lehrers zu sehen ist.

Er versuchte seit 5 Minuten vehement,sich bei einem E-Mail Dients mit einer E-Mailadresse eines anderen Dienstes einzuloggen.

Nach und nach bekam die ganze Klasse dies mit,und das Gelächter ging los...nach 5 Minuten voller weiterer Versuche,hat sich einer erbarmt und ih ndarauf hingewiesen.

Wer jetzt denkt: Problem gelöst,einloggen klappt: Falsch gedacht!

Der Spaß ging weiter,diesmal mit falschem Passwort. Ich meinte,er solle doch mal auf Groß- und Kleinschreibung achten,darauf der Lehrer:"Das ist hier egal,da muss ich nicht drauf achten..."

Nachdem wir ihn dann doch breitschlagen konnten es mal mit Großbuchstaben zu versuchen - siehe da,es klappt...

Soviel zum Thbema "Gut ausgebildete Lehrer an Deutschlands Schulen!"

Ehrlicher Teenager

Das erklärt sich wohl von selbst:

IRC Chat:

tSh|Hirntoaster > lol hab grad meiner mutter alle killerspiele gezeigt.

tSh|Hirntoaster > jetzt will sie mir den strom abstellen was sie aber eh

nicht macht...

*** tSh|Hirntoaster has quit IRC (Ping timeout)

WaKü

Damals, als ich langsam begann, mich für Netzwerk-Spiele zu interessieren (es war die grosse UT-Zeit) fand ich auch wieder Kontakt zu einem alten Kollegen, regte mich dann ein kleines bisschen auf, weil er schon wieder einen besseren Rechner als ich hatte, besonders als er dann seine CPU (Slot A Athlon 600 Mhz auf 800 Mhz oder so)übertaktete und mit einer Wasserkühlung (WaKü) kühlte. So weit, So gut.

Dann war er mal bei mir gewesen mit dem Rechner, weil wir mal zocken wollten. Er wollte prahlen und meinte "Die CPU muss jetzt noch total kalt sein" packt dran und verbrennt sich voll die Griffel. OK, kein Problem, Rechner ausschalten, CPU kühlen lassen. Aber er, ganz gelassen wie er ist, scheisst auf mechanische Gegebenheiten und schaltet die WaKü sofort während dem Betrieb an. Ich habe gehört, das er dies noch 2 oder 3 mal gemacht hat, dann hat sich die Platine von der CPU so verbogen, das die ganze CPU unbrauchbar war =) Seitdem hat er einen neuen Schlüsselanhänger in Slot A Form und keine WaKü mehr (die fand er ab da an Scheisse)

OT: DAMitarbeiter eines Computerladens

Zuerst einmal Vorweg: Ich bin nicht unbedingt der geborene Computernerd. Was ich über Rechner weiß, habe ich mir irgendwann mal selbst beigebracht.

Einzelteile in einem kleinen Computerladen gekauft, auf Zusammenbau durch den Mitarbeiter verzichtet (die 25€ sind mir doch glatt zu schade dafür!), dank meiner Erfahrung mit alten Rechnern von Freunden und Verwandten sollte das kein Problem sein. Sofern ich nicht durch eigene Dummheit eh schon als Kandidat für den Darwin Award in Frage komme, habe ich immerhin auf die einzelnen Komponenten immer noch eine Garantie, wenn ich sie beim Einbau nicht selbst beschädige.

20 Minuten, und mein neuer Hobbymittelpunkt stand glänzend und edel ausschauend unterm Schreibtisch.

Eines wunderschönen Tages, ich hatte den Rechner mal wieder laufen lassen, erschrak ich als ich mich wieder dransetzte. Alles eingefroren. Reset half, Erleichterung. Die hielt aber leider Gottes nicht lange an.

Was lernt man im Laufe der Jahre, wenn man an Rechnern rumschraubt, und Windows einem so rein gar nix mitteilen möchte, und aufgrund eines Streiks des selbigen auch kein Tool gestartet werden kann um den Fehler zu finden? Richtig! Gucken wir uns mal die Hardware an! Verkabelung? Passt! BIOS verriet mir dann auch noch fix, das die Prozessortemperatur sich trotz der gefühlten 45° Aussentemperatur im absolut vertretbaren Bereich befindet. Gut, beenden wir mal BIO....SSSS?! Rechner bootet gleich mal von alleine neu. Auweiah. Ausgeschaltet, aufgeschraubt. Schau mer mal, ich werd doch nicht das Kabel vom Resetknopf... nein, puh! Gut, grenzen wir den Fehler doch mal im Rahmen unserer DAU-Möglichkeiten ein. Festplatte abgeklemmt, Rechner streikt immer noch. Guuuut... Grafikkarte raus, die OnBoard-GraKa muss dann mal Ersatzdienst leisten. Hmm, immer noch putt. Soundkarte? Nein, auch nicht. RAM? Riegel raus, Rechner an, bootet gleich wieder neu, ohne mein Zutun. Innenliegende Kabel? Alles okay.

Verflucht, meine Laienkenntnisse sind am Ende! Muss wohl doch ein Hardwarefehler sein. Als Laie würde ich glatt annehmen, es käme nur noch das Mainboard, respektive vielleicht die CPU als schadhaft in Frage. Mein Entschluss: Kiste wieder zusammenbauen, ab ins Auto (inkl. meckernder Freundin, zur "RechnerganzfestansichdrückenundbloßRICHTIGfesthalten-Einrichtung" degradiert), ab zum Laden.

Ihr Zeugs, sollen die mal nachschauen. Geistig checkte ich gleich noch meinen Kontostand. Man will ja vorbereitet sein, und jeden Satz mittendrin mit "Ja, machense einfach!" abwürgen, der auch nur annähernd die Wörter "Ihr Fehler", "Reparatur kostet" beinhalten.

Ich beteuerte beim Servicemitarbeiter, beim Zusammenbau auch wirklich vorsichtig gewesen zu sein (war ich ja auch!), preiste sogar mein Erdungsarmband an, und nach einigem Geschwaffel seinerseits ließ ich den Rechner dann bei ihm, er kümmere sich am nächsten Tag darum.

Einen Tag später ergab sich dann ein für mich wirklich enervierendes Gespräch am Telefon, da ich dem Serviceheini meine Nummer für Rückfragen gab.

I: Na, Ich halt

D: Depp. Aber total.

*: Meine Gedanken, live und in Farbe

D: Hallo Herr VonUndZuhastenichgesehn. Ich habe gerade Ihren PC geprüft. Die Festplatte hat wohl Sektorenfehler. Ich hab grad ein Diagnosetool laufen lassen haben (der redete wirklich so!) und das sagt Sektorenfehler.

I: Ja, öhm... *Ich wusste keine Antwort zu geben. Ich hatte ihm ja nicht gesagt, das ich einige Hardwarekomponenten meinerseits als Fehlerquelle ausgeschlossen hatte*

D: Ja, und daran wirds dann liegen.

I: Sind sie sicher?

D: Ja, das Tool zeigt es ja an

Das ist aber schön für dein Tool! Ich glaub´s trotzdem nicht, das sich sowas auf das allgemeine Verhalten meines Rechners derart auswirkt!

I: Hmm, und was würde eine Neue kosten?

D: Wir haben da eine im Angebot, 89€, von irgendeinmarkenproduktmitganzdollevielspeicherplatz

I: Fein, und daran lags nun?

D: Ja, wie gesagt, mein Diagnosetool zeigt das an, das da Sektorenfehler sind.

Dein Tool kann mich mal! Sag mir lieber, warum der verfluchte Rechner bei dir überhaupt noch bootet, und mich zuletzt sogar schon beim Bios rausgekegelt hat!

I: Soso, und der fährt noch ganz normal hoch? Und der bleibt auch im Windows?

D: Ja, ich hab da gerade testweise von CD gebootet, das läuft alles.

Wie?! Von CD? Öhm. Schön. Ich meine aber eigentlich MEINE Platte mit MEINEM OS drauf!

Ich wurde langsam etwas knitterig.

I: Und Sie sind ganz sicher, mit einer neuen HD läuft wieder alles flüssig, und der Rechner streikt nicht mehr?

D: Ja, normal schon.

Normal? Ich zeig dir gleich, was normal ist!

I: Also es liegt nicht am Arbeitsspeicher oder so?

D: Nein, der läuft.

Der Heini merkte immer noch nicht, das ich gaaaaanz sanft auf irgendwas bestimmtes hinauswollte...

I: Also, nur um ganz sicher zu sein: Die HD hat dafür gesorgt, das der Rechner nicht mehr ordentlich bootet?

D: Wie gesagt, da sind Sektorenfehler, die werden mir im Tool angezeigt.

TOOL! TOOL! Heirate dein komisches Moped von Tool doch! Gestern hat der Rechner auch nicht gebootet, als die Festplatte nicht einmal angeschlossen war, und zumindest sollte ich da ja immer noch ins verdammte BIOS kommen, ohne das die Kiste von alleine rebootet!

I: Ähm, ja, gut. Das mag ja sein. Aber daheim hatte ich die Festplatte testweise mal ausgebaut, und der Rechner startete trotzdem von alleine neu. Das war nämlich mein erster Gedanke, das dort ein Virus oder

sonstwas, was meinem Antivirenscanner entgangen ist, solche Späße mit mir treibt. Grafikkarte war auch draußen, ebenso die Soundkarte. Auch der RAM war heile, bzw. erhielt ich keine Fehlermeldungen durch den internen Speaker. Ausser natürlich, das der RAM fehlt. Nur das Netzteil, das konnte ich nicht überprüfen, ich hatte kein Ersatzteil mehr zuhause rumliegen.

Nun dämmerte dem Herrn, was ich eigentlich sagen wollte...

D: Achso, Sie hatten das schon getestet? *Ich dachte nur, der fragt gleich, wie ich das ohne Tool geschafft habe...*

I: Aye, so sieht´s wohl aus.

D: Dann wird es wohl doch am Mainboard liegen.

I: Mainboard? Prozessor ausgeschlossen? Sooo gut kenne ich mich da jetzt auch wieder nicht aus.

D: Nene, das liegt dann am Mainboard. Den Prozessor habe ich ja auch getestet. Der funktioniert auf dem neuen Mainboard, genau wie der RAM-Speicher, Grafikkarte und der Rest.

*Moooooooooooooment mal! Hörten meine müden Ohren da gerade sowas wie "neues Mainboard?!!?!"

I: Ähm, sagten Sie neues Mainboard?

D: Ja. Bei Ihrem Mainboard fuhr der Rechner gar nicht mehr hoch, und startete beim booten dauernd von allein neu.

I: (inzwischen mit stocksauerem Ton) Sie wissen aber schon, das ich den Rechner eben DESWEGEN vorbeigebracht habe?!

D: Ja, aber als ich das Tool...

I: Was interessiert mich denn nun das Tool? Sektorenfehler hin oder her, es lag denn ja wohl nu am Mainboard, oder liege ich da mit meiner amateurhaften Meinung total falsch?

D: Nein, also der Fehler liegt ja am Mainboard, deswegen bootete der Rechner nicht mehr richtig, und deswegen habe ich ja testweise ein neues Mainboard angeschlossen.

I: Aha. Also liegt´s am Mainboard. Ich könnte mich ja irren, aber war ich nicht gestern, vor noch nicht einmal 24 Stunden bei Ihnen, und schilderte Ihnen, das mein Rechner nicht mehr bootet? Nun testen Sie ein neues Mainboard, und der Fehler tritt NICHT mehr auf? Und Sie erwähnen das erst nach mehrmaligem Nachfragen, und berufen sich ständig auf irgendwelche Sektorenfehler in irgendeinem Diagnosetool, das ich auf Chip.de mit Sicherheit noch kostenlos bekomme? Wissen Sie was? Ich hole meinen Rechner gleich ab. Bitte bauen Sie den bis dahin zusammen. Wenn das Mainboard NICHT durch mein Verschulden defekt ist, können Sie es meinetwegen einschicken. Ich hole mir derweil woanders ein Neues. Bis später *klick*

Ich war nur noch sauer! Gut, Mainboard im Eimer. Kostet bestimmt, vermutlich habe ich beim Einbau doch nicht gut genug aufgepasst. Aber wenn ich gleich im Laden bin, so schwor ich mir, hau ich ihm die ausgedruckte PDF seines Tools um die Ohren, das es scheppert! Ich hatte nämlich nicht gerade den Eindruck, das er mir ein neues Board nahegelegt hätte, wenn ich nicht zigmal nachgefragt hätte.

Im Laden angekommen fand ich einen kleinlauten Servicemitarbeiter vor. Ausser ihm war niemand anwesend.

Das Board wurde von ihm kurzerhand als "Defekt ausgeliefert" deklariert, ich bekam ein neues (welches er während meiner Fahrt zum Laden eingebaut hatte), und die Festplatte... jaaaa! Die gabs als Entschuldigung dann gleich gratis dazu! Allerdings mit der eindringlichen Bitte, das dem Chef nicht zu sagen. Schon gar nicht, das er mir vom scheinbar defekten Mainboard nichts gesagt hatte.

Störungstaste...

In einem Gespräch beim "Dienstfrühstück" unterhielten sich alle über die den Bediensteten zur Verfügung gestellten neuen Computer.

Da fragte doch tatsächlich eine intelligente Blondine (sorry Zuggi), wofür denn die Störungstaste gut sei. Hää?

Nach einigem Nachfragen kamen wir drauf:

Sie meinte [Strg] :))

Man lernt eben immer wieder dazu *lol*

Schwarze Reifen sind schön

Ich hatte gerade die Felgen an meinem Auto geputzt und mit Reifenglanz eingesprüht - villeicht kennt ihr das: So ein Spray, dass einen dünnen Film auf die Reifen legt um sie wirklich schwarz und wie neu erscheinen zu lassen.

Ein netter Kollege kam dann mit dem Motorrad vorbei und bevor ich nur Piep sagen konnte, hat er seine Motorrad-Reifen grosszügig mit dem Spray eingesprüht. Nun ist so ein Silikon-Film auf den Laufflächen meiner Meinung nach nicht das beste, wenn man sich in die Kurven legt. Nach langem Erklären hat er dann etwa 40 Minuten damit verbracht das Zeug mit Schleifpapier wieder runter zu kriegen.

Tankstelle

Ich bin grade beim Tanken, also Rüssel rein und weg vom Auto.. schliesslich brauche ich kein Benzin (Dämpfe). Da kommt ein kleiner weisser fiesta angschossen und hält neben der Zapfsäule. Der Fahrer hat ne Kippe im Mund .. ungläubisch schaue ich ihn an und hoffe nur auf genügend Wind. Er steigt mit brennender Zigarette aus dem Auto läuft richtung Tankstellenladen. Puh na wenigstens will der so nicht tanken, denke ich mir. Als er an mir vorbei kommt versuche ich Ihm freundlich zu erklären das es wohl nicht so zweckmässig ist mit brennender kippe auf einer Tanke. Da sagt der doch zu mir :"ach das ist kein Problem ich kenne den Besitzer das ist schon OK."

Alles auswendig lernen

Lange her, dumme Terminals über RS232 durchs Haus verteilt.

Ich verlasse gerade ein Terminal, auf dem Bildschirm steht noch "Warenauskunft - Art.-Nr. eingeben: _". Kollege DAU setzt sich hin, zählt, während er auf der Taste zum Menüzurückspringen hämmert:

1 - 2 - 3 - 4 - 5

Dann eine Kombination auf den PF-Tasten (Pfadtaste genannt)

PF1 PF3 PF1

Auf dem Bildschirm erscheint: "Warenauskunft - Art.-Nr. eingeben: _"

Die Gute Seite ist, Kollege DAU brauchte niemanden Fragen, wenn irgendwas anders eingestellt war...

Die ultimative Online-Enzyklopedie

Kurz bevor ich meine freiberufliche Beschäftigung als Werkstattleiter in einer kleinen Schrauberbude zugunsten einer Festanstellung aufgegeben habe, hat der Inhaber einen Schul-Praktikanten bekommen. Ich dachte mir also, ich teste mal etwas sein Vorwissen und stelle ihm eine simple Frage, die eigentlich jeder Computer- und Internetnutzer beantworten sollte:

I(ch): Nehmen wir mal an, du mußt für die Schule ein Referat vorbereiten und suchst Material für dein Thema. Wie bzw. wo würdest du im Internet danach suchen?

P(raktikant): Referat? Was ist das?

I (leicht irritiert): Ähhh, das ist sowas wie ein kleiner Vortrag, wo du zu einem vorgegebenen Thema einen Aufsatz schreibst, den entweder nur abgibst oder ihn vor der Klasse vorträgst.

P: Sowas machen wir nicht.

I (noch irritierter): In welcher Klasse bist du nochmal?

P: In der 9.

I: Also ich habe sowas schon in der 5. Klasse machen müssen. Aber nagut. Nehmen wir trotzdem mal an, du müßtest sowas machen. Wo würdest du also nach den Informationen suchen?

Ich hätte jetzt mindestens den Namen einer Suchmaschine oder wikipedia erwartet, aber der Prakti überraschte mich total.

P: YouTube.

I: Und warum willst du ein Praktikum in einer PC-Werkstatt machen?

P: Damit ich meinen Computer selber reparieren kann, wenn er mal kaputt geht.

Gut, ich habe mir zuerst gedacht, daß er seinen Berufswunsch nochmal überdenken sollte, aber nachdem er den von mir präparierten PC wieder zum Laufen brachte (innen alle Stromkabel ab, Datenkabel nicht richtig drin, RAM geklaut, usw.) keimte doch wieder ein bißchen Hoffnung für den Kleinen auf.

Wenigstens glaube ich jetzt den Bericht über die mangelhaften EDV-Kenntnisse bei Jugendlichen, der vor längerem mal in der Glotze lief.

Mehr als Online-Spiele zocken und MP3s runterladen scheint bei vielen wirklich nicht drin zu sein.

Mailschreiben und seine Tücken

Vor kurzem habe ich einen Anruf von einer Kundin bekommen der mich sehr erheitert hat.

Die Kundin hat mir vor geraumer Zeit ihre neue mailadresse gegeben, war sich über die Schreibweise derselben aber nicht im klaren – hat auch nicht funktioniert. Also hab ich sie bei nächster Gelegenheit gebeten mir ein Mail zu schicken damit ich ihre Adresse bekomme.

Meine Adresse [mail@meinedomain.com] steht auf allen Firmenausschreibungen und ist leicht abzuschreiben (dachte ich).

Verzweifelter Anruf der Kundin. "Ich versuch das jetzt schon seit einer Stunde. Die mails kommen immer retur und es kommt die Antwort die Adresse giebt es nicht."

Ich: wie lautet die eingegebene Adresse?

K: ich hab alles eingetippt: [@meinedomain.com]

I:da fehlt das ²mail²

K: aber das hab ich noch nie dazugeschrieben, das ist eh klar das ich ein mail schreiben will.

I: (grunz) keine mailadresse fängt mit dem @ an.

K: das hab ich mir auch schon gedacht, drum hab ich auch versucht das @ zwischen "meinedomain" und "com" einzufügen aber das hat auch nicht funktioniert,….

:-))

Die Dame hat erst vor kurzem einen Windows Grundlagenkurs besucht - was machen die dort eigentlich?

Die ewige Warteschlange

An Universitäten wird üblicherweise über Printserver gedruckt, allein um die Druckkosten der Studierenden abzurechnen. So auch an meiner Uni. Wir sind zwar nur eine kleine Außenstelle mit knapp 600 Studierenden aber Kleinvieh macht auch Mist (viel davon).

An einem Montag vor Weihnachten versammelte sich ein großer Teil der Studierendenschaft in den CIP-Räumen des Campus: Hausarbeiten wollten ausgedruckt und abgegeben werden. Auch ich wollte eine Hausarbeit ausdrucken und war daher in einem der Räume, in denen A3-Druck möglich ist.

Dort durfte ich folgendes Beobachten:

An den 16 Rechnern im Raum sitzen knapp 30 Studenten, die ihre Hausarbeiten ausdrucken möchten. Sie öffnen also die (im Idealfall) vorbereiteten PDF-Dateien, wählen einen der beiden verfügbaren Drucker aus, passen ggf. die Einstellungen an und klicken danach auf Drucken. Und dann passiert... nichts. Und das ging mindestens eine halbe Stunde so.

Während ich auf einen Platz an einem der Rechner wartete, schaute ich zunehmend amüsiert der panischen Menge zu, die immer wieder auf "Drucken" klickt in der Hoffnung, dass der Druckauftrag nicht nur versendet sondern auch ausgeführt würde. Eine verzweifelte Masse an Studenten, die ihre Jacken, Schals und Mützen nicht abgelegt hatte – in der vagen Hoffnung, der Druckjob würde schnell ausgeführt werden und man könne vor der nächsten Vorlesung oder dem Kolloquium noch schnell eine rauchen.

Und Windows meldete immer wieder brav, der Druckauftrag sei abgeschlossen.

"Drucken", "Drucken", "Drucken"! Immer und immer wieder dieser Button, der die Maus scheinbar magisch anzuziehen schien. In immer kürzeren Intervallen wurde der Schaltknopf gedrückt, der ja eigentlich zur Erlösung führen sollte doch an diesem Tag scheinbar keine Funktion war. War erster April? Freitag der 13.? Das Ende der Welt?

Und die Drucker druckten nicht. "Egal", schienen die Studenten sich zu denken und klickten weiter.

Um halb zehn kam dann der Herr über die Drucker in die Uni, legte seine Jacke in seinem Raum ab und kam mit... Netzwerkkabeln in den CIP-Raum. Es klickte pro Drucker zwei Mal und dann brach die Hölle los: Der mit CAD-Zeichnungen, Trennblättern, 3D-Modellen, Word-Dokumenten und anderem aufgeblähte Printserver entleerte sich machtvoll durch die Netzwerkkabel auf die zwei Drucker, die nun eifrig versuchten, die Datenströme wie gewünscht auf Papier zu übertragen. Ein Job nach dem Anderen, einer Gebetsmühle gleich. Jeder Job wurde ausgedruckt. Jeder.

Jeder Sturm geht vorüber.

Nach einigem Suchen fand ich irgendwann mein Dokument zwischen sechs Ausdrucken eines Benutzers mit dem Kürzel rfinkel1, der offensichtlich an diesem Tag die Detailzeichnung eines Dachanschlusses abzugeben hatte. Hatte er sieben Mal oder öfter auf den Button geklickt? Oder war er verzweifelt weitergezogen zu einem anderen CIP-Raum? Ich werde es nie erfahren.

OT:Lampe anschliessen

Vorgeschichte: vor ca. 1 1/2 Jahren bin ich in die jetztige Wohnung umgezogen und dort haben mir auch Freunde geholfen, unter anderem damit, die Deckenlampe im Badezimmer anzubringen. Ich habe mitbekommen, daß es eine sehr komplizierte Aktion war, bei der die Leiter halb auf dem Boden und halb in der Badewanne stand und beide gleichzeitig auf der Leiter waren.. jedenfalls war ich froh, das nicht selber machen zu müssen.

Nun ist leider letztens die Birne der besagten Lampe durchgebrannt. Ich sah also nach oben und sagte mir, daß ich eigentlich den Aufwand nicht auf mich nehmen möchte. Erwähnte ich schon, daß ich in einem Altbau mit über 3,50 Meter hohen Decken wohne?

Da es noch eine Lampe am Spiegelschrank gibt, war das ganze auch nicht so wahnsinnig dringend.

Trotzdem: es gab da ja noch die Kabel, die oberhalb der Tür aus der Wand kamen und den Spot (Lampe), der schon vor einem Jahr für diese Stelle gekauft worden war. Da leider nur eine Sicherung für die ganze Wohnung gibt, die Strom schaltet (die anderen sind wohl nur zur Zierde da), habe ich entschieden, daß der ausgeschaltete Schalter ausreichen muß. Irgendwoher muß ja auch der Strom für die Bohrmaschine kommen.

ich habe also mit einem Metallsuchgerät die Wand überprüft, zwei Löcher gebohrt und die Lampe angebracht. Danach habe ich dann die Kabel, die aus der Wand kamen, von den drei Farbschichten, die im Laufe der Jahre draufgeklatscht wurden, befreit, um zu sehen, welche Farben die Kabel wohl ursprünglich mal hatten. Danach konnte ich alles verbinden.

Ich war als fast fertig und besah mir froh mein Werk.. so, jetzt noch eine Glühbirne reinschrauben.. moment, woher kommt dieses aufglühen? Erstmal die Lampe ausschalten (Schalter an der Lampe selber), Birne eindrehen.

Schalter an der Lampe wieder an.. Licht brennt.

Licht brennt? ich schalte den Schalter an der Wand um.. Licht brennt immer noch?

Ok.. ich habe also eine Lampe an ein Kabel angeschlossen, das die ganze Zeit Strom geführt hat. Dieses Kabel läßt sich nicht durch den Wandschalter schalten. Das Kabel war in keiner Weise gesichert. Und ich habe nichtmal die Sicherung rausgenommen.

Glück gehabt.

Merken: nimm die Sicherung raus, wenn du in einem Altbau mit Kabeln rumspielst.

Rohrpostfax

Eine herrlich Geschichte aus der Urzeit der Bürotechnik wurde mir unlängst zugetragen:

In einem Büro wurde ein neues Faxgerät aufgestellt, damals die neueste Technik und die gesamte Belegschaft, inklusive Chef, stand ehrfürchtig um das Wunderding, als das erste Fax gesendet werden sollte.

Die Sekretärin (sie hatte als einzig schon Erfahrung mit Faxgeräten)legte das Dokument fachmännisch ein, wählte die Nummer und drückte die Starttaste. Als das Gerät anfing das Dokument einzuziehen rief der Chef plötzlich aus: "Haben Sie den Brief eh kopiert??" Offensichtlich dachte er, das Original wird irgendwie durch die Leitung transportiert wie bei einer Rohrpost!

Ich bin doch nicht blöd! oder doch?

Ich War letzte woche im Elektrofachgeschäft und wollte nach einem neuen Flachbildschirm schauen.

Soweit kein problem

Ich fand einen 21" 16:9 Monitor ganz passend für mich und entdeckte den kleinen aufkleber mit der aufschrift "Certified for Win Vista"

Frage Was hat der Monitor mit dem installierten Betriebssystem auf sich?

bestimmt blos ein marketing gag

Die Frage stellte ich auch einem der Freundlichen Mitarbeiter

Und Der Antwortete:

Tja das bedeutet das der monitor das beste bild unt Vista Liefert und das unter XP Evtl nicht ganz so scharf aussieht.

Ich hab einen linuxPC?

Da kann es passieren das sie gar kein bild erhalten. aber villeicht findet man im internet einen Walkaround dazu. Dass müsste mann also mal Probieren.

Ein anderer mitarbeiter kam dann dazu und klärte uns dann auf das die hersteller hoffen damit ihre monitore besser verkaufen zu können wegen Neu und so...

Die laufen aber grundsätzlich schlechter

HMM Dacht ich mir irgendwie.

So und Jetzt zerstört mich

Wirtschaftsenglisch

Der folgende Text stammt wohl aus ner E-Mail von ner Kollegin eines Kollegen (oder so)

The problem should be solve in the V18.0.4. V18.0.4 is presumably rolled out center to at the end of Septembers.

Since the user urgent operate to complete have, he cannot log out himself from its WS, so that I can do it boot. I become the WS on Monday morning boot.

If I announce myself on the WS of xx, I cannot start the TSO also. xx and xx already checked the WS, them could nothing determine. I will set myself to mornings with xx in connection, perhaps have he still another idea.

Generationenvertrag

Der Anruf kam samstags gegen 20.30 Uhr über die 24-Stunden-Servicenummer. Sie hüte das Haus ihrer Enkel, wolle fernsehen, das Gerät laufe problemlos, jedoch ließen sich die Programme nicht einstellen. Ich war binnen 20 Minuten dort, trat in die Stube, nahm der betagten Dame einen Taschenrechner aus der Hand, übergab ihr die Fernbedienung, die ich auf dem TV-Gerät liegend fand, kassierte für den Wochenend- und Nach-18-Uhr-Einsatz 120 e und fuhr innerhalb von zehn Minuten wieder nach Hause.

(kopiert von www.titanic-magazin.de)

Service- Dau

Kommen zwei ca. 15 - jährige Burschen ins Geschäft. "Der Computer geht nicht mehr."

Also mal nachgeschaut - alle Systemeinstellungen gründlich verstellt - aber natürlich nichts dran gemacht (wozu haben die eigentlich einen Computer?)

ca 1 Stunde Arbeit, Rechnung präsentiert: "4 x Dienstleistung, pro AE xxx €"

Sagen die doch zu mir "Ist Dienstleistung nicht umsonst?"

Und wovon soll ich leben???

Auch der Pontifex muß ja von irgendwas leben ... und die Klinegelbeutel geben ja auch nichts mehr her ...

Verbrauchsmaterialien mal anders

Lustiges Spielchen "such die Patrone"...

Ein Userli wollte die Tonerkartusche im Kopierer wechseln und stellte fest, dass die neue Kartusche nicht reinpaßt.

Kurzer Anruf bei mir im Helpdesk mit einem verzweifelten "geht alles nicht, paßt nicht."

Der Hinweis auf die Bedienungsanleitung wurde gepflegt ignoriert (es handelte sich um eine 1st-Level-Supportkraft, also mit speziellen Kenntnissen).

Nach 2 Stunden die Auflösung: Der Mitarbeiter hatte versucht, die Patrone eines

Tintenstrahldruckers (!) in die Kartusche reinzutun - und war völlig verzweifelt, dass die nicht paßte.

Naja, neues Spiel neues Glück. Die Patrone mußte doch irgendwo hin. Kam ganz gut, dass das Fax offensichtlich gerade eine leere Patrone hatte...also wacker hin und die Patrone aus dem Kopierer mal in das Fax gepackt.

Da druckte die auch fröhlich für 3 Faxe vor sich hin. Bis der Druckkopf fein säuberlich abgehobelt wurde - von der Schwammhalterung an der Seite. Die Tintenpatrone paßte zwar mit ein bisschen Gewalt in die Halterung rein, aber da sie ein Stückchen länger war, schliff sie immer über diese Schwammhalterung....

Ich hab gut 3 Stunden gebraucht um erst die Sauerei wieder sauberzumachen und im Anschluß meine Finger zu säubern, da der gesamte Patroneninhalt im Fax gelandet ist.

BÄH....

Mal gucken, wo die nächste Tintenpatrone hingeht....

DAU- Dümmstes Anzunehmendes Update

Folgendes ist mir vor ca. 2 Jahren passiert:

Wir hatten in der Firma damals ein Helpdeskpogramm im Einsatz. Da wir mehrere Standorte in Deutschland hatten, haben wir in den Benutzerdaten das Feld "Standort" immer fleißig mit dem Standort des Benutzes gefüllt. (ca. 500 user in der DB).

Eines Tages gab es ein Update für dieses Programm und nach einiger Zeit stellte sich heraus, daß das Feld "Standort" nicht mehr existierte. Nach mehreren Telefonaten mit der Herstellerfirma bekam ich folgende Auskunft: Der Softwarehersteller war der Meinung, daß dieses Feld nicht benötigt wird, da der Standort ja auch in den Hardware-Komponenten gepflegt wird. Also entschloss man sich das Feld "Standort" im Benutzer einfach zu löschen, ohne den Kunden dieses mitzuteilen.

Zum Glück konnten wir aus einer alten Sicherung die Informationen exportieren und in ein freies Feld einfügen.

Drum Merke: Bei einem Update immer nur die schönen, neuen Features hervorheben und niemanden wissen lassen, wenn man etwas weglässt / löscht!

Beim Einkauf

Da schlendere ich mit vollgepacktem Einkaufswagen durch die tristen Gänge und sehe die endlosen Schlangen an den Kassen.

Doch wie ein Wink des Schicksals offenbart sich mir die neue selbstabfertigungs Kasse. Ein Kassenstand an dem man selbst (unter Aufsicht) die Waren Scannt und auf einen Trog mit Tüten Packt... Das system erkennt das Drauflegen durch Gewichtsmessung.. und dann mit Karte bezahlt..

Ich also froher Dinge schwup beep drauf damit, natürlich versucht man seine Geschwindigkeit zu steigern. Das Ding ist aber nicht ganz mitgekommen und so landete ein Artikel der nicht erkannt wurde zeitgleich mit einem Anderen in der Ablage.. Kurzer Kontrollblick auf den Bildschirm .. Ohh nagut da ich ja ehrlich bin wollte ich den Artikel natürlich nachscannen.

Da tönt eine Stimme kalt und grausam zu mir: LEGEN SIE DEN ARTIKEL ZURÜCK! .. ich schrecke auf schaue um mich ..kalt läuft es mir den Rücken hinunter .. ich wollte doch nur .. aber die Aufsicht sitzt gemütlich zeitungslesend vorne.. Der Kassencomputer sprach zu mir, und hört garnicht mehr auf ..LEGEN SIE DEN .. jaja ist ja gut, Naja ich hatte garkeine Wahl ich musste den Artikel drin liegen lassen ... OK ich hätte ja die Aufsicht rufen können, aber da ich keine lust hatte zu warten bis Sie mein ganzen kram löscht und neu eingibt (so schnell ist das system nun auch wieder nicht) .. habe ich die vom System angegebene Summe bezahlt und bin schnelll weg ;)

Mein Internet geht nicht

Auszug aus den täglichen Wirren der DAU´s an einer HD - Hotline

DAU: mein Internet geht nicht...

HD: dann geben Sie mir doch bitte Ihre Kundennummer, dann kann ich mal schauen ob Ihr Decoder Online ist.

DAU: nein, nein ... bei Ihnen ist schon alles in Ordnung ... das liegt unter Garantie bei mir am Rechner!

HD: gut dann sagen Sie mir was denn da nicht geht.

DAU: naja, ich kann nix mehr eingeben... das weisse Feld ist weg.

HD leicht schmunzelnd: gut dann nehmen Sie mal Ihre Maus und gehen im IE gaaaaaaaaanz oben da wo der Browser mit der Internetseite anfängt an den Rand....

DAU: jo, das mach ich glatt.

HD versuchend den Satz zu Ende zubringen: dann ändert sich der Mauszeiger...

DAU: ja tatsächlich.

HD: und jetzt ziehen Sie gaaanz vorsichtig alles langsam nach unten!

DAU: haaaaaaaaaaaaaaaaaaoooooooooorrrrrrrhaaaaaaaaa

jaaa, jetzt gehts wieder. Sie sind ein Engel *freuwieblöd*

das geht doch runter wie ÖL, wenn man DAU´s in nur 48 Sek. soooooo glücklich machen kann :-))

CD abspielen

mein Nachbar hat eines Tages bei mir angerufen und gefragt warum er die Lieder einer Musik-CD die er in den Computer geschoben hat nicht anhören kann, dabei hab ich doch die lautsprecher schon angeschaltet.... ich versuchte vergeiblich ihn zu erklären wie er das anstellen könnte, dass er die lieder hören kann. (sehr alter PC, 368 mit win 3.11). Wie sich später herausstellte hat er die CD ins falche Laufwerk geschoben, nicht etwa in das dafür vorgesehene CD-Laufwerk sondern in ein Floppy-Laufwerk (!!!). Die CD kam natürlich nicht wieder heraus und ich durfte das ganze ding zerlegen.

Ich frage mich wie manche Leute zuhören, 10 Minuten vorher hab ich ihm ausdrücklich erklärt dass er die CD NICHT in dieses große Laufwerk mit dem Schlitz schieben soll sondern in das wo so ne Schublade herausfährt. Ich hab es ihm sogar an meinem PC gezeigt. Zu guter letzt beschwerte er sich noch warum ich ihm das nicht genauer und besser hätte erklären können.....

OT: Ehrenamt entschuldigt alles?

2. Versuch

Montag um die Mittagszeit, mein erster Urlaubstag. Meine Frau hat Fieber und schläft deshalb eine Runde. ergo, die perfekte Zeit für Werbeanrufe.

Da ich meiner Frau ihr wohlverdientes und guttuendes Nickerchen nicht vermiesen wollte, bin ich eiligen Schrittes ans Telefon gehechtet und habe mich gemeldet.

Vom anderen Ende schallmeit es mir zuckersüß (ernstgemeint, keine Ironie) entgegen:

„Guten Tag Frau $Mädchenname_meiner_Frau."

Frau. Ich habe vielleicht keine Bassstimme, aber klinge definitiv nicht feminin. Die Anruferin gehört ab sofort für mich zur unsympathischen Sorte.

Die Litanei am Telefon geht aber noch weiter.

„Ich rufe an im Auftrag des Instituts $Irgendwas_mit_Krebsforschung.Haben Sie Interesse an Informationen zum Thema Krebs bei Kindern?"

Interesse vielleicht, wir haben selber eine Tochter. Und im allgemeinen wimmeln wir Werbeanrufer höchstens freundlich ab, bei Umfragen nimmt meine Frau auch gerne mal teil.

Nichtsdestotrotz, meine Sympathie war nicht besonders groß.

„Gute Frau. Hätten Sie mir bei der Begrüßung zugehört, hätten Sie bemerkt, dass meine Stimme nicht weiblich sondern männlich klingt, ich also gar nicht Frau $Mädchenname_meiner_Frau sein kann."

Die Antwort war nicht etwa eine Entschuldigung, sondern folgende, in schnippischem Tonfall vorgetragene, Aussage:

„Stimmt, ich habe nicht zugehört. Ich arbeite aber auch ehrenamtlich, da darf das schon mal passieren!"

Aus unerklärlichen Gründen ging meine Laune damit nicht gerade bergauf.

„Also, Herr $Mädchenname_meiner_Frau. Haben Sie vielleicht Interesse am Thema Krebs bei Kindern?"

„Wir waren vorhin schon beim Thema Zuhören. Ihnen ist offensichtlich auch entgangen, dass ich mich mit $Familienname gemeldet habe, also auch nicht Herr $Mädchenname_meiner_Frau sein kann."

Auch hier wieder keine Entschuldigung, sondern eine Nuance patziger:

„Dann habe ich mich wohl verwählt."

„Offensichtlich!"

Klick

Zum Glück- nur ein Trojaner

Derselbe Job, derselbe User wie hier http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11417

Alle Virenschutzsoftware für diese Laptops greift über ein eigenes Netz auf unseren Virensignaturserver zu. Eines Tages dann beim Blick auf die Konsole eine Menge Rot (2-3 Trojaner)...

Mal hören, was Kollege K dazu zu sagen hat.

K: K?

SLSA: SLSA, Systemadministration. Was ist los?

K: Wie, was ist los?

SLSA: Na, hast Du keine Warnungen bekommen? So ein paar Alarme vom Virenschutz?

K: Ach das. Jaja, hab' ich bekommen!

SLSA: Und da stöpselst Du das Ding hier wieder ins Netz? Bist Du Wahnsinnig? Soll ich mal vorbeikommen und /%§$)&(§)%!!!!!???

(Ja, ich WAR sauer! Wie kann man nur so... aber egel.)

K: Äh. Ja. Nein. Also, ich. Öhm. Also, ich war da in einem Hotel. Und ich musste Preislisten runterladen. Und da hab' ich mir wahrscheinlich einen Virus eingefangen.

SLSA: Preislisten. Mmmhm. Ja, klar. Die haben ja meistens Viren drinne. Pass auf, ich kann mir deutlich denken, auf welchen Seiten Du da im Hotel...

K: NEIIIIN, wirklich! Nur Preislisten!

SLSA: *augenverdreh* OK, gut. Also folgendes. Ich gehe davon aus, dass Dur regelmäßige Backups gemacht hast (Ging ich nicht *fg*). also wirst Du jetzt den Rechner plätten und das Betriebssystem neu aufsetzen, bevor Du es nochmal wagst, den Stecker in die Dose zu stecken, klar?

(Wir erinnern uns: Der Kollege hat nicht so wirklich einen Plan von der Installation)

K: Muss das sein?

SLSA: ... ... Nö. Nur, wenn Du keinen Ärger willst.

K: *schnauf* Na gut. Dann mach ich mal.

Ich lege grummelnd auf. Am nächsten Tag, am Rohr Kollege K, förmlich freudestrahlend am Telefon.

SLSA: Zentrum der Arbeit, SLSA...

K: Ha! Ich hab's raus!

SLSA: ??? Was, raus? Schon neu installiert?

K: Nein! Brauch ich nicht!

SLSA: Was? Wie, "brauch ich nicht"? Ich dachte, ich hätte mich klar ausgedrückt?

K: Nein! Weil, ich hab' mal im Internet nachgeschaut. Das war nämlich nur ein Trojaner, kein Virus!

SLSA: ... ... Meinst Du das ernst?

K: Ja! Toll, nicht, nun brauch ich wenigstens nicht neu zu inst...

SLSA: *klick*

Daraufhin habe ich bei unseren Netzwerkern angerufen und ihm den Port in seinem Büro totschalten lassen, anschliessend eine nette Mail an seinen Vorgesetzten geschrieben.

Adminrechte hat er nun keine mehr - offensichtlich kann er DOCH ohne arbeiten ;)

Fachmänner sind was tolles

Es begab sich zu einer Zeit vor ca. einem Jahr als mein damaliger Arbeitgeber beschlossen hat sich einen neuen Server zu leisten.

Zur Vorgeschichte (wird später noch wichtig):

Mein Kollege und ich (eigentlich Programmierer) kümmerten uns auch um die Administration (er Software, ich Hardware - später alles ich).

Zwei Monate vor dem Serverkauf gab es großes Rätselraten wie denn bei der Rechnerbestellung für den neuen Elektroniker zu verfahren sei.

Da er mit diversen Framegrabbern, Logic-Anlayzern etc. arbeiten sollte gabs einen solchen Rechner nicht von der Stange. Da hier der Support nicht besonders wichtig war (er hatte ja noch ein Notebook) hab ich den Rechner kurzerhand schnell mal selber zusammengeschraubt. Montag Teile bestellt, Donnerstag fertig installiert übergeben. Der Preis war auch gut - Alle waren zufrieden.

Nun also zum Server.

Der hatte bei uns eigentlich blos drei Aufgaben: Archiv für vorkompilierte Librarys, Homefileserver (NFS) für ZWEI Linux-Desktops und Datenaustauschserver. Achja er bediente auch noch den Laserdrucker. Eigentlich reichte uns unser PENTIUM I! mit Server-Ubuntu noch, blos langsam wurde die Platte zu klein und die Hardware zu alt/anfällig.

Kollege schrieb also (mit Absprache mit mir) eine kurze Anforderungsliste für seine Software:

USV, RAID1, zwei Platten, 100% Linuxkompatibel. Das übliche eben, und legte es der Geschäftsführung zur Bestellung vor.

Da Server und ich somit nicht besonders motiviert war mir den Bauteilesupport ans Bein binden zu lassen - vorallem weil ich eigentlich schon gekündigt hatte - wurde beim lokalen Händler bestellt (Luftline 500 Meter).

Der Server kam an:

Also alles Aufgebaut und ich fang schon mal an unser LTS-Ubuntu aufzuspielen.

Hmm. Bei dem billigen Pro**se-RAID-Controller kann man kaum was einstellen. Vorallem keine Arrays.

Egal macht er vielleicht selber *selber nicht dran glaub*.

Wird immer seltsamer - der installer zeigt jede Platte einzeln?!

Naja, wahrscheinlich ein Treiber-Problem lass ihn mal durchlaufen und regle das morgen.

Am nächsten Morgen steht das System - seltsame Fehler im Logfile (Installer war noch durchgelaufen). Also komplette Systemanalyse - RAM defekt.

Den Typen (tp) angerufen:

tp: Ist uns noch nie passiert, jeder Speicher wird gestet, seltsam, ... wird getauscht.

Ich (i): Kann ja mal passieren

Zwei Tage später trabt er an zum Speichertausch (tolle Reaktionszeit für nen Server - aber OK gab ja keinen Supportvertrag).

Also mach ich mich mal ans RAID. Immer noch zwei Platten also mal Googlen.

Ah! Ist ein 60 Euro-Controller der macht alles im Treiber.

Beim Hersteller also den Treiber gesucht.

Gibts aber blos für SUSE - Ah im Forum gibts noch einen Link zu den Sourcen (Na das kann ja heiter werden bei Systemupdates). Zum meinem Glück? war der Link Tot - Archiv nicht länger verfügbar.

Nach sechs Arbeitsstunden reichts mir und ich Ruf den Typen wieder an:

i: Wir wolten doch einen 100% Linxkompatibelen Server. Was verbaut ihr da für mistige Controller.

tp: Ja aber der ist doch Linux-kompatibel, hab extra drauf geachtet.

I: Nein, der ist SUSE-Kompatibel und sonst nix, außerdem taugt das Ding sowieso nicht viel. 3Wa**-Controller laufen mit Kerneltreiber - Die erfüllten die Anforderungen - Bitte Tauschen.

15-Minuten später Klingelt das Telefon:

tp: Hab gerade gekuckt. Die Dinger kosten ja 300 Euro

i: Qualität kostet eben.

tp: Und außerdem sind die sehr schwer zu bekommen.

i: Moment! (Mach mal schnell zwei Webseiten von einschlägigen Versandhändlern auf). Also bei *** und *** hab ich hier insgesammt ein paar hundert Stück auf Lager.

tp: Achso! Ja und die Preisdifferenz.

i: Ich abklären. Sollte kein Problem sein wir hatten ja auch keinen Hersteller spezifiziert also werden wir uns da schon einig. Du gleich Anruf kriegen.

Also schnell ins Chef-Büro (in Kurzform):

i: Der Controller ist nicht brauchbar - brauchen neuen - 250 Euro mehr - bitte kurz Anrufen.

Soweit so Witzig - jetzt gehts richtig rund:

Ca. zwei Wochen!! später bringt er ein kleines Päcken mit dem gewünschten Controller - drückts nem Kollegen in die Hand und hinterlässt hurtigen Schenkels ein Luftloch.

Beim Aupacken wusste ich wieso:

Das ware eine PCIX-Karte. Nur hatte der Server keinen passenden Steckplatz.*TILT*

Also wieder zum Telefon:

I: Was soll der Mist?! Was soll ich mit einer Karte die nicht zum Board passt.

TP: Weiß ich, aber

1. Die sind so schwer zu kriegen (*Schon wieder der Schwachfug*)

2. Die konnte ich organisieren - damit ihr testen könnt ob die funktioniert bevor ich eine bestelle. So nen 300 Euro Controller krieg ich nicht mehr verkauft.

I: *Geistesblitz + Mitleid* Ich seh mal was sich machen lässt. *Aufleg*

Ab in den Keller und den Selbstbau-Rechner geöffnet. - Siehe da ein PCIX-Slot. War ja schließlich ein gutes Workstation-Board.

Also zwei Rechner zu einem gestöpselt - RAID schon beim Booten konfiguriert und läuft wie geschnitten Brot.

Also nochmal Telefon:

I: Controller läuft super (*Wie angekündigt*) - Kann bestellt werden.

TP: Machts euch was aus wenn ihr den behaltet?

I: Ja, die Passt nämlich nicht ins Mainboard! *Nach der versteckten Kameras umguck*

TP: Und wenn wir das Mainboard-tauschen? Ihr habt doch eins das funtkioniert.

I: OK, ist die gleiche CPU - ich will mal nicht so ein, mach das. Mainboard ist: <Daten durchgeb>

TP: Aber das müsstet ihr dann selber einbauen.

I: *WTF. Aber bevor der noch was kautt macht*. Jetzt hab ich das Ding eh schon zerlegt - Brings einfach vorbei wenns da ist.

Was soll ich sagen. Kaum war bei dem neuen Server Arbeitsspeicher, RAID-Controller und Mainboard gewechselt funktionierte das Ding wie vorgesehen.

Wie war das noch gleich? Wieso baut man Rechner für den Busiess-Einsatz nicht selber?

Ach ja:

- Zeitaufwand für die Komponentenauswahl

- Zeitaufwand für Zusammenbauen

- Gewährleistung auf das Komplettsystem erspart die Fehlersuche

Übrigens:

Zwei Wochen später hat $Geschäftsführung bei denen noch einen Arbeitsplatzrechner bestellt (warum auch immer). Beim Installieren von Windows ist mir das System abgeschmiert - warum wohl?

Richtig! der RAM war defekt!

Natürlich hat der Typ mir versichert noch nie einen Rechner mit defektem RAM ausgeliefert zu haben. Er kam sogar vorbei und hat sich das Blinken des Memtesters angesehen - Markenspeicher kann ja nicht kaputt sein - bestimmt mein Fehler.

Ach ja, die Firewire-Karte war auch noch inkompatibel zum Mainboard (ja das gibts). Verursachte wunderschöne Blue-Screens beim Anstecken von Endgeräten.

So, viel Spaß mit dem Beitrag

Mathematik für Fortgeschrittene

Wie in jedem Lager auch steht bei uns zum Jahresende eine große Inventur an.

Ist ne ganz einfache Sache: der gesamte Lagerbestand wird ausgedruckt und dann rennen wir los und zählen, ob auch alles stimmt, was der Computer behauptet.

Und am Ende kleben wir an jedes Regal einen großen roten Aufkleber, dass die Inventur durchgeführt wurde und wer dieses Regal gezählt hat.

Dauert voraussichtlich ne ganze Woche. Denn wir sind ein großes Lager. Ein _sehr_ großes Lager.

Knapp 100 Regale sind zu zählen.

Freitag kam das Paket an, da ja das Büro die roten Aufkleber bestellen sollte: 8.000 Exemplare mit der Aufschrift 'Inventur 2008', also nur dieses Jahr verwendbar.

Outing

Mir ist das tatsächlich passiert! Ich hatte Probleme mit der Internetverbindung und habe einen Freund angerufen. Der fragte: "Was hast du denn für ein Modem?" und .. ich bückte mich, guckte und antwortete "Ein schwarzes!"

Der zieht mich heute noch damit auf!!!!! ;)

2-facher EigenDAU

Ich bin gerade Umgezogen und wollte einen neuen Telefonanschluss beantragen, soweit so gut. Da ich jetzt in einem Dorf lebe, denke ich mir so "machst du das online". In die Stadt zu einem T-Punkt zufahren dauert knapp 1 Stunde hin und 1 Stunde wieder zurück, da hab ich aber was besseres zutun.

Ich klopfe da in das Formular alle meine Daten rein und freue mich das ich auch gleich eine Bestätigungsmail bekomme.

Da nach einer Woche immernoch nichts passiert ist will ich doch mal nachsehen wieder Status ist. Ich folge also der Anweisung in der Bestätigungsemail. Dazu muss man sich bei T-Com registrieren. OK denke ich mir, warum nicht, für die Onlinerechnung brauche ich das sowieso. Also tippe ich auch dort alle Daten rein die ich hab.

Nur das Formular sag mir, zum Anmelden muss ich die Vorwahl, Rufnummer und Kundennummer eintragen. Spass! die hab ich ja noch nicht, ich will (muss) ja erst Kunde werden.

Fazit 1: Ich kann nicht nachsehen wie mein Bestellstatus ist, wenn ich noch kein Kunde bin.

(OK, wenn man das so liest hört das irgendwo logisch an)

Nagut, muss ich anrufen. Gesagt getan. Ich gebe der freundlichen Dame am anderen Ende der Leitung nochmal meine Daten. Daraufhin sagt sie mir, das für diese Adresse noch keine Bestellung vorliegt. Etwas überrascht frage ich "Wieso, ich hab das doch vor 1 Woche online gemacht". Mit einem etwas entsetzten Tonfall sagt mir die Dame,[Zitat] Ja eine Onlinebestellung dauert immer etwas länger, die muss ja noch vom Backoffice nachbearbeitet werden. [/Zitat] Mit noch entsetzterem Tonfall frage ich nach warum, wieso und wielange. das konnte sie mir nicht beantworten aber sie sagte ich sollte Ende nächster Woche nochmal nachfragen.

Fazit 2: Eine Onlinebestellung bei der Telekom dauert mindestens 8 Arbeitstage bis die verarbeitet wird.

Wo ist jetzt der Eigendau?

1. Ich hab geglaubt so ein Weltkonzern wie die Telekom will so einen unbedeutenten Kunden wie mich haben.

2. Ich hab geglaubt eine Onlinebestellung würde schneller gehen als wenn ich das Vor-Ort im T-Punkt mache.

OT: Spaß mit einem Rollband

Nicht unbedingt witzig oder besonders dauig aber weils grad heute passiert ist will ich es hier mal verewigen bevor ich es vergess.

Ihr kennt sicherlich diese Rollbänder die ähnlich funktionieren wie Rolltreppen nur halt ohne Stufen. In nahezu jedem großen Supermarkt dienen diese Einrichtungen dazu die Kunden samt ihrem Einkauf möglichst bequem zwischen den einzelnen Stockwerken und/oder Tiefgaragen zu befördern.

An jedem (soweit ich sie kenne) dieser Rollbänder ist (meistens am oberen Ende) ein Schild angebracht. Auf diesem Schild ist in 2 einfachen, verständlichen Bildern zu sehen wie man seinen Einkaufswagen bei beladener Ablage auf das Rollband stellen sollte und was passiert wenn man es Falsch macht. Keine Worte, keine umständliche Bilderfolge. Einfach und verständlich. Sollte man meinen.

Bei so langem Anlauf können sich wahrscheinlich viele denken was jetzt kommt.

Ich komme also aus der Tiefgarage und will gerade besagtes Rollband nach oben betreten als ein unglaublich lautes Klirren an meine Ohren dringt (au schmerz (ja, Glas auf Metall kann sehr laut werden)). Ein Blick an das obere Ende des Rollbandes offenbarte mir was passiert ist.

Soeben hatte jemand seinen Einkaufswagen, mit 2 12er Kästen Sprudel (Leute kauft Plastikflaschen!) auf der unteren Ablage, "falsch herum" auf das Rollband geschoben und der, vom Hinweisschild prophezeite Effekt ist augenblicklich eingetreten.

Nun fanden sich 12 Flaschen samt ihrem Kasten sowie 5 oder 6 Flaschen aus dem anderen Kasten sowie deren Besitzer, in ein spektakuläres Rennen zum unteren Ende des Rollbandes verwickelt. Leider habe ich nicht mehr gesehen wer das Rennen gewonnen hat. Aber der Lärm von den unten ankommenden Flaschen sowie das Knirschen der Scherben in den Rollbandrillen hat mich noch bis zum Haupteingang des Marktes verfolgt.

Ich hoffe der Betreffende hat seine Lektion bezüglich dem Beachten von Schildern gelernt. Manche brauchen es einfach auf die harte Tour.

(Sorry, es ist etwas länger geworden)

Wasser Dau

Bei dem schönen Wetter viel mir wieder eine alte Geschichte mit meiner

Nachbarin ein, deren alter schon damals Meister Joda die Ehre gereicht hätte

und deren lachen einem selbst schlimmste Zahnschmerzen und ein Messer im Rücken

vor Entsetzen hätte vergessen lassen können.

Es war so Anfang der 90er als ich noch im Hotel Mama wohnte.

Es war Sommer, sehr warm, und seeeehhhhr sonnig.

Mein Eisteekonsum war enorm an diesem Tag. Leider habe ich eine Sprechblase.

Die nörgelt nämlich irgendwann ganz schön rum, wenn Sie geleert werden will!

Also, ab in den gekachelten Raum. Aber was war das?! Das Strullergeräusch, schon vor

dem öffnen der "Schutzverkleidung" vom "Überlaufschlauch"?

Nein, Granufink war nicht nötig. Die Hose war trocken. Was nu ?

Es tropfte von der Decke - Args !! Aus der Wohnung unserer Nachbarin.

Ich beschloss, trotz leichter Panik, das eigene Wasserproblem vor dem aus der Decke zu

lösen! An der stelle erkannte ich den Sinn des Wortes Notdurft ...

Dann rauf zu meiner Nachbarin und sturmgeklingelt. Keine Reaktion.

Wild geklopft. Kurze stille ... dann war von innen ein "patsch patsch - kreisch" zu hören.

Nach einigen patsch mehr öffnete Sie die Tür.

Das Bild was ich jetzt beschreibe, werde ich nie vergessen !! :

Die Tür geht langsam auf. Sie im Bademantel, der Blick eine Mischung aus Fragezeichen

und entsetzen. Der ca. 3x3m große Wohnungsflur unter Wasser.

Die Sonnenstrahlen drängelten sich von links aus dem Schlafzimmer herein , reflektierten

sich im Wasser und warfen ein Lichtspiel an Wände und Decke! Wäre ein Venezianischer Gondolier laut singend hinter Ihr vorbei geschippert, wär das Bild perfekt gewesen!!!

Es stellte sich raus, das Sie eingeschlafen war, nachdem Sie das Badewasser angestellt

hatte. Ich hab Ihr dann noch geholfen die Wohnung trocken zu legen.

Gruß

Slartybartfass

Linker Fehler

Ich unterrichte Programmieren. In einer schon etwas fortgeschritteneren Unterrichtseinheit ruft mich ein Student und zeigt mir irritiert, dass sein Compiler meldet 'Linker Fehler'. Eigentlich sollte er wissen, was ein Linker macht, aber ich erzähle ihm geduldig und ausführlich nochmal, dass ein Linker i.W. Programmteile zusammenbindet.

"Gut," meint er, "Was mache ich dann, wenn ich als nächstes die Fehlermeldung bekomme 'Rechter Fehler'?"

Problem

DAU:ruft an

Ich:sag mein spruch

DAU:und sagt er hat ein problem denn er kommt nicht ins Internet rein

Ich:(als scherz)sie haben wirklich ein problem

DAU:ja danke und legt auf

OT: Tage wie dieser...

Es gibt Tage, da verstehe ich, warum Menschen Amok laufen.

17 Uhr, großer Supermarkt in süddeutscher Kleinstadt, es ist alles andere als voll und die Hexe rechnet damit, den moderaten Einkauf für die nächsten paar Tage rasch abwickeln zu können. Mit im Gepäck sind fünf Glas Milchpfand, die sie mangels Einkaufswagen (lohnt sich heute nicht) vorher noch abgeben möchte.

Also führen die Schritte zu den beiden richtig großen Pfandautomaten. Toller Luxus, sowas, man muß nie auf Personal warten und in dem Supermarkt, der nicht zu den preisgünstigsten gehört, sind die auch so gut wie nie voll.

Wenn nicht - ja wenn es nicht ein Tag wie dieser wäre. Immer unwillkommen, immer unerfreulich, aber manchmal holen sie einen doch ein.

Automat eins hatte ein Druckerproblem - hat die Hexe noch nie miterlebt, aber das kann vorkommen, das Personal ist bereits gerufen und man stellt sich eben geduldig an. Aus Erfahrung weiß man, daß das Personal des Marktes schnell und effektiv arbeitet.

Automat zwei jedoch - hat etwas vor sich stehen, das die Haare der Hexe zu Berge stehen läßt.

Zwei Wesen des weiblichen Geschlechts, _sehr_ blond, wenn auch ohne weitere Klischeeattribute, auch wenn die Kleidung das Vorhandensein selbiger vortäuschen soll. Offenbar zusammengehörend und bewaffnet mit zweien dieser Getränkemarkt-Einkaufswagen. Der eine turmhoch beladen mit mindestens 12 leeren Kästen Wasser, Cola, Fanta und ein paar umzugskartongroßen Plastikkisten, der andere mit weiteren Kisten derselben Art nebst ein paar entsprechenden Pappkartons. Gefüllt mit - Flaschen. Bierflaschen vor allem, aber auch einem Sammelsurium aller möglichen anderen Pfand- oder Nichtpfandflaschen.

In dem Moment piepst Automat zwei verzweifelt auf und streckt die Waffen - ihm ist schlecht, schlichtweg überfressen.

Der Hexe graust es - erst ungefähr ein Drittel der blonden Fracht ist entladen, der Mitarbeiter noch nicht da. Zurück zum Auto gehen, Pfand heute nicht abgeben? Aber ha, da kommt der Mitarbeiter! Also behält man den inzwischen kostbaren zweiten Platz in der nun endlosen Schlange und harrt geduldig.

Der Mitarbeiter kämpft erst eine Weile mit Automat eins, der sich solidarisch zeigt und den Ausdruck verweigert. Gemeinsam ist man stark, und mit dem Kumpel hat er schon so manche Flut gestemmt.

Nach längerem Bitten, Betteln aka Fummeln, Papier raus- und reinnehmen, Codes eintippen etc. ist er doch zur Weiterarbeit zu bewegen, sodaß die Hexe balidgst ihr Leergut loswird und weiterfliegen kann - im Ohr noch den Austausch der zwei blonden Schab - äh Schönen, von wegen so eine Sauerei, immer dasselbe, egal wo man hinkomme, jetzt sei man extra nicht beim Billigsupermarkt, wo das immer passiert...

Einige Zeit später sind die Einkäufe beisammen, die Hexe begibt sich zur Kasse. Nanu, Kassenstau? Ein Blick nach links - aha, mehrere Mitarbeiter sind verzweifelt damit beschäftigt, den Inhalt von ungefähr zehn großen Bierkästen in Pappkartons zu verteilen, weil es einfach nicht vorgesehen ist, daß so viele Flaschen auf einmal lose abgegeben werden - ein weiterer Mitarbeiter für die Kasse ist erstmal nicht entbehrlich.

Also wieder angestellt und geduldig gewartet, es nützt ja doch nichts.

Warum geht das aber nicht weiter da vorne? Neugierig geworden reckt man den Kopf, um einen Blick zu erhaschen. Das darf doch nicht - doch, ganz vorne stehen triumphierend die beiden Automatenquälerinnen

und zählen Groschen und Pfennige aufs Band - beziehnungsweise natürlich Centstücke diverser Größe. Einmal blitzt sogar ein Euro hervor, doch stolz bemühen sich die beiden Ausnahmegestalten, die Differnez zu ihrem Pfandautomatenjackpot aus der Kleinstgeldkasse zu begleichen, um auch ja das gesamte Wechselgeld loszuwerden. Dagegen ist ja im Prinzip auch nichts einzuwenden, denkt man noch, bis der Blick auf die Kasse fällt... 14 Euro irgendwas, in Groschen...

Daß man aber auch nie eine Waffe dabeihat, wenn man sie mal brauchen könnte...

BIOS-Virus

Jetzt gerade am Telefon:

K: Kunde

G: Gobi

K: Hallo, ich hab ein ASUS-Mainboard bei Ihnen gekauft, und hab ein BIOS-Update gemacht...

(nein jetzt kommt nicht was ihr alle denkt, die Karte geht noch!!!)

... und jetzt habe ich mir einen Virus eingefangen.

G: Ok, das dürfte aber nichts mit dem BIOS-Update zu tun haben, was meldet Ihre AntiVirus Software den genau?

K: Nein, es ist kein Windows-Virus, es ist ein BIOS-Virus!

G:??? BootSektorVirus?, oder was meinen Sie jetzt? Startet Ihr Windows noch?

K: Ja, aber seit ich das BIOS-Update gemacht habe steht dort ständig dass ich einen Virus habe!

G: Ok, haben Sie den Namen vom Virus?

K Ja, Marvell Yukon

G: aarg, das ist Ihre Netzwerkkarte!

K: Ah, ok danke! Hatte gedacht das währe ein Virus!

G: Tschüss...

Gewaltanwendung am Drucker

Ich, FLS-Mitarbeiter in einem größeren Unternehmen, Anruferin = Mitarbeiter aus einer anderen Abteilung (nicht IT).

*** Telefon klingelt ***

ICH:

Standardbegrüßungstext

Anruferin:

Ich habe ein Problem beim Toner Tausch meines Druckers

ICH:

Um welches Druckermodell handelt es sich ?

Anruferin:

OKI 4350

ICH:

Was genau funktioniert jetzt nicht ?

Anruferin:

Der Tonder passt nicht in den Drucker, er sieht auch anders aus als der originale der mit dem Drucker geliefert wurde. Irgendwie ist er größer und passt nicht. Ich bekomme jetzt die Klappe auch nicht mehr auf...

ICH: Wieso ist die Klappe denn zu, ich denke der Toner passt nicht weil er zu groß ist?

Anruferin:

Naja, eine Kollegin und ich haben sie zusammen zu bekommen, aber jetzt ist sie rechts zu und links steht sie 2cm nach oben und lässt sich nicht mehr öffnen...

ICH:

Hmmmm.. Haben Sie Gewalt angewendet um die Klappe trotz des nicht passenden Toners zu schließen?

Anruferin:

kurzes zögern - Ja, haben wir.....

ICH:

Es wird gleich jemand von uns zu ihnen kommen und sich den Drucker anschauen, bitte wenden sie keine Gewalt mehr am Drucker an um zu versuchen die Klappe zu öffnen...

Fazit:

Wir konnten den Drucker noch retten, er hat keine bleibenden Schäden davon getragen.

Die Userin hatte den blauen hebel an der Rechten Seite der Tonerkartusche, den man beim Oki umlegen muss nicht umgelgt, dies hat die Klappe blockiert....

Aber eins verstehe ich nicht ?

Wie zum Geier kann man mit 2 Leuten Gewalt an einem Drucker anwenden um diesen gewaltsam zu schließen wenn etwas nicht passt ? Ich kann sowas einfach nicht nachvollziehen....

Perfomancetest

Kommt ein user zu mir und meint doch tatsächlich, dass seine neue Kiste (P4-M 1.8GHz (512KB), 512MB RAM, 40.0GB HDD) nicht genug Performance hätte.

Wie er denn das herausgefunden hätte? Resp. wie er das getestet hat? Frage ich ihn.

Ich habe über den ´Filesucher´ alle *.exe-Files gesucht, alle markiert und dann ´Enter´ gedrückt. Aber schon nach wenigen Minuten ist die Kiste ´abgestürzt´ und hat nur noch Fehlermeldungen produziert die ich nicht mehr wegklicken konnte. Es sind immer wieder neue gekommen.

Solchen Leuten möchte ich nur noch Papier, Bleistift und Radiergummi in die Hand drücken... doch das scheint schon gefährlich genug zu sein.

Computer- viel Spass damit!

Hi, Leute!

Ich habe mich bis dato erst bis zur seite 17 durchkämpfen können und manche Einträge sind echt gut bzw. DAUmäßig ;-)

Ich arbeite zwar erst seit einem 1j in I-TF (Frontend) bzw. I-TN (Netzwerk), aber ein paar sachen wie sie beschrieben wurden, haben sich bei uns auch immer wieder ereignet (Disketten, Powerknopf, usw..),

aber das dürften schon klassiker bei den DAU´s sein ;-)

Deshalb möchte Ich Euch eher etwas zum schmunzeln bringen:

Versprechungen der Computerindustrie...:

==========

"abwärtskompatibel" = kann genauso soviel (so wenig) wie sein Vorgänger

"aufrüstbar" = das Grundgerät alleine ist wertlos

"außergewöhnlich vielseitig" = es gibt viele Anwendungen, die das Gerät nicht beherrscht

"bewährte Technologie" = veraltetes Gerät

"Denkt mit und denkt weiter" = wird immer das Gegenteil von dem tun, was es soll

"ergonomische Gestaltung" = der Ausschalter ist ohne Schraubenzieher erreichbar

"eröffnet neue Dimensionen" = es kommt alles noch schlimmer

"erweitert" = zu den altbekannten Fehlern sind neue hinzu gekommen

"frei programmierbar" = es ist noch keine Software dafür vorhanden

"integriert" = minderwertige Einzelteile vereint in einem katastrophalem Ganzen

"komfortabel" = stürzt bei Eingabefehlern nicht immer sofort ab

"kompakt" = alle Geräteteile, die heiß werden, sind auf einem Punkt konzentriert

"Komplettlösung" = man bekommt den Müll nicht einzeln, sondern nur im Paket

"meistgekaufte" = wir haben die beste Marketingabteilung

"Option" = erfüllt vielleicht irgendwann die Erwartungen

"professionell" = funktioniert manchmal

"Speicherwunder" = es geht mehr rein, als jemals wieder rauskommen wird

"Standard" = abgekupfert

"modernste Technologien" = besser können wir es nicht

"vereinfachte Arbeitsabläufe" = auspacken, einschalten, wegschmeißen

"zukunftsweisend" = der Abwärtstrend geht weiter

Windows:

========

Ein Großteil aller Windows-Probleme lässt sich durch Neuinstallation beheben.

100% Erfolgsquote erreicht man aber nur durch Deinstallation.

Alte Windows-Weisheit:

==========

Die Drei-R-Regel = Retry - Reboot - Reinstall

Bei der Produktion von Windows wurden Unmengen von Zigaretten, Kaffee, Cola und Pizza eingesetzt. Aber kein Debugger.

Wie nennt man die Zeit, die man zur Installation von Windows benötigt? Inkubationszeit

Und wie viele Windows-Programmierer braucht man um eine Glühbirne zu wechseln?

100..... Einen um die Glühbirne reinzudrehen und 99 um die Fehlermeldungen wegzuklicken.

Wahrheiten über Computer und ihre Nutzer:

==========

EDVler leben wie Katzen.

Sie schleichen zur Arbeit, legen die Pfoten auf den Tisch und spielen mit der Maus.

Programmers don´t die, they GOSUB without RETURN

Wie kommt es eigentlich, dass alle Frauen, die man im Internet sieht, mit Nachnamen JPG heißen?

Manche habe ich auch als GIF kennen gelernt (Girls in Files?)

Und die ganz jungen heißen PNG...

PF1

Damals, da war ich noch viel kleiner, da machte ich ein Parktikum in einer EDV-Abteilung eines großen - wirklich großen - Möbelhaus mit zig Fillialen.

Ich bekam einen Account im Terminalsystem und machte mich sofort am ersten Tag mit der Software vertraut.

Auch schaute ich mir das Hausmitteilungssystem an. Ich hatte nichts eingetippt, die Eingabemaske war leer. Da ich keinen Grund hatte, irgendjemanden irgendwas zu schicken haute ich auf die ESC-Taste und die immer noch leere Eingabemaske verschwand.

Dann fiel mir auf, dass das Terminal gar keine ESC Taste hat. An der Stelle befindet sich eine Taste mit dem Aufdruck "PF1". RTFM später stellte ich schockiert fest, dass PF1 die Funktion "Rundschreiben an alle" auslöst.

Direkt darauf kam eine Rundmail zurück - ebenfalls an alle. Absender war der Big Boss. In dem Schreiben stand sinngemäß:

"Wir begrüßen unseren neuen Praktikanten in der EDV-Abteilung, der wie sie sicher schon alle bemerkt haben, sich fleißig in unsere Firmensoftware xxxxxx einarbeitet."

nando vs. Support

nando vs. Support

Da mein Arbeitslaptop ein bisserl mickerig ausgestattet war (256 MD-SDRAM) bewarb ich mich bei meinem Chef um mehr RAM.

Problemlösungsorientiert, wie manche Manager zum Glück noch sind, organsierte er mit gleich ein anderes Laptop aus dem Laptoppool für Praktikanten / Diplomanden, etc. Der kam gestern.

Fein.

Nun kam das Problem: Man muss das Ding installieren. Normalerweise muss man da einen Call in einem Intranettool platzieren, New Installation on existing hardware, und dann dauert das im Schnitt nur 2 Wochen. Da ich heute mein altes Laptop aber abgeben musste, war das nicht akzeptabel.

Ein Kollege aber sagte mir, dass man sich aus dem Intranet ein Image runterladen könne, das dann auf CD brennen und die Karre selbst installieren.

Schick, wird gemacht.

Ich habe sofort freudig den Link angeklickt, den er mit geschickt hatte und bums, da wars. Eine schöne Homepage mit der genauen Anleitung wie man das macht. Nur:

Kein Download.

Seltsam.

Nach 10 Minuten suchen fand ich irgendwo ganz klein den Satz, dass man seinen lokalen Supporter anrufen soll.

Ähhh, NEIN! Der IT – Support wurde kürzlich nach Polen outgesourct. Da hab ich letze Woche mal angerufen, das mach ich nie wieder.

Nach weiteren 10 Minuten rumfragen bei Kollegen, ob einer so ne CD hat, hab ich dann doch angerufen.

Sup: Hallo, was kann ich Ihnen antun?

Nando: Ich brauch eine e-Client Image CD.

Sup: Was?

Nando: Ich hab nen neuen Rechner, den will ich selber installieren. Dazu brauch ich die CD.

Sup: Da gibt’s ne Intranetseite link-fasel

nando:Ich weiss, aber da hab ich keinen Download gefunden

Sup: Stimmt, da ist auch keiner.

Nando: (What the f***?) Eben. Könnten sie mir bitte einen Link geben, wo ich das runterladen kann?

Sup: Machen sie mal NetMeeting auf.

Nando: (Hääh? Na, gut okay.)

Supporter übernimmt die Kontrolle, geht auf die Intranetseite und platziert so nen 2 Wochen – Call.

Nando: Hoeren sie mal, das kann ich selber. Die Kiste muss morgen laufen, darum wollte ich das ja selbst machen.

Sup: Ja, füllen sie das aus, dann bekommen sie die CD zugeschickt.

Nando (na, gut Hauspost is ja schnell !Füll!Füll!).

Bei Bemerkungen hab ich reingeschrieben, dass die Software und Treiber für einen PCMCIA – CardReader und die zugehörige Activcard brauche.

(Das benötigt man, um sich am VPN – Client für Remote Access anzumelden)

Sup: Das kann nicht sein, die gibt es nicht mehr.

Nando: Stimmt, aber ich habe noch einen alten und will den weiterhin benutzen.

Sup: Das geht nicht. Sie können keinen CardReader mehr bekommen. Sie müssen einen USB-Dongle nehmen.

Nando: Ich weiss. Ich hab den aber schon!!! Ich will nur die Software.

Sup: Nein, sie können keinen CardReader mehr bekommen.

Nando: ICH HAB DEN DOCH SCHON!!!!

Sup: Das kann nicht sein.

Nando: (Jaja, du mich auch. Ich besorg mir die Software schon.)Okay, lassen sie das einfach weg.

Sup: Ich schick Ihnen einen Dongle.

Nando: NEIN!!!

Sup: Ja, aber...

Nando: NEIN! Warum wollen sie Geld für neue Hardware ausgeben, wenn ich noch funktionerende habe?

Sup: Sie können keinen CardReader bekommen. Wir haben keine mehr.

Nando:(Ich wein gleich) Wissen sie was, ich will kein VPN. Schicken Sie mir KEINEN Dongle.

Sup: Der Dongle kommt in 1 Woche.

Nando: NEIN!! Schicken sie mir keinen Dongle!!!!

Sup: Ja, aber...

Nando: NEIN! Nix! Keinen Dongle.

Supporter Schmollt etwas.

Sup: Klicken sie jetzt auf „Call Abschicken“

Na was, echt?

Nando: Hören sie, der Laptop muss aber morgen laufen.

Sup: Dann schreiben sie das Bemerkungen rein.

Nando: Aber ich habs doch grad abgeschickt. Wie sie sagten.

Sup: Dann machen sie nen neuen Call auf, schreiben sie nochmal alles rein, und dann bei Bemerkungen, dass sies eilig haben. Dann geht's schneller.

Nando: Wie schnell?

Sup: So 2 – 3 Tage.

Nando: Hören sie, ich sagte doch, dass ich morgen den Laptop brauche, SONST KANN ICH NICHT ARBEITEN!!

Sup: Sorry, den Porzess kann man nicht beschleunigen. Aber ich platziere Call für Sie. Kann ich sonst noch was tun?

Nando:(Wie wärs mit selbstmord?) Nein, danke Tschüss.

Dann dachte ich, wollen doch mal sehen, ob man den Prozess nicht beschleunigen kann. Ich weiss zufällig, wo die PC-Installation sitzt. Da bin ich einfach mit dem Notebook hin und dem mein Problem geschildert.

Er meinte, er brauche so nen Call. Als er guckte, fand er dann 3 !!! Stück auf meinem Namen. Ich hab ihm dann die Story von dem Supporter erzählt.

Darauf hat er mir das Laptop aus der Hand genommen, irgendwas von neuem Support in Polen und Atombombe gebrabbelt und nach 1 Stunde lief die Kiste.

Schick.

Ich hab dann den Support angerufen, und gesagt, er soll die Calls löschen.

Sorry, das geht net. Morgen kommt meine CD.

Toll.

Gerade eben bekomm ich 2 Emails. Nächsten Montag kommt der Herr Meier um meinen PC zu installieren.

Nächsten Mittwoch kommt der Herr Müller um meinen PC zu installieren.

Hey, Cool.

Ich dann die Kollegen Meier Und Müller (Müller hatte meinen PC ja gestern installiert) angerufen und angesagt.

Wiederholung der Atombombendrohung.

Cooles Match.

Nando 1, Support Null.

Aber der Support kriegt das wohl in 2 Wochen raus, das er das Spiel verloren hat.

Bunker-Funker

Mein erster Beitrag, also bitte die angemessene Gnade walten lassen.

Die Geschichte von DarkSeraph (7915) hat mich an ein Erlebnis erinnert, welches mir ebenfalls in der Schweizer Armee widerfahren ist. Ein Fiasko in mehreren Kapiteln.

Einleitung

==========

Ich wurde während der Rekrutenschule zum Funkplaner ausgebildet. Ein überraschend interessanter Job, wo man lernt, Funknetze für ganze Kompanien zu planen und im gebirgigen Gelände geeignete Standorte für Relaisstationen zu finden.

Da man in einer Art Projektgruppe arbeitet und man auch mal den Kopf etwas benutzen darf, mache ich den Job lieber, als die anderen Dinge, die man beim Militär sonst so tut. Deshalb frage ich, ob ich auch in der Verbandsausbildung als Funkplaner eigesetzt werden kann. Meiner Bitte wird gerne entsprochen - Funkplaner sind Mangelware. So kommt es, dass ich für die in zwei Wochen angesetzte grosse Übung die Funknetze planen soll. Ich bin motiviert und freue mich in der Planungsgruppe mitarbeiten zu dürfen - ein schwerer, nervenaufreibender Fehler, wie sich bald herausstellen wird.

1. Kapitel - Die Geschichte von den Namen

==========

Die Probleme beginnen schon am zweiten Tag. Jede Station benötigt einen Namen, damit sich die verschiedenen Dokumente die im Laufe der Planung entstehen der Station zuordnen lassen.

Mein Vorgesetzter gewährt uns bei der Namensgebung Wahlfreiheit, solange es nichts "Schweiniges" ist (*Freude herscht*). Also den Stationen lustige Namen gegeben und damit begonnen, bei den betreffenden Grundstückeigentümern die Bewilligungen einzuholen. Dazu erhalten sie ein Formular wo unter anderem der Name der Station draufsteht und welches unterschrieben an uns zurückgesendet wird.

In der Zwischenzeit hat es sich unser Vorgesetzter doch anders überlegt und schreibt uns nun ein Muster vor, nach welchem die Stationen benannt werden müssen. Also alle Stationen wiederwillig neu benannt, doch es kommt was kommen muss.

Während bei uns die neuen Namen gelten, treffen die ersten unterschriebenen Formulare, noch mit den alten Namen, ein. Welche Bewilligung jetzt zu welcher Station gehört müssen wir in mühsamer Detektivarbeit rekonstruieren (*ärger*). Schliesslich scheint das Problem gelöst, doch schon bald sollten weitere Belanglosigkeiten unsere Arbeit erheblich erschweren.

2. Kapitel - Was es mit den Karten auf sich hatte

==========

Mitte der ersten Woche. Wir sollen für den Ober-Guru eine Karte erstellen, wo die einzelnen Stationen eingezeichnet sind, mit den offiziellen (filigranen) Gefechtssymbolen. Weil sich das Übungsgelände über mehrere Kartenblätter verteilt müssen wir diese Teile zuerst zurechtschneiden und zusammenkleben und dann das ganze mit Klebefolie abdecken. Für Grobmotoriker wie mich, definitiv nicht die angenehmste Übung. Danach zeichnen wir mit wasserfestem Filzstift die Stationen und die Verbindungen ein. Das erweist

sich als nicht ganz einfach, denn auf den Listen mit den Stationen finden wir unverhofft die alten Namen der Stationen wieder *ächtz*.

Für die Herstellung der Karte benötigen wir beinahe 2h, doch das Ergebnis ist gelungen. Für die anderen nicht ganz so wichtigen Gurus werden Schwarz/Weiss-Kopien angefertigt, auch sie sollten ihren Zweck erfüllen. Leider haben wir nicht mit dem ausgeprägten Neid gerechnet, welcher zwischen manchen ranghohen Offizieren besteht. Wir DÜRFEN also weitere Karten anfertigen *Herr hab Gnade* und damit das Bedürfnis unserer Vorgesetzten nach Anerkennung befriedigen, anstatt uns der dringenden Planungsarbeiten zu widmen.

Unser Talent für das Anfertigen von schönen farbigen Karten spricht sich schnell herum, so dass wir bald eine neue Hauptbeschäftigung gefunden haben.

Die Zeit wird langsam knapp und immer wieder dürfen wir uns mit den Stationsnamen rumärgern oder neue Karten anfertigen.

3. Kapitel - Das Übungslogo und die Gleichberechtigung

==========

Keine Übung, welche etwas auf sich hält kommt ohne Übungslogo aus. Das es die Planungsgruppe ist, welche die meisten Dokumente erstellt, dürfen wir das Logo entwerfen. Zur Verfügung steht die ClipArt-Gallerie von MS-Office *heul*. Trotzdem entsteht ein durchaus ansprechendes Logo welches eine salutierende weibliche Armeeangehörige zeigt. Ganz im Sinne einer Armee in welcher offiziell Gleichberechtigung herrscht. Wie sich später herausstellen sollte, wird sich dies aber als Wunschdenken herausstellen. Der Patriarch sitzt immer noch fest im Chefsessel der Schweizer Armee.

Im Laufe der zwei Wochen entstanden ganze Ordner voll von Dokumenten und Kopien - mit dem neuen Logo versteht sich. Doch dann, zwei Tage vor Übungsbeginn merkt ein Offizier mit vielen dicken Balken (Rangabzeichen) vor der Stirn, dass er ein grundsätzliches Problem mit Frauen in der Armee hat und dass das Logo deshalb geändert werden MUSS!!!11!1!1elf. Auf ALLEN Dokumenten, und natürlich auch den Karten *Panik - Herzrasen - Schweissausbruch*.

Wir sind zwei Tage am rotieren doch am Ende können wir die Dokumente an die Kommandanten austeilen. Anfang der nächsten Woche soll die Übung beginnen *puuuhh*.

4. Kapitel - Wenn Funkgeräte aneinander vorbeireden

==========

Die Übung beginnt und die Planungsgruppe soll im Kommandoposten (ein Bunker) den techn. Störungsdienst betreiben. Ich habe angesichts der Ereignisse der letzten beiden Wochen kein gutes Gefühl dabei. Und tatsächlich, das Funknetz will nicht zustande kommen, was in hektischen Telefonanrufen beim Störungsdienst resultiert.

Das technisch wesentlich komplexere Richtstrahlnetz ist bereits aufgebaut und läuft einwandfrei, doch auf den verschiedenen Funknetzen geht wenig bis gar nichts.

Es beginnt die Detektivarbeit *wiedereinmal*. Wir versuchen systematisch alle Stationen anzurufen, mit mässigem Erfolg.

Schliesslich stellt sich heraus, dass das Problem bei den NCS (Net-Controll-Station) liegt, welche das Frequenzhopping (zyklischer schneller Frequenzwechsel, um das Stören und Abhören zu erschweren) der Funkgeräte synchronisieren. Einzelne Netze besitzen zwei solcher NCS und sind deshalb in zwei getrennte Netze zerfallen, die sich gegenseitig aber prächtig stören, da sie noch immer die selben Frequenzen benutzen. Andere Netze besitzen dafür gar keinen NCS, weshalb ein Synchronisieren der beteiligten Stationen erst gar nicht möglich ist. *Ich habe das Verlangen Kopf voran gegen die Bunkerwand zu rennen, doch mein Verstand sagt mir, dass ich verlieren werde*

Schuld am Fiasko und meiner unfreiwilligen Nachtschicht war ein teuflisches Detail. Alle Stationen haben einen Netzplan erhalten, eine Liste wo alle Stationen aufgelistet sind welche am Netz teilnehmen. Die Stationen, welche für ein bestimmtes Netz NCS spielen müssen habe ich gekennzeichnet, doch der Vorgesetzte, welcher schon die glorreiche Tat mit den Stationsnamen vollbracht hat, hat mich angewiesen, die Information wieder zu entfernen, weil er der Auffassung war, dass diese nicht auf den Netzplan gehört, sondern in ein anderes Dokument, welches nicht in meine Zuständigkeit fiel. *VERSTANDEN!!11elf*

Es erübrigt sich wohl zu erwähnen, das in besagtem Dokument NICHT EIN WORT über die NCS verloren wurde.

5. Kapitel - Wenn Funkgeräte gar nicht reden

==========

Inzwischen ist es uns gelungen, das Funknetz halbwegs in Betrieb zu nehmen. Doch eine Station ist aus unerklärlichen Gründen einfach nicht erreichbar.

Schliesslich entscheiden wir uns hinzufahren und nachzusehen, was los ist. Die Fahrt dauert über eine Stunde. In der kleinen Ortschaft angekommen ist es nicht schwierig den Kommandoposten zu finden. Wir folgen einfach den irgendwie gar nicht vorschriftsmässig verlegten Kabeln für das Feldtelefon, welche sich kreuz und quer über die Strasse spannen, wie in einem indischen Vorstadtviertel. Einige davon befinden sich auf Knöchelhöhe und verdienen eher die Bezeichnung Stolperschnur. Da hatte es wohl jemand etwas eilig. *grins*

Aber deswegen sind wir nicht hergefahren. Am Ort des Verbrechens trifft uns dann der Donnerschlag der DAUigkeit - Funkgerät mit Marschantenne aufgestellt in der für Atomkrieg ausgelegten Zivilschutzanlage hinter zwei Meter Stahl und Beton.

tilt

Und das schönste an der ganzen Geschichte. Diesen Sommer habe ich wieder ein Intermezzo beim Verein der immer lustig ist.

Hackerwettbewerb

Ein sehr sympatischer Fall von DAU-Anfall.

Hintergrund war ein Hackerwettbewerb bei dem eine

AS/400 kompromitiert werden sollte (Was bei den Sicherheitseinstellungen, besonders dieser Kiste,

eigentlich schon zum Scheitern verurteit war).

http://213.221.117.166/neuigkeiten.html :

"Autsch. Lange Zeit ist nichts passiert, und dann laufe ich selbst ins Messer.

Gratulation an Benutzer PIKACHU, der mir ein Trojanisches Pferd ins Nest gelegt hat. Er schrieb einen Befehl als Abkürzung für WRKACTJOB namens WAS. In diesem hat er ein Kommando eingebaut, das seinem Benutzerprofil volle Rechte gab. Das ist ja noch nicht sehr hilfreich. Hilfreich ist aber ein doofer Admin (also ich), der ihm zuschaut und chattet, und aus Interesse habe ich seinen Kurzbefehl gestartet. PENG! Drin war er.

Ok, das ist nicht wirklich eine Umgehung der Sicherheitsfunktionen, aber es war erfolgreich. Nochmals Herzlichen Glückwunsch!"

OT: Anrufbeantworter

Heute geschehen!:

Ein Kumpel von mir will einen anderen Kumpel anrufen!

Der Angerufene hat folgenden Text auf seinem Anrufbeantworter: Christian [Nachnahme], Hallo! Hallo? Hallo????? HHAAAALLLO???

Dann kommt der Piepser von dem Anrufbeantworter!

Mein Kumpel ruft da also an, und denkt sich, cool der hört nichts, ist bestimmt das Telefon kapput. Als Aussendienstler hat man ja auch Zeit, also ruft er dort bestimmt 5 mal an und lacht sich kaputt, wie doof doch der angerufene ist, da er immer den gleichen Text stammelt!!!

Den Anrufbeantworter will ich hören!!

verteufelte drogen

moinz,

ich muss vorrausschicken, dass ich eigentlich gar nicht mal soo doof bin, aber ich rauche gerne mal etwas von dem grünen zeux aus holland.

so auch an jenem tag, wo ich den DAU in mir rausliess.

nun, eines tages hatte ich mir einen neuen prozessor (AMD xp 1600) und einen dazu passenden lüfter gekauft. der lüfter war wirklich ein mordsteil; riesiger kühlkörper mit einem 80x80mm lüfter obendrauf. so hatte ich einige schwierigkeiten beim einbau (mein motherboard ist vom hersteller leider irgendwie recht "eng" gestaltet worden).

irgendwann hatte ich die klemmen des lüfters mit viel geduld und einem schraubenzieher auf die sockelhalterung bekommen. stolz wie oskar verschloss ich das gehäuse wieder und schaltete den pc ein, um ein paar testläufe (benchmark etc) zu machen.

das ergebnis war auch befriedigend, nur die temperatur enttäuschte mich etwas. sie lag nach knapp 15 minuten sisoft sandra multimedia-test bei knapp 68°. naja, dachte ich mir, musst du den lüfter wohl umtauschen.

als die temperatur irgendwann dann bei knapp 85° lag, keimte jedoch ein furchtbarer verdacht in mir auf. also PC aus, gehäuse auf, und da grinste mich mein verdacht bereits an.

irgendwo in der botanik hing der stromanschluss meines lüfters, und baumelte fröhlich vor sich hin. ich danke den konstrukteuren, dass sie den kühlkörper so riesig dimensioniert haben; der hitzetod meines prozessors wäre nur eine frage der zeit gewesen.

beschämte grüsse, tabula

OT: Der FI- Schutzschalter

Wie eben angekündigt, der FI - Schalterkauf!

Eines Samstags hat wieder der mein Schwager irgendwas bei uns im Haus repariert. Irgendwann schickte er mich dann in den Baumarkt, einen FI - Schutzschalter kaufen.

FI - Schutzschalter. Kann ich mir merken. Alles klar. Jawoll, Sir!

Im Prak***** angekommen, hab ich mir ein Regal gesucht, in dem Elektrozeug rumlag und klapperte die Schilder ab. Nix.

Okay, fragst du halt den Elektrohannes. Also hab ich mir das nächste Männchen im blauen Kittel geschnappt: "Entschuldigens, ich brauche einen FI - Schutzschalter".

Tilt! Männchen guckt. Verdammt, ich habs kaputt gemacht. Moment, da war was. BOFH! Ah ja, das war die Theorie mit dem Managergehirn, dass nur wenige Fachbegriffe speichern kann. Dabei soll sich das Gehirn ja ab und aufhängen.

Rebootet wurden solche Individuen mit einem kräftigen Tritt in den Allerwertesten.

Hm. Das kannste ja nicht bringen. Vielleicht mal so ganz liebevoll vors Knie treten?

Doch, halt. HA. Zuckt noch. Jipiie.

"Grummeldiemurmel...Kollegen fragen...murmelmurmel"

Kurz danach kam er mit 2 Kollegen wieder. Dabei strahlte ein anderer Kollege eine Energie aus wie der Duracell - Hase und gab sich problemlösungsorientiert und handlungsfreudig.

"Sie suchen einen FI - Schutzschalter?"

"Yes, SIR!"

"Kein Problem. Holen wir ihnen."

Wir? Alle drei? Boah! Was wiegt der denn? Ich hab jetzt nur ein normales Auto mit bei. Naja, mal sehn.

Nun gings los. Die drei stoben davon wie Hühner auf der Flucht. Verteilt haben sie sich nicht.

Sehr clever. Geht ja in den Teeniehorrorfilmen auch immer schief. Kaum verteilen sie sich da, keuchts aus ner dunklen Ecke und !happs! Sarah Michelle Gellar ist schon wieder gefressen.

Auf jeden Fall rannten die immer um die 5 -6 Regale in meiner Umgebung rum und versuchten, einen FI - Schutzschalter zu finden. Ganz großes Kino.

Nach 5 Minuten wurds mir zu blöd und ich begann unter Zuhilfenahme von Einkaufswägen, einem Hubwagen samt einer draufstehenden Palette voller Farbeimer und einiger Trittleitern aus den Regalen weiter links einige Hindernisse zu bauen.

Die 3 Problemlöser rannten immer noch vogelwild um alle Regale rum.

Als sie die Hindernisse wahr nahmen, stockte der Schwung kurz, aber nicht lange.

Wegräumen? Ne!

Drumrumlaufen? Geht nicht.

Also entweder zurücklaufen oder nen Gang früher abbiegen.

Fassungslos schaute ich mir nun dieses Schauspiel an. Wie geil ist das denn?

Lemmings im Baumarkt!

Mittlerweile hatte ich einen weiblichen Menschen entdeckt, der mich interessierte. Also wurde meine Aufmerksamkeit von dem Lemmingen weggelenkt.

Kurz darauf kamen sie auf mich zu, diesmal unter der Leitung eines vierten, alten Oberlemmings.

Dieser war wohl durch das Herumtoben der 3 Unterlemmings aufmerksam geworden und konnte das Problem auch lösen.

Dachte ich.

Er drückte mir eine unscheinbare Schachtel in die Hand und meinte: "Da is ihr FI".

Häh? Ach ja, genau. Weiblicher Mensch geht auch grad zur Kasse, prima. Hinterher!

Also schnell den Karton gegrascht und ab gehts. Ach ja,

"Danke!!"

An der Kasse hab ich mich dann mit dem netten weiblichen Menschen unterhalten, meinen FI - Schutzschalter bezahlt und bin nach Hause.

Leider hatte ich nicht drauf geachtet, was auf Kassenzettel und Kassendisplay steht.

Mein Schwager hat sich jedenfalls sehr gefreut, als er den Aussenputzlichtschalter** ausgepackt hat.

** Ich hoffe, der heisst so.

Fotokopierer

Ich bin so ein Wehrpflichtiger CH-Bürger der alle Jahre wieder in das grüne Gewand steigen und seinen Wiederholungskurs absolvieren muss.

Nun hat es der Zufall gewollt, dass ich in einer Kaserne einen Fotokopierer suchen sollte um Befehlsdokumente zu vervielfältigen. Natürlich habe ich einen gefunden und was für eine Maschine! Die kann lochen, heften, falten und vielleicht sogar Kaffee kochen. Ich wollte aber nur kopieren doch selbst das konnte die Maschine. Und das sehr schnell! War auch nötig, ich hatte hunderte Kopien vor mir und nur wenig Zeit.

Nun, ich durfte das Teil benutzen, unserer Truppe musste aber eigenes Papier stellen. Das war Kistenweise vorhanden, also kein Problem.

Nun zum eigentlichen DAU-Akt:

Vorlagen eingelegt, Anzahl kopien gewählt und dann ging es los. Jede Sekunde kommt mindestens ein Blatt raus, nach zwei Minuten wird die nächste Vorlage gezogen und im gleichen Tempo geht es weiter, dasselbe noch einmal und noch einmal und dann... komisches Geräusch, alle Warnlampen auf dem Gerät gehen an, das Display zeigt Papierstau...

Was ist passiert?

Damit ich das weisse Papier von uns und das weisse Papier das schon drin war unterscheiden konnte, hab ich auf das oberste bestehende Blatt eines von mir quer gelegt und den Rest richtigherum da drauf. Irgendwann waren also meine Blätter leer, ich hatte einfach zuwenig davon eingelegt. Nun hat das Gerät das quergelegte gezogen und dieses als Dank in etwa 100 Einzelteilen in alle Ecken, Walzen und Ritzen verteilt. Das herauspflücken hatte etwa eine halbe Stunde gedauert.

Haben oder nicht haben!

Da ich nun wieder mehrere Wochen nicht @home bin, möchte ich auch außerhalb von Zuhause nicht auf die Genüsse des Fernsehens verzichten.

Somit ging der Gedanke Richtung TV-Hybrid Karte für meinen Laptop. Trotz meines mangelnden Fachwissens, wusste ich ungefähr was ich wollte.

Eine TV-Karte in den Laptop rein, nicht als USB sondern in den Slot, der Empfang von Digital und Analog muss funktionieren.

Der Computer Einzelhandel meines Vertrauens gestand dass er solch eine Karte nicht führt. Damit begann meine Odyssee in eine Multimediale Welt von den aller billigsten Angeboten und Olli Dittrich Pappaufstellern.

(T + 0 min)

Nach einer relativ langen und schwierigen Jagd auf einen „Fachberater!“, welche sich in der Deckung der Waschmaschinen versteckten, schilderte ich mein Anliegen.

TV-Karte wie oben beschrieben in einen Laptop von großem irischen Computerproduzenten mit gängigstem Betriebssystem der Welt.

(T + 15 min)

Die Protagonisten werden nun wie folgt benannt:

Fachberater = F

Fachabteilungsleiterin = FA

Ich = I

F: Klar kein Problem, wenn du Fernsehen willst kaufst dir nen Fernseher! Dritte Reihe Links.

I: Nein nein, ich möchte auf meinem Laptop Fernsehen.

F: Fernseher, Röhre?

I: Laptop, LCD!

F: ???

I: Auf’m Computer Fernsehen.

F: Oh, da muss ich den Fachabteilungsleiterin für Computer holen. Die kennt sich damit aus.

Die Fachabteilungsleiterin kam dann auch und wieder erklärte ich ihr was ich gerne hätte.

FA: Ah, so was haben wir, komm mit. Hier bitte schön!

I: Und des geht in den Laptop?! Sieht ja wie ne Grafikkarte aus.

F: Achso ja Laptop, ne da brauchen se andere die sind für einen Stand-Alone-Computer. Hier.

I: Ähm, da steht M-A-C drauf. Geht das bei mir auch?!

FA: Ja ne…. Wart’n se mal. Hier der ist gut.

I: Ja kann der auch Analog-TV Empfangen.

FA: Nö kann’r net.

hng

FA: Hmmm….aber der kann beides sogar Radio.

I: Das ist per USB!!!!! Ich will doch nur, dass sie mir sagen: Haben wir oder haben wir nicht! Ist dass denn so schwierig?

FA: Ja haben se recht…ne tut mir leid haben dann für sie nichts da. Aber kaufen se doch nen Fernseher, Super-Flach, HDTV…….

Da Mord strafbar ist verlies ich diesen Basar mit der Hoffnung auf Kollektiven Berufswechsel der Angestellten

(T+ 30 min)

Beim raus laufen sah ich dann noch genau das Teil nach dem ich suchte……

Faschingszeit und blöde Anmache

Die Geschichte habe ich leider nur zum Teil miterlebt, dennoch war die Schilderung meiner Frau unbezahlbar.

Es spielt sich zur Faschingszeit an einer Bar des örtlichen Maskenballs ab.

Das ein oder andere Bier zwingt mich meine Frau alleine an der Bar sitzen zu lassen, ich muss auf die Toilette, jetzt !

Tja und was passiert mit einer Frau alleine an der Bar ?

Logo, sie wird just von einem Dorfproleten angebaggert.

Da meine liebste nicht sonderlich von der Anmache angetan war,

legete unser Prolet noch einen Zahn zu und erzählte Ihr, was für ein toller Hecht er sei,

so stark und so mutig.

Auf die Frage hin, ob Sie den Besitzer der örtlichen Kampfschule und Karatemeister (KM) kenne sagte sie nur flüchtig ja,

den habe Sie schon mal gesehen.

Daraufhin berichtete unser Held, dass er eine Stunde zuvor dem Jammerlappen eins auf die Fresse gegeben hätte,

weil dieser ihn blöde angemacht hat.

Und eine hübsche Frau an seiner Seite müsste somit keine Angst vor garnichts haben, er würde sie immer beschützen.

(Es ist mir ein Rätsel dass es immer noch Idioten gibt, die mit sinnloser Gewalt angeben müssen)

Sichtlich erleichtert, kam ich dann endlich von meinem Toilettengang zurück und begab mich zu meiner Frau.

Diese begrüsste mich mit einem Kuss und sagte dann zu unserem Schlägertyp: Du darf ich dir meinem Mann "KM" vorstellen ?

Unser kleiner Schläger wurde bleich und verschwand wie der Wind.

Ich musste lachen, als mir meine Frau die Geschichte erzählte, ich hatte den Typen zuvor nie gesehen.....

ZIP

Hat zwar keine richtige Pointe, war für mich damals aber saupeinlich.

Ich hatte seit 2 oder 3 Wochen nen PC & war superstolz drauf. Natürlich hab ich mir auch gleich eingebildet, schon alles zu wissen. Bis mich ein Kumpel fragt:

"Hast du auchn ZIP-Laufwerk im Rechner?"

Ich: "Öhmm, joo, ich glaub das hatte ich mal, aber ich habs wieder gelöscht..."

Kumpel: "???????? - n ZIP-Laufwerk is HARDWARE!!!! Da is nix mit löschn!!!"

Ich: "....."

War besonders peinlich, weil er selbst KEINEN Rechner hatte...

DAU- Admin

Kunde kommt mit seinem Notebook zu uns. Hätte gerne Office 2000 installiert, weil er öfters mal Dateien von Extern bekommt, die nur von Office 2000 zu öffnen sind. Kollege P. (diplomierter Biologe, Zertifizierter MCSE) fragt nach dem Betriebssystem. Kunde antwortet Win 98 (ich weiß, es ist kein BS sondern eine Krankheit). Daraufhin der Kollege P.: "Das geht nicht, da kann man kein Office 2000 installieren. Das kann man schon ganz einfach am Namen erkennen: Office ist nämlich die Anwendung für das Betriebssystem (Win) 2000. Der Kunde und wir anderen schauen uns gegenseitig ungläubig an. So viel geballte Dummheit aus dem Mund eines vermeindlichen Fachmanns.

>>

Moin,

Ich war am Wochenende (28.07) bei einem Kumpel von mir, der ein zeimlicher Modding Freak ist.

Er hat sich gerade nen eigenen Fanbus (Lüftersteuerung) gebaut und in seine Frontblede eingebaut.

Das Problem war nur... die Status LEDs haben ALLE nicht funktioniert.

Er is eigendlich Jemand der NIE Fehler macht, weil er auch echt Ahnung hat, also versuchen wir den Fehler woanders zu finden.

Haben die Leute uns vieleicht Mist verkauft?

Oder möglicherweise Kabelbruck?

Alles vergebens. Als ich dann nachhause gehen will, frag ich ihn nochmal beileufig, ob er sie denn auch richtig herum eingebaut hat.

"Ja natürlich, der lange Anschluß ist der minus Pol..."

Ich grinse ihn breit an und gehe ohne was zu sagen raus.

Er durfte dann alle 24 (!) LEDs die er verbaut hatte nochmal auflöten und umdrehen.

Der neue Bildschirm

Als ich letztens mit einem Kollegen gequatscht habe erzählte er mir etwas unglaubliches. Er arbeitet im Gastgewerbe (Service) und da haben Sie auch einen Computer für Menükarten und sonstiges. Dieser war allerdings sehr alt, noch mit einem 14" CRT Monitor und einer riesen Kiste unter dem Tisch. Der Chef hat sich also nach langem entschieden einen neuen PC zu kaufen. Nun gibt es ja die kleinen PCs (schon fast Hosentaschenformat) so einen hat er sich zugelegt und einen 15" TFT Bildschirm. Als die Chefin de Service am nächsten Tag kam und das sah traute sie Ihren augen nicht und begann daran rumzuspielen.. kurze Zeit später sagte Sie zu meinem Kollegen..

"WOW.. dieser neue Bildschirm ist ganz schön schnell!"

Öfter mal was neues tanken

Dann muss ich mich wohl auch einmal beteiligen.

Vor einiger Zeit war ich mit 6 anderen auf dem Weg nach Berlin, um ein Wochenendseminar zu besuchen. Etwa 40 km vor der Stadtgrenze stellte der Fahrer einen Tankanzeiger im roten Bereich festund leitete das entsprechende Manöver ein. Also Tankmöglichkeit suchen, rausfahren, an die Zapfsäule ran und Aussteigen. Der Rest von uns verteilte sich zum toiletten und Eiskaufen auf dem Gelände. Dabei wurde auch noch ein Anhalter gefunden, den wir selbstverständlich mitnahmen. Also alle rein in den Bulli und weiter.

Etwa 20 km weiter begann plötzlich der Motor unruhig zu laufen. In der Hoffnung, unser Ziel noch zu erreichen, näherten wir uns mit stotterndem Motor und mehr hüpfend denn fahrend der Hauptstadt. Irgendwann ging dann nix mehr, und der Wagen wurden von allen Insassen, incl. dem Tramper, bis zur nächsten Tankstelle mit Hebebühne geschoben. Beim scheiben stellten wir fest, dass unser Fahrer aus Gewohnheit Super statt Diesel getankt hatte. Aber das ist nicht der Grund, warum ich das hier schreibe.

Uns war sehr daran gelegen, das Fahrzeug bis Sonntag Abend von dem falschen Sprit zu befreien, denn am Montag wollten wir alle wieder an unseren Pulten, Unis und Arbeitsplätzen sein. Also wurde der Verkäufer in dem Tankstellenshop solange generft, bis er den Chef ranholte. Diesem gelang es, genügend Super mit Hebebühne und Schlauch aus dem Fahrzeug zu entfernen, dass durch das nachgetankte Diesel ein nutzbares Gemisch entstand, mit dem wir dann auch das Seminar erreichten. Immer im Gedächtnis wird mir allerdings der letzte Satz des Chefs der Tankstelle bleiben:

"Da dürfte jetzt aber noch recht viel Sprit im Vergaser sein."

Wo ist die Homepage?

Folgende Gschicht vor etwa 3 Minuten:

Ich: "XYZ, Sie sprechen mit PG, was kann ich für Sie tun?"

Kunde: "Ja, hier spricht Firma Computersoundso. Ich habe soeben eine Homepage für einen unseren Kunden upgeloadet, aber wenn ich sie mir ansehen möchte, dann steht die Meldung, daß die Seite nicht gefunden werden kann!"

Ich: "Sagen Sie mir mal die Seite bitte, dann schaue ich, ob´s bei mir funktioniert."

Kunde nennt den URL, ich tippe ihn in meinen Internet Explorer - funktioniert!!! Wundere mich noch, weil die Gschicht normalerweise umgekehrt ist: Kunde sieht zwar selbst die Seite, wie er es sich vorstellt, aber auf einem anderen Rechner, also bei mir, "schauts furchtbar aus" (da z.B. falsche Links für Grafiken usw. eingegeben sind).

Er murmelt vor sich hin, ich murmel vor mich hin, beide ratlos, weil kein logischer Fehler. Während er so murmelt, höre ich statt dem URL "members.firma.com" nur "www.firma.com" - der Kunde hat also die falsche Adresse eingetippt!

Für mich hat sich das Problem gelöst, jedoch nicht für den Kunden: nachdem ich ihn auf den Fehler aufmerksam gemacht habe, meint er, leicht ironisch:

"Na gut, daß ich bei allen Suchmaschinen, denen ich die Adresse geschickt habe, nur den URL "www.firma.com" eingegeben habe, und nicht "members.firma.com"!!!!"

Naja, mir fiel leider nichts besseres mehr ein, als einfach nur zu lachen, hab mich zwar dafür entschuldigt, aber ihn trotzdem ausgelacht. Am Schluß meinte ich nur noch, daß ich ihm halt jetzt beim Korrigieren, also nochmaligen Senden der Mails, viel Spaß wünsche....

Sein letzter Satz: "Naja, sind ja eh nur 200..."

Halb-OT: Ich bin Darth Vader, holt mich hier raus!

hier gibts zwar keinen dau...aber lest selbst :)

der göga arbeitet wie viele von euch hier im service - er einem größeren und in der gegend gut bekannten elektrofachmarkt. hauptsächlich ist er für annahme von elektrogeräten jeder art, weiterleitung an reparaturservice und rückgabe an die kunden zuständig.

im letzten jahr kam da ein herr, der *ichweißnichmehrwas* abholen wollte. wirkte leicht irritiert und stammelte vor sich her oder mit sich selbst.

göga fragt: "abholschein?" - ?? "nein, den trage ich nicht bei mir!"

"ausweis? sonst können wir das gerät nicht aushändigen" - "ja...hier"

was er abgab, war sein reisepass. den wollte er kaum loslassen. in diesem war auf sein passfoto ein passgenaues und täuschend echtes darth-vader-foto eingeklebt.

immer wieder suchend herumblickend erklärte er:

"ich komme nicht von hier...oh mann, hoffentlich holen die mich bald wieder ab von diesem planeten...!!"

Der Scherz der Ernst wurde

Situation im Callcenter

Kunde ruft an wegen eines Auftrages den sie Nicht erteilt hat. Kein Problem, wir stellen uns bei der Stornierung nicht quer.

Nun gibt es Kunden die auf Nummer sich gehen wollen und erstmal ihre Lebensgeschichte erzähle und das Wie und warum.. anstatt einfach zu sagen "Ich auftrag nicht gegeben, du stornieren.. gut.."

So betonte die Kundin mehrmals eben dieses und die Kollegin sagte mit sicherer Stimme jedesmal "Frau XYZ, ich werde den Auftrag stornieren!"

Das sagte sie so ca. 15 mal, ist ja eine Rethoriktaktik, das gleiche so oft zu widerholen bis es sich gefestigt hat und der andere Endlich einlenkt.

Das Ende des Gepspräches verlief so, man merkte das die Kollegin schon so langsam von dem Tape genervt war:

CC: "Frau XYZ, ich werde den Auftrag stornieren!"

Ku: "Okay.... kann ich auch SICHER sein das der Auftrag storniert wird?"

CC: ".... nein.. ich lüge Neuerdings..."

Ku: "Dann mach ich es eben schriftlich...klicktututut"

CC: oO

Daumail an den Admin!

Hallo Leute hier 3 kleine Beispiele wie Frau oder Mann den Admin qualt. Alles Real, no Fake:

Diese eMail schickte mir eine Kollegin die Probleme mit Ihrem Rechner hatte:

Hey Oli,

-Wenn Du mal etwas Luft hast, kannst Du nach meinemRechner schauen, ich glaube da fehlt der Monitor.

Gruss XXX

- Eine andere Kollegin war von meinem Hintergrund auf meinem Monitor so begeistert das Sie folgendes sagte:

"Das ist ja ein schöner Monitor, wo kann Mann den kaufen?!"

-Ein anderer Kollege war Entrüstet weil sein Exel weg war und machte den super Terror. Bis sich raustellte das es in der Leiste bei Programmen Win 2K versteckt war. *rofl*

Gruss Olli

Die Auswirkungen des Alltags...

Legastheniker sind wir alle, interessant wirds erst, durch was wir so geprägt werden, vor allem in der "Übersetzung" diverser technischer Begriffe..

*) DER AUTOFREAK:

aus "DFÜ-Netzwerk" mache gekonnt, trotz mehrmaligen Vorsprechens des CallCenterAgents, ein gekonntes "DÜF-Netzwerk"

*) DER US-WAHLKAMPF-VERFOLGER:

hier spielt politische Bildung mit: klingt nicht "Clinton für Microsoft Netzwerke" eindeutig besser als "Client für Microsoft Netzwerke"?

*) DER COMPUTERFREAK:

was kann wohl die "IP-Header-Komprimierung" sein? Wurde doch sicher verwechselt mit "IP-Hardware-Komprimierung", oder?

*) DER MACHO:

besonders beliebt bei Fehlermeldungen folgender Art: "the line was busy" - man liest gekonnt vor: "se lain was pussy"..

zerkugeln könnt ich mich aber immer noch, weil sehr selten, beim

*) ACTIONFILM-FAN:

warum "Internet-Explorer", wenn doch "Internet Exemplorer" viiiieeeeeellll besser klingt?????

In diesem Sinn: Ein Hoch dem DAU, möge er uns noch für lange Zeiten ein, wenn auch zu unterdrückendes, Schmunzeln bescheren!

Auto auftauen

Gefunden in einem Forum für Petroleum-Starklichtlampen (Petromax):

Hallo zusammen!

Gestern hatte ich die gloreiche Idee: "Warum Eiskratzen? Standheizung!" Flux eine Maxe ins Auto gestellt, angemacht, Ergebnis: Schön warm. Auto zugemacht (soll ja schön warm werden) und wieder hoch an Rechner.

Nach etwa 3 Stunden kommt mein Bruder rein und fragt: "Sag mal, kann man in dein Auto nicht mehr reinschauen?" Im ersten Moment dachte ich, er will mich veräppeln. Denkste!

Im Schweinsgalopp runter ans Auto: Dichter Rauch drin! (Gedanke: Oh Shit, jetzt fackelt die Karre ab! Mein Auto! MEINE PETROMAX!)

Der Rauch war so dicht, dass man nicht vom Seitenfenster bis zur Kopfstütze sehen konnte! So dichten Rauch hab ich mein Lebtag noch nicht gesehen.

Türen auf, Heckklappe auf, Luft anhalten, nach der Maxe auf dem Beifahrersitz tauchen. Ein Glück sie stand noch. Und keine Flammen!?

Nachdem sich der Rauch verzogen hatte, rekonstruierte ich die Sache: Die Maxe hatte alle Luft im Auto (VW Passat Bj. 91) verbraucht und die Flamme war aus Sauerstoffmangel ausgegangen. Der Druck hat aber weiter Petroleum in das noch heiße Vergaserrohr gespritzt, welches verdampft ist. Dieser Petroleumnebel hat mein Auto so zugenebelt, dass man eine Sichtweite unter 5 cm hatte. Das Petroleum das nicht verdampft ist, lief an der Lampe runter und versickerte im Sitz. :-(

Fazit 1: Ich nehme die Maxe nie wieder als Standheizung im geschlossenen Auto.

Fazit 2: Ich hatte verdammtes Glück, als ich vor 4 Wochen die Maxe bei einer Autoübernachtung als Heizung genommen habe.

Fazit 3: Wie bekomme ich den Gestank aus dem Auto und das Petroleum aus dem Beifahrersitz?

Tod eines Schneemanns

Ist zwar kein PC-Dau, aber trotzdem lustig/traurig.

Dieses Wochenende feierten ein Freund bzw. seine Freundin eine Hauseinweiungsparty wo wir alle herzlich eingeladen waren.

Als Gäste (wie es sich gehört) nahmen wir Geschenke mit. 2 Sitzpölster die mit Styropor gefüllt waren von einem Schwedischen "Möbelgeschäft"

Damit sie nicht gleich sehen sollten, was es für Geschenke sind, hatte ich die Idee, sie als Schneemann zu tarnen.

Die 2 Pölster waren der Bauch und die "Hülle" der Kopf. Ich habe den Schneemann mit weissem Papier umwickelt und mit einem Bändchen befestigt.

Naja - bis dahin nichts aufregende- bis dahin.

Als der Freund dann endlich den Schneemann auspacken wollte passierte folgendes.

Mit einem riesigen Küchenmesser schnitte er zuerst die Bändchen weg und plötzlich, aus heiterem Himmel, stach er die ganze Klinge des Messer in den Schneemann hinein und schnitt ihm den "Bauch" auf, sodass die Styroporkugeln rauskullerten. Und weil es so lustig war räumte er mit der Hand die noch verbleibenden ebenfalls heraus.

Er hatte irgendwie die Idee gehabt, dass die 2 grossen Kugeln (=Pölster)nur Zierde waren bzw. IN den Pölstern sich das "eigentliche" Geschenk befand.

Jetzt bekommt er nur mehr Bleistifte, Radiergummis oder Geschenke mit "Ritterrüstung".

grandioser Support (OT)

gar nicht so lange her, wunderte ich mich warum mein internet nicht mehr ging. nach einem blick auf das modem wusste ich das meine verbindung nicht vorhanden war da ja die DSL lampe nicht mehr leuchtete. ok, zuerst mal geschaut ob eine von meinen katzen oder meine freundin das telefonkabel irgendwie aus der dose gezogen haben aber negativ. also beschloss ich den support meines providers anzurufen.

Ino*Supp*: I** Support Guten Tag sie sprechen mit Frau irgendwie, was kann ich für sie tun.

I: Problem erklärt

IS: Ok, schalten sie mal bitte das Modem für 30 Sekunden aus und dann wieder ein, sie scheinen asynron zu sein.

I: (denke mal sie hat die verbindung gemeint und nicht mich ;-)) ok mach ich doch glatt. (obwohl das modem nie länger lauffen habe als so lange wie ich online bin, somit sollte es sich ja bei jedem einschalte syncroniseren. aber egal.) evtl. funktioniert das ja wirklich. nach ca. 30 sek wieder eingeschalten, kein signal.

IS: ok, dann müssen wir ein fehlerprotokoll aufnehmen.

I: ok

IS: Also, seid wann besteht denn das problem?

I: kann ich nicht sagen, aufgefallen ist es mir ca. vor 2,5 minuten!

IS: Und was hat es genau?

I: Ähhm, ja hatten wir das nicht gerade?

IS: Ja schon, aber ich brauche es für das fehlerprotokoll

I: Ahja. die verbindung ist asyncron.

IS: Vielen Dank, es wird sich jemand bei ihnen melden. wiederhören!

I: hallo? ..... und weg war sie

naja machen wir halt was anderes in der zeit.

einen tag später, leutet mein handy!

Anonym.....hmm, soll ich oder soll ich nicht??

(hebe normal nie bei anonym an, naja egal)

Ino* Support guten Tag, spreche ich mit Herrn S*?

I: ja (hurra)

IS: bezüglich ihres internetanschlusses, wir haben kein problem feststellen können also senden wir ihnen einen techniker.

I: schön und gut, wann kommt denn der...? da ich ja arbeite und es wäre evtl. sicher nicht schlecht wenn ich zuhause bin wenn der kommt.

IS: das kann ich leider nicht sagen da der techniker von der telekom ist und je nachdem wann der bzw die zeit haben aber es wird sie jemand anrufen

I: na dann,...danke und auf wiederhören

zwei tage später, ich in der arbeit, handy am schreibtisch.....

anruf in abwesenheit.....anonym

nein, das war sicher der techniker.

ok, was tun?

ich rufe bei meinem provider an. schildere den fall.

also da können sie nix tun, da muss ich schon bei der telekom anrufen.

ok, ruf ich bei der telekom an.

TS: Telekom Austria sie sprechen mit Herrn * was kann ich für sie tun? (ich liebe diese begrüßungen)

I: grüß gott, ich hab da ein problem. ich glaube es hat ein techniker bzw. der support von euch angerufen, da ich ein problem mit meiner leitung (hat mit der, beim vohrigen anruf mitgeteilt) habe.

TS: wie ist denn ihre rufnummer

I: geb ihm die nummer durch und denk mir schon auweia. die findet der sicher nicht. Leitung ist entkoppelt

TS: diese nummer existiert nicht, wie ist denn ihr name.

I: meinen namen durchgegeben

TS: nein, sie sind bei uns nicht kunde. welches problem haben sie denn

I: alles von anfang an nochmal erklärt!

TS: achso, na dann müssen sie aber bei der Ino* anrufen, das geht uns nix an.

I: Arrgh! ok, vielen dank! wiederhören

also selbes spiel, neues glück wieder bei Ino*

IS: der berühmte satz

I: grüß gott, r* s* am apperat, ich hab da ein problemchen.

IS: welches denn

I: alles wieder erklärt, mit den support und der telekom und was noch so alles dabei war.

IS: achso, ja die leitung ist zwar enkoppelt. aber den support für die leitung mach eine spezial abteilung von der telekom.

I: ok, könnte ich bitte die nummer von denen haben, weil ich glaube mich hat heute jemand von denen angerufen, leider anonym.

IS: nein, das kann sie nicht machen, diese nummer hat sie nicht. ich soll es bei der telekom versuchen.

I: (schön ruhig bleiben) da hab ich grade angerufen, die haben mir erklärt das sie nix damit zu tun haben, weil die leitung entkoppelt ist!

IS: achso, ja dann kann sie mir auch nicht weiter helfen.

I: (schon leicht genervt) das kann doch nicht sein

IS: Tut ihr sehr leid, das einzige was sie machen kann ist ein fehlerprotokoll aufnehmen.

I: Ok, machen wir das

bla bla

usw

gespräch beendet!

also versuch ichs nochmal bei der telkom

TS: (mhhh, mein lieblings satz) Telekom Austria, sie sprechen mit Herrn *, was kann ich für sie tun?

I: Nochmal alles erklärt

TS: wie ist denn ihre rufnummer?

I: das wird nicht funktionieren!

TS: Warum?

I: weil die leitung entkoppelt ist

TS: Achso, dann kann ich ihnen nicht weiter helfen, das ist ein problem von ihrem Provider.

I: (schon sehr genervt) ich hab mit meinem provider schon 17 mal telefoniert und der meint immer wieder das macht die telekom, ihr hättet da eine spezialabteilung die extra für Ino* solche probleme behebt.

TS: Nein da weis er jetzt nix davon

I: (schon am fluchen und zusammenreissen das ich nix wirklich verletzendes sage)

dann tut tut, oh ein anruf auf der zweiten leitung, anonym.

Juhu, sicher der techniker.

I: noch irgendwas ins telefon geschimpft und leitung gewechselt

I: Ja hallo?

L2: Grüß gott hier herr * von der telekom ich hab vormittag schon mal angerufen. ich bin jetzt in *in dem ort wo ich wohne* wie komm ich denn zu ihnen.

I: (suuuuper) wo sind sie denn jetzt.

L2: am bahnhof

I: bleiben sie dort, ich muss erst von der arbeit wegfahren und das liegt am weg.

L2: alles klar, bis gleich!

bei mir angekommen, schaut er sich die leitung im dachboden an, und meint ok, hier hats nix, er müsse mal die leitung abgehen. 2 min später. problem gefunden. da liegt ein baum auf der leitung. er kann da jetzt nix machen, er muss nen bautrupp senden.

ein weiterer tag verging und es funktionierte dann wieder!

was für eine zusammenarbeit!!!

komische Mieter

Ich mache meine Ausbildung in einer kleinen Immobilienfirma. Gelegentlich sitze ich da auch am Empfang. Dies hat zur Follge, dass alle Telefone, welche reinkommen zuerst über mich gehen.

Was man da alles erlebt ist enorm. Doch das, was ich letztes Jahr erlebt habe, schlägt dem Fass wirklich den Boden raus.

I=Ich

M=Mieter

I:Guten Tag, hier Firma xyw mein Name ist xyz

M:Ja hier xxxxxxxxx

I:Guten Tag Herr xxxxxx was kann ich für sie tun?

M:Du musst mir helfen.

I:Um was geht es?

M:Ich komme nicht rein.

I:Wo rein?

M:Zur Türe rein.

I:Wo wohnen sie denn?

M:Ja hier, du verstehen?

I:Nein, ich verste nicht, an welcher Strasse Wohnen sie?

M:Da in Zimmer.

I:(langsamm dämmerte es mir, dass der Herr das Haus meint, wo wir einzelne Zimmer an Firmen vermieten, damit diese ihre Angestellten unterbringen können)Haben Sie sich ausgeschlossen?

M:Ich komme nicht rein, verstehen du?

I:Ja ich verstehe (nicht wirklich ganz)soll ich ihnen die Telefonnummer vom Hauswart geben, er wir ihnen dann die Türe aufmachen?

M:Nein, Hauswart ist Ars*******, er macht Türe nicht auf.

I:Sind sie sicher das sie mit Herrn xxxxx gesprochen haben? Das ist der Hauswart der Liegenschaft?

M:Ja und er macht nicht auf.

I:Geben sie mir bitte ihre Telefonnummer, ich werde den Hauswart anrufen und sagen, dass er aufmachen soll.

M:Aber bei meinem Freund hat er auch aufgemacht.

I:welcher Freund? Wann war das?

M:Ja da, als ich krank war und die Türe mit ins Bett genommen habe.

I:(langsamm zweifelte ich an dem Verstand unseres Mieters)Sie haben die Türe mit ins Bett genommen und da hat der Hauswart ihrem Freund aufgemacht?

M:Ja, aber bei mir nicht aufmachen.

I:Gut, dann rufe ich den Hauswart an.

M:Sie müssen mir helfen.

I:Ja das tue ich auch, ich werde den Hauswart anrufen, damit er ihnen die Türe aufmacht.

M:Aber meine Pfanne.

I:Was für eine Pfanne?

M:Die hinter der Türe.

I:Was ist damit?

M:Du verstehst mich nicht.

I:Nein nicht ganz, was soll ich den jetzt machen?

M:Helfen sie mir, meine Pfanne ist eingeschlossen, bitte helfen sie mir.

I:Ihre Pfanne ist eingeschlossen?

M:Ja

I:Ich werde jemanden vorbeischicken, der die Türe aufmacht. Bleiben sie einfach wo sie sind.

aufleg

Zuerst musste ich mal meine Gedanken und Gefühle sortieren, danach konnte ich mich nicht mehr halten auf dem Stuhl vor lachen.

Als ich den Hauswart angerufen habe, hat dieser gemeint, dass ihm das alles nichts sagt und das es an der Liegenschaft keinen Mieter mit dem Namen gibt. Er ging dann doch nachschauen, hat aber niemanden gefunden.

Die Bibliothek, die verrückte macht

Hallo,

wir sind wieder in der Stadt der Liebe, in Paris. Hier gibt es eine Bibliothek, und zwar die der Sorbonne. Diese hat es sich zum Ziel gemacht, ältere Menschen, die mit Computern nicht so sehr vertraut sind, völlig verrückt zu machen, und zwar folgendermaßen.

Ich stand dort vor einem Rechner, um nach Büchern zu recherchieren. Da kam ein älterer Herr und stellte sich vor einen Rechner. Er nahm die Maus, um den Cursor in das Eingabefeld zu bewegen. Die Maus funktionierte auch spitze. Als der Mann dann mit der Tastatur zu tippen begann, passierte bloß nichts. Er wechselte den Computer. Hier funktionierte die Maus nicht, aber dafür konnte er super Worte eintippen. Als er am dritten Rechner angelangt war, half ich ihm, da ich selbst nicht so recht verstand, was los war. Ich fand es dann heraus:

Offenbar wurden die Computertische gereinigt. Als die Mäuse und die Tastaturen an ihren Platz zurückgestellt wurden, haben sie wohl nicht darauf geachtet, daß die Maus immer rechts von der dazugehörigen Tastatur steht. Heraus kamen 5 Computer, für die man sich zunächst erst einmal die richtigen Eingabegeräte zusammensuchen musste.

Armer alter Herr

Gruß Tom

Call me!

fast das Original ticket (name und tel natürlich geändert :-)

name:

Frau DAU

Art des Problems:

InstallProblem

betreff:

Hilfe bitte dringend anrufen da es anfängt zu stinken

telefon:

0000000000

callme:

Call me!

Verzwickt

Neulich in einer Antwort-Email:

Zitatanfang:

...

Bitte ihre emial adresse angeben

Mit freundlichen Grüßen

####### ####

verkauf

:Zitatende

Name dez Verkäufers ausge-#-t

Will der mich jetzt auf den Arm nehmen?

oder

Wenn ich ihm meine Email-Adresse per Email schicke nehm ich ihn dann auf den Arm?

oder

Vielleicht meint der ja auch was ganz anderes...

Bitte helft mir, wie komm' ich da nur wieder raus.

DAU- Power

Der typische DAU in Person...

Es geht darum, dass ich ein paar bilder mailen soll. Ich die dinger also als ZIP gepackt.

Nächsten Tag mail:

Kann die die Bilder nicht entpacken, schik bitte ein anderes format.

ICh also schicke .tar.gz und arj und rar und ace

"´kann alle vier nicht entpacken"

hast du überhaupt ein ZIP- Programm?

brauch man das???

icj also nen Self- Extracting erstellt.

so wie siehts jetzt aus??ß

Ich öffne doch keine *.exe dateien die ich per e_mail geschickt kriege...

ich also ne gaaaanz normale diskette genommen und die dämlichen jpegs darauf kopiert, so prob gelöst. denkste!!

was issn das???

ja ne diskette!!

ich kann sowas nich lesen!!

ich hab doch son alten rechner ohne besonderes Laufwerk, ich brauche doch ne CD!! (Nein kein AL*I- PC) nen Disket. LW war auch drin. Aber nie vorher benutzt

SO das wars

OT: Geschichten vom Strand

Ein wirklich guter DAU-Beobachtungsort ist und bleibt der Strand. Was da so alles schiefgehen kann mag ich manchmal selber nicht glauben. Hier mal ein paar kleine Storys:

--- 1. Wassertemperatur-DAUs ---

So wie alle diese Storys spielt auch diese am Nordseestrand in Dänemark. Wie eigentlich bekannt ist gehört die Nordsee nicht gerade zu den wärmsten Gewässern unseres Planeten. Temperaturen um die 20 Grad sind ganz normal. Doch das sollte eine Gruppe DAUs, die schon seit ihrer Ankunft am Strand so schienen, als hätten sie sich von Mallorca hierher verirrt, nicht zurückschrecken.

Nachdem das Quartier am Strand fertiggestellt wurde, beschließt man also ins Meer schwimmen zu gehen. Doch nicht so, wie all die anderen Leute, die sich langsam an die Wassertemperatur eingewöhnen, nein, man setzt zu einem Spurt ins Wasser an.

Es kommt, wie es kommen muss. Im kalten Wasser liegend schreien sie vor entsetzen über das erstaunlicherweise ja so kalte Wasser und sind genauso schnell wieder weg, wie sie kamen.

--- 2. Windschutz-DAU ---

Zu den Zeiten, als die Strandmuschel noch nicht erfunden war, wurde der sogenannte "Windschutz" eingesetzt, um sich vor dem Wind am Strand zu schützen. Der Aufbau eines solchen Windschutzes will natürlich gelernt sein und so mancher ist dadran schon gescheitert. Einer von diesen ist unser DAU.

Herr Dau ist stolzer Familienvater, und so hat er seine Familie natürlich direkt eingewiesen, wer was zu tun hat. Doch schnell bemerkt er, dass er als Fachmann den Windschutz wohl selber aufstellen muss. Herr Dau baut also alles nach eigenem Ermessen auf (wozu braucht man denn auch eine Aufbauanleitung wenn man es doch alles selber weiß).

Kaum dass der Windschutz für ein paar Sekunden steht, ist es damit auch schon wieder vorbei. Alles fällt in sich zusmammen und man beginnt von neuem. Nach einigen weiteren Versuchen (ca. eine Viertelstunde später) möchte die Frau des Herrn Dau ihm erklären, dass er wohl etwas falsch macht. Das kann Herr Dau natürlich nicht akzeptieren, also zieht er los, um ein Vergleichsobjekt zu finden.

Un dsiehe da, schon nahc einer weiteren Viertelstunde kehrt Herr Dau stolz zurück und berichtet: "Da hinten hat das einer genauso gemacht"

Nun verspürte einer aus der stetig wachsenden Zuschauermenge doch Mitleid und in wenigen Minuten war der Windschutz aufgebaut.

--- 3. DAU-Rettungskräfte ---

An einem Tag begab es sich, dass weit draußen auf dem Meer eine Luftmatratze gesichtet wurde. Allerdings konnte man nicht erkennen, ob noch jemand auf dieser lag. Deswegen wurden vorsorglich die Rettungskräfte alarmiert. Nun sollte man erwarten, dass diese solche Einsätze schon oft geübt hätten, doch das schien nicht so zu sein.

Ein Jeep mit Rettungsboot auf dem Anhänger fährt auf den Strand, doch schon auf halber Distanz wird dem Jeep das ganze zu blöd und er fährt sich fest.

Was macht man nun? Vollgas!!!

Als sich der Jeep dann richtig schön in den Sand gegraben hatte kamen einige Urlauber zur Hilfe, um den Jeep anzuschieben. Doch der Fahrer hatte mit seiner Vollgas-Aktion den Jeep so tief eingegraben, dass er sich keinen Zentimerter mehr bewegte. Erst mit vereinten Kräften von mehr und mehr Helfern konnte man den Jeep wieder anschieben.

Am Wasser angekommen konnte dann endlich das Boot zu Wasser gelassen werden, was auch gut funktionierte. Doch halt, was war denn mit dem Jeep los? Das der Sand nass war sackte der Jeep mehr und mehr in den Sand ab. Dieses schien den rund um den Jeep versammelten DAUs aber nicht aufzufallen. Erst als das Boot zurückkehrte wurde man sich bewusst, dass schon über die Hälfte der Reifen im Sand steckten. Unmöglich also, von dort ohne Hilfe wegzukommen.

Dies setzte sich dann so weit fort, bis die ganzen Reifen eingesunken waren.

Also, wenn ihr bald in Urlaub fahrt, haltet die Augen offen, denn DAUs sind überall!!!

Ok, ist was länger geworden :)

Geballte Ladung

Gestern ist mir mal wieder aufgefallen, was alles passieren kann, wenn mehrere DAUs aufeinandertreffen und keiner da ist, der es vielleicht besser weiß. Aber vielleicht sollte ich ein bisschen ausholen.

Bei uns in L-Stadt gibt es einen großen Laden, die mit Computerteilen aller Art und allem weiteren in dieser Richtung handeln. Der Laden ist stadtbekannt, riesengroß und auch wirklich günstig. Allerdings haben die Leute, die sich dort Verkäufer und Servicepersonal schimpfen keine Ahnung was sie dort tun. Wenn man weiß was man will und was man nicht tun darf, dann kann man in dem Laden bares Geld sparen. Wenn man allerdings Hilfe braucht, dann spielt man ein Spiel mit dem Teufel.

Dann ist da Herr H. Herr H. hat ein Geschäft in L-Stadt. Die Branche ist eigentlich egal, auch will ich nicht, dass man die betroffenen Personen hier wiedererkennt. Herr H. möchte immer gerne Geld sparen. Daher kauft er seine PCs auch immer im oben genannten Laden. Und immer wieder geht dabei was schief.

Und dann bin da noch ich, der immer die Kastanien aus dem Feuer holen darf, wenn etwas total daneben geht, aber ich bin ja Herrn H. immer viel zu teuer, als dass man vorher mal einen Fachmann fragen würde.

Gestern haben alle beteiligten aber wirklich den Vogel abgeschossen:

Herr H. brauchte dringend einen neuen PC für seinen Laden. Er hatte einen großen Auftrag, dafür brauchte er eine neue Software, und diese Software braucht aber Unmengen an Arbeitsspeicher. Unter 2 GB RAM läuft da nichts. Und was macht man da als cleverer DAU? Genau, man rennt in den Laden und sucht sich ein schickes Barebone Gehäuse mit Netzteil und P4 Board aus!! Richtig gelesen, ein Barebone für einen richtig bösen Rechenknecht. Eigentlich müsste man ihn dafür schon steinigen. Aber die Story geht noch böser weiter.

Da Herr H. überhaupt keine Ahnung hat, sucht er sich den nächstbesten Verkäufer und verlangt für dieses Barebone Arbeitsspeicher und Prozessor. Beim Arbeitsspeicher hat der V. noch richtig gelegen und hat ihm 2 GB Kingston RAM gegeben. Die Geschichte mit dem Prozessor war nicht so toll. Herr H. bekommt einen schicken AMD Sempron 3000+ für sein neues Barebone. Und Herr H. ist ja Fachmann, nein, ich baue das selbst zusammen.

Nicht, dass Herr H. den Fehler in seinem Laden bemerkt hätte. Nein, er versucht tatsächlich den Sempron in einen Sockel 775 einzubauen. Dabei verbiegen natürlich ein paar Pins und so richtig passen will das ganze auch nicht.

Dies war dann der Moment, wo bei mir im Büro das Telefon geklingelt hat und ich sofort vorbeikommen musste. Na gut, ich bin ja gleich um die Ecke, da komm ich mal schnell vorbei. Erwähnte ich, dass dieser Service extra kostet? ;-) Als ich dort ankomme, bietet sich mir ein Bild des Grauens.

Ein total zerlegtes Barebone, mehrere Lüfter liegen in der Gegend rum, Festplatten und CD-Laufwerke wild um dieses Schlachtfeld verteilt. Herr H. zeigt mir das Spektakel und meint, dass das alles Mist wäre und ich das nun richten müsse. Das Lachen musste ich mir so sehr verkneifen.

Ich bin dann mit Herrn H. erst mal in den Laden gefahren. Das gab eine längere Diskussion mit dem Chef, weil der Sempron und das Board des Barebone nicht mehr ganz taufrisch aussahen. Da hab ich mich aber rausgehalten, ist ja nicht mein Bier gewesen. Ich durfte dann nur die richtigen Teile aussuchen, und dann das ganze richtig wieder zusammenbauen. Leider musste es unbedingt dieses Barebone sein, ich durfte keinen ordentlichen PC aussuchen.

Den echten DAU könnt ihr euch selbst aussuchen.

OT: Selbst dran dumm ..

Heute kam ich aus dem Frida-Frischemarkt meines Vertrauens und sehe, wie auf dem Parkplatz ein angejahrter Polo losfährt - hinten auf dem Dach ein Kasten Bier.

Hilfsbereit, wie ich bin, laufe ich ihm mit rudernden Armen entgegen.

Der Fahrer (junger Spund) hupt mich an und brüllt: Aus dem Weg, du Assi!

Naja, wer nicht hören will -

spätestens als sich in der Ausfahrt der Kasten seitlich vom Dach verabschiedete,

hat er wohl kapiert, was ich von ihm wollte..

Die Tücken des FDisk

Gestern hat ein Kollege von uns extern Wartungsarbeiten an einem Rechner durchgeführt. Es sollte u.a. auch eine neue Platte partitioniert und formatiert werden.

Er folgt also dem normalen Prozedere, bootet von Diskette (Win 98 oder gar 95 war auf dem Rechner), baut die alte Platte als Slave ein, die neue als Master, und erstellt mit FDisk die Partitionen, darunter auch die primäre Hauptpartition, die später dann als C: ihren Dienst versehen soll. Irgendwie verwechselt das Proggi jedoch die Platten, so dass er, als es dann ans Formatieren geht, bei Format c: beruhigt auf "Yes" geht... Es ist ja auch die primäre Partition der neuen Platte, die er formatieren will.

Als dann bei dem Formatierungsvorgang die falsche Partitionsgröße angezeigt wird, wird er schon stutzig, allerdings entgleisen seine Gesichtszüge erst bei 40%

Tja, nun müssen wir die Daten der alten Platte irgendwie wiederherstellen... kennt jemand geeignete Tools? ^^

Jetzt ist auch Windows tot...

Viele erinnern sich sicherlich noch an die Story mit dem "getöteten" Pinguin vor einigen Wochen. Auch ich habe mich köstlich darüber amüsiert - muss ich ja zugeben. Insgeheim denkt man sich natürlich "sowas passiert ja Gottseidank nicht allzuoft - und vor allem nicht mir!"

Leider wurde ich zu Weihnachten eines Besseren belehrt. Ich hatten den Geschwistern meiner Freundin einen Rechner mit Win2k installiert, 2 Partitionen (System/Daten), eingeschränkte Benutzer angelegt, Firefox und Thunderbird drauf, Antivir und Zonealarm; damit sollte man IMO vernünftig im Netz unterwegs sein können*

Dummerweise schaffte es dann jemand nach gerade einmal 2 Wochen durch die Installation eines Spieles das Windows zum dauerhaften Bluescreen zu überreden. Also nahm sich der Cousin (der sich mit sowas auskennt weil er in einem Computerladen jobbt) des Rechners an und installierte ein WinXP zweifelhafter Herkunft....

Das Ende der Geschichte ist schnell erzählt:

- 2 Partitionen gelöscht (!) und 1 neue angelegt

("Ich hab keine Partition gelöscht, das muss XP automatisch gemacht haben")

- alle eigenen Dateien weg (Musik, Texte,...)

- keine Datensicherung

- Eine schrecklich bunte XP-Installation

- Direkt mal ins Internet gegangen um noch ein paar Tools runterzuladen

- Rechner mit zig Würmern & Trojanern verseucht [wohlmöglich auch schon mit auf der InstallationsCD:-)]

- entnervt aufgegeben und unbenutzbaren Rechner hinterlassen....

ewok

*zumal die Geschwister die Funktionsweise des Virenscanners und der Firewall erkannt haben und auch verinnerlicht hatten, das dies zwar Sicherheit bringt und nicht das der Freifahrtschein für willenloses rumklicken im Netz ist :-)

Linux != Windows ==Betriebssystem

Also:

Ich(I) habe in der Schule mal wieder mit einem sehr interressierten mitschueler(IM) gesprochen als ein Dritter (D) hinzukam:

i: ich hab auf meinem Server SuSE 8.1

im: aha und wie kommst du so mit Linux zurecht

i: ganz gut, läuft schön, prima

im: kannste mir das mal brennen

i: ja klar bringste mit 7 Rohlinge mit, 5 wenn du die Sourcen nicht brauchst

d: läuft das auch unter XP

i: nein, das ist ein eigenes Betriebssystem

d: aber windows ist doch mein Betriebssystem und wenn das unter Windows nicht läuft...

im: das is son bootloader dabei

d: muss ich windows dann löschen

i; nein, du brauchst nur ne extra partition

d: hab ich ehh keine

i: ??!??

im: ??!??

i: wie viele "festplatten" hast du denn

d: sieben

i: !!!

im: !!! SCSI??!!!!

d: ne logisches Lkaufwerk

i:!!!also Partitionen!!

d: brennst du mir denn dieses Linux, ich bezahl dir die Rohlinge wenn ich damit was anfangen kann

i:!!!NEIN!!!, ich brenn dir linux nicht weil ich keine Lust hab dir zu erklären das du soeben dein Windows "aus VERSEHEN" gelöscht hast, weil du nicht wusstest was eine primäre partition ist.

--> Fazit, hat sich SuSE LINUX anderweitig besorgt (aus trotz) und ich habe stundenlang vor seinem Rechner gesessen und Linux so eingerichtet bis der Meckerfürst zufrieden war... Damit aber nicht genug, er wollte mit windows auf die ext2 Partiton zugreifen, als das nicht ging hat er mir !!Partition Magic !! was ich ihm freundlicherweise besorgt habe Linux platt gemacht...

seit dem tage rede ich nicht mehr mit ihm

so, alle Rechtschreibfehler die ihr findet könnt ihr dem Roten Kreuz in die Sammelbüchse stecken...

Eigen-DAU + himmlischer Beistand

Ich bin jetzt 20 Jahre und hab mit PC´s schon allerhand rumhantiert, aber Ende letzten Jahres hab ich fast den Vogel abgeschossen...

350er Lan, ich fahr mitm Auto vor, lade aus...Bigtower im Arm, Decke drüber (Regen) und losgelaufen...

KNALL! Zeitlupensturz nach vorne...Rechner aus den Armen und königlich auf den Boden.

Bin gegen einen Betonblumenkasten gelaufen (konnte ich nicht sehen, da Tower+Decke bis zur Nase reichten)...

Ergebnis der Aktion:

- mehrere Dutzend Schaulustige (allerdings hat KEINER gelacht, sondern alle haben mit dem Rechner gelitten...)

- 2 aufgeschlagene Schienbeine

- 1,1/2 Wochen Nuscheln durch total zerbissenen Mundinnenraum und geschwollener Zunge

- Chieftec Bigtower ein klein wenig zerbeult (allerdings in Anbetracht der Härte des Falls und des Gewichtes HUT AB!!)

- abgefallenes Seitenteil + fröhlichem hineinregnen in den Rechner

Das Wunder kommt jetzt: ALLES, ausnahmslos ALLES, läuft immernoch problemlos!!

Sogar die 3 Platten haben überlebt *staun*

Der Kühler war bissel locker, hab einfach neu aufgesetzt, und alles funzt tadellos.

hat zwar nicht viel mit Dau zu tun, aber sowas is doch erstaunlich. War im vollen (zügigen) Lauf aus Hüfthöhe (und son Chieftec coller Kram wiegt ne Menge)...

Umfrage DAU

Und wieder ein Kandidat für die intelligenteste Frage bei einer Online(!)-Umfrage.

Frage:

"Wie oft nutzen Sie das Internet?"

Mögliche Antworten:

"mehrmals täglich, täglich, wöchentlich, monatlich, nie(!)"

Genau, ich lasse mir die Online-Fragen immer von einem Freund ausdrucken, fülle sie mit dem Kuli aus und schicke sie dann per Post zurück...

Was wahrscheinlich auch besser ist, denn würde beim Anklicken von Antwort "Nie" nicht das Raum-Zeit-Kontinum aufgrund dieses offensichtlichen Paradoxons in sich zusammenfallen?

Die Umfrage wird übrigens von dem Institut für Enscheidungstheorie und Unternehmensforschung an der Universität Karlsruhe (TH) durchgeführt und findet sich unter http://www.neteval.de/suche

OT: Einbrecherhilfe...

Hiho

Wie schon in meinen ersten beiden Beitraegen erwaehnt habe ich einen _sehr_ sparsamen Chef mit _wirklich_ guten Ideen.

Nun nennt unsere Firma seid ein paar Monaten(3) einige PDAs (16) ihr eigen, die jeweils die Kleinigkeit von 1900 € kosten.

Diese PDA sind fuer die Taeglichen arbeiten mit einem Scanner usw. ausgeruestet, sollen also eher als mobile Scanner-Inetverbindung gedacht sein, als denn zum Termine merken :)

Bisher wurden die PDAs zum Schutz abends in einen Tresor eingeschlossen, der in einer alarmgesicherten Halle steht. Leider hat man bei Tresoren ein Problem: die PDAs werden ueber nacht nicht geladen, so dass sie morgens (fast) leer an die Mitarbeiter ausgegeben werden muessen.

Die Ladegeräte stehen in einem nicht alarmgesicherten Container (recht duennes Blech mit ein wenig Isolierung schuetzt hier vor Wind und Wetter ;))

Nun hatte mein Chef ein großartige Idee um die 2500 € zu sparen, die eine Alarmanlage in dem Container kosten wuerde: er hat einen abschliessbaren Aktenschrank rumstehen (superduennes Blech)! da kann man Klasse 2 Löcher reinboren und dadurch die Kabel fuer die Ladegräte legen...

Meinen Kommentar, dass wenn WIR da leicht durchkommen, auch ein Einbrecher keine Arbeit damit hätte wurde in den Wind geschlagen.

Aber das nachdem er am Anfang fast stuendlich waehrend der Arbeit_persoenlich_ geguckt hat ob alle PDAs noch da sind, weil die ja sooo teuer sind.

TILT

ich geh jetzt loecher bohren und hoffe , dass sich der Einbrecher ueber die lächerliche Huerde TOTlacht, damit die Dinger auch weiterhin zur Arbeit genutzt werden koennen...

Lieber Kollege...

Ich freue mich wenn dir auffällt dass in unseren Mails an dich, auf deinem PC zuhause, die Umlaute falsch dargestellt werden.

Weniger erfreut bin ich allerdings über deinen Lösungsansatz...

Übrigens: Die Sätze "Ich hab nix gemacht!!!" und "Ich habe die Schriftcodierung des WWS von CP-1252 auf UTF-8 geändert" haben nicht die selbe Bedeutung.

Der Telefon-DAU

Es gibt Leute die sind zu dumm zum Telefonieren. Meine Mutter scheint auch zu dieser Spezies gehören.

Situation 1: Das Telefon klingelt bei mir im Zimmer (wir haben eine Hausanlage). Ich heb ab, sag "hallo", und was hör ich? DTMF-Piepser weil meine Mutter noch weiter wählt.

Situation 2: Ich ruf meine Mobilbox ab: "Sie haben eine neue Nachricht. »*knacks* *raschel* [im Hintergrund hört man ein Gespräch] *knacks*« Sie haben keine neue Nachrichten"

Situation 3: Ihr Handy (Siemens S25) hat einen Wackelkontakt im Display. Jedenfalls kriegt es man mit etwas Klopfen oft wieder zum Laufen. Ich fahr meine Mutter also gerade mit dem Auto wohin, während sie am Beifahrersitz mal wieder am Gehäuse rumklopft. Es scheint nichts zu helfen, und sie nimmt den Akku vom Telefon ab, und nimmt den den SIM raus. Ich frag mich schon, was das bringen soll, sage aber nichts. Während ich also weiter fahre vernehme ich verdächtige Knacksgeräusche. Ich frag, was sie da macht, und sie faucht mich nur an, daß ich mich gefälligst auf die Straße konzentrieren solle. Als sie sich dann weiter lautstark an der Gehäuserückwand zu schaffen machte, blieb ich dann doch in der nächsten Ausweiche stehen, und sah mir an was sie die fabriziert hatte. Ich traute meinen Augen nicht: Sie hatte den SIM wieder eingebaut, doch der Einkerbung auf der Karte für den richtigen Einbau trotzte sie, und setzte die Karte genau verkehrt ein. Die Kunststoffhalterung war total verbogen, das Scharnier ausgehebelt. Kein Wunder, daß Handys bei ihr gerne mal den Dienst verweigern.

Situation 4: Ich darf meine Mutter in den Wald chauffieren. Sie fragt:

"Welche Vorwahl gibt´s da eigentlich im Wald?"

Ich: "Keine Ahnung. Warum willst du das wissen?"

M: "Na falls was dringendes ist, mußt du mich doch anrufen können"

I: "Du hast doch eh dein Handy mit"

M: "Ja, da brauchst du doch die Vorwahl"

I: "Nein. Sonst könnte ich dich ja gar nicht anrufen, und fragen wo du bist."

M: "Wählst du nicht die Klagenfurter Telefonnummer, wenn du mich in Klagenfurt anrufst?"

I: [leicht genervt] "Nein. Noch nie."

M: [ganz verwundert] "Echt? Seit wann denn das?"

inslenkradbeiss *grummel*

Daß ihr SMS-Speicher ständig voll ist, wenn sie 10 leere Nachrichten, oder welche mit Zeichenmüll drin, in ihrem Ausgang drin hat, wundert mich nicht mehr wirklich.

Anbauen wegen CD-Brenner?

Damals, als man noch Schüler war, von seinen Eltern lebte, ein wenig Geld durch Zeitungsaustragen verdiente und darüber allmählich auch den Umgang mit diesem erlernte, war es immer eine Wonne, auf eine größere Anschaffung zu sparen - so wie es auch heute teilweise noch ist.

Jedenfalls sparte ich über Monate hinweg auf das Ziel, mir einen damals noch ziemlich teuren CD-Brenner zu kaufen - meine Preisvorstellungen lagen bei etwa 300 DM.

Ich sprach das Thema daheim erst an, als ich schon den größten Teil des Betrags zusammen hatte, worüber meine Eltern natürlich merken sollten: "Oh, ihm ist es wichtig und er arbeitet zielgerichtet darauf hin".

Allerdings äußerte meine Mutter arge Bedenken, die sich mir bis zu dem Zeitpunkt überhaupt noch nicht präsentiert hatten, nicht einmal ansatzweise von mir abgewägt wurden - sinngemäß etwa so: "Ja, super mit dem Geld. Aber wir haben doch gar keinen Platz mehr für einen weiteren Ofen."

Nunja... die Geschichte sorgt immer noch für den ein oder anderen Lacher zuhause, sodenn man sich an sie erinnert. Meine Mutter scheint es aber damals letztlich aber doch verstanden zu haben, zumindest gibts zu Weihnachten immer noch Kekse statt CDs. :)

Die Faxen dicke

Nachdem ich mich tagelang hier vergnügt hab (und noch immer nicht alles "durch" bin) ein Ereigniss von vor ca. 30 Sekunden:

Ich arbeite in einer Firma mit ca. 250 Mitarbeitern. Mein mir gegenübersitzender Kollege bekam gerade einen Anruf. Es war ein Fax dran. Da mein Kollege des Faxisch nicht mächtig ist, legt er einfach auf. Kann ja mal passieren, daß man die falsche Nummer eingibt...

Nun wird das Fax aber auf Wahlwiederhohlung geschaltet und ruft nun pausenlos an. Dann mal das Outlook bemüht, welchem Arbeitsplatz das Fax zugeordnet ist (ist eine interne Nummer, also kein Problem). Also kurz da auf dem Telefon angerufen und das Problem geschildert.

Die erste Frage war: "Was steht denn auf dem Fax?"

...einige Erklärungen später wird Abhilfe gelobt.

Kurz drauf wieder ettliche Faxanrufe von der gleichen Nummer. Nach einigem Ärger haben wir das betroffene Telefon auf das Telefon der Eignerin umgeleitet :) Noch hat sich niemand beschwert...

...neulich beim Tintenpatronen kaufen

hm, druckerpatronen sind alle (schwarz). na da schreib ich doch mal auf, was gekauft werden muss:

Drucker soundso, schwarz nr. 123456 und leg ihnen den zettel hin...

zwei tage später ...telefon klingelt

"ja, hier is frau ..., stehe gerade im laden und will die druckerpatronen kaufen. soll dich die grossen oder die kleinen nehmen?"

"?!? ähm, die schwarze?"

"ja gut, aber es gibt nur welche wo black drauf steht..."

"black heisst schwarz!"

"ah, gut, ok, aber welche denn nun?? die kleine schwarze black oder die grosse schwarze color?"

KillerNIC

ich mal wieder...

Chef kommt mit einer abenteuerlich aussehenden Verpackung an und meint, der Kunde möchte, dass wir die innenliegende Netzwerkkarte in einen Kundenserver einbauen.

(http://www.bigfootnetworks.com/killer-nic-m1/).

Ich guck mir die Packung an und frag ihn ob er Witze macht. Nein sagt er, kein Witz. Ich lese laut ein paar Features dieser KillerNIC vor, SMOOTHER / MORE RESPONSIVE GAMEPLAY / ULTIMATE-PING und hole die 4HE KillerNIC mit klingonischen Verzierungen aus der Packung. Die ersten Kollegen fangen an zu kichern und ich frage Chef noch einmal ob er sich sicher ist, dass ich diese Karte in den Kundenserver einbauen soll. Mittlerweile haben sich mehrere Kollegen um meinen Tisch versammelt und das Gelächter wird immer lauter. Chef muss selbst schon grinsen und meint, der Kunde wünscht sich wirklich sehr, dass diese Karte in den Server eingebaut wird. Meine Frage nach dem warum, wurde mit den Buzzwords von der Verpackung beantwortet. Ich lese noch einmal zweifelnd ULTIIIMAAATEE-PING?!? WTF ist ein ULTIMATE-PING? Ja meint Chef, der Kunde hätte das alles geprüft, er wünscht das die Anbindung noch etwas schneller ist (1GBit/s ist sie bereits und die neue Karte ist eine 1GBit/s Karte), die Karte soll es nun sein, dann ist der Kunde glücklich. Nun ja sagte ich, ich bin ja auch dafür das der Kunde glücklich ist, schön das der Kunde alles geprüft hat, ohne es mit uns abzustimmen. Zur Erklärung, wir betreiben die Server und sie sind in unserer Hardwareverantwortung. Ist egal sagt Chef bau ein und gut ist es.

Nun stehe ich hier mit der 4HE großen Karte vor dem 2HE Server und suche die Laubsäge um ein passendes Loch in die Serverabdeckung zu sägen. OMG...Kindergarten hier oder was?

OT:Pakung vs. Palette

Diese geschichte ist jetzt 4 Monate her. Mein Nachbar hatte in einem Katalog ein tolles Angebot von Hüttenpatschen(flauschige Pantoffeln) gefunden. Da er eine kleine Almhütte betreibt wollte er eine Pakung á 24 stk bestellen. Bis hierher lief alles ganz gut. Nur machte er in seiner Eile einen Fehler. Auf dem Bestellformular machte er sein Kreuz nicht bei Pakung, sondern bei Palette (250 Pakungen á 24 Stk = 6000 Stk). Als dann gestern der LKW vorfuhr und die Palette hinstellte ,konnte ich mein Lachen nicht mehr halten.

Telefonkauf

Gestern bin nach der Arbeit noch einkaufen gegangen, weil ich meines alten Telefons ein bisschen überdrüssig (nur 10 Nummern im Telefonbuch, schlechter Klang, hässlich) war und mir ein neues kaufen wollte.

Da ich keine Lust hatte, in irgendein Industriegebiet zu einem Ich-bin-doof-Markt oder was ähnlichem zu fahren, ging ich in den *-Punkt.

nando: Hallo, ich möchte ein Telefon kaufen.

Hähä, falsch.

Aber nach ewigem Warten schaffte ich es tatsächlich, die Aufmerksamkeit eines Verkaufes zu erlangen. Eines Verkäufers der MMS - Generation (und ich bin auch erst 25, HEUL!)

Also nochmal.

nando: Hallo, ich möchte ein Telefon kaufen.

Verkäufer: Ja, da kann ich Ihnen dieses hier empfehlen, das hat ein riesen Display mit Millionen von Farben, eine Digitalkamera, kann MMS versenden, Klingeltöne, blablabla....

nando: Nein, das möchte ich nicht. Ich brauche kein buntes Display und anderen Firlefanz. Ich will ein Telefon, das sehr klein ist, und wenn es geht Bluetooth hat.

Verkäufer: Das ist schwer. Aber schauen sie mal dieses hier. Das kann 500 Einträge im Telefonbuch speichern, dazu Kamera, MMS, Bunt

nando: Nein! Keine Kamera!! Kein MMS!! Ich will telefonieren, nicht fotographieren!

Verkäufer: Ja, aber sie könnten dann ja spontan ein Photo machen und per MMS an Ihre Freunde schicken. Das ist total praktisch!

nando: Also, wissen Sie, wenn ich ein Photo machen will, dann nehm ich eine RICHTIGE Digitalkamera, mit 3 mal mehr Megapixel und vor allem einem ordentlichen Objektiv! Haben sie was mit Bluetooth?

Verkäufer: Ja, und wenn sie das Photo an Ihre Freunde schicken wollen?

Boah! Mann!

nando: Dann schreibe ich denen einfach eine E-Mail. Das kostet nämlich nix, geht schneller und ich muss vor allem net mit diesen winzigen Telefontasten durch ein bescheuertes Menü navigieren!

Haben sie was mit Bluetooth???

Verkäufer: Wozu brauchen sie das denn?

nando: Damit ich mein Bluetoothheadset benutzen kann.

Verkäufer: Wie?

nando: Headset!!

Verkäufer: Oh, ja das gibt es auch. Haben wir hier.

Juchuuu!

nando: Zeigen sie mal.

Verkäufer: *Grabscht Headset* Sehen sie hier? Dieses Ende stecken sie sich ins Ohr und hier der Stecker kommt ins Telefon.

nando: Enín Kabelheadset hat mein altes Telefon schon. Ich will doch Bluetooth..... *schnüff*

Verkäufer: Wozu?

Hm. Ein Kabelloses Headset am Festnetztelefon scheint utopisch. Vielleicht glaubts er ja anders...

nando: Damit ich die Bilder vom Telefon verschieben kann?

Verkäufer: Was wollen sie tun?

nando: Mit einer Bluetoohschnittstelle am Telefon könnte ich ja die Bilder, die ich mit der famosen Kamera am Telefon schiesse, eben per Bluetooth zu meinem Handy übertragen. Oder meinem Computer. Sonst habe ich ja die Bilder auf dem Telefon und kann sie nirgends anders nutzen.

Verkäufer: Ja, aber dazu brauchen sie kein Bluetooth, das ist viel besser gelöst.

Wie? Ist da ein Photodrucker am Telefon dran???

nando: Ich will aber kein Infrarot, ich will Bluetooth.

Verkäufer: Nein, noch besser. Sie können die Photos ganz einfach per MMS an Ihr Handy schicken! Oder an das Handy eines Ihrer Freunde...

nando: Wissen sie was, ich glaube ich nehm ein anderes Telefon. Haben sie noch eines mit Wählscheibe?

Verkäufer: Was ist denn das?

Töröööö!

nando: Fragen sie Ihren Chef. Der weiss das. Hoffentlich. Ich muss jetzt leider gehen. Aber ich danke Ihnen für die professionelle Beratung.

Verkäufer: Oh, das gehört zum Service. Das machen wir für jeden Kunden...

Ein Glück, ich bin nicht das einzige Opfer... Wenigstens kann ich mir jetzt ausmalen, wie sein Chef den auslacht, wenn der nach ner Wählscheibe fragt...

Wieder ein Personal-DAU

Und immer wenn du denkst, dümmer gehts nicht mehr...

Vor circa 4 Jahren erlebte ich ja bereits einen Personal-DAU (ID 5323) der meine Bewerbungsmail ausdruckte und mir zurückschickte.

Momentan schreibe ich mal wieder Bewerbungen und hatte heute eine Absage im Briefkasten - danke für die Bewerbung, blabla, senden wir Ihnen hiermit zurück...

Okay, bei der Firma hatte ich tatsächlich eine *echte* Bewerbung in Papierform abgegeben. Mit Hefter, Farbbild etc pp. Eigentlich nicht überraschend, wenn diese Unterlagen jetzt zurückkommen, eigentlich sogar nett - kann ich ja erneut verwenden.

Aber warum zur Hölle haben die meine Bewerbungsunterlagen extra KOPIERT und schicken mir jetzt diese schwarz-weissen KOPIEN ungeheftet zu? Muss ich das verstehen? Hat das einen tieferen Sinn?

Ich will ne Kopfschmerztablette.

SelbstDAU und euphorischer Supporter

Grüße und ein frohes "Schlagt mich nicht - Erstbeitrag"

Es zogen einige Monate ins Land in denen ich unter dem Support sowie der Leistung eines nicht näher benannten deutschen Providers leiden durfte.

Schließlich eröffnete sich mir die Möglichkeit, mein Internet fortan über einen Anbieter zu beziehen, der nach eigenen Angaben auch ganz cleveres Kabelfernsehen im Sortiment hat.

Nachdem das Vertragliche geregelt war und auch fast alle Hardware vorhanden (dauerte einen nicht unerheblichen Zeitraum und benötigte fünf Technikerbesuche, soviel zum Service..) wählte ich mich zunächst direkt über das Modem ein.

- Super funktioniert! -

Aufgrund meines Wunsches, mit mehreren PCs diesen Anschluss nutzen zu können wurde dann noch der ebenfalls enthaltene WLan-Router angeschlossen, konfiguriert und..

- Super funk..! Moment, nein geht nicht! -

Nach einigem Hin und Her, Ein und Aus, Kopf und Tisch entschied ich mich dann den Support anzurufen und hier beginnt die eigentliche Kurzgeschichte.

I (Ich) und ES (Euphorischer Supporter):

ES: Clevere Supporterhotline, was kann ich für Sie tun (Bis hier noch ein "leicht" genervter Unterton. Aber ich meine, man kann es ihnen ja nicht verdenken bei allem was sie über sich ergehen lassen müssen)

I: Grützi, mein Router lässt mich nicht ins Internet.

- Hier geht der Supporter seine Checkliste mit mir durch, noch in der Annahme es würde wieder ein nerviges Gespräch mit einem Wesen werden, das sich in Intelligenz und Selbständigkeit gerne mit einem Vollkornbrot auf eine Ebene stellt. -

Schließlich kommt er zu dem Punkt wo man erkennt, dass ES nicht oft solche Offenbarungen erlebt, zumal er es später noch bestätigt.

ES: Gut dann würde mir nurnoch einfallen, dass der das Modem, da Sie vorher direkt..

- Hier machte es bei mir dann !Klick!, dass ich etwas bei meinen Fehlerbehebungsversuchen vergessen hatte -

I: Macadressenkonflikt? -.-

ES: *kurze Stille* JAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA!!!!!!!!!!!!!!!!!

(Ich übertreibe hier weder mit Schreibweise noch Ausrufezeichen)

JA, JAA, JAA!! (Als hätte Deutschland die WM gewonnen)

I: O_o

ES: Entschuldigen Sie, aber es kommt wirklich, wirklich selten vor, dass der Anrufer mal eine Problemlösung nachvollziehen kann und das er sie sich selbst vorschießt ist.. *Erleichterungsseufzer*

Jedenfalls verabschiedete ich mich dann noch nett von dem fraglos überarbeiteten Mann und erfreute mich an meiner Internetleitung die.., aber das ist eine andere Geschichte.

OT: Wir Deutschen haben aber auch komische Adressen

Im Prinzip habe ich nichts gegen Amerikaner, schon allein deshalb, weil meine halbe Familie aus ihnen besteht. Nur manchmal wünsche ich mir, sie würden manchmal nachdenken, bevor sie manche Dinge tun.

Eben war ich am Briefkasten, und neben Rechnungen und den üblichen Werbekrempel war auch ein Luftpost-Brief dabei. Auf diesem grinst mich ein "Sdg nachadressiert wg. unkorrekter Anschrift"-Klebchen an. Warum?

Okay, wenn die Adresse schon anders ist, als die Adressen, die man im mittleren Westen gewohnt ist, kann man sie doch gleich noch ein wenig kreativ verbessern.

Adressiert war der Umschlag an meinen Vater und mich, also "Vorname_Papa + Vorname_Besenfuchs"

Klar, unsere Nachnamen enthalten ja auch so komische Umlaute, in den USA braucht man die ja auch nicht...

Im Straßennamen war kein Fehler zu finden (keine Hauptstrabe diesmal), ebenso im Ortsnamen.. Aber wozu diese komische 5-Stellige Nummer? Steht zwar bei der Adresse dabei, wird aber schon nicht so wichtig sein.

Ergo: wird weggelassen.

Zugute halten muss man meiner Großtante aber, dass sie auch die Landesbezeichnung nicht weggelassen hat.

Ganz genau, wir wohnen in "Jermany"...

Bin ja froh, dass es der Brief tatsächlich zu uns geschafft hat.

Übrigens war in dem Brief eine Einladung zur Graduation meiner Großcousine in 2 Wochen. Supi, dann hau ich jetzt mein Erspartes auffen Kopp, setz ich mich schnell mal innen Flieger, tu mir die Zeugnisausgabe und ne Überdosis Patriotismus an und flieg wieder heim...

Wie gesagt, ich mag die Amerikaner, aber manchmal...

Besser Englisch als Deutsch...

Hallo, nachdem ich nun 2 Tage zugebracht hab, mich hier ein wenig durchzulesen, muss auch ich eine Geschichte loswerten. Vorweg gesagt: es war in meiner alten Firma, die war so klein, da machten die Programmierer den Support noch selber ;-) weiters sei angemerkt - damals war Win98 grad neu am Markt ;-)

I=Ich

A=Anruferin

Einleitung wie üblich

A= Das Programm geht nicht.

I= aha, blablabla, Problem dürfte wohl einfach zum lösen sein. Ihr Windows hängt komplett. Starten Sie doch Rechner nochmal neu...

A= Wie neu starten?

(Nachdem eh nix mehr reagierte - soll sie den Krempel doch ausschalten)

I= Am einfachsten ist es, wenn sie den Rechner ausschalten, und wieder einschalten....

A= (Wie aus der Pistole geschossen) Hab ich gemacht.

I= Und was steht nun am Schirm?

A= Das selbe wie zuvor

I= ???????? Kann nicht sein, machen wir nochmal das selbe wie zuvor, schalten Sie den Rechner aus, und wieder ein.

A= Hab ich getan.

I= Und, was steht am Bildschirm

A= Noch immer dasselbe

I= ??????????? Häh? Haben sie nicht den Computer aus- und eingeschaltet.

A= Wieso den Computer? Sie sagten doch Rechner....

Die nette Dame hatte neben dem Computer am Schreibtisch so nen kaufmänischen Rechner (die mit dem Druckwerk) stehen, und hat den unter meiner fachkundigen Anleitung andauernt aus- und wieder eingeschaltet.... *gr*

Wer war da der DAU?

Ich, weil ich nicht Computer gesagt hab?

Sie, weil sie bei einem Problem mit dem Computer gleich ihren Tischrechner bedient?

Gott, weil er die Intelligenz so ungleichmäßig verteilt hat?

OT: Schließdienst

auf vielfachen wunsch einer einzelnen person veröffentliche ich diese geschichte nun auch auf daujones.

ist schamlos geklaut - von mir selbst.

mein bruder hat heute nacht bei uns übernachtet, weil er gestern spät noch in $MEINE_STADT unterwegs war und die S-Bahn nach $KAFF dann längst nicht mehr fuhr.

weil der göttergatte mal einen wohnungsschlüssel verloren (und bis heute nicht nachgemacht hat), haben wir für solche fälle keinen extraschlüssel mehr.

ich bin also gestern auf dem nachhauseweg noch in der kneipe vorbei, in der mein bruder war und hab ihm meinen schlüssel gegeben, damit er nicht klingeln muss.

gerade eben ruft mich mein bruder aufm handy an:

bruder: "du sag mal, ihr habt hier nicht noch zufällig nen wohnungsschlüssel, oder?"

ich: "äh nein, aber zieh die tür doch einfach hinter dir zu wenn du gehst"

er: "... DAS ist nicht das problem..."

ich: "sondern?"

er: "der göttergatte hat heute morgen die tür abgeschlossen, ich sitze hier fest!!!"

Traueranzeige

Ich muss leider das Ableben eines meiner Kunden bekannt geben.

Er war ein guter Kunde.

Er hat von mir 3 verschiedene Backups verlangt, bekommen und bezahlt.

Er hat von mir 10stellige, monatlich wechselnde Kennwörter für alle Rechner verlangt, bekommen und bezahlt.

Er hat von mir Wechselplatten für extrem wichtige Daten verlangt, bekommen und bezahlt.

Er hat von mir 24h Support verlangt, bekommen und bezahlt.

Er hat nach Sicherheitsschulungen verlangt, bekommen und bezahlt.

Er hat nach einem WLAN Accesspoint für seinen Laptop verlangt, von mir nicht bekommen und daher nicht dafür bezahlt.

Er hat es von einem Bekannten machen lassen, bekommen und dafür bezahlt.

Friede der Asche seines Unternehmens - es war ein guter Kunde.

Sixtus

OT: Kein DAU- trotzdem witzig

Ich befand mich gerade in der Werkstatt der kleinen Computerfirma eines Freundes (Ich-AG), als ein weiteres Mitglied unseres Bekanntenkreises die Bühne betrat, Rechner unter dem Arm.

Er läuft nicht mehr, und natürlich kann man bei Firmen die Freunden gehören gut etwas sparen, wenn man ein Bierchen mitbringt.

Also zu Dritt gequatscht und der Fachmann vom Dienst schraubt nebenbei den Computer auf.

Irgendwann dann, totale Empörung in der Stimme unseres Lieblingstechnikers:

"OH, NEEE! Das KANN ja auch gar nicht laufen, ey!"

Ich malte mir schon unterschiedliche Szenarien aus, da der dritte im Bunde eher kein Computerfreund ist...und ging, genau wie der Computerbesitzer, davon aus: Da hat jemand Mist gebaut.

"Wieso?"

"NA KUCK DOCH!" - sprach's, und zog etwas aus dem Gehäuse.

Ein kleiner, toter Käfer.

"Kann ja nicht laufen! Der Maschinist ist tot!"

Humor am Arbeitsplatz - ich liebe es.

Geschichten von 1001 Viren

Anscheinend habe ich mir eine Krankheit eingefangen, welche die größten DAU's dieser Erde in meine Arme treibt...

Folgender Support-Anruf trug sich gestern zu:

I(ch): Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

A(nrufer): Ich habe gestern am Sonntag meinen Virenscanner geöffnet und er hat mir tausende Viren angezeigt. Und ich bekomme die nicht weg.

I: Tausende? Und die hat er alle nach dem Scan der Festplatte gefunden? (Zur Info: mein Rekord bei einem Kunden waren 36 Verschiedene)

A: Nein, die zeigt mir de Virenscanner sofort an! Können Sie gleich vorbeischauen und alle entfernen?

I frage genauer, da mir der Typ als DAU bekannt ist: Beschreiben Sie mir vorher noch genau das Fenster, wo die Viren angezeigt werden!

A: Naja eine Liste der Viren eben: Avarta.a, Avarta.b, Avarta.c

I ahne etwas: welchen Titel hat das Fenster?

A: Moment ... da steht "Viren-Enzyklopädie..."

Der Rest des Gespräches bestand nun darin, ihm zu erklären, dass eine Enzyklopädie am PC das gleiche ist, wie auf dem Papier...

OT: DAS(ekretärin)

Um Vorurteile vorwegzunehmen: ich bin selbst blond. Aber dem Klischee wird unsere Bürosekretärin mehr als gerecht.

Heute morgen:

S: Guten Morgen, es war ein wichtiger Anruf für dich, der Kunde wartet auf dringenden Rückruf.

I: Ja wer?

S: Ja, heißt (sowieso - Nachname irgendwas unaunssprechlich Ungarisches)

I: Firma?

S: keine Ahnung

I: Nummer?

S: Ja muss ich denn an alles denken?

Ich: murmel blafasel grantig KAFFEE - Ich wieder weg, Tankstelle für Kaffee - retour. (Vorher noch die bitte, wenn der mensch wieder anruft, NUMMER NOTIEREN!)

S: Der hat schon wieder angerufen, ich hab gesagt, du bist am Handy erreichbar.

I: Wer?

S: Ja, der von heute vorher.

I: Name, Firma, Nummer?

S: Ich hab ihm eh deine Nummer gegeben, dachte du hast sie dann eh am Handy.

I: murmel blafasel.. ZIGARETTE (die wahl viel knapp vor sekretärin erwürgen auf die Zigarette)

10 Minuten später, ich telefoniere gerade (dienstlich) - Zweite Leitung blinkt, ich deute ihr, sie soll abheben. Sie hebt ab, hält mir IHREN Hörer über den Tisch. Ich deute auf mein Telefon, dass ich gerade telefoniere, ob sie blind sei? Sie hält den hörer bis ich auflege - reicht ihn mir dann, tutututututut war noch in der leitung zu vernehmen.

Ich telefoniere wieder, Telefon läutet, nach einer kurzen Einschulung anschließend an das vorhergehende Telefonat(die arme dame befindet sich erst 4 Jahre bei uns) dass ich nicht mit zwei hörern gleichzeitig unterschiedliche telefonate führen kann, nahm sie meine zweite Leitung entgegen, es schien wieder der 'unbekannte' Anrufer zu sein. Ich deute ihr wild gestikulierend, die Nr. aufzuschreiben, sie sagt: "Tut leid, gecko telefoniert gerade, danke wiederhören".

Bis jetzt weiß ich nicht, wer es war, es wurmt mich und ich brauche mehr macht um sie zu feuern.

Und in meinem bekanntentkreis sind zur zeit drei fähige frauen, die keinen job im büro kriegen, weil ihn ihnen solche DASes wegnehmen... Ich will wissen, mit wem die beim Bewerbungsgespräch geschlafen hat!

Vielleicht nicht das lustigste des Tages, aber ein DAU ist auf jeden fall dabei. Und vielleicht les ich selbst den beitrag in einigen Monaten, wenn ich bei einer anderen Firma sitze und lache darüber aus Schadenfreude, wem es wohl jetzt so ergehen muss.

Wo ist bloß das Telefon?

Wieder eine Geschichte von einem Freund, vom gleichen wie mit der Mieterin...

Eines Tages rief abends um 8 Uhr seine bereits über 80jährige Tante an, es ging um eine Müllgebührenabrechnung, für die sie ganz dringend etwas mit einem anderen Hausbewohner klären wollte (die Rechnung lief nur auf sie), und dessen Telefonnummer sie dafür brauchte. Er suchte die Nummer also heraus und gab sie ihr.

Ein paar Minuten später klingelt wieder das Telefon, wieder die Tante (man muß wissen, daß die Frau ein - einziges - schnurloses Telefon hat):

"Du xxx, was mach' ich denn jetzt, ich hab das Telefon verlegt und finde es nicht mehr...."

DualHead

Eben gerade passiert und kanns immer noch nicht fassen. Ist mein erster Beitrag... habt Mitleid!

Komme gerade zur Arbeit und werde von einem Kollegen gerufen dem wir gerade einen neuen Rechner aufgebaut haben. Als ich Ihn frage wo das Problem sei behauptet er steif und fest er könne kein Programm öffnen und jedesmal wenn er es wieder versuche verschwindet es spurlos!!!

Leicht erstauntn(hatte das System selbst getestet) gehe ich um den schreibtisch herum und schaue auf DIE Monitore. Mir gerade noch das lachen verkneifend bitte ich Ihn doch einfach mal den 2. Monitor der plötzlich auf seinem Tisch steht einzuschalten und siehe da...

Sämtliche Programme die er geöffnet hatte (30x Explorer usw...) waren schwups wieder da! Und das obwohl der Kollege auf eine DualHead GraKa bestanden hatte!!!

Ich fands lustig... hoffe Ihr auch!

übertragbare flatrate...?

schon lange her, fiel mir aber eben spontan wieder ein.

zu AOL-zeiten (ja, ich gestehe, auch ich war mal kunde des evil empire)hatte ich hier eine dsl-flatrate. dann besuchte mich öfters mal ein bekannter, ebenfalls bei AOL, und ging bei mir über laptop+modem online. über seinen account. also nix internetsharing.

einen monat später fragte er mich dann:

"du hast doch eine flatrate bei dir, sagtest du?"

"ja, stimmt. wieso?"

"naja, mein dad sagt, AOL hat ihm eine rechnung über mehrere hundert mark geschickt... aber ich war doch immer bei dir online...."

ich hab den guten nach meinem lachkrampf dann aufgeklärt.

Ausländisch für Anfänger

Meine Nachbarn sind ja ganz lieb. Sie ist Deutsche. er ist Kroate (oder Yugoslawe oder sowas).

Ich habe ihnen am Montag einen alten Rechner gebracht. Sie wollen ja nur ein bisschen im Internet stöbern und Solitär spielen. (Sicher ist die Kiste, man kann ja nie wissen.)

Sie kommen damit gut zurecht. Aber eben kam Sie ganz aufgelöst zu mir "ich kann nix mehr lesen! Der hat alles auf seine Sprache gestellt!"

Sprache für Win98 war global auf Deutsch.

Firefox? Kennt nur Deutsch und Englisch. InternetExplorer? Kein Link (alle entfernt), manuell über msie eingegeben... auch Deutsch.

"Auf was für einer Seite?" - frag ich.

Ebay - sagt sie.

Ich guck auf die Seite... alles Englisch. Probier hier, probier da... äh, Ebay.COM? Warum Ebay.COM?

www.ebay.de

Ah! jetzt kann ich das lesen!

Also: Kroatien ist eine kleine Insel nordwestlich Deutschlands. Wir können von Calais nach Doverivic mit der Fähre fahren. Und, was das schlimmste ist, ihre Tochter (abgeschlossene Ausbildung...) hält Englisch für eine Ostblocksprache.

RTFM

Kann sein das es so eine ähnliche Story vieleicht schonmal gab ,aber eigentlich egal (sooo oft schreibe ich ja hier nicht ;))

Vom Nachbarn die Freundin (beide über 35) hatte sich ein Multifunktionsgerät gekauft (Scanner ,Drucker und Kopierer in einem USB-Gerät)

Erste Frage : Ist das Instalieren schwer ?

Ich nur : Ihr habt XP ,anstöpseln und wenn er nach der CD verlangt ,einfach einlegen.

Nach 2 stunden kam der nächste Anruf.

Alles geht ,bis auf den Scanner .Da ist auch ne Fehlermeldung im Display vom Gerät.

Ich : Hmm,alles richtig nach der Bedienungsanleitung angeschlossen?

Alles durchgelesen und danach gearbeitet ?

Jaja,alles gemacht .

Ich : Ok ,versuchts nochmal ,notfalls komme ich vorbei.

2 Stunden später bin ich vorbeigefahren,angesehen und einfach mal die TRANSPORTSICHERUNG des Scanners entriegelt !

Das zum Thema RTFM .

Aber ich hatte nen Kasten Holsten Gold :)

Gruß

Brain10

PS: Rechtsschreibfehler dienen zur allgemeinen Belustigung

Der Super-DAU in der Personalabteilung

Bei meinem letztem Arbeitgeber hatte ich als Neuling natürlich die undankbare Aufgabe einen Großteil der DAU´s der Filiale (400 Rechner) zu betreuen.

Dabei hat die Personalabteilung immer wieder den Vogel abgeschossen.

Kurze Einführung: Bisher bestand die Abteilung aus drei älteren Damen, die sich locker Richtung Pension langweilten. Jedesmal wenn ich im Büro war, haben Sie gemeinschaftlich überlegt wo man denn die neue Pflanze hinstellen könnte, oder sich darüber beschwert das ihre Monitore ja so klein sind (sie waren fast die einzigen in der Firma mit Flachbildschirmen, die Erklärung das ein 15 Zoll TFT ca. genauso groß wie ein 17er ist, zog natürlich nicht).

Oder aber sie hielten mir eine Grundsatzrede darüber das ich doch einen Service Kraft sei und höflich zu seien habe - Grund hierfür: Mein "Hallo" beim Betreten des Raumes war wohl nicht laut genug gewesen um ihr belanglosen Gezeter zu übertönen oder ich hatte ihr Hintergrundgebrabbel nacht längerer Arbeit ausgeblendet und konnte so ihr "Danke" nicht prompt mit einem "Bitteschön" beantworten.

Jedenfalls hatte diese Abteilung einen neuen Mitarbeiter bekommen: Anfang 30, dick und Babyface dazu diese alten grauen Pullover mit Hemd drunter.

Ich hab mir gleich gedacht: Wenn man 8 Stunden am Tag mit 3 alten, zickigen, gelangweilten, frustrierten Büroweibern auskommen muss, die sich drei Stunden darüber ausmehren wo den die Pflanze X besser stehen würde, ist man entweder schon blöd - oder man wird es.

Meine Vorahnung wurde recht schnell bestätigt: Der neue DAU rief an:

Dau: "Meine Tastatur geht nicht."

Ich: "Ich komme."

Zu bemerken ist, dass das Personalbüro genau neben dem unserem liegt. Da wusste ich jedenfalls gleich worin seine Fettleibigkeit begründet lag.

Jedenfalls bin ich 3 Schritte später im Büro und gehen um den Schreibtisch herum (so ein langes Ding in L Form) und sehe aus ca. 3 Metern Entfernung wie er stupide auf der Enter Taste rumhaut. Sofort fällt mir auch dieses grelle Glitzern im Schein der Schreibtischlampe am Rand der Enter-Taste auf (das wahrscheinlich sogar noch der Fensterputzer gesehen hätte). Ich nehme mir also den Brieföffner des DAUs, gehe schnurstracks zur Tastatur und schnipse mit einer Bewegung die Tackernadel aus der Tastatur, die die Enter-Taste verklemmt hat.

Nach der Meldung: "Tastatur repariert!" bin ich ebenso schnell wieder aus dem Büro verschwunden und denke mir nur: Wie blöd kann ein Mensch sein...

Der DAU hat übrigens kein Wort mehr rausgebracht und nur blöd geguckt - ging ihm wahrscheinlich alles zu schnell.

Internet-Passwort beim Notebookkauf vergessen!

Der Vorfall kostete mich wirklich Nerven und ich war während der, von mir gleich geschilderten, Situation nicht mal im Stande zu lachen, weil ich so schockiert und überrascht vom Fehlen sämtlicher Logik war, dass mir die Sprache weg blieb. Ich möchte euch nicht weiter auf die Folter spannen.

Kurze Vorgeschichte:

Ich arbeite nebenbei in einem kleinen Notebook-Laden, wo ich als Verkäufer für Business-Notebooks mein Taschengeld als Student aufstocke. Wir bieten auch sehr guten Service an und können unsere Kunden auch fachmännisch am Telefon bei Störungen beraten.

Nun zur Geschichte:

Es war ein Montag mit gutem Wetter.

Die Kundschaft hielt sich zurück und der Verkauf lief sehr schleppend. Doch dann klingelt das Telefon und ich greife, voller Vorfreude auf ein nettes Kundengespräch, zum Hörer und meine "Bob Marley"-hafte, sanftmütige Art, sollte erschüttert werden, durch die Stimme einer Frau, die wohl einen Stimmen-Wettbewerb gegen eine Kreissäge gewinnen würde. Unser Telefon lässt (Zum Glück!) nur gefühlte 120 dB zu, sonst wäre mir ein Tinitus sicher gewesen.

Dies ist das Gespräch!

Kundin: HALLO!!!

Ich: *NamederFirma aufsagen, meinen Namen nenne* Was kann ich für sie tun?

Kundin: Ich habe am vorigen Samstag ein Notebook bei ihnen gekauft!!!

Ich: Das freut mich, was kann ich diesbezü...(unterbrochen)

Kundin: Das geht nicht! Internet! NEIN!!!

Ich: Wie bitte? Was bedrückt sie junge Frau? (Man ist ja höflich)

Kundin: WLAN! Nichts geht! Sch***e ist sowas! (Wenn das Hirn abschaltet wird halt geflucht, um die Zeit zu überbrücken, bis das Hirn wieder anschaltet)

Ich: Bitte schildern sie ihr Problem, damit ich ihnen helfen kann

Kundin: Ich komm nicht ins Internet! Sie haben mir ein Gerät ohne Internet verkauft!

(Geräte haben von sich aus Internet? Wäre mir neu...)

Ich: Kommen sie denn über Kabel ins Netz?

Kundin: JA! Und jetzt wollte ich übers WLAN ins Internet, hab sogar das Kabel dafür reingesteckt!

(Moment, Kabel bei WLAN?! Ich ahne böses...)

Ich: Okay, ich kann ihnen helfen. Ist das Notebook eingeschaltet vor ihnen und sehen sie den Desktop?

Kundin: Ja. WLAN geht aber nicht! (Sinnloses Wiederholen des Problems soll ja helfen)

Ich: Okay, sehen sie rechts unten im Bild ein Symbol mit einem "Roten X"?

Kundin: JA! Das war da grade noch nicht, wofür ist das?!

(Das war bestimmt die ganze Zeit da, aber beim schreien, sieht man es nicht)

Ich: Klicken sie bitte mit der linken Maustaste doppelt auf dieses Symbol (Auf Kindergartenniveau runter geh)

Kundin: Da kommt ein Fenster! DRAHT! LOS!! VERBINDUNG!!! Da steht aber nichts von WLAN!!!

Ich: (Ich sollte einfach kündigen, dass schont die Nerven) Das ist das WLAN, es wird auch Drahtlosverbindung genannt, dass konnten sie natürlich nicht wissen (hoffentlich beruhigt sie sich, wenn ich das sage)

Kundin: Und wieso nennen sie es dann so!

(Ja, ich war es natürlich, ganz alleine)

Ich: Bitte klicken sie mal auf "Aktualisieren", stehen dort vielleicht Verbindungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen grünen Balken zur Auswahl?

Kundin: Da steht nichts von "Aktual.... ah da ist es doch! Ja! Gedrückt! Da passiert aber... DA! Da ist MEIN Gerät drinne! Mit meinen NamenderFrau_Gerät will ich verbunden sein! Über WLAN!

(Immerhin heißt ihr Gerät wie sie, sie kann also nicht den Falschen wählen. Es gibt noch Hoffnung)

Ich: Gut, bitte doppelklicken sie auf NamederFrau_Gerät

Kundin: Ja! JETZT WILL DER SO EINE ART PASSWORT! Geben sie mir das!

Ich: Verehrte Frau, ich habe ihr Passwort nicht, dass... (unterbrochen)

Kundin: Sie können doch nicht einfach Notebooks ohne Internet-Passwörter verkaufen! Was glauben sie wer sie sind?!

Ich: Ich habe ihr Passwort nicht, dass muss ihnen ihr Internetanbieter zusammen mit den Zugangsdaten geschickt haben. Sie müssen in IHREN Unterlagen nachschauen!

(Langsam wird es mir zu blöd, und ich zweifle, ob ich das Klischee "Frauen und Technik" jemals wieder ablegen werde)

Kundin (gibt nicht auf): Und wo steht das Passwort!?

Ich (rede ich spanisch!?): Hören sie, welchen Internetanbieter haben sie?

Kundin: Ja die Roten, weiß den Namen grade nicht!

(Ja sie hat "den Roten" gesagt, Kommunisten sollen ja auch Internet haben)

Ich: Und dieser Internetanbieter hat ihnen damals auch Zugangsdaten für ihr Internet geschickt. Den müssen sie anrufen, wenn sie ihr Passwort nicht mehr finden und dann können sie bestimmt telefonisch ein Neues bekommen, wenn sie ihre Kundennummer durchgeben.

Kundin: Und wo steht die Nummer?

Ich (Langsam wird es mir zu bunt und mein Kaffeekonsum wird sich nach diesem Gespräch nochmal verdoppeln, überlege ob ich das Reden einfach einstelle): Das müssen sie in ihren Unterlagen nachschlagen, am Notebook selber ist kein Defekt. Daher kann ich ihnen nicht mehr weiterhelfen. Ich wünsche ihnen einen angenehmen Tag.

Kundin: Tschüss! *klick*

(Nerven liegen blank)

Völlig entnervt schlendere ich zurück zum Arbeitsplatz, wo ich auf die Knie gehe und für die Menschheit beten will.

Mein Kollege, der sich bis dato außerhalb des Empfangsbereiches für das Telefonat befand, schaut mich mit großen Augen an, als könne er nicht verstehen, wieso ich grade betend auf der Rollunterlage meines Bürostuhles sitze.

Immer diese Montage...

Anglizismen eingedeutscht!

besserer Titel fiel mir nicht ein...

Also: Ich habe meinem Papi gestern eine Firewall installiert, damit er sich sicherer fühlen kann. Ich wählte ZoneAlarm, da umsonst und ausreichend.

Beim ersten Benutzen fragt ZA immer, ob dieses oder jenes Programm ins Internet darf.

So, Papi gibt ne URL ein, und ZoneAlarm meldet sich (auf englisch), ob es ran darf. Vati liest nur "Zone" und sagt:

"Oh! Hast du mir jetzt Seiten aus Ostdeutschland gesperrt?!"

Eigen-DAU: Drei Tage Computerausfall

Ahoi-hoi!

Vorsicht, Textlänge.

Nachdem meine erste Geschichte den ersten vier Kommentaren zu urteilen nicht besonders gut ankam, warte ich mit einem Beispiel Steckschuss im eigenen Großhirn auf:

Ich arbeite wie einst erwähnt als Redax in einem Verlag. Vorher war ich Volo, das Azubi-Äquivalent. Weil ich allerdings von allen Angestellten natürlich der bin, der sich neben unserer Technikbiene (die selbstverständlich keiner fragt, solange der Typ im Haus ist, scheiss Vorurteile) mit Computern ein wenig auskennt, kommen alle immer auf mich zurück.

Wir benutzen alte Maschinen. Sehr alte. Senile. Und noch dazu gemischt: Redax Apple, Verkauf Win, und zwar von 98 bis XP. Natürlich sollen alle in ein Netzwerk. Und natürlich werden sie nicht gewartet. Bei einem ist wohl die Hauptplatine durchgebrannt. Als ich ihn aufschraubte, fühlte ich mich wie ein ägyptischer Forscher - Staub und Spinnweben, dass ich das Board nicht erblicken konnte. Ein anderer hatte 500 falsche Registry- und 900 tote File-Einträge, als ich einmal meine abgekauten Krallen dran hatte, der nächste begrüßte mich mit zehn Viren (die gibts noch für 98? Dunnerlittchen), der vierte benutzt drei Festplatten, je 1 GB (wir schreiben 06), und natürlich die Hauptplatte für alles von Mail bis gewaltige Verkaufs-Excels - ich weiß nicht, wie oft ich da dran bin, aber monatlich einmal (Festplattenspeicher voll dank 500 MB ungelöschter E-Mails). Das ist der schlimmste von allen Rechnern, das Monster, es treibt mich in den Wahnsinn. Wäre es nicht so altersschwach (32 MB Ram, P1 und weitere Kunststückchen dieser Art), ich würde Gewalt anwenden. Aber kannst du ja alten Wesen nicht antun.

Dummerweise ist der BENUTZER dieses Rechners auch gleich der (inzwischen zweit-)älteste Herr im Verlag. Hervorragender Verkäufer, aber versteht von Technik soviel wie ich von Discoflirts. Ist auch ebenso lernunfähig. Diese Aufteilung ist vom Chef so gewollt - er findet es "passend". Unser Ältester ist ein Gott - er benutzt ausschließlich Schreibmaschine und ist supergründlich. Ich bete ihn dafür an.

Aber am Größten war mein höchsteigener Faux-Pas nach dem Verlagsumzug. Große Räume, Netzwerk-Hub, alles eingerichtet, der dafür zuständige Mitarbeiter wurde recht bald darauf entlassen. Kein Wunder, als ich mir das Netzwerk anschaute, weil jeder zweite nicht drin war, erkannte ich überall installierte ZoneAlarms mit 0-Toleranz fürs Netz. Na danke. Anyways, unser guter XXXXXXX kommt zu mir, nachdem ich den Tag davor begonnen habe, per Scandisk die unzähligen Fehler auf der Festplatte zu reparieren.

"Mein Computer geht nicht."

Ich zu ihm hin, Tatsache. Er bootet, er zeigt Win-98-booten an, dann springt er auf gelbe Monitoranzeige und bleibt rabenschwarz. Man hört das altbekannte Off-Knistern einer Röhre. Kabel ok, alles andere auch, Tastatur reagiert. Okay, abgesicherter Modus. Ich musste echt im Web nachschauen, welche Taste das nochmal war. Er fährt auch hoch. Nur hat er da kein Netz und nichts. Unbrauchbar, der Fehler muss weg. Gerätemanager, alles funzt, Grafik, Monitor ja eindeutig auch. Neustart: Selbes Problem. Ich steh auf dem Schlauch. Und entscheide mich für Win-98-Neuinstallation.

Die ich seit Jahren nicht gemacht habe. Und die auch nichts bringt. Ich installiere sie drei Mal innerhalb der nächsten drei Tage, denn schließlich verlangt mein Job auch, dass ich den Verrottungsprozess der Zeitungen beobachte und bei Gelegenheit Stories erfinde. Aber nichts. XXXXXXX arbeitet inzwischen analog - Papier

und so - sowie auf den anderen Rechnern. Die Nachwehen spüre ich heute noch in Form von "wo ist denn die Mail von damals".

Ich hab inzwischen mehrfach die Community durchgesehen wegen des Fehlers. Nix. Aber irgendwann am dritten Tag kommt mir der leise Verdacht: Beim abgesicherten Modus startet doch Win-98 mit 640/480 und 265. Ich stell also den Monitor dafür permanent ein und starte neu. Alles geht. Und das Fenster war so schön weit offen, ich wär so gern vor Scham gesprungen.

Bis heute rede ich mich mit "angeschlagener Graka" heraus. Ich bin mir sicher, dass die was weg hat, aber die schafft einfach die vorher eingestelten 1024/768 mit 16bit nicht, viel zu alt dafür. Und wenn mich dereinst der schwarze Mann am Sterbebett befragt, werde ich beichten, dass ich exakt das eingestellt habe, als ich zum ersten Mal an diesem Rechner war.

Wo liegt eigentlich Karstadt?

Letzte Woche war ich mit dem Auto meiner Mutter in der Waschanlage.

Das Auto ist ein Geschäftswagen und hat deshalb ein anderes Nummernschild als die Autos in unserer Gegend. Ich stehe also vor der Waschanlage und warte, bis das Auto gewaschen ist.

Hinter mir wartet bereits ein Anderer, der auch in die Waschanlage möchte.

Vom Akzent her kam dieser übrigens aus einem Ort, der bis vor ca. 20 Jahren noch in einem anderen Land war.

Dieser sieht das Nummernschild und sagt:

"KA.....das ist Karstadt, oder?"

Versucht mal in einer solchen Situation ernst zu bleiben und ihm zu erklären, dass es NICHT aus Karstadt kommt.....

Ich konnte mir übrigens gerade noch verkneifen zu sagen, dass "KA" für "Karl-Marx-Stadt" steht

Ich mach dann mal Pause...

Wir renovieren gerade ein Haus. Und da man als Laie ja nicht alles alleine machen kann/ sollte haben wir auch ein paar Firmen engagiert.

Eine dieser Firmen sollte nun den Putz außen auf die Wand bringen. Die ersten beiden Tage klappt das auch wunderbar. Am dritten Tag kommen wir gegen Mittag auf die Baustelle, schließen die Eingangstüre auf und müssen fest stellen, dass der komplette Eingangsbereich vollkommen nass ist.

Von den Bauarbeitern weit und breit keine Spur. Also haben wir uns auf die Suche nach dem Ursprung des Wassers gemacht. Wir mussten feststellen, dass ein Wasserhahn nicht richtig zu gedreht wurde und ein Schlauch der auf dem Boden lag fröhlich vor sich hin tröpfelte. Das muss die ganze Nacht so gegangen sein. Glücklicherweiße war der Boden aber noch mit Malerflies ausgelegt, sodass das meiste Wasser aufgefangen werden konnte. Dennoch war alles schon so voll gesogen, dass sich darauf kleinere und größere Pfützen gebildet hatten.

Da es über Nacht passiert sein muss, kann man ja meinen, es wäre noch nicht bemerkt worden.

Als wir dann aber frische, nasse Fussspuren die Treppe hoch gefunden haben, sind wir vom Glauben abgefallen. Den Chef der Firma angerufen und her zitiert. Chef war innerhalb von 5 Minuten da und erklärte, dass ein Mitarbeiter heute morgen schon da war, jetzt aber in die Mittagspause sei.

Hä? Wie bitte? Wie kann man denn bitte das Wasser auf dem Boden ignorieren, welches nachweißlich von deren Schlauch kam, den Morgen über schön durch die Pfützen latschen und dann in die Mittagspause gehen als ob nichts wäre?

Immerhin hat der Chef persönlich die Sauerrei aufgewischt und uns ohne sofort neuen Flies gestellt und selbst verlegt (so Flies ist nämlich sau teuer). Wie das Gespräch mit dem Mitarbeiter später war weiß ich leider nicht, stelle ich mir aber interessant vor.

Konservative Server

Am heutigen morgen sind einige Serverkomponenten ausgefallen, was bedeutet: Netzausfall. Nix geht mehr.

Ich, als armer Zivi, wurde beauftragt unter Nutzung der noch funktionsfähigen Telefonanlage den Usern Bescheid zu sagen.

Natürlich erlaubt man sich so kleine Späße wie „Lassen Sie mich raten: Anmeldung geht nicht?“ – „Sind Sie Hellseher?!“

Die Reaktionen lagen zwischen dem typischen „!!!11einself111 – Sie inkompetenter...“ und „Tja, kann man nix machen. Trink ich halt nochn Kaffee...“

Ein paar Reaktionen haben aber doch den Vogel abgeschossen. Meine beiden liebsten:

Zivi: Hallo, hier ist der EDV-Zivi. Ich wollt Ihnen nur mitteilen, wir haben einen totalen Netzwerkausfall, mit Rechnern anmelden is also nix.

User: Ah, ja. Wissen Sie denn wie lange das noch dauert?

Zivi: Nein, da können wir leider keine Angaben machen.

User: Ja, da schicken Sie mir am besten eine E-Mail, wenn wir uns wieder anmelden können...

Zivi: Guten morgen, hier ist der Zivi von der EDV. Ich wollt Ihnen mitteilen, wir haben hier einen totalen Netzwerkausfall, deswegen können Sie sich grad nicht am Rechner anmelden.

User: Ja, das haben wir uns schon gedacht. Wir haben ja schon überlegt, da war ja Wahl in den USA, dass das daran liegt. Weil, da hat ja der Obama gewonnen, dass deswegen das Netzwerk nicht mehr geht.

Fleißiges Helferlein

Vorsicht, nachfolgende Geschichte enthält einen Eigen-DAU! Wer Eigen-DAU-Geschichten nicht mag: Bitte gehen Sie weiter, hier gibt's nichts zu lesen.

Ich bastelte an einer netten kleinen Website rum, und war schließlich mit dem Ergebnis, wie's offline aussah, hochgradig zufrieden. Fein, also rauf damit auf den Server.

Sollte eigentlich 'ne sichere Sache sein, aber gründlich, wie ich nunmal bin, wird sicherheitshalber nochmal getestet. Und, hey, was ist DAS denn?

Da fehlen Bilder!

Wie denn, was denn, wer denn? Nochmal die Offline-Version aufgerufen: Die Bilder sind da, ohne Zweifel. Online-Version neu geladen: Es fehlen wieder welche.

Was zum Teufel...? Ich hatte doch den ganzen Schwung samt Unterverzeichnissen raufgeladen, aber gut, machen wir's nochmal.

Gleiches Resultat: Online fehlen Bilder, die bei der Version auf meiner Festplatte zweifellos da sind.

Was tun? -- Okay, vergleichen wir nochmal alle Verzeichnisinhalte auf der Platte mit den entsprechenden Verzeichnissen auf dem Server.

Hm, alles da.

Könnte sich da irgendwo ein lokaler Pfad eingeschlichen haben? -- Eigentlich nicht, aber trotzdem: Rein in die Abgründe des HTML und die fraglichen Stellen nochmal gecheckt. Wie zu erwarten war, alles schön saubere relative Pfadangaben, bei denen nix mucken dürfte.

Ich lehne mich erstmal zurück und zünde eine Zigarette an.

Dabei schweift mein Blick über das geöffnete Fenster des Firefox und bleibt an einem achteckigen roten Schild in der rechten oberen Ecke hängen...

Moment mal! Hieß ein Verzeichnis nicht "ads"? Und läuft da nicht AdBlockPlus?

Da ist dieser Reklameblocker doch glatt auf den Verzeichnisnamen hin angesprungen. Aber eben nicht von Festplatte; da filtert er nix.

Das Verzeichnis heißt jetzt "rumpelstilz".

Frauen halt.....

Hi,

vielleicht kennt noch jemand die PC´s aus der Steinzeit, die ein 5 1/4 Zoll-Laufwerk hatten ? Wir hatten seinerzeit in unserer Firma jede Menge von den Dingern. Eines Tages kommt eine Kollegin zu mir und fragt: "Kannst Du mir mal helfen ? Ich hab da ein Problem...." Auf meine Frage, was los sei, erzählte sie mir, daß Sie sich privat ein Englisch-Trainings-Programm gekauft habe. Da sie aber Zuhause gar keinen PC habe, hat sie das Programm in die Firma mitgebracht und wollte es sich auf den Firmen-PC installieren (daß das verboten ist, hab ich gar nicht erst erzählt). Leider ließ sich das Programm aber nicht installieren und sie wüßte nicht weiter. Ob ich nicht mal mitkommen könne ? Ich ging also mit in ihr Büro.... Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich feststellte, WARUM das nicht ging ? Das Programm befand sich auf einer CD und sie hatte die CD in den 5 1/4-Zoll Floppy-Schacht geschoben.....

OT: Guttenberg und die Folgen

Eine Bekannte von mir schreibt an ihrer Diplomarbeit in BWL. (Nein, das ist noch nicht die DAUigkeit.)

Dank der Aktivitäten des lieben Karl-Theodor hat sie fürchterliche Angst, die Plagiatsucher könnten sich auch auf ihre Arbeit stürzen. (Ja, sicher! - Was da drin steht, interessiert kein Schwein, sie selbst und ihren Prüfer eingeschlossen...)

Jedenfalls ver(sch)wendet sie größte Mühe darauf, korrekt zu zitieren.

Dagegen ist ja zunächst nichts einzuwenden.

Leider hat sie irgendwo gelesen, dass man Zitate wörtlich bzw. buchstäblich übernehmen muss. Also, wenn in dem Zitat ein Schreibfehler auftaucht, muss man den auch genau so hinschreiben. Man darf aber dezent darauf hinweisen, dass der Fehler wirklich im Original vorkommt und nicht der Zitierende ihn begangen hat.

Das macht man im Allgemeinen, indem man in Klammern ein "sic!" dahinter setzt, lateinisch für "so ist es".

Nun kann nicht jeder Latein (denkt sie sich), also wäre es vielleicht sinnvoll, die Übersetzung mitzuliefern. Okay, mag auch noch hingehen. Aber...

Sie möchte ihre Arbeit gern mit einem Motto aufpeppen. Dafür wählt sie ein Zitat des Management-Gurus der 80er Jahre, Lee Iacocca. Das hat sie auf einer Internetseite gefunden und per Copy & Paste übernommen.

Dummerweise hat der Verfasser der Seite einen Fehler gemacht:

In manchen Schriftarten sieht ein kleines "L" genau so aus wie ein großes "I". Und der hat doch tatsächlich "Iacocca" vorn mit kleinem "L" geschrieben!

Alles gute Zureden, dass sie DAS ruhig korrigieren darf, hilft nix. "Ich hab' aber gelesen... Ich muss dass so machen!"

Und jetzt ist das Erste, was einer zu sehen bekommt, der ihre Diplomarbeit aufschlägt, dies:

Management ist nichts anderes als die Kunst,

andere Menschen zu motivieren.

Lee Iacocca (sic! (lat. "so", "wirklich so"))

Aua!!

Dreiste Verwandte

Hallo liebe Daujones-Leser!

Wenn ich daran denke, zittere ich immernoch vor Wut und kann es kaum erwarten, euch davon zu berichten.

Fast jede Verwandtschaft hat eine Person, die man im allgemeinen als "Schwarzes Schaf" bezeichnen darf. Das sind meist Personen, die durch ihr Handeln oder ihre Persönlichkeit sehr häufig negativ auffallen.

Das folgende Exemplar eines Menschen darf gut und gerne als "Schwärzestes Schaf" betitelt werden.

Ich habe eine große Verwandtschaft. Durch meine Eheschließung mit meinem Frauchen wuchs diese Zahl von Personen ins Unfassbare. In den ersten Monaten nach unserer Trauung, versuchte ich meiner "neuen Verwandtschaft" zu gefallen. Ich kannte alle bereits zwei Jahre vor der Hochzeit, aber man möchte sich dennoch als guter Schwiegersohn etablieren. Und so kam es, dass ich meinem gerade erst elf gewordenen Schwager einen Laptop schenkte. Er bekam mein sehr gepflegtes HP Elitebook mit i5-540M Prozessor, 8 GB RAM, 320 GB Festplatte, DVD Brenner, nVidia Quadro NVS 3100M Grafik (512 MB) und 14 Zoll LED Display. Ich gebe zu, dass dieses Geschenk dekadent erscheint, aber er schreibt gute Noten und hört gerne Johnny Cash. Ich musste ihm also etwas gutes tun. Mit diesem Geschenk war ich natürlich der beste "große Schwager", den man sich in den Augen eines elfjährigen vorstellen kann. Der Rest des Geburtstages war sehr schön und ich sagte meinen Schwiegereltern noch, dass ich "in allen Fällen von Computerproblemen" gerufen werden kann.

Zeitsprung.

Meine Frau und ich besuchten meine Schwiegereltern und beim Blick in das Zimmer meines kleinen Schwagers schaute ich etwas verwirrt auf einen Schreibtisch mit einem, sehr gebraucht aussehendem, HP 635. Auf meine Frage, wo denn das Elitebook sei, bekam ich die Antwort, dass mein älterer Schwager "ein paar technische Fehler festgestellt" hat und aufopferungsvoll sein Notebook zur Verfügung gestellt und sich dem "sehr schlechten Laptop von minderer Qualität" (sein Wortlaut!) angenommen habe. Meine Schwiegereltern sind leider etwas blind gegenüber ihres ältesten Sohnes. Er war leider das schwarze Schaf der Familie, hatte bereits vier Autounfälle, wurde bereits mit Alkohol am Steuer erwischt und konnte nicht mal ein vernünftiges Gespräch führen, ohne die Worte "Jo" oder "Ey".

Ich fuhr zu ihm und stellte ihn zur Rede.

DauDau = D, Mein älterer Schwager = S

D: Wo ist das Elitebook?

S: Jo, ja das ey, das hatte voll die Macken und so, hat Fehler gemacht.

D: Komm mir nicht so. Wo ist das Notebook?!

S: Ja das habe ich nicht. Das war ja so halt nicht gut, weil das ja so Macken gemacht hat.

D: Hast du es verkauft? An wen?

S: Ist doch nicht so schlimm, ich hab ja mein Notebook dem Kleinen gegeben. Das war doch voll fair von mir.

D: Du sagst mir jetzt, was du mit dem Elitebook gemacht hast oder wir haben ein ernsthaftes Problem.

S: Man ey, nerv doch nicht so ab. Das war halt nicht mehr gut. Da hab ich das hier zum An und Verkauf gebracht.

D: Zieh dir Schuhe an! Wir fahren da jetzt hin!

S: Ey, ich hab da keine Zeit, weil ich noch so Termine habe

D: Red keinen Mist! Mach jetzt hinne oder ich rufe deine Eltern an und erkläre denen, dass du das Geschenk deines kleinen Bruders verkauft hast!

Es wirkte und wir fuhren zum An und Verkauf. Es stellte sich heraus, dass er das Elitebook verkauft hatte, um damit seine Rückstände bei seiner Autoversicherung zu bezahlen. Ich erzählte natürlich alles meinen Schwiegereltern, damit diese "für die Zukunft gewarnt" worden waren. Er konnte sich von meinem Schwiegervater einiges anhören und ich glaube, an diesem Tag wurde jedem klar, wer das schwarze Schaf der Familie war.

Auf Famlientreffen geht mir mein älterer Schwager seitdem aus dem Weg und vermeidet Augenkontakt... besser ist das für ihn.

Wie repariert man einen Fernseher?

Ich entschuldige mich jetzt schonmal für die Länge, aber es war auch ein Nachmittagfüllendes Programm ;-)

Folgendes ist mir heute Nachmittag erst passiert:

Ein Bekannter ruft mich an und meint, sein Fernseher würde ganz komische Geräusche machen. Klingt schon nicht gesund, außerdem ist das Gerät fast 14 Jahre alt, da wird wohl einfach irgendwas den Geist aufgegeben haben.

Ich sage ihm dann, dass ich mich damit garnicht auskenne und er - wenn überhaupt - lieber einen Fachmann rufen soll, der sich damit auskennt.

Der "Fachmann" (Nachbar 'Ich-kann-alles-reparieren') wird also gebeten, sich dem Gerät mal anzunehmen.

Also wird der Kasten erstmal eingeschaltet, ein komisches Geräusch festgestellt und fachmännisch drauf rumgeklopft, in der Hoffnung, dass es besser wird. Wird es aber nicht. Nach 2 Minuten allerdings geht das Bild weg, außerdem pfeift es jetzt nurnoch im Gerät. Bei mir wäre in diesem Moment aber höchste Alarmstufe gewesen, der Fachnachbar legt aber jetzt erst richtig los. Er drückt jetzt auf der Fernbedienung rum und stellt in dem Moment fest, in dem es einen Knall gibt und die Sicherung rausgefliegt, dass er das mit der Fernbedienung alleine wohl nicht hinbekommen kann.

Der Fernseher wird jetzt aufgeschraubt (wie praktisch, die Sicherung ist ja eh einmal aus, da kann man auch direkt mal reingucken). Der Nachbar findet auch tatsächlich einen ganzen Satz durchgebrannter Feinsicherungen im Inneren der Flimmerkiste, kann sich wohl aber nicht vorstellen, dass die beiden deutlich sichtbar geplatzten Kondensatoren damit in Zusammenhang stehen könnten.

Also werden neue Feinsicherungen geholt und eingebaut (sogar passende, ich war erstaunt).

Damit wird der Fernseher jetzt wieder eingeschaltet, diesmal gibt es aber zwei kurz hinereinanderfolgende Knallgeräusche und die Sicherung ist schon wieder raus - aber nicht die in der Wohnung sondern auf der Etage. Der Nachbar war der Meinung, dass die Sicherung nur kurz überlastet gewesen sein muss und dass man die genausogut auch mit einer auseinandergebogenen Büroklammer gegen das unerwünschte Ausschalten sichern könnte (ganz alte Sicherungsautomaten). Toll, die anderen Leute auf der Etage fanden die Idee nicht so genial :-)

Der Fernseher wird diesmal aber endlich für kaputt gefunden - denn diesmal steigt Rauch auf, da hat der Nachbar wohl endlich auch Zweifel an der Wirksamkeit der Reparatur bekommen und ist ganz schnell wieder abgehauen.

Ich bin etwas später doch noch dahingefahren, weil ich meinem Bekannten beim Aufstellen des neuen Fernsehers geholfen habe.

Dabei habe ich auch mal einen flüchtigen Blick in den kaputten Röhrenunterhalter geworfen:

Mehrere geplatzte, eher explodierte Kondensatoren, das Netzteil war an der Seite total schwarz, ein paar verschmorte Widerstände und keine einzige heile Feinsicherung :-)

Merke: Gefährlich ist, wenn ein Dummer fleißig wird!

Kompatibilitätsfrage

Bitte nicht wegen Spammen schlagen ;-)

Ich war vorhin in einem großen deutschen Elektromarkt, als ich an einem Regal vorbeiging wo die (technisch schwach begabte) Verkäuferin gerade zwei (technisch kaum begabte) Kunden beraten hat.

- "Nein, Sie können nur eine Webcam benutzen, wo draufsteht, dass die für Skype geeignet ist!"

Höj? Was? Sofort auf dem Absatz kehrt gemacht und in die Regalreihe gelaufen, um besser mitzubekommen, was die Verkäuferin sonst noch erzählt.

- "Sie können gar nicht jede Webcam für Skype benutzen, weil sich da die Chips nicht vertragen und dann kann es sein, dass Ihr Skype kaputtgeht!"

Die Frau meinte das wirklich ernst.

Überflüssig zu erwähnen, dass die beiden Kunden mit einem Headset in der Hand da standen, wo auch ein großes "Certified for Skype"-Logo draufklebte :-)

Netzwerkkarte und Mediamarkt

... oder wie ich ganz unverschuldet zu Hausverbot kam

Wir schreiben den 29.12.2003. Ich hatte Besuch aus dem "deutschsprachigen Ausland", welcher zwecks Zeitbeseitigung auch gleich mit PC angerückt war. Einziger Haken: Der PC hatte keine Netzwerkkarte. Nun, kein Problem, schließlich gibt's ja Mediamärkte. Also Autoschlüssel geschnappt, hingefahren, Karte gekauft.

Wieder daheim angekommen wollte ich schon den Schraubenzieher schnappen und das Innenleben freilegen (Bekannter hatte nicht so umwerfend viel Ahnung von Hardware), da wurde ich zurückgehalten: "Nene, ich mach das schon!" Und so mußte ich tatenlos zusehen, wie seine Hände beim Einbauversuch die Karte zerlegten. Das arme Ding :-(Daß dabei nicht noch was am Board zuschaden kam, war ein Wunder. Die einzige Lösung: Nochmal Richtung Mediamarkt.

Dort angekommen haben wir dann den ersten Mitarbeiter angesteuert. Mein Bekannter drückte dem also die (wiederverpackte) Karte in die Hand, war aber zwischenzeitlich auf die Idee gekommen, seine Schuld am Zustand abzustreiten: "Die war schon immer so!" beteuerte er. Der Mitarbeiter besah sich die Karte mehrmals, runzelte die Stirn, wollte dann aber nicht unfreundlich sein und schloß: "Also eigentlich sollten die ja nicht so ramponiert sein. Seltsam... Na, Karte für 10 EUR, ich muß Sie nur bitten, eine eidesstattliche Erklärung zu unterschreiben und zu bezeugen, daß Sie schuldlos sind."

Schicksal, nimm' deinen Lauf! Ich hatte schon längst mich unauffällig verzogen und sah nur, wie er im Bureau verschwand, ein paarmal heftig nickte und dann etwas unterschrieb. Dann kamen sie raus: Der Mitarbeiter geschäftig, er grinsend, und gingen zur Technik zwecks Abfallbeseitigung und Austausch.

Der Techniker nimmt das Ding entgegen... öffnet die Verpacken... sieht die Karte... und bemerkt fröhlich: "Oh, Anfängereinbauversuche!"

Der Rest besteht dann noch aus einem wütendenden Filialleiter ohne die Fähigkeit, zuzuhören, und der einfachen Aussage des ersten Mitarbeiters, mich "bei dem Betrüger da" gesehen zu haben...

Alkoholproblem

Wir bieten für Apotheken ein Warenwirtschatfssystem an. Ab und zu kommt es vor, dass Privatleute bei uns anrufen, weil unsere Firma das Wort Computer im Namen führt.

Nun rief neulich eine Dame an, die schilderte mir den Vorfall, dass, "Sie kennen das ja" (!), man reichlich Alkohol getrunken habe und im Suff das Passwort des einzigen Kontos auf dem Rechner geändert habe. Am nächsten morgen habe man nicht nur seinen Schädel entdeckt sondern auch noch das Vergessen des geänderten Passwortes.

Na prima, denke ich mir. Normalerweise nicht meine Baustelle, solche Leute, aber man will ja helfen.

Ich frag sie nach dem Betriebssystem, in der Hoffnung, der User wurde unter Win9x angelegt. Da wusste sie aber nichts mit anzufangen und fing an, die potentiellen Namen aufzulisten. "Windows 99" schallte es mir entgegen. Jibbet nitt, meine Antwort. Ob auf dem Rechner irgendwas draufstehen würde. Ja, natürlich: "CD-ROM 52x".

Ohne Worte! Sie fragte dann noch, was sie brauche, um den PC wieder zum laufen zu bringen.

"Lediglich eine Windows-CD, von dieser booten und den Installations-Anweisungen folgen".

Sie sagte, genau so wolle sie es machen.

Wenn dass man gut geht.....

Wie bediene ich die Maus!

Als wir in unserer Bank vor einigen Jahren PCs eingeführt haben, mussten unsere Kollegen natürlich geschult werden.

Die Vorkenntnisse der Schulungsteilnehmer war entsprechend breit gestreut, es ging von "PC?Was issn das?"-Teilnehmern über die Halbwissenden bis hin zu Profis....

In einer Schulung hatte ich dann einige Teilnehmer, denen ich die absoluten Grundkenntnisse vermitteln musste...unter anderem erklärte ich die Maus.

Damit alle Teilnehmer etwas sehen konnten, legte ich das Mouse-Pad auf die Linke Hand, nahme die Maus in die Rechte, hielt das Ganze so hin, dass die Teilnehmer es sehen konnte und zeigte, wie der "kleine Pfeil, genannt Mauszeiger" auf dem Bildschirm sich genau in der Form bewegte, wie ich die Maus auf dem Pad bewegte....

Schon diese Vorführung verleitete einen Teilnehmer dazu ein bewunderndes "Wow!!!" in den Raum zu werfen....

Ich dachte mir, er will mich mit dieser Äußerung ein wenig aufziehen....als ich dann aber die Teilnehmer bat, ebenfalls mit der Maus ein bisschen zu "spielen", merkte ich, dass er das WOW wohl ernst gemeint hat.....

Er saß mit dem PAD auf der Linken Hand da und bewegte sichtlich begeistert mit der rechten Hand die Maus darauf.....

Seit dieser einen Schulung sagte ich bei der Vorführung der Maus immer: "Ich halte das Mauspad nur deshalb in der Hand, damit sie es sehen können. Nachher, wenn sie selber üben, dürfen sie das Ding getrost auf dem Tisch liegen lassen! Es geht trotzdem!!!! Ehrlich!!"

Holger´s erstes mal oder Wann kommt denn jetzt die Polizei?

Ein Chatlog aus einem Filesharing (AJ) IRC-Channel:

-14:12:19- *** Joins: holger (~email@27ad84c0.d14813f.dip.t-dialin.net)

-14:13:08- (+holger): Hallo, ihr müsst mir helfen ich habe seit einer woche dsl und habe mir heute einen film runtergeladen wann kommt igentlich die polizei habe total angst?

-14:13:41- (+Manati): wenn du sie anrufst und du es ihr erzählst.

-14:14:05- (+holger): soll ich es also sofort gestehen?

-14:14:15- (+holger): also ein geständnis abgeben?

-14:14:31- (+Manati): also wenn du so eine Angst hast, dann mach es doch einfach nicht.

-14:14:59- (+holger): schon aber ich habe es jetzt einmal gmeacht aber wann kommt jetzt die bulleaß

-14:15:00- (+holger): ß

-14:15:06- (+holger): ?¿?

-14:15:31- (+noddi): hmm holger wie alt bist du?

-14:15:46- (+holger): 17 jahre

-14:15:56- (+m4X^): LOL

-14:15:59- (+noddi): hmm naja passt inne kategorie

-14:16:05- (+noddi): holger, geh kazaa nutzen, danke

-14:16:24- (+holger): bei kazaa ist die bka

-14:16:26- (+m4X^): holger im normalfall in 10-30min

-14:16:43- (+m4X^): hau schnell die festplatte ausm fenster *g*

-14:16:44- (+Manati): wenn nicht die mittagspasue dazwischen liegt

-14:16:51- (+holger): misst sollte ich formatieeren bitte brauche rat

-14:16:52- (+holger): ?¿?

-14:16:59- (+m4X^): nö ausm fenste rhaun

-14:17:06- (+m4X^): kann amn alles rückgängig machn

-14:17:20- (+m4X^): formatieren ist nie richtig alles löschen ..

-14:17:21- (+noddi): hammer nehmen und draufschlagen

-14:17:27- (+noddi): aber vorher auseinande rbauen

-14:17:32- (+holger): ich werde meinen pc bestimmt nicht zerschlagen

-14:17:34- (+noddi): und die runden scheiben innen drin zerdeppern

-14:17:35- (+m4X^): dazu müsste man sone extrem formation wählen und das geht ned immer

-14:17:48- (+noddi): klar m4X^, linux

-14:17:48- (+m4X^): holger nur die fenstplatte ^^

-14:17:52- (+m4X^): kostet max. 100? ..

-14:17:58- (+Manati): also so langsam glaub ich echt, dass wir ma einen Channelpfarrer oder -psychologen bestellen sollten

-14:18:01- (+m4X^): für nen film bei der polizei zahlste 5000?

-14:18:08- (+m4X^): 100 oder 5000? suchs dir aus

-14:18:10- (+noddi): +3jhare kittchen

-14:18:16- (+noddi): *jahre

-14:18:17- (+m4X^): jugendknast ..

-14:18:40- (+noddi): Manati ich mach das schon

-14:18:42- (+holger): also dann ciao werde es versuchen ich hoffe das die polizei

-14:18:42- (+holger): also dann ciao werde es versuchen ich hoffe das die polizei nichts findet muss mir ja nur eine neue festplatte kaufen

-14:18:44- (+Manati): im Knast defloriert

-14:18:49- (+Manati): auch was schönes

-14:18:54- *** Quits: holger (~email@27ad84c0.d14813f.dip.t-dialin.net) [Quit: Ich benutze das -= [Weisseradler-Script] =-. Das kannst du dir unter -= [http://www.weisseradler.de] =- runterladen. (c) by Weisseradler]

Warum wundert mich die Quit-Message nicht?? ;)

Der Menüpunkt "Datei"

Hallo und frohe Weihnachten an alle!

Ich bin ein Neuzugang und arbeite in der Technischen Hotline einer ziemlich grossen Firma. Das garantiert fast jeden Tag riesigen Spass. Und hier kommt der erste:

Ein des Deutschen nicht so ganz mächtiger user wird gebeten, im Browser den Menüpunkt "Datei" zu öffen. Plötzliches Klappern der Tastatur läßt den Hotline-Mitarbeiter hellhörig werden: "Ähm, was machen sie gerade?" Antwort des users: "http://menue.datei"

Volle Hände

2ter versuch… ;o)

Wir sind vor kurzem mit der Firma in ein neues Bürogebäude gezogen. Alles neu, alles hübsch, alles schön. Wenn man auf unsere Etage kommt, dann steht man erstmal in so einem Vorraum vor vier Türen, die jeweils in einen anderen "Trakt" führen. Nun kommt man in die Trakte nur rein, wenn man so einen "Nupsi" (ich glaube, die nennen sich offiziell Transponder oder so) hat. Ist eigentlich nichts anderes als ein Schlüssel, nur dass man den nur gegen das Erkennungsgegenstück halten braucht und nicht wie einen Schlüssel ins Schloß steckt, damit die Tür entriegelt wird und man sie öffnen kann. Na, viel Gerede um nichts bisher, aber der Hintergrund ist für die Geschichte halt wichtig.

Also, wir haben auch einen tollen, neuen Kaffeeautomaten bekommen. Aber eben nur einen. So dass die Kollegen, die ihre Büros nicht auf unserer Seite haben, immer von Ihrem Trakt durch den Vorraum in unseren Trakt gehen müssen, um an Kaffee zu kommen (gehässigerweise sind private Kaffeemaschinen verboten *g*). In diesem Trakt sitzt auch ein netter Herr der Geschäftsleitung, dem es scheinbar auf die Nerven ging, dass man mit mehreren Bechern in der Hand und/oder dazu noch Unterlagen unter dem Arm (also jedenfalls mit vollen Händen) echte Probleme hatte, überhaupt noch in den eigenen Trakt zurückzukommen. Also fing er (E) eine Diskussion mit der Dame (D) an, die auch den Umzug und alles, was dazu gehört, organisiert hatte. Die Diskussion war ca. wie folgt:

(E) : Frau XXX, wir müssen etwas wegen des Vorraums unternehmen.

(D) : Was ist mit dem Vorraum?

(E) : Man bekommt die Türen nicht geöffnet, wenn man mit vollen Händen davorsteht.

(D) : Aber die Transponder sind Vorschrift, daran können wir nichts ändern.

(E) : Dann muss da ein Tisch oder so was hin, dass man die Sachen abstellen kann, während man die Tür entriegelt.

(D) : Das geht nicht, dort darf aus Brandschutzgründen nichts im Weg stehen.

(E) : Na dann muss da halt so ein Brett angebracht werden, dass man bei Bedarf runterklappen kann…

Gedanke von mir spontan dazu: "Vielleicht eins, dass automatisch runterklappt, wenn man in die Hände klatscht???" ;o)

Gruß, Anni

es werde licht

also kunde hat super modernes netzwerk aufgebaut (rs232 auf lichtwellen leiter und hinten wieder runter auf rs232 und geht ja so viel schneller LOL) aber nach 2 tagen gehts net mehr.

schnell mal hingefahren und fehler gesucht...kommt einfach kein signal mehr an. lichtwellen leiter beschädigt. schnell zum boss und ihm das erklährt...der ruft seinen stapler fahrer "FRAAAAAAAAAAAAAAAAAANZ" franzel trabt an "jo mei do bin i gestern iber so a schais kobel driber gforn hobs ober wieder gmocht"...mal kurtz angeschaut und siehe da schön das abgerissene kabel (welcher depp legt das den quen +ber den boden anstatt schön an der wand und über die decke?) mit 2 lüsterklemmen zusammen getüddelt...naja der gute wille war wenigstens erkennbar und der fehler noch schneller beseitigt

wie macht man aus analog ISDN ?

In unserem Verein bieten wir Internetkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Darunter auch den Kurs "Einführung ins Internet".

Alle Bezeichnungen in Klammern sind von mir geändert :)

Eines abends klingelt mein Telefon, dran ist ein Kursinteressent, nennen wir ihn WISSENDER:

Ich: "(Name), guten Abend"

WISSENDER: "Hallo, mein Name ist (Name), ich interessiere mich für Ihre Kurse"

Ich: "ja, da haben wir die Kurse Einführung ins Internet, e-mail Behandlung, suchen und finden im Internet, Bankgeschäfte, ..."

WISSENDER: "Ich brauche keinen Einführungskurs"

Ich: "gut, wenn Sie wissen, was hhtp, www und html bedeutet....."

WISSENDER: "Das sind ja nur Abkürzungen"

Ich: "Bei dem Kurs wird umfassend erklärt, was diese bedeuten, wie eine IP-Nr. funktioniert und was zu B. eine Domain ist"

WISSENDER:"Ich habe 3 Domains ! Habe einen Webdesigner beauftragt, aber es gibt sie nicht"

Ich: "welche Domains ? Ich schaue gleich mal nach"

WISSENDER:"wehwehwehpunkt(blabla)punktde"

Ich rufe (blabla).de auf. Es gibt sie, es steht aber nix drin.

Ich: "Die Domain existiert, ist aber noch nicht befüllt"

WISSENDER: "Moment, ich schaue auch mal nach"

klick das Gespräch bricht ab....

2 Minuten später, Telefon 2 klingelt, am Apperat:

WISSENDER: "Ich habe vergessen, dass ich keinen ISDN-Anschluß habe"

autsch

U.a. war der Webdesigner erst für die kommende Woche beauftragt, unserem WISSENDEN war das aber egal. Er beharrte darauf, daß es die Domain nicht gibt. Nun, es lohnt nicht, Ungläubige bekehren zu wollen. Habe mich köstlich amüsiert und ihm versichert, daß ich noch sehr viel von ihm lernen kann (z.B. Ignoranz).

Aus die Maus

Voranschicken möchte ich, daß ich mich nicht für ein technisches Genie halte, vom Programmieren und Computern prinzipiell wenig Ahnung habe aber immer so ungefähr weiß warum was nicht geht -also natürlich beschränkt auf so Sachen, warum "er" sich aufgehängt hat, der Drucker oder Scanner nicht geht, Programme installieren etc. also larifari-Zeug-, das meistens auch wieder richtig hinkriege bei einer Fehlermeldung, und immer versuche selbst eine Lösung zu finden. Auch wenn ich mich damit mehr als einmal als DAU oute. ;)

Diesmal habe ich mich aber selbst übertroffen. Meine Maus hatte sich aufgehängt, also lief nicht mehr. Ich habe daraufhin zuhause einen kleinen Schraubenzieher gesucht aber natürlich nicht gefunden. (Ich habe vor kurzem renoviert und als ich damit fertig war alles Werkzeug -wirklich alles!- auf den Dachboden verbannt.) Also erstmal meine alte Ersatzmaus geholt, neben die "kaputte"gelegt, die Kabel parallel nebeneinandergelegt, damit ich ja auch weiß wo ich was rausstöpsele, damit ich da auch entsprechend was reinstöpseln kann. Hat auch prima funktioniert! Im Büro habe ich die Maus dann gereinigt, wieder mit nach Hause genommen und das gleiche Procedere wieder gemacht, Maus neben Maus, Kabel neben Kabel und unter den Tisch gekrochen - und dann war ich total verblüfft! Die alte Maus hatte so ein längliches Ding mit so kleinen Stäbchens drinne, die gereinigte Maus aber nur so ein rundes Teil. Ich konnte mich auch nicht mehr erinnern, ob nicht da vorher an der gereinigten Maus auch so ein längliches Teil war. Also den gesamten hinteren Bereich des Rechners nach einem Loch abgesucht - aber nüscht wo das reingepasst hätte!! Vorne am Rechner habe ich dann einen länglichen Eingang gefunden, da passte das Dingens auch nicht rein. Ich habe einen Freund angerufen, ihm mein Problem geschildert - der lachte sich tot und meinte, ich solle den Adapter suchen! Weil er gelacht hatte war ich sauer und meinte, ich würde jemand anderen anrufen, wenn er mich nicht ernst nehmen würde - woraufhin er noch mehr lachte und meinte, der könne mir doch auch nicht sagen wo ich den Adapter hingelegt hätte! Klugscheisser ;)

Naja, lange Rede, kurzer Sinn - nachdem ich im Computerladen für Erheiterung gesorgt hatte und denen anschliessend eine Maus mit "serieller Schnittstelle" abgekauft hatte (wieder was dazugelernt), feststellte, daß das Kabel zu kurz war und weiterhin die alte Maus benutzte und an meinem Verstand zweifelte fand ich dann zuhause beim Aufräumen im Barbie-Koffer meiner Tochter so ein grünes Dingens - den Adapter!!! Als ich sie zur Rede gestellt habe meinte sie nur "das lag auf deinem Schreibtisch und sah aus wie so Blumen, da hab´ ich´s mir geliehen!"

Wie der Herr so´s G´scherr??? ;)

OT: Hilfe es funktioniert

Ich arbeite, wie so mancher hier, bei einer Störungshotline und bin somit einiges gewöhnt.

Doch gestern kams mal ganz anders als erwartet.

K = Kunde

7= 7of9

7: Begrüssungsformel *blablabla*

K: ganz hektisch: "Ja hier Firma xy wir haben hier ein Pro.. moment mal. Ich probier mal was aus und melde mich noch" und legt gleich auf.

7: ähh... ok ?!?

Sicherheitshalber gleich die Kollegen informiert,was passiert war, falls der Herr Unbekannt wieder mit mir sprechen will.

Keine 10 Minuten später ruft er auch schon bei einem Kollegen.

Das Gespräch lief dann so ab.

8of9:Begrüssungsformel *blablabla*

K: "Ja hier Firma xy. Hat alles funktioniert. Danke" und legt wieder gleich auf.

Ist zwar kein Dau, da der Kunde selber das Pro... behoben hat, aber süß fand ichs trotzdem.

dann eben mehrere mails...

weil hier grad über die größe von mail anhängen geredet wurde:

mein liebster daddy - er gibt selbst zu dass er sich mit dem pc-graffl net auskennt - und fragt meistens immer brav nach.

und da war eben mal die sache, dass er bilder verschicken wollte. und weil er mir brav zu gehört hat, als ich sagte, er sollte keine zu großen dateien versenden, scannte er die bilder ein, speicherte sie eben als bmp - und schickte, brav wie er war, jedes bild (ein bild ca. 500 kb) einzeln weg.

er kam auf 38 mails glaub ich... - (also hat auch das keinen sinn, die mailgrenze auf 1 mb zu verringern, weil dan werden eben mehrere mails geschickt) - ich freute mich sehr beim mails abrufen (56 k - modem, gute 3 stunden)

keyb gr

Wer erinnert sich nicht noch an die seeligen DOS-Zeiten? Mir war es jedenfalls vergoennt waehrend meines Informatik-Unterrichts unter MS-DOS 6.22a TurboPascal zu programmieren. Wer schon selber einmal das eine oder andere Programm geschrieben hat, wird festgestellt haben, dass das deutsche Tastaturlayout nicht gerade fuer eine solche Arbeit geeignet ist. Eckige Klammern, geschweifte Klammer..alles nur umstaendlich ueber AltGr zu erreichen. Daher hatte ich es mir angewoehnt mittels STRG+ALT+F1 oder F2 jeweils zwischen deutschem und englischem Layout hin-und herzuschalten. Das klappte auch prima, aber einmal vergass ich die Umstellung rueckgaengig zu machen und der Benutzer nach mir war ziemlich verwirrt. Mir wurde erzaehlt, dass der Informatiklehrer krampfhaft versuchte, den "Fehler" zu finden (ein einfacher Neustart haette gereicht). Jedenfalls liess er mich aus meinem momentanen Unterricht holen und warf mir vor versammelter Klasse an den Kopf, die Tastatur kaputt gemacht zu haben. Ich sollte gestehen und den Schaden moeglichst sofort begleichen, da man ja nun keine Umlaute mehr schreiben kann. Nunja...nachdem ich ihn davon ueberzeugt hatte, den Rechner neu zu starten, liess er von mir ab, aber seitdem war ich immer "unter Ueberwachung" bei ihm ;-)

ok noch ein Versuch

ob es hierher gehört weis ich nicht.

Aber D.A.User kann ja sehr Themen übergreifend sein.

Meine Freundin kam neulich zu mir und meinte: unser Auto ist kaputt. Es macht immer so komisch "klick klack". Mir egal dachte ich Garantie haben wir noch.

Ich setz mich also ins Auto und höre... Und tatsächlich "klick klack".

Dann hab ich mal den Heckscheibenwischer ausgeschalten und auf wundersame Weise waren die Geräusche verschwunden.

Zwei Umzug- DAUs

Heute morgen auf dem Weg zur Arbeit kreuzten zwei junge Burschen meinen Weg,

die eine kreative Methode des Umzug-Transports praktizierten.

Auf das Dach ihres Autos hatten sie eine Decke gelegt,

darauf einen Stapel Möbelteile

(die plastikbeschichteten Spanplatten, die so schön rutschig sind).

Das Ganze wollten sie mit einem Spanngurt,

den sie durch die hinteren Fenster geführt hatten, fixieren.

Ich meinte: Jungs, beim ersten Bremsen klascht euch das runter!

Sie meineten, dass das geht, und sie hätten schon zwei Fahrten so gemacht. Man muss das nur ordentlich festziehen.

(Sie hatten aber auch einen Monster-Spanngurt, der hat bestimmt eine Tonne gehalten)

Was juckt mich fremdes Elend, dachte ich mir und bin mit 'na dann lasst euch mal nicht von den Bullen erwischen' weitergegangen.

Ein paar Stunden habe ich die beiden nochmal gesehen,

diesmal hatten sie ein Bettgestell geladen.

Mit den Füßen nach unten.

Fahrer und Beifahrer haben vorn die Füße mit je einer Hand festgehalten, damit sie nicht auf die Frontscheibe knallen..

Als ich vorhin nach Hause gegangen bin, hab ich das Auto nochmal geparkt gesehen.

Eine ansehnliche Delle im Dach,

die hinteren Türen scheinen nicht mehr richtig zu schließen (oben 2 cm Spalt),

die Frontscheibe mit Sprung links oben, und:

Ohne Nummernschilder.

DSL-DAU

Da ich immer vieles erschütterndes hier gelesen habe musste ich direkt mal selber was verfassen...

Die Geschichte trug sich im Sommer 2008 zu. Die Untermieter von meinem Vetter wollten einen DSL-Anschluss, ich habe mich um alles gekümmert was die Bestellung betraf. Nach einigen Tagen kam auch die Hardware, daher konnte es nun ans Installieren gehen.

Übliches Prozedere - Splitter an Dose, Splitter mit Telefon und Modem verbunden, Modem mit PC verbunden. Einwahlverbindung auf dem Desktop hinterlassen, diverse Software installiert. Leider brach die Verbindung immer wieder zusammen (wie sich später herausstellte an einem Wackelkontakt im Splitter). Somit bin ich kurz nach Hause gegangen um einen Ersatzsplitter zu holen und ein paar Kabel.

In der Zwischenzeit jedoch kam mein Vetter zu den Untermietern. Als ich wieder zurückgekommen bin traf mich fast der Schlag. Die Provider-Einwahlsoftware wurde installiert, Vernünftiger IM-Client durch ICQ software ersetzt und die Einwahlverbindung auf dem Desktop gelöscht. Gründe dafür nannte er mir auch:

- da der Computer ja überhaupt nicht weiß was DSL ist muss man die Providersoftware installieren sonst ist eine Einwahl ja sowieso nicht möglich.

- Was will man mit so nem alternativen Schrott wenns doch die Original-(werbeverseuchte) ICQ Software gibt.

- Die Einwahlverbindung auf dem Desktop ist ein gefährlicher Trojaner bzw Virus gewesen und das muss halt gelöscht werden

Ausserdem hat der feine Herr auch die Kabel falsch am Modem angesteckt. Natürlich ging überhaupt nichts mehr. Bei der Wahl der Passwörter gab er den "guten" Rat, doch den Vornamen als Passwort zu nehmen, da man sich das viel leichter merken kann. Außerdem hat er ja keine Feinde im Internet und darum wird nie jemand versuchen sein Passwort zu knacken. (Manche Leute glauben auch noch an den Weihnachtsmann *hust*)

Als ich später noch seinen Computer angucken sollte weil der "spinnt" habe ich auch gesehen wie der den PC herunterfährt. Er hat ne Steckerleiste und wenn der PC nicht mehr gebraucht wird -> *zapp* Strom weg. Außerdem hat er AOL (was vielleicht einiges Erklären würde ;-)).

Habe selten so eine extreme Inkompetenz gesehen die auch noch so konsequent verteidigt wurde.

Gut gemeint ist nicht immer gut getan....

Vorgeschichte:

Als "autodidakter PC-Experte" betreue ich auch so manchen PC in der Verwandtschaft / Bekanntschaft, unter anderem auch den Rechner einer netten Bekannten (NB), die zwar nicht soooo fit am Rechner ist, aber sich normalerweise auch nicht dauig anstellt. Wenn was ist, ruft sie mich normalerweise an und ich helf' ihr dann auch gerne.

Nu brauchte sie einen neuen Drucker, weil ihr alter die Grätsche gemacht hat und weil sie mich "nicht schon wieder nerven" wollte, hat sie sich einen neuen Drucker bei einem Bekannten ihrer Chefin (BvC) besorgen lassen, der den Drucker dann auch gleich bei ihr installieren sollte. (is jetzt schon bald drei Wochen her)

Das Drama beginnt:

Ich hatte NB auch schon einmal geraten, Ihren Inet-Zugang von den Telekasperln auf *&* umzustellen.

Als BvC meiner NB den neuen Drucker gebracht hat, hat er ihr das Gleiche geraten und auch gleich den Antrag abgeschickt etc.

Dann hat er auch den Drucker aufgestellt (Bruder Multfunz), angeschlossen und dabei dann festgestellt, daß auf dem Rechner von NB "ein ziemlicher Kuddelmuddel" drauf ist, ob er das nicht gleich ein bißchen aufräumen soll???

NB kennt sich ja nicht so gut aus und BvC macht "sowas" ja beruflich, also soll er mal... hat er dann auch und ist dann wieder verschwunden.

Jetzt komm ich wieder ins Spiel:

NB ruft bei mir an, ob ich ihr nicht wieder mal am Rechner helfen könnte, das Internet geht nicht und der BvC hat am Rechner soviel verstellt, sie kennt sich nicht mehr aus...

Nachfrage, welcher BvC --> Story erzähl

Also bin ich zu meiner NB gedackelt und hab mal Bestandsaufnahme gemacht:

- Internet geht nicht, weil die Telekasperl den Zugang schon abgeklemmt haben und der neue Zugang noch nicht steht [Kenn' mer ja schon von so einigen Beiträgen hier :(]

- Der Multifunz-Drucker war nicht vollständig installiert, die Treiber für den Scanner fehlte.

- Bei der Treiberjagd ist mir dann aufgefallen, daß da noch ein paar andere Geräte mit gelbem ? im Gerätemanager stehen --> gewundert, Treiber gesucht und installiert.

- Weiter gekuckt und gemerkt, daß der BvC den Rechner neu aufgesetzt hat. WTF?? Meine NB wusste davon nämlich gar nix!

- Immerhin hatte BvC vor der Neuinstallation die Bilder und Briefe meiner NB gesichert, aaaaber...

- Weil BvC anscheinend mit Thunderbird nix anzufangen wußte, hatte er auch leider vergessen, die Emails zu sichern..

Der Oberhammer kommt jetzt:

- Auf dem Rechner waren ursprünglich Win XP Media Center Version mit MS Works, Nero 6 OEM und Norton AV (+ diverses andere Zeug, was sich meine NB selber installiert hatte)

- Installiert hat BvC Win XP Professional, MS Office 2003 Professional, Nero 7 Vollversion, O&O Defrag und AntiVir !! (sonst natürlich nix)

Ich frag mich, wie kann jemand, der "sowas" beruflich macht, ohne zu fragen, ohne seinen "Kunden" überhaupt zu informieren, einfach Software installieren, die sein Kunde gar nicht besitzt???

Scherz am Rande: Für die Emails hat er M$ Outlook eingerichtet und auch gleich ungefragt ein neues Email-Konto bei GMX erstellt.

Meine NB hat aber gemerkt, daß er ihr altes T-Offline Konto nicht eingerichtet hatte und hat ihn gebeten, er möchte das doch bitte auch wieder einrichten. Er hat das aber irgendwie nicht hinbekommen, also hat er von den Telekasperln neue Zugangsdaten (!) angefordert, die auch in der Zwischenzeit da waren.

Leider haben die Zugangsdaten absolut nüscht mit dem Email-Konto zu tun, ein Profi sollte das eigentlich wissen...

Das Ende vom Lied: ein halber Tag Fehlersuche/Installation/Einrichtung, Telefonate mit der Störungsstelle, den Telekasperln und dem zukünftigen Provider, testweise Austausch des DSL Routers (könnt' ja auch kaputt sein), nur um dann festzustellen, daß:

- Internet immer noch nicht geht, weil der Zugang noch nicht freigeschaltet ist

- der Rechner nochmal neu installiert werden muß, weil meine NB keine Raubkopien haben will.

Als ich meine NB dann gefragt hab, warum sie mich nicht gleich angerufen hat, meinte sie

"Ich hab's halt gut gemeint, weil ich dir nicht schon wieder auf die Nerven gehen wollte."

$ErsterBeitragfasel

$LängedesBeitragsmurmel

schnell eingefügt

Comicfreak und Zahlenfans Kleinunternehmen befindet sich im gleichen Gebäude wie eine Offsetdruckerei. Unsere Drucksachen und die unserer Kunden werden logischerweise zu 90% dort gedruckt, ebenso wie die Druckerei textil- und beschriftungssuchende Kunden an uns weiterleitet.

Heute war es wieder so weit.

Ein netter junger Mann kommt rüber getrabt und möchte freudestrahlend wissen, was bedruckte Shirts kosten.

c: "Das ist bei uns immer eine Mischkalkulation aus Materialverbrauch und Arbeitszeit. Haben Sie denn schon ein Motiv?"

Er hatte. Einen selbstkreirten Schriftzug. Den hätte er sogar als JPG. Ob wir das als Ansicht nehmen könnten?

Hey, mit Freuden!

Wir strahlen uns um die Wette an.

Er vor dem Schreibtisch, ich dahinter.

c: "Haben Sie das JPG auf Diskette, Stick, Karte, CD?"

JM: "Nein, einfach rechte Maustaste."

Strahlt weiter. Okay, mein Fehler, ich hab´s nicht gleich gerafft.

c: "Wie, rechte Maustaste?"

JM: "Darf ich mal?"

Kommt um den Schreibtisch, nimmt meine Maus, klickt rechts, geht auf "einfügen" und blickt verblüfft auf die Schneidedatei eines Hasen.

Die selbe Prozedur, gleiches Ergebnis.

JM: "Verstehe ich nicht. Ich hatte die Datei eben in der Druckerei geöffnet und extra mit Rechtsklick kopiert... Da hat ihr WLAN wohl Datenverluste!"

Er hat dann seine CD geholt ;o)

Backup- IQ down

Der Chef hatte mal wieder nix zu tun, also ging er einer seiner Lieblingsbeschäftigungen nach: sinnlose Arbeiten anfangen und (auch sinnlos) zur Priorität erklären.

Diesmal: Rücksicherung von Daten aus den Jahren 90-93, enthalten auf ca. zehn teilweise oder gar nicht beschrifteten Tapes. Das zugehörige Laufwerk war ein entsprechend uraltes Backpack-Drive, dass über den Parallelport angeschlossen wird. Unter DOS.

Meine Aufgabe dabei: USB-Treiber für WinXP im Internet finden...

Ich: "Das Drive ist zu alt, da gibt es garantiert keine USB-Tr-"

Chef: "Muss es geben. Schau nach."

Ich: "Ich hab nach der Firma gegoogelt, wird nicht mehr produziert, veraltet, keine USB-"

Chef: "SCHAU NOCHMAL! DAS MUSS GEHEN!"

Ich: "USB kam erst ein paar Jahre spä-"

Chef: "DANN MACH ICHS HALT SELBER!"

Andere, wichtige Aufgaben warteten, also hab ich den Chef damit alleine gelassen.

Später schau ich vorbei, und er hatte das Drive tatsächlich am USB-Port angeschlossen:

Das Drive hing an einem alten Y-Modemkabel, dessen paralleles 9-Pin-Ende in einem seriell-auf-USB-Mausadapter und der wiederum im USB-Port.

Ohne Soundkarte

Hi, habe mal bei einer Behörde in der Beschaffung gearbeitet. Unsere Rechner liefen mit Windows NT und hatten keine Soundkarte. Irgendwann war es dann soweit das wir Windows XP bekamen. Ungefähr zur gleichen Zeit baute ein Kollege von uns in seinen Rechner eine Soundkarte ein, da er ab und zu auch mal sich ein Spiel gönnte und mit Sound ist es gleich doppelt so gut.

Mein Kollege und ich standen dann in seinem Büro zusammen und sahen uns einen lustigen Internetfilm auf seinen Rechner an, natürlich mit Sound als die Tür aufging und sein Vorgesetzter rein kam. Dieser war zugleich auch für die Beschaffung von PCs und dergleichen zuständig. Er wunderte sich über den Sound der aus den Boxen des TFT-Bildschirmes ausgegeben wurde.

Da es strengstens untersagt war an der Hardware des PCs herumzuspielen gab ich dem Kollegen die Erklärung, das ab Windows XP keine Soundkarte mehr nötig sei, die Arbeit die sonst die Soundkarte tätigen würde, würde nun vom Betriebssystem erledigt. Er schaute zwar noch etwas skeptisch, gab sich aber damit letztendlich zufrieden und verließ wieder das Büro.

Mein Kollege und ich haben uns angerient, keine 15 min. später stand er wieder im Büro und meinte nur:"Das bekommen Sie wieder". Allerdings mit einem lachen im Gesicht, ich denke er nahm es sportlich.

Wir erledigen alles in nur 316 Jahren

Vergangenes Jahr fiel unserem Chef ein, daß es langsam mal Zeit für einen neuen "Server" wäre, wobei es sich ohnehin nur um einen normalen PC handelt. Aber eine Firma damit zu beauftragen wäre viel zu teuer, also fragt man lieber in seinem Bekanntenkreis. Es wird sich schon jemand finden, der meint sich mit Computern auszukennen und irgendetwas für ein kleines Taschengeld zusammenbastelt. So erteilte der Chef seinem Neffen den Auftrag, "zwischen den Jahren" einen neuen PC als Server herzurichten und die Daten zu übertragen.

Als ich gestern den Computer einschaltete, wäre dies einentlich ein Grund zur Freude gewesen. Statt Streß nach den Feiertagen, gab es keine wichtigen Fristen in absehbarer Zeit und überhaupt keine aktuellen Aufträge. Aber irgendetwas war daran komisch und wer suchet, der findet: Laut Computer wurden sämtliche Aufträge in der Firmengeschichte nämlich am 1. Januar 1970 erteilt und wurden auch noch am selben Tag vollständig bearbeitet. Der Chef war ratlos, die Mitarbeiter ebenfalls und wir mußten das Wichtigste erst mal auf Zetteln notieren, um es später noch mal im Computer einzutragen. Immerhin hat der Chef dafür gesorgt, daß sein Neffe abends noch antanzt, um das bis zum nächsten Tag in Ordnung zu bringen.

Doch auch heute sah es nicht viel besser aus. Offene Aufträge gab es laut Computer über Nacht zwar plötzlich mehr als genug, allerdings alle mit einer Frist zur Erledigung bis zum 20. November 2286. Da haben wir ja noch Zeit... Wird wohl ein Geheimnis bleiben, wie man ausgerechnet darauf kommt oder ob da nach dem Zufallsprinzip herumgetippt wurde. Selbst Aufträge, die eigentlich längst abgeschlossen waren und von Leuten, die seit Jahren schon keine Kunden mehr sind, sind auf einmal wieder "noch zu bearbeiten" bis 2286.

Der Neffe des Chefs wurde wieder einbestellt und ich bin schon gespannt, was mich morgen erwartet. Eigentlich habe ich ja nichts gegen lange Mittagspausen und frühen Feierabend, aber leider werden wir das alles wohl früher oder später nacharbeiten müssen. (Bleibt nur zu hoffen, daß die Fristen weiterhin so großzügig bemessen werden und ich das vielleicht meinem Nachfolger überlassen kann.)

Bewertung?- Aber Sicher!

Heute hatte ich mal wieder was zum Lachen.

Ich arbeite ja bei einer Firma, die Waren übers Internet verkauft (Sportartikel).

Jeder, der schon einmal was bei eBay oder Amazon gekauft hat, der kennt bestimmt diese Beilagenzettel zum Thema Bewertung.

Die sind zwar immer anders gestaltet, aber der Tenor ist immer gleich: "Bitte seien Sie fair und geben Sie uns 5 Sterne, wenn Sie zufrieden waren". Außerdem sind Bilder drauf, wie das Aussehen sollte.

Heute nun kam einer dieser Zettel per Fax an uns zurück. Der Kunde hat auf dem Zettel angekreuzt, wie er uns bewerten möchte und es an uns gefaxt.

Aber immerhin gab es 5 Sterne^^

Ferngesteuert

Hat zwar nix mit Compis zu tun, aber hat doch einen gewissen Schmuzelfaktor:

Ein Bekannter eines Bekannten bewohnt ein riesiges Loft. Als moderner Mensch verfügt er auch über ein drahtloses Telefon, das aber immer genau da liegt, wo der Besitzer nicht ist. Also kam er auf die schlaue Idee, sich einen ferngesteuerten Modelltruck zu holen, der künftig als Aufbewahrungsort für dieses Telefon dienen sollte. Gut gedacht... wenns bimmelt, lässt er sich sein Teflon per Fernbedienung ankutschieren.

Soweit so gut, aber das ursprüngliche Problem wurde eigentlich nur verlagert, denn jetzt sucht er regelmäßig die Fernsteuerung...

Wieso ist denn der Router weg ?

Aus der Kategorie: Netzwerkhorror

Vor ein paar Tagen habe ich in einer unserer Aussenstellen, die auch die interne Hotline betreibt, einen Backuplink geschaltet (DSL Router mit VPN) damit es waehrend der Umschaltung auf die neue Standleitungen nicht zu Betriebsunterbrechungen kommt.

Hinweis: zwei getrennte Netze (Aussenstellennetz und Hotline/Schulungsraum/Werkstatt-Netz)

Uebelste Kabel-Frickelei weil die dortige Infrastruktur sehr schlecht dokumentiert ist (haben die als 'Uebung' selbstgemacht....

Schliesslich den Weg gefunden:

- Router im Schulungsraum (weil dort bereits DSL) gegen einen VPN Router (der mit zwei IP-Adressen umgehen koennen soll) getauscht.

- Vom Schulungsraum durchgeschleift in den Werkstattraum (unserer Hotline und Installationsgruppe) und dort an einen Switch geklemmt.

- Von dem Switch einen Uplink auf den 300m weiter entfernten Hauptswitch gebaut.

1. Problem: das Aussenstellennetz wird geroutet, das Werkstattnetz nicht ... schliesslich festgestellt, dass die Routerfirmware seltsame Dinge mit Paketen an die zweiten IP anstellt (grrr. Mal wieder)

Also flugs auf dem Aussenstellenserver ein Nat fuer Hotline/Werkstattnetz eingerichtet und halt den Server als Gateway an das Werkstattnetz verteilt - geht.

Da es schon spaet war, Feierabend gemacht (geht ja alles)

Am naechsten Tag, kurz vor vier weitergetestet, Aussenstellensysteme von dem nunmehr gekoppelten Werkstattnetz isoliert etc.

Ploetzlich geht ueber den Backuplink nix mehr - Pakete an den Backuprouter fallen einfach ins Nirvana.

Alles getestet, was remote testbar ist - inclusive Paketanalyse - nichts gefunden.

Ueber das Waninterface komme ich prima auf den Backuprouter drauf - allerdings gibt es im Webinterface nicht mal einen Ping/Traceroute - von innerhalb der Aussenstelle (beide Netze) ging nix mehr, kein Routing, nix.

In der Aussenstelle war keiner mehr zu erreichen - 16:00 Feierabend!. Prima, dachte ich mir, dann bekommen die ja nix mit.

Nach anderthalb! Stunden ging ich beim Rauchen einer Stresszigarette nochmal den vorherige Nachmittag durch - vielleicht ein Kabel nicht richtig drin gewesen ?

Ploetzlich die Erleuchtung: am vorherigen Tag bin ich zusammen mit dem Leiter der Hotlinegruppe aus dem Werkstattraum gegangen: Er fuhr seinen PC runter, machte die Fenster zu, zog einen Schluessel und ...

schaltete die komplette Stromzufuhr im Werkstattraum ab, also auch die Switch mit dem Uplink zwischen Router und Aussenstellenserver (der wo fuer Werkstatt/Hotlinenetz natet...).

Industrie Ali

Moin,

auch das ist schon etwas her, und der betreffende DAU hat seitdem dazugelernt und ist definitiv keiner mehr - aber die folgende Story ist trotzdem nach wie vor ein "Running Gag" für uns beide...

Aber, von vorne:

Vor einiger Zeit bat mich ein Freund (seines Zeichens türkischstämmiger Mitbürger), ihm in seiner Firma einen PC inkl. Internet, Mail, etc. einzurichten. Nun gut, kein Problem, muß ich mich zwar wieder mit Wind**f rumschlagen, aber was soll's? Guten Freunden hilft man, und er kennt sich zwar nicht mit Rechnern aus, aber dafür kann ich nicht schweißen - passt also.

Gesagt, getan, und nach recht kurzer Einrichtungszeit lief auch alles, noch kurz E-Mail-Programm und Browser erklärt, und zufrieden abgefahren.

Am nächsten Tag ein recht erboster Anruf (I: Ich, D: DAU):

D: Hast Du mein Internet kaputtgemacht?

I: Äh, nee, garantiert nicht, wie sollte ich?

D: Doch, es ist kaputt, nix geht mehr!

Tolle Fehlerbeschreibung, wie ich das liebe...

I: WAS geht denn nich?

D: Na, das Internet - hier steht nur noch Industrie Ali! Du hast das kaputtgemacht!

Nach einigen weiteren Versicherungen daß ich wirklich nix kaputtgemacht hab hat er mir geglaubt, und mich gebeten vorbeizukommen. Klar, ich war auch neugierig auf "Industrie Ali"!

Also hinfahren, Rechner einschalten, ins Internet einwählen - klappt alles. Auf die Frage wo denn das Problem sei, und ob er mir das mal zeigen könne startete er den Mailer (Mozilla Thunderbird wars), zeigte auf das linke Fenster in dem die Ordnernamen angezeigt werden, und sagte:

"Na da - siehst Du? Industrie Ali De! Hab ich doch gesagt! Mach das wieder richtig!!"

In dem Moment bin ich vor Lachen fast vom Stuhl gefallen, nachdem ich wieder Luft bekam hab' ich ihm die Sache erklärt und zu seiner Ehrenrettung sei gesagt daß er dann erstmal vor Lachen auch keine Luft mehr bekam.

Was war passiert? Ganz einfach: Der Rechner sollte wie gesagt beruflich genutzt werden, also hatten wir uns auch auf eine entspr. Mailadresse geeinigt, nämlich industrie-xxx. Der Provider bei dem er sich angemeldet hatte war Tiscali, so entstand also die Mailadresse industrie-xxx@tiscali.de, die Thunderbird auch als Ordnerbezeichnung verwendete, weil das halt der Default ist.

Die letzte eingegangene Mail vor dem Anruf war aber etwas größer, also hatte er den Trennbalken zwischen dem Ordnerfenster und dem Mailfenster etwas nach links verschoben - so passte die ganze Ordnerbezeichnung nicht mehr rein, und ein schlauer Mailer wie Thunderbird kürzt die Adresse dann mittig und ersetzt den fehlenden Teil durch punkte. So wurde aus industrie-xxx@tiscali.de "industrie...ali.de"...

Wie gesagt, wir hatten beide was zu lachen, dieser DAU ist nicht nur lernfähig, sondern kann auch über sich selbst lachen.

Selbst ist der Mann

im folgenden bin ICH ein mitarbeiter eines pc-fachhändlers und KUNDE er selbst.

eines tages bestellt sich ein KUNDE einen pc im warenwert von gut € 1000,- (wohlgemerkt warenwert, denn unsere pauschale von € 20,- für zusammenbau, installation und einrichtung ist ihm - so wörtlich - zu teuer und er bastelt lieber selber).

zwei tage später folgende geschichte

KUNDE also ich finde das nicht gut, ich habe doch vorgestern meine sachen bei euch abgeholt, habe alles zusammengebaut und es hat auch kurz funktioniert. aber jetzt geht gar nix mehr.

ICH was genau geht denn nicht mehr?

KUNDE es passiert einfach gar nichts mehr, wenn ich den pc anschalte, also der lüfter geht, aber sonst nix.

ICH ich fürchte, da musst du den pc für heute dalassen, weil so auf anhieb kann das natürlich mehrere ursachen haben, das müssen wir in der werkstatt prüfen.

KUNDE (nach einigem hin und her) na gut, lass ich ihn halt da, aber bitte beeilt euch, ich brauch den pc eigentlich schon recht dringend.

in der werkstatt stellen wir folgende diagnosen:

- pc läuft nicht an

- alle ide-geräte abgeklemmt: kein erfolg

- speicher gewechselt: kein erfolg

- alle pci-karten entfernt: kein erfolg

hm...

bleiben eigentlich nur noch mainboard oder cpu. na gut, wechseln wir halt mal die cpu. du meine güte was ist denn mit der passiert? die die ist gut zersprengt, das interessante daran ist das aussehen der kühlers. das folgende telefonat gibt gewissheit:

ICH (nachdem ich erklärt habe, was wir alles gemacht haben): wir haben festgestellt, dass die cpu durchgebrannt ist... (ohne überhaupt auszureden)

KUNDE aber das muss doch sicherlich auf garantie gehen, is doch erst zwei tage alt, der pc!

ICH das problem an der sache ist, dass wir keinerlei rückstände von der wärmeleitpaste finden können.

KUNDE ist das dieses silberne zeug in der spritze gewesen?

ICH ja, genau, hast du das nicht verwendet?

KUNDE nö, wieso denn? ihr habt gesagt, der lüfter geht locker bis 2GH, und ich hab doch nur nen athlon xp 1800+

ICH aber trotzdem musst du die wärmeleitpaste verwenden, ich mein, prinzipiell kanns auch ohne gehen, aber nicht allzu lange und nicht, wenn die cpu arbeitet!

KUNDE also das muß trotzdem auf garantie oder kulanz gehen, darauf hättet ihr mich schon hinweisen müssen finde ich!

das gespräch ging noch etwas länger, änderte aber nichts an der tatsache, dass er im nachhinein sicherlich lieber die € 20,- gezahlt hätte, denn so durfte er sich eine neue cpu kaufen und € 10,- für die arbeitszeit zahlen (was immernoch ein fairer preis dafür war finde ich)...

Games

Vor kurzem war ich bei einem "Kollegen" zuhause, als dieser mich fragte warum sein neues Spiel nicht funktioniert. Ich schaute mir die sache mal genauer an als ich feststellte, das Siel benötigt einen 400Mhz mit 64MB RAM PC. Nun gut, das ist ja nicht so viel. Ich schalte also den PC ein und schaue mir mal die Einstellungen an. Nach elendiglich langem Startvorgang erscheint eine 256 Farben 640x480px Einstellung. Toll denke ich schon mal. Also ab in die Systemsteuerung Hardware abchecken. Angezeigt wird ein Bildschirm von letztem Jahrhundert mit einer 60hz wiederholfrequenz und diverse andere alte Hardware. Ich schaue weiter und stelle fest, der hat ja grade mal einen 486DX4(100Mhz) Chip drin und 32MB RAM.

Ich schüttle den Kopf und sage Ihm.. kein Wunder das es nicht funktioniert.. erstens, zu schlechte Grafik (800x600 braucht es mindestens), zweitens zu schwacher Prozzi und zu wenig RAM.

Ein entrüstender Blick fällt zurück so hin im sine von als ob der was von Computern versteht.. Er weist mich also darauf hin das es doch funktionieren müsse, man muss sich halt einfach damit abfinden, das es etwas langsamer laufe. Nun gut denke ich und versuche Ihm zu erklären wiso es nicht funktioniert, und versucht das mal mit einem kleinen Besserwisser. Ich versuche also die Einfache Methode mit Männchen die Schachteln mit Informationen hin und her tragen. Er will es nicht begreifen, gut.. nocht etwas einfacher.. mit Händen und Füssen und allem drum und dran.. Zeichnungen und Bildern (nerven ehh schon lange blank).

Nach ca. 45 Minuten Hände und Füsseaufwirbelnden erklärens sag ich zu Ihm... weisst Du was? Vergiss alles und LMAA.. Wenn Du mir nicht glauben willst dann ist ehh alles verloren.

Er meinte nur gut... ich versuche es halt selber nochmals...

Ich gehe nach Hause und trinke erst mal ein Bier.. und am späteren Abend klingelt das Telefon. Er nochmals.. ich soll nun seiner Mutter erklären wiso es nicht funktioniert, damit Sie dann alles Finanzielle regelt um einen neuen Kompi zu kaufe. Das spielchen beginnt also von vorne.. nur jetzt am Telefon. Ich kann nur sagen, ich hasse solche Tage..

Die Mutter meinte darauf sie verstehe nicht ganz, aber es sei ok. Aufgelegt.. 5 Minuten später *ringring* nicht schon wieder Telefon.. Ja hallo.. schon wieder er.. ob man PC Spiele auch auf der Play Station spielen kann.. ich sage nur noch nein.. wiso?.. weil! ENDE und aufgelegt

Liebe Informatikleute.. ich habe für die ganze Zeit die ich da zur Verfügung stand keinen müden Rappen gekriegt.. ich will Euch nur eins auf den Weg mitgeben.. sagt immer Ihr kapiert das nicht, damit Sie einen Techniker kommen lassen müssen.. Denn diese können dann Rechnungen schreiben ;)

grafikkarte

DAU: Beim Spielen ruckeln die Bilder immer so...

M: Was hast´n für ´ne Grafikkarte?

DAU: Ich glaub, sowas hab ich gar nicht...

Dateiname gefällt nicht...

Kürzlich fragte mich eine Bekannte um Rat bei einem Computerproblem.
Sie sollte für jemanden etwas übersetzen und wollte es der bertreffenden
Person nun im Mailanhang zusenden. Nach zwei misslungenen Versuchen, die Mail
mit Anhang zu verschicken wollte sie nun nicht mehr der Peinlichkeit erliegen,
es ein drittes mal alleine zu versuchen, da schon in der zweiten Anwort-Mail
der Vorschlag gemacht wurde, doch einen Experten hinzuzuziehen.
Sie zeigte mir also, wie sie es die zwei Male davor gemacht hatte. Sie loggte sich
in das Web-Interface des Mail-Service ein, schrieb ihren Text und öffnete den
Auswahldialog für Dateianhänge. Nachdem sie sich über den "Durchsuchen"-Dialog zur
Datei "a:Übersetzung Fr. Sowieso.doc" duchgeklickt hatte, erwähnte sie, dass es
ihr blöd vorkäme, wenn Fr. Sowieso ihren Namen im Dateinamen wiederfinden würde
und änderte sofort die Pfadangabe auf "a:Übersetzung.doc". Nun sagte sie mir,
dass sie auf Upload und schliesslich auf Versenden geklickt hätte.

Optische Bildübertragung

Gut ist, wenn man eins von diesen Handys besitzt, die Bluetooth zur Datenübertragung nutzen. So kann man dem Autor seine Urlaubsfotos direkt aufs Handy senden, damit dieser einen schmucken Film draus stricken kann.

Schlecht ist, wenn Bluetooth nicht funktioniert und auch keinerlei USB-Kabel geschweige denn Kartenleser zur Verfügung stehen.

Allerdings hat die liebe Bekanntschaft noch ein anderes Handy vorrätig, für das auch noch sämtliche Kabel da sind und Bluetooth sich bester Gesundheit erfreut.

Was macht man also? Man nimmt das Telefon ohne Bluetooth, zeigt die 1.3-Megapixel Bilder (!) nacheinander im Vollbild an und fotografiert sie mit dem neuen Handy vom Display (!!) ab, um sie dann per USB auf den PC zu kopieren.

Und nein, den Gag mit den Screenshots hab ich denen noch nicht erzählt.

Macht watt ihr Volt...

seufz

Netzteil im PC durchgeknallt. Ich wollte ein neues kaufen. Aber Kollege Sparfuchs meinte, "du hast doch da noch Netzteile, bau die mal um".

Ja eigentlich keine schlechte Idee, die PCs werden ausgemustert, aber die Netzteile sind noch in Ordnung. NUUUUUR: im PC war ein 450 Watt-Netzteil drin, die haben aber nur 300 Watt-Netzteile.

Ich rüber zu Kollege Sparfuchs: "Geit nich. Sin zu klein. 300 Watt =|= 450 Watt = zuwenig Strom = Rechner läuft nicht stabil. Müssma neu kaufen"

Ich hatte leider nicht mit Kollege Sparfuchs gerechnet:

"Bau doch 2 Netzteile zu 300 Watt ein, hast 600 Watt, sollte doch voll und ganz reichen?"

Any hints, wie ich DAS jetzt erklären soll? *g*

Alles wird einfacher und schneller[OT]

Hallo,

bisher gab es in unserem Unternehmen (ca.100 Leute) keinen zentralen Einkauf, einfach weil es nicht nötig war, bei ca. 1500 Bestellvorgängen im Jahr.

Aber, der Wasserkopf muss Leben, und daher wurde beschlossen, ein Einkäufer muss her! Mit einer Software ausgestattet, die direkt an die Buchhaltung angebunden ist. Dann ist das alles einfacher und schneller und so.....

Rückblick: Bisher haben die ca. 30 Leute, die ab und an eine Bestellung machen mussten bei den Lieferanten im Online-Shop die Ware ausgesucht, den Kostenstellenverantwortlichen ein ok abgerungen und meist war nach 5min. die Bestellung abgeschlossen, Bestellnummern wurden Zentral vom Sekretariat vergeben.

Zum Abschluss wurde die Auftragsbestätigung dem Kostenstellenverantwortlichen ins Postfach gelegt und der hat seinen Otto drauf gesetzt. Dann ging das Ganze in die Buchhaltung.

Es gibt sicher einfachere Wege, aber so ging das 15 Jahre ganz gut.

Nun ist also der Einkäufer da. Und als erstes gibt es eine neue Einkaufsrichtlinie:

Besteller soll die Ware raussuchen, mit Bestellnummer und Preis. Der Besteller soll auch weiterhin das ok des Kostenstellenverantwortlichen holen. Aber jetzt zusätzlich auch noch zwei weiter Alternativanbieter benennen.

Und dann darf man das dem Einkäufer schicken, der dann ca. drei Tage sammelt, damit eventuelle Transportkosten/Mindermengenzuschläge verhindert werden. Aber nur, wenn man bis 12:00 bestellt...äh dem Einkäufer eine Mail geschickt hat.

Letztendlich bleibt alles beim alten, es dauert nur länger und man hat mehr Aufwand

Alles soweit normal Verrückt, wenn nicht die Schlipsis so Stolz auf die viele Zeit wären, die nun alle Leute für ihre eigentlich Arbeit hätten und sich wundern, warum die Mitarbeiter nicht Glücklich sind...

Schweinereien

Seinerzeit in der Technik eines Herstellers von elektronischen Büromaschinen

Einem Kollegen beim Telefonat zugehört:

"Ja.....ja....nein nein, so geht das nicht.

Ziehen sie ihn raus und machen's mit der Hand weiter."

Ich bin mal kurz vor lauter lachen vom Sessel gefallen.

Als der Kollege bemerkt hat, WAS er da gesagt hatte(weil er mich ROFL gesehen hat), konnte er nicht mehr weitertelefonieren.

Dabei hat er ja nur support zu einer elekronischen Schreibmaschine gegeben...nämlich:

Stecker rausziehen und Papier mit dem Handrad rausdrehen

;) LG Andreas

Backoffice

Manchmal überkommt mich das Verlangen, eine automatische Feuerwaffe zu greifen und sinnlos Menschen zu töten.

Zum Beispiel heute.

Okay, das benötigt jetzt eine Erklärung.

Unser Auftraggeber bietet da momentan eine Gutscheinaktion an. Damit man diesen Gutschein kriegt, muss man die Seriennummer seines Geräts angeben. Die Seite, wo dies geschieht, ist in Flash gemacht - schlimm genug.

Nun haben wir in letzter Zeit gehäuft Anfragen von Kunden, bei denen dies einfach nicht klappt.

Klein CallCenterAgent kniet sich da also mal rein und lässt sich von 3 Kunden sämtliche erforderlichen Daten schicken, die für die Registrierung notwendig sind, um der Sache mal auf den Grund zu gehen.

CallCenterAgent findet folgendes heraus:

Unsere Seriennummern haben am Schluss eine Prüfstelle, genauer gesagt einen Buchstaben. Eine Seriennummer kann also so aussehen:

123ABC45678D.

D ist die Prüfziffer.

Wenn man nun 123ABC45678D eingibt, kriegt man eine Fehlermeldung. Wenn man allerdings 123ABC45678 eingibt, kriegt man einen Gutschein.

3x getestet, 3x validiert. Die Prüfziffer ist überflüssig.

Also meinen nächsten Vorgesetzten informiert. Antwort:

"Das muss das Backoffice offiziell bekannt geben, ansonsten dürfen wir das nicht als Wording verwenden."

Okay, fassen wir zusammen:

Es gibt ein Problem. Es gibt eine Lösung. Diese Lösung wurde von jemandem gefunden, der in der Nahrungskette weit unten steht.

Und genau darum dürfen wir diese Lösung eigentlich nicht offiziell kommunizieren, sondern müssen auf das OK vom Backoffice warten.

OT: Gastronomie-DAU

Also, ist zwar OT, aber nen DAU kommt auch vor.

Folgendes:

Anders als der Großteil der User hier, bin ich Hauptberuflich Kellner/System-Gastronom.

Wenn ihr also das nächste mal in ein Restaurant geht, denkt mal an mich. :)

Bis vor knapp 3 Jahren haben Winzer (Weinhersteller) ihre Flaschen mit den schönen Korken versehen, aus denen wir uns immer unsere PinWände machen.

Dann hatte man eine Idee. Da die NaturKorken doch recht teuer sind, in der Gastronomie viele Flaschen Schwund waren, weil der Korken gebröselt hat oder gebrochen ist, und weil man natürlich der Natur was gutes tun wollte, erfand man einen neumodischen Plastik/Wachs-Korken.

Der Vorteil dieses Korkens ist, daß er wesentlcih günstiger ist, das Material aber genauso Atmungsaktiv ist, wie ein "echter" Korken.

Was aber viel wichtiger ist, kein gast kann sich mehr beschweren, daß ein Wein "korkig" schmeckt. schließlich kann der "Korken" ja nicht mehr bröseln, brechen und er hat auch keinen eigengeschmack, wie die "echten" Korken.

(I)ch: Schön guten abend der Herr, was kann ich ihnen gutes Tun?

(G)ast: Ich hätte gerne einen schöne Chardonay (Weißwein).

(I): Wir führen leider keinen Chardonay, ich kann ihnen aber einen sehr angenehmen Pinot-Grigio (ebenfalls weißwein) empfehlen.

(G): Wie schmeckt der denn?

(I): *erklär*, darf es vieleicht ein Probeschluck sein?

(G): Sehr gerne!

Ich entkorke also die Flasche, stelle dem Gast das Glas hin und möchte ihm einschenken.

(G): Wohl neu in dem Beruf, gelle? (anm. d. Red: Ich arbeite seid 6 Jahren als Kellner) Den ersten Schluck kippt man immer weg!

Zur Erklärung: Der gute herr hat Recht, bei den alten Korken hat man es tatsächlich so gemacht, um den angekorkten anfang zu entsorgen. Bei den neuen braucht man das aber nicht mehr.

Ich also den ersten schluck weggeschüttet, ihm einen Probe Schluck eingeschenkt. Er schwenkt das Glas wie ein Weinkenner hin und her, schnüffelt daran, probiert, sein Kommentar:

(G): Ausgezeichneter Wein! Sehr Sehr blumig! Und so eine angenehme Nachsüße! (der wein ist staubtrocken, also nix mit nachsüße du depp)

Ich schenke ihm das Glas voll, er beginnt zu trinken, kommt nach einer viertel stunde mit seinem leeren(!) Glas wieder und beschwert sich, der Wein sei korkig gewesen. Er wolle sein Geld wiederhaben. (Du ar...., der kann nicht korkig schmecken!)

(I): Kein Problem der Herr, sie können ihr Geld gerne wiederhaben, aber darf ich ihnen und ihrer Frau vieleicht als ersatz einen Rotwein anbieten?

(G): gerne!

Selbes Prozedere wie schon vorher.

Gast kommt wieder nach ner viertelstunde mit dem Rotwein zurück, Rotwein korkig, er wolle Geld zurück.

Ich fragte ihn dann noch, wieso er daß dann nicht beim Probeschluck gemerkt habe und wieso er daß ganze Glass austrinken musste um daß festzustellen, schließlich ist entweder der ganze wein korkig oder gar nicht.

Dem darauffolgenden gepöbel des Gastes entnahm ich dann nur noch worte wie Naseweiß, er sei Weinkenner (Klar, deswegen kannte er ja auch nicht die bekannteste WeißWeinsorte der Welt (Pinot Grigio)), so eine unverschämtheit, ihn als Lügner darzustellen (Wohlgemerkt hatte ich das nichtmal im Ansatz angedeutet) und er wolle auf der Stelle sein Geld wiederhaben.

Ich erklärte ihm also die Sache mit den Korken, woraufhin ich mir natürlich wieder anhören durfte, ich hätte keine Ahnung, etc...

Schließlich wurd der gute herr so ausfallend, daß er sogar noch meine anderen Mitarbeiter beleidigte, was für ein Saftladen das doch sei und kein Wunder, wie mieß die Qualität sei, weil hier ja sowieso nur Kanacken, etc... arbeiten würden.

Ich forderte ihn also höfflich auf, daß lokal zu verlassen und erteilte ihm Hausverbot. Woraufhin er nach dem Chef verlangte.

(G): ICH WILL SOFORT DEN CHEF SPRECHEN!!!!!

(I): Der steht vor ihnen

(G): ???? ICH MEINE DEN RICHTIGEN CHEF!!!!

(I): *zueinermitarbeiterinumdrehend* Sabine, kannst du mal bitte den Chef rufen

(S): Was soll der witz? Du bist doch der Chef?!

(I): *grins*

(G): *kreidebleich* *sachenzusammensuchend* schönen abend noch!

So zog er dann von dannen.

Wasserkühlung mal anders

Ok.. die Sache mit dem Strom und dem Wasser hat sich noch nicht hier in der Provinz herumgesprochen.

Ich komme ins Büro, sehe meine Kollegen um einen offenen Rechner herumstehen. Sieht übel aus das Teil, ziemlich verschmort und na ja.. den Geruch von verschmorten Kabeln kennt man ja ^^

Ein Blick ins offene Gehäuse zeigt ein tropfnasses Bündel neben dem Netzteil. Man ahnt was passiert ist.

Scheinbar war der Lüfter defekt, der PC lief warm. Mein Daukollege wickelte also eine ganze Menge Eiswürfel in ein Handtuch und klebte dieses an die Towerdecke neben das Netzteil...

Resultat: Abmahnung wegen Fahrlässigkeit und verdonnerung zum Computerschulungskurs.

60 DAUs

In einer Online-Community, bei der ich Mitglied bin, hat jemand öffentlich um Hilfe gebeten, da er seine Outlook Express-Einstellungen für sein email-Konto verloren hatte.

Ich hab ihm ne PN geschickt mit den Adressen der Mailserver und dem Hinweis, dass der Haken bei "Postausgangsserver erfordert Authentifizierung" rein muss.

Nach zwei Stunden kam die Antwort:

"DANKE! Ich hab 60 Nachrichten bekommen, Du warst der erste, der es richtig beschrieben hat!"

...oO

Blick in die offene Wunde

Ist mir vor einer Woche passiert:

Ein Kunde ruft mich an und beschwert sich das die von mir erstellte Software abstürzt. Ich fahre in den Betrieb und werde direkt vom Chef persönlich Empfangen. Wir gehen gemeinsam zu dem Anrufer. Dieser führt mir vorbildlich Schritt für Schritt vor was er gemacht hat und tatsächlich: Eine wunderschöne Exception.

Asche auf mein Haupt!

Ich überlege kurz woran es liegen könnte als der Chef mich auf zukünftige Erweiterungen anspricht. Wir quatschen und quatschen und quatschen bis.....der Bildschirmschoner ansprang.

Zu sehen war eine Frau. Hübsches Gesicht, zwei getunte Busen und einer Position die einen wunderbaren Blick in ihrem intimsten Bereich ermöglichte.

Ich weiß nicht was aus dem PC-Besitzer wird....aber laut interner Vorschrift wäre min. eine Abmahnung fällig ;-)

Die schützende Hand von Epson

War garantiert schon mal da – aber vor dieser Firma kann man nicht oft genug warnen!

Ich liebe meinen LaserJet. Er druckt zuverlässig, schnell und billig.

Manchmal brauche ich aber einen Ausdruck in Farbe.

Also: Tintenpisser an, drucken...

1. Ausdrucke blass, die Schrift nimmt sich ein Beispiel an der Grinse-Katze aus Alice im Wunderland und verschindet allmählich.

2. Na gut, Druckkopfreinigung. Wie bei Epson üblich, werden alle vier Farben durchgespült.

3. Resultat: Schwarz druckt. Aber die Magenta-Patrone ist leer. Da ich kompatible Patronen verwende, meldet er allerdings stattdessen: "Tintenpatronen können nicht erkannt werden". Na ja, den Gag kenne ich schon.

4. Also Austausch. "Patronen werden ersetzt" – Deckel auf, der Schlitten fährt nach rechts, in Position, ich will schon zugreifen, da flitscht er plötzlich wieder ganz nach links und zuckelt im Zeitlupentempo zurück in die richtige Stellung.

5. Alte raus, neue rein, OK drücken...

6. "Befüllen mit Tinte." Wetten, dass der wieder alle vier Farben...?

7. Wette gewonnen: jetzt meldet er "Tintenpatronen können nicht erkannt werden" für schwarz. Wozu habe ich die jetzt gerade gereinigt?

8. Raus, rein, Befüllen...

9. Gnarf! Aller schlechten Dinge sind drei, das Ganze jetzt noch einmal für Gelb....

10. Düsentestmuster: schwarz druckt nicht.

11. Druckkopfreinigung.

12. Düsentestmuster: schwarz druckt immer noch nicht, verdammte Sch...!

13. Druckkopfreinigung – diesmal intensiv.

14. Düsentestmuster: einige Düsen für Schwarz wollen immer noch nicht.

Aber ich habe jetzt keine Zeit mehr! Seit zwanzig Minuten fummel ich jetzt an dem Sch...ding rum! Also: Dokument drucken...

15. Was darf ich sehen? Die zu Beginn der Aktion noch volle Cyan-Patrone ist fast leer! Aaargh!

Auf Anfrage, warum immer alle vier Tinten durchgespült werden, teilte der Epson-Support übrigens mit:

"Das geschieht, um Ihren Drucker vor Beschädigung zu schützen."

Glaub ich nicht.

Wenn der gleich aus dem Fenster fliegt, wird er sicher beschädigt...

OT: Autowäsche in DAUtschland

Der ganz normale Wahnsinn in einer ganz normalen Waschstraße.

Seit einiger Zeit arbeite ich als Fahrzeugpfleger. Was ich da so erleben darf, läßt mich Einblick darin nehmen, wie das in Informatikfachläden abläuft. Hier sind ein paar Beispiele:

Hauptsächlich beim Einweisen in die Förderkette zeigen sich DAUs. Wir winken den Fahrer erst heran und wenn er dann losgefahren ist, zeigen wir mit Handbewegungen, in welche Richtung er zu fahren hat, falls er nicht in die Spur käme. Es sind wirklich deutliche Handbewegungen, die die meisten verstehen. Einige (D)AUtofahrer verstehen es aber dennoch nicht.

Ich bin fertig mit der Vorwäsche und weise ein. Der Fahrer versteht meine Zeichen nicht und darum helfe ich mit lautem Sprechen: "Rechts. Rechts. Rechts! (sehr laut) Mehr nach rechts! REEECHTS! (Der Fahrer hält an, warum weiß ich nicht.) Ich schreie (um die Geräusche der Anlage auf jeden Fall zu übertönen) "Fahren Sie bitte weiter vor, aber mehr nach rechts." Er fährt, oder besser, er schleicht nun vor und tatsächlich korrigiert er nach rechts. Die Kette ist inzwischen wieder angelaufen, damit in der Anlage stehende Fahrzeuge nicht zu lange am selben Ort stehenbleiben. Ich winke weiter, daß der Fahrer jetzt geradeaus weiterfahren kann. Der nächste Mitnehmer ist auch schon da, in dem Moment gibt der Fahrer Gas. Weil der Mitnehmer nicht weit genug vor ist, prallt er dagegen und fällt zurück. Wie gut, daß er nicht darübergefahren ist. Das hätte die Anlage nicht vertragen. Jetzt geht das Gemotze los: Wir sollen ihn genauer einweisen, er habe Spezialfelgen. (215/60 R 17, genug Flankenschutz, höher als die Kette, kein Problem für die Felgen.) Ich wußte leider keinen passenden Spruch dazu.

Manche sind so viel zu weit seitlich in die Vorhalle reingefahren, daß es eine ganze Weile dauert, bis sie korrigiert sind. Die meisten davon fahren während dem Einweisen dann plötzlich wieder geradeaus, obwohl wir noch nach links/rechts winken. (Warum das?) Dann müssen wir wieder sagen "noch mehr nach links/rechts"...

Die billigste Wäsche kostet 4.60, ist aber ohne Schmutzlöser und ohne Felgenreinigung. Wir bieten darum immer an, mit Vorwäsche zu waschen, für 7.50. Damit wird das Auto außer in schlimmen Fällen immer sauber. Manche wollen das nicht einsehen und wollen trotzdem die Billigwäsche. Argumente wie "Ihre Felgen sind voller Bremsstaub, der geht ohne Schmutzlöser nicht weg." oder "Die Insekten auf Ihrer Scheibe / Front bekommen wir ohne Schmutzlöser nicht herunter" bringen gar nichts. Dann eben, sollen sie für 4.60 waschen. Wenn sie dann meckern, daß das Auto nicht sauber wurde, sagen wir, daß wir ja Schmutzlöser angeboten hätten und er doch nächstes Mal probeweise mit Vorwäsche waschen soll.

Manche scheinen sich ein Dieselfahrzeug nur wegen den Ersparnissen gekauft zu haben. Hier ein Musterbeispiel: Nach der Vorwäsche weise ich den Kunden ein. Er startet den Motor: (Tschacharacharacharaaaaahm, glugger glugger, röhr, röhr, rööööööhr.) Scheint ein klarer Fall von RTFM zu sein. - Glühkerzen? Vorglühen? Was ist das?

Einige Fahrer bajuwarischer und italienischer Fahrzeuge mit teuren Felgen wollen uns nicht trauen und öffnen das Fenster, fahren und lenken mit größter Mühe, um zu beweisen, daß sie auch ohne uns klarkommen. Obwohl wir die Felgen bezahlen müßten, wenn sie beim Einweisen beschädigt würden.

Vor der Mitnehmerkette ist auch noch ein Ausrichter, so eine Rutschplatte mit zwei schrägen Metallrohren. (Sieht fast aus wie ein umgedrehtes V.) Der Ausrichter dient dazu, Autos, die nur ein wenig falsch liegen, in die Spur zu bringen. Meist ist es dann nicht nötig, die Autos von Hand zu korrigieren. Bei niedrigen Reifen oder weit ausstehenden Felgen lassen wir die Autos ein bißchen weiter rechts, damit sie mit der

Außenseite der Felge garantiert nicht an die Kette kommen. Da hat mich doch glatt einer (Alfa 159) angeschnauzt, ich solle ihn gefälligst richtig einweisen. Ich meinte nur "Hab ich doch, Sie sind korrekt in der Kette. Und machen Sie das Fenster zu, da vorne wird es naß."

Daß manche den Einweiser nicht kennen, kann ich ja verstehen, der Fahrer könnte meinen, er sei weggerutscht. (Obwohl das auf einer ebenen Fläche kaum möglich ist). Manchmal versuchen die dann, selbst wieder zu korrigieren und kommen dann wieder aus der Spur und fahren auf die Kette. Wenn sie dann aber zum fünften Mal kommen und das Prinzip immer noch nicht begriffen haben, nützen Ratschläge wie "Achten Sie nur auf unsere Zeichen" und die Erklärung des Ausrichters gar nichts.

Ein Fahrer mit E-Klasse der neuesten Bauart reagiert nach der Vorwäsche grundsätzlich so: links blinken, rechts blinken, schimpfen, Scheibenwischer, losfahren.

Einen Kunden bediene ich gar nicht gerne. Er sagt immer "Machst du Felgen aber super sauber." Kein "Bitte", nichts. Meine Antwort ist mittlerweile: "Felgenreinigung ist bei der Vorwäsche automatisch dabei." Mal sehen, wann er es begriffen hat.

Folgendes habe ich bei meiner Arbeit gelernt; ob es auf andere Orte anzuwenden ist, wird sich eventuell in den Kommentaren zeigen:

Die meisten Kunden duzen uns immer. Geschäftskunden im Hemd nicht, die sind außerdem fast immer freundlich, nehmen mit Vorwäsche und Wachs.

Ein Mercedes SL 55 AMG kommt regelmäßig Freitag abends mit rotem Kennzeichen.

Taxifahrer nehmen grundsätzlich die billigste Wäsche.

Mütter in Kombis und Blondinen achten am Besten auf unsere Einweiszeichen und begreifen sofort, was wir meinen.

Fahrer im geschätzten Alter von 18-30 mit teuren Sportwagen achten generell nicht auf unsere Zeichen und versuchen es selbst.

Freitag abends kommen die meisten Fahrzeuge mit teuren Felgen und Reifen.

Die Autos in der Klasse Volvo XC 90 / Audi Q7 / BMW X5 / VW Touareg haben die geizigsten und penibelsten Fahrer. Mit Mercedes ML sind es auch viele, aber die sind nicht so extrem.

Fahrer der neuesten und teuersten Autos (meist deutsche Marken) sind sehr jung oder sehr alt.

Omas in billigen, alten Klapperkisten sind sehr freundlich oder unglaublich meckerig.

Die Fahrer, die keine Vorwäsche möchten, sind oft jung.

Der neue Renault Scenic schaltet manchmal mitten in der Anlage die Parkbremse ein und behindert so den Betrieb der Anlage sowie nachfolgende Autos.

Die meisten Fahrer, die ein neues Auto mit Automatik und Bedienhebel am Lenkrad (wie z.B. Audi) fahren, schaffen es nicht, die Neutralstellung einzulegen. (Ist wie beim Motorrad eine halbe Hebelbewegung.)

Manche verwechseln trotz eindeutigen Handzeichen und Sprachhilfe links und rechts.

_____

Ich bitte um Fehlerkorrektur. Mein Deutsch hat gelitten, seitdem ich die Schule verlassen habe und außerdem viel Halbdeutsch hören muß.

Sehr kompakte Installation...

Nen Freund von mir hat nen neuen gebrauchten Rechner bekommen. Da war dos 6.x und Win 3.11 drauf. Da er aber keine neueren Spiele damit spielen konnte und auf meine Worte, daß es mit nem 486er eh net klappen könne nicht hören wollte, hat er sich von irgendwo her Win 95 98 und NT 3.51 besorgt. Abends hat er mich dann angerufen und gesagt, er könne keins der Betriebssysteme installieren. IOCh dachte natürlich erst, wegen dem alter des REchners, aber alle drei BS funzen auf den altzen 486ern. Ich erklärte ihm also, wie man von CD aus die Installation aufruft, asl er mir sagt, er hätte alles auf Diskette. Naja, is möglich, dachte ich mir, auch wenn es fast unmöglich ist nen 98er Diskettensatz zu bekommen. Als wir es nach ner halben Stunde Telefonarbeit nicht geschafft haben, bin ich zu ihm hingefahren. Als ich zur Türe reinkam, gab er mir gleich die ganzen Disketten. Insgasamt... 3 Stück. Als ich mir die Disks ungläübig an seinem Rechner angesehen habe, sah ich was los war. Er hatte von irgendjemandem die Startdisketten für die Systeme bekommen. Nachdem ich es iohm erklärt habe, habe ich ihn nie wieder über den Rechner maulen gehört. ich glaube, daß Ding ist für immer im Schrank verschwunden.

DAU Freundin

Als ich meine englischsprachige Freundin (und heutige Frau) kennengelernt habe, haben wir aufgrund der Entfernung viel per Email kommuniziert.

Lange habe ich mich gewundert wieso eine Mail immer nur so eine halbe Seite lang war (ca. 20 Zeilen) - es aber meist mehrere Mails gab auf die der Text aufgeteilt war. Ausserdem stand immer P.T.O. am Ende einer Mail.

Tja - P.T.O. heisst ´please turn over´ und man schreibts ans Ende eines Briefes wenn es auf der Rückseite weitergeht. Sie hat also immer das Eingabefenster von Hotmail vollgeschrieben, abgeschickt und dann in einer neuen Email weitergeschrieben weil ihr wohl niemand erklärt hat wozu die Scrollleiste am Rand gut ist.

Vor kurzem hatte Sie zwei Kommilitoninen da mit denen Sie irgendwas fürs Studium ausdrucken mussten. Eine davon hatte eine Diskette dabei. Ich bekomme also in der Arbeit einen Anruf:

(F = Frau, I = Ich)

F: Die Diskette geht nicht mehr raus.

I: Ich hab gar kein Diskettenlaufwerk

F: natürlich - halt mich nicht immer für total blöd, ok?

I: Hast Du die Diskette in den Schlitz vorne am Computer reingeschoben (Ich habe so ein ´Schicki-Micki´-Gehäuse mit Schlitz fürs Diskettenlaufwerk aber kein Diskettenlaufwerk dahinter weils ich nier brauche)

F: Ja und erstens geht das Laufwerk A: nicht und raus geht die Diskette auch nicht mehr

Sie hat die Diskette durch den Schlitz einfach ins Computerinnere geschoben.

(und danach bei laufendem Computer die Diskette mit zwei Messern wieder herausgepfriemelt!)

Schulung für´s Brennen

Telefon klingelt

Ein Blick auf den Display vom Telefon hat schon gereicht um zu wissen dass die nachfolgende Aufgabe nicht all zu schwer werden kann... nur der Weg dorthin (is halt ne DAU an der Leitung)^^

Nach 2min hin und her fragen was denn jetzt genau nicht geht hatte ich mich dazu entschlossen mir selbst ein Bild von der Lage zu verschaffen.

2 Etagen nach unten geh - Zimmer Tür aufmach und kurz auf Monitor guck

Ich: Herr X warum haben sie mir nicht einfach die Fehlermeldung vorgelesen?

Herr X: Ich kann doch kein Englisch!!

OMG - KEIN Wort der Fehlermeldung ist auf englisch ... aber egal.

Fehler erkannt (Macros würde nicht akzeptiert)

ABER DANN

Ich war gerade dabei die nötigen 3 Klicks zu tätigen um die Macro- Einstellungen zu ändern da fragt er mich: "Gibt es da eigentlich ... so... Schulungen?"

Ich: Klar Anfänger Kurse für die Bedienung von Office und sogar die generelle Handhabung von PC´s.

Herr X: Nein. Das meine ich nicht! Ich meine so ne Kurs für Lieder runterladen und Brennen.

KLICK KLICK KOPFSCHÜTTEL UND RAUS

Was ist ein Prompt???

Hi,

lese und lache mich nun schon seit mehreren Monaten scheckig und wollte nun auch mal eine Geschichte aus meiner T-Com-Support-Leidenszeit erzählen:

Der kleine Werfer (W) hat ein homogenes Netz mit HP-UX, Irix, Linux, Amiga und Windows (eine alte 98er Rübe zum Spielen und Emulieren, mit dem Catweasle-Controller). Meistens sitze ich jedoch am Linux, und da ich Konsolen sehr gerne mag, ist mein Bildschirm zumeist im Textmodus. Soweit zur Vorgeschichte.

Eines Nachts, der kleine Werfer war fleißig am Coden, wollte ich mal wieder meine Ergüsse ins CVS schmeißen. Da ich das Projekt mit einem Kumpel zusammen machte, hatten wir einen externen Server im Netz, wo unser ganzer Code lagerte (SELBSTVERSTÄNFLICH mit backup!).

Aber siehe da, ftp bekommt keinen connect. Hmmm, ich will mit ssh auf die Kiste - keiner da. Ich pinge sie - auch nix. Ich gehe per ssh auf meine Firewall und checke meinen pppoed - seit einer dreiviertel Stunde kein Internet mehr. Laut meinem Log brach die Verbindung ab, seitdem erfolglose Einlogversuche. Ein ping auf den Einwahlknoten sagte mir - keiner mehr da.

Also ich T-Com angerufen, kompetenten Kotliner drangehabt, nein, Leitung okay, überall freie Fahrt, muss der Server vom Provider sein. Thanks.

Dann bei T-Online angerufen - und ich schwöre, so wars!! Dame von T-Online (D wie Dau):

W:Hallo, meine Internetverbindung ist abgebrochen, könnten Sie vielleicht mal....

D: Bitte starten Sie doch einmal ihr Modem neu!

W:Das hat gar keinen Zweck, denn...

D:Bitte starten Sie ihr Modem neu. Stecken Sie es aus und nach 10 Minuten wieder ein.

W:Wenn Sie mich einfach mal ausreden lassen könnten, es liegt nicht an meinem Modem, sondern...

D:Gut, dann überprüfen wir erst einmal Ihre Einstellungen. Klicken Sie bitte mit Ihrer linken Maustaste auf Start, dann klicken Sie, auf Einstellungen, blah, blah, blub.

Mittlerweile wurde es dem kleinen Werfer ein wenig zu bunt. Die redete da ohne Punkt und Komma ihre Checkliste runter, also war mir dann nach ein wenig Spass.

W (ganz langsam): Ich habe keinen Start-Button.

D (unterbricht sich, stutzt):Aber, der muss da sein, links unten. Was passiert denn, wenn Sie Ihre Maus nach links unten bewegen?

W (wieder ganz langsam): Ich habe keine Maus.

D: Ja, aber, aber.... wie klicken Sie denn dann Ihre Icons an???

W (Immer langsamer): Ich habe keine Icons, und ich klicke nicht. Ich tippe.

D: Ja,aberaberaber... was sehen Sie denn auf Ihrem Bildschirm???

W: Ein prompt.

D: ?????

W: Einen weißen, blinkenden Cursor, der auf die Eingabe von Befehlen wartet (mittlerweile ich echter Zeitlupe)

D (stutzt, dann plötzlich triumphierend): ja, dann ist das ja auch klar - ihr Windows muss kaputt sein. Da müssen Sie neu installieren.

Ich hab dann mal auf normal umgeschaltet.

W: Ich benutze kein Windows. Ich bin hier auf meiner Firewall, einem RedHat 7.1, und laut meinem Log ist vor einer Dreiviertelstunde Ihr Einwahlknoten geplatzt. Entweder ein Switch ist tot, dass Kabel ist draußen, oder die ganze verdammte Maschine ist tot. Und jetzt gehen Sie zu einem Techniker und sagen ihm, er soll folgende IP mal überprüfen: xxx.xxx.xxx.xxx.

D:Äh, ja, warten Sie mal.

mehrere Minuten Gedudel

D:Ja, äh, ich, äh.... also der Techniker ist dran, er meinte, dass sollte in 1 bis 2 Stunden wieder gehen.

W:Danke. Schöne Nacht noch - und schmeißen Sie Ihren Spickzettel weg :-))

klick

Was für ein Spaß :-))

OT: Werkstatt-DAU- Blindenschule

Einen Geschichte wie sie hier tausendfach zu finden ist: unglaublich aber wahr.

Vorgeschichte:

Es begab sich in einer lauen Sommernacht im Jahre 2003, dass ich die vordere Stoßstange meines '93er Ford Mondeos mit einem bereits halb umgebogenen Absperrpfosten Bekanntschaft schließen lies, was die Stoßstange dann doch reichlich deformierte.

Also auf zur Ford-Werkstatt mit dem Karren *kratzschleifknartz*

Hauptteil:

Der dortige Meister analysiert die Lage mit großer Fachkenntnis und meint, man müsse da wohl eine neue Stoßstange montieren (Ach, nee...).

Im Nebensatz verweist er noch darauf, dass man das recht schnell erledigen könne, da man seit zwei Wochen eine eigene Lackiererei im Betrieb habe (Aha, was es nicht alles gibt).

Ich lasse die Karre dort und trabe wie verabredet zwei Tage später zur Abholung.

Einschub:

Mein Mondeo wurde 1993 gebaut, d.h. die Stoßstange ist noch zweifarbig lackiert, unten in Wagenfarbe, oben schwarz. Ab 1994 waren diese Teile dann komplett in Wagenfarbe und ich kann mir denken weshalb...

Plot:

Ich melde mich beim Meisterlein, jener führt mich in die Werkstatt und mir fallen faszt die Augen heraus: Die Stoßstange ist nicht silber schwarz, sondern silber-BLAU lackiert worden.

Ich weise den Meister darauf hin, diese guckt kurz, aber gewaltig dämlich und holt wortlos den Lackierfuzzi. Man erklärt vor dem Wagen stehen die Problematik erneut. Der Lackierer schlappt (ebenfalls wortlos) in eine Ecke, kommt zurück und was tut er? Er zückt eine Farbtabelle und vergleicht die geradezu leuchtend blaue Stoßstange mit der Karte mit dem Lackbeispiel für die richtige, schwarze Farbe.

Dann holt er sich noch eine Arbeitsleuchte zu Hilfe, um den Unterschied wahrnehmen zu können. Schließlich gibt er unter massivem Gebrummel zu, das "die Farbe nicht ganz die Richtige ist, aber das fällt ja eh kaum auf".

Wohlgemerkt habe ich (Kurzsichtig wie ein Maulwurf) das schon aus gut fünf Metern Entfernung gesehen!

Epilog:

Man einigt sich auf eine weitere Lackierung in der richtigen Farbe. Ich frage mich jedoch bis heute, wieso Farbenblinde ausgerechnet als Lackierer arbieten müssen.

Nachsatz:

Ein Jahr später lies ich 1400 Euro in der selben Werkstatt für Reparaturversuche(!) eines Motorschadens; das Geld war weg und die Karre Totalschaden. Einen Monat nach dem Drama meldete man Konkurs an und die Butze war dicht...

OT: DauJones als Anleitung

Gestern abend bin ich noch schnell eine Milch holenb gestiefelt. Da hab ich den Beweis gesehen.

auch Id10ten lesen DauJones.

Das ist ja nun nichts allzu neues. Aber die beiden, die gestern getroffen habe, haben wohl nicht mitbekommen, dass hier Geschichten von oftmals haarsträubenden Fehlern erzählt werden. Die beiden dachten wohl, das wäre sowas wie ne Anleitungsseite.

Gesucht hatten sie wohl nach einer Anleitung um Autos abzuschleppen.

Aber nun zum Versuchsaufbau. Das ganze Spielte sich auf den 3 Parkplätzen vor der Bäckerei im Wohnviertel ab. Um auf diese Parkplätze zu gelangen, muss man einfach im 90 Grad-Winkel von der Straße abbeigen und über den Gehweg fahren. Besonderheit: Der Bürgersteig ist rund 20 cm hoch, und hat deshalb so ne "Rampe" aus Beton / Teer.

Auf dem Parkplatz stand nun, rückwärts eingeparkt, ein zu Tode gepimptes Auto. Könnte mal ein Ford Escort gewesen sein, war aber wegen der Dunkelheit und der umbauten nicht mehr zu erkennen. An dem Auto war wirklich alles dran: Spoiler, Seitenschweller, Karosserieverbreiterung, usw.

Nun schien der Motor nicht mehr zu wollen.

War aber kein Problem, die Kumpels. Der Abschleppende Kumpel hatte einen recht neuen A6.

Als ich zum Discouter hin lief, Standen die beiden gerade ratlos um die Autos rum, mit dem Abschleppseil in der Hand. Problem: Sie konnten keine Abschleppösen finden.

Das gepimpte Auto hatte sowas wohl nicht mehr, weil sich das nicht mit der immens coolen neuen Stoßstange vereinbaren ließ.

Der Audi hat sowas schon. Man muss halt wissen, dass man mittlerweile bei fast allen Autos ein kleines Deckelchen aus der Stoßstange rauspopeln , dem Bordwerkzeug die Abschleppöse entnehmen, in das Loch in der Stoßstange stecken und festschrauben muss.

Das wollte ich den beiden eigentlich mitteilen, ging aber nicht. Die wollten nicht. Tja, Pech.

Der Laden macht auch gleich zu, und die Mama will morgen Müsli essen.

Als ich auf dem Rückweg wieder zurückkam, sah ich, dass die eben DJ gelesen haben mussten.

Der DJ - Insider weiß, was nun kommt: Richtig. Abschleppseil am Motor von gepimptem Auto festgemacht.

Vielleicht hatten sie die "Schöner Parken" - Geschichte doch zum Teil verstanden, denn sie haben das Seil nicht an irgendwelchen instabilen Anbauteilen festgebunden. Es verschwand einfach im Motorraum.

Also riskierte ich meine Gesundheit und guckte mal in den Motorraum. Da drin ging es recht übersichtlich zu, und deshalb hatten die Strategen auch genügend Platz, das Seil ungefähr 3 Mal um den Motorblock herumzuwickeln.

Ich versuchte darauf hinzuweisen, dass die Befestigungsschrauben des Motorblocks wohl kaum den Zug eines Autos aushalten, aber das wollten die auch net hören.

Na, denn, ich freu mich auf die Show!

Dann habe ich mir den Audi angeguckt. Kofferraum war offen, Checker kniete drin. Aha, er hat den Trick mit Abschleppöse raus.

Pah, falsch gedacht. Viel Besser! Audi Kombis haben so tolle, silbern blitzende Ösen im Kofferraum, um Ladung zu verzurren.

Ladung. Keine anderthalb Tonnen Auto. Naja, egal.

Los gehts! Disco!

Und es ging los. Alles war verzurrt, Fahrer sassen in den Autos, Motorhaube der Pimpkarre war so weit es ging zugeklappt.

Gentlemen, start your engines!

Der Audifahrer hielt nix von langsam fahren. Er hatte wohl gelesen, bei welcher Drehzahl sein toller Diesel am meisten Drehmoment entwickelte. Also wurde der Motor auf diese Drehzahl gebracht und dann eingekuppelt.

Ein kurzes Quitschen, Audi entschwand und die Pimpkarre hüpfte ein Stück. Die hing nun über dem Bordstein.

Schadensaufnahme:

1. Audi

Nicht sooo viel.

Die Reifen haben ein bisschen Profil weniger, und im Kofferraum gibts nun keine Verzurrösen und keinen Teppich mehr.

2. Pimpkarre

Hm. ich schätze mal, wirtschaftlicher Totalschaden.

Die Streben / Schrauben / was auch immer hatten gehalten. Aber sie waren verbogen. Der Motor befand sich nun viel weiter vorne im Auto als vorher.

Wobei, coole Sache. Hats die kühle Aussenluft nimmer so weit auf dem Weg von den vielen tollen Kühllufteinlässen in Stößstande und Kühler bis zum Motorblock.

Ist auch besser so, der Ventilator sah ziemlich hin aus. Ebenso wie einige andere vermatschte Platikteile.

Die vorderen Anbauteile (Stoßstange, Grill) sahen auch nimmer so taufrisch aus. Die fanden es vermutlich auch leicht uncool, eine Watschen von Motorblock erhalten zu haben.

Schlussendlich waren die beiden Seitenschweller mitten durch gebrochen, dadurch, dass der Wagen ja auf der hohen Bordsteinkante aufgessen war.

Ich hab denen spontan einen Becher Milch geschenkt, mit dem Kommentar, dass sie das jetzt trinken sollten. Wäre die Siegerpräme.**

Anscheinend haben sie die Anpielung geschenkt, denn ich musste vor 2 schreienden Menschen mit knallroten köpfen wegrennen.

Tja. Ich überweise 44 Euro im Jahr an den ADAC. Wenn mein Auto mal kaputt sein sollte, kommt einer und macht das wieder ganz, oder oder er holt einen Abschleppwagen und bringt es zu einem, der es wieder ganz macht.

** Der Sieger der Indy500 trinkt immer ein Glas Milch nach dem Rennen.

Adressänderung

Wir haben da einen Kunden der sich mit Computern und Internet nicht wirklich auskennt. Aber hautpsache er hat eine Homepage...

Also, er hätte da wieder einen Auftrag für uns: Er übersiedelt mit seiner Firma von xxx nach xxx und wir sollten doch bitte die Adresse bei seiner HP ändern, damit sie auch am neuen Firmenstandort funktioniert... Haben wir natürlich gleich erledigt ;-)

DPI ?= DAUs Pro Internetseite

Gefunden auf http://entwickler.mit.schlagsei.de/?p=19 wo noch viel mehr davon zu finden ist :)

Nach der Erstellung eines WebShops wartete dieser nur noch auf die Eingabe der Daten.

* Kunde: Aber bevor das online geht müssen UNBEDINGT alle Bilder rein!!!

* Verwickler_2: Ja, aber die Daten müssen auch stimmen.

* Kunde: Jajaja, aber die Bilder müssen AUF JEDEN FALL rein!!! Das soll ja gut aussehen!

* Verwickler_2: Ihr müsst die Bilder nur raufladen, aber nicht zu groß! Maximal 800 Pixel. Und als PNG oder JPG, weil GIF nicht geht.

Eine Woche später:

* Kunde: So, wir haben jetzt drei Bilder für jeden Artikel.

* Verwickler_2: Wieso drei?

* Kunde: Wir brauchen doch drei!!! Das war so abgemacht!!! Blablabla…

* Verwickler_2: Klar, aber es muss nur eins raufgeladen werden, der Rest wird generiert. Also bitte das Größte Eurer drei Bilder raufladen.

* Kunde: Ach so! Na gut. Aber das muss jetzt langsam mal fertig werden!

* Verwickler_2: Denkt auch an die anderen Daten! Das ist wichtiger als die Bilder!

* Kunde: Aber Design bla Google bla die Konkurenz blablabla

Noch ne Woche später:

* Kunde: Wir können die Bilder nicht raufladen!!! Das muss SOFORT repariert werden!!!

* Verwickler_2 (nach kurzer Recherche): Ihr hab die als GIF gespeichert. Das kann Eure PHP-Installation nicht! Ich hatte gesagt PNG oder JPG!

* Kunde: Aber unsere Designerin hat gesagt GIF ist der weltweite Standard! Und die muss es ja wissen blablabla

* Verwickler_2: Wo wir grad dabei sind: Die hat mir das Logo im falschen Format zugeschickt. Ich hatte gesagt 200 Pixel breit, aber das hier ist ein EPS. Damit kann ich nix anfangen.

* Kunde: Dann klär das mit Ihr.

Später (und noch öfter in der Art über eine Woche verteilt):

* Designerin: Ich hab das neue Logo rausgeschickt.

* Verwickler_2: Das ist aber zu breit. Bitte maximal 200 Pixel.

* Designerin: Wieviel Zentimeter denn?

* Verwickler_2: Zentimeter? Nein nein. Ich brauch das 200 Pixel breit.

* Designerin: Schon klar, aber wieviel Zentimeter denn?

Nach einigen Mails mit Erklärungen zum Thema 'Wie rechne ich Zentimeter unter zuhilfenahme von DPI in Pixel um' kommt endlich das Logo von Frau 'GIF ist Standard'.

Dauerte insgesamt fast 14 Tage.

Eine weitere Woche später arbeitet Verwickler_2 schon an den ersten Erweiterungen und stößt dabei auf die raufgeladenen Bilder.

* Verwickler_2: Die Bilder, die Ihr raufgeladen habt sind zu groß. Ich hatte gesagt maximal 800 Pixel.

* Kunde: Aber die sind nur 800 breit!!!

* Verwickler_2: Aber dafür zum Teil 2000 Pixel hoch!

* Kunde: Ach so! Wie machen wir das denn?

* Verwickler_2: Ihr habt doch Eure Designerin. Ach ja: Das Wasserzeichen ist zum Teil nur halb auf den Bildern.

Nach Verstreichen der nächsten Woche mit arg vielen Diskussionen kommt eine CD mit Bildern bei Verwickler_2 an. Sechs Stunden später sind alle konvertiert und raufgeladen und Verwickler_2 kann weiter an den Erweiterungen arbeiten, während die Website den Betrieb aufnimmt.

Heute:

* Kunde: Da kommen Bestellungen an, wo 0,00 EUR als Preis drauf steht.

* Verwickler_2 (nach kurzer Recherche): Ihr hab 0,00 EUR als Preis angegeben.

* Kunde: Aber wir hatten keine Zeit das alles einzugeben! Das darf nicht passieren!

* Verwickler_2: Na da kann ich auch nix dran ändern!

* Kunde: Aber blablablabla

Nach langer Diskussion sind nun 10% der Artikel von der Website gestrichen. Aber da sie nicht (!!!) aus der Datenbank gelöscht werden durften, sind sämtliche SQL Statements um 700 Zeichen gewachsen.

OT: Die Polizei, dein Freund und Helfer

Wer sich noch durch den Trachtenverein blau-weiß geschützt fühlt, sollte nicht weiterlesen, sonst könnte sich seine Meinung ändern.

Nach einem Raubüberfall auf einen Getränkemarkt in Berlin haben sich die anrückenden Polizeibeamten gegenseitig überwältigt und so den Tätern die Flucht ermöglicht. Der Raubüberfall ereignete sich wie erst jetzt bekannt wurde am 30. Dezember. Der Getränkemarkt im Stadtteil Wilmersdorf wurde von zwei mit Messer und Machete bewaffneten Männern um 23.50 Uhr überfallen. Beim Öffnen des Tresors wurde ein stiller Alarm ausgelöst. Kurz darauf traf eine Zivilstreife der Polizei ein. Ein Zivilbeamter betrat den Laden und fragte die Angestellten, ob sie den Alarm ausgelöst hätten. Daraufhin warfen die Täter Messer und Beute fort und flohen. Inzwischen war ein Streifenwagen eingetroffen, die Beamten warteten vor der Tür des Geschäfts. Zwei uniformierte Polizisten überwältigten in einem Gerangel zunächst den Kollegen in Zivil. Als dieser sich zu erkennen gab, stürzten sie sich gemeinsam auf einen weiteren Mann - den privaten Wachschützer des Getränkemarktes. Die Täter flohen unerkannt. Es war der dritte Überfall auf den Getränkemarkt in vier Monaten. Wie es zu der Einsatzpanne kommen konnte, ist unklar. Die Polizei bestätigte gestern den Vorfall.

(Quelle: welt.de)

Da hab ich mal alle dll´s gelöscht....

Ich war mal Admin in einem mittelständigen Unternehmen. Die PC´s waren recht alt und mit DOS bzw Win 3.11 ausgestattet.

Weitesgehend waren alle User DAU´s. Einer hat dann mal versucht sich ein Schachspiel zu installieren, welches aber für Win95 konzipiert war. Keine Ahnung wie er es geschaftt hat, aber er konnte es installieren. Nachdem es dann nicht gelaufen ist (wenn wundert´s) wollte er es deinstallieren. Er hat sich den Inhalt der CD anzeigen lassen und jede Menge dll´s gefunden. Na ja, er hat dann die ganze Festplatte nach dll´s absuchen lassen (*.dll) und hat alle gelöscht...

Beim nächsten Neustart hatte ich Ihn am Telefon und danach ein paar Stunden arbeit um das System neu zu installieren....

Auf der Höhe der Zeit

Fall einer innerbetrieblichen Hotline (schon länger her...)

....

Ich: Installieren sie von Diskette oder von CD-ROM (war damals noch neu)

Er: Na von CD-ROM natürlich - ich bin doch auf der Höhe der Zeit!

Ich: Wunderbar - dann legen Sie bitte die CD-Rom mit der Aufschrift "XXX" ein und starten Sie das Programm SETUP!

Er: Na das versuche ich doch die ganze Zeit - nur, ich krieg´ den blöden Bügel nicht zu!

....

Ich wußte, daß es ein Fehler war, die 5,25-Floppy-Laufwerke nicht aus den PC´s zu nehmen...

Großer Roter Knopf

Trips Geschichten verdrängen manchmal den Alzheimer:

Damals im fortgeschrittenen Semester an der Uni als HiWi an der Informatikfakultät war ich mit einigen Kollegen im Labor, ca. 20 bis 25 Rechner - alle an, von PC, Apple, Amiga, Atari ST/TT, SUN DEC alles da, und alles noch mit Röhrenmonitoren betrieben.

Dazu muß man wissen, daß die Elektrik im Labor schon ordentlich gemacht war (war ja auch ein Labor in einem Neubau). Dazu der große rote Knopf, der dazu dient alles auf einmal stromlos zu machen, so wie es sich für Labore gehört. Normalerweise kein Stoff, aus dem lustige/traurige Geschichten entstehen, bis ein unbedarfter Professor das Geschehen betritt.

Wir also da drin am werkeln, der Professor/Institutsleiter kommt rein und plaudert mit uns. Das geht eine Weile und wie das so ist, lehnt er sich dabei gegen die Wand und - wer erräts ? - den roten Knopf.

Das wäre noch nicht schlimm gewesen, die Kisten konnte das alle ab, die Filesysteme (bis auf FAT16) waren robust genug sowas zu überstehen. Ja wenn der Professor, ob der plötzlichen Stille statt dem "lieblichen Rauschen eines Frühlingsorkans", so erschrocken wäre und mit einer Reaktionszeit, die man ihm nicht zugetraut hat innerhalb ein, zwei Sekunden den Knopf wieder herausgezogen hätte. Da die damaligen System nur mit Schaltern ein-/ausgeschaltet werden konnten und diese natürlich alle an waren, waren den Sicherungen die Anlaufströme zuviel und sie meinten, frei nach Hakan (Kaya Yanar), zu dem nachkommenden Strom : "Du kommst hier net rein. Da ist schon zuviel drin." Und schon war wieder ohrenbetäubende Stille.

Das haben dann natürlich einige der Monitore und Netzteile übelgenommen.

PS: Besucher haben sich später immer gewundert, warum über dem roten Knopf immer eine leere Papprolle gestülpt war.

OT: Begegnungen der 3. Art an der Hotline der Post

Dies ist schon ein paar Jährchen her, aber gerade eben mußte ich wieder dran denken.

I=Ich, P=Hotline der Post

I: "Guten Tag, ich bin in $adresse neu zugezogen. Können Sie mir bitte sagen, wo ich Briefkästen in meiner näheren Umgebung finden kann?"

P: "Tut mit leid. So eine Liste haben wir nicht."

I: "...! Sie wissen selbst nicht, wo Ihre Briefkästen stehen?!"

P: "Doch natürlich, aber die Liste ist nur dafür da, um Ersatzstandorte für abgebaute Kästen zu finden."

I: "...!"

P: "Ist Ihr Briefkasten auch abgebaut worden?"

I: "...?!"

<schwächliches Flackern eines Geistesblitzes. Wenn Du sie nicht besiegen kannst, verbünde Dich mit ihnen - selbst wenn Du lügen mußt wie ein Tier.>

I: "Ja, jaaa! Ist er, ist er ... wo bringe ich denn nun meine Briefe hin?"

P: *clickediclick* "Die nächsten beiden Standorte finden Sie nun $hier und $da"

I: "Danke." <staun>

Immer alles streng nach Vorschrift, gell?

OT: Offener Brief

Lieber Kunde,

das wir von der Call Boy Front ähh vom Call Center alle grundsätzlich an allem Schuld sind ist nichts Neues.

Jupp, wir sind Schuld am Untergang der Titanic (Eisbergwarnung wer braucht die schon), wir waren es die Jesus verraten haben (für Geld tun wir alles), haben auf den letzten Pabst geschossen (mittlerweile haben wir auch das Zielen gelernt).

Grundsätzlich sind wir schuld wenn das Essen anbrennt oder das berühmte Fahrrad in China umfällt.

Auch haben wir es zu Verantworten, wenn du als Kunde nicht weißt was dein Telefonanbieter ist, Elektrogeräte es nicht mögen auf den Boden geworfen zu werden und das auch mal die teuerste Hardware von dir geht nach zich Jahren.

Von deiner Kundenauslegung, was alles in die Garantie gehören soll, will ich erst gar nicht Reden.

Aber wenn du Suffkopp in deinem Rausch dein Telefon gegen die Wand schmeißt, die TAE Dose aus der Wand kratzt und dann auch noch das Telefonkabel in eine Steckdose packst nachdem du es herausgerissen hast und somit die ganze Wohneinheit ohne Telefon war und dabei ein paar Endgeräte abgeraucht sind, dann wundere dich nicht, wenn ein Monteur dasteht und alles wieder zum laufen bringt.

Und vor allen Dingen Rufe nicht bei mir an und habe die Frechheit uns zu drohen, das du nichts zahlen wirst, da wir so sooo schlechte Leitungen haben, die nix aushalten würden.

P.S.

Gut das du lieber Kunde einen Anwalt hast (hoffentlich) denn diesen wirst du sehr bald gut gebrauchen können.

P.P.S

Wenn es an deiner Tür klingelt, mach ruhig auf. Es sind nur die Nachbarn, die sich für ihre neuen Telefone, Modems und ihre Telefonfrei Zeit bedanken wollen.

Argh

Ich mache jetzt Feierabend und haue meinen Kopf eine Runde gegen die Tischkante. Manchmal wünschte ich mir ich hätte einen anderen Job oder alle Deppen dieser Welt würden nicht bei mir landen.

OT: Straßensperre

Ok, wie versprochen ein paar kleine Geschichten zum Thema Straßensperre. Wie sehr man sich doch darüber aufregen kann, wenn man nicht da durchfahren darf wo man gerne würde...

Ich erzähl hier von den Highlights eines Tages, als wir in ein kleines Dort praktisch komplett von der Außenwelt abgeschnitten haben. Dort fand ein größeres Jubiläum statt (mit Festrede von einem hohen Herrn Staatssekretär und was weiß ich was alles), dementsprechend musste die komplette Dorfdurchfahrt gesperrt werden.

Eigentlich war nicht damit zu rechnen, dass da so viele durchfahren wollen. Genau genommen fährt man auf der Straße nur, um entweder ne Abkürzung zu nem anderen Stadtteil zu nehmen und nicht durch die Stadt fahren zu müssen (die jedoch auch nur den Bewohnern eben jenes Stadtteils bekannt ist), oder wenn man eben in diesem Dorf wohnt. Da jedoch praktisch alle Bewohner bei genannter Feierlichkeit anwesend sein würden war in der Hinsicht nicht zu viel zu erwarten...

Sollte eigentlich ein ruhiger Nachmittag werden. Dachte ich...

Die erste Geschichte ist jedoch eher peinlich für uns selbst, aber ich will euch das mal nicht vorenthalten. Ich stand an dem Tag praktisch direkt an der Dorfeinfahrt, zusammen mit nem Kollegen, der zugegebenermaßen nicht aus der Gegend kommt.

Kurz nachdem das Fest erst begonnen hat kommt ein wirklich dicker BMW auf uns zugefahren. Mein Kollege geht hin und es folgt ein längeres hitziges Gespräch mit dem Fahrer (von dem ich jedoch nicht wirklich was mitkriege). Nach einiger Zeit mischt sich auch der Typ auf der Rücksitzbank mit ein.

Ich schau mir das Auto noch mal genauer an und denk mir noch "Den Wagen kennst du doch... Das kann doch nicht sein... Oh verdammt!"

Ich schnell hin, und mein Kollege erklärt mir auch gleich: "Der da meint, er ist der Staatssekretär und wird erwartet, dabei hat das doch alles schon angefangen, so ein Blödsinn."

Ich wink das Auto erst mal hektisch vorbei.

Er: "Was war das jetzt?"

Ich: "Das war der Staatssekretär, und der sollte eigentlich schon vor 5 Minuten mit seiner Rede begonnen haben..."

Das "Oh..." des Kollegen war irgendwie nett...^^

[Man muss dazu sagen, dass der Staatssekretär n ziemlich gutes Verhältnis mit einigen Leuten ausm THW hat, und daran hat sich auch nix geändert. Später ham alle darüber gelacht, nur in der Situation war des etwas... ungut... ;-)]

Der nächste, der ankam, war dann wieder einer von der netteren Sorte.

F: "Was ist denn hier los???"

[Knalltüte, du bist auf deinem Weg hierher an mindestens 10 Plakaten vorbeigefahren, auf denen das ganz genau steht...]

I: "Hier findet heute eine Feier statt, Sie können hier leider nicht durchfahren."

F: "Ich muss aber!!! [kreisch, zeter]"

I: "Das ändert nix an der Tatsache, dass das nicht geht..."

F: "Ach, das geht schon irgendwie, ich bin auch ganz vorsichtig... Seien Sie mal nicht so."

[Sicher, erst mal groß rummaulen und dann einen auf freundlich und nett machen wollen...]

I: "Da kann ich überhaupt nix machen. Außerdem marschiert zu diesem Zeitpunkt die Musikkapelle über die Hauptstraße, da kommen Sie mit Ihrem Auto garantiert nicht durch..."

F [überlegt kurz]: "Dann warte ich eben hier!!!"

I [schau auf die Uhr]: "Bitte, wenn Sie unbedingt möchten... Stellen Sie sich am Besten da rüber, da behindern Sie niemanden. Soll ich Ihnen Bescheid sagen, wenn das alles vorbei ist? Dürfte in etwa 4 Stunden der Fall sein..."

Er is dann wild fluchen davongefahren...

Der nächste lies jedoch nicht lang auf sich warten. Diesmal war es eine Fahrerin, und eine höchst raffinierte noch dazu. (Irgendwie hab ich die Feststellung gemacht, dass eigentlich nur die Männer unverschämt werden, Frauen greifen eher zu subtilen Tricks. Auch wenn der Schuss manchmal - wie in diesem Fall - nach hinten losgeht...)

F: "Hallo. Kann ich hier nicht durchfahren?"

I: "Nein, wie Sie sehen ist die Straße gesperrt."

F: "Geht da wirklich nichts? Aber ich muss doch dringend nach [eben dieser ganz oben genannter Stadtteil]..."

I: "Tut mir Leid, aber die Straße ist bis heut Abend dicht. Fahren Sie doch einfach durch die Stadt."

F: "Aber... Ich komm von Außerhalb, ich kenn mich hier doch gar nicht so richtig aus..."

I: "Hm... Dann würde ich vorschlagen, Sie machens wie jeder, der hier fremd ist, und halten sich an den Wegweiser. Direkt hier drüben steht zum Beispiel einer, und da steht sogar der Ort, wo Sie hinwollen. Wie Sie sehen können zeigt der in diese Richtung. [Dass das Richtung Stadt war muss ich nicht erwähnen, oder? *g*]"

Aber der mit Abstand schönste Moment kam noch etwas später. Ein Mann versuchte den Trick, mit dem man bei solchen Sachen wirklich immer durchkommt und von denen auch niemand, der solche Sperren macht, jemals etwas gehört hat: Er gab sich als Anwohner aus. Und Murphy war mit ihm... ;-)

F: "Lassen Sie mich bitte durch."

I: "Das geht nicht, weil [das übliche blabla erspar ich euch diesmal...]"

F: "Aber ich wohne da!"

Ich schau flüchtig auf sein Kennzeichen, runzel die Stirn, sag aber noch nix. Stattdessen frage ich ihn: "Wo genau wohnen Sie denn?"

Er deutet auf ein größeres Haus gerade um die Kurze herum, so dass man die Einfahrt nicht mehr sehen kann. (Zumindest n bisschen geschickt ist er ja doch...) "Da drüben."

I: "Da drüben? Dieses große Haus, ja?"

F: "Genau."

I: "Ok. Sehen Sie die beiden Männer, die da hinten stehen?"

F: "Ja. Warum?"

I: "Sie gehen jetzt bitte zu denen, melden sich zunächst mal beim Linken und machen mit ihm nen Termin für nächste Woche aus, und dann drücken Sie dem Rechten nen Scheck in die Hand."

F: "??? Willst du mich verarschen oder was?"

I: "Nein. Aber wenn Sie wirklich hier wohnen, dann sollten Sie eventuell auch Ihr Auto ummelden, das hat nämlich noch die Kennzeichen von nem Landkreis , der 100 km entfernt liegt. Der Herr auf der linken Seite arbeitet im Landratsamt und kann Ihnen da sicher helfen. Und der Herr zur Rechten... Nun, wenn Sie wirklich in diesem Haus wohnen, dann ist der Ihr Vermieter, und Sie haben doch garantiert noch nicht Ihre Miete bezahlt, oder?"

Ihm entfuhr ein Geräusch, das sogar entfernt an ein Lachen erinnert hat... Dann ist er jedoch ziemlich schnell gefahren...

(Ich weiß, das klingt unglaubwürdig, aber der hat sich wirklich das Haus eines THW-lers ausgesucht, der vielleicht 200 m entfernt stand. Und der andere war auch beim THW und arbeitete wirklich im Landratsamt. Den Spruch konnt ich mir da dann einfach nicht mehr verkneifen. Gut, vielleicht war er nicht ganz so ausformuliert...)

Vielleicht bin ich pervers, aber hin und wieder machen Straßensperren und Parkplatzdienst richtig Spaß... *g*

Mal schauen, ein paar hab ich noch, die kommen dann morgen oder so... Dann auch wieder ne Straßensperre, aber nicht im Dorf, sondern mitten in der Stadt. Da konnt ichs sogar verstehen, dass sich n paar aufgeregt haben, aber nichtsdestotrotz waren ein paar herrliche Menschen dabei... :-)

DAU im örtlichen Internet

DAU möchte eine Beratung. Wir bieten so was an. Neben diversen „wie-kann-ich-dies-und-das“ und „welches-Programm-gibt-es-dafür“ kam auch die Frage nach Invers-Suchfunktionen bei Telefonauskünften.

Vorbei sind die Zeiten, da man dafür importierte CD’s bemühen musste, jetzt geht so was z.B. bei www.dasoertliche.de, Funktion Rückwärtssuche. Kurz aufgerufen, dem DAU erklärt, Beispiel mit seiner eigenen Telefonnummer aus xxxDorf gezeigt, DAU ist begeistert, ergänzt aber einschränkend: „Mich ruft da dauernd einer an, aus Bremen, und ich weiß nicht, wer das ist. Schade, dass man den nicht damit identifizieren kann.“

Ich sehe den DAU verständnislos an: „Warum soll das denn nicht funktionieren?“ DAU-Antwort: „Nee, das kommt ja aus Bremen, und Sie sagten doch, die Seite heißt ‚Das Örtliche’.

Nun war meinerseits nur noch Selbstbeherrschung gefragt... Mein breitestes Schmunzeln konnte der DAU mir verzeihen, das aber eigentlich nötige Laut-Losprusten musste ich mir für später aufheben, als ich nach dem Termin hinter der nächsten Hausecke verschwunden war.

Tja, das Internet in xxxDorf kann natürlich nicht die große weite Welt kennen, oder...?

So bekommt man Kunden!

Beim Österreichischen Internetanbieter C..... kann man die Version für mehrere Rechner, C..... plus, nur online bestellen!

Na toll, wenn ich einen Internetzugang will, dann werd ich bestimmt schon einen haben!

Vielleicht nicht so lustig, aber erschreckend!

Rechtschreibschwäche

Ich wollte vom User den Benutzernamen wissen. ER wusste ihn nicht auswendig, deshalb folgender Dialog:

Ich: Drücken Sie bitte Strg-Alt-Entf

User: Wie bitte?

Ich: Bitte Strg-Alt-Entf drücken.

User: Groß oder klein geschrieben?

Alles fertig. Und noch ärgern...

Nachdem ich jetzt nur gelesen habe, wollt ich auch mal was beitragen...

Das Ganze ist Anfang der 90er passiert: ein flotter 386, 8 MB RAM, 200 MB Festplatte (zu viel), beste Insellage. Und ein Virus. Einer der bösen damals, hab leider seinen Namen vergessen (Tremorirgendwas, glaub ich...)

Jedenfall hab ich dann bei einem der sehr unregelmässigen mcAfee-durchläufe das Ding doch mal gefunden, da der Rechner schon Seltsames trieb.

Was also getan? Virenkiller besorgt (McAfee hat ja dämlicherweise nur gescannt, nicht geputzt), Scanner drauf, Virus runter, format c:, Dos wieder drauf, Hardware konfiguriert, Windows wieder drauf, 1 1/2 Stunden vorbei.

Dann gefreut, endlich fertig. Bis mir dann bei einem Kontrolldurchlauf des Virenscanners aufgefallen ist, dass ICH IDIOT VERGESSEN HATTe, den Rechner zwischendurch mal zu booten...

Scanner oder doch lieber Kopierer

Man sollte meinen das man als Kind eines Informatikers zumindest ein wenig Ahnung von Computern hat. Aber da hat man leider nicht die Rechnung mit meinem kleinen Bruder gemacht!

Mit seinen zarten 16 jahren (ist schon zwei jahre her)brüllt er durch die Lande das er unbedingt einen Scanner bräuche, weil seine Freunde ja auch alle einen haben.

Nun gut, meine Eltern wollten mal nicht so sein und schenkten ihm einen vernünftigen Scanner und mein Vater bad mich ihn zu installieren und meinem Bruder zu erklären wie das Teil funktioniert ,da er keine Zeit hatte und mein kleiner Bruder sich teilweise ein wenig blöd in dem Gebiet anstellt (wenns um spiele geht kriegt er das komischer weise alleine hin).

So weit so gut, der Scanner war installiert und ich wollte gerade anfangen ihm die Sache zu erklären, da platzt er mir vorlaut ins Wort und meinte nur ganz trocken:

"JaJa, ich weiss wie der Scheiss funktioniert aber sag mir mal lieber wo das Papier rein kommt?"

Auf meine Frage hin ob er denn wüsste was ein Scanner sei, sagte er :"Ja, das ist eine kleiner Kopierer für den Computer!"(nun gut man kann sich auch alles etwas zu sehr zu rechtbiegen)

Naja, das ich mim Kopf auf die Tischplatte geknallt bin, kann sich wohl jeder gut vorstellen.

Ansonsten hoffe ich das es nicht zu langweilig ist. greetz

starkstrom auf Ethernet :-)

Hei !

Letztens rief mich ein kunde an: "Ich krieg keine Verbindung mit dem anderen Rechner!! und ins internet komme ich auch nicht, obwohl ich mir hier eine neue ISDN karte eingebaut habe. Hilfe!!"

ich schnell vorbei. gekuckt. nix ging. ich hab dann gefragt was er gemacht hat.

"naja, alle kabel vom rechner abgemacht, karte eingebaut, kabel angeschlossen und gestartet."

ich hab mir die verkabelung angeschaut und einen lachkrampf gekriegt. das ISDN Kabel hat einen RJ-45 kompatiblen Stecker. den hat er natuerlch direkt in die ethernet-buchse gestopft. Bumm. Da war die Karte hin :-)

bye

chico

Spaß mit Strato: eMail-Account anlegen

Wann immer ich versuche, eine Info vom Strato-Support zu erhalten, bekomme ich als Antwort, man sei nicht zuständig oder

könne das Problem nicht nachvollziehen. Hier ist mal so ein Beispiel, für das man wissen muß, daß eine Mailbox bis zu 10

verschiedene Namen (Aliasse) haben kann, wovon der erste aus irgendeinem Grund wohl besonders wichtig ist und für interne

Verwaltungszwecke verwendet wird.

Meine Support-Anfrage an Strato: (Support-ID: 1223**)

Ich würde gerne eMail-Namen mit einem Unterstrich einrichten (z.B. Vorname_Nachname).

Dabei habe ich festgestellt, daß dies beim Namen einer Mailbox auch problemlos möglich ist, während es bei einem Alias mit

einer Fehlermeldung zurückgewiesen wird. Ich würde es begrüßen, wenn man auch Aliases mit Unterstrich

einrichten könnte.

Die Antwort von Strato:

---

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Diese Problem können wir leider nicht nachvollziehen.

Erneute eMail an den Strato-Support:

Ich will es nochmal versuchen, meine Frage anders zu formulieren:

Ich will einen eMail-Account bestehend aus zwei Worten einrichten und möglichst viele denkbare Schreibweisen

berücksichtigen - wie z.B. Vorname-Nachname, Vorname.Nachname und eben auch Vorname_Nachname.

Wenn ich im Kundenservice unter "eMail konfigurieren" einen eMail-Account einrichte, dann klappt die Schreibweise

mit dem Unterstrich nur dann, wenn ich ihn beim 0. Alias - dem Namen der Mailbox also - eintrage. Sobald ich beim 1. Alias

einen Namen mit Unterstrich verwende, erhalte ich folgende Fehlermeldung... (usw...)

Antwort vom Strato-Support:

---

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Wir haben uns mal Ihre Mailbox Nummer 10 zum testen genommen.

Wenn Sie einen Unterstrich benutzen möchten, muss dieser Name der Name der Mailbox sein, da es bei den Aliasen nur erlaubt

ist den Punkt und den

Bindestrich zu benutzen.

Wieso nur kam ich mir nach dieser Antwort irgendwie verarscht vor?

To be continued: same DAU, different SHIT ;-)

DAA(dmin)

Ich hasse Montage...

Eben noch so einer:

Gekauft:

Einstiegsserver,

Windows2008 SBS,

Backuplösung,

Installation des Servers, Domäne und Backupeinrichtung.

Techniker war Mittwoch da und hat alles brav installiert, sich bestätigen lassen und ist gefahren.

Heute ruft Kunde wutentbrannt an:

Techniker her, der hat alles kaputt gemacht, nix funktioniert!

System rebooted, sobald der Loginscreen kommt, von selbst durch. Kunde lässt sich auf keine Diskussion ein.

Ich kümmer mich drum, befrage Techniker, der faxt auch das Abnahmeprotokoll.

Mit diesen Unterlagen rufe ich den Kunden zurück:

(I=Ich, K=Kunde, MS Gold Partner, Remote Admin der Firma)

I: Hallo, wegen Deinem Anruf, hab da mal recherchiert: alles ging, als Techniker fuhr.

K: Ja, aber er hat kein Update des Betriebssystems gemacht!!!

I: Ja, das stand nicht auf der Liste drauf, wollten Sie nicht bezahlen, also hat das Techniker auch nicht gemacht.

K: GEHÖRT ABER DAZU!!!

I: Ja, wenn man es kauft.

K: Ich musste das selbst machen!

I: Logo. Was haste denn gemacht?

K: Naja, ich kann ja keine Domäne updaten, also hab ich dcpromo genutzt (um den Domain Controller zu einem normalen Server zurückzustufen, Anm. des Autoren), Updates gemacht und dcpromo gemacht.

Und seit der dann automatisch rebooted hat, geht nix mehr.

Techniker schuld, schickt Techniker her.

I: gern, Einwurf großer Scheine in schneller Reihenfolge ist immer gern gesehen...

... Nach der Diskussion mit diversen Eskalationsstufen zahlt der gute Mann jetzt noch einmal 1500 Euro für Neuinstallation, Neueinrichtung, Updates etc.

PS: nein, mit PIII läuft W2k8 mit HyperV-Rolle nicht. Nicht einmal mit drei Schuhanziehern.

(sorry, das PS musste sein)

schwarz

Da es schonmal vorkommen sollte, dass bei Laptops einer bestimmten Marke mit zwei Buchstaben die Hintergrundbeleuchtung ausfällt, hab ich mir zuerst nichts dabei gedacht als $Chefin anrief und meinte Ihr Laptop wird immer schwarz - der geht nicht. Ich hab das Ding gleich holen und testen lassen um eventuell eine Reperatur einzuleiten.

Interessanterweise wurde der Bildschirm auch schwarz (war auch zu erwarten). So nach exakt 15 Minuten. Er wurde auch wieder hell - vorausgesetzt man bewegt zur Abwechslung mal die Maus....

Schnittstelle? Warum Schnittstelle?

Ein Keks, wenn er aus dem Ofen kommt, weiss noch nicht, was aus ihm wird. Kommt er in eine edle Verpackung mit viel Flitter und Talmi, um beim Feinkosthändler Höchstpreise zu erzielen, kommt er in eine Pappschachtel, die beim Aldi im Greifregal vorne links liegt, kommt er evtl. in den Ausschuss, wo seine persönlichen Qualitäten gar nix mehr, nur noch sein Brennwert zählt...

Darum gibt es auch nicht ein Programm, dass den Keks betriebswirtschaftlich bewertet, sondern zwei. Das erste rechnet die Kosten des Keks bis er aus dem Ofen kommt, das zweite rechnet die Kosten vom Ofen bis zur Auslieferung.

Natürlich haben beide Programme identische Schnittstellen. Natürlich sind die Übergabeparameter gleich, natürlich liefern beide Programme gleichermassen aufbereitete Daten zurück.

Warum dann aber der nicht dokumentierte Parameter SelectAll im ersten Programm auf False, im zweiten Programm auf True gesetzt werden muss, um einen Absturz zu vermeiden, weiss wohl nur das Arschloch, das diese Schnittstelle damals programmiert hat.

Ich hätt dem so gern mal richtig auf die Finger geklopft.

Diesen Beitrag hätte er dann aber nicht mehr verfassen können...

Softwareinstallation

Telefon klingelt, es ist das Sekretariat:

"Ich habe heute die neue Diskette mit der Bestellsoftware unseres Büromaterialienhändlers bekommen. Können Sie mir die einspielen?"

(Software ist mir als völlig unproblematisch bekannt)

"hmm. Steht eine Anleitung im Anschreiben?"

"Ja, da steht: Auf Start-Ausühren klicken, dann a:setup.exe eintippen und OK anklicken."

(Genau was ich erwartet hatte)

"Gut, dann probieren Sie es doch mal so."

"Na gut, ich versuchs mal" (legt auf)

(nach 5 min klingelts wieder)

"Das klappt nicht, ich bekomme immer ne Fehlermeldung"

(*rätsel*)

"Was denn für ne Fehlermeldung?"

"Er kann irgendeine Datei nicht finden."

(*staun*)

"Na gut, lassen Sie bitte die Meldung auf dem Monitor, ich komme gleich mal zu Ihnen, bis gleich!" (legt auf)

Nun, was ich dann dort vorfand war dann doch ernüchternd:

Die Fehlermeldung lautete "Die Datei a:setup.exe konnte nicht gefunden werden", und mir auch völlig klar, weil...

Die doofe Tucke die Diskette garnicht eingelegt hatte!!

Aber ansonsten stimmt es...

Ein Verwandter rief for kurzem an, ob ich mal einem Bekannten von ihm helfen könne, es würde um Linux gehen, um Linux und WLAN. Er erklärte noch etwas mehr über das Problem. Naja, ich hatte nichts vor und sagte der Bekannte könne sich ja mal melden. Was sich herausstellte war:

* Es ging nicht um eine WLAN- sondern um eine Ethernetkarte.

* Das Betriebssystem war nicht Linux sondern Windows XP.

* Es ging nicht darum ihren Typ herauszufinden sondern sie einzurichten.

* Nicht die Frage nach der Firmware wurde gestellt sondern die nach der MAC-Addresse und wie sie herauszufinden sei.

Aber ansonsten hat die Problembeschreibung des Verwandten haargenau gestimmt
KopfaufdieTastaturknall

Rechtschreibfehler sind Absicht da das Horoskop gesagt hatte, dass ich mich heute nur als schlechtes Beispiel eigne.

Das sagen alle!

Anruf einer hysterischen Kollegin: Ich habe ein Mail bekommen mit einem Virus, jetzt sind alle meine Bilddateien futsch. Ich sofort hin, tatsächlich, ein E-Mail mit dem "unverfänglichen" Anhang "Iloveyou". Wieso öffnest du das, du weisst ja darüber Bescheid? Ich hab es nicht geöffnet, ehrlich nicht! Sofort wutentbrannt den Absender angerufen. Hey du Verrückter, du versendest Viren mit deinen Mails! Antwort: Ja, das sagen alle, denen ich was schicke.

DAU-Redakteure

In einer großen österreichischen Tageszeitung war auf der Computer-Seite neulich ein Artikel über Rechner und Sommerhitze. Eigentlich dachte ich ja immer, dass die für diese Seite zuständigen Redakteure eine Ahnung haben sollten, wovon sie da schreiben. Aber dieser Artikel hat mir den Rest gegeben.

Erstmal schrieben die Leutchen, dass bei einem "hohen Frequenztakt auch mehr Wärme entsteht"... was ein Frequenztakt ist, haben sie nicht erklärt.

Dass das BIOS das eigentliche Betriebssystem eines Computers ist, war mir auch neu.

Aber das Beste war folgender Satz: "einen zu schwachen Prozessorlüfter sollte man besser gegen einen stärkeren austauschen, und im Extremfall Wärmeleitpaste einsetzen"... *röchel*

Reine Erleuchtung?

So geschehen im Unterricht von Auszubildenden für Fachinformatiker - ich nenne aber bewusst keine Namen :)

Vortrag mit Powerpoint-Präsentation eines Klassenkameraden über die Technologie von Computer-Mäusen.

Nachdem er dann ca. 15 Minuten die Technologie einer Sensormaus geschildert hat (welche ja im Grunde über eine Art Kamera funktioniert), meldet sich ein eifrieger Mit-Azubi:

"Frage. Warum hat die Sensormaus dann eine kleine, rote LED unten?!?"

Überrascht - aber dann ziemlich bestimmt, kam die Antwort:

"Weil, wenn du Maus umdrehst: ...dann vielleicht dunkel."

Für die ganze Klasse war der Tag gerettet und das gelächter gorss :)

OT: Jenaer Glas oder Abenteuer Hauswirtschaft

Erstlingswerk:

Es begab sich vor ein paar Jahren an meiner alten Schule, an welcher neben diversen lustigen Spaßfächern auch Hauswirtschaft unterrichtet wurde. Ja, Hauswirtschaft. Auf keinen Fall Kochen (böser Fehler, obwohls das selbe ist)!

Naja, wir bekamen also die Aufgabe irgendein (wie üblich nur bedingt genießbares) Gericht zuzubereiten, ich weiß nicht mehr was genaus, aber auf jedenfall mussten wir dafür Kartoffeln kochen. Ich weiß nicht wie ihr das seht, aber ich hätte einen Topf dafür genommen. Falsch, wäre auch zu einfach gewesen. Ich fürchte die DAU-Kochlehrerin (DKL) hat in irgendeinem Werbeprospekt gelesen, dass es feuerfeste Glasbehälter (Jenaer Glas) gibt, die man auch zum Kochen verwenden können soll. Also geht DKL hin und sucht für jede Gruppe einen Glasbehälter zusammen. Na gut, dachten wir und, dann halt keine Töpfe, und füllten Wasser und KArtoffeln rein und stellten die Glasteile nichtsahnend auf die Herdplatten. Ich glaube ihr wisst schon was jetzt kommt, daher will ich euch nicht enttäuschen: Ich bücke mich zum Herd, um einen Topflappen zu holen. Über mir explodiert der Topf. Ja, er ist richtig explodiert, die Scherben flogen direkt über meinen Kopf. Ich glaube wenn das Material einen Sekundenbruchteil früher nachgegeben hätte, könnte ich das hier nicht mehr schreiben, da dann meine Augen und/oder meine Halsschlagader bei draufgegangen werden. *puh*

DKL beurteilt die Sache und befindet ich müsse die Scherben und Kartoffeln auswischen. Klar, ich mache einen auf Uri Geller und bringe feuerfeste (?) Glastöpfe zum platzen???

2 Minuten zersprang der nächste.

Da DKL es nun nicht mehr auf meine mentalen Fähigkeiten schieben konnte, und sowie so sich niemand mehr in die Nähe der Kartoffeln traute, brach DKL das Koch-Experiment ab ...

DKL fand es nach der Stunde sehr wichtig festzustellen, das mir nichts passiert ist.

(und mir sagte: "Es gibt ja auch so Jenaglas, das ist feuerfest")

Aber ihr Gesicht, als ich ihr ein Attest zeigte, das mir ein Trauma bescheinigte, und mich für das nächste halbe Jahr vom "Kochunterricht" (ja, mein Arzt hat tatsächlich Kochunterricht geschrieben, das muss die mächtig gefuchst haben) befreite ... unbezahlbar^^

Der DAU:

DKL, weil es ihre Idee war.

Wir, weil wir Porzellan nicht von Glas unterscheiden konnten.

Der Direktor, weil das nicht die erste Panne von DKL war, und DKL noch immer an dieser Schule ist.

Self Support

Hi Leute,

also mein erster Beitrag, also nicht böse sein, wenn ich etwas ausschweife

Ich (meines Zeichens zweiter Domainadmin) und mein Kollege administrieren eine Domain mit ca 170 Rechnern. Demnach auch enge zusammenarbeit mit dem hausinternen Helpdesk, Smarttickets und der ganze klimbim.

Da nun mein Kollege (in folgendem K) auf Urlaub ist, nehme ich vertretungsweise seine aufgaben wahr, was auch die bearbeitung der "heißen" Tickets (in diesem Fall 31.3.2005 *g*)

Dialog:

G(gonso)

H(Helpdesk)

G:"Ja, grüssie gonso mein Name, ich hab da ein Smartticket da müsstens mir bitte den betreffenden User sagen und mich hinverbinden, ich hab keinen direkten Zugriff."

H:"Ja machen wir ... [3 minuten wart] ... ja des wär dann der Herr K (mein Kollege hat das Problem auf sein Konto eingemeldet) ... aber wartens der is auf Urlaub, ich verbind sie mit dem Herrn Gonso."

Iregndwie war ich mir da nichtmehr sicher was ich sagen sollte ... hab ihm dann versichert, daß ich mich selber mit ihm in Verbindung setze.

Ich weiß, ist vielleicht nicht der Reißer, aber schon lustig wenn man gesagt bekommt, daß man sich selber supporten darf *g*...

so far,

glg,

gonso

WLAN-Router II

und noch einer:

I: Ich (Support)

K: Kunde

K: Ich hab keine Verbindung zu meinem WLAN-Router.

I: (erstmal alle möglichen Dinge prüfen, Treiber, Entfernung usw.)

K: (nach 15 minuten! *seufz*) erm, ich weiß nicht, ob das wichtig ist. Ich hab den Router in Silberfolie eingewickelt.

I: Wie bitte? Warum denn das?

K: Na, ich will doch nicht, daß mein Nachbar auf meine Kosten surfen kann!

C++, nicht-selbst-gemachtes-programm

Damals in meiner Ausbildung gab es in der ersten oder zweiten Hälfte des Lehrjahres ein Projekt zu realisieren, das so wie es der Titel verspricht, in C(++) zu bewältigen war.

Zwei meiner Klassenkameraden kamen auf die glorreiche Idee, sich den ganzen Quelltext schreiben zu lassen, da Sie einen "guten" Bekannten hatten, der sich damit halt ziemlich gut auskannte.

3 Wochen später kam es dann zur Präsentation und die beiden waren halt dran (mehr oder minder, aber später mehr...)

Sie durften dann ihr Projekt kompilieren und einzelnen "Funktionen" vom Programm zeigen.

(Kommentar von mir: das Programm war der Hammer, aber leider für Anfänger im ersten Lehrjahr etwas zu gut.)

Danach ging es an die Erklärung der einzelnen Abschnitte im Quellcode.

Ab hier sind die beiden dann mächtig baden, besser tauchen gegangen...

Der Lehrer foderte Sie auf mal die und die Stelle zu erläutern...

"Ja, ähhh ähhhh, hmm, nun ja" kam ca. alle 15 bis 20 sekunden als Satz hervor.

Dies ging dann ca. 15-20 minuten lang so, bis dann der finale stoss kam.

Auf die Frage hin warum sie das denn nicht erklären konnten, obwohl es ja nun mal von ihnen entwickelt wurde, kam dann die Wahrheit heraus.

Noten:

Qualität des Progr.: 1- (wurde aber nicht gewertet)

Der Rest: alles 5-6

Neues OS löst alle Probleme?

Wie ich vor kurzer Zeit erfahren habe, ist mein Vater (mit tatkräftiger Unterstützung seines Lieblingsfachmannes) jetzt von Win98 auf XP gewechselt und hat auch mühselig seine Bankingsoftware unter dem neuen System zum Laufen bekommen.

Wenn ich seine Erklärung richtig verstanden habe, hat man ihm zu dem Wechsel geraten, weil der 10er-Block auf der Tastatur nicht (mehr) ging...

Gruß,

dlfa

Pizza mit Organen und Blut?

So mein erster Beitrag, hoffe das gefällt euch :-)

Das ganze geschah anno 2002, als ich noch AZUBI in der Schweiz bei einem Deutschem Grosskonzern war.

Wir (azubis) hatten gerade einen "selbstlern Kurs" in einem Schulungsbüro. Selbstlern heisst soviel wie "den Lehrer kotzt es an uns zu betreuen und wir sollen uns mal wieder was selber beibringen".

Logisch das wir nur gedaddelt haben (VW Polo Cup, Blobby Volley, Blobby Football etc.)

Nach einer Weile bekamen alle Hunger, und so entschieden wir uns, einen örtlichen Pizza-Kurier zu nerven uns diverse Pizzen vorbei zu bringen.

Nun, wie es so üblich ist, muss man mit dem Firmentelefon erst eine 0 vorwählen damit man raustelefonieren kann. Nun, die Nummer aller Pizza Service in unserer Umgebung fing damals so an (inkl. Vorwahl): 01 44x xx xx.

Damit die Sache erst witzig werden kann: Der Notruf (Ambulanz) in der Schweiz ist: 144

Jetzt hat der DAU, die Null nicht vorgewählt, also statt [0][01 44x xx xx] hat er [0]1 44x xx xx. Das Telefon erkannte sofort die Notrufnummer und hat ihn mit dem Notruf verbunden (das Telefon wählt, sobald eine gültige Nummer gefunden wurde, obwohl man weiter Tippt). Damit wir alle unsere Bestellung nacheinander ansagen können, aht er auch schön den Lautsprecher eingeschaltet (wär ja zuviel verlangt gewesen sich das auf ein Blatt zu notieren...)

"Pizzakurier": Notrufzentrale Zürich, XY am Aparat.

DAU: Ja, guten Tag, hier XYZ, ich möchte gerne diverse Pizzas bestellen. Also einmal eine Hawaii

wir schon am dämlich grinsen

"Pizzakurier": Ähm, also die Pizzen die wir ausliefern könnten, würden euch sicher nicht gefallen..

DAU: Häää?

"Pizzakurier": Hier ist die Notrufzentrale, ich glaube Sie haben sich verwählt

DAU: Ohhh tschuldigung vielmals

"Pizzakurier": Kein Problem. Wiederhören

Wir alle konnten nicht vor lachen, und sind beinah gestorben als wir sahen das er es nochmals versucht:

Dau schaut im Internet die Telefonnummer an und wählt noch einmal

"Pizzakurier": Notrufzentrale Zürich, ABC am Aparat.

DAU: Äh, guten Tag ich würde gerne eine Pizza in die Firma bestellen, ich nehme eine Hawaii

"Pizzakurier": Tut mir leid, aber hier ist die Notrufzentrale, wir liefern keine Pizzas

DAU: *rotangelaufen* Oh verzeihung, dann hab ich mich verwählt

"Pizzakurier": Kein Problem, auf wiederhören.

Sauer über das Elektronische Telefonbuch sucht er sich einen zweiten Pizzakurier aus...

Das selbe spiel und wir Kugelten uns vor lachen. Zum Glück hat er 3x eine andere Person an der Strippe gehabt. Am ende hat er es mit seinem Handy versucht und siehe da, es hat funktioniert!

Erstaunlicherweise hat er sogar den Fehler selber herausgefunden... am nächsten Tag

Gruss

Cybermonk :-)

OT: Die kulinarischen Freuden des Campings....

Tja...Spass mit Essen...

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5637 hat mir wieder einige Campingerinnerungen aus meiner Jugend ins Gedächtnis gerufen...

Beim Camping meinte ein Kumpel, die Raviolidose direkt auf den Gaskocher stellen zu können.

Dabei ist er auf mehrere grundlegende Weisheiten des Lebens gestossen:

1. Dosen, die man über offenem Feuer erhitzt, stets vorher ÖFFNEN.

2. Explodierende Raviolidosen erzeugen eine überraschend grosse Sauerei in der weiteren Umgebung. (Niemand verletzt, obwohl wir aufgrund der Tomatensauce dachten "Den hats erwischt")

3. (Beim 2. Versuch mit einer offenen Dose) Ravioli, die man in der Dose kocht, schmeckten zu Zeiten, wo Dosen noch nicht von innen mit Kunststoff bzw. Lack beschichtet waren, erheblich besser...

Warum wir ihn am 1. Versuch nicht gehindert haben? Einfach: Wir waren nicht da...

Warum wir den 2. Versuch zugelassen haben?

Noch einfacher: Die "Suppe", die er sich da einbrockte, wollten wir ihn auch auslöffeln sehen...

Oh diese Inder...

Seit einiger Zeit ist in unserer Firma ein Teil der Entwicklung nach Indien verlagert.

Neben der erschwerten Kommunikation (dieses indische Kauderwelsch ist kaum zu verstehen) treibt aber auch die Programmierungslogik so manche Stilblüte.

Unsere absolute Nummer 1 ist die Frage: Wie fragt ein indischer Programmierer ab, ob ein Zahlenwert negativ ist?

Gaaaaaanz einfach (Beispiel-Codierung in ABAP):

```
DATA:

num_field TYPE p,

char_field TYPE string.

Berechnung des num_fields erfolgte im Programm und dann das:

char_field = num_field.

FIND '-' IN char_field.

IF sy-subrc = 0. "Found

num_field = 0. "No negative values allowed

ENDIF.
```

Ein Seminar Tiefschlaf...

Eine Mitstudentin während der Abschlussklausur des Seminars "Didaktik der Mathematik":

"Äh, Entschuldigung, Frau Dozentin, soll ich die 67 jetzt aus dem Vierersystem in das Dezimalsystem umrechnen oder umgekehrt?"

DA"Techniker"

Eine ältere Dame (BB - Bekannte einer Bekannten) bestellt sich DSL bei einem regional tätigen Internet-Provider, der mal einen ziemlich guten Ruf hatte - nennen wir ihn mal "net(te Stadt am Rhein)".

Der hat einen Laden in der Innenstadt, wo man BB sehr freundlich berät. Die Geräte kommen auch bald per Post, dann kommt der Schalttermin, und dann kommt nichts mehr...

Natürlich steht wie üblich irgendwo im Kleingedruckten, dass die endgültige Prüfung erst bei der Schaltung des Anschlusses... bla...

Und da sie etwas außerhalb wohnt, geht's natürlich nicht.

Das merkt Sie daran, dass ihr Telefon nicht mehr funktioniert - eine Mitteilung per Handy oder Post bekommt Sie nicht.

Nach drei Tagen ruft sie selbst an - daraufhin teilt man ihr mit, dass DSL leider nicht ginge und man ihr stattdessen ISDN geschaltet hätte (ach so? - kein Wunder, dass das Telefon nicht mehr will!).

Sie soll die geschickten Geräte doch bitte im Laden in der Innenstadt abgeben(!!).

Geduldig, wie BB ist, macht sie sich brav auf den Weg in die Stadt - aber sie hat eine richtig gute Idee: sie nimmt mich mit.

Bei solchen Gelegenheiten halte ich mich immer dezent zurück und stehe mit möglichst unbedarftem Gesichtsausdruck im Hintergrund - erst mal hören, was die "Berater" so zu erzählen haben...

Zunächst werden Router und Splitter zurückgenommen.

BB: "Und was für Geräte bekomme ich jetzt?"

Die Frage stürzt die junge Dame im Laden in Verwirrung:

JD: "Ja, das weiß ich jetzt auch nicht - da muss ich mal meinen Kollegen fragen..."

Sie schildert dem Kollegen den Fall (ich höre sie zweimal deutlich "DSL geht nicht" sagen!) und der freundliche Kollege (FK) geht nach hinten und kommt zurück - mit einem DSL-Router genau des Typs, den wir gerade zurückgebracht haben!

Nach einigen Erklärungen meinerseits ist er im Bilde:

FK: "Ach so, Sie meinen _nur_ ISDN, _ohne_ DSL - nee, dafür haben wir keine Geräte mehr. Die müssen Sie sich selbst besorgen."

Großes Lamento, schließlich gibt es für die zurückgebrachten Geräte wenigstens eine Gutschrift.

Auf meine Nachfrage: "Was sind das denn genau für Geräte, die wir da besorgen müssen?" ist FK sichtlich froh, zu einem gerade hereinkommenden Zweitkunden flüchten zu können, während JD zum Glück einfällt: "Ja, da muss ich mal mit unserem Techniker telefonieren."

Leider kann ich das Telefonat nicht mithören, weil sie das im Hinterzimmer erledigt. Nach längerer Zeit kommt sie mit einem vollgeschriebenen Zettel zurück und referiert wie folgt:

JD: "Ja, also... erstmal brauchen Sie eine PCN-Karte..."

(ich hab auf den Zettel gespickt, genau so hat sie's aufgeschrieben!)

"...und dann natürlich das passende Kabel..."

BB: "Wieso denn Kabel? Ich wollte doch aber drahtlos, weil ich das Laptop im Wohnzimmer stehen habe, und die Telefondose ist im Flur!"

JD (aus dem Konzept gebracht): "Äh, ja, ach so, ich glaube, da muss ich nochmal anrufen..."

Nach erneuter Rücksprache mit dem "Techniker" erteilt sie dann folgende Auskunft:

JD: "Aaalso, bei ISDN, da geht das nicht mit WLAN, also drahtlos, da brauchen Sie in jedem Fall ein Kabel. Und außerdem geht Ihr altes Telefon damit nicht mehr, da müssen Sie sich noch ein ISDN-Telefon kaufen."

Immerhin der erste Teil des zweiten Satzes ist richtig. Ich kann mir nicht verkneifen einzuwerfen: "Aber der Anrufbeantworter, der geht wenigstens noch, ja?"

JD (jetzt schon etwas peinlich berührt): "Äh, nein, ich glaube nicht, da brauchen Sie auch einen neuen - aber Sie können ja ein Telefon nehmen, wo einer mit drin ist!"

Ich: "Und es gibt keine Möglichkeit, die alten Geräte doch noch weiter zu verwenden?"

JD: "Nein, dass ist eine ganz andere Technik, da müssen Sie auch passende Geräte haben."

Ich: "Und die bekommen wir alle für den Betrag, den Sie uns da eben gutgeschrieben haben?"

JD (mit roten Ohren): "Ja, Sie müssen natürlich sehen, wo Sie das günstig bekommen..."

Ich: "Zum Beispiel?"

JD: "In jedem Elektronikmarkt!"

Ich: "Die haben das alles da?"

JD: "Ja, sicher!"

ISDN-Geräte, 2010?

Na, ich lasse sie in dem Glauben und lotse BB Richtung Ausgang. Hier noch mehr Zeit zu verschwenden macht keinen Sinn.

Mit einem gebrauchten Bluefritz von ebay ist das Problem dann innerhalb weniger Tage gelöst - für 11 Euro 80.

Boah, da haben wir sogar noch Gewinn gemacht!

Gibt es eigentlich noch irgendeinen Provider, den man empfehlen kann?

Netzteil modizieren

ich mache gerade ein 4-wöchiges Praktikum in einer Filiale der Firma "comtech" die viele sicherlich kennen.

heute kam ein Kunde zu uns und meine wir sollten mal seinen Rechner überprüfen.

Ich habe ja schon vieles gesehen (mit einer Feile "bearbeitete" CPU-DIE´s, Rechner die so verdreckt waren das sich nicht mal der CPU-Lüfter noch drehte, verunstaltete Mainboards die bei dem kläglichen Versuch einen Lüfter auf die CPU zu schnallen kaputt gegangen sind, usw.) aber als mir meine Kollegen DAS gezeigt haben hab ich nur noch den Kopf geschüttelt.

Von außen sah der Rechner ganz normal aus, aber der Aufkleber "Performace Cooled by ThermalTake" hat mich schon stuzig gemacht, besonders auf nem Midi-Tower. Der Typ hatte wohl irgendwo was aufgeschnappt man könnte den PC besser kühlen damit er stabiler laufen würde und die Lautstärke spielt ja auch eine wichtige rolle. Er hat sich das Memory Cooling Kit von ThermalTake gekauft, daher auch der Aufkleber (hab ich nämlich selber). Nun ja, im Innern des PC´s sah es dann auch dementsprechend aus: Wie gewollt und net gekonnt. Die Speicherkühler die bei diesem Set dabei sind hat er nicht angewendet aber die beiden HeatSinks hat der auf die Grafikkarte geklebt, leider so schief das von einer effektiven Kühlung nicht die rede sein kann. Zudem war die Grafikkarte so alt, dass die GPU nicht mal nen aktiven Lüfter hatte, das Set war also vollkommen überflüssig.

Das eigendlich geile war aber das Netzteil, der hat nämlich dran rumgebastelt. Er wollte warscheinlich den Lüfter seines Netzteiles leiser machen. Statt sich aber einfach einen leisen Papst-Lüfter zu kaufen und den einfach einzubauen (was im warscheinlich zu teuer war) hat er selbst was gebalstelt. Er hat ins Netzteil ein Loch gebohrt an dem ein paar Kabel rausführten. Natürlich so kurz wie möglich und nach fertigem einbau geknickt und gequetscht wos nur ging. am ende der paar Kabel hing eine kleine Platine auf der sich eine Schaltung befand. Leider war die Platine so unsauber gelötet, dass ein Kurzschluss vorprogramiert war. Zu allem überfluss (warscheinlich damit die Platine beim Transport nicht so klappert) hat er die Platine zwischen zwei Kühlrippen des CPU-Lüfters geklemmt!!

Natürlich ging der Rechner nicht. Wir haben einzelne Komponenten ausgebaut und wo anders getestet, denn die Schlatung was so abenteuerlich, dass sich keiner getraut den Einschaltknopf auch nur anzuschauen.

M$ Experte

Der Beitrag "wenn der PC 4 mal piepst" hat mich daran erinnert:

ich war bei einem Großhändler für PC Gehäusen einkaufen und da ich die Leute dort gut kenne, denen schon angeboten habe, füh ihre Kunden techni. Support zu machen, hat er sich an mich gewandt:

gegenüber im selben Gebäude ist ein Büro von so einem IT-Dienstleister, die Hardware, Software support etc. anbieten (wohlgemerkt: die haben die Wände, Webseiten, Eingang etc. mit den MS Zertifikaten vollgepickt, daß man sonst nichts mehr sieht).

und eben dieser hätte ein 19" Gehäuse gekauft und der Rechner würde nicht gehen. Also bin ich kurz hin um es unverbindlich anzuschauen.

Der Chef der Firma, der anscheinend sämtlich MS Zertifikate selber erarbeitet hat und sonst auch sehr vieles selber macht, hat seinen alten Server in das neue Gehäuse eingebaut. Alles so weit in Ordnung meinte er nur einschalten läßt er sich nicht.

Ich werfe einen Blick in das offene Gerät und bin sprachlos:

er hat doch tatsächlich das Motherboard ohne die Abstandhalter direkt auf das Blech montiert. Und das sogar so brutal, daß das Motherboard im vorderen Drittel geknickt war (das Gehäusenblech hat dort eine Stufe, so daß der Abstand größer wird zum Motherboard).

Er hat es auch tatsächlich geschafft, alles einzubauen, sogar die Steckkarten, obwohl der Abstand recht groß war. Jedenfalls steckten die Steckkarten natürlich auch nur halbert in ihrem Sockel.

Ich weise ihn darauf hin, daß er die Abstandhalter vergessen hat. Er: was für Abstandhalter? Was ist das?

Das ist ja kaum zu glauben, er bietet auch Hardwaresupport an, die Firma dürfte seit Jahren bestehen und weiß solche elementaren Dinge nicht.

Seine einzige Ausrede: Ich habe MS Zertifikate!

Nun ja, nachdem er gemeint hat, er will meine Hilfe nicht bezahlen, schließlich kann er ja alles selber machen, habe ich ihm noch viel Glück gewünschen und bin gegangen.

Später habe ich erfahren, daß er nach 2 Tagen Arbeit den Server zum Laufen gebracht hat.

Das Asusboard hat die Strapazen gut überstanden und funktionierte noch.

Und solche Leute sorgen dafür, daß die IT Branche in Verruf kommt. Ich will gar nicht wissen, was seine Kunden über die Branche denken.

D(AU)CF-77

Beitrag 9913 hat mir auch eine Geschichte mit meiner Oma in Erinnerung gerufen:

Oma (O) beklagt sich: Die Uhr in der Küche ist kaputt.

Ich (I) frage: Wieso, was ist passiert?

O: Na, sie geht einfach nicht mehr.

I: Und neue Betterien haben auch nicht geholfen?

O: Die braucht keine Batterien, die geht mit Funk! Steht auch drauf, "Funkuhr".

OT: Zwei Idioten...

Was nicht alles passieren kann, wenn man völlig übermüdet Cola kaufen möchte...ich betrat den Spätkauf mit exakt 3,50 €...

I=ich

V=Verkäufer

I="N'abend...wie teuer ist denn nen Liter Cola bei Euch?"

V="N'abend...kostet 1,70 € bei uns."

I=(in Gedanken : Scheixxe...Geld reicht nicht...ich will 2 Liter) "Äääh können wir heute mal ne Ausnahme machen und Du gibts mir 2 Liter für 3,50 €?"

V=(überlegt sehr angestrengt...) "Nagut mach ich mal ne Ausnahme..gibts mir halt deine 3,50 €"

I="ooooh Danke!"

Er tippte dann 2 x 1,70€ in seine Kasse und wir griffen uns beide gleichzeitig an die Stirn...

OT: Rüstzeitverkürzung 100%

Vor einigen Jahren, in einem Hörsaal voller Maschinenbau-Erstsemestern:

Prof.: "Ja nun, wenn Sie in ein hartes Material ein 8er Loch bohren wollen, nehmen Sie beispielsweise erstmal einen 3er Bohrer."

Mädel in der zweiten Reihe: "Und dann? Mit dem 5er hinterher, das gibt dann ein 8er Loch, oder?"

Prof. (nach kurzen, verwirrten Nachdenken): "Nunja, Sie können natürlich auch zweimal mit dem 4er bohren, dann sparen Sie sich das Umspannen!"

Und es wurde fleissig notiert...

Festplatte gestohlen

Ein Freund von mir arbeitet in der internen EDV einer mittelgroßen Firma und ist dort für die DAU-Betreuung zuständig. Er hat mir schon einige Vorfälle erzählt (Rechner kaputt -> eigenen von zu Hause mitgenommen, Screenshots statt speichern etc.), aber am Freitag ist das ultimative passiert.

Hektisch kam eine Kollegin angewackelt und schrie ganz verzweifelt:

K: Hilfe, hilfe! Man hat mir meine Festplatten gestohlen!

F: Hm?!

K: Ja, ja alles ist weg. Meine Dateien! Ich muss am Montag den Bericht fertig haben.

F: Beruhig dich mal. Du bekommst einen neuen PC und dann kannst du munter weiterarbeiten.

K: Aber der alte funktioniert doch noch. Ich will ja nur die Festplatten wieder.

F: Wenn die Festplatten weg sind geht auch der PC nicht mehr. Ich schau mir die Sache am besten mal an.

Vor Ort fand er auch den Computer in tadellosem Zustand wieder, alles hat gefunzt. In der Zwischenzeit war nur der Fileserver ausgefallen und nach der Mittagspause beim erneuten Hochfahren der Kiste hat sich der PC lautstark beschwert, dass die Netzlaufwerke nicht wiederhergestellt werden konnten. Und was hat die gute Tante gemacht: Natürlich auf nicht wiederherstellen geklickt und schon waren sie weg.

Mein Freund hat sich ein Spass gemacht und hat sich vor den PC gesetzt und einige sinnlose Kommandos in die Eingabeaufforderung gedrückt und die Netzlaufwerke über den Explorer wieder hergestellt. Er hat ihr dann die Auskunft gegeben, dass ein Hacker die Dateien gestohlen hätte, die Festplatten aber noch da wären. Danach folgten noch einige sinnlose Kommandos und die Information, dass er die Dateien zurückgeklaut hätte. Sie war sichtlich erleichtert und hat vor Bewunderung ganz groß geschaut.

Paßwort?

Internetzugangs-Marathon:

Nachdem ich dem Kunden DREIMAL erklärt habe, dass er sein Kennwort eingeben soll, und er es endlich gemacht hat, kommt folgende Frage:

"Und brauch ich da nicht auch ein Paßwort, um einzusteigen?"

Wettkämpfe können in der Pause auch sehr viel Spass machen

Es begab sich vor einigen Wochen als unsere Abteilung ein Badminton Turnier veranstaltete.

Als Turnierverantwortlicher habe ich die Aufgabe alles zu überwachen und zu koordinieren.

Gespielt wurde in einfachem KO Prinzip, sprich: wer verliert ist draussen.

Die Spieler werden aufgerufen: Spieler A gegen Spieler B auf Spielfeld Nummer X.

Wenn Ein Spieler nicht erscheint gibt es noch einen zweiten Aufruf und weil wir ja gnädig sind auch einen dritten.

Wer dann nicht erscheint hat schlicht und einfach verloren.

Soviel zur Erklärung.

Und es begab sich dann so:

Der Aufruf: Im Herreneinzel Spieler A gegen Spieler B auf Feld Nummer 9.

Spieler B war recht schnell anwesend, von Spieler A nichts zu sehen.

Einige Minuten später: zweiter Aufruf für Spieler A auf Feld Nummer 9.

Just in diesem Moment überwältigte mich doch ein ziemlich dringendes Bedürfnis....und ab auf die Herrentoilette.

In der Kabine neben mir vernahm ich ein seltsames rhytmisches Klopfen, welches meine Aufmerksamkeit auf sich zog.

Durch den Lautsprecher hörte man: dritter und letzter Aufruf für Spieler A.

Nebenan klopfte es fleissig weiter..... Aufruf: Das Spiel geht kampflos an Spieler B.

Ich beendete meine Tätigkeit und fragte noch beim hinausgehen ob in der Toilettenkabine alles O.K. wäre..Antwort: Ja.

Neugierig wie ich nunmal bin wartete ich einige Zeit und siehe da Spieler A kommt ziemlich verschwitzt an mir vorbei.

Ich fragte noch ob er die Aufrufe nicht gehört hätte....Ähn Nö, Äh doch, waren ungefähr seine Worte.

Ich bewegte mich wieder Richtung Toilettenkabine und siehe da. SPIELERIN A kam mir entgegen.

Diesen hochroten Kopf werde ich so schnell nicht vergessen als sie mich sah.

Also:

Spieler A hatte eher Lust auf ein Nümmerchen wie auf einen Platz auf dem Treppchen.

Spielerin A war durch diesen kleinen Ausflug zur Herrentoilette so aufgepoppt, dass sie ohne weiteres den Turniersieg erreichte.

Irgendwie war sie aber sehr zurückhaltend als ich Ihr bei der Siegerehrung die Urkunde überreichte ;-)

Dies Kette

---Im Copyshop---

Kunde: "Meine Freundin hat ein Logo im Computer. Wir möchten das gerne in Farbe ausgedruckt haben. Wie können wir das zu Ihnen bringen!"

Berater: "Kein Problem, wenn Sie es uns auf einem Datenspeicher bringen!"

Kunde: "Datenspeicher??? Ähm, was ist denn das"

Berater: "Na, Diskette zum Beispiel!"

Kunde: "Dies Kette?" spricht und zeigt verwundert auf seine silberne Halskette

(schon 3 Jahre her, hat sich tatsächlich zugetragen. Der Kunde, ein Alkoholiker, scheinte aus dem Urwald entsprungen)

Informatikunterricht... oder so. (Kein DAU in dem Sinne)

Jaja, heute in der Schule...

Ich sitze im Informatikunterricht, wir beschäftigen uns mit Compilern.

Unter anderem sind Primzahlen dran. Und der DIV-Befehl (Ganzzahlige Division) auch.

Auf einmal meint einer: "Moah, is das nich krass was es für Zufälle gibt? Oder warum kann man genau jede zweite Zahl glatt durch 2 teilen?"

Es ist schon lustig zu sehen wie sich 16 Informatik-Leistungskursler fragen ob das ernst gemeint war, dann in ein vollkommen ernstes, fragendes Gesicht blicken

und einfach nicht anders können als 2 Minuten lang zu versuchen, sich vom Lachkrampf zu erholen...

Für alle die immernoch versuchen den DAU zu finden: Vieleicht gibt es garkeinen. Vieleicht steht die Info aber auch im Titel des Beitrags.

Und nun: Zerfleischt mich wenn es sein muss...!

3 Rechner und 3 Todesfälle

Also, solche geschichten gabs sicherlich schon, aber in dem Umfang wohl noch nicht.

Studentenbude, 8 Personen (kein einziger Informatik-Student dabei. 8 Rechner, 2 Server (Email und Daten) ein Router.

Alles Software-Lösungen (also auch der Router ein Computer) unter Linux.

Die beiden Server und der Router waren ältere Modelle.

Ich hatte mich unter androhung von Schlägen dazu bereit erklärt, die beiden Server und den Router einzurichten. Außerdem sollten dann natürlich alle anderen Rechner noch ins Netz integriert werden.

Das wichtigste hierbei war Bandbreiten-Managment und Email-Verkehr. Der Daten-Server diente hauptsächlich zum Backup, aber auch natürlich zm Austausch von Dateien.

Die ganze Installation also in Eigenregie eingerichtet (hat mich 2 ganze wochen gedauert).

Auf den 3 Rechnern lief ein schönes, schlankes, sauberes Debian.

Biose per Passwörter gesichert, Master Passwörter lagen bei mir. Keiner kann ran und unsinn anstellen. (Dachte ich)

Die ganze Konstruktion (auf die ich mächtig stolz war, weil sie meine erste in der art war und ich ja nur Hobby-Admin bin), hielt 2 Monate.

Anruf vom Freund (F):

F: Du, das Netzwerk geht nicht mehr.

I: Was geht am Netzwerk denn genau nicht mehr?

F: Ich kann nicht ins Internet. Ich bekomme keine Emails und dateine kann ich auch nicht mehr austauschen.

I: kann es sein, daß ne Sicherung rausgeflogen ist?

F: Nein, wieso?

I: Weil es mich sehr wundert, daß mindesten 2 Rechner nicht gehen. Ich komm vorbei.

In der Wohnug angekommen war aufgeregtes geschnattere und hektische gepöbel, "Dein scheiß Netzwerk, nie geht was!", "Wir hätten uns gleich nen Profi hohlen sollen", "und das kurz vorm Ende von dem Download von XXX!"

Ich also durch die Menge von 8 wütenden Studenten zum "Server-Raum" gebahnt.

Alle 3 Rechner aus. ???

Licht an? Licht an! (Also keine Sicherung).

Powerknopf am Router (Router tut nix).

Powerknopf am Email-Server (Server 1 tut nix)

Powerknopf am Daten-Server (Server 2 tut nix).

Steckdosen in alle möglichen Varianten ausprobiert, Testweise andere geräte an die Steckdose angeschlossen. Steckdose in Ordnung.

Hmmm.

Zurück zu den anderen (A:).

I:"Nehme mal alle 3 Rechner mit nach hause. Muß mal teile austauschen."

A:"Nein! Ceter Mordio!" "Muß sofort gehen, wichtige Daten, blabla"

Also nach Hause gefahren, mein halbes ersatzteillager eingepackt, und wieder auf den Rückweg gemacht.

Irgendwie kam ich mir noch ein bißchen veralbert vor, dachte ich doch schon an vorsicht kamera.

Router: Alle Teile ausgetauscht, netzteil war also defekt.

Email-Server: Alle Teile ausgetauscht, netzteil war also defekt.

Sekunde, Netzteil?

Daten-Server: gleich das Netzteil ausgetauscht, Netzteil defekt.

Mir schwante schon übles.

Defektes Netzteil von Server 1 und 2 angeschaut, komisch, Watt zu Volt umschalter war richtig eingestellt.

Beim Router nachgesehen, ebenso!

Halt, nicht ganz! er lag eher so in der Mitte zwischen den beiden Punkten.

Ich also wieder raus zu den anderen:

I: Sehr sehr witzig!

A: Wieso?

I: Wer von euch hat an den Netzteilen rumgespielt?

A: ???

Nach ewigem hin und her fragen kam folgendes ans licht:

Einer dieser 8 wollte sich mit Linux befassen um mir die arbeit mit dem administrieren abzunehmen. (leider war er derjenige, der die wenigste ahnung von allen 8 hatte).

Er war also in einem Internet Forum und erkundigte sich.

Irgendjemand in diesem Forum hat sich die unwissenheit von ihm zunutze gemacht und meinte zu ihm, daß er hinten am Email-Server die Spannung umschalten solle, der Server wäre dann schneller.

Er meinte dann noch, daß ich, wenn es den wirklich so wäre, es sicherlich schon gemacht hätte. Woraufhin der Foren-User meinte, daß es schon ok sei. Normalerweise stelle man an dem Schalter auch nicht rum, weil dann die Stabilität ein bißchen darunter zu leiden hätte. Aber daß merke man kaum.

Woraufhin Nummer 8 natürlich in den Server-Raum maschiert ist und am Email-Server den Schalter im laufenden Betrieb umgestellt hat. Als der Rechner nix mehr tat ist er zurück ins Forum und es dem anderen gesagt. Woraufhin der im sagte, daß komme weil der Rechner jetzt zu wenig strom habe. Die anderen

Rechner seien ja noch normal eingestellt und würden dem Rechner den ganzen Strom klauen. Er solle die anderen beiden auch umstellen. dann läuft alles wieder.

Als nummer 8 dann merkte, daß gar nix mehr ging, hat er sie zurück gestellt. Als leider auch dann nix mehr ging rief er mich dann endlich an.

Ich habe die Netzteile ausgetauscht und mich nie wieder bei denen blicken lassen.

Putzteufeleien

Abt. Trip(ptychion) in die Vergangenheit

Zu den Zeiten als man es auch als technisch nicht sooo versierter Mensch wagen konnte immerhin Kleinigkeiten am PC umzubauen, war bei meinem Dad ein neues Diskettenlaufwerk fällig. (Das alte orientierte seine Arbeitshaltung grob an der italenienschen Bahn und war in Dauerstreik getreten)

Also, neues Laufwerk besorgt, Kiste aufgeschraubt, Hörsturz bekommen, da von hinten Mutter angeschlichen kam und überdeutlich feststellte, es sei verdammt staubig dadrinn. Gut, war nicht von der Hand zu weisen, das was ich im jugendlichen Leichtsinn wirklich für eine Art Filz gehalten hatte, nun das war auch eine Art Filz - aus Staub. Also kam Mutter mit dem Wundersauger an und begann mit Hilfe eines Puschelaufsatzes den Rechner von ca. 1 KG Schmodder zu befreien, sehr zu unseren Unwillen, denn das dauuuuuuuerte. <gähn>

Schließlich war sie fertig, wir bauen das Laufwerk ein, nix läuft. Wah! Großes Theater! Mutter zerstört PC durch Kampfsaugen! Bis das leise Fiepen kam "Sag mal, bist du dir sicher das der Stecker richtig rum drinn ist? Ich glaub den kann man von beiden Seiten ..."

Ergebnis: Das Gesicht meiner Mutter wandelte sich in die Fratze des ewigen Triumphs über Mann und Kind, ich für meinen Teil lief noch zwei Tage später leicht tomatig ums Gesicht rum durch die Gegend. Und seitdem, jedesmal wenn irgendein technisches Problem von meinem lieben Mütterlein verursacht wird, schmettert sie erst einmal ab mit "Ha! Damals habt ihr auch gesagt ich wäre das gewesen und dabei habt IHR es verbockt!"

Da macht sie EINMAL keinen Fehler und ich darf es mir lebenslang anhören ... -.-

OT: Zurück? ICH? Nein danke...!

Vor ein paar Wochen war ich in einer kleinen Stadt, genauer gesagt, dort in einem Wohngebiet unterwegs.

Wie das eben so ist, parken da sehr viele Autos neben der Straße, so dass sie teilweise nur einspurig befahrbar ist. Bei den paar Fahrzeugen die da pro Stunde durchfahren ist das auch nicht weiter schlimm, wenn man EIN WENIG mitdenkt.

Es ergab sich schon bald eine solche Situation: Vor mir sehe ich, dass auf den nächsten 50 bis 100 Metern die Gegenfahrbahn durch zahlreiche abgestellte Fahrzeuge belegt ist, meine Fahrspur war hingegen frei. Ein paar Sekunden bevor ich in die Engstelle einfahren werde, sehe ich weiter vorne 2 größere Fahrzeuge von links her einbiegen, genauer gesagt war das ein (Stadt)bus und ein LKW. Beide fahren mir nun entgegen auf "meiner" Spur. Sie konnten nicht sehen, dass ich auch hier durch will, bzw. konnten es erst sehen als es zu spät war und sie schon abgebogen waren. Also bleibe ich, mit großen Abstand vor der Einfahrt zur Engstelle stehen um die paar Sekunden abzuwarten bis die beiden anderen Fahrzeuge durch sind.

Im Rückspiegel sehe ich, wie sich zwei Fahrzeuge nähern, an meinem Auto vorbei und in die Engstelle einfahren. Sie fahren weiter und weiter, werden langsamer, auch der Stadtbus und der LKW werden langsamer und stehen sich schließlich in der Mitte der Engstelle gegenüber. Aus der Ferne konnte ich sehen wie herumgedeutet wurde und erstmal gar nichts passierte. Die Lage ist doch klar: Es ist ja nicht "unsere" Fahrbahn die versperrt ist, sondern die vom LKW und Bus! Also soll der LKW und der Bus gefälligst zurücksetzen oder "uns" anderweitig vorbeilassen.

Nachdem sie es dann nach einigem weiteren herumdeuten offenbar verstanden haben, dass ein Bus/LKW nicht mal schnell in ne Einfahrt reinfahren und erst recht nicht in einem engen und kurvigen Wohngebiet zurückfahren kann, haben die beiden Autofahrerinnen dann ihre Fahrzeuge sehr langsam zurückbewegt. Ja wirklich: Ganz langsam... So ca. halbe Schrittgeschwindigkeit. Hinter ihnen war mehr als 30 Meter alles frei, ich warte immer noch weit vor der Engstelle. Das Herumdeuten geht weiter, die Autos bewegen sich immer langsamer zurück. Sie bleiben wieder stehen und lassen sich kaum bewegen, schließlich fahren sie aber doch noch, natürlich wieder sehr langsam, so 1-2 Meter zurück. Das ganze hat sich noch einige Male wiederholt. So langsam sind sie dann auch beim Anfang der Engstelle angekommen, dort wurde es nochmal spannend: Zwischen ihrem und meinem Auto waren ca. 10 Meter Abstand, eigentlich mehr als genug, aber für diese Leute offenbar nicht. Denn jetzt ging gar nichts mehr zurück. Der LKW-Fahrer deutete schon ganz verzweifelt, dass sie noch ein paar Meter zurückfahren sollen, dass er an ihnen vorbeikommt. Demonstrativ habe ich auch nochmal ein paar Meter zurückgesetzt, schließlich fuhren auch die beiden Autos noch die fehlenden paar Zentimeter zurück, so dass gerade genug Platz war, dass der LKW und Bus gerade so durchfahren konnten. Einfach 1-2 Meter weiter zurückfahren und damit Platz machen, dass sie gut an ihnen vorbeikommen können? Nein... Warum sollten die beiden Autos denn zurückfahren? Da wird um jeden Meter hart gekämpft! Denn man ist ja im Recht, eigentlich hätten die anderen zurückfahren müssen!!11 Ein Großzügigkeit, dass man Platz gemacht hat! (so ähnlich müssen die Gedanken gewesen sein, denn danach sah das Verhalten immer aus)

Schließlich hatten sich Bus und LKW *endlich* durch die Lücke gequetscht, im Vorbeifahren konnte ich noch den LKW-Fahrer lachen und den Kopf schütteln sehen.

Fazit: Lieber erstmal NICHT nachdenken, warum dieses andere Auto da mitten auf der Straße vor der Engstelle mit Licht, laufendem Motor usw. steht, sondern einfach mal drauf losfahren. Warum denn 10 Sekunden warten wenn man sogar ein paar Minuten Spaß haben kann?

Biergarten

Zweimal im Jahr arbeite ich bei einem größeren Event im Biergarten. Die Leute sollen an der Kasse neben mir zahlen und dann ihre Getränke gegen den Bon, den sie mitbekommen, bei mir abholen. Biere und Zitronenlimo kommen aus der Zapfanlage, Weizen, Alkfrei und Limos aus der Flasche. Normal werden Halbe ausgeschenkt, auf Wunsch aber auch Massen.

G: Gäste, I: ich

Scheinbar gibts Leute, die alles wortwörtlich nehmen, wenn jemand "grösseres" vor ihnen steht. Ich steh etwa 30cm höher als die Leute vor mir...

G: *Bon mit Mineralwasser hinhalt*

I: Sorry, Wasser ist aus (Kästen sind leer, ich muss nur schnell Neue aus dem Kühlhaus 3m hinter mir holen)

G: *dreht sich um, geht...*

I: ?????

Mittag, heiss. Alle wollen Radler. Ein halber Krug Helles steht immer bereit, ich zapf beidhändig, linke Hand: Helles in einen frischen Krug, rechte Hand: Zitronenlimo in den bereitstehenden hinterher. Etwa 10 Leute warten.

G1: a Rodla biddä! *Bon hinhalt*

I: *Nehme einen frischen und den gerade eben vorbefüllten Krug und zapfe, schieb ihm dann das fertige Radler hin* "zum Wohl!"

G1: naa... iech hädderd gern a frisch!

I: Das ist doch frisch gezapft!?!?!?

G1: Iech hobb doch gseng, das sie des alde dou gnummer homm!

I: Glaubens mir, des is auch nedd frischer!

G1: (beharrlich) iech will a frisch, nedd su a ohgstandne Bräi, des kenners wechschiddn!

G2: Gebens des Radler mir und dem Mann sein frisches!

I: *ok... wenn er meint... gleiche Prozedur wie oben...*

G1: Etzerd nimmder widder a aldds!

I: gnmpf *frischer Krug, nacheinander Helles und Zitrolimo, rüberschieb*

G1: no allso, gäid doch!!!!

(Wieso bin ich nicht immer glücklich, obwohl ich einen Gast zufriedenstellen konnte???)

Ein kleiner Junge versucht über die Theke zu schaun.

I: Na, was bekommst Du denn?

kG: Ein Sandwich-Eis!

I: Ich hab kein Eis hier, das gibts nebenan an der Kasse!

Kleiner Junge verschwindet. Ich höre die Kasse auf- und zugehn und der Junge taucht wieder bei mir auf, während ich von der Kassiererin ein "hey Kleiner, dein Eis!" höre.

kG: Ein Sandwich-Eis!

I: Du, ich hab immernoch kein Eis, die nette Dame bei der du bezahlt hast hat das!

kG: (extrem kreischend quer über den Biergarten) MAMIIIIII, der Mann gibt mir mein Eis nicht!!!!

Er hats dann doch noch bekommen, auch ohne weitere elterliche Unterstützung.

Gw (w, blond): Zwei Helle und ein Radler bitte *Bon hinhalt*

I: zapfe 2H/1R. Ins Radler steck ich nen Strohalm.

Gw: Danke, den brauch ich nicht *zieht ihn wieder raus, versenkt ihn im Abfallkorb neben ihr und steuert auf den Biergarten zu*

keine Minute später:

Gm (m, 2m, Rockeroutfit, mit drei Krügen in der Hand): Ey, was isn da was????

I: *kurzer Blick, das EINDEUTIG hellere muss das Radler sein*

Gm: na dann tu halt nen Strohalm rein, dann weiss man das auch!!!

I: *nochmals nen Strohalm reinsteck*

Gm zieht ab... an den Tisch mit Gw. Gw schüttelt den Kopf und zieht den Strohalm wieder raus...

Vater mit Sohn auf dem Arm hätte gern ein Weizen, ich stells ihm hin, während er mit seinem Geldbeutel hantiert. Der Bub grabscht nach dem Weizenglas, ich krieg grad noch "Vorsi..." raus, aber zu Spät, das Weizen ergiesst sich über Papas Hemd und Hose. Kommentar von ihm zu mir: "Könnens nicht aufpassen???"

An einem heissen Sommertag geht dann nach acht Stunden schon mal die Konzentration verloren. Dann passieren mir auch kleinere Missgeschicke.

G: Zwei Russen *Bon hinhalt*

Ich hol zwei Weizenglässer, lang unter den Tresen nach einem Weizen, Limo in die Gläser, Weizen vorsichtig hinterher, Gläser rüberschieb "zum Wohl!"

G: Is a Russe nedd mit Weizen????

I: Doch, natürlich, halb Weizen, halb Zitronenlimo!

G: Warum hast dann Alkoholfreies genommen???

OK, mein Fehler, ich hab in den falschen Kasten gegriffen, aber hätte er mir ja gleich sagen können.

G: Hallo, drei Radler *Bon hinhalt*

Ich zapf drei Radler, der Gast schaut interesiert zu, Gläser rüberschieb "zum Wohl!"

G: ähm... ich hab drei Radlermassen bezahlt!!!

I: *Bon anschau... stümmt*

OK, mein Fehler, aber... naja

Grüßlis,

Teddy

Ferienplanung

Angestellte bei einem städtischen Betrieb zu sein, hat offenbar nicht nur Vorteile.

Heute hat meine Schwester bei ihrem Verein für öffentliche Fortbewegung angerufen, um ihre Ferien (welche innerhalb der nächsten 3-4 Wochen bezogen werden) anzugeben, respektive zu verschieben.

Die (scheinbar) freundliche Dame am Telefon hat ihr aber leider mitteilen müssen, dass der Feriendispositionsmann in den Ferien ist.

Das allein wär keinen Beitrag wert. Der Mann hat ja auch Anrecht auf Urlaub.

Aber in einem Betrieb mit über hundert Mitarbeitern muss da doch Ersatz sein. Ja, den gab es auch!

Aber auf die Frage, ob man denn mit dem sprechen könne, kam prompt die Antwort: "Geht im Moment nicht. Der ist in den Ferien."

...

Das Gesicht meiner Schwester: herrlich.

Die Reaktion der Telefondame, auf die Frage, ob das ihr Ernst sei und wie man alle Ferienverantwortlichen gleichzeitig in Urlaub schicken könne: Entsetzt. Dafür sei sie nicht zuständig, und sie fühle sich persönlich beleidigt!

Der Programmentwurf

Ich bin Studentin an der Berufsakademie für Angewandte Informatik.

Nun haben ja Personen weiblichen Geschlechts nicht unbedingt den Ruf, besonders begabt in Sachen Computer/Informatik/Technik zu sein. Dagegen hilft nur euch Männern das Gegenteil zu beweisen ;)

Leider aber gibt es in meinem Kurs eine solche Person weiblichen Geschlechts, die partout diesen Ruf aufrecht erhalten will. Nicht falsch verstehen: Sie ist wirklich nett, aber manchmal stellt sie sich saudoof an.

Zur Vorwarnung: Diese Geschichte fand ich nicht besonders witzig; sie hat mich Schweiß, Blut und sämtliche Nerven gekostet. Vielleicht kann ich in ein paar Jahren darüber lachen.

Es begab sich also zu der Zeit, in der ich für eine Woche auf Geschäftsreise war, dass die 2er-Gruppen für den Programmentwurf(PE)in Softwareengineering, den wir Ende des Semesters abgeben mussten(zuerst per Mail, ne Woche später dann ausgedruckt im Sekreteriat), eingeteilt wurden. Übrig blieb oben genannte Person.

Erster Tag, an dem ich wieder anwesend war:

- Ich bekomme mitgeteilt, dass ich mit ihr in einer Gruppe bin.

- Sie hat keine Lust etwas zu machen, weil sie den Dozenten doof findet und sie die Vorlesung langweilt (Anm.: der Dozent gab uns pro Vorlesung immer ein bis zwei Stunden Zeit an dem PE zu arbeiten).

Nächste Vorlesung:

- Ich dränge sie dazu, endlich mit dem PE anzufangen, weil alle anderen auch schon was gemacht haben.

- Wir sitzen da und zoffen uns wegen dem allerersten Satz.

- Wir kommen nicht über den ersten Satz hinaus. Da wir uns darauf einigen das Projekt auf ihrem Laptop zu machen, hat sie auch dort alle Dokumente gelagert. Und so verspricht sie bis zum nächsten Mal ein wenig daran weiterzuarbeiten.

Die nächsten Vorlesungen können so zusammengefasst werden, dass sie mit dem gleichen Stand der Dinge wie die Tage zuvor ankam und auch während der Vorlesung kamen wir nur stückchenweise voran.

Eine Unterhaltung fand üblicherweise wie folgt statt:

Ich(I), Sie(S)

S: Ja, aber da fehlt noch *irgendwas*

I: Wir haben das aber schon weiter oben stehen *draufzeig*

S: Ja, aber für den Anwender ist das vielleicht nicht so offensichtlich. Zumindest ich kann das nicht darin erkennen.

I: Ok, dann schreib es hin.

S: Weil, weisst du, wenn er das haben will, dann würde er uns Fragen stellen müssen, weil er es net findet, usw. usf...

I: Dann schreib es halt hin! Ist doch in Ordnung.

S: Aber eigentlich steht es ja da oben schon...

Oder:

S: Wie sollen wir das machen?

I: Wir müssen das nicht machen. Das ist ein Programmentwurf. Wir müssen da nix programmieren.

S: Ja, aber wie kann man das realisieren?

I: Wozu willste das denn wissen? Ist doch egal!

S: Ist ja nur für mich zu meinem eigenen Verständnis.

I: *erklär*

S: ??? *Pause* Ist ja egal, wir müssen das ja sowieso net machen!

Irgendwann war es mir zu bunt. Ich hab mir Visio runtergeladen (legal und kostenlos, weil ich Info-Student bin) und hab sämtliche UML-Diagramme selbst gemacht. Während der Vorlesung hab ich dann gespielt oder irgendwas anderes gemacht. Hauptsache es hatte nichts mit unseren PE zu tun!

Gegen Ende des Semester wurde von ihr dann natürlich Panik geschoben. Da es noch ziemlich viel zu machen gab, hab ich ihr sämtliche Beschreibungen zu allen Bildern aufgehalst und (oh Schreck) zu einem Klassendiagramm eine Funktionen- und Schnittstellenbeschreibung, also einfach nur Text.

Mittwoch mittag:

S: Ich kapier das mit dem Diagramm nicht!!!

I: *augenverdreh**hab das ja schon befürchtet* Ok, schick mir das Klassendiagramm, dann mach ich dir ein Beispiel für ne Schnittstellenbeschreibung.

Freitag, 16Uhr:

Mail kommt endlich an, mit Klassendiagramm in Visio-Format, JPEG-Format und dem kompletten PE. Ich schreib schnell ein paar Beispiele zu den Klassen, editier noch kurz das Diagramm und dessen Beschreibung im PE und schicks zurück. Feierabend!!!

Samstag, 22Uhr:

Ich habe gerade Besuch als das Handy klingelt.

S: *völlig verzweifelt* Warum antwortest du net???

I: ??? Mail??? Ich war heute den ganzen Tag net daheim.

S: Ich brauch dringend das Diagramm!

Also Mails abgerufen. Fünf ungelesene Nachrichten alle mit dem wunderbaren Titel <no subject> zwischen 12 und 21Uhr. In jeder stand, immer panischer werdend, die Bitte ich solle ihr das Diagramm nochmal als Bild schicken, ihr Visio könne es nicht lesen. Und da ruft sie mich erst um diese Uhrzeit an!

Bild geschickt. Kapitel Projektentwurf abgeschlossen!

Sonntag, 12Uhr:

Panische Mail, die Seitenzahlen und Index stimmen nicht, im Anhang ein neuer PE. Ich soll das mal versuchen hinzukriegen. Da hab ich schon den ganzen Inhalt gemacht, jetzt kann sie gefälligst wenigstens mich mit der Gestaltung in Ruhe lassen!.

Trotzdem angeguckt, alles bestens! Aber ich verwende ja auch OpenOffice, nicht MSWord. Das hab ich ihr dann auch so geschrieben.

Sonntag, 14:30Uhr

Mail von ihr, Index stimmt jetzt, aber ob ich denn nicht jemanden kennen würde, der Word hat und der es beheben könnte. Im Anhang der neue PE.

Antwort darauf: "NEIN!"

Sonntag, 18Uhr

Mail von ihr, sie sei total verzweifelt. Sie kriegt das nicht hin und gelernt hat sie für die Klausur morgen auch nicht und...

Im Anhang der PE

Vorschlag von mir: "Wenn du es nicht mehr hinkriegst, schick ihm halt einfach diesen PE, die ausschlagebende Version ist eh die gedruckte."

Jetzt kommts:

Sonntag 22:30Uhr

Mail von ihr: "Kannst du ihm den PE schicken? Bei mir dauert es immer so lange, bis ich den mit meiner ISDN-Leitung hochgeladen habe."

Sonntag um 23:59 war spätester Abgabetermin per Mail an den Dozenten.

War jetzt ne lange Story, aber die hat sich ja auch bei mir über 3 Monate hingezogen ;)

offtopic: NICHT nachmachen!!!

Tja, kann heute wieder richtig sehen, deshalb mein Desaster jetzt für alle zum lachen:

Am Samstag hatte meine Oma ihren 75. Geburtstag und es wuerde ein ziemlich feucht-fröhlicher Abend.

Am Sonntag ging es mir dementsprechend nicht sonderlich gut. Nachdem ich irgendwann nachmittags halbwegs ausgeschlafen war und ziemlich hungrig, musste was zu essen her.

Ich wollte mir ein Omelette machen und musste erst die vom Vortag die ziemlich mit Fett eingesaute Pfanne spülen.

Ging ich also noch halb im Delirium zur Spüle, die Pfanne in der Hand. Sehe so ´ne kleine Mistfliege und schlag mit der Pfanne nach derselben...

Resultat: das kalte Fett in der Pfanne spritzte natürlich nach allen Seiten, die halbe Küche bekleckert und mich bekleckert...

Leider ist mir das Fett sogar bis in die Augen gekommen...

Bin sofort unter die Dusche und habe mich danach um die Küche gekümmert. Leider hat es echt bis heute gedauert, bis ich das Fett halbwegs aus den Augen hatte. Deshalb auch heute erst mein Beitrag.

Tipp an alle (Amateur-) Köche/innen:

Niemals mit einer Pfanne voller Fett nach Fliegen schlagen!!!

Logik (TM)

Meine Freundin will ihre Diplomarbeit schreiben. Dieses soweit lobenswerte Unterfangen bedingt aufgrund der Interoperabilität mit der sie betreuenden Institution zu unser aller Unbehagen ein Betrübssystem aus dem Hause Microsoft.

Nun muss man wissen dass es bei uns etwas derartig Abstraktes nicht gibt - wir verwenden seit mehreren Jahren voller Freude das OS mit dem schnuckeligen Pinguin; 4 Rechner ohne Bill.

Doch was tut man nicht alles, um der Freundin den Weg zu Job und Reichtum zu eröffnen - ich griff also zu einer Virtualisierungssoftware namens Virtualbox, bereitete die VM entsprechend vor und wollte mit der Freundin das vielgepriesene Wunder-OS Windows (TM) XP (TM) von ihrer Uni (MSDN-AA-Lizenz) herunterladen.

Versprochen wurde uns ein ISO-Image nebst Registrierungsschlüssel für eine Windows-XP-Professional-Vollversion. Letzterer wurde auch direkt angezeigt und der Link zum Download lächelte uns ebenfalls an.

An dieser Stelle möchte ich folgende Frage stellen:

Wenn ich eine Software verkaufen/verbreiten möchte - gestalte ich die Zugriffsmöglichkeit darauf dann möglichst leicht und plattformunabhängig? Gestatte ich wechselwilligen Usern, die derzeit ein anderes System verwenden, einen unkomplizierten Zugriff, auf dass sie meine Software schnell erlangen können? Oder mache ich es wie Microsoft (TM)?

Der Downloadlink war nur mit einem Internet Explorer (TM) verwendbar. Hat man dann (durch verschiedene Tricks) solch einen simuliert, stellt sich heraus, dass der Link auf ein Nachladeprogramm zeigt. Und wir ahnen es schon: es nennt sich "Windows-Setup.exe" - sprich: nicht ausführbar unter Linux.

Auch hier bewies ich Einfallsreichtum und kramte Wine heraus. Ich bekam es tatsächlich lauffähig und nahm an, dass dieses Programm nun das ISO-Image herunterladen würde. Tat es nicht. Es suchte nach dem IE um mit dem Download beginnen zu können. Auch dies ermöglichte ich mit einigem Aufwand. Der Download begann.

Was dann Microsoft unter einem ISO-Image verstand, fand ich beinahe herzergreifend - es war ein selbstextrahierendes Archiv. "Setup.exe".

Ich gab dann auf. Man benötigt wohl Windows, um Windows installieren zu dürfen.

OT: Rollband die zweite

Die Story mit dem Rollband hat mich an einen Beitrag in nem Forum erinnert, den ich sehr amüsant finde. Da der Beitrag ziemlich ordentlich geschrieben ist, erlaube ich mir, ihn jetzt einfach mal per copy&paste zu posten:

[Quote]

Einen kleinen Unfall habe ich auch zu bieten. Nicht so spektakulär blutig, dafür noch relativ frisch, aus dem letzten Jahr.

Laaange Tournee, viel Ausland, dabei auch viel Fliegerei mit kleinem Gepäck. Gitarren, Keyboards, Becken, Fußmaschinen, Effekte, Mikros, Backdrop - alles, was der Künstler halt trotzdem so mit sich rumschleppt, wenn er auf Tour Geld verdienen und daher eigentlich das Flug - Übergepäck auf's Notwendigste beschränken möchte. Mit dabei auch ein kleines, fast quadratisches Zubehörcase, mit Rollen drunter. Da kann man fast den gesamten Rest drauf stapeln, und das Ganze dann mit ein wenig Vorsicht auch locker schieben. Schließlich sind die Wege von Terminal zu Terminal auf großen Flughäfen oft weit.

Dafür gibt’s dort schöne Laufbänder, die einem die langen Fußmärsche erleichtern können. Vorne dran steht manchmal so was wie "Benutzung auf eigene Gefahr!" " Nicht mit schwerem Gepäck betreten!"

Ach was, Kinderkram. Mit Gepäck macht's doch erst richtig Spaß; ohne könnten wir ja auch gleich laufen. Schließlich sind wir gestandene Männer im Saft unseres Lebens, und nicht irgendwelche gebrechlichen, obrigkeitshörigen Omis, die sich nicht zu helfen wissen.

Die Dinger gehen ganz schön ab. Leider hatte ich diesmal aber irgendwie den Anfang verpasst und trottete ein wenig mißmutig nebenher, während mich der Rest der Truppe mitsamt Gepäck feixend überholte.

Am Ende eines solchen Laufbandes kommt dann so ein kleiner Huckel...

Die folgenden Sekunden (gefühlt waren es Stunden!) brachten spektakuläre Erkenntnisse.

- Auch ein kleiner Huckel kann einen wackeligen Caseturm auf Rollen zum Umkippen bringen, wenn man nicht aufpasst.

- Ein paar umgekippte Kisten am Ende eines Laufbandes bedeuten noch lange nicht, dass das Ding deswegen anhält.

- Auf so einem Flughafenlaufband ist man nie allein. Erst kommt noch der Rest der Band angesaust, mit Gitarren und Rucksäcken und diesem und jenem. Danach noch hundert andere Reisende, mit Koffern, Kisten, Kartons, Trolleys, Dollies, Kinderwagen, Surfbrettern; schlicht mit allem, was Fluggäste in Flugzeugen so transportieren möchten.

- Wenn man einen Not - Aus mal wirklich brauchen könnte, findet man (erst mal) so schnell keinen.

Zum Glück ist nichts wirklich Ernsthaftes passiert; außer einem riesen Tohuwabohu gab's hier und da ein paar blauen Flecken und einige lädierte Gepäckstücke. Dafür hatte die Band endlich mal wieder gute Presse, und wir haben an diesem Tag ganz ungezwungen viele neue Reisebekanntschaften geknüpft.

[/Quote]

BlackBerry läd nicht

Anruf an der Hotline:

User: Hallo mein Name ist Kramer

K - R - A - M - E - R

(keine Ahnung warum die immer ihren Namen Buchstabieren muss?)

Mein BlackBerry läd sich nicht mehr auf.

Ich: Wie ist der BB angeschlossen per USB oder mit Netzteil?

User: Kabel? Ich hab den BB neben das Laptop gestellt und über Bluetooth verbunden.

Ich: Sprachlos

Die hat das Teil schon über einem Jahr.

Wie hat die den BB die ganze Zeit geladen?

Oder sind die Akkus einfach zu gut?

Besser alle zwei Tage Laden damit man nicht vergisst wie´s funktioniert, oder?

OT: MaisDAU

der göttergatte bat ganz lieb: "mach doch mal wieder chilli con carne!!!" unserereins ist eine freundin der guten, alten küche (also nix mit maggi und knorr) - so begab ich mich mit allerlei zutaten in selbige.

natürlich darf der mais nicht fehlen! so greife ich nach der dose des bekannten zartgemüse-unternehmens und dem dosenöffner (ein gerät, mit welchem ich auf kriegsfuß stehe...)

ächz *würg* es tut sich kaum was. 3 kleine löcher!

kommentar des göga: "warum machst du die dose denn vom boden her auf?"

ich: "isset nicht egal???"

eigentlich schon.

nur nicht hier!

oben dran an der dose war die aufreißlasche...

und wo war der dau? vermutlich in der küche...

ps. ich kann wirklich gut kochen - wer's nicht glaubt, der möge vorbeikommen ;)

OT: Aufzug

In unserem (neuen) Lager gibt es einen Aufzug, den ich sicherheitshalber mit "Lastenaufzug - Personenbeförderung verboten" gekennzeichnet habe. Der Aufzug bekommt immer wieder TÜV, wenn die Techniker da sind, ist er brav und funktioniert einwandfrei. Kein einziger Fehler zu finden. Daher ist offiziell die Personenbeförderung erlaubt.

Ich kenne mittlerweile alle Macken und weiss mir zu helfen.

Der Aufzug fährt nach einer weile selbstständig in seine Parkposition in den Keller. Dabei geht dauernd irgendwas in der Steuerung schief und er gibt sich selber den Fahrbefehl. Fahrbefehl bedeutet, dass er glaubt irgendjemand hat einen Knopf gedrückt. Daher gehen ständig die Türen auf und zu.

Eines Tages komme ich ins Lager, Alarmanlage unscharf, Tür nicht abgeschlossen und trotzdem alles Licht aus. Am Ausgang gibt es einen Hauptschalter, der fast den Gesamten Strom im Lager abstellt, außer Licht im Keller. Im Keller brennt Licht.

Unten arbeitet ein Student und inventarisiert die Bestände.

I(ch): "Warum ist der Strom aus?"

S(tudent): "Ich wusste mir nicht anders zu helfen"

I: *grins* "Was ist denn passiert?"

S: "Die Türen vom Aufzug gehen dauernd auf und zu - das nervt total!"

I: *dollgins* "Und?"

S: "Dann hab ich den auf die '1' geschickt. Hat aber nicht geholfen, der kam dauernd wieder zurück in den Keller!"

I: "Normal!"

S: "Dann habe ich ein Stück Pappe in die Lichtschranke gestellt, damit die Türen auf bleiben"

I: "Hat aber nicht geholfen, oder?"

S: "Ne, das hab ich auch noch nie erlebt. Der Aufzug fing an total krach zu machen und das Licht flackerte!"

Zur Erklärung: Der Aufzug möchte wohl immer auf sich aufmerksam machen und überlegt sich bei blockierten Türen was neues. 1cm hochpumpen, 2cm ablassen, 2cm hochpumpen, 2cm ablassen, 2cm hochpumpen, ...

I: "Der würde sogar seitwärts fahren, wenn er irgendwie könnte. Ich Zeig Dir mal nen Trick..."

Ich kenne meinen Aufzug ... bei ca. 300Kg Zuladung versagt der Gleichlauf der Hydraulikzylinder.

Ich arbeite im Keller, wärend eine neue SHK (Studentische Hilfskraft) Kisten auf Paletten in den Keller befördert. Im Erdgeschoss Aufzug beladen, Treppe runterrennen, unten entladen, Treppe hochrennen, Aufzug beladen, ... und das etwa 20x hintereinander.

Irgendwann kommt der mit einer Palette vorbei.

I: "Die gehört aber ins OG"

S: "So ein Mist, wieder Treppen rennen - Du kennst Dich doch mit dem Aufzug aus. Kannst Du mich rausholen, wenn der stecken bleibt?"

I: "Klar, viel Spaß!"

Student fährt die Palette in den Aufzug und stellt sich daneben. Ich schätze das Gewicht auf ca. 300KG und wetze schnell die Treppen hoch und stelle mich vor die Aufzugtür im OG.

Aufzug fährt.

Wirrrrr *kabooom* *...* *wuäää* *AAAAAAAA* *HILFE!!!!*

Wenn der Gleichlauf versagt, fährt nur einer der beiden Zylinder, der andere sitzt fest. Etwas oberhalb vom EG ist er am ende, der zweite Zylinder schießt hoch, wärend der erste absackt. Das gibt einen irren Ruck innerhalb der Aufzugskabine und einen Schlag in der Hydraulik. Die Pumpe schaltet sich ab und probiert nach einer Minute auf Notbetrieb, pumpt also so langsamm, dass man in der Kabine das Gefühl hat, dass nichts passiert. - Ich kenne meinen Aufzug ...

Nach zwei Minuten gehen oben im OG die Türen auf. Auf der Palette sitzt eine totenblasse SHK.

I: "Und, war schön?" *grins*

S: "DU A******, WAS HAST DU GEMACHT?!"

I: "Nix, ich hatte Dich heute morgen eingehend vor dem Mitfahren in diesem Aufzug gewarnt, oder?"

Ich kenne meinen Aufzug ... ich weiss genau, wenn der wieder ausrastet und mit den Türen spielt und von selbst hoch und runterfährt.

Große Hecktik im Lager. Mehrere SHKs und andere angestellte rotieren durch die Gegend. Ich mache gerade Pause, der Hausmeister hatte mir einen Kaffe gebracht. Auf dem Sicherungskasten lagen zwei Notkurbeln für die Rolltore. Ich fange an, mit einer rumzuspielen. Am Aufzug im EG ist an einer Ecke der Wand ein Schutzblech, damit die Ecke nicht abbröselt, wenn man mit einer Palette gegenfährt. Zwei Schrauben fehlen, das Loch ist aber gebohrt. Ich stecke also die Kurbel in das Loch neben der Aufzugstür rein und jedesmal wenn ich mitkriege, dass die Aufzugstür auf oder zugehen wird fange ich angestrengt an zu kurbeln. Für die vorbeilaufenden SHKs sieht es so aus, als wenn ich die Türen auf und zukurbeln würde. Die Blicke von denen sind es allemal wert so was dummes zu tun.

Wärend ich gerade die Tür aufkurbel, steht plötzlich der Chef hinter mir.

I: *kurbel* "Ups, morgen Herr Professor - nach oben?"

P: ".... ??? äääähh, nach unten?"

I: "Runter geht leicht!"

Chef dreht sich auf den Hacken rum und verlässt das Lager - kam an dem Tag auch nicht mehr zurück.

Der Hausmeister kommt rein: "Ne, ne ne! Der Staplerfahrer hat den Karren auf einem Bordstein festgefahren, die SHKs werfen sich gegenseitig Kisten auf die Füße, der Chef läuft mit hochrotem Kopf und einem breiten Grinsen an mir vorbei - und der da steht mit Kaffee in der Hand am Aufzug und Kurbelt an den Türen rum - HERR LASS ABEND WERDEN!"

Hauptsache, "JA" klicken!

Leute gibt es, die gibt es gar nicht...

Da werde ich zu einem älteren Hernn gerufen, dass sein Rechner "unglaublich lahm" sei.

Ich hatte vor wenigen Monaten erst die Kiste aufgerüstet (1GB RAM, Athlon XP 300+).

Vermutung: Virus.

Also, hingefahren, Norton gestartet - nix gefunden.

Meine Überlegung: spyware/adware oder sowas?

Also: Spybot S&D drübergejagt (war schon installier - er scannte damit wöchentlich).

GAR NIX gefunden (nichtmal nen DSO Exploit) - verdächtig!

Nächster Schritt: AdAware!

Downgeloaded, Installier, aktualisiert.

Gestartet.

15 Minuten später: gerademal 300 Einträge gefunden. Tendenz steigend - wir warten.

30 minuten Später: 1200 Einträge gefunden.

Ich fange an, mit ECHTE Sorgen um den Rechner zu machen.

Ende vom Lied: über 4700 Einträge gefunden!!!

Ich habe ihn dann mal gefragt, was er so treibt.

Antwort "Naja, wenn ich auf diesen Sex-Seiten bin, muss ich immer irgendwas installieren, damit das funktioniert... da habe ich immer auf "Ja" geklickt!"

AAARRGHHH

Das tut weh.

Hat ich 50 Euro gekostet - für eine Windows-Neuinstallation mit Daten(rück-)sicherung.

Email-Doppeldau

Auch so was gibt's: den DAU im Zweierpack, nämlich ein älteres Ehepaar, das nun –kurz nach Rentenantritt- endlich Zeit hat, sich den Dingen zu widmen, wozu man vorher nie gekommen war.

So stand irgendwann auch der Internetanschluß für den vorhandenen, schon etwas betagten PC ganz oben auf der Wunschliste. Wir wurden mit der Einrichtung dieser neuen technischen Errungenschaft beauftragt.

Unser Ehepaar – nennen wir es einmal Schnubbel, was natürlich nicht der echte Name ist- soll selbstverständlich auch über eine Emailadresse verfügen, und so kommt bei der Einrichtung vor Ort unsere obligatorische Frage: „Wie soll denn Ihre Email-Adresse lauten?"

Der erste Vorschlag in Form von Erich.Schnubbel@t-online.de lässt sich prompt realisieren. Doch da hat der gute Erich die Rechnung ohne seine Anneliese gemacht, die sich nunmehr sehr vernachlässigt fühlt, da deren schöner Vorname irgendwie gar nicht in der Adresse erscheint.

Mein Vorschlag, statt dessen Anneliese.Schnubbel@t-online.de zu nehmen, scheitert am Veto des Gatten. Ich hätte es ja ahnen können! Die Kompromisslösung Anneliese.und.Erich.Schnubbel@t-online.de lehnen beide ab, passt ja auch auf keine Visitenkarte. Auch Familie.Schnubbel@t-online.de trifft nicht den Geschmack: „Die Kinder sind ja schon aus dem Haus".

Doch da hat Frau Schnubbel die rettende Idee: „Nehmen Sie doch einfach Beide.Schnubbel@t-online.de". Kein Problem, diese Adresse war tatsächlich noch frei...

Azubis, Praktikanten und Co.

Der Beitrag von SinDus hat mich inspiriert.

Als ich meine Ausbildung zum Vermessungstechniker angefangen habe, bin ich "nachgerutscht", weil meinem Vorgänger noch während der Probezeit gekündigt wurde.

Der Junge muss einen Klopps nach dem anderen gerissen haben:

1.) Im Aussendienst:

Grenzsteine haben eine unterirdische Sicherung, falls sie einem Pflug oder einem Nachbarn zum Opfer fallen. Diese Sicherungen sollten sich immer wieder herstellen lassen, daher nimmnt man z.B. Tonrohre (da findet man im Zweifelsfall Scherben) oder auch orangene Plastikkegel ("Möhren"). Mein Vorgänger sollte so eine Möhre "freilegen", d.h. graben, bis das orangene zu sehen ist, um einen neuen Stein draufzusetzten - aber um Gottes Willen nicht ausgraben!

Ingenieur erkundet weiter die Umgebung, bis der Azubi dann angelaufen kam, und ihm die "Möhre" in die Hand gedrückt hat.... und er dann schnell gelernt hat, wie man einen Grenzpunkt mit Sicherung wieder neu herstellt.....

2.) Im Innendienst:

Vom Betrieb bekommt man eine sehr wertvolle Zeichenausstattung zur Verfügung gestellt, die aus sog. Nullenzirkeln, Kartiernadeln etc. besteht. Diese Nadeln müssen sehr sorgfältig eingesetzt werden, damit sie nicht verbiegen (sonst kann man am Maßstab keine Löcher ins Papier stechen, die genauer sind als z.B. Bleistiftpunkte).

Der gute Junge hat aber in seiner "Langeweile" (die bei mir komischerweise nie auftrat) mit so einer Nadel versucht, Dart zu spielen. Als der Ausbilder das sah, ist er fast explodiert (So eine Nadel kostet ca. 15 Euro)

Seinen Rapidographen (oder Isographen, wie sie jetzt heißen) - Tuschefüller, der eine genaue Strichstärke hat und NUR zum zeichnen gedacht ist (empfindlich!!!), hat er als "normalen" Stift für alles verwendet - die Spitze kostet je nach Strichstärke zw. 10 und 30 Euro.

Als er dann wohl mehrmals die Berufsschule geschwänzt hatte, war Schluß.

Asche auf mein Haupt, ich habe auch einigen Mist gebaut, aber ich habe wenigstens ZUGEHÖRT, wenn mir etwas erklärt wurde.

Mein Ingenieur und ich haben ein System eingeführt, das super geholfen hat:

Wer einen "Bock schießt", muss für alle Mann (auch die im Büro) Puddingteilchen kaufen. So hat man über seinen Fehler nachgedacht, und man hatte einen Grund, sich gemütlich zusammen zu setzen. "Puddingfehler" habe ich grundsätzlich nur einmal gemacht! Und auch der Ingenieur musste einige Runden geben!

Aber es ist ja bekanntlich noch kein Meister vom Himmel gefallen!

PLZ oder das HÄ ???

Ich hatte am Donnerstag einen Anruf von einem unserer Lieferanten. Die Dame wollte was wegen einer Rechnung wissen. I = Ich , A = Anruferin

I: Ok dann schau ich mal im System nach ob das Geld raus ist. Sagen Sie mir mal bitte Ihre Postleitzahl.

K: Äh die Bankleitzahl ist ...

I: Nein ich brauch die PLZ!

K: Wie jetzt? Also die Vorwahl?

I: Nein die PLZ!

K: Na was denn nun die BLZ oder die Vorwahl?

I: (Hä was ist den mit der los denke ich mir und schalte auf laut damit meine Arbeitskollegin mithören kann).....???

K: Hallo!

I: Ja ich bin noch da. Also wie ist denn nun Ihre PLZ?

K: Ich weis jetzt gar nicht was Sie von mir wollen.

I: Nur Ihre PLZ!!! Damit kann ich Sie dann ganz schnell im meinem System finden.

K: .....Stille

I: na Sie werden doch Ihre PLZ wissen!

K: Also die BLZ ist 80.....

I: NEIN DIE PLZ ICH BRAUCH NUR DIE PLZ!!!

K: Öhm.....

I: Dummy Mode: ON Gute Frau wenn Sie einen Brief schreiben dann kommt doch bei dem Empfänger vor den Ort eine 5stellige Zahl. Kennen Sie Die??? Das ist die PLZ!!!

K: .....Stille

I: .....Stille

K: HA HA HA achso ja genau ähm warten Sie mal *rumwühl* HA HA sowas aber auch....

I: (OMG wieso hab ich nur den Hörer abgehoben)

Das der Tag nach dem Gespräch für mich und meine Kollegin gelaufen war kann bestimmt jeder nachvollziehen.

Suchmaschinen

Originalcall einer Anwenderin:

****

"momentan erscheint bei den Suchmaschinen folgender Hinweis:

Wenn Sie Informationen an Internet senden, besteht die Möglichkeit, dass diese Informationen für andere sichtbar sind. Möchten Sie die Daten senden?

Da ich nichts senden möchte, klicke ich auf nein und dann passiert nichts.

Wie kann ich denn wieder eine Suchfunktion nutzen?"

****

Tja, blöd. Warum kann Google denn bitte nicht Gedanken lesen und weiss deshalb, was ich nicht senden möchte??? Oder hat Google das Gedankenlesen versucht und da war nur gähnende Leere?

Telefon & Modem

Als Stammleser hier möchte ich doch auch einmal was zum Besten gegen.

Vor ein paar Jahren war ich Hotliner (H), als ein wirklich (keine Ironie) freundlicher Kunde (K) anrief:

K: Ich bekomme das Modem nicht angeschlossen!

H: Am Computer?

K: Nein, am Computer hab ich es dran. Auch eingerichtet hab ich es schon. Ich weiss nicht, wo ich das andere Kabel anschließen so.

H: Haben sie ein Telefon mit Schnur?

K: Ja.

H: Folgen sie der Schnur!

Ich hörte, wie er sich bückte, ein paar Sachen wegräumte

K: Ich sehe einen Stecker!

H: Schön. Wenn wir dann gleich das Gespräch beendet haben, ziehen sie an dem Steck....

und futsch war die Verbindung...

Seriennummer geht nicht

Auch erfahrene Computerexperten können sich richtige DAU Stückerl leisten. In diesem Fall zwei meiner Kollegen. Die mußten eine Datenbank installieren, wobei einer beim Kunden saß und der andere eine ordentliche Autobahnstrecke entfernt im Betrieb. Der Kollege beim Kunde hatte den Zettel mit der Seriennummer für die Datenbank vergessen und rief bei seinem Kameraden an. Dieser gab ihm die Nummer per Telefon durch. Geht nicht. Nochmal angeben. Geht immer noch nicht. Nullen und O Austausch Test. Nix. Wutanfall, auf Computer einhämmern, Datenbankhersteller verwünschen, andere Serialnummer probieren - immer noch nix.

Nach etwa einer Stunde beim Kunde ohne irgendwas tun zu können außer seine Telefonrechnung zu erhöhen wieder zurück ohne Job erledigt zu haben. Dem Kollegen war der Vorfall so peinlich, daß er danach für eine Woche in Urlaub ist. Was war geschehen? Die Seriennummer war mit Groß- und Kleinbuchstaben geschrieben. Ist offenbar per Telefon nicht so richtig rübergekommen.

Batteriewechsel

Daß die liebe Technik so ihre Tücken hat, bewies mir neulich wieder einmal ein Arbeitskollege.

Er bat mich um einen Schraubenzieher um die Batterien seines Taschenrechners zu wechseln - wohlgemerkt seines SOLAR-TASCHENRECHNERS ;-)))

Breitester Anzunehmender User

Moinsen,

Also die Story is mir letztens auf ner Lan mit ca 20 Leuten passiert... wir sind alle schön am dadeln und ziehen- meine Festplatte is voll und ich will noch ne zweite einbauen die ich von nem Kollegen mit hab- grade als ich anfangen will sehe ich wie 5 meiner Kollegen raus gehen...

"was habt ihr denn vor?" frag ich

"n bischen frische luft schnappen- kommste mit?"

Natürlich komm ich mit, ich hatte ja auch schon die letzten paar stunden vorm rechner gesessen.

Die gehen also draußen ums Haus rum... und wie soll es anders sein.. ne Sport-Zigarette geht um...

Na Toll, also das is eigendlich nich mein Ding, aber weil es schon länger her is- was solls...

Das zeug war anscheinend ziemlich gut, jedenfalls komm ich hammerbreit wieder ins Haus, setzt mich an meinen PC und versuche weiter zu arbeiten- so erstmal die Festplatte von meinem Kollgen formatieren...

Autsch- verdammt das war ja meine!

Scheiße bin ich breit... nagut, war ja nur C:

Alle Daten sind auf D:

Hab ja immer ein Ghost image dabei um mein system wieder herzustellen- scheiße war die menüführung schon immer so verwirrend? was wollte ich noch gleich machen? Ach ja Image auf C: ziehen... man hab ich große Hände! Ähh.. wo war ich ? ja genau... ok - und start!

Naja, man kann sich denken was ich gemacht hab:

Das Ghost image hab ich versehendlich auf d: gemacht, und damit waren die 40 Gigabyte Filme, MP3s und so weiter auch futsch...

weil ich dann nichtsmehr auch die reihe bekommen hab, hab ich mich von meinem Kollgen nach hause fahren lassen...

Folgendes hab ich daraus gelehrnt:

1. Nie wieder kiffen!
2. Erst recht nicht auf ner Lan!
3. Schon garnicht wenn man noch was "kompliziertes" vor hat!!!

Für die leute die es nicht lassen können nehm ich schonmal ein paar sachen vorraus:

- ja lauter rechtschreibfehler, na und? seid ihr Deutschlehrer oder wie jetzt?

- Ja kiffen is scheiße, seh ich genau so!

Outlook-Shortie

kunde kommt mit einem notebook zu mir. namhafter hersteller, mit softwarepaket und natürlich auch telefonsupport.

kunde:"outlook geht nicht. ich bekomme die fehlermeldung: unbekannter fehler."

ich:"hm, ja, damit kann ich auch wenig anfangen. ich würde ihnen erstmal raten, die hotline anzurufen, und mit denen die einstellungen durchzugehen."

kunde:"nein, die einstellungen habe ich ja mit diesem assistenten vorgenommen, die passen schon. ich wollte ja nur meinen freenet-zugang einrichten."

rätselraten. eigentlich hatte ich keine lust, aber dann kam mir eine idee....

"haben sie denn von freenet die date des mailservers erfragt?"

kunde:"wieso, ich habe einfach die adresse (aus dem IE) genommen und meinen usernamen und passwort....."

DA(HP-Hotline-Mitarbeiter)

Ein neuer HP-Drucker will nicht, wie er soll. Er sucht sich selbständig eine IP-Adresse und lässt sich nicht konfigurieren.

Nach unzähligen Stunden des Suchens und der Problembehebung am Telefon mit der HP-Hotline dann endlich die professionelle Analyse eines Technikers: "Ihr Netzwerk ist zu gross für diesen Drucker!"

Wie man Tonerpatronen wechselt

Was macht man wenn der Toner im Laserdrucker leer ist ?

Richtig... man nimmt aus dem Schrank unten drunter eine volle Patrone und wechselt die.

Was macht man mit der leeren ?

Genauuu... man packt die in die Verpackung der vollen Patrone und legt die in den Schrank zurück.

Und was passiert jetzt wenn die nächste Patrone leer ist ?

seufz

OT: Transport-DAU

Ich lese schon seit geraumer Zeit mit viel Freude DAUjones, etwas beigetragen habe ich bisher aber noch nicht. Deshalb seid bitte nicht zu fies mit der Bewertung. :-)

Neulich stand ich in meiner Frühstückspause im 2. Obergeschoss in der Raucherkabine und habe mir ein Lungenbrötchen genehmigt, als ich durch das Fenster folgendes Schauspiel beobachten konnte:

Zwei Azubis kamen mit einer voll beladenen Sackkarre aus dem Gebäude (also zwei Stockwerke unter mir) und sollten die 6 Kisten, die sie transportierten, in ein Auto laden, das auf dem Parkplatz stand.

Zwischen Gebäude und Parkplatz befinden sich jedoch ein Drehkreuz und ein Tor, die man ohne Chipkarte nicht passieren kann (weder nach innen, noch nach außen). Dabei ist es so, dass jede Chipkarte Drehkreuz und Tor öffnen kann.

Unsere zwei Azubis versuchten nun, zu zweit mit der Sackkarre durch das Drehkreuz zu gehen, weil Sie wohl vergessen hatten, dass sie das Tor auch benutzen könnten (und dabei ganz einfach mit der Karre durchfahren). Da es in diesem Drehkreuz schon für eine Person fast zu eng ist, war natürlich dieser Versuch von Anfang an zum Scheitern verurteilt.

Aber die zwei von der Tankstelle wussten sich zu helfen:

Sie gehen einzeln durch und nehmen dabei jeweils eine Kiste mit (mehr konnten sie wohl aus Gewichtsgründen nicht tragen).

Das wollte aber auch nicht klappen, weil einer der beiden seine Chipkarte vergessen hatte.

Also entsperrte derjenige mit der Karte das Drehkreuz, der andere ging durch, brachte die Kiste zum Auto (am anderen Ende des

Parkplatzes^^) und kam wieder zurück.

Nun gab der "Zurückgebliebene" seine Karte nach außen, sodass sein Kollege wieder reinkommen konnte.

Das ganze wiederholte sich noch fünf mal (inkl. 5 mal über den kompletten Parkplatz gehen), bis alle Kisten endlich im Auto verstaut waren und der Kistenträger wieder durch das Drehkreuz nach innen wollte.

Just in diesem Moment verlässt ein Herr das Bürogebäude, in dem ich die ganze Aktion schon seit gut zehn Minuten verfolge, sieht, dass das Drehkreuz nicht frei ist, hält seine Karte an das Lesegerät, öffnet das Tor und geht auf den Parkplatz.

Das Gesicht der beiden, als sie bemerkt haben, dass sie gerade über zehn Minuten für eine Aufgabe gebraucht haben, die durch ein einfaches Herunterdrücken der Klinke hätte gelöst werden können, hätte ich zu gerne gesehen!

OT: BauDAU

Die folgende Geschichte habe ich nicht selbst erlebt, vielmehr hat mein Alter Herr sie mir mal erzählt - und da ich mich köstlich darüber amüsiert habe, möchte ich sie Euch nicht vorenthalten.

Vorbemerkung: Mein Vater (gelernter Bauzeichner) arbeitete damals bei einem Hersteller von Dämmstoffmatten und hatte sich im Laufe der Zeit einen respektablen Erfahrungsschatz zum Thema Hausbau angeeignet.

Ich selbst bin nicht vom Fach, was Hausbau o.ä. angeht; etwaige Unkorrektheiten in der Nacherzählung bitte ich daher zu verzeihen!

Die Protagonisten:

V = Mein Vater

A = Architekt

D = Dr. der Physik

Ein Gebäude sollte errichtet werden. Mit Keller. Also Grube ausgehoben, Holzverschalung eingesetzt und mit einer geeigneten Betonmischung ausgegossen.

Nun kommen unsere Protagonisten ins Spiel. Vattern unterhielt sich mit A und D, als A plötzlich meinte, nun solle noch eine Rüttler eingesetzt werden, um den Beton zu verdichten. D meinte, dies wäre kein Problem.

Mein Vater war anderer Meinung, er sah nämlich auf einen Blick, daß die Holzverschalung gerade mal so ausreichte, einem "normalen" Betonguß standzuhalten; mit Rüttler würde definitiv einiges schiefgehen.

A und D, beide mit abgeschlossenem Hochschulstudium, winkten ab; mein Vater hätte keine Ahnung und überhaupt, bla, bla, bla. Sie rechneten ihm penibel genau mit dem Rechenschieber vor (war irgendwann in den 1970ern, als Taschenrechner noch weitgehend unbekannt waren), weshalb er im Unrecht sei.

Dad sagte daraufhin nichts mehr, wie recht er jedoch haben sollte, stellte sich schon bald heraus. Dann tags drauf herrschte an der Baustelle hektische, ja fast panische Betriebssamkeit. Was war geschehen?

Genau das, was mein Dad befürchtet hatte: Die Verschalung hielt der Behandlung des Betons durch den Rüttler nicht mehr stand und bog sich nach innen. Gerade Wände? Fehlanzeige!

Und da der Beton sehr zügig abgebunden hatte, halfen nur noch Preßlufthämmer.

Was hatten A und D falsch gemacht? Ich kann es nur vermuten: Solange Beton noch nicht abgebunden hat, ist er quasi flüssig - und unsere beiden unistudiumbehafteten Spezialisten hatten wohl vergessen, die besondere Dynamik von Flüssigkeiten in ihre Berechnungen mit einzubeziehen.

Als mein Vater schließlich die Bescherung sah, wandte er sich zu A und D. O-Ton:

V: "P G"

A+D: "Was meinen Sie damit?"

V: "Pech gehabt..."

Wenn Blicke töten könnten, wäre ich wohl damals Halbwaise geworden...

Wer Rechtschreib- und/oder Grammatikfehler findet, darf sie behalten oder bei der Caritas abgeben...

Kernobst dau

Guten Morgen,

ich bin im IT Support einer Firma tätig und mache da ab und an auch 1st level Support.

Wie auch heute. (u)User ruft (m)mich an

u: Hallo, ich würde gerne eine Maus anstecken

i: Wo genau ist das Problem? Benötigen Sie noch eine Maus?

u: Nein, aber den Anschluss gibt es nicht

(Ich dachte an eine PS2 Maus und das der PC diese Schnittstelle nicht mehr hat)

i: Ist es denn eine etwas ältere Maus mit einem runden Anschluss?

u: Nein, es ist eine neue USB Maus. Aber der Computer hat keinen Anschluss dafür

(unsere PCs haben vorne 4 USB Anschlüsse und hinten auch nochmal)

i: Vorne haben sie doch 4 Anschlussmöglichkeiten *verwirrt*

u: NEIN, das ist einer von diesen scheiss neuen computern. Die haben einfach kein USB. Kosten ein haufen Kohle, und nicht mal Maus, USB Stick oder was anderes ist anschließbar

i: Was für ein Computer ist es denn?

u: Na diese Kernobst scheiße halt. Keine Maus, keine Tastatur, kein USB Stick. Hauptsache teuer und schick

i: Achsooooo, ein iPad haben Sie^^

Habe dem user dann erklärt wie man damit arbeiten kann und herzlich mit ihm zusammen gelacht als ich bei ihm vorort war :)

Geiler Taschenrechner

Wir schreiben das Jahr 1984, klein Brezensalzer beginnt gerade, das Brezensalzerhandwerk zu erlernen und hat in diesem Zusammenhang auch das Vergnügen, die Berufsschule besuchen zu dürfen. Um sich das Leben ein wenig leichter zu machen (insbesondere im Fachrechnen) hat klein Brezensalzer seinen Sharp Taschencomputer (ein PC-1245 mit 10KB Speicher und einem Display mit 16-stelliger Anzeige) als Taschenrechnerersatz dabei. Ist auch ganz praktisch das Ding, gerade im Fachrechnen bei den Brezensalzern hat man viele Dreisatzberechnungen, bei denen man oft viele Zwischenergebnisse notieren muß und es vertreibt Langeweile, wenn man sich kleine hilfreiche Programme schreibt, anstatt sich zum 17ten mal anzuhören, wie man den von einem Grundrezept auf ein Arbeitsrezept rechnet, weil DAUbert und DAUmeier es immer noch nicht kapiert haben.

So ergab sich am Anfang der Rechenstunde folgender Dialog:

DAUmeier: "Boaahh! Was isn das fürn geiler Taschenrechner?

Ich: "Das ist kein Taschenrechner, sondern ein Taschencomputer."

DAUmeier: " Computer? Und was kann man mit dem so alles machen?"

Ich im Erklärbärmodus verschiedenen triviale Brezensalzerberechnungen erklär

DAUbert: " Kann man mit dem auch was Vernünftiges machen?"

Ich: "???????"

DAUbert: " Was Vernünftiges halt!"

Ich: " Ich meine, sich verschiedenen Brezensalzerberechnungen leichter zu machen, finde ich schon ganz schön vernünftig."

DAUbert: " Nein! Was vernünftiges, wie PAC-MAN spielen oder so!"

Eigen-DOS

oder auch: 'selfowned' :)

Kategorie: Admin`s nightmares

Heute passiert:

Ausgangssituation:

Knappe 50 Aussenstellen sind per VPN über Telekomleitungen mit der Zentrale verbunden.

Den VPN-Zugangspunkt bildet ein ziemlich 'dicker' Cisco Router.

Da wir eine Reihe von Problem mit Aussenstellenroutern der Marke xxx hatten, die VPN-Verbindungen(Tunnel) zwar aufbauten, aber dann hängen blieben, diese Geräte aber auch keine Dead-Peer-Detection gemäss offiziellem Standard unterstüzten, waren wir in der Vergangenheit gezwungen die Herstellerseitige 'Detect Death by Ping' zu verwenden: wenn ein Ping-Paket vom Aussenstellenrouter von einem System innerhalb des zentralen Netzes (andere Seite des Tunnels) nicht beantwortet wird, baut dieser den Tunnel ab und wieder auf.

Tja - heute haben wir ab zwölf Uhr einige rechtmassive Umbaumassnahmen im zentralen Netzwerk vorgenommen, z.b. Umzug des zentralen Nameservers, des ISDN-Einwahlknotens, der Intranetserver etc. auf andere Systeme.

die dafür erforderliche Umschaltung lief absolut 'smooth': nach knappen 15 Minuten war alles umgezogen und die Netzüberwachung zeigte wieder eine hübsche grüne Statuskarte.

13:30 Drei Aussenstellen gehen in der Überwachung auf 'Rot'. Ich denke mir nix dabei ausser 'die Telekom spielt halt mal wieder' - üblicherweise ist sowas nach 5 Minuten vorbei.

13:40 Nun sind es 7 Aussenstellen die 'rot' in der Karte dargestellt werden - aber alle anderen Netze und Dienste sind nach wie vor ok.

Trotzdem werde ich unruhig.

13:45 Die Zahl der 'roten' Aussenstellen ist auf 20 angewachsen.

Die ersten Anrufe kommen.

13:46 nun sind es 15 - und die zuerst ausgefallenen Aussenstellen sind immer noch unereichbar.

Eine hektische Überprüfung beginnt - ohne Erfolg.

Schliesslich verbinde ich mich auf den VPN-Router

und schaue mir die Logs an. Hmm, seltsam - haufenweise Verbindungen - hat die Telekom doch gespielt? Letzte Woche war es ja auch mal wieder soweit.

Schliesslich komme ich auf die Idee mir das Verhalten der Crypto-Engine direkt anzuschauen:

haufenweise Meldungen der Form 'Resource unaviable - unable to get connection id'.

Hmm - irgendwas schlägt auf den Router ein und verbaucht mächtig Resourcen.

Aber was, zum Teufel? ein Denial-of-Service ist fast unmöglich - der Router erlaubt nur Verbindungen von Telekom-IP`s im Grossraum Frankfurt sowie zweier weiterer Netze - unwahrscheinlich! Die IDS meldet auch keine vorhergegangenen Scans oder Einbruchsversuche.

13:54 Mittlerweile sind 21 Netze nicht mehr erreichbar.

Plötzlich kommt uns die zündende Idee:

'Mensch, das sind fast alles IP`s von Netzen mit Geräten der Marke 'XXX'!'

'Ohh shit! Dead-Peeeer??'

So war`s dann auch: die Aussenstellenrouter der Marke xxx mit der 'Detect Death by Ping' Funktion hatten versucht die IP eines ehemaligen Intranetservers zu erreichen. Nur war das entsprechende System mittlerweile frisch installiert, unter Beibehaltung der IP auch wieder am Netz - allerdings ohne netzwerkweites, internes Routing, daher nur errreichbar innerhalb des zentralen Netzes.

Ergo: 9 Aussenstellenrouter bauten im Sekundentakt Verbindungen auf und ab, zwangen damit eine Cisco in die Knie und rissen willkürlich weitere Verbindungen mit sich in die Tiefe.

13:59 alles wieder im grünen Bereich :)

Wer jemals zusehen musste, wie auf einer Karte anzusehen ist, wie ein Netz 'Stück für Stück' scheinbar unmotiviert zusammenbricht, weiss wie man sich dann fühlt...

IT-Raum

Ich hatte einst das Vergnügen, für ein relativ großes Unternehmen zu arbeiten, das seine Brötchen mit dem Versprechen verdiente, anderen Leuten Geld zu geben, wenn diese etwas kaputtmachen - gesetzt den Fall, sie gaben zuvor hinreichend Geld an das Unternehmen. Ich teilte dieses Schicksal mit etwa 2000 anderen Menschen weltweit.

Naturgemäß arbeitete ich in der IT-Abteilung (erfreulicherweise allerdings nicht im Support, wenn ich mir die Einträge hier so durchlese) und war hauptsächlich mit der Konzipierung von Reportingsystemen beschäftigt. Eines schönen Tages traf ich in der Kantine ein etwa 45-jährige Frau und kam mit ihr ins Gespräch. Zunächst unverfänglich, entwickelte sich das Gespräch dann doch in die Richtung "Ach Sie arbeiten in der IT? Ich hätte da ein kleines Problem mit...". Wir alle kennen das - es war ein Problem mit privater Hardware, weshalb sie nicht unseren Helpdesk anrief (was ich an dieser Stelle lobend hervorheben möchte).

Gut gelaunt bot ich ihr an, dass sie mit ihrem Problem in meinem Büro vorbeikommen könne, und ich es mir dann anschauen würde. Schließlich war sie sehr nett. Gegen Ende der Mittagspause wurde es dann leider ein wenig hektisch, da sie einen Anruf bekam und schnell davonhetzen musste. Sie rief mir noch ein freundliches "Also ich komme dann nachher in den IT-Raum!" zu und entschwand.

An dieser Stelle war ich schon leicht verwirrt, harrte aber tapfer der Dinge, die da kommen würden. Kurz vor Feierabend - die gute Frau glänzte bis dahin konsequent durch Aufenthaltsorte != mein Büro - bin ich dann zu ihrem Büro gegangen, um zu fragen, ob das Problem noch bestünde (in dem Intranet der Firma gibt es eine Raumsuche und ich konnte mich an ihren Namen erinnern).

Als sie mich sah war sie recht erleichtert und meinte, dass sie den IT-Raum einfach nicht hatte finden können. Also führte ich sie zu meinem Büro.

Zahlreiche verschlungene Wege später fragte sie "Wo ist denn nun der IT-Raum?".

Ich: ".... also, wir sind schon seit etwa 4 Gängen in der IT. Wir gingen soeben durch die Development-Abteilung, passierten das Qualitätsmanagement und nähern uns nun dem Bereich Infrastruktur." (Der Beginn des letzten Satzes dient meinem Outing als glühender IMHO-TEP-Kommentar-Fan.)

Im Laufe der weiteren Unterhaltung wurde deutlich, dass sich die gute Frau die IT-Abteilung des 2000-Mann-Unternehmens als einen Raum mit 5 Computern und 3 (wahrscheinlich langhaarigen) Informatikstudenten drumherum vorgestellt hat. Sicher, das erklärt, warum regelmäßig E-Mails mit dem Inhalt "Mein Monitor geht nicht!!1!" an die Adresse AbsolutAlle@it-abteilung verschickt wurden. Ganz so begeistert ist man dann allerdings dennoch nicht, wenn die eigene Arbeit als trivial angesehen wird.

Aber ich sehe das so: Es spricht für eine IT-Abteilung, wenn die Nutzer sie nicht bemerken bzw. die Funktionstüchtigkeit der Systeme als selbstverständlich ansehen.

P.S.: Eine andere - mir deutlich unsympathischere Frau der gleichen Firma sagte einmal zu meiner Freundin: "Hach such Dir doch lieber Jemanden mit einem guten Job. Zum Beispiel Underwriter!" (das sind üblicherweise BWLer oder Juristen). Die Einstellung "Pff. IT. Was ist da schon bei? Monitor hinstellen und Maus anschließen. Kann jeder." ist doch noch recht weit verbreitet.

Mutter Natur

Auch von unserer Hotline, schon etwas länger her, daher weiß ich gar nicht mehr, worum es genau ging - aber das tut gar nichts zur Sache - dieser Anruf war nur einfach etwas eklig:

(Längeres Gespräch, probieren gerade ein paar Lösungsansätze durch. Kunde plötzlich:)

Anrufer: Oh, äh, die Natur ruft...

Ich: ???

(Man hört aus nächster Nähe durch das offensichtlich mitgeführte Handy oder Schnurlostelefon Schritte, das Öffnen und Schließen einer Türe, fröhliches Plätschern... dann die Klospülung, Türe, wieder Schritte)

A: Äh, ah, so, bin wieder beim Computer!

Jeder andere hätte halt das Telefon kurz beim Computer liegen lassen...

hEXEnwerk

Grade eben durfte ich mich um den PC eines Verwandten kümmern.

Vor 3 Tagen rief er an.

"Meine Programme laufen nicht mehr."

Ich sag ihm, er soll das Fernwartungstool starten, das ich ihm in weiser Voraussicht installiert hab, damit ich nicht direkt hinfahren muss.

Geht auch nicht. "Auf die Datei kann nicht zugegriffen werden."

Naja, da ich wenig Zeit hab, hab ich mir den Computer vorbeibringen lassen.

Heut aben komm ich endlich dazu, mir das Teil genauer anzusehen.

Ich schalt ihn an, Anmeldung geht, Windows-Explorer geht, Task-Manager geht, alles andere geht nicht.

Egal welche EXE man ausführen will, immer obiger Fehler. Klasse!

Ich fahr das System abgesichert hoch - alles funktioniert.

Als ich die typischen Verdächtigen abklapper, find ich einige komische Einträge im Log von TrendMicro. Die deuten darauf hin, dass die Personal Firewall anscheinend irgendwas mit den EXE-Dateien anstellt.

Ich deaktiviere probehalber den Dienst der PFW, fahre das System normal hoch - alles geht wieder.

Momentan frag ich mich, wer hier der DAU ist.

Mein Verwandter, der sich in der Personal Firewall vom Virenscanner eine Regel baut (wie auch immer er das angestellt hat), die das Ausführen aller EXE-Dateien verhindert oder die TrendMicro-Firewall, die sowas zulässt.

Das allerschärfste allerdings ist:

- ohne gestarteten Firewall-Service lässt sich die Konfiguration der Firewall nicht ändern geschweige denn ansehen.

- Starte ich den Dienst bei geöffneter Konsole aktualisiert sich die Anzeige nicht.

- Schließe ich die Konsole nach Start des Firewall-Dienstes, kann ich sie nicht mehr öffnen, da EXE-Files ja geblockt werden.

AAAAAAAAAHHHH

Internet-Probleme und Mails

Hallo,

bei unserer Tochtergesellschaft in England war die Internet-Verbindung wohl sehr langsam. Ergo kam relativ zügig ein Mail, wir sollten uns mal darum kümmern.

Auf dem Internet Gateway war folgendes passiert:

Eine (ziemlich große) Mail konnte nicht zugestellt werden, da der Empfängerserver immer einen Timeout bekam.

Dadurch wurde die Mail immer wieder über die nicht so dicke Leitung geschickt und hat diese verstopft.

Das Mail wurde dann abgewürgt, die Leitung lief wieder. Kurze Mail an den Anfrager und ich dachte es wäre alles erledigt.

Gerade eben kam dann aber folgende Mail, über die ich doch herzlich lachen musste:

Thanks for the info about mails - why would this make the internet slow ? are the two connected in some way ?

(Auf deutsch: Danke für die Infos über die Mails - warum machen die das Internet langsam? Haben die irgendwas miteinander zu tun?)

Sind wir denn in Amiland?

Es scheint, dass da wieder mal eine amerikanische Unart zu uns 'rüber schwappt...

Heute Nacht hatten wir ein heftiges Gewitter.

Am Morgen ruft ein Freund an, fuchsteufelswild:

"Verdammte Sch...! (Nette Begrüßung, wirklich...) Hier ist alles im Ar...! Du musst sofort kommen!"

I: "Mor-gähn! Was'n los?"

F: "Hier hat der Blitz eingeschlagen, gar nix geht mehr, alles tot, du musst sofort kommen, bring deine Kiste mit!"

I: "Ja, okay, aber jetzt erzähl mir erst mal..."

F: "Nee, ich hab jetzt echt kein'n Bock auf Gelaber, komm einfach rüber!" Klick.

Na ja, wenn er sich nicht gerade aufregt ist er ein guter Kumpel, also die "Kiste" (mit allerlei alten Computerteilen) geschnappt und hingefahren.

Er ist immer noch auf 180:

F: "Die verklag ich! Diese Abzocker, das können die nicht mit mir machen, das müssen die mir alles ersetzen...!"

I: "Hä? Wen willst du verklagen? Blitzschlag ist höhere Gewalt..."

Er schwenkt wütend eine Überspannungsschutz-Steckdosenleiste.

F: "Von wegen – fast 30 Euro hab ich für das Sch...teil bezahlt, und jetzt nützt das nix! Das müssen die mir alles ersetzen!"

I: "Was ist den eigentlich kaputt?"

F: "Na alles! Computer, Router, Telefon, Fax..."

I: "Moment, Telefon? Dann hat der Blitz wohl in die Telefonleitung eingeschlagen – da nützt dir das Dingsda natürlich nix!"

Er stutzt kurz – dann:

"Von wegen! So können die sich nicht rausreden! Die werben doch damit, dass ihr Teil einen vor Blitzschlag schützt – die hätten mir sagen müssen, dass das nicht für Telefonleitung gilt!"

Tilt!

Bürokauffrau der Zukunft

Es ist wieder soweit, die halbjährlichen IHK-Abschlussprüfungen stehen an. Darum wurde in einer Klasse für Umschülerinnen zur Bürokauffrau gestern eine "Generalprobe" durchgeführt.

Die Damen sind seit gut 2 Jahren in dieser Umschulung, haben also 2 Jahre EDV-Unterricht und Praxis im Praktikum.

Gestern begab sich also folgendes:

Nach ca. 20 Minuten Arbeitszeit meldete sich Frau X.

Frau X: Meine Tastatur macht auf einmal ganz andere Zeichen als draufstehen!!

Ich: *guck* Was haben Sie denn angeklickt?

Frau X: *dreimal dürft ihr raten* Nichts!

Ich: *nochmal guck* Stellen Sie doch Ihre Tastatur bitte wieder auf Deutsch um.

Weitere 10 Minuten später:

Frau X: Jetzt überschreibt meine Tastatur alles wenn ich was einfügen will!!

Ich: *drück auf Einfg* Frau X, jetzt reissen Sie sich aber bitte ein bisserl zusammen, was sollen denn am Montag die IHK-Prüfer denken??

Wieder 15 Minuten später:

Frau X: Die Datei ist kaputt, da kommen nur komische Zeichen!!

Ich: *guck* *letzten Rest von Höflichkeit zusammenkratz* Kein Wunder wenn Sie versuchen eine Excel-Datei in Word zu öffnen!!!

Gerade habe ich erfahren das ich am Montag Prüfungsaufsicht habe. Zum Glück sind die meisten anderen fit genug die Prüfungen zu schaffen. Bei Frau X bin ich mir da nicht so sicher. Viel Spaß in dem Büro auf das Frau X einmal losgelassen wird!

das absolute OS

In einem Forum lasen wir einen erwähnenswerten Beitrag. Ein offensichtlich verzweifelter "User" und stolzer Besitzer eines neuen Notebooks bat um Hilfe!

Er hatte sich das sündhaft teure Ding zugelegt und fragte ob es kaputt sein könnte, mit folgendem Text:

"Kann mir jemand helfen? Auf meinem neuen Notebook lässt sich irgendwie kein Windows installieren. Was mich wundert es scheint nicht ganz kaputt zu sein, denn das Mac OS läuft ohne Probleme...".

Ob er das IBook nur wegen des Stylings gekauft hat?

Schwarze CDs

Ort und Zeit des Geschehens: 1994, Eine Filiale einer PC-Kette (seit den späten 90ern Konkurs)

Der Cheffe sitzt im klaustrophischen Regalverbau, welches sich Technik schimpft. Auf einem Regal thront eine Kiste, auf der ein ehemaliger "Techniker" die Worte "Devekt aus Technick" gekritzelt hatte. Cheffe schaut auf eine total verdreckte Tastatur (Vorgänger hatte es auch nicht mit Sauberkeit) und resigniert infolge eines Riesenberges an defekter Hardware und einem nicht Enden wollenden Strom neuer Geräte durch die Tür, bzw. die Regalaussparung ohne Verschlussmöglichkeit.

Freilich waren von den Geräten die wenigsten defekt (defeckt auch nicht...) - ein Teil Virus, ein Teil ahungsloser User, ein Teil beim Transport gelockerter Kabel... trotzdem, die Menge machts.

Gleichzeitig gelüstet es dem Kunden nach telefonischem Support. Im Laufe des Tages gesellt sich eine Aushilfe hinzu, und auch die (der) Filialleiter drückt sich zwischen den gestapelten PCs herum. Klare Sache das: So wird man nicht vom Kunden erspäht (ich erwähnte oben schon die nicht allzuferne Pleite der Firma).

Während Cheffe aus Langeweile versucht, ob man bei laufendem Betriebssystem (Das *gute* Windows) den Arbeitsspeicher erweitern kann - Windows ist abgeschmiert, interessanterweise weder Board noch SIMMs defe(c)kt - klingelt das Telefon.

Es ist eine Kundin, die sich am Vortag einen neuen PC angeschafft hat. Sogar schon mit einem CD-Laufwerk.

(C)heffe: Wo liegt denn das werte Problem?

(K)undin: Ja, bei dem PC waren so viele CDs dabei. Muss ich die denn alle installieren?

(C): Öh, ja wie, also: Wir haben da so Bonussoftware, die teilweise bei der (als option gekauften) Hardware dabei sind, die könnten Sie so bei Bedarf gerne...

(K): Dacht ich's mir doch. Ich habe das auch alles schon installiert.

(C): Ja, dann wünsche ich noch einen schönen...

(K): Mooooment

(C): *d'oh*

(K): Ich habe da aber noch eine CD, die ist noch eingeschweißt.

(C): Ja, das gibt es häufiger. Sie müssen da eine Versiegelung öffnen, wodurch Sie automatisch einer EULA für OEM Software zustimmen (es folgt eine wortreiche Erklärung, was das denn alle heissen soll. Daraus schlauer geworden, würde ich heute nur noch den ersten Satz sagen und mir den Rest verkneifen).

(K): Meinen Sie? Das ist so eine komische, schwarze Folie.

(C): Jaja.

time passes

(C): Hallo? Diese schwarze Folie, in die Ihre CD da eingeschweisst ist, ist die wohl eventuell etwas "labberig"?

(K): Ja doch.

Meine Kollegen schauen mich ausdruckslos an. Der Filialleiter berappelt sich als erster: "Sag mir, das das nicht wahr ist" während die Aushilfe ein hochrotes Gesicht bekommt und in den Keller rennt (er ist immer zum Lachen in den Keller...).

Was weis ich, warum ich keine Miene verzogen habe.

(C): Werte Dame, Sie halten eine 5.25 zöllige Diskette in Ihren Händen. Bitte nehmen Sie davon Abstand, diese in Ihr CD Laufwerk zu legen.

(K): Ich brauch die nicht?

(C): Genau, legen Sie sie einfach zurück in die Kiste oder werfen Sie sie weg.

(K): $verabschiedungstext

(C): $freundlichkeitsfloskel

time passes

Alle Angestellten lachen. Cheffe braucht einige Zeit, um das Geschehene zu verarbeiten. Woher die Diskette war? Keine Ahnung. Und wer jetzt glauben sollte, es handelt sich hierbei um eine Urban Legend... mein damaliger Kollege hatte einmal ein Diskettenlaufwerk, dass angeblich Disketten fressen würde - diese fanden sich dann aber im Gehäuse...

Mehl-DAU

Zur Vorgeschichte:

Es sollten 60 Seiten Preisanfrage an einen der weltweit größten Hersteller für Heizungsanlagen etc. geschickt werden.

HZ - Heizungsanlangenmensch

CF - Meinereiner

Donnerstag

HZ - "Hallo, ich kann PDF nicht lesen, könnten Sie uns das zufaxen?"

Also mal eben 60 Seiten ausdrucken und rüberfaxen

Montag vormittag

HZ - "Hallo, von Ihrem Fax sind aber nur 2 Seiten angekommen!"

CF - "Ich hab hier nen Sendungsprotokoll von 60 Seiten!"

HZ - "Können Sie uns das nicht als PDF zumehlen?"

CF - "Klar!"

HZ - "Bitte an rre@hassenichgesehen.de"

CF - kopf-tisch, da das JEDES Mal so abgeht!

Montag nachmittag

HZ - "Hallo, ich kann Ihre PDF nicht lesen!"

CF - "Also hier geht's! Aber kann ja unter Umständen an Ihrem Server liegen (die haben einen internen Verteilserver der ab und an PDFs korrumpiert), kann ich Ihnen das als ZIP gepackt schicken?"

HZ - "Sip können wir nicht! Faxen Sie uns das bitte!"

CF - "Schon wieder?" Erklärbär wg. Donnerstag bis Heute! "Welches Betriebssystem haben Sie denn drauf?"

HZ - "Ja Windows XP Vista!"

CF - "Ab Windows XP kann Windows ZIP-Dateien serienmäßig entpacken!"

HZ - "Ich geb Ihnen mal unseren Computertechniker!"

Also kriege ich den Computermenschen ans Telefon, der das aber auch wie er sagt nur "nebenbei" macht, Modell "Ich hab mal die Computerbild gelesen"

CF - Kurzer Erklärbär

HZ - "Kein Problem, Zip geht!"

Dienstag vormittag

HZ - "Hallo, Ihre Sip ist auch nicht angekommen, wo haben Sie das denn hingeschickt? An lmaa@hassenichgesehen.de?"

CF - "Nö an rre@hassenichgesehen.de wie Sie es wollten!"

HZ - "Na woher soll ich das denn wissen, dann muss ich in DAS Postfach schauen, WIR verwenden hier lmaa...."

Und da muss man ruhig bei bleiben - und ich befürchte das geht noch weiter!

OT-EigenDAU: Don´t pay the ferryman...

Hi!

Urlaub in bella Italia, erste Station Venedig.

Bei San Guiliano geparkt, gleich zum nächstbesten der -zig Fährbetriebe dort und übergesetzt.

Während der Überfahrt schlägt der Fährmann vor, gleich noch das Rückfahrtticket zu lösen, mit 50% Rabatt, was dann auch geschieht.

Am Abend dann zum vereinbarten Zeitpunkt an der Anlagestelle, aber was nicht kommt ist die Fähre.

OK, dann halt eine andere genommen, aber denkste: alle die wir antreffen und die an dem Tag noch zurückfahren sind voll belegt.

Ein Gondoliere quatscht uns an und bietet eine Überfahrt mit der Gondel an, aber zu einem Horrorpreis.

Schließlich kommt an der Anlegestelle neben der wo eigentlich "unsere" Fähre warten sollte, eine andere an, und nach kurzer Verhandlung ist der Fährmann bereit, uns doch noch mitzunehmen, allerdings zum vollen Preis, natürlich im Voraus.

Ratet mal wo der dann in SG angelegt hat: exakt an der Anlegestelle des Fährbetriebs, der für die Hin- und dir nicht erfolgte Rückfahrt kassiert hatte. Der Fährmann von der Hinfahrt stand daneben und grinste blöd...

Leicht verstimmt ob der Verarsche ging es dann zum Auto, Radio angemacht und was kam da als erstes: Chris de Burgh, "Don´t pay the ferryman..."

Hallo Gabriele

Gestern klingelte das Telefon. Nichts Böses ahnend nahm ich ab und meldete mcih ordnungsgemäß.

Nando: ElternVomNando, einen schönen guten Tag wünsche ich.

Anrufer: Hallo Gabriele.

Nanu? Gabriele?

Nando: Oh, ich denke, sie haben sich verwählt. Ich bin nicht die Gabriele.

Anrufer: Ah, das macht nichts. Dann gib mir bitte die Gabriele. Ich bin der Ottmar.

Hm. OK, mein zweiter Satz war doof.

Nando: Es tut mir leid, hier gibt es keine Gabriele. Sie haben sich verwählt.

Ottmar: Nein, das kann nicht sein.

Nando: Offensichtlich doch, oder? Jedenfalls bin ich nicht Gabriele. Wenigstens war ich es, als ich heute morgen in den Spiegel sah, noch nicht.

Stille im Telefon.

Ottmar: Welche Nummer haben sie denn?

Nando: xxxx1

Ottmar: Das kann nicht sein.

Aha. Jetzt wirds interessant.

Nando: Doch, die Nummer habe ich ganz sicher.

Ottmar: Nein, sie müssen sich Täuschen.

Jetzt ärgerte ich mich, den alten Anrufbeantworter entsorgt zu haben. Der konnte Gespräche mitschneiden.

Nando: Wie kommen sie darauf?

Ottmar: Ich habe xxxx2 gewählt.

Nando: Dann ist es doch sehr wahrscheinlich, dass sie sich bei der letzten Ziffer vertippt haben, oder?

Ottmar: Nein, bei mir steht xxxx2.

Nando: Also, mir ist letzter Zeit kein Fall bekannt, bei dem die Telekom die Anschlüsse falsch verbunden hätte. Bitte rufen sie Gabriele nochmals an.

Hier habe ich das Gespräch unterbrochen.

Klingeling!

Nando: Hallo, hier bei ELTERNVOMNANDO!!

Ottmar: Hallo Gabriele.

Nando: Entschuldigen sie, Ottmar, hier gibt es keine Gabriele.

Ottmar: Doch, unter der Nummer habe ich immer die Gabriele erreicht.

Ich habe mich rasch mal an den Computer gesetzt, und bei Telefonbuch.de eine Inverssuche nach xxxx2 gemacht.

Und, na schau mal einer Kuck, Gabriele.

Nando: Sie müssen xxxx2 wählen, damit sie mit Gabriele verbunden werden!

Ottmar: Habe ich doch.

Nando: Nein, sie haben xxxx1 gewählt!!

Ottmar: Aber auf meinem Zettel steht xxxx2.

Gnarf!

Nando: Ja, das glaube ich Ihnen. Ich werde das Gespräch jetzt beenden. Bitte rufen sie Gabriele nochmals an und wählen sie GAAAAAANZ behutsam!

Ottmar: Aber,….. klick!

Klingeling!

Nando: NEIN_HIER_IST_NICHT_GABRIELE!!

Ottmar: Hallo Gabriele.

Nando: Hören sie mir bitte genau zu. Sie haben sich verwählt. Hier ist der Anschluss von ELTERNVOMNANDO mit der Nummer xxxx1.

Sie wollen mit dem Anschluss von GABRIELE verbunden werden, und der hat die Nummer xxxx2.

Ottmar: Ja.

???

Nando: Wie jetzt.

Ottmar: Ja, ich habe xxxx2 gewählt. Bitte geben sie mir Gabriele.

Nando: Hier gibt es keine Gabriele.

Ottmar: Vielleicht hat ja die Gabriele eine neue Nummer. Wie lange haben sie denn die Nummer schon?

Nando: Seit ich denken kann, also seit mindestens 25 JAHREN!

Ottmar: Das kann nicht sein!

Stimmt. Das kann echt nicht sein.

Nando: Wieso denn nicht?

Ottmar: Letzten Monat habe ich unter der Nummer noch die Gabriele erreicht.

Ich werd bekloppt. Der schafft mich.

Nando: Hören sie, Ottmar, so gerne ich auch mit Ihnen Telefoniere, ich muss jetzt leider auflegen. Tschüß.

Ottmar: Aber, ich will…….

Klingeling:

Nando: Deutsche Telekom, Störungsstelle. Was kann ich für sie tun?

Ottmar: Hallo, Gabriele.

Mann, wenn der nochmals anruft, geb ich mich als die NASA aus.

Nando: Hören sie, wir haben ein kleines Problem mit Ihrem Anschlus, der Wählvorgang funktioniert nicht.

Ottmar: Ist da nicht Gabriele?

Nando: Nein, wie gesagt, hier ist die Telekom. Bitte telefonieren sie in der nächsten Stunde nicht. Sobald wir ihr Problem gelöst haben, erhalten sie einen Anruf.

Ottmar: Und dann kann ich mit Gabriele sprechen?

Nando: Ja, das verspreche ich Ihnen. Auf Wiederhören.

Danach habe ich die Gabriele angerufen:

Gabriele: Gabriele Dingsbums.

Nando: Hallo, hier nando. Ich habe ein kleines Problem. Ihre Telefonnummer unterscheidet sich nur in einer Ziffer von unseren und ich wurde heute bereits viermal von Ottmar angerufen. Er glaubt mir nicht, dass er sich verwählt hat.

Bitte rufen sie Ottmar an.

Gabriele: Ja, das werde ich tun. Danke und Tschüss…

Danach war Ruhe.

Doch…..

Heute morgen:

Klingeling!

Nando: Ja hallo, wer stört den so früh am Morgen:

Ottmar: Hallo Gabriele……

OT: Der Tanz um den Mietvertrag

Ein halbes Jahr ists her, da ist klein-epzilons Großmutter verstorben. Klein-epzilon hat schon vorher in deren Wohnung gelebt und wollte den Mietvertrag jetzt gerne auf sich umgeschrieben haben (im Gegensatz zu einem neuen Vertrag, wobei sich die Miete erhöhen würde). Angerufen - "ja, da brauchen wir vor allem die Bestätigung, dass die Erbschaft abgeschlossen ist". Gut, darauf gewartet. Es dauert, trotz Einvernehmens, ein halbes Jahr.

Heute geht klein-epzilon also trotz Regenwetters zu Wiener Wohnen, um den Mietvertrag ändern zu lassen. Sie hat außer der Bestätigung des Verwandtschaftsverhältnisses zur Verstorbenen (in Form von 2 Geburtsurkunden) noch die Sterbeurkunde und den Verlassenschafts-Bescheid mit, wie die Dame an der Hotline es gesagt hat.

Die Dame an der Information (sie heißt Frau U., im Weiteren U) spricht im Tonfall einer Königin, die den niedrigsten ihrer Untertanen empfängt.

epz: Guten Tag, ich möchte gerne einen Mietvertrag auf mich umschreiben lassen, da meine Großmutter, die dort gewohnt hat, verstorben ist.

U: *mustert klein-epzilon* Da brauchen Sie aber -Dokumente-.

epz: *freudestrahlend* Habe ich da.

U: Bestätigung der Verwandtschaft, Sterbeurkunde?

epz: ja! *strahl*

U: Meldezettel?

epz: Wozu Meldezettel, Sie werden doch wissen, wer wie lang in -Ihrer- Wohnung gewohnt hat.

U: Ja, stimmt. ...Verzichtserklärung aller anderen möglichen Erben?

epz: ...

(An dieser Stelle lasse ich ihre Erklärung, was Familienmitglieder sind, aus. Sagen wir einfach, alle Nachkommen von Großmutter epzilon müssen schriftlich verzichten.)

U: So kann ich Ihnen das aber nicht umschreiben!

epz: Davon hat mir aber keiner etwas gesagt.

U: Das brauche ich aber unbedingt!!!

epz: *Geistesblitz* Haben Sie Fax?

U: Natürlich, die Nummer ist $nummer *runterratter*

epz: na gut, ich kann meine Familienmitglieder anrufen, dass sie das schnell schreiben und herfaxen...

U: Das geht sich aber nicht mehr aus!

epz: Wieso denn nicht?

U: Das Gerät steht hinten im Büro.

epz: Äh, es ist 15 Uhr, Sie haben bis 17:30 offen...?

U: *schnippisch* ja, aber nicht alle von uns sind bis 17:30 da.

epz: *auf rache sinn* oh, naja, dann komm ich eben morgen wieder... *im Regen heim trott*

Am Heimweg habe ich dann tatsächlich alle genannten Verwandten (Vater, Tante, Bruder) telefonisch erreicht und gebeten, mir die entsprechenden Erklärungen zu schreiben, einzuscannen und zu mailen. Daheim angekommen, waren bereits 2 von 3 da (mein Brüderlein hat dann noch 15 Minuten mehr gebraucht - kein Drama). Alles auf den Stick gespeichert, zum Copyshop, weil ich immer noch keinen Drucker habe, und zurück zu Wiener Wohnen.

Eine andere Dame an der Information interviewt klein-epzilon, ob sie auch alle Dokumente da hat, epzilon besteht das Examen und erhält die Nummer 85. Im Warteraum angelangt stellt sich heraus, dass die Nummer 84 dran ist.

Ein Beamter streckt die Nase zur Tür heraus und fragt: wer ist der nächste?

Ein Pärchen meldet sich, ist aber noch am Ausfüllen eines Formulars.

Beamter: Haben Sie auch alle Dokumente mit? Im Original?

epz: Entschuldigung... Original? Davon hat mir keiner etwas gesagt...

B: Natürlich, das braucht man doch überall so, Sie kriegens auch gleich wieder.

epz: *leicht gereizt* Hören Sie, ich habe kein Problem damit, Originale zu bringen, wenn man mir das sagt.

B: Na warten Sie mal, wir werden sehen, was man tun kann.

Wenig später leuchtet die Nummer 85 auf und klein-epzilon schreitet zum Schreibtisch einer älteren Beamten, die sich als wirklich freundlich herausstellt. Dass die Geburts- und Sterbeurkunden kopiert sind, stört sie nicht. Aber die Verzichtserklärungen müsste sie im Original haben. Klein-epzilon erzählt also ihre Geschichte - und wundert sich, dass man die Dinger hätte faxen können. Frau H. ruft ihre Chefin an, aber auch die kann nichts machen - die Verzichtserklärungen müssen original sein, ODER man bräuchte zusätzlich eine Ausweiskopie der betreffenden Personen. Außerdem ist die Erklärung des Bruders sowieso überflüssig. Aha.

Klein-epzilon hat wieder einen Geistesblitz. Kann man die Ausweiskopien denn nicht faxen, oder emailen (nachdem ja faxen offenbar nicht geht)? Die lieben Verwandten haben schon einmal bewiesen, dass sie mit sowas flott sind.

Leider sitzt Frau H. nicht an ihrem üblichen Platz, hat hier kein e-mail (technisch gesehen, ist e-mail zwar nicht raumgebunden... äh, lassen wir dieses), und die Adresse, die im Internet zu finden ist, führt zu... der unbesetzten Kanzlei (wo auch das Faxgerät schlummert).

Fazit: zweimal im Regen zu Wiener Wohnen gelatscht, zweimal an Fehlinformationen gescheitert. Wenigstens hat Frau H. mich getröstet, dass ich ja eigentlich eine Musterkundin wäre, weil ich ja gemacht habe, was man mir gesagt hat. Auch wenn das falsch war. Aber irgendwie tröstlich.

Alles klaro...

Hallo erstmal,

meine 3 Kollegen und Ich betreuen den Support eines Unternehmens (welches ungenannt bleiben möchte, im folgenden "U" genannt).

Bei "U" gibt es immer wieder kleinere Anfragen im Rahmen eines Outsourcing der Hotline an "ABM" in dessen Verlauf auch die Rechner an mehreren Standorten ausgetauscht, als auch die Netzwerktopologie.

Call: I:Ich K:User

I: "Hotline, meine Name ist Bla....blubber..."

K:"Ja Hallo, hier ist K, warum werde Ich nicht davon unterrichtet"

I: Wovon bitte?

K:Na von dem Outsourcing.

I:Und wo liegt das Problem?

K:na wenn meine Daten auf dem xy-Laufwerk ja auf dem Server liegen, und dieser abgebaut wird, muss einem das doch jemand sagen...

I:Ich bin mir sicher das Ihre Daten nach der Migration auch wieder alle auf dem neuen Server liegen werden, wie gewohnt.

K:Da haben wir aber was anderes gehört (Anm: Man kann gar nichts gehört haben, denn selbst die IT weiss noch gar nix vom Ablauf, da er erst im Dezember vollzogen wird!)

Ab hier winkte Ich meine Kollegen bei und stellte das Telefon auf mithören.

I:Ich bin mir sicher, das Ihre Daten danach wieder wie gewohnt auf Ihrem Netzlaufwerk verfügbar sein werden.

K:Wie denn, wenn der Server weg ist, dann ja wohl auch die Daten,oder? Am besten Sie stellen den alten Server mal bei uns in der Abteilung auf, damit wir weiter mit unseren Daten arbeiten können.

I:Wir werden bestimmt nicht den Server in Ihrer Abteilung aufstellen, und ausserdem wäre das ja auch mit immensen Kosten verbunden!

K:Das werden wir ja sehen! Ich werde mich über Sie beschweren, da es Ihre Aufgabe ist die Datensicherheit zu garantieren und sich strikt weigern... *KLICK*

I:"Hallo, hallo, aufgelegt"

Kollegen hatten alles mitgehört und sind in schallenden Gelächter ausgebrochen, mit Kommentaren wie:"Wie kann man nur die Wünsche der User ablehnen"

P.S. Bin mal gespannt wie der Abteilungsleiter auf die Beschwerde reagiert, konnte sich nämlich das Lachen im Hintergrund schon während des Gespräches nicht verkneifen.

Tücklen der Technik

Mahlzeit...

Also.. auch mal eine kleine Anekdote von meiner Wenigkeit aus dem Computer Alltag.

Ein Freund rief mich kurz nach dem ich mit ihm zusammen seinen ersten Rechner erworben hatte tierisch nervös an und bat mich um Hilfe bei einem ernsten Problem.

Sein Monitor, so sagte er mir, würde so stark flackern und das Bild verzerren das man nichts erkennen könnte. Das Problem schien sporadisch und absolut willkürlich aufzutreten... Also bin ich in mühevoller Kleinarbeit, über die Verkabelung bis hin zu Bios Einstellungen und Windows Treibern alles Schritt für Schritt mit ihm durchgegangen. Nach ca. 1 1/2 Stunden gab ich dann auf und wollte zu ihm fahren um den Monitor umzutauschen. Doch DANN offenbarte sich mir die schreckliche Wahrheit ;-)

Es stellte sich heraus das er bevor er mich anrief bereits einen anderen Bekannten bei Hilfe zu einem "DRUCKERPROBLEM" befragt hatte... hier ist der Witz an der Sache das er nur im Besitz eines Scanners ist und zwanghaft versucht hatte irgendwelche Druckertreiber zu installieren....

Und WOMIT telefoniert dieser Mensch? KLAR mit einem Handy! und da er ja auch scheinbar kurzsichtig ist klebt er mit der Nase am Monitor....was das flackern erklärt:-D und als er mich anrufen wollte wegen den Druckertreibern erschien ihm das Flacker-Problem dann doch ernsthafter :-)

Benzinbombe

Hallo

die Geschichte mit den Jungs und Sprengstoff (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7376) hat mich daran erinnert...

Ich und ein paar Jungs experimentieren schon seit Jahren mit diversem explosivem Zeugs rum. Einiges davon ist auch auf kurzen Filmen festgehalten... (Wen es interessiert: http://www.dod-clan.ch/phpkit1/include.php?path=content/content.php&contentid=22)

Da einer von uns eine Pyrotechnik Ausbildung hat und wir eigentlich über einen gesunden Menschenverstand verfügen, ist bisher nichts passiert. Auch wenn einige Aktionen nicht ganz ungefährlich waren...

Da wir nicht Schuld an Unfällen von Nachahmern sein wollen, verraten wir grundsätzlich keinem, wie das Zeug funktioniert.

Nun haben da wohl einige doch etwas genauer hingeschaut und wollten die Benzinbomben Explosion nachmachen. Die Story habe ich erfahren, weil einer der Beiden DAUs später bei uns im Teamspeak damit geprallt hat.

Die "Täter" gingen wie folgt vor...

Bei der Suche nach einem geeigneten Behältnis für das Benzin fanden sie nicht etwa einen Plastikeimer wie in unseren Filmen verwendet, sondern eine Milchkanne. Für alle die nicht wissen was das ist: Eine Milchkanne ist so ein massiver Metalltopf in dem man Milch transportiert (Siehe Joghurtwerbung oder so)

Darin füllten sie nun 50 Liter Benzin. Unsere grösste Benzinbombe bisher war glaub ich 30 Liter und das machte "mächtiger Badabum"!

Das Dingens stellten sie dann zwecks Zündung auf ein Feld, verlegten das elektrische Zündsystem, platzierten ihre neue! HDTV Kamera in etwa 30m Abstand und brachten sich in "Sicherheit".

Auf jeden Fall lief irgendwas schief und die Kanne war im Begriff umzufallen. Da das Benzin teuer war wussten sie nichts Besseres als sofort auf den Zündknopf zu drücken!

Ergebnis:

Überall fliegen Metallteile der Milchkanne rum, zerstören die neue Kamera und fügen unseren Pyromanen einige Schnittwunden zu.

Keine Ahnung was die ihren Schutzengeln bezahlen, aber billig können die nicht sein!

Auf jeden Fall fanden sie das super cool und da auch das Tape mit der Aufnahme zerstört wurde, wollen sie das nun nochmals wiederholen o.O

Job für die 15te Generation

auszug aus einem antwortschreiben auf ein bewerbungs-mail :-)

Sehr geehrte Frau XYZ!
Wir bedanken uns für das Interesse und das Vertrauen, das Sie dem ABC-Konzern
entgegenbringen.

Sie haben sich für die Position Teilzeitjob im EDV-Bereich bei XYZ GmbH beworben.
Da die Bewerbungsfrist mit 01.01.3000 ausläuft,
ist vor diesem Termin nicht mit einer Entscheidung zu rechnen.

Wir werden uns jedenfalls bei Ihnen melden, ersuchen Sie zunächst aber um etwas
Geduld. In dringenden Fällen steht Ihnen Frau XXX gerne zur Verfügung.

... ich werds mir im Testament festhalten lassen...damit meine Ur-ur-ur-ur-....-ur-enkerl mal einen job haben ;-)

Wenn der Emil mit der Berta...

...im Manta fährt, kommen kleine Golf GTIs raus. *g*

Ne, eigentlich gings um eins meiner Lehrerlis, die heute mal wieder in Gewitterstimmung waren.

Lehrerli rief an und kam nicht ins Internet. OK, mein Fehler, ich war beim letzten mal etwas verpeilt und hab ihm die Lizenznummer des Schulfilters nicht eingegeben. Was dann dazu führte, dass nach Ablauf der DEMO-Version der gesamte Internet korrekterweise geblockt wurde.

Ich also fix die Lizenznummer rausgekramt und ihn beim Rückruf nach 30 min. dieselbige diktiert:

emilmarthabertaminus.... Rest halt beliebige Buchstabenkombination.

Das war gestern.

Heute der Anruf: Die Lizenznummer wär so komisch und das Feld so kurz.

Ich das Nummerngirl gespielt und ihm die heiße Nummer nochmal diktiert: emilmarthabertaminus....

Nein, ne. Geht nicht. Er gibts genau so ein, aber Feld zu kurz, er kommt nur bis zu Martha.

Rätselraten allerorten, bis ich brüllendes Gelächter und ein herzhaftes "Du bist so ein Depp" im Hintergrund höre.

Die Schulsekretärin wars.

OK, die Lösung ist einfach: Er hat tatsächlich emilmarthabertaminus...

versucht einzugeben statt emb-

Aber ehrlich: Wer CDs verlötet, dem sollte ich eigentlich alles zutrauen ;)

Die Sekretärin kriegt dem Vernehmen nach heftige Kicheranfälle, wenn jemand Emil, Martha oder Berta heißt ;)

Drucker DAU

In meiner Arbeitsstätte bin ich trotz dem Jahre 2006 einer von wenigen die einen PC nicht nur einschalten können.

Nachdem ich einem Kollegen einen bestimmten PC empfohlen habe ,(es braucht ihn eh zu 90% seine Tochter für die Schule) rief er mich an und es kam zu folgendem Gespäch:

I: Ich K:Kollege

ring ring

I: Hallo hier.....

K: Hallo ich bins Hans.

I: Hallo wie gehts was brauchst du.

K: Bin sauer auf dich.

I: Hä wieso auf mich

K: Der Drucker den du mir empfohlen hast ist Dreck. So ein sch..fjssöfs(Die verwendeten Wörter möchte ich nicht wiedergeben).!!!

I: Wieso ist doch ein guter Drucker.

K:Blödsinn, Jedes Bild ist total sch... und Ah dfj(auch hier schreitet wieder die Zensur ein...)

I:Warum was läuft denn falsch

K:Auf den bildern kannst nix erkennen und auch der Monitor ist voll für den A.....Da erkennst du nix. Ist das so ein billig Teil mit vie zu wenig Depai (DPI)und der Monitor hat zu wenig Herz(ja Herz).

I:Hmm, ich bin gleich bei dir.

Auf der Fahrt kam mir schon ein Verdacht, welcher aber dann nicht zutraf.Es war schlimmer.

Als ich dann die Sache begutachtete,(Testseite drucken) konnt ich nix feststellen.

Er zeigte mir dann die Bilder und es kam die Erleuchtung.

Er hatte sich Bilder (GIF) heruntergeladen welche so 6 maximal 10 KB hatten und verfrößerte diese auf DIN A 4.

Da hilft der beste Drucker nix und auch auf einem guten Monitor wird man nicht viel erkennen.

Flachbildschirm Blues

Hi!

Habt ihr auch Probleme mit eurem Flachbildschirm? Die Dinger verdrecken irgendwie immer unglaublich schnell. Ich habe bis jetzt keine andere Methode gefunden als die Dinger vorsichtig zu befeuchten und mit einem fussenfreien Tuch den Schmutz wegzureiben. Bei verkrustetem Dreck dauert das schonmal ne Weile.

Das ist aber GAR NICHTS, gegen das, was neulich bei einem Spezl von mir passiert ist.

Er hat sich einen nigelnagelneuen Laptop gekauft - anschaffungskosten etwas über 3500 Euro. Er redete Tagelang nur über dieses neue Ding, das er in Zukunft anstelle seines Desktop Rechners zu LAN-Parties mitnehmen wollte. Vor kurzem war es dann soweit, er wollte mich zu sich mit nach Hause nehmen, um mir das Notebook zu zeigen.

Dazu muss gesagt werden, dass er Student ist, der aus Kostengründen noch zu Hause wohnt. Seine Mutter macht dabei ab und an in dem Chaos, welches sein Zimmer ist sauber.

Wir kommen also bei ihm zu Hause an, da empfängt ihn auch schon seine Mutter in der Türe und sagt, sie habe bei ihm wieder mal ordentlich abgestaubt und dabei auch seinen neuen Computer gereinigt.

Dabei hat sie, wie sie es sonst mit großen Flächen macht, das ganze erstmal mit scharfem Reinigungsmittel EINGESPRÜHT und MIT STAHLWOLLE ordentlich von jedem Dreck BEFREIT.

Fazit: Display hinüber, die gesammte Elektronik ebenso.

I didn´t do it

Keine wirkliche Daugeschichte, aber ich fands nett :)

Neulich, als ich nach hause kam, wurde ich von der Hausmeisterin unseres Wohnblocks schon im Flur erwartet. Ihr war bekannt, dass ich Informatik studiere und deswegen musste ich unbedingt sofort zu einem Nachbarn den Computer richten. Sie wüßte aber auch nichts näheres, und so begab ich mich zur angegeben Wohnung. Eine hektische Mutter erwartete mich bereits: Der Drucker der Tochter will und will nicht, dabei steht doch die Matura vor der Tür und der Nachwuchs muss ihre Arbeiten ausdrucken. Ich erkundigte mich ob irgendetwas umgesteckt oder installiert wurde. Natürlich war das nicht der Fall, also schaltete ich den Drucker ein und gab ihm einen Auftrag. Der Druck-Manager erschien, aber der HP-Deskjet sprang nicht an, daher versuchte ich einen Testausdruck direkt am Deskjet, und der funktionierte. Daher kontrollierte ich den LPT Port (AT-Board), und siehe da, er erschien recht locker. Nachdem ich das Gehäuse abgenommen hatte, war mir klar warum der Drucker nicht wollte: Der Port war nicht ans Mainbord angeschlossen. Doch siehe da, es gab hinten einen weiteren LPT-Anschluss und der war sogar zum Mainboard verbunden: Druckerkabel umgesteckt, und schon surrte der Printkopf. Überglücklich drückte mir die Mama für die fünf Minuten Arbeit 10€ in die Hand (Alter Schwede hat recht, am besten ist es wenn sie noch so seelig sind), doch ich wollte noch wissen wieso der Drucker am falschen Port angesteckt war. Ich wurde aufgeklärt, dass vor ein paar Tagen ein "Computerfachmann" und Freund der Familie den PC ins Zimmer der Tochter gestellt hat, aber der Drucker danach funktioniert hätte. Ich wollte meinen "fünf Minuten - 10€ Schnitt" nicht verhaun, ließ das so im Raum stehen und verabschiedete mich.

KING KONG

geklaut bei techtales.

me: OK Herr Soundso, gehen sie auf die Kommandozeile und schreiben Sie PING, schreiben Sie es wie PING-PONG aber ohne PONG, Leerzeichen yahoo.com

dau: OK, aber er sagt "Der Befehl ist entweder falsch geschrieben.."

me: haben sie P wie Paula, i-n-g geschrieben ?

dau: Nö, ich habe KING geschrieben. Wie Sie sagten KING KONG ohne KONG.

Pruust.

"Screensaver", "Cookies" u.a. Mißverständnisse

Beim Lesen des Beitrags "God shave the screen" ist mir eine Anekdote in den Sinn gekommen, die ich von Arbeitskollegen gehört habe (ich bin noch nicht lange genug im Call Center beschäftigt, um selbst solche "Böcke" erlebt zu haben; wir agents bieten auch keinen tech. supp. an, sind nur eine kleine Kd.-Service-Hotline...):

- "passport" scheint nicht jedem unserer Kd. etwas zu sagen, es soll mal einen gegeben haben, der uns eine Kopie seines Reisepasses zuschicken wollte...

- für "screenshot" gilt das Gleiche: ein Kunde, der gebeten wurde, uns einen screenshot mit seiner Fehlermeldung zu schicken, steckte ein Polaroid, welches er von seinem Monitor gemacht hatte, in einen an uns adressierten Umschlag...

- wir unterstützen telefonisch "nur" deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch und holländisch - ein Kunde erfragte auf englisch, ob es nicht bei uns jemanden gäbe, der mit ihm hebräisch sprechen könne - ein Kollege verneinte dies. Eine 1/2 Std. später rief der gleiche Kunde an, mit der Frage, ob wir denn JETZT hebräisch gelernt hätten... (wahrscheinlich wäre auch ICH zu perplex gewesen, um schlagfertig zu reagieren, aber es drängt sich einem die Frage auf, warum mein Kollege nicht zurückgefragt hat, ob der Kd. denn in der letzten 1/2 Std. sein Englisch vertiefen konnte, um uns seine Frage zu erläutern?!?)

- letzten Endes wäre ich dankbar für jede Hilfe, wie ich Geschäftsführer(inne)n plausibel erklären kann, warum es dem PC NICHT schadet, wenn man(n) für manche Aktionen vorübergehende seine cookies löscht!!! (auch hier Anmerkung, daß englische Kundinnen manchmal leicht verwirrt reagieren, wenn ich auf eine fachlich kompetent gestellte Frage etwas von Keksen fasle...?!?)

In der Hoffnung, bald selbst vom DAU zum Crack aufzusteigen - vielen Dank im Voraus für Eure Tips und Tricks...!!!

auch edv techniker sind nicht unfehlbar :-)

im rahmen meines praktikums in einer mittelständischen it -firma in meiner nähe...begab es sich, das wir ein paar notebooks der firma ++++ erhielten..wir sollten sie testen, windows aufspielen, konfigurieren usw. (die it techniker unter uns machen das tagtäglich *seufz*)

nun...einer meiner kollegen, bekam also die aufgabe, windows aufzuspielen...notebook an, kurzer blick ins bios ob auch die bootsequenz stimmt...alles bestens.

so...cd rein...(bootfähige cd) "no operating system found"...

gut, der werte herr überlegt ein bisschen, beginnt zu fluchen...

neustart...

"no operating system found"

erneuter fluch, schlag gegen die kaffeetasse

neustart...

"no operating system found"

HASS...er stiefelt davon (mittlerweile sehe nicht nur ich ihm zu, sondern auch eine handvoll kollegen...)

zurück am arbeitsplatz, schnappt er sich ein telefon, und ruft bei der firma +++++ an...

3 stunden später (solange dauerten die anrufe) und mehrere neustarts später *g*

seh ich mir mal das cd laufwerk genauer an...und was soll ich sagen?

der dau hat die transportsicherung im cd-rom des notbooks vergessen.....

sicherung raus....e voila...es läuft...

gnf

So, nu isse weg!

Zu den erheiterndsten Augenblicken meiner Supportzeit bei einer Softwarefirma, die ein Programm für Ärzte geschaffen hat, zählt folgende Anekdote.

Es war wie immer hektisch, wenn die Quartalsabrechnung nahte. Um mich herum telefonierten meine Kollegen und versuchten nach Kräften den Anwendern bei der Abrechnung zu helfen. Da kam ein neuer Anruf bei mir an. Der Anwender (ein studierter Arzt wohl gemerkt :-)) meinte nur kurz angebunden:" Ich brauche die Technik! Hier können Sie mir nicht helfen!" Ich fragte höflich nach, worum es denn ginge und er meinte erneut, daß ihm nur ein Techniker helfen könne. Also stellte ich zu meinem Kollegen durch, welcher 2 Schreibtische weiter saß und setzte mich neben ihn. Er schaltete das Telefon auf Lautsprecher und ich konnte den Dialog mithören. Doktor:" Ich habe meinen PC wie geheißen an eure Zentrale in Frankfurt geschickt, damit die mir so einen Streamer zur Sicherung einbauen. So, nun ist der Rechner wieder da und ich habe hier auch so kleine Dinger, die ich verwenden soll, aber das geht nicht. Was soll ich denn mit denen machen?" Techniker: " Ja Herr ...., das sind die Sicherungsbänder. Sehen so ähnlich aus wie Cassetten, nur dicker. Eines davon müssen sie nun in das Streamerlaufwerk legen." Doktor:" Das habe ich mir auch schon gedacht, aber das geht nicht! Ich kann die da nicht reintun, die is dann weg." Techniker:" Nein, nein Herr .... Das Band muß da rein. Legen Sie doch bitte das Band jetzt in das Laufwerk und wir machen dann gemeinsam weiter. Ich erkläre Ihnen das alles." Doktor:" Ich weiß schon. Sie verstehen mich nicht. Aber ich kann das da nicht rein tun. Das ist dann weg!" Techniker:" Herr Doktor ....! Legen Sie jetzt bitte das Band ins Laufwerk! Doktor:" Gut, ich mach das jetzt, aber nur weil sie das sagen!" Der Arzt schiebt das Streamerband ins Laufwerk. Es ertönt ein lautes "KLACK" am anderen Ende der Leitung, statt des gewohnten ..sst ..sst. Verdutzte Gesichter. Der Techniker sieht mich an, ich ihn. Doktor:" So nu isse weg! Holen Sie die da wieder raus? Dann kommt uns die Erkenntnis. Die Techniker in Frankfurt hatten lediglich die Verblendung in den PC eingebaut, nicht aber das Streamerlaufwerk. Als der Arzt das Band eingelegt hatte, fiel dieses direkt bis zum Diskettenlaufwerk durchs Gehäuse. Stummschalttaste am Telefon, dann brüllendes Gelächter. Wir meldeten uns wieder zurück und erklärten höflich und um Fassung bemüht, das in den nächsten Tagen ein Techniker vorbeikommt, um das fehlende Laufwerk einzusetzen und das Band aus dem Gehäuse zu holen. Es ist schon verwunderlich, dass ein studierter Arzt nicht in der Lage ist zu erklären, das statt des erwarteten Laufwerks ein Loch in seinem PC ist. ;-))

OT: Regenschirm

Man kennt ja diese Mini-Regenschirme, welche sich per Knopfdruck öffnen lassen...

Nun... es ist dumm gelaufen, wenn man im strömenden Regen auf den Knopf kommt, und herausfindet dass der Regenschirm auch auf Knopfdruck zugeht...

Man ist ein ziemlicher Eigendau, wenn einem das Monate später ein zweites mal passiert.

Unrettbar verloren ist man, wenn man sich an die vorhergehenden Vorfälle erinnert, und sich fragt, ob das wirklich dieser Schirm war, und halt nochmal drückt...

Wer ohne Serverfehler ist, schiesse den ersten Schuss...

Unsere Firma stellt Kunden einen Dienst zur Verfügung, der in verdefinierten Zeiten automatisch in mobilen Geräten erfasste Buchungen mit dem Server und danach mit dem ERP synchronisiert. Die administration dieses Dienstes ist Kundensache.

Wenn eine synchronisation aus welchen Gründen auch immer fehlschlägt, wird automatisch eine vordefinierte Mail versendet. Dort wird auch eine Absenderadresse erfasst. Erfahrungsgemäss steht dort in der Betreffzeile "Synchronisationsfehler" und als Text sinngemäss "Der Dienst XXX wurde am BlaBla angehalten und die Synchronisation abgebrochen". Nun kann man also schön reagieren.

Einer dieser Kunden hat einen neuen IT Abteilungsleiter bekommen, nachdem dessen Vorgänger enorm kurzfristig ausgewechselt wurde. Anscheinend hatte eben dieser doch noch genug Zeit, sich auf seine Art zu vergnügen.

Soweit zur Vorgeschichte.

Der erwähnte neue Abteilungsleiter hat mich eben völlig aufgelöst angerufen und mir, den Tränen nahe, sein Problem geschildert. Er hätte da ein ganz böses Mail von seinem CEO bekommen. Ich konnte ihn danach beruhigen, liess mir jedoch die erwähnte Mail dennoch weiterleiten:

""

Von: xxxxxx CEO

Gesendet: Donnerstag, 5. Mai 2011 09:45

An: Abteilungsleiter IT

Betreff: Erschiess mich!!!!

Dieses Scheissgeraffel funktioniert schon wieder nicht! Wenn dieser Mülldienst nicht sofort wieder seine Arbeit aufnimmt, dann setzts was. Aus diesem Grunde wurden schon Abteilungsleiter entlassen. Also hü, nimm die Beine in die Hand und tu was. Es ist egal ob du in den Ferien bist, gerade deine Alte oder einen blonden Jüngling poppst oder sonst einer deiner zwielichten Neigungen nachgehst.

Eine Punp Action klebt unter deinem Schreibtisch. Es ist genau ein Schuss drin. Überleg dir gut, wen oder was du also dafür treffen möchtset!

""

Ich denke, die beiden werden kaum Freunde werden!

Farbpigmente verschüttet

Ich arbeite bei einem Produzenten von Farben und Lacken für den Grosshandel. Unserem Azubi ist da folgendes Passiert:

Er brauchte für die Herstellung einer Holzlasur blaue Farbpigmente. Die werden in Säcken geliefert und dann nimmt man mit einem Schäufelchen was raus und wägt das ab. Nun ging da halt was daneben auf den Boden. Ist nicht weiter schlimm undich sag zu ihm, er soll das aufwischen und wegschmeissen.

Da die Pigmente auf ca. 2 Quadratmeter etwas verstreut waren, nimmt er den Staubsauger. Klar, geht schneller und dann sind wir bestimmt stolz, dass er ausnahmsweise mal sein Hirn benutzt.

Da komm ich ins Lager weil ich was anderes brauche und was seh ich? Die feinen Pigmente werden, weil sie zu klein sind für den Filter, schön breit gefächert, hinten aus dem Sauger wieder rausgeblasen.

Sonderbeschäftigung für den Azubi: 3 Tage lang das nun blaue Regallager putzen.

Blauer Finger

Hallo leute!

Gleich in meinem ersten post oute ich mich selber als DAU :-)

Zur story: Seit ein paar tagen macht irgendein luefter meines heim-pc's beim starten des rechners bedenklich laute geraeusche. Ich wollte also gucken welcher denn da so rumort. Also rechner aus, seitenwand ab, rechner wieder an. Ich hocke ich mich vor die kiste (steht auf dem boden) und wollte mal mit dem finger den prozessorluefter anhalten (nur kurz und mit dem finger schoen auf die nabe, kann ja nix passieren). Dann, weil ich in der hocke sass, hab ich irgendwie das gleichgewicht verloren und bin volles programm mit dem finger in den mit hoechstdrehzahl laufenden luefter "geraten".

KRACH PENG "AUTSCH"

Tja, der ergebnis war ein blauer fingernagel (nur ein ganz klein bisschen). Was die sache allerdings etwas verschlimmert, jetzt fehlt dem luefter eine schaufel *lol*

Der laermende luefter ist uebrigens der vom netzteil.

Ich hoffe ich habe zur allgemeinen erheiterung beigetragen :-)

so long

Yoss

Back to the roots

Vor laaaaaaaaaaaanger Zeit :

Wie jeder der in den 80´ern aufgewachsen ist und sich für Technik interessierte , hatte auch ich einen C64 . (Kinder sind halt mit wenig zufrieden)

Eines Tages in den 90´ern (der C64 hatte schon längst ausgedient) mußte ich mal wieder auf den Dachboden um irgendetwas zu suchen . Und was erblickt meine vor Rührung bewässerten Augen .

Den alten Brotkasten , also den C64 .

Ganz stolz noch so ein antikes Relikt zu besitzen beschiesse ich ihn noch einmal in Betrieb zu nehmen. Und siehe da : ES LEBT !!!

Ganz klar das da der Stolz noch weiter wuchs und in einem Triumphschrei endete.(Warum eigentlich?)

Jedenfalls : Nach beschriebener Wiederbelebung , wurde der Kleine wieder zerlegt , also Kabel wieder raus , und feinsäuberlich verpackt .

Und mit dieser Gewissheit das einen funktionstüchtigen C64 in meinem Zimmer stand verlies ich das Haus .

Leider hatte ich nicht mit meinen Bruder gerechnet. Oh , ein C64 ! Soforf aufbauen !

SPIELEN ! SPIELEN ! SPIELEN !

Mal davon abgesehen das dieser keine Ahnung von Computern hat (damals wie heute) baute er den

C64 auf und das Unglück nahm seinen Lauf .

Damals gab es noch 2 externe Netzteile . Eines für der Brotkasten und einen für den Flunder-Fresser (dem 5 1/4 Floppy-Laufwerk).Damals gab es noch keine Normen für die Anschlüsse , jedenfalls bei den Netzteilen .

Bei einer Chance von 50 : 50 wurden also die Kabel vertauscht und das Gerät in Betrieb genommen . Wodurch aus einem Brotkasten ein Toaster wurde .

Natürlich wurde von allen abgestritten jemals einen Schritt in mein Zimmer gewagt zu haben .

Was keiner weiß : Habe noch einen C16 , aber der bleibt auf dem Dachboden !!!!!!

OT: Gibts nicht!

Ich habe dieses Jahr den Job gewechselt. War auch alles kein Problem, das alte Arbeitsverhältnis endete am 31.07 und das neue begann am 20.08. Dazwischen war ein Urlaub geplant, gebucht und bezahlt, alles klar.

Denkste.

Der Steuerberater offenbarte mir das Problem. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zwanzigsten August war ich faktisch Arbeitslos. Somit hätte ich für diese Zeit keine Krankenversicherung.

Der Anruf bei der Versicherung ergab folgendes: Die Versicherung läuft für einen Monat weiter, da ich schon einen neuen Arbeitsplatz habe, hätte ich da auch keine Probleme. Die 20 Tage bin ich dann halt umsonst versichert. Jedoch hatte ich mich schon zu früh gefreut, der kostenlose Versicherungsschutz betrifft nur das Inland, im Ausland wäre ich in dieser Zeit nicht versichert.

Damn it. Also doch zum Arbeitsamt.

Also nahm ich mir an einem schönen Mittwochmorgen die Zeit und fuhr zum Arbeitsamt. Denn am Telefon hiess es nur lapidar, ich müsse vorbeikommen.

Bei der Ankunft war natürlich der Parkplatz voll. Jedoch ist die Straße, in der das Arbeitsamt liegt recht breit, und gegenüber ist nur eine Hecke. Kein Gehweg, nix. Ausserdem standen da schon viele Autos, ein Platz war noch frei. Also stellte ich mein Auto dahin und ging ins Arbeitsamt.

Drinnen erwarteten mich natürlich drei riesige Schlangen. Mist.

Also habe ich mir die Schlange für normale Arbeitslose gesucht und mich brav angestellt. Nach 30 Minuten warten war ich dann dran.

nando: Hallo, ich habe eine Frage bezüg...

Frau Nummer 1: Wo haben Sie Ihren Fragebogen?

nando: Was? Was für einen Fragebogen?

Frau Nummer 1: Na, unseren Fragebogen.

nando: Ich hab keinen Fragebogen.

Frau1: Na, den müssen Sie aber ausfüllen, sonst kann ich nix machen.

nando: Aha. Na gut, dann geben sie mir den halt, dann fülle ich das schnell aus.

Frau Nummer 1: Die liegen da hinten in der Ecke. Das hätten sie gleich machen müssen, sonst verzögert sich das hier immer so.

nando: Ja gut, hätte mir einer das gesagt, hätte ich das auch gemacht.

Frau Nummer 1: Das weiss man auch so.

nando: Bitte? Woher denn? Ich bin heute das erste mal im Arbeitsamt und sie haben die Bögen da hinten in der Ecke versteckt. Ein Schild gibts auch nicht. Woher soll ich das denn wissen?

Frau Nummer 1: Das heisst Bundesagentur für Arbeit.

nando: Schön. Ganz toll. Ich geh dann mal den Bogen ausfüllen.

Frau Nummer 1: *kümmert sich schon um Daniel Kübelböck's Doppelgänger.*

Ich habe dann so einen Fragebogen ausgefüllt (Da kommen nur Name, Anschrift, SV - Nummer, vorherige Jobs und so Späße rein) und bin wieder zu Frau Nummer 1.

Doch so einfach war das nicht, ich musste mich wieder ganz hinten anstellen. Denn so sagte mir Frau Nummer 1, wer zu blöde ist, den Bogen gleich auszufüllen, wird nicht bevorzugt behandelt.

Also habe ich tief Luft geholt und mich diesmal hinter Crocodile Dundee wieder angestellt. Der Typ trug eine olivgrüne Dreiviertelhose, olivgrünes T-Shirt, Schlangenlederstiefel, knallorangene Weste und einen knallorangenen Hut. Dazu hatte er Messer am Gürtel. Und er eröffnete mir, dass er nicht verstehen könne, warum das Arbeitsamt ihm keinen Job vermitteln könne. Na was, ohne Kommentar. Immerhin hat der ein Messer.

Nach weiteren 45 Minuten stand ich wieder vor Frau Nummer 1.

nando: Hallo, hier haben sie meinen Zettel.

Frau Nummer 1: *grabscht den Zettel, tippt alles ab (tolle Sache, das), ruft dreimal den Kollegen, weil sie einen falschen Knopf drückte.*

nando: *erträgt alles mit Fassung*

Frau Nummer 1: So, sie werden also ab dem 1. August arbeitslos.

nando: Ja, aber nur für 3 Wochen....

Frau Nummer 1: Sie haben ja aber nur 9 Monate gearbeitet. Sie sind doch schon 26. Was haben sie denn davor gemacht?

nando: Ähh, ich habe studiert. Das steht ja auch auf Ihrem Zettel da.

Frau Nummer 1: Oh.

nando: *Ooopsie. Studieren ist anscheinend gar nicht gut.*

Frau Nummer 1: Da kriegen Sie von uns aber kein Arbeitslosengeld. Das bekommen Sie erst, wenn Sie ein Jahr gearbeitet haben. Da müssen sie rüber an den Hartz IV - Schalter.

nando: Ich hab da doch hingeschrieben, dass ich schon einen neuen Job habe. Ich brauch' kein Geld. Ich brauche nur eine Auslandskrankenversicherung.

Frau Nummer 1:Wie kein Geld? Wovon wollen Sie denn leben?

nando: Das ist ja wohl meine Privatsache. Ich kann Sie beruhigen, ich habe genug Geld. Ich will nur wissen, was ich machen muss, dass ich vom 1. bis zum 20. August im Ausland Krankenversichert bin.

Frau Nummer 1: Da müssen Sie zu meiner Kollegin. Bitte warten Sie dahinten.

Toll. Schon wieder warten.

Nach 20 Minuten kommt Frau Nummer 2. Frau Nummer 2 hat gaanz tolle lange Fingernägel, French Nails mit Blümchen aus Strasssteinchen drauf.

Na toll, das kann ja was werden.

Frau Nummer 2: Hallo, ich bin Frau *Piep*, Ihre Jobberaterin.

nando: Hallo. Ich sags Ihnen aber gleich, ich brauch keinen Job, nur eine Kranken....

Frau Nummer 2: Jajajajaja, das sehen wir dann alles. Kommen Sie mit zu meinem Schreibtisch.

nando: *Jawoll!*

Wir dackeln also zu Ihrem Schreibtisch.

Frau Nummer 2: *Fragt nach meinem Namen, tippt ihn 2 mal falsch ein, findet meine Akte.*

nando: *wartet*

Frau Nummer 2: Ist Ihre Adresse noch aktuell?

nando: Ja, die stimmt noch. Ich habe diesen Zettel ja heute erst ausgefüllt, und ihre Kollegin hat es erst vor 30 Minuten eingegeben.

Frau Nummer 2: Ist Ihre Telefonnummer noch aktuell?

nando: *Grrrrr. Hört mir eigentlich keiner zu?* Ja, ich sage doch....

Frau Nummer 2: Ist Ihr Geburtsdatum noch aktuell? (Kein Scheiss, das hat die echt gefragt)

nando: Jaaaaaa-haaaaaa. Und der Geburtsort ist der Kreissaal im Krankenhaus Villingen.

Frau Nummer 2: Aha, danke. *tippt*

nando: *WTF????? Naja, vielleicht werden Hausgeburten ja bevorzugt behandelt*

Frau Nummer 2: So, ich sehe gerade, Sie haben erst neun Monate gearbeitet. Sie bekommen kein ALG. Sie müssen Hartz IV beantragen.

nando: Ich will kein Hartz IV. Ich brauch kein Geld. Ich brauche nur eine Auslandskrankenversicherung.

Frau Nummer 2: Jetzt füllen wir erstmal Ihre Akte richtig aus. Dann sehen wir weiter.

nando: Na gut, wenns denn sein muss.

Frau Nummer 2: Wo haben sie denn bisher gearbeitet.

nando: Bei der E****** Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Frau Nummer 2: *Schreibt Firmenname im dritten Anlauf richtig.* Was war Ihre Berufsbezeichnung?

nando:Assistant 1.

Frau Nummer 2: Das muss deutsch sein.

nando:Nun ja, das steht halt in Englisch im Arbeitsvertrag. Schreiben sie halt "Assistent der Wirtschaftsprüfung".

Frau Nummer 2: *Sucht ein Pull-Down-Menü durch* Gibts nicht.

nando: Wie gibts nicht? Klar gibts das.

Frau Nummer 2: Nein, bei uns gibts das nicht. Kann ich stattdessen "Wirtschaftsprüfer" nehmen?

nando:Nein, Wirtschaftsprüfer ist ein Titel, der ein bestandenes Examen und eine Ausübung dieses Berufes vorraussetzt. Diesen Titel habe ich nicht erworben. Ich war nur Assistent.

Frau Nummer 2:Hm. *denkt*. Dann lasse ich das Feld einfach leer.

nando:*Aha. Auch gut.*

Frau Nummer 2: Das waren aber nur neun Monate. Das reicht nicht. Haben Sie nicht noch woanders gearbeitet, wo Sie Beiträge bezahlt haben?

nando:Ja, ich habe im sechsten Semester ein Praktikum gemacht, da habe ich Beiträge bezahlt.

Frau Nummer 2: Wo war das?

nando: Bei der Hewle**-Packar* GmbH in Böblingen.

Frau Nummer 2: Die Firma kenn ich nicht. Die ist also sehr klein. Was stellen die denn her?

nando: *Hewle**-Packar* ist klein? Naja, wenn sie meint.* Die stellen Computer und alle möglichen anderen Elektrogeräte her. Zum Beispiel den Drucker, der vor Ihnen steht.

Frau Nummer 2: Nein, stimmt nicht, der ist von HP.

nando: * Na was!* Ja, das ist die Abkürzung von Hewl....

Frau Nummer 2: *Schreibt* (Um das abzukürzen: Nach dem dritten Mal wars immer noch falsch, das war ihr aber egal)

nando: Sie haben den Firmennamen aber immer noch falsch...

Frau Nummer 2: Ist ja auch egal. Was war da Ihr Beruf?

nando: Na, Praktikant.

Frau Nummer 2: *Pull Down Menu wird gequält* gibts net. Was haben Sie denn gemacht?

nando: Na, was man als Praktikant halt so macht. Auswertungen erstellt, Berichte ausgewertet, Produktkalkulationen gemacht, bei der Abschlusserstellung geholten, usw.

Frau Nummer 2: *Überlegt* Wir schreiben da einfach die Berufsbezeichnung Ihrer Kollegen rein. Wie lautete die denn?

nando: *Aha? Na, mein Profil bei denen wird ja immer besser.* Die lautete "Financial Analyst".

Frau Nummer 2: *Such* Gibts net. *Überleg* Kann ich "Buchhalter" anklicken?

nando:*resigniert* Von mir aus....

Frau Nummer 2: Wie hiess denn die Abteilung, in der sie waren?

nando: Das wollen Sie nicht wissen, schreiben sie Buchhaltung.

Frau Nummer 2: Nein, das geht nicht. Das muss schon genau sein.

nando:* Seit wann das denn??* Na gut: Die Abteilung hiess: "EMR EMEA Finance".

Frau Nummer 2: Was ist denn das eigentlich für eine komische Firma???

nando: Das ist eine AMERIKANISCHE Firma. Darum haben die ENGLISCHE Bezeichnungen!

Frau Nummer 2: Ach, ich schreib da einfach Buchhaltung rein.

nando: *Sigh!* Fein.

Frau Nummer 2: Und nun zu Ihren Abschlüssen.

nando:Müssen wir das wirklich alles Durchkauen? Ich will doch...

Frau Nummer 2: Ja, das muss leider sein. Also, was haben Studiert?

nando: Wirtschaftsinformatik.

Frau Nummer 2:*Pull-Down-Liste* Ok. Und Ihre Fachrichtung?

nando:*Hey, in der Liste gibts was für mich* Business Consulting.

Frau Nummer 2: Wollen Sie mich eigentlich auf den Arm nehmen? Was soll den das sein, Business Consulting? Ständig kommen Sie mit englischen Begriffen.

nando: Na, wenns denn nunmal so heisst. Das steht auf meinem Diplom, da können Sie gern nachgucken.

Frau Nummer 2: *Liste* gibts nicht. Hier gibts: Medizintechnik, allegemeine Informatik,....

nando:Stimmt alles nicht, nehmen Sie, was Sie wollen.

Frau Nummer 2: Ich lass das einfach leer.

nando:*Na, fein.*

Den Teil, in dem ich ihr meinen neuen Job erklärt habe, lasse ich mal weg. Nur soviel: Controller gibts nicht, und von meiner neuen Firma reichen die ersten drei Buchstaben. Alles andere sind wieder englische Wörter und die gibts ja nicht. Na, denn.

Frau Nummer 2: So, aber ALG kriegen Sie nicht. Sie haben kein ganzes Jahr gearbeitet. Sie müssen Hartz IV beantragen.

nando: Ich will kein Hartz IV. Ich will kein Geld. Ich will eine Krankenversicherung.

Frau Nummer 2: *War ihr auch egal*. Wann haben Sie sich denn Arbeitslos gemeldet?

nando:Na, ich bin ja gerade dabei.

Frau Nummer 2:Das ist zu spät.

nando:Was???

Frau Nummer 2: Ja, sie müssen sich 3 Monate vor Ablauf Ihres Arbeitsverhältnisses bei uns arbeitslos melden. Sonst kriegen Sie eine Sperre.

nando: Und?

Frau Nummer 2: Jetzt kriegen Sie von mir eine Sperre von 2 Wochen. Für diese beiden Wochen bekommen sie kein Geld.

nando: Ich krieg doch eh nix???

Frau Nummer 2: Das ist egal, die Sperre bekommen sie trotzdem. *KlickKlick* So, sie können nun erst ab de15. August ALG bekommen.

nando: Aber,.... Naja, mir doch egal. Wie mache ich das denn jetzt mit der Auslandskrankenversicherung?

Frau Nummer 2: Wozu brauchen Sie denn die?

nando: Das versuche Ich Ihnen seit einer Stunde zu erklären. Ich bin vom 2. bis zum 19. August im Urlaub in Spanien. Und da brauche ich eine Krankenversicherung.

Frau Nummer 2: Das dürfen Sie nicht.

nando: Was darf ich nicht?

Frau Nummer 2: Sie dürfen in den ersten 6 Monaten Ihrer Arbeitslosigkeit nicht in Urlaub fahren. Den in dieser Zeit sind Sie am einfachsten zu vermitteln.

nando: *langsam sauer* Ich bin nur 3 WOCHEN arbeitslos. Ich habe bereits einen NEUEN JOB. Sie brauchen mich NICHT zu vermitteln. Und ich fahre in den Urlaub.

Frau Nummer 2: Nein, das dürfen Sie nicht. Das verbiete ich Ihnen ausdrücklich.

nando:*stinkesauer* Das ist mir egal. Ich fahre in den Urlaub. Was wollen Sie denn dagegen tun?

Frau Nummer 2: Dann bekommen Sie in der Zeit kein ALG. Das ist so Gesetz.

nando:Ich bekomme doch SOWIESO KEIN ALG. Ich will kein Geld von Ihnen. ich will nur wissen, was ich tun muss, damit ich krankenversichert bin.

Frau Nummer 2: Da haben Sies. Wir werden sie in den ersten 6 Monaten nicht krankenversichern. Daher können Sie nicht weg. Da haben Sies doch.

nando: Stimmt. Da habe ich es. Sie werden mich nicht versichern. Gut, dann werde ich die Versicherung einfach komplett selber bezahlen und gehe trotzdem in den Urlaub.

Frau Nummer 2: Das können Sie nicht selber bezahlen. Und Arbeitslose dürfen in den ersten 6 Monaten nicht in den Urlaub. Das verbiete ich Ihnen nochmals. Denn wir können Sie dann ja nicht vermitteln.

nando: Das ist mir immer noch egal. Erstens habe ich bereits einen neuen Job. Sie erinnern sich? Ja? Das ist der, wo sie den Firmennamen nur zur Hälfte aufgeschrieben haben. Zweitens, mit dem Blödsinn, den sie da in Ihr System eingegeben haben, können Sie mich gar nicht vermitteln. Davon stimmt nix. Drittens ist mir egal, was sie mir verbieten. Ich KANN die Versicherung selbst bezahlen. Das habe ich bei der Versicherung schon erfragt. Und viertens gehe ich jetzt.

Frau Nummer 2: Halt, so geht das nicht. Ich brache noch Ihren Lebenslauf und Bankverbindung, usw...

nando: Gut. (Einen Lebenslauf hatte ich dabei). Hier bitte.

Frau Nummer 2: Nein, Sie müssen diese Formulare ausfüllen.

nando: Sie wollen mir im Ernst erzählen, Sie können meinen Lebenslauf nur von dem Formular hier abschreiben, in das ich alles nochmal handschriftlich reinschreiben muss und können das nicht einfach von dieser ausführlicheren, gedruckten Variante abtippen?

Frau Nummer 2: Ja, das ist Vorschrift. Sie müssen noch alle diese Formulare ausfüllen. Ich brauche ja auch noch Ihre Bankverbindung und eine Bestätigung, dass Sie hier zum Beratungsgespräch waren, ...

nando: Sie brauchen meine Bankverbindung, damit Sie mir KEIN Geld überweisen können? Und Sie wollen im Ernst behaupten, SIE hätten MICH BERATEN?

Frau Nummer 2: Laberafasel, Vorschrift, bitte bringen Sie diese Formulare spätestens morgen ausgefüllt zurück.

nando:Gut, mache ich. Auf Wiedersehen. Aber es eilt nicht.

Ich bin aufgestanden, habe die Formulare in Ihren Papierkorb geworfen und bin, die "Heh, Sie da"-Rufe ignorierend einfach gegangen.

Als ich aus dem Amt kam, sah ich einen Strafzettel an meinem Auto. Das ist nämlich eine Naturschutzhecke.

Fazit also: Ein kompletter Morgen verschwendet und 25€ Strafe dafür bezahlt.

P.S.: Ein weiterer Anruf bei der Versicherung brachte mir den Tipp, eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC abzuschliessen.

Das habe ich gemacht, 11 Euro irgendwas für ein Jahr, zack, bumm, fertig.

Ich geh nie wieder ins Arbeitsamt.

OT: Handbrechen auf Deutsch

Wo die Autogeschichten gerade en vogue sind...

Vor ein paar Tagen war ich tanken, und ob der exorbitanten Rechnung wohl mental nicht ganz auf der Höhe. Anders kann ich es mir jedenfalls nicht erklären, wie ich folgen Unsinn verzapfte:

Um meinen Spritverbrauch ein bißchen im Auge zu behalten, setze ich nach jedem Tanken (wenn der Wagen bis zur Warnlampe leergefahren war) den Tageskilometerzähler zurück.

Das ist eine einfache Handbewegung durchs Lenkrad hindurch. Normalerweise keine große Sache...

Unglücklicherweise fiel mir das mit dem Zählerzurücksetzen genau in dem Moment ein, in dem ich von der Tankstelle auf die Straße fuhr. Also eine enge Kurve fuhr und darum das Lenkrad einmal rumgedreht hatte.

Genau diesen Moment musste ich mir aussuchen, um meinen Arm durch das Lenkrad zu stecken. Ich muss angesichts der Spritpreise noch im Wachkoma gewesen sein.

Wie dem auch sei, diese Lenkradposition hält man ja immer nur Sekundenbruchteile bei, dann lenkt man zwangsläufig wieder genauso energisch in die andere Richtung, um den Wagen wieder geradeaus fahren zu lassen.

Dummerweise steckt genau in diesem Moment noch mein Arm im Lenkrad, was die Angelegenheit deutlich verkomplizierte.

Erstens tat es höllisch weh, als mein Handrücken zwischen Armaturenbrett und Lenkrad eingeklemmt wurde. Zweitens konnte ich nicht komplett zurücklenken und fuhr weiter im Kreis, in Richtung Grünanlage/Staubsauger/Luftdruckanlage der Tankstelle.

Zum Glück kam mir keiner entgegen, das hätte mit Sicherheit gekracht. So konnte ich in letzter Sekunde vom Gas gehen, das Lenkrad so drehen, daß ich meine Hand wieder rausziehen konnte und dann erstmal tief durchatmen.

Die Hand tut immer noch ein bißchen weh, aber gebrochen ist glaube ich nichts...

Also, guter Tipp meinerseits: Stellt diesen Zähler nur im Stand zurück oder wenn ihr mit Sicherheit in den drei Sekunden nicht lenken müsst!

Erfolgreiche Bewerbung...

... oder wie man es sicher nicht machen soll.

Hat sich heute zugetragen.

Background:

In einem kleinen mittelständigem Unternehmen, wo ich seit 10 Jahren "Mädchen für Alles rund um Hard- & Software" bin (Admin kann das ja schlecht nennen, wenn keine SAP & Co dabei sind *giggle*), suchen wir derzeit eine neue Bürokraft. Vor knapp einem Jahr stellten wir unsere 6 Rechner+1 Netzwerkserver von Win98 + NT-Server auf WinXP Prof + Win2k3 Small Business Server um. Im Zuge dessen flog so ziemlich alles an lizenzierter Software runter und vor allesm OpenOffice erfreut sich seit dem einen Platz auf den Festplatten.

Heute kam eine Bewerberin, die im Vorgespräch (mit mir und Chef) mit ihren Computerkenntnissen angeb (Computerführerschein + diverse WiFi-Schulungen). Die Dame durfte also mal einen von uns vorgegebenen Text (geht auf Schnelligkeit, Rechtschreibfehler, Formatierung, etc.) und ein Tabellendokument (diverse Berechnungsformeln, etc.) probeschreiben.

Ich habe sie noch darauf aufmerksam gemacht, das wir eine andere Office-Software einsetzen und ihr Tips vor allem für Seiteneinstellung etc. gegeben (sind im Menü wo anders als bei Word).

Mit Mühe und Not hat sie die Sachen hinbekommen, also jede Menge Rechtschreibfehler, keine Formatierung (da gings um Fett-Kursiv, 2-spaltig,

etc.) und beim Tabellen-Dokument hat die die

Summen händisch zusammengerechnet, statt mit

Fomel.

DAS bin ich ja noch gewohnt. Aber im

abschliessenden Gespräch hat sie sich auf

den IT-Verantwortlichen und auf das "beschissene

Program" ausgeredet...

Jetzt dürfts mich bashen

waves

Ashgard :)

D-Link-WLAN-"Router" und die T-Offline-Hotline

Sorry, keine DAUs, dafür eine DAH (Hotline-Mitarbeiterin) und ein DAE (Entwickler).

Ich hatte für einen Bekannten in seiner neuen Wohnung den Rechner neu aufgebaut (bei der Gelegenheit hab ich auch gleich mal WEP in seinem WLAN aktiviert) und alles lief so weit. Bis auf eine Ausnahme: eBay und eine gewisse Anzahl weiterer Webseiten. Ich schau mir das an und komm bald darauf, dass da etwas mit der MTU nicht stimmt. So weit so gut. Jetzt ist die Preisfrage "Welche MTU?". Es hat bei ihm mehrere.

Mein Bekannter hat allerdings ein sehr[tm] krankes Setup: Eine WLAN-Karte von D-Link im Rechner. Diese ist mit einem Access Point von D-Link verbunden, welcher wiederum direkt mit dem Standard-Telekom-DSL-Modem verbunden ist (Wieso eigentlich wird Standard so oft fälschlicherweise mit "t" am Ende geschrieben?) Das heisst: T-Offline-Software/PPPOE-Treiber auf dem Rechner, welcher also direkt auf den unteren Layers mit dem DSL-Modem kommuniziert -- wie wenn man sein DSL-Modem direkt in eine Netzwerkkarte steckt.

OK. So weit so gut. Da mein Bekannter meinte "Das hat mir ein T-Offline-Techniker so eingerichtet", ging ich davon aus, dass die Hotline Bescheid wissen müsste. Also hab ich (I) die Hotline (H) angerufen. Wenn ich die Stimme richtig interpretiert habe, meldete sich eine Dame mittleren Alters.

I: Moinsen. Ich hab hier ein etwas krankes Setup. Und zwar hab ich eine WLAN-Karte im Rechner, welche mit dem Access Point kommuniziert, welcher wiederum direkt mit dem Standard-Telekom-DSL-Modem verbunden i...

H: Sie haben einen WLAN-Router. Starten Sie den Internet Explorer und rufen Sie die Seite 192.168.0.1 auf.

I: Entschuldigen Sie, ich bin mir sehr sicher, keinen WLAN-Router zu haben. Ich hab hier einen Access Point -- und der hat keinerlei Routing-Funktionalität!

H: Sie haben einen WLAN-Router.

I: Nein. (Mal anders herum probieren) Ich habe auf dem Rechner selbst die T-Online-Software und den PPPOE-Treiber. Ich komme auch ins Netz, nur grosse Webseiten wie ebay funktio...

H: Sie haben einen WLAN-Router. Gehen Sie auf die Seite 192.168.0.1 und geben Sie bitte dort die T-Online-Benutzerdaten ein.

I: Das Internet funktioniert mit den Benutzerdaten in der T-Online-Software auf dem PC. Nur einige grosse Webseiten wie eBay funktionieren nicht bzw. nur halb, ich vermute, es liegt an der MT--

H: Sie haben einen WLAN-Router--

I: Tut mir leid, ich weiss sehr genau, dass ich einen Access Point und keinen Router habe!

H: *klack*

Ich war erst mal sprachlos.

Der nächste Anruf bei der T-Offline-Hotline brachte mir die Erkenntnis, dass die ganze Konfiguration selbst für die Hotline völlig unbekannt ist (es wurde bezweifelt, dass das von einem T-Online-Techniker stamme) und man leider nicht die Hotline-Mitarbeiterin herausfinden könne, mit der ich soeben gesprochen hatte. Aber die junge Dame brachte mich auf die Idee, doch mal bei D-Link anzurufen. Gute Idee, ich wäre ehrlich gesagt nicht drauf gekommen.

Gut. Bei D-Link meldete sich ein junger Mensch, der sich erst meine Story anhörte, sofort meinte "ja, hört sich nach MTU an" -- nur leider hatte auch dieser keine Idee.

Zum Schluss hab ich dann alles in der Access-Point-Konfiguration durchgewühlt... Es gibt Einstellungsmöglichkeiten für die MTU, aber egal, was man dort eingibt, nachher steht wieder 4096 drin (im Mozilla -- im IE wird das Feld anscheinend per JavaScript gelöscht, denn der zeigt nichts in den Feldern an). Viel zu hoch natürlich. In einem völlig anderen Bereich der Konfiguration gab es dann einen mysteriösen "8X-Mode". Nachdem ich den ausgeschaltet hatte, konnte ich plötzlich die MTU einstellen! Brauchte ich aber nicht, sie war plötzlich auf dem richtigen Wert. Superb. Ich hasse es, wenn sich Hersteller nicht an Spezifikationen halten! Wahrscheinlich hatte der DAE bei D-Link dann aber auch noch das Marketing im Nacken, die unbedingt höher, schneller, weiter wollen! Diesmal hat mir allerdings geholfen, dass das für IE geschriebene JavaScript im Mozilla nicht funktionierte, sonst wäre ich nie darauf gekommen, dass der 8X-Mode und die MTU zusammenhängen...

Das Ende vom Lied: Ich hatte vier Stunden an dem Problem gesessen, ein paar Euronzen mehr in der Tasche und das Internet meines Bekannten funktioniert heute noch über diese kranke Verbindung. Warum auch nicht?

Home Shopping

Hallo aus .at

Zum Thema Homeshopping habe ich auch mal etwas erlebt:

Die Moderatorin erklärt einen Drucker und in der Treibersoftware war eine Sprachausgabe "inkludiert".

Wenn ein Kunde nun die Sprachausgabe nicht mehr wolle, so die Moderatorin, solle er doch einfach die Soundkarte aus dem PC nehmen.

Wieso einfach, wenn es kompliziert auch geht.

Mehrsprachige Hotline

Neulich war ich selbst der Depp... wir betreuen unter anderem auch unsere eigenen Kollegen die sich auf der ganzen Welt verstreut befinden, wenn diese denn gewzungen sind mit einem bestimmten Tool zu arbeiten das dem geneigten Supporter wohlbekannt sein dürfte.

Hat zur Folge dass gelegentlich englischsprachige Anrufe reinkommen, die von der Telefonanlage erstmal zu mir gestellt werden.

Leider handelt es sich meistens entweder um östliches Europa oder Asien, so dass mein Stresslevel um diverse Faktoren anklettert, weil das was man da so als englisch zu hören bekommt schwer verdaulich ist.

Ich hangelte mich also durchs Gespräch mit einem osteuropäischem Kollegen, bis ich nach einer halben Stunde bedenklicher Aussprache alle Infos so weit zusammen hatte um das Problem zu lokalisieren - einfache Sache, nur die Software korrekt konfigurieren, aber zu kompliziert um das am Telefon mit ihm durchgehen zu wollen. Gibts aber im firmeninternen Intranet ne gut verständliche Anleitung für, kann ich ihm als Link per Mail schicken. Hm... Intranet ist zwar mehrsprachig, aber ob alle Informationen in polnisch (oder was auch immer es war) vorliegen ist zweifelhaft, deutsch wird er wohl nicht verstehen, muss er englisch probieren... und frage ihn: "Do you speak english?"

Den roten Kopf hatte ich ne halbe Stunde später immer noch...

Intranet == Internet == Internet Explorer

Szenario: Neuer Netzwerkdrucker wurde in einem Intranet angeschlossen. IP 10.10.20.123

Anruf beim Helpdesk zwecks Treibereinrichtung:

A=Anrufer. H=Helpdesk

A: Ich habe hier einen neuen Netzwerkdrucker der eingerichtet werden soll. IP 10.10.20.123

H: Jo, seh ich hier schon im Internet.

A: ? Das ist eine Adresse im Intranet nicht im Internet.

H: Ne, ich seh den schon im Internet.

A: Das ist eine intere IP keine öffentliche.

H: Im Internet Explorer ist er aber schon zu sehen.

A: Internet Explorer ist ein Browser. Internet und Intranet sind Netze.

H: Wir kümmern uns drum

klick

Oo

Allwissend

Dies ist eine Hommage an die allwissenden Götter der IT-Branche.

Ich frage mich regelmäßig aufs Neue, warum das Image von Informatikern/PC-Menschen im Volk beizeiten so schlecht ist - immerhin wird ihnen seitens besagten Volkes stets und immer wieder und wieder geradezu göttliches, allumfassendes Wissen unterstellt, das theoretisch zu Huldigungen, Opfergaben und allgemeiner Anbetung führen müsste.

Mir wurde eben Angeführtes zwar noch nicht zuteil, aber es kann nicht mehr lange dauern. Schließlich bekomme ich seit gefühlten 3 Jahrzehnten in schöner Regelmäßigkeit Anrufe wie:

"Hallo. Du bist doch Informatiker, ne?"

"Immer noch. Jawoll."

"In welchem Menü muss ich denn die globale Berechnung des internen Zinsfußes bezüglich des Eigenkapitals anmachen?" *

"Äh..."

"Was lernt Ihr eigentlich da? Das ist ja wohl 'ne ganz einfache Frage!"

* Solche Fragen beziehen sich üblicherweise auf ein 20 Jahre altes Softwareprodukt einer Afghanischen Programmierklitsche auf Basis von COBOL mit Japanischen Menüs.

Drucker, Folien und weisser Toner

Hallo,

gerade zurück von einem wirklich schlimmen DAU.

"Der Drucker ist kaputt, druckt gar nix auf Folie"

Weil Ferndiagnose wie bei diesem Kunden unmöglich war musste ich natürlich noch schnell hinfahren.

Situation: $Kunde wollte ein Schild oder so etwas auf transparenter Folie drucken.

Also bekomme ich den Probedruck auf [weissem] Papier zu sehen, der ja auch seinen Wünschen entspricht [und absolut peinlich aussieht imo].

Kunde:Und wenn ich das jetzt auf Folie drucke, sieht es so aus *herzeig*.

Folie:Sah genauso aus wie der Druck auf Papier, nur dass man die Hälfte nicht lesen konnte, weil Transparent.

Kunde:Ja, ich hab schon überall geschaut [ja, Drucker weist Kampfspuren auf] aber irgendwie funktioniert die weisse Tinte nicht.

Ich:*ARGH*

Den Rest erspare ich euch, hat aber wirklich lange gebraucht, bis der eingesehen hat, dass Drucker kein Weiß drucken können und nur entweder Farbe+Weiß auf weisser Folie oder Farbe+Transparent auf transparenter Folie geht, aber niemals gleichzeitig Farbe+Weiß+Transparent, auch wenn das Grafikprogramm transparente Objekte zeichnen kann.

Case sensitive

Neulich musste ich für einen Auftrag in eine kleine Firma: ein Mitarbeiter hatte beim "Aufräumen" seines PC (Win2k) versehentlich den Ordner mit den Soundkartentreibern deinstalliert (kam natürlich erst hinterher raus) und ich sollte also die Soundkarte wieder zum Laufen bringen.

Da der entsprechende Mitarbeiter noch nicht da war wies mir ein kollege den Weg zum Rechner und startete selbigen. Freundlicherweise hat er mir dann sogar das Passwort aufgeschrieben bevor er sich dann wieder in sein Büro zurückgezogen hat.

Als ich dann nach kurzer Zeit den Rechner neu starten muss bin ich natürlich dankbar, dass ich da s Passwort habe, welches erstaunlicherweise sogar so aussieht, wie ein sicheres Passwort so ungefähr auszusehen hat: eine willkürliche Kombimnation aus Zahlen und Großbuchstaben (gut, eine Mischung aus Groß- und Kleinschreibung mit ein paar Sonderzeichen wäre noch besser ;-)

1. Versuch: falsches Passwort

2. Versuch: falsches Passwort

hmm... vielleicht ist das, was ich als Z lese ja eine 2? Oder das O eine 0?

3. bis. 6. Versuch: falsches Passwort

Will mich gerade auf dem Weg zum Mitarbeiter machen, der mir das Passwort gegeben hat, als der Kollege kommt an dessen rechner ich sitze.

Also zeig ich dem den Zettel seines kollegen und frag ihn ob das Passwort denn so stimme, was er bejaht.

7. bis 9. Versuch (während sich der Mitarbeiter einen Kaffee holt): falsches Passwort.

Langsam an meinem Verstand zweifelnd lasse ich den Mitarbeiter selbst das Passwort eingeben.

Und siehe da: alles Kleinbuchstaben statt Großbuchstaben! AAAARRRGGHHH!

Halb OT: Spaß mit Telekomikern

Da ich seit mehreren Jahren schon hier mitlese dachte ich ich hätte schon fast alles gehört was so passieren kann, aber das hat jetzt echt den Vogel abgeschossen. Vorweg: Das Ganze wird länger.

Es ist ja allgemein bekannt, dass die Telekom ein lustiger Verein ist. Wenn ein LTE-Router nicht funktioniert dauert es da schon mal zwei Wochen und ein paar Mal Leitung durchmessen bis einer von den kompetenten Supporten mal auf die Idee kommt, vielleicht mal zu schauen ob vielleicht die SIM-Karte schon freigeschaltet ist.

Aber der Reihe nach. Ich bin vor ein paar Wochen umgezogen und da ich ohne Internet nicht so wirklich glücklich bin, hab ich so circa zwei Wochen vor meinem Umzug schon mal den Internetzugang inklusive Telefonanschluss für die neue Wohnung beantragt.

Ein paar Tage später war der Router auch schon da zusammen mit einer ISDN-NTBA... für einen analogen Telefonanschluss.

Ich dachte mir dann: „Gut was man hat, hat man. Auch wenn man es eigentlich gar nicht braucht...“

Doch dann die Ernüchterung. Was nämlich nicht dabei war, war der Splitter. Meine Laune sank.

Da ich aber sowieso zu dem Zeitpunkt noch kein Festnetz Telefon hatte, hat mich das nicht so gekümmert.

Es kam die Renovierung der neuen Wohnung und es kam der Umzug. Kurz nach meinem Einzug kam auch direkt ein Techniker um meinen Telefonanschluss freizuschalten.

Das lief in etwa so ab:

15:00 Uhr: Techi kommt.

15:05 Uhr: Techi sagt alles OK.

15:10 Uhr: Techi geht.

Ich war happy. Ich fand es super toll dass ich mir nur noch ein Telefon kaufen musste und ich könnte plaudern plaudern plaudern. Ganz besonders weil ich mit meiner besten Freundin zusammengezogen bin und Frauen ja bekanntlich gern mal ein bisschen mehr telefonieren.

Da man ja nach einem Umzug prinzipiell immer zu wenig Geld hat, weil eben immer noch irgendwas fehlt was man vorher nie gebraucht hat (Nudelsieb oder Springform o.ä.), hat es entsprechend lang gedauert bis ich mir endlich mal nen Festnetz Telefon gegönnt hab. Letzte Woche wars aber dann doch endlich mal soweit und ich hab das gute Stück bei $bekanntes_internet_versandhaus geordert. War dann auch direkt am nächsten Tag da und ich hab's aufgebaut. Kennt ihr das wenn ihr das Gefühl habt ihr hättet irgendwas total Wichtiges vergessen? In diesem Moment fiel mir ein was es war. Fängt mit „S“ an und hört mit „plitter“ auf.

Gut. Graf Papa angerufen. Der hat sowas meist noch irgendwo in doppelter Ausfertigung rumliegen. Hatte er auch tatsächlich. Er kam vorbei hat den angeschlossen und wir haben gespannt auf das lang ersehnte Freizeichen gewartet. Wenn es gekommen wäre würde ich die Story hier nicht schreiben. Also ging es los. Ich durfte die Telekom-Hotline anrufen.

Jahre des Daujones-Lesens haben mich auf diesen Moment vorbereitet. Ich fühlte mich wie ein junger Ritter der vor der Höhle des grauenhaften Drachen stand mit erhobenem Schwert. Mein langes Haar wehte

im Wind und mein edles Ross bäumte sich noch einmal auf bevor es auf den Eingang zuritt. Oder auf Deutsch: Ich fuhr mir mit der Hand durch die Haare und wählte die Nummer der Hotline. Die Kundennummer hatte ich schon bereit und nach einem kurzen Gespräch mit dem Service-Computer, hatte ich auch tatsächlich einen Supporter an der Strippe.

C = CodeHacker (Ich)

S = Supporter

T= Techniker

S: Herzlich willkommen bei ihrem Support. Mein Name tut nix zur Sache. Wie kann ich Ihnen weiterhelfen?

C: Guten Tag. CodeHacker mein Name. Ich hätte ganz gern mal nen Problem. Und zwar tuts mein Festnetz-Anschluss leider nicht.

S: Gut dann hätt ich gern mal Ihre Telefonnummer.

Diabolischer Drache! Wieder hast du mich armen Ritter unvorbereitet getroffen. Die Kundenummer hätt ich ihm sofort nennen können -.-

C: Kleinen Moment bitte. *Im Umzugschaos den Zettel mit der Telefonnummer such und find*

C: *Nummer nenn*

S: Ah ok. Sie sind Herr $mein_name und wohnen in $meine_straße?

C: Ganz genau.

S: Ja haben sie mal den Stecker von dem Telefon gezogen?

WTF? Haben die die „Stecker rein – Stecker raus“ Methode jetzt schon auf Telefone erweitert?

C: *Stecker raus, Stecker rein* jetzt schon. Habs aber auch schon bei $vater versucht und da hat's einwandfrei funktioniert.

S: Ja dann verbind ich Sie mal mit nem Techniker.

C: Danke.

5 Minuten Warteschleifenmusik einfügen

T: $technikername hier. Schönen guten Tag. Wie kann ich ihnen den Tag vermiesen?

C: CodeHacker mein Name. Ich rufe an wegen eines nicht funktionierenden Telefonanschlusses.

T: Aha kann ich dann bitte mal ihre Telefonnummer haben?

Nachtigall ick hör dir tapsen... Ist es wirklich so schwer einfach die Nummer um die es geht direkt an die Technik weiterzugeben?

C: *nummer nenn*.

T: Ok. Morgen um 4 kommt jemand zu Ihnen.

Ein Tag vergeht und keine Spur von einem Telekomiker...

Gedankliches WTF. Wozu hab ich dem jetzt gesagt wann es mir passt? Techniker meldete sich dafür aber am Nächsten. Vormittags. Als ich gerade auf dem ****haus saß.

T: Guten Morgen Herr CodeHacker. Ich ruf an wegen ihrem Termin. Wann passt es Ihnen denn?

C: *Heute? Gestern? An dem Termin wo ihr es eigentlich schon gemacht haben solltet?!* Morgen wäre gut.

T: Mmmh sind Sie denn jetzt Zuhause?

C: *auf die Uhr schau – es ist 11:45* Nicht wirklich.

T: *patzig* Warum nicht?!

C: *Weil ich im Gegensatz zu dir nen Job mit geregelten Arbeitszeiten hab?* Denken Sie mal scharf nach. Ich bin aus dem gleichen Grund nicht Zuhause wie Sie.

T: Mmh OK. Wann sind Sie denn wieder da?

C: Etwa gegen 4.

T: Oh nee das ist mir aber zu spät. Dann müssen wir das morgen machen.

C: *sich an den Vorschlag oben erinnernd* Gut dann morgen um halb 4?

T: OK ich melde mich ne halbe Stunde vorher bei Ihnen. *klick*

Kurz darauf eine SMS mit dem Inhalt (ungefähr) „Morgen von 16-19 Uhr kommt nen Techniker bei dir vorbei. Meldet sich aber ne halbe Stunde vorher!“

Der nächste Tag. Die Zeit vergeht. Mittlerweile ist auch mein Vater auf nen Kaffee vorbeigekommen. So um 18:31 Uhr denk ich mir:

„Noja wenn der Kerle um spätestens 19:00 Uhr hier sein will dann wird das echt knapp mit der halben Stunde vorher anrufen.“

Also mal wieder den Telekom-Support anrufen und nachfragen wo denn der liebe Techie bleibt.

hier computergeschwätz einfügen

S: Guten Abend. $supporter hier. Warum wecken Sie mich?

C: Hallo. Hatte in der Zeit von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr nen Termin mit nem Techniker wegen defektem Telefonanschluss. Wollte fragen ob der heute noch kommt oder ob ich mir den Hintern umsonst platt gesessen hab.

S: Ja da hat nen Termin mit dem Kunde vor Ihnen länger gedauert. Der Herr $techniker ist aber auf dem Weg zu Ihnen und ist spätestens in einer halben bis dreiviertel Stunde da.

Naja besser spät als nie

C: Na gut dann warte ich noch.

Kennt ihr diese Szenen aus den Filmen wenn der Protagonist vor einem Fenster steht und die Blätter fallen von den Bäumen... und es fängt an zu schneien und dann zu tauen usw usw.?

So in etwa fühlte ich mich die nächste Stunde.

Kurz nach acht wurde es mir dann doch ein bisschen zu doof.

Mittlerweile ziemlich sauer hab ich dann nochmal den Support angerufen um zu fragen wann denn der feine Herr Techniker seinen Ar*** mal zu mir bequemen würde.

S: Guten Abend. $anderer_supporter_als_vorher hier. Wie kann ich Ihnen helfen?

C: WANN.KOMMT.TECHNIKER?

S: Kleinen Moment ich schau mal nach, aber ich glaube die haben alle Feierabend.

Das Wort schallte dröhnend durch meinen Kopf... FEIERABEND?!?!?!?! Geht's noch?

S: Ja wie ich gedacht hab. Da ist keiner mehr da.

C: *leise* Guter Mann... Wollen Sie mir ernsthaft vermitteln, dass der Techniker auf den ich grad fünf Stunden gewartet hab und wo mir vor einer Stunde noch versichert wurde er sei auf dem Weg hierher nun nichtmehr kommt?!

Ich muss leider sagen, dass ich dann etwas lauter geworden bin. Meine Mitbewohnerin sah mich schon etwas seltsam an. Das ist sie eigentlich nicht von mir gewohnt. Bin eigentlich nen eher ruhiger Typ. Aber bei zwei verschlafenen Terminen ohne Absage platzt dann auch mir mal der Kragen.

C: Geht es ihnen eigentlich nen bisschen zu gut?! Neuer Termin. Morgen, Heute, Sofort.

S: Ja Freitag wäre noch was frei. 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr?

C: Gut. Nehm ich. Diesmal sollte aber besser auch jemand auftauchen.

S: Ja hoffen wirs.

C: *sprachlos – hatte ich richtig gehört? HOFFEN?!*

Das war Mittwoch... Bin mal gespannt was dann morgen noch kommt. Eventuell ne Fortsetzung für die Geschichte?

Mal sehen. Schön war's auf jeden Fall heute Morgen. Da fuhr ich nämlich an nem Reklame-Zettel von besagtem Clownsverein vorbei wo drauf stand: „Schnelles Internet und Telefonie? Wir machen's. Ihre Telekom!"

Mag stimmen... Irgendwann machen die's... vielleicht... wenn sie Lust haben... und keinen FEIERABEND!!!

In diesem Sinne

Euer CodeHacker

Telekom-Service-Techniker soll anrufen

Kleine Vorgeschichte:

Meine Mutter ist ins Pflegeheim gekommen und soll einen Festnetz-Anschluss bekommen. Handy ist leider zu kompliziert.

Das Heimleitung sagt, es geht nur mit der Telekom und muss privat veranlasst werden? Wieso haben die eigentlich keine Telefonanlage? Egal, ist nicht zu ändern.

Ich also zum T-Punkt und dort alles besprochen. Leitung beantragt, Telefonnummer ausgesucht (muss einfach sein) und ein leicht bedienbares Telefon gekauft. Der Techniker soll bei mir anrufen, wenn die Leitung geschaltet ist, damit ich das Telefon anschließen kann. Man will die Leute ja nicht überfordern. Bis dahin noch alles ziemlich normal und ohne Probleme und DAU.

Der Termin rückt näher, dass die Leitung geschaltet werden soll. Ich plane noch 2 Tage Verzögerung ein. Soll ja nicht so ungewöhnlich sein, aber es meldet sich keiner.

Ich gehe dann mal los und schließe das Telefon auf Verdacht an. Die Leitung ist tot. Also Hotline anrufen, was denn los ist. Naja, zumindest versuchen kann man es ja. Nach 2 Versuchen mit dem Computer zu diskutieren, habe ich nach 40 Minuten Warteschleife aufgegeben.

Ab zum T-Punkt und mal fragen, was da passiert ist. Sind ja auch nur Menschen und Pannen können ja passieren.

Resultat:

Der Techniker war da, konnte aber nichts machen, weil er nicht feststellen konnte, welche Leitung das ist. Der Hausmeister und die Heimleitung waren angeblich nicht da.

Sollte der mich nicht anrufen, wenn die Leitung geschaltet ist??? Ach nee, hat er ja nicht geschafft. Also ruft er gar nicht an. Übrigens rennt im Heim überall Personal rum. Fragen scheint wohl auch zu kompliziert zu sein.

Neuen Termin vereinbart mit dem Hinweis UNBEDINGT VORHER anzurufen, damit ich persönlich vor Ort bin! Zwei Nummern hinterlegt, wo ich garantiert zu erreichen bin.

Inzwischen habe ich die erste Rechnung mit dem Hinweis, dass alles am ersten Termin geschaltet ist. Das hat noch folgen!

4 Stunden nach dem vereinbarten Termin. Hmm. Habe ich die Oropax aus meinen Ohren genommen? Ja, ich kann meine Frau und die Kinder hören. AB kontrolliert und Rufnummerliste gecheckt. Nichts.

Also mal wieder zum T-Punkt. Deutlich schlechtgelauntes Gesicht aufgesetzt. Trotzdem blieb die Dame freundlich. Die weiß wohl warum. Sind noch andere Kunden da.

Ich mein Problem "vorgetragen" und gefragt, was denn los ist.

Der Techniker war da, hat aber niemanden angetroffen. Bitte was??? Will die mich verarschen??

Klar gemacht, dass ausdrücklich ein Anruf vereinbart war. Laut Protokoll, so erzählt man mir, hat der Techniker beide Nummern versucht. Ich habe ihr erstmal klar gemacht, dass bei mir die Anrufe protokolliert werden und auch ein AB zur Verfügung steht. Und wenn der Techniker nicht in kürzester Zeit da antanzt, gibts mächtig Rabatz. Und er soll gefälligst vorher bei mir anrufen!

Ich warte also zuhause ab. Der Anruf kommt. Aber nicht vorher, sondern, als der Techniker schon da ist. Er will nicht in das Zimmer meiner Mutter, da diese einen ansteckenden Keim hat (übrigens ungefährlich). Da habe ich dem Mann mal verklickert, dass das ja wohl einer der Gründe sein könnte, warum er VORHER bei mir anrufen soll! Außerdem gäbe es das Problem nicht, wenn er zum richtigen Termin alles gemacht hätte, da war meine Mutter nämlich im Krankenhaus und das Zimmer leer. Einen Geräte-Stecker in die Buchse zu stecken, schaffe ich als IT-Leiter wohl noch.

Der dampft wieder ab, weil er keine Zeit mehr hat. War ich vielleicht zu unfreundlich?

Ich wieder zum T-Punkt. Die Frau kennt mich schon, geht aber nicht in Deckung. Mutig und wird von mir anerkannt. *grins*

Sie glaubt kaum, was ich ihr dann erzähle, telefoniert mit dem Disponenten und macht einen fixen Termin mit einem Techniker klar.

So hat es dann endlich auch geklappt.

Ich dachte immer, dass man wenigstens in der Lage ist zu telefonieren, wenn man in so einem Laden arbeitet. Oder zumindest weiß, dass eingehende Anrufe von vielen Telefonen protokoliert werden. Entweder die können grundsätzlich nicht telefonieren (was auch den Abwurf in den Warteschleifen erklärt) oder die können noch nicht alle Zahlen von 0-9 lesen.

Führungskraft

Mein erster Beitrag hier....hoffe er gefällt.

Vor 2 Jahren war ich bei einer Firma beschäftigt, die hauptsächlich Anwendern Schulungen für diverse Software gab. Einer unsere größten Kunden, ein großer Pharmakonzern, gab uns dann den Auftrag deren leitenden Angestellten eine SAP-Schulung zu geben. Ich wurde dem Dozenten als Assistent zugeteilt und sollte die etwas langsameren unterstützen damit sie am Ball bleiben und nicht den ganzen Kurs bremsen.

Am Tag der ersten Schulung.....die hohen Tiere betreten den Schulungsraum...kurze Rede...der Dozent will loslegen da meldet sich einer der Teilnehmer.

T: "Was ist das denn?" *maushochhalt*

D: "Eine Maus?"

T: "Und was mach ich damit?"

D: "Damit können Sie den Zeiger auf dem Montitor bewegen."

Die Sumpfbirne drückt die Maus gegen den Bildschirm und versucht den Zeiger zu bewegen.

Es war großes Glück das die anderen Teilnehmer laut losbrüllten und der DAU so nicht mitbekam das der Dozent und ich uns das lachen verkneifen mussten. ;-)

Die restliche Zeit war der Teilnehmeer leider "krank"

Konsolen-DAU

Inspiriert durch einen älteren Beitrag (2917), das Ganze spielt in einer Mediathek (kann man außer Filmen auch Spiele für div. Systeme leihen/kaufen):

Klappe, Konsole die ERSTE

Kunde(K):*ungefragt,mitteilungsbedürftig* Ha! Jetzt kauf ich mir den Nintendo GameCube, der ist ja so günstig und die Spiele sind auch billiger als für PS2 und XBOX! Die Spiele kann ich mir dann 1A kopieren!

Ich(I): *hinterm Tresen, leicht irritiert* Äääähhh, ja und?

K: Da komm ich dann total billig an die Spiele, die brenn ich mir!

I: Hast Du schon mal ´ne Scheibe für´n GC gesehen? *Zum Regal geh und Spiel raushol* Das könnte problematisch werden, die sind im Mini-DVD Format, ich weiß nicht, wie das so mit der Verfügbarkeit der Rohlinge und Unterstützung beim Brennen ist, aber wenn du meinst??? *innerlich schmunzel*

K bekommt beim Betrachten der Winzscheibe suppentellergroße Augen...

I: Außerdem muß meist der Originalchip der Konsole ausgetauscht werden, was a) nicht ganz billig ist, b) zum Garantieverlust führt und c) allerlei Probleme mit sich bringen kann, wie z.B. Originalspiele nicht mehr abspielbar, gruselige Farben, denen zur Not ein extrateures Kabel den Grünstich nimmt und andere Nettigkeiten... Ich kann davon nur abraten, viele Kunden ärgern sich heute noch über den Umbau...

K: Ja, wenn das denn sooo ist...*geht, Gott sei´s gedankt*

Einige Tage verstreichen....

Klappe, Konsole die ZWEITE

K(derselbe):*XBOX-Spiel auf Tresen knall,verärgertes Gesicht* Das Spiel ist kaputt!

I:*Böses ahnend, vorsichtig die DVD rausnehmend* WAS ist daran kaputt???

Die Scheibe hat fast keinen Kratzer und auch keine Fingerabdrücke, was soll da denn kaputt sein?

K:Das läßt sich nicht abspeichern!(Info für nicht XBox-Kenner: das Gerät hat 'ne HD)

I: Also du kannst spielen, aber nicht abspeichern?

K: Ja, und online ging das auch nicht!

I:*Braten riech* Hast du "zufällig" eine umgebaute XBox?

K: Ja, aber ich hab´nur ´ne andere Festplatte, und mit anderen Spielen geht das mit

dem Speichern...

I: Herzliches Beileid, mit dem Gerät bist Du onlinemäßig aus dem Spiel und vermutlich

hat der Hersteller auch einen veränderten Kopierschutz auf das neue Spiel gepackt!

K: Krieg ich denn jetzt wenigstens mein Geld wieder? (bummelige 3€ Mietgebühr)

I: Sorry, aber da das Spiel keinen Fehler hat, ist nix-mit-Geld-zurück.

***TILT ***

Sprech ich kein teutsch??? Naja,mal abwarten, wann der nächste (D)Um(m)rüster kömmt ...

Endwiderstand

Urlaub ist ja schon selten genug heute, also freut man sich natürlich drauf und prüft vor dem Weggehen, ob auch sicher die EDV ein paar Tage hält.

Als ich nun gerade den ersten Tag Urlaub genießen durfte, gab es auch schon den ersten Anruf. "Ja, Hallo, tut mir leid, dass ich störe, aber das gesamte Firmennetz steht, keiner kann sich anmelden, es ist alles kaputt."

Ich setzte mich also ins Auto und fuhr murrend meine Kilometer. Im Büro kam mir dann eine Kollegin entgegengelaufen, die einen kleinen grünen Knopf (Endwiderstand des BNC-Netzes) in den Händen hielt und mich fragte: "Sage mal, ist der wichtig? Der saß hinten auf meinem Rechner an so einem Stöpsel und ich habe den mitgenommen, als ich meinen Rechner woanders aufgebaut habe. Aber da passt der nicht mehr, weil auf diesem silbernen Teil (gemeint war wohl das T-Stück) zwei Kabel draufsitzen. Ich habe die nicht runterbekommen, wollte den Knopf aber nicht wegwerfen."

Tja,....

Rechner fährt nicht mehr hoch ....

Ihr kennt das : hat man Computerkenntnisse, darf man sich häufig um die PC-Probleme der Daus kümmern.

Frau K. hat jedoch den Vogel abgeschossen :

Sie rief mich an, weil sie ihr Rechner nicht mehr hochfährt.

Frau K. : "Da steht immer : Sie können den Computer ausschalten"

Ich : "Ja, dann schalten sie den Rechner doch mal aus und dann wieder ein"

Frau K. : "Habe ich gemacht. Es erscheint wieder diese Meldung ´Sie können den Computer ausschalten´"

grübelgrübel - wasistdenndawiederlos

Ich :"Was haben sie denn zuletzt gemacht"

Frau K. :"Nichts" (typische Antwort - hat nie einer was gemacht)

Ich :"OK - dann schalten sie den Rechner ab und warten mal ne Minute und schalten ihn dann wieder ein"

wartewarte

Frau K. : "Tut mir leid, aber es er scheint nur die Meldung"

Ich :"Was ? Nichts anderes, RAMs hochzaählen etc ?? Kann doch nicht sein"

------ RRRAAAAAAAAHHHHHH - da fiel es mir ein :

Frau K. hat immer wieder den Monitor ausgeschaltet !!!!

War ihr sehr peinlich und der Brüller in der Kantine ....

Verknallt

Hat vielleicht nicht so wirklich was mit DAU zu tun, aber...

In meiner Abteilung habe ich einen (guten) Aushilfsabeiter, der dafür zuständig ist, Daten einzugeben. An einem Tag war seine Fehlerrate um einen zweistelligen Faktor gestiegen - ständig fand ich dieselbe Zeichenfolge in seinen Zahlen.

Zu Rede gestellt, gestand er mir, daß er ein tolles Girl kennengelernt hatte und ihre Telefonnummer ständig - 24mal insgesamt! - aus lauter Sehnsucht getippt hatte!!

Nach der Woche Urlaub, die ich ihm verpaßt hatte, lief es auch wieder super...

Dead on Arrival

Dead on Arrival so lautet die Bezeichnung für Geräte die schon defekt ankommen, habe ich gelernt.

Für den Endkunden passt dieses "Wort" für mich wars eher ein Dead on Delivery, aber ich fange mal von vorne an.

Ich arbeite in der Verwaltung von irgendeiner Zürcher Vorstadt und wie es für die Schweiz so üblich ist, haben solche Vorstädte ihre eigene Gemeindepolizei.

Diese befindet sich bei uns im selben Gebäude und sollte ein paar neue PCs bekommen, welche alte 800Mhz-Zählrahmen in die Rente schicken sollten (obwohl das für ein Wordfile und ein bisschen E-Mail genügen sollte...)

Mangels Lust zum einzelnen Anschleppen der Computer rollte ich sie nun auf einem kleinen Wägelchen in die Büros der Polizei rein. Der stellvertretende Polizeichef meckerte schon "aber das sind hoffentlich keine so alten wie meine Dreckskiste die ich vor 3 Monaten bekommen habe!?"

Freundlich wie ich bin wies ich Ihn drauf hin, dass es drei aktuelle Standard-PCs sind die wir intern ausliefern (P4 3,2 GHZ, 1 GB RAM...eigentlich schon viel zu viel für Office und ein paar DB-GUIs) und er auch einen von diesen bekommen habe.

"Ah die Dreckskiste die ist doch schon völlig veraltet", meinte er weiters und ich liess ihm seine Meinung.

Ein paar andere Polizisten erblickten mich und die "Geschenke" und waren auch froh darüber die alten los zu werden.

Ich stellte den Wagen an einem Ort ab, wo er niemandem in den Weg kommen sollte und verkroch mich unter einen der Tische um den alten PC von seinen Kabel zu befreien.

Kaum hatte ich mich verkrochen, wurden die Herren in Blau (ja bei uns sind die Uniformen blau ;)) zu einem Einsatz gerufen.

Der PC-Experte von eben holte noch eben seine schussichere Weste und plötzlich rummste und schepperte es.

Der Anblick war zu putzig:

Er ist über den Wagen gestolpert auf dem die neuen Computer standen - nun lagen er und eben diese 3 PCs am Boden.

Zu einem späteren Zeitpunkt (als der Einsatz den sie hatten beendet war) testeten wir zusammen die Computer - alle drei gaben ein lautes Pieps-Konzert von sich.

Die Diagnose zeigte:

-2 mal defekte Harddisk

-1 mal Mobo "angebrochen"

Tja...nun werden die alten PCs doch keine Rentner...

Beamerproblem- Schnellschuss

Aus aktuellem Anlass:

Nebenan findet gerade ein Meeting mit lauter wichtigen Business-Kaspern statt. Ein Ober-Kasper von einem der größten Konzerne der Welt will einen Vortrag halten. Alles in allem ein Raum voller hochqualifizierter Menschen, soll man meinen.

Die Assistentin der GL kommt in mein Büro und schreit nach Hilfe. Ich hinterher, alle Business-Kasper starren mich erwartungsvoll an. Vorne am Beamer steht der Ober-Kasper und drückt auf dem Beamer rum.

Ober-Kasper: "Ich kenne mich aus mit Beamern, mache sowas ja öfter. Ich glaube der hier ist kaputt. Das Bild ist ganz schief."

Ich schau auf die Wand. Jup, Bild ist verzerrt.

Ober-Kasper: "Normalerweise kann man im Menü das Bild verstellen und dann ist das wieder schön gerade."

Er klickt sich wild durch´s Menü und probiert alle Einstellungen durch. Hier was verstellen, da was ändern. Ich schau mir das Gedrücke so 2 Minuten an.

Ich bin dann hingegangen und habe den Beamer 20 cm nach rechts in die Mitte des Tisches gestellt...

Abakus

(Kunden sind dazu angehalten, in schriftlicher Kommunikation den vorliegenden - technischen - Fehler möglichst detailliert und ausführlich zu beschreiben. Jeder, der in dieser Branche arbeitet weiß, dass man als Supporter auf Gedeih und Verderb auf die Erklärungen des Kunden angewiesen ist ...)

[snip]

3. Detaillierte Problembeschreibung: Unser Computer wurde repariert im April.Warum haben wir keine Garantieverlengerung bekommen ?

[/snip]

(Hier beginnt der "Engel link, Teufel rechts"-Modus)

Antwort A

Weil wir Ihren Computer eigentlich gar nicht repariert haben. April, April, Sie wissen schon ...

Dank einer Tube Sprühlack und einer Neuordnung Ihrer Icons auf dem Desktop konnten wir

diesen Servicefall kostengünstig lösen!

Antwort B

Für die Zeit, in der Ihr Gerät in Reparatur ist, müssen wir natürlich etwas von Ihrer Garantie abziehen.

Bei jeder Reparatur verbrauchen Sie Garantiezeit. Gemäß unseren Daten beträgt die Garantie

Ihres Gerätes somit "-4 Wochen". Bitte wenden Sie sich für weitere Fragen an 0900 ....

Antwort C

Wir müssen uns entschuldigen, offensichtlich handelt es sich hier um ein Mißverständnis!

Die Kollegen der Werkstatt sind dazu angehalten, Ihre Einschätzung des Kunden auf einem

entsprechenden Garantieformular zu hinterlegen.

[] Gaga

[] Dämlich

[] Kreuzdämlich

[] Computer durch Abakus austauschen

[] Kunden darauf hinweisen, in Zukunft mit Plastiklöffeln zu essen

[] Kunden erklären, was ein "Löffel" ist

[] Kunden erklären, was "Essen" ist.

Garantieverlängerungen werden bei uns i.d.R. erst ab Stufe "Kreuzdämlich" und aufwärts gewährt.

Wurde Ihnen Ihr Abakus bereits wieder ausgehändigt?

("Engel/Teufel"-Modus OFF)

... es endete natürlich mit einer sprachlich geschliffenen E-Mail an den Kunden mit der Bitte um Verständnis und einer ausführlichen Erklärung von "Garantieverlängerung als Kulanzmittel" und nicht als give-away for everyone ...

Unwissend, aber arrogant

Diese Geschichte habe ich nicht selbst erlebt, aber von einer nahestehenden Person erzaehlt bekommen. Der DAU kommt schon zum Anfang, die richtige Pointe zum Schluss.

Personen: A ist Notar, B ist im Vorstand einer mittelgrossen Computerfirma.

A schickt einen Vertragstext, den er fuer B verfassen sollte, als E-Mail.

B ruft A zurueck: Bitte schicken Sie mir das in einer Word-Datei.

A: Das koennen Sie ja wohl selber machen. Sie sollten wenigstens etwas Ahnung von Computern haben.

B: *rumschrei*

A: Also fuer Leute wie SIE tue ich gar nichts!

(aufgelegt)

Spaeter erhaelt A eine SMS von B: "Rufen Sie mich nie wieder an!"

A schreibt eine Email an B: "Ok ich rufe Sie nicht mehr an"

B zurueck: "Und schreiben Sie mir nie wieder eine Email!"

A schreibt ein Fax: "Ok ich schreibe Ihnen keine Email mehr."

Bisher noch keine Rueckmeldung...

DAU-Etage

Für mein Informatikstudium habe ich vor einigen Jahren einen Praktikumsplatz gesucht. Knapp zwei Jahre vorher war ich mit meiner Ausbildung fertig geworden und hatte eine schlecht bezahlte und noch weniger honorierte Stelle bei $BRANDVERSICHERUNGSANSTALT bekommen. Selbstverständlich habe ich dort nach einer entsprechenden Praktikumsstelle gefragt und es außerdem (also außer diversen Bewerbungen bei verschiedenen Formen) natürlich in $LOKBAUFIRMA versucht, wo mein Vater arbeitete. Letzterer hatte sich mit seiner unnachahmlich friedvollen Art einen sicheren Platz im Betriebsrat erarbeitet und die Einladung zum Vorstellungsgespräch war absehbarer Weise pro forma, um nicht mit ihm diskutieren zu müssen...

Jetzt muss man wissen, dass $LOKBAUFIRMA gemäß sehr lebendiger Schilderungen meines Vaters und seiner Kollegen zwei extrem intelligente Leute in der Orga-Abteilung (auch zuständig für EDV) sitzen hatte, die sozusagen ein Know-how-Vakuum auf vier Beinen bildeten. Selbst bekamen sie schon mal gar nichts auf die Beine, so dass immer ein lokaler Dienstleister angerufen wurde, wenn mal wieder jemand am Kabel gewackelt hatte. Ich konnte mir damals zwar nur schwer vorstellen, dass zwei Leute tatsächlich komplett ohne Hirn so lange in dieser Position überlebt haben, ohne gefeuert zu werden, aber ich sollte sie ja selbst kennenlernen.

Ich kam also während meiner verlängerten Mittagspause kurz vor der vereinbarten Zeit (13 Uhr) zur Pforte, um dort erst mal mit $CHEFFDEPP telefonisch einen Disput darüber zu führen, ob ich wirklich für 13 Uhr, oder erst für 13:30 Uhr verabredet waren. Ich hatte's natürlich schriftlich, aber dem künftigen Chef schon vor der ersten Begegnung zu widersprechen, ist nicht wirklich geschickt. Der Pförtner zuckte nur wissend die Schultern, stellte meine Besucherkarte aus und erzählte mir, wo ich hin muss. Dort setzte ich mich brav ins Vorzimmer zu $HILFSDEPP, der mir die Besucherkarte abzeichnete, und las in der c't. Hinter der offenen Tür zum Nachbarbüro hörte ich $CHEFFDEPP vor sich hin rascheln und brummeln.

Frage von $CHEFDEPP: "Herr $HILFSDEPP, was ist eigentlich PowerPoint?" (Hat der das _wirklich_ gefragt?)

Antwort von $HILFSDEPP: " *nuschelnuschel* Präsentationsprogramm *nuschel*" (Oh, hat er offenbar wirklich! Mein Vater hatte offenbar nicht übertrieben...)

Rückfrage von $CHEFDEPP: "Glauben Sie oder wissen Sie?" (Wie bitte???)

$HILFSDEPP: "Weiß ich."

Sehr kuscheliges Verhältnis: Man Siezte sich (nach vielen Jahren gemeinsamer Arbeit) immer noch, der Umgangston war lächerlich frostig... Nach diesem erfrischenden Wortwechsel machte ich mich schon mal auf einiges gefasst - und es sollte dicker kommen!

Nachdem die halbe Provokationsstunde abgesessen war (ich war schon damals zu professionell, um mir bei solchen Sandkastenspielchen was anmerken zu lassen), in der ich zwei sehr interessante Artikel in der c't geschafft habe und außer zwei, drei kurzen Wortwechseln nur frostiges Schweigen vernahm, wurde ich halbfreundlich ins Büro von $CHEFDEPP komplimentiert und setzte mich an den Besprechungstisch ihm gegenüber; $HILFSDEPP gesellte sich auch dabei, hatte aber offenbar keine Redeerlaubnis. $CHEFDEPP grunzte eine Begrüßung und begann, in meinen Bewerbungsunterlagen zu blättern. Er begann, Fragen zu stellen. Sollte ja auch so sein. Leider bewies er mir damit, dass er meine Unterlagen vorher überhaupt nicht angesehen hatte, denn ich konnte ihm jedesmal spontan die Frage beantworten und auf dem gerade aufgeschlagenen Blatte die Stelle mit der Antwort sehen... Soviel dazu, wie ernstgemeint das Bewerbungsgespräch war.

Langsam kam die Sprache auf meine Qualifikationen zu sprechen. Zur Erinnerung: Es ging um eine Praktikantenstelle. Dummerweise konnte er mir mit IT-Kenntnissen bzw. einem Mangel daran nicht beikommen, aber er sah offenbar immer deutlicher, dass ich für ihn eine Gefahr darstellen würde, sollte ich jemals in diesem Laden arbeiten. Wenn bekannt wird, wie inkompetent dieser Mann ist, kann er einpacken, denn man kann ihn durch 'ne Tippse ohne Schulabschluss und ein Telefon ersetzen, eine Kombination, die externen Support vermutlich sogar kompetenter anfordern kann.

Irgendwann schaffte er es herauszufinden, dass ich ein IT-Mann bin (ach!?) und kein Organisator (hatte ich im Wissen, dass er auch offiziell zu 30% Organisation betreibt, natürlich auch deutlich so geschrieben), und an dieser Stelle sah er seine einzige Chance, mich loszuwerden. Er lehnte sich zurück, als sei jetzt alles klar: "Dann sind Sie ja gar nicht für uns geeignet! Wir machen hier zu 80% Organisation und nur zu 20% EDV!"

Das war der Moment, in der mir der Arsch geplatzt ist: "Und das fällt Ihnen jetzt schon auf? Sie lassen mich hier mutwillig eine halbe Stunde warten, obwohl hier" - *Zettelvorleg* - "sehr deutlich 13 Uhr steht, lassen mich miterleben, dass Sie in dieser halben Stunde eigentlich gar nichts zu tun haben und haben dann die Frechheit, mir nach SO einer Demonstration von absoluter Unkenntniss meiner Unterlagen zu erklären, ich wäre ungeeignet? Das hätten Sie nach 5 Minuten gesehen, wenn Sie meine Unterlagen zumindest mal durchgeblättert hätten! Damit hätten Sie mir eine halbe Stunde meiner Zeit und sich einen Haufen Peinlichkeiten ersparen können. Finden Sie es nicht unverschämt, mir meine Zeit zu stehlen, indem Sie mich hier antanzen zu lassen, nur um verzweifelt etwas zu finden, weswegen Sie mich nicht nehmen müssen? Ich schon! Und ich bin froh, dass Sie mir so deutlich gezeigt haben, dass man ausgesprochen blöd sein muss, um für Sie zu arbeiten! Und ich bin froh, dass ich nicht auf Menschen wie Sie angewiesen bin, denn dann müsste ich die Branche wechseln. Das hier" - mit diesen Worten griff ich im Aufstehen nach meiner Bewerbungsmappe - "nehme ich gleich wieder mit. Wenn dieser Laden pleite geht, weiß ich jetzt wenigstens den Grund. Guten Tag." und raus war ich.

Selten so sauer gewesen. Ich schätze, es gibt nur ganz wenige Menschen, die mich jemals so sauer erlebt haben. Vielleicht hätten die mich doch lieber nicht einladen sollen, denn mein Vater war nach dieser Geschichte alles andere als amüsiert und hat die beiden Deppen mit ganz neuem Elan gepiesackt...

So, und jetzt gehe ich mich erst mal abregen, ich gerate jedes Mal in Rage, wenn ich an diesen Hirni denke.

Dyskalkulie vom Feinsten

Man stelle sich vor: großes IT-Projekt bei großem deutschen Konzern. Beteiligte: Junge Latricia, frisch von der Uni, sowie Alter Hase, langjähriger Mitarbeiter und Urgestein des Projekts.

Alter Hase kämpft sich Schreibtisch für Schreibtisch durch das Großraumbüro. Schließlich erreicht er das andere Ende, und steht vor der ihm bang entgegenblickenden Uniabsolventin, die seinen Vormarsch ängstlich beobachtet hat. Vertraulich beugt er sich über ihren Schreibtisch:

AH: "Ich brauche Deine Hilfe."

L, mit Angstschweiß auf der Stirn, ob sie wohl der ihr harrenden Aufgabe gerecht werden könne: "Ja?"

AH: "Ich brauche einen - - - Taschenrechner!"

L, erleichtert und verblüfft: "Oh, entschuldige, ich habe leider auch keinen. Wofür brauchst Du den denn?"

AH: "Oh, ich habe da in Excel eine Liste mit Zahlen, die muss ich addieren..."

Latricia ist heute noch stolz, dass sie tatsächlich nur ein halbwegs mitleidiges "Oh, aha" sagte, noch 5 lange Minuten am Schreibtisch ausharrte, ehe sie in der Kaffeeküche 2 Stockwerke höher mit Weinkrämpfen zusammenbrach.

Story #11077 erinnerte mich an diese selbsterlittene Begebenheit vor ein paar Jahren.

Field Service, quick and dirty

Ich bin Admin in einem Unternehmen mit deutlich mehr als 30.000 Mitarbeitern weltweit.

Die von mir betreuten Server (Unix und Windows) stellen verschiedene Services zur Verfügung.

Heute haben die Kollegen im Field Service _mal wieder_ den Vogel abgeschossen.

Eine kleinere Abteilung, Großraumbüro, im Schnitt 10 Kolleginnen anwesend, alle greifen per Client auf einen meiner Server zu.

Wenn alles normal läuft.

Seit gestern geht da leider gar nichts mehr, Timeouts, auf den Server kann nicht zugegriffen werden. Mein Server läuft aber einwandfrei. Nach Telefonaten, Logs und Screenshots ist klar: Das ist ein Problem im Netzwerk, aber da kann ich nicht eingreifen.

Soweit die trockenen Fakten.

Daher habe ich, gemäss den Prozessrichtlinien, den Helpdesk für das Netzwerk angerufen und ein Ticket eröffnen lassen.

Diese kleinere Abteilung ist wichtig, die sitzen da nicht nur zum Spaß. Also habe ich gleich freundlich mitgeteilt: "Kollegen, kommt in Wallung. Das könnte Ärger geben."

Damit es keine weiteren Verzögerungen gibt habe ich auch gesagt: "Für Rückfragen und Hilfestellung bin ich ab jetzt immer(!) erreichbar. Sollte ich das Büro verlassen leite ich auf mein Handy um."

Man möchte es nicht glauben, das war mein Fehler.

Der Helpdesk schreibt ins Ticket:

<Genaue Fehlerbeschreibung> Die Fachabteilung ist dauerbesetzt, Jason B., <interne Durchwahl>.

Jetzt betritt der Field Service die Bühne und das Schauspiel nimmt eine ungeahnte Wendung.

(Sinngemäß): "Wenn die Fachabteilung dauerbesetzt ist liegt wahrscheinlich eine Störung des Telefons vor. Hier kann der Field Service leider nicht tätig werden.

Bitte wenden Sie sich an den Helpdesk für Kommunikationstechnik/Telefonie."

Und *bumms* schließt der Field Service das Ticket mit -Resolved-.

OT Kindermund

Falls das eine urban legend ist oder anderweitig (als unwahr) längst bekannt... bitte löschen!

Ca. 1988 war eine Story in Umlauf, bei deren Entstehung ein guter Bekannter (angeblich) Ohrenzeuge war. (Den habe ich heute mal wieder getroffen, deshalb fiels mir ein.)

Eine Mutter mit Kind warted an der Bushaltestelle und trifft eine Freundin; ebenfalls mit Kind. Da beide Bälger in den gleichen Kindergarten gehen, wird beschlossen, dass es reicht, wenn eine Mutter beide Kinder abliefert und die andere direkt zur Arbeit fährt.

Der Bus kommt und die andere Mutter fragt an der gutbesuchten Haltestelle ihr Kind nach einem Abschiedsküsschen. Das Kind will aber nicht, und auf Mutters: "Nanu, warum denn nicht?" gibt es als Antwort: "Nee, Du hast gestern Papas Puller im Mund gehabt!"

Blondine am PC

Eines Tages kam eine Schul"freundin" zu mir und einer Freundin und begann: "Sagt maaaal, ihr kennt euch doch mit Computern aus, oder??"

Wir nickten.

"Also ich hab das so ein Problem. Ich will eine Datei auf CD speichern, aber es geht einfach nicht. Ich hab einen CD-Rohling gekauft, ins Laufwerk gelegt und dann ´Speichern unter...´ und so weiter gemacht, aber es funktioniert einfach nicht!!"

"Jaaaa.... hast Du denn einen CD-Brenner?"

"Neee. Brauch ich das?"

D´OH!

Abnehmen für Fortgeschrittene...

Beitrag Nummer 5 oder 6 von mir.

Hat nix mit Computern zu tun.

Sarkasmuskeulen gibts wie immer am Eingang.

Hin und wieder muss es sein, dann geh auch ich in eine dieser überteuerten Coffee-Bars. So ein Laden, wo der Name des Getränks länger ist als das Trinkgefäß hoch.

Naturgemäß ist es in solchen Etablissements selten leer, und so gut wie immer steht auch jemand vor einem, der sich mit der Geschwindigkeit eines Unau durch die schier endlosen Bestellmöglichkeiten arbeitet.

So auch heute. Und folgender Dialog entspann sich zwischen Barista (B) und einer - sagen wir mal doppelvollschlanken - Kundin (K):

B: "Herzlich willkommen bei $überteuertes_Kaffeehaus! Was kann ich für sie tun..?"

K: *Gehirn auf Betriebstemperatur bring*

(Nicht, dass man eh schon seit ein paar Minuten ansteht und sich vielleicht schon entschieden haben könnte...)

B: "Was darfs denn sein...?"

K: "Äääähhhh - Ein so´n Espresso-Dingens mit Schoko..."

B: "Sie meinen einen $kilometerlanger_Name_einer_Kaffeekreation?"

K: "Äääähhhh .... [Hier baue sich vor dem inneren Auge des Lesers das Bild eines Groschens auf, der seinen Sturz mit einem Fallschirm abbremst]... ja."

(um die Sache abzukürzen, zitiere ich nur die zwei wichtigsten Bestandteile der Bestellung.)

B: "Vollmilch, fettarm, Sojamilch, lactosefrei?"

K: "Fettarm bitte. Ich muss auf meine Figur achten."

B: "Sahne darf bei ihnen auch drauf?"

K: "Aber natürlich. Kann ruhig etwas mehr sein"

DAH(otline)

Leider eine Schmachvolle Geschichte über unsere IT Hotline der Firma...

Nachdem der Support komplett in einer Besprechung ist, habe ich die Ehre nach 5 Weiterleitungen das Telefon abnehmen zu dürfen um zu auszurichten das die nicht da sind und wenn ich helfen kann zu helfen (neben meinen eigentlichen Tätigkeiten)...

Anrufer: Hallo Hr X. ich wollte eigentlich mit Herrn Z sprechen.

Ich: Der ist in einer Besprechung und kommt erst in einer Stunde wieder

Anrufer: Aber der arbeitet schon seit 4 Stunden an meinem Problem und die 5 Emails und die letzten 2 Anrufe haben auch nichts geholfen und ich kann nicht arbeiten!!

Ich: Das tut mir leid, aber er kommt wohlgemerkt erst in einer Stunde wieder.

Anrufer: Kennen SIE sich mit Laptops aus???

(Ohh Gott wenn unser IT Profi damit schon Probleme hatte....)

Ich: Ein klein wenig, aber ich fürchte ich werde Ihnen nicht helfen können.

Anrufer: Wenn ich die Taste i(wars glaube ich) drücke kommt nur eine 3 und so weiter, es ist alles verstellt!

Ich: Stellen sie mal den Nummernblock aus, vielleicht liegts daran

Anrufer: Wie mache ich das? Ah ich habs NUM ah jetzt gehts danke.

Also wenn man jetzt mal mitkriegt das unser IT Profi nie auf die Idee kam einmal dem User zu sagen die NUM Taste zu drücken ist das echt traurig...Und darauf sollte doch eigentlich jeder kommen der schonmal mitm Notebook gearbeitet hat

Mess-DAU

Es war noch im letzten Jahrtausend (gerade so), da fing Klein Dani mit ihrer Diplomarbeit in Physik an. Das erste Projekt war das Ausmessen von Flugzeiten mithilfe von CAMAC-Elektronik, einer modularen Elektronik, die mit dem Rechner ausgelesen wird. Klein Dani war mit einem 5tägigen C-Kurs dafür vollkommen qualifiziert, so was in DOS zu programmieren - mit Interruptroutine wohlgemerkt!

Nun gut, das Programm existierte ja schon, und war von Generationen von Studenten immer wieder umgebogen worden, so dass Klein Dani nur eine Hex-Zahl ändern musste, um der Elektronik andere Daten zu entlocken. Frohgemut wurde zuerst getestet (es lief!), und dann eine Messreihe gestartet. Auf die Bitte des Computers "Geben Sie den Dateinamen ein (ohne Endung):" antwortete ich "HVxxxxWyy", um einen logischen Dateinamen, bestehend aus eingestellter Hochspannung und Flugwinkel, zu bekommen. yy war dabei 10, 12, 14, 16...

Nachdem ich 4 Winkel durchgemessen hatte, wollte ich die Daten vergleichen. Oh mein Gott! Die Daten! Wo sind sie? Alles, was da war, war eine Datei mit dem Namen HV1800D1.txt. Und da fiel es Klein Dani wie Schuppen aus den Haaren: DOS und Dateinamen... da war doch was mit 8 Zeichen... Und keine 10 Minuten später fragte der Computer "Geben Sie den Dateinamen ein (hoechstens 8 Zeichen ohne Endung):" Und was lernen wir daraus: vertraue nicht darauf, dass ein Programm für Dich denkt, wenn es von Stümpern wie mir programmiert worden ist!

Banken Vollhorst

Manchmal kann man die leute für die einfachsten Sachen nicht brauchen wie diese Story hier deutlich macht:

Eines Tages war eine Freundin von uns im Krankenhaus. Beim Besuch von meiner Frau kam auch kurz ihr Freund vorbei, um sie zu fragen ob sie irgendwas brauche.

Da ja die laufenden Kosten gedeckt werden wollen, bat sie ihn, ihr doch bitte von der Bank ein paar Überweiungsträger mitzubringen. Klar doch kein Problem, liegt eh auf dem Weg.

Am nächsten Tag, meine Frau war auch wieder da, kommt er freudestrahlend vorbei, weil er tatsächlich dran gedacht hatte (sonst is er eher ein bisserl schusselig). Greift in die Tasche, reicht rüber, und unserer Freundin fällt das Gesicht runter.

Hatte der Vollhorst doch tatsächlich Überweisungsbelege für "Brot für die Welt" mitgebracht.

Das gefährliche Security-Update

Die Linux-Rechner in unserem Institut haben alle ein netzwerkbasiertes Betriebssystem, in anderen Worten, wenn der Rechner nicht am Netzwerk hängt, ist da kein Betriebssystem, das hochfahren könnte. Es begab sich nun, dass Boss P und ich für ein kleines Experiment, das wir an einem anderen Institut durchführen wollen, ein eigenständiges Betriebssystem auf einem Rechner installieren wollten, um diesen dann mitzunehmen. Ubuntu 10.irgendwas, das damals Aktuelle, sollte es sein, da P großer Ubuntu-Fan ist und sich ja angeblich soooo gut mit Ubuntu auskennt (na, das ham wir ja schon gesehen...). Bevor wir nun mit der Installation begannen, fragte ich noch nach, ob wir da nicht eventuell der Gruppe oder wenigstens dem Computer-Verantwortlichen der Gruppe (CVG) Bescheid geben sollten. Boss P winkte ab und wir installierten fröhlich drauf los.

Vier bis fünf Wochen später kommt ein etwas angepisster CVG in mein Büro und erklärt, dass er von der IT kontaktiert wurde, dass hier ein Computer mit nicht-institutskonformem Betriebssystem laufen würde. Es stellt sich heraus, dass man das eben NICHT einfach mal so machen darf, sondern Bürokratie vogonischen Ausmaßes zu durchlaufen hat, um die Erlaubnis zu bekommen. Ich beugte mich also der höheren Gewalt und füllte geschätzte zwei Tonnen Formulare aus. Von Boss P war keine Hilfe zu erwarten. Der beruft sich dann darauf, dass er kein Deutsch kann, obwohl er bereits seit sechs Jahren hier wohnt und eigentlich vor hat zu bleiben… Jedenfalls bekamen wir die nachträgliche Erlaubnis, den Rechner mit Ubuntu zu bespielen, der Rechner einen neuen Namen und wir die höchstoffizielle Benachrichtigung, dass wir von nun an für diesen Rechner verantwortlich seien und er keine Sicherheitslücke im Netzwerk darstellen dürfe, sonst gäbe es Haue.

Das ging wiederum einige Wochen gut. Dann saßen eines Morgens TLM und Boss P gleichzeitig vor der Maschine, als diese meldete, dass sie gerne einige Updates herunterladen möchte. Ich wollte gerade diese Erlaubnis geben, als Boss P meinte, dass ich das doch besser nicht tun sollte. Auf meine Nachfrage erfuhr ich, dass das Update einiger Programme unsere darauf aufbauenden institutseigenen Programme beeinflussen könne und diese dann eventuell nicht mehr funktionieren würden. Klang zu dem Zeitpunkt logisch. TLM ging also durch die Liste und deaktivierte die Updates, die irgendeinen Einfluss auf andere Programme haben könnten. Nein, das reiche nicht, meinte Boss P. Ich solle bis das Experiment gelaufen sei bitte gar keine Updates installieren. Nicht mal die Security-Updates vom Betriebssystem? Die erst recht nicht. Das beeinflusst dann ja alle Programme (mal eine Frage an die Leute, die sich wirklich auskennen: Mir klingt das nach Blödsinn und ich hab es auch noch nie gesehen, aber kann das eigentlich passieren?) Meine Erinnerung an die wichtige Mitteilung der IT wurde mit „das merken die doch eh nicht“ abgetan.

Sie merkten es. Nicht mal zwei Wochen später. Da stand ein nun richtig angepisster CVG in meinem Büro. Während ich mich unter seiner LART wegduckte, erklärte ich ihm, dass mir Boss P das Installieren von Updates strengstens untersagt hatte und warum. Er griff sich an den Schädel und zog ab, um Boss P den selbigen zurecht zu rücken. Später am Tag erfuhr ich vom CVG, dass Boss P dem CVG zugesagt hatte, sich um die Updates zu kümmern. Boss P selbst sprach an diesem Tag aber nicht mehr mit mir.

Am nächsten Tag kam ich ins Labor und da installierte der Rechner seine mittlerweile paar hundert Updates. Nur wenig später kam Boss P, stellte genau diese Tatsache fest und machte mich rund, er hätte mir doch untersagt, die Updates zu installieren. Etwas verdattert wollte ich alle Schuld von mir weisen, doch die Ankunft des CVG ersparte mir das. Dieser kam nämlich gerade um mich rund zu machen, dass ich die Updates trotz gegenteiliger Abmachung nicht installiert hätte und er das tun musste. Immer auf die kleinen Judoka, die sich nicht wehren können… Ich ließ die Beiden sich die Köpfe einschlagen und ging mit vernünftigeren Leuten einen Kaffee trinken.

Wie zu erwarten war funktionierte der Rechner trotz Installation aller möglicher böser Updates immer noch einwandfrei. Obwohl Boss P Stein und Bein darauf schwört, dass unser Datenanalyseprogramm seitdem doppelt so lange zum Starten braucht. Da es vorher geschätzte zwei Sekunden gebraucht hat, ist mir das aber auch herzlich schnuppe.

CDs

den entschluss unsere firmen-computer von den alten 5 1/4 zoll laufwerken zu befreien fassten wieder endgültig, als ein DAU anrief, das CD-Rom Laufwerk könnte seine Musik-CDs nicht abspielen und ausserdem steckten sie fest ...

Wo Rauch ist, ist auch Feuer

Als ich das letzte Mal hier eine Geschichte über Smart gelesen habe ist mir auch wider eine ganz ähnliche Geschichte eingefallen.

Ich will die Hauptperson in dieser Geschichte mal S.B. nennen, denn wer diese Geschichte nicht von hier kennt, der weiss ganz bestimmt wie Herr S.B ausgeschrieben heisst (nahezu eine Berühmtheit in unserer Firma)

Also zur Geschichte, S.B. nimmt sich einen unseren Firmen Smart und begibt sich zu einem Kunden. Auf dem Rückweg vom Kunden merkt er dass der Sprit langsam alle wird. Also beschliesst er sich Tanken zu gehen. Smart-Autos haben links und rechts einen Tankklappe. Aber man sieht eindeutlich auf welcher seit man tanken kann und auf welcher nicht. Auf der einen befindet sich ein Loch das zum Tank führt, auf der andern befindet sich ein grosser Schutzdeckel denn man kaum abringt ohne Werkzeug und der soweit ich weiss zum Motor führt. Unser Held S.B. macht also den Tankdeckel auf, kommt nicht auf die Idee auf der anderen Seite nachzuschauen und schafft es dann ohne Werkzeug oder Fremdhilfe den Sicherheitsschutz auf der falschen Seite zu entfernen. Er steckt den Tankstutzen rein, lässt friedlich das Benzin in das Loch plätschern, irgendwann bemerkt unser Held S.B. eine immer grösser werdende Pfütze unter dem Auto. Er hört hastig auf mit dem Tanken und will schnellst möglich weg von der Tanke da es ihm peinlich ist, steigt ins Auto weil er ja mit Kreditkarte bezahlt hat muss er nicht reingehen und bezahlen, will losfahren drückt voll aufs Gaspedal (kuppeln muss er nicht, unsere Smart sind Halbautomaten bzw. das Auto kuppelt selber). Doch anstatt dass er zügig weg von der Tankstelle kommt, bleibt er einfach stehen, der Motor heult hoch, doch er hält einfach weiter drauf(das Benzin muss in die Kupplung gelangt sein, daher kommt er nicht mehr weg und der Motor heult vor sich hin)… er hält voll weiter drauf, langsam bildet sich Rauch, und da wir alle wissen wo Rauch ist, ist auch Feuer. Und es geht auch nicht lange bis sich die ersten Flammen bilden (er hat ja genug Benzin in den Smart, den Motor und auf den Tankstellenboden plätschern lassen) nun verlässt er fluchtartig das Auto –> wir sind ja noch immer an der Tankstelle (Tankstelle und Feuer :D…) doch zu seinem Glück ist die Feuerwehr nicht weit und ist nach etwa 2 Minuten schon da und löscht das ganze.

Der Smart war über 3 Wochen in der Reparatur :D. Herr S.B arbeitete nicht mehr all zu lange bei uns, denn ihr könnt euch vorstellen was er alles Mögliche angerichtet hat bei unseren Kunden wenn er fähig ist innerhalb einiger Sekunden ein solches Spektakel an einer Tankstelle zu veranstalten. Und komischerweise steht nun auf jedem Raportbüchlein jedes Firmenautos Benzin oder Diesel und Tankdeckel links oder rechts :D.

Optische Funk Maus und ihre Tücken

es gab oder gibt immer noch beim ALDI eine Funk Maus. Diese besorgte sich der DAU.

DAU: ich hab mir die (o.g.) Maus gekauft. Wie muss ich die anschliessen?

Ich: alte maus ausstecken und neue ein, fertig. aber sehr wahrscheinlich muss man Station und Maus noch synchronisieren. Am besten mal die Bedienungsanleitung durchlesen.

DAU: okay, ich probier es mal.

2 Stunden vergingen...

DAU: ich hab die Maus angeschlossen, aber wenn Windows geladen ist, dann bewegt sie sich nicht.

Ich: mal im Handbuch nachschauen (das mit dem synchronisieren bla bla).

DAU: da steht aber nichts drin, wie man das macht.

Ich, leicht ungläubig: nein? hast du auch genau nachgeschaut?

DAU: ja klar.

Ich: ich komm mal vorbei.

Angekommen, Maus in die Ladestation gestellt, zeh n Minuten gewartet, ausprobiert, nichts ging.

Handbuch aufgeschlagen: Seite mit Sync Verfahren gefunden!!! (bei einem 10 seitigen Buch war das auch so schwer...)

synchronisiert, fertig. Treiber für die Maus ausprobiert, ist der letzte Schrott, unter Windows 2000 funktionieren nur 3 Tasten anstatt 5.

ab nach hause.

am nächsten Morgen, Telefon klingelt, sehr früh:

DAU: die Maus geht nicht mehr. ich hab schon alles probiert.

Ich, gedanklich: nein, nicht alles. erschiessen wäre sehr schön.

Ich: was geht denn nicht?

DAU: die maus bewegt sich nicht, auf dem Schirm.

nur wenn ich sie für 5 min. in die Station stelle, dann tut sie es wieder für 30 sec.

Ich: dann stell sie in die Lade!! Station, die Akkus müssen erst geladen werden. Warum hast du sie die nacht über nicht reingestellt?

DAU: wieso muss die denn geladen werden?

Ich: weil da Akkus drin sind.

DAU: ja gut, dann mach ich das.

Horrorelse from Hell.

zuerst wollte ich alles als geschichte schreiben, aber das wurde jedesmal zu lang. daher hier nur die stichworte:

- zuerst sollte es windows 98 sein. später wurde es dann windows xp. natürlich nach der vollständigen installation von 98.

- seitdem "diese pakete" (2 harmlose dateien) auf dem desktop liegen, "geht das cd-laufwerk nich mehr!" (cd geht im DVD-lw astrein. aber nein, laufwerk ist nicht kaputt, die dateien sind schuld.)

- die wurfantenne für ihre TV/FM karte ist ihr "zu kompliziert, und rauschen tuts ja auch - die können sie gleich wieder mitnehmen!".

- "cds abspielen und fernsehen hören geht, aber mp3s nicht - aber ich hab nichts gemacht!" tonkontrolle geöffnet, haken bei "Wave input - ton aus" weggemacht, mp3s gehen.

- "der computer geht nicht mehr, der meldet was von einem virus!" antivir hätte gerne ein internetupdate gemacht. ausserdem hatte jemand die scheduler-datei gelöscht. da meckerte antivir natürlich in einem popup rum. rotes kreuz oben rechts war wohl zu kompliziert...

- direct x zerschossen. "ich hab nichts gemacht, und mein sohn auch nicht!"

und mein absoluter favorit:

"gerade als sie zur tür raus waren ging die tv-karte nicht mehr - ich verlange dass sie kommen und das in ordnung bringen!"

ich gebe meine antwort hier nicht wieder, aber ihr könnt euch vorstellen dass mir der geduldsfaden gerissen ist....

Bitte Warten

Ich bin Schüler an einer Schule (wow!).

Will man bei unserem LAN bzw. allgemein zum Betreibssystem gelangen, so kommt man auf irgendein Auswahlprogramm, indem man sich zwischen Windows und Linux entscheiden muss. Hat man sich für ein Programm entschieden, so erscheint ein Fenster mit dem Hinweis

"Bitte Warten"

darunter ein Butten

"[OK]" ....

OT: Stillepost für BWLer

Nachdem ich mit http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11266 offenbar zur Erheiterung beitragen konnte - hier noch ein Nachschlag:

Juchhuu, ich war zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen worden. Beworben hatte ich mich auf eine Ausschreibung eines Personaldienstleisters, also: Es sollte zwei Runden des Gesprächs geben, einmal bei der Dienstleitungsfirma, dann beim Kunden, der die Leute eigentlich braucht.

Meine Bewerbung ging nach X'dorf, eingeladen wurde ich aber nach X'mund - weil näher dran an meinem Wohnort, wie ich erfahren durfte.

Dort angekommen, durfte ich erst mal eine halbe Stunde warten, um dann zu erfahren, daß die gute Interviewerin keine Ahnung hat von dem Projekt, für das die Firma Leute sucht. Aber ich möge doch bitte wie für Kinder (sie war BWLerin) erklären, was ich könne, man würde sich dann in 4-5 Wochen melden. Fragte sich Klein-np als unbedarfter

Naturwissenschaftler: Wenn sie zusammenfasst was sie versteht von dem was ich so filtere, damit es überhaupt ankommt, damit sie das dann ihrer Kollegin in X'dorf weitergeben kann, damit die dann entscheidet, ob ich in eine zweite Runde komme, ohne das ich bei der Erklärung meiner

Fähigkeiten weiß, worauf ich Wert legen soll, weil ich das Projekt nicht kenn, ist die Wahrscheinlichkeit eingeladen ungefähr so groß, wie die beim ersten Lesen dieses Satz jede

mögliche Wendung erfasst und jeden grammatikalischen Fehler erspürt zu haben, oder?

Also, die Herausforderung wurde angekommen und eine gute Viertelstunde nickte die gute Frau zu allem was ich sagte und eröffnete mir dann, dass mein "Selbstmarkting" mieß sei: Sie hätte kein Wort verstanden. (Ach nee? Dabei habe ich es wirklich so erklärt, wie meinen Freunden, die genauso viel oder wenig Ahnung haben - und die verstehen es *immer*. Manchmal sind meine Vorahnungen wirklich nicht schlecht ...)

These: Wenn es in Deutschland weniger BWLer gäbe, als Nachfrage besteht, würde das Bruttosozialprodukt erheblich steigen. Und wenn unter den Rest-BWLern insbesondere Marketing- und Personalfachleute fehlen, dann würde unsere Ökonomie wieder flugs vor der chinesischen liegen.

Gegenthese?

OT: Rabattaktion

Bei uns in der Nähe gibt es einen scheinbar sehr "guten" Mathematiker, der ein Friseurgeschäft betreibt.

Auf einem Schild vor diesem gab es vor kurzem zu lesen:

1 Strähne - 1,50€

Sparpaket: 10 Strähnen - 20€

Andererseits könnte es sich auch um einen BWLer handeln, der auf eine Schar von Bild-Lesern hofft, die ihm die Bude einrennen um dieses Sonderangebot zu nutzen.

Doofes Windows

Hier eine typische kleine PC-Bastel-Geschichte, die so ähnlich sicher viele viele von euch kennen, aber mir ist sie genau so Januar 2004 selbst passiert:

Es fängt damit an, dass ich eine Funkmaus will, um vom Bett aus den PC bedienen zu können...

Irgendwann halte ich dann tatsächlich mal so ein Ding in der Hand, und das wird natürlich sofort ausgenutzt: Schnell unter den Tisch gekrabbelt, Logitech MX-500 vom PS/2-Port abgestöpselt und an den nächstbesten USB angestöpselt. (bei laufendem PC [jaa, ich weiss, das macht man nicht!])

"Dingdong, neue Hardware, blablabla". wunderbar. funktioniert. Funkdings an PS/2 angestöpselt und Batterien in die Maus. Funktioniert natürlich noch nicht (war im WinXP) , muss erst rebooten. [Reboot tut gut!]

Nach 30 sec: "Dingdong, neue Hardware, blabla".

Alles kein Problem, nur als ich mal probezocken will, zappelt mein Mauszeiger gaaanz leicht. OK, dann is wohl die Funkverbindung zu schwach... *Funkdingsumstell* hm... immer noch nicht besser... hm... dann sind wohl die Batterien alle... *austausch* hmm..... immer noch nicht besser.... hm....*alle 2 Mäuse nach Dreck/reflektierende Unterlage/kosmische Magnetfelder absuch, sich dabei mit der MX500 voll ins Auge leucht* .... stöpseln wir mal die MX-500 aus, dann isses vielleicht besser... [Reboot tut gut!]

...immer noch nicht besser... hm... schlimm seit wann?? seit neue Maus angeschlossen ist => neue maus defekt?

funkmaus abstöpsel *mx500 an ps/2 anschliess* *boot* ...SCHEISSE!!! Jetzt isses ja alles noch viel schlimmer!!! das cursording ist verrückt geworden und springt fast einen halben cm immer hin und her!!! Oh Gott!! habe ich meinen PS/2-Anschluss geschrottet??? *an USB umstöpsel* ...immer noch... *reboot* ...immer noch... *verzweifel* ...letzte hoffnung: Linux booten *Linux boot, schreckliches ahn* "dingdong, neue Hardware, blablabla" und maus funktioniert perfekt unter Linux. ´?!? WTF???? komisch... SCHEISS WINDOWS!!!´

erstmal eine rauchen geh... dabei überlegen, an was das liegen könnte... zu keinem sinnvollem schluß komm... beschließ, in Forum zu posten *wieder reingeh, nochmal windows boot, mauszeiger beim wackeln zuseh. Irgendwann mal unter n paar CDs und Uni-Zetteln mein Grafiktablett seh und dessen maus, die nur halb auf dem Tablett steht. Maus auf Tablett setz.* WACKELN HÖRT AUF.

michselbstschlagenkönnt

Achja: unter Linux werden bei mir die Treiber fürs Grafiktablett nicht beim bootup aktiviert, deshalb hats da nicht gewackelt.

Aber ich hab das doofe Ding einfach vergessen... und dafür hatte ich ne halbe Stunde Angst...

multiple Persönlichkeit

Heute mal nicht sehr technisch, aber m.E. immerhin ein gutes Argument gegen Anglizismen im deutschen Sprachgebrauch.

Gegen die Namen, die manche Eltern ihren Kindern geben, kann man ja nicht viel machen.

Gestern beim Kunden Entwicklungs-Hilfe per Mail geleistet, in der Signatur steht

"

Mit freundlichen Grüßen,

(meinname)

Senior Developer

u.s.w.

"

Am Abend kam noch eine Rückfrage:

"Hallo die Herren (meinname) und Senior Developer, ..."

Hat jemand einen Tipp, ob und wie ich den guten Herrn schonend aufklären kann?

Oder soll ich beim Standesamt eine Namensänderung beantragen?

OT: Bundeswehr-Waffenabgabe

Da mein letzter Beitrag ja ganz gut ankam und ich dem Fortschrittsrädchen vom SQL-Server-Restore nicht mehr zusehen möchte (was wohl noch Stunden dauern wird), hier eine weitere DAU-Story vom Bund.

Nach dem Biwak im Schnee und der LKW-Aktion (Story 7898) kam gleich der nächste Hammer. (Im Nachhinein klingt das alles nach einem sehr lustigen Tag, aber wenn man dabei war, wollte man nur schreien/ignorieren/abbrechen).

Als nach 3 Tagen mit pro Nacht 1 Stunde Schlaf und nur kaltem Essen die gestressten, ermüdeten und entnervten Rekruten wieder im "heimischen" Block der eigenen Kaserne waren und endlich alles geputzt, aufgeräumt und dienstlich abgenommen war, durfte man sich auf erfüllende 4 Stunden Schlaf freuen. Da der Waffenkammer-Oberfeldwebel sich schon verabschiedet hatte (schließlich braucht man ja nach 3 Tagen Innendienst seinen Schönheitsschlaf), wurden die Waffen in die Spinde eingesperrt.

Torwan, einziger auf seiner Stube (alle kzH (krank zu Hause) oder auf Führerschein), legt sich ins Bett nachdem er "Dienstunterbrechung" gehört hat und schlummert davon...

"ERSTER ZUG, TÜREN AAAAAAAAAAUUFFF!!!"

Torwan quält sich aus dem Bett heraus und guckt raus. Oberfeldwebel "Unhöflich" blökt, dass eine Waffe fehlt. Offenbar war irgendwo eine Wumme abgelegt worden und die war dann plötzlich nicht mehr dagewesen. Da ja Rekruten an allem schuld sind, musste jetzt eine Stuben- und Spindkontrolle durchgeführt werden, um die fehlende Knarre zu finden.

Der Oberfeld zieht also durch die Stuben, schnauzt Torwan erstmal an, wieso er der einzige in der Stube ist und zieht dann wieder ab, nachdem er kein illegales Waffenlager in Torwans Spind gefunden hat.

Torwan entschwindet erneut im Bett und schlummert dahin...

"BATTERIE, WAAAAAFFÄÄÄÄÄN-AAAAABGAAAAAAABÄÄÄÄÄ!!!" (Ja, bei der Artillerie heißt es "Batterie", nicht "Kompanie").

Torwan denkt sich nur: Hä?! Beim Rausgucken erkennt er, dass auch andere Rekruten sich das denken. Der Befehl wird wiederholt mit dem Zusatz, dass so vielleicht die fehlende Waffe wieder auftaucht (klar, die spaziert jetzt zur Waffenkammer und gibt sich selbst ab).

Torwan schnappt sich sein G-3 und marschiert zur Waffenkammer. Dort: Ein Bild für die Götter. Soldaten in jeglicher Montur stehen vor der Waffenkammer. Besser könnte ein Landsturm nicht aussehen. Von volle Kampfmontur mit Wintertarnüberwurf (= weißer Stofffetzen, ~ 100 Jahre alt) bis zu tropfnass aus der Dusche, nur gerade ein Handtuch um die Hüfte, dafür aber zwei G-3 und ein Maschinengewehr am Mann war alles dabei. Rekruten mit Kampfhose, Kampfstiefel, Oberkörper frei - Rekruten im Schlafanzug (z.B. Torwan), Rekruten mit 'nem Arm voll Waffen - ein krankes Bild. Hätte eigentlich einen Riesen-Anschiss bedeutet. Da es aber schon nach halb zwei war...

Waffen abgegeben. Torwan stapft auf die Stube, schließt von innen ab und schläft...

Und wo ist der DAU? Das war der Fähnrich (!!! Offiziersanwärter, KEIN Rekrut !!!), der seine Maschinenpistole im Jeep liegengelassen und deswegen den ganzen Zirkus verursacht hat. Der gleiche Fähnrich, den ich eigentlich zu den schlaueren des Bataillons gerechnet hatte (immerhin Abitur, schließt ja auf höhere Bildung), fragte mich einmal, was ich denn nach dem Wehrdienst machen wolle. Auf meine

Antwort "Wirtschaftsinformatik" antwortete er dann mit zweifelndem Blick: "Ah, das ist doch so Computer-Zeugs, oder?!??!"

Und die Moral von der Geschicht': Auch Abitur schützt vor DAUigkeit nicht.

OT: Ist dort das Vermessungsamt?

Hallo zusammen, das ist mir letzte Woche passiert.

Ich arbeite in einer Agentur für Kommunikation und Werbung und wenn am Empfang nach 3 mal Läuten keiner an das Telefon geht zieht sich immer einer meiner KollegInnen das Telefon an seinen/ihren Apparat bzw. wer in der Nähe vom Empfang ist geht dort ans Telefon.

Also klingelt das Telefon, ich bin gerade vorn am Empfang und gehe ran. A=Anruferin, I=ich

I: Agentur XYZ, Guten Tag.

A: Grüß Gott, es geht um das Flurstück 1234567, Gemarkung 7411.

I: Ja, aber Sie sind hier in einer Werbeagentur gelandet, ich fürchte ich kann Ihnen nicht weiterhelfen.

A: Oh, achso, ich dachte dort ist das Vermessungsamt. Da muß ich mich verwählt haben.

I: Kein Problem, macht nix, kann ja passieren.

A: Ja, Entschuldigung nochmal. Auf Wiederhören.

Keine 2 Minuten klingelt das Telefon wieder.

I: Agentur XYZ, guten Tag.

A: Ja hallo, ist dort das Vermessungsamt?

I: Nein, Sie sind in der der selben Agentur rausgekommen wie vor 2 Minuten.

A: Aber ich hab doch die Nummer gewählt die hier auf dem Fax steht. 1234-149

I: Ja, diese Nummer gehört zu uns, allerdings ist diese Durchwahl momentan nicht aktiviert und solit landen Sie automatisch in der Zentrale.

A: Nein nein, das ist die Nummer vom Vermessungsamt, die steht ja hier auf dem Fax. Ich glaub das liegt daren, dass Sie zu schnell ans Telefon gehen. Lassen Sie doch mal etwas länger läuten, dann komm ich bestimmt beim Vermessungsamt raus.

In dem Moment wußte ich nicht was ich sagen sollte und schaute schnell im Telefonbuch nach.

I: Ich hab jetzt mal nachgesehen. Das Vermessungsamt hat die Nummer 1233-149, also fast die gleiche Nummer wie wir.

A: Oh, vielen Dank. Da versuch ich es mal mit der Nummer.

I: Keine Ursache. Schönen Tag noch.

A. Ihnen auch, und vielen Dank nochmal.

Ok, nicht wirklich DAUig, aber mich würde im Nachhinein mal interessieren wo der Fehler lag. Bei der älteren Dame, die vielleicht falsch vom Fax abgelesen oder sich einfach nur verwählt hat, oder beim Vermessungsamt, wo ein Mitarbeiter die falsche Telefonnummer angegeben hat.

Waschtag.

Moin,

ich benutze seit Ewigkeiten eine olle Compaq-Tastatur. Nicht besonders schick, aber unkaputtbar. Das Beste ist aber: wenn man 8 Schrauben auf der Unterseite löst, kann man den oberen Teil mitsamt Tasten abnehmen und z.B. mal von den Tabak- und sonstigen Krümeln befreien. Soviel zur Vorgeschichte.

Nun bastelt meine Wenigkeit besagte Tastatur heute morgen auseinander und reinigt mit Waschmittel und Spülbürste die Ritzen. Gerade als ich fast fertig bin muss mein Mitbewohner aufs Klo.

Mitbewohner:"Was machst Du denn mit der Tastatur in der Badewanne?"

TR:"Mal wieder reinigen. Muss hin und wieder mal sein, verdreckt sonst zu sehr."

Staunende Augen, ich habs nicht weiter beachtet und das klitschnasse Oberteil zum trocknen auf die Heizung in meinem Zimmer gelegt.

Eben komme ich von der Arbeit, und was sehe ich in der Badewanne abtropfen? Die Tastatur meines Mitbewohners. In EINEM Stück.

Nach meinem Lachkrampf habe ich Ihn dann aufgeklärt und für heute Abend mit einer Ersatztastatur versorgt.

Wenn Ärzte Fehler machen...

...fehlen einem im schlimmsten Fall nach einer OP gesunde Körpferteile oder man hat etwas zu Lachen.

Zweiteres war bei mir während eines Arztbesuchs vor einigen Jahren der Fall.

Mit dem Umzug in eine andere Stadt, muß man sich auch irgendwann mal einen neuen Hausarzt suchen. Also meinen damaligen einheimischen Chef gefragt, ob er denn einen empfehlen könne. Er hat mir dann gleich den Namen seines Hausarztes genannt und ich bin am nächsten Tag in seiner Praxis aufgeschlagen. Ich trug an diesem Tag kurze Hosen und ein T-Shirt (wird noch wichtig).Folgender Dialog spielte sich daraufhin (sinngemäß) ab:

I(ch): Guten Tag, ich brauche einen neuen Hausarzt.

A(rzt): Ja, alles klar. Ich mache bei neuen Patienten zu Anfang immer einen Rundumcheck, um mir einen Eindruck zu verschaffen. Machen Sie bitte mal Ihren Oberkörper frei und legen Sie sich da auf die Liege.

gesagt, getan

A: Aha,blabla,Narbe am Kopf,blabla, Narbe am Fuß,blabla, Herzschlag normal,der Blinddarm ist auch draußen...blabla

I (ganz erschrocken): Was? Wer hat den denn rausgeholt? Und wann?

A (etwa auf Gürtelhöhe auf meinen Bauch zeigend): Hm? Da ist doch die Narbe.

I: Herr Dr., das ist keine Narbe, daß ist der Abdruck vom Hosengummi...

Auch der Verfasser dieser Seite ist ein DAU ...

Hi Leute!

ja, auch der Webmaster / Programmierer dieser Seite ist ein kleiner DAU ... ;-)

warum?

naja, vielleicht ist einigen von euch aufgefallen, daß das voting eine zeitlang nicht geklappt hat. mir ist es jedenfalls erst jetzt aufgefallen ... ursachenforschung hat ergeben, daß in der datenbank dahinter das ´ID´ feld für die votings als smallint definiert ist => dieses zählt allerdings nur bis 32767 - und die anzahl votings hatten wir schon erreicht.

abgesehen davon ist das eh komplett falsch konzipiert und wird bald geändert.

ok, jetzt funkts wieder.

die story is eigentlich ned lustig, aber ich wollts zumindest reinschreiben, damit niemand glaubt, der betreiber der seite würde sich für nicht-DAU-gefährdet halten ;-)

schöne gtx & weiterhin viel spass auf der Seite,

DAUjones / alex

Alles verschieben?

Nach dem Neustart hatte der Kunden "plötzlich" die "Netzwerkumgebung" auf dem Desktop ...

ER: Kann ich die auch wieder löschen?

ICH: Ähem.. lieber nicht ...

ER: Beim letzten Mal habe ich es in die Eigenen Dateien verschoben ...

ICH: Aha .. nein lassen Sie das mal lieber ...

ER: Ich habe da auch schon ganz andere Sachen verschoben!!!

ICH: Hu Ah ..

exe datei öffnen?

Ok, jetzt erzähle ich auchmal, wie ich mich als OberDAU bewährt habe...

ICh hatte mir ein Programm installiert, das .nfo Dateien schön anzeigt (ich weiß, geht auch mti nem normalen Editor, aber eben nicht so schön...). DIeses Programm hat dann nicht nur die .nfo´s an sich gerissen sondern auch gleich alle .txt´s. Das wollte ich aber nicht...

Ok, Arbeitsplatz öffnen, Ordneroptionen und Dateitypen. .txt suchen. Nicht finden (waum auch immer). Dann solange dran rumspielen, bis ichs schaffe, den Befehl zum Aufrufen von .exe Dateien zu ändern.

Die Folgen sind natürlich fatal. Windows öffnet keinerlei exe´s mehr. Wie das rückgängig machen? Regedit - geht nicht, ist ne .exe - ebenso der normale Explorer. Abgesicherter Modus bringt auch nix, der hält sich auch an das, was in der Registry drinsteht....

Folglich hab ichs geschafft, WIndows so weit zu bringen, dass er mit allen ausführbaren Dateien (außer .com) nix mehr anfangen konnte. Es hätte sicher noch eine andere MEthode gegeben, aber ich hab formatiert - nach DAtensicherung, dank auf selbem PC installiertem Linux kein größeres Problem.

ICh fragte mich auch: wie dumm kann man eigentlich sein :)

Blindstopfen

Die Firma, die mir mein spärliches Gehalt überweist, stellt Zubehör für Elektronenmikroskope her. Das sind zum Beispiel Kameras oder Elektronen-Energieverlust-Spektrometer. Die Elektronenmikroskope selbst werden von anderen Firmen gebaut, einer der wichtigsten Hersteller hat seine Produktion u.a. in Holland. Dort werden unsere Spektrometer meist schon in der dortigen Fabrik ans Mikroskop gebaut, damit das Gesamtsystem getestet werden kann, danach wird für den Transport das Endstück des Spektrometers wieder abgebaut. Es dauert dann mehrere Wochen um das Mikroskop am endgültigen Ort wieder aufzubauen. Nur wenige Techniker des Mikroskopherstellers haben die Ausbildung, unsere Spektrometer dabei gleich mit in Betrieb zu nehmen.

Letzte Woche sollte ich nun die Installation solch eines Geräts bei einem Chiphersteller in Bayerns Metropole abschließen. Der lokale Techniker, der das Mikroskop aufgebaut hatte, war im Urlaub, ein anderer sollte mich statt dessen unterstützen. Leider ließ sich ein Teil nicht finden: ein Blindstopfen fehlte. Er war in keinem der drei Räume zu finden, auf die die ganzen Kartons verteilt waren. Ohne den Stopfen kann man kein Vakuum pumpen und ohne Vakuum keinen Elektronenstrahl durchs Gerät. Nun gut, ich konnte vorläufig einen Stopfen aus meinem Werkzeug nehmen, der darf aber nicht drauf bleiben.

Also startete die große Telefoniererei: beim Schwestergerät in Sachsen sind keine zwei Stopfen gelandet, es scheint nicht mal einer da zu sein. In Holland ist alles vollständig an die Verpackungsabteilung gegeben, bei unserem Gerät war der Stopfen separat verpackt, der andere wieder an das abgebaute Endstück geschraubt. (Sachsen: ja doch, ist tatsächlich da). Verpacker sind natürlich im Urlaub. Nachfrage bei unserem Hauptsitz in den USA: genaue Bezeichnung, Teilenummer, Preis. Übliche Kontaktpersonen des Mikroskopherstellers im Wohnwagen unterwegs, wen soll die Vertretung kontaktieren? Und auf einmal kommt der Kunde an mit einem Teil, natürlich dem lange vermißten Stopfen und dem Kommentar: der Servicetechniker habe ihm das in die Hand gedrückt mit dem Kommentar, er solle das zur Seite legen, das würde er nie wieder brauchen.

Wegfahrsperre mal anders...

Beim lesen von http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4396 dachte ich mir: Sowas kommt mir bekannt vor...Gerät zerlegen, Sicherheitsschalter suchen..usw...

Mir ist mal was vergleichbares passiert - allerdings mit dem Auto.

Ich hatte damals nen 73er Mustang, der über zwei nachträglich eingebaute Wegfahrsperren verfügte: Eine "reguläre" mit einem kleinen Stift, wo ein Chip drin war, und eine der Marke "Handwerker": am Spritschlauch, kurz vorm Vergaser, befand sich ein Magnetventil, welches man über einen kleinen Schalter unter dem Lenkrad betätigen konnte.

Schalter auf "Off": Magnetventil dicht, kein Sprit, Wagen läuft noch so lange, bis der Vergaser leer ist. Ca. 20 Meter.

Ich kam grad aus ner Imbissbude (mit ein paar Freunden), steige etwas schwungvoll in den Wagen und merke dabei nicht, dass ich mit meinem Knie den Schalter umlege...

20m später: stotter, spotz...aus.

Geflucht, Wagen rechts ran, Batterie fast leergenudelt: nix.

Tank war voll(grad getankt), daran konnte es nicht liegen.

Zündverteiler überprüft und gereinigt (soweit es möglich war), Kerzenstecker überprüft, ne Kerze raus und Zündfunken gecheckt...alles in bester Verfassung. Meinte auch mein Finger, der nen Funken einfing...autsch.

Alle Kerzen raus: Sehen gut aus. Moment - warum sind die so trocken?

Solange, wie ich den hab drehen lassen, müssten die doch klitschnass sein?

Also Vergaser und Spritleitung überprüft.

Vergaser trocken...grmpf.

Nanü? Was ist das für ein Teil da am Spritschlauch?

Kabel verfolgt, bis unters Armaturenbrett...ARGH! Der $&"§-Schalter!

Ich bin mir in meinem Leben selten so dämlich vorgekommen.....

klick, was machst du? nix!

Also, eben gerade passiert, kleiner schmunzler wert:

Anruf meiner Mutter, kann nicht aufs disketten laufwerk zugreifen. (Ihr erinnert euch, ist eine Linuxkiste)

(M)utter: Du, wie greife ich auf das Diskettenlaufwerk zu?

(I)ch: Du hast doch eine Verknüpfung auf deinem Desktop, Diskettenlaufwerk. Habe ich extra für dich angelegt.

M: Nö, ist nicht da!

I: ??? komisch. gut, klick mal bitte "persönliche ordner" an.

M: *klickklick* ja, habe ich gemacht. jetzt hat sich der Dateibrowser oder wie das heißt geöffnet und ich sehe Geräte, Audio-spieler, etc.... CD-Rom aber kein diskette. *klickklick*

I: ??? Du brauchst nur einmal auf das Icon zu drücken. der öffnet das dann schon.

M: ok *klickklick*

I: Was hast du gerade angeklickt?

M: nix, wieso? *klickklick*

I: Komisch, egal, also du klickst jetzt "Geräte" an.

M: ok, *klickklick*

I: Nur einmal klicken bitte!

M: Hab ich auch nur!

I: Also, jetzt müsstest du 2x das Icon Diskette haben, einmal steht dahinter (fd0) und einmal (medium). klicke bitte...

M:*klick*

I: ...(fd0) an.

M: *klickklick* *klick* ja habe ich...

I: Mama, WAS machst du die ganze zeit mit der Maus?

M: Die Dinge anklicken, die du die ganze Zeit über sagst!

I: und weiter????

M: NIX!

I: ARGH, gib mir mal schwesterherz.

S: Ja?

I: Was klickt sie die ganze Zeit an?

S: Mama, gar nix.

I: Und was klickt da bei euch bitte immer so?

S: Das bin ich, ich probiere gerade nebenbei auf das diskettenlaufwerk zu zugreifen.

I: Seid wann habt ihr 2 Rechner?

S: Gar nicht, aber Mama und ich wechseln uns mit dem benutzen immer gerade ab, während du ihr anweisungen gibst, probiere ich einfach ein bißchen was aus...

I: *tuuut*

S: Hallo? hallo?

Wie bitte schön, soll man supporten, wenn die sowieso machen, was die wollen und nicht daß, was ich ihnen ansage?

OT: Geschenk-DAU

oder: ein Drama in 10 Akten.

Gestern habe ich noch schnell auf dem Weg zur Arbeit in einer großen Bahnhofsbücherei ein Taschenbuch erstanden.... mit dem Ziel es am Abend zu verschenken.

Auf meine Frage, ob er das Buch einpacken könne, beauftragte der Verkäufer eine Aushilfe (weiblich, mittleres Alter) mit dem Verpacken

Naja, denke ich mir, die Dame wird da sicher ein besseres Händchen für haben... doch diesen Theorie konnte die Dame leider nicht sehr lange aufrecht erhalten :-)

1) Das Papier bereitete noch wenig Probleme; es lag für ein Taschenbuch bereits passend zugeschnitten im Regal. Die Motivwahl gelang angesichts der Jahreszeit stilsicher und souverän: Mit Sternen kann man nichts falsch machen.

2) Denkste! Kann man doch! Man kann das Buch nämlich derart einpacken, dass die Klebestreifen auf der Rückseite über zwei lieblos geknüllte Papierwülste an den langen Enden des Buches entlang laufen... dafür sind wenigstens eine der Stirnseiten und die Vorderseite schön anzusehen :-)

3) Davon läst sich die Dame aber nicht beirren und greift zum Geschenkband. *Schnipp* Ein Stück abgelängt, um das Buch, kurze Seite, souverän die Kurve bekommen, jetzt die langen Seiten..... zu kurz!

4) ok, ein neues Stück, diesmal ein knapper Meter, die Kreuzung auf der Rückseite gelingt beim 2. Anlauf, das Buch gewendet und schon erscheint aus dem Nichts das nächste Problem...

5) Der Knoten! - Wie bekomme ich mit nur 2 Händen einen Knoten in das Band? Ok, fragen wir halt den Kunden, ob er mal eben den Finger draufhalten kann.

Über die Tatsache, dass das unter dem Knoten quer verlaufende Band nicht mit eingeknotet ist, kann man ja mal großzügig hinwegsehen....

6) nächster Schritt: Schleife

wie war das doch gleich.... ach, viel zu kompliziert, lassen wir weg!

7) hm, was mach ich denn jetzt mit den beiden viel zu langen Enden (2x 30cm) ??

da war doch was.... ach ja, die Sache mit der Schere und den vielen, vielen, kleinen Kringeln!

8) Sie nimmt also die Schere, packt die glänzende Seite (!) zwischen die Außenseite (!) der Schere und Daumen und zieht einmal entlang.

Es entsteht ein 30cm langer Kringel.

Nächster Versuch, gleicher Versuchsaufbau: 3 Kringel.

Ok, reicht, nächstes Band: hier gelingen auf Anhieb 4 Kringel!

Da nun das Band mit seinen 30cm immer noch weit über das Päckchen hinaus, also schnell 20cm abgeschnitten und...

9) ...souverän mit strahlendem Lächeln dem Kunden überreichen!

10) ...Ähm, ja, danke sehr!

Himmeln und AnHimmeln sind zwei verschiedene Sachen

Vor langer Zeit arbeitete Klein-Gargelwarg einmal in einer Firma als Angestellter. Diese Firma hatte einen Macintosh Fileserver, an dem ein RAID hing (ihr wisst schon, so ein Kasten mit 5 Festplatten drin).

Weil gerade viele viele viele Jobs gelaufen waren (und alle auf dem Server gesichert wurden - Stichwort: Grafik) entschied sich die Geschäftsleitung zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, die schwerarbeitenden Mitarbeiter für einen Tag auf eine Wellnessfarm zu schicken und den RAID aufsctocken zu lassen.

So weit so gut. Der MacTechie sollte Nachts anfangen, die Platten zu spiegeln und auszutauschen. Aus irgendeinem Grund blieb das Bandlaufwerk unbenutzt neben dem Raid stehen (wo es schon seit 2 Jahren unbenutzt stand).

Morgens gegen Neun bekam dann Klein-Gargelwargs Kollegin eine SMS mit folgendem Text: "Ich hab gerade das RAID gehimmelt - bin total fertig."

Besagte Kollegin kam aus einer Region Deutschlands, in der man diese Redewendung nicht kannte. Also sagte Sie zu Ihren Kollegen nur: "Der MacTechie findet den neuen RAID ganz toll und ist jetzt schon fertig."

Auf Nachfragen zeigte Sie den Anderen den Text woraufhin sich das Lächeln in Entsetzen wandelte - aber der Tag im Wellnesstempel war gesichert, denn von welchen Daten hätten sie arbeiten sollen...

Der VersanD-AU

Da ich hier seit ca. 2 Monaten mitlese, möchte ich auch ein "Geschichtchen" beitragen und nicht nur konsumieren. Ich hoffe, sie gefällt euch. Wenigstens ein bißchen....

Der VersanD-AU

Der Versand Dau hatte einen alten Fahrradrahmen verkauft. Da dies nicht das erste Mal war, das er einen Rahmen mit der Firma verschickte, für die die Brüder Gottschalk mal "lustige" Werbung gemacht haben, dachte er sich: "Ei, wenn ich es geschickt anstelle, zahle ich den niedrigsten Tarif (6,90) anstatt 10,- oder 10,70 oder so.

Er machte den Karton also relativ klein, packte das Rad ein, wog das Ganze auf einer Personenwaage die nicht unbedingt zu den genauesten ihrer Art zählt. Aber ach, der Rahmen war einer von der Sorte Eisenschwein. Dwer erste Fluch kam über seine Lippen.

Wieder auspacken, Umwerfer, Steuersatzschalen (Anbauteile die er dem Käufer "gönnen" wollte) entfernen, den Karton noch weiter "tunen", d. h. überall wo es möglich war, noch ein wenig Pappe zu entfernen tat er dies. Der Rahmen war alt und nicht mehr schön. Deswegen gab es beim Versand DAU keinerlei bedenken.

Gut! Jetzt zeigte die tolle Waage fünf Kilogramm an und er machte sich auf den Weg zum Versender. Er hatte aber noch keinen Paketschein ausgefüllt.In der Filiale angekommen, schaute sich nach demselbigen um. Dabei entdeckte er eine Briefwaage. Maximal Last: Sechs Kilogramm. "GEIL" dachte er sich, "da kann ich genau nachwiegen". Gesagt - getan.

Den Riesenkarton auf die kleine Waage = 5267 Gramm. Ein weiterer Fluch entfuhr seinem Munde.

Gut, wenn das so ist, dann nehme ich das Paket wieder mit (er kann seehr verbissen werden).

Ohne das er in die Nähe der Schalter kam ging er. Zuhause angekommen, packte er das ganze Geraffel wieder aus, suchte nach weiteren Möglichkeiten und schnitt hier und da noch ein wenig Pappe ab.

Da er jetzt das Gewicht des mitzurückgenommenen Paketes wußte, versuchte er mit Puddingpulver-tütchen und seinen Händen als Schätzeisen das Gewicht der zusätzlich abgeschnittenen Pappe zu eruieren, um so halbwegs sicher bei 5000 Gramm zu landen.

Nur war das Paket schon sehr fragil. Da war also kaum was zu machen. Vor sich hin pöbelnd beschloß er in die Broschüre, die schon wochenlang Zuhause herumlag, des o. erwähnten Versenders zu gucken um zu sehen, was ihn die jetzt evtl. noch 150 Gramm

Übergewicht kosten würden.

Er schlägt die Seite auf und sieht: 0 - 5 Kg. = 6,90 / € 5 - 10 Kg. = 6,90 € >tilt<

Merke: Versandkosten sind keine physikalischen Gesetze, die ändern sich, selbst wenn sie vorher zehn Jahre galten! >gg<

Ach ja, der DAU war ich.....:-/

IE gegen Kaese

Vor ein paar Tagen ging ich zu meinem Nachbarn weil er mich darum gebeten hat nach seinem Rechner zu schauen.

Ich habe 2 Vieren von dem Rechner von Hand entfernen muessen weil Norton Antivirus es nicht geschafft hat.

Anschliessend habe ich ihm den Mozilla Firefox installiert mit der begruendung:

¨der Firefox ist wesendlich sicherer als der IE¨

Am nachsten Tag Steht er wieder vor der Tuer:

M:¨kannst du kommen und diese komiche Ding mit die komiche Nahme wieder weg machen?¨

(er ist Franzose)

I:¨Wiso?¨

M:¨Meine Vater benuzt die Computer auch und er kann nicht haben diese .... wie heist das?¨

I:¨Firefox?¨

M:¨Ne die andere¨

I:¨...?.?....ehm Mozilla.¨

M:¨ja genau die. Hoert sich an wie eine Kaese. Wie Mozerella. Wenn meine Vater hoert Kaese sofort wird schlecht Ihm. Kannst du wieder die alte machen?¨

Ich konnte mir grade so noch Verkneifen im IE als Startseite http://www.cheese.com/ einzurichten.

Akadamiker ???

Moin....

ich arbeite als "Systembetreuuer" in einem AMT was auch Forschungen betreibt.

Dost sind auch (leider) Akademiker ...

besuch bei Dr. V. ....

Ich: Moin....

Dr.V : Mal geht er mal geht er nicht.... Ich kann mich ins Netz

einloggen und beim Aufruf vom Mailprogramm bleibt er stehn...

....und das ist SEIT dem sie hier die neue Software

aufgespielt haben..(umstellung auf Office 97)

Ich: hmmmm das hat damit nix zu tun.... da ist wohl das LWL-Kabel defekt

Dr.V: Achwas das kann garnicht sein wieviel Rechner haben wir hier

Ich: so ca. 300 hier + 300 in den Aussenstellen

Dr.V: achja.. und wie oft kommt es vor das das kabel so einfach kaputt geht

Ich: Ja das kommt schon mal vor....

Dr.V: Das ist unwarscheinlich das genau zu dem Zeitpunkt wo SIE hier umstellen

bei mir das Kabel kaputt geht.....

Ich: Doch das kommt vor....

Dr.V: das können sie nicht beurteilen weil ICH BIN WISSENSCHAFTLER UND SIE NICHT !!!

Ich: Ja aber ich bin TECHNIKER und das kabel ist defekt !!!!

DR.V Nein das kann nicht SEIN !!!

...

...

worauf ich sein Büro verlassen habe um mal LUFT zuhohlen ....

also flux mal zu meinem CHEF .. dem das erzählt... ER (übrigens Prof.Dr.)

hmm sollen wir den Auzubildenen hinschicken ???....

... nene das mache ich schon...

am NACHMITTAG ca. (5h später)

Ich: Moin..

kabel fluxx ausgetauscht...

und beim RAUSGEHN !!!!

UND ES WAR DOCH DAS KABEL !!!!!!!!

Explodiert ??

Also, kommt ein Kunde mit seinem Rechner zu uns.

" Der Rechner hat sich heute morgen selbst eingeschaltet und ist dann explodiert. "

Da unsere Rechner in der Regel keinen Selbstzerstörungsmodus wie die Uss.Enterprise haben, habe ich mir den PC mal näher angesehen.

Das MB hatte am den Ram-Speicherports tiefschwarze Krater. Die PCI-Ports waren zusammen geschweisst, und das ganze Board hatte ein Muster wie auf einem Leopardenfell.

Bei genauerer Nachfrage hat dann mein Feierabendschrauber zugegeben, das er versucht hat, das Board zu tunen.

Um die Temperatur ordnungsgemäß abzuleiten hat er eine Wasserkühlung instaliert. Gekauft bei einem bekannten Online-Auktionshaus mit E und Bay im Logo.

Da er aber keinen ordnungsgemäßen Ablauf für die Flüssigkeit hatte, hat er knapp oberhalb des Netzteillüfters ein Loch gebohrt um eine dünne Kunststoffleitung zu verlegen. UND DAS BEI LAUFENDEM PC. Fazit: Flüssigkeit im PC und Hardware im Wert von 1.800 € geschrottet.

Herzlichen Glückwunsch

DAA, continued...

Man sollte eigentlich annehmen, daß die bereits in http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8181 erwähnte sogenannte KFZ-Werkstatt mit dem dort erwähnten Vorgehen bereits den Tiefpunkt ihres beruflichen Schaffens erreicht hätte, aber nein, es geht noch weiter.

Eine weitere Inspektion war fällig, ein Termin wurde vereinbart. Meine Lebensgefährtin wies darauf hin, daß eine Lampe der Amaturenbeleuchtung defekt sei - nicht wirklich tragisch, aber wenn der Wagen sich sowieso in der Werkstatt aufhalten muss...

Nunja, irgendwann im Laufe des Nachmittags stellt ein Mitarbeiter der Werkstatt den Wagen wieder vor die Tür ihres Arbeitsplatzes. Als sie dann abends nach Hause fahren will, fühlt sie sich im falschen Film: nicht nur, daß die Lampe in der Amaturenbeleuchtung nicht getauscht wurde, nein, stattdessen leuchtet jetzt die Motorwarnleuchte! Wie deppert muß man als KFZ Mechaniker sein, um sowas beim abschließenden Check nach der Inspektion zu übersehen?

Aber damit nicht genug: nach einem Anruf bei der Werkstatt kam wieder jemand vorbei, holte den Wagen ab, behob den Fehler und stellte den Wagen wieder vor die Tür. Mal davon abgesehen, daß ich jetzt an ihrer Stelle mindestens eine Flasche Schampus zur Entschuldigung erwartet hätte, hätte ich auch sofort nachgeschaut, ob jetzt alles in Ordnung ist, aber sie war da scheinbar noch im Glauben an das Gute im Menschen verhaftet, also nahm sie erst abends nach Dienstschluß wieder im Wagen Platz. Die Motorwarnleuchte war wieder aus. Dafür leuchtet jetzt wieder die Anzeige "Service (Schraubenschlüssel) in 100 km". Ach ja, und was selbstverständlich nicht leuchtet ist - dreimal dürft Ihr raten - die Lampe in der Amaturenbeleuchtung. Wie DAUig kann man seinen Beruf denn noch ausüben?

OT: Die Wohnugnsanzeige

Der Beitrag mit der Nachmietersuche brachte mir diese Wohnungsanzeige, die ich vor Jahren mal in einer Lokalzeitung gefunden habe, wieder ins Gedächtnis. Sie begann ja eigentlich ganz normal: "Wohnung, soundsoviele Zimmer, blabla...Hunde, Katzen, Kinder und andere Haustiere verboten..."

Da kann ich nur hoffen, daß es nicht mehrere solcher Leute gibt, die dann vielleicht noch über einen Leinenzwang für Kinder nachdenken ;-)

Fernseher zu laut

Anruf bei einem Elektrogeschäft (E).

Kaum daßabgehoben wurde, brüllt aus dem Hörer ein infernalisches Gedröhne.

E: "Hallo, hier Fa. XYZ, guten Tag?!?"

DAU: "Was hammse g´saacht?!"

E: "Hier $name, Fa. XYZ , guten Tag! Was ist denn das da für´n Krach?"

K: "Ich versteh nüscht, mei´ Fernsäääähh is so laut"

E (SO LAUT WIES GEHT GEGEN DEN KRACH ANSCHREIEND): "ja dann machen Sie ihn doch leiser"

K: "Kann ich nich, ich heb den Drüggäh hing´schmissen. Drum ruf ich euch ja an."

(no comment)

QVC

Da ich gerade eine Story über "Technik und Teleshopping" gelesen habe musste ich mich an eine tolle Geschichte erinnern.

Ich war zu besuch bei meiner Oma, dei einen eigenen Computer hat und auch recht fit im Umgang damit ist. Im prinzip spielte ich die ganze Zeit am PC, wenn ich bei ihr war. Dann wurde mir jedoch irgendwann langweilig und ich setzte mich zu ihr ins Wohnzimmer.

Sie schaute gerade QVC, das ist ein Teleshoppingsender (der Name ist hier relevant). Dort wurde gerade eine supertolle Spracherkennungssoftware vorgestellt. Nach dem Motto "nie wieder tippen" und "99%" erkennungsrate. Nach dem die eine Frau im Fernsehen (offensichtlich vom Vertrieb des Softwareherstellers) 30 minuten lang das Produkt in den höchsten Tönen gelobt hatte, meinte die Moderatorin, dass die Zuschauer das Produkt sicher gern in Aktion sehen würden.

Nichts leichter als das. Die Moderatorin bekam ein Headset aufgesetzt und sollte etwas sagen. Sie sprach "Herzlich willkommen bei QVC".

Auf dem Bilschirm erschien: "Herzlich wilkommen bei Kuh vor Zehn"

Ich schaute nur auf die Uhr und dachte: Die blöde Kuh, es ist ja wirklich gleich um 10!

Paul und das neue Telefon.

Kollege Paul, ein eigendlich sehr netter, aber auch ein sehr cholerischer Mensch, brauchte ein neues Schnurlostelefon.

Also ist er in der Mittagspause zum Blödmarkt gefahren und hat sich ein Siemens-Hastenichtgesehen gekauft, nicht ganz billig, aber der Preis war angemessen.

Zurück im Büro blättert Paul im Katalog der C-Apotheke und findet sein Telefon, 15.- € billiger.

Paul schwoll der Kamm und der Blutdruck ging hoch. Er hat sofort beim Blödmarkt angerufen und Terror gemacht: „Paul ist doch nicht Blöd, bei C ist das Teil billiger, Sauerei, zeter, mordio“!

Man hat ihm dann angeboten, die 15.- zu erstatten, wenn er das bessere Angebot zeigen würde.

Paul kopiert also die Katalogseite und fährt wieder hin.

Nach Vorzeigen der Kopie wurde ihm dann auch die Differenz erstattet, Paul war wieder zufrieden und der Blutdruck kam wieder runter.

Als er mir die Geschichte bis hierhin erzählt hatte, fiel mein Blick auf den C-Katalog auf seinem Schreibtisch.

„Hast Du den Preis aus diesem Katalog?“

„Ja“

„Na, dann lies mal, was ganz unten auf jeder 2. Seite steht“

Er hatte den Katalog für Geschäftskunden, auf jeder 2. Seite ist unten ein dicker blauer Balken mit dem Text:

„Alle Preise sind Nettopreise ohne Mwst!“

Auf jeder 2. Seite, wohlgemerkt, die Seite mit dem Telefon hatte den Balken zufälligerweise nicht.

Deshalb hat's im Blödmarkt keiner gemerkt.

Bits and Bytes...

Kollege äussert sich über die Geschwindigkeit unserer 2-Mbit-Standleitung für I-Net:

"Unsere I-Net-Verbindung ist aber mit 200k ewig langsam...da ist ja mein DSL zuhause mit über 800k schneller" (Bem.: Er hat T-DSL768!)

Ich: "Das ist nicht ganz korrekt...die Geschwindigkeit hier in der Firma wird in Kilobyte angezeigt, während DSL in Kilobit angegeben wird..."

Kollege:"So ein Quatsch...Bit und Byte ist doch alles das gleiche!!!"

Ich: *augenverdreh* "Jaja...."

Benutzerkonten im PC-Pool

Ich war vor ein paar Jahren besuchsweise in einem kleinen PC-Pool einer Uni ("hässlichste" Stadt Hessens, Nebengebäude eines kleinen Instituts, nur 5 Rechner oder so).

Die durften natürlich nur mit Account benutzt werden!!! Da ich keinen Account hatte, habe ich die Win9x (!!!) Anmeldebox weg "ge-ixt", und schon war ich "drin" - welch Wunder...

Das beste kommt aber noch: Ich konnte dann nicht nur surfen, was ja nicht sonderlich schlimm gewesen wäre, sondern unter dem Namen der Dame, die vor mir dort angemeldet war, eMails verschicken (Outlook Express Profil). Hab dann mal ne nette Mail an den Admin geschickt ("Hallo, ich bin gar nicht die Frau XYZ und folgendes läuft hier verkehrt...") mit ner Schritt-für-Schritt Beschreibung meines "Hacks".

Leider weiß ich nicht, inwiefern das Problem verstanden oder sogar beseitigt wurde, ich war nur froh, dass keine Daten von mir bei dieser Uni gespeichert sind.

Grafikkarte geht nicht also muss Monitor schuld sein

Einer unser Lehrer hat an seinem Pc herum gebastelt doch der Pc erkannte die Grafikkarte nicht. Also sagte er:"Ahh wenn er die Grafikkarte nicht erkennt, dann müssen wir halt den Monitor tauschen".

intelligente werbung.....

[02:19] «gullifan» hallo!

[02:19] «gullifan» könnt ihr mir einen gefallen tun?

[02:19] *** --> #gulli

[02:19] «%h*****2001» Das kommt drauf an

[02:19] «gullifan» ich habe gerade ein super-angebot bei ebay gestartet

[02:19] «gullifan» http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=2301530483

[02:19] «%h*****2001» Und?

[02:19] «gullifan» da ich nicht weiss, wie ich möglichst viele user darauf aufmerksam machen kann, möchte ich, dass jemand das im board postet

[02:20] «+TabulaRasa» werbung detected.....

[02:20] «%h*****2001» Das ist Werbung, und wird hier nicht geduldet.

[02:20] «%h*****2001» Bitte unterlasse das.

[02:20] «gullifan» es geht um einen gulliboard account!

[02:20] «+TabulaRasa» bettelei detected

[02:21] «gullifan» ich dachte, dass diejenigen, die das interessiert sowieso freunde auf dem board haben

[02:21] «+TabulaRasa» ausserdem, verrat mir mal eines

[02:21] «gullifan» und wenn die das von denen erfahren, ist das doch am besten

[02:21] «+TabulaRasa» wie kann man dermassen blöd sein, im #gulli einen gulli-account anbieten zu wollen?

[02:21] «gullifan» nicht vermieten - der käufer wird sofort inhaber des accounts!

[02:21] *** N*****OwL -mode- +bb *!*@GE-18620.137.reserved.ish.de *!*wwwUser@*.137.reserved.ish.de

[02:21] *** [#gulli] Banned- gullifan

[02:21] *** [#gulli] Banned- gullifan

[02:21] *** N*****OwL -kicked- gullifan (ciao bello (Banned))

[02:21] «%h*****2001» Jetzt ist wer wohl wech.

[02:21] «+TabulaRasa» mann, der kerl war ja dumm wie bohnenstroh

[02:22] «+J**i» sowas blödes.. man kann doch nicht irgendeinen Idioten mit Geld auf dem Board posten lassen

[02:22] «+TabulaRasa» fragt im #gulli, ob aufm board einer nen verkauf eines accounts promoten würde

[02:22] «+J**i» hoffentlich bietet da nicht irgend son gelangweilter Beamter

[02:22] ¢ TabulaRasa schüttelt fassungslos den kopf

[02:22] «@N*****OwL» so, nu sag ich mal bescheid dass die 0 poster von april 2002 gelöscht werden :D

[02:22] «+TabulaRasa» hehehe

[02:22] «+J**i» der doof in seinen Monitor glotzt

[02:23] «+TabulaRasa» kaum zu glauben dass leute denken, sie könnten ihren account verkaufen

[02:23] «+TabulaRasa» wisst ihr was?

[02:23] «%h*****2001» Was?

[02:23] «+TabulaRasa» ich schreib jetz dem verkäufer als interessent und frage, wie der name des accounts iss

[02:24] «+TabulaRasa» nich das es n doofer is

[02:24] «+TabulaRasa» und das ergebnis teile ich dann mal nem op mit.

[02:24] «+TabulaRasa» ;)

[02:24] «+J**i» wahrscheinlich xjkfekkgj

[02:26] «+TabulaRasa» hihihi, wisst ihr was ich gerade denke?

[02:27] «%h*****2001» Nö ~g~

[02:27] «+TabulaRasa» der kerl wird sich wunderbar freuen, wenn der account gelöscht wird. das wird die "erfolgreichste" werbung aller zeiten.

[02:27] «@N*****OwL» so die mail an die boardleitung is raus :D

Diskette ist nicht CD ...

Vorausschauend muß ich sagen, ich habe eine DigiCam mit Diskette als Speichermedium.

Als ich bei einer Freundin war, fotografierte ich fleissig.

Nach einer Weile, ergriff die Besagte meine DigiCam, gab eine neue Diskette hinein, und begann drauflos zu fotografieren.

Nach 5 oder 6 Fotos war/ist die Diskette voll, und entfernte sie aus der Kamera.

Mit einem Blick zu mir -wahrscheinlich, um Bewunderung für ihre bisher fehlerlose technische Darstellung zu erheischen- ging sie zum Computer.

Dort öffnete sie das CD-Rom Laufwerk, entfernte die darin befindliche CD(!), und legte die Diskette auf den Teller.

Dann gab sie dem Laufwerk einen kleinen Schubs, sodaß das Laufwerk langsam zuging.

All dies geschah, immer noch mit sehnsüchtigen Blicken zu mir, aber ich saß nur da mit offenem Mund.

Zu guter Letzt, wahrscheinlich konnte sie anhand meines nicht seriösen Gesichtsausdruckes erkennen, daß irgendwas nicht stimmte, ergriff sie mit hochrotem Gesicht das sich schließende, und schon ratternde CD-Laufwerk, riß es mit aller Gewalt auf, und sagte mit sehr leiser Stimme: "Das darfst du niemandem weiter erzählen!"

Das hab ich ihr versprochen, und halt ich auch ein.

So geschehen vor 8 Monaten.

MfG 2the DoubleUC

Tücken des Mailverkehrs

Moin,

und noch einer, fiel mir grade bei den Kommentaren zu Beitrag 6695 ein. Ebenfalls bei der Leiterplattenfirma passiert:

Anruf eines erbosten Kunden, er hätte uns schon vor Stunden eine Mail geschickt, ob wir mal bitte antworten könnten??

Kurz den Maileingang gecheckt, nö, nix da...

Kunde noch wütender: Ich schicke JEDEN TAG hunderte von Mails zu unserer Zweigstelle in Amerika, die sind immer schon nach ein paar Minuten da - und zu Ihnen im Nachbarort soll das nicht gehn?? Was sind Sie denn für Eine Firma?

Ich hab mich mal zurückgehalten, und ihm nicht die Struktur des Internets erklärt, und die Tatsache daß Entfernungen im Mailverkehr eher eine geringere Rolle spielen... Außerdem gab's zu dem Zweigwerk wahrscheinlich ein VPN, oder sogar ne Standleitung, und alles war eine Maildomain.

Aber, dieser Kunde war eh lustig:

Die Daten für die Leiterplatten wurden per Mail geschickt, mit dem fetten Hinweis auf allen zeichnungen daß es sich um vertrauliche Daten handele, man die nicht weitergeben dürfe, und überhaupt die Mail eigentlich direkt nach Eingang vernichten müsse.

Die eigentlichen Aufträge zu den Daten brachte hingegen ein Kurier(!) in schriftlicher Form, die kamen nicht per Mail. Unser Hinweis, daß man dem Kurier doch einfach auch die Daten auf Diskette mitgeben könne wurde mit der Begründung abgewiesen daß man einem einfachen Kurier solche "hochgeheimen" Daten doch nicht anvertrauen könne, von wegen Industriespionage und so.

Bevor jemand fragt: Die Mails waren natürlich nicht verschlüsselt, von PGP hatte der Kunde noch nix gehört...

.. beep..beep..beep..beep....

Hi !

nur so zum Anfang :

Die Computerbastelei ist für mich ein schönes Hobby, und im Freundes/Bekannten/Verwandten/Nachbarn-Kreis wird im Bedarfsfall auch immer gerne auf mich zurückgegriffen. Falls anständige Bürorechner gebraucht werden, organsisiere und verwende ich gerne Modelle aus dem Hause HP/Compaq, da ich damit gute Erfahrungen gemacht habe. Rein beruflich habe ich mit der IT-Branche eigentlich nichts zu tun, ich bewege mich in diesen Metier nur als engagierter Privatmann.

und nun zu Story :

ein alter Freund hat seine Zahnarzt-Praxis letztes Jahr auf 'Digitales Röntgen' umgestellt, brauchte dafür zur Auswertung des Sensors einen gscheiten Rechner, hat von mir einen HP-dc5800-MidiTower bekommen, und soweit war alles auch in bester Ordnung.

nach einem halben Jahr bekomme ich letzte Woche den Panik-Anruf :

" Hilfe Hilfe, bei dem Rechner von Dir ist alles kaputt, kann nicht mehr Röntgen, also komm her, aber bitte sofort !! "

nun gut, bei so einem verzweifelten Alarmschrei wird eine Kiste mit Ersatzteilen eingepackt und die Sache angesehen. Der Rechner startet = man hört die Lüfter anlaufen, aber bevor irgendein Bild auf dem Monitor erscheint, ertönt im voller Lautstärke ein ständiges Alarmsignal, das einfach nicht aufhört :

beep-beep-beep-beep-beep-.....

Verdammte Tat, was ist denn hier los ?? Ich komme ja nicht mal ins Bios rein, die Kiste steigt ja schon vorher mit der Beep-Orgie aus, der TFT bleibt schwarz !! So kenne ich meine HP-Rechner doch gar nicht, da scheint wohl was Ernstes vorzuliegen....

erster Verdacht : RAM defekt

RAM-Riegel getauscht - beep-beep-beep...

RAM an andere Position gesetzt - beep-beep-beep....

grrr, was könnte es jetzt sein ?? vielleicht die GraKa ??

also VGA-Karte gewechselt - beep-beep-beep...

Yessas na, da ist wohl ein heftigeres Problem, was ich hier in der Praxis nicht lösen kann.

Es muß also ein Ersatz-PC her, ab nach hause, den quasi baugleichen HP-Rechner mit stärkeren Prozzie/mehr RAMsch geholt, HDD mit dem Rö-Proggie drangehängt, RAM-Riegel + die für das Röntgen-Programm notwendige GraKa mit 512 MB Speicher eingebaut, System gestartet :

...beep..beep..beep....

ja kruzefix nochmal, welches verfluchte Schoissendrecksteil hat denn jetzt den besten Gaul aus meinem Rechner-Zoo gehimmelt??

Die übliche Vorgehensweise in derartigen Fällen ist doch 'kreuzweises Abtesten zwecks Diagnose-Sicherung', um den Fehlerteufel herauszufinden.

Ich fing so langsam an, den lieben Zuhörerinen [= Helferin + Azubi] eine kostenlose Nachhilfestunde in Sachen 'bayr. Schimpfwörter und gotteslästerliche Verwünschungen' zu geben, während die Objekte meiner Beschwörungen darauf immer denselbe Antwort parat hatten :

...beep-beep-beep-beep.....

So langsam fing ich an, den Glauben an meine praktischen Fähigkeiten zu verlieren und war schon schwer am Überlegen, die ganze Aktion abzubrechen und 'richtig kostenpflichtiges Fach-Personal' von der 'Digitales Röntgen'-Firma dafür ranzulassen.

Aber soo schnell gibt ein gelernter MediZyniker noch nicht auf, solange noch ein Funken Hoffnung auf baldige Besserung besteht. Zumindest der zuletzt beigeschaffte HP-Rechner hatte am Morgen bei mir doch noch einwandfrei funktioniert. Liegt die Ursache für den Beep-Terror denn wirklich an meinen Rechnern ??

Das kollegiales Fachgespräch hat ebenso wie ich in der Zeitung irgendwas von derzeit auftretenden heftigen Sonnenstürmen gelesen. In einigen Fällen können die Solarwinde auch auf der Erde vorhandene elektronische Anlagen der Stromerzeugung beeinflussen und kurzfristig lahmlegen. Inzwischen war ich schon so weit, keine potentielle Problemlösung [oder die Theorie dazu] mehr als 'viiel zuu idiotisch-abwegig' anzusehen, als daß man sie nicht überprüfen und ausprobieren sollte.

Der Rechner wurde also abgestöpselt und im Labor am anderen Stromkreis angeschlossen. Und siehe da, kuck, staun :

Die Beep-Orgie war zu Ende !!!

Jetzt wurde die ganze am Rechner angeschlossene Peripherie ins Visier genommen und der elendige Troublemaker auch sofort gefunden :

Es war die Tastatur 'Fujitsu KB500 D' ! Das ist ein windiges / liederliches / absolut störanfälliges = zum Tasten-klemmen neigendes Schott-Teil, was wegen deren extrem flachen Bauweise aber nicht auffällt !!

Wer ist jetzt der DAU ??

- Herr Kollege, der die weiße Tastatur unbedingt behalten wollte, weil sie so klein ist und soo schön ins Behandlungszimmer einpasst ?

- die 'digital-Rö-Firma', welche so einen elendigen KeyBoard-Schoissendreck an die Kundschaft weitergibt ?

- dasjenige Nasenloch, welches die Tasten verklkeilte, davon nix bemerkte und das Unglück somit heraufbeschworen hat ??

- oder doch meinereiner, der so blöd war, bei jedem Startversuch das volle Zubehör immer wieder schön perfekt anzuschließen und dabei die 3 Stück verklemmten [= nur einen halben Millimeter tiefer als die anderen sitzenden] F*-Tasten nicht bemerkt hat ??

tastatur kaputt

ins computergeschäft wo ich arbeitete kam ein kunde, der knapp zuvor einen pc gekauft hatte und wollte die tastatur umtauschen. ich schloss sie an einen unserer pcs an, sie funktionierte einwandfrei. darauf der kunde "das kann nicht sein, bei mir kann ich nur sternchen machen!" die lösung war natürlich, daß der kunde beim hochfahren zum einstiegs-passwortfenster gekommen war und passwörter werden halt nur als sternchen angezeigt ...

Von wegen Ferien

Mir ist grad der Kaffee ausgegangen und ihr müsst büssen :P

Eigentlich sollte man doch meinen, dass in den großen Ferien hübsch alle zu Hause sind und von mir aus die Sonne putzen aber mich doch bitte in Ruhe lassen.

Mr. Panics kleine Schwester (vom Benehmen her) allerdings...

Sie hat ein Computerproblem. Die Kiste zickt und will nicht so wie sie will. Vistabecher.

Das Hirn des Handelsüblichen Lehrers einer Weiterführenden Schule, die in der Diskussion steht, aufgelöst zu werden, pullt einen Triptychon und trappst, die Kiste in der Hand, zu mir ins Büro.

Ich nicht da, weil Außendienst. Glück gehabt, kann man den PC mal locker mit Anweisungen beklebt bei mir auf dem Schreibtisch abstellen.

Das war ne Rundumversorgung. Virenentfernen, Betriebssystem "schneller" machen und diverse Software aufspielen und deinstallieren. Und bitte bis morgen fertighaben.

grinsel

Ich hab dann mal ein wenig in meinem persönlichen Archiv gekramt.

Eine schicke alte Windows 2000-Version gefunden, die auch tatsächlich installiert bekommen (okeeee...Treiberunterstützung ist jetzt nicht SO prall*g*) und dann das ganze auf den Flur gestellt. Hey, ich hab mir Mühe gegeben. Das war gar nicht so einfach alles. :-)

Wacker in Außendienst, Kollegin hat ihr die Kiste dann ausgehändigt.

Der erboste Anruf kam dann auch keine Stunde später. Wie ich mich denn erdreisten könnte, ihr so eine Kiste wiederzugeben.

Worauf ich nur mal gefragt hab: "Oh, war das jetzt nicht richtig? Sorry, aber bei Privat-PCs weiß ich immer nicht, was ich aufspielen soll. Die Anweisung war ja nicht leserlich, ich hab dann ein Betriebssystem gewählt, mit dem sie dann offensichtlich nicht überfordert sind."

Und jetzt FREUE ich mich auf die angedrohte Beschwerde, das glaubt ihr gar nicht. :-)

Achsoja. Hat jemand nen Kaffee? Ich nehm auch nen Cappuccino. :-)

Dummy DAU

es war eine Zeit da war ein Handy (alle) für Normalos unleistbar. Wir von der Firma **** waren damals auf einer Elektronik - Ausstellung und bauten unseren Stand auf. Ich stellte einige Dummies auf den Tisch und holte dann noch was vom LKW. Als ich zurück kam, fehlten ein Dummy. (Es fiel mir auf, weil es das einzige Modell in Silber war). Ist ja egal, sind ja eh wertlos und somit ist es egal.

Ich war aber irgendwie belustigt als zwei Tage später ein Mann vor mir stand, der wissen wollte ob er bei uns auch ein Handy anmelden kann und mir sein (unseren Dummy) Handy zeigte.

Diskettenkopieren

Teil I:

Um ein paar Dateien einer Hausarbeit von einem Kumpel zu bekommen, bat ich ihn telefonisch um eine Kopie der Diskette auf der diese Dateien gespeichert waren. Er sagte mir zu die Kopie per Post zuschicken, und tatsächlich: ein paar Tage später fand ich im Briefkasten den versprochenen Brief. Darin: Zwei Kopien einer 3.5" Diskette von der Vorder - und Rückseite in Farbe auf Papier!

War wohl mein Fehler...

Teil II:

In einem Betrieb machte die Sekretärin regelmäßig Sicherungskopien auf Diskette.

Diese Disketten wurden dann sorgfältig gelocht und in einem Ordner abgeheftet...

Fax & E-Mail

Letztens hatte ich eine Bau-Besprechung mit einem Architekten. Tags zuvor schickte ich ihm per E-Mail die neuen Pläne für unser Bauvorhaben, allerdings kam er zur Besprechung noch mit den alten Plänen.

Darauf angesprochen meinte er, er kontrolliere selten seine E-Mails, das machte meistens seine Sekretärin und die habe ihm wohl versehentlich die neuen Pläne noch nicht ausgedruckt.

Na gut, das kann ja passieren, kein Problem.

Der Überhammer war nur der Kommentar meines Chefs, der auch anwesend war:

"Ich sags ja immer! Wenn man ein E-Mail schickt, muss man nachher ein Fax schicken, damit der andere weiß, daß er ein E-Mail bekommen hat! Und nur, wenn man ein Bestätigungs-Fax bekommt, weiß man, daß der andere das Mail gelesen hat!!"

Wir haben uns jeden Kommentar verkniffen, aber der Blick des Architekten sprach auch so Bände ... ;-)

Email ?! Brief ?!

Gerade passiert, und ich lache immer noch :p

Jemand aus unserer EDV sitzt schon ne ganze Weile am Rechner und sucht verzweifelt eine Email die er vor ner Woche gesendet hat.

Tja, Archiv eingespielt, gesendetet Objekt, nirgends was zu sehen..

Nach ner Weile ein erleichterndes Seufzen, ihm ist eingefallen das er keine Mail sondern einen Brief (ja, so mit Marke usw. *g*) geschickt hatte *gg* und er gerade diese Datei in Word wiedergefunden hat :)

Naja, passt evtl. nich so ganz, ich finds aber witzig ;o)

Scandisk

Ich arbeite eigentlich als Entwickler, bin aber gleichzeitig auch im Support tätig.

Eines Tages ruft ein potentieller Interessent unserer Software an, er hatte eine Demo bekommen und diese installiert, also gibt man sich natürlich ganz besonders viel Mühe, auch bei nicht unsere Soft betreffenden Problemen zu helfen, um unseren guten Service zu beweisen.

Der Anrufer klagt darüber, dass bei jedem Start seines Computers so eine komische Fortschrittsanzeige erscheint und erst danach der Rechner richtig benutzbar ist.

Ich frage ihn, ob der Bildschirm dabei blau ist und oben als Überschrift "Scandisk" zu sehen sei, was er bestätigt.

Ich frage ihn also, ob er denn den Rechner nicht richtig runter gefahren hätte, oder es vielleicht einen Stromausfall gab, wohl mit dem Hintergedanken, dass dies ja nicht jedes Mal sein könnte.

Er fragt mit genau diesem Wortlaut: "Wie, runterfahren?"

Ich frage ihn, ob er denn nicht über den Start-Button und dann Beenden den Rechner ordnungsgemäß herunter fährt, um ihn aus zu machen, worauf er antwortet: "Nö, ich wusste gar nicht, dass ich das so machen muss. Ich krabbele immer unter den Schreibtisch und ziehe hinten, an der Rückseite des Computers, den Stromstecker raus und stecke ihn wieder rein..."

Da soll mal man den Glauben an die Menschheit nicht verlieren...

grosse Spule

Mir wurde die folgende Geschichte nur erzählt und hat eigtl. auch nur wenig mit Computern zu tun, aber immerhin mit Technik und Leuten, die es hätten besser wissen müssen. (Ich bin nicht hundertprozentig sicher, dass die story wahr ist, wegen Hörensagens...)

Das phsyikalische Institut der Universität Bonn betreibt einen eigenen Teilchenbeschleuniger. Solche Teilchenbeschleuniger sind meistens kreisrund wie auch in unserem Fall. Dieser spezielle ist auch ca 1-2 Stockwerke unter dem physikalischen Institut angelegt.

Selbstverständlich bedarf es zur Beschleunigung einiger starker Spulen auf den gesamten Beschleuniger verteilt, um die Teilchen zu steuern und zu beschleunigen. Dies sei einmal zu den wichtigsten technischen Daten gesagt.

Als dieser Beschleuniger das erste Mal in Betrieb genommen wurden, war das einzige, was man feststellte, dass alle Rechner des Instituts schlagartig ausfielen. Was war passiert?

Man hatte die Leitungen zur Stromversorgung des Beschleunigers einfach um den Beschleuniger herumgelegt. Dadurch baute man eine gigantische Spule, welche beim einschalten einen EMP induzierte, welcher wiederum alle Rechner ausschaltete.

Danach hatte man die Stromleitungen so gelegt, dass sie nicht am Beschleuniger entlangführten. Zur Verteidigung der Professoren muss man aber sagen, dass sie auch ziemlich schnell wussten, welchen Bockmist sie geschossen hatten.

signatur

und dann war da noch ...

der kollege der verzweifelt zu mir kam, weil seine in mühevoller kleinarbeit erstellte signatur nicht an seine mails angehängt wurde.

ich sah mir das ganze mal an und naja, was soll ich sagen? 4MB word-dokumente (inkl .BMP-grafik!!) machen sich nicht gut als signatur ...

Dau in eigener Sache

Haut mich! Kratzt mich! Schlagt mich! - Wie auch immer.

Ich habe die Verantwortlichen der beiden gestrigen Beiträge gefunden: Ich habe 3 Mitarbeiterinnen (2 davon blond). Die beiden Blondinen hatten sich gedacht: Der Cheffe lässt in seinen Raucherpausen seinen Rechner immer an. Wir haben selbst kein Internet (aus, nunmehr, berechtigten Gründen), dann können wir ja von seinem Laptop aus ins Netz gehen.

Gesagt, getan. Und so kam es gestern, dass ich während einer außerhäuslichen Besprechung vergaß meinen Rechner auszuschalten und die beiden die Gelegenheit entsprechend nutzten.

Ich möchte mich dafür ausdrücklich entschuldigen.

Es wird nicht noch einmal vorkommen.

Ihr seid dran.

D wie Display

Ich bekam vor einigen Jahren einen Anruf auf unserer Rechenzentrumshotline:

RIIING

Mann mit Wiener Dialekt: "Guten Tag. Mein Name ist Seltsam. Ich habe mir einige Dateien mit D wie Display angesehen und nun kann ich sie in meiner Dateiliste nicht mehr finden."

Als ich ihm sagte dass das D delete bedeutet und er seine Dateien mit B wie Browse ansehen muss, war ihm das ziemlich peinlich. Ich rettete seine Daten aus dem Backup.

Schliesslich hatte er ja mit der Kombination seines Namens und seines Problemes auch meinen Tag gerettet. :)

win user

bei ebay gefunden es geht um einen mac:

[...]hab den mac aus einem "ausverkauf" einer uni gekauft und kann als alten windoof user nix mit anfangen :) deshalb kann ich auch wenig über festplattengrösse , hauptspeicher und cpu sagen...sie sind eben vorhanden :) [...]

Eigendau

Also um die ganze Geschichte mal zu erzählen...

Chefin sagte mir am Montag, ich müsste bei ihr daheim den Rechner reparieren, weil der nicht mehr ginge. Bild bliebe einfach schwarz... soweit gut. Ich am Montag hingefahren (ca. 20km eine Strecke), kurz geguckt VGA-Stecker wieder rein... alles wieder i.O.

Gut... weil Chefin nicht so helle in Sachen PC sollte ich noch ein Spiel für ihren Sohn installieren. ZooTycoon (is uralt, hatte ich früher auch mal)

Ich leg die "CD" ins Laufwerk... Windows erkennt nichts... im Internet nachrecheriert woran es liegen könnte... Laufwerk defekt... habe dann auch noch eine andere "CD" ausprobiert, das selbe Problem.

Ich am Mittwoch wieder hingefahren mit nem neuem CD-Laufwerk... gleiches Problem. Okay, PC eingepackt und mitgenommen.

Nun sitz ich heute seit 3 Stunden daran das Problem zu analysieren.

3 andere CD-Laufwerke getestet und 3 andere Kabel nichts... die CD wollte er nicht nehmen. Auch IDE Port gewechselt etc.

Testweise ne Windows CD beim booten eingelegt... funktioniert Oo

Gut dachte ich... BIOS Update wird da wohl helfen... brachte auch nichts...

Irgendwann... in der Pause bei einer Zigarette *plink* vllt. ist das Spiel auf einer DVD...

Nach oben gerannt... und fast geflennt...

DVD Laufwerkrein... tut...

Manchmal ist das Leben hart, ist mein erster Beitrag, hab schon nen ganzen Tisch zerfressen und nu zereist mich ^^

Ich wahr gerade kurz davor... das

DAAkkunachbauer

Begleitzettel zu einem chinesischen Kamerakku-Clone:

Neben den üblichen SIcherheitshinweisen, also nicht ins Feuer werfen etc., steht da noch (extra in Fettschrift):

BENUTZEN SIE NUR DIE VOM HERSTELLER FREIGEGEBENEN ORIGINAL ZUBEHÖR AKKUS

DA Provider

Diese Nummer habe ich nicht selbst erlebt, mir aber vertrauenswürdig von einem Kollegen schildern lassen:

Besagter Kollege hat einen Telefonanschluss und eine dazugehörige Geheimnummer (die hat er aus guten Gründen). Nachdem er sich damals schon fast eine Woche mit dem Provider gestritten hat, ob es nicht eigentlich üblich wäre, dass bei einem Anschluss mit einer Geheimnummer bei ausgehenden Anrufen die eigene Nummer unterdrückt wird, hat er zur Sicherheit an seinem eigenen Telefon eine automatische Vorwahl eingerichtet (*37*), um die Nummer auf jeden Fall zu unterdrücken.

Letztens kam dann wie jeden Monat die Rechnung.

Darauf zu sehen: Ein sehr viel höherer Betrag als erwartet und der resultiert laut Einzelverbindungsnachweis aus einigen - auch längeren - Telefonaten quer durch ganz Deutschland. Die Gespräche hat er auch geführt, keine Frage, aber er hat eine Flatrate, die das eigentlich abdeckt und eigentlich auch bisher abgedeckt hat.

Also ruft er bei der Hotline seines Providers an und reklamiert unter dem Menüpunkt "Fragen zu Ihrer Rechnung" die knapp 24,61 Euro, die nicht auf der Rechnung stehen sollten.

Nachdem er der Dame von der Hotline seine Kundennummer genannt und diese sich durch seine Vertragsdaten geklickt hat kommt die Feststellung:

H(otline): "Sie haben ja eine Geheimnummer!"

K(ollege): "Richtich - auch wenn man dafür, so traurig es auch ist, die Nummer von Hand unterdrücken muss!"

H: "Ja dann kann das nicht über die Flatrate abgerechnet werden!"

K: "???..... Wieso...?"

H: "Ja wenn sie Ihre Nummer unterdrücken, können wir ja nicht zuordnen zu wem der Anruf gehört und nicht einfach auf Verdacht über eine Flatrate abrechnen. Die hat hier ja nicht jeder."

K: "Aber zum Zuordnen zu meiner Rechnung reicht es, ja?"

H: "Wie gesagt, wenn wir keine Rufnummer von Ihnen sehen, können wir das nicht zu Ihrer Flatrate zuordnen!"

K: "Das klingt schon ein bisschen irrsinnig... Sie müssen doch erkennen können, von welchem Anschluss aus ein Gespräch geführt wird. Außerdem: Was hätte eine Geheimnummer für einen Zweck, wenn jeder, den ich anrufe, die Nummer hat?"

H: "Mit den technischen Details kenne ich mich nicht so aus..."

(Anm. des Autors: Man merkt, dass das "nur" die Vertragsbetreuung ist)

K: "In Ordnung. Haben Sie denn jemanden da, der sich mit den technischen Details besser auskennt?"

Nach einigem Hin und Her hat die Dame von der Hotline ihn dann zu einer anderen Dame von einer anderen Stelle weitergeleitet, wo dann festgestellt wurde, dass da wohl ein Fehler unterlaufen wäre, und

dass er selbstverständlich eine Gutschrift bekäme. Und auch, dass die unterdrückte Rufnummer selbstverständlich nichts damit zu tun hätte, und wer ihm denn diesen Quatsch erzählt habe...

WG Genossen die nerven

Ich hab mal in einer Wohngemeinschaft gelebt.

In dieser hatten wir einen Novell Netware Server.

Das Ding war eigentlich als Fileserver ganz praktisch. Nun aber zu meiner Geschichte.

Ich wohnte mit einem manchmal sehr nervigen Typen zusammen. Er hatte die nette Eigenschaft immer die ganze Nacht Computerzuspielen. Irgendwann hats mir dann gereicht und ich hab mir im Netz auf seinem Rechner alle Freigaben gegeben.

Als er wiedermal mitten in der Nacht am werken war (4 Uhr früh Eisenbahn-strategiespiel- TUUUUT TUUUUUT alle 2 Minuten)

Hab ich ihm vom Server eine Message geschickt a´la WARNING VIRUS! RESTART YOUR COMPUTER AND CONTACT THE ADMINISTRATOR!

Bevor ich ihm diese Message geschickt habe ist mir der Finger ausgrutscht und ich hab ihm übers

Netz die win.ini glöscht.

Naja auf jeden Fall war dann mal ne Zeitlang Ruhe bis ich mich grossherzig bereiterklärte Ihm sein Windows wiederherzustellen...

Seitdem vertritt er die Meinung das Novell Server böse sind...

auf E-Mail warten ....

EINE INTERNE MITTEILUNG OHNE WEITEREN KOMMENTAR:

Hallo Kollegen,

für Reparaturarbeiten bitte ALLE USER UMGEHEND AUSLOGGEN (und bitte auch für

abwesende Kollegen durchführen, die eingeloggt sind ...).

Es kommt dann ein email, wenn wieder alle arbeiten können.

Vielen Dank für Euer Verständnis !!

Grüsse, ****** ****

Der (Fußball)-Fan

Gestern abend ein Anruf von meinem Schwager, dass sein Netbook beim Hochfahren nur was von Fußball erzählen würde und dann wieder aus geht. Mehr war nicht in Erfahrung zu bringen. Wie sich hier DAUs bezüglich Fehlerbeschreibeungen verhalten hatten wir ja jetzt schon wirklich oft genug.

Da er direkt im Nachbaort wohnt mal schnell vorbei gefahren und mir das Baby (Ein Len*** Thinkpad mit allem Schnickschnack, warum er sowas braucht ist mir schleierhaft) angeschaut.

Beim Hochfahren bringt er noch bei der Systemmprüfung die Meldung "FAN Error" und schaltet dann wieder ab. Wie um alles in der Welt mein Schwager drauf gekommen ist, dass der Lüfter etwas mit Fußball zu tun hat? Naja, er wollte das Netbook gerade anschalten um die neuesten Fußballnachrichten zu lesen, und schon wird aus dem Lüfter ein Fußballfan -.-

Nach einigen Anstrengungen nicht den Küchentisch anzuknabbern habe ich mich entschlossen, den mal aufzuschrauben. Zwar bin ich mehr der Softwartechi aber vielleicht ist es nur ein loses Kabel, das bekomm ich auch noch hin.

Ich schraube also die untere Abdeckung ab, öffne diese und bekomme erstmal einen Hustenanfall. Wie ein Netbook im Inneren so verstaubt sein kann, ohne dass da schon lange die CPU ihren Geist aufgibt ist mir echt rätselhaft. Jedenfalls war dann die Ursache schnell gefunden. Der Lüfter war einfach so mit Wollmäusen befallen, dass die Motorleistung schlicht nichtmehr ausreichte um ihn in Schwung zu bringen. Nach entfernung der "Fremdkörper" surrte der wie frisch gekauft.

Dann bin ich der Sache auch noch auf die Schliche gekommen wie der so verstaubt sein kann. Das Netbook hat seinen Hauptstammsitz im Bett und zwar nicht auf einer Ablage (die ich ihm extra für solche Gelegenheiten gekauft habe) sondern immer schön neben ihm auf der Matratze wo der Lüfter schön durch die Matraze abgeschlossen wird und keine Frischluft ziehen kann...

Auch wenns vielleicht nicht so witzig ist, trotzdem Respekt an den Hersteller. Das Gerät muss echt hitzeresisten sein!!!

Ein Tag ohne Cappu II

Unser Mr. Panic, das aufgeregte Huhn, durfte ja die PCs im PC-Raum selbständig wieder anschließen.

Danach wollte ich vorbeikommen und das ganze abnehmen.

Aber Mr. Panic wäre nicht er selbst (ja, es ist Mr. kernel-panic *g*), wenn er da in seiner Aufregung nicht auch noch iiiiiiiiiiiiiiiiiirgendwie alles anders macht als normale Leute. *g*

Ich mein, er hat die Dinger im Schweiße seiner Füsse zu mir in den 2. Stock gewuchtet. Danach durfte er sie unter zuhilfenahme derselben wieder flink nach unten wuchten und zurück in den PC-Raum tragen.

Das ganze erfolgte unter lautstarkem Maulen, dass man bei mir NIE wüsste, woran man wäre und wieso ich denn mal die PCs haben wollte und mal nicht.

Ich hab ihn maulen lassen und den Ausblick genossen, wie er den Krempel ins Auto verfrachtet hatte. :)

Ab hier hat mir der Hausmeister gesteckt, was passiert ist:

Naja, er hat dann, in der Schule ankommend, verkündet, dass "er dafür gesorgt hat, dass die Reparatur schnell erfolgte" und "ich zu faul wär, die Rechner selbst aufzustellen".

Er sich also die erste Klasse geschnappt, die greifbar war und die Achtklässler dann den Rotz hochtragen lassen. Ein Kollege half ihm noch dabei.

Freudestrahlend wollte er nach dem Anschließen der PCs (das er nur selbst machen durfte), eben jene unter Strom setzen - und WIEDER warnse kaputt.

Sowas aber auch *g*

Während Mr. Panic sich tierisch aufregte und über die Unfähigkeit gewisser Administratoren schimpfte...

Guckte sein Kollege ganz mitleidig auf Hausmeister, der zuckte mit den Schultern...

...sprach: "ES WERDE LICHT"

und drüggte das ominöse quietschgelbe Gnöbbsche an der Wand, woraufhin bei sämtlichen PCs die Lichter angingen *g*

Dumm nur:

Er will jetzt, dass ich ihn mit "Gott" anrede... *seufz*

Naja, irgendwas ist immer.

0 oder O

Tausende Kundendaten, bestehend aus Kundennummer, Vertragsnummer, Orte, Adressen etc.

Völlig unbrauchbar, wenn DAU meint, es wäre doch egal, ob man die O-Taste oder die 0-Taste verwendet.

101O Wien, L0THRINGER STRASSE 2O,...

Ein Gefallen

Vor 2 Jahren wollte einer unserer (nicht-Techniker-) Kollegen, einer betreuten Firma kurzfristig einen Gefallen tun, und einen grammelden Prozessorlüfter austauschen. Sollte für jemanden, des der Schraubenziehers mächtig ist, an und für sich machbar sein. Es kam aber anders:

Nach getaner Arbeit rief er bei (B) uns (I) an:

B: Hab den PC wieder zusammengebaut, aber die Graphikkarte liefert kein Bild.

I: Grübel - ATI ? Bring den Rechner her, wir probieren eine andere Karte.

Augenschein, andere Karte, kein Bild, HW genauer über Lupe genommen. Dann eine Vermutung eines anderen Kollegen: "Nehmts einmal den Prozessor heraus."

P4 samt Kühlkörper aus Sockel gehoben (irgendwie schon verdächtig) und beides untersucht.

I: Fehlen auf der CPU zufälloig 3 Pins ?

K: Ja.

I: OK, die sind hier (auf den Sockel zeig)

zur mechanischen Verdeutlichung: normalerweise muss man einen Hebel aufklappen, um die CPU herauszuziehen, aber der Hebel war UNTER dem Kühlkörper, der so fest am Prozessor klebte (nur Wärmeleitpaste !), daß alle 423 Pins (minus 3) herausgerissen wurde. Diagnose: Totalschaden.

Und das am Freitag um 17h30, und die Firma brauchte die Daten über das Wochenende.

Teil 2:

Ich erklärte mich bereite, kurzfristig einen provisorischen Server zusammenzubauen, bis in der nächsten Woche neue HW angeschafft wird.

Ein alter, unbenutzter K6 III, der unterbeschäftigt herumstand wurde kurzerhand wieder in Betrieb gestellt, Festplatte umgebaut, alles auffindbare SDRAM zusammengekratzt, und gestartet. Aber: altes Bios kennt 80GB-HDD nicht. DOS-Bootdisk gebastelt (hab ich im Jahr 2002 nicht mehr in der Tasche), gibt tatsächlich neues BIOS bis 64GB vom Hersteller, geflasht + funktioniert.

Nächstes Problem: XP ... läuft nur auf der ursprünglich installierten Maschine (aaarrglll).

Also Win2000 drüberinstalliert, Partitionierung vorsorglich geändert.

Diesmal: Daten (1 GB Word Files) nicht zugreifbar, da die SID (interne NTFS/Windows-Kennung) nicht mehr passt !

Also Knoppix gebootet, und die Daten auf die voher schon vorbereitete FAT-Partition kopiert (ich liebe meinen 6. Sinn)

Nach insgesamt 7 Stunden Arbeit + Feinschliff in der Woche darauf, lief der Ersatzserver zufriedenstellend (sogar die Performance !).

PS: Nichts hält länger als ein Provisorium ... es wurden mehrere Anläufe unternommen, um neue HW (mit RAID, Backup, Fernwartung usw.) anzuschaffen, aber auch nach mittlerweile 2 Jahren ist der Fileserver IMMER noch in Betrieb, und gut 6 Jahre alten Teilen.

PPS: betrefflicher Kollege musste uns versprechen, NIE mehr HW anzufassen.

einfaches Konvertieren

Das manche Jugendliche bezueglich IT nicht so ganz helle sind, ist bekannt. Aber meussen sie das so publik machen? Diese PM erreichte mich soeben in einem Forum:

"[...]

Ich habe nen bluethoot stecker gekauft und einige lieder aus handy geladen. Da es wma dateien ned animmt benannte ich halt von wma in mp3. Nur kann er diese jetzt nicht abspielen un dich kann sie auch nicht löschen oder überschreiben. das nervt total da diese jetzt sinnlos platz veschwenden wie bring ich das wieder weg?

Gr33zt, -XXX- "

Was soll ich da bitte noch antworten? Ich bin fast versucht ihm zu erklären, WARUM es nicht funktioniert, aber irgendwie habe ich einige BOFH-Ambitionen...

Mail-Antworten an einen selbst

(vorweg: Mailprogramm ist Lotus Notes)

Mitarbeiter ruft an, weil er ein Problem beim Beantworten einer Mail hat.

Es ist nämlich so, dass er jedesmal, wenn er auf "Antworten" geklickt hat, selbst als Empfänger in der neuen Mail steht.

Hmm, wodran kann das liegen? Hingegangen, ausprobiert, ist tatsächlich so.

Wollte was tippen, da fällt mein Blick auf die Strg-Taste, auf der ein kleines Gewicht liegt...

"Oh, Mist, das hab ich da immer liegen, damit der Bildschirmschoner nicht angeht!"

kopfschüttel

LAG

LAN-Party, Subjektiv:

Zusammenrottung zumeist männlicher Jugendlicher und junger Erwachsener um ritualisierte Revierkämpfe in einer virtuellen Umgebung auszutragen.

n00b, Subjektiv:

Person, die sich im Umgang mit Computern äusserst unbeholfen anstellt. Verwandt mit ->DAU, oft anzutreffen auf ->LAN-Parties. Zeichnet sich vor allem dadurch aus, Halbwissen in falschem Kontext anzuwenden.

Es war wieder mal LAN-Party. Zeit für die fetten Switches. Soll diesmal eine größere Veranstaltung werden (~100 Leute), also gleich mal drei richtig dicke Brummer organisieren (48 Port, GBit, Layer3 managed).

An jedem Switch jeweils 4 Ports in einer LAG (Link Aggregation Group, mehrere Ports werden zu einer Art Superport zusammengefasst) und die 3 Dinger in einem Ring zusammengeschaltet - die verwendeten Switches können das und verhalten sich dann zusammen wie ein einziger großer Switch. Allerdings funktioniert das nur, wenn der Ring über entsprechend konfigurierte Ports aufgebaut wird. Bildet man einen Ring mit normal konfigurierten Ports fangen beim ersten ARP im Netz alle Lämpchen an allen Switches an, fröhlich zu blinken und hören solange nicht mehr damit auf bis:

a) der Ring aufgetrennt wird

oder

b) ein intelligenter Switch von sich aus den Link auftrennt

Sowas nennt man dann Broadcast Storm und tritt in Firmennetzwerken meistens dann auf, wenn ein Schlipsi meint, beide Enden eines CAT-5 Kabels in die Buchsen einer Doppeldose stecken zu müssen => daher gibt es Switches, die sich entsprechend Fall b) verhalten - wo wäre die technische Entwicklung nur ohne Schlipse? ;-)

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen sind die Kabel der LAGs feuerrot, die an jedem Switch verwendeten 8 Ports mit feuerrotem Markierungsband, auf dem LAG steht, ebenfalls markiert.

Während so die LAN-Party läuft bemerke ich ein Problem im Netzwerk, es schwirren haufenweise ARP-Request durchs Netz, für die sich kein Gerät zuständig fühlt. Vermutlich hat einfach irgendwer einen zerschossenen Netzwerktreiber oder meint, er müsse an den Einstellungen seiner Netzwerkkarte rumspielen. Das ist nicht schlimm, aber man sollte die Tendenz solcher Kinkerlitzchen sich zu echten Problemen auszuwachsen nicht unterschätzen. Also den Port, von dem die meisten ARP-Requests kommen vorsorglich vom Netz getrennt. Der Turnschuh ist schon unterwegs, dem Verursache bei der Problemlösung zu helfen.

Plötzlich bricht das Netz unter einem Broadcast-Storm zusammen, was eigentlich nur bedeuten kann, dass irgendwas an der Konfiguration der Switches nicht mehr stimmen kann und nun Pakete ständig im Kreis laufen. Auf einer LAN-Party ist sowas eine Totalkrise, die erste Notmaßnahme ist, eine der Verbindungen der ringförmig verbundenen Switches zu trennen - physisch.

Doch was muss ich am Switch erblicken: Alle feuerroten Kabel wurden am Switch umgesteckt und sind nicht mehr in der LAG, wo sie hingehören, sondern in ganz normal konfigurierten Ports. Und keiner der LAG-Ports ist belegt. Und daneben steht so ein n00b, der meint mich zusammenstauchen zu müssen, was und Admins einfiele den "Backbone" an die langsamen Ports anzuschließen (Lag im Gamerjargon: Die Wumme im Spiel trifft nicht den Gegner, sondern den Teamkollegen, der unmittelbar hinterherläuft). Er habe das mal für uns korrigiert.

Ich weiß nicht mehr genau wie es ausging, denn als allgemein bekannt wurde (also wenige Minuten nach dem Netzausfall) das dieser n00b für das Desaster verantwortlich war (seine Kiste hatte übrigens auch die kaputten ARPs rausgerotzt) wurde er von einer wildgewordenen Meute, ja was eigentlich? Vertrieben? Geteert und gefedert? Eigentlich hätte ich ja gerne den LART geschwungen, aber irgendwie kam ich nicht dazu.

Ich weiß nur, dass sein zugewiesener Platz sehr schnell sehr verlassen war.

Nachdem die Kabel wieder richtig gesteckt und die Switches reseted waren war's dann aber noch eine schöne LAN.

OT: Dumm gefahren

Eines schönen sonnigen Tages trug sich ein Erlebnis der besonderen Art auf dem Weg zum nächst gelegenen Supermarkt zu. Wer kennt sie nicht auch? Da haben sie den Protz-Wagen von Papi bekommen, sich auf absolut cool gestylt, Haare gegelt was die Tube hergab und heizen dann durch die Gegend, damit auch keiner verpasst, was sie doch ach für coole Typen sind.

Ich muss zugeben, dass mein fahrbarer Untersatz eine alte ungestylte Nuckelpinne ist, aber mich eben treu und zuverlässig von A nach B bringt, reicht ja auch. Um zum Supermarkt zu kommen, musste man einen bestimmten Weg nehmen, der pünktlich jeden Nachmittag verstopft war, denn es wollte so ziemlich jeder da entlang. Nun nach etlichen Malen in diesem Stau schlängelt man sich zähneknirschend dadurch, es nützt ja alles nichts.

Es nahte der Dau in seiner Protzkarre mit coolen Klamotten und 3 Litern Gel auf dem Kopf, ein offenes Cabrio und er hatte den Arm lässig auf der Türe liegen und lenkte cool mit einer Hand, sich immer schön umsehend, ob ihn auch ja alle sehen. So sah ich ihn natürlich auch. Er fuhr in guter Sichthöhe zu mir. Habe ich übrigens schon erwähnt, dass der Stau schon ein Weilchen dauert und man locker 10-15 Minuten braucht? Der Dau fuhr natürlich ganz links, wie es sich für ein anständiges Protz-Cabrio schließlich gehört. Die Straße ist aufgrund von baulichen Gegebenheiten mit Mauern umgeben und es gibt ordnungsgemäß rechts einen Standstreifen, rechts wohl gemerkt. Die Sonne schien, der Dau protzte, doch was war das? *plitsch*

Auf einmal verdunkelte sich der Himmel, die ersten Tropfen fielen und es ergoß sich ein richtig schöner kräftiger Regenschauer auf den langsam rollenden Stau. Habe ich erwähnt, dass der Dau links in einem offenen Cabrio fuhr? Da war keine Möglichkeit zum Halten, um das Cabrio zu schließen, dazu muss der Wagen aus sein, denn der Verkehr rollte langsam und stetig weiter. Und so regnete es fröhlich auf den Dau und in den Protz-Wagen. Das Gesicht des Daus umrahmt von der zerlaufenen Gel-Frisur war unbezahlbar und was lobte ich mir meine uncoole Nuckelpinne mit Dach, als ich lachend über meinem Lenkrad hing.

OT: Geographie für Anfänger

Ich habe mich hier schon prächtig amüsiert und möchte nun auch mal von einer Begebenheit erzählen:

Ich bin auf die örtliche Postagentur (eine richtige Filiale gibt es leider nicht mehr) um einen Brief an eine Bekannte in England aufzugeben. Unter die Adresse hatte ich in Großbuchstaben England geschrieben. Die Angestellte nimmt den Brief in die Hand und betrachtet ihn ungefähr zwei Minuten. Dann der verzweifelte Ruf an ihren Kollegen

A: Wo ist denn England???

K: Europa!

A: Danke!

WLAN auf Rädern

Morgens, halb zehn, in einem kleinen Wohnheim im Ruhrgebiet.

Nicht wirklich ausgeschlafen, mit den Formeln der anstehenden Klausuren im Kopf drücke ich den Knopf des Aufzugs.

Die Türen gleiten auf, und drin sitzt ein Rollstuhlfahrer, gebannt auf den Laptop auf seinen Knien starrend.

Mein Hirn ist noch nicht wach genug, umso "hää?"-mässiger mein Gesichtsausdruck.

Kommentar des Rolli-Rasers: "Wardriving."

Dazu fiel mir dann auch nicht wirklich was ein....

I(ch) S(uch) D(en) N(TBA)

Sitze auf der Kundenbetreuungs-Hotline des "Rosa Riesen" - folgendes hat sich zugetragen:

Anrufer outet sich als Techniker (keiner von uns) der für einen unserer Kunden Telefon, Router etc. installieren möchte. Nennt mir brav die Kundennummer und ich schau mir den Anschluss schonmal an.

Anrufer: Also, Internet und Router und so läuft ja alles schon - aber wie schliesse ich denn jetzt das ISDN-Telefon meines Kunden an.

Ich: Naja, wir haben da zwei Möglichkeiten - entweder wir stellen den Anschluss des Kunden auf ISDN um oder sie besorgen ihm ein analoges Telefon.

Das Gespräch war dann verdächtig schnell beendet. Hatte wohl seinem Kunden ein teures Schnick-Schnack-Telefon verkauft, ohne vorher zu checken ob´s auch zum Anschluss passt. Da es der Kd. auch nicht gemerkt hat waren da wohl sogar 2 DAUs am Werk.

web.de

mir ist die geschichte grade beim Lesen von Beamte und PC`s eingefallen:

EIn Freund von mir ruft mcih an und erzählt erstmal ganz stolz dass er jetzt Internet habe.

Danach fragte er mich ob ich ihm die Installationsprogramm von Web.de geben könne.

Von der Kunst sich einzuloggen

Ok, eine Warnung vorweg: Diese Geschichte ist nicht unbedingt brüllend komisch wie einige andere hier, und sie beinhaltet auch keinen DAU im eigentliche Sinne. Aber sie berichtet von einem unerwarteten Fehler, einer noch unerwarteteren Fehlerunrsache und einer ziemlich seltsamen Konfiguration. Aber lest selbst...

Zunächst sollte ich vorwegschicken, dass ich Student bin. Und wenn ich als solcher mal an den Computern der Uni arbeite wähle ich für gewöhnlich einen Linuxrechner aus. Damit will ich jetzt keinen neuen Glaubenskrieg zwischen den Befürwortern der einzelnen Betriebssysteme vom Zaun brechen, davon gibts wohl schon genug. Und genaugenommen ist einer der ausschlaggebendsten Vorteile von Linux der, dass die meisten Kommilitonen davon keine Ahnung haben und sich dementsprechend für Windowsrechner entscheiden, wodurch fast immer ein freier Linuxrechner zu kriegen ist. Profi bin ich darin zwar auch nicht, aber zum normalen Arbeiten reichts.

Vor einiger Zeit hatte ich mal wieder etwas, das ich schnell in der Uni erledigen wollte. Ein freier Rechner war schnell gefunden, also schnell Benutzername und Passwort eingetippt und los gehts. Los... Los sollte es gehen. Die Eingaben wurden anstandslos akzeptiert, das Loginfenster verschwand und es passierte... nichts. Nach einiger Zeit tauchte dann wiederum das (leere) Loginformular auf.

Auch ein zweiter und ein dritter Versuch führte zu keinem Ergebnis, nach kurzem Warten wurde immer wieder das Loginfenster präsentiert, ohne Fehlermeldung, einfach nur dieses Fenster. Seltsam.

Dann kam mir die geniale Idee: "Mein Rechner zu Hause läuft ja noch und ist per VPN mit dem Uninetz verbunden. Die erlauben es dann nicht, dass man quasi mehrmals eingelogged ist und schmeißen mich darum immer wieder raus." Natürlich war das absoluter Blödsinn, hatte aber drei entscheidende Vorteile:

1. Es erklärte die aktuelle Situation akkurat.

2. Es klang auf den ersten Blick absolut plausibel.

3. Man brauchte sich keine weiteren Gedanken mehr zu machen.

Dementsprechend hielt ich mich an Punkt 3 und ging nach Hause. Am nächsten Tag (der Rechner war diesmal aus) wollte ich es nochmal versuchen. Wie man fast hätte erwarten können funktionierte noch immer nichts. Also musste der Fehler woanders liegen, und ich begab mich auf Fehlersuche.

Erster Gedanke: Ich bin noch besoffen und hab meinen Benutzernamen falsch geschrieben. - Blick auf die Uhr. Heute ist Dienstag. Montag sind niemals Partys. Kann also nicht sein.

Zweiter Gedanke: Ich hab mich bei meinem Passwort vertippt. - Passwort ganz langsam Zeichen für Zeichen eingegeben. Funktioniert nicht.

Als nächstes Passwort absichtlich falsch geschrieben, ein rot leuchtendes "Login incorrect" erscheint. Daran liegts also bestimmt nicht...

Dritter Gedanke: Die haben mich, warum auch immer, gesperrt. - Ok, wird ausprobiert... Also zum nächsten Windowsrechner gedackelt und mich da eingelogged. Funktionierte einwandfrei.

Dann kam mir noch eine Idee. Wozu gibt es denn SSH... Also hab ich probiert, damit auf den Linuxrechner zu kommen. Funktionierte einwandfrei. Nun war ich wirklich verwirrt... Ich kann mich auf dem Rechner augenscheinlich ohne Probleme einloggen, zumindest solang ich nicht direkt vor diesem Rechner sitze... Warum?

Mit meinem Latein am Ende wandte ich mich also an die Götter, die sich mit so was auskennen müssen: Die Supportabteilung. Also flugs das Webmailsystem der Uni aufgerufen, Mail getippt und... Wie, ich kann keine Mail verschicken? Mir wurde mitgeteilt, dass ich meinen zugeteilten Festplattenplatz überschritten hätte und es darum nicht möglich ist, die Mail zu verschicken.

Die Verwirrung steigerte sich noch mehr. Gut, dieser Plattenplatz ist wirklich mickrig (25 MB um genau zu sein), aber wie soll ich den belegt haben? Der Posteingang war leer, und an Dateien lagen da vielleicht ein paar kleine TeX-Files rum, aber sicherlich nichts, das auch nur annähern in der Lage war, diesen Platz zu sprengen.

Für alle Fälle hab ich dann doch noch mal nachgeschaut - per SSH kam ich ja rein. Ich hatte tatsächlich was übersehen, um genau zu sein eine gewisse Konfigurationsanleitung, die eine maßgebliche Rolle an meinem "Abenteuer Internetzugang" (nachzulesen hier: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=3616) gespielt hatte. Insgesamt kam diese auf etwa 4 MB, also nichts, das etwas ausmachen gedurft hätte. Nichtsdestotrotz hab ich sie gelöscht. Danach schien mein Home-Verzeichnis komplett leer.

Nun versuchte ich wiederum, meine Mail zu verschicken. "Quota exceeded" Aber... warum?

Mittlerweile war ich kurz davor, mir einen Kaffee zu besorgen. Schwarz. Ohne Zucker. Und nachdem ich normalerweise nie Kaffee trinke war das ein deutliches Zeichen, dass ich dem Ende ziemlich nah war...

Die Mail wurde dann um das Merkmal "ich kann keine eMails vom Uniaccount verschicken" erweitert und über einen anderen Webmailer verschickt. Dann verließ ich frustriert den Raum, widerstand dem Kaffeautomaten und ging nach Hause.

Noch am gleichen Abend erhielt ich dann die höchst aufschlussreiche Antwort mit der Lösung auf meine Probleme:

Hallo,

Du hast Deine Disk-Quota überschritten:

erlaubt sind: 25 Mb

derzeit belegt: ca. 55 Mb

Es ist tatsächlich so, dass die Disk-Quota erst dann

zuschlägt, wenn man versucht, etwas in sein Homeverzeichnis

zu screiben (z.B. beim Einloggen mit KDE). Beim remote

Einloggen per ssh tritt das Problem nicht auf.

Ich habe hier eine Auflistung der Ordner in Deinem

Homeverzeichnis mit der jeweiligen Diskbelegung (in KB):

[...dürfte keinen interessieren, das interessante steht eh im nächsten Satz...]

Das Meiste liegt also im Cache-Verzeichnis von Mozilla ;)

Woff... Aha...

Kurz darauf erhielt ich dann noch folgende Mail von einem anderen Supporter:

Um dieses Problem in Zukunft zu vermeiden, solltest du dann auch deinen Mozilla-Cache auf einen kleineren Wert einstellen (default ist 50MB)...

Na gut, nachdem der entsprechende Ordner gnadenlos geleert wurde (glücklicherweise hatten sie die Pfade mit angegeben, wär sonst sicherlich lustig geworden, den Befehl, die Dateigröße eines Ordners _mit_ Inhalt anzuzeigen kannte ich damals noch nicht...) funktionierte tatsächlich wieder alles.

Auf die Frage, warum der Cache standardmäßig auf 50 MB steht, obwohl insgesamt nur 25 MB belegt werden dürfen, habe ich leider noch keine Antwort erhalten. Vermutlich war der zuständige Admin damals in Gedanken schon beim Wochenende und dachte darüber nach, ob er seiner Familie Vanille- oder Erdbeereis besorgen soll...

Die böse CD

Hallo,

Wir haben ein Verkaufsbüro in Südfrankreich. Alle Mitarbeiter haben dort ein Notebook.

Kürzlich kam der verzweifelte Anfruf:

"Wir haben da diese Bilder-CD von euch geschickt bekommen. Wir haben sie einmal eingelegt. Und jetzt tut das Notebook von MA1 nichts mehr. Kann man nicht mal anschalten.

Und dann haben wir die CD in die Docking-Station vom Notebook von MA2 eingelegt. Und jetzt geht die ganze Docking-Station nicht mehr.

Was schickt ihr uns für CDs?

Ihr müsst das SORORT richten!"

Na ja, irgendein Kollege ist eh nach Frankreich gefahren und hat die Dinger mitgebracht.

Notebook von MA1 tut tatsächlich gar nichts. Ärgerlich, dass er nicht mal das Netztteil mitgegeben hat, denn die Akkus gehen schon mal kaputt. Netzteil ausgeliehen, angesteckt - geht.

Abgezogen - geht nicht. Dann wollen wir mal den kaputten Akku tauschen.

Tja wo ist denn der alte Akku? Keiner da...

(Da wir ja nur das Beste von unseren Usern annehmen, haben wir einen Dieb vermutet)

Also haben wir erstmal die "böse CD" mit der Büroklammer aus der Docking-Station befreit.

Wir haben dann dort angerufen und erzählt, dass sie die Sachen wieder abholen können, aber dass MA1 unbedingt das Netzteil mitbringen soll.

Er kam dann eines morgens sehr früh an und legte einen großen Umschlag auf meinen Tisch. Inhalt:

(ein Netzteil, eine zweite böse CD und einen AKKU)

Nach kurzem Test war klar, dass der Akku überhaupt kein Problem hat.

Auf Nachfragen, wie sie auf die Idee gekommen sind, dass die CD den Akku böswillig entfernt haben könnte, verstand MA1 plötzlich nur noch französich und musste dringend weg...

Dokumenten speicher ist schwer

Vorgeschichte:

Vor einiger Zeit lieferten wir Frau X von Firma Y einen Privat PC. Eigentlich wollte ich das nicht, da ich sie schon kannte und ich sie für das dümmste Wesen auf Erden hielt, aber das konnte ich bei meinem Chef nicht durchsetzen. So kaufte Frau X also einen PC zu einem eigentlich abschreckend hohen Preis (nicht mal das hat geholfen). Es war die schlimmste Einweisung meines Lebens.

Heute:

Frau X besucht uns uns sagt ihr Drucker ist defekt (Rep lohnt nicht). Ich biete ihr netterweise an ihre Dateien zu drucken wenn sie uns eine Diskette bringt. Sie weis nicht wie, also zeig ich ihr wie es geht (Dokument geöffnet, Datei anklicken, speichern unter....). Da ihr das zu hoch ist, schreibe ich alles für sie auf, jeden einzelnen Mausklick. Nach einer Stunde kommt sie mit einer Diskette, ich lese sie aus -- 1 LEERE DATEI!

Es war natürlich mein Fehler meinte sie, ich habe sie nicht ausdrücklich darauf hingewiesen das sie die Dokumente erst öffnen muss. Hatte ich zwar beim zeigen gemacht, aber nicht aufgeschrieben, da habe ich wirklich nicht mit gerechnet. Sie hatte einfach Word geöffnet - leerer Musterbrief, gespeichert, und dann gedacht ALLE Dateien (ihr Wortlaut: "das ganze Word") sind nun auf der Diskette.

Morgen kommt sie wieder, jetzt habe ich ihr noch gezeigt wie man nachschaut ob alles auf der Diskette ist. (doppelklick Arbeitsplatz, doppelkl. 3 1/2 Diskette). UND DAS MUSSTE ICH IHR AUCH NOCH AUFSCHREIBEN!!!

Mit dem Explorer ginge das natürlich auch, aber das wäre viiiiel zu kompliziert, hat sie nämlich seit der Einweisung nicht mehr gesehen.

So, jetzt habe ich wahnsinnige Kopfscherzen davon und überlege wiklich ob ich den Beruf wechsel da wir noch mehr solcher Kunden haben.

PS: Ja, ich weis das ich mich nicht kurz fassen kann.

Uebertakten mal anders!

Eines schoenen Tages saß ich in der Kneipe und trank einen Tee, da kam ein mir bekannter Spruecheklopfer an meinen Tisch und schwallte mich zu. Irgendwie kamen wir dann auf das Thema Computer und das verschnellern jener komplexen Geräte.

...

Ich: Wenn du dir keinen schnelleren Proz kaufen

willst dann bleibt dir nur das

Uebertakten des Rechners.

Er: Davon hab ich gehoert, aber was muss ich

denn machen damit sie Sich schneller

dreht?

Ich: (?denk? SIE? DREHT?) Du kannst die Taktrate

entweder im Bios eistellen oder auf dem

Mainboard entsprechende Jumper setzen,

siehe Handbuch.

Er: Hab ich dann mehr Seicherplatz, als vorher?

Ich: Wie?!?

Er: Na wenn ich die Festplatte uebertaktet

hab...

Ich: Ne, des hat nix mit der Festplatte zu tun!

Den Proz must du uebertakten.

Er: Ach so? Und dann dreht sich die Festplatte

schneller?

...

Ich hab dann gezahlt und bin mit Kopfschmerzen gegangen!

"Wir sind doch gar nicht live?", oder "Was macht man mit Ober DAUs?"

Wir haben hier im Haus immer mal wieder Projekte, die externe Mitarbeiter erfordern. Nun sind wir hier irgendwie mit einem Fluch belegt, wie's scheint, der uns immer die größten DAUs in's Haus spült.

So auch bei diesem Projekt, das - wie bei IT-Projekten üblich - sowohl in Zeit als auch Budget, wie man Denglisch so schön sagt, 'overdue' war. Es ging also in halb fertigem Zustand Live, was auch lang und breit an alle Mitarbeiter *inklusive* der externen kommuniziert wurde. Mit mehreren Mails. "Wir gehen am $WOCHENENDE Live". Großer Enthusiasmus, besonders von den Extern-Fuzzis. "Wir gehen dieses Wochenende Live". Glückwunsch-Mails von den Extern Fuzzis. "Wir sind am vergangenen Wochenende Live gegangen". Na hat doch super geklappt, jetzt koennen wir ja weiterarbeiten von den Extern-Fuzzis.

Keine Zwei Tage später: Das neue System funktioniert nicht mehr. Der Server läuft zwar noch (zuminest das OS), aber die Datenbank gibt keinen Mucks mehr von sich, und demzufolge sterben auch die Appserver beim Start. Nach einer Untersuchung stellt sich heraus, daß einer der Externen eine neue Komponente, die er entwickelt hat, testen wollte. Dabei zeigte sich, daß die Komponente, so wie er sie programmiert hatte, leider die Datenbank schoß (was sie genau tat, kann ich nicht beschreiben, ich bin kein DBA :-)). Auf die Frage, warum er das im Live- und nicht im Testsystem gemacht habe kam die Antwort "Wir sind doch noch gar nicht live, das System ist doch noch gar nicht fertig"...

Und das Beste war, daß ausgerechnet dieser "Kollege" den Livegang so euphorisch gefeiert hatte...

Seit dem gibt das System, wenn man als Anwendungsuser oder mit der Benutzerkennung des entsprechenden Kollegen eingeloggt ist, nach dem Login und *jedem* Kommando, und wenn's nur ein 'cd' oder 'ls' ist, folgendes aus:

****

**** THIS SYSTEM IS LIVE ****

****

g

Halbweisheiten

Mir kommt vor, die User im allgemeinen lernen dazu. Aber irgendwie verstehen sie nicht immer alles:

Es ist ja nett, wenn ein Kunde die Dateien zippt, bevor er sie zu uns mailt. Aber es hätte gereicht, die 11 Word Dokumente in EIN EINZIGES Zip-File zu packen. Dann bräuchte er sich nicht die Mühe zu machen, 11 mal zu zippen und zu versenden (Naja, immerhin hat er es geschafft, sämtliche Zip-Files an nur ein email dranzuhängen).

Achja:

Ein ungeschriebenes Gesetz scheint zu besagen, Inhalte jeglicher Art könnten nur innerhalb einer Word- oder Powerpointdatei verschickt werden. Anders kann ich mir nicht erklären, ständig von unterschiedlichsten Menschen ebensolche zu erhalten (dabei wollte ich doch nur ein Foto...)

Welpen zu verkaufen

Also letztens bekam ich von einer mir unbekannten Kollegin aus meinem 6000-Personen-Betrieb ein Mail mit Foto, wo - zugegebenermaßen niedliche - Welpen zum verschenken angeboten wurden.

nunja...natürlich war ich nicht der einzige Empfänger dieser Mail - alle anderen Postfächer im Exchange bekamen dieses natürlich auch noch, obwohl es keinen Verteiler dazu gibt. aber wenn jemand einfach von Axxxx bis Zxxxx alle Personen (und sonstige Postfächer) markiert und in die Empfängerliste aufnimmt geht das halt leider.

naja - so weit so schlimm, allerdings war das Mail halt rund 1MB groß und hat beim Versenden unseren Server gewaltig "erschüttert", da er offentsichtlich nicht auf diese Menge von Empfängern ausgelegt war, und dadurch das Versenden immer wieder unterbrochen und von Vorne begonnen hat. Also hat JEDER das 1MB-Mail 7x bekommen (bei einer 8MB-Mailbox), bis das der Server dann einfach runtergefahren wurde.

naja ...nach 2 Tagen ists wieder stabil gelaufen und eine Kollegin von mir ist nun SEHR bekannt *g*

Absturzgefahr....*g*

Vor ner Weile, fällt mir da bei dem Beitrag mit dem Laptop+Lüfter wieder ein, wurde ein PC mit der Begründung "Er stürzt ziemlich oft ab" an die Technik geliefert.....

Naja, aufgemacht und vor Lachen umgefallen....

Die Befestigungsklammern für den Lüfter am MB waren an einer seite abgebrochen, aber man weiss sich ja zu helfen! Es war wirklich eine Schnur um den Lüfter gebunden, die unter der graka durchgezogen und dann wieder nach oben und an nem freien Laufwerksslot festgebunden.....die schnur natürlich schön auf spannung, amits auch hält....bis heute ist noch unklar warum der Computer immer abgestürzt ist....

SiMSen aus dem Ausland

Irgendwann, so um die Jahrtausendwende, schickte der damalige Chef den jungen Heinrich Dorfmann, samt einer jungen Kollegin, zu einem Auslandseinsatz. Kaum angekommen, wurden wir eingearbeitet und so nach ein oder zwei Tagen begann Routine unseren Alltag zu füllen.

Die Kollegin, damals grad frisch mit ihrem Freund zusammengezogen, tippte fast unentwegt auf ihrem Handy. Offenbar schrieb sie sich mit ihrem Freund.

Der Empfang von Textnachrichten im ausländischen Netz war kostenfrei, der Versand aus einem fremden Netz kostete jedoch reichlich. Damals kümmerte sich die EU noch nicht um Begrenzung von Roaming-Kosten.

Der junge Heinrich Dorfmann fragte die Kollegin, ob ihr klar sei, wieviel sie der Versand einer Nachricht kostete und was am Ende des Monats auf sie zukäme. Sie lachte.

"Ich bin doch nicht doof, es gibt da einen Code, wenn man den eingibt, dann kosten SMS nichts, geht aber nur bei Nokia-Handys".

Dem jungen Heinrich Dorfmann war klar, wie der Versand von Kurznachrichten technisch funktioniert und dass die Kollegin heftig auf dem Holzwege war.

Nach etwas hin und her verrat sie dann den Code, schon damals gab es Suchmaschinen und nach kurzer Suche stellte sich heraus, dass es einen solchen Code gab. Allerdings machte er Textnachrichten nicht kostenlos sondern stellte nur die Kommunikation zwischen Handy und SIM-Karte von einem synchronen auf einen asynchronen Takt (oder umgekehrt) um.

Die Erklärung, was der Code wirklich bewirkte, tat sie natürlich damit ab, dass der junge Heinrich Dorfmann ihr nur nicht die Kommunikation mit dem Freund gönne ... und machte weiter.

Wir ahnen was kommt. Am Ende des Auslandseinsatzes reichte nicht mal die üppige Auslandszulage, um die dicke Handyrechnung der jungen Kollegin zu begleichen, im Gegenteil, sie hatte sich erheblich verschuldet und stotterte den Rest des Jahres die Handyrechnung ab.

Und natürlich war der junge Heinrich Dorfmann schuld, er hätte ihr ja erklären können, dass der pausenlose Versand von Kurznachrichten Geld kostet.

Fehlermeldung des Tages...

Hallo liebe DAUologen, dies ist mein erster Beitrag hier also seid ein bisschen nachsichtig mit mir.

Meine kleine Geschichte handelt von unserem Lehrer für das Fach "Vernetzte IT-Systeme" oder auch neu schulisch Lernfeld 7.

Da unsere Klasse zu 80% aus Azubis eines großen Deutschen magentafarbenen Telekommunikationsunternehmens besteht lässt dieser Lehrer keine Gelegenheit aus um über selbiges herzuziehen.

Vielleicht weil er früher selber mal dort beschäftigt war!?

Aber nun gut hier ist was er neulich zum besten gab nachdem ein Schüler wohl ein wenig auf dem Schlauch stand und meinte ein DSL Anschluss müsse ja garnicht synchron sein um zu funktionieren:

DAULehrer: "Herr M., sie haben doch das Thema DSL als Referat ausgearbeitet? Erklären sie dem Herrn S. dochmal warum der DSL Anschluss nicht funktioniert wenn er nicht synchron ist!"

Schüler S.: " Moment ich meinte doch garnicht synchron sondern symetrisch!"

DAULehrer: "Ach was das ist doch alles das gleiche!"

ZACK da gabs erstmal ne Menge fragende Gesichter

DAULehrer: "Öh, ja... oder nicht?!"

ZACK da war der Augenblick gekommen als ihn keiner mehr ernst nahm

Seit diesem Tag kommt im Unterricht fast täglich die bitte ob er mal erklären könnte was der Unterschied zwischen synchron und symetrisch ist!

Und noch ein ganz aktuelles Erlebnis mit der selben Leerkraft.

Da wir eine doch recht große Schule sind und unsere Schulnetz dementsprechend umfangreich haben wir 2 Hausadmins die sich um die Rechner kümmern und in diesem zusammenhang entstand dann folgender Dialog:

Schüler K.: "Herr DAU? Ich habe ein Problem mit meiner Tastatur, die F13 und die F14 Taste fehlen!"

DAULehrer: "Dann schreiben sie einen Fehlerbericht und geben mir den zum Unterschreiben ich leite ihn dann an die Admins weiter und die kümmern sich dann drumm."

*Schüler K. schreibt also einen Fehlerbericht fügt allerdings noch hinzu das auch sein W-LAN Kabel fehlt und geht damit zum Lehrer.

Schüler K.: "Bitte schön..."

DAULehrer unterschreibt... und wendet sich dann laut zur Klasse da der Schüler sich schon wieder gesetzt hatte.

DAULehrer: "Öh moment! Also wegen dem Kabel müssen sie sich nicht an die Admins wenden davon haben wir doch genug da hinten im Schrank!"

Verständlicherweise lag die gesamte Klasse, die alles mitbekommen hatte, dann bis zum Ende der Stunde lachend auf den Tischen und der DAULehrer verstand die Welt nichtmehr.

Hoffe meine kleine Geschichte hat euch gefallen und wenns gut ankommt dann achte ich nächsten Schulblock mal drauf was er sich wieder leistet.

Faxen

Eben war ich wieder mal bei unserer Verwaltungssekretärin; ihr heutiges Problem: Das Fax tut nicht wie es soll...

Im Ausgabefach liegen 3 oder 4 Faxbestätigungen, allesamt mit "fehlgeschlagen". Das will ich selber sehen, Vorlage rein, Nummer eingetippt, senden...

tüüt

tüüt

tüüüt

klick

fiiiep

ZUM TEUFEL NOCHMAL, DAS IST NICHT DIE FAXNUMMER! *aufgelegt*.

Tja, nach dem 2. Versuch sollte man halt mal nicht rausgehen und einen Kaffee trinken während das Fax die Blätter einscannt sondern vielleicht daneben stehen bleiben und *zuhören*...

Und es war Sommer

Hallo Leute.

Mein erster Beitrag ist vielleicht nicht gleich der Brüller, aber imo ein weiterer Beweis, dass die DAUs besonders in den Chef-Etagen zu finden sind.

Mein Chef ruft aus seinem privaten Haus an:

Chef: "Ich habe hier eine CD vom meinem Bruder mit Familienfotos. Aber irgendwie kann ich mir die nicht anzeigen lassen. Komm doch mal eben vorbei."

OK, wir kennen uns auch Privat, daher die wenig förmliche Anrede. Ich also hingefahren (halbe Stunde Fahrt) und ihm gezeigt, wie man sich Bilder von einer CD anzeigen lassen kann. Einfachstes Verfahren über den Explorer. Dann noch ein bisschen über andere Dinge geredet. War ein gemütlicher Ausklang des Tages.

Nächster Tag, früher Nachmittag.

Chef: "Das mit den Bildern funktionierte heute morgen noch und jetzt nicht mehr. Komm doch bitte nochmal vorbei."

Ich also wieder hin. Zeit ist egal, ich bekomme meine Lohn ja trotzdem. Erklärungen über Telefon hatte ich schon vor Jahren aufgegeben.

CD eingelegt und nichts ist zu lesen. Alles unlesbare Daten. Ich also erstmal die CD geputzt obwohl keine Verschmutzungen zu sehen waren. Nix geht. Andere CD eingelegt. Alles in Ordnung. Es musste die CD sein. Ich schaue nachdenklich aus dem Fenster in den wunderbaren Sonnenschein... . Schitt!

Ich: "Wo hast Du die CD denn hingelegt, nachdem dem erfolgreichen Versuch heute morgen?"

Chef: "Auf meinen Schreibtisch"

Ich: "Doch wohl hoffentlich in der Hülle"

Chef: "Nö. Da waren noch Infos von meinem Bruder drauf. Die habe ich mir im Wohnzimmer in Ruhe durchgelesen."

Was soll man dazu sagen? Die CD lag mehrere Stunden in direkter Sonnenstrahlung (Südfenster) und ohne Kühlung. Ich meinem Chef erstmal erklärt, was Sonne und Wärme mit CDs so alles anrichten. Hat er auch alles verstanden. Ich habe mir dann die CD mitgenommen und versucht zu retten, was nur geht. Der Feierabend war dann nicht mehr so schön, wie am Tag zuvor. Alles gerettete auf eine neue CD gebrannt.

Nächster Tag:

Ich gleich Morgens vor Arbeitsbeginn hingefahren und Chef die beiden CDs (alt und neu) gegeben.

Anruf am Nachmittag:

Chef: "Das geht schon wieder nicht"

Ich: "Hast Du auch die neue CD benutzt?"

Chef: "Na klar"

Ich: "OK, ich komme dann gleich"

Also wieder hingefahren. Ein Blick in sein Büro war die sofortige Offenbarung: Beide CDs lagen ungeschützt in der prallen Sonne. Allerdings war das Fenster geöffnet, damit es nicht so heiß wird. Nur nützt das nicht viel, wenn es nahezu windstill ist und im Zimmer kein bisschen Zugluft ist. So ist das nunmal im Sommer.

Natürlich hatte ich die Daten nicht nochmal extra gesichert. Diesmal war allerdings nichts mehr zu retten.

MeloDAU

Vorgestern stiess ich bei heise.de auf die für mich interessante Nachricht, dass es von meinem geschätzten Musikwiedergabeprogramm eine neue Version gibt: Amarok2. Also hab ich mir diese gleich mal installiert.

Nun startete ich voller Vorfreude dieses Programm, beim Begrüssungsbild ertönt eine eklg-fröhliche-Tonleiter-Melodie (EFTM) (Ich denke mir: Hoffentlich kommt EFTM nicht jedesmal beim hochfahren, das muss ich ihm dann abgewöhnen). Das Programm schaut ungewohnt aus , aber ich bin ja offen für neues, aber erstmal muss ich meine Musiksammlung noch einrichten. Das mag Amarok irgendwie nicht und stürzt ab in Begleitung von EFTM (Super, meine Sammlung nicht einrichten wollen, aber diese Meldoie noch zusammenbekommen, arrg).

Also habe ich Amarok nochmal gestartet, die Sammlung diesmal schmrezfrei einrichten können und er spielt auch brav meine gewünschten Lieder ab. Also kann ich wieder zu meiner eigentlichen Arbeit zurückkehren.

In die Arbeit vertieft, die Musik im Hintergrund laufend, bemerkte ich, dass irgendwas an der Wiedergabe komisch war. Richtig, EFTM machte sich regelmässig bemerkbar.

Also habe ich in Amarok die Einstellugnen durchforstet, ob da irgendeine Melodie drin ist, die ich nicht wollte. Fehlanzeige.

Da kam mir dann die Erleuchtung: Es muss ja nicht Amarok sein, vielleicht teilt mir nur Opera mit, dass neue Nachrichten irgendeiner meiner newsgruops abgeholt wurden. Schliesslich werden die ja alle fünf Minuten überprüft. Tatsächlich waren da zwar keine Melodien eingestellt, aber prinzipell waren die akustischen Signale aktiviert. Das hab ich dann mal geändert. Also zurück an die Arbeit.

Doch dann: EFTM. (Fuck) Möglicherweise ist das ja mein Termin-Erinnerungsmodul (Ich hab da zwar an keinen Einstellungen rumgefummelt, weiss aber auch wie vertrauenswürdig solche Aussagen sind) Da hab ich auch eine Melodie gefunden, aber festgestellt, dass dies nur das PING für ankommende Mails ist. Aber nun zurück zur Arbeit.

Doch dann: EFTM. Hasserfüllt fällt mir ein, dass das ja auch an den Systemeinstellungen liegen könnte, also diese durchforstet und alles was nach akustisch aussah, deaktiviert.

Dann sagte mein Blick auf die Uhr, dass zwei Uhr nachts wohl kein guter Zeitpunkt ist, um sich diese Problems weiteranzunehmen, also den PC heruntergefahren.

Doch dann: EFTM. Ein Blick auf mein Mobiltelefon verriet mir, dass EFTM mir mitteilte, dass ich eine MMS empfangen habe. Ich mag sie seitdem nicht mehr.

Die Vorwahl

Eine kleine Story, die mir bei einem Gastspiel bei der T***kom-Auskunft passiert ist:

I= Meinereiner, Auskunft-Operator (off. Bezeichnung)

A= Anruferin aus $Stadt

I: Begrüßung, blah, Was kann ich für sie tun?

A: (erschöpft stöhnend) Isch brauch die Numma von die Polezei.

I: (Überrascht) Äh, welche Nummer meinen sie? Die vom Präsidium, oder einer speziellen Dienststelle? Oder meinen sie etwa den Notruf?

A: (jetzt zusätzlich lallend) Geben sie mir irjendwas, mein Mann bringt misch um!

I: (Leichte Panik. Es gibt einen Knopf zum Mitschneiden, aber der ist nur für Bombendrohungen... Der Teamleiter ist nicht im Raum, kein Kollege in Reichweite - Nachtschicht)

Dann wählen sie einfach die 110. Das ist ja schließlich ein Notfall! Sind sie O.K.? Kann ich irgendwas für sie tun?

A: Neeeee, is gut. Dannn rufe ich da mal an *klick*

I: (Sprachlos. Was nun? Erstmal Teamcheffe informieren! Stehe auf, *Piep* neuer Kunde in der Leitung. Gut, schnell abfertigen, dann melden!)

Begrüßungsblablablubb!

A: (Die Frau von eben, an der schlependen Sprache zu erkennen) Gudden Nahmt! Isch brauch die Numma vonne Polezei.

I: (???) Wir haben eben schon miteinander gesprochen. Rufen sie doch bitte die 110 an!

A: Ja, iss klaaaah einseinsnull. Aber isch brauch doch noch die Vorwahl für $Stadt!

I: (Gut, man hört Gebrüll im Hintergrund, aber so schlimm scheint die Situation nicht zu sein...)

Sie brauchen keine Vorwahl. Die 110 können sie ohne wählen.

A: Ah sooooooo! Dassis gut. Dan machischdasmaaa *klick*

Im Nachhinein ist mir dann auch aufgegangen, daß jedem halbwegs normalen Menschen wohl eher die Notrufnummer der Polizei oder der Feuerwehr einfallen würde, aber doch nicht die der Auskunft. Einerseits ist es tragisch, was in manchen Haushalten abläuft, andererseits ist die Dämlichkeit der Anruferin selbst bei hohem Alk-Konsum schwer vorstellbar.

Toner und ein dauiger Admin

Hiho,

im Sommer musste ich kurzzeitig eine Azubiene betreuen, weil der

Lehrmeister den Morgen lang Sitzungen (schlafen) hatte und ich halt

ein willkommenes Opfer war. Als Sysadmin schlug ich mich dann grad mit

dem Netzwerk rum und sollte da ein wenig der lieben Azubiene erklären

was da so passiert und wie das funktioniert.

Azubiene gar nicht blond, blöd und doof, sondern eher brünette,

schlau und wissensdurstig war vorbereitet (Oha? Dreht sich die Welt

andersrum?) und ich musste ihr eigentlich nur erklären wie was wo angeschlossen ist.

Da ja Pläne wesentlich klarer sind, habe ich ihr diesen ausdrucken wollen,

damit sie Zeit hat, um sich mit dem Netzwerk vertraut zu machen.

Sie geht den Ausdruck holen aber oha ...

Azubiene: "Duuu, der Toner schwarz ist leer, welchen soll ich nehmen?"

ich: "Ich muss noch an eine Sitzung. Cya, ich schreib dir noch eine SMS wegen welchen Toner."

Ich komme pünktlich zum Mittagessen zurück, Lehrmeister schon im Anflug:

Lehrmeister: "SOOOO nicht!"

ich: "hä?"

Lehrmeister: "Die Azubine so zu verscheissern ... Albino-Toner!!!"

ich: "Ups. :)"

Lehrmeister: "Ja ups! Kümmer dich noch diese Woche um sie, ich habe keine Zeit. Und keine solchen Scherze mehr."

ich: "Ist gebongt."

Hier könnte die Geschichte vorbei sein ...

... wenn nicht prompt am Freitag das Netzwerk kaputtgegangen wäre.

Die Azubine an meiner Seite sollte lernen wie echte Männer sowas

lösen. Runter an den Backbone, Problem suchen und viel Fluchen.

Das Problem war schnell gefunden, ein Router war abgestorben und musste ersetzt

werden. Allerdings muss man dafür eine etwas komische Schraube lösen

und prompt hatte ich den passenden Schraubenzieher nicht dabei.

Und weil ich Faul war, wollte ich den nicht suchen gehen. Also

versuchte ich es mit dem Fingernagel ...

Azubine: "Pass auf, der reisst ein und das ist schmerzhaft."

ich: "Jaja, ich weiss was ich tue."

Azubine: "Ich habe mir mal einen Nagel eingerissen ... Blutete wie eine Sau und tat höllisch weh, hol lieber den Schraubenzieher."

ich: "JAAA, ich weiss was ich tue!"

ratsch AUAAAAAAAAAAAAAA!!

Richtig: Fingernagel eingerissen, Sauerei im Rack und ein bleicher Sysadmin.

Aber Azubine kannte keine Gnade: Sie schnappte sich ihren

Nagellack und verschloss so die Wunder, leider brennt das Zeugs tierisch.

Azubine: "Siehst aus wie ein Albino ... ein schwuuuuler nagellacktragender Albino."

Die Sache mit der Folie ...

... oder: die Dummen werden nie aussterben.

Alt und doch immer wieder neu.

Aus einer Produktbewertung bei Amazon - es geht um eine Fernbedienung:

"Die Verarbeitung lässt auch zu wünschen übrig. Bei meinem Gerät war die Tastaturfolie teilweise abgelöst und es hing eine Art Lasche an dieser Folie. Es mag sein, dass mein Gerät defekt ist, aber für mich ist es absolut unbrauchbar."

Zum Nachlesen:

http://www.amazon.de/AEG-4000-Universal-Fernbedienung-Makro-Funktion-schwarz-silber/dp/B001F0QBDY/ref=cm_cr_pr_product_top

Dabei bitte auch die Anmerkungen zum betreffenden Kommentar beachten.

Dau-Kriterium Beratungsresistenz ist definitiv erfüllt >:)

Verkäuferin(nen)

Also, ich habe meine Lehrzeit als Verkäufer in einem größerem Möbelhaus absolviert, und habe dazu noch den "Hausinternen EDV Service" gemacht:

Eines schönen Tages rief mich eine "nette" Kollegin von der Vorhangabteilung (meine Lieblingsabt, da ich dort am meisten zu tun hatte) an, und meinte zu mir der der Drucker (Mod. Kreissäge, der direkt an einen VT 510er Terminal hängt) nicht funktioniert.

Gut, da ich gerade nichts zu tun hatte, startete ich gleich rüber in die Vorhangabt. um mir das "Sorgenkind - Kreissäge" mal anzuschauen.

Ich griff zur Rückseite des Druckers und schaltete in ein, machte einen Testdruck und alles funktionierte wie gewohnt.

Das war aber noch nicht alles.

Zufällig merkte dass die "Lampe" des Barcodescanners (in die Tastatur eingeschleift) nicht leuchtete. Ich fragte meine Kollegin: "Wieso geht denn der Scanner nicht?"

Antwort:"Ach, der funktioniert schon eine ganze Weile nicht!"

Ich nahm mir mal die Weiche des Scanners vor und merkte, dass der kleine Schiebeschalter der Weicht auf OFF stand. Ich schob ihn aug ON. Der Scanner gab das Init Signal aus, ich machte einen Testscan und auch der Scanner funktionierte.

Frau, wie kann man nur so OberDAUig sein ?????

Die CD die verbrennt.

Neulich musste einer vom Support bei uns ein Dokument verfassen wie man das CD Brennprogramm bedient damit die Benutzer ihre Daten auf CD Archivieren können. Zugegeben es gibt viele Leute die haben Probleme mit Nero & Co.

Einer unserer IT Big Bosse gab uns diesen Auftrag.

Wie üblich markierte er die Rechtschreibefehler im Dokument bevor es den Benutzern versendet wird.

Ja es ist normal dass er nur die Rechtschreibefehler korrigiert da er von den technischen Themen keine Ahnung hat. Daran haben wir uns gewöhnt. Nun aber hat er anscheinend doch ein Wort gefunden dass er kennt "verbrennen" :-)

Im Dokument gibt es ein Satz:

"Mit dem Brenn Simulationsmodus kann ein verbrennen der CD vermieden werden".

Bei dieser Stelle fragte der IT Big Boss:

"Was verbrennt den da genau?"

Ob er echt schon den Feuerlöscher neben den Brenn PC gestellt hat ? LOL

Wohlgemerkt er trifft sehr wichtige IT Entscheidungen bei uns.

CALLCENTER SERVERLINE

Ich arbeite in Einem Callcenter und mache auch an Wochenenden Dienst auf unserer Enterprise Serverline.An Wochenenden sind die offiziellen Rufnummern für den "normalen" Support natürlich nicht geschaltet.Trotz allem gelingt es dem einen oder anderen Mitmenschen bis zu mir durchzudringen mit seinen allzu Haarsträubenden und Weltbewegenden Problemen....

Klingeling...

Guten Tag..Hier ist die*** Server Line, was kann ich für Sie tuen?

DAU:Tach..ich hab hier so´n Taschendings...äääh..Handheldcomputer von Ihnen...und da geht gar nichts mehr...

CC: Tut mir leid, da kann ich Ihnen nicht weiterhelfen.Sie rufen leider ausserhalb der supportzeiten für Ihr Gerät an...

Dau:Wie bitte? Jetzt habe ich mirson Sch...dingen für ein Haufen Geld gekauft und bekomme von Ihnen noch nicht einmal Support?

CC: Wie gesagt,Sie sind hier auf der falschen Line.Wir supporten hier nur SERVER!

DAU: Hab ich doch hier...nen Taschenserver....

CC (schon leicht versäuert): Aber ich kann Ihnen wirklich nicht weiterhelfen, da diese produkte unter dieser Rufnummer nicht supportet werden.Ich habe hier noch nicht einmal Unterlagen von diesen Geräten....

DAU:Aber das ist doch auch ein Computer....

CC:Ist Ihr "Computer" so gross wie ein Küchenschrank und kostet in der Anschaffung über 15.000 Euro?

DAU:Äääähhh...wann sagten Sie kann ich regulär anrufen...?

Tjaja...man hat es nicht immer leicht...

Die defekte Maus- Dau auf höchster Ebene.

Nunja, da war ich wiedermal zu einem PC-Rollout.

Nach heftigem gewettere der Abteilungsleiterin Vertrieb - eine Wuchtbrumme der Klasse -A- verschob ich ihren Termin zum austausch Ihres Notebooks.

Der Tag X war gekommen und ich durfte in die Höhle des Löwen. Ich bekam schon den ersten Anschiss wie schlecht die neuen Laptop's doch seien, da sie nicht in ihre Designer Luxustragetasche passten. Wie kämen wir dazu, solche Produkte einzusetzen.

Ich umging diese Frage mit einem freundlichen Lächeln. Dann bekam ich direkt die Anweisung, ich solle doch bitteschön die Kabel der Dockingstation bitte wunderschön verlegen. Ich bestätigte diese Anweisung mit einem "Alles klar, Kunde ist König".. erwidert wurde dies mit einem "Garnichts ist hier klar, junger Herr"

Nungut, nachdem ich meinen Job erledigt hatte - und dem Feierabend entgegenschaute ratterte mein Cisco Helpdeskphone.

Ich: "Hallo, wo drückt denn der Schuh"

Sie: "Also soeben war ein junger Spund hier, der meinen Laptop austauschte, der hat die Maus kaputt gemacht"

Ich: "So ? Na was macht denn die Maus ?"

Sie: "Also die Leuchtet ganz komisch und funktioniert nicht so wie vorher"

Ich: "Die Maus wurde aber schon ausgetauscht oder?"

Sie: "Ja, Ja! Das ist ne neue"

Ich: "Hm Okay, ich komm vorbei"

Also ich eine Ersatzmaus gesattelt, und ab zu der Wuchtbrumme. Sie kam mir schon im Flur entgegen "Ah sie schon wieder, meine Maus geht nichtmehr"

Also ich reingelaufen, geschaut, alles lief wunderbar.. Ich fragte also nach "ja was ist denn kaputt ? - geht doch alles"

Sie: "Nein, schauen sie doch mal unten drunter - die leuchtet Rot.."

.. sollte ich nun lachen oder weinen ?

USB-Stick nicht Linux-geeignet!

Hört mir auf mit MM!!!

Gestern dagewesen, 'nen USB-Stick für Kollege DAU (K aus http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9751) kaufen.

Unterhalte mich in Hörweite eines Rotrocks mit dem Kollegen "Und wenn ich Dir nen Live-Linux auf den Stick gepackt habe, kannste Dir das mal in Ruhe ansehen, kannst auch Deine Einstellungen auf dem Stick speichern und machst an Deinem normalen System nix kaputt" (will den auf Linux bringen), da kommt der Rotrock angeschossen und fährt mir über den Mund:

"Sie, also mit diesem Linux-Gedöns funktioniert der Schtick aber nicht, den können Sie dann auch nicht mehr umtauschen!!!"

Als ich ihn dan höflich darauf hinwies das er gequirlte Mäusekacke labert und doch bitte gefälligst abziehen soll, was glaubt Ihr was da kam?

"Das hab ich gerne, da will man den Leuten helfen und wird noch angemault".

Ich kauf meine Sticks wenn's schnell gehen soll demnächst wieder im Lebensmittelmarkt an der Kasse - deren Verkäufer haben zwar auch keine Ahnung, wissen es aber wenigstens und lassen einen in Ruhe ;-)

OT: Actio=Reaktio

Der vorige Beitrag "Schwerkraft" erinnert mich an eine kleine Begebenheit aus dem Bekanntenkreis.

Im Mittelpunkt stehen ebenfalls dauige (in diesem Falle aber wohl eher gemeingefährlicher) Handwerker.

$Bekannter besitzt ein 4-stöckiges Mietshaus und hat sich nun endlich von den Mietern breitschlagen lassen, Balkons "nachzurüsten".

Um einen entsprechenden Zugang zu schaffen, muß natürlich eine Außenmauer durchbrochen werden. Blöd nur, daß genau auf dieser Wand die Heizkörper im Weg sind.

Also müssen diese zunächst demontiert und entsorgt werden.

Aber der Weg nach unten ist ja sooo weit und diese alten Dinger sind ja soooo schwer.

Was liegt da näher als die schnellste und einfachste Lösung zu wählen...

... und man schmeißt das Teil einfach vom Gerüst ...

... auf jeden Fall sind alle Beteiligten nun schlauer

- handelsübliche Gehwegplatten habe eine Belastungsgrenze

- Gußeisen hat durchaus auch elastische Eigenschaften

Dies kann auch der Mieter in der Erdgeschoßwohnung bezeugen, dem der Riesentrümmer nach dem Aufprall auf die Betonplatten rückwärts durchs (natürlich geschlossene) Wohnzimmerfenster sprang.

Da bleibt die Frage: Wie oft greifen solche Leute ins Leere, wenn sie sich am Kopf kratzen wollen?

D(Schl)aumeier

Gerade eben...

Also kurz zur Ausgangslage. Wir stellten unseren Betrieb vor kurzem auf Win XP um. Es handelt sich aber um eine spezielle XP Version, nämlich XP-Clone.Diese wurde extra für unseren Betrieb umprogramiert.(Sicherheitsgründe). Auch die XP-Spiele wurden nicht installiert.

Man kann z.b keine Daten von zuhause einspielen, sondern nur welche die auf einem Betriebsrechner erstellt wurden und umgekehert.Falls jemand daheim etwas erstellt hat, kommt er zu mir. Ich kontrolliere die Dateien auf Viren und sonstiges und verschlüssle diese dann so dass er Sie auf seinem Dienst-PC lesen kann.

Jetzt kam gerade ein Amtsdirektor zu mir mit der der Bitte dieses wichtige Dokument einzuspielen.

Ok, Null Problem dachte ich und schaute was er denn da mitgebracht hatte.

Name der Datei: Solitaire.doc.

Achtung Jungs die DAU´s lernen dazu. Jetzt können Sie schon Dateiendungen ändern.

Tja, ich habs ihm verschlüsselt und er hat sich gefreut. Nur sobald er Solitaire.doc wieder auf .exe umbenennt läuft der PC Amok. Hi, Hi er wird hoffentlich bald kommen...

Die Notlösung ist nicht immer ein Ausweg

Neulich war ich bei einem Bekannten zu Besuch. Da fragt der mich, ob ich nicht mal sein "Wer wird Millionär"-Spiel auf seinem Computer angucken könnte. "Dat läuf nich..."

Tatsächlich, nachdem die CD drin war kam eine Fehlermeldung. (... unerwartetes Dateiende). Da ich schon schlechte Erfahrungen gemacht habe, bat ich ihn, mir die CD mal zu geben. Ich wollte nur mal schauen, ob da eventuell fettige Fingerabdrücke oder so drauf sind. Er dückt mir eine selbstgebrannte CD mit den Worten in die Hand: "Hat mir 'n Kollege jebrannt."

"Na ja," sage ich, "bei so selbstgebrannten Teilen kann das schon vorkommen, das die Kopien nicht gehen. Wegen Kopierschutz und so. Vielleicht hat dein Kollege ja auch irgend etwas falsch gemacht..."

"Nee, nee, das ging ja die ganze Zeit, erst seit ich das Etikett druffjepappt habe, gehts nicht mehr."

Nun schaue ich mir die CD doch etwas näher an. Da war ein ganz feiner Riss, der vom Loch der CD bis ca. 1 Zentimeter in den beschriebenen Bereich ging. Den zeigte ich ihm und fragte, ob er die CD mal übermäßig gebogen hat.

"Nee," sagte er erstaunt, "aber das könnte davon *auf_seine_Etikettenschachtel_deutet* kommen."

Es brauchte eine Weile bis ich glaubte, was er mir dann zeigte. Er hatte sich vorgenommen, alle seine "Selbstgebrannten" mit schön bedruckten CD-Klebeetiketten zu verschönern. Da er keine geeignete Zentrierhilfe zur Hand hatte, benutzte er als Notlösung einen Edding. Dieser ist nun in seinem Durchmesser wohl um einige Zehntel dicker, als das Loch in einer CD. Ja, und wenn was nicht passt, muss halt nachgeholfen werden. Mit sanfter Gealt wurde der Edding in das Loch gestopft.

Nun, ich habe mir dann mal spaßeshalber auch die anderen von ihm schon *so* etikettierten CDs angeguckt. Ich bin mir ziemlich sicher, daß da noch einige kaputt sind.

P.S. Etiketten zentrieren tut so ein Edding gut!

is doch in der Startleiste

Nach intensivem Lesen, hier mein DAU Erlebnis!

Is sicher schon 8 Jahre her. Vater schenkt mir und meinem Bruder neuen Computer. 200 MHz MMx. Damals die Höllenmaschine schlechthin. Mein Bruder und ich beide absolut euphorisch. Internet eingerichtet. Spiele draufgehaun bis die HD glühte. Nach 3- 4 Tagen will ich nach der Schule zocken, stimmen die ganzen Einträge im Startmenü nicht. blabla.exe kann nich gefunden werden. Sowas verdutzt recht schnell. Bruder beiseite genommen was da los sei. Er nur ganz trocken: "Die Dateien sind doch im Startmenü, da hab ich alles im Explorer gelöscht".

Seit dem isser mein Lieblingsbruder....

Ein WIN-Prozessor??

Kommt ein Kunde auf mich zu.

K: Ich möchtew meinen Rehcner aufrüsten.

VK: An sich kein Thema. Wlechen Prozessor haben sie denn?`

K: (ganz stolz) Windows 95

VK: Ich fragte Sie nach dem Prozessor Ihres PC.

K: Sagte ich doch: Windows 95

VK: Nein, das ist das Betriebssystem. Ich wqürde aber gerne wissen, was sie für einen Prozessor haben.

K: Haben sie Bohnen in den Ohren? Windows 95.

In diesem Moment fiel mein Kollege vor Lachen vom Stuhl.

Was ist ein Rechner ??

Ruft mich eine Kundin an :

Kd: Ich habe ein Problem mit dem rechner, den ich bei euch gekauft habe.

Ich: Dann brauch ich erst mal die Seriennummer und das Modell. Was steht denn auf dem Rechner ?

Kd: Belinea

Ich: nein nicht auf dem Monitor, auf dem Rechner.

Kd: Na Belinea.

Ich: Auf ihrem Schreibtisch muß ein Kasten stehen, schauen Sie mal drauf und sagen Sie mir, welche Bezeichnung da steht.

Kd:(schon ein wenig sauer) Da steht Belinea.

Ich: ok.Steht vielleicht unter Ihrem Schreibtisch ein grauer Kasten ??

Kd: Ja

Ich : Und was steht da ??

Kd: AMD.

Ich: Steht da sonst noch was ??

Kd: ja Athlon.

Nachdem wir dann jedes Schild auf dem Rechner aggelesen und ich nach einer halben Stunde die SN immer noch nicht hatte, habe ich den rechner bei der Kundin abholen lassen.

OT: Überweisungsautomaten

Heute Mittag stand ich in der Bank und bekam mit, wie eine ältere Dame versuchte mit dem Überweisungsautomaten klarzukommen.

Meinen Kram hatte ich erledigt und hilfsbereit ist man ja auch, also fragte ich freundlich nach, ob ich helfen könnte.

Die nette Dame scheiterte bereits daran, dass der Automat ihre Karte nicht akzeptieren wollte. Nachdem alle in Frage kommenden Möglichkeiten, die Karte da reinzubekommen nichts brachten, schauten wir uns die Karte mal an: Abgelaufen im Jahre 1998!

Das tat der alten Dame furchtbar leid, da hätte sie sich wohl geirrt und kramte sofort in Ihrer Tasche nach der neuen Karte und förderte dabei eine Brieftasche zu Tage, in der sich geschätzte 8 EC-Karten dieser Bank befanden.

Irgendwann hatte sie die aktuelle Karte gefunden, schob sie in den Automaten, der die Karte spontan akzeptierte und nun ging es los:

I: "Was möchten Sie denn jetzt machen?"

D: "Nur etwas Geld abheben!" - Am Überweisungsautomaten.

Ich habe sie dann darauf hingewiesen, dass das an dem Automaten nicht ginge, sie müsste dann den Automaten daneben benutzen.

D: "Wieso, ist das hier nicht die Bank?"

I: "Doch, aber an dem Automaten kann man nur was überweisen, zum Abheben muss man den Automaten dort benutzen"

D: "Ach, dann überweise ich das Geld einfach meiner Tochter, dann kann die das für mich abheben"

In dem Moment kam dann aber eine Angestellte der Bank, so habe ich nicht mehr mitbekommen, wie das Spektakel ausgegangen ist.

Aber die Idee mit der Überweisung ist schon einmalig :-)

Nicht wirklich der Brüller, ich weiß, aber irgendwie fand ich es in dem Moment lustig.

Der digitale Bilderrahmen

Am Samstag waren wir im MM. Eigentlich wollten wir etwas ganz anderes kaufen, hielten dann dennoch einen digitalen Bilderrahmen in der Hand.

Zuhause ausgepackt, Speicherkarte rein und eingeschalten. Sieht gut aus. Aber in der rechten Ecke war ein kleines, rotes Viereck mit einem schrägen E abgebildet. Ich hab die Anleitung auf Deutsch und Englisch gelesen um zu wissen, was mir der Rahmen mit seinem E sagen möchte. Kein Hinweis. Toll, dacht ich mir, das passier timmer, wenn man mal was günstiges kauft. Also weiter geforscht. Im Internet nichts zu finden. Dann muss ich mir das nochmal genauer anschauen. Es sieht so aus, als ob das E direkt im Bild ist. mal ein anderes Bild anschauen. Tatsächlich, auch hier!

Der Fall ist klar, die Kamera meienr Frau ist kaputt! Nach etwa 2h Recherche stelle ich das Ergebnis meiner Frau vor. Die nimmt sich den Rahmen, zieht die Schutzfolie ab und sagt: "Welches E?"

==========

Wer es nicht kapiert hat: Das E war auf die Schutzfolie gedruckt....warum auch immer...

Router vs. Server

Heute morgen wurde meine Mutter trotz Krankenschein in die Firma gerufen, da der Chef im Ausland ist und sie die Verantwortung übertragen bekommen hat. Meldung der anderen Angestellten: Internet geht nicht mehr, Techniker war da und will am Abend den Router tauschen.

Soweit, so gut.

Die nächste Info war da schon schockierenden: trotz komplett fehlender Erfahrung in Sachen PCs dachten sie, sie könnten doch mal an den Kabel rumspielen. In meinem Kopf bauten sich schockierende Szenarien auf, wie wohl bei den meisten, die das hier lesen.

Langer Rede kurzer Sinn, meine Mutter fuhr in die Firma (hat zwar selber keine Ahnung davon, aber sie macht wenigstens nichts auf eigene Faust) und ruft mich kurz darauf auch an, ob ich nciht vorbeikommen und wenigstens die Verkabelung überprüfen könnte.

Klar kann ich das. Dort angekommen mal die Kabel "überprüft" (war ja nur ein riesen Knäul), mal ein paar Pings durchs Netzwerk geschickt und dann mal den Router gesucht, zwecks Reboot. Zu meiner Überraschung war da aber nur ein externes Modem, das direkt an einem Server hing. Modem neu synchronisiert, ging nicht, Server frisch gestartet und die Firma war wieder online.

Da frag ich mich, WELCHEN Router der Techniker tauschen wollte, und ob der nur zu blöd war, oder geldgierig.

Computerexperten bei BILD

Hi,

ich hab grad mal auf den Seiten von Bild.de rumgestöbert und folgendes gefunden:

AMD Athlon XP1800+ (Advanced Micro Devices)

AMD ist der Name eines Prozessorenproduzenten, einem Konkurrenten von Intel. Athlon XP ist der Produktname, 1800+ bedeutet, dass der Prozessor über eine Taktfrquenz von 1,8 Gigahertz und mehr verfügt.

Ich finds ja lustig, wenigstens ist das mal ne positive Aussage für AMD aber wahre Experten scheinen da nicht zu arbeiten.

Langdar

Spezialisten vom Rechenzentrum

(I = Ich, S = Sachbearbeiter(in))

Ich arbeite derzeit an einem Internetauftritt für eine Gemeinde und musste heute dafür Dateien auf den FTP-Server hochladen und die Datenbank einstellen.

Der Tag begann mit Anruf Nr.1 :

I: Würden Sie mir bitte die Zugangsdaten zum FTP- und Datenbankserver geben?

S: Nur via Fax.

I: Ok, ich schick´s gleich los.

gesagt getan, 2 minuten später war das fax losgeschickt...

als nach 30 minuten nichts kam rief ich erneut an, und die ermüdende antwort war:

"wir rufen Sie zurück, wir hatten gerade viel stress"

30 Minuten später: endlich, es klingelt

I: und, bekomm ich meine daten?

S: sie haben keinen webserver bei uns, nur eine domain.

I: ???

S: melden sie sich unter http://.... an

I: Ok, bis gleich

(ich erwähne nebenbei, dass man im hintergrund des telefongesprächs das markante kreischen von Moorhühnern und das knallen von Schrotflinten, gefolgt von dem lachen einiger "Sachbearbeiter", hören konnte)

ok, gleich los geschickt(es war etwa 11 uhr), bis etwa 14:30 bekam ich dann ein fax mit den zugangsdaten(benutzername und kennwort und ein pfad zu PhpMyAdmin, dem Konfigurations-Script für die Datenbank).

gleich ausprobiert: nichts geht...

ok, angerufen

I: ich komm nicht auf den ftp

S: moment ich schau nach

...warte...

...warte...

nach 10 minuten

S: versuchen sie ftp://....

I: geht nicht

S: versuchen sie ftp://...(andere url)

I: wieder nicht

S: wir rufen gleich wieder an

30 minuten später

S: ftp://...

I: geht nicht

S: an welchem pc sind sie?

I: ip xxx.xxx.xxx.xxx

S: gehen sie an den pc xxx.xxx.xxx.xxx

I: ok, und nun?

S: probieren Sie es hier unter der adresse ftp://...

I: geht, danke

schön, ftp zugriff...

phpmyadmin zugriff auch...

aber wie greif ich über php auf die datenbank zu?

anruf nummer 237(nicht ganz):

I: kein datenbank zugriff möglich, ACCESS DENIED (USING PASSWORD: YES)

S: (lange pause)welches passwort verwenden sie denn?

I: XXXXXXX

S: verwenden Sie das andere, sie finden es unter /phpmyadmin/info/config.ini.txt

I: arghl, ok

schön, das passwort, aber jetzt geht der ftp nicht mehr, das passwort wird auf einmal nicht mehr akzeptiert

I: passwort geht nicht

S: welches?

I: ftp

S: sie wurden ausgesperrt

I: ???

s: zu oft falsch eingegeben

I(kopfschüttelnd): ok

na schön, alles geht wieder, die telefonrechnung steigt, und die Sachbearbeiter vom Rechenzentrum haben sicherlich wieder einen neuen Rekord bei Moorhuhnjagd... tztztz

OT: Umsonst von den Eltern

Ich bin vor kurzem in meine erste eigene Wohnung gezogen.

Hab dann zu viel Geld für die Möbel ausgegeben und mir fehlten noch Geschirr, Töpfe usw.

Meine Eltern sahen das als Möglichkeit ihren Keller zu entrümpeln und dadurch war ich dann doch erstmal ganz gut ausgestattet (zwar alte Sachen, aber noch top in Ordnung).

Meine Freundin kriegte das natürlich mit und wollte ihre Eltern auch fragen, ob die nicht noch was für mich hätten.

Sie rief mich einen Tag später an und sagte mir, dass ihre Eltern ein tolles Kaffeeservice für mich hätten. Das habe ich natürlich dankend angenommen.

Beim Einpacken des Service hat sie auch selbst(!) noch mitgeholfen.

Etwa einen Monat später:

Meine Freundin war bei mir in der Wohnung und nachmittags habe ich dann Kaffee gekocht.

Als ich den Tisch deckte, nahm ich natürlich das Service von ihren Eltern - dann passierte es.

Freundin: Warum hast du das denn gekauft?

Ich: Hä?

Freundin: Meine Eltern haben das auch, hättest du umsonst haben können.

Ich: ???! *Totalausfall der geistigen Systeme, oder was?*

Fehlende Icons legen Betrieb lahm

Hallo zusammen,

ich ordne mich nicht gerade den Profis zu, beileibe nicht, aber manchmal hat man auch mit Admins was zu lachen.

Irgendwann haben wir neue Rechner gekriegt, erst mal drei Leute (u.a. ich), ein paar Wochen später die anderen auch.

Bei uns war es (Schalterabfertigung) normal, das man sich auch schonmal an einen anderen Platz setzte, sei es als Pausen- oder Urlaubsvertretung oder halt je nach Schicht.

Mein erster Urlaubstag…06.10 Uhr klingelt das Telefon. "Was hast Du mit Deinem Rechner gemacht, von Deinem Platz aus kommt keiner auf die AS 400:"

Ich war mir keiner Schuld bewusst, also sag ich "Call Admin."

07.20 Uhr: "Spinnst Du eigentlich, nicht mal ich komme als Admin angemeldet an Deinem Rechner auf die AS 400 drauf!!"

Ich war mir immer noch keiner Schuld bewusst, schliesslich habe ich mich am Vorabend ganz normal abgemeldet, habe aber am Telefon schlaftrunken noch nicht so realisiert, was da abging, also sagte ich "Gut, dann komme ich vorbei und guck mir das mal an."

Ungefähr auf dem halben Weg war ich mir ziemlich sicher, woran es liegen könnte, aber da ich schonmal unterwegs war…egal.

Ich komme ins Büro, unsere beiden Admins, ein Techniker vom Support und noch ein Programmierer (der nur zufällig) standen um meinen Rechner rum und wunderten sich einen Wolf.

Like told, war "mein" Rechner einer der drei ersten. Ich sage zum Admin "Geh mal an Schalter 5 (da stand ein weiterer der "ersten") und meld Dich an." - Selbiges Problem :D

Des Rätsels Lösung…der Support-Schrauber, der die Rechner installiert hat, hatte seinerzeit die Desktop-Bildchen für die Programme nur in den entsprechenden User-Ordner gepackt und nicht in "All Users"-

Aber gut, liegt vielleicht auch am Job, das mancher Admins immer als erstes an die Katastrophe denken muss ;)

CU

Fall Guy

Wir brauchen Urlaub..

Heute in der Mail:

Kunde:

6.7.2004 7:51:

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Buch ist leider noch nicht bei uns eingetroffen.

ich:

6.7.2004 14:52:

Leider ist bei uns auch keine Überweisung eingetroffen.

Kunde:

6.7.2004 14:53:

WIR BRAUCHEN URLAUB !

leider können wir nicht sofort auf Ihre Anfrage reagieren. Vom 25.6. Bis zum 08. Juli 2004 sind wir im Urlaub.

Bitte löschen ...

Heute kam folgende Bitte aus der Marketing-Abteilung:

Hallo r_s01,

bitte folgende Adresse aus unserem Newsletter-Verteiler austragen:

south.west@domain.de

Achtung! Bitte nur die Adresse mit komplett kleiner Schreibweise löschen falls vorhanden!

Die Kundin besitzt einen weiteren Account mit derselben E-Mail Adresse, die allerdings groß geschrieben ist!

???

Batterie leer.

Ich besuche derzeit noch die hak und dort haben wir eine txv-lehrerin, die ziemlich neben den schuhen steht. einer meiner mitschüler beklagte sich das sein diskettenlaufwerk nicht funktionierte. Unsere Lehrerin gab darauf die antwort: Vielleicht ist die Batterie des Laufwerkes leer.

Floppy auspacken mal anders...

In den seligen Zeitaltern der schlappen 5 1/4-Zoll Floppies begab es sich, daß ein von Computerwissen völlig unbeleckter Bekannter zu seiner ersten Stunde im Computerpool der RWTH-Aachen eintraf. Unwissend, was denn als nächstes zu tun sei, fragte er einen der Assistenten der RWTH, was er denn als nächstes tun solle. Der Assistent empfahl ihm, die mitgebrachte 5 1/4 - Zoll Floppy in den Schacht des CPM-Kompies zu stecken.

Zum Glück drehte sich der Assistent eine Minute später wieder um, um den aktuellen Stand der Dinge bei meinem Bekannten zu überprüfen: Dieser mühte sich nämlich gerade verzweifelt, die dünne magnetisierte Innenscheibe der Floppy mühselig aus der Schutzplastikhülle zu entfernen...

"the dog ate my homework"

Die Ausrede, dass der Hund die Hausaufgaben gefressen hat, gehört wohl zu den ältesten der Welt, gewinnt jedoch im digitalen Zeitalter wieder zusehends an Bedeutung.

Ruft mich da doch neulich eine unserer freiberuflichen Fotografinnen an, dass ihr Hund wohl die SD-Karte der Kamera verschluckt haben muss, und fragt mich, ob das schädlich für den Hund sei.

Bin ich Tierarzt oder was? Und was macht die SD-Karte überhaupt außerhalb der Kamera oder eines Kartenlesers?

Auf das Honorar und zukünftige Aufträge der Fotografin wird sich der Verlust auf jeden Fall schädlich auswirken. Und ich werde zukünftig keine Hundehalterinnen mehr mit wichtigen Aufträgen betrauen. Da lob ich mir doch Katzen, die jkhpaüpüazöhiühzzhazhzl

Lucy! Geh von der Tastatur runter!

Unix is not windows

Ein üblicher Alltag eines Webdevelopers. Kunde gibt Webseite in Auftrag, Webseite wird umgesetzt und soll dann hochgeladen werden. Variante schön: Wir dürfen den Hoster selber wählen. Variante unschön: Kunde hat bereits einen "der hat mir meinen Kumpel empfohlen" Hoster, welcher so umgänglich ist wie ein pubertierender Hundewelpe.

Nun ist zweiteres der Fall. Gut, wir mühen uns also mit einem selbstgebastelten Control Panel ab, welches Passwörter in Plaintext anzeigt und möglichst wenig freiheiten lässt. Nachdem per Telefon noch eine Datenbank angefordert wurde (gabs im Control Panel nicht) und diese freigeschalten wurde, schob ich die ganzen Dateien und Datenbanktabellen hoch auf den Server.

Funktioniert! Öhm.. bis auf einige Bilder. Kurzer Check: Auf dem Server wird die Grafikbibliothek nicht installiert sein. Telefon in die Hand, angerufen, um Installation gebeten. Mail von Helpdesk zurück: "Funktioniert". Na, eben nicht!! Telefon, Second Level Support bitte. "Wird abgeklärt". Drei Minuten, Email da. Leitfaden.. aha, da sind die Pfade. Script angepasst, hochgeschoben, check.. funktioniert nicht.

Langes suchen, langes rumdenken.. und per Zufall stösst man auf das Problem: Die Kiste läuft mit Windows. Und ich krieg Unix-Style Pfade für die Bibliothek. Will mich da jemand veräppeln?

Telefon, Secondlevel bitte!

Ich: "Hallo Herr Secondlevel. Hier User. Sie haben mir den Leitfaden geschickt."

Er: "Ja richtig. Funktionierts?"

Ich: "Nein, leider nicht. Darin sind Unix-Pfade und der Server läuft auf Windows."

Er: ".... öhm ... ja.. sehen sie, das geht so. Sie suchen sich die Datei raus, welche auf die Bibliothek zugreift und fügen dort noch die Pfade ein. danach .. und dann ..."

Ich: *lachen verkneif* "Herr Support, das geht so nicht. Das sind Unix-Pfade."

Er: "Was für Pfade?"

öhm. hilfe?

Ich: "Unix-Pfade. /usr/bin ist ein Unix Pfad. Der Server rennt mit Windows."

Er: "Versteh ich jetzt nicht.."

was bitte gibts da nicht zu verstehen?

Ich: "Ich brauch einen Windows Pfad, damit das Programm die Bibliothek unter Windows finden. Etwas mit C:\ oder so"

Er: "Wissen Sie, wir senden allen Kunden bei einer Anfrage diesen Leitfaden, danach gabs keine Rückmeldungen mehr"

Ich: *verwirrt* "Der Leitfaden ist aus 2006. Sie haben wahrscheinlich neue Server, so wie ihr da am Daten rumzügeln seid."

Er: "Ja da haben sie recht... ich klär das ab, das muss ich erst selber rausfinden, ich ruf zurück *klick*"

Zwei Stunden später nimmts mich doch wunder und ich ruf nochmals an. Firstlevel meldet sich und meint, er werde zurückrufen. Seither nichts mehr..

Unglaubbar

Tach, mein erster Beitrag (bin ich nervös).

Als Umschüler zum IT-Systemidioten...ähh elektroniker hab ich auch hin und wi(e)der mit DAU`s und Artverwanden Spezies zu tun. Nun gescha es, dass ein Kunde anrief und ich zum ersten mal die "Hotline bedienen durfte". Esergab sich folgender Dialog: (K = Kunde, I = Ich)

K: Grüß Gott, wie bekomm ich ich den Drucker über euer! Netzwerk auf meinen Rechner?

I: Guten Tag, wieso unser Netzwerk? Von wo Rufen sie denn an?

K: Na ich bin von der Schule XXX und der Drucker ist wohl kaputt... oder das Netzwerk!

I: Was machtden der Drucker? Oder was macht er nicht?

K: Der lässt sich nicht im Netzt einbinden hier, wie geht das überhaupt? So `nen Drucker im übers Netzt einrichten?

I: Einen Drucker übers Netzwerk einrichten... kein Problem.

(Es folgte ein längerer Dialog, wie man einen Netzwerkdrucker auf einem Arbeitsplatz installiert.)

K: Den Netzwerknamen vom Drucker??? Wer kann das denn wissen?

I: Derjenige, der den Drucker im Netz eingerichtet hat)

K: Hmm, das war ich, musste ich da nen Namen angeben???

I: Klicken sie mal auf Drucker suchen...

K: Ahh da isser ja... so hab ich den wohl auch genannt!

I: Na sehen sie, war doch gar nicht so schwer[auf Lippe beiss damit ich nicht lache]

K: Na herzlichen Dank, ihr hättet das Netz auch einfacher machen können. Wiederhören [Lieber nicht]

Als ich auflegte, seh ich wie mein Kollege Grinst wie ein Kind. Auf meine Frage, ob er den Typen denn kenne, sagte er nur: "Ja, das ist der Informatiklehrer der Schule XXX!!!

Meinen Glauben verlierend konnte ich mir plötzlich PISA erklären und zweifelte an der Richtigkeit meiner Berufswahl.

Ein Klassiker- neu vertont

Ich bin in unserem Unternehmen (IT-Dienstleister) u.a. für das Einstellen von Inhalten ins Intranet zuständig. Derzeit baut unser Einkauf gerade seinen Auftritt im Intranet neu auf, was dort eine Kollegin Mitte 40 übernommen hat. Diese Kollegin kommt nun alle paar Tage zu mir mit ein paar neuen Dateien und erklärt mir, wo sie die hin haben möchte. Soweit so gut, muss ich nicht selber denken.

Bei diesen Dateien handelte es sich diesmal um Firmenkreditkartenanträge von einer Bank, und zwar drei verschiedene für jeweils ein Unternehmen unseres Konzerns. Unüblicherweise hatte die Kollegin die Dokumente nicht per Mail geschickt, sondern in Papierform dabei, und zwar zwei farbig auf Hochglanzpapier, eines s/w auf Normalpapier.

Sie zeigte mir, wo die Dateien hinkommen sollen, dann entstand folgender Dialog (Kollegin K und ich C)

K: Ich scanne die Blätter gleich ein und schicke Sie Ihnen als pdf.

C: Fragen Sie doch bei der Bank, ob Sie die als pdf bekommen können, dann haben sie bessere Qualität!

K: Das geht nicht.

C: Ok, aber warum sieht eine eigentlich anders aus als die anderen beiden?

K: Das hab ich als Word-Datei.

C: (Aha!) Ja, aber warum stellen wir sie denn nicht als Word-Dateien zur Verfügung?

K: Nein, man muss sie ja ohnehin ausdrucken, um sie auszufüllen.

C: (Vor lauter Argumenten für Word, und für die Originale von der Bank fiel mir nicht mehr ein, wo ich anfangen sollte) Aber als Word könnte man sie direkt am Bildschirm ausfüllen (die Zeilen waren ca. nen halben Zentimeter hoch).

K: (Stimme wird höher) Man muss sie ja ohnehin ausdrucken, um sie zu unterschreiben.

C: Ja, aber ausfüllen könnte man sie doch zumindest mit dem Rechner.

K: Aber die Dateien sollen ja alle gleich sein!

C: Sie können ja auch alle "gleich" Word sein, sie müssen ja nicht alle "gleich" pdf sein.

K: (Stimme wird hektisch) Aber ich hab die anderen ja nicht als Word!

C: Aber wenn sie das eine als Word bekommen haben, bekommen sie doch vielleicht die anderen beiden von der Bank auch als Word?

K: (Stimme überschlägt sich) Nein, das geht nicht.

C: (Gebe auf und möchte den Herzinfarkt meiner Kollegin verhindern) Na, ok, dann machen wir's so.

Dann fällt noch mein Blick auf den falsch geschriebenen Unternehmensnamen im Word-Dokument, ich bitte die Kollegin, den zu korrigieren - danach zieht sie von dannen.

Eine halbe Stunde später erhalte ich eine Mail: drei Scans, die Zeilen auf den Blättern sind nicht mehr zu erkennen, die Kästen zum Eintragen von Ziffern nur schemenhaft, das Blatt ist jeweils 3 oder 4° gedreht, das Kleingedruckte kaum mehr zu entziffern. Aber: Der Firmenname ist korrigiert.

In einer ruhigen Minute habe ich mir die Mühe gemacht, die Inhalte zu vergleichen: abgesehen vom Unternehmensnamen sind sie - erraten - identisch.

Gewohnheitssache

Hi Leutz!

Ich hab heute festgestellt, dass ich den Mac auf der Arbeit wirklich nur noch zum arbeiten benutzen sollte. Beim E-Mail-Schreiben konnte ich halt meine alten PC-Gewohnheiten nicht ablegen:

Wie ihr vielleicht wisst, ist bei einem Mac das "@" auf dem "L". Dazu muss man die schöne "Apfeltaste" und eben dieses "L" drücken.

Was aber mach ich, als eingefleischter PC-User? Ich drücke dahin, wo normalerweise "Alt Gr" auf der PC-Tastatur ist und "Q", um ein "@" zu schreiben. Nur dummerweise bewirkt das bei einem Mac, dass das aktuelle Fenster (oder wie das beim Mac heisst ;-)) SCHLIESST!

Nachdem ich mich ungefähr 5x am Tag selbst rausgeschmissen hab, kam ich dann doch zu o. g. Schluss.

Ich weiß, die Geschichte ist nicht der Brüller, dafür aber schön DAUig. Das zeigt einem nur mal wieder, dass man als PC-User am Mac nix verloren hat! (wenn man sich nicht die Zeit nimmt und sich auf ihn einstellt)

P.S.: Ich habe ewig gebraucht, bis ich herausgefunden hab, wie ich einen Mac resette, wenn er mal hängt.

Konnektivitätsprobleme ...

Kunde X kauft letzte Woche ein 3 Meter langes USB-Druckerkabel. So weit, so normal.

Dummerweise ist das Kabel offenbar defekt, weil am nächsten Tag ist der Kunde wieder im Shop - und möchte es umtauschen, da es beim Verbinden mit dem Drucker lediglich ein 'unbekanntes Gerät' erkennt.

Ein kurzer Test ergibt zwar, das das USB Kabel bei uns im Shop einwandfrei funktioniert, man will jedoch kulant sein und tauscht das Kabel trotzdem aus ohne sich etwas dabei zu denken.

Dummerweise ist der Kunde am nächsten Tag wieder da. Wir würden nämlich nur defekte USB Kabel verkaufen. (Danke, machen wir natürlich mit Absicht, wir wollen ja ständige Reklamationen haben)

Auf meine Frage hin, welcher Drucker das denn wäre, stellt sich heraus, das es sich um einen großen Multifunktionskopierer mit mehreren Papierfächern handelt. - Langsam geht mir ein Licht auf - Ich frage den Kunden, ob er denn am Drucker oder im Handbuch nachgesehn hätte ob es eine maximale Kabellänge für USB gibt, da solche großen Geräte desöfteren ein nicht allzu kurzes Kabel bereits im Geräteinneren haben und USB nicht für mehr als 5 Meter spezifiziert ist.

Kunde X: Nunja, es steht schon beim USB Anschluss max. 2 Meter ... aber der Drucker ist nunmal etwas weiter vom Arbeitsplatz weg und der eine Meter kann ja wohl jetzt nicht diesen Riesenunterschied machen ...

(warum zur Hölle so ein ding auch immer mit USB an einem PC angesteckt ist und nicht ins Netzwerk eingebunden wurde)

Fenster

heute gab ich telefonischen support. als ich der dame am ende der leitung sagte, sie sollte alle fenster schliessen, die installation ausführen und neustarten war alles ok und lief einwandfrei.

die installation war problemlos, die applikation funktionierte. nach 3 stunden hatte es 28° in ihrem büro. aussentemperatur 36°. das telefon läutete und ein abteilungsleiter fragte mich freundlich ob man die fenster wieder öffnen könne.

:o)

Dattenrettung alles für die Katz

Ok, kleiner schmunzler für zwischendurch:

Bekannte hat ne kaputte Festplatte, Rechner erkennt Festplatte, fährt WindowsMe aber nicht hoch.

Starten von ner Knoppix-CD klappte zwar, knoppix erkennt aber die Festplatte nicht.

Ich sage ihr, ich nehme die Platte mit nach hause um wenigstens ihre Magister arbeit noch irgendwie retten zu können. Zuhause in den Rechner geschraubt, Rechner gestartet, wunder, mein Debian erkennt die Festplatte?!

Als erstes dachte ich noch, wird wohl eventuell ein defekter IDE-Controller auf dem Mainboard sein.

Ok, Festplatte eingebunden, daten zur Sicherung mal auf meinen Rechner gezogen.

Er fängt an die Erste Datei zu kopieren, bricht nach ner gewissen Zeit aber ab mit dem vermerk Eingabe-/Ausgabe-Fehler. Nagut, doch ne defekte Festplatte.

DMA-Modus abgeschaltet, nochmal probiert, ging. Nächste Datei kopiert (man geht ja bei sowas akribisch genau und vorsichtig vor), selber Fehler wie oben. hmm merkwürdig. DMA-Modus wieder eingeschaltet, klappt.

Verwunderung, na egal. So ging das ganze Spiel dann knapp 4 Stunden weiter, immer wieder dma einschalten und auschalten (Bei Windows hätte das übrigens jedesmal nen neustart gefordert), bis ich dann endlich alle Datein als Sicherung hatte.

Schnell noch auf CD-Gebrannt und in die Konsole ein beherztes "rm -rf *" eingehämmert (wollte ich doch mal sehen, ob die Platte noch irgendwie zu retten war). (Für nicht Linuxer, kommt ungefähr nem "format X:" gleich).

Kurz bevor ich dann freudig über die geleistete Arbeit, auf die Enter-Taste hämmere, dämmerts mir.

"Sekunde, in welchem Verzeichniss bist du gerade? OhOh, Wurzelverzeichniss! (Für nicht Linuxer: hätte ich enter gedrückt, wäre der Effekt der selbe gewesen wie ein "format c:") Gut, daß du daß noch gemerkt hast!"

Plötzlich ein großer knall in der Küche! Ich aufgesprungen, in die Küche geeilt, Katze hatte Blumentopf von Fensterbank geholt. Katze unsanft weggescheucht, Sauerei sauber gemacht.

Wieder zum PC hin...

"OhOh, bitte bitte bitte bitte nicht."

(Katze lag der Länge nach auf der Tastatur)

"Bitte Herrgott, laß nix passiert sein, bitte, ich gehe auch jeden Sonntag in die Kirche, wenn nix passiert ist! Ich spende auch alles was ich besitze, nur laß es gut gegangen sein!"

Naja, entweder wollte mich der Herr nicht in der Kirche haben, oder ich besitze zu wenig um es zu spenden, aber die Katze hatte dann mein Werk vollendet.

Ich glaube, ich bin der einzige, dessen Katze beim auf die Tastatur steigen von den 108 Tasten die einzige zuerst erwischt, die sie nicht erwischen darf.

Who wants to be the "Arsch der Abteilung"?

Auch der Mady meldet sich mal wieder aus dem allseits bekannten Sammelbecken aller Informatikprofis der Schweiz. Folgendes hat sich vor einigen Wochen bei uns zugetragen.

Ein Kunde ruft bei unserm Helpdesk an und schildert sein Problem. Er hätte Probleme mit seiner Tastatur. Immer wenn er eine 9 drückt, kommt eine 7 und umgekehrt. Ich habe das Ticket, in froher Erwartung, natürlich übernommen und bin erstmal bei ihm vor Ort gegangen. Soweit so gut, dem ist aber noch ein kleines Brainstorming mit zwei anderen Arbeitskollegen vorausgegangen, wo wir uns in etwa ausgemalt hatten, was da passiert sein könnte. Auf die schlussendliche Lösung sind wir aber natürlich nicht gekommen.

Aber weiter in der Geschichte. Ich bin da bei dem Kunden vor Ort und bitte Ihn, mir das Problem doch einfach mal vorzuführen. Und tatsächlich, wenn er auf die 7 drückt, kommt eine 9 und umgekehrt. Ganz so, wie er es im Ticket beschrieben hatte. Jetzt war ich verwirrt, was war denn da genau los? War es etwa eine Art Radioaktiver Sonneneinstrahlung, welche die Schaltkreise der Tastatur beeinflusste? Oder war eine undefinierbare Flüssigkeit innerhalb der Tastatur (es roch nach Kaffee) vielleicht der Auslöser des ganzen? Hmmm...ich hatte irgendwie unbewusst bereits ein Gefühl, dass hier irgendwas nicht stimmte.

Ich sah mir das Numpad nochmal genau an. Ich wusste, dass etwas damit nicht stimmte, ich konnte aber im ersten Moment nicht erkennen, was es war. Ich sah noch genauer hin und ... fing plötzlich an laut loszulachen. Ich weiss, man sollte das nicht tun in Gegenwart eines Kunden, aber ich konnte einfach nicht anders. Die Tasten 7 und 9 waren einfach vertauscht. Ich riss mich kurz zusammen und fragte den Kunden nach einer Schere. Er händigte mir das potentielle Tötungswerkzeug aus und betrachtete mit grossen Augen, wie ich begann, damit in der Tastatur herumzustochern und die Tasten aus der Tastatur zu lösen.

"Was machen Sie denn da?" schrie er mich beinahe hysterisch an. Ich, immer noch mit einem Dauergrinsen auf dem Gesicht, sagte nichts und tauschte einfach die Tasten aus. Als mein unglaubliches Werk vollendet war, öffnete ich ein Textfenster und demonstrierte ihm nun die neue Genauigkeit seiner Tastatur. Ich glabue ich habe noch nie in meinem ganzen Leben einen Menschen so schnell so rot werden sehen. Auf meine Frage, wie lange er das denn schon gehabt hätte, antwortete er:"Ach, das geht nun schon so ca. 2 Monate so!" Bitte was? Zur Erklärung, der Kunde arbeitete in einer Art Einkaufs oder Budgetierungsabteilung, wo man ja auch ab und an mal was mit Zahlen zu tun haben wird *g*. Jetzt hat der also 2 Monate lang mit einer Tastatur gearbeitet, die ihm irgendein netter Kollege dementsprechend verändert hatte. Ich habe mich nach dem aufklärenden "AHA"-Aufschrei meinerseits gleich umgedreht und jeden einzelnen der Anwesenden beobachtet, ob sich in Ihren Gesichtern was verräterisches zeigen würde, aber leider war das Ergebnis negativ. Keiner brach in lautes Gelächter aus, ja nicht mal ein Grinsen war zu sehen.

Tja, Depp der Abteilung zu sein ist manchmal echt scheisse.

Gabelstapler im Serverraum

Vor ein paar Jahren (als die Dotcom-Blase platzte) waren ein Kollege und ich eine Zeit lang arbeitslos. Das Arbeitsamt bei uns steckt die Leute gerne in sinnlose Kurse damit diese eine Zeit lang nicht in der Statistik auftauchen und sich der Direktor des Arbeitsamtes damit rühmen kann das in seinem Bezirk ja so wenig Leute arbeitslos sind.

Der "Computer-Grundkurs" war zwar langweilig aber irgendwie witzig. Wir saßen mit Drogensüchtigen, Alkoholiker und sehr sehr jungen Müttern da und brauchten aber nix zu machen da der Dozent sehr schnell merkte das wir doch recht fit waren auf dem Gebiet. Um der Langeweile etwas vorzubeugen assistierten wir dem Dozenten und halfen Leuten mit dem IQ eines Aldi-Mischbrotes beizubringen wie man einen PC bedient. Der Kurs war nach einigen Wochen rum und auf dem Arbeitsmarkt tat sich immer noch nix.

Wie es kommen sollte, man steckte uns in den nächsten Kurs. Hauptsache nicht in der Statistik aufgetaucht. Dort konnte uns zwar keiner erklären warum zwei Administratoren mit etlichen Qualifizierungen á la LPI, MCSE, MCP usw. usw. unbedingt einen GABELSTAPLERFÜHRERSCHEIN machen müssen aber wir machten so lange Terror bis ein Mitarbeiter des Arbeitsamtes endlich aus dem Kurs nahm und wir einen Englischkurs machen durften der uns auch was nutzte. Mann, war das eine Arbeit dem guten Mann endlich zu erklären das Gabelstapler nicht so oft in Serverräumen anzutreffen sind :-)

Willy

WGA

Als ich vor einigen Tagen im Inet über die Meldung das ein ReleaseCanidate vom IE7 zum öffentlichen Test bereit steht, dachte ich mir "hmm...für Webseiten-Darstellungstests könnte der vielleicht nützlich sein (teste öfters für nen Freund dessen erstelle Webseiten)."

Nachdem ich in den unendlichen weiten des Microsoft Webservers in html-Dokumente vorgedrungen bin, wo noch kein Pinguin zuvor gewesen ist (also ich die gesuchte Ankündigung des IE7 gefunden hatte).

War dort zu vernehmen, das das Ding nur auf WinXP SP2 laufen wird. Naja, wir werden sehen. ;)

Also mit ein paar Mausklicks wine auf WindowsXP-Emulation eingestellt (ja, ich weiß "Wine is not an Emulator", aber mir jetzt auch egal!)

Zurück im html-Universum folgte ein Warpsprung zum Download Button.

Housten wir haben in Problem: WGA

Die wollen also wissen, das ich kein Rabkopiertes Windows benutze? Da kann ich sie beruhgen, aber wie verklickere ich denen das?

Lassen wirs drauf ankommen und machen den Test!

Da der Microsoft Server man höre und staune kein Plugin für meinen Eroberer erübrigen konnte, sollte ich einen exe-Datei mit dem Testprogamm herunterladen. Gesagt, getan, gestartet

Das im ohne Murren aufpoppenden Fenster stehende ASCII Kunstwerk wurde per Expresszustellung nach Redmond verfrachtet. Aus der eigentlich nichtssagenden Antwort interpretierte ich das der Eifrige Datensammler die gesuchte Goldader (den Lizenzschlüssel) nicht gefunden hat. Ohh...

Naja, dann kann mir der IE7 halt gestolen bleiben, aber ... andererseites ... könnte, nein, muss dieses WGA Ding doch zu überlisten sein. *eg* Die aus dem Stromsparmodus geweckte Brain 1.0 CPU lies schweres Geschütz (den Wine-Config-Dialog) auffahren und nach strategischen Überlegungen wurde beschlossen wine auf Windows95 Emulation zu schalten. Das so herausgeforderte WGA-Tool spuckte daraufhin erneut ein ASCII Kunstwerk aus. Dieses wurde Post, äh TCP/IP wendent an Microsoft versickt...

Und... Mein wine wurde soeben zu "Original Microsoft Software" erhoben oder degradiert? Egal! Erstmal schlapp lachen, geht vor!

OT: 5000 Volt

So nachdem ich so viel und lange hier gelesen hab will ich auch selber mal ne kleine Geschichte zum besten geben.

Handlungsort ist einer der Physikräume an unserer Schule. Das ganze ist jetzt ca ein halbes Jahr her. Es war ein Dienstag morgen und es stand mal wieder eine Doppelstunde Physik an (Elektrotechnik, 12er Jahrgang, komplett "motivierte" Klasse) Unser Physiklehrer ist einer der Lehrer die viele Experimente vorführen und darauf hoffen das der ganze Kurs vom Ergebnis so begeistert ist das jeder Schüler nach dem Abi sofort anfängt Atomphysik zu studieren...

Jetzt ist unser Physiklehrer nur leider nicht grade sehr geschickt in der Durchführung seiner Experimente. An besagtem Morgen wollte er uns die Entstehung von Lichtblitzen zeigen. Warum? Weil ers kann, dachte er zumindest. Er holte also erstmal nen Starkstromgenerator (5000 Volt), einige Kabel und zusätzlich noch die beiden Metallteile zwischen denen er die Blitze erzeugen wollte. Er hat dann alles angeschlossen und es hat auch alles gut funktioniert, zu gut. Als er dann meinte "Ich schließ mal eben andere Kabel an, ich glaub die sind n bisschen zu schwach" ging schon das erste Raunen durch unseren Kurs. Irgendwie wussten wir was passieren würde. Aber keiner glaubte daran das er wirklich so blöd wäre die Kabel bei angeschaltetem Generator auszuwechseln. Doch, er war so blöd... Nachdem er sich also volle 5000 Volt (zum Glück mit ner geringen Ampere Zahl, also net wirklich Lebensgefährlich) durch den Körper gejagt hatte, spranng er vor Schreck erstmal 2 Meter zurück (Nach einem Meter war nur leider ne Tafel im Weg, so wurde sein Sprung von einem lauten Geräusch gestoppt. Er hatte noch 2 Wochen danach Rückenschmerzen)

Was dann folgte waren erstmal 5 Sekunden der Ruhe (um sicherzugehen das es ihm auch gut geht) dann folgte ein kollektiver Lachanfall des ganzen Kurses. An Unterricht war danach nicht mehr zu denken und er hat uns gehen lassen. Wir haben dann erstmal die Geschichte verbreitet so dass er an der Schule nie in Vergessenheit geraten wird.

Sry, war vllt n bissl lang, aber seit gnädig, es ist mein erster Beitrag hier

Stromausfall

Gerade hab ich das neue USV in der Praxis meiner Mutter installiert, da das alte USV nur noch piepte und genu nichts vor Stromausfall schützte. Ich hab alles angeschlossen, PC und Monitor, dass selbst im schlimmsten Fall die Praxishelferinnen alles sauber beenden können, bevor der Saft vollends zur Neige geht.

Soweit so gut, alles angeschlossen, war bereit zum "Feldtest".

Teilnehmer am Test: (M)utter, (I)ch

I: Ich werd jetzt den Stecker ziehen um den Stromaufall zu simulieren.

M: Ok, dann lass mal sehen

I: *Stecker rausrupft* Und? PC und Bildschirm läuft?

M: Ja, sicher, aber wie kommst du auf Stromausfall? Der Ventilator hinter mir läuft ja noch und die Lampen auch..

I: *tilt*

Das Arbeitsamt informiert

Ich sitze immer noch kopfschüttelnd hier ....

Im Berufe Net der Arbeitsagentur, kann man sich schlau machen zu bestimmten Berufen.

So auch zum Beruf der Mathematisch-technische/r Assistent/in:

Dort gibt es sogar Bilder zur Ausbildung ...

Überschrift zu einem Bild :

Ein Betriebssystem wird unter Anleitung programmiert

Wers net glaubt :

http://berufenet.arbeitsamt.de/perl/bnet2/zeichmal.cgi?id=6322_09

Das nenne ich eine umfangreiche Ausbildung *ggg*

Gruß

Slartybartafss

Backup

Zum Aufgabenbereich der Sekretärin des Museums, in dem mein Onkel Direktor ist, gehört es auch, die Datenbank regelmäßig zu sichern. Sie ist auf ihre Computerkenntnisse ziemlich stolz (hat Hauptschulabschluss...), aber:

Damit das kritische Backup immer funktioniert, wurde extra ein IT-Techniker bestellt um eine möglichst praktikable Lösung zu erstellen - eine One-Touch Festplatte. Eigentlich sollte man glauben, dass wäre zu schaffen. So weit so gut, eines Vormittags, an dem mein Onkel geplantermaßen eigentlich nicht im Museum gewesen wäre, trifft er dort den besagten IT-Techniker.

Problem: Funktioniert nicht

Fakten: Sekretärin hat nicht nur versucht, nein, es tatsächlich geschafft, das USB-Kabel verkehrt herum einzustecken. Im Zuge dieser Gewalthandlung hat sie aber die Festplatte vom Tisch geworfen und dabei das Gehäuse zerlegt.

Sogar mein Onkel, der auch nur der Kategorie Word-User zuzuordnen ist, hat sich darüber köstlich amüsiert.

Dabei ist diese Sekretärin gegenüber der Kassierin noch richtig Klasse: Diese hat nämlich fürchterliche Angst vor Mäusen und deshalb sucht sie ununterbrochen in elendslangen Tastenkürzellisten herum. Sie kann sich auch heute noch nicht erklären, wie es mein Onkel geschafft hat, einen Sprung in ihrem Bildschirm wieder zu kleben. Dabei hat er nur den darübergeschütteten Kaffee weggewischt.

Und die "Rückgängig-machen"-Taste hat sie auch noch nicht durchschaut - mein Onkel hat bereits mehrmals ganze Arbeitswochen gerettet.

Gestörte Maus

Letztens begab es sich, dass meine Freundin bei mir auf dem Schoß saß und wir uns Schwarzweissportraits anguckten (in Adobe Bridge - kleine Miniaturen) um sie dann in Photoshop zu öffnen. Dadurch, dass sie auf meinem Schiß saß, kam ich nicht mehr ans Mauspad und musste die optische Funkmaus statt dessen auf dem schwarzem Schreibtisch benutzen.

"Warum springt denn die Maus so?" fragte mich meine Angebetete. Ich erklärte ihr, dass meine Maus keine dunklen Untergründe mag, und auf hellen besser funktioniert. Darauf kam dann on ihr die Aussage:

"Dann klickt doch auf das Gesicht, das ist ja heller - da geht die Maus bestimmt besser!"

2 Sekunden später: "Oh SCHEISSE, das war gerade ziemlich blöd, oder?" "Jau", teilte ich ihr mit, "das war es". " Du erzählst doch sonst immer genau solche Geschichten über dumme User von dieser Website, komm ich da jetzt auch drauf?"

Yup, hiermit geschehen.

der kürzeste Weg...

grins heute habsch gut Laune :D

da wollt ich euch doch glatt mal an dem grund teilhaben lassen:

Mein Chef hatte wiedermal eine wunderbare idee (hat er so ca. einmal pro Monat). Weil Computer ja alles schneller machen, hat er sich dazu entschlossen die Stundenabrechnung der Aushilfen per PC zu erledigen. Unsere Mutterfirma in HH macht das schon länger und hat daher alles nötige (ne DB in Access die das ganze auf Wunsch in ner Exceltabelle ausgeben kann).

also DB drauf, Access drauf und schon kann Chef mit dem Dingen arbeiten. Heute hab ich mir mal den gesammten Arbeitsschritt angesehen:

Die Aushilfen tragen sich (per hand) auf einer Liste ein, die vom Schichtleiter gegengezeichnet wird. Die Listen gehen jeden Abend zum Chef, der die in muehseliger Kleinstarbeit (diese DB ist das allerletzte) die Stunden eines jeden Mitarbeiters einträgt. Danach geht er hin und lässt sich pro Tag eine Tabelle ausgeben & ausdrucken, die eben die (schonmal auf einer Liste existierenden) Stunden beinhaltet. diese Listen sammelt er nun und bringt sie jeden Monat fein saeuberlich in einem Ordner _zur Post_...

tilt

Mein Vorschlag das ganze per Email zu machen wurde mit dem Kommentar: "da muesste ich ja nochmal alles von der 2. Liste abtippen" abgeschmettert und meine Erklärungsversuche wurden dann auch nit mehr gehört... ich werde _jedesmal_ wenn der Chef dann zur Post geht mir ein grinsen nicht verkneifen koennen :D

WLAN für Telefonanlagen

Vor ca. 2 Jahren rief mich ein Kunde an:

Ob ich ihm bitte helfen könne, ein Bekannter versuche jetzt schon seit vier Wochen, ihn mit dem Internet zu verbinden, hätte jetzt aber aufgegeben, obwohl der richtig viel Ahnung hat.

Ich fragte noch schnell nach der Hardware: Telefonanlage war eine T-Concept von der Telekom, die kenne ich, habe ich selber, Rechner normal mit Windows XP, also eigentlich von meiner Seite her keine Schwierigkeiten zu erwarten.

Nachdem ich dann bei dem Kunden angekommen war, meine erste Frage: "Wo ist den die Telefonanlage?"

Antwort: "Die hängt hier unten im Flur"

Sah soweit auch guut aus, dann meine nächste Frage: "Und wo steht der PC?"

Antwort: "Der steht oben im Flur, direkt darüber."

Ich nach oben, mir den PC angesehen. Meine nächste Frage: "Wo ist denn das Verbindungskabel zwischen Telefonanlage und PC?"

Antwort: "……??!!"

Naja, Telefonanlage nach oben versetzt, PC angeschlossen, 1 Stunde nach meinem Eintreffen lief dann alles -> wie heißt es so schön: Gelbe Seiten;-)

Virenmails...

Ich kenne da einen "Admin"... der Herr hat die Weisheit mit Löffeln gefressen. Glaubt er zumindest.

Dieser besagte "Admin" kommt letztes Jahr auf mich zu und kriegt einen seiner Wutanfälle. Was mir einfiele, ob ich denn zu blöd zum scheissen wäre etc. pp.

TR:"Nun mal ganz ruhig, was willst Du denn überhaupt von mir?"

A:"Das kann ich dir sagen - Dein Scheisscomputer ist die reinste Virenschleuder! Der macht uns noch das ganze Netzwerk kaputt!"

Verwunderung auf meiner Seite, habe ich doch einen stets aktuellen Virenscanner und niemals nie nicht irgendwas arbeitsfremdes oder aus zweifelhaften Quellen stammendes installiert.

TR:"Ahja. Und wie kommst Du jetzt zu dieser Diagnose?"

A:"Das kann ich Dir ganz genau sagen! Seit 2, 3 Tagen verschickt Dein Computer ohne Ende Virenmails! Unser Mailserver läuft schon über vor lauter Rückläufermails!"

TR:"Wie jetzt?"

A:"Na, der Virenscanner auf dem Mailserver löscht seit dieser Zeit ständig Emails an Deine Emailadresse. Und im Anhang befindet sich immer ein und derselbe Virus! Und im Subject steht dann auch: Recipient unknown, check Attachment!"

TR: Kopf --> Tisch

Die angeblichen "Empfänger" von "meinen" Emails waren übrigens Adressen aus aller Herren Länder, von denen ich keine einzige im Adressbuch hatte. Selbst eine von mir an mich war dabei...

Maus kaputt

Kollege installiert bei dem Junior Chef eines Unternehmens einen neuen Mac. Während er mit dem Junior die Papiere durchgeht und sich die Lieferscheine abzeichnen läßt, setzt sich der Senior an den Rechner.

Senior: Junger Mann! Kommen Sie doch mal her! Der Rechner ist ja schon kaputt!

Techniker: Wie kaputt?

Senior: Ja, die Maus funktioniert nicht richtig, ich komm ja gar nicht bis in die Ecken!

Mein Kollege geht hin, und schaut sich das an wie der gute Mann auf der Mausmatte herumfährt.

Senior: Sehen Sie, ich komme gar nicht bis in die Ecke, da ist die Mausmatte zu Ende.

Mein Kollege nimmt seine Hand hoch, setzt sie mitsamt der Maus wieder in die Mitte, schiebt den Zeiger bis in die Ecke. Dann dreht er sich um, nickt dem Junior noch freundlich zu, schnappt sich die Papiere und sieht zu, daß er rauskommt.

Sauer ist lustig

Eines Tages erbarmte ich mich und brachte meinem Vater das schreiben einer E-Mail bei. Ich habe ihm bei ***.de schon einen Account eingerichtet und nun saßen wir vor dem PC. Ich wollte hilfreich sein und sprach alles in Lautschrift aus(teilweise war ich froh dass wir nur zu zweit waren...) Im Gespräch ergab sich nun folgendes:

Vater: Und wie mache ich jetzt dieses A-Zeichen

Ich: Das @ ?

Vater Äääh - ja.

Ich : Alt gr und Q

Vater: Was und Q ?

Ich (lauter) : Alt grrrrrr!

Vater: Achso, alt! Brauchst doch nicht gleich durchzudrehen!

(Danach musste ich erstmal vor Lachen das Zimmer verlassen)

Kompatibilität neuer Drucker

Hallo,

ich wurde gestern von einem Bekannten angerufen, der sich einen Drucker kaufen wollte. Nun hat er einen älteren PC (noch nen guten alten Pentium) mit Win95 drauf. Für seine ansprüche reicht das vollkommen und er ist zufrieden mit dem Ding.

Der Verkäufer habe ihm etwas gesagt, dass das mit einem neuen Drucker nicht ginge, der Rechner sei zu alt. So richtig hat er aber nicht verstanden, was ihm der Verkäufer sagen wollte...

Also bin ich in der Mittagspause mit ihm zum E-Discounter gefahren. "Zufällig" habe ich mir dann den gleichen Verkäufer geschnappt, der meinen Bekannten beraten hat. Ich hab mich dann etwas dumm gestellt und nach nem Drucker gefragt, der auch an verschiedenen PCs angeschlossen werden soll.

Als Antwort kam dann, das ich mindestens Win2000, besser noch XP brauche für einen neuen Drucker.

Ich hab ihn dann noch gefragt, was ich mit dem "Linux-Rechner" (große Augen beim Verkäufer) und dem MAC machen soll....

Verkäufer: "Geht nicht, da müssen Sie schon Windows 2000 oder XP Rechner kaufen..."

Da konnte ich mir das Grinsen nicht mehr verkneifen und bin gefolgt von meinem Bekannten kopfschüttelnd aus dem Laden gegangen.

PS: einen Drucker (Parallel-Port war die einzige Bedingung) haben wir dann bei einem Mitbewerber geholt. Ich glaube, den Laden werde ich so schnell nicht mehr betreten...

Festplatte rückwärts formatieren

Hallo allerseits!

Neulich rief mich mal wieder mein Lieblings-DAU

an (für den Fall hab ich immer ein Beißholz neben dem Telefon liegen). Windows zugemüllt und zerschossen, wie immer. Früher war das alle 2- 3

Monate der Fall, seit er über einen Internet- Anschluß verfügt, beträgt die Lebensdauer einer Windows-Installation bei ihm nur noch ca. 2-3 Wochen. Ich ging hin, sah, heulte. Es wäre wohl noch zu retten gewesen, aber wozu? In 3 Wochen ist ohnehin wieder alles am Arsch. Also (zum ca. 30. Mal) format C: und Neuinstallation. Typisch DAU, gibt er natürlich dem Rechner die Schuld (ein Top- Gerät, keine billig-NoName Hardware, alles nur vom feinsten und keinerlei Treiber- Schwierigkeiten, ich könnte jahrzehntelang ohne Bluescreen damit arbeiten).

So sitzen wir also da und schauen zu, wie beim formatieren die Prozente hochgezählt werden, als er zum nächsten Schlag ausholt:

"Ist es denn nicht besser, wenn man die Festplatte gleich 3 mal hintereinander formatiert, ich meine, damit sie auch mal rückwärts formatiert wurde?"

?????!!!!!! AAAAHHHRRG!

Wo ist mein Beißholz? Glaubt der etwa, eine Festplatte ist mit Schuppen überzogen? Die man

umklappen kann?

peinlicher Ausrutscher

Ich arbeitete im jahr 2000 (!) in einer Hotline. Viel war nicht zu tun also hörte man den Kollegen auch mal bei ihrem Support zu.

Beim Kollegen neben mir klingelte das Telefon und er ging dran. *Guten Tag, sie sind bei der Hotline...* bla, Standart also. Dann kurzes Schweigen und der Kollege gibt die Kundendaten in den Rechner ein. Ich schau rüber, aha ein Kunde aus dem Osten. (irgendwie haperte es da öfters mal mit unsren Servern). Dann ein erstaunter Ausruf meines Kollegen:" Oh, bei Ihnen gibt es jetzt auch schon Internet?" .....

In der darauffolgenden Stille der Hotline hätte man eine Stecknadel auf den Teppich fallen hören können....

OT: Fast ein Darwin-Award

Liebe Kinder,

der Onkel erzählt Euch aus seinen eigenen Erfahrungen mal ein paarb Weisheiten fürs Leben.

Es ist okay, sich nackt an seinen (privaten) Schreibtisch zu setzen und die Beine hochzulegen.

Auch ein Kippchen zum Käffchen ist nicht zu verachten.

(Nein, Rauchen ist ungesund, und Ihr habt Eure Beiträge umsonst gezahlt, wenn ihr mit 60 an einem Herzinfarkt statt mit 90 an Alzheimer sterbt)

Aber in Sachen morgendlicher Stuhlgang wirkt es Wunder.

Wenn ein Feuerzeug leer ist, sollte man es wieder auffüllen.

Nicht so gut ist es, das Ventil nicht richtig zu treffen und sich eine ganze Menge Gas aufs Gemächt zu schütten,

denn das wird ziemlich kalt.

Dann sollte man es vermeiden, das Feuerzeug auszuprobieren und so das Gas und die Sackhaare in Brand zu setzen,

denn das wird ziemlich heiß.

Und es ist überhaupt nicht zu empfehlen, die Flammen mit beiden Händen auszuschagen,

denn das tut ziemlich weh.

Bleibt bei Telefonen

Mein Chef hat sich neulich ein neues Faxgerät gewünscht. So ein Multifunktionsding mit Farbdruck. Das ganze natürlich bei möglichst wenig Platzverbrauch auf dem Schreibtisch.

Der Hersteller von beliebten großbildschirmigen Plastikhandys bietet passende Modele an.

Also bestellt, geliefert, installiert... Alles gut.

Bis Chefe sein erstes Fax weggeschickt hat und mit der Sendebstätigung nicht zufrieden war. Auf dieser war zwar ein wunderbarer Ausdruck des gesendeten Faxes zu sehen, aber in der Kopfzeile stand nur Gerätebezeichnung, Modellnummer und Seriennummer.

Chef war es aber superwichtig, dass der Absender-Name und Nummer abgedruckt werden, damit er seine Faxe beweisen kann....

Sinn und Unsinn davon sei dahingestellt, aber wo ein Chef, da ein Wille also Anleitung und Menü durchgearbeitet.

Absender und Absendernummer waren eingegeben und wurden auch beim Empfängerfax abgedruckt, aber es gab eben nirgends eine Einstellung um diese Daten auch auf dem Sendebericht zu drucken.

Also Mail an Sam... ähhh Hersteller. Ausführliche Problembeschreibung und auch Scan des Sendeberichtes mitgeschickt.

Antwort Nr. 1:

Bla bla... So schalten Sie den Sendebericht ein...bla bla.

Erste Rückantwort:

Lieber Hersteller, bitte lesen Sie meine Anfrage! Der Sendebericht ist eingeschaltet, ich brauche *ausführliche Problembeschreibung Nr. 2*...

Antwort Nr. 2:

Bla bla... Entschuldigung für Missverständniss... bla bla... so geben Sie Name und Absendernummer ein... bla bla.

Zweite Rückantwort:

Lieber Hersteller, bitte geben Sie meine Anfrage an jemanden der Anfragen lesen kann und nicht sinnlose Anleitungstexte in Antworten kopiert.

ausführliche Problembeschreibung Nr. 3

Antwort Nr. 3:

Bla Bla... Entschuldigung wir sind so doof... bla bla... Machen Sie ein Firmewareupdate, hier der Link... bla bla...

Firmewarupdate gemacht - keine Änderung

Dritte Rückantwort:

Lieber Hersteller, Firmewareupdate hat nichts gebracht. Seht Ihr noch eine Chance mir zu helfen?

Antwort Nr. 4:

Bla bla... entschuldigung, vergessen Sie alle vorherigen Antworten - Gerät gibt Funktion nicht her... bla bla ... wir leiten den Wunsch natürlich gerne nach Korea weiter aber da wird wohl nichts draus werden...

So - und jetzt darf ich Chefe erklären dass er nicht das bekommt was er will!

Einmal Dau, immer Dau

Hallo,

hier mal ein Beitrag aus einer Zeit, wo ich unbedingt fix drei Texte auf CD brennen musste, und niemand in meiner Nähe einen Brenner hatte.

Ich habe also die drei Texte auf meinen USB-Stick kopiert und ging damit zum Copy-Shop. Dort kaufte ich eben einen CD-Rohling und eine Dienstleistung, nämlich das Brennen der Texte auf die CD. Brennen, und nicht kopieren. Das wird nochmal wichtig.

Die nette Dame hinter dem Tresen greift sich also einen Rohling, wirft ihn ins Laufwerk, schließt den USB-Stick an, kopiert die Dateien mit Strg-C, wechselt zum jungfräulich leeren Fenster des Rohlings, drückt Strg-V, und wähnt die Aufgabe als erledigt. Dass die neuen Symbole im Rohling-Fenster so gestaltet sind, dass zu erkennen ist, dass die Dateien noch nicht gebrannt wurden, stört sie nicht weiter.

Ich frage, ob sie sich wirklich sicher sei, dass die Texte auf die CD gebrannt wurden. "Ja klar, was glauben Sie denn. Das mache ich immer so." (Anmerkung des Autors: Ich nehme an, die meisten haben diesen Satz schon mal irgendwo gehört...) Sie macht einen Doppelklick auf den Text im CD-Fenster - und Text wird geöffnet. Klar, ist ja auch auf dem USB-Stick. Ich bitte die Dame, den USB-Stick zu entfernen, und das nochmal zu probieren. Und an dieser Stelle kam das Dau-Züchtungs-Feature von Winn Ikspe zum Einsatz: Die Text wurden alle drei trotz fehlenden USB-Sticks geöffnet.

Aber es gab noch Hoffnung. Als sie das Laufwerk öffnete, um die CD zu entfernen, sprang ein Fenster auf, um den Nutzer auf seinen Fehler hinzuweisen. Ich schrie: "DA! DA! DA! SCHAUN SIE!!!" Aber sie hatte bereits das Fenster weggeklickt. Natürlich ohne es vorher zu lesen.

Anmerkung des Autors: Damit müsste hier doch laut Daupologie ein klarer Dau vorliegen. Überzeugt, es bestens zu wissen; beratungsresistent; unfähig, Fehlermeldungen genau zu lesen...

Als ich sie bat - sie begann langsam, grimmig zu gucken - die CD in ein anderes Laufwerk einzuführen und die Texte zu öffnen, klappte auch das. Scheinbar versucht Windows, zu verhindern, dass der Benutzer sich für unfähig hält. Das hilft dient zwar dem Wohlbefinden des Anwenders, aber nicht mir.

Sie gab mir die CD, aber ich wollte noch nicht aufgeben. Ich packte meinen Laptop aus und wollte ihr vorführen, dass die CD weiterhin leer sei. Aber auch das klappte nicht, weil mein Nicht-Brenner-Laufwerk die CD überhaupt nicht annahm, und ich so auch nichts zeigen konnte.

Sie meinte noch schnippisch, die Texte seien auf der CD, kassierte und ging.

Zwei Geschäfte weiter habe ich das dann nochmal brennen lassen - einen Rohling hatte ich ja jetzt.

Frage: Wie hätte ich demonstrieren können, dass die Texte nicht auf den Rohling gebrannt wurden? Mir gingen die Ideen aus.

Beste Grüße

Tom

Sinnvolle Ratschläge

...zu geben ist häufig nicht einfach. Wir alle kennen das. Allerdings gibt es sie dennoch irgendwo da Draußen.

So gehört bei einem Kollegen, der einem anderen Kollegen freundlicherweise bei allerlei Computerfragen beriet - der zu Beratende war Physiker und somit schon per Definition unbedarft, was EDV angeht ("Wie Null und Eins? Das Universum ist kontinuierlich!", "Die Elektrotechnik ist schwierig. Software ist trivial."). Nun häuften sich in jüngerer Zeit allerdings Fehler auf dem Physiker-Rechner, die schlicht in keiner Weise reproduzier- oder auch nur rational erklärbar waren.

Der Effekt ist den Meisten sicherlich bekannt, nur den gemeinsamen Lösungsansatz der beiden fand ich einfallsreich und vor Allem überaus erhellend:

EDV-Kollege: "Du brauchst keinen Fachmann, Du brauchst einen Exorzisten."

Der Physiker antwortet "Okay." - und ruft beim Microsoft-Support an.

ZIP vs RAR

Vor kurzem brachte die Mutter meiner Freundin folgenden Gag:

Ich habe ihr einige bilder die ich mit meiner Digicam gemacht habe per email geschickt.

Damit die schön zusammen sind das ganze in ein RAR archiv rein.

Sie bekommt also die email und mailt mir ganz verzweifelt zurück, dass da ja gar keine bilder dabei sind - nur so eine komische datei die man nicht öffnen kann. Ok, klare Sache: kein geeignetes entpackerprogramm.

Ich sage ihr bescheid dass sie sich doch mal W*nrar holen soll, gibts ja kostenlos oder zur demo.

Soweit so gut denke ich mir...

...bis meine Freundin so zu mir kommt: "Du MZ, du hast doch meiner mom die bilder geschickt, aber die meint des geht immer noch net. Und die muss irgendwas bezahlen damit die die Bilder öffne kann!"

Häh? Was?

Anruf bei IHR:

Sie: "Der will da dauernd dass ich was bezahle"

MZ: "Wer? Wieso bezahlen?"

Sie: "Naja, ich gehe da auf w*nzip.de und will das Programm runterladen und dann sagt der ich soll bezahlen"

- Naja, die demo wäre auch schön... aber warum überhaupt W*nZIP? Ich verweise sie nochmals auf W*nRAR-

Ein paar Tage später wieder meine Freundin: "Meine mom hat angerufen und das geht immer noch nicht und du sollst das erledigen."

MZ (denk): *Waaaahhh*

Letzte Woche war ich dann bei IHR zu Besuch und habe mich dazu überreden lassen mir das mal anzuschaun.

Was sehe ich da: kostenpflichtige W*nZIP Version auf dem desktop und

....

festhalten

....

meine "bilder.rar" datei in "bilder.zip" umbenannt.

SIE ganz stolz zeigt mir dass man das nicht mit W*nZIP öffnen kann.

Ach was! Fast hätte ich zu schreien angefangen.

Ein Bekannter der sich mit Computern auskennt hat ihr von W*nRAR abgeraten. W*nZIP ist da viel besser... vor allem wenn man ne RAR datei öffnen will...

tilt

Mein DVD-Player

Vor Weihnachten erzählt mir mein Vater über seinen neuen DVD-Player. Wie toll der ist, wie viel besser als Videos die DVD sind etc. Ich war sehr interessiert und auf einmal sagt er "Soll ich Dir einen zu Weihnachten schenken?" Ich, begeistert: "Ja, bitte!".

Mein Vater ist Techniker und liebt technische Geräte. Er macht ein unheimliches Gschisti-Gschasti bei jedem Einkauf und kann Dir nachher alle Funktionen erklären. Er ist ein AUSKENNER.

Ihr könnt euch mein Gesicht vorstellen, als ich zu Heiligabend sein Packerl aufgemacht habe und darin einen Videorecorder fand.

Ich bin ratlos. Wie passiert denn so was?

Auf der Packung steht gross drauf "Videorecorder". Er hat sie selbst in Geschenkpapier eingewickelt (also nicht vom Verkäufer das falsche Paket bekommen).

Ich hab mich noch gar nicht getraut, ihn anzurufen, hab Angst, ihm den Weihnachturlaub zu versauen! LOL.

Provider? Brauch ich nicht!

anruf morgens zehn uhr im laden:

Kunde: du, der pc den ich bei euch gekuft habe, mit dem komme ich nicht ins internet rein...

Ich: hmmm.. kabel angeschlossen?

Kunde: ja, alles angeschlossen...

Ich: welchen provider haste denn?

Kunde: Provider?

Ich: ja, A*L oder t-*nline oder freen*t(....)

Kunde: ach, brauch ich das auch noch?

Keine DB2 Sourcen?

Die DB2 EEE (Extended Enterprise Edition) ist eine recht teure IBM Datenbank und bei bestimmten Sachen ziemlich empfindlich.

Die DB2 gibt es natürlich nur als Binaries für unterschiedliche Plattformen, darunter Sun-Solaris für die SPARC Architektur oder bestimmte Linux Versionen unter INTEL.

Mein damaliger Mitgesellschafter (voll der EDV-Profi) schob alle Probleme aufs Betriebssystem und hat aus seinem Keller eine alte SUN Workstation geholt sowie jemanden eingestellt, der etwas gefügiger seinen Anweisungen folgt (ich habe mich da bei bestimmten wirren Ideen verweigert).

Jener erklärte mir nun im Brustton der Überzeugung, dass die alte SUN den neuen Datenbankserver gibt und die 2 Prozessormaschine unter OS/2 ablösen wird.

Nachdem er eine Woche mit Solaris herumgespielt hat und die DB2 ihm ständig um die Ohren flog, hat er es mit Intel-Linux versucht. Das lief noch schlechter (Die DB2 war Anfangs eine Katastrophe unter Linux).

Daraufhin kam er auf die glorreiche Idee, Linux auf der SUN Workstation aufzusetzen. Schon ziemlich abgenervt über die Zeitverschwendung habe ich ihm geraten erstmal zu prüfen, ob es überhaupt für diese Kombination eine DB2 gibt.

Nach 10 Tagen hat mich mein Mitgesellschafter angeschissen, warum ich seinem Liebling die DB2 mit der Sun-Linux Version verweigern würde.

Es war schwer, dem Mann klarzumachen, dass es eine solche Version nicht gibt und schon gar keinen DB2 Source, den man eben schnell kompilieren kann.

Mal locker 1 Mannmonat verplempert - verständlich, dass ich mich alsbald von diesem Unternehmen getrennt habe.

MwSt. DAU

Vorgeschichte:

In unserer Firma gab es Ende letzten Jahres die Aktion "Mehwertsteuer". Wenn der Kunde noch im alten Jahr seinen Vertrag verlängert, bekommt er den gleichen Preis, wie bei 16% MwSt.

Eben erreicht mich folgende E-Mail:

"Ich habe meinen Vertrag mit ihnen verlängert um in den Genuss der 16% Mehrwertsteuer zu kommen und nun sehe ich auf meiner Rechnung trotzdem 19%!"

inTischkanteVerbeiß

Zu: Ein Anruf der anderen Art

Hallo !

Ähnliches wie bei Akashi ist mir mit der Telekom passiert, genauer T-Online-Hotline:

Anruf, Begrüßungs- und Vorstellungsfloskel.

Ich: 'Problem erklär'

TOHL: "Ok, warten sie bitte"

Ich: '-wart-'

TOHL: 'Tastaturgeklimper'

Ich: '-dauer-'

TOHL: 'Tastaturgeklimper'

Ich: '-langweil-'

TOHL: 'Tastaturgeklimper'

Ich: "Hallo ?"

TOHL: 'Tastaturgeklimper'

Ich: "Sind sie noch da ?"

TOHL: 'Tastaturgeklimper'

Ich: "Sprechen sie noch noch mit mir?"

TOHL: 'Tastaturgeklimper'

An dieser Stelle kam mein Chef rein und fragte, was ich mache:

Ich: "T-Online-Hotline angerufen wegen 'Problem erklär'"

Chef: "und ???"

Ich: "Der spricht nicht mehr mit mir"

TOHL: *klick* aufgelegt

Ich: *hääh??* 'guck den Hörer an, guck den Chef an'

Chef: "was ist ?"

Ich: "jetzt hatter aufgelegt"

Pizza-Download zu langsam

Als ich den folgenden Kommentar zum Thema "Online-Markt Lebensmittel" auf heise.se gelesen hab, habe ich extra nochmal auf die URL oben geschaut, ob ich nicht zufällig doch noch auf DauJones unterwegs war. Das war offenbar nicht der Fall, daher kopiere ich ihn mal hierhin...

==[fullquote]==

Tja, mal als kleines Anekdötchen was bei meiner letzten Pizzabestellung via Internet passierte:

Wir saßen Dienstagabends hungrig zuhause und waren zu faul zu Kochen, also haben wir kurzentschlossen zwei Pizzas via Internet bestellt. Pawlov sei Dank lief uns natürlich direkt das Wasser aus dem Mund vor lauter Vorfreude (okay, das ist dramaturgische Übertreibung).

Naja, wir warteten... und warteten... und warteten... nach 45 Minuten haben wir das erste Mal angefrufen um zu hören was denn los sei (bisher dauerte es immer so maximal 30 Minuten). Die (zu dem Zeitpunkt noch) freundliche Dame am Telefon meinte die Pizza sei schon unterwegs. Naja, nachdem sie dann nach über einer Stunde noch nicht angekommen war riefen wir eben nochmal an. Wieder wurde uns mitgeteilt die Pizza sei unterwegs und müsste jeden Moment kommen. Tat sie anber nicht, also riefen wir dann nach über zwei Stunden nochmal an (diesmal recht ungehalten) um mitzuteilen dass wir dann doch dankend auf die Pizza verzichten wollten.

Tja, so weit nichts spektakuläres, wäre da nicht... Am darauf folgenden Freitag Abend klingelte es an der Tür, als ich aufmachte muß ich wohl schon etwas dämlich aus der Wäsche geschaut haben, denn der Pizzabote vor der Tür schaute auch etwas seltsam, jedenfalls meinte er "Hier sind die von Ihnen bestellten Pizzas". Ich weiß nicht wie lange ich erst einmal dastand und nach der versteckten Kamera gesucht habe, jedenfalls meinte der Pizzabote nach einer längeren Schweigepause "Sie hatten doch zwei Pizzas bestellt", und tatsächlich, das waren die zwei bestellten Pizzas. Daraufhin meinte ich "Ja, haben wir... vor vier Tagen". Er hat es wohl nicht so ganz verstanden (verständlicherweise), jedenfalls meinte er "Das macht dann XX Euro". Er hat es auch nicht so ganz verstanden dass ich meinte ich würde die Pizzas nicht annehmen und er wollte mir wohl auch nicht ganz glauben, dass sie wirklich vor vier Tagen bestellt wurden.

Der Pizzabote war gerade 15 Minuten weg (inklusive Pizza) als das Telefon klingelte und sich eine Dame des Pizzadienstes meldete was denn mit den Pizzas nicht gestimmt hätte. Ich habe ihr dann ca 10 Minuten versucht zu erklären, dass ich idR eine Pizza gerne noch am selben Abend hätte, die selbe Woche reicht mir nicht (man mag dies übertrieben penibel finden). Jedenfalls behautete sie dann plötzlich das würde nicht stimmen, die Pizzas wären eine halbe Stunde zuvor telefonisch bei Ihr bestellt worden und wurde sogar richtig frech. Das dies gelogen war war allein schon klar, weil ich sie fragte von welcher Nummer aus bei ihr angerufen wurde zur Bestellung worauf sie unsere Festnetznummer nannte, auf die sie auch angerufen hatte. Da wir aber VoIP nutzen gehen bei uns Gespräche immer mit einer der VoIP-Nummern ab, die Festnetznummer dient nur zum angerufen werden von Leuten, die noch die alte Nummer haben (und die auch noch im Telefonbuch steht).

Naja, ich habe dann ziemlich sauer nur noch gemeint sie solle doch bitte dafür Sorge tragen, dass von unserer Adresse keine Pizzabestellungen mehr angenommen werden in Zukunft, da wir auch weiterhin unseren Hunger keine vier Tage aufsparen werden ;o)

==[/fullquote]==

Quelle: http://www.heise.de/resale/o/foren/go.shtml?read=1&msg_id=11994883&forum_id=111078

"Defrag"-Unfall

Während der längst überfälligen Defragmentierung meines RealWorld(c)1.0-Desktops kam es plötzlich, überraschend und unerwartet (alle warnten mich vorher) zum Absturz einer darauf deponierten 80-GB-Festplatte.

72 cm weit nach unten! Sch...ade drum.

Daraufhin eingeleitete Sofortmaßnahmen - Einbau der Platte, Vergleich der Daten mit dem Backup, vollständige Diagnose mit Powermax - zeigten zunächst keinerlei Auffälligkeiten.

Na gut, der Hersteller versprach ja enorme Nehmerqualitäten aber ich blieb misstrauisch.

Mein Auslegwarelieferant weigert sich zwar noch, mir den Elastizitätsmodul seiner Ware mitzuteilen, aber ein im letzten Dezember durchgeführter Weinflaschenfalltest lässt ihn irgendwie Richtung Unendlich abgedriftet vermuten. Also kann ich nicht sicher wissen, ob die Teppich-Notbremsung nun die von Maxtor erlaubten 300 g einhielt oder doch vielleicht etwas überschritt.

Im Zweifel für den Angeklagten entscheide ich, also Garantie, nur zu dumm, wenn das dafür prädestinierte Diagnosetool partout keinen Fehlercode rausrücken will.

Zwei Tage später dann die erwartete S.M.A.R.T.-Meldung über den bevorstehenden Ausfall der Platte. Also doch beschädigt!

Powermax drauf angesetzt: ('jetzt krieg ich meinen Diagnosecode, *freu*')

Kurztest: empfiehlt vollständigen Test ('Aha, jetzt hab ich dich!')

Vollständiger Test: Gratuliert mir zur _jetzt_ wieder fehlerfreien Festplatte, sie wurde Re-Zertifiziert. ('Was soll das denn? *stöhn*')

Und:

Keine S.M.A.R.T.-Meldung mehr beim Rechnerstart, keine Auffälligkeiten.

Also, falls jemand Interesse an einer rezertifizierten, jetzt wieder völlig heilen - Maxtor hat's versprochen - 80-GB-Festplatte hat ...

Das

TwinGis

Splash-Disk-ReCert-Center

ist hiermit offiziell eröffnet.

Defekte Festplatten bei eBay gibt’s genug, die Rezertifizierung erledige ich dann mal so nebenbei ...

Fahrplan

Unsere Schule bekommt immer mal wieder Netzwerkhardware und PC´s von Firmen geschenkt.

In diesem Fall handelte es sich um mehrere Glasfaser/Ethernet-Switches, die wir kostenlos zur Verfügung gestellt bekamen und nur noch einrichten mussten. Dem ganzen sollte eine Anleitung für eben das Einrichten beiliegen... Nun, das war auch der Fall, allerdings war da auch noch dieses DIN A3-Plakat mit den vielen bunten Bildern drauf...

Man rate bitte, was wir da bekommen hatten! Nein, es war kein Werbematerial der Deutschen Bank, von der wir die Dinger bekamen, sondern eine schematische Aufstellung des Netzwerks ebendieser, mit Computernamen und allem... Eigentlich müsste soviel Dummheit zumindest symbolisch bestraft werden, jedoch hab ich das Ding dann doch nicht eingescannt und in ein torrent-file gepackt ;)

Das intelligente Auto!

Diese Geschichte ist schon ein paar Jahre her. Kam mal die Verwandtschaft aus Lebzich zu uns ins schöne Österreich. Nun mein Cousin ist ein bisserl anders, deswegen heckten wir des öfteren fiese Streiche aus.

Nun gut!

Er war von dem Auto meines Vaters ziemlich beeindruckt, deshalb haben wir ihm erzählt, daß das Auto auf Sprache reagiert.

So standen wir vorm Auto und mein Vater sprach: "Türen auf!" und siehe da, die Türen des Autos öffneten sich.

Dann kam ich an die Reihe und sprach: "Türen zu!" und siehe da, die Türen verriegelten sich.

Er war beeindruckt.

Kurze Zeit später stand er alleine vor dem Auto und sprach: "Türen auf!" - NICHTS -

Er wiederholte die Sätze nicht geschah, dann begann er zu fluchen und beschimpfte die Karre, daß es nur so krachte.

Als seinen größten Unmut über das Auto äußerte passierte es - Die Türen gingen auf und er war zufrieden.

Wir hatten keine Luft mehr vor lauter Lachen und hatten ihn über Funk erlöst...

so geschehen anno 1997....

UMTS-Modem, wohin mit der SIM ...

Hallo Leute!

Eine typische Office-DAUin, d.h. mit einem Gigabyte Word-Files am Desktop (wirklich wahr!), wollte per UMTS-Modem ins Netz. So ein winziges Huawei-Ding welches prinzipiell alles selber installiert, also nur per USB anstecken und dann läuft im eingebauten Flash-Speicher ein Autorun mit der Background-Installation ab, als Ergebnis findet man ein neues Icon am Desktop wo ein Doppelklick darauf nach der Eingabe der PIN die Verbindung herstellt.

Also wirklich einfach, anstecken, bissi warten, fertig. Übrigens alles in einer bebilderten Anleitung erklärt.

Eigentlich DAU-sicher, aber eben nur eigentlich ...

Besagte DAUin schaffte es nicht und hinterlegte mir den Notebook, ich solle es bitte durchführen.

Kein Problem dachte ich, steckte das eine Ende des USB-Kabels ins Notebook, die SIM in die kleine "Schublade" des Modems, den Mini-USB des Kabels ins Modem und schon gings los mit der USB-Piepserei. Tatsächlich war nach einer gewissen Zeit (mehrere Minuten) die Installation erledigt. Anschliessend Eingabe der PIN und ein paar Modem-LED-Blinkereien später stand die Internet-Verbindung per UMTS.

Na gut, und wo war da jetzt das Problem?

Egal weil jetzt gehts ja, dachte ich, die DAUin wird schon unerfindliche Gründe gehabt haben es nicht zusammenzubringen.

Dann betrachtete ich das kleine Modem mal genauer und die zuvor gefühlte leichte Schwammigkeit der beiden Gehäusedeckeln entpuppte sich als Folge von Schraubenzieher-Hebel-Spuren rund um das Gehäuse.

Am meisten wurde EXAKT gegenüber der SIM-Schublade gewerkelt ...

Was solls, wird wohl irgendein Rückläufer gewesen sein, der zwar abgenudelt aber dennoch als funktionsfähig wieder verkauft wurde.

Ich legte das Notebook wieder zurück und klemmte mich hinters Telefon ihr zu berichten dass es jetzt klappt und mir aufgefallen sei dass sie ein gebrauchtes Modem erhalten hatte.

Plötzlich druckste sie kleinlaut herum, dass es vielleicht eventuell sein könnte dass sie das selber gewesen war, denn sie suchte unbedingt eine Möglichkeit die SIM-Karte im Modem unterzubringen ...

Auf meinen Einwand wozu wohl die seitliche Lade gut wäre, meinte sie nur dass sie dachte dass wohl etwas kaputt geht wenn sie daran gezogen hätte. Und weil auf der bebilderten Anleitung die SIM irgendwo auf der Seite rein musste, wollte sie sich eben eine eigene Öffnung schaffen, hatte aber vor dem finalen Hebelvorgang mit dem Schraubenzieher dann doch zu viel Schiss ;-)

Ja, so kanns gehen.

Es wird euch wohl auch nicht wundern, dass für diese Dame die immer wieder aufpoppende Meldung nach dem Booten "bitte Virenscannerdefinitionen updaten" ebenso ein spanisches Dorf war ;-)

Bye, briscoe.

Sekretärin beim Kaffeekochen...

Also ich arbeite in einem Rechenzentrum mit etwa 140 Kollegen von denen die meisten durchaus Ahnung von der Materie haben - bis auf die Sekretärinen...

so passierte es, das beim Versuch Kaffee zu kochen plötzlich der Strom ausfiel, also alles was nicht durch USV´s gesichert war, war plötzlich schwarz.

Egal denkt sie sich - selbe Kaffeemaschine an die EDV-Steckdose gehängt und schon hatte der ganze Stock eine Zwangspause!

Holländisch?

Jaja, auch als MacUser muss man sich eben manchmal um die leidgeplagten Windows-User und ihre Probleme kümmern...

In diesem Beitrag gibt es vielleicht nicht wirklich einen DAU, aber auf jeden Fall zwei verdutzte Gesichter und mindestens einen Grund, wieso man beim Computerkauf nicht nur ans sparen denken sollte.

Ein Arbeitskollege hatte sich letzte Woche auf Ebay einen von diesen neuen Medion-Aldi-Rechnern ersteigert, der nun am Freitag in der Firma ankam. Er ruft mich also zu sich, daß ich ihm den Rechner schnell mal anschliesse und nen Funktionstest mache. Hab ich gemacht und er läuft auch wunderbar... wie beschrieben ist Windows XP in Deutsch vorinstalliert auf dem Rechner.

Wir schalten ihn also aus, klemmen ihn ab und gehn beide zufrieden ins Wochenende.

Samstag morgen hatte ich die ersten Anrufe von wegen "Internet stürzt laufend ab" "der Rechner meldet mir hier Trojaner und nen Virus, ich hab aber nix gemacht". Die Anrufe ziehn sich bis Sonntag abend hin, wir hatten hier aber Besuch und er wohnt etwas weiter weg, deswegen hab ich ihm nur versprochen, am Montag mal nach dem Rechner zu schaun.

Heute mittag also fahren wir zu ihm nach Hause und ich setz mich vor den Rechner. Nach dem Einschalten hab ich mir dann erstmal die Augen gerieben, weil ich rein gar nichts verstanden habe.

Fazit:

Der gesamte Rechner war mit einem holländischen Win XP bestückt. Ausgeliefert wurde er mit einem deutschen XP, aber nachdem der Computer am WE wohl Probleme macht, entschloss sich der Besitzer, mit Hilfe der Recovery-CD das Betriebssystem auf den Auslieferungszustand wieder herzustellen. An sich ganz vernünftig... aber der Rechner wurde wohl in Holland gekauft (wo er billiger angeboten wurde) und dann auf Ebay versteigert. So waren natürlich nicht nur Win XP, sondern auch alle anderen Programme nur in Holländisch vorhanden.

Und da man bei XP Home die Sprache nicht umstellen kann (zumindest nicht bei den Länderversionen - wenn doch, bin ich für jede Belehrung dankbar...) ist die gesamte Software nun ziemlich nutzlos für ihn. 150 Euro durch Ebay gespart und dafür darf er sich nun einen neue (deutsche) XP-Version holen. Von den ganzen Zusatzprogrammen ganz zu schweigen.

Ich vermute mal, der Versteigerer hat den Rechner in Holland gekauft, eine deutsche Version draufgespielt, aber nur die mitgelieferten (holländischen) CDs mitgeschickt. In der Hoffnung, es fällt erst in nem Jahr oder so auf...

Ich hab nur noch den Satz gehört... "Hätte ich ihn doch direkt hier gekauft".

OT: Der "kostenlose" Mietwagen

Ich arbeite nebenbei bei einer Autovermietung.

Folgendes passierte einem Kollegen, der recht neu im Team ist:

Es sollte ein Lieferwagen vermietet werden. Der Kunde wollte bar bezahlen.

Der Kollege arbeitete genau nach Handbuch und machte eigentlich alles perfekt, er schien wirklich an alles gedacht zu haben.

Nachdem der Papierkram erledigt war, folgte noch eine kompetente Einweisung am Fahrzeug und der Kunde fuhr zufrieden vom Hof.

Zurück im Laden ordnete der Kollege dann die Unterlagen und wurde plötzlich bleich:

Alles war absolut korrekt, aber - das Geld fehlte.

Da hat er so toll die Vermietung gemacht und dabei tatsächlich vergessen zu kassieren!

Auf dem Vertrag war natürlich die entsprechende Summe als eingenommene Barzahlung vermerkt (sonst hätte der Computer auch gemeckert und gar nicht ausgedruckt).

Kunden anrufen brachte nichts, da dieser nur Festnetz hatte und die ganze Zeit mit dem Lieferwagen unterwegs war.

Glückliches Ende:

Nachdem der Kollege einen Tag lang gezittert und nicht geschlafen hatte, bezahlte der Kunde bei Rückgabe des Fahrzeugs kommentarlos, aber mit breitem Grinsen im Gesicht.

Echt Glück gehabt!

So wird man lästige User los.

Eines Tages ereignete es sich, daß ein User mit einen Geschäftsnotebook in den Urlaub gefahren ist.

Eben dieser hat mich 10 mal am Vormittag angerufen (natürlich vom Geschäftshandy aus) um mich mit spannenden Sachen wie:

- da ist eine Schrift nicht drauf, auf dem in der Arbeit ist die aber drauf?

- Word stürtzt dauernd ab?

- wie komm ich ins Internet?(by the way: kennt einer einen günstigen Call-by-Call Anbieter in der Türkei :-))

von der Arbeit abzuhalten.

Naja da hab ich doch kurzzeitig die nächsten 5 Anrufe auf seinen Privatanschluss weitergeleitet. Soll er sich doch mit seinem Anrufbeantworter zu Hause unterhalten, dann kann er sich seine Problemchen nach dem Urlaub nochmal in Ruhe anhören.

Hat Ärger gegeben, aber das wars wert.

CU

Cd springt...

Da ruft doch letztens bei uns eine Kollegin an und meckert, das Ihr Cd-Rom Laufwerk kaputt ist, die Cd springt immer. Ich also runter zu Ihr um zu gucken was im Argen ist.

Bei ihr angekommen, sagt sie, "Ich zeig Dir am besten was ich meine". Sie schiebt eine Musik-Cd ein, startet WinAmp und meckert das die Cd nicht beim 1. Lied sondern beim 9. Lied anfängt, und das nächste wäre auch nicht das 10. sondern irgend ein anderes... Ich hätte fast einen Lachkrampf bekommen, musste mich dann aber doch zusammen reißen.

Daraufhin hab ich Ihr dann erklärt was Zufallsmodus auf Dauisch bedeutet. :D

Damals an der Hotline!!!

diese Stroy ist mir Tatsaechlich passiert.(nicht erfunden)

Es ist schon lange her .....

Ich war Supporter bei einem kleinen globalen Druckerhersteller.

Irgendwann rufte ein Kunde an und wollte das ich sein Internet schneller machen solle.

Da ich nur ein Druckertechniker war , habe ich ihm versucht zu erlaeutern das er sich doch freundlicherweise and den Pc-Hersteller bzw an den Provider wenden solle /

er hat diese Aufforderung einfach ignoriert.

Ich solle ihm endlich helfen,meckerte dabei rum wie teuer es doch ist, ect.pp.-----

---

darauf sagte ich ihm.Ok offiziell kann ich Ihnen nicht weiterhelfen, aber privat mache ich es immer so wenn mein Internet zu langsam ist,

ich mache den PC aus,Kabel ab, Gehaeuse abbauen, auf der grossen platine ist ein kleines Luefterraedchen.

Dieses Raedchen ist mit dem Internet verbunden,wegen dem schnellen Datentransfer der Uploads und Downloads kann dieser Raedchen verstauben. Das hat zur Folge das dieses Raedchen nicht mehr so schnell dreht und das beeintraechtig logischerweise die Geschwindigkeit.

Sollte es allerdings nicht schneller werden,so solle er doch bitte seinen Provider anrufen um die zusaetlichen Lueftereinstellungen zu optimieren.

Mit dieser Antwort war der Kunde zufrieden,weil es ihm auch sehr logisch erschien.

Kunde verabschiedete sich freundlich und voller Tatendrang....und er war nie wieder gehoert worden.

Naja wer nicht hoeren will muss entstauben....LOL

Der Waffelstand

Ein kleines Erlebnis von heute möchte ich euch mitteilen. In der Mittagspause wollte ich auf dem Weihnachtsmarkt zwei Waffeln holen. Der nächste Waffelstand ist eigentlich ein Pizzastand mit einem Waffeleisen "nebenbei". Es wird also etwas dauern, hab ja aber Zeit. Zwei junge italienische Mitbürger (Männlein und Weiblein) sind die Besetzung des Standes. Der junge Mann (V) nimmt meine (I) Bestellung auf.

I: "Ich hätte gerne zwei Waffeln."

V: "???" (Er schaut mich fragend an)

I: "Zwei Waffeln."

V (zögerlich): "Wa...ffeln?"

I: "Waffeln."

Ich zeige auf das Schild auf dem "Waffeln 1,50" steht.

V: "Diese da?" (er zeigt auf das Waffeleisen)

I: "Ja, genau. Eine mit Puderzucker und eine mit Sahne."

Ich nicke freundlich Richtung Waffeleisen, das kriegen wir schon hin.

Er kassiert drei Euro und entschuldigt sich für seinen schlechten Deutschkenntnisse. Kein Problem, aber wenn man Waffeln verkauft sollte man doch zumindest das Wort kennen.

Ich warte etwa zehn Minuten bis die erste Waffel fertig ist. Die junge Dame kümmert sich darum, der Verkäufer sieht mich nun fragend an.

V: "Zucker?"

I: "Ja, mit Puderzucker."

V (zögerlich): "...diese da?"

Er hält eine Streudose hoch, ich nicke zunächst, bemerke aber dann, dass der Zuckerstaub daran braun ist.

I: "Nein, das ist Zimt. Diese da."

Ich erspähe den Puderzuckerstreuer neben dem Waffeleisen und zeige drauf. Er freut sich und bestäubt die Waffel fachgerecht. Ich nehme sie entgegen und warte auf die zweite. Nach weiteren sechs Minuten ist sie fertig. Der Verkäufer sieht mich wieder fragend an.

I: "Mit Sahne."

Er sieht mich völlig ungläubig an, als hätte ich gerade Motoröl verlangt. "Sahne?!"

I (langsam und deutlich): "Ja, Saaahne."

V: "Saaaahne."

Er spricht mir nach und sieht aus, als ginge ihm ein Licht auf. Kurz darauf falle ich vom Glauben ab, als er nach kurzem Umsehen die Sahne entdeckt hat.

V: "Diese da?", spricht's und zeigt auf - eine Dose Backofenreiniger!

I: "Nein....diese da", sage ich und deute auf die Sprühdose Sahne einen Meter weiter links.

Er schnappt sich die Sahne, schüttelt die Dose und bedeckt die Waffel damit. Seine Kollegin sieht aus, als habe Sie so etwas noch niemals gesehen und reicht mir die Waffel mit einem Blick, der "und sowas kann man essen?!" bedeuten könnte.

Nun gut, ich habe was ich will und gehe meines Weges. Aus dem Augenwinkel sehe ich einen Teenie auf den Stand zugehen und bekomme grinsend noch seine Bestellung mit: "Ja hallo, zwei Waffeln, eine mit Zimt und Zucker und eine mit Sahne...."

Druckauftrag

Als ich Tutor auf der Uni war kam ein aufgelöster Student zu mir.

S: "Der Drucker geht nicht! Ich muss gaaaanz dringend diese Arbeit ausdrucken."

Ich versuch eine Testseite zu drucken, tatsächlich, nichts rührt sich.

Ich: "Hast Dus schon öfter probiert?"

S: "Zigmal schon!!"

Ein leiser Verdacht keimt in mir auf ...

Mal schnell den Status des Drcukers überprüft ... 84 Aufträge in Warteschlage à la 100 Seiten!!!!

Der liebe DAU is 84 mal auf Drucken gegangen statt EIN MAL seine Copy-Card (das bezahlen der AUsdrucke, OHNE geht halt nichts) zu verwenden!

Bis der Buffer des Druckers komplett überladen war ...

Informatik, Klasse 11

In der 11ten Klasse ist in unseren Informatikkurs eine neue Schülerin gekommen. Da ich die Programmieraufgaben immer relativ schnell gelöst hatte, sollte ich sie ein bißchen einweisen. Ich wusste ja nicht, wie wenig sie wusste.

Irgendwann wollte ich ihr Mut machen und habe gesagt: "Hey, als ich mit Informatik angefangen hatte wusste ich nicht mal, wie man was auf der Festplatte speichert!"

Ihre Antwort: "Was ist eine Festplatte?"

So dumm können auch nur Lehrer sein

Ist mir nicht selber passiert, sondern nem Freund von mir der noch zur Schule geht.

Also :

6. Stunde, Informatikunterricht (oder doch besser wie schrotte ich die Schulrechner am schnellsten??).

Der Lehrer wollte das die schüler eine Aufgabe im Word lösen. Jetzt nimmt der schlaue man eine Diskette, geht an den Server und kopiert das word dokument auf die diskette, geht zu jedem Arbeitsplatz (um die 35) steckt die diskette ins Laufwerk, und kopiert die 1M große datei rüber, Arbeitsplatz für Arbeitsplatz.

Frage eines Schülers :" Wieso legen sie die Datei nicht einfach in unser (anmerkung: Das Freigegebene Verzeichniss der Klasse auf dem Server) Verzeichniss?

Antwort des Lehrers : " Über das Netzwerk können sich dann aber Viren verbreiten, im gegenteil zu Disketten.

Damit hat sich der Schüler dann auch erstma zufrieden gegeben, bis plötzlich ein Rechner nach dem anderen den Abflug machte, und nichtmehr startete.

Die Diskette war total "krank" der "super" Lehrer hatte die Diskette genommen auf denen er die Schüler der 13. Klasse (ich vergaß zu erwähnen, es handelt sich um einen Informatik Lehrer auf einem technischen Gymnasium, Fachrichtung Informatik, der Mann ist studierter Informatiker) eigene Viren programmieren sollten.

Scheinbar waren da noch 1 oder 2 viren drauf, die auch ziemlich schnell auf sich aufmerksam machten.

Ist zwar nicht besonders witzig, aber ziemlich DUMM

p.s. wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten, lege nicht viel wert auf die Rechtschreibung

Batch DAU

selbst extrem-dau, grade passiert:

ich will das temp verzeichnis leeren und mich nerven diese ca 5 dateien die man net löschen kann. windows hört ja immer praktischerweise auf zu löschen wenn da eine datei aktiv ist. denk mir also, machste kurz ne batch datei mit "del", das sollte gehen. schreibe dann "del /q /s *" damit gehts auch super, nur dummerweise löscht sich die datei selbst (logisch, is ja im temp ordner). verschiebe die datei also einfach eins höher in "lokale einstellungen". UND ICH VOLLSPATEN TESTE DAS DANN AUCH NOCH...ein großes oh f**k geht durch meinen kopf. ich hacke dann auf strg+c. so wies aussieht hat er nur den ie cache erwischt. glück gehabt. *hochscroll* moment...posteingang.dbx?

das ende vom lied ist, dass auch ein schnell geladenes restore tool nix mehr machen konnte. und praktisch: neben outlook express, hat es auch noch mein (anderes) mail prog erwischt. na toll.

was lernen wir daraus? experimentiere nicht mit rekursievem löschen ohne abfrage nach ein uhr nachts...und gib in batch dateien um himmels willen ganze pfade an!!!

eine sache aus meinem praktikum muss ich auch noch los werden:

admin etwas lauter: "scheisse jetzt hab ich den monitor schon eingeschickt und dann sind da immer noch streifen drauf!"

ich geh hin: "hä? ich seh keine streifen"

admin: "na daaaaa"

zwei feine horizontale linien sind zu sehen. hat der typ doch tatsächlich die trinitron haltestreifen gefunden. zu seiner verteidigung muss ich sagen das er sonst extrem kompetent gewesen ist, war sein einziger aussetzer.

Rückspuleknopf gesucht

Hat zwar nicht direkt mit einem Computer zu tun, aber lustig ist es allemal.

Wir hatten mit einem befreundeten Ehepaar am Sonntag mal wieder einen Spielfilm auf DVD angesehen. Am Ende nahm ich die CD aus dem DVD-Player.

Der Kommentar von unserer Bekannten war: "Musst du den Film nicht zurückspulen?"

Sicherheit an Schulnetzwerken...

Moin,

Ich muß mal wieder ein biscehn über die Unfähigkeit von Informatik Lehrern labern *g*

Also, auf meiner alten Schule hatten wir im Informatikraum so ne art billigversion von Novelle... INIS hieß der kram.

DAmit sollten zum Beispiel die Rechte der Schüler eingeschränkt werden, so das wir nur vom Lehrer freigeschaltete Programme ausführen konnten...

Er schalted uns also Word frei und meint wir sollen uns mal ne halbe Stunde damit beschäftigen (die meisten Leute hatten davon wirklich keine Ahnung!) und geht raus...

Ich öffne 30 mal parallel Word und bringe damit INIS zum absturz... und schon konnte ich im Internet surfen! Als er dann wiederkommt und das sieht, kriegt er panik und meint ich hätte das Adminpasswort geknackt!!! (was zwar auch stimmt: login:Lehrervorname passwort:Lehrernachname)

Obwohl das nichts damit zu tun hatte läßt er alle Computer ausschalten und holt den Netzadmin, damit er Die Workstations nach Viren durchsucht (?) was er dann auch gemacht hat!

Ich glaube er war ein bischen verwirrt...

Jetzt in der Berufsschule werden die Rechte durch ein Script eingeschränkt, das beim booten ausgeführt wird (allerdings erst wenn sich die Grafische Oberfläche von Windows aufbaut)...

Ich rücke also beim booten die shift Taste und das Script wird nicht geladen!!!! Und wieder bin ich im Netzt... (ok, diesmal kein Dau, aber echt tolle Sicherheit- ich hatte admin Rechte!!)

In einer anderen versucht ein Lehrer eine Webcam an den Lehrer PC anzuschließen- allerdings war offensichtlich kein Grafikkartentreiber installiert bzw. konfiguriert, denn der Monitor flimmerte wie verrückt und war auf 256 Farben/640*480 Pixel.....

Als er die "sauschlechte qualität der Bilder sah, warf er die Webcan kurzerhand in den Müll mit den Kommentar : "das scheiß ding is kaputt!"

.... selbst wenn, hätte das teil Garantie gehabt, schließlich hat er sie vor unseren augen aus der eingeschweißten Packung geholt!!!!

Es gibt noch sooooo viel Storys die ich los werden muß, aber mein Arbeitskollege beschwert sich das ich zulaut tippe (!) und ob ich "schonwieder" chatte!!!!! Als AZUBI hat man es echt nicht leicht!

cu

---

zumbo

DAU des Monats

Also ich bin EDV-Service Techniker und fuhr letztlich zu einem Kunden (Namen verschweig ich lieber). Der Kunde hatte folgendes Problem:

"Seit ich von der LAN-Party kam, kann ich nicht mehr ins Internet!"

Nach ca 1 min testen kam ich zum Entschluß doch mal die Kabelanschlüsse am Computer zu kontrollieren und siehe da, der "fachlich versierte" Dauerzocker hatte doch wirklich das Telefonkabel in die Netzwerkkarte gestöpselt statt in die Modemkarte. 15 Minuten Anfahrt für son Fehler lol.

Übrigens laut Kunden habe ich das Kabel erst auf die Netzwerkkarte umgestöpselt um dann eine einfache Fehlerbeseitung präsentieren zu können.

DAU halt!

Drehzahl

Es war Anfang der 90`er als der "Kleinkrieg" zwischen Opel und VW tobte.

Ich wollte mit meinem gerade fertig gewordenen Manta(rote Nummern) zum Straßenverkehrsamt fahren um ihn anzumelden.Da der Wagen, wenn man Gas gab, sich "mal eben" 28 Liter auf 100km gönnte, fuhr ich schön brav mit 120km/h rechts über die Autobahn. Nach einer Weile kam von hinten ein Golf 1 GTI mit 2 jungen Türken an Bord an,überholte mich, setzte sich vor meinen Wagen und bremste mich aus.

Ich also brav Blinker links gesetzt mit meinen 120km/h dran vorbei und wieder rechts eingeschert.

Der Golf wiederholte dann das Spiel und ich wieder Blinker links, altes Spiel.

Nach dem 3. oder 4. mal wurde es mir zu dumm und ich gab immer genau soviel Gas das der Golf nicht dran vorbeikam.

Wir waren schon jenseits der 170km/h als der Golffahrer auf die Idee kam runterzuschalten.

Ich nehme mal an das er vom 4. in den 2. "wollte", anders kann ich mir den dumpfen Knall und die schwarze Wolke die er hinterließ nicht erklären.

Ich konnte es mir übrigens gerade noch verkeifen den beiden Pannenhilfe anzubieten, aber ich habe kurz mit dem Gedanken gespielt.

Der nicht Pingbare Server

Moin,

ich bekomme manchmal hier die Krise. Die meisten Vorfälle sind jedoch leider nicht Dau-Jones fähig. Aber diesmal. Zur Situation: Ich sitze hier mit meinem Kollegen zusammen und wir unterstützen eine ca. 200 Mann starke Gruppe und kümmern uns um deren IT-Problemen und wünschen. Hierfür betreiben wir auch eine Hand voll an Servern. Mein Kollege hat einen von dem vor kurzem neu aufgesetzt.

Wir saßen nun zusammen um diesen Server Remote neu einzurichten. Nachdem wir soweit durch waren wollten wir den Server neu starten um zu gucken, ob die Kiste auch Rebootfest ist. Letztendlich haben wir nichts Großes gemacht, es war eher für die Vollständigkeit.

Ich mache eine Konsole auf und pinge die Maschine um zu sehen, wann sie wieder da ist. Jedoch keine Antwort. Auch nach Minuten noch immer nichts.

Hmm, bin ich zu blöde zum Pingen? Einen anderen Server angeping, die direkt neben dem Server steht. Sofort waren die Antworten da.

OK, Ich habe Zugriff ins Servernetz. Ping kommt durch. Nochmal den frisch installierten Server testen. Keine Antwort. So ein Mist.

Anruf im Rechenzentrum. Bitte den Server einmal hart durchbooten. 10 Minuten starr auf den dauerping geguckt. Keine Antwort. Antwort vom Rechenzentrum: Auf der Konsole ist ein Loginfenster. Server scheint richtig hochgefahren zu sein.

Ich durfe dem Kollegen mal wieder erklären, warum Server immer ein Remote Management Interface haben sollten und auf den Unterschied zwischen SERVER, PC und PC in einem 19“ Gehäuse hingewiesen. Das letztere ist die Art von Server die hier historisch betrieben werden. KOTZ.

OK, egal auf was für ein Timeout der Server wartet, er muss einfach vorbei sein. Ein letzter Versuch zu Pingen und … keine Antwort. Die Kiste kommt von alleine nicht mehr ans Netz.

Kollege hat es verbockt, Kollege darf ins RZ wandern. Nach einer Stunde war er wieder da. Er konnte sich Remote mit seinem Laptop sofort einloggen. Es gab keine weiteren Probleme. Alles funktionierte. Nur was war passiert.

Erst mal Server pingen. Keine Antwort. Dann kam folgender Dialog:

(K)ollege und (I)ch:

I: Du kommst remote wirklich auf den Server drauf.

K: Jup, läuft.

I: Hmm, merkwürdig. Der Server lässt sich immer noch nicht pingen. Da sollten wir nochmal zusammen gucken, und das An schalten.

K: Warum sollte das den Angeschaltet werden?

I: ??? Damit man ihn … anpingen kann … ???

K: Aber was hat man den davon?

I: So könnte man auf einem ziemlich einfachen Weg gucken, ob der Server noch lebt.

K: Aber ich habe doch Ping extra ausgestellt

I: Toll, dass dir das jetzt schon einfällt

Kopf -> Tisch

10 Jahre habe ich noch Zeit die eine oder andere Geschichte hier zu Posten. Dann ist der liebe Herr Kollege in Rente.

Hilfe beim Geschäftskollegen

Auf die Gefahr hin, mich damit zum Affen zu machen, hab ich dennoch beschlossen, den deutschen Sprachfetischisten etwas entgegenzukommen. Daher hab ich die folgende Geschichte grammatikalisch korrekt in Versform abgefasst (nur Blankvers, um die Leute nicht zu überfordern), mit vielen Großbuchstaben (am Anfang jeder Zeile :-) und vielen Absätzen. Viel Spaß beim Lesen ;P

Begab sich's wohl im Jahr zweitausendeins,

Als ein Kolleg' des Vaters meine Hülf'

In Sachen der Computertechnik bat.

Ich fuhr zu ihm und er erzählte mir,

Mit welch' Problemen er sich wohl befasste:

Der Drucker wollte "trotz Installation"

Nicht richtig drucken, weigerte den Dienst.

Was tat ich nun? Ich nahm die Treiber her

Und setzte sie hinein in das System.

Da fiel mir auf, der Drucker schrie nach Tinte,

Sodann ward neue Farbe eingefüllt.

Darnach erbat er nochmals mein Erscheinen,

Denn Internet, das war es, was er wollt'.

Er sagte mir, er habe auch bereits

"Die Software installiert"; es war - Tiscali.

Doch eigentlich, da wollt' er Ah-Oh-Ell.

Und deshalb sollt' ich nun die Sache richten.

Sodann versucht' ich Tiscali zu löschen,

Doch widerstand es all meinen Versuchen.

Am Ende dann zerschoss es das System,

So dass ich es gar neu aufsetzen musste.

's war kein Problem, die Daten warn gesichert,

und Windows spielte auch nicht übel mit.

So war dann das System jungfräulich rein,

Bereit für sein gewünschtes Ah-Oh-Ell.

Doch dann, als er mir reichte die CD,

Da traf mich fast ein ungeheurer Schlag:

Die Ah-Oh-Ell-Zeh-Deh war ziemlich alt,

Geschätztes Jahr war etwa achtundneunzig.

Ich dacht' mir, gut, dann machst es eben so:

Sobald die Leitung frei ist vom Provider,

Ziehst du die aktuellere Version.

Sodann macht' ich mich dran, es einzurichten.

Installation geklappt, er war erfreut,

Solange bis ich ihn dann noch gefragt,

Wo denn die Buchse sei, mit der der Rechner

Sich in das Weh-Weh-Weh einwählen soll.

Denn hatte ich wohl bisher nicht geseh'n,

wo denn das Modem für den Zugang sei.

Mit großen Augen, blass und aufgeschreckt,

sah er mich an und meinte dann darauf:

"Die Buchse? Modem? Nein, ich habe doch

Nur Internet gewollt von Ah-Oh-Ell!"

Zum Abschluss möchte ich noch die fehlenden Großbuchstaben aus meinem letzten Beitrag nachreichen. Ihr müsst sie selbst einfügen:

H, G, E, C, A, M, D, E, J, S, F, D, V, D, C, B, A, V, L, H, I, D, B, M, K, S, F, M, R, D, L, L, I, K, S, K, P, E, K, G, B, K, M, B, S, W, S, F, E, K, B, S, K, B, B, I, S, P, M, U, R, C, A, S, K, D, S, S, T, V, S, K, V, B, M, M, B, M, V, G, N, A, A, J, I, G, E, V, V, M, G, E, F, G, G, R, K, S, P, A, S, N, R, N, P, G, D, A, F, P, L, D, G, K, V, K, G, P, H, K, U, M, A, K, V, H und R.

OT: ne Dose Ravioli

Mein Vater hörte einmal von einem Architekten, der in unserem Dorf lebt. Nun, der war mal hungrig und wollte eine Dose Ravioli kochen.

(Wissen hier alle, was Ravioli sind? Gut...)

Damit es etwas schneller geht, legte er die noch ungeöffnete Dose in einen Dampfkochtopf, etwas Wasser rein in diesselben, und ab auf den Kochherd.

Als er ganz *gewöhnlich* den Kochprozess durchgeführt hatte und dann den Deckel öffnete, gab es einen dumpfen Knall...

...und er durfte die Ravioli von der Decke kratzen.

Taschenrechnerkauf

So wird mein erster Beitrag hier also bitte um Nachsicht...

Ich arbeite jetzt seit knapp 3 Monaten in einem wohlbekannten großen Elektrofachmarkt als Aushilfe.

K: Haben sie den TI-30 Taschenrechner da?

I: (Nachdem wir vor den Taschnrechnern standen) Leider nein.

K: Mist ich brauch den aber so schnell es geht...

I: Ich würd es in einem Büroartikelladen probieren.

K: Nee, brauchen se nich!

I: (total perplex) Ok dann schönen Tag noch!

Und schon lief er gen Ausgang

Ich glaub mein Abteilungsleiter hätte ganz schön geguckt wenn ich mit nem Kunden zu Staples gefahren wär! Und da sag noch einer Service-Wüste Deutschland!!

Elektriker Update

Jetzt wird's ganz geil...

Besagter Techniker von heute Morgen hatte die passenden Teile, die er benötigte, nicht vorrätig und musste diese zuerst besorgen.

Gesagt getan... vor einer Stunde ist er wieder eingetrudelt und hat sich der kleinen Störenfried-Bimmel angenommen.

Nach ca. 15 Minuten geschraubsle hat er dann hoffnungsvoll zu mir rübergenickt und gemeint, dass ich doch mal kommen soll und sein Werk ausprobieren soll...

Klar doch... so eine Ehre will man sich ja nicht entgehen lassen...

Schrrrriiiiillllllllpuffffff.... Zappenduster in der gesamten Abteilung...

Irgendwie hat's der Typ geschafft was falsch zu klemmen oder weiss ich nicht was...

Jedenfalls hat er es gschafft, irgendwie einen Kurzen zu verursachen und dies hat doch gleich die Haupsicherung gekillt...

Naja, Strom haben wir mittlerweile wieder... aber die Klingel tut's noch nicht wieder...

to be continued...

Schuldau in Aktion

Hi Leute! Nachdem ich jetzt schon seit einiger Zeit regelmäßig hier vorbeischaue und mich das doch oft erheitert hat, muss ich selbst auch mal ein Erlebnis posten.

Der Computerraum der meiner Schule ist vor ca. 3 Jahren mit neuen PCs ausgerüstet worden (Celeron 466). Naja, habe damals einen Textverarbeitungskurs belegt (wegen 10-Finger schreiben...:-) und der Lehrer der Schule, der sich um das ganze zu kümmern hatte, erzählte der TV-Lehrerin ganz stolz von der neuen Sicherheit der neuen Computer: überall Hardware-Datenairbag drauf, zentraler Fileserver (in wirklichkeit nicht ganz, aber so ungefähr), usw. und ein SCHÜLER-ÜBERWACHUNGSPROGRAMM (WinVNC, kennen viell. ein paar von euch). Das demonstrierte er dann auch gleich, ich war zufällig dabei...

Jedenfalls stellte ich dann fest, dass der PC-Fachhandel, der die PCs geliefert und alles eingerichtet hatte, nicht nur die Server von VNC sonder auch das Gegenstück, den VNCViewer auf alle Rechnern draufgespielt hatten (OK, wird wohl mitinstalliert - hätte man aber auch manuell löschen können!). Mit dem Viewer kann man dann nach eingabe der IP-Adresse (bei uns ganz regelmäßig vergeben*g*) und eines Passwortes auf jeden Server zugreifen - man sieht den Bildschirm des Serverrechners und hat Vollzugriff auf Maus und Tastatur.

Nun hat der VNC-Server die Eigenschaft, das er ein Icon in die Taskleiste legt und man als ganz normaler user auf alle Einstellungen zugriff hat - bis auf das Passwort, das bei jedem Server vorhanden sein muss. Dabei stellte sich jedoch heraus, dass die DAUs ein Passwort mit lediglich 2(!!!!!) Buchstaben gewählt hatten (man sah das Textfeld mit den 2 **) - vermutlich, damit sichs auch Ober-Daus merken können.

Jedenfalls hatten ich und ein Kumpel das Passwort durch probieren innerhalb von 10 min. geknackt (logisch wars näml. auch noch), und hatten damit vollzugriff auf jeden x-beliebigen PC im Netzwerk.

Das Ergebnis davon war, dass binnen monaten die ganze Schule bescheid wusste und die Schüler nur noch "hackten" statt das zu tun, was der Lehrer wollte und der Computerraum praktisch nicht mehr zu benutzen war.

Und die Admins (falls man sie so nennen kann) haben bis zu den nächsten Sommerferien gebraucht um das ganze wieder runter zu machen (immerhin ca. 8 Monate).

Übrigens hab ich nie einen Lehrer gesehen, der dieses Programm wirklich benutzt hätte - es diente nur zur belustigung der Schüler ;-)

sorry lang, aber ich finds lustig

mfg FKoisee

Freche Werbetools

Eine Bekannte von mir ruft gestern an weil ihr Sound nicht mehr geht.

Frage meinerseits: Hast du irgendwas in letzer Zeit gemacht/gelöscht/deinstalliert?

Antwort ihrerseits: Nichts wichtiges nur son Werbeprogramm von Real.

Natürlich war das kein Werbeprogramm sondern ihr Soundkartentreiber der Realtek Soundkarte^^

M.A.R.I.T.H.A sieht alles !

Es ist schon etwas länger her, aber immer wieder gut.

Was macht ein Notgeiler Mann. wenn er gerne extreme Pornos anschaut, aber Angst vor seiner Frau hat.

Richtig, er macht das ganze im Büro !

Was macht der Mann, wenn seine „Stamm-Seite“ oder auch Latten Seite, jetzt Geld kostet ?

Richtig, er nimmt das Büro-Telefon eines Kollegen, und wählt eine teure Telefonnummer, die dann auf seinem Bildschirm die extreme Pornos freischaltet.

Somit kann seine Frau auch keine Kosten sehen.

Eigentlich alles prima ausgedacht, aber jetzt kommt der DAU, denn er hat nicht an M.A.R.I.T.H.A gedacht!

IT-Mensch stolpert über die hohe Telefonrechnung der Kollegen in der Abteilung, und erzählt das locker beim Essen in der Kantine.

Das antwortet eine Kollegin : „ Das ist der G.... die perverse Sau, der guckt immer Pornos im Internet“

Woher weist Du das denn ?

Ich sitze eine Schreibtischreihe hinter Ihm, und kann das sehen.

Da hat der DAU die Kollegin Maritha hinter sich vergessen, und schaut Pornos wie blöde.

Was soll ich sagen, nach kurzer Zeit, hatten wir einen Kollegen weniger, und er einen neuen Spitznamen : Porno-G....

Grafikkarte? Verbraucht nur Strom!

Noch einer aus der Schule: $Lehrer wollte von uns wissen, warum sein Notebook nicht mehr geht. Kein Bild mehr nach dem Hochfahren, Anmeldesound sei jedoch da. Später stellte sich durch Hörensagen dann heraus, dass er, vermutlich aus "Energiespargründen", im Gerätemanager die Grafikkarte deaktiviert hat, weil er mit dem Gerät sowieso nicht zockt. Nicht mal im abgesicherten Modus kam noch ein Bild. Herzlichen Glückwunsch.

Computer ist abgestürzt ...

Als wir unseren Computer noch nicht lange hatten, kam ich per Zufall darauf, wie man seinen Bildschirmschoner einstellt. (Damals war ich noch ein Hauptberuflicher DAU, mittlerweile ist es nur noch mein Nebenberuf).

Wie auch immer, ich stelle Marquee mit dem Text "Ihr Computer ist abgestürzt." ein. Kurze Zeit später wollte mein Vater an den Computer, um Solitär zu spielen. Dabei wurde er von meiner Mutter gestört, die ihn zur Mithilfe beim Kochen verdonnerte.

Als mein Vater dann wieder zum PC zurückkam und den Bildschirmschoner sah, kam er ganz bleich aus dem Computerzimmer heraus.

Ich brauchte 15 Minuten, um ihn davon zu überzeugen, dass der Computer NICHT abgestürzt war... :-)

Überdurchschnittlicher Trommelverbrauch

Es begab sich zu einer Zeit, als ich noch als Lehrling ausgebeutet wurde ;-) . Zu meinen Aufgaben gehörte damals auch Kunden, denen wir Hardware verkauft hatten eine Art Support zu geben.

Dieser Kunde rief nun schon zu 4ten mal an und beschwerte sich, dass sein HP Laserjet III so viele Trommeln verbrauche. Trommeln ?? 4 in einem Monat ? Was denn das Problem sei ?

Aaaalso..er (der Kunde) hätte sich neue Etiketten für seine 5 1/4 Zoll Disketten gehauft (hab doch gesagt, das ist schon lange her) und wolle diese nun bedrucken. Allerdings gebe es das Problem, dass jedesmal wenn er die Etiketten bedrucken wollte einen Stau im Papierschacht bekam.

Was hatte er getan ? Dieser besagte Kunde hatte die Etiketten nicht etwa auf dem dafür vorgesehenen Blatt gelassen, sodern auf die Disketten geklebt und diese dann in den manuellen Einzug des Drucker gelegt, der sich daran natürlich verschluckte ;-)

Nachdem wir diesem Kunden klar gemacht hatten, dass er die Etiketten erst bedrucken muss, bevor er sie aufklebt war alles in Ordnung. Die Kosten für die Austauschteile hat er übrigends übernommen..war ihm wohl peinlich ...

Tja...so geht das manchmal

OT: Heute stehen wir am Abgrund, aber morgen...

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund.

Deshalb hier Story Nummer drei.

Ich habe meine GWD-Zeit bei einer Flugabwehr (Fla)-Einheit verbracht.

Diese teilte sich in die Panzer(FlaRakPz)-Sparte und die sog. Leichte Fla auf.

Letztere sind die Jungs, die immer zu zweit eine große Kiste mit zwei Stinger-Flugabwehrraketen durchs Unterholz zerren.

Leider waren diese Kameraden nicht immer die mit dem höchsten IQ.

Zudem begab es sich im Herbst, daß das Übungsschießen auf Kreta anstand.

Dort wird von einer hohen Klippe über dem Meer geübt, auf unbemannte Flugkörper zu schießen und diese mit den Raketen zu zerstören.

Zu diesem Zweck wurde oben auf dieser Klippe ein Feld mit einem Zaun abgesperrt, damit niemand runterfallen kann. Innerhalb dieses Zauns standen nun mehrere Panzer.

Als nun die Jungs mit ihren Kisten anrückten, stellten sie fest, daß sie zwischen den Panzern keinen Platz mehr hatten.

Nach reiflicher Überlegung (zeitintensiv! siehe oben) packten sie ihren Kram und kletterten über den Zaun, um den spärlichen Sicherheitsstreifen an der Seite als Stellung zu mißbrauchen.

Nach erfolgter Zielübung begab man sich zurück und machte eine kurze Inventur:

Abschußgerät - vorhanden;

zwei leere Kisten, in denen sich die Raketen befanden - vorhanden;

vier Mann der Leichten Fla - nicht vollständig, es fehlt einer;

Wo isser hin?!?!

Der geneigte Leser weiß, daß die Bundeswehr höchst ungern Soldaten verliert, da diese recht teuer in der Anschaffung sind.

Ferner erinnert man sich an die Erwähnung der Klippe und des geringen IQ.

Die Kombination läßt Schlimmes ahnen.

Nach ausgiebiger Suche am Klippenrand konnte jedoch halbwegs Entwarnung gegeben werden, da man den Kameraden wohlbehalten, wenn auch leise wimmernd, gefunden hatte:

Zu seinem Glück gab es ein paar Meter unterhalb des Sicherheitsstreifens ein Plateau, auf dem er lag.

Nach einer unvorhergesehenen Rettungsübung konnte er dann unter allgemeinem Gelächter in sein Quartier zurückkehren, wo er später der gesamten Truppe eine sehr teure Runde spendieren mußte.

Fazit: Wenn die Bundeswehr Geld ausgibt, um einen Zaun aufzustellen, geschieht dies meist nicht ohne Grund und in der Regel zum Schutze des Einzelnen...

Email-Adresse

Ich arbeite zur Zeit in einem Internetcafe. Ein Kunde wollte gerne eine Email an eine Firma schicken und ich erklärte ihm dann, wie man das macht. Also im Browser (IE) auf E-Mail klicken, dann "Neue Nachricht" und warten, bis sich das Programm öffnet. Dann die email-Adresse der Firma in die Zeile "An", den Text der Email in das Textfeld und dann auf "Senden" klicken. Kurze Zeit später kam er dann und beschwerte sich, daß er immer eine Fehlermeldung bekäme. Ich ging dann zu dem Tisch an dem er saß und schaute mir die Email an. Tja und was konnte ich in der Adress-Zeile dann lesen ?

"Firma Muster, Musterweg 12, XXXXX Musterdorf"

Bin dann erstmal ins Büro und hab nen Lachkrampf gekriegt.

Sexgeschichten

Mein Vater hat sich von seinem Techniker einen alten Laptop aufrüsten lassen damit dieser wieder ein bisschen Leistungsfähiger ist. Neue Festplatte und so ein Kram.

Jetzt hat er das Teil seit ein paar Tagen wieder zurück und es ist tatsächlich schneller geworden. Windows XP läuft jetzt auf dem Teil und das hochfahren braucht jetzt auch nur noch eine Minute. Mein Vater ist zufrieden was will man mehr. Also bloß keine Schlafenden Hunde wecken solange jeder Glücklich ist kann aus dieser Welt noch was werden.

Allerdings ist das Gerät noch nicht ins Internet integriert. Also tu ich ihm den Gefallen und melde den Rechner im Netzwerk an. Dabei fällt mir auf, dass doch noch so einige Programme im Autostart sind. Eines davon heißt OneNote und ich habe bis heute nicht verstanden wer das nutzt. Mein Vater jedenfalls nicht. Also weg damit – jedenfalls aus dem Autostart verbanne ich das Programm. Das Programm wird also geöffnet um die entsprechende Option zu suchen. Dabei erscheint eine Meldung, dass es noch ungespeicherte Notizen gibt. Ich werde gar nicht weiter gefragt und schon glotzen mich zwei dicke Dinger an. Sehen nicht schlecht aus nur fast ein bisschen zu groß für meinen Geschmack.

Unter diesem Bild gibt es dann noch etwa 2 Seiten lang Text. Die Überschrift des ganzen lautet: „Geile reife Frauen“. Das ganze sieht ganz nach einem Druck von einer Webseite aus. Das ganze wurde etwa vor zwei Wochen gedruckt irgendwann nachts. Zu dem Zeitpunkt war der Rechner noch in der Gewalt des Technikers.

Netter Mann der Typ. Und seinen Geschmack kenne ich jetzt auch. Und sogar noch was dazu gelernt habe ich. Man kann Seiten über die Drucken Funktion auch direkt an OneNote schicken und die speichert das auch noch Wochen später.

Größe ist relativ...

Vorab: Ich arbeite bei einem sehr großen IT-Hoster und betreue dort unter anderem eine nicht unerheblich große Farm aus ESX (vmware) Servern des Kalibers 1TB RAM, 80 Kerne etc mal X, für die Du ein Flurförderfahrzeug brauchst, um sie zu bewegen.

Also neulich im Treppenhaus bei mir zuhause:

Nachbar mit Migrationshintergrund fragt mich:

"EY!, Du machst doch mit Computa! Kannste ma meinen anschaun, da geht was(tm) nich!"

Meine Antwort:

"Das tut mir leid, ich kenne mich nur mit Großrechnern aus."

Darauf er:

"Kein Thema, hab isch <ungefähr Midi-Tower-Größe mit Händen zeig> so große PC von M*dion."

schwerer ausnahmefehler

Als mein Vater vor einigen Jahren seinen ersten Computer bekommen hatte, ließ natürlich der erste schwere Ausnahmefehler nicht auf sich warten. Wir kennen ja alle dieses kleine doofe fenster

Die Anwendung sowiso verursachte einen

ungültigen aufruf in modul sowieso.

wenn das problem weiterhin besteht, wenden sie

sich bitte an den hersteller.

und dann gibt es da zwei buttons, auf einem steht OK, und auf dem anderen Details. wenn man jetzt auf Details klickt, steht dort eine scheinbar endlose kombination aus zahlen (die adresse, an der der fehler aufgetreten ist). mein vater klickt einfach auf OK, und wie es bei windows nun mal üblich ist, kommt gleich der nächste fehler. wir erinnern uns jetzt an die zeile "wenn das problem weiterhin besteht, wenden sie sich bitte an den hersteller." Mein Vater, ganz nervös, plappert etwas wie "jetzt is diese sch*** PC schon nach ein paar tagen kaputt..." und ruft in dem geschäft an, wo er den PC gekauft hat und ließt ihm DIE GANZE LISTE MIT ZAHLENKOMBINATIONEN vor! Als sich der Verkäufer (der durch die Zahlen ziemlich verwirrt war...) erhohlt hat, versucht er meinem vater zu erkähren, das solche fehler öfter mal vorkommen können. nach einigen minuten legt dann mein vater auf, mit den worten "computer müssen also fehler haben, damit richtig funktionieren, oder?..."

Meine Schwester als "Massenmörderin"

Nachdem meine Schwester mal wieder rumgenölt hat, das sie keine guten Spiele für ihren PC findet (kein Wunder bei der Kiste) habe ich ihr aus Mitleid das Spiel "Roller Coaster Tycoon" und die Addons geschenkt. Sie war total begeistet von dem Spiel. Eines Abend rief sie mich total frustriert an un sagt mir sie hätte ein Problem mit dem Spiel. Ihre Besucher würden dauernd ertrinken. Das kam mir schon etwas komisch vor. Als ich dann sah was sie gemacht hatte fiel ich vor lachen fast vom Stuhl. Sie hatte ihre Schiffsschaukel mit einem künstlichen See umrandet und der Weg vom Ausgang führte direkt in diesen See.

Träger Dau

Gerade eben passiert:

Kd=Kunde; I=Ich

Kd: Habe ein Problem mit meiner Grafikkarte...

I: Ja, da würd ich Sie dann zu einem

unserer Techniker verbinden. Haben Sie schon

eine Kundennummer bei uns?

Kd: Nein.

I: Dann bräuchte ich mal bitte die Seriennummer

des PC`s.

Kd: Gibt es nicht..

I: Wie, gibt es nicht? Die S/N, die steht hinten

auf dem PC drauf...

Kd: da steht keine...

I: dann ist es kein PC von uns. Wir übernehmen

nur technischen Support für unsere Geräte...

Kd: ja das ist ein ... Rechner PII mit 450 Mhz.

I: Haben Sie vielleicht den Aufkleber auf der

Rückseite entfernt?

Kd: Nein

I: na dann steht da auch ne S/N drauf. Auf dem

oberen Aufkleber (ihr genau erklärt wo).

Kd: da ist keine solche Nr...

I: naja die bräuchten wir zur besseren Information

und zur Dokumentation d. Problems...

Kd: na gut, dann schau ich mal nach...

Da bin ich bald vom Stuhl gefallen. Ich fragte mich dann, war die Kdin einfach nur faul, oder frech, lag es an der Hitze oder war sie einfach nur dagegen hinter den Rechner zu schauen. Man wird es nie erfahren... Jedenfalls hatte sie dann irgendwann die S/N gefunden, und dann konnte ich auch sehen, daß die Kdin schon registriert war und damit auch schon eine Kd Nr. hatte. Naja...

E-Mail zu klein?

Neulich stellte ein Mitarbeiter bei uns fest, dass die Mails, die er schreibt und dann ausdruckt, kleiner ausgedruckt werden, als die die er bekommt und dann ausdruckt. (Er druckt sowieso grundsätzlich immer *alle* Mails aus)

Daraufhin hat er mich dann gefragt, wie man das denn abstellen könne, er wolle ja nicht, dass seine Mails immer so klein geschreiben sind und sich die Empfänger die Augen verderben.....

Ihr habt doch was am Drucker gemacht?!

Ich habe an einem Arbeitsplatz am Drucker etwas herumgestrickt, der lokal angeschlossen ist. Der Rechner wird von einer Studierten (gar nicht so alten) EDV-Niete bedient.

Diese Person generiert sowiso gerne Probleme, die leider nicht immer nachweislich auf falscher Bedienung beruhen.

Ich hatte also grade 10 Minuten etwas anderes Getan, als ich von Ihr einen Anruf bekam:

"Ich kann nicht Drucken, daß muß jetzt aber gehen, ich bin an einer Terminsache bei".

Ich also alles stehen und liegen lassen, zu ihr hin, gedruckt und alles funktionierte Prächtig. Dann sagte Sie mir, daß sie das aber zweimal ausgedruckt haben muß. Gesagt getan, auch dieser Test verlief gemäß den Erwartungen.

Dann sollte sie mir mal zeigen, wie sie versucht hat das Formular zu drucken.

Sie hat nicht zwei Kopien im Druckendialog angegeben, sondern wollte von einem einseitigen Word-Dokument die zweite Seite Drucken...

Bilder Drucken

Eine Bekannte bekommt regelmäßig Bilder von einer Freundin per mail geschickt und nachdem sie von Experten DSL und ein Netzwerk mit allem Drum und Dran installieren lassen hat kann sie die sogar selbständig abholen.

Jetzt reichen aber Bilder auf dem PC nicht, nein, die müssen mit dem neuen, teuren, Fotodrucker auf normales A4 Papier gedruckt werden. Und zwar immer ein Bild pro Seite.

Na gut, wenn sie meint... also druckt sie die mails aus... eine nach der anderen (ca. 8 Stück) und wundert sich dann, dass die Bilder (4Mpx) nicht komplett gedruckt wurden, sondern nur ein kleiner Teil, da nur der sichtbare Teil der mail gedruckt wird. (Hätte sie nicht erstmal das erste Bild anschauen können und DANN die anderen drucken??)

Also kommt sie zu mir und sagt, ich soll ihr das machen und am besten gleich aufschreiben, wies geht, weil sie sich das nicht merken kann.

Ich also ran an den PC und los... Bild speichern, in IrfanView laden und an die A4 Seite angepasst drucken. Begeisterung bei ihr. Also muss ich gleich alle anderen Bilder auch noch drucken.

Nach 2 Wochen kommt sie an und beschwert sich, dass das ja überhaupt nicht geht, so wie ich ihr das aufgeschrieben hab.

Also wieder hingesetzt und nachgeschaut... speichern...öffnen...drucken. Geht alles (hä???). Also nochmal die Anleitung durchlesen... stimmt soweit alles.

Daraufhin bitte ich sie mir mal GENAU zuzusehen, wie ich das mache (sie war entweder dauernd weg oder hat nicht aufgepasst, was nicht gerade gut ist um etwas zu lernen).

Ich fange also an und plötzlich meint sie.."also das stand aber nicht auf dem Zettel" und ich nur *gloootz*... äh... DOCH und zwar hier *zeig*.

Mit weit geöffnetem Mund durfte ich feststellen, dass diese Frau, die seit einem Jahr eine super DigiCam, DSL, eine Digitale Videokamera und ein Hammer-Notebook besitzt (und sogar "benutzt") nichteinmal weis, wie sie einen Ordner (in diesem Fall "Eigene Bilder") öffnet. Zudem war sie ganz erstaunt, als ich den Ordner aus der Taskleiste wieder aufgerufen habe ("Ach so geht das...")

Was soll man da noch tun, ausser schnell alles ausdrucken und abhauen?

Rächdschraibfeler inclusive.

Raidsystem mal anders

Habe gerade einen Rechner von einem Kunden hier zur Reparatur. Der Festplattenlüfter hat halt nach 2 Jahren auf der Baustelle aufgegeben und läuft halt äusserst laut bzw. gar nicht mehr.

Beim Einbau des neuen Lüfters ist mir nun folgendes Aufgefallen:

Das System hat ein Raid-1, sprich Plattenspiegelung. Nun dies ist ja ne schöne Sache und sicher auch Sinnvoll... bis zu diesem Punkt. Überrascht war ich dann, das das IDE-Kabel vom Raidcontroller zum CD-Rom und nicht zur Festplatte ging.

Nachdem das System dann bootete, konnte ich kaum glauben welch schöne Konfiguration ich vorfand:

Der Raid-Controller lief im IDE-Modus, und wurde lediglich für das CD-Rom verwendet. Die beiden Festplatten hingen am Primären und Sekundären IDE-Controller des PC's - und waren als dynamische Datenträger im Windows XP als Software-Raid konfiguriert...

Tilt

Fehlende Information

Folgende Geschichte habe ich von einem Freund erzählt bekommen:

Er hatte eine Wohnung an eine etwas schwierige, weil streitsüchtige Mieterin vermietet (die Frau muß eine wahre Quelle für unglaubliche DAU-Geschichten sein), die nun eigentlich ausziehen wollte, aber Bedenken dagegen hatte, ob sie dann auch die Mietkaution wiederbekommen würde. Erst von ihrer Maklerin, die ihr damals die Wohnung vermittelt hatte, konnte sie dann überzeugt werden, daß sie die hinterlegte Kaution ja erst recht nicht wieder bekommen würde, wenn sie den Mietvertrag nicht kündigen würde.

Am letzten Tag blieb sie aus Trotz bis abends um 21 Uhr in der bereits mittags vollständig geleerten Wohnung, damit sie ja nicht anderweitig genutzt werden konnte.

Nachdem sie ausgezogen war - selbstverständlich ohne daß mein Freund die neue Adresse erfuhr -, rief sie bei ihm an und verlangte ein Dokument von ihm, welches er noch hatte. Er meinte dann zu ihr, daß er das gerne mache, aber dafür ihre neue Adresse brauche. Die wollte sie ihm aber nicht geben. Nachdem er wiederholt erklärte, daß er ohne Anschrift ja nichts versenden konnte, legte sie wutentbrannt auf....

Inzwischen bekam er Post von ihrem Anwalt. Dem Schreiben war die übliche Vollmachtserklärung beigefügt, die Anwälte benötigen, um jemand rechtlich vertreten zu können. Darauf waren alle Passagen bis auf eine von Hand durchgestrichen!

Schadenfreude....

... ist doch die schönste Freude.

Vorsicht, Beitrag ist nicht kurz:

Heute morgen hatte ich tatsächlich einen schönen Hinweiss, dass der Spruch

"Frau am Steuer, das wird teuer"

zumindest manchmal stimmt.

Gestern abend hatte ich mein Auto rückwärts in meine Parklücke gefahren und bin dort heute morgen auch ganz normal rausgejuckelt.

Logischerweise kann ich die Karre nicht auf der Stelle um 90° nach rechts drehen, sondern brauche die ganze Breite der Sackgasse für das Rausfahren.

Hatte ich auch schon geschafft, da kam eine mir bis dahin unbekannte Nachbarin in ihrem Kleinwagen um die Ecke geflogen und musste bremsen und anhalten.

Soweit, so gut.

Während sie schon wild gestikulierte und dabei ziemlich unfreundliche und wohlbekannte Handzeichen machte, bin ich langsam losgefahren und habe dann direkt neben ihr gehalten. Also klassich parallelstehend im Abstand von 50cm, Seitenscheiben der Fahrerseiten direkt nebeneinander.

Wir haben dann beide die Seitenscheibe runtergekurbelt und sie hat

den bösen Gesten auch direkt die passenden verbalen Unflätigkeiten hinzugefügt. Meinem Wunsch, die Beleidigungen doch möglichsteinzustellen, kam sie nicht nach (ich bin sowieso aus dem Alter raus, in dem ich mir aus wilden Beschimfungen etwas mache. Finde ich nur peinlich für den Emittenden).

Da ich aber sowieso nicht zu Wort kam und ich vorher auch schon (per Freispecheinrichtung) eine Freundin angewählt hatte und darauf wartete, dass sie abhebt, habe ich einfach wieder das Fenster hochgekurbelt und abgewartet, dass ich den Tag mit einem erfreulicheren Gespräch fortsetzen kann.

Die Dame war wohl über diese Ignoranz etwas angepampt und hat heftig auf das rechte Pedal getreten und somit ein paar Pferdchen freigelassen.

Mit einem komplett nach links eingeschlagenem Lenkrad!

Raaaaaaaatsch!

Und so hat die hintere Stoßstangenecke an meiner Karre ein paar Kratzer und an ihrem Äffchen ist die ganze Seite eingedellt und zerkratzt.

Haha, und ihr Seitenspiegel war nach hinten(!)umgeklappt. Der ist, wie der Rest ihres Kleinwagens, nur *fast* an meinem Auto vorbeigekommen.

Und die Plastikzierleisten waren auch abgerupft und lagen direkt an meiner Karre.

Aber jetzt ging das Gekeife erst richtig los!

Hui, war das lustig...

Von "biste wohl blöd" über "Idiot" kam jetzt wohl der gesamte deutsche Schimpfwortschatz der Dame zutage und auch noch eine deutlich größere Menge an ausländischen Schimpfworten, die ich aber mangels entsprechender Fremdsprachenkenntnisse nicht verstehen konnte. So entgingen mir geschätzt 90% der (vermutlich) Beleidigungen.

Aber das Repertoire war echt beeindruckend und umfangreich.

Und ich konnte leider nicht mehr aufhören zu lachen...

Naja, ich habe ihr dann vorgeschlagen, dass wir die Polizei rufen.

Sie wollte aber auch ihren Mann erst rufen (leider nur zwei Haustüren weiter).

Der kam dann auch und erklärte mir unter anderm, dass ich paar aufs Maul kriegen würde, wenn ich noch länger lachen würde.

Nett!

Die blöde Kuh hat ihm dann wohl auch erzählt, dass ICH rückwärts gefahren bin, sie gerammt habe und dann wieder 5m vorgesetzt hätte.

Warum sie so komisch schräg hinter mir stand, hat sie ihm aber wohl erst mal nicht erklärt. Bei ihrer "Fahrtrichtung" hätte sie knapp 2m später auch das Fahrzeug

meines Nachbarn angeschubst...

Der in "falscher" Richtung umgebogene Aussenspiegel und die an *meinem* Wagen liegenden Zierleistung wurden dabei geflissentlich ignoriert.

Der Polizei hat sie dann zunächst die selbe Story aufgetischt und erst später *etwas* korrigiert.

Von eigener Schuld/Blödheit war aber bei ihr zu keiner Sekunde die Rede.

Merkwürdige Gedankengänge...

Naja, Frauen sind schon komische Tiere

Ist vielleicht für Euch Leser nicht gar so lustig wie für mich, vor allem wegen der Länge, musste aber mal raus.

Erst (unberechtigt) einen Riesenzinnober veranstalten und dann die eigene Karre schreddern....

Schadenfreude...

Bye

ÖRa

halb OT: Mein Telefon reicht aber weiter!

Folgendes begab sich eines frühen morgens an der Hotline eines großen deutschen Telekommunikationsanbieters.

Nachdem ich gerade einem Kunden erklärt hatte, dass das Fax nicht kaputt ist, wenn das Papier unten wieder rauskommt (meinen die Leute das eigentlich ernst, oder lesen die Daujones und versuchen dann den Support zu verarschen?), begehrte folgender Kunde um meine Aufmerksamkeit:

Support: Mein Name ist tca, was kann ich für Sie tun?

Kunde: Ich hab mir so ein neues Telefon gekauft!

S: Ja, und...?

K: Wie weit reicht denn das normalerweise?

S: *???* Naja, Sie können damit überall anrufen wo Sie wollen...

K: (stolz) Ja, auch draußen! Das hat nämlich kein Kabel!

S: *Licht aufgeh* Ah, Sie haben ein schnurloses Telefon gekauft und wollen wissen, wie weit sie damit vom Haus weggehen können.

K: Genau!

S: Naja... wenn die Basisstation im Haus steht, so etwa 50 Meter, unter guten Bedingungen vielleicht etwas weiter.

K: Ha!

S: ???

K: Meins funktioniert sogar noch am Ende Straße, wenn ich mit dem Hund rausgehe!

S: *woher soll ich denn wissen wie lang deine Straße ist?* Das ist schön. Und warum rufen Sie mich an?

K: Um Ihnen das zu erzählen! Und weil es draußen viel teurer ist zu telefonieren!

S: Wenn Sie draußen telefonieren ist es teurer als Zuhause? ... *mich überkommt eine gewisse Ahnung*

S: Schauen Sie bitte einmal auf die Rückseite Ihres neuen Telefons und lesen Sie mir vor was dort für ein Hersteller steht

K: (kramt herum, liest dann langsam vor) Noookiiiiiaa!

S: Ahja ...

Die nächsten 20 Minuten verbrachte ich dann damit, dem Herrn zu erklären, dass ein Handy kein DECT-Telefon ist und dass die Gesprächskosten nicht mit zunehmender Entfernung von seinem Haus ansteigen, sondern mit dem Vertrag den er mit uns hat, nichts zu tun haben.

Das Gespräch beendete er dann übrigens mit den Worten, er müsse jetzt leider mit dem Hund nach draußen und bei seinem Sohn anrufen...

O.T. Rechtschreibung

Da sich hier jeder über fehkerhafte Rechtschreibung aufregt hab ich mal was für euch!!

http://unimut.fsk.uni-heidelberg.de/unimut/schwob?schwob_url=http://www.daujones.com

Viel Spass damit auch wenns einige schon kennen sollten.

Gruss Tigi

P.S. Meine Rechtschreibfehler spende ich der Deutschen Legastenikerhilfe :-))))

DA-Pudel

Ich gehe durch die Fussgängerzone und treffe zufällig meinen Kollegen Klöztchen und seiner Frau Schnucki. Kollege Klötzchen ist der friedlichste Mensch auf der Welt. Er ist 2,08 Meter groß, und wiegt bestimmt 130 Kilo. Er trainiert 3mal pro Woche mit seinem Wasserballteam. Wenn er irgendwo erscheint, möchte niemand Streit haben. *eg*

Wir stehen also da und plaudern. Und da kommt plötzlich ein Pudel, ratet wen der Pudel beisst?

Genau, den grössten Kerl den er finden kann. Hier wurde es nun skurill. Klötzchen schaut verwundert was ihn da beisst, kann sich aber nicht so recht entscheiden ob er nun zuschlagen, zutreten oder abwarten soll.

Was macht man wenn man von einem Pudel angegriffen wird?

Man fragt den Besitzer ob er das Viech zurückhalten kann!

Was macht der Besitzer? :Klötzchen sehen und abhauen. "Hallo, der ist groß aber harmlos!"

AUA! Nun ist der dumme Pudel im Tierheim. Eigentlich tut er mir leid.

Zur falschen Zeit das richtige getan

Montagmorgen nach der Umstellung auf Sommerzeit liege ich noch im Bett, höre wie sich mein Mitbewohner nen Kaffee macht und wundere mich warum es gegen sechs Uhr schon so hell draußen ist.

Ein Blick aufs Handy verrät mir, daß es schon kurz vor acht und angeblich noch Sonntag sei, was mich erheblich wundert. Schließlich sollte auf den gestrigen Sonntagabend eigentlich ein Montagmorgen folgen an dem mich mein Handy noch vor der Dämmerung wecken sollte.

Schnell die Chefin angerufen, nachgefragt ob wirklich Montag wäre, erfahren daß die zeitkritische Aufgabe vom Kollegen übernommen wurde und ich mich nicht hetzen müsse.

Ok, alles noch glimpflich abgelaufen, trotzdem die Frage warum meine Handyuhr um 23 Stunden nachgeht!

Die Erklärung ist ein klassisches Eigentor:

Ich bin zu faul um zur Zeitumstellung jeweils Sonntagnachts um zwei bzw. drei Uhr aufzustehen und die Uhr eine Stunde vor bzw. zurückzudrehen, sondern stelle die Uhr schon am Vorabend, um am Sonntag schon mit richtig gestellten Uhren aufzuwachen (echt genial! wow! ;-))

Dummerweise habe ich die Uhr am Samstag um 23:xy vorgestellt, was natürlich Samstag 00:xy ergibt.

Vor 23:00 oder nach 00:00 kein Problem, genau IN diesem Zeitraum sollte man aber nicht vergessen, den Datumsübergang zu berücksichtigen...

Naja, in nem halben Jahr klappt das... gaaanz bestimmt ;-)

Das wird sich schon irgendwie regeln ...

Sonntag Mittag wurde von der Autobahnmeisterei Anzeige erstattet, weils im Bereich einer Baustelle zu Beschädigungen an den Leitplanken der rechten Fahrspur gekommen ist.

Das war keine komplizierte Straßensituation, wo sowas mal eben passieren kann.

Dass sich der Unfalllenker nicht am selben Tag meldet, kann aus Erfahrung heraus 2 Gründe haben.

1.) Er meldet das erst am Montag der Versicherung.

2.) Er war fett wie ein Radierer, dass er erst dann kommt, wenn er garantiert wieder nüchtern ist.

Mir als Polizist ist Variante A egal, weil sich das dann eh die Versicherungen untereinander ausmachen, und es für mich eh nur lästige Arbeit bedeutet.

Dass der Unfallverursacher sich allerdings erst 4 Tage später meldet, lässt so einiges vermuten.

Ich bat den Herrn dann für Freitag Mittag auf die Dienststelle, woraufhin er aber eh schon ein wenig klemmte, ob das nicht etwas später ginge.

Gut, gegen 16 Uhr war er dann da: Ca. 55 Jahre alt, so ein Typ der auf jung machen will, aber eher peinlich wirkt. Auto war ein BMW neueren Baujahres und sehr gepflegt. Bis auf das, dass die rechte Seite ziemlich demoliert war.

Wenn zu mir jemand auf die Dienststelle kommen muss, dann ist es meistens was ernstes, und derjenige ist eher schüchtern bzw. nervös.

Wenn er was gegen die Polizei hat, ist er obergescheit, aggresiv oder besserwisserisch.

Dieser Herr passt aber in kein Schema, was ihn dann verdächtigt macht.

Er ist gut gelaunt (bei einem geschätzten Sachschaden in Höhe von 10.000 Euro oder mehr), macht Scherze und erzählt mir was von Gott und der Welt.

Sein gepflegtes Äußeres und sine Eloquenz hätten fast dazu dienen können, mich zu blenden.

Nicht aber sein Ausdünstung nach Schweiß und Restalkohol, die ich nur von Leuten kenne, die regelmäßig sehr viel trinken. Der kann frisch geduscht und mit Kaugummi im Mund zu mir kommen ... die geschulte Nase riecht das.

Auch die auswändig gelernte Geschichte, die er mir über diesen Unfall erzählte, tut einiges dazu. Jemand, der lügt oder sich unsicher ist, versucht das zu überspielen, in dem er einen ausführlichen Vortrag halten will.

Unterbricht man ihn aber, und stellt ihm Fragen, mit denen er jetzt gerade gar nicht rechnet, bringt ihn das aus seinem Konzept.

Jedenfalls wurde sein Geschichte ad absurdum geführt, in der er behauptet, ein LKW hätte ihn geschnitten (ja klar, am Sonntag Vormittag fährt man mit einem 250 PS starkem BMW ja auch auf der rechten Autobahnspur, und lässt sich links von einem LKW überholen ...).

Auch seine 2. Variante war Blödsinn, dass er gerade in dem Moment aufs Handy geschaut hat, und den Lenker verrissen hat, weil er vom LKW überrascht wurde (genau, deswegen schleift man 40 Meter lang an der Leitplanke entlang ...)

Viel mehr wahr ist, dass er stockbesoffen mit dem Auto gefahren ist ("sicherheitshalber" mit 60 km/h auf der rechten Autobahnspur), währenddessen einschlief, und erst dann wieder auf aufgewacht ist, als er die Leitplanke touchierte.

Ich hab 0 Interesse, irgendjemanden unnötig Schwierigkeiten zu bereiten.

Aber dieser Kollege hats dann doch etwas zu dumm gemacht.

Polizei anlügen ist ok, damit muss ich leben können. Ist logisch, dass er sich nicht selber in die schlechteste Situation bringen will.

Aber der Herr hat schon ein paar Punkte der DAU-Skala in Anspruch genommen:

1.) Fett wie ein Radierer noch selber mit dem Auto heimfahren und dabei einen Sachschaden verursachen.

2.) Noch nicht mal innerhalb von 2 Tagen so auszunüchtern, dass man bei der Polizei vorfahren kann.

3.) Sicherheitshalber mal die Autobahnmeisterei und die Versicherung anlügen, um besser dazustehen.

4.) 5 Tage nach dem Unfall noch immer nicht gescheit genug zu sein, um pünktlich und nüchtern bei der Polizei zu erscheinen.

Meine Nase hat mich nicht im Stich gelassen.

Der Alko-Test um 19:00 ergab noch immer eine "Rest-Fettn" von über 1 Promille.

Führerschein ist jetzt natürlich weg, wobei das noch das geringste Problem für ihn sein sollte.

Denn in weiterer Recherche hat sich ergeben, dass er auf eine Art 400-Euro Job angemeldet ist, nebenbei pfuscht, bei der Finanz und Sozialversicherung Ausstände von über 10.000 Euro hat, der Gerichtsvollzieher schon längst bei ihm war, er weder seine Leasingraten fürs Auto noch seine Miete in den letzten Monaten bezahlt hat.

Und so weiter und sofort.

Vermutlich werde ich in den nächsten Wochen hier schon wieder eine Geschichte schreiben müssen, die darüber handelt, dass ein mittelloser Versager im Vollsuff eine Bank überfallen hat, und sich dabei besonders ungeschickt verhalten hat.

Daulustig

Vor langen Jahren war ich in unser Firma unter anderem für die Fahrzeugscannung (komisch bin ich ja schon wieder) zuständig.

Zur Erklärung, wir sind ein Logistikdienstleister und unsere Auslieferfahrzeug sind mit „Barcodelesegeräte“ für den Abliefernachweis ausgestattet.

Damals waren die Dinger aber so richtig sch**** und unsere Fahrer hatten auch nicht wirklich Lust mit den Teilen zu werkeln, so das ich eine Unmenge von den Geräten als defekt zurück bekam, meistens ohne oder mit so präzisen wie „tut es nicht“ Fehlermeldungen.

Ein Unternehmer hatte sich aber mal richtig Mühe gegeben als er mir innerhalb kürzester Zeit seinen vollkommen korrekt arbeiten Scanner zum zweiten Mal zur Reparatur schickte.

Er schrieb mir einen Brief mit folgendem Inhalt:

Er vermutete das sich in der Gegend wo er ausliefert die kosmischen Strahlen störend auf seinen Scanner aus wirken würde. Diese Tatsache würde wohl erklären warum ich keinen Defekt finden würde er aber nicht scannen könnte.

Da der Mann sich soviel Mühe gegeben hatte habe ich im auch entsprechend geantwortet:

Die Beeinträchtigung seines Scanners durch kosmische Strahlung könnten wir nicht ganz ausschließen, deshalb währe es ratsam, sein ganze Fahrzeug mit Blei auszukleiden incl. der Scheiben.

Wir vermuteten aber eher, dass sich in seinem Fahrzeug eine Wasserader befindet und er solle sich zwecks Ortung Dieser an seinen örtlichen Wünschelrutengänger wenden.

Leider habe ich nie erfahren ob er meinem Rat gefolgt ist, aber der Unternehmer liefert seitdem eine anständige Scanquote und mein Kollege und ich hatten eine menge Spaß beim verfassen der Antwort.

Der Schalterverwalter

Mein daujones Debüt:

Die Geschichte is 'n paar Jahre her. Ich hatte grad nen neuen Brenner für meinen Rechenknecht gekauft und eingebaut. Neben mir 2 Stapel CDs: einer mit Rohlingen, einer mit Urheberrechtlich geschützten Daten. Also Rechner anschalten... und nix geht, kein Lüfterrauschen, kein Monitorbild, kein fröhliches Speakerpiepsen.

Genervt hämmerte ich auf dem Powerknopf rum, da die dahinter liegende Mechanik immer mal wieder streikte und mein Rechner dann erst nach mehrmaligem Betätigen anging. Nach ca. 200 Versuchen gab ich dann auf, da mir meine 2 Konsolenspielerdaumen reichen und ich nicht noch einen Powerknopfvergewaltigerzeigefinger wollte.

Also hab ich versucht den Schalter zu reparieren. Da sich aber Diskettenlaufwerk und Festplatte von der einen und Mainboard von der anderen Seite an die Schaltermechanik schmiegten, war es nicht leicht sich einen Überblick zu verschaffen. Also bearbeitete ich mit Hilfe verschiedener Werkzeuge die Schaltermechanik so gut es ging mit Schlägen. Überraschenderweise funktionierte danach der Schalter immer noch nicht. Dabei war das Schraubendreherset doch so teuer...

Langsam wurd ich ungeduldig, aber es half nix: das Mainboard musste raus. Das heißt dann für gewöhnlich viele Stecker und Kabel ziehen und im Endeffekt den ganzen PC auseinandernehmen, da ja jedes Teil irgendwie mit dem Mainboard verbunden ist. Naja da ich, wenns ans PC-Basteln geht, weniger wie ein Goldschmied sondern eher wie ein KFZ-Mechaniker vorgehe hab ich natürlich nicht den ganzen PC auseinander genommen. Ums mir einfach zu machen nur schnell den Mainboardträger abgeschraubt, dann hängt das Mainboard so lustig in der Luft, nur noch gehalten von ein paar Kabeln und den Erweiterungskarten. Beim nächsten Schalterreparaturversuch konnte ich dann, weil ich nun besser drankam entsprechend mehr Gewalt ausüben.

Wenn Schläge nicht helfen warens zu wenig, daher hat sich die Prozedur noch ne Weile hingezogen. Da es mit der Ungedult jedoch nicht besser wurde, beschloss ich meinen Plan zu ändern, auch wenn ich sicher war das Mistding hätte sich irgendwann doch noch ergeben.

Plan B sah so aus: Alten Rechner der nicht mehr benutzt wird ausschlachten und neuen Rechner in dem freigewordenen Gehäuse verbauen.

Problem an Plan B: Plan B macht Arbeit. Naja da ich, wenns ans Arbeiten geht, weniger wie ein Alleinunternehmer sondern eher wie ein Beamter vorgehe hab ichs mir natürlich etwas leichter gemacht. Einfach alle Stromleiter vom alten Rechner abgerupft und an den neuen geschlossen. Das heißt das Netzteil im alten Gehäuse hat nun die Komponenten im neuen Gehäuse mit Strom versorgt. Da die Stromleitungen an dem Netzteil aber recht kurz waren, hab ich das alte Gehäuse leicht erhöht auf 2-3 Bücher gestellt und gegen das neue Gehäuse gelehnt.

So, nur noch den Schalter vom Netzteil drücken (manche Netzteile muss man erst hinten am Rechner anschalten). Während meine Hand also nach hinten gleitet verfällt mein Gehirn in ...naja nennen wir es in einen Zustand grober Disharmonie. Diesen Zustand kennt jeder DAU und wohl die meisten nicht-DAUs: Wenn man unterbewusst merkt das man eine riesen Dummheit gemacht hat, das Unterbewusstsein sich aber krampfhaft weigert es dem Bewusstsein mitzuteilen. Wers nicht kennt: Bei daujones hat sich für diesen Zustand die sehr passende Abkürzung *TICKER* etabliert. Oft ist das Gehirn dann so sehr damit

beschäftigt herauszufinden was eigentlich los ist, dass es nicht mal mehr dazu reicht die Gliedmassen noch anständig zu koordinieren.

Hier also ein Monolog meines Gehirns:

Schalter vom Netzteil? Mhhh, der war doch am anderen Tower. Dabei fällt mir ein, hast du den vorhin überhaupt gedrückt? Grübel!

Übrigens brauchst du gar nicht weitertasten, da is kein Schalter, nur das andere Gehäuse hat so einen. Also wenn du den Schalter vorhin nicht gedrückt hast dann is klar warum der Rechner nicht anspringen wollte...

Huch? was spür ich da? da is doch ein Schalter? Na da schaust du mal besser nach was das fürn Schalter is, bevor du ihn drückst. Oder du drückst ihn erst und dann wirst ja sehen wofür er da ist. Der geht aber schwer zu betätigen. drück! ah geht doch!

Na wer sagts denn, der Rechner geht an. Und das obwohl du ihn nicht mal eingeschaltet hast. Komisch!? Egal! So gut lief der noch nie. Der Lüfter geht ja ab wie Michael Schuhmacher, huiii. Und die ganzen funken... FUNKEN!?!?

Damit war der *TICKER*-Zustand ebenso schnell beendet wie er begonnen hatte. Netzkabel rausgerissen, dreimal tief durchgeatmet und Situation begutachtet.

Der Schalter am Netzteil vom alten Gehäuse war nicht zum Einschalten des Netzteils sondern zum Umschalten auf 110V Eingangsspannung. Der Schalter am Netzteil vom neuen Gehäuse stand die ganze Zeit auf OFF.

Schaden: Das Netzteil vom alten Rechner roch komisch und war nicht mehr zu gebrauchen. Mehr nicht!!!! Selbst der malträtierte Schalter vom neuen Gehäuse funktionierte noch. Und ich mag mich irren, aber ich glaub er hatte danach weniger Macken als vor den Prügeln.

Technik- oder Verständnisdau?

Gestern Abend rief mich ein Bekannter an. Vom Typ her ist er ein solider User (er weiss in etwa was er gefahrlos machen kann) und hat auch schon einiges an technischem Verstöändnis bewiesen.

Da er eigentlich nur anruft wenn irgendwas zu richten ist, schaltete ich schonmal in Erklärbaärmodus und harrte der Dinge die da kommen mögen.

Das Problem war schnell geschildert: er war am Kabel seiner externen hängengeblieben -- die wurde daraufhin bis zur Wand stark beschleunigt und dann abgebremst. Natürlich im laufenden Betrieb. Danach tat sie es "überraschenderweise" nicht mehr und machte nur noch seltsame Geräusche.

Meine Diagnose kurz knapp und klar:"Die ist hin!" Frage:"Wie --- total kaputt??"

Antwort : Erklärbär Scheibe (schnell drehend) -- Lesekopf -- Kontakt ----> Kaputt

Da das Ding aber teuer war, immer gute Dienste geleistet hat, viele "wichtige" Daten (Filme und Musik)drauf waren und gut aussah kam natürlich die Frage ob man da nicht was basteln kann. Ich also in meiner Naivität: "Müsste gehen. Holste dir ne neue und baust das halt um."

Die Begeisterung war fast grenzenlos. Sofort wurde sich auf die Suche nach nem passenden Modell gemacht. Bei allem was ich vorschlug kam: Zu teuer. -- Nee ne kleinere. oder Ähnliches

Gut dachte ich --- sparen ist also mal wieder angesagt. Sein Vorschlag dann ne gebrauchte 80GB zu ersteigern fand ich dann doch etwas seltsam.

Frage:"Sag mal -- wie gross war die alte?"

Antwort:"1TB -- wieso?"

"Das reicht doch niemals! -- kauf dir doch lieber wieder ne grosse"

"Nee passt schon -- bau ich ja eh um"

Ich wusste nicht genau was es war -- aber auf einmal begannen in meinem Kopf rote Warnlichter zu blinken und Sirenen heulten auf.

Frage:"WAS genau willst du denn umbauen?"

Antwort (kurz gefasst):"beide Platten auf -- Lesekopf tauschen -- alles läuft wieder und alle Daten wieder da!"

Ich wusste nicht ob ich lachen oder weinen sollte.

Naja nochmal Erklärbär Technik -- Reinraum und so. ---> Teuer

Danach war er dann ziemlich zerknirscht.

Was soll ich sagen? Er hat doch (fast) alles richtig gemacht: Problem geschildert -- Ursache gefunden -- Möglichkeiten ausgelotet -- Lösung erarbeitet.

Der Dau war wohl ich weil ich nicht gleich raffte worauf das hinausläuft.

Adrenalinkick 5 Uhr morgens

Heute möchte ich Euch eine Geschichte erzählen, die mir vor kurzem passiert ist. Ich, normalerweise ein vernünftig und logisch denkender Mensch, oute mich hier zwar selbst als DAU, das ist mir aber irgendwie egal. Schließlich sind wir ja unter uns ...

Ich arbeite seit fast einem Jahr halbtags bei einem Dienstleistungsunternehmen. Die Firma bietet verschiedene Servicedienste an, unter anderem auch die Reinigung von Objekten wie Treppenhäusern, Büros, Geschäften usw. Mein Job besteht hauptsächlich darin, immer dann, wenn irgendwo kurzfristig Arbeitskräftemangel herrscht, einzuspringen. So war es auch vor kurzem, als ich einen Anruf vom Chef erhielt. Es war jemand krank geworden und deshalb musste "umdisponiert" werden. Ich sollte am nächsten Tag eine Tour, die ich schon mehrfach mit einem Kollegen mitgefahren war, das erste Mal allein fahren. Ich freute mich über das Vertrauen meines Chefs und versicherte ihm frohen Mutes, dass ich mir das zutraue. Schließlich kenne ich die Objekte und ich weiß was zu tun ist! Einige Zeit nach dem Telefonat kam ein Kollege bei mir zu Hause vorbei, um mir das Firmenauto mit den nötigen Gerätschaften sowie die Schlüssel für die Objekte zu übergeben.

Kurz vor 5 Uhr war ich am nächsten Morgen zwar allein , aber überpünktlich und gutgelaunt vor Ort beim ersten Objekt. Es handelte sich um ein mittelgroßes Geschäft für Farben, Tapeten und so'n Zeug in einem Gewerbegebiet. Es war früh am Morgen und stockfinster, die paar Lampen auf dem Parkplatz vor dem Geschäft waren nicht in Betrieb, weil noch kein Kundenverkehr herrschte. DAS war allerdings eine neue Situation für mich! Als ich das letzte Mal hier war, war es um diese Zeit schon fast hell. Genau wie es meine Kollegen auch immer bei diesem Objekt machen, hielt ich mit dem Transporter ca. 2 -3 Meter quer vor der Eingangstür. So, dass die Schiebetür auf der Beifahrerseite quasi direkt gegenüber der Eingangstür war, was das Ein- und Ausladen erheblich erleichtert. Wenn man die Schiebetür öffnet, geht im Laderaum die Beleuchtung an. Diese Lichtquelle reichte mir, um in einer Dose nach dem Schlüssel des Objekts zu suchen. Als ich ihn gefunden hatte und daran noch einen zusätzlichen Anhänger sah, fiel es mir wieder ein. Da war ja noch was - die Alarmanlage. Wie war das doch gleich? Das Ding an das kleine Kästchen neben der Tür halten, warten bis es piept und das war's. Und beim Rausgehen das gleiche Spiel, nur dass es zweimal piept. Oder war's doch umgedreht? Bei manchen Objekten ist es so, bei anderen anders. Ich war kurz etwas ratlos und kam dann auf folgende logische Schlussfolgerung: Im Moment ist die Alarmanlage scharf. Ich muss also das Teil nur ranhalten, und wenn's piept ist sie deaktiviert. Ist doch Wurscht, ob's einmal oder zweimal piept, oder? Ich muss nur dafür sorgen, dass ich nicht eventuell das erste Piepen überhöre und dann das zweite Piepen fälschlicherweise als erstes Piepen deute. Vorsorglich stellte ich also noch das Autoradio ab, das im Hintergrund laut vor sich hindudelte. Es war absolute Stille als ich den Schlüsselanhänger an das kleine Kästchen neben der Tür hielt. Es dauerte ein paar Sekunden, dann hörte ich deutlich ein leises, einmaliges Piepen. Irgendwie kam mir nur die Zeitspanne vom Ranhalten bis zum Piepen einen Tick zu lang vor. Aber was soll's? Es hat gepiept - No risk, no fun. Ich steckte den Schlüssel in's Schloss, schließe auf und will die Tür öffnen - es geht nicht. Das Schloss war zwar auf, unten und in der Mitte gab die Tür auch etwas nach als wolle sie aufgehen, nur oben schien sie zu klemmen. Nicht etwa, dass ich auf die Idee gekommen wäre, das Klemmen der Tür könnte irgend etwas mit der Alarmanlage zu tun haben, die hatte ich ja ausgeschaltet. Ich kam auch nicht auf den Gedanken, dass es eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit wäre, wenn die Eingangstür zu einem Großmarkt oben klemmt. Nein. In diesem Moment erinnerte ich mich nur sehr deutlich an die Balkontür in meiner Wohnung. Die klemmt genau so. Man muss nur kräftig drücken, um sie auf zu bekommen. Schlagartig war es vorbei mit der frühmorgendlichen Stille im Gewerbegebiet. Fast zeitgleich mit einem Knacken oben in der Tür beginnt eine

Sirene direkt über der Eingangstür zu laut heulen. Das musste man meilenweit hören! Während ein paar Schrecksekunden mit entgleisten Gesichtszügen, spielte mir mein Gehirn ein paar Bilder Kopfkino vor: Blaulicht, Polizei, Chef aus dem Schlaf klingeln, wartende Kunden, lachende Kollegen und und und ... Erst die große Fresse und dann gleich beim ersten Kunden die die ganze Tour des Tages versaut. Als ich mich wieder etwas gefangen und das Licht eingschaltet hatte, sah ich direkt neben dem Lichtschalter eine Art Verteilerkasten mit vielen Knöpfen. Vielleicht ist ja einer zum Ausschalten des Alarms dabei? Nein! So'n Mist. Neben dem Kasten war noch ein weiterer Knopf. Ein dicker, großer, roter Button mit der Beschriftung "Interner Hausarlarm". Nee, mir reicht der 'externe'. Mir fiel ein, was ein Kollege mal zu mir gesagt hat: Im Falle eines Alarms wird von einer Zentrale aus in dem Objekt angerufen. Sollte ein Berechtigter versehntlich Alarm ausgelöst haben, kann das dann direkt mit einem Passwort geklärt werden. Ein Passwort wusste ich natürlich nicht, trotzdem begab ich mich in Erwartung des Anrufes zum Info-Stand. Ich konnte ja auch ohne Passwort wenigstens versuchen, den Alarm zu erklären. An der Info angekommen sehe ich da drei Telefone stehen. Alle drei geben keinen Ton von sich. Nur draußen heult nach wie vor die Sirene. Ich warte eine weitere Minute und langsam kommen mir Zweifel. Wie lange brauchen die denn, um eine Nummer anzufufen? Oder hat mein Kollege Mist erzählt und die rufen gar nicht an? Dann müsste ja zumindest die Polizei bald hier auftauchen. Ich schaute nach draußen ins dunkle Gewerbegebiet, ob irgendwo in der Ferne vielleicht schon blaues Lichtgeflacker zu sehen ist. Nein. Außer der heulenden Sirene draußen tat sich absolut nichts! Kein Mensch scheint sich für einen Alarm am frühen Morgen in einem gewerbegebiet zu interessieren. Was sollte ich denn nun machen? Den Chef wecken und fragen was ich machen soll? Bei der Polizei anrufen und fragen wo die bleiben? Plötzlich war es still. Kein Ton kam mehr von der Sirene. Einen kurzen Moment hab' ich wirklich gedacht, gleich kommen meine Kollegen um die Ecke und lachen sich kaputt. Aber nein, es blieb alles still. Nichts rührte sich. Ziemlich erleichtert dachte ich mir: 'Na gut, dann fange ich halt ganz normal mit meiner Arbeit an. Mal sehen ob sich noch irgendwas tut.' Ich ging also zurück in Richtung Tür, um die Geräte aus dem Transporter zu holen. Dummerweise war die Tür inzwischen von selbst wieder zu gegangen! Ich griff ich zur Klinke und versuchte vorsichtig die Tür zu öffnen. Nein! Die klemmt oben! Das darf doch nicht wahr sein! Die Situation war nun noch beschissener. Ich stand 'im' Objekt, die Tür geht nicht auf und draußen steht mit offener Schiebetür und eingeschaltetem Licht der Transporter! Soll ich kräftig ziehen und die Sirene geht wieder los? Vielleicht hab' ich ja Glück und es merkt wieder keiner. Oder soll ich den Chef wecken und sagen: 'Moin, ich hab' mich eingesperrt?' Oder soll ich einfach warten bis der erste Mitarbeiter des Marktes kommt und den Alarm von draußen abschaltet? Nicht mal mit meiner Arbeit konnte ich anfangen, die Geräte waren ja noch draußen auf dem Transporter. Ich hab's wieder getan - No risk, no fun. Kräftig gedrückt, es hat geknackt wie beim ersten Mal und die Tür war auf. Die Sirene blieb weiterhin stumm. Puh, ich war erleichtert. Um zu verhindern, dass die Eingangstür nochmal von selbst zu geht, stellte ich einen großen Blumentopf davor. Nachwievor gab es keine Reaktion an den Telefonen, weit und breit war auch keine Polizei zu sehen. Ich schnappte mir also meine Arbeitsgeräte und begann in der hintersten Ecke des Marktes den Fußboden zu wischen. Ich arbeiteitete mich systematisch durch das Objekt, dachte darüber nach was da gerade abgegangen war und fand die ganze Geschichte inzwischen schon lustig. Ich stellte mir vor, wie ich das meinen Kumpels erzähle und lächelte bei dem Gedanken vor mich hin. Schlagartig war das Lächeln wieder vorbei. Urplötzlich und ohne dass ich auch nur in der Nähe der Tür war, begann die Sierene draußen erneut zu heulen. Das kann doch nicht wahr sein! Wieder drehte sich das Gedankenkarusell. Ist das vielleicht doch mein Chef? Wollen die einen Stresstest mit mir machen? Oder tatsächlich versteckte Kamera? Nein. Nichts rührte sich. Es klingelte kein Telefon, kein Blaulicht war zu sehen, alles wie gehabt. Nur die Sirene jaulte in der Dunkelheit. Mist, was mach' ich denn jetzt schon wieder? Einfach weiter arbeiten? Ich stellte mir vor, wie die Polizei mit Blaulicht und vielleicht gezogenen Waffen ankommt und ich wische zwischen den Regalen in aller Ruhe den

Boden. Da kam mir eine besondere Idee. Ich schnappte mir den Staubsauger, ging in den Bürotrackt und begann im Büro des Geschäftsführers den Boden zu saugen. Bei laufendem Staubsauger und geschlossener Bürotür konnte ich die Sirene nicht hören. Mein Plan war folgender: Wenn die Polizei kommt, dann stelle ich mich einfach dumm und sage: "Was? Die Alarmanlage? Kein Ahnung. Ich hab' nichts gemacht!", oder die Sirene hört von selbst wieder auf und keiner merkt's. Ich saugte also das Büro, von Zeit zu Zeit schaltete ich den Sauger kurz aus, ob ein Martinshorn zu hören ist. Nein. Nur die Sirene jault draußen. Auch im Büro des Chefs blieb das Telefon stumm. An diesem Tag habe ich das Büro sehr, sehr gründlich gesaugt. Als ich dann endlich fertig war, war es auch draußen wieder totenstill. Mittlerweile war ich mir sicher: Die Alarmanlage war immer noch scharf. Wieso bin ich eigentlich nicht einfach raus zu dem kleinen Kasten neben der Tür und halte den blöden Schlüsselanhänger dran? Keine Ahnung. Ich habe in diesem Moment anders geplant: Die Sirene läuft 5 Minuten, dann ist sie für ca. eine halbe Stunde still, danach dröhnt sie wieder für 5 Minuten. Das hieß für mich, ich habe noch ungefähr 20 - 25 Minuten um das Objekt fertig zu machen, bevor die Sirene wieder losgeht. Die Möglichkeit, dass sich doch noch irgendwie eine Zentrale oder die Polizei meldet, schloss ich mittlerweile aus. Ich musste es also nur schaffen, vor dem nächsten Alarm die Tür wieder von außen abzuschließen und zu verschwinden. Nach mir die Sintflut. Falls nachträglich noch etwas kommt gilt die bereits eingeübte Regel: "Alarmanlage? Kein Ahnung. Als ich dort weggefahren bin war alles noch in Ordnung. Ich hab' nichts gemacht!"

20 - 25 Minuten. Das war zu schaffen. Ich gab richtig Gas, nach knapp 20 Minuten war ich fertig. Schnell noch die Arbeitsgeräte raus, erst mal vor den Transporter, einräumen kann ich später. Hauptsache raus hier! Den Blumentopf wieder weggerückt, Licht ausgeschaltet, Schlüssel rein und Tür von außen zu. Mist! Was ist denn jetzt schon wieder? Dort oben, wo die Tür beim Reingehen geklemmt hat, geht sie jetzt nicht zu! Irgendwas scheint da oben dazwischen zu stecken und die Tür zu blockieren! So ein Mist. Ich versuch's mit kräftiger ziehen. Vorhin ist das Ding sogar von selbst zugegangen, jetzt zieh ich dran wie ein blöder, aber die geht nicht zu! Und jeden Moment kann die Sirene wieder losgehen! Das ist doch nicht zu fassen! Ich ging also wieder rein, machte das Licht an und betrachte mir die Tür einmal näher. Da war ein kleiner Bolzen oder Stift oder was auch immer, welcher aus dem oberen Teil des Rahmens ein paar Zentimeter nach unten heraus schaute. Dieser Bolzen blockierte die Tür, ließ sich aber mit dem Finger ganz leicht nach oben drücken. Wenn ich den Finger wegnahm, kam er nach einer kurzen Verzögerung wieder heraus. Die Logik sagt mir eigentlich, dass dieser kleine Bolzen bei eingeschalteter Alarmanlage und geschlossener Tür ein paar Zentimeter in der Tür versenkt ist, und so noch mal eine mechanische Verriegelung darstellt. Ich machte die Tür bis an den Bolzen zu, drückte ihn mit dem Finger nach oben, zog die Tür vorsichtig weiter und siehe da: sie schnappte zu. Ich schloss ab, räumte den Transporter ein und machte mich vom Acker. Was mir heute noch rätselhaft erscheint: Wieso ging die Tür, als ich drin am Info-Stand auf den Anruf wartete, trotz des Bolzens von selbst zu? Danach muss er ja wieder eingerastet sein - denn als ich wieder raus wollte, war die Tür wieder verriegelt. Mich wundert es auch, dass, trotz der zweimaligen Anwendung 'leichter' Gewalt der Bolzen nicht abgebrochen ist. Er hat zwar, als ich ihn zum Schluss betrachtet habe, ziemlich gewackelt und war leicht krumm, trotzdem hat ihm das offensichtlich nicht geschadet. Wie dem auch sei. Der Job war erfüllt, die Tür war wieder zu, nichts war kaputt. Meine Tour fuhr ich an diesem Tag normal weiter als ob nichts war und bis heute hat es kein Schwein gemerkt! Der Chef war zufrieden, die Kunden auch - ich kann es noch nicht fassen!

OT: DA Verkäufer in den USA

Bei der Story "Geburtsdatum" fiel mir wieder mal einer ein:

Die Story hat eigentlich 2 DAUs, einen kleinen (mich, RTFM!) und einen großen (den Verkäufer).

Ich war in den USA und hatte mir von meinem Vater eine Fotokamera ausgeliehen, Minolta, mechanisch, wo man den Film noch von Hand zurückkurbeln muß.

Der Film war voll und ich wollte den Film zurück in die Dose kurbeln, hatte aber vergessen daß man dazu nicht nur die Kurbel betätigen, sondern auch einen Entriegelungsknopf drücken muß. Es kam also wie es kommen mußte: Ratsch war der Film abgerissen und ließ sich nicht mehr zurückspulen.

Clever wie ich bin ;-) also ins nächste Kaufhaus, dort in die Fotoabteilung. Dort habe ich dem Verkäufer dann lang und breit von meinem Mißgeschick erzählt, daß der Film noch unzurückgespult in der Kamera liegt, und ob er vielleicht eine Dunkelkammer hat wo er den Film schadlos entnehmen könnte.

Der Typ nickt, "No Problem, Sir.", greift die Kamera und verschwindet in seinem Separeé.

Ich war schon voller Vorfreude, geil geil, die Reiseerinnerungen doch nicht im Allerwertesten wähnend, und heilfroh im Land der begrenzrten Unmöglichkeiten einen Fachmann gefunden zu haben der sich auskennt.

Aber dann würde diese Geschichte nicht in DAUjones stehen, denn es kam anders:

Nach ein paar Minuten kommt der Knabe zurück und teilt mir mit daß er die Kamera zwar geöffnet bekam, aber ich vergessen hatte den Film zurückzuspulen.

Amis ... nach diesem Erlebnis im speziellen und meinem Aufenthalt dort im allgemeinen weiß ich eines: Egal wer auf dem Mond gelandet ist, die Amis KÖNNEN das nicht gewesen sein.

Manueller Virus

DEAR RECEIVER,

You have just received an Albanian virus.

Since we are not so technologically advanced in Albania, this is a MANUAL virus.

Please delete all the files on your hard disk yourself and send this mail to everyone you know.

Thank you very much for collaboration.

Wenn ihr das in eurer Firma weitermailen würdet...wieviele Leute würden Techsupport anrufen, um zu fragen wie sie die Dateien löschen sollen? *g*

Handys sind schon schwierig

Muss auchmal was loswerden.....

Zum Thema Handy ist mein Vater DER Held.

Ich bekam mein erstes Handy zum 18. Geburtstag, Prepaid. Mein Vater auch, war aber sein 48....

Er stand mit dem Ding seit dem ersten Tag auf Kriegsfuß. Dass die für ihn eingegeben PIN schon sträflich einfach war kapierte er nicht, er schaffte es immer noch, bei seinem Geburtsdatum (!) Fehler zu machen.

Eines Tages wollte ich mich mit ihm in einer größeren Stadt, wo er arbeitete, treffen. War alles ausgemacht, ich saß im Zug und schrieb ihm noch schnell eine SMS wegen der halben Stunde Verspätung. Eine Antwort kam zurück: "Alles klar, Mxxx"

Super dachte ich, er hats gerafft.

Als ich ihm gegenüberstand, macht ich eine scherzhafte Anspielung auf seine neue Fähigkeit, und er gestand, dass er für diese drei Worte mit 2 Kollegen eine Ewigkeit dieses Gerät malträtiert hatte.

Nun ja.

Er hat dieses Ding nie liebgewonnen.

Jahre später wollte er sich mit meiner Schwester in besagter Stadt treffen. Sie war kurz vor 12, aber eindeutig von ihm geprägt.

Sie saß im Zug, er erwartete sie am Bahnhof. Beide hatten das Handy aus.

Auf die Frage der besten Mutter der Welt, was er denn gemacht hätte, wenn sie hätte anrufen wollen, sagte er nur: "Dann hätte ich es eingeschaltet."

tilt

Klarer Fall von Gedankenübertragung.

Meine alten Handys gebe ich meistens an meine Familie weiter. Alle drei, Vater, Mutter und Schwester haben jeder ein Prepaid-Handy. Die freuen sich über die abgelegten, meist sind sie ja noch recht aktuell.

Mein Vater wollte aus dem seinen die Sim-Karte entfernen (weiß der Teufel, warum), bekam es aber nicht auf. Was macht er?

Nein, er fragt nicht. Er geht in den Keller, man hört ihn werkeln und fluchen, und als er raufkommt, isses immer noch zu, hat aber deutliche Spuren der Vergewaltigung davongetragen

Jetzt isses ganz kaputt, geht auch nicht mehr an.

Mein Vater geht jeden Sonntag radfahren und hat sein Handy dabei, "falls ma was is". Löblich.

Letzten Sonntag auch..... Da wars schon hin.

Meine Mutter, leicht irritiert, fragt ihn danach, aber er sagt nur, "Nja, für alle Fälle hatte ich halt eins".

Schon klar.

Mein Vater und Technik ist für mich DER Grund, dass ich ihnen meine Internetlose Kindheit verziehen habe.

P.S. Er hasst auch den Laptop meiner Mutter. Wenn der Akku fertiggeladen hat, meldet er das. In Worten. Mein Vater hat Minutenlang nach einer weiteren Person im Wohnzimmer gesucht.....

Berufsschulpräsentation eines DAUs

Der Vortrag einer Mitschülerin an der Berufsschule (Ausbildung: Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung) hat mich dazu Inspiriert, hier auch mal einen Eintrag zu veröffentlichen.

Besagte Mitschülerin fiel schon zu beginn der Ausbildung durch fehlende PC Kenntnisse und mangelndes Denkvermögen auf (Zitat: "Wieso sollen wir das in einer Datenbank machen, das geht doch auch alles in Excel!").

Am Donnerstag schoss sie aber einen ganzen Vogelschwarm ab als sie einen Vortrag über Prozessoren halten sollte. Die Präsentationen werden bei uns vom Lehrernotebook über einen Beamer an die Wand geworfen, eigentlich recht simpel doch wie erwartet begann es direkt mit einer Demonstration ihrer unerfahrenheit:

Es fängt harmlos an, sie steckt den USB Stick an, fragt den Lehrer welches Laufwerk das jetzt ist und nach der Antwort findet sie auch tatsächlich die Datei, öffnet sie, starrt auf das blaue Bild des Beamers, schaut seltsam...

"ähm, Herr H., das geht nicht..."

Hier ein kollektives Grinsen aller Mitschüler denken

Der Lehrer geht wortlos zum Notebook, drückt den Knopf der das Bild auf externen Anschluss umschaltet und geht genauso wortlos wieder zurück.

Das Layout der Präsentation war schonmal recht vielversprechend, vielleicht wird der Vortrag wider erwarten doch gut vorbereitet und informativ... dachte ich mir... weit gefehlt:

- Ich wusste bis heute nicht das der 80386 (gesprochen achtzigtausenddreihundertsechsundachtziger) Prozessor einen (1. Versuch)"Arthritischen" bzw. einen (2. Versuch)"Asthmatischen" Co-Prozessor hatte und der direkte Nachfolger vom "achttausendsechsundachtziger" war.

- Ich wusste ebenfalls nicht das der Pentium 128 Megabyte Taktfrequenz hatte.

- ... ein AthlonXP 3 GHz hatte (Zitat nach Korrektur durch Mitschüler: "Aber das stand so in meinem Buch!")

- ... 64 Bit Prozessoren demnächst erscheinen (Zitat nach der Information das es die bereits gibt: "Aber das stand so in meinem Buch!")

Ich frage mich immernoch was sie bei der Arbeit den ganzen Tag macht da ihre Programmierkenntnisse sich auf einem ähnlichen Niveau bewegen... und was sie in den 2 Monaten, die für die Präsentation zur Verfügung standen, gemacht hat...

DAA: zu schnelle Finger ...

DAA: duemster anzunehmender Admin

Ein Programm zum naechtlichen automatischen synchronsisieren von Produktionsdaten zwischen den Servern zweier Standorte war (wie ueblich) fuer Morgen gefragt.

Nichts wirklich schwieriges, aber doch ein bisserl Codehackerei.

Also heute gegen 17:00 damit angefangen: nachdem die Basisfuntionen taten, die ueblichen Fehlerabfanggeschichten, Logging, Benachrichtigung etc eingebaut.

Zwischendurch das ganze imer und immer wieder mit Spieldaten getestet, Logdateien mitlaufen gelassen undsoweiter.

Ergebnis: circa 10 Textkonsolen auf diversen Servern offen.

Um kurz nach 20:00 ging alles wie geplant: das Programm synct,recovert,loggt und mailt wie ein Grosser.

Die Augen brennen, der Magen knurrt - aber ich bin gluecklich: das ist ein gelungenes Teil! Und nach knapp 12 Stunden endlich Feierabend (mit gelungenem Abschluss)!!1!11

Also rasch die Konsolen mit der zwei-Finger-Variante zugemacht (Ctrl-D), da faellt mein Blick auf eine der drei letzten noch offenen: Oh- da sind ja noch Spieldaten drin - na, Zeit zum aufraeumen muss noch sein.

Die Finger sind schneller als das schwaechelnde Hirn und ein 'rm -rf' ist unterwegs ... (Loesche. Rekursiv. Und frag nicht dumm rum.)

Der Prompt kommt zurueck, ich will die Konsole schliessen, und es trifft mich fast der Schlag: ich hatte soeben das seit mehreren Stunden geschriebene, fertige Programm sowie das Datenverzeichnis auf dem Quellserver geloescht.

Die Sicherungskopien sind schon ueber eine Stunde alt - und gerade der Feinschliff ist es was Zeit kostet und vor allem das, was man quasi intuitiv 'in the Flow' macht, wenn die Gedanken so schoen fliessen...

Mich schon damit abfindend, einen Grossteil nochmal machen zu muessen, wechsele ich auf die Konsole des Zielservers.

Und dort bemerke ich: ich hatte ja um es den spaeteren Anwendern einfach zu machen ALLES im Quellverzeichnis synchronisiert - auch die Anwendung selbst!

Zurueck auf dem Quellserver kopiert (und eine Sicherungskopie auf einen weiteren Server) und: Feierabend :)

Bereichsleiter- IT

Hallo,

Vor ein paar Jahren habe ich in der IT-Abteilung einer Beraterfirma einer größeren deutschen Bank gearbeitet. Naja, IT-Abteilung ist gut, eigentlich bestand die Abteilung damals noch aus dem Admin und seinem Assi (meine Wenigkeit).

Später dann wurde uns dann aber seitens des Controllings ein Bereichsleiter IT vorgesetzt, der keine Ahnung was für ne Aufgabe haben sollte.

Eines Tages rief mich dieser Bereichsleiter (und wenn man es genau nimmt auch mein direkter Chef) an, da er auf seinem Rechner keine Bilder anschauen könne. Es sei aber nicht so wichtig, ich möchte mich aber bei Gelegenheit darum kümmern.

Da ich nur Teilzeit beschäftigt war und bis obenhin mit Arbeit zugeschüttet, kam es wie es kommen musste. Ich hab´s vergessen (herrje, der soll sich für die dringend nötige Netzwerkaufrüstung stark machen und nicht Bildchen kucken).

Ne Woche später kam dann der Admin und meinte, ich soll mich doch bitte darum kümmern, der Herr X sei schon etwas sauer.

Ich also ins Büro von Herrn X und gefragt wo genau das Problem liegt (Bildbetrachter war standardmäßig installiert). Er sucht sich also ne Bilddatei, doppelklick, kein Bild, keine Fehlermeldung. Hmmm

Dann hab ich nochmal genau hingeschaut. Die ganze Taskleiste war voll mit Photoshop - Icons. Der Kerl hatte das Programm immer minimiert gestartet war aber zu blind um die sich füllende Taskleiste zu sehen.

Als dann ,schwupps, seine Bildchen da waren, war im das offenbar schon sehr peinlich. Bedankt hat er sich trotzdem nicht.

Auf den Vorschlag das ich doch einfach mit dem guten Mann den Job, oder zumindest das Gehalt tauschen könnte, wollte der Admin nicht eingehen. Die langersehnte und vom Bereichsleiter blockierte Lohnerhöhung kam dann aber recht zügig. Schweigegeld?

Peter

Drucker verschwunden

Kollegin ruft mich an: „Mein Drucker ist verschwunden“. Ich lasse mir das etwas genauer beschreiben. Die Kollegin druckt offensichtlich über das Kontextmenü im Explorer mehrere Word-Dokumente aus. „Und jetzt ist das verschwunden...“

Da ich das so nicht nachvollziehen kann, gehe ich mir das mal angucken. Kollegin führt vor: Word-Dokument mit Rechts angeklickt, dann „Drucken“ – kein Problem. Ich: „Ja, und???“ Sie: „Ja, aber mit den gelben Dingern da Oben funktioniert das nicht...“ Hab Ihr dann mal den Unterschied zwischen Dokument und Ordner erläutert... grrr

Terrorkomm Supporter

Naja wenn wir grad schon bei Supporter sind auch noch ne kleine Geschichte von mir.

Als ich vor einiger Zeit morgens aufwachte begab es sich das wohl durch irgendwelche Strassenarbeiten oder was weiss ich irgendwie der komplette Strom ausfiel. Also erstmal schauen sicherungskasten alles im lot aber kein strom naja, bissel gewartet und schwupps nach 20 minuten war wieder strom da.

Allerdings hat dieser Stromausfall bzw eine bei Stromwiederherstellung kommende Übespannung mein DSL-Modem zerlegt ... Das Modem gab keinen Piep mehr von sich nix mit leuchten und so. OK kein Problem rufen wir die Hotline an (von Terrorkomm weil von denen hab ich das damals noch bekommen).

Hotline: Guten Tag blabla soundso

/me: Guten Tag, mein DSL-Modem ist kaputt und da wollt ich mal fragen ob ich bei ihnen ersatz bekomme.

Hotline: Ja kriegen sie denn keine Verbindung?

/me: Nein, mein Modem ist kaputt alle LED´s bleiben aus wenns am strom hängt es macht garnix mehr also bekomme ich auch keine verbindung.

Hotline: Ja wollen Sie jetzt eine Störung melden?

/me: Nein ich möchte gerne Ersatz, weil das Modem kaputt ist.

Hotline:Haben Sie es denn schonmal für 20 minuten aus der Steckdose gezogen und dann nochmal versucht weil das resetted das Modem.

/me: Hören sie, wenn man das Modem an die Steckdose anschließt müsste doch wenigstens die LED für Strom leuchten oder?

Hotline: Ja.

/me: selbst die leuchtet nicht, das ding ist einfach kaputt!

Hotline: ok, dann schicken wir ihnen ersatz zu.

/me: *erleichtert* Danke

Und was finde ich im Briefkasten als ich nächsten Tag von der Arbeit komme? Ein schreiben der Terrorkomm das ein Techniker zum Prüfen das Anschlusses da war aber keinen angetroffen hat und ich mich somit nochmal melden sollte. OK ruf ich da dann nochmal an. Und oh wunder endlich jemand dran der vonner Wand bis zur Tapete denken kann. am späteren Abend des nächsten Tages hatte ich dann mein Ersatzgerät gott seis gedankt.

Ok ich weiss Supporter habens schwer und es gibt sauviele DAU´s die einfach bei keiner Verbindung sagen das das Modem kaputt ist, aber dann einfach weiter auf stur schalten und dem Kunden nicht verstehen wollen ist schon arm.

greetz

Gunman

Genau nach Anleitung

Hallo zusammen

Mitten im Nachmittag muss ich mal etwas zu meiner Auflockerung tun und da ich seit bald 2 Jahren hier Beiträge lese, wollte ich auch mal einen Eintrag machen.

So begab sich am Wochenende diese Situation mit folgenden Personen:

Meine Grossmutter (fortan "Grosi" genannt ;-))

&

Ich (ich bleibe fortan bei "ich")

Nun hat mein Grosi bei sich einen Einzelplatzrechner mit angeschlossenem Drucker. Dieser will ab und zu eine Druckkopfreinigung. Wir wohnen zwar im gleichen Dorf, aber ich war trotzdem zuversichtlich, dass sie diese Aufgabe mit einer Anleitung zu lösen im Stande wäre und ich nicht jedes mal 5min den Bergauf strampeln (jaha, das ist anstrengend^^) muss.

Also hab ich ihr eine schöne Anleitung als Word-Dokument auf dem Desktop abgelegt, mit schönen Printscreens und Textbeschrieb.

Am Wochenende meldete sich mein Grosi nun mit völlig verzweifelter Stimme, dass meine Anleitung nicht funktioniere und ich doch bitte verbeikommen sollte, da der Drucker wieder mal eine Reinigung verlangte.

Da ich im Laufe meiner Lehre auch ein Modul "Kommunikation am Telefon" oder irgendwie so gehabt hatte, dachte ich, ich versuche mal, das Problem am Telefon zu lösen.

Also versucht, ihr nochmal Schritt für Schritt durch die Anleitung zu helfen, was in etwa folgendermassen aussah:

Ich: Hast du deinen Desktop, das ist das Bild, welches dir nach dem Starten des PC's angezeigt wird und wo links oben ein Symbol eines Computers sein sollte, welches mit "Arbeitsplatz" beschriftet ist, vor dir?

Grosi: Ja, hab ich

Ich: Ok, dann sollte unten in der Taskleitse, das ist der Balken am unteren Rand des Bildschirms, wo links ein grünes Feld ist wo "Start" drauf steht, rechts eine Uhrzeit angezeigt werden. Ist das so?

Grosi: Ja

Ich: Ok. Gleich links neben der Zeit hat es verschiedene Symbole. Eines dieser Symbole sieht aus wie ein Drucker, siehst du das?

Grosi: Ja

Ich: Gut und jetzt musst du mit der Maus auf dieses Symbol fahren und mit der RECHTEN Maustaste einmal kurz draufklicken, dann sollte oben am Mauszeiger ein Menu ausklappen.

Grosi: Ja, da klappt ein Menu auf

Ich: Wunderbar, da sollte nun irgendwo "Druckkopfreinigung starten" stehen. Du musst nun mut der Maus nach oben fahren, bis du mit dem Mauszeiger auf diesem Text stehst. Dieser sollte nun blau hinterlegt sein.

Grosi: Da hat es keinen solchen Text!!

Ich: Bist du dir ganz sicher?

Grosi: Ja, ganz sicher

Ich hab es dann noch ca. 10min lang versucht, aber zum Schluss habe ich mein Velo gesattelt und schliesslich mit rasendem Herzen bei ihr vor der Türe gestanden. Geklingelt, ins Haus und vor den PC, wo auch schön die Anleitung geöffnet war.

Ich: Kannst du mir nun mal zeigen, wie du es denn nun gemacht hast?

Grosi: Ok, genau so wie es in der Anleitung steht und du es mir am Telefon erklärt hast

Setzt sich hin und...

...fährt mit der Maus im Word Dokument auf das Printscreen und macht einen Rechtsklick auf das Symbol rechts unten im Bild -__-

Nachdem ich ihr erklärt hatte, wie es den richtig funktioniert und ihr die Doku ausgedruckt hatte hat sie es dann selbstständig geschafft und ich konnte den Rückweg (juhuuu, es geht Bergab ;-)) antreten

Merke: Anleitung IMMER ausdrucken, führt zu weniger Telefonkosten und führt nicht zu Herzrasen bei mir

Schönen Feierabend wünsche ich ;-)

defekte CPUs

Vor ein paar Wochen hat mich ein Kommilitone gefragt, ob ich ihm ein Computer zusammen stellen könnte. Er habe sich seit den Athlon XP Zeiten nicht mehr damit beschäftigt. Zusammenbauen würde er aber noch schaffen.

Da er ein High End System (nicht nur für Spiele) haben wollte entschied ich mich für einen Intel Core i7 System.

Eben habe ich mit ihm geschrieben und mich erkundigt, ob er denn mit seinem neuen System zufrieden sei.

Seine Antwort darauf war, dass er noch nichts dazu sagen könne. Die hätten immer nur defekte CPUs geliefert. Er würde jetzt schon den 4. innerhalb der Rückgabefrist zurück schicken.

Ein paar Zeilen später stellte sich heraus, dass er noch aus der guten alten Zeit die Pins am Prozessor gewohnt war und nicht mitbekommen hat, dass seit dem Sockel LGA775 der Prozessor keine Pins mehr hat. Daher ist er davon ausgegangen, dass er immer defekte CPUs geliefert bekommen hat.

Software ist abgesoffen

So fängt der Tag gut an:

original-mail vom Kunden

wir haben vor ungefähr drei Jahren eine $Ihre_Software gekauft

leider ist diese mit dem Computer in der Badewanne untergegangen. Könnten

wir die erneut downloaden?

Da fällt mir nix mehr ein - der geht mit seinem Schleppi baden???

Es braucht nur ein Kabel für ETKA und ZLS

Im Bereich des VW-Konzerns sind ETKA (Elektronischer Teile Katalog) und ZLS (einer der Anbieter von passenden Warenwirtschaftssystemen) ein Begriff.

Kam der Werkstattleiter meines Kunden auf mich zu und sagte "es gibt eine Verbindung zwischen ETKA und ZLS, so dass ich im ETKA die Lagerbestände sehen kann - das hätte ich gerne realisiert"

Dafür, dass die zugehörige Anleitung nur bedingt mit dem organisch gewachsenen Netzwerk des Kunden kompatibel war, war ich schnell fertig.

Interessant fand ich die Aussage des Chefs (mit Blick auf meinen Stundenzettel), der meinte "da war doch sicherlich nur ein Kabel für die Verbindung von ETKA und ZLS einzustecken - wo kommen die Zeiten her?".

Dem Unternehmen geht es übrigens recht gut.

datapanik am monitor

kürzlich wurde für eine veranstaltung der feine 19´´- monitor eines sich als computerspezialist gerierenden vorzimmerdrachens benötigt - drache wird drauf panisch: ich hab ja soviel sachen am bildschirm - mein hintergrundbild und das ganze zeug am desktop!

der admin hat dann erst einmal gar nichts gesagt...

Outlook Express

Hallo,

ich war mal wieder (wie jeden Tag) in der AOL Einsteigerfragestunde. Erstmal vorneweg: NEIN, ich denke mir keine Geschichten auf Grund von Vorurteilen aus! Ich bin ja selber AOL User...

Jedenfalls kam jemand in den Raum und wurde gleich von den freundlichen Helfern mit "Guten Abend ***. Herzlich Willkommen in der Einsteiger-Fragestunde. Wie können wir Ihnen helfen?" begrüßt. Ist ja nicht weiter schlimm. Nur das Problem war folgendes (Zitat):

"Ich kann beim Outlook Express eMail lesen"

Stell dir das mal vor!

maximal 20 lieder

wir haben vor kurzem unser adsl mit 1 GIG auf 2,5 gig download ´aufgerüstet´.

gestern kommt von unserem provider die warnung: ihr dowload limit ist erreicht. Chef gefragt - er: naja, maximal so 20 songs.

ich - angerufen - gibts nicht. heute ist der 11. - wir haben unser neues paket erst seit 2. Juli und es ist ´fast´ nichts runtergeladen worden. Außer vielleicht 20-30 songs.

Er: in der zeit vom 4.-09.07. sind über 2,1 gig runtergeladen worden.

Chef war wieder im büro - ich frage ihn, ob er sicher nur seine 20 runtergeladen hat. er - "sicha. konnst eh schaun"

Seinen kaa**a shared folder angeschaut, - ca. 700 downloads. Ich frag ihn nochmal - sag ihm das da 700 drin sind, und nicht 20.

er: naja, 20 davon hab ich brauchen können, der rest war müll oder doppelt. kann ja ich nix dafür wenn der das mitzählt. ich habs dafür eh dort lassen und nicht in mein ´music´ ordner verschoben.

lol *nc* - jetz müssen wir eben bis 31. warten bis wir wieder ohne aufpreis downloadn können.

Festplatten DAU

Moin Moin.

Ich hab nebenher ne kleine Firma und bastle für Bekannte PCs zusammen.

Also Schwager bestellt bei mir ne 120GiG Platte und will die selber einbauen. Habs ihm auch lange genug erklährt wie es geht und er hat auch so ausgesehen als ob er es kapiert hätte.

nach ca ner 1/2 Stunde kommt es wie es kommen musste. "konnst mal vorbei kommen s globbt net"

Also hingefahren und OH GRAUS!!! Die gute teure Festplatte lag zu "testzwecken" (es gibt ja so viele Möglichkeiten die Jumper zu stecken) auf dem PC. Also hatte eine der bösen, bösen Gehäuseschraubenköpfe aufrund ihrer Bauhöhe mal eben n kurtzen auf der Platte verursacht. Und nicht mal dran denken sondern: "Jo des is no ober a Garandie Foll. Konnst den do nix rumlöden? Is jo nur a Dransisdorle Abgraucht."

Hab ihm dann gesagt er solle die Platte selbst zu IBM einschicken.Das Teil is ca 5 Tage später wieder mit der Bemerkung "Wenn das Teil nochmals bei uns landet mit dem Vermerk "Garantie" dann wird von uns eine Bearbeitungsgebühr von 50€ fällig und die Platte ohne sie anzufassen zurück geschickt!"

Und die Moral? Er kauft keine IBM Platten mehr den die sind a) scheisse (gehen ja gleich bei jedem Kurtzschluss kaputt) und b) ist der Service so unfreundlich (von wegen Bearbeitungsgebühr).

LOL

Staubsaugerdau

Hallo ihr

Als ich noch im Secondlevelsupport gearbeitet hab, wurde ich eines Tages zu einem superdringendemoberwichtigensofortzuerledigenden Fall gerufen, einer der kleinen Laserdrucker schmiere bei jedem Ausdruck. Der Drucker stand bei einem der hohen Herren in einem Einzelbüro.

Ich also frohgemut den Staubsauger gescnappt, sowie das restliche Putzzeug, sowei neuer Tonerkassette und bin zum Drucker marschiert.

Fall war klar, der User hat die Tonerkassette nicht richtig eingesetzt, ergo überall im Drucker war Toner verteilt. Hab zu staubsaugen angefangen, war schon fast fertig, als ich eine Staubwolke (besser gesagt Tonerwolke) aus dem Staubsauger entflüchten sehe.

O weia, ein riesiger Tonerfleck auf dem Teppichboden, ausserdem der halbe Tisch voll Toner.

Hat doch irgendein Dödel vor mir vergessen einen Beutel in den Staubsauger einzulegen. Eine Zeitlang ging das ja noch gut.

Ergo, ich musste der Sekretärin erklären, warum ihr Chef eine Riesensauerei im Büro hat (Putzdienst war zum Glück so nett...) und konnte den Rest des Nachmittages damit verbringen, den Staubsauer auseinanderzunehmen und akribisch jedes Teil zu reinigen.

Hab leider nie rausgefunden, wer den Beutel vergessen hat...

Boss-Taste

Hi,

also folgende Geschichte ist vor ein paar Jahren passiert. Ich war in einer Firma tätig in der nur Linux-Kisten ohne grafische Oberfläche benutzt wurden.

Wir hatten dort auch einen Mitarbeiter, der gerne mal während der Arbeitszeit das ein oder andere Spiel spielte. Ich weiß nicht mehr welches Spiel es war, aber es war auf jeden Fall ein älteres. Jedenfalls war er wiedermal am spielen, als unser Cheffe rein kam.

Was tat also der Mitarbeiter? Er drückte die Boss-Taste, sodass das Spiel verschwand.

Als der Chef dann einen Blick auf seinen Monitor warf, nahm er ihn kurz darauf mit in sein Büro, wo er eine ordentliche Standpauke empfing.

Nun, was war passiert?

Das Spiel, das der Mitarbeiter gespielt hatte, war ein altes DOS-Spiel das er mit einem Emulator spielte und wenn er nun die Boss-Taste, man ahnt es schon, wurde folgendes angezeigt:

C:\>

Rausgeflogen ist er deswegen zwar nicht, aber den Anschiss konnte man durch die geschlossene Bürotür hören.

so long Overdose

Zugabe zum Notebook ...

Vor einiger Zeit habe ich beschlossen, daß ich mir ein neues Notebook zulegen wollte, da das alte Notebook doch recht langsam und außerdem sehr laut war.

So sah ich mich dann auf den Internetseiten eines recht erfolgreichen Online-Marktplatzes herum und erstand nach einiger Zeit ein gebrauchtes aber recht feines Gerät. Die Bezahlung und der darauf folgende Versand klappte reibungslos und so stand nun das gute Stück nun endlich vor mir.

Der Verkäufer hatte alle seine Programme fein säuberlich deinstalliert, aber von einer Neuinstallation des gesamten Systems abgesehen. Die CD's und den Papierkram hatte er ja freundlicherweise dazugelegt. Einmal XP neu installieren ist ja nicht so aufwendig ... (Recovery CD sein Dank). Etwas merkwürdig war nur, daß trotzdem die Festplatte recht voll war und daher machte ich mich auf die Suche nach den größeren Datenpaketen.

Und ich wurde fündig! Es waren noch massenweise Videos und Bilder von äääh 'recht freizügigen' Damen und Herren in 'eindeutigen Posen' vorhanden! Und das waren fast durchgehend recht lange Videos in hoher Auflösung! Entweder hat er die selber gemacht oder sehr viel Geld dafür bezahlt ...

Was mache ich nun?? Diese 'Extras' habe ich doch überhaupt nicht bezahlt! Muß ich diese Dinge jetzt wieder an den Verkäufer zurückschicken ... ? :-)

E-mail

Wieder mal ein glorreicher Dau *gg*

Ein Kunde ruft bei uns an mit der beschwerde das er seine mails nicht abrufen kann ich frage welches E-mail Programm und bekamm die Antwort:" E-mail pogramm?? ich geb im Explorer ein xyz@cc.at und da kommt immer seite kann nicht angezeigt werden"

grmpf

zu Blöd zum Surfen??

Anruf auf der Hotline eines Internetproviders:

Ich:" willkommen bei xyz was kann ich für sie tun?"

Kunde:"ich kann nicht ins Internet!"

I:" Welchen Fehler zeigt der PC denn an?"

K:" naja zeigt immer Seite kann nicht angezeigt werden!"

I:"gehen sie bitte auf arbeitsplatz, DFÜ Netzwerk."

k:"ja"

Ich kontrollier alle Einstellungen und sag dann halt amal er soll sich verbinden, Modem fängt an zu wählen

K:" was is das für ein Geräusch?"

GRMPF

Wow, ein IT-Dau

Das es auch Dau´s in der IT gibt, zeugt von meiner Erfahrung.

Nun kurz und bündig:

Ich arbeite als techischer Supporter bei einem großen deutschen Internetanbieter. Eines Tages funktionierte mein Outlook mal wieder nicht so, wie es sollte.

Also die IT-Nummer gewählt und geheult, das mein mein Profil und Einstellungen schon wieder verloren sind. (Im Endeffekt hingen die Probleme mit einer falschen Einstellung beim servergespeicherten Profil in Verbindung mit Outlook zusammen, was regelmäßig zum totalen Ausfall von Outlook führte).

Nun denn - telefonisch mit dem IT-Kollegen verbunden, wollte er den Namen/IP meines Rechners habe ich genannt und gleich erwähnt, ob er noch wüsste, dass er bei der letzten Neuinstallation meines Rechners das VNC-Tool vergessen hat.

Verärgerung in der Leitung -> er kommt gleich hoch.

10min Pause, dann erscheit der IT-Kollege und installiert VNC.

Nach 2 min ist er fertig und verabschiedet sich.

Ich frage nach, ob er sich denn nicht um "mein wiederkehrendes Problem" kümmern wolle. Antwort:"Doch aber über VNC" <= klar der Mann möchte in seinen warmen Sessel zurück.

10min später Anruf von besagtem Kollegen. IP durchgegeben, VNC-Symbol zeigt nichts an. Er hat vergessen das Admin-Passwort in meinem VNC-Teil zu hinterlegen. Kollege kommt nochmal hoch, gibt das Passwort ein und meine Frage schon erahnend, grinst er und meint "... machen wir über VNC..." <= Alles klar - warmer Sessel wartet ;-)

5min später Anruf von der IT. Ich log mich dann mal ein und siehe da, VNC-Symbol zeigt eine Remoteverbindung an.

Dann - Fluchen im Telefon

IT: "Bewegt sich bei dir irgendwas? Maus? Menüs?"

ICH: "Nein, solange ich die Maus nicht bewege..."

IT: "Dann ist VNC abgestürzt - starte den Rechner mal neu"

=> Rechner startet neu - selbes Problem

=> Rechner startet erneut neu - Maus geht - Tastatur immer noch nicht (was natürlich blöd ist für die Eingabe der Adminpasswörter)

IT: "Dann stimmt die Installation von VNC nicht - hast du daran was gemacht?"

ICH: "Hallo? Du hast den Kram eben installiert?!?"

IT: "OK, dann deinstallieren wir das mal"

Ich sehe, wie er die Systemsteuerung->Software aufruft und ich höre mich fragen "Ist das klug?"

IT: "Ja, da ist irgendwas bei der Installation falsch gelaufen, ich mach das schnell neu, dann gehts"

Kurze Pause ein Click auf Entfernen. Dann Fluchen

IT: "Mist die Verbindung wurde getrennt"

ICH: "Kann das vielleicht daran liegen, dass du dir gerade den Ast abgesägt hast, auf dem du gesessen hast?"

Kurze Pause "Ich komm nochmal hoch" - auflegen

Im Endeffekt, hat er dann das VNC wirklich noch zum Laufen gebracht (Einstellungssachen), die Lösung des Outlook Problems hat dann noch 5 Tage gedauert, in der ich meine eMails über Thunderbird notbehelfsmäßig abrufen musste und auf meine Adressen und Kontakte nicht zugreifen konnte.

Im übrigen hab ich jetzt gehört, dass dieser Kollege seinen Zeitvertrag wohl nicht verlängert bekommen soll. Wobei mein Outlook und VNC Problem wohl eine untergeordnete Rolle gespielt haben.

In Zukunft wird er sich wohl wieder auf der User-Seite der DAU´s befinden.

es Grüßt und dankt fürs Lesen

NeoNTrooper

Maus geht nur Vormittags...

Eigentlich gibts in der Story gar keinen DAU, is aber trotzdem ganz nett....

Hab in einer Firma im Benutzerservice gearbeitet, und dort folgendes erlebt:

Eine Sekretärin hatte ein Problem mit ihrer Maus. Manchmal ging das Ding, manchmal nicht. Ok, Maus ausgetauscht, wenig später dasselbe Problem - manchmal gings, manchmal zitterte nur der Mauszeiger am Bildschirm. Schön langsam stellte sich heraus, daß die Maus immer nur am Nachmittag spinnt - Ich war ziemlich ratlos!

Dann, durch Zufall, hab ich die Lösung gefunden:

Am Nachmittag schien die Sonne durchs Fenster und hat durch die Schlitze bei den Maustasten die optischen Sensoren gestört (wirklich, kein Scherz)!! Seitdem hat die gute Frau einen Blumentopf neben dem Mauspad stehen, um der armen Maus Schatten zu spenden..... :-)

Defekte Ware bei Ebay

Dieser Beitrag stand bei uns im Forum, da der Threadersteller wissen wollte, wie es rechtlich steht.

Hintergrund ist, es wurde bei Ebay ein gebrauchtes Notebook, das als defekt deklariert wurde, für 86 EUR verkauft! Nun beschwert sich der Käufer über die Ware:

Käufer

Hallo, liegt diesen Gerät keine Treiber CD bei? Diese wird doch dringend benötigt um WIN XP lesen/booten zu können. mfg.

Ich

Hallo! 1. war die Treiber CD nie Gegenstand der Auktion. und 2. würde ich mal die Hompage von Toshiba besuchen, dort bekommt man auch Treiber runtergeladen.

Käufer

Hallo, üblicher Weise wird jeder PC mit einer Treiber CD verkauft. Diese Original CD wird nach Formatieren der Festplatte benötigt. Ihr Gerät bringt beim Einschalten die Meldung: "NTLDR fehlt" dies war Ihnen doch wohl bekannt, dennoch wurde dies nicht in der Artikelbeschreibung benannt. Dieser Umstand verleitete mich zur Gebotsabgabe. PS: Mein Techniker wollte wissen, kam die "NTLDR fehlt" Meldung von selbst oder wie wurde diese herbeigeführt.(Virus, Spezielles Programm, Befehlsformeingabe?) mfg.

Ich

Hallo, man hätte auch vor Abgabe eines Gebotes fragen können was alles dabei ist. Normal können Sie mit einer Windows CD booten und dann die Festplatte neu formatieren und Windows aufspielen, die Treiber kann man sich dann auf der Hersteller Homepage runterladen. Des Weiteren möchte ich noch anfügen, dass ich das Laptop als defekt verkauft habe, wie es auch in der Artikelbeschreibung zu entnehmen war.

Käufer

Verkäufer ist für seine Artikelbeschreibung, verantwortlich Sie haben verschwiegen das eine Fehlermeldung im Display erscheint. Ich wurde arglistig getäuscht.

Ich

Meine Güte! Es ist normal, dass wenn die Festplatte formatiert wurde diese Meldung erscheint, dass hat damit zu tun das kein Betriebssystem aufgespielt ist. Ein versierter Techniker würde das aber wissen. Des Weiteren bin ich auch keine Support Anlaufstelle und habe auch Garantie ausgeschlossen. Evtl. mal Google zu dem Thema befragen, dann würden Sie mir auch keine arglistige Täuschung vorwerfen...

Jetzt hat der Käufer einen "Fall" bei Ebay aufgemacht. :-O

Haben ihm folgendes geraten:

Sag ihm, dass er zu doof ist aus dem Bus zu gucken, nix zurückbekommt und er sich 'nen Techniker suchen soll, der nicht auf der Baumschule war

:-D

Denken ist völlig aus der Mode gekommen ;-)

Vor 2 Jahren war ich in einem Bundesweitem Projekt (Roll-out PC`s und Server) unterwegst.

In einer großen Niederlassung des Kunden , ca. 400 User (Stadt nenne ich jetzt mal nicht -grins) berichtete mir eine dort arbeitende Angestellte (meine Ex) folgenede Begebenheit, welche sich kurz nach vollendeter Inst. zugetragen hat .:

E Mail an alle im Hause : " Heute, zwischen 12:00 und 14:00 bitte alle PC`s ausschalten wegen Server-wartungs arbeiten , MFG Ihr Admin...."

14:05 : Meine Ex versucht sich einzuloggen ... kein Connect ... 14:20 ... 2. Versuch .... kein Erfolg ... 14:30 : Juhuuu , es geht wieder ...

Als eines der ersten Programme Lotus Notes aufgerufen .. oh , eine neue Mail, vom Admin ...

Text : "Die Wartungsarbeiten sind beendet, Sie können den PC wieder starten" .....

Es ist unglaublich, ich weis , aber wirklich so geschehen .... !!!!!

Bürokratie

Habs aus nem anderen Forum. Ob die Geschichte wirklich geschehen ist, sei mal dahingestellt, vorstellbar ist es allemal...

Eine deutsche Verwaltung:

Begonnen hatte alles mit der Damentoilette im Rathaus, die plötzlich und ohne Vorwarnung verstopft war.

Ein Verwaltungsbeamter des mittleren Dienstes wagte es daraufhin selbstherrlich und in völliger Überschätzung seiner Kompetenz, einen hiesigen Sanitärbetrieb mit der Schadensbeseitigung zu beauftragen.

Glücklicherweise war ein Beamter des gehobenen Dienstes zugegen, als die Handwerker eintrafen. Sofort erkannte er die Tragweite des Skandals.

Nicht nur, dass ein Schwippschwager des Untergebenen in der Firma arbeitete, nein, der Auftrag hätte ordnungsgemäß ausgeschrieben werden müssen - europaweit natürlich!

Der Inspektor veranlasste sofort die nötigen Schritte: Die Firma wurde des Hauses verwiesen, das Damenklo versiegelt, der Auftrag ausgeschrieben und gegen den Hauptsekretär ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Weiter verfügte der Inspektor, dass das Herrenklo bis zur Reparatur zum Damenklo umfunktioniert werde und die männlichen Beschäftigten ihre Notdurft an der nahe gelegenen Linde zu verrichten haben.

Die Betroffenen beschwerten sich daraufhin beim Personalrat, da diese Regelung ja auf das "große Geschäft" kaum Anwendung finden könne.

Der Inspektor bestellte daraufhin einen ToiToiToi-Container, allerdings ohne Rücksprache mit seinem Dienstvorgesetzten und ohne Ausschreibung.

Ein zufällig an der Linde urinierender Beamter des höheren Dienstes ließ den eintreffenden Container sofort wieder abfahren und für das intakte Klo eine Art Dienstplan erstellen. Der Hausmeister wurde beauftragt, alle zwei Stunden das Geschlechtspiktogramm an der Toilettentür auszutauschen.

Der Inspektor bekam ein Disziplinarverfahren.

In der Tatsache, dass die Männer während der Damenbenutzungszeit ihr kleines Geschäft weiterhin an der Linde verrichteten, sahen die weiblichen Beschäftigten einen illegitimen Vorteil und intervenierten bei der Gleichstellungsbeauftragten. Der Bürgermeister ließ daraufhin die Linde fällen, ohne Rücksprache mit dem Umweltministerium und ohne europaweite Ausschreibung.

Inzwischen ist die ganze Führungsetage des Rathauses suspendiert.

Die Wurzel allen Übels hat sich dann vor dem Eintreffen des maltesischen Klempners und des Toilettencontainers aus dem nordfinnischen Rovaniemi erledigt.

Ein Praktikant hatte von zu Hause eine Handspirale mitgebracht und die Verstopfung beseitigt.

Diese beispiellose Eigeninitiative stellte die Verwaltung nun allerdings vor ein Riesenproblem: Vor der Einleitung eines Disziplinarverfahrens muss der junge Mann ja erst noch verbeamtet werden.

OT: Gebäudeelektrik

Unseren Aufzu kennt ihr ja jetzt

Zur Erinnerung:

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4769

Versuch der Elektriker, den zu beruhigen war, eine neue Stromleitung zu legen in der Hoffnung, dass die Elektronik nicht mehr durch Spannungsstöße durch den Pumpenmotor verwirrt wird.

Hat nichts gebracht, außer dass das Licht nicht mehr so arg flackert, wenn der wieder mal Karussel fährt.

Mich hatte natürlich keiner gefragt, ob das was bringt. Ich wusste auch zunächst nichts von dieser Umbaumaßnahme. Bis ein paar Tage später der Anhänger aus dem Lager geholt wurde.

Plötzlich kam jemand angelaufen:

"Das Rolltor geht nicht, wir kriegen den Hänger nicht raus! Lauf mal ganz schnell dahin!"

OK, alles fallen gelassen (bzw. zur Aufbewahung in eine der Unterverteilungsräume geworfen) und auf den Weg gemacht. Am Ausgang kam der nächste:

"Wo steckst Du die ganze Zeit? Der Chef sucht Dich! DRINGEND! Sofort zum Chef! SCHNELL!"

Also kehrt gemacht und auf in die Chefetage. Dort bekam ich das gleiche gesagt, nämlich das das Rolltor kaputt ist und der Hänger DRINGEND gebraucht wird.

Vor Ort hüpfen einige unter dem fast geöffneten Tor von einem Bein aufs andere. Das Rolltor sah irgendwie anders aus als sonnst. Von innen sah ich die Bescherung: Das Tor war verkehrt herum aufgewickelt.

I: "Was habt ihr denn jetzt wieder gemacht?"

F(ahrer): "Per Schlüsselschalter geöffnet wie immer!"

I: "Und ihr habt nicht gemerkt, dass da was stimmt und den Stopp Knopf gedrückt?"

F: "Auf 'Auf' passierte nichts, auf 'Zu' ging das Tor ein Stück weiter runter und dann auf. Das andere Tor (Hängergarage) hat das auch so gemacht!"

Ich guck um die Ecke und mich trifft der Schlag - auch dieses Tor war falsch herum aufgewickelt!

Da ich was größer bin, habe ich das Tor per Hand noch 2cm weiter aufgedrückt bekommen und der Hänger passte schleifend durch. Die fröhlich weg, ihren Termin verspätet entgegenstrebend und ich durfte mit dem Hausmeister zusammen das Tor richten. Das Umpolen der Antriebsmotoren hat 5 Minuten gedauert - das Tor abzuwickeln und wieder in die Führungen zu bekommen und die abgerissenen Endschalter flicken hat den ganzen Rest des Tages gedauert.

Die Elektriker hatten das Drehfeld verpolt als die den neuen Anschluß für den Aufzug gelegt hatten.

Automatiktüren sind was feines - sofern man die nicht einbauen muss.

Ein kleiner Flur bekommt drei Automatiktüren. Bei dem Behinderten WC auch eine Primasache sofern die Taster ordentlich angebracht wären. Die sind aus Ästetischen Gründen etwas versteckt. Und der Türmotor reagiert auch auf die Klinke, was einem Rollstuhlfaher etwas benachteiligt, weil dem die Tür entgegen kommt. Ok, der Motor hat eine Rutschkupplung, da passiert nichts. Aber Humor (tief schwarzer) bei der

Arbeit muss sein. Zu dritt waren wir da am Werk. Ich bin für die Ansteuerungslogik für den Öffnungsimpuls zuständig, ein Feinmechaniker für die Türmechanik und der Hausmeister für das Kabellegen zuständig.

Mitten beim Arbeiten meinte der Hausmeister:

H: "Das ist aber blöd, der Rollstuhlfaher wird von der WC Tür gegen die Flurtür gedrückt. Und die könnte den dann wiederum auf die dritte Tür schieben..."

F(einmechaniker) zeigt von Tür zu Tür "*Ping* *Ping* *Ping* *Ping* *Ping* *Ping* ... Behindertenflipper!"

I: "Und was ist, wenn der vom Aufzug kommt, sich erschrickt und rückwärts die Treppe runterfährt? Ist das dann *Tilt* oder was?"

H: "Ne, dann geht es ins Erdgesschoss zur Bonusrunde. Die Tür da unten bekommt auch einen Motor!"

F:" Was, die schwere Tür? Wo die Klimaanlage im Raum dahinter einen starken unterdruck macht? Da fallen mir nach ein paar Betätigungen drei Szenarien ein:

1) Die der Motor winkt mit seinem Hebel

2) Die Tür winkt mit dem Motor

3) Die Tür bleibt wo sie ist und der Rahmen geht auf und zu"

Der Hausmeister hat seine Kabelverlegungen beendet. Er ist auch ganz stolz, dass nur ein kleines Loch in der Wand übriggeblieben ist. Einer vom Reinigungspersonal (Herr G.) kommt vorbei und findet das auch klasse. Daraufhin fragte ich ihn, ob er es hinkriegt, das Loch schön zu zu machen. Er bejaht und verspricht sich drum zu kümmern. Eine Weile später kommt der Feinmechaniker wieder. Auch er findet das schön, dass ur ein kleines Loch an die Arbeiten erinnert.

I: "Ich hab auch schon einen dummen gefunden, der nachher das Loch zumacht"

F: "Und, was sagt Herr G.?"

Ich bin mit meiner Arbeit fertig. Die Tür berücksichtigt die Alarmanlage, reagiert auf den Rückmeldekontakt der Klinke, die Taster funktionieren, usw.

Erster Probelauf. Die Tür geht weiter als 90° auf und knallt in die Wand. Passiert - auf 80° eingestellt. Knallt immer noch in die Wand. Dann auf 45° eingestellt. Knallt immer noch gegen die Wand. "Wo will die hin?" denke ich mir und guck mir die Motorelektronik an. Sollte der Endschalterkontakt nicht eigentlich die Platine berühren?

Zweite Tür zum Treppenhaus:

Die Tür macht nichts, auch die 24V Steuerspannung fehlt. Noch mal messen:

klick 24V da *klack* 24V weg. Hä?

draufhau *klick-klack*

klopf *klick-klack*

Kommt der erste Angestellte vorbei:

I: *rums* *klick-klack*

A1: "Danke, sie haben eine einfache Tür sehr glücklich gemacht!"

Nach einer weile spielte die Türelektronik Blinkerrelais und die Tür ging von selbst dauernd auf und zu.

Kommt der zweite Angestellte vorbei:

A2: "So warm ist es doch nicht!"

I: "Hä?"

A2: "Dass Du Dir Luft zufächselst!"

Nach einer Weile bin ich die ganze Elektronik am durchmessen. Der andere Angestellte kommt wieder vorbei.

A1: "Douglas Adams gelesen?"

I: "Klar!"

A1: "Versuch es mal mit einem Türpsychologen!"

Es war ein schadhafter Steckkontakt an der Motorelektronik. Der hatte einen Wackelkontakt. Das die so was ausliefern ist unbegreiflich - nicht die erste Tür mit defekter Elektronik, die wir geliefert bekommen haben.

Unsere Reingungsfachkraft, die unsere ganzen Fingerspuren weggewischt hat, habe ich mit der Tür weggeflippert. Das musste einfach sein. Sah auch hübsch aus so mit der Leiter und dem Eimer und wie der in Sicherheit gesprungen ist - das hat mich für den ganzen Tag fummeln voll entschädigt :D

OT: Heavy Metal

Es begab sich zu der Zeit, als meine Familie noch einen Nadeldrucker nutze.

Ein Bekannter rief mich an, um mit mir ein Treffen zu arrangieren. In dem Moment lief grad der besagte Drucker.

Bekannter: B

Ich: I

I: Ja Hallo, wer da?

B: Ja, ich hier, wann hast du Zeit?

I: Gegen...

B: Ey cool, seit wann hörst du Metal?

I: ???

B: ja, hör ich doch bei dir im Hintergrund laufen...

I: Das ist unser Drucker...

B: Wie? Drucker?

I: *erklär*

B: Öhm...

Geheim, Geheim

Neulich in der Bahn. Das übliche Bild: Plärrende Kinder, Laute Mp3Player, unterhaltende Leute und ein ziemlich wichtig Aussehender Geschäftsmann am Handy, der mit seiner Stimme das Abteil unterhält.

Jeder versuchte auf seine Art den Telefonierer zu ignorieren. Die Kinder wurden zum Spielen animiert, die MP3 Player lauter gedreht und das persönliche Gespräch mit lachen aufgeheitert. Bis... ja bis folgende Worte von dem Geschäftsmann lautstark zu vernehmen waren.

"...ach ja, alles was ich dir jetzt gesagt habe darf niemand anderes erfahren!"

Plötzlich war der Zug totenstill und alle hatten Riesenohren.

Dem Geschäftsmann war dies wohl auch bewusst geworden und so war danach nur noch fetzen a la "Ja, denkst dran, ja?.. ja... ja hab ich dabei" zu hören. Schade eigentlich, hätte man besser vorher mal mitgelauscht...

OT: Fahrradsattel-Heizung

Gerade kam unser Hausmeister vorbei, der mir eine wunderbare Story erzählt hat:

Kurzes "Drumrum": Wir arbeiten in einem größeren Bürogebäude, in dem mehrere Firmen eingemietet sind. Darunter auch ein größeres Institut, in dem "mehrere" Sozialpädagogen arbeiten. Diese kommen gerne per Fahrrad in die Arbeit (natürlich sicher auch andere Leute, aber es gibt ja so Klischees...).

Nun kam seitens des besagten Instituts die Beschwerde auf, dass die Fahrradständer a) zu wenig und b) nicht überdacht seien...

Kürzel:

Hausmeister -> H

Institut -> I

Vermieter -> V

I: H, bau da eine Überdachung hin, sonst sind bei Regen immer die Sättel so nass, das ist bäh! Und wir brauchen mehr Fahrradständer!

H: Jaaaa, klar, mache ich sofort. Wir könnten auch gleich die ganz modernen Fahrradständer einbauen, die mit Dach und Sattelheizung... - im Ernst: Das müsst Ihr schon bei V beantragen.

Was passierte eine Woche später? Genau, Anruf des Vermieters bei H:

V: Sag mal, H, kannst Du uns das erklären? Wir haben gerade einen Brief von I bekommen, die beantragen Fahrradständer, und war die "neueste Generation", mit Dach und SATTELHEIZUNG!

H: (bricht in Lachen aus)

Und da soll einer sagen, an den Klischees sei nichts dran. Und das sage ich, der selbst studierter Sozialpädagoge ist, wenn auch mittlerweile in die EDV abgewandert... :-)

(Ich hätte ja an Stelle des Hausmeisters ja ne Rolle Plastiktüten verteilt, die die Leute über die Fahrradsättel tun können - dann werden die nicht so nass bei Regen...)

Dümmster Anzunehmender Juppie

Ich gehe an Wochenednen gerne mal in das Sportcenter am Stadtrand um Badminton oder Squash zu spielen. Außerdem gibt es dort auch die Möglichkeit Tennis zu spielen.

Was mir immer wieder auffällt, ist mindestens 90% der Tennispieler absolut ein Klischee erfüllen möchten, wir bezeichnen diese immer als Juppies, das finde ich ziemlich passend *g*

Was zeichnet nun einen Juppie aus?

Die meißten könntnen mit ihrem Tennisoutfit (,oder haben sie vieleicht gar mehrere) auf einer Sportmodenshow auftreten. Die Socken akkurat greade hoch gezogen, das T-Shirt markelos gebügelt und die Schweißbänder, sowie die Schuhe farblich perfekt abgestimmt.

Die meißten Juppies tragen eine Sporttasche bei sich, die so groß ist als wollten sie in Urlaub fahren und auf voller Breite den Markennamen präsentiert. Wir vermuten die Tasche muss so groß sein, damit das Ego des Sportlers darin Platz findet ;-)

Genug geaschwallt, kommen wir nun zur eigentlichen Geschichte:

Nach einer ausgibigen Runde Badminton stehen wir zu 4. auf dem Parkplatz und unterhalten uns noch, als ein Juppie in zivil seine Sporttasche in seinen Porsche Cayenne läd und mit seiner Begleiterin in den Wagen einsteigt. Im Gegensatz zu allen anderen parkte er jedoch nicht auf dem Parkplatz, sondern war auf den Vorplatz des Sportcenters gefahren.

Das Schild nur für Personal galt anscheinend für ihn nicht und auch die weiß-rot-gestreiften Säulen, die den runden Vorplatz vom Parkplatz trennten schienen für ihn kein Hinderniss zu sein.

Wir sahen, dass er ein Stück zurück setzte und auf die Lücke zwischen 2 solcher Säulen zusteuerte. Ab jetzt hatte er unsere volle Aufmerksamkeit. "Das passt doch niemals"...

Zielstrebig rangierte der Juppie seinen Cayenne durch die Lücke. Ich hätte gerne unseren Gesichtsausdruck gesehen, als der Ring, mit dem man eine Kette an der Säule besfestigen kann, auf seinem Kotflügel aufsetzte und langsam einen langen sowie dicken Kratzer über Kotflügel, Vorder-, sowie Hintertür verursachte.

Weder unsere Mimik, noch das wilde Winken danach, konnten den Juppie bei seiner Fahrt durch die Lücke und über den Parkplatz irritieren. Stattdessen grüßte er freundlich, mit einem Blick der sagte "Das hättet ihr mir wohl nicht zugetraut!" und fuhr davon.

Kurz darauf verflog unser Entsetzen und wurde zu schallendem Gelächter *rofl*

Konnte dieser Mensch wirklich so dämlich sein, dass er unsere Blicke und das Winken als Erstaunen interpretiert hat, oder war er sogar so sehr von sich selbst überzeugt, dass er es zwar verstanden aber überspielt hatte.

Ich möche keinen Tennisspieler hierbei beleidigen, sondern hoffe, dass die nur bei uns die Mehrzahl an Tennisspielern so klischeehaft und anscheinen dumm ist...

OT: Geiz macht... dumm?

Kürzlich war ich bei einem Kunden, bessere Verhältnisse, hübsche Villa mit schöner Einfahrt vorne und hinten einige hundert Quadratmeter Garten, schön eingezäunt und abgeschlossen.

Während ich meine Arbeit mache erzählt er mir stolz von seinem tollen neuen Swimmingpool im Garten hinten, auf welchen ich dann auch einen Blick werfen musste. Der Pool war auch wirklich recht nett - recht gross und tief, wie man noch eindrücklich am dahinter liegenden Erdhaufen erkennen konnte.

Auf meine wirklich nicht böse gemeinte Frage, was er denn mit diesen etlichen Kubikmetern Erde anzufangen gedenke meinte deg Kunde etwas zerknirscht, dass der Unternehmer, der den Pool eingebaut hat, zwar im Kostenvoranschlag einen (eher geringen) Betrag für die Entsorgung des Aushubmaterials angeführt hatte, er selbst jedoch der Meinung war, sein guter Boden wäre doch noch verkäuflich und er sich selbst darum kümmern würde (nicht das der Unternehmer sich noch eine goldene Nase mit dem Dreck verdient)...

Was er nicht bedacht hatte dabei war nur der Umstand, das jetzt eben hinter der Einfahrt, der schönen Villa, dem neu begrünten Rasen und dem Swimming Pool ein schöner grosser Haufen darauf wartet, in kleinen Portionen abgeholt zu werden...

Arme Reiche...

The CallCenter-Blues

Ja juckuhu...was bringt man eigentlich den Hansels im Callcenter so bei?

OK, bestimmt keinen Umgang mit renitenten Triptychons *g*

Gerade eben Anruf von einem Verkäufer, der mir als eingefleischtem $WorstCaseOS von $monopolist was verkaufen wollte. Betriebssystemlizenzen mit Software-Assurance.

CC: CallCenter-Mensch

T: Meine Wenigkeit. :)

CC: "$Betriebssystemhersteller Deutschland GmbH, meine Name ist $CC, ich möchte ihnen eine Software-Assurance vorstellen, die ihnen neben dem neuesten Betriebssystem auch noch einen Assurance-Vertrag bietet. Sie haben diese einmalige Chance nur noch bis Ende Juni"

ok, mal doof stellen

T: "Was ist denn ein Assurance-Vertrag? Wissen sie, ich kenn mich mit den ganzen Sachen nicht so aus, und Englisch kann ich mal gar nicht. Ich wußte auch nicht, dass $Betriebssystemhersteller jetzt selbst verkauft??"

CC: "Ich rufe im Auftrag von $Distributor an. Das ist ein Wartungsvertrag für das Betriebssystem"

T: "Aha, da bekomme ich also Updates?"

CC (siegesgewiss): "Jawohl. Ein Jahr lang"

T: "mhm, erklären sie mir jetzt mal kurz den Unterschied zwischen Software-Assurance und den "automatischen updates"? Welchen Mehrwert hätte ich denn dann?"

CC: "oh, ich sehe, sie kennen sich doch aus, dann wird das wohl eher nichts"

T: "Denke ich auch"

Gespräch beendet.

Ich kurz nachrecherchiert und folgende Auskunft bekommen: Software-Assurance in dem Paket heißt: Das Upgrade auf das kommende Nachfolgebetriebssystem soll dann kostenlos erfolgen.

Ist dass das Wetter?

Geldverschwendung

Die Story eben erinnert mich grade an meine Ausbildung ...

in einen grösseren DB Werk wurde ein Hallen Dach für ~2mio € Renoviert.

Als anschliesend noch Geld über war durfte unsere Firma noch die Sanitären anlagen Renovieren.

Ich war grade bei der Endmontage als einer der Dortigen Arbeiter vorbeikam.

Arbeiter: Hey Zieh die Schrauben nicht zu fest an.

Ich: Warum?

A: Das Werk wird nächstes Jahr stillgelegt und in 2 Jahren Abgerissen.

Reset Knopf

Ein Kumpel von mir arbeitet in einer EDV-Firma und er hat mir schon einige lustige Geschichten

über DAUs erzählt. Diese hat er mir jetzt berichtet:

In einem Kundenbüro spielte sich folgende Szene ab. Eine Sektretärin hatte offenbar Probleme mit ihrem neuen Arbeits-PC und holte ihre Kollegin herbei. Das Betriebssystem Windows hing und die herbeigeholte Kollegin wollte die Kiste Reseten. Sie fand keinen ResetKnopf an der Vorderseite! Ihr kam in den Sinn, dass bei ihrem Privat-Rechner zuhause der Resetknopf ja an der Rückseite(?) ist. Leider war nur der "Resetknopf" an der Rückseite des BüroPC´s so schwer zu betätigen und es wurde ein Schraubenzieher zur Hilfe geholt. Nach dem umlegen des Schalters gabs einen lauten knall, es qualmte, und die Damen waren völlig ausser sich! Aufgebracht riefen sie den Kundenservice an. Als mein Kumpel vor Ort war, konnte er nicht mehr vor lachen!

Die haben den Netzteilschalter von 230V auf 115V gestellt und somit den nagelneuen P4 geschrotet!!! :)

Das war der Lacher des Tages in der ganzen EDV-Firma....

Intra-/Internet schneller machen...

Ich hatte gerade einen Anruf von einem meiner lieblings-DAUs...

User: Hi, das Intranet ist so langsam.

Ich: Ja leider ist dem so, doch leider können wir das hier nicht beeinflussen, wir sind da (Firmenintern) von anderen abhängig, ich habe dies schon mehrfach angesprochen.

User: Das ist sooo langsam, ich muß da gerade was machen und alles dauert ewig.

[Ah ja, gut, also nochmal]

Ich: Leider sind mir die Hände gebunden...

User: Könnt ihr da gar nichts machen

Ich: Doch ich geh gleich mal in den Serverraum und tret in die Pedale, dann haben wir mehr Strom und alles läuft schneller... nein sorry, wir sind da von anderen abhängig.

User: Schreibs dir doch bitte auf einen Zettel und lege es zu deinen anderen zu erledigenden Aufgaben.

Ich: Hm, wie gesagt das Problem ist bekannt und schon weitergegeben, was soll ich dann mit einem Zettel?!

User: Damit´s gemacht wird.

Ich: Äh ja ok... gut.

---- Telefonat ende. 5 Minuten später ----

Derselbe User ruft nochmal an.

User: Es gibt da was womit man das Intranet beschleunigt, aber ich habs vergessen.

[Will er mir jetzt sagen wie man das schneller macht oder erwartet er von mir daß ich seinen Tip weiß? Hmm mal abwarten]

Ich: Jaa?

User: Also ich doppelklick da immer auf den Link auf der linken seite...[pause]

Ich: Also ein einfacher Klick würde auch genügen.

[Ich erwarte daß es weiter geht mit seiner Story]

Er: Ah gut danke, wiederhören!

Alles klar ?!

Geforce FAMILY

Jetzt mal eine Geschichte die nicht so der Bringer ist aber trotzdem sehr lustig!!

Vor ein paar Wochen bekam ein Klassenkamerad von mir einen neuen Computer und nach der Frage was er den für eine GraKA habe antwortete er:

"EIne ganz neue die Geforce FAMILY!"

Alle Versuche im klar zu machen, dass dies nur der Pberbegriff für alle Geforce Karte ist liefen ins Leere.....

Mitarbeiter DAU

Animiert von dem "Chef Dau" ist mir gerade was eingefallen. Vor etwa 5 Jahren hatte ich einen Kollegen, der hat sich an jedem Freitag von jedem Unterverzeichnis seines Arbeitsverzeichnisses einen Ausdruck gemacht (mit dem DOS Befehl dir /p). Dann hat er alle Dateien mit der Liste vom letzten Freitag verglichen und sich immer gefreut, wenn sie genauso groß war wie letzte Woche. Das Ganze hat er dann in Leitzordnern archiviert.

bubu

Der Admin weiß alles...

... leider reicht das nicht immer aus. Er muß es auch den Mitarbeitern mitteilen.

Heute bei uns im Betrieb geschehen:

Unser ERP-System wird auf eine neue Datenbankversion gebracht. Dazu ist selbstverständlich eine vollständige Sicherung des Datenbank, besser noch des gesamten Servers anzulegen. Das inkrementale Backup beginnt jeden Monat neu, aber heute ist ja der 30.. Da hat sich unser Admin entschieden, die Komplettsicherung vorzuziehen, das verursacht im Falle eines Schadens beim Update weniger Arbeit beim Zurücksichern. So weit, so gut.

Heute früh ist ihm eingefallen, daß er vergessen hatte die Sicherung über Nacht laufen zu lassen (der Termin für das Update war allen Mitarbeitern seit zwei Wochen bekannt, und von ihm festgelegt worden). Also startet er die KOMPLETTSICHERUNG des Servers morgens pünktlich um 07:30 Uhr. Leider teilt er das niemandem mit. Jedes Netzlaufwerk, das bei der Sicherung an der Reihe ist, wird automatisch vom Netzwerk getrennt, gesichert, und danach wieder verbunden. Das ist unwahrscheinlich toll, wenn man gerade ein Dokument bearbeitet, und beim Speichern ist das Laufwerk weg. Oder wenn man gerade eine Bestellung oder eine Auftragsbestätigung schreibt, und währenddessen schmiert der Client des ERP-Systems ab. Oder man telephoniert gerade mit einem Kunden in China, und das Telefon wird abgeschaltet (ja, auch das hängt am Server, da VoIP). E-Mails und Faxe konnten wir immerhin schon um 16:30 Uhr wieder empfangen! Der CAD-Server war von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr nicht erreichbar... für mich als Konstrukteur bedeutete das eine laaange Mittagspause. Schade daß das Wetter schlecht war, sonst hätte ich mich wenigstens in die Sonne setzen können :-).

Übrigens hielt unser Admin es nicht für notwendig, uns vorab von diesem außerplanmäßigen Backup zu informieren. Jeder rannte einzeln zu ihm, und meldete seine Problemchen.

Es reicht also nicht immer, wenn der Chef des Netzwerks weiß was dort vorgeht... manchmal darf er auch den Mitarbeitern erzählen was er tut.

ich kann nix

Support-Hotline, Secondlevel, gerade erlebt:

"Haben Sie schon einmal eine Datei umbenannt?"

"Nein, ich bin hier nur der Chef."

Soundkarte

DAU will über das Internet telefonieren. Der DAU hat sich sogar ein Headset gekauft, damit er niemanden dabei stört. Leider funkt es net wirklich...

DAU:"Ich habe das Programm gestartet und gewählt - aber ich höre nichts."

Ich:"Wo hast den das Headset angeschlossen?"

DAU:"Nirgends..."

Ich:"Du musst das Headset an der Soundkarte anschließen"

DAU:"Ich habe aber keine Soundkarte"

...

Betriebssystem

Auf die Frage an einen Kollegen, der Probleme mit seinem Computer hatte: "Welches Betriebssystem verwenden Sie? Windows 95 oder Windows 98" erhielt ich die Antwort "Ich verwende Windows 97!"

ID ten Tea- Error

Larry the retired police Lt. was having trouble with his computer.

So he called Janice, his wife, over to his desk.

Janice clicked a couple buttons and solved the problem.

As she was walking away, Larry called after her, "So, what was wrong?"

And she replied, "It was an ID ten T error."

A puzzled expression ran over Larry´s face (a common occurrence).

"An ID ten T error? What´s that? I want to know in case I need to fix it again."

She gave him a smile, "Haven´t you heard of an ID ten T error before."

"No," replied Larry.

"Write it down," she said, "and I think you´ll figure it out."

He wrote: IDl0T

ja aber .....

ist mal wieder so ein sch....öner tag wo einfach alle nerven.

aber der hammer war grad mal wieder mein nachbar.

nachdem er vor über zwei monaten einen dvd player gewonnen hatte (das glück ist mal wieder bei den dummen)und nach über einer woche erklärungsversuche wie man denn nun den dvd player mit dem tv über ein scart kabel verbindet (die kabel sehn alle so gleich aus *tilt*) mußte natürlich jetzt so langsahm (nach immerhin zwei monaten) auch mal eine dvd her.

also ist mein nachbar am samstag schön 100 km ins centro oberhausen (als ob es hier nicht genug schopping centren gibt) gefahren um sich eine solche zu kaufen.

montag nachmittag fing er mich dann auch schon nach der arbeit ab und faselte irgendwas von "lange liste mit namen und zahlen"

da ich ja nicht wußte was er da für ne dvd hatte ging ich davon aus das er das startmenü meinte.

also schnell erklärt das er über die vernbedinung da nun was auswählen kann und das die startmenüs halt bei unterschiedlichen dvds halt mal animirt, mal mit einfach bilder und mal textmäßig aufgebaut sind.

eben steht er dann auf einmal bei mir auf der arbeit mit der "DVD" in der hand und jammert das er das nicht hinbekommt und die "dvd" kaputt währe.

ein flüchtiger blick auf die hülle und ich konnte nichtmehr vor lachen.

er hatte ganz stolz "shrek 2" geholt. aber nicht als DVD sondern als PC-Spiel.

sein einwand: "ja aber das steht doch nirgens auf der packung" konnte ich schnell wiederlegen indem ich ihn einfach auf den Text der beschreibung aufmerksam gemacht habe.

jetzt muß er nochmal 100 km fahren um das spiel umzutauschen.

ich will mir nun garnicht vorstellen wie lang er vor dem dvd player gesessen hat ....

Schönes . . .- Teppich

Herr Tollpatsch renovierte sein Wohnzimmer. Da ihm dafür nichts zu schade und zu teuer war, ließ er auch einer Könner von Parkettleger kommen, der ihm den Fußboden wunderschön herrichtete.

Zu den letzten Handgriffen zählt natürlich Lackieren.

Als später Freunde den Herrn Tollpatsch besuchen, sehen sie im Wohnzimmer nichts vom Parkett, und fragen nach dem Grund (schließlich hat er im Vorhinein genug von seinem schönen Parkett erzählt).

Nach dem Lackieren hat Herr Tollpatsch wegen des starken Geruchs und überhaupt zum Lüften das Fenster geöffnet. Unmittelbar davor verläuft eine Bundesstraße, auf doch das eine oder andere Auto entlangfährt und dabei einigen Staub aufwirbelt, welcher sich in größeren Mengen auf dem frischen, noch nicht trockenen Lack absetzte.

Da der Lack nun die Färbung von schmutzigem Milchglas hatte, verlegte Herr Tollpatsch einen Teppich, damit es schöner aussieht.

Erlebnisse auf dem Arbeitsamt

Vor ca. einem 3/4 Jahr suchte ich nach abgeschlossenem Studium zum Dipl.-Ing. für Versorgungstechnik einen Job. Also unter anderem ab zum Arbeitsamt. Dort angekommen die übliche Prozedur: Zettel am Empfang abholen, in den dritten Stock gehen und dort noch nen Zettel abholen und wieder nach Hause geschickt werden.

Ein paar Tage später wurde ich zu einem Gespräch mit einem persönlichen Berater eingeladen. (Toll was man da als Arbeitsloser alles bekommt:-)) Naja, ich dann zu dem besagten Termin. Im Vorfeld die ganzen Unterlagen ausgefüllt und mitgebracht.

Als ich dann bei meinem "persönlichen" Berater angeklopft habe, passierte erstmal nichts. Gut warte ich halt. Meinen Sohn, damals 6 Monate alt, hatte ich auch dabei. Irgendwann ging dann auch die Tür auf und man bat mich herein.

Dann kam der erste unfreundliche Hammer. Sein Blick fiel auf meinen Kleinen und bevor er mich begrüßte, fragte er mißmutig: Was iss´n das da? (MEIN SOHN, DU A....) Das ist mein kleiner Junge, sagte ich aber dann noch freundlich. Man will ja schließlich nen Job von denen.

Dann kam das übliche Gesabbel, wo ich all die ganzen Fragen beantworten musste, die ich eh schon angegeben hatte. Der Typ würdigte mich in der ganzen Zeit keines Blickes. Als wir dann den Fragebogen durch hatten, wollte er den Kram abspeichern. In dem Moment schmiert der Rechner ab und alles war für die Katz.

Für ihn war das aber kein Problem. "Ach das hat der manchmal! Dann geb ich das halt gleich nochmal ein, ich weiß ja jetzt, was sie gelernt haben. Heizungsbauer war doch richtig, oder???" "JEIN, das hab ich auch mal gelernt, hab aber daraufhin ein Aufbaustudium Ver-und Entsorgungstechnik gemacht und dort in der Richtung Lüftungs- und Klimatechnik die Diplomarbeit geschrieben!!! Aber das hatten wir doch gerade schon alles." "Achso dann ist alles klar, Sie hören von uns, dann schicken wir ihnen frühzeitig einen Bescheid und dann gehen Sie in einen Kurs für Bewerber. Dort lernen sie dann wie man sich richtig bewirbt!" (Von Leuten wie dir ist klar!)

Naja 2 Tage später flattert ein Brief ins Haus. Stelle als Meister für Sanitär direkt bei uns in der Stadt. Ich dachte das ist bestimmt mit der Firma abgesprochen, da ich ja kei Meister sonder Dipl.-Ing. bin. Und wenn die gut zahlen, dann soll mir das egal sein. Also Telefon her und angerufen.

Im nächsten Moment war ich auch wieder auf dem Boden der tatsachen angekommen. Der Chef der Firma schrie mich an: "Was fällt ihnen ein hier anzurufen? Wir rufen ausdrücklich nen Meister." tuuut tuuut tuuut. Alles klar, nochmal Telefon und den Menschen vom Amt angerufen. Denkste nur ne Sekretärin dran:"Nein telefonisch, kann ich sie nicht zu ihm durchstellen. Sie müssen schon persönlich herkommen." Ach deshalb auch "persönlicher Berater". Bin dann aber nicht hingefahren.

2 Wochen später klingelt das Telefon. Mein Berater ist dran und will mich am nächsten Tag in ein Bewerbungsseminar stecken. Dauert auch nur 4 Tage. Ich sag herzlichen Dank, aber ich habe ihnen beim letzten Gespräch gesagt, dass sie mir frühzeitig Bescheid geben sollen, damit ich mich um nen Babysitter für den Kleinen kümmern kann. Geht also nicht so kurzfristig. Da war er dann mies drauf und sagte, dass er irgendwann Anfang des nächsten Monats noch ein Seminar hat und mich dann nochmal anspricht. OK aber dann bitte frühzeitig! Ja versprochen.

Kurze Zeit später Telefon. Eine Firma 750 km entfernt. "Wir haben nen Job für Sie. Umziehen ist kein Problem?" "Nö bin dabei! Um was geht es genau?" "EIn Job als Heiungsbauer!" " BITTE WAAAAS? Wo haben sie denn meine Nummer her?" "Von ihrem persönlichen Berater" (Idiot)"Tut mir leid, aber ich bin überqualifiziert!" "Was stellen sie sich denn so als Verdienst vor?" (Ist die taub, also gut ich spiel mit) "Also so ca 35000 brutto!" "das ist aber viel für nen Heizungsbauer!! Was bilden sie sich ein?" "Gute Frau, ich bin Dipl.-Ing. Haben sie mir denn nicht zugehört?" "Doch schon, aber heutzutage kann man sich seine Jobs nicht mehr aussuchen" (Ich glaub ich spinn) " Schönen Tag noch!!"

Wieder versucht den Hans Wurst vom Amt persönlich per Telefon zu erreichen. Dann eben nicht.

1 Woche später klingelt es und der Berater ist dran. Leider war ich nicht da und meine Frau war am Telefon. Er wollte mir wieder Bescheid für ein Seminar geben, welches allerdings schon in 2 Tagen wäre. Sie sagte ihm, dass das wahrscheinlich wieder etwas kurzfristig wäre, da sie ja arbeiten müsse und babysitter sind rar für so kleine Babys. Da ist der Typ völlig ausgeflippt und meinte, dass ich da hinkommen MÜSSE ansonsten würde er dafür sorgen, dass ich keine Leistungen mehr von denen bekomme. Da fing meine Frau an zu schimpfen und hat ihm klargemacht, dass er doch mal in seine dämlichen Unterlagen schielen sollte, dann würde er sehen, dass ich als Student, der 8 Semester nicht berufstätig war, eh keinen Anspruch auf irgendetwas hatte.Auf einmal war er die freundlichkeit in Person. Das täte ihm sehr leid, und er dachte, dass ich mich nur drücken will und in Wirklichkeit keinen Job suchte usw. Er würde es jedoch sehr gut finden, wenn ich trotzdem zu diesem Seminar kommen konnte. Meine Frau sagte, dass er sich am nächsten Morgen wieder melden sollte, dann wäre ich auf jeden Fall da.

Ich mich um alles gekümmert und hatte dann sogar Zeit für das Seminar. Nur mein toller Berater hat sich nie wieder gemeldet. Bis auf ein paar Firmen, die mir nen Job als Heizungsbauer oder Gas- und Wasserinstallateur angeboten haben, habe ich nichts mehr von denen gehört. Irgendwann hab ich dann nochmal angerufen und der Sekretärin gesagt, dass sie meinem Berater nen schönen Gruß bestellen soll und dass ich jetzt ohne das Arbeitsamt nen Job gefunden habe und dass er oder ein anderer aus der Bundes(irren)anstalt für Arbeit es nie wieder wagen sollen meine Nummer zu wählen.

Ich kann jedem nur empfehlen, wer eh keine Ansprüche auf Kohle besitzt, der sollte sich möglichst weit von dem Laden fern halten. Außer für die notwendige Meldung als Arbeitssuchender für den Rentenkassennachweis darf man sich mit dem Volk auf nichts einlassen. VOn 2 Firmen habe ich noch vor ca. 6 Wochen einen ANruf bekommen, dass ich sofort als Installateur anfangen könnte, aber da hab ich nur gelacht und aufgelegt. Die konnten zwar nichts dafür, aber der Berater soll aufhören meine private Handynummer rauszurücken. Sollen sich ruhig bei ihm beschweren.

Mein Onkel ist übrigens ein hohes Tier im Arbeitsamt der Nachbarstadt und der erzählte mir, dass die meisten neuen Berater ehemalige Arbeitssuchende seine, die nen 2 Wochen Crashkurs in Arbeitsvermittlung bekommen haben und nur dafür da sind möglichst viele Leute in Seminare zu stecken, damit die sehen, ob Leute nebenbei schwarz beschäftigt sind und somit die Termine nicht wahrnehmen können. Im Nachbarort ca. 3000 Einwohner, sollen laut seiner Aussage von 147 Arbeitslosen die Geld vom Amt bekamen, 98 Personen schwarz gearbeitet haben. Für das Amt mag es sich lohnen. Aber für uns ist das eine Frechheit.

Wireless Token Ring

Soeben habe ich ein Notebook neu mit Windows 7 installiert. Die Ereignisanzeige hat dabei folgenden Fehler protokolliert:

"Intel(R) WiFi Link 5100 AGN: Der Netzwerkadapter hat festgestellt, dass das Token Ring-Kabel vom Netzwerkadapter getrennt ist. Schließen Sie das Token Ring-Kabel erneut an."

(Quelle: NETw5s32, Ereignis-ID: 5033)

Es handelt sich bei dem genannten Gerät um die integrierte WLAN-Karte.

USB Stick will nicht.

Tryptochon beklagt sich gerne über Lehrer, ich auch. Obwohl ich zu diesem Volk gehöre. Aber ich unterscheide mich von ihnen - ich bin mit Computern vertraut. Daher jammern mich die Kollegen im Ernstfall zuerst an.

Lehrerlikollegin kommt und klagt, ihr USB Stick wird nicht am Schulrechner gefunden. Sie hat schon soooo oft den Stick abgezogen und angesteckt, es klappt nicht.

Es gibt so tolle Gehäuse mit Front-USB. Es gibt auch USB-Hubs. Aber warum bei uns nicht?? So müssen die Lehrerli immer blind hinter dem Gehäuse den Stick anschließen.

Jedenfalls klebt jetzt ein Zettel am Gehäuse mit der Aufschrift: "Auch wenn der USB Stick in den LAN-Port passt, gehört er dort nicht hin." Anbei ein DO und ein DON'T Foto mit grünem Haken und rotem Nein-Nein-Kreuz.

Morgen hänge ich noch ein USB-Verlängerungskabel hinten an und klebe es oben am Gehäuse fest!

OT: Die Handbremse

Zweierlei vorweg: Die Geschichte kann von zwei Seiten betrachtet werden, daher keinerlei Namen. Auch ist niemand zu Schaden gekommen.

Ich absolviere gerade ein freiwilliges soziales Jahr bei einer Hilfsorganisation, die hauptsächlich Rettungsdienste, Kranken- und Behindertenfahrdienste anbietet.

Vor ein paar Wochen hab ich dort folgende Geschichte aufgeschnappt:

2 Kollegen einer Partner-Hilfsorganisation sollten im Krankenhaus einen Patienten für einen unqualifizierten Krankentransport (z.B. Dialyse, Geriatrie oder Entlassungen; also Menschen, die gesundheitlich oder aus sonstigen Gründen nicht in der Lage sind, im Pkw transportiert zu werden, sich aber in keinem lebensbedrohlichen Zustand befinden) abholen. Dazu stellten die beiden den Bus vor dem Eingang ab, holten die Trage hinten aus dem Auto und machten sich auf den Weg, den Patienten einzusammeln.

Einige Minuten später kamen sie mit Patient zurück, der eine machte die Hecktüre auf, der andere schob die Trage in Richtung Auto. Kaum hatte diese aufgesetzt und die vorderen Räder und Stützen waren eingeklappt, war der Druck zu groß und das Auto fing an, gemütlich nach vorne zu rollen. Der junge Mensch hinter der Trage schob also Selbige dem Auto hinterher - damit sie nicht vom Tragetisch runterrutscht und der Patient Kopf voraus auf dem Boden landet - übte damit aber weiteren Druck auf das Transportmittel aus, welches seine Geschwindigkeit (logischerweise) erhöhte.

Währenddessen hechtete sein Beifahrer Richtung Fahrerseite. Er schloss auf, sprang hinein und zog kräftig an dem Hebel rechts des Fahrersitzes. Dabei bedachte er jedoch nicht, dass sein Kollege noch hinter dem Auto herlief, und nun, da die Bremswirkung groß genug war, die Trage mit einem mächtigen Impuls die Schiene entlangbeförderte. Natürlich konnte der Herr in Dienstkleidung auch nicht schnell genug abbremsen und so landete sein Oberkörper noch auf den Beinen des Patienten.

Den Anschiss, den die beiden kassiert haben müssen, möchte ich nicht miterleben. Gelernt haben sie daraus bestimmt.

Ich hoffe, es war nicht zu lang und Ihr konntet ein wenig schmunzeln.

Der Patient nahm es nach dem ersten Schreck auch mit Humor. Wie gesagt - nichts passiert!

Und ich versichere Euch, es läuft definitiv nicht immer so ab! Das war eindeutig ein Einzelfall.

Im Licht betrachtet

Gestern erreichte mich ein Anruf meiner Großmutter, die mir mitteilte, daß ihr Videorekorder nicht funktionieren würde, einhergehend mit der Bitte, mich des Problems anzunehmen. Soweit nichts besonderes; es kommt fast jede Woche vor, daß ich ihr erklären muß, wie man irgend welche Geräte bedient, die sie bereits seit Jahrzehnten besitzt, und trotzdem hat sie ein paar Tage später die Hälfte "vergessen" und beschwert sich bei mir über die vermeintlich defekten Geräte.

Diesmal schien es jedoch wirklich ein Problem zu geben, denn die Kassette im Videorekorder ließ sich weder vollständig hineinschieben, noch ohne weiteres herausziehen. Als es mir schließlich gelang, die Kassette zu befreien, war auch klar, wieso sie sich im Videorekorder verhakt hatte: Die Klappe, die das Band verdeckt, war an einer Seite abgebrochen und meine Großmutter hatte versucht, diese mit Klebeband zu "reparieren" - natürlich ließ sie sich dadurch nicht mehr wie vorgesehen bewegen und klemmte schief und halb "geöffnet" im Videorekorder fest.

Nachdem das Problem behoben war, fragte meine Großmutter, was auf der kaputten Kassette ist. Da die Kassette (wie fast alle anderen auch) nicht beschriftet war, wollte ich die Schutzklappe komplett entfernen, um die Kassette abspielen zu können. Meine Großmutter war damit jedoch nicht einverstanden und der festen Überzeugung, daß davon das Gerät kaputt geht. Stattdessen nahm sie mir die Kassette weg, riß mit nackten Fingern am Band herum ("das klemmt ja") und nachdem sie das Band ausreichend deformiert hatte und es ein Stück heraushing, hielt sie es gegen das Fenster umd meinte: "Da ist nichts drauf, hier ist alles schwarz."

Wahrscheinlich hätte ich es einfach dabei belassen sollen, aber leider bin ich auf die Idee gekommen, eine andere (bespielte) Kassette zu nehmen und die Klappe zu öffnen, um meiner Großmutter zu zeigen, daß das Band immer schwarz ist und man nicht sehen kann, ob es bespielt ist oder nicht. Entsetzt griff meine Großmutter auch nach dieser Kassette und schnauzte: "Mach das zu! Das geht kaputt, wenn da Licht dran kommt!"

Maildau und Mausdau

Ich bin in der Softwareentwicklung für ein ziemlich kleines Unternehmen tätig, daher bin ich Projektleiter, Designer, Programmierer, Tester und Support in einer Person.

Mein Projekt geht langsam in die Beta-Testphase über und die Enduser dürfen ran.

So kam es dazu, dass ich eines Morgens einen Laptop auf meinem Tisch fand mit der Anweisung schnell das Programm aufzuspielen.

Also machte ich mich an die Arbeit - aber es klemmte hier und da und dort. Installieren, Runterschmeissen, wieder drauf, Fehlermeldungen...

Irgendwann war es endlich lauffähig.

Noch ein kleiner Test: Anmelden geht.

Okay, schnell eine kleine Anleitung schreiben und ab in die Post.

Ein paar Tage später kam dann der Anruf: Das geht nicht.

Mit etwas Forschen stellte sich heraus, dass ich die Grunddaten nicht aufgespielt hatte - komischerweise hatte der Test aber geklappt.

Na egal, merken fürs nächste Mal und Abhilfe schaffen.

Ich bastel also eine kleine Setup.exe, die man nur ausführen muss und dann noch eine Datei öffnen und dann funktioniert es.

Getestet: Geht.

Also per Mail an die Testerin verschickt UND hochgeladen, da Outlook ja die Anhänge unterschlägt.

Am nächten Tag (die holen wohl nur morgens einmal Mail ab) kam der Anruf:

"Was soll ich machen?"

Okay, ich fange mein Sprüchlein an: "Öffnen Sie den Explorer, gehen sie auf die Diskette und führen Sie die Exe aus."

Sie: "Waaaaas? Langsamer bitte."

I: .oO(...das kann ja lustig werden...)

I: "Machen Sie den Explorer auf."

S: "Wie?"

I: "Windowstaste festhalten und E drücken."

S: "Windowstaste???"

I: "Die Taste mit der Fahne."

S: *murmelmurmel* "Ahhhhh... und jetzt?"

I: "Klicken Sie auf Laufwerk A."

S: "Hier gibt es nur Wechseldatenträger A:?"

I: "Ja, da draufklicken."

S: "Links oder Rechts?"

I: .oO(...weia...) "Links"

S: *disketteschredder* "Ah, und jetzt?"

I: "Doppelklick auf die Setup.exe"

S: *disketteschredder* "Oh, da geht ein Fenster auf."

I: "Ja, immer schön bestätigen, dass stimmt alles so." (Da kann man nichts verändern, mit Absicht.)

Sie las mir trotzdem jeden Schritt einzeln vor.

S: "Fertig."

I: "Okay, dann haben Sie jetzt neben der Uhr ein rotes Symbol, Doppelklicken Sie das bitte."

S: *ticktick* "Geht nicht."

I: ??? "Muss gehen."

S: *ticktick* "Geht nicht."

I: "Doppelklick mit der linken Maustaste."

S: "Achso." *ticktick* "Ahhhhh."

I: "So, jetzt wirds kompliziert: Strg+Shift+Alt+4 drücken."

S: "Oh Gott, was bitte?"

Ich wiederhole nochmal gaaaanz langsam und über Lautsprecher.

S: "Oh, da ist ein Fenster aufgegangen."

I: "Okay, da gehen Sie mal in denundden Ordner."

S: "Wie macht man das?"

I: .oO(Nein... Sie kennt kein stinknormales Datei-öffnen-Fenster...) "Oben ist eine Klappliste, klicken Sie mal drauf."

S: "Wo?"

I: "In dem Fenster, ganz oben."

S: "Ah." *klick* "Und jetzt?"

I: "Klicken Sie auf C."

S: "Lokaler Datenträger C:?"

I: (langsam genervt, so freundlich wie möglich) "Ja."

S: "Okay."

I: "Jetzt auf Programme."

S: "Wo ist das? ... ah da... da passiert nichts."

I: "Doppelklick."

S: "Nein."

I: "Machen Sie mal einen Doppelklick auf Programme."

S: "Da passiert nichts."

I: ??? "Doppelklick mit der linken Maustaste?"

S: "Achsooo, links..." *ticktick* "Okay."

I: "Doppelklick links auf BA."

S: "Huch"

I: "Was ist passiert?"

S: "Jetzt bin ich wieder auf Lokaler Datenträger C:"

I: "Hä?"

Ich erkläre ihr nochmal die Schritte - es geht wieder und nochmal im Kreis. Immer wenn sie den Programmordner öffnen soll, ist sie wieder oben auf dem Arbeitsplatz. (Ich habs bisher nicht verstanden.)

I: "Okay, dann anders. Start, Ausführend, CMD."

S: "Ja."

I: "C:\"...

S: "Geht nicht."

I: ??? "Was geht nicht?"

S: "Der \"

I: "Alt Gr + ß"

S: "Geht nicht!"

I: "Die Taste rechts von der Leertaste."

S: "Geht nicht."

I: *verzweifel* "Muss gehen!"

S: "Ach, Sie meinen Alt Groß... Ok."

I: *tischplattebeiß* "Schön... Programme\BA\bla.bat"

S: "Datei nicht gefunden..."

Den Kampf, den Suchdialog von XP aufzurufen und dazu zu bringen, eine Datei zu suchen, erspare ich Euch mal - es ist sowieso gescheitert und dauerte ne halbe Stunde. Die gute Frau kann weder mit Touchpads umgehen, noch weiß sie, wann man die linke und wann die rechte Maustaste nutzt.

Für diesen Tag gab ich auf und machte mich an eine dausichere Lösung.

Ich bastelte die o.g. Batchdatei so zurecht, dass man nur alle Dateien auf der Diskette haben musste und dann von dort starten.

Test: OK

Also alles per Mail raus und die Anmerkung rein, die Dateien im Anhang bitte zu zählen, falls eine fehlt anzurufen. (1 Batch + 4 Datendateien)

...Telefon für mich...

S: "Guten Tag, ich habe hier die Diskette, was soll ich tun?"

I: "Legen Sie sie in den Laptop ein."

S: *klack*

I: "Gehen Sie in den Explorer auf Laufwerk A."

S: "War das soundso?"

I .oO(Wow, lernfähig *staun*) "Ja."

S: "Ich habe hier 3 Dateien."

I: "Nur 3? das müssen 5 sein... Welche denn?"

S: "Setup.exe"

I .oO(...ah, die alte Diskette) "Ja?"

S: "blabla.eml"

I: ??? "Ja?"

S: "oiuoisi.dat"

I: "Bitte?"

S: "oisuips.dat"

I .oO(ist wohl Englisch - also nicht von mir) "Hmm, da stimmt was nicht. Machen Sie mal Start, Ausführen."

S: "Ok."

Ich versuche es also über die Kommandozeile. Zu dem Zeitpunkt dachte ich noch, sie hätte mir was anderes als den Inhalt der Diskette vorgelesen.

Leider wurde die Batchdatei nicht gefunden. Outlook hatte sie unterschlagen und ich wurde nicht angerufen...

I: "Ich schicke Ihnen die fehlende Datei per Mail."

S: "Ok."

Ich mache also eine Mail mit Link fertig, inclusive Beschreibung, wie man das runterlädt, denn als Anhang geht ja nicht...

... Tage später: Telefon für mich...

Nun wollte ich schlau sein: Ich versuche es gleich über die Kommandozeile.

Das klappt soweit auch super, aber das DOS-Fenster geht zu schnell wieder zu.

Der Datenimport dauert von der Diskette mehr als 2 Sekunden. Das machte mich mißtrauisch und ich hatte Recht, es hatte nicht funktioniert und ich war ratlos.

Also kam der Laptop in die Post und gestern zu mir:

Die Kiste war nur halbvoll mit Füllmaterial und ich fürchtete schon, einen Totenschein ausstellen zu müssen - aber er hatte überlebt.

"Boot failure..."

.oO(Hä? ... ah, Diskette im Laufwerk...)

Ich versuchte vor allem anderen mal den ersten Weg mit dem Datei-öffnen. Es funktionierte reibungslos, der Fehler war weg, die Daten importiert.

Naja, der Form halber gab es noch die neusten Updates und ich war nach 10 Minuten fertig.

Jetzt weckte die Diskette meine Neugier. Das könnte die sein, um die es immer ging...

Ich lege sie also nochmal ein und finde:

Setup.exe (Die Exe von ersten Versuch)

Datenimport.eml

Import.bat (Die Bat vom letzen Versuch)

scanundo.dat

Datenimport.bat ist meine zweite Mail, wieso die gespeichert wurde weiß ich wirklich nicht.

Scanundo ist wohl ein Hinweis, wieso alles nicht geklappt hat: Da war ein eifriger Virenscanner am Werk und hat meine Dateien gefressen...

Naja, ich schicke denen ab sofort Disketten per Post und ich hoffe, dass mein Programm nachdem diese Testrin zufrieden ist auch wirklich dausicher ist.

Wer hat schon nen waschechten DAU zu Testzwecken?

OT: DAStellplatz mit Heizung

Vorneweg: Als ich das Resultat gesehen hab, hat es mir echt die Traenen in die Augen getrieben, kein Fake! Aber von Anfang an:

Ein Kollege von mir zog Ende letzten Jahres um, und in der neuen Wohnung sorgte eine Nachtspeicherheizung fuer Waerme. Nun hatte er in der alten Wohnung haufenweise Einbauschraenke die er nicht mitnehmen konnte, und musste daher voruebergehend einiges Inventar auf dem Fussboden zwischenlagern bis Regale und Schraenke aufgebaut waren. So auch seine CD-Sammlung (zusammen etwa ein Block von 1x1 Metern (breit x hoch).

Leider machte er dabei den strategischen Fehler, diese CDs fast direkt vor der Heizung aufzustapeln. Nun wird so ein Keramikmonster nachts auf so hohe Temperaturen aufgeheizt, dass es den Tag ueber noch so eben reicht, annehmbare Temperaturen zu liefern. Wie das auf das Plastik der CD-Hüllen und die CDs selber wirkte, war wirklich bizarr: Alles war zu einem festen, untrennbaren Block verschmolzen! Das fiel aber erst auf, als mein Kollege seine CD-Sammlung (und da waren wirklich einige Raritaeten drunter) ins Regal einsortieren wollte - auf den ersten Blick schienen die CDs wirklich ganz normal. Bis man dann versuchte, ein paar der CDs vom Stapel zu nehmen... *heul*

Die Käufer werden immer jünger

Hab ich neulich im PC-Fachgeschäft gesehen.

Ein grosses Schild wo draufsteht:

Wir halten uns an das neue Jugendschutzgesetz, Spiele mit der Altersfreigabe ab 6 Jahren werden nur an Jugendliche ab 6 Jahren verkauft.

Sind auch schlimm diese Bälger,die ohne Eltern solch gefährliche Spiele kaufen.

PS. nach dem BGB dürfen Kinder eh erst ab 7 Jahren eigene Käufe erledigen und das Gesetz gibts schon ewig.

Handywecker

Hallo zusammen,

neulich im Urlaub:

Eine Freundin meint:

"Ja, ich stelle dann mal den Wecker für morgen." (auf Ihrem Handy) -- "Ach ne Scheiße, im Schlafzimmer hab ich ja gar kein Netz... ?!"

:-)

Gruß,

Phil

Kopierer?

Auf der CeBit kann man ja schon so manches erleben.

Aber der Typ der da an unserem Stand gelandet ist

war echt ein Knueller ;-)

Er kommt mit einem A4-Blatt an unseren Stand,

an dem wir Digitalkameras und Scanner stehen hatten.

Er stellt sich vor einen Flachbettscanner und legt

sein Blatt drunter.

Ich: Kann ich helfen?

Er: Nicht nötig - hab das heute schon zig mal gemacht!

Ok denke ich, dann lass ihn mal machen. Ich beobachte ihn nun also. Er fummelte an dem Scanner herum und

schaltete ihn kurzerhand aus.

Nach ca 2 Minuten frage ich ihn erneut ob ich helfen

kann.

Er: Also die Masse sind ja nicht schlecht aber die Kopierer der Konkurrenz sind erheblich

schneller. Und wo kommt denn bei diesem Gerät

überhaupt die Kopie raus?

Ich wies ihn dann noch freundlich daraufhin, das er nicht

auf den START sondern auf den POWER Knopf gedrückt

hat, und das er an der Halle mit den Kopiergeräten

schon eine ganze Weile vorbei ist :-)

DON'T PANIC!

Gerade eben: Ich bin hier gemütlich am Coden,

als ein verdächtig elektrisch klingendes Zischen und Bratzeln meine Ohren erreicht.

Sofort an der Steckerleiste alles ausschalten!

Nanu, es zischt immer noch?

Argh, es war nur die nicht ganz zugeschraubte Colaflasche!

Und ich hab seit einer Stunde nicht gespeichert.

bescheuert

Folgende Situation:

Luis (Name geändert) ladet sich vom Internet ein Shareware-Programm runter. Diese Programm hat, wie sehr viele dieser Art, eine zeitliche Benutzerbegrenzung.

Doch Luis versucht dieses Problem zu lösen, indem er bei der Herstellerfirma anruft und fragt, wie er dieses Programm wieder voll nutzen kann. Dort bekommt er die Auskunft, er solle in der Registry doch die Zeit zurücksetzen!!!!!!!!(Diesen Tip haben sie aber nicht von mir - so der Wortlaut der Dame am Telefon.

Registry ???? - Was ist das ??

Luis ruft bei Microsoft an, wie man in der Registry die Zeit zurücksetzt .....

Mir fällt kein passender Titel ein ..

.. weil ich immer noch Mordgelüste habe.

Ein Teil unseres Netzwerks hat seit ein paar Tagen

sporadisch nicht reproduzierbare Fehler gebracht.

In der Art von: Mal geht das Internet, aber intern finden sich die Computer nicht, mal geht alles außer mail, mal geht es bei nur einem Computer nicht, dann fallen alle aus ..

Ich habe alles und jeden verdächtigt, zumal einen Tag vor dem ersten Auftreten des Fehlers ein neuer Computer installiert wurde.

Bei dem ist aber alles in Ordnung, außerdem hängt der in einem andern Segment.

Heute hab ich Laptop und Kabeltester mitgebracht und die Hardware überprüft.

Ein Switch war dann als Problemverursacher identifiziert.

Hm, das Teil ist ungewöhnlich warm, regelrecht heiß?

Auf der Unterseite gibt es einen Aufkleber mit der Aufschrift (ich zitiere wörtlich):

Ruecksendung NUR originalverpackt,

bei Entfernen des Aufklebers Gewaehrleistungsverlust!

Und wo haben die das Ding hingepappt?

Auf die Lüftungsschlitze.

Viagra-Spam

Manchmal gucke ich doch mal, was meinem Spamfilter so alles in die Fänge gerät und aussortiert wird:

Werbung für Viagra (Von einer Morgan!!!)

"-Meinung von einem unserer Kunden:

Als wir Liebe gemacht haben, fühlte ich mich wieder wie ein Neunjähriger.

Probieren Sie es selbst aus!"

Iegendwie lasse ich das lieber.

DAU am Bau

Wenn man sich eine Kanalisation vor Augen führt welche die Aufgabe hat, das Regenwasser des Daches abzuführen und geistig der Dachrinne entlang geht, das Dachwasserrohr herunter, unter die Erde weiter entlang der Leitung, dann stösst man früher oder später auf den sogenannten Schlammsammlerschacht. Dieser ist dazu da, den Staub, den Sand, die Herbstblätter und was sonst noch so aufs Dach fällt zurückzuhalten, damit nichts von dem in die Gemeindekanalisation kann, die sonst Verstopfen würde. In Besagtem Schlammsammler, setzt sich also alles am Boden ab und wird dann so ca. alle 1 – 2 Jahre ausgepumpt.

Nun trug es sich zu das ein Offensichtlich verwirrter Baumeister nicht das Dachwasser an diesen Schlammsammler anschloss. Nein, sondern die Schmutzabwasserkanalisation von Sieben Wohnungen.

Und die Kacke war voll am Dampfen !!!!

Irgendwann war das Teil dann so verstopft das die nette Brühe zwischen dem Deckel hervor gelaufen ist. Da ist dann jemandem aufgefallen, das da was komisch ist. So hat sich dann der Innenhof, in welchem der Schlammsammler war, langsam aber stetig aufgefüllt. Lustigerweise mussten alle Bewohner zum betreten ihrer Wohnung durch diesen Innenhof.

Nach ca. einer Woche war dann das ganze Behoben worden.

Derjenige der die Kanalisation dann richtig angeschlossen hat, hat mein vollstet Mitleid !!!

Faxen- Jetzt neu

Ein user von uns wollte wem ne Email schreiben, des hat aus irgend einem grund nicht geklappt aber der gute user ist ja findig und schickt das ganze als fax - die frage ist nur wie:

Er verfasst eine email und schickt diese an die faxnummer@unseredomain.de mit einem CC in dem steht "fuer herrn ...."

wir haben die email dann als systemmeldung "nicht zustellbar" bekommen - zum glueck :)

FI-Schalter

Noch einer aus meiner Zeit als Praxis-EDV-Supporter:

In einer kleinen Firma ist man ja schnell "Mädchen für alles", in diesem Falle alles Elektrische.

So rief mich eine Schwester an: "Immer wenn ich unseren Autoklaven anstelle, fällt 10 Minuten später die Hauptsicherung der Praxis!" (Ein Autoklav ist ein Gerät zum Sterilisieren von med. Instrumenten mittels Hitze und Wasserdampf.) Dass die Hauptsicherung wahrscheinlich ein FI-Schalter war, dachte ich mir. UNd bei einem Gerät, das Strom und Wasser verbindet, liegt ein Isolationsproblem nahe. Also bat ich unseren Außendienstler, mir das Gerät mitzubringen. Am anderen Tag kam er schwer keuchend mit dem Gerät an und stellte es mir auf den Tisch. Ich sah hinein und fragte ihn, warum er denn die 10Liter Wasser nicht abgelassen hätte, die da drin sind, dann wäre es nur halb so schwer gewesen... Sein Gesicht war drollig...

Ich habe das Gerät getestet, alles in Ordnung, kein Fehler. Also wieder zurück in die Praxis (diesmal ohne Wasser) Am nächsten Morgen kam der Anruf: derselbe Fehler! Also habe ich mit der Schwester vereinbart am anderen Morgen, wenn sie das Gerät in Betrieb nimmt, mit dabei zu sein. Und was sehe ich: Zuerst füllt sie einen Wasserkocher für den Morgentee bis zum Rand und setzt ihn auf. Dann füllt sie den Autoklaven und stellt ihn an. 10 Minuten später kocht der Wasserkocher über. Das Wasser läuft in den Sockel des Kochers und der FI-Schalter fällt...

Geboren am 31. Februar

Der Beitrag mit dem Punkkontrolleur hat mich an meine Geschichte erinnert die ich vor einigen Jahren in der Flughafen S-Bahn München erlebt habe.

Ich habe meine damalige Freundin zum Flughafen gebracht und auf der Hinfahrt habe ich natürlich um mich nicht zu blamieren ein Ticket gelöst. Eigentlich war ich pleite und hätte mit den 18Euro die ich allein für die Hinfahrt gezahlt habe, locker fünf Tage Nudeln mit Soße und Zigarretten kaufen können. Na ja auf der Rückfahrt habe ich mir gedacht spare ich das Geld.

Knutsch meine Freundin ab und steige ohne Ticket zur Rückfahrt in die S-Bahn. Murphy´s Law kam über mich und mit dem Gesetz dann auch die Hüter. Drei Stationen später stand ein rosagesichtiger Kontrolleur vor mir der mich nach meiner Fahrkarte fragte.

Ich habe keine Anstalten gemacht das obligatorische Abgrasen der Taschen habe ich Stolz wie ich bin übersprungen und kam direkt auf den Punkt. "Hab keine Fahrkarte"

"Dann krieg ich jetzt einen Ausweis bitte"

"Hab ich auch nicht dabei, sorry"

"Dann sagen sie mir mal wie sie heißen"

"Habe ihm meinen Vornamen genannt aber als ich gerade den Nachnamen aussprechen wollte hab ich mir gedacht ich versuchs und nannte ihm den erstbsten Namen der mir einfiel" Leider fiel mir nur der Name meiner Freundin ein.

Den Namen hatter jetzt und wollte mein Geburtsdatum wissen.

Da ich am 31. Dezember Geburtstag habe und die Frage nach dem Geburtsdatum meistens aus dem Unterbewusstsein automatisiert abgerufen wird und so dann auch über die Lippen huscht. Ganz elementare Frage halt.

Ich hatte also den 31. ausgesprochen und hatte dann Bedenken mein korrektes Geburtsdatum anzugeben und sagte in einem Anfall von komplett geistiger Abwesenheit "31.02.und irgend ein Jahr an das ich mich nicht mehr erinnern kann"

Um mich nicht weiter in Verlegenheit zu bringen antwortete ich auf die Frage nach meiner Adresse mit der richtigen Strasse nur drei Häuser weiter.

Der Kontroll Knilch hatte mittlerweile einen Kollegen an seiner Seite der ihm dann was ins Ohr flüsterte. Darauf der eine dann noch ne ganz clevere Frage stellte, zumindest dachte er das die Frage fuchsig war. Vielleicht hatte er einfach nur zuviele Krimis gelesen upps gelesen hat der bestimmt nichts nur gesehen Mattlock und Columbo oder so. Er wollte jetzt mein Sternzeichen wissen.

Da meine Freundin vier Tage zuvor Geburtstag hatte wusste ich natürlich das ich Fisch bin. Der Kontrolleur aber hatte garantiert keinen blassen schimmer davon ob meine Antwort richtig war oder nicht. Wie dem auch sei. Er grummelte noch so ein paar Sätze in meine Richtung wie: "Wenn die Angaben falsch sind Freund dann werden wir an der nächsten Haltestelle aussteigen und das ganze mit der Polizei klären das willste bestimmt nicht oder?" Ich sagte "Können wir gerne machen aber es ist zeitverschwendung ich bin der den sie gerade aufgeschrieben haben."

Als die beiden sich dann endlich umgedreht haben, ist es mir eingefallen. Ich dachte nur oh Scheisse oh Scheisse. Den 31.Februar gibt es gar nicht. Und für alle die mir das nicht glauben ich habe selbstverständlich den Beleg für dieses Erlebnis aufbewahrt. Werd ihn mal einscannen und einreichen...

Server-Sauna

Kategorie: Admin Horror

Eigentlich war es ein recht gemuetlicher Samstag - lange schlafen, im Web stoebern , gut Mittag essen.

Dann machte ich den Fehler noch etwas fuer 'die Firma' schaffen zu wollen (die snmp Abfragen der Netzueberwachung ein bisserl ausbauen): per VPN eingeloggt - Schock: Netzueberwachung nicht mehr zu erreichen, zweiter Ü-Server weg - sowie ein Grossteil aller Server.

Also ab in die Firma.

Nach dem Aufschliessen das uebliche Spiel mit Wach-und-Schiess - ich tippe schon die Nummer als mir auffaellt, dass das Display dunkel ist, das Telefon also keine Verbindung zur TK hat.

Ok - Freitag haben wir die TK-Verkabelung neu gerichtet - vielleicht ein Kabel nicht richtig drin. Zum naechsten Apparat: gleiches Symptom.

Alle Apparate ohne Funktion.

Nicht gut.

Wach-und-Schiess also per Handy informiert dass ich das Gebauede betreten habe.

Beim Hochgehen der Wendeltreppe zum dritten OG in dem sich der Serverraum befindet hoehre ich schon ein seltsames Sirren/Summen. An der Tuer zum Serverraum ist es besonders laut. Nichts Gutes ahnend schliesse ich auf, oeffne die Tuere - und falle fast um: Innentemperatur irgendwo um die 50°C und der ungute Geruch heissen Plastiks liegt in der Kalahari-heissen Luft.

Der Waermemelder summt wie Hoelle und alle Server und Switches rufen erbaermlich um Hilfe, ueberall blinken rote Dioden, oder, schlimmer noch, leuchten permanent.

Beide Klimaanlagen sind aus und zeigen ebenfalls rote Laempchen.

Nach mehrfachen Neustartversuchen springt zumindest eine wieder an - blaest aber nur heisse Luft - nix mit Kuehlung.

Das fahrbare Wasser-Klimageraet steht leider kilometer entfernt in einer anderen Lokation - kein drankommen.

Also Serverraumtuere auf und die Fenster des gegenueberliegenden Bueros auf, daraufhoffend, dass die Waerme abzieht, und Schadenserfassung gemacht. (Begrenzung durch herunterfahren ist in solchen Faellen ein NO-GO - so heiss wie die Platten sind, kann es passieren das die dann beim abkuehlen 'festpappen'.)

Die TK-Anlage ist wohl hin - zumindest ein Modul ist komplett im Eimer. Ansonsten scheint erstmal nicht wirklicher Schaden entstanden zu sein - von der verringerten Lebenserwartung diverser Elektronik etc. mal abgesehen.

Die Klimas laufen wieder - halbwegs. Trotzdem kommt diese Nacht W&S zweimal um das zu kontrollieren.

OK, wo ist der DAU fragt ihr euch ?

Tja:

1. bis vor einem viertel Jahr hatte der Serverraum

KEINE Brandmeldeanlage - die Hauseigentuemer-Gesellschaft hatte alle diesbezueglichen Antraege unserer Verwaltung abgelehnt. Erst nachdem ich mit denen eine Ortsbesichtigung durchgefuehrt habe (Tuer auf, 'oh! Sie haben Recht! - hat keine Minute gedauert) waren die Herrschaften ueberzeugt.

Vereinbart wurde:

2 Rauchsensoren mit Anschluss an Brandmeldepanel und Feuerwehr

1 Waermemelder mit Anschluss an Alarmsystem und Wach-und-Schiess zur Ausloesung der Stoerfall-Meldekette.

2. Die Arbeiten sollten im Zuge des Ausbaus unserer Alarmanlage durchgefuehrt werden (nachdem jemand mit einem Feuerloescher aus den Kolokationsraeumen im Keller unsere Haupttuere zerrdeppert hat - allerdings fehlte ausser einem Notebook nichts). Das war vor gut 4 Monaten.

3. Die Installationen im Serverraum habe ich vor 3 Monaten durchfuehren lassen - komplett mit Leitunge bis zur Alarmanlage und dem Brandmelde-Panel.

4. Im Zuge der Alarmanlagenerweiterung sollten die Glaseingangstueren eine Glasbruchmeldefolie bekommen sowie Infrarotmelder installiert werden.

5. Da die Glasbruchfolie der Alarmanlagenfirma aber 0,15 Millimeter zu dick ist, befuerchtet die Hauseigentuemergesellschaft den Verlust des Brandschutzes der Eingangstueren.

6. Deswegen gibt es seit Monaten regen Schriftverkehr zwischen Verwaltung, Eigentuemer und Alarmanlagenfirma - und nichts tut sich.

und hier die Aufloesung:

7. Die Sensoren im Serverraum sind BISHER NICHT ANGESCHLOSSEN ! (und dass, obwohl ich regelmaessig nachbore - zuletzt diesen Freitag: ich habe der Verwaltung gesagt, die sollen jetzt alles ausser den verd*ten Folien realisieren - und zwar ASAP.

(*1)

und nun zu der Frage: wer ist der Dau ?

1. Ich, weil ich am Samstag fuer die Firma arbeite ?

2. Ich, weil ich mich auf den normalen 'Gang der Verwaltungsbuerokratie' verlassen und nicht genuegend Druck gemacht habe ?

3. Die Verwaltung, weil sie die Dringlichkeit nicht gesehen hat ?

4. Die Eigentuemergesellschaft, weil sie trotz Kenntnis der Brandgefaehrdungssituation das Projekt verschleppt hat ?

5. Der Klimaanlagenbauer, weil die Waermetauscher aufgrund des Schneefalls nicht mehr arbeiteten (weil eingeschneit)?

6. ALLE beteiligten Personen ?

Sorry fuer die Laenge - vielleicht nicht witzig, aber imho eine Menge an Dauigkeit...

--

1* - Weswegen ich das ASAP haben will: nun, Donnerstag Abend habe ich um 18:38 scharfgeschlossen und beide Gebauedeeingangstueren verriegelt.

Um 18:44 ging der Alarm los: Ruettelsensor am internen Eingang im dritten OG. Und beide Gebauedetueren waren laut Interventionsbericht verschlossen. Kommentar von Chefin: 'Ein Glueck, dass Sie keinen auf die Muetze bekommen haben!'

Grr. Na, vielleicht kommen meine CQB-Faehigkeiten ja noch zum Einsatz.

DAU antwortet DAUgerecht

Ich habe seit geraumer Zeit Probleme mit meinem Netbanking-Account. Mit Linux/Mozilla funktioniert es einfach nicht; das Passwort wird einfach nicht akzeptiert, oft sogar ohne irgendeine Fehlermeldung (aber natürlich unter Erhöhung des Falsche-Logins-Zählers, sodass der Account nach dem 3. Mal gesperrt wird).

Windows will ich nur deswegen halt auch nicht installieren, also frisch fröhlich dem Helpdesk eine Mail geschrieben, mein Problem dargelegt, verwendete Softwareversionen Linux/Mozilla/Java (das ganze läuft über ein Java-Applet) dazugeschrieben usw.

Das kam als Antwort:

---------- Beginn Zitat ----------

S.g Netbanking Kunde!

Bitte steigen Sie im Linux über den Router als Administrator ein und

löschen Sie dort nochmals die Cookies.

Im Linux ist im Hintergrund alles verlinkt, da die Erste Bank Seite

anders verknüpft ist als die netbanking Seite funktioniert der Einstieg

ansonsten nicht.

Als Webapplikation ist die Nutzung von netbanking zwar

betriebssystemunabhängig, getestet und supportet wird netbanking jedoch

nur unter Windows XP, Windows 2000, Windows ME und Windows 98 bzw. Apple

Mac OS 9.2 bzw. OS X.

Die Einschränkungen in der Verwendbarkeit ergeben sich hauptsächlich

durch die Auswahl Ihres Internetbrowsers.

Mindestvoraussetzung für die netbanking Anwendung ist:

MS Internet Explorer ab Version 5.0

Netscape ab Version 6.0

Für MacOS Version 9: Microsoft Internet Explorer Version 5 oder Netscape

Communicator ab Version 6.0.

Mozilla 1.x

---------- Zitat Ende ----------

Offensichtlich wurde da versucht, DAU-gerecht zu antworten. Dumm nur, dass ich als "nur" Informatiker absolut keine Ahnung habe, was die mir damit sagen wollen.

P.S.: Ich habe in meiner Anfrage nie das Wort "Router" erwähnt, keine Ahnung wie die darauf kommen.

P.P.S.: Auf der Helpdesk-Webseite wird der FireFox ausdrücklich als "supported" aufgeführt (sogar mit Downloadlink).

P.P.P.S.: der Tipp mit Cookies Löschen hat funktioniert - allerdings nur genau *ein* Mal, jetzt geht es mit frisch gelöschten Cookies auch nicht mehr; ganz abgesehen davon, dass mir nicht klar ist, was in dem Cookie Betriebssystemspezifisches drinstehen sollte...

Datenverlust beim schreiben

www.daujones.com/detail.php?usrid=962 erinnert mich irgendwie an die folgende Geschichte:

Mitte Januar 2003 hatte ich diverse Einzelteile für einen neuen Rechner bestellt.

Nachdem ich den Rechner am 1. Februar (Erstes Mainboard war DOA) endlich in Betrieb nehmen konnte, produzierte Windows innerhalb kürzester Zeit einen „Datenverlust beim schreiben“.

Zunächst an einen Fehler meinerseits denkend, Windows neu aufgesetzt. Kurze Zeit später trat das Problem erneut auf.

Der zu Rate gezogene Support des Mainboard-Herstellers schlug vor, das IDE-Kabel zu tauschen – wenn er mir wenigstens noch erklärt hätte, wie ich mit einem IDE-Kabel eine SCSI-Festplatte anschließe – und den Schreibcache im Treiber zu deaktivieren.

In der Zwischenzeit hatte ich die kurz in Verdacht gezogene Soundkarte aus dem Rechner geworfen und der Fehler trat auch nicht mehr auf.

Bis ich den Grafiktreiber installierte …

Wieder neu installiert und getestet. Sobald der Grafiktreiber installiert war, trat der Fehler innerhalb von drei Neustarts auf.

E-Mail an Hercules und Tags darauf die Antwort mit grundlegenden Problemlösungen, die ich zum Großteil bereits versucht hatte.

An eine Sache hatte ich nicht mehr gedacht: Die Karte in einem anderen Rechner testen.

Kann aber auch daran gelegen haben, dass ich zu dem Zeitpunkt keinen zur Verfügung hatte …

Zufällig fand sich dann aber doch noch ein Rechner, den ich wegen anderer Probleme eigentlich ausgeschlossen hatte (ich sag nur VIA 686B).

Kaum war der Grafiktreiber installiert, trat auch hier der Fehler auf.

Da der Support mit seinem Latein am Ende war, schlug dieser eine RMA vor.

In der E-Mail stand dann, wie ich die Karte einsenden soll:

Inklusive Adapterstecker, aber ohne Kabel und Software in einem stabil gepolsterten Karton verpacken. Mit der Post sollte ich es auch nicht versenden. Würde ich diesem nicht nachkommen, wäre die Annahme verweigert worden.

Einige Tage später wartete ein Paket aus Frankreich auf mich, das der Postbote bei meiner Oma abgegeben hatte. Ich bekam den verbeulten Karton – da hätten locker drei Grafikkarten rein gepasst – mit dem Kommentar: „Da klappert etwas.“

Beim öffnen teilte die zwischen zwei dünne Schaumstoffmatten geworfene Grafikkarte dann mit, was sie von dieser Verpackung hielt: Slotblech verbogen, Kühler abgerissen und Kondensator krumm.

Neuer Versuch. Hoffentlich geht’s schnell, steht doch ein Urlaub vor der Tür.

Schnell ging es zwar, der Urlaub hatte aber trotzdem gewonnen.

Telefonisch mit meinem Vater durchgegangen wie er die Karte im Rechner einbauen muss, um einen kurzen Funktionstest durchzuführen. Funktionierte.

Nach dem Urlaub noch einmal alles kontrolliert und zur Sicherheit Windows neu aufgesetzt. Beim herumspielen war auf einmal der Treiber ohne Neustart aktiv (keine Ahnung, wie ich das schon wieder angestellt hatte).

Natürlich trat der Fehler weiterhin auf, aber immer erst nach einem Neustart.

Hatte ich den Treiber vor dem herunterfahren entfernt und nach dem Starten wieder ohne Neustart installiert, traten keine Probleme auf.

Umständlich, aber Hauptsache es funktioniert.

So zogen die Wochen ins Land …

Mittlerweile stand Weihnachten vor der Tür und der Rechner meines Cousins bei mir.

Ja, ohne Benutzerkonto kann man sich nicht an Windows anmelden und nein, kommende Spiele werden kaum auf der Millenium II laufen.

Kurz: Er suchte einen neuen Rechner.

Er bekam mein Mainboard, inklusive CPU und RAM und dazu neues Gehäuse, Grafikkarte und Laufwerke.

Als dann mein neues Mainboard mit dem SCSI-Hostadapter in Konflikt geriet und ich erfolglos die Verteilung der Adressleitungen im Handbuch suchte, stolperte ich über etwas ganz anderes.

Dies lies mich aufhorchen und nach einer kurzen Recherche fand ich dann die Lösung:

Ich hatte nicht meine Original-CD von Windows XP genutzt, sondern eine unbeaufsichtigte Installation mit bereits integriertem Service Pack 1 und einigen persönlichen Einstellungen.

Diese Einstellungen lagen als inf-Datei vor, die ich teilweise schon seit Windows 95 genutzt, aber immer wieder angepasst hatte.

Irgendwie hatte sich in der Datei ein Tippfehler eingeschlichen und den „LargeSystemCache“ aktiviert. Windows weist dem Dateicache mehr Speicher zu und unter anderem in Verbindung mit AGP-Grafikkarten kann es dabei zu Fehlern kommen.

Warum den Systemcache deaktivieren und Windows für die Programmausführung optimieren? Zwei Jahre vorher hatte ich, in Verbindung mit dem Systemcache, beim Scanner meines Vaters das Problem, dass der Scanner 5-10 Minuten lang nichts tat und dann den Scanvorgang abbrach.

Ich hatte das glückliche Händchen, eine problematische Konfiguration zusammenzustellen und fast ein Jahr lang den Tippfehler in meinen Einstellungen nicht zu entdecken.

Die Adressverteilung war danach dann auch kein Problem mehr, das Board zeigt direkt im BIOS an, welcher PCI-Steckplatz die Ressourcen mit welchen Komponenten teilt.

Parametergesteuerte Startverzögerung

Ein Bekannter von mir hat sich auf seinem PC von einem Freund, "der richtig Ahnung von PCs hat", für sein Windows Vista die Beta des SP1 installieren lassen. Und wie das bei Betas von Windoof nun mal ist gabs danach haufenweise Probleme, die ich beheben durfte. Das fing an mit "Ich kann meine Modemverbindung nicht mehr übers Netzwerk freigeben" und höre auf mit "Nach jedem Neustart ist das Bild so pixelig."

Letzteres Problem wurde dadurch verursacht, dass Windows jedes mal mit 640x480 startete. Man konnte zwar die Auflösung für die Sitzung ändern, gespeichert wurde das anscheinend aber nicht. Ich hab ihm dann einfach ein kleines 16Bit-Programm geschrieben, was die Auflösung beim Start normalisiert. Das ging dann auch eine Weile gut. Aber ich hatte meine Rechnung ohne besagten "Freund" gemacht...

Der sollte sich nämlich darum kümmern, dass das System schneller startet. Evenduell hätte es geholfen, die ganzen sinnlosen Tools und Tray Agents, die im Autostart standen, zu entfernen, aber nein - jener Freund suchte sich genau mein Programm aus. Glücklicherweise erkannte mein Bekannter das Programm (von dem ich ihm gesagt hab, er dürfte es auf keinen Fall löschen, weil dann würde sein PC in Rauch aufgehen und er würde all seine Daten verlieren) am Titel und verhinderte das Löschen in letzter Sekunde. Aber der "Freund" hat noch einen Trick im Petto: Die Verknüpfung zum Programm übergab ja Parameter (/h 1280 /w 1024 /r 60 - die geben die Auflösung und Frequenz an), und solche Parameter verzögern natürlich den Start des Programms. Also werden sie ersatzlos gestrichen.

Am nächsten morgen ruft mein Bekannter panisch bei mir an - mein Programm habe sein Windows kaputt gemacht. Jedes mal, nachdem er sich anmelde, erscheint jetzt so ein schwarzes Fenster mit weißer Schrift, dass ihm die Sicht versperrt. Das tat es übrigens, um ihm folgenden Fehler mitzuteilen: "Parameterfehler, Aufloesung konnte nicht geaendert werden. ENTER druecken um dieses Fenster zu schließen"...

Reine Notwehr

So beim Lesen fiel mir auch eine Geschichte ein:

Meine Nachbarskinder, mittlerweile 16 und 17, wollten vor kurzem doch mal einen neuen Rechner. Logisch, der alte war ein Geschenk eines umziehenden anderen Nachbarn, und laut Papa Nachbar "neu". Papa Nachbar findet alles neu, wo das Gehäuse sauber aussieht. (Fragt nicht, was der schon alles "Neues" auf dem Sperrmüll fand.) Die Kinder fanden das eher weniger, und ich auch. Kein Wunder, bei modernen Lernprogrammen, aber WIRME 96MB RAM und einer 40Gig und einer 60Gig Festplatte ...

Nur gab es ein absehbares Problem: Immer wenn die beiden Jungs sich mal drum stritten, wer an den Rechner durfte, oder auch wenn sie, nach Mama Nachbars Meinung einfach zu lange dran saßen, hatte die ein ganz einfaches Mittel: Stecker rausziehen. Und zwar ohne Warnung.

Was der Rechner, ohnehin sehr betagt, von Windows XP gnadenlos überfordert, irgendwann damit quittierte, daß mal die eine Festplatte, mal die andere, ihren Dienst versagte. Ich weiß nicht, wie oft die das System neu aufsetzen mußten, aber XP installieren können beide vermutlich noch mit 90 und im Demenzkoma.

OK, nun hatte ich Papa Nachbar breitgeschlagen, den Kindern endlich mal einen halbwegs ordentlichen Rechner hinzustellen. Wenn da nicht das Problem mit Mama Nachbar gewesen wäre. Auch neuere Rechner mögen diese Art des "Ausschaltens" nur begrenzt. Und schon gar nicht mehrfach die Woche.

Überleg ...

Versucht ihr zu sagen, daß das dem Rechner nicht gut tut, habe ich seit Jahren. Kinder haben das getan, und selbst Papa Nachbar hat das irgendwann versucht. (Nachdem ich ihn überzeugt hatte, was auch nicht einfach war.) Kein Effekt.

Ich bin ja ein ehrlicher Mensch. Ich erzähle wirklich nicht gerne einen vom Pferd. Aber das war reine Notwehr: Wir haben Mama Nachbar klargemacht, daß diese neuen Rechner schon was anderes sind als die alten. Irgendwie empfindlicher, die Hardware. Ehrlich. Wenn da einfach der Stecker rausgezogen wird, dann können nicht nur an der Steckdose Funken sprühen. Das kann dann im Rechner passieren, und dann kann der anfangen zu Brennen. Ganz schnell. Große Gefahr. Ganz ehrlich.

Seitdem ist zwar nicht mehr zu überhören, wenn die lieben Kleinen den Rechner ausschalten sollen, weil Mama Nachbar eine durchaus tragende Stimme hat, und unsere Türen so dick nicht sind. Aber sie hat seitdem nicht einmal mehr den Stecker rausgezogen.

Ich wars nicht...

Naja, man lernt dazu. Ich hab mich ja breitschlagen lassen, die Lizenzen in den Schulen und dort aufbewahren zu lassen. Damit die Lehrkräfte jederzeit Zugriff drauf haben.

Hätt ich besser lassen sollen.

Heute Morgen hatte ich ein entzückendes Gespräch mit einem Schulleiter. Ein bekennender DAU. Was eigentlich per Definitionem sagt, das er keiner ist, weil ers weiß, er ist aber trotzdem einer, weil er es weiß und sich darauf ausruht. Keine Ambitionen, die Unwissenheit in Wissen zu verwandeln und dann aber ständig sagen "kann ich nix für, sie wissen doch, ich kenn mich nicht aus"

Wie gesagt, die Lizenzen wurden aufgrund des ausdrücklichen Wunsches der Schule in selbiger aufbewahrt. Die wollten die nicht hergeben, waren ihr seins. Und ohne massiven fiesen Ärger hätt ich die da nicht rausbekommen.

Ratet doch mal, wieviel von den knapp 60 Windows-Lizenzen nach 4 Jahren noch da sind? Na? Na? bingo. 10 Stück auf einer Open-E-Lizenz.

Der zuständige Fachlehrer rief mich an und sagte "ich weiß auch nicht, wo die sind, die hast du doch damals installiert".

Jupps. Und danach in einen Karton gepackt und genau dem Kerlchen übergeben. Nicht mich - die Lizenzen.

Lehrerli stellte sich aber auf die Hinterfüsse mit den Worten "die hab ich nie gesehen". Was, wie ich sehr genau weiß, nicht sein kann.

Das hat er auch seinem Rektor erzählt. Und mit dem ging dann der Affentanz los. Ich hatte nen Zettel auf dem Schreibtisch mit "bitte um Rückruf" und dem Namen von Rektor.

Ich hätt vorher nen Kaffee trinken sollen...

Rektor: "Ich hab um Rückruf gebeten um die Sache zu klären, ich sag aber gleich, das ich die gar nicht klären kann, ich kenn mich ja nicht aus"

Trip: "äh... ja und nun?"

Rektor: "Ich war ja zu dem Zeitpunkt als der EDV-Kram eingestielt wurde, noch gar nicht hier, ich bin also gar nicht verantwortlich. Außerdem habe ich das komplett delegiert und ich bin gar nicht zuständig."

Trip: "Äh, mit allem Respekt, das interessiert die Leute einen feuchten Kehricht. SIE sind Rektor, SIE vertreten die Schule nach außen hin, SIE sind fällig, wenn da jetzt was wegen Urheberrechtsverletzung kommt. Und etwaige interne Regelungen interessieren mal grad keinen."

Rektor: "Sie müssen mir jetzt nicht meinen Job erklären. Wir haben das so geregelt, das ich nicht zuständig bin"

Trip: "Sie SIND zuständig. Weil Chef von det ganze. Da nutzt auch nicht der Hinweis auf die Kollegen, hängen werden SIE. Kein anderer. Und um das zu verhindern roll ich die Sache ja schliesslich auf. Oder wollen sie dienstrechtlich belangt werden, weil Lizenzen an ihrer Schule verwahrt werden?"

Rektor: "Sie verstehen mal wieder gar nichts. Ich bin da nicht zuständig. Sie haben ja die Lizenzen damals installiert, und sie haben ja auch mal ne Lizenz in einen Schrank gelegt, da hab ich ja gar nichts mit zu tun,

das macht der Kollege. Ich will das ja jetzt einvernehmlich regeln, Schuldzuweisungen helfen ja mal grad gar nicht, das ist nicht meine Schuld, da ist der Kollege zuständig"

Trip: "Nochmal: Das interessiert keinen. Sie sind Rektor. Damit sind SIE zuständig. Interne Regelungen sind allen anderen Schnurzwurst. Suchen sie die Lizenzen, sagen sie mir, welche sie noch finden, und dann lizenzieren wir nach."

Rektor: "Aber ich weiß gar nicht, wie ich das regeln soll, der Kollege ruft sie jetzt an und klärt das. Und ich bin sicher, dass er das auch ganz sorgfältig alles macht. Ich weiß, dass er da sehr viel Zeit und Energie reinsteckt und schon viel gesucht hat. Aber wir sind klein, da gibts nicht so viele Verstecke."

Trip (inzwischen leicht angesäuert): "Interessiert mich nicht die Bohne, wer jetzt schuld hat. Ich will wissen, wieviele PCs da sind, wie viele Lizenzen und dann will ich wissen, wieviel wir nachlizenzieren müssen. That's all."

Rektor: "Äh, geht das dann aus unserem Budget? Sie haben doch da eins, wo so Firmen draus bezahlt wird, kann man das nicht da..."

Trip: "Sie habens versaut, sie zahlens auch. Feierabend."

Tjo, da meinte Rektor noch, da wär das letzte Wort nich drüber gesprochen und da würde noch drüber geredet werden, aber ich war erster beim Chef. :)

Und mir Wurst was der Schulrat erstmal sagt. Der ist noch sauer wegen der anderen Aktion *g*

Ja, ich weiß. Nicht Voll-DAU, ich hätt den Ärger damals schlucken sollen und drauf bestehen, das die Lizenzen zu mir kommen. Damals haben mir aber einhellig ALLE davon abgeraten, darauf zu bestehen.

So, und nun warte ich mal auf den Anruf von Kollege Turnschuh. Das wird der nächste Tanz...

Mir doch schnuppe wer schuld ist, das sollen die intern klären, von mir aus mit Messer und Gabel. Aber ich will endlich wissen, wie die Lizenzsituation an der Schule ist. *gnarf*

1/2 OT: neuer Single (m) auf dem Markt

Ich habe mich eben von Roger (nicht wirklich Roger, aber sein Name beginnt auch mit einem R, spielt bei der Story eine gewisse Rolle...) getrennt. Nennt mich oberflächlich, aber ich hatte 3 gute Gründe!

Grund Nr. 1: Ich kann ihm nicht vertrauen. Während ich in der Küche für ihn am kochen war, hat er mein Handy (ohne Erlaubnis) durchschnüffelt, und dann vergriff er sich auch noch an meinem Laptop, durchforstete mein Donnervögelchen, mein Palm-Desktop inklusive Kontakte. Muss ich wirklich meinen eigenen Laptop zu Hause mit Passwort sperren?

Grund Nr. 2: Er ist zu eifersüchtig. Kommt er doch wütend in die Küche und fragt mich allen Ernstes, wieso denn mein Uralt-Kumpel André in meinen Adressverzeichnisse und Handy-Telefonliste zuerst aufgelistet wird, und er erst (fast) am Ende....?

Grund Nr. 3: Er ist einfach zu doof, denn ich hätte nicht einmal gemerkt, dass er spioniert hat, wenn da nicht Grund Nr. 2 wäre....

Passwords and other Animals

Das ganze passierte mir vor kurzem mit einer SUN Workstation.

Passwort für "user" (mein eigener account) vergessen. Mist! Aber zum Glück habe ich ja das ROOT Passwort noch. Also als ROOT eingeloggt und dann 'su user', klar kann ich machen, als ROOT brauche ich ja kein Passwort um mich als ein User einzuloggen. Also Passwort ändern:

passwd

Enter login password:

Nö, verdammt, genau das weis ich ja nicht mehr! Also so geht das nicht. Also exit und nochmal:

passwd

New password:

Re-enter new password:

Uff gschaft, also logout und wieder als "user" einloggen.

Geht nicht! Passwort falsch! Ver..... grummel. Da habe ich mich wohl beim neuen Passwort vertippt und zwar gleich zweimal. Ohhhhhhh Mann!

Also wieder als ROOT eingeloggt.

Geht nicht! Passwort falsch!

Schweisausbruch. Nochmal probiert. Kein Caps-Lock drin. Wieder Schweisausbruch. Was mache ich nur? Mehrere Variationen über mein Root-Passwort probiert. Geht nicht! Ich stehe kurz vor dem Nervenzusammenbruch. Wie zum ******* komme ich jetzt jemals wieder an die Kiste ran?

Ratlos!

Tief Luft geholt und erstmal einen Schluck Wasser getrunken.

Bingo! Du Dösbacke!

Wieder an den Rechner, login als ROOT, Passwort eingegeben. Welches? Das gleiche, welches ich vorher vermeintlich für 'user' angelegt habe! Habe ich aber nicht, sondern als ROOT für ROOT.

OK, bin drin. Uffz! Also wieder 'passwd' und altes ROOT Passwort wiederhergestellt.

Und wie bekomme ich jetzt das Passwort für 'user' geändert? Ganz einfach: 'passwd user'. Da hätte ich doch auch gleich draufkommen können.....

Wer war hier der DAU? Na wer wohl, ich war's. (Humor hat, wer trotzdem lacht.)

Ob ich es jetzt geschafft hab' zweimal in 24 Stunden 'ne miese Story zu posten? Gespannt bin :-P

Blaues Tool

Vor Jahren war ich in einem Kurs, in dem ein neues Datenbank-Tool vorgestellt wurde. Der Kursleiter meinte, dass man die Ansicht individuell nach seinem Geschmack anpassen kann, d.h. unter anderem können Hintergrund- und Schriftfarbe beliebig gewählt werden. Zur Übung sollten wir das alle gleich an unserem PC´s mal ausprobieren. Plötzlich holt meine Tischnachbarin tief Luft und macht grosse Augen. Ich frage sie, was denn los sei. "Auf meinem Bildschirm ist alles nur noch blau. Ich weiss gar nicht warum. Der PC spinnt". Tja, die gute Frau hatte....blaue Schrift auf blauem Hintergrund gewählt ;-)

Die Windows Fehlermeldung

Mitte letzten Jahres waren mein Kollege und ich vor Ort bei einem Kunden. Schon vorher wurde uns mitgeteilt ein Rechner mache Probleme, direkt nachdem Windows gestartet sei erscheint eine Fehlermeldung und die ginge auch nichtmehr weg.

Während ich mich um andere Dinge kümmerte Probierte mein Kollege am fehlerhaften PC rum. Nach einer Stunde hatte ich alles erledigt und schaute mal ob die Fehlermeldung schon behoben sei. Neinwar sie nicht und mein Kollege meinte zu mir den PC müssen wir wohl mitnehmen und komplett neu installieren. Ich schaute ihm über die Schulter zu und dachte nur "Willst du mich jetzt verarschen?". "Lass mich mal ran", sagte ich zu ihm. Rechtsklick - Eigenschaften - Desktop. "Guck mal da, das ist nur ein Hintergrundbild". War ihm sichtlich peinlich ;).

Durch Nachforschungen konnte der Kreis der Personen, die das Hintergrundbild so verändert haben auf 2 Personen eingegrenzt werden. Konsequenzen hatte das zwar für keinen, die Einrichtung strengerer Sicherheitsrichtlinien konnten wir danach aber wenigstens durchdrücken :).

FTP-Kabel

Was ist schlimmer als Leute, die keine Ahnung haben?

Leute, die keine Ahnung haben und sich bei einem Freund, der auch keine Ahnung hat, informiert haben!

Ein ADSL-Anschluss hat ja die Angewohnheit, mehr Down- als Upload-Geschwindigkeit bereitzustellen.

Das will aber scheinbar nur den wenigsten Leuten in den Kopp, denn wenn man mit 650KByte/s herunterladen kann, muss diese Zahl doch auch da stehen, wenn man was über FTP hochlädt?!

An die Anrufe wie "Maaaax, dein Server ist total langsam, ich brauche hier fast 2 Stunden um die Fotos hochzuladen!" oder "Maaax, wie kann man das FTP-Programm schneller machen?!" habe ich mich gewöhnt.

Aber heute kam ein Anruf, da werde ich wahrscheinlich noch Jahre von zehren:

Dem User war der bescheidene Upload seines bescheidenen 2 MBit/s-ADSL-Zugangs wohl zu langsam, da hat er seinen besten Freund gefragt, der "auch was mit Computern macht", was man da tun kann.

Und der hat sich dann "fachmännisch" das Kabel vom Router zum Rechner angeguckt und "fachmännisch" gemeint, dass es wohl am Kabel liegt - er bräuchte ein spezielles FTP-Kabel, das hätte er auch im Laden um die Ecke gesehen.

Und als das neue FTP-Kabel zwischen Router und Rechner steckte und sich an der Geschwindigkeit nichts getan hatte, wurde ich gefragt - mit dem Hinweis, dass das mit der Geschwindigkeit wohl an meinem Server liegen müsste!

sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Hallöle...

Bei uns in der Firma werden (leider) immer noch für gewisse Situationen ältere Pager eingesetzt.

Letzthin ruft mich eine Mitarbeiterin an und beklagt sich Lautstark...

MA: Irgend jemand in dieser Firma belästigt mich sexuell!!! (fällt einem manchmal noch schwer, es nicht zu tun, weil sie wirklich spitze aussieht ;-) Unternehmen sie bitte etwas dagegen!

Ich: Wie kommen sie denn auf so was?

MA: Ständig betitelt mich jemand auf meinen Pager als 'LESBE'!!!

ich: Hääää??? Zeigen sie mal

Ich hab Ihr dann den Pager wieder zurück gegeben, mit dem dezenten Hinweis, dass sie bitte auf die interne Telefon-Nr. '38537' zurückrufen soll, da sie dort scheinbar gesucht wird... Ach ja... und bitte halten sie den Pager nächstes mal nicht mehr verkehrt rum.

USB

Ich arbeitete vor einiger Zeit als Supportler in einem grösseren Telekommunikationsunternehmen in Wien.Eines Tages wurden wir (Ich hatte einen Kollegen zum Einschulen mit)zu einer Userin gerufen, die als "troublemaker" verschrien war.....Nachdem ich aber mit solchen Leuten ganz gut kann, wurde mir der Fall zugeschanzt.....Also, der Hilferuf war, dass eine Digitalkamera sich nicht am Notebook anschliessen lässt(Das Ganze war die Marketing Abteilung, bei denen war alles möglich...)Wir also vor Ort und finden eine Digicam vor, die über USB an den Pc sollte.Überraschung, als wir das Notebook hochfahren, OS WinNT 4.0.....Als wir der Dame erklären, dass NT USB nicht unterstützt, fängt sie doch tatsächlich an, uns fürchterlich zu beschimpfen.....Wir gehen, mit fürchterlichen Rachegedanken im Hinterkopf....2 Tage später ein erneuter Anruf, ob es denn nicht eine Möglichkeit geben würde, sie bräuchte die Bilder ganz dringend....Kamera geholt und binnen 5 Minuten hatten wir Ihr die Bilder auf ihr Netzlaufwerk gestellt....Umso freudiger die Überraschung, als sie sich am Nachmittag mit 2 Flaschen allerfeinstem Tequila bei uns einstellte und sich bei uns entschuldigte.....Es geht also auch anders....

in weiser voraussicht...

als ich meiner damaligen freundin 2001 eine "schreibmaschine" gebastelt habe (p200, 64mb ram, 2 stk. 2 giga-platten) WUSSTE ich doch, warum ich ihr diesen bearbeiteten screenshot einer fehlermeldung auf´s display setzte...

"99 prozent ihrer probleme sitzen vor dem computer"

wir waren schon monate nicht mehr zusammen, als um 00:45 das telefon läutete und ich auf´s wüsteste beschimpft wurde... der comp wär´ shit, ich wäre schuld daran dass ihre soooo wichtige arbeit für die uni auf einmal abgestürzt wär´ - und überhaupt wäre ich ein a****gesicht.

ich frag also die gängigen problemfelder ab: virenscanner am laufen? irgendwas in letzter zeit installiert, was irgendwie probleme machen könnte? ... schließlich die idee: ist die platte voll? "nein, wie denn, ich speicher ja fast nix,..." "läuft napster?" "ja klar..." "...und wo hast du deine mp3s?"

ich hab der frau die beiden platten EXTRA auf "c:system" und "d:daten" getauft, trotzdem hat sie es geschaft die auslastung der c-platte auf 99 prozent hochzutreiben... auf d: waren natürlich noch 99 prozent FREI! dass windoze dann irgendwann instabil wird, is´ uns ja wohl klar *g*

egal, ich war schuld... dabei hab ich doch extra den lieben kleinen hinweis am desktop hinterlassen *g* (war sozusagen *ihr schild*)

Datensicherung ist was für Weicheier...

Es begab sich eines schönen Tages als ich mal wieder diverse Bestellungen für die PC-Abteilung unseres Marktes machte das ich (I) einen Anruf von unserem

Chef (C) bekam:

I: *Nachnamesag* Hallo Herr $Chef

C: Kommen Sie sofort zu mir mein Rechner geht nicht mehr!

I: *???* (Was hat er denn nun wieder angestellt ?!?)Komme sofort !

C: *klick*

Na toll-der alte hat wieder mist gebaut und ich darf seine schlechte Laune wieder ausbaden. Aber egal-ab ins Büro...

I: Morgen Herr $Chef. Was haben Sie denn für ein Problem ?

C: Mein Notebook fährt nicht mehr hoch !!! Ich muss dringend an meine Daten!

I: *vordasNotebooksetztundmirdieSachemalanschau* Die Festplatte macht komische Geräusche und wird wahrscheinlich kaputt sein.

C: WIE KAPUTT - Das Gerät ist doch erst 8 Monate alt. Wie kann so was denn passieren ???

I: Naja, so eine Festplatte in einem Conumernotebook ist halt auch nur ein Mensch und kann einfach mal so kaputtgehen.

C: Ich will sofort ein neues Notebook ! Suchen Sie sofort das Beste was wir im Laden haben raus!

I: (Wenn ich meine Weihnachts- und Urlaubsgratifikation haben will ist kein Geld da aber er will jetzt ein neues Notebook-naja, wir haben’s ja...) O.K. Ich

such Ihnen eines raus.

Ich zog also von dannen und suchte im eine tolles Centrino raus mit ordentlich Power und allem Pipapo und brachte es Ihm in sein Büro.

I: So Chef da haste was.

C: Is das auch wirklich gut ?

I: ... (Ne-ich habe eines aus´m Müll gezogen oder eins ausgeknobelt) Ja natürlich-das ist das Beste was wir haben.

C: Dann machen Sie mir das Notebook mal fertig.

I: *seufz* Ja mach ich. (Natürlich musste das alles live vor seinen Augen geschehen-der mann hat leider Interesse an PC´s aber keine Ahnung davon.

Ich spiele also alles an Software drauf was er für seinen Kram so brauch.

C: Was ist denn jetzt mit meinen Daten auf der alten Festplatte ?

I: Die sind wech-haben Sie ein Backup zu dem ich Ihnen schon seit Jahren rate ?

C: Wie was Backup-schnickschnack so etwas habe ich nicht. Ich muss an meine Daten-machen Sie hin.

I: *ihm die Pest an den hals wünsch* Wie soll ich das anstellen ? Sie haben Ihre Daten in einen Softeware-Datentresor mit Verschlüsselung gespeichert und

kein Backup gemacht. Selbst wenn Teile der Festplatte noch heile sind-es brauch von der 30GB Partition nur ein Byte kaputt sein und wir haben Datenmüll.

Ich habe dann Ihm zuliebe (eigentlich meiner Ruhe zu liebe) die Platte an einen Rechner gehängt und siehe da-nix war mehr zu lesen. Ich habe dann auf sein

drängen hin noch ein par Möglichkeiten vorgeschlagen. Einschicken der Platte zur Datenrettung war aufgrund der Riesengroßen Datei zu teuer. Also die Platte

mit einem Fön heissgemacht und siehe da-es ließ sich wieder was lesen. Das ging allerdings nur für etwa 10 Minuten-er fing an die Daten freudestrahlend zu

kopieren-dann war wieder Schluss mit Lustig. Alle weiteren Versuche die Platte zum laufen zu kriegen schlugen fehl. Sein zuerst vor Freude strahlendes

Gesicht wurde wieder konturenlos. Ich schlug Ihn in einem Anfall von Leichtsinnigkeit vor die Platte zu öffnen und as Lager zu ölen.

Ja-ich weiß das die Wahrscheinlichkeit das die Platte danach wieder funktioniert bei 1:10000000000000 liegt. Das sagte ich Ihm auch. Aber ich musste seiner

Meinung nach alles versuchen damit er wieder an seine heissgeliebten Daten kommt.

Also habe ich alle Fenster und Türen geschlossen, die Tür verriegelt damit kein Staub rumwirbelt. Platte auf, den Aufkleber vom Lager,einen Tropfen auf das

Lager und wieder zugeschraubt.

Allen Skeptikern sage ich hier wörtlich-die Platte lief wirklich wieder für ca. 10 Stunden. Das reichte um seine Daten zu überspielen!

Fazit:

Er beauftragte mich dann sofort eine externe Festplatte bereitzustellen und ein jeden Abend eine Datensicherung per script auf die Platte UND unseren Server zu machen- er hatte es endlich begriffen.

OT: Feuerwerk ist bööööööööse!

Beitrag Nummer 10325 hat mich an ein Sylvesterereignis vor ein paar Jahren erinnert.

Als wir so fröhlich am Ballern waren, kam die Festgemeinschaft meines Nachbarn auch auf die Straße und führte ein bunt bedrucktes Rohr von ca. 40cm Länge und 9cm Durchmesser mit.

Nachdem sie es vorsichtig aufgestellt hatten, begann eine heftige Diskussion, wer sich nu traut, das Ding zu entzünden.

Nach ca. 10 Minuten fasste sich dann mein Nachbar ein Herz und hielt ein laaanges Streichholz weit von sich gestreckt, in geduckter Haltung an die Zündschnur, worauf die ganze Gesellschaft in alle Richtungen flüchtete.

Etwas später machte es *plop* und einige Luftschlangen und Plastikspielzeuge hüpften aus dem Rohr.

Viel zu viel Staub

Ich bin zwar auch noch Informatiklernender, aber als ich das erlebte, dacht ich es gibt keinen Gott mehr.

Kunde kommt mit Tower ins Büro.

Kunde: Hallo, mein PC funktioniert nicht mehr.

Ich: Was ist denn defekt?

Kunde: Er startet nicht mehr.

Als erstes gleich Blick aufs Siegel richten... gebrochen

Ich: Haben Sie den PC geöffnet?

Kunde: Ja sicher, der war ja voller Staub.

panisch werd

Ich: Mit was haben Sie diesen Staub entfernt, nicht mit einem nassen Tuch oder Staubsauger oder?

Kunde: Nein, sicherlich nicht. Ich kenn mich ja schon mit PCs aus.

Ich: Gut, was haben sie denn benutzt?

Kunde: Diese Swiffer Tücher die meine Frau immer kauft, mit denen gehts super, die nimmt diese auch immer zum Staubwischen... kurz über alles drüber und war alles staubfrei.

in die Tischkante beiss

Ich: Sie wissen das diese statisch geladen sind?

Kunde: Klar, macht das was aus?

Ich: Kommt drauf an, wenn Sie so oder so nen neuen Rechner kaufen wollen nicht, ansonsten haben Sie wohl alles zerstört was sie mit Ihrem kleinen Wundertuch berührt haben.

Naja, schlussendlich alles durchgecheckt und es gab einen neuen Rechner für den Herrn^^

der hat sogar den CPU Kühler weggenommen um den Prozessor zu reinigen.

Mailversand...schwieriger als gedacht...

Anruf der Sekretärin bei mir:

"Ich soll ein Word-Dokument mit Schreibschutz versehen, wie geht das??"

Kurz geguckt, geschluckt, durchgesprochen, man ist ja geduldig.

"ja, das ist ja ganz schön, ich finde die Datei aber nicht so, dass ich sie in Word aufmachen kann, im Explorer steht sie, aber in Word nicht"

OK, kurz erklärt, wie man unter "Dateityp" die Filtereinstellung "Alle Dateien" auswählt.

Danach hat das auch mit dem Passwort ganz gut geklappt, sie war dann guter Dinge, dass sie die Mail mit Dateianhang schicken konnte.

Es handelt sich dabei um recht sensible Daten, wieso die SO geschickt wurden, weiß ich eh nicht, aber, ok, wenns der Wahrheitsfindung dient...

Eben mach ich die hochgeheime, megawichtige Mail auf und suche den Dateianhang. Und stelle kurz fest: Kein Anhang, dafür aber der ganze Krempel fein säuberlich offen in die Mail reinkopiert.

Kommentar von Frau Sekretärin: "ich hab das nicht gefunden, wie das mit dem Anhang geht, und dann hab ich das eben so gemacht"

Komisch, dass genau die Dame mir von ihrem privaten AOL-Account ständig Mails mit Dateianhang schicken kann....

Mal gucken, wer als erster ihre Haarfarbe rauskriegt. :)

Dau und Soundprobleme.

Das ist kein Fake sondern mir tatsächlich zugestossen:

Kunde kommt ins Geschäft und sagt zu mir: "Ich habe hier vor ZWEI Jahren einen Computer gekauft, aber bis jetzt habe ich es nicht geschafft darauf Musik in Computerspielen zu hören."

Ich dachte schon: So ein Mist, der hat seine Soundkarte gekillt.

"Sind die Lautsprecher eingeschaltet?"

"Ich habe keine Lautsprecher sondern Kopfhörer."

"Schon mal andere Kopfhörer versucht?"

"Natürlich, aber immer ohne Erfolg, an der HiFi Anlage funktionieren sie ja."

"Und wo haben sie die angeschlossen? Es gibt drei verscheidene Büchsen, welches Symbol war dabei?"

"Ich habe sie an die Büchse mit dem Kopfhörersymbol angeschlossen."

Einige Sekunden dachte ich nach... Es gibe eine SPK Büchse, ein LINE IN/LINE OUT und MIC mit Mikrofonsymbol, aber mir war keine Büchse bekannt die ein Kopfhörersymbol hatte, also hackte ich da nach.

"Wenn Sie den Computer von hinten sehen, was steht da an der Büchse wo ihr Kopfhörer angeschlossen ist?"

"Ich komme hinten so schwer ran an den Computer, daher habe ich es vorne angeschlossen."

*** Geistesblitz ***

"An das CD-ROM Laufwerk?"

"Ja, genau, in die Kopfhörerbüchse!"

*** Tilt ***

Reset- DAU

Gerade eben passiert:

Telefon klingelt (vor 8 Morgens kann nix gutes sein). User erzählt, sein Monitor wäre defekt, würde immer nur ein schwarzes Bild bringen.

Ich also hin, Monitor geprüft, war eingeschaltet, ging aber sofort auf Stand-By. Also mal nach dem Rechner geschaut: läuft auch. Rechner abschalten und wieder einschalten (die Resetknöpfe sind so klein, dass man einen Kuli dafür braucht). Rechner piepst nicht. Alle Kabel geprüft, sind ok.

Dann fiel mir der Reset-Knopf auf: Das Teil war ins Gehäuse reingedrückt und hinter der Frontblende verklemmt.

Ich: Wer hat denn den Rechner resettet?

Antwort vom Nutzer: Ich nicht! Das muss die Kollegin X gewesen sein!

Kollegin X: Ich hab da nicht gedrückt, das war sicher Azubi Y.

Azubi Y (noch Jacke an): Ich wars sicher nicht, bin doch gerade erst angekommen...

Jetzt verklemmen sich also Resetknöpfe von allein.

Was passiert eigentlich, wenn kein Azubi zugegen ist?

Quickie: Die intelligente Wärmeleitpaste...

Kurz vorab: Manche wissen es schon, manche noch nicht, ich bin jetzt PC-Techniker in einem PC-Kaufhaus.

Ein Kunde kam an meinen Basteltisch, um mir seinen asbach-uralten Rechner vorzustellen. Vor zwei Tagen hatte er sich eine neue CPU-Kühlung gekauft, da der alte Lüfter in Frührente gegangen ist. Unseren Tip, sparsam mit der Wärmeleitpaste umzugehen und sie nur auf dem Prozessorkern zu verteilen (war noch ein alter, offener), hat er dankend angenommen.

Er hat dann auch brav nur die entsprechende Menge genommen. Dumm nur, dass er sie einfach als großen Klecks in die Mitte gesetzt hat, die findet ja schon ihren Weg... in diesem Falle leider quer über sämtliche Kontakte. Netter Gag am Rande: War aber eh egal, denn den Sticker "REMOVE BEFORE INSTALLING!" hatte er auch nicht vom Lüfter entfernt...

Mailen bis der Kernel qualmt

Wo ich gerade Beitrag Nr. 4075 las, kam mir folgende Erinnerung in den Sinn:

I(ch) im Saturn zum k(ompetenten Fachpersonal) "Hallo, könnten Sie mir sagen, ob Sie SuSE Linux 9.0 haben? Ich kann es bei 'Betriebssysteme' nicht finden.".

k: "Naja Linux ist ja auch ein E-Mail-Programm. Daher müssen Sie dort hinten bei 'Büroprogramme' gucken" *inentsprechenderichtungfuchtel*

I: "Hmm. Hmmmmmm. Nagut. Warum MS Office bei 'Betriebssysteme' steht und Windows XP bei 'Anwendungsprogramme', werde ich jetzt vorsichtshalber nicht fragen. Windows allgemein würde ich übrigens eher bei 'Adventures' einsortieren."

Off Road Driving

Vor dem Firmengebäude einer kleineren Firma gibt es noch ungeteerten Parkplatz. Nun hatte es mehrere Tage geregnet, und der der Parkplatz hatte sich in eine Matschgrube

verwandelt. Diese Matschgrube war nun circa 40 Zentimeter tief. Und in dieser Firma gab es einige höher gestellte Persönlichkeite, die SUVs fuhren. Natürlich parkten diese

immer auf dem geteerten Parkplatz vor der Tür. Die Wüste war nur für den unteren Teil der Fresskette bestimmt.

Nun trat ein Pärchen aus der Tür und stieg in den familiären SUV. Er trug einen schicken Anzug und seine Frau ein Kostum mit Stöckelschuhen. Sah alles teuer aus.

Dann sah Herr Dau die Matschgrube und dachte sich:"Na, dann wollen wir das SUV doch mal ausprobieren."

Also sauste er mit Schwung in die Matschgrube und stellte bald fest, dass seine Kiste, noch dazu mit den zwanzigZoll Niederquerschnittsommerreifen wohl doch nicht so

matschtauglich war.

Doch er gab tapfer Vollgas, bis die Karre so richtig schön im Matsch feststeckte. Nun konnte man sehen, wie das Pärchen in Auto Kriegsrat hielt, was denn nun zu tun sei.

Da der Herr ein formvollendeter Kavalier war, überliess er seiner Frau die Ehre, das Auto aus den Dreck zu SCHIEBEN.

Also stieg die Frau aus und steckte sofort bis zum Knie im Dreck. Nach zwei weiteren Schritten hatte sie das vordere Ende des Autos erreicht, und zum wiederauffinden ihrer

Schuhe war ein Archäologe notwendig.

Nun ja, dem Klischee zufolge kaufen Frauen ja sehr gerne Schuhe, und der Blick, den die Frau Ihrem Gefährten zuwarf sagte deutlich: "Na warte, Freundchen, das wird deine

Kreditkarte büssen." Und spätestens seit Sex and the City wissen wir, wieviel Geld man für Schuhe ausgeben kann.

Der örtliche Manolo Blahnik Store jedenfalls dürfte gefeiert haben.

Nun denn. Man könnte denken, die Frau sich nun an der Front bei durchdrehenden Reifen im Rückwärtsgang eine schöne Matschdusche abholen. Aber nein, so dumm war sie nicht.

Man sah, dass ihr böses Schwante, und so stapfte sie zurück und schob an der A-Säule, während unser Held wieder tapfer Vollgas gab. Doch das half nix, der SUV bewegte sich

keinen Zentimeter. Was sich bewegte, war der Boden unter den Füßen der armen Frau.

Man hörte einen satten *SLAP!!* und die komplette Vorderfront der Frau erstrahlte nun in einem herrlichen Braun. Daraufhin wischte sie sich das Gesicht wieder ab, stieg in

das Auto und haute ihrem Gatten erstmal eine runter. Danach verschränkte sie die Arme und harrte trotzig der Dinge, die da noch kommen sollten.

Und die Rettung nahte. Sie nahte in Form eines Nissan - Gelände - Pickups. Ich meine diese Dinger, die bevorzugt von Hausmeisterservices gefahren werden. Der Nissanfahrer

sah sofort in welcher misslichen Lage sich der SUV befand und beschloss spontan zu helfen. Wer nun dachte, er befestig ein Sein an seinem Auto und das andere Ende am SUV um

diesen Herauszuziehen, hat richtig gedacht. Allerdings war er der Meinung, der Abstand zwischen den Autos dürfte keinesfalls größer als ein Meter sein. Also legte er den

Rückwärtsgang ein und führ mit seinem tollen Pickup ebenfalls rein in die Pampe. Kurz vor dem SUV kam er zum Stehen. Da er keine Lust hatte, in die Matsche zu steigen,

teilte er dem Fahrer mit, dass auf der Ladefläche ein Seil liege und er doch den Pickup mit dem SUV verbinden möge.

Da der Mann sich wohl nicht traute, seine Angetraute zu bitten, das zu erledigen, stieg er selbst aus. Somit waren beide Helden mindestens bis zum Knie dreckig. Er nahm das

Seil von der Ladefläche und verknotete die Abschleppbuchse seines SUV mit der des Pickup. Dann stapfte er zum Auto zurück und stieg wieder ein. Er schaffte es sogar, bei

dieser Übung seine Schuhe anzubehalten.

Kleine Anmerkung: Ich habe SEIL geschrieben, nicht ABSCHLEPPSEIL!

Nun gab der Fahrer des Pickup Vollgas und der schöne, schwarz-metalliclackierte SUV bekam zwei wunderschöne, braune Rallyestreifen.

Der Pickup setzte sich auch durchaus in Bewegung, aber er kam nur soweit das Seil zulies. Sobald das Seil gespannt war und der Pickup den SUV ziehen sollte, kam er Vortrieb

aprupt zum Erliegen.

Nun war guter Rat teuer. Doch erneut nahte Rettung.

Ein vierter Mann kam Hinzu und schaute sich das Elend an. Dann erbot er brüllend seine Hilfe und holte sein Auto. Er nannte einen schönen Range Rover sein eigen. Dieser

Mann war schlau. Er fuhr mit der Kiste erstmal ein bisschen in dem Matsch und dann wieder raus. Als er sah, dass das prima funktionierte, fuhr er einmal um die beiden

feststeckenden Auto herum.

Nachdem auf diese Weise geklärt war, wer den tollen SUV und wer die Loserkarre hatte, kam er vor dem Pickup zum Stehen. Noch immer im Schlamm. Dieser Mensch war sehr klug.

Er hatte nur einen Fehler gemacht. Er nahm an, die beiden anderen Autofahrer wären nur ein bisschen doof und keine Vollidioten.

Er entriegelte den Kofferraum und brüllte Kommandos. Der unglückliche Mann im ersten SUV stapfte wieder los, nahm ein richtiges Abschleppseil aus dem RangeRover und verband

die Abschleppbuchsen von RangeRover und Pickup. Alsdann stapfte er zurück zu seinem Auto. Diesmal war er nicht so erfolgreich, er kam nur mit einem Schuh am Fuss wieder an.

Nachdem nun alle Auto verbunden waren, gab der Mann im RangeRover Gas und verpasste nun seinerseits dem Pickiup die so beliebten braunen Rallyestreifen. Leider war aber

auch der RangeRover auf diesem Untergrund mit der Anhängelast von zwei anderen Autos überfordert. Daher sah man nun folgendes Bild:

3 Autos, zwei SUVs und ein Pickup, stehen hintereinander im Schlamm und veranstalten einen Wettbewerb, wessen Auto die tollste Schlammfontäne machen kann. Der erste SUV und

der Pickup wurden dabei immer brauner.

Nachdem dieses Spiel eine Weile lang gespielt war, wurde es dem Seil zwischen SUV 1 und dem Pickup zu dumm. Mit einen Knall gab es sein Ableben bekannt und riss

mittendurch. Nun erinnern wir und daran, dass der Pickup durchaus in dem Schmodder vorankam und nur von seiner Anhängelast gehemmt wurde. Die mit Vollgas durchdrehenden

Räder des SUV fanden nun spontan Grip und katapultierten den Pickup blitzschnell nach vorne. Der RangeRover kam nicht so schnell weg, weil dessen Fahrer ziemlich schnell zu

der Einsicht bekommen war, dass Vollgas nix bringt. Also hatte er mit wenig Gas und viel Gefühl versucht, von der Stelle zu kommen. Das klappte auch, allerdings

beschleunigte der Pickup bedeutend schneller. Er knallte dem RangeRover voll ins Heck.

Die beiden Männer fuhren ihre Autos erstmal raus aus der Pampe und begutachteten erstmal die Schäden. Mann kann sich die Wut des RangeRover-Besitzers vorstellen, als er

sah, mit welch windigem Seil sie den SUV Numme 1 mit dem Pickup verbunden hatten. Nachdem der Fahrer des Pickup mit Gebrüll ausreichend versorgt war, wurde in Richtung SUV

1 gebrüllt. Daraufhin stieg dessen Fahrer nochmals aus, und holte unter Opferung seines zweiten Schuhs das richtige Abschleppseils des RangeRovers und verband dies mit

seinem Auto.

Daraufhin konnte der RangeRover spielend des SUV aus dem Dreck ziehen.

Als die Beobachter in dem Firmengebäude nach Hause gingen, standen die vier immer noch auf dem Parkplatz und diskutierten hitzig, wie sie denn jetzt wessen Versicherung die

defekte Stoßstange des Pickup und das leicht demolierte Heck des RangeRover erklären.

OT: Mobiles WC

Wie gewünscht hier ein weiteres Erlebnis aus unserer Altbaumietwohnung.

Wie bereits erwähnt lebten in dem Haus 10 Parteien. Vier andere Paare waren etwa in unserem Alter und wir haben uns prächtig verstanden. Jeder hatte die Wohnungsschlüssel der anderen am Schlüsselbrett hängen und das ganze driftete so leicht in Richtung WG ab, allerdings über drei Stockwerke verteilt.

Bei kleineren Feiern haben sich die Gäste dann auch schon mal über die Wohnungen verteilt. Alles kein Problem, wir kannten die meisten der Leute, konnten damit gut leben und es war meistens lustig.

Die Wohnung hatte, weil Uraltbau, so ihre Eigenheiten. Das Badezimmer war winzig klein, ein Waschbecken und eine Dusche. Das WC war in einem separaten und noch kleinerem Raum eingebaut. Daneben gab es eine Speise- oder Abstellkammer in etwa gleicher Größe.

Die Toilette war mir sofort bei Einzug ein Dorn im Auge. Sehr lichtarm, dunkel, der Boden mit dunkelbraunem Lenoleum ausgelegt, einfach garstig.

An einem Samstag also zum Baumarkt gedüst und für eine Renovierung der Toilette eingekauft: Fliesen, Fliesenkleber, Deckenfarbe, Klobrille und einen neuen Halter für die Rolle.

Nachdem ich alles in den dritten Stock geschleppt hatte konnten die Arbeiten beginnen. WC abgeschraubt und ab damit in die Abstellkammer damit die Bahn frei ist.

Die Toilette war schnell von allem alten Gerümpel befreit, und das Fliesenlegen konnte beginnen. Diese Arbeiten brauchen ihre Zeit und so begann der frühe Abend. Offensichtlich war mal wieder eine kleine Fete angesagt, denn im Stockwerk über uns war rege Betriebsamkeit ausgebrochen.

Mich hat das nicht weiter interessiert, ich hatte ja genug zu tun. So langsam aber sicher füllte sich hinter mir auch unsere Wohnung, die Fete hatte sich also auch bis zu uns ausgedehnt.

Während ich die neuen Bodenfliesen verlege steht plötzlich so ein Kamerad hinter mir:

"Hier sach ma, was'n da los?"

Schulterblick

"??"

"Eure Klospülung geht ja gar nicht!"

Aufsteh-Umdreh (Das könnte doch interessanter werden.)

"Wie, Klospülung geht nicht? Hier bei uns, oder was?"

"Ja genau."

"Aaaaaargghhhh!"

Also mal kurz in die Abstellkammer und vorsichtig den Deckel angehoben. 6 Pfund, ohne Knochen.

Wir haben dann zu zweit das WC vorsichtig vom dritten Stock in den Hof getragen und dort über einem Ablaufsiel mit dem Gartenschlauch gereinigt.

Project Datensicherung

Der Bekannte von Geschichte 6551 hat vor langer Zeit mal folgendes fertig gebracht:

Er hatte sich sein (Win)Sytem völlig neu aufgesetzt und komplett nach seinen Wünschen konfiguruiert. Weil er das ab und zu mal macht (aus welchen Gründen auch immer) und ihm die stundenlange Installation und Konfiguration auf den Senkel ging, kam er auf die eigentlich gute Idee, seine gesamte Festplatte zu spiegeln. Dann brauchter nur das Image aufzuspielen, und das System ist wieder jungfäulich und genau so wie er das haben möchte. Und das mit einem minimalen Zeitaufwand. Wie gesagt, eigentlich eine sehr gute Idee. Er saugte sich aus dem Netz $Freeware und legtte los. Natürlich ohne sich vorher zu informieren wie das genau funktioniert. Er frickelt sich da schon durch, dachte er. o_O

Für alle die jetzt nicht genau wissen, was da abgeht hier mal eine kurze Erklärung:

Mit der o.g. Software erstellt mann eine Bootdiskette. Wenn man mit dieser dann den Rechner bootet, startet ein kleines Programm dem man mitteilt, welche Partition wohin gesichert werden soll. Eigentlich ganz easy und vom Dateisystem völlig unabhängig.

Mein Bekannter startet also sein "Project Datensicherung". Und weil er ja ein vorsichtiger Computernutzer ist, (also kein *echter* DAU, ehrlich) will er das erst mal testen.

Er hat in seinem Rechner zwei Festplatten. C: mit System und Programmen, D: für eigene Dateien und Dokumente. Um seinen Testlauf zu starten, bootet er also seinen PC mit besagter Diskette und möchte erst mal testweise eine Sicherungskopie seines Laufwerkes D: anlegen. $Freeware fragt dann nach der Partition, wo das Image hingespeichert werden soll. 'Auf C: habe ich noch viel Platz, da passt das locker drauf ...' hat er sich wohl gedacht und legt los.

Als Zielpartition c:\ eingegeben und Enter gedrückt. Und es funzt! Die Partition D: wird auf C: gesichert! Was er nicht wusste aber sicherlich mit RTFM herausbekommen hätte: Die Zielpartition wird ohne Warnung des Proggis platt gemacht. Und so wunderte er sich, daß sich nach seinem "Project Datensicherung" der Rechner überhaupt nicht mehr starten lies. Kein System zu finden. Er hatte seine tagelangen Bemühungen um ein sauber konfiguriertes System mit einem einzigen Tastenklick ins Nirvana befördert.

Dabei hatte er aber noch Glück im Unglück: Denn hätte er den Testlauf umgekehrt gemacht, wären seine ganzen persönlichen Dokumente im A.... gewesen. So hielt sich der Schaden in Grenzen. Na ja. Man lernt eben nie aus.

Pleiten, Pech und Pink!

Einer unserer $kunden veranstaltete mal eine Kundenmesse, zu der wir als $entwickler antraben durften, um die $software zu zeigen. Dort sind üblicherweise nur Schlipsträger anzutreffen und aus dem Anlass muss man sich auch als ebensolcher maskieren. Unsere Mission war es, einen $shop zu präsentieren, der seine Bestellungen per E-Mail an den Betreiber schickt. Klingt simpel, oder?

Wir glaubten gut vorbereitet zu sein, hatten fünf Testsysteme eingerichtet und alles brav vorher ausgiebig getestet. Zur Belohnung der kurzen Nacht, gab es dann einen Tag Beine in den Bauch stehen ohne ausreichend Kaffee. Das Leben kann so bitter sein.

Nun auf der Messe angekommen, kriegen wir dort auf den Rechnern als erstes Mal keine Antwort der Testsysteme. Nach einiger Sucherei stellten wir auf der Route zu den Testsystemen einen Ausfall fest. Nach einiger Zeit macht sich bei mir ein erstes Magengrummeln breit, denn was sollen wir ohne $shop zeigen? Nach einer Stunde Fummelei und Schwitzerei hatten wir dann endlich Zugriff. Kaffee winsel...

Soweit ist es noch keine Story, aber...

Trabt ein Besucher bei mir an, ich schaue nur winselnd auf die Uhr, immer noch kein Kaffee in Sicht und grüße freundlich lächelnd. Mein Zahnabrieb dabei dürfte meinem Zahnarzt den nächsten Sportwagen bescheren. Besucher lässt sich alles, WIRKLICH ALLES vorführen und ich sabbel mir schon fast 30 Minuten die Sahara in die Kauleiste, als...

B (=Besucher)

I (=Ich)

B: (dümmlich lachend) Hihihi wir kriegen ja gar keine Bestellungen über das System.

I: (ja, lach nur, ist ja nicht mein $shop) Machen Sie denn Werbung für den Shop?

B: (das Grinsen dehnt sich Richtung Ohren aus) Nein.

I: (Warum auch Werbung? Wird schon gefunden werden) Aber...

B: (jetzt geht das Grinsen einmal rund ums Gesicht und wenn er keine Haare gehabt hätte, würde ich schwören, dass einmal herum gegangen sein muss) Hihihihihihi, wir haben gar keine E-Mail-Adresse eingetragen!!

Klar, oder?

Wo zum Henker soll der $shop die Bestellung denn hinschicken? dau@nirvana.com?? bestellung@dau.de??? Wo ist mein Hut?? Ich hab Hunger!!!

Nun, der Tag hätte jetzt ruhig werden können, HÄTTE, wenn nicht...

Ich stehe in meinem unbequemen Fummel am Rechner und klicke herum, als mir die Farben auf einmal so furchtbar aufdringlich erscheinen. Nanu?? Der $shop kann natürlich farblich ein wenig angepasst werden, dazu klickt man die Farben einfach an und schwupp erstrahlt der $shop in neuem Gewand. So die Theorie. Der $shop, den ich gerade ansah, war komplett pink. Hat sicher wer mal testen wollen, wie das geht. Ich wählte schnell andere Farben aus und wollte das richten. Das Pink ist hartnäckig. Nanu? Schaue mir die anderen vier Systeme an und stelle fest, dass meine Versuche auch diese in schickem pink erstrahlen lassen. Pink? PINK?????

Mir schwant Schlimmes, scheint ein Bug zu sein. Suuuuuuuuuuuper, Bugs auf einer Messe zu finden, wo man nichts machen kann, ist wirklich der Hit. Und überhaupt...

Warum muss es ausgerechnet PINK sein?????????

Ergebnis, vier Systeme leuchtend pink und nur noch EINS der Systeme vorzeigbar. Also Fehler beichten, damit ein $shop erhalten bleibt. Ich erklärte, dem $kunden, dass man die Färberei wegen eines Bugs nicht vorführen sollte, weil sonst auch noch das letzte brauchbare System pink würde. Man könne es ja nur erwähnen, aber auf KEINEN Fall OK drücken. Muss man eben ein wenig improvisieren, wird schon gehen, dachte ich...

Die Zeit vergeht, immer noch kein Kaffee in Sicht, als...

Ich sehe unseren Kunden zu einer Bühne traben, auf der Vorträge gehalten werden und die eine schöne große Leinwand hat, auf der man die Systeme groß sehen kann und er präsentiert wie angeraten den einzigen noch brauchbaren $shop. Brav. Laberfasel blabla $shop blablaba Umfärben...

Das Wort ließ mich erstarren, ich schaute zur Bühne und sah noch gerade seine Maus auf den OK-Button zuschweben, NEIN, NICHT OK DRÜCKEN!!!

Zu spät, ich hörte ein Klick und nun erstrahlte auch dieser $shop komplett und unwiderruflich in leuchtendem pink. Kam auf der Leinwand wirklich gut...

Der Rest der Messe stand frei unter dem Motto: Think Pink!

tilt

Ich habe keinen Drucker !

Folgendes Gespräch hat in Wirklichkeit eine knappe Stunde gedauert und hat den

Kunden ca. 150,- DM Kosten bereitet;

100,- DM hat jetzt die Telekom ...

20:00 Uhr am Samstag

DAU: Können Sie mir beim Reparieren meines Druckers helfen?

HL: Aber klar

DAU: Der Drucker druckt nicht mehr sauber

HL: Haben Sie schon neue Tinte eingesetzt?

DAU: Ja das war gar kein Problem

HL: Und sind die Treiber installiert?

DAU : Keine Ahnung

HL: Dann installieren Sie die Treiber bitte jetzt noch einmal

DAU: Wie stelle ich das denn an?

HL: Legen Sie die Diskette mit der Aufschrift "Druckertreiber" ein

DAU: Was ist eine Diskette?

HL: Ein Datenräger

DAU: Wie sieht so etwas aus?

HL: schwarz mit silbernen Schiebern und einer Scheibe unten.

[An dieser Stelle erklärt der Supporter dem DAU, wie eine Diskette aussieht und

wie man sie benutzt

- ca 15 min]

DAU: (gereizt) Ich habe soetwas noch nie gesehen.

HL: Am besten Sie kommen in unser Geschäft - Sie sind doch Kunde?

DAU: Ja (unwillig) aber

HL: oder haben Sie schon einmal eine CD gesehen ??

DAU: (ungehalten) Ja sicher!

HL: Dann legen Sie ihren Druckerteiber in Form einer CD ein

* 10 min später *

DAU: Und jetzt? Hier steht etwas von einem Fax?

HL: ?! - Haben Sie überhaut einen DRUCKER ??

DAU: Ja - In der Firma

HL: Sie können keinen Drucker installieren, der sich nicht neben ihrem PC befindet

und mit dem selben eine Verbindung besteht !

DAU : Echt - schade

-klick-

nach 21:00 am Samstag

HL: Chef ich brauche Urlaub !!!

Wäsche-DAU

Wir sind ein kleiner familiärer Betrieb in der Schweiz. Mein Team reinigt die Ladenfläche selbst, so muss ich jeweils die dreckigen Putzlumpen nach Hause zum Waschen nehmen.

Eben kam der Inhaber mit seiner Frau im Laden vorbei, wir redeten etwas, Smalltalk, dies und das... Plötzlich fragte Frau Inhaber mich, "Frau Kascha, haben Sie die Putzlumpen gewaschen?" Ich bejahte und sie musste lachen. Beim sortieren (mit Herr Inhaber und Herr Techniker) besagter Lumpen fand sie einen Slip... Natürlich kosteten Herr Inhaber, Herr Techniker und Frau Inhaber die Situation voll und ganz auf meine Kosten aus.. ;)

Es war ein alter, hässlicher, verrisener und verlotterter Slip aus urgrauen Zeiten. Einer von der Sorte: Heute-Mach-ich-allein-einen-Fernseh-Abend-und-esse-massenhaft-Chips.

OT: Land unter

Das Telefon klingelt, eine Mieterin ist dran, ihre Waschmaschine würde auslaufen.

Ich laufe rüber - das Bad ist geflutet. Sie hätte es gemerkt, weil sie es durch die geschlossene Badezimmertür plätschern hören konnte.

Was war passiert? Sie hatte das Flusensieb ihrer Miele gereinigt. Bei Miele-Waschmaschinen hängt das an einem Deckel mit Bajonettverschluss, den man erst nach links drehen (braucht schon etwas Kraft) und dann herausziehen muss.

Den geistigen Transfer, dass frau Sachen, die sie zwei Minuten zuvor aufgeschraubt hatte, anschließend auch wieder zuschrauben muss, damit sie danch dicht sind, hat sie scheinbar nicht geschafft - obwohl (Zitat), "so etwas hätte sie sich schon gedacht".

Jedenfalls hat sie das Sieb nur lose in den Schacht geschoben und die Maschine angeschmissen...

- seufz -

Java Script Proffessional

Aus den Kommentaren zum Online-Lehrbuch Javascript (Kapitel Texteditoren):

Dau: Ich habe SciTe von der Seite, die weiter oben angegeben wurde, runtergeladen. Können sie mir bitte sagen was ich damit machen soll?

Support : Verstehen sie das bitte nicht falsch, aber wenn sie nicht wissen Wie man eine Zip-File öffnet, ist es verfrüht sich mit JavaScript zu beschäftigen.

OT: Ball aufpumpen

Vor einiger Zeit habe ich ja ein Erlebnis mit einem Kunden zum Thema Gymnastikbälle und Paketversand hier geschildert. Nachzulesen hier unter der ID: 11895

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11895

Nun ist mir erneut ein Hammer passiert, den ich hier einfach schildern muss.

Email einer Kundin (auf Englisch, aber sinngemäß von mir übersetzt)

"Ich habe den Gymnastikball erhalten, aber leider ist keine Bedienungsanleitung dabei."

Das war wirklich nur ein einziger Satz, drumrum nur noch Hallo und mfg.

Ich bin ja ein netter Kundensupporter (bzw. muss es sein, sonst gibts Ärger mit dem Chef) und erkläre die Benutzung des Balls:

"Verwenden Sie die mitgelieferte Pumpe um den Ball aufzupumpen und verschließen Sie ihn mit dem mitgelieferten Stöpsel.

Danach können Sie den Ball zverwende wie Sie möchten - zum Sitzen, für Gymnastik oder Sport."

Ich dachte, damit wäre es nun erledigt, aber weit gefehlt:

"Aber wie funktioniert die Pumpe? Es gibt einen blauen und einen roten Anschluss und zwei weiße Teile"

Tja, unsere Pumpe für ca. 30 cent EK ist die Luxus Variante, damit kann man den Ball aufblasen und auch die Luft wieder raussaugen. Das merkt man auch so, wenn man einfach mal pumpt und schaut, wo Luft rauskommt... Die weißen Teile sind Aufsätze für verschiedene Lochdurchmesser, würden hier aber beide passen, da sie konisch sind.

"Benutzen Sie den blauen Anschluss um Luft in den Ball zu pumpen und den roten Anschluss um die Luft wieder herauszusagen. Stecken Sie den Schlauch einfach auf den passenden Anschluss und verwenden Sie den Aufsatz, der am besten in die Öffnung des Balls passt.

Wenn der Ball voll ist, ziehen Sie den Schlauch heraus und stecken Sie schnell den Stöpsel in das Loch, bevor zu viel Luft herausströmt."

So langsam verliere ich echt den Glauben an die Menschheit. Morgen schreibt die bestimmt wieder, weil sie nicht weiß, welches Ende des Schlauchs wo hin kommt, oder weil sie es sich ausversehen wo anders hingesteckt hat...

FTP

Ich: "Um Ihre Homepage veröffentlichen zu können, brauchen sie FTP."

(Anmerkung: File Trasfer Protokoll, damit verschickt man daten im netz)

Kunde: "FTP? also mit den Kommunisten möcht ich nichts zu tun haben!!"

OT: Übereifrig

Off-Topic für den IT-Bereich, aber völlig On-Topic für den "regulären" Aufgabenbereich (siehe Nick) ...

Es gab da einen jungen Kollegen, völlig eifrig bei der Sache um möglichst viele Lorbeeren zu ernten, damit seinem raketenhaften Aufstieg auch ja nichts im Wege steht. So zumindest seine Einstellung.

Wir standen da, er am Steuer, an einer Kreuzung, die Ampel zeigte rot. Nach nicht all zu langer Wartezeit schob sich ein LKW an uns vorbei, der wohl nicht auf das grün warten wollte.

Mein junger Kollege schnappte nach Luft, faste sich an den Kopf und rief noch: "Boah ist der dreist! Den halten wir an!! Der sieht seine Pappe nie wieder!!!"

Ich meinte darauf hin: "Ne lass mal, der hat es bestimmt nicht gern wenn wir ihn anhalten"

"Aber die Ampel war rot! Nur weil der Typ n LKW fährt lass ich mich doch nicht einschüchtern!"

"Schon klar, aber viel dir auf dass nicht nur die Ampel rot war, sondern auch der LKW?"

"Hää??"

"Und die lustigen blauen Lichter und das "Geräuschprofil" sind bestimmt nicht Serienmäßig..."

"..."

Immerhin gab es in der Schicht darauf Kuchen.

Nicht unbedingt zum kaputtlachen, aber zumindest zum Kopfschütteln bis Schmunzel war die Geschichte die drauffolgenden Monate ;)

Als Erklärung: War ein Wechselladerfahrzeug, also kein ganz typischer Aufbau. Wir durften übrigens wenige Minuten darauf auch dort hin um den Verkehr zu regulieren...

OT: Mein Leidensweg beim Arbeitsamt...

Hat zwar nur teilweise mit der Informatik zu tun, aber DAU´s gibts auch im Rest der "Geschichte"

Ich bin Arbeitslos und was macht man als Arbeitsloser? Richtig man bewirbt sich und hofft das man einen Job bekommt. Es klingelt das Telefon und die freundliche Frau vom Arbeitsamt ist am anderen End eund bittet einen zu sich ins Büro...

Ich: Sie hatten am Telefon gesagt ich solle herkommen da Sie für mich ein Angebot haben?

Sie: Ja genau eine Maßnahme der Bundesanstalt für arbeitslose (Landschaft)Gärtner.

<Sie erklärt mir die Einzelheiten, wo und wann und das die Maßnahme 3 Monate dauert.>

Ich: Also ist das was für gelernte Gärtner um nicht die Berufspraxis zu verlieren?

<Ich fragte extra nach...>

Sie: Genau, die Maßnahme beinhaltet alle Tätigkeiten die man als Landschaftsgärtner mitbringen sollte, ich les ihnen mal eben vor...

<Sie laß mir vom Monitor die Tätigkeiten vor, nannte auch den Ort, welcher ein Schulungszentrum ist wo unter anderem auch Landschaftsgärtner ausgebildet werden.>

Ich: OK, dann werd ich daran teilnehmen .. (Andernfalls hätte das Amt mir mein Alg gestrichen aber gut...)

<Ich unterschreibe den Wisch das ich am Seminar teilnehme und geh Heim>

Wer sich nun fragt was so seltsam daran ist...

Ich betrete am Montag um 7.45 das Schulungszentrum, 15 Minuten vor Beginn. Das übliche einteilen der „Klassen“ beginnt, wir sind 30 Mann, also 15 pro Klasse. Es geht los mit der Anwesenheit, Name aufrufen und Berufsausbildung... An diesem Moment wurde ich etwas stutzig. Bernd Becker, geboren 16.09.77 Berufsausbildung: Zweiradmechaniker... Christian Clarson, geboren 16.07.76 Berufsausbildung: Maler und Lackierer... ect pp.

Ich: Entschuldigung?

Anstaltsleiter: Würden Sie sich bitte gedulden bis Sie aufgerufen werden, danke.

Einatmen, ausatmen... Gut das ich Autogenes Training beherrsche und mich dezent zurückhalte. Ich werde aufgerufen.

Anstaltsleiter: Sie hatten eine Frage?

Ich: Genau, ich bekam die Information das dies ein Kurs für Gärtner sei.

Anstaltsleiter: Richtig.

Ich: Warum bin ich dann der einzige Gärtner hier?

Anstaltsleiter: Das weis ich nicht.

Okay, irgendwas war schief gelaufen und ich war bestimmt nur im falschem Kurs. Also ich aufgestanden, ins Büro und dort nachgefragt was für eine Veranstaltung das denn sei. Nachdem die freundliche Sekretärin die Unterlagen rausgesucht hatte bekam ich folgende Antwort:

Sie: „Sie sind im Kurs G-1 wo berufsfremde Arbeitskräfte geschult werden um im Gartenbau als Helfer arbeiten zu können.“

Ich: ???

Sie: Wo ist denn Ihr Problem?

Ich: Ich bin Gärtner.

Sie: Aha....?

Ich: Wenn Sie 5 Minuten warten fahr ich kurz nach Hause und hol ihnen meinen Gesellenbrief.

Sie: Nein das glaube ich Ihnen ja, aber was wollen Sie dann hier?

Ich: Frau T. Von der Bundesanstalt ...

<Ich erzähl ich von meiner Berufsberaterin, ihrem Vorschlag, meinem Wisch...>

Sie: Hm, na dann würde ich sagen werden Sie entspannte 3 Monate haben. Sie haben für die Maßnahme unterschrieben, also müssen sie an ihr teilnehmen.

Also sitzt man da, mit 14 anderen Personen die kein Plan haben worum es geht, geschweige denn Lust haben auf Gärtnern und im durchschnitt alle ca. 15 Jahre älter sind wie ich. Die praktische Schulung führte ein Azubi im 3ten Lehrjahr durch der schon 2 mal durch die Abschlussprüfung gefallen ist, super Aussichten und man selbst steht da mit Gesellenbrief und 5 Jahren Berufserfahrung auf Großbaustellen... Auf dem „Ausbildungsplan“ standen so sonderbare Dinge wie das Aufzeichnen von Knotenschnürungen aus dem einfachen Grund da der Azubi nicht den Schlüssel für die Lehrmaterialien (Ein Erdnagel/Schnurrpin und ein Stück Schnurr...)bekam. Sehr vertrauenserweckend... An dieser Stelle setzten schon leichte Aggressionen ein. Um es vielleicht zu Verdeutlichen, man könnte genauso gut einen Diplom Informatiker in einen VHS Grundkurs Informatik schicken... genial.

Der Lichtblick war dann Donnerstags: Bewerbungskurs am PC. Gut, ich bin sicherlich kein Fachinformatiker oder Systemadmin, ich kenne mich PC´s halbwegs gut aus, beherrsche Word und Excel, habe eine Zeitlang aus Spaß an einem Newsboard mitgearbeitet, egal wir sitzen im PC Raum und da ich nicht darauf warten will was passiert mache ich den PC an.

PC Lehrer: WAS MACHEN SIE DA???

Ich: Ich fahre den PC hoch.

<Ist auch sehr schwer zu deuten...>

PC Lehrer: Wieso das denn?

<Ich muss zugeben das mich diese Frage etwas überraschte...>

Ich: ???

PC Lehrer: Haben Sie denn einen PC?

Ich: Wenn ich alle Teile zusammenbastel habe ich 5 ... und 2 im Wohnzimmer zum Bewerbungen schreiben und so weiter.

PC Lehrer: Kennen Sie sich denn auch mit PC´s aus?

<Nein, ich hab 5 PC´s in Einzelteilen im Keller weil ich Computerläden ausräume und die 2 im Wohnzimmer halten meine Tischplatte...>

Der PC Lehrer war übrigens ein Informatikstudent... und ein absoluter DAU. Das ich als gelernter Gärtner (!!!) für jemanden der Informatik studiert (!!!) dann das Netzwerk einrichten muss weil er es nicht auf die Reihe bekommt ist dann doch ziemlich armselig. Genauso wie die Tatsache das einer der Lehrpersonen wegen einem Zwischenfall in der Familie einen Tag nicht erscheinen konnte und ich vom Anstaltsleiter darum gebeten wurde den Unterricht zu leiten...

Das Ende vom Lied? Ich fand Arbeit! Okay die Firma ging ein halbes Jahr später pleite und ich bin wieder arbeitslos... aber besser arbeitslos als das.

Seltsame Rechteeinstellungen

So, nachdem ich diese Seite nun schon eine Weile lese und mich desöfteren halbtotgelacht habe, muss ich hier auch mal was loswerden.

Ich bin (leider^^) noch Schueler (KEINER von denen, die behaupten, alles über Computer zu wissen, ich kenne meine Grenzen durchaus...) und habe als Wahlfach Informatik. Dem Informatiklehrer, der gleichzeitig unser oberster (weil einziger) Admin ist, solte man ja eigendlich etwas Kompetenz zutrauen. Aber das folgende ließ mich daran doch arg zweifeln:

Ich wollte, am Ende der Std. den PC (win2k) per Kommandozeile herunterfahren (shutdown -irgendwas, kp, arbeite zuhause mit Ubuntu), da ich wegen kleinerer Ärgereien der Schüler mittels NET SEND ... selbige noch aufhatte, ich bekam allerdings die Fehlermeldung, dies ginge aufgrund von fehlenden Rechten des Clients nicht.

-An sich nichts besonderes, hat halt generell Komandozeile iwie verboten und nur ein paar Befehle per Hand freigegeben - von wegen!

Da das auch andere Kursteilnehmer mitgekriegt haben, haben in der naechsten Std einige mit dem format-Befehl rumgespielt - und mit erfolg die lokale HD d: ihrer PCs formatiert auf denen teilweise wichtige Kursarbeiten der Abiturienden lagen (dummes System, ich weiß...)!!!

Wer sperrt denn den shutdown per cmd und erlaubt formatieren auf diese weise???

Sry, ist ein wenig lang geworden. Bitte gnade mit den Kommentaren, is mein erster Beitrag ;)

Computerviren

Letzten Dienstag nach dem Fussballtraining hatten ein paar Mannschaftskameraden es gerade über Computerviren. Der eine Ultragescheit und der andere auch nicht dumm.

DAU1: Was heute an Viren verschickt wird.

DAU2: JAjaja, ich habe da auch so ein paar E-Mails bekommen. Von so einem Mailor Daemon. Die lösche ich sofort.

DAU1: Clever! Die Hacker sind ja so blöd, dass sie nicht mal unscheinbare Namen verwenden.

DAU2: Gell, vielleicht wollen sie ja nur testen, wie clever die Empfänger der Mails sind.

Ich: Wenn der Mailor Daemon sich meldet, habt ihr die E-Mail-Adresse falsch geschrieben.

DAU1: Nein, die nehme ich immer aus dem Adressbuch.

Ich: Hat sich der Empfänger denn mal gemeldet, dem Du die Nachrichten geschickt hast?

DAU1: Nein.

Ich: Also, (zur Theke) Mach mal drei Bier! Zu DAU1: Du zahlst.

EDV zu Fuß...

heul...

Leude, isch will nisch mehr...

Soeben erreicht mich eine lang erwartete E-Mail. Inhalt dieser E-Mail (zumindest nach Plan) eine wichtige PDF, die ich für einen Kundentermin brauche. Es ist mein erster Auftrag nach meiner Beförderung zum Sales Manager, ich will alles rischtisch machen.

Allerdings: Schon ist es falsch. Wo liegt der Fehler?

Liegt es daran, dass ich nicht mit der Dummheit anderer gerechnet habe?

Oder steht Saturn in falscher Konstellation zum Mars?

Hat sich eine höhere Macht gegen mich verschworen?

Gibt es überhaupt höhere Mächte?

Wie schwer kann es für meinen lieben Kollegen Schnarchnase vom Backoffice sein, eine PDF per E-Mail zu verschicken? Ist doch normal ganz einfach: E-Mail neu, PDF rein, E-Mail raus, oder? Kein Hexenwerk, sogar meine technikresistente Großmutter hat's mittlerweile raus. Die schickt meiner Frau regelmäßig Rezepte aus dem Altenstift "zur goldenen Urne".

Aber mein Kollege Schnarchnase, was macht der? PDF auf, von jeder Seite (wir reden von ungefähr 200 Seiten) einen Screenshot, Screenshots rein in Word, Word-Dokument ausdrucken (auf dem superteuren Hochqualitäts-Farbdrucker, wir müssen ja Kosten sparen...) Word-Dokument von Poststelle einscannen lassen, gescanntes Word-Dokument in E-Mail, E-Mail an mich und an den Kunden verschicken.

FRAGT MICH NICHT WARUM, ICH KANN DAS AUCH NICHT NACHVOLLZIEHEN!!!

Habe gerade mit dem Kunden gesprochen. Dieser meinte, ein so absolut technikresistenter Finanzdienstleister wäre zur Finanzierung seines neuen Rechenzentrums wahrscheinlich die falsche Wahl.

Wenn ihr mich bitte entschuldigen würdet, ich geh mal einen Kollegen streicheln... Wo hab ich meine Axt?

brutzel

Klein Triptychon zieht ja gerade um. Krank bin ich auch, aber ich glaub zumindest die Grippe werde ich überleben. Beim Umzug bin ich noch nicht so sicher...

Eine Stromleitung musste verlegt werden. Dazu kam der pensionierte Elektrikerkumpel von meinem Vermieter vorbei. Marke "geht alles". Ihr kennt die Handwerker, die alles können und die mit einer beispiellosen Unvorsicht zu Werke gehen, weil die den Job schon 40 Jahre machen? Genau so einer war das :-)

Meine Vermieterin hat vorher noch öddentlich durchgeputzt. Und wenn die putzt isset NASS. So zentimeterhoch Wasser aufm Boden. Elektrikermeister schimpfte, weil seine guten Filzpantoffeln doch jetzt nass würden...

Es kam wie es kommen musste. Ich frug noch so "Äh, Jung meinst datt is richtich da so, mit Strom und Nass und Boden und so?"

Und wurde unwirscht eines besseren belehrt: "Da passiert ni....FRRRRRRRRRTZ"

War aber interessant zu sehen, wie das Kerlchen im Tiefflug an mir vorbeirauschte und mit einem leichten *platsch* an der Wand auftraf...

Kennt jemand nen guten Elektriker, der Kabel verlegen kann? :-)

Handy(werker)

Neulich wurde das Büro meines Vaters neu ausgemalt. Kam also da so ein Typ daher, stellte ne Leiter auf, nen Eimer Dispersionsfarbe drunter und begann zu werkeln.

Plötzlich düdelte sein Handy los. Aus seiner Tasche kramte er so ein Mini-Ding raus, leider etwas zu hastig, und es fiel ihm runter... es machte leise blubb, als es in der Farbe versank...

Hausmeister die Zwote

Derselbe Ort, ein anderer Tag und ein anderes Problem.

Hausmeisterli hat ja jetzt begriffen, dass ich in die Schule reindarf. Hat ja lange genug gedauert.

Ich also frohen Mutes rein in die Schule und Rechner eingeschaltet.

FUMP

Komplette Schule ohne Strom.

Hausmeister ganz aufgeregt, versucht den Strom wieder einzuschalten.

FUMP

wieder aus. Für mich klar: Da hat der PC nen Hau wech. Noja, wenn ein Computer über 2 Jahre stilliegt und man ihn dann mit 220-V-Wechselstrom erschreckt, kann das schon mal passieren.

Ich will den PC aus der Steckdose abziehen, da höre ich schon:

FUMP

FUMP

FUMP

FUMP

FUMP

im Millisekundentakt gefolgt von einem "wieso geht das denn nicht???" *FUMP*

Wohlgemerkt: an dem FI-Schalter, der da gerade so lustvoll betätigt wird, hängen:

1 bitterlich weinendes Serverli, eine Telefonanlage, 5 PCs inkl. Monitor, 4 Drucker, Fax, Kopiergerät, Switch und diverser Kleinkram.

Natürlich ALLE an einem Stromkreis, wir haben schließlich kein Geld. *seufz*

beim 10. FUMP gab der Server auf, beim geschätzten 12 bis 14. FUMP die Telefonanlage und das Fax.

Erst da gelang es mir, den Hausmeister mit sanfter Gewalt vom FI zu trennen und ihm vorsichtig klarzumachen, dass gerade nicht unerhebliche Kosten auf ihn zukommen und die nicht weniger werden, wenn er weiter son Mist macht.

Noja. Die Rektorin wird sich vielleicht FREUEN wenn sie Montag zur Schule kommt. :-)

Helden des Outlook

In meinem bisher kurzem Leben war ich auch eine Weile bei einem UserHelpDesk, gemeinhin Hotline genannt. Leider wurde dort nie offiziell eine DAU-Top10 eingeführt, hier aber einer meiner Spitzenkandidaten für eine solche Liste:

Ich: "UserHelpDesk, was kann ich für Sie tun?"

DAU: "Mein Outlook geht nicht."

...

Ich: "Was genau geht denn an Ihrem Outlook nicht?"

DAU: "Na es sagt mir nicht mehr an, wenn neue Mails ankommen."

Ich: "OK, alles klar. Dann schauen Sie doch bitte mal in die Outlook Optionen..."

[...] 5 Minuten später, alles war korrekt eingestellt.

DAU: "Also das verstehe ich nicht. Mein Outlook zeigt mir immer nur morgens nach dem hochstarten meine Mails und dann nicht mehr. Dann erst wieder am nächsten Morgen. Aber wenn Sie mir da auch nicht weiterhelfen können," (schon leicht grantiger Ton) "dann Tschüß. Ähm, kann ich mein Outlook jetzt wieder schließen?"

... OUCH!

;-)

Ich wollt mal gucken...

Ich kann kaum noch laufen, vor Lachen...

Heute hat mich meine Cousine angerufen und mich gebeten, ob ich mal vorbeikommen könnte, sie hätte da ein Problem mit dem DVD-Player von ihrem Freund. Erst wollte ich sie per Telefon durch die Menüs navigieren, aber sie blockte ab mit den Worten: "Das Problem sitzt viel tiefer!".

Mehr konnte ich nicht aus ihr rauspressen. Also nach der Arbeit kurz vorbeigehüpft und bekomme vorgeführt, dass da weder Bild noch Ton kommen. Bevor ich mir den Kasten genauer angucken kann, bekomme ich auch den vorherigen Tathergang geschildert:

Sie wollte ihrem Freund zum Geburtstag einen Film als BD (Blu-Ray Disc - ich kürz das mal ab) kaufen, den sie zusammen im Kino gesehen haben.

Der Verkäufer sagte ihr aber, dass das nur in BD-Playern laufen würde, weil die Farbe des Lasers (wie der Name schon sagt) jetzt blau wäre.

Auf die Idee, nach dem BD-Logo auf dem Gerät oder zumindest einem Hinweis darauf in der Anleitung zu suchen, ist sie nicht gekommen.

Also holte sie den Schraubendreher und wollte einfach mal gucken, welche Farbe der Laser denn nun hat. Intelligent genug, vorher die Stecker zu ziehen, war sie offenbar!

Die gelben Warnaufkleber, dass man den Deckel drauf lassen soll, wegen Stromschlag und Laser und allem, hat sie trotzdem erfolgreich ignoriert...

Nachdem sie den DVD-Player im offenen Zustand an den Strom anschloss, suchte sie dann den Laser - fand ihn aber nicht. Dafür fiel ihr irgendwann auf, dass irgendein blinkender Text im Display stand (vermutlich ein Fehlercode) und sie beeilte sich, den Deckel wieder draufzuschrauben, was ihr auch ganz gut gelang. Aber auch nachdem der Deckel wieder feste drauf saß, bekam sie einfach weder Ton noch Bild, wenn sie versuchte, eine DVD abzuspielen. Im Glauben, dass die Kiste nun kaputt ist, rief sie ganz panisch bei mir an, ob ich mal gucken könnte - möglichst, bevor ihr Freund nach Hause käme.

Ich zog also den DVD-Player etwas nach vorne... und schloss die Kabel wieder an :-D

Das hatte sie nämlich nach dem Trauma mit der blinkenden Fehlermeldung total vergessen...

Meine Cousine hat jetzt allerdings wieder neue Probleme: Sie weiß nicht, ob sie ihrem Freund einen Blu-Ray-Player schenken soll plus die BD oder lieber doch ganz profan nur die DVD :-/

Warum auch nicht?

Ich habe schon viel gesehen, viel gehört und viel gerochen - aber so etwas? Nein, so etwas war selbst mir neu.

Man lade OpenOffice herunter, starte die Installationsroutine, bestätige die folgende Meldung (nämlich dass die Installationsdateien in einen Ordner auf dem Desktop ausgepackt werden) _nicht_ einfach mit "Ja", sondern ändere den Pfad so, dass _direkt_ auf dem Desktop ausgepackt wird!

Aber ach - der Installationsprozess ist ja noch gar nicht zu ende. Man muss jetzt ja noch wählen, wohin man welche Teile des OpenOffice installieren möchte.

Ja, man _könnte_ die Vorgabe einfach beibehalten, aber man kann auch - richtig geraten - DEN DESKTOP als Ziel auswählen!!!!

Soweit so schlecht! Aber - "ein' hab' ich noch!"

Man beschwere sich sodann beim Kumpel "der einem diesen Sch...-PC" angedreht hat, dass das Ding so langsam ist wie "'ne Schnecke auf Droge" und dass man nichts "aber auch gar nixx, du" wiederfindet.

Und beantworte die Frage, warum (zum Henker) man das OpenOffice auf dem Desktop installiert hat, mit: "Wieso? Ich speicher da doch sonst auch immer alles! Da find' ich wenigstens wieder! Und da ist noch nie was passiert! Und schon gar nicht so'n Sch...!"

Ich habe ihn gefragt, ob er irgendwelche wichtigen Dokumente, Bilder oder Musik auf dem Rechner hatte, habe diese dann gesichert, ihm sein Geld wiedergegeben und den PC wieder mitgenommen.

Ich glaub', der mag mich jetzt nicht mehr...

3D ist blöd!

Was macht man bei schlechtem Wetter und überfüllten Einkaufsstraßen (wenn man schon alle Geschenke beisammen hat)? Man geht ins Kino, denn dort ist es weniger hektisch und man kann sich gemütlich zu zweit an Softdrink und Nachos laben. Perfekt ist es dann natürlich, wenn auch noch der Film spannend und gut gemacht ist, wie bei der unerwarteten Hobbitreise.

Soweit so gut, allerdings war das Lichtspielereignis in meinem Fall dadurch getrübt, dass eine Mutter mittleren Alters sich scheinbar entschlossen hatte mit ihrem jungen Sohn neben uns Platz zu nehmen (ob der Kleine schon 12 war, bezweifle ich...). Anfänglich war meine Hoffnung, dass das Kind ob der High Frame 3D Rate begeistert an seinen Platz gefesselt ist und dies bis zum Schluss anhält.

Tatsächlich war der Junge aber scheinbar schon nach ein paar Minuten genervt. "3D ist blöd!" Nun gut, am Anfang muss man sich tatsächlich an die allenfalls zusätzliche Brille gewöhnen, die laute Filmmusik und die wirklich bemerkbar höhere Bildwiederholungsrate. Dementsprechend war meine Hoffnung, dass sich dieser real existierende Hobbit nur akklimatisieren muss und dann den Film genießt. Die Mutter schien diese Hoffnung zu teilen, da sie überhaupt nicht reagierte.

10 Minuten später war von Gewöhnung aber nichts zu spüren und der junge Mann begann auf seinem Sessel zu wippen. Obwohl er noch nicht viel Gewicht auf die Waage bringen kann, war die Vibration auch bei mir zu spüren und mein inneres Gleichgewicht etwas außer Tritt. Aber nach ein paar Minuten intervenierte die Mutter von selbst und das Kind war wieder ruhig, quittierte das Wippen aber mit der Bemerkung "3D ist langweilig!".

Nun war 30 Minuten Ruhe, dann aber wieder Stimmung auf den Nachbarplätzen, denn das Kind wollte nach Hause, da es "3D nicht mag". Die Mutter führte daraufhin ein Flüstergespräch mit dem Kleinen und da die Rede von Popcorn war, dachte ich an einen kleinen aber hoffentlich erfolgreichen Bestechungsversuch in der Pause (die ich mittlerweile herbeisehnte, um mich umsetzen zu können). Bis zur Pause war dann auch nichts mehr zu hören, außer hin und wieder ein kleines Schluchzen. Nun tat mir der kleine Bengel sogar etwas Leid, denn mit dem Film konnte er sich scheinbar wirklich nicht anfreunden.

Mehr als bemitleiden konnte man den jungen Mann aber als das Licht anging: der kleine Bub hatte offensichtlich die überdimensionierte Sonnenbrille seiner Mutter auf und sah aus wie Puck die Stubenfliege. Neben dem verschwommenen Bild hatte er also auch noch einen zusätzlichen Verdunklungseffekt während der vergangenen 90 Minuten getestet.

Auch die Mutter hatte dies mittlerweile bemerkt und nahm leicht lächelnd ihr Kind an der Hand und verschwand nach draußen. An der rötlichen Gesichtsfarbe war aber deutlich zu erkennen, dass ihr die Situation merklich unangenehm war. Nach der Pause sind die beiden jedenfalls nicht wiedergekommen...

Fragen, die unbeantwortet bleiben: warum hat der Kleine die Brille nicht abgenommen? Warum hat die Mutter (und Frauen generell) im Winter eine Sonnenbrille dabei? Warum müssen diese Sonnenbrillen nicht nur die Augen, sondern das halbe Gesicht verdecken? Und warum sitze ich im Kino immer falsch?

Win95 Server (LOL)

Hallo,

einer ist mir noch eingefallen, allerdings sehr lange her daher keine Gewähr auf die Länge der Zeit bis zum Absturz.

DAU lässt sich ausführlich beraten und ist auch sehr verständig. Es ging um ein kleines Netzwerk mit einem Server (File) und ich glaube 3 Workstations. Nun hatte der wohl schon eine Kiste stehen und wollte den als Server einsetzen und die drei Workstations kaufen. Auf die Frage welches OS er auf dem Server einsetzen will meinte er Win95, das wäre völlig ausreichend. Meinen Einwand das Win95 als Server im Dauereinsatz völlig ungeeignet wäre (Timerproblem, unendlich viele Sicherheitslücken) und er doch lieber WinNT verwenden sollte liess er nicht gelten. Naja, gutes zureden half nicht, DAU liess sich nicht beirren, Win95 ist sowieso das beste ServerOS für seine kleine Versicherungsfirma. OK, habe ihm die drei Workstations verkauft (mit Win95 und Works OEM), Netzwerk wollte er sich alleine einrichten. 2 Monate später klingelt das Telefon. der Server kann nicht mehr erreicht werden, BlueScreen. Was hätte ich ihm bloss für ein Mist empfohlen. Leicht angesäuert erinnere ich den DAU daran das meine Empfehlung ja wohl eine ganz andere gewesen wäre und ob er mir nun glaubt das Win95 ungeeignet wäre. Nein, hier und da, da kann Win95 doch nichts für.

Als ich Ihm dann bewies das Win95 im Dauereinsatz nach einer Zeitspanne von ich glaube 59 Tagen abstürzt, weil ein interner Timer überläuft, sah er es endlich ein. Glaubt aber nicht das der sich nun WinNT zugelegt hätte. Nein, jetzt schaltet er den "Server" freitags ab und Montags wieder ein. Naja, auch eine Lösung, sehr pragmatisch aber funktionell ;-))

Greetz

Bootdisketten

DAU ruft an, hat sich einen einen Rechner vom Kaliber eines Pentium 233 gebraucht gekauft (da ich dies verfasse, schreiben wir das Jahr 2004) und will da jetzt Windows 95 drauf installieren. Leider kann er nicht von der CD booten, aber er hat von irgendwem einen tollen Tip bekommen: www.bootdisk.com.

War also bei irgendeinem Computergeschäft und hat den gebeten, daß die ihm so eine Bootdisk machen.

Ruft bei uns an (Telefon-Hotline; wir haben mit diesem dem Händler nichts zu tun) und beschwert sich, daß die Diskette nicht bootfähig ist.

Nach einigem Fragen erfahre ich, daß er noch einen zweiten Computer hat - einen 486er - den hat er sich gekauft, "um damit den anderen aufzusetzen" (wie er das gemeint hat, hab ich nicht rausbekommen). Ich lasse ihn den also starten (fährt nur in den DOS-Modus hoch, den Rest hat er auch schon zerschossen), aber zum Disketteninhalt anschauen reicht es: Eine Datei drauf, "boot98.exe".

Na toll, der Typ in dem Laden hat ihm das selbstentpackende Image von der Website einfach auf die Diskette KOPIERT. Ich erkläre ihm also genau, was man mit dem Image machen muß, d. h. runterladen, aufrufen, Diskette einlegen, OK klicken, warten und fertig. Welche er von der Website aussuchen soll, fragt er, ich sage ihm, er soll die "boot98se.exe" benutzen.

Nach einer Stunde ruft er wieder an, die Bootdiskette geht auch nicht. Böser Verdacht meinerseits, Diskette anschauen lassen: Eine Datei oben - "boot98se.exe".

Ich frage mich immer noch, was jemand, der so absolut keine Ahnung hat, mit so uralten, unsupporteten Rechnern vorhat.

das blinkende ding

ist schon ne weile her da hatte ich gerade den technischen 1st lvl support in einer hotline über.

kunde ruft an:

k(unde): bei uns geht das netzwerk nicht mehr

--> ok standard procedere einzigster rechner ping (was bei den meisten ja schon schwierig ist) etc. ok netzwerkkarte aktiv ping geht nicht --> netzwerkkabel entfernt --> da es nicht bei allen ist wird sich wohl der 3com switch verabschiedet haben

c(ugar) dann gehns bitte mal zum switch und schauens ob der angeschalten ist

k: switch?

c: ja da wo die ganzen netzwerkkabel hingehen soweit ich sehe habt ihr einen 19Zoll schrank da steht der server drin, ein patchpanel und ein switch!

k: möglich

c: ja könntens ma dann mal hin schaun ob der switch da steht 3com drauf ob der angeschalten ist

k: ok

10 min pause (im hintergrund hört man den kunden rumtrampeln und dann ausser atem zurückkehrend)

k: ich bin wieder da hab den aber nicht gefunden

c: wie bitte?????

k: ja da ist ein ding mit vielen kabeln.

c: das könnte schon hinkommen und was steht da drauf

k: cat5

c: ok das ist das patchpanel! dann muss es noch ein solches ding geben wo die ganzen kabel hingehen

k: aha

wieder 10 min pause hintergrundgeräusch kunde ausser atem

c: haben sie den gefunden

k: ja

c: was steht da drauf

k: ja 3com

c: gut und leuchtet da was?

k: naja viel

c: gut dann stecken sie das ding mal aus warten kurz und dann wieder ein

k: nein das ist mir zu kompliziert! schicken sie mir jemanden

c: das ist doch ganz einfach strom raus ein geht wieder

k: nein nein ich geh da nicht nochmal runter schicken sie mir jemanden...

c: ok das kann aber bis morgen dauern

k: das ist mir egal

ok dem kunden wurde ein techniker geschickt der ca. 24 stunden später dort ankam (waren ja nur gut 150km zu fahren) steckt den switch vom stromnetz ab wieder an und siehe da er läuft wieder....

Der Bote wird erschossen, das Problem bleibt ungelößt

Altes, was war denn HEUTE los? Ist doch gar nicht Freitag der 13. ... diese Geschichte wird LANG. Wem's nicht gefällt, darf runtervoten, mir ist grad alles egal ...

Der Dachschaden ist nicht nur Programmierer und Vollzeitnerd, sondern auch Administrator. Als Administrator hat man - vor allem dann, wenn man kategorisch unterbezahlt ist und in der Angst leben muss, irgendwann in einem dunkelen Raum aufzuwachen, mit vermummten Gestalten, die nichts lieber als das root-Passwort haben wollen - in die Scheiße gegriffen. Aber sowas von.

Kinder, ich sag euch eines, werdet keine Administratoren. IHR haftet für den ganzen Scheiß, selbst - oder gerade wenn - man nicht vor Ort ist. Werdet Wirtschaftsinformatiker, man verdient eine Menge Geld und muss nur Java können. ;)

Alles begann vor zwei Tagen mit der Anweisung, zwei Cronjobs auf Server 3 einzurichten - vom Chefprogrammierer höchstpersönlich. Wieso er mir das gibt? Wahrscheinlich, weil ich mir im Gegensatz zu ihm die Passwörter merken kann. Meine dezente Anmerkung, dass 10 Minuten für einen solchen Job zu wenig sein könnten, wurde abgetan ("Die Queue leert sich ja eh ständig und nach dem ersten Mal ist dann eh kaum noch Last") - zur Info, wenn unter Linux ein Cronjob länger als die zugeschriebene Zeit braucht, dann wird der bereits gestartene Prozess nicht einfach beendet, sondern es wird ein zweiter aufgemacht - und damit sinkt dann die Chance, dass er beide innerhalb der nächsten 10 Minuten ausführen kann. Das Resultat kann man auch als fork-Bombe bezeichnen, vor allem dann, wenn auszuführender Job ein Skript ist und dafür erst einmal ein Interpreter in den RAM geladen werden muss. Ich unterdrücke den Drang, in das jetzt laufende Gespräch mit dem Programmiererazubi einzugreifen ("Wir starten für jeden Kunden auf einem Server einen Dienst, die hören dann alle auf dem gleiche Port und die müssen auf dem Client nichts mehr einstellen ..." - das sagte der Chefprogrammierer, nicht der Azubi) und richte die Jobs ein.

Freitag, halb Neun irgendwo in Deutschland.

Ich komme ins Büro, hochmotiviert ob 3 Stunden Schlaf und einem verdammten Socket-Problem auf x64-Systemen (private Scheiße, nix mit der Story zu tun, ich will nur den Kontext liefern) und checke meine Notfallmails - bin ja Admin, gell?

Diese Notfallmails sind übrigens für den Arsch, lässt sich nicht anders sagen. Prämisse ist, dass der Server, der die Notfallmails versendet, noch in der Lage ist, was anders als Page Faults und Kernel Panics rauszuhauen kann, und wenn ein wirklicher Notfall am Mann ist, kann man das meistens nicht mehr erkennen. Nein, ein externes, zentralisiertes Monitoring haben wir nicht, weil ... ähh ... ich glaube, dafür müsste sich mal ein Mitarbeiter zwei Tage lang Zeit nehmen, und dafür ist nach Meinung von Geschäftsführer und Chefprogrammierer dann doch keine Zeit.

Auf jeden Fall keine Notfallnachrichten, ich setze mich hin und fange damit an, das zu tun, womit ich gestern aufgehört hatte: Übertragung von Daten auf Server 2 prüfen, weil Kunde hier Probleme gemeldet hatte, und einen Workaround für Server 0 schreiben, weils seit dem Update doch zu nicht weiterhin irgnorierbaren Problemen kam.

Also zwei Terminals aufgemacht, ssh für die beiden Server angegeben, und gewartet ...

Gewartet ...

Verdammte Axt, wie oft habe ich gesagt, GF soll während der Arbeitszeit keine Pornos klicken? Moment mal, ist's 8:30, da ist der noch nicht da, und heute schon gar nicht, weil externer Termin ...

Schnell andere Server geprüft. Reagierten, die Verbindung war super. Scheiße.

Anpingen ging noch, aber alles oberhalb von IP war zu schwer für beide Server.

Rettungskonsolen kennt ihr? Wir haben diese so eingerichtet, dass man nur dann, wenn man bereits auf einem Server im Netz eingeloggt ist, auch darauf zugreifen kann, ansonsten halt nicht. Server 0 ist eine ranzige Gurke, die keine Rettungskonsole hat, da kann ich dann nichts machen, da muss einer ins Rechenzentrum fahren und dem Server helfen, wenn ihm noch zu helfen ist. Rettungskonsole auf Server 2 hingegen war erreichbar und hat lustig Out-Of-Memory-Fehler rausgespuckt. Typischer DDoS-Angriff - 90er-Jahre-Nostalgie pur. Quotas? Hahahaha!

Chefprogrammierer und Geschäftsführer sind, wie gesagt, für den Vormittag in einem Termin, und ich bin immer einer der ersten im Büro. In diesem Wissen ruft der CP dann bei uns an - während einer Autofahrt - ohne Freisprechanlage. But what the hey? Gibt mir Anweisungen, wie ich den Server behandeln soll, obwohl ich bereits dabei bin, den Webserver komplett zu killen - bleibt nix anderes übrig halt.

Und dann der Anlass für diese Geschichte hier:

"Gib mir mal A."

A. wird als bester Programmierer angesehen. Kann ich bezweifeln, aber das ist meine Sache. A. hat heute verschlafen - das erste Mal seit Monaten. Wusste ich zu dem Zeitpunkt natürlich nicht, ich wusste nur, dass sein Platz derzeit leer war.

"Der ist noch nicht da."

Gespräch wird abgebrochen. Ob's Funkloch oder Absicht ist, kann ich nicht sagen.

Es hilft alles nichts, der Server muss neu gestartet werde. Ich bin also die nächste Stunde beschäftig, den Kernel wieder hochzufahren, den FileSystem- sowie Datenbank-Check zu machen, zu fluchen, weil die /etc/fstab nicht ausgeführt wurde (was für die nicht-Technikaffinen bedeutet: kein Zugriff auf irgendeine Festplatte/RAID, das Dateisystem bestand buchstäblich im Arbeitsspeicher - das ist so, als ob Windows hochfahren könnte, aber danach sind auf der Festplatte nur noch kaputte Sektoren und nix geht mehr) und Web- sowie Datenbank-Server hochzufahren. 9:40 ist's, und A. kommt rein.

A: "Ich hoffe ja mal, dass CP (Chefprogrammierer) und GF (Geschäftsführer) heute noch mal wiederkommen", meint er. "Gerade habe ich mit Vertrieblerin (V) gesprochen, die meinte, die beiden hätten um 8:30, als sie noch gar nicht im Büro war, die bereits angeschnauzt hätten, wo ich denn bleibe, und dass ich, wenn ich ankommen sollte, fertiggemacht werden sollte."

Ich: "Wuut?"

A. "Ja. Ich habe ja schon seit einiger Zeit Bock, den beiden einfach meine Kündigung vor die Füße zu werfen, heute hätte ich aber einen perfekten Grund!"

Wenn sich der Sinn dieser Handlung euch nicht ganz erschließt, macht euch keine Sorgen - mir auch nicht. A wusste nicht, dass es einen Notfall gibt, er hat verschlafen, und ich war zur Stelle - aber CP und GF haben deswegen einen riesigen Aufriß gemacht (Rund-Um-Die-Uhr-Verfügbarkeit bei kaputtem Monitoring steht eh nicht im Vertrag drin, nicht mal als Einzelposten, also was zur Hölle?!?)

Vertriebler T und Programmierer D wurden dann ins Rechenzentrum entsendet, um Server 0 zu reparieren, mit den Worten: "Wenn's nicht funktioniert, braucht's gar nicht erst wiederkommen." Erinnert mich an den

Volkssturm im Dritten Reich ... (und damit direkt Godwins Law geknackt). Dort gab es auch noch Probleme mit dem Bereitsschaftsdienst, die eingerichtete Nebenstelle an den Servern konnte nur Outbound gehen (konnte anrufen, nicht angerufen werden), und nachdem der Server wieder erreichbar war, durfte ich mit D am Telefon sämltiche Dienste wieder hochfahren (und das war ein kompliziertes Setup auf Server 0, mit eingebundenem SSHFS und weiß der Kuckuck). Um 12 Uhr lief dann alles wieder, um 13 Uhr waren CP und GF wieder da.

Fehlermeldung auf Server 0: Vermutlich Hardware-Hickup, schrieb seit Tagen I/O-Fehler, die keinen interessierten, weil die Logs halt nicht ausgewertet werden.

Fehlermeldung auf Server 2: Drohnen verursachen DDoS. Mal kucken, wann ich angewiesen werde, die iptables-Sperren wieder zu deaktivieren ...

Man sollte meinen, dass nach diesem Ereignis einige Manneskraft dazu abgestellt worden wäre, um mal ein vernünftiges Monitoring-Konzept auf die Beine zu bekommen. Hätte ich zumindest gemacht - damit sowas rechtzeit erkannt werden kann. Aus Fehlern lernen halt. Nicht so CP und GF, hier lautete die Prämisse: "Schuldige finden".

Bei mir gings nicht, weil ich beide Server gerettet hatte, D ebenfalls nicht, weil er kein root und kein Überblick über die Server hat. V und T haben mit Technik so viel zu tun wie ein Schwein mit Fliegen. Blieb also nur A ...

Zwei Stunden lang war er mit den beiden im Konferenzraum nebenan, und es wurde heftig rumgebrüllt. Tolle Resourcenverteilung ... gekündigt hat er aber nicht, was mich wundert. Warum A eigentlich schuld tragen sollte, ist mir ohnehin nicht klar. Aber Krawatten und Hälse, ihr kennt das Klischee ...

Aber leider ist die Geschichte noch nicht zu Ende.

Wir haben lokal - das heißt, im Netzwerk, im 192.168.0.0-Bereich, um exakt zu sein - eine dreckige Ubuntu-Maschine rumstehen, die sich um den Abgleich sensibelerer Daten kümmert. Bank- und Versanddaten, um genau zu sein, die werden dann über einen verschlüsselten Tunnel abgeglichen. Auf der Maschine ist ein 5-Minuten-Cronjob eingerichtet, der sich zu allen relevanten Servern verbindet und dann sein Sprüchele aufsagt und Daten überträgt und Hastenichgesehen und Willstegarnichglauben.

Ich kann nicht mit dem Finger darauf zeigen, aber wenn ich die blöde Sau erwische, die das Skript geschrieben hat ... denn dieses war darauf ausgelegt, erst einmal zu allen Servern eine Verbindung einzugehen und dann nacheinhander die Handles abzuarbeiten. Und der Server 0 heißt nicht umsonst 0, weil das war der erste Server, zu dem verbunden wurde. Und falls das nicht klappte, starb das Skript - und die anderen Servern schauten in die Röhre/den Tunnel. Das heißt, in dieser Hinsicht lief auf keiner Maschine etwas mehr.

Aber damit nicht genug. Ich hatte ja am Donnerstag die beiden Cronjobs auf Server 3 eingerichtet, und am Freitag nachmittag arbeitete ich gerade auf dem Server. Als dieser dann immer langsamer wurde und meine Befehle nicht mehr richtig verarbeite, habe ich durch Zufall den dritten Serverausfall verhindert. Die Fork-Bombe hatte zugeschlagen - ich konnte gerade noch den Webserver runterfahren, die Datenbank-Sockets killen und zusehen, wie der Arbeitsspeicherverbrauch um Gigabytes pro Sekunde zurückging ... dann habe ich die Jobs auf 20 Minuten gestellt, ich hoffe mal, das sollte eher reichen.

Und dann noch ein kleiner Eigen-DAU. Als ich merkte, dass Server 3 langsam starb und alles in die Wege geleitet hatte, um ihn wiederzubeleben, schaute ich in die Logs vom Webserver - wir hatten heute schon

DDoS, und die chinesischen Hackertools fragen auch immer auf Port 22 (SSH) den User root ab (auch hier frage ich mich, wann die Anweisung kommt, die iptables-Einstellung zurückzunehmen). Als ich dort recht viele Anfragen eines Clients mit Mac-UserAgent sah, handelte ich kurzerhand und speerte auch diese IP. War keine chinesische IP, aber ich kenne Botnetze ...

<10 Minuten verzeifeltes Starren auf htop-Ausgabe, Wiederherstellen der Dienste und Korrektur der Cronjobs später - ich hatte die Firewall-Sache längst vergessen ...>

10 Minuten später ruft dann Empfangsmdame (E) an, ein relativ süßes Mädchen, die ich nicht um ihren Job beneide. Diese meinte, Kunde K könnte sich nicht mehr einloggen, sie aber schon, und er hätte auch schon seinen Rechner neu gestartet. Ich wollte gerade darüber anfangen, dass es auch an seinem Router, seinem ISP oder an dem schrottigen Mac-Book liegen könnte, dass er ... äh ... warte mal ... so, frag ihn, ob es jetzt wieder geht. :)

Wenigstens konnte ich hier mal lachen.

Ich habe mir dann den Rest des Tages freigenommen. Während des Abendessens wollte meine Stimme nicht mehr so richtig ...

Rechtschreibfehler, Stil, kaputte Grammatik und Langatmigkeit sind von der Redaktion so vorgesehen.

Generationen....

Ich (27) habe heute meinem Vater (66) zum X-ten Mal was am Rechner erklärt, und obwohl er es wieder mal nicht so recht gerafft hat, kam sein bester Spruch überhaupt:

"Ich hab 1957 einen Rock´n´Roll Wettbewerb mit deiner Mutter gewonnen. Wir haben lange geübt - muss ich jetzt so einen moderenen Scheiss innerhalb eines Nachmitags lernen?"

Ich bin mit C=64 geboren, mit Amiga aufgewachsen, lebe mit PC....

Habt Verständnis mit der älteren Generation!!!! Sind nicht DAU, sondern einfach nur zu alt für einiges, was für uns plausibel ist!

Word-Bild

Je nun. Ich hätte es zwar nie gedacht, aber ich habe auch was das ich aufschreiben muß.

Gerade eben kommt ein Mail in den Eingang, von unserem Chef weitergeleitet "zur Info".

Ok, bis hierher nix ungewöhnliches - kommt öfter vor, warum auch nicht.

Der Text selber ist eher uninteressant, eben Standard-Blabla im Sinne von "Willkommen, hallo, etc.." (Wir ziehen um, das Mail kam von einer Bank neben uns(Kundenfang ;-)).

Am Ende stand noch "Unser Team: (siehe attached file photo.doc)".

Kenner ahnen bereits was jetzt kommt.

Ich klicke nichtsahnend auf das File - und warte.

Nach einiger Zeit ist das WordFile offen, und - ein kleines Bild, etwa 5x7cm.

Mehr nicht!

Warum hat also das Laden so lange gedauert? Ich sehe im Mail nach - das Attachment hat über 700k!

Nach einigem Nachforschen finde ich den Grund endlich.

Das Bild, das mit wie erwähnt ca. 5x7cm dargestellt wird, ist *etwas* größer.

Ungefähr 26x40cm. Offenbar wurde es eingescannt(oder mit einer Digitalkamera gemacht), in dieser Größe gespeichert und ins Word kopiert(eh klar, wer kann schon Dateien wie JPG oder PNG öffnen?).

Weil´s aber nicht anzusehen war(das Bild war einfach zu groß) wurde es auf ein handliches Format(5x7) herunterschrumpft - leider hat Word das Bild nicht verändert, sondern ins file eine Information gestellt daß das Bild in der Größe angezeigt werden soll.

Nebenbei sei noch erwähnt daß das Mail an 140(!) Leute ging.

Aber: Glücklicherweise verwenden wir SAP(bzw. Sap-Office - ja, wir sinds. SAP Kenner werden diesen Witz sicher verstehen.), wodurch das Mail nur einmal physisch vorhanden ist und an die Leute nur ein "Link" geschickt wird(merkt man aber nicht, man glaubt das File ist wirklich im Mail).

Andernfalls hätte das Netzwerk wohl Probleme bekommen...

(Sowas grenzt eigentlich schon an Netzwerkterrorismus.)

So, das wars auch schon - ich werd´ noch ein paar Mal meinen Kopf gegen die Tischplatte knallen lassen(vielleicht versteh´ ich´s dann?) und es anschließend vergessen (bzw. versuchen).

Sollte jemand eine Erklärung haben warum man sowas macht - nicht zögern es aufzuschreiben! Würd´ mich ehrlich interessieren...

Quelltexte und barbarische Riten

Es kann durchaus auch in Informatikklausuren vorkommen, dass man eine Frage nicht beantworten kann. Bei Aufgaben, die nicht nur das Faktenwissen abfragen, sondern auch Verständnis der Materie von Seiten des Schülers verlangen, kann die Beantwortung noch viel leichter in die Hose gehen.

Ein Klassiker der schulischen Informatik dürfte die Interpretation eines Quelltextbrockens sein. Kurz: "Was macht dieses Programm?"

Der durchschnittliche Schüler versucht auch bei mangelhaftem Verständnis des Quelltextes irgendetwas hinein zu interpretieren. Meistens ist dies auch mit einem Teilerfolg in Form von Punkten auf diese Aufgabe gekrönt.

Was hat aber mein Banknachbar in den für die Antwort reservierten Platz geschrieben?

"Dieses Programm wandelt Blei in Gold um, sofern man ihm eine Jungfrau opfert."

Die Krönung war allerdings die Korrektur des Lehrers. Lediglich ein kleines, rotes, unscheinbares, aber vernichtendes "f" signalisierte, dass die Aufgabe wohl nicht zufriedenstellend gelöst wurde.

Datenfilter für Dumme!

Datenfilter für Dumme!

Wir haben in unserer Software eine grafische Oberfläche mit deren Hilfe Datenbank Daten gefiltert und angezeigt werden können.

In dieser DB werden unter anderem Mitarbeiterdaten gespeichert. Ein Mitarbeiter kann entweder aktiv oder inaktiv sein. Logisch bisher oder?

Jetzt hatten wir gerade eine Kundin, welche eine Liste aller Mitarbeiter haben wollte. Um dies zu erreichen setzte sie folgende Kriterien: Hole alle Mitarbeiter wo aktiv = 1 und aktiv = 0 ist.

Und dann wundert sie sich noch das kein einziger Datensatz zurückkommt und schreit es wäre ein schwerer fehler im Programm

Irgendwann werde ich die alle schwer verletzen.....

Mailserver abgeschossen

Gerade eben hatten wir eine Kundin am Telefon, welche uns erklärte, dass ihr Outlook Express spinnen würde und sie nicht mehr an ihre Mails herankäme.

Also erstmal den Zugang über den Webmailer empfohlen - den kannte sie aber schon und meinte, der würde auch nicht funktionieren, bei dem käme nach dem Login immer "Seite wurde nicht gefunden".

Haben wir natürlich nicht geglaubt, aber trotzdem dann wirklich ausprobiert - nur um ihr zu beweisen, dass der sehr wohl funktioniert, sie wahrscheinlich entweder nicht online wäre oder aber einen Proxy zwischengeschaltet hätte.

Webmailer im Internet-Explorer (wie die Kundin auch) aufgerufen, ok, der ist da.

Kundenpasswort und Benutzername rausgesucht, eingegeben, Enter, Seite nicht gefunden - ups?

Also gut, IE beendet und wieder gestartet, Webmailer zum Testen nochmal aufgerufen - Webmailer nicht mehr erreichbar!

Nächste Runde: Füxchen aktiviert und damit den Webmailer aufgerufen. Benutzerdaten eingegeben, Absenden geklickt, FireFox hängt sich auf.

Dieses Postfach killte also tatsächlich sowohl den IE als auch den FF.

Jetzt fragt Ihr Euch mit Sicherheit: Wo ist der DAU?

Der kommt jetzt: Im Postfach (per ssh aufgerufen) lag eine Email, in der in der TO: -Zeile sage und schreibe 250 Empfänger eingetragen waren, mit Komma und ohne Leerstelle voneinander getrennt. Kein CC.

Wundert es jemand, dass als Absender eine aol.com-Adresse eingetragen war?

Halbe Email?

Vor einer Abiturarbeit ging ich mit einer Freundin telefonisch unser Lernmaterial durch. Aus unserem Gespräch ergab sich, dass sie ein für den Lernstoff essentielles Übungsblatt verschlampt hatte.

Da ich mich allerdings 100 km weit weg bei meinem damaligen Freund befand, also keine Möglichkeit hatte, es ihr kopiert zu geben, bot ich ihr an, es einzuscannen und ihr zu schicken. Auf ihre Nachfrage bei ihrem Vater hin bekam ich dessen Emailadresse. Sie selber hatte keine, wusste aber, wie man eine liest... *freu*

Da ich mir Anmerkungen auf das Blatt geschrieben hatte, die ohnehin schwer zu lesen waren, vergrösserte ich die JPG-Datei etwas; es wurde zwar etwas pixelig, aber lesbarer. Diese schickte ich dann ab, meine Freundin immer noch am Telefon.

I(ch): Ist es angekommen?

F(reundin): Ja... Moment.

I: ?

F: Da steht nur "Bitte sehr."

I: Ja, das ist der eigentliche Mailtext. Öffne mal die Anlage.

Die Büroklammer anklicken...

Zweimal hintereinander...

F: (fast heulend) Das ist nicht vollständig!

I: ?

F: Echt, das seh ich doch.

I: Was ist denn passiert, als du auf die Klammer geklickt hast?

F: Da ging so ein Fenster auf, da kann ich das Blatt ja auch sehen, aber unten fehlt was. Und die letzten Wörter von jeder Zeile sind auch nur halb.

I: Ist an dem Fenster rechts und unten sowas wie ein Balken? Mit kleinen Pfeilfeldern?

F: Ja.

I: Klick mal auf dem rechten Balken auf das untere Pfeilfeld.

F: UI, es klappt!!!! Hab schon gedacht, du willst mich verarschen! (BITTE????)

zu schnelle maus?!?!

Kundin: guten tag, ich habe hier gestern eine neue Computer Maus gekauft, die ist mir aber viel zu schnell haben sie nicht einen langsamere??

USB-Stecker falsch rum?

Gestern erhielt ich einen Anruf von einem Bekannten, der seiner Laserdrucker via USB an seinen (etwas ältern) PC anschließen wollte, und das irgendwie nicht hinbekam.

Nach Überprüfung der Konfiguration (Win98) fehlte mir der Eintrag für die USB-Schnittstellen. Beim Nachfragen, ob der PC überhaupt über USB verfügte (also, pass auf: das Kabel hat zwei verschiedene Stecker. Der eher quadratische kommt zum Drucker, das eher flache, rechteckige zum PC. Wenn das gemacht ist... etc.etc. blabla) bekam ich die dau-typische "Ich bin doch nicht doof" Antwort.

So weit, so gut. Als ich mich geistig auf ein Abklopfen des BIOS (USB aktiviert?) einstellte, fragte er mich so nebenbei, ob es denn möglich ist, das man den USB-Stecker am PC auch falsch herum einstecken konnte.

(Oh weia! attention, attention! red DAU-alert pending)

I: "Nein das geht normalerweise nicht!"

B: "Komisch bei mir schon. Bei mir geht er sogar diagonal (sic!) in die Buchse"

I: "Ähhhh (zähnezusammenbeiß) fahr doch den PC bitte runter und zieh dann bitte ganz vorsichtig den Stecker wieder aus deiner "USB"-Buchse."

Is ja logisch

Hallo

Mal was kurzes, ich lese gerade eine Mitteilung eines Professors meiner Uni:

Die Ergebnisse der Klausur werden nun auf vielfache Nachfrage auch im Internet veröffentlicht, damit externen Studenten die Anreise zur Universität erspart bleibt.

Aus Geheimhaltungesgründen ist der Link nur von einem Rechner im Uninetz aus erreichbar.

Fassen wir also zusammen:

- Man muss also nicht mehr zur Uni kommen um die Ergebnisse auf einem Blatt nachzulesen, sondern man muss zur Uni kommen um an den Computer zu gehen (tolle Zeitersparnis)

- Geheimhaltung ist natürlich ein tolles Argument wenn eine Liste mit den Ergebnissen in einem vielbesuchten Foyer hängt.

PS. Bis heute ist die Liste nicht im Internet, auch nicht im Uniinternen.

Illegale Medien?!

Ist jetzt schon länger her, die Geschichte muss ich aus dem Gedächnis mal etwas zusammenkramen...

Es begab sich, dass meine Freundin eine DVD ihrer (japanischen) Lieblingsserie erstand. Nun gibt es je nach Region verschiedene Codierungen.

Im 08/15-DVD-Player ergibt sich codierungsbedingt daher ein wundervolles Schwarz-Weiß-Bild. Da das Ding aber eh in der Vergangenheit so seine Macken aufwies und grad Zahltag war, warum das Geld nicht mal unter die Leute bringen.

Also zum nächstgelegenen (Billig-)Händler... ich bin ja nicht blöd...

Da die "Verkäufer" eh die Angewohnheit haben, mittels schlagartigem Richtungswechsel auf Kunden mit fragendem Gesichtsausdruck zu reagieren, erstmal selbst geguckt...

Sie da, ein Player mit Ländercode 0, was da heißt: Codefree.

Zuhause angekommen, stellt sich heraus, dass das wohl ein O statt einer Null gewesen sein muss, denn nix geht.

Also umtauschen. Geht grad so. Da wir dazu auch einen Verkäufer in der Abteilung brauchen, gleich mal nachgefragt.

Der verweist uns auch an ein anderes Gerät. War etwas teurer, aber wenn's die Freundin dann glücklich stimmt, mitnehmen.

Zuhause angeschlossen, DVD rein... Juhu, Farbbild. Mal kurz vorspulen. Geht nicht. Neue Batterien in die Fernbedienung. Geht immer noch nicht. Da ich für die Bedienung nicht immer zum Gerät rennen will, renn ich lieber wieder damit in den Laden. Nun komm ich mir aber doch blöd vor.

Umtausch, wieder in die Abteilung. Der Verkäufer hat auch nicht gewechselt, dann weiß er ja Bescheid. Aber nein, nun erklärt er mir, dass es keine codefreien DVD-Player gibt. Vielmehr ist es so, dass es ja die Ländercodes gibt (die zwar für Regionen wie Asien/Amerika/Europa sind, aber das nur am Rande), um zu verhindern, dass man sich DVDs kauft, die man in Deutschland nicht beziehen dürfte.

Mein Hinweis, dass ich bereits seit einigen Jährchen die Volljährigkeit habe und daher auch DVDs gucken und erwerben darf, die auf dem Index stehen.

Der wohlgebildete Verkäufer erklärt mir aber, dass ich das nicht darf und daher nämlich codefreie DVD-Player illegal sind und ich mich strafbar mache, wenn ich einen kaufen oder umbauen ließe...

Also kein Umtausch, Barauszahlung und den weiteren Weg zum Konkurrenten. Den mit dem Planeten... ist zwar aus der gleichen Familie wie die Blöden, aber mal sehen...

Dem Verkäufer vor Ort die Situation geschildert. Er fängt an zu grinsen, fragt nochmal nach, wo wir vorher waren und kann sich das Lachen nicht verkneifen.

Er zeigt uns einige Geräte, besorgt eine amerikanische DVD zur Demonstration und wir verlassen den Laden mit einem günstigeren und funktionierenden Player.

Bis jetzt sind die Jungs in Grün übrigens noch nicht bei mir gewesen, weil ich illegale Medien abspiele und kaufe...

ARGH- Support

Eigentlich bin ich vorbildlich. Wirklich. Manchmal verliert aber selbst jemand wie ich die Geduld, udn das passierte gestern beim *24 Stunden Support* einer kleinen Firma. Ja, mit Sonntags-Notfallnummer. Die haben eh nur 10 Kunden oder so, da kann man ja mal so tun als ob..

Ergänzend:

Ich bin für das Layout einer kleinen Schulzeitung zuständig, nicht meine Schule, aber Schule. das Layout sollte heute fertig sein, und das das geklappt hat liegt garantiert nicht am Support:

Langweiliges Getute mit der Bitte schonmal Lizenznummer und co rauszusuchen.

S(upport): Hallo, hier bei ahh...Firma Kunterbunt?

I(ch): Wunderschönen guten Morgen, ich hab hier ein Problem mit ihrer Software *Layout*, die Lizenz läuft auf *Schulleiter*, Nummer *12345*

S: Joa, wwartens mal, da muss´ch nachschau. Suchens amal ihr Nummer raus.

Gut. Ich bin in einem kleinen Dorf der Kölner Bucht, wieso spricht der Mann so seltsam? Und warum hat der Nicht gehört da sich die numemr schon gesagt habe? Egal.

I: 12345, gehört zu..

S: naaaaaaa moment no!

I:.....

S: So, nu nu die Nummer biddschö.

I: 12345, lizensiert auf *Schu...

S: sachensmo, sie sind aber nicht der Herr *Schulleiter*? Des steht so nich in meiner Dadenbank!

In seiner *Dadenbank* sollte aber stehen das das keine Einzeplatzlizenz ist. Und das Ich nicht der HERR bin hört man eigentlich an meiner Stimme.

I: Genau, der bin ich nicht, aber wir haben eine Lizenz für mehrere Nutz..

S: Na, so kumme mer weiter!

Freut mich.

I: Prächtig, also, das Problem ist...

S: Was für a Softwär hams denn?

Sollte eigentlich auf seinem Bildschirm stehen, in seiner Dadenbank.

I: *layout*

S: Joa.

Und jetzt?

I: Also, das problem ist das...

S: Sinds denn mit der Softwär zufriechen?

I: Ja, soweit schon, ich hab hier nur grad ein Problem...

S:Watn?

I: Also, wenn ich eine Neue Ebene über einer Grafik anlegen will klappt das meistens nicht, und sie lässt sich nicht transparent schalte...

S: Dann lassens dat Bildche doch weg?

Hä? Meint der das jetzt ernst?

I: Nein, die Ebene darüber lässt sich nicht transparent schalten.

S: Dat is äwer su standord?

Wird er jetzt nervös? Den letzten Satz musste ich mir zweimal sagen lassen bevor ich ihn verstanden habe.

I: Ja, eigentlich sollten neue Ebenen transparent sein, aber das ist hier nicht so, Ich weiß nicht wieso, aber das lässt sich mit einem Klick ja meistens umstellen. Nur jetzt halt nicht über Grafiken.

S: Moment ens, da muss ich den Werner anrufe.

Soso.

Der Liebe Supporter ruft also jetzt den Werner an, lässt mich hier mit meinen nicht funktionierenden Ebenen sitzen und vereinsamen.

S: Dat jeht nich.

I: ???

S: Der Werner hätt für mich jesat dat jeht nich.

Multikulti pur, Ich bin zutiefst beeindruckt von den Dialekten die der Mann da vereint. Langsam bin ich froh das ich auf eine normale Festnetznumemr anrufe, könnte sonst teuer werden.

I: Wie, das geht nicht?

S: Der hätt für mich jesat das die Ebenen durchsichtig sin, das ging nich anders.

doch. Unter Ebenen, Einstellungen...

I: Jaha, das wäre schön, aber es ist halt nicht so und umstellen geht halt nicht..

S: Dochdoch, das muss so sein, hat der Werner jesat.

I: *grummel*

S: Wissens wat, ich geb ihnen ma die Nummer vom Werner, Ich han hier eh kein Peil.

ARGH!

Werner findet dann auch keinen Fehler ("Sagen sie mal, sie sind aber auchnoch ganz schön jung für sowas, wa?") und Verbindet mich mit dem Chef.

Cheffe kommt eine Stunde später mit einer CD und einer neuen Version vorbei, spielt mir diese auf und entschuldigt sich vielmals, er habe von Frank (Aha, so heißt der Kölsch-Bayer also) den Mitschnitt zu hören bekommen...

Pfuah. Ich werde mal den Schulleiter fragen ob wir nicht doch Quarks oder sowas kriegen.

So, lustig oder nicht lustig, danke fürs zuhören.

DHCP-DAU

Hallo,

ich habe in dieser Woche eine nette Geschichte erlebt, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

Ich arbeite seit ca. 8 Monaten in der IT eines Unternehmens, das Rohre für Kraftwerke herstellt. Der Hauptsitz in $Stadt beherbergt ca. 400 Mitarbeiter und ist auf mehrere Gebäude aufgeteilt. Die Server-Infrastruktur ist windowsbasiert und es gibt - der Redundanz wegen, mehrere DHCP-Server, die Adressen aus dem Bereich 10.x.x.x verteilen.

Nun zum Ereignis von Dienstag: wir bekamen mehrere Anrufe, dass Benutzer nicht mehr ins Internet oder Intranet kamen. Die Netzwerkverbindung war zwar vorhanden - aber dennoch tat sich nichts. Nachdem ich einen der Benutzer nach seiner IP-Adresse befragt habe, wurde ich stutzig: 192.168.1.119. Irgendwas war da nicht richtig...

Ich überprüfte unsere DHCP-Server - dort war alles in Ordnung. Also machten wir uns zu dritt auf die Suche nach dem fremden DHCP-Server. Nach etwa einer halben Stunde kam ich dann in ein Büro, auf dessen Schreibtisch ein Gerät stand, dass dort eigentlich nicht hingehörte: ein Netg**r WNRirgendwas-Router, der mit einem fremden Notebook und mit der Netzwerkdose verbunden war. Irgendeiner der User hatte also einen "Switch" von Zuhause mitgebracht, weil für sein privates Notebook kein Platz mehr an den Netzwerkdosen war... als ich das Teil entfernt hatte und alle weiteren Anrufer gebeten hatte, ihre Rechner durchzubooten, war dieser Höllendienstag endlich zuende.

Und nun - zerreißt mich :)

Über die Tücken einer Computersteuerung

Vor 1 1/2 Jahren habe ich für meine Bäckerei einen neuen Backofen gekauft, natürlich mit Computersteuerung.

Also ganz einfach: Programm wählen, warten bis die Solltemperatur erreicht ist, Türe auf, den Wagen mit den 18 Backlechen reinfahren, Türe zu, auf "Start" drücken und alles wird gut.

Dachte ich.

Fälschlicherweise.

Heute komme ich vom Liefern zurück, stürzt der Lehrling ("The Brain"), zur Tür heraus, "Chef, Chef, der neue Ofen spinnt!"

Ich rein in die Backstube, schau den Ofen an, er ist im Programiermodus, nix los mit Programmstart , 630 Semmeln zu Hühnerfutter gemacht.

Wer war schuld:

DAU 1 ("The Brain") , weil er nach 18 Monaten immer noch nicht wusste, wie man den Ofen bedient, obwohl er es schon hunderte Male richtig gemacht hatte?

oder DAU 2, der Programmierer, der die Steuerung Programmiert hat, aber keinerlei Sperre eingebaut hat (z.B. daß man die Programmiertaste mind 5 Sekunden gedrückt halten muß), um nicht versehentlich in den Programmiermodus zu gelangen?

oder DAU 3, der Chef, der die Programmiertaste nicht schon früher abgeklebt hat?

oder DAU 4, der Oberknaller, der die Tastatur entworfen hat, und die Taste Programwahl "PROG#" direkt neben die Taste Programmiermodus "->PROG" gelegt hat?

Nochmals faxen

Mein Lieblingskollege soll ein Fax verschicken. Nach einiger Zeit frage ich, ob das Fax denn nun wirklich weg ist. Seine Antwort: "Geht nicht, der Toner ist alle!" ;-)

Intel Support

Also gleich zu Begin will ich mal loswerden dass der Intel-Support so zimlich das Beste ist wass es gibt, schnell und zuverlässig ohne viel Geplänkel!!

Aber trotzdem:

(das folgende Gespräch wurde auf Englisch geführt, gebe sie hier aber mal auf Deutsch wieder)

G: Gobi

SD: SprachDAU

SD: Hchallo Intel-Suppocht wie chann ichhh chinen chelfen? (soll einen russischer Accent darstellen)

G: Hallo Ich habe hier einen defekten Prozessor, und würde gerne eine RMA beantragen...

SD: Kein Pchoblem chann ich die SN-Nummer bekommen?

G: klar: GH1487...

SD:.. moment ich vechstehe nicht?

G: GH1487...

SD: was ist das?

G: die SN! *wunder*

SD: ja aber ich vechstehe nicht...

G: was verstehen Sie nicht

SD: GH148... und dann... nicht vechstehen!

G: 7

SD: Ja... was ist?

G: ehm 7.. eine Ziffer

SD: weis nicht!

G: also wenn ich zähle: 1,2,3,4,5,6,... und dann kommt sie 7

SD: ...

Versuch mal eine Ziffer zu erklären, ist gar nicht so einfach! Komme mir vor wie bei Tabu...

G: 7 seven sieben sept, mehr Sprachen kann ich leider nicht...(doch noch luxemburgisch, aber das versteht ja doch kein Schwein!)

SD unterhält sich mit jemandem im Hintergrund, auf russisch, oder was weis ich, hört sich auf jedenfall so an als ob sich beide gegenseitig anspucken würden....

SD:Ok, jetzt geht...

G: K danke, tschüss

Prozessor ist angekommen und läuft... (Umtauschformular war wider Erwarten nicht mit kyrilischen Zeichen kodiert)

OT: Dachlatten.

Die Idee mit den Schildern kennt man ja inzwischen.

Wer sie nicht kennt: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=771.

Aber was soll man tun, wenn diese Leute ihr Schild nicht rumschleppen wollen?

Ich hatte da an ein Kantholz gesacht, vielleicht 3 x 5 x 120cm. Auch bekannt als Dachlatte.

Dieses Gerät sollte dann gut erreichbar aufgehangen werden, ähnlich wie Feuerlöscher.

Warum?

Darum:

Vor 2 Jahren machte ich ein Praktikum in der EDV einer örtlichen Gerstenbraufirma.

Herrlich eingerichtet, 2 Server, einen in der Brauerei, einen im Verwaltungsgebäude, super gesichert und redundant gespiegelt.

Ich war grade mit dem Meister im Serverraum, ein RAID war zerlegt oder so. Am selben Tag hatten Handwerker den Auftrag, Wanddurchbrüche für Kabelschächte zu machen. Fähige Leute. Dachte ich.An der Wand war eine Art Werkbank, wo man PCs zum Testen von Komponenten hinsetzten konnte. Es gab Steckdosenleisten, und über jeder stand ein Schild "Nicht über 2000W belasten".

Dann kam ein Arbeiter auf die Idee, einen Industriestaubsauger anzuschliessen, um die Arbeiten sauberer ablaufen zu lassen. Das teil hat 2600W gehabt. Zonk, war die Sicherung draussen, Licht weg.

Man hörte ein "wow..", ein scheppern und einen "Rumms".

Meister reisst den Staubsauger raus und haut die Sicherung wieder rein.

Was war? Der Kerl mit dem Hilti hatte sich derart erschrocken, dass er von derLeiter fiel. Und ein 10Kg schwerer Hilti mit Meissel hinterher.

Menschenschäden gab es nicht, aber der Hilti hatte sich meissel-vorraus in den Mail-Server gerammt.

Baff, jetzt täte ein Schlag mit der Dachlatte gut.

Heute: Deutschunterricht. Gymnasium, Oberstufe.

Wir kamen mit dem Lehrer, der auch Erdkunde unterrichtet, irgendwann auf Kolonien zu sprechen.

Da zeigt eine Schülerin allen Ernstes auf und sagt "Helgoland war ja mal afrikanische Kolonie!"

Baff

Biounterricht, letztes Jahr. Selbe Schülerin wie eben. Der Lehrer fragt wie selbstverständlich, sich einer korrekten Antwort gewiss: "und, wofür ist das Herz zuständig?"

Schülerin: "Ähm, das reinigt doch das Blut, oder?"

Baff

Und so könnte ich endlos weitermachen....

OT: Fleischwarenfachverkäuferin

Heute mal etwas OT!

Nach Feierabend war ich Einkaufen.

Am Schluss wollte ich noch etwas frische Wurst und Hackfleisch erwerben, also ab zum Fleischer.

Es war relativ voll und ein paar Minuten später kümmert sich die junge Dame um mich.

Ich gebe meine Bestellung auf, und sie sucht die Wurst zusammen.

Auf einmal streicht sie die Handschuhe ab und setzt sich gut sichbar auf die Bank vor dem Laden, um eine zu rauchen.

Auf meine Frage, was das soll, meint sie: ich muss mal Pause machen...

Naja, ich hab mein Fleisch bei der Konkurrenz gekauft.

Ich nehme das Wort "Servicewüste" ungern in den Mund, aber hier ist es eindeutig notwendig.

Ohne Landesvorwahl Faxen von geheimen Unterlagen. (kollateral VerDAUung)

Da ich in folgendem Beitrag nicht unsere echte Telefonnummer nennen möchte, und auch beteiligte Firmen Anonym halten will (den Empfänger könnten wohl Deutschlandweit viele Leute nur anhand der richtigen Vorwahl erkennen), hab ich die Nummer hier erfunden.

Passiert ist es aber genau so.

Meine Großeltern sind vor 15 Jahren umgezogen (nach A-Stadt), und haben auch eine neue Telefonnummer bekommen

die

0555/568758

Beim Umzug wurde auch ein Faxgerät angeschafft, man will ja modern sein.

Ein großes Deutsches IT Unternehmen (nennen wir es hier mal ITU) ist zwei Städte weiter (in C-Stadt) .

Dieses Unternehmen hat die Telefonnummer

0586/758465-X (wobei X durch die jeweilige Durchwahl zu ersetzen ist)

Da diese Firma International tätig ist, findet sich auf deren Briefköpfen die Faxnummer

+49 586 / 758465-15

Seit dem Tag des einzuges, treffen nun immerwieder Faxe an ITU bei uns ein, dabei Faxe von großen Chemiekonzernen.

Listen von Passwörtern, Rechnungsbestätigungen und ähnliches vertrauliches Zeug.

Wie kommt das ?

Nun werd die Nummer liest dem wird etwas auffallen.

Wenn nun $großes_chemieunternehmen von $a_stadt dass auch die Vorwahl 555 hat ein Fax nach $c_stadt schicken möchte, aber beim weglassen der Landesvorwahl vergisst dass er eine 0 vor die Vorwahl schreiben muss...

Nun dann gibt er nicht

0586/758465-15

sondern

568758465-15

ein, wodurch das Fax dann bei

568758 landet, also bei uns.

Anrufe bei Faxversendern und richtigem Empfänger haben da keine Abhilfe geschaffen.

Es kommen teilweise noch immer 10-15 Seitige Faxe mit vertraulichen Daten bei uns an.

Geduld ist für Weicheier

Der Werkmeister ist es leid, bei Bereitschaftseinsätzen nachts in die Firma zu fahren und möchte sich einwählen können.

Kein Problem, er bekommt ein OpenVPN-Profil eingerichtet, in der Firewall werden ihm bestimmte Zugriffsrechte freigegeben, ein Kollege richtet ihm sein privates Notebook entspr. ein. Dafür, dass er erkannt wird und seine spezifischen Rechte zugewiesen bekommt, sorgt ein Zertifikat, das er für jede Einwahl neu anfordern muss. Dafür schreibt er einfach eine Mail mit einem bestimmten Betreff, ein paar Sekunden später ist das Zertifikat erstellt und wird an seine vorgegebene Adresse rausgeschickt.

-

Eines morgens komm ich ins Büro, auf dem Schreibtisch liegen die ersten Alarmmeldungen, das Telefon klingelt Sturm - der Exchange-Server hat über Nacht beschlossen, gegen die Wand bzw. gegen die Firewall zu fahren. Kein Outlook funktioniert mehr, dafür aber Outlook Express und WebAccess. Einigermaßen hektisch versuche ich, die Situation zu analysieren, lenke die Anwender um auf WebAccess, starte die Exchange-Dienste neu, erkläre dem siebzehnten Anrufer, dass die Störung sicher bald behoben sei - auf einmal steht der Werkmeister vor mir: Ob ich mal einen Moment Zeit hätte? Nein, habe ich nicht.

Während ich weiter dem Exchange Händchen halte, seine Bäuerchen machen lasse und schließlich überreden kann, seine Dienste wieder auf gewohnte Weise feilzubieten, höre ich den Werkmeister im Nachbarbüro bei meinem Kollegen aufgeregt schimpfen. Bei einem kurzen Blick über die Schulter kann ich sehen wie er, Flüche und Verwünschungen ausstossend, Rumpelstilzchen gleich um dessen Schreibtisch tanzt.

Als die Störung behoben ist, erzählt mein Kollege, was passiert ist: Das Einwahlzertifikat wird zwar an eine vorgegebene Adresse geschickt. Dennoch kann es in die falschen Hände gelangen, darum ist es verschlüsselt und muss mit einem Kennwort entschlüsselt werden. Dieses Kennwort hatte ich dem Werkmeister mitzuteilen vergessen und mich danach zu fragen, war er vorhin bei mir. Nachdem ich mich aber unverschämt und arrogant geweigert habe, mich um ihn zu kümmern, obwohl ich doch offenkundig alle Zeit der Welt gehabt hätte, ist er es leid.

Er schmeisst OpenVPN jetzt sofort von seinem Notebook runter und er wird das so seinem Vorgesetzten berichten und das mit der Einwahl könnten wir vergessen und wir könnten ihn alle mal am A... Der Kollege versucht ihn zu beruhigen, erklärt ihm, dass ein kaputter Exchange eine schwere Störung des Geschäftsbetriebes bedeutet, dass er doch ein bisschen Geduld haben möge... Vergebens. Werkmeister Rumpelstilzchen rupft nachgerade OpenVPN von seiner Festplatte, ein Wunder fast, dass es dabei weder zu mechanischen Schäden noch zu Verletzungen kommt. Er wird Bereitschaft in Zukunft wieder in die Firma fahren und das haben wir jetzt davon und so nicht und überhaupt! Schwere Drohungen, harte Konsequenzen!

Wie geht nochmal der Spruch aus der Bibel? Wenn du dir versehentlich ans linke Bein pinkelst, pinkel dir auch noch an das rechte Bein?

768MHz?

Ist das wohl ernst gemeint ist oder nicht:

"Ich finde es unverantwortlich was die telekom hier wieder macht.

Die heute ueberwiegend verwendeten rechner haben mit dsl768bit/s

keine probleme.

Wenn jetzt aber der nicht computer erfahrene kunde seinen dsl

anschluss auf 3000bit/s umstellen laesst?

Wer da mit einem aelteren z.b. athlon 2400xp an der leitung haengt

bekommt echte probleme.

Immerhin eine uebertaktung von 600bit/s.

Amd prozessoren gelten im allgemeinen als uebertaktungs

resistent,aber 600bit scheint mir etwas zu hoch.

Da werden sich die t-com leute noch wundern mit welchen

schadensersatz forderungen sie ueberhaeuft werden."

gefunden unter http://www.heise.de/newsticker/foren/go.shtml?read=1&msg_id=5311926

"... werden Ihnen unsere freundlichen und kompetenten Mitarbeiter gerne helfen..."

Aufgrund eines kleinen aber nervenden Hardware-Defektes musste ich mein geliebtes Notebook reparieren lassen. Da sich der örtliche Computerschrauber nicht traute, wurde mein Schatz also ordentlich verpackt an das angegebene Service-Zentrum geschickt.

Leider war die Garantie schon abgelaufen, deswegen bat ich um die Zusendung eines Kostenvoranschlages (KV). Nachdem sich fast zwei Wochen nichts getan hatte, wählte ich die unter "Reparatur-Auskunft" angegebe Hotline-Nummer. Mit Hilfe der Seriennummer war mein Notebook auch schnell gefunden und es wurde mir versprochen,

den KV *sofort* per Email zuzusenden. Nach mehrmaligem Wiederholen der Adresse schien auch alles klar zu sein. Leider kam nie eine Mail an (nein, auch nicht für den Ordner mit den Sonderangeboten für bunte Pillen, XXX-Seiten und Super-Kreuzfahrt-Gewinnen). Also erneut angerufen, Seriennummer durchgegeben, um Email mit KV gebeten, Adresse gecheckt - wieder nichts. Dieses Spiel wiederholte sich zweimal.

Also wieder angerufen, um mir den KV per Post schicken zu lassen. Nach dem Telefonat habe ich mich irgendwie auch nicht mehr gewundert, warum die Mails nicht angekommen sind...:

I (ich), DvD (Dame vom Dienst)

DvD: Guten Morgen, sie sprechen mit $name/$firma, wie kann ich Ihnen helfen?

I: Guten Morgen, es geht um die Zusendung eines KVs für eine Notebook-Repara--

DvD (unterbricht sofort): Dann geben Sie mir mal die Auftragsnummer.

I: Tut mir leid, die habe ich nicht (*erklär, dass ich noch nichts wieder von der Firma gehört hatte*), aber die Seriennummer ist: lange Zahlenkolonne.

DvD (unterbricht): Nein, das ist nicht die Seriennummer.

I: Ähm, doch, ist sie. Ihre Kolleginnen haben den Rechner damit auch gefunden.

DvD (triumphierend): Nein, das kann nicht sein, die ist viiieeel zu lang!

I: Aber -

DvD: Wissen Sie was, schauen Sie doch einfach nach.

I: O.o

Schlussendlich hat die Nummer dann wohl doch in das Feld gepasst, das System hat auch brav den Eintrag apportiert. Nach einigem Hin und Her ("aber hier steht, dass der KV vor drei Wochen per Email...") war es dann auch möglich,

einen guten altmodischen Brief auf die Reise zu schicken. Der ist gestern angekommen. Zeitgleich mit einer Email der Abteilung "Customer Care", dass man seit drei Wochen auf Beantwortung des mir auf elektronischem Wege zugegangenen KVs warte.

Irgendwie habe ich das Gefühl, dass das noch nicht das Ende vom Lied war...

Sandalen, Sommer und PCs

Als Vorbemerkung muss man wissen, das bei einigen unserer Kunden das technische Verständniss beim Toaster aufhört und PCs als "elektrische Schreibmaschine mit "so einer Maus" " betrachtet werden.

Anwender (AW) ruft mich an:

Die Dame war etwas älter und wirkte leicht panisch

AW: "Mein PC ist kaputt"

Ich: " Was macht er denn ?"

AW: "Garnichts. Ich erzähle ihnen mal, was passiert ist.."

Eigentlich hätte ich an dieser Stelle auflegen sollen

AW: "Bei uns stehen die PCs doch unterm Tisch.."

Ich: "Ja.. ?"

AW: "Und es ist ja jetzt so warm.. "

Ich: "Ja.. ?"

AW: "Und ich habe jetzt Sandalen an.."

Ich: "Ja.. ????"

AW: " Und keine Socken.."

Ich:" ?? Jgnnnn ????"

AW: "Da habe ich mal gemerkt, wie warm der PC wird.."

Ich: *Oh oh..* "Jaaaaahh ????"

AW: "Und mein Sohn hat mir mal gesagt, das die PCs nicht so warm werden dürfen."

Ich: *schluck* "Ja...??"

AW "Ich habe dann mal ein Glas Wasser reingeschüttet. Seitdem macht er nichts mehr. War das falsch ??"

Ich:"Arrghhhh...."

Recovery

Ein guter Bekannter von mir, ist vor kurzem in die welt der EDV vorgedrungen und lässt sich zum Unterschied zu anderen auch etwas sagen und er gibt zu wenn er von irgendwas keine Ahnung hat.

(Normalerweise!!!!!).

Kürzlich löschte er sich Daten, welche er noch benötigt hätte. Sein Kumpel meinte, da gibt es doch tools, "recovery oder so" genannt.

Dann nam das Unglück seinen Lauf.

Recovery? moment da hab ich doch was. Er suchte in den Unterlagen, welche bei seinem neuen Computer dabei waren und fand sie- die WINDOWS RECOVERY CD.

Leider tat er nicht das, was er wirklich fast immer tut, nämlich genau lesen und bei Unklarheiten fragen.

Was dann passierte brauch ich hier nicht weiter zu erklären.

Naja, zumindest sein Windows ist jetzt wieder schön sauber aufgesetzt.Jedoch ist der Ordner Eigene Dateien irgendwie leerer geworden. Am Wochenende werd ich mal schauen wieviel da noch zu retten ist..

Viel Geld für nix...

Gerade eben erfahren:

Ein Bekannter möchte sich einen neuen Rechner zusammenstellen. Ist wenigstens so schlau, kein Komplettsystem zu nehmen, sondern fragt bei uns an.

Hat schon drei teile zusammen:

1x 19'' TFT (Belinea, 190 €)

1x Gehäuse

1x Soundkarte (250€)

Hab mir dann erstmal gedacht "Was will der mit einer 250-Euro-Soundkarte?!?".

Dann erfahre ich, auf Nachfrage, welche Boxen er denn gerne hätte: "Gar keine, da sind doch schon Lautsprecher im Monitor!".

ARGH!

Dafür reicht auch eine Onboard-Karte von nem 5 Jahre alten Board...

Tut DAUigkeit eigentlich weh?

seufz

OT: DADT (d.a. deutsche Touristen)

… oder nach dem Motto: Faulheit siegt

Leider war mein schöner All-inclusive-Urlaub in Teneriffa vorbei, also wurden wir mit dem Bus zum Flughafen geschippert.

Das Boarding sollte gegen 18:10 stattfinden, der Flieger hatte leider knapp eine Stunde Verspätung….

16:45 – Anzeigetafel: Boarding Gate 27

Fauler Thanquol: Sucht sich ein ruhiges Plätzchen in der Nähe von Gate 27 und macht sichs mit eine Cola gemütlich

Deutsche Touristen: Um ja der Erste im Flugzeug zu sein, stellen sich die ersten Touristen brav am Ein/Ausgang Gate 27 an

17:00 - Anzeigetafel: immer noch Boarding Gate 27

FT: *gäääähn*

DT: Es stehen bestimmt schon ca. 50 Leute an und warten…

17:10 – Anzeigetafel: Boarding Gate 1

FT: ich bleib erst mal hier hocken!

DT: Einige bemerken, dass sie falsch stehen und trotten Richtung Gate 1 (Welches sich am exakt andren Ende des Flughafens befindet!)

17:20 – Anzeigetafel: immer Boarding Gate 1

FT: abwarten! Cola trinken.

DT: Eine junge Dame bemerkt, dass alle falsch stehen. Massenpanik bricht aus. Ein Großteil der Meute läuft wie eine Horde Lemminge Richtung Gate 1. Ein paar wenige halten die Stellung.

17:40 – Anzeigetafel: Boarding Gate 18

FT: abwarten! Mal kurz ne Stange Cola wegbringen…

DT: kann ich leider nicht sehen – aber ich vermute mal Spurt zu Gate 18

17:50 – Anzeigetafel: Boarding Gate 26, erneute Verspätung auf ca. 18:16

FT: yeah! Massig Zeit

DT: einige panische Leute laufen an mir vorbei, schauen verwirrt und stellen sich sofort an Gate 26 an.

18:15 – Aufruf zum Boarding

FT: bald geht’s heim! ⍰

DT: findige Touris bilden eine zweite Schlange um möglicherweise noch eher durch die Kontrolle zu kommen. Einige panische Touris fragen nach, welche Nummern denn schon aufgerufen worden sein zum Einsteigen. Manche Gesichter erkennt man doch wieder nach dem dritten oder vierten Spurt…

18:25 - Die Schlange vorm Boarding ist auf 10 Personen gesunken – langsam Trolle ich mich in Richtung Einlass (von meiner Sitzposition nur knapp 20m entfernt…), fahre mit dem letzten Bus zum Flugzeug, komme völlig entspannt an und nehme Platz – und amüsiere mich köstlich über die gestressten vermutlich 2000m umsonst gelaufenen Touristen hinter/vor/neben mir.

Dass sich das Spiel beim Aussteigen natürlich wiederholt (Flieger noch am Rollen – aufspringen, Gepäck rauskramen und ca. 20 Minuten im Gang stehen…) brauche ich euch ja sicher nicht zu erzählen.

Fazit: ich bin auch nicht später geflogen oder später aus dem Flughafen rausgekommen – hatte aber einen deutlich entspannteren Tag ⍰

Frauen!

Als liebende (fast)Ehefrau koche ich jeweils am Abend etwas mehr, damit mein Partner und ich am nächsten Tag was zu futtern haben im Büro (wir arbeiten in der gleichen Firma). Heute nun habe ich wie immer das Futter, feines vom Schwein mit Curry-Sauce, voller Vorfreude in die Mikrowelle gestellt und gewartet. Da erfahrungsgemäss bei nur 4 min. das Essen nicht überall gleich warm ist (nein ich bin nicht auf die Idee gekommen, zwischendurch mal zu rühren und neu zu starten) habe ich das Programm gleich auf 6 Minuten gestellt.

Natürlich ist die Cafeteria wie immer am Mittag am überlaufen und so haben wir uns in der Zwischenzeit einen der letzten Tische gesichert und mit der Vorspeise, sprich Klatsch und Tratsch, begonnen.

Die knurrenden Magen von mir und ihm haben mich nach ca. 10 min. daran erinnert, dass wir ja noch was zu futtern in der Mikro haben. Ich also rüber zu dem Teil und Türe aufgemacht. Leider erwartet mich dann aber nicht der Duft eines guten Essens, sondern der Gestank von verbranntem Kunststoff.

Merke: Stelle nie, absolut nie die Mikrowelle auf Grill und das ganze 6 Minuten lang, wenn du Essen in einem Tupperbehälter wärmen willst.

Merke2: Wenn du schon so doof bist, dann stell wenigstens sicher, dass dein Chef nicht gleich daneben steht und die geschmolzene, stinkende Masse sieht.

Tja, ich Dau darf jetzt einen neuen Drehteller kaufen, der alte ist untrennbar mit dem Plastik verschmolzen, und dank meines Chefs bin ich jetzt die Lachnummer der Abteilung.... Frauen und Technik, selbst für Applikationsentwicklerinnen ist die Bedienung der Haushaltgeräte ein Buch mit sieben Siegeln...

Weiterverwendung von Schreibfehlern auf eigene Gefahr, jede Haftung wird ausgeschlossen

Spendensammeldienst

Warnung! In diesem Beitrag gibt es keinen Dau, es handelt sich vielmehr um dreiste Spendensammler.

Ich habe bis vor Kurzem eine freiwillige Hilfsgesellschaft (Es gibt einen Aquavit, der einen ähnlichen Namen trägt) mit regelmäßigen Spendengeldern unterstützt. Letzten Freitag kündigte ich die Unterstützung auf.

Warum? Nun, gegen Mittag erhielt ich einen Anruf eines Call-Centers, das im Auftrag eben dieser Gesellschaft bei mir anrief. Man wolle sich für die Spenden bedanken. Das wäre eigentlich schon nicht nötig gewesen, kostet doch der Einsatz eines Call-Centers Geld, das doch besser den Bedürftigen zukommen soll. Dann fragte mich die Dame am Telefon, ob ich denn bereit wäre, künftig so fünf Euro mehr zu spenden. Ich war recht überrascht und lehnte ab, da ich meiner Meinung nach schon genug spende.

"Und wenn ich Ihnen, sagen wir mal mit 2-3 Euro Monatlich entgegenkomme?" war ihre nächste Frage. Ich fühlte mich wie auf einem Basar. Wenn überhaupt, hätte doch ich ihr entgegenkommen können. Als ich wieder ablehnte, wurde sie konkreter und pampig: 2-3 Euro wäre ja wohl nichts, das könnte sich doch wohl jeder leisten. Ich für meinen Teil habe dann entschieden, das Gespräch zu beenden und die Zahlungen an diese Leute einzustellen.

3 Stunden Prepaid-Guthaben aufladen...

Es war Anfang 2007, und ich, meines Zeichens Informatik-Student im 4. Semester, brauchte Überall-Internet. Aber nicht mit Vertrag, weil Verträge sind nicht so meins.

Bei Wo?Da!Phone* gab es damals ein Angebot mit NetSessions*, und dazu eine passende UMTS-Karte für PCMCIA. Teuer, aber als technikaffiner Mensch... außerdem war Weihnachten grad üppiger ausgefallen als erwartet. Gekauft, den Treiber installiert, alles bestens. Bis auf die Sache mit dem Guthaben.

NetSessions ist Prepaid. Also am Kiosk ne KohlJa*-Aufladekarte gekauft. So, wie krieg ich das Guthaben jetzt auf meine SIM? Auf der Aufladekarte (d.h. dem Kassenbon) steht ja nur "Rufen Sie Nummer xy an und tippen Sie den Code ein." Sprachdienste sind laut SIM-Karten-Beschreibung deaktiviert, also nix mit anrufen, oder?

Die mitgelieferte Software wird das ja wohl regeln. Aufgemacht, Menü beschaut. Beschaut. Beschaut. Keine Option zum Aufladen oder anrufen. Aber SMS tippen geht. SMS an die Nummer geht nicht, kein Guthaben (ja, weiß ich!). Hmpf.

Liegts an der Hardware? PCMCIA-Karte raus, Sitz der SIM-Karte überprüfen, PCMCIA-Karte wieder rein, Sitz der PCMCIA-Karte überprüfen.

PCMCIA-Karte raus, SIM-Karte ins Handy, mal schauen ob es da geht. *friemel*

Versucht, die auf der Karte angegebene Nummer anzurufen. "Sprachdienste nicht aktiviert." SMS scheitert wieder am Guthaben. Kommt mir bekannt vor. Buäh!

Anruf bei der Aufladenummer mit meiner *billiganbieter*-SIM-Karte (E-Netz). Geht nicht, hätte mich auch gewundert.

Bin ich denn deppert?

Anleitung zu der UMTS-Karte gibt nix her.

Also nochmal das Softwaretool aufmachen, gucken. Kein Menüeintrag zum Aufladen gefunden. Scheint auch nur wenig zu können, das Tool. Hauptsächlich eine Art Mini-Notepad für SMS. Und jetzt?

Scheiß Technik. Google kennt keine Lösung, bin ich der einzige mit dem Problem!? Drei Stunden rum, entnervt abgebrochen, weil ich verabredet war.

Abends beim Einschlafen überlege ich, wie ich mein Problem am besten der Hotline schildere... die erklärt mich für doof, dabei bin ich doch vom Fach. Das kann ein Informatiker nicht auf sich sitzen lassen.

Da kommt mir dann die rettende Idee: "Jetzt stellen wir uns mal gaaanz dumm."

Also nach Anleitung(!) SIM-Karte in UMTS-Karte stecken, dreimal prüfen, dann UMTS-Karte in PCMCIA-Slot stecken, dreimal prüfen.

Laptop hochfahren. Treiber meldet alles in Ordnung (genau wie heute mittag).

So, was macht ein Normalnutzer jetzt?

Was würde meine Mutter jetzt machen? Genau: "Das Internet auf."

Doppelklick auf Firefox. Was passiert?

Der Wo?Da!Phone-NetSessions-Proxy fängt die Anfrage an *Startseite* ab und schickt eine Webseite mit (u.a.) folgendem Inhalt: "Ihr Guthaben beträgt 0€. Hier klicken zum Aufladen."

Gnaaaaaaaarf!!!1111einself

* alle Namen geändert

Grafik Adapter on CD

Als sich ein bekannter vor ein paar Jahren die brandneue GeForce 3 kaufte besuchte ich ihn natürlich mit nem kumpel um die Grafikpracht und die Benchmarkwerte zu bestaunen....

Grafikarte eingebaut... Gehäuse verschraubt....

Es klingelt an der Tür, wer ist da ? Der grösste DAU der Nachbarschaft... er kommt rein servus blalbla (begrüßung)

also sitzen wir zu viert vor dem PC, mein bekannter legt die Treber CD rein auf der ganz gross "GeForce 3" steht...installiet die Treiber startet n Benchmark prog. höchste auflösung alles bis zum anschlag aufgedreht... wow kein einziger rukler Flüssiges bild alle staunen boaaaaah....

Plötzlich meint der DAU:

"Hey kannst du mir mal die GeForce brennnen ?"

Gene (OT-Quicky)

Beitrag 5103 ist verantwortlich für folgende Erinnerung:

Ich stand - wie eigentlich mein ganzes Studium über - in der Schlange der hiesigen Uni-Cafeteria. Dort wurden neben verschiedenen anderen Leckereien auch belegte Brötchen feilgeboten.

Eine - offensichtlich um ihre Gesundheit besorgte und durch die Medien mit profundem Halbwissen ausgestattete - junge Frau vor mir beäugte ein solches misstrauisch und wandte sich dann mit den Worten an mich: "Sind da Gene drin?"

Meine Antwort "Das will ich GANZ schwer hoffen" verhallte unverstanden.

DALehrer- ein Drama in 3 Akten

vor nicht alzu langer Zeit hatte ich mal wieder ein Schulpraktikum (intelligenter weise mitten im Januar, eine Zeit in der viele Betriebe der Umgebung ihrer Angestellten in den Zwangsurlaub schicken müssen weil es nichts zu tun gibt)

wie es so üblich ist bei unserer [Ironie]Lieblingslehrerin[/Ironie] (im folgenden L genannt) muste das ganze natürlich entsprechend Präsentiert werden

ich (I) und ein Mitschüler (S) hatten uns für eine Präsentation per Computer entschieden

wie schon in meiner letzten Geschichte kam natürlich wieder alles anders als gewünscht, nicht zuletzt dank der guten L

Akt 1 - Ich und Lehrerin

kurz nachdem wir den Computerraum betreten hatten kam die Standardfrage unseres Lehrkörpers "Wer braucht alles einen Computer für seine Präsentation?"

auf den ersten Blick eine Begründete Frage, die sie allerdings jede Stunde (2mal wöchentlich, bis dahin insgesamt 7 mal) stellte

ich wedele kurz mit meinen beiden Disketten und beginne freiwillig mit meiner Präsentation (formschön mit Powerpoint gemacht, zu groß für eine Diskette daher per Winrar auf zweien verteilt)

auf den Lehrerplatz gesetzt und erste Diskette eingelegt und die erste Hälfte auf den Desktop kopiert

L:"Gehts denn langsam los?"

I:"Ich muss erst einmal alles auf den Computer kopieren."

L:"Kannst du das nicht gleich von der Diskette starten?"

I (klar ich starte eine halbe Datei und warte dann bei jedem klick 5 Sekunden damit er sich die nächste Folie von der Diskette quält):"Nein ich brauche beide Hälften der Datei, ausserdem würde die Präsentation sonst stocken."

L:"Wieso beide Hälften?"

I:"Ich habe die Datei auf zwei Disketten aufteilen müssen."

L:"Warum?"

I langsam in rage:"Weil sie für eine zu groß war!?"

der beginn meiner Präsentation beendete die Konversation nach diesem Satz

als ich dann fertig bin und gerade die beiden Dateien auf den Papierkorb ziehe kam dann der nächste geniale zwischenruf

L:"Ich hoffe du löscht das auch alles wieder."

hinter mir ist auf einer Leinwand deutlich zu sehen wie sich die beiden Dateien ins Datennirvana verabschieden

I:"Wonach sieht das was ich gerade tue denn aus?"

L:"Keine Ahnung."

Akt 2 - Ich, Mitschüler und Lehrerin

nun darf der S sich an den Lehrerplatz wagen, ich bleibe trotz mehrmaliger Aufforderung mich zu setzen neben ihm stehen

während ich nun noch mit der L diskutiere warum ich mich noch nicht gesetzt habe kommt bereits mein Stichwort

S:"hmmm..."

I:"Was los?"

S:"Ich finde das Laufwerk nicht."

I:"Lass mal sehen."

Kurz den Arbeitsplatz durchgesehen und siehe da, kein CD-Rom Laufwerk vorhanden

I mehr zu mir selbst:"Tja, kein Laufwerk zu finden."

L:"Und was ist das da?" *auf das Laufwerk deut*

I:"Ein Laufwerk."

L:"Und warum sagst du dann das keines da ist?"

I:"Weil es im Arbeitsplatz nicht aufgeführt, soll heißen nicht installiert ist."

L:"Ja aber das ist doch da!"

I:"Wenn es nicht installiert ist kann ich es nur leider nicht benutzen."

L:"Ja aber... es ist doch da drinne also muss es doch Funktionieren!"

I:"Ja es funktioniert perfekt, es setzt hervorragend Staub an aber für andere Dinge scheint es nicht eingebaut worden zu sein."

L:"Ja also was heißt das jetzt?"

I:"Das aus der Präsentation nichts wird wenn wir nur ein Zierlaufwerk haben."

L zum S:"Ja dann muss ich dir eine 6 Eintragen wegen nicht erbrachter Leistung!"

S:"Was!? Da kann ich doch nix dafür!"

I:"Wie wäre es wenn sie für die nächste Stunde einfach einen Computerraum suchen in dem es ein Funktionierendes CD-Laufwerk gibt?"

L nach längerem überlegen:"Nagut, nächste Woche gebe ich dir noch eine Chance aber wenn es dann nicht Funktioniert hast du die 6 stehen."

Akt 3 - Ich, Mitschüler und Lehrerin

vergilbde Bildschirme und Anmeldungen die beinahe eine 1/4 Stunde dauern, mein weis es halt sofort wenn man im ältesten Computerraum der Schule steht

kaum liegt die CD im Laufwerk (das diesesmal tatsächlich Funktioniert) wird das gute alte Windows 98 verdächtig langsam (soll heißen, beinahe Stillstand)

vorsichtig öffne ich den Arbeitsplatz und verharre dann zusammen mit dem S bis der Computer sich beruhigt hat

L:"Worauf wartet ihr?"

I:"Ram voll, CPU voll, was weis ich aber auf jeden Fall hängt er sich auf wenn er keine Zeit bekommt sich zu beruhigen."

L:"Achwas!"

mit diesen Worten entreist sie mir die Maus und klickt frisch fröhlich auf jedes Laufwerk dem sie habhaft wird: ein Disketten-, ein CD-ROM-Laufwerk, zwei Festplatten im Computer und drei weitere auf dem Server

folge davon: der prophezeite Hänger :)

L:"Was denn jetzt?" *wild mit der Maus herum wackel*

I:"Er hat sich aufgehangen."

L:"Warum?"

I:"Weil sie darauf bestanden haben alles gleichzeitig zu öffnen?"

L:"Ja und?"

I:"Das waren knapp 500 GB Daten auf einem Computer der nicht mal so viele Mhz hat!"

L:"Bei meinem Laptop kann ich auch Problemlos alles gleichzeitig öffnen!"

I: *Tilt*

irgendwie wurde dann doch noch was aus seiner Präsentation, vermutlich weil wir unsere Lehrkaft danach des Computers verwiesen, sie war stocksauer aber nach der Aktion wollte ich sie einfach nur noch fernab jeder Möglichkeit einen Fehler zu verursachen halten

P.S. großen Respekt an alle Leute hier die bei einer Hotline arbeiten, muss hart sein jeden Tag mit solchen Leuten konfrontiert zu werden

mfg Lord Braindead

Content-Filter

Gestern Mittag rief mich ein Kollege an, der in einer Grundschule hängt und nicht kapiert, warum der installierte Content-Filter fürs Internet unerklärlicherweise eine Webseite blockiert, die doch extra für Kinder wäre.

Zusammen grübelten wir also, warum diese Seite immer durch den Filter blockiert wurde, einfach auf die Whitelist setzen wollten wir die nun auch nicht, denn wenn der Filter schon diese Seite blockiert, hätte er auch eine Menge anderer Seiten fälschlicherweise blockieren können und so machten wir uns in den Tiefen der Filterregeln auf die Suche nach dem Fehler.

Irgendwann waren wir uns ziemlich sicher, dass es nicht am Filter liegt, haben die Domain auf die Whitelist gesetzt und uns gefreut, dass man die Seite aufrufen kann. Und dann ist uns auch aufgefallen, warum die geblockt wurde:

Unter einem Link "Informationen für Lehrer und Eltern" fand sich ein Text wie dieser:

"Diese Seite...blabla... Lehrer und Eltern können sich sicher sein, dass die Kinder keine Links zu Sex- oder Gewaltseiten zu sehen bekommen, ebensowenig Werbeeinblendungen für Viagra oder Sex-Hotlines."

Tja, da hat sich der Webmaster wohl selber ein Ei gelegt, indem er das gesamte Interesse von in vielen Grundschulen nicht unüblichen Content-Filtern auf sich gezogen :-)

Ein Lehrer hat anscheinend (natürlich nichts Böses ahnend) auf diesen Link geklickt und der Contentfilter hat direkt die Domain in die Blacklist aufgenommen - so wie es eingestellt war.

Wir haben dem Webmaster dann am Nachmittag noch eine E-Mail mit einem Hinweis darauf geschrieben, woraufhin der Text abgeändert wurde.

Nicht so der Klopper, aber ich fands gut :-)

Wer dumme Fragen stellt...

Eigentlich liegt es mir nicht so, andere Völker zu bashen, aber ab und zu gibts mal einen Ami der mich ziemlich nervt. Einseitig von der Regierung informiert, aber sie wissen alles über die Welt.

Am liebsten sind mir die Typen, die glauben die USA sind die einzigen die überhaupt über Technologie verfügen. Wie man sich dagegen wehrt?

I: Meinereiner

A: rechthaberischer Ami

A: I´ve never been to europe, but I heard you don´t have *technology1* over there.

I: Really? But we have.

A: Ohh, and do you have *technology2* and *technology3* over there?

I: Of course. But do you know why you americans have this technologies?

A: ?? ähm,no?

I: Because you stole them from germany after WW2.

(Stimmt zwar nicht ganz, aber zu sehen wie sich das Gesicht des Amis nach dem Satz verändert ist göttlich. Kinnlade zwischen den Knien, und schaut mich an als ob ich Santa Claus bin)

Ist zwar nur bedingt dauig, aber wer dumme Fragen stellt...

Rating von 6 bis 7

Der Fehler ist immer da, wo man zuletzt sucht...

Also... *Schluckradlernehm*

Ich war vor ner Stunde in nem grossen Modegeschäft bei uns am Ort. Da gabs Probleme mit den Computern und da ich da a bissi nen Ruf hab, sollt ich mir des mal anschaun.

Zuerst mal zum grundsätzlichen Rechner Setup (wie ich´s mir beim ersten Gespräch vorgestellt hab...):

-2 Büros in zwei getrennten Räumen

-2 Clients die auf einen Server zugreifen

-beide Clientrechner in einem Büro, im anderen nur ein Monitor mit Funkmaus/Tastatur

Das Problem: Des Funkgeschlampe ging net.

Nun gut, Frost schaut sich des mal genauer an...

Der erste Schock kam gleich:

Da war nix mit Client-Server! Des war nur ein Rechner, an dem 2 Monis/Mäuse/Keyboards hängen.

Gut, Frost denkt sich: "wird halt ne Twin View GraKa sein, soll´s ja geben..." und kriecht unter den Tisch.

Nächster Schock:

War kein Twin View. Da war nur an einen Monistecker noch der zweite Monitor hingeklemmt. (Hallo?? Schon mal was von mieser Signalqualität gehört?? Des Bild war halt unscharf dass nimmer schlimmer ging!!). Gut, Frost atmet tief durch und verkneift sich ein Grinsen so gut es geht.

Hab halt dann mal gschaut, warum des Funkzeugs net geht.

Tastatur hat funktioniert (war ne Logitech, wie die Maus auch...)

Hab erst mal drauf getippt, dass die Batterien leer waren, aber die haben erst vor ein paar Tagen neue rein.

Also, Maus gleich neben Sendebox und auf die Connectionknöpfe gedrückt.

= Keine Reaktion

Maus aufgmacht, Kugel (wie rückständig *gg*) raus und mal gereinigt des Ding. Wieder Connection.

= Keine Reaktion

Auf die Idee gekommen, dass die vielleicht statt der neuen Batterien wieder die alten leeren reingelegt haben.

Also: Batteriefach auf, neigschaut und fast von Stuhl gfalln...

Die hams tätsächlich fertig gebracht beide(!) Batterien falschrum reinzulegen!!!!!!!

Oh mann!!

Und ich mach mir da ne halbe Stunde so nen Stress woran des liegen kann!!

Als es wieder ging hat mich der Chef gefragt worans etz lag (die ham selber schon stundenlang probiert *gg*).

Hab ich halt gesagt dass ich die Maus nur gereinigt, ne neue Connection zum Host aufgebaut hab und´n bisschen was in Hardwaresetup verändert hab.

Konnt ihm ja schlecht sagen, dass er sogar zu blööd is ein paar Batterien richtig einzubauen...

PC knattert...

Kollege DAU rief an, sein PC würde so laut knattern. Tatsächlich war das Geräusch selbst durch das Telefon zu hören. Mein erster Gedanke: CPU Lüfter oder Netzteil Lüfter macht vielleicht schlapp. Ich schnappe mir meinen bewährten Kreuzschlitz-Schraubendreher und begebe mich ein Stockwerk tiefer, zweiter Gang links. Ich wollte schon den PC aufschrauben, als mir gerade noch auffiel, dass ein Aktenordner auf seiner Leertaste ruhte.....So schreit eine Leertaste, wenn man ihr Akten auf die Füsse knallt.

Excel Querformat

Eine Tochterfirma von uns mit Sitz in Frankreich hat einige Daten in Form einer Excel-Tabelle von mir benötigt. Also hab ich der Geschäftsleitung dort per Mail die entsprechende Tabelle zukommen lassen. 2 Stunden später kam ein Fax aus Frankreich bei mir auf den Schreibtisch geflattert mit dem total verhunzten Ausdruck meiner Tabelle und einer handschriftlichen Notiz: "Bitte nochmal im Querformat schicken!"

Noch Fragen?

CD leer?

Eine Bekannte von mir hat sich letztens irgendsoeine Cliparts-CD gekauft und auf ihrem Rechner installiert:

Sie: Kann ich die Cliparts auch einer Freundin kopieren?

Ich: Äh, natürlich....

Sie: Aber da brauch ich ja so viele Disketten, oder geht das noch anders?

Ich: Warum gibst ihr nicht einfach deine CD?

Sie: Die hab ich ja schon in meinen Computer gespielt, die ist doch jetzt leer, oder....?

kaffee dau

LOL eben passiert:

in unserer firma haben wir nur nen grossen kaffee automaten von so nem catering service. da ja bargeldlose bezahlung hip ist (und wir ja auch) kann man sich ne art ec karte kaufen (mit magnetstreifen) und die eben durchziehen.

so was kommt nun dabei raus wenn mein chef in seiner morgendlichen zerstreutheit seine karte durchzieht und vergisst sich n kaffee zu ziehen?

richtig beim erneuten durchziehen tut sich gar nix, nachmal versuchen...nix, andere karte...nix, affengebrüll "scheisskiste", service anrufen, kaffeetechniker kommt...sucht ne halbe stunde fehler und kommt beim verzweifelten (planlosen) gesuche auf ne taste und der automat geht seiner arbeit nach....

prost

Regedit

Aus meinem Stammforum:

:

>oki, hängt etwas von der Windowsversion ab. Da es die msconfig.exe nur bei Win98 (ME?) gibt:

>Start --> ausführen --> regedit.exe

>HKEY_LOCAL_MACHINE - Software - Microsoft - Windows - CurrentVersion - Run ,RunOnce (evtl. auch RunOnceEx) und RunServices die Einträge (Schlüssel) löschen

>ACHTUNG: Das rumfummeln an der registry erfolgt auf eigene Gefahr !

>Du kannst die user.dat und die system.dat irgendwohin kopieren, dann hast du Sicherheits-Kopien der registry

>cU

>xi.

Allas klar, hat prima gaklappt.

Allardings hat maina Maschina jatzt kain "a" mahr, abar ich bin ja ziamlich gut im formuliaran

Sicharungen sind was für Faiglinga!

Danka für dia schnalla Hilfa!

Arlo.

Der vierte Benutzer

Nachdem ich gesehen habe, dass meine Geschichte mit den Schallwellen gut ankam, habe ich noch eine Anekdote nachzuliefern. Ich möchte aber betonen, dass das alles eigentlich nicht sehr witzig war.

Gestern wurden die Dinger endlich abmontiert und wir sind jetzt wieder "verkabelt". Unser Problem war, dass wir ein supermodernes Büro mit lauter versetzten Ebenen haben, die meisten Arbeitsplätze sind wie Schaukeln von der Decke abgehängt und man erklettert sie über eine Art Strickleiter. Da hat unser guter Chef zuviel Geld gehabt und sich einen Stararchitekten geleistet, der dann dieses Monster aus Sisal, Glas, Stahl und heller Eiche gezaubert hat, dabei aber leider vergessen hat, Kabelkanäle und einen Hohlraumboden zu planen, wie es in jedem normalen Büro heutzutage der Fall ist. Daher kam die Sache mit den Schallwellen. Da wir aber nicht riskieren wollten, dass noch jemand tot umfällt, haben wir jetzt überall die Kabel wirr herumhängen, das ist nicht besonders schön.

Und so passierte es HEUTE MORGEN (2. August 2002), dass ein Kollege von seinem Arbeitsplatz herunterturnen wollte, sich in einem Kabel verfing, zwei Meter tief fiel und sich ein Bein brach!

Das Kabel, über das er fiel, war die Stromversorgungshauptleitung fuer sieben Rechner, jede Menge nicht gespeichertes Material ging verloren.

Als der Krankenwagen kam, stützte sich einer der blöden Krankenpfleger auf einem sehr großen TFT Screen auf, dieser verzerrte sich erst und zerbrach dann.

Wenn das so weitergeht, haben wir bald weder Computer noch Personal. Dabei ist unsere Auftragslage eigentlich ganz gut. Unser Chef ist jedenfalls heute mittag erst mal nach Hawaii geflogen.

Lehrer mit Fachwissen...

ich bin noch in der schule. wie jeder weiß soll die einen auf das leben und die berufswelt vorbereiten. aber nicht mit solchen lehrern...

wir hatten ne stunde "tabellen in excel" bei einem lehrer der sich für allwissen hält. zitat: "ja, nächstes jahr brauchen wir dann neue tastaturen, auf den alten is ja das euro-zeichen gar nicht drauf..." einige von uns sind vor lachen fast vom stuhl gefallen

...ist doch nur ein *kleines* bildchen...

...ich sitz - wie gewöhnlich - in meinem büröchen und zerbrech mir meinen kopf an den *g* unlösbaren m$ problemchen, als das telefon schrillt...

ich : it-support. was kann ich für sie tun ?

user : ...dieses mist-system funktioniert wieder mal nett. es druckt einfach nett...

ich : kleinen moment bitte...

ich öffne eine fernsteuerungs-sitzung zum druck-server... *wart* *wart* *wart*

ich : hmmm... das dauert aber ungewöhnlich lange ... aha... ich bin drin...

user : *murmelend* ...wird ja auch zeit... schlimmer als staats-beamte...

als erstes seh ich ´ne fehler meldung auf dem drucker-server...

"blabla... out of disk-space...".

süss, die puffer-disk für die druck-warteschlangen ist voll; ist ja nur eine "klitzekleine" 36GB hardisk...

hmmm... sind vermutlich ein paar 1000 drucker-job´s... *klickklick*

STAUN neeee... nicht tausende... sondern nur EIN job, der den gesamten speicherplatz braucht.

und von welchem benutzer ? ahhh... natürlich, der kerl, den ich jetzt an der strippe habe...

ich : sie haben doch etwas drucken wollen ? oder ?

user : na klar doch. ist aber nur ein kleines bildchen...

ich : kleines bildchen ? (für mich denk ich nur -> für ein kleines bildchen erzeugt dieses aber eine grosse menge an daten) wie gross ist denn das bildchen ?

user : och nur 2*3cm, das sollte dieses mist-system doch wegstecken können...

ich : ich mein nicht die "bildschirm-abmessungen". ich mein die datei-grösse...

user : datei-grösse ? hab ich doch ihnen gesagt... 2 auf 3 zentimeter...

ich : (nur denk -> aha, ein ganz schlauer... der absolute ober-checker; dem darf man bloss nix erklären wollen; er weiss ja alles viiiiel besser) wie heisst die datei & wo ist sie abgespeichert ?

user : blablabla auf meinem home-verzeichnis...

ich : ok...

ich guck mal in sein homeverzeichnis... ahhh, da ist die *kleine-2-auf-3-zentimeter-datei*...

ein PDF-dokument (acrobat reader)...

hmmm... echt *winzig* diese datei, jepp...

ist ja *nur* 620MB (!!!) gross...

ich : ok... ich hab den fehler gefunden *fiesgrins* kleinen moment bitte, ich beheb den mal... *klickerklackerklickklack*.

user : arrrrgggggg... die datei ist wegggg !!!!

ich : aha... hab ich mir´s gedacht... (ich kann sooo schweinisch sein, wenn ich will) die war VIRENVERSEUCHT !

user : WAS !!! virenver...

ich : ...seucht. ja. *jetzt-mit-unheilvollem-unterton* ist doch glasklar. sooo grosse PDF dateien darf man doch nett ausdrucken. das stand doch im dem (nicht-existenten) info-mail von letztem monat. haben sie dieses nicht beachtet ? sind voll von viren. hoffentlich hat es keine anderen dokumente verseucht...

user : aaahhhh... ja, wenn das so ist... vielen dank.

KLACK aufgelegt...

g unnötig zu sagen, dass dieser user seit damals, keine PDF-dokumente mehr ausdruckt... *gggg*

die farbe im computer

meine mutter ist seit ca. 5 jahren user (word und sonst gar nichst), denkt daran, sich jetzt einen rechner zu kaufen.....

.....bekam auch viel davon mit, daß viel toner draufgeht beim ausdrucken von dokumenten.....

...nun gut, wir sitzen vor meinem rechner, ich markiere einen größeren textabschnitt, welcher dann blau hinterlegt war....das alles nur auf dem bildschirm.....

frage meiner mutter:

´sag mal, mußt du dafür auch so oft den toner auswechseln, das viele blau muß doch kosten!!!!!!´

Kopieren = Löschen

Vor gut einem Jahr als ich noch Vater Staat treu diente und meinen Wehrdienst ableistete trug sich folgendes zu.

Ich war in einem Stab (für Zivis: das ist die Verwaltung der Kämpfenden Truppe) eingesetzt. Wir hatten dort eine Datenbank mit Personen die im SFOR und KFOR Einsatz waren. Nun bekamen wir eine Liste mit Personen die wir aus der Datenbank herauskopieren und an die uns übergeordnete Stelle senden sollten. Also den Personaler (auch Wehrpflichtiger) geholt, der für die DB zuständig wahr.

Ich:"Also hier hast du die Personenliste. Such die in der Datenbank und KOPIERE die in eine Exceltabelle."

Er:"Ok mach ich."

Ich (von seinen Fähigkeiten nicht wirklich überzeugt):"Also kopieren, NICHT löschen oder verschieben! Verstanden?"

Er:"Ja ja!"

Zwei Stunden später war er dann fertig. Als ich dann einen Tag später zufällig einen dieser Personen aus der Liste gebraucht habe, wurde mir schlagartig klar, daß für diesen DAU kopieren auch löschen mit beinhaltete!

Ende von dem ganzen war, daß er dann 2 Wochen mit Datenneubeschaffung und Eintragung beschäftigt war.

Mediamarkt-Shortie

kurz und knackig: meine mutter (63) hat von mir einen laptop besorgt bekommen. für textverarbeitung, irgendwann (wenn ich wieder nerven habe) auch internet etc.

nun brauchte sie einen drucker und war heute bei mediamarkt.

persönlich kann ichs nicht bezeugen, aber laut ihrer erzählung wollte ihr der verkäufer statt zu einem etwas älteren modell mit parallelport einen neueren und natürlich teureren USB-drucker verkaufen, mit der begründung, mit dem USB-modell könne sie auch ihre fotos etc ausdrucken.

klar, vllt war es ein spezialmodell - allerdings fand ich die begründung mit USB recht amüsant.

greetx, Tab

Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet...

Ein Kumpel von mir, mit dem ich auch Zivi gemacht habe (Mit, nicht bei...), hat das seltene Talent sein Computerequipment zu zerstören. Mindestens einmal im Monat benötigt er eine neue Tastatur, da eine (in den meisten Fällen stark zuckerhaltige) Flüssigkeit über seine Tasten gelaufen ist. In seinem Schrank stapeln sich mittlerweise ungelogen mehr als 20 mehr oder weniger defekte Keyboards.

Doch diesem DAU ist dann doch noch der GAU geglückt: Er wohnt direkt unter dem Dach und der PC steht unter der Schräge, wo natürlich das obligatorische Veluxfenster eingebaut ist. Er macht sich gard was zu essen in der Küche, als ein Unwetter losbricht. Ist ja prinzipiell auch nichts schlimmes, allerdings war das erwähnte Veluxfenster weit geöffnet...

Ich war zwar nicht dabei, aber er meinte, dass ihm sein PC schon entgegenschwamm, als er die Tür seines PC-Raumes öffnete. Glücklicherweise war der Rechner ausgeschaltet und nach mehreren Tagen stellte sich heraus, dass nur seine Grafikkarte hinüber war.

Wenige Wochen später hat er seinem System dann den Rest gegeben, indem er eine Flasche Eistee während des Betriebs und abgeschraubten Seitenwänden in das Gehäuse kippte.... Ich muss ihn auf jeden Fall mal wieder fragen, was seitdem alles so passiert ist!

langweilig und blöd- nicht lesen!

Problem im Internetcafe: Umstellung des "Internets" von Proxyserver auf direkte Verbindung.

Me geht also rum und löscht bei allen den Proxyserver raus, trägt nen DNS-Server ein, startet neu (ja, Windows), startet den IE und surft Google an, Suchabfrage - läuft.

Wie ich gerade beim einen Rechner weg bin, ruft mich mein HiWi (für Eingeweihte: mein alt Papa) zurück:

"Es geht immer noch nicht!"

Ich, empört: "Was? Da war ich doch gerade, das GEHT!"

Er: "Nee, er findet Web.de immer noch nicht."

(Keine 10 Minuten vorher hatten wir ein Gespräch mit 3. Person, die uns von den vielen Problemen berichtete, die Web.de hat und das es oft an Web.de liegt, wenn da was nicht geht).

Ich stürme zurück - was finde ich?

MSN-Suchergebnis:

"Konnte Seite www,web.de nicht finden."

In Worten: Wehwehweh--KOMMA--webpunktde.

Ich hätte gedacht, auf Rechtschreibfehler achtet man als erstes.

Netter Gag am Rande:

in der nächsten Zeile fragte MSN hilfsbereit:

"Soll stattdessen auf Seite www.web.de gewechselt werden?"

Gruß,

dlfa

Beep boop beep...!

Geschichte aus www.techtales.com: Zwar nicht neu, aber sehr herzig erzählt, finde ich.

I used to work for a big ISP company, and I used to answer phones queues. We had a script to go by, and tickets were logged by phone number. I am not sure whether this was an insult or a complement on my voice, but this often happened:

Me: Thank you for calling [ISP]. My name is Grig. May I have your phone number starting with the area code, please?

Cust: [BEEEEP!!] [BOOOOOOOP!!] [BEEEEEEEEEEEP!!]

Me: [going deaf with the loud tones in my headset] No no, please [BEEEEEEEEP!!] just TELL me your [BOOOOOP!!] phone number!

I´d get two responses:

Cust: Oh, sorry! I thought you were a recording...

or

Cust: ...FOUR!!! ...ONE!!! ...ZERO!!! (and so on, like I was a IVR unit or something)

Meine persönliche Meinung ist: wenn die Firmen einem nicht so komische Telefontrainings aufzwingen würden, würden wir nicht alle klingen wie die Roboter.

Unix

Hallo

Ich habe in einem Artikel versucht, die grundsätzlichen Befehle zu IRC zu beschreiben. Leider waren die Befehle a la "/join #beispielraum" nicht klickibunti genug, also wollte einer was anderes.

Also erklärt, dass IRC nur ein Protokoll ist, und dass es auch viele schöne ´klickibunti-Programme´ dafür gibt.

Den Unterschied zwischen Protokoll und Betriebssystem hat er dann quittiert mit der Antwort:

"Ja, IRQ, emacs, FTP, CVS und diese ganze pre-Maus Software gehört für mich in einem Sack, den ich pauschal Unix nenne, ..."

Ja, er sagte IRQ - nicht IRC, aber egal.

Aber das erklärt zumindest einiges:

Wenn alles, was er nicht versteht, UNIX ist, dann weiss man auch, warum er UNIX nicht versteht.

Ich denke, ich werde einfach nicht weiter darauf eingehen.

Silberwolf

modden will gelehrnt sein

Moinsen,

Wie viele von euch wahrscheinlich auch hab ich so einiges an meinem PC gemoddet (fansteuerung, fenster, das übliche halt) und das hat n kollege von mir gesehn und wollte das wohl unbedingt auch machen.

Natürlich hat er niemanden vorher um rat gefragt sondern is einfach so ans werk.... es erreicht mich also gestern ein Anruf ich soll doch bitte mal vorbeikommmen sein pc funzt net mehr.

Das erste was ich sehe:

- Case Fenster ausgeschnitten wärend das Seitenteil noch drinne war (mit dremel denk ich mal)

- In dem Case jede menge Metallspähne

- Die Festeplatte (120gig) hatte keine abdeckung mehr, er hatte wohl mal eine gesehn wo jemand nen Plexi deckel drauf gemacht hat, dachte wohl geht auch ganz ohne... natürlich auch metallspähne drinne

- eine Kette mit (normalen! keine Superhellen!) LEDs in reihe geschaltet (!) ohne richtigen wiederstand (!) mal richtig herum und mal falsch herum (!) ohne Isolierung (!!!!!) im Case rumhängend, was aber nicht so dramtisch war weil einige der Lötstellen kalt waren, und er beide enden an Masse angeschloßen hat (mit sekundenkleber)

Also da binn ich erstmal umgekippt.

Ich hab ohne scheiß n paar minuten kein Wort außer "ähhpfff-ghhhh" rausbekommen.

Vielmehr hätte er nun echt nich falsch machen können.

Fazit: Festplatte im arsch, Board trotz kurzschluß noch heil (hat der n schwein)

Hab ihm davon abgeraten sowas nochmal zu versuchen, oder er soll wenigstens wen zur hilfe holen wen er keine ahnung hat

Ach ja das hatte ich noch vergessen er hat den Kram wohl über dem Case gelöttet oder so, es war nämlich etwas Lot auf dem Board rumgekleckst, er meinte zwar er hat am tisch gemacht aber wie soll es dahin kommen???

naja, ich fands kras, sowas sieht man nich alle tage..

Die tollsten Reklamationen

Wozu Boxen? Ich hab doch Sound onboard.....

An der Maus die Sie mir geliefert haben (Logitech MX™700 Cordless Optical Mouse) fehlt das Kabel!

Da hab ich mir extra einen Farblaserdrucker gekauft und nun kann der nichtmal weiss auf schwarzes Papier drucken.....

DAU Hoax

Habe gerade einen Hoax für Doofe bekommen. Da scheint jemand die Leute für noch dümmer zu halten, als sie (vermutlich) sind! Habe ihn natürlich gleich mal an alle Bekannten weitergeleitet. ;)

Fwd: Achtung! Neue Hoax-Variante aufgetaucht!

Im Internet existiert eine neue Bedrohung. Diese ist weitaus schlimmer als alle bisher kursierenden Schädlinge. Im Gegensatz zu bekannten Viren oder Würmer kommt sie vollständig ohne eigenen Schadens- und Verbreitungsroutine aus. Die Funktionsweise ist dabei recht einfach. Unter dem Vorwand vor neuen Gefahren im Internet bzw. Mailverkehr warnen zu wollen, bekommt der ahnungslose Nutzer elektronische Post. In der Regel verbunden mit der Aufforderung, diese an möglichst viele Bekannte weiterzuleiten, damit auch diese gewarnt werden. Die Folge: Postfächer sind vollkommen überladen, Mailservices brechen zusammen. Kurz, E-mails können weltweit nicht mehr abgerufen oder versendet werden. Um dem entgegenzuwirken, versuchen Sie bitte Besagtes im Hinterkopf zu behalten und schicken Sie diese Mail als Warnung an alle Ihre Bekannten weiter.

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl. Inf. H.A. Oldenburg-Xander

Bleistift-DAU

Hier eine Geschichte, die mir ein Kollege grad erzählt hat:

Einer der älteren Kollegen fiel auf, als er sich regelmäßig und häufig neue Druckbleistifte bei der Sekretärin abholte.

Als diese nach einiger Zeit mal nachfragte, gab der Kollege zur Erklärung, daß die Bleistifte ja nach etwa 6 Minen leer seien, und er dann nicht mehr schreiben könne.

Deshalb hole er sich neue Bleistifte, um weiterarbeiten zu können.

Auf die Idee, man könne die Bleistifte nachfüllen, kam er offenbar nie. :-)

Inzwischen arbeitet er übrigens beim Bauamt...

Bezeichnend, oder? *ggg*

Praktikanten sind super

Hallo!

In unserer Firma gibt es immer wieder Situationen, in denen wir uns mit allseits beliebten Praktikanten rumschlagen dürfen. Auch dieses Mal war es wieder so weit - 2 Praktikanten (from hell) Marke "ich werde deinen Namen am Ende des Praktikums immer noch nicht kennen" stürmten die Werkstatt. Nach einer soliden Woche Einarbeitung waren sie dann schon so weit, daß sie unter Aufsicht Festplatten, Floppys und manchmal sogar (man glaubt es kaum) Motherboards in Gehäuse einbauen dürfen. Unsere beiden Freunde taten dies in trauter Zweisamkeit und unter Aufsicht, da sie ihre Begabung schon einige Male unter Beweis gestellt hatten (ich denke da an die zweistündige Diskussion, wo man die Boxen in die Soundkarte anstecken muß, damit sie Geräusche von sich geben – und die gab es wirklich!).

Inzwischen sind bei nahezu allen Boards eigene Blenden dabei. Unsere beiden Adelstitelanwärter hatten morgens den Auftrag bekommen 5 PCs zu bauen und, wenn sie es schaffen sollten, auch zu testen. Nun war der Motherboardhersteller aber so unverschämt das kleine Metallstück der Blende, das die onboard Netzwerkkarte abdeckt, dranzulassen. Natürlich fiel das den beiden keineswegs auf, aber natürlich einem von uns nachdem sie am frühen Nachmittag mit den guten Rechnern fertiggeworden waren :-). Wie ihr sicherlich festgestellt, liebten wir die beiden über alles und auf die Frage

"Wie bekommen wir das denn jetzt raus"

bekamen sie die Antwort

"Tja, da müßt ihr wohl alles noch einmal ausbauen."

Gemacht getan! Die beiden fingen wieder an die kompletten Dinger auseinanderzubauen. Ich rede hier nicht von den Motherboards, ich rede von ALLEM!!! Wir konnten uns den ganzen Nachmittag vor lachen kaum halten, da die beiden bis Geschäftsschluß mehrere Dutzend Male ihren Unmut zum Ausdruck gebracht hatten und jedes Mal einen Kommentar in der Art von

"Mach dir nichts daraus, das macht jeder Mal durch."

oder

"Das Geschäft ist hart und nur die wenigsten können hier überleben."

zu hören bekamen

Am nächsten Tag habe ich sie dann (ich hatte Mitleid) aufgeklärt, daß man nicht wirklich etwas ausbauen muß, damit man das kleine Metallplättchen entfernen kann, wenn man sich vorher für 3 Cent Gedanken machen würde.

Gruß,

Mo

Ps: Sie wurden geadelt und kamen nie wieder.

netsky.d

Das will ich euch nicht vorenthalten. Emailverkehr:

--- an mich ---

Danke für den VIRUS...

--- an ihn ---

> Danke für den VIRUS...

Bevor du hier weiter unfreundliche Mails verschickst, solltest du dir mal folgenden Link zu Gemüte führen:

http://www.tu-berlin.de/www/software/virus/aktuell.shtml

und dein Augenmerk insbesonders auf "Verbreitungs-mechanismen" bei "Netsky.d" richten.

Und nicht ohne Sachverstand fremde Leute anpöbeln.

Bitte, gern geschehen.

--- an mich ---

schade ist, das gerader von deiner adresse die mail mit dem virus gekommenist.

unbekannter weise einen freundlichen gruss zurück

danke für den tip aber ich habe norton antivirus drauf...

--- an ihn ---

Ich zitiere von der Virenseite:

"Absenderangabe: verschieden (gefälscht!)"

Alles klar? Wer lesen kann ist klar im Vorteil.

Um noch etwaige Zweifel zu zerstreuen:

Rechner: lisa.local, running LINUX Kernel 2.4.23 (i686)

Siehste? Linux; kein Windows!

Ich kann dir versichern, dass der genannte Wurm

(es ist kein Virus) nur auf Microsoft-Produkten läuft

und definitiv nicht von meinem Rechner stammen kann.

Daraufhin kam kein Antwort mehr, geschweige denn eine Entschuldigung. Naja, alles halb so wild. Gerade habe ich mal nach dem Herrn gegoogelt und wurde sogar sehr schnell fündig:

Der besagte Herr ist PC-Händler :-)

56k ist nicht schnell

Ich musste die Geburtstagsparty von meinem Neffen kurzfristig verlassen, da mein Kusin (16 Jahre) davon überzeugt war, dass sein Computer von Viren befallen war und er eine sehr wichtige Arbeit für die Schule schreiben musste. Also legte ich die 9 Kilometer mit dem Rad (Führerschein futsch) zurück um mir das Problem genauer anzusehen (Norton a. V. im schlepptau). Bei ihm angekommen zeigte er mir das Problem: Wenn er einen download startete (in seinem Falle ein Video so um die 2 GB) dann würde er viel zu langsam laufen. Ich schlug meinen Kopf gegen die Wand und erklärte ihm, dass man von einer 56k Leitung nicht mehr als 7-8Kb,s (er hat nichts darunter verstanden) erwarten kann und dass alles völlig normal sei. Da meinte er: Gut,dann lade ich eben ein Spiel herunter, weißt du wo ich UT 2004 finden kann?

Umbenennen

Die letzte Story erinnert mich an folgenden Begebenheit:

Ein Bekannter teilte mir telefontechnisch mit, dass er auf seine Files mittels der angelegten Links nicht mehr zugreifen konnte. Die Links (mehrere Tausend) schufen ein ausgefeiltes System eines projektbezogenen Zugriffsmanagments. Nunja, jeder tue, wie er will :-) Wie gesagt, es funktionierte nicht mehr. Nach längerem hin und her stellte sich heraus, dass er die Linkziele komplett in eine neue Ordnerhierarchie verschoben hatte, die Links also ins Leere zeigten. Fehler lokalisiert, alles paletti, aufgelegt.

Am nächsten Tag eh mal vorbeigeschaut, und was sehe ich? Er war noch mit der Fehlerkorrektur beschäftigt: alle Links (mit wirklich sehr langen und komplizierten Pfaden) wurden von ihm per Hand umgesetzt. Das tat er schon stundenlang. Unvergessen war sein Gesicht, als ich grinsenderweise und kurzerhand ein "ln -s /NeuerOrdner /AlterOrdner" eingab.

Wow, die Email kam aber schnell an!

Als Administrator einer Mailingliste bekommt man öfters mal Post von einem DAU, so z.B. in diesem Fall. Nachdem ich ca. zum 5. Mal die gleiche Email mit dem Inhalt "Hilfe, ich kann mich nicht in die Mailinglist eintragen" bekommen hatte und nun gesehen hatte, dass besagte weibliche DAU einfach meine Email mit dem inhalt

subscribe name_der_mailinglist DEINE_EMAIL_ADRESSE_HIER

an den majordomo der Liste gemailt hatte, natürlich OHNE DEINE_EMAIL_ADRESSE_HIER durch ihre Adresse zu ersetzten, schrieb ich noch einmal ziemlich genervt zurück.

Die Antwort, die ich erhielt:

"WOW, sitzt du auch hier im Rechenzentrum? Deine Email kam so schnell an!"

"Der ist ja in Farbe!!!"

Nachdem ich die unzähligen witzigen Beiträge auf dieser Seite betrachtet habe, muss ich auch Mal einen zum Besten geben.

Ich bin Schüler einer Notebook-Klasse an einer Handelsakademie. Wer sich als Schüler einer Notebook-Klasse anmedlet sollte zumindest Grundkenntnisse und wenigstens etwas Interesse an Computern haben.

Dachte ich.

Bis zu dem Tag als ich mein Notebook zum ersten Mal mit in die Schule nahm. Ich hatte meins noch vor allen anderen, da diese es erst zwei Wochen später bekamen.

Ich schalte also mein Gerät ordnungsgemäß ein, als mich plötzlich eine Schulkollegin ganz entgeistert anspricht: "Der ist ja in Farbe!! - ist das meiner auch?"

Als ich mich nach kurzem Herzstillstand wieder gefangen hatte und gegen einen Lachanfall kämpfte, erklärte ich ihr, dass das nur eine "Sonderanfertigung" für mich sei.

Meine technisch hochbegabte Schulkollegin glaubte das natürlich gleich.

Natürlich war die Überaschung groß als dann alle ein Notebook mit Farbdisplay bekamen.

Später stellte sich heraus, dass meine Schulkollegin Notebooks für etwas größere Taschenrechner hielt.

Es bereitete mir schlaflose Nächte zu ergründen, wie man sich verpflichten konnte ein 1800€ teures Notebook zu kaufen, wenn man nicht einmal weiß was das ist ...

schwarzer Adler auf schwarzem Grund

Ich (I) bin IT-Verantwortlicher für unsere Abteilung. Da begegnen einem immer wieder Fällen wo man sich das Lachen verkniffen muss. Mein Chef - der Abteilungs Leiter (AL) - der nun schon seit über 15 Jahren irgend welche Computer auf dem Tisch hat, tut sich oft besonders schwer mit der Bedienung.

Vor ca. einem Jahr beschloss die IT alle Abteilungs Leiter mit einem neuen PC's aus zu rüsten. Als ich ein halbes Jahr danach, wieder einmal an einer Projekt-Sitzung im Büro des AL sass, wollte er etwas an einem Computer nachsehen. Er ging an den PC, verwarf sogleich die Hände und sagte zu den Anwesenden:

AL: so ein Blödsinn!! ...und das dauert jetzt wieder so lange!!

I: was meinst du?

AL: Wenn ich am Computer lange nicht gearbeitet habe, sehe ich nur noch eine schwarzen Bildschirm. Und dann dauert das immer so lange und alle was ich geschrieben habe ist weg.

I: Was machst du, jeweils wenn du der Bildschirm schwarz wird?

AL: Ich drücke hier. Und dann dauert es so lange.

Er dabei zeigt auf den Reset-Knopf am PC Gehäuse.

I: Ach so ! ???

Ich gehe zu ihm herüber. Er sitzt immer noch vor einem schwarzen Adler auf schwarzem Grund. Ich hatte Verdacht geschöpft. Unsere IT hatte damals nämlich die Angewohnheit neue PC's mit dem BlackScreen als Schoner auf zu setzen.

I: Darf ich mal was probieren...

AL: Ja, sicher

Ich berühre die Maus... 3 Sekunden und alles ist wieder auf dem Bildschirm wie es sein sollte. Wie ich vermutete, BlackScreen als Bildschirm Schoner!

AL: Was hast du gemacht. Wie geht das?? Da ist ja mein Text wieder! Jetzt muss ich nicht alles nochmals schreiben!

Ein breites, mitleidiges und verklemmtes Lächeln überzieht das Gesicht der andere Anwesenden im Raum.

Einen anderen Bildschirm Schoner aktivieren und schon konnte mein Chef in der gleichen Zeit, doppelt so viel Arbeit erledigen wie zuvor!

es grüsst thomei

Der etwas andere Webbrowser

Der Kerl dessen SHIFT, Punkt und D Taste schon durchgerubbelt ist, ist wieder da :D

Folgende Geschichte ereignete sich bei meinem Dad, der auch nicht gerade fit in Sachen Computern ist, zu Hause :

Ich sitze vorm Fehrnseher und guck mir mal wieder irgendeinen Kram. Plötzlich gab es einen Knall aus dem anderen Zimmer. Hörte sich an wie als wenn jemand ziemlich hart auf die Tastatur schlug. Kurz danach folgte ein "Verdammte Scheisse". "Oh je" hab ich mir schon gedacht. "Gleich musste wieder an dem seinem Rechner rumfuddeln". Kurz danach kam er ins Wohnzimmer :

(P)apa : Kannst du mal bitte gucken kommen ? Das Internet geht schon wieder nicht.

(I)ch : Warum ? Was kommt denn für ne Fehlermeldung ?

(P)apa : Irgendwas mit ungültige Archivdatei oder so was.

(I)ch : *Häääää ? Was ?* Ja ich gucks mir mal an

Also ab ins andere Zimmer, und als ich auf den Monitor geguckt habe, hätte ich fast nen Lachanfall bekommen. Jeder kennt ja das schöne blaue Internet Explorer Symbol. So. Und die meisten von euch werden ja mit Sicherheit WinACE kennen. Das hat auch so ein schönes blaues Symbol. Den Rest könnt ihr euch mit Sicherheit denken :D

Richtig. Mein Dad hat tatsächlich WinACE gestartet und hat dann oben in die Leiste www.google.de eingegeben und sich gewudert warum das nicht funktioniert :D

Call by call mal anders

Hallo!

Folgenden Text hab ich auf einem Telefon gesehen, Handschriftlich auf zwei Zetteln:

Telefonrechnung sparen: ->

Das Telefonieren ist billiger wenn man

die ganz normale Nummer wählt u.

dann die Zahl dazu, so daß die

beiden letzten Nummern 10 ergeben.

Beispiel:

anstatt 5203 wählt man 52037

3 + 7 = 10

duese

Beschleunigter Datentransfer

Auch wieder ein paar Jahre alt. Muß so in den Anfangstagen von T-DSL gewesen sein. Jedenfalls folgende Konstellation: Zwei Bekannte wollten eine größere Datei übertragen. Einer von beiden ist gelernter EDV-Fachmann und unter anderem für Netzwerke zuständig, was die Sache erst richtig witzig macht. Jedenfalls meint der eine (der sich einfach nur gut auskennt, ohne es auf Papier zu haben), daß er dem anderen die Datei dann per ftp schickt. Meint der Profi: "Nein, tu das nicht! Lass sie auf Deinem Rechner und ich lade sie runter, mein Download ist größer als Dein Upload!". Er hat sich trotz mehrerer Erklärungen nicht von der Idee abbringen lassen, daß Saugen über die selbe Leitung schneller geht als Schicken und wird sich wohl bis heute wundern, warum die Übertragung damals nicht schneller als mit 128kbit/s abgelaufen ist...

e-mail weiterleiten, wie geht das?

Hallo liebe Lesenden!

Sicherlich war hier sowas in der Richtung schonmal zu lesen, doch mein Gedächtnis lässt langsam nach und ich muß es einfach loswerden bevor ich platze.

Ich arbeite bei einem Schiffsmakler und bin dort u.a. mit der Erstellung der Verschiffungsdokumente betreut. Nun begab sich folgendes als ich eine Dokumentenvorlage bei einer Reederei eingereicht habe.

D=Dokumäuschen der Reederei

I=Ich

I: Wie sieht das denn wohl aus mit meinem B/L (=Seefrachtbrief)? Das Schiff kommt heute in ... an.

D: Wie haben sie ihn denn geschickt?

I: (verwundert) Per mail, wie immer. Warum? (entsetzliches ahnend)

D:Könnten sie mir bitte die Matritzen faxen. Dann ist die Qualität besser.

I:(ungefähr vom Stuhl fall) Wieso das denn? Ich schicke ihnen die Dinger als pdf Datei. Besser geht es ja nun wohl kaum.

D: Ja, aber ich muß sie ja nochmal wieder einscannen und da leidet die Qualität doch sehr drunter.

I: Wie schicken sie die Teile denn weiter? Als e-mail-Anhang? (die eigentliche Dokumentation wird nicht in Deutschland gemacht)

D: Ja, wieso?

In diesem Moment schlug ich auf dem Boden neben meinem Bürostuhl auf. Mal ganz am Rande bemerkt bekomme ich meine B/L's von dieser Reederei IMMER als Anhang an einer email. Die blauen Flecke heilen langsam ab.

Und jetzt die Zäpfchen!

OT: RTFM

Ich hab auch mal wieder was: Neulich war ich in der Heimat (Schwobaland). Die Cousine von meiner Frau macht gerade eine Ausbildung und ist deshalb in unserer schönen Landeshauptstadt. In Ihrer kleinen Wohnung brauchte Sie eine Waschmaschine. Die hat Ihr der Onkel, der bei B**** arbeitet besorgt. Soweit so gut. Als wir Sie besuchten beklagt sie sich, dass die Maschine beim Schleudern immer durch die Küche hüpft. Papa und Onkel schreiten zur Ursachenforschung: Sie hatten den Deckel abmontiert, da die Maschine sonst nicht unter die Küchenarbeitsplatte passt. Vermutung: Durch das Fehlen des Deckels wird der Rest vom Gehäuse instabil, deshalb -> hüpfende Maschine. Onkel wollte mal sehen wie stark die Maschine hüpft und startete das Schleuderprogramm: 3 Mann haben die Maschine festgehalten damit sie nicht zur Wohnung raushüpft. Zu Hause (140 KM entfernt) hat der Onkel dann ins Handbuch seiner Maschine geschaut, weil er nicht glauben konnte, dass eine neue Maschine solche Zicken macht. Und was sticht im gleich im ersten Kapitel in die Augen?!? "Vor Inbetriebnahme bitte die beiden Schrauben an der Gehäuserückseite (Transportsicherung für die Trommel) entfernen..."

Handys sind komplizierte Gerätschaften...

gnarf Ich wurde gerade von ner Mitbewohnerin geweckt, die sich n neues Handy zugelegt hatte, da ihr alter Vertrag ausgelaufen war und sie dementsprechend auch ihre uralte tragbare Telefonzelle (Vorkriegsmodell, dessen Proportionen eher an ne stumpfe Schlagwaffe als an n Handy erinnern) loswerden wollte. Sie stand also vor der Tür und meinte völlig verzweifelt: "Ich komm damit nicht klar."

Auf dem Weg zu ihrem Zimmer führte sie das dann noch etwas weiter aus, und ich erfuhr so, dass sie irgendwelche Probleme mit der SIM-Karte hatte und auch nicht wusste, wo das Ladekabel angesteckt wurde.

Mit dieser Seite im Hinterkopf fragte ich sie erstmal: "Aber das wichtigste Teil hast du schon gefunden, oder?"

"Was? Die Karte?" - "Nein."

"Das Handy?" - "Nein."

"Hm... Das Ladegerät?" - "Nein."

Mittlerweile waren wir angekommen, und ich sah ein Handy zusammen mit vielen verschiedenen Zetteln auf dem Boden liegen. Irgendwo erspähte ich dann doch noch die Bedienungsanleitung. "Das hier," meinte ich.

"Oh, da hab ich schon reingeschaut, aber die hilft mir auch nicht!" (Aha?) Ich blätterte ins Inhaltsverzeichnis.

"Einbau der SIM-Karte - Seite 20"

"Ein- und Ausbau des Akkus - Seite 21"

"Laden mit Hilfe des Reiseladegeräts - Seite 23"

Ich schaute sie an. Mein Blick sagte ziemlich genau "Und wo ist jetzt das Problem?" Ich hab dann schnell mal den Akku abgenommen, worauf sie mich ungläubig angeschaut hat: "Wie hast du das jetzt gemacht?"

Den Verweis auf die Anleitung hab ich mir dann doch mal lieber gespart, und nur resigniert gemeint: "Also, da kommt jetzt die Karte rein..."

"Aber das is doch mein Problem - ich find die Karte nicht!"

Stille.

Staunen.

"Ich hab nur noch diesen Umschlag da (sie zieht einen Brief hervor) gekriegt, aber (sie faltet den Brief auf) da ist die (ihr Blick fällt auf die SIM-Karte, die ziemlich deutlich unten angeklebt ist) ... Karte nicht..."

Ungläubiges Staunen.

Peinliche Stille...

Ich hab mittlerweile aufgegeben, auf die Schnelle noch die Schutzabdeckung vom Anschluss fürs Ladegerät abgenommen und ihr erklärt, dass da das Ladekabel angesteckt wird. Dass es dafür ne ausführliche

Erklärung samt überaus aussagekräftiger Grafik in der Anleitung gibt brauch ich wohl nicht mehr extra zu erwähnen...

Na ja, ich bin froh, dass das alles auf dem Boden lag, also hatte ich keinen Tisch, in den ich hätte beißen müssen. Mal schauen, vielleicht kann ich wenigstens noch n Essen rausschinden... ;-)

Word- Die Allzweckwaffe

Hallo allerseits.

Wir haben ja schon viele Stories über die tollen Funktionen von MS Word und die noch viel tolleren Funktionen, zu denen Leute es außerdem noch benutzen.

Gerade habe ich eine email für meine Freundin erhalten, die Adressenliste für ein Seminar. Um ein Klischee einfließen zu lassen: Die studiert Theologie, aber eigentlich können ihre Theologen Computer meist sicherer bedienen als meine Juristen ("iudex non calculat" gilt auch für Computer). Aber ich schweife ab. Adressenliste also, im angehängten Word-Dokument.

Ok, denke ich, öffne den Anhang und was sehe ich? Eine getippte Adressenliste? Eine Excel-Tabelle mit Word erstellt?

Mitnichten. Will sagen: Schön wärs. Das Dokument enthält auf einem weißen Blatt ca. 40 Objekte, die alle "Müller, Katja.vcf" "Schmidt, Marcus.vcf" usw. heißen, für jeden Seminarteinehmer eins. Das sind wohl die Visitenkarten-Dateien mit den Teilnehmern, aber da die irgendwie als Grafik eingebunden sind, ist es nicht möglich, sie irgendwie zu öffnen, es komt nur die Fehlermeldung "Das Server-Anwendungsprogramm, die Quelldatei oder das Element kann nicht gefunden werden".

Das ist nun wirklich das Nutzloseste, was mir hinsichtlich Word je untergekommen ist - mir wäre eine eingescannte handschriftliche Liste lieber gewesen...

Serverbehandlung und Kostenersparnis ...

Vorweg zur Info: Ich bin Verkäufer und Techniker in einem kleinen Computergeschäft, das neben normalen Verkauf auch Firmen betreut.

Die (eigentlich mehr traurige als witzige) Geschichte:

Vor etwa 1 Monat hat ein Kunde von uns seinen Server geschrottet, indem er bei einer bekanngegebenen Stromabschaltung zwar alle Workstations abgeschaltet hat, auf den Server aber vergessen wurde.

Da die USV von einem uralt-System übernommen wurde - gab es natürlich kein Datenkabel, über das die USV den Server hätte runterfahren können - Kam es wie es kommen musste. Der Akku war aufgebraucht.

Das erbrämliche Piepsen der USV wurde brav von den Mitarbeitern ignoriert ... schließlich hörte es von selbst auf - Problem gelöst ohne das man einen Techniker rufen musste ! Toll !!

Das böse Erwachen kam um ca. 14 Uhr (2,5h nach der Stromabschaltung) wo dann der ganze Betrieb stand ... Raid des Servers tot - vermutlich eine der Festplatten hinüber.

Nach der erfolgreichen Reparatur wurden - auf Anordnung des Chefs - gleich beide Festplatten ausgetauscht. Die funktionierende Platte wurde auf 2 neue via Imaging-Software gespiegelt und das Raid war wieder in Ordnung.

Nunja, jetzt auf einmal hat der Kunde doch die ~ 150 € für eine vernünftige USV zur Verfügung, die bei einem Stromausfall den Server selbstständig herunterfährt.

Detail am Rande:

Nachdem wir ja jetzt noch eine funktionierende Festplatte mit einer lauffähigen Installation hatten, und wir beide überzeugt waren, das das technische Know-How des Kunden uns noch öfters in Schwierigkeiten bringen konnten, beschlossen wir, die Festplatte für Notfälle aufzuheben, da sie ja gleichzeitig ein vollständiges Backup war.

Vor einigen Tagen kam dann mein lieber Chef auf die glorreiche Idee, das man die Festplatte doch noch verwenden könnte, da die ja einwandfrei funktioniert. Die Lagerung auf der HDD wäre viel zu teuer. Es wäre besser, wenn man den Datenbestand auf DVD sichern würde, da dies billiger kommt....

Nunja ... nun sitze ich seit 9:30 dabei, eine Spiegelung der 160 GB HDD (die übrigens relativ voll ist) anzufertigen, diese auf 4 GB teile aufzuteilen und einzeln auf DVD zu brennen ...

Geschätzter Zeitaufwand inkl. DVD-Brennen: ca. 6 Stunden ! Möchte wissen, was den Betrieb nun wirklich mehr kostet: Der Einkaufspreis einer 160 GB IDE Festplatte oder 6 Technikerstunden und eine 2 x 10er Spindel DVD's...

Jpg vs. Tiff

...ist ne kurze Story hat aber auch was DAUiges.

Also wir bekommen jeden Tag viele Fotos herein. Einige werden gelöscht, ein paar sofort verwendet der Rest archiviert. Viele Foto die wir erhalten sind im Jpg Format, es reicht auch für unseren Zweck.

Gestern hab ich mal einem neuen Kolegen neim Archivieren zugeschaut. Er hat ALLE Fotos von z.B.:xyz.JPG auf xyz.Tiff umbenannt.

Auf meine Frage warum er das mache, erklärte er mir,dass TIFF ein viel besseres Format für Fotos sei als jpg.

Naja wenn erglaubt das dies so funktioniert....

Admin liest vertrauliche Spyware-Mails?

Es war einmal vor langer langer Zeit (so etwa 3 Jahren) in meiner alten Firma:

Da ich dort neben Softwareentwicklung auch die Serveradministration über hatte, wandte sich eine Kollegin mit folgenden Problem an mich;

Sie könne seit 2 Tagen keine Emails mehr versenden, weil ein Interessent könne seit 2 Tagen keine Werbebroschüre von ihr empfangen. (Sie arbeite im Telefonmarketing-Bereich - sprich verkauf via Telefon) - der Kunde wäre interessiert, will sich jedoch zuerst die Broschure zum entsprechenden Produkt ansehen.

Also kontrolliere ich unseren Mailserver, und stelle fest, das ihre Emails einwandfrei rausgingen und das Problem wohl beim Kunden liegen müsse.

Nunja, soweit sogut, Problem für mich erledigt, dachte ich.

2 Tage später wurde ich zu den beiden Geschäftsführern zitiert. Beide sitzen mit sauren Gesichertn nebeneinander am grossen Tisch:

Schließlich kommt der tolle Vorwurf:

Sie wüssten von Kollegin X, das ich die Emails die aus unserer Firma versendet würden alle lesen würde ....

Die Kollegin (Studentin die Teilzeit bei uns arbeitete und technisch absolut keine Ahnung hat) müsste es immerhin genau wissen denn ich hätte es Ihr ja erzählt und Sie saß sogar daneben als ich Ihr vertrauliches Email an einen unserer Interessenten durchgelesen hätte.

Zuerst war ich etwas Sprachlos, da ich mir erst klar werden musste, wer hier der Dau ist:

- Ich, der seine Arbeit tut und einer Kollegin hilft

- Die Kollegin, die mich zuerst bittet etwas für Sie zu prüfen, und dann zur Geschäftsleitung läuft um mich genau wegen dieser erbetenen Hilfe 'anzeigt'

- Unsere Geschäftsführer die den Unterschied zwischen einem Logfile und dem Inhalt eines Emails nicht kennen.

Schlipsträger

Da es gerade im Trend der Zeit zu liegen scheint, über Schlipsträger herzuziehen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich unbeliebt zu machen. Ich nehme an, dass die kümmerlichen Reste meines jugendlichen Rebellionsinstinkts ihren Teil dazu beitragen, mich gegen den Strom zu bewegen, aber auch die folgende Geschichte. Sie enthält etwa 100 DAUs und ist vollständig unlustig.

Ich erzählte bereits von meinem Job in einer großen Firma (Beiträge 6841 und 6901) und erwähnte dort, dass es in dieser Firma zahlreiche verkrustete (gefühlte) Beamte gab. Dies galt aber überraschenderweise nicht nur für die "normalen" Versicherungsabteilungen sondern auch und ganz insbesondere für die IT.

Eine "Ich habe kein Serviceticket dafür also ist es nicht meine Aufgabe"-Mentalität hatte sich durchgesetzt. Nicht zuletzt aufgrund der ISO9001-Einführung (Beitrag 6910). Schnelle Hilfe - auch unter direkten Kollegen aus der IT - war eine Ausnahme. Natürlich gab es Mitarbeiter, die trotz der etwas ausufernden Regularien den eigentlichen Sinn eben dieser verstanden, zur unbürokratischen Mithilfe bereit und auch ansonsten in jeder Hinsicht fähig waren, aber eine Mehrheit waren sie nicht. Die Gründe dafür waren wohl vielfältig - und auch der unten erwähnte neue Chef war nicht ganz schuldlos daran. Das Aufdrücken der Regularien von Oben mag eine Rolle gespielt haben, ebenso wie der Gedanke "Ich mache das seit 20 Jahren so. Warum sollte ich es jetzt anders machen?".

Ein neuer Unterabteilungsleiter wurde eingestellt. Er hatte den größten IT-Teilbereich unter sich und war somit zwangsläufig im Mittelpunkt des ISO9001-Geschehens. Viele gaben ihm die Schuld für etwaige Missstände. Wenige versuchten, selber etwas zu verbessern.

Ich mag diese Mentalität nicht. "Die da oben" sind schuld. Ich kann nichts machen. Also versuche ich es auch nicht sondern boykottiere die Versuche anderer indem ich jede Weisung vollständig wörtlich auslege. Ha! So geht es nicht. Ich hab's ja gleich gesagt.

Bei Chefs, die Ratschläge ihrer Mitarbeiter ignorieren, mag diese Vorgehensweise legitim sein. Allerdings hat keiner versucht, Ratschläge zu geben. Oder auch nur zu diskutieren (und man konnte sehr gut mit ihm diskutieren - er hörte zu und war bereit, seine Meinung zu ändern).

Besagter Chef machte einen Fehler: er hatte neue Ideen. Er hatte außerdem eine unkonventionelle Art der Menschenführung. Er bat um Vorschläge und wenn ihm einer gefiel, sagte er "machen Sie's". Er kontrollierte es nicht sondern ging davon aus, dass es erledigt und nach Fertigstellung präsentiert wurde. Die sich daraus ergebenden Freiheiten überforderten die Mitarbeiter. Wenn ihnen nicht jemand alles - und ich meine Alles - vorkaute und bis ins Detail kontrollierte, stellten sie den Betrieb ein (dieser Mitarbeiter wird aufgrund einer allgemeinen Schutzverletzung geschlossen...). In einem kleinen Unternehmen, in dem es auf jeden Mann ankommt, der sich für die Firma einsetzt damit jeder seinen Job behält, wären solche Leute vollständig nutz- und wahrscheinlich auch bald arbeitslos. In einer großen Firma, die hinreichend verkrustet ist, sind sie aus Sicht der Personaler erfahrene Mitarbeiter. Außerdem sind sie wohlbehütet - nach Ablauf der Probezeit ist man praktisch unkündbar.*

Durch diese Einstellung funktionierte die Abteilung natürlich nicht mehr. Und natürlich konnte nur der neue Chef schuld sein - alle anderen waren schließlich erfahrene Mitarbeiter. Der neue Chef wurde gekündigt.

Eine Kollegin einer anderen Abteilung meinte treffend "Nun muss ein Mann gehen, der nach 20 Jahren endlich frischen Wind in diese Abteilung gebracht hat, nur weil einige fette Ärsche es nicht ertragen können, sich zu bewegen".**

Ich gehe nicht davon aus, dass dieser Beitrag übermäßig gut bewertet wird. Allerdings war es mir ein Bedürfnis, ihn loszuwerden. Es stimmt. Es gibt viele hirnrissige Schlipsträger. Es gibt aber ebenso viele hirnrissige Normalverbraucher. Wahrscheinlich mehr. Ich schätze, dass der prozentuale Anteil an Vollidioten in jeder beliebigen Bevölkerungsschicht oder Subkultur in etwa gleich ist, was die absolute Anzahl der Idioten an der Spitze vergleichsweise klein werden lässt.

*Anmerkung: Ich bin großer Verfechter des Kündigungsschutzes, bevor da Zweifel aufkommen. Aber Arbeitsverweigerung sollte man ahnden können.

**Weitere Anmerkung: Ich habe dennoch gerne in dieser Firma gearbeitet. Die Kollegen waren insgesamt nett und viele wie gesagt auch gut. Nur die grundsätzliche Einstellung mancher stieß mir einfach auf.

Der nächste Beitrag wird übrigens keine Moralpredigt mehr enthalten. Dann wird wieder gelästert...

Kaffee-Pipeline

Ein Bekannter von mir ist des Öfteren als Dozent auf Honorarbasis tätig. Er leitet vor allem Kurse für verschiedene Grafikprogramme, aber auch eine sogenannte "PC-Einführung mit Windows, Word und Internet".

In einer solchen Schulung wies er eine Teilnehmerin daraufhin, dass sie doch bitte ihren Kaffee nicht am Computer trinken soll, sie könnte schließlich die Tastatur bekleckern.

Ihre Antwort: "Naja, solange ich die Tastatur nicht hochhebe, kann der Kaffee ja nicht in den Computer laufen und ihn beschädigen."

Ich der EBAY Dau

Das ist eine wahre Geschichte. Mir persönlich passiert.

Ich wollte mir ein neues Gehäuse für den Rechner kaufen. Bei EBay fand ich dann eines und das musste ich unbedingt haben.

Eine halbe Stunde vor Ende der Auktion sass ich vor dem Rechner und malte mir schon aus, wie ich den Rechner mit dem neuen Gehäuse aufbaue.

In das Formular trug ich bereits mein Gebot ein, um dann ca. 20s vor Ablauf nur noch abklicken zu müssen.

Irgendwie kam mir die Sache mit der Zeit auf dem Ebay Server und auf meinem Rechner komisch vor. Ich überlegte, wie ich wohl die genaueste Zeit einstellen könnte. Wie gesagt, ich wollte das Gehäuse unbedingt haben.

Ich suchte und fand auch schnell ein Tool, welches die Zeit auf dem Rechner mit irgendeiner Atomuhr abgleichen kann.

Noch war "genug" Zeit und ich installierte das Tool. Alles funktionierte einwandfrei. Bis ich auf die Idee kam, eine Alarmzeit eintragen zu wollen die sicherstellt, dass ich auch auf keinen Fall den Zeitpunkt meines Gebotes verpasse.....Nun.....9 Sekunden nach Ablauf der Auktion erinnerte ich mich daran wozu ich eigentlich vor dem Rechner saß.

Abkuerzung

Ich arbeite in einem dieser grossen Elektronikmärkte. Welcher wird nicht verraten, schon schlimm genug das ich da arbeiten muss.

Jeder Kunde hat das Recht gekaufte Ware innerhalb von zwei Wochen wieder zurück zu geben gegen Erstattung des Kaufpreises. Ohne Angabe von Gründen. Aber die meisten Kunden machen Angaben bei der Rückgabe, ob das immer stimmt steht auf einem anderen Blatt.

Auf einem Rücknahmebeleg war als Grund angegeben:

KPNZG

Ich konnte mir das nicht erklären und habe dann den Kollegen, der die Rücknahme gemacht hat, direkt gefragt.

Kunde passt nicht zum Gerät.

DAS kenne ich leider auch nur zu gut. Manchen Leuten sollte man einfach nichts verkaufen. Das ist besser für den Laden.

DaAutofahrer

Hallo, mir ist heute was lustiges passiert, davon muss ich mal berichten, es gibt hier entweder einen Da(A) (mich) oder hunderte... (etwas lang, sorry :-))

Fahre heute in die FH, Matheprüfung *keinkommentar*, hab mir gedacht ne 3/4 Stunde Pufferzeit reicht bei ner 3/4 Stunde Weg, fahr so gemütlich auf der AB zwischen A und D, da seh ich wie vorne alles bremst, Warnblinker leuchten auf, ich denke mir "oh Gott, bitte kein Stau jetzt" aber doch... alles zack nach links und alles steht - wohl gemerkt LINKS steht alles, rechts ist frei, einen Grund konnte ich ausmachen... ein blinkendes Schild mit der Geschwindigkeitsbeschränkung 100 (auf dem Stück ist sonst 120) und 2 Pfeilen die anzeigen dass sich die Fahrbahn auf nur noch die linke Spur verengt wegen Baustelle, aber: so ein Schild zeigt an BEVOR es enger wird, und eng wirds nie wenn man noch 100 fahren darf!

Ich fahre also rechts weiter, mit vorsichtigen 60 am stehenden Verkehr, kein Mensch fährt rechts, ich bekomme langsam ein komisches Gefühl, seit wann kommt sowas auf Deutschlands Dränglerbahn vor, dass sich alle Audis, BMWs, Benzen brav wo einordnen obwohl wo anders frei ist?

Kurz überlegt, in der Fahrschule hab ich gelernt dass man bei einer Engstelle bis zum Schluss alle möglichen Fahrbahnen nutzen soll, und dann im Reißverschlussverfahren ins Nadelöhr soll, mein Fahrlehrer meinte auch man soll sich nicht wundern wenn das viele nicht machen, früher hieß es offiziell man solle sofort auf die Spur, was sich irgendwann als totaler Unfug herausstellte.

Das blöde Gefühl bleibt, ist es doch sonst nicht üblich dass sich hunderte Autofahrer, und zwar ALLE ausser mir an eine veraltete EMPFEHLUNG halten wenn es anders besser geht, mittlerweile fast ein Kilometer Stau überwunden, immer noch kein Mensch auf der rechten Seite, auch keine Baustelle in Sicht.

Blödes Gefühl auf die Seite geschoben, meine Prüfung war mir viel wichtiger als alle anderen Deppen auf der Straße und was sie von mir denken (manche haben ihrer Wut über mein vordrängeln mit der Hupe Ausdruck verliehen), und weiter... da kommt was... ah, jetzt gehen sie auf 60 runter mit der Geschwindigkeit, also dürfte die Baustelle bald kommen... weitergedüst, Baustelle in Sicht, vorher der 3. Parkplatz seit links Stau ist, dort erholen sich scheinbar schon die ersten vom langen Staustehen.

Polizei steht rechts am Fahrbahnrand! Na, jetzt werd ich sehen ob ich das wirklich darf was ich da tu, die ziehen fleißig Autos raus, mich beachten sie keines Blickes...

Baustelle kommt, kurz vorher links eingefädelt, durchs Nadelöhr (war nicht lang, die haben Bäume gefällt) und weiter auf offener Bahn...

Fazit: Ich habe knappe 2km totalen Stillstand rechts überholt, unter 80 aber mind. 20 schneller als alle anderen erlaubt mir das rechts überholen, ich habe mich an die Empfehlung gehalten Spuren vor einer Verengung bis zum Ende zu nutzen, und die Polizei hats auch nicht gestört.

Wieso um Himmels willen hat kein einziger der hundert Autofahrer in der langen Schlange diese Idee gehabt? bzw. wieso hat es mir keiner nachgemacht (ist doch sonst so üblich)?

Ich weiß es nicht

Crash Boom Bang

Gerade vorhin passiert... Ich kann's noch immer nicht fassen!!!!

Kollege bekommt von mir den Auftrag 10 neue Desktops bei versch. Arbeitsplätzen zu installieren.

Ca. 20 Minuten später höre ich im Treppenhaus einen ohrenbetäubenden Krach der mir die Nackenhaare zu Berge stehen lies... Schnell gerant um zu schauen was da passiert ist.

Ich traue meinen Augen kaum. Der Kollege steht am oberen Ende der Treppe und 10 Desktops über die ganze Treppe verteilt.

Was hat der Idiot gemacht? Weil er zu faul war mehrmals zu laufen, hat er die 10 Maschinen auf einen kleinen Paketwägelchen aufeinander gestapelt. Dabei ist das ganze Konstrukt bei der Treppe ins wanken geraten und schliesslich die Treppe runtergedonnert.

Hab ihn dann erst mal zusammengestaucht und dass er umgehend jede einzelne Kiste testen soll auf entstandene Fehler. Und er soll auch sämtliche Lämpchen die's aus dem Gehäuse geknallt hat fin säuberlich zusammen suchen und wieder einsetzen...

Dachte, das würde ihn jetzt eine Weile beschäftigen und er würde jetzt nichts mehr anstellen... Weit gefehlt!!! Man kann das noch toppen!!!

Eine viertel Stunde später kracht und scheppert's schon wieder im Treppenhaus...

Was ist denn jetzt schon wieder geschehen?

Besagter Kollege steht schon wieder am oberen Ende der Treppe... Und was sehe ich diesmal über die ganze Treppe verteilt? Na? Erratet ihr's?

Genau... 10 Tastaturen... Die wollte er nämlich noch geschwind an den besagten Arbeitsplätzen vorbei bringen. Und dazu packt man diese alle in einen alten lottrigen Karton, wo, wenn man gerade oberhalb der Treppe steht, der Boden durchkracht.

Mein Kollege leistet jetzt gerade Frohnarbeit... für den Rest des Tages kann er Tastaurpuzzle spielen...

Wird hoffentlich nicht fortgesetzt :-)

2 * 2 MBit/s SFV: Variante der Telekomiker

Ist schon ein paar Jahre her, aber zählt nun einmal zu den beeindruckenden Erlebnissen.

Prolog

Ein Kunde wollte seine Außenstelle mit einer 4 MBit/s Standleitung verbinden. Nach Studium der Telekompreislisten zeigte sich, dass 2 * 2 MBit/s DDV (SFV gab es damals noch nicht) die günstigste Lösung ist. Das wurde dann so bestellt, einige Wochen später kamen auch die Telekom Techniker und haben je 2 NTPMs an den beiden Standorten an die neuen Telekomstrippen angeschlossen.

Inbetriebnahme

Mein Kollege und ich sind mit je einem Cisco 2621XM unter dem Arm zu den Standorten gefahren und wollten die ganze Geschichte anschließen und dem Kunden übergeben. Geplant war so ca. 1h mit Test, Protokollen und Dokumentation, die Router hatte ich ja fertig konfiguriert und bereits getestet. 1h - habe ich gedacht !

Also die Router an den X.21 Ports angeschlossen und auf der Konsole beobachtet, was die Schnittstelle dazu sagt. Sie sagte nichts ! Im Keller mal nachgesehen, ob die NTPMs wenigstens einen Carrier sehen. X.21 Port war ok, S2M allerdings leutete rot. Hmm - Telekom hat doch getestet ? Also Router wieder abgeklemmt und erstmal wieder eingepackt.

Leidensweg Teil 1

Also Telekom angerufen - Hier verwendete Abkürzungen:

T: Telekom

N: Netzwerker (also mein Kollege bzw. ich)

T: blahfasel Telekom, was kann ich für Sie tun ?

N: Ja Leitungsnummern xxxxx und yyyyy zeigen auf S2M rot

T: Ich verbinde weiter

N: ...warten...

T: blahfasel Telekom blahfasel, bitte geben Sie mir Kunden- und Leitungsnummer

N: Kundennummer und Leitungsnummern durchgegeben

T: Auf welcher Leitung zeigt S2M nun rot ?

N: Beide !

T: Kann nicht sein !

N: Doch, ist aber so

T: schaltet sich auf Meßplatz

N: ...warten...

T: Ich kann hier keinen Fehler entdecken, ich sehe hier doch hier Ihr Endgerät

N: WIE BITTE ???

Anmerkung: Wie oben bereits geschrieben liegt der Cisco wieder verpackt in seinem Karton

N: Genau das habe ich dem Telekomiker gesagt

T: So in 3 Wochen kommt da mal ein Techniker vorbei und sieht sich das mal an.

Leidensweg Teil 2

Der Kunde wird langsam nervös, die alte 64KBit/s Leitung soll von der Telekom 3 Tage später abgeklemmt werden.

Wenn es nur eine Kleinigkeit ist, kann man das ja vielleicht selbst machen. Also im Keller mal nachgesehen, was die Telekom da verkabelt hat. Nach einer Weile, einigen Versuchen und Messungen wurde langsam klar, was los ist:

Da waren die a- und b-Ader der Leitung 1 und der Leitung 2 über Kreuz an den beiden NTPMs angeschlossen. Dass das Signal da nicht ankommt ist klar. Also die ganze Geschichte nun richtig angeschlossen und schon gingen die S2M LEDs aus und die beiden Ciscos haben sich sofort nach Anschluss der X.21 Ports "gesehen".

Der Kunde war nun auch wieder völlig entkrampft und konnte seine Verbindung in Betrieb nehmen.

Aus der einen Stunde wurde nun also ein guter halber Tag.

Epilog

3 Wochen später stand tatsächlich der Telekom Techniker beim Kunden auf der Matte. Hmm, da hatten wir in der Aufregung wohl vergessen, denen abzusagen. Kleine Anmerkung am Rande: Laut Kunde war der Gleiche, der die beiden Leitungen so kreativ angeschlossen hat. Der Telekomiker hat sich fürchterlich darüber aufgeregt, dass wir (also also Nicht-Telekomiker) _eigenmächtig_ eine Telekom Installation verändert haben. Der Kunde hat ihm dann allerdings versucht zu erklären, das wir nur das gemacht haben, was eigentlich der Job des Telekomikers gewesen wäre.

Strom und andere Leitungen

Ich habe mal bei einem Autoverleiher gearbeitet. In der Abteilung, wo man die Wagen wieder entgegennimmt, saeubert und wieder zurueck stellt zum weitervermieten.

Unser Chef war ein echter Knauserer ... Billig,billiger,am billigsten!

Jeder der dort arbeitete und irgendwelche Vorkenntnisse hatte (Elektrik , Informatik usw.) wurde auch fuer andere Arbeiten eingesetzt.

Nun hatte ich das Vergnuegen irgendwann mal den Auftrag zu bekommen ca. 25 Handhelds mit Software zu bestuecken, mirn Netzwerk fuer die Dinger zu ueberlegen und das ganze zu realisieren.

Da ich eine ziemlich grosse Strecke mit LAN ueberbruecken musste und ein weiteres Kabel nicht zu legen war, kam ich auf die Idee mit dem Ethernet over Powerline.

gesagt getan , die Dinger gekauft (chef freute sich, dass es anstatt einiger tausend fuer nen outdoor-WLAN-ACCESS-point nun doch mit 150 Euro getan war) und angeschlossen.

Als sich erstmal nix tat, habe ich nach einiger Fehlersuche auf das Stromnetzwerk getippt und habe mir vom Chef das ganze mal zeigen lassen wollen.

Er fuehrte mich zu einem alten Kleiderschrank, oeffnete den und dahinter erblickte ich Draete.... immerhin isoliert, aber fuer den Strom den sie tranportierten viel zu duenn (einige waren _richtig_ heiss) und ALLE in rot!

Keine beschreibung , keine Nummern, nix!

Kommentar vom Chef: "das hat der lutz vor einigen jahren mal gemacht.... das laeuft super!"

Ende vom lied war, dass "Lutz" aus seiner wohlverdienten Rente geholt wurde, sich einen der Fahrer schnappte, Kabel fuer Kabel gekappt hat, und der Fahrer aufm Hof rumlaufen musste um zu suchen wo denn jetzt das Licht ausgegangen war.

Danach wurden die Draehte wieder mit Luesterklemmen fachmaennisch verbunden.

mein kommentar, dass man die leitungen doch zumindest beschriften solle bei dieser aktion wurde geflissentlich ueberhoert....

ich habe lutz gebeten mich anzurufen,wenn das schauspiel nochmal vor sich geht ... :)

DAC(arrier)

Da gibt es doch einen Telefonieanbieter, der mit gutaussehenden (Geschmackssache) Frauen und sogar Brad Pitt Werbung macht. Bei eben diesem habe ich meinen Anschluß für häuslich-ausgehende Rund-Um-Kommunikation.

Nun begab es sich, dass die DSL-Verbindung immer wieder abriss und neusynchronisierte und auch Telefongespräche durch Verbindungsabbrüche eher geneigt waren den Blutdruck zu heben, als zu kommunizieren.

Aber es gibt ja eine Störungsstelle (01805-gebührenpflichtig!). Anruf bei ebendieser, nach ca. einer halben Stunde und dreimaligem Weiterverbinden wird dann endlich eine Messung durchgeführt, mit dem Ergebniss: Massive Fremdspannung auf der Leitung. Folge: Termin mit dem Telekomtechniker muss gemacht werden (letzte Meile).

Zwei Tage später steht der Telekomtechi vor der Tür, misst - wechselt Adernpaare und stellt fest: Der gesamte Strang vom KVZ (Kabelverteiler - graue Kästen auf der Strasse) und dem Hausanschluss ist gestört. Da muss der Bautrupp raus.

Zwei Wochen später erlaube ich Depp mir, den Carrier telefonisch (kostenpflichtig!) anzurufen, um den Status der Störungsmeldung zu erfahren. Antwort: Das Case ist geschlossen, die Störung beseitigt. *wunder* Da war keiner mit einer Schaufel in meinem Garten - wie haben die das geschafft? Aber man wolle das nochmal messen. Die wiederholte Messung ergab (welch Wunder!), dass die Fremdspannung noch anliegt, der Anschluss gestört ist.

Und was ist nun wohl der nächste Schritt? Der Anbieter besteht darauf (obschon ich ihm mitteile, dass alle - bis auf $Anbieter - wissen, dass das Problem lange analysiert ist), dass ich nochmals einen Tag Urlaub nehmen muss, um einem Telekomtechniker zu ermöglichen das Haus zu betreten.

Zwei Tage später taucht eben dieser auf - misst, stellt Fremdspannung auf allen Adern fest und sagt was? Genau: Der Bautrupp muss raus.

To be continued.....

Wer ist hier aber nun der Dau? Das Case-Tracking des Anbieters? Merkbefreite Pseudo-Techniker des Anbieters, die "Dienst nach Vorschrift fahren", oder ich, weil ich Depp als langjährigen Kunde verarscht werde?

W-LAN

Ich hasse W-LAN. Erstens ist es mitunter schwer zu konfigurieren, wenn man entweder alte oder No-Name-Hardware nutzt. Ausserdem ist der Support normalerweise die Hölle, oder habt ihr schon mal verucht den WLAN Stick von Futschijama Version XLDS 2.5 mit dem Router von Kamamutzu Model Harakiri zu verbinden, wenn die einzige Europäische Sprache auf dem Routersetup ein schlecht übersetztes französisch ist?

S: ahnungsloser Supporter

K: ahnungsloser Kunde

S: Schönen guten Tag, *Wir-wollen-nur-ihr-Geld-Hotline, mein Name ist *unwichtig

K: Ich habe bei Ihnen ein W-LAN Gerät erhalten.

S: Und das wollten Sie nicht?

K: Doch habe es ja bestellt.

S: Verstehe. Wo komm ich jetzt ins Spiel?

K: Ich komme nicht Online.

S: Tut mir leid, mal sehen, was wir da machen können, Kundennummer bitte?

K: Daten nenn

Anschluss prüf - Router zwar nicht Online, aber angeschlossen - DSL steht

S: Welche Fehlermeldung erhalten Sie bitte?

K: Keine Verbindung zu Internet!

S: Sie erhalten keine Fehlernummer?

K: Nein

Merkwürzig

S: Haben Sie die Verschlüsselung bereits eingetragen?

K: Ich denke die ist Standardmässig aktiviert?

S: Eben aus diesem Grund ist es notwendig den Schlüssel in der Konfiguration des WLAN einzutragen, damit Sie Online kommen können.

K: Wie mache ich das?

RTFM

S: Haben Sie keine Beschreibung zu Ihrem Gerät erhalten?

K: Doch, da steht drin, wie ich es verkabeln muss und so.

Wir sprechen über WLAN, was soll denn hier verkabelt werden?

S: Sie reden von der Anleitung des Gerätes, was wir Ihnen zugesandt haben?

K: Sicher, wovon reden SIE?

S: Von Ihrem WLAN-Adapter oder WLAN-Anschluss Ihres Rechners. Ist dieser Adapter überhaupt aktiviert?

K: Hat mir keiner gesagt, dass ich sowas brauche.

von Heulkrämpfen geschüttelt, versuche ich mir die Bestellmaske der Kundin aufzurufen.

S: Eine Beratung ist sehr schwer möglich, wenn Sie die Hardware über unseren E-Shop bestellen. Ich entschuldige mich dafür, dass wir hier unterstellen, dass solche Dinge bekannt sind.

K: Sie können doch nicht unterstellen, dass jeder Informatik studiert hat und sowas weiss.

Nein, aber die meisten fragen dann doch lieber nach!

S: So ein WLAN funktioniert wie ein WalkieTalkie - kennen Sie doch?

K: Ja

S: Sehen Sie. Und da macht es bei weitem nicht soviel Spass, wenn man nur ein Gerät hat. So KANN ja auch niemand antworten. Auch beim Radio ist es so, fällt der Sender aus ist Ende im Gelände.

K: und was mach ich jetzt?

S: a) WLAN Adapter kaufen b) Kabel nutzen

K: Ich nutze das Kabel, mein Computer steht eh neben dem Telefon.

Na also, warum denn nicht gleich so.

Logistikunternehmen oder auf den Boden der Tatsachen

Prolog:

Einen Teil meiner Studierendenzeit (man schreibt ja nicht mehr Studentenzeit) habe ich durch Aushilfsarbeiten bei einem mittelständischen Unternehmen im Versand finanziert. Dieses Unternehmen stellt u.a. Platinen her und mit Rücksicht auf die teure und empfindliche Ware gab es im Versand die Vorschrift, dass jedes Paket nach dem Verpacken einen Sturz aus einem Meter höhe unbeschadet überstehen musste. Das wurde auch getestet (wenn sowas bei etwa 35.000 D-Mark teuren Modulen schief geht, geht einem der Arsch ganz schön auf Grundeis). Seit Freitag weis ich jetzt auch warum es diese Vorschrift gibt und finde Schade, dass sie nicht in allen Unternehmen Standard ist.

Der neue Server

Vor kurzen lies ich mir die Teile meines neuen Webservers liefern. Tolles Teil ganz wenig Stromverbrauch fast alles Passiv gekühlt. Teures passives Netzteil und zwei teure SSDs alles wunderschön (ohne Gehäuse) in einem kleinen Karton geliefert.

Ich komme gerade, etwas früher als sonst, nach Hause, da steht so ein brauner Transporter vor meiner Tür. Ich steige gerade aus, als ich ein sehr unschönes Scheppern hinter mir hörte. Ich drehe mich um und erblicke zu meinem Entsetzen, wie gerade eine SSD mit sehr lädiertem 2,5" Gehäuse aus dem Karton ragte.

Der nette Lieferant hatte doch glatt das Paket Richtung Eingang gerutscht und dabei etwas zu viel Schwung gehabt.

Nun geht er ohne mich weiter zu beachten zu meinem Mehrparteienhaus und klingelt bei meiner Wohnung.

Um die Sache abzukürzen, nachdem ich mich ausgewiesen und im mitgeteilt habe, dass ich das Paket so nicht annehmen werde, ist er mit ziemlich rotem Kopf abgedampft.

Ich glaube, ich ruf da mal heute Abend an.

Die Frage ist jetzt aber, hat der Versand oder das Transportunternehmen schuld?

Gruß kleiner_Geist

Winner Winner- Chicken Dinner!

Letzte Woche war Verhandlung vor dem AG. Dass kann ich euch nicht vorenthalten.

Vorgeschichte:

Ich musste ne Schnittstelle machen für ne konkurrierende Firma. Da unser Kunde von uns weg wollte und zu denen ist. Die andere Firma hatte keinen Bock sich die Daten aus den Ordnern zu ziehen, so hab ich ne passende Schnittstelle gemacht für deren Programm. Also alle Daten in Schnittstelle gepackt noch ne bebilderte Anleitung zwecks einspielen erstellt und weg damit.

Die neue Firma hat's net geblickt etc. Also alles noch mal neu machen, prüfen ob es funktioniert, Anleitung schreiben, wegschicken. Das wiederholte sich etwa 5 mal.

Dann kam ein Anwaltsschreiben von der neuen Firma. Diese fordern von uns xx.xxx,xx Euro wegen Verdienstausfall etc., da sie nicht Arbeiten konnten weil ich zu doof sei ne Schnittstelle zu erstellen (hatte ich erwähnt, dass ich dies aus reiner Höflichkeit machte, alle Daten waren auf Papier bei denen!!)

Wir haben es darauf ankommen lassen. Bis zur Verhandlung. Welche letzte Woche war.

Der Abschließende Satz des Klägers gegen uns, vor dem Hammerfall des Richters war die Krönung:

„Aber Herr Richter, der Hose hätte uns doch einfach sein Programm mit den Daten auf ne CD brennen können….!"

Winner, Winner, Chicken dinner!

BIOS = DOS ???

Ich lass diesen ersten Beitrag Firlefanz mal weg, mögt ihr ja eh nicht :-D

Es begab sich zu der Zeit, als Athlon-XP Boards noch aktuelle waren (Könnt ihr euch selbst ausrechen, wann das war)

Ich hatte damals in einem Rechner ein Elitegroup K7S5A Mainboard verbaut. Dieses ging leider irgendwann kaputt. Das äußerte sich daran, dass das Board nie weiter als bis zum BIOS kam, man das BIOS aber noch betreten konnte.

Folgender Dialog ereignete sich, als ich versuchte das Board im Laden (Kleine Wuppertaler Computerklitsche) umzutauschen. Man muss dazu sagen, ich war grade erst 15-16 und der Verkäufer meinte wohl mich nicht ernst zu nehmen.

Ich: Das Board bootet nicht, kommt nur bis zum BIOS

Verkäufer: Ja, dann starten Sie DOS...

Ich: Ich komme nur bis zum BIOS....

Verkäufer: Unterbrechen Sie mich doch nicht, ich weiß schon wovon ich rede

Ich: Seufz...

Verkäufer: Also können Sie DOS sehen?

Ich: Nein ich sehe nur den Power-on-Self-Test Screen mit der weißen Schrift, dem Test des Rams usw. und kann ins BIOS

Verkäufer: Ja sehen Sie, sie kommen doch ins DOS

Ich: Ähhhm Sie wissen schon, dass BIOS und DOS was unterschiedliches sind

Verkäufer: Nein, das ist das gleiche, das ist ein Betriebssystem

Ich: Wollen wir wetten das es nicht das Gleiche ist?

Verkäufer: In Ordnung

Der Verkäufer hat das Board daraufhin angenommen und eingeschickt, das Board habe ich repariert bekommen, den Verkäufer nie mehr gesehen (Obwohl ich oft in dem Laden bin).

Die jagt auf den Hacker

Ich hab in der Wohnung WLA. Noch mit alten Karten. (die hatte ich noch rumliegen)

Abgesichert durch 128 bit WEB, MAC acsess listen und versteckt is das WLAN auch. Mehr gibt die angestaubte HW nicht her. Die 11Mbit reichen füs internet auch noch.

Gut - irgendwann wollte ich mal ein Kabel legen, aber nichts hält so lange wie ein Provesorium ;-)

Meine nette FrizBox schickt mir jede Woche ne Mail mit schicken Statistiken. Die überfliege ich immer schnell und lösche sie dann.

Bis eines Tages:

Holla! wer hat sich da angemeldet? Ein PC mit Namen "-"

Verdammt! Da hat sich jemand den Spaß gemacht mein WLan zu hacken! Na Warte! (zum brechen von WEP braucht man heutzutage ja nur noch Google)

Auf die schnelle alle Schlüssels und Passwörter gewechselt - mal schauen ob er wieder kommt.

Ja kommt er - nach nur 2 Tagen wieder der eintrag: Computername: "-" und dieselbe MAC Adresse.

Alle Register gezogen:

DHCP aus, IP Nummern geändert, Verschlüsselung, Kanal und SSID! Mal schauen wie lange er diesmal braccht!

Keine 45 Minuten!

Verdammt wer is das? Hackt mein WLAN während ich zu Hause bin - und das in einer geschwindikeit die mich schaudern lässt!

Also Gegenangriff!

flux nen tail -f auf die Logfiles und beobachtet. Dummerweise meldet er sich immer dan an, wenn ich grad nicht vor dem PC bin - und die Verbindung Dauert immer nur recht kurz...

Jetzt reichts!

Flux 60€ für 3 neue WLAN Karten ausgegeben und das WLAN neu aufgebaut - diesmal mit WPA2 Verschlüsselung! Wohl bekommts!

Ich stell mir gerade das dumme Gesicht von dem Hacker vor als wieder der Eintrag auftaucht:

Computername: "-"

WTF???

WPA2 geknackt und das laut log in weniger als einer ein einhalb Stunden? Das is doch gar nicht möglich? Wer meiner Nachbaren soll das je schaffen?

GRUML.

Eventuell ne Sicherheitslücke in meinem geflashten Linux auf der Fritzbox? Kann ich kaum glauben - villeicht hab ich nen Fehler bei der Konfiguration gemacht.

Ein einziges mal noch mach ich alles neu - kommt der wieder setzte ich wieder die Orginale SW auf die BOX.

Also noch mal von vorne. Als ich die erlaubten MAC Adressen auf den Router kopieren will fällt es mir wie Schuppen von den Augen!

Ich hab 3 Rechner + 1 NB eingetragen - wieso um alles in der Welt hab ich dann 5 MAC Adressen?

Die Antwort steht in großen, freundlichen Buchstaben als Komentar hinter der MAC:

Nokia 5800 - mein neues Handy!

Hiermit oute ich mich also als DAU! Mich wundert ein komischer Eintrag im Log - und bin sicher ich hab einen ungebetenen Gast! Bin noch so dämlich jedesmal die verschlüsselung brav am Handy zu ändern ohne das mir was auffällt! Das ich den Namen geändert hatte is mir natürlich auch entfallen...

Naja - zumindest hab ich jetzt ein WLAN nach aktuellem Sicherheitsstandard - und unmengen Zeit verschissen...

OT: Wenn man mal Geld braucht...

... dann darf nur dann zur Bank, wenn man gedenkt sie zu überfallen.

Aber der Reihe nach:

Rahmenbedingungen:

Es gibt Banken in Deutschland, die geben Stundenten einen (sehr günstigen) Studierendenkredit mehr oder weniger als BaföG - Ersatz. Leider bieten das nicht alle Filialen dieser Bank an und so kam mein Konto bei einer 80 km entfernten Filiale der Bank unter.

Einen Kredit bekommt man laut Aussage dort nach der Probezeit.

Nu geht's los:

1. Akt

Anfang April diesen Jahres hat der kleine Geist seinen Studierendenkredit endlich zurück bezahlt und wünscht sich nun ein neues Auto und eine schöne Hochzeit.

Dafür braucht man Geld. Also macht der kleine Geist einen Termin mit seiner sehr kompetenten Beraterin aus, nimmt einen halben Tag Urlaub und fährt los.

Dort angekommen wird erstmal festgestellt, dass es in der Zwischenzeit vielleicht doch etwas unpraktisch ist, wenn man immer 80km zu einem Termin fahren muss und ob man das Konto nicht nach $Heimatort umziehen möchte. Kontonummer bliebe gleich. Online-Banking auch. Nur ein neuer TAN-Block wegen der neuen Filialnummer sei fällig.

Hört sich gut an! Mache ma!

Nun zum Kredit. Da steht in Ihrer Schufa-Auskunft noch ein Girokonto bei einer völlig anderen Bank, so geht sich das mit dem Kreditrahmen nicht aus. (Nett dass man auch mal erfährt, dass man noch wo anders ein Konto hat. Nie gewollt, keine Umsätze, aber angelegt durch $Notebookfinanzierungsbank.)

Beraterin: Da kommen wir nicht weiter. Einmal kündigen und neuen Termin bitte. Kann man ja dann gleich in $Heimatort bei Kollegin $Kenn-ich-gut-ist-Kompetent machen. Ich kläre das bis dahin.

2. Akt

Es ist Mitte Mai.

Das Konto ist in der Zwischenzeit unter Flüchen auf die Erstellerbank gekündigt worden. Schufa-Selbstauskunft habe ich eingeholt.

Neuen Termin ausgemacht.

Eine Stunde früher Feierabend gemacht.

Teilnehmende Personen: Beraterin2(B2), ich(I)

B2: Was kann ich für sie tun?

I: Einmal Kredit bitte. Konto müsste in der Zwischenzeit bei Ihnen sein.

B2: Tut mir leid, Ihr Konto ist noch in Freiburg und da kann ich von hier kein Kredit machen. Müssen wir erst das Konto umziehen. Das kann ich gleich machen.

I: OK!

B2: Also hier ist Ihre neue Kontonummer, hier sind die Änderungsmitteilungen für Arbeitgeber, etc, ...

I: Moment mal, Ihre Kollegin hat gemeint ich kann die alte Kontonummer behalten.

B2: Ja, das geht leider nur 6 Monate nach einem Umzug.

I: ???, ok?!

B2: So kommen wir zum Kredit, das geht leider erst wenn das Konto vollständig umgezogen ist.

I: ????????? Entschuldigung, aber mir würde es aufgrund diverser Planungen etwas drängeln, kann man den Prozess nicht bschleunigen?

B2: Da frag ich doch mal nach *Entschwindet um 20 Minuten zu telefonieren*.

B2: Ich habe eine gute Nachricht für sie, wenn sie auch gleich einen Kredit aufnehmen, kann man ihr Konto mit der alten Nummer doch umziehen. Ich storniere das neu angelegte mal schnell und mache den Antrag fertig. Bitte hier 10 mal Unterschreiben und in frühestens einer Woche wieder melden. Vorher kann ich leider nichts machen.

I: Ihr seid Bank, Widerstand ist zwecklos. Bis nächste Woche.

B2: Achja, nächste Woche habe ich Urlaub, müsste also in drei Wochen erst wieder gehen.

I: Das ist schlecht, geht das auch anders?

B2: Ja, ich kann sie an Kollege vermitteln, der klärt das dann mit Ihnen.

I: Na, dann bis dann.

Akt 3

Es ist der letzte Montag im Mai. Den Hochzeitstermin muss ich wohl verschieben, wenn's jetzt nicht gleich klappt.

Eine Stunde früher (mitten in der Nacht) mit der Arbeit angefangen, dass ich wieder eine Stunde früher abhauen kann. Es empfängt mich Berater 3 (B3).

B3: Guten Tag Herr kleiner_Geist, ich habe mir Ihren Historie heute mittag schon mal angeschaut. Das sieht ja nicht schlecht aus.

I: Hervorragend (ich war echt beeindruckt), wo muss ich unterschreiben.

B3: Ich sollte erstmal wissen, wie viel sie wollen, die Unterlagen, die sie jetzt schon zum dritten mal dabei haben, habe ich natürlich auch nicht von der Kollegin bekommen.

I: Ich hätte gerne $Betrag hier sind meine Verdienstnachweise. Hier relevante Teil des Arbeitsvertrags. Hier der Perso. Wo muss ich Unterschreiben?

B3: Tut mir Leid Herr kleiner_Geist. Kredite können wir Ihnen erst anbieten, wenn sie mindestens ein Jahr bei Ihrem Arbeitgeber angestellt sind.

Kann ich sonst noch was für sie tun?

I: .....

Epilog:

Der Rest ist schnell erzählt, die Bombe von alkaida.com war ihr Geld nicht wirklich Wert. Die Hochzeit kann ich auf nächstes Jahr verschieben. Meine Freundin ist stinkig.

Und ich lutsche Halspastillen und hoffe, dass davon auch der dicke Hals weggeht.

Achso, Online-Banking geht im Moment nicht mehr, da der neue TAN-Block noch nicht da ist.

DA(U)msatzgenerator

Wenn ich im Nachhinein darüber nachdenke, eigentlich gar kein schlechter Trick.

Nachmittags klingelt mein Telefon, im Display eine mir unbekannte Mobilfunknummer.

Am anderen Ende ist meine Schwiegermutter und teilt mir mit, das sie nur mal anrufen wollte,

damit sie nicht gekündigt wird.

WT... ????

Aus dem nun folgenden Textgewölle entnehme ich ungefähr folgendes: Mein Schwiegervater -

durch regelmässige Lektüre eines bestimmten Boulevard-Computermagazines über alle Vorgänge in der Szene

bestens informiert - hat in einem Artikel gelesen, das der Rosa Riese darüber nachdenkt, sich von allen

Prepaid-Telefonkunden zu trennen, die keinen Umsatz machen. Und da hat er Schwiegermama angewiesen, doch

mal ein bißchen rumzutelefonieren.

Ich hab´ Schwagermimi dann mal gebeten, das Telefon an ihn weiterzugeben. Erklärungsversuche waren jedoch

zwecklos:

Frage: Ja, hast Du denn überhaupt eine Prepaid-Karte?

Antwort: Das weiss ich doch nicht!

noch so ne Toner-Geschichte

wie ich so die letzte Story lese kommt mir da auch noch einer in den Sinn. Ist zwar nach letzter Geschichte nicht mehr so lustig..... aber trotzdem.

Vor einigen Jahren leitete ich einen Support-Corner in der Wertschriftenabteilung einer Bank. Wohlgemerkt, dass dort alle MA mit Anzug, weissem Hemd und Schlips rumgerant sind.

Eines Tages hat es sich zugetragen, dass der Toner eines Laserdrucker 'geleckt' hat. Ich gehe also hin und tausche den Toner gegen einen neuen.

Nun gut.... jetzt musste aber nur noch der Drucker von dem ganzen ausgelaufenen Toner befreit werden. Ich also hin mit einem (man horche!!!) Spezialstaubsauger, extra für Toner und hab mal alles soweit es ging gereinigt. Manchmal noch mühsam weil man nicht in alle Ecken kommt.

Wie ich mit dem Tonersaugen fertig bin, stelle ich den Sauger (unachtsam) auf den hinter mir stehenden Tisch (das Beste dabei kommt dann noch...). und mache mir weiter am Drucker zu schaffen.

OK... und dann hat sich folgendes abgespielt... Ich besorge mir eine kleine Druckluftflasche (die wir extra für solche Fälle haben) um den restlichen Toner herauszublasen. Doch irgendwie hat das ding geklemmt, resp der kleine Schlauch war (oder wurde????) irgendwie verstopft. Wie sich der Druck hoch genug aufgebaut hat, gibt eis einen kleinen Knall, das Teil das den Schlauch verstopft hat 'schiesst' in den Drucker rein und die gleich darauf folgende Druckwelle liess mich und im näheren Umkreis alle anderen Schlipsträger ziemlich schwarz aussehen. Zeter, Mordio war angesagt.

Genau in dem Augenblick als dies Passierte lief eine Sekretärin hinter mir durch mit einem Stapel Ordner auf dem Arm. Da sie sich darob sehr erschrocken hat und auch fürchterlich zu husten beginnen musste, musste sie sich irgendwie der Ordner entledigen und schmiss die Teile einfach auf den Tisch (hinter mir). Genau auf den Staubsauger drauf.Nun muss dazu aber noch gesagt werden, dass das ein etwas seltsamer Staubsauger war. Das war nämlich 'nur' eine Art Staubbeutel mit Saugmotor dran. OK... Grosse Ordner mit Wucht auf Staubbeutel schmeiss..... ja, ja.... da sind wir dann alle gleich nochmals in einer riesigen Tonerwolke versunken.

Resultat von der Geschichte: Einige ziemlich wütende MA, div. Dokumente die rumlagen nicht mehr brauchbar, da mit Toner verschmiert. auf Boden und Wänden und div. anderem Mobiliar eine riesen schweinerei, versch. Kleidungsstücke konnte man nicht mehr anschauen. Zusammenschiss von verschiedenen Leuten... usw.

Dabei war es ja nur auf die Umstände zurückzuführen und nicht mal so sehr mein Fehler... :-)

sorry war etwas lang....

CPU hot swapping dank ACPI

Wir schreiben das Jahr 2000. Lan Partys fangen grad an ein wenig popuärer zu werden und so begab ich mich auch gelegentlich zu einer.

Ein Dau den ich dort beobachten durfte werd ich nicht mehr vergessen.

Ich war grad dabei meine Gerätschaften reinzuschleppen als ich 2 Tische neben meinen platz eine Ansammlung von 5 staunenden menschen sah.

Ein etwa 13-14 jähriger stand dort mit seinem Rechner, der geöffnet auf der Seite liegend läuft.

Prahlend erklärt er seinem publikum das er wohl nur das beste und teuerste verbaut habe (jaja sponsored bei papa)

Dann folgten die Sprüche "Der hat sogar ACPI! Damit kann ich während der läuft alles an Hardware aus und wieder einbauen"

Leicht grinsend wuchte ich meinen Monitor auf den Tisch. als ich kurz zu denen rüberblickte ist mir das teil fast wieder aus den Händen gefallen.

Der junge langt im laufenden Betrieb mit dem schraubenzieher in den Rechner, entfernt nicht grad feinfühlig den kühler, rupft die CPU aus dem Sockel und hält diese mit einem lauten "seht ihr!" in die Höhe.

In dem Moment konnt ich nicht mal Lachen sondern hab nur ungläubig vor mich hin geglotzt.

Ne Stunde später kam Papa ihn abholen. Er hat dann noch leise zu ihm irgentwas von "scheiß rechner, acpi geht nich" gemurmelt.

"Ich kann das, ich bin schließlich der Chef" ...

Letzter Tag auf der Arbeit. Der Dachschaden hört heute auf. War 'ne "lustige Zeit", versucht der nostalgische Teil des Bewusstseins zu erzählen, während es im Grunde nur zermürbend war. Wie wahr ist doch der Spruch "Einmal mit Profis arbeiten ..."

Doch heute musste ich nochmal antreten - und wurde mal wieder von $Admins "Erfahrung", die ja mehr als reiner Skill gilt, wie es ein Schaumschläger bezeichnete, unterwältigt.

Erinnert sich noch jemand an die Cronjob-Geschichte, die ich einrichten sollte? Die XYZ separat von ABC ausführen sollte? Nun, die Woche setzt sich $Admin tatsächlich mal an die Arbeit und findet heraus, wie ich diese Jobs genau eingerichtet hatte.

Und weil $Admin nun mal $Admin ist und ich nur der Dachschaden, war das alles schlimm und schlecht, $Admin und $Geschäftsführer sind nicht erfreut über meine Arbeit (weil ja $Admin anderer Meinung ist und meine Lösung damit Grundsätzlich falsch ^^, und der $GF plappert eh alles nach wie $Admin, weil er nur vom Verkaufen eine Ahnung hat). Begrüßt hat mich $GF übrigens mit "Hörst du irgendwie Stimmen, die dir sagen, du solltst alles kaputtmachen?!?", und die Kernaussage war, dass wenn $Admin das macht, dass das dann, ich zitiere: "zu 100% funktioniert, das garantiere ich dir! Zu 100%!"

Das war am Montag Abend.

Am Donnerstag Nachmittag verzwiebelt sich $Admin und $GF schaut sich wieder mal Pornos zur Entspannung an (woher ich das weiß? Die Leitung war mal wieder dichter als ein Dichter, der mal was verdient, und die IP, die iptraf rauswarf, war ziemlich eindeutig ;) - sollte es eigentlich nicht $Admins Job sein, den Zugang auf diese Seiten zu verbieten?), als Kunde anruft. XYZ funktioniert separat von ABC nicht mehr, und er hat gerade einen Lieferantenbestandimport durchgeführt, aber die Synchronisation funktioniert nicht ...

An dieser stelle höre ich schon nicht mehr die Nachtigall tapsen, da kommt gerade eine Büffelherde um die Ecke. Und tatsächlich ist auf diesem Server das neue System von $Admin etabliert, und ... es ist wunderschön. Sämtliche Statusflags werden auf unserer Seite NICHT gesetzt, was bedeutet, dass sich die Last mit der Zeit immer höher wird. Es wird nicht auf eventuelle Fehler von anderen (auch externen) Funktionen geprüft. Es ist nicht einmal sichergestellt, dass XYZ ohne ABC funktioniert. Kurz: Hätte ich diese Arbeit abgeliefert, wäre ich aber sowas von auf der Straße gelandet, wenn ich nicht von mir aus aufgehört hätte.

OK, das nennt man jetzt also "zu 100% funktionieren"?

Ich schob das Ticket zurück mit dem Hinweis, dass hier das neue, tolle System von $Admin greift und dass mir explizit verboten wurde, daran "rumzupfuschen".

Das Zweittollste aber war an meinem letzten Tag, als mich $Admin zu sich bestellt und mich fragt, wieso der von ihm geschriebene Code nicht funktioniert. Er saß da und hat seinen eigenen Code nicht verstanden ... und meinen Code, den er deaktiviert hatte, hat er nicht mal als Referenz mit dem Arsch angeschaut.

Was das Tollste war? Er hatte auch komplett vergessen, dass ich künftig nicht mehr da bin. "Wie, wer setzt denn jetzt das alte System wieder Instand?!"

Und jetzt dürft ihr Dampfplauderer so richtig schön proleten und runtervoten und alles kaputtmachen.

IT in einer öffentlichen Verwaltung

Wir schreiben das Jahr 2009. DSL setzt sich als Standard für schnelle Kommunikation auch in den entlegensten Winkeln immer mehr durch und eMails werden so häufig gebraucht wie traditioneller Schriftverkehr per Post.

Doch halt, es gibts da ein kleines gallisches Dorf, das sich widersetzt.

Meine (leider wahre) Geschichte spielt im Rathaus einer kleinen Gemeinde und sie handelt von vielen kleinen DAUs und einem riesengroßen Vollzeit-DAU.

Jeder Mitarbeiter (zum Glück sind wie allerwenigsten verbeamtet) hat eine eigene Mailadresse. Eine Kopie jeder eingehen Mail geht an den Bürgermeister. Irgendwo verständlich. Da allerdings einige Mitarbeiter (MA) diese NIEMALS abrufen werden eMails einfach ausgedruckt und per pedes zu den Kollegen ins Nebengebäude gebracht. Warum sollte man da noch selber abrufen und sich die Augen verderben? Papier wächste ja schließlich auf Bäumen und die 35 Stunden Arbeitszeit müssen ja auch möglichst stressfrei rumgebracht werden.

Zudem gibt es spezielle Software, mit der bestimmte Vorgänge erfasst werden. Dabei sind Textfelder oftmals mit den gleichen Phrasen auszufüllen. Dank copy und paste (was selbst dem DAAdmin nicht geläufigt ist) könnte das sehr schnell gehen. Allerdings hat der Hersteller der Software nciht vorgesehen, dass man mittels rechter Maustaste kopieren und einfügen kann. Warum auch immer.

So werden also die immer gleichen Zeilen Text an manchen Tagen 20x von Hand getippt und enthalten natürlich auch 20x verschiedene Fehler. Der Zeitaufwand dabei verursacht keine Kosten, Angestellt im öffentlichen Dienst arbeiten ja schließlich in ihrer Freizeit und somit kostenlos. Manchmal auch umsonst.

Auf die Idee, den Text als *.txt zu speichern und mittels der Shortcuts Strg+C und Strg+V einzufügen kam in den 6 Jahren, in denen diese Software genutzt wird natürlich niemand. auch nicht der DAAdmin. Erst ein neuer MA mit technischem Verstand kam auf diese Idee und führte sie den verblüfften Kollegen vor.

Noch im Jahr 2008 mussten Formulare zur Halteranfrage von KfZ nach Flensburg geschick werden. Dies passierte aber nicht etwa mittels des vorhanden DSL-Anschlusses über das Internet sondern eine Diskette(!) wurde per Brief abgeschickt um Tage später defekt wieder anzukommen. Von dem damit verbundenen Zeit-, Personal- und vorallem Kostenaufwand will ich lieber nicht anfangen.

Da manchmal Bilder nötig sind wurde eine Digitalkamera angeschafft. Die Vorteile wie etwa leichte Nachbestellungen, niedrigere Entwicklungskosten etc. lagen klar auf der Hand.

Wenn ein bestimmter MA mal keine Zeit hat oder im Urlaub/Schulung etc. ist, dann muss jemand anderes die Speicherkarte beim $Discountdrogisten einlesen und Bilder bestellen. Wenn dann allerdings einige Tage später die SD-Karte per Post aus dem Fotolabor kommt wird schnell klar, was mal wieder passiert ist. Lieschen Müller hatte es so gemacht wie sie es mit den Urlaubsbildern seit 20 Jahren macht. Papiertasche nehmen, Adresse drauf und Film rein. Film? Nein, die SD-Karte landete im Briefumschlag.

Ich könnte noch ewig so weitererzählen aber dabei würden mir wahrscheinlich die Nerven durchgehen. So werden durch einen DAAdmin und die kleinen DAUs Kosten in immenser Höhe verursacht und niemand sieht Handlungsbedarf. Schließlich hat der Steuerzahler ja noch genug im Portemonai und Steinzeitmethoden können noch ewig fortgeführt werden.

Schlachtet mich, meine erster Eintrag hier.

Selbstschutz vor Windows

Also so manchmal zweifel ich wirklich an der Kompetenz der Windows Programmierer.

Da ich eine Datei an einen Freund schicken wollte, sollte diese gezippt werden. Dazu klickte ich mit der rechten Taste auf die Datei und wählte "Senden an" -> "ZIP-Komprimierten Ordner"

Es dauert ein wenig und dann erscheint ein Fenster:

##

Datenausführungsverhinderung - Microsoft Windows

Name: Windows Explorer

Herausgeber: Microsoft Corporation

Meldung schließen

Die Datenausführungsverhinderung trägt zum Schutz vor Viren und anderen Sicherheitsangriffen bei. Wie soll ich vorgehen? <- link!

##

Dann schließt sich der Explorer. Als er dann wieder da war, konnte man die Datei ganz normal Zippen.

Es ist schon klar, dass Windows sehr sehr gefährlich ist, aber hier übertreibt man es doch ein wenig ^^

Das geklaute Auto

Ich bin in einem Team, das regelmäßig LAN-Partys größeren Ausmaßes veranstaltet. Dabei handelt es sich um Veranstaltungen, bei denen sich ein paar hundert Computerfreunde mit ihren Rechnern in einer Halle einfinden und dort ein Wochenende lang im Netzwerk zocken.

Am Sonntag sprach mich dann ein aufgelöster Gast an:

Gast: ENDLICH findet man mal einen von euch, mein Auto wurde mir vom Parkplatz geklaut, ich hab schon die Polizei gerufen.

.....um diese Uhrzeit, kurz nach der Siegerehrung, befinden sich fast alle der über 20 Organisatoren in der Halle....jeder mit einem unauffälligen hellblauen Shirt auf dem umauffällig ORGA steht, aber das nur so am Rande....

Ich: Hm, bist dir sicher? Wir sind hier immerhin in einem 1000 Seelen-Kaff, wo meines Wissens nach noch nie irgendwas geklaut wurde. Hast schon auf dem anderen Parkplatz nachgesehen? Der ist auf der anderen Seite der Halle und sieht quasi genauso aus, kann man leicht mal durcheinanderbringen wenn man zum ersten mal hier ist.

Gast: (außer sich) Ich bin doch nicht dämlich, ich hab ganz sicher auf diesem Parkplatz geparkt und nun ist mein Auto weg, es steht sogar schon wieder ein anderes an der Stelle.

Ich (in Gedanken): Sicher, die Veranstaltung ist fast vorbei, es ist seit 15 Stunden niemand mehr angekommen und sonst parkt hier niemand.

Ich (laut): Ok, wenn du dir so sicher bist, was fährst? Schaun wir halt zusammen nochmal nach.

Gast: *nennt einen windi...ähm kostengünstigen Kleinwagen asiatischer Produktion und älteren Baujahres*

.....eh klar, genau dieser Wagen wird von einem Parkplatz geklaut, auf dem fast jedes andere Fahrzeug einen deutlich höheren Wert hat....

Der Ruf nach der Polizei, die einen Anreiseweg von 8km hat, ist übrigends mittlerweile 20 Minuten her.

Ich geh also mit dem Gast auf dem Parkplatz, während ein Kollege den zweiten inspiziert. Bereits nach wenigen Minuten meldet sich mein Walkie Talkie:

Kollege: Ehemals grüner Kleinwagen asiatischer Produktion, Kennzeichen D AU 0815? Steht doch hier.

Gast: Was warn das?

Ich: Das Funkgerät hier, er hat deine Karre gefunden....

Gast: Nicht möglich! Ich hab doch hier geparkt...ja scheiße, ich hab die Polizei gerufen.

Sagts und in diesem Moment biegt ein Streifenwagen mit zwei Beamten ein. Einer der beiden steigt aus, während der andere mit seinem Handy beschäftigt zu sein scheint.

Polizist:(grummeliger Tonfall) Hier wurde ein Auto gestohlen?

Ich: Guten Tag! (besonders betont)

Ja, entschuldigen sie bitte die Unannehmlichkeiten, aber der Gast hat sich geirrt, sein Auto steht auf dem andern Parkplatz.

Polizist: WAS? Das wird teuer, wir sind extra rausgefahren um zu erfahren das nichts ist, wer hat uns alarmiert?

Gast: Ähm ja....ich. Sorry, die sagen es steht unten.

Daraufhin verschwanden die Polizisten mit ihm zu seinem Auto um irgendwas aufzuschreiben und was weiß ich noch, ich hatte zu arbeiten.

Das alles ist schon etwas dusselig, aber der Deppenhammer kommt jetzt:

Die Woche drauf erschien die Story als Anhang des Polizeiberichts im lokalen Käseblatt. Dabei wurde nicht an Hohn und Häme für verpeilte Computerspieler gespart, die im Cyberspace leben und dann nicht mehr wissen wo sie ihr Auto abgestellt haben etc. man kennt das ja.

Darin hieß es von einem verwirrten Mann der nach 35 stündigem Dauereinsatz vor dem Rechner ohne Schlaf und feste Nahrung total übermüdet vergaß wo sein Auto steht.

Abschlussatz:

Die Polizisten stellten dem Mann noch sein Navi ein, damit dieser wenigstens nach Hause nach (Stadt an die 80km entfernt) finden würde.

Klassischer Fall von SelfOwned.

Übrigends war der Mann zwar durch den Wind, aber ausgeschlafen und nüchtern.

Auf die Reihenfolge kommt es an

Die folgende Geschichte spielt so um 1993/1994 in einer Realschule in Baden-Württemberg.

Klein-Xray und seine Mitschüler hat die Ehre, endlich am Computerunterricht teilnehmen zu dürfen, unter Anleitung unserer Mathematiklehrerin.

Warum man ausgerechnet diese Lehrerin für den Unterricht ausgewählt hatte weiß ich nicht. Die Verantwortlichen waren anscheinend der Logik "Die Informatiker machen doch immer was mit Mathematik, also nehmen wir eine Mathelehrerin" gefolgt..

Nun ja.

In der ersten Stunde standen Grundlagen auf dem Programm:

"Blabla, DOS ist die Abkürzung für Disk Operating System, blubb, cd.., blafasel, Ordner anlegen, usw."

(Man merke: Für Windows hielt man uns noch nicht würdig genug. ;))

Unsere Mathelehrerin hatte ihre Sprüchlein gut auswendig gelernt und so zogen die 45 Minuten auch ohne größere Peinlichkeiten vorbei bis...

... ja, bis es Zeit wurde, die Computer abzuschalten:

Lehrerin: "Denkt daran, wenn ihr den PC ausmacht, macht immer erst den PC aus und dann erst dann den Monitor, weil, wenn der PC noch läuft und der Monitor schon aus ist, dann..."

Die Klasse lauscht gespannt.

"...dann stauen sich die Elektronen im Bildschirmkabel, und das tut dem Computer nicht gut."

Aha.

Die Klasse nickt brav (einige müssen sich das Lachen verkneifen) und unsere Lehrerin konnte stolz sein, dass kein Schüler durch platzende Kabel und herumfliegende Elektronen verletzt wurde...

omas handy...

Folgendes,

Vor 2 monaten ist meine oma nach portugal auf urlaub gefahren. Da sie manchmal doch leicht senil ist, haben wir ihr ein

handy besorgt damit sie uns im fall der fälle anrufen und generell aus dem sonnigen portugal berichten kann.

Tja also om a zum flughafen gebracht - "Hast du das handy mit oma?" - "Jaja". Die tage vergehen ohne ein lebenszeichen...Dann endlich ruft die gute vom hotel telefon an und meint das handy sei der totale müll, da es nicht mal anzuschalten ist.

Als meine liebe oma dann nach 2 wochen wieder nach hause kommt, beschloss ich dieses drecks-handy gleich wieder zum händler zurückzutragen.

Doch dann ist der groschen gefallen - meine oma hat anstatt des handy die fernbedienung des fernsehers von zu hause mitgenommen...

Digicam

Gerade eben kommt eine Arbeitskollegin mit dem Anliegen zu mir, dass sie einen Schraubenzieher bräuchte.

Auf die Frage wozu denn, erhalte ich folgende Antwort:

"Ich habe gestern die Firmen-Digicam für einen Anlass gebucht und ziemlich viele Fotos damit gemacht. Nun möchte ich den Film gerne zum entwickeln einschicken, Aber ich kriege das verd... Gehäuse nicht auf und da sind so ein paar Schrauben die muss ich glaube ich zuerst lösen damit's geht..."

Leicht schockiert habe ich ihr dann das Prinzip einer Digicam erklärt; worauf sie mit hochrotem Kopf wieder abgedüst ist.

Trau keiner Frau!

Ein alter Bekannter meines Bruders ruft mich an. Sein Rechner, den ich erst vor nicht allzulanger Zeit wegen Unmengen an fehlenden systemimmanenten Dateien (und >5000 Viren btw) neu aufgesetzt und mit aktuellen Patches und einem Virenwächter versehen hatte, würde nicht mehr so richtig booten. Detailliertere Auskünfte bekomme ich selten von reinen Anwendern. Also schön, er soll den Kleinen vorbeibringen, ich guck dann mal rein.

Er liefert, ich schraube ihn auf und blicke ihn fragend an.

I: Worüber hat sich deine Frau denn in der letzten Zeit so geärgert?

F: Äh, eh nur wegen dem Computer, irgendwas wegen Word.

I: Aha, muss ja schlimm gewesen sein.

F: Wie kommst du darauf?

I: Hat sich was davon gesagt, dass sie mit dem PC Fußball gespielt hat?

F: Nein, eigentlich nicht.

I: Frag sie mal.

F: (zückt sein Handy, telefoniert, wird dabei laut) Du hast WAS?? (legt auf)

F: Ja, sie hat den Computer letzte Woche getreten.

I: Der Rechner steht nicht zufällig direkt an einer Wand?

F: Doch, warum?

I: Weil alle Anschlüsse, in denen im Regelbetrieb ein Kabel steckt, vom Board abgebrochen sind...

Es war kein schöner Anblick. 2 der 4 USB Buchsen, sowie die PS/2 Anschlüsse waren vom Mainboard abgebrochen. Tja, wenn man schon seinen Rechner mit Gewalt gegen die dahinterliegende Wand tritt, sollte man vorher alle Stecker rausziehen. Die biegen sich leider nicht weg! Wäre das nicht ein Sicherheitstipp für alle Verheirateten PC-User - Airbags für die Computerrückseite!

Mails an IT

Ich habe es in einem anderen Beitrag (IT-Raum) zwar bereits in einem Nebensatz erwähnt, aber bei nochmaligem Nachdenken scheint es mir doch einen eigenen wert zu sein.

In meiner vielzitierten alten Firma gibt es einen Zentralbereich IT. Dieser ist nochmals in mehrere Unterabteilungen gegliedert. Es arbeiten insgesamt ca. 150 Menschen im Zentralbereich.

So weit, so normal.

Dass sich der breite Nutzer von der Straße die ganze Sache etwas kleiner vorstellt, ist auch normal (--> IT-Raum).

Was ich aber nicht normal finde, ist eine Mail im folgenden Stil:

Betreff: "WICHTIG"

Inhalt: "Mein Computer geht nicht."

Ansonsten nix. Keine Anrede, keine Verabschiedung, ganz zu schweigen von Details. Lediglich der leidige Standard-Disclaimer war natürlich dabei.

Das Interessanteste an dieser Mail (und an allen anderen dieser Sorte - pro Monat etwa 2-4 Stück von jeweils unterschiedlichen Personen) ist aber der Adressat: it-division@xxx.xx

150 hochbezahlte Fachleute dürfen sich also über die Kurzweil dieser Mail freuen - klar, der Helpdesk hat ja auch so eine komplizierte Adresse (helpdesk@xxx.xx) und so eine fürchterlich schlecht zu merkende Telefonnummer (1111). Das steigert die Truppenmoral und dem (breiten) Nutzer wird natürlich viel schneller und lieber geholfen. Insbesondere die Kollegen von IT-Controlling und IT-Development dürften diesbezüglich hochgradiges Interesse zeigen.

Ein anderes, fast noch schöneres Beispiel findet sich im Folgenden.

From: trudi.durchschnittsnutzer@xxx.xx

To: it-division@xxx.xx

Subject: Fwd: Antrag auf Installation einer Software

würden Sie bitte die Installation vornehmen?

Kind Regards

Dr. Trudi Durchschnittsnutzer

Begin of forwarded Message:

>From: kompetenterer.user@xxx.xx

>To: trudi.durchschnittsnutzer@xxx.xx

>

>Hallo Trudi,

>

>könntest Du bitte den beigefügten Antrag an it-change-request@xxx.xx weiterleiten?

>

>Vielen Dank

>

>kompetenterer

Eigentlich unnötig zu erwähnen, dass der beigefügte Antrag nicht beigefügt war. Und den IT-Changerequest hat sie auch recht zielsicher erreicht - genauso wie die anderen 145 Mitarbeiter.

Der Changerequest erbarmte sich aber und installierte die Software (nachdem man durch saubere Detektivarbeit rausfand, welche).

Freundlicherweise bedankte sich Frau Durchschnittsnutzer dafür. Ein feiner Zug, möchte man meinen. Aber:

From: trudi.durchschnittsnutzer@xxx.xx

To: all-users@xxx.xx

Subject: Danke

Danke für die schnelle Erledigung!

Kind Regards

Dr. Trudi Durchschnittsnutzer

Okay. Nun kann gar nichts mehr schiefgehen. Wenn man sich bei ca. 2000 Menschen bedankt, wird schon einer darunter sein, der es verdient hat...

Zum Schluss noch ein besonders niedliches Exemplar:

From: hans.irgendwer@xxx.xx

To: all-users@xxx.xx

Subject: Einladung

snip

...möchte ich dieses Ereignis mit Ihnen/Euch feiern. Somit ist jeder am xx.xx.xx ab 17:00 Uhr im Casino herzlich eingeladen...

snip

Soweit, so gut. Aber 10 Minuten später erreichte uns (also alle) folgende Mail:

From: uwe.dau@xxx.xx

To: all-users@xxx.xx

Subject: Re: Einladung

>...möchte ich dieses Ereignis mit Ihnen/Euch

>feiern. Somit ist jeder am xx.xx.xx ab 17:00 Uhr

>im Casino herzlich eingeladen...

hallo hans, ich kann leider nicht kommen weil ich an dem tag meine blinddarm-op habe.

Sommergummis und Schnee

Ich war heute mal wieder bei meinen Eltern zum Essen eingeladen.

Und als netter und hilfsbereiter Sohn kommt man(n) natürlich früher um der lieben Mutter beim kochen zu helfen.

Ne halbe Stunde später kommt dann auch noch meine Tante vorbei.

Denk ich "naja die beiden ham eh immer viel zum Quatschen, jetzt kann sich meine Klappe wieder erholen"

Meine Tante und ihr Ehegatte wohnen genau so wie ich in Enns (die älteste Stadt Österreichs, für die User die das nit wissen *gg*)

Und ihr Auto hatten sie in Sierndorf gekauft (also hinter Wien, am anderen Ende Österreichs knappe 300 km)

Nun ja, aus dem Gespräch meiner Mutter mit meiner Tante hörte ich folgendes heraus:

Beim Autokauf haben sie Winterreifen dazubekommen.

Und sie auch gleich in Sierndorf einlagern lassen.

Doch heute morgen hats bei uns in Oberösterreich schon mehrere Massenkarambolagen wegen Glatteis gegeben. Und jetzt gerade hauts die Flocken runbter als kennt die gute Frau Holle kein Morgen mehr.

Ich war heilfroh dass ich heute Nachmittag meine Winterpatscherl noch auf mein Baby montiert hab.

Aber meine Tante will am Samstag 250 km bei 20 cm Neuschnee mit Sommerreifen Quer dur Österreich brettern.

Als ich in das Gespräch "reinplatzte" und sie ermahnte dass sie aber unbedingt die Sommerreifen wieder mitnehmen solle um im Frühling nicht wieder 500 km fahren muss, nur um die Refen zu wechseln, meinte sie nur Trocken:

"Nö die lass ich dort, dort hamma ja auch gleich die Werkstatt die die Reifen gleich umsteckt."

OMG

Informatiker auf dem Arbeitsamt

Auf dem Arbeitsamt in Dachau

Da mein Arbeitsverhältnis an der TU München aufgrund eines befristeten Arbeitsvertrages am 29.02.04 endete, nahm ich meine Rechte als deutscher Staatsbürger wahr und meldete mich arbeitslos. Um an das Arbeitslosengeld zu kommen, muss man sich allerdings einmal zwangsberaten lassen. Man bekommen also irgendwann mal eine schriftliche Einladung, bzw. Vorladung und muss dann zu diesem Termin erscheinen. Am Freitag, dem 05.03.04 fand also mein großer Auftritt in der Bundesagentur für Arbeit in Dachau statt.

Ich erscheine pünktlich um 10:00, klopfe an die Tür meiner persönlichen Beraterin aber es ist noch niemand da. Ist auch nicht weiter schlimm, dann warte ich halt noch ein wenig. Kurz darauf kommt die Bundesagentin für Arbeit den Gang herunter, schliesst die Türe auf, an der ich geklopft habe und geht hinein. Ich denke mir "coole Sache" und gehe hinterher. Ohne sich umzudrehen sagt sie: "Herr Streifinger" "Ja" "Sie haben einen Termin?" "Ja" "Sie werden aufgerufen!" Na gut, geh ich halt wieder raus und mach die Tür hinter mir zu. Gleich drauf geht die Tür wieder auf: "Herr Streifinger!" GRMPF. Ich kämpfe ein wenig gegen meinen dicken Hals, beschliesse aber, höflich zu bleiben und trete ein.

Ich: Guten Morgen.

Bundesagentin für Arbeit: -

Sie schaut mich nicht mal an. Starrt nur einige Minuten auf ihren Monitor und blättert irgenwo rum.

Bundesagentin für Arbeit: Sie sind Diplom-Informatiker?

Ich: Ja.

Sie versucht auch gar nicht, irgendwie höflich zu wirken. Sie spricht es nicht aus, aber es ist ganz klar: "Ich entscheide selber, zu wem ich höflich bin. Und Du lästiger arbeitsloser Winsler gehörst heute nicht dazu."

Bundesagentin für Arbeit: Sie wollen eine Stelle als Projektingenieur? Pause. --- Das geht ja gar nicht!

Ich: Warum soll das nicht gehen?

Bundesagentin für Arbeit: Sie haben ja gar keine Ausbildung.

Häää ???

Ich: Nun gut, ich habe promoviert. Ich glaub schon, dass das eine Ausbildung ist.

An dieser Stelle muss man anmerken, dass ich bereits bei meinem ersten Termin schon diverse Formulare ausgefüllt habe und meinen Lebenslauf, natürlich mitsamt der Ausbildung ausführlich geschildert habe. Ebenso wie diverse sonstigen Kenntnisse, die mich für eine etwaige Anstellung qualifizieren könnten.

Bundesagentin für Arbeit: Sie sind Informatiker! Wie kommen Sie auf die Idee, eine Stelle als Projektingenieur zu bekommen?

Ich: Naja, ich habe eben promoviert und denke, dass so eine Stelle ganz gut zu meiner Ausbildung passen würde.

Bundesagentin für Arbeit: Ja was promoviert? Sind sie Techniker?

Das ist zuviel. Ich muss laut lachen. Ja, klar. Ich hab mein Diplom gemacht und dann als Weiterbildung noch in drei Jahren den Techniker drangehängt. Eigentlich wollte ich noch meine Gesellenprüfung machen, bevor ich mir einen Job als Projektingenieur suche.

Ich: Nein, ich bin kein Techniker. Ich habe promoviert. Ich habe eine Doktorarbeit geschrieben und bereits im Dezember eingereicht.

Bundesagentin für Arbeit: Ja wie Doktor? Das hätten Sie schon angeben müssen.

Ich habs angegeben...

Ich: -

Sie liest wieder auf Ihrem Monitor...

Bundesagentin für Arbeit: Seit Dezember 2000 Promotion an der TU München. Ja und? Als was? Glauben Sie, das kann ich riechen?

Riechen wirst Du's nicht können, aber lesen vielleicht. Ich habs jedenfalls auch angegeben... Langsam gehts mir auf die Nerven... Ich versuche trotzdem ruhig zu bleiben. Wenn ich jetzt mit dem Fachgebiet Höchstfrequenztechnik ankomme, dreht die Agentin hohl...

Ich: In Hochfrequenztechnik

Bundesagentin für Arbeit: Ja und? Was ist das?

Ich: Hochfrequenztechnik ist ein Teil der Elektrotechnik und die wiederum ist ein Ingenieursfach.

Bundesagentin für Arbeit: Was haben Sie denn nun studiert?

Macht die das mit Absicht?

Ich: Ich habe Informatik studiert und in Hochfrequenztechnik promoviert.

Meine persönliche Agentin verzieht das --- nennen wir es Gesicht, schüttelt den Kopf, schnauft laut und tippt irgendwas in den Rechner.

Bundesagentin für Arbeit: Was haben Sie für Berufserfahrung?

Aha. Promotion in einem Ingenieursfach und eine Bewerbung als Projektingenieur geht also scheinbar zusammen. Oder sie hat aufgegeben. Wenn ich Ihr jetzt erzähle, dass ich frisch von der Uni komme und daher KEINE Berufserfahrung habe, platzt sie. Also bin ich gaaaanz vorsichtig.

Ich: Was habe ich denn zur Auswahl? Oder soll ich einfach mal aufzählen, was ich alles gelernt habe?

Bundesagentin für Arbeit: Ja, erzählen Sie mal.

Mist. Das wird nicht leicht. Aber vorsichtig sein kommt gut an. Die Agentin wird etwas ruhiger.

Ich: Puuh. Das ist ein weites Feld.

Bundesagentin für Arbeit: Haben Sie PC-Kenntnisse?

Neiiiin, ich muss sterben. Ich fall fast vom Stuhl vor lachen.

Ich: Entschuldigung. Ich habe 5 Jahre Informatik studiert. Ich denke schon, dass ich PC-Kenntnisse hab.

Lachen war nicht gut. Die Agentin verspannt sich wieder.

Bundesagentin für Arbeit: Ja was können Sie denn?

Na gut, ich versuche wieder ernst und freundlich zu bleiben.

Ich: Ich habe sehr gute Kenntnisse in verschiedenen Office-Paketen, Datenbanken, Programmierung, ...

Die Agentin fällt mir ins Wort. Ich glaub, sie hat irgendwas gehört, das sie auch kennt.

Bundesagentin für Arbeit: Datenbanken? Welche Datenbenken kennen Sie denn?

Ich: Alle.

Jetzt ist sie richtig sauer. Sie schreit mich fast an.

Bundesagentin für Arbeit: Alle? Wissen Sie eigentlich, wie viele Datenbanken es gibt? Soll ich etwa hinschreiben, ALLE?

Gibts da echt so viele?

Ich: Ich habe 5 Jahre lang Informatik studiert. Ich weiss ziemlich gut, wie viele Datenbanken es gibt. Wissen Sie, wie das Studium angelegt ist? Da lernt man die Grundlagen. Ich KANN mit ALLEN Datenbanken arbeiten.

Jetzt ist sie beleidigt, oder sowas.

Bundesagentin für Arbeit: Na gut, schreib ich rein ALLE.

Nach einer kurzen Pause wird sie wieder unglaublich laut. Ich glaub, sie denkt, sie hat mich jetzt erwischt.

Bundesagentin für Arbeit: Und Programmiersprachen? Soll ich da auch reinschreiben alle?

Also eigentlich ist mir scheissegal, was Du da reinschreibst. Job bekomme ich von Euch eh keinen. Mit meinen PC-Kenntnissen reichts höchstens zur Sekretärin.

Ich: Nein, nicht alle. C, C++, Cobol. Diverse Skriptsprachen, aber wieder zu viele, um sie aufzuzählen. Außerdem habe ich sehr gute Unix Kenntnisse.

Bundesagentin für Arbeit: Was JUNIK? Was ist denn JUNIK?

Doch, sicher. Das ist Absicht. Ich muss aber trotzdem ziemlich lachen. Das macht sie natürlich wieder sauer. Es wird wohl noch ein Weilchen dauern, bis ich ihr Lieblings-Arbeitsloser bin.

Ich: Ich buchstabiere: U-N-I-X. Das ist ein Betriebssystem.

Bundesagentin für Arbeit: Wenn Sie bei uns geführt werden wollen, dann müssen Sie mir schon diese Fragen beantworten.

Wo willst Du mich denn hinführen?

Ich: Ja schon klar. Ich denke aber, ich kümmere mich besser selber um einen Job. Sie brauchen mich nicht zu vermitteln.

Dann wollte ich noch wissen, wann ich wohl mit meinem Arbeitslosengeld rechnen kann. Dazu konnte die mir aber keine Auskunft geben. Wahrscheinlich hatte sie auch gar keine Lust mehr.

An den Leser: Das ganze ist tatsächlich so gewesen, wies da steht. Ich habe keine Konversation

dazugedichtet oder weggelassen. Falls Du Herr Gerster oder Herr Schröder heißt, dann ruf mich mal an. Ich weiss jetzt, wo das viele Geld hin ist.

OT: Die eingefrorene Tankklappe

Ich habe eine kleine Kfz-Werkstatt.

Kunde ruft an "Ich wollte gerade tanken und meine Tankklappe geht nicht auf, die muß eingefroren sein"

Da es mitten im Winter war kann soetwas schonmal vorkommen. Also frage ich was es für ein Auto ist, da er mehrere besitzt, und ob er Zentralverriegelung hat.

Kunde "Ein Audi 80 und Zentralverriegelung hat er"

Ich "Am betsen sie kommen mal vorbei, dann können wir mal nachschauen ob sie wirklich eingefroren ist"

Kunde "Nein, das kann ich auch selber. Kann ich die Klappe mit einem Fön anwärmen"

Ich "Ja können sie aber vorsichtig"

Danach war das Gespräch beendet und ich dachte schon nicht mehr daran als plötzlich seine Frau anrief.

Frau vom Kunden "Mein Mann föhnt nun schon seit einer Stunde an der Tankklappe und sie geht einfach nicht auf, kann er mal vorbei kommen.

Natürlich kann er das.

Kurze Zeit später kam er auch. Ich ging nach draussen und begrüßte ihn. Danach ging ich zur Tankklappe und drückt auf die selbe und schon war sie auf.

Der Kunde stand mit weit aufgerissenen Augen neben mir und konnte es nicht glauben was er gerade gesehen hatte.

Kunde "Wie hast du das gemacht"

Ich "Einfach drauf gedrückt"

Kunde war sprachlos.

Dann ging mir eine Lampe auf was passiert war.

Er hatte das Auto zugeschlossen als er tanken wollte und die Zentralverriegelung hat natürlich auch die Tankklappe verriegelt. Das selbe hat er zu Hause auf seinem Hof gemacht als er versucht hatte die vermeindlich eingefrorene Tankklappe aufzutauen.

Ich erklärte ihm seinen Fehler und mit hoch rotem Kopf fuhr er wieder vom Hof.

Zur weiteren Erklärung muß ich noch sagen das das Fahrzeug schon seit einigen Jahren in seinem Besitz ist und ich davon ausging das er weis das die Tankklappe mit der Zentralverriegelung öffnet und schließt.

Ich hoffe ihr findet das genau so lustig wie ich es gefunden habe.

Rechtschreibfehler sind absichtlich eingefügt.

ABTEILUNG: Dumme Küchenkraft-- Das sauberste Essen der Welt.....

Auch nicht schlecht:

Vor ein paar Jährchen wurde der neue Praktikant einer großen Küche eines hier nicht genannten Hotels abgestempelt, eine Mahlzeit vorzubereiten, ergo: Gemüse schnippeln. Das konnte der sogar, war erstaunt. Danach dann: Wasser aufsetzen. Auch das klappte erstaunlich gut, nachdem die Funktionsweise des Herds erklärt wurde.

Und dann ging's los: "Kartoffeln waschen!".

Wieder nimmt der Herr einen Topf und füllt Wasser hinein, dann die Kartoffeln. Naja, sowet so gut. Dann aber verlässt er den Raum...und kehrt zurück, mit irgendetwas unter dem Arm, was er dann auch postwendend in das Wasser kippt, in denen er die Kartoffeln waschen soll.

Zufällig kam gerad der Chef vorbei und fragte, was er denn da triebe.

"Na, ich wasche die Kartoffeln" sagte er.....und gab noch ein wenig mehr von dem Fit-Spülmittel in den großen Topf hinein.

Kartoffeln konnte man logischerweise danach wegschmeißen, und der Praktikant durfte sich daraufhin anderen Aufgaben zuwenden....

OT: Arbeitsamt für Studenten in spe

Jaja, Arbeitsamtbesuche sind immer wieder schön.

Vor einigen Jahren hatte ich zwischen Zivildienstende und Studienanfang 4 Monate Zeit. Ich suchte für diese Zeit keinen Job, aber da mir empfohlen wurde, mich für diese Zeit arbeitslos zu melden bin ich also ins Irrenhaus, hab die ganzen Formulare ausgefüllt und ewig gewartet (der übliche Blödsinn eben).

Nachdem dann meine Nummer aufgerufen bin ich (F) zur Arbeitsamttante (AT) rein und die war total überfordert.

AT: "Also was für eine Arbeit suchen Sie."

F: "Ich suche keine Arbeit, in wenigen Monaten beginne ich mein Studium, ich will nur wegen der gesetzlichen Lage als Arbeitslos gemeldet sein."

AT: "Aber wenn Sie keine Arbeit suchen, wieso sind sie dann hier?"

F: "Wie ich ihnen soeben erklärt habe, beginne ich in ..."

Das ging ein paar Minuten weiter in dem Niveau, nur die Fragestellung war immer anders formuliert.

Nach einer Weile hat sie es dann aufgegeben mir zu entlocken, daß ich Arbeit suche. Als nächstes war also:

AT: "Für was für eine Arbeit sind sie qualifiziert?"

F: "Ich bin für überhaupt keine qualifizierte Arbeit qualifiziert. Ich habe nur mein Abitur und ein Jahr Arbeit als Zivi im Krankenhaus."

AT: "Ah Krankenhaus, da kommen wir schon weiter. Was haben Sie denn dort gemacht?"

F: "Ich habe als Pfleger gearbeitet."

AT: "Haben Sie eine Ausbildung zum Pfleger?"

F: "Natürlich nicht, ich war nur Zivi."

AT: "Also trage ich bei Qualifikation angelernte Pflegekraft ein. Sind Sie mobil, können Sie zu einer Arbeitsstelle in eine andere Stadt umziehen?"

F: "Nein, ich bin nicht mobil, wie Sie wissen starte ich in wenigen Monaten mein Studium genau hier in Dresden."

AT: "Also wenn Sie nicht mobil sind, dann sieht es nicht gut aus, Pflegekräfte haben in Westdeutschland deutlich bessere Arbeitsmarktchancen."

F: "Ich möchte aber nicht als Pflegekraft arbeiten, ich möchte zumindest für die nächste Zeit überhaupt nicht arbeiten, ich fange im Oktober an zu studieren."

AT: "Sie möchten also nicht arbeiten, ja wieso sind sie denn dann überhaupt hier?"

F: "??????????????????"

Nachdem sich das Gespräch dann noch einige Minuten im Kreis gedreht hat und ich auch gefragt wurde, wie lange ich pro Woche arbeiten möchte ("0 Stunden") durfte ich wieder im Wartebereich platznehmen.

Eine halbe Stunde später wurde ich dann wieder gerufen, diesmal in ein anderes Zimmer. Laut dem was an der Tür stand war das wohl irgendeine Vorgesetzte.

Die hat sich dann alles nochmal von mir erklären lasse (was sie von der anderen für Input bekommen hat weiß ich nicht, war aber wahrscheinlich sehr konfus), hat dann gemeint Sie versteht warum ich da bin, die gesetzlichen Bestimmungen verlangen allerdings das Ausfüllen der gesamten Unterlagen, da ich bisher nur im Pflegebereich tätig war kann sie nur das eintragen, die gewünschte wöchentliche Arbeitszeit sein auch nur akademisch - Pflichteingabefeld im Computer.

Also hab ich sie gefragt was für Eingaben in den ganzen Feldern normal wären, Sie hat es mir gesagt und ich hab das eingetragen (Wer weiß schon nach dem Abi, was eine ungelernte Pflegekraft für Gehaltserwartungen hat) und sie war zufrieden.

Sie hat mir gesagt, daß ich in 1-2 Wochen Bescheid bekomme, daß ich nicht Leistungsberechtigt bin. Nach diesem Bescheid mußte ich noch irgendein Anmeldeformular ausfüllen, welches mit dem Bescheid kommt und ans Arbeitsamt zurückschicken.

Und freundlich wie sie war, hat sie mir gleich die Arbeitslosen-Abmeldebescheinigung mitgegeben und gemeint, die kann ich mit der Anmeldung im gleichen Brief zurückschicken.

Alles zusammen hat das Gespräch mit der ersten Dame irgendwas zwischen 45 und 60 Minuten gedauert und nix gebracht, die Vorgesetzte hat die Sache dann in 15 Minuten zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst.

Tja, momentan schreibe ich meine Diplomarbeit (Informatik) - ich hoffe bloß, daß die mir nicht wieder einen Job als Hilfspfleger andrehen wollen ("Aber das steht hier so im Computer")

PS: Das sollte eigentlich ein Kommentar zur anderen AA Geschichte sein, aber etwas lang geworden, also mach ich das doch mal als eigenen Text.

Handyreklamation

Vor längerer Zeit stand I(ch) im Laden, als mich eine offenbar ältere K(undin) telefonisch über die Nichtfunktion ihres Handys in Kenntnis setzte. Das Gerät hatte sie zwar nicht bei uns erworben, aber sie kannte unsere Telefonnummer. Ist ja auch schonmal was.

Geht mich zwar nichts an, aber freundlicherweise bot der Hersteller einen Vor-Ort-Austauschservice an, den ich ihr nicht vorenthalten wollte.

I: Da kann ich Ihnen eine Telefonnummer geben. Dort klären sie bitte alles weitere. Haben sie mal einen Stift zur Hand?

K: (leicht irritiert) Ja.

I: Die Nummer ist 01.....(langsam gesprochen)

K: Moment!

I: (??? - viel langsamer gehts ja nun garnicht)

K: Wissen Sie, was ich verstanden habe? Ob ich einen Stiftzahn habe.

So, und am Telefon bitte nicht lachen!

Passwort

Und immer wenn Du denktst, seltsamer geht's nicht mehr, da kommt von irgendwo ein Dau daher...

Ein Kunde brauchte Zugang zu einem meiner Server. Dazu gehört natürlich ein einigermaßen sicheres Passwort. Damit man sich so ein Passwort merken kann, nehme ich einen Satz, ein Sprichwort oder eine Gedichtzeile, die sich gut merken lässt, und das Passwort bildet sich aus den Anfangsbuchstaben und Satzzeichen.

Eigentlich narrensicher.

Dachte ich bislang.

Ich schicke also dem Kunden einen Brief und erläutere das Vorgehen. Der Merksatz war so etwas wie "1 Bett im Kornfeld, das ist immer noch frei!"

Und dann ruft der Kunde an und fragt mich, was er denn für ein Passwort hätte. Er hätte schon Jürgen, Drews, Jürgen Drews, Schlager und Musik als Passwort ausprobiert, aber es würde nicht funktionieren. Oder ob das Ernst gemeint sei, einfach die Anfangsbuchstaben zu verwenden, wie ich ihm geschrieben hätte.

OT: Post, Paket & Pannen

Nungut, möchte ich mich nach langer Zeit mit einem hoffentlich diesmal amüsanten Beitrag mit mehr als einem Funken Selbsthumor und Eigenschuld melden. Könnte länger werden.

Es begab sich einen schönen Wintertages in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, dass ich online ein Buch bestellte, was, laut Beschreibung, ziemlich schnell per einem bestimmten Postunternehmen eintrudeln sollte.

Da es trotz Klimaerwärmung kalt und nass war, kam ich grade von einem Arztbesuch wieder, als ich einen kleinen orangen Paketzettel im Briefkasten entdeckte.

Ärgerlich rünfte ich meine Nase, denn offensichtlich hatte man versucht, das Paket zu liefern, während ich beim Arzt, der praktisch neben dem Briefzentrum lokalisiert ist, verweilte. Doch dies konnte meine immense Vorfreude nicht drücken und da der Postschein fröhlich verlautbarte, ich solle das Paket in ebendiesem Briefzentrum abholen, schwang ich mich noch am selben Tag ein zweites Mal auf den Drahtesel Richtung Briefzentrum und Begann somit den Kampf mit der Post und meiner eigenen Dummheit um mein Paket...

1. Akt - Freitag

- Zehn Minuten hin. -

Das Briefzentrum ist in einer Apotheke gelegen, da das Postunternehmen wohl kein Geld und keine Lust hat, zuviele Angestellte zu bezahlen. Dort Angekommen entwickelte sich in etwa folgendes Gespräch zwischen der doch recht freundlichen postbearbeitenden Apothekenangestellten (P) und mir (A):

(P) [Wühlt rum, ob Paket gekommen ist] Hmmm, das Paket scheint noch nicht angekommen zu sein.

(A) Achso...?

(P) [Schaut auf den Postschein] Ähhh, es tut mir Leid aber schauen sie mal hier: [zeigt auf Kritzelei irgendwo am Rand der Karte, die ich für 'ne Unterschrift gehalten hab] Hier steht, dass das Paket heute erst um 16 Uhr Eintrifft, entschuldigung, da kann ich ihnen nicht helfen.

(A) [schaut erst ungläubig auf die Karte, dann auf die Uhr, es ist 15.15 Uhr] Schade, nungut, muss ich wohl ein andermal wiederkommen.

(P) Tut mir ja auch leid. Sowieso kann es sein, dass ihr Paket verloren gegangen ist, es wurden da einige gestohlen, ich kann ihnen da nichts garantieren...

(A) ?

...

- Fünfzehn Minuten zurück - (Berg hoch ;-))

2. Akt - Samstag, strömender Regen.

- Zehn Minuten hinhetzen, kurz vor Schlusszeit regengeschädigt ankommen -

Beim Eintreffen erblicke ich vorm Postabteil der Apotheke folgendes Schild: "Heute Geschlossen aufgrund Computerschaden".

Ich, nichtmehr ganz so gelassen, sehe noch die Apothekenangestellte ihre Schultern durch die Scheibe zucken und entschuldigend dreinblicken.

Durch Regen mit leeren Händen zurück.

- fünfzehn Minuten zurück -

3. Akt - Montag

- Zehn Minuten hin, voller Optimismus vor den Tresen gestapft -

(A) Guten Tag, ist mein Paket heute angekommen?

(P) [Zettel nehmend, alle Pakete durchschauend] Ich fürchte es ist immer noch nicht hier, das tut mir Leid.

(A) [ein wenig verzweifelt:] Ich bin heute zum dritten Mal hier für ein Paket, wie kann es sein, dass es immer noch nicht da ist? Es tut mir leid, aber ich habe hier einen Paketschein und überhaupt wie können sie mir das erklären?

(P) Ich kann da doch auch nichts für... Wissen sie, die Post hat über die Weihnachtszeit neue Paketbesteller angestellt... Jedoch waren die alle ganz schlecht. Einer hat seinen Wagen aufgelassen und nun sind diverse Pakete gestohlen worden, die Post weiß nur nicht welche. Vielleicht taucht ihr Paket die Tage wieder auf, ich kann das auch nicht genau sagen. Am besten stellen Sie sich in Verbindung mit der Post. Ich kann da auch nicht viel machen.

(A) [Geschockt über so viel kollektive Dummheit eines Unternehmen kann ich mir noch grade einen freundlichen Abschied an die unschuldige Dame entweichen lassen]

- zehn Minuten zurück (ich war sauer, da ging das schneller) -

Vierter Akt - Montag

Posttelefonhotline 1 (P), Posttelefonhotline 2 (Q) meine durcheinandere, erboste Wenigkeit (A)

[fünf Minuten Warteschleife mit wunderbarer Warteschleifenmusik]

(P) Postsupport Blafasel Gutentag?

(A) Guten Tag, hier ist Andra, ich habe ein Problem mit der Paketzustellung, das Zentrum meinte mein Paket sei wahrscheinlich gestohlen worden.

(P) ??? Ähh, könnten sie erst einmal ihre Paketnummer nennen?

(A) 1234272 [Sachverhalt detailierter schilder]

(P) Ähh gut, da muss ich doch eigentlich das Postzentrum was tun... Ich frage 'mal eine andere Stelle...

[Warteschleife, fünf Minuten Dudelmusik]

(Q) Laberfasel Support, guten Tag?

(A) [Durcheinanderer, ob sie ihr Problem jetzt nochmal schildern soll] Ja guten Tag hier Andra, ich hab grad mit ihrem Kollegen telefoniert wegen einem Päckchen, das vielleicht entwendet wurde und sowieso wurden sie nun informiert? Können sie mir da helfen? Ist das Überhaupt versichert oderso?

(Q) .... Ähh, ja gut. [*tipsel*] hier steht, dass das Paket bei einem Herrn S. abgegeben wurde.

(A) ... Herr S.?! Oh. Vielen Dank für ihre Mühe. Ähh tut mir Leid...

Verdammt rot geworden. Aufgelegt. Aufgestanden, zum Nachbar gelaufen, Paket innerhalb zwei Minuten in Händen gehalten. Lust, meinen Kopf gegen die Wand zu schlagen. Oder vielmehr den Kopf des Paketzustellers, der es nicht geschafft hat, auf der Karte anzukreuzen, dass dieses Herrn S. abgegeben wurde.

Bilderstürmerin

Beim Lesen von Beitrag 12358 fällt mir die folgende Begebenheit wieder ein:

Seit ein paar Monaten habe eine nette Nachbarin ... also, sie fragt immer so nett ... also, ich habe leider den Fehler gemacht, ihr zu erzählen, was ich beruflich mache, und jetzt darf ich ihr bei allen auftretenden Computerproblemen helfen ...

Naja, man ist ja nicht so. Sie ist auch nicht wirklich DAUig, sondern durchaus lernwillig, manchmal sogar - fähig, und mit Begeisterung bei der Sache – gelegentlich allerdings mehr als ihr (und mir) gut tut ...

1. Akt - früher Vormittag:

Anruf von meiner netten Nachbarin:

NN: "Ich will ein Bild auf den Laptop ziehen..."

(Das sollte sie eigentlich können, haben wir neulich gefühlte drei Stunden geübt.)

NN: "... aber der will da was löschen! Was soll ich machen?"

Ich: "Ganz ruhig, der fragt nur, was er tun soll. Hast du vielleicht zweimal das gleiche Bild rübergezogen?"

NN: "Nein, das ist ganz neu."

Ich: "Dann heißt das nur zufällig genau so wie ein anderes. Klick einfach auf 'beide behalten'".

NN: "Hier gibt's nur 'löschen' oder 'abbrechen'!"

Ich: "Nee, schau mal ganz unten, das hat nur kein Icon!"

NN: "Ach ja, jetzt seh' ich's auch! Tausend Dank, jetzt komm ich wieder klar."

2. Akt - abends:

NN: "Was hast du mir denn da erzählt, jetzt sind alle Bilder total durcheinander! Wie krieg ich die denn jetzt wieder sortiert?"

Ich: "Wie, alle Bilder? Waren es den mehrere?"

Aus ihrer verworrenen Beschreibung werd ich nicht klug, also dackel ich mal eben rüber.

Als ich den Stapel CDs sehe, schwant mir schon Übles. Nach und nach bestätigt sich mein Verdacht:

Meine nette Nachbarin will zur Hochzeit ihrer Tochter eine Diashow mit Familienfotos machen. Sie klaubt also alles zusammen, was sich noch im Keller findet (insgesamt 78 Tüten mit Bildern und Negativen), und gibt das an ein Fotogeschäft mit dem präzisen Auftrag: "Macht mal!"

Die Mitarbeiter des Labors handeln nach der Devise "warum denn denken, wenn's auch ohne geht" und brennen die gescannten Bilder auf 78 CDs - eine pro Tüte, auch wenn da nur ein Bild drin ist.

Meine Nachbarin schiebt die Bilder nun auf den Laptop, genauer gesagt: in den Ordner "Bilder". Erste CD: kein Problem. Zweite CD: da taucht plötzlich so ein Fenster auf und will was von ihr! Aber sie hat ja einen Nachbarn, der sich mit so was auskennt.

Durch meine Auskunft beruhigt, macht sie fröhlich weiter, mit verbissener Ausdauer, 78 CDs lang.

Erst danach, als sie in den Ordner "Bilder" reinschaut, merkt sie, dass 1200 Fotos in einem einzigen Ordner nicht wirklich übersichtlich sind. Und was ist das: die Bilder stehen ja gar nicht in der Reihenfolge, wie sie sie rübergezogen hat! Und die heißen auch noch alle gleich: alle "PIC00001.jpg"!

Schon greift sie zum Telefon, um wieder ihren Computer-Guru anrufen - da meldet sich plötzlich ihr Intelligenzquotient: Moment, die Bilder haben doch eine zweite Nummerierung in Klammern:

"PIC00001(2).jpg", "PIC00001(3).jpg" und so weiter bis "PIC00001(78).jpg".

Klar, das müssen die Nummern der CDs sein!

Also beginnt sie, Ordner anzulegen - einen für jede CD - und Bilder zu verschieben. Perfektionistin, die sie nun mal ist, zieht sie das bis zum bitteren Ende durch, bevor sie in die Ordner mal reinschaut...

Oh Schreck! Da stimmt ja gar nix! Da sind ja lauter Bilder von ganz verschiedenen CDs zusammengemischt!!

NN: "Du bist schuld! Du hast mir gesagt, ich soll das so machen!!"

Dem nächsten, der mich nach meinem Beruf fragt, erzähl ich, ich wär Gärtner!

DAA (dümmster anzunehmender Anästhesist)

Der Eintrag "Supermagnet" hat mich an eine Begebenheit erinnert, die sich während meiner Zeit als PJ-Student (Praktisches Jahr = Blutabnehm-, Aktenschlepp- und Röntgenbilderhol-Frondienst) ereignet hat.

Kernspintomographen sind schöne Geräte, die schöne Bilder machen und dafür unter anderem auch ein schönes Magnetfeld brauchen. Weiß nicht, was die Obergrenze ist, 3-Tesla-Geräte hab ich jedenfalls schon gesehen. Natürlich gibt es da überall Warnhinweise, dass man nicht mit seinen Kreditkarten, Uhren usw. ins (abgeschirmte) Untersuchungszimmer reinsoll, das wissen natürlich auch alle. Ist aber halt auch spaßig, wenn sich die elegant um den Hals getragenen Stethoskope beim Annähern an die Spule in die Waagerechte erheben (Ärzte denken auch immer nur an das eine).

Ab und zu kommt es vor, dass man mit etwas Metallischem in den Kernspinraum rein MUSS, z. B. wenn ein kleines Kind zu untersuchen ist, das nicht lang genug stillhalten kann und daher unter Narkose untersucht wird. Die Sauerstoffflasche ist halt nunmal aus magnetisierbarem Metall (zumindest damals, ist auch schon wieder 10 Jahre her). Das heißt also Mindestabstand einhalten und gut aufpassen. Tja, und genau dies hat dann mal der Anästhesist nicht gemacht. War von weit her zu hören, wie die nicht ganz leichte Flasche mit einem *KLANGGG* gegen das Kernspin flog und dort unverrückbar kleben blieb.

Nicht ganz billig die Aktion, weil der Magnet eben auf Supraleiterbasis funktioniert. Ausschalten geht da nicht, sondern das flüssige Helium muss abgelassen werden. Hat damals ungefähr 250.000 DM gekostet (nicht das Ablassen, sondern das Wiederauffüllen). Immerhin ist keinem was passiert...außer vielleicht dem Anästhesisten, bei dessen Vertragsverlängerung man etwas kritischer hingeschaut hat als sonst :)

Was tun die nur in die Ostereier

Wenn bei uns die Produktion über Ostern durchläuft, dann auf freiwilliger Basis. Nicht freiwillig ist die EDV-Bereitschaft während dieser Zeit - leider.

Ostersonntag, 7:00 Anruf vom Kesselhaus: "Guten Tag, Redig hier, Kesselhaus Firma .., ich hab hier ein Gespräch für Sie".

Aus versch. Gründen werden Bereitschaftsrufe bei uns ausschließlich übers Kesselhaus, das vorher wesentlichen Daten aufnimmt und weitergibt, vermittelt.

Wesentliche Daten, die hier zu fehlten. Also Rückfrage: "Von wem kommt denn das Gespräch?"

"Ja, Redig hier, Firma .., da möchte Sie jemand sprechen"

"Schön. Und wer möchte mich sprechen?"

"Firma .., Kesselhaus, Redig. ich hab hier ein Gespräch für Sie."

"Das weiss ich inzwischen. Wer möchte mich denn sprechen? Wollen Sie mich sprechen"

"Nein. Hier ist Redig, Firma .. Und ich ruf an wegen EDV-Bereitschaft, dass machen doch sie?!? Da möchte Sie jemand sprechen"

"Herrgottsack, das weiss ich inzwischen. Sagen Sie mir doch, wer mich sprechen will"

"Firma .., Redig..."

"W E R M Ö C H T E M I T M I R S P R E C H E N? Wer hat bei euch im Kesselhaus angerufen?"

[...] Irgendwann hatte ich dann Namen und Rufnummer. Maschine 2, ein echtes Problem:

"Ich soll die Strg-Taste drücken, aber auf meiner Tastatur ist keine Strg-Taste."

"Doch, ganz links unten, unter der Großschreibtaste."

"Auf meiner Tastatur ist keine Großschreibtaste..."

Was tun die den Arbeitern bloß in die Ostereier...

Traffic

Hallo mal wieder

Hab am Freitag einen sehr interessanten Kunden gehabt. Kurz zur Erklärung: wir verkaufen nicht nur Hardware, wir bauen auch PCs zusammen und richten sie nach Wunsch ein, oder reparieren sie.

Besagter Kunde ich seit einiger Zeit per DSL im Netz, genauer gesagt sein Sohn. Die erste Telefonrrechung war so derarten hoch, dass er von einem Dailer ausging. Seine Versuche ihn zu entfernen fügten dem System erheblichen Schaden zu, aber es brachte nichts. Auch die zweite Rechnung war extrem hoch. So kam ich dann ins Spiel.

Da ein Dailer bei reinem DSL Zugang nicht möglich ist hab ich erste einmal versucht nach anderen Gründen zu suchen. Aber der Kunde wollte sich einfach nicht von der Dailer Theorie abbringen lassen, immer wenn ich auf einen anderen möglichen Grund zu sprechen kam wurde er sauer. Das System war sauber. Ich bat ihn dann, mir mal die Telefonrechung zu zeigen. Nach einigem hin und her bekam ich den Wisch dann:

"...Gebüren Volumenüberschreitung...: 251,52"

Aha Problem gefunden. Kunde hatte einen 1,5 G Volumentarif abgeschlossen weil "der so schön billig" ist. Ein Kollege hatte ihm gesagt, das würde reichen. Es müsse sich seiner Meinung nach um einen Abrechnungsfehler oder um einen Virus handeln. Nachdem ich erfahren habe, dass der Sohn gerade 17 geworden ist hab ich die Platte mal mit Sequoia (Programm dass Dateien entsprechend ihrer Größe als Rechtecke darstellt darstellt) untersucht. In einem unauffälligen Unterordner fanden sich dann Dateie mit Namen wie "youngTeenGetsF***A***.wms". Den Dateinamen hat Junior wohl geändert, damit sein "Hobby" nicht von der Suchfunktion entdeckt wird. Die Historie des Browsers hatte er nicht gelöscht. So war dann der Download zu erklären, ich sollte das System restlos von derartigen Dateien befreien und die Netzkarte ausbauen.

Junoir muss sich wohl eine andere Beschäftigung

Greee

Wo kann ich diesen Tag zurückgeben?

Manchmal kommt es Schlag auf Schlag:

Heute Morgen:

Ein Programmierer ruft bei mir an, warum ein bestimmter Befehl an einer Stelle seines Programms nicht funktioniert. Nach einigem Hin und her stellt sich heraus, dass in der Zeile vor diesem Befehl ein Fehler ist, der aber nicht bemerkt wurde, weil die entsprechende Fehlermeldung ausgeschaltet war.

Heute Vormittag:

Ein Bekannter ruft an, er hat sich ein Programm zur Soundbearbeitung eingeschafft und möchte nun selbst gesprochenen Text in eine Melodie mischen. "Aber wenn ich den aufgenommenen Text kopiere und in die Musik einfüge, dann stoppt die Musik an der Stelle, dann kommt der Text ohne Musik, dann wieder Musik." Ich erkläre

ihm, dass er die Sprache nicht einfügen soll, sondern auf eine 2. Tonspur aufnehmen muss. "Das hab ich ja gemacht. Aber auch wenn ich sie von der 2. Spur kopiere und dann einfüge, hab ich das Problem." Nach genauerer Erklärung einen Moment Stille, dann ein bewunderndes "Darauf muss man aber erstmal kommen!".

Heute Mittag:

Ausnahmsweise will ich mein Kind von der Schule abholen. Hinter der Sporthalle gibt es einen zweiteiligen Parkplatz. Der vorder Teil ist natürlich voll, auf dem hinteren ist noch Platz. Weil nämlich jemand die Zufahrt zugeparkt hat. Aber wenn man auf den Zentimeter genau fährt, kann man über den wunderbarerweise leeren Behindertenstellplatz soeben noch in den hinteren Teil gelangen. Geparkt, ausgestiegen und an der Sporthalle vorbeigegangen. Vor der Sporthalle gibt es einen kleinen Platz, auf dem Parkverbot herrscht. Normalerweise parken dort immer 3 oder 4 Autos. Um diese Uhrzeit sind es 8. Eins davon parkt so, dass es den Fussweg, der zwischen ein paar Büschen und einem Betonbehälter zur Schule führt, völlig blockiert. Die Kinder laufen oder

fahren also zwischen den Büschen durch. In dem Moment kommt noch ein Auto. Da rechts und links kein Platz mehr ist, parkt die Frau so in der Mitte, dass sie 4 andere Fahrzeuge zuparkt, steigt dann aus und beginnt ein angeregtes Gespräch mit einem Bekannten, der dort wohl auch auf sein Kind wartet.

Nach einiger Zeit erscheint die Frau, die den Weg zugeparkt hat, wirft einen bösen Blick auf das in der Mitte geparkte Auto, steigt mitsamt Kind in ihren Wagen und startet den Motor. Die andere Frau merkt nichts. Also steigt sie wieder aus, fragt mit eisiger Höflichkeit, ob sie vielleicht hier raus darf. Jetzt darf sie - nach minutenlangem Hin- und Hermanövrieren.

Nachdem die erste Frau weg ist, parkt die 2. jetzt den Weg ebenso gründlich zu. Da mein Zwerg gerade erscheint, verlasse ich die Szenerie. Aus dem Parkplatz wieder hinauszukommen ist nicht einfacher geworden, da in der Zwischenzeit auch noch jemand auf der Ausfahrt auf die Straße geparkt hat.

Heute Nachmittag:

Ich treffe einen Bekannten. N: "Ich habe mir gestern einen Scanner gekauft. Ein Spitzengerät. Sowas wollte ich immer schon haben. Und Superqualität!"

I: "Wo hast du den denn gekauft?"

N: "Auf dem Trödelmarkt. Sollte eigentlich 7 EUR kosten, aber ich habe ihn auf 5 EUR runtergehandelt."

I: ahne schon, was jetzt kommt, schicke ein stummes Gebet zu jener höheren Macht, an deren Existenz ich nicht glaube.

N: "Nur der Computer erkennt den nicht."

I: "Hast du den an der Druckerschnittstelle angeschlossen?"

N: "Nein, am Laptop. Der sagt er kann eine DLL von Windows 32 nicht finden. Meinst du, ich muss jetzt Windows 32 installieren? Wo bekomme ich das wohl am günstigsten?"

Spielsucht kann pöse Folgen haben *g*

Ja, die liebe Verwandtschaft. :-)

Meine Tante hat wieder zugeschlagen.

Sie zockt doch so gerne. Freecell, Cubis, so die kleinen Daddelspielchen, die es so gibt.

Dafür hat sie nen kleinen Rechner, der für die Minimalanforderungen der Daddeldinger auch hervorragend funktioniert. Ab und an lädt sie sich ein neues Spiel runter und bezahlt das, und *schwupps* ist die Welt wieder in Ordnung *g*

Doof: Der Sohnemann zockt jetzt auch. WoW. Und das ist ja ein neues Spiel. Kann man ja mal antesten. Ist bestimmt schick, so wie der davon schwärmt.

Also ist Tantchen auf die Pirsch gegangen und hat dieses WoW mal gesucht. Ihre ganzen heißgeliebten Daddelseiten ist sie abgelaufen, nix war zu finden.

Google und WoW brachten nur so komische Seiten ohne Daddelspiele raus. War auch nicht so hilfreich. *g*

Also: Letzte Ausfahrt Brookly...äh, meine Haustür, Tantchen, Onkel und ein Kuchen standen vor der Tür.

"Du hier Kuchen. Und dann erzähl uns über WoW. Das ist tolles Spiel, aber find nirgends."

Super. Da zieht man die Arschkarte und wird mit nem Kuchen belohnt. Wie erklärste DAS denn jetzt? *g*

Naja, erklärt wars schnell: "DAS da ist WoW. Aber Daddeln kannst damit nicht."

Konnte man doch. Denn WoW hat so ein tolles Addon, dass ein Daddelspiel ist. DAs hat sie zwar auch als Standalone aufm PehZeh aber nicht mit so einem schönen Elfenhintergrund.

Also zahlt Tantchen jetzt 13 Euro jeden Monat Gebühren für WoW, steht im Elfenstartgebiet und daddelt Bejeweld.

Und ich hab Dauerkopfweh... so oft, wie ich meinen Kopf jetzt an die Wand gerammt habe....

Ehrlich. Ich bin GANZ anders. *g*

Hilfe!!! Messgerät kaputt!!!

Moin, Leute!

Nun, da ich mich schon seit geraumer Zeit an dieser Seite belustige, möchte ich selber auch mal ein Geschichtchen beisteuern...

(Nicht gleich niederstampfen, ist meine Erste.)

Es begab sich also vor ein paar Wochen im Physik- Grundkurs, dass wir die verschiedenen Widerstandsarten experimentell untersuchen sollten.

An besagtem Tag stand der kapazitive welche auf dem Programm. Also vorgesaust, sich mit Kabeln, Kondensator, Steckplatte, Stromversorgungsgerät und 2 Messgeräten (für Spannung und Stromstärke, überraschenderweise) ausgerüstet und an meinen Tisch zurück, wo ich den Versuch mit zwei Mitschülerinnen durchführen wollte.

Das ganze auch noch aufgebaut ("Liebe Besenfuchs, machst du das mal? Das sieht soooo schwierig aus.." - Wohlgemerkt ein einfacher SK mit Kondensator und einem Messgerät in Reihe und das andere parallel, seeeeehr kompliziert... ;D),

dann Wechselstrom durchfließen lassen, die Messwerte abgelesen und den Widerstand ermittelt.

Soweit, sogut.

Nun dasselbe für Gleichstrom. Also alles für den Gleichstrom-Gebrauch umgeschaltet und die beiden mal kurz allein gelassen.

Als ich wiederkomme, herrscht unter den beiden helle Aufregung, die eine dreht munter am Eichschräubchen des (analogen) Voltmeters, während die andere was von "Spannung war wohl für diesen Messbereich zu stark" redet.

Ich frage also, was los ist.

Und bekomme zur Antwort: "Naja, wir haben den Strom abgeschaltet und das Messgerät hat immer noch Spannung angezeigt. Das ist bestimmt kaputt gegangen..."

AUA!

Das Ende vom Lied: eine lange Diskussion über den eigentlichen Zweck und die Wirkungsweise von Kondensatoren, ein völlig verstelltes Messgerät und ein weiterer Bissabdruck in der Tischkante (muss wohl schon vielen anderen vor mir so ergangen sein...)

Virenbekämpfung

Letzte Woche kam ein Bekannter zu mir mit einem ausgedruckten Screenshot und fragte mich, ob ich mich mit WindowsXP auskenne.

Ich: "Nee, ich benutze nur Windows 98, aber zeig mal her."

Er zeigte mir den Screenshot, auf dem eine Fehlermeldung zu sehen war (bezüglich lsass.exe).

Ich: "Hmm, das sieht mir nach einem Virus aus. Hast Du ein Antivirusprogramm auf dem Rechner?"

Er: "Das kann kein Virus sein."

Ich: "Sieht mir aber so aus. Hast Du ein Antivirusprogramm?"

Er: "Ja. Das kann kein Virus sein. Ich glaube, ich frage mal jemanden, der sich damit auskennt."

Gestern kam er wieder und erzählte mir folgendes:

Er: "Immer, wenn ich in letzter Zeit Emails abrufen wollte, hat das nicht so geklappt, da kam eine Meldung 'Der Rechner wird in einer Minute heruntergefahren' oder so."

Ich: "Ja, ein Virus. Sasser. Hast Du ein Antivirenprogramm auf dem Rechner?"

Er: "Nee, aber kennst Du das, bei 'Ausführen' msconfig eingeben? Da steht alles, was gestartet wird, wenn der Computer startet, da muß man nur das Häkchen wegmachen, dann klappt wieder alles..."

Kalter Kaffee

Hi, soeben hat mir ein Kollege eine Variante von "was steht auf ihrem Schirm" erzählt.

Früher hatten die MACs wohl eine dampfende Kaffeetasse (bin kein MACianer) gleichbedeutend mit der Windows Sanduhr. Auf Nachfrage hat der User nun gesagt, da ist eine Kaffeetasse auf dem Monitor :-) Nach langem grübeln fragt der Kollege den User "ja, bewegt sich der Dampf vom Kaffe?" und der User nur trocken: "nee, der ist jetzt schon kalt...".

Vorwahl des Internets

Der Kunde ruft an und fragt: Guten Tag mein Name ist Meier - ich hätte gerne die Vorwahl für das Internet.

Callcentermitarbeiter (einigermaßen erstaunt - denkt es handelt sich um die Einwahlnummer) fragt den Kunden welchen Accout er den hätte, den danach richtet sich die Einwahlnummer.

Kunde weiß das nicht, weiß auch keine Kundennummer.

Callcentermitarbeiter versucht über den Namen und die Postleitzahl die Kundennummer herauszufinden.

Nach einiger Zeit findet der Callcentermitarbeiter heraus, daß der Anrufer gar kein Kunde ist.

Der Callcentermitarbeiter erklärt dem Anrufer, daß er kein Kunde ist, daher auch nichts mit der Einwahlnummer anfangen kann und daher bitte auch bei seinem ISP anrufen soll.

Der Anrufer bleibt hartnäckig und will die Vorwahl fürs Internet. Noch einmal bei dem Kunden nachgefragt ergibt sich folgende Erklärung:

Da gibts ja eine günstige Nummer mit der man sich ins Internet einwählen kann - da ihr die Post seid, muß die Vorwahl ja von Euch kommen - also die Vorwahl, die vor die Nummer zu setzen ist, mit der ich mich bei meinem Provider einwähle.

Trotz aller Bemühungen war es dem Callcentermitarbeiter nicht möglich den Kunden von diesem Irrtum abzubrinen.

Strom oder nicht Strom ...

Hallo zusammen,

ich bin Inhaber eines kleinen EDV-Shops und will euch nicht vorenthalten, was mir vor 2 Wochen mit einem Kunden passiert ist ...

Zuerst kam der verzweifelte Anruf:

(A Anrufer, I Ich)

A: Hallo Herr ... die Computer die wir vor ca. 1,5 Jahren bei Ihnen gekauft haben gehn beide nicht mehr.

I: Lassen Sie sich noch einschalten, oder geht gar nichts mehr?

A: Wenn man auf den Schalter drückt tut sich gar nichts mehr, nicht mal die Lüfter laufen, das ganze ist seit dem Stromausfall vor ca. 10 Minuten ...

I: Hmm sieht so aus als ob das Netzteil davon was abbekommen hätte, zur genauen Kontrolle würde ich mir die PC's jedoch ansehn müssen.

A: Gut, wir erwarten Sie in den nächsten 15 Minuten dann bei uns ...

I: ... leicht Erstaunt ... Tut mir leid, aber ich muss mein Geschäft offen halten, ich kann jetzt nicht einfach zumachn und zu Ihnen fahren.

A: DAS IST MIR EGAL, ES IST DRINGEND, AUSSERDEM HAB ICH JA GARANTIE blah blha ....

I: Sie sagten doch gerade, das die PC's älter als ein Jahr sind. Wir haben jedoch nur 1 Jahr Garantie auf unsere Geräte ... Abgesehn davon haben Sie nicht Vor-Ort-Garantie sondern Bring-In-Garantie, d.h. sie müssten die Geräte zur Garantieinanspruchnahme zu uns bringen. Weiters ist bei einem Schaden duch Stromausfall dies nicht unser Verschulden, sondern der Verursacher des Ausfalls ist haftbar, oder eben dessen Versicherung...

A: WOLLEN SIE MICH VERSCHEISSERN ... Anwalt ... blah blah ...Klage ....

Nunja, da man ja auf seinen Ruf bedacht ist, mache ich halt mit ihm aus, das ich auf Kulanz zu Mittag vorbeifahre und mir den Schaden ansehe....

Seither freue ich mich darauf, das ich Ihm eine Rechnung mit 40€ ungerechtfertigtem Garantieanspruch, Arbeitszeit für eine halbe Arbeitsstunde, Anfahrtszeit usw... schicken darf ...

DENN:

Als ich dort ankam, fand ich tatsächlich 2 PC's vor, die ohne Strom waren. Die Monitore liefen noch ganz normal mit der No-Signal-Meldung ...

Was mir dann noch auffiel war, das die Monitore nicht am 'EDV-Stromkreis' sondern am Normalen hängen ....

Kurz darauf war der FI-Schutzschalter für den EDV-Stromkreis (an dem Übrigens auch Drucker, Router und Internetmodem hingen) wieder reingedrückt ...

Das Gesicht des Kunden wurde schon bleich, als von Geisterhand beide PC's wieder liefen, und noch bleicher als ich Ihm die Rechnung ankündigte ...

der falsche Pfeil

Wir arbeiteten im PC-Saal der Schule gerade an unserem BWL Projekt; als unser DAU zum Rechner eines Schulkolegen gestürmt kam um dessen Projektteil zu begutachten. Als er schließlich mit dem Text der im Bildschirm angezeigt war fertig war und sich niemand darum kümmerte hämmerte er wie wild auf die CAPS-LOCK-Taste wil sich auf dieser ein Pfeil nach unten befdand. Die ganze Aktion wurde von den Worten untermalt: "De Scheiß Schulrechna san scho wieda hin!"

Da wäre ich mir mal nicht so sicher!

reets eröm un links eröm

Nach dem Durchstöbern alter Fotoalben ist mir eine nette Geschichte eingefallen. Vielleicht nicht besonders dauig, aber ein Protagonist war wohl mit gallopierender Blindheit geschlagen :)

Dem Kölner Karneval waren auch hier stationierte Briten nicht abgeneigt und so ging es zusammen mit ein paar deutschen Freunden ins Getümmel.

Später des nachts wurde man auf der Heimfahrt von einer Streife an die Seite gewinkt und ein Gesetzeshüter trat streng nach Vorschrift an den Wagen heran.

P(olizist): "Guten Abend bla Alkoholkontrolle bla. Haben Sie etwas getrunken."

F(ahrzeuginsasse): "Klar doch."

Im Wagen hielten alle die Luft an.

P: "---! Wieviel, wenn ich fragen darf?"

F: "Na so um die 5 bis 8 Bier."

P: "---! Ihren Führerschein bitte!"

F: "Ich habe keinen."

Leicht verhaltene Fröhlichkeit machte sich unter den anderen Insassen breit.

P: "Würden Sie bitte aussteigen ..."

Und während der Angesprochene leicht schwankend des Wagen verließ, versuchte die rechts vorne sitzende Person durch freundliches Winken die Aufmerksamkeit des Schutzmannes auf sich zu lenken, um recht verlegen und mit deutlich englischem Akzent anzumerken:

"Entschuldigung ... Aber ICH bin der Fahrer."

Er war übrigens nüchtern.

Weiterleiten

hm, grade is ein mail eingetrudelt. nachdem ich durch etwa 400 to-adressen gescrollt habe (bereits etwa 10x weitergeleitet an je etwa 40 adressen) kam ich endlich an den text:

> Liebe MSN Messenger-Benutzer!

> Es gehen im Moment viele Verarschungen durch

> eure Homail-Boxen, welche bekanntlich von uns stammen.

> Doch nun ist es wirklich so, dass der MSN kostenpflichtig wird!

> Und das ab dem 1.August 2005. Unser System ist mittlerweile

>ziemlich überfüllt, denn es hat zu viele @hotmail-Adresse,

> welche gar nie benutzt werden.

> Das zeigt uns ein Zähler auf unserem Web. Deshalb bitten

>wir sie, diese Nachricht an alle eure MSN-Kontakte zu schicken,

> dass alle informiert sind.

> Denn wer dies tut, ist von der kostenpflichtigkeit nicht betroffen!

>

> Liebe Grüsse Euer Hotmail-Team

DARAUF hineinzufallen ist echt eine reife leistung.

Alle Jahre wieder...

Man kann es noch so oft sagen, es wird ignoriert:

"lade dir nichts runter, wenn du nicht genau weißt woher es kommt",

"nimm keine Download-Links von Bekannten im IM entgegen",

"wenn du was runterlädst, dann prüfe es _vor_ der Installation auf Viren",

"wenn du 'ne Frage hast, wenn du ein Programm brauchst, wenn du was mit dem PC machen willst und nicht weißt wie, dann frag' mich ruhig - ich finde eine Lösung".

OK! Kein Problem! Ich bin Kummer gewohnt! Ist ja alt genug, die Dame ("Ich bin 18 und du hast mir gar nichts zu sagen" ist nur eine ihrer Erwiderungen).

Aber wenn ich nach einer Virensuch/-beseitigungsaktion (der dritten innert eines Jahres!) auf meinen Hinweis, sie solle es doch mal unterlassen, den Virenscanner zu deaktivieren und ihn statt dessen aktualisieren, folgende Antwort bekomme: "Der macht den PC so langsam. Außerdem, woher soll ich denn wissen was das ist? Und überhaupt habe ich gar nix gemacht! Und das ist mein PC und damit kann ich machen was ich will!", dann bekomme ich...

... böse Gedanken - ein Blick in den Katalog eines Online-Versandhändlers - ja - da ist sie - eine "Reborn-Card" *muhahahahahaha*

Ich fürchte aber, sie könnte ein kleines bisschen böse werden, wenn sie merkt, dass sie zwar machen kann, was sie will, aber nach dem nächsten Neustart alles wieder so ist, wie ich es will.

(ja - ich gebe zu, das ist arrogant)

Ich muss jetzt nur noch meine Telefonnumern und e-Mail-Adressen ändern, mich verkleiden und wegziehen.

Selbstverschuldet

Hi!

Wenn ihr euch mit dem Gedanken tragt eurer Verwandschaft LINUX schmackhaft zu machen, dann mein Rat - laßt es bleiben. (Besser ist die Ausrede: "Du, mit Fenster da kenn ich mich nicht aus, echt." Und dann die Telefonleitung gekappt und unbekannt verzogen...)

Ich hatte heute abend einen Anruf, zwecks Support meinerseit. (Bin ja auch ganz allein und selbigst dran schuld, daß der Anruf kam.)

Das Problem wurde geschildert und schließlich entstand der folgende Dialog:

Ich: "Also OK, dann drück mal STRG-ALT-F2"

Anrufer: "Da steht jetzt login?"

I: "Genau, log dich als root ein, also root eingeben, dann das Passwort."

A: "Was für ein Passwort denn?"

I: "Ja das Passwort, daß Du bei der Installation für root anlegen mußtest."

A: "Das weis ich nimmer."

I: "..."

A: "Ne ehrlich nicht."

I: "Aber da hies es doch, man soll das auf keinen Fall vergessen?"

A: "Da hab ich gedacht, das brauch ich eh nimmer. Soll ich den Rechner jetzt ausschalten?"

I: "Ja, und bitte nicht mehr an."

So und jetzt könnt ihr mich steinigen..... :-)

PS: Ähnlichkeiten mit wirklich lebenden Verwandten sind beabsichtigt aber nicht böse gemeint.

eifriger Mail-admin

Hab vor nunmehr 6 Wochen bei eBay eine Auktion gewonnen aber nie eine Antwort auf zahlreiche Mails erhalten, hier der Grund (heute per eMail):

Sehr geehrte, sehr geehrter

entschuldigen Sie bitte, das wir erst jetzt Kontakt zu Ihnen aufnehmen konnten. Wie wir leider erst jetzt viel zu spät feststellen können, hat unser ehemaliger Netzwerkadministrator in unserem email Zugang den Filter für diverse email Absender

(zB. web, freenet, gmx, yahoo etc.)

aufgrund des hohen Spam- und Virenaufkommens irrtümlich komplett gesperrt, so daß in den letzten 4-6 Wochen keine einzige mail dieser Anbieter zu uns durchgekommen ist. Das wurde jetzt umgehend geändert und dürfte keine weiteren Probleme mehr bringen.

Fazit: Recht hat er, Spam bleibt draussen, ich bin sicher, so sauber war die Mailbox noch nie.

It's cool man !

Aus diversen Gründen steht bei mir seit etwa nem halben Jahr ein Server am Dachboden (unter anderem als Internetrouter, Webserver, Wlan, ...)

Der Prozessor ist ein AMD Athlon 64 3200 - der Cool & Quiet unterstützt.

Natürlich unterstützt die Haupplatine auch Cool & Quiet und ist natürlich auch aktiviert. Ebenso ist die Smart-Fan Funktion des Lüfters aktiviert - sprich er regelt sich die Drehzahl je nach Temperatur des Prozessors.

Soweit so gut - das ganze lief bisher Problemlos - bis gestern um etwa 23 Uhr. Seither piepst der Server in einem durchgehend - Nach einigen Nachforschungen stellte sich heraus:

Da es nunmal Winter ist ist de Temperatur am Dachboden nun auf etwa 5 Grad heruntergefallen.

Durch die niedrige Umgebungstemperatur und die sehr gute Luftkühlung des Server hat auch der Innenraum im Server nur so ca. 5-10 Grad.

AMD Athlon 64 CPU's entwickeln sehr wenig Abwärme.

Durch die Kombination ist die CPU-Temperatur unter 25° gefallen. - Die Smartfan-Funktion im Bios meint deshalb, das der Lüfter derzeit überhaupt nicht benötigt wird - und schaltet den Lüfter aus.

Gleichzeitig meldet das Bios, das der CPU Lüfter nun steht, und gibt deshalb das Warnpipsen aus...

Wer ist nun der Dau ?

[ ] Biosprogrammierer

[ ] Mainboardhersteller

[ ] Ich, weil ich Smartfan und C&Q und nen kalten Dachboden habe

Ich glaub es ist ne Kombination aus allen 3 ...

die Abwesenheitsmail

Die Geschichte ist schon ein paar Jahre her und begab sich während der Zeit, als ich meinen Mailaccount noch bei G*X hatte.

Ich bin auf diversen Mailverteilern um immer meine wichtigen Infos zu bekommen. Heutzutage verschicken die Mailverteiler alle Nachrichten mit BCC, damit keiner die Mailaddi der anderen sehen kann. Seinerzeit war das auf DEM Verteiler noch nicht so...

es kam wie es kommen musste : Irgendwann waren 2 oder 3 Adressaten zusammen im Urlaub und hatten die Abwesenheitsmitteilung eingeschaltet. Die wöchentliche Mail kam - und wurde von den Abwesenheitsmitteilungen unter "allen antworten" jeweils beantwortet.

So begab es sich, das die Abwesenden Mailaddies dich gegenseitig Abwesenheitsmitteilungen schrieben, unterstützt vom Mailserver des ursprünglichen Mailversenders.

Zunächst wunderte ich mich, warum der Aufruf der Mails so lange dauerte, bis ich zunächst in den Betreffeldern nur RE:RE:RE: ... lies. insgesammt hatte ich locker 2½ tausend Emails in meinem Postfach, die innerhalb von knapp 6 h verschickt worden waren, tendenz steigend. Da sich auch noch verärgerte Empfänger mit dazugesellt hatten, verschlimmerte sich die lage zusehens. erst nach 12h hatte der Spuk ein Ende (Ich denke, das der Postkasten der verreisten schlicht voll war). Da ich schon einige Mails gelöscht hatte, schätze ich die Anzahl der Mails auf ca. 5-6 tausend.

soweit, sogut - aber für ein paar Adressaten hatte dies teure Konsequenzen(hatte ich zwischen den ganzen REs gelesen) :

Sie liessen sich beim Erhalt einer Mail per SMS benachrichtigen...

Ich habe auch eine kleine Geschichte zu Pfingsten.

Kundin hat vor 16 Monaten ein Notebook gekauft. Die Tochter hat das Notebook bei uns im Laden zur GARANTIE-Abwicklung abgegeben. Fehlerbeschreibung war: „Kein Bild mehr auf dem Display“,

Ich brauche nicht zu erwähnen das noch der Satz folgte „Ich habe nichts gemacht“.

Wir haben das Notebook in der Technik gestartet. Nanu, das ist doch ein Bild, aber ganz dunkel….Bildschirmhelligkeit noch oben geschraubt und siehe da…ein Bild!

Das Bios findet aber keine Festplatte, flugs die Fetsplattenabdeckung abgeschraubt und siehe da, die Festplatte komplett zerstört. Der Halter, sowie der Sata Port vom Mainboard abgebrochen. Die Pins liegen unter der Festplatte. Das Gerät hatte sonst keine Sturzschäden (wie kann den das passieren?)

Wir haben dann die Kundin angerufen und einfach mal nachgefragt.

Als erstes kam die Frage ob das ein Gewitterschaden sein könnte…wir haben ihr dann gesagt das das eher unwahrscheinlich sei, außer wenn sie sich beim Donner erschreckt habe und ihr die Festplatte aus dem Notebook gefallen sei.

Sie konnte sich den Schaden nicht erklären, sie würde ihre Tochter zum Abholen schicken.

Die Tochter kam dann auch vorbei und hat als erstes gesagt das das wohl Garantie sein sollte, da ein Mitarbeiter von uns ihr beim Kauf gesagt hätte: „Falls im gerät mal Schrauben herumliegen, sollte sie den Deckel der Festplatte aufschrauben und dann kräftig schütteln“

Dabei ist dann die Festplatte rausgefallen.

Auf meine Frage, warum sie das dann nicht bei der Abgabe des Geräts sofort gesagt hätte und nicht nur einfach die Displayhelligkeit herunter geregelt hätte sagte sie dann nichts mehr.

Dann wurde das Gespräch weniger angenehm, es folgte dann eine Konversation die hier nicht unbedingt wiedergeben möchte.

Remote DAU

Da fällt mir auch noch einer ein:

Ein Kollege (KollegeLinuxToll KLT) möchte einen anderen (KollegeKeineAhung KKA) von den Vorzügen von Linux begeistern. Dazu setzt er sich mit ihm an einen Rechner und fängt sinngemäß an:

KLT: Und dann hier guck mal, und dann da auch toll.

KKA: Aha. Ja. Nett. Hmmm.... ...

KLT: Und dann kann man hier....

KKA: HmHm, Ah, ja, ...

...

So ging das eine Weile. Bis:

KLT: So, und außerdem kann man bei Linux sogar bei Rechnern, die irgendwo im Netzwerk stehen, aus der Ferne Treiber runterfahren, installieren, neu starten. Nehmen wir doch mal diesen Rechner hier, der steht drüben im Serverraum. Welchen Treiber nehmen wir? Ach, ich beende einfach mal den Netzwerkkartentreiber.

[KlickerDiKlack, KLACK!]

Einen Moment später.

KLT: Ähm, nun, ähmmm, wart mal, ich bin gleich wieder da....

OT: Omas Wecker

Hier stehen ja auch mal SEHR alte Geschichten - das hat mich ermutigt, Omas 20 Jahre alte Geschichte auszugraben (wie die Zeit vergeht...)

Sie war schon an die 80, aber noch ganz rüstig und hat allein in ihrer Wohnung gelebt. Mein Vater (ihr Schwiegersohn) hat jeden Tag kurz bei ihr vorbeigeschaut.

Eines Tages kauft sie sich einen LED-Radiowecker (die mit den roten Zahlen). Da klebte ein Aufkleber drauf, der 12:50 o.ä zeigte.

Mein Vater sieht das "Du hast einen Wecker gekauft, schön!" und reißt den Aufkleber ab.

Omchen kriegt einen Schreck "Du hast ihn kapuut gemacht!" Sie dachte, sie muss bis 12:50 warten und dann den Stecker reinstecken.

Nicht wirklich ein DAU, sie ist noch ohne Strom aufgewachsen. Wer kann sich das vorstellen und werfe den ersten Stein?

Ich kann nicht Angerufen werden...

Mir ist da noch eine nette Sache von meiner damaligen Arbeit beim Magenta T (Hotline, Handy Bereich, T-Mobil) eingefallen.

Ist schon viele Jahre her, als Pre-Paid Handys noch eine ganz neue Sache waren. Da waren die Handy Nutzer noch relativ unerfahren im umgang und möglichkeiten ihrer Mobil Telefone.

Ich: Begrüßung etc.

Kunde: ich werd nicht angerufen! Machen sie das ich wieder angerufen werde. Denn SIE sind daran schuld weil SIE da was falsch gemacht haben!

Ich: haben sie die SIM Karte richtig eingelegt (beschrieben wie sie im Genannten Handy aussehen sollte)?

Kunde: ja, SIM Karte ist richtig eingebaut.

Ich: der Akku ist vollständig aufgeladen?!

Kunde: ja, den Akku hab ich aufgeladen!

So haben wir dann mehrere möglichkeiten Durchgekaut...

Alles ohne erfolg.

Ich war schon mit meinem (damaligen) Latain am Ende und kurz davor den Kunden an die Technik weiter zu geben als...

Ich: was genau ist gerade auf dem Handydisplay zu lesen?

Kunde: na, nichts! Ich hab das Handy ausgeschaltet. Sonst verbraucht es zuviel Strom!

Ich: schalten sie ihr Handy bitte ein, dann können sie auch angerufen werden.

(noch kurz erklärt wieso, warum, weshalb das so ist).

Keine Ahnung mehr wie das Ding augegangen ist, jedenfalls wollte der Kunde weiterhin sein Handy NICHT einschalten und hat weiterhin der Firma die Schuld gegeben...

it-azubi und hardware

moin, folgendes...

ich mache eine ausbildung zum it-assistenten an einer technischen berufsschule. mittlerweile hab ich mich mehr oder weniger erfolgreich ins dritte und letzte ausbildungsjahr durchgeschlagen.

ein mitschüler, der den selben weg "hingekriegt" hat, und nebenbei mein indirekter nachbar ist, laberte mich die letzten tage zu, er wolle sich nach weihnachten einen neuen pc zusammenstellen, wobei er sich die komponenten aussuchen darf. den rechner möchte er natürlich auch selbst zusammen basteln.

in unserem ausbildungsberuf ist uns nach 2 jahren bekannt, wie einzelne komponenten genannt werden, wofür sie gut sind und so weiter.

naja, lange rede, kurzer sinn...heute fragt der typ mich, ob es kompatibilitätprobleme geben kann, wenn man die komponenten in verschiedenen fachgeschäften kauft!

naja rofl ^^

Bittgesuch

Dies ist die wortwörtliche Wiedergabe eines Briefes der bei einem österr. Handybetreiber eingelangt ist (die Originalhandschrift hängt an meiner Pinwand)

HALLO

Bitte rufen sie mich an, mein Händi ist bei der Arbeit vom Backer überfahren, konnte nur noch Sim karte reten. Brauche Dringent ein neues Händy. Da meine Telefonrechnungen in letzter zeit sehr Hoch sind Bin ich der meinung das mir xxx Hihrmit entgegen kommen kann.

Besten Dank im Voraus

xxx

Details am Rande - der gute Mann war Österreicher (also keine Ausrede für seine Grammatik) und hatte ca. 300.- Recnungen...

PS: soweit ich mich erinnere hat er sein Ersatzhändi sogar bekommen :)

Mein neuer Chef

In meiner Firma, ich arbeite dort als EDV-Techniker, hab ich vor einigen wenigen Monaten einen neuen Chef bekommen - einen Quereinsteiger vom Aussendienst.

Die in der Firma bei den Mitarbeitern in Verwendung stehenden PC´s haben eine Festplatte mit 10 GB, die auf 2x5 GB partitioniert sind - also C: und D:-Laufwerk.

Nun ist bei einem Mitarbeiter die Festplatte ´getötet´ worden, und wie der Teufel es will, haben wir keine neue lagernd. Mein Chef hört von dem Problem und meint: "Dann bauen wir doch aus einem anderen PC eine Festplatte aus - hat der halt nur mehr das C:-Laufwerk!"

ähm...

FeuerwerksDAU

löblich: darauf verzichten, für Knaller und Raketen und den ganzen umweltschädlichen Mist Geld auszugeben

inkonsequent: trotzdem die vom letzten Kindergeburtstag übriggebliebene Klasse I Pyrotechnik (ab 12 Jahre) abfackeln wollen

schon leicht dauig: sich die Feuerkreisel an den kleinen Finger stecken

extrem dauig: die Zigarette so halten, dass die Glut an eine Zündschnur kommt und das nicht sofort bemerken

sei froh dass keiner ein Foto gemacht hat: panisch zur nächsten Pfütze stürzen, stolpern und sich der Länge nach reinlegen

Email

Der Abteilungsleiter für Kommunikation einer grossen Firma konnte sich nie so richtig mit dem Computer anfreunden, obwohl er auf ein Papierloses Büro bestanden hat. Wenn er auf Geschäftsreisen ging, nahm er zwar immer seinen Laptop mit, aber seine Emails musste seine Sekretärin ihm am Telefon vorlesen. Während sie so am Vorlesen war, konnte sie dann auch gleich sehen, wie ein Email nach dem anderen von ihm gelöscht wurde. Eines Tages brauchte er Unterstützung vom User Help Desk, der ihm zeigen musste, wie man Dateien als Anhang per Mail (Outlook) versendet. Sein Kommentar daraufhin: "Die Büroklammer hab ich aber noch nie gesehen!"

el. Stechuhr

Um angesichts steigender Personalkosten für mehr Transparenz zu sorgen, wurde dereinst bei uns beschlossen, die Arbeitszeiten zu überwachen, und weil es modern ist, über eine SW-Lösung.

Funktionsweise:

beim Hereinkommen logt man sich auf einem Rechner beim Eingang ein, (ID, Passwort usw.), und trägt etwaige Pausen (Mittagessen, Auswärts bei Kunden, ...) ein.

Waren wir unsererseits bis dato eigentlich immer recht kulant mit unseren (ausufernden) Arbeitszeiten umgegangen, so wollten wir diese Gängelung eigentlich nicht akzeptieren, schliesslich waren wir keine einfachen Hilfskräfte, sondern eigenverantwortliche Projektmitarbeiter.

Obendrein hatte das System ein paar nervige Eigenheiten: Dauerte die Arbeit bis nach Mitternacht - was regelmässig vorkam - so loggte das Programm einen automatisch rückwirkend per 18h aus, unterschlug also gute 6 Stunden.

Man musste sich also im Ernstfall 1 min vor Mitternacht aus- und 2 min später wieder einloggen.

Als dann von oben noch beschlossen wurde, daß nachträgliche Änderungen und Korrekturen gesperrt werden, platzte uns der Kragen, und die Programmierer drohten offen mit einer DoS-Attacke, sprich einem Programm, das Mitarbeiter im Minutentakt ein- und ausloggte, um das System ad absurdum zu führen.

Kurzum: wenige Tage später verschwand das Terminal :-)

Frechheit- Lüfter läuft, wenn Rechner läuft...

Ich gebe einfach mal folgende Supportanfrage ungekürzt und ohne Kommentar weiter, um die Schönheit und Anmut der Anfrage beizubehalten (Rechtschreibfehler mit inbegriffen):

"Eine Frage habe ich an die EDV-Fachkräfte unserer Firma:

wenn mein laptop an ist, dann läuft auch die Lüftung, was ich nicht

normal finde und zudem recht lauf ist.

Was kann man da machen???

Viele Grüße, auf einen Rückruf oder eine Rückmail freue ich mich"

Wunderbar nicht?

Kulanz-Update

Der Geschäftsführer eines befreundeten Unternehmens hat mir folgende Geschichte erzählt:

Ein Kunde ruft im Vertrieb an und erzählt, er habe im Programm xy einen Fehler entdeckt. Daher möchte er ein Update auf die neueste Version erwerben. Allerdings als "Kulanz-Update", d.h. mit deutlichem Preisnachlass.

Der Vertriebler findet das übertrieben und weigert sich. Der Kunde ruft eine Zeit lang regelmäßig an, wird bei jeder Weigerung unfreundlicher und droht schließlich mit seinem Anwalt.

Klingt nicht besonders lustig oder DAUig?

Das liegt daran, dass ich noch nicht erwähnt habe, dass der Kunde das Programm im Jahr 1992 gekauft hat.

Angst

Beitrag 9902 hat mich daran erinnert, dass aus Studierenden möglicherweise Ärzte werden.

Eines Tages standen auf dem Flur einige Kollegen vor einem Büro und lauschten andächtig. Der K(ollege) hatte das Telefon auf laut gestellt, damit auch alle mithören können. Die Stimme des anrufenden A(rztes) war deutlich zu vernehmen. Der Kollege sprach überaus freundlich mit den Engelszungen schier endloser Geduld. Das Gespräch dauerte einige Zeit, doch die folgende Sequenz gab mir dann doch zu denken.

A: Und jetzt?

K: Jetzt öffnen Sie bitte einen Browser Herr Doktor und geben die URL [Webseite]ein, ich buchstabiere w wie Wilhelm

A: (tipp)

K: w wie Wilhelm

A: (tipp)

K: w wie Wilhelm

A: (tipp)

K: Punkt

A: (tipp)

K: a wie Anton

A: (tipp)

...

...

...

K: Enter auch Eingabetaste genannt.

A: (tipp) Und jetzt?

K: Jetzt Herr Doktor, klicken Sie rechts oben im Webfenster auf das Hilfesymbol.

A: (klick) Und jetzt?

K: Lesen Sie bitte die Anleitung und machen Sie Punkt für Punkt was da steht.

Kurze Schweigeminute

A: Das kann ich nicht.

K: Herr Doktor, Sie müssen nur einfach Punkt für Punkt die Anleitung lesen und befolgen.

A: (mittlerweile klang Panik in der Stimme) Das KANN ich nicht! Sie MÜSSEN mir helfen!!11elf

Der Kollege hat sich dann die Mühe gemacht, dem Arzt die Anleitung Wort für Wort vorzulesen, bei jedem erfolgreich erledigten Punkt lobend "Richtig, sehr gut, nur weiter so" zu sagen und ihm so schließlich komplett alles vorgelesen. Als sie fertig waren, kam nur lakonisch:

A: Na also, geht doch!

klick

Ende des Gesprächs.

Hintergrund für die Telefoneinstellung zum Mithören und die mithörenden Anwsenden war, dass genau dieser Kollege einen Rüffel aus der oberen Etage erhalten hatte, weil sich besagter Arzt (der im Übrigen für eigene Unfreundlichkeit, cholerische Anfälle und natürlich DAU erster Güte bekannt war) über Unhöflichkeit und Unfreundlichkeit und dass ihm nicht gut geholfen wurde, beschwert hatte.

Einige Fragen haben die Lauschenden sich dann doch gestellt:

Wie hat der Herr Doktor sein Abitur, sein Studium und seine Doktorarbeit geschafft?

Wie stellt er bei Untersuchungen Diagnosen und gegebenenfalls Rezepte aus?

Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, dass ich niemals so krank werde, dass ich zu diesem Arzt muss - denn wer weiß was bei einer Diagnose rauskommen könnte, ohne entsprechendes Lesevermögen ...
angst

Passwort

Ein relativ häufig auftretendes Phänomen in meiner Zeit bei der IT-Unterstützung beim größten Karnevalsverein Deutschlands war dass die Anmeldung nicht funktionierte. Und das natürlich obwohl der Nutzer das Passwort 1000%ig richtig eingibt.

Eines schönen Tages rief mich also mal wieder so ein Kandidat an.

I: blabla ich hier ITU, haben sie schon neu gestartet?

DAU: Der Computer nimmt mein Passwort nicht! Aber ich weiss 100%ig dass es das richtige ist. blablub

I: Welches Passwort?

DAU: Das Windowspasswort natürlich!!!

Natürlich!!! es ist ja nicht so das sich immer alle beschweren würden dass sie sich so viele Passwörter merken müssen. -.-

I: Ja gut dann setz ich es mal zurück. Ihr neues PW lautet: H@llo

DAU: Geht nicht.

I: Haben sie auch das @-Zeichen anstatt dem a eingetippt?

DAU: Natürlich ich bin ja nicht blöd.

I: Dann probieren sies nochmal.

DAU: Geht nicht...

Kurz versichert ob die Tastatur vllt aus irgent nem Grund auf Englisch steht.

I: Haben sie es auch wirklich so eingegeben: H-@-l-l-o?

DAU: Ja der Computer nimmt es einfach nicht.

Natürlich der will dich ärgern. -.- Nachdem er es dann noch ein paar mal probiert hat und ich seinen Account zum x-ten mal entsperren musste, habe ich beschlossen mal bei ihm vorbei zu gehen. Sind so 800m bis dahin.

Dann vor Ort

I: Na dann tippen sies mal ein.

DAU: H-a-@-l-l-o

Hab ihm dann kurz und knapp etwas LAUTER seinen Fehler erklärt und gefragt ob er mich eigentlich verarschen will. Dann hab ich Mittag gemacht. :)

OT: Einkommen

Schon gewundert, warum eure Chefs so viel mehr verdienen? Ein amerikanischer Kollege hat mir Dilberts Theorem des Einkommens zugesendet.

Übersetzung ist von mir.

Dilberts Einkommenstheorem sagt aus, dass IT-Fachleute niemals so viel verdienen können wie Manager und andere Vorgesetzte.

Man kann dieses Theorem aus einer mathematischen Gleichung herleiten die auf zwei Postulaten basiert:

Postulat 1: Wissen ist Macht (Kraft).

Postulat 2: Zeit ist Geld.

Macht ist physikalisch definiert als Arbeit / Zeit

Da: Wissen = Macht und Zeit = Geld, bedeutet das:

Wissen = Arbeit / Geld.

Auflösung der Gleichung nach Geld ergibt: Geld = Arbeit / Wissen

Wenn das Wissen also gegen Null geht, geht der Wert des Geldes gegen unendlich, unabhängig davon, wieviel Arbeit geleistet wird.

D.h.: Je weniger Dein Chef weiß, desto mehr Geld verdient er.

Schönen Tag noch!

NT partitionieren

Aufgeregter Anruf eines Kunde:

Mein Rechner funktioniert nicht mehr.

Kollege: Was haben sie dennn gemacht?

Kunde: Nichts! (wie immer.)Ähh....

unser Hr. XY (Admin von der Firma) hat gesagt er wolle den Rechner schneller machen. Und jetzt geht er nicht mehr.

Kollege: Aha, ist Hr. XY denn da?

Kunde: Ja, ich stelle sie durch.

Admin: Ja, der Rechner von Hr. XX, der fährt nicht mehr hoch, da ist bestimmt die Platte kaputt, das läuft noch als Garantie.....

Kollege: Hr. XX sagte, sie wollten den Rechner schneller machen? Wie das denn.

Admin:Och, ich habe die Platte nur defragmentiert.

Kollege:Ähh.... wie das denn?

Admin: Ja, das war etwas komisch. ich habe unter Windows kein DEFRAG gefunden, da hab ich mit DOS-Diskette gebootet und dann defragmentiert.

Kollege: Aha, sie wussten aber das man Windows Nt und NTFS nicht defragmentieren kann?

Admin: Äh.... nee, wieso?

Kollege: dann hat sich das mit dem Fehler ja dann erledigt, soll von uns jemand rauskommen und neu installieren?

(Grins, breit grins, ganz breit grins)

DAP(rogramm)

Welche Drogen nehmen Programmierer eigentlich ?? :-)

Als letztes Jahr mein wohlvertdienter Urlaub anstand, befragte ich einen Routenplaner nach der "kürzesten" Strecke aus der Eifel nach Pellworm (Insel unterhalb von Sylt)....

Die vorgeschlagene Strecke führte (festhalten!) über Helgoland! Mit dem Auto an die Nordseeküste, mit der Fähre nach Helgoland, mit Fähre wieder auf Festland (etwas weiter nördlich), mit dem Auto weiter und dann mit der Fähre nach Pellworm....

Autsch!

Diverses von der Hotline

Okay.. diesmal nur einer mit vielem. Hoffe es macht halbwegs Spaß zu lesen. Fast alles ist gelistete am eigene Leib erfahren und Protokolliert:

Kunde: "Ich hab ja jetzt ISDN"

Ich: Ja?

Kunde: Ja.

Pause.

Ich: Und wie kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Der NTBA tut nicht. (genauso! echt!)

Ich: Dann sollten Sie nach unserem Gespräch mal den Netzstecker ziehen, 20 Sek. warten und dann wieder einstecken.

TUUUUUUUUUUUUUUUUT

Ich meinte NACH unserem Gespräch!!!!

"Mein Anschluss ist gesperrt"

"Alle Rechnungen bezahlt?"

"nein"

"Dann ist das normal!"

"Aber sie können mir doch nicht einfach den Anschluss sperren!"

"Wieso nicht?"

"Ich brauch das Telefon!"

"Notruf geht.. Dann zahlen sie doch die Rechnungen!"

"Wieso?"

"Damit der Anschluss entsperrt wird!"

"Aber ich zahle doch!"

"Ja, ab und an 20 Eur. Bei 150 Euro Rechnungn hilf das nicht viel!"

"Aber ich zeige doch Zahlungswillen!"

argh

"Meine Mann hat misch gesagt, ich solle anrufen wegen Telefonanschluss"

"Was ist denn damit?"

"Er meinte, Rechnung zu hoch!"

"Was ist ihm denn zu hoch?"

"Äh Moment...."

"Geben sie mir mal das Buchungskonto"

nennt ihre Bankverbindung

"Nein, nein, dann eben die Kundennummer!"

nennt ihre Telefonnummer

Argh

"Guten dag, isch will Telefon!"

"Gut, dann sagen sie mir mal ihren Namen!"

"YASILKOMBATINOKASIMOR"

"Und der Vorname?"

"Das ist Vorname!"

AAHHHHHHHHHH...

Tach Telekom

"ich will dsl, aber NT Plus sagt, geht nicht!"

"Moment *rufnummer*"

"Oha... sekunde.. *umliegendehäuserprüf* *Sog. Muxerleitungen find. Eine ist ohne MX, die Prüfich , negativ* Ja, bei ihnen ist leider kein DSL möglich!"

"Wieso?"

"Wahrscheinlich sind sie zu weit von der Vermittlungsstelle weg!"

"Aha..."

"Aber DSL via Sat geht!"

"Was das?"

"*erklär*"

"dann mach ich mich da mal schlau, aber wieso geht DSL bei mir nicht?"

"*nochmalerklär*"

"AHa, und wieso geht es jetzt nicht?"

"*Erklär zum drittenmal*"

"Achso.. nur DSL via Sat... und wieso geht das normale DSL nicht bei mir!"

WÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄHHHH

"Tach Telekom!"

"Guten Tag, mein Name ist XYZ, ich bin Anwalt!

Mein Telefon geht nicht!"

"Ein anderes Telefon am Telefonanschluss gesteckt?"

"Nein?"

"Dann versuchen sie das mal!"

"Wieso ich? Ich muss telefonieren! Ich will das mein Telefon geht! Sie sind dafür verantwortlich!"

"Ja, dann melden sie eine Störung!"

"Ne, machen sie das!"

"Bitte machen sie das?!"

"Ich bzahle Grundgebühr dafür das sie arbeiten!"

"Ja, und..."

"Dann verbinden sie mich wenigstens!"

"Wieso ist doch Kostenfrei?"

"Ich will aber nicht nochmal wählen..."

tilt

Oder:

"Tach Telekom!"

"Sind sie schonmal verklagt worden?"

"Mehrmals schon, wieso?"

"Ja, ich hab da was rausgefunden!"

"Und was?"

"Beim ISDN XXL bezahlt man Pro Tag schon 2 Mark obwohl man noch nicht Telefoniert hat!"

"..... *fehlen die Worte, verkneift sich das lachen*...ja.. und weiter?"

"Ja, das geht doch nicht...."

"*denkt sich, was will der Kunde mit dieser WErbesendung sagen*"

"Ich geh damit zum Anwalt, wollt ich ihnen nur Sagen!"

"*ja, und der Mc Chicken ist auch wieder da..:*"

Oder Standardspruch..

"geben sie mir mal ihr Telefonnummer!"

"Oh!"

"Was? Hab ich sie jetzt überrascht?"

"Ne, moment, ich muss meine Nummer raussuchen, die weiß ich nicht im Kopf... (der Witz des Jahrhunderts)... Man ruft sich ja nicht so oft selbst an.ahahahahahaha.."

"Hehe.. (Anstandshalber mitlacht)" ahja... *stöhn*

"Tach Telekom"

"Ja, ich habe, Frage also, mein ich, wenn also hier ich, wollte (Pete Glocke Live), da sehen, wenn also ich angerufen werden ich möchte sehen..."

"Dann sagen sie mir mal ihre Telefonnummer!"

"Ich..also hab Sinus.. 710....710 Sinus hab ich"

"*stöhn* Und ihre Telefonnummer?"

"ach so.. 02XXXXXXXX"

"Ich will aber keinen Auftrag machen, nur wissen was kostet, also Ansehen der Telefonnummer..."

"Ja... *tilt*"

"Tach...!"

"Mit wem sprech ich?!"

erschreck Äh. mit mir?"

"Ja, ich bin gerade sehr freundlich behandelt worden, ich wollte der Kollegin sagen, das mein Telefon nicht geht und sie hat aufgelegt!"

"Toll... und?"

"Ich, so was arrogantes brauche ich mit als ZAHLENDER Kunde nicht bieten zu lassen.."

"..dann sagen sie mir doch mal ihre.."

"Ich zahle monatlich meine gebühren und verlange das das innerhalb der nächsten Halben Stunde geht!"

"ja, dann bitte ihre Telefo..."

"So was muss ICH MIR nicht bieten lassen. Ich will die Nummer der Beschwerdestelle und das mein Telefon geht!"

"Sie SIND bei der Beschwer..."

"UND ich will den Namen der Kollegin! Die kann sich so vor ihrem Schminkspiegel benehmen!"

"Ja, dann bitte ihre Tel..."

"Das kann sich die Telekom nicht leisten, ICH bezahle (so ein Ich Mensch irgendwie, die Welt ist schlecht, jeder denkt nur an sich, nur ich bin gut ich denk an mich!"

"Moment..."

serviceanruf *kollegin rausgesucht*

Und es stellte sich raus, das die Kundin ausfallend wurde, als die Kollegin sie fragt, ob das Endgerät kaputt wäre, da es sonst zu Kosten komme.

Zitat: "Das Endgerät KANN nicht kaputt gehen, wenn das in einer halben Stunde nicht geht, geh ich zum anderen Anbieter...."

Und jetzt???? aaaarrrghhh

Situartion: Ein Haus teilen sich 2 Parteien. Die Treppe ist der Grenzpunkt in der Mitte.

"Tach Telekom!"

"Ja, ich hab eine Beschwerde!"

"Oh nein!"

"Ja, und zwar hat mein Mitbewohner einen ISDN Anschluss beantragt!"

"ja und?"

"Ja, das Kabel wurde durch das Haus gelegt dafür!"

"Ja und?"

"AN MEINER TREPPE ENTLANG!"

"Ja und?"

"DAS DARF DER NICHT!"

"Wieso nicht?"

"WEIL DAS MEINE HÄLFTE IST!!!"

... also mit so einem hätte ich mir doch kein Hause geteilt...

"Tach Telekom"

"Ich hab ein Problem!"

"Ja und welches?"

"Ein Mieter hat sich ISDN Bestellt!"

"Und?"

"Das dürfen die nicht. Ich hab denen verboten das Haus geschäftlich zu nutzen!! Nur analoge Anschlüsse!!"

"Häääääää?"

"Begrüßung!"

"Mein Anschluss ist gesperrt! "

"Geben sie mir doch bitte ihre Buchungskontonummer!"

"Die hab ich nicht!"

"Haben sie ihre Kundennummer zur Hand?"

"Nein die hab ich auch nicht. "

"Dann kann ich auch nicht nachschauen! "

"Warum nicht? "

"Weil ich ohne ihr Buchungskontonr. oder ihre Kundennr nicht nachschauen darf. "

"Warum? Reicht nicht meine Telefonnummer? "

"Nein, die reicht nicht. Es ist zu ihrem eigenen Schutz. Sonst könnt ja jeder anrufen um irgendwelche Einzelheiten über ihren Anschluss zu erfahren. Bei ihrer Versicherung wird ja auch nach ihrer Versichtennummer gefragt. "

"Scheiß Telekom.. ich werd mich über sie Beschweren." *klick* *tuuut* *tuut* *tuut*

"Tach Telekom!"

"Tach, mein Anschluss ist gesperrt!"

"Ja..."

"Isch hann aber bezahhl!"

"ja..."

"einmal 76.43 Mark und einmal 66.78 Mark"

"Ja... (hallo, wieso zahlen sie in einer Abgeschafften währung ein? Die Bank will ich sehen, die das noch annimmt...)"

"und mein Telefon geht immer noch nicht! Dat müsst doch sofort frei sein!"

"Wann haben sie denn Bezahlt?"

"Vor 5 Minuten *krissel, Handy*"

"Dann Sagen sie mir mal die Nummer!"

"Sehen sie die nicht?"

"IHRE FESTNETZNUMMER!!!"

"Acho so... geht das denn gleich wieder?"

"Jaja, und der Pilot dreht UM und Fliegt wieder zurück!!!"

Wir lernen: Banküberweisungen zu Firmen dauern 3 - 4 Tage!!

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAhhh!!

Me: Begrüßung!

Kd: Ja hallo mein AS geht nicht mehr.

Me: Geben sie mir doch bitte mal ihre Kdnr.

Kd: 0815

Me: Hm.... also im System find ich sie nicht mehr. Ist es wirklich 0815?

Kd: Ja!

Me: Oki, dann schau ich mal woanders nach, einen Moment bitte.

Kd: *wart*

Me: *schau im Programm* *fall vom Stuhl* *gesperrt seit zwei Monaten und dann fristlos* Ähm ja, also das war ne Fristlose Kündigung unsererseits, weil sie die TR´s nicht gezahlt haben.

Kd: Hmm ok. Legt auf...

"Tach Telekom"

"ja, ich will ISDN mit DSL...."

"Okay... blsblsbls.... Bereistellung 74 EUR Modem 49 Euro"

"Bitte?"

"Ja, Bereistellung 74 + Modem 49"

"Hier steht aber 50 Euro und Modem umsonst..."

"Das sind aber alte Preise.."

"Ne, die hier sind aktuell..."

"Wie "Hier""?

"Ja, in dem Prospekt!"

"Was ist das denn für ein Prospekt?"

"Der Katalog von ihnen.."

"So ein... dicker Katalog..."

"Ja, das der DER KATALOG groß drauf..."

"Gucken sie mal ins Impressum..."

"Deutsche Telekom... blabla.. Stand.. August 2001... Ist doch noch gültig, ist doch kein neuer mehr gekommen.."

"AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!"

Im Jahre 2003 A.D...

Ta.:"

"ICH HAB HEUTE MORGEN EINEN RUFNUMMERÄNDERUNG BENATRAGT, DIE SOLLTE HEUTE GESCHEHEN, IST ABER NOCH NICHT!"

"Moment ich guch mal nach!" (Auftrag drin)

"DAS GEHT DOCH NICHT, DAS DAS SO LANGE.. *klick* tuuuu...

"Hallo??? Moment, *alte Nummer wählt* "Kein Anschluss unter dieser Nummer..."

Neue Nummer wähl

"Ja bitte?"

"Tach Telekom.. wie sie sehen haben wir gerade die Nummer umgestellt..."

"Ja, habs gemerkt, hier ist gerade alle zusammengebrochen...."

"Tach Telekom"

"Guten.. *husthust* Tach... *ziehdurchnnasehoch* Mein Name *spuck* XYZ! *kau Kau* *Schluck*"

"*igit*"

"*Klospülung hör*"

"AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ICH HASSE SCHNURLOSE TELEFONE...

"Tach Telekom!"

"Ja Tach. Ich hab ein Problem mit meinem Anschluss!"

"Dann brauch ich die Rufnummer!"

"1234567"

"Und wo ist das?"

"Wie?"

"Ja, wo wohnen sie denn?"

"Ja, hier!"

"Nein, in welchem Ort?"

"Ich Lebe in Deutschland.. *arrogantsei*"

"Seuftz.. Wo denn in Deutschland. München, Berlin, Hamburg..."

"*entsetztsei... IN KÖLN, WO DENN SONST!"

"Also 0221...."

"Sag ich doch... also wirklich...."

"jaja.."

Oder schlechthin..

"Ich hab eine Auftragbestätigung bekommen!"

"Ja, über was denn?"

"Ja, hier steht "vielen Dank für ihren Auftrag."

"Und weiter..."

"Über die unten aufgeführen Leistungen."

"Weiter?"

"Z = Zugang W= Wegfall!"

"WEITER!!! WELCHE LEISTUNGEN!!"

"Ja, Z Fallweise Rufnummern..."

"na endlich..."

Immer diese Couterstrike Vetranen, draußen soll angeblich auch sehr schön sein. So hell, uns SOnne...

"Tach"

"Können sie meine Rechnung shcon sehen?"

"Nein, wann bekommen sie die denn immers so ungefähr (datummäßig, Amn. des Red)?"

"Jeden Monat.."

Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh

Tach Telekom."

"Isch hätt gern Dom Bahnhof Telefonnummer.."

"Bitte wie?"

"Ja, ich Telefonnummer haben will.."

"dann auskunft wählen!"

"was?"

"11833."

"Zu teuer!"

"Aber einzige möglichkeit!"

klick ututututt

Kunde : Ja, hallo, ich wurde gerade von ihrem Kollegen bearbeitet und aufeinmal war ich weg! (vorwurfsvoll)

Ich: Wie hieß denn der Kollege?

Kunde (wie üblich): Ich will den nochmal haben! (wie meinen?)

Ich (ist der schwerhörig oder was): Wie hieß denn der Kollege?

Kunde (trotzig): Weiß ich doch nicht!

Ich: Aha.

Kunde: Dann muss ich ja jetzt den ganzen Mist nochmal erzählen, oder was???

Ich (mit geduldiger Stimme, wirkt immer!*g*): Wenn ich Ihnen behilflich sein soll, wäre das sicherlich eine gute Idee.

Kunde: Jetzt werden Sie nicht frech! Ihren Namen!

Ich: Mein Name ist.....

Kunde: WIE BITTE?

Ich: Mein Name ist XYZ.

Kunde: Moment! (als wenn ich weglaufen würde!) Das schreibe ich mir jetzt erstmal auf. Buchstabieren Sie! (Kommandoton)

Ich: Wissen Sie was, vielleicht ist es besser, jetzt mal zu dem Grund Ihres Anrufs zu kommen....

Kunde: SIE machen MIR keine Vorschriften! (*mit dem Zeigefinger droh**lach*)

Ich: Gut.

Kunde: Scheiße!

Ich: Wie bitte? *strengerenTonanschlag*

Kunde: Ja scheiße, mensch! Auf meiner Leitung liegt ein Nachmieter drauf! Und Sie haben doch gesagt, die Rechnung wird da abgebucht! Jetzt ist mir das Geld weg! *zeterohneGrammatik*

Ich: Ach so, gut, ich schau mir das mal an (keine Ahnung, was der will, aber trotzdem mal nen Blick auf den Anschluss werfen).

Kunde: Der Name ist geändert worden! Da liegt der Nachmieter drauf!

Ich: Ja, ich habe es verstanden (*nerv*). Wie ist denn die Rufnummer?

Kunde: Na, meine Alte!

Ich: Und wie lautet diese?

Kunde: Mann, mann, typisch Telekom!! (hä?!?)

Ich: *wart* *Pause*

Kunde: Was is nu?

Ich: Würden Sie mir bitte mal erklären, um was es Ihnen jetzt genau geht?

Kunde: Können Sie mir mal sagen, wie dumm Ihr bei der Telekom eigentlich seid?

Ich: Auf Wiederhören.

"Ja, meine Name (irgendein Kauderwelsch auf deutsch, Türkisch, Arabisch .. ich so etwas 2 Minuten lang, ich hab NIX verstanden..., dann die alles entscheidende Frage.. "Muss ich Brief schreiben?"

Ich: .. . . ja...

"Ah, alles klar danke... danke.. *klick..*

AM Arrogantesten sind die Amis/Engländer

Rufen hier an "Do you speak english"

Mein Antwort grundsätzlich "No..." obwohl ich eingentlich doch soweit englisch spreche..

Aber geh mal nach Amerika, ruf einer Hotline an und Frag: "Sprechen sie deutsch?" Aber wir haben ja sogar eine Englische Hotline..

Ich hatte mal einen Italiäner dran..

"Meine anschluss gesperrt, habe aber bezahlt."

"Moment, ich guck mal rein (und dann gings los!)"

"Was habe ich nur falsche gemagt... *heul* ich habe doch alles gezahlt, einfache anschluss nix mehre da.. (Schutzgeld Schutzgeld, Don Cornuto seehr Böse...)"

"Okay, geht klar, der Anschluss wird frei gemacht.."

"Oh du guter Mann, danke danke.. guter Mann... danke.. "

????

Eine Kollegin von mir hat mal in einem Rechnungsshop gearbeitet..

Quasi die 1020 als Stelle wo Kunden hingehen können.

Plötzlich geht die Tür auf, und ein Mann tritt herein, feinster Frak, ein paar Ringe, dabei 2 Bodyquard mit Knopf im Ohr, Sonnenbrille... UNd der Mann setzt sich.. (Don Cornuto in Person.. der PATE Life..)

Er stellt seine Rechnungsfrage ganz sachlich, die Kollegin hat aber vor seinem Erscheinen etwas grummeln im Bauch...

Durch ein Fenster sieht sie den Pförtner vorbei spazieren... Sie winkt ihm zu, er solle mal rüberkommen...

Er... sieht das, winkt zurück und geht weiter...

Aber Don Cornuto war sehr zahm.. nur eine Erscheinung.. woah..

Oder ein Kumpel war im T-Punkt... 2 Leute vor ihm..

Plötzlich springt die Tür auf, ein Typ kommt herein mit einem Telefonhörer in der Hand..

er: "Hallo Hallo, ich möchte ein Handy bei ihnen kaufen.."

T.P.: "Dann stellen sie sich bitte an, es sind noch ein paar Kunden vor ihnen.."

er: "Sie wollen mir kein Handy verkaufen?"

T.P: "Doch, aber bitte hinten anstellen..."

er: "Na gut, dann geht ich eben zu Mannesmann.." dreht sich um und verschwindet so schnell wie er erschienen ist...

T.P. Blickt in die verdutzt Gruppe, die Gruppe blick verdutzt zurück..

T.P.: "Der war jetzt aber doof, oder?"

und es wurde zustimmend genickt...

"Tach Telekom!"

"SIE BETRÜGER!"

"Wieso?"

"Bei Ihnen bekommt man immer falsche Preise genannt..."

"Wieso?"

"Ja, ich hab ein DSL Modem bestellt..."

"Ja und?"

"Ja, der Kollege sagte, das kostet 29 Euro.."

"Ja, richtig.."

"Falsch, es kostet 29,95!!!"

"oh nein,,"

"Und die Bereistellung war auch falsch!"

"Wie bitte?"

"Der Kollege sagte 50 EUR!"

"Ja und?"

"Es Kostet aber 51,57!!!!"

aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahhhhhh

Me: (Begrüßungsformel)

Kd: Hömma ne, ich hab vorhin meine Rechnung gekriegt, ne, da geht mir voll links einer ab (??? Nimmt der kd. die linke Hand, oder wie??),wa!!!

Me: Bitte die Kundennummer

Kd:nennt Kd.-Nummer

Me: Ja, sie haben da 8 Verbindungen zum Service 0190 drauf, für 120€

Kd.(brüllt): Ja, da ging mir voll einer links ab, wa???

Me: Haben sie Internetzugang??

Kd: Ja sicher das (entrüstet)

Me:Die Kosten könnten durchs Internet entstanden sein

Kd: (erzählt irgendwas von freenet)

Me: Nein, nein, ich meine einen Dialer

Kd: WAAAAAAAAS?

Me:erklärt, was ein Dialer ist

Kd: Hömma wa, so ne Fi**elseiten hab ich nicht nötig, wa! Ey, ich bin Fernfahrer (äh, was hat das denn damit zu tun????)

Me:Nein, das muß ja nicht heißen, das sie sich Sexseiten angesehen haben . (Nochmal erklärt, was ein Dialer ist)

Kd: SO EINE SAUEREI *schrei* DER Telekom (hört, hört, welch guter Deutsch!!!*g*) muß ja den Datenschutz machen

Me: Bitte???? Wie kommen sie denn jetzt auf Datenschutz?

Kd: Ja, der Telekom muß ja den Datenschutz machen. Außerdem habe ich gar keine Post gekriegt, daß ich aufpassen muß mit diese Dialers

Me: *haut mit dem Kopf schon fast auf die Tischplatte*

Kd: Nee, wa, so ein Scheiß, wa, das zahl nicht, ne.... Da geht mir ja voll links einer ab.... (schon wieder????)

Me:Aber....

Kd: Nix aber, ich meld den Scheiß jetzt ab, wa!!!

Me: Aber....

Kd: TSCHÜß *brüll*

"Okay, dann werde ich sie dann zurückrufen"

"DAs geht nicht!"

"Wieso nicht?"

"Ich hab eine GEHEIMNUMMER!"

aaaaaah

"Ich hab ein Schreiben gekriegt, das ich im Telefonbuch stehe..."

"Moment. *rufnummergebenlass* Hier steht das sie definitiv nicht drinstehen..."

"Das steht aber hier!"

"Auskunft mal testweise anruf* Also sie sind definitiv nicht drin!"

"Das steh hier aber, ich MÖCHTE nicht eingetragen werden!"

"Das sind sie aber auch nicht.."

"Ja, aber hier steht ich wäre..."

"Ist aber nicht! Rufen sie doch einfach die Auskunft an und testen sie es!"

"Die kostet aber Geld!"

"Dann schauen sie doch im Internet.."

"Hab keinen PC.."

"Sie stehen nicht drin, laut dem System hier.."

"Glaub ich nicht...."

"Und was soll ich machen, damit sie es glauben?"

"Keine Ahnung... ich will nur nicht drinstehen.."

wäääähääääääääääääääääääääääää *heul*

Und ein Thema zur Mahnungen. Auf einer Mahnung stehen gemahnte Rechnungen drauf, manchmal auch die aktuelle als "Erinnerung!!"

etwa so:

Mahndatum 12.09.

16.07. 100 Euro

16.08. 50 Euro

19.09. 40 Euro

Summe : 190 Euro

FÄLLIG: 150 Euro

also 40 Euro noch dabei, aber noch nicht fällig..

Mittlerweile waren die 40 Euro aber fällig geworden!

"Ich bin immernoch gesperrt. Ich hab aber alles bezahlt!"

"Was haben sie denn bezahlt?"

"150 Euro.."

"Ja, da Fehlt aber noch was..?"

"Was denn?"

"Die September Rechnung!"

"Wieso, ich hab doch alles Bezahlt. Den Betrag der Mahnung 150 Euro! Steht doch drauf, Juli, August, September!"

"Ja, aber der Septemper ist rausgerechnet!"

"Wieso, der steht doch mit drauf!"

"Der war da aber noch nicht fällig!"

"Wieso, der steht doch mit dabei.."

"Rechnen sie doch mal die Beträge zusammen! Juli und August sind 150 Eur, die Septemberrechnung mit 40 Euro ist nicht dabei!"

"Sie steht aber mit darauf, ich hab doch alles bezahlt!"

"Rechnen sie doch die Beträge mal zusammen!"

"Wieso?"

"Dann sehen sie das!"

"Warum?"

"Das sie fehlt!"

"Ich hab aber Juli, August und September 150 Euro bezahlt.."

schnitt- nachdem das ganze etwa so 10 Minuten weiterging und sie das einfach nicht rallen wollte..

sicherungrausflieg

"Meinetwegen, dann haben sie hat die Juli, August und Septemberrechnung bezahlt..."

"Sach ich doch! Und jetzt machen sie mich frei.."

wähääääääääääääääääääääää

"Okay, dann.. hab ich alle Daten..."

"Ja, dann danke...."

"Okay.."

"Tschüss.."

"Tschüss."

"....."

"....."

"....."

".....sie müssen auflegen..."

"Ach so.. *klick*"

Oder ein Kunde ruft an..

"Ja, ich hab eine Frage"

im hintergrund einer Tob "komm endlich, mach hin..

"Ja!"

"Du kannst doch eh nix..."

"Mensch Papa...."

"Was machst du da eigenlich?"

"Sorry, ich ruf nachher nochmal an..."

und während dem Auflegen.. "SAG MAL, WAS FÄLLT DIR EIGENT.....*klcik*

Ich: Guten Tag mein Name ist ...

Kunde: Hier ist ... mein Rechner geht nicht mehr

Ich: tut sich gar nichts wenn sie ihn einschalten?

Kunde: Nein, ich komme gar nicht mehr rein

Ich: Bootet er oder nicht?

Kunde: Er fährt hoch aber ich komme nicht rein

Ich: kommt eine Fehlermeldung?

Kunde: Ja irgendwas mit Fehler

Ich: Was steht da genau?

KUnde: Weiß nicht, hab ich weggeklickt

Ich: Können sie nochmal versuchen sich einzuloggen?

Kunde: Das ist grade schlecht, weil ich gleich feierabend habe und der Rechner schon heruntergefahren ist

Ich: Hm, können sie ihn nochmal hochfahren damit wir das testen können?

Kunde: Aber ich gehe doch jetzt nach Hause

Ich: Na ja aber so kann ich ihre Störung leider nicht bearbeiten

Kunde: Ach na ja ist nicht so schlimm, dann ruf ich morgen nochmal an. Wiederhören

Ich: Wiederhören (und wozu hat er jetzt angerufen??)

"Ich bin Schwanger, ich brauche das Telefon!"

"Notruf geht!"

"Mein Kind hat Asthma, ich brauche das Telefon!"

"Notruf geht!"

"Mein Mann liegt im Sterben, ich brauche das Telefon!"

"Notruf geht!"

"Mein Vater ist gehbehindert, ich brauche da Telefon!"

"Notruf geht!"

"Ich muss wichtige geschäftliche Telefonate führen, es geht um Millionen!"

"Notruf... moment, und dann können sie keine 300 Euro Rechnung zahlen?"

"Das ist ein Geschäftstelefon, ich muss anrufen!"

"Notruf geht, und für Aufträgen werden sie ja sowieso angerufen!"

"Junger Mann ich habs am Herz, ich muss telefonieren, meinen Arzt erreichen können!"

"Notruf geht!"

"Und wer bezahlt den Krankenwagen?"

"(gedacht) Was ist ihnen lieber, abnippeln oder 20 Euro bezahlen?"

"Ich bin ein V.I.P Kunde, ich bezahlen ihr Gehalt mit meiner Telefonie... und hab Handy und Internet bei ihnen!!!"

"Moment.. *rufnummer, ADSCheck..."

- und sehe einen T-net Anschluss mit 5 Euro umsatz, 2 Euro Internet und bekomme heraus, das er eine Xtracard im Handy hat... *tilt*

Schlimm finde ich wenn ein Gespräch so endet.

Ca 60 DM Handykosten auf einer TR!

"Ich hab Handykosten auf der Rechnung!"

"Ja und?"

"Das ist ein Firmenanschluss!"

"Sehe ich... und weiter?"

"Ich rufe keine Handys an..."

"Haben nur sie Zugriff auf das Telefon?"

"Nein, meine Sekretärin benutzt das auch..."

"Aha.. "

"Einem Moment... FRAU XYXXX WIE IST DIE HANDYNUMMER IHRES FREUNDES!!!"

*Frauschreitnummerzurück"

"0172 XXXXXX, ist das die Nummer?!"

"Moment *KF Check* Jo, könnt sein"

"Dann weis ich Bescheid.....*klick..tu..tu..tu*"

- und wieder ein Leben zerstört....

"Ich brauch einen NTBA"

"moment, der ging zurück Empfänger unbekannt"

"Ja und, ich brauch nen NTBA!"

"Dann schicke ich ihnen einen mit Express zu"

"Der ist da, Morgen. Dauert mir zu lange!"

"Dann gehen sie in einen T-Punkt und leihen sie sich einen!"

"Ne, in den T-Punkt gehe ich jetzt nicht!"

"Und jetzt?"

"Ja, ich brauch nen NTBA...." *tilt*

"Mein Mann steht nicht mehr im Telefonbuch"

"Stand aber vorher drin?"

"Mein Mann steht nicht mehr drin!"

"Moment.. *rufnummer""

"Okay, ich werde es ändern!"

"ABer mein mann steht nicht mehr im Telefonbuch drin!"

"JA, ich ändere es, so das er in Auskunft und Internet erfragbar wird!"

"Aber er steht nicht mehr im Telefonbuch drin!"

"Ich werde es ja ändern!"

"Aber die Bücher sind doch schon gedruckt!"

"Fürs Internet und die Auskunft ändere ich es ja!"

"Und wenn die Leute im Telefonbuch gucken?"

"Ich werds für Internet und Auskunft ändern und fürs NÄCHSTE Telefonbuch!"

"Aber mein man steht nicht mehr im TB drin!!"

tilt

Hossa die WM ist da.

Freitag, 09.06.2006 18:00

Ich lehne mich zurück in meinen Sessel und lass die Hotline offen. Die WM Startet. Kein Kollege in sich, alles ruhig. Niemand ruft an. Es ist ja WM. Und ich als Nicht WM Halunke arbeite..

Mir klappen die Augenlieder runter und ich bin fast im Land der Träume, als doch plötzlich sich ein Kunde in der Line verirrt. Ein Blick auf die Uhr verrät mir warum

Freitag, 09.06.2006 18:55

Ah.. Fussball.. 2x 45 Minuten! Halbzeit. Der Kunde reklamiert das ein Techniker bei ihm war und er es nun zahlen muss, weil der Fehler in seinem Gerät lag (nur Entstörung bis erste Telefondose ist kostenfrei).

Zur Sicherheit höre ich beim Service nach was der Monteur geschrieben hat. Dies Dauert ca. 5 Minuten..

Danach hole ich den Kunden zurück..

"Hören sie?"

"*WM-Klänge*"

"Hallo?"

"*WM-Klänge*"

"HUHU! Herr XYZ?"

"*WM-Klänge*"

Ich schaue auf die Uhr..

Freitag, 09.06.2006 19:06

.. ei dann guck weiter WM.. *schnarch*

HP Hotline

Eines Tages ruft ein Kollege aus unserer EDV Firma bei der Hp Hotline an um eigentlich nur Fragen zu einen Druckeraustausch hat .

Kollege ruft an :"Ja guten Tag ,ich rufe an wegen eines Austauschs eines HP Laserjet 1100" .

Die Frau von der HP Hotline "Ist das ein SERVER ?"

Schön das jeder bei HP bestens über seine Produkte bescheid weis .:-)

Auf unserem Laptop ist dieser Virus "NIMDA"

Vor wenigen Tagen trug es sich zu, daß in meinem Büro folgender Anruf einging:

Knilch : Knilch Computer, schönen guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?

User : Firma Sowieso, guten Tag. Wir brauchen dringend jemanden, der unseren Laptop reparieren kann. Können wir den noch heute vorbei bringen?

Knilch : Nun ja, was ist denn defekt?

User : Wir haben dort diesen Neuen Virus drauf, und der muß ja jetzt wieder runter, damit wir weiter arbeiten können.

Knilch : Hm, ok... dann komme ich nachher vorbei und hole das Gerät ab. Bin sowieso in der Nähe.

User : OK. Danke. *klack*

Also hin, Gerät abgeholt und im Büro angemacht. Der User hatte leider bei der Abholung keine Zeit, sondern sagte mir nur: "Da ist noch die Mail im Outlook mit der der Virus gekommen ist. Schauen Sie mal nach..."

Knilch klappt Laptop auf, startet.

Knilch öffnet Outlook.

Knilch schaut Mail an.

Die Mail stammt vom Admin der Zentrale im entfernten Saarland, und besagt :

´Auf unserem Server ist der Virus/Wurm Nimda aufgetreten. Um diesen zu entfernen, wird der Zugriff auf unser Netzwerk bis 12Uhr nicht möglich sein. Vielen Dank für Ihr Verständnis.´

Aha... soviel dann dazu...

Trotzdem Virenscanner installiert, und? Nichts.

Naja... aber wenn´s bezahlt wird... ;-)

Digitaldruck...

Vor etwa 2 Jahren, als ich noch bei einem wiener Copyshop als Digidrucker meinen Lebensunterhalt bestritt:

Kunde kommt ins Geschäft, welches mit Mac & PC´s ausgestattet ist...

Kunde:"Grüß Gott, ich hätte das gerne 20x auf A4 in Farbe ausgedruckt." *disk_rüberreich*

Digidrucker:"Gerne, Mac oder PC?"

Kunde:"Ist mir eigentlich wurscht..."

Digidrucker:*Arghl*

(Ok, ist vielleicht ein kleiner Insider, aber in der Firma hat sich in kürzester Zeit Die Phrase "Mac oder PC? Is mir wurscht..." zum "Running Gag" entwickelt.)

traurig.....

Über solche Menschen kann man nur den Kopf schütteln...

Baut sich einer einen PC zusammen, beschafft sich von einem Kollegen einen Windoof-Crack, setzt das gute Stück auf, konfiguriert es fürs Internet...

...eigentlich alles super. Aber jetzt kommt´s.

Kaum hat er alles abgeschlossen, geht er auf die Microschrott-Homepage und lässt sich registrieren, um immer Updates zu bekommen.....

[OT] Antizipatives Bahnfahren

Man ist ja einiges gewöhnt, wenn man jeden Tag mit der Bahn zur/von der Arbeit, Uni... fährt.

So ist es auch nichts Neues, daß gelegentlich ein paar Züge verkürzt geführt werden - es gibt dann eine Durchsage, daß man den nächsten Zug (fahren alle 7-10 min) bis zum Hauptbahnhof nehmen soll, dort steigt man in die bereitgestellte Bahngarnitur um - die paar Minuten Verspätung sind sowieso fast Standard und bei Fahrzeiten von 30 min - 1 Stunde ins Umland hat man längst aufgegeben, sich darüber zu ärgern.

Da jedoch Durchsagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 50% erfolgen, wenn ein Zug ausfällt, denkt man sich nichts dabei und nimmt gewohnheitsmäßig den Folgezug zum Umsteigepunkt. Auch nicht wirklich tragisch. So weit - so schön, kein DAU oder DA(irgendwas) in Sicht.

Eines Abends passierte jedoch Folgendes:

Etwa fünf Minuten vor Abfahrt meines Zuges nach X traf ich am Bahnsteig ein (wie immer). Der letzte Zug Richtung Y (über Hauptbahnhof) sollte nach dem Plan etwa vor 5 min gefahren sein. Merkwürdigerweise war mein Zug (noch?) nicht auf der Zielanzeige angeschrieben, sondern der Folgezug nach Z. Schön. Kann passieren - entweder ein Anzeigefehler oder aber das übliche Spiel.

Ansage kam keine - also immer noch Normalzustand. Endlich schlich der Zug in die Station (wie erwartet/befürchtet, der Folgezug). Als geübter Bahnfahrer stieg ich ein und fuhr die paar Stationen zur üblichen Umsteigestelle.

Erwartungsvoll verließ ich dort den Zubringer-Zug, um mich voll Elan in "meinen" Zug Richtung X zu stürzen, um einen Sitzplatz zu ergattern --- doch halt, da war gar kein Zug!!?

Na wunderbar, noch mehr Verspätung. War ja eh so schön warm draußen am Bahnsteig (zumindest wäre es das gewesen, wenn der Bahnhof in Sibirien wäre) - und ich war in guter Gesellschaft, denn da standen eine Menge Leute herum, die auch auf diesen Zug warteten.

Als sich nach ein paar Minuten später immer noch nichts tat, trat man den schweren Gang zur seiner Heiligkeit, dem Fahrdienstleiter, an, um einmal nachzufragen, wie lang es denn diesmal dauern würde...

Nun, wie bereits eingangs erwähnt, man ist so einiges gewöhnt und erträgt sein Leid mit stoischer Ruhe. Dennoch war die Reaktion auf seine Antwort eher mit einem Volksaufstand zu vergleichen, denn der Fahrdienstleiter meinte:

"Der Zug nach X? - Der ist hier pünktlich abgefahren."

/* Erstes Murren; und ein paar Leute wagen dreiste Bemerkungen über die fehlende Durchsage */

"Aber es ist doch eh überall durchgesagt worden, daß Sie ausnahmsweise den Zug _vorher_ nehmen müssen, um hierher zu kommen!"

Ich hoffe, es wundert niemanden, daß einige der Leute auf seine Antwort hin ein klein wenig ausfallend wurden und ihn (zumindest in Gedanken) vierteilen usw. wollten - der nächste Zug nach X fuhr nämlich erst eine Stunde später - laut Fahrplan zumindest...

Und die Moral aus der Geschichte (falls überhaupt eine drinnen ist)? Der Fahrplan ist nur ein Vorschlag, aber keine Garantie, daß der Zug wirklich um die Zeit kommt... - und ich hoffe, für nächstes Jahr teilen sie

gleich Kristallkugeln (mit Bedienungsanleitung + Gutschein für einen Hellseherkurs) anstelle der Fahrpläne aus!

Was Mütter mit Vätern so machen

Hallo...

Das hat mir eine gute Freundin erzählt:

Sie war bei einem jungen Pärchen zum Kaffeetrinken, um die Geburt des Sohnes zu feiern. Der Kleine war schon ein paar Tage da und die armen Eltern sahen etwas gestresst aus. Die Großletern beider Parteien waren wohl auch da. Als sie so schön am essen waren, geht die junge Mutter kurz raus, werkelt etwas im Schlafzimmer rum und ruft kurz danach ihren Mann: "Schatz, kommst du mal, du musst mir hier mal helfen." Der junge Mann stürmt hoch und eilt davon. Die Großeltern bekommen schon große Augen...Kurze Zeit später ertönen komische Geräusche aus der Ecke, Geräusche, die immer heftiger werden und in einem stärken Stöhnen enden. Danach ist Ruhe.....

Mutter und Vater kommen wieder ins Zimmer und blicken in die schmunzelden Gesichter der Anwesenden. Plötzlich haut der Opa raus: "Na, dann kommt das nächste Enkelchen ja bald!"

Man sollte immer das Babyfon ausschalten, vor allem wenn man Besuch hat...

Das war beiden wohl doch etwas peinlich :-)

OT: AUA

In grauer Vorzeit beschloss eine Anzahl junger Menschen gemeinsam ein Schwimmbad aufzusuchen. Um den hohen Ansprüchen einiger Menschen gerecht zu werden, wurde ein Sole – Erlebnisbad komplett mit Wasserrutschbahn auserwählt. Einer dieser Menschen kam auf die, im Nachhinein doofe Idee, ein paar Flaschen Sprudel (kohlensäurehaltiges Mineralwasser) mitzunehmen.

Diese wurden in einen Rucksack gepackt, und dann recht sorglos in den Kofferraum geschmissen.

Im Schwimmbad angekommen, wurden diese Flaschen ausgepackt. Nachdem man sich umgezogen hatte wurde alles in den Spinden verstaut. Auch die Flaschen, die nun ganz zu vorderst unten im Spind standen.

Nach zwei Stunden erfolgreichen Schwimmens stand mehreren der Sinn nach einer Currywurst aus der Cafeteria des Schwimmbades. Also gingen wir zum Spind, um Geld zu holen. Natürlich wurde der Rucksack des Spudelflaschenmenschen recht achtlos von eben diesem aus dem Spind gerissen.

Es kam, wie es kommen musste. Eine der Flaschen fiel aus dem Spind auf dem Steinboden. Weil sie wohl wegen der Rumschmeisserei in Rucksack, Kofferraum und Spind schon unter erhöhtem Druck stand, detonierte sie und Splitter spritzen durch die Gegend.

Nun sollte man denken, dass der Rucksackmensch die Splitter abkriegte, schließlich stand er ja direkt vor Spind. Aber Pustekuchen. Die meisten Splitter waren sehr verständig und gingen stiften ohne größeren Schaden anzurichten. Einer jedoch fand meinen Fuß sehr sympathisch und ratschte einmal quer über den selbigen.

Der Erfolg: Einer schöner, tiefer Schnitt im Großen Zeh, und dem daneben (Habe leider keine Ahnung wie der heißt, vielleicht Zeigezeh?).

Der Bademeister war leider nur mit Pflaster und Verbandsmoll ausgestattet. Also versuchte er, die Zehen wieder halbwegs dicht zu kriegen und schickte uns auf dem schnellsten Weg in Krankenhaus(NEIN!, nicht vorher zu McDonalds! Hatte ich schon erwähnt, dass ich den Sprudelflaschenmenschen nicht mehr ganz so gut leiden kann?)

Am Krankenhaus angekommen, stiefelten und hüpften wir dann in die Notaufnahme. Ich träumte insgeheim schon von einer Krankenschwester, die nen Arzt holt und der ganz schnell meinen Fuss versorgt, weil das dann doch langsam ein bisschen schmerzte.

Aber nix da. In der Notaufnahme war gähnende Leere.

Hm, was machen die denn, wenn jetzt einer mit nem Blinddarmschuss kommt?

Pech gehabt, oder wie? Na, gut, vielleicht rufen die ja vorher an.

Nach 5 Minuten warten entdeckten wir eine Klingel. Nach weiteren 5 Minuten Sturmgeläute erschien tatsächlich eine Schwester.

Schwester(muffig): Hmmmmjaaaaa?

Nando: Hallo, mir hat eine Glasscherbe einer platzenden Wasserflasche zwei Zehen aufgeschlitzt, das blutet ziemlich stark. Der Bademeister des Schwimmbades meinte, das müsste schnell genäht werden.

Schwester(guckt mich von oben bis unten an): An welchem Fuss denn?

Ich trug einen Schuh, der andere Fuss war dick verbunden. Na, rate mal!!

nando: Ähh, links. Das ist der Fuss, mit dem dicken Verband mit den roten Stellen drum.

Schwester: Ah, ja.

Schwester geht ab.

Nanü?

Nach 10 Minuten kommt die Schwester schon wieder.

Schwester: Bitte folgen sie mir.

Ha, SIEG!!

Alle Mann taperten also hinter der Schwester her. Im einem Flur wies sie auf eine Sitzbank, wir sollten hier warten.

Nando: Wird das lange dauern? Der Verband wird nämlich immer nasser und es TUT AUCH EIN BISSCHEN WEH!!

Schwester: Nein, der Arzt kommt gleich.

nando: Ja, haben sie grad ne schwere Operation? Sollen wir in das andere Krankenhaus ausweichen?

Schwester: Nein, sie sind der einzige heute. Ausserdem isses ja nicht so schlimm.

Aha. Na toll. Doch nix mit Sieg. Ist nicht so schlimm. Na dann. AUA!

Nach geschlagenen 30 Minuten kamen 3 Typen in weissem Kittel mit Kaffeetassen in den Händen und Stetoskop um den Hals und latschen an uns vorbei.

Hä? Moment. Da Arzt, ich Aua.

Nando: Hallo, Entschuldigung, ich warte seit 45 Minuten auf jemanden, der mir meinen Fuss verarztet!!

Arzt1: Ja, wie Sie sind immer noch da???

??? ICH WERD BEKLOPPT. HABT IHR GEDACHT, ICH MACH DAS SELBER, ODER WIE??

Arzt2: Ja, hat das keiner von euch gemacht?

Arzt3: Ne, ich dachte Arzt1 macht das.

Arzt1: Ne, ich bin unschuldig, blablabla, ich hab nix gemacht.

JA, EBEN!!!! AAAUUUAAA!

Arzt2: blablabla, nix gemacht

Arzt3: blablabla, ihr macht das, blablabla

Arzt1: ne, blabla, krankenschwester, blabla

nando: HALLO, AUA!!

Arzt1: Ja, wer macht das denn jetzt?

Arzt3: Ja, mir passts nicht so gut weil, ...

ALSO, GLEICH SCHNAPP ICH MIR DIE SITZBANK HIER UND HAU NEN ARZT UM!!

Arzt2: Ich das mal. Kommen sie mal mit.

Ärzte 1 und 3 gehen ab.

Arzt1(imWeggehen zu Arzt3): blablabla, Porsche, blabla,.....

Arzt3: ja, blablabla, cool, Alufelgen, blabla,.....

Im Krankenzimmer:

A2: So, was fehlt Ihnen denn?

Nando: Ich hab Kopfweh! (Sorry, das musste sein).

A2: ?? Ich dachte, die Schwester erzählte was von Fuss....

nando: Ja, ... (Geschichte von der Scherbe und den Zehen?)

A2: An welchen Fuss denn?

Nando(Hier muss ne Seuche ausgebrochen sein, oder die haben Gehirnmaden): Am linken. Den mit dem Verband drum.

A2: Aha.

A2(packt Fuss aus): Das blutet ja!

Na, was. Echt war? Ich dachte, ich hab den Fuss nur schlampig abgetrocknet.

A2: Haben Sie Schmerzen??

nando(Der hat wohl sein Stetoskop zu tief in die Ohren gestopft. Das muss am Gehirn gekratzt haben): Nur wenn ich lache. (Hey, vielleicht bekomme ich nen Preis, wenn ich 3 Bildzeitungsärztewitze unterbringe?)

Arzt2 säuberte dann Wunde, füllte (meiner Meinung nach spektakulären Wundensekundenkleber) in die Wunde ein, und wickelte wieder einen kleineren Verband drum.

Nach 5 Minuten war die Sache erledigt.

Das fiel mir wieder ein, weil heute in Zeitung stand, dass eben dieses Krankenhaus geschlossen und abgerissen werden soll. Irgendeinem bei der Stadtverwaltung ist aufgefallen, dass eines auch ausreicht.

Die Ärzte des Krankenhauses bitten um Unterstützung gegen die Schliessung.

Aber klar doch Jungs. Ich spende einen Bagger. Das mach ich gerne.

Eine DAU-Autofahrerin des Schreckens

Neulich war ich in der Stadt, in der ein Unternehmen mit meinemNamen seinen Dienst im ÖPNV tut, mit meiner Lebensaschnittsgefährtin unterwegs, als sie ihrem Lieblingslaster (Schuhe kaufen) machgehen wollte.

Da ich aber keine Lust hatte (absuluter Horror), blieb ich draussen. Was ich dort gesehen habe, versetzt mich noch heute in ungläubiges Staunen.

Wer diese Stadt kennt, weiss, dass ein Parkplatz vor einem Geschäft genauso selten ist, wie ein Sechser im Lotto. Doch genau das war hier der Fall. Und was für ein schöne Lücke, ungefähr 8 Meter lang.

Ich habe den Glückspilz beneidet, der jetzt die Möglichkeit hatte, sein Gefährt direkt am Rand der Einkaufszone zu parken und das kostenlos.

Es dauerte auch nicht lange, bis eine Wasserstoffblondine ankam und ihren Möchtegerngeländewagen aus Bayern genau dort abstellen wollte. Anscheinend hatte sie aber Probleme mit ihrer Einparkhilfe. Auf jeden Fall dauerte es ca. eine viertel Stunde, bis sie es gerade mal ansatzweise geschafft hatte, ihren Koloss von Auto in eine Position zu bringen, damit sie richtig in die Lücke einfahren konnte.

Ich beobachtete das Spiel aus 20 m Entfernung, nicht ohne eine gewisse Belustigung. Genauer gesagt, ich musste mich sehr zurückhalten, damit ich nicht vor Lachen am Boden lag, da die Fahrerin Hilfsangebote von einigen Passanten wütend kopfschüttelnd abgelehnt hatte.

Ich sah, wie die Frau am Steuer wie wild hin und herkurbelte; einige Schweisstropfen standen schon auf ihrer Stirn und das Gesicht wurde durch eine fast schon ungesunde rote Farbe verziert.

Ich schätze, ihr Blutdruck war schon fast bei 200, so rot war sie schon angelaufen. Schliesslich hatte sie es geschafft und ich dachte mir:'Ein Glück, sonst hätte ich einen Muskelkater vor Lachen bekommen.' Der Wagen stand jetzt mit dem Heck am einen Ende der Lücke und es sah für mich so aus als ob die Fahrerin aussteigen wollte und drehte mich weg.

Doch mit dem, was jetzt kam, hatte ich nicht gerechnet. Ich hörte den Motor aufheulen und sah im Augenwinkel, wie der Wagen vorwärts schoss und ungebremst in den vor ihm stehenden Wagen krachte. Und als ob es noch nicht genug gewesen wär, schob der Klotz das vor ihm stehende Fahrzeug auch noch in einen weiteren Wagen. Erst dann war endlich Ruhe. Nun stieg die Fahrerin sichtlich benommen aus.

Ich habe mich natürlich sofort um sie gekümmert, doch im nachhinein dachte ich mir: 'Sie hätte jemanden fragen sollen, der sich damit auskennt'

Natürlich wurde die Polizei informiert und als ich meine Aussage gemacht hatte, musste sich der Beamte zusammenreissen, um nicht umzukippen. Er verbiss sich das Lachen, obwohl es ihm sichtlich schwer fiel.

Kurzer Nachtrag: Die Zeitangaben ist die gefühlte Zeit und entsprechen nicht der tatsächlichen Zeit.

doppelt gemoppelt

Hallo Zusammen,

mein erster Beitrag, also seid bitte nett zu mir..

ich arbeite als "SHK für Computerproblemchen aller Art" für ne juristische Fakultät. Heut morgen kam ein Anruf, dass ein wissenschaftlicher Mitarbeiter einen neuen PC vom Rechenzentrum gekriegt hat (Schöne neue Dells, eigentlich zu schade um nur mit Word ein paar Briefchen zu tippen) und der Rechner geht nicht..

Mir wird dann von der Sekretärin mitgeteilt: "Er hat auch schon alles probiert (oh gott), aber der Bildschirm zeigt immer nur dass Windows-Logo, und bleibt dann schwarz. Mit "diesen" CD's funktionierts auch nicht (will gar nicht wissen, was er mit den mitgelieferten Treiber-CD's angestellt hat/anstellen wollte) und wahrscheinlich liegts dran dass der Rechner noch nicht registriert ist..."

Ich setz mich vor den Rechner, schimpf innerlich schon auf den Mitarbeiter, dass er nicht hier ist (ist immer wunderschön wenn man Computerproblemchen über drei Ecken erklärt kriegt), schalt den Rechner ein und beobachte: Ein Windowslogo und wie die Auflösung umgeschaltet werden soll.. Ein Bildschirm auf Stand-By.

Gut, denk ich mir, check mer mal die Kabel und seh zu meiner Verwunderung dass der Übereifrige HiWi alles verbaut hat, was mit dem Rechner so angeliefert worden ist.. Unter anderem war der Rechner auch mit zwei Kabeln mit dem Monitor verbunden...

Nach dem das Analogkabel weg war, gings dann auch...

Gut Holz

Ich habe eben meinem Nachbarn beim Aufstellen seiner neuen Satellitenschüssel zugesehen. Ist schon interessant, einer stand draussen und hat gedreht, der andere war drin und hat geschrien, sobald mal ein Signal kam. Es war zeitweise da und dann wieder nicht. Ich habe spasseshalber mal gefragt, wies denn so läuft.

"Naja, mal haben wir Signal und mal nicht, komisch, woran kanns liegen?"

Da ich bis jetzt nur zum Fesnter raus gesehen habe, bin ich mal auf die Terasse und habe das Elend gesehen. Mein guter Nachbar hat seine Schüssel direkt vor einen Baum gestellt (ringrum stehen auch noch Büsche und Sträucher). Wegen der Ausrichtung nach Süden...

Ich meinte nur: "Vielleicht steht der Baum etwas zu nahe an der Schüssel?"

Mein Nachbar: "Ne, kann nicht sein, die Strahlen gehen doch da durch..."

Kurze Zeit später stand er dann mit einer Kettensäge vor dem Baum. Als ich ihn aber mal fragte, ob ihm die Mietervereinigung denn erlaubt hätte eine Schüssel aufzustellen, zuckte er nur mit den Schultern. "Ist doch mein Garten, ihn bin doch der Mieter.".

Na dann gut Holz...

Nicht das der Baum groooooß ist, nur wenn er aufs Haus fällt...Naja

Urlaubsreif?

Und das zwei Tage nachdem der 3-Wochen-Urlaub rum ist? Wie geht das?

Lehrerlis. Sie hatten jetzt 6 Wochen Zeit zum Energie tanken und das merkt man auch.

Voller Saft und Kraft stehen sie vor diesen merkwürdigen Kisten, mit denen man vor den Ferien noch irgendwas anfangen konnte...was war das nur gleich?

Achja...Administrieren, dachte sich einer der Pappkameraden, der den 2nd-Level-Support machte und suchte auch gleich eifrig die Remotesteuerung.

Keine 2 sek. später der erboste Anruf bei mir:

"Das Passwort geeeht nicht".

OK, ich hab die Kisten ja nicht angepackt, also muss das Passwort von der Firma zurückgesetzt worden sein, die ich vor den Ferien noch mit diversen Wartungsarbeiten beauftragt hatte.

Firma angerufen, die völlig kirre gemacht, ne, Passwörter hamwa nich zurückgesetzt. Ich die zusammengeschissen, weil so doof dass er sich die Passwörter nicht merkt issser nich - der is einer meiner schlaueren.

Naja, die einen Kollegen ausm Urlaub geholt per Handy: "Nö, kein Passwortreset. Ehrlich nicht"

Ich ihn wieder angerufen, gesagt "Samma, bisse sicher, datt datt Passwort nich geht? Die sachen mir hier, datt hamse nich zurückgesetz"

Antwort:

"Nö, das geht auch, aber die Remotesteuerung ist deinstalliert, die ist nicht mehr da."

tilt

Ihr kennt doch unter XP diese lustige Einrichtung, dass häufig genutzte Programme unter dem Startmenü auftauchen und auch wieder verschwinden, wenn andere genutzt werden?

Genau das ist passiert: Er hat das Icon nicht wiedergefunden und mich wuschig gemacht wegen vergessenem Passwort.

Ich poliere gerade liebevoll eine Bazooka. Wollen doch mal sehen, ob ich so einen netten kleinen amerikanischen chirurgischen Eingriff machen kann....

Fachinformatiker oder DAU ??

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zum Fachinformatiker. Ist an sich auch nichts außergewöhnliches, aber da gibt es so einen Kollegen, der so glaube ich hat das DAU Dasein erfunden.

Da wir beide die Ausbildung erst vor knapp einem Jahr begonnen haben ist nur verständlich das wir noch nicht alles wissen können. Der besagte Kollege sitzt jedoch an seinem Arbeitsplatz und starrt auf den Monitor wie ein Schwein in ein Uhrwerk.

Vor einigen Wochen erzählte er mir das er Windows XP von seinem Rechner zuhause wieder deinstallieren wolle.

Ich bin nun wirklich kein Freund von dem Telle Tubby Window, und trotzdem fragte ich ihn wieso er es nicht mehr wolle. Als Antwort erhielt ich die Aussage, das das Bild echt scheiße sei. Sein Monitor sei nicht komplett ausgefüllt und das Bild nach rechts verschoben.

Daraufhin habe ich ihn gefragt wieso er es nicht mit den Justierungstasten des Monitors probiert habe.

Antwort: Ahhh dafür sind die also da.....

Ich dachte mir meinen Teil und lies es auf sich beruhen.

Heute jedoch leistete er sich ein ähnliches Ding und darauf hin beschloss ich seine PC Weisheiten her zu schicken und sie so für die Nachwelt aufzuheben.

Heute war er damit beschäftigt einen Text zu schreiben (das kann er gerade noch,... dachte ich). Sein Text schien fertig zu sein den ich hörte ein Fluch hinter mir. Ich drehte mich um und fragte was denn los sei. Er hielt ein A4 Blatt in der Hand und meinte ich will aber das es so gedruckt wird (während er es sagte begriff ich was er meinte, er wollte den Ausdruck in Querformat haben).

Ich: Du meinst du willst es im Querformat haben.

Er: Nein einfach nur so rum (und dreht das Blatt wieder in der Luft)

Ich: Datei => Drucken => Eigenschaften => Querformat

Er: (fängt an zu suchen) das find ich nicht

Ich: geh zu seinem Arbeitsplatz vier mal mit der Maus geklickt fertig

Er: Ahhhhh

Die Geschichte ist echt wahr, ihr könnt mich ruhig bedauern das ich mit so einem zusammen arbeiten muss.

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten.

Wohn mit dem Text

Ein Arbeitskollege fragte mich, wie er einen Text auf seinen Desktop kopieren könne. Er meinte, er hätte es schon den gnazen Vormittag probiert, aber es funktoniere nicht. Ich verstand nicht gleich was er eigentlich wollte, also folgte ich ihm zu seinem PC.

Er öffnete ein Word-Dokument und markierte und kopierte (CRTL+C) einen Absatz des Textes. Danach ging auf seinen Desktop und versuchte den Text dort einzufügen (CRTL+V) ....

Die Wege des Netzwerks sind unergründlich

Und so begab es sich, dass ich dereinst übernahm die heilige Position dessen, der alles machen und es richten soll, denn den Nutzer treffe ja keine Schuld. Schon in der Bedienanleitung steht geschrieben: „Der ohne Schuld ist, werfe das erste Ticket“.

Und er schickte mich hinaus in die Wüste, in der ich vierzig Tage und vierzig Nächte umherwandern und fasten sollte, auf dass mein Geist gereinigt und zu Höherem berufen werde. Und ich lief durch die Wüste und ich wurde berufen. Und so dauerte es auch nur der Monate sechs bis ich alle Passwörter zurückgesetzt, geknackt oder auf andere Weisen in Erfahrung bringen konnte.

Dermaßen frei im Denken sah ich mir die Vernetzung an und aus dem brennenden Kabelbaum sprach eine Stimme zu mir: „Never touch a running system!!!111einself“.

Eine rootfurcht erfüllte mich und ich ließ ab von meinem Plan.

Nun kann man in diesem Falle nur schwerlich von „running“ sprechen. Die Kaskadierung hätte manche Hintergrundbild-Katarrhakte vor Neid erblassen lassen und „Patchfeld“ bezog sich eher auf das Geräusch der Hand des Betrachters, als sie auf seine Stirn traf.

Aber - und nur das zählt - es funktionierte irgendwie stabil genug, kein Grund jetzt alles auf den Kopf stellen zu wollen.

Ich konnte mich auch lange gegen Gründe wehren:

„Du, das macht das Netz so laaaangsam.“ - Ich hänge hier direkt dran und bin nicht schneller, Client und die schlechte Entschuldigung eines Servers können eh nicht schneller und überhaupt - wenn Du mal den Fuß vom Kabel… danke!

„Also Herr R’Cha Kron, mit dem Switches da dazwischen, das macht ja schon alles irgendwie zunichte…“ - Ja, ist mir bekannt! Aber Du bist derjenige, der mittels Vetternwirtschaft auf mich losgelassen wurde. Deine Aufgabe es ist, mir etwas verkaufen zu wollen, nachdem ich nicht gefragt habe. Du bist derjenige, der bei jedem Besuch dem Filemón (Gummipunkte für den, der mir den Lösungsweg dazu nennen kann.) was von Thinclients erzählt und dass dann prima alles gleich schnell von einem Server läuft.

Dabei hast Du blöderweise übersehen, dass das wichtigste Programm des Ladens das nicht mitmacht, weil deren Hersteller ganz genau wissen, was dann passiert.

Diverse räumliche und personelle Veränderungen später

Weh oh wehe mir, es muss wohl sein, wider besseren Wissens begebe ich mich an eine Sortierung der Netzwerkanschlüsse. Immerhin weiß ich dann bescheid, kann mir hübsche Pläne zeichnen und eintragen, wo was liegt, jeder bekommt sein eigenes Kabel, hach das wird toll wird das.

Also Stifte raus und Karte mitgezeichnet:

Von einem Gang aus gehen zu beiden Seiten Türen in Räume unterschiedlicher Nutzung. Am Ende des Ganges befindet sich ein kleiner Vorraum zum letzten Büro.

Wichtig ist für heute nur die vom Eingang aus rechte Seite.

Raum 1: Vorraum zu den Toiletten, Waschbecken und Serverschrank (I kid you not!).

Raum 2: Küche/Pausenraum - doppelte Bürobreite.

Raum 3: Mädchen für alles

Raum 4: Haus und Hof Elektroinstallationsmeister und Besitzerin geiler Tastaturen.

Raum 5: Der Rotationsraum. Stammplatz des Schleudersitzes. Kurzfristig Tempel des göttlichen Befüllers von Aktenkoffern.

Raum 6: Head Honcho, der Klops der Klöpse, der große Käse, Chef halt.

Raum 7: (Der hinter dem Vorzimmer) Die junge Dame der Personalverwaltung und (ehemaliger) stellv. GF und Admin.

Seid ihr noch da? Nicht einschlafen!

Anzahl der Computer:

Raum 1: 1

Raum 2: 0

Raum 3. 2

Raum 4: 2

Raum 5: 1

Raum 6: 1

Raum 7: 1

Generell sind in jedem Raum genug Dosen vorhanden. Ausnahme bildet Raum 4. In Raum 4 befinden sich zwei PCs und zwei kleine Switches.

Verkabelung:

Dose - 2 x Telefon

Dose - Switch 1 + seltsamer, grauer Kasten.

Switch 1 - 1. PC + 2. PC + Switch 2

Switch 2 - Laptop + 2 x Wand.

No risk, no fun: Während! den Arbeitszeiten unter den Tisch gekrochen und alle Kabel aus den Switches gezogen - mal sehen, wer schreit. Keiner? Echt?

Nundenn, wie viele Dosen haben wir denn zur Auswahl? Vier.

Also alles neu: 2 x Telefon, 1 x direkt an PC, einmal Mini-Switch für PC und Lappi.

Büro versorgt. Warum schreit eigentlich noch keiner?

Auf ins letzte Büro, selbes Spiel. Anwesende, entsprechend ansprechende Dame mit langweiligem Nerdkram ins Koma gelabert, kurz Verbindungen neu gesteckt, 30 Meter überflüssiges Kabel mitgenommen. Sanftes Pochen im Unterbewusstsein ignoriert.

Raum 5: Kurz verankert und die Schweißermaske aufgesetzt - weder die Zentrifugalkraft des Raumes an sich noch die Sprengladung des Schleudersitzes sind zu unterschätzen. Hier ist auch alles sauber, eine Dose, ein PC + ein Telefon.

Raum 4: Drei Kabel, ohne bekannte finale Destination. Das Naheliegende zuerst, der seltsame, graue Kasten. Zugeschraubt, OK… wait, what? Schraubendreher suchen - gar nicht mal so einfach, wenn die Werkstatt eine Etage tiefer ist und von den Monteuren auch keiner „denen da oben“ was leihen mag.

In dem Kasten, zu meiner Überraschung: Ein Telefonverteiler. Damit hätte ich nicht gerechnet. Auch nicht damit, dass tatsächlich *diverse* Adern ankommen. Und schon gar nicht damit, dass von denen nur zwei auch an irgendwas angeschlossen waren.

Nur - wo gehen die hin? Warum schreit noch keiner? Sämtliche existente Nummern getestet, alles antwortet.

Kabel im Kasten aufgerollt und wieder zugeschraubt.

Na, das war ja einfach. Da sagen alle, eine whitelist wäre anstrengender zu pflegen.

Bleiben also noch zwei Kabel über. Die verschwinden in der Wand. Na dann, Stellung!

Hmm, die liegen hier locker, also müssten die…

Auf in Raum 5, wieder auf den Boden geworfen und den Kabelkanal aufgemacht. Siehe, da kommen… viele Kabel aus der Wand *seufz*.

Nach ein wenig Fummeln tatsächlich die richtigen gefunden. Die gehen an der Wand entlang, an den Dosen vorbei, die Rampe herunter und zur Tür hinaus… halt, nee das was Spaceballs.

Also die Wand entlang, an den Dosen vorbei in die Wand.

Okee…

Raum 7 (Fällt was auf?): "Ja, ich bin’s wieder, nein ich will zwar unter der Tisch, aber das hat damit nix zu… was sollndas, Sie haben doch eine Hose an… AUS!"

In den Dreck und Kabelkanal auf, hier müssten die ankommen, immerhin sagte man immer, dass genau die PCs, die hier standen an dem Switch hingen.

Nix, nada, nothing, zip… Nur die zwei Leitungen, die in die Dose gehen. Jetzt weiß ich auch, was mir mein Unterbewusstsein sagen wollte. Hier fehlt doch was.

Es hilft nix:

"Moin Chef, ich müsste da mal an ihren Kanal… nein, den Kabelkanal. Was? Nein, wir bekommen hier keine Fernseher hin. Bitte? Natürlich, wenn ich gerade mal hier bin kann ich ihnen erneut erzählen, was ein Datei Anhang ist und wie man meine Freigabe findet… mein Verzeichnis… Den Platz auf dem… DEN KOFFER!"

Natürlich stehen bei Chef drei Möbelstücke vor dem Kanal. Also alles verrücken, kurzen Brechreiz bekommen, wie die Verkabelung aussieht, kurz neu verlegen, wieder mal 10 Meter Netzwerkkabel und einen Switch befreit.

Aber… WO kommen denn die Kabel jetzt raus? *zupf* Nee, die sind alle fest.

Raum 5: Schickt jetz, Junge, echt! Beherzt zog ich mit Sanfter-Gewalt™ an den Kabeln und…

…

…

…hielt zwei abgeschnittene Enden in der Hand.

WHAT. THE. FUCK?

Irgendwann, in einer Zeit, als die Dinosaurier noch die Erde beherrschten und nur Fossile wurden, damit sie Vollido… streng gläubige Christen verwirren können, in einem Land in der Nähe zur Grenze, hat ein besonders kluger Mensch sich gedacht: „So, ich habe jetzt alle Kabel neu verlegt, wir haben jetzt Dosen, DIE Leitungen braucht keiner mehr:“ In seiner unendlichen Weisheit und Güte hat er, um Zeit zu sparen, diese einfach abgeschnitten - mit einer Kneifzange wahrscheinlich und auf der Hälfte der Wand, damit man nicht auf Anhieb erkennt, dass da zwei tote Dinger aus der Wand ragen.

Dies tat er aber keinem kund, denn Wissen ist bekanntlich Macht und Zeit ist Geld und Dienst ist Dienst. Also wusste keiner, dass die drei Kabel im switch schon so tot waren, dass die Faulgase auffallen hätten müssen.

Und um DAS herauszufinden rutsche ich zwei Stunden auf Knien durch das Büro…

PS: Ich habe kurz überlegt, aber die Kabel dann doch komplett herausgezogen und nicht in Raum 4 einfach an der Wand abgeschnitten. Will ja nicht, dass in einigen Jahren jemanden auf so einer Internet Seite schreibt, was für einen Scheiß sein Vorgänger veranstaltet hat.

OT: Einlieferungsbeleg

JoyntSofts Kommentar bei Eintrag 11754 brachte mir eine Geschichte in Erinnerung, die ich eigentlich als Kommentar dort abgeben wollte. Es waren aber zu viele Zeichen für einen einzelnen Kommentar und ein "\\" war auch schon wieder sichtbar, so dass ich es jetzt als neuen Eintrag einreiche

Szene am Empfang eines Unternehmens:

Ich überreiche der Dame einen Brief mit den Worten: "Kann ich dafür bitte einen Einlieferungebeleg haben?"

Dame: (dummer Blick) "Aber Sie wissen doch, dass Sie es abgegeben haben."

"Ja, ich weiß es schon. Es geht mir nur darum, dass ich einen rechtlich gültigen Beleg habe."

Dame: (noch dümmerer Blick) "Warum soll der denn rechtlich gültig sein?"

"Falls es zu einer Unstimmigkeit kommt."

Dame: "Was denn für Unstimmigkeiten?"

"Irgendwelcher Art. Vertragsstreitereien, Gebührenfragen und so weiter. Es kann ja allerhand vorkommen."

Dame: "Na wenn Sie das uuuunbediiingt wollen, mach ich Ihnen sowas fertig."

"Ja, bitte."

Dame: (nach ca. fünf Minuten zurück mit einem Schreiben, das weder Datum noch meinen Namen enthält) "Hier haben Sie Ihren Wisch."

"Entschuldigen Sie, Frau Kämpf, für eine rechtliche Grundlage muss mindestens mein Name mit Adresse (ich deute auf die Absenderadresse), das Datum, Ihr Name mit Unterschrift und am Besten noch die Zeit sowie ein Stempel drauf sein."

Dame: (sichtlich verärgert) "Wegen Ihnen mache ich nicht so ein Theater!"

"Doch, das Theater machen Sie ja grade. Aber sagen Sie, wenn die Post ein Einschreiben mit Rückschein für Sie hat, weigern Sie sich da auch? Ich weiß zwar, dass die Belege dort anders aussehen, aber das sind ja vorgefertigte Formulare."

Dame: "Die sind doch für die Post!"

Ich nehme den Brief, der immernoch auf der Theke liegt. "Auf Wiedersehen."

Stehe ich halt am nächsten Tag mit einem eigens für diesen Brief vorgefertigten Einlieferungsbeleg an der gleichen Theke, die gleiche Dame sitzt ebenfalls wieder an der gleichen Theke, nur eben wieder auf der anderen Seite, wie es sich gehört. Handschriftlich trage ich mit meinem eigenen Kugelschreiber (man kann ja nie wissen) auf dem Schreiben die Abgabezeit nach, der Rest ist ja schon gedruckt. Ich halte der Dame das Schriftstück nebst Brief unter die Nase.

Dame: "Schon wieder Sie. Was haben Sie denn heute?"

"Guten Tag. Ich habe einen Einlieferungsbeleg vorgefertigt, den Sie nur kontrollieren und unterschreiben brauchen."

Dame: "Nein, sowas mache ich nicht!"

"Gute Frau, ich bin ein privater Postdienstleister, ich brauche die Unterschrift für den Kunden."

Dame: "Ja das hätten Sie schon gestern sagen können." (Unterschreibt ohne Durchlesen und reicht das Schriftstück an mich zurück) "Auf dem Brief ist ja keine Marke."

"Die ist nicht nötig, weil ich als privater Dienstleister jeden Brief bar abrechnen darf. Das geht bei einem großen Unternehmen wie der Post nicht so einfach."

Dame: "Ach so. Na dann, auf Wiedersehen."

"Ja, ich befürchte es. Einen schönen Tag noch."

OT- Eigentlich ohne Worte

Manchmal glaube ich das viele Menschen wirklich nach dem Prinzip "Aus den Augen - aus dem Sinn" handeln.

Warum? Ich mein, es gibt tausende Beispiele für diese These.. doch:

Wer baut sich Krähenfüsse in der Garage zusammen..verteilt diese unabsichtlich auf dem Boden und fegt dann den ganzen Kram schwungvoll auf die Strasse?

Der O-Ton des Verursachers: "Nun ja, ich dachte das die Strassenreinigung das mitnimmt"

Aber das Hupkonzert war wirklich eindrucksvoll, davon kann ich sicher meinen Enkeln noch erzählen.

Aktuelle nachrichten

Neulich bei mir in der Firma.....

Wir sind auch noch ein Systemhaus wo man eigentlich von ausgehen muß das hier Vollprofis sitzen.

Aber einige Sessel Pupser wissen auch hier gerade mal wie ne Maus aussieht. Wenn die verschmutzt ist und unsauber läuft, schicken sie die zur Reparatur an HP ein. Genau solch ein Kollege ruft das letzte mal in der Mittagspause quer durchs Büro.

"He die bei Bild.de sind auch bekloppt!!!!

Heute (Montag) ist immer noch die Titelseite vom Freitag drauf."

Da ich mir kaum vorstellen kann das Bild.de ihre Seiten wenn nicht sogar Stündlich updaten. Bleibt nur noch die möglichkeit das der Schlaue Kollege im Offline modus rumsurft. Ich gleich hin und ihm erklärt das man unter Datei - Offlinebetrieb das häkchen schon rausmachen muss wenn man AKTUELLE Nachrichten lesen will.

Obwohl bei Bild eh nur Müll steht.

Genau dieser Kollege tut aber seit Monaten über Consors.de mit Aktien im Internet handeln.

Na wenn der dann auch immer die Kurse von letzter Woche sich anschaut und nach denen er entscheidet ob er jetzt Kauft oder Verkauft. Dann will ich gar nicht wissen was er da schon an Kohle verschenkt hat.

Ältere Leute und Computer

Nicht gerade ein DAU-Bericht, sondern ´nur´ einige Erlebnisse mit meinem Vater (66 Lenze jung), der jetzt auch einen Computer hat:

Also, Väterchen bekommt einen Rechner geschenkt, ein P500 mit einigem Schnickschnack.

Natürlich wollen wir ja auch mit der Zeit gehen, und Vati fragt, ob er jetzt "ein Internet" kriegt.

Naja, von den üblichen Problemen bei T-Online abgesehen, ist der komplette Arbeitsplatz meines Vaters mit gelben Post-It Zetteln vollgepflastert, damit er auch alle Vorgänge behält.

Nach 2 Wochen hat er dann endlich rausgefunden, dass man manchmal beim mail versenden etwas warten muss, und nicht gleich 50 mal auf senden drücken sollte.

Letztes Jahr Weihnachten saßen wir alle schön am Tisch, ich hatte meinen Laptop dabei und wollte ihm ein MP3 vorspielen. Ich hol das Teil also, stelle es auf und Papi fragt tatsächlich, ob das Dingen keinen Strom braucht!?! (Batteriebetrieb...) Ich hab ihm erzählt, dass da ein Atomreaktor drin ist - neueste Technik aus Nordkorea. "Bis du bekloppt, wenn das jetzt explodiert, oder so?!"

Nächste Frage: "Mach ma T-Online an!" - "Papa, das geht nicht, da ich a) kein T-Online habe und b) mich ohne Kabel nicht einwählen kann"

Achja, dann wollte ich ihm ein kleines Projekt zeigen, dass ich unter PHP programmiert habe, was ja bekanntlich im Browser läuft. "Ey, ich denk du hast kein T-Online da drin! Verarschen kann ich mich selber!"

Bester Spruch an dem Abend: "Spiel noch mal das MG42, oder wie dass da heisst" Er meinte MP3...

Aber die Härte war es echt, als er zum ersten Male ein Auto mit Bordcomputer hatte. Spritsparen hieß bei meinem Vater, dass er anstatt auf die Strasse zu gucken, immer das Display mit dem Verbrauch angeglotzt hat und bei 40(!!!)km/h in den 5. Gang geschaltet hat - "Kuck mal! Nur 2 Liter!" - "Papa, das sind ungefähre Werte - -" "Quatsch, das Auto war teuer!"

Naja, immerhin hat er es geschafft, 40 Jahre im Export zu arbeiten, ohne nur ein einziges Mal ein Computer sein eigen zu nennen - "Brauch ich nicht!"

Aber er macht sich mittlerweile sehr gut darin, besonders, als ich ihm zu Weihnachten "Computer für Senioren" geschenkt habe! Sehr gutes Buch - sogar in grosser Schrift (a la "Bücher für Leseanfänger"), aber alles wirklich sehr gut erklärt! Buchtipp!

So, genug gelabert!

Videokamera, das unbekannte Wesen

Samstag Abend, halb sieben, Foto- und Camcorder-Abteilung.

Telefon klingelt:

Ich: "... Guten Abend!"

DAU: " Guten Abend, ich habe vorhin eine Videokamera gekauft. Die wollte ich über Firewire an mein Notebook anschließen, das funktioniert aber nicht. Ich habe auch die mitgelieferte Software installiert und WinXP erkennnt die Kamera eigentlich auch, nur kann ich keine Videos übertragen."

I (gedanklich): "Samstag um halb sieben? Wenn es sein muss, so schwer kann es ja nicht sein. Versuchen wir es erst mal einfach."

I (laut): "Also die Kamera wird erkannt? Treiber sind auch alle aktuell? Vielleicht irgendeine Software, die die Kamera stört? Sie haben auch die Play-Taste gedrückt, oder?

DAU: "Natürlich habe ich das! Alles ist auch soweit in Ordnung, ich kann auch 1:1 übertragen, wenn ich aufnehme, nur abspielen geht nicht. Das ist aber ziemlich dumm, weil ich am Montag in die USA fliege, da kann ich, wenn es nicht funktioniert, die Cam ja wegschmeißen!"

I: "Nicht übertreiben;) Hauen sie noch mal die Software der Kamera runter und versuchen sie es noch mal mit den Windows-internen Programmen"

Es folgte noch ein kleines Hin- und her, schließlich versuchte der DAU es dann doch.

Nur um 20 Minuten später im Laden aufzukreuzen.

DAU: "Das Ding geht nicht! Sie können es sich ja ansehen, wenn es nicht läuft, nehm ich ne andere mit! Kann ja nicht sein, ich muss in die USA und dann sowas!"

(Den Part um nicht vorhandenes Zubehör, Rechnungen und zu fällende Absprachen wegen des Zubehörs erspare ich mir jetzt^^)

Also seh ich mir die Cam an. Notebook auch da, also schließ ich die Cam direkt an (von wegen keine Fremd-Software mehr drauf, naja egal, daran sollte es ja nicht liegen). Wie geschildert, 1:1 Wiedergabe geht, abspielen nicht, allerdings bleibt auch der Bildschirm der Cam bei der Wiedergabe schwarz (dunkle Vorahnung).

I: "Da ist doch auch was auf dem Band drauf, oder?"

DAU: "Ja natürlich"

Aha. Geh ich doch einfach mal auf Aufnahme, Band spult nicht, ist aber auf 0:00. Hmm. Was nicht in ordnung? Test, angeschlossen, nee.

Blitzschlag und ein riesiges, innerliches "Oh Mann, das tut weh!" Kamera zählt runter, nicht hoch, also: Rückspultaste gedrückt um zum Anfang des Bandes zu spulen. Play-Taste und die filmischen Ergüsse zu Testzwecken werden direkt auf dem PC-Screen gezeigt.

I: "Das ist wie ein Videorekorder, sie müssen zurückspulen, bevor sie auf Wiedergabe gehen können"

DAU: "Hatte ich doch gemacht"

I (in den Bart): "Ja klar..."

Jetzt stellt sich nur die Frage, was die mitanwesende Freundin zu dieser Demonstration von Männern und Technik gesagt hat;)

Grundwehrdinst DAU

So, nachdem ich eben einen schönen BW-Beitrag gelesen habe, gebe ich nach 4 Jahren auch mal meinen Senf dazu ab. Die Veteranen unter euch kennen die Story evtl schon, da sie immer erzählt wird, oft nachgemacht wird und leider auch fast immer funzt.

Es kam also das ich als Ausbilder mal eine Gruppe im Biwak übernehmen mußte (Biwak = Bundeswehr im Wald am Kampen, oder auch Geländeübung mit Nacht im Zelt). Abends als sich schon alle in ihre Zelte gelümmlt haben und nur noch der Alarmposten wach war, höre ich hinter meinem Zelt auf einmal ein leises Hämmern. Da man den Jungs nach 2 Wochen Grundausbildung noch nihct so ganz trauen sollte und ich schon dachte das wieder jemand einen Zeltnagel mit seinem Gewehr in den Boden rammte (morgens beim Aufbau erst passiert, und der Idiot hatte auch noch das Magazin in seiner fertig geladenen Waffe mit Platzmumpeln drin) wollte ich mal nachschauen.

Stand da also mein Kompaniechef der mit draußen war um sich die Jungs mal anzuschauen und hämmerte leise (so leise man halt hämmern kann) eine Dreifachsteckdose mit abgeschnittenem Kabel in einen Baum. Wohlwissend was da morgens kommen würde verschwand ich also wieder in meinem Zelt, in voller Vorfreude auf den baldigen Morgen.

Es kam wie es kommen mußte, die Jungs sich am Waschen, Zähne am putzen und am Rasieren. Schmunzelnd saß ich auf einem Baumstamm in der Nähe, schlürfte mein Kaffeeähnliches Gesöff und bemerkte schon die Blicke der Jungs, die immer wieder zur Steckdose glitten. Pünktlich, als alle man also beim waschen waren, kam mein Cheffe wie erwartet aus dem Gebüsch, in den Händen einen AKKU-Rasierer, mit angestöpseltem Ladegerät, stöpselte das Ladegerät in die Steckdose und fing sich fröhlich an zu rasieren.

Die Augen der umstehenden Mannschaft hättet ihr mal sehen sollen, alle waren hellauf begeistert das wir es geschaft hatten hier draußen (mitten im Teuteburger-Wald) eine Leitung legen zu lassen.

Die Krönung kam dann aber, als einer der Grundies den Hauptmann fragte, ob er sein Handy mal eben anstöpseln könne, da sein Akku alle ist (fragt mich bitte nicht warum man ein Ladegerät mit in den Wald nimmt) oder ob er etwas für den Strom zahlen müsse.

Das war der Zeitpunkt wo wir beide nicht mehr an uns halten konnten.

Für solche Aktionen liebte ich meinen Chef einfach.

Von Bildschirmen, Disketten und anderen Katastrophen

Hallo zusammen

Muss auch mal was loswerden:

Vor nicht ganz einem Jahr war ich "Mädchen-für-alles" (alias Zivi oder auch "Ziwi" wie es immer in den Vorstandsbeschlüssen stand).

In dieser Gemeinnützigen Einrichtung war es mit Geld ebenso schlecht bestellt wie mit Computer "Ausrüstung" und vor allem Verständnis.

Als sich nun herumsprach das ich "Ahnung von Computern" habe war ich ab sofort nicht nur für die bändigung von kleinen Kindern, tropfenden Wasserhähnen sondern auch für die bändigung von kleinen Nullen und Einsen zuständig.

Hammer Nummer Eins:

Verwaltungs-Cheffin kommt zu mir:

V: "Computer geht nicht, komische Meldungen, bla bla, ..."

I: *hinterher schleich*

Angekommen am wiederspänstigen Objekt folgt ein Blick auf dem Bildschirm.

Darauf stand von oben bis unten mehrfach:

Kein System oder Laufwerksfehler

Wechseln und Taste drücken

tilt

Und die Verwaltungs-Cheffin drückte hilflos auf der Tastatur herum *tilt*, das mit "Taste drücken" hatte sie offensichtlich verstanden, das mit der Diskette offensichtlich nicht.

Ich frage mich was sie gemacht hätte wenn ich nicht da gewesen wäre???

Hammer Nummer Zwei:

Ich arbeitete seit ca. 2 Stunden in einem abgelegenen Teil des Hauses, da kommt die Verwaltungs-Cheffin von Story 1 völlig aufgelöst zu mir, heilfroh dass sie mich endlich gefunden hat:

V: "Endlich hab ich sie gefunden, was machen sie denn hier??"

I: "Arbeiten ...*erklär*"

V: "Sie müssen sofort kommen, Computer geht nicht, kein Bild"

I: *Hinterherdackel*

Eine andere Mitarbeiterin ist auch noch im Büro und ähnlich ratlos

V: "Hier, sehen sie"

I: *hinsetz* In der Tat, Computer ist an aber kein Bild

I: *genauer hinguck*

tilt

I: Monitor EINSCHALTEN => Bild erscheint

V: "Was haben sie gerade gemacht???"

I: "Ja eingeschaltet!!"

V: "Haben wir noch nie gemacht!"

I: *TILT* "Ich muss weg" *Fluchtartig den Raum verlass*

Rückblende:

Am Freitagnachmittag zuvor war ich als einer der letzten im Haus durch die Büros gestreift *putzen, grr...* und hatte den Eingeschalteten und vergeblich nach einem VGA Signal rufenden Monitor vorgefunden und ausgeschaltet, schließlich muss er ja nicht das ganze Wochenende Strom verschwenden.

Nur hatte ich nicht damit gerechnet, das sie nicht in der Lage sein würden ihn wieder einzuschalten und hatte die Sache daher übers Wochenende schon längst vergessen.

Hammer Nummer drei:

Sekretärin (diesmal jemand anders) kommt zu mir, verzweifelt

S: "Mein Computer spinnt, wenn ich ein Dokument öffne ist es leer und Word ist nicht richtig, da ist teilweise noch das grüne zu sehen!"

I: ???

S: "Sie müssen sofort kommen!"

I: "Ich kann hier aber gerade nicht weg"

S: "Es ist wichtig!"

I: grr... OK, Vertretung organisier... und ab zur Not-OP

S: "Ich muss dringend arbeiten, aber gucken sie mal"

I: *guck*

tilt

Was sehe ich da zwei geöffnete Word Fenster, eines mit einem geöffneten Dokument aber es war kein Text zu sehen, kein Wunder:

Es begann mit Leerzeilen und die Wordfenster waren einfach NICHT MAXIMIERT wie sie es gewohnt war!

Auf die Idee das Dokument zu scrollen oder das Fenster zu Maximieren ist sie nicht gekommen...

Erklärungsversuche was, warum passiert war schlugen fehl, aber es geht ja wieder...

Und dann war da noch...

... die 4te Diskette die mit _wichtigen_ Dokumenten darauf den Geist aufgegeben hatte und die trotz 3 vergangenen, identischen Vorfällen nicht auf Festplatte gespeichert waren! *grr... wie oft muss ich das noch predigen?*

Fortsetzung möglich, mal sehen, wie das hier ankommt...

DA1L6

Gefundene Rechtschreibfehler können meistbietend versteigert werden!

Maus-Geschichten

Wir hatten mal eine ältere Kollegin, die etwas am PC überarbeiten sollte. Wir trauten unseren Augen kaum, als wir sahen, dass sie die Maus wie eine Fernbedienung in der Luft hielt und wild herumklickte.

Und - wer nicht über sich selber lachen kann - der darf das auch nicht über andere:

unlängst habe ich telefoniert, musste für eine Kundin etwas am PC suchen und nachdem ich es gefunden hatte, wollte ich ihr die gewünschte Auskunft erteilen. Nur habe ich statt mit dem Telefonhörer mit der Maus am Ohr weitertelefoniert *g*

Ach, was wissen Sie denn schon...

Vorgeschichte:

Ursprünglich wollte ich Biologie auf der Uni studieren, landete dann aber auf Umwegen im Erststudium als Chemiestudentin an einer FH, von wo aus ich nach 4 Semestern auf eine andere FH zur Informatik (meinem Zweitstudium) wechselte und mich nun Dipl.-Inf(FH) schimpfen darf.

Im Rahmen des Erststudiums mußte ich auch ein Praxissemester ableisten. Die Geschichte, welche ich hier schildern möchte, fand in den 1980ern während eben jenes Praxissemesters statt.

Protagonisten:

I = Meine Wenigkeit

(damals stolze Besitzerin eines C128 und daher schon mit Grundwissen in Sachen Compi & Co. ausgestattet)

G = Gruppenleiter

(Ex-Abteilungsleiter mit Minderwertigkeitskomplexen à la: "Bilden Sie sich ja nichts ein, weil ich nur Hauptschule habe und Sie Abitur! Ich habe eine qualifizierte Ausbildung und Sie nicht!")

L = Laborant (sehr fähiger Mann auf seinem Gebiet und G gegenüber eher distanziert)

Hauptgeschichte:

Eine quantitative Analyse sollte durchgeführt werden.

Dazu wurden die als wäßrige Lösung aufbereiteten Proben mit einem Reagens versehen, welches eine Rotfärbung verursachte, deren Intensität vom Gehalt der zu untersuchenden Substanz abhängig war. Dann wurden die Proben "durchleuchtet" und anhand der Absorption des Lichts auf den Gehalt der zu analysierenden Substanz geschlossen. So weit so gut.

Nun gab es neben einem älteren Modell auch ein speziell für diese Analyseart angeschafftes sündhaft teueres Gerät, welches ich nach G's Meinung uuunbedingt mal kennenlernen sollte. Also gesagt, getan:

Proben aufbereitet und Reagens hinzugefügt (alles streng nach Analysevorschrift)

Rein in das speziell für diese Analyseart angeschaffte sündhaft teuere Gerät

Am speziell für diese Analyseart angeschafften sündhaft teueren Gerät Probedaten eingegeben, ein paar Knöpfchen gedrückt und los gings.

Der erste Durchlauf läuft reibungslos, das speziell für diese Analyseart angeschaffte sündhaft teuere Gerät schnurrt wie ein Kätzchen und druckt zu guter Letzt auch brav seine Ergebnisse auf Thermopapier aus.

G und L werden mutiger und beginnen eine zweite Analyse.

Plötzlich: Alles, was es am speziell für diese Analyseart angeschafften sündhaft teueren Gerät an Lämpchen gibt, zeigt ein Dauerleuchten. Kein Schnurren. Kein Ergebnis auf Thermopapier. Nix geht mehr.

(Meine Vermutung: Die Firmware des Geräts ist abgestürzt; hier hift nur noch ein Reboot!)

L versucht als Erster sein Glück, drückt am speziell für diese Analyseart angeschafften sündhaft teueren Gerät ein paar Tasten und Knöpfchen: keine Reaktion.

G stellt sich dazu und beide versuchen ihr Glück am speziell für diese Analyseart angeschafften sündhaft teueren Gerät: Kein Erfolg...

Ich sehe mir das ca. zehn Minuten an, bevor ich meine erste zaghafte Bemerkung mache:

"Ausschalten, ein paar Sekunden warten, dann wieder einschalten - vielleicht funktioniert's dann wieder!"

Hätte ich nichts gesagt, wäre der Effekt derselbe gewesen!

Eine halbe Stunde später: immer noch leuchteten alle Lämpchen am speziell für diese Analyseart angeschafften sündhaft teueren Gerät - und immer noch versuchten G und L verzweifelt, die Analyse(daten) zu retten. Selbst das Handbuch vom speziell für diese Analyseart angeschafften sündhaft teueren Gerät wurde genauestens durchforscht - nada!

Nochmal eine halbe Stunde später wagte ich es erneut:

"Schalten Sie doch einfach das speziell für diese Analyseart angeschaffte sündhaft teuere Gerät aus, warten ein paar Sekunden und schalten es wieder ein!"

Keine Reaktion! Als wäre ich gar nicht anwesend!

Diesmal wartete ich nur knapp 10 Minuten, bevor ich mein Sprüchlein nochmal aufsagte:

"Schalten Sie doch bitte endlich das speziell für diese Analyseart angeschaffte sündhaft teuere Gerät aus, warten ein paar Sekunden und schalten es dann wieder ein!"

Ein Wunder ist geschehen; G gab mir tatsächlich Antwort - nur leider nicht die erhoffte: "Ach, was wissen Sie denn schon über Computer!"

(nicht viel, aber genug um zu erkennen, daß die beiden keinen Erfolg haben wüden, aber wenigstens hat überhaupt mal einer auf mich reagiert...)

Noch später. Inzwischen waren insgesamt gute 2 Stunden vergangen, als L schließlich in einem Anfall von Vernunft handelte: Er schaltete das speziell für diese Analyseart angeschaffte sündhaft teuere Gerät aus, wartete ein paar Sekunden und schaltete es dann wieder ein.

Das Gerät funktionierte wieder, G und L mußten die betroffene Einzelanalyse zwar wiederholen, aber die Analysereihe konnte dann wie geplant fortgeführt werden.

Fazit: G und L verplemperten je 2 Stunden freiwillig, I 2 Stunden unfreiwillig (= 6 Mannstunden für nix und wieder nix) für ein Problem, welches in wenigen Minuten hätte gelöst werden können, hätten G und L nur auf I gehört...

Aber welcher mit einer "qualifizierten Ausbildung" gesegnete "Experte" hört schon auf eine kleine Praktikantin???

Wer Rechschreib- und/oder Gramatikfehler findet, darf sie behalten oder bei der Caritas abgeben...

OT: Fluchtgeschwindigkeit

Als ich die letzten Beiträge über dümmste anzunehmende Autofahrer gelesen habe, ist mir folgende Geschichte wieder eingefallen:

Vor ein paar Jahren als ich noch öfters mit dem Auto in unsere Kleinstadt gefahren bin hatte ich die Freunde an einer roten Ampel anhalten zu müssen. Vor mir eine Kreuzung, rechts neben mir eine weitere Spur (ebenfalls mit roter Ampel), ich in der Pole-Position. Nach einiger Zeit gesellten sich auf der Spur neben mir noch mehr Autos hinzu um auf die Grünphase zu warten.

Plötzlich das Startsignal! Grün! Ich gebe Gas und das Auto auf der Spur neben mir verschwindet aus meinem Blickfeld. Es verschwand sehr schnell aus meinem Blickfeld. Zu schnell. Seine Fluchtgeschwindigkeit passte irgendwie nicht zu meiner Geschwindigkeit, denn soviel Gas hatte ich doch nicht gegeben. Meine Grübelei wurde durch ein Scheppern unterbrochen. Ein Blick in den Rückspiegel löste das Rätsel. Der DAU neben mir hatte den ersten Gang mit dem Rückwärtsgang verwechselt, und war seinem Hintermann vorne draufgefahren.

Ich hoffe nur sein Hintermann hatte genug Zeugen... ("Wie ich soll ihm vorne drauf gefahren sein? Wie das denn bitteschön? Nein, ich bin da so friedlich an der Ampel gestanden als er mir plötzlich wegen überhöhter Geschwindigkeit hinten drauf gerast ist.")

Privates Drucken

Folgendes Heute passiert:

unsere Firma hat auf SAP umgestellt (biite jetzt keien Witze darüber ;-)). Heute war eienr unserer Admins da und hat uns erklärt wie man aus SAP druckt, u.a. wie das mit den Druckerspools und den Spoolservern funktioniert...

Direkte Frage einer Kollegin (in Beisein von Admin und Vorgesetztn):

Gehen meine privaten Drucke dann auch über diese Server?

-> Einzelgespräch!!! *lol*

Maus-Bedienung

Nach dem Aufstellen eines PCs bei der "Benutzer-Schulung":

"Wenn Sie nach einer bestimmten Nummer suchen wollen, so müssen Sie den Maus-Cursor in dieses Feld setzen, die Nummer eingeben und danach auf ´suchen´ klicken".

Der Benutzer versuchte daraufhin durch Bildschirm-Berührung mit der Maus den Cursor in das Eingabefeld zu setzen...

Soundkarteninstallation

Als ich bei einem Nachbarn (Sysadmin bei uns) Linux installieren sollte, weil er sich auch mal damit beschäftigen wollte, passierte folgende lustige Geschichte:

Nach Partitionierung, Installation und Neustart schien alles glatt zu laufen.

Leider verweigerte die Soundkarte jegliche Klangausgabe.

Ich habe noch einen Nachbarn dazugeholt. Dieser suchte stundenlang den Fehler. Er kompilierte einen Kernel und in den Logfiles war nichts zu sehen. Nach tagelangen Fehlversuchen gestand er mir das Audiokabel nicht angeschlossen zu haben, obwohl ich mehrfach nachgefragt habe, ob alles richtig angeschlossen wurde.

Es geht noch weiter...

Als er merkte, dass die Soundkarte nicht funktioniert, deinstallierte er Linux, weil ja unter Wiedoof alles "besser" läuft. Erst als er da die Treiber installiert hatte und merkte, dass nichts zu hören war, machte er den beschwerlichen Weg unter seinen Schreibtisch, um die Anschlüsse nochmal zu überprüfen.

Danach hätte ich ihn steinigen können!

Wer kann das überbieten?

SAP-Support- Emails sollte man vollständig lesen

Meldung über ein SAP-Problem mit EDI-Rechnungen:

[...]

Entsprechend sind zur Zeit alle EDI-Rechnungen falsch und werden von

unserem Partnern abgelehnt.

Die Hinweise 412194 & 415136 sind bereits eingepflegt, haben aber keine

Wirkung gezeigt.

[...]

Antwort

17.10.2001 14:59:44 SAP AG

Sehr geehrter Herr X,

Hinweise 415136 und 412194 lösen das Problem.

Mit freundlichen Grüßen,

D. Au

Da weiß man, was man hat. ;-)

OT: Post-DAU

Also manchmal... zweifelt man ja am Menschenverstand. Aber ein Postbote ohne Ortskenntnisse ist schon was besonderes.

Meine Mum hat über Ebay ein paar Dinge vertickt. Ein Päkchen ging dann auch nach Österreich.

Zwei Wochen später lag das Ding wieder vor der Tür. Vermerk: Straße nicht vorhanden!

Meine Mutter mailt also dem Käufer, ob er vielleicht verzogen sei oder seine Adresse falsch ist, weil eben jenes auf dem Vermerk stand.

Er muss wohl sehr amüsiert gewesen sein, denn er sagte, er wohne nun schon seit 25 Jahren in genau dieser Straße und es gäbe sie tatsächlich.

Also hat meine Ma das Paket wieder auf Reisen geschickt.

Selber Vorgang wie beim ersten Mal.

Wieder eine Mail an den Käufer. Diesmal war er wohl schon weniger amüsiert.

Daraufhin entschied man sich, das Paket an eine Packstation zu schicken (oder wie die Dinger bei Hermes heißen...) und es stellte sich heraus, dass der ortsansässige Briefzusteller einfach keine Lust hatte, die Sackgassen raufzufahren und darüber hinaus sich weigerte, ein Paket von Hermes auszuliefern ("Da stand halt net DHL drauf!"). Dann hat er eben diesen Vermerk geschrieben und es zurück geschickt.

Das Gesicht des Briefzustellers hätte ich gerne gesehen, als ihm eines morgens der wohl sichtlich angesäuerte Käufer gegenüberstand und ihn abfing.

Der Käufer schrieb danach noch folgendes: "Danke für deine Bemühungen. Habe Postboten zamm gefalten."

Andere Farben...

Ich hab vor kurzem eine Webseite gestaltet und die layouts für den Kunden online gestellt. Jede Rubrik hatte da ne andere Farbe.

Anruf vom Kunden: "Das Orange müsste noch etwas dunkler, das Lila etwas heller, und das Grün is uns zu leuchtend"...

Naja ich hab mich jetzt erst mal um die Programmierung der Webseite gekümmert und neue Features online gestellt. Dem Kunden eine Mail geschickt, das es was Neues zu sehen gibt...

Kurz drauf kam ne mail: "Jetzt sehen die Farben super aus - wunderbar - perfekt"... schön wenn man Kunden so leicht zu frieden stellen kann...

Dumm & Dümmer

Vor etwa einem Jahr machte ich ein Praktikum [also unterbezahlte normale Arbeit] in einem kleinen EDV-Betrieb hier am Ort.

Wir wurden eines Tages zu einem Kunden [eine Schule] gerufen, dessen Laserdrucker nicht mehr funktionierte. Vor Ort konnten wir keine Fehler feststellen, weder am Gerät noch an dem angeschlossenen Rechner.

Das Gerät wurde eingepackt und mit in die Firma genommen. Dort nahm sich Cheffe [der, was ich zu seiner Entlastung gestehen muss, den Ars** voll Termine hatte] den Bastard abends noch vor, prukelte daran herum und wies uns [seine Sklaven] an, das Gerät zwecks Reklamation zum Lieferanten zu senden.

Gesägt, tun getan. Nach einer Woche kam der Drucker zurück, sogar mit Reparaturschein, der so ungefähr besagte: "Testdruck okay, keine Fehler gefunden"

Wir haben das Teil natürlich sofort zurück zum Kunden gebracht, aufgestellt und angeschlossen und ausprobiert. Das Ergebnis ist vorhersehbar: Fehlanzeige! Kein Druck, nicht mal ein Pieps. Der Druckauftrag verschwand irgendwo in den Tiefen des WinME.

Also das kleine Miststück wieder mitgenommen, erneut eine Nacht daran rumgedoktort. Am nächsten Morgen ruft Cheffe mich zu sich.

Mit dicken Rändern unter den Augen [er erzählte mir nachher, er hätte den Fehler erst nach zwei Kannen Kaffee gefunden] bat er mich, doch mal einen Blick auf den Drucker zu werfen. Vorher war ich ja nur für das Tragen des Gerätes zuständig, und freute mich ja nun, auch mal selbst "Hand anlegen" zu dürfen.

Ich sah mir das Gerät an, öffnete die Klappe, verschluckte mich am Kaffee und verteilte die volle Ladung über den Drucker:

Wir haben während der ganzen Zeit nicht gemerkt, daß kein Toner im Gerät war!!!

Die Bürotante der Schule hat ihn auswechseln wollen, dann aber wohl Feierabend gemacht und sich am nächsten Tag gewundert, wieso nichts geht...

Und ich denke, die Jungs bei Kyocera werden sich auch ihren Teil gedacht haben...

--- Moral: Nicht nur Kabelverbindungen, Treiber, Einstellungen oder Papier überprüfen... auch mal vom Unmöglichen ausgehen [und nach meinem heutigen Erfahrungsstand (ich bin nun selber selbständig in dem Bereich) sollte man vom Unmöglichen _immer_ zuerst ausgehen ---

;oP Windoof = grep bug bug

Arroganz

Die chronische Geldknappheit während meines Studiums zwang mich damals zu außergewöhnlichen Maßnahmen. Beispielsweise musste ich arbeiten.

Um die Gemüter im Vorfeld zu beruhigen: ich arbeitete nicht im IT-Support (Informatikstudenten scheinen diesbezüglich keinen guten Ruf zu genießen - zu Recht übrigens). Nein, ich nutzte meine zuvor abgeleistete Berufsausbildung als Elektroniker und heuerte als solcher für drei Monate bei einer Zeitarbeitsfirma an. Praktischerweise gab es in den ersten 3 Wochen keinen Job für mich in dem entsprechenden Bereich und da ich Facharbeiter war, konnte mich die Firma nicht einfach artfremd irgendwo einsetzen. Die Folge war, dass sich diese ersten drei Wochen nur unwesentlich von einem durchschnittlichen Studium unterschieden: ich blieb Zuhause, wartete auf Arbeit und bekam volles Gehalt dafür.

In der dritten Woche rief dann mein Chef an und meinte, dass sie immer noch keinen Job hätten, der meinen Qualifikationen entspricht und ob ich nicht bereit wäre, auch etwas anderes zu machen. Dies sei jedoch keine Verpflichtung. Da ich bereits 3 Wochen lang Geld für Nichts bekommen habe, griff mein Anstand und so wurde ich für weitere 3 Wochen Möbelpacker (im Anschluss gab es dann einen Job als Telefonmann).

Insgesamt war das eine recht lehrreiche Zeit. Kaum ein anderer Job treibt einem Selbstherrlichkeitsgedanken effektiver und schneller aus als eben dieser. Nach zwei Wochen in verschiedenen Büros, Privatwohnungen und LKWs wurde unsere Kolonne dazu abberufen, einen Behördenumzug zu bewerkstelligen. Wir trugen also zahlreiche Aktenordner, Schreibtische und Kaffeemaschinen nach unten (anbei: das Quantum an Kaffeemaschinen pro Beamten war ganz erstaunlich).

Ziemlich zum Schluss kamen die Bürorechner an die Reihe - fein säuberlich entstöpselt standen sie abfuhrbereit in einem Raum. Ich greife mir also einen Tower und prompt materialisiert sich ein (deutlich als solcher erkennbarer) Beamter vor mir: "Ey Du, pass auf mit dem Komputa! Das ist hochsensible Technik!" Allein die Anrede hob meine Laune ums Doppelte. Vom Inhalt mal ganz abgesehen.

Ich tat also wie geheißen, brummelte etwas wie "Natürlich." und nahm die hochsensible Technik unter den Arm. Dies stellte ihn freilich nicht vollständig zufrieden und er zeigte mir, wie man so einen "Komputa" korrekt anfasste: Selbstverständlich hielt man ihn nicht etwa unter der Bodenmetallplatte, sondern unter der Plastikverkleidung an der Front. Außerdem sollte ich ihn gerade halten, damit "das Bild nicht verrutscht".

Mit einem spontanen Heiterkeitsanfall trug ich ihn auf die mir gezeigte Weise aus dem Raum und wechselte - außer Sichtweite - die Transportart entsprechend meiner Vorstellungen. Ich nehme an, die Frontverkleidung wird es mir gedankt haben. Unten abgeliefert ging ich nach oben und holte mir den nächsten. Erneut erschien der gute Mann mit dem Aufseherton, sah meine Bemühungen und sagte: "Ich hab Dir doch eben schon gesagt, dass Du mit diesen Geräten aufpassen musst! Das ist nicht einfach nur ein Möbelstück, das ist hochsensible Technik!" (ich gehe davon aus, dass die persönlichen Anreden in seiner Ansprache in Wirklichkeit nicht groß geschrieben wurden. Aber ich bin ja ein Menschenfreund und unterstelle ihm dies einfach.)

Er fuhr fort: "Ich habe Dich beim Raustragen beobachtet und Du hast es wieder falsch gemacht, obwohl ich es Dir gezeigt habe. Ich werde mich bei Deinem Chef beschweren! Wenn einer der Komputa kaputt ist, bezahlst Du das!" (Jawoll. Falls das Bild schief ist, spendiere ich ihm eine Wasserwaage...)

Ich knurrte vor mich hin und trug auch diesen Computer nach unten. Wieder oben angekommen nahm ich einen weiteren PC und stellte fest, dass hinten noch ein LWL-Adapter steckte. Das war insofern unvorteilhaft, als dass dieser ziemlich weit herausragte und somit im LKW die Gefahr erzeugte, samt Halterung und Teilinnereien abzubrechen. Das erschien mir nicht wünschenswert, weshalb ich ihn abschraubte und ihn einem Beamten geben wollte. Selbstverständlich war außer meinem speziellen Freund keiner da. Also drückte ich ihm den Adapter in die Hand: "Dies ist ein LWL-Adapter, der noch in dem Tower XYZ steckte. Könnten Sie ihn..." Dieser unverfrorene Satzbeginn von mir erzeugte einen Interrupt seinerseits: "Oh mein Gott! Du hast ihn kaputt gemacht!! Hat Dir irgendwer erlaubt, an den Geräten herumzubasteln?" (Nein. Ich schaltete nur versehentlich mein Hirn ein. Kommt nicht wieder vor.) "Das wird Konsequenzen haben!!! Ich werde dafür sorgen, dass Du gefeuert wirst!!!! Und dieses lausige Umzugsunternehmen wird nie wieder einen Auftrag von einer Behörde bekommen!!1!elf! Was für Idioten stellen die da eigentlich ein?!?..." Glücklicherweise traf mich der umherfliegende Schaum von seinem Mund nicht direkt. Allerdings sah die ganze Sache ziemlich stark nach kurz bevorstehendem Herzinfarkt aus. Ich legte also den Adapter auf den Tower und sagte (inhaltlich): "Stop. Ich habe mir das jetzt lange genug angehört. Zum Einen heißen diese Dinger 'Computer'. Es wäre gut, wenn Sie diese Aussprache übernehmen könnten, damit ich mich nicht vollständig vergesse. Zum Anderen wäre ich Ihnen dankbar, wenn sie mir ein Minimum an Respekt erweisen und mich so lange Siezen, bis wir das Gegenteil vereinbart haben, was mir allerdings derzeit immens unwahrscheinlich erscheint. Weiterhin scheinen Sie von _Computern_ in etwa so viel Ahnung zu haben wie ein durchschnittliches Streifenhörnchen, was es mir schwer macht, Ihnen entspannt zuzuhören, während Sie mir meinen Beruf erklären. Wenn Sie Sich jetzt genötigt fühlen, Beschwerde einzureichen, weil ich einen Rechner so bahndelt habe, wie es richtig ist und nicht, wie Sie es gesagt haben, so bedenken Sie folgendes: a) ist es mir völlig schnurz, ob ich gefeuert werde oder nicht. b) wage ich zu bezweifeln, dass mein oder Ihr Chef auf Sie hören wird, es sei denn, Sie können eine höhere EDV-Qualifikation als ich vorweisen, was mich wieder zu der Streifenhörnchengeschichte zurückführt. Außerdem stelle ich fest, dass Sie jeden meiner Kollegen hier so behandeln und Anreden - beispielsweise als Idiot, was sicherlich nicht zu Ihren Gunsten spricht - wie mich. In meinem Fall könnte ich das aufgrund meiner Jugend evtl. noch verstehen, allerdings sind hier gestandene Männer, die ihren Beruf seit guten 20 Jahren ausüben. Sie können also davon ausgehen, dass sie ihren Job beherrschen. Ist das nicht der Fall, wird Derartiges üblicherweise über die Inanspruchnahme einer Versicherung geregelt und weniger über den militärischen Kommandoton seitens eines vereinsamten, respektlosen Größenwahnsinnigen mit deutlichen Streifenhörnchentendenzen."

Okay, da habe ich mich gehen lassen. Und meine Chancen, tatsächlich gefeuert zu werden standen gut. Allerdings habe ich mir im Anschluss sagen lassen, dass der Mann bereits bekannt war und ihn praktisch jeder (was auch meinen und seinen Chef beinhaltete) ebenso lieb hatte wie ich. Die Konsequenzen hielten sich also in Grenzen.

telekom techniker ...

mal wieder dsl (telekom) ausfall bei mir .. der 4. in 2 wochen - diesmal wars aber anders als sonst, nicth der dsl service war komplett weg wie sonst, sondern eine einwahl war nicht möglich da jedes mal gemeldet wurde das kennwort war falsch ... kurz mit ein paar anderen dsl usern aus der nähe telefoniert .. keiner das gleiche prob, dachte schon läg an mir irgendwie oder account gesperrt - whatever. ruf telekom dsl line an:

erstmal warteschleifen musik ca 10 mins (die haben vielleicht ein nerviges gedudel ...) zwischendurch so intelligente tips wie .. alle infos zu technischen t-dsl problemen erhalten sie auch im internet (da hab ich ja auch auf jeden fall zugriff drauf wenn ich ein technisches problem hab ...)

klack

CC: (begrüßungssätzle)

ich: ich wollt mal kurz nachhörn ob sie im 02 ´er bereich wieder mal probleme mit dsl haben.

CC: nein ist uns nichts bekannt. und wenn dann würden aber auch ein paar mehr leute anrufen.

ich: ok - dann muss ich doch noch mal schauen obs an nicht an mir liegt.

CC: aber das sollte man zuerst machen ...

ich: hab ich ja - aber is ja nich selten dass eher an euch liegt.

CC: dann schauen se mal nach *klack*

hmpf .. also noch mal settings checken ... langsam bekam ich doch angst dass die aufgrund gewisser tätigkeiten was gesperrt haben ..

doch dann ruft ein kollege an - war grade noch online, ist rausgeflogen, kann sich aber nicht wieder einwählen, gleiches prob.

aaaalso nochma anrufen *grmbl*

wartemusik nochma ca 10 mins

CC: *begrüßungssatz* (jmd anders, kerl der anscheinend kehlkopfkrebs hat und son mikro am kropf .. hört sich strange an .. wohl kaum idealbesetzung fürn cc .. naja whatever)

ich: ich wollt mal fragen ob se dass problem mit dsl im 02´er raum wieder behoben haben.

CC: dauert mindestens noch bis 23 Uhr laut techniker..

ich: ??? is ja interessant ...

CC: auf welchem server wählen sie sich ein?

ich: was weiss ich? das müssten sie mir doch eher sagen können

CC: ja sie geben doch eine nummer ein!

ich: nö .. ich benutz auch keine t-online software ..

CC: also dfü?

ich: ja pppoe

CC: da müssen sie aber auch eine rufnummer eingeben

ich: nein ..

CC: ja wie wollen sie sich denn dann einwählen?

ich: erm... das is dsl das is egal welche nummer ich eingeb ..

CC: ja aber irgendwas geben sie doch ein

ich: klar - aber das is egal ob ich 0 oder 666 eingeb.

CC: sag ich doch sie geben was ein

ich: ... ok ... ich geb was ein .. aber was hat das mit dem einwahl server zu tun?

CC: wohnen sie in der nähe von dortmund?

ich: ähh ??? ja is ne stunde von hier...

CC: ja also in dortmund is die störung.

ich: ah ja ...

CC: machen se sich doch nen schönen abend .. vorm fernseher oder so

ich: erm .. nein ... darum gehts auch nich eher darum dass mal wieder keine möglichkeit is online zu gehen .. zahlen sie eigentlich schadensersatz wenn mir dadurch zB was entgehen würde? ich mein nur ... sie machen nen riesen hickhack um fastpath/interleaving wg der garantierten datensicherheit - ich wär froh wenn ich überhaupt mal regelmäßig online kann..

CC: *klack* aufgelegt ...

am nächsten tag dann auf heise war zu lesen dass es im ganzen bundesgebiet probleme gab ("nein wir haben kein problem")

ein anderes mal wollte mir auch son´ mädel erklären ich bräuchte eine spezielle dsl netzwerkkarte (die von der telekom) deswegen würde dsl nich gehen ..

ich frag mich noch immer was da einstellungsvorrausetzung is ...

Piep...Piep...Piep...

Aus dem 1stLevel-Support erhielten wir folgende Fehlerbeschreibung mit der Bitte die Anwenderin zu kontaktieren(!) und den Fehler zu beheben.

Die Frage, wer hier der DAU ist, erspare ich mir ;-))

Fehlerbeschreibung:

"Beim Runterfahren des Rechners fing dieser plötzlich an zu piepsen. Die Anwenderin hat daraufhin den Rechner ausgeschaltet. Nach Einschalten des Rechners piepst dieser sofort wieder los und hört gar nicht mehr auf."

Lösung des Problems:

"Es wurde festgestellt, dass eine Taste der Tastatur eingeklemmt war. Nachdem diese gelöst wurde, hörte das Piepsen sofort auf und der Rechner funktionierte wieder einwandfrei."

Mehr als erwartet

Also stellt euch vor, wir betreiben einen Online Shop. Ein richtig dickes Ding. Nächtlich werden neue Preise geladen um den Shop aktuell zu halten. Bei einem Fehler in dieser Aktualisierung wird ein Preis von 0€ zurückgegeben. Zur Sicherheit gibt es dafür einen Mechanismus, der den Preis prüft und bei einem Fehler auf 1€ setzt. Fragt mich nicht warum, aber das war so vom Management gewollt. Die anderen Artikel im Shop kosten locker 100-500€. Die Kunden, die es merken freut es regelmäßig :-)

Gestern nun wollte man dieses 1€ Problem dadurch beheben, dass man einfach den Preis auf eine exorbitant hohe Zahl setzt, so dass niemand mehr das Gerät kaufen will. Gesagt getan, man setzte also diesen default Preis auf 3000€. Da sollte niemand mehr kaufen!

Leider war die Prüfung um den Preis anzupassen folgende:

Ist der geladene Preis < als der default Preis, dann setze den default Preis.

Heute morgen kosteten also ALLE Geräte im Shop 3000€....

P.S.: Und es gab sogar einige Kunden, die gekauft haben :-)

Bilder freistellen

Da hatte ich doch den Auftrag, Fotos von Weinflaschen für ein hiesiges unternehmen freizustellen. Gesagt, getan. Ich bekam die Flaschen und stellte sie frei und bereitete sie für eine Webveröffentlichung vor, 1000 px hoch bei 72 dpi. Da kein schriftlicher Vertrag vorlag, kassierte ich bar ab.

Ein paar Tage erreichte mich ein wütender Brief, man sei mit meiner Arbeit sehr unzufrieden, wolle das Geld zurück und den Anwalt auf mich hetzen.

Was war geschen? Die Bilder waren für's internet vorbereitet und demnach (s. o.) stark runtergerechnet.

Diese DAU haben sie mit dem Beamer an die Wand geworfen und sich gewundert, dass sie völlig ausgepixeltr und unscharf daherkamen.

Aber es kommt noch besser. Die DAU sagte: "Wir haben die Bilder mit dem Beamer an die Wand geworfen, weil wir sie im Monitor nicht öffnen konnten" ??? Häää...Wat???

Scheiss Monitor

Moin, hier mal wieder ein Beitrag aus der Rubrik: "Meine DAU-Mitbewohnerin"

Zur Vorgeschichte. Meine Mitbewohnerin hat sich nen neuen Monitor gekauft. 19 Zöller, schönes Ding. Da dieser aber seltsame Farben zeigte (Rotstich an den Seiten) hat sie ihn zurückgeschickt. (Dies alles war mir nicht bekannt.) Nun kam ihr neuer Monitor. Sofort ausgepackt und angeschlossen.

Dann ein Schrei. "Scheiss Monitor! Das kann doch nicht sein! ANDI! Komm mal!"

Mir das Ding gezeigt und wie es nun mal das Schicksal will, Rotstich an den Seiten. Mir das Ding angesehen, Treiber OK, Einstellungen OK.

Entmagnetisiert --> Und alles wieder in Ordnung.

(Das man den Monitor einmal entmagnetisieren soll stand übrigens Dick und Fett im Handbuch auf der ersten Seite.) :D

Router 4 Free

Ich hab manchmal das Gefühl, die Telekom hat zuviel Geld...

Mein Nachbar sollte von einigen Monaten DSL bekommen. Ich war darüber doch reichlich verwundert, denn eigentlich war ich der Meinung, in unserer Straße läge Glasfaserkabel. 1 Woche nach der Bestellung erhielt mein Nachbar dann auch den Router von der Telekom (war im Angebot inbegriffen), eine weitere Woche später sollte der Techniker aufschlagen, um ihm alles einzurichten.

An diesem Punkt könnte man die Geschichte mit einem "Und wieder gibts einen glücklichen DLS-User und Telekom-Kunden mehr auf dieser Welt" beenden... Aber halt, wir sprechen hier ja von der TELEKOM...

Einen Tag vor der prophezeiten Ankunft des Technikers erhielt mein Nachbar einen Anruf der Telekom: Der Techniker kommt später, blabla, tut uns sehr leid, blabla, 1 Monat Wartezeit, blabla.

3 Wochen später erneut ein Anruf, der dem ersten recht ähnlich war: blabla, technische Probleme, blabla, keine Sorge, blabla, noch 2 Wochen warten, blabla.

Mein Nachbar hatte schon den Glauben an die Telekom verloren und erwartete täglich den nächsten vertröstenden Anruf. Doch es kam keiner. Dennoch erschien der Techniker nicht zum vereinbarten Termin. Also Anruf bei der Telekom: Nach einigem Hin und Her stellte sich heraus, das DSL leider doch nicht verfügbar wäre (eine Erkenntnis, die auch der DSL-Check online erbracht hätte), der Vertrag wurde also annuliert. Für die Telekom war die Sache damit erledigt und mein Nachbar hat einen neuen Router, den er (anscheinend) nicht zurückgeben musste. Oder "hatte", besser gesagt, denn heute hat er auf eBay für 60€ seinen Besitzer gewechselt.

Bei einem Schulkameraden von mir war es genau umgekehrt. DSL bestellt, Techniker kommt zum Einrichten. Problem: Der Router wurde noch nicht geliefert. Der Techniker kann also nicht allzuviel tun und verschwindet unverrichteter Dinge mit der Bitte, man möge die Telekom doch bitte anrufen, wenn der Router angekommen sei, damit "schnellstmöglich ein neuer Termin vereinbart werden könne". Der Vater meines Freundes, seineszeichens Choleriker, rief wutentbrannt bei der Telekom an. Das könne doch nicht sein, er brauche das Internet, blabla brüllbrüll. Von der Hotline nur der lapidare Kommentar, "man werde sich darum kümmern". Bloß wann hatte keiner gesagt. 1 Monat später war noch nichts geschehen, also rief der Vater meines Freundes erneut an. Gleiches Ergebnis natürlich. Das zog sich noch ein Vierteljahr hin, inzwischen hatte man sich einen Router von einem Bekannten besorgt.

Eines schönen Tages klingelte es an der Tür. Der Paketbote war da, hatte 5 Pakete mit je einem Router darin dabei. Tja, man hatte sich wirklich gekümmert. Für jeden Anruf wurde ein neuer Auftrag ausgelöst. Bezahlen musste die Familie meines Freundes zum Glück nichts. Einer von den Routern verrichtet seinen Dienst jetzt übrigens unter MEINEM Schreibtisch...

Prozessorientierung

Beitrag 6177 erinnerte mich daran. Also bin ich gar nicht schuld sondern allein nando. Berücksichtigt das bitte, wenn Ihr eine schlechte Bewertung abgeben wollt...

Es gab eine Zeit, da hatten sich alle lieb. User und Helpdesk bildeten ein Team und sorgten für größtmögliche Produktivität.

In dieser Zeit gestaltete sich die Reparatur einer kaputten Hardwarekomponente wie folgt:

- Nutzer hat einen defekten Monitor.

- Nutzer ruft beim Helpdesk an

- Helpdesk geht ins Lager, guckt, was noch da ist und bringt dem Nutzer einen neuen Monitor

- Geht der Hardwarevorrat zur Neige, wird neuer bestellt

Das Ganze dauerte etwa eine halbe Stunde, die der Nutzer zum Rauchen/Kaffeeholen/Wasauchimmer genutzt hat.

Und dann kam die ISO9001-Zertifizierung.

Alles wird nun in Prozesse gekapselt und nachvollziehbar und transparent gestaltet. Der Nutzer wird über den aktuellen Status seines Calls auf dem Laufenden gehalten und die IT kann den Hergang jedes Zwischenfalls noch in vielen Jahren nachvollziehen, da alles protokolliert wird.

Der gleiche Fall wie oben gestaltet sich nun wie folgt:

- Nutzer hat einen defekten Monitor.

- Nutzer ruft beim Helpdesk an

- Helpdesk eröffnet ein Ticket

- Nutzer bekommt eine freundliche Mail mit der Info, dass sich seinem Begehren unter der Nummer 687E7987S angenommen wird

- Nutzer kann diese Mail nicht lesen, da er keinen Monitor hat

- Helpdesk leitet Ticket zum Second Level weiter, damit sauber protokolliert wird

- Second Level setzt eine Deadline für Erfüllung des Auftrags, da das Ticketsystem dies verlangt

- Second Level leitet das Ticket zum IT-Procurement weiter

- Nutzer bekommt eine freundliche Mail, dass seine Angelegenheit nun vom Procurement behandelt wird

- Nutzer kann diese Mail nicht lesen, da er keinen Monitor hat

- Procurement checkt die HW-Datenbank, ob Ersatzteil vorhanden ist

- Procurement verteilt innerhalb der DB neue Komponente an Nutzer und gibt dazu dessen Nutzerdaten ein

- Procurement bestellt neue Komponente, wenn notwendig

- Procurement leitet Ticket an First Level weiter

- Nutzer bekommt eine freundliche Mail, dass seine Angelegenheit nun vom First Level behandelt wird

- Nutzer kann diese Mail nicht lesen, da er keinen Monitor hat

- First Level aktualisiert die Ticketinformationen und generiert eine neue Deadline, da die alte überschritten wurde

- Nutzer bekommt eine freundliche Mail, dass ein neuer Reparaturtermin gesetzt wurde

- Nutzer kann diese Mail nicht lesen, da er keinen Monitor hat

- First Level schickt einen Mitarbeiter ins Lager um den neuen Monitor zu holen

- First-Level-Mitarbeiter sucht den Monitor mit genau der ID, die von Procurement zugewiesen wurde (was üblicherweise im ersten Anlauf scheitert)

- First Level informiert den Nutzer darüber, dass sein Ersatzteil nun unterwegs ist und am xx.xx.2006 um xx:xx Uhr ein Mitarbeiter zur Installation bei ihm eintreffen wird

- Nutzer kann diese Mail nicht lesen, da er keinen Monitor hat

- Monitor wird ausgeliefert

- Helpdesk schließt das Ticket

- Nutzer bekommt eine freundliche Mail, dass seine Angelegenheit erledigt ist

- Nutzer kann diese und alle anderen Mails jetzt wieder lesen, da er einen Monitor hat und reagiert zumeist unfreundlich

Das Ganze dauert etwa zwei Tage, die der Nutzer zum Tabakanbauen/Kaffeeernten/Wasauchimmer nutzt.

Laufzettelwirtschaft

Vorgeschichte:

Mein Ex-Arbeitgeber verkauft eine Software für Reiseveranstalter. Mit einem neuen Modul für Schiffsbelegung sollten auch Kreuzfahrtveranstalter als Kunden gewonnen werden.

So ergab es sich dass eine Kollegin zu einer Reederei im fernen Norden Deutschlands aufbrach. Dort angekommen hat sie sich erstmal den normalen Arbeitsablauf angesehen um die Vorteile der Software aufzeigen zu können.

Nun zur eigentlichen Geschichte:

Ein typischer Buchungsvorgang sah so aus:

1. Mitarbeiter nimmt die Buchung per Telefon entgegen.

2. Mitarbeiter druckt die Buchung 6 mal auf dem großen zentralen Drucker aus - jedes Blatt in einer anderen Farbe. Die Firma kriegt das Druckerpapier anscheinend speziell so gemacht - fragt mich nicht was sowas kostet.

3. Ein anderer Mitarbeiter schnappt sich die Ausdrucke und verteilt sie auf die einzelnen Abteilungen (jede Farbe eine Abteilung).

4. Die Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen geben die Buchung in ihre Excellisten, Worddokumente bzw. ihr Finanzprogramm ein - wohlgemerkt jede Abteilung extra!

Der Witz an der Sache?

Das Büro ist im 1. Stock, der große zentrale Drucker im Keller...

Der Zusammenbruch des Systems

Dieser Tage, beim erkundigen wie wer ins neue Jahr gekommen sein mag.

I(ch): Haiho, frohes und neues und so, wie läufts denn?

K(umpel): Gräßlich, gräßlich. Bin grad dabei Onkel Doktor zu spielen, hier ist alles zusammengebrochen.

I: Oh, das klingt ja bös.

K: Ich sag es dir, alles abgestürzt! Ein Graus ist das!

I: Komplett abgestürzt?

K: Na was denkst du denn!Wenn das einmal in Wallung kommt, zieht es den Rest doch auch runter!

I: Echt? Aha. (Ich bin nicht so der Experte, aber das ein Absturz alles mit in den Abgrund reisst?) Ist es echt so dramatisch? Ich mein, wenn mir die Kiste abschmiert, dann reicht oft auch ein Neustart …

K: Ja auch versucht, aber da war echt nimmer viel zu machen. Hin ist hin und ich muss jetzt alles neu machen, so ein Ärger. Und gurk mal hier in der Gegend mit der Karre voller neuer Hardware rum – echt ätzend.

I: Äh – neue Hardware? Sag mal WIE heftig genau war der Absturz?

K: Na wie heftig wohl?! Von dem ollen Regal runter! Das war eine ganz bescheuerte Notlösung, aber wer hört denn schon auf mich?! Das war alles viel zu viel für das Klappergestell und jetzt darf ich den Trümmeradmin spielen!

I: <der Groschen war gefallen>

Hat er sich jetzt missverständlich ausgedrückt oder wurde ich da einfach Opfer von doppeldeutigen Metaphern?-)

Die "Techniker"

Is schon eine Zeitlang her aber immer noch in meinen Top3:

War mal im Computerservice aushelfen, kommt ein Kunde zu mir und tobt was wir ihm da um ein Heidengeld für einen Scheiss CD-Brenner verkauft haben. Er hat einen Techniker bei sich gehabt´, der hat gesagt, das Ding is hin. Naja, Rechner geschnappt, zur Werkbank geschleppt, Deckel auf und... LACHKRAMPF... Da hat doch glatt einer den 25pol Floppy-Stecker auf den 40pol IDE Anschluß vom CD-Brenner geklopft - der Kerl muß einen Vorschlaghammer verwendet haben! Ich konnt mir den Kommentar nicht verkneifen, daß wenn er schon einen Techniker holt, er zumindest keinen Automechaniker nehmen sollte - Kunde hat danach mit rotem Kopf und ordentlichem Trinkgeld meine 1/2 Stunde Kontakte gradebiegen gelöhnt...

Ach ja, 2 Tage später kam einer, sein CD-ROM im KomplettPC is hin - es geht nicht auf... Noch auf dem Servicetresen angesteckt, gebootet, Knopfdruck, Lade fährt raus - Kundenfrage: Wie haben Sie denn DAS gemacht? (Gottseidank hat Microsoft für diese Apple User endlich die Software-Öffnen Funktion der Laufwerke ins System eingebaut...)

In diesem Sinne - happy servicing!

Unbelehrbar

I: Mitarbeiter bei einem IT Provider

K: Kunde der´s nicht einsehen will

I: Fa. Bla, Guten Tag, was kann ich für sie tun

K: Ich komme noch immer nicht ins Inet.

Zum Glück gibs Rufnummerkennung, weil "Grüß Gott, Herr / Frau ..... am Apparat" ist ja heute nicht mehr in.

I: Ja, sehe ich bereits, sie haben gestern bereits angerufen.

K: Genau, geht noch immer nicht

I: Haben sie den Computer bereits kontrollieren lassen

(Eintrag des Mitarbeiters von Gestern:

Kunde kommt nicht on

Leitung ok, PC defekt

lässt sich nicht mehr einschalten

Kunde an PC Techniker verwiesen

K: Nein, noch nicht, kanns wirklich nicht an der Leitung liegen

I: Lieber lieber Kunde, wenn sich der PC nicht einschalten lässt, ist der PC kaputt, da kann ich nichts an der Leitung verstellen

K: hmmmmm, und legt auf

Ich glaub ich werd das mal versuchen, wenn mein Auto mal nicht geht und bei der Asfinag anrufen, weil ich ja immerhin auf deren Straßen unterwegs bin *gg*

Leberwurst-DAU

Ein Dau wollte eines morgens im Büro sein leckeres Leberwurstbrot essen. Es handelte sich um frisches Bauernbrot, dünn bestrichen mit feiner Landbutter und grober Leberwurst aus frischer Schlachtung. Dazu hatte er einige selbst eingelegte Gewürzgurken mitgebracht und ein kleines Fläschchen Bier. Er bereitete sich also auf diese Luxus-Frühstückspause vor, rief sich aus dem Internet die Seite mit der Abbildung des Gesichtes einer schönen Dame auf und stellte den Teller auf die Tastatur. Dabei lief leider etwas von dem Gurkenwasser in die Tastatur hinein. Da wurde er so ärgerlich, dass er das Brot mit der Wurstseite gegen den Monitor klebte. Dann zog er es aber wieder runter, weil er grossen Hunger hatte und ass es auf. Doch er hatte immer noch Hunger und sah den Leberwurstrest auf dem Bildschirm. Ich kam gerade dazu, als er die Internet-Schönheit "ableckte".

Ay Caramba

"Ihr Telefon klingelt"

"Ihr Telefon klingelt"

"Ihr Telefon klingelt wirklich!"

Genug der dummen Witze, was soll das. Mein Telefon klingelt nicht, die Alarm-LEDs blinken nicht...

... nur im LCD-Display wackelt eine Glocke.

Oh scheisse, der Kollege hat recht. "Hallo! Hier Admin (A), was kann ich für sie tun?"

Bastard-Kollege from Hell (BKFH)"Sie können mein Programm am laufen bringen!"

A: Kein Problem, Sie werden vorrangig bedient. Fest eingeplant für 01/06. Andere Frage - Wie haben Sie es geschafft, mich anzurufen, ohne dass mein Telefon klingelt?"

BKFH: Ich habe nichts geschafft. Das haben Sie selber gemacht.

A: Sie haben an Ihrem Telefon nichts ein/umgestellt?

BKFH: Bin ich Telefonkaiser? Natürlich nicht!

A; Sie haben an Ihrem Telefon gar nichts umgestellt?

BKFH: Sind Sie blöd? Wenn ich sag 'Garnix' meine ich 'Garnix'

A: Mysteriös. Nun dann... Schönes Wochenende.

BKFH: Schö... Moment, wo Sie grad dran sind: Seit einer Stunde höre ich alle Leute, mit denen ich telefoniere, so leise. Ich habe schon alles am Telefon umgestellt, aber es wird nicht besser. Hätten Sie eine Idee...

Nein, wir sind nicht RTL!

Jeder kennt ihn, viele mögen ihn und seine Show: Günther Jauch mit "Wer wird Millionär?".

Bei uns zuhause hält sich die Freude mittlerweile in Grenzen, seit man bei dieser Show auch per SMS mitraten kann. Da RTL die tolle SMS Nummer 44644 hat und unsere Telefonnummer *****/4464 ist, kommt es des öfteren vor das ältere Leute auf die tolle Idee kommen die SMS Nummer mit dem normalen Festnetztelefon zu wählen.

Also klingelt bei uns des öfteren das Telefon und jemand meldet sich aufgeregt mit den Worten: "Die Antwort ist C!" , wobei man dann meistens fünf Minuten versucht, den Anrufer davon zu überzeugen, dass er/sie nicht bei RTL gelandet ist.

Vielleicht sollte ich versuchen mit RTL einen Vertrag auszuhandeln ;_)

MfG AbstauBAER

diese gemeine PDF ...

Mail eines Abteilungsleiters an mich: "Bekomme die Anlage nicht auf, kannst du sie mir bitte geöffnet zurück schicken."

... es war eine PDF und auf dem PC war der Acrobat Reader installiert!

Nett wie ich bin, hat er die Datei als JPG zurück geschickt bekommen.

DAKopierfirma

Vor einiger Zeit ereignete sich eine Geschichte, die ich Euch Lesern unter keinen Umständen vorenthalten möchte.

Vorweg ist zu sagen, dass ich eine Zeit lang in einer kleinen Firma neben dem Studium arbeitete, um mir etwas dazuzuverdienen. Meine Aufgabe bestand darin, die Kopiereinheit zu überwachen auf der viermal im Jahr eine Art Zeitung für Kunden gedruckt wurde.

Da das Gerät tagsüber immer ausgelastet war, musste das Ganze immer nach Büroschluss und über Nacht passieren.

Als ersten DAU könnte man an dieser Stelle meinen Chef bezeichnen, der meinte die ~2000 Exemplare auf dieser Kopiereinheit drucken zu müssen, die zwar über eine Heftungseinheit usw. verfügte, aber für eine solche Menge bei weitem nicht ausgelegt war. Bei 2 Minuten pro Heft geht schon einige Zeit ins Land und außerdem ist das Auffangbehältnis für die Hefte so klein, dass nach 10 Exemplaren Schluss ist und der Korb gelehrt werden muss, worin dann auch immer meine Aufgabe bestand.

Aber, das ist nicht mein Problem, ich erhalte einen nicht schlechten Lohn dafür und da ich sowieso ein Nachtmensch bin, nahm ich mir immer genügend Arbeit mit bzw. habe mir die Zeit mit spielen oder DAUjones.com-lesen vertrieben.

Außerdem könnte man an dieser Stelle noch erwähnen, dass die Hefte vorher bei eben jener Firma extern gedruckt wurden, die dann meinem Cheffe die Kopiereinheit + sündhaftteurem Wartungsvertrag aufschwatzte.

Nach soviel Vorgeplenkel die eigentliche Geschichte:

Es stand mal wieder ein Druck an und zu meinen Aufgaben gehörte auch zu checken, dass ausreichend Toner, Papier und Klammern vorhanden waren. Da die Klammermagazine nicht mehr so voll aussahen rief ich bei der Hotline der Kopierfirma an, um nachzubestellen.

Hot(line): "Firma XYZ, Ihre Kundenr. bitte!"

Ich: "Guten Tag, die Nr. unseres Gerätes lautet: 123456"

Hot: "Nicht in unserem System!"

Ich: "Ich habe bei Ihnen vor 3 Monaten Toner bestellt, dass kann nicht sein."

Hot: "Sie sind nicht bei uns drinn! Sie haben sich verwählt!"

Ich: "Die Nummer lautet 123456, bitte überprüfen Sie das."

Hot: "Nicht unverschämt werden, Sie unverschämter Bengel!"

Nach einigem hin und her fiel dem Sachbearbeiter dann auf, dass er einen Zahlendreher hatte, naja, kann jedem Mal passieren, hat sich auch entschuldigt. Jedefalls wurde mir versprochen die Klammern so schnell wie möglich zuzuschicken, ich hab ihn noch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wir von der Klammersorte (Nennen wir sie mal "Klammern1000") noch genug haben, wir aber den anderen Typ für die Rückstichheftung brauchen.

Am nächsten Tag kam dann auch ein Paket, leider mit den Klammern1000.

Ich mich wieder ans Telefon gehängt, es war ja noch ein bisschen Zeit, bis das Ganze in Druck gehen sollte und versucht den Irrtum aufzuklären. Wieder versprach man mir alles zuzusenden, die falsch gelieferten Klammern sollten einfach wieder zurückgeschickt werden.

Zwei Tage später halte ich wieder ein Paket in der Hand, diesmal mit den Klammern2000, die eigentlich nichts anderes sind als ein größeres Magazin der Variante 1000.

Wieder die Hotline angerufen, Irrtum aufgeklärt und ich erhielt lediglich den Hinweis:

Hot:"Andere Klammern haben wir für ihren Gerätetyp nicht gelistet, es gibt nur diese zwei."

Ich (mittlerweile leicht genervt):"Ich mache Ihnen gerne ein Foto und schicke es Ihnen! Die Klammern die ich brauche dürfen nur ca. 2 cm lang sein, jene, die sie mir geschickt haben, messen ca. 4 cm. Die Teilnummer des Finishers lautet 98765!"

Hot:"Das gibt es nicht!"

Ich:"Steht aber im Handbuch!"

Hot:"Ich schicke Ihnen einen Techniker, da muss was kaputt sein und sie sind nicht qualifiziert genug!"
einfach aufgelegt

Der Drucktermin rückte nun immer näher und mein Chef ging mir schon auf die Nerven. Am gleichen Tag (Ja, ich musste tagsüber in den Betrieb, da die Hotline nur bis 18 Uhr besetzt ist) kam dann auch ein Techniker, der sage und schreibe 20 Minuten brauchte, um festzustellen, dass weder Klammern1000, noch 2000 passten und dann noch mal eine Viertelstunde die eigene Hotline anbrüllen musste, bis er mir endlich sagen konnte: "Sie bekommen ihre Klammern in den nächsten Tagen!"

Netter Weise nahm er noch die zig Packungen Klammern1000 bzw. 2000 mit, die sich langsam um den Kopierer türmten.

Als ich das nächte Paket ein paar Tage später aufmachte, hatte man uns Toner geschickt, keine Klammern.

Ich habe wieder angerufen, wieder reklamiert, wieder erhielt ich Klammern1000.

An dem Punkt platzte dann auch meinem Chef der Kragen, er hat den Vertrag umgehend gekündigt und lässt seine Heftchen jetzt wieder woanders drucken. Schlecht für mich, ich musste mir einen anderen Job suchen, aber was ich bis jetzt da erlebt habe, hat auch DAUJones-Qualität.

Ich kann mir das Ganze auch nur durch die Annahme erklären, dass die Kopierfirma meinen Chef dazu bewegen wollte, seine Hefte wieder bei ihnen zu drucken.

Bitte geht nicht zu hart mit mir ins Gericht, ist mein erster Beitrag.

Ja ja, die Erdstrahlen

Kam neulich so ein Dillo an, von dem eh so ziemlich alle hier den Eindruck hatten, daß er neben der Spur läuft (fragt alle paar Monate nach Prospekten von Sony-Geräten, die seit X Jahren nicht mehr gebaut werden, zieht dann mit langem Gesicht ab und versucht´s das nächstemal wieder. Hat hier schon den Spitznamen "Sonyboy")

Diesmal war es etwas anderes: er wollte unbedingt ein CT1 Telefon (das war der ca. 1990 aktuelle Schnurlostelefonstandard), "natürlich von SONNIEEE..."

Begründung: er hatte einen Wünschelrutengänger im Haus, und der sagte ihm, daß sein Gigaset Telefon ihn mit Erdstrahlen verseuche.

Aha, das wäre immerhin eine Erklärung...

Meine Rückfrage, ob der WR-Gänger denn bei seinen Berechnungen auch die Umlaufbahn des PLUTO (siehe "das Ding aus einer anderen Welt") berücksichtigt hat, hatte er dankend aufgenommen und wollte dahingehend nochmal nachfragen...

Datenschutz- Was ist das?

Email einer Userin an den Support eines ISP:

HaLLO WEBMASTER,

Ich hab ein Auge geworfen, auf einer euren Kunden, und Ich würde in sogern mal sein Vor und Nachname wissen, zwecks Ankontaktieren, (Persönlich ansprechen)

Doch leider habe ich nur seine E-Mail Adresse ! (xxxxx@xxxxx.de)

Es wäre sehr Nett, wenn ihr den Namen dieser Adresse mir rüber Mailen könntet.

Danke und ciao

Sabine

OT: Ein Badetag

Vorweg: Es wird was länger. Aber als Nichtsportler muss ich das mal loswerden ;)

Ich hab mal gedacht, bisschen fitter werden ist so eine feine Sache. Und Wasser ist ja auch das naturgegebene Element eines jeden Wales… Plan gut. Ausführung…naja, lest selbst.

ES IST ALLES WAHR *g*

—

Naja, ich hab mir einen Badeanzug in der zarten Größe von 52 gekauft mit der Überlegung “da wächste noch rein”

Nix is - das Mistding PASSTE!!!

neeeeeee, Kinners, so geit datt nich. Und die Jacke - ist auch doof, wenn man sich im Reißverschluß ständig die Wampe einklemmt.

Ergo: Spocht. Frau muß dann halt mal in den sauren Apfel beißen.

ok, ich heute also frohen Mutes zum Spätschwimmen. Von 19:30 bis 21:30 Uhr darf man da planschen. Monatskarte kost 26 Euros, 40x kostet 60 Euro. ich weiß noch nicht, was billiger ist.

(Nachtrag: Inzwischen schon. 40 bezahlte Eintritte *g*)

Nunja, Klein-Triptychon also Sachen gepackt, losgedackelt. vorher noch den Badeeumel anprobiert, sitzt, paßt, wackelt und hat Luft => WROMMM los zum Schwimmbad.

OK, reingetrabt, bezahlt, Umkleide gesucht, Spind angeguckt, umgedreht, zurück zur Kasse…

“TANTEEEEEEEEEEEEEEEE - wie krich ich den Helm innen Spiiiiiiiiiind?”

Gut, ich hab ihn dann an der Kasse gelassen, wo die Dame ihn netterweise verwahrt hat. :)

Zurückgetrabt, Klamotten ausgepackt, Handtücher, Duschzeugs (”SPITZE, die Dose suppt”) das gute Herbal-Essence-Shampoo. Mir eine innerliche Notiz gemacht, beim Haarewaschen nicht auszurasten.

Ich denk mir so im stillen: “Hmmm…eeeschentlich bisse doch schon ziemlich weit unten im Sack…wo is eigentlich der Bade….AAAAAAAAAAAAAAAAH”

OK, aus der Umkleide raus (hatte mich ja noch nicht ausgezogen) zur netten Tante nach vorne getrabt und gefragt, ob man einen Badeanzug im klassischen 4-Mann-Zelt-Design käuflich erstehen könnte. Und ob _vielleicht_ auch ein Badeanzug im Angebot wäre, wo man nicht aussieht, als müsste man nur den Auweis wegwerfen um 10 Jahre Rente nachgezahlt zu bekommen. Hatte sie nicht. OK, Triptychon entschied sich für das Modell “Walfang” in dezentem blau. Bezahlte und trabte unter dem milden Grinsen der Dame wieder in die Umkleide. Ich glaub, die ist an dem Tag auf ihre Kosten gekommen.

Ich mich also wacker ausgezogen, danach unter dezenten Logistikproblemen alles in den Spind 303 gestopft. Spind angeguckt. Band angeguckt. Doof geguckt. Spind angeguckt. Band angeguckt. Doof geguckt.

Kam netter Onkel vorbei. Grinste, nahm mir den komischen Chip aus der Hand, drehte einmal an dem komischen silbernen Pinöckel da, schloß den Schrank ab und gab mir das Teil.

Meine gemurmelte Entschuldigung “ich bin blond und mach nich so oft Sport” quittierte er mit einem lächelnden “Is nicht schlimm, datt hamwa öfta”

Ich verließ den Ort meiner Niederlage und trabte in die Dusche. Öffnete die Tür, ging rein, guckte, grüsste freundlich den netten Herrn unter der Dusche, drehte mich wieder um und betrat danach die Damendusche. Es gibt Anblicke, die will man nicht....

Brille abgelegt, zur Wand getastet, das große silberne Rechteck bepatscht, in der Hoffnung, dass da Wasser rauskommt. Kam nix raus. Hm. Meine Nasenspitze an die Platte gelegt und akribisch abgesucht. Rote Fläche mit “START” sah gut aus

* HOCHGUCK*

* DRAUFPATSCH*

Ah ja, meine Vorduscherin zog kaltes Wasser vor.

Ich den Hebel mit der Geschwindigkeit eines ICEs auf “WARM” gedreht. Danach den Duschstrahl verlassen, bevor ich gekocht werde.

* runterguck*

nass bisse, also kannste auch schwimmen gehen.

Ich verließ also die Dusche ohne weitere Unfälle und betrat das Schwimmbad.

Im Becken befanden sich

Angeberschwimmtrainer A, Angeberschwimmerin B, Omma Luise, Omma Agathe, Omma Agathes Enkelin.

Einem von den fünfen gehörte wohl auch das Holzbein das am Rand rumlag, ich hab aber mangels Brille nicht erkennen können, wem.

Ich lasse mich vom Stapel und tauche in das Wasser ein. Von der Leiter natürlich.

ich begebe mich in Startposition. Neben mir Omma Luise. Omma Agathe zieht ihre Runde weiter vorne und die beiden Angeberschwimmer waren wohl auch für die Dünung verantwortlich, die mich fast ertränkt hat.

Omma Agates Enkelin schwomm so lustig vor sich hin und mußte wohl ein Raketentriebwert aufgeschnallt haben. Vielleicht hat Omma Agathe aber auch nur ein Bohnengericht gekocht, ich weiß es nicht.

Aber:

SO SCHNELL SCHWIMMT KEIN NORMALER MENSCH

Ich also auf meinen Startplatz und lege los. Ein Schwimmzug und noch einen. Ich gucke kritisch. hm, 2 Schwimmzüge und 30 cm. sind keine gute Ausbeute, ich beschließe, einen Zahn zuzulegen. Als ich auf der Mitte der Bahn bin legt Omma Agathe los. 2 m weiter hat sie mich dann eingeholt und zieht triumphierend an mir vorbei.

Ich überlege kurzfristig, ob ich sie nicht ersäufen soll, entscheide mich dann aber schweren Herzens dagegen.

Mit Todesverachtung ziehe ich meine Runden und ignoriere das mitleidige Gelächter meiner Mitschwimmer.

Ab Runde 6 zieht mein Magen mal kurz an der Speiseröhre und bittet um Nachschub.

Ich bleibe hart und verweigere sie ihm.

Ab Runde 8 wird mein Magen sehr sehr unfair.

Bilder von wohlgeformten Burgern und knackigen goldgelben Pommes erscheinen vor meinem inneren Auge.

Ich sage meinem Magen, er soll die Fresse halten - SO hätten die Dinger nie ausgesehen.

Ab Runde 10 wird er unverschämt.

Ich sehe Bilder von Hungersnöten. Und mein Magen findet es eine gute Idee, einfach mal in einer Lautstärke zu knurren, die deutlich sagt “HUNGER”. Die beiden Angeberschwimmer gucken mich verblüfft an, wieso ich die denn anknurre.

Ich lächele freundlich und schwöre meinem Magen, dass er nie wieder Kaffee kriegt.

Nach kurzer Überlegungszeit lenkt mein Magen ein und gibt Ruhe. Er signalisiert nur noch schüchtern “Äh, bei Gelegenheit hätt ich aber gerne….”

Omma Agathe zieht derweil ihre Runden. Anläßlich einer Pause vernehme ich, wie Omma Agathe sich mit Omma Luise unterhält:

“Ach wissen sie, mein Zipperlein, es geht halt mich mehr so schnell wie es früher mal ging” “Ja, man ist ja auch nicht mehr die Jüngste”

Ich überlege kurz, wie man so rumjammern kann, wenn man mit der Geschwindigkeit einer Luft-Boden-Rakete durch das Schwimmbecken saust…aber jedem das seine.

Runde 20 ist angebrochen. Oh Gott, meine Arme, wieso tun die so weh? Und wieso tut mein Nacken weh?

Da es auch viertel nach neun ist und ich mich noch umziehen muß (was mit Armen, die herunterhängen wie Blei ein klein wenig schwierig ist). Ich gehe in die Dusche, das einschalten klappt nunmehr problemlos und ich nehme wieder die Dusche von vorhin, da die ja prima auf meine Temperatur eingestellt war.

Aha. Da war noch ein Kaltduschfan vor mir drunter.

nachdem die Seifenschale meine schöne Flasche Herbal-Essence-Shampoo ausgespuckt hat und der Deckel etwas abgeplatzt ist, gehe ich zur Umkleide, öffne selbständig den Spind und ziehe mich sogar unfallfrei um.

Wie schön - die Haare hätt ich gar nicht trockenmachen brauchen. Waren auf dem Rückweg eh wieder nass. Merk ich mir fürs nächste mal, spart Arbeit.

Kurzzeitgedächtnis

In unserem Call Center erschien eines Tages eine Philososphiemaus. Bis heute weiß keiner, warum sie eingestellt worden ist. Eigentlich auch egal, denn sie blieb nicht lange und hat mit ihrer etwas weltfremden Art für Erheiterung gesorgt. (In ihren Pausen sang sie in der Küche für sich selbst Kinderlieder.)

Eines Morgens ging ich an der Küche vorbei und sah sie dort vor der Kaffeemaschine stehen. Wenn ich Kaffeemaschine sagen, dann meine ich so eine richtige fette Maschine, mit Display, extra Lärmgenerator und Unterbodenbeleuchtung. ;-)

Das Philomäuschen stand ratlos davor und drückte wiederholt auf den "Ich will jetzt Kaffee" Knopf. Es passierte nix.

Das Philomäuschen kratzte sich am Kopf.

Ich ging in die Küche und schaute mir die Maschine an, die ab und zu mal muckte.

Das Display sagte eigentlich ziemlich deutlich, was los war: Wasser nachfüllen.

Ich zeigte auf den Text, nahm den Wassertank, füllte ihn, setzte ihn ein, drückte den Knopf und ... siehe da: Es kam Kaffee.

Das Philomäschen schaute erstaunt, war aber dankbar für die Hilfe.

Am nächsten Tag in der Mittagspause kam ich mit einem Kollegen ins Gespräch. Der erzählte mir mit einem breiten Grinsen, dass er das Philomäuschen heute morgen hilflos vor der Kaffeemaschine stand und kein Kaffee aus der Maschine kam. Er schaute auf das Display, deutete drauf und sagte: Die will Wasser bevor sie arbeitet.

Weiter kam er leider nicht, weil ich unter dem Tisch lag vor Lachen.

P.S. Auch wenn sie blond war, will ich jetzt keine stereotypen Blondinenwitze hören.

Wie dreht man einen Tower ab?

Ist mir vor ca. ner Stunde passiert:

Ich soll mehrere Computer von einem Raum in einen andern übersiedeln (bzw. die Übersiedelung leiten, 3 Ferialpraktikanten haben mich tatkräftig unterstützt) und bitte daher alle betreffenden User, ihre PCs herunterzufahren, damit wir sie abbauen können.

Einer kommt dann zu mir und meint: "So, ich hab ihn heruntergefahren, und jetzt?"

Ich geh hin und sehe einen Tower und daneben einen Bildschirm (OK, warum nicht), der BS ist schwarz, aber der Tower hat noch grünes Licht.

Ich sage, der rennt ja noch, und dreh den Bildschirm auf. Kriege nach ein paar Sekunden die NT-Meldung "Sie können den Computer jetzt abschalten / Neu starten" zu sehen.

Darauf der User: "Also wie man daaas" - deutet auf den Tower - "ausmacht, weiß ich nich..."

Hat der etwa jeden Abend nur seinen Bildschirm abgedreht???

welches paket?

hallo an alle, tolle Geschichten hier und meine möchte ich euch nicht vorenthalten ^^

Bin angestellt bei einem recht bekannten Onlineshop in Deutschland und der tägliche Wahnsinn kann einen schon zur Verzweiflung bringen. Eine meiner Lieblingsgeschichten:

Gerne rufen die Kunden bei Problemen an um mich vollzuheulen. Wenn die Bestellung noch nicht versendet wurde, frage ich nach der Bestellnummer, wenn die Lieferung bereits erfolgte nach der Kundennummer (diese findet man ebend nur auf der im Paket befindlichen Rechnung)

So kam es das ein entnervter Neukunde (klang sehr frühpubertär) anrief und meint:

NK: Hab mein Paket nicht bekommen!!!!1111elf

me: Guten Tag, was kann ich für Sie tun ?

NK: Der Postbote hat mein Paket einfach vor die Tür gestellt und jetzt wurde es geklaut. Ich will ein neues !schreibrüllkrechts!!

me: (irgendwie nicht mitgedacht, weil ich mich mit was anderem ablenkte, als dass ich dem kunden beim brüllen zuhöre) und fragete nach Kunden- oder Bestellnummer

NK: hab hier ne Kundennummer, 12345

-fail-

Dass selbst, ist mir aber erst im Nachhinein eingefallen und kontaktierte den Kunden erneut. Bis heute hat er uns versichert das Paket nicht bekommen zu haben (Eidesstatliche Versicherung, Zeugen, bla) und wollte (wie so viele *rofl) uns verklagen.... da bin ich ja mal gespannt *g

danke und güße

Echte Männer

Ein Mann ist dann ein Mann, wenn er Männliches tut. Der Inbegriff des Männlichen ist wohl, Dummes zu tun, dann aber zu seinen Handlungen zu stehen. Das (getreu dieser Definition) Männlichste, was mir in letzter Zeit begegnete war zweifelsohne Folgendes:

Chef kommt ins Büro und fragt einen Kollegen "Sagen Sie mal - was bedeutet 'RTFM'? In einem Forum bekam ich das gerade als Lösungsvorschlag aber ich kann nichts damit anfangen."

Allein die Beantwortung dieser Frage aus dem Munde des Brötchengebers bedarf schon einer gewissen Anzahl an Brusthaaren. Aber:

Kollege: "Hmhm. Zufällig in dem hier sehr beliebten Forum für $unsere_gebräuchlichste_Software gestern Abend?"

Chef: "Genau. Ich wollte Euch mal bei $aktuelles_Problem helfen."

Kollege: "Chef? Haben Sie heute gute Laune?"

Chef: "Klar."

Kollege: "Zuhause läuft alles und so? Den Kindern geht's gut?"

Chef (leicht irritiert): "Äh.. ja?"

Kollege: "Gutgut. Das bedeutet 'Read The Fucking Manual' und ist als Hinweis zu verstehen, dass die Frage des Posters trivial und gut dokumentiert ist."

An dieser Stelle zeigte Chefchen schon gewisse Chamäleon-Qualitäten (Farbwechsel von rosa nach rot).

Und nun kommt der Männerteil:

Kollege: "Der Hinweisgeber war übrigens ich."

Das hatte für mich schon etwas von Jackass.

P.S.: Getreu der alten Leitlinie "Der richtige Mann für diesen Job ist eine Frau" ist diese Männlichkeitsdefinition übrigens geschlechtsunabhängig...

Der sich verleugnende Geschäftspartner

Vor wenigen Tagen rief mal wieder eine Bekannte an. Wir redeten über alles mögliche und irgendwann beklagte sie sich über Ärger an ihrem Arbeitsplatz:

Ein wichtiger Lieferer, der vor kurzem einen riesigen Bockmist verzapft hatte, ließe sich seit einigen Tagen verleugnen und würde nicht mehr auf Mails antworten.

Behutsames Nachfragen meinerseits brachte zu Tage, dass er - bzw. der Mailserver ;-) - ihr immer nur eine Mail "Bin nicht im Haus ... eingehende Mails werden nicht gelesen oder beantwortet..." geschrieben hat.

Ich glaube, meine Reaktion (Losprusten und Unverständnis für den "bösen" Lieferer) haben unserer Bekanntschaft erheblich geschadet...

Die bilden sich (OT-Quicky)

Ehemaliger Vermieter einer Freundin auf ihre Anmerkung hin, dass es in der frisch bezogenen Wohnung Silberfische zu geben scheint: "Ach, das ist nicht so schlimm. Die bilden sich. Wie Bakterien."

Sie: "Na dann bin ich aber froh, dass sich kein Tiger oder Elefant gebildet hat."

Ich stand daneben und war hochgradig amüsiert.

die Tücken des net send

An einem schönen Tage zeigte man einer Kollegin die Funktion des "Net send" .. war ja auch praktisch einem die Nachricht vor der Nase aufpoppen zu lassen.

Da keiner die Rechnernamen kannte wurde der Befehl (mitlerweile vom ganzen Office) über die Namen adressiert...

Dumm nur wenn die eine eine Präsentation hatt und vor versammelter Kundschaft vom Beamer lästernde Bemerkungen quadratmeter gross von einer Kollegin über eine andere Kollegin auftauchen.. Tja Frauen eben ;) (Bei Männern wären es wohl eher sexuell anstössige dinge)

Drucken für Anfänger und Fortgeschrittene...

Eben rief mich ein Kollege zu sich ins Büro: "Mein Drucker druckt nicht richtig!"

Schnell mal 1 Stockwerk höher gerannt und den Ausdruck angesehen: Erste Seite normal, zweite Seite normal, dann nur noch leere Seiten mit einzelnen verstreuten Zeichen. => Schlussfolgerung des Kollegen: "Der druckt nur noch Müll, seit er die neue Patrone drin hat!"

Dann haben wir uns zusammen die Excel-Datei angesehen: 2 Seiten Tabelle, dann nur noch leere Seiten mit einzelnen Zeichen.....

aaaaaaaaaaaaaaaaah!!!!!

ewok

Aber nur aufwärts...

Um dem Stress vor lauter Arbeit für ca. 1 Stunde zu entfliehen, beschließe ich eine kleine Wandertour auf dem kleinen Stadtberg unserer Nachbarstadt (ca. 500m Höhe + Aussichtsturm...wunderschön) zu machen. Also ab ins Auto und los. Die Zufahrt zum Berg besteht aus einer Einbahnstraße (2fach beschildert), die zum Parkplatz und dann wieder zurück in die Stadt führt. Erst geht es ca. 200m ein wenig rauf, dann kommt der Parkplatz und die restl 80m wieder runter. Ich fahre dort hin und seh ein Auto ausparken. Doch es... dreht nach rechts und kommt auf mich zu. Da stehen nun unsere beiden Autos und schauen sich an. Da die Straße breit genug ist lenke ich nach rechts fahre auf Fensterhöhe des anderen, um ih auf seinen Fehler aufmerksam zu machen.

Ich: "Äh...das hier ist eine Einbahnstraße"

anderer Fahrer (sehr selbstsicher): "Ja, aber nur aufwärts!" ... und tritt aufs Gas, bevor ich noch was sagen kann.

Es wurden wieder Gerüchte bestätigt, dass Leute aus einer Stadt, die mit W anfängt, N aufhört und die Buchstaben I, E dazwischen hat nicht fahren können. *facepalm*

PS: Ort des Geschehens war 30km außerhalb Wiens.

PPS: "Ja, aber nur in die andere richtung". Das sag ich auch, wenn mich wer in einer Einbahnstraße aufhält.

Verflixte Dateien, komische JPGs und dumme Antworten

Hier ein paar Kurze

1.)

Kollege aus dem Support kommt gerade:

K: "Du ich kann in unserer Software xyz nach dem anlegen von neuen Dateien nicht in die Eigenschaften.... hast du ne Idee?"

I: "Rechtsklick -> Eigenschaften"

K: "Schon probiert geht aber nicht. Eigenschaften sind deaktiviert."

I: "Hmm komisch.... Ich komm vorbei."

Später.....

Kollege demonstriert Rechtsklick -> Neuen Ordner anlegen -> Rechtsklick auf neuen Ordner (Ordner haben in unser Software keine Eigenschaften, deshalb sind sie im Menü deaktiviert)

K: "Siehste geht nicht"

I: "Meinst du das ernst...."

K: "Jo geht nicht siehste doch."

I: "probier es noch mal...."

Die Prozedur wird wiederholt.....

K: "immer noch nicht...."

I: "fällt dir was auf"

K: "Nee ....."

I: "OK dann probieren wir es noch mal..."

Die Prozedur wird wiederholt.....

K: "Da tut sich nichts."

I: "OK du besorgst jetzt das Feierabendbier und danach legst du auch wirklich ne Datei anstatt nem Ordner an.... "

Nach dem des dritte klatschen mit der flachen Hand auf die Stirn verklungen war funktionierte es auch wieder.

2.)

Beim Kunden.

Ich hatte unsere Software gerade eingerichtet und sollte noch einige Mitarbeiter des Kunden kurze Einweisung.

Als ich das ablegen von Bildern zu bestimmten Vorgängen demonstrieren möchte frage ich dem Mitarbeiter ob er irgendwo ein BMPs oder JPGs rumliegen hätte. Dieser Verneint.

Ich überlege mir wo ich am besten suchen soll. .Mir fallen Orte wie "Temporary Internet Files" und "Eigene Dateien" ein.... aber man will ja niemanden bloßstellen, schließlich weis man ja was für Bilder an solchen Orten liegen.

Also schwups nach WINNT (da liegt sicher nicht problematisches...). Da liegt ein Ordner Wallpapers, den ich auch ohne zu zögern öffne.

Juhu der Ordner ist randvoll mit JPGs. Ich bin gerade dabei eine der Dateien auszuwählen als mir der Name auffällt "Gina_wild_....jpg". Im letzten Augenblick schaffe ich es noch die Maus nach rechts zu reißen und zu klicken.....

Na ja der Mitarbeiter dessen Rechner wir benutzten kriegte einen roten Kopf, zwei andere guckten recht komisch.

Aaaber..... immerhin hatte die Frau auf dem Bild das ich ausgewählt hatte noch ein bissel Stoff auf dem Leib.

3.)

Hier noch ein paar Programmierer Antworten.

Bitte versteht diese nicht falsch. Sie sollen auf keinen Fall eine Beleidigung sein. Ich bin selbst Programmierer und ich habe jede dieser Antworten mindestens schon einmal gegeben.

- Auch wenn's noch nicht funktioniert, wie finden Sie's denn?

- Ich glaub' da haben Sie vielleicht einen Virus.

- Da muss irgendjemand was dran geändert haben.

- Es funktioniert schon, ist aber noch nicht getestet.

- Es ist schon fertig, aber noch nicht getestet.

- Hatte ich den Fehler noch nicht behoben?

- SO funktioniert das nicht.

- Ich kann nicht alles testen!

- Da treffen jetzt mehrere Sachen unglücklich aufeinander.

- Das kann gar nicht!

- Natürlich muß ich noch ein paar kleinere Fehler beheben.

- Ich bin fast fertig.

- Das muß so.

- Da haben Sie wahrscheinlich eine falsche Version.

- Ja, ja, das wird schon rechtzeitig fertig.

- Das Modul wurde von mir überhaupt nicht angefasst.

- Da gibt es irgendein Problem mit Ihren Testdaten.

- Da haben Sie irgendetwas falsch gemacht.

- Haben Sie Ihr Betriebssystem auf dem aktuellen Stand?

- Da scheint Ihr Rechner ein Problem zu haben.

- Bei mir funktioniert's. (personlicher Favorit)

- Wie ist das möglich?

- Ja, da muß noch was verbessert werden.

- Gestern hat's noch funktioniert.

- Das ist mir neu...

- Komisch...

Ihr Computerheinis macht bloß Mist !

Einen schönen Freitag wünsch ich !

Ich hatte mir ja eigentlich geschworen nicht wieder zu posten und mich hier aufs Lesen zu beschränken aber DAS muss raus.

Ein verzweifeltes Männlein kam mit dem "Familiencomputer"(Frau ist der "Admin") zu mir, weil der Rechner nichts mehr machte.

Transportiert mitm Fahrrad....

Erstmal Standard Frage-Antwort Spiel mit "Ich hab nix gemacht"-Joker. Ohne wirkliches Ergebnis.

Sein Schwager hätte vor kurzem den Arbeitsspeicher aufgerüstet, aber es hätte danach noch funktioniert.

Da ich zeitlich etwas eingeschränkt bin im Moment bat ich ihn um etwas Geduld, was auch akzeptiert wurde.

Abends hab ich dann mal reingeschaut, alle Kabel usw überprüft und festgestellt, daß die Grafikkarte ein bischen ausm Slot gerutscht war.

Wieder reingesteckt UND AUCH festgeschraubt.

OK, Bild kommt.

Aber beim Post nur 256MB Ram ?? Nanu!!??!

Ein 3,4 GHZ Rechner bei dem schon "aufgerüstet" wurde mit 256 MB ??

Speicher raus. 1x 256 MB , 1x 1GB.

Slots getauscht. Wieder nur 256MB.

Dann habe ich es mit einem 1GB Riegel von *anderer Hersteller* probiert und lief.

Hab ich dann so getauscht. In meinem 2. Rechner funzte der Speicher vom Männlein.

Alles gut. Daten noch gesichert und (auf Wunsch) einmal neu Windows drauf.

Dann habe ich das Männlein zum PC-Abholen bestellt. Und er kam WIEDER mit dem Fahrrad. omg

Naja wenn er meint. Ich habs ihm wirklich deutlich gesagt.

Schön verabschiedet und dummerweise gesagt er könne sich jederzeit melden wenn ein Problem da wäre.

Wenn hier jetzt das Ende wäre könnt der Freitag noch gut werden.

Aber NEIN.

Etwa 30 Minuten nach Abfahrt rief ein plötzlich aufgeregtes und nicht wirklich freundliches Männchen bei mir an und ich bekam als "Begrüssung":

Ihr Computerheinis macht bloß Mist !

Na Danke!

Dann aufs Fahrrad ;) geschwungen und aufgemacht Rechner ansehen.

Die Funktion war ja getestet und von daher ging ich von einem Transportschaden aus.

Kiste aufgeschraubt und Kabel und Karten gecheckt aber auch da war alles prima.

Rechner geht an aber kein Piep, kein Bild - nichts.

Da habe ich das Männlein gefragt was er denn gemacht habe, denn vor dem Transport war ja alles funktionsgeprüft.

"ICH würde ja schuld sein!"

Als ich mir dann das Gehäuse mal genauer anschaute sah ich "Kratzspuren".

Der Rechner war runtergefallen auf die Steine.

Ich wollte ja nun gerne wissen warum denn nichts ging und durch den Aufschlag ist die CPU ausm Sockel gerutscht. Und das bei montiertem Kühler !!

Ich habe dann freundlicherweise eine Tube Wärmeleitpaste da gelassen und ihm ein gutes Buch empfohlen. "Computer reparieren leicht gemacht"

Immer diese Funker

So, hab mir die Zeit mal wieder hier vertrieben damit ich nicht lernen muss und dabei einige der Bundesheerstories gelesen. Da ist mir selbst auch eine Eingefallen die euch nicht vorenthalten möchte.

Kurze Vorinformation: Ich war zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als ein Jahr am Stück in der Schweizer Armee und hatte bereits die ganze Offiziersausbildung hinter mir und musste nur noch einige wenige letzte Wochen "absitzen" bis ich wieder ins Zivile Leben entlassen wurde. Ich hatte also durchaus eine Ahnung von unseren Funkgeräten (vor allem da ich Übermittlungsoffizier bin...sollte ja genug sagen) ich würde es zwar nie wagen die Dinger auseinanderzuschrauben und da etwas zu ändern, aber wie man sie und die Antennen aufbaut, sowie ungefähre Reichweite etc, diese Kenntnis sass...

So sass ich also mit meinem Zug auf dieser Übung. Mit dabei 3 Panzer (davon einer so hoch dass er zT nicht mal in einer Scheune Platz hatte) 1 Lastwagen und mehrere Kleinfahrzeuge sowie einige Motorräder. Das erste war ja dass mein Kompaniekommandant mir mitteilte ich könne mir den Standort meines Zuges selbst aussuchen ich müsse einfach in der Nähe des Kommandopostens sein wegen all den Funkgeräten (logisch...). Folgende Fragen drängten sich mir auf:

1) Wo muss ich meine Antennen aufstellen

2) Wurden die Leute in der Nähe informiert dass eventuell Militär auftaucht und

3) Wann muss die Funkverbindung stehen

die Antworten waren:

1)Selbst aussuchen

2)Keine Ahnung ich kann nicht hellsehen

3)Weiss ich doch nicht

also ging das ganze eine Runde weiter

1)na gut, wo sind denn die anderen Antennen bzw Standorte

2)lassen wir mal sein, regelt sich von selbst

3)Mir den Befehl geschnappt der auf seinem Tisch lag und auf der zweiten Seite die benötigten Informationen gefunden.

Auf die erste Frage habe ich dann auch keine Antwort erhalten aber nun gut, ich mir eine Erhöhte Position auf der Karte gesucht, Wald hatte es auch da, also kein Problem, Zug geschnappt und ab auf die Übung.

1 Tag (und einige Streitgespräche mit nicht informierten Bauern, denen ich aber allen hämisch grinsend die Handynummer meines Kommandanten angegeben habe) später, ca 4 Stunden bevor die Funkgeräte funktionieren müssen, stolziert ein Major (M) den Hügel zu meinem Standort hoch.

Ich schicke einen meiner Soldaten los, er soll ihn Begrüssen und ihm alle Fragen beantworten.

Kurze Zeit später steht dieser Herr (aus dem Französisch Sprechenden Teil der Schweiz) vor mir und will dann mit jenem bekannten Akzent von mir wissen wo denn bitte die Antennen sind. Ich führe ihn stolz zu unseren Antennen die mein Zug mit grösster Mühe mitten im Wald aufgebaut hat damit sie für die Luftaufklärung ganz sicher nicht sichtbar sind. Worauf er nur hochnäsig meint:

"Damit heizen sie nur die Blätter, die Antennen müssen weg"

I: ziemlich erstaunt "Bei allem Respekt aber heiss werden unsere Antennen nicht"

M:"aber Sie können niemanden erreichen"

I:im Brustton der Überzeugung: "na aber sicher können wir das!"

M:"Das wollen wir Testen, Verbinden sie mich mit xy"

I:"Die Funkegeräte dürfen noch nicht benutzt werden, sondern erst in 2h, es wird niemand antworten"

M:"Mir egal, verbinden Sie mich"

logische Konsequenz: keiner Antwortet da laut offiziellem Befehl verboten

M:"Sehen Sie, Antennen umstellen!"

I:"Verstanden"

Habe das ganze dann kopfschüttelnd als Problem abgetan dass sich von selbst lösen wird (nach einigen Telefonanrufen zu anderen Zugführern und erneutem Betrachten der Karte war ich mir sicher dass Distanzmässig alles in Ordnung war und die Verbindung bestehen wird)

3 Stunden später, M taucht wieder auf

M:"Lt Dark Seraph, ich habe gesehen die Verbindung steht, gerade noch rechtzeitig,da haben Sie die Antennen aber schnell umgestellt"

I:(meine Chance witternd) "Jawohl, dann passt der Antennenstandort jetzt ja...Darf ich sie also stehen lassen?"

M: "Na aber selbstverständlich!!Wo stehen sie denn? Am Waldrand? ich habe sie gar nicht gesehen"

I: "Immernoch am gleichen Standort wie vorhin, ich habe doch gesagt es funktioniert"

Eine halbe Stunde später rief mich mein KompanieKommandant zu sich und teilte mir mit ein gewisser M hätte sich beschwert was für ein frecher Zugführer ich doch sei... :)

So, meine Erste Geschichte ich bitte also um Nachsicht falls sie nicht ganz zur Zufriedenheit aller ausgefallen ist und leider etwas länger wurde

Es gibt bessere Ideen...

...als morgens um halb neun zu telefonieren, bevor der erste Cappu die Synapsen aufgeweckt hat.

Gerade dicke Beschwerde einer Lehrerin bei Scheffi aufm Tisch.

Ich hätt sie Bitch genannt, und das wär ne Unverschämtheit, Anzeige vorbehalten, das übliche.

Chef zu mir hochgetrabt, mir gesagt, dass er mich ja verstehen könne, aber ob das denn wirklich sein müsste, nu hätt er sie wieder am Hals.

Ich: GROOOOSSE Augen, mir fiel die Kinnlade gen Torfmoos.

Auflösung:

Ich hab ihr gesagt "da ist ein Patch" - und sie hat aus "da ist ein Patch" ein "sie sind ne Bitch" gemacht.

Preisfrage:

Hab ich jetzt so genuschelt oder hat die nicht nur Grütze im Hirn sondern auch noch Tomaten auf den Ohren????

Mahlzeit, ich geh in verdienten Mittach. Scheffi spendiert mir nen Döner :-)

warum nicht schneller?

neulich rief eine bekante an und meinte:

"mit meinem neuen rechner (sie war von nem p1 166 auf den neuen aldi rechner mit 2,66 ghz umgestiegen) stimmt was nicht der ist genauso langsahm wie der alte"

es hat dann ne ganze zeit gedauert bis sie begriffen hatte (oder auch nicht *g*) das der seitenaufbau bei gleicher internetleitung (56k modem) und neuem rechner nicht schneller sein kann als mit dem alten rechner (natürlich auch 56k modem).

und dann kamm das beste, sie meckerte auf einmal los:

"und dafür hab ich jetzt so viel geld ausgegeben? xy hat gesagt der aldirechner währ viel schneller als mein alter"

was soll man dazu noch sagen?

(es gibt KEINE rechtschreibfehler, nur kreative schreibweise *fg*)

Falsche Priorität?!

Also, mein Vater betreibt eine kleine Firma mit Unterhaltungselektronik, in der auch ab und zu Computer zur Reparatur abgegeben werden.

Letztens war da wieder so ein Fall, ein Monitor machte nur noch "so komische blaue Flecken".

Naja, er hat den Monitor vorbeigebracht, ich hab ihn mir angeschaut: sehr matschiges Bild, war schon etwas älter, aber keine grossartigen Flecken...

Einmal entmagnetisiert (ging nur von innen!?!), Bild wurde etwas besser.

Der Typ bestand drauf, den Monitor selbst abzuholen.

Das Ganze ging dann noch zweimal so, immer beschwerte er sich, der Monitor zeige stets denselben Fehler. Beim dritten Mal habe ich dann den Monitor vorbeigebracht, um mit ihm zu klären, was nun wirklich das Problem sei.

Naja, da wurde mir auch klar, warum der den selbst holen wollte, selten so ne Elektronikschrotthalde gesehn...

Auf jeden Fall stellte er den Monitor auf seinen Schreibtisch - genau zwischen die zwei STANDboxen seiner Stereoanlage (ja, beide AUF dem Tisch) älteren Semesters. "Ich brauche nunmal einen geilen Sound!" - Naja, was man vom Bild nicht behaupten konnte...

Ich habs einfach nicht begriffen, wie jemand, der (davon geh ich mal aus) ansatzweise Ahnung von Elektronik hat, so einen Müll verzapfen kann.

Hab ihm das dann erklärt, er meinte nur: "na, dann kann mans halt nicht ändern!".

Ich hab schnell abkassiert und bin grinsend auf die Strasse... ;-))

Nicht übertreiben!

Hier ein kurzer Auszug aus der email-Korrespondenz mit einem Kumpel, der einfach alles nachrechnen muss....

Mein Text:

[...]

Wenn ich erst stinkreich bin, kauf ich mir den ALLERNALLERNBESTE COMPUTTERN VON DEN GANZEN ERDEN! Mit 20 Milliarden Ghz, 36D Grafikkarte, 60 Zoll Bildschirm, DIN A -30 Drucker, der Extraviel Tinte verbrät (auf handgeschöpftem Papier mit Zellstoff aus Mahagoni) und einem Force Feedback Joystick, der einem die SChulter auskugelt! Ach ja - 1024 hoch 1024 Terrabyte RAM und eine Soundkarte mit 184578287 Kanälen dürfen ebensowenig fehlen wie ein Dolby Surround System mit 800 Satellitenboxen und 10 Millionen Watt!

Betriebssystem ist natürlich Windows XXXXXXXXXXXXXXXXP - noch bunter, noch unpraktischer und noch instabiler als alles! Ich hab dann ja meinen eigenen PC-Butler, der mir hündisch ergeben ist und alle Fehler und Macken sofort erkennt und behebt!

[...]

Heute morgen kam dann seine Antwort:

Hab mal ausgerechnet, ob die Daten deines Traum-Rechners praktikabel sind.

1. Der 60 Zoll Bildschirm hat 1,52m Diagonale, das ginge noch.

2. Der A -30 Drucker müsste Papier bedrucken, dessen längere Seite 39 km

lang ist. Ich denke, dass Du für eine Seite ca. 10 Millionen

Druckerpatronen heutiger Technologie brauchst!

3. Bei einem 20 Milliarden GHz Rechner legt die elektrische Information

im Prozessor in einem Taktzyklus 1,5 * 10^-11m zurück. In einem

Arbeitstakt kann also keine vernünftige Nutzarbeit geleistet werden.

4. Der Speicher von 1024 hoch 1024 Terabyte kann 10^2950 mal mehr

Informationen speichern, als es Atome im bekannten Universum gibt. Mit

ist nicht bekannt, wie man mit einem Atom mehrere Informationen

speichern kann.

Aber sonst klingt der Plan cool. Auch auf die Spiele bin ich gespannt,

die das Ding so hat. Minesweeper in rasanter Geschwindigkeit!

[...]

Ich habs jetzt nicht nachgerechnet, aber man kann davon ausgehen, dass das stimmt.

Hat mir den Arbeitsbeginn dann doch sehr versüßt!

Der DAU, der dich erzeugt hat

Es begab sich vorletztes Wochenende, wie ich - natürlich als ich eine wichtige Arbeit, die obendrein am nächsten Tag abgegeben werden mußte, ausdrucken wollte - bemerkte, daß mein Drucker leider keine Tinte mehr hatte und zuhause natürlich auch kein Ersatz vorhanden war. Ich war also genötigt, das Ding bei einem Kumpel auszudrucken. Da ich nun eine Woche lang nicht da war, sagte ich zu meinem Vater, einem selbst ernannten Computer-Experten, daß der Drucker neue Tinte brauche.

Aus dem Urlaub zurückgekommen, war wider Erwarten eine neue Kartusche im Drucker. Das einzige Manko war, daß sich in allen nur erdenklichen Regenbogenfarben drucken ließ, nur nicht in dem eigentlich für mich wichtigen Schwarz. Ich rief meinen Vater kurzerhand in der Arbeit an und sprach ihn darauf an. Er wußte auch nicht mehr über das Problem als ich. Er meinte nur, die Druckersoftware sei nicht in Ordnung. Ich installierte selbige also neu, was allerdings (wie ich mir schon dachte) zu keiner Verbesserung führte. Ich mußte nun also leider zur allerletzten Hoffnung greifen, nämlich zu "Dr.Deskjet" (wofür ich mich in diesem Moment selbst haßte). Ich klickte mich also fröhlich durch die idiotischen Fragen ("Hat der Drucker eine Seite ausgeworfen oder nicht?" etc.) und will schon fast den Lösungsvorschlag "Ziehen Sie bitte die Schutzfolie von der Kartusche." übergehen, da ich diesen Fauxpas ja nicht einmal meinem Vater zutraute. Als ich die jedoch aus purer Neugier nicht tat, entpuppte sich das als Lösung des Problems.

Als ich meinen Vater wieder anrief und ihm von der soeben vollzogenen Lösung des Problems erzählte, entfuhr ihm höchst selbstgerecht: "Mei, bin i a Rindviech!"

Diese verflixten Einschlatknoepfe

Bis vor kurzem sass ich noch mit einer Dame zusammen in einem Büro und unsere Rechner teilten sich üeber so einen Parallelportverteiler einen ganz normalen Drucker.

Ich bin einer dieser Typen die immmer Strom sparen müssen. Nun, wenn ich dann also um 18:00 Uhr nach ihr ging, schaltete ich den Drucker aus.

Ihr ahnt sicherlich was kommt. Die Frau sass frühs am Rechner und sah mich böse an, was ich mit dem Drucker gemacht hätte. Bis zu diesem Verteiler war sie mit Knöpfchendrücken schon gekommen (man kann halt einstellen welcher Rechner grad die Leitung haben darf, A, B oder beide im Wechsel). Den Einschaltknopf am Drucker hat sie nicht mehr gefunden :)

Man muss sich nur zu helfen wissen

Vor einigen Monaten in der Computergrafik-Vorlesung:

Man sollte meinen, ein Professor der eine Vorlesung hält die den Namen "Computergrafik" hat, beherrscht zumindest das kleine Computer-Eins-Mal-Eins. Naja, immerhin hat er sein Ziel letztendlich erreicht. Aber der Reihe nach:

In der Vorlesung ging es um das Zeichnen einer einfachen, geraden Linie auf dem Monitor, genauer gesagt um den zugehörigen Algorithmus. (Dass die Pixel der gezeichneten Linie wieder gelöscht werden müssen, wenn man die Maus (bei gedrückter linker Maustaste) in eine andere Richtung zieht - ist aber für die Geschichte nicht wichtig.)

Nach ca. 30min Theorie zu dieser Thematik soll das Ganze nun veranschaulicht werden. Dazu öffnet der Prof. MS Paint, wählt das Linienzeichnen-Werkzeug aus und setzt links oben an. Dann zieht er die Maus nach rechts unten.

Seltsam, es wird gar keine Linie gezeichnet?

Also nochmal das gleiche.

Wieder wurde keine Linie gezeichnet.

Ich bin mir nicht mehr sicher wie oft er es versucht hat, es waren aber einige Male.

Was war bis hierher passiert? Einige werden jetzt wahrscheinlich auf "weiße Stiftfarbe auf weißem Hintergrund" tippen, aber nein:

Bei ihm war die weiße Zeichenfläche im geöffneten Paintprogramm einfach nur ca. 10x10px groß - klar, dass außerhalb dieser Fläche nichts gezeichnet werden kann.

Erster Lösungansatz:

Paint schließen und Programm neustarten.

An der Größe der Zeichenfläche hat sich jedoch nichts verändert. Der Prof. versucht dennoch ein weiteres Mal seine Linie durchzuziehen. Fehlschlag.

Irgendwan ist dann endlich auch beim Professor der Groschen gefallen, dass seine Zeichenfläche zu klein ist. Seine Lösung:

Screenshot-Taste drücken und den Screenshot in Paint einfügen! Klar, Paint denkt natürlich mit und vergrößert durch diese Aktion automatisch seine Zeichenfläche (und füllt eben diese mit dem Screenshot).

Leider ist die Zeichenfläche durch diesen Screenshot jetzt bunt. Man wollte doch aber eine schwarze Linie auf weißem Grund zeichnen!

Also Radiergummi-Werkzeug geschnappt und den gesamten Inhalt wegradiert!

Jetzt endlich konnte der Prof. seine schwarze Linie auf weißem Hitnergrund über die gesamte Bildschirmbreite zeichnen und die Studenten waren allesamt fasziniert...

P.S.: Das war im Übrigen die erste und letzte Vorlesung die ich bei diesem Prof. besucht habe.

Windows 98

Hotline: Guten Tag - wie können wir Ihnen helfen?

DAU: Ich habe Windows 98...

Hotline: Aha.

DAU: ...mein Rechner funktioniert nicht richtig.

Hotline: Das sagten Sie bereits!

I-net Dau

In meiner Klasse hat mich ein Kumpel gefragt und das Unglück nahm seinen Lauf:

DAU: "Hey A*** du kennst dich doch mit den Computern und Inet aus oder?"

Ich: "Joh.. bisserl.."

DAU: "Also.. Ich habe jetzt ein modem und damit ich die FritzKarte reinmachen kann muss ich deinstallieren."

Ich: "Joh.. Und?? Is doch kein problem.."

DAU: "Ja.. aber wenn ich das ganze deinstalliere.. dann sind doch die ganzen Internetseiten weg die ich besucht habe.."

Ich: "Natürlich.."

DAU: "Aber dann kann ich die ja nie wieder angucken.. und andere auch nicht..."

Ich habe mich gerade noch so auf den Beinen halten können und habe herzlich gelacht.

Versionsfrage...

Ein Kollege erhielt den Auftrag, einen neuen PC mit allen nötigen Programmen auszustatten, unter anderem auch Office.

Nachdem er bereits einige Zeit damit beschäftigt war, kam er zurück und fragte: "Was soll ich nochmal installieren? Word 97 oder Word 8 ?"

Ich glaube auf diese Frage hat er keine Antwort erhalten :)

Neulinge....

Ich sollte für einen Freund (42) der eine kleine Autogarage hat (Einmannbetrieb) eine Homepage machen. Natürlich durfte es nichts kosten... Was macht man nicht alles für einen Freund, besonders wenn man selber noch ein Auto mit defekter Zilinderkopfdichtung rumstehen hat. Ich habe also ein Layout entworfen und mit ihm einen Termin vereinbart, damit er es sich anschauen konnte und ich ihm auch gleich alles erkl. konnte.

Natürlich kamen die üblichen Fragen wie: "Kann man das auch im Ausland ansehen", "Bin ich bei Google dann gleich an erster Stelle" und "aber ich möchte dann nicht zu viele Kunden, bin ja aleine in meiner Firma".

Das habe ich noch alles mit der Ruhe einer Informatikerin mit 10 Jahren Dau-Erfahrung ertragen. Was dann kam, hat auch mich umgehauen:

Ich habe ihm das Kontaktformular erklärt und welche Angaben (Adresse, Tel.Nr., Fax usw.) ich noch von ihm benötige. Seine Bemerkung: Aber dann muss ich ja regelmässig meine E-Mail abrufen! Äh, hallo? Die Seite soll ja Kunden anlocken, oder habe ich da was falsch verstanden? Aber ich verstehe schon, ist ein riiiiiiiesen Aufwand, alle zwei Tage seine Mailbox zu leeren.... was sind das nur für böse Kunden, die auch noch erwarten, dass man ihnen antwortet.

Erst wollte er wissen, ob denn die Polizei bei ihm auf die Page gehen würde. Ich verstand nur Bahnhof. Erstens, warum sollten die das tun? 2. wenn der unwahrscheinliche Fall eintretten würde, na und? Ist ja nichts illegales drauf! 2. Warum sollten die das tun?

Zu diesem Zeitpunkt, dachte ich noch: OK, du kennst ihn ja, er ist halt sehr, sehr, sehr vorsichtig. Aber der Oberhammer kam dann noch:

Er wollte wissen, ob denn das Finanzamt nicht misstrauisch werden würde, wenn er Bilder eines von Ihm restaurierten Käfers veröffentlichen würde. Ich stand wieder im Gebäude mit den Zügen (Bahnof). Erstens: Warum sollten die das tun? Dann die Erklärung von ihm, gaaaanz logisch: Die vom Finanzamt gehen auf seine Page (warum auch immer), sehen das Bild, nehmen seine Steuerunterlagen zur Hand, sehen wie günstig er dieses Auto so schön hergerichtet hat, vermuten dass er einen Teil schwarz gemacht hat (was absolut nicht so ist) und kommen ihn mit blöden Fragen und Kontrollen ärgern! Genau. Äh, nochmals. Warum sollten die das tun?

Das Ende der Geschichte: Er hat meine Frage, ob er schon an eine Therapie bezüglich seines Verfolgungswahnes gedacht hat, mit der Kündigung unserer Freundschaft quittiert....

Schreibfehler sind Ausdruck meiner gestörten Persönlichkeit....

MM rockt!

...schon 'ne Weile her, aber ein c.a 10 sekündiges

Erlebnis, das mich selbst Jahre später noch zum schmunzeln bringt, wenn ich daran denk.

0815 Hintergrund:Im Media Markt gewesen um was zu kaufen, dabei folgende Situation erlebt.

Dialog zwischen Kunde und Mitarbeiter:

K (unsicher fragend): "Hallo, ich würde mir gerne

einen Computer kaufen,

können Sie mich dabei

beraten?"

MA: (selbstsicher): "Ja klar."

K:(jetzt auch selbsicher): "Gut, ich suche einen

Desktop für daheim."

MA (leicht grübelnd): "Desktop, Desktop hmm??

(dann strahlend) Ach ja klar, sie meinen

so einen den man aufklappen

kann!?!

K: (etwas irritiert): "Nein, Desktop- nicht Lap-

top, so einen

Computer den man auf den

Schreibtisch stellt."

MA: (triumphierend) : "Ach so!!!

Sie meinen einen mit

Windows!!!"

tilt

Nachtrag: Kann leider nicht erzählen wie es ausging. Am Anfang stand der MA im Kopfhörer/Maus-Gang noch neben mir und räumte Regale ein, und das Gespräch entwickelte sich als sich die beiden Richtung Computer Abteilung bewegten.

Bis mein Gehirn realisierte was sich da grad geiles abgespielt hatte, waren sie schon weg, und ich war leider zu faul ihnen zu folgen um diese Farce bis zum Ende mitzubekommen....

keine tasten

diesen dau hatte ich vor ein paar jahren am telefon, als ich noch bei einem mobilfunkbetreiber arbeitete,,,,

ich: ..... was kann ich für sie tun?

dau: sie haben mir eindefektes handy verkauft.

ich: was fehlt denn ihrem handy?

dau: es hat keine tasten.

ich: welches handy haben sie gekauft?

dau: ein xy (nennt dabei den namen des mobilfunkbetreibers)

ich: ja, schon klar (genervt dreinschau). aber welches fabrikat?

dau: ein motorola 920 (dieses modell war damals noch sehr aktuell9

ich: bitte greifen sie seitlich unter dem display und öffnen sie die schutzklappe....

der dau hat dann ziemlich schnell aufgelegt....

PS/2 und seine Tücken

Szenario:

PC-Raum mit massigst Unordnung drin, mehreren offenen Rechnern, und ansonsten auch recht viel nicht wirklich schön aufgeräumten Hardware-Krempel drin.

Da mein Spiele-PC leider recht laut ist, und dies in verstärkter Hinsicht, wenn er den offen steht, dachte ich, es sei eine gute Idee, ihn zu schliessen, da ich bei dieser Arbeit auch die beiden Festplatten endlich richtig einbauen kann, die seit dem Austausch der einen recht lieblos auf dem Gehäuseboden ihr Dasein fristen mussten.

Also, genug geredet, Kabel abgenommen, PC auf "Operationstisch", ist ja nur eine Kleinigkeit aber trotzdem, Harddisks richtig positioniert, angeschraubt, wieder verkabelt, kurz noch angesammelten Staub entfernt, PC Gehäusewände montiert, angeschraubt, PC begutachtet, für gut empfunden, auf Boden gestellt.

In aller Ruhe schön Kabel wieder angeschlossen, Monitor, Netzwerk, Sound, USB Maus, PS/2 Tastatur(natürlich schön darauf geachtet, das es auch wirklich im Tastatur-Anschluss drin ist, und nicht etwa im Maus-Anschluss, da die Tastatur ein älteres Modell ohne "Farbcodierung" ist.), Stromkabel rein, Netzschalter auf 1, Powerknopf gedrückt, PC bootet, ist wieder angenehm leise, Harddisks werden korrekt erkannt, super denke ich, hat ja alles wie erwartet geklappt, gleich noch E-Mails checken...

Als ich dann die Mail beantworten wollte, merkte ich, das da irgendwie die Tastatur nicht so wollte.. und das "Num Lock" nicht wie per Default brannte...überhaupt, das ihr gar kein Lebenszeichen zu entlocken war...

Na, dann habe ich wohl doch den falschen PS/2 erwischt... gedacht getan, sitzt der Stecker auf dem anderen Anschluss drauf... hmmm... immer noch nichts... vielleicht noch rasch neustarten...

Als nach dem Neustart immer noch nichts ging, wurde mir schon leicht mulmig... nochmals geschaut, doch, es war wirklich der richtige Anschluss vorher(*), also noch einmal umgesteckt, immer noch keine Reaktion, vielleicht nochmal neustaren, nochmals neugestartet, immer noch nichts...

Verfolgen wir mal das Kabel, vielleicht ist es ja irgendwo beschädigt worden...

Und als ich dann am Ende des Kabels angekommen bin, schaut mich eine ältere, ausser Dienst stehenden, PS/2 Maus an, welche sich mit ihrem Schwänzchen halt etwa 20 Zentimeter vor dem Schwänzchen der PS/2 Tastatur befunden hatte, als ich sie, anstatt der Tastatur beim einstöpseln berücksichtigte...

*= Es gab tatsächlich einmal einen Vorfall, bei dem an einer Compaq-Dockingstation die Farben für Tastatur und Maus PS/2 Anschluss vertauscht worden waren... 40 Minuten meiner Arbeitszeit mussten damals ihr Leben dafür lassen, immerhin hatte der Kunde anschliessend Mitleid mit mir, und lud mich zum Mittagessen ein, was den Schmerz über die knappe Dreiviertelstunde verlorene Arbeitszeit doch deutlich lindern konnte.

Hoffe die Story ist nicht allzu langweilig herübergekommen, zumindest ist sie mir vor etwa 30 Minuten "live" passiert und nicht von irgendwo geklaut ;-)

Buchhaltung vs. Softwarelizenzen

Ein ruhiger Montag beginnt. Ich setze mich an meinen Arbeitsplatz und beginne mit dem üblichen morgendlichen Quatsch wie Mails beantworten, Gesundheitszustand der Server prüfen usw. Das Zeug halt, mit dem man sich eine Weile beschaeftigen kann, bis das Hirn wach ist, ohne dass der Chef meckert, weil man keine Ergebnisse produziert.

Mein Arbeitgeber produziert übrigens Software, lizenziert oder vermietet sie an Bildungseinrichtungen und bietet Artverwandte Dienstleistungen an.

Mails und tägliche Aufgabenliste geben nichts Weltbewegendes her, die Server fühlen sich auch alle noch wohl - verheißt also einen weiterhin ruhigen Tag.

Die Vertrieblerin und gute Seele unseres Hauses begibt sich nun nach nebenan um ihre Vertriebszeit ungestört zu verbringen und ich freue mich, ein bisschen Musik laufen lassen zu können, während ich gelangweilt GB-weise Daten durchs Netz schaufele für den bevorstehenden Umzug unseres Webservers. In dieser Zeit steht das Firmentelefon unter meiner Obhut, damit die Vertriebszeit tatsächlich ungestört abläuft.

Plötzlich reißt mich das Klingeln des Telefons aus meiner meditativen Betrachtung der Fortschrittsanzeigen.

I(ch): Guten Tag, die Blahblubb GmbH, Nemo am Apparat, darf ich Sie bitte an irgendwen weiterleiten?

K(undenbuchhalter): Jo, hier isch des komige medeziehnische Inschdiduht für alberne Fragen im Schwobeländle, isch hädde da mol e Frage an Sie. Mir han hier e Reschnung von Sie zu liegen übor e Zofftwehrlizenz.

I: Äh, ja, das ist gut möglich, sowas schicken wir öfter raus (Sollen wir Euch das etwa schenken? und wo bleibt jetzt die Frage?)

K: Jo, isch weises nu aber ned, wo isch die Reschnung nu drunder verbuche sollt, Isch des Zofftwehr ode...?

I: *schlimmes buchhalterisches Zeug ahnend, wo ich als Techniker mit Leib und Seele nun gar keine Ahnung von hab - da war aber doch mal was, dass juristisch gesehen Software-Erwerb und Lizenz-Erwerb nicht gleichbedeutend sind* Das kann ich Ihnen auch nicht genau sagen, ich bin nur Techniker und Admin, aber ich könnte der Frau Vertreibling eine Notiz hinterlegen, dass sie Sie zurückruft, sie kennt sich mit den buchhalterischen Dingen hier im Hause am Besten aus.

K: Aber Sie müssed doch wisse, was Sie herschdelle, isch kenn Ihre Firma ja garned - schdellet Sie Zofftwehr her ode medziehnische Geräde wie Pipedde un sowes? Des tät isch wisse müsse

I: *???* Äh, ja, wir stellen Software her und bieten Dienstleistungen an...

K: Ah, des isch do wunderbar, denn schreib isch do ruff, dass des Zofftwehr isch und keine medeziehnische Geräde, isch dann-ge Ihne, meh wollt isch garned wisse! *klick*

I: ... *???*

Gibt man heutzutage an der Pforte sein Hirn ab, bevor man sich an seinen Arbeitsplatz begibt? Oder ist es im Allgemeinen aus der Mode, das wahrzunehmen, was man liest/vorliest/sagt?

Wer wird Europameister?!

Neulich hatte ich das zweifelhafte Vergnügen, eine Doppelstunde Informatik in einer Klasse zu halten, die ich üblicherweise nicht habe. Natürlich sind die Kinder von heute nicht ganz für den Unterricht zu begeistern, aber wenn es um Fußball, nackte Frauen oder Dönerrezepte geht, werden sie sehr kommunikativ. Oft auch ohne dazu aufgefordert worden zu sein.

Da saßen wir nun, die Schüler hatten einen Arbeitsauftrag und keine 2 Minuten nach Beginn quatschte mich schon der erste an.

S: Schüler

L: Lehrer (ich)

S: Herr Fachlehrer, wer wird Europameister? Brasilien, gell?!

L: ... ich würde mal sagen, Brasilien liegt nicht in Europa!

S: Ahja, das ist ja in Afrika!

Und, ja, der Kerl ist gerade im 9ten Schuljahr!! *in die Tischkante beiss und sich mit dem Monitorkabel erhäng*

(OT) Amis eben...

So kurtz ausgeholt:

Es geht um CNC Werkzeugmaschinen. Grosser Kunde in den Staaten ruft an "Maschine geht nicht an"....eine weitere detailierte Fehlersuche konnte man am Tel nicht mangels knowhow der Gegenseite nicht machen. Also packt der Kollege X seine 7 Sachen und fliegt mal eben nach Detroit.

3 Tage später steht Kollege X wieder auf der Matte und alle wundern sich wiso dieser so schnell wieder da ist.

Der erste Kracher: Wie haben an unseren Maschinen 2 Hauptschalter. Mit dem ersten kann man die ganze Maschine Spannungslos schalten. Der 2. ist für Wartungszwecke. Damit kann man ALLE Motoren Spannungslos schalten ohne die ganze Maschine auszuschalten. Und genau DIESEN Schalter hatten die nicht eingeschlatet. OK dumm gelaufen den das hätte man wirklich am Tel abklähren können, aber wer kommt da schon drauf?

Aber jetzt kommts:

Auf dem amtlichen Bericht den der Kunde auch unterschrieben hat stand in kurtzen zackigen Worten: "KUNDE IN DIE RTFM TECHNIK EINGEWIESEN!"

Der Super-DAU

Im Call Center eines Internetproviders:

Eine Kundin wusste nicht ein Fenster von einem Ordner zu unterscheiden, wusste nicht wo das Desktop ist, linke und rechte Maustaste war ein Staatsakt und die Frage nach dem Betriebssystem erübrigte sich ....

Nach dem wir es dann endlich einigermaßen geschafft hatten, Ihr einen Internet-Zugang einzurichten, sagte ich Ihr höflich, sie sollte doch mal einen kleinen Computerkurs belegen, um einige Grundkenntnisse zu erlangen.

Darauf hin sagte sie: ICH WUSSTE JA NICHT DASS IHRE SOFTWARE SOOOO KOMPLIZIERT IST!!!!!!

heul

Wer surft da so teuer?

Moin!

Hier nun auf Wunsch ein weiteres Kapitel unserer Netzwerktragödie in unzähligen Akten.

Da der Admin hier den Entscheidern nicht erklären konnte, was eine ordentliche Rechteverwaltung kann (er weiß es selbst nicht), wurde ich eben physikalisch aus dem Firmennetz ausgesperrt.

Ich habe daher einen eigenen DSL-Anschluß bekommen, meinen eigenen Router und mein eigenes Mininetz.

Fand ich damals auch super, denn ich hatte eine 2 MBit-DSL 2GB Flatrate und der Rest ISDN mit Call-by-Call. *g*

Ich surf also fröhlich alleine mit meiner schnellen Leitung vor mich hin, bis eines schönen Tages die Chefin ins Büro stürmt:

(Wortlaut ist etwa sinngemäß.)

Ch: "Sagen Sie mal, wieviel sind Sie eigentlich im Internet? Was machen Sie da?"

E: "Äh, ich recherchiere da und lese Tut..."

Ch: "Ja, aber das ist ja wohl eine bodenlose Frechheit, schauen Sie mal, was Sie seit Monaten für Rechnungen verursachen."

Hält mir sauber aufgefächert Rechnungen über je mehrere Hundert Euro unter die Nase.

E: "Äh, das kann gar nicht..."

Ch: "Egal, klären Sie das!"

Chefin braust wieder von dannen und hinterlässt eine geschockte Estartu und einen nicht minder iritierten Admin (mein Büropartner).

Ich überschlage im Kopf, dass es schon einen Vollzeit laufenden Emule bräuchte um bei meinem Tarif auf diese Summen zu kommen.

Wir schauen uns die Rechnungen also mal genauer an:

Es sind Einzelverbindungsnachweise mit Uhrzeit. Und abgesehen von einer leichten Verschiebung um wenige Sekunden greift da jemand stündlich GANZTAGS, also auch nachts und am Wochenende, auf das Internet zu.

Ich fahre meinen PC aber immer runter, das kann nicht sein.

Einige Recherchen später stellen wir fest: Das ist nicht mein DSL, das sind Rechnungen über das ISDN vom Rest.

Noch einige Suchereien später stellen wir fest: Der Mailserver holt stündlich die Mails ab (welch Horrorintervall) und DER verbindet sich da immer.

Aber: Wieso dauerte das immer so lange?

Es dauerte wohl so lange, weil da eine Mail klemmte - das hat mir niemand so richtig erklären können.

Wieso das niemand gemerkt hat? Nunja, der Mailserver läuft unter Linux und unser Admin kann kaum Linux, jedenfalls ist er überfordert sobald etwas nicht auf seinen schlauen Zetteln steht.

Aber Linux ist ja das allerbeste auf der Welt, sagt er immer.

Außerdem gilt da, wie überall sonst auch: Das hat doch funktioniert... also funktioniert es immer noch. Überwachen? Kontrollieren? Wozu?

Aber wieso nachts? Da war extra eine Zeitschaltuhr dazwischen, die nach Geschäftsschluß dem Router den Strom abstellte.

Der Kollege (ich war ja inzwischen fein raus) machte sich nach einigem Drängen meinerseits...

E: "Hast du die Zeitschaltuhr geprüft?"

A: "Nein, die hat doch schon immer funktioniert."

E: "Geh doch mal gucken."

A: "Aber die hat doch..." (sucht am Server weiter)

E: "Nun geh doch mal."

A: hrmpfbrml

...also auf die Suche.

Und tatsächlich: Die Zeitschaltuhr schaltet nicht.

Wieso? Naja, die hatte so einen praktischen Schalter an der Seite, womit man sie auf Dauerstrom stellen konnte. Und beim Schrank umräumen vor einigen Monaten war der Admin da wohl drauf gekommen und seitdem holte der Server nun auch jede Nacht und jedes Wochenende brav die Mails ab.

Allerdings bewiesen die Chefs , dass sie in dieser Geschichte nicht die DAUs waren und das Firmeninternet läuft nun auch über "mein" DSL.

Allerdings blieben die Netze weiterhin getrennt, denn was böse Hacker aus dem Internet fern hält (der Proxy mit Firewall), das hält auch hackende Softwareentwickler draußen.

Ich war an diesem Aufbau nicht ganz unbeteiligt, denn die Idee zur Realisierung stammte (offiziell) von mir. Und inoffiziell von meinem Freund. ;)

Anweisung ist Anweisung...

So als Schul-Supporter und Mädchen für alles vom Dienst kommt man ja öfter mal auch mit einer besonderen Spezies Mensch in Berührung: Dem gemeinen Schulhausmeister.

Dieser zeichnet sich aus durch eine recht eingleisige Betrachtungsweise der Welt, die Lizenz zum rechthaben und die Lizenz zum Milch verteilen.

Allerdings ist der Hausmeister, von dem ich hier rede, eine Unterspezies. Sie zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass man, äh, sehr einfach gestrickt ist und Anweisungen, so man sie denn mal behalten hat, auch 1:1 umsetzt. Bloß nicht abweichen, gibt sonst ärger.

An dieser Schule hatte die Telekom einen Techniker zur DSL-Einrichtung rausgeschickt. Das war so nicht vorgesehen, dieser mußte in das Büro der Rektorin, die davon nicht begeistert war. Zumal sich Herr Techniker nicht angemeldet hatte.

Also erhielt Herr Hausmeister die Anweisung, keinen mehr in ihrer Abwesenheit ins Büro zu lassen.

Dies nicht ahnend kam klein Tryptichon fröhlich pfeifend zwecks Wartungs- und Installationsarbeiten in die Schule rein und erwartete jetzt, dass Herr Hausmeister (H) das Türchen zum Büro öffnete.

Na, da hatte Triptychon aber die Rechnung ohne den H gemacht: Keiner darf ins Büro.

Keiner. Also auch nicht meinereiner, die da wirklich rein mußte, weil da die gesamte DSL-Technik drin ist.

Folgende Diskussion entspann sich dann:

(H)ausmeister: "Frau R(ektorin) hat gesagt, ich darf keinen reinlassen, ich lass sie da nicht rein"

(T)riptychon: "ähm, ich bin Vertreterin des Schulträgers und als solche ihnen dienstvorgesetzt, ich glaube nicht, dass sie das Recht haben, mich da auszusperren. Machen sie jetzt die Tür auf und jut is."

H: "NEIN, ich lass sie da nicht rein. Das darf ich nicht und ich muß mit Frau R. leben"

T: "Ich dachte, sie müssen mit ihrer Frau leben?? OK, geht mich nix an, lassen sie mich da rein und gibt keinen weiteren Ärger"

H: "Nein, ich darf sie da nicht reinlassen"

OK; ende vom Lied: Er stand mit ausgebreiteten Armen vor der Tür und hat sich strikt geweigert auch nur einen Millimeter Platz freizugeben. In Anbetracht der Tatsache, dass das durchaus eine mutige Tat war (klein und schmächtig gegen, nunja, eher nicht klein und schmächtig *g*) hab ich auf dem Handy meinen Dienststellenleiter angerufen und ihn gebeten, doch bitte den Herrn von seinen Gewissensqualen zu erlösen.

Da er jetzt _jedesmal_ so ein Theater macht, wenn ich in das Büro rein will, ist der inzwischen aber weniger erfreut. Mal sehen, wie das weitergeht. *g*

PC macht krank

Das Telefon klingelt, Hops nimmt in der IT-Abteilung einer größeren Firma ab und eine verbitterte Stimme meldet sich:

> Hier ist Dau, also Hops, so geht das nicht weiter mit dem PC, unter solchen Bedingungen kann man nicht arbeiten. Ich war nun schon zwei mal krankgeschrieben deswegen. Ich möchte gern arbeiten und nicht ständig wegen dem PC zum Doc müssen.

>> Guten Tag Dau, was ist denn an dem PC falsch? Geht der Monitor nicht richtig, ist das Bild verschwommen?

>nein, so kann man nicht arbeiten! Ich hatte schon eine Gelenkentzüngung, weil ich ständig die Maus schütteln muß!

Hops vermutet schon Tränen in den Augen von Dau...

>> bin sofort da!

Hops hat die Maus geputzt und das speckige Pad gewechselt. Seither ist die Dau´sche Berufskrankheit nicht mehr aufgetreten...

Unix... aber bitte auf englisch

Gleich noch ein Beitrag von mir, diesmal aus der Zeit, als ich selber noch ein kleiner DAU war:

Ich hatte damals im Jahre neunzehnhundertmurmelmurmel, als es mit dem Informatikunterricht an den Schulen noch nicht so weit her war und auch noch nicht jeder Haushalt ganz selbstverständlich einen PC hatte, gerade mein Abi gemacht und mir für den Sommer einen Praktikantenplatz bei einer kleinen Softwarefirma am Ort unter den Nagel gerissen.

So kam es zu meinem ersten Kontakt mit einem Unix-Rechner.

Ich kannte mich mit DOS recht gut aus, hatte sogar schon einige nützliche Batch-Skripte verfaßt -- aber o Schreck! Auf diesem Unix-Dingsda hießen ja alle Kommandos ganz anders! Hilfe! (Die Kommandozeile an sich schreckte mich zum Glück nicht -- damals war Windows gerade erst auf den Markt gekommen, und die meisten von uns hatten sich noch nicht so recht vom Kulturschock der Mäuse, Fenster und Buttons erholt.)

Ich tipperte mich also mehr oder weniger unbeholfen durch ein paar Kommandos, da kam ein Kollege (im Folgenden K genannt) ins Zimmer gestürmt und benötigte ganz dringend eine wichtige Information:

K: Wer ist denn gerade alles eingeloggt? Mach mal 'who' (englisch ausgesprochen, natürlich)

Ich: (tippe) H-U-H

Rechner: Unbekannter Befehl oder Dateiname! *schmoll*

Ich: Huch?

K: (hat sich gerade daran erinnert, daß Unix für mich ja neu ist und ich eventuell von einer genaueren Erklärung profitieren würde) Nein, 'who'! Auf englisch!

Ich: Ach so! (man hatte ja schließlich Englisch als Leistungskurs... also tippe ich souverän:) H-O-O

Rechner: motz, mecker, selbe Fehlermeldung wie eben, irgendwie scheint mich das Ding nicht zu mögen...

K: (haarerauf, verzweifel)

Irgendwann hatte er sich dann wieder soweit beruhigt, daß er mir "'who', also 'wer' auf englisch" sagen und sogar kurz erklären konnte, wozu dieser Befehl gut ist.

Ich habe dann für den Rest des Sommers fast jeden Tag 'who' gemacht, neugierig wie ich bin. Manchmal sogar mehrmals. Man will ja schließlich wissen, mit wem man sich gerade den Rechner teilen muß... ;-)

Der Anrufbeantworter

Ich bin unter anderem im Support eines Internetproviders tätig. Manchmal kommt es vor, dass Kunden Rechnungen nicht bezahlen und dann irgendwann natürlich Mahnungen mit entsprechenden (wie ich finde äußerst humanen) Mahnungsgebühren erhalten.

Schlecht ist es, wenn man die dritte Mahnung erhalten hat und sich entsprechende Gebühren angesammelt haben.

Gut ist, wenn der Chef die Sekretärin bittet, anzurufen und sich blutüberströmt zu entschuldigen, sofortige Zahlung zu versprechen und nach einer Umstellung auf Bankeinzug statt Zahlung auf Rechnung zu bitten.

Schlecht ist es aber, wenn der Chef noch auf die Sekretärin einredet, während sie bereits in unserer Warteschleife hängt.

Ganz schlecht ist es, wenn die Sekretärin nicht merkt, dass sie gerade den Anrufbeantworter an der Leitung hat.

Ganz schlecht ist es auch, wenn der Chef munter weiterredet.

Und unbezahlbar wird es, wenn die ersten Sätze auf der AB-Aufzeichnung lauten:

"Sag denen, die sollen ihrem Chef ausrichten, dass er ein Arschloch ist - die Gebühren sind eine Frechheit!"

Ich habe mir dann den Kunden zu der angezeigten Telefonnummer herausgesucht und es - wie gewünscht - an den Chef weitergeleitet :-D

Kurz darauf rief die Sekretärin nochmal an, meinte, sie wäre vorhin irgendwie aus der Warteschleife geflogen und der Chef hätte sie geben, ganz nett anfragen, ob man wegen der Mahnungsgebühren etwas machen könnte...

Mail an Admin schicken. Wie?

Gerade eben war ich zwecks Recherche fürs Studium auf einer Seite eines Universitätsprofessors.

Dabei hab ich hinten an der Adresse ein paar Buchstaben abgeschnitten, was natürlich einen Error 404 zur Folge hatte.

Schön war aber der Satz drunter:

Wenn Sie sicher sind, dass Sie die richtige Webadresse angegeben haben und dieser Fehler trotzdem auftritt, dann schreiben Sie eine E-Mail an den Administrator dieser Site.

postmaster@localhost.

Wie denn?

Finnische DAUna

Eines Tages dachten sich die Informatiklehrer an unserer Schule, das es sinnvoll wäre, einen Server in das Zweite Schulhaus zu stellen, um im Informatikbereich mehr Platz zu schaffen.

Ist ja auch eigentlich eine Gute Idee. Nur hatten sie nicht mit dem unglaublichen technischen Sachverstand der Kollegen gerechnet.

Eines schönen anderen Tages, war der Server mit einem Male nicht mehr über das Netzwerk erreichbar. Nanu? Was ist den da los?

Also gleichmal ins andere Haus in die neue Heimat des Rechners gegangen. Doch vom Server fehlte jede Spur. Wurde er etwa geklaut? Aber es haben doch nur ganz wenige Lehrer einen Schlüssel?!

Beim auf-den-Kopf-stellen des Raumes machte der Informatiklehrer dann aber doch eine interessante Entdeckung. Der Server war noch da. Zum Glück. Dachte er. Zunächst.

Den Deutschlehrer war der Server zu laut, trotz der großen langsam drehenden Lüfter. Also bauten sie eine prima Bücherburg aus den Schinken die eh keiner mehr liest.

Apropos Schinken. Was mit dem Server in der improvisierten finnischen Sauna passierte ist ja wohl klar: Hitzetod, Totalschaden. Neuer Server wieder im Informatikraum.

fast das Ende einer Freundschaft

Vor einigen Monaten hatte ich es endlich geschafft einen guten Freund von mir davon zu überzeugen,das man einen simplen Fileserver für den Heimgebrauch nicht mit win2k Server auf ner Quad-Core Maschine betreiben muss.

Es sollte dann doch ne einfache Linux-Distribution auf nem aus Ersatzteilen zusammengeschusterten Rechner sein.

Also fix in die Rumpelkammer gestiefelt, alles zusammengesucht und ihm in die Hand gedrückt. Zusammenbauen könnte er selbst (meinte er).

Es kam wie es kommen musste -- ca. 6 Stunden später klingelt das Telefon. Fehlerbeschreibung: Rechner ist beim Installieren abgeschmiert und tut es seit dem nicht mehr. Da ja eine Hardwarediagnose am Telefon relativ schwierig ist hat er das Ding dann bei mir vorbeigebracht. Also aufgemacht, reingeschaut -- sah alles gut aus. Wo lag also der Fehler? (Alle die hier oft mitlesen ahnen es schon) Natürlich keine Wärmeleitpaste draufgetan und somit das Ding geschrottet.

Ich hab nen neuen Prozessor draufgepappt - Paste drauf -- alles lieft top -- und ihm natürlich erklärt was er falsch gemacht hat.

Das war mir irgendwie nicht den 2253419-ten Beitrag über dieses Thema hier wert.

Warum ich das hier doch schreibe? Ganz einfach:

Vor 3 Tagen hat er mir stolz berichtet er schraubt nun wieder mal nen Rechner zusammen. Abends klingelt das Tel wieder -- nix geht. Also hat er mir sein Meisterwerk vorbeigebracht. Gestern Abend schraub ich den auf -- schau rein und sehe -- keine Paste unterm Kühler.

Ich ruf ihn also an und frag ganz freundlich ob er aus seiner letzten Aktion nichts gelernt habe.

Allerdings erklärt er mir das er sehr wohl Wärmeleitpaste draufgetan habe. (vor mir steht der offene Rechner mit den total blanken Kühlkörper obendrauf) natürlich fühle ich mich verarscht und mache das auch sehr deutlich. Er aber besteht darauf die Paste verwendet zu haben. Nachdem wir uns also etwa 5 Minuten angemotzt haben leg ich kommentarlos auf und schmolle erstmal ein paar Minuten. Nach einem Brandopfer beschleicht mich dann doch ein Böser Verdacht. vorsichtig hebe ich den Prozessor aus dem Sockel und sehe -- richtig -- einen schönen gleichmässigen Film aus Leitpaste darunter. Ich konnte echt nicht mehr -- Als der Lachkrampf dann vorbei war hab ich ihn nochmal angerufen und ihm erklärt das das Zeug normalerweise obendrauf verteilt werden sollte.

Irgendwie konnte er aber nicht so richtig drüber lachen.

Immer der Ärger mit Abo´s ;-)

Ich arbeite bei einem grösseren ISP. Heute morgen flatterte folgende Mail in´s Haus:

(original!)

"Moin. ich habe beim Mail-Daemon Service einen Benachrichtigungsservice gebucht. Da der aber nicht richtig funktioniert, möchte ich den Service gerne wieder loswerden. Ich weiß aber leider nicht wie ich das anstellen kann! Vieleicht könnt Ihr das für mich erledigen, oder mir sagen wie ich das selbst machen kann!? MfG***"

(ohne Worte)

Disketten kopieren

Schon lange her:

Ich am Telefon, machen sie bitte jeden Abend eine Kopie von der Diskette damit die Daten nicht verloren gehen.

Nach drei Wochen ruft er mich an, das er an seine Daten nicht mehr rankomme. Also frag ich ihn, ob er jeden Abdend eine Kopie von der Diskette gemacht hat. Daraufhin sagte er, das er die Kopien habe.

Also fuhr ich bei ihm vorbei um die verlorenen Daten mittels den Kopien wieder herzustellen. Als ich bei ihm war, sagte ich dann gib mir mal die Kopien. Er ging zu einem Regal und zog 2 DIN A4 Ordner heraus und gab sie mir. Auf jedem Blatt waren feinsäuberlich die kopierten Disketten zu erkennen.(KOPIERER)

Simon

Power LED an Netzteil

Wenn man als Informatiker mit einem RTFM T-Shirt rumläuft, sollte man das auch beherzigen.

Genau so einer bin ich drum, also mit dem T-Shirt, mit dem was drauf steht nehm ich's manchmal nicht so genau.

Gerät des Abschaums:

Alte Tape Library Marke Compaq

Problem:

Strom war weg.

Ich in den Serverraum gestampft, und geguckt. Ein Server hat den Stromausfall mit einem müden "Du kannst mich mal" quittiert. Die restlichen Server booteten auch normal. Nachdem ich den einen Server wieder zum laufen gebracht hab, bin ich wieder zurück ins Büro (40 min weg).

Im Büro angekommen prüfte ich nochmals alle Systeme, und alles lief rund.

Nach ca. einer Woche bemerkte ich, dass ich keine Mails vom Backup Server erhalte (weder negativ noch positive Meldungen). Hab mich sodann remote auf den Server verbunden, und stellte fest dass die Tape Library als Offline angezeigt wird. Hab die dann mal im GUI auf Online gestellt, dies brachte soviel, dass ich nun wenigstens negitv Meldungen erhilet, dass das Backup nicht erstellt werden könne, wegen fehlendem Device. Ein grosses HMPF mal an dieser Stelle, warum hatte ich nicht beim ersten Besuch geguckt, ober die Tape Library läuft...

Nun denn, ich also wieder hingefahren, und wollte das Teil starten. Standard Prozedur:

1. Power Switch auf Off

2. Stromkabel entfernen.

So war ich sicher, dass das System von Grund auf neustartet.

Also die umgekehrte Reheinfolge nun:

1. Stromkabel rein

2. Power Switch auf ON gestellt.

Das Netzteil dieser Komponente besitzt eine grüne Lampe (ob LED oder nicht, ist mir eigentlich auch egal, aber Ihr dürft Euch gerne darüber auslassen :-)), und diese Lampe leuchtete nicht auf, als ich den Power Switch eingeschaltet habe.

Klarer Fall: Netzteil defekt.

Nachdem ich endlich (dies wäre fast eine Story für sich) ein baugleiches Gerät gefunden hatte, welches im Lager vor sich hindümpelt, und diesem das Netzteil entfernt hatte, kam mein Kollege auf die Idee:

Steck mal das "defekte" Netzteil in die funktionierende Library und guck, obe es wirklich daran lieg. Es lag wirklich daran, auch in diesem Gerät leuchtete die Lampe nicht auf. Ich bin dann als mit dem "neuen" Netzteil zum Standort gefahren, und hab dieses dann verbaut.

Die Freude über den baldigen Abschluss des Problems verflüchtigte sich schnell, als die Lampe immernoch nicht leuchtete, nachdem ich den Power-Switch betätigt hatte.

'Na Super', dachte ich, dieses NT auch gleich übern Jordan, oder vielleicht das ganze Gerät?

Ich also mit dem NT wieder zurück, und den Test im funktionierenden Gerät gemacht, und siehe da, auch hier geht die Lampe nicht an.

Hmmm... aber Moment, was soll denn der kleine Kleber da an der Rückseite, oberhalb des Netzteils? Aha, eine kleine Anleitung des Herstellers:

1. Connect Power Cord to power supply

2. Switch Power to On

3. Press anywhere on the Touchscreen to start the Device

FACE-PALM

Danach leuchtete auch die Kontrollleuchte, hinten beim NT.

Und ja, nicht nur RTFM predigen, auch machen.

Und aber: Welcher IDIOT verbaut eine Kontrollleuchte direkt am NT, welche aber nur leuchtet, wenn das Gerät läuft?

Vielleicht ist die Lampe ja dazu da, dass der Admin hinterm Rack lesen kann, was auf dem Kleber steht...

Diese Geschichte werde ich jedenfalls noch einige Zeit zu hören kriegen :)

Die Uhr im Computer

Heute kam mein Chef zu mir und sagte das einer seiner Bekannte ein Problem mit seinem Computer hat.

Als er mir das Telefon gab sagte dieser das sich seine Uhr im Computer immer zurückstellt auf 00:00. Es waren auch schon einige Computerspezialisten bei ihm die sich aber nicht erklären konnten wo den dieser Fehler her kommt und man ihn beseitigen könnte.

Als ich ihm sagte das warscheinlich die Batterie kaputt sei sagte er das er den Computer schon völlig auseinandergenommen hatte, er aber keine Batterie entdeckt hätte.

Also packte ich meine Sachen und bin gleich rübergefahren.

Dort angekommen schnappte ich mir das Teil, schraubte den Deckel runter, zeigte ihm die Batterie und hab dann gleich mal eine neue reingemacht.

Darauf meinte er (mit dem Finger auf den Monitor tappend) : Und ich hatte die Batterie im eigentlichen Computer gesucht, na wenn ich das gewusst hätte das die da drinnen ist...

Ist doch kaum zu glauben, das es immer noch Leute gibt die den Monitor für den Computer halten.

Bildschirmdau

Vor einiger Zeit habe ich an der technischen Supporthotline einer Computerfirma gearbeitet. Einige der Anrufe sind sehr amüsant, wie z.b. dieser hier:

Ich: Mein Name ist Sebastian E., guten Tag.

Kunde: Ja hallo, ich hab hier nen Problem mit som TFT Bildschirm, den ich bei ihnen gekauft habe!

Ich: Aha, was denn für ein Problem?

Kunde: Ich glaube, der ist kaputt

I: Und wie äußert sich das?

K: Ja, wenn ich den anschließe, steht da irgendwas mit signal frequency, oder so

Eigentlich ein eindeutiger Fall, unter Windows ist - aus welchem Grund auch immer - die Bildwiederholrate falsch eingestellt. Kein Problem eigentlich

I: Da müssten wir den Rechner einmal im abgesicherten Modus starten, das erkläre ich ihnen jetzt. Als erstes müssen Sie den Rechner neustarten.

K: Ahja, warten sie ich stöpsel nur eben den Monitor wieder um, damit ich was sehe. Wissen Sie,das komische ist, dass es bei meinem Kollegen funktioniert, wenn ich den TFT da anschließe, ist es kein Problem.

I:Merkwürdig; aber ich würde ihnen nicht raten, den Monitor bei laufendem Betrieb umzustecken, ich erkläre ihnen, wie Sie den Rechner auch so ausbekommen...

K [unterbricht]: Wie? Soll man das nicht bei laufendem Betrieb umstöpseln

(D'oh!)

I: Hatten Sie vorher einen Rörenmonitor?

K: Ja

I: Hat ihr Kollege auch einen TFT?

K: Ja, wieso?

Da hat der Typ doch echt bei laufendem Betrieb seinen CRT rausgerupft und seinen TFT angeschlossen. Das konnte ja auch nichts werden...

I: Wenn sie bei laufendem Betrieb den Monitor austauschen, kann es auch nicht funktionieren[]

K: (Unterbricht): Wieso, bei meinem Kollegen gehts doch auch!

I: Das ist schön, aber bei ihnen funktioniert es nicht, da sie vorher einen Röhrenmonitor hatten.[]

K (Unterbricht): Ja und jetzt? Jetzt läuft das bei mir nicht, oder wie?

I: Wenn Sie mir zuhören, erkläre ich ihnen, wie Sie das zum Laufen bekommen...

Das Gespräch ging noch ein paar Minuten länger, da der Kunde mich die ganze Zeit unterbrach und es nicht gebacken bekam, in den abgesicherten Modus zu gehen. Er war aber der festen Überzeugung, dass er jetzt wüsste, wie er vorzugehen hat und beendete daher schließlich das Gespräch.

Netzwerk-DAU

Kunde ruft an:

"Ich hab hier einen Switch von Euch gekauft.

Nun richten wir mal schnell zusammen das Netzwerk ein."

Ich: Erklärbär wegen Kabeln und so. alle LED grün, wunderbar, schneller Call.

Kunde:"Ok, und jetzt richten wir mal schnell noch die Windowsdomain ein."

Ich:"brauch mal schnell die ID-Nummer des Servers, damit ich überprüfen kann, ob das vom Service abgedeckt ist."

Kunde:"das ist ein $Produkt_von_Konkurrenz."

Ich:"Ok, dann rufen Sie dort an, da kann ich nix machen."

Kunde:"Nein, da muss ich immer warten und die Leute können kein Deutsch."

Ich:"Warum kaufen Sie dann dort?"

Kunde:"Weil Sie keine $Markenname_der_Konkurrenz anbieten."

Manchmal möchte ich gern die Telefone der Kunden unter Strom setzen...

Und nun votet ihn down, da erster Beitrag!

Admin Passwort

Gerade Anruf vom User erhalten:

"Ich brauche das Admin Kennwort!!!einself"

Auf die Nachfrage warum er denn nun bitte unser allerheiligstes Passwort haben will kam als Antwort:

"Da steht als Benutzername Admin drin, DARUM!"

fulltilt

OT: Waschanlage EigenDAU

Bei uns sind sie inzwischen ja auch recht verbreitet, die SB-Autowaschplätze mit per Münzer freigeschalteter Hochdruckspritzpistole und Schaumbürste.

Anderswo kennt man sie wohl noch länger, sind sogar weit häufiger anzutreffen als die hierzulande lange Zeit üblichen Portalwaschanlagen bzw. Durchroll-Waschstraßen.

So auch in der Bretagne, wo es mich samt Freundin und Auto während eines Osterurlaubs hin verschlagen hat.

Es stand die Rückreise an, und dafür sollte die in den Vortagen recht erheblich angewachsene Salz- und Sandkruste auf dem Wagen doch zumindest an den Scheiben soweit eingeweicht und abgespült werden, daß man wieder halbwegs durchgucken kann.

Also den nächstbesten Waschplatz angesteuert.

* Geldbeutel raus,

* ein paar Eurostücke und 50ct Stücke rausgenommen

* und eines davon in den Münzer reingeworfen,

* um sich anschließend zur Spritzpistole zu begeben...

...doch dazu kam es nicht mehr, denn kaum daß die Münze im Geldschlitz verschwand, legte die Spritzpistole auch schon "volles Roää" los, katapultierte sich dabei durch ihren eigenen Rückstoß aus der Halterung, wurde in ihrem weiteren Flug aber durch den Schlauch abgebremst und tanzte in der Folge, dabei natürlich wild auf alles in der Waschbox befindliche einschlagend, in selbiger herum.

Denn anders als die Hochdruck-Pistolen der bei uns üblichen SB-Waschplätze hatte das Teil keinen "Auslöser", es gab lediglich den üblichen Umschalter am Münzer für die verschiedenen Waschwasserzusätze.

Zwar hatte ich das Teil 20 Sekunden und einige blaue Flecken sowie Dellen in der Motorhaube später wieder eingefangen und konnte während der restlichen bezahlten Sprühzeit die Scheiben noch freibekommen.

Aber danach war ich pitschnaß, hatte die Schnauze ziemlich voll, und wollte erstmal nur gaaanz weit weg.

Einige Fahrzeit später, ungefähr 350 Kilometer vom Schlachtfeld entfernt, waren meine Klamotten dank voll aufgedrehter Heizung wieder halbwegs trocken, und der Lachkrampf von $Freundin auch vorbei.

Daraufhin wollten wir an einer Raststätte das Frühstück nachholen...

...und bemerkten erst dann, daß der Geldbeutel wohl bei der ganzen Aktion auf dem Münzer liegengeblieben sein muß...

"Frechheit siegt?" oder: Die Hacker-Lady

Das habe ich heute aus einer befreundeten Firma mitbekommen:

Dort werden für verschiedene Kunden Internet-Seiten betreut und auch gestaltet. Ein Kunde ist ein Verlag, der auch ein Anzeigensystem gebucht hat, über das Vertragskunden ihre eigenen Anzeigen warten und bearbeiten können. Die Firmenpolitik ist die, dass Kunden, die ihren Anzeigenauftritt gekündigt oder ausgesetzt haben, ihre Zugangsdaten noch ein paar Wochen behalten dürfen. Um, zum Beispiel, Texte, die sie direkt ins System reingetippt haben, noch sichern zu können. Die gebuchten Anzeigen werden jedoch normalerweise nicht mehr angezeigt.

Normalerweise.

Eine Dame hat es trotzdem geschafft, ungefähr eine Woche lang eine Anzeige auf der Startseite unterzubringen, obwohl ihr Account derzeit ruht.

Wie macht man das?

Man nervt ungefähr 14 Tage lang die komplette Redaktion. Jeder sagt "zahlen oder vergiss es". Irgendeiner schaltet's dann mal frei, aber das System merkt, dass das nicht sein soll, und sperrt das spätestens zwei Stunden später wieder. So ist der Plan, und der funktioniert gut.

Was macht aber eine echte Hacker-Lady und Telefon-Nervensäge? Schickt dann einfach mal nachts um 10 eine Mail an den Chef persönlich: "Ihre Mitarbeiter sind unfähig, ich habe einen Account bei Ihnen, und meine Anzeigen werden dauernd gelöscht".

Und was macht der? Loggt sich von zuhause aus ein und gibt den Account frei. Und zwar gleich so (er ist root, er darf das) dass sie jetzt als Neukundin mit 6 Monaten Gratiszugang gilt.

Ob sexuelle Gefälligkeiten im Spiel waren, entzieht sich meiner Kenntnis. Nur ist die Dame auch ansonsten nie eine leichte Kundin gewesen, und Anrufe wegen technischer Probleme von ihr werden grundsätzlich sofort an den Chef weitergeleitet. Mindestens 6 Monate lang.

Die neuesten Gerüchte besagen, dass die Ehefrau des Chefs ihm neuerdings seinen tragbaren Computer wegnimmt, wenn er zuhause ist, und ihm beeeits angedroht hat, ihn mit einem RJ45-Kabel zu erwürgen, wenn er JEMALS noch einen Telefonanruf zuhause entgegennimmt oder eine Mail beantwortet.

DAU? Yo, die Lady nicht; das ist ein "epic win".

Aber wir können etwas daraus lernen: Chefs haben im Maschinenraum nichts verloren.

Druckerprobleme

Dem ein oder anderen ist meine liebe Wohnheim-Nachbarin aus der Handygeschichte (zu finden hier http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5359) viellicht noch ein Begriff. Nun, heute hab ich von ihr nen Anruf gekriegt, sie hätte nen neuen Drucker und ob ich ihr nicht helfen könnt und so weiter und so fort.

Ich also vorbeigeschaut. Nun, neu war vielleicht der falsche Begriff für den Drucker... HP DeskJet 670C, also eins von den Modellen, mit deren Stecker man noch Leute erschlagen kann (wobei das auch ein Glück war, ihr Computer is ebenso modern, und n USB-Anschluss würd man da umsonst suchen...).

Sie fragte dann zuerst, ob der denn richtig angesteckt sei - das hatte sie schon gemacht. Ich also kurz n Blick hinter den Rechner geworfen, ja, sieht gut aus. (Wär auch schwer, das Ding irgendwo anders reinzuwürgen...)

Die Frage nach ner Treiberdiskette verlief jedoch nicht so erfolgreich - das Ding war gebraucht, und Treiber lagen keine bei. Also gut, wofür hat man schließlich Internet. Also flugs die Homepage angesurft und den Treiber gesucht.

Ok, flugs war der falsche Begriff. Es sollte sich zeigen, dass dort zwar theoretisch ein ISDN-Anschluss vorhanden sein sollte, dieser aber eine Geschwindigkeit offenbarte, die fast schon an meine alte Schule (30 Rechner an einem ISDN-Kanal) heranreichte. Der Download von 4,4 MB zog sich also entsprechend hin...

Nachdem der Download abgeschlossen war (mit zwischenzeitlicher Unterbrechung, nachdem es der Rechner nicht ausgehalten hat, neben dem Internet Explorer noch Winamp zu starten und dabei fröhlich neustartete) versuchte ich dann, den Treiber zu installieren. Dieser teilte mir jedoch mit, dass er den Drucker nicht erkennen würde.

Also noch mal die Verkabelung überprüft. Kabel im Drucker? Check. Kabel im Computer? Check. Hängen beide Stecker auch wirklich am gleichen Kabel (man weiß ja nie...)? Check. Drucker angeschalten? Check. Müsste eigentlich gehen...

Ich lies mir also erst noch mal versichern, dass der Drucker tatsächlich schon mal gelaufen is (und das Kabel dementsprechend nicht defekt sein kann). Also spinnt vielleicht der Treiber?

Ok, ich hab also versucht, den trotzdem zu installieren, vielleicht gehts ja trotzdem. Wurde ja eh nur ein möglicher Parallel Port angezeigt, an dem der hängen könnte, also von daher... Also den Treiber installiert, woraufhin sich der Computer erst mal neustartete.

Auch dies ist bei dem Computer höchst amüsant, dauert nämlich ungefähr 5 Minuten. Die Laune wurde immer besser...

Neustart vorbei, also schauen obs funktioniert. Es gab bei den Druckereigenschaften den schönen Punkt "Kommunikation überprüfen", also lies ich ihn eben dies tun. "Wichtige Teile des Treibers sind entweder beschädigt oder konnten nicht gefunden werden. Bitte starten Sie Windows neu und versuchen Sie dann noch einmal zu drucken."

Was war das? Ich wollte weder drucken noch sonst irgendwas, und irgendwie scheinen die Programmierer der Meinung zu sein, Neustart hilft immer, aber gut. Man weiß ja nie, also tun wir halt genau das...

Nächster Versuch. Wie erwartet keine Besserung. Stattdessen versucht, ne Testseite zu drucken. "Wichtige Teile des Treibers..."

Ok. Der Drucker funktioniert so also nicht. Vielleicht sitzt das Kabel doch nicht richtig? Also noch mal hinter den Rechner. Was ist das? Aus dem nichts tauchte noch ein weiterer Parallel Port auf (ich hab _nicht_ weiter nachgeschaut, was denn das für n Teil war, an dem der Drucker hing, auf jeden Fall irgendwas sehr seltsames...). Also Computer aus, Drucker umstöpseln, wieder starten.

Nun kam eine Meldung, dass da tatsächlich ein Drucker erkannt wurde und ob ich den nicht vielleicht installieren will. Ja, ich will!

Darf ich aber nicht. Weil da schon ein Treiber installiert ist. Ich möge den doch bitte vorher deinstallieren...

Nach der Deinstallation verlangt der Rechner natürlich nach nem Neustart. Der sich auch nicht umgehen lässt. Durch überhaupt und gar nix. (Man fand einfach nur ein riesiges Fenster mit nem noch größeren Button "Neu starten". Allerdings noch mit dem höflichen Hinweis, man möge doch bitte auf den Button klicken...

Also neu gestartet, Treiber wieder installiert (übrigens mit dem einzigen Unterschied, dass der Drucker jetzt dort erkannt wurde, wo ich vorher behauptet hab, dass er hängt) und, wer hätts gedacht, noch einmal neu gestartet.

Aber jetzt sollts eigentlich gehen, oder? Also wieder die Druckereigenschaften aufgerufen und erst mal die Kommunikation testen lassen. "Wichtige Teile..." *gnarf* Testseite? Natürlich nicht...

Ob vielleicht noch ein Neustart hilft? In der Verzweiflung probiert man ja alles, nicht wahr? Ich machs kurz: Er tut es nicht...

Langsam wusst ich dann doch nicht mehr, was ich machen soll. Vielleicht mag Windows ja einen der selbst mitgebrachten Treiber lieber? Dieser Drucker wurde zwar nicht direkt unterstützt, dafür aber die Modelle 660 und 680C. Nach dem Motto "man kanns ja mal probieren" hab ich dem dann halt mal ein anderes Modell vorgegaukelt (bei meinem Uralt-Scanner hats immerhin auch funktioniert, im Gegensatz zum offiziellen Treiber des Herstellers...). Genauer gesagt, ich wollts. "Bitte legen sie die Windows-CD XYZ ein". Ich drehte mich um und sah nur ein Kopfschütteln. Also keine Windows-CD greifbar...

Bevor ich dann ganz aufgab noch eine letzte Idee. Man könnte ja einfach mal probieren, was zu drucken. Wenn weder die Kommunikationstests noch die Testseiten funktionieren sollt das zwar auch nicht gehen, aber was ist hier schon normal...

Nun, der Druckauftrag konnte tatsächlich abgesandt werden. Kurz darauf ploppte eine altbekannte Fehlermeldung auf. Und dann druckte der verdammte Drucker...

Sie schaut mich an: "Stimmt ja, hat der mir ja noch gesagt... Der Drucker gibt die ganze Zeit ne komische Fehlermeldung aus, weil die Farbpatrone kaputt ist, aber drucken kann man trotzdem..."

GNARF Ich sah mich erst mal nach nem Beißholz um, doch beschloss dann, dass der Schreibtisch diesen Anspruch nicht erfüllen kann. Ich hab mich dann noch an gewisse ORB-Stories erinnert und mir erst mal nen anständigen Wodka einschenken lassen...

Die Frage ist nur, wer ist hier der DAU?

- Ich, weil ich der Meinung war, ne Fehlermeldung bei der Testseite heißt, dass der Drucker nicht funktioniert?

- Der Treiberprogrammierer, weil der anscheinen bei ner leeren Farbpatrone von nem kaputten Treiber ausgeht?

- Jeder, der zulässt, dass so alte Technik überhaupt noch eingesetzt wird?

Internet geht nicht !!!

Vor einiger Zeit habe ich in unserem Haus einen zweiten Rechner eingerichtet, auf dem sich meine Schwestern austoben sollen und ich meine Ruhe hab :)

Beide Rechner sind mit einem Switch verbunden und teilen sich den Internetzugang.

Eines schönen Tages macht mich ein ohoh auf eine neue ICQ nachricht aufmerksam.

Diese Stammt von meinen Schwestern und hatte folgenden Text:

Du Werner komm mal schnell nach oben hier stimmt was nicht!!!

Ich renne also 3. Stockwerke zu meinen Schwestern hoch und frage sie was denn los sei.

Sie: Warum geht denn das Internet nicht ???

Ich will ins Internet!!!

Ich: Öhm womit hast du mir grad die Nachricht

geschickt ?

Sie: Na mit ICQ!

Ich: Überleg mal... was braucht man damit man mit

Icq Nachrichten verschicken kann?

Sie: Na einen Computer was denn sonst ???

Ich: Ja klar, aber was muss der Computer sein,

damit das funktioniert?

Sie: Boa, der Computer muss an sein...

Nach einiger Zeit hat sie es dann doch rausbekommen und ich hab ihr alles nochmal erklärt und biss jetzt klappt alles!

(Noch :)

antworten auf DAU-fragen

F: Hier steht: press F1 to continue. Ich habe F und dann 1 gedrückt, aber es tut sich nichts. Wo ist der Fehler?

A: Vor der Tastatur.

F: Was bedeudet es, Laufwerk c zu formatieren?

A: Es erhöht den Datentransfer um 300%.

F: Wie formatiert man eine CD-ROM?

A: Am DOS-Promt eingeben: format c: ,alle weiteren Fragen mit ja beantworten.

F: Brauche ich eine Drucker?

A: Prinzipiell nicht! Sie können es auch mit den externen Programmen Papier.exe und Pinsel.exe versuchen.

F: Ist mein Computer 2001-kompatibel?

A: Wenn er genausooft abstürzt wie im vergangenen Jahr: ja

F: Ich habe mein Passwort vergessen, kann mir jemand helfen?

A: Kaufen Sie sich im Media-Markt ein neues, die sind genauso blöd wie Sie, verdienen damit aber Geld.

F: Kann ich das Internet auf meinen Computer kopieren?

A: Ja, aber zuerst müssen Sie es in ein Zip-file packen.

F: Ich habe mir einen Virus eingefangen, was soll ich tun?

A: Lesen Sie Ihren Mietvertrag, ob das Halten von virtuellen Haustieren verboten ist.

Falls nein: schicken Sie allen Bekannten eine E-Mail, damit die sich mit Ihnen freuen können

Falls ja: mixe man einen Cocktail aus Orangensaft, Mango, Grapefruit, Kiwi und Olivenöl, setzte etwas Viagra zu (für längere Standzeiten), giesse das ganze über Monitor und Computer. Jetzt neu booten. Der entstehende Rauch ist normal und bedeutet, dass der Virus den Rechner verlässt.

F: Wie kann ich beim Speichern meiner Dokumente Platz sparen?

A: 1.SchreibedengesamtenTextohneLeerzeichen

2.Benutze kleine Schriften (1 oder 2 Punkte)

F: Das Speichern von Dokumenten dauert immernoch sehr lange, was kann ich tun?

A: Einfach vor dem Speichern zweimal "Ctrl+Alt+Del" drücken.

F: Kann ich mein Keyboard an die Playstation anschliessen?

A: Versuchen Sie folgendes: Gehäuse der Playstation öffnen und die Tastatur an die Kabel mit der Aufschrift "High Voltage/Do not touch" anschliessen...

Gefährlich

Wir haben auf unserer Internetsite einen Login Bereich für unsere Kunde eingerichtet. Nix besonderes. Leider gibt es extreme Probleme mit einigen Usern, die schlicht und ergreifend zu blöde sind, Ihr Passwort zu behalten. Ergo kommen Sie in diesen Bereich nicht herein. Wir werden täglich mit duzenden E-Mails bombardiert, auf denen unsere User uns Ihre Probleme schildern.

Heute der Hammer. Nachdem der User x-mal anfragte warum das nicht geht und wir Ihn dann baten, uns seine Konfiguration zu nennen, kam folgende Aussage:

"Mein Browser ist von T-Online. Das ist ein getarnter Internet Express !"

Naja, dann . . . .

Treiber-Fax

Hi allerseits,

is nicht mir passiert aber einem Kollegen an der Technik Hotline!!!

Dau: Hallo, bei meinem neuen Drucker waren keine Treiber für win 98 SE dabei!!

Hotline: Was für ein Drucker ist es denn?

Dau: Ein HP 560 C

Hottline: Na für einen HP 560 C sind die Treiber aber bereits in Win 98 integriert!!!

Dau: Ich kann die nicht finden!!!

Hotline: Ich ziehe Ihnen das auf Diskette und schick Ihnen das per Post zu. Geben Sie mir Ihre Adresse bitte?

Dau: Können Sie mir das nicht Faxen???

fg***

jet2web

ich war bis vor einiger zeit kunde bei aonline. ich hatte das speed-paket (adsl). nun hatte ich ein leitungsproblem. ich rufe also die tolle servicenummer an. nach sage und schreibe 18 minuten in der warteschleife meldet sich eine freundliche dame "jet2web internet, sie sprechen mit.... wie kann ich ihnen helfen" ich: "ja, hallo, hier spricht ... kundennummer ..., ich habe ein leitungsproblem" dame: "sie kommen also nicht ins internet?" ich: "nein, weil ich keine leitung kriege" dame: "sie können ja auch nicht gleichzeitig telefonieren und surfen" ich: "ich habe adsl, da kann ich sehr wohl gleichzeitig telefonieren uns online sein" dame: "nein, dafür brauchen sie einen isdn-anschluss" ich: "bitte verbinden sie mich mit einem techniker" ... nach wieder einer halben ewigkeit in der warteschleife krieg ich einen "techniker" dran, der mich nichtmal mein problem beschreiben lässt, sondern mich dinge wie: "ist ihr modem eingeschalten" oder "ist es richtig am pc angeschlossen" fragt. irgendwann hat er glaub ich keine luft mehr gekriegt und da hab ich die gelegenheit genützt, ihm zu erklären, dass ich ein leitungsproblem habe. daraufhin hat er mir erklärt, das sei nicht in seinem zuständigkeitsbereich und hat mich wieder weiterverbunden... ich war nur froh, dass es eine 0800 nummer ist... warteschleife, dumdidum... endlich krieg ich wieder jemanden dran. ich schildere mein problem zum 3. mal und er stellt die vermutung an: "die netzwerkkarte ist kaputt" ich: "nein, wenn ich den router pinge, bekomme ich alle 4 signale zurück..." er: "das heißt noch lange nicht, dass die netzwerkkarte nicht kaputt ist" ich: "doch, das heißt es... außerdem leuchtet das licht für das netzwerk am modem, das für die leitung jedoch nicht" er: "aha, dann ist wahrscheinlich das netzwerkkabel nicht richtig eingesteckt" argl!!! nach 10 minuten diskussion hat er mir dann eine nummer von irgendeiner störungsstelle gegeben. da hab ich angerufen, sofort war jemand dran, dem hab ich meine kundennummer gegeben und er hat mir erklärt, dass durch einen blitzschlag überspannung durch die leitung gejagt wurde, welche meinen splitter gekillt hat. 1 stunde telefoniererei für 2 minuten auskunft (die dann jedoch sehr professionell und flott war)... wobei der support von inode auch nicht professioneller ist, dafür ist die warteschleifen-musik nicht sooo nervig, wie die von jet2web...

Digitalkamera-DAU

Eine meiner "Lieblingskundinnen" (weil ganz ganz besonders nervig) hast sich vor kurzem eine Digitalkamera zugelegt (erstaunlicherweise sogar ein vernünftiges Modell).

Nachdem sie sich dann schon bei meinem letzten Besuch beschwert hatte, dass Word so oft abstürze wenn sie die Bilder bearbeitet (ich habe es nicht über Herz gebracht ihr zu den Unterschied zwischen Bild- und Textbearbeitung zu erkären) kam dann neulich der Anruf, dass sie die Bilder jetzt nicht mehr auf den PC übertragen könne.

Und siehe da, es funktioniert tatsächlich nicht. Nachdem Windows nichtmal ein "unbekanntes USB-Gerät" meldet überprüfe ich dann sicherheitshalber doch erstmal die Verbindung.

Als ich mich daran mache den Verlauf des Kabels zu verfolgen meint die Kundin noch:

"Daran kann es nicht liegen. Das kabel steckt in diesem Kasten da (sie meinte den USB-Hub) und der leuchtet ja auch, also muss es ja funktionieren."

Nur zu dumm, dass das was da geleuchtet hat nur die Stromanzeige war. Der Hub war nämlich nicht am USB-Anschluss dees PCs eingesteckt...

Wenigstens war es der Kundin richtig peinlich ;-)

Fax Nummer zu lang....

Zur erklärung vorweg:

Wir arbeiten an der Helpline und betreuen Krankenhäuser.....Sitzen aber geographisch gesehen extern, für Installationen o.ä. gibt es noch für jedes Krankenhaus einen Regionaldienst vor Ort.

Bei PW Rücksetzungen müssen wir uns ein Fax schicken lassen(Ist zwar nicht so sicher, wird aber von den Betreibern so verlangt...)

User ruft an, ich erkläre der Dame, was auf dem FAx drauf stehen muss und gebe ihr die Fax Nummer....

Eine Stunde später ruft mich der User ganz verzweifelt an und meint, er hätte ein Problem mit der Nummer, sie sei zu lang....

Herausgefunden habe ich, dass die Dame das Fax ausgedruckt hat, in einen Behälter für die interne Rohrpost gesteckt hat und mir das so schicken wollte.....Eben mit der FAX Nummer, die ich ihr gegeben habe.

Sie hats aber mit Humor genommen, als ich sie aufgeklärt habe.....

OT: DAM(usterungsärzte)

Nachdem ich hier mal wieder eine Bundeswehrstory gelesen habe möchte ich auch mal meine Odyssee zum Besten geben (ist schon ein paar Jährchen her):

Mir war damals schon seit etwa 2 Jahren bekannt, daß ich unter Bluthochdruck leide (ist bei einer Routineuntersuchung aufgefallen). Infolge dessen durfte ich viele Krankenhäuser, Sportmedizinier (Leistungssportler!) und Tests (u.a. Nierenangiographie - ist nicht witzig) kennenlernen.

Eine Ursache wurde (wie oft bei Bluthochdruck) jedoch nicht gefunden. Ich nahm also seit knapp 2 Jahren ein Medikament zur Senkung des Bluthochdrucks.

Nun begab es sich, daß meine Musterung bevorstand.

Ich dackelte also brav zum Kreiswehrersatzamt (dabei wollte ich ja eigentlich zur BW - ich hatte mich schon bei der Marine beworben).

Im Gespräch erwähnte ich den Bluthochdruck und die erfolgten Tests (ebenso hatte ich natürlich eine ganze Mappe mit Unterlagen dabei). Der nette Herr schaute sich alles an, machte Notizen und schickte mich zu den medizinischen Untersuchungen (der "Hafenrundfahrt" konnte ich zum Glück entgehen).

Stutzig machte mich der Kommentar der Ärztin, als sie meinen Blutdruck gemessen hatte:

Ä:"Sie brauchen nicht aufgeregt zu sein."

Ich:"Ich bin nicht aufgeregt, mein Blutdruck ist immer so hoch wenn ich keine Tabletten nehme."

Danach durfte ich alles nochmal erzählen.

Daraufhin sagte sie mir, daß die ganze Sache nochmal überprüft werden müsse.

...

Einige Monate lang hörte ich nichts von der BW bis eines Tages ein Brief eintrudelte, der mich ins Bundeswehrkrankenhaus nach Koblenz "einlud". (Ich wohne im Ruhrgebiet - das ist also nicht gerade ein Katzensprung).

Nach 5! Stunden Wartezeit und ca. 30 Minuten Untersuchung hieß das Ergebnis: nicht wehrfähig.

Ich dachte mir: nun gut, kannst Du eben anfangen, Dich zu bewerben was ich dann auch tat.

Etwa einen Monat später trudelte erneut ein Brief der Bundeswehr ein, der mich zur erneuten Musterung ins hiesige Kreiswehrersatzamt berief.

Wieder einmal trat ich den Weg dorthin an, nur um alles nochmal zu erzählen, alle Unterlagen (auch die original BW Dokumente) vorzuzeigen um schließlich mit T3 gemustert zu werden !!!

Dann war ca. 5 Monate Ruhe.

Eines schönen Tages hatte ich dann meine Einberufung zum Heer im Briefkasten. Ich fiel natürlich aus allen Wolken.

In der Kaserne angekommen sollte ich also die Grundausbildung durchlaufen. In der ersten oder zweiten Woche musste alle zum SanBereich für einen Gesundheitscheck (man ahnt bereits, was kommt).

Der zuständige Arzt meine zu mir ich müsse nicht aufgeregt sein (auch dieser Dialog ist bekannt).

Er war völlig entsetzt und schickte mich für eine Woche ins Bundeswehrkrankenhaus nach Hamm (Wie gesagt, zu diesem Zeitpunkt war ich bereits zwei Wochen bei der Truppe).

In Hamm habe ich mich zu Tode gelangweilt (außer, daß mich jeder dort aufgrund der *tollen* Schrift der Schwestern für einen Feldwebel (Fw) statt für einen Funker (Fu) gehalten hat *g*).

Da man sich ja nicht krank fühlt und die Untersuchungen meistens vormittags waren, war es dort für den Rest des Tages ganz schön blöd.

Es wurde mir mein bereist bekanntes Blutdruckmittel verschrieben (diesmal aber von der BW bezahlt!).

Zurück in der Kaserne (Anfang Woche vier) wurde ich in den SanBereich beordert. Der Arzt eröffnete mir folgendes:

"Funker X, Sie sind ab sofort KzH bis DzE (also "Krank zu Hause bis Dienstzeitende")".

Ich konnte mir also neun Monate bei vollem Sold zu Hause einen von der Palme wedeln und musste nur zwei- oder dreimal zum SanBereich in der Kaserne.

Das hätte sich alles vermeiden lassen, wenn man mir von Anfang an zugehört hätte.

Billigvorwahl

Grad eben Anruf. C: CallCenter. I: ich, der datenwolf

I: "Hallo, Hier Wolfgang Draxinger."

C: "Ja guten Mittag, spreche ich mit Frau B. datenwolf?"

I: *hat die Tomaten in den Ohren? Meine Stimme ist nun wirklich ein paar Oktaven tiefer als die durchschnittliche Weibliche, ja untertrifft sogar die von vielen Kollegen der Männerwelt. Ideal um kleinen Kindern Angst zu machen ;-)*

I: "Nein, Sie sprechen mit Herrn W. datenwolf".

C: "Ja, ich rufe im Auftrag von Tele2 an."

I: *mann, wenn ich bei dem Laden Kunde sein wollte, dann hätte ich das denen schon so mitgeteilt. Das will ich aber nicht, da ich den Service meines Regionalen Telefondienstleisters nicht missen und die günstigen Preise wohl kaum unterboten und die Top-DSL Qualität wohl kaum überboten werden kann. Gleich mal klare Verhältnisse schaffen.*

I: "Nein, wir wollen nicht Kunde von Tele2 werden."

C: "Wieso entscheiden Sie das, nach meinen Angaben läuft der Anschluss auf B datenwolf."

I: "Ihre Angaben sind falsch." *sind sie eigentlich nicht, aber da meine werte Mutter von Technik und TK ungefähr so viel Ahnung hat, wie eine Dose Surströmming von Parfum habe ich das Zepter in der Hand was den Telefonanschluss angeht. Ich habe sogar eine schriftliche Vollmacht.* "Woher haben sie eigentlich diese Angaben?"

C: "Aus den Daten der Telekom."

I: *WTF? Ok, M-Net muss gezwungenermaßen die letzte Meile bei dem rosa Verein anmieten, aber was gibt denen das Recht, unsere Daten rauszurücken* "Unser Telefonanbieter für diesen Anschluss ist aber nicht die Telekom. War sie nie."

C: "Nach unseren Angaben..."

I: "Ihre Angaben sind falsch."

C: "Nun, da sie ohnehin nicht bei der Tele..."

Weiter kam C nicht, naja vermutlich schon, aber bei mir ist davon nix angekommen, da plötzlich die Verbindung getrennt war. Stand wohl ein Supervisor daneben und hat mitbekommen, dass er bei mir auf Diamant beisst.

So, und jetzt werde ich gleich mal M-Net anrufen und ihnen mitteilen, dass die Telekom Schindluder mit den Daten betreibt, ich denke, M-Net heizt da mal ordentlich ein, haben ja auch Telegate ordentlich Pfeffer gegeben, als diese von M-Net einklagen(!) wollten, dass die Kunden die Eintragung in die Rückwärtssuche verweigern mussten (M-Net blieb stur und schützte die Daten seiner Kunden)

(leicht OT) Der Parkscheinautomat

Ihr kennt sie doch sicher alle, diese kleinen unscheinbaren Automaten die gegen entsprechenden Einwurf von Kleingeld ein Ticket ausgeben, das einen erlaubt, auf zu benutzender Parkfläche eine gewisse Zeit sein Fahrzeug abstellen zu dürfen. Diese benutze auch ich regelmäßig um nicht von blau uniformierter Damen ein etwas größeres und teureres Ticket zu bekommen.

Gestern war es wieder so weit, Parkplatz ergattert und zum nächsten Parkscheinautomaten gedackelt. Da so ein Parkscheinautomat eine prima Gelegenheit ist, seinen Geldbeutel von all dem Kleingeld zu erleichtern habe ich mit 5-Cent-Stücken angefangen ihn zu füttern. Bei jedem 5-Cent-Stück hat er auch brav 3 Minuten mehr Parkzeit angezeigt. 10 5-Cent-Stücke später, sprich 30 Minuten Parkzeit, drücke ich auf die Taste "Ticket-Ausgabe" und meine 5-Cent-Stücken rasseln fröhlich unten wieder raus, Anzeige im Display "Falscher Geldeinwurf!"

So, nochmal probieren: 10 5-Cent-Stücken - Taste "Ticket-Ausgabe" - rassel rassel - "Falscher Geldeinwurf!"

RTFM-Technik angewendet und festgestellt, daß man nur Geldstücke in 10, 20, 50 Cent oder 1 oder 2 Euro einwerfen darf.

Warum wird dann die Parkzeit bei 5-Cent-Stücken hochgezählt, obwohl der Automat sie nicht annimmt?

Doppelmoppel

Da fällt mir in diesem Zusammenhang eine Geschichte ein...

Ich schicke eine Mail, um mich für eine Veranstaltung anzumelden.

Bekomme eine Antwort: OK, Sie sind angemeldet.

Bekomme am nächsten Tag noch eine Antwort: Leider sind alle Plätze schon vergeben.

Daraufhin rufe ich an: "Was gilt denn nun?"

Nach langem hin und her rückt die Dame am anderen Ende damit heraus:

Sie arbeitet nur drei Tage die Woche im Büro. Deshalb ruft sie die Mails auch schon mal von zu Hause ab und beantwortet sie auch von da.

Auf dem Bürorechner steht die schon von zu Hause beantwortete Mail aber als ungelesen, also wird sie noch mal beantwortet.

Der Platz auf der Liste ist aber inzwischen vergeben – an mich...

(War ihr besonders peinlich, weil's ihr nicht zum ersten Mal passiert ist!)

Streng vertraulich!

Was macht Frau Doktor mit ihrem alten Laptop?

Sie verkauft es auf dem Flohmarkt.

Mit der ungelöschten und unverschlüsselten Festplatte, auf der sich die gesamte Korrespondenz und alle Patientendaten befinden...

Klare Anweisungen

Und noch etwas, was mir beim Lesen hier spontan ins Hirn schoss:

Der Beitrag 3872 von Joshua enthält folgenden Absatz:

"Der EDV-Verantwortliche einer kleineren Firma fährt in Urlaub und weist die Sekretärin vorher genauestens ein, was zu tun ist, wenn irgendwas nicht mehr richtig funktioniert. Erste Massnahme: Server neu starten. Soweit so gut."

Bis zu dieser Stelle kann ich mich nur anschließen. In meinem Fall war es ganz exakt genauso. Der weitere Verlauf der Geschichte divergiert dann allerdings doch etwas:

Ich wurde gerufen, weil in regelmäßigen Intervallen firmenweit nichts mehr ging. Nach etwa 15 Minuten Pause war dann jeweils wieder alles in Ordnung - bis zum nächsten Ausfall. Ich war ohnehin in der Nähe (anderenfalls hätte man das Problem auch per Fernwartung sehr schnell herausfinden können), weshalb ich vor Ort auftauchte.

Machen wir's kurz:

Die Sekretärin hatte ein Problem in Word (neue Version, daher durch kleinere Nutzerschnittstellenänderungen verursachte Bedienungsfehler). Ihr Auftrag war: "Wenn Problem -> Server neu starten". Kann man ihr eigentlich keinen Vorwurf machen. Dem EDV-Mann hingegen schon.

Der schlaue Dachdecker

Montagvormittag im Spätherbst, es ist recht mieses Wetter. Vor dem Plusmarkt ziehen schwarze Rauchschwaden hoch, ein Container mit Styropor und Schweißbahnresten stand lichterloh in Flamme. Was war passiert?

Die ortsansässige Dachdeckerfirma war mit Abdichtungs- und Dämmarbeiten am Plusmarkt beauftragt worden. Alle Reste wurden in einem speziell dafür bereitgestellten Container entsorgt. Dieser war aber wohl etwas zu unterdimensioniert und recht schnell voll. Ihn abholen zu lassen und einen lehren zu ordern hätte ja Geld gekostet. Was macht also der schlaue Dachdecker?

Er versucht mittel Propangasbrenner das Styropor "einzuschmelzen", damit etwas mehr Platz ist.

Der "schlaue" Dachdecker ist übrigens der Inhaber der Firma.

Teraflop Brennen

Moin,

hat mir neulich ein Bekannter erzählt. Sein Arbeitskollege (Fliesenleger) hat sich nen neuen Rechner gekauft und benutzt den hauptsächlich zum Brennen von Bluerays. Weil ihm das alles zu langsam ging, hat er den Rechner jetzt mit nem Quadcore aufgerüstet. Wie zu erwarten hat das aufs Brennen nur bedingten Einfluss. Nun will er sich nen Acht-kerner besorgen. =D

Na dann viel Glück...

Screenshots machen will gelernt sein

Es gibt ja immer noch eine Menge Menschen, die meinen, man könne einen Screenshot nur verschicken, wenn man ihn in ein Word- oder Excel-Dokument einfügt, dieses Speichert und dann so an die E-Mail anhängt. Man könnte natürlich auch einfach das Bild einfügen. Schön ist dann, wenn jener Kollege auch nicht die Kombination aus alt + druck kennt und man neben dem kleinen Fenster, von dem man den Screenshot braucht, auch noch ein Bild vom gesamten Desktophintergrund geschickt bekommt (Ah, der Kollege mag also gerne Autos...).

Das merkwürdigste habe ich aber heute zugeschickt bekommen... Ein direkt in die E-Mail eingefügtes Bild von einem Screenshot, der einen in ein Word Dokument eingefügten Screenshot zeigt. Ein bisschen als wollte man ein Foto verschicken und verschickt stattdessen ein Bild davon, wie jenes Foto auf einem Schreibtisch liegt. Irgendwie seltsam...

einfallsreiche Handy-Nutzer

Man stelle sich folgende Situation vor:

Ein Konzert einer mehr oder weniger bekannten lokalen Band. Vor dem Eingang erwartungsgemäss ein großes Gedränge, und da die (enge) Tür zusätzlich noch nur über ein steile Treppe erreichbar ist und dann noch nur 5-6 Personen maximal gleichzeitig hinein konnten (zwecks besserer Kontrolle) kann man sich ausmalen, wie man sich auf eben dieser Treppe fühlt!

Man ist also dabei, sich grade so auf den Beinen zu halten, von hinten wird geschoben, und man wartet geduldig darauf, dass die Tür wieder aufgeht und ein paar Leute rein können.

Nun wird aber einer etwa 16/17-jährigen Dame schnell mal langweilig. Und was macht man, wenn einem langweilig ist? Richtig, man ruft den Freund an!

Nur dummerweise ist der Handyakku fast leer und der Empfang auch noch schlecht. Was kann man da tun? Richtig, man nimmt das Handy der Freundin, die ja glücklicherweise grad daneben steht!

Nur hatt aber leider die Freundin nicht die richtige Nummer, und auswendig kann die Dame sie auch nicht! Was also tun?

Was macht also eine intelligente junge Frau im größten Gedränge und Geschupse, in dem man sich kaum noch bewegen kann und in dem Umfallen vor lauter Menschen schon fast unmöglich ist, um ihren Freund anzurufen?

Richtig, sie wechselt die Handykarten....

Das die natürlich runtergefallen ist, und das Geschrei danach groß war, brauche ich wohl nicht zu erwähnen...

Tausendmal Enter

Wir hatten da einen Kunden, der hatte seine PC Ausrüstung für seine Videothek von uns gekauft, weil er, wie er sagte, von einer Firma allen Service haben wollte, obwohl ihm ein Wartungsvertrag zu teuer war.

Er bekommt also seinen PC, sein altes Zip Laufwerk wird sogar gratis installiert, sein uralt Modem ging aber beim besten Willen nicht mehr dran. "Warum geht das Modem nicht? Der PC ist ein Schrott! Wieso geht das Modem nicht? Sie müssen es zum Funktionieren bringen! Davor hat es auch funktioniert! Ich will Schadenersatz!" Da haben wir dann schon gemerkt, was für eine Art von "Kunden" wir uns da angelacht hatten. Aber das war noch gar nichts.

Einen Monat später steht er mit der Tastatur im Geschäft und ließ seinen Frust aus. "Ich hab doch gleich gedacht, daß sie mir einen Schrott verkauft haben! Jetzt ist schon die Tastatur kaputt!" Die Enter Taste war kaputt, sehr offensichtlich mit Gewalt kaputtgehämmert. Der Geschäftsführer gab dem Spinner eine neue Tastatur, worauf er sich beruhigte und abzog. Vorerst.

Wieder einen Monat später Terror am Telefon. Schon wieder die Enter Taste kaputt. "Was verkauft ihr für einen Schrott!" Aber der Geschäftsführer hat genug. "Ich schenke ihnen doch nicht jeden Monat eine neue Tastatur!" Wenig später steht der König Kunde im Geschäft und schreit herum. "So ein Sauladen! Ihr geht eh bald pleite! Ich habe Garantie! Ich klage Euch an! Ich geh´ zum Konsumentenschutz! So kann man mich nicht behandeln! Da hät ich doch gleich beim XXX kaufen können! Da wärs billiger gewesen!" Man besah sich die Sache. In der Videothek wurde die Tastatur hauptsächlich nur benötigt, um darauf die Enter Taste zu drücken, was der Spinner offenbar so enthusiastisch tat, daß das keine Taste länger als einen Monat überlebte. Der Geschäftsführer weigerte sich, die Tastatur abermals zu ersetzen. Darauf zog der Verrückte ab, natürlich unter wüstesten Beschimpfungen und mit der Anmerkung, er würde jetzt nur mehr bei XXX kaufen. Tatsächlich hat er sich nie mehr wieder blicken lassen. Gott sei Dank. XXX ist übrigens bald darauf pleite gegangen. Wir leben immer noch :)

Eigenverschulden

Folgender Dialog zwischen mir (Computersupport) und einem jungen Kd (Student) von gerade eben...

Kunde: Ich hab ein Notebook, da hat ein Freund von mir jetzt Flüssigkeit drübergeschüttet, ausversehen, kann ich das Gerät zur Rep. einschicken und hab ich da Garantie drauf?

Ich: Nein, dies ist Eigenverschulden, das wird nicht auf Garantie repariert...

Kunde: Aber das ist doch nicht MEIN Eigenverschulden!!!!

Ich musste lachen, und erklärte ihm die genaue Abwicklung...

Das fand ich irgendwie süß...

OT: Fliegende Hunde

Während meiner Schulzeit jobbte ich in den Ferien und Samstag im örtlichen Möbelhaus. Neben dem auf - und Abbauen diverser Möbelstücke, gehörte die Arbeit im Lager zum Job der Aushilfen. Davon gab es ausser mir noch 2 weitere.

Im Lager mussten wir meist den Kunden die gekauften Möbel aushändigen.

Das lief so:

- Kunde sieht in der Ausstellung tolles Möbel.

- Kunden schnappt sich einen Verkäufer.

- Verkäufer kaut dem Kunden die Ohren ab und druckt nen Auftrag.

- Kunde geht zur Kasse, bezahlt und bekommt einen Auslieferungsschein.

- Kunde geht zum Lager.

- Lagermensch holt Karton mit Möbelbausatz, hilft dem Kunden einladen und lässt den Abholschein unterschreiben.

- Kunde geht und ärgert sich beim Aufbauen zu Tode :-)

Das Lager hatte 2 Verladerampen mit Rolltoren. Vor einer, dass sich direkt am Ende eines langen Ganges befand, parkten die Kunden immer ihre Autos zum Einladen.

Nun war das Lager aber recht groß und die Möbelkartons schwer. Um diese zu Transportieren, gab es sog. "Hunde". Das waren einfach Bretter mit Rollen unten dran. Paket drauf und schieben. Prima.

Nun hatten die beiden anderen Aushilfen, die schön länger dabei waren, ein System entwickelt. Einre geht hinter und packt die Pakete auf einen Hund.

Dann wird der Hund mit Schmackes angeschoben und rast dann durch den Gang nach vorne. Da steht der andere und hält das Ding wieder an oder lässt es gegen irgendwas donnern. Bremst auch.

Na denn.

Nun kam ein Kunde mit einem Zettel. 2 Kommoden.

Okay, Hiwi 1 geht nach hinten und präpariert das Geschoss, ääh, belädt den Hund.

Hiwi 2 muss pissen. Er macht das Rolltor auf, vor dem der offene Kombi des Kunden steht, sagt Hallo und geht. Kann ja Hiwi 1 schliesslich auch alleine.

nando baut in der Zeit massenweise Barhocker zusammen, an der Werkbank neben den Rolltoren.

Kunde kommt zu nando und fragt nach ner Schraube, die er zuhause für nen Schrank braucht. Kein Ding, nando und Kunde beugen sich über die Schraubenkiste.

Hiwi 1 ist mittlerweile fertig, und heute besonders gut drauf.

Es erschallt ein Schrei: "HUND KOMMT!!"

Und der Hund kam. Neuer Geschwindigkeitsrekord.

Leider ist Hiwi 2 net da.

nando und Kunde schauen auf und sehen gerade noch, wie ein mit 2 Kommodenpaketen beladener Hund in einem Affenzahn an uns vorbeibretter und zum Rolltor raus.

Sekundenbruchteile später ertönt ein lautet Scheppern.

nando, Kunde und Hiwi 1 (später auch Hiwi 2) scharen sich um den Kombi.

Wer schon mal eine Kommode zum selber zusammenbauen gekauft hat, weiss, dass das zwar recht kleine Pakete aber eben auch recht schwere Pakete sind, also eine große Durchschlagskraft entwickelen.

Und da die Laderampe für Laster ausgelegt ist, stand der Kombi recht tief.

Tja.

Paket 1 hat die Heckscheibe der offenen Heckklappe durchschlagen, und das Dach und Motorhaube verbeult.

Paket 2 ist im blechernen Teil der Heckklappe eingeschlagen und hat die Verankerung gelockert und die Heckklappe verbogen.

Hund blieb mit den Vorderrädern an einer Metallleiste unter dem Rolltor hängen und machte anscheinend irgendwie einen Salto.

Er lag auf Parkplatz neben dem Käsebleichen Geschäftsführer, der wohl ins Lager wollte, und somit life erlebte, wie der Kombi bombardiert wurde.

Tja. Es waren recht bald wieder drei Aushilfen.

Aber nando war mit 3 Wochen der Dienstälteste.

Eigenbau nach Internet

Ein Bekannter von mir hat sich das (für ihn) hoch gesteckte Ziel gesetzt seinen neuen Computer aus Einzelteilen zusammen zu bauen - ganz ohne Hilfe. Jedenfalls fast. Im Internet hat er irgendwo ein Tutorial gefunden wie man so etwas macht.

Nach ein paar Tagen kontaktierte er mcih schließlich, weil sein Computer dauernd aus gehen würde. So packte ich meine 7 Sachen (Schraubendreher und alles andere, was man eben so brauchen könnte) und machte mich auf den Weg.

Computer angeschmissen, CPU mit Everest voll ausgelastet und bewundert wie schnell die Temperaturen nach oben schnellen können.

Der erste Gedanke war natürlich, dass der Kühler nicht fest drauf sitzt. Also Computer ausgemacht, ins Licht geholt und geöffnet.

Die Kühlermontage ist bei Boxedkühlern bei AMD ja nicht sonderlich schwer. Doch kann man durchaus Fehler machen, wenn man sich strikt an die Anleitung hält.

1. Man lasse beim Boxedkühler die Plastikpackung zum Schutze der Wärmeleitpaste auf dem Kühler drauf

2. Man schmiert auf diese Plastikpackung noch Wärmeleitpaste

Als ich die Plastikpackung abmachen wollte fing mein Bekannter lautstark an zu protestieren "Was machst du da? Das geht alles kaputt! Das steht so nicht in der Anleitung!"

Meine Erklärungsversuche, dass die Plastikpackung nicht teil des Kühlers ist, sondern nur verhindern soll, dass die Wärmeleitpaste verschmiert wird wurde damit abgewehrt, dass die Anleitung von einer Computerseite sei und die mehr Ahnung davon hätten als ich.

Nach einer halben Stunde Erklärbär und zeigen, dass bei anderen Computern auch keine Plastikschicht zwischen CPU und Kühler ist durfte ich schließlich unter der Bedingung, dass ich alles zahle, wenn dadurch etwas kaputt geht, die Plastikschicht entfernen.

UT- Forum

Hatte von meinem Freund mal einen Link zu einem UT-Forum bei Giga bekommen. Das was ich noch gespeichert hatte dachte ich mir zeig ich euch mal:

p2 500mhz flüssig slim2000shady2000 21.40 - 16.09.2002

hi leut

ich hab ein

p2 500mhz

64sdram

tnt2 m64 32mb

hab zwar alles runtergestellt aber es läuft flüssig!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ich zock schon die ganze zeit absolut geil eddie

TTTMaster 22.09 - 16.09.2002

Ja genau, und auf meinem GameBoy läufts auch flüßig

ich glaub nicht daß dir das wer glaubt

Mein PC rockt am Besten Jorden133 02.02 - 15.09.2002

Mein Pc hat 133Mhz 16MB ram ne Grafikarte: Strc 320 is auf den neusten stand der Technick und einen 12Zoll Monitor Mit einer Auflösung von 800*600 32Bit höchsten details super Flüssig.

Also kommt mir nicht mit euren sprüchen das mein pc shit is :!

---

porkcharsui 02.10 - 15.09.2002

cool!

ich hab nen 386er mit 2mb grafikkarte und 4mb arbeitsspeicher.

hab ´nen server aufgemacht, 64 leute zocken gerade.

hab natürlich alle details nach oben gedreht und spiele mit 2800x2200 auflösung, und bei mir läuft´s flüssig wie wasser!

gleich nehme ich meine tabletten.

simon.

;-)

JD17 11.31 - 15.09.2002

billig ich zock es über mein gameboy!!!!

Grillchef 11.34 - 15.09.2002

und ich zocke es auf meinem alten Tric o Tronic!

Sergej85 12.03 - 15.09.2002

ACH KOMMT!!!!!!

Mit euren Geräten könnt ihr doch keine Wasserefleckẗion sehen!!!

JEY, hab mein Handy am Fön angeschlossen!

Stellt euch vor, hab dann meinen Videorekorder (Baujahr 1975) an die Wasserleitung angeschlossen!! Die Demo auf´m Rechner installiert, auf *.vdka Datei umgewandelt und dann auf Videokassete aufgenommen!!!!

Dann hab ich die Videokassette in mein Handy geschoben und hab von der FETTEN GRAFIK Sternaugen bekommen!

Stellt euch vor in der Wasserspiegelung hab ich mir meine Frisur gemacht!!! Und dann noch gefönt!!

GEIl ne!!!!

Und in dem Comments Bereich streiten sich alle um die Gigaherz Arbeitsspeicher, Grafikkarte!!!!! ALLE UNKREATIV!!!!!

ICH bin in die 40er Jahre zurückgegangen und hab mir ein OBERFETTEN RECHNER GEBAUT OHNE SHITY HARDWARE!!!!!

NA wer hats besser gemacht??????

HAUT REIN!!!!!!

UT RULEZZZZZZZZZZ!!!!!!

HAUT REIN!!!!!!!

DodgeViperCdi 12.24 - 15.09.2002

Ich zogs auf meiner Zuse 3 das geht ab, hat zwar kein bildschirm ist aber schnuppe, ich kann mir das bild ja vorstellen. Ich spiels auf 100x50 mit 0.00001 fps also suuuuper flüssig hängt gar nicht hab alle details auf niedriger als niedrig und sieht geil aus!!!!

RCP120 13.59 - 15.09.2002

ich hab meinen pc an die anlage angeschlossen und spiel ut auf dem displayvon der anlage!das rullet!dann hab ich die demo auf dem herd gespielt(display) und dasis noch viel geiler sag ich euch!

---

pVegetaNo1 14.02 - 15.09.2002

Ihr habt ja alle so SuperGeräte, ich zock es Auf meiner UHR, die hat nämlich 21 Zoll Bildschirm, und ne G4 Ti4600 is auch drin !

Das spart Platz !!!

666maggot 14.23 - 15.09.2002

ich zocks auf meinem radio, das display hat zwar nur 2 farben aber das lässt sich umgehen durch die tetra-trize-ratops-treiber von 3dfx. damit kann ich auf sagenhaften 4 farben erhöhen. da das menschliche auge eh nicht mehr wahrnehmen kann ist das egal. leider wird das bild nur alle 3 sekunden erneuert. aber das fällt kaum auf... ehrlich.

bye bye...

Desktopsniper 14.31 - 15.09.2002

also bei mir läuft ut2003 auf meinem C64´er wunderbar :p

---

maxer11 14.33 - 15.09.2002

ich hab zwar nicht solche einen scheiß pc wie ihr, dafür aber nur ein modem, das schon seit 4 stunden läuft,

noch 1 einhalb stunden und ich habs geschafft

DJay 15.21 - 15.09.2002

tz,

mein Server läuft über ne G-Shock Uhr!!!

Cool, ich besitze auch nen Z3!!! da spiel ich mit 1600x1200x48, Details auf Vollversion*G*

GRAVITY86 15.26 - 15.09.2002

Ja so ein Mist abeer auch, auf meinem 5 Ghz Rechner mit GF 6 und 2 Gb DDR RAM rukelt´s wie Sau!

---

artificiaI 15.37 - 15.09.2002

Ah, ich weiß ja nicht...

Ich hab mir die Demo runtergezogen oder besser REINgezogen...

Hab sie mir auf ne CD gebrannt, die CD klein gehackt...

und mir das CD-Pulver durch die Nase gezogen...

Jetzt hab ich voll UT2003 im Kopf...

Das geht ab...

---

heavyD 16.11 - 15.09.2002

Also ich hab mir die Demo durch meine Nase "gesaugt"! Ich hab mitten in meinen Kopf den Besten PC der Welt!

Ich spiele gerade UT auf meinem Gedächniss! Ohne Ruckler! Mit 999 FPS! Aber ich hab ein kleines Problem: Nach 1 Monat vergesse ich alles! Ich hab leider Alzheimer!

TexasTornado 16.17 - 15.09.2002

Muhhhhaaaaahahhhaaaaaa

lol

---

andremaster15 17.20 - 15.09.2002

boa ihr seid ja alle gut ausgerüstet aber ich noch besser ich spiele es auf meinem taschenrechner mit 5x1cm dysplay alles super flüssig und tragbar einfach genial.

MrHemp 17.23 - 15.09.2002

Was habt ihr den für billige sachen ich spiels aufm Telefon manchmal lese ich das spiel auch hat zwar 100000000000 seiten aba wenn ich schnell lese hab ich 0.00000000000000000000000000001 fps das geht aba schon

---

666maggot 17.29 - 15.09.2002

ich habe es ebend geschafft UT2k3 auf meinem digitalen fahrad-tachometer zum laufen zu bekommen. habe auch den benchmark durchlaufen lassen:

flyby: 7,2 fps

botmatch: 2,5 fps

na wenn das nix ist. leider muss ich die pedalen treten, ansonsten kommt kein bild :(

---

zitronentee 18.29 - 15.09.2002

ich spiele immer auf meinen frühstückstoast die neusten spiel und demos

---

Parappa 18.36 - 15.09.2002

Ihr mit euren modernen technikfirlefanz.....ich zocke es auf meiner kristallkugel,das nervt nur weil andauernd irgedwelche seelen was von mir wollen...naja kann man nix machn...

---

heavyD 20.14 - 15.09.2002

Ihr seid doch gar nichts gegen mich! Ich spiel das Spiel auf meinem PC!! Ja auf sowas muss man erstmal kommen.....:)

Jorden133 21.28 - 15.09.2002

ICH FREU MICH DAS ES AUCH MENSCHEN GIBT DIE EIN WENIG SPAREN:

UND AUSERDEM GIGA GAMES RRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRULLLLLLLLLLESSSSSS

Jorden133 21.28 - 15.09.2002

UPS ICH MEIN SPASS VERSTEHEN

Gerardo 21.34 - 15.09.2002

Ich hab Ut2003 vom Doc verschrieben bekommen. Das gibt nen mächtigen Einlauf! ;)

Zombus 22.29 - 15.09.2002

Ich spiele es auf der Mikrowelle :)

Mikrowelle auf, CD rein , Tür zu und auf roten Knopf drücken

Ich muss zwar wenn ich neu starte ´ne CD nachlegen aber das interessiert ja nicht :D

SUPAFRESH 02.18 - 16.09.2002

pfff...

mein schalter un die glühbirne rokkn euch alle wech...

1001001010101001010100010101010000101010100100101010101011101010101010100111111011010010100100010010101001

---

irgenteinname 03.45 - 16.09.2002

ich spiels als pen und paper spiel per post mit meinen kumpels,

haben gerade angefangen, hab aber leider noch keinen frag.

heul

---

zAq 07.42 - 16.09.2002

lüüüüüül ..... ich habs auf cd gebrannt , mir nen snes besorgt dazu den V doctor von N64 umgebaut und ih am snes angeschlossen , dann hab ich mir nen emulator klar gemacht von ner warez seite ... und nu lkäufts super fluessig aufm TV ueber snes mit V doctor (aber "nur" emuliert) naja leider nur 60hz beim tv aber es läuft und das geht ab =)

NeoStahlTotal 12.33 - 16.09.2002

Also mit meinem C64 läufts auf 2046* nochwas und 32 bit Farbtiefe flüssig. Die alten sin die besten ;-) !!!

Konsolerokiller 12.47 - 16.09.2002

Darf ich mal lachen!?!?! Microwelle, fön...PAH. ICH spiel es auf meinem Dynamo vom Fahrrad!!!! Läuft bei 4000*2800 ABSOLUT flüssig!! Ist zwar etwas anstrengend die ganze Zeit zu treten aber was solls.

Panther22 12.48 - 16.09.2002

Ich spiels mit meinem Fotoapparat da hab ich nen superflüssigen Ablauf so

9000000003 Frames per Second :-)

ReifenDieb 13.48 - 16.09.2002

bilig

ich zocke es auf nem TaschenRechner

;-]

Ablinne 15.33 - 16.09.2002

hmm, alles arm. Ich spiel es auf der Telefonanlage. Ist Teledat USB 2a/b hat eine grüne und 4 orange LEDs ;) das rockt. Läuft auch superflüssig ;)

---

dengel80 16.14 - 16.09.2002

Ich spiel´s mit meinen Happy-Hippo-Figuren im Blumentopf in meinem Wohnzimmer. Dat rockt...

TheDock 16.27 - 16.09.2002

Ich spiels mit meinem Fön, geht krass ab

und die Pfleger waren noch nicht da, huhaaahaahaha.

Oje sie kommen.

Ich muß weg!

Jorden133 18.30 - 16.09.2002

Ich spiel es mit meinem drucker ich las jedes bild einzeln ausdrucken. Die details hoch gestellt bis zum geht nicht mehr.

WESTSIDDDDDDDDDDDDDDDE

ka913 14.43 - 17.09.2002

Also ich wollt nur ma sagen am besten läuft es auf meinem taschenrechner denn damit kann man alles spielen auch doom3 alles alles mit 2222222222222 fachem antialising und 111111111111111 anisotrophischem filtern

Der virtuelle Hardwaredefekt

Manchmal habe ich wirklich das Gefühl, ich befände mich nicht in einer Abiklasse mit Schwerpunkt IT sondern irgendwo bei einer Holztechnik-Selbsthilfegruppe.

In der Schule sollten wir heute zwei virtuelle Maschinen aufsetzen, eine davon sollte dann ein Terminalserver werden. Das verlief ja soweit ohne Zwischenfälle, allerdings wollte dann einer von seiner mitgebrachten Tool-CD etwas installieren - funktionierte aber nicht, die CD wurde nicht von der virtuellen Maschine erkannt - auf dem Host-System aber schon.

Hektik macht sich breit, alle Einstellungen werden durchgeguckt, aber nichts hilft.

Dann die entscheidende Frage des Schülers:

"Soll ich mal nachgucken, ob an diesem VMWare-Laufwerk einfach das Kabel locker ist?"

Ich habe das im ersten Moment für einen Scherz gehalten und herzlich drüber gelacht - dann schaue ich in sein verständnisloses Gesicht:

"Ja was!? Kann doch sein, dass da vorhin das Kabel sich gelockert hat?!"

Wo ist mein Beißholz, wenn ich es brauche?

OK, ich habe ihn noch animiert mal zu prüfen, ob eventuell das virtualisierte Netzteil kaputt ist, seitdem spricht der Kerl nicht mehr mit mir...

Erst gucken, dann drucken

Eine Kollegin ruft an, weil der Netzwerkdrucker eine neue Kartusche "gelb" benötigt. Mmmh, kann eigentlich kaum sein, da die Kartuschen erst vor zwei, drei Tagen gewechselt worden sind...

Und einen so hohen Druckdurchsatz gibt es bei dem Laserdrucker eigentlich nicht. Der normale Tauschrythmus liegt bei etwa 2-3 Monaten.

Ok, also mal nachschauen. Tatsächlich. Die Kartusche war leer. Seltsam.

Die Recherche erbrachte dann Folgendes:

Besagte Kollegin lud aus dem Web eine PDF-Datei herunter. Hat sie dann kurz am Bildschirm angeschaut und sofort auf "Drucken" geklickt. Allerdings stellte sich heraus, dass die PDF-Datei aus etwa 800 (achthundert!!) Seiten bestand und jede Seite hatte einen gelben Hintergrund... Seitdem hat die Kollegin auch intern einen Spitznamen: "<Name>800". ;-)

Fazit: Demnächst erst den Umfang prüfen, dann drucken.

Wer nicht weiß was er braucht...

Hallo

Ich habe in einer größeren Firma PC´s auf w2k umgestellt(neue vorinstallierte HDD´s).

Ich muß also nur noch "personalisieren".

An einem *Super*Montag (nur Müll den ganzen Vormittag) war meine Laune nicht die beste als mir meine neue "Kundin" mitteilt:

K: Es tut mir leid aber ich konnte meine Daten nicht sichern, wissen sie, ich war im Krankenhaus und bin erst seit 4 Tagen wieder in ´der Firma.

I: Naja dann hätten sie es ja heute morgen machen können?

K: Ja aber ich weiß nicht wie man das macht!

I: Deshalb hat man ihnen ein Mail zugeschickt wo genau drinnensteht, was man machen muß. Aber schon gut ich mach das (und denk mir: Nix wie raus oder es passiert ein Unglück). Welche Daten brauchen sie denn noch?

K: Weiß ich nicht. Alles???

I: *zähle langsam bis 3* Nein, keine Programme, nur was sie abgespeichert haben, z.B. Word-Dokumente, Excell-Sheets oder ähnliches. Wo speichern sie denn das ab?

K: Na irgendwo am Computer..

I: *schwarze Schleier tanzen vor den Augen* Dann sehen wir jetzt gemeinsam die Ordner durch und sie sagen mir was sie noch brauchen....

Nach einer 3/4 Stunde bin ich mit meiner Arbeit fertig und es folgen die abschließenden Bemerkungen:

I: Ihre gesicherten Daten sind auf (D:)-Daten im Verzeichnis "Alte Daten". Wenn sie Icons auf den Desktop legen wollen: Das gewünschte Programm unter Start - Programme mit der rechten Maustaste anklicken, Senden an und Desktop und schon ist das dort drauf. Auf Wiedersehen *blos nicht*

K: Aber, bitte, ich war im Krankenhaus, könnten sie mir nicht diese Icons rauslegen??

I: Ich habe ihnen ja gerade erklärt wie´s geht *ich war schon fast an der Tür*

K: Aber ich war im Krankenhaus

I: *ruhig bleiben, dann ists schneller vorbei* Na gut, welche Icons brauchen sie denn?

K: Weiß ich nicht

I: DANN BRAUCHEN SIE DIE AUCH GAR NICHT!!!! Schönen Tag noch *und draussen war ich*

Gue

PS: Ich habe verflucht das ich Nichtraucher bin, keinen Kaffee trinken darf und es in der Kantine kein Bier gab

Frequenzen

Ist zwar nicht mir passiert, ist trotzdem eine lustige Geschichte:

Letztens hat mein Kumpel bemerkt, dass sein Nachbar unter ihm ein WLan hat. Dies war soweit kein Problem, erst recht nicht, dass es nciht gesichert war und einige unbeschwerte Surfstunden bescherte.

Irgendwann kam dann doch der Bedarf nach etwas Musik auf, und er stöpselte den Sender für die kabellosen Lautsprecher ein und genoss die Musik.

Er ging dann mal raus auf die Terasse und etwas später beim reinkommen sah er, wie sein Nachbar Windows XP am neuaufsetzen war.

Da schoss es ihm in den Kopf: Moment!! Der Sender der kabellosen Lautsprecher sendet ebenfalls auf 2.4 Ghz, wie der Accesspoint des WLan auch.. schnell wurde das ausgestöpselt, schliesslich soll der Nachbar den Fehler auch vermeintlich gelöst haben.. bis zum nächsten Musikgenuss und den DDOS des WLan. *G*

Zur Vorgeschichte:

Er hatte schon mal dieses Problem, allerdings als sein eigener Accesspoint den Dienst verweigerte, als er am Musik hören war. Er hatte lange gesucht, bis er rausgefunden hatte, dass die kabellosen Lautsprecher auf der gleichen Frequenz sendeten wie der Accesspoint - nämlich auf 2.4 Ghz.

Mail wo bist du

Hallo

Vorgestern ist mir etwas passiert, das ich in dieser Form nicht für möglich gehalten hätte.

Ich studiere Informatik, muss also auch viele Kurse mit Mathematikern besuchen. Da das mit dem Verständnis in solchen Kursen nicht immer zum Besten bestellt ist haben wir uns zu einer Gruppe zusammengschlossen.

Einer der Mathematiker hatte im Internet eine gute Erklärung zu einem Thema gefunden über das wir uns gerade den Kopf zerbrachen. Er hatte die URL vergessen, wollte sie uns aber per Mail schicken.

Freitag bekam ich eine Mail vom Uni Server die mich darauf hinwies, dass eine an mich gesendete Mail abgefangen wurde. Keine Ahnung warum, aber immerhin war der Absender angegeben, eben jener Mathematiker.

Ich rief ihn sofort an um den Grund zu erfahren. Und das war passiert:

Er wollte die URL in seinem Mail Programm eingeben hat sich dann aber gewundert, warum diese auf einmal unterstrichen und blau eingefärbt war (wie so ein Mail Programm das mit URLs normalerweise nun mal macht). Er hat das nicht wegbekommen, für einen Fehler gehalten und folgendes getan.

1. Drucke die betreffende Seite aus.

2. Scanne diese mit höchster Auflösung und in Farbe ein.

3. Schicke diese Datei als Anhang an etwa 5 Leute

Freundlicherweise hatt der Mail Server die Mail kassiert, ich hätte auch keine Lust gehabt 50 MB runterzuladen.

Ich habe versucht ihm zu erklären warum das passiert ist, aber er wollte nicht hören. Wenn ich ihn richtig verstanden habe, aht er auch schon eine Mail an die Benutzerberatung geschrieben um sich über diesem Umstand zu beschweren. (Ich kann mir deren Gelächter gut vorstellen). Auch das mit dem Mail Programm wollte er nicht verstehen.

Mal sehen wie das weitergeht.

Achim

Infrarot, ne...

Ein Bekannter (so fängts immer an) kam derletzt zu mir, freudestrahlend: Neues Notebook und - natürlich in der Bild - gelesen, daß man ja per Infrarot und Handy von überall her auch mal ins Internet kann. Daß das teuer ist, interessiert ihn erstmal wenig. Ich machte ihn kurz darauf aufmerksam, erhielt aber keine Reaktion und dachte mir nur: "Gut, wenn er's so will".

Wir hatten dann ein paar Probleme mit seinem älteren Siemens-Mobil (was vllt auch daran lag, daß ich sowas noch nie gemacht hatte, aber blöd bin ich sicherlich nicht), da kam meinem Bekannten die zündende Idee!

"Vielleicht funktioniert was an der I/R-Schnittstelle nicht, warte, ich teste das mal!"

Ich wunderte mich schon, wie er das machen will, als er aufsteht, die Rolläden runterläßt, mir das Notebook aus der Hand reißt und Richtung Wand dreht ...

"Siehst du, geht nicht, man sieht kein Licht!"

Es dauerte lange, bis er mir glaubte, daß Menschen generell kein Infrarotlicht sehen. Wieso er kein Blinken an seiner Fernbedienung für's TV sieht, war ihm im Übrigen hinterher auch schleicherhaft.

Renitente Dateien

Eines Tages, ca. 4 Wochen nach Erhalt des neuen Laptops, ruft Frau Chef bei mir am Arbeitsplatz an.

C: "Herr I, Ich kann hier einige Dateien nicht löschen."

I: "Hä? Wie, nicht löschen?"

C: "Naja, ich habe die Dateien gestern gelöscht, aber jetzt sind sie wieder da. Wenn ich jetzt versuche die zu löschen, kommt eine Fehlermeldung."

I: "... Öhhh, Ich komm mal rüber und schau mir das mal an."

C: "Danke."

rübergeh

I: "So, wo sind denn die Dateien?"

C: "Da, auf dem Laufwerk X."

I: "Ääh, Frau Chef, das ist das CD-ROM Laufwerk..."

C: "..."

C: "Ich komme mir gerade ziemlich blöd vor."

DaP

Dümmster anzunehmender P(olizist/unkrocker)

So, hier bitte nen Text von wegen Erstlingwerk usw vorstellen.

ICh hab mal ne ganze Weile mit 2 Freunden ne Mobildisco betrieben und da sind uns auch ein paar "nette" Geschichten passiert. Andere wiederrum habe ich nur mitbekommen, fand ich aber auch zum brüllen.

1. Selbst erlebt

Bei einer größeren Feier mit eigenem DJ- und eigenem Lichtsteuerpult wird es den Anwohnern wohl irgendwann zu laut und es wird die Polizei gerufen.

Folgendes Gespräch zwischen Mobildiscopersonal und Polizei ergibt sich:

P=Polizei

M=Mobildiscomann

P: Stellen sie sofort die Musik leiser. Die Anwohner haben sich beschwert.

M: Ich kann das nicht. Ich bin der Lichtmann. Da müssen sie da vorne zum DJ gehen

P: Mir ist egal wer sie sind. SIE stellen jetzt augenblicklich die Musik leiser

M: Verstehen sie doch. Ich mach nur hell und dunkel. Für laut und leise ist der Kerl da vorne zuständig.

P: Das ist mir schnuppe, wenn sie die Musik nicht leiser machen, werde ich es tun.

M: *tritt vom Pult zurück* Tun sie sich keinen Zwang an.

Polizist geht zum Lichtpult, drückt den Powerknopf selgibens, alles wird dunkel. Polizist tastet sich stolpernder- und fluchenderweise durch den Raum, landet beim DJ und brüllt ihn an: "MACHEN SIE SOFORT DAS LICHT WIEDER AN!"

ARGH!

2. Nur mitbekommen

Auf einem Dorffest soll eine heimische Rockband auftreten die auch shocn fleißig am proben und einpegeln der Instrumente ist, whrend das Bühnenpersonal sich auch noch um einiges kümmert.

Da es noch ziemlich hell, und niemand da ist, sind die Scheinwerfer und sämtliche Lichteffektgeräte aus.

Irgendwann stürmt der Sänger der Band zum Pult und meckert den dort rödelnden Techniker an:

"Sagtmal.. hängen die scheiß Scheinwerfer da oben eigentlich nur da mit es gut aussieht????"

Der Techniker hat dann wohl nach kurzem Überlegen einfach trocken mit Ja geantwortet worauf es dann die kräftigen Hände der restlichen Bandmitglieder bedurfte um den Sänger von schlimmerem abzuhalten.

Mal ein Ohr leihen...

Ein Betreibsratsmitglied bei uns im Unternehmen hält sich für einen Poweruser (das sind die Schlimmsten). Ursprünglich kommt er aus einem sozialen Beruf und spricht sehr sehr verständnisvoll und ruhig und selbst das kann einen schon mal zur Raserei bringen, wenn er mal wieder was angestellt hat, wie dieses Mal.

Ich war gerade im Streß, ein Komplettes Büro mit 5 Mitarbeitern mußte umziehen und ich halt mittendrin und die Verkabelung aus den Verschlungensten Verwirrungen lösen, da bekomme ich einen Anruf. Pflichbewußt gehe ich dran und höre diese Verständnisvolle Stimme, die mich da Fragt "Kann du mir mal ein Ohr leihen?".

Für Spielereien war ich also im Moment nicht aufgelegt und sagte etwas lauter zu ihm "Ich hab keine Zeit, bin grade beim Umzug der Abteilung XY dabei. Komm zur Sache".

Dann sagte er mir, daß sein Rechner komische Geräusche macht. Bei komischen Geräuschen wird man ja immer etwas hellhörig - was kann dabei nicht alles kaputt gehen. Also ich dort hin zu ihm, da sitzt er Unschuldig und Nichtwissend.

Ich lauschte also in die nicht vorhandene Stille und erkannte tatsächlich ein (ungewöhnliches) Geräusch.

Nachdem ich dann auf den Ausgießer der Kaffekanne gedrückt habe, was das "komische" Geräusch - o Wunder - verschwunden.

machen zzzzzzZZZZT jetzt nix gehen...

kunde von mir hat sich n neues motherboard gekauft (natürlich nicht bei mir sondern bei ebay :(....so nun dachte er man könne ja schlecht ein board woanders kaufen und den eigentlichen händler bitten es einzubauen (obwohl ich sowas auch mache :)....also selbst ist der man....

bei seinem pc handelt es sich um einen älteren mmx intel mit altem at gehäuse...nachdem er gecheckt hat das wohl ein neues gehäuse und ein neues netzteil braucht ging es also an den einbau....

jetz kommt der knüller:

für einen laien schon ganz schön unverständlich wiso die ollen stehbolzen bei nem gehäuse dabei sind....also weglassen und das board direkt auf das gehäuse geschraubt....alles zusammenbauen.....schalter ein....und

zzzzzzzzzZZZZZZZZZZTTTTTTTTTTT

jetzthat er wieder bei mir nen neuen xp2000 bestellt.....:)

Kein Proxy...kein Internet...

Aufgrund telefonischer Anfrage beim Support, warum denn die vom Rechenzentrum betriebenen Proxyserver für den Internetzugang nicht verfügbar seien, bekam ich zur Antwort, das wisse Sie auch nicht, aber ich könne ja im Landesintranet auf der Statusseite nachsehen, wann diese wieder verfügbar sind.

Der guten Dame ist wahrscheinlich völlig entfallen, daß der Intranetzugang ebenfalls über besagte Proxys gewährleistet wird.

Ist schon bedenklich, was heutzutage unter "gut ausgebildeten CCAgenten" verstanden wird :-o

Helpdesk Leader

14:35 Uhr ein Helpdesk Mitten in Deutschland:

Helpdesk Leader bekommt eine Mail aus Italien:

Helpdesk Leader spricht alle an: "Mhhhhh hab da ne mail aus Italy, kann jemand Italienisch ?"

Rest der Truppe: " einsame Ruhe"

Helpdesk Leader: "mhhhh die mail hat nen Anhang "

Rest der Truppe: " ? "

Helpdesk Leader: "Kann den mal einer auf Viren scannen ?"

Rest der Truppe: " mhhh ? "

Einer spricht zu Helpdek Leader: " Na Sie haben doch auch einen Virenscaner auf ihrem PC also scannen Sie den Mailanhang doch selbst !"

Helpdesk Leader: "Na mhhh, ehhhee, ich weiss doch nicht wie das geht!"

Rest der Truppe:

"Weint innerlich und lacht sich Krank über ihren dummen "Ich hab das von der Pieke auf gelernt" Chef !

Leider eine wahre Geschichte

Gruss

Ich brauch keine Grafikkarte

Hallo. Ich versuch mich mal mit meiner ersten Geschichte hier:

Ich kannte mal jemanden (15 Jahre alt), der sich nach seinen Angaben "extrem gut mit PC-Bau auskennt". Damals war ich erst 12 (jetzt 15) und hätte mir allein beim Anbick seines Gesichtes schon denken können, was passiert.

Er wollte sich einen PC-Klassiker bauen. Irgendwas um den 386er. Ich sollte ihm die Teile besorgen, er machte mir eine Liste, was er alles braucht. So weit so gut, nur stand auf der Liste keine Grafikkarte drauf. Da fragte ich ihn, was er denn für eine haben will. Darauf kam nur ein sehr unfreundliches "Ich brauch keine Grafikkarte! Auf dem alten Teil laufen keine Spiele du Depp!!" mit einigen Beleidigungen hinterher.

Danach hab ich nie wieder mit ihm gesprochen. Vielleicht bastelt er ja noch...

Die Wahrheit tut weh..

seufz Mir ist wohl bewusst, dass Leute gerne verstehen was sie wollen und das menschliche Hirn gerne was dazudichtet, dies führt im Dienstleistungsgewerbe gern zu Missverständnissen.

Ich bemühe mich bei meinen Kundengesprächen, in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer, gerne um einen moderaten Umgangston..bis mir der Kunde keine andere Wahl lässt...

Kunde ruft an

Kunde(laut): ICH HATTE MIT IHNEN EINEN TERMIN UM 14.30! WIR HABEN SCHON 14.45 UND NOCH IST KEINER DA!! *SCH....LADEN AUFREG ETC PP....*!!!!!!

Meinereiner: ..und Ihr werter Name war..?

Kunde (laut): *Zornbold Übelbach!!!* (Name vom Redakteur geändert)

Meinereiner (beschwichtigend): Herr Übelbach, ein Termin UM 14.30 ist eher unwahrscheinlich, da der einzige haltbare Termin bei uns morgens UM 08.00 Uhr ist, da wir Touren legen. Daher machen wir Termine meist von-bis aus...*imPCnachschau*...ich finde in unserer EDV keinen Eintrag, mit wem, sagten Sie, haben Sie den Termin vereinbart...?

Kunde (lauter): ICH WAR GESTERN IN IHRER FILIALE XYSTR. UND HABE DORT EINEN TEMIN FÜR HEUTE 14.30 AUSGEMACHT!!! *fluchtunkontrolliert*

Meinereiner: Das ist eher unwahrscheinlich, denn unsere Filiale ist ein reines Verkaufsgeschäft, hat nichts mit der Tourenlegung zu tun und die Damen wissen, dass sie mit mir furchtbar Ärger bekommen, wenn sie Termine ausmachen...(zudem dauert es üblicherweise einen Tag, bis ein Auftrag von der Filiale bei uns eintrifft)

Kunde (so laut, wie geht...mehr gibt das Telefon nicht her): UNVERSCHÄMTHEIT!!! *flucht* WOLLEN SIE DAMIT SAGEN, DASS ICH LÜGE!?!

Meinereiner(cool): Wenn sie es so formulieren möchten: Ja...(OK - das hätte umgänglicher sein können..aber irgendwann reichts...)

Kunde (mein Hörer beginnt zu qualmen): FRECHHEIT!!! WAS BILDEN SIE SICH EIN?!!! ICH WILL SOFORT DEN CHEF SPRECHEN!!!!!

Meinereiner (eiskalt): Ich. Bin. Der. Chef.

Kunde: ...(Hurra! Er is sprachlos...macht es euch auch so viel Spass, wenn man merkt, dass beim Gegenüber das Hirn die Gleise verlassen hat und im Leerlauf brummt?)

Meinereiner(zuckersüss): ...aber wir können gerne einen Liefertermn vereinbaren, wie wärs mit morgen zwischen 14.00 und 16.00 Uhr? Wir können Sie auch gerne vor Anfahrt anrufen...etc pp...

Die Lieferung ist dann ohne weiteres und zur Zufriedenheit erfolgt, wie es bei uns sein soll.

Zu guter Letzt: Einen lieben Gruß an die kompetenten Blitzableiter vom Kundendienst allerorts, seid Euch meines Mitgefühls gewiss...

Wo isses?

Vor ungefähr fünf Jahren hatte ich erstmals in meiner schulischen Laufbahn Kontakt mit dem Fach "Informatik". Frohgemut und in der Hoffnung, aus meinem PC-technischen Halbwissen möglicherweise sogar Dreiviertel-Wissen machen zu können, machte ich mich auf den Weg zur ersten Unterrichtsstunde. In unseren ersten Wochen lernten wir den Aufbau eines PCs kennen und wurden mit so schwierigen und merkwürdigen Wörtern wie Motherboard, Grafikkarte, Central Processing Unit und Festplatte vertraut gemacht, wir versuchten, den Unterscheid zwischen RAM und ROM zu verinnerlichen und lernten, Bits in Bytes umzurechnen und umgekehrt.

Allerdings kam dann in der Klasse doch der Wunsch auf, zumindest einen Teil der Dinge, von denen wir bis jetzt nur gehört hatten, auch anzusehen, also das Innere eines PCs zu betrachten.

In der nächsten Stunde brachte der Lehrer also einen halb aufgeschraubten Rechner mit in den Computerraum der Schule und stellte ihn unter schwerem Schnaufen auf dem Pult ab, woraufhin wir uns um das Gerät versammelten, um ihm bei seiner Erklärung zuzuhören.

"Also das ist die Festplatte", begann er und das war der Moment, in dem ICH ernsthaft begann, an seiner Kompetenz zu zweifeln - wenn ich nämlich den Kopf zehn Zentimeter nach rechts bewegte, konnte ich nämlich die Vorderseite des Rechners sehen und von dort aus betrachtet sah das, auf da ser gerade zeigte, doch eher aus wie ein Diskettenlaufwerk. Aber Fehler konnten natürlich jedem mal passieren und ich wandte mich wieder seiner Erklärung zu.

"Das hier ist die CPU und hier ist die Grafikkarte... und das Motherboard... ähm ja... das find ich grad nicht."

OT: Aber ich wollte doch Fleischklößchen ...

Irgendwann ist immer das erste Mal, sei es nun in der Beziehung, in der Achterbahn oder im Fastfood-Restaurant um die Ecke.

Dass letzteres durchaus peinlich und amüsant gleichermaßen sein kann, beweist der folgende Dialog in einer Bahnhofsfiliale der Fastfood-Kette mit dem großen "M".

V: Verkäufer

K: Dame mittleren Alters, offenbar auf der Durchreise

V: Guten Tag, Ihre Bestellung bitte?

K: Guten Tag, was ... was haben Sie denn alles?

V: *leicht verdutzt; zählt im Schnelldurchlauf die Highlights des Speisenangebotes auf*

K: Ahja... Haben Sie so etwas wie Fleischklößchen?

V: *wtf-Gesichtsausdruck* Nein, leider nicht. Aber Sie könnten zum Beispiel einen unserer Burger bestellen, das ist jeweils Fleisch mit Salat und Brötchen.

K: Aha. *zeigt auf Hamburger* Was ist das denn?

V: Das ist ein Hamburger. Gebratenes Hackfleisch mit Gurken und einem Brötchen.

K: *vollzieht die gleiche Prozedur mit fast allen Burgern, von denen ein Bild auf der Informationstafel ist*

...

K: Eigentlich hätte ich ja lieber richtige Fleischklößchen ... Wird das essen denn auch aufgewärmt?

V: Ja natürlich.

K: Gut ... *erspäht die Hähnchennuggets* Und was ist das?

V: Das sind Chicken Nuggets, also Hähnchenfleisch mit einer Kruste

K: Und die sind auch warm?

V: Ja.

K: Und was genau ist da drin?

V: *tilt* Die bestehen aus Hähnchenfleisch ... ohne Knochen

K: *zeigt auf ein weiteres Bild* Und das?

V: "Das sind auch Nuggets. Ist das selbe Bild wie drüben, nur etwas kleiner"

K: *verzweifelt* Aber ich wollte doch Fleischklößchen ...

An einigen Stellen habe ich mich wirklich gefragt, wo die verdammte Kamera versteckt ist. Auch wenn man das erste mal dort etwas bestellt, sollte man doch wissen, was in einem Hähnchennugget ist, oder?

Letztendlich ist sie zum nahegelegenen Metzger abgezogen, ob sie dort dann auch ihr Dessert bestellen wollte, darf gemutmaßt werden.

Brutalstmögliche Fachkompetenz

Auch auf die Gefahr hin, dass die meisten Leser die folgenden Zitate bereits kennen - auf einer DAU-Seite dürfen sie einfach nicht fehlen. Betrachtet es als ein Tribut an die Vollständigkeit.

Im Jahr 1983 erließ das Bundesverfassungsgericht anlässlich der Datenschutz-Volkszählungsdebatte ein Grundsatzurteil hinsichtlich der informationellen Selbstbestimmung. Der genaue Wortlaut ist:

"Das Grundrecht gewährleistet insoweit die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen."

So weit, so gut und so eindeutig.

Nun hat dieses Urteil schon ein paar Jährchen auf dem Buckel und da kann man es schon einmal vergessen oder verdrängen.

Aber stellen wir uns vor, wir sind Bundesjustizminister(in), zudem noch gelernte(r) Jurist(in) und sondern in aller Öffentlichkeit den folgenden Satz ab:

"Aber das Recht auf informationelle Selbstbestimmung heißt ja nur, dass Bürger darüber informiert werden müssen, wer was von ihnen speichert." (Brigitte Zypries, Bundesjustizministerin, 2006)

Das ist - sehr gelinde gesagt - an sich schon ziemlich DAUig. Aber um dem Anspruch dieser Seite als Computer-DAU-Sammlung gerecht zu werden, möchte ich noch auf das folgende Zitat der gleichen Person hinweisen. Außerdem hinweisen möchte ich darauf, dass die Zitierte sowohl für Vorratsdatenspeicherung als auch heimliche Onlinedurchsuchungen eintritt. Man sollte denken, dass es einige Fachkompetenz erfordert, um sich über derlei Themen eine Meinung zu bilden und seine Wähler somit angemessen vertreten zu können. Deutlich wird diese Fachkompetenz hier:

„Browser? Was ist jetzt noch mal ein Browser?“ (Brigitte Zypries, Bundesjustizministerin, 2007)

Ein weiteres Massaker

Schönen Guten Abend und herzlich willkommen zu den Nachrichten!

Nach dem grausamen Tod von Pinguin I. (wir berichteten) hat sich ein weiteres Massaker ereignet.

Nach dem Tod von Pinguin I. trat sein offizieller Nachfolger Tux II seine Nachfolge an.

Mit bedauern müssen wir mitteilen, daß Tux II. seinen Vorgänger nicht lange überlebte.

Er fiel gestern einem grausamen Attentat zum Opfer.

Nachdem die Sicherheitsvorkehrung nach dem ersten Mord drastisch erhöht wurden (Das Gehäuse wurde gegen ein abschließbares ausgetauscht und zusätzlich noch mit einem Vorhängeschloß abgedichtet, die schlüssel hatte nur ich!), schien für die Sicherheit des Nachfolgers ausreichend gesorgt worden zu sein.

Tux II verbrachte ganze 2 Monate in seinem Amt.

Am abend der tat schlich sich ein unbekannter (neuer Freund der Schwester) heimlich ins Zimmer. Er stöpselte den Käfig ab, und entführte den Rechner. In seinem Unterschlupf angelangt entfernte der Täter das Vorhängeschloß mit einem Bolzenschneider.

Als der Täter merkte, daß am Käfig eine weitere Sicherheitsvorkehrung angebracht war, rastete er völlig aus. Er zerteilte den Käfig mit einer Flex (!) und gelanget so an Tux II. In einer beispiellosen grausamkeit unterzog er Tux II einer gehirnwäsche (Bios-Reset), und baute eine weiteren Gegenstand dazu (neue Festplatte). Als Tux II sich weigerte den neuen Gegenpart anzunehmen, geriet der Täter in Wut und tötete im Affekt das Opfer (Format C:). In Pankik über seine Tat, tauschte er den alten Regenten gegen einen anderen aus (Windows XP). Leider hielt dieser andere Regent nicht lange durch, denn durch die Metallspäne brachen sämtliche lebenserhaltenden Systeme zusammen (Kurzer im Mobo, CPU hinüber).

In seiner Panik rief der Täter die Versorgerin des Opfers (also meine Schwester) an, die sofort den Notarzt informierte. Skar S. kam leider zuspät am Unfallort an, sodaß keine Lebensrettenden Maßnahmen mehr halfen.

In seiner Verzweiflung über die Grausamkeit der Tat, versuchte Skar S. den Täter zu erwürgen. Der Täter kam mit einem blauen Auge und einigen Würgemalen am Hals davon. Skar S. konnte gerade noch zurückgehalten werden, bevor er in der Lage war den Täter zu töten.

Angesichts dieser Grausamkeit sollte man sich fragen, ob das Amt des Regenten weiterhin besetzt werden sollte oder nicht. Außerdem sollte man sich überlegen, was Menschen zu so einer Grausamen tat treibt

Es berichteten für sie die Skarsystems-Nachrichten.

BTW:

Das Motiv des Täters war die Erweiterung des Rechners um eine neue Festplatte. Er war der Meinung, 160 GB, sei zu klein. Schließlich waren von diesen 160 GB ja auch schon 20 belegt.

Er schlürft sein Essen nur noch. Und ich habe auf seine Kosten einen komplett neuen Rechner zusammenbauen dürfen.

Ich greife wohl nochmal den Vorschlag mit dem Festdübeln im Boden auf.

Zeitzonen-DAU

Ich versuche gerade meinem "Kollegen" #es klarzumachen das Paraguay UTC-4 ist, während wir derzeit UTC+2 sind.

me "Also Paraguay hat UTC-4, wir haben UTC+2 - die haben also 6 Stunden früher als wir."

#es "Kannst Du gefälligst auch mal deutsch sprechen? Du warst zu lange in Asien! KeifTob!"

me "UTC ist die Null-Grenze, Paraguay liegt also 4 Stunden hinter UTC und wir 2 davor also liegt Paraguay 6 Stunden hinter uns!"

#es "Und was heißt das jetzt?"

me "Das es in Paraguay gerade kurz nach 7 morgens ist!"

#es "Wieso sagst Du das nicht direkt, ich wollte nur mal wissen ob mich der Kollege X vor 10 Jahren belogen hat als er meinte er hätte 10 Stunden gebraucht um nach Parageier zu fliegen!"

me "Was hat das mit den Zeitzonen zu tun?"

#es "Na, wenn die 6 Stunden hinter uns liegen kann der Flug doch nur 4 Stunden dauern"

me: in die Tischkante beiss...

Kein DAU aber lustig

Hier gehts zwar nicht um nen DAU, ich find´s aber trotzdem lustig :

(Ich lass es mal auf englisch stehen)

It´s common practice in England to ring a telephone by signaling extra voltage across one side of the two wire circuit and ground (earth in England). When the subscriber answers the phone, it switches to the two wire circuit for the conversation. This method allows two parties on the same line to be signalled without disturbing each other.

Anyway, an elderly lady with several pets called to say that her telephone failed to ring when her friends called; and that on the few occasions when it did ring her dog always barked first. The telephone repairman proceeded to the scene, curious to see this psychic dog.

He climbed a nearby telephone pole, hooked in his test set, and dialed the subscriber´s house. The phone didn´t ring. He tried again. The dog barked loudly, followed by a ringing telephone.

Climbing down from the pole, the telephone repairman found:

1. A dog was tied to the telephone system´s ground post via an iron chain and collar.
2. The dog was receiving a 90 volt signalling current.
3. After several such jolts, the dog would start barking and urinating on the ground.
4. The wet ground now completed the circuit and the phone would ring.

Which shows you that some problems can be fixed by just pissing on them.

Back to the Urzustand

Vor einigen Wochen wurde ich durch Mundpropaganda zu einer Frau mit Tochter gerufen. Der Familienrechner, ein 600MHz PC mit 256MB Ram, war so langasam, dass fast nichts mehr lief. Angeblich lief dort Windows XP zwar langsam, aber ohne Probleme. An einem Nachmittag versuchte ich den Rechner einigermaßen flott zu kriegen. Unnütze Programme löschen, die sich so angesammelt haben, Updates gemacht und auch mal eine kleine Innenreinigung inkl. Kabel neu verlegen. Doch er wurde und wurde nicht schneller...

Wir einigten uns mündlich (ein Fehler, wie sich später heraus stellte) darauf, dass ich den Rechner mit zu mir nehme, denn zuhause hatte ich noch ein gebrauchtes Mainboard mit 1,5GHz CPU und 768MB RAM. Für ein bischen Surfen und mal einen Brief schreiben völlig ausreichend. Leider gab es keine originale Windows XP Version. Ich empfahl einen Neukauf, denn ich werde einen Teufel tun und eine gebrannte/geklaute Version installieren. So sei es und ich nahm den Rechner mit.

Zuhause baute ich das alte Mainboard aus und das neue, gebrauchte ein. Die CDROM Laufwerke passten nicht, also musste ich die auch noch umbauen von unten nach oben. Bei einem Testlauf stellte sich heraus, dass eines der beiden CDROM-Laufwerke nicht funktionierte, also baute ich ein gebrauchtes und noch voll funkionsfähiges Laufwerk ein. Dabei habe ich auch die IDE-Kabel erneuert, weil diese doch sehr ramponiert und löchrig(?) waren. Alle Stromkabel sogfältig verlegt und mit Rasterband befestigt. Da die Tochter erwähnte, dass an der Gehäuseseite früher ein bunter Lüfter angebracht war, holte ich einen aus meiner Bastelkiste und baute den auch noch ein. Windows XP gekauft und installiert, alle Updates gemacht, Virenschutz, PDF-Reader und OpenOffice installiert. Rechner rennt wie Teufel, Sahnekiste...

Ich rief Mutter & Tochter an und sagte "Rechner fertig, läuft super die Kiste". Wir kamen auf den Preis zu sprechen:

Ich: "35 Euro für XP (mit Rechnung), 30 Euro für Mainboard+CPU+RAM und 35 Euro für mich (Arbeitslohn, Kleinteile)"

Sie (brüllt mich an): "100 EUROOOOO !1elf! Ne, das ist zu viel, das haben wir nicht ausgemacht, das ist Wucher, das ist nicht fair von dir" - Schiebung, Tod und Teufel, Pest an den Hals gewünscht.

Ich: "Und was machen wir jetzt?"

Sie: "Ich habe mit meinem Bekannten gesprochen, der macht mir das umsonst. Du baust alles wieder zurück, so wie es vorher war"

Ich: "grmpf?!?!"

Nachdem ich den Rechner wieder in den Urzustand zurück versetzt habe, rief ich erneut an und fragte, wann ich vorbei kommen kann. Ich solle mir Zeit lassen, sie haben sich einen neuen, gebrauchten Rechner gekauft. "Einen DELL" betonte die Frau und "Ich habe extra aufgepasst", was auch immer das zu bedeuten hat?! Aus unbestätigten Quellen habe ich jetzt erfahren, dass dieses Schnäppchen ~300 Euro gekostet hat. Da bin ich fast vor Verzweiflung zusammen gebrochen. Habe ich doch vor 2 Wochen einer Kundin einen niegelnagelneuen (Büro-)Rechner für 249 Euro gekauft, frisch aus dem Laden, fast 3 GHz, 64 Bit und Dualcore.

tilt

Software

DAU: Da öffnet sich immer der Communicator und will ein Profil anlegen

CC: Ja, dann legen Sie einfach eines an

DAU: Das will ich aber nicht

CC: Benutzen Sie Netscape oder Internet Explorer?

DAU: Ich benutze Sie

CC: Äh.. ja als Provider, und wie kommen Sie dann ins Internet?

DAU: Mit Ihnen

CC: Kommt es Ihnen im Internet eher blau oder grün vor?

DAU: ich glaube blau

CC: Wollen Sie den Netscape deinstallieren?

DAU: Ich habe ihn ja gar nicht installiert ...

CC: Naja.. aber wollen Sie ihn jetzt nicht mehr haben?

DAU: Ne...

CC: Sie klicken dann bitte mal auf Software in der Systemsteuerung ...

DAU: Das kann ich jetzt nicht... ich kann jetzt nicht ins Internet

CC: Ja, wir müssen jetzt nicht online gehen... die Software hat nix mit dem Internet zu tun...

DAU: Soll ich jetzt auf Internet klicken?

CC: NEIN auf Software in der Systemsteuerung!

DAU: Internet??

Sicherheit und Verantwortung

Vorgeschichte: Vor den Ferien, die Mitte Oktober begonnen haben, haben alle Schüler an der Schule eigene Accounts bekommen um "unser Verantwortungsgefühl" zu steigern. Dazu wurde geraten, nach dem ersten Login das Passwort, was aber nicht erzwungen wurde, aus Sicherheitsgründen zu ändern. Die normalen Logins wurden somit auch deaktiviert, so dass es keinen allgemein gültigen Zugang mehr gab.

Gestern hab ich dann auf dem Schulserver was interessantes gefunden. Da liegt doch tatsächlich ein 90 Seiten PDF-Dokument mit ALLEN Logins der Scüler und der Lehrer zentral auf dem Schulserver, damit jeder darauf zugreifen kann. Natülich nicht Passwortgeschützt.

Nach ein paar Versuchen, hab ich auch schon festgestellt, dass über die Hälfte der Lehrer ihre Passwörter nicht geändert haben.

Soviel zu den Themen Sicherheit und Verantwortung.

Was nicht passt, wird passend gemacht!

Wir hatten gerade einen Rechner auf dem Tisch der zur allgemeinen Belustigung in der Werkstatt beitrug.

Abgegeben wurde das Teil mit folgender Fehlerbeschreibung:

Nach dem Einbau einer WLAN-Karte (PCI) funktioniert der ganze Rechner nicht mehr.

Ok, die Karte war bereits wieder ausgebaut und lag einzeln bei. Wir schauten uns die Karte an und staunten nicht schlecht: Das Slotblech war im unteren Drittel, also etwa auf Höhe der Unterkante der Karte, um 90 Grad zur Seite gebogen.

Ich hatte schon so ein mieses Gefühl, was hier passiert sein könnte, war mir aber nicht sicher, ob man wirklich so "erfindungsreich" sein kann.

Als ich mir dann den Rechner von innen ansah, bestätigte sich meine Vermutung leider:

Sofort sah man, das die Bleche, welche die PCI-Slots verschliessen, alle noch intakt waren. Ihr wisst schon, die zum Rausbrechen, nicht zum Schrauben und Abnehmen.

Der Kunde hatte also tatsächlich die Karte um 180 Grad gedreht eingebaut!

Das haben ihn mindestens Board und PCI-Karte übel genommen.

LAN-Parties

Es gibt kaum einen anderen Ort, an dem sich mehr DAUs finden lassen, die von sich selbst behaupten Experten zu sein. Natürlich ist nicht jeder Teilnehmer ein DAU, aber die 5% die es eben doch sind, schaffen es immer wieder den anderen den Spaß zu verderben.

Hier meine Top 6, der LAN-Party-DAU-Aktionen:

Platz 6 - Der Hochverfügbarkeitsserver:

DAU betreibt seinen PC, "der besseren Kühlung wegen" mit geöffnetem Gehäuse (mit dem Geführten Luftstrom usw. ist es natürlich Essig) und weil seine Kiste das locker packt (^TM), hostet er gleich 5 verschiedene Dedicated Server und spielt selber auch noch mit diesem System auf einem der gehosteten Spiele. Wegen der unzureichenden Kühlung semmelt nach 30 Minuten sein System ab und von 40% der versammelten Leute vernimmt man ein ächzen.

Das sich keiner der Anwesenden fragt, was der 19" Schrank soll, der schön zentral gelegen ist und von den darin befindlichen großzügig ausgelegten Kisten auf denen Dedicated Server für so gut wie jedes beliebte Spiel werkeln, nimmt keiner Notiz.

Platz 5 - Der Kühlprofi:

Wieder offenes Gehäuse "Kühlung", DAU klagt über ständig auftretende Abstürze und dass sein System noch nicht mal richtig bootet. Ein Blick genügt: Das abmontierte Seitenteil fixiert die Federleiste des schraubfreien Gehäuses, die sie Steckkarten festhält. Ohne Seitenteil hängen die Karten mehr oder weniger in der Luft, da reicht die kleinste Erschütterung und schon hagelt es Datenfehler.

Platz 4 - Der Hobbyelektriker:

Steckerleiste an Steckerleiste an Steckerleiste an Steckerleiste. Irgendwo mittendrin ein Kabelbruch und der FI fliegt, weil über die Schirmung der Netzwerkkabel ordentlich Fehlerstöme fließen. In Zukunft gibt's pro Tisch einen eigenen FI und die Schirmung des CAT-5 wird nur per Mantelstromfilter angeschlossen.

Platz 3 - Der Hobbykoch:

Eine großzügige Küche (3 Mikrowellenöfen, 1 Heißluftofen, 2 Kochfelder und 2 Tiefkühltruhen, 3 Espressomaschinen und 3 Wasserkocher) steht zur Verfügung und hängt an einem separat abgesicheren Stromkreis. Es gibt doch immer wieder Leute, die meinen ihr eigenes Kochgerät mitbringen zu müssen. Von mir aus, aber dann sollen sie gefälligst vorher ihre Kisten runterfahren damit wieder ein paar Ampere an ihrem Kreis frei werden.

Platz 2 - Der Hobbyadmin:

Sein Rechner findet keinen Anschluss, die Lämpchen am Switch und Netzwerkkarte leuchten zwar, aber es fließen keine Daten. Natürlich sind wir, die Veranstalter schuld. Er verlangt Zugang zu unseren Servern (die sind in soliden, stabilen 19" Racks mittem im Raum, welche mit 5 Betonplatten im Boden gegen umstoßen gesichert sind), also Dackeln wir hin, ich sperr die Tür auf, drück ihm die KVM-Konsole in die Hand: "Mach mal." Antwort meistens: "Der läuft ja gar nicht", oder "der ist abgestürzt". Ich weise auf den Login-Prompt hin. Meistens ist dann schon Schluss und der Hobbyadmin geht. Also dackel ich zum "Handoptimierten" Rechner: TCP/IP wurde von der Netzwerkschnittstelle deinstalliert, stattdessen prangt da ein IPX, 5 verschiedene Desktop Firewalls blockieren sich gegenseitig und der Hobbyadmin macht seinem Namen alle

Ehre und ist als selbiger auch im Normalbetrieb eingeloggt (ok, viele Spiele erfordern das, also kein Vorwurf in diesem Fall).

Platz 1 - Der Hobbynetzwerker:

Im Gepäck: Ein großer Haufen billiger Switches, vermutlich aus der Grabbelkiste. Dazu eine Menge Crossoverkabel. Ich frag mich wozu: Bei der Anmeldung konnte man angeben, wie viele Rechner man mitbringen wird und entsprechend viele Anschlüsse werden zur Verfügung gestellt. Wieso wir das so machen? Weil es immer solche Hobbynetzwerker gibt, die meinen ihren Billigswitch mit 2 Kabeln an unser Netzwerk hängen zu müssen (vermutlich haben die mal was über Trunking/Link-Bonding gelesen). Yeah, Brodcast Storms haben alle ganz gerne. Vor allem auf LANs. Endlich laufen die Spiele mal wieder schön langsam und man hat Zeit zum Zielen. Von nun an gilt: Eigene Switches anschließen ist verboten. Und auch wenn es um einiges teurer ist: Es kommen nur noch managed Switches zum Einsatz, damit halten sich die Auswirkungen in Grenzen.

Screenshots.. weils so schön ist. :)

Wo wir gerade die alten Kamellen auspacken... ;)

Kopien von Disketten und sogar Bildschirmen? kennen wir! PDF-Dateien von Worddokumenten in die man einen Screenshot gebastelt hat? Kennen wir auch!

Etwas orgineller fand ich den Arzt der, wegen eines Problems in Word vor ein paar Jahren, auf die Anweisung "Schick mal einen Screen rüber!". Den armen Zivi mit seinem 22'' 40kg Röhrenmonitor (von dem ich bis heute nicht weiß was er damit woltle) zu uns in den 4 Stock geschickt hat. :)

Auf die Frage was zum Geier er sich denn dabei gedacht habe meinte er trocken: "Ja.. keine Ahnung ihr seid doch die EDV, ich dachte IHR wisst was ihr tut!?"

Das war übrigend der gleiche Kerl der meinte "Mein Rechner ist lahm ich brauche ne neue Kiste". Wobei sich dann herausstellte, dass er sein Desktop genauso organisierte wie seinen Schreibtisch... schön alle Dateien stapeln (Ordner? totaler Quatsch!) und dann hin und herschieben bis man die passende findet. Er hatte 196 Dateien in 8 Stapeln auf dem Desktop... IE, Netscape und I-Tunes offen, gleichzeitig in der Statistiksoftware arbeiten, währen man die Ergebnisse in eine gigantische Worddatei einarbeitet... vor 8-10 Jahren war das noch nicht so einfach.. ;)

Bei Reset stürzt PC ab

Folgendes ist schamlos geklaut von:

http://www.maa.agleia.de/P/dau6.txt

Tja, und dann gab es da noch die Firma mit mehreren Niederlassungen, in denen auch vereinzelt PC's genutzt wurden. Die EDV jedoch, sass in der Zentrale. Falls also Probleme auftauchten, so wurde gleich die Zentrale konsultiert.

Aus einer Niederlassung ging dann mal, ohne Vorankuendigung, ein PC mit der Aufschift "defekt" ein. Also wurde dieser PC von oben bis unten auf Fehler untersucht. Es wurden saemtliche Programme angetestet, die auf diesem Rechner installiert waren (waren wohl nicht allzuviele). Auch wurde untersucht, ob Datenverluste aufgetreten sind. Das ganze endete mit der Feststellung: "Dieser PC laeuft so gut, wie ein PC nur laufen kann"

Also wurde der Benutzer des Rechners telefonisch verhoert, aus welchem Grund dieser PC die Bezeichnung "defekt" verdiene. Als unfassbare DAU-Anwort kam dann: "Der PC stuerzt jedesmal ab, wenn ich den Knopf mit der Aufschrift 'Reset' druecke" (das sind Schmerzen 8-/)

google

Eben passiert im Pikett-Support für ein grösseres Unternehmen. A (Anirak), K (Kunde)

Vornab: wir leisten im Prinzip keinen Support für Privatgeräte, versuchen dem Kunden aber bestmöglich zu helfen.

A: Also Herr K, was für einen Browser nutzen Sie?

K: Ich nutze Google.

A: Können Sie mir denn sagen, mit was Sie in's Internet einsteigen?

K: Eben, mit Google.

_____ 3 Min später _____

A: Herr K, um Google aufzurufen klicken Sie auf Ihrem Computer auf ein Bild. Wie sieht dieses Bild aus?

K: *aktuelle Beschreibung der Startseite von Google*

A: *Seufz*

Kennwort

Internethotline:

Dau:Bitte,was ist mein Kennwort?

Dauberater:Das müssen Sie wissen,die befinden sich nämlich in der CD die sie gekauft haben.

Dau:Da ist nichts!

DB:Holen Sie das Cover aus der CD_HÜlle und klappen Sie es auf.

Dau:(erfreut)Tatsächlich,da sind sie ja.(fährt empört fort:)Aber,*voraufregungspuck* das muß man doch...(Stimme überschlägt sich fast)...da muß man doch VORNE draufschreiben,daß man das Cover aufklappen muß!!!

Mein Leben mit Herrn E

Hallo

Wollte nach "BWL vs Programmierer+Informatiker" noch ein paar Schilderungen meines Lebens mit Herrn E nachreichen. Ist teilweise OT, aber trotzdem lustig

1. Herr E will Aufzug fahren

Situation: Zwei Aufzüge im Haus, einer fährt in den Keller => zwei Knöpfe im EG (nach oben/nach unten) der andere nicht => ein Knopf im EG(Komm lieber Aufzug)

Problem: Herr E will mit dem Aufzug mit einen Knopf fahren. Ein Kollege und ich haben ihn hilflos vor der Tür gefunden, er hat versucht den "nach oben" Knopf zu drücken, ihn aber nicht gefunden. Den "Komm" Knopf hat er übersehen, genauso wie das Treppenhaus einen Meter weiter. Wir haben ihn dann zu seinem Büro gebracht. Leider ist ihm das selbe "Missgeschick" danach noch mindestens zweimal passiert.

2. Herr E findet eine Kiste

Situation: Gero hat vor Wochen einen neuen großen Laserdrucker für sein Team bestellt und wartet gespannt auf die Lieferung.

Problem: Zur Lieferzeit war gero nicht in seinem Büro, Herr E aber im Flur davor. Nett wie er ist hat er die Leiferung entgegengenommen und in sein Büro bringen lassen (wir reden von einer ziemlich großen Kiste).

Ergebnis: Er hat sie VERGESSEN. Einem Kollegen ist bei einem Besuch in seinem Büro die Kiste mit dem unübersehbarem "ZHd. Gero" aufgefallen "Oh, wie kommt die denn hierhin, ach so, jetzt fälls mir wieder ein". Gut, Drucker eine Woche später bekommen, aber immerhin.

3. Herr E hat ein neues Handy

Situation: Fotohandys sind streng verboten, Herr E gibt wie schon gesagt gerne mit seinen Spielsachen an. Herr E hat ein tollen neues Fotohandy (mit 2 Jahren Knebelvertrag)und will es mir unbedingt zeigen

Problem: Er hat es auch allen zeigen, auch dem Chef

Ergebnis: Er muss sich ein neues kaufen

4. Herr E geht hat einen neuen Computer

Situation: Herr E hat sich mal wieder einen neuen Kombkudder gekauft und will jetzt alle madig machen, die keinen neuen haben

Ergebnis: Ein Satz: "Der hat auch FireWire da komm ich viel schneller ins Internet"

5. Herr E macht eine Reise

Situation: Herr E fährt in Urlaub (Halleluja)

Problem: Eine wichtige Person wie er kann ja nicht einfach unerreichbar sein. Seine Mails kann er nur im Büro abrufen. (BGetonung auf "kann er")

Lösung: "ich geb ihnen mein Passwort hier und das von E@gmx.de. Wenn ne Mail kommt, schicken sie sie bitte dahin weiter, meiner Sekretärin vertraue ich nicht"

(Ja, das mit dem Weiterleiten ist sein Problem)

6. Herr E will auch mal programmieren

Situation: Wir bekommen ein bestimmtes Problem nicht in den Griff und diskutieren über eine Modifikation der Implementierung. Herr E ist bei der Besprechung auch dabei (das sollte eigentlich bei "Problem" stehen?)

E:"Lassen sie mich mal gucken, ich hab ja auch Ahnung davon"

Problem: ER MEINT DAS ERNST

Ergebnis: Eclipse hat er noch geöffnet bekommen, das Projekt hat er nicht gefunden (keine Wunder, bei .NET nutzen wir Eclipse gar nicht) Nachdem ihm jemand geholfen hatte und er einen Teil des Codes gesehen hatte musste er plötzlich zu einem GAAAANZ wichtigen Termin (mit knallrotem Kopf)

Ich schwöre, dass alles genau so passiert ist. So nervig der Typ auch ist, ohne ihn wäre es langweilig

Das unheimliche Telefon

Hallo

Ich bin schon seit Jahren im Support tätig und durfte das "Missgeschick" einer Kollegin miterleben.

Wir haben feste Supportzeiten für eins unsere Produkte von 8 bis 18 Uhr. Da aber nicht immer jemand im Büro ist haben wir ein Dienst-Handy. Das Festnetztelefon auf dem die Supportanfragen kommen wird dafür auf das Handy weitergeleitet.

Die Kollegin, die ich hier mal Frau Müller nennen will, wollte das Festnetztelefon auf Ihr eigenes Handy umstellen, damit sie nicht zwei Handys rumschleppen musste.

Also löschte sie erst die alte Weiterleitung, was durch einen einfachen Tastendruck auf dem Festnetztelefon erledigt war.

Danach wählte sie die Nummer ihres eigenes Handys. Genau in diesem Moment klingelt ihr Handy und sie meldet sich:

"Müller, Hallo"

Niemand ist dran und sie legt wieder auf. Sie tippt noch einmal ihre eigene Handynummer in das Supporttelefon. Handy klingelt wieder genau im selben Moment.

"Müller, Hallo. Sagen sie doch was?!"

Das spielchen wiederholte sich ein paar mal bevor ich Gnade walten lies und zu ihr sagte:

"Wie wärs wenn du erst 'Weiterleitung' aus dem Telefonmenü wählst und dann deine Handynummer tippst?"

Die gute Frau hat sich immer selbst angerufen und nicht einmal an der Nummer in Display gemerkt was sie da macht :-)

best regards

Peter

meine Mama, maus und symbole

ok - ich sollte was ausdrucken zu hause, habs vergessen, bin ab in meine wohnung, und irgendwann ruft meine mutter an, dass ich besagtes dokument eben ausdrucken vergessen habe.

na kein problem - machs du.

gut - meine mama ist kein profi am pc, aber irgendwie wirds schon hinhauen.

hochfahren, warten, ok. klappt mal.

ich: klick doppelt auf eigene dateien

sie: rechts oder links

ich: links

sie: da kommt dann (liest vor: öffnen, explorer, suchen...)

ich: nein LINKS DOPPELT

sie: mach ich ja

hmm... komisch

ich: na dann rechts mal doppelt

sie (murrend) weißt aber schon wast willst...

sie: ja geht jetzt

ich: ok, such die datei gutschein.doc

sie: die maus spinnt

ich (da die maus ein wenig alt und verdreckt ist, tut sie oft nicht genau das was sie soll): na wird schon.. nur net hezen die maus

sie: nein, die geht in die falsche richtung

ich (schlimmer verdacht): wo schauen die tasten hin?

sie: na zu mir, wohin sonst

ich: aha - umdrehen

sie: ähm.. ups .. ja *macht es*

sie wieder: gutscheine.doc gibts da nicht

ich: muss geben - sonst geh mal auf start - suchen - dateien und ordner - gib gutscheine ein und drück enter

sie: *tut es* ok.. da findet er jetzt 8 dateien

ich: gut, nimm das mit dem blauen w im symbol

sie: da ist kein symbol

ich: ohja

sie: nein, da gibts keine symbole, nur kasterln

ich: wie schauen die kasterln aus?

sie: na wie ein viereck

ich: und da ist ein blaues w irgendwo drinnen

sie: nein

ich: grml.... lass alles so, ich machs morgen

komm am nächsten tag heim, sie schaut zu damit sie es das nächste mal kann, wie sie das word dokument sieht: achhhhhhhh des meinst mit blauem w ich hab des für einen vogel gehalten.

aha... *g*

(ich weiß nicht wie witzig das erzählt klingt)

OT: Es regnet!

Ich erwachte gut gelaunt und voller Energie, an einem Dienstagmorgen letzte Woche. Ein Blick aus dem Fenster und mir wurde sofort klar, dass heute eine Regenschirmmitführpflicht vorherrschen würde. Es regnete noch nicht, aber die Wolken sahen alle so aus, als hätten sie für heute Etwas in der Art geplant.

Ich machte mich also gut gerüstet auf den Weg zur Arbeit. Ich stieg in den Bus, der auch diverse Schüler transportierte. Einen Sitzplatz zu ergattern ist meist schwierig um diese Zeit, aber ich hatte Glück. Mehr oder weniger. Hinter mir hörte ich zwei Schülerinnen - bereits im gebärfähigen Alter - diskutieren. Vermutlich war es ein intellektueller Austausch, über die Beschaffenheit und Gummierung von Sammelbildchen. Jedenfalls war diese Unterhaltung so hochgradig intelligent, dass ich sie mir einfach nicht merken konnte. Ich blickte also aus dem Fenster und die ersten Tropfen landeten an der Scheibe. Dabei blieb es nicht und ein ordentlicher Schauer kam herab, der im Übrigen nicht nur zu sehen, sondern auch deutlich zu hören war.

Der Bus hielt an der Schule und die Schülerinnen begaben sich zum Ausgang. Da hörte ich folgenden Satz: „Guck mal, da ist der <bitte äußerst suspekten Spitznamen einfügen (ich glaube sie sagte Gupfi)>, mit Regenschirm! Boah, ist der blöd!“

Sie stiegen aus und ich vernahm noch „Iiiiiih! Es regnet!“

Langsam sehe ich für meine Rente definitiv Schwarz!

Der liebe Papa...

Mein, doch schon 60 Jahre alter Vater, hat sich endlich dazu entschlossen einen Computer-Anwender-Kurs zu besuchen.

Am letzten Montag war es dann so weit, er hatte seine erste Stunde (Beginn: 19.30). Um ca. 20.00 Uhr klingelt mein Telefon: "Mein Laptop ist kaputt, die Tasten Z und Y sind vertauscht", ich (etwas verdutzt das er mich anruft, da ja der sog. Ausbilder daneben steht) "Da ist nichts kaputt, du musst nur die Ländereinstellung von USA auf Deutsch (Schweiz) ändern". Natürlich ist das für Ihn ein Ding der Unmöglichkeit (kann ich ja noch nachvollziehen) aber auch sein Lehrer wusste nicht wie das geht! Also durfte ich Gestern die 40 km zu Ihm nach Hause fahren und die Einstellung korrigieren. Wenn ich bedenke das dieser Kurs noch weitere 4 Wochen dauert.....

HD-Jukebox mit nur einem Song?

Hab im www.iriver.com-forum gerade diesen Beitrag gelesen; Ein iRiver H120 ist ein HD-Player, ähnlich dem iPod, und jetzt lest mal, was ein ein genie gepostet hat:

Guys,

I just bought an H120, and I am not happy. It says right on the blasted thing that it is a digital jukebox. I think mine is broken. When I saw it was a jukebox, I was like, "DAYUM, I can fit a whole jukebox in my pocket?!?!"

Yeah, wishful thinking.

I get home and turn the thing on and all I get is ONE song! Some corndog, "Catch the Digital FLOW!" song which totally sounds like it is from the eighties! Blech! Jukeboxes hold a lot more than one song, iRiver. Back when I was little, they held a whole bunch, like the top 300 songs of The Good Old Days! Like I said, I think mine is broken, and I´m taking it back.

Unhappy,

*****

lol, na wenn das nicht ein lohnendswerter Kauf war :-D

Datensicherung mit Norton Commander

Vor einiger Zeit, nach Umstellen auf Win 95...

Einer meiner Lieblinskunden ist Norton Commander Fan (gewesen) und nicht bereit, dass unter Win 95 aufzugeben. Na, ich habe ihn (den NC) auch heiss und innig geliebt. Mein Spezi hat Laufweg- und Zeittabellen von Zügen erstellt und diese dann echt sprechend benannt (Interregio 2480 von... usw) Soweit hatte er die Vorteile von Win 95 durchaus verinnerlicht.

Jetzt kommt, was kommen musste: Rechner zerschossen, lief noch, musste aber neu aufgesetzt werden.

"Hast du eine Datensicherung gemacht?"

"Ja, alles auf D: kopiert"

Da schwante mir schon was... der wird doch nicht... mit dem NC... und als er feststellte, dass seine Züge jetzt "Inte~001" bis 270 hiessen hatte er wirklich Tränen in den Augen. Es hat eine komplette Woche gedauert, die Dateien wieder zuzuordnen und umzubenennen.

MacXP vs Highscreen ;)

gestern habe ich mich irgendwie gelangweilt, also dachte ich mir: ich geh jetz mal vorsätzlich VOBIS-mitarbeiter verarschen.

also zum megastore um die ecke gelaufen.

n bissken vor nem hübschen imac rumgelungert, da kam auch schon der erste GTF (geistiger tiefflieger). es entsponn sich folgendes gespräch (leicht verkürzt):

Ich: ein schöner computer. können sie mir dazu ein paar fragen beantworten?

Er: ja natürlich, gerne.

Ich: was ist denn der unterschied zu ihrem highscreen-pc?

Er: naja, also, unsere PCs kommen mit mehr komponenten... da können sie mehr kombinieren

(ob die provision für den verkäufer da auch höher ist?)

I: ahja. und unter welchem betriebssystem läuft dieser computer?

E: naja, kommt drauf an welches sie installieren wollen

(leicht auf die backe gebissen damit ich nicht grinse.)

I: welches würden sie mir denn empfehlen?

E: naja, standardmässig kommt dieser hier mit MacXP.... aber das ist ziemlich unsicher, und kaum verbreitet. für wenig geld mehr können sie bei uns eine OEM-version von windows XP bekommen, das läuft im allgemeinen besser.

I: ach so, also ist der unterschied eigentlich nur das design und der preis?

E: ja, genau, im prinzip schon.

ich habs dann noch bis zur tür geschafft, bis der lachkrampf kam.

greetx, Tab

Dümmster Anzunehmender Aufschließer

Der einzige Schlüssel meines neuen alten Autos zerfiel heute in seine Einzelteile. Mit Tesa notdürftig geflickt, ließ sich der Motor noch zwei-dreimal starten, danach konnte man nur noch umständlich den Schlüsselbart mit einer Rohrzange im Zündschloss drehen.

Damit der Schlüsselbart nicht verloren geht, sollte er im Zündschloss stecken bleiben und nur noch mit dem Funkteil auf- und zugeschlossen werden.

Nun haben ja moderne Autos eine Wegfahrsperre, bei der der Schlüssel ohne Transponder gar nichts nutzt. Versuch macht kluch, also Funkmodul außer Reichweite geschafft, Rohrzange eingesetzt: Juchhuu, der Motor startet!

Die Ernüchterung folgte auf dem Fuß - scheinbar hat der Wagen dadurch das Funkmodul "ausgesperrt". Halb so schlimm - durch irgendwelche Kniffe kann man Funkschlüssel "anlernen". Anleitung gesucht und danach festgestellt, dass das Schloss der Fahrertür völlig hinüber ist (kein Mucks) und an der Beifahrertür zwar mit viel Geduld beide Fenster öffnet (!), aber keinesfalls die Zentralverriegelung, so dass man den Schlüssel neu anlernen könnte.

Mittlerweile war über unser beschauliches Dorf die Nacht hereingebrochen und ich experimentierte unter der Straßenlaterne, bis ich feststellen durfte, dass das Beifahrerschloss durchaus in der Lage war, die Zentralverriegelung zu schließen.

Unweigerlich ließ sich der "Bug" mit den Fensterhebern auch nicht mehr aktivieren, und so stand ich mit Rohrzange und Schlüsselbart nachts um 11 neben meinem verschlossenen Auto und drehte, dass er nur so schabte und knirschte.

Wer ist nun der DAU? Der Vorbesitzer, der die Zentralverriegelung so verhunzt hat, oder ich, der sie spät abends kaputt spielt?

Die Antwort lag gleich auf der Hand - ein frustriertes Zurücklehnen später begann ich zu zählen: Rechts zwei Türen, davon eine mit Schloss, kaputt. Links zwei Türen, davon eine mit Schloss, schließt zwar, öffnet aber nicht mehr. Wer bis fünf zählen kann, denkt aber auch an die größte Tür bei diesen Modellen, die Heckklappe! Und der DAU-Gott war gnädig - das Schloss gewährte nicht nur Zugang zum Innenraum, sondern öffnete auch die Zentralverriegelung!

Damit ist mein Problem also wie folgt gelöst:

Aussteigen: Fahrertür von innen verschließen, was die Zentralverriegelung aktiviert. Zwischen den Vordersitzen nach hinten klettern, hintere Tür öffnen, von innen zuschließen, aussteigen, Tür zu. Damit ist der Wagen abgeschlossen.

Einsteigen: Mit Rohrzange und Schlüsselbart die Heckklappe aufschließen, dann zur Fahrertür einsteigen.

eben zu ebay fahren

mein ehemaliger chef, im besten alter um die 65, fragte damals hektisch nach irgendeinem gegenstand, den er doch dringend besorgen will aber nicht wisse wo es ihn gibt.

als eine unserer auszubildenen dann sagte "herr xxx, das gibts doch bestimmt bei ebay!" endgegnete er: "ebay, wo ist das!? lass da hin fahren! komm wir fahren da hin!"

nein! wir haben nicht gelacht...

Klick hier!

Tja.... gerade geschehen. Ich gebe mal kurz das Telefonat zwischen einer Userin (U) und dem Support (S) wieder:

U: Hallo, mein Office will sich neu installieren, nachdem es vorhin abgestürzt ist. Jetzt ist der Assistent weg. Wo bekomme ich denn die CD?

S: Sie können das nicht selber machen. Aber haben Sie einfach mal den Rechner runtergefahren und neu gestartet? In den meisten Fällen hat sich Ihr Problem damit erledigt.

U: Kann ich doch nicht, wegen der Meldung die hier steht. Da müssen Sie mir noch sagen, was ich machen soll!

S: Aber die Meldung die Sie sehen ist doch eine Checkbox mit nur der Taste "ok".

U: HALLO? Ich meine, wenn da stünde Ja, Nein, Abbrechen, dann wüßte ich ja, dass ich auf abbrechen klicken muss. Aber hier? Ich kann doch nicht einfach auf okay klicken, oder?

S: (übergibt an anderen Supporter im selben Raum, geht auf den Flur und schreit)

OT: defekt

Heute morgen am Bahnhof konnte ich folgende Situation beobachten:

Der Zug fährt ein und die Leute warten geduldig, bis er anhält. Dabei auch eine ältere Frau, die aber noch ganz fit aussah und die wahrscheinlich auch schon mit den Fahrzeugen unseres Lieblingsstaatsbetriebes gereist ist. Doch dieses Mal war etwas anders. Die Türe vor Frau X öffnete sich nicht. Jeder normale Mensch hätte das riesengrosse rote "DEFEKT - bitte andere Tür benutzen" Schild bemerkt, nur diese statistische Ausnahme der darwinschen Theorie nicht. Obwohl 5 Meter links von ihr andere Leute in aller Seelenruhe den Zug bestiegen, wollte sie die Aufgabe auf sich nehmen, diese verdammte Tür zu öffnen. Aus meiner Sicht sah die Handtasche aber nach dem Angriff übler aus als die Tür. Das letzte was ich noch mitbekam war, dass sie sich in der nächsten Telefonzelle (sic!) bei der Hotline der SBB beschwerte. Die Tür sei kaputt, was ja durchaus der Wahrheit entsprach, obwohl die SBB das ja offensichtlich auch schon bemerkt hatte.

OT-Quickie: Die Vertraulichkeitsvereinbarung

Hallo allerseits, bin hier fleißiger Mitleser und heute mal ein Beitrag von mir. Es geht um jemanden der bei der Textverarbeitung definitiv mangelnde Kenntnisse zur Wahrung vertraulicher Informationen hat.

In meiner Funktion in einem Industrieunternehmen ist es Routine, dass mit Geschäftspartnern Vertraulichkeitsvereinbarungen abgeschlossen werden. Einige Unternehmen bevorzugen es, Ihre eigene Vorlage zur Prüfung der Gegenseite zu senden. Mit solch einem Unternehmen wollten wir eine Vertraulichkeitsvereinbarung abschließen und warteten bereits sehnsüchtig auf die Zusendung der Vorlage. Es kam dann per Mail ein Word-Dokument, in dem die zuletzt eingegebenen Daten - Name des letzten Unternehmens mit dem die Verinbarung abgeschlossen wurde nebst aller Ansprechpartner und vertraulicher Details (die ich eigentlich nie hätte sehen dürfen...). Die zuletzt gemachten Eingaben wurden schlichtweg umformatiert: durchgestrichene Schrift und dahinter stand der Name meines Arbeitgebers. Das nennt man vertraulichen Umgang mit Vertraulichkeitsvereinbarungen, oder so ähnlich. Ich werde dann in diesem Falle doch die Vorlage meines Arbeitgebers nehmen und in nicht editierbarem Format zurückschicken...

Noch eine Platzreservierung

Wo ich gerade die Story "Platzreservierung" von DreckigeHose gelesen habe... Da fällt mir eine ähnliche Story ein.

Ich verbrachte mit meiner Freundin ein langes Wochenende in Paris. Der Thalys bringt einen direkt da hin, und wenn man früh genug bucht, auch ziemlich preiswert.

Am Sonntag Abend geht es dann auch schon wieder mit dem letzten Thalys zurück nach Deutschland. Eine Station hinter Paris steigen zwei Leute zu und behaupten, wir säßen auf ihren Plätzen. Klar, natürlich, wir sind zu doof, die richtige Wagen- und Platznummer zu finden, oder was? Also zeige ich siegessicher meine Fahrkarte, so dass die beiden sich anschließend sonstwohin verkrümeln mögen.

Doch die beiden kontern den Angriff völlig unerwartet mit ihrer eigenen Fahrkarte. Wagen 12, Plätze 64 und 65, Reisetag der 25te, auch die Zugnummer stimmt. Touché. Tatsächlich sind es unsere Plätze. Wir einigen uns darauf, auf den Schiedsrichter zu warten.

Der Kontrolleur kommt dann auch, und schaut selbst ganz verdutzt drein. Denn sein geübtes Auge findet den Fehler sofort... Zug- und Wagennummer, Platznummern und Tag des Monats stimmen alle überein. Nur der Monat selbst nicht. Unsere Rückfahrt fand laut Fahrkarte bereits vor drei Monaten statt. Und damit auch lange vor unserer Hinfahrt, die korrekt gebucht war.

Selbst der Kontrolleur staunt nicht schlecht über die DAU-Meisterleistung unseres Reisebüros, das es tatsächlich schaffte, etwas zu buchen, was kein Mensch zuvor gebucht hat. Die Buchung hätte wohl schon aus anderen Gründen systemtechnisch einfach fehlschlagen müssen.

Wir dürfen nun im Zug ein sauteures Ticket nachlösen, und weil der Zug voll war, den Rest der Fahrt auf den höchst bequemen Notsitzen neben der Tür verbringen. Das DAU-Reisebüro hat das nachgelöste Ticket wenigstens zähneknirschend erstattet.

OT: Video

Ein Beitrag aus der Rubrik "Kurzer aber heftiger geistiger Aussetzer"

Es ist mindestens 15 Jahre her. Damals sprach noch niemand von DVDs, und VHS-Recorder waren das Nonplusultra.

SAT.1 brachte in wöchentlichem Abstand nacheinander alle StarTrek-Filme (*freu* - ich liebe StarTrek).

Ich also Videorecorder programmiert und versammle mich mit meiner damaligen Lebensabschnittsgefährtin und einem leckeren Bierchen auf dem Sofa.

Kurz vor dem Film bringt SAT.1 einen Spot, in dem alle damals verfügbaren StarTrek-Filme (sauteuer) als Kauf-Videos angeboten werden.

Ich: "Ist ja nicht besonders schlau, so was direkt vor dem Film zu bringen. Bei dem Preis kann man sich das doch prima selbst aufnehmen!"

Meine Liebste dazu: "Hmmm, naja, ist vielleicht für Leute, die keinen Viderecorder haben..."

TILT

Labor-DAKs

Labor-DAKs

Ah, das Studium. Was war das nur für eine wunderbare Zeit. Es wurden Freundschaften fürs Leben geschlossen. Partys gefeiert. Sexuelle Fantasien ausgelebt. Ach ja, studiert habe ich nebenbei auch noch. Und wahnwitzige Einlagen der unvermeidlichen DAKs (dümmsten anzunehmenden Komillitonen) gaben diesem Lebensabschnitt die besondere Würze.

<Ort: Mikrobiologisches Labor der Universität xxx>

„Warum muss ich am ersten Tag des Mikrobiologischen Praktikums verpennen?“ dachte ich bei mir, als ich erfuhr, dass ich als Nachzügler mit Frau R. eine Arbeitsgruppe bilden musste. Frau R. war die Oberstreberin, immer adrett gekleidet und jeglichen Späßen abgeneigt. Da saß Sie nun verkrampft neben mir und protokollierte akribisch jedes Wort des Professors mit, der irgendetwas von Laborsicherheit palaverte.

Nach der Einweisung ging es ans Eingemachte. Besser gesagt: Wir produzierten feste Nährböden für Bakterien. Dazu rührt man beispielsweise Agar-Agar (ein Extrakt aus Rotalgen) und Wasser in einem so genannten Erlenmayerkolben zusammen und sterilisiert das ganze in einem Autoklav (einer Art riesigen Dampfkochtopf). Danach muss man die noch heiße Masse in sterile Petrischalen gießen. Und zwar zwischen zwei brennenden Bunsenbrennern, damit die Nährboden möglichst keimfrei bleiben.

Ich holte also was zum Trinken in der Kantine, während Frau R. den Agar im Autoklav auskühlen ließ, um sich nicht die Fingerchen zu verbrennen. Die Topfhandschuhe waren ihr zu ekelig. Rochen auch etwas streng. Als ich mit zwei geschmuggelten Flaschen Mineralwasser ins Labor eintrudelte, traf mich schier der Schlag. Frau R. stand seelenruhig an der Laborbank und erhitzte den Agar über einem Bunsenbrenner.

Ich: „Das sieht aber gefährlich aus.“

Frau R.: „Wieso denn?“

Ich: „Schon mal was von Siedeverzug gehört?“

Frau R.: „Ich bin doch nicht blöd. Agar-Agar löst sich bei exakt 82°C in Wasser auf.“

Ich. „Ja, aber der Siedeverzug ...“ (trete zwei Schritte zurück)

Frau R.: „Wenn also der Nährboden wieder komplett flüssig ist, dann gieße ich ihn sofort in die Petrischalen. Bevor er koch...“

Wuusch. Aus dem Erlenmayerkolben schoss eine rote Fontäne und besprengte die Laborbank und Frau R. mit glühenden roten Tröpfchen. Nach einer Schrecksekunde stürzte sie an nächste Waschbecken, während sie sich hektisch den heißen Nährboden aus dem Gesicht wischte. Schaden nahm nur ihr Stolz.

how to intsall a cooker

Inspiriert vom letzen beitrg fällt mir eine alte Geschichte ein. Ich habe damals ein Praktikum bei einer neu gegründeten "Internet-Firma" gemacht.

Die leute hatten was drauf, aber es gibt sie heute nicht mehr. Aber egal.

Es wurden damals Büroräume übernommen, und um dem Stromhunger der Rechner gerecht zu werden, wurde unter anderem eine Mehrfachsteckdoe ihres Schuko-Steckers "kastriert" und an Lüsterklemmen angeschraubt, die in einer Verteilerdose saßen.

Nach dem einstecken der Rechner und dem Anschalten des selben stiegen Funken und Rauchwolken aus diesem aus. Also Ausgemacht, Stecker gezogen.

Danach hat einer der Leute sich an seine Elektroinstallateurausbildung erinnert und den Anschluss nachgemessen. Herraus kam, dass der Installateur der Büroräume nur 2 "normale" 3-adrige Stromkabel als Herdanschluss und damit Starkstrom belegt angeschlossen hatte. Und wir haben mit gutem Vertrauen an die Klemmen unsere Geräte angeschlossen. Gott sei Dank wurde nur ein Netzteil beim Anschalten geschrottet.

Edeka PC

Diese Woche hat auch Edeka ein "PC-Paket für Schule, Büro, Freizeit" im Angebot. Dazu gehört u.a. auch ein Lautsprechersystem, das mit folgenden Features angekündigt wird:

Surround Sound System

MS Tech 5.1-6,

1 Subwoofer

4 Boxen

Verstärker

Wer schreibt denn eigentlich immer diese Discounter Prospekte??

OT Reiseverkehrskauffrau Eigendau

Nach erfolgreichem Abschluss der allg. Hochschulreife fängt man in der Regel an sich zu bewerben, ich allerdings war der Meinung das die Firmen sich ja auch bei mir bewerben können (ich war jung...).

Also stellte ich ein Ausbildungsplatzgesuch ins Internet (auf eine doch recht bekannte Seite)als Reiseverkehrskauffrau, dämlicherweise mit Telefonnummer...

Auf diese Anzeige erhielt ich genau eine Antwort per Telefon.

Es ergab sich sinngemäß folgendes Gespräch:

Ich habe $Anzeige auf $Website gelesen und wollte ihnen ein Jobangebot unterbreiten....

Es lief dann daraus hinaus das diese Person Reisebegleiterinnen (jupp NUR Frauen) gesucht hat, welche auch nach den üblichen Touristenattraktionen mit den "Reisenden" um die Häuser ziehen uuuuuuuuund naja was Männlein und Weiblein noch so tun.

Das beste war das meine Mutter das gesamte Gespräch mitverfolgt hat und lachend auf der Couch lag...

Es gibt in der Geschichte 2 DAUs

1. mich, die ich dachte das sich die Unternehmen um mich bewerben.

2. jenen Anrufer, der Reiseverkehrskauffrau wohl leicht missverstanden hat (als eine Frau die man auf Reisen für den Verkehr kaufen kann...)

Kratzt mich beisst mich gebt mir Tiernamen.

Der Haxx0r

Hallo miteinander!

Ich möchte hier auch mal was zum Besten geben:

Es war mittwochabends, man wählt sich ins IRC (Internet Relay Chat) ein um mit ein paar Kumpels zu quasseln und sich Neues zu erzählen. Nach dem üblichen Blabla wurde mir langweilig und ich habe mich dann daran gemacht IPs der User herauszufinden. Hat auch nicht lange gedauert und ich habe die meisten IPs gehabt, aber was damit machen? Eigentlich nichts, hab lediglich ein paar Pakete geschickt und eben bissi ausprobiert. Kurze Zeit später meldet sich der DAU namens M. und will wissen was ich mit seiner IP wolle. Ich sagte ihm, dass ich nichts Böses vor hab und nur rumspiele. Er war ganz stolz dass sein Rechner über eine Mega – Firewall (wahrscheinlich die von XP) verfüge und jeglicher Angriff auf sein System geblockt werden könne. Ich gratulierte ihm zu seinem „Sicheren“ System und wollte mich schon von ihm verabschieden als er meinte mir von seinen „Hacker-Erfahrungen“ berichten zu müssen. So habe er im Schulunterricht seinem Lehrer per Nachrichtendienst eine Message auf den Bildschirm geschickt. Völlig begeistert von seinem „Haxxor“ – Talent fragte ich ihn ob es sich dabei wenigstens um eine Batch Datei gehandelt habe. Batch? Nunja der gute M. wusste mit dem Begriff nichts anzufangen. Höflich wie ich nun mal bin habe ich ihm angeboten ihm zu zeigen wie man eine Batchfile schreibt.

M: Wie schreib ich eine Batch ?

I: Start Ausführen cmd ; dann edit test eingeben

M: okay hab ich

I: Jetzt schreibste: @echo off

Start

Test

M: Ja hab ich.

I: Das speicherste jetzt als Test.bat

M: Okay

I: Jetzt ausführen

M: Wie?

I: Doppelklick?

M: DU ARSCH…..

M. has left IRC connection reset by peer.

Zur Erklärung:

Die Batch Datei hat eine Commandline geöffnet und sich dannach wieder selbst aufgerufen, also wieder eine Commandline gestartet und wieder ein Selbstaufruf durchgeführt. (Endlos)

Resultat: 1000000000000 Commandlines aufm Rechner.

Ich fand das sehr sehr amüsant, da er soooooo „Professionell“ rüberkommen wollte und sich quasi selbst den Rechner abgeschossen hatte…

Social hacking nennt man das glaub, oder?

DAUs beim Gottesdienst

Bevor ich in den Urlaub fahre, muss ich euch unbedingt was erzählen:

Heute morgen hatten wir in unserer Schulaula einen Gottesdienst, wofür auch Bilder auf eine Leinwand projiziert werden sollten. Dafür hatten sie einen Laptop und einen Beamer auf einen Tisch gestellt. Als sie den Laptop angestellt hatten und den Ordner, wo die PowerPoint-Präsentation drin war (kam übrigens von Diskette), gab Windows ME erstmal einen Bluescreen von sich. Beim erneuten Versuch bekam der Beamer kein Bildsignal und sie mussten noch einen Neustart machen. Als dann zu den Fürbitten die Bilder gezeigt werden sollten, war es so: Unglücklicherweise war der Beamer so ausgerichtet, dass alles unterhalb der Menüleiste auf der Leinwand sichtbar war, die Menüleiste selbst aber nicht. Und nun hatten die zwei Schüler ein großes Problem damit, die Präsentation zu starten (der Laptop-Bildschirm war abgeschaltet und auf die Idee, F5 zu drücken, sind sie nicht gekommen). Stattdessen haben sie den Beamer so ausgerichtet, dass man auch die Menüleiste sehen konnte. Allerdings hatten sie nichts zum Drunterlegen und so wurde der Beamer von einer Schülerin festgehalten, wobei das Bild natürlich wackelte. Zum Schluss wurde ein Sternenhimmel gezeigt, der die ganze Messe lang auf der Leinwand zu sehen sein sollte. Aber dummerweise schaltete der Laptop die Grafikkarte nach 20 Minuten ab und man sah ein schönes Hintergrundbild vom Beamer mit der Meldung "RGB-Signal fehlt". Nach weiteren 5 Minuten gab der Beamer nur noch ein blaues Bild von sich. Da ging eine Lehrerin nach vorne und stellte irgendwas am Beamer an, was, weiß ich nicht. Jedenfalls verschwand das Bild, aber die Lampe leuchtete noch immer (konnte man durch die Lüftungsschlitze von hinten gut sehen). Als die Messe vorbei war, zog ein anderer Lehrer dann einfach den Stecker. Dann war natürlich auch der Laptop aus, weil kein Akku drin war (der war natürlich kaputt).

Und jetzt viel Spaß beim Voten!

MfG

Matthis Hoffmann

FestplattenDAU

Die Deppen sterben nie aus...

Ich war vor kurzem bei Bekannten zu Gast, die haben mir voller Stolz ihr neuestes Spielzeug vorgeführt, eine 1,5 TB Festplatte.

Eine halbe Stunde später sehe ich der Sohn (Lehramtsstudent) mit Wucht gegen die Platte schlägt und laut flucht, das kopieren ging ihm nicht schnell genug. Auf meinen Hinweis dass das de Platte nicht besonders bekommt antwortete er: "Ich weiß schon was ich mache, ich kenn mich damit aus!!!!111"

Das war vor zwei Wochen...

Und jetzt ratet mal wer mich heute morgen angerufen hat und über den Hersteller der Festplatte geschimpft hat...

Der Ärger mit dem Bankautomaten.

Ich war vor einiger Zeit (1999) mal in Großbritanien. Dabei ging mir das Geld aus. Also zum Geldautomaten! Von meinem ersten Konto abheben konnte ich aus verschiedenen Gründen gerade nicht. Zum Glück hatte ich noch eine zweite Karte dabei. Nur verwendete ich diese äußerst selten. Daher konnte ich mich nicht mehr genau an die PIN erinnern. Also dachte ich: "Drei Versuche hast Du, und wenn es heute nicht klappt, kannste es ja morgen nochmal probieren." (Ich hatte noch eine ungefähre Ahnung wie die PIN laueten mußte.)

Sanntag später Nachmittag, erster Versuch. Vermeintliche PIN und Betrag eingegeben, kam eine Meldung, in etwa: "Der Vorgang kann zur Zeit nicht ausgeführt werden." Na was jetzt? Hat er meine PIN nicht geschluckt oder geht die Verbindung nach D gerade nicht? (Das kommt vor.)

Also zweiter Versuch. Aus irgenwelchen unerfindlichen Gründen dachte ich mir, wenn ich jetzt die Deutsche statt der Englischen Sprache wähle, geht es besser. (Mit einer Karte aus dem Ausland, erscheint bei den meisten Bankautomaten ein Dialog, welcher einen zur Auswahl der Sprache auffofrdert.)

Also wieder PIN und Betrag eingegeben, OK und dann? Taucht eine Windows NT Dialog auf, mit der Message: "soundso.dll not found". Konsternierter Blick meinerseits. Wa.....?!?

Ja ehrlich, NT und "DLL not found" auf einem Bankautomaten. Gibbet dat? Offensichtlich schon!

Nur lustig fand ich das aber garnicht. Mit meiner Karte noch im Automaten stand ich jetzt da wie ein begossener Pudel. Der Automat rührte sich nämlich nicht mehr! Kein Mucks!

"DLL not found" das war sein letztes Wort, dann trugen ihn die Englein fort.

Was tun? Es war wie gesagt Sonntag später Nachmittag, Bank zu und keine Menschenseele weit und breit. Schließlich will ich ja meine Karte nicht einfach so im Automaten lassen. Also erstmal warten.

Auf dem Automaten war da noch so eine Telefonnummer für Störungsfälle zu lesen, aber nichts zu Schreiben dabei. Mist. Also mir die Nummer eingeprägt. Gut. Zur nächsten Telefonzelle getippelt. Halt mal, wie war nochmal die Nummer? Dem Nervenzusammenbruch nahe! Also wieder zum Automaten geeilt. So jetzt aber mal angestrengt und sich die Nummer gemerkt - die war mit Vorwahl mindestens 12 Stellen lang.

In dem Augenblick sehe ich wie auf dem Schirm die DLL Meldung verschwindet. Hoppla! Da tut sich was. Also in einer Mischung aus Hoffnung und Verzweiflung weiter gewartet. Da kamen doch tatsächlich die Meldungen eines bootenden PCs über den Schirm. RAM-Test, verschiedene andere Selbsttests und kaplonk - da war meine Karte wieder. Aufatmen!

Auf ein weiteres Kartenroulett habe ich dann verzichtet und mir am nächsten Tag aus Deutschland Geld anweisen lassen.

Noch einer ...

Noch einer ...

Was wäre wenn...

... Computerhersteller Toaster produzieren würden?

Am Beispiel des Toasters wird die Benutzerfreundlichkeit der Produkte weltweit führender High?Tech?Unternehmen vorgestellt:

IBM

Wenn IBM Toaster herstellen würde, würde die Firma riesengroße Toaster bauen, zu denen die Leute das Brot hinbringen müssten, damit es über Nacht getoastet werden könnte. IBM würde den weltweiten Markt für sich in Anspruch nehmen und fünf oder sechs solcher Toaster zum Einsatz bringen.

XEROX

Wenn Xerox Toaster herstellen würde, könnte man entweder ein? oder zweiseitig toasten, und alle nachfolgenden Scheiben würden heller und heller werden. Aber der Toaster würde das Brot für Sie auch pressen und zusammenheften.

ORACLE

Wenn Oracle Toaster herstellen würde, würde die Firma behaupten, ihr Toaster wäre mit allen Marken und Arten von Brot kompatibel. Wenn Sie ihn zu Hause haben, werden Sie feststellen, dass die Back?Maschine noch in der Entwicklung steckt, die Croissant?Extension in drei Jahren kommen wird und das gesamte Gerät nur Rauch erzeugt.

Sun

Wenn Sun Toaster herstellen würde, dann wäre Ihre Kasse ziemlich leer, der Toast würde oft verbrennen, aber Sie würden eine hervorragend gute Tasse Java bekommen.

Microsoft

Wenn Microsoft Toaster herstellen würde, müssten Sie jedes Mal, wenn Sie einen Laib Brot kaufen, einen Toaster erstehen. Sie würden nicht gezwungen den Toaster zu benutzen, aber Sie müssten ihn in jedem Falle bezahlen.

Toaster2000 würde 15 000 kg wiegen (dadurch benötigt er einen verstärkten Stahlboden), so viel Elektrizität verbrauchen, wie für die Versorgung einer kleinen Stadt nötig ist und 98 Prozent des Platzes in Ihrer Küche einnehmen.

Microsoft würde behaupten, dies sei der erste Toaster, der Ihnen die Möglichkeit gibt, zu kontrollieren, wie hell oder dunkel Ihr Toast sein soll, und würde heimlich Ihre anderen Küchengeräte befragen um herauszufinden, wer die Hersteller sind.

SAP

Wenn SAP Toaster herstellen würde, wäre das Bedienungshandbuch ca. 10.000 Seiten dick, der Toaster hätte 2.500 Schalter, die alle nach exaktem Muster eingeschaltet werden müssten. Ein Team von Basis? und

Funktionsunternehmern würde ungefähr ein Jahr brauchen, um den Toaster bestmöglich zu konfigurieren, und dann nochmals sechs Monate, um ihn zu testen.

In der Zwischenzeit müsste Ihre gesamte Familie ausgedehnte Ausbildungskurse besuchen, um zu lernen, wie der Toaster zu bedienen ist.

Und wenn einmal alles läuft werden Sie sagen, Sie hätten den besten Toast der Welt bekommen - und nur böse Zungen würden Ihre Aussagen darauf zurückführen, dass der Toaster so ungeheuer teuer war...

Schnelles Outlook!

Ich arbeite als Admin in einem wiener Krankenhaus und erlebe tagtäglich so manche Dinge, die zu Eurer Hompage passen..

Unlängst ruft mich eine Usererin an, sie habe von einem Kollegen gehört es gäbe eine neue Version von Outlook, die schneller ist!

Ich sagte es gäbe keine neue Version, soweit mir bekannt wäre.

Doch doch sagte sie, sie nannte mir auch den Namen des Programmes... Outlook Express...;-)))

Handy

Neulich im Zug...

Eurocity* mit Großraumabteil; ein Handy klingelt.

Eine Frau geht ran und freut sich tierisch (und lautstark!) über den Anruf ihrer besten Freundin.

Plötzlich meint sie: "Moment mal, ich hab hier total schlechtes Netz; ich geh mal grad raus!",

....verlässt Hals über Kopf das Großraumabteil und

stellt sich in den Vorraum zwischen den 2 Waggons, in dem es so laut ist, dass man sich auch ohne Handy nicht vernünftig unterhalten kann...

:-)

mfg,

ewok

*hat im Gegensatz zum ICE keine Handy-repeater auf´m Dach!

Mein Chef und unser Internet

Ich habe hier inzwischen über 1500 (!!) Daustories gelesen, und muß so langsam mal was über meinen Chef loswerden!

Ich arbeite als Büroazubi in einem kleinen Betrieb. Da ich zwischendurch mal Luft habe... man is ja "nur" azubi, hab ich Chef mal gefragt ob ich auch privat online gehen darf (mails checken usw.): Klar mach nur... wir haben ne Flatrate!

Er hört auch immer schön internetradio, also kein problem, dacht ich mir.

Schön Inetradio aufgehabt, eigentlich 8 Stunden am Tag online... Warum Router ausmachen? Kost ja nix!

Irgendwann sollten wir dann zu einem neuen ISP wechseln (von T-On** zu T-K** Business), da, dass irgendwie nicht funktionierte, rief ich an und erfuhr folgendes:

Wir sind seit 1,5 Jahren bei T-K** Business, haben uns aber IMMER über den alten T-On** Eco-Tarif (minutenabrechnung), eingewählt! Anscheinend war das schreiben mit den Zugangsdaten hier nie beachtet worden... Internet ging ja noch! (klar ging das... den ECO hat ja auch keiner gekündigt).

Aufgefallen ist das auch keinem, da die Rechnung seit der Umstellung online kam... allerdings nicht per mail, sondern, wir hätten sie vom Server ziehen müssen (das schreiben hat wohl auch keiner beachtet!)

Ich bin jedenfalls Heilfroh(!!!!!), dass mein chef im nachhinein die rechnungen nicht gesehn hat.

P.S. fühle mich aber nicht schuldig, sollte ja ne flatrate sein

OT:Falschlieferung?

Komme gerade von einem Bekannten, der mir eine Story erzählte wo mir Angst und Bange werden kann.

Mein Bekannter Arbeitet bei einem Autozubehörladen. Ihr wisst schon, der Himmel auf Erden für jeden Möchtegern Schrauber und Potenzielle DAU in Sachen Kfz Mechanik.

Ein Kunde ruft bei ihm an und fragt, warum er die falschen Bremsbeläge erhalten hätte,sein Kunde Stinksauer wäre da die Rep. nun länger dauert und wer nun für das ganze aufkommt.

Mein Bekannter geht mit ihm die Bestellung durch und gleicht die Artikelnummern ab.Dabei kommt herraus das der Kunde die richtigen Beläge erhalten hat.Auf der Fehlersuche warum der Rotz nicht passt,kommt herraus,das der Meistermechaniker des Teufels die Dinger Seitenverkehrt eingebaut hat.Die hinteren nach vorne und umgekehrt.

Komischerweise war das Gespräch sehr schnell beendet nach dem DAU seinen Peinlichen Fehler merkte.

Frage:Darf nun wirklich jeder der einen Schraubenschlüssel in der Hand halten kann,eine Werkstatt aufmachen?

Antwort:Anscheinend ja *grusel*.

Datensicherung fehlgeschlagen

Ein Kunde rufte mich eines schönen Tages an. Seine nächtliche Datensicherung würde nicht funktionieren. Also überprüfte ich unser System und konnte keine Fehler feststellen und sah, dass er anscheinend keine Verbindung hat. Der Kunde (Systemadministrator) meinte es könne nicht sein. Tagsüber geht es ja auch. Die richtigen Ports an der Firewall sind freigeschaltet und Verbindung zum Internet besteht auch für die Onlineübertragung der Daten. Am nächsten Morgen, wieder keine Sicherung. Wir konnten es nicht erklären warum die Software immer in einen Timeout lief. Dachten schon daran, dass die Leitung Nachts durch ein anderes Programm blockiert wird, doch mir wurde versichert, dass dem nicht der Fall wäre. Auch, dass die Leitung zu der Zeit vom Virenscanner benutz wird war nicht so. Das Ende vom Lied war, dass der Cheff der Meinung war, seine Mitarbeiter sollen in der Nachtschicht nicht auf irgendwelchen Seiten rumsurfen und hat kurzerhand eine Zeitschaltuhr an den Router gehängt, ohne es jemandem zu sagen.

Mein Chef und der Spam

Teil 2 is wohl untergegangen... reiche Ihn hiermit nach -.)

Mein lieber Chef (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7327)

Meckert seit WOCHEN darüber, dass er zugespamt wird! Der Spamfilter, den der Azubi installieren sollte, macht ja gar nix!

De Azubi hatte schließlich nur die Aufgabe ihn zu installieren und wollte sich hüten anderer Leute Filterregeln einzustellen.

Da Chefchen sich wohl nicht darum gekümmert hat, diesen zu konfigurieren, hab ich mir grad mal die Zeit genommen und Ihn mir genauer angesehen:

keine einzige Filterregel eingestellt... wozu auch? Das Ding weiß ja von alleine, was spam ist und das Penisverlängerungen für mich/Chef nicht in Frage kommen!

Also guck ich mal die Mails durch, was da so an Schlagworten ist, die ich filtern lassen kann. Was fällt mir da bei diversen mails auf??? Die sind gar nicht an MMustermann@t-d**fline.de sondern z.B. an: MMusterm@, MMustermuse@, usw!

ich denk... wasn dasn? da rufst doch mal an:

I= Ich

S= Supporter

S: Laberrabarber*sülz*

I: Firma oberwichtig, unterforderterazubi, Guten tag.... ich hab da folgendes Anliegen (Niemals "Problem" sagen, sonst laufen die gleich rot an), Wir kriegen Mails die nicht an uns sind, aber ähnliche namen haben

S: Also, dass sie anderer leute Mails empfangen ist aber nicht erlaubt

I: äh ja... und auch nicht gewollt!

S: Sie wissen, dass das Strafbar ist, oder?

I: (ach echt? Soll ich t-online anzeigen oder machen sie das??) Ähm... wir reden aneinander vorbei!

Wir MÖCHTEN diese Mails nicht bekommen.

S: Warum haben sie dann deren Accounts gehackt

I: ....

S: Hallo?

I: bitte mal ihren Teamleiter/Supervisor

-> holt supervisor/TL

Chefsupporter: guten Tag, es gibt ein Problem?

I: Ja, folgendes.... und ihr Kundenvertreiber meint wir würden fremde Mailaccounts "hacken".

CS: Nun, das glaube ich nicht, das ist ein Feature von uns, falls jemand ihre Addresse nicht richtig schreibt, geht das trotzdem an sie.

I: (klingt eher nach nem Bug) Das dachte ich mir schon, ABER, im Zeitalter des Spams is das net so toll... 10 mails jeden tag... alles spam, unterschiedliche addi... etc. - schalten sie das bei uns freundlicherweise ab?

CS: Wie schon gesagt, das ist ein Feature von uns, für SIE!

I: Toll... wollen wir aber nicht, weil mehrarbeit, außerdem.... wenn die wirklich einer falsch schreibt, kriegt er ne antwortmail: Addresse nicht gefunden...

CS: Tja also... deaktivieren können wir das für sie nicht... wie gesagt, es ist ein Feature für unsere Kunden....

Dank dieses Tollen Features, kriegen wir also jeden tag locker 15 spam & Phishing mails, die nichtmal an unsere Addresse sind...

Danke Rosa Riese für deinen tollen (ungefragten) Service

kotz

P.S. falls jemand nicht glaubt, das das WIRKLICH mehrarbeit ist, sollte mal meinen Chef beim Mails-lesen beobachten...

Mein Handy geht nicht...

Lach mich schon seit Tagen hier schlapp, jetzt muss ich auch mal was beisteuern.

Zur Vorgeschichte: ich arbeite ab und an neben meinem normalen Job als Handypromotorin in verschiedenen Elektronikfachmärkten. Da das für die Kunden manchmal echt nicht blickbar ist, dass wir zwar in der Abteilung stehen, aber nicht zur Firma gehören, helfen wir bei allen möglichen Problemen weiter, die nicht unbedingt etwas mit dem Netzbetreiber zu tun haben, der uns bezahlt. Am häufigsten sollen wir irgendeinen Defekt am Telefon beheben. Da sind zwar schon manchmal ziemlich wilde Sachen dabei, aber nach der folgenden Geschichte musste ich erst mal Pause machen...

Kundin (K): Mein Handy geht nicht, ich kann seit zwei (!) Tagen niemanden mehr anrufen.

Ich: Hmm, lassen sie mal sehen. Das versuchen wir mal.

Tippe also die Nummer des Abteilung in das Handy, heb ab... Plötzlich schreit die Kundin:

"Ach, auf die GRÜNE Taste..."

Nochmal zur Erinnerung: die Kundin hatte ZWEI Tage nicht telefonieren können. *seufz*

Virus durch Provider

Vor ca. drei Jahren gab es einen neuen Provider.

Kurz danach bekam ich eine Mail mit folgender E-Mail-Adresse: name@provider.de

Es war eine der typischen Virus-E-Mails mit entsprechendem Anhang mit doppelter Dateiendung.

Damals waren diese E-mails noch relativ selten.

Empört beschwerte ich mich deshalb bei diesem Provider, dass gerade so ein Unternehmen doch bitteschön Sorge tragen müsse dass die Mitarbeiter (!) wenn auch wahrscheinlich unabsichtlich keine Viren-Mails verschicken sollten.

Als ich nach drei Tagen noch keine Antwort hatte informierte ich:

c´t

chip

taz

süddeutsche

faz

von dem Vorfall.

Einige Stunden später sah ich mir nochmal die Homepage des Providers an und bemerkte (erstmals!) dass die auch E-Mail-Adressen für Ihre Kunden (!) anbieten.

10 Minuten später informierte ich

c´t chip taz süddeutsche faz

von meinem irrtum.

Letzteres war wohl nicht mehr DAUig, die Aktion davor sicher schon. Somit dürfte es sich um Kurzzeit-Dauismus gehandelt haben.

Mailproblem

Zitat eines Emails an den Support:

Guten morgen, bitte sind Sie so lieb und clearen mein Modem, es hängt wieder eine Nachricht, die ich sicherlich nicht brauche. Vielen Dank!

Der Betatest

Früher(tm) arbeitete ich bei einer Firma, die unter anderem Spellchecker für verschiedene Sprachen entwickelte.

Wir hatten mal wieder einen neuen solchen entwickelt und ausgiebig intern getestet... jetzt war es an der Zeit, externe Betatester darauf loszulassen.

Nachdem wir einige Willige gefunden und mit der aktuellen Beta-Version ausgestattet hatten, lehnten wir uns zurück und warteten auf ihre Kommentare. Also beispielsweise: "Er erkennt meinen Namen nicht, obwohl der doch so häufig ist!" Oder: "Wenn ich 'Tinkstelle' statt 'Tankstelle' eingebe, kommt als einziger Korrekturvorschlag 'Tunkstelle'!" (Insgeheim hofften wir natürlich auf schön formatierte Tabellen: 1. Spalte "Eingabe", 2. Spalte "erwartete Ausgabe", 3. Spalte "tatsächliche Ausgabe". Aber wir wußten natürlich, daß man so zuvorkommende und ordnungsliebende Tester mit der Lupe suchen kann... *seufz*)

Die erste Rückmeldung kam schon am nächsten Tag: eine Mail mit einer riesigen ZIP-Datei als Attachment. Hui, dachten wir, der hat aber schnell getestet! Und so viel!

Aber was enthielt die ZIP-Datei? Eine Handvoll Screenshots (natürlich mit höchstmöglicher Auflösung usw. usf.), auf denen jeweils ein Word-Fenster zu sehen war, davor das Dialogfenster unseres Programmes mit einer Liste von Korrekturvorschlägen, die dem Tester alle nicht gefielen. Das Dialogfenster hatte er immer rot eingekringelt und (ebenfalls rot) dazugeschrieben, was ihm an dieser bestimmten Wortliste nicht zusagte...

(Wahrscheinlich sollten wir uns freuen, daß er die Dinger nicht ungezippt gemailt hatte!)

forward? was ist das?

Kurze Geschichte einer guten Bekannten, die die Segnungen der modernen Technik anscheinend noch nicht *ganz* heraussen hat ;-))

Der Mann von besagter Bekannten war beruflich für längere Zeit im Ausland und schickte nach etwa 4 Monaten 20 Fotos von sich per Email an seine Göttergattin. Die Freude war gross, den Freunden wollte man die Fotos natürlich nicht vorenthalten.

Was macht also der erfahrene Internetuser?

Das Mail und alle 20(!) Fotos AUSDRUCKEN (30 mal, nur so nebenbei erwähnt), die Ausdrucke in Briefkuverts stecken und per Post an alle Bekannten verschicken!

Und anschliessend ein Mail an alle Bekannten schreiben, daß sie die Fotos per Post bekommen (es verfügen nämlich alle Empfänger über eine E-Mail Adresse).

Irgendjemand erbarmte sich anschliessend, der guten Frau den Begriff ´forwarding´ zu erklären ....

Das Token

in unserem Netzwerk gibts immernoch Token-Ring-Segmente.

Eines Tages gab es da mal eine Störung, es musste ein Token-Ring Verteiler ausgewechselt werden.

Da diese Technik für uns alle sehr ungewohnt ist (wer hat schon Token-Ring ??) haben 4 Leute im Technikraum gestanden: Mein Chef, mein Kollege, der Telefonmensch und ich.

Ich zieh also den ersten Stecker, da meint mein Kollege: "Mist, jetzt ist das Token rausgefallen".

Alle haben den Witz kapiert, ausser meinem Chef, der hat ziemlich doof geguggt.

Später fragt der mich noch: "Das mit dem Token war doch ein Witz, oder ?".

Telefonrechnung

Ich hatte mal das Vergnuegen deutschlands duemmsten Elektriker kennenzulernen. Der hatte sich ja schon einige Schoten geliefert, wie z.B. die Haelfte der PCs abzuschalten, weil er das falsche Kabel abgeklemmt hat und dazu nur meinte: "Haettet ihr die woanders angesteckt, waere das nicht passiert".

Der Hammer war jedoch folgende Annekdote:

Das war so um 1990 rum, als das Internet noch ein boehmisches Dorf war und man noch in Mailboxen rumhing. Er hatte sich von einem Kollegen ein Modem gekauft (300 Baud oder sowas) und durchforstete nun naechtelang den Mailboxdschungel. Da Mailboxen ueblicherweise nicht in laendlichen Gegenden zu finden waren, musste man dann doch meistens in groessere Stadte waehlen und das kostete dann auch entsprechend. Eines Tages kam der Kerl also an und meinte, dass ihn seine Mutter gestern vertrimmt hat, als sie die Telefonrechnung von ueber DM 1000 bekam. Er muesse sich wohl bei der Telekom beschweren, denn er hat garantiert nicht telefoniert und die Rechnung muss falsch sein. Auf die Frage hin, wo er denn sein Modem anschliesse meinte er, an die Telefondose natuerlich. Nach einigen Erklaerungsversuchen meinte er dann: "Ach, es kostet also auch Geld, wenn man sich in Mailboxen einwaehlt?"

Eins und eins zusammenzählen

Ich mag die neue 24h-Hotline von Divided Internet, ehrlich.

Seit es die gibt, kann ich mich noch ausgiebiger mit den alten Problemen beschäftigen, als früher.

Freiwillig legt schließlich niemand mehr auf, wenn es kostenlos ist - ich auch nicht.

Seit Ende November 2009 ist mein Anschluss "DSL 1000" aus unbekannten Gründen

zu "Akustikkoppler 1986" umgewidmet worden. Reichte die Geschwindigkeit früher zum Anschauen

GEZ-finanzierter Satiresendungen, so brauchen heute selbst solch mittelalterlich anmutende Formate

wie die Radioversion von "Bericht aus Berlin" oder Audiobeiträge zu chinesischen Reissäcken eine halbe

Stunde zum vollständigen Abspielen.

Über zwei Monate zog sich also der E-Mail-Kontakt mit dem 1und1-Kundenhinhaltecenter.

Themen wie:

- Haben sie ihren Rechner richtig verkabelt?

- Haben sie ihren Rechner auch wirklich richtig verkabelt?

- Haben sie die aktuelle Fritzbox-Firmware aufgespielt?

und (eine Woche später)

- Haben sie immer noch die aktuelle Firmware in Benutzung?

- Bitte benutzen sie ein aktuelles Antivrenprogramm, um sicherzustellen, dass ihr Rechner nicht von Viren befallen ist.

- Bitte stellen sie sicher, dass ihr aktuelles Virenprogramm/ihre Firewall nicht den Zugriff auf das Internet verhindert.

wurden nach Tageslaune abgehandelt und sorgten für Kurzweil während meiner nur seltenen Anwesenheit im trauten Heim.

2010 wurde das Jahr der kostenlosen Hotline und anstatt E-Mails mit ungelesen Protokollen der durchschnittlichen

Downloadraten, Screenshots der Webkonfiguration des PCs und ähnliche Sachen ins Datennirvana zu schicken,

begab ich mich in direkten Kontakt mit den Ringgeistern und seelenlosen Auroren.

(Falls hier jemand stutzig ob unbekannter Begrifflichkeiten wird, verweise ich auf die moderne Popliteratur Tolkiens & Rowlings).

"Ja, wir beheben ihr Problem, ein Techniker ruft sie an" war am 14.01. der erste lösungsorientierte Satz, nachdem ich meine

Kundennummer schon singen konnte und meine Mitarbeiterstatistik sagte, dass tagsüber aus unerfindlichen Gründen mehr

Männer (allerdings mit den selben Kenntnislücken wie nachts) an der Hotline saßen.

Natürlich rief kein Techniker an. Wie auch? Man hatte schließlich durch unagekündigte Fernprüfung meiner vom Strom

getrennten Fritzbox herausgefunden, dass die Leitung konstant verbunden sei und ich mit 1148 kbit/s Downstream online sei.

Yeah! W-LAN-Strom ist was tolles - falsch vom PC aufgenommene Kundennummern auch: "Sie sind seit 680 Stunden online,

Herr Meier" - "Ich heiße Schulze, habe vor zwei Stunden meine Fritzbox eingeschaltet und seitdem schon 12 MB Daten

empfangen" - "Oh... kann ich Ihnen für diesen Monat eine Gutschrift anbieten?" - "Nicht nur für diesen Monat, Schätzchen..."

Heute also das selbe Spiel: "Sie haben bereits vor kurzem wegen einer Störung angerufen - besteht das Problem immer noch?"

Wie ich diesen Computer hasse, der immer ausredet und immer erklärt, sich nicht unterbrechen lässt und trotzdem Fehler macht.

"JAAAAAAAAA!" "Ich verbinde sie mit einem Techniker." (knack knarz ratter, düdeldü, "...alle Leitungen belegt..." *repeat*)

Irgendwann eine Stimme: Der Erklärbär beginnt seinen Vortrag und bekommt als Antwort "Für Paketverluste sind wir nicht zuständig"

Ich weiß nicht, ob ich lachen oder weinen soll. War alles umsonst? Schicken die meine Anfragen kiloweise per Post zum Server

in Frankfurt und bekommen es von Hermes zurück, bevor ein Gastarbeiter die Daten wieder ins Netz einspeißt?!

Der kontrolliert ruhige Erklärversuch wirkt - die Stimme zeigt Einsicht "Ich frage mal nach - einen Moment bitte."

Die Hotlinewarteschleife singt jetzt Textzeilen wie "missing you" - "death is the end" - "a new beginning", während ich auf die ersten

gehauchten Fetzen von "Time to say goodbye" warte, holt mich die Stimme in die Realität zurück. "Tut mir leid, für Ping-Statistiken

sind wir nicht zuständig."

Fein, ich gebs auf - mein Anwalt wird gewähltere Worte finden, als ich noch zu schreien bereit bin.

Pinkel-Hotline

Hallo!

Hier ein netter (aber etwas langer Witz) aus den Techtales. Ich hab´s aus dem amerikanischen übersetzt. Hoffe es gefällt euch!

lG

onions

"Guten Tag, hier ist ihr lokaler ISP blablabla wie kann ich ihnen helfen?

"Naja, ich hab gehofft dass sie mir das Pinkeln zeigen können."

"Okay. Müssen sie sofort?"

"Ja."

Haben sie männliche oder weibliche Hardware?

"MÄNNER-KLON"

"Gut. Als erstes müssen wir ihren Reissverschluss finden."

"Meinen was?"

"Ihren Reissverschluss...er öffnet ihre Hose. Er sollte genau vor ihnen sein. Sehen sie hinunter."

"Ich sehe Schuhe."

"Nein, schauen sie an sich hinunter...genau unter ihrem Bauch. Da sollte etwas metallenes an ihrer Hose sein. Das ist ihr Reissverschluss."

"Das runde Ding?"

"Naja, das ist ihr Knopf...öffnen wir den auch gleich, wenn wir schon dort sind. Der Reissverschluss schaut aus wie ganz viele seitliche Metalldinger."

"Oh, okay... hab es."

"Gut. Können sie sich jetzt ihren Schniedel schnappen?"

"Nein."

"Sehen Sie ihren Schniedel?"

"Nein."

"Okay... was sehen sie?"

"I sehe weiss... nur weiss und so Linien."

"Haben Sie Unterhosen installiert?"

"Nein."

"Wenn Sie ihren Schniedel nicht sehen und nur weiss, haben Sie vielleicht Unterhosen installiert. Wir werden jetzt ihre Unterhosen deinstallieren um Pinkeln zu ermöglichen."

"Naja, mein Freund war der letzte, der meinen Reissverschluss verwendet hat. Vielleicht hat er ja Unterhosen installiert."

"Okay. Jetzt schnappen sie sich das weisse und ziehen sie es runter. Ziehen sie so lange, bis sie ihren Schniedel sehen."

"Es hängt. Es geht nicht weiter runter."

"Das Weisse? Oder Ihr Schniedel?"

"Mein Schniedel."

"Bitte NICHT am Schniedel ziehen... nur die Unterhose... Wir wollen nur so weit kommen , bis wir ihn sehen."

"Oh... okay, geschafft..."

"Gut... jetzt sehen Sie sich im Raum um... sehen Sie irgendwas aus Porzellan?"

"Ich sehe einen kleinen Pinguin am Regal..."

"Hmm...dann sind sie im Wohnzimmer. Gehen Sie aufs Klo. Wir können erst pinkeln, wenn wir im Klo sind. Das Klo wird mehr Fließen haben, vielleicht auch einen Teppich. Ihres könnte einen Spiegel oder Seife drin haben. Manche haben sogar Duschen im selben Raum."

"Also ich bin gerade unten... Ich glaube das Klo ist im oberen Stockwerk..."

"Okay, gehen wir nach oben."

"Ich kann nicht gehen."

"In Ordnung... dann reinstallieren sie kurzfristig ihre Unterhose... gehen sie dann nach oben...

dann deinstallieren sie die Unterhose wieder..."

"Das war das weisse Zeug, richtig?"

"Ja genau."

Pause

"Okay, Ich bin oben."

"Gut... sehen sie jetzt so schüsselartige Porzellandinger?"

"Naja, da sind zwei..."

"Wie gross sind Sie?"

"Ein Meter achtzig."

"In Ordnung... dann gehen sie zu dem, der niedriger ist als ihr Schniedel."

"Okay... bin da."

"Jetzt vergewissern Sie sich, dass sie in die Porzellanschüssel hineinzeigen. Und jetzt schiessen sie los."

"Was meinen Sie?"

(das folgende liess sich nicht übersetzen...)

"Well, when it pops up... just hit okay."

Gigaset Maus

LOL

meine Kollegin schiebt gerade ihr Siemens Gigaset (schurloses Telefon, mit den Tasten nach unten) mehrmals über den Tisch, schaut mich verständnisslos an und sagt dann:

"Meine Maus geht nicht mehr". Wir sind herzlich am ablachen.

Greetz

Neue Schrift

Folgendes hat sich letztens ergeben:

Meine Freundin wollte mir einen ttf, den ich nicht hatte geben. Also überließ ich ihr meinen Speicherstick. als ihn ihn wiederbekam war kein ttf - File drauf, sondern eine word - Datei.

Sie hatte einfach die Buchstaben in ein Word - File geschriebn und wunderte sich, warum die nun auf meinem PC ganz anders aussahen, als bei ihr (den ttf hatte ich ja immer noch nicht)...

Freund räumt in Ebay auf!

Mein Freund und Ebay irgendwann musste ja was schiefgehen...

Die Geschichte hat sich vor ein paar Monaten abgespielt! Andreas so heisst der Kollege hatte seine Playstation 1 defekt. Probleme mit dem Laser, war schon ein älteres Modell.

Also muss ne gebrauchte von Ebay her sagte er!

(Keine ahnung warum der noch mit ner PS1 hantiert

aber is ja seine sache:-))

Also gut ab nach Ebay und mal schauen! Nach ein paar Minuten fündig geworden: PS1 ab 1 Euro voll funktionsfähig...

Also fing das wilde bieten an

(Artikel endet in 5 Tagen)

Nach 4 Tagen war der Artikel dann so auf 30 Euro.

Es boten sehr viele mit und es war voraus zusehen

das alles auf die letzten Stunden ankam!

Tag Nummer 5 -Die Entscheidung-

Playstation mitlerweile auf 40 Euro erzählte mir mein Kollege! 1 Stunde noch dann endet der Artikel. Ich musste kurz weg und als ich wieder kam sah ich meinen Freund mit tränen in den Augen vor dem Compi sitzen!

Ich dachte das ich wissen würde was passiert ist:

und zwar Playstation1 hat einen anderen Käufer gefunden... doch es kam viel schlimmer.

Ich fragte meinen Freund sofort:

"Was ist passiert warst du nicht der Höchstbietende"

Er antwortete darauf:" Doch das war ich nur als ich merkte das der Preis immer höher ging hab ich da einfach 130Euro eingegeben. Ich dachte mir jetzt überbietet dich keiner mehr!Und das 10 Minuten vor schluß Ohh nein 130 Euro für ne gebrauchte PS1"

rofl Ich musste mich totlachen so leid es mir tut 130 Euro für ne Playstation1 oh mann das ist hart! Danach wollte mein Freund nie wieder die Ebay seite sehen und ich kann ihn verstehen!

Also Leute immer aufpassen Geld gibts nicht wie Sand am Meer;))

Schwestern...

Argh, ich entschuldige mich schon im Voraus, so ähnliche Beiträge gab es schonmal, aber irgendwo muss ich mich ja drüber aufregen.

Meine Eltern feiern dieses Jahr Silberhochzeit, und meine Schwester und ich machendazu eine Zeitung.

Sie ist dafür zuständig, das Material zusammenzusuchen, und ich soll dann alles schön in eine reine druckbare Form bringen.

Heut hab ich erfahren, wie sie Material sucht - sie surft im Internet, und wenn sie etwas brauchbares findet, druckt sie es aus...

Und jetzt erwartet sie von mir, dass ich das alles abtippe.

Herr wirf Hirn vom Himmel.

Lastschriftüberweisung

Ich bin in einem Verein Mitlgiederverwalter, so gehört es zu meinen Aufgaben, zu schauen, ob die Mitglieder ihtre Beiträge auch ordnetlich zu überweisen. Wir ziehen keinen Beitrag per Lastrschrift ein.

Beim Überprüfen stellte ich erstaunt fest, dass jemand (XY) uns einen Mitliedsbeitrag überweist, obwohl er kein Miglied ist. Auch nach Nachfrage bei den anderen Mitgliedern ergab sich, dass er keinem bekannt ist. Naja, was sollen wir uns gegen Geld wehren.

Zwei Monate später meldet sich XY schriftlich, um uns die Kündigung seiner Mitgliedschaft mitzuteilen. Auch gut, Fall erledigt. (Dachten wir)

Einen Monat spätetr stelle ich fest, dass XY wieder überwiesen hat. Zwei Tage später droht uns XY mit rechtlichen Schritten, falls wir weiterhin sein Geld von ihm einzögen.

Nach dem Hinweis an ihn, dass er seinen Dauerauftrag bei seiner Bank schon selber kündige müsse, ward weder er noch eine weitere Überwisung von ihm gesehn.

Rekursive Definition?

Beim Eionstieg in meiner jetzigen Firma mußte ich unter anderem auch einen PC-Account beantragen.

Auf meine nach ein paar Tagen erfolgte Nachfrage, ob sich in Sachen Account was getan hätte, erhalte ich die vorwurfsvolle Antwort: "Wir haben bereits vor drei Tagen ein Mail mit allen notwendigen Zugangsdaten geschickt"

Auf die Frage, wie ich denn nun an ein Mail käme, das die Zugangsberechtigungen für Mailabruf enthält, konnte mir auf die Schnelle dann niemand beantworten....

auf meine AMIGA werde ich nie linux drauf tun !

Gefunden im Heise Forum:

linux gibt es auch für die AMIGA aber das werde ich mir nie auf meine AMIGA 3000 drauf tun . warum weil AMIGA OS viel besser ist das ist noch von eine richtige firma gemacht worden von computer spezilisten die das sturdiert haben (wie das gemacht wird) nicht selbsgeschrieben von leute zu hause . viele die linux auf ihre rechner tun wisen nicht das linux ein SELBSTGESCHRIEBENES PROGRAM ist von so jugendliche aus holland nicht von eine firma ! ich habe auch schon programe selber geschrieben die sind nie so gut wie gekaufte selbst wenn man sich damit gut aus kennt denn eine firma hat so speziel programe da für da kommt man nur dranne wenn man da arbeitet (auser vieleicht für die AMIGA auf AMINET aber linux ist auf p.c. geschrieben und dann nur um geschrieben für die AMIGA das das läuft) . ich war mal bei meinen schwager der hat einen atlon p.c. für mehr wie 1000 euro der ist so schlecht auch wenn die mega herz gut ist (2800) vorher hatte er eine AMIGA 2000 der ist voll fertig weil der die verkauft hat , nur 70 Euro gekriegt der war mehr wie 100 euro wert hehe . er so komm ich zeig dir jetzt linux das ist besser wie window's er hatte so c.d. von eine computer zeitung wo das drauf war . ich so ja dann mach mal ich bin gesparnt . er so c.d. rein erst mal total lange am laden gewesen wo das geladen war hatte ich schon zwei bier weg LANGESAM GETRUNKEN ! dann kam ert mal passwort er so erst mal gesucht wo das steht . wo er das dann gefunden hatte kam linux aber das war SUPER SCHLECHT man kontne kaum was machen ! INTERNT ging nicht drucken ging nicht nur schreib programm und so fünf spiele aber SUPER SCHLECHTE GRAFIK (klötzchen grafik schlimmer wie c 64-er von COMMODORE früher) ! ich so voll am lachen gewesen ich sage so super linux . ich so weist du das das ein selbstgeschriebenes program ist er so nein ich so dann weist du das jetzt hehe . ich so gib mir 100 euro dann knacke ich den list schutz und schreibe das so um wie du

willst (ich weis wie man den list schutz von alle selbst geschriebene programe knacken kann auch von p.c. das geht auf alle computer gleich) ! er so ey komm mach das doch so (ohne geld) ich so nein du bist so bescheurt gewesen und hast deine AMIGA verkauft und p.c. gekauft jetzt muss du bluten hehe . er so fast am heulen gewesen . er noch so blöd rum geklickt mit maus auf einmal hatte er wieder das alte m.s. dos (schwarzer bild schirm) . er so äh m.s. dos ich so ja wenn du m.s. dos nicht willst darfst du keinen p.c. kaufen p.c. ist immer mit m.s. dos sonst läuft er nicht auch bei window's und linux . für selbstgeschriebene programe ist linux gut aber AMIGA OS ist viel besser . ich werd emir mir einen p.c. kaufen . in einen p.c. kann man nur zwei floppi's einbauen in meine AMIGA habe ich vier floppi's zwei kleine und zwei grose .

Schüss Bonbonpapiermitesser

Gesunde Vitamine naschen.

Grafikkartentreiberproblem

Hi!

Diese Story liegt zwar schon ein paar Jährchen (so zwei) zurück, ist hier aber wohl bestens aufgehoben.

Ich hatte eine Elsa Winner Grafikkarte und war auf Windows 2000 umgestiegen. Nach der Installation des Treibers für diese Karte, fuhr der Rechner nur noch bis zum Startbildschirm hoch und blieb dann hängen. Mit dem NVidia Referenztreiber hingegen lief die Karte problemlos.

Ich rief als die Elsa Hotline an und schilderte mein Problem.

Ich: "Guten Tag, ich habe ein Problem mit meiner Elsa Winner XYZ".

Hotliner: "Was für ein Problem ist es denn?"

Ich: "Ich habe auf meinem Rechner Windows 2000 installiert und die Karte lief auch damit, bis ich den Windows 2000 Treiber, den Sie für die Karte anbieten, installiert habe. Sobald dieser Treiber installiert ist, bleibt das System nach dem Hochfahren mit dem Begrüßungsbildschirm hängen und ich kann den Rechner nur noch per Resetknopf zu einem Neustart bewegen."

Hotliner: "Das kann nicht sein"

Ich: "Es ist aber so!"

Hotliner: "Ich habe die selbe Karte in meinem Rechner zu Hause und da funktioniert die, es kann also nicht sein!"

Ich: "Super, damit ist mir echt geholfen..."

Weitere Fehlersuchen mit dem Hotliner erachtete ich nach solchen Äußerungen als überflüssig und beendete das Gespräch.

Nicht mehr wirklich sauber

Gestern erzählt bekommen.

Wird ein Freund (Mann für alles) von der Nachbarin um Hilfe gerufen, weil der Geschirrspüler nicht so richtig saubermachen will.

Er schaut sich das Ding kurz an, stellt fest das Klarspüler leer ist, genauso wie Salz. Zudem wurde der Filter unten seit Aufbau nie sauber gemacht. Nicht dass das jetzt DAUig genaug wäre, es kommt besser.

Während er sich vertieft um die Maschine kümmert merkt er von hinten andauernd ein rascheln, dreht sich um und sieht mit großen Augen wie sie einen Tab nach dem anderen auspackt. Auf die Frage was sie da tun würde kam "Ja, weil der nicht mehr so tut nehme ich jetzt immer die doppelte Menge" und stopft sage und schreibe 8 Tabs in den Besteckkorb....

Quickie: Zeitvertreib für die IT

Neuen Netzwerkscanner testen: Mal sehen was wieder abgeht..

Vier ungesicherte Rechner finden: Tja, administrative Rechte in oberen Etagen

Jeweils Schreibzugriff durch Anlegen des Ordners Pornos testen: ;)

Abwarten bis die Herrschaften panisch hier Aufschlagen: Unbezahlbar

IP-Klau vs DHCP

Es begab sich zu jener Zeit meiner Ausbildung zum Fachinformatiker. In der Berufsschule waren private Notebooks zwar nicht neu, deren offizielle Einbindung ins Schulnetz und damit ins Internet via WLAN aber noch im Entwicklungsstand.

Nunja, als angehende Fachinformatiker ist das natürlich kein Zustand und somit wurden schon relativ schnell die LAN-Kabel der Schulrechner dazu verwendet um die Notebooks ins Schulnetz einzubinden. Somit war für uns nicht nur das Internet zugänglich, nein, wir hatten uns soweit auch ein interessantes Filesharing untereinander ermöglicht. Ein Schelm wer hier böses ahnt, wobei rückblickend betrachtet, eine interessante Möglichkeit beides zu kombinieren. ;o)

Jetzt sei aber noch anzumerken das Netzwerk der Schule war mit statischen IP-Adressen konfiguriert, so dass sich die einzelnen Unterrichtsräume vom Internet mittels Software trennen ließen. Klingt kompliziert, aber im Grunde einfache Sache, da die Räume in Subnetze aufgeteilt waren und die Raumnummern in den zugeteilten Subnetzen wieder zu finden waren.

Ok, bis dahin kein Problem.

Wurde der aktuelle Raum vom Lehrer fürs Internet gesperrt so wurden einfach die Adressen der anderen Räume ausprobiert bis der Weg in die virtuelle freie Welt wieder offen war.

Das ganze ging über mehrere Blockunterrichte gut (knapp 2 Jahre), bis einer unserer Mitschüler eine besondere Adresse für sein Notebook verwendete.

Bei dem Mitschüler sei erwähnt, dass er nicht ganz der versierte Netzwerker war da aus dem kaufmännischem Bereich der Fachinformatiker-Ausbildung, aber er war der große Filesharer für den nicht Jugendfreien Inhalt.

So kam es dann, dass die Klasse konzentriert über eine Klausur hing als der Direktor mit dem Schulnetzwerkbeauftragten dies jäh unterbrachen. Diese machten keinen großen Heel daraus zu erfahren wie unsere Computer hießen.

Der gesuchte Besitzer jenes Notebooks war dann eben schnell als der oben erwähnte Mitschüler identifiziert.

Was war passiert?

Er hatte eine IP-Adresse gefunden die immer Zugang zum Internet hatte. Warum diese sich als die Adresse des Druckers der die Zeugnisse druckt heraus stellte erklärte warum sein Adressenklau nicht schon vorher aufgeflogen war. Nur das dumme daran war jetzt was der Direktor fand als er der Ursache des Druckerversagens nachging. Ein freigegebener Ordner unter der Druckeradresse voll mit größeren Multimedia Dateien. Das die Dateinamen lauteten wie "Die geile Kückenfarm" usw zeugten dabei nicht von einer ökologischen und effizienteren Haltung von Freilandhühnern sondern eher von einer härteren Bestrafung des Schuldigen.

Sorry lang(weilig)? Aber für uns damals eine Riesenstory und noch bis heute ein Lacher wert wenn wir an Mr. P***o denken.

Frustrierte EDV ? ;-)

An alle User:

1. Wenn jemand von der EDV-Abteilung sagt, daß er gleich vorbeikommt, melde Dich vom System ab und geh einen Kaffee trinken. Es ist für uns kein Problem, uns 700 Paßwörter zu merken.

2. Wenn Du uns rufst um Deinen Computer von einem ins andere Büro zu tragen, vergewissere Dich, daß er unter Tonnen von Postkarten, Kinderbildern, Stofftieren, vertrockneten Blumen und Kinderkritzeleien begraben ist. Wir haben kein eigenes Leben und wir lieben es, tief unter dem Müll in irgend etwas glibberiges von Dir zu greifen.

3. Wenn Du von der EDV-Abteilung eine e-Mail mit höchster Dringlichkeit bekommst, lösche sie sofort. Wahrscheinlich testen wir nur die öffentlichen Mailverteiler.

4. Wenn ein EDV-Mitarbeiter an seinem Schreibtisch sein Mittagessen verzehrt, gehe direkt zu ihm, überschütte ihn mit Vorwürfen und Deinen Computerproblemen und erwarte von ihm, daß er sofort antwortet. Wir existieren einzig um zu dienen und wir denken immer nur an die Reparatur von Computern.

5. Wenn sich ein EDV-Mitarbeiter ein Mineralwasser holt, oder er eine Zigarette raucht, frag ihn irgend etwas über Computer. Der einzige Grund warum wir Mineralwasser trinken, oder rauchen ist, daß wir nach Usern suchen, die weder e-Mail, noch Telefon besitzen.

6. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter per Telefon direkt anrufst, drücke die 5 um die automatische Begrüßung zu umgehen, in der Dir mitgeteilt wird das der Mitarbeiter zur Zeit im Urlaub ist. Sprich deine Nachricht auf den Anrufbeantworter und warte exakt 24 Stunden, bevor Du eine Beschwerde per e-Mail direkt an den Vorgesetzten schickst, weil Dich niemand zurückgerufen hat.

7. Wenn der Fotokopierer nicht funktioniert, ruf die EDV-Abteilung. Schließlich ist da auch Elektronik drin, oder?

8. Wenn Du Zuhause beim Verbindungsaufbau per Modem eine Fehlermeldung wie: "Kein Wählton" oder "No Dial Tone" bekommst, ruf die EDV-Abteilung. Wir können sogar Telefonprobleme von hier aus lösen.

9. Wenn irgend etwas mit Deinem Privat-PC nicht in Ordnung ist, stell ihn auf den Stuhl oder Tisch in der EDV-Abteilung. Hinterlasse keinen Namen, keine Telefonnummer und vor allem keine Beschreibung des Problems. Wir lieben es, ein gutes Rätsel zu lösen.

10. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter am Telefon hast, der mit Dir durch die Menüs geht um einen Eintrag zu ändern, lies Zeitung oder tu irgend etwas anderes. Wir wollen nicht wirklich, das Du etwas tust; wir lieben es, uns selbst reden zu hören.

11. Wenn wir ein Training für die nächste Version des Betriebssystems anbieten, fühle Dich nicht belästigt. Wir werden da sein um Dein Händchen zu halten, wenn es vorbei ist.

12. Wenn der Drucker nicht drucken will, sende den Druckauftrag 20 mal. Druckaufträge verschwinden nämlich ohne jeden Grund im Nirgendwo.

13. Wenn der Drucker nach 20 Versuchen immer noch nicht drucken will, sende den Druckauftrag an alle 68 Drucker in der Firma. Einer von ihnen wird schon drucken...

14. Benutze nie die Online-Hilfe (das ist die Hilfe, die von jedem Programm angeboten wird...) Das ist etwas für Schwächlinge.

15. Wenn Du irgendeinen Computerführerschein bei der VHS, oder ähnlichem machst, geh ruhig in der Abteilung rum und "verbessere" Treiber und Programme auf Deinem und auf allen Rechnern Deiner Mitarbeiter. Wir sind dankbar für die Überstunden die wir haben, wenn wir bis 3:00 Uhr morgens die daraus resultierenden Probleme beheben müssen.

16. Wenn ein EDV-Mitarbeiter um 12:30 Uhr Deinen Computer repariert, mach Mittag und achte darauf, daß er mitbekommt wie lecker das Essen schmeckt. Wir arbeiten besser, wenn uns vor Hunger ein wenig schwindelig ist.

17. Danke uns niemals. Wir lieben die Arbeit UND wir werden dafür bezahlt!

18. Wenn Dich ein EDV-Mitarbeiter fragt, ob Du irgendeine neue Software auf deinem Rechner installiert hast, LÜGE! Es geht niemanden etwas an, was auf Deinem Rechner ist.

19. Wenn das Mauskabel droht, Deine Kaffeetasse umzuwerfen, heb Deinen Monitor an und quetsch das Kabel darunter ein. Mauskabel sind ausschließlich dafür entworfen worden um 20 Kg Monitorgewicht zu ertragen.

20. Wenn die Leertaste auf Deiner Tastatur nicht mehr funktioniert, mach das neue Mailprogramm oder etwas anders dafür verantwortlich. Übrigens: Tastaturen arbeiten wesentlich besser, wenn sich Brotkrümel, Kaffee oder dicke Tropfen klebrige Cola unter den Tasten befinden.

21. Wenn Du von einem Programm eine Nachricht mit dem Text: "Sind Sie sicher", oder "Are you sure" erhältst, klick so schnell wie möglich auf den "JA" oder "YES" - Button. Verdammt, wenn Du nicht sicher wärst, würdest Du das ja nicht tun, oder?

22. Fühle Dich völlig frei Dinge zu sagen wie: "Ich weiß überhaupt nichts über diesen Computer Dreck". Es ärgert uns überhaupt nicht, wenn man unseren recht anspruchsvollen Bereich, als Dreck bezeichnet.

23. Wenn der Toner eines Druckers gewechselt werden muß, ruf die EDV-Abteilung. Einen Toner zu wechseln ist eine äußerst komplexe Angelegenheit und die Druckerhersteller erwarten, daß diese Aufgabe nur von professionellen Ingenieuren mit einem Doktor in Nuklear-Physik durchgeführt wird.

24. Wenn irgendwas mit Deinem Computer nicht stimmt, sag Deiner Sekretärin das sie die EDV-Abteilung anrufen soll. Wir lieben das Spielchen, mit einer dritten Person ein Problem zu klären von dem Sie absolut überhaupt nichts weiß.

25. Wenn du per e-Mail eine 30 Megabyte große Datei erhältst, sende sie mit höchster Priorität an jeden Mitarbeiter der Firma. Wir haben unendliche Massen an Festplattenspeicher und Rechnerkapazität auf unserem Mail-Server.

26. Denke niemals daran, große Druckaufträge in kleine aufzuteilen.Gott verbietet es, irgend jemand anderem zu gestatten, auch zu drucken.

27. Wenn Du am Samstag einen EDV-Mitarbeiter im Supermarkt triffst, frag ihn irgend etwas über Computer. Wir arbeiten 24 Stunden an 7 Tagen die Woche und darum auch im Supermarkt am Wochenende.

28. Wenn Dein Sohn ein Informatikstudent ist, laß ihn am Wochenende in die Firma kommen, damit er seine Projekte an Deinem schnellen Büro-PC machen kann. Wir werden da sein, wenn seine illegale Kopie von Visual Basic 6.0 die Finanzbuchhaltung abstürzen läßt.

29. Wenn Du uns Deinen brandneuen Privat-PC ins Büro bringst, um ihn kostenlos von uns reparieren zu lassen, sag uns wie dringend wir ihn reparieren müssen, damit Dein Sohn ganz schnell wieder Doom, Quake oder Moorhuhn spielen kann. Wir werden sofort mit der Reparatur beginnen, da wir jede Menge freie Zeit haben.

30. Wenn Du die Telefonnummer eines anderen IT-Menschen oder überhaupt beliebigen Mitarbeiters brauchst, ruf bei der EDV-Hotline an und lass Dich weiterverbinden. Wir freuen uns, nebenbei noch die Aufgaben einer Telefonzentrale zu übernehmen.

Laplink

Gefunden auf http://www.laplink.com/

PCsync 3.0

Fast and Easy Utility for File Transfer & Migration

SERIAL CABLE included (cable not included in download)

Was? Frechheit! Ich will auch das Kabel downloaden.

Was HDD und Decke gemeinsam haben.

Vorneweg: Ich behaupte mal ein ganz kleines Bisschen Ahnung von Computern zu haben. Is also klar, dass alle Bekannten mit ihren PC-Problemen zu mir kommen...

Es klingelt mal wieder das Telefon. Nach den üblichen Begrüßungen:

F(Frau DAU): Kannst du mal kommen? Der Computer ist kaputt.

I(Ich): Aha. Was geht denn nicht?

F: Ja der fährt nicht hoch.

I: Geh der gar nicht an oder startet Windows nicht?

F: Da steht was weiß auf schwarz und dann passiert nichts.

I: OK ich komme.

Nach einer Stunde mit dem ÖPNV komme ich an. Als erstes mache ich den Rechner an um zu sehen was da so kommt.

Mir fällt gleich auf, dass die Status-LED des DVD-Laufwerks dauerleuchtet. Ich schaue nach aber da ist keine DVD drin...

Als nächstes der Blick auf den Bildschirm: NTLDR missing.

Ich denk mir: OK also Windows neu draufmachen. Aber als erstes mal um das DVD-Laufwerk kümmern.

Ich öffne also die Kiste und siehe da: Die beiden ODD hängen am 80-adrigen Kabel... Und das Kabel ist steckt trotz der Nase verkehrt herum dran (Brachialgewalt)...

I: Hat hier jemand dran rumgebastelt?

H (Herr DAU): Ja ich hab da die neue Festplatte eingebaut.

I: Welche neue Festplatte?

H: Na da stand immer, dass was fehlt und man es neu installieren sollte. Also bin ich zum Me**aM**kt und habe da eine neue Festplatte gekauft.

I: Aha. Also auf jeden Fall hast du die Kabel falsch angeschlossen. Hast du die alte Platte noch da?

H: Ja, im Keller. Ich hole sie mal.

Während dessen richte ich die Verkabelung.

Endlich ist die Festplatte da.

H: Baust du die nicht sofort ein?

I: Nein. Die ist a*schkalt. Wenn ich die jetzt einbaue, könnte es sein, dass ich dir den Rechner schrotte, weil es auf Grund von Kondeswasser zu einem Kurzschluss kommt.

H: Achso. Wow, an sowas hätt ich jetzt nicht gedacht.

Ach, was du nicht sagst! Hätte nie erwartet, dir sowas nicht einfällt. Gerade weil du doch bei einem Fehler mit Windows gleich mal ne neue Platte kaufst.

Es gilt nun also abzuwarten bis die Platte wärmer wird. Aus langer Weile lese ich mir so durch was auf den Platten steht: 1x 80GB und 1x 240GB.

Was mir aufstößt: die 80er ist die neue...

I: Wieso hast du dir nur so ne kleine Platte gekauft?

H: Wieso klein? Die ist doch genauso groß wie die alte.

OK, mein Fehler...

I: Ich meine vom Speicherplatz her.

H: Ja weiß nicht. Das hatten die halt da.

I: Und wie viel hast du dafür ausgegeben?

H: 80 Euro.

I: WAS?! Um Gottes Willen! Dafür kriegt man doch viel größere!

H: Aber die musste doch auch in den Computer reinpassen.

Ich hab dazu dann einfach mal nichts gesagt.

Frau DAU, die bis dato auf der Couch gelegen und zugeschaut hatte wurde nun aktiv:

F: Kann man die nicht irgendwie schneller warm machen? In der Küche steht die Mikrowelle...

I: Jesus Maria! NEIN. Niemals einen metallischen Gegenstand in die Mikrowelle rein! Wenn du Pech hast ist danach beides im A*sch!

Sie nimmt sich die Platte, die Mittlerweile auf dem Couchtisch liegt und wickelt sie in eine Decke.

F: So wird sie schneller warm^^

Jetzt dürft ihr euch vorstellen, wie ich mir geistig deftig auf die Stirn haue und mich über Hauptschülerinnen aufrege, die mit 16 ihr erstes Kind bekommen und mich dann um Hilfe in Sachen PC bitten...

I (Erklärmodus): Zu allererst solltest du die Platte wieder aus der Decke nehmen. Zweitens ist die Decke keine Heizdecke und erzeugt somit keine Wärme. Sie ist nur ein Isolator, der deine eigene Körperwärme nicht nach draußen an die Luft lässt. Deshalb wird dir darin wärmer (die Einzelheiten mit der Wärmeleitfähigkeit von Gasen und der Eingeschränkten Konvektion der Luft innerhalb der Decke hab ich mal nicht erwähnt um ihr Hirn nicht überlaufen zu lassen). Wenn du jetzt also die Platte da reinsteckst wird auch sie isoliert. Allerdings erzeugt sie keine eigene Wärme sondern sie benötigt sie von der Raumluft. Wenn du das mirt den isolierenden Eigenschaften der Decke kombinierst, sollte dir etwas auffallen...

Nach ca. einer Stunde ist alles eingebaut. Ich befinde mich im Setup von XP und Herr DAU scweigt, schaut zu und lernt (hoffentlich). Frau DAU ist nun allerdings sehr gesprächig geworden (Wer hätte das von einer Frau - falls man 18-Jährige schon so nennen darf - erwartet?)

F: Sind jetzt alle unsere Dateien weg?

I: Nein. Ich schau mal ob das alte Windows reparieren kann. Wenn nicht dann installiere ich das neue auf die neue Platte, um sicherzugehen, dass kein Datenverlust auftritt.

F (verdutzter Blick): ... ... Versteh ich nicht.

Kunststück -.-'

Nach erfolgreichem "Drüberinstallieren" startet ihr alstes BS und alles ist genauso wie vorher:

Mauscursor: Dollarsymbol. Auflösung: 800x600 (auf dem 17"-Monitor). Die Taskleiste wird automatisch ausgeblendet. Laut Herr DAU weil man sonst so wenig auf dem Monitor sieht...

Weil es mich und meine Augen aber stört einzelne Pixel auf dem Bildschirm zu sehen und ein Startmenü zu verwenden, welches den sichbaren Bereich fast vollständig abdeckt, schalte ich auf 1024x768.

H: Boah! Ich kann da nichts erkennen. Viel zu klein!

I: Schonmal über eine Brille nachgedacht?

H: Nein. Ich bin 20. Ich brauch doch noch keine Brille.

Geistig spüre ich schon wieder meine Hand gegen meine Stirn klatschen...

Also gut ich sollte ja noch die neue WebCam anschließen. Ich stecke sie also erstmal an den USB-Anschluss.

F (voreilig): Geht die jetzt?

I: Nein. Ich brauche jetzt erstmal die Treiber.

F: Was ist das?

I: Ist eine CD mit der WebCam dabeigewesen?

F: Nein.

I: OK. Da sie aber so nicht zu laufen scheint, brauche ich treiber. Habt ihr einen Internetanschluss?

F: Ja... Aber das tut nicht. Das Internet ist auch kaputt. (Das Internet ist also kaputt. So so -.- Bitte erlaubt wieder Eutanasie!!!)(Und wieso zum Teufel wollt ihr dann eine WebCam?!)

I: Und wieso das denn jetzt?

H: Das Internet funktioniert nichtmehr seitdem wir bei Vod***ne sind.

I: Also wie ich sehe habt ihr die Einwahlsofware schonmal installiert.

F+H schauen sich fragend an.

I: Wie lauten denn eure Zugangsdaten?

H: Was ist das?

I: Habt ihr einen Brief von Vod***ne bekommen, wo was voneinem Passwort draufsteht?

H: Weiß nicht.

F: Ja haben wir.

Sie begiebt sich auf die Suche und kommt bald darauf mit dem Zettel wieder.

Ich gebe die Daten in der Einwahlsoftware ein und siehe da, alles tut. Wobei ich allgemein doch mal erwähnen muss, dass es viel einfacher wäre, wenn die ISPs ihren Kunden die Modem-WLAN-Router-Geräte

mal mit ihren eingetragenen Daten ausliefern würden anstatt diese dann komische Software isntallieren zu lassen, die dann sowieso nur auf Windows läuft aber nur das gleiche macht, wie wenn man sich mit Bordmitteln einwählt...

Aber weiter im Text:

Nachdem ich das Start vergebens nach dem FireFox Abgesucht habe, starte ich den Internet Explorer. Mir springen gleich mal 4 gräßliche Emoticon-Toolbars ins Gesicht. Allein bis MSN-Today aufgerufen ist und ich zu Google kann vergeht eine halbe Ewigkeit.

F: Boa dauert das lange. Ich dachte das würde ganz schnell gehen. Deshalb haben wir doch das HichSpeed DSL 2000. (2000er ADSL und HighSpeed. Und wovon träumst du nachts?)

I: Tja es würde ja auch viel schneller gehen wenn ihr nicht jede beschissene Werbe-Toolbar installieren würdet. Außerdem würde das System ansich auch schneller laufen, wenn ihr nicht schon beim Start MSN, ICQ, TS und diese ganzen anderen offensichtlich für Internetkommunikation gedachten Programme laden würdet. Beutzt ihr die überhaupt alle?

H: Welche denn?

Daraufhin zeige ich ihm eines, bei dem ich mich nichtmehr an den Namen erinnere aber von dem ich noch weiß, dass es für Audiokommunikation war.

H: Weiß nicht, hab ich nie gesehen. (Ach und das hat sich von selbst installiert oder was?)

Nach einer Weile hatte ich dann endlich auch den Treiber installiert und ging nach Hause.

Ein weiterer Tag meines Lebens, den ich an solche DAUs verschwendet hatte... Es ist derimierend :'-(

Spammer?

So, mein erster Beitrag bei DauJones. Ist zwar nur bedingt Dauig, ich finde sie passt dennoch. Folgendes ist einem Kollegen von mir passiert:

Der Kollege hat sich ein neues Notebook gekauft. Beim konfigurieren der Emailkonten hat er vergessen einzustellen, dass die Mails auf dem Geschaeftserver bleiben sollen, wenn er sie mittels POP abruft. Nunja, beim ersten Abrufen der Mails wurden dann alles heruntergeladen und auf dem Server geloescht. Jetzt hatte er alle Mails auf dem Notebook, aber nicht mehr auf dem Mailserver. Da er fuer mehrere Wochen nicht im Geschaeft selber arbeitete, kam ihm sehr schnell die Idee, die Mails mittels procmail erneut zu versenden/einzuliefern. (ssh oder sonstiger Zugriff ist nicht) Eigentlich eine gute Idee, waere da nicht der Umstand, dass der Mailserver nach dem 500 Mail meinte, wenn soviele Emails innerhalb einer Minute von der gleichen IP versendet werden, da kann was nicht stimmen und hat die weiteren Mails verweigert (rund 7000Stk) Das dumme daran, er war so konfigurert, dass er jedes Mail mit einem Bounce quitierte.

Nur Minuten spaeter der Anruf von Kunde Nummer 1, leicht saeuerlich, wieso er soeben ueber 1500 Mailbounces erhalten habe. So ging das dann weiter, da fuer jedes Mail, welches der Kollege in den letzten zwei Jahren von seinen Kunden erhalten hatte, ein Bounce versendet wurde.

Hat mir schon ein Schmunzeln abverlangt, als er mir das erzaehlt hatte. (warum da 8000 Mails in der Inbox lagen und weshalb da nicht imap zum Zuge kommt, entzieht sich meinem Verstaendnis ;))

Gruss,

fueri

OT: kleine Abenteuer im Baumarkt

Vater, Mutter und 3-jährige Tochter betreten den Baumarkt zur Erledigung diverser Einkäufe. Als nun die Eltern alle beide in die faszinierenden Details der Applikation von Laminatboden vertieft sind, nutzt die Tochter die Gunst der Stunde und büxt aus.

Sie wandert ein paar Minuten die Gänge auf und ab, bis sie zufällig in der Abteilung Sanitäraustattung landet. Es überkommt sie bei diesem Anblick eine Idee sowie ein menschliches Rühren, und sie verfügt sich (stolz wie Oskar, daß sie das schon kann) auf die nächstbeste Toilettenschüssel und protzt ab.

Toilettenpapier gibt's nicht, aber das kümmert Töchterlein nicht, denn nach ihrer Kenntnis wird der Prozeß fortgesetzt mit dem (weithin hörbaren) Ruf an ihr "Personal":

- "Mami, komm abputzen!"

Das anschließende Szenario unter vermutlicher Beteiligung der entsetzten Eltern, erbosten (und/oder geschäftstüchtigen) Verkäufern sowie schadenfrohen Zuschauern wurde bisher schamhaft verschwiegen und nicht überliefert...

Die beliebte AnyKey-Taste

Gerade habe ich ein KVM-Switch ausgepackt. Um also zu sehen mit welcher Tastenkombination ich auf dem Switch umschalten kann zwischen den Rechnern werfe ich einen Blick in den Beipackzettel (Für das Wort Hand'Buch' war der Zettel zu dünn ;-)). Dann fällt mir folgende Zeile ins Auge: "To abort Autoscan-Mode please press any key or SPACE."

Daraus schließe ich, dass die Leertaste nie im leben Anykey sein kann ;-)

Bin mal gespannt wieviele Leute das mal wieder total unlustig finden, aber vielleicht kann ja der eine oder ander Leser trotzdem schmunzeln.

Stempelkarten-Sadismus

So langsam wundert mich wirklich nicht mehr, dass die Bürokratie noch der Untergang des Abendlandes wird.

Wir verwalten uns hier alle noch einmal zu Tode. Und wir werden nochmal zu Tode verwaltet. Jawollja. Das ist meine tiefinnerliche Überzeugung.

Aktuell geht der wiehernde Amtsschimmel in Richtung "Kollegenfolter".

Unsere alte Stempeluhr begab sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Reparaturen, Gesundbeten, nichts half. Kapott halt.

OK, da man ja ohne Stempeluhr den Mitarbeitern nicht vertrauen kann, schließlich können die sich ja Überstunden erschleichen, haben wir dann eine neue bekommen.

Und der Beschafferkollege hat sich wohl gedacht (wenn er denn gedacht hat), dass er bei uns ein wenig für Action sorgen muss.

Alte Stempeluhr:

Stempeln im Dezimalsystem.

Neue Stempeluhr:

tadaaaa JUCHU ECHTZEIT.

Alles freut sich, endlich sieht man die "echte" Uhrzeit. Bis zu der Frage:

"Äh, weiß einer von euch, wie man sowas ausrechnet??"

Schön, wenn man in einer Dienstbesprechung aller Kollegen sieht, wie reihum sich die Fragezeichen auf den Gesichtern ausbreiten.

Nein. Keiner (auch ich nicht, ich gebs zu, aber ich bin auch bekennender Matheidiot *g*) wusste, wie man die Stempelkarten ausrechnet.

Jahaaaa, aber wir wären ja nicht bei Beamtens, wenn wir keine Lösung hätten.

Was machen wir also?

Die beste aller möglichen Lösungen.

Lückenlos dokumentieren:

Jeder kriegt am Monatsanfang zwei Stempelkarten. Einen für die Uhr und einen zum ausrechnen.

Auf den werden die gestempelten Echtzeiten in Dezimal umgerechnet übertragen und dann ausgerechnet. Die so ermittelten Stunden werden dann auf die "echte" Karte rückübertragen.

Ich geh mich besaufen. Ich muss nämlich 3 Monate ausrechnen.

Rechte Maustaste

Technische Hotline: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol .. - und dann auf Eigenschaften.

- Pause

TH erneut: Bitte mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken und dann auf Eigenschaften (?).

DAU: mach ich doch - wenn ich das noch stärker mache habe ich die Befürchtung, das der Bildschirm kapput geht ...

(Er hat mit der Maus auf den Bildschirm geklickt ..)

Die schönen Icons

Ja gut, ab und zu kommt man ja auch schon mal auf die Idee den ein oder anderen Kollegen ein wenig auf den Arm zu nehmen. Besonders spaßig wird das ganze wenn der Kollege (oder in dem Fall die Kollegin) leichte DAU-Züge an den Tag legt ;-)

Wir hatten mal wieder nichts gutes im Sinn, als uns folgende Idee kam:

Der DAU war für mehrere Minuten aus dem Büro. Screen-Shot vom Desktop gemacht, diesen als Hintergrundbild gelegt und schön die Icons hinter die Taskleiste geschoben...

Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, wie herzhaft (fast) die ganze Abteilung gelacht hat, als selbst nach dem dritten Neustart des Rechners der DAU seine Icons immer noch nicht anklicken konnte und daher der Verzweiflung nahe war...

Verwirrter Professor

Die Story hat ein Kumpel erlebt. Mal sehen ob ich sie zusammenbekomme. Ist zwar nix mit PC, aber dennoch lustig.

Und zwar war an der Uni der Raum wie Folgt aufgebaut: Vorne Tafel und CO, dann die Sitzreihen wir im Kino und in der Mitte eine Tür nach draußen. Ebenso eine Tür rechts neben der Tafel, wie man das halt so kennt.

Jetzt passierte es dem Prof, das ihm die Kreide aus ging. Also sagt er kurz zu seinen Leute. "Mist.. keine Kreide mehr, ich schau mal in der Nachbarklasse.." und verschwand rechts durch die Tür an der Tafel... um ein paar Sekunden später wieder aus der Tür bei den Sitzreihen rauszukommen. Die Menge schaute ihn verwirrt an.. Der Prof fragte nur: "Ähm.. mir ist Kreide ausgegangen, haben sie welche?" Irgendwie hat die Meute nur stumm genickt.. und schon war der Prof wieder in der Tür bei den Sitzreihen verschwunden..

Zum Staunen aller trat er wieder durch die Tür rechts neben der Tafel in den Raum.. Alle verkniffen sich krampfhaft das Lachen...

Als der Prof dann noch sagte: "Tja.. tut mir leid, die Nachbarklasse hat auch keine Kreide.. aber was komisch ist.. die machen zur Zeit GENAU das gleiche Thema wie wir.."

konnte sich komischerweise keiner mehr auf dem Stuhl halten..

Amtsschimmel

Handelnde Parteien A:Amtsschimmel; D:demiurg

A: Schickt ein Formular "Prüfung Beiträge an Künstlersozialkasse 2005-2010".

D: Prüft und stellt fest, keine passenden Geschäftsvorfälle. Kreuzt also überall brav "nein" an und schickt fristgemäss zurück.

A: Schickt Drohbrief "Glaub ich nicht, Sie betreiben eine Webseite auch die Erstellung und Pflege fällt möglicherweise unter den Abgabetatbestand". Fetter Hinweis auf Bußgeld bis 50 T€.

D:Ignoriert, weil kein schlechtes Gewissen. Webseite wird durch einen Kollegen aktualisiert.

A: Mahnt die "richtigen" Angaben im Fragebogen an - Ton wird schärfer.

D: Na gut, tragen wir also alle Geschäftsvorgänge ein, die entfernt was mit künstlerischer Verwertung zu tun haben könnten. Kostet etwa in Summe 2 Manntage incl. Recherche

A: 5 Tage später der Bescheid "Die Prüfung hat ergeben das Sie 0,00 € abzuführen haben."

D: Bißspuren in der Tischkante.

Merke: Wer dem A: nichts zum Prüfen schickt, ist selber Schuld.

Was man mit Reply sonst noch machen kann, Teil 2

Die Geschichte meines Vorgängers erinnert mich an eine Mail die mir und meinen Kollegen einen erfreulichen Nachmittag gebracht hat. :)

Wer kennt Sie heutzutage nicht, die Hoaxgeschichte mit dem armen Kind welches eine Knochenmarkspende benötigt? (Immerhin ist Sie schon seit knapp 5 Jahren im Umlauf)

Unserer Kollegin war Sie wohl in dieser Zeit entgangen und so war Sie dermaßen erschüttert, dass Sie glaubte es würde die gesamte Firma interessieren.

Zusätzlich schrieb Sie noch, wir sollen diese Mail doch wenigstens weiterleiten, damit dem armen Kind geholfen wird... :x

Alles noch recht human, wenn Sie diese Mail nicht an FIRMA ALL geschickt hätte.

In diesem Verteiler sind unter den deutschen Filialen noch etliche weitere Auslandsfilialen in England, Spanien, Frankreich etc. enthalten.

Die wird diese Mail wahrscheinlich wahnsinnig interessieren, da Sie diese noch nicht einmal verstehen können.

Ca. 25 später kam dann der Rückruf Ihrer Mail. So lange hat es gedauert bis der Filialleiter sich von seinem Herzinfarkt erholt hatte und Sie zusammenstauchen konnte. :D

Glorreiche 2 Monate war Sie bereits in der Firma...

Funktioniert die Festplatte noch?

...diesen Satz hörte ich von meinem Lieblingsonkel (wenn du das liest: Viele Grüße an G. aus EN), als er mir mit zwei Festplatten winkend entgegenkam.

Ob ich mal die Festplatten testen könnte, die hätte er von einem Bekannten bekommen und er wollte mal wissen ob die noch funktionieren.

An sich keine doofe Idee, aber als ich mir die Festplatte genau ansah, dachte ich für einen Moment wirklich, der will mich tatsächlich verar*****!

Die schief (mit einem Schlagbohrer?) reingedrehten und kaum lösbaren Halteschrauben am Rand kann man missachten. Die ein wenig verbeulte Stelle am Rand kann man auch hinnehmen. Die heftigen Kratzer auf dem Gehäuse kann man auch übersehen. Aber ein gut 5cm breites LOCH im Gehäuse, durch das man die durch den Schraubenzieher angekratzten Platten sehen kann, sollte bei einem die Alarmglocken schrillen lassen.

Das habe ich ihm auch so gesagt und zur Sicherheit eine Lupe besorgt, um ihm das Loch ganz deutlich zu zeigen.

Er beantwortet das mit "Ja, das Loch habe ich gesehen, aber es kann doch sein, dass die trotzdem noch funktioniert?!"

Ja. Kann. Für ein paar Nanosekunden. Kurz bevor der Lesekopf entweder an die dicken Staubkörner oder die Reste vom Streusplitt aus der Transporttasche stoßen.

Nunja, was bietet die zweite Festplatte?

Ahja, die Nummer mit den Schlagbohr-Halteschrauben, das zerkratzte Gehäuse, die leicht verbeulten Stellen - kennen wir alles.

Halt, da ist was Neues: Da wurde an einer Seite das Gehäuse der Festplatte aufgehebelt!

Genau neben der Schraube, die übrigens unversehrt ist. Der Grobmotoriker, der die Festplatte misshandelt hat, konnte also sehr wohl mit Hammer und Meißel, aber nicht mit einem Schraubendreher umgehen. Hier aber dennoch die selbe Antwort von mir: "Die geht nicht! Zwing mich nicht, die anzuschließen!"

Überflüssig zu erwähnen, dass mein Lieblingsonkel misstrauisch wieder mit den beiden Festplatten abgezogen ist und irgendwas murmelte, dass ich ihm viel erzählen könnte und er die jetzt lieber zu Hause testen will.

Mal sehen, welche Schäden ein mit 7200 rpm/s beschleunigter Streusplitt anrichten kann...

(Davor habe ich ihn übrigens gewarnt!)

DAP

"Generell werden keine Angriffe erwartet, da Personen, die versuchen, das System zu kompromittieren, rechtlich belangt werden können"

Diese weise Erkenntnis zu Sicherheit bezüglich

E-Voting kommt von *trommelwirbel*

Johannes Hahn (ÖVP)

österreichische Wissenschaftsminister

Modellbahn-DAU

Heutzutage gibts in Modellbahnlokomotiven ziemlich viel Elektronik, in den letzten Jahren kommen immer mehr Soundgeneratoren in Mode, die typische Geräusche des Vorbilds abspielen können.

Ich blättere eben in einem Neuheitenprospekt eines (des) bekannten Deutschen Modellbahnherstellers, da fällt mir ein DAUiges Detail auf.

Angeboten wird ein Modell der BR 10, einer *ölgefeuerten* Dampflokomotive. Der Soundgenerator kann als Gimmik das Geräusch des *Kohlenschaufelns* abspielen...

Kein DAU aber wohl ein DA-Konstrukteur...

Verkehrsrowdies (OT)

Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9202 hat mich an zwei Dinge erinnert, die beide Freunden von mir passiert sind. Nicht ganz so witzig wie andere Beiträge, aber irgendwie isses schon erstaunlich, mit welcher Borniertheit manche Menschen unterwegs sind.

Vor ein paar Jahren:

Freund von mir wartet an einer Fußgängerampel bis Grün wird. Zum Verständnis: Es handelt sich um eine Einfallstraße, aber schon ca. 1 km nach dem Ortsschild. Da die Straße aber recht breit ist und bis etwa 200 Meter vor der Ampel nur durch ein schwach bebautes Industriegebiet führt, wird da gern schneller gefahren, und die Ampel übersieht so mancher (obwohl eigentlich deutlich sichtbar und GROSSE Lichter). Es wird also schließlich Grün, und Freund geht los. Plötzlich kreischende Reifen neben ihm, er macht aus Schreck einen Sprung und landet auf der Straße. Als er sich wieder hochrappelt, kurbelt grade der Fahrer des Autos, das ihn eben fast überfahren hatte, die Scheibe 'runter und fängt an, ihn zu beschimpfen und zur Sau zu machen - von wegen "du kannst doch nicht einfach über die Straße gehen" und "wohl blind und verrückt", so in dem Tenor (genauer weiß ich's leider nicht mehr). Freund war total verdutzt und auch n bisserl geschockt, klar nachdem er eben fast überfahren wurde. Als er dann dem Fahrer gesagt hat, daß er grün hatte, hat der ihm glatt nicht geglaubt, daß da eine Ampel ist, und hat lustig weiter vom Leder gezogen - bis mein Freund ihm etwas lautstärker klargemacht hat, daß er grün hatte und im Recht sei. Daraufhin hat der andere offenbar erstmal richtig um sich geschaut und die Ampel dann tatsächlich gesehen. Folge: Klappe zu, Fenster zu und ab aufs Gas....

Nachdem solche Dinge mehreren Leuten passiert sind, hat unsere Stadt vor ein paar Jahren eine zweite Ampelanlage etwa 100 m vor der ersten installieren lassen - seitdem ist keiner mahr knapp überfahren worden.

Zweiter Streich:

Ein ehemaliger Arbeitskollege von mir war damals bei der freiw. Feuerwehr. Situation: Schwerer Unfall auf der Autobahn. Zwei Spuren gesperrt, Verkehr wird auf die dritte zusammengefasst. Dämmerung. Überall Feuerwehr, Polizei, Blaulicht und Absperrhütchen. Plötzlich schießt ein Mercedes (muß nach seiner Beschreibung eines der schwereren Modelle gewesen sein) auf der zweiten Spur mitten durch die - inzwischen ziemlich geräumte - Unfallstelle, knapp an ein paar Sanis und Feuerwehrlern vorbei. Ein Notarzt kam nur kanpp davon. Polizei sofort hinterher, aber da sie nur langsam aus der Unfallstelle 'rauskamen und deshalb die Gefahr bestand, daß der Wahnsinnige entwischt, haben die schnell per Funk die Kollegen um Hilfe gebeten (Kennzeichen hatte sich einer der Sanis gemerkt). Die grünen Kollegen erichten also in einiger Entfernung eine Straßensperre und ziehen alle 'raus. Und prompt.... erwischt. Insassen: Landwirtsehepaar (nix gegen Landwirte!), Mann ist der Fahrer. Der reagiert ziemlich sauer, als ihm die Polizei den Führerschein abnimmt und ist sich keiner Schuld bewußt. Nachdem die Polizei ihn dann aufgeklärt hat, meinte er nur "Das ist eine Autobahn, ich darf da fahren, die dürfen da nicht einfach absperren (usw.)". Er war jedenfalls völlig uneinsichtig. Folge: Führerschein weg, Starfverfahren am Hals.

OT: Passwort

Passiert ist folgendes bei einem nicht wirklich kleinen Tourismusunternehmen.

Ich musste auf der Plattform eines Kunden verschiedenen Sachen bearbeiten. Diese ehrenvolle Aufgabe wurde mir von den Chefs mit der lapidaren Aussage "alle weiteren Informationen haben die Kollegen im Büro in "Stadtxy" ".

Ok, ich klemm mich also brav ans Telefon und versuche die Kollegen zwecks Zugangsdaten zu erreichen. Als ich endlich die zuständige Kollegin erreiche (nach 2 maligem Durchstellen und noch mehr Erklärungen, obwohl ich die direkte Durchwahl gewählt hatte) erklärte mir diese, sie wisse die Zugangsdaten nicht und müsse mit ihrem Chef sprechen.

WTF - Sie war doch eigentlich die Hauptverantwortliche für diesen Kunden und täglich auf besagter Plattform, aber wir wollen mal kollegial bleiben und so bat ich sie, mir die Zugangsdaten zu schicken.

Gesagt, getan - ich hätte es besser wissen sollen.

Anbei mal die folgende Email Kommunikation

Antwort Kollegin (nennen wir Sie mal Helga):

Hallo,

hier das Passwort für Kundexy:

User: sws123456

Passwort erscheint dann verschlüsselt, einfach Enter drücken.

LG,

Helga

Ok, ich komme wohl aus der WTF Haltung nicht mehr raus - Kiefer hat nach dieser mail die Tischkante nicht nur gestreift....

Antwort von mir:

Hallo Helga

Danke für die Info -

Den Usernamen habe ich bereits vom Kunden bekommen, aber das Passwort

erscheint nur dann "verschlüsselt" wenn man es bereits einmal eingegeben und gespeichert hat.

Somit habe ich das Passwort nicht, da dies bei jedem Browser, und von jedem Mitarbeiter unabhängig gespeichert werden kann.

Ich bitte daher noch einmal um das Passwort.

Antwort Helga:

Bitte frage Kunden, da es bei mir immer automatisch aufscheint, ich habe es auch nicht, sorry.

Ok, langsam wird es mir zu bunt, meine letze email daher:

Das passwort kann mir die Kundin nicht sagen, da sie uns ursprünglich nur ein computergeneriertes geschickt haben und das von euch abgeändert wurde.

Irgendjemand von euch muss das passwort haben - ansonsten muss ich es zurücksetzten lassen und ein neues beantragen

---

Diese email schien den Horizont meiner Kollegin deutlich zu übersteigen, da ich einfach keine Antwort mehr bekam.

Da ich aber dringend etwas für den Kunden erledigen musste, rief ich nochmals bei der Kollegin an

I: Hallo Helga, ich brauche bitte ganz dringend das Passwort, ist denn der Chef inzwischen da und kann es mir sagen.

H: ja warte ich frag mal - (von der Mutetaste am Telefon hatte sie auch noch nichts gehört)

H: Chef, wie lautet denn das Passwort für den KundenXY.

CH (aus dem off): na sws123456

H: nein nicht dass, das andere

CH: achso "Passwort"

(da ich ja ein eifrige Lauscher bin, alles mitgehört und schnell notiert)

H: nein das geht nicht, da kommt bei mir eine Fehlermeldung.

CH (immer noch im off): ok, dann weiss ich es auch nicht.

Helga nun endlich wieder zu mir - "sorry, aber wir wissen es leider auch nicht."

I: Ok danke (schnell auflegen, bevor du etwas falsches sagst)

Ich hab dann mal rein zum Spass das Passwort versucht welches ich bei der "Telefonkonferenz" erlauschen konnte, und siehe da - wenn man alles klein geschrieben hat, gings sogar.

Ob ich heute schon das richtige Passwort hätte, wenn die Kollegin das Telefon stummgeschalten hätte? Ich weiss es nicht, aber ich bin mir nicht so sicher....

OT: Der arme Twingo

Nach nunmehr einigen Jahren des Lesens, möchte ich hier auch mal eine Geschichte zum Besten geben.

Kleine Vorgeschichte:

Es begab sich 2003, als ich Praktikant bei einem großen deutschen Autobauer war. Der Kontakt unter den Praktikanten war ziemlich gut, so bekam ich beim gemeinsamen Mittagessen mit, dass eine der Praktikantinnen Probleme mit ihrem Twingo hatte und darüber auch bereits ein Gespräch mit einem anderen aus der Praktikantenrunde führte. Er hatte zufällig eine Ausbildung zum Mechaniker bei einer Renault-Werkstatt hinter sich. Er vermutete die Ursache beim Zündverteiler, hatte aber die folgenden Tage keine Zeit, das ganze mal genauer unter die Lupe zu nehmen. So bot ich an, als hilfsbereiter Hobbyschrauber nach seinen Instruktionen, selbst mit Werkzeug anzurücken und mich an der Lösung des Problems zu versuchen.

Nun zum Hauptteil der Geschichte:

Bewaffnet mit passendem Werkzeug schlug ich beim Domizil der Dame auf und nahm den kleinen in Augenschein. Ich forderte sie auf, mal zu starten. Das machte sie auch zweimal, ohne Erfolg.

Etwas seltsam fand ich, dass sich das Auto beim zweiten Versuch etwas merkwürdig aufbäumte. Nach kurzer Überlegung beschloss ich, es zu ignorieren und mich an das eigentliche Vorhaben zu machen. Der Experte hatte mir geraten, alle Kontakte der Zündung einfach mal mit Kontaktspray zu benebeln, was ich auch tat.

Alles war wieder zusammengesetzt, das Mädel sollte es nochmal probieren. Und siehe da! Er springt problemlos an!!

Doch da war es wieder, diesmal erst nach dem Anlasserdrehen und sehr viel deutlicher als zuvor. Die Motordrehzahl stieg an, das Auto ging hinten in die Knie und hob sich vorne etwas aus den Federn, ohne sich dabei aber vom Fleck zu bewegen. Als wollte es mich anspringen.

What the ...??

Ich dachte nicht lange nach und ging direkt zur verbalen Frage über:

"Sag mal. Kann es sein, dass Du eben bei angezogener Handbremse Gas gegeben und eingekuppelt hast?"

sie: "Ja."

ich: "Hast Du das vorhin schonmal gemacht?"

sie: "Ja, warum?"

Ich ersparte mir das "Warum tust Du sowas??", hielt dafür einen Moment inne, um einen Erklärungsversuch zu formulieren.

Ohne viele nebensächliche Details zu nennen wie, dass der Anlasser das eigentlich nicht mag, die Kupplung noch viel viel weniger u.v.m., konnte ich ihr glaubwürdig vermitteln, dass diese Aktion auf das ursprüngliche Vorhaben, den Motor zum Laufen zu bringen eigentlich eine kontraproduktive Wirkung hat, da die Bewegung des Motors dem Stillstand der Räder in diesem Fall feindlich gegenübersteht.

Nach drei Sätzen war sie überzeugt. Ich hielt und halte sie auch keinesfalls für dumm, sie war schon helle.

Aber wie und warum sie auf die Idee kam, wird mir immer ein Rätsel bleiben.

Sie spendierte mir noch ein kühles Getränk und ich zog mit meiner Ausrüstung von Dannen. Erst später ging mir auf, dass der gegebene Versuchsaufbau - abhängig vom Zustand der für die einwandfreie Funktionstüchtigkeit der

Handbremse zuständigen Teile und der Vehemenz des Bedieners - für Leute, die vor dem Kühler stehen (in dem Fall ich), unter Umständen nicht so glimpflich ausgeht.

Aber wie auch immer: Ich blieb unversehrt, der Twingo lief und wurde fortan (zumindest auf diese Weise) nicht mehr gepeinigt.

Tastatur wider Willen

Es begab sich zu der Zeit meines Praktikums bei einem IT-Diensleister für diverse Pflegeeinrictungen, Praxen, Heimen und Sozialberatungsstellen.

Eine Heimleiterin beschwerte sich lauthals bei mir, dass es unmöglich sei Texte in einem angebrachten Tempo zu verfassen, da beim Drücken der Tasten auf der Tastatur nicht die passenden Buchstaben auf dem Bildschirm erscheinen.

Klarer Fall, sie hat bestimmt das Tastaturlayout geändert. Da ich gerade unterwegs war konnte ich mich nicht per Fernwartung aufschalten und diese Kleinigkeit erledigen. Ich beschloss also auf dem Rückweg kurz vorbeizuschauen.

Dort angekommen bestätigte sich meine Vermutung. Das Tastaturlayout war auf Englisch gestellt. Das Problem wurde schnell gelöst und ich fuhr Richtung Zentrale.

Kaum stand ich auf dem Parkplatz klingelte mein Handy erneute und die Heimleiterin beschwerte sich wieder lauthals das wieder alles im Eimer sei. Ich solle sofort nocheinmal vorbeikommen. Weil ich sowieso noch im Auto saß, fuhr ich also wieder hin.

Nun sah ich mir den Rechner einmal genau an. Tastaturlayout war auf Deutsch gestellt. Ich tippte ein paar Sätze und konnte keine Fehler feststellen. Ich bat die Heimleiterin mir zu zeigen bei welchen Zeichen sie denn die Probleme habe.

Sie tipselte folgenden Satz in den Editor:

"aus Y und Z wird Z und Y"

Mist, ist das Layout doch wieder auf Englisch gestellt? Ich kontrollierte noch einmal, aber alles war korrekt.

Ich grübelte und blickte ratlos mit gesenktem Kopf auf die Tastatur.

Irgendwas war anders...

... es stellte sich herraus, dass ihr Kollege der ebenfalls an diesem Rechner arbeitet (anscheinend öfter auch mal mit ihrem Profil) die Nase voll hatte mit dem englischen Tastaturlayout zu arbeiten. Aber anstatt dieses zu ändern oder sich beim Support zu melden, kam er am besagten Morgen auf die glorreiche Idee einfach die beiden Tasten Y und Z zu tauschen. Geschickt mit einem Schraubenzieher, der übrigens noch auf dem Schreibisch lag, die beiden Tasten rausgehebelt und schon konnte der gute Mann wieder halbwegs fix texten.

Der virtuelle PC

Ich gebe zu, ich bin vielleicht nicht für die allerwitzigsten Geschichten bekannt, und auch nicht besonders bewandert im Bereich Virtualisierung von PCs. Aber die folgende Geschichte von einem Bekannten hat mir als Nicht-Mehr-Ganz-So-DAU ein wenig das Zwechfell massiert.

Vor einigen Tagen rief mich ein langjähriger Bekannter an und fragte mich, was denn mit seinem (zitat) "Scheiß PC" los sei.

Tja, sorry, aber meine Kristallkugel ist gestern zerbrochen. Also ich rübergefahren und mir die Sache mal angesehen.

Da steht mein Bekannter vor seinem PC und flucht und zetert vor sich hin.

Bekannter (B)

Ich (I)

I: Was is denn los?

B: Ach, du weißt doch, ich will mich da ein wenig in virtuelle PCs einarbeiten. Einfach nur mal so aus Spaß.

I: (Klar, damit du dir illegal n paar Dinge ziehen kannst, ohne dass du deinen "richtigen PC" mit Viren belastest) Ja und?

B: Ach der Scheiß funktioniert nicht. Immer wenn ich fertig bin (<---- O-Ton) ist der ganze Virtuelle PC platt. Dann darf ich das Ding neu installieren.

Da wurd ich jetzt aber neugierig. Was war die Ursache? Ich hätte auch Einfach Eiermann Abdalla und das Team von Gallileo Mist-ery anrufen können, aber mein Handy lag zuhause. Also muss ich selbst rausfinden was los ist.

I: Okay, du fährst den PC sozusagen runter, und dann?

B: Naja, da taucht dann immer ne Datei auf, die ist viiiiel zu groß. Und da mir der Name nix sagt, lösch ich die.

Ich ahne übles.

Lösung: Die "viiiiiel zu große" Datei entpuppte sich als virtuelle Festplatte von VirtualBox.

Ohne die funktioniert nichts... aber... was versteht er unter einer "virtuellen Festplatte"?

I: Sag mal was denkst du denn was eine virtuelle Festplatte ist?

B: Naja so ne Festplatte halt, die der PC hat.

I: Ja und wo kommt die deiner Ansicht nach her?

B: Aus dem Internet! *Brustton der Überzeugung*

I: Ahja... gibt nur ein Problem.

B: *wtf blick* Wieso, das Internet ist doch auch virtuell?

I: Braucht man dann nicht einen Internetanschluss?

B: Nein! Was virtuell ist, da braucht man doch keinen Anschluss für! das ist so als wolltest du einen Nagel in die Luft schlagen.

Ich beließ ihn in der Vorstellung, die Virtuelle Festplatte wäre virtuell und das Internet nur ein wirrwar an Siemens Luftleitungen und ging.

Natürlich nicht ohne auf dem Weg nach Hause kräftig zu lachen.... sollte ich erwähnen, dass mein Bekannter in der Nähe der hiesigen Klappse wohnt? Würde zumindest die Blicke der Passanten erklären ;)

Off Topic: Motorrad-DAU

Ich..? Er..? Vielleicht sogar die Konstrukteure meiner armen CBR? Keine Ahnung, wer hier der Dau ist, ich fühle mich jedenfalls bemüssigt, mal wieder mir die Schuld zu geben. Nicht nur, aber auch....

Einer der ersten schönen Tage, ein bisschen Zeit zur Verfügung und unstillbare Gier, der ersten Ausfahrt vor drei Tagen eine weitere hinzuzufügen - was liegt näher, als die Kiste anzuwerfen, sich ins Leder zu werfen und, weil's so schön ist, die 80 Kilometer Bundesstrasse zu befahren, die zu meinem Freund führen.

Gedachter Ablauf ebendieser - einen Kaffee mit ihm trinken, mich heldenhaft wieder auf's Bike schwingen, und dann ab nach hause, bevor das Wetter wieder umschlägt. Das tut es ja gern.

Die Mopette nenne ich seit Mitte letzter Saison mein Eigen, und ich gebe zu: Viel zum Fahren gekommen bin ich damit noch nicht. Es ist, wie gesagt, die zweite Ausfahrt, und in meiner Eigenschaft als emanzipierte Frau gehe ich davon aus, dass ich die technischen Grundlagen eines Motorrads so weit beherrsche, dass ich wenigstens unter Verweis auf die ungefähre Störquelle um Hilfe bitten kann.

Alle Kinkerlitzchen, die mein Motorrad beherrscht, kenne ich natürlich nicht - warum auch? Gas, Bremsen, elegant einhändig fahren, mehr brauch ich doch nicht.... - und außerdem: Was soll so ein doch schon älteres Geschoß auch groß an Schaltern, Hebeln, Knöpfchen haben, was ich nicht schon kenne.

Ohne größere Probleme cruise ich also dahin, genieße die Fahrt und komme auch prächtig am vereinbarten Treffpunkt an - einem leicht erhöht gelegenen Naherholungsgebiet, auf malerischen Serpentinen mit tiefen Schlaglöchern und Resten winterlichen Streuguts. Auch diese Hürde nehme ich noch. Steige ab, elegant, verwegen, zünde mir eine Zigarette an und genieße die begehrlichen Blicke des Mannes an meiner Seite - auch wenn sie nicht mir, sondern meinem Motorrad gelten.

Weil das Wetter so schön und ich so nett bin, weil er gar so leidend um die Maschine rumeiert, deute ich ihm, eine Probefahrt wäre schon drin. Ein Stück die Strasse gerade, aber voller Schlaglöcher) Richtung ins Herz des Naherholungsgebiets rein, nur zum probieren. Immerhin, seit dem Führerschein, und das ist schon länger her, hat er keinerlei Erfahrung mehr mit Motorrädern mehr gemacht. Aber ich vertraue ihm ja blind.

Glücklich setzt sich also ein 2-Meter-Mann auf meine 500er, ziemlich weit hinten im Sattel, die Knie fast über dem Tank, aber egal, er findet drauf Platz, er startet an, er klopft den Gang rein, er entschwindet im frühlingshaften Wald.

Vogelgezwitscher untermalt den ersten Motoraussetzer, übertönt auch das vorangegange Schalten in den dritten Gang bei knapp 40 km/h und mit Sicherheit unter 3000 Touren - ich überhöre, lächle milde und ziehe an meiner Zigarette.

Panisch wird beim dritten Mal absterben nur sein Hund, der ihm hektisch nachrennt, um Herrchen vor einem Verirren im Wald zu retten.

Gemeinsam kehren die drei - Mann, Maschine, Hund - schließlich wohlbehalten zurück, Mann stellt Maschine am Strassenrand ab, wir rauchen noch ein oder zwei Zigaretten, plaudern - dann ist Heimkehr angesagt. Mann und Hund zu Fuß und querfeldein, ich im Leder und röhrend über die Serpentinen.

Soweit der gedachte Ablauf. Mann und Hund sind schon längst im Schoß der heimischen Küche angelangt, als ich, im Leder, aber nicht röhrend, immer noch versuche, mein Motorrad anzustarten.

Es tut sich einfach nichts.

Schon beim Aufsteigen bemerke ich: Die Zündung ist noch ein. Beim Starten bemüht sie sich redlich, kommt aber nicht über ein Husten hinaus, und langsam überfällt mich der Verdacht, Motorrad könnte ersoffen sein. Ob das sein kann, über eine Länge von maximal zwei Zigaretten mit laufender Benzinpumpe..? Ich weiß es nicht, der Gedanke behagt mir aber nicht sonderlich.

Ich rolle mal probeweise mit der zweiten bis zur ersten Serpentine - no-go.

Ich parke wieder ein, versuche weiter, habe langsam Sorge um die Batterie. Stelle den Benzinhahn auf alle möglichen und unmöglichen Positionen, aber am Status Quo ändert sich nichts - Motorrad will starten, will es ja wirklich, aber es geht nicht.

Mir bleibt nichts als der Griff zum Handy und die Bitte um Abholung.

Mann ist besorgt, aber eifrig, und tatsächlich, nach kaum drei Minuten ist er zur Stelle. Ich sitze im Leder am Beifahrersitz seines Kombi und lasse mich wegführen, weg von meinem Motorrad, Bilder im Kopf, die mich beim Zerlegen selbiger und Zündkerzensäubern zeigen - er, von Gewissensqualen gepeinigt, neben mir. Mir fallen die zwei Salatschüsseln ein, die er, gutherzig, aber tollpatschig, beim Abwaschen getötet hat, und die kugelrunde Lampe, die beim Aufschütteln der Bettdecke dran glauben musste - wenn ich ihn von der Seite ansehe, kann ich davon ausgehen, auch er denkt dran und fragt sich wahrscheinlich, warum er meine Lieblingssachen kaputt macht, dauernd, immer. Zweifel, Schuld und Scham machen sich breit, auf allen Seiten.

Schlußendlich kann ich organisieren, dass ich wenigstens heim komme. Schlüssel, Helm, Nierengurt und Handschuhe lasse ich ihm da, nebst meiner Mitgliedskarte vom Automobilclub. Mittlerweile können wir wieder drüber lachen, keiner ist keinem böse, und ich entschwinde Richtung Heimat.

Am Abend sehe ich am Handy, dass ich wohl eine Message auf der Mobilbox habe. Diese lautet:

Blööööödi! Du hast den Sturzaus-Schalter gedrückt gehabt! Dann kann das ja nicht gehen!

An dieser Stelle hole ich tief Luft und versuche mich dran zu erinnern, wer ihm wohl gesagt haben könnte, dieser wäre zu betätigen um die Maschine einfach abzustellen. Es erklärt aber die Sache mit der Zündung.

Ein zweites Mal tief Luft holen, und ich könnte mich ohrfeigen, dass ich da nicht selbst drauf gekommen bin. Aber, um mir zur Ehre zu gereichen: Ich kenn's nur so, dass die Maschine dann GAR nichts mehr macht, nicht mal versucht zu starten - und nicht hustet und spuckt und sich redlich bemüht.

Die Message lautet weiter:

Jetzt geht wieder alles. Aber dein Kupplungsseil ist kaputt.

Ich bin gerührt ob so viel technischem Verständnis - grad am selben Tag hab ich ein neues bestellt. Aber wie kommt er da drauf..?

Weil, so die Nachricht:

Immer, wenn ich den ersten Gang einlege, stirbt sie ab! Aber ich reparier das schon!

Nun ja.

Ich war dann sehr schnell am Telefon, um ihm zu sagen, er möge das lassen, versuchsweise aber einfach mal den Seitenständer einklappen, dann ginge das auch mit dem ersten Gang. Und mit dem zweiten, und mit jedem beliebigen.

Blöööööödi..?

Schön, wenn ich nicht der alleinige DAU war, sondern ein erfrischender Mix aus Unverständnis, Sorglosigkeit, Naivität und technischem Klimbim der älteren Sorte zusammengekommen ist...

...Ende vom Lied war dann noch ein abschließender Anruf, er freudig und strahlend, er wäre grad ein bisschen damit rumgefahren, alles super, alles lustig, und jetzt solle ich ihm noch sagen, was das Ding denn tanke..?

Ich hab's mir verkniffen, zu sagen: Diesel.

Alles muss man dann doch nicht riskieren.

Computer..

Eine neue Kollgegin bekam einen neuen Computer, einen wo der Tower unterm Tisch steht. Nach ein paar Tagen rief sie an und meinte das der PC ja toll sei aber ob man das hässliche Ding unterm Schreibtisch nicht weggeben könnte weil brauchen tut sie es ja nicht...

no comment..

Arbeitsamt

Hallo,

Beitrag 6901 hat mich an was Lustiges erinnert:

Hatte mich gerade arbeitslos gemeldet, weil ich den nächsten Job erst in drei Monaten antreten konnte.

Beim Arbeitsamt darf man eine 1000 Seiten lange Liste mit IT-Skills ausfüllen. Da ich eine Ausbildung als IT-Systemkaufmann habe und dann als Programmierer, Webdesigner und Internet-Supporter gearbeitet hatte fand ich es schon sehr sinnvoll das ich an einer ca. drei stündigen Pflichtveranstalltung "Wie kann ich mich im Internet auf Stellen bewerben und wie funktioniert das Webportal des Arbeitsamtes"

Mein Einwand, dass ich so ein Portal selber erstellen könnte und ich mich auch bereits erfolgreich per Mail auf Stellen beworben hatte wurde leider nicht gelten gelassen :-(

Der Hit war dann, dass ich mir dann ganz alleine einen Vortrag anhören konnte.

So gekonnt kann man also Steuergelder verpulvern.

ab in die Kiste

Auch während der Lehre hatten wir einen in der Klasse, für den das Wort DAU geradewegs erfunden wurde.

CDs gab es damals noch nicht, aber es gab EPROMs, die gebrannt werden wollten, und wir machten ihm weiß, dafür benötige man ein Mikroskop und einen sehr feinen Lötkolben. Naja.

Nun gab es einen von den vielen Tagen, an denen wir dazu verheizt wurden, tausende von Leiterplatten zu bestücken.

Auf jedem Arbeitsplatz zwei Kisten: eine Sorte Dioden und eine Sorte Widerstände,

Eine Leiterplatte mit einer 30-poligen Steckerleiste, darauf gehören jeweils 40 Dioden und 10 Widerstände, alles an seinen Platz und in die richtige Richtung (die Dioden).

Eine solche Leiterplatte in einer Minute bestücken. 60 pro Stunde. 480 pro Tag. 2400 die Woche.

(Ich: warum macht man das nicht auf Chips?

Lehrmeister: das ist für Sibirien und Afrika, das muß bei minus 50 und plus 80 Grad noch laufen)

Jedenfalls hatte jemand bechlossen, unseren DAU so richtig zu ver*****en.

Am Ende des ersten Tages sagte er ihm: "Räum die Tische alle leer und schütt die Dioden und Widerstände in eine Kiste."

Er schüttete daraufhin so ca. 100.000 Dioden und 100.000 Widerstände von 20 Arbeitsplätzen in EINE Kiste.

Ich schwöre: er tat mir so leid, daß ich hätte heulen können, als er am Tagesende stolz mit der bunten Mischung in der Kiste vor unseren Lehrmeister trat. :(

Modran

Wirkung und Ursache (Teil 1)

Mein Chef rief mich wieder einmal zu einer seiner Verwaltungsangestellten. Das war schön, denn das bedeutete, dass ich keinen Fahrtenbucheintrag schreiben musste für die acht Kilometer einfache Strecke durch die schöne niederbairische Kleinstadt. Die Fehlerbeschreibung allerdings beunruhigte mich ein wenig, denn es handelte sich um einen Drucker, der nicht druckte.

Dazu muss ich erwähnen, dass die Sache sich Ende der 1980er Jahre ereignete, und da waren 80286er Stand der Technik, 640 KB Luxus, und wenn ein Drucker nicht druckte, lag es nicht an einer falschen lokalen IP, sondern man konnte davon ausgehen, dass ein ernsthaftes Hardwareproblem vorlag. Aus diesem Grund rüstete ich mich auch mit einem kompletten "Notfallkoffer" aus, bevor ich losfuhr.

Vor Ort angekommen sah ich eine Sekretärin vor dem Rechner sitzen und Gummibärchen essen. Auf meine Standardfragen kamen die Standardantworten, die sich kurz als "Ich hab' nix gemacht" zusammenfassen lassen. Das Übliche halt. Also ging ich die übliche Testprozedur durch, und die fing beim Drucker an. Kabel ab, Selbsttest laufen lasen, Nadeldrucker nadelt und rattert wie sich's gehört. Okay, der geht. Schnittstellenprüfer an die Centronics am PC, und hallo: Das Ding ist tot. Toter geht's nimmer. Da rührt sich nichts.

Okay, das war einer dieser Desktop-PCs (damals gab's noch keine Türmchen), bei denen man den Monitor oben drauf stellen konnte. Also mit zögernder Hilfe des Gummibärchens (sie ließ sich nur schwer überreden, mal den Monitor hochzuhalten, während ich ihn von der Grafikkarte entkabelte) dann endlich die Kiste vom Schreibtisch runtergehoben und unter Vermeidung eines Asthmaanfalls ob der aufsteigenden Staubwolke das Gehäuse geöffnet. Und im hellen Tageslicht erleuchtete sich mir dann auch der Fehler:

Das Desktop-Gehäuse hat oben ziemlich breite Lüftungsschlitze. Dokumente haben bisweilen Büroklammern. Sekretärinnen legen bisweilen Dokumente auf Computern ab und ziehen sie zum Abschreiben nach vorne. Dabei kann es passieren, dass eine Büroklammer in den Rechner fällt. Und Büroklammern sind gelegentlich aus Kupfer. Kupfer leitet Strom.

Der Rechner hatte Glück, dass es ihn nur die Druckerschnittstelle gekostet hat, und ich hatte Glück, dass ich in meinem Werkzeugkoffer auch eine irgendwann irgendwo ausgebaute 8-Bit-Centronicskarte mit hatte. Dadurch war das Problem schnell gelöst, und ich ermahnte die Mädels im Büro, auf die Büroklammern und die Lüftungsschlitze besonders acht zu geben. Damit, dachte ich, wäre der Fall erledigt; aber ich hatte nicht mit dem Juniorchef gerechnet.

Aber von dem lest Ihr in Teil 2.

Windows-Meldung? Wegklicken!

Es gibt so Tage, an denen könnte man sich echt aufregen. Wenn man das Aufregen nicht schon längst zu Gunsten der Gesundheit eingestellt hätte. Heute war wieder so ein Tag.

In unserem Betrieb ist auf Stundenbasis ein Schüler beschäftigt, der mir einen Teil meiner Arbeit abnehmen soll. Da ich momentan die Konstruktionsabteilung alleine schmeißen muß, ist das auch dringend notwendig. Er hat die Hauptschule besucht, dann eine Ausbildung gemacht, und holt gerade seine Fachhochschulreife nach. Eigentlich ist er ein ganz helles Köpfchen, spätestens nach dem zweiten Erklärungsversuch hat er das meiste verstanden.

Und dann kommt wieder so eine typische Aktion wie heute...

Er kam heute erst spät ins Büro, wollte aber noch ein paar Zeichnungsableitungen machen, wenn ich schon wieder zu Hause bin. Soweit kein Problem, das kann man ihn alleine machen lassen. Ich erkläre ihm also ein paar Feinheiten, die zu beachten sind, und mache mich auf den Heimweg. Kaum komme ich zur Tür rein, klingelt das Telephon. wer ist dran? Unser Aushilfsschüler (A). Anemeiner Ende der Leitung natürlich ich selbst und höchstpersönlich (F):

A: Hallo, F, Du, hast Du heute eigentlich viel an dem Projekt gearbeitet?

nein, ich habe nur im Internet gesurft, der Termin ist ja noch ganze drei Wochen weit weg... und kurz vor knapp schiebe ich gerne Überstunden

F: Ja, den ganzen Tag... *böses ahn* was ist passiert? Hast Du das Projekt gelöscht? *schluck*

A: He, woher weißt Du das denn?

WAS? Das sollte ein Scherz sein Du Dumpfbacke!

A: Ja, das war total lustig, da war plötzlich so eine Meldung auf dem Bildschirm, da hab ich halt mal OK gedrückt, und als ich dann gemerkt hab daß der gerade alles löscht, hab ich sofort auf Abbrechen gedrückt, aber da war außer einem Verzeichnis schon alles gelöscht.

F: Das ist nicht Dein Ernst, oder? Ich hab heute sieben Stunden da dran gesessen!

A: Doch, ich muß versehentlich alles markiert und dann die löschen-Taste gedrückt haben. Aber wir ham doch ein Backup, oder?

F: Ja, haben wir, aber das ist von gestern! Du solltest mir einen halben Tag Arbeit abnehmen, nicht einen ganzen Tag Arbeit vernichten!

A: Eh, war ja keine Absicht... ich frag mal den Admin ob man die Dateien wieder herstellen kann.

F: Ja, mach das. Und wenn nicht kommst Du morgen früher ins Büro, und machst meine Arbeit von heute nochmal!

Wie... WIE kann man "versehentlich" erst alle Dateien in einem Verzeichnis markieren, dann den Lösch-Befehl absetzen, und danach ohne hinzugucken einfach mal OK anklicken?

Ich versteh's einfach nicht.

Jetzt geh ich in mein Bettchen, morgen wird ein laaanger Tag. Und danach bin ich genau da, wo ich heute Abend schon war. Aber bis zum Abgabetermin sind ja noch frei endlos lange Wochen, und kurz vor knapp schiebe ich gerne viele Überstunden...

Habe ich schon erwähnt, daß wir einen echt tollen Kaffee-Vollautomaten haben? Da hält man auch mal 12 Stunden am PC durch...

Eigentor

Wohl eher die Kategorie Selbstverar...

User hat Probs mit seiner Maschine (Standalone-WIN98SE), ich will mir zur besseren Analyse die Registry angucken.

Ihn also dazu gebracht das Ding zu exportieren, auf Diskette zu kopieren und herzumailen.

Prima!

Auf meiner NT-Maschine die Mail geöffnet, .reg-Datei auf die Platte.

Dann mal reingucken: Explorer, ah, da isse ja, und angeklickt...

(Tja, da hat dann wohl die Maustaste geprellt)

Die Informationen von blabla.reg wurden in der Registrierung eingetragen...

Der Spott sämtlicher Kollegen war mir sicher...

scanner-kauf-dau

..... und dann war da noch der dau der probleme mit seinem scanner hatte und vorsichtshalber schonmal einen neuen beim aldi geholt hat.

als ich diesen dann für ihn anschließen sollte stellte sich herraus das der alte scanner garnicht kaput war, sondern lediglich die einstellungen total vermurkst waren und mehrere filter(anti moaré und auto farbanpassung) des treibers lustige farb fehler hervorriefen.

eine woche später kahm dann vom gleichen dau noch dieser hammer:

"hilfe mein rechner ist kaputt! der braucht immer stunden beim öfnen von bildern und bearbeiten ist auch kaum noch möglich"

ich hab mir diesen "defekten" rechner angesehn und mußte feststellen das unser dau den schieberegler für die scann auflösung auf 4800 dpi und 48bit farbtiefe stehen hatte und so nun ALLE bilder (eingescannte zeitungsausschnitte, S/W, nur text) eingescannt hatte. klar das da ein alter 300er pIII mit 128 mb beim öffnen von 900 mb großen bilddateien total überlastet war.

50 Bilder auf Diskette!?!

Eine Bekante fragte ob ich für sie ein par Bilder Einscanne und auf Diskette speichern könnte, so ca. 10 bis 15 Bilder.

Nachdem ich ihr sagte das diese zu klein ist und wir besser eine Cd nehmen meinte sie nur "Klar Passen die drauf“, kurz darauf gab sie mir eine Diskette mit dem Satz "da sind schon ca. 50 Bilder Drauf".

Natürlich musste ich mir diese Super-Disk sofort anschauen und musste ihr leider mitteilen dass sie alle ihre Bilder nur per Verknüpfung auf die Diskette gezogen hatte.

Das Gelächter aller Beteiligten könnt ihr euch sicher vorstellen!

Der ganz normale Wahnsinn

Ich steh an der Kaffeemaschine (mach ich überhaupt noch was anderes??) und lasse mir meinen Kaffee raus. Stürmt ein etwas älterer Herr in unser Büro rein und schwafelt irgendwas von wegen:"Grüzi, ich hätte da nen PC den man auseinanderschrauben müsste. Ich hab sie mal gesehen, wie sie bei uns (wer ist UNS?) an einem PC rumgeschraubt haben und da dachte ich mir, geh ich doch den richtigen Mann fragen!"

Ich, grinsend, fragte ihn erstmal in aller Ruhe nach seiner Abteilung und bevor er mir die Frage richtig beantwortet hatte, stürmte er wieder raus und kam eine Minute später (ich war übrigens schon wieder an meinem Kaffee dran) wieder reingestürmt mit einer Aldi Tasche, packte da einen Acer Notebook aus, stürmte auf unser Reparaturtischchen zu und legte den dahin. BUMM! (ALDI?)

Ich war noch verdutzter und konnte mich endlich von der Kaffeemaschine losreissen, als sein Redeschwall auch schon wieder begann. "Ja wissen sie, mein Sohn (Oh Gott, lass es Kühe regnen!), der braucht dieses Gerät für seine Diplomarbeit (warum zum Teufel sind da drauf so viele Schraubenzieherspuren? Na egal...). Und jetzt hats nen Wackelkontakt am Stecker hinten (schon wieder Schraubenzieherspuren, was hat denn der mit dem armen Gerät angestellt?) und naja, da dachte ich man könnte den hier bei Ihnen (ja klar, wo denn sonst?) auseinanderbauen und das mal anschauen.

Wissen sie, ich bin ja selber auch Elektriker (WAS? UND WARUM SIND DANN DA SOLCHE VERGEWALTIGUNGSSPUREN AN DIESEM LAPTOP DRAN, DU HIRNLOSE *piep*?) und habe da also schon ein bisschen Ahnung (Ich will hier weg, LASST MICH HIER RAUS!)."

Ich dann zu ihm:"Ja schauen sie, das erste Problem ist schon mal, dass das hier kein Notebook aus unserer Firma ist." Guckt der mich an, als sei grade die Welt zusammengebrochen. "Ach so ja, stimmt. Das ist natürlich schon nicht so gut, aber wissen sie (nein, ich weiss gar nichts!), *er dreht den Laptop um*, hier hats soviele Schrauben und ich hab alle davon gelöst. Aber das Gehäuse geht trotzdem nicht runter (kannst mich ja auch ignorieren, Du....), können sie da

wirklich nichts machen?" (Grrrrrr.....)

In der Zwischenzeit kam Dieter noch dazu und wir beide standen so richtig interessiert da und sahen uns das Notebook mal genauer an (erwähnte ich schon die Schraubenzieherspuren?), naja und da es ein Acer Notebook war (quasi NON STANDARD ;-)) wussten wir natürlich auch nicht, wie genau das Ding jetzt aufgehen könnte. Hanspeter rettete dann die Situation indem er den Kunden vertröstete und ihn an Acer selber verwies, welche ihm sicher (ja natürlich!) für dieses Gerät eine Anleitung zur Demontage geben könnten.

Der Kunde war hell

begeistert, wir haben unseren Auftrag laut Service Design erfüllt, er hat unser Büro verlassen, wir sind alle noch am Leben aber verdammt, dafür ist mein Kaffee jetzt kalt...

Von den elektrischen Einheiten

Tag allerseits

Mein erster Beitrag --> Gnade ist angesagt ;-)

Das Folgende hat sich gestern ereignet:

Ich war im Einkaufszentrum um diversen Kram zu organisieren. Unter anderem brauchte ich Lautsprecherkabel. Die hatte es da schön auf Rollen in drei verschiedenen Querschnitten.

Ich bin zum Verkäufer gelatscht und fragte ob ich selber abschneiden könne und ob er mir vielleicht noch sagen könne aber welcher Leistung ich die dickeren Kabel nehmen solle.

Zuerst fragte er mich, ob ich die Kabel für's Auto oder für zu Hause brauche. Na ja, die Frage macht Sinn. "Für zu Hause - normale Stereoendstufe" Dann brummt er so vor sich hin: "Hmm, zu Hause, 230 Volt" um dann mit voller Überzeugung zu sagen: "Also bei 230 Volt würde ich die dickeren nehmen - eigentlich immer ab 24 Volt"

Häääa??!!??

Wieso hab ich das nicht früher gewusst - dann hätte ich mir die sauteuren dicken Kabel für den Subwoofer im Auto sparen können. Ist ja nur 12 Volt...

Hotplug-DAU

Kundenmail (Gastbeitrag vom Milchwahnsinn):

Sehr geehrte Damenund Herren ,

am $Datum erwarb ich beim $Händler eine externe USB-festplatte 120 Gb von $unsere_Marke.

In der Anleitung stand, diese wäre Hotplugfähig.

Vor 2 Tagen kaufte ich mir eine neue Festplatte der $andere_Marke und baute diese in das Gehäuse ein. Da ihre Festplatte Hotplugfähig sein sollte, wollte ich Sie in meinem PC einbauen. Dabei hängte sich der Computer auf; jetzt kann ich nicht mehr auf die $unsere_Marke zugreifen, obwohl ich dort wichtige persönliche Daten gespeichert hatte.

Da ich noch garantie habe möchte ich wissen, wie schnell sie meine Daten retten können und mir eine neue Festplatte zu Verfügung stellen, da ich das Vertrauen in meine alte verloren habe.

Da fällt einem doch nichts mehr zu ein...

Mauszeiger Position

Nochmal "böse streiche unter kollegen" :-)

Jeder neue Mitarbeiter, der bei uns anfing wurde dem sogenannten DAU-Test unterzogen.

Sprich: Es wurde ein kleines Prograämmchen im Autostart-Folder abgelegt, daß nach dem Hochfahren des Computers die ´Systemmeldung´ "Sie haben die Position des Mauszeigers verändert. Starten Sie den Computer bitte neu, um die Änderungen wirksam werden zu lassen." aufpoppen ließ.

Gleichzeitig hatten wir im Intranet eine Wettbörse rennen, wo Tipps abgegeben werden konnten, wie oft der liebe Kollege den Computer neu hochfahren würde :-)

Der derzeitige Rekord liegt bei 27x ... :-)))

Widerstand ist zwecklos

Aufgrund der überwältigend geringen Nachfrage werde ich mich hier nochmals verewigen.

Ich erwähnte bereits in einem anderen Beitrag, dass ich für ein Unternehmen der Versicherungsbranche tätig war. Um genau zu sein: in dessen IT-Abteilung.

Wie wir alle wissen, gibt es in Unternehmen ab einer gewissen Größe für alles Vorschriften. Und es gibt für jede Vorschrift mindestens einen Verwaltungsangestellten, der überwacht, dass eben jene Vorschrift bis zur Schmerzgrenze eingehalten wird.

Eine dieser Vorschriften besagt, dass jeder neue Mitarbeiter einen Computergrundkurs zu absolvieren hat. Soweit, so sinnvoll. Schließlich ist es fein, wenn der jeweils Neue die hiesige Hardware auch nutzen kann.

Eine Diskussion bzgl. der Sinnhaftigkeit meiner Teilnahme mit dem zuständigen Beamt... Angestellten erzielte kaum Fortschritte. Mein Einwand, dass ich möglicherweise den Kurs eher leiten statt konsumieren könnte, wischte er mit dem Argument "Nein. Hier [meine Bewerbungsunterlagen] steht, dass Sie Elektrotechniker sind. Sie haben also keine Ahnung von Computern und ich finde es unverschämt, dass Sie Sich anmaßen, grundlegende Informationen, die Ihnen fehlen, nicht hören zu wollen. Computer sind ziemlich kompliziert!" vom Tisch. Mit Letzterem hatte er zweifelsohne recht.

Den Teil der Bewerbung, der mit "EDV-Profil" überschrieben war, ignorierte er gekonnt. Auch verschiedene Ansätze meinerseits, ihm den Inhalt meines Studiums, meiner (Neben-) Jobs (zumeist als Programmierer oder Sys-Admin) und meinem in seiner Firma(!) anzutretenden Job näherzubringen scheiterten mit Antworten wie "Sie haben nunmal keine Ahnung davon. Es ist schade, dass Sie das nicht einsehen, aber Sie müssen zu dem Kurs.".

Ich setze mich also in besagten Kurs und harrte der Dinge, die da kommen mochten (ich spekulierte als letzte Hoffnung auf firmenspezifische Eigenheiten der EDV - dann wäre der Kurs doch noch sinnvoll). Der Kursleiter kommt herein (ein zukünftiger Kollege; nett und kompetent, allerdings konnte er noch nicht wissen, wo genau ich in der Firma eingesetzt werden sollte) und sagt, dass sich jetzt jeder vorstellen und dabei erwähnen solle, ob er schon mal mit einem Computer gearbeitet hat, ob er weiß, was ein Internet ist, schon einmal drin war und wie man Mails liest etc..

Nach verschiedenen Beiträgen im Stile von "Hallo, ich bin Bernd/Susi vom Empfang und ich habe noch nie nich mit einem Compudings was gemacht. Internets habe ich auch noch nicht gegessen, glaube ich." kam ich dann an die Reihe. "Hallo, ich bin Telefonmann aus der IT-Abteilung, mein Zweitstudienfach war Informatik und ja, ich war auch schon mal im Internet. Mit ein wenig Senf schmeckt das recht gut."

Der Kurs dauerte einen ganzen Tag. Ich habe ihn als recht angenehm empfunden (es gab Kaffee und Schnittchen). Ich habe übrigens meine Bewerbung etwas überarbeitet...

OT: Reifenwechsel 2010

Der Winter nahte und ich dachte daran, meine Winterreifen aufziehen zu lassen. Somit rief ich also eines Mittwochs beim Reifenhändler an und er ergab sich folgendes Gespräch:

R (=Reifenhändler)

I (=Ich)

R: Reifen $firma, $name, guten Tag.

I: $name, guten Tag. Ich hätte gerne einen Termin, um meine Winterreifen aufziehen zu lassen.

R: Morgen $mittag?

I: Ich hätte gerne einen Termin $vor_der_arbeit.

R: Da habe ich diese Woche nichts mehr frei.

I: Kein Problem eilt nicht, geben Sie mir einfach einen Termin in der nächsten Woche.

R: Das geht nicht!!

I: (verwirrt) Äh...wieso nicht?

R: Da vergeben wir keine Termine!!

Schon alles weg? Kann doch nicht sein...

I: Na gut, dann die Woche danach.

R: Das geht nicht!!

Äh wie jetzt?? Auch alle weg??

I: Äh...sind die schon alle belegt??

R: Nein, aber wir vergeben nur Termine eine Woche im Voraus.

I: (einen Versuch ist es wert) Und wenn ich nächste Woche Donnerstag einen haben möchte?

R: (triumphierend) Dann rufen Sie morgen wieder an.

Ich will doch nur Winterreifen...

I: Das ist aber doch etwas unpraktisch.

R: (erstaunt) Wieso?

I: Wenn ich einen Termin $vor_der_arbeit haben möchte, kann ich doch jetzt nicht jeden Tag in der Hoffnung anrufen, sie haben in einer Woche noch einen Termin $vor_der_arbeit frei???

R: (triumphierend) Doch!!

Ähm...jeden Morgen Kontrollanruf?? Ich habe andere Hobbies. Zum Quatschen geh ich zum Frisör...

I: Äh...Finden Sie das nicht etwas unpraktisch???

R: (genervt) Wir vergeben keine Termine weiter im Voraus. Wenn Sie Donnerstag einen Termin wollen, rufen Sie morgen wieder an.

Himmel, ich will doch keinen Termin 2010, sondern nur Winterreifen 2006...Noch ein Versuch...

I: Ähm, das ist aber doch etwas kundenunfreundlich, wenn man nun jeden Tag anrufen darf in der Hoffnung einen $passenden_termin zu bekommen??

R: (bestimmt) Wir machen das aber so!!

I: (resigniert) Also dann werde ich nie zu meinen Reifen kommen, dann legen Sie mir die bitte raus und ich lasse die woanders aufziehen!!

DAS war das Zauberwort...

R: Geht es nächsten Donnerstag um $vor_der_arbeit?

I: Äh...Ja.

R: Ist eingetragen.

klick

Dass ich mir dieses Jahr nur das Gummi von den Reifen fahre, konnte man zu dem Zeitpunkt ja noch nicht ahnen, sonst hätte ich aufgegeben...

Kurz und knackig

Ich komme eben von einem "Notfall-Einsatz".

Der Kunde hat alle System-Dateien übersichtlich in neue Ordner verschoben.

Windows wollte natürlich nicht mehr.

Auf meine Frage, wie er auf diese Idee gekommen sei?

Die Antwort: "Bei daujones gelesen!"

Beitrag 7377: .... nicht gelöscht, sondern in übersichtliche Ordner verschoben!

seufz -> nicht verstanden!

Gabelstapler

In einer Hotline: Kunde ruft an und wundert sich warum er keine Netzwerkverbindung hat. Nach über einer Stunde suchen frage ich nochmals nach ob vielleicht heute etwas besonderes vorgefallen ist. Er meint: "Nein überhaupt nichts, ausser dass ein Gabelstabler ein paar unwichtige Leitungen durchtrennt hat ...."

Tücken der Mausbedienung

Es war eigentich ein ruhiger Tag. Ich friemelte an irgendeiner Datenbank rum, draußen war schreckliches Wetter und ich war froh daß ich mich voll und ganz meinem Kaffee widmen konnte.

Das letzte was ich noch brauchte war ein Anruf, egal, es bimmelte schon. Eine Kollegin beschwerte sich darüber daß an ihrem Rechner "nichts ging" (ich liebe detaillierte Fehlermeldungen).

Nach ein paar Nachfragen kristallisierte sich heraus daß wohl entweder die Maus defekt oder einfach verdreckt war (kein Wunder bei den Frühstückmanieren mancher Leute die meinten das Mousepad wäre ein Brötchenteller).

Also, es half nichts, ich hin. Die Kollegin war schon ganz aufgelöst - erklärte mir daß sie doch erst ein paar Tage wieder im Beruf wäre etc etc. Naja, laß reden, Maus versucht - alles ging, merkwürdig. Also bat ich sie mir den Fehler mal vorzumachen. Sie also Maus in die Hand und wedelte hilflos damit herum. Ähem - naja - wenn man davon absieht daß sie die Maus FALSCHHERUM hielt und so eine echt gewöhnungsbedürftige Steuerung hatte (und mit dem Handballen die Maustasten bedienen mußte) war schon alles korrekt - hehe.

Guter Himmel - ich also kurz hingegriffen, die Maus umgedreht - gemeint daß es so sicher einfacher ginge - ihren hochroten Kopf bewundert - mir verkniffen mich noch vor Ort totzulachen (das kam erst später beim nun kalten Kaffee) und rausgegangen.

Ich glaube das war bisher die wüsteste DAU-Attacke die ich in meiner Karriere miterleben durfte. Danke auch Frau H. *ggg*

Passwörter an allen Ecken

Meiner einer hat mal einen hübschen Server einrichten sollen. Hab also Linux (Debian), MySQL, Apache und PHP eingerichtet und dicht gemacht. Ich hatte mir nach Absprache noch einen Notfall-User eingerichtet, damit ich später noch mal an die Kiste heran kann.

Ich hab also Zugangsdaten und Verantwortung "übergeben", der Rechner blieb weiterhin bei uns im Serverraum. Ein halbes Jahr später wurde ich wieder gerufen: Das CMS auf der Kiste hätte alles "vergessen". Ich will erst mal abwimmeln, weil ich die Verantwortung abgegeben hatte. Na gut, ich soll also herausfinden, wessen Schuld das eigentlich war.

So, und nun kam das Bild des Grauens: Ich fand bald heraus, dass ein phpMyAdmin installiert wurde. Leider war der nicht geschützt -- die .htaccess war umbenannt, womit der Passwortschutz ausgehebelt war. Dann hab ich mir die Tabelle "users" angesehen... FEIN! Alle User wurden hypsch mit Name und Passwort angezeigt. Im Klartext. Alles.

Das Tüpfelchen auf dem i war das Passwort des Benutzers "admin": Es lautete "admin". Seit einem halben Jahr. Die anderen Passwörter waren auch nicht besser... 1234, 5678, 3456, nochmal 1234, 12345, nochmal 1234, die lokale PLZ, die lokale Vorwahl... Es ist echt schwieriger, die Benutzernamen herauszufinden, als die Passwörter!

Merke: Wer in ein System reinmöchte, gebe einfach www.domaene.de/admin ein. Falls Benutzername und Passwort abgefragt werden, funktioniert meist "admin".

knall- stink- rauch

Gestern kam ein Kunde mit einem Rechner unterm Arm ins Geschäft. Problembeschreibung: Knall - Stink - Rauch - nix geht mehr.

Wie der DAU nun mal so ist, hat er natürlich auch gleich das Problem erkannt und die einzig wahre Lösung parat: "Da ist der Lüfter (zeigt auf Netzteillüfter) kaputt, wenn se den tauschen, gehts wieder."

Es hat mich dann fast eine halbe Stunde und ganz viel Einfühlungsvermögen gekostet, ihn davon zu überzeugen, dass er ein neues Netzteil (für ca. 30 Euro) braucht.

PS: Dass das Netzteil "explodiert" ist, könnte wohl an der milimeterdicken Staubschicht, den Spinnweben oder den toten Fliegen in Rechner und Netzteil gelegen haben. Ansonsten wurden keine Komponenten in Mitleidenschaft gezogen. Tja, das Glück ist mit den Doofen.

Und Gott sprach: "Es werde Licht!"

Die Geschichte spielte sich wieder bei meinem vorherigen Arbeitgeber (einem IT-Dienstleister) ab:

Mein Telefon klingelte und ich nahm es ab. Frau Huber war dran:

Huber: "Guten Tag. Vielleicht erinnern Sie sich noch an mich. Ich habe vor ca. zwei Wochen einen Computer bei Ihnen gekauft."

Ich: "Ah, ja. Sie waren auch bei uns in der Windows-Schulung."

Huber: "Ja genau."

Ich: "Und? Gibt es ein Problem mit Ihrem neuen Computer?"

Huber: "Ich weiss nicht direkt ob es ein Problem ist, aber können Sie mir vielleicht sagen wie ich den Lichtsensor meines Computers abstelle?"

Ich: "Lichtsensor? Ich verstehe nicht ganz..."

Huber: "Ähh... Na der Lichsensor der regelt, dass der Computer bei Dunkelheit aus geht."

Ich: "Hä? So etwas gibt es nicht."

Huber: "Doch, doch. Bei meinem schon. Denn jedes Mal wenn ich den Computer einschalten will muss ich das Licht anmachen. Und wenn ich es wieder ausmache, schaltet auch der Computer ab."

Ich: "Entschuldigen Sie, aber soll das ein Witz sein?"

Huber: "Nein, es ist wirklich so. Und ich möchte das aber nicht, denn wenn ich gerade etwas am schreiben bin ist es schon vorgekommen, dass mein Mann hereingekommen ist und das Licht abgeschaltet hat. Dann ist der Computer ausgegangen und ich musste den Brief wieder neu schreiben."

Ich: "Also ich kann mir das jetzt ehrlich gesagt nicht erklären. Es ist wohl das Beste wenn ich mal bei Ihnen vorbeikomme und mir das "Problem" ansehe."

Also bin ich sofort nach dem Gespräch losgefahren.

Als ich bei Frau Huber angekommen war, öffnete Sie mir die Türe und führte mich durch Ihre kleine Wohnung direkt ins Schlafzimmer.

Ich kam mir erst ein wenig blöd vor. Aber dann meinte Sie:

"Ich hoffe es macht Ihnen nichts aus, aber ich habe meinen Computer im Schlafzimmer stehen, da meine Wohnung so klein ist und ich kein richtiges Büro habe."

Na ja, was solls, dachte ich mir uns lies mir erst einmal von Frau Huber das Problem zeigen.

Wenn das Licht im Zimmer aus war, dann ging der Rechner nicht an. Sobald Sie das Licht angemacht hatte lief er ohne Probleme. Dann schaltete Sie das Licht aus und der Computer stellte sofort ab.

Mir war klar, dass es an der Stromversorgung lag. also schaute ich nach, wo denn das Stromkabel, welches über eine Verlängerung hinter dem Bett verschwand, eingesteckt war.

Und dann sah ich es. Es war direkt an einer Steckdose neben dem Nachtkästchen eingesteckt.

Plötzlich fiel mir die alte Wohnung meiner Mutter ein. Da war es so, dass diese Steckdosen dafür vorgesehen waren, damit man dort eine Tischlampe einstecken kann. Diese Lampen sind aber nur dann angegangen, wenn der Lichtschalter auf "AN" stand, da der Stromkreislauf dieser Buchse mit dem Schalter zusammengeschlossen war.

Scheinbar war es bei Frau Huber genauso. Aus diesem Grund konnte Sie den Computer nur anmachen, wenn das Licht an war.

Also lag die Lösung des Problems natürlich auf der Hand. Einfach eine andere Steckdose verwendet und schon schnurrte der Rechner ab wie ein Kätzche. Selbst bei vollständiger Dunkelheit...

:-)

B/O

Mordgedanken

Gerade ruft eine Niederlassung aus Frankfurt hier im Helpdesk in Mannheim an, ein Groß-Drucker würde nicht drucken.

Auf der Druckerqueue stapeln sich die Druckjobs. Also den Printserver resetten...Printserver reagiert nicht, ping kommt auch nicht mehr zurück.

Den Kollegen zurückgerufen er solle mal den Printserver von Hand resetten, irgendwie ist der nicht mehr im Netz. Man hört Geräusche im Hintergrund, nach einer Weile meldet sich der Kollege wieder: "Der liegt hier unterm Tisch".

Zum Glück war der Kollege etwas versiert und hat das ganze Frisch verkabelt. Was war passiert???

Ein Malerfirma hat im Druckerraum geweißelt. Die Idio* haben nicht nur unerlaubterweise den Printserver vom Netzwerk abgezogen, und anschließend den Drucker vom Printserver. Nein anschließend haben Sie auch noch das Faxgerat an den Printserver gehängt.

Dieser Malerfirma sollte man Schadensersatz androhen.

Tücken der Tastatur

Ich bin stellvertretender Admin in einer Reha-Klinik (sozusagen der Mann fürs Grobe...)

Eine (wirklich) sehr nette Kollegin (Ärztin) - nennen wir sie "S..." ruft mich an:

S: Du mustt mal kommen, mein Rechner funktioniert nicht. Ich kann mich nicht anmelden.

Ich: Hast du irgendwas verändert?

S: Ja, ich habe umgeräumt. Der Rechner steht jetzt in der anderen Ecke.

Ich: Hast du auch ALLE Kabel GENAUSO wieder angeschlossen wie sie waren?

S: Ja, ganz sicher.

Ich komme in ihr Büro, begutachte den Rechner: Maus- und Tastaturstecker vertauscht. (sind ja nur aus Jux farblich gekennzeichnet)

Ein paar Tage später.

S. ruft mich wieder an:

S: Du musst mal kommen. In meinem (!) Word bewegt sich der Cursor von selbst.

Ich: Hab ich ja noch nie gesehen - gucke ich mir an...

Ich komme in ihr Büro - auf dem Schreibtisch gepflegtes Chaos.

Auf dem Bildschirm rast der Cursor wie blöd von einer Zeile zur anderen und hat in den drei Minuten, die zwischen dem Anruf und meinem Erscheinen vergangen sind, schon etwa 50 Leerseiten produziert.

Ich sehe mir ihren Schreibtisch genauer an:

Eine Patientenakte liegt auf der Leertaste.

Freundliches Gespräch über Ordnung auf dem Schreibtisch und keine Sachen auf die Tastatur, blablabla...

2 (zwei!!) Tage später, ruft S. mich wieder an:

S: Mein Rechner benimmt sich ganz komisch. Ich kann gar nichts mehr richtig anklicken - da starten immer gleich mehrere Sachen.

Ich: Keine Akte auf der Tastatur?

S. (genervt) : Neieen!!

Als ich ankomme - gewohnt gepflegtes Chaos auf dem Schreibtisch und tatsächlich keine Akte auf der Tastatur - aber dafür lag ihr Schminktäschchen auf der STRG-Taste...

DSL = Der Support langweilt?

Mein erster Beitrag, ich les zur Zeit ständig techtales.com und hab diese Seite grad erst entdeckt =)

1. Telekom Austria

Mein Chef wohnt wie ich in Deutschland, hat aber auch ein Haus in Österreich. Beide Häuser haben schnelles DSL und Zywall-Router, die per VPN-Tunnel verbunden sind.

Irgendwann macht die Verbindung auf einmal dauernd Probleme. Obwohl es unnötig ist, muss das Problem SOFORT gelöst werden (mit den Eigenheiten und unmöglichen Sonderwünschen meines Chefs könnte man eine eigene Internetseite füllen)

Also gurken wir runter, denn die dortige Haushälterin kann einen PC nicht von einer Telefonsteckdose unterscheiden, weswegen wir das Telefonat mit ihr auch schnell aufgegeben haben.

Nach 10 Minuten fruchtloser Versuche, die Verbindung wieder herzustellen, vermute ich den Fehler entweder beim (inzwischen dritten) Modem oder beim Provider.

Ich rufe den Support an, und habe die nette Dame am anderen Ende glücklicherweise davon überzeugen können, dass ich durchaus Ahnung habe. Sie selbst kannte sich auch sehr gut aus, und ich hoffte, dass das Problem bald gelöst sein würde, da mir mein Chef ständig im Nacken saß und alle paar Minuten wissen wollte, wie lange es noch dauert.

Besonderes Bonbon: egal, wo sich der Fehler am Ende befand, und egal, wie oft es schon vorgekommen ist, dass mich absolut keine Schuld traf, am Anfang ist es grundsätzlich meine angebliche Unfähigkeit, die den Fehler verursacht. (Er ist halt in dieser Hinsicht ein Arschloch, aber er zahlt wenigstens gut.)

Geschlagene ZWEI STUNDEN lang gehe ich mit der Support-Lady sämtliche Einstellungen nochmal durch, resete alles zigmal usw. Immerhin hatte sie wirklich Ahnung und war bemüht, das Problem zu lösen. Irgendwann stellen wir fest, dass ich kurz Zugang zum Internet habe, nachdem sie die (fixe) IP rausgeschmissen und der Router die Verbindung neu aufgebaut hat.

Mein Chef war inzwischen auf 180, ich war genervt ohne Ende, und noch immer bricht die Verbindung sofort wieder zusammen.

Plötzlich meint sie, es wäre noch jemand mit unseren Zugangsdaten in Wien eingeloggt!

Fixe IP zweimal im Netz, kein Wunder, dass die Verbindung zusammenbricht...

Sie ändert das Passwort, ich trage es im Router ein, und alles läuft wunderbar.

Jetzt frage ich mich:

1. Wie kam der alte Router nach Wien? Mein Chef kennt dort niemanden.

2. Warum nutzt jemand monatelang eine Routerkonfiguration, die eine ständig abbrechende Verbindung aufbaut?

3. Warum fällt so etwas dem Support erst nach ZWEI STUNDEN auf?

---

2. Deutsche Telekom

Diesmal etwas kürzer, aber auch nicht angenehmer:

Ein Freund von mir nutzt T-DSL, er hat einen WLAN-Router und einen WLAN-Stick im Tower stecken. (Dieser Typ hat bis heute nicht begriffen, dass ein MP3 auf der Platte bleibt, wenn man es aus der Playlist von WinAmp löscht...ich ächze jedesmal innerlich auf, wenn er wieder mit einem Computerproblem zu mir kommt.

Als ich ihm sein DSL eingerichtet habe, war er immer noch skeptisch, nachdem ich ihm zum dritten Mal versichert habe, dass kein anderer seine Verbindung nutzen kann, wenn nur sein Stick im MAC-Filter des Routers eingetragen ist...)

Eines Tages wird die Verbindung nicht mehr aufgebaut. Ich fahr hin, überprüf alles 2x, resete alles 5x usw., dann ruf ich den Support an, denn wieder scheint das Problem offensichtlich nicht bei uns sondern am anderen Ende zu liegen...

Die etwas gelangweilte Dame von der Nachtschicht schleppt mich natürlich wieder nochmal durch alle Einstellungen. Nach einer ratlosen halben Stunde fällt ihr auf, dass die Rechnung nicht bezahlt wurde...

Ich danke ihr, lege auf und berichte meinem Kumpel.

Vier Monate lang frage ich ihn ab und zu, ob sein Internet wieder geht, er verneint jedesmal, behauptet aber hartnäckig, das die Rechnung längst bezahlt sei, es also gehen müsse. Da ich ihn und seine Geldprobleme kenne, kümmere ich mich nicht weiter darum.

Kürzlich ruft er an und will endlich wieder ins Internet, ich mache also übers Telefon einen letzten Versuch:

Ich: Ok, steck den Strom vom Modem aus.

Er: Welches Kabel ist das?

Ich: (Bitte nicht.) Ein schwarzes.

Er: Äh, Moment mal...

Ich: Was denn?

Er: Am Modem ist nur ein Kabel!

Ich: (Wieso fragt er dann, welches??) Sind die Lämpchen an?

Er: Ja.

Ich: Am Modem hängt nur das Stromkabel?

Er: Ja. (belustiger Tonfall, anscheinend dämmert's ihm auch...)

Ich: Dann hat jemand das Netzwerkkabel zum Splitter ausgesteckt.

3 Minuten, in denen ich ihn Kabel entlanggehen lasse, am Ende steht fest, dass das Netzwerkkabel nicht nur ausgesteckt, sondern verschwunden ist.

Ich fahr mit einem LAN-Kabel hin, stecks ein, sofort ist er online.

Moral: Wenn dein ehemaliger Mitbewohner im Streit auszieht und Geld und eine Digitalkamera klaut, schau lieber nach, ob noch alle Netzwerkkabel da sind :)

Helpdesk Leader 2

15:02 Uhr

Ein Helpdesk in Deutschland !

Helpdesk Leader ehemaliger Mannesmann ARCOR Mitarbeiter !

Das Telefon klingelt der Helpdesk Leader geht ran:" Hallo Helpdesk, wie kann ich ihnen helfen ?

mhhh ok mmmmh ja ja ähähähähähh ja ok mmhmhmhmhh!" kurze schweige Minute

Helpdesk Leader fragt in die Runde: " Ähhhhh mhhhh weiss hier einer wie man ein Telefongespräch weiterleitet ?"

SCHWEIGEN IM RAUM

Einer aus der Runde: " Mmh also R drücken und die Telefonnr. wählen und dann einfach auflegen so wie bei jedem Telefon !"

Helpdesk Leader: " Mhh ähh achso !"

So werden gute IT Mitarbeiter von ARCOR verdorben naja bei manch einem kann man nix mehr verderben gelle Helpdesk Leader !

Der "private" Firmen-PC

Der Junior-Chef ist mein direkter Arbeitgeber und Gehaltszahler, hat aber mir dem Tagesgeschäft nicht viel zu tun. Daher sehe ich den auch nur zwei bis drei Mal pro Monat. Meistens dann, wenn er direkt von mir was braucht.

So wie letztens, als er sich einen PC für zuhause anschaffen will, weil ihm das Arbeiten am Firmen-Laptop zeitweise zu umständlich ist. Er richtet also ein kleines Home-Office ein und beauftragt mich mit der Anschaffung der Gerätschaften (PC, Drucker, Internet und "großer Bildschirm".)

Hin und wieder muss ich dann zu ihm nach Hause, wenns irgendwo zwickt. Stört mich aber nicht, da ich das während der Arbeitszeit mache und auch noch Trinkgeld dafür bekomme.

Halbes Jahr ist seit der Anschaffung vergangen, und in der Zwischenzeit bin ich eben schon etliche Male wegen diverser Lapalien hingefahren.

Der gestrige Tag hat aber alles getoppt.

Er kann keine Videos mehr anschauen, der Player gibt nichts wider. Er muss aber ganz dringend irgendwelche Montagevideos oder Produktvideos anschauen, und ich soll gleich vorbeikommen.

Dort angekommen, beginnt meine Routine.

Besagtes Video im Media Player geöffnet, da tut sich nichts.

Im Hintergrund lad ich schon den VLC Player (könnte ja sein dass es mit dem funktioniert) sowie den aktuellsten Grafikkarten-Treiber herunter (das erschien im ersten Moment die logische Fehlerquelle zu sein).

Probieren wir mal ein Youtube-Video!

[Ernst gemeinter Tipp an alle, die mal in die Lage kommen könnten, dass ein anderer zum Computer muss: Solche Seiten wie Youtube, Google, etc. gehören als Lesezeichen in die Lesezeichen-Symbolleiste, damit jeder das sofort findet! Wenn deine eigene Website als Beispiel "www.miracle.com" lautet, dann gehört die ebenfalls per Lesezeichen dort hin!!]

Weil wenn ich jetzt bis zum www.yo komme, dann lese ich hier mehr als 5 Vorschläge die auf youporn gehen und statt "www.miracle.com" schlägt man mir www.miamatures.com vor ...

Hab ich dich, Junior-Chef, du surfst hier Pornos im Home-Office! Nichts verwerfliches, aber mach das bitte geschickter.

Youtube spielt jedenfalls auch keine Videos ab.

Also gehts daran, den bereits heruntergeladenen Treiber der Grafikkarte zu installieren.

Eine Zip-Datei ist das. Man wird gefragt, wohin ich extrahieren will. Ohne großartig nachzudenken geb ich C:\Temp ein.

Öffne diesen Ordner ... aha, da ist schon Inhalt drin! ;-)

Es wurden natürlich die einzelnen Dateien dorthin extrahiert, und die sind nun in diesem C:\Temp Ordner drinnen ... neben geschätzten 400 bereits vohandenen Datein mit der Endung .mpg oder .avi, so dass man sie kaum anfinden kann.

Wenigstens ist er so gescheit (auch wenn ich ihm unterstelle, dass es zufällig ist), den Ordner in "Details" anzuzeigen und nicht in "Symbole", weil sonst hätte ich jetzt schon die Miniaturansichten seiner Porno-Sammlung gesehen.

So konnte ich noch diskreterweise schnell den Explorer schließen und so tun, als hätte ich mich bloß verklickt.

[Tipp 2: C:\Temp darf nicht der Porno-Ordner sein!]

Extrahiere nochmal auf C:\ZZZ

GraKa-Treiber wird neu installiert, ohne aber das Problem damit zu lösen.

Ich installiere also den VLC Media Player, vielleicht funktionierts dann.

Während der Junior-Chef kurz weggeht, nutze ich mal die Zeit um einen Blick auf den freien Festspeicherplatz zu werfen und such im Hintergrund nach *.wmv und *.avi etc. ...

Respekt, Herr Junior-Chef! PC ist keine 6 Monate alt, die 1-Terrabyte-Festplatte beinahe ausgeschöpft. Knapp 600 GB Pornos, und das ist nur das, was ich schnell mal in 3 Minuten gefunden habe. Da komm ich doch glatt mal mit der Externen vorbei ;-)

Das Problem ist jedenfalls gefunden: Man hat sich beim Surfen irgendeinen Blödsinn installiert, der die Video-Codecs durcheinandergebracht hat, mit ein wenig Spielerei hab ich das wieder in Ordnung bringen können.

Abschließend der Dau: "Gut, dass du das lösen konntest. Der PC war ja so teuer und ist ja noch in Garantie, ich wollte ihn schon einschicken!" meinte mein Junior Chef.

Na zum Glück hast du das nicht getan!

Oder schade eingentlich, denn sonst gäbs hier noch einen zweiten Beitrag mit diesem Thema, der lautet: "Heute hat ein angepisster Dau seinen PC eingeschickt, und die Festplatte war voll mit Pornos und Viren!"

Klicken Sie auf Start...

Vor nicht allzu langer Zeit rief ich bei meinem lokalen Telefon- und Internetdienstleister an, um dessen DNS-IPs in Erfahrung zu bringen. Die Internetpräsenz der entsprechenden Firma erging sich diesbezüglich in Leere und ich brauchte die IPs aus verschiedenen Gründen (sind hier unwichtig). Das Gespräch:

Hotline: $Begrüßung

Ich: Tach. Könnten Sie mir mal bitte die IPs Ihres primären und sekundären DNS' geben?

Hotline: Natürlich. Drücken Sie mal bitte auf Start, dann auf Einstell...

Ich: Äh entschuldigung, aber ich möchte lediglich die IPs haben. Könnten Sie mir die nicht einfach durchgeben?

Hotline: Ja. Nun hören Sie doch zu. Drücken Sie auf Start, Einstell...

Ich: Nein. Ich habe kein Windows. Und leider habe ich die Windowsmenüs auch nicht soo gut im Kopf, dass ich Ihnen im Blindflug folgen können werde.

Hotline: Das ist egal. Drücken Sie nun auf Start.

Ich: Äh?

Hotline: Oje. Sie sind neu am Computer, oder? Aber kein Problem, ich helfe Ihnen schon.

(An sich recht nett bis dahin, die gute Frau; nur leider keine Hilfe)

Ich: Naja "neu" ist relativ (etwa 20 Jahre private Nutzung, ein Informatikstudium und 5 Jahre Berufserfahrung - aber das muss sie ja nicht wissen). Ich habe lediglich kein Windows und somit auch keinen Startknopf. Aber gehen wir die Sache mal anders an: sagen Sie mir doch einfach, in welchen Windowsdialog Sie möchten. Evtl. kann ich dann daraus folgern, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

Hotline: Also hören Sie mal! Ich versuche Ihnen hier zu helfen. Und da Sie keine Ahnung von Computern zu haben scheinen, müssen Sie schon auf mich hören, wenn das klappen soll. Also drücken Sie jetzt auf Start.

Ich: Okay. Ich habe auf Start geklickt.

(*Mitmausrumklapper*)

Hotline: Na geht doch. Nun bitte auf "Einstellungen". Das ist etwa in der Mitte Ihres Startmenüs, das gerade aufgegangen ist.

Ich: *Klapper*. Ja.

Hotline: Da klicken Sie nun auf...

Snip

Es folgt eine ziemliche Irrfahrt durch das DFÜ-Netzwerk und verschiedene Hardwareeinstellungen. Leider war meine Kristallkugel kaputt und ich konnte somit nicht raushören, ob wir an irgendeiner Stelle auch am DNS vorbeigewandert sind - gesagt hat sie jedenfalls nichts davon.

Snip

Hotline: Tja. Wenn es nun noch nicht funktioniert, haben Sie Sich einen Virus eingefangen.

Ich: Argh? Es funktioniert doch alles - ich brauche lediglich die DNS-IPs.

Hotline: Sie hören mir einfach nicht zu. Außerdem finden Sie ja noch nicht mal den Startknopf ohne Anleitung. Sie haben einen Virus, kein Zweifel. Ich beweise es Ihnen, wenn Sie auf nochmal auf Start klicken...

Ich: Ich äh ichich... Passen Sie auf: Ich benutze auf meinem Computer ein Linux. Das heißt, dass ich kein Windows habe. Somit habe ich keinen Startknopf, den ich drücken könnte. Das einzige, was ich von Ihnen will, sind 2 lausige IPs.

Hotline: Herrje. Manchmal wünsche ich mir echt, ich wäre Bäcker geworden.

(Diesen Wunsch konnte ich an dieser Stelle hervorragend nachvollziehen...)

Hotline: Drücken Sie auf Start...

Ich: Okay. Ich werde jetzt auflegen und nochmals anrufen. Ich hoffe inbrünstig, dass ich dann einen anderen Mitarbeiter ans Rohr bekomme und derjenige mich versteht. Schönen Tag noch.

Die ganze Sache hat etwa eine halbe Stunde gedauert. Ein weiterer Anruf stellte sich in etwa so dar:

Hotline: $Begrüßung

Ich: $DNS-Wunsch

Hotline: Aber klar. Primär: 212.xx.xx.xx...

Ich: Herzlichen Dank. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie dankbar ich Ihnen bin! Und das völlig ohne Klick auf imaginäre Startknöpfe! Und ich habe nicht ein einziges Mal das Wort "Einstellungen" gehört!! Und Sie haben mich sofort verstanden!!!...

Ich nehme an, er fühlte sich etwas veralbert. Aber ich meinte jedes Wort ernst und träume noch Heute ab und zu von großen, menschenfressenden Startknöpfen.

W-LAN und deren starke Sendeleistung

So einer meiner ist mal wieder in einem Call Center Berufmässig tätig.

Da es bei Call Center üblich ist die neuen auch zu Schulen(komischer Weise merkt man bei vielen Hotlines nichts davon) wurden auch wir geschult.

Unter anderem auch was PC Technik und Hardware betrifft um in die unendlichen weiten des WWW zu kommen.

Unsere Schulungsleiterin saß also da und predigte ihr Wissen herrunter und ich tat so,als ob ich zuhören würde (kannte ich schon alles).

Als ich dann folgenden Satz hörte:

"W-LAN funktioniert folgendermaßen: Der W-LAN Router nimmt Kontakt mit einem Sateliten auf und Sendet die Daten wieder zurück an die W-LAN Karte bzw W-LAN USB Stick".

Nach dem ich mir überlegt hatte welche Strahlungswerte da wohl alles überschritten werden dürften und wir uns von unserem Lachanfall erholt hatten, klärten wir die gute Frau mal kurz auf,was für einen Stuss sie da eben von sich gegeben hat.

Aber irgendwie hat Sie uns nicht ganz gelaubt. Zumindest ist sie nicht mehr bei uns tätig und kann somit keinen Schaden mehr anrichten.

Also, wenn ihr in 20 Jahren Krebs oder sonst was bekommt,dann war es nicht euerer Zügelloser Lebensstil,sondern nur das Böse W-LAN und die starke Strahlung die ausgesand wird um mit dem All kontakt aufzunehmen.

Im diesem Sinne ein frohes Wochenende.Ich gehe in den Bleibunker und arbeite mal eine Runde ;o).

Internet-(Explorer)-DAU

Vor drei Tagen passiert.

Die Beteiligten:

NuMo (ich)

GF (Mitglied der Geschäftsführung)

Ich wurde ins Büro des GF gerufen, da er das neue Layout der Webseite mit mir besprechen wollte. Zu diesem Zweck wollte er mir ein paar Seiten zeigen, die er ganz scheußlich findet, damit ich weiß, was er *NICHT* will. Damit ich weiß, was er *WILL*, benutzte er so hilfreiche Vokabeln wie "frisch" und "modern", "vielleicht was Bewegtes" (*argl*) und so weiter.

Nun ging's aber ans Eingemachte und er setzte sich an seinen PC, startete den IE aus der Schnellstartleiste. Startseite Google - ist ja nicht verkehrt. Ich begann zu hoffen, dass GF weiß, was er tut.

Auch, als er den Namen der Firma, deren Webseite er mir zeigen wollte, bei Google eingab, dachte ich mir noch nichts Böses: Man kann ja nicht alle Web-Adressen im Kopf haben, auch wenn sie www.firmenname.de lauten...

Also, Suchergebnis 1 von 10.000 angeklickt, Seite gezeigt, "so will ich's nicht!", *NuMomerkundnick*

GF: "Jetzt zeig ich Ihnen mal eine andere Seite."

[klick] - Internet Explorer beendet. [klick] Internet Explorer neu aus der Schnellstartleiste geholt. Auch hier hielt ich mich gedanklich zurück, man hat ja schnell mal ein Programm ungewollt beendet, dann startet man es eben neu.

Bei Google den nächsten Firmennamen eingegeben, Suchergebnis 1 von 300.000 angeklickt, Seite gezeigt, "so will ich's auch nicht!", *numowiedermerkundnick*

GF: "Ach ja, diese Seite war auch ganz fürchterlich!" [klick] - Internet Explorer beendet. *NuMoFragezeichenaufderStirnerschein* [klick] - Internet Explorer neu aus der Schnellstartleiste gestartet, bei Google den nächsten Firmennamen eingegeben...

...

..

.

.

..

...dies geschah ca. 10 Mal. Und ich wette, dies geschieht jedes Mal. Wie gesagt, ich habe durchaus Verständnis dafür, dass man sich keine Web-Adressen merken kann oder möchte. Aber den "Startseite"-Button nicht kennen...

seufz

Motorrad Dau

Ich erinnere mich an eine Geschichte, die schon voriges Jahr im Juli passiert ist und die mich zum Dau des Jahres gemacht hat.

Ich fahre mit meinem Motorroller in einer 30er Zone mit ca. 50km/h. Am linken Fahrbahnrand steht ein PKW mit dem typischen Radarkegel vorne drauf und dann blitzen auch schon die Nebelscheinwerfer auf. Scheisse, erwischt -das wird wieder teuer.

Aber vielleicht läßt der Typ mit sich reden und ich kann gleich bezahlen (ist billiger)

Also angehalten, Helm ab, Papiere in die Hand und in demütiger Bittstellerhaltung zu Fenster des Autos. Ich eiere herum um dem Polizisten eine Erklärung für mein liederliches Verhalten zu geben, als mich dieser ansieht und ganz breit grinst. Ich denke der will mich auch noch verarschen und eiere weiter. Er sieht mich, schon lachend, an und meint: "Ja es waren 52km/h und ein wunderschönes Foto"

Will mich der Typ verarschen. Er steigt aus und wir gehen zum Roller. Er steht vor dem Roller, grinst und radebrecht gewollt: "Schönes Foto von schöne Roller von vorne - aber wo Kennzeichen??. Dabei lacht er schon fast lauthals.

Ich habe dann schnell meinen Helm aufgesetzt und meine Fahrt fortgesetzt. Das Lachen des Polizisten habe ich heute noch im Ohr. Aber gekostet hat mich das ganze nichts als Nerven.

Triptychon zu Ehren- auch andere leiden in der Schule

Triptychon, dieser Beitrag soll dir gewidmet sein.

Dir, der du uns mit vielerlei Unterhaltung und Trauerspiel beglückst. Das erste für uns, das zweite für dich.

Hiermit möchte ich dir zeigen, dass nicht nur du unter Lehrern, Schülern und anderem Leiden musst.

Ich arbeite als Admin in einer Schule, die damals zur Stadt sagte:"Den Kram machen wir alleine!"

So gab es eine Ausnahmegenehmigung und mein Vorgänger fing an.

Vor 3 Monaten kam ich als Austausch.

Hier beginnen nun mehrere kleine und ein längeres Erlebnis:

Fehlermeldung über unser System "Tasten vertauscht". Oha, Systemfehler? Nein, zu weit gedacht. Dummbratzen von Schülern. Die F-Tasten standen in folgender Reihenfolge: F4, F3, F2, F1.

Problem durch Schraubendreher gelöst und Lehrer geimpft, nächste mal nen Schüler an die Reparatur zu lassen. Die wissen auch wie das geht.

(Dummbratzen deshalb, weil clevere Schüler M und N ausgetauscht hätten oder y und z)

"Beamer Bild nicht leserlich"

Problemlösung: Lehrer erklärt das man einen Beamer der noch BNC Anschlüsse hat nicht auf 1280x1024 fahren sollte.

"Aber mein Monitorbild sieht dann besser aus" (DualView)

USB Stick weg.

Schülerin steht vor meiner Werkstatt, ob ich ihren USB Stick habe... ich hätte ja auch den kaputten Rechner aus dem Klassenraum genommen.

Ich verneint.

Sie rief noch 2-mal mich an, 1 mal den Hausmeister, 1 mal das Sekretariat, 1 mal meinen Vorgesetzten, noch 1 mal mich.

Beim letzten Anruf machte ich ihr mit liebevollen Worten klar, dass ich mehr Gigabyte auf USB Sticks privat und beruflich habe als sie auf ihrer gesamten Festplatte und ich ihren 1024MB Stick nun beim besten willen nicht auch noch irgendwo unterbringen könnte!

Fehlermeldung 1:"Rechner 1 geht nicht an"

Fehlermeldung 2:"Rechner neben 1 geht nicht an"

Fehlermeldung 3-5:"Rechner neben 1 (und 2) (und 3) (und 4) gehen nicht an"

Zeitabstand der Meldungen je 1 Minute.

Problemlösung:"Lehrer den Sicherungskasten gezeigt und erklärt wie man das Schalterchen umlegt"

Anruf:"Hier gehen ein paar Rechner nicht"

Problemlösung 1:"Lehrer den Sicherungskasten gezeigt und erklärt wie man das Schalterchen umlegt"

Intervention 1:"Lehrer aus der Vorstunde antanzen lassen und ihn laut das am entsprechenden Knopf befestigte Schild vorlesen lassen |NOTAUS NICHT BETÄTIGEN, FÜHRT BEIM EINSCHLATEN ZUM AUSLÖSEN DER SICHERUNG|"

Intervention 2:"Hausmeister angerufen und Elektriker bestellt zum Notaus-Ausbau"

Der Kampf mit dem Hausmeister

Eigentlich kein Kampf, eher unfreiwillig komisch.

In den Herbstferien stand ich regelmäßig vor verschlossener Tür wenn ich rauswollte. Hausmeister hatte schon seine Runde gemacht.

Also wieder aufgeschlossen, raus und abgeschlossen.

Außer letzten Freitag.

Irgendwann gegen 1 Uhr nachts wurde der Hausmeister von der Alarmanlage geweckt und von der anrückenden Streife begrüßt.

Vor einer Toilettentür lag ein Obdachloser, der die offene Tür gefunden hatte und ein warmes Plätzchen gesucht hat.

Geschieht dem Hausmeister recht geweckt zu werden wenn er mich immer einschließt.

Und gerade eben passiert (der längere Teil):

Wir verwenden wie wohl jede Schule Wächterkarten und auf neueren Kisten entsprechende Softwarewächter.

In jeder Klasse steht ein LehrerPC auf dessen Adminkonto das Admintool der Wächter liegt. Mit diesem lassen sich zentral alle Wächter in der Klasse deaktivieren/aktivieren. Nach senden des Befehls werden die Rechner neugestartet.

So trat ich gerade in einen Raum, den ich nur mal gesehen hatte, aber noch nie darin zu tun hatte, um einen Druckerfehler im Treiber bei den Rechnern zu beheben.

An den LehrerPC, Admintool auf, "Schutz ausschalten", *senden*.

Alle Rechnerlein fahren fein artig runter und wieder rauf.

Alle Rechner kontrolliert und bei entsprechenden den Fehler behoben.

An den LehrerPC, Admintool auf, "Schutz einschalten", *senden*.

Rechnerlein fahren fein artig runter und wieder rauf.

Natürlich müssen die Admintools an die Klasse angepasst werden.

Irgendwie hat mein Vorgänger da wohl etwas Mist gebaut.

Zumindest nach den Anrufen die mich danach erreichten.

Das falsch konfigurierte Admintool schickte nicht nur an die Klasse den Shutdown Befehl.

Nein, es schickte ihn an alle mit Wächter geschützten, eingeschalteten Rechner in der Schule.

Die meisten Klassen nahmen es mit Humor... nur eine Klasse schreibt die Arbeit dann doch lieber morgen anstatt heute zum dritten Mal anzufangen!

Schutzfolie?

Hallo!

schon etwas her:

Eine nette ältere Dame kommt zu uns in den Computerladen und verlangt eine Tintenpatrone für ihren Drucker. Auf die Frage welcher Drucker das sei zeigt sie mir eine Karte die beim Drucker dabei war - darauf standen alle relevanten Daten! Ich freu mich das ich diesmal nicht meine Kristallkugel suchen muss und händige ihr die Patrone aus.

Allerdings hat die noch nie eine Patrone gewechselt weswegen ich den Erklärbär spiele - incl. Demo an einem ähnlichen Ausstellungsgerät!

zum abschluss ermahne ich die noch mal, ja die Schutzfolie von der Patrone zu entfernen! (Ihr glaubt ja nicht wie oft das der Fehler ist wenn der Drucker wieder mal spinnt...)

Alles kein Problem, die Dame zahlt und wirft sogar was in die Kaffekasse!

später...

Ich denke noch immer nach wiso nicht alle Kunden so nett sein können als besagte Dame wieder anruft:

Der Drucker druckt leider nicht :-(

Kurze Fehlerdiagnose per Tele bringt leider nix - Kundin bringt die Patrone noch mal vorbei.

kurz später...

Kundin im Laden, händigt mir die Patrone aus.

Kurzer Blick auf die Patrone - ein gemurmeltes "Sorry ich muss kurz nach hinten in die Technik" und ich stehe hinter Kisten versteckt und versuche nicht all zu laut zu lachen...

Die nette Dame hat den Hinweis "unbedingt die Schutzfolie entfernen" etwas zu genau genommen -

Sie hat ALLES was auf der Patrone klebte sehr sorgfältigt entfernt. Alles! Die Aufkleber, die Kontaktfolie sogar den "Druckkopf" (HP Drucker)

Da sie 1 immer sehr nett ist, 2 den Fehler eingestanden hat und 3. eine gute Kundin hab ich ihr die Patrone auf Kullanz ersetzt.

Wie bootet man DOS ?

nicht wirklich DAUig, aber ich mußt trotzdem lachen...

ich bastel seit ca. 2 wochen an linux rum.

ok, ich musste kurz ins DOS, weil ich da noch nach nem befehl suchte.

ich wollte neu booten.

folgendes spielte sich dann ungefähr auf dem monitor ab:

c:>init 6

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>reboot

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>init 2

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>init 3

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>desnervt jetzt abba echt !!

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>init 6

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>init6

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>startx

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>init 5

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>reboot

Befehl oder Dateiname nicht gefunden

c:>

ich hab dann noch so einige befehle probiert, jedoch vergeblich.

als ich dann mal just 4 fun folgendes probierte:

c:>nc

hats sogar funktioniert und der norton commander kam zum vorschein.

allerdings ging mir dann ne fußballstadion beleuchtung an.

Tastatur-Töne

hmmm.. is mir letzlich was recht interessantes passiert. ein freund von mir ruft mich, nachdem er von der schule heimgekommen ist an, um mir mitzuteilen, sein pc hätte ein problem.

nun gut, das problem war schnell und eindeutig erklärt:

freund: "kaum schalte ich den pc ein, fängt der pc-speaker an zu fiepen. (in regelmäßigen abständen und unaufhörlich)"

gleich zu beginn bitte ich ihn ins bios zu gehen um dort etwas für mich nachzusehen... folgende sätze ertönten dann durchs telefon:

freund: "hmmm ne sekunde .. muss erst die schultasche von der tastatur nehmen .. der delete-button is verdeckt ... hey jo ... es hat aufgehört zu fiepen .. wow! bin ich gut!"

.....

so viel dazu :D

W32/Blaster

EDV-Beratung, Kunde ruft an, Kollege (eher Vertriebler) geht ran, nach dem üblichen Hallo kam dann folgender Dialog:

Kunde: "W32/Blaster?"

Kollege: "W32 Blaster, willst du haben?"

Ich lag am Boden, der Kollege hat da wohl irgendwas mit SoundBlaster verwechselt...

April , April

Die interne EDV in der Firma meiner Firma hat sich heute auch nen Spass gemacht .

Muss heute abend mal fragen , ob sie viele Anrufe bekommen haben *ggg*

Lest selbst:

Von: geloescht

Gesendet: Donnerstag, 1. April 2004 10:51

An: geloescht

Cc:

Betreff: Umstellung interne EDV

Hallo allerseits,

wie ihr sicher in der letzten Zeit mitbekommen habt, häufen sich die sicherheitskritischen Fehler in Microsoft-Produkten. Das betrifft nicht nur das Betriebssystem sondern auch die gesamte Office-Suite, den Internet Explorer und andere Komponenten.

Deshalb ist die Entscheidung gefallen: wir stellen alle internen Systeme auf Open Source Software, vorzugsweise auf Linux um. Heute beginnend werden dazu alle Windows Installationen durch wahlweise Knoppix-, Gentoo- oder Debian-Linux ersetzt. Bei den Applikationen sieht es folgendermaßen aus:

Windows 2000 od. XP -> Linux

MS Office 2000 -> OpenOffice 1.1.1

Visio -> dia

Mind Manager -> freemind

Notepad -> vim

...

Solitaire, Freecell usw. -> tuxracer

Um die Umstellung zu erleichtern, wird es ein Partnerprogramm geben: je ein erfahrener "jetzt schon" - Linux Benutzer wird einen "jetzt noch nicht" - Windows Benutzer unterstützen.

Auf unserem snort habe ich eine Signatur freigeschaltet, die mir einen Alarm schickt, wenn irgendwo die typische Netzsignatur eines Windowssystems gefunden wurde. Dann erfolgt zur Verifikation ein Scan der Maschine. Ich werde täglich die Fortschritte der Umstellung dokumentieren, um zu verhindern, dass wir Systeme übersehen.

Windows darf nach einer kurzen Übergangszeit nur noch auf ****** betrieben werden!!! Alle Windowsbenutzer suchen sich bitte bis morgen einen Partner für die Umstellung aus und melden mir dies bitte per eMail.

Grüße

XXX.

P.S. Mr.X wird beauftragt, für unsere Netzwerkdrucker eine alternative Open Source Firmware zu suchen, um auch diese offene Flanke zu schliessen.

DAU oder nicht DAU das ist hier die Frage

Von mir auch mal eine kleine Story, bei der man gar nicht so genau weiß, wer denn jetzt hier der "Dumme" ist:

Ich bin einer der Webmaster einer großen deutschen Uni. Die Inhalte werden natürlich nicht von uns erstellt sondern von vielen Hundert Usern.

So kommt es, dass wir eher den technischen Support übernehmen und Anrufe wie diesen hier bekommen:

U=Userin

I=Ich

U(in Panik und ohne Begrüßung): Der sagt der Ordner wurde gelöscht, aber da sind doch unsere ganzen Webseiten drin!

I: Ganz ruhig, worum geht es denn?

Userin erklärt mir, dass sie per sFTP ihre HTML-Seiten auf den Server hochladen, beim Upload die Fehlermeldung käme, dass der Ordner gelöscht worden sei

Ich lasse mir das betreffende Verzeichnis nennen und stelle fest es ist noch da, und alles ist so wie es sein soll.

Ich lasse es noch mal probieren und...

U (noch mehr in Panik): Da! Wieder ersagt der Ordner wurde gelöscht.

Ich probiere es aus, und es geht... was macht die Userin falsch?

Irgendwann lasse ich mir die Fehlermeldung Wort für Wort vorlesen:

U: "Auf den entfernten Ordner kann nicht zugegriffen werden"

Ahhhhh! ENTFERNT! Nicht GELÖSCHT!

Zugegeben "entfernt" ist eine doofe Übersetzung des Wortes "remote", das Missverständlinis bei IT-Fremden Menschen also vorprogramiert.

Ok, dass die Userin mal wieder versucht hat über den Read-Only-Pfad versucht hat Dateien zu schreiben, weil sie unsere Ankündigung nicht gelesen hat, ist eine andere Sache, aber das sind wir ja nun schon gewöhnt.

Rekursive Ports

Unser STudentenwohnheim kann man gut und gerne auch als "Nerdburg" bezeichnen, viele der Insassen können ohne das wirklich flotte Internet (direkte Anbindung per Mediaconverter und Glasfaserkabel ans Rechenzentrum, jawohl!) nicht mehr leben.

Leider spiegelt sich das auch in einer - eh - heterogenen Netzarchitektur wieder. Im Keller steht kein schöner sauberer Switch mit 40 Ports, nein, dort hat es sich das große fliegende Spaghettimonster gemütlich gemacht, in einen unzähligen Tentakeln diverse kleine Switchs von Nonameanbietern und anderen Spezialisten haltend.

Ein Fehlder in dem Wirrwarr zu suchen ist keine Aufgabe, das hat fast schon den Charakter eine göttlichen Strafe.

Und heute Abend war es mal wieder so weit: es erschallte ein Fluchen, Murren und Klagen von Flur zu Flur, Leichenblasse Wow-Spieler sahen seit Tagen mal wieder ihre Flurgenossenm, kurz: das Netz hing! Komplett! Kein Kontakt zum Proxy, kein Kontakt zu den einzelnen Rechner, Intra- und Extranet waren gleichermaßen unerreichbar.

Nach einer halben Stunde hörte man plötzlich einen Schrei aus dem Keller kommen, der Tutor hat wohl den Fehler gefunden.

Als ich ihn fragte, was es denn nun war (Nagetiere im Kabelgewirr? Eine Ver(w)irrte Quantensingularität? Spontane Selbstenzündung?), fing er nur an, so komisch herum zu drucksen und was von "Das war so blöd und dämlich, das glaubt mir keiner.." zu stammeln, das ich nicht locker lassen wollte. Des Fehlers Ursache: Irgendein Spezialist hat mit einem Patchkabel zwei Ports eines Switchs verbunden- das kam nicht so wirklich gut an...

Blöd im Kopf

Es war vor langen Zeiten, als MS-DOS als Gipfel der Technologie erschien und Kaufhäuser auf den Gedanken kamen mit der EDV liesse sich Geld verdienen. Das waren nicht meine bevorzugten Bezugsquellen, aber gegen ein Sonderangebot hat niemand was. Ich war früh am Samstag unterwegs und suchte einen dieser Konsumtempel auf und ging zielstrebig in die EDV Abteilung in einem der oberen Geschosse.

Das war gähnend leer, dh, nicht ganz. Ein Verkäufer und ein Kunde, der sich auf das schlüfrige Pflaster der EDV begeben wollte waren da.

Bei meinem Eintritt hörte ich gerade wie der Verkäufer sagte, wenn wir das Betriebssystem von der Diskette gestartet hätten, stände hier jetzt ein A, aber weil das Betriebssystem schon auf die Festplatte kopiert ist steht hier jetzt ein C.

Ja sagte der Kunde aber hier müsste doch ein A stehen.

Nein, nein wiedersprach der Verkäufer, sehen Sie das erste Diskettenlaufwerk heisst A, das zweite B. Die erste Festplatte heisst C und auf der befindet sich das Betriebssystem.

Ja sagte der Kunde, aber hier müsste doch A stehen.

Ich habe es Ihnen doch gerade erklärt, hier würde A stehen, wenn sich das Betriebssystem auf einer Diskette befinden würde, es ist aber auf der Festplatte, deshalb steht hier C, antwortete der Verkäufer.

Aber hier müsste doch A stehen beharrte der Kunde.

Darauf der Verkäufer:Du bist doch blöd im Kopf.

Ich bewegte mich beschleunigt zum Ausgang, um nicht durch die Luft fliegenden Teile im Wege zu stehen. Aber es passierte gar nichts, der Kunde schien diese Ansprache schon öfter gehört zu haben.

Den Verkäufer bewundere ich heute noch, der einem schlicht Logikrestenten einfach die Warheit gesagt hat.

DA(S)U in 3 Akten

1. Akt

Es begab sich eines schönen Samstag morgens, zu nachtschlafender Zeit (so ca. 8:00 Uhr)

als die Mutter meiner Ehefrau (der besten von allen) vom Putzteufel geritten,

den Staubsauger schwang, um die Wohnung auf Vordermann zu bringen.

Leider hatte sich dieser an den Vortagen überfressen und so musste der Beutel getauscht

werden.

Kein Problem, frau hat ja genug Beutel und entfernt den vollen Zwecks Austausches gegen

einen Leeren.

Aber, was muss frau erblicken?

Im Fach für den Beutel hatte sich etwas Staub angesammelt. Was also tun?

Kurzerhand Staubsauger einschalten, (frau weiß sich ja zu helfen) und Staubfach aussaugen!

Schreckensbleich stellt frau fest, dass kein Luftsog im Schlauch war (wie auch?).

2. Akt

Mann von Tochter (also ich) muss helfen, und Staubsauger reparieren!

Ich krieche aus dem Bett und schaue mir das Problem an!

Einen Lachkrampf und einen Vortrag über Staubsauger im allgemeinen, und dem Verhalten von

nicht angeschlossenen Luftschläuchen im Besonderen, später (ca. 1,5 Stunden)

hatte Sie es begriffen (dachte ich).

3. Akt

Was soll ich Euch sagen, heute ist wieder Samstag und der Staubbeutel sollte gewechselt

werden... (weiter bei 1. Akt...., aber jetzt kenn ich DauJones!)

Grüße

Spider

PS: Sind meine Erklärungen tatsächlich so unverständlich, oder woran könnte es sonst liegen?

Ach ja, ratet mal die Haarfarbe meiner Schiegermutter!

tilt

OT: Moped-DAU

Guten Morgen allerseits

Manche Dinge ändern sich nie. Zum Beispiel die Tatsache, dass Mopeds noch immer von Halbstarken als Statussymbol missbraucht werden. Wer das schnellste und schönste hat ist der King auf dem Pausenhof. Das ist derjenige, der alle Mädchen kriegt und von allen das Pausenbrot geschenkt bekommt. Das ist derjenige, zu dem alle bewundernd aufblicken, wenn er auf seinem stinkenden, lärmenden Gefährt die triumphale Einfahrt zu den Fahrradständern zelebriert, wo alle bereits mit ihren unwürdigen Drahteseln auf ihn warten, um seine Ankunft zu feiern. Er ist derjenige, nach dem sich alle umdrehen, wenn er auf seinem Symbol der Freiheit dem Sonnenuntergang entgegenreitet, einen grauen Nebel hinter sich her ziehend...

Wie dem auch sei...

Leider gibt es auch solche, die dieses Prinzip nicht ganz begriffen haben. So auch unser Moped-DAU (folgend MD genannt).

Leider hat MD kein Moped und ist somit schon mal recht weit unten in der erbarmungslosen Nahrungskette des Pausenhofs. Umso mehr freute er sich, als er zwecks Beschaffung von Nahrungsmitteln (sprich: Alkohol) für den kurz bevorstehenden Trip ins aufregende Nachtleben von "2500-Seelen-Dorf" das Moped des Pausenhof-Kings ausleihen durfte. Nicht ohne Grund: Sowohl Leistung als auch Aussehen dieser knatternden Blechbüchse wurden aufpoliert dass es nur so glänzt.

MD sah seine Chance gekommen: Vielleicht steigt ja sein Ansehen, wenn er von möglichst vielen auf diesem Untersatz gesehen wird!

So entschloss er sich, ohne Helm zu fahren.

Nun, leider ging das Ganze etwas schief:

1. Fuhr er mit 80 km/h in eine Radarfalle

2. War diese Radarfalle Innerorts (50er-Zone)

3. Fährt ein Moped legal ca. 35 km/h

Ausserdem stand der Wagen der Polizei ca. 200 Meter weiter hinten. Die Polizisten waren ausnahmsweise mal aufmerksam und winkten ihn raus. Daher:

4. Verfügte er nicht über einen Führerschein für Mopeds

5. Trug er keinen Helm

6. War der Fahrzeugschein für das Moped nicht auf seinen Namen ausgestellt.

7. War kein Nummernschild am Moped angebracht.

Neben einer saftigen Busse kassierte er auch noch eine Tracht Prügel vom Pausenhof-King, zumal dieser nun sein Moped wieder in den Urzustand versetzen muss und ebenfalls eine Busse kassierte.

So wurde sein Traum von einem kleinen bisschen Ruhm zerstört.

Aber mit etwas Glück hat er etwas daraus gelernt.

break- freak

ich überarbeite auch des öfteren bestehende webseiten. Eine meiner lieblingsarbeiten. In einen bestehenden (möglichst noch von einem 'hilfsprogramm' generierten) html-code herumzusuchen und herumzupfuschen.

Aber oft denkt man so bei sich, bevor ich jetzt komplett von vorne anfange, lass ich es.

So auch dort.

Eine bestehende Speisekarte sollte aktualisiert werden. Nur einige speisen weg, einige dazu und so on...

Naja, soweit kein Problem. Der Vorbearbeiter der Webseite hatte sich aus dem Staub gemacht (ich hoffe, weit weg wo es keine homepages gibt), also machte ich mich an die arbeit. Lud die betreffende Seite vom server, starte meinen editor und...

mir hats die sprache verschlagen.

Die Unterteilung war Speise - Beschreibung - Preis. Nun - die logische Lösung, wenn schon nicht von einer Datenbank eingelesen, eine tabelle mit drei spalten und ebensoviel wie benötigt zeilen.

Nix da - Speise, lauter kleine 1px grafiken damit man den richtigen abstand erreicht (leerzeichen wird ja nur eines dargestellt), <br>. und das alles in einer wurst....

KEINE EINZIGE TABELLE in der ganzen .htm.

Sprich: Das ganze codegewurschtl bestand aus
's und <img src="ich bin eine ein pixel grafik">

und irgendwo zum suchen dazwischen war der tatsächliche text.

Da hab ich mich dann tatsächlich dazu aufgerafft, das ganze nochmal von vorne zu machen.

Und genau das meinte ich in einem meiner beiträge: Leute die FP bedienen können, werden tatsächlich als webseitenentwickler angesehen. Und nehmen (aus bestätigten quellen) für solche frechheiten noch geld. Klar der aufwand ist groß, man stelle sich 3000 img-tags vor, selbst mit frontpage die reinzuklicken ist arbeit.

Bunt

Das Bedürfnis einer Userin "Wie mache ich es jetzt bunt?" konnte - nach einem Blick auf ihren Monitor - durch die Antwort "startx" befriedigt werden.

angehender Netzwerkadministrator

Umschüler zum Fachinformatiker - mittlerweile über ein Jahr rum - hat auch dieser "DAU" den net send entdeckt, allerdings nur zum direkten senden an eine IP, nun war auf dem Weg seinen Horizont zu erweitern und wollte einen 2ten Schullkolegen mit seinen ausdruckstarken nachrichte beglücken. Also kam die frage: "wie issen die IP von "xxx"?" Darauf spontan seine Mitschüler: "Komandozeile öffnen:" ipconfig /netzwerk xxxrechner" eingeben". Der Dösbaddel gabs ein. Alle lagen um aber er erkannte die Verarsche nicht und versuchte es weiter, da ja keine Fehlermeldung kam, sondern nur der Hinweis, dass der Befehl falsch geschrieben wurde. Nach ein paar Stunden wurde er eingeweiht, da er sonst heute noch tippen würde. Der Hammer ist ja, dass er angehender Fachinformatiker werden will.

Ein echtes Genie dieser "DAU"!!!

Kreditkarte vergessen

Wir sind eine kleine Anwaltskanzlei, und da ich der einzige bin, dessen Computerkenntnisse zumindest etwas über "Einschalten und Word doppelklicken" hinausgehen, bin ich auch dafür zuständig, auftretende Computerprobleme zu beheben. Und seit dieser Story weiß ich, dass ich das zukünftig tun muss, ehe mein Kollege die Gelegenheit hatte, alles zu verschlimmern!

Ich befand mich vor kurzem bereits im verdienten Feierabend, während Kollege und Sekretärin noch ein paar Minuten dranhängten. Kaum zu Hause erreichte mich der Anruf des Kollegen:

Rechner der Sekretärin hat viiiiiele Viren, Warnmeldung, nichts geht mehr, hassenichgesehen.

Mit Blick auf die Uhr und nach der Aussage, dass die beiden ohnehin schon am Zusammenpacken waren, wollte ich mir den Feierabendverkehr kein zweites Mal antun, deshalb: "runterfahren, schau ich morgen an".

So tat ich es dann auch. Aha, "MS Removal Tool" warnt mich vor 36 Viren, Trojaner und sonstigem Ungeziefer, welches man nur durch Freischaltung via Kreditkarte beseitigen kann. *Gähn* Scareware!

Fix über einen anderen Rechner den Schädling gegoogelt, Anleitung zur Beseitigung gefunden, abgearbeitet, alles funktioniert.

Dann aber der Satz meines Kollegen, der mir Angst machte: "Ich wollte gestern schon freischalten, aber ich hatte meine Kreditkarte nicht dabei!"

Puh, wäre sicher eine nette Diskussion geworden, dass er die 80 Euro als Lehrgeld aus eigener Tasche zahlt!

Knalleffekt für Fortgeschrittene

Bevor die Transportfirmennamen, die nun wirklich ausgelutscht sind, überhand nehmen, "verwöhne" ich euch mit meinem Erstlingswerk. ich hoffe sehr, dass solcherlei Geschichten nicht zu oft vokamen bis jetzt.

Es gegab sich zu der Zeit, in der ich (im folgenden Dialog: I) mich bei meinem Damaligen (i.f.D: D) in der WG eingenistet hatte, dass sein Mitbewohner (i.f.D: M) einen Rechner zusammenbauen wollte.

Da sich D zu der Zeit ausser Haus befand, krallte sich M das ein oder andere Teil aus D's Lager, abgesprochen, wie ich erfahren durfte, verschanzte sich in seinem Zimmer und machte sich ans Werk.

Immer mal wieder kam M in unser Zimmer.

M: Siehst du mir das und das mal im Netz nach?

I: *sehe nach*

I: bist du sicher dass du nicht warten willst bis D wieder da ist?

M: Nein nein, das schaff ich schon. Ich hab das schon mal gemacht, ich kann das.

I: Aha

Diese Szene hat sich zwei, dreimal wiederholt.

Dann gabs eine kleine Zeitspanne von ca. einer Stunde, in der ich nichts mehr von ihm hörte und mich entspannt meinen Onlineaktivitäten widmen und Musik hören.

Bis plötzlich...

BUMM

Alles Dunkel!

Keine Musik mehr und logischerweise ar der Bildschirm auch schwarz!

Ich sprang auf, rannte zu M's Zimmer.

I: M? M??? Alles okay?

M: *hust*

Mir kam ein fieser Brandgeruch in die Nase, das Licht vom Fenster beleuchtete eindrucksvoll eine kleine Rauswolke, die sich von der Rechnerbaustelle in Richtung Zimmerdecke wölbte.

M saß recht verdutzt vor der Baustelle und guckte mich erstaunt an.

I: was war denn los?

M: ich weiss es nicht, ich wollte doch nur den Schalter hier umlegen.

I: Welchen Schalter? Den kippschalter vom Netzteil?

M: Nein, der hat doch gar keinen Kippschalter. Diesen roten hier...

I: ROT? Der, mit den zwei Zahlen und den Vs? Der, den man nur mit nem Schraubenzieher oder so betätigen kann, der NICHT hervorsteht?

M: Naja, ich bin mit dem Fingernagel reingefahren, dann gings. Ich wollt doch nur den Rechner wieder ausschalten, vorne gings irgendwe nicht.Wieso? Was war das?

I: *ans hirn lang*

Nachdem wir die Baustelle vom Stromnetz genommen hatten, den FI wieder einrasten liessen und uns im Licht einen fast schon künstlerischen Rußfleck besahen, der sich von den Lüftungsöffungen des Netzteils nach oben zur Rechneroberseite zog, suchte ich M ein paar Artikel zum Thema "Spannungswechsler" heraus, die er sich dann auch wirklich durchlas.

D übrigens lässt M seit jenem Tag nicht mehr ohne Aufsicht an sein Hardwarelager.

Lauter Helden

Die dritte Polizeigeschichte, die mir ein Bekannter (Polizist) erzählt hat.

Die Verkäuferin eines Optikergeschäftes ruft bei der Polizei an, "das Geschäft ist gerade überfallen worden". Polizei fährt hin, was die Autos hergeben - und treffen in dem Laden auf 2 Frauen (Kundin und Verkäuferin), die Tränen lachen. Es dauert eine ganze Weile bis die beiden sich soweit beruhigt haben, dass sie erzählen können was los war.

Im Geschäft schaut sich ein Mann Sonnenbrillen an, als die Kundin hereinkommt um eine Brille abzuholen. Als sie gerade ihre Handtasche von der Schulter nimmt um die Brille zu bezahlen, rennt der Mann auf sie zu, entreißt ihr die Handtasche und flüchtet. Die Verkäuferin ist geschockt und ruft sofort die Polizei an. Die Kundin sieht das Ganze viel lockerer - der Täter hat ihr eine fast leere Tasche entrissen. Ihre Geldbörse hatte sie nämlich schon zum Bezahlen in der Hand, als der Mann zugeschlagen hat. In der Tasche sind lediglich ein paar Frauenutensilien, nichts Wertvolles. (LOL)

Aber ein Raub ist es trotzdem, also werden die Beiden befragt, um Hinweise auf den Täter zu bekommen:

Die Angaben der Kundin sind nicht sehr hilfreich, sie hat den Mann nur kurz von hinten gesehen, kann aber immerhin die Kleidung und Haarfarbe beschreiben.

Die Verkäuferin hingegen hat "alles gesehen" wie sie sagt und so entwickelt sich das folgende Gespräch zwischen ihr (V) und einem Polizisten (P).

P: Können Sie den Täter beschreiben?

V: Ja, es war ein Mann.

P: Gehts etwas genauer?

V: Was wollen sie denn wissen?

P: Was hatte er an?

V: Obenrum irgendwas weißes und ne dunkle Hose. So genau hab ich da nicht drauf geachtet.

P: Wie sah er aus?

V: Das konnte ich nicht sehen, weil er einen Bart hatte. (...)

P: Einen Vollbart?

V: Hmmm, ich glaube schon. (??)

P: Welche Haarfarbe und Frisur hatte er?

V: Rötliche, kurze Haare.

P: Sind sie sicher?

V: Ja natürlich! (Laut Kundin hatte der Mann schwarze, lockige Haare...)

P: OK, wie alt war er ungefähr?

V: Nicht sehr alt, hatte keine Zeit ihn zu fragen. (Toll...)

P: Wie groß war er?

V: Weiß ich nicht.

P: Größer oder kleiner als die Kundin?

V: Keine Ahnung, ich weiß ja nicht wie groß die Kundin ist...

Keine ahnung von Festplatten

Layer672 : kennt sich einer mit festplatten aus

ruppis1 : was hast den

modding_freak : jo

ruppis1 : ?

modding_freak : waazzuupp

ruppis1 : waazzuupp mit die hdd

Layer672 : habe ne kaputte 40gb platte habe dann versucht von ner anderen 40gb die elektronic zu wechseln und jetzt gehen beide nicht mehr

ruppis1 : lllllllllllllllllllllllllöööööööööööööööööööööööööööllllllllllllllll

Layer672 : na danke

modding_freak : kaufe dir ne neue

ruppis1 : hast wohl keinen reinraum, gehabt

Infin0608 : wie kommste denn auf sowas ????

Layer672 : war selbe bauart und selbe platte

Infin0608 : ich glaub ich bin im falschen film

Layer672 : ja da sind noch voll viele daten drauf auf beiden

ruppis1 : hättest vorher mal 500€ in desinfektionsmittel investiert

Infin0608 : in domestos

Layer672 : also mann kann da nichts mehr machen

Infin0608 : NÖ

ruppis1 : und 10-50.000 in die sterilisation von diesem dann wär es auch gegangen

Infin0608 : höchstens an den wheinachtsbaum hngen

Layer672 : lol is ja ok

ruppis1 : lllllllllllllllllllöööööööööööööööööllllllll

Infin0608 : wie biste den da drauf gekommen ?

ruppis1 : das interessiert mich jetzt auch brennend

Layer672 : weil auf der einen platte ist nen kondensator durchgefetzt dann habe ich den über brück und das ging auch 1 jahr lang

Infin0608 : tssstsssss

Layer672 : dann vor ka 1 monat stinkt es komisch und rauchthmm also platte putt alllso ich nichts bei gedacht elektronic raus andere platte her und neue elektronic rein die platte hat aber nicht mehr angedreht

Infin0608 : dasd

Layer672 : dann habe ich die elktronic wie der auf die heile platte gemacht und die dreht jetzt auch nicht mehr an

ruppis1 : rofl

Infin0608 : du bist einmalig

Layer672 : danke wenigstens etwas positives

sowas bekommen Businesskunden per mail

Hi

Ich les doch jetzt schon einige Monate hier die beiträge, und jetzt mein erster eintrag.

Enviroment Wissen: bin der kleines, niedrigest Businesskunde bei Chello (derzeit noch größter Kabel-Provider in Wien)(eigentlich Priority Telecom, aber ich BIN Businesskunde.

Beim aufräumen meiner Mails gefunden:

Betreff: Verbessertes Mailsystem

.

..

...

Um unseren Kunden erhöhte Stabilität, Verlässlichkeit und Verfügbarkeit des Email - Service zu bieten, wird das Mailsystem im Zeitraum vom xx.x. - xx.x.xxxx auf den aktuellen Stand der High-Speed Breitband-Technik ausgebaut.

Während dieses Zeitraumes kann es:

- zu kurzfristigen Unterbrechungen beim Zugriff auf das Mailsystem kommen. Sollten Sie Probleme mit der Verbindung zum Mailserver haben ("Connection timed out", "Connection refused", "Host not found"...), probieren Sie bitte einen Neustart ihres PCs.

...

..

.

Farb-Monitore

Es geschah vor vielen Jahren, als die uralten Monitore (schwarz-gelb,weiss,grün usw.) gegen richtige Farbmonitore für damals viel Geld getauscht wurden.

Meine Mitarbeiter hatten alle "schöne" grüne Schrift auf schwarzem Hintergrund.

Ich war auf der Hannovermesse und hatte dort in einem Anfall von Begeisterung ein Messeangebot angenommen und 3 Farbmonitore (15 Zoll) geordert.

Wieder zurück im Büro eröffnete ich 3 meiner weiblichen Mitarbeiter, dass ich Farbmonitore für sie gekauft habe, die in den nächsten Tagen geliefert werden ...

Dreht sich eine davon mit grossen Augen zu mir - schaut mich an und sagt :

Uiii - toll - was für eine Farbe ???

:-))))

PS: sie hatte schwarze Haare ...

Zündspule

Ich besitze einen alten Ford Transit, Baujahr 1977, heute morgen wollte er nicht anspringen, also schnell eine Zündkerze raus, auf den Kerzenstecker gesteckt, Anlasser betätigt -> kein Funke :-(

Na ja, wird die Zündspule sein, bei feuchtem Wetter hatte schon öfters Probleme bereitet.

Ich ruf den Fordhändler meines Vertrauens an.

F=Fordhändler, I=Ich

F: Hier Ford Sowieso, was kann ich für sie tun?

I: Bei meinem Transit ist die Zündspule hinüber, habt ihr das Ding lagernd?

F: Baujahr?

I: 1977

F: Benziner oder Diesel?

Das Modem

Eine Userin, die eigentlich sonst gerade das Gegenteil von DAU ist, führt mich zu einem englischen Kollegen, der Probleme mit seinem analogen Laptop-Modem hat. Sie redet noch etwas mit ihm, um das Problem klar darzustellen, dann zeigt sie auf ein Kastl, das mit dem Laptop verbunden ist, und fragt: "So this is the modem?"

Er: "No, that´s a floppy drive..."

probleme im ansatz

DAU: "Ähm, ich brauchen Hilfe beim auspacken des PCs!"

Berater: "Was ist den das Problem?"

DAU: "Ich krieg den Karton nicht auf."

Berater: "Hmm, ich würde das Klebeband abreissen und dann den Karton öffnen."

DAU: "Äh... ok. Danke."

privates Netzwerk

Ein Kunde meldet sich bei mir:

D=DAU

I=Ich

D: "Wir haben einige Probleme mit unserer Netzwerküberwachung. Und zwar haben wir zwei DNS-Server, drei DHCP-Server, die dann auch noch IPs in fremden Subnetzen verteilen und zwei LDAP/AD-Server, die bei uns illegal arbeiten. Wie können wir die finden und unschädlich machen?"

I: "Zuerst wären die IP wichtig, welche das sind. Danach schauen, wo sie angebunden sind und die Leute, die sie aufmachen, unschädlich machen."

D: "Das haben wir schon versucht, aber von unseren 123 Nutzern war es keiner. Also muss sich jemand eingehackt haben. "

I: "Was sagt der Netzwerkbeauftragte? Was sagen die Protokolle?"

D: "Ich bin der Netzwerkadminsitrator und wir haben keine Protokolle."

I: "Ok, um welche IP handelt es sich?"

D: "Unser Subnetz ist 192.x(und nicht 168).0.0-192.y(x+1, auch nicht 168).255.255"

I: *schnell mal nach dem Bereich gegoogled*

I: "Kein Wunder, öffentliches Netz, in dem Falle der Firma XYZ, sitzend in ABC, Kalifornien, die haben nur ein mies abgesichertes eigenes Netz. Lösung ihres Problemes: Entweder eigenes Subnetz mieten oder auf private Netzwerkadressen ausweichen."

D: "Das geht nicht! Das Netzwerk funktioniert schon seit 45 Jahren ohne Probleme! Sie wollen uns nur nicht helfen! Wir kaufen nie wieder bei Ihnen!"

... immer diese leeren Drohungen ...

... wenn diese gewisse Firma das mitbekommt, könnte es evl Ärger geben ...

... mal sehen, ob noch was kommt ...

Tüdelüt

Wo wir gerade von komischen Geräuschen reden...

mIRC macht ja gerne so ein kleines "Pieps", wenn neue Beiträge außerhalb des Chat-Fensters erscheinen.

Deshalb dachte ich auch erst an diese akustische Benachrichtigung, als es in meinem Arbeitszimmer anfing, seltsam, äußerst sporadisch und eindeutig "elektronisch" zu piepsen.

Aber das Ganz-Runter-Scrollen half nichts. Auch das Ausstellen des Piepsens - kein Erfolg. Es piepste weiterhin, in großen Abständen, die aber langsam zusammenschmolzen.

Nach ein, zwei Tagen waren diese Abstände so in etwa vier Minuten lang. Und sie schienen auch eigentlich nicht vom Computer zu kommen, sondern irgendwie eher von hinten rechts. Nur - da war "nichts". Nichts, was piepen konnte, jedenfalls.

Als die Abstände auf ca. 3 Minuten zusammenschrumpften, war ich bereits leicht verzweifelt. Es piepste sogar, wenn mein Arbeitscomputer aus war. Schließlich fuhr ich sogar den Server herunter. Alles, was elektrisch war, wurde ausgeschaltet. Nichts piepste. Ich wartete gefühlte drei Minuten lang - "pieps".

Wo konnte es nur herkommen??? Eindeutig nicht die Computer (obwohl, der Gedanke an Standby-Ströme und ähnliches drängte sich auf...). Ich rief meinen Mann zu Hilfe - natürlich piepste es erst, als er frustriert wieder gegangen war...

Schon fest überzeugt, daß ich wohl nen Tinnitus habe (oder langsam verrückt werde), wollte ich das Problem zu den Akten legen und mich mit den Tatsachen arrangieren.

Dann kam der dritte oder vierte Tag. Ich hatte im Arbeitszimmer meines Mannnes ein wenig zu wühlen - und gerade, als ich durch die Tür ging (unsere Zimmer liegen hintereinander), piepste es. In unglaublicher Lautstärke und direkt über mir.

Ich drehte mich um und erblickte den frisch vor einem Jahr eingebauten Rauchmelder. Die Batterie wurde schwach, und dies meldete er mir mit langsam häufiger (und lauter) werdendem "Plieps".

Nun ja, nächstes Jahr weiß ich Bescheid.

Aber es geht noch weiter: vor einigen Tagen rief mich meine Freundin an. Nach einem langen und befriedigenden Schwätzchen teilte sie mir mit, sie müsse nun Schluß machen, sie und ihr Mann müßten mal das Kinderzimmer ausräumen.

"Ach? Wieso denn das?"

(Denkend: der eine Wickeltisch, das Bettchen und die Kommode - was für eine Arbeit...)

"Es quietscht. Da muß eine Maus oder sowas sein."

"Hm. Warte. So ein kurzes ´Plieps´, irgendwie elektronisch, wie ein Wecker? Aber mit ganz langen Abständen?"

"JA! Genau!"

"Und ihr habt vor ungefähr einem Jahr nen Rauchmelder angebracht?"

Naja, sie haben dann einfach die Batterie gewechselt.

Gruß,

dlfa

Puzzle.

Als Kind konnte ich Puzzles nie leiden. Ich hab einfach keinen Sinn darin gesehen. Da kauft man sich also für teuer Geld einen Karton mit einem Foto drauf und darf den Inhalt auch noch selber zusammensetzen. Okay, zugegeben, die kleinen Noppensteine schlugen bei mir erfolgreich in die gleiche Kerbe... aber egal.

Jedenfalls gibt es auch Kunden mit einer Vorliebe für Puzzles, und so einer rief neulich bei uns an.

"Ich brauche ein paar Ersatzteile."

Kein Problem, ermitteln wir mal das Modell, dann kann ich ihm eine Kundennummer verpassen, das Ganze loggen und Ihn an unseren Ersatzteilhaendler weiterreichen.

"Was für ein Modell haben Sie denn da?"

"Herstellername!"

(Und wieder fallen mir ein paar Haare aus...)

"Ja, aber ich benötige auch noch den genauen Modellcode. Ist es denn ein Flachbildschirm oder ein Röhrengerät?"

"Ein Plasma-LCD!"

Cool, dürfen wir das für unsere Techniker haben? Die würden sowas sicher gerne mal sehen.

"Bitte schauen Sie auf die Geräterückwand blabla Typenschild sülz Modellcode."

Kunde sagt mir also eine - selbst für unsere Verhältnisse - irrwitzig lange, kryptische Nummer an, die ich noch nichtmals *ähnlich* irgendwann aufgeschnappt hatte.

"Tut mir leid, das ist kein Modellcode. Bitte schauen Sie auf die Rückseite des Geräts rhabarber kleines silbernes blinkendes Schild mit Modellcode."

"Aber ich habe kein Gehäuse!"

Sekunde. das muss jetzt erstmal langsam einsickern. Da ist kein Typenschild - okay, jeden Tag mehrmals. Da ist kein Modellcode - auch immer wieder. Aber kein Gehäuse? Nein, so blöd kann keiner sein.

"Wie meinen Sie das, Sie haben kein Gehäuse?"

"Das war nicht dabei!"

"Bitte erklären Sie mir das, ich kann Ihnen nicht folgen."

Kunde erklärt also. Kunde hat sich eine Art Bausatz gekauft - ein Panel und ein Mainboard. Nun fehlten Ihm vor allem das Anschlusspanel mit allen Schnittstellen...

Aber war voll krass billisch, weisstu.

OT: "Schwarzfahrer" (fortsetzung)

Da die andere Story euch überrashcenderweise gut gefällt hier noch zwei:

Situation 2:

Vor etwa 2 Jahren rund 20 Kilometer ausserhalb von Zürich sass ich in einem Bus, zwei Reihen vor mir ein edel gekleideter Schwarzer.

Durch den ganzen Bus verstreut noch 4 oder 5 ander Leute. Ein Kontrolleur in zivil tat seine Arbeit und als er beim Schwarzen angelangt war meinte er:

"Und? hets Ne***li au es Bilett?" (Und? Hat das Ne***chen auch ein Bilett?)

Der Mann blieb erstaunlich "cool" und antwortete in perfektem Züridütsch: "Ja, und s Ne***li isch Rechtsawalt" (Ja, und das Ne***chen ist Rechtsanwalt)

Der Kontrolleur wurde sehr schnell, sehr blass.

Was mit ihm weiter passierte weiss ich jedoch nicht ;)

Situation 3:

Wieder zurück zur S-Bahn.

Es war Freitagabend und wir waren in super Wochenendlaune, sassen im Zug als ein Mitglied der Kotnrolleurzunft in Uniform an uns vorbei läuft. Ein anderer beginnt drei Sitzabteile vor uns mit der Kontrolle.

Bei uns angelangt fragt er (ab jetzt K1 genannt): "Haben sie ihre Bilette schon dem Kollegen gezeigt?"

Nun, wenn man schon so nett gefragt wird und sowieso nicht gerne den Fahrausweis aus der Geldbörse grübelt ist die Antwort ja klar: "Ja, der hat uns grade eben Kontrolliert!"

Der Herr ging weiter. Kurze Zeit später beobachteten wir die beiden am anderen Ende des Wagens. K1 zeigt aufs und und K2 fängt an den Kopf zu schütteln.

Nach einer kurzen Denkpause beginnen beide zu grinsen, zücken Ihre Apparate (womit die Bussen ausgestellt werden usw.) und kommen zu uns.

K1 grinst immer mehr und explodiert fast vor Vorfreude über die vermeintlich bald ausgestellte Buse: "Dürften wir jetzt Ihre Bilette sehen?"

Ich lies mit meiner Antwort warten, die kurze Pause sollte ihm noch ein bisschen länger Freude bereiten.

Zuerst begann ich zu grinsen, was bei ihm schon langsam einen Nebeneffekt auslöste.

Dann die Antwort: "Ja klar!"

Ich zückte mein Ticket und hielt es den beiden hin.

In dem moment grinste ich wohl bis zu den Ohren und den unbefriedigten/entäuschten Blick der beiden Herren werde ich nicht so schnell vergessen.

Stadtwerke und Eigendau

Es begab sich mal zu einer Zeit, so etwa ungefähr vor 1.5 Jahren, da ich und ein Freund von mir beschlossen zusammen eine WG zu eröffnen.

Jung und naiv wie wir waren hielt es keiner von uns nötig die Stadtwerke über den Umzug zu informiern und mittzuteilen wer ab nun die Rechnungen bezahlt.

Die Stadtwerke ihrerseits begannen nun die Rechnungen an den Arbeitsplatz meines Wohnkumpanen,er ist selbständig, zu schicken. Diese Rechnungen und später Mahnungen stapelten sich nun bei ihm im Büro zu hohen Türmen.

Über unsere gekonnte Ignoranz der ihm Tonfall nicht unbedingt freundlicher werdenden Aufforderungen die Kosten für die bezogenen kWh zu begleichen, reagierten unsere Gläubiger gleichfalls pragmatisch und nahmen uns vom Netz. Nicht ohne eine Mitteilung an unserem Briefkasten zu hinterlassen wer die üble Tat vollbracht hat.

Nichts ahnend in meiner Wohnung angekommen wollte ich nach einem harten Arbeitstag etwas Fernsehen also Ferbedienung zur Hand genommen und *zapp* nichts passiert. Also Sicherungskasten geprüft, war alles in Ordnung. Ich musste nach und nach mit ensetzen festellen das auch kein Licht vorhanden war.

Also meinen Mitbewohner angerufen und gefragt ob er wisse was denn los sei. Ich wurde dann auch prompt über die Situation aufgeklärt und mir wurde versichert das bezahlt wurde inner 3-4 Stunden wieder Strom vorhanden sein sollte.

Also dachte ich mir wie ich die Zeit bis dahin am besten Vertreibe sollte ohne TV.

1. Gedanke "Dann hörst du halt Musik". Radio angemacht oder zumindest versucht. Geblieben ist die Erkenntnis das dass Ding ja auch Strom hängt und mich über meine eigene Dummheit geärgert.

2. Gedanke "Laptop hat ja akku dann geh ich halt surfen". Nach hochfahren des Rechners wunderte ich mich dann wieso mein router nicht zu sehen war.

Ich dachte mir schon meine Eigene Dummheit lässt sich nicht mer überbieten, als mein Mitbewohner nach Hause kommt und meint:

"Du glaubst nicht was mir heut passiert ist. Nachdem ich rechnung bezahlt hab, bin nach Hause und hatte Hunger. Also Pfanne auf die Platte wird nicht heiss. Verdammter Strom denk ich mir und will den Backofen anmachen. Fange mich stark an aufzuregen und denke mir so im Trotz dann nehm halt die Mikrowelle..."

hilfreiches handbuch

heute vorgekommen....

maschine bootet nicht sauber und verabschiedet sich mit einer ganz komischen fehlermeldung...

schnell mal im siemenshandbuch nachgeschlagen...

#zitat:

[...]klasse: fataler systemfehler

ursache: fataler systemfehler

massnahmen: siemens service benachrichtigen

abhilfe: fehler beheben[...]

klasse diese projektierungs handbücher :)

Gemein

Ich bin für die EDV in einer größeren Firma zuständig und um nicht von Einem zum Andern zu latschen hab ich mir so eine Fernsteuerungssoftware besorgt und sie bei einigen installiert und zum Testen auch bei einem User, der mir gegenüber saß, dem hab ich von seinem Glück nichts gesagt. Ich hab mich also auf seinem PC draufgeschalten und hab seine Excel Datei vor mir, die er gerade bearbeitet. Er bewegt die Maus nach oben, ich sie wieder runter, er stutzt kurz, dann schiebt er die Maus wieder nach oben - ssst schon ist der Mauszeiger wieder unten - jetzt haut er mal auf den Tisch. Dann klicke ich auf eine Zelle und schreibe: Der ... ist ja so blöd... dann kommt ein Aufschrei

Mei Computer spinnt!!!!! Thomas mach was, bitte!!!

Zu dem Zeitpunkt bin ich vom Sessel gefallen.

Schnell erledigt

Ich muss dringend verschwinden - die zwei Liter Mineralwasser des Vormittags fordern ihren Tribut, doch vorher klingelt das Telefon:

Anrufer (A): Das Redaktionssystem ist furchtbar langsam, können Sie da was machen?

I: Ich schau's mir mal an. (schneller Abgang)

Fünf Minuten später bin ich wieder zurück - schon wieder der Anrufer von eben:

A: Das ist ja toll, wie schnell Sie das geschafft haben. Jetzt ist wieder alles super.

I: Ähm... freut mich.

A ist übrigens mein neuer Chef :-) Schönes Wochenende!

OT: Schädelbrumm-- auch sehr dumm

Frohe Weihnachten allerseits!

Im Zuge der leider gar nicht so weißen Weihnachtszeit sind meine Frau und ich auf einen größeren französischen Weihnachtsmarkt gefahren, um sich dort ungestörter Zweisamkeit bei etwas "Vin Chaud" und "Rochers" hinzugeben.

Nunja, auch der schönste Abend findet irgendwann ein Ende und wir schlendern frohen Mutes zurück zu unserer Tiefgarage. Beim Kassenautomat angekommen, schiebt man das Kärtchen in den Schlitz, zahlt den erfreulich niedrigen Obulus mit einem zu großen Schein und erhält als Danke etwa 1,5 kg Kleingeld zurück.

Dumm nur, dass der Aufsatz zur Kartenzahlung direkt über dem Rückgeldfach hängt und sich unserer kleiner_Geist beim Bücken nach dem letzten Eurostück an einer überhaupt nicht nachgebenden Stahlkante ganz gewaltig den Schädel anschlägt.

Bis hierhin gibt es nur einen Idioten, mich selbst nun mit dezent blutendem Loch im Kopf. Ich hab mich dann erstmal auf die Treppe gesetzt und mir vom Frauchen ein Taschentuch auf den Bürzel drücken lassen.

Als der Wachmann des Parkhauses angeschossen kam war ich noch froh, dass jemand kommt um zu helfen. Da hat der mich doch nach meiner Adresse ausquetscht, falls ich das Kartenterminal beschädigt haben sollte. ich bin dann doch etwas ausfällig geworden. Naja, er holt die Gandamerie und meint zu mir, ich soll ja nicht auf die Idee kommen abzuhauen.

Das Ende vom Lied war, dass er eine Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung bekommen hat, ich nach der Untersuchung und Behandlung durch einen sehr netten Arzt, nochmal für das Parken Nachzahlen durfte (etwas Kleingeld weniger).

Und wir jetzt künftig wo anders Parken werden.

Tut mir Leid, dass dieser Bericht nicht wirklich komisch geschrieben ist. Mein Humor wurde wohl mit beschädigt.

BIOS, der böse Wurm

Ich weiß, dass dieser Beitrag nicht über 10 Punkte hinaus gehen wird, aber so dürft Ihr meinen Beitrag nach Herzensgüte kritisieren und ihn auf Klopapier drucken lassen.

Es begab sich heute, am 23.11.2006 um 13.35 Uhr mitteleuropäischer Zeit.

Ich, ein Schüler unter vielen, war auf dem Weg in den Kunst-Lehrerraum, um eine ausgedruckte Anzeige einzuscannen.

Lange Rede, kurzer Sinn: ab in den DIN-A3-Scanner und rauf auf meinen USB-Stick. Das wäre es gewesen, wenn nicht eine nicht schwarzhaarige Kunstlehrerin den Raum betreten hätte und mir den kurzen Satz "Auf dem Computer ist ein Wurm!" zugeraunt hätte.

Kurzzeitig verwirrt, schließlich habe ich nicht die typischen Anzeichen eines Wurmes erkannt, also aufpoppende Media-Markt-Werbungen oder ähnlichem, fragte ich sie, wie sich der Wurm den erkennbar zeigt.

Sie: "Das ist so ein Männchen, das redet! Der hat sich auch schon auf einen Computer meiner Kollegin verbreitet und ihn kaputt gemacht!"

Okay...schrecklich besorgt um meinen eigenen Computer zuhause ließ ich schnell AdAware und Spybot (natürlich immer auf meinem USB-Stick) durchlaufen. Außer Tracking-Cookies (mit zu erratendem Inhalt) nichts.

Ich: "Wann kommt das Männchen denn immer?"

Sie: "Beim Anschalten!"

Toller Wurm. Also neugestartet.

Doch ich wurde enttäuscht. Kein Männchen.

Sondern ein schlichtes

"The operating system you have chosen is starting at the present."

[Ein Feature von ASUS-Mainboards. Eine Sprachmeldung, falls im BIOS die "Speech Hints" aktiviert sind. Für alle, die bisher noch nicht in den Genuss eines ASUS-Mainboards gekommen sind.]

Wer der DAU ist? Die Autoren, die diese Frage ihren Lesern stellen müssen!

[OT] Unterführung

Ort: kleiner Bahnhof im Nirgendwo

Zeit: sehr früh am Morgen

Situation: Der Bahnsteig befindet sich zwischen zwei Gleisen und ist mittels einer Unterführung zu erreichen. Diese Unterführung hat genau 3 Aufgänge: einer zum Bahnhofsgebäude und einer Bushaltestelle, der zweite zu einem nicht ganz kleinen Parkplatz und der dritte natürlich zum Bahnsteig.

Ich (I) bewege mich (ist noch mehr Schlafwandeln als Gehen) von Richtung Parkplatz kommend auf die Unterführung zu, um meinen Zug zu erreichen, als mir eine den Bahnsteig verlassende Person (P) entgegenkommt:

P: Entschuldigung, wo ist denn hier bitte die Straße?

Die Frage ist meiner Ansicht nach ein wenig unpräzise... (oder die Antwort müßte lauten "unter Ihren Schuhen")

I: Welche Straße meinen Sie denn?

P: Die, wo ich abgeholt werde.

Ok, schon etwas mehr Information, nur nicht wirklich nützlich - aber vielleicht ist es für den anderen noch genauso früh am Morgen wie für mich und so viele Möglichkeiten gibt es ja nicht...

I: Haben Sie schon auf der anderen Seite geschaut?

P: Nein - wie komme ich denn dort hin?

... wirklich sehr früh! (oder sollte man eine Bedienungsanleitung für Unterführungen schreiben?)

I: Gehen Sie doch durch die Unterführung auf die andere Seite...

P: Ach, _ganz_ auf die andere Seite?!

I: Aehm.... Ja?!

Ich bin mir nicht sicher, ob das die richtige Antwort war - wahrscheinlich hätte ich sagen müssen: Nein, nicht unbedingt - aber Sie müßten fünf Minuten warten, bis der Maulwurf mit dem neuen Aufgang fertig ist...

Gut - nun warte ich, bis die ersten Steine fliegen (glücklicherweise müssen hier die Unzufriedenen mit den kleinsten Punkten werfen - da tut es nicht ganz so weh... - und ja, ich weiß, da ist kein echter DAU drinnen!)

Sprechende Router?

Meine erste Story hier... Mal schauen ;).

Also, es begab sich, dass ich bei einem Bekannten und Nachbarn ein WLAN einrichten sollte. Mit (seinem neuen) Notebook und meinem Stick bewaffnet zog ich also dahin. Der Router war auch schnell aufgestellt, das WLAN lies sich erfreulich leicht einrichten, alles war klasse.

Einige Tage später erreichte mich ein Anruf, dass der Router angeblich begonnen hätte zu sprechen, da kämen so leise Stimmen raus. Mein Vater war vor Ort und erzählte mir, dass die Frau des Ehepaars wohl etwas aufgelöst und total erschrocken sei (man muss erwähnen, es war wohl ihre erste konfrontation mit modernerer Technik)...

Ich selbst war dann nicht vor Ort sondern hatte den Auftrag, herauszufinden, was da los ist. Ich war drauf und dran in einem Forum eine entsprechende Frage zu formulieren, als mein Vater mich erneut anrief... Er konnte selbst nur mühsam ein Lachen unterdrücken als er mir erzählte, dass es sich um einen Stromaderfinder (ihr wisst schon, so ein ding, dass man an die Wand hält und dass einem mitteilt, ob da eine Stromleitung langgeht, damit man nicht durchbohrt) gehandelt hat, der immmer, wenn er eine solche Leitung entdeckt hat "Strom" sagte und der auf mysteriöse weise wohl direkt beim Router gelegen hat...

Tintenstrahldrucker: "Dann erhöhen Sie mal den Druck"

Es war so 1994, als unsere Sekretärin einen Tintenstrahldrucker bekam. Zuvor "fütterte" sie den Nadeldrucker mit Durchschreibe-Sets und juchzte jedesmal auf, wenn der Drucker das Zeug einzog: "Jetzt greift er!".

Dann kam der Tintenstrahldrucker H*D*500.

Wir nutzten den auch, aber eines Tages war er verstopft (mit so einem Set), zuvor natürlich kein Durschlag usw.

Der Service-Mann vor Ort erklärte ihr populärwissenschaftlich das Prinzip, und weshalb sie keine Durchschläge machen könne.

Antwort: "Dann erhöhen Sie mal den Druck von dem Strahl".

Einbahnstraße

OT-Quickie

Vorgestern passiert,

Ich war mit einer guten Freundin unterwegs zum Eisessen. Da ich momentan kein eigenes Auto besitze "durfte" sie fahren. Normalerweise fährt sie ganz ordentlich, deswegen hab ich nicht großartig mit aufgepasst und n bissl aufm Handy rumgedaddelt.

Plötzlich vernehme ich ein "Scheiße die Bullen"...

Sie war falschherum in eine Einbahnstraße gefahren.(macht sie an der Stelle wohl öfter)

Der nette Herr in Blau stieg aus kam zu uns rüber und verlangte Führerschein und Fahzeugpapiere...währen dessen ergab sich folgender Dialog:

P = Polizist

F = Freundin

P: Tja, Frau ****, warum fahren sie denn falsch herum durch die Einbahnstraße?

F: Na raten sie mal...

P: Zuckt mit den Schultern (Augenbrauen ungläubig nach oben gezogen)

F: Na, weils kürzer ist!!!

Nachdem sich der Polizist eingekriegt hatte und das ganze seinem Kollegen erzählt hatte, hats trotzdem 15€ Verwarngeld gekostet. Vielleicht nur lustig wenn man dabei war...

E-Mail-DAU

Am Montag hatten wir bis ca. 10 Uhr aufgrund diverser Probleme eine Verfügbarkeit von nahezu 0.

Jede Menge Drops und einstellige Prozentzahlen.

Entsprechend sauer natürlich auch die Kunden, wenn sie 10 Minuten anstelle durchschnittlich 30 Sekunden warten müssen.

Ich hatte gestern mal wieder E-Mail-Bearbeitung.

Durch die Verfügbarkeitsprobleme war natürlich um EINIGES höheres E-Mailaufkommen.

Aber wenn Kunden dann per E-Mail ihren Frust rauslassen, wird es lustig:

Kleinkunde, genau einen low entry server vor 3 Jahren gekauft, schreibt eine Mail:

Eh ihr Idioten. Wenn ich wüßte das ich von Euch Vollspasten keinen ans Telefon bekomme, hätte ich gleich $Konkurrenz gekauft.

Ich will _SOFORT_ einen Rückruf wegen meinem kaputten Server!

Ich habe 5x 10 Minuten gewartet und keiner von Euch Vollidioten hat abgenommen!

Hmm, kleinstkunde, nicht mehr im Service, freundlich.

Ok, der wird innerhalb der Responsezeit bearbeitet...

Also morgen. Mit einer E-Mail: Konnte den Empfänger nicht finden, Vollspasten und Idioten arbeiten bei uns nicht.

G.

PS: ich hab die Rechtschreibung der Mail etwas angepasst und die personenbezogenen Daten herausgenommen.

Dauzentrale Wien 5

Heute erlebt:

Ein Kollege wendet sich mit dem folgenden Problem an mich: Trotz mehrer Besuche von "Spezialisten" (HTL-Schülern) schafft es keiner, seinem PC das CD-Brennen beizubringen. Nach und nach erfahre ich die ganze Geschichte:

PC stammt aus 1998, ein PII-350 mit 128 MB Ram und ursprünglich Win98. Als auf diesem PC der Brenner nicht zum Laufen kommt, kommt der erste Spezialist, stellt fest, Brennen unter 98 sowieso nicht möglich und würgt ein Win 2000 auf den PC und einige Brennprogramme, welche alles brennen auf den PC (Alkohol 120%, CloneCD), aber alles ohne Erfolg. Kassiert 40 Euro und geht. Im Februar des heutigen Jahres dann der nächste Spezialist: "Also ohne WinXP geht gar nichts", presst XPPro auf die Platte und das beste Brennprogramm (Nero7Ultra Edition)alles wie gesagt auf die Uralt-Hardware. Doch alles nützt nichts, irgendwie will der Brenner nicht, 50 Euro für das Windows bezahlt und das wars. Als das raubkopierte Windows dann noch den Dienst versagt Anfang März und der PC gar nicht mehr startet, gibt der Kollege vorerst auf und klagt mir heute sein Leid. Ich fahre nach der Arbeit mit ihm, um mir die Sache anzusehen. Ein absoluter Brüller: Der CD-Brenner ist ein schlichtes DVD-Laufwerk, im ganzen PC keine Spur von einem Brenner. Windows lässt sich nicht aktivieren, da der Key einschlägig ist. Also den Kollegen zum nächsten PC-Händler geschickt um ein Windows XP Home und einen Brenner, 2x256 MB SD-Ram aus Altbeständen eingebaut und jetzt kann er endlich brennen. Ist zwar eine Qual aber der Mann ist glücklich.

Den sogenannten Spezialisten möchte ich mal im Mondschein begegnen.

Hoffe die Geschichte entlockt einigen wenigstens ein Lächeln, ich habe immer die versteckte Kamera gesucht.

lg

kymco

Der Strom. Das Kabel. Das weisse Ding.

"kleines" Standardproblem, Windows XP hat sich zerschossen, ich soll eine Datenrettung vornehmen. An sich kein Thema. Das eigentliche Problem: Die Computerbesitzerin kann wegen Zugfahrt nicht den Rechner mitbringen (oder will *grins*) sondern nur die Festplatte.

Nachdem ich mich also mit ihr am Telefon durch den Rechner gehangelt habe und wir dann nach Umwegen über Floppy und CD-Rom auch endlich die Festplatte gefunden hatten, folgte der Schreck auf dem Fuße.

(I= ich, S= Sie)

I: Jetzt bitte das Stromkabel (Gelb/rot/schwarz) rausziehen, kann ein wenig Kraft erfordern, wenn es noch nie ausgesteckt wurde, seit der Rechner besteht. Dann bitte langsam und vorsichtig das Datenkabel rausziehen. Da bitte besonders Vorsichtig, wegen der vielen kleinen Pinne, also nicht zu stark hin und her wackeln.

S: *umpf* *grrr* *raschel* Okay, die Stromkabel sind raus. Was ist denn jetzt mit dem weissen Ding, das da noch steckt? Muss das dann auch raus?

Weisses Ding? ...pling....pling...der Groschen fällt heute bei mir Centweise, dann: *TILT*

Mehr muss ich nicht schreiben, oder?

Mein Freund, auch ein DAU

Ich rief gestern meinen Freund an und fragte ihn, ob er schon meine neue Geschichte auf der DAU-Seite gelesen habe.

Er: Ja, freilich, die is super! Zum Totlachen!

Ich: Und hast sie dann wohl auch entsprechend bewertet?

Er: Ja freilich, passt das eh, wenn man da auf "GO" drückt?

Ich: Welche Note hast denn mir gegeben?

Er: Na, ich habs eh bewertet, oder ist "GO" falsch?

The sound of god?

Diese Geschichte ist ein wenig älter, aber ich möchte sie mit euch teilen.

Ich hatte mein 56k Modem noch nicht lange, da ärgerten mich schon die dauernd einbrechende Datenrate, sowie häufige Verbindungsabbrüche. Das ganze geschah mit einer seltsamen Häufung Nachmittags.

Es war wieder so ein Tag, und alle Downloads dauerten ewig, bis ich dann beschloss, mal den Modemspeaker zu aktivieren, und mir das ganze anzuhören.

Ich wurde wie erwartet mit Modemgekreische begrüßt, aber da war nochwas: "Hallo? Halloooo?".

Ne, oder? Meine Oma labert mit meinem verkackten Modem, und darum bekomm ich das Kotzen mit der Downloadspeed?! Die Frau hat solang reingequatscht, bis das Modem die Verbindung getrennt hat, und Modems sind da recht robust. Ich hab mir die Vorstellung natürlich bis zum Ende gegeben, und sie dann gefragt, was sie denn dachte, mit wem sie da rede?

"Da hat's immer gerauscht, das war so undeutlich!"

P.S.: Die Probleme hatte ich zu dem Zeitpunkt schon etwa zwei Wochen, fast täglich.

Strom sparen!

Ich bin Admin in einer Werbeagentur. 20 Leute, Schwerpunkt Printbereich (Flyer, Imagebroschüren, Anzeigen etc.).

Der gute Azubi (erstes Lehrjahr) ist nun gerade auf dem Stromspartrip.

Nachdem ich ihm eindrücklich erklärt habe, dass der Serverraum bereits "stromoptimiert" ist und er da an keiner Gerätschaft was verloren hat, tigert er schon den ganzen Tag durch die heiligen Hallen. Immer auf der Suche nach Optimierungsmöglichkeiten. Hat ihm Cheffe so aufgetragen.

Als erstes kam er auf die glorreiche Idee, am Präsi-Laptop den Bildschirmschoner auf "dunkler Bildschirm" zu stellen. Soll weniger Strom brauchen. Schön und gut. Aber bitte nicht nach 1(!) Minute. Cheffe, der kurz danach einen Kundentermin hatte, war not amused.

Das nächste heldenhafte Werk hat er am 10.000 Euro Farblaser vollbracht: Webadmin-Zugang gestartet und eingestellt, dass nach (wiedermal) einer Minute Leerlauf der Drucker abschalten soll. Nein, nicht in den Standby, sondern den Netzschalter umkippen.

Das Kistchen braucht für einen Neustart (der bei umgelegtem Netzschalter von Hand erfolgen muss) drei Minuten. Plus Aufwärmzeit. Und den Einschaltstrom will ich erst gar nicht wissen.

Meine Kollegen aus dem DTP und der Gestaltung waren jedenfalls nicht sonderlich erbaut, alle paar Minuten an den Drucker dackeln zu dürfen und wieder einzuschalten.

Warum ich nicht gleich was dagegen getan habe? 3 Stunden Besprechung mit einem Kunden und erst jetzt das Ganze mitbekommen.

Ab morgen darf der Kerl was sinnvolles machen: In den Netzwerkkabeln die Adern zählen, Netzwerkdosenplan erstellen, Straße kehren...

Forscher Dau

So begab es sich eines Tages das unsere bevorzugte Kassen-Hardware den Weg aller Hardware antrat – Produktionsstopp.

Die letzten 486 waren aufgebraucht.

So ward der neue Stern am Hardwarehimmel nun Ziel unserer Forscher um dort die altbewährten Assemblerprogramme (aus den guten alten 286/386 Zeiten) zu testen. Diese führten bisher die Kassen zur Offenbarung einer Verbindung via Com zum Server um dort das Kassenprogramm zu starten und bei Bedarf hohe Beträge auf dem Display erscheinen und viele Scheine in den Schubladen verschwinden zu lassen.

Auf neumodischen Schnickschnak verzichtet besagtes Programm natürlich und möchte alles via COM serviert bekommen.

Es dauerte nicht lange und ein Aufschrei hallte durch die Hallen der Forscher:

Die Hardware ist zu schnell – wie können wir sie bremsen?

Was war geschehen? Der in allen Zeiten (in den letzten 15 Jahren) problemlose Connect zum Server via COM schlug fehl.

Logischer Kurzschluss: Alte Hardware, langsam: geht. Neue Hardware, schnell: geht nicht.

Das Urteil der Forscher war klar – Hardware zu neu und schnell, Programm zu alt.

Eilauftrag zur Programmänderung, weil muss ja Freitag raus. Es war Dienstag

So setzte sich lastunicorn - als letzter seiner Art für die Pflege jenes alterwürdigen Systems bar jeglicher Assemblerkenntnisse - an besagtes, vor Jahren von einem Reisenden erworbene und ihm völlig unbekannte Programm. (Mich interessiert ansonsten nur der Server)

Gar sonderbare Zeilen mit magischen Inhalten offenbarten sich in den nächsten Stunden. Nur nicht mir .-(.

Aber irgendwann wallten dunkle Erinnerungen an längst vergessen geglaubte Bilder von kryptischen Zeichen und wie von Geisterhand erschien BIOS vor meinen Augen.

Zwei Minuten später war das System mit getauschten COM-Adressen gestartet und kurz darauf ein „Forscher“ ob der problemlosen Verbindung sprachlos.

So wurde es dann ausgeliefert.

Am Tag der Inbetriebnahme am weit entfernten Ort seiner Bestimmung erschallte ein erneuter Aufschrei:

Alles funktioniert – nur kein Scanner. (Welcher – man ahnt es schon - via COM3 angesprochen würde)

(Wieso wird sowas nicht vorher getestet?)

So demonstrierte nun der Forscher alle seine Schritte der Installation dem lastunicorn.

Alles ward richtig gemacht nur der Scanner blieb auch hier stumm.

Rätselraten

Bis zur Eingabe der Zeichen MSD gefolgt von einem C(?) für Com-Port.

Was mussten unsere Augen sehen: derer waren nur 2 vorhanden.

Der Forscher räusperte sich: „UPS - dafür war die Diskette mit dem Treiber“ und hielt besagte hoch.

„Früher waren die schon drin“.

Die alten Boards hatten vier Ports, die neuen nur 2, so dass weitere 2 per Karte ergänzt wurden. Der Einkauf hatte das schon richtig bestellt. Nur nicht gesagt. Unsereiner denkt an so banale Dinge immer als letztes und komplett Testen vor Auslieferung wäre ja feige.

die gute alte Wasserkühlung...

Moinsen,

Wie man sich denken kann, ist eine Wasserkühlung im PC manchmal ein ganzschönes risiko, jedenfalls hat jeder Besitzer einer selben eine HÖLLISCHE Angst davor, das sein PC plötzlich als Planschbecken anerkannt wird...

Mein Kumpel Stephan hatte bis zum letzten Wochenende auch noch eine, doch dann traf folgendes Ereignis an:

Ich war mit n paar Freunden und eben auch Stephan auf ner Lan Party, er is grade weg und schiebt sich ne Pizza in den Offen, als meinem Kumpel die Selters umkippt- eine kleine nasse Lake brteited sich unter dem Tisch aus wo auch der PC mit der Wasserkühlung steht- wir lachen zuerst alle, doch dann kommt mir die Idee: "Hey Sthephan deine Wasserkühlung läuft aus!"

Er schreit, wirft die Pizza aus den händen (wortwörtlich- das war ne sauerrei) rennt durch den Raum zu seinen Computer- is noch so geistesgegenwärtig den Netzstecker zu ziehen und rupft wie ein Blöder alle Schläuche aus seiner Kiste inklusieve CPU- und Grafikkartenkühler (Fragt mich nicht was das bringen soll??? Leck is Leck.) natürlich ist es dann erst wirklich ausgelaufen...

Als alles trocken war, haben wir alles durchgetested und nur das Mainboard war kaputt, aber das hab ich dann bezahlt, schließlich is es ja eigendlich meine Schuld gewesen *g*.

Ups, garkein DAU in der Geschichte...

Hilferuf im Hardwareforum(lang)

Ohne weiteren Kommentar:

Vorgeschichte:

Ich hatte einen 3 Jahre alten PC mit P3,600Mhz und 256MB SD-RAM. Um neuere PC-Spiele spielen zu können, habe ich geupgradet. Folgende Komponenten habe ich gekauft: ASUS A7N8X Mainboard, AMD Athlon XP 2000+, 256 MB DDR DIMM und ein Lownoise-300V Netzteil von Viper, da das alte wohl zu schwach war (zuwenig Volt oder so...). Alle Komponenten heute Morgen gekauft, machte ich mich ans Zusammensetzen/Einsetzen/Verkabeln/etc. der Kompoenten/Kabel/des Mainboards.

Und dann:

Nachdem ich fertig war, drückte ich den Netzschalter auf der Rückseite des PCs auf AN. Was passiert? Scheinbar nix. Hinterher bemerke ich, dass die Vor-Sicherung geplatzt war (alle Lampen im Zimmer nebenan gingen aus). Als ich das Gehäuse öffnete, um nach-zu-checken, sah ich, dass das ATX-Stromkabel nicht am Mainboard angeschlossen war. (Seltsam...), so steckte ich dieses (wieder) ein. Das musste der Fehler sein. (Weit gefehlt!)

Hinten beim Netzteil hat es so einen Schiebregler, wo man zwischen "230W" und "150W" umschalten kann, gestellt war er auf "230W". Ich dachte, wenn das Netzteil ein "300W Netzteil" ist, müsste doch eher "300W" anwählbar sein. Warum ist das nicht der Fall?

Jedenfalls stellte ich danach auf "150W", um zu schauen, ob das System so anging. Was passierte: Sobald ich den Schalter auf AN geschalten hatte, gab es eine Art kleine Explosion irgendwo im PC, von der Lüftung des Netzteils her blitzte es blau und danach entweichte während einer halben Minute Rauch von dieser "Explosion" aus. Ich war etwas geschockt!

Nach 5 Min. ersetzte ich das neue Netzteil durch das alte und merkte dabei, dass das ATX-Stromkabel wiederum NICHT eingesteckt war. Das hiess also: Das Anlassen des Netzschalters führte zum Platzen der Sicherung UND dazu, dass der Stromanschluss sich (mit ziemlicher Wucht) löste. Ich dachte, mit dem alten würde es vielleicht gehen, aber es passierte nix (beziehungsweise ich merkte nix: die Sicherung war wieder rausgefallen, aber das hatte ich vergessen). So schaltete ich auch dieses auf "150W" (ich dachte, der Knall vorher hätte nichts damit zu tun gehabt, das war aber wohl eine falsche Annahme) und drückte den AN Knopf des Netzteils. Und wieder der gleiche Knall mit kurzem blauem Aufleuchten im Netzteil und ein bisschen Rauch und ein Duft von verbrenntem Kunststoff... (super)

Das genügte mir. Sicherheitshalber entfernte ich gleich ALLE neuen Komponenten und ersetzte sie durch die alten Geräte, mit dem alten Netzteil, ohne die Kabel einzustecken (zu meiner eigenen Sicherheit und der, des PCs, wenn überhauput noch etwas daran noch lauffähig ist). Ich gehe davon aus, dass nun BEIDE Netzteile zur Funktionsunfähigkeit beschädigt wurden durch diesen Elektroschlag (oder was auch immer das war). Und ich wage ehrlich gesagt jetzt nicht, das alte System mit dem alten Netzteil (das auch so nen Knall hatte) anzulassen, womöglich fängt das System bei weiteren Explosionen (es waren schon nur kleine!) noch Feuer.

Ich kann jetzt nicht einfach ins nächste Geschäft rennen und ein drittes Netzteil kaufen und es mit einem weiteren Knall zerstören...

Deshalb: Weiss irgendjemand etwas, das mir hier helfen könnte? Weiss jemand, WAS diese Explosionen verursacht haben könnte? Kennt jemand das Phänomen, dass der Netzstecker vom Board wegspickt?

Wieso war dieser "Stromschlag" stärker, wenn ich statt "230W" auf nur "150W" gestellt hatte? Warum steht überhaupt "230W", wenn das Ding 300W haben sollte?

Oder hat jemand irgend eine andere Antwort auf eine andere nichtgefragte Frage, die sich allerdings aus den fragwürdigen Ereignissen automatisch stellt?

Gerade gefunden

Gruß

thonanon

Kein Cafe bei Mercedes

Vorgeschichte: Ich arbeite ab und zu für eine Sicherheitsfirma in Wien. Ich musste damals für einen kollegen einspringen der in diesem objekt normalerweise dienst tut. Mein job dort lag darin diverse autos umzuparken bzw. einzuparken

nun hab ich 2 kleine geschichten für euch.

Montag früh ca 9:30 Ich quatsch mit dem Portier er sagt er holt 2 kaffe. Er kommt zurück .... nanu? kein kaffe? Auf dem kafeeautomaten klebt ein zettel Defekt den die Rezeptionsdame dort angebracht hat.

13:00 Eintreffen des Technikers

I= Ich

T= Techniker

T: Wo steht der kaffeautomat

I: Gleich drinnen an der annahme

13:03 Techniker kommt zurück

I: Schon fertig?

T: Wer hat den Zettel defekt an den automaten gehängt ?

I:Rezeptionsdame..... (Mir schwant übles)

Im endefekt hat sich herausgestellt das jenes getränk das die rezeptionsdame trinkt lediglich nichtmehr vorhanden war alles andere jedoch schon.

Fall 2:

Kundin fährt mit ihrem auto aufs firmengelände bleibt vor der werkstätteneinfahrt stehn sperrt ab und geht weg.... Plötzlich alle stürmen in panik auf mich zu.... und 3 leute fragen mich gleichzeitig "wem gehört das auto?"

Gut ich mach mich also auf den weg die gute zu suchen (gottseidank) gleich gefunden

I: Entschuldigung... Ihnen gehört doch das silberne cabrio das genau vor der werkstätten einfahrt geparkt ist oder?

sie: Ja WARUM!!!??? (ja warum wohl.....)

I:Ich bräuchte bitte bitte den schlüssel der wagen versperrt die werkstättenzufahrt.

sie: Aso das hab ich mir eh gedacht aber ich hab keinen parkplatz gefunden

I: *seufz*

einen hab ich noch :)

Kundin kommt zu mir und ist in eile

K: Da steht ein auto vor meinem geparkt ich kann nicht wegfahren können sie den wagen bitte zur seite fahren?

I: Ja natürlich kein problem ich muss nur schnell den schlüssel holen

K: Muss das sein ich habs wirklich eilig

I: Nein muss nicht sein ich kann das auto auch kurzschließen nur das dauert länger.

Die dame hat sich dann bei der Geschäftsleitung beschwert das ich das auto nicht wegfahren wollte und das ich mich über sie lustig gemacht habe.

Jo is wirklich passiert. War auch mein letzter tag beim Mercedes *gg*

So das warn jetzt zwar keine computergschichten aber ich hoff ihr habts trotzdem euren spaß damit

;)

Revenge of the DAU^3

Manchmal ist das Leben doch gerecht. Es ist Sonntag, ich lasse den Tag gemütlich angehen. $Mutter, ihres Zeichens DAU, hängt am Telefon, quasselt mit einer der Freundinen. Ich höre nicht hin, geht mich ja nichts an...

Sooo, wo ist der Kaffee. Sprachfetzen erreichen meine Ohren "Hochstelltaste"..., "Eingabetaste"..., "Alt-Gr". Tatsache, $Freundin meiner Mutter hat ein Laptop bekommen. Da drauf ist eine Spracherkennung installiert und jetzt muss sie den Text aber stellenweise korrigieren. Die Benutzung der Tastatur ist $Freundin aber nicht geläufig. Folgender Dialog hat mit den Tag so richtig versüßt, wobei ich nur eine Seite mitbekommen habe (M=$Mutter, F=$Freundin):

M: "Die nennt sich Rückschritt-Taste, das ist die Taste mit dem Pfeil nach Links, direkt über der Eingabetaste."

F: "..."

M: "F, geh' doch mal die Tasten in der zweiten Reihe durch..."

F: "..."

M: "Ja wie, natürlich gehört die Taste mit dem Hakerl und dem Kringel darüber auch dazu."

F: "..."

M: "Ja und jetzt drück die mal..."

F: "..."

M: "Der Cursor muss aber an der richtigen Stelle stehen."

F: "..."

M: "Ja das musst Du schon selber wissen, was Du wo löschen willst." -> beinahe in die Tischkante beiß.

So und falls jemand den Witz hinter der Geschichte nicht kapiert. Ein DAU^3 bringt einen DAU in die Situation, in wir Techies ständig gebracht werden.

Umständlichste anzunehmende Methode

Bekannter kommt zu Besuch an menem derzeitigen Siechenlager und schafft es in der Tat um einies fertiger auszusehen, als ich ich grad fühle.

I(ch):"Wassn los? Du siehst aus, als wärst du vom Glauben abgefallen?" (er arbeitet für eine kirchlihe Stelle ...)

E(r): "Jammer. Die neue Stelle bringt mich um. Die sind so entsetzlich ... dumm!"

I: <kicher> "DAUs?"

E: "Wenn es mal User wären. He, ich wäre froh wenn ich es mit DAUs zu tun hätte! Von DAUs bekomm ich feuchte Büroträume!"

I: <Uh - entschieden zu detaillierte Info> "Werd mal ausführlicher. Und laß die Stelle mit den Büroträumen weiträumig aus."

E: "Ich hab da so ne olle Schachtel - jaja temporal arg geforderte Bürokraft - die weiger sich mit Computer zu arbeiten und besteht auf ihrer uralt Schreibmaschine - und die ist SO alt, das die schon de zweiten Cheffe namens Pius miterlebt!"

I: <nachrechen> "Okay das IST alt, aber was juckt es dich?"

E: "Ich bin der Depp der alle Daten verwaltet und dafür sorgen muß, das die in der Datenbank landen."

I: "Dann lasst sie halt von jemanden von dem Getippel aus eingeben?"

E: "Jaaa, wenn es so einfach wäre ... nein, die olle Schrappnel, äh umgangsformentechnisch sehr geforderte Fachkraft in Sachen personelle Information (Übersetzung: Sie trascht gerne) hat es sich mit allen verdorben und alles was mit ihr zu tun hat "geht verloren" - leider geht sie in zwei Jahren in Rente und bis dahin ist sie sogut wie unkündbar und ich hab sie am Hals."

I: "Und? Wie bekomt ihr die Daten in die Datenbank."

E: "Ich geb sie selbst ein. Aber weil ich fast nie aus meinem Büro rauskomm und sie nichts aus dem Haus lässt müssen wir, ähm, improvisieren.

Der Prakitkant kommt einmal die Woche, scannt alles ein, übermittelt mir die Scans und ich geb die dann ein."

I: "Okay das IST umständlich. Sag mal, schon auf die Idee gekommen den Praktikanten einfach die Daten dort eingeben zu lassen?"

Dem Gesichtsausdruck nach nicht ... Umstandpinselei ist ansteckend.

Das Ding mit dem Kabel

Salut zusammen!

Noch ne nette Geschichte zum Abend, die mir heute im Geschäft passiert ist.

Vorweg: Wir arbeiten mit Barbone Table Dingern (außer ich, hab ja nen neuen bekommen..hehe..), net gerade die flottesten, mit nem Prog auf Dos Basis für unsere Branchentätigkeit. Ich glaub, wenn man anstatt den Kompostern nen einarmigen Banditen hingestellt hätte, würde der selbe Effekt rausspringen. Kurz = freu dich wenn die Kiste knattert!!

Kurz vor Mittag (ist euch auch schonmal aufgefallen das die Kisten immer kurz vor der Pause abschmieren müssen), kommt eine Kollegin und meint.

K: Ah, nix geht mer bei mir!!! Kein Outlook, kein Netzwerk Prog., kein Zugriff auf Server...blablabla...

Ich: Net mein Aufgabengebiet, ruf die extra dafür beauftragte Firma die danach schaut das des System schnurrt. (<- Nene, ich kenn das doch irgendwo her!!!)

Gemacht getan, standen die auch pünktlich zu meiner Mittagspause auf der Matte.

Dann gings gleich los. Alle Einstellung gecheckt, in der Weltgeschichte Rumgepingt, Treiberle rauf und Treiberle runter usw.

2 std später.

I: Na wie kommt Ihr voran?!

ITler: Hmm...jaaa, schlimmer Fehler, alles schon probiert!!! Am besten Server neu aufsetzen, neues System, neu neu neu etc.

Die Dollarzeichen standen denen schon, wie eingebrannt, in den Augen.

Irgendwie wollte ich noch nen fachmännischen Satz abgeben, um net ganz wie an Idiot dazustehen vor den 2 Experten.

I: Hmm, wenn bei mir daheim des Netzwerk net geht, schau ich meistens zuerst ob des Kabel richtig sitzt.

o_O' <- So müsst Ihr euch den Gesichtsausdruck der beiden IT-Experten vorstellen.

Innerhalb von 30 sek lief die Kiste und kulanterweise wurden die 2 std nicht in Rechnung gestellt. Später noch ein Anruf vom Leiter der PC-Firma:

L: Tut uns wirklich leid das sowas von unseren Mirarbeitern übersehen wurde und sie nicht Arbeiten konnte. Wie wärs denn mit nem kleinen Geschenkkorb um die Sache zu vergessen?!

I: Nene danke, passt schon, des nächste mal wissen Ihre Jungs bescheid. ^^

Fazit: Der Fehler steckt im Detail und das ist ein Eichhörnchen.

Sex im chat

Hihi, seit ich da im chat auch immer mal mitspiele

weiß ich die Geschichte unten echt zu würdigen

(nein, das war nicht ich!!!)

ER: Hallo Sweetheart. Wie siehst du aus?

SIE: Ich trage eine rote Bluse, einen Minirock und hohe Absätze. Ich trainiere meinen Körper jeden Tag, bin gebräunt und perfekt. Meine Maße sind 91-60-91. Wie siehst du aus ?

ER: Ich bin 1,90 Meter groß und wiege etwa 114 Kilogramm. Ich trage eine Brille und habe ein paar blaue Unterhosen an, die ich gerade bei Walmart gekauft habe. Außerdem trage ich ein T-Shirt auf dem ein paar Flecken von Barbecue-Sauße vom Mittagessen sind ... es riecht komisch.

SIE: Ich will dich. Willst du mich ficken ?

ER: OK.

SIE: Wir sind in meinem Schlafzimmer. Ruhige Musik spielt und Kerzen leuchten auf meiner Gardoberie und auf meiner Kommode. Ich schaue dir lächelnd in deine Augen. Meine Hand arbeitet sich hinunter zu deiner Gabelung und beginnt deine große, größer werdende Beule zu streicheln.

ER: Ich schlucke, ich beginne zu schwitzen.

SIE: Ich ziehe dir dein T-Shirt aus und küsse deine Brust.

ER: Nun knöpfe ich deine Bluse auf. Meine Häne zittern.

SIE: Ich stöhne zärtlich.

ER: Ich nehme deine Bluse und lasse sie langsam hinuntergleiten.

SIE: Ich werfe meinen Kopf voller Vergnügen zurück. Die kalte Seide gleitet von meiner warmen Haut weg. Ich reibe an deiner Beule schneller, massiere sie und reibe daran.

ER: Meine Hände beginnen plötzlich spastisch zu zucken und reißen unglückerweise ein Loch in deine Bluse. Es tut mir leid.

SIE: Das ist OK, es war wirklich nicht so teuer.

ER: Ich bezahle es.

SIE: Mach dir darüber keine Sorgen. Ich trage einen spitzenartigen schwarzen BH. Meine weichen Brüste heben sich und sinken wieder, während ich schwerer und schwerer atme.

ER: Ich fummle an dem Verschluß deines BH´s herum. Ich glaube, er klemmt. Hast du eine Schere ?

SIE: Ich nehme deine Hand und küsse sie sanft. Ich greife nach hinten und öffne den Verschluß. Der BH gleitet von meinem Körper. Die Luft streichelt meine Brüste. Meine Nippel sind für dich aufgerichtet.

ER: Wie hast du das gemacht ? Ich nehme den BH und untersuche den Verschlußklipp ungläubig.

SIE: Ich wölbe meinen Rücken. Oh Baby. I möchte nur deine Zunge überall an mir spüren.

ER: Ich lasse den BH fallen. Nun lecke ich deine, du weißt schon, Brüste. Sie sind toll!

SIE: Ich fahre meine Finger durch dein Haar. Jetzt knabbere ich an deinem Ohr.

ER: Ich niese plötzlich. Deine Brüste sind voll mit Spucke und Schleim.

SIE: Was?

ER: Es tut mir so leid. Ehrlich.

SIE: Ich wische den Schleim mit den Überresten meiner Bluse ab.

ER: Ich nehme dir die nasse Bluse ab. Ich lasse sie zu Boden

plumpsen.

SIE: OK. Ich ziehe dir deine Boxershorts runter und reibe an deinem harten Werkzeug.

ER: Ich schreie wie eine Frau. Deine Hände sind kalt! Jiiiihhh!

SIE: Ich ziehe mein Minirock aus. Zieh mir mein Unterhöschen aus!

ER: Ich ziehe dir deinen Slip aus. Meine Zunge geht überall hin, rein und raus an dir knabbernd ... ähm ... warte ´ne Minute.

SIE: Wo liegt das Problem ?

ER: Ein Schamhaar ist in meinem Hals steckengeblieben. Ich ersticke!

SIE: Bist du OK?

ER: Ich habe einen Hustenanfall. Ich werde knallrot.

SIE: Kann ich dir helfen?

ER: Ich renne zu der Küche, vehement am Würgen. Ich taste den Schrank nach Tassen ab. Wo bewahrst du deine Tassen auf?

SIE: Im Schrank rechts neben dem Spülbecken.

ER: Ich trinke eine Tasse Wasser. Ja, das ist besser.

SIE: Komm zu mir zurück, Geliebter.

ER: Ich wasche gerade die Tasse ab.

SIE: Ich wende mich auf dem Bett für dich herum.

ER: Ich trockne die Tasse ab. Jetzt stelle ich sie in den Schrank zurück. Und nun gehe ich zurück in das Schlafzimmer. Warte, es ist dunkel. Ich habe mich verlaufen. Wo ist das Schlafzimmer ?

SIE: Letzte Tür auf der linken Seite am Ende der Eingangshalle.

ER: Ich habe es gefunden.

SIE: Ich zerre dir deine Hosen hinunter. Ich stöhne. Ich will dich so sehr.

ER: Ich auch.

SIE: Deine Hosen sind aus. Ich küsse dich leidenschaftlich - unsere nackten Körper drücken sich aneinander.

ER: Dein Gesicht drückt meine Brille in mein Gesicht. Es tut weh.

SIE: Warum nimmst du deine Brille nicht ab?

ER: In Ordnung, aber ich kann ohne sie nicht so gut sehen. Ich lege sie auf den Nachtschrank.

SIE: Ich beuge mich übers Bett. Mach´s mir, Baby.

ER: Ich muß pinkeln. Ich ertaste mir meinen Weg blind durch das Zimmer zu dem Badezimmer.

SIE: Eile zurück, Geliebter.

ER: Ich habe das Badezimmer gefunden, aber es ist dunkel. Ich taste nach der Toilette. Ich hebe den Deckel.

SIE: Ich warte sehnlichst auf deine Rückkehr.

ER: Ich bin soweit fertig. Ich suche nach der Toilettenspülung, aber ich kann sie nicht finden. Uh-oh!

SIE: Wo ist jetzt das Problem ?

ER: Ich habe festgestellt, daß ich in deinen Wäschekorb gepinkelt habe. Entschuldige nochmals. Ich gehe zurück zu dem Schlafzimmer, ertaste blind meinen Weg.

SIE: Mmmh, ja. Beeil dich!

ER: OK, nun stecke ich mein ...du weißt schon ...Ding...in dein... du weißt schon...weibliches Ding.

SIE: JA! Mach es mir, Baby! Mach es!

ER: Ich berühre deinen glatten Hintern. Es fühlt sich so schön an. Ich küsse deinen Hals. Ähm, ich habe ein paar Probleme hier.

SIE: Ich bewege meinen Arsch stöhnend vor und zurück . Ich kann es nicht eine Sekunde länger ertragen! Dring in mich ein! Fick mich jetzt!

ER: Ich bin kraftlos.

SIE: Was?

ER: Ich bin schlaff. Ich kann keine Erektion kriegen.

SIE: Ich stehe auf und drehe mich um; ein ungläubiger Blick auf meinem Gesicht.

ER: Ich zucke mit einem traurigem Gesicht die Schultern, mein Wiener Würstchen ist absolut weich. Ich nehme mir meine Brille und schaue was nicht stimmt.

SIE: Nein, nicht wichtig. Ich ziehe mich an. Ich ziehe meine Unterwäsche wieder an. Jetzt ziehe ich meine nasse, widerwärtige Bluse an.

ER: Nein, warte ! Ich blicke flüchtig, versuche den Nachttisch zu finden. Ich fühle den Gardobiere entlang, stoße Haarspraydosen, Bilderrahmen und deine Kerzen um.

SIE: Ich knüpfe meine Bluse zu. Nun ziehe ich meine Schuhe an.

ER: Ich habe meine Brille gefunden. Ich setze sie auf. Mein Gott ! Eine von unseren Kerzen ist auf den Boden gefallen. Die Gardine brennt! Ich zeige auf sie, ein geschockter Blick auf meinem Gesicht.

SIE: Fahr zur Hölle. Ich logge off, du Verlierer!

ER: Jetzt brennt der Teppich! Oh neeeiiinn!

~logged off~

Der Laser-Toner

Ich arbeitete vor geraumer Zeit bei einem Hardware-Großhändler in Wien. In der Regel supporten wir daher nur Hardwareanfragen von unseren Zwischenhändlern, jedoch blieb mir dieser Fall aufgrund der "Problematik" und der Tatsache dass ich einen Endkunden am Apparat hatte gut in Erinnerung.

So geschah es eines Tages das besagter Kunde uns anrief und seinen unmut über unseren Zwischenhändler kundtat.

Grund war der dass unser Zwischenhändler einen Laser-Toner, welcher bei uns bezogen wurde, dem Endkunden nicht umgetauschen wollte und der Zwischenhändler den Kunden ans uns weiterleitete.

Ich telefonierte also mit dem Kunden und versuchte erst mal seine Wut und seinen Frust zu besänftigen und herauszubekommen was den passiert sei.

Der Kunde schielderte mir sein Problem folgenderweise:

Also ich kaufe da beim Händler XXX einen Toner für meinen neuen HP Laserdrucker und wollte diesen nun neu befüllen da der original Toner leer war.

Da schilder ich mein Problem und euer Händler lacht mich nur aus.

- Ich frage den Kunden was er denn getan habe --

Er antwortete mir das er alles so getan habe wie es sich gehört aber der Toner laut Auskunft des Händlers jetzt kaputt sei und nicht ausgetauscht werde.

- was haben SIE GETAN (lauter werdend) -

also schildert der Kunde weiter

Sie müssen wissen ich bin selbst gelernter Elektriker, also vom Fach

- was haben SIE GETAN (lauter werdend) -

Also ich nehme den Toner, ziehe das Band von der Öffnung und rühre den Toner mit Wasser an

(bemerkt: die öffnung könnten die auch größer machen)

ich will ja nur wissen wo ich den jetzt reinschütten soll

- ich frage Ihn ob er dies ernst meine -

jaja, sicher. beim umrühren habe er ein Stäbchen genommen und wie einen Kakao angerührt. OK er habe kaltes Waser genommen statt warmen, aber das ist kein Grund warum man den Toner ihm jetzt nicht umtauscht.

- ich habe dann aufgelegt -

Mysteriöses Verschwinden von Dateien

Ich war zu Weihnachten bei Verwandten zu Besuch. Ich bin nun wirklich kein Profi, aber man weiß, dass ich mich mit Computern auskenne, also wurde ich auch gleich zu Hilfe gerufen. Heinz (Name geändert) beklagte, dass auf seinem Laptop immer alle Dateien verschwinden, wobei das Beklagen wirklich ausdrucksstark was (Scheiß-Laptop, das Mistding zerkloppe ich, der Dreck gehört in den Müll...)

Ich sah mir die Sache dann gleich mal an, bevor er wirklich einen Hammer holt (der Laptop ist nämlich meiner, den ich nicht mehr brauchte, nachdem ich mir einen neuen gekauft hab). Und tatsächlich, unter "Eigene Dateien" gab es nur genau eine einzige Datei. Die hab ich erstmal gesichert, dann wollte er mir zeigen, wie die Dateien immer verschwinden. Er öffnete die Datei per Verknüpfung auf dem Desktop, änderte dann etwas, minimierte das Programm, machte eine Kopie der Verknüpfung auf dem Desktop, benannte die um, ging zurück zum Programm, wählte "Speichern unter...", ging auf den Desktop und wählte die neue Verknüpfung als Speicherort. Die Überschreiben-Warnung wurde ohne zu lesen weggeklickt.

Damit war eigentlich alles klar. Er speicherte immer in der gleichen Datei. Ich habe mir dann alle Verknüpfungen auf dem Desktop angesehen, alle zeigten auf die gleiche Datei.

Soweit kein DAU, nur ein unwissender Benutzer, welcher durch Windows-Verschleierungstechniken überlistet wurde. Ich holte tief Luft und begann mit der Erklärung:

Ich: Ok, das Problem ist klar. Du speicherst immer in der gleichen Dat....

Heinz: DAS INTERESSIERT MICH NICHT, MACH DASS DIE DATEIEN ALLE WIEDER DA SIND!

Ich: Das geht nicht, die sind weg. Du hast...

Heinz: SCHEISS-DRECKSDING, ICH HAU DAS IN DEN MÜLL... (ging noch eine Weile so weiter)

Ich: Das liegt nicht am Computer, lass dir doch mal erklären...

Heinz: DAS WILL ICH NICHT WISSEN, MACH DASS ES GEHT! IST DOCH ALLES NOCH DA! (zeigt auf die Verknüpfungen)

Ich: Das sind nur Verknüpfungen, die alle auf die gleich...

Heinz: DAS WILL ICH NICHT WISSEN (noch lauter), HÄTTEST DU MIR SO EINEN USB-STICK GEGEBEN, DANN HÄTTE ICH DAS DA DRAUF MACHEN KÖNNEN, DA HÄTTE DAS SCHEISSDING NICHT ALLES GELÖSCHT.

Ich: Das Ding hat nichts gelöscht, du hast immer in...

Heinz: ICH SCHMEISS DAS WEG, ICH ZERKLOPP DAS (wieder die ganze Leier...)

Ich fing an mir die Haare zu raufen. Wie will man jemanden erklären, wie man es richtig macht, wenn man nach einen halben Satz jedes mal unterbrochen wird? Ich hab dann einfach alle Verknüpfungen gelöscht (DU HAST ALLES GELÖSCHT! JETZT IST ALLES WEG...), die eine Datei auf den Desktop geschoben und bin entnervt abgehauen. Natürlich bin ich Schuld, dass alles weg ist und nichts geht.

DAB (dümmster anzunehmender Berater)

Es gibt nicht nur den DAU (Dümmster anzunehmender User), Nein, es gibt auch den DAB (dümmster anzunehmender Berater)

Also klein Nicky, ruft gestern mit Handy bei einem Telefonanbieter an.

Halbe Stunde Warteschleife (die Musik ist grottig), endlich verbunden:

B(erater): Wo liegt denn ihr Problem?

N(icky): Ich kann neuerdings nicht mehr mit dem Festnetz teleonieren, so seit ca. 4 Tagen, krieg kein Freizeichen mehr. Internet funktioniert aber einwandfrei.

B: Aha... Hmm.... Ich sehe sie rufen mit dem Handy an, ich seh da ihre Nummer im Display.

N: Ja

B: Okay... Geben sie mir mal eine Nummer von ihnen, damit ich sie gleich zurückrufen kann. (Hä...Zurückrufen??)

N: Okay...*Handynummer geb*

B: Achja steht ja auch hier im Display (Nein, nicht wirklich??? Hatten wir das nicht gerade schon?)

B: Gut dann ziehen sie bitte mal den Stecker aus dem Telefon, dann werden wir getrennt, ich resete mal ihre Leitung und rufe dann zurück. (Wieso getrennt? Hab ich was verpasst?)

N: Äh, wieso werden wir getrennt? Ich ruf doch mit Handy an... (oder soll ich mein Akku aus meinen schicken Nokia 7373 ausbauen. Nutzt das was?)

B: Achja...Hmm...stimmt ja...(kluges Kerlchen, da war was mit Handy...)

Na gut, dann stecken sie den Stecker wieder rein. Ist doch eine kleine Zahnbürste? (Meine Zahnbürste steht im Bad... wieder mein Fehler?)

N: Zahnbürste!? Ach, sie meinen analog, ja. Okay eingesteckt. Funktioniert aber immer noch nicht. (Klar, hätt ich ISDN hätt ich mit Festnetz angerufen...aber er ist der Techniker)

B: Hmm... na gut, aber installiert haben sie das Modem schon, oder? (Hatten wir nicht zum Anfang bereits geklärt, dass es erst neuerdings nicht mehr funzt? Hätte ich das Modem nicht installiert, hätte ich niemals surfen oder telefonieren können... Intelligenzbestie...)

N: Naja klar, hat doch auch funktioniert bis vor kurzem und das Internet geht doch auch.

B: Ähh... okay...stimmt ja...na dann schicke ich ihnen eine neue Anlage zu.

N: Danke (Mal sehen, ob die überhaupt ankommt oder ob das genauso entschwindet wie die Nummer im Display)

Danach durfte ich das Gespräch via Schulnoten bewerten

Aber vielleicht hätte es ja doch funktioniert, wenn ich mein Handy Akku ausgebaut hätte... *grübel*

OT: Verkaufstalent am Postschalter

Aus gegebenen Anlass hatte ich mich vor 3 Monaten mal wieder in eine Schlange vor dem Postschalter eingereiht und geduldig gewartet.

Als ich endlich an der Reihe war bat ich freundlich um 50 Briefmarken mit dem Aufdruck "Es ist ein Junge!"

(Aufmerksame haben jetzt erstens den Anlass erfasst und zweitens bereits daraus geschlossen, das da auch noch eine andere, eher rosa gehaltene Briefmarke, erhältlich wäre...)

Die gute Frau am Schalter bittet mich um ein bisschen Geduld, sie müsse mal nachsehen, ob noch welche hinten im Lager wären und kehrt nach etwa einer Kaffeepausenlänge wieder zurück mit der Meldung "Keine mehr da. Aber die "Es ist ein Mädchen!"-Marken gibt es noch."

Ich daraufhin "Das passt aber nicht so richtig, ich schau mal schnell, ob es eine andere schöne Marke gibt." und werfe einen Blick in den Schaukasten, in dem ich eine nicht zu hässliche, ganz in blau gehaltene Marke sehe - "Dann die da bitte."

Worauf mir die Schalterbeamtin grummelnd meine 50 Briefmarken verkauft mit dem Nachsatz "Die rosaroten sind doch aber auch hübsch..."

(Sorry, ist zu lange geraten, hab keine Schere mehr gefunden...)

Sind Barbies gut für den PC ?

Hi,

vorhin ist mein PC in Schall und Knall aufgegangen.

Nach Öffnen des Gehäuses incl. Netzteil kamen u.a. zu Tage: eine Haarspange, ein Barbiekamm, ein MiniRock (wieder von Barbie), und ein Perlenarmband - selbstverständlich in Einzelteilen.

Ich LIEBE meine Tochter !!!!!!

Ich seh nur ein Drittel!

Eben ruft mal wieder eine Dame aus der Blondinenabteilung an (in diesem Fall stimmen leider wirklich alle Vorurteile...):

B: Auf dieser Homepage sehe ich nur ein Drittel vom Text.

Ich: *Browser angeworfen* *URL eingetippt* *funktioniert wunderbar* Bie mir funktionierts. Wie nur ein Drittel? Was wird denn beim Rest dargestellt?

B: Nix!

Ich: Wie nix? Leer, schwarz, weiß, Hintergrund?

B: Ja, Hintergrund! Min Hintergrundbild!

Ich *headdesk* *headdesk* *headdesk*

Die Frau arbeitet seit wasweißichwievielen Jahren mit Windows und hat schinbar noch nie was von "Fenster maximieren" gehört... Oder wenn es nur ein Anfall geistiger Umnachtung war, dann möcht ich das Zeug das die dort rauchen auch haben!

DVD

Ich habe bei eBay unter der Kategorie "Filme & DVDs > Videokassetten > Action & Abenteuer" ein Video versteigert.

Der Käufer hat sich nach Erhalt der VHS beschwert, ich hätte in der Kategorie DVD angeboten ohne Hinweis es sei eine VHS und jetzt wolle er gefälligst auch ne DVD haben.

Er hat gedroht mit Anwalt, Rechtschutz und 3 gewonnenen Verfahren und wollte 30 Euro für ne DVD erstattet haben...

Ich hab dann mal gefragt wieviele Hinweise er denn noch bräuchte (Kategorie "Videokassetten"...) und danach nie wieder was gehört.

Prozessor kühlen

Hi

so vor etwa 5 Jahren hatten wir mal unseren geliebten Informatikleher G.

Das dieser Herr G. wenig Ahnung von PC´s hat war uns irgendwie schon klar. Eine seiner seltsamen Angewohnheiten war es z.B. das mann in seinem Unterricht die Maus nicht benutzen durfte (schon mal nen text nur mit der tastatur formatiert?!?).

Als uns dieser Herr G. dann über Prozessoren aufklären wollte nahm er ein solches Exemplar in die Hand, deutete auf die Pins und sagt mit ernster Miene:

"Da so ein Prozessor natürlich sehr viel Hitze produziert hat er hier unten ganz, ganz viele Kühlrippen"

Er lies sich dann auch durch gutgemeintes zureden nicht mehr von seiner Überzeugung abbringen...

MacSpardose

Imacs sind bekanntlich bunt. Wirklich sehr bunt und daher auch für alle Altersstufen anziehend. So auch für den 1,5 jahre alten Sohn einer Bekannten. Dieser saß gerne vor dem Imac, sabberte die Icons und auch die Maus an.

Nun kam die Bekannte eines Tages zu einem Freund von mir mit genau dem besagten Imac- der plötzlich nicht mehr tat. Zudem hatte er eine CD verschluckt und wollte diese nicht mehr von sich geben.

Mein Bekannter legt also los, versucht den Büroklammerntrick, der leider nicht klappt.

Zur Probe hebt er mal kurz den ganzen Rechner hoch und schütelt ihn in ausgeschaltetem Zustand- und macht *clack* *clacker* *clink*.

Der Kollege packt also sein Werkzeug aus und macht sich an die Arbeit, nämlich die Vorderfront zu entfernen. Nach einer Weile Arbeit war die dann auch abgenommen und man konnte mit einer langen Pinzette im Laufwerk rumpuhlen. Und siehe da: die CD kam raus.

Probehalber wird der Mac wieder geschüttelt. Und es clackert wieder. Mein Bekannter bekommt einen gewissen "wtf"-Ausdruck im Gesicht, schnappt sich eine noch längere Pinzette und rückt dem CD-Laufwerk zu Leibe.

Und was fischt er heraus? Eine 50 Centmünze. Gefolgt von 5 Cent. Gefolgt von 20 Cent- und so weiter, bis fast 3 Euro in kleinem Münzgeld vor ihm auf dem Tische ruhen.

Des Rätsels Lösung: Der "liebe süße putzige" Sohn der Bekannten hat den breiten Schlitz des Laufwerks für eine Spardose gehalten- und weil die Spardose so groß und bunt war, fleißig Geld rein gestopft.

Den eigentlichen Deffekt verursachte jedoch die Halterin des kleinen Kindes. Den bei dem Versuch, das Hardwareproblem des Laufwerkes zu beseitigen, hat sich noch schnell ihr MacOS zerschossen...

Fortbildung dringend notwendig

Manchmal bekommt man Arbeitsanweisungen auf den Tisch, die sind nur zu einem angetan: Einen wahnsinnig zu machen. Erfahrungsgemäß haben die tückisch oft mit Word zu tun ...

Einer meiner ehemaligen Chefs fand, das die Druckversion, die eine unserer Hilfedateien automatisch via Word erstellte, sehe bescheuert konfiguriert aus. Womit er recht hatte, aber wenn man alles Word selbst überließ, dann machte das Programm nunmal Murks. Nur: Händisch eingreifen war böse und verboten, weil: Es sollte ja alles automatisch laufen, basta. An den Vorlagen durfte aber auch nichts verändert werden (das sie so daherkamen, das Word nichts unheiliges mit ihnen anstellte).

Böse Falle.

Drei Tage und drei Nächte zerbrach ich mir den Kopf und dann rief ich bei der guten Fee, äh der Hotline an, aber da bekam ich auch nur nach längeren Schweigen zu hören: "Das kann Word aber gar nicht." Ich saß also offiziell in den Nesseln und jeder Versuch meinem Chef das erklären (es geht nicht, weil das Programm es gar nicht kann) kam an als "Ich kan es nicht, ich zu doof".

Um den DAU nicht auf mir sitzen zu lassen rauschte ich schließlich rein und beantragte eine Fortbildung bei einem Amazonas-Schamanen der grade Seminare abhielt. Auf den SEHR fragenden Blick hin: "Ich kann nicht hexen, bin aber duchaus gewillt es zu lernen."

Danach nahm er wenigstens hin, das es so wie er sich das vorstellte nicht so wirklich klappen wollte. Grmpf, Chefs ...

OT: Self-Saft-DAU

Es war ein sommerlicher Morgen auf der Arbeit, der Tag war noch jung und ich hatte gerade erst das Büro als Erste mit einem schönen hellen T-Shirt bekleidet betreten. Ich hatte die Angewohnheit, jeden Tag einen Multivitamin-Drink zu mir zu nehmen, sollte mal wenigstens etwas Gesundes sein bei all dem Kaffeegenuss.

Dieser Drink befand sich in einem breiten Plastikbecher mit Aluminiumdeckel zum Abreißen und musste vorher kräftig geschüttelt werden. Ich schüttelte meinen Becher ordnungsgemäß und öffnete mein Getränk des guten Gewissens. Eine Mail, die gerade eingetroffen war, nahm jedoch meine um diese Uhrzeit noch stark eingeschränkte Aufmerksamkeit komplett in Beschlag und ich stellte meinen Becher achtlos wieder ab. Daraus ergaben sich ein paar Recherchen im Internet und ich klickte fleißig los.

Zwischendurch dürstete es mich dann doch und ich griff immer noch fleißig im Browser lesend zu meinem Becher und schüttelte ihn geistesgegenwärtig kräftig, so wie es der Saft verlangt.

Nun ja, der Becher war bereits offen und schon geschüttelt und der schöne orange leuchtende Multivitamin-Drink verteilte sich freudig gleichmäßig in seiner Umgebung. Da ich mich dort leider auch befand, war mein schönes helles T-Shirt nun ebenfalls leuchtend orange und vor allem unangenehm nass. Ebenso meine Tastatur wollte mit Saft nicht arbeiten und verweigerte ab sofort den Dienst. Alles in allem eine ziemliche Sauerei und ich mit dummen Gesicht und dem leeren Becher in der Hand.

Das alleine war schon ein schöner DAU, aber der akute Koffeinmangel ließ den DAU in mir richtig zum Leben erwecken.

Die Tastatur habe ich dann erst mal auseinander gebaut und gereinigt. Nach dem Trocknen tat sie auch noch Jahre lang brav ihren Dienst. Nun schaute ich mich selber an und befand, dass der große orange Fleck nun doch etwas sehr undekorativ sei und machte mich daran, den wirklich großflächigen Fleck auszuwaschen. Im Endeffekt habe ich es geschafft, nur gab es so ziemlich keinen Quadratzentimeter Stoff mehr an meinem T-Shirt, der nun nicht nass war. Vor allem habe ich erwähnt, dass das T-Shirt hell war?

Mein Kollege rief nun passender weise von zu Hause aus an, um mir irgendetwas mitzuteilen und wollte sich nun auf dem Weg zum Büro machen. Ich bat ihn darum, mir ein T-Shirt mitzubringen, denn meines war ja triefend nass und war froh über die unverhoffte Rettung. Er hatte das wohl als Witz aufgefasst und keines dabei, aber seinen entgleisten Gesichtszügen beim Betreten des Büros entnahm ich, dass ihm nun auffiel, dass ich keinesfalls gescherzt hatte. Er fragte noch, ob ich nun am Wet-T-Shirt-Contest teilnehmen wolle und erspähte meinen noch nicht gereinigten orange gesprenkelten Arbeitsplatz.

Aus Schaden wird man klug, seitdem trinke ich morgens ZUERST immer Kaffee und den Saft später.

Manche treiben es bunt

Ich arbeite bei einer PC-Support-Hotline, klar das man da ziemlich krankes Zeug hört, neu ist aber dass anscheinend ein Trend zur Selbstmedikation.

Meinen momentanen Favoriten hatte unlängst ein Kollege am Rohr:

Kunde: Ich habe mir bei der Telekom LSD bestellt.

Na denn viel Spass beim Trip durchs Internet. Ob es Pappen mit T-Logo gibt?

Disketten Formatieren

Huhu :-)

OK - hier noch ein ganz kleiner DAU. Ist

mit vor laaaanger Zeit im EDV-Kurs 1. Stunde

passiert.

Ein Mitschueler nuschelte mit waehrend der

Stunde zu: Sag mir doch noch bitte nochmal

wie ich die Diskette richtig perforiere!!!

Ich ueberlegte kurz und drueckte ihm sodann

meinen Kamm in die Hand: Immer feste druff!! ;-)

Gruss von der Socke

C128 DAU

Das hier ist mir bei den Commodore-Kuriositäten Beitrag eingefallen: (Alte C64-Hasen werden über ihn vielleicht schmunzeln können)

Vor vielen Jahren, als ich noch zur Schule ging, da wurde an unserer Schule bereits als Wahlfach Computerunterricht angeboten.

Der Computerraum bestand aus etwa 16 C64 Computern für die Schüler und einem C128 für den Lehrer. Der C128 war mit 3 großen Fernsehern verbunden, die so aufgestellt waren, dass alle Schüler sehen konnten, was der Lehrer macht.

Zum Programmieren bekamen wir ein Grafikbibliothek vom Lehrer, die aber auf dem C128 nur im C64-Modus lief.

Um den C128 in den C64-Modus zu schicken, musste man "GO64" eingeben. Der Computer hat ob des drohenden Datenverlustes dann nachgefragt:

"Do you really want to do this Y/N?" (oder so ähnlich, auf jeden Fall wars englisch)

Worauf der Lehrer stets brav antwortete "Ja" (auf deutsch). Der Computer antwortete unsinnigerweise mit "READY." (er hatte den Befehl ja gerade abgebrochen), jedoch sah der Bildschirm immer noch bedeutend anders aus, als die 16 C64, die drumherum standen.

Der Lehrer versuchte das Grafikprogramm zu starten und bekam den Fehler, dass es nicht im C128 Modus läuft.

Unbeirrt hat er dann versucht, verschiedene Varianten von Ja, also : JA J! JA! auszuprobieren, scheiterte aber immer beim Starten des Grafikprogramms.

Irgendwann bekam ich Mitleid und fragte ihn, ob er dem Computer, wenn er schon auf englisch fragt, nicht auch auf englisch antworten möchte... Und siehe da, der Computer macht den typischen C64 Reset unter erstrahlt in diesem einzigartigem Blau auf Blau! (Welch krasser Gegensatz zum C128 Grün auf Grau ;-))

Der Lehrer war noch nicht einmal peinlich berührt.

Erstaunt hat mich auch, dass keiner der anderen 15 anwesenden Schüler offenbar geblickt hat, was jetzt das Problem war.

OT: Nochmal Chili 2

Um (hoffentlich) das heutige Niveau zu heben, hab ich noch eine Chili-Head-Geschichte:

Party in unserer WG; es war schon spät. Wie zu allen Partys hatte ich einen grossen Topf mit Chili con und einen kleineren mit sin Carne gemacht. Da ja die Fleischfresser allgemein mehr "Würze" mögen, war der "con"-Topf etwas heftiger, aber durchaus noch im Rahmen. Ich bezeichne das immer noch als "fad", aber wenn zehn Prozent der Gäste sagen, das ist zu scharf, dann ist es genau richtig :-) Sollen sie halt nur Salat ohne Dressing essen!

Wie gesagt, es war schon spät - besser gesagt früh am Morgen - als die illustre Tischrunde das Thema "Schärfe" aufgriff. Besonders tat sich ein Gast hervor, der das Chili con Carne als als nicht ausreichend gewürzt betrachtete und mit Sprüchen wie "Tabasco sauf ich aus der Flasche" glänzte. Da noch ein wenig Chili vorhanden war, bot ich ihm an, er könne ja nachwürzen. Freudig willigte er ein, bestand aber darauf, dass er wirklich "hartes" Chili benötigen würde. Nun denn, das war kein Problem.

Im Kühlschrank fand sich noch eine Flasche "Holy Shit"-Sauce. Meine Warnung, das dieses Zeug echt "hart", im normalen Handel nicht zu beziehen, und extrem vorsichtig zu dosieren sei, schlug er mit den Worten "was uns nicht tötet, macht uns nur härter" in den Wind. Jedoch hatte ich seine Neugier geweckt, und er besah sich die Flasche genauer, schraubte sie zügig und beherzt auf, und schnupperte hinein. "Lasch" waren seine Worte. Ich nahm ihm die Flasche ab, verwies auf das Etikett, worauf stand: "Achtung: extrem scharf. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Von Kindern fernhalten. Nicht unverdünnt verwenden."

Wie gesagt, es war schon zu fortgeschrittener Stunde, und wir waren hinreichend müde. Um meine Aussage zu verifizieren, nahm der Gast die Flasche wieder an sich, und wollte diesen Text auch lesen. Wenn man müde ist, reibt man sich gerne die Augen. Und diese Flaschen haben es an sich, dass trotz sorgfältigem Ausgiessen immer etwas, wenn auch nicht viel, am Schraubverschluss haften bleibt.

Fazit: ein halbe Stunde später kam er mit knallroten, verschwollenen Augen aus dem Badezimmer zurück: "Jetzt geht's wieder. Seid ihr auch so wach? Soll ich Frühstück machen?"

Lesefehler

Da hier scheinbar grad tote Hose herrscht und die Meute wohl auf neue Beiträge von Tryp und anderen Helden wartet, versuch ich mal, die Wartezeit etwas erträglicher zu gestalten.

Folgendes hat sich soeben zugetragen:

Ein Ticket schneit rein, der Drucker würde nicht mehr funktionieren und hätte folgende Fehlermeldung: input - device failure - check cables and cycle power

Also latsch ich mal zum Drucker, guck ob alle Kabel noch drin sind und starte mal neu.

Beim hochfahren fängt das Ding plötzlich an zu Lärmen wie bescheuert. Ich öffne den grossen Schacht für A3-Blätter und fange an zu grinsen.

Der Schacht für A3-Blätter wurde, da wir nicht A3 drucken, mittels eingebautem Regler auf A4 begrenzt. Das heisst, der Schacht wurde quasi halbiert.

Irgend ein Genie hat nun in den leeren Raum einen Stapel Papier eingelegt, der dann irgendwie in Kontakt mit dem Papiereinzug kam, welcher wiederum einen Riesenlärm verursachte.

Gut, kann ja vorkommen, dass man das Ding für nen zusätzlichen Schacht hält. Wäre da nicht ein grosser fetter Aufkleber am Boden, auf dem in 6-7 Sprachen (u.a. englisch, deutsch, etc.) inkl. Piktogramm stehen würde, dass man unter keinen Umständen Papier in diese Hälfte des Fachs legen soll, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann.

Narf...

Viel Spass beim zerfleischen des Beitrages =)

Wer hat meinen Telefonanschluss?

Moin,

dieses Frühjahr waren meine Eltern in den Pfingstferien für zwei Wochen ausgeflogen. Ich sollte doch bitte regelmässig daheim vorbei schauen, giessen und den Briefkasten leeren (und sicher stellen, dass das Haus keine Beine bekommt). Nun stellte ich Montags in der ersten Ferienwoche fest: (ISDN-) Telefon tot. Mei, kommt schon mal vor, braucht ja grad eh keiner, wird sich geben.

Sonntags war das Telefon immer noch tot. Ich hab die Störungsstelle angerufen, die wollten einen Techniker schicken. Ich solle doch meine Handynummer hinterlassen, sie halten mich dann auf dem Laufenden. Super Service, fand ich, Dienstags kam die SMS, dass der Techniker unterwegs sei, Mittwochs die Erfolgsmeldung, es tät wieder alles täten. Ich kurz daheim durchgerufen, Wählzeichen kam, damit alles i.O. für mich.

Samstags kommen meine Eltern heim, und was ist? Telefon tot. Störungsstelle angerufen, die konnten beim Leitung durchmessen keinen Fehler feststellen. Fakt war aber, dass meine Eltern nicht telefonieren konnten. Spaßeshalber hab ich vom Handy die Festnetznummer angerufen und kam bei einem Herrn drei Ortschaften weiter (im selben Vorwahlbereich) heraus, der eigentlich seit drei Wochen schon bei einem anderen Anbieter (kabel) war und seine alte ISDN-Anlage nur noch aus Faulheit am (eigentlich deaktivierten) ISDN-Anschluss hängen hatte. Der hat sich seit Mittwoch gewundert, dass a) sein ISDN plötzlich wieder tat und b) fremde Leute bei ihm anriefen.

Er hatte auch schon beim rosa Riesen angerufen, die sagten, das könne gar nicht sein und damit wars für die erledigt... Es dauerte dann noch geschlagene vier Tage, bis meine Eltern ihren Anschluss wieder hatten.

Wo sitzt der DAU? Keine Ahnung, beim Provider, oder vielleicht beim Subunternehmer, der einfach vogelwild irgendwelche Anschlüsse durchshuffelt?

Dumm wars auf jeden Fall (und Glück, denn hätte der freundliche Ex-T-Kunde seine ISDN-Anlage nicht mehr dran gehabt, hätten wir wahrscheinlich nie herausbekommen, wo der Anschluss im Nirvana hing).

400 V sind nicht viel

Gerade eben in der Schule passiert:

Wir sitzen in der Elektrowerkstatt, wo jeder Arbeitstisch einige Stromanschlüsse hat, neben normalen Steckdosen auch welche mit 400 V.

Während die Meisten mit löten, schrauben etc... beschäftigt sind, wird es einem etwas langweilig. Er nimmt sich also ein etwa 15 cm langes Stück Draht und spielt damit rum. Und irgendwann kam er auch auf die Idee, das Dingen in die diversen Anschlüsse vor ihm zu stecken, wobei er auch die 400V-Dose nicht außer Acht gelassen hat.

Ergebnis: Ein großer Lichtbogen gepaart mit der passenden akustischen Untermalung!

Der betroffene Schüler macht auch direkt einen Satz nach hinten - aber als wenn er nichts gelernt hat, greift er wenige Sekunden später wieder den (nicht isolierten) Draht und zieht ihn wieder aus der Dose raus.

Zum Glück gehört zur Standardausstattung dieser Tische auch ein eigener FI-Schutzschalter, der sofort ausgelöst hat. Allerdings hat es bei dieser Aktion auch eine Sicherung im Hauptverteiler rausgerissen, denn an einigen Tischen ließ sich der Strom nicht mehr einschalten.

kein Papier

Da heute der letzte Arbeitstag des Jahres bei uns war, musste natürlich noch die Aufstellung des Rechnungsein- und ausgangs fertig werden. Weil der Chef das gern in Papierform vorgelegt bekommen möchte drücke ich nach getaner Arbeit auf "Drucken" und mich begrüßt ein Fenster mit der Meldung "Es befindet sich kein Papier in Kassette1".

Naja, hält ja auch nicht ewig das Zeug. Also Kassette raus und, oh Wunder, da ist ja noch mehr als genug Papier drin.

Kassette also wieder rein (der Drucker darf ja auch mal Kontaktschwierigkeiten haben) und "Start" gedrückt.

"Es befindet sich kein Papier in Kassette1"

Kassette wieder raus und mit etwas mehr Schwung wieder rein.

"Es befindet sich kein Papier in Kassette1"

Grmpf. Drucker aus- und wieder einschalten.

Druckauftrag wurde durch das Ausschalten gelöscht, ok... "Drucken".

"Es befindet sich kein Papier in Kassette1"

Manno!

Kassette raus, Papierstapel umgedreht und mit viel Schwung wieder rein.

"Es befindet sich kein Papier in Kassette1"

Ich werde langsam sauer!

Die Einstellungen zum Papierformat stimmen und es ist auch "Kassette1" als Papierquelle angegeben.

Wenigstens kennt die FAQ auf der Homepage des Druckerherstellers das Problem! Juhu! Anleitung: Schalten Sie den Drucker aus. Schalten Sie bei gedrückter "Start"-Taste den Drucker ein und warten Sie bis alle Anzeigen am Drucker erlöschen. Drücken Sie dann 2x "Start".

Na, das ist ja einfach! Er zieht eine Seite aus der Kassette ein und druckt. Großartig! Zwar nicht mein Dokument, aber einen Statusbericht. Klasse! Also schnell das Dokument drucken.

"Es befindet sich kein Papier in Kassette1" WTF?

Wo war denn der Statusbericht? Ach da!

Ich fordere also nach Anleitung des Herstellers einen Statusbericht vom Drucker. Dieser zieht eine Seite aus der Papierkassette und druckt den Bericht darauf, auf dem schwarz auf weiß steht - neben der Seriennummer, der Firmware-Version, der Anzahl der gedruckten Seiten (wow, so viele schon?), der Information, dass der Toner wohl noch an die 10.000 Seiten durchhalten wird:

KASSETTE1 IST LEER

AAAARGH!

OT: Energiesparen für Anfänger

Energiesparen ist wichtig, sehe ich ja ein.

Neonröhren und Energiesparlampen ausmachen ist aber zum Beispiel nur dann sinnvoll, wenn sie dann auch mindestens eine Stunde ausbleiben, richtig?

Davon kann man jetzt bei einer Toilette in einem vollbesetzten Bürogebäude nicht unbedingt ausgehen. Finde ich jedenfalls.

Und wenn man schon das Licht ausmacht, nachdem man kurz pinkeln war...

...dann, lieber Kollege, schaut man wenigstens nach, ob auf einer anderen Toiletten eventuell noch jemand sitzt!

Ohne mein Handy hätte ich in totaler Finsternis gesessen, Du Nase.

Immerhin scheint die Tür gut schalldicht zu sein, mein erbostes Rufen hat er jedenfalls nicht gehört...

OT: Blind und taub?

Eigentlich bin ich ja nur Leser hier, doch nun muss ich doch mal was zum Besten geben

Es ist schon eine ganze Weile her, da gelüstete es die beste Ehefrau von allen danach mal wieder ins Kino zu gehen. Somit schwangen wir uns in unser erst jüngst erworbenes Auto um ihre Gelüste zu befriedigen. Grad als ich den Motor abgestellt hatte kam eine sehr junge Frau sehr schwungvoll in die sehr große Parklücke neben mir geschossen und legte bei der Gelegenheit auch gleich den Holzzaun um der diesen Parkplatz eigentlich begrenzen sollte. 'Hoffentlich bin ich früher weg als sie', ging es mir noch durch den Kopf.

Alles hat ein Ende, so auch dieser Film. Beim Rausgehen spricht uns eine sehr nette, junge Angestellte des Kinos an ob unser Kennzeichen ... sei. Die beste Ehrfrau von allen und ich wurden sofort sehr bleich angesichts der oben bereits erwähnten sehr schwungvollen, sehr jungen Frau in der sehr grossen Parklücke neben unserem vor kurzem erst erworbenen Auto. Mit sehr mitleidiger Miene erklärte die nette, junge Kinoangestellte, dass da wohl jemand unseren Wagen beschädigt hätte und dass wir uns vielleicht bei der Polizei melden sollten, die Augenzeugin solle auch schon da sein. Hastig verließen wir das Kino, eilten zu unserem kürzlich erst erworbenen Wagen und wurden dem Malheur angesichtig. Lt. Aussage bereits erwähnter Augenzeugin versuchte die sehr junge Frau sehr schwungvoll aus der sehr großen Parklücke zu entkommen. Dabei war ihr unser erst kürzlich erworbenes Auto sehr im Weg, 3mal sogar. Nachdem sie sich aus der sehr großen Parklücke hat rauswinken lassen sahen sie und ihre Beifahrerin das Dilemma an, entschieden wohl, dass der Schaden nicht so fürchterlich ausgesehen haben muss wie es geklungen hat und verließen schwungvoll den Parkplatz. Es wunderte mich nur, wie man es hinkriegt 3mal derartig in ein parkendes Auto zu fahren, dass 100 Meter entfernte Passanten sich fast zu Tode erschrecken, dann trotz der roten Lackspuren auf dem grünen Lacke meines Wagens und der Beule im Kotflügel einfach wieder wegzufahren. War diese junge Dame vielleicht auch einfach blind und taub? Oder lag es vielleicht auch daran, dass sie erst 14 Tage ihren Führerschein besaß? Mein Anwalt hat sich ein Loch in den Bauch gefreut, endlich mal was einfaches.

Bitte geht nicht zu hart mit mir ins Gericht, war doch mein erster.

Manchmal...

Sitze zuhause konzentriert vor'm PC, um zu arbeiten, als das Telefon klingelt. Dran ist meine Kollegin, die mich herzlich grüsst und dann kommt der Satz "Ich hab da mal 'ne Frage."

"Ja?" Nackenhaare richten sich langsam auf bei mir.

"Das Licht über der 6 leuchtet."

"Ja?" Bin in Gedanken noch nicht ganz mit zuhören beschäftigt, weil ich denke, da kommt noch was.

"Das Licht leuchtet ständig und ich weiss nicht, was es ist und wollte erst mal jemand fragen, der sich damit auskennt."

"Ja? Von welchem Licht redest Du?" Immer noch nicht ganz bei der Sache und die Nackenhaare machen sich bereit.

"Na das kleine grüne Licht über der 6."

Die Nackenhaare stehen senkrecht und ich versuche mir den Arbeitsplatz meiner Kollegin ins Gedächtnis zu rufen, überlege fieberhaft, wo sie ein grünes Licht über einer Ziffer sehen könnte. Mein Blick fällt auf meine Tastatur, da leuchtet es auch grün, Num Lock steht darunter.

"Meinst Du vielleicht das Licht auf Deiner Tastatur?"

"Ja genau da!"

"Ok, aber über der 6?! Da ist irgendwas eingeschaltet, vermute ich mal. Und was bereitet Dir da Probleme?"

"Naja, Probleme keine, ich wollte nur mal wissen, wozu das da ist, bevor ich in einen MAC-Laden gehe und die Techniker frage."

"Ah! Du sitzt gerade an einem MAC? Sag das doch!", sage ich, während ich überlege, ob es an einem MAC ein grünes Licht über der 6 auf der Tastatur gibt und vor allen Dingen, seit wann ein MAC im Büro steht?! Denke mir naja, kenne mich da nich so aus, hatte nie damit zu tun und wer weiss welcher Produktdesigner da unbedingt ein Licht haben wollte. Vielleicht wurden in den letzten Wochen auch neue Geräte angeschafft.

"Wirf doch einfach mal einen Blick ins Handbuch, da sollte es doch stehen, was wann wie und weshalb leuchtet."

"Das Handbuch ist aber noch eingepackt und ich dachte, du kennst dich aus mit Notebooks!" Äh...

"Na schön, Du sitzt also mit deinem MAC-Notebook im Büro und ein grünes Licht leuchtet, wenn Du es einschaltest richtig?" Ich vermute, dass bei anderen Notebooks POWER unter dem Licht steht.

"Ja!"

"Wende Dich an den Kundendienst und lass Dich von einem Fachtechniker beraten..."

Manchmal muss man einfach Schwein sein.

Callcenter DAU

Vorabinfo: Viele kennen ihn, den Service www.frank-geht-ran.de, dort gibt es eine Telefonnummer (Handynummer) die man $callcenteragent (oder anderen Leuten) geben kann. Dort angerufen bekommt man eine Nachricht die einem zu verstehen gibt, dass der eigentlich gewünschte Gesprächspartner den Anruf nicht wünscht. (Kann man sich auch online anhören)

Heute ruft Tele2 an (wie so oft):

Kollegin: $Firma, guten Tag?

Callcenteragent: Hallööööchen, ich bin von Tele2 bla bla bla, Telefonrechnung, billiger bla.

Kollegin: Moment, ich stelle sie mal an meinen Kollegen durch

$me (Telefonat annehmend, Cold-Caller-LARTS sind mein Gebiet...): $Firma, guten Tag?

Callcenteragent: Hallööööchen, ich bin von Tele2 bla bla bla, Telefonrechnung, billiger bla

$me: Da müssten sie mit dem Chef, Herrn Frank, sprechen, ich geb ihnen mal grade die Handynummer *www.frank-geht-ran.de-Nummer geb*

Callcenteragent: (Begeistert, für Handynummern scheints nen Bonus zu geben) Das ist ja toll, dann rufe ich da mal an.

[3 Stunden Später]

Kollegin: $Firma, guten Tag?

Anderer Callcenteragent: Hallööööchen, ich bin von Tele2 bla bla bla, ach, ich sehe grad, ich soll ja den Herrn Frank anrufen! Wiederhörn! *klick*

Kollegin: *tilt*

$me: *tilt*

Verarschen die sich eigentlich auch untereinander und geben Kollegen solche "Aufträge" weiter?

OT: DIN Einbaurahmen!

So kennt sicherlich jeder:

Neues Auto gekauft, Radio einbau...Also das schöne und teure Radio aus dem alten Auto ausgebaut. Ist nur Schade wen man die tollen Diebstahlsicherungsschlüssel verlegt hat. Schade aber eben nicht unmöglich. Also Klimatronic ausgebaut und von OBEN das Radio rausgewürgt. Dabei geht leider fast IMMER der DIN Einschubrahmen übern Jordan. Es ist also Samstags gegen 17Uhr und man will UNBEDINGT mit dem Radio nach Hause. Was macht man also wen man in den Tiefen und Unendlichen Weiten seiner Werkstatt nichst findet das man auch nur annähernd als Ersatz nehmen kann?

RICHTIG! Man geht zur einzigen Filliale im Umkreis einer Zubehörkette die für ihre guten Preise, ihr kompetentes Personal und ihren UMFASSENDEN SERVICE berümt berüchtigt sind. Nicht umsonst hat unser Michael Schumacher schon Werbung für die gemacht. Also nehm ich allen meinen Mut zusammen und lauf die 300m zur nächsten Filliale.

Ich betrete also den Laden, such in der *Hifi Abteilung* finde da aber nichts und stelle mich deshalb brav in die Schlange des Info Schalters... und nach läppischen 25min strahlt mich so ne Barbiepuppe für arme an:

(A)=Alex (gefrustet)

(B)=Barbie (immer lächelnd)

(B) Guten Tag wie kann ich ihnen den helfen?

(A) Servus, ich brauche einen DIN Einschubrahmen für n Autoradio.

(B) FAHRZEUGSCHEIN BITTE?

HÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄ WTF???

(A) Wiso das den bitte? Ich will doch nur n DIN Rahmen, drüben bei den Radios finde ich keinen.

(B) Naja wissen sie, das ist klar das sie keinen finden. Die sind ja für jedes Auto anders und wir haben deshalb nicht alle auf Lager.

IS MIR SCHELCHT!

(A leicht stinkig) Gute Frau was glauben sie wiso das gute Stück den DIN Rahmen heisst?

(B läuft zur Höchstform auf) Na aber wissen sie ich fahre einen Fird Ka und da ist der Radioschacht eben dreieckig. Somit kann ja kein viereckiger passen!

DANN NEHM DOCH MAL DIE BESCHISSENE BLENDE AB!!!! wollte ich der Tante noch an den Kopf schmeissen. Es geht locker noch 5min hin und her bis sie schliesslich mit den Worten -Der Kunde ist ja König, aber kommen sie mir nicht wieder und sagen das der Rahmen nicht passt!-

Ich dachte schon jetzt bekomm ich ENDLICH nach über 30min meinen Rahmen, aber NEIN Barbie hat noch einen Joker:

(B) Für welches Radio ist der Rahmen den?

(A extrem stinkig) WEN JUCKT DAS DEN?! ICH WILL NUUUUUUUUUUUR EINEN EINBAURAHMEN! aber weil sie so nett gefragt haben: Für ein Alpine Radio.

(B Siegessicher) Hab ich mir doch gedacht, haben wir nicht da.

(A) Dann geben sie mir ein Sony, Panasonic, Blaupunkt oder was IMMER IHR DA HABT!

(B) Ja aber das passt doch dann nicht. Da bräuchten sie dann ein Adapter!

Kurtz bevor ich explodiere und mich dazu ring lassen die Barbie Tante mit Batteriesäure die gerade im Angebot ist zu ertränken verlasse ich Fluchtartig den Laden. Nachdem ich wieder zuhause in meiner Werkstatt stehe, den alten DIN Rahmen in mühevoller kleinsartbeit geschweisst und gerichtet habe steht fest: Niemehr nüchtern zu den Brüdern!

Wie, Strom tut weh?

Die Elektriker-Geschichten haben mich (warum auch immer) wieder an etwas erinnert, das ich vor einiger Zeit gehört hab. Irgendwann durfte ich einmal einen wunderschönen Erste-Hilfe-Kurs besuchen, und da stand dann unter anderem auch Erste Hilfe bei Elektrounfällen auf dem Plan. Der Ausbilder fragte dann mal, wer denn in dieser Richtung schon Erfahrungen gemacht hat. Na ja, die Geschichte, die dann einer erzählt hat, war irgendwie ziemlich mitleiderweckend (und bevor einer fragt, nein, das war wirklich nicht ich, ich stell mich zwar auch manchmal doof an, aber so was... ne...)...

"Also, ich war damals 18 und hatte gerade meine erste Wohnung. Da wollte ich mir ne Lampe installieren. Ich hatte aber keine Ahnung was Strom eigentlich so macht und dachte mir nicht wirklich viel dabei.

Also hab ich mir nen Stuhl genommen, hab mich da draufgestellt und angefangen rumzuschrauben. Als ich dann plötzlich auf dem Boden lag ist mir die Idee gekommen, dass Strom vielleicht doch nicht ganz so harmlos ist...

Also bin ich in den Keller zum Sicherungskasten. Das war ne Mietwohnung und alle Wohnungen hatten zusammen einen Kasten. Ich bin also dahin und hab die Sicherung rausgemacht. Dann hab ich das nochmal versucht.

Ja, und dann hab ich festgestellt dass ich die Sicherung vom Nachbarn rausgenommen hab..."

Ich hoffe auf jeden Fall, dass dieser Mensch dann keinen weiteren Versuch unternommen hat. Der hätts wohl eher hingekriegt, dass im ganzen Block der Strom ausfällt, als dass die Lampe leuchtet...

ausschalten? nein danke

so ich glaub ich erzähl auch mal wieder was.

ich war damals mit meinem kumpel bei einem bekannten von ihm. wir sollten ein bisschen beim rechner zusammen- und abbauen helfen.

was macht mein krumpel? zieht im laufendem betrieb die festplatte ab.

wir guckn ihn mit offenem mund und weiten augen erschrocken an...sein kommentar: "was den? noch nie was von plug´n´play gehört?"

es war natürlich keine sata platte und glücklicherweise hats die platte überlebt :)

Leicht beeinträchtigte Kühlung

Folgende Geschichte ist mir vor vier Jahren als GWD beim Bundesheer passiert.

Bei meinem Grundwehrdienst hatte es sich ziemlich schnell in der Kaserne herumgesprochen, dass ich IT Techniker bin. Von dem Zeitpunkt an war ich für die meisten PC Probleme in der Kaserne zuständig (Hauptsächlich waren das private PCs der Kaderleute).

Eines Tages ruft mich ein Vize an, ich soll mal zu ihm in die Kanzlei kommen, da sein PC im Betrieb nach kurzer Zeit immer abstürzte und mittlerweile gar nicht mehr geht. Ich denk mir, "klingt nach einem Wärmeproblem" und eile zum Vize.

Das Problem hab ich dann auch recht schnell gefunden und ich musste mir ziemlich das Lachen verkneifen.

Der Gute Vize hatte seinen P 100 aufgerüstet und hat sich eine neue CPU spendiert. Allerdings hat er den Lüfter mit einem 3 mm starken doppelseitigen Klebeband auf die CPU geklebt.

Ich hab ihn dann über die schlechte Wärmeleitfähigkeit von Klebeband aufgeklärt. Leider hat es nicht mehr viel geholfen. Die CPU war schon Schrott.

MFG

Deimos

was man mit SMS alles machen kann

...und da war da mal eine, die schickte sich aus dem internet von uboot aus ne sms (gefunden auf ner webseite) auf ihr handy, weil ihr der spruch so gefiel, um mir dann ihr handy in die hand zu drücken und mich zu bitten ihr den text mal vorzulesen weil sie ihn (auf nem blatt papier) aufschreiben wollte...

Seriennummer eingeben ist schwierig

Ich war bis vor kurzem im Support einer Software-Firma tätig, dabei ist mir auch folgendes untergekommen:

Die Seriennummer eines unserer Programme beinhaltet auch "Nullen". Wäre ja an und für sich nicht schwierig, jedoch hatten wir im Booklet die "Nullen" als durchgestrichene "O" reingedruckt, um sie besser von dem Buchstaben "O" unterscheiden zu können.

Ein ganz kreativer Kunde wußte das aber nicht und hat sich das Sonderzeichen aus Word rauskopiert und eingefügt, was natürlich nicht funktionierte...

Seit dem schreiben wir die "Nullen" wieder normal!

OT : Weihnachten

Ich arbeite in einem bekannten Multimedia Fachmarkt (E*pert) als PC Berater, Techniker und Admin.

Die schlimmste „Jahreszeit“ im Einzelhandel : WEIHNACHTEN !

Warum?: Weil…

1. du den Eindruck hast, dass außer dir scheinbar alle Menschen auf diesem Planeten Weihnachtsgeld bekommen

2. du die Ware generell nie schnell genug nach bekommst

3. du immer die falsche Ware da hast (gibt’s das nicht in Silber…)

4. Weihnachten immer so überraschend kommt (Kunde beschwert sich am 23.12 darüber, das Du Artikel trallalla nicht bis morgen bestellt bekommst)

5. 95% des weltweit verkauften Fotopapiers für diesem Monat bestellt werden muss

6. es Trinkgeld nur in Amerika zu geben scheint

7. der Laden brechend voll ist

8. du nie zu Deiner Pause kommst

9. du merkst dass dein Chef Schizophren ist (hängt vom Tagesumsatz ab)

10. du am 24.12 arbeiten musst

11. du immer von Weihnachtsmärkten hörst aber nie etwas davon siehst

12. du jedes Wochenende arbeiten musst

13. jeden morgen wenn du die Tür aufmachst keine Schokolade dahinter liegt

14. du jedes Mal wenn du einen Mann im roten Mantel siehst nach einer Waffe suchst

15. Urlaubssperre ist

16. deine Kinder wenn sie dich im Dezember mal sehen Mama fragen wer du bist

17. du dich auf den Knall am 31.12 freust

18. jeder deiner Kollegen auf den Single Player Modus schaltet (stressbedingt)

19. TEAM bedeutet: Toll Ein Anderer Macht’s

20. alle DAUs sich bei dir in diesem Monat sammeln

21. du morgens Eis kratzen musst (Klimawandel sei Dank nicht mehr so oft)

22. du Bauchschmerzen bekommst bei dem Gedanken an die Tage nach dem Fest (Reklamationen/Umtausch)

23. du bei Rehen auf der Strasse an Rentiere denkst und Gas gibst

24. Weil es einigen Kunden egal ist ob der Laden am 24.12 um 14 Uhr schließt (ich will doch nur noch mal kurz schauen…)

Der DAU ?

Ich – weil ich – trotzdem ich alles oben Beschriebene kenne – immer noch im Einzelhandel arbeite!

Frohes Fest !

Outbound.....

Vor ca. 6 Wochen geschah es zum ersten mal. Ich kam ca. 17 Uh nach Hause und sah das Telefon blinken. Es hatte jemand angerufen.

Nummer war mitgesendet worden, also rief ich zurück. Keiner geht ran.

Na gut, denk ich mir, er wirds nochmal versuchen, falls es wichtig ist.

Am nächsten Tag das gleiche Spiel, auch am Tag darauf und am folgenden Tag.

Dann wurds mir zu bunt und ich rief nicht mehr zurück. Wird ja irgendwann anrufen wenn ich zuhause bin.

Das ging nun 6 Wochen so weiter, jeden Tag mindestens ein Anruf, immer zwischen 9.00 Uhr und 13:00 Uhr. Nie samstags, nie früher, nie später.

Letzte Woche war ich dann mal krank. Die Dame erreichte mich und wollte meine Frau sprechen. Ich sagte ihr, dass diese schon über ein Jahr nicht mehr bei mir wohne und fragte sie, warum sie nicht mal nach 17:00 Uhr angerufen hat.

Ihre Antwort war: "Aufgrund des Vornamens, hab ich gedacht, ich könnte sie am ehesten Vormittags erreichen."

Total im Stress...

Das Telefon klingelt.

"Jan P., guten..."

"Wieland, bleiben Sie mal'n Moment dran..."

(dann, gedämpft): "Nein, Frau Simmer, das muss noch kopiert werden. Geben Sie das doch der neuen Azubi. – Was woll'n Sie denn, Bergmann? Was soll ich denn damit, muss ich denn hier alles alleine machen?"

Im Hintergrund klingelt noch ein Telefon.

(wieder laut): "... kann ich Sie zurückrufen?"

"Ja, aber SIE haben doch MICH... Hallo?"

Aufgelegt.

Ich hab keine Ahnung, wer der Mensch eigentlich war und was er von mir wollte.

Nur gut, dass heute Freitag ist...

OT: Die Auto-oma

Und wieder eine nicht-pc-geschichte... Passt eher in die Kategorie "Situationskomik".

Ich war neulich mal wieder in der ältesten Stadts Deutschlands (nein, die liegt nicht am Rhein).

Nunja, dort jedenfalls gibt es mehrere Straßen und ab und zu eben auch Kreuzungen und Fußgängerüberwege und damit da kein Chaos entsteht eben auch Ampeln.

An einer dieser Ampeln stand ein Auto. Relativ schicker Wagen. Hinter diesem Wagen näherte sich ein etwas kleinerer Wagen (Smart-ähnlich) in annähernd Schritttempo. Und fährt dem anderen Wagen einfach hinten drauf (aufgrund der langsamen Geschwindigkeit passiert natürlich nichts großartiges, aber es entsteht eben schon ein Dellchen).

Natürlich war der Mensch im ersten Wagen davon nicht sonderlich begeistert, stieg aus und gab (in relativ hoher Lautstärke) ein "SAGEN SIE MAL, SIND SIE WAHNSINNIG??? von sich.

Darauf steigt aus dem zweiten Auto eine, naja, ältere Frau aus und sagt allen Ernstes (ungefähr mit Stimme der Gewitter-oma): "Entschuldigen se junger Mann, ich hab die Bremse nich gefunden."

Der Blick vom Typ aus dem ersten Auto war gradezu göttlich!!

Nundenn, frohe Weihnachten euch allen!

MfG,

Nescio

OT: Nachts sind alle Hunde grau

Schlimmer kann's nimmer werden, also hier ein Beitrag zum Thema Bund :-)

Eines Nachts, ich hatte Dienst als Torposten bei der Wache unserer Kaserne, brach wieder mal die Streife zu einem Spaziergang auf.

Kurz nachdem die beiden Kameraden gerade in Richtung Stabsgebäude verschwunden waren, meldete sich auch schon der eine per Funk: "Hören verdächtige Geräusche aus dem Kryptoraum - klingt wie Gebell. Bitte um Anweisungen!"

Zur Erklärung: Der Kryptoraum ist der Raum, in dem die verschlüsselungsfähigen Fernschreiber etc. stehen, also Hochsicherheitsbereich...

Nun, der Offizier vom Wachdienst (OvWa) entschied dann, zusammen mit den anderen Kameraden zum Stabsgebäude auszurücken, und die Lage vor Ort zu prüfen.

Zusammen mit der Streife wanderten nun gegen 2 Uhr morgens etwa 8 Soldaten mit entsicherten Waffen durch das Stabsgebäude.

Als der OvWa den Kryptoraum aufschloß, sprang den Kameraden ein offensichtlich lange nicht mehr Gassi-geführter Yorkshire-Terrier entgegen, der den älteren Kameraden irgendwie bekannt vorkam.

Nach weiterem Vorrücken ins Obergeschoß vernahm man alsbald Musik und Gespräche.

Die Geräusche wurden umso lauter, je näher man dem Büro des Oberst kam.

Mit einem lauten Knall stieß der OvWa die Tür auf, und alle Soldaten rückten in den Raum vor...

...und platzten mitten in die Geburtstagsparty des Oberst, der natürlich ein wenig verwundert in den Lauf einer P1 starrte.

Das Ende der Geschichte:

Eigentlich keines. Man entschied sich, die Sache im gegenseitigen Einvernehmen unter den Teppich zu kehren, da die Wachmannschaft vorschriftsmäßig gehandelt hatte, und der Oberst seine Party in der Kaserne hätte anmelden müssen.

Die Moral von der Geschicht':

Parties in Hochsicherheitsbereichen können rasch eskalieren.

Achso, der Hund:

Der gehörte dem Oberst und wurde in den Kryptoraum verbannt, weil eine anwesende Dame Angst vor Hunden hatte...

Das hat er nicht gemacht- hat er wohl!

Man muss heutzutage echt aufpassen was man manchen Kunden sagt: So geschehen letzte Woche - einer unserer Stammkunden mit grossem "Freundeskreis" rief bei uns an: Sein PC würde nicht mehr angehen. Alles ist schwarz. Kein Problem für uns - schauen sie bei uns rein wir schauen nach und innerhalb von 10 Minuten ist alles erledigt. Da einer seiner Kumpel da waren die Ahnung haben *IRONIE* wurde ich jedoch an den Kumpel weitergereicht und fragen ihn aus. Mal ein neues Stromkabel ausprobiert - mal nen anderen Bildschirm genommen - piept das Teil? Alles wurde bejat und letzteres verneint. Der AN AUS Schalter sei aber ein wenig eingedrückt - naja ebenfalls kein Problem: Schon mal mit überbrücken versucht? (Die Fachleute unter uns wissen, dass man dazu den Power Switch mit einem Jumper oder einem Schraubendreher überbrückt) - Nein das noch nicht aber er wills mal versuchen!

Zehn Minuten später hatte ich einen verschmorten PC, einen sichtbar geschockten Kumpel und einen völlig aufgelösten Kunden vor mir stehen. Was war geschehen?

Der Kumpel (seines Zeichen Autoschlosser) hatte in einem Anfall von Einfallsreichtum doch WIRKLICH den PC DIREKT an die Steckdose gehängt (ohne Netzteil dazwischen). Dabei hat er sich einen schönen Schlag gefangen und den Rechner "leicht" angekokelt. Auf die Frage wie man denn auf solche haarsträubenden Gedanken kommen kann meinte er, ich hätte ihm doch das Überbrücken angeraten. Er hats dann so wie beim Auto gemacht: Von der einen externen Stromquelle (beim Auto Starterbatterie oder Starthilfebox) direkt auf das nicht funktionierende Teil (hier: Mainboard). Dass eventuell 230V auf dem für 12 V ausgelegten Board nicht gut ankommen hat sich der Autoschlosser anscheinend keine Gedanken gemacht.

Das Ende vom Lied war: Ich hatte was zu lachen - der Kunde hatte einen neuen PC (den er sowieso schon lange haben wollte) und der Kumpel hatte was fürs Leben gelernt. Seitdem bin ich vorsichtiger wenn ich Kunden etwas vorschlage was eventuell nach hinten losgehen könnte.

Handy DAU oder Evil TelCo?

Gerade sitze ich mit ein paar Mitarbeitern einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in einem Datenraum im 16. Stock eines Bürohauses in Düsseldorf, in unmittelbarer Nähe von Rheinufer und Fernsehturm. Merkwürdigerweise funktionieren unsere Handys hier nicht so gut. Entweder kommt keine Verbindung zu Stande oder das Gespräch reißt gleich wieder ab, manchmal geht's aber ganz normal. Und das bei vollem Empfang im Display. Sehr merkwürdig, zugegeben...

Da jedoch die Deutschlandzentrale von Vodafone nur etwa 500 Meter von uns entfernt liegt, machte einer der WPs die Bemerkung, dass die Probleme mit unseren Handys (alle T-Mobile) sicherlich von einem Störsender von Vodafone verursacht werden. Dieser, zugegeben recht mäßige Scherz verursachte ein paar höfliche Lacher, der Mann ist schließlich Partner; also weitergearbeitet.

Jedoch brüllt eine Managerin besagter WP-Gesellschaft jedem, der sie seitdem anruft, in den Hörer, dass Vodafone in Düsseldorf einen Störsender betreiben würde und dass sie deshalb vom Festnetz zurückrufen muss.

TILT

Mausrollengummi

Während meiner Schulzeit, mitte der Achtziger, funktionierte bei meinem Atari ST nach einiger Zeig die Maus nicht mehr so richtig. Sie "ratterte" und der Mauszeiger ruckelte mehr schlecht als recht über den Desktop.

Ich hatte bisher noch nie eine Maus von innen gesehen. Mir kam auch nicht in den Sinn, daß sich die ganzen Hautschuppen, der Schweis und der Hausstaub, die sich im Laufe der Zeit auf dem Mauspad ansammeln, gerne auf den Mausrollen ablagern. Deshalb dachte ich, daß die Maus kaputt ist, weil die "schwarzen Gummis" auf den metallenen Mausrollen schon sehr abgenuttz aussahen und sich teilweise ablösten. Glücklicherweise hatte ich einen Bekannten, der sich da etwas besser auskannte, als ich, und der mich darüber aufklärte, daß das schwarze Zeug auf den Rollen einfach nur Dreck ist.

Etwas schlauer geworden, putzte ich meine Maus und sie funktionierte wieder einwandfrei.

Einige Zeit später war ich bei einem Mitschüler zu Besuch und stellte fest, daß seine Maus dieselben Probleme hatte, wie meine zuvor. Also wies ich ihn darauf hin, daß seine Maus verdreckt sei und gereinigt werden müsse. Darauf hin meinte er nur, daß das an den Mausgummis läge, die sich teilweise abgelöst hätten.

Ich klärte ihn über das Problem auf. Allerdings war seine Maus nicht mehr zu retten, denn er hatte bereits versucht, sie zu reparieren, indem er die "Mausgummis" wieder an den Rollen festgeklebt hatte...

Patchkabel

Klein aber fein.

Stand während meiner Ausbildung mit einem Mitarbeiter der Netzwerktechnik(ca. 60 Jahre) am Serverschrank

supporter: Sag mal Jung warum heißen die Patchkabel eigentlich Patchkabel?

Ich: Bla bla to patch,....flicken, also verbinden usw.

Supporter: Quatsch, hör doch mal, wenne die reindrückst innen Port dann machen die "Patch".

Und drückt ein Kabel in den Switch, wobei es das typischen einrast-Klicken von sich gibt.

Manchmal ist es besser nicht alles zu sagen, was man sich gerade denkt.

Arbeitsbeschaffung bei der Telekom

Da ich nun schon einige Zeit auf dieser Seite herumstöbere dachte ich mir (aus gegebenem Anlass) wird es nun mal Zeit auch einen kleinen Beitrag abzuliefern.

Der Tragödie Erster Akt:

Dienstag Abend, die Sonne scheint und ich komme gut gelaunt von der Arbeit nach Hause. Zunächst noch schnell den Briefkasten leeren und dann noch ein bißchen in der warmen Abendsonne relaxen...

Zwischen den ganzen Rechnungen und Werbeprospekten blitzt irgendwo ein Pinkfarbener Buchstabe eines großen Telekommunikationsanbieters hervor. Als ich den Schrieb öffne denke ich noch mich würde nur Werbung erwarten aber weit gefehlt... Im inneren befindet sich eine Auftragsbestätigung für ein Starterpaket T-DSL 1000 mit Ausführungsdatum zum 17.05.2006.

An dieser Stelle sollte ich nun Anmerken, dass ich vor nunmehr 5 Monaten ein Upgrade von T-DSL 1000 auf T-DSL 6000 durchgeführt habe und immer der Meinung war dass mir eine Leitung völlig genügt.

Also Telefon in die Hand und Hotline angerufen:

i: ich

h: hotline

i: Hallo qualityguy hier... Auftragsbestätigung blafasl... nix bestellt... bitte streichen...

h: Oh das ist komisch... hier liegt uns eine Bestellung vom blabla vor. wurden sie evtl angerufen?

i: Nein, ich schließe keine Verträge über Telefon ab... bitte streichen.

h: Ok dann scheint der Fehler bei uns zu liegen. Ich schicke Ihnen dann sofort eine Bestätigung der Kündigung zu.

i: Danke

Ich hatte die Sache eigentlich schon abgehakt als mir am Donnerstag Abend dann wieder einer dieser ominösen Briefe mit bekanntem Buchstaben in die Hände fällt. "Ist bestimmt die Kündigungsbestätigung" denke ich so bei mir und öffne den Umschlag. Doch anscheinend hatte ich die Rechnung ohne meine Freunde vom rosa T gemacht. Im inneren befand sich *Jingle* Eine Auftragsbestätigung für ein T-DSL 1000 Startpakte mit Ausführungsdatum zum 17.05.2006 sowie die Kündigungsbestätigung für mein T-DSL 6000.

Da es zu diesem Zeitpunkt schon zu spät war um die Hotline anzurufen überlegte ich mir dies am nächsten morgen gleich als erstes zu erledigen.

ich: Hallo, qualityguy hier... blafasl, Auftragsbestätigung erhalten, am Dienstag storniert, anstatt Kündigungsbestätigung dieses Auftrags nun Kündigung T-DSL 6000 und noch ein Auftrag Startpaket...Erklärung bitte...

hotline: Auftrag wurde von T Com und nicht von T-Online entgegengenommen... Stornierung nur bei T-Com möglich blafasl, den zweiten Auftrag kann ich aber hier stornieren. Ich schicke Ihnen die Bestätigung zu.

i: Danke (hoffentlich der letzte Anruf)

Tja was mich dann Anfang der Woche erwartet hat schockierte dann schon etwas...

Dienstag: Ein Paket mit DSL Splitter(hab ich doch schon einen), WLan Router und DSL Beschreibung.

Mittwoch: Ein Paket mit DSL Splitter(hab ich doch schon einen), WLan Router und DSL Beschreibung.

Die Kündigungsbestätigung fehlt bis heute... Ich bin für meinen Teil gespannt wie es weiter geht. Nun werd ich erst mal auf die Post wackeln und den ganzen Elektroschrott wieder zurück schicken.

Und jetzt zerlegt mich :-)

copy & paste

In einer Programmierabteilung: Ein Kollege geht zum PC eines anderen Kollegen und markiert einen Text, den er benötigt, mit STRG + C.

Dann geht er zurück zu seinem eigenen Rechner und Drückt STRG + V.

Reaktion: "Hää?"

Modellb(d)au

Szene in einem Modellbauladen:

Kunde möchte ein Modellboot bauen, so richtig aus Holz, mit Kiel, Spanten und Holzleisten. Die Holzleisten müssen wegen der Rumpfform stellenweise stark gebogen werden.

K: Wie mache ich das ohne das das Holz zerbricht?

Ich: Sie halten das Holz einfach eine Weile in Wasserdampf, dann wird es weich und lässt sich perfekt biegen.

K: Ach! Und woher kriege ich Wasserdampf?

2005 und noch keine Ahnung

Folgenden Wortwechsel hatte ich gestern mit einem Arbeitskollegen. Der hat zwar durchaus Sachverstand im Bereich von Maschinen und ähnlichem, weiß aber über Computer nur soviel, das man damit viele tolle Sachen machen kann. Anstandshalber bezeichne ich ihn hier einfach mal als „ER“.

Also wir spazieren gerade durch die Sonne (Ja auch so kann man sein Geld verdienen),da meint er zu mir

„Wir haben auch alle möglichen Geräte für den PC. Meine Frau hat grad wieder so ne Kiste gekauft.“

Seine ausladenden Gesten lassen auf etwas großes schließen.

ICH frage: „Wo denn gekauft?“

ER: „Bei 1-2-3“

Hä ?

ICH: „1-2-3 ???“

ER: „Hat sie bei 1-2-3 ersteigert.“

1-2-3 meins? Meint er Ebay?

ICH: „Bei Ebay?“

ER: „Ne nicht bei Ebay, sowas ähnliches.“

Bevor die Diskussion ausartet und er eh nicht drauf kommt was er meint, lenk ich mal dezent ab.

ICH: „Und was hat sie gekauft“

Wieder ausladende Gesten seinerseites. Muss ein beedruckendes Teil sein.

ER: „Na so ein Teil für den PC“

ICH: „Nen Drucker?“

ER: „Nein, keinen Drucker.“

Mit den Händen präzisiert er seine Angaben.

ER: „So flach ist das.“

Flach? Aha! Da kommen wir der Sache doch schon näher.

ICH siegessicher: „Ein Scanner?“

ER: „Nein, auch nicht“

Kein Drucker, kein Scanner? Ich werde langsam neugierig. Das wird doch wohl rauszufinden sein.

ICH: „Hm, was kann man den damit machen?“

ER: „Kann man so CDs reintun.“

ICH: „CDs ???“

ER: „Ja“

ICH vermute ins blaue: „Ein CD-Brenner?“

ER: „Ja, ja das kann sein.“

Hm, wohl eher nicht denke ich.

ICH: „Aber die sind ja meist im PC drin und so groß sind die auch nicht.“

Langsam wird’s spannend.

ICH: „Na wozu benutzt ihr das denn?“

ER: „Da kann man so Filme mit gucken.“

Meine grauen Zellen kommen in Gange. Filme?

ICH: „Vielleicht nen DVD Player?“

ER: „Ja, genau!“

BINGO

ICH: „Schönes Wetter heut.“

ER: „Ja....“

Manche Leute sind eben auch im Jahr 2005, also 8 Jahre nach der Markteinführung des DVD-Players, für ne DAU-Geschichte gut.

DAAdmins

Ein Server steht still in einer Ecke des "RZs" (Raumgröße: Klo mit Waschbecken) und schimmelt seit einem Jahr lustig vor sich hin. Ich soll mir den mal ansehen ("wenn ich mal Zeit hätte", den Spruch finde ich bei dem Kunden immer wieder lustig, muss ich doch tatsächlich irgendwo Zeit finden zwischen Chatten, Zeitunglesen und Kaffeetrinken), er hat ein RAID-Problem.

Ok. Ich finde also irgendwann die Zeit dazu und schliesse das Ding an. Nach dem BIOS-Start wie erwartet ein RAID-Error. RAID-Konfiguration durchgesehen, Alles scheint korrekt. Nochmal pro forma neu gestartet, selber Error. Ich denke mal, der Controller ist im Arsch. Aber man kann ja nochmal probieren. RAID-Konfiguration neu machen und beten...

Also rein in die Konfig. Auf dem Einstellungsfenster, wo die Disks ins RAID reingeschoben werden sollen, erscheint nur 1 Eintrag. Nanü? Nochmal rein ins BIOS. AHA! Der Server hat nur 1 Festplatte! Darum hat der arme Kerl etwas Probleme mit dem RAID-Mirror. Sicherheitshalber die Kiste aufgemacht und nachgesehen. Nä, das Ding ist ganz einsam und alleine.

RAID gekillt, Windows installiert, Server läuft.

Arbeitszeit zur Behebung des Fehlers ca. 5 Minuten. Drei gestandene Informatiker der haben nach eigenen Aussagen Stunden daran gesessen und sich gefragt, warum RAID nicht funktioniert. :-P

Leider auch ein Eigen-DAA dabei. a) hätte ich mir denken können, dass diese Billigstserver nur mit einer Festplatte ausgeliefert werden und b) hätte ich die BIOS- bzw. RAID-Controllermeldungen auch gleich ganz lesen können...

Die Geschichte der Preise...

...scheint eine Geschichte voller Mißverständnisse zu sein, wie ich in meinem Berufsleben lernen durfte.

Ich betreute seinerzeit ein Mietshopsystem, in dem unser Kunde als Großhändler seinem Kundenstamm Endkundenshops anbieten kann, wo direkt seine Artikel enthalten sind. Praktisch ist das und es kann daraus ein Sortiment für den Endkunden zusammengestellt werden. Nun will man ja mit einem Shop bekanntlich Geld verdienen und somit sind wir beim Thema Artikelpreise. In diesem Shop wurden die Preise relativ kompliziert mit Zuschlägen und allem Zipp und Zapp berechnet. Mir letztendlich egal, ich haue die Formel rein und die rechnet dann. Es dampfte vor mir ein Kaffee, der eigentlich immer auf meinem Tisch dampft, weil ich wie ein Tamagotchi sonst unglücklich bin, als das Telefon klingelte und sich folgendes Gespräch ergab:

I = Ich

K = Kunde

K: Ja, hallo hier ist $mitarbeiter von der Firma $kunde. In unserem Shopsystem scheinen die Preise nicht korrekt berechnet zu werden.

I: Inwiefern nicht korrekt? Zu viel oder zu wenig?

K: Keine Ahnung, die sind falsch. Stimmt die Formel vielleicht nicht?

I: Die Preise werden nach $formel berechnet, falls die nicht stimmt, nenne mir einfach die aktuelle und ich ändere das eben.

K: Die ist aber nicht so einfach.

I: Das ist kein Problem, ich muß nur wissen, wie sich das zusammen setzt. Dann kann ich das direkt ändern und online spielen.

K: Ja, wir wissen die aber nicht, kannst Du da nicht etwas machen? Weißt Du die nicht?

I: WTF???

Ich überlege immer noch, ob ich mir nicht doch mal eine Glaskugel auf den Tisch packen sollte...

Das Internet ist umgezogen

Hallo,

letzte Woche rief mich ein Kollege aus unserem Außenlager an, und druckste ein wenig rum:

Kollege (K):Ja, ich hätte da mal eine persönliche Frage

Ich (I): schiess los

K: naja, also hier steht doch ein Computer, und nun hab ich mal den Chef gefragt, ob ich, so nach Feierabend, denn vielleicht mal ins Internet dürfte. Und er hat das auch erlaubt.

I: Schön?

K: Ja, aber ich hab da so ein ungutes Gefühl, ich mein, nicht das die das Internet mitgenommen haben.

I: ??????????? Das Internet mitgenommen ??????

K: Ja, ich mein nach Kleinmusterstadt, da ist doch jetzt die Baustelle, und die haben doch hier so einiges mitgenommen, und wenn die das Internet auch mitgenommen haben, ja dann ist das doch quasi illegal, wenn ich hier nun surfe. Wegen der Lizenzen und so.

In dem Moment mußte ich mich erstmal beherrschen, um nicht laut loszulachen. Allerdings dachte ich mir, dass wohl irgendwas nicht funktionieren würde, und fragte nach.

I: Ähm, ja, also ich kann dir versichern, dass das Internet nicht auf die Baustelle umgezogen ist, funktioniert denn was nicht?

K: Nein, nein, es geht schon alles, nur, ich wollte lieber mal fragen, nicht dass die das mitgenommen haben, und wir bekommen hier dann Ärger.

Ich habe ihm dann nochmal versichert, dass er beruhigt surfen dürfe.

Und dann hab ich mir vorgestellt, was wohl passieren würde, wenn die Welt erfährt, dass das Internet in einem Baucontainer der Firma Huddel & Brass in Kleinmusterstadt verschwunden ist.

Gruß Unicorn

klug geschummelt

es begab sich zu zeiten meiner programmier-ausbildung.

bereich objektorientierung und klassen.

In der ausbildungsphase hatten wir die aufgabenstellung eine klasse auto zu entwerfen, kopierkonstruktoren, destruktoren alles was halt dazugehört.

Dann war es soweit: der langersehnte test stand an. Unterlagen verwenden verboten. Netzwerk wurde aber nicht gesperrt, dafür ging der lehrer regelmäßig auf leisen sohlen hinter uns auf und ab.

Aufgabenstellung: flugzeug und ansonsten das gleiche wie oben in nur eben mit flugobjekten

Naja, ich zog trotzdem in einem unbeobachteten Moment schnell die cpp-datei vom netzwerk, öffnete sie, begann die variablen umzuschreiben damit 'class auto' nun 'class flugzeug' hieß usw. suchen und ersetzen... passt.

Abgegeben in rekordzeit, funktionstüchtigkeit einwandfrei. Was kann passieren?

Schlampigkeit und dummheit.

Ich hatte die dumme angewohnheit bei destruktoren und überall, wo ich nicht sicher war, dass das programm das ausführt, was ich gerne möchte - äusserst kreative fehlermeldungen auszugeben.

so war es im testprogramm:

cout auto kracht in leitschiene - auto kaputt.

tja - die suchen und ersetzen funktion besserte zwar auto aus - aber die leitschiene wurde nicht ersetzt.

Kommentar des profs: Ihre Flugzeuge fliegen zu tief, das schreit nach einem wiederholungstest.

grml

Kein Speicherplatz

Was macht der DAU wenn er keinen Speicherplatz mehr hat?

Er erinnert sich an die Suchfunktion, sucht zuerst nach allen Daten und ordnet sie nach grösse. Danach wird strikt nach dem Motto gehandelt: "Alles was grösser als 1000 ist, wird gelöscht! Denn 1000 ist ja ne grosse Zahl." Dass manche Daten sich einfach nicht löschen liessen, hielt ihn nicht davon ab weiterzufahren.

Danach der Anruf bei mir: "Hallo, lösche gerade Daten. Geht aber nicht überall. Kannst Du die mir löschen kommen?" Gutmütig sagte ich ja. Wie der nichtDAU schon längst bemerkt hat, hatte besagter Herr wichtige Systemdateien mitgelöscht. Und da 1000 manchmal auch mit der Einheit KB vorkommt, war sozusagen die Platte leer. Hätte ich geahnt dass ich ein ganzes System wieder aufsetzen durfte, ich wäre wohl besser Bier trinken gegangen.

Weiterbildung mit Niveau

Hallo,

dieses nette Ereigniss passierte mir letztes Jahr, als ich leider eine längere Zeit arbeitslos war und zu einer Weiterbildung für Junge Arbeitslose (unter 25) geschickt wurde.

Thema dieser Weiterbildung "Richtiges Bewerben" für einen neuen Arbeitsplatz.

Nun denn dieser Kursus ging über sechs Wochen mit anschliessendem Berufspraktikum.

Wir lernten viel in dieser Zeit, naja, in den ersten drei Tagen haben wir nur Zettel bekommen und dann die netten Fragen ausgefüllt.

Dann endlich durften wir in den "EDV-Raum", wow, jeder hatte da seinen eigenen Rechner wo er dann mal eine Bewerbung schreiben durfte und diese dann von der Kursleiterin überprüft wird. Ja, also nachdem wir die Rechner hochgefahren hatten, Windows 98 SE als BS, sagte ich, so vorraussichtlich wie ich war, das ich mir von meinem Rechner eine CD gebrannt hatte, wo ich schon einige ältere Berwerbungen von mir drauf sind.

"Nein, nicht einlegen, wir wollen nicht das wir hier auf unserem Netzwerk einen Virus bekommen" hiess es dann aufeinmal...!!!

Nun denn, gut, also neuschreiben...

Ich öffnete dann also Word und fing an zu schreiben, wollte speichern nachdem ich mal so ein berwebungsschreiben angefertigt hatte und ich hatte da dann doch gleich diesen netten Blauen Schirm, hmm, komisch...

Na gut, alles nochmal von vorne dachte ich, aber wir sollten uns dann doch erstnal auf der BA-hp umschauen, ob wir da nicht einen neue Stelle finden könnten.

Ok, hier in diesem kleinen Netzwerk war DSL bereits schon vorhanden (15 Rechner und eine 768 DSL-Leitung, wie schön!) und wir öffnetten dann den guten alten IE!

Ich fragte dann auch mal nach dem Vierenschutz, weil auf diesen guten Rechner ja keiner vorhanden war.

"wir haben auf unserem Server eine Firewall, das reicht doch!!!"

löl

Ok, ich bin dann mal auf H+B-EDV gegangen und habe mir AntiVir gezogen, installiert und ca 45 min später nur ca 50 Viren und ca 8 Trojaner gefunden, nur auf meinem Rechner!

Ja, im internet bekommt man nur dann Viren, wenn man auf komische Seiten geht, sonst passiert ja nichts, weil ja alles sicher ist war dann noch die meinumg des dortigen Admins...

Und das dann noch 5 Wochen, wie herrlich...

Ist zwar nicht die betse Geschichte aber so ist es leider passiert, habe aber direkt danach eine neue Arbeiststelle gefunden, natürlich durch Eigeninitiative und nicht anders...

OT: Der Nachtzuschlag

Vermutlich nicht ganz so witzig und vielleicht nerven euch die Bahngeschichten langsam, aber trotzdem wünsch ich euch viel Spass beim lesen :)

Zwischen 00:30 und 05:30 gibt es in Zürich das sogenannte "Nachtnetz".

Dazugehört auc hder obligatorische "Nachtzuschlag für 5 Fr. (ungefähr 3€) - wer den nicht hat bezahlt die volle Busse, egal ob das Ticket sonst gültig wäre oder nicht.

Nun, die meisten Leute, welche um diese Zeit noch rumflitzen sind irgendwelche Partygänger die noch Restalkohol im Blut haben, oder sonst gut gelaunt sind.

So gibt es auch immer wieder witzige Situationen, Ausreden und Sprüche.

Der Kontrolleur kommt und alle stecken im brav Bilett und Zuschlag entgegen, ausser einer Ausnahme, der keinen Zuschlag in der Hand hält.

Der kontrolleur schaut ihn fragend an: "Und ihr Zuschlag?"

Passagier: "Ja, denn hab ich gelöst?"

K: "Dann können Sie mir den ja zeigen?"

P: "Hätte ich denn diesen Zettel aus dem Automaten mitnehmen müssen?"

K hatte wohl keine Lust zu diskutieren und ging weiter.

Eine Minute später kam der nächste Kontrolleur und wollte nochmals die Tickets der Gruppe sehen.

Wieder dasselbe...

K2: "Und ihr Nachtzuschlag?"

P: "Wieso? Was?"

K2: "Ja in den Nachtzügen und Bussen brauchen sie den Nachtzzuschlag?"

P: "Ja das weiss ich, aber es ist doch Mittags um drei?"

K2: "Nein. Es ist morgen 02:00 wollen sie mich verarschen?"

P: "Nein, nein! Aber jetzt wo sies sagen, ich habe mich gewundert wieso es so dunkel ist draussen..."

Das stöhnen von K2 war wohl durch den ganzen Zug zu hören und der "Schwarzfahrer" kam wohl nicht zuletzt wegen seinen naiv-dummen Fragen ohne Busse davon...

Geschichten vom Praktikanten I

Der Umschalter

Donnerstag gegen 15:00

U: Wie viel kostet eigentlich so ein Umschalter für Maus, Tastatur und Monitor?

Ich: Für wie viele Rechner?

U: Für 4.

Ich: Diese Ausführung kostet 120 Euro.

U: ...

Ich: Ohne Kabel.

U: Und mit Kabeln? Wird es da günstiger?

Ich: ...

Freitag morgen 08:30

U: Wie viel kostet eigentlich so ein Umschalter für Maus, Tastatur und Monitor?

Ich: 120 Euro ohne Kabel. Mit Kabeln wird es teurer.

Die Maus ist kaputt!

Geschichte hab ich nur erzählt bekommen...

Praktikum in einem Marketingbüro.

Die neue hübsche Praktikantin ruft den

Herrn Ö,

"Meine Maus ist kaputt!!! Sie geht immer in die falsche Richtung!!! Kannst du sie reparieren???"

Herr Ö geht zum Arbeitsplatz und sieht sich das ganze mal an.

Herr Ö dreht die Maus um 180 Grad und meint,

"So - repariert!!!"

PS: die selbe Praktikantin behauptete, dass Mäuse (diesmal echte) Eier legen!!!

2 Disketten sind eine zuviel.

Dieser Beitrag stammt aus der Online-Redaktion eines bekannten Hamburger Radiosenders. Dort hat man schon vor Jahren eine "Best of" mit DAU-Stories gespickte CD zum Hören herausgebracht.

Die folgende Story ist aber so genial, das ich hoffe, sie findet ihren Weg in Eure Datenbank ;-)

Zu Zeiten von Windows 3.x musste man ja noch mit Disketten jonglieren. Die nachfolgende Szene zeigt, was man als Techniker einer Hotline niemals tun soll: Sich auf die Intelligenz eines anderen Menschen verlassen.

Mitwirkende: Hotline (kurz H) und DAU (kurz D).

H: Guten Tag, wie kann ich ihnen helfen?

D: Ja, also ich hab jetzt diesen neuen Computer hier stehen, aber irgendwie funktioniert das nicht so, wie es soll..."

H: Gut, haben Sie alle Kabel angeschlossen?

D: Ja, habe ich. Es funktioniert auch soweit. Aber auf dem Bildschirm steht nur (er buchstabiert umständlich) M-S-D-O-S sechs-Punkt-zwei-zwei.

H: Nun, offenbar haben Sie ein Gerät ohne vorinstallierte programme erworben. Dem Gerät sollte eine Packung mit verschiedenen Disketten beiliegen.

D: Ja, die habe ich hier (er liest wieder vor) Msss...uuindoouus drei-punkt-elf steht da drauf.

H: Gut, packen Sie bitte die Disketten aus und legen Sie die erste Diskette in das Laufwerk ein. Das ist dieser schmale Schlitz vorne am Gehäuse.

D: Die erste Diskette? Sie meinen die, wo draufsteht Msss...uuindoous drei-punkt-elf Seeetu-pp Disk eins?

H: Ja genau die. Wenn Sie die Diskette eingelegt haben, schreiben Sie auf der Tastatur folgendes: (bemüht, verständlich zu klingen) A-doppelpunkt und drücken Sie dann auf die Enter-Taste.

D: Ja, OK. Die Diskette liegt jetzt im Laufwerk. Welches ist die "Enter"-Taste?

H: Das ist die Taste, auf der ein nach unten und links abgewinkelter Pfeil abgebildet ist.

D: Aahja! Gut....(kurzes Warten am anderen Ende) Ja, jetzt...jetzt tut sich was. Doch, ja er macht etwas.

H: Gut, also führt er jetzt das Installationsprogramm aus, das ihnen Windows auf die Festplatte installiert.

D: Ah, gut. (Wieder eine Pause) So, jetzt steht hier "Bitte legen Sie die Diskette Msss-uindoous Seeetu-PP Disk zwei ein. Soll ich jetzt...? (hoffnungsvolle Fragestimme)

H: Ja, nun legen Sie bitte die zweite Diskette ein.

D: Oh das geht aber....Moemnt bitte...(Geklapper und Geschnaufe am anderen Ende der Leitung)...also die erste ging aber viel leichter...(Man hört ein dezentes Knacken) so, ja....also jetzt ist die zweite Diskette auch drin.

H: (Fassungslos) Sagen Sie, die erste Diskette, haben Sie die vorher nicht herausgenommen?

D: Nein, Sie haben doch nur gesagt, ich soll die zweite Diskette jetzt einlegen. Wieso?

H: Nun, dann schalten Sie den Rechner jetzt bitte aus und kommen morgen hierher, damit wir ihnen kostenpflichtig ein neues Diskettenlaufwerk einbauen können...

D: Wie?! Das ist kaputt? Hören Sie: Ich habe nur gemacht, was SIE mir gesagt haben. Na, das wird ein Nachspiel....

Verständlich, das der Techniker der Hotline sich doch lieber um einen neuen Job bemüht hat... ;-)

OT: Rauchmelder

Unterhaltung zwischen zwei jungen, mir unbekannten Frauen, die ich zufällig mitgehört habe:

F(rau) 1: "Ja, und ich hab jetzt auch endlich mal meine Rauchmelder in Betrieb genommen... Die Dinger sind ja so bescheuert zu installieren, deswegen hab ich die jetzt einfach auf den Nachttisch und im Wohnzimmer auf so ein Tischchen in der Ecke gelegt."

Ich fange an zu grübeln wie sinnvoll so ein Rauchmelder wohl sein mag wenn er in nur einem Meter Höhe in der Ecke (!) des Raumes liegt, da...

F(rau) 2: "Und? Hast du denn mal getestet ob sie auch funktionieren?"

Ich hege Hoffnung, dass die beiden doch noch darauf kommen, dass die Decke in der Mitte des Raumes wohl der geeignetere Ort wäre, aber...

F 1: "Wie soll ich das denn testen?"

F 2: "Naja, keine Ahnung, mal ein Feuerzeug dran halten oder so..."

Und ja, ich weiß auch, dass es Flammen- und Wärmemelder gibt, aber ich glaube her ging es um die gängigen Rauchmelder für den Heimgebrauch. ;)

15 zu 1 Rabatt

Beitrag 7297 erinnert mich an eine Geschichte die ein Bekannter über seinen damaligen Chef erzählt hat.

Der Chef war jemand der seine Wohnung gerne mit dekorativen Elementen nun ja mehr als vollstopft und war deshalb immer mal wieder in Ramsch, Nippes und Trödelläden unterwegs.

In einem Dekoladen für Designerstücke fand er dann auch herrlich kitschige Glaslampen mit einem Schirm aus Tiffany Stückpreis damals 66,0DM.

Voller Freude über das Preisleistungsverhältniss hatte er spontan ca. 20 Lampen geholt und seine komplette Wohnung damit dekoriert.

Irgendwie fehlten noch an einigen Stellen Lampen für ein tolles Gesamtbild und als er wieder in den Laden kam um noch welche zu kaufen erklärte ihn ein ziemlich zerknirschter Verkäufer, dass er gerne weitere Lampen haben kann allerdings zum regulären Preis von 660,-DM Stück.

OT: Der Pool

1. Akt:

Die Ankunft

Es war einmal eine Familie mit 3 Kindern.

Ein Sohn im Alter von 12 Jahren, ein Mädchen mit 10 und das Nesthäckchen zählte 5 Jahre.

Diese Familie besaß ein Haus mit 3 Wohnungen.

Eines Tages kam der der Papa mit einem schönen Swimmingpool nach Hause. Dieser Pool hatte einen Durchmesser von ca. 3 Metern

und war ungefähr 1,50 Meter hoch.

Freudig versammelte sich die Familie im Garten und beratschlage, wo der Pool denn nun am schlauesten zu installieren wäre.

Das Grundstück bestand aus einem 5 * 10 Meter breiten Hof, einer sich dahinter anschliessenden Wiese mit ca. 40 % Gefälle und

einer Hecke am oberen Ende des Steilhanges.

Also musste der Pool in den Hof. Dieser Hof bestand allerdings aus einer recht spärlichen Wiese, die auf rotem Sand wuchs, und

von allerlei Hügeln, Talern und Gräben durchzogen war.

Der Hof erinnerte also an die Sahelzone.

Nachdem freudig alle Teile im kompletten Garten verteilt waren breitete sich die kollektive Ratlosigkeit aus.

Doch, halt. Da war doch noch was. Richtig, die Anleitung.

Damit aber Stand die Familie schon vor dem 2ten Problem: Die Anleitung war in einer Fremden Sprache geschrieben. So was.

Aber auch hier wusste sich die Familie zu helfen.

So klingeltes es bald darauf an der Wohnungstür der 3 Einheimischen Studenten, welche die Wohnung im ersten Stock des Hauses

gemietet hatten. Der Sohn bat darum, die Anleitung erklärt zu bekommen.

Die 3 hatten das bunte Treiben im Hof schon interessiert betrachtet und begannen mit vereinten Kräften und viel Phantasie dem

Sohne zu erklären, was gemacht werden müsse.

Doch schon der erste Satz gefiel dem jungen Mann ganz und gar nicht.

Er lautete: "Montieren sie den Pool auf einer ebenen Fläche."

An dieser Stelle machte er ein sehr langes Gesicht. Warum, sollten die Studenten später erfahren.

Nach der Erklärung zog der Kleine wieder ab.

Später am Nachmittag erklärte sich dann auch das Grimasse des Kleinen. Er stand in der prallen Sonne im Hof und versuchte mit

einer Gartenhacke den Hof zu ebnen.

Seine Schwester und der kleine Bruder ärgerten ihn dabei nach Kräften.

Abends betrachte der Vater das Werk des kleinen und kam zu dem Schluss, dass das der falsche Ansatz war.

Den Rest der Woche passierte nichts, die Einzelteile des Pools wurden, wohl um die Qualität zu testen, dem Elementen

überlassen.

2. Akt:

Die Installation

Am Samstag mittag betrat der Vater wichtigen Schrittes und einem "Muss doch platt zu kriegen sein, der Schotteracker"-Gesicht

die Bühne.

Er hatte auch eine ganze famose Idee:

Er betrich kurzerhand des Rasen mit Beton. Dies tat er ohne jegliche Vorbereitung des Rasens. Er hatte sich wohl daran

erinnert, wie man ein Butterbrot schmiert und verfuhr genauso mit dem Rasen.

Nach ca. zwei Dritteln der Fläche ging ihm der Beton aus, und er beschloß, dass es nun genug der Betonschmierei wäre.

Stolz betrachtete er sein Werk. Nun gut, hier und da guckten ein paar Grasbüschel aus dem Beton und einige Risse gab es auch,

aber er schien durchaus zufrieden mit seiner Arbeit.

Der Aufmerksame Beobachter konnte hinter dem Küchenfenster im ersten Stock drei grinsende Gesichter ausmachen.

Nun sollte man denken, der Vater stelle Warnschilder auf um den Beton anzusperren und ihn trocken zu lassen, aber Pustekuchen.

Nach 5 Minuten kam der Vater mit dem Sohn wieder in den Hof und die beiden begannen sogleich mit der Arbeit: Sie klatschten die

Bodenplane und den Grundring (?) des Pools mitten in den noch frischen, nassen (!!) Beton. Auch von der Tatsache, dass aufgrund

des Betonmangels ein Drittel der Grundfläche des Pools immer noch auf dem keineswegs ebenen Schotteracker stand, störte die

beiden nicht im geringsten.

Handwerklich waren die beiden sehr begabt, der Pool war in Rekordzeit aufgebaut.

Sofort nach Fertigstellung wurden eine große Pumpe und 2 Schläuche in den Hof geschleppt. Schlauch Nummer eins wurde in der

hauseigenen Quelle versenkt, Schlauch Nummer 2 in den Pool gesteckt. Die Pumpe wurde zwischen die Schläuche gesteckt und los

gings.

Innerhalb einer Stunde war der Pool voll.

Nun zückten die mittlerweile staunenden Studenten im ersten Stock den Taschenrechner.

Rechnung:

Radius = 1,50M

Grundfläche des Pools: 7,07 Quadratmeter

Höhe des Pool: 1,50M

Volumen des Pools: 10,60 Kubikmeter.

1 Kubikmeter = 1000 Liter.

Fassungsvermögen des Pools: 10.600 Liter Wasser.

Ein Liter Wasser wiegt ein Kilo.

Fazit 1: Der Boden des Pools wird mit einem Gewicht von ca. 10 Tonnen in den Frischen Beton gepresst.

Fazit 2: Der Herbst wird lustig.

Akt 3:

Der Sommer.

Im Sommer passierte...

Nix.

Der Pool wurde nicht einmal benutzt.

Man gewann den Eindruck, der Pool wäre nur zum Laubsammeln und Züchten von Schnaken installiert worden.

Akt 4:

Der Abbau.

Der Abbau wurde lustig. Zuerst musste das Wasser aus dem Pool. Ungefähr 5 Meter neben dem Pool gab es einen Abfluß. Mit

Erinnerung an die Riesenpumpe versprach dieser Vorgang recht langweilig zu werden.

Doch wir hatten nicht mit der Kreativität dieser Familie gerechnet.

Der Sohn erschien auf der Bildfläche. Er hatte einen Eimer und eine Wäschewanne dabei.

Er stellte die Wäsche neben den Pool und begann, sie zu füllen.

Als das geschafft war, schleifte er sie zum Abfluß und kippte das Wasser..... in seine Schuhe.

Nunja, ein jeder wie er es für richtig hält.

Als sich dieses Schauspiel dreimal wiederholt hatte, traten seine beiden Geschwister auf den Plan, ebenfalls mit (kleinen)

Eimern bewaffnet.

Nun lief der Füllvorgang so ab:

1. Sohn kippt einen Eimer Wasser aus dem Pool in die Wanne.

2. Geschwister kippen je einen Eimer Wasser aus der Wanne in den Pool.

3. Sohn kippt einen Eimer Wasser aus dem Pool in die Wanne.

4. Geschwister kippen je einen Eimer Wasser aus der Wanne in den Pool.

5. .....

6. .....

Die Geschwister waren sehr effektiv, sie schafften es, die Wannenfüllzeit ungefähr zu verdreifachen.

Wer nun dachte, der Sohn geht petzen und die Mutter verscheucht die Saboteure, der sollte sich irren.

Mit stiller Resignation arbeitete der Sohn weiter.

Seine Geschwister nicht minder.

Am Abend kam der Vater nach Hause und begutachtete die Leitung seines Sohnes. Da der Pegelstand des Pools nicht signifikant

abgenommen hatte, kickte er recht missmutig gegen den Pool.

Diese Aktion war von einem durchschlagenden Erfolg gekrönt: Der Pool war innerhalb von Sekunden geleert. Das Wasser nun in die

Schuhe der Anwesenden (das schien dem Sohn mittlerweile ziemlich egal zu sein), den Abfluß, und, worüber sich der Vater am

meisten zu freuen schien, den Keller verteilt.

Also kam die Pumpe doch noch zum Einsatz.

Danach begann der Abbau der Teile des Pools. Das wiederum funktionierte ganz Reibungslos. Bis sie zum Boden des Pools kamen.

Der wehrte sich nämlich wehement dagegen, vom Boden aufgehoben zu werden.

Nun wurde der Papa richtig sauer. Er rief 4 Freunde zu Hilfe. Zu fünft schafften sie es dann auch, den Boden hochzuwuchten. Aber nanu, was war denn das? An der Unterseite des Bodens klebte eine ca. 10 cm dicke Schicht Rasen und Erde.

Man mag sich die entgeisterten Gesichte der Anwesenden und das schallende Gelächter der noch schnell in das am weitesten entfernte Zimmer gerannten Studenten vorstellen, die sich noch genau an die 10 Tonnen erinnerten.

Akt 5:

Die Aussicht

Die 5 Männer klopften nun die Erde von dem Boden ab, bis sie an eine graue Schicht stiessen.

Hierauf nahm das Gesicht des Vaters einen leicht roten Ausdruck an.

Nach kurzem Kriegsrat beschlossen die Männer, den Boden erstmal gegen das Haus zu lehnen, was der Familie einen phänomenalen Ausblick aus dem Wohnzimmerfenster bescherte.

Dann waren sie des arbeitens überdrüssig und widmeten sich dem mittlerweile von der Gattin im Sumpf (ehemals: Hof) aufgebauten Buffet.

Epilog:

Als die Studenten ein Semester später auszogen, lehnte der Boden immer noch an der Wand.

Die Familie scheint noch heute zu rätseln, wie sie denn nun den Beton wieder von Pool runterbekommen.

Sound auf der Festplatte

Also was man Usern alles einreden kann ist schon schlimm!

Unser Lehrling wollte wissen wie man rauskriegen kann, ob die Festplatte noch funktioniert.

Unser Techniker war so "NETT" und erklärte ihm das ganze! Er müsse einen Kopfhörer anschliesen und "hören" ob und was drauf wäre.

Tja, und weil das unser Techniker war der ihm das erzählt hatte, saß der Lehrling kurz darauf in einer Ecke und versuchte die Festplatte auszuhorchen....

von a über c nach b.....

Moin!

Grad eben passiert....

Vorgeschichte

Anwenderin will Eingabemasken eines System, auf dem kein Word oder ähnliches ist, per Screenshot in Paint einfügen, dann im Netz speichern und danach an einem anderen Rechner in Word einfügen.

Ich habs ihr anhand einiger Beispiele gezeigt, sie sagt, sie hats verstanden, so weit so gut.... doch dann 10 Minuten später.

Anruferin: Du sach ma, wenn ich hier den und den Screenshot in Word einfügen will, dann iss da nix.

Ich: ???

A: Ja! Wie krichich den denn da jetz rüber?!

I: ??????????

A: Na die Maske!

I: *leier* Druck-taste, strg-v in Paint, paint-bild speichern im Netz, anderer rechner word, menü einfügen - grafik aus datei - datei auswählen- passt.

A: achso, ich hab erst gespeichert und dann strg-v gemacht, war das falsch?

I: *tilt*

back to the Root

Wir haben hier einen Linuxserver installiert und der Kollege (noch nicht so bewandert in Linux) bastelt ein bischen dran rum um sich einzuarbeiten.

Dann kommt eine Frage von ihm, wie er dies und jenes denn machen muss.

Ich sage ihm, dass er dies und das zerst mal im Root checken soll...

Kollege sagt 'ok'... steht auf... und dackelt davon...

Ich denke noch, hmmmm...???? Aber was soll's?

Fünf Minuten später erhalte ich einen Anruf vom Kollegen... 'Du, ich bin jetzt hier bei 'Ruth' (eine Arbeitskollegin) am PC... was soll ich jetzt gleich nochmals machen???

Ich konnt nicht mehr...

CD brennen leicht gemacht!

Heute wurde ich mit zwei DAUs auf einmal konfrontiert. Die Sekretärin meines Schwager ruft mich an, sie hält für ihre persönliche Computerhotline (warum ist mir Scheierhaft, ich habe eine Bäckerei und keinen Computerladen).

S(ekretärin): Ich muß dringend eine CD brennen"

I(ch): Was soll den drauf sein?

S: Fotos!

I: Welche Fotos?

S: Die von der Maschine XY, Andreas (der Schwager) braucht sie dringend!

I: Hast du eine AHnung wo die liegen?

S: Wahrscheinlich auf der Festplatte.

I: Und in welchem Verzeichnis?

S: ????

I: In welchem Ordner?

S: Ach so, Ordner. Keine Ahnung.

S: (ruft in den Raum) Andreas, weißt du wo die Fotos von der Maschine XY sind?

A: Keine Ahnung!

I: Kannst du bitte PC-Anywhere starten, dann kann ich dir helfen.

S: Piesie änniewäär? Hab ich nicht.

I: Da muß ein Symbol auf dem Bildschirm sein, da steht drunter (buchstbierend) S Y M A N T E C P C A N Y W H E R E

S: Ja hab ich, soll ichs starten?

I: Ja, wär praktisch

S: Ich habs gestartet!

Ich wähl mich also in ihrem Rechner ein und fang an nach den Bildern zu suchen.

S: Auf meinem Rechner passiert dauernd was, ohne das ich was mache.

I: Ja ist schon richtig so, das bin ich.

Ich erkläre ihr dann zum x-ten mal wie so ein Fernwartungsprogramm funktioniert, damit sie mich weitermachen lässt. Inzwischen hab ich die Fotos gefunden (zum Glück weiß ich, wie Maschine XY aussieht)

I: Kannst du jetzt bitte eine leere CD einlegen.

S: Andreas, haben wir noch eine leere CD?

A: Eine müßte noch da sein, schau mal in der rechten Schublade nach.

S: (kramt rum) hab eine gefunden!

I: leg sie bitte ein.

S: Mit der Schrift nach oben oder nach unten?

I: Schrift nach oben.

S legt die CD ein, das Brennprogramm startet automatisch und ich brenn ihr die CD.

S: Das ist ja ganz einfach, das hätte ich selber auch gekonnt!

Bei jedem dieser Anrufe (ich krieg 1-2 im Monat von ihr) wird mir wieder bewußt, warum ich meinem Schwager eingeredet habe, daß PC-Anywhere zur absoluten Grundausstattung eines Computers gehört.

OT: Die Gummidichtung oder: Dori once again

Wer kann sich noch an Dori erinneren? Als ich gestern Abend die Küche saubergemacht habe viel mir etwas ein, was sich vor längerer Zeit zugetragen hat. Und die Hauptrolle spielt....

Genau. Dori.

Folgende Sitiuation:

Mein Cheff hat den Betrieb erst seit wenigen Tagen übernommen, und uns drei (Küchencheff, SousCheff , mich) mitgebracht. Irgendwie bekam ich das Getriebe vom Fleischwolf (da sind Schnecke, Vorschneidemesser, Hauptmesser und Scheibe drin, nicht das vom Motor) in die Hände. Wenn man die ganzen Einzelteile rausholt, hat man dann nur noch dieses große T-Rohr mit dem Steckaufsatz für an die Maschine :) Während der Reinigung selbigen Teils schaue ich von oben in die Öffnung für das Innenleben. Dort erkenne ich am Rand, wo das Vorschneidemesser auf einem in dem Rohr befestigten Ring normalerweise aufliegt, eine scharze Linie. Ich fange an mit nem Messer vorsichtig daran zu kratzen, und merke... Mjammi, lecker. Das ist mindestens nen halben Zentimeter tief. Also unerschrocken den Kampf gegen das (ich trau mich gar nicht das zu erzählen...) alte vertrocknete und vergegammelte Fleisch angekämpft, dass sich wohl über Jahre hinweg (sic!) in diesem kleinen Spalt gesammlt und reingepresst hatte.

Ich hatte den nächsten Tag frei, und am übernächsten Morgen als ich zur Arbeit erscheine, kommt Dori angelaufen. Ich war noch nich umgezogen, hatte meinen Kaffe noch nich und da kann ich das eigentlich schon mal gar nicht haben wenn man mich mit irgendwelchen Sachen belästigt, die zur Arbeit gehören.

Dori:" Gevatter, wo hast du denn vorgestern Abend den Gummiring hin?"

grübel

Gummiring?

WTF

Gevatter:"Wasn für'n Gummiring?"

Dori:"Na die Gummidichtung im Fleischwolf!"

In diesem Moment ist mir alles ausm Gesicht gefallen.

Den Schrei den ich ausgestoßen habe hat man wahrscheinlich 3 Km weiter noch gehört...

Und jetzt... Zerreisst mich bitte :D

Noch ein Chef-DAU

Eine Sekretärin hat mal erzählt, dass ihr Chef jede Fotokopie mit dem Original vergleicht, ob da das gleiche draufsteht...

Merkbefreit

Einer der Kunden von comicfreaks und Zahlenfans Kleinunternehmen beschäftig überwiegend Leute aus dem Niedrigstlohnsegment, was naturgemäß zu Aussetzern führt, so dass wir als eine Art "externes Gehirn" genutzt werden.

Kommt gestern die neue Sekretärin: "Ach ja, mein Chef braucht von Ihnen noch die Postleitzahl vom Saarland, Sie sollen ihn dann anrufen."

Comicfreak: *entgeisterter_Blick* "Ähem, das Saarland hat eventuell mehr als eine Postleitzahl..."

Sekretärin:"Davon weiß ich nicht, jedenfalls sollen Sie ihn anrufen!"

und entschwebt.

Dass kurz darauf einer der Außendienstler angerufen und nach den Firmenfarben gefragt hat, fiel dann gar nicht mehr ins Gewicht..

macromedia und multimedia

situtation:

wir sitzen im hörsaal und besprechen ein projekt, für das sich gruppen bilden sollen. ziel: erstellen einer multimedia-anwendung mit macromedia director.

ein großteil der studenten stammt aus einem SEHR begehrten studiengang, für den man einen exorbitanten NC erfüllen muss (1,x).

wir planen und planen, schauen uns ältere beiträge von anderen gruppen an.

irgendwann, so kurz vor ende der vorlesung, meldet sich ein schick angezogenes mädel (shiseido-look, erfolgreich und strebsam): "aber eins verstehe ich jetzt nicht - was ist denn nun der unterschied zwischen MULTImedia und MACROmedia?"

peng

Vorwahl

Heute erhielt ich einen Anruf eines Kunden aus Wien, er wolle mir was nach Linz ins Büro faxen aber es geht nicht.

Kunde: Kann es sein, daß die Faxnummer falsch ist.

Ich: Welche Nummer haben Sie denn?

Kunde sagt Nummer.

Ich: Die ist sicher richtig.

Kunde: Seltsam, bei mir zeigt es immer einen Kommunikationsfehler an.

Daraufhin überlegte der Kunde kurz ehe er fragte:

"Brauche ich denn von Wien nach Linz auch eine Vorwahl beim Fax" ????

das Ding wird immer langsamer

Ein Kollege erlebte vor langer langer Zeit. Wo es noch word perfect unter dos gab .. folgendes

Der Kunde beschwert sich das, daß programm immer länger für den Ausdruck braucht. Mittlerweile über 20 min für eine Seite.

Die Lösung der Kunde hatte bisher nur ein Dokument. Öffnete dieses .. (letzte seite öffnete sich) schrieb eine WEITERE Seite ging auf aktuelle Seite drucken.. Jedoch wer das Programm kennt .. erstellt es dann eine Seitenansicht und zwar vom ganzen Dokument .. naja das dauert bis ein 286 od. 386 bei einige hundert seiten das aussehen errechnet hat .. und die eine Seite druckt.

OT: Kfz-Muckel DAUs

Vor einer halben Ewigkeit (Mitte der 80er Jahre) begann ich eine Lehre als Kfz-Mechaniker bei einer "Kfz-Fachwerkstatt" (damals noch für Alfa-Romeo) in einem Kaff in der Nähe von Ulm. Bald konnte ich allerlei miterleben was mich eher daran denken ließ das es sich bei dem Laden um eine Hinterhof-Werkstatt handelte.

Eine der haarsträubendsten Geschichten habe ich noch deutlich in Erinnerung:

Ein Dauerkunde der Werkstatt (ein Bundeswehr-Uffz namens "Rutzen", oder so ähnlich) hatte die unselige Angewohnheit die Motoren der Autos die er fuhr einen nach dem anderen durch überdrehen zu "verheizen".

Jedenfalls wurde eines Tages wieder eines seiner Autos mit kaputtem Motor angeschleppt. Es handelte sich dabei um einen Alfa-Romeo Spider, was ein recht kleines und kompaktes Cabrio ist. Der Schaden am Motor war so gravierend das mein Chef und Meister gleich einen Austauschmotor bestellte der am nächsten Tag kommen sollte (man gibt dazu einen kaputten Motor ab, zahlt noch etwas dazu, und bekommt dann einen komplett überholten Gebrauchtmotor der praktisch einem neuen Motor gleichzusetzen ist).

Da die Werkstatt klein war, der Austauschmotor gleich am morgen des folgenden Tages angeliefert werden sollte, und der alte Motor dem Spediteur gleich mitgegeben werden mußte, entschied sich der Chef dafür den Motor sofort (es war bereits nachmittag) auszubauen und das "entmotorisierte" Auto dann auf den Hof zu schieben um dann am nächsten Morgen den neuen Motor einzubauen.

Gesagt, getan: Auto reingeschoben, Haube auf, alle Anschlüsse (elektrisch, Wasser, etc.) oben gelöst, Auto auf die Hebebühne, Auto hoch, alle Anschlüsse unten gelöst, gesehen das die Spurstange raus muß bevor der Motor herausgehoben werden kann (blockierte die Ölwanne soweit ich mich erinnere) - also Spurstange rausgemacht, Auto runter, Motor mit einem Ausleger der Hebebühne (war halt eine Hinterhofwerkstatt - eine spezielle Hebevorrichtung für den Motor, wie eigentlich üblich, hatten die nicht)herausgehoben, danach Spurstange wieder eingebaut (für Laien: die Spurstange verbindet die Rad-Aufhängungen links und rechts und hält die Räder stets parallel, z.B. auch bei Kurvenfahrten) und das Auto wieder auf den Hof hinausgeschoben, das hinausschieben wäre ohne Spurstange fast unmöglich gewesen.

So weit so gut - aber das dicke Ende kommt noch.

Am nächsten morgen kommt also der neue Motor und der alte Motor wird dem Spediteur mitgegeben. Die zwei Gesellen (Sohn vom Chef und ein anderer, die zwei gleichen die den Motor ausgebaut hatten) machen sich an die Arbeit: den neuen Motor wieder mit dem Ausleger der Hebebühne angehoben, das Auto von draussen hinein und unter den schwebenden Motor gerollt und den Motor langsam in den Motorraum hinabgesenkt. Dann ein Problem: der Motor geht nicht ganz in seine Endposition, es fehlen nur noch ein paar cm. Man ruckelt und rüttelt, schiebt und zieht, aber ohne Erfolg. Dann steigt der Sohn vom Chef (ebenfalls Kfz-Mechaniker, ein Geselle) in den Motorraum und versucht es mit rütteln, ziehen und schieben von dort aus - was aber wieder ohne Erfolg bleibt.

Als nächstes holt man ein Holzbrett (damit der Motorblock aus Aluminium nicht all zu arg beschädigt wird) und einen großen 10-Pfund Hammer womit man vorne auf den Motorblock hämmert, zum Teil ganz ordentlich, um den Motor dazu zu bewegen sich in seine Endposition zu begeben (die Motorlager im Motorraum wo er dann festgeschraubt wird). Es zeigt sich ein Erfolg wenn auch nicht ausreichend, nach weiterem festen Gehämmere fehlen immer noch 1 cm die unüberwindbar erscheinen.

Man versucht es noch mit einem letzten Ausweg: der Motor wird, wieder mit dem Hebebühnen-Ausleger, ein Stück angehoben - während der Motor dann schwebt öffnet man die Kette an der der Motor hängt und läßt den Motor einfach in den Motorraum plumpsen.

Gut gemacht - jetzt paßt alles wie es passen soll! Also mit aufgefrischter Energie weitergemacht: alle Anschlüsse oben zum Motor wieder verbunden, dann Auto mit der Hebebühne hochgefahren um die Anschlüsse unten wieder zu verbinden.

Als das Auto dann oben hängt und man von unten draufsehen kann zuerst Totenstille, dann große Augen, dann mehr oder minder gleichzeitig aus zwei Kehlen gleichzeitig laut, "Scheiße!" - die Spurstange beschreibt einen mehr als deutlichen Bogen (mindestens 3-4 cm aus der horizontalen) anstatt das sie schnurgerade wäre (siehe weiter oben - diese mußte vor dem Ausbau des Motors entfernt werden) weil der Motor, der auf der Spurstange lag, diese beim einbauen derart verbogen hatte.

Das war das dicke Ende Nr.1.

Nach einer mehrminütigen Mischung aus Diskussion was zu machen sei und viel Gefluche entscheidet man sich den Chef zu holen.

Der kommt, wirft einen Blick drauf, sieht sofort was Sache ist und läßt ein wütendes schwäbisches "Oh je, was habt ihr denn da wieder für einen Scheiß gemacht?" verlauten.

Nach kurzem überlegen: "Spurstange ausbauen!", wird gemacht, dann wird wieder der Chef geholt (Anmerkung: bestimmte Teile die in erhöhtem Maße die Fahrsicherheit beeinflussen dürfen nur ausgetauscht werden, es ist daran keinerlei Reparatur, auch eine fachmännische, zulässig!).

Dieser schnappt sich die Spurstange, die wie ein Flitzebogen gekrümmt ist, legt sie so unter einen Ausleger der Hebebühne das die Hebebühne Kraft auf die Spurstange ausüben kann und fährt die Hebebühne mitsamt dem Auto runter um so die Spurstange wieder geradezubiegen.

Während alle Anwesenden mit offenem Mund zuschauen wiederholt der Chef die Prozedur noch ein paar Mal bis die Spurstange in etwa eine Welllenlinie beschreibt, drückt sie danach einem der Gesellen in die Hand mit den Worten "Einbauen, danach Achsgeometrie einstellen und Auto fertigmachen."

Das war das (eigentlich dickste) dicke Ende Nr. 2.

Danach hat der Chef auf dem Hof (100 m lang und 15 m breit) eine "Testfahrt" mit dem Auto gemacht und es dann wieder dem Kunden übergeben.

Anmerkung für Laien: die Radaufhängung ist in allen 3 Dimensionen einstellbar und wesentlich komplizierter als oft angenommen - so stehen die Räder von oben gesehen eigentlich niemals wirklich parallel sondern in einem bestimmten (allerdings sehr kleinen) Winkel zueinander, diese verschiedenen Winkel können zu verschiedenen Zwecken eingestellt werden, z.B. damit die Reifen auf der Straße mehr Grip haben. Ist die Rad-Geometrie mal richtig verstellt, kann das z.B. dazu führen das die Reifen bereits bei einer leichten Kurve mit 20 km/h zu quietschen anfangen.

Ende des Lieds war das Rutzen ein paar Wochen danach erneut mit durchgebranntem Motor auftauchte und sich dann ein neues Auto anschaffte - den kaputten Spider gab er in Zahlung.

P.S.: ich bin schon lange kein Kfz-Muckel mehr, aber seit damals mache ich alles am Auto selber - ganz besonders die wichtigen Sachen.

Sprache und andere Schwierigkeiten

Ich arbeite bei einem Maschinenbauer und war vor kurzem in Frankreich, um dort eine Maschine in Betrieb zu nehmen.

Weder ich noch meine Kollegen vor Ort sprechen Französisch und Franzosen habens ja nicht so mit dem Englischen, also war der einzige Gesprächsparter der Chef des Standorts.

In einem solchen Fall ist eine Fernwartungsverbindung natürlich überlebenswichtig, als holte ich mir besagten Chef jeden zweiten Tag ran um ihm davon zu überzeugen, dass das möglichst schnell installiert werden sollte.

Nach gut vier Wochen kam dann auch endlich mal ein Techniker vorbei, den ich freudig begrüßte und ihm sofort den Switch zeigte, an dem er sein Netwerkkabel anschließen konnte.

Nachdem er gut 6 Stunden immer wieder mal hier und da gesehen wurde war er dann verschwunden. Kurz vor Feierabend kam dann besagter Chef mal wieder bei uns vorbei und freute sich bei der Gelegenheit uns von der nun fertigen Internetverbindung zu berichten.

Es war schon spät und wir müde, also verschoben wir den Test auf den nächsten Tag.

Am nächsten Morgen gab mir der Chef dann eine Telefonnummer, unter der wir uns mit dem Rechner verbinden können. Diese gab ich dann meinem Kollegen zuhause weiter, er solls mal Probieren.

Nach dem Wählvorgang (beeep, krrrr, dääääht...) meldete sich dann statt eines anderen Computers irgendjemand in dieser Sprache, die keiner versteht. Nochmal versucht, gleiches Spiel.

Gut, dass der Chef grad noch um die Ecke war, der kann vielleicht helfen. Nummer dreimal gegengecheckt, alles in Ordnung. Was bleibt? Den Chef sein Handy zücken lassen und mal die Nummer probieren. Die Stimme am anderen Ende gehörte zur Empfangsdame der Firma, zu der auch alle Gespräche umgeleitet werden, wenn sich dort keiner meldet.

Plötzlich spürte ich so ein leichtes Stechen im Kopf: "Moment mal, wenn wir hier ne Telefonnummer anrufen, dann muss da auch irgendwo ein Modem sein. Ich hab aber keins installiert, da fehlen bestimmt noch n paar Treiber oder Kabel"

Also mal ab zum Schaltschrank. Dort war fein säuberlich der Telefonanschluss neben unseren Switch verlegt worden. Ein Modem war weit und breit nicht in Sicht, dafür aber eine Verbindung direkt vom Telefonanschluss in unseren Switch, schön mit nem selbstgebastelten TAE-to-Ethernet Adapterkabel, oder so ähnlich.

Sehr hübsch.

Ich geb ja zu, dass ich sofort hätte stutzig werden müssen, als ich ne Telefonnummer gekriegt hab.

Aber ein Telefonfachmann solle einen Switch doch von einer Nebenstellenanlage unterscheiden können, zumal auch relativ groß "Fast Ethernet Switch" drauf steht. Das ist ihm bestimmt schon mal über den Weg gelaufen, auch wenn er nicht so gerne Englisch reden mag.

PS: Ist zwar ein wenig lang geworden, aber ich hab grad viel Zeit, hoffe es ist trotzem lustig.

Quicky: Geschwisterliebe

Diese Geschichte zeigt, wozu Brüder so gut sind...

Geschwisterpärchen, zwei Brüder, kauft einen Scanner bei uns. Der jüngere der beiden, ganz der Fachmann: "Ja, mein alter Multikultifunktionstintenpisser scannt nicht mehr, die Scaneinheit scannt nur noch weiße Seiten beim Direktdruck..." Also hat man schnell den superduperteuren Scanner von Kanone mitgenommen, man will ja wieder scannen können.

... und jetzt kommt der ältere Bruder ins Spiel: DER wurde nämlich eine Stunde später losgeschickt, um kleinlaut den Scanner zurückzugeben... und stattdessen einfach mal die leere Farbpatrone neu zu kaufen. Tja, echte Geschwisterliebe, dem Bruder die Peinlickeit zu ersparen...

Auf vielfachen Wunsch...

Da sich ja so viele von Euch einen Auszug aus meinem Erfahrungsschatz mit IT-Lehrlingen gewünscht haben, folgt sogleich der erste Streich...

Es trug sich zu, dass ich eines Tages doch einmal meinen wohlverdienten Urlaub geniessen durfte und daddelte fleissig an meinem Home-PehZeh.

Es kam, wie es kommen musste, meine Telefon klingelte und auf dem Display erschien die Nummer unseres damaligen IT-Lehrlings. Nicht sonderlich überrascht von diesem Umstand, aber das ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden, nam ich das GEspräch entgegen und lauschte gebannt der doch etwas zittrig klingen Stimme unseres Azubis.

Was nun zu hören bekam, ließ mir schlagartig sämtliche Farbe aus dem Gesicht entweichen und brachte mich an den Rand eines Herzklappenrisses.

Was war geschehen:

Einer unserer Bereichsleiter hatte keinen Zugriff auf ein Laufwerk, in dem unsere Firmenpräsentationen abgelegt werden und bat unseren Azubi, ihm die entsprechenden Rechte zu verschaffen. Normalerweise keine große Sache...

Doch unser Lehrlich ging, sagen wir mal, "etwas unkoventionell" dabei vor.

Er versuchte als Admin am Server (Er hat das Admin-Passwort, wiel er mit der täglichen Kontrolle der Server auf Fehlermeldungen betraut war), die entsprechenden Rechte einzustellen.

Da aber der "normale" Admin bei uns nicht alle Verzeichnisse sehen und darauf zugreifen darf, gab es halt eine Fehlermeldung nach dem Motto "Is nich".

Was macht also unser Blitzdenker? Richtig! Er übernimmt den Besitz für den Ordner in dem sich das Verzeichnis mit den Präsis liegt und ersetzt SÄMTLICHE!! Berechtigungen in allen Unterordner und gibt dem Admin vollen Zugriff.

Da sich unter besagtem Hauptordner auch die Verzeichnisse der anderen Abteilungen befinden, konnte natürlich NIEMAND! mehr irgendwas.

Das Ende vom Lied war, dass ich mich in die Firma begeben konnte und einen Tag lang alle Berechtigungen wieder herstellen konnte.

Was ich vergaß... Der Azubi hatte übrigens seit je her die Anweisung, nur nach Rücksprache die Server anzufassen, am besten im Beisein eines Admins! Berechtigungen zusetzen war ihm im Vorfeld sogar ausdrücklich verboten worden!

Und jetzt kommt Ihr...

Was wirklich aus dem Verstärker kommt....

Aus einem Bertaungsgespräch in der Auto-Hifi-Abteilung:

Verkäufer: Was auf den Verstärkern angegeben ist, ist nich die wirkliche Leistung, die können Sie aber leicht selbst ausrechnen:

Die Betriebsspannung, hier 12V multipliziert mit der Ampèreangabe auf der Sicherung und das ganze durch den Klirrfaktor teilen = wirkliche Leistung!

Ob die Geschichte wirklich so passiert ist kann ich leider nicht nachvollziehen, da sie mir auch nur erzählt worden ist...

OS/2 löscht Programmverknüpfungen

Vor ca. einem Jahrzehnt wurden für unsere Tippsen Rechner von IBM mit OS/2 angeschafft. Des öfteren klagten unsere Damen über verschwundene Programme. Ich konnte es mir lange Zeit auch nicht erklären wie die Icons aus dem Programmmanager verschwanden, bis ich einmal sah, wie eine Kollegin einen Aktenordner unachtsam auf den Schreibtisch legte. Der Ordner berührte die Komma- und Enter-Tasten am Zehnenblock gleichzeitg. Der Programmmanager von OS/2 scherte sich herzlich wenig um die Einstellung der NUM/LOCK Taste und wertete die Komma-Taste als Entfernen-Taste. Der nachfolgende Requester wurde sogleich mit der Enter-Taste bestätigt, nur leider haben die Programmierer-DAUs den OK-Button und nicht den Abbrechen-Button mit dieser Taste verknüpft. Und RATSCH, weg waren 10 Icons.

Über 18??

DAU: Ich hätte da mal ne Frage ...

CC: Ja?

DAU: Kann man bei Ihnen auch Seiten angucken und runterladen für über 18 jährige??

CC etwas irritiert: Ja.. aber auch Kinder können die sich angucken, da niemand feststellen kann, wie alt der User ist .... wenn Sie also Kinder haben, könnten diese auch auf diese Seiten gelangen ...

DAU: Ich bin nicht verheiratet!

CC leicht irritiert: Äh.. wie meinen Sie jetzt?

DAU: Ich bin Single, ich habe keine Kinder!

CC: Ach so... äh... ich dachte, weil sie gefragt hatten, wegen den Seiten über 18 ....

DAU: Ja, kann ich mir Seiten für über 18-jährige runterladen und angucken??!

CC: Äh .. ja, das können Sie das über uns machen .... (???) .. Sie meinen jetzt Sex-Seiten?

DAU: Ja .. und andere Seiten ... !! Und ich werde nicht gesperrt wenn ich das mache?

CC: Nein.. sie können machen was sie wollen.. so lange es nicht strafbar ist ... aber die meissten kosten Geld!

DAU: Ja das weiss ich doch!!!!! *klack*

CD Shredder

Hi!

die Geschichte mit dem Selbstmordversuch hat mich daran erinnert:

Ich habe einem Kunden einen PC zusammengeschraubt, wo so ein Slot-in CD-Laufwerk von Pioneer reinkam. Ein recht feines Gerät und machte einen edlen Eindruck.

Der Kunde ruft eine Woche später an und beschwert sich, dass das CD-Rom Laufwerk an seinem PC fehle. Ich denke mir dazu, kann ja nicht sein, ich habe ja bei ihm noch vor seinen Augen eine CD eingelegt und was installiert.

Na ja, nach einigem hin und her, meint er dann, den CD Shredder braucht er aber nicht. Darauf habe ich gemeint, ich komme da vorbei selber anschauen.

Dort angekommen, holt er eine alte AOL CD raus und schiebt sie in das Pioneer Laufwerk. Hmmm, soweit ok. Er meint dann, da hat er schon 5 CDs reingeschoben und die sind alle weg. Am Arbeitsplatz kann er sie auch nicht finden.

Ich setze mich schnell an den PC und mache mal eine Diagnose. Wie ich grad vor dem PC stehe, trifft mich etwas einige cm unter meinen Weichteilen. Ja, das war die CD. Der Kunde voll erstaunt: Wie ist denn das jetzt rausgekommen? Und wo sind die anderen CDs?

Nachdem die CD mit recht viel Wucht mich traf, beginne ich weiter hinten nach CDs zu suchen. Und siehe da: es stecken mehrere CDs in dem schweren Vorhang an der Wand.

Das Laufwerk habe ich ihm ausgetauscht, da es die CDs immer wieder rauswarf. Er kriegte ein baugleiches, der die CDs nicht mit so einer Wucht rauswirft. Später hat sich rausgestellt, dass seine 5 jährige Tochter ein Stück Papier in das CD-Laufwerk gesteckt hatte...

"Mal Nehmen heißt Mal nehmen!"

Kunde über ein DELL D620

Kunde (K)

Ich armer Nebenjobler (I)

K: Das hat ja !Zweimal! 1,66 Ghz, also eigentlich ja 3,2 Ghz! Dass heißt ich kann DOCH meine Software die 2,4 Ghz mindestens braucht nutzen!

I (Erklärbär an): Leider nein, sie können Programme BIS 1,66 Ghz effzient nutzen, aber zusammen rechnen kann man Dualcores so nicht...(werde unterbrochen)

K: (Unübertroffener Dau-Satz des Tages): Da haben sie aber in der Schule nicht aufgepasst, denn ein "Mal-Zeichen" heißt, dass man beide Zahlen "mal nehmen" kann, also 3,2 Ghz! und nicht 1,66! Peinlich, wenn man sowas nicht mal weiß!

I (kopfschüttelnd): Ja dann kaufen sie es einfach, aber beschweren sich bitte nicht, wenn es nicht geht.

Endeffekt: Er verließ im siegreichen Glauben den Laden (ohne was zu kaufen), und war der festen Überzeugung, dass ich ein DAU sei und keine Ahnung habe und er ja mit seinen 35 Jahren mehr wüsste, als ich armer Student...

*Bitte tröstet mich^^*

fahren sie mit der maus ...

Bekannter von mir auf einer Schulung:

"Fahren Sie bitte mit der Maus hierhin" - deutet auf das Menue am Monitor.

Die Frau vorm Rechner schnappt die Maus und hält sie an den Monitor - genau an die geforderte Stelle...

Power off

Informatikunterricht:

Ich halte ein Referat über meine Facharbeit (Grafische Darstellung von AVL-Bäumen). Am Ende bittet mich mein Lehrer (weiß, was er tut), das von mir dazu geschriebene Programm zu zeigen. Das hatte ich aber nicht dabei, aber ich hatte es auf meiner Website (dominikstoehr.de.sr), ich könne es von dort runter laden (ca. 350KB), was ich ihm auch sage. Darauf er: "Ach ne, das dauert ja so lange, außerdem muss ich ja dann den Rechner einschalten." Wie, bitteschön, soll ich an einem ausgeschalteten PC mein Programm vorführen?

DauDaFone Supporter...

Nach einem Telefonproviderwechsel läuft jetzt in unserem externen Büro eine EasyBox und daran angeschlossen eine Eumex Telefonanlage.

Es gibt seit einiger Zeit den Fehler, dass die Telefone bei einem Anruf von extern nur einmal kurz Piepsen, und das wars dann...

Also Support angerufen, sie sollen sich das mal ansehen und Zwecks Terminabsprache die MOBILrufnummer xyz anrufen.

Nach zwei Wochen immer noch keinen Anruf bekommen. Büroleiter etwas angesäuert Support angreufen und geharnischte Nachricht auf deren AB hinterlassen.

Diesmal ruft der Supporter auf dem Mobiltelefon zurück und beschwert sich er hätte ca. 20 mal angerufen, aber nie jemanden erreicht.

Nur hat er natürlich die gestörte Festnetznummer angerufen...

Managment by Helicopter

Vor etwas mehr als zwei Jahren war ich noch im Support einer Bank beschäftigt.

Zum einen normaler Support für den Handelsraum, zum anderen interimsmässiger Teamlead da uns der alte Teamleader einfach mal verarscht hat und abgehauen ist.

Im Grunde also nicht Spezielles. Business as usual und ohne Vorgesetztem der einem dreinlabert, konnte man auch seine Arbeit ganz gut machen.

Bis sich der Provider für den wir arbeiteten dafür entschied, dass der Teamlead ZWINGEND von einer separaten Person geführt werden müsse weil (ich zitiere:) "Ein Techniker der den Teamlead macht, nur dafür sorgt, dass die Firma einen schlechten Teamleader mehr und einen guten Techniker weniger besitzt".

Also bekamen wir einen neuen Teamleader, welcher sich perfekt darauf verstand der Obrigkeit der Bank in den Hintern zu kriechen und uns Aufträge durchzuboxen, welche vertraglich niemals abgesegnet waren.

Unter anderem ergab sich dann auch folgendes Gespräch:

TL = Teamleader

I = Ich

TL: Hey ich hab noch einen Auftrag für dich. Du kennst doch das Programm XYZ? (XYZ ist eine wichtige Handelsplattform welche wir benutzen)

I: Natürlich. Ich habe ja auch die Installationsanleitung dafür geschrieben.

TL: Gut. Du musst dafür sorgen, dass wir das paketieren und via unsere Softwareverteilung installieren können.

I: Wieso? Das macht keinen Sinn.

TL: Doch das macht Sinn, also erfülle den Auftrag.

I: Nein das macht keinen Sinn. Wir haben diese Software lediglich auf drei Rechnern installiert, welche noch nicht einmal an unsere Domäne hängen (separater Netzanschluss)

TL: Dann müssen die halt an unsere Domäne und dann richtest du das ein.

I: Die dürfen nicht an unsere Domäne.

TL: Die müssen aber, damit du es paketieren kannst. Ich habe es dem CEO versprochen.

I: Super, dass du ihm das versprichst. Bevor du das nächste Mal so einen Scheiss baust fragst du mich erst worum es geht. Dann würde ich dir nämlich erklären, dass die Software XYZ aus gesetzlichen Gründen einen komplett eigenen Rechner ohne separate Bankensoftware benötigt und in einem komplett eigenem Subnetz betrieben werden muss welches AUF KEINEN FALL mit dem restlichen Netz kommunizieren darf!!

TL (der übrigens extrem stolz auf seinen MCSA-Titel ist): Also machst du es nun?

.....

(Langes Nachwort welches für Dau-Chef-Geprägte sowieso nicht amüsant sein wird)

Long Story short. Ich habe mich geweigert, er ging deswegen zu meinem Arbeitskollegen und versuchte dem die Arbeit aufzuzwingen, welcher (nach kurzer Konsultation bei mir betreffend dem Programm) ebenfalls ablehnte).

Das unser lieber TL 2 Monate später bei mir wieder wegen der Software XYZ nachfragte wie weit ich mit dem paketieren sei, dürfte logisch sein... (zu dem Zeitpunkt hatte ich bereits gekümmert und so trat ein was die Firma damals schon befürchtete. Ein guter Techniker weniger und ein schlechter TL mehr. Wenigstens wurde dem 4 Monate später gekündigt, weil einige Leute wegen ihm abgehauen sind ;))

Gesammelte Werke

Da ich die Texte hier gern mal schmöker dachte ich mir ich geb auch mal ne Sammlung meiner Erfahrungen mit DAUs wieder.

Das erste was mir dazu einfällt ist unser guter alter 386er. Den hatte uns schon mal ein DAU eingerichtet. War allerdings kein gewöhnlicher sondern schon ein hochspezialisierter. MS DOS war ihm nicht ganz geheuer also hat er irgendwie eine Mischung aus DR DOS und Novell DOS auf den armen Rechner geschustert, die so sagenhaft instabil war, davon konnten andere bis Windows 95 nur träumen.

Aber der gute 386er musste auch als Lern-Kiste für mich herhalten. Irgendwann hielt ich es für ne gute Idee im BIOS ein Passwort einzustellen. Ich weiß nicht mehr wie ich auf die Idee kam aber vielleicht war´s damit niemand meine Monkey Island Savegames klaut, keine Ahnung. Im hübsch blauen BIOS Menü wurde ich noch gewarnt: "Password must have exactly 6 digits!" Die Warnung schlug ich in den Wind und gab froh gestimmt "Nintendo" als Passwort ein. Zwei Dinge würden mich daran heute noch interessieren: Warum das BIOS das PW trotzdem annahm und was dann schlussendlich das Passwort war. "Nintendo" war es zumindest nicht, "Ninten" auch nicht. Ende vom Lied: Unser Hardware-Händler musste vorbeikommen und das BIOS hardware-seitig zurücksetzen.

Aber man lebt ja um zu lernen. Mittlerweile helf ich immer mal bei uns in der Firma aus, wenn ein Computer Problem besteht.

Einmal wollte ich an nem Rechner irgendwas installieren. Ne fröhliche Melodie summend (Geil was ich hier für ne quicklebendige Atmosphäre aufbau´, ne? *g*) nahm ich vor dem PC Platz, CD schon in der Hand, und drückte den Eject-Knopf. Die Klappe ging auf, aber der Schub kam nicht heraus. Also rief ich nach der Frau, die an dem Platz arbeitete. Ahnungslos teilte ich ihr mit, dass ihr CD-ROM Laufwerk kaputt sei. Sie meinte nur ganz fröhlich: "Ach, das ist immer schon so. Da muss man nur mit nem Fingernagel reinpopeln und den Schub rausziehen!"

Ne andere Angestellte beschwert sich immer, dass ihr PC so langsam ist. Zugegeben ist es auch nicht gerade ein High-End Rechner aber er würde schon erheblich weniger lahmen wenn sie nicht dauernd den Active Desktop für ihr Lieblings-Wallpaper aktivieren würde (Das blaue, bei dem rechts oben Windows 98 steht. Is schon ein echt geiles Bild. *g*). Ich hab ihr das schon mehrmals erklärt und das Bild auch schon des öfteren deaktiviert, worauf sie jedesmal recht ungehalten reagiert und polternd durchs Büro rennt um herauszufinden wer ihr Hintergrundbild weg gemacht hat.

Wieder bei ner anderen Gelegenheit beschwerten sich alle, dass der Server so langsam sei. (Unser Netwerk besteht aus nem Linux Server und Windows Clients.) Mit Linux kenn ich mich nicht großartig (soll heißen: so gut wie gar nicht) aus und die einzige Lösung, die mir einfiel hieß: Neustart. Gesagt, getan, ging alles wieder einwandfrei. Am nächsten Tag kam die Hintergrundbild-Frau zu mir und informierte mich, dass das Backup Band an diesem Morgen wieder ausgeworfen worden war. Ich so: "Ja wie ´Wieder?´, der sollte das immer auswerfen." "Nein, hat er schon seit nem Monat nicht mehr gemacht." Auf die Frage hin warum sie das niemandem gesagt habe, zuckte sie nur mit den Achseln und meinte: "Das ist doch egal." Nen Anruf bei unserem Hardware-Händler später, der unseren Server eben per Fernwartung geprüft hatte, wusste ich, dass der Backup Dienst stehen geblieben war und dass die Frau jeden Morgen ein leeres Backup Band aus dem Rechner geholt und fein säuberlich archiviert hatte.

So, grad fällt mir nichts mehr ein, außer, dass ich mal innerhalb von zwei Tagen meine Festplatte dreimal formatiert und verschiedene Betriebssystem installiert habe, weil ich nicht mehr ins Internet kam, bis ich

überhaupt auf die Idee kam, dass ich mal bei T-Online anrufen könnte, wo man mir dann doch noch glaubhaft versicherte, dass es größere Serverausfälle gegeben hatte. Aber so was kommt ja schon mal vor... ;)

Word und Excel

ein User bei uns hat einen Roman in Excel geschrieben und macht prinzipiel Tabellen in Word! Dann hat er noch versucht ein 300 Seiten! grosses Word Dokument mit 600 BMP´s zu erstellen! Ein letzter Gruss an sein Windows!

Was macht ein Reset-Knopf

Hi,

ich wurde heute auf diese SEite aufmerksam gemacht als ich einem guten Freund von meiner Erfahrung der letzen 3 Tage erzählt habe. Er meinte: DAS GEHÖRT HIER REIN und ich muß ihm recht geben.

Als IT-Chef, der für den Support, Hotline und Entwicklung eines ERP Systems zuständig bin, erlebt man viel, aber das dies war Krönung meiner bisherigen Arbeit: Es kam zu folgender wahre, aber traurigen Geschichte.

Der IT-Chef des Kunde (Sohn vom Chef) hat bei meiner Firma unser ERP System für 25 Arbeitsplätze + entsprechendem Server geordert. Da Kunde ca. 500km entfernt ist, wurde besonderst acht auf ein Remote-Management-System gelegt, um den Server per Fernwartung administrieren zu können *g* (wieso grinse ich blos)

Server wurde von mir in der Woche vor Auslieferung vorbereitet. Es war ein nicht ganz billiges DELL-Servermodell mit 2x 2.4 GHz Proz, 1GB Ram und Raid 5 SCSI, welches von DELL mit der neusten SBS-Server Software von Microsoft vorinstalliert wurde. Gesagt getan, Mo Abend ab zum Kunden, Di war der große Tag der Netzwerkintegration, was auch auf anhieb super geklappt hat, da auf allen REchner schon IP-Protokoll vorhanden war, obwohl das Kundennetzwerk ein veraltetes Novel-Netzwerk war (was weiter bestand haben sollte).

DELL-Server neben dem Novell aufgebaut, erste Frage vom IT-Sohn-Chef: "Wieso hat der Server nicht auch so eine Klappe (Ein-/AUsschalter & Reset) wie der alte Novelserver :-/ Hmmmm, naja. Kann man ja mal. Die beiden Schalter am neuen DELL-Server sitzt 2cm tief im Gehäuse und müssen mit viel Druck bedient werden, damit man überhaupt eine Wirkung erzielt (DAU-geplagte sehen hier schon in welche Richtung dieses geht). 2. Frage war, ob man den Resetknopf nicht abklemmen kann *wunder* damit die Putzfrau diesen nicht versehentlich drückt (mir fehlen hier die Smilies um mein Gesichtsausdruck auszudrücken), ich schaute jedenfalls ziemlich verdutzt, was eine Putzfrau am Server zu suchen hat *grübel* Hier hätte ich schon stutzig werden müssen. 3. Frage: "Kann man davor noch eine Klappe montieren?" So langsam wurde mir mulmig. Im laufe der 2 Tage von Einweisung in die Serveradministration und unsere Wirtschaftssoftware, die per SQL Datebankanbindung auf dem neuen Server laufen sollte, fragte mich der IT-Chef (immernoch Sohn von Chef), mehrmals was passiert, wenn man den AUSKNOPF drückt *arrrrg* Meine Vermutung, da nicht getestet, das sich das System selbständig runter fährt oder in Sparmodus begibt (hm, macht ein Sparmodus Sinn beim Server *grübel*). Diese Aussage tätigte ich gegenüber dem selbsternannten IT-Chef. Da ich es aber ja selber nicht 100% genau wußte, versuchte ich dies in Abweisenheit des Kunden (Natürlich beendete ich den SQL-Server dienst, um unnötige Schäden der Daten zu vermeiden). Server meldete kurz, das drücken des Knopfe und schreibt noch die nötigsten Daten vom Cache aufs Raid und beendet sich dann - wie erfreulich. Booten kein Problem danach. Dies gab ich dann so weiter, um den Kunden zu beruhigen. Der Server hängt übrigens an einer USV, die wiederrum an 2 Generatoren hängen, die auch die ganze Firma mit Strom versorgen. Die USV ist eignetlich nur dazu da um Spannungsspitzen zu glätten, denn Stromausfall gibt es durch den Ersatzgenerator nicht (aussage vom Kunden ITler). Der Server besitzt zudem noch ein redundantes Hotswap Netzteil, wo der Server bei Ausfall dies auch meldet und im kritischen Zustand runter fährt.

Nun dann, jetzt wirds haaresträubend.. Nachdem ich dann nach 2 Tagen Einrichten, Schulen, etc. alles erledigt hatte und zu guter letzt wie es sich gehört noch eine abschließende Sicherung angeworfen habe, wurder der SErver vom IT-Chef (Sohn) abgenommen und seiner Verantwortung überlassen. Das

Sicherungsband wollte er eine Woche später, wenn er zur Schulung kommt mitbringen, damit dieses Band zu meine Unterlagen kommt (Auslieferungszustand). Nächsten Tag kaum im Büro (9 Uhr), begrüßten mich die Kollege und fragten wie es war - sie lachten dabei, was ja nichts ungewöhnliches ist. Chef berichtete, das der Kunde am gleichen Abend noch um 21 Uhr angerufen hatte (ich hatte mich um 20 Uhr von ihm verabschiedet) *öhm,aha,grübel,wunder* Ich überleg: "Was solll mir das jetzt sagen?!?!"

Er hätte nachdem die Sicherung durchlief (ein Glück) doch wissen wollen, was der Server macht wenn man den RESET-Knopf drückt (mein Herz macht Sprünge und ich frag: Hat er aber hoffentlich nicht gemacht!?!?) DOCH ER HAT!!!! Folge: Server bootet nicht mehr.

Nachdem ich dann 1h gebraucht habe 8ich habs ja immernoch für ein üblen Scherz der Kollegen gehalten), um mich zu erholen rief ich den Kunden an, der sehr Kleinlaut ans telefon ging (er hat wohl meine Nummer erkannt). Wir konnte das Problem per Telefon, Reperatur CD und Notfalldiskette zum laufen bringen *seufz* er hatte zwar noch einen Arbeitsplatz obwohl er bei der Einwesiung und Schulung wie er die Rechner konfigurieren muß, mitgeschrieben hat, trotzdem seinem eigenen Rechenr den gleichen Namen wie der des SErver vergeben (hat er natürlich strikt verneint, das er dies NICHT gemacht hat). Komisch das nach abschalten seines Rechner, der Server ohne Fehlermeldung: "Dieser Name ist im Netzwerk schon vorhanden!" hochlief. Ich sagte ihm das Win98 manchemal komische Dinge macht und habe es dabei belassen. Mein Herz hatte schon genug Schaden erlitten *Seufz*

Er hatte noch am gleichen Tag eine Klappe in Auftrag gegeben, um diese über An/Aus und Reset-Knopf zu montieren.

Haltet die Ohren steif Leutz ;-)

We love to entertain you...

Wie die meisten Privatsender hat auch Pro7 eine "Community" nebst zugehörigem Chat.

Zwar lief das ganze Angebot lange Zeit einigermaßen stabil, mit einem grundlegenden Relaunch sollte es vor einigen Wochen mit neuen Features "verbessert" werden.

Zwar können sich die Besucher ohne Pop-up-Killer seitdem über eine große Vielfalt an Werbefensterchen freuen, dafür:

-Ist das Einloggen in den Chat fast unmöglich geworden, bei jedem Versuch öffnet sich erneut die Hauptseite

-Funktioniert ein Großteil der alten Features nicht mehr, z.b. die Suche nach anderen Mitgliedern

Der Punkt "Troubleshooting" des Forums erfreut sich seitdem großer Beliebtheit, ein Auszug aus den Betreffzeilen:

"Die Hütte brennt und kein Comm-Admin reagiert", "Die Smilies sind kaputt", "Gibts hier noch Zuständige" usw. usw.

Derart herausgefordert, reagierte nach offensichtlich wochenlanger Überlegung tatsächlich ein Chat-VIP.

Seine Tipps zu den Einlogproblemen im Original:

"Es gibt einige Leute die Probleme haben, um in den Chat zu kommen. Probiert mal folgendes:

Unter Extras, Internetoptionen, Cookies löschen sowie Dateien löschen.

Gratis Software gibts auch unter www.lavasoft.de und die freeware suchen (http://www.download.com/3000-2144-10045910.html?part=69274&subj=dlpage&tag=button). Free download.

(Anm. des Verfassers: empfohlen zum Löschen der Cookies und des Cache (!!!) wird die 2,5 MByte große Freeware Ad-Aware SE Personal Edition 1.05)

nun neu einloggen. Man kommt dann zuerst auf die Seite, wo man Chat anklicken sollte. Ebenfalls Cookies löschen. Dann Chat anklicken. Nun sollte das einloggen nicht mehr gehen. Aktualisieren klicken. Während nun die Seite lädt, nochmals Cookies löschen und Dateien löschen. Die Seite sollte nun dahin springen, wo man die verschiedenen Chaträume anklicken kann.

Sollte sich wiederum nur ein neues Fenster öffnen mit der Einlogseite, normal über logout Seite verlassen. Vorgang mit Cookies löschen wiederholen.

Wenn man nicht in den Chat kommt, hängt es nur mit den Cookies zusammen.

---

man hat nur ein Leben, genisse es..."

Es entwickelte sich daraufhin eine längere Auseinandersetzung zwischen dem VIP und einem User, hier im Auszug:

User: Deine Tipps erinnern mich an einen Autohändler, der einem bei der Beschwerde, das Fahrwerk würde in den Kurven rattern rät:

"Dann fahren Sie einfach rechts ran und montieren alle 4 Räder ab und an, dann geht das wahrscheinlich wieder"

"Und wenns trotzdem nicht funktioniert?"

"Versuchen Sie möglichst geradeaus zufahren"

Nachzulesen im Original unter:

http://prosieben.de/club_community/community/index.php?commFile=/foren/beitraege.php&kat_id=11&for_id=114&the_id=138001

Gasthof ...

Wenn es Abends ist, Wochenende noch dazu, kann es hin und wieder mal passieren, dass man im benachbarten Gasthof ein oder zwei Bierchen trinkt. Und da ich dort nicht unbekannt bin, weiss man auch, was ich mache. So geschieht es hin und wieder, dass jemand mal einen "Expertenrat" braucht.

So wurde ich einmal gefragt wie das mit dem E - Mail - Verkehr (allgemein) funktioniert. Ich erklaerte ihm also an einem Beispiel (E - Mail in die USA) wie das vonstatten geht.

Darauf kam sein Kommentar: "Aber das geht doch nicht! In den USA ist doch eine andere Uhrzeit wie hier..."

Ein anderer wollte mir seine E-Mail-Adresse geben. Er diktierte mir also: "(Vorname).(Nachname)@t-..."

Um seine Vorlesegeschwindigkeit zu steigern, ergaenzte ich noch "...t-online.de".

Daraufhin schaute er mich ganz verbluefft/empoert an und fragte mich, woher ich seine E - Mail - Adresse haette ...

Es handelt sich nicht immer um E-Mails. Eines Abends kam einmal ein Freund und erzaehlte mir, er haette bei sich Linux 7.3 installiert und kaeme nicht rein.

Nach genauerer Nachforschung stellte sich heraus, dass er sich ein nettes Paeckchen S.u.S.E. organisiert hat. Und was das "reinkommen" betrifft, war die Aussage, dass er sich einloggen kann, dann kaeme soetwas wie "bash" und die ueblichen Befehle (dir, C:, etc) wuerden nicht funktionieren. Was er wollte, war eine graphische Oberflaeche.

Ich habe ihn also ueber Kernel und Distributionen aufgeklaert, und wie man KDE startet. Er machte noch den Eindruck, er haette meine Erlaeuterungen verstanden; er ist ja sonst nicht dumm. Dachte ich.

1 Woche spaeter traf ich ihn wieder: "Du, kannst Du das mir nochmal erklaeren. Ich komme immer noch nicht ins Linux rein."

Ich habe es ihm diesmal aufgeschrieben.

2 Wochen spaeter schickte ihm ich einen kleinen Crash - Kurs als E - Mail, weil er den Zettel verloren hat.

Und dann schaffte er es endlich, aus eigener Kraft KDE zu starten.

... und vielleicht ist irgendwann auch sein Schreibtisch voller Pinguine, er ist auf dem besten Weg dorthin ...

Wer glaubt, einen Rechtschreibfehler gefunden zu haben, sollte die naechste Rechtschreibreform abwarten ...

Garantieübernahme

KUNDE ich hab hier mal meinen monitor mitgebracht, der geht nicht mehr, da könntet ihr mal schauen, was damit ist.

ICH gut, wenns nur was kleines ist, können wirs selber machen, ansonsten müssten wir ihn auch einschicken. wann ist der monitor denn gekauft worden?

KUNDE naja, ende letzten jahres, aber da muss doch trotzdem noch garantie drauf sein.

ICH prinzipiell schon, zwei jahre sind mindestens bei monitoren. haben sie die rechnung dabei?

KUNDE ja natürlich (überreicht mir die rechnung)

was jetzt kommt ist haarsträubend, ich weiß, aber es ist wirklich so passiert!

ICH die rechnung ist aber nicht von uns...

KUNDE nee, ich hab den monitor ja auch nicht bei euch gekauft. aber mein händler ist pleite, und da dachte ich, ihr könnt doch auch die garantie dafür übernehmen...

Maus kaputt!!!!

Kunde: "Maustreiber instabil - läuft nicht!"

Ich: "Mmmh. Nicht so leicht feststellbar.."

.

.

Analyse

.

.

bin bei Kunde und stelle fest:

optische Mause - Glasschreibtisch!!!!!!!!!!!!!!!!

Armes Deutschland

Kleiner Auszug einer ermittlungstechnischen Akte:

"...die Untersuchung des beschlagnahmtem pcs (es handelt sich zwar um nen Mac aber macht nix) ergab keinen Befund. Allerdings konnte die sich im CD Laufwerk befindliche CD nichtmehr herausgenommen werden. Vermutlich war die Auswurftaste schon defeket..."

Hier sei ein schneller Gruss an die "EDV Spezialisten" der Kripo Esslingen gerichtet...selten so gut gelacht!

Die Sache mit der Schwerkraft

Es begab sich eines Tages, das die Firma in der ich als Serverknechtaushilfe tätig bin, in größere Räumlichkeiten umziehen musste. Das Angebot der Firma bestand aus diversen EDV-Kursen weshalb die neuen Räume anständig verkabelt werden mussten. Zu diesem Zweck sollten die massiven Wände große zylindrische Bohrungen erhalten um die Kabelführung zu gewährleisten und mein Chef und ich dabei waren um auch ja aufzupassen das bei den Bohrungen nicht schon vorhandenes Kabelmaterial durchstanzt wurde (Man ist ja einiges gewöhnt).

So weit so gut. Das ausstanzen der Betonzylinder verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Brav wurde eine Wand und eine Decke nach der anderen aufgebohrt um späteren Kabelsträngen Platz zu bieten. Jedesmal wenn ein Zylinder ausgebohrt war, trug der Knecht die Zylinder in einen dafür angemieteten Kontainer zur Bauschuttentsorgung. Da die Wände sehr dick und sommit auch die Zylinder sehr schwer waren konnte er immer nur einen zur Zeit tragen. So lief das den ganzen Vormittag. Dann als am Mittag alle Bohrungen gemacht waren kam ein kleinerer LKW der Firma die auch den Kontainer gestellt hatte um selbigen abzuholen. Der Aufschrei der uns sofort nach draussen stürmen ließ und der Anblick der sich uns bot vergess ich so schnell nicht mehr.

Da stand der kleine Zweiachser vor dem Kontainer der randvoll aber geschlossen fest auf dem Boden stand und reckte seine Vorderreifen gen Mittagssonne. Anschließend mussten die Zylinder bis zur halben Füllmenge des Kontainers wieder entfernt werden, diesmal von Knecht und Meister gleichermaßen.

Wer hier der Dau ist und ob es überhaupt einen gibt bin ich mir nicht gaz sicher. War es der Knecht der den Kontainer einfach immer weiter füllte und nicht an das Gewicht dachte oder die Herren der Firma die eigentlich genau wußten um welche Ladung es sich handelte und einen größeren LKW hätten schicken können. Vielleicht keiner von beiden aber den Anblick des Lasters und des Gift und Galle spuckenden Fahrers des selbigen waren einfach unvergesslich.

komische Farben...

Kurz zur Erklärung: Ich arbeite im 2nd Level eines ISP, der unter anderem eine eigene "Einwahlsoftware mit Banking- und eMail-Funktion (...)" mit jedem Neuanschluss mitliefert.

An einem schönen Arbeitstag, kurz vor Feierabend bekam ich dann doch noch mal einen Anrufer. (Den fünfminütigen Suchvorgang nach einer Kundennummer oder der eigenen Telefonnummer erspar ich euch aber)

(I)ch - (A)nrufer

I: Herzlich willkommen im Kundenservice (ISP). Mein Name ist DerTenor. Was darf ich für Sie tun?

A: Ihre Software sieht so komisch braun aus...

(ah ja, haben die Entwickler wieder Neuerungen rausgebracht und uns nicht Bescheid gegeben?)

I: Jaaa... welche Version haben Sie denn da?

A: ist doch egal. Jedenfalls sieht die echt seltsam aus. Der Rest ist normal. Ich hab auch extra das Farbschema von Windows geändert...

I:(argh... moment... das sollte keine Auswirkungen haben o_O) Hm. Das würde ich mir gern mal ansehen.

A: Wie, wollen Sie jetzt herkommen?

I: Nein, das wäre ein bisschen weit. Aber ich kann Ihnen eine Fernwartung anbieten.

A: Na gut. Wenn das hilft...

Ich hab mir dann den Desktop des netten Herrn mal angesehen. Die Software war, wie sie sein sollte. Wunderbar "polished metal". Nur das Farbschema, dass er da hatte war grauenhaft (Na ja, Geschmack ist unterschiedlich).

I: Also, die Software sieht normal aus. Wie poliertes Metall.

A: Ja, wo sie es sagen, wenn ich etwas runter gehe...

I: Moment... haben Sie einen TFT-Monitor?

A: Ja, so einen flachen, hab ich neu. Jetzt sieht die Software richtig aus, aber die Farben sind ganz hässlich...

I: (Benutze Kopf mit Tisch)

Und die Moral von der Geschicht,

sitz schräg vorm TFT nie nicht...

OT: Beschleunigtes Verfahren.....

Hier mal was aus der damaligen Firma meines Vaters...ist schon eine ganze Weile her (so etwa 15 Jahre).

Mein Vater hatte damals eine Firma, die allerlei Sachen auf GFK herstellte (Glasfaserverstärkter Kunststoff auf Polyesterharzbasis), wie z.B. Kanus, Ruderboote, Messetische, aber auch Grossprojekte wie Wasserrutschen und ähnliches (der Super-Splash im Hansa-Park ist von ihm).

Ich habe damals zwischen Schulende und Ausbildungsbeginn bei ihm gejobbt und durfte da so das eine oder andere Missgeschick einiger Mitarbeiter erleben.

Da war etwa der Hilfsarbeiter, der Polyesterharz zur Verarbeitung vorbereiten sollte.

Das bedeutete: Angegebene Menge Harz in einen Eimer abfüllen, Beschleuniger hinzufügen, GUT durchmischen, Härter dazu, durchmischen, fertig (zur Weiterverarbeitung).

Anmerkung: (Kobalt)Beschleuniger bewirkt im Zusammenspiel mit MEKP-Härter eine thermische Reaktion im Harz, um den Aushärtungsvorgang zu beschleunigen. Pur zusammengemixt macht es - simpel ausgedrückt - WUMM.

Ihm wurde mehrmals deutlich gesagt: Härter und Beschleuniger NICHT zusammenkippen!

Nach einer Weile wurde es ihm aber wohl zu viel Arbeit, also beschloss er, einen Arbeitsgang einzusparen: Er goss etwa 2 Liter Beschleuniger in einen Eimer und wollte gerade die gleiche Menge an Härter dazugiessen, als ich es zufällig sah.

Mein im olympiareifen Sprint gebrülltes „HALT!!! Nicht reinkippen!“ kam aber etwas zu spät, so dass ich ihn nur noch im vollem Lauf vom Eimer wegreissen konnte – keine Sekunde zu spät: Es gab eine recht heftige Reaktion im Eimer, die mit einer nicht minder heftigen Eruption endete....er entging nur knapp einem Darwin-Award.

DAU-Frage: Wer ist der DAU?

Der Hilfsarbeiter, der zu faul war?

Die Mitarbeiter, die ihm nur sagten, DASS er es nicht machen darf, aber nicht warum?

Ich, weil ich meine Gesundheit aufs Spiel setzte?

Ich habe jedenfalls daraus gelernt, dass ich bestimmte Verbote/Arbeitsabläufe IMMER begründe....

P.S.: Eventuelle Rechtschreibfehler gehen auf das Konto von OpenOffice :-)

Kochkünste

Ich bin nicht wirklich der Koch vor dem Herrn, zu Nudeln reichts gerade noch, aber viel kommt dann nicht mehr... Vor kurzem erstand ich eine Kunststoffschale mit winzigen Kartöffelchen drin, inkl. Gewürzmischung für Bratkartoffeln(!). Frau entschied: Die machst Du! Streng nach Anleitung verfahren, Kartoffeln waschen. Wusch also die Kartoffeln. Dann die Kartoffeln mit Schale 8-12 Minuten kochen. *staun* Mit Schale?? Moment die hab ich doch schon in den Müll gekloppt. War das am Ende eine Art High Tech Silikonschale zum garen und dünsten? Konnte mich trotzdem nicht überwinden die Schale ins kochende Wasser hinterherzuwerfen und habe mich hilfesuchend an meine Frau gewandt wo ich nur Hohn und Spott erntete...

Notenverbesserung

Fiel mir wieder ein, nachdem ich http://www.daujones.com/detail.php?usrid=968 gelesen hatte.

Erstmal die Vorgeschichte. An unserer Schule gab es für die (damalige) 11. Klassenstufe, der auch ich angehörte, 2 Informatikkurse. Die Lehrpläne der beiden waren identisch, aber die Kurse liefen nicht zeitlich parallel ab und wurden nicht vom gleichen Lehrer unterrichtet. Mein Kurs lief Montags, 1. und 2. Stunde, der andere Kurs Freitags, 7. und 8. Stunde.

Eines Tages begab es sich, dass eine Klassenarbeit zu schreiben war. Unser (äußerst fleißiger) Lehrer gab uns die Arbeit schon am Mittwoch der gleichen Woche zurück. Der andere Kurs schrieb seine Klassenarbeit also zwei Tage nachdem wir unsere Arbeit bereits zurückbekommen hatten.

Normalerweise ist sowas kein Problem, denn jeder Lehrer schreibt seine eigenen, selbst entworfenen Arbeiten, sodass es trotz inhaltlicher Überschneidungen keine identischen Aufgabenstellungen gibt.

Der Lehrer unseres Parallelkurses sah das aber nicht so eng. Er lieh sich von einem meiner Mitschüler (!) das Aufgabenblatt aus (haben wir mit unserer Arbeit zurückbekommen), kopierte es 13 mal (!!) und setzte seinen Namen drüber (!!!).

So kam es also, dass ich am Freitag zuhause einen Anruf erhielt. (Anmerkung: Am Freitag hatte ich immer nach der 6. Stunde Schluss, war also schon zuhause, als der 2. Infokurs anfing).

I: Ich M: Mitschüler

M: Ja, hi, sag mal könntest du mir nen Gefallen tun?

I: Ja klar, aber.... müsstest du nicht grad im Info-Kabuff sitzen und ne Arbeit schreiben?

M: Ja tu ich auch. Ich ruf grad vom Klo aus an. Kannst du mal in ICQ on kommen? Ich brauch mal deine Hilfe...

Kurz und knapp: So gut wie jeder Schüler des anderen Info-Kurses saß am Computer (war ja erlaubt, immerhin gab es eine Programmieraufgabe), hatte ICQ2Go oder Miranda offen und unterhielt sich angeregt mit jemandem aus meinem Info-Kurs. Immerhin waren ja unsere Aufgaben mit ihren völlig identisch.

Ergebnis:

Durschschnitt unseres Kurses: 9,9

Durschschnitt des Parallelkurses: 13,1

So kann man als Lehrer natürlich auch dafür sorgen, dass seine Schüler immer gute Noten schreiben. Er hat dafür aber von der Schulleitung mächtig eins aufs Dach bekommen. Gewertet wurde die Arbeit aber trotzdem.

.BAS

Ich hab immer wieder mal so Aussetzer wenn ich was am PC mach. Vor laaaanger, langer Zeit, so DOS 6.2 Zeit (OK, net sooo lang) hab ich immer mit nem Freund ein wenig am PC rumprobiert. Er fing dann irgend wann mal an in QBasic kleine Programme zu schreiben und mir diese dann zu geben. Ich hab dann auch eins geschrieben und es ihm in der Schule auf Diskette mitgegeben. Am Nachmittag ruft er mich an: "Sag mal Markus, warum hast du die Endung von .BAS auf .MAR geändert?" Und ich so: "Naja, ich dachte die nennst du so weil du Bastian heißt."

^^

OK, net so der Hammer, aber ich find´s putzig wenn ich heute dran denk. *g*

power on/off

Ich hab eine zeitlang als support bei einem größeren computergeschäft gearbeitet. eines schönen tages klingelt das telefon, ein kunde, der eine stunde zuvor einen pc gekauft hat ist dran und will wissen wie man das ding einschaltet. ich denk mir schon meinen teil, erkläre ihm aber mit möglichst ruhiger stimme, daß es einen ´power´-schalter gibt. kunde ist zufrieden, legt auf. 30 mins später läutet wieder das telefon, der gleiche kunde ist dran. "und wo schalte ich ihn jetzt wieder aus?" aaaaaaaaaahhhhhhhh ....

BSfH (Bastard Skar from Hell) "He is Back"

Mal was ganz neues von der eigenen Front:

Jeder kennt sie, jeder hasst sie, jeder hat angst vor ihnen, die lieben ...-Eintreiber. :)

Ok, daß ihnen jedes mittel recht ist, ist schon klar, aber daß sie auch noch dämlich sind ist selten klarer geworden als hier. :)

Eines Morgens sitze ich auf meiner Terasse, genieße das zwitschern der Vögel, als plötzlich eine klingel in der Straße ertönt.

"Der Eismann!"

Wir haben einen netten altmodischen Eismann hier, der an besonders warmen tagen, bei uns in die Strasse gefahren kommt um sein super leckeres selbst gemachtes Eis zu verkaufen.

Ich also hingegangen, mir nen schönen Amarena-Becher bestellt und schlendere wieder zurück zu meiner Terasse, als ich jemanden mit dem Foto-Apparat vor meinem Wohnzimmer-Fenster stehen seh, fleißig am knipsen. Ich also hin, ihn gefragt, ob ich ihm helfen kann.

S:"Schönen guten Tag, kann ich ihnen helfen?"

Typ:*erschrockenumdreh* "Nein danke!"

Und stratzt weg, bevor ich was sagen konnte.

Naja, was solls, mein Amarena-Becher schmilzt, wenn ich dem jetzt nachlaufe, egal. Mich also wieder auf meine Terasse gesetzt und mein Eis gelöffelt.

Plötzlich: *bimmelbimmel*

S(kar):"???! Eismann war doch gerade da? achne, Haustürklingel!!"

hingegangen (kann man nichtmal in ruhe sein Eis essen?), aufgemacht, lacht mir der Typ von vorhin doch tatsache ins Gesicht!

S:"???Sie?"

selbe Typ: "Schönen guten Tag! Ich mache einen Artikel für schöner Wohnen und wollte mal eben ihr Wohnzimmer und ihre Wohnung fotografieren! Als typisches Beispiel für Jugendliches Wohnen!"

S:"????????"

bums, steht er schon drinne in meiner Wohnung, schließt eigenmächtig die Tür, setzt sein Teufelsgrinsen auf, zuckt seinen Dienstausweiß und...

GEZ:"Ich komme von der GEZ! Und wie ich feststellen konnte haben sie einen Fernseher! Das bedeutet, sie müssen gebühren entrichten herr ...! Und das tuen sie laut meiner Liste nicht, also müssen sie eine Strafe in höhe von 1500€ entlöhnen!"

S:"??????"

GEZ:"Leugnen ist zwecklos, wir haben draussen einen Funkwagen, der die genaue Position aller Fernseh-Geräte im Haus lokalisieren kann! Außerdem habe ich Fotos von ihrem Fernseher!"

S:"?????"

GEZ:"Tun sie nicht das Unschuldslamm, sie wissen das sie nicht zahlen, ich weiß es, die GEZ weiß es, also werden sie Zahlen! Sehen sie da draussen den Eiswagen? Das ist ein getarnter Wagen von uns. Der kann genau feststellen wo im Haus die Fernseher stehen! Und in ihrer Wohnung wurde einer ausgemacht der empfang hat! Und sie Zahlen nicht! Das geht aus meinen Akten hervor! Sie müssen sich also anmelden und nachträglich eine Strafe von 1500€ zahlen!"

S:"????????? Buhahahahahahahah, LOOOOOOOL, muhahahahahahaah!"

GEZ: "??????????"

zumfernseherhingeh *einschaltknopfdrück* *fernseherbleibttot* *aufsteckerinsteckdosezeig* *auffernseherzeig* *signalisierdasfernseherhinüber*

aufdietürzeig *wink*

GEZ:"Also hören sie!...."

S:"NEIN! JETZT HÖREN SIE MIR MAL ZU! 1sten schwachsinn erzählen, der Eiswagen gehört nem Eismann und nicht ihrer scheiß Firma! Da kommt das Eis dahinten her! 2tens verletzung der Privatsphäre durch fotografieren, 3tens, unbefugter zutritt meiner Wohnung, 4tens, Polizei und 5tens, RAUS!"

GEZ ist weiter am rumreden, mir wirds zu bunt, zum Telefonhörer gegriffen, 110, bitte vorbei kommen, etc....

GEZ:"Damit lasse ich micht nicht einschüchtern! SIE ZAHLEN IHRE GEBÜHREN NICHT! DAß IST STRAFBAR! UND ICH HABE DAS RECHT HIER ZU SEIN! etc..."

Zum Glück war nach 10 Minuten die Polizei da und hat den herrn abgeführt, weil er nicht bereit war, die Wohnung zu verlassen.

Ok, ich weiß die Geschichte klingt echt einfach unglaublich, aber sie ist mir gerade heute genauso passiert! Wenn ich es nicht gewesen wäre, dann würde ich sie selber nicht glauben! Übrigens hat er seine Unterlagen vergessen und dumm wie ich bin, habe ich doch mal eben da nachgeguckt. Bei meinem Namen stand in seiner Liste vermerkt...."Zahlt seid 5 Jahren".

skar

OT: Kaufmännisches einsmaleins

Mein Grossvater – die kurze Geschichte ist schon sehr alt – musste einmal die Preiskalkulation und die Kostenrechnung einer Tochterfirma überprüfen gehen. Diese Tochterfirma ist eine kleine Möbelschreinerei.

Dort angekommen fragt er den dortigen Chef, wie er, als Beispiel, den Verkaufspreis des hergestellten Bettgestells kalkuliert.

Dieser holte einen irgendeinen Möbelversandhandelskatalog hervor, blätterte ihn durch, fand ein ähnliches Bettgestell, sah seinen Preis und antwortete: "Wir verkaufen es für 120 Franken."

Grammatik ist schwer

...vor allem das Deklinieren von diversen Steigerungsformen.

Heute die Steigerung von: Lehrer.

Ich hab ne neue Schule übernommen (hab ja noch nicht genug *g*) und das führt dazu, dass der bisherig zuständige Lehrer ein wenig... naja, sagen wir es so:

Ein schreiendes Kind, was sich auf den Boden wirft und dem man das Räppelchen weggenommen hat, ist erwachsener.

Also, ich hab jemanden sein Räppelchen genommen. Und was macht man bei Behörden, wenn das Räppelchen kaputt ist?

Genau, aushungern lassen.

Also anrufen wegen jedem Scheiß und fordern, dass man doch gefälligst innerhalb von 30 sek. auf der Matte zu stehen hat. Egal was es ist.

Heute im Angebot *drama* eine nicht funktionierende Internetverbindung.

An der Wand waren 3 Dosen angebracht. Auch alle 3 belegt. Schick - sogar doppelt. Nix gespleißt, sondern schön pro Doppeldose auch 2 Kabel :)

Blöd: Die Kabelfirma hat die eine Dose nicht beschriftet. Und ich kann nicht blind patchen, ich muss schon wissen, welche Strecke ich wo reinstecke in den Switch.

Kann ich in dem Fall leider nicht. Da die sich auch nicht unbedingt an eine nachvollziehbare Systematik gehalten haben.

Anruf heute: Internet geht an der einen Dose - an der anderen aber nicht.

Ich, um die Gegebenheiten wissend, meinte: Kunststück. Nehmt doch das Döschen, was geht.

Lehrer: Nö, das geht nicht, so lange Kabel haben wir nicht. Scherge, trabe sie an und mache er heile.

Das Wort "Scherge" fiel wirklich so.

Scherge trabte also an, kam, sah und traute ihren Augen nicht (weiß einer, wie das auf Latein heißt? veni vidi ...? *g*)

Monitor und Rechner funktionierten einwandfrei, nur das Kabel war halt um eine Türzarge (ohne Tür, also keine Klemmgefahr) herumgeführt. Sah nicht hübsch aus, ist sicher auch nicht professionell, hatte aber den Vorteil: Funktioniert.

Ich - guck mir das an und meinte: "Geht doch. Bis beschriftet ist, ich endlich das dusselige Messprotokoll hab und ich weiß, welche Strecke ich zu verbinden habe, geht das. Wozu bin ich denn jetzt hier? Notenvergabe für die hübschen Schleifchen im Kabel?"

Lehrer:

"Nö, geht nicht. Sieht nicht schön aus. Scherge, bohre sie ein Loch in die Wand und mache es hübsch."

hust der hat das wirklich so gesagt. Kein Spaß jetzt.

Und ich habe - auch völlig ernst geantwortet:

"Scherge ist fürs Dünnbrettbohren nicht zuständig."

Und überreichte ihm mit diesen Worten den Handbohrer, den er mir gegeben hatte, um das Loch zu bohren, damit das doofe Patchkabel durch die Wand geführt wird und nicht um den Zarge herum.

Und mein kleiner Trotzkopf hatte nur noch eins im Sinn: Ich hatte mich einer Anordnung von ihm widersetzt, das geht nicht und sofort brüllte (!) man das ganze Haus zusammen.

Die Vokabeln gebe ich nicht wieder, ich will Alex nicht in Verlegenheit bringen, aber: Ich bin gerade eh nicht sooooo richtig gut drauf und hab aktuell auch Vollpfosten, die sich als Dreibeiner tarnen, eh gefressen.

Das Ende vom Lied: Nachdem er in seiner Brüllorgie einhalten musste, weil er sonst erstickt wäre (auch der musste atmen), hab ich ihn nur freundlich gefragt, ob er denn jetzt fertig wäre.

"Er hätte noch gar nicht richtig angefangen."

"Oh, schade. Soviel Speicherkapazität hat das Aufnahmegerät in meinem Handy nicht. Sagen sie, vor der Schlampe, war das ein "dreckig" oder ein "verludert"?"

Kollege Dorfdepp wurde kreidebleich.

Und ich fahr grad die großen Geschütze auf.

Alles was geht. Der kriegt die volle Breitseite. Und wenn ich mit dem fertig bin, sind hoffentlich alle meine Kandidaten hübsch ruhig.

Achsoja, was das mit Grammatik zu tun hat?

Steigerungsformen des Lehrers:

Lehrer - Sozialpädagoge - Gymnasiallehrer mit Dr. davor.

Wobei... Ich überlege noch grad, ob die Steigungskurve eine negative ist. ;-)

Kabelgeometrie

Die EU hat beschlossen, einheitliche Stecker für Handy-Ladegeräte einzuführen. Das ist gut so, denn Stecker und Kabel sind immer wieder ein beliebter Anlass für DAUs, mich aufzusuchen.

So ein DAU-Freund von mir stand also heute nachmittag vor der Tür und wedelte mit einem Karton, in dem sich ein nagelneuer Billigdrucker der bekannten Marke befand, die mit Lexm beginnt und mit einem "argh!" aufhört. In der anderen Hand hielt er etwas Schwarzes, Längliches.

Das schwarze Längliche entpuppte sich als ein USB-Kabel, das er irgendwo bei sich gefunden hatte. Aus Kostenersparnisgründen liefern viele Druckerhersteller ja bei ihren Druckern kein Kabel mehr mit, aber ich kann mich genau erinnern, dass mein Freund bei der Bestellung sagte, "USB? Ach, davon hab ich genug."

Okay, vorne klein, schmal und rechteckig und passt in den Computer: Schon mal gut. Hinten auch klein, schmal und rechteckig, aber am Drucker ist nur so eine komische trapezförmige Buchse: nicht gut.

Was macht also mein DAU-Freund? Er schneidet schon mal vorsichtshalber den Stecker vom Kabel ab und komt damit zu mir, weil ich kennte mich mit sowas ja aus und könne da bestimmt "was löten". In den Karton hatte er noch ein altes Modemkabel gepackt, weil "der Stecker könnt' ja passen".

Ich entließ ihn, mir einen Lachanfall verkneifend, mit einem USB-A-auf-USB-B-Kabel.

Im Nachhinein fiel mir ein, dass er sich ja auch eine externe Festplatte bestellt hatte. Ich hoffe, da war ein Kabel dabei.

eMail schreiben macht keinen Spaß....

Hallo DAUjones-Leser,

ein wahres Erlebnis mit einer Bekannten. Es handelt sich um eine Frau mittleren Alters, die sich erstmals einen PC zugelegt hatte.

Ich wurde zur Ersteinweisung hinzugezogen, hab die Verbindung eingerichtet, dann haben wir zusamen ´ne Mailadresse bei web.de eingerichtet und die Grundlagen der Internetnutzung besprochen. Sie hat´s sogar ganz gut hingekriegt - bis sie mich nach etwa 1 Woche ziemlich entnervt anrief und sich beschwerte, dass keine einzige von ihr geschriebene eMail beim Empfänger ankommt. Und überhaupt wäre das Schreiben von Mails nicht annähernd so unterhaltsam, wie sie erwartet hatte.

Was war? Sie schrieb den gesamten Text ihrer Mails jeweils ins Empfängerfeld - und da das nur 255 Zeichen zulässt, musste sie den Text immer und immer wieder anpassen, bis sie es hinbekam, in dieser knappen Zeichenmenge alles wichtige mitzuteilen.....

AUA!!

Wenn einem der Sys-Admin davonläuft.

keine "echte" Dau Story aber dennoch, zum Kopfschütteln....

Kumpel von mir war bei einer Firma (Bauunternehmen mit 35 Leuten?) Sys-Admin und diese Firma hat vor 7 Monaten einen weiteren gesucht. Grund war hauptsächlich Umstellung auf win7, winxp und win2000 inklusive office 2000 immer noch im Einsatz. Zusätzlich Server voll und Server 2000 im Einsatz (alles sehr steinzeit, im jahre 2013). Am Ende wurde da keiner zusätzlich eingestellt und alles blieb beim alten.

Grund warum man kein "update" brauchte: es geht doch alles, bandsicherung reicht (uralte bänder), hdd sicherung is zu teuer. dieser ganze EDV krams is nur unnötiges gedöns. RAID lief ja noch mit einer pladde.

so jo, Kumpel hat dann vor kurzem da gekündigt , weil er nix durchsetzen konnte zwecks IT Update etc. und die übelsten ober-DAUs unterwegs sind wie: ich bau mir mal ne server hdd vom raid in meinem client rechner (weil client hdd kaputt).

und was hat das mit mir zu tun?

25 Anrufe in abwesenheit, man bitte mich um Rückruf zwecks Vorstellungsgespräch diese Woche etc. lol (ich hab mich da vor 7monaten mal beworben gehabt - weil die Agentur das so wollte)

die sekretärin mit zittriger stimme und dann noch einen etwas ernsteren "chef" auf der mailbox.

tja, gut dass es nen blockier modus gibt und solche nummern bei mir sofort abgeblockt werden. ;>

da mein Kumpel zu einem noch Kontakt hat aus der Firma:

- Server streikt / die letzte hdd ausgefallen im RAID, Outlook PSTs voll (hälfte können keine mails mehr empfangen), Backups im fraglichen zustand (und noch einiges mehr). Vor-Ort keiner einen Plan.

ergo: mal IRGEND EINEN volldeppen suchen der das mal richtet :D

Fotoalbum mal sparsam

Heute hat sichs mal wieder gelohnt... dachte erst nicht, dass noch ein Eintrag für Daujones dabei rausspringt, als ich dem Bekannten mit seiner Kiste geholfen hab. Aber dann....

... dann, als ich fast schon los wollte, fragte er mich, was denn wohl mit dem blöden Fotoalbum-Programm (weiß den Namen nicht mehr) los wäre, das würde die Bilder nicht mehr finden. Wir also das Programm gestartet, und siehe da, die meisten Bilder des Albums wurden durch kleine rote Symbole ersetzt und der Tooltip wies darauf hin, dass die Dateien nicht gefunden werden können. Hab den Bekannten also aufgeklärt, er hätte die Bilder wohl verschoben und sollte sie am besten nochmal neu importieren. Er: "Verschoben? Wieso verschoben, die hab ich gelöscht, die braucht man doch nicht doppelt. Und wenn die schon in dem Dingens-Programm zum Angucken drin sind, reicht das doch!"

Ehrlich, so passiert. Das waren übrigens zig mb an Bildern aus der Digitalkamera, und der Typ war wenig begeistert, als ich ihn aufgeklärt hab, dass er die Bilder wohl los ist. Papierkorb hatte er natürlich auch direkt geleert.

Hacker-Dau- Trojaner ohne Trojaner?

Grad in einem 'Sicherheitsforum' zum Thema 'Fernwartung' gelesen:

Dau: "Wo finde ich denn SubSeven in einer aktuellen Version? Aber bitte nen Link ohne Virus!"

Reply: "schau mal bei *sub7 seite*"

Dau: "Norton findet einen 'Backdoor Sub7 ...' "

als ich das las wusst ich nicht ob ich lachen oder weinen sollte.

aaargh

jaja diese Handys

Hier ein paar Anekdoten aus meinem (traurigen) Nebenjobleben als Callcenteragent einer mobil Telefon Firma:

Erschreckend finde ich zb, wieviele Handybesitzer nicht wissen, was die Rautetaste ist

ich: rechts unten

die: meinen sie die 0? *argh*

Daß die meisten Anrufer von ihrem Handy keine Ahnung haben, muß ich also nicht erwähnen

Dann scheinen manche den Begriff "rund um die Uhr" nicht zu verstehen:

ich: beim a Tarif zahlen sie tagsüber.. abends.. und am Wochenende.. und beim b Tarif x,- rund um die Uhr.

Die: auch in der nacht ?

ich: ja

die: und am Wochenende?

Ich: ja da auch... *hörerbeinaheauchschmeiß*

Aber das ist ja noch harmlos! Ärger wird’s wenn´s ums Aufladen der prepaid Handys geht. Man muß dazu sagen, daß es für uns zur Kontrolle notwendig ist, daß uns die Kunden den aktuellen Guthabensstand nennen. Manche sind aber zu beschränkt, den einfachen Anweisungen zu folgen und ihr guthaben abzufragen, also nenne ich denen den Guthabensstand und bitte sie nochmals bei uns anzurufen (gebührenfrei versteht sich)

ich: wissen sie den genauen Guthabensstand?

Er: 200,-

Ich: kurz grübel, dann: nein ich meine wieviel noch auf dem Handy drauf ist, nicht die Rubbelkarte.

Er: achso, nein weiß ich nicht

Ich: Um für sie aufzuladen brauche ich den genauen Guthabensstand. Wählen sie bitte.... und schreiben sie sich den Betrag auf, dann rufen sie uns nochmals an und wir laden gerne für sie auf!

Variante 1:

Er: hysterisch tobend und schreiend: nein das mache ich nicht, laden sie die sch... karte gefälligst auf und zwar sofort!!!

Ich: höflich bleibend: tut mir leid, aber das geht nicht....

es blieb ihm dann nichts anderes übrig als das zu tun, worum ich ihn gebeten habe.

Variante 2:

Er: das kann ich nicht/geht nicht/blablabla

Ich: Gut, also ihr guthaben beträgt... bitte rufen sie nochmals an und wir laden dann auf.

Wenig später: zufällig ich den gleichen wieder erwischt:

Er: also ich will aufladen und ihre Kollege wollte mir nicht helfen, bitte machen sie.

Ich: also ich habe nicht gesagt, daß ich ihnen nicht helfen will, ich habe ihnen die Sache erklärt. Können sie mir bitte den Guthabensstand nennen.

Er: nein, ich weiß nicht.

Ich: etwas entnervt: ich habe ihn ihnen doch gerade genannt (und nenne ihn nochmals).

Er: wiederholt ihn falsch und meint: ich verstehen nicht, warum sie meckern mit mir, ich will aufladen.

Ich vollkommen entnervt gab ihn an eine Kollegin weiter

Variante 3:

Kunde weiß den Guthabensstand und hat aber keine Rubbelkarte. (was denken sich manche Leute?!)

Die Zahl derer, die anrufen und gleich los schimpfen, was für ein sch...Produkt das doch ist... ist auch erstaunlich: erst heute:

Sie: also das ist so ein sch..., das funktioniert nicht.

Ich: was funktioniert nicht?

Sie: na das Handy. Ihr habt mir so einen Brief geschickt, den wollt ich mir anschauen und dann war´s aus.

Ich: was für einen Brief?!

Sie: na so eine mns

Ich: sie meinen eine sms?! Wir haben keine sms geschickt.

Sie: nein, aber den Brief.

Ich: der Brief erscheint automatisch, wenn sie eine sms erhalten.

Sie: schweigt kurz, dann: aber jetzt ist es aus. Ich hab aber noch guthaben.

Ich: bin mir nicht ganz sicher, was sie meint: haben sie schon überprüft, ob sie Empfang haben?

Sie: ich hab immer Empfang, aber jetzt geht gar nichts, ich fang immer an und dann ist es ganz aus. Das ist so ein Dreck, ich wechsle den Anbieter!

Ich: langsam dämmert es mir: wann haben sie zuletzt den Akku aufgeladen?

Sie: schweigt wieder: na das weiß ich nicht, glauben sie es liegt daran? Hmm, naja vielleicht, danke!

Und weg war sie

Noch so ein merkwürdiger fall: ein Kunde ruft an und sagt, er hat gerade seine Freundin angerufen und kam automatisch in die Mailbox:

Ich: viell. Ist ihr Handy ausgeschaltet?!

Er: nein.

Ich: oder sie hat keinen Empfang?!

Er: doch.

Ich: na gut, vielleicht hat sie das Handy so eingestellt, daß alle anrufe automatisch umgeleitet werden.

Er: nein

Ich: wundere mich langsam woher er das alles so genau weiß.

Er: na sie steht grad neben mir.

Kann mir irgendwer sagen, wieso er sie anruft, obwohl sie grad neben ihm steht?!?!?!

Das hört sich alles jetzt vielleicht harmlos an, aber glaubt mir, 8 Stunden am Stück NUR solche Anrufe, das kann einen in die Klappsmühle bringen!

4. Screenshot

Problem:

Viele TFT-Monitore testen

Lösung:

Ein Kollege hatte eine goldige Idee und ich habe gerne gebastelt. Die Lösung: Scanner mit Durchlichteinheit aufgetrieben. DIN-Buchse zwischen Scanner und Deckel angezapft und Deckel entfernt, LCD-Panel drauf, Ein Prograämmchen gestrickt, das jeweils mehrere einzelne Transistoren ansteuerte und per Scanner nachschaute. Punkt.

Das Drama:

Am 31. März (gut merken!) klappte es dann. Wir waren in Feierlaune und hielten gerade Nabelschau. Nur welcher Depp soll sich tagelang hinstellen Monitor anstecken, drauflegen, drei Knöpfchen drücken, Seriennummer eingeben .... Wiiiir niiiicht! Aber wozu gibt es Praktikanten; nach längerem Suchen fand ich einen in der Poststelle und hab den einfach geklaut. Als der in unserem Kämmerlein eintraf und diesen etwas seltsamen Testaufbau sah, fragte er sofort "Was soll denn dieser Quatsch?". Das hätte er nicht tun sollen! Es war der 31. März!

Mein Kollege erklärte ihm mit ernster Miene (ich kann sowas nicht), daß durch einen Systemfehler an keinem Terminal die <print>-Taste funktioniert und wir halt vorübergehend screenshots so realisieren müßten. Er müsse am nächsten Tag jeweils zum entsprechenden Arbeitsplatz und so halt den snapshot durchführen, wir würden das Zeug dann später ausdrucken.

Am Abend noch schnell ein kleines Prograämmchen geschrieben und das ganze Zeugs auf einen Wagen gepackt. Am nächsten Morgen überall bescheid gesagt!

Der Kerl rannte fast den ganzen Tag durch 3 Großraumbüros mit je 100 Leuten. Mit Wagen im Schlepptau. Jeder der nichts besseres zu tun hatte, hat den Kerl gerufen. Die alten Terminals waren sauschwer! Der kam noch nicht mal auf die Idee, den Scanner vor das Terminal zu stellen! Eine von der Buchhaltung hat uns gegen 15:00 Uhr die Tour vermasselt. Sie konnte einfach nicht mehr.

Runterladen wörtlich genommen

Zwar ist hier kein DAU unterwegs aber es war echt niedlich was ich heute erlebt hatte.

Vorgeschichte:

Meine Mutter und ich haben dieselbe externe Multimediafestplatte von Trekstor. Nachdem ich der erfolgreichere Jäger und Sammler war (klar der genetische männliche Vorteil ;-)) hatte ich bereits um einiges mehr auf der Platte woran ich meine Mutter teilhaben lassen wollte. Also schnell mal den Laptop meiner Mutter auf nem kleinen Tischchen vorm Fernseher aufgebaut und meine Festplatte daneben. Nachdem kein Platz direkt da mehr war habe ich kurzerhand die Multimediaplatte meiner Mutter neben dem Fernseher gelassen der auf einem höheren Schrank als das Tischchen stand. Flugs beides verbunden und das muntere Dateienverschieben konnte losgehen....

Leider dauerte das ein "klein" wenig bei 500GB und ich musste noch zurück zu meiner Wohnung. Platte wird mir später zurückgeben also kein Problem. Vor allem weil Netzgerät, Datenkabel und Festplatte eine kleine Markierung von mir hatten

2 Tage später bringt mir meine Mum die Festplatte....nur leider die falsche

auf meiner sind noch andere Dateien (inkl. MSDN Vista Versionen).

ME: "Du das ist leider deine falsche Platte"

Mum: "Kann gar nicht sein! Dein Vater hat gesagt das die obere deine ist..."

Lange rede kurzer Sinn sie glaubte es mir (nach einer halbstündigen Beweisführung....;-))

Heute endlich hielt ich meine Platte wieder in den Händen.

Me: "Du sag mal wieso dachtest du denn das die obere meine Festplatte ist? (Immerhin war mein Vater beim Aufbau nichtmal im Raum gewesen)

Dad: "Wieso du hast doch die Daten von der einen Platte auf die anderen runtergeladen. Das war doch klar das dann die obere deine sein muss!"

Me: "Die untere war aber meine"

Dad (triumphierend): Ach deshalb hat das solange gedauert, hättest du lieber andersrum aufbauen sollen was?

DAPasswort

Okay, vielleicht kein DAU, aber ich könnte mich jedes Mal kugeln...

Der Kollege hat einen Textpc installiert, bei dem man ja nun auch ein Passwort eingeben muss.

Ich will was testen und muss neu starten -> Passwort bitte.

I: "Sag mal das Passwort."

K: "Ja."

I: "Huhu, das Passwort bitte."

K: "Jaaaaa."

I leicht genervt: "Och, nu los..."

K tippt: ja

gg

PS/2 Adapter

Vor ein paar Wochen kam mal wieder ein Hilferuf meiner "Liebligskundin", ihre Tastatur funktioniere nicht mehr.

Vor Ort habe ich natürlich sicherheitshalber erstmal geprüft, ob die Tastatur denn auch korrekt angeschlossen ist. Die Entdeckung die ich dabei machen musste hat mich dann aber doch dazu gebracht die Kundin zu fragen, wie DAS (Erklärung erfolgt aus dramaturgischen Gründen erst weiter unten) denn passieren konnte.

Kundin: "Also, vor ein paar Tagen ging die Maus plötzlich nicht merh, und dann hab ich halt hinten das kabel ausgeteckt, um es neu einzustecken. Und dabei ist der dann anscheinend abgebrochen, weil da war noch sowas grünes steckengebliebnen, und das hab ich dann mit der Schere rausgepopelt."

Hat die doch tatsächlich das Plastik aus dem PS/2-Mausport rausgepopelt! Zurück blieb nur ein Loch mit den Kontaktsiften.

Erstaunlicherweise hat sie aber gemerkt dass die Maus auch einen USB-Anschluss hat (war halt über Adapter im PS/2-port) und hat die Maus dann entsprechend eingesteckt.

Geldautomatenprobleme

Probleme in der Bank:

Man stelle sich folgende Situation vor: Eine Kundin steht an unserem Geldautomat (Hersteller: Firma Siemens Wincor) und es kommt die Frage: "Ich kann am Geldautomat keine Nachkommastellen einstellen, was ist da kaputt?!"

Die Frage für mich deswegen so lustig, weil ich in meinem ganzen Leben noch keinen Geldautomat entdeckt habe, der diese Funktion beinhaltet... Glückspielautomaten vielleicht. Aber in einer deutschen Bank?!? Wohl eher weniger.

Optimale Antwort für diese Art von Kunden ist wohl: Aufgrund der heute bekannten EDV-technischen Leistungen und der Entwicklungsstand des 21. Jahrhunderts, erkennt der Hochleistungsprozesser im Inneren dieses Geldautomats das Nichtvorhandensein von Münzgeld automatisch, was zur Folge hat, dass dieser den Bediener auch nicht nach Nachkommastellen frägt.

... Also Leute gibts.

Heimwerker

Dass es sowas noch gibt hätte ich nicht gedacht. Aber manche DAU-Arten sterben wohl nie aus.

Ich arbeite in einem kleinen Computerladen, also wir verkaufen Hard- und Software, aber auch von uns zusammengebaute und aufgesetzte Komplettsysteme, beraten Kunden bei kleineren Problemchen, etc. .

Letzte Woche war da ein Kunde, dem man die DAUigkeit nicht ansah und auch nicht anmerkte. Im Gespräch wirkte er wie einer, der weiß war er tut und der auch eine gewisse Ahnung von PCs hat. Ein typischer Kunde in unserem Laden eben. Dachte ich.

Er kaufte also allerlei Kram bei uns ein, Mainboard, CPU, Grafikkarte, etc. .

Gehäuse hätte er noch zu Hause, meinte er. Auf die Frage, ob er Hilfestellung beim Zusammenbau bräuchte antwortete er: "Och nö, das mach ich lieber selbst. Ich bin ein Heimwerker, ich bekomm das schon hin."

Hier hätten vielleicht die Alarmglocken angehen sollen. Aber entweder waren meine Alarmglocken auf Stumm geschaltet oder mein Alarmsystem war durch das vorherige Gespräch mit dem Kunden deaktiviert. Wie gesagt, er machte einen recht vernünftigen Eindruck.

Einen Tag später rief der Kunde dann bei uns an, was wir ihm denn für einen Mist verkauft hätten, das würde ja alles gar nicht funktionieren, und so weiter. Die DAU-geprüften unter euch werden sich den Wortlaut in etwa ausmalen können.

Im Verlauf des Gesprächs kristallisierte sich dann immer mehr heraus, was denn schiefgelaufen war:

Kunde: "Ja, ein altes Gehäuse hatte ich ja noch zu Hause und da wollte ich das alles einbauen. Ich bin Heimwerker, ich kenn mich mit sowas aus. Das MUSS klappen. Aber das Mainboard war zu groß, also habe ich das zurechtgesägt!"

Oh man... dass es sowas heute noch gibt, hätte ich echt nicht für möglich gehalten.

Phantomanrufe

Vor einigen Monaten wurde meine viel zu knapp geratene Freizeit durch ein merkwürdiges Phänomen unterbrochen: mein Festnetztelefon klingelte - und im Display stand eine mir unbekannte Telefonnummer. Ansich ja nichts Ungewöhnliches - ich nahm ab - und hörte ein Freizeichen. Nun ja, dachte ich: kann passieren.

Eine halbe Stunde später erhielt ich einen Anruf von meiner T-Net-Box, den ich aber auch nicht entgegennehmen konnte - Freizeichen. Als ich dann meine Box anrief, begrüßte mich ein Automat, der mich durch die Einrichtung meiner T-Net-Box führen wollte, schließlich hatte ich (da ich einen eigenen AB besitze) das Teil deaktivieren lassen.

Die Tage gingen so ins Land und es war schon zu einem Ritual geworden, dass ich abends nach dem Heimkommen erst einmal 30 bis 40 Anrufe in Abwesenheit aus der Telefonliste löschen durfte. Nur komisch, dass niemand am anderen Ende war, wenn ich abnahm.

An einem Wochenende hatte ich dann die Nase voll und habe eine der Nummern zurückgerufen. Das Ergebnis war: derjenige kannte a) weder mich noch b) meine Telefonnummer noch hatte er mich c) überhaupt versucht anzurufen. Also habe ich noch ein paar der Nummern zurückgerufen: auch von denen kannte mich und meine Nummer niemand.

Ich beschloss demnach, mich mal bei meinem Provider (dem magentafarbenen T) zu melden und zu erfragen, wo der Wurm in deren System sei. Zur Technik: ich besitze einen analogen Telefonanschluss mit Splitter und einem Geschwindigkeitshafen W7hassenichgesehen, an dem ich auch meine zwei Telefone (analog) angeschlossen habe.

Ich weiß nicht mehr, mit wie vielen Supportern ich gesprochen habe, jedoch hatte niemand eine Lösung für mich. Meine Leitung war in Ordnung, Internet funktionierte auch vorbildlich. Nur die mysteriösen Anrufe wurden nicht weniger. Ich war mir sicher: mittlerweile habe ich mit jedem einzelnen Mitarbeiter in jedem Terrorkomcallcenter gesprochen! Schlussendlich kam eines morgens ein Techniker zu mir, der mich mit den folgenden Worten begrüßte:

"Na was haben wir denn für ein Problem?"

Ich bin selbst Techniker und habe mit Kunden zu tun - und mit einem solchen Satz zu starten, wenn man weiß, dass sich der Kunde zuvor tagelang durch nervige Warteschleifenmusik und informationslose Aussagen gequält hat, ist... doof. Jedenfalls hat sich der Techniker meinen Aufbau hier angeguckt (Telefondose in der Wand, daran der Splitter, daran der Router und daran zwei Telefone und ein LAN-Kabel zu meinem GBit-Switch) und meinte: "Ich schau mal, ob irgendwo etwas falsch im Verteiler aufgelegt wurde." und ward nicht mehr gesehen. Am darauffolgenden Dienstag habe ich die Hotline erneut angerufen und mich nach dem verschollenen Techniker erkundigt, den meine Phantomanrufe wurden nicht weniger... die gute Frau aus dem Callcenter hat mich vertröstet, sie würde die Sache noch einmal weitergeben.

Eine Woche später meldete sich ein Techniker bei mir und stellte mir die Frage der Fragen...

T=Techniker, I=ich

T: "Haben Sie Ihre Telefone an den Router oder an den Splitter angeschlossen?"

I: "An den Router, damit ich auch beide Telefone nutzen kann."

T: "Und da haben wir das Problem. Das hatten wir vor 6 oder 7 Jahren schon einmal - der Router hat auf Frequenzen reagiert, die nicht für ihn bestimmt waren und deshalb hat er Anrufe für Ihren halben Stadtteil angenommen"

I: "Na klasse - und warum ist das erst seit ca. 8 Wochen so? Es ging doch vorher auch..."

T: "Ihr Router hat anscheinend ein Fireware-Update bekommen, in das sich der alte Fehler wieder eingeschlichen hat. Aber da das schon so lange her ist, seitdem das das letzte Mal auftrat, wusste wohl niemand mehr Bescheid."

I: "OK, dann wird's ja wohl jetzt wieder gehen - am Splitter. $Abschiedsfloskel"

So - viel Text - viel Ärger - nun zerreißt mich!

Wo ist der Sourcecode?

Ich bin meines Zeichens Entwicklerin in einem kleinen Königreich, äh Betrieb. Seit auch im Lande des ewig gestrigen das böse Monster "Qualitätsmanagement" (QM) Einzug gehalten hat, durfte ich mich noch fast ein Jahr in meinem kleinen Reich der Bit und Bytes verbarrikadieren. Nur das normale Volk musste dem QM folgen - ich nicht.

Vor gut 3 Wochen wurde der Friede im kleinen Reich der Bits und Bytes durch den König des Reiches des ewig gestrigen seineszeichens Chef vons Janze gestört:

"Lakai, erstelle mir in 3 Wochen eine Doku von deiner Tätigkeit."

"Jawohl oh mein König, nur was soll ich genau tun?"

"Drucke sie den Sourcecode aus und was es da noch so gibt." *handwedel*

Sprachs und rauschte von dannen.

Zurück blieb ich. Verwirrt und iritiert. Nun gut, mangels besserer Anweisungen begann ich brav alle Quellcodes zu drucken. Es wurden 2,5 dicke Ordner und dazu kam noch ein halber Ordner andere Dokumentation.

Nach 3 Wochen kam der Diener des QM um die Doku zu holen und seinem Meister zu präsentieren. Erklärungen wollte er keine und zog glücklich mit dem Arm voller Ordner von dannen. Auch ich hatte ein gutes Gefühl dabei, hatte ich die Ordner doch mit reichlich Angaben zum Inhalt dekoriert.

Nun, ein paar Tage später kam der König des Reiches des ewig gestrigen seineszeichens Chef vons Janze auf einen Sprung vorbei.

"Oh Lakai, wo ist der Sourcecode? Der Diener des QM schickt mich aus, dies zu fragen."

"Oh mein König, Ihr seht mich sprachlos, wie es möglich ist, über 2 Ordner voller Quellcode zu übersehen. Wo sie doch auch sorgfältig beschriftet sind ... allerdings auf Deutsch mit "Quellcode" und nicht englisch mit "Sourcecode"."

"Oh guter Lakai, ich werde es dem Diener des QM so überbringen."

Ganz unköniglich bin ich nach der Aktion vor Lachen auf den Tisch aufgeschlagen. Da es auch dem Kollegen so ging, wollte ich auch euch teilhaben lassen. ;)

OT: DAH(artz4-Erfinder)

Hi

folgendes hat sich GENAU so zugetragen:

Ich habe eine Ausbildung in der IT-Welt gemacht und (leider) erstmal keinen Job gefunden in dem ich laenger bleiben konnte.

Also bin ich nach ALGI auf ALG II gerutscht...

Wie das bei ALG I geht kann man hier nachlesen http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4223 , aber ALG II steht dem in nichts nach:

Ich habe eine Fortbildung bewilligt bekommen, doch die beginnt erst am 30.5.

Da ich ein Angebot fuer einen Lagerarbeiter Job fuer einen monat bekommen habe, dachte ich: einen monat ein wenig Geld dazu verdienen, und dann Schulung machen. Das hat Vorteile: man sitzt nicht zu Hause rum, und ausserdem wird dder Staatshaushalt noch ein bischen mehr geschont (und man hat etwas mehr aufm Konto als mit ALGII).

Soweit so gut.

nun wollte ich das bei der ARGE anmelden.

Dort angekommen erklaert man mir nach ca. 2h warten, dass ich bescheuert waere.

Zitat:" Sie waeren Bloed, wenn sie das machen wuerden! Bleiben sie lieber den Monat zu Hause und tun sie nichts!"

Weil es gilt: Wenn man einmal auch nur EINEN TAG keine Zuschuesse von der Arge gebraucht hat verfaellt _alles_. d.H. wenn ich einen Monat fuer 1200 Euro arbeiten gehe bekomme ich eine Fortbildung fuer 10.000Euro nicht mehr.

Jo... was soll man dazu sagen?

mir faellt nicht viel ein :)

Ich kann NICHTS mehr öffnen !

Desmorgens ein Anruf aus einer ca. 7 km entfernten Geschäftsstelle :

"Ich kann meine Programme nicht mehr öffnen !"

Fernzugriff per VNC / Anmeldung als Admin : So ist es, also neuen PC fertiggemacht, ins Auto, hin, vom Praktikanten austauschen lassen.

Dann an den Schreibtisch gesetzt und :

Im Spalt der ESC-Taste steckte hocherhobenen Hauptes ein grinsender Weihnachtsmann auf einem Holzröhrchen.....!!!

Weihnachtsmann der Tastatur verwiesen.....

(MitarbeiterIN(!) Weihnachtsgeld entzogen ;) leider nicht...)

Linuxprofi

CCA: "Begrüssungstext"

HvB: "Wieso funktioniert diese blöde MP3-Player nicht unter Linux?"

CCA: "Kommt darauf an. Welches Modell haben Sie denn?"

HvB: "Herstellername!"

Hmpf. Naja, die Antwort kommt ja immer.

CCA: "Bitte schauen Sie doch mal aufs Handbuch. Was steht da denn drauf?"

HvB: "Ähhhmm... also... $Modellname!"

CCA: "Okay, verstehe. Dieses Modell funktioniert unter Linux auf jeden Fall, ausser, Sie haben vielleicht etwas falsch konfiguriert."

HvB: "WAAAS? Kann gar nicht sein! Mein Linux ist auf jeden Fall richtig konfiguriert! Ich kenn mich aus! Deswegen benutze ich ja auch kein Windoof!"

CCA. "So war das ja auch nicht gemeint. Welche Kernelversion haben Sie denn?"

HvB: "Linux 10.0!"

Jaja, man kennt sich richtig gut aus...

Allow or Deny?

Es ist wieder einer dieser perfekten Tage. Erst verpennt man, kommt abgehetzt zur Arbeit und dann muss man auch noch den Support anrufen weil einer der PocketPCs mit Firmensoftware, die grade bei uns erprobt wird, absolut rumspinnt.

Wie bei jedem Support in Deutschland heisst es erstmal 15 minuten warten, weil "der Kollege _grade_ nicht am Platz ist". na gut...

Endlich hat man ihn an der Strippe und geht mit demjenigen die Punkte der letzten Tage durch:

I: "einige der PocketPCs bekommen wenn sie das WLAN wechseln bis zu 10 Minuten keine Verbindung zum Server obwohl der (davorgeschaltete) Router funktioniert und sie auch eine IP per DHCP bekommen."

Support:"Da stimmt was mit den MAC-Adressen nicht!Da haben sie sich bestimmt vertippt"

I: "Ähm... joa.. also zu Testzwecken ist die MAC-Adressenfilterung grade ausgeschaltet."

S:"Trotzdem! gucken sie doch mal die MAC - Adressen nach und sie werden sehen..."

Ich mich also fluchend daran gemacht 12 MAC-Adressen zu prüfen, und siehe da: kein Tippfehler in den ergrauten Feldern (logisch ergraut weil deaktiviert!)

ich erkläre ihm also umfangreich dass es daran NICHT liegen kann.

S:"koennen die Geraete denn den Router anpingen?"

I:"das eine [IMHO kaputte] nicht, der Rest schon"

S:"das liegt ganz sicher an den MAC-Adressen!"

ARGH! wer bitte erklärt diesem Support mal, was DEAKTIVIERT bedeutet?

Gruß

WaTchmE

Pfeifendes PDF

Ich war gerade am Surfen auf http://www.bundesnetzagentur.de/ und las das PDF zur Stellungnahme von Cisco zu dem "Analytisches Kostenmodell - Breitbandnetz", als mir ein unangenehmes Pfeifen irgendeiner Hardware auffiel: Zuerst mal die Boxen ausgeschaltet, mist immer noch da. Dann den Monitor... Yepp, jetzt ist es weg. Wieder angeschaltet, und nach 3 Sekunden pfeift das dumme Ding wieder froehlich und aeusserst nervend hochfrequent vor sich hin. Nachdem ich das Problem auch durch wiederholtes Ein- und Ausschalten nicht in den Griff bekommen hab (Windows geschaedigt, mach es eben sooft bis es klappt), machte ich mich wohl oder ueber an das Weiterlesen. Nach einiger Zeit wunderte ich mich ueber den fehlenden Pfeifton. Was war passiert? ich hatte das PDF (das in einem Tab in Firefox geoeffnet war) geschlossen.

das Schoene ist: Das Pfeiffen ist 100% reproduzierbar. Und es tritt nur bei genau diesem PDF auf, wenn dieses in einem Tab in Firefox geoeffnet ist. Ein Variieren der Fensterbreite von Firefox hat eine lineare Aenderung der Tonhoehe des Pfeiffens zur Folge. Wie dem auch sei, ich hab das PDF gelesen, und hoffe das Pfeiffende PDF so schnell nicht wieder zu Treffen.

die Quittung kann ich gerade nicht drucken...

Hier noch ein kleiner Schmunzler, den ich Euch aber nicht vorenthalten möchte...

Gestern habe ich in einer kleinen KFZ-Werkstatt einen Anhänger ausgeliehen.

Der Meister im Büro (so um die 50) kritzelte den Mietvertrag auf den Vordruck und meinte dann: "hm, die Quittung kann ich Ihnen aber jetzt nicht ausdrucken; ich bin 40 MB am am runterladen! Müssen Sie dann nächste Woche abholen kommen..."

Meinen etwas verwirrter Gesichtsausdruck hat er dann wohl registriert und drehte den Flachbildschirm etwas in meine Richtung. Vor dem AOL-Browser :o) hatte sich ein kleines Fenster platziert, dass anzeigte, dass die AOL-Onlinebanking gerade ein Update herunterläd...

Ich habe ihm erklärt, dass er das Fenster auch einfach minimieren kann und jederzeit wieder aus der "Leiste da unten" öffnen kann.... mit einer gewissen Skepsis und der latenten Angst, sein Download könnte sich doch noch in Luft auflösen, hat er dann tatsächlich todesmutig das Fenster geschlossen und Word geöffnet....

Und das Wunder geschah: Nachdem er die Rechnung ausgedruckt und Word geschlossen hatte war sein Download beim Klick in die Taskleiste tatsächlich immer noch da! :-)

Fazit: nur ein kleiner DAU; wahrscheinlich hat es ihm nie jemand erklärt und alles was er über Computer weiss hat er sich hart erarbeitet.... aber wenigstens nicht beratungsresistent! :o)

was vergessen?

Hab mal bei Firma XY als Praktikant gearbeitet und hab die Dodelarbeit des Virenchecks auf allen Firmenrechnern (ca. 350) aufgetragen bekommen:

War bei einer Sekretärin, und nach erfolgreichem Virencheck frag ich sie, ob ich den Rechner gleich ausschalten könne, da es grad 16:00 war und eh alle heim gingen.

Sie sagt das wäre keine Problem und is heimgegangen.

Am nächsten Tag in der Früh läutet das Telefon:

Sie: Sie waren ja gestern bei mir, mein Computer geht nicht mehr....

Ich: Hmpf, was genau geht nicht?

Sie: Der Bildschirm bleibt schwarz!

Ich: Ist er eingeschaltet?

Sie: Ja, ich hab alles eingeschaltet, das grüne Lämpchen leuchtet auch!

Ich: Probieren sie mal die Helligkeitsregler (Putzfrau drübergewischt?)

Sie: Nein, passiert nichts!

Ich: Gehen sie mal an die Rückseite und prüfen sie die Kabel....

- sie prüft die Kabel....

Sie: Die stecken alle fest drin...

Ich: Ist irgendwas am Schirm erschienen?

Sie: Nein!

Ich: Seufz, warten sie, ich komm runter...

ich latsch 4 Stockwerke runter, komm in ihr Büro und trau meinen Augen nicht:

Monitor und Drucker waren eingeschaltet, nur der PC nicht.....

Detail am Rande: Monitor und Drucker standen am Schreibtisch, der PC war darunter...

Disk Copy

Ich bekomme einen Anruf eines Mitarbeiters, der meint, er könne die Daten auf einer Diskette nicht mehr lesen. Ich bitte ihn, mir eine Kopie der Diskette zu schicken, um mir das mal anzusehen. Der (antiquierte) Mitarbeiter kopiert seine Diskette (wirklich mit dem Kopiergerät) und faxt mir die Kopie.

Wer glaubt, dass das lustig ist sollte weiterlesen.

Ich konnte sofort die Quelle des Fehlers erkennen, denn der werte Mitarbeiter hatte die Diskette gelocht, um sie in seinen Ordner einordnen zu können...!

DAFreundin

Ich bin zwar auch nur ein einfacher Sesselpfurzer, aber meine Freundin hat heute den Vogel abgeschossen!

Für alles was auch nur entfernt mit Strom oder Computer zu tun hat, bin ich zuständig bei uns zu Hause.

Für Ihre Collagen in der Schule braucht Sie immer mein Laptop und Drucker, damit auch bunte Bildchen dabei sind und sie was nachschlagen kann. Aber der Schreibtisch, auf dem der steht, den braucht Sie zum "Aufkleben". Also hat der Laptop heute an einer anderen Stelle gestanden (auf dem Bett) und war immer zur Stelle, wenn sie ihn brauchte.

Als ich heut nach Hause komme, guckt Sie mich mit schuldbewussten und um Verzeihung heischenden Gesichtsausdruck an und sagt:

S:"Mit deim Computer stimmt was nicht"

I:"Warum?"

S:"Der geht immer aus oder so"

I:"Warum?"

S:"Weiß ich nicht"

Ich geh also zum Bett und mach den Laptop an, der fängt auf einmal an zu piepen, wie ein Feuermelder.

S:"Ja und der piept"

Ich sehe weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund. "BATTERY LOW"

I:"Kannst du das lesen?"

S:"Was heißtn das?"

I:"Dass die Batterie keinen Strom mehr hat"

S:"Oh, aber ich hab doch die ganzen Kabel dran gehabt"

I:"Welche Kabel?"

S:"Na Drucker, Maus und Kopfhörer"

I:"Und welcher von denen bringt den Strom?"

S:"Ups"

Diesen Gesichtsausdruck hätte ich gern auf Polaroid!

USB 2.45°

Folgende Situation:

Unsere IT-Stelle (ich = Mitarbeiter in der IT) ist für die Laptops zuständig.

So auch für die Laptops externer Mitarbeiterin.

Nun passierte Folgendes:

Eine dieser externen Mitarbeiterinnen hatte Probleme. Sie hat uns Telefonisch erreicht und schilderte Folgendes: Ihr (persönlicher) USB-Stick würde am Laptop nicht mehr Funktionieren.

[Sie sammelte mit ihm wichtige Daten und bearbeitete diese am Laptop,

das heißt: der Stick ist wichtig!]

Also lieferte sie den Laptop mitsamt Tasche noch am selben Tag bei uns ab.

Sie verschwand mit der Aussage das der Stick mit dem Laptop in der Tasche sei.

Ein Kollege macht sich sofort daran das Problem zu lösen:

Also Tasche auf Laptop rausgezogen… nanu … hängt ja straf drin, naja nach 2 Minuten hatte man den Laptop schließlich draußen.

Aber die Frage wo der USB Stick ist und warum der Laptop mit ihn nicht arbeiten kann löst sich beim Anblick des Laptops sofort.

Hinweis: Die Laptops die wir benutzen werden mit PASSENDER Tasche ausgeliefert!

So wurde der Laptop mitsamt den Stick in das eigentlich sehr Enge Laptopfach gezwängt.

Was übrig blieb war ein USB Stick dessen Halterung mitsamt Kontakten (vorne das Ding was man im Anschluss reinschiebt) um zierliche 45 grad gebogen wurde!

Zur Versinnbildlichung:

Laptoptasche:

```
_______________
| |
| |
| |
|_______________|
```

Laptop inklusive USB-Stick

```
_____________
| |
| |
| |___
```

|_____|

Nach dem Versuch das Ganz durch eine mechanischre Reparatur wieder „hinzubiegen“ stellten wir fest das da nichts mehr zu Retten waren (Kontakt gerissen)

Es stellten sich die Fragen, wie bekam eine (eigentlich zierliche) Frau das hin den Laptop mit den USB Stick der noch im Port Steckte in die Tasche hinein zu zwäng ohne zu merken das da was faul ist?

Wieso denkt einige das die Seitentasche an der Laptop nur Dekoration sind?

Nun darf sie das ganze wieder aufarbeiten. (Statt einer größeren Laptop Tasche konnten wir ihr leider bloß den Rat geben Sämtliche zusätzliche Geräte vom Laptop zu entfernen bevor sie diesen einpackt!)

Aber alles nach dem Moto: Was nicht passt wird passend gemacht

(PS: das erinnert mich an den verbogenen VGA Pins was mich wiederum an ein VGA-kabel erinnert an den eine halbe Grafikkarte noch hing. Grund keiner hatte gemerkt das man das Kabel von der Halterung ABSCHRAUBEN MUSS!)

PDF-DAU

Grüaziwau! ;-)

Ich rief heute morgen bei einem Shop-Betreiber an, um mir eine Schnittstellenbeschreibung zukommen zu lassen. Der guten Dame am anderen Ende der Leitung meine Mail-Adresse gegeben und gewartet...

Frage:

Wie verschickt man eine PDF (einseitig) per Mail?

Antwort:

- PDF öffnen

- Screenshot machen

- diesen in Word einfügen

- Dokument abspeichern

- Dokument zippen

- ZIP-Datei als Anhang schicken

Meinen Gesichtsausdruck nach Eintreffen der Mail könnt ihr euch sicherlich vorstellen. Naja, zumindest muss mir mein Chef einen neuen Schreibtisch kaufen, nachdem ich da eben ein riesen Loch rausgebissen habe.

waves

Nostog

Der Ra(h)m-Riegel

Der kleine Admin von nebenan ging fröhlich pfeifend in den Urlaub.

Nach 3 Wochen kam er wieder zurück und staunte gar große Bauklötze: Fehlte doch in seinem Dienstrechner 1 RAM-Riegel, der vor dem Urlaub noch da war. Seltsamerweise war der PC auch aufgeschraubt.

Der kleine Admin von nebenan dackelte also zu seinem Chef.

Nun war es die Eigenart des kleinen Admins, RAM-Riegel nicht doitschhart wie RAMM auszusprechen sondern eher fronßöisch-weich wie Rahm.

"Chef, im Urlaub is mir ein RAM-Riegel geklaut worden"

Chef guckt fragend. "Jo und?"

"Mach mal Diebstahlsanzeige, sowas geht nicht."

Chef machte Diebstahlsanzeige. Immer noch mit fragendem Gesichtsausdruck. Der kleine Admin verstand den Ausdruck nicht, die Diebstahlsanzeige ging ihren Weg.

In der zuständigen Abteilung saß dann der Mitarbeiter M und verstand die Diebstahlsmeldung nicht. Er frug seine Kollegen - und 9 Kollegen standen um M herum und rätselten über die seltsame Diebstahlsmeldung. Vor allem die Versicherungstechnischen Fragen waren sehr knifflig.

Doch warum dieses Unverständnis bei gestohlenem Arbeitsspeicher? Sollte man fragen.

Dazu sollte man wissen, WAS Scheffe jetzt als gestohlen gemeldet hat:

DEN DIEBSTAHL EINES SCHOKORIEGELS!!!!!

Ohne Witz jetzt. Wers nicht glaubt: ich arbeite in einer Behörde *g*

Praktikanten Chaos

Hallo,

vor kurzem hatten wir zwei Praktikanten. Verwandte eines Mitarbeiters die Mist gebaut hatten und ne Woche arbeiten sollten. Beide recht jung, beide keiner Ahnung von der Materie.

Also fingen wir von ganz vorne an. Wir suchten einen alten 800er raus und ließen die beiden Praktikaten das Ding zerlegen und zusammensetzen.

Zerlegen, ja das war auch das richtige Wort für das Ergebniss. Bis auf die Abstandshalter war alles entfernt. Wirklich alles, sogar der Festplattenkäfig, der PowerButton und das Netzteil. Wobei letzteres sogar aufgeschraubt wurde.

Nun denn, also wieder alles zusammenschrauben. Das jemand so unfähig mit einem Schraubendreher sein kann hät ich garnicht für möglich gehalten.

Aber nichts desto trotz, dass Ding wart ein paar Stunden später wieder zusammengebaut. Alle Kabel an ihrem Platz, der Powerbutton wieder festgeschraubt, der Festplattenkäfig wackelte zwar etwas aber da konnte man drüber hinwegsehen.

Das bei dem Netzteil eine Schraube fehlte ist mir nicht aufgefallen.

Also machen wir mal nen Funktionstest. Nebenan in ein Abteilungsbüro getigert wo Monitor und sonstiges gerade frei waren.

Ich erbarmte mich dann unter den Tisch zu kriechen und alles anzuschließen.

Weiter als bis zum ersten Stecker bin ich nicht gekommen. Dies war auch der Kaltgerätestecker des Netzteils. Dieses knallte ohrenbetäubend laut ungefähr 5cm von meinem Kopf entfernt und die ganze Abteilung war dunkel.

Mit einem merkwürdigen fiepen im Ohr kam mir so der Gedanke, dass ich doch lieber die normalen Steckdosen hätte nehmen sollen als den "EDV Kreislauf"

Die fehlende Netzteilschraube, bzw. den Rest davon hab ich auch noch gefunden. Dürft mal raten wo.

Im Endeffekt ein richtig feiner EigenDau

Datenaustausch zu Zeiten der 3.5" Diskette

Ich habe als Software-Entwickler in einer produzierenden Firma gearbeitet. Dort mussten monatliche Export-Daten an das Statistische Bundesamt geschickt werden. Die wurden bei uns von einem IBM-Grossrechner erstellt, automatisch auf Diskette gespeichert und verschickt (ja, ist schon über 10 Jahre her). Der bei uns zuständige Kollege war in die EDV-Welt eingetreten, als Programme noch auf Lochkarten gespeichert wurden und daher im Umgang mit Disketten und PCs nicht sehr vertraut, deswegen kam er meisst zu mir wenn besagte Diskette vom Bundesamt wieder zurückgeschickt wurde mit dem Anschrieb, das die Daten nicht lesbar waren.

Die haben immer ein Text-Auszug mitgeschickt was (angeblich) schief gegangen war.

Das häufigste Problem war ein Bug in deren Einleseprogramm. Selbiges monierte eine fehlerhafte Satzlänge und druckte auch brav die Stelle aus, an denen angeblich fehlerhafte Daten standen. Wenn man den Ausdruck mit einem Hex-Dump der Datei auf der Diskette verglich, konnte man sehen das einfach 128 Bytes übersprungen wurden, die Daten auf der Diskette waren korrekt. Anfangs haben wir die Diskette noch mal erstellen lassen und neu verschickt, aber später sind wir dazu übergegangen, die Diskette einfach wieder an das Amt zu schicken - der Fehler trat nur sporadisch auf und gewöhnlich war's beim 2. oder sonst spätestens beim 3. Mal in Ordnung. Ich hab mich nur gefragt warum bei denen nie jemand auf die Idee gekommen ist mal auf Ihrer Seite nachzuforschen was da schief läuft. Die müssen 1000e solcher angeblich falscher Dateien bekommen haben, denn jede exportierende Firma musste (und muss vermutlich immer noch) diese Daten übermitteln.

Naja, ein- oder zweimal war der Fall auch schwieriger. Bevor das Einleseprogramm bei denen gestartet wurde, wurde (ueber ein DOS-Batch) die Diskette "geprüft". Dabei wurde ein Checkdisk-Befehl (ChkDsk) abgesetzt. DOS-ChkDsk listete die Anzahl der verfügbaren und belegten Sektoren, und, falls vorhanden, die Anzahl der Sektoren, die beim Formatieren als schadhaft markiert wurden. Und wehe, eine Diskette hatte solch schadhaften Sektoren: Die Diskette wude umgehend als nicht lesbar qualifiziert und das Programm abgebrochen. Also, wohlgemerkt, "schadhaft" heisst, diese Sektoren werden nicht verwendet, die Diskette selber (und vor allem die Datei dadrauf) war ohne Probleme lesbar, wir haben das mit mehreren PCs ausprobiert. Die leider nicht...

Die Krönung war dann aber, als eines Tages mal wieder die Diskette zurückkam. Im Protokoll konnte man als Letztes lesen "Kein Datenträger in Laufwerk A: Wiederholen Abbrechen Ignorieren"

Mein Chef, ein äusserst friedfertiger Mensch, hat dann mal mit denen telefoniert und etwas sarkastisch angeboten, dass er mich zu einem Stundensatz von $HinreichendExorbitant gerne zu ihnen schicken würde um ihnen den korrekten Umgan mit Disketten-Laufwerken beizubringen. Irgendwie hat das gewirkt, danach kamen solche Peinlichkeiten nicht mehr vor.

Das hat uns aber nicht daran gehindert vom Sadistischen Bundensamt zu sprechen.

Der Drucker

Aus dem wahren Leben eines Systemtechnikers:

Anruf DAU: Es druckt nicht! Bitte kommen Sie doch mal vorbei!

1st Level Support: Welcher Drucker geht nicht?

DAU: Es druckt nirgend´s etwas.

1st Level Support: Bei keinem Arbeitsplatz?

DAU: Nein! Sag ich doch!

- aus dem Hintergrund: aber Ramona hat doch gerade gedruckt...

DAU: Also bei einer Mitarbeiterin scheint´s zu funktionieren.

1st Level Support: Haben Sie schon mal versucht, auf einem anderen Drucker zu drucken?

DAU: Nein, warum denn, ich will doch auf meinem Drucker drucken, und nicht auf einem anderen!

1st Level Support: Ich will doch nur wissen, ob nur Ihr Drucker nicht druckt.

DAU: Ach so, wie kann ich denn einen anderen Drucker auswählen?

1st Level Support: Grrrgh, ich mach das am besten per Vernwartung. Bleiben Sie mal bitte in der nähe vom Drucker, damit Sie sehen ob der druckt.

DAU: OK....aber wie können Sie bei uns drucken? Sie sind doch gar nicht hier?

1st Level Support: Ich melde mich per Telefon an Ihrem Computer an.

DAU: Soll ich da jetzt auflegen?

1st Level Support: NEIN!!!

...Druckjob abgeschickt - Fehler - Drucker Offline.

1st Level Support: Ist der Drucker wirklich an, ist so´ne orange Lampe vorn links unten...

DAU: Also hören Sie mal, ich wer doch wohl wissen ob der Drucker an ist.... schimpf, schimpf

1st Level Support Ganz kleinlaut: Ist der Drucker evtl. Offline geschaltet?

Schweres Donnerwetter von der anderen Seite.

Also Wartungsunterlagen wühlen... der Drucker ist an einem Terminal angeschlossen - Aha!!!

1st Level Support: Können Sie mal bitte das Terminal einschalten, an dem der Drucker angeschlossen ist?

DAU: Waaas einschalten ????????

1st Level Support: So´n kleiner flacher Kasten in der Nähe vom Drucker.

DAU: Oh, das Ding? Ich dachte das ist ein... naja - wo ist denn da ein Einschalter?

1st Level Support: Ganz hinten links.

DAU: Hmm, jetzt kommen die ganzen Druckaufträge raus, komisch - aber Danke trotztdem.

Telekomiker die 2.

Gut, is quasi ähnlich wie die vorangegangene Geschichte, nur von noch mehr Leiden geprägt. ;)

Eines Tages begab es sich, dass das halbe Ortsnetz den halben Tag ausgefallen war (bekommt man ja so mit). Naja auf jeden Fall hat es abends dann auch unseren Anschluß erwischt.

Und damit begann dann die Reise durch die Hotline Welt... Das ich Student bin, der noch zu Hause wohnt, hat die ganze Sache vielleicht noch verschlimmert, da ich in der Zeit immer nur am späten Abend daheim war.

Naja, lustig war auch, dass DSL ging, ISDN aber nicht...

Den Ersten Anruf hat meine Mutter noch getätigt und wurde mit den Worten "Nein wir haben keine Störung hier zu verzeichnen, wir können ihnen einen Techniker nach Hause schicken, dass kostet aber eventuell" abgebügelt.

Part zwei hab ich dann übernommen und eine sehr patente Frau an der Leitung erwischt:

"Leuchtet diese Lampe und diese Lampe und dies und das?"

Ja.

"Probieren Sie bitte das kurzzeitige Trennen ihrer Anlage vom Strom"

Hab ich schon, bringt nichts.

"Dann liegt das an Ihrer Anlage!"

Ich denke eher nicht, übrigens Störungen tagsüber hier im Ort...

"Nein, wir haben hier nichts stehen... wir könnten sonst noch einen Techniker..."

Nein Danke (ich werd dann mal checken was die andern ISDN Telefone so sagen)

...

Die andern Telefone wollten ebenfalls nich, mit NTBA und so war dem Gespräch (und meiner Auffassung nach) alles in Ordnung, aber gut.

Wieder angerufen, diesmal einen netten Herren drangehabt, der noch auf die Aussage "Unsere Leitung hat eine Störung" ein "Fernsehen oder Telefon" hervorbrachte und mit damit erstma verwirrte, den ich dachte immer, die Störungsstelle sei nur für die Telefonleitungen...

Gut, er meinte dann, dass er in letzter Zeit halt öfters Anrufe wg. TV Leitungen bekommen hat, trotzdem fühlte ich mich gleich wieder voreingenommen eingeordnet.

Im Gespräch wurde das dann noch deutlicher, denn trotz jeglich bekannter Details bekam ich nur "Keine Störung vorliegen" "Netzstecker ziehen" "liegt wohl an ihrer Anlage" Können Techniker vorbeschicken, kostet aber dann wahrscheinlich" (Selbst die verschiedenen Telefone halfen nicht als Gegenargument). (Scheinbar hab ich da zweimal "Vorlage 1a" erwischt)

Hatte dann keinen Nerv mehr und vielleicht behebt sich das Problem ja von selbst ;)

Nun gut, falsch gedacht, war erst den nächsten Abend zu Hause, nächster Anruf:

Ja schönen guten Abend, hatte hier gestern schonma angerufen (Situation geschildert)

"Nee wir haben hier keine Störung" etc

"Aber wir können das überprüfen lassen. ich verbinde sie mal mit der Technik" (und griff damit meiner Bitte vorweg)

Die Technik (oder was auch immer es war) hat sichs dann kurz aneghört, HandyNr notiert, zurückgerufen, erzählt dass sich da zwei Leitungen überlagern, dieses aber vor Ort gelöst werden müsste, es aber nicht nötig sei, dass wer zu Hause ist, denn es müsste niemand zu uns kommen. Könnte jedoch wohl nicht vor Montag gemacht werden. (Naja es war Freitag abend, nehmen wir das der Ruhe willen dann mal hin)

Halbe Stunde später konnte ich dann telefonieren.

Und zum Abschluss war ich Montag morgen dann rein zufällig grad aus der Tür raus und musste unfreiwillig lachen, da ein Telekom Mitarbeiter den Weg durch den Garten grade hochkam...

Der Dau & Dauer und meine neue Festplatte

Eigentlich unglaublich aber so hat es sich zugetragen:

Der Freund meines Vaters kam neulich vorbei und unterhielten sich mit ihm über die neusten Computer- und Techniknews. Naja, was soll ich sagen. Ich saß also gelangweilt neben ihnen, rauchte eine Zigarette und hörte Dau & Dauer zu wie sie sich so über dies und das unterhielten.

Inhalt des Gesprächs war:

1. Kein System ist besser als ME. Hab ich schon oft gehört und kann nur mehr weinen.

2. In e-media standen wieder die absoluten Teilwahr- und weisheiten (Bildbearbeitung für Profis, Windows NextGen: Longporn etc.).

3. Der neue Super-PC vom Besucherdau.

Als das letzte Thema zur Sprache kam, war ich gerade im Begriff zu verduften, doch ein lautes "He, du kennst dich doch mit dem Zeug aus!" von hinten. Mit dem unsicheren "Ja?", dass ich von mir gab, hatte ich schon verloren und mußte die nächsten drei Stunden büßen.

Das Ding, das er sich gekauft hatte, war natürlich das Feinste vom Feinsten. Minderwertiger Drucker, Mini-Lautsprecher, 17er-Röhre, alles onboard und natürlich, wie solls sonst auch sein, bereits vorinstalliert. Nur das hat dem guten Mann doch nicht gefallen, dass da nicht sein Liebling (ME)drauf ist, also was hat er gemacht - richtig formatiert und neuinstalliert. Sollte ja auch nicht das Problem sein, doch leider hatte der begnadete Heimwerker noch nie was von Treiber gehört und flugs sein heiliges ME zerschossen. Aber das ich darauf gekommen bin hat schon eine Weile gebraucht, schließlich dachte ich er hätte schon mal ein Betriebssystem aufgesetzt. Aber weit gefehlt. Sein letzter und erster Rechner war ja schon damit ausgeliefert worden, dass formatieren und aufsetzen hatte er vor seiner Orgie bei einem seiner Arbeitskollegen in der EDV erfragt.

Mein Vater saß während meiner vermeintlichen Abschlussrede zum Thema "nochmal von vorne beginnen und wie man die Treiber installiert" neben mir und lachte sich über seinen Freund tot, was ich leider überhaupt nicht verstehen konnte (Wer hat denn die Festplatte bei laufendem Betrieb einbauen wollen? Wer hat das Modemkabel abgeschnitten und zwischen die Ritzen des USB-Anschluss gezwängt?). Nach seiner Lachorgie sagte er zu mir: "Am Besten ist wir schauen uns das mal an!". Ein "Ich muss noch für die Schule lernen" wurde prompt mit einem "Die Praxis ist besser als jede Theorie" quittiert und so mußte ich mitfahren.

Am Tatort angekommen setzte sich mein Vater in den weichen Chefsessel und begann sofort mit der Formatierung der Festplatte und legte schließlich die CD mit ihr-wisst-schon-was ein. Neu booten aber der Installationsbildschirm kommt nicht, sondern lediglich ein schwarzer Bildschirm mit so kryptischen Zeichen wie es aus dem Sessel tönt. Leidgeprüft wil ich schon eingreifen als es nach dem zehnten Versuch aus meines Vaters Mund tönt: "Du musst dir eine neue Festplatte kaufen, die andere ist tot." Ich stimme ihm zu und erkläre mich noch bereit die 120GB Platte noch auszubauen und zu entsorgen (freundlich wie ich bin). Also zuerst noch schnell ins BIOS und booten von CD aktivieren und schnell das Ding ausgebaut, bevor noch einer von der DAU-Parade auf die Idee kommt es noch einmal zu probieren.

Naja, die Festplatte ist mittlerweile voll und ich warte eigentlich nur, dass der Familiendau mir noch so begabte Kumpels von ihm vorstellt.

[OT] Flaschenöffner

Ja, man möchte es kaum glauben, aber auch bei so vermeintlich simplen Dingen wie Flaschenöffen gibt es Menschen, die sich so doof anstellen, dass man sich nur noch an den Kopf fassen kann...

2 Bespiele:

1. Ich öffne eine Bierflasche mangels eines normalen Flaschenöffners mit einer Mehrweg-Flasche (also mit dem Deckel)

Eine Mittrinkerin sieht das und und ruft gleich "Oh, das wollt' ich auch schon immer können", schnappt sich Bier- und Mehrwegflasche, setzt an, *zisch* Bierflasche auf, Bier auf dem Boden.

Sie hatte die Bierflasche falsch herum gehalten.

2. Wieder kein Flaschenöffner da. Mein Kollege versucht, die Flasche mit den Zähnen zu öffen. Es knirschte und knackte, man hörte den Zahnschmelz schon um Hilfe schreien, und irgendwann war die Falsche dann auch auf!

Es wäre ja ein toller Trick gewesen, wenn die Flasche nicht einen dieser modernen Kronkorken-Drehverschlüsse gehabt hättte...

Hoffnung auf den TÜV

Hallo allerseits,

schreibe hier zum allerersten Mal, die Seite ist prima, schon weitergeleitet und chronische Zwerchfellkrämpfe!

Nun mein (kurzer) Beitrag.

Im Mai war bei meinem Motorrad die TÜV-Abnahme fällig. Während der Abnahme quasselte ich mit dem TÜV-Prüfer (die Abnahme des Motorrads wahr eh nur ne Formsache), und er erzählte folgendes Erlebnis aus seinem Arbeitsalltag (als wir so gerade das Thema Motorradhelme hatten).

Eines Tages kam ein Autofahrer an (von der TÜV Prüfstelle ist die Straßeneinfahrt von weitem gut zu sehen), der beim Autofahren einen Integralhelm aufgesetzt hatte. Da musste der TÜV-Mensch schon etwas schmunzeln. Als der Autofahrer dann näher kam, stellte sich heraus, dass die Frontscheibe seines Autos nicht mehr vorhanden war. Auf die Frage, warum dies so sei und warum er einen Motorradhelm beim Autofahren trage, antwortete der Autofahrer sinngemäß, dass der Helm für Sicherheit/Schutz als Ausgleich für die Frontscheibe (bei Regen, Insekten etc.) doch ausreichend sei. Und der wollte TÜV für das Auto... woraus der TÜV Prüfer ihm dann entgegnete, dass er die Prüfunge machen kann samt Gebühren, aber nur ein negatives Ergebnis für den Autofahrer rauskommen würde. Der Autofahrer hat noch nicht mal nen Motorradführerschein. So einen Integralhelm, den er hatte (sah wohl noch neu aus) gibt es im Handel ab 300 - ??? €. Und für diesen Betrag bzw. mit etwas Sparen hätte sich der DAU im Auto ne neue Frontscheibe leisten können...

Tränen sind geflossen als der TÜV-Mensch das erzählte und Bauchschmerzen waren die Folgen... Schee wars!

Micha

Dann halt nicht

Klingeling

CCA: "Begrüssungstext"

HvB: "Ja hallo, können Sie mich zurückrufen?"

CCA: "Ich setze Sie gerne auf eine Rückrufliste, wenn Sie mir Ihre Kundennummer geben oder wir Ihre persönlichen Daten aufnehmen. Das kann allerdings eine Weile dauern, hier ist gerade viel los."

HvB: "Was soll das denn heissen?"

CCA: "Herr von Boedefeld, wir rufen Sie gerne zurück. Allerdings müssen wir dazu warten, bis wir keine anderen Kunden mehr in der Warteschleife haben. Alternativ können wir aber gerne jetzt sofort Ihr Anliegen klären."

HvB: "Hmpf... ja... also, ich hab da diesen Receiver, und da leuchtet jetzt nichts mehr. Der geht auch nicht mehr an!"

CCA: "Okay, das klingt nach einer ziemlich eindeutigen Angelegenheit. Haben Sie die Gerätedaten parat?"

HvB: "Nein!"

CCA: "Möchten Sie dann auf die Rückrufliste gesetzt werden, oder rufen Sie gleich erneut an?"

HvB: "Wieso rufen SIE nicht einfach in 10 Minuten zurück?"

CCA: "Das werde ich gerne tun, allerdings ist momentan viel Betrieb. Ich kann Ihnen daher nicht garantieren, dass ich zum vereinbarten Zeitpunkt anrufen kann."

(Unterdrücktes Fluchen und Rascheln im Hintergrund, während der Kunde offensichtlich versucht, den Receiver)

HvB: "Wissen Sie was? Vergessen Sie es einfach! Ich übergebe die Angelegenheit jetzt meinem Anwalt! Sie hören von mir!"

klick - tut tut tut...

Monitor "Reinigung"

Die Geschichte ist mir zwar nicht selber passiert aber wurde mir in einem Betrieb erzählt nachdem ich die wegen etwas "Seltsamen" das mir aufgefallen ist gefragt habe:

Bei einem Grafiker war einmal ein Praktikant [P] beschäftigt, der erhielt von seinem Arbeitgeber [A] den Auftrag einen Monitor etwas sauber zu machen da der wohl schon etwas verschmiert war (man muss ja immer mit der Fingerspitze wie bei einem Touchscreen direkt auf die Farbe drücken die man haben will).

[A] geht mal etwas weg, nen bildschirm putzen kriegt man doch sicher noch alleine hin und es sind ja noch andere Sachen zu tun. Als [A] zurück kommt hört dieser irgendein schleifendes Geräusch was sich als der [P] entpuppt der dabei ist den Bildschirm mit einem Ballen Stahlwolle in eleganten Kreisbewegungen zu putzen was ein interessantes Kreismusten hinterlässt. Bevor der erstaunte [A] was sagen kann beschwert sich [P] bereits mit "Son Mistzeug, je mehr ich putze desto schlechter sieht man irgendwas"

Der Monitor is heute noch da, der [P] verständlicherweise nicht

Notebook-DAU

Hallo !

Am Freitag habe ich mich mal selber zum DAU gemacht, und zwar wie folgt:

Meine Freundin wollte schon seit längerem ein Notebook. Daher haben wir uns am Freitag ein solches gekauft.Es handelt sich dabei um ein Notebook mit "Centrino", halt WLan einbaut.

Da ich daheim kein WLan Router hatte hab ich auch den noch mitgekauft. Zuhause angekommen wurde erstmal alles ausgepackt und meine Freundin durfte Ihren ersten PC und auch unser erstes Notebook "quälen", während ich damit beschäftigt war das WLan einzurichten.

Also hoch und neben dem DSL Modem alles aufgebaut und verkabelt, DSL Modem in Router und Netzwerkkabel vom Rechner in Router und an. Dann den Router schön über Webinterface konfiguriert. Klappte alles auch wunderbar.

Jetzt ging es daran das Notebook einzubinden. Also hin ans Notebook und suchen lassen. Kurz darauf kam die Meldung das kein WLan gefunden wurde. Also wieder hoch, Router nochmal gecheckt, da war alles ok, der PC konnte einwandfrei ins Internet usw.Wieder ans Notebook, Einstellungen geprüft, wieder Suchen lassen - nix.

Das Spiel dauerte 1-1,5 Std. mit etlichen Konfigurationsversuchen, neuer Firmware auf Router usw.

Als ich kurz vorm Verzweifeln war, entdeckte ich auf dem Notebook ein Konfigurations-/hilfsprogramm was bereits vorinstalliert war. Gut, dachte ich mir, schaden kann es nicht. Also gestartet und auf Netzwerk geklickt - dann kam die Meldung: "WLan Netz nicht gefunden. Für Lösungsvorschläge bitte HIER klicken".

Also geklickt und da stand dann: "Ihr Kabelloser Netzwerkadapter ist AUSGESCHALTET, bitte einschalten." sowie ein Bild von der Notebookseite.

Erst da ist mir aufgefallen das man bei Centrino Nootebooks das WLan per Schalter an und ausstellen kann.

Ich hab mir so ca. 15 mal vor die Stirn gehauen - tut immer noch bisschen weh !

Der Drucker

Also ein Lehrer von mir hat mir mal erzählt das er bei einer Firma gearbeitet hat die auch eine Auswärtsstelle in 500km entfernung besitzt und es hat auch geheißen sie sollen bei der eigenen Firma anrufen bei einem Problem. Gesagt getan..

Es wird abgekürzt mit Anrufer und Lehrer...

Anrufer:"Der Drucker geht nicht!"

Lehrer:"Er muss gehen den hab ich selbst Installiert"

Anrufer:"Er geht aber nicht ich drucke die ganze Zeit"

Nach einer Weile erklärt ihm mein Lehrer wie man den Drucker Deinstalliert und wieder Installiert..

Anrufer:"Der Drucker geht immer noch nicht"

Lehrer:"Der muss jetzt funktionieren"

Anrufer:"Kommen Sie doch her und überzeugen Sie sich selbst"

Lehrer:"OK ich komme"

Gesagt Getan mein Lehrer fährt dorthin und fragt:

"Welcher Drucker geht nicht?" Der Anrufer:"Der wo STRG draufsteht!!"

Ich weiß was dein PC braucht ....

Aus irgendeinem Grund klappte das brennen einer CD nicht. Dreimal hintereinander. Immer war nur ein und derselbe Ordner drauf, vom Rest nicht eine (Daten)spur.

Ich war beim Brennen nicht dabei und aus dem was ich erfuhr konnte ich mir auch keinen richtigen Reim machen, also vorgeschlagen: Schickt die Fotos halt via Mail oder per USB Stick.

Per Mail wurde abgelehnt weil mein Account die ungeheuere Datenflut nicht vertragen würde. Aha. Okay. Völlig unerklärlicherweise hat mein Account zwar bisher auch klaglos Druckvorlagen in DinA3 mit 300dpi mitgemacht, aber wenn man meint er würde ca. ein Dutzend JPGs nicht verkraften ... dann interpretier das mal so, das der Betreffende vielleicht auch schlichtweg keinen Bock hat den ganzen Kram per Mail rüber zu schaufeln. :-)

Bleibt ja auch noch der USB Stick.

Selbiger wurde dann im Rahmen eines abendlichen Spaziergangs vorbei gebracht und: Bekannter Ordner vorhanden, alles andere glänzte durch Abwesenheit. Ich blickte etwas über Kreuz und bat, ein paar ausgewählte Bilder nun doch per Mail zu schicken und verbuchte das ganze unter "Das ist wohl etwas gründlich schief gegangen" - vielleicht beim User, vielleicht auch ein technisches Problem, wer weiß das schon?

Was mich dann jedoch dazu veranlasste diesen Bekannten und seinen "Berater" auf die Liste der Leute zu setzen, die ich nicht auf zehn Meter zu nahe an meinen PC ranlassen werde, war jene Mail:

"XXX meint, dass Du auch den Stick nicht aufmachen kannst, da Dein Computer

offensichtlich so voll ist, dass er die recht großen folgenden Ordner nicht mehr verkraftet."

Wo fängt man da an aufzuklären?-)

Moderne Kommunikation

Unsere Telefonanlage wurde letzte Woche getauscht. Eigentlich nix Besonderes. Die neuen Apparate sehen fast gleich aus wie die Alten. Bedienung der Geräte auch gleich. Nur haben wir diesmal gleich die Kurzwahltasten mit den internen Rufnummern belegt. Anruf einer Mitarbeiterin, Ihre eigene Nummer sei auf Ihrem Apparat ja gar nicht bei den Kurzwahlen gespeichert! Meine Frage, ob sie siich selber anrufen will beantwortete sie mit einem verlegenen "Oh!...", legte aber gleich nach: Aber der Kollege direkt am Schreibtisch gegenüber sei auch nicht gespeichert! *tilt*

überraschung

Diese Geschichte handelt eigentlich nicht direkt von einem DAU, eher von einem eminer Kollegen, der von der Materie Ahnung hat. Was derjenige sich in dem Fall aber DAU-iges geleisten hat, kann ich derWelt nich länger vorenthalten:

Wir machten mal wieder ne Netzwerkfete. Während alle ihren Rechner wie ein rohes Ei behandeln, macht das Gehäuse meines Freundes schonmal laute Geräusche beim Transport. Hat sich auch weiter keiner dran gestört, is ja sein Rechner...

Während wir am Zocken waren, beschwert mein Freund sich dauernd über sein unstabiles System was immer abstürzen würde..... Als dann auf einmal gar nichts mehr ging, wurde der Rechenr aufgemacht und der Fehler gefunden:

Festplatten nicht festgeschraubt, die baumelten am IDE-Kabel durchs Gehäuse ,*g*,soweit die überhauptnoch dran saßen, denn einige Pins waren auch schon abgebrochen.

Der Hammer kommt aber jetzt: Der schickt die kaputte 40 GIG Platte zurück zum Hersteller (mit kaputten Pins und Kratzern ohne Ende) und bekommt auch noch ne neue! (Warum find ich nie so kulante Hersteller???)

An alle Mitarbeiter

Ein Kollege wurde auf dem Firmenparkplatz zugeparkt und schrieb eine bitterböse E-Mail an die infragekommenden Mitarbeiter (über die Verteilerliste zzUserExcFirmaStandort ca. 160 Emppfänger), um sich bei dem Übeltäter zu beschweren. Einer von den zahlreichen Empfängern wird sich wohl angesprochen fühlen. Ich selbst habe diese etwas unfreundlich formulierte Mail auch bekommen.

Leider erwischte er nicht die "kleine" Verteilerliste unserer Niederlassung, (ca. 160 Empfänger), das wäre ja halb so schlimm,

sondern stattdessen zzUserExcFirmaWorldwide (alle Standorte weltweit von Brasilien bis Malaysia, ich weiß nicht wieviel zig-tausend Mitarbeiter).

Dadurch war der Server mehr als einen halben Tag blockiert.

Das hatte natürlich Konsequenzen und es wurde dafür gesorgt, daß nur Führungskräfte weltweit versenden dürfen.

Bevor das jedoch umgesetzt werden konnte, hat der betreffende Kollege zwei Tage später ein weiteres Schreiben aufgelegt, um sich für den rüden Ton zu entschuldigen, natürlich wieder an alle weltweit.

Und schon wieder war der Server lahmgelegt.

Soweit ich weiß, ist er gegangen worden, weil er trotz "Aufklärungsgespräch" den selben Fehler wiederholt hat.

Die Geschichte mach heute noch ihre Runde, aber ich hab sie noch life miterlebt. Leider hab ich die Mail nicht mehr.

Der Bastler

Eine weitere Geschichte aus dem Support:

Meine Softwarefirma verwendete damals als Kopierschutz einen Dongle (wurde auf die parallele Schnittstelle gesteckt), der aber häufiger nicht erkannt wurde. Als Alternative gab es eine (ISA)-Steckkarte. Ein Kunde erhielt von mir eine solche Karte zugeschickt, mit ausführlicher Einbauanleitung.

Nach entsprechender Postlaufzeit hatte ich ihn wütend am Telefon.

Kunde: So, ein Müll. Ich habe jetzt den PC genau nach Ihrer Anleitung aufgeschraubt und hier nicht nichts wie beschreiben.

Support: Das ist aber merkwürdig. Sehen Sie denn keine Slots, in die die Karte passen könnte?

Kunde: Nee, was ist denn ein Slot?

Support: Was sehen Sie denn?

Kunde: Na, so was wie eine Bildröhre.

Er hatte den Monitor aufgeschraubt !!!

Screen-saver Bändiger

Die folgende Story ist eigentlich eher traurig, aber seis drum:

Das erste, was mein Mitarbeiter macht, wenn er damit anfängt am Computer zu arbeiten: er setzt den Screensaver auf 180 min. Ist er dann fertig mit arbeiten, setzt er ihn wieder zurück auf 5 min.

Ich habe ihm schon 20 X erklärt, dass das keinen Sinn macht, aber bislang umsonst ...

Word mit Kästchen

Kürzlich hat ein Kunde von uns eine neue Assistentin eingestellt. Mit viel Mühe hat ihr eine Kollegin beigebracht, wie man Word startet, ein paar Zeilen schreibt und das Ganze dann ausdrucken kann.

Die Kollegin hat nicht schlecht gestaunt, als die Assistentin eines Morgens verzweifelt neben ihr stand: "Mein Word ist kaputt: es hat ganz viele Kästchen...!" - Sie hatte das Icon von Word mit jenem von Excel verwechselt...

Das Modem-Problem

Wollte es eigentlich kurz halten hat aber nicht Wirklich gefunkt egal...

Gestern meldet sich bei uns, in der IP-Hotline ein Kunde (K) mit einem DSL-Einwahlproblem:

K: Ja Hallo, habe hier ein Problem mit der Einwahl komme bei der Geräteauswahl nicht weiter.

Das DSL-Modem ist angeschlossen und alle 3 LED´s sind grün.

Ich: Alles klar, dann deinstllieren sie bitte die Zugangssoftware, und dann richten wir die Verbindung manuell ein. (Der Kd hat XP und warum er das Gerät nicht gefunden hat brauche ich hoffentlich nicht erklären.)

Habe mit ihm die manuelle installation durchgeführt und warte gespannt ab ob er Online kommt.....

K: Es kommt jetzt der Fehler 678.

Ich: Ok...???? wie haben sie das Modem am PC angeschlossen und haben sie vielleicht noch ein Gerät dazwischen?

K: Na Modem an den Router und dann an den PC.

Ok, das ist ja kein Problem, kann ja passieren, habe ihm dann kurz erklärt das er die Verbindung löschen muß und den Router konfigurieren soll und dazu sollte er auch mal ins Handbuch gucken und falls er nicht weiter kommt sich nochmal melden.

ca. 30 Minuten und mehrere Kunden später:

K: Ja Hallo, ich bin´s wieder können Sie mir jetzt mit dem Router helfen? Bin jetzt auch auf dem Router.

Ich: Wo sind sie denn jetzt genau?

K: Keine Ahnung, der Fragt jetzt nach Passwort.

Ich: Nach was für ein Passwort.

K: Das Routerpasswort.

Ich: Ok, sie haben die IP-Adresse im Browser eingegeben und sind jetzt bei dem ersten Fenster?

K: Nein, ich habe die CD eingelegt und bin bei dem 5 Fenster.

Ich: Nun gut, was ist das denn für ein Router.

K(langsam Ungeduldig: Na der von Ihnen!!! Welcher sollte es denn sonst sein.

Ich: Ich meine wie heißt der Router?

K: Der heißt Zyxel.

Ich: .....? Und daran haben sie das Modem angeschlossen ?

K: Na klar ohne Modem funktioniert es ja nicht.

Ich: Aber ich habe sie doch gebeten ins Handbuch zu schauen, da hätten sie vielleicht dann auch festgestellt daß das ein WLAN-Router mit integriertm Modem ist.

K: Wozu gibt es eure Kostenlose Hotline um mich auf das Handbuch hinzuweisen??

Ich(habe natürlich nicht darauf reagiert): Bitte stecken sie das Wlan-Modem direkt in den Splitter ein.

K: Das geht nicht.

Ich: Warum??

K: Dann paßt das nicht mehr von der Länge, das Kabel vom Router ist zu Kurz also muß das Modem so stecken bleiben.

noch mehr Ampel

Guten Morgen,

und hier noch eine Geschichte mit Ampel aus der Fußgängersicht.

Vor drei Jahren war ich noch fleißige Benutzerin der öffentlichen Verkehrsmittel. Um vom Bahnhof zu meinem Arbeitsort zu kommen, musste an einer T-Kreuzung eine Ampel überquert werden.

Jetzt ist eine kurze Beschreibung der Ampel notwendig:

Wie das so üblich ist, ist auch diese mit einem gelben Drücker für Fußgänger ausgestattet, auf dessen Oberseite sich ein Metallpfeil befindet, der Blinden die Richtung anzeigt, in der sie die Kreuzung überqueren müssen. Während die Ampel für Fußgänger rot ist, gibt sie ein klopfendes Geräusch von sich, dass sich der Umgebungslautstärke anpasst. Wird die Ampel grün, fängt sie an zu piepsen.

Nun begab es sich, dass ich eines nachmittags auf dem Heimweg mal wieder an eben jener Ampel warten musste, bis diese den Autofahrern die Weiterfahrt verweigerte. Neben mir stand eines dieser Pärchen: blond und blöd + Typ: Muskelpakete drücken Blutzufuhr zum Hirn ab. Nach dem Motto: mein kleines Häschen beeindrucke ich mal mit meiner umfangreichen Allgemeinbildung, gibt Proll folgendes von sich: "Und siehst du, hier kann man die Lautstärke für die Blinden einstellen." während er beherzt nach dem Pfeil greift und ihn mit Gewalt in eine andere Richtung dreht. Da in diesem Moment die Ampel für die Autofahrer direkt vor uns grün wurde, wurde die Ampel, die sich ja an den steigenden Geräuschpegel der anfahrenden Autos anpasst, tatsächlich lauter.

Blondchen schaut ihn bewundernd mit einem Blick Marke: mein Held *anhimmel* an - ich bin einfach nur sprachlos.

Mein Versuch, den Pfeil wieder in die richtige Richtung zu drehen, scheiterte übrigens kläglich.

Hoffentlich vermehren die sich nicht *kopfschüttel*

So, und nun viel Spaß beim Bewerten :)

OT: Spaß mit der DB

Wenn man ein paar Stunden auf einem kleinen unbeheizten Bahnhof un $buxtehude steht und sich sämtliche Körperteile abfriert, während man auf ausgefallene oder verspätete Züge wartet, hat man einige Zeit zum nachdenken. Dabei musste ich mich heute an eine Story erinnern, die mir vor ein paar Jahren mit der DB passierte, die ich einmal wiedergeben will.

Die ganze Geschichte passiert mit einem bösen missgeschick meinerseits: Auf meinem täglichen Arbeitsweg im ÖPNV habe ich es irgendwie geschafft, meine Geldbörse da liegen zu lassen, was mir erst später auf Arbeit auffiel. Prompt rief ich beim (recht teuren) Fundservice der DB an, worauf sich etwa folgendes Gespräch zwischen mir (I) und dem Mitarbeiter (M) ergab.

M: $begrüßungsfloskel, wie kann ich helfen?

I: Ja, schönen guten Morgen. Ich hab heute früh Dummerweise meinen Geldbeutel im Zug von $A nach $B, wurde da vielleicht etwas gefunden?

M: Moment, ich schau kurz nach .. nein, hier ist nichts derartiges verzeichnet

I: Hm, blöd, aber kann man wohl nix machen

M: Naja, nicht alle Fundmeldungen kommen sofort hier an. Am besten, Sie schauen heute nochmal im örtlichen Hauptbahnhof vorbei, vlt wurde da was abgegeben

(Soweit alles klar. Dabei kam mir gerade noch eine Frage, die mir der Mitarbeiter vielleicht auch gleich beantworten könnte:)

I: Sagen Sie, ich hab ja jetzt weder Fahrkarte, noch Geld, noch Bankkarte, noch Ausweis noch sonst irgendwas. Wie komme ich am besten wieder nach Hause?

(Ich weiss, dass die Strecke recht häufig kontrolliert wird, also wollte ich mich nicht einfach ohne irgendwas in den Zug setzen.)

M: Für den Fall haben wir ein bestimmtes Prozedere vorgesehen. Der örtliche Mitarbeiter beim HBF kann Ihnen da sicher weiterhelfen.

Ok, gut, dann ist jedenfalls das Problem erledigt. Und so begab ich mich nach Feierabend zum örtlichen Hauptbahnhof. Beim Infopunkt ergab sich dann mit der Mitarbeiterin folgendes Gespräch:

I: Schönen guten Abend, ich habe heute früh in einem Zug meine Geldbörse liegen lassen. Wurde hier vlt etwas abgegeben?

M: Hier wurde nichts abgegeben.

So, und hier beginnt nun das eigentlich Abenteuer:

I: Ok. Wie komm ich jetzt ohne Irgendwas nach Hause? Mir wurde gesagt, es gäbe da ein Prozedere für sowas.

M: Äh, ja. Frag doch mal bei örtlichen Stelle der Bahnpolizei nach, die stellen dir da einen behelfsmäßigen Fahrschein aus, mit dem du dann die Strecke fahren darfst.

Ok, ich weis zwar nicht, was die Bahnpolizei damit zutun hat, aber die gute Frau wird schon wissen, wovon sie redet. Also schauen wir mal rein. Ich bin ja eh ein paar Minuten eher gekommen, falls es etwas länger dauert. In der Stelle traf ich dann auch direkt einen Polizisten (P) an.

I: Hallo, ich hab meine Geldbörse verloren und mir wurde erzählt, dass mir hier irgendein Wisch ausgestellt wird, mit dem ich die Strecke nach hause Fahren kann.

Das WTF-Gesicht des Beamten lies mich gleich ahnen, dass das für ihn genauso neu war, wie für mich.

P: Ne, tut mir leid, davon weis ich nix. Aber du kannst das Zugpersonal ja mal fragen, vielleicht lassen sie dich ja so mit.

Na, ob das gut geht? Probieren kann man es ja mal. Der Zug fuhr eh grad ein. Wie vorhin schon geschrieben: Die Strecke wird fast immer Kontrolliert, deswegen steig ich da nicht einfach ohen Fahrkarte ein. Ich such also den Zugführer (Z) auf und sprech ihn auf mein Dilemma an:

I: Nabend, ich hab heute meine Geldbörse verloren und deswegen weder Geld noch Fahrkarte. Kann man da was machen?

Z: Ohne Fahrkarte darfst du hier nicht mitfahren

I: Ich weis, aber es ist doch irgendwo vorgesehen, dass das mal passieren kann, und man trotzdem noch Fahren kann?

Z: Ja, da gibt es glaube ich ein Prozedere für. Da bekommst du dann behelfsmäßig einen Fahrschein ausgestellt.

I: Ja, den habe ich die letzte halbe Stunde versucht zu bekommen, allerdings erfolglos.

Z: Wie schon gesagt, ohne Fahrkarte darfst du hier nicht mitfahren. Wenn hier einer Kontrolliert zahlst du 50€, wenn deine Personalien nicht aufgenommen werden können, musst du dann halt mit zur Bahnpolizei im nächsten Bahnhof.

I: Und was machen wir jetzt? Wie schon gesagt, ich hab heut Früh rumtelefoniert und bin jetzt hier ne halbe Stunde rumgerannt und hab versucht, diesen Schein zu bekommen

Z: Frag doch mal bei der Örtlichen Bahnpolizei, die können dir da sicher helfen.

I: Ja, da war ich grad, die sagten, ich solle es auf Kulanz versuchen.

Z: Jaja, verarschen kann ich mich auch selbst, bye

Woraufhin er sich umdrehte und mich leicht verdutzt zurück lies. Was such ich hier eigentlich? Passierschein A38? Naja, dann halt nochmal zurück zur Polizei. Da angekommen traf ich den selben Mitarbeiter von vorhin nochmal.

I: Ihre Kulanznummer hat leider nicht so funktioniert. Und nun?

P: Hm, das ist schlecht. Da kann ich dir leider auch nicht helfen. Frag doch mal beim Infopunkt der DB, die wissen da sicher weiter.

I: ...

P: Kann ich sonst noch irgendwas für dich tun?

I: Ja, darf ich bitte mal kurz ihr Telefon benutzen?

(Ein Handy hatte ich Glückspilz am dem Tag ja auch nicht dabei)

Ich hab mich dann von meinem Vater abholen lassen. Und 3 Stunden später bin ich zuhause angekommen.

zuhoeren uns lesen ist zu empfehlen

im computerladen:

kunde: wo finde ich denn mainboards?

verkaeufer: dort drueben im untersten regal. (mit der hand drauf zeigend) ihr board ist das im weissen karton, gleich neben den graphikkarten.

k: ok danke.

(2 min spaeter)

k: wo finde ich denn die graphikkarten?

v: dort, genau neben dem mainboardkarton den sie eben aus dem regal genommen haben.

(5 min spaeter)

k: wo gibts denn hier windows?

v: da im regal, das gruene ist windows xp home, das blaue ist windows xp professional. die beiden versionen sind in plastikschachteln, diese werden dann fuer sie an der kasse geoeffnet.

(3 min spaeter)

k: ist das das richtige? (mit gruenem pappkarton wink)

v: steht denn wndows drauf?

k: nein, aehm... susu linux... ist das denn nicht windows?

v: ?!? ... aehm, nein.

Anspruchsvolles Faxgerät

Heute am Telefon. Mein LieblingsDAU meint, er bringt mir nachher ein paar Unterlagen vorbei, Artikelbeschreibungen für ebay-Auktionen, die ich für ihn einstellen soll. Ich frage ihn, wieso er mir die nicht wie sonst faxt. Worauf er: "Schade dass Sie so ein schlechtes Gedächtnis haben. Wenn Ihre Arbeit nicht so gut wäre, würde ich mir glatt jemand anders suchen. Ich hatte Ihnen doch schon gestern erzählt, dass bei meinem Faxgerät der Toner leer ist und ich erst nächste Woche neuen kriege!"

Wegen der Frechhheit lasse ich ihn jetzt in dem Glauben, er könne nicht faxen. Soll er doch rumgurken!

Drive In

Am Drivein (!) einer größeren Burgerkette:

FM: $Menü mit einem Liter Cola.

Burgerbräter: Wir haben nur halb-liter-becher!!!

FM: Dann halt bitte zwei halbe-liter.

Burgerbrater: Brauchen Sie nicht, sie können nachfüllen.

FM: *tilt*

Grafikkarte

Ist nicht ultrawitzig, und in ein paar Monaten auch nicht mehr sehr aktuell, aber für ein kleines Grinsen reichts wahrscheinlich.

Ich sitze brav an meinem PC und surfe vor mich hin, da kommt auf einmal mein Vater (der das eigenartige Talent hat, dass jeder PC an dem er sitzt nach 15 Minuten neu gestartet werden muss)

mit einer ziemlich großen Einkaufstasche rein.

Vater: Du?

Ich: Ja?

Vater: Ich hab da was gekauft... Der Verkäufer hat behauptet, die wär super. Aber irgendwie glaub ich dem das nicht.

Ich: Was ist es denn überhaupt?

Vater: Eine Grafikkarte.

Was zieht er aus der Einkaufstasche? Eine GeForce4 mit allem Fred und Feuerstein!

Vater: Die sollte ich doch besser umtauschen, oder?

OT: Zur Nachahmung empfohlen

Ich: "Jan P., guten Tag."

Anruferin: "Ja, schönen guten Tag, mein Name ist Nuschelnuschel, spreche ich mit Herrn Jan P. persönlich?"

(Kann mir einer verraten, warum diese Telefonmarketing-Fuzzis immer nochmal nach dem Namen fragen? – Ist aber praktisch, daran kann man sie sofort erkennen.)

I: "Sagte ich doch gerade. Was kann ich gegen Sie tun?"

A(ironieresistent): "Ja, wunderbar, hätten Sie vielleicht gerade einen kleinen Moment Zeit für mich?"

(Das könnte dir so passen!)

I: "Kommt drauf an worum es geht – aber bevor wir fortfahren: Sind Sie damit einverstanden, dass ich dieses Gespräch zu Beweiszwecken aufzeichne?"

A: "Äh, wie?"

I: "Ist doch 'ne einfache Frage: Sind Sie damit einverstanden, dass ich dieses Gespräch zu Beweiszwecken aufzeichne?"

A: "Ja, äh, ich weiß nicht..."

I: "Dann wünsche ich Ihnen noch einen wunderschönen Tag!"

Klick!

Ich weiß, kein DAU – aber ich wollt euch einfach mal wissen lassen, wieviel Spass das macht!

Mal eben Windows Installieren...

Letzten Samstag meldet sich ein Kumpel, der gerade dabei war, am PC seines Vaters Windows neu zu installieren, damit aber nicht klar kam. Da dieser Kumpel zufällig in dem selben Betrieb wie ich arbeitet, fragte er an, ob er den PC am Montag mitbringen könnte (ich bin hier einer der Admins).

Ich habe nun den PC gerade aufgebaut und einfach mal versucht, zu installieren, aber es ist kein Boot von CD möglich (zu altes CD-ROM), von Diskette klappt es auch nicht. Ein Blick ins BIOS verheisst nichts gutes: Zwei Diskettenlaufwerke eingetragen (natürlich nur eines drin), Festplatte und CD-ROM an einem Kabel und auf Port 2.

Nach dem ich den Rechner aufgeschraubt hatte, offenbarte sich mir das ganze Elend:

1. Zum Verschrauben des Gehäuses wurden Spax-Schrauben genommen.

2. Das Floppykabel wurde gekürzt und zwar VOR dem Anschluss für A:.

3. Das Floppykabel war trotzdem noch falsch angeschlossen: Es hing auf dem ersten IDE-Port.

4. Im Gehäuse finden sich 2 (!) verschmorte (!!!) Stromkabel!

Nachdem ich den Rechner nun endlich soweit habe, dass er startet, habe ich FDISK aufgerufen und die Partitionen gelöscht: 1,2 GB Platte unterteilt in

800 MB C: (Name: Windows),

5 MB D: (Name: Dame) - Auf dieser Partition befand sich ein Damespiel,

Rest E: (Name: RAM) - Diese Partition war leer. Das erklärt jedoch, warum der Kumpel von 432 MB Hauptspeicher gesprochen hat - 400 MB auf Platte + 32 MB PS/2...

OT: U-Bahn Linie 2

So, dann möchte ich auch mal was zum Besten geben:

Es ereignete sich vor einigen Monaten in der Linie 2 der Frankfurter U-Bahn. Ich saß allein auf einer Sitzbank, schräg gegenüber saß ein Herr mittleren Alters auf einer Zeitung unbekannten Datums.

Als wir dann an der Station „weißer Stein“ hielten, stieg eine Frau, um die 30 Jahre alt ein und ging schon bald auf besagten Mann zu und fragte: „Lesen Sie die grade?“, dabei nickte sie in Richtung der Zeitung. Nach einem Moment der Stille, sagte der Mann nur: „Ja!“, stand auf blätterte um und setzte sich wieder hin. Die Frau schaute ziemlich verdutzt, aber wir fuhren bereits in die Station „Heddernheim“ ein und ich musste aussteigen. Schade, ich glaube das wurde noch sehr lustig, denn die Frau fing an denn Herrn zu beschimpfen und machte dabei eindeutige, ausladende Gesten.

OT: Radiopanne?!

Nach langem Hin- und Herüberlegen stelle ich diesen Beitrag zur Diskussion:

Dass beim Radio gelegentlich Pannen auftreten, ist nicht neu... Versprecher... Spots falsch eingespielt... ungeplante Lachanfälle... u.s.w. Doch es geht auch anders... Folgendes Telefongespräch war heute im Radio zu hören:

Moderator: "Radio bla bla, hier ist XY, wer ist da?"

Anruferin: "...ja... äh... hier ist die Susanne... und... äh... ich wünsche mir ein Lied für meine Freundin... und zwar ein Lied von Britney Spears... am besten Lied XXX... geht das?"

Moderator: "Hm, findest du Britney gut?"

Anruferin: "...ich? *völligvonderfrageüberrascht*... hm, ich finde die eigentlich ganz klasse... die ist einfach super..."

Moderator: "Tja, ich finde Britney einfach nur scheiße und deshalb spiele ich jetzt Sean Paul... uuuuund tschüß!"

klick... aufgelegt und es kam wie angekündigt Sean Paul statt Britney Spears.

Seid hart, aber gerecht :-)

DAP(hotograph

Technik ist was feines. Das ist bei der elektronischen Datenverarbeitung so und das ist auch in der Photographie so. Technik hat nur leider den Nachteil, dass es haufenweise Leute gibt, die erstens keine Ahnung von Technik haben und die deshalb zweitens lieber die Finger davon lassen sollten.

Für diejenigen hier, die von der Photographie nicht so die Ahnung haben, hier eine kurze Erläuterung:

Als Verschlusszeit wird die Belichtungszeit bezeichnet, die durch einen Kameraverschluss gebildet wird. Der Kameraverschluss wird für die Dauer der eingestellten Verschlusszeit geöffnet und der dahinter liegende Film oder Sensor kann belichtet werden.

Verschlusszeiten werden entweder als Bruch dargestellt (z.B. 1/2s, also eine halbe Sekunde lang) oder als Reziprokwert (also in diesem Beispiel 2).

Ich arbeite aushilfsweise in einem Fotoladen und bin weiß Gott kein Profiphotograph, noch habe ich die Weisheit mit Löffeln gefressen. Einige Fragen, die man sich in so einem Laden anhören darf, lassen schon ein wenig an der Intelligenz des Fragestellers zweifeln.

So kam neulich jemand in den Laden und brachte folgendes Anliegen vor:

"Wenn ich die Verschlusszeit meiner Kamera auf 1/4000s einstelle, dann werden alle Bilder schwarz, selbst wenn ich direkt in die 60W-Leuchte photographiere! Bei Verschlusszeiten bis 1/1000s ist noch alles normal, danach wird das Bild immer dunkler. Die Kamera ist bestimmt kaputt, die will ich umtauschen!"

Beschimpfungen u.ä. die von Seiten des Kunden vorgebracht wurden habe ich hier mal weggelassen.

Nun könnte man mit ein wenig Lektüre und noch ein ganz klein wenig Logik dazu diese Frage selbt beantworten, was unseren werten Fragesteller eben zum DAU werden lässt.

Was passiert, wenn man die Verschlusszeit kürzer einstellt? Es trifft weniger Licht auf den Sensor. Was passiert, wenn weniger Licht auf den Sensor trifft? Das Bild wird dunkler.

Nun kann man sich natürlich denken, dass eine Verschlusszeit von 1/4000s (zum Mitdenken: "Ein-Viertausendstel Sekunden", also 0,00025 Sekunden lang wird der Sensor bei einer solchen Einstellung belichtet) nicht sonderlich lang ist und man schon einen SEHR guten Grund (sprich: Eine SEHR helle Lichtquelle) braucht, um so eine Verschlusszeit einzustellen. Das wollte der Kunde aber nicht einsehen. Ich habe schließlich eingelenkt und ihm eine andere Kamera mitgegeben. Bei der kann man die Verschlusszeit maximal auf 1/800s einstellen...

PS: Damit man sich das ganze auch mal vorstellen kann hier mal ein Bild, welches mit einer Verschlusszeit von 1/4000s gemacht wurde, direkt in die (von Wolken bedekte) Sonne photographiert:

http://www.apload.de/images-i155809bv2rug.jpg

Als Vergleich:

http://www.apload.de/images-i155812byo6rt.jpg

Verschlusszeit 1/500s

BAHN DAU

hahahah.

Heut ist mir was tolles aufgefallen.....

Was macht die Bahn wenn sie nicht schon wieder die Fahrpreise erhöhen möchte, aber trotzdem mehr Geld aus den Kunden raussaugen will?

Ganz einfach: Es müssen dann mehr Kilometer zwischen zwei Orten "reinpassen".

Fahre eine gewisse Strecke sehr häufig und es waen immer (gemäß Ticket) 132 Km.

Heute kaufte ich mir ein Ticket (ist seit 01.05 teurer geworden). Darauf stand 137 !! Km.

Ist aber die selbe Stecke, also ohne Umleitung oder sonstiges.

Tja aber die Bahn kann sagen:Wir haben die Fahrpreise nicht erhöht. Es sind halt mehr Km geworden..

Bitte umprogrammieren

So, mein Erstlingswerk.

Als wir Ende letzten Jahres mal die Queue unserer Oracle-Mailserver überprüften, fanden wir folgenden Dialog:

Kundin: Hallo Serviceteam. In der jetzigen Webmailversion werden in meinem Browser (Firefox4 Alpha) die Passwörter beim eingeben angezeigt und das Webmail lädt nicht.

Admin: Hallo #Kundin. Bitte verwenden Sie eine gängige Version des Browsers, Firefox 3.6.XX. Mit diesem Browser läuft unser Webmail bestens.

Kundin: Hallo #Admin. Dann bitte ich Sie, endlich einmal den Firefox 4 Alpha so umzuprogrammieren, dass die Passwortanzeige abgeschaltet ist und das Webmail ordentlich lädt.

Ja, genau. Werden wir sofort erledigen.

WI kann's nicht glauben

Wir erinnern uns:

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6859

WI meinte unseren CIP als Brennbude missbrauchen zu müssen. Als "guter" Operator weiß ich natürlich, dass man solche User etwas erziehen muss. Siehe obigen Beitrag.

Ich komme gerade vom Mampfen in die RBG, da taucht ER(=WI) wieder auf.

WI: "Was habt Ihr mit meinen Dateien gemacht?"

DW: "Danke, guten Mittag ebenfalls. Und jetzt noch mal langsam bitte."

WI: "Meine ganzen Poster sind weg".

Poster? Ah, jetzt klingelts. Kurz in seinem Homeverzeichnis nachschauen. Wieso ist doch noch alles da.

DW: "Wir haben nix gelöscht, in $HOME sind noch alle Dateien so da, wie ich sie am Montag auch gesehen habe".

WI: "Nicht die in meinem Vereichnis, die in /large_tmp"

cd /large_tmp/$username

bash: cd: File or Directory not found

DW: "Wann wurden die Dateien das letzte mal verändert?"

WI: "Erstellt hab ich die vor 2 Wochen".

Schade, ich hatte noch so viel vor mit WI, aber cron ist mir als BoFH zuvorgekommen. Wir erinnern uns: /large_tmp wird automatisch von allen 2 Wochen (Arbeitswochen = 10 Tage) alten Dateien befreit. Siehe auch hier:

http://www.cip.physik.uni-muenchen.de/cipdoc/node8.html

WI die Situation erklärt, Antwort das dies nicht sein könne erhalten, es wird getobt und gezetert. Juckt mich alles nicht, ich setze sein Quota wieder runter auf die Üblichen 500MiB. Beim nächsten Login wird er angemeckert, dass sein Homedirectory zu voll ist, und daher KDE oder welchen Desktop er auch immer verwendet seine Lockfiles usw. nicht anlegen kann und wieder auf dem Loginscreen landen. Falls er wieder bei mir aufschlägt geht sein Zeug nach /dev/null.

WI nur auf die Nutzungsregeln des CIP und des RBG-Raumes verwiesen. Soll er doch toben so viel er will. RTFM sag ich nur.

Wenn jemand wirklich große Datenbestände im CIP verwenden will, dann stellt es gar kein Problem dar, mitgebrachte externe USB-Festplatten o.ä. anzuschliessen.

Mein Windows und ich

Kunde: "Mein Startbutton ist nicht mehr da. Was muß ich tun?"

Spezialist: "Was läuft gerade auf Ihrem Rechner?"

Kunde: "Tomb Raider 3, aber ist doch egal, oder?"

Spezialist: "Klar, aber wenn ein Spiel startet, wird die Taskleiste in den Hintergrund geschoben?"

Kunde: "Echt? Glaub ich nicht. Wo ist der verfluchte Startbutton? Ich muß doch meinen Rechner abschalten."

Spezialist: "Klar, beenden Sie erstmal Ihr Spiel"

Kunde: "Darum suche ich doch den Startbutton"

Digitaler Photoapparat von Sony

Ein Freund von mir hat sich eine digitale Kamera von Sony gekauft (die mit dem integrierten CD-Brenner - weiss die genaue Bezeichnung nicht).

Als er dann die erste CD (jene mit etwa 8 cm Durchmesser) in seine doch schon betagten Rechner einlegt, scheppert es einmal, und als er dann das CD-Rom Laufwerk wieder öffnet, war die CD weg!

Ich weiss nicht, ob er sie nur falsch eingelegt hatte, oder was geschehen war, aber er musste auf jeden Fall das CD-Rom Laufwerk ausbauen, um wieder an die CD zu kommen.

Seitdem liest er die Kamera über USB aus.

Den Strom nicht vergessen

Hallo

Hab neulich einen interessanten Anruf entgegengenommen (arbeite als Hotliner für einen relativ bekannten Internetversandhändler)

Der Kunde hatte sich eine DVD Laufwerk bestellt, konnte es aber nicht einbauen

Ich: guten Tag sein haben die ... angerufen, was kann ich für sie tun

Kunde: Ihre verdammte Firma hat mir Mist geliefert, die Sch... lässt sich nicht einbauen.

Ich: Was haben sie sich denn gekauft

Kunde: Dass sollte sie doch wohl besser wissen als ich, versuchen sie nur nicht mich zu verarschen

(Ja klar, ich kann hellsehen wer da am Aparat ist, leider sind wir angewiesen in solchen Fällen nicht sofort aufzulegen)

... (hab dann doch herausbekommen, dass es um das besagte DVD Laufwerk ging)

Kunde: Ich hab Netzstecker gezogen, wie es in ihrer verf... Anleitung steht, auch sonst hab ich alles gemacht

(Hab versucht die üblichen Verdächtigen durchzugehen, war aber nichts)

Kunde: Ich bin doch kein Idiot sie Inkompetenter AAAA...ngestellter (das hat er sich dann doch nicht getraut) ich werde ihren Vorgsetzten (bla bla bal...). Ich hab sogar den Netzstecker gezogen, obwohl jeder Idiot weiß, dass das übertrieben ist

(Ja DVD Laufwerke mögen Stromschläge)

(ab plötzlich)

Ich: hmmm, haben sie denn den Stecker wieder reingesteckt

Kunde (längere Pause) oh!

aufgelegt

Danke wäre wohl zuviel verlangt gewesen, aber ich hab mich köstlich amüsiert

IP-Adressen

Ich (G) bin bei uns im Studentenwohnheim Netzwerkadmin. Momentan klemmt mal wieder Internet; über Proxy geht's aber, ergo hat unser Rechenzentrum was gemacht. Also Hotline-Nr rausgesucht und angerufen. Hatte wohl einen Praktikanten (P) dran... Wie üblich aus dem Gedächtnis und etwas gekürzt.

P: Hier Hotline, wie kann ich ihnen helfen.

G: Morgen, hier ist Gridwolf vom Studentenwohnheim soundso, wir haben Probleme mit unserem Internet.

P: Ah, Verbindungsprobleme.

G: Ich vermute mal sehr, dass unsere öffentliche IP nicht mehr geht. Das ist die 129.x.y.z.

P: Aber das ist doch eine private IP?

G: ????? <Erkläre mal kurz welche IP-Nummern privat sind>

P: Doch das ist eine private, die gehört zum Lehrstuhl xy!

<ging noch 5 min so weiter>

P: Ok... Können Sie mir mal die IP von Deutschland geben?

<snip>

Normalerweise eine sehr kompetente Hotline, aber das hat mich echt umgehauen...

router

so diesen beitrag habe ich soebend in einem forum gefunden und möchte euch ihn nicht vorendhalten:

DAU:

woher erkenne ich,ob ich ein router habe und wie kann ich es abstellen?

Einbau einer HDD...

Nun die ganze Sache spielte sich vor mehr als einem Jahr bei einem Computerfachhandel ab in dem ich als Techniker arbeitete...

Eines schönen Vormittags stand ein Kunde mit feuerrotem Gesicht vor mir. Er fing sofort an in realtiv ausfallenden Ton sich darüber zu beschweren was wir ihm doch für ein s..... Komplettsystem verkauft hätten und wie schlecht doch die Qualtität unserer Produkte sei....

Ich fragte ihn was denn das Problem sei...

Seine schnelle Antwort war das der Prozessor defekt sei...

Nun ich sah mir den Rechner an, und tatsächlich der Kunde hatte Recht: Der Prozessor war total hinüber...

Als ich feststellte das der Rechner schon vor über einene Monat gekauft worden war, fragte ich wann den der Fehler aufgetretten sei....

Nun seine Antwort war:" 10 Minuten nachdem ich mir die neue Festplatte einbauen hab lassen!"

Nun war ich sehr gespannt...ich schraubte den Tower auf und fragte ihn in der Zwischenzeit wer denn die neue Platte eingebaut hätte. Der Freund seiner Tochter, und der sei auch ein Computerspezilist. Ich nickt und schraubte den Tower fertig auf, blickte hinein und ein lächeln huschte über mein Gesicht....

Nun die Festplatte war fachgerecht eingebaut, der neue SCSI Kontroller war einwandfrei eingesetzt worden, ja sogar die Kable waren mit Kabelbindern abgebunden, in der Tat es sah sehr fachmännisch aus....

Nur eine Kleingkeit passte nicht....

Das ganze war eine SCSI HDD mit 15000 U/min und der Freund der Freundin hatte leider vergessen, dass sich bei einer solchen Festplatte ein "kleiner" Wärmestau bildet, wenn man keine Lüfter einbaut, und das auch noch in einem Miditower....

Nun der Kunde war nach einer Vorführung der Hitzeentwicklung schnell bereit einen neuen Prozessor zu kaufen...

Ich schätz mal das war insgesamt die teuerste Festplatte die sich der Kunde in seinem Leben zugelegt hat....

TV-Total

Mahlzeit, habe zwar kein Erlebnis mit nem Rechner aber mit nem damaligen Kunden in unserer Fernsehabteilung. Der hatte sich einen neuen 72er von Telefunken (Spruch:"Viel Geld für wenig Funken!") gekauft und wir lieferten ihn und klemmten ihn auch an. Am nächsten Morgen rief er an und sagte, der Fernseher würde nicht mehr gehen. Wir hin und uns traf fast der Schlag, wörtlich zu nehmen! Der gute Mann hatte nämlich die Rückwand abmontiert und es lagen diverse Schraubendreher daneben. Er empfing uns mit den Worten:"Da waren so viele Schrauben locker, die habe ich erstmal fest angezogen!" Wir schüttelten nur den Kopf und fassten unser Glück nicht, er hatte sämtliche Potentiometer (Potis)auf Anschlag gedreht. Das Teil steht jetzt im Arbeitszimmer vom Chef und er bastelt aus Liebe zum Detail an den Potis. Bis er den wieder zum Laufen kriegt, bin ich mehrfacher Milliardär.....

Alte Story in neuem Gewand

seufz

einer meiner Supportlehrerlis bastelt recht gerne.

Leider.

Nun begab es sich, dass der PC der Direkteuse nicht mehr richtig fungsionierte. Er natürlich erstmal nachgeguckt und kräftig in die Kiste gepustet.

Nachdem man ihm ein Sauerstoffgerät gab (war dann doch bissi Staub drin) stellte er knallhart fest: Zuwenig Arbeitsspeicher.

OK, sowas stellt man durch Inaugenscheinnahme der Hardware fest. Muss ich mir unbedingt merken =)

Er zog den RAM-Riegel raus, guckte ihn genauer an... "Jupps, is zu klein". Und steckte ihn wieder in den Slot.

Schaltete den PC an und dann machte es wohl ein wenig *WUMM*

Und hier kommt der Anruf bei Klein-Trip (und das VOR dem ersten Kaffee... *mpf*)

Lehrerli: "Hier ist ein defekter PC, der hat wohl einen Kurzschluß, der ist ja auch schon älter. Den müssen wir tauschen"

Trip: "Schickma rein, will ich sehen"

Lehrerli: "Das kannst du mir ruhig glauben, ich krück dich nicht an"

Trip: "Glauben is Sonntachs inne Kirche dran. Ich muss Zettelken unterschreiben, ich will die Kiste vorher sehen"

Lehrerli: "Nu guck doch mal. Wir hatten so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und das hat bestens geklappt, willst du das aufs Spiel setzen"

Trip: "Und wenn du jemanden moralisch erpressen willst, musste früher aufstehen. Kiste her, sonst nix Rechner und DU erklärst das deiner Chefin. In MEINEM Beisein."

Lehrerli diskutierte noch ein Weilchen, aber kaute dann ein "na gut" heraus.

Kiste steht hier, ich mach sie auf und traute meinen Augen nich. Eigentlich sollte man das auf DAUalarm einstellen (wieso wird die Seite eigentlich nicht weiter gepflegt? *schnüff*)

RAM-Riegel nicht richtig im Slot, die Verschlüsse haben auch nicht richtig gegriffen, demzufolge: Kurzschluß am RAM-Slot inkl. diverser Schmauchspuren.

Womit er das rausgebro...zogen hat, weiß ich auch nicht, aber deutliche Kratzspuren am Board mit Leiterbahnunterbrechungen.

Und wieso der eine Spannungsregler da so fröhlich vor sich hin baumelte, weiß ich auch nicht. Normal sind die festgelötet *grübel*

Noja, er hat ne Diensthaftpflicht, die wird sich freuen =)

Rechner wird natürlich ersetzt. Aber die Kosten für die Kiste auch. *g*

Und auf das Gespräch mit ihm deswegen freue ich mich auch schon sehr. Wird bestimmt lustig. :-)

1024 MB oder 1 GB?

Neulich im Media-Markt:

Kunde zu Verkäufer: Was können Sie empfehlen, einen MB-Arbeitsspeicher 1024 oder einen GB-Arbeitsspeicher 1?

Praktische Herd

Hallo zusammen, da ich nun schon so einige Jährchen bei der Feuerwehr bin erlebt man auch immer wieder die DAUigsten Sachen. Der Melder piept Durchsage:Wohnungsbrand in ...Strasse Flammenschlag aus Küchenfenster.

Auf dem Weg, Rückmeldung von der Polizei keine eingeschlossenen Personen, GUT. Angekommen spult man das erlernte ab. Irgendwann dann die Meldung. Feuer aus, Schutthacken frei Glutnester suchen. Gut, die Wohnung war im Arsch, das Feuer wahr so heiß das selbst der Schlauch in der Dusche geschmolzen war und Muttis Frisierkomode eher einer Skulptur von Beuss glich. Wir waren bis zur Küche vorgedrungen, alles ok aber wo ist der Brand entstanden?!

Nachdem wir dann auch die Küche " umgegraben hatten entledigten wir uns der der Einrichtung auf dem kürzesten Weg; aus dem Fenster (zweites OG)Als wir dann den Herd ebenfalls herausbefördert hatten und unten (immer noch 2 OG)ankamm,war dieser allerdings immer noch mit der Starkstromdose verbunden. Der Mieter hatte anstatt des Herdanschlußkabels zwei 50 Meter Kabeltrommeln an den Herd und die Dose "GrGrGrGG" Aufgeregt tänzelnder ausländischer Mitbürger draußen vor der Tür. "Weissu ich nix soviel Geld ich selbst gemacht Strom wir auch Kochen auf Balkon. ARGHHHHH

Wieder mal ein Problem mit dem Drucker *g

So, neu hier, aber auch mal was zum besten geben:

Telefon klingelt und ein (B)ekannter mit wutentbrannter Stimme brüllt m(I)ch an:

B:"AAh, ich schmeiss gleich alles gegen die Wand. Scheiss Virus, Windows, Drucker. Was auch immer. Es geht überhaupt nix mehr."

I:*Also Virus und Windows klingt schonma gut, aber mal hören was er auf dem Herzen hat*"Erstma langsam, WAS genau geht denn nicht?"

B:"Der Drucker, der macht nur Mist."

I:"Tinter und Papier haste abe schon drin oder *g?"

B:"Ja, so unterbelichtet bin ich ja dann doch nicht."

I:*hört hört*"Ok, und was genau macht der Drucker jetz, also was für Mist?"

B:"Der spuckt nur leere Blätter aus, total verknickt oder zerissen."

I:*mmh, druckköpfe dreckig, nee, dann bleiben die Bläter normal ganz*"ok, ich glaub ich guck mir das ma an."

B:"Ja, aber beeil dich, ich muss unbedingt noch den Vertrag XY asudrucken"

I:"Ok, bis gleich"

Also ins auto gesprungen, zu ihm gefahren und den Drucker mal unter die Lupe genommen.

Papier iss drin, Tinte iss auch i.o.

Also ma vorsichtshalber Düsentest gemacht, wer weiss.

mmh, Kein Ausdruck, das Papier kommt tatsächlich einfach nur verknickt und mit nem riss in der Mitte raus.

Also mal den Papiereinzug genauer unter die Lupe genommen und siehe da: Porblem gelöst.

Ihm war ein Kugelschreiber in den Einzug gefallen und der hatte sich dann hinter der Gummiwalze verkeilt und hat somit schön die Blätter zerissen *fg*

K.a. wie er das angestellt hat, weil über dem Drucker fast kein Platz iss, aber vielleicht war er ja auch einfach der Meinung, das man Tintenstrahldrucker mit Tintenkugelschreibern nachfüllen muss *fg* (Was das wohl gibt, wenn er mal irgendwann n Laserdrucker hat und der Toner leer is)

In Diesem Sinne

DNighti

türkische Fast-food Mailbox

Unser Helpdesk hat eine böse Mail eines Herrn D. (schreibt sich gleich wie der türkische Fast-Food) erhalten. Ob ihn jemand verarschen möchte warum es denn im globalen Adressbuch einen Eintrag mit Vornme "Döner" und Nachname "Kebap" gibt. (Der User hat allerdings einen anderen Vornamen)

Wie es sich herausstellt handelte es sich um eine Testmailbox unseres Mailadmins. Ihm war es zu langweilig immer nur mit "Max Muster" zu testen und war etwas kreativ. Leider ZU kreativ.

DSL is einfach..

Auch auf die Gefahr hin, dass hier der Eindruck enstehen könnte, ich wäre eine echte DAU, erzähl ichs trotzdem. Mir wars lange Zeit sehr peinlich, inzwischen kann ich drüber lachen :)

Vor zwei Jahren etwa habe ich mir ein Laptop zugelegt, und das sollte natürlich DSL bekommen. An sich kein Problem, da ich bereits einen PC mit DSL habe, das Laptop ne Netzkarte drin hat, also eigentlich nur den Anschluss einrichten und das Umstecken der Kabel - je nach dem, ob ich am PC oder Laptop bin - nicht vergessen.

Es war eins von den vorinstallierten Dingern, als mein Liebster auf den Power-Knopf drückte, gings gleich los mit "so, ich installier mal eben hier das XP fertig und gugg dann, was du mir so an Hardware angehängt hast." Wollte zwar eigentlich erst was Essen, und vielleicht vorher sogar noch meine Jacke und Schuhe ausziehen, aber was solls ;-)

Ging alles super, die Zugangsdaten hatte ich auch schnell griffbereit - und dann passierte es: nämlich nix. Es kam immer eine Fehlermeldung von wegen dass irgendwas nicht angeschlossen ist. Ich alle Kabel überprüft - tuts nicht. PC hochgefahren, der wählt sich einwandfrei ein. Daran lags also nicht. Ungefähr 1000 mal die Kabel hin- und hergetestet, Ergebnis jedesmal: PC funzelt, Laptop nicht.

Das ganze Wochenende war ich ungenießbar. Ich verstand einfach nicht, warum es nicht funktionieren wollte. Ich hatte alles da, ich KAM ja mit dem PC ins Internet. Die Kabel hatte ich wirklich x-tausend Mal überprüft (is sogar ein graues und ein schwarzes, kann also kaum vertauscht werden), und das Laptop hatte WIRKLICH eine Netzkarte. Ich war sogar so verzweifelt, zu guggen, ob der Stecker nicht doch noch irgendwo anderes passte *augenroll*. Wobei mir da in der Tiefe meiner Seele schon irgendwo bewusst war, dass ich irgendwo einfach einen blöden Denkfehler hatte...

Ich hab bei 1&1 angerufen, die konnten mir nicht weiterhelfen, ich hab bei Dell angerufen, die konnten auch nichts weiter machen, als mit mir nochmal alles durchzugehen. Ich (I) hab dem netten Herrn (H) ausführlich erklärt, worum es geht, und auf seine Anfrage ihm haargenau geschildert, was ich wo wie angeschlossen hatte.

H: "Und wo haben Sie das Modem?"

I: "Wieso Modem? Ich hab doch DSL!"

H: "Ja, dazu brauchen Sie den Splitter, ein DSL-Modem und eine Netzwerkkarte. Sie haben gesagt, auf ihrem PC läuft alles, als müssen Sie doch auch irgendwo das Modem angeschlossen haben?"

In dem Moment fiel mir etwas ein, ich bedankte mich stammelnd bei dem netten Herrn und legte auf. Die Blamage wollte ich dem nicht auch noch schildern.

Für den DSL-Anschluss musste ich meinen PC damals erst noch nachrüsten, und da ich mich ja nicht mit irgendwas zufrieden geben wollte, klar, hab ich mir die FritzCard-DSL zugelegt. Und dieserhalben kein (externes) Modem, ohne das das Ding nun mal nicht läuft.

Da ich ja nu doch nochmal los musste, wollte ich mir wenigstens gleich nen Router zulegen, um mir das Umstecken ersparen zu können, die Qual der Wahl löste sich aber schnell in Wohlgefallen auf, da das Fachgeschäft meiner Wahl gerade nur ein normales Modem vorrätig hatte. Und NOCH länger warten wollte ich auf keinen Fall!

Wie erwartet, Modem angesteckt, Verbindung hergestellt - alles läuft ;-)

Aber normalerweise kenn ich mich schon aus - war wohl eher ein Fall von Betriebsblindheit ;-)

DA- Beschwerde

Ich, verkäufer in einem Elektrodiskounter, muss zu meinem eigenen Leiden feststellen, das um so näher es Richtung Weihnachten geht, desto genervter sind die Kunden.

Einige lassen dann gern mal ihren Frust an den Verkäufern aus, die Teilweise dann auch schon mal überfordert sein können, andere machen dies mittels einer Beschwerdemail.

Hierzu gibt es zu sagen das bei uns alle Mails die Zentrale erhält, diese verteilt sie dann weiter an die zuständigen Märkte. Von denen wird dann im Falle einer Beschwerde eine Stellungnahme verlangt. Solche Mails werden auch sehr ernst genommen. Deshalb wird auch jede Mail weitergeleitet und auch beantwortet.

Inhalt der Kundenmail:

Ich kaufe NIE WIEDER bei euch ein!!! Desweiteren erzähle ich auch ALLEN was für ein Drecksladen ihr seid!!!

In der Werbung hattet ihr den Fernseher XXX mit dem Preis XXX ausgezeichnet. Da ich aber keine Zeit hatte vorbei zu kommen, versicherte man mir das man mir einen zur Seite legen wird. Aber das wurde nicht gemacht. Als ich dort war, war das Gerät ausverkauft. Unverschämtheit!!!!

Statement von mir als Teamleiter der Betroffenen Abteilung:

Diesen Fernseher hatten wir bei uns nie im Programm, geschweige denn das wir in der Werbung jemals so einen "komischen" Preis ausgezeichnet hätten. Nachforschungen meinerseits haben ergeben das ein Konkurrenzunternehmen dieses Angebot hatte...

fax-dau

Wir haben bei uns im Hause ein Servicecenter. In diesem arbeiten meistens junge Leute die noch keinen Job gefunden haben. Diese, nennen wir es mal Firma, erledigt Aufgaben die wir nicht machen (wollen). so z.b. das Faxen von x-Seiten an eine bestimmte Firma (täglich wiederholendes Procedere).

Nunja jetzt begab es sich also dass in besagter "Firma" eine neue Mitarbeiterin anfing. Ihr wurde die leidige Fax-Aufgabe übertragen. So am 3. oder 4. Tag als sie diese Aufgabe erledigte klingelte bei uns wärend sie bei Seite 12 oder so war das Telefon:

"Könntet ihr mal bitte das weisse seiten Faxen unterlassen!?!? Das ist jetzt schon der 3. Tag"

Insgesamt dürften gut 100 Seiten weiss gefaxt bei der Firma angekommen sein obwohl besagte Mitarbeiterin eingehend darüber informiert wurde (und es auch bildlich am Fax dargestellt wurde) dass die Seiten mit Schriftbild nach unten in das Fax reinzulegen sind....

Multitasking häää???

Ich arbeite als Programmier und war vor einem halben
Jahr auf Aussendienst bei einer Firma in Wien.
Dort traff ich einen etwa 35 Jahre alten Herrn, der
dort beschäfgt war und zwar als Systemprogrammierer.
Ich setzte mich an den PC und nach einer Stunde kam
er halt vorbei und setzte sich zu mir, weil er einige
Fragen hatte.
Da schaltete ich mit Alt+Tab zwischen 2 Fenstern in
Windows um - wohlgesagt zwischen zwei Programmen, die
dieser Mann selbst die ganze Zeit an seinem PC unter
Windows benutzt.
Und er: "Was haben sie den da gemacht gerade?"
Ich: "Zwischen den Programmen umgeschaltet"
Er: "Was das geht???? Das habe ich garnicht gewußt."
Wie ich später herausfand war dieser Mann schon 15 Jahre
als Programmierer auf Großrechnern tätig und verwendete
seit sicher 5 Jahren Windows. In all dieser Zeit
ist es an ihm vorbeigegangen, daß man unter Windows
mehrere Programme gleichzeitig starten kann.
Na wenn das kein DAU ist.

Scrap

Hab letztens ein Gespräch mit ner Freundin von mir gehabt.

Sie hat das Problem, dass sowie sie Ihre Word-Dokumente

auf Diskette speichert diese so "seltsam gespeichert" und so

gut wie unbrauchbar werden.

Kurz darauf schau ich bei ihr rein um mir selbst ein Bild

davon zu machen. Also führt sie mir erst mal vor wie sie

ein Word Dokument von Festplatte auf Diskette bringt:

Datei mit Word öffnen

per Maus alles markieren

kopieren

Arbeitsplatz öffnen

Diskette auswählen

einfügen

...

gggg

so hat sie doch tatsächlich seit sie an

einem Computer arbeitet immer "scrap"-dateien

auf disketten produziert

lol

Knast wegen benutzen von Lynx als Browser

Von http://www.thinknerd.org/

Ein Londoner welcher eine Spende für Tsunami-Opfer mit Lynx als textbasierten Browser abgegeben hat erlebte eine recht Böse Überraschung weil der Admin des Server wo die Spendenwebsite lag wohl mehr als unfähig ist (war? *g*). Der Admin ging davon aus das "Lynx" im Systemlog wohl ziemlich ungewöhnlich ist und dachte es wäre ein Hackversuch. So hat die Polizei in SWAT-Manier die Tür des Spenders aufgebrochen und beim Essen eingebuchtet.

KVM Switch durchgebraten

Moin Moin erst mal!

Ich lese diese Seite schon ne ganze Weile voller Begeisterung und nun dacht ich mir ich geb doch auch mal was zum Besten. Is vielleicht nicht die lustigste Story, aber ich hab mich echt kaputt gelacht. (mag auch an der Situationskomik liegen)

Vorhin geh ich beim Ausbilder ins Büro und er sagt mir ich solle mir doch mal den KVM Switch anschauen (das is ein Gerät mit dem man 2 Rechner über eine Maus und Tastatur und Monitor bedienen kann). Ich frag was denn damit sei und er meint nur: Den hat der Herr H***** grad vorbei gebracht und der meint der geht nicht, hab aber keine Ahnung was der Dep* wieder falsch macht.

Ich nehm das Ding also mit ins Büro und schließe es an. Nichts passiert. Hm, OK, mal anderes Monitorkabel ausprobieren, evtl. hat das ja einen weg. Ausgetauscht und wieder nichts. In Rücksprache mit Ausbilder hab ich das Ding dann aufgeschraubt um mal zu schauen was es denn haben könnte. Und nachdem ich es Aufgemacht habe hab ich gedacht ich fall vom Glauben ab. Überall Metallfetzen und Papierfussel in dem Ding. Einer der Kondensatoren ist explodiert. Ich zeig das meinem Ausbilder und der Schüttelt nur den Kopf und meint: Frag ihn mal welches Netzteil er angeschlossen hat!

Ich rüber zu dem Kameraden, und es ergibt sich folgender Dialog:

S(Sputnik, ich)

P(etwas dümmlicher Kollege)

I: Sag mal, was hast denn mit dem Ding gemacht?

P: Nix, nur angeschlossen und da hat’s geknallt und geraucht und da hab Ichs wieder ausgemacht

I: Wie geraucht und geknallt? was haste denn fürn Netzteil angeschlossen?

P: Na das was hier so rumlag.

I: hat das denn die Gleiche Spannung und Stromstärke?

P: Keine Ahnung, das lag hier rum und hat gepasst, hab nicht nachgeschaut

I: Zeig mir das Netzteil mal bitte

Er geht los und kommt mit nem Netzteil wieder, ich schaue mir das Netzteil an und fall fast rückwärts um. Er hat ein 24 V Scannernetzteil an den armen kleinen 9V Switch angeschlossen. Das Ergebnis war dementsprechend der defekte Switch. Jetzt darf ich gleich in die Elektronikwerkstatt lostingeln und nen neuen Kondi holen und einlöten und hoffen dass das Ding dann wieder funktioniert...

Und der Typ wird IT Systemelektroniker,....

daumäßig gemein...

Nicht gerade ´ne DAU-Geschichte - und ist auch schon einige Zeit her -, aber amüsant:

(bitte nicht nachmachen :)

Als wir das NTRESKIT für NT4.0 in die Finger bekamen, reizte mich das SHUTGUI-Tool dermaßen, daß ich es einmal an einem Kollegen ausprobieren wollte (die geben dummerweise ja immer ihre Adminpasswörter für alle bekannt ;)).

Also: Tool ausprobiert

--> Kollege erhält Nachricht: "Ihr Computer wird von ´Virus´ in 30 Sek. heruntergefahren"

--> Er schimpft über so eine Scheiß-Meldung und klickt sie weg...

--> 30 Sek. später verabschiedet sich sein NT *gg*

Dumm für ihn war nur, daß er bereits seit 2 Stunden ein 4-seitiges Word-Dokument erstellte, ohne es vorher einmal gesichert zu haben.

Fazit:

1. Er war mir 7 Tage lang böse

2. Er ignoriert nie wieder Systemmeldungen

Ich brauch Bluetooth

Hallo zusammen,

vor einiger Zeit (ca 1,5 Jahre) trug sich folgendes Gespräch zwischen mir (I) und einer Freundin (F) zu.

F: Ich brauch ein neues Handy.

I: Was willst du denn für eins?

F: Weiß noch nicht. Aber es muß auf jedenfall Bluetooth haben.

I: Für was brauchst du denn Bluetooth?

F: Ich find die blauen Displays so schön.

I: Blaue Displays? Weißt du denn überhaupt was Bluetooth ist?

F: Ja, das ist die Technik, die die Displays blau macht.

I: Nein. Bluetooth ist eine Funktechnik zur drathlosen Kommunikation zwischen geräten. (Die Beispiele für Anwendungen lass ich mal weg).

F: Achso, dann brauch ich's wirklich nicht...

punkt 13:40 Uhr

Ein System-Administrator erhält von einer Firma die Beschwerde, dass ihr Netzwerk öfters zusammenbricht. Und zwar immer freitags zwischen 13.40 und 14.00. Jede Woche das gleiche, man kann die Uhr danach stellen. Der Admin macht sich auf die Socken, checkt alle Rechner und den Server. Das Netz ist tiptop eingerichtet, alles läuft. Er kann nichts erkennen. Also beschließt er, sich am Freitag in den Serverraum zu begeben, vor den Server zu setzen und auf 13.40 zu warten. Punkt 13.40 geht die Tür auf, herein kommt die Putzfrau, zieht den Stecker vom Server, steckt ihren Staubsauger ein und saugt den Teppich.

Fotos

Einmal wollte ein DAU mir seine selber (!) eingescannten Fotos seden. Hier der Dialog am Telefon:

DAU: Soll ich dir die Fotos per E-Mail senden?

Ich: Wie gross sind die Fotos?

DAU: 20 mal 10 cm

Ich: Nein, Dateigröße...

DAU: 88 MB

Ich: AAAAAAARRRRRRRRRGGGGGGHHHHHHHHHHHH !!!

DAU: Lieber auf Diskette????

Leichte Schläge.....

Ist schon lange her das ich hier einen Beitrag gepostet und noch länger das ich im Support gearbeitet habe, aber dennoch ist mir nach all den Jahren mal wieder eine kleine Begebenheit eingefallen. Damals habe ich noch in Irland am Telefon für einen amerikanischen Computer - Hersteller gearbeitet (ja, der mit den Kuh - Flecken im Logo, siehe Prof. Dr. Dr. XY).

Wir haben damals viel Seagate Platten verbaut, die bis auf eine bestimmte Serie auch gut liefen. Diese Serie hatte den Fehler dass das verwendete Schmierfett in der Platte zäh wurde, wenn die Platte über einen gewissen Zeitraum nicht benutzt wurde (z.B. nach einem Wochenende oder Urlaub). Dies hatte zur Folge das beim einschalten des Rechners die Platte zwar noch anlief, aber der Schreib- Lesekopf sich einfach nicht mehr rührte.

Wenn ein Kunde dann bei uns anrief war es gängige Praxis ihm zu erklären, das er bitte zunächst seinem Towergehäuse, direkt nach dem einschalten, einen leichten Klaps auf die linke Seite gibt. Dies war genug um den Kopf aus seiner Parkposition zu lösen und zum arbeiten zu bewegen. Ausserdem wurde ihm geraten sofort ein Backup von seinen Daten auf der Platte zu machen. Im gleichen Moment wurde dann vom Support veranlasst das dem Kunden umgehend eine neue Festplatte zugeschickt wird.

Eines schönen Tages rief dann ein Kunde bei mir an, und der Dialog war in etwa so:

I: Guten Tag. Gw2k, Technischer Support, mein Name ist Bla..... Was kann ich für sie tun?

K: Hallo hier ist Werauchimmer, ich brauch ein neues Gehäuse.

I: (Ein bischen stuzig) Ein neues Gehäuse? Darf ich fragen warum?

K: Ja, wegen der Beule. Ausserdem platzt da schon der Lack ab.

Ich hatte mitlerweile im System nachgesehen und wusste das es kein Neugerät ist, also auch kein Transportschaden sein kann.

I: Was für eine Beule und wo platzt der Lack ab?

K: Die Beule ist auf der linken Seite und dort platzt auch der Lack ab.

I: Darf ich fragen wie da eine Beule rein kommt?

K: Naja, weil ich da doch immer drauf haue.

I: Wieso hauen sie da drauf?

K: Ihr Kollege hat gesagt ich soll das machen, wegen der Platte. Das funktioniert ja auch sehr gut und die Platte läuft wenn ich gegen das Gehäuse haue. Aber mitlerweile ist da eben eine Beule drin.

Mitlerweile schwante mir Böses. Im System habe ich dann gesehen das der Kunde vor über einem halben Jahr wegen dem Problem angerufen hatte. Selbst da war er schon einer der Letzten die diese Serie von Platten noch im Einsatz hatten. Ein lieber Kollege hatte im dann den Tip mit dem Klaps gegeben, vielleicht hatte er auch nur gesagt "dann hauen sie mal drauf". Er hatte ihm aber nicht die Platte getauscht und auch sofort nach diesem Tip den Kunden abgehängt. Sieht natürlich in der Statistik klasse aus. Call handling time: 45sec., Problem: gelöst, kein Austausch, kein Techniker vor Ort.

Ich dachte der Kunde wäre total glücklich als ich ihm sagte das am nächsten Tag ein Techniker bei ihm aufschlägt um das Gehäuse und die Platte zu tauschen, und das er bitte noch ein Backup seiner Daten von

der alten Platte machen soll. Fehlanzeige! Der Kunde meinte dann das ist ja klasse dass das alles so schnell klappt. Aber eine neue Platte braucht er nicht, die Läuft ja nach dem Klaps immer gut. Nur das Gehäuse sieht eben einfach nicht mehr schön aus und muss getauscht werden.

Ich habe zwar den Job nicht geändert, weiss aber bis heute nicht ob der Techniker dann auch beides getauscht hat. :o)

Der Lehrgang- oder tötet den Boten

War etwa vor drei Jahren:

Die Schlipse haben beschlossen das unsere Firma nach ISO 900* zertifiziert wird. Ich hab immer geahnt das eine Krawatte die Blutzufuhr ins Gehirn unterbricht, und die Leute vom Management deshalb so debile Entscheidungen treffen.

Auf jeden Fall kommt mein Chef zu mir und meint ich müsste auf eine PC-Schulung. Ich frage ihn also was ich den Leuten denn beibringen soll, da antwortet er mir das ich geschult werden muss, und auf einen Windoof-Grundlagen Lehrgang soll!

Nachdem ich ihm geraten habe sich morgens doch besser nicht mit einem Hammer zu kämmen, sagte er das nach ISO 900* jeder Mitarbeiter diesen Lehrgang besuchen muss. Naja, bissfeste Tischkanten sind was feines.

Also dackel ich in der nächsten Woche auch brav zu der Schulung. Im Schulungsraum stehen 12 Win2000-Rechner mit einem Zettel am Monitor: "Benutzer: Rechner04 Passwort Rechner 04" Wie einfallsreich. Der Schulungleiter ist ein etwa 30 jahre altes Männchen und erkärt allen wie sie sich anzumelden haben. 12 mal ertönt nun der original Windowsstartsound, *argl* meine Laune sinkt weiter. Das Männchen erklärt gerade allen die Taskleiste. Hilfe, ich muss hier raus!

Also logge ich erst mal wieder aus und melde mich dann als Administrator mit dem Passwort Rechner04 wieder an. Es funktionert! Das Männchen schaut ein wenig böse, aber ich brauche ein paar Sekunden bis ich aufhören kann zu lachen. Ich überlege kurz ob ich alle Progamme deinstalliere und dann das Adminpasswort in awerzf34%21gzt ändere. Ich lasse es, ich habe einfach ein zu weiches Herz.

Also mach ich erst mal eine Dosbox auf und pinge news.individual.de an. Hurra er anwortet, dann kann ich wenigstens im Usenet lesen, das vertreibt die Langeweile. Mangels Alternative richte ich mir in OjE ein neues Newskonto ein.

Als ich gerade die Gruppenliste runterlade kommt das Maennchen und fragt mich erstaunt was ich denn da tun würde, und meint ich wäre wohl irgendwie nicht ganz bei der Sache. Ich erkläre ihm dann das ich nur eine Teilnahmebestätigung brauche, und gerne ein wenig im Usenet lesen wollte. Er stutz etwas und erklärt mir dann das das "Internet" durch ihre Firewall gesperrt sei und das deshalb nicht klappen kann, weil an den Schulungsrechnern nur Email gehen würde.

Als ich ihm dann gesagt habe das http nicht das Internet ist und das sein schlauer Firewalladmin wohl nur Port 80 zugemacht hat und nnpt also 119 weit aufgelassen hat, hätte ich gerne ein Foto von seinem Gesicht gemacht. *g* Ich hab ihm dann erklärt das ich im Support für Kunden die Probleme mit ihrem Internetanschluss haben sitze und wirklich nur die Teilnahmebestätigung für ISO900* brauche. Er hat mir dann zugestimmt und mit den anderen weitergemacht.

Nach etwa einer Stunde konnte ich die Trolls in de.talk.tagesgeschehen nicht mehr lesen. Also beschloss ich mich ein wenig im Netzwerk umzusehen. So da waren also Rechner01 bis Rechner12 und noch 4 andere. Die Schulungsrechner waren uninteressant da kannte ich ja schon alle Passworte. *g*

Der dritte Rechner war dann auch ein Volltreffer die Festplatte war freigegeben. Ich ging da drauf und erwarte ein lustiges Passwort raten. Der Rechner hiess Work02 oder so, aber nichts. Die Platte war ohne Passwort freigegeben und zwar Read und Write! Da wusste ich echt nicht ob ich lachen oder weinen sollte.

Also schauen wir uns mal die Firewall an. Im Internetexploder war ein lokaler Proxy eingetragen auf dem ein paar Testseiten gehostet waren. Also einfach mal den Proxy rausgenommen und schnell www.spiegel.de eingetippt. Ratzfatz war die Seite da. *argl* Was hat der da von Firewall erzählt? Mich wundert fast das ich noch kein Verzeichnis gefunden habe in dem die Kiddies munter Warez und p0rn tauschen.

Aber die Endhärte war am Ende des Lehrgangs, ich sprach das Männlein an und erklärte ihm das man die Leute, die sein Netzwerk eingerichtet haben schlagen, treten, rädern, ersäufen und verbrennen und ihnen danach *richtig* wehtuen sollte. Ich erklär ihm also das da so einiges offensteht, da sagt er: "Also, bei so einem Hacker wie ihnen da muss man ja fast überlegen ob man die Polizei holt."

Da war mir dann echt fast zum weinen zu Mute. Ich bin wirklich nicht der super Netzwerkexperte und auch kein toller Hacker. Es war einfach alles viel zu einfach und der Dau dem du einen guten Tip geben willst holt die juristische Keule raus.

Wie bei den alten Römern, der Überbringer der schlechten Nachricht wird getoetet.

Ich hab dann nur noch gesagt Er soll alles so lassen wie es ist, und bin gegangen.

DSL-Handy???

Ok diese Gechichte ist wahr, sie ist passiert, auch wenn ihr es mir nicht glaubt. Da meine Tante und Onkel ein Baby bekommen haben habe ich mich diesen sonntag auf die socken gemacht und sie mal wieder besucht. Es waren noch ein paar andere Familienmitglieder anwesend(opa, oma andere tanten cousinen etc., wo war meine Mami!!!!). Im Laufe des Gesprächs meinte mein Onkel er hätte jetzt etwas neues, und zwar dsl. Ich frag ihn seit wann er denn einen Computer hat, und er meinte für dsl braucht man keinen Computer. ich "Wieso hast du dann DSL?????" "Damit kommt man schneller ins Internet". I:"wie willst du ohne computer ins Internet kommen?" Da zieht er schelmisch grinsend sein SIEMENS C 35 i raus. (soll keine Schleichwerbung sein). Ich nach kurzen überlegen was er woll meinen könnte, oder ob es irgendwie eine möglichkeit gibt dass er recht haben könnte: Des ist doch kein Internet, des hat ja nichts damit zu tun, des sind spezielle Handyseiten (Wap glaub ich). Des hat ja nichts mit dem modem zu tun. Er immer noch auf seinen Standpunkt verharrend, natürlich geht des, er merkt ja dass es schneller geht. Ich sage meiner cousine dass sie sagen soll dass des nicht stimmt, sie meint nur sie hat davon keine ahnung. Ok keiner in diesem Raum hat ne ahnung also versuch ich des zu erklären, leicht angeheitzt von so einer Scheisse. "Das Dsl modem steckst du an den Computer an, des muss mit dem Computer verbunden sein, wie soll des Modem checken dass es überhaupt hier ein Handy gibt dass er verbinden soll, vor allem welches Handy überhaupt." Er entgegnet mir dass er ja auch Flatrate hat darum geht des, er zahlt 25 Euro und kann solange im Internet surfen wie er will. Ich dreh gleich durch denk ich mir, "Ok du hast doch eine CD bestimmt mitgekriegt die Installationssoftware, was ist mit der?" Jetzt kommt der Hammer, er hat sie in seinem CD Player, ich zieh sie raus, (AOL Software für Mac und Windows,) ich sag ihm du brauchst Windows oder Mac, des hast du ja nicht. Er behauptet steif und fest dass die ihm bei der bestellung gesagt haben, das es so geht. Ich behaupte nur stursinnig(falls stur hier dass richtige Wort ist, weil wo sollte ich hier denn einsicht zeigen). des geht nicht des kann nicht gehen. Da schreit er mich an dass des sein Zeug ist, mir kann des doch egal sein, ich denke ich habe ahnung dabei ist des nur blödes Gelaber, wenn ich was nicht weiss soll ich mich nicht einmischen... Ich habe gekocht, ok er ist mein Onkel wenn du meinst und verzieh mich auf des Zimmer mit meiner Cousine, dort ihr erklärt was sein Onkel für scheisse denkt da meint sie sie weiss es doch auch, sie hats ihm auch versucht zu erklären, darauf hat er gemeint er machts egal obs geht oder nicht. Ich darf mir im Zimmer meiner Cousine mitanhören wie mein Onkel mich vor der ganzen Verwandtschaft schlechtmacht, mit meiner Computerunkentniss. Der Hammer war dann als meine Tante noch versöhnlich ins Zimmer kam und meinte ich soll mich entschuldigen, der Onkel beruhigt sich. Ich hätte zwar Unrecht, man kann wirklich mit dem Handy Breitband nutzen, da dacht ich mir noch die sind alle Hirnbescheuert, er soll mal anrufen bei ner Hotline die lachen ihn aus. Und ich hab gesagt falls ich Recht habe soll er sich Entschuldigen, bei mir. Wir werden ja beí der nächsten Handyrechnung sehen ob er ununterbrochen im Internet bleiben darf. Aber ich denke er wird nie im Leben zugeben dass er so Unrecht hat. Naja er wird erstmal die Hotline blöd anmachen, die Hotline wird sich schieflachen OK. Ich fuhr mit einem Gefühl nach Hause wie man so stur sein kann und überhaupt so blöd zu sein. OK war ein sehr langer Text, tun die Finger weh, wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten, und bitte keine Kommentare mit des ist doch erfunden... Es ist wahr ich hab es selbst erlebt. Seas

schnellere verbindung

hallole ... nun muss ich doch auch noch was aus meiner adminzeit erzählen, wobei in diesem fall war ich noch kein admin sondern lehrling und durfte mich auf einer zweigstelle mit einem etwas komischen aber doch sehr netten kollegen die zeit hinter dickem glas vertreiben.

zu dieser zeit arbeiteten wir mit diesen richtig alten ibm abfrage terminals, verbunden über ein 2400 bps router mit der hauptstelle die wiederum mit dem rechenzentrum verbunden war – natürlich alles auf ein totes ring system gestützt.

eines tages, die verbindung war mal wieder arschlangsam, begann der liebe mensch damit die kabel aus den teppichböden und den schränken zur reisen und sie wild fuchtelnd anders zu verlegen, im laufenden betrieb die kabel auszustecken und wieder einzustecken. nach einer zeit fragte ich den guten was er denn eigentlich macht, darauf antwortete er nur mit dem kommentar, das ich nicht dumm fragen solle sonder ihm behilfliche sein soll, es könnten schließlich gleich wieder kunden kommen. Unerbittlich fragte ich nochmals, was den das ziel seiner aktion sein soll, darauf meinte er, er müsse die kabel anders verlegen, damit die daten wieder besser durch die kabel fließen können und die abfragen wieder schneller laufen .o) ich weigerte mich natürlich an diesem blödsinn teilzuhaben, aber ausser deiner rüge vom kollegen und einem recht impulsiven nachmittag hat es mir nicht viel gebracht.

das ganze ist nur auch schon ca. 10 jahre her und ich muss wirklich zugeben, die daten liefen nach einer kabelverlegungsaktion immer besser .O))

Wo ein Loch ist muss auch was rein

Ich arbeite im Computersaal einer Technischen Universität. Eigentlich wäre anzunehmen, dass in einer Technischen Uni der prozentuale Anteil der DAUs sehr niedrig sein sollte. Dass dem aber nicht so ist beweisen folgende Fälle.

Fall 1:

Wir bekamen eine Ladung neuer Siemens Scenic Rechner, die im Gehäuse einen Schlitz für Kartenleser haben. In unseren Geräten war aber kein Kartenleser eingebaut. Am Tag der Inbetriebnahme meldeten sich mehrere Studenten, deren Telefon-/Mensa-/Bankkarten im Gehäuse verschwunden waren. Nachdem ich einen dieser Studenten fragte, wieso er eigentlich seine Karte in den Schlitz gesteckt hat, meinte er:

"Ich wollte sehen was passiert"

Die Schlitze mussten schliesslich mit Tesa abgeklebt werden, um sich das ständige Öffnen von Gehäusen zu sparen

Fall 2:

Wir haben noch einige alte Rechner mit 5¼"-Diskettenlaufwerken. Ein Student steckte eine CD rein und wunderte sich, warum das nicht funktioniert.

Hotline der Telekom Austria

Meine kurze Karriere als Tech-LVL2-Techniker fand ein jehes Ende nach folgendem Gespräch:

....

Anruferin: Guten Tag, Ich hab da ein Computer Problem!

Ich: Ja, um was geht es genau?

[bla bla bla, die Anruferin konnte Ihr Modem nicht installieren, und so führte ich Sie durch jedes einzele Windowsfenster, und..]

Ich: Nun können Sie das Fenster schließen und Ihr Internetzugang wird funktionieren.

Anruferin: Danke, aber verraten Sie mir noch woher Sie gewußt haben das es in meiner Wohnung "zieht".

Ich: Dafür werde ich bezahlt!

Lustige Fehlerbeschreibung

Gerade kam eine Mail von einem User unserer Warenwirtschaftssoftware:

"Hilfe, meine Kunden werden blau".....

Er hatte wohl die Usernamen markiert und die Markierung nicht mehr wegbekommen ;)

Oh Herr lass.....

Gruss

Floppy 1541

Telekom-Hotline

Bei einem Anruf der Telekom-Hotline konnte die nette Dame die Frage bezüglich meiner Internetverbindung nicht beantworten und meinte, ich solle doch bei der Technik anrufen. Das tat ich dann auch. Jedoch meinte man dort, dass die Frage eher von der Hotline beantwortet werden sollte.

Also rief ich wieder bei der Hotline an. Als mich die Dame wieder auf die Technik verwies, sagt ich ihr dass ich von dieser wieder hierher verwiesen worden bin. Nach kurzer Rückfrage teilte sie mir dann mit, dass sie die Frage nicht beantworten könne und ich doch im Internet nachschauen soll.

Effiziente Unternehmensführung

Aus steuerlichen Gründen sind unsere technischen Abteilungen (Schlosserei, E-Werkstatt, Läger) vor etwa einem Jahr in eine eigene Firma ausgelagert worden. Für diese Fa. sollte eine Software zur Lagerbestand- und Auftragsverwaltung gekauft werden. Diese Software sollte selbstverständlich mit unserem bestehenden FiBu-System zusammenarbeiten, um z. B. Bestandsbewertungen direkt in die Bilanzen einfliessen lassen zu können.

Für die Auslagerung der Abteilungen und Evaluation der benötigten Soft/Hardware wurde ein externer Vollidiot als Unternehmensberater hinzugezogen. Die Software, für die er sich entschieden hatte, war ein uralter DOS-Scheiss auf DBase3 (immerhin mit einem win32-Compiler übersetzt), in jeder Hinsicht inkompatibel zu unseren bestehenden Systemen. Mein Vorgesetzter war leider aufgrund einer schweren Erkrankung ausgefallen, auch ich wegen einiger gebrochener Knochen krankgeschrieben. Dennoch habe ich alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Kauf dieser Schrottware zu unterbinden. Meine Argumentation war im wesentlichen, dass ein Auftragsverwaltungssystem bestehend aus Papier und Bleistift mit Sicherheit effizienter wäre, als der vom Berater empfohlene Schrott.

Entscheidend für den dann doch erfolgten Kauf der Software war der geringe Preis von ca 3.000 Euro (da kann man nix falsch machen). Inzwischen sind über 50.000 Euro ausgegeben worden, um diese Software - vergeblich - an unsere bestehenden Datenbanken und Systeme anzupassen. Vor einem Monat hat die GF endlich beschlossen, das Geld abzuschreiben, und die Evaluation neu zu beginnen. Wichtigstes Kriterium diesmal: vollständige Kompatibilität zum bestehenden System.

Inzwischen hat die neugegründete Firma eine eigene ´EDV´ mit eigenem ´Administrator´. Eine absolute Luftnummer, ich habe ihm nicht mal auf seinem eigenen PC Admin-Rechte eingeräumt. Aber seine Aufgabe ist die Evaluation der zu kaufenden Auftragsverwaltung. Ich habe nicht schlecht gestaunt, als er mich um einen Besprechungstermin mit einem externen Berater bat, und die zwei mir dann ihr Wunschsystem vorgestellt haben. Klasse Oberflächen, schöne Benutzerführung, wahlweise Client-Server oder Webbased... Auf meine Frage, wie sie denn die Datenbankanbindung planten, erklärten sie mir, dass dies nicht Thema des jetzigen Projekts sein könne, zunächst seien die Oberflächen zu gestalten. Die Datenbankanbindung könne dann Sache eines evtl. späteren Projekts werden.

Ich habe mir daraufhin von einem GF verbieten lassen, auch nur eine Minute meiner Arbeitszeit für diesen Blödsinn zu opfern. Die nächste Bitte um einen Gesprächstermin habe ich mit Hinweis auf dieses Verbot abblitzen lassen. Daraufhin ist dieser ´Administrator´ natürlich hin zur GF und hat sich ausdrücklich bestätigen lassen, dass er an seinem Projekt festhalten solle.

Er verursacht jetzt Kosten, kauft externes Know How, evaluiert eine Software, die wir nie einsetzen werden, und kann nicht mal einen Test der Software machen, da ich ihm die Gestellung eines Test-PC oder Installation auf einem PC im Netz verweigere.

Ist doch schön, wenn ein Unternehmen mehrere Geschäftsführer hat, und jeder genau weiss, was der andere tut.

Netzteil-Sicherung ?????

Hier mal ne Story von einem Admin-DAU

Er rief bei mir an (Ich saß damals an einer PC-Hotline), wegen einem PC der sich nicht mehr einschalten lies.

Ich: Wenn das Netzwerkkabel angeschlossen ist, leuchtet denn noch die LINK-Led (PC hatte Wake-on-Lane funktion und solange die 5V StandBy Spannung da war leuchtete die LED)

DAU: Ja . Aber was ist denn das für eine Sicherung am Netzteil

Ich: ... Welche Sicher...

In diesem Moment hoerte ich noch einen lauten Knall und die Hintergrundgräusche von einigen Servern verstummten.

Der Dau hatte den 230V-110V Wahlschalter am Netzteil gefunden.....

Es hat dann noch über 5min gedauert ehe er die Sicherungen gefunden hatte.

Am Schluss fragte er noch scheinheilig nach Garantie ;-)

Zuhör-DAU

Na dann werd ich mal einen bescheidenen Versuch starten, Euch ein Schmunzeln zu entlocken ;o)

Vor ca. 6 Monaten:

Ich hatte bei einem Bekannten gerade einen WLAN-Router eingerichtet, damit auch alle drei Rechner eine Internetverbindung haben (Kabel verlegen ging nicht)

Abschließend erklärte ich ihm noch, was er im Notfall als erstes probieren sollte:

- Ich: Also, wenn Du irgendwann mal nicht mehr ins Netz kommst, dann ist höchstwahrscheinlich der Router abgestürzt. Du drückst dann einfach hier hinten am Router auf "Reset" (hab's während der Erklärung vorgemacht) und wartest so 10 Sekunden, dann müßte alles wieder gehen. Geht's dann nicht, rufst Du mich an.

- DAU: *wiederholt meine Erklärung korrekt* ok, das habe ich verstanden *macht sich Notizen*

Drei Tage später:

Mein Telefon klingelt, der DAU ist dran:

- DAU: Du, mein Internet geht nicht mehr, was kann das sein?

- Ich: Hast Du den Router schon neu gestartet?

- DAU: Nein, hab ich nicht. Soll ich das tun?

- Ich: Ja, wäre gut, hab ich Dir doch am Montag alles erklärt.

- DAU: Ok, wie mach ich das denn?

- Ich: *AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARGH*

Fazit: Leute die keine Ahnung haben, können nix dafür, aber Leute die nicht zuhören sind GRAUSAM!

Viren über Mailinglisten und die Folgen

Hallo Zusammen,

es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde...

Zum Beispiel eine Mailingliste mit gut und gerne ein paar hundert Studenten. Leider ist der Server nicht mit einer Eigenintelligenz a la Virenscanner ausgestattet, so dass ein Studi mit Virenbefall auf seinem PC schon mal die Liste fluten kann.

Es kam, was kommen mußte: Gestern kam da ein netter Virus durch (Subject: Ich habe mich in Dich verliebt), in der der Empfänger bei ebensolchen Gefühlen den Anhang lesen soll, ansonsten soll er ihn vernichten, weil es dem Absender sonst zu peinlich wäre.

Wirklich peinlich wird es aber erst dann, wenn Studentin XYZ der kompletten Liste (!!!) antwortet "da ist doch aber gar kein Anhang dran!" *indieTischkantebeiss*

Natürlich nicht - den hat Lycos gar nicht erst zu Ihr durchgelassen...und sowas darf BWL studieren *VorurteilePfleg*

Halbwissen ist Macht

Diese Geschichte will ich euch nicht vorenthalten, es handelt über einen DAU der sogar eine Ausbildung als Systeminformatiker machte, dank seiner "speziellen" Inkompetenz aber zum Glück abbrechen musste oder besser gesagt rausflog :-)

Alles fing harmlos an, es war so ein Typ der Sorte viel reden aber nix dahinter. Eines Tages kam er an und erzählte mir von seiner tollen Norton Firewall, die ja von jeden Angreifer sofort Standpunkt usw. anzeigt und wie toll er diese Angreifer hacken könnte. Das dies nur Portscans waren und das die angeblichen Angreifer Proxys benutzen könnten, wies er direkt mit dem stolzen Spruch "Ich habe sie alle gehackt" zurück.

Der DAU hat folgendes gemacht: Er hat unter WinXP den Befehlsinterpreter geöffnet und dort Shutdown -I eingegeben und angeblich den Angreifer damit gehackt. Als wir ihn drauf hinweisen wollte das die Remoteunterstützung nur z.B. in Domänen mit einschlägigen Privilegien usw. funzt schrie er sofort drauf los, ihr habt doch keine Ahnung ich hab sie alle damit gehackt und ihnen Nachrichten geschrieben.... *ROFL* die ganze Klasse lachte ihn natürlich sofort aus und er bestand noch Monate später auf seinem Recht. Wir machten uns ein Späßchen daraus und gaben ihm unsere IPs, natürlich welche wie 127.0.0.1 oder 192.168.0.1 er sollte mal zeigen was er drauf hat und uns gegen Abend hacken *g* Natürlich hat der Fisch ohne weiteres angebissen, er sagte wir sollten aufpassen und besser die Rechner auslassen es würde sonst gefährlich für uns. Keine Ahnung wie dumm ein Mensch sein kann aber dies scheint wohl der beste Beweis zu sein!

Dann kam noch aus seinem Munde das man CD Brenner immer in den obersten Laufwerksschacht einbauen müsste, das ist überall standard und Pflicht. Er wollte uns noch verklicken wie gut er doch mit Linux umgehen kann, als jemand ihn fragte was er denn für eine Distribution benutzen würde kam folgendes: "mmhhh wie Destri- dingda keine Ahnung benutze das Leeenuchs eh nur wenn ich bei nem Freund bin" *lol* Ach ja er war auch ein einschlägiger Emule Experte und fragte schliesslich wie man eine Firewall richtig einrichtet um vollen Speed zu erhalten! Wir haben ihm darauf empfohlen die FW zu deinstallieren, die braucht er als Super Hacker doch eh nicht. Des weiteren machten wir ihm klar das dann endlich die Blockade weg sei und er nun mit vollen Speed saugen könnte. Wir erklärten dem DAU das er sich vorstellen sollte das dies wie ein verstopftes Abflußrohr sei und beim deinstallieren der Firewall nun die Daten nirgendwo mehr hängenbleiben würden. Ende vom Lied war das er nach ein paar Tagen ankam und meinte das sein Rechner irgendwie spinnen würde *LMAO* sein nachträglich installierter Antivirenscanner hatte Großeinsatz.

der übliche Verdächtige: der Bekannte der sich mit Computern auskennt

Im Zuge der Umgestaltung der EDV in einer Firma waren etliche Rechner überflüssig geworden, darunter auch ein paar kleine Compaq-Server älteren Baujahrs (Prosignia 200 mit PII 233MHz). Robuste kleine Kisten, hatten so ihre Eigenheiten, waren aber mehr oder weniger unverwüstlich (etwa so groß wie ein Mini-Tower aber mindestens 20 kg schwer).

Ich hab' keine Ahnung wie es heute bei Compaq (bzw. bei HP) gemacht wird, aber eine ganze Weile lang hatten alle Compaq-Rechner eine versteckte Partition auf der sich ein Teil des BIOS (!) versteckte. Im ROM befand sich nur das absolute Minimum - in das Setup des BIOS kam man z.B. nur wenn der besagte Rest von der versteckten Partition geladen wurde. Bei den Servern war das natürlich noch am ausgeprägtesten weil diese Kisten normalerweise nur bei denen landen die sich damit auskennen.

Die besagte Partition wurde aber z.B. beim booten und installieren von Windows XP im Installationsprogramm nicht angezeigt (da hat sich bei Microsoft jemand mal was vernünftiges gedacht) und konnte deshalb auch nicht so einfach plattgemacht werden.

Naja - ich habe die Compaqs dann bei EBay reingestellt und auch verkauft bekommen. Zum wegwerfen wären sie wirklich zu schade gewesen, ich ging davon aus das jemand der die Dinger kauft einen robusten Server zu schätzen weiß, wahrscheinlich ein x86-Unix darauf laufen lässt und die Bedeutung der Taktfrequenz im Gesamtgeschehen richtig einschätzen kann - der Rechner hatte z.B. noch zwei SCSI-HDDs mit 7200 U/min mit an Bord (ein DAU braucht eigentlich möglichst viel GHz, keine popeligen 233 MHz).

Damit hatte ich mich allerdings vertan, eines der Geräte ging an jemanden der nur wenig Ahnung hatte. Der Verkäufer teilte mir mit das der Rechner für seine Tochter sei und das er da ein XP darauf installieren wollte. Im Hinterstübchen dachte ich mir: Schade, aber wenn er es so will - sollte eigentlich ohne Probleme klappen, da z.B. booten auf floppy, cd-rom, hdd eingestellt war.

Tags darauf erhalte ich einen besorgten Anruf: der Rechner sei komplett im Arsch. Ich rufe also zurück und versuche heraus zu finden was los ist. Es stellt sich heraus das die Installation des erwünschten XP erfolgreich war aber danach nicht mehr gebootet werden kann. Als ich nach BIOS-Einstellungen nachfrage stellt sich heraus das man nicht mehr ins BIOS gelangt. Aha! denke ich mir - versteckte Setup-Partition weg und schiebe mir das gleich selbst in die Schuhe, obwohl ich es eigentlich noch im Kopf hatte das die beim letzten Mal noch in Ordnung war.

Es stellt sich heraus das der Typ am Telefon, ein pubertärer Jüngling, der beste Freund des DAUs ist: ein Bekannter des Käufers der sich "...super mit Computern auskennt!".

Naja, denke ich mir, zumindest weiß er was ein BIOS ist und erkläre ihm was der vermutliche Fehler ist. Daraufhin macht mich der Jüngling rund mit Worten wie "Unverschämtheit einen Rechner zu verkaufen wo das BIOS fehlt!" usw. usw.

Ich entschuldige mich vielmals und versuche den Fehler so schnell wie möglich zu beheben und verspreche ihm die Setup-Disketten so schnell wie möglich zukommen zu lassen.

Danach suche und finde ich bei Compaq/HP das Tool nebst Zubehör das die Disketten generiert die gebraucht werden. Da das Ganze eine für heutige Verhältnisse geringe Größe (< 10 MB) hat, rufe ich den Jüngling nochmals an um seine EMail-Adresse zu erfahren damit ich ihm das Ganze sofort zumailen kann.

Der Jüngling meldet sich auch gleich, gibt mir seine EMail-Adresse und fragt mich nach einem anderen Computerproblem zu dem ich ihm einen Rat gebe.

Daraufhin erzählt er mir das er vor der Installation von Windows XP die Festplatten des Compaq mit einem "coolen" DOS-Tool geplättet hat und ob das was ausmachen würde?!

Die Antwort darauf könnt ihr euch wohl denken...

Ich habe nie wieder was davon gehört - obwohl ich auch nochmal 1-2 Wochen später per EMail nachgefragt habe ob inzwischen alles funktionieren würde (man ist ja kein Arsch).

Chef vs. Mitarbeiter

Folgendes trug sich heute in unserem Support-Mailaccount zu:

(Es sei gesagt dass sich Chef und der User nicht wirklich Freunde nennen)

Als ich das gelesen habe bin ich fast vom Stuhl gekippt mein Chef hat ja richtig humor, denn dieser User hat sich hier vorher noch dick per Telefon bei mir ausgekotzt warum wir so scheiss bürokratisch arbeiten... früher ging das doch auch?! [klar, bei 10 Usern reichten Usernamen ala "Peter", "Thomas", "Fritz" nun sind über 200 ..... erklär denen das mal]

Gruß vom Besten Computerspielhelden aller Zeiten

Commander Keen

An EDV_____

Hallo EDV

Da ich gerne in der nächsten Zeit eine Praktikanten in der Dispo einsetzten würde ,

wäre schön wenn Ihr mir sagen könntet wann der Arbeitsplatz installiert ist.

Mit freundlichen Grüßen

An User_____

Hallo Herr ,

Anforderung ist bei uns eingegangen, jedoch ohne Name

Gibt es schon einen vollständigen Namen?

No Name Zugang wird es nicht geben.

Ende dieses Monats wird der PC dann übergeben.

Sind Netzwerkdosen vorhanden?

Mit freundlichen Grüßen

An EDV_____

Hallo Herr

Da ich noch nicht weiß wie der Praktikant oder Azbi heißt schlage ich

Jim Knopf oder Max Mustermann

Geht das ?

Über die Netzwerkstruktur ist Ihr Mitarbeiter XY sicher im Bilde.

Gruß

An User_____

Hallo Herr ,

dann gehe ich mal davon aus, daß Sie sich wieder melden wenn es soweit ist

und Sie uns den echten Namen geben können.

Jim Knopf und Max Mustermann sind aber bereits intern vergeben,

ebenfalls Benjamin Blümchen.

Wenn Sie dann tatsächlich einen Jim Knopf finden, erhält dieser dann den Zugang

jiknopf anstelle jknopf.

Wir gehen dann auch davon aus, daß Sie noch einen Netzwerkstecker frei haben

an dem gewünschten Arbeitsplatz.

Gruß

Keen

Lebensmittel-DAU: Biohazard, wörtlich genommen

Beim lesen der "Biological Hazard" Story http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5910 musste ich unweigerlich an eine Geschichte aus meiner Zivi Zeit denken:

Meinen Zivi verbrachte ich in der Urologie des Uni-Klinikums ********** in *********, genauer gesagt im der Urologie angegliederten Forschlungslabor. Wenn man da durch die Gänge geht prangen allen halben Biohazard-Warnsymbole, teilweise haben Räume BIO-2 Freigabe und es gibt sogar einen BIO-3 Raum, der aber i.d.R. nicht genutzt wird (so häufig sind hochinfektiöse Viruserkrankungen in der Urologie dann doch wieder nicht, normalerweise braucht es da schon körperlichen Kontakt). Man sollte also meinen, dass die Leute die dort arbeiten von Mikrobiologie Ahnung haben. Eines tages schlug bei uns allen eine eMail des Admins auf, im dem Sinngemäß stand, dass er von keiner Genehmigung biologischer Experimente im Hintersten Fach des Teeküchen-Kühlschranks wüsste. Uns Zivis träfe im Übrigen keine Versäumnisschlud das "Experiment" wegzuräumen, da wir nicht die nötige Ausbildung und Freigabe hätten.

Er (der Admin) hätte diese Freigabe zwar auch nicht, aber hat sich dann doch dazu überwunden, das fortgeschrittene und offenbar Vergessene Experiment sachgemäß zu entsorgen.

Im Attachment der Mail fand sich folgendes Bild:

http://666kb.com/i/114g4iw083jlt.jpg

Soll angeblich mal Karottensalat gewesen sein.

AutoD****? [alt. Support] und Kompetenz

Nachdem ich mich hier schon des öfteren königlich amüsieren dürfte möchte ich mal Kollegen und Mitmenschen mit einer ebenso lustigen wie erschreckenden Geschichte erheitern.

Ich arbeite als Zertifizierter CCNA und MCSE als Netzwerkarchitekt für kleine Unternehmen die ich ausstatte und Supporte. Im Normalfall komme ich mit allen Herstellern diverser Software die in diesen Unternehmen eingestzt werden wunderbar zurecht. Ich hab dort meine *Spitzel* [Techniker und Entwickler] sitzen die ich meist schon länger kenne und mit denen ich ein ebenso gutes wie produktives Verhältnis habe.

Dies sollte sich jedoch ändern als ein von mir betreutes Unternehmen das unter anderem 6 CAD Arbeitsplätze hat welche ich bereits letztes Jahr von der Software her auf die nächste Version geupdatet habe und ab dann diese jene CAD Software, die eigentlich von den Möglichkeiten nicht mal 10% genützt wird, unmenschliche Perfomance-Einbrüche zu Tage förderte. Da ich zugegebener Weise mit jener SW nicht wirklich vetraut bin entschloss ich mich, um das Unternehmen und mich zu informieren, zwecks Skalierung und Leistungsschema für die nächsten 2-3 Jahre den Hersteller um seinen Rat zu Fragen [immerhin sollte dieser wissen was er da in die weite, weite Welt verkauft und entwickelt und was die in Zukunft mit ihrem Programm noch alles machen wollen].

PHASE 1:

Kurz und gut, Laptop nehm, 2-Seiten-Email tipp, voller Erwartung auf Information in den nächsten tagen auf *Senden* klick.

Nochmal zum Problem: Die Software arbeitet, obwohl alle PCs auf denen sie verwendet wird gut das dreifache bis vierfache besser sind als der Hersteller voraussetzt, teilweise äusserst langsam [z.B.: Layer-Steurerung öffnen, da kannst dir gleich ´nen Kaffee machen und eine Rauchen gehen...].

In meinem Email an den Hersteller sind alle Info´s drinnen:

1. Alle Rechner XP Professional

2. Alle Rechner weit über Systemvoraussetztung [Genaue Beschreibung]

3. Art der Perfomance-Probleme

4. Bitte um Erklärung und mögliche Lösung

5. Bitte um Skalierung der nächsten Versionen

6. Bitte um eine fixe Ansprechperson für techn. Fragen für jenes Unternehmen [zahlt jährlich horende Lizenzsummen]

Also ne schöne Beschreibung des kompletten Netzwerks, Systeme, etc... wie es sich gehört.

Nun zum Spass:

PHASE 2:

Am !!! nächsten !!! Tag in der Früh gegen 09.00 ruf ich die Emails ab. Meine Schlaftrunkenheit weicht plötzlich mit der Geschwindigkeit einer Saturn V-Rackete als ich zwischen den eintrudelnden Mails eines von besagtem Hersteller sehe. WOW ! Die sind ja auf zack ! Aber wie die Römer schon sagten: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben ! Ich hatte die Rechnung nämlich ohne den Wirt gemacht.

Nach wie vor schwer begeistert öffne ich die Mail.

Ich hatte das Gefühl in meiner Wohnung von einem 40-Tonner überfahren worden zu sein.

Folgendes war passiert. Nachdem ich das Mail geöffnet habe sehe ich genau ! EINE ! Zeile Text.

Sehr geehrter Herr blablabla...

Unsere Produkte laufen nur unter Windows 2000 und XP, Terminaldienste und andere Betriebssysteme sind derzeit nicht vorgesehen.

mfg...

SCHOCK, Atemnot, Kammerflimmern....

Ich suche nach einem Anhang der auf andere Antworten schliessen lässt. Vergeblich.

Ich lese den Satz nochmal. Ich sitze völlig gebannt vor dem Bildschirm und kann nicht fassen was ich da sehe.

1. Überlegung: Die Mail wurde von einem Teilzeitmitarbeiter, höchstwahrscheinlich Publizistik-Student, beantwortet. Da dieser in der Datenbank für den First Level Support nichts fand was meine 2-Seiten Mail beantwortet hätte und der Inhalt für ihn wahrscheinlich so aussagekräftig wie ein orginal hebräischer Auszug aus dem Alten Testament war, einfach eine Standardantwort nahm und mir diese schickte.

Resultat: Ich werde zunehmend wütender das ein derart bekanntes Unternehmen sich traut auf Probleme so zu reagieren. Ich entschliesse mich zu einem zweiten Versuch, nunmehr direktere Wortwahl, und schicke mein Orginal [mittlerweile blau hervorgehoben die Zeilen mit den eigentlichen Fragen] mit der Antwort zusammen und einer Bitte dieses Mal einen qualifizierten Mitarbeiter mit der Sache zu betrauen der sich jederzeit bei Fragen an mich wenden kann, zurück.

Es vergeht ein weiterer Tag und siehe da, nächsten Vormittag kommt eine Antwort.

Ich verzichte diesmal auf Luftsprünge und Enthusiamus bezüglicher Prompter Anwort und öffne, in dem Fall bereits vorsichtiger, das Email.

Dieses Mal 2 x 4 Zeilen Text mit einem Inhalt der seinesgleichen sucht.

Sehr geehrter Herr blablabla...

[gekürzt aufs wesentliche]

1. Wir haben keinen Techn. Support.

2. Dieser erfolgt über die autorisierten Fachhändler, diese sind *in der Regel* geschult [von wem bitte???].

3. Für !! 1.500 Euronen !! darf ich mich and das Developer Network wenden und mit denen korrespondieren.

smashing_head_against_wall

Bedeutet:

1. VW baut ein Auto.

2. Dieses kosten 5x soviel wie es Wert ist.

3. Wenn etwas mit dem Auto nicht stimmt oder man eine Frage hat, kann VW nicht helfen weil sie sich mit dem nicht auskennen und/oder sie damit nichts zu tun haben wollen.

4. Geh zum Händler und frag den [er hat weder das auto gebaut noch entwickelt aber er soll dir helfen können, weil dem VW gesagt hat was das Auto kann, toll !?] und zahl für eine Antwort die du dir selbst geben kannst.

5. Zahl VW nochmal den Preis eines Neuwagens und du kannst dann doch auf einmal mit den Entwicklern und Profis sprechen.

Zumindest ein Jahr lang.

still_shaking_head

Diese Begebenheit ist für mich eine Verschmelzung von DAUs im Support? und der Tatsache das *DAUigkeit* auch auf der anderen Seite der Medaille vorkommt wo man das eigentlich nicht erwartet. Es ist traurig das dies nunmal so ist und Profitdenken und -streben auch den Service oftmals zunichte macht und das Image ankratzt. Produkte zu entwickeln und zu produzieren ist nicht alles und es sollte Managment- und Marketing- Menschen nicht am gesunden Hausverstand mangeln um zufriedene Kunden zu gewinnen.

Auch wenn die Story nicht durchwegs lustig ist, fände ich es wert sie zu veröffentlichen.

Es sind nicht immer die User die DAUs.

An alle geplagten (EDV-)Menschen ein Lob für ihre Arbeit.

P.S.: Die Lösung unseres Problems, zumindest das mit der Skalierung hat sich wie folgt gelöst:

Ein nettes Wiener Unternehmen welches die Produkte verkauft bemüht sich um ein Leistungsschema vom Hersteller. Diese äußerst freundlichen Menschen sind zudem auf der Suche nach einer Antwort auf unser Perfomance-Problem.

Wie schneide ich eine Glasscheibe?

Vor langer Zeit in einer weit entfernten Stadt:

Mein Vater hatte sein Geschäft verkauft (Tapeten, Farben, Teppichboden etc). Mit den Nachfolgern kam ich ganz gut aus und trieb mich ab und zu noch im Laden herum.

Eines Tages kam ein Kunde und wollte eine vergleichsweise große Glasscheibe ersetzt haben. Er ließ das Fenster mit der kaputten Scheibe da, denn erst am nächsten Tag sollte alles fertig sein.

Die Helden dieser Geschichte nahmen also eine ca. ein Quadratmeter große Glasscheibe aus dem Lager und legten sie auf die Theke zum Schneiden. Die Theke war viel zu schmal für die Scheibe, die dadurch auf beiden Seiten überhing.

Nun setzte der Chef-Held den Glasschneider an. Ich sag noch: "Das klappt nie. Die Scheibe hängt doch über und steht darum unter Spannung. Sobald Sie den Glasschneider ansetzen, wird sie zerbrechen!"

Aber er hörte nicht auf mich, denn ich war noch sehr jung und er ja schon soooo erwachsen und ein Profi. Dachte er.

Er setzt also den Glasschneider an und, welch Wunder, nur Sekundenbruchteile später zerspringt die Scheibe, wie sie will.

Nicht, daß man mir nun Recht gegeben hätte, weit gefehlt. Nein, die Scheibe war wohl qualitativ minderwertig. Also musste eine neue Scheibe her.

Wieder versuchte ich zu erklären, was Sache ist, wieder haben sie mich ignoriert und noch eine Scheibe vernichtet. Ich bin dann gegangen. Später habe ich dann gehört, sie hätten dann einen größeren Tisch organisiert, wo es dann geklappt hat.

Ich hatte meinem Vater ja auch nur seit frühester Jugend beim Glasschneiden zusehen dürfen und es ab und zu auch selber schon gemacht. Da kennt man sich halt auch mit 16 schon aus...

DAP(asswortschutz)

Oder alternativ: DAP(rogrammierer) - Mal wieder.

Wer sich halbwegs mit Internet und Sicherheitsmassnahmen auskennt, wird auch ein paar Passwörter besitzen, die den gängigen Sicherheitsvoraussetzungen entsprechen.

Mindestens 7 Zeichen (besser 10+)

Gross- und Kleinschreibung gemischt

Zahlen

Sonderzeichen

Keine sinnvollen Wörter oder Zeichenkombinationen (abc, 1234, asdf, etc.)

Wie es nun mal ab und an vorkommt, wollte das Beremohr sich auf einer Website registrieren. Das Registrierungsformular verlangte natürlich nach einem Passwort, also gebe ich eines meiner älteren Low-Security-Passwörter ein.

Oh, wie schön, mein Passwort wird ohne Klage akzeptiert. Manche Websites verweigern die meisten Sonderzeichen bei Passwörtern, ist schon oft genug vorgekommen, dass mein Passwort deswegen zurückgewiesen wurde.

Von da an war Standardprozedur. Automatische E-Mail wurde mir zugeschickt, ich klicke auf den Bestätigungslink und erhalte die Aufforderung, mich mit meinen Benutzerdaten einzuloggen.

Habe ich erwähnt, dass manche Websites Sonderzeichen bei Passwörtern nicht akzeptieren?

Diese Site war ein Beispiel davon. Überall wurde mein Passwort wegen ungültigen Sonderzeichen abgelehnt, ausser bei der Registrierung.

Da waren es nur noch NULLen

Moin,

ich habe diese Woche einen neuen gebrauchten Storageserver bekommen. Dieses WE hatte ich endlich Zeit ihn zu testen. Habe einfach mal spaßeshalber ein Software Raid0 über 24 Festplatten angelegt. Mit dem Befehl

dd if=/dev/zero of=/dev/md0 bs=10M count=1000

(Kurze Erklärung zum Befehl. Das Programm 'dd' liest NULLen und schreibt sie so auf das Raiddevice. Damit werden die Daten auf der Festplatte sofort überschrieben.)

wollte ich die Geschwindigkeit testen. Auch alles gut. Leider waren es "nur" 563MB/s. Ist auch nicht mehr die neuste Kiste.

Parallel sitze ich mit ,nem Freund im Teamspeak, der ebenfalls Administrator ist, und erzähle alles was ich so mache. Dann habe ich den Auszug ihm im TS geschickt:

root@ubuntu:~# dd if=/dev/zero of=/dev/md0 bs=10M count=1000

1000+0 records in

1000+0 records out

10485760000 bytes (10 GB) copied, 18.6195 s, 563 MB/s

Mein Freund fand die Werte gut und wollte doch gleich mal gucken, was sein Homeserver kann. Naja, er hat kein Softwareraid, sondern ein Hardwareraid. So wird die Zeile von ihm entsprechend angepasst.

Da er auf seinem Homeserver nicht mit root unterwegs ist, bekommen er eine Fehlermeldung: Nur root darf das!

Kurz mal ein sudo davor geschrieben (damit wird der Befehl als root ausgeführt), kurz noch das Passwort eingegeben und schon funktioniert der Befehl.

Naja, bei ihm waren es dann rund 600MB/s bei einem Raid5 aus 7 Platten. Und dann die Ultimative Frage meines Freundes: "Was genau macht der Befehl". Naja, er hat den Befehl auf die Platte gejagt, wo er alle seine Daten drauf hat.

Mein erster Gedanke, nach dem ich die Information bekommen habe, war die Lache von Nelson von dem Simpsons.

Nun haben wir erst mal ne Dateirettung angestoßen. Mal sehen, wann das durch ist. Es sind ja nur 12TB ;-)

Kopierfehler

Diese Geschiche hat sich schon vor einiger Zeit zugetragen als Win95 noch neu war und Accsess als symbol noch einen gelben Schlüßel hatte...

Ein Schulkolege sagte mir damals er hätte Accsess als Diskettenversion und fragte mich ob ich mich dafür interessieren würde.

Ich fragte Ihn um wieviele Disketten es sich handle und bekam zur Antwort: EINE!

Ich fragte was er denn da gespeihert hätte da ein so großes Programm niemals auf eine einzige Diskette ginge.

Die Antwort war haarsträubent - erhatte doch tatsächlich das VERKNÜPFUNGSSYMBOL vom Desktop(1KB!!!!!!!!) kopiert in der Meinung es handle sich dabei um das vollständige Programm!

Wenn das kein erstklassiger DAU ist!

Waffen und Polizei

Es darf unten gestritten werden, wieviel OT das ist oder ob da nu wirklich ein DAU drin ist. Wer ihn findet, darf ihn behalten. Ich hab zumindest ne Abneigung seit dem gegen.....

Es begab sich zu jener Zeit, als ich zu meinem damals noch lethalen Opa fahren wollte, um dessen Geburtstag zu zelebrieren. Nun ist es so, dass der kleine Wowbagger im Zollgrenzbezirk wohnt und zumindest früher dort öfters mal Verkehrskontrollen durchgeführt wurden. Das heißt, auf einer Landstraße mit Tempo Hundert fallen einem Tempobegrenzungsschilder auf bis man dann auf einmal schwupps mit Schrittgeschwindigkeit auf einem Parkplatz steht um dort, nachdem man die Scheibe heruntergekurbelt hat (die waren damals nämlich noch Biomechanisch), das übliche Sprüchchen zu hören: "Allgemeine Verkehrskontrolle. Führerschein und Fahrzeugpapiere bitte." Aber der kleine Wowbagger war darauf gefasst und fiel schon vorher ins Wort, mit bereits winkenden, gerichteten Papieren kam dann der Spruch: "Wie immer, stimmt so!" - ich dachte mir ja bis dahin nix schlimmes, bzw. hoffte, dass es einfach "nur" schnell wie immer über die Bühne geht, weil ich bei Obba noch die Simpsons schauen wollte. Naja!

Ihr könnt euch jetzt schon denken, dass Murphys Law voll gegriffen hat. Dazu ist zu sagen, dass mein schöner, kleiner Wagen durchaus etwas verranzt aussieht und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik im Innenraum mächtig zum tragen kommt => Unordnung!!! Heißt z.b. dass der Fußraum des Beifahrers provisorisch als Abfalleimer benutzt wird, weil der bietet sich an, den trifft man leicht ;) des weiteren noch ne Menge Klamotten auf der Rückbank, Zeug vom Studium usw. ein Sammelsorium also. Man findet immer was Brauchbares, in jeder Lebenslage. - Das dachte sich der Herr Polizist auch, und frage lieb, ob ich mal aussteigen könnte, was ich auch ohne Widerspruch tat.

Es folgte ein rumgekrame in meinem schönen, kleinen Wagen. Und meine Theorie bestätigte sich wieder.'An dem, was die Polizei zuerst findet hält sie sich am längsten auf...' - es war ein, in Metaller Kreisen (Musik) das nette Accessoir, genannt Patronengurt. Mit spitzen, verchromt. Dieser wurde ehrfürchtig entgegengenommen, mit der lieben Frage an mich: "Herr Wowbagger, haben sie noch noch mehr (Pause) Schusswaffen dabei?". Ich verneinte guten Gewissens, und hatte auch weiterhin kein schlechtes Gewissen, weil zumindest ich wusste, dass diese Teile im Fachhandel (EMP, Nuclear Blast) jeder bestellen kann und sie sowieso zu nix mehr zu gebrauchen sind, außer zum schmücken eines wunderschönen Bauchs. Naja, die Polizei sah das anders und nahm ihn mal vorerst mit zum VW-Bus, um ihn evtl einzubehalten. Dann ging die Suche weiter. Rücksitz war soweit fertig, dann kam noch Fahrerseite, Kofferraum und Beifahrerseite.

Dort war zu bewundern:

Kofferraum: Schlagstöcke inklusive Kampfanzug einer japanischen Kampfkunst, sehr schön! Auch im Kofferraum: eine Jack-Daniels-Blechdose, gefüllt mit einer Pfeife und vertrocknetem Tabak. Diese rührt daher, weil ich mich schon ausgiebig auf mein Rentnerdasein freue und mit gutem Kumpel ganz gern mal ein Pfeifchen geraucht hab und dabei auch gleich entsprechende Rentnerthemen zu bereden, wie z.b. die Jugend.... zu meinem Entsetzen wurde ich nach irgendwelchen Abkürzungen gefragt, welche ich noch nie in meinem Leben gehört hatte. Meine Vermutung, dass es sich um Drogen handelt, bestätigte ein abhängiger Hund, der durch meinen schönen, kleinen Wagen gescheucht wurde. Nein, nicht nur ich bin und war clean, mein schöner, kleiner Wagen auch! Was mir, wie ich 2 Wochen später erfahren hatte verschwiegen wurde, ist die Tatsache, dass ich nach einer solchen negativen Durchsuchung ein Anspruch darauf hab, dass mein schöner, kleiner Wagen 'ne Innenraumreinigung bekommt. Hätte unseren Staat viel Geld gekostet! Vielleicht besser so. Aber trotzdem frech! Naja, die Suche ging weiter....

Beifahrerseite: Vorerst nix, bis ich das Handschuhfach (der Verschluss war eine Eigenkonstruktion!) öffnen musste. Darin enthalten: Schnupftabak, Gletscherprise. Zumindest damals in einer schönen, kleinen Glasflasche, ein weißes Pulver. Und weil es besser aussieht hab ich den Aufkleber runter gemacht. Was soll ich viel erklären? Der Hund wollte es auch nicht....

Dann kam was kommen musste, ich sollte zum VW-Bus, den Vorgang des kassierens von Patronengurt bestätigen. Bekam ein Wisch mit den Daten "....bla-bla..... 84 Patronen ....bla-bla....." und dacht mir, naja, ich mach ja keinen Verlust (warum, kommt noch) aber ich sollte mal nachhacken bevor ich unterschreibe....

Es folgte die Frage von mir, ob sie sich im klaren sind, dass "das Accessoir" nix taugt!? Über verchromt kann man sich vlt. streiten, aber ein putziger Abdruck am hinteren Ende der Patrone (es folgte die Innenballistik) sollte einem sagen, dass nada! fertsch! Wurde schon verschossen! Zündet kein zweites Mal! Folgende Szene berührt mich noch heute:

Der eine Polizist zog seine Dienstwaffe und stellte fest, dass bei Ihrer Munition wirklich alles glatt ist wie Babypopo, was er auch bestätigte! *ich frag mich, wozu ein Normalsterblicher die Sachkundeprüfung machen muss* Naja, nix desto trotz, der andere hatte das schlagkräftige Argument: "Es könnte ja sein, dass....."

....ich sollte mal warten! Nix mehr mit Simpsons dachte ich mir. Weil es im Winter war, hatte das THW Licht gemacht und weil ich paar Leute dort kannte bekam ich Käffchen :) Dabei wurde mir auch gesagt, dass es wohl bisher recht langweilig war. Und Gott sei Dank! - jetzt war ja ich da - immer für ein Spass zu haben ;)

die Zeit verging und irgendwann sah ich 2 oder 3 der Herren in grün zusammenstehen mit ein paar Teilen des Patronengurtes. (Für die, die so einen Gurt nicht kennen: man kann ihn in beliebig lange Teile zusammenstecken und auch wieder zerteilen, 'aufbrechen'.) Zuvorkommend wie ich bin, fragte ich, ob ich irgendwie, irgendwas helfen könne. Bei dieser Gelegenheit, wurde ich von einem *keineahnungwieichdasjetztnennensoll* der Herren aufgeklärt, dass sie festgestellt haben, dass wenn(!!!) man die beiden Teile händisch wiegt, so stellt man fest, dass das kürzere Teil (ca 15 cm), wenn man es hochrechnet auf das lange Teil (ca 40 cm), schwerer ist!!! Folglich ist irgendwo Treibladung drin.

Da hilft auch kein Argumentieren dacht ich mir und hab mir noch ein Käffchen gegönnt.

Es verging die Zeit und noch weiteren 10 - 15 min kamen zwei andere Beamte und wollten wissen, wem der schöne, kleine Wagen gehört. Ich war zur Stelle. Ein älterer Beamter (sympathisch, echt!) und eine rothaarige, junge (man bekam das Gefühl, dass die Laufbahn erst begonnen wurde, mit allen Vorteilen!). Ich konnte auch bejahen, dass ich der Besitzer des Gurtes bin. Auf die Frage, woher ich ihn hätte musste ich ausholen:

Aaaaalso, da gibt es diese Metalfestivals. Und auf so einem waren wir vor den Dixies rumgefault, weil kein anderer Platz mehr usw. Und als wir so des Mittags den Abend vorbereiteten ;) kam eine Dame herraus und fragte: "Hat hier jm seinen Patronengurt vergessen?" und ich war der Glückliche, der als Erster "Ja, ich!" geschriehen hat.

Es verbreitete sich Unverständnis im Gesicht mit der Frage wann das gewesen wäre. Als ich einen recht langen Zeitraum angegeben hatte kam die Frage, ob ich nicht auf die Idee gekommen wäre, dass das illegal ist. Wieder mein argument fachhanden.... Antwort: Ich solle warten, ich werde von ihnen hören.

JETZT, kam ich auf die Idee, dass das richtig lang dauern könnte... Richtig, es folgt: => Käffchen...

Naja, aber es hat sich dann recht schnell aufgelöst. Einer der Beamten kam zu mir mit 5 Teilen (!!!) in der Hand und meinte alles ok, ich darf fahren, fällt unter Dekowaffen und ist alles rechtens. Toll!

Was mir danach noch aufgefallen ist, ist strenggenommen Sachbeschädigung. Sie konnten es nicht glauben, bis sie ein Projektil herausgepopelt hatten um sich zu überzeugen, dass da keine Treibladung drinne ist, sondern nur Luft in handelsüblicher Zusammensetzung.

Resümee:

-Kompetenzzweifel. - Es waren mind 10 Beamte vor Ort! Jeder darf so ein Teil führen.

-Das schlechte Gewissen meinem schönen, kleinen Wagen gegenüber, ihn nicht gereinigt haben zu lassen.

So, war wohl etwas länger, es darf bewertet werden....

Wie geht man mit einem unverhofften Gewinn um!

Die meisten von euch kennen sicher die Anrufe der Klassenlotterie, oder ähnlichen "Vereinen". Man gehört zu den glücklichen 1.000 Gewinnern, die die Chance bekommen 1 Million EURO zu gewinnen. Wenn man genauer nachfragt erfährt man, dass man diese Chance für nur €50,- im Monat bekommt.

Hier ein kleiner Leitfaden meines Vaters, wie man solche Anrufer umgehend abwimmln kann, sodass auch keine weiteren Anrufe mehr erfolgen. ich bin danebengestanden, oder besser gesagt: vor lauter Lachen am Boden gelegen. Vor allem, weil mein Vater sofort als ihm klar war, um welche Art von Anruf es sich handelt, auf Lautsprecher geschalten hat.

A(nruferin der Klassenlotterie): Groß Gott! Sie haben die einmalige Chance 1 Million EURO zu verdienen

V(ater): NEIN!!!!!!!BITTE NICHT!!!!

A (ganz verdattert): Aber warum nicht? Jeder möchte doch gerne reich sein!

V (mit verzweifelter Stimme): Wissen Sie, ich bin trockener Alkoholiker, und wenn ich jetzt 1 Million EURO bekomme, dann tun Sie mir das schlimmste auf Gottes Erdboden an. Ich würde sofort feiern gehen, und somit wieder zu trinken beginnen!

A: Tüt Tüt Tüt

Wie gesagt: seither hat er NIIIIEEEE wieder einen solchen oder ähnlichen Anruf bekommen.

Doppelt verloren

Ich habe einen neuen Fileserver ins LAN gehängt und die Daten vom alten Server auf den neuen kopiert. Der alte Server war jedoch noch im LAN erreichbar. Anweisung an die User: "Die alten Dateien (Word) mit Staroffice öffnen und anschliessend in das passende Verzeichnis speichern." Zwei Tage später kommt der Anruf eines Users: "Ich habe jetzt fast alle meine Dateien neu gespeichert. Was mache ich aber mit den großen, die nicht auf meine Diskette passen?"

DDR-Ram

Grad bei uns an der Uni in den News gefunden:

> Ich suche DDR, die soll nicht funktionieren.

> Wer kann solche vergeben bzw. in eine Flasche Bier tauschen.

Die passende Antwort darauf:

Frag mal beim Bundeskanzleramt an. Die haben vor 15 Jahren eine nicht funktionierende DDR uebernommen. Ich glaube die wollen die nicht mehr haben. Mit ein wenig Glueck bekommst du sogar eine Flasche Rotkaeppchen-Sekt dazu ;-)

So long

Schubc

OT: DAU und Super-Dau

Das erinnert mich an eine Digitaltechnikklausur.

Der Prof hatte das Aufgabenblatt auf seinem Pult im Vorlesungssaal offen liegen lassen (ca. eine Woche vor der Klausur). Daraufhin wurde diese natürlich kopiert.

Einer der Studenten hat das nicht mitbekommen und hielt das Ding offensichtlich für eine Übungsklausur. Er hielt direkt vor der Prüfung dem Prof seine Kopie unter die Nase und stellte ihm eine Frage zu einer der Aufgaben.

Der Prof sah sich das Blatt an und sagte: "Das kann ich Ihnen nicht sagen, die Prüfung ist nicht von mir."

Lehrer und Computer...

... passen einfach nicht zusammen.

Hier der Beweis:

Vor einigen Jahren hatten wir in der Schule ein Projekt, bei dem wir eine eigene Zeitung verfassen durften. Als wir also wieder einmal im Rechnerraum saßen und unsere Artikel verfassten, hatten wir das Pech von unserem Deutsch-Lehrer beaufsichtigt zu werden, der den Einsatz von Computern stets ablehnte und daher auch keine Ahnung davon hatte.

Es kam wie es kommen musste. Als es zum Ende der Stunde klingelte, hoerten wir auf zu schreiben und begannen mit dem Abschpeichern der Daten und dem Herunterfahren der Rechner. Unser Lehrer dem das alles zu lange dauerte, meinte wohl das muesse auch schneller gehn und drehte kurzerhand die Sicherung fuer den Raum raus.

Wie zu erwarten war schlug ihm eine heftige Welle des Protests entgegen. Lang und breit mussten wir ihm erklaeren, dass wir noch nicht gespeichert hatten und as diese Art des abschaltens den Computern nicht gut taete. Nach laengerer Diskusion sah er seinen Fehler endlich ein. Allerdings meinte er diesen korrigieren zu muesen indem er den Strom wieder einschaltete und sagte: "So dann speichert halt grad noch, und fahrt die Dinger runter! Aber bitte beeilt euch!"

autsch

Word

Im Word schreibe ich einen Brief über 2 Seiten.

Meine Mutter sagt darauf hin: Gibt es überhaupt so langes Papier zum Ausdrucken???

Argh

napster...

ich wartete an der kasse eines computerfachladens, als ich dieses gespräch mitverfolgte:

(k)unde: also ich weiß nicht genau wie das programm heißt, das ich mir kaufen möchte, aber man bekommt dann da so lieder wenn man das hat.

(v)erkäufer: man bekommt lieder?

(k): ja die sind da drinnen... in den nachrichten redens eh immer davon.

(v): ah, sie meinen ein programm in dem man mp3s downloaden kann?

(k): erm... (verzieht besonders bei den wörtern "mp3" und "downloaden" das gesicht)

(v): zufällig napster?

(k): ja, das könnt hinkommen.

(v): das verkaufen wir nicht, das müssen sie sich downloaden.

(k): (sieht etwas verwirrt aus)

(v): runterladen - aus dem internet.

(k): ach so nein, wissens, ich hab kein internet...

:)

Telefonzelle!!!

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Ja hallo, ich habe da ein Problem ..

... einige Zeit später... als ich versuchte ihm einige Fragen bezüglich des Problems zu stellen ...

DAU schreit: Ich bin gerade in der Telefonzelle!!!

CC entsetzt: Ja.. haben Sie kein Telefon zu Hause?

DAU: Doch, aber nur eine Leitung

CC: Ja, aber was nützt es Ihnen wenn Sie in der Telefonzelle stehen?

DAU: Ich kann zu Hause doch nicht online gehen

CC: Das können Sie doch jetzt auch nicht!

DAU: Aber ich kann es mir aufschreiben!

CC: Ja... aber zu Hause können Sie es gleich am Rechner machen ....

DAU: NEIN!!!!!!!!! Ich kann doch nicht online gehen!!!

CC: Ja.. das müssen Sie auch nicht!

Fax-DAU

Nachdem neulich unser Kopierer mit Beschlag belegt war, habe ich meine eine Kopie eben am Faxgerät gemacht.

Unsere DAU (ob´s an der Haarfarbe liegt?) fragt mich daraufhin, wie ich denn ide Kopie hätte machen können, weil sie doch den Kopierer mit nem 1.000-Seiten-Auftrag ...???

Ich: Na, mit dem Faxgerät!

Sie: Das geht??? Welche Faxnummer hast Du denn da gewählt??????

Ich: ***TILT***

fahr nie....

....schneller als dein schutzengel fliegen kann.

heute erst passiert!

es klingelt bei mir am telefon/ mit laut rauschenen fahr- umgebungsgeraeuschen meldet sich herr xy und beschwert sich ueber ein geraet was wir supporten.

habe ihn dann erst mal gefragt ob er im kfz unterwegs sei ,was er dann auch beja´te. dann habe ich freundlicherweise darauf hingewiesen das er doch lieber an einem parkplatz oder einer rastaette halten moege

1. damit ich ihn besser verstehen kann,

2.wegen seiner sicherheit,

3.damit er andere nicht gefaehrdet,

4.damit ich ihn besser supporten kann(datenaufnahme geraete aufnahme -troubleshooting ect ect./

er hat mir garnicht richtig zugehoert und plauderte froehlich drauf los. auf meine bitte das er doch bitte anhalten moege ist er dann allerdings wenn auch nicht freiwillig eingegangen,

denn ich habe es in dem moment nur noch krachen hoeren--und wie er lautstark fluchte.danach hat er das gespraech einfach beendet.mit den worten ich ruf spaeter noch mal an.

tja sowas ist leider bittere wirklichkeit .solche menschen habe ich taeglich mehr als 3 mal am tag dran.

sorry wegen der links-druck-richtigkeiten(rächtsschraipfäller)scraybä imma soh.

profilaktische Mailaktion

Ich habe eben eine Mail von unserem Sysadmin bekommen. Ich hoffe ihr könnt mir helfen den DAU zu finden. Darin steht folgendes:

"Sehr geehrter Nutzer sie wurden beim Herunterladen von Pornografie erwischt, ihre IP Adresse ... wurde gespeichert, leugnen ist zwecklos. Sollte es zu einem weiteren Vorfall dieser Art werden wir sie verwarnen oder fristlos entlassen

mfg ..."

Ich war mir keiner Schuld bewusst, abgesehen davon, dass ich weiblich bin und deshalb nicht unbedingt zur Gruppe der "üblichen Verdächtigen" bei solchen Sachen gehöre, ich hatte wirklich keine Pornos runtergeladen.

Die in der Mail angegebene IP Adresse war auch nicht die meines Computers, also bin ich zum Admin gegangen und hab ihn gesagt, dass heir wohl ein Missverständnis vorliegt. Nach kurzem "Befragen", er ist nicht verletzt worden, hat er dann zugegeben, dass ihn jemand aus der Firmenleitung gezwungen hat diese Mail an alle zu schicken, dass soll der neue Trick sein um Pornoguckern die Freude zu verderben. Er hatte sich auch schriftlich geben lassen, dass er das machen muss.

Offenbar war ich nicht die erste, aber alle anderen hatten bisher Anfragen wie "kann man die nicht was löschen aus dem Protokoll...ich machs auch nie wieder" gestellt.

Also, wer ist der DAu

Ich, weil ich ja auch irgendwie drauf reingefallen bin?

Der Admin, weil er sich hat zwingen lassen

Der Anzug, der die, ich denke nicht legale, Sache erzwungen hat,

oder die aufgeschreckten Benutzer, die richtig drauf reingefallen sind und sich damit selbst verraten haben?

Helft mir

OT: Getränkemarkt for dummies

Angeregt von Falks Geschichte:

Ich arbeite auch als Aushilfe in einem Getränkemarkt, mit Pfandautomat für MEHRWEGflaschen, da kommen einem teilweise echt verrückte Storys unter:

1. Was macht man wenn der Automat nicht die Flasche animmt?

A: Man Pfeffert sie mit Gewalt durch das dafür vorgesehene Loch und mekert rum das man kein Pfand bekommt und die Flasche weg ist.

2. Was macht man wenn auf dem Display ganz groß steht "Flaschenboden zuerst"(mit Abbildung)?

A: Man probiert zehnmal die Flasche zuerst mit dem Flaschenhals einzuwerfen und wundert sich warum der Automat die Flasche nicht annimmt.

3. Warum versuchen ausnahmslos alle Kunden halbe Kästen (wie Welde oder Erdinger) mit aufgeklapptem Tragebügel abzugeben?

A: Weil sie zu faul sind die Anleitung direkt neben der Öffnung für Kästen zu lesen

4. Was macht man wenn ein Automat den Kasten nicht annimmt?

A: Man tritt mit voller Wucht dagegen und wundert sich einen Anschiss vom Personal zu bekommen und will dann noch fürstlich bedient werden (ehrlich passiert).

5. Was macht man samstags 10 Minuten vor 20 Uhr?

A: Man kommt mit 300 Flaschen an und will alle einzeln abgeben(diese werden dann von armen Aushilfen in Kästen sortiert)

6. Was macht man wenn ein Angestellter mit einer 800kg schweren Öttingerpalette den Parkplatz überquert?

A: Man drückt voll aufs Gas um gerade noch durch die Lücke zu kommen.

7. Was macht man wenn man eine Palette Cola Leergut für 2 Minuten unbeaufsichtigt auf dem Parkplatz steht?

A: Man klaut sich einen Kasten und bestreitet vor der nicht in Firmenuniform gekleideten Aushilfe (inklusive Grinsendem Abteilungsleiter im Hintergrund) alles

8. Was macht man als ambitionierter Kunde wenn eine Aushilfe gerade eine volle Palette Sprudel durch die Gegend fährt?

A: Kurz bevor die Aushilfe eine Kurve fährt kräftig anschieben damit die Palette wegen zu viel Fahrt seitlich wegkippt und sich 634kg Glas, Mineralwasser und Plastik über den Gang verteilen.

Was sicher nicht alles was ich da erlebt habe, aber viele Kunden schaffen es immer wieder den Vogel abzuschießen, aber die meisten sind zum Glück brav, nett und zahm ;)

OT: Die Wohnungsübergabe

Vor ein paar Jahren trug es sich zu, daß ich mir eine neue Wohnung suchte und auch fand. Der Umzug fand statt, jetzt blieb nur noch die Übergabe der alten Wohnung an den Vermieter übrig.

Da ich keine Probleme mit der Kautionsrückzahlung haben wollte, hatte ich die Wohnung so richtig auf Vordermann gebracht. Dabei hatte ich keine Kosten und Mühen gescheut.

Im Wohnzimmer lag ein hellgrauer Velourteppich, ohne jedes Muster, so daß man jeden Krümel quer durchs Zimmer erkennen konnte. In der Mitte des Raumes, ungefähr da, wo der Couchtisch gestanden hatte, war mir mal eine Kerze umgefallen und Wachs auf den Teppich getropft. In der irrigen Annahme, daß man das mit einer Teppichreinigungsmaschine wegbekommt, hatte ich mir so ein Teil ausgeliehen und den ganzen Teppich gründlich gereinigt.

Das Wachs war natürlich immer noch da, und der Teppich hatte jetzt ein lustiges Streifenmuster, wie ein Rasen, den man bahnenweise von links nach rechts und umgekehrt mäht. Nichts Permanentes, zwei Tage drauf herumlaufen und alles wäre wieder verschwunden gewesen.

Es kam dann nicht mein Vermieter, sondern seine Frau mit einer Bekannten. Die beiden Damen stehen also in der Wohnung, schauen sich kurz um und dann ging's los:

"Sie haben die Fenster nicht geputzt!"

"Frau X, das hatten wir doch schon am Telefon besprochen, daß ich die Fenster nicht putzen muss, weil draußen ein Gerüst angebracht ist, weil doch die Fassade renoviert wird..."

Das hat sie dann widerwillig geschluckt.

"Diese Streifen im Teppich..."

"Kommen von der Teppichreinigungsmaschine, die ich mir ausgeliehen habe, um ihren Teppich ordentlich zu reinigen..."

"Die Streifen, die müssen Sie wegmachen, sonst nehme ich die Wohnung nicht ab!"

"Aber die treten sich in ein paar Stunden platt, das ist doch echt egal..."

"Sie machen diese Streifen weg, oder sonst!"

Ende vom Lied war, daß ich eine Stunde lang wie beim "Such die Tretmine"-Spiel durch Zimmer gestapft bin, um diese &%$§$ Streifen wegzubekommen, bis sie zufrieden war.

Der tatsächlich vorhandene Schaden, nämlich die Wachsflecken, der hat sie nicht die Bohne interessiert...

kopie schicken

letztens schickte ich eine reisekostenabrechnung als word-dokument (!) per email in unsere buchhaltung.

nach einiger zeit kam die rückmeldung, die abrechnung gehe ok, ich könne jetzt 4 kopien schicken.

häh?

Extreme Overclocking gone wrong- and loud

Die Geschichte mit dem "rausesprungenen Rotor" erinnert mich an einen meiner ersten Gehversuche im Bereich Overclocking - ist ein paar Jahre her. Ich hoffe, es sorgt auch hier für Erheiterung.

Das Mobo war ein DFI, der Prozessor ein 800er Athlon TB, den ich auf 1 Ghz übertakten wollte. So weit der Plan. Leider hatte Klein-Gargel aber nach Mobo- und Prozessorkauf nicht mehr so viel Kohle für einen ordentlichen Kühler. Also habe ich den Kleinsten gekauft, den es gab.

Um nun für genügend Luft im Gehäuse zu sorgen, habe ich im Modelbastelladen einen kleinen Motor (http://www.teamrollingthunder.com/modelmotor.jpg) und eine Modelschiffsschraube (http://www.catia.ru/gallery/EX2004/pictures/Schiffsschraube.jpg) gekauft. Die wurden dann auf den Boden vom Gehäuse montiert und angeschlossen.

Leider beging ich den Fehler und hab den Motor nur an einer 1,5 V Batterie getestet und nicht im Computer, wo er an der 12V Leitung hing...

Am nächsten Tag bin ich auf eine PrivatLAN gefahren, hab den Compi aufgebaut und eingeschaltet. Aus dem Gehäuse (geschlossen) kam sofort ein infernalischer Lärm, ungefähr so wie ein startender Hubschrauber. Der Aufforderung das " SCHEISSTEIL SOFORT" auszumachen kam ich unglücklicherweise zu spät nach denn das nächste Geräusch war das des sich lösenden Rotors. Ergebnis: Ein gebrochener 512er Riegel, ein angebrochener Ziffsockel und ein ziemlich angekratztes Ego.

Merke: Verbaue niemals Sachen im Computer, die da nix drinnen zu suchen haben.

Der Computer hat die LAN übrigens nicht überlebt - Hitzetod.

Meister-Admin

(Mein erster Beitrag, so bear with me...)

Die Vorgeschichte: Kunde hat einen Linux-Server, der von einer Partnerfirma gewartet wird, und Software von "meiner" Firma. Zum Drucker einschalten und Papier wechseln ;) hält sich der Kunde (gar nicht mal kleines mittelständiges Unternehmen) noch einen eigenen "Administrator". Sonst nur IT-mässige Vollpfosten.

Eines schönen Tages leistet sich die Firma einen neuen Server (vom feinsten, 4 GB RAM etc.).

Der "Administrator" möchte nun mal schauen, wieviel Speicher denn jetzt frei ist (wie gesagt, neue Kiste hat 4 GB!).

Ergebnis: ich bekomme eine böse Mail mit der Ausgabe des Programm "free" (mit dem man sich den freien Hauptspeicher anzeigen lassen kann) und dem Hinweis, "dass ja schon wieder alles verbraucht ist!!".

Er hätte halt auf die Zeile schauen müssen, in der der Speicherverbrauch *abzüglich* der Betriebssystem-Caches aufgeführt wird. Oder jemand fragen, der sich damit auskennt :)

Gruss,

DO

P.S.: Muss ich noch erwähnen, dass der "Administrator" von der Textconsole einen Screenshot gemacht hat, anstatt mir einfach die Textausgabe von free zu schicken?

SQL

Ein bisi geändert, aber der Sinn stimmt, die gedanklichen Auswirkungen sind dieselben

Ich bin Admin bei einer Bank. Ein Kontostand einer Position eines Kunden gehört repariert (da ist was schief gegangen). ich setz mich hin und schreibe ein update wie so einige hundert male vorher. was hab ich wohl diesmal nicht dazu geschrieben? eine where clausel!!!!! nun haben 126000 Positionen nicht mehr gestimmt.

Bin natürlich gleich zum Developement gelaufen Käsebleich, weil schlecht, kotzübel. 5 Stunden hat die reparatur gedauert. 5 Leute....

wie lege ich meinen rechner lahm!

In der Softwarefirma für die ich arbeite, haben die Programierer Vollzugriff auf alle Partitionen und Dateien auf Ihrer Workstation, da sie dies benötigen!

Einige darunter sind nun zu allem Überdruss auch noch paranoid und vermuten, dass "böse Hacker" auf ihre Rechner zugreifen könnten.

Das Telefon läutet: "Hallo, mein Betriebssystem (NT4.0 SP5) fährt nicht mehr hoch!"

ich: "Wo bleibt es denn hängen - Bluescreen?"

DAU: "Nein - kein Bluescreen! Ich komme noch bis zum Anmeldefenster und dann habe ich nur mehr diesen Windows-grünen Schirm und nichts rührt sich mehr...."

ich: "Ich schau runter!" Ich hasse Ferndiagnosen!

Bei diesem Dau angekommen, versuche ich mich als Administrator einzuloggen - nichts!

ich: "Was war das Letzte, das er gemacht hat?"

DAU: "Nun ich habe mir die Berechtigungen auf den Partitonen angesehen und geändert, da ich keinen Fremdzugriff will!"

ich: "Was hast du geändert?"

DAU: "Ich habe nur mehr mir Vollzugriff auf alle Partitionen gegeben. Alle anderen habe ich gelöscht!"

ich: "Moment - du hast dem System die Berechtigungen entzogen?"

DAU: "NEIN - Das System darf auf c: eh noch lesen.....!!"

Dieser Programmierer hielt sich nicht lange in der Firma!

Meine Frau der DAU

Also man sagt ja immer Frauen und Technik..... Ich konnte dem bis vor kurzem nicht zustimmen, doch letzte Woche war die Krönung. Ich habe ein neues LOGITECH CORDLESS SYSTEM erworben, mit einer Funktastatur und unter anderem einer "optischen" Maus. Na gut ich also mal drei Tage nicht zu Hause, komme wieder, Windows an und PC seit drei Tagen dauerlaufend. Ich meine Frau gefragt, was los ist. Jetzt haltet euch fest.

Die Antwort:

Also ich habe dasw Mousepad gewaschen und das liegt zum trocknen auf der Fensterbank, aber die Mouse ist kaputt, der Ball ist weg und da leuchtet was rotes. Ich konnte dann den PC nicht ausschalten.

Na gut dann schau ich mal, wie ich auf den ersten Blcik sehen konnte, hatte meine Frau das Mousepad gewaschen und mit der optischen Mouse auf einer Glasplatte (versucht) weiter zu arbeiten.

Ich bin ja ein ganz gemeiner Mensch und hab sie verarscht. Ich habe die Mouse genommen und über meine Handfläche bewegt, worauf sie sich bewegte, also sagte ich Ihr, das ist eine Männermouse, nur was für Männer, die merkt wenn man zu dumm zum PC bedienen ist.....

Wir haben heut noch krach wegen der Mouse, aber ich habe das Mouespad festgeklebt mit Klebebend, dann benutzt sie wenigstens keine Glasplatte als unterlage.

Möbelpacker haben's schwer..

zur Vorgeschichte:

Also ich bin Bürostuhlwärmerin an einer Universität und organisiere mehr oder weniger das Leben der Professoren und derer, die es mal werden wollen. Ja, das ist auch öffentlicher Dienst...und ja, das merkt man...

Vor kurzem sollte ich also für einen Prof einen Tisch besorgen. Für sein Aquarium oder so...kann mir ja egal sein. Auf jeden Fall ruf ich in der zuständigen Abteilung an und will mir von denen einen Tisch aus dem Lager liefern lassen.

Nachdem ich dem Menschen mit hängen und würgen klar gemacht habe, was ich will, und dass es gaaanz dringend ist (weil Befehl von Prof...) bekomm ich das zu hören:

I = Ich

M = Mensch von der Möbelabteilung

I: ...aber warum erst in 6 Wochen? Es ist doch nur ein Tisch! (Zum Verständnis: der einzige Job der Möbelmenschen an der Uni ist es, Möbel hin- und herzukarren...)

M: Nein, das geht absolut nicht. Wir haben nicht genügend Personal da. Nur ein Fahrer und der kann nicht.

I: Wieso kann der nicht? Es ist wirklich dringend...wenn das Aquarium erstmal auf dem Boden steht, kriegen wir es nie mehr hoch auf den Tisch.

M: Ja der kann das nicht, weil er nicht mehr als 5kg heben darf.

schluck ich hab mich jetzt verhört, oder? Ein Möbelpacker, der nicht mehr als 5 kg heben darf? Warum wird der eingestellt? neeee...

I: Der Mann kann was nicht? Ich bin schon richtig hier, oder? Sie liefern nomalerweise schon die Möbel?! Auch große Schränke und so...?!

M: Ja, das machen wir. Aber der Mann darf nicht so schwer heben. Deshalb können wir den Tisch auch nicht bringen.

I: *tilt*

Und ja, den Mann gibts tatsächlich...den Tisch hab ich mir dann anders besorgt...

So, das ist mein erster Beitrag. Bitte nicht zu hart sein.*g* Hat auch nichts mit Computern zu tun...aber da hab ich auch noch genug Anekdoten.

Die Klobürste

Es war einmal vor gut einem Jahr in einer Sanitärgroßhandlung in mitten Oberösterreichs,...

An diesem schönen Tage trug es sich zu, dass meine Bekannte (die in der eben erwähnten Sanitärhandlung arbeitet) von einer etwas Elteren Dame angesprochen wurde mit der Frage wo sie denn die Klobürsten finden würde.

Die Bekannte wies ihr in ihrer Motivation den Weg woraufhin die ältere Dame eine Klobürste zog und ihr damit vor dem Gesicht umherwedelte; dabei lies die Dame die festellende Frage "Ist doch sauber? - oder, es fehlen halt schon einige borsten" los. Zustimmend nickte meine Bekannte. Worauf die ältere Dame anfieng "Wissns warum die so sauber is?... - I wosch oiwei im Gschirrspüler mit!".

Nachdem die Dame die Bürsten entdeckt hatte verlies meine bekannte den Verkaufsraum Fluchtartig um sich einer Kombination aus Lachkrampf und Übelkeit hinzugeben. Ihre Kollegen (nach Erkundigung was sie den habe) taten es ihr gleich.

Na dann - Mahlzeit

Alarmanlage

Ich Arbeite als Techniker in einer Mittelgrossen Produktionsfirma in der Werbebranche.

Gestern Abend bekam ich einen Anruf der Sicherheitszentrale das im Administrationsgebäude unserer Firma ein Einbruchalarm ausgelöst wurde. Da ich wusste, dass ein paar von unseren Leuten noch zum Fussballschauen im Konferenzraum waren hab ich jemanden von denen angerufen und die haben mir bestätigt dass alles in Ordnung ist, Fehlalarm.

Ca. eine Stunde später dann der zweite Anruf der Zentrale, diesmal mit Einbruchalarm im Produktionsgebäude (Da gibt's auch noch Kühlschränke in denen man unter anderem auch Alkoholische Getränke findet...) Also wieder Telefon geschnappt, angerufen, Fehlalarm Bestätigt, alles i.o

Heute Morgen dann kommt die verantwortliche Person zu mir und es entstand folgender Dialog:

M: Mitarbeiterin

I: Meine Wenigkeit

M: Du ich war's dann gestern und das dus weisst ich weigere mich in Zukunft irgend etwas zu tun was mit dem Alarmalagensystem zu tun hat (also Scharf bzw. unscharf schalten)

I: Wieso denn wo ist denn das Problem?

M: alles sch*** und mein Badge ist auch Kaputt

I: Kaputt?

M: Ja immer wenn ich die Anlage aktiviere dann geht sofort Alarm los!

I: OK dann lass uns das doch zusammen überprüfen

Also zur Produktionsabteilung rüber, weil da noch niemand war. Sichergestellt das sich niemand in den Räumen befindet, Fenster gecheckt. etc

Mitlerweile ist M zur Hauptbedienkonsole der Alarmanlage gegangen, die sich innerhalb des Gebäudes beim Hauptausgang befindet und mittels roten LED's anzeigt ob noch irgendwelche Türen oder Fenster geöffnet sind.

M: Du da geht die ganze Zeit ein Licht an wenn du dich bewegst!

I: Das ist ein Bewegungsmelder

M: Bewegungsmelder? Das heisst wenn sich jemand Bewegt dann weiss die Anlage das?

I: Rischtig!

M: Ja weil der O*** der war doch gestern beim Abschliessen noch drin!

I: Wie der war noch drin?

M: Ja ich hab abgeschlossen die Alarmanlage aktiviert (Das macht man bei uns von draussen)und hab vergessen das er noch drin war und dann ist der Alarm gleich losgegangen!

I: Ja aber ihr habt doch zwei Mal Alarm ausgelöst!?

M: Ja ist eben 2 Mal passiert. Wir haben aber gedacht das muss sicher Mein Badge sein, weil das kann doch nicht sein das da gleich Alarm ausgelöst wird, der O*** wollte doch gar nicht einbrechen, der wollte doch raus...

Hab Ihr mal den Badge weggenommen, aber nicht weil er Kaputt ist...

Lichterscheinungen

Auftrag:

Grafikkarte einbauen.

Dabei freifliegendes Kabelchen entdeckt. HDD-Kontroll-LED. Angeschlossen.

Anruf:

"Was hast'n da gemacht, der ist kaputt, da blinkt dauernd was!"

Moral:

Mach immer nur das (und NUR das!), was auf dem Auftrag steht.

Runterfahren- Wieso?

Hallo,

das ist nicht wirklich neu, aber in seiner DAUigkeit nicht zu übertreffen.

Ein Windows 2000 System bei einem Kunden bootet nicht mehr durch, Bluescreen "Inaccessible_boot_device". Ich also quer durch die Heide hin, Wiederherstellunskonsole, Rechner läuft wieder. Alles gecheckt, S.M.A.R.T. meldet keine Probleme etc pp.

Wochenende.

Montag dann ein verzweifelter Anruf, der Rechner bootet schon wieder nicht. Ich hatte keine Zeit, schicke nen Kollegen hin. Wieder alles hergestellt, wieder alles gecheckt, wieder keinerlei Probleme. Kollege macht Feierabend, will den Rechner runterfahren. DAU-Kunde kommt dazu. Und verkündet voller Stolz das doch diese ganze Runterfahrerei von uns "Computerfuzzis" völlig unnötig wäre, und er das viel schneller könnte, und trat auf die Steckdosenleiste. Zipp - alles aus. Mitten im Shutdown. Kollege lässt den DAU den Rechner starten, wieder ein Bluescreen. Nochmal die Wiederherstellungskonsole bemüht und dem DAU erklärt, dass man den PC runterfahren muss, um solche Probleme zu vermeiden.

Zuletzt haben wir ihm dann noch die Steckdosenleiste gegen eine ohne Schalter getauscht...

Wenn man GELEGENTLICH den Rechner austritt, ist das ja OK, aber wenn man es IMMER so macht, dann muss ja irgendwann mal ein Schreibzugriff dazwischen kommen...

Götterdämmerung :)

Also noch ein kleiner OT-Gastronomie exkurs.

Hauptdarsteller:

Chef (Gott 1)

Ich (Mädchen für alles, Aushilfspapst)

Kunde (Neugottheit, möchtegern Allvater, Stammkunde, Idiot, sich selbst Gott 2 nennend)

Mitarbeiterin (Probe-Tag, gerade mal 2 Stunden am arbeiten, erstes mal überhaupt in der Gastronomie)

Ort:

Kleine Kirche in Hamburg (Restaurant mit knapp 400 Sitzplätzen, Teilweise Selbstbedienung, zubereitung der Speisen, Getränke direkt vorm Gast).

Dialoge:

Sind auf keine Fall frei erfunden! Sie sind genauso gewesen, wie ich sie aufgeschrieben habe.

Der spätere Dialog hat sich wort für wort so ereignet.

Also kurz noch zum Restaurant:

Das Restaurant war so verdammt groß, daß am Tag knapp 8 kellner alleine nur fürs abräumen der Tabletts zuständig waren. Insgesamt waren am Tag knapp 20 Mitarbeiter alleine vorne im Restaurant. Hinzu kamen noch so ca 10 Mitarbeiter für die Küche.

Die neue Mitarbeiterin hatte ihren Probe-Tag. Da ich sie eingearbeitet habe, oblag mir auch die Verantwortung für sie, ebenso wie ihre abschliessende Bewertung am Ende des Tages.

An diesem Tag waren statt der ingesamt 30 Mitarbeiter, die da sein sollten nur 15 (!) gesund.

Ich sprach noch mit meine Chef:

I: Chefe hör mal, meinst du wir sollten die neue nicht fragen, ob sie an einem anderen Tag ihren Probe-Tag haben möchte? Das können wir ihr heute einfach nicht zumuten. Außerdem habe ich auch kaum Zeit, sie richtig einzuarbeiten.

C: Ich glaub du hast recht!

Ich rief sie also an und erklärte ihr die Situation.

Sie meinte noch, daß sie doch dann aber ne Verstärkung wäre und das sie das ja auch mal mitmachen müsse, wenn dort arbeite und überhaupt wäre das der Ideale Zeitpunkt.

Erstaunte Gesichter bei mir und meinem Chef.

Sie erschien sogar noch ne Stunde früher, als sie eigentlcih gemusst hätte.

Nach einer Stunde arbeiten mit ihr, stand für mich fest, so ne gute Kellnerin kriegste nicht wieder.

Meinem Chef alles erzählt, Chefe meint, "Geht klar!"

Plötzlich megamässiges Geschrei.

Ich rausgestürmt, kommt mir die Neue entgegen und ist ganz verzweifelt am Weinen.

Was war geschehen?

Ein Gast hatte sie darauf aufmerksam gemacht, daß der Kaffe nicht heiß genug sei. (Der war so heiß, daß ich mir den Finger verbrannte und ne Brandblase von der Größe Amerikas hatte, als ich den abräumte). Er forderte sie auf den Umzutauschen. Als sie erklärte, daß dies ihr erster Tag sei und sie erstmal nachfragen müsse, wie man das genau macht, es also ein klein wenig dauern könne, fing er an zu schreien, was für eine unmöglichkeit das sei, er komme seid 10 Jahren in dieses Restaurant, sowas hätte er noch nie erlebt und würde mit dem Chef sprechen wollen. Er würde schon dafür sorgen, daß sie hier nicht angestellt werde, bei so einer unfähigen Kellnerin, etc...

Ich also nach vorne. Ich kannte den Kunden, es war wirklich ein Jahrelanger Stammgast. Sein Problem war, daß er nie sonderlich beliebt war und das eine ganze Menge anderer Stammgäste um ihn herum standen und die Geschichte also genau miterlebt haben.

Ich erstmal zu den anderen Gästen hin, erkundigt wie genau was passiert war. Alle bestätigten die Geschichte der Neuen.

Also ich mich vor dem Gast positioniert.

I: Hallo, was gab es den eben für ein kleines Problem?

G: Ah, gut daß du da bist!

I: Ich kann mich nicht erinnern ihnen daß du angeboten zu haben. Aber erzähl mir mal, was los war.

G: Also diese dumme kuh von neuer (!) kellnerin war bei mir, sollte meinen Kaffe umtauschen, wollte sie aber nicht.

I: *kurzerzudenanderengästenrüberblickend*

andere Gäste: *kopfschütteln*

G: Und dann ist sie auch noch unverschämt geworden!

I: Komisch, die anderen Gäste hier und meine Angestellte erzählen mir was ganz anderes. Du hast siie grundlos angeschrien, weil sie den Kaffe nicht alleine tauschen kann. AUßerdem weißt du doch, daß sie neu ist. Und du weißt auch, daß wir hier normalerweise mit doppelter Manschaft sind, aber heute einfach zu viele Krank sind.

G: *wiederschreiend* Ich wusste nicht, daß sie neu ist, was für eine unterstellung und lügen, die hier über mich verbreitet werden. Ihr habt den Kunden als König zu behandeln!

I: *immernochruhig* Als könig, ist schon richtig. Nur dann sollte man sich auch so benehmen.

Und dann tat er den folgenschweren Satz:

G: *schreiend* So viel Geld wie ich hier lasse müsstet ihr mich nicht nur als König, sondern als Gott behandeln!

Chefe kommt dazu. Wir beide stehen also vor dem Gast.

C: Hab meinen Namen gehört, Wasn das Problem?

I: Er will als Gott behandelt werden!

C: Ich bin atheist. Außerdem dürft ihr keine anderen Gottheiten neben mir haben.

G: ??? Häh?

C: Raus hier, haben Hausverbot.

Anderer Gast: Tja alter, sowas nennt man dann wohl Götterdämmerung!

Das traurige an der Sache war, daß die neue Mitarbeiterin leider nicht bei uns angefangen hat.

Sie hat mich abschließenden Gespräch gefragt, ob sowas nochmal passieren könnte. Ich sagte ihr zwar, daß dies nun wirklich extrem gewesen sei, aber sie dies auch nicht ganz abschreiben könne. Ich bat ihr noch ein höheres Anfangsgehalt als die meisten an, aber sie wollte nicht.

cu

skar

Neulich, als ich einen Kostenvoranschlag von der Deutschen Telekom haben wollte...

1. Anruf

Hotline: Hier ist die T-Com Business, sie sind verbunden mit Frau Dings, was

kann ich für sie tun?

Ich: Hallo, hier ist Firma Soundso, mein Name ist Caspers, guten Tag. Ich habe

letzte Woche 3 mal Versucht ein Angebot von Ihnen zu erhalten.

H: Haben Sie es nicht bekommen

I: Nein, sonst würde ich ja auch nicht anrufen.

H: Ja, das wird bei uns zentral erfasst. Ich könnte mal nachsehen

I: Ich bitte darum.

H: Ja, da bräuchte ich Ihre Kundennummer. Haben Sie die zufällig zur Hand.

I: Nein, leider nicht.

H: Ja, dann kann ich nichts machen.

I: Geht das nicht über die Rufnummer?

H: Nein, wegen dem Datenschutz.

I: Gut, dann ruf ich gleich noch mal an.

H: Ich bin bis 19.00 Uhr im Haus.

I: Gut, bis gleich. Auf wieder hören.

H. Tschüss.

Nachdem ich die Kundennummer geholt hatte,

2. Anruf

H: Guten Tag, hier ist die T-Com Business, sie sind verbunden mit Herrn Weissichnich, was kann ich für sie tun?

Aufgelegt; also: auf ein neues

3. Anruf

H: Guten Tag, hier ist die T-Com Business, sie sind verbunden mit Herrn Bums, was kann ich für sie tun?

I: Ich hätt gern die Frau Dings gesprochen.

H: Wo arbeitet die Frau Dings denn?

I: Wie soll ich das wissen? Sie ist doch Ihre Kollegin.

H: Was wollen sie denn von Frau Dings?

I: Ich möchte ein Angebot haben.

H: Dann sagen sie mal ihre Kundennummer.

I: 121000000121

H: Die Frau Dings hat hier aber nichts eingetragen.

I: Das wundert mich nicht. Sie wollte die Kundennummer.

H: Sagen sie das doch gleich.

I: Kann ich Frau Dings jetzt sprechen?

H: Wenn sie mir sagen wo sie arbeitet.

I: Womöglich könnten sie mir das Angebot fertig machen.

H: Das könnte ich.

I: Ich brauche ein Angebot über eine Erweiterung eines bestehenden ISDN Anschlusses. Wir haben einen, brauchen aber 2 und eine passende TK-Anlage.

H: Also sie haben schon einen ISDN Anschluss?

I: Ja.

H: Und sie wollen einen 2.?

I: Ja.

H: Was haben sie denn für eine TK-Anlage?

I: T-Concept X321

H : Die kann aber nur einen einfachen ISDN Anschluss.

I: Darum wollen wir eine neue Anlage.

H: Eine, die 2 ISDN Anschlüsse makeln kann?

I: Ja, bitte.

H: Oder nur eine weitere Anlage?

I: Nein, die alte kann man nicht koppeln.

H: Dann käm die alte aber weg.

I: Das ist klar.

H: Und was für eine Anlage?

I: Eine, die 2 NTBA verwalten kann, weil wir ja auch einen neuen Anschluss brauchen.

H: Sie haben doch schon einen.

I: Wir brauchen aber 2.

H: Dann hätten sie 4 Leitungen.

I: Darum wollen wir das ja.

H: Dann reicht ihre T Concept aber nicht.

I: Darum hätten wir ja auch gerne ein Angebot über einen 2. Anschluss und

über eine TK-Anlage, die 2 NTBA verwalten kann.

H: Ja.

*Pause

H: Soll ich das Fertig machen?

I: Ich bitte darum.

H: Soll ich das Faxen?

I: Womöglich.

H: Wann denn? Heute noch?

I: Das wäre am besten.

H: Dann sagen sie doch mal ihre Faxnummer.

I: Haben sie die nicht in ihren Unterlagen?

H: Ich kann sie nicht finden.

I: 0123-12345

H: Ja, so stehts auch in Ihren Unterlagen.

I: Aha.

H: Ja dann fax ich das mal.

I: Das wäre gut. Auf wieder hören.

H: Auf wieder hören.

Überflüssig zu sagen, dass das Angebot unvollständig war, so dass ich noch mal anrufen musste.

4. Anruf

H: Hier ist die T-Com Business, sie sind verbunden mit Herrn Wiedereinandrer, was kann ich für sie tun?

I: Guten Tag. Ihr Kollege hat mir eben ein Angebot gefaxt. Das ist aber unbrauchbar.

H: Sagen sie mal Ihre Kundennummer.

I: 121000000121

H: Wo ist denn das Problem?

I: Ich brauche einen 2. ISDN Anschluss und eine entsprechende TK-Anlage.

Bei der Durchsicht fehlte der Anschluss und ein S0-Bus.

H: Welche TK-Anlage hat man Ihnen angeboten?

I: Eumex 820 LAN mit 2 S0 Bus

H: Ja, das reicht doch.

I: Nein. Da kann man nicht mit verbinden.

H: Haben sie dem Kollegen denn gesagt, dass sie auch intern verbinden wollen?

I: Nein. Aber was soll ich mit einer TK-Anlage, bei der ich nicht verbinden kann? Ich will von links nach rechts verbinden. Ich brauche den internen S0.

H: Das müssen sie aber sagen.

I: Jedenfalls brauche ich ein anderes Modul. Und einen weiteren ISDN Anschluss.

H: Das Modul kostet 280,99 €, der Anschluss genau wie ihr alter.

I: würden Sie das faxen?

H: Sie haben doch schon ein Fax.

I: Aber nicht über den anderen S0-Bus.

H: Ja gut. Dann fax ich das halt.

I: Das wäre sehr freundlich.

Probieren geht über Studieren

Probieren geht über Studieren, sagt schon ein altes Sprichwort, aber manchmal sollte man doch mal über die Konsequenzen seines Handelns nachdenken, bevor man "einfach mal schaut was passiert":

Ich arbeite mit Datenbanken... vielen Datenbanken... Lotus Notes Datenbanken. Für alle, die damit noch nie etwas zu tun hatten hier kurz zur Erklärung: Jede Datenbank hat eine "Berechtigungstabelle". Da steht drinnen, welcher Benutzer bzw. welche Benutzergruppe welche Rechte hat, von "Manager" (darf alles – inkl. Rechte vergeben) bis "no Access". Wer die Datenbank erstellt, ist automatisch Manager, alle anderen dürfen standardmäßig gar nichts. Würde der einzige Manager nun meinen, er müsse seine Rechte auch runtersetzen, gibt es (fast) keine Chance mehr, je wieder irgendeine Berechtigung zu ändern -> die Datenbank ist vermutlich völlig unbrauchbar und niemand kann je wieder darauf zugreifen (wenn ers geschickt anstellt). Auch das passiert oft genug, aber mir zum Glück noch nie.

Es war nun so, dass ich vor etwa einem Jahr eine Datenbank (auf dem lokalen Testserver wo sonst eh keiner hin kommt) erstellte. Nur für Testzwecke, nichts lebenswichtiges, nichts besonders, aber trotzdem ab und zu ein praktisches Nachschlagewerk wenn man das Rad nicht ständig neu erfinden möchte. Da ich in einer etwas größeren Firma arbeite, ist mein Benutzername wie folgt aufgebaut: Nela/AbteilungA/FirmaX. Folglich hatte auf die Datenbank genau die Person, welche diesen Benutzernamen besitzt, Manager Rechte, sonst durfte niemand auch nur annähernd etwas tun.

Ein Jahr lang war nun alles in Ordnung... keiner konnte mich aus meiner Datenbank aussperren, weil ja niemand Zugriff darauf hatte, ich sperrte mich selbst nicht aus, weil ich nie was an den Berechtigungen änderte, und ich konnte mein kleines Nachschlagewerk ungestört nutzen.

Vor kurzem meinte nun aber irgendjemand "ach die sind ja gar nicht Abteilung A, sondern Abteilung B (soweit mal keine schlechte Erkenntnis nach ich weiß nicht wie vielen Jahren, gratuliere) – aber ihre Benutznamen lauten auf AbteilungA ... das ist ein Sicherheitsrisiko, das müssen wir sofort ändern..."

Und als ich heute auf meine Datenbank zugreifen will: Äääätsch, Nela/AbteilungB/FirmaX hat keine Berechtigung – klar, wie auch wenn auf einmal jemand meinen Benutzernamen ändert, ohne sich über die möglichen Konsequenzen im Klaren zu sein oder uns vllt. darüber zu informieren!?

Und so schnell wird eine jahrelange Sammlung in Sekundenbruchteilen zu unbrauchbarem Schrott erklärt...

Computer befreien den Mensch von eintönigen Arbeiten!

Vor einiger Zeit auf Jobsuche ist mir folgendes passiert. Ich hatte mich bei einem kleineren Touristikunternehmen als kaufmännischer Mitarbeiter beworben.

Der Firmenchef rief sofort an als er mein Bewerbungsschreiben in der Hand hatte. Er fragte, ob ich das Buchungssystem START kenne und ob ich schon mal mit Datenbanken zutun gehabt hätte. Als ich beides bejahte, fragte er ob ich nicht gleich morgen kommen könne. Etwas verwundert aber desto mehr erfreut sagte ich zu und war Punkt 8:00 am folgenden Tag da. Man zeigte mir das Büro im 7.Stock eines Hochhauses. Ich war beeindruckt die hatten die neuesten Mac´s, eine AS400 und einige PC´s, alles vom Feinsten.

Als der Boss so gegen Mittag kam, erklärte er mir, dass die Firma noch relativ jung sei...blablabla.... und sie hätten viel Arbeit für mich. Ok, ich kann ja sofort anfangen wenn er will. Prima rief er, dann setzen sie sich mal da an den Schreibtisch, die Kollegin wird sie einweisen. Auf dem vollgepackten Schreibtisch war ein erstaunlich hoher Stapel Akten, zwei Monitore und zwei Tastaturen.

Nun gut frisch gewagt was ist die Aufgabe?, fragte ich die etwas gestresst wirkende Kollegin. Sie sagte es ist ganz einfach, Sie übertragen die handgeschriebenen Daten von den zweiseitigen Formularen in unser firmeneigenes Buchungssystem und anschließend dieselben Daten nocheinmal in das START-Buchungssystem das über BTX (heute T-Online) von den Reisebüros benutzt wird.

Mein herabhängender Kiefer veranlasste sie noch einmal nachzufragen ob ich das verstanden hätte. Ich fragte sie ob den die Rechner nicht miteinander vernetzt seien?. Sie sagte "keine Ahnung" und sie habe auch keine Zeit ihr Aktenstapel sei noch viel höher und das muss alles heute noch rein damit keine Aufträge verloren gingen, der Stapel für Morgen sei auch schon da. Nach einigen Sekunden der Lähmung und den ersten 15 Formularen entschloss ich mich dem Boss eine 50% Arbeitszeiteinsparung vorzuschlagen. Vorsichtig fragte ich ihn ob man die beiden Systeme nicht verbinden könne?. Denkbar wäre ein Terminal das beide Datenbanken bedient. Oder besser gleich nur eine Datenbank zuverwenden?. Sichtlich ungehalten erklärt er mir darüber nachzudenken wäre nicht meine Aufgabe ich solle doch die Daten reinhämmern und ob ich das nun könne oder nicht. Ich erklärte ihm, dass diese Tätigkeit meine Leidensfähigkeit übersteige und ich deswegen leider verzichten müsse.

Zwei Bewerbungen später war ich in der Probezeit bei einer Kunden(service)abteilung. Der Job, für die ersten 3 Tage, bestand darin in der Hauseigenen selbstgestrickten Kundendatenbank ca. 2.500 Datensätze einzeln mit einer 9-stelligen Nummer aufzurufen und die Kunden für 3 Monate von der Belieferung auszuschliesen.

Vom Regen in die Traufe dachte ich bei mir. Die ganze Aktion war nur eine Verschönerung der Statistik die nicht offiziell stattfinden sollte. Ich hab dann die Kundennummern in eine Tabelle gepackt, ein kleines Makro erzeugt und bin Kaffeetrinken gegangen. Zum Glück musste ich bisher so ein Sch..ss nicht mehr machen. Aber das sind gute Beispiele für die DAUistische Interpretation des Satzes:

Computer befreien den Mensch von eintönigen Arbeiten.

Modem und Software ...

Neulich bekam ich mal wieder einen Auftrag aus der Kategorie: "Internet geht nicht." Ach, wie sehr ich diese Präzision liebe, mit der die DAUs immer ihre Probleme am Telefon beschreiben.....

Also hingefahren und vor Ort erstmal gefragt, was denn überhaupt nicht funktioniert, und wie es dazu kam. Allerdings war die Kundin nicht gerade sehr auskunftsfreudig.

Wie ich ihr dann entlocken konnte hatte die Kundin Probleme mit Outlook Express gehabt und daraufhin in den Einstellungen von OE rumgefuhrwerkt ohne auch nur die geringste Ahnung zu haben, was sie da tat.

Dabei war sie überaus gründlich vorgegangen und hatte sogar ihre Identität aus OE gelöscht.

Nach kurzer Zeit war klar: da geht nix mehr.

Also das Konto neu eingerichtet.

Zu dem Zeitpunkt musste ich dann allerdings feststellen, dass auch ihr T-online-Startcenter nicht mehr funktionstüchtig war: die Zugangsdaten waren nicht korrekt eingetragen (und netterweise war bei den Daten, die die Kundin mir dann vorlegte auch noch das Passwort inkorrekt).

Daraufhin habe ich die Kundin dann doch mal gefragt, warum sie denn auch an der T-online-Software rumgespielt habe, wenn sie doch Probleme mit OE gehabt habe.

Darufhin rückt die Kundin dann doch mit der Wahrheit raus:

Sie hätte mit dem DSL-Anschluss von Anfang an Probleme gehabt, und bei ein Anruf bei der Telekom habe man ihr nur den Ratschlag gegeben bei Problemen das Modem kurz aus- und wieder einzustecken. Das habe sie dann auch immer brav gemacht, und es habe auch jedesmal geklappt.

Aber es könne doch nicht angehen, dass sie jedesmal unter den Tisch kriechen müsse um das Modem neu einzustecken. Da habe sie sich gedacht, das Problem müsse man ja wohl auch mit der Software lösen können, und das habe sie dann eben versucht.

AAARRRRRGGGGGHHHHHH

P.S.:

Blieb natürlich nichts anderes übrig als ihre Zugangsdaten neu zu beantragen (Anruf bei der T-online-Hotline hatte ergeben, dass wirklich das Passwort inkorrekt ist)

Da ist sie dann aber richtig giftig geworden und hat gemeint ihr alter PC-Techniker (von der- mittlerweile bankrotten Konkurrenz) habe ihr bei einem ähnlichen Problem sofort helfen können, der habe schließlich die richtigen Nummern bei der Telekom gekannt, und nein, sie würde mir jetzt mein Auftragsformular nicht unterschreiben, das sei ja eine absolute Frechheit.

Dementsprechend habe ich ihr natürlich nicht verraten, dass man das Modemproblem gelenkschonend und preiswert mit einer abschaltbaren Mehrfachsteckdosenleiste hätte beheben können ;-)

Schlechtes Timing...

Hallo,

fällt mir gleich noch eine Sache ein, die eigentlich ein echtes Problem ist, aber der Umstand machten letztlich auch mich selbst zum Beinahe-DAU:

mein Bekannter installiert einen Rechner mit w2k neu wegen Viren-/Wurm-Verdacht und weil das System ohnehin ziemlich zerrammelt und instabil war.

Anschließen gleich SP4, Blaster-Patch usw. rauf und dann noch Free-AV. Der stürzt ab, als er gestartet wird...

Also Hardware getestet, nichts zu finden.

McAffee probiert, stürzt auch ab?

Alles andere läuft aber, vielleicht doch noch was im MBR oder so???

Platte abgezogen, neue Platte ran, nacktes w2k mit SP4 aber noch ohne alle Treiber rauf, freeAV rauf, starten, Absturz...

Am nächsten Tag war ich dran. Also alles nochmal von vorn, diesmal gleich Boardtreiber rauf, Grafik rauf, aktuelle Updates rauf, FreeAV rauf, stürzt ab. ALLES läuft ohne klemmen, nur der Virenscanner schmiert sofort nach dem Start des Hauptprogramms ab, der Guard in der Taskleiste läuft aber ohne Probleme?????

Kommt zufällig ein anderer Bekannter vorbei, hört sich mein Leid an, denkt kurz nach und meint dann: schau mal nach dem Datum.

Ich: Datum??????????

Nachgeschaut: Datum und Uhrzeit richtig, aaaaber das Jahr steht auf 2084!

Auf 2004 gesetzt, Virenscanner geht wieder.

Grrrrrrr...

Zur Erklärung: FreeAV (und auch McAffee) schauen beim Start per default nach dem Datum, um die Warnung auszugeben, daß der Scanner zu alt ist, wenn nötig.

Schuld ist aber der von Windows verwendeteUnix-Timestamp in der entsprechenden Funktion, die läuft nämlich irgendwo in 2037 über und macht dann Mist!

Gruß aus Berlin

Telefon-DAU?

Also meine "offizielle" Arbeitsaufgabe ist ja nun die System- (und User-)Betreuung, und klar rufen die Kollegen auch manchmal an, um mich was zu ihrem privaten PC zu fragen.

Klingelt also das Telefon, eine etwas verlegene Frauenstimme dran, die mich darüber aufklärt, daß sie Probleme mit ihrem Computer habe, ins Internet zu kommen.

Soweit eine arbeitstypisch normale Situation, ich frage erstmal freundlich nach, welche Sorte PC sie denn habe ("Fujitschi oder so") - aha, also eines der Fujitsu-Modelle, die bei uns eingesetzt sind.

"Und was genau klappt denn so nicht?"

"Ja also bla blablaba blablalblabalalabllaba"

Lange Erklärung, in deren Verlauf mir aufgeht, daß es sich um einen privaten PC handelt, den sie am Wochenende bei Que*** gekauft hat - na gut, wie gesagt, man hilft auch gerne mal privat aus - laber laber - und dann der strategische Satz: "Und da hab ich gedacht, was soll ich schon tun, dann ruf ich eben bei Ihnen an. SIE müssen ja wissen, woran es liegen könnte."

Ich weiß nicht, was genau es war, daß mich dazu brachte, die Nachfrage zu stellen: "Entschuldigung, wo GLAUBEN Sie denn, haben Sie angerufen?"

"Na, bei der Que***-Hotline, natürlich."

"Da muß ich Sie jetzt aber enttäuschen, Sie sind hier bei der Systembetreuung von XY gelandet..."

Große Überraschung, unglaublich peinlich, freundliche Beruhigung meinerseits, sooo schlimm wäre das ja gar nicht.

Nach dem Auflegen schließlich kommen mir Zweifel. Sollte da einer der Witzbolde in der Telefonzentrale sich einen Scherz erlaubt haben?

Ich rufe also intern an, neineinein, niemals würden sie sowas getan haben (aber herzlich gelacht haben sie trotzdem). Zum Schluß stellte sich heraus, daß meine Durchwahl und die Que***-Hotline-Nummer sich um genau eine Zahl unterschieden...

Gruß,

dlfa

Email ?

DAU: "Wenn die Leute mir Email schicken, dann wird die von Mailer-Daemon immer zurückgeschickt"

Tech: denkt:"Oh, ein User mit ahnung, er hält den Mailer-Daemon nicht für einen Virus". sagt:"Hmm, ok, vielleicht ist ihr Postfach voll. Ich schau mir mal ihre PC-Konfiguration an."

DAU: "Das ist mein zweites Problem: Ich habe keinen PC..."

Tech: *gnarf*....."wie ist denn ihre email-adresse ?"

DAU: *censored*@*censored*.de

Tech: erm.... diesen Account gibt es bei uns nicht.

DAU:"Aber das steht doch so auf meiner Visitenkarte"

Tech:"vielleicht hätte uns mal jemand bescheid gesagt, dann hätten wir den account auch eingerichtet..."

DAU:"Aber auf meiner Karte....."

Es stellte sich heraus, dass dieser User gar keinen Email-Account bekommen sollte...

Runterfahren auch?

Ich: Ich komm Ihnen die gewünschte Software installieren.

Er: Also muss ich alle Programme schließen?

Ich: ja, bitte.

Er: Runterfahren auch?

Derselbe Typ hat so eine Macke, dass er nicht die Icons am Desktop anklickt, sondern den Explorer öffnet, links den Desktop anwählt und erst DORT die Verknüpfungen anklickt!

Kabelverlege-Problem

Der Beitrag von HUB mit der Hilti beim Toner-Tausch hat mich an diese Begebenheit erinnert:

Wir sollten ein Netzwerk einrichten und zwar über Weihnachten, die auftraggebende Firma wollte über die Feiertage umziehen, ansich ja nicht das Problem, nur mussten sämtliche Kabel neu verlegt werden, da noch keine Verkabelung im neuen Haus vorhanden war. Über Weihnachten bekommt man natürlich keinen Kabelverleger, also musste das auch selbst erledigt werden. Wir rückten also am 1. Weihnachtsfeiertag mit 4 Technikern an, 2 sollten die Kabel verlegen, 2 das Netzwerk einrichten (ausser den Arbeitsstationen alles neu).

Bis zum Mittag war das Erdgeschoss komplett verkabelt und man machte sich an das OG. Problem: Irgendwie mussten die Kabel von oben nach unten (idealerweise durch die Decke). Die beiden Kollegen beginnen, mit dem Schlagbohrer, ein Loch von unten nach oben zu bohren, müssen jedoch schon bald aufgeben: Metallträger! Also 2 cm weiter im Raum ein neues Loch gebohrt: Wieder Metallträger! Nächste Idee: Von oben nach unten!

Keine 5 Minuten später ist plötzlich alles aus: Die Bohrmaschine hats zerlegt.

Da ein Bekannter meinerseits eine Schlosserei besitzt, habe ich mal dort angerufen und wir haben uns seine Hilti geliehen. Wieder beim Kunden setzten wir unsere Abbrucharbeiten weiter fort: Hilti an, Strom aus -> Der Sicherungskasten hatte die Belastung nicht überlebt. Irgendwann lief die Hilti dann doch so lange, dass wir ein Loch durch die Decke bekommen hatten, natürlich von Oben nach unten gebohrt, da keiner von uns die Maschine lange halten konnte. Das Ergebnis war eine Abplatzung von ca. 15 cm Durchmesser in der Decke!

So kam ein anderer Kunde (Baumarkt) zu einem seltsamen Geschäft: Schnellbindergips, spezielle Geruchsneutrale Farbe und diverse Pinsel und Spachtel.

Wir haben unserem Chef dann vorgeschlagen, das Gewerbe auf Abbrucharbeiten aller Art zu erweitern... ;-)

Daten retten DAUert halt...

Hab' noch einen:

Ein Kumpel von mir hat mit 'nem anderen Kumpel eine Feierabend-Firma gegründet und baut/verkauft/repariert Compis. Wenn mal wieder viel zu tun ist bzw. wenn er mal nicht weiter weiß (letzteres kommt nicht allzu oft vor), bimmelt bei mir das Telefon (wird auf vielfachen Wunsch eines Einzelnen nicht länger als "Feleton" bezeichnet). So auch vor ein paar Monaten:

Überspannung im Stromnetz (Bitzschutz? Brauch' ich nicht - hehe, von wegen!), Netzteil abgeraucht und als Abrundung hat's Festplatte, CPU und Mainboard auch noch erwischt (laut seiner Schilderung). Natürlich waren die Daten auf der Festplatte nicht gesichert (ach daher das laute Aufheulen in meiner Nachbarschaft ein paar Tage zuvor...). Die verzweifelte Kundin rief denn auch bei meinem Kumpel an, er möge doch bitte, bitte all die ach so wichtigen Daten retten!

Und jetzt zum Telefonat, das sich in etwa so abgespielt hat (I = ich, K = Kumpel):

K: Kannst Du mir helfen, [Kundin] hats die Festplatte zuerschossen - sie hat aber noch Daten drauf, die sie unbedingt braucht!

I: Und von denen nix auf CD/DVD gesichert ist?

K: Gar nichts!

I: Na fein! Ist wenigstens die Festplatte noch intakt, so daß man ein Datenrettungstool darüber laufen lassen kann?

K: Ja, die liess sich sogar formatieren, ich habe extra QuickFormat genommen, weil dann die Daten erhalten bleiben...

I: *aufschreiunterdrück* Hast Du sie genauso wieder eingerichtet, wie sie vorher war?

K: Nein, ich weiß ja nicht mal mehr, ob's FAT32 oder NTFS war, von der Aufteilung ganz zu schweigen. Hab' dann auch noch versucht, in der Datenträgerverwaltung die Platte auf "Dynamisch" zu setzen. Brachte aber auch nichts...

I: *halbinohnmachtfall* Klasse, damit hast Du neue Verwaltungsstrukturen auf Platte geknallt und Sachen überschrieben, die noch zu retten gewesen wären. Warum hast Du nicht zuerst ein Diagnoseprogramm und dann ein Rettungstool drüber laufen lassen?

K: Ach, ich hab' gedacht, das dauert mir zulange - du weißt doch, wie wenig Zeit ich immer habe...

I: *mühsamumfassungring* Dann schick' mal schön die Platte bei [BekannteDatenrettungsfirma] ein. Kostet nur'n paar hundert bis paar tausend Euronen...

Den restlichen Verlauf des Gesprächs (inclusive der großkalibrigen Zigarre, die ich ihm verpaßte) gebe ich hier vorsichtshalber mal nicht wieder.

Ja, ja, Ihr Männer und die liebe Technik (Vergebt mir, ich als Frau konnte mir diese kleine Gehässigkeit einfach nicht verkneifen)...

Zu seiner Ehrenrettung sei aber gesagt, daß er

a) aus diesem Fehler gelernt hat und inzwischen so vorgeht wie von mir angeraten und

b) dies in 5(!) Jahren Computerdienstleistung sein einziger mir bekannter Ausflug ins DAUland war, dem

c) ich auch schon ein paar Besuche abgestattet hatte - z. B. in Form des Löschens der DOS3.3-Systemdiskette meines 286ers (ist - unschwer zu erkennen - zwar schon laaaaaaaange her, wurmt mich aber heute noch...)

Sie können den Computer jetzt ausschalten...

Während ich mich an den zahlreichen Artikeln hier delektiere, erreicht mich doch glatt ein Hilferuf eines DAUs. (Ich sollte also doch das Telefon an meinen Chef weiterleiten, während ich hier lese, damit ich dabei richtig entspannen kann!)

Kurze Vorgeschichte:

Gestern ruft selbiger User an, er könne seinen PC nicht ausschalten. Es würde eine Fehlermeldung über einen fehlerhaften Treiber erscheinen, der den !Standby-Modus! nicht unterstützt.

(Auf einen Versuch, gemeinsam mit dem User den Unterschied zwischen Standby und Herunterfahren herauszuarbeiten habe ich es immerhin ankommen lassen. Kann ja nicht jeder alles wissen.

Nach meinen ungefähr 5-Minütigen, in plakativer Sprache vorgetragenen Ausführungen kam dann die Frage: Und was genau ist da jetzt der Unterschied?

Erinnert an "Ein Fisch namens Wanda": Wie war das noch im Mittelteil??? Egal, lassen wir das. Muss ja auch nicht jeder alles wissen können!)

Nachdem in der Auswahlliste also Herunterfahren angewählt worden war, fuhr der Compi doch tatsächlich herunter! (Ist ja mal ein Ding!) Dies gipfelte in der Meldung:

Sie können den Computer jetzt ausschalten...

Stille am Ende der Leitung...

Nach zirka 25 Sekunden gebannten Wartens, in der ich das ätherische Rauschen im Telefonhörer auf zeichen von fremder Intelligenz prüfte, die gelegentliche gespannte Schnappatmung meines Users hörte und auch vermeinte ein leichtes mechanisches Rattern aus seiner Kopfgegend zu vernehmen, wurde dieser fast schon ins Mystisch abgleitende Moment durch die hingeplärrte Frage jäh unterbrochen:

U:Und was soll ich jetzt machen?

I:Ähh, ausschalten vielleicht?

U:Ja, und wie?

I:Ähh, Netzschalter drücken?

U:Habich gemacht, tut nix...

I:Heisst "Tut nix" = Ist jetzt aus?

U:Nee, steht immer noch so da...

I:(Oha, das wird evtl. knifflig)Wir wollten ihn ja auch erst mal ausschalten, wegräumen können wir ihn dann später noch...

U:??? Nee, ich mein doch den Text: Sie kö....usw.

I:Haben Sie denn eine Steckdosenleiste mit einem Schalter dran?

U:Ja, hab ich.

I:Prima, dann den Schalter drücken und fertig ist der Lack.

U:Super, danke für die Hilfe, mach ich dann so...>klick< Hörer aufgelegt

Einen Tag später.

Anruf User.

U:Jetzt habe ich den Computer wieder eingeschaltet, da steht immer noch der Text.

I:??? (*indentiefendergehirnwindungendengestrigenvorgangrekapitulieren*

Haben Sie nicht den Schalter an der Steckdosenleiste betätigt, wie wir das gestern besprochen haben?

U:Nö, da ist doch kein Schalter dran, also habe ich das Kabel gezogen.

I:Aha, was ist denn an der Steckdose noch angeschlossen?

U:Moment, was hammern da... ähhh... das Telefon... der Bildschirm... und der Computer. (Immerhin erkennt man hier:es ist ein Unterschied zwischen Bilschirm und Computer bekannt, schon mal nicht selbstverständlich!)

I:Aha, und welchen haben Sie gezogen?

U:Na, selbstverständlich den für den Bildschirm.

Uff...

Immerhin war ja dann der Text weg :))

Dreierlei

Hier mal drei kleine Anekdoten aus dem letzten viertel Jahr:

Geschichte Nummer 1

trug sich an einem Samstag Nachmittag zu.

Ich war zu einem alten Schulfreund gekommen, nachdem dieser mir offenbarte, dass auf seinem Rechner "überhaupt garnixmehr" ginge und selbst der Computerspezialist aus der Firma des Vaters mit seinem Latein am Ende war. Also sicherte ich ihm zu, mir den Fall einmal anzusehen.

Was ich dort aber vorfand, sollte meine kühnsten Erwartungen um etwa das zehnfache übertreffen. Bereits beim Start von Windows öffneten sich hunderte kleiner Programme und mit ihnen so viele Sybole im System Tray, dass dieser fast schon zum Start-Knopf reichte. Das Einwählen ins Internet klappte überhaupt nicht (bzw nur dann, wenn man den Einwahlvorgang so perfekt timen konnte, dass er stattfand, bevor ein Großteil der Programme geladen war), ebenso die Aktualisierung des vorhandenen Virenscanners und der Firewall.

Zuerst einmal war ich froh, dass das nicht mein Rechner war, danach hab ich dann versucht, mir ein Bild der Lage zu erstellen. Im Zuge dessen fiel mir ein Sybol auf dem Desktop ins Auge: ein Dollarsymbol mit der Unterschrift "PacMan". Auf meine Frage, ob das ein Spiel von ihm sei, sagte er allen Ernstes: "Des, ne, des war eines Tages auf einmal da. Aber ist voll lustig. Hat sogar der Kollege von meinem Vater gesagt (Anm.: der oben bereits genannte Computerspezialist), der das auch gespielt hat, als er den Computer mit zu sich genommen hat, um ihn zu reparieren. Das ist auch noch das einzige, was fehlerfrei läuft."

Dieses Programm fiel dann dem ersten Systemcheck mittels Ad-Aware zum Opfer und war letztendlich der Grund, warum der Computerspezialist das System nie ganz sauber bekommen hat.

Geschichte Nummer 2

ist taufrisch und hat ihren Anfang bereits mit dem Beginn diesen Jahres.

Unser Dorf gibt in jedem Jahr einen Jahresrückblick des Vorjahres heraus und darin darf mein momentaner Arbeitgeber natürlich nicht fehlen. Mir wurde also die ehrenvolle Aufgabe zuteil, den Bericht zu schreiben und mich um seine Übersendung mitsamt den Bildern ans hiesige Rathaus, der zentralen Anlaufstelle für alle Berichte, zu kümmern.

Nun ist der Fall aber so, dass der Bericht und die 40 Bilder zusammen 60 MB in Beschlag nehmen und in den Computern im Haus (sagenhafte zwei Stück) kein CD-Brenner oder irgendein vergleichbares Äquivalent montiert ist. Der erste Versuch, ein SelbstDAU, alles auf einmal zu schicken, ging - im Nachhinein kann man sagen wie erwartet - daneben. Letztendlich habe ich es dann aber doch geschafft, genügend kleine Pakete zu erstellen, die dann separat ans Rathaus verschickt wurden. Und auch der Rückruf im dortigen Büro, ob alle E-Mails angekommen seien, wurde von der netten Dame positiv beantwortet, so dass ich mir keinerlei Gedanken mehr darum machte - schließlich war der Bericht geschrieben und mitsamt den Bildern der nächsthöheren Stelle übermittelt worden, die ihrerseits nun alles hat, was sie braucht.

Heute, knappe drei Monate danach, kam dann in der Frühe (ca. 9 Uhr) ein Anruf vom Rathaus. Die nette Dame sagte mir, sie hätte nicht alle Bilder für den Bericht erhalten und bräuchte sie aber dringend (Redaktionsschluss bereits vor drei Monaten etc...). Gutgläubig wie ich bin, habe ich dann nochmals die gesamte Mail-Reihe rekonstruiert und zum wiederholten Male an das Rathaus geschickt.

Knappe 3 Stunden später (kurz vor 12 Uhr), beschloss ich, einen Kontrollanruf zu tätigen, ob denn die Mails (die allesamt in der Betreffzeile eine Angabe à la "E-Mail 1/5" hatten) angekommen seien. Was tat die gute Frau? Sie warf ihr Outlook an und bestätigte den Eingang der E-Mail (Singular). Meiner Frage, ob denn alle E-Mails angekommen seien, entgegnete sie mit einem zuckersüßen: "Was? Sie haben mehrere geschickt?" Wenn es nicht so gewesen wäre und wenn ich auch nicht in der ersten E-Mail explizit darauf aufmerksam gemacht hätte ("Dies ist die erste von X E-Mails ..."), dann hätte ich diese Frage verneinen können. Nach einer kurzen Unterredung, in der sich dann herausstellte, dass die restlichen E-Mails womöglich dem Filter zum Opfer gefallen sind, da sie zu groß waren (und das, obwohl man mir noch vor drei Monaten nach mehrmaligem Nachfragen versicherte, dass es so etwas wie eine maximale E-Mail-Größe in den Rathauspostfächern nicht gibt), beschloss ich, den schon damals ausgearbeiteten Plan B durchzuführen.

Nachdem das Gespräch beendet war (Punkt 12 ist freitags im öffentlichen Dienst Sense), lud ich die Bilder auf meinen Webspace, um sie mir zu Hause herunterzuladen und auf CD gebrannt im Briefkasten des Rathauses deponieren zu können.

Achja...

... und dann war da noch der Bekannte, der mich in der letzten Woche darum bat, ihm doch bitte einen USB-Treiber herunterzuladen und auf CD zu brennen, weil sein Versuch, den Treiber auf der Arbeit zu laden und ihn mittels USB-Stick auf den heimischen Rechner zu transferieren, wenig ertragreich war.

Der alte Mann und der Nager

Hallo Leute!

Anlässlich der bevorstehenden Feiertagsschwemme möchte ich ausnahmsweise mal eine schon mehrere Jahre alte nette Story ohne DAU schildern.

Eingefallen ist mir der Umstand wieder, weil ich unlängst den pensionierten Familen-DAU an der Hand nehmen "durfte" um mit ihm seine elektronische Weihnachspost zu beantworten.

Nach einiger verbrauchter Zeit und Geduld habe ich aber beschlossen, besagte Anwortmails nächstes Jahr gleich höchstpersönlich mit passenden Textbausteinen selbst zu erstellen ;-)

Nun zur Geschichte. So um die Jahrtausendwende machte ich mich spätabends in der Uni-Bibliothek mit drei Bücher zum Entlehnschalter auf. Kurz vor Dienstschluss und ebenso kurz vor der Abfahrt des vorletzten Zuges nach Hause.

Normalerweise läuft das am Entlehnschalter im Blitztempo, also der Bibliotheksmensch nimmt die drei Bücher, scannt mit einem Handgerät ihre ID ein, schiebt sie flink über den Entmagnetisierer (sonst schlägt die Diebstahls-Warnanlage an) und nachdem der Handscanner auch das entsprechende ID-Feld im Bibliotheksausweis gelesen hat, bekommt man einen Ausleih-Ausdruck in die Hand und kann sich nach summa sumarum vielleicht einer Minute zum Bahnhof aufmachen.

Nicht so dieses Mal, aber ich sollte von heute aus gesehen froh sein, dass kurz vorm Dichtmachen überhaupt noch jemand anwesend war!

Dieser Jemand stellte sich als Aushilfe heraus. Der Arbeitskleidung vom Stil Blaumann, der dicken Brille und des sehr fortgeschrittenen Alters nach zu schliessen war das wohl ein Bibliotheksmitarbeiter aus dem Keller, Bücher schlichten und so, jedenfalls brauchte er in diesem Job wohl so gut wie nie einen Rechner zu bedienen.

Aber er wollte hilfreich sein und ich zum Zug, also hoffte ich das Beste. Freundlich nahm er die Bücher und den Handscanner, setzte sich auf den Bürostuhl und begann sein Werk mit einem interessierten und ausgedehnten Blick auf den Bildschirm. Es sei noch erwähnt dass sich die gesamte PC-Interaktion normalerweise nach dem Scannen von Büchern und Ausweis auf das Anklicken eines "Bestätigung jetzt drucken"-Feldes in der Eingabemaske beschränkt.

Der alte Mann klappte das erste Buch auf und scannte die ID, dann griff er schon zur Maus und wollte irgendwas damit machen. Nur passierte dies im Zeitlupentempo und zwar so wie wenn man einen gefährlichen Gegenstand, beispielsweise eine Landmine, vor sich her schiebt. Also stellt euch einen hochkonzentrierten User vor, der mit zwei Fingern die Maus immer wieder einen Zentimeter nach vorne bugsiert und nach jedem Schubs mit der dicken Brille auf dem Schirm die neue Position des Nagetier-Zeigers kontrollierte.

Nach einer gewissen Zeit war die Maus endlich am Ziel, nun musste geklickt werden. Zu diesem Zwecke wurde von den zwei Fingern einer eingezogen und der andere aus 15cm Höhe gekonnt auf die Maus "geschossen".

Anscheinend recht zielgenau, denn schon schnappte er sich das zweite Buch und der Vorgang begann von Neuem.

Ich stand vor dem Pult und musste mich entscheiden ob ich jetzt mit Blick auf die Uhr motzen oder das Schauspiel in seiner ganzen Pracht geniessen sollte.

Nachdem der nette Mensch dies aber wohl nur einmal im Quartal macht und dabei voller Arbeitseifer war, beobachtete ich den Vorgang beim dritten Buch nun mit stoischer Bewunderung. Denn seine interessanten Bewegungen hatten zwar etwas vom unbeholfenen Bedienen eines Atomreaktors, aber er wusste anscheinend genau war er tat :-)

Noch eine Mausklick-Aktion später ratterte der Drucker und als krönenden Abschluss überreichte er mir den Beleg-Ausdruck mit dem selben freudestrahlenden Gesichtsausdruck wie Leonardo da Vinci nach dem letzten Pinselstrich an der Mona Lisa!

Der zuvor noch bestehende Drang zur Eile war samt dem geplanten Zug schon längst verschwunden, ich packte die Bücher ein und dackelte zum Bahnhof. Und als ich dann nach einenthalb Stunden Wartezeit in den nunmehr letzten Zug des Tages einstieg, konnte ich dem alten Knacker immer noch nicht böse sein.

Denn merke, ein wahrer Künstler braucht eben seine Zeit ;-)

Soweit die Story von damals.

Was hat sie mit der Einleitung zu tun?

Ganz einfach, die alten Säcke können es ja eh wenn sie nur wollen, doch wenn immer einer nebensteht auf den sie im (Dauer-)Notfall zurückgreifen können, dann strengen sie sich einfach nicht an.

Und wenn es so ein Computer-Abstinenzler und Vertreter der Generation 60plus eben doch mal tut und es ALLEINE schafft - selbst wenn dabei Äonen vergehen, dann gehört das positiv erwähnt.

Besonders wenns vom besinnlichen Datum auch schön passt, denn man kann sich auch über Kleinigkeiten freuen :-)

Krempel verkauft?!

Nachdem ich gerade einen Scanner verkauft habe, fiel mifolgendes wieder ein:

Als unser (von meinem Onkel gebraucht gekaufter...) P1 seinen als Dienst als getan ansah und starb, gab es für meine Eltern einen brandneuen P3 mit zu der Zeit sagenhaften 600 MHz mit allem drum und dran. So gab es auch einen Flachbett-Scanner (naja, er war/ist so ca.15 cm hoch). Mein Vater, da 42 Jahre alt, absoluter DAU, hebt den Deckel vom Scanner an, schließt ihn wieder, schwellt die Brust, räuspert sich, schaut dem Verkäufer (sorry, Uwe) tief in die Augen und sagt ziemlich sauer: "Da ist ja gar nichts drin!"

(Bei dem Modell fährt der Scanner soweit zurück, das er im Gehäuse verschwindet).

Tja , Tücken der Technik, Dad!

Vielleicht für euch nicht witzig, aber ich fand die Situation ziemlich genial!

Was man nicht alles nachfüllen muß...

Seit mein Rechner unten im Keller steht, der Drucker aber nach wie vor auf dem Dachboden, ist das Drucken zu einer mühseligen Sache geworden. Umso mehr, als manche Programme immer noch unbedingt Papier aus dem manuellen Einzug füttern wollen, eine Tatsache, die einem natürlich erst dann einfällt, wenn man schon mindestens 5 Minuten auf die Meldung "Druckvorgang erfolgreich beendet" wartet.

Man behilft sich dadurch, daß man erstens auswendig gelernt hat, wie man am Drucker schnell von einem Papierauszug auf den anderen (nämlich die Kassette) stellt. Doof, daß man das für *jeden* Druckauftrag machen muß, aber wenn ich eh schon oben bin, kann ich auch gerade auf das Durchrauschen der paar Seiten Text warten.

Richtig fuchsig kann ich aber werden, wenn ich dann hochkomme und feststellen muß, daß irgendein Volld**** (sprich, Männe, der seit neuestem dorten sein Büro mit PC hat) den Netzwerkdrucker ausgestellt hat. Ich mein, wozu kauft man denn so einen sauteuren TCP/IP-fähigen Drucker für nen Spottpreis ein, wenn nicht, damit man NICHT vor jedem Drucken das Mistding einschalten muß? Und wozu wühlt man sich dann durch -zig Einstellungen durch, um den Sleeptimer auf den niedrigsten Wert zu stellen, den es gibt? - Denn wenn was gedruckt wird, dann ja meist viel und schnell hintereinander.

Also wird erstmal mühselig der Schalter gesucht (wer merkt sich schon, wo der ist, wenn er nicht erwartet, daß man ihn ständig bedienen muß?), dann eingeschaltet und zwischenzeitlich Männe herbei- und gleich angepfiffen.

"Warum schaltest du denn den Drucker aus, Himmelherrgottkruzitürkennocheinmal!"

Genauso liebevoll tönt zurück: "Weil das Mistding ständig Fehler meldet und kein Papier rauskommt und die Kassette leuchtet und außerdem soll man irgend ein Salz nachfüllen!"

Hö? War das Deutsch? Grammatikalisch korrekt war der Satz jedenfalls nicht.

Trotzdem, es beginnt Fehlersuchroutine Standard 1 A.

Papierkassettenkontrolle: voll.

Feste reinschieben: paßt.

Feuerwerk der LEDs abwarten: Druckauftrag rollt.

Druckauftrag klemmt, weil mal wieder Handarbeit gewünscht wird.

Wunsch nach individuellen Streicheleinheiten wird rüde durch Umstellen auf "Standardkassette" abgelehnt.

Druckauftrag 1 rauscht raus.

Und das alles, während Männe und ich lustig drüber streiten, ob es sein kann, daß der Drucker ein Spezialsalz haben will.

"Kann nicht sein", vertrete ich meinen Standpunkt mit all dem Dünkel des hauseigenen IT-Fachidioten.

"Sagt er aber wohl", hält Männe, seines Faches anders gelagerter IT-Fachidiot, allerdings berufsmäßig außerhäuslich, dagegen.

Und was tut Druckerli? Meldet brav und friedlich, während er seinen Druckauftrag abarbeitet:

"Lade Universalz."

Naja, irgendwann ist halt Schluß. Da paßt dann auch der kleine, unwichtige Meldungsrest "eichensatz" nicht mehr aufs Minidisplay...

Wochenend und Sonnenschein...

...und ich mit 40 Computern ganz allein.

Meine Herren, dass soll mich lehren, JEMALS wieder zu verschlafen.

Nie wieder.

Klein Triptychon hatte heute morgen mal wieder den "och, nur noch füüüüüünf Minuten-Effekt".

Also bekommt man nach gut anderthalb Stunden mit, dass das Ende der Gleitzeit nicht mehr SO weit weg ist und ist dann 1. ziemlich wach (vorübergehend) und 2. ziemlich schnell (nicht so vorübergehend).

Nachdem ich also nur knapp einer Geschwindigkeitskontrolle mit dem Fahrrad entgangen bin, treffe ich hier ein und sehe die Kollegen schon so hässlich grinsen.

Oh oh, nicht gut.

Und als ich dann hochkam, wusste ich auch wieso. Schule X hat _sämtliche_ Rechner bei mir abgeliefert. Nebst einem ordentlichen Schnellhefter mit Fehlermeldungen.

Kollege Turnschuh von Hausmeister hat die Dinger nett aufgestapelt. Und zwar exakt 20 mm vom Türblatt entfernt.

Und dann 5 PCs hoch.

Ehrlich, ich MAG es, wenn ein Tag damit anfängt, dass ich erstmal ne Schneise in mein Büro schlagen muss.

ok, hab ich die Tür öffnen können, bin rein ins Büro und hab erstmal alles irgendwo gestapelt. Bei mir siehts grad echt aus wie in einem PC-Handel. Und dann die Fehlermeldungen angeguckt.

Nein, diesmal wars nicht Mr. Panic. Da hatte ein anderer nen Geistesblitz.

Und was für Fehlermeldungen. Wow.

"Meldet immer, dass er Updates installieren will. Virus?"

Das war die Meldung auf 5 PCs.

"Reagiert langsam und träge auf Befehle"

Hey, bisschen mehr Verständnis für die PCs bitte. Wenn mir DER Knabe Befehle erteilen würde, wär ich auch...ähja, wo war ich? Achja, Fehlermeldungen.

OK, endlich mal eine, die auf einen echten Fehler hindeutet.

"Piepst beim Stiefeln."

Poesie hat er ja, der Herr. Vielleicht sollte ich auch mal Stie...

AUS TRIP

Rechner eben angeklemmt, gespannt aufs Piepsen gewartet. Nix gehört.

Mhm.

Nochmal gebootet. Nix gehört.

Mhm, der wird doch wohl nicht?

Scheinbar doch. Achtet doch mal drauf, wenn euer Rechner hochfährt. Da ist am Anfang so ein *piep*. DAS war sein Piepsen.

Der Rest hat alles diese Kleistermas...Meisterklasse.

Und vor nicht ganz einer Minute hab ich dann das Kerlchen auch an die Strippe bekommen.

Und HIER kommt jetzt Mr. Panic ins Spiel.

Mr. Panic meinte nämlich zu dem armen unschuldigen Intrigenopfer (in der Hoffnung, dass ich dem eins eintüte), dass das doch wohl meine Sache sei und ich einfach mal die PCs rüberbringen sollte. Würde er auch immer so machen und das hätte prima geklappt.

Mhm, er hat für jede Aktion, wo er einen PC einfach mal so in mein Büro stellte, bislang immer eins auf den Deckel gekriegt.

DAS hat aber in der Tat jedesmal prima geklappt. :-)

Und heute wirds das auch wieder. Ich bin grad so richtig gut gelaunt :o)

DA Support

Service Wüste Deutschland V 2.0, jetzt auch mit implementierter Feigheit!

Habe von einem Kunden einen 15"TFT-Schirm bekommen, der sich mit einem lauten Knall verabschiedet hatte. Also gut, Garantiefall, tauschen wir das Ding doch mal! Der Hersteller übernimmt dies jedoch nicht selbst, sondern überlässt es der Firma Dig....t. Outsourcing eben.

Also rufe ich dort an und -oh wunder- Warteschlange! Nach 3 Minuten wirklich schauderlicher Musik (Handys klingen besser) nahm sich eine junge Dame meiner an.

Ab sofort: I = Ich, D = dat Mädel am Telefon

D = Firma D.....t, Guten Tag.

I = WilcoX (;-)) Firma blabla, hallo!

D = Womit kann ich Ihnen helfen?

I = Ich habe hier ein defektes "Sampo" 15" TF.....

...ich höre nur noch "tuten": AUFGELEGT.

Na gut dachte ich mir, vielleicht hat die TK-Anlage ein Problem. Erneuter Anruf. Diesmal nach nur 3 Sekunden warten die selbe Dame am Apperat:

D = Firma D.....t, Guten Tag.

I = WilcoX Firma blabla, hallo!

D = (jetzt mit arg nervöser Stimmlage)Haben sie eben schon einmal angerufen?

I = Äh, ja!

Und wieder bekomme ich als Antwort ein Tuten! AUFGELEGT!

Wie soll man denn so bitte schön vorwärts kommen?

Geheimzahl? Moment!

Mit diesen Worten (Titel) reagierte heute morgen eine Frau vor mir an der Supermarktkasse, auf die entsprechende Aufforderung, nachdem sie mit Karte zahlen wollte. Sie kramte erst mal ihren Geldbeutel raus und durchwühlte diesen. Als sie dort nix fand, holte sie ein kleines Adressbuch raus und begann, dieses durchzublättern.

In der Zwischenzeit beugte sich die Kassiererin zur (unbesetzten) Nebenkasse rüber, um die folgende Kundin abzufertigen. Nachdem dies geschehen war, gestand die (erste) Frau: "Also isch find das jetzt gerade nit. Isch hab hier wat mit Postbank stehen, könnte es dat sein?" Kassiererin: "Also die Karte, die sie mir gegeben haben, is von der Sparkasse" "Isch probier das einfach mal" Tippt ein. Kassiererin liest ab: "Buchung nicht möglich." Inzwischen fertigt sie den nächsten Kunden (Meinereiner) ab.

Kundin: "Isch hab noch die Visa-Card. Da brauch isch doch keine Geheimzahl, oder?" "Nein, das geht ohne." Kassiererin nimmt die Karte, beäugt sie kritisch. "Die ist 12/2001 abgelaufen."

Da hab ich dann möglichst schnell mein Zeug zusammengerafft und gemacht, dass ich wegkam, da ich das Lachen nicht mehr unterdrücken konnte.

Ist doch immer wieder erheiternd, wie Leute mit Geheimzahlen und Passwörtern umgehen....

Ein komisches Summen

ist eventuell nur situationsbedingt lustig und grad eben passiert und nur bedingt dauhaft:

Komm grad nach Hause, schalte den Rechner an um noch kurz den neusten e-mail spam abzurufen etc...

Starte noch kurz ICQ, eventuell hat ja jemand was geschrieben. Auf einmal fängt es genau während des Ladevorgangs an komisch zu summen/rattern...

Mein erster Gedanke: Festplattenzugriff, komisches Geräusch *Angstbekomm*

Nochmal so versucht auf die Festplatte zuzugreifen: Kein Geräusch

Am PC gehorcht obs vielleicht n unregelmäßig laufender Lüfter ist oder irgendwas... wieder nix..

Auf einmal wieder das Geräusch, wieder runter an den PC... nix... Vielleicht knarrt ja nur der Schreibtischstuhl *hoff... hin und her geruckelt... nix... wieder an den PC... und wieder nix.. *bißchenPanikbekomm

Aus írgendeinen Grund hab ich mich dann umgedreht und auf einmal eine Biene um meine Lampe tänzeln sehen... Interessant was eine GeräuschMixtur aus Insektensummen und verschmoren so bewirken kann...

;) das kommt davon, wenn man nur noch Stuhl, Tisch & PC kennt...

Hauptsache, es ist was installiert!

In einem Kundennetz wurde heute eine Sober F+G Infektion festgestellt. Scanner sind dort eigentlich nicht vonnöten, weil wir den gesamten Mailverkehr filtern und Fremdsoftware nur aus sauberen Quellen kommt.

Interessanterweise habe ich aber einen Zugriff des infizierten PCs auf GMX festgestellt. Daraufhin den Aushilfsmitarbeiter befragt, was da war und auf welche Mails er zugegriffen hat.

Und dann ging das gepöbele los (AHM: Aushilfsmitarbeiter)

AHM: Keine Virenscanner installiert, wo gibt es sowas?

Ich: ist hier eigentlich nicht nötig, ausserdem kostet so eine Lizenzh schon was.

AHM: Sie werden wohl in der Lage sein, eine Lizenz auf mehreren Rechnern zu installieren?

Ich: Eh... Irgendwann merken die das schon, wenn bei jedem Update 5x die gleichen Signaturen heruntergeladen werden.

AHM: Dann installieren Sie irgendeinen McAffee.

Ich: Aha. Und wie soll der ohne Lizenz ständig aktuell gehalten werden?

AHM: Das ist doch völlig egal, Hauptsache es ist was installiert.

Ich: Das hilft aber nicht viel. Jeden Tag kommen neue Viren auf den Markt, da muss das immer aktuell sein.

AHM: Sie haben doch keine Ahnung

Ach ja - ich liebe Leute mit einem gefährlichen Halbwissen.

Supporter erklären das wahre Leben...

Vor nicht allzulanger Zeit begab es sich, dass ein Bekannter von mir zwecks Aufbesserung des Haushaltsgeldes einen Job als CCA bei einem bekannten Anbieter für Pay-TV annahm.

Wie jeder wohl weiß, erlebt ein Mitarbeiter im Call Center des öfteren recht skurrile Gespräche mit einigen verwirrten Kunden; eines der skurrilsten und verwirrensten dieser Art landete eines Tages in Form einer Gedächtnisaufzeichnung in meinem Postfach. Wie ich finde, ist dieses schriftliche Zeugnis geballten DAU-tums einfach zu schön, um es weiterhin der Öffentlichkeit vorzuenthalten, weswegen ich es mal einfach - mit dem Einverständnis meines Bekannten natürlich - hier veröffentlichen werde: Viel Spaß beim Lesen!

Kunde: "Hallo! Ich habe hier ein Schreiben von Ihnen bekommen. Da soll ich irgendwas zu Ihnen zurückschicken, damit man weiss, dass mein Sohn kein Fernsehen mehr gucken kann"

Agent: "Ja, das ist richtig. Sie müssen uns einen Nachweis erbringen, damit sie außerordentlich kündigen können."

Kunde: "Aber mein Sohn ist doch bei der Bundeswehr und erstmal für 2 Monate weg. Wie soll ich das denn nachweisen? Außerdem wird er ständig in Deutschland rumversetzt und da kann er kein Fernsehen von Ihnen empfangen!"

Agent: "Ja, dann schicken Sie uns doch bitte einen Nachweis darüber, dass es auch wirklich so ist. Dann können wir Ihren Vertrag auf außerordentlich kündigen."

Kunde: "Ja, wie soll ich das denn machen?"

Agent: "Setzen Sie doch ein Schreiben auf, indem Sie die Situation schildern und von einem Vorgesetzen durch Unterschrift beglaubigen lassen."

Kunde: "Na von wem soll ich denn da eine Unterschrift holen?"

Agent: "Von einem Vorgesetzten Ihres Sohnes!"

Kunde: "Wer ist denn da sein Vorgesetzter?"

Agent: "Gute Frau, das weiss ich nicht. Ich arbeite nicht bei der Bundeswehr, sondern bei ***. Vielleicht ein Offizier?"

Kunde: "Welcher Offizier denn?"

Agent: "Ein vorgesetzter Offizier Ihres Sohnes!"

Kunde: "Woher soll ich wissen, wer sein Vorgesetzter ist?"

Agent: "Das kann ich Ihnen leider auch nicht sagen."

Kunde: "Sie haben mir doch diesen Brief geschickt. Da steht drin, dass ich..."

Agent: "Gute Frau, ich habe es Ihnen doch schon erklärt."

Kunde: "...dass ich einen Nachweis erbringen soll. Wie denn einen Nachweis und weswegen? Kann ich nicht einfach so kündigen, weil ich es Ihnen versichere?"

Agent: "Wir brauchen einen Nachweis, verstehen Sie doch. Sie können doch ihre Lebensversicherung auch nicht einfach kündigen, wenn Sie sagen: >>Ich lebe nicht mehr<<."

Kunde: "Wieso lebe ich nicht mehr?"

Agent: "Nicht Sie! Ich will damit ausdrücken, dass wir einen Nachweis für das nichterreichen unseres Programmes brauchen, damit wir den Vertrag außerordentlich kündigen können."

Kunde: "Ja wie soll ich das denn machen?"

Agent: "Ich sagte es bereits: Ein Schreiben mit einer Beglaubigung eines Vorgesetzten Ihres Sohnes reicht uns aus."

Kunde: "Und wie soll ich da rankommen?"

Agent: "Fragen Sie doch Ihren Sohn!"

Kunde: "Der ist doch gar nicht da. Außerdem steht in Ihrem Brief, dass ich da was zurückschicken soll. Was denn?"

Agent: "Den Nachweis, über den wir schon seit 10 Minuten reden."

Kunde: "Aber mein Sohn ist doch nicht da!"

Agent: "Dann schicken Sie ihm doch einen Brief."

Kunde: "Wie denn?"

Agent: "Also, ich bin doch nicht Ihre Mutti... Ich habe Ihnen das mehrmals erklärt und Ihnen Vorschläge gemacht. Mehr kann ich jetzt nicht für Sie tun."

Kunde: "Hä?"

Agent: "Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag"

Kunde: "Ich möchte Ihren Namen!"

Agent: "Gern. S...."

Kunde: "Ich werde mich an Ihren Vorgesetzten wenden!"

Agent: "Viel Erfolg dabei. Schönen Tag. Auf wiederhören"

Der Wortlaut ist natürlich nicht hundertprozentig korrekt, aber in der Art verlief dieses Gespräch. Wie man sieht: Man hat es nicht immer leicht.

Wie oft muß ich es wohl noch sagen???

Kundin kann sich nicht ins Internet einwählen, wird von CCAgent bis zum Punkt geführt, wo nach Eingabe von Benutzername und Kennwort nur noch der Button "Verbindung" geklickt werden muß.

CCA: "Können Sie sich, während wir telefonieren, ins Internet einwählen/eine Verbindung erstellen?"

Kundin: "I waaß net, Mitzi, könn ma des?"

Mitzi (aus Hintergrund): "Na, es geht ja net!"

CCA: "Ich meine, können Sie theoretisch eine Verbindung ins Internet erstellen? Sprich: Haben Sie eine freie Leitung, oder rufen Sie vom Handy an?"

Kundin: "Nein, wieso?"

CCA: "Dann warten Sie jetzt bitte, bis wir aufgelegt haben, und wählen Sie sich dann ein!"

Kundin: "Und wie soll ich das machen?"

CCA: "Indem Sie auf den Knopf "Verbinden" klicken."

Kundin: "Also dann klick ich jetzt auf "Verbinden"!"

CCA: "Aber noch nicht jetzt.....!!!!!!!"

Kundin: "Nein? Warum?"

CCA: "Weil wir mit unserem Gespräch hier die Telefonleitung belegen!" (mittlerweile schon recht genervt, weil schon zum dritten mal erklärt)

Kundin: "Aha. Also was muß ich jetzt machen???"

CCA: "Wenn wir aufgelegt haben, auf "Verbinden" klicken, aber bitte erst dann!"

Kundin: "Verbinden?" *klick* *tütütütütütüt* (Modem beginnt zu wählen und quietscht in Ohr des CCAgents)

CCA: "NEEEEIIINNNNNN!!!"

Oh mein Gott!

Hallo!

Eine Freundin von mir will demnächst Führerschein machen und ist, naja, sagen wir, technisch eher untalentiert. Deshalb darf ich oder jemand anderes ihr immer alles erklären.

Erst kamen so Fraagen wie:

"Was bedeuten eigentlich die Zahlen an der Tankstelle?" <-- Sie meinte die Benzinpreise.

oder auch:

"Was ist der Unterschied zwischen Benzin und Diesel?"

Auch öfters gehört:

"Wie heißt der Stock da nochmal wo die Männer immer so *mit den Händen fuchtek* machen?"

Gut das war wie wir alle erkannt haben der Schaltknüppel...

So das war ja alles noch OK, aber vor ein paar Tagen kam der Oberhammer.

Freundin (F) Ich (I):

F: Sag mal welchen Führerschein braucht man um einen 206 fahren zu dürfen?

I: Klasse B...

F: Gut, aber habe ich Klasse A, dann direkt mit?

I: Nein den musst du extra machen...

F: Aber dann darf ich ja garnicht dein Auto fahren?

I: (Würde ich sie auch nie) Wieso das denn nicht?

F: Na du hast doch ne A-Klasse....

Hilfe!

Wie kann man nur so doof sein...

Ich hab ihr dann das nochmal erklärt, aber das....

Naja sie hat vorgestern angefangen mit der Theorie... Der arme Fahrlehrer...

Premiere mit Hindernissen

Wir sind seit Jahren im Besitz eines Premiere-Pakets und auch echt zufrieden damit.

Da ja Weihnachten näher rückte und die Fussball WM auch, wurde beschlossen, meinen Eltern ein ABO zu schenken, damit die die WM gucken können.

Die Filme die nebenbei noch abfallen sind ein schöner Bonus.

Also: Im Internet das Paket aussuchen, die Prämie aussuchen und dann per Telefon bestellen.

Haken Nr. 1: Der Receiver (Prämie) war nicht mehr erhältlich, also den grossen Bruder. *grummel*

Bestellung ausgelöst und gewartet.

Wenige Tage später kam die Smartcard ... aber kein Receiver.

2 Wochen später rief ich dann mal an, wieso der noch nicht da sei.

Haken Nr. 2: Die Karte muss aktiviert (benutzt) werden, sonst gibts keine Prämie.

Ja wie denn ohne Receiver? -> per Telefon, na immerhin.

Während des Gespräches fand der Herr noch

Haken Nr. 3: Die Karte vertrug sich nicht mit dem geplanten Receiver. (Ich hatte beim Bestellen der Dame mehrfach erklärt, dass das zusammengehören wird.)

Also die Karte zurückschicken und auf eine richtige warten.

Mir wurde aber versichert, dass der Receiver jetzt auf den Weg geschickt würde und bald da sein sollte.

Okay, noch war Weihnachten schaffbar...

2 Wochen später, mittlerweile nach Heiligabend, wo schnell kreative Gutscheine erstellt worden waren:

Neue Karte ist da - aber kein Receiver, also Hotline anrufen.

Ergebnis des Anrufes: Der Auftrag ist an einen Subunternehmer rausgegangen, da hilft nur Warten.

Das Warten hatte gestern ein Ende.

Mein Vater war mittlerweile (ganz gegen seine Natur) total jippelig auf das neue Gerät und verhielt sich wie ein kleines Kind an Weihnachten.

Nach einigen Stunden zum Äufwärmen wurde dann von analogem Sat auf digital umgeklemmt und der Receiver aufgestellt.

Das alles von meinem Freund, der das ziemliche Gegenteil eines DAU ist und sowas schon x mal gemacht hat.

Nun war es so weit. Die feierliche Prozedur des ersten Starts hatte begonnen und die Karte musste eingeschoben werden.

Ich kam dazu als mein Freund schallend anfing zu lachen: "Da ist kein Kartenleser drin!"

Er hatte die Karte nur deswegen nicht unwiderruflich im Gerät versenkt (ihr erinnert euch an Stories, wo das Diskettenlaufwerk fehlte und die lose in den Rechner flogen?), weil wir das selbe Modell haben und dort die Karte so weit rausguckt, dass man sie gut anfassen kann.

Als dieser Punkt erreicht war und noch immer kein Widerstand kam, leuchtete er in den Schlitz und sah: Leere.

Ich hatte mittlerweile Übung und rief die Hotline an. Nach mehreren Menüs (gab wohl eine Umstellung...) und einigen Minuten Wartemusik nahm ein Herr ab und hörte sich meine Geschichte an:

Kurzform: "Gerät bekommen, danke, Kartenleser fehlt."

Herr: "Machen Sie die Klappe auf, da ist ein groooooßes Loch und da drüber ein kleiiines Loch. In das kleine Loch müssen sie die Karte schieben."

I: "Ja, aber wenn man das macht, fällt die ins Gerät."

Diese Antwort veranlasste ihn zu einer erneuten Erklärung des Unterschieds von "oben" und "unten". Komisch, ich dachte immer Frauen (ich bin eine) hätten nur Probleme mit rechts und links - aber nicht mit oben und unten.

Ich erkläre ihm das also anhand des Beispiels mit dem Diskettenlaufwerk, das hilft - er muss lachen.

H: "Ich verbinde Sie mit der Technik."

I: "Ok, danke."

nach kurzem Warten:

H: "Tag."

I: "Nabend."

Ich sage also wieder mein Sprüchlein auf, dass das Gerät da ist und der Leser fehlt.

H: "...da ist ein groooooßes Loch und da drüber ein kleiiines Loch. In das kleine Loch müssen sie die Karte schieben."

I: "...und dann fällt die Karte ins Gerät." *grummel* können die sich nicht kurz absprechen? Oder was machen die während ich Musik höre?

Dieser Herr ist hartnäckiger und ich muss ihm mehrfach versichern, dass wir sanft mit dem Gerät umgegangen sind und wissen, was wir da tun.

Nun gibt es eine Telefonnummer vom Hersteller des Gerätes - cool.

Ich rufe dort also an und eine Dame nimmt ab.

Nachdem ich wieder mein Sprüchlein aufgesagt habe, setzt sie an:

"...da ist ein groooooßes Loch..."

Ich nehme ihr den Rest des schon zweimal geübten Dialoges ab und warte dann ab.

Das überzeugte. Ich muss nur noch einige Nummern angeben und jetzt wird auf das Austauschgerät gewartet.

Mal sehen, was dann noch schief läuft.

Ich glaube, einen echten DAU gibt es hier nicht - aber ich fand es zu komisch, dass die ALLE den gleichen Spruch bringen. Dreimal ein nahezu identisches Gespräch ist echt ulkig, wenn auch nervig. ;)

DAU in eigener Sache

Ja ich muss mich outen - ich bin ein DAU!!!

Und zwar im Bezug auf Media Märkte.

An diesem Tag war ich ziehmlich verzweifelt. Ich hatte an einen unserer Kunden einen Server auszuliefern nur hatten es unsere netten Verkäufer leider übersehen obwohl ein AIT Laufwerk bestellt wurde den passend SCSI Controller mit zubestellen.

Es war auch ein ganz tolles Gerät ;) Kein SCSI onboard aber einen IDE-Raid Controller.

ad DAU:

Ich war also ziehmlich verzweifelt weil in der ganzen Stadt kein 64Bit PCIX SCSI Controller aufzutreiben war und so .... (ich DAU) ging ich zum Media Markt.

Ich war auch freundlich zu dem netten Verkäufer in der Computer Abteilung und fragte ob sie den SCSI Controller da hätten aber als er sich umdrehte und zu den Spiele Konsolen ging um einen Controller zu holen, drehte ich mich auch ganz schnell um und wart verschwunden.

argh ich DAU

ps: wer rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Der lustige Lehrer

Es gibt echt Lehrer, bei denen man denkt, dass sie ihren Job total verfehlt haben.

Es war vor ca. einem Jahr als ich meinen bisher grössten Fehler gemacht habe. Der Eintritt in die Computer AG in unserer Schule.

Ich dachte: Da kann man sicher noch was lernen...

Lest selbst!

Die "Computer AG" ließe sich besser mit "Star-Office-Grundkurs" beschreiben. Viel mehr als StarOffice starten, ein neues Textdokument öffnen und Texte abtippen haben wir nämlich nicht gemacht.

Am besten waren aber immer noch die Anweisungen von Herrn U.:

"Wir drücken auf die Rücklöschtaste oder auf die Vorlöschtaste..."

"Das vo STRG draufsteht, das is die String-Taste..."

Während er uns die Bedienung von StarOffive beibrachte, musste er immer wieder nachfragen wie dieses und jenes ging, denn er hatte absolut keine Ahnung. "Wie kann ich denn jett eine Tabelle oder ein Diagramm einfügen??" *hilfloser Blick*

Ein anderes Mal hat er mich bein surfen erwischt. Er sagt ich sollte den Internet Explorer beenden. Was auf meinem Bildschirm zu sehen war, war aber eindeutig Netscape... Ich schloss trotzdem das Fesnster. Auch war sonst kein weiteres geöffnet. Die Taskleiste war also völlig leer. Trotzdem fragt er mehmals nach, ob ich den Explorer geschlossen hätte...

Ich könnte noch stundenlang weiter schreiben...

Wenn man keine Ahnung hat...

Zumindest Damals(tm) lernte man als angehender EDV-Fuzzi noch ein wenig über die zugrundeliegende Hardware. Im Detail geschah das durch den gewieften Umgang mit dem Lötkolben, den man den Auszubildenden und Praktikanten nahelegen wollte.

Getreu des Beitrags meines Vorredners kursierten freilich auch bei uns zahlreiche abgedroschene und wahnwitzig lustige Scherzchen auf Kosten der Anfänger. Eine beliebte Variante war, einen Elektrolytkondensator direkt an die Spannungszufuhr im Lötkolben des Opfers zu löten. Bekanntermaßen vertragen die Dinger keinen Wechselstrom und explodierten demnach mit viel Rauch aber ohne Schaden anzurichten direkt nach Einschalten des Geräts. Das sorgte für extrem entsetzte Gesichter und für den ein oder anderen Lacher - man war ja noch jung und begeisterungsfähig.

Soviel zum unlustigen Teil.

Nun kam ein Azubi im 2. Jahr auf die naheliegende Idee, den Trick in die nächste Generation weiterzutragen und die Kollegen im 1. Jahr entsprechend zu verarzten. Also lötete er einen Kondensator auf entsprechende Weise in einen Lötkolben der Lehrwerkstatt.

Sein Opfer schaltet das Ganze einige Zeit später an und... alle Rechner in der Lehrwerkstatt schalteten sich ab.

Die Quintessenz war: man versuche ausschließlich dann andere Leute zu verarschen, wenn man hinreichend Ahnung hat. Er hat statt eines Elkos einen normalen Kondensator von zudem extrem großer Kapazität verwendet. Das hatte in Verbindung mit den Schaltnetzteilen der Computer sehr interessante Effekte auf die Qualität der Netz-Sinusspannung. Die Sicherung knallte nicht, weil sich die Gesamtleistungsaufnahme des Netzes nur unwesentlich verändert hat - umso mehr knallten aber die Schaltnetzteile.

Er hat also 8 Rechner gekillt und etwa 5 Leute für einen ganzen Tag für die notwendigerweise eher kreative Fehlersuche beschäftigt.

Und ja, seine Begeisterungsfähigkeit für solche Scherze hat ernsthaft gelitten.

Maus sucht Anschluss

Im Sommer 1997 erwarb ich bei der Firma Vobis meinen ersten PC. (Cyrix-166 mit 32 MB Ram und 2 GB HDD)

Der Rechner war ohne PS2 und von USB war weit und breit noch nichts zu sehen.

Die Tastatur wurde mit einem runden Stecker angeschlossen für den ich die Bezeichnung nicht kenne. Die Maus wurde an den seriellen Port angeschlossen. Alles war gut...

Bis ich ins Internet wollte. Dazu wurde ein Modem angeschafft welches, natürlich, auch angeschlossen werden musste. Ein 2ter serieller Port wurde gesucht. Und nicht gefunden. Auf der Rückseite gab es nur einen davon!

Das BIOS meldete aber 2 Ports. Klare Sache - Der 2. Port war nicht am Mainboard angeschlosse. Und tatsächlich war auf dem Mainboard neben dem 1. seriellen Port noch eine Leiste mit Pins frei. Im Fachhandel also einen seriellen Port erworben und angeschlossen. Modem daran angeschlossen - keine Ergebnis.

Nachdem die Verzweiflung nachgelassen hatte habe ich die Maus abgeklemmt und statt dessen das Modem angeschlossen. Alles gut. Modem lief. Der Mauszeiger dagegen bewegte sich natürlich nicht. Was tun? Windows bot eine Maussteuerung über Tastatur (Zehnerblock) an. Mit dieser Krücke bin ich dann gute 3 Monate im Netz unterwegs gewesen.

Irgendwann im Herbst 97 habe ich dann in der c't eine Rezension eines Vobis-PC gelesen. "... der 2. serielle Port wird Vobis-typisch nach vorne herausgeführt." WTF!!!!???

Da war doch vorne ein "Schalter" der sich nicht drücken ließ. Aber er lies sich zur Seite schieben wie ich dann feststellen durfte. Und dahinter? Der 2. serielle Port!

Im Nachhinein muss ich froh sein dass ich beim anklemmen des Ports auf dem Mainboard nicht noch weiteren Schaden angerichtet habe. Dann wäre der DAU perfekt gewesen.

Warum runterladen allein nicht reicht

Mein Bruder studiert Lehramt in einem Bereich auf den ich jetzt mal nicht so genauer eingehen werde...und eigentlich hielt ich ihn bis jetzt für besser als nen DAU

DAU: Mann mein INet ist so verdammt lahm

Ich: Hmm vielleicht hast nen Dialer drauf....hast du ne Firewall?

DAU: Natürlich für wie dumm hälst du mich...

Ich: Wo ist sie denn ich finde sie nirgendswo

....Dann zeigte er mir ORGINAL die Installationsdatei für Zonelabs im Explorer

Ich: Öhm und wohin hast du sie installiert

DAU: Wie die muss ich auch installieren????

Nebeninfo:

Woran lags?

An nem Antivirusprogramm was seit 4 Jahren nicht upgedatet worden ist und deswegen keinen der 143 Viren oder 76 Trojaner gefunden hat....

Server sichert nicht ...

Eigentlich gibt es hier keinen direkt beteilgten DAU, aber lest selber ...

Da wir uns für Prüfungs- und Entwicklungsarbeiten sporadisch mal ein Sicherungsband von ausgewählten Kunden zuschicken ließen (im Austausch gegen neue Bänder) fiel uns irgendwann bei einem unserer Kunden auf, dass die nächtliche Sicherung nicht lief. Diverse Telefonate und Test's via Fernwartung brachten alle keinen Erfolg. Sicherung manuell gestartet - in Ordnung. Sicherungsjob auf den Tag gelegt - wird automatisch gestartet und läuft sauber durch. Nur in der Nacht wollte es partout nicht klappen.

Schließlich fuhr ein Kollege mal zum Kunden und verbrachte dort fast den ganzen Tag mit der vergeblichen Fehlersuche. Mit dem Kunden wurde dann kurz vor Feierabend vereinbart, dass mein Kollege den Firmenschlüssel erhält, damit er in der Nacht mal den Sicherungsjob vor Ort überprüfen kann. Als dann allerdings einer der Mitarbeiter zum Feierabend routinemäßig das Licht im Serverraum ausschaltete, war plötzlich Stille im Serverraum. Kein Rädchen, sprich kein Lüfter drehte sich mehr. Und tatsächlich ... Licht an = Server an; Licht aus = Server aus. Hat doch so ein dauiger Strippenzieher die Steckdose mit dem Lichtschalter gekoppelt! Ok, Server umgestöpselt; Licht aus; Server läuft. Am nächsten Morgen die Sicherung überprüft - alles bestens.

Dem Kunden ist das nie aufgefallen, da er zum einen nicht auf die sonst übliche Geräuschkulisse (Lüfter) achtet und zum zweiten, wenn er morgens ins Büro kam, erstmal überall Licht anschaltete und sich dann um den Kaffee kümmerte. Bis er dann wieder am Server ankam, war dieser auch schon wieder hochgefahren.

Es war einmal... Teil 2.

Es gibt ein Update zu "Es war einmal".

Ich bin jetzt einfach mal so frei, kommentarlos einige Mails einzustellen:

9:12 Uhr

Hallo Team,

wir können jetzt die neue XML-Schnittstelle zu $Serviceverbund A nutzen. Vorgehen wie folgt: Ihr wählt das Servicecenter aus, tragt wie gehabt alle Kunden- und Gerätedaten ein und schickt den Service ab.

Viel Spass!

12:16

Hallo Team,

leider hat die Schnittstelle doch noch ein paar Kinderkrankheiten. Daher muss das Vorgehen geändert werden:

Ihr wählt den $Serviceverbund, gebt alle Daten ein, benutzt das vorgefertigte Formular in $internes Informationssystem, kopiert die Auftragsdaten dort hinein und schickt das Ganze ab.

Viel Spass!

12:46

Hallo Team,

die XML-Schnittstelle funktioniert jetzt anscheinend - Vorgehen also wieder wie in der ersten Mail!

Viel Spass!

13:00

Hallo Team,

Kommando zurück - es funktioniert nicht. Neue Vorgabe: Service fertig machen, Formular ausfüllen und abschicken, Mail über Outlook an die Mailadresse des entsprechenden Servicecenters weiterleiten (Daten könnt Ihr der beigefügten Excel-tabelle entnehmen), Servicecenter anrufen und Daten telefonisch durchgeben.

Viel Spass, oder so...

Hallo Team!

anbei eine Letzte und diesmal - ich hoffe verständliche Mail - bezüglich

des neuen Serviceangebotes.

Der Kunde ruft bei uns an, bei dem Troubleshooting stellt sich heraus,

dass sein Gerät defekt ist und er einen Service benötigt.

wenn sein Gerät in das Raster eines Home-Services paßt, klären wir ihn

über die Möglichkeit des neuen Serviceangebotes auf. Ist er damit

einverstanden, prüfen wir anhand

der PLZ welches Servicecenter (Serviceverbund A oder Serviceverbund B) zuständig ist.

Jetzt tritt folgendes in Kraft:

Serviceverbund A:

- Technical Advice erstellen

- mit der Transaction-No eine Verknüpfung zu einem Service Request

erstellen

- Service Request wie von uns gebrieft ausfüllen und speichern

- Online Formular aus $internes Informationssystem ausfüllen (wichtig die Transaction-No des

Services eintragen) und abschicken

$Serviceverbund B:

- Service Request ohne Verknüpfung erstellen

- alle erforderlichen Felder ausfüllen, über "ASC Search" den $servicepartner B doppelklicken und den Service speichern

- Online Formular aus $internes Informationssystem ausfüllen (wichtig die Transaction-No des

Services eintragen) und abschicken

- Techniker telefonisch kontaktieren und alle relevanten Daten mitteilen

Sollte diese Mail für noch mehr Verwirrung gesorgt haben oder ihr habt

sonst irgendwelche Fragen bezüglich des neuen Serviceangebots, kommt

bitte auf uns zu.

Aprilscherz

1. April 2001

auf meiner Webseite ein Knopf: "Monitorscan" ...

eine kurze Erklärung, dass man den Knopf MONITORSCAN druecken solle und sich vor den Monitor 10 Sekunden gerade hinsetzen ...

dann wuerde der Monitor das Bild aufnehmen und an mich schicken ... (es lief eine ani.gif die rueckwärts gezählt hat bis null)

dann öffnete sich ein Fenster mit einer Erfolgsmeldung ...

wer es haben möchte - Email an mich ...

Und JAAA - ich habe einige Mails bekommen!!!

Druckerfehler

Vor 2 Monaten ist meine Firma in eine neue HAlle umgezogen.

Dabei wurde auch das Büro neu eingerichtet, mit Computer, 19 Zoll TFT, Laserdrucker und für die Lieferscheine,da wir noch 5000 Blatt altes Endlospapier mit unserm Firmenlogo haben, ein alter Oki-ML380- 24 Nadeldrucker.

1 Monat lief alles gut da der Chef im Urlaub war. Als er wieder da war, sagte er der Nadeldrucker würde immer wieder alle 6 ZEilen kurz knarren und nicht die normale Zeilenabstand hochlaufen, sondern nur 1/4 Zeile und dann über die bereits geschrieben Zeile schreiben.

Ich also momentane Arbeit sofort unterbrechen und mir den Drucker anschauen. Also bin ich hin und was höre ich ein Geräusch das jedem der Weiß wie ein leiser Nadeldrucker sich anhört, das MArk in den Knochen gefrieren lässt. EIn startender Düsenjet in 50 Meter einfernung ist nichts dagegen.

ICh sofort DRucker aufgeschraubt und was sehe ich.

Der Antriebsmotor für die Welle und das Doppelzahnrad werden nur noch durch das Kabel gehalten. Der Motor war schon dabei sich durch die Platine zur Bohren. Dabei ist natürlich die PLatine so stark beschädigt worden. das ein neuer, gebrauchter DRucker fällig wurde. Also neuen bestellt, vor 3 Wochen angeschlossen, lief bis Samstag einwandfrei, bis Gestern in der Früh wieder das Gleiche Geräusch. DRucker aufgeschraubt und wieder einer unnütz gestorben.

Weil ich ja den Grund wiesen wollte habe ich malk den Chef gefragt, wie das Pasieren konnte, sagtre er nur "Der war zu langsam, da habe ich da an de Seite an dem Rad gedreht (Das RAd zum Bewegen des Papier´s zum vorschieben und zurückdrehen um es z.B. Abzureißen.)

Das Ende vom Lied. ICh muß wider einen neuen Drucker bei Ebay auftreiben (neuer kostet dem CHef zuviel). Aber bei dem werde ich bei dem Drucker das RAd abziehen und gut verwahren.

Der Text ist zwar sehr lang, aber ich hoffe er Erfreut euch über mein erstes POsting

MfG Lysandra

"I hab ein Virus!"

Ist nicht so lustig, aber das muss jetzt einfach mal raus: -

In unserer Softwarefirma arbeitet ein Chefprogrammierer aus Australien. Australier sind, nun ja, harte und bodenständige Jungs. Und die wissen auch dass Virenscanner unnötiger Ballast und Windows-Updates für Warmduscher sind. Es verwundert also nicht, dass sein XP-Schlepptop des öfteren mal den Schluckauf hat. Am Wochenende war es mal wieder soweit, mit ungepatchtem IE und ohne Firewall im Internet gesurft, neuer Virus, nichts geht mehr. Also wird für heute Morgen folgender Masterplan entworfen:

1. Infizierte Maschine ans Firmennetz anstöpseln

2. Als Domain-Admin einloggen

3. Kaffee trinken, Ziggi rauchen

4. Gemütlich zu mir rüberwandern und Problem erlären.

Die Sekretärin hat sich über den freien Tag wg. Computer-Ausfall gefreut, und den PDC wollte ich sowieso mal wieder neu aufsetzen.

Die letzte Frage des Kunden

Man ist zwar als CallCenterAgent auf alle erdenklichen Problemfälle vorbereitet, die da so kommen könnten, doch manchmal kommt sie doch, die LETZE FRAGE DES KUNDEN...

Situation: CCAgent hat gerade mit Müh und Not die Kundin ins Internet gebracht (15 Minuten Einstellungen - puuuh!), doch diese gibt sich noch nicht ganz zufrieden:

Kundin: "Und muß ich jetzt das Windows 98 auch noch installieren oder ist das eh schon drauf?"

Geschmackvoller Abstandshalter

Ein Azubikollege(Fachinformatiker: Anwendungsentwicklung) wurde vor einigen Tagen zu einem Kunden gerufen, der ein Problem mit einem Rechner hatte. Dieser Rechner war erst vor wenigen Tagen geliefert worden.

Vor Ort traf besagter Azubi einen Kunden an, der vor unterdrücktem Lachen erfolglos versuchte böse zu schauen.

Ein Blick in den Rechner zeigte die Ursache der Erheiterung: Der Mitarbeiter, der den Rechner zusammengestelle, hatte einen Anschluss abgebrochen, wodurch ein Stück Kabel frei rumhing.

Da der Anschluß wohl nicht als relevant betrachtet wurde, wurde er nicht ausgetauscht..aber zumindest das Kabel musste ja fixiert werden. Und dies löste der der Mitarbeiter sehr "elegant" .. mit einem Gummibärchen! Anlecken, hingekleben, hält!

CD gebrannt?

Beim "Blauzahn" (bluetooth) habe ich mich an eine Kurzgeschichte erinnert, die sich vor vermutlich über 10 Jahren zugetragen hat.

Ein damaliger Bekannter von mir hatte mich zu der Zeit als Opfer auserkoren, sobald er Computerprobleme zu haben meinte. Naja, das war ich ja auch, denn ich konnte ja so tolle Sachen wie Verknüpfungen aus dem Startmenü von Win-95 auf den Desktop zu kopieren *seufz*.

So rief mich dann der Bekannte eines Tages an ... er habe MS-Office bekommen, aber die Installation würde nicht starten. Ich erspare Euch an dieser Stelle die Tortur, in welcher ich per telefonischer Ferndiagnose zu der Erkenntnis gelangte, dass sich SETUP.EXE offenbar nicht im Root-Verzeichnis der CD befand sondern irgendwo in einem Unterverzeichnis.

ich daraufhin: Sag mal, ist das eigentlich ein Original oder gebrannt?

Bekannter: Nein, die ist original.

(aha, und warum dann dieses obskure Unterverzeichnis?)

ich (zweifelnd): Nimm die CD mal raus und lies mir genau vor, was draufsteht. Steht da irgendwo "Microsoft"?

er (wörtlich): Nein, da steht nur Zeeee-Deeee-Reee-koooor-daaaa-bleeee.

tilt

Auszubildende ITSE-Elektroniker...

Eine kleine Anekdote aus der elenden Berufschulzeit. Man muss dazu sagen, die meisten Lehrer haben uns gehasst (was verständlich ist wenn einem Leute die die eigenen Kinder sein könnten an Erfahrung einfach 20 Kaliber überlegen sind), aber mit ein paar von denen sind wir ganz gut ausgekommen. So auch mit den Linux-Lehrern, die nebenbei auch die Netzwerkbetreuung der Schule machen. Im Gegensatz zu einigen kaufmännischen Schulen im Umkreis funktioniert das Zeug bei uns einwandfrei ;)

Linux Unterricht, Unterthema "Routing". Sommer. 35°c. Vier Stunden Unterricht waren bereits verstrichen und so langsam hatte das Routing Netzwerk im Klassenzimmer Gestalt angenommen. AUch der Gateway-Rechner war schon eingerichtet, Testpakete zirkulierten wie sie sollten. Dann der alles entscheidende Test: Kommt jeder ins Internet ?

Gateway schaltet frei, alle testen... nix. Pings laufen ins Leere, Aufrufe von www.daujones.com werden mit einem freundlichen "Seite kann nicht angezeigt werden" beantwortet. Die Klasse stürzt sich daraufhin herzhaft fluchend wieder an die Rechner und ackert die Routing-Tabellen durch. Nix zu finden, Pings im internen Zimmernetz funktionieren auch einwandfrei. Gateway-Rechner halb zerlegt, auch kein Fehler zu finden. Ping an Rechner in anderem Zimmer geschickt: Fehlanzeige. Aha, also muss irgendwo bei den Switches die die Zimmer miteinander verbinden der Wurm drin sein.

Lehrer greift sich zwei Schüler und marschiert nach unten zum Serverraum. Tür steht offen. Keiner drin. Alarmglocken schrillen bei uns auf (kurzer Einwurf: der Serverraum ist eine klimatisierte Kammer, in die man durch eine Glasscheibe vom angrenzen Unterrichtssaal aus reinsehen kann). Wir schauen durch das große Panoramafenster und sehen eine _unbeaufsichtigte_ Klasse im Raum nebenan, die anscheinend fieberhaft an etwas arbeiten, zumindest hat fast jeder ein Notebook vor sich, das er mit großer Konzentration bearbeitet. Wir also in den Nachbarraum.

Dort waren 20 Mann damit beschäftigt an irgendetwas zu arbeiten und hatten dazu ein spinnenetzartiges Gebilde aus Netzwerkkabeln durch den ganzen Raum gezogen.

"Hat jemand von euch gesehen wer die Tür vom Serverraum offengelassen hat ?"

Einer meldet sich.

"Jo ich glaub das war ich, sorry, vergessen."

Bei uns breitete sich das kalte Grauen aus. In diesem Moment fällt uns etwas auf.

"Was hast du in dem Raum da gemacht ?"

Stockende Antwort (er konnte wohl riechen was jetzt folgen würde):

"Wir hatten zu wenig Netzwerkkabel, da hab ich ein paar aus dem Lager genommen." und deutet auf den Serverraum. Prompt kommt aus einer Ecke ein Schrei.

"Hat der mich schon wieder gefraggt, ich kotz gleich !"

Fazit:

Die Jungs hatten eine Freistunde und haben in dem Klassenraum eine Quake 3 Arena Mini-LAN-Party aufgezogen. Fehlende Switches und Netzwerkkabel waren aus dem _Lager_ ergänzt worden. Nach Rückfragen ergab sich, das mit dieser Aktion das halbe Schulhaus nur noch klassenintern Netzwerkverbindung hatte.

Solidarisch waren die Jungs übrigens auch nicht, angeblich war nur der eine Kerl schuld der sich ganz am Anfang gemeldet hatte. Der war eine Woche später seinen Job los als der Brief der Schule in seinem Betrieb aufschlug...

Was bedeutet nein?

Was bedeutet nein?

Hallo zusammen. Ich arbeite als Entwickler in einer mittelständischen Softwarefirma. Letztens bewiesen zwei unserer Vertriebler, das es auch die DAVs gibt.

Wir sind mitten in einer Besprechung. Ich erkläre denen gerade einige neuen Funktionalitäten :

ich: Sollte die Auftragsnummer noch nicht vorhanden sein, so fragt das Programm nach und legt gegebenenfalls eine neue an. (während ich das erkläre, klick ich mich gleichzeitig durch das Programm.) Als ich beim Dialog "Neue Auftragsnummer anlegen" Ja/Nein angelangt bin und auf ja klicke, fragen beide Vertriebler wie aus einem Mund:

V1 + V2: Und was passiert wenn ich auf Nein klicke?

ich: dann wir keine neue angelegt (da die Auftragsnummer nur optional eingegeben werden kann)

V1 + V2: Wieso nicht?

ich: es heißt ja schließlich NEIN

V1 + V2: ?????

Nach einigen Minuten die die Zwei brauchten um ihr Hirn wieder zu finden, konnten sie dann auch darüber lachen

Neulich auf der Arbeit.....

kam ein Mitarbeiter zu mir, der mich etwas fragen wollte. Und zwar habe er zuhause einen PC stehen, der zwei festplatten c: und d: hat, und auf den "immer hacker gehen" wenn er im internet ist. "Die legen dann bilder auf die d-platte, die ich gar nicht haben will".

Unsereins wundert sich.... doch der kluge Mann hatte auch schon eine Lösung parat: Er wollte das ide kabel zur d: platte mit zwei leitungen anzapfen, so dass er einen schalter anbringen könne, den er dann am gehäuse befestigen könnte.

So könnte er bei Bedarf die d-Festplatte schnell ausschalten, falls sich mal wieder so ein böser hacker drauf rumtreibt. wohlgemerkt: IM BETRIEB!!

Nun wollte er nur noch wissen, welche leitungen des ide kabels er denn anzapfen solle (sind ja so viele).

Nach diesem Gespräch bin ich völlig fertig nach Hause gegangen und habe einen Termin beim Therapheuten gemacht.

Im Nachhinein habe ich mich geärgert, dass ich ihm nicht gesagt habe: "Ja, klar, mach mal, gute Idee, die du da hattest". Manche Leute verdienen es einfach, ab und zu mal auf die Schnauze zu fallen!

Von Würmern und Ohrwürmern

Eine Geschichte über Computerviren:

Eines Tages rief mich ein Freund total aufgeregt an:

"Du kennst Dich doch so gut mit Computern aus! Ich habe da nämlich ein Problem mit der Stereoanlage!"

Ich war natürlich ziemlich verdutzt.

"Du weißt doch, daß ich auf meinem PC diesen Virus habe. Ich habe mal auf dem PC eine CD angehört und sie dann später auf der Stereoanlage angehört. Nun seitdem spinnt

meine Stereoanlage, sie wird wahllos lauter und leiser, kann es sein, daß der Virus auf der Stereoanlage ist?"

Wie ich die letzten Sekunden des Gesprächs ernst bleiben konnte, ist für mich noch immer unglaublich.

Kombuda kaputt?

Anruf einer Kollegin: Seit ich gestern ein E-Mail öffnen wollte, ist mein Computer so komisch oder kaputt und ich kann nicht mehr damit arbeiten. Nachdem ich die erste Frage - was sie dann im Büro gemacht hat - verworfen hatte, machte ich mich auf den Weg. Klang verdammt nach VIRUSALARM!!! Angekommen finde ich vor: Geöffnetes Outlook Express, geöffnetes E-Mail mit pdf-File im Anhang und zu guter letzt ein Fenster von Acrobat Reader, das um Annahme der Lizenzbestimmungen durch Klicken auf I Agree ersucht. Und das war so komisch, dass die Kollegin lieber ein paar Stunden nichts tat.

Merkbefreit

Gestern im Stress. Mit meinem letzten Release hat etwas nicht gestimmt, Kollegin wartet auf neue Daten.

Ich war gerade aus dem Gröbsten und dabei der Kollegin eine E-mail zu schreiben: "Problem gelöst, hier sind die neuen Daten."

Anruf von Manager X: "Wie kommt das mit dem Release?"

I: "Das Problem ist behoben, ich schreibe gearade eine Mail an meine Kollegin. (Problembeschreibung folgte)"

X: "Ja und wieso, was und wer und warum und überhaupt....."

I: "Das Problem ist behoben, ich muß es nur meiner Kollegin mitteilen, damit sie weitermachen kann."

X: "Dringend, wichtig, vorgestern....bla bla blubber....."

I: "Sobald ich vom Telefon loskomme, kann ich meiner Kollegin mitteilen, daß sie weiterarbeiten kann. Aber dazu muß ich die Mail zuendeschreiben."

X: -Stille-

I: "OK?"

X: legt auf

Heute war ich in seinem Büro, konnte aber meinen Standpunkt doch recht gut verteidigen.

WLan Kabel verlegt

Anruf von Neukunde:

"Ich möchte meinen Netzwerkdrucker in einen anderen Raum verlegen, bitte kommen Sie vorbei und schaffen Sie die notwendigen Voraussetzungen!"

Techniker fährt los, alles dabei, was man eben so benötigt.

Beim Kunden angekommen, jetzigen Standort geprüft, neuen Standort geprüft. An neuen Standort Netzwerkdosen verlegt.

So weit so gut. Also "muss" man jetzt ja nur noch den Drucker in den neuen Raum tragen, Anschluss patchen und gut is..

Techniker schlisst Stromversorgung an, greift zum Patchkabel... und bevor es eingesteckt werden kann, beginnt der Drucker los zu legen.

Kunde hatte vollkommen vergessen, dass dieser Drucker seit nunmehr 2 Jahren, per WLan eingebunden ist.

Nu is die Überraschung weg.

Ist zwar nicht unbedingt DAU aber trotzdem recht lustig.

Kurz zur Vorgeschichte, wir haben einen recht großen Freundeskreis und wenn jemand Geburtstag hat wird zusammengelegt und etwas gekauft. Dabei werden dann wenn möglich auch die Wünsche derjenigen berücksichtigt.

Diese Woche bin ich der glückliche. Irgendwann hatte ich meiner Frau mal einen USB-Stick mit MP3 Funktion im Conrad-Katalog gezeigt und dazu gesagt "Das wäre etwas, wenn dich jemand nach meinen Wünschen fragt."

Gestern bekam ich eine Email mit ungefähr folgendem Inhalt:

Der von ihnen bestellte Artikel ... wurde heute versendet. Der Rechnungsbetrag wird wie gewohnt von Ihrem Konto abgebucht.

Hat meine Frau das Ding doch glatt unter meinem Namen und meiner Kundennummer bestellt.

Windows 97

Heute in der Berufsschule gab es den super DAU ! Wir mussten gerade im "Word 2000" unter Windows 98 eine Tabelle erstellen. Eine Schülerin meinte: "Das geht bei mir zuhause aber anders!". Darauf die Lehrerin: "Wir haben auch das neue Windows 2000, du hast wahrscheinlich Windows 97!" Darauf musste ich und mein Kumpel ziemlich lachen. Sie meinte dann ob ich ne frage hätte und ich fragte: "Was ist denn Windows 97 ??". Darauf die Lehrerin: "Also wenn Sie das nicht wissen..." Mein Kumpel und ich bekamen uns nicht mehr ein vor lachen. Nur traurig ist es, das alle anderen 15 Leute in der Klasse kein Ahnung hatten warum....

MultiMediaDAU

Im Rahmen einer FachInformatiker-Ausbildung haben wir im C++_Seminar eine EXE geschrieben, die "alle meine Entchen" auf dem Systemlautsprecher abspielt. Wohlgemerkt: wir haben keine Soundkarten... Ich habe die EXE dem Klassen-DAU auf den Desktop geschoben mit dem Hinweis, mal rein zu hören. Er nimmt seinen Kopfhörer, stöpselt sich in den Audioausgang seines CD-ROM Laufwerk, startet die EXE und merkt es einfach nicht, warum er auf dem Kopfhörer nichts hört... Es handelt sich um den selben DAU wie ihn auch ´Ente´ beschrieben hat - Vater im Himmel - Hilf´...

Was tun, wenn Anrufer wider Erwarten doch kein Dau ist?

Hallo,

ich gebe hier eine kleine Begebenheit zum Besten, welche sich vor etwa eineinhalb Jahren zutrug. Ich besaß - und besitze bis heute - ein Thinkpäd AibiÄm R Vierzig e. Dem wollte ich eine größere Festplatte einbauen. Nun sind die Notebooks dieser Marke oft so eingerichtet, dass man über ein spezielles System eine Systemwiederherstellung aktiviert, die einem die Platte rasiert und ein jungfräuliches IksPeh reinstalliert. Die hierfür notwendigen Daten befinden sich auf einer geheimen Partition auf der Platte. Für den Fall, dass man die Festplatte aber austauschen will, kann man auch Installations-CDs ordern. Hierfür muss man die "Heiße Linie" von AiBiäm telefonisch behelligen.

Dieses Gespräch kann auch als hervorragendes Beispiel dafür angesehen werden, was passiert, wenn man davon überzeugt ist, dass der Gesprächspartner - in diesem Fall ich - soviel Ahnung von Computern hat wie ein Emu beim Dauerlauf.

Ich rief also optimistisch die Heiße Linie an:

MdHL (Mitarbeiter der Heißen Linie): (Auf die Begrüßung kommt ihr auch alleine...)

GdMdHL (Gesprächspartner des Mitarbeiters der Heißen Linie): Ja Guten Tag, ich rufe an wegen meines Notebooks. Ich wollte in mein Thinkpäd eine neue Festplatte einbauen. Um das Notebook jedoch weiterhin legal nutzen zu können, benötige ich die Installations-CDs. Man kann die zwar normalerweise brennen, aber mein Gerät hat keinen Brenner.

MdHL: Kein Problem. Legen Sie Rohlinge bereit und gehen Sie unter Start, Programme...

GdMdHL: Das hat keinen Sinn. Wie ich bereits gerade sagte...

MdHL: Jetzt warten Sie doch mal ab. Wir kriegen das schon hin (Mitarbeiter scheint im früheren Leben Motivationstrainer gewesen zu sein). Sie müssen bloß unter Start, Programme, ... das Programm starten, welches Ihnen die Recovery-CDs neu erstellt.

GdMdHL: Ich habe dieses Programm nicht, und selbst wenn ich es hätte, würde es mir nichts bringen. Ich habe keinen Brenner in meinem Läppi.

MdHL: Wie, Sie haben keinen Brenner. Wer hat denn heutzutage keinen Brenner?!?

GdMdHL: Ich. Und Ihr Laptop.

MdHL: Ach ja, ich sehe gerade. Ihr Modell wird ja auch in der Grundversion gar nicht mit Brenner angeboten.

GdMdHL: Ach was.

MdHL: Gut, kein Problem. Dann starten Sie bitte Ihren Rechner neu. Wenn Sie das AiBiÄm-Zeichen sehen, dann drücken Sie...

GdMdHL: Was Sie gerade schildern, hilft mir nicht. Denn wenn ich das mache, ist meine jetzige Platte leer. Außerdem wollte ich diese Festplatte ja austauschen.

MdHL: Jetzt hören Sie doch mal zu. Sie müssen...

GdMdHL: Sie wollen, dass ich die Systemwiederherstellung starte, stimmt's?

MdHL: Sie kennen das Programm? Was wollen's denn dann überhaupt von mir? Das Prograämmchen ist doch gut.

GdMdHL: Dabei wird meine Platte formatiert. Ich habe aber gar keine Sicherheitskopien (Was nicht stimmte, aber mich dünkte, er würde leichtsinnig werden, wenn das Datenverlustrisiko bei Null läge.). Außerdem befinden sich diese Wiederherstellungsdaten auf einer geheimen Partition.

MdHL: Ja stimmt, da war so etwas... (Wer wissen wollte, wie viel Mitarbeiterschulungen bringen, kann sich gern bei mir nach deren Telefonnummer erkundigen.)

GdMdHL: Und wenn ich die Festplatte austausche, wie kriege ich dann IksPeh auf die neue Festplatte?

MdHL: Jetzt wo Sie das so sagen... (hörbares Denken von 5 Sekunden Dauer, plötzlich rührt sich etwas. Er schallmeit, triumphierend) Dann brauchen Sie die Installations-CDs!!

GdMdHL: Ach was.

MdHL (Stolz wie Oskar): Ja ja. Aber die kriegen Sie nicht von mir. Da müssen Sie den Händler ansprechen.

Ihr kommt nie darauf, wessen Telefonnummer mir der Händler dann für die Bestellung der Recovery-CDs gegeben hat.

Beste Grüße

Tom

OT: Mini-Cooper

Zu Bundeswehrzeiten hörte ich mal folgende Geschichte:

Der Erzähler (wichtig!): ein mir vorgesetzter Unteroffizier, zwar erst mitte 20 aber bereits mit etlichen grauen Haaren versehen, offensichtlich italienischer Abstammung, ständig auf 180 (verbal und wohl auch tatsächlich - 2 Monate später mußte er wegen Gefährdung durch Bluthochdruck aus der Wechselschicht in die normale Tagesschicht wechseln - kein Witz).

Jedenfalls hatte dieser Uffz vor seiner Bundeswehr-Zeit eine Ausbildung als Automobil-Kaufmann in einer Firma gemacht die auch Mini-Cooper (die, echten, kleinen) verkaufte und wartete.

Wer's nicht weiß: vor allem die besser motorisierten Mini-Cooper gehen wie die Hölle, sind durch die kleinen Räder zwar die reinsten Schlaglochsuchgeräte haben aber ein sehr gutes Gewicht/Leistungs-Verhältniss und zudem einen relativ niedrigen Schwerpunkt.

Falls ich mich recht erinnere hat auch mindestens schon einmal ein Mini-Cooper die Rallye Monte-Carlo gewonnen - die ansonsten eher die Domäne solcher Auto-Legenden wie der Renault A110 oder des Lancia Stratos ist.

Wie auch immer - eines Tages bekommt dieser zukünftige Uffz den Auftrag einen nagelneuen Mini-Cooper S(port) vom Schauraum in die Werkstatt zu fahren.

Ganz seinem Naturell gemäß steigt er flott in den Mini, pfeift aus dem Schauraum elegant über den Hof und ballert in die (großzügig dimensionierte) Werkstatt hinein.

Gerade als er sein können mit einer gekonnten Punktlandung (Punktbremsung) kurz vor einer Hebebühne krönen will kommt nackte Panik auf: NULL BREMSWIRKUNG!!!

Kurz darauf klebt er auch schon mitsamt dem Mini an einer der (recht massiven) Säulen der Hebebühne. Fahrzeug und Chauffeur natürlich beide in desolatem Zustand - der Mini physisch, der Chauffeur psychisch (bis auf ein paar Prellungen hat er nichts abbekommen).

RIESEN-TOHUWABOHU! Das ganze Autohaus läuft zusammen, auch der Chef ist nach kurzer Zeit an Ort und Stelle und nachdem er sich davon überzeugt hat das der Mini-Pilot keine nennenswerten Blessuren abbekommen hat, fängt er an ihn derart rund zu machen wie er noch nie einen rund gemacht hat, vor allem da dessen Temperament und Fahrstil wohlbekannt sind.

Dieser, noch völlig verdattert von der Kollision, beteuert in höchsten Tönen seine Unschuld, wohl auch ahnend was das Ganze für Konsequenzen haben könnte.

Da er noch eine halbe Stunde später vehement seine Unschuld beteuert beschließt der Chef seiner Version der vollkommen versagenden Bremsleistung auf den Grund zu gehen - der Mini wird ein Stück von der Hebebühne weggeschleppt und schließlich auf die Hebebühne verfrachtet.

Da nach gründlicher Prüfung die Bremsen und Bremsleitungen in Ordnung zu sein scheinen, entschließt man sich dazu die Haube (die übel zugerichtet ist) aufzustemmen um sich den Bremszylinder (das Herzstück der Bremsanlage) anzuschauen.

Nach dem öffnen der Haube bekommen die Anwesenden erst mal große Augen: wo sonst ein Bremszylinder hingehört ist - NICHTS!

Null Bremszylinder = Null Bremswirkung, das ist allen sofort klar.

Nach kurzer Suche ist der Schuldige dann auch gefunden: einer der Mechaniker hatte einen sehr eiligen Auftrag - da das benötigte Ersatzteil aber nicht auf Lager war, blieb ihm nur die Möglichkeit einen Bremszylinder aus einem Schaufahrzeug auszubauen um den Auftrag rechtzeitig abschliessen zu können - leider vergaß er allerdings jemanden bescheid zu sagen....

Zur Ehrenrettung des Uffz muß man noch sagen das er zwar meistens flott unterwegs war aber sonst keine Unfälle baute.

Outlook & Filesharing DAU

Unglaublich.... Testet es selbst !!!

Es gibt Leute die sogar ihre eigene outlook.pst Datei sharen.

Bei Emule/eDonkey sucht mal bei

Themen "Any" und Suchbegriff "outlook.pst".

Info: In "outlook.pst" sind alle private Emails und Konten des Anwenders gespeichert.

Bitte laut und deutlich sprechen!

Heute morgen in der U-Bahn:

Ich stehe auf dem Bahnsteig und warte auf meinen Zug.

Plötzlich hinter mir:

nuschelnuschelnuschel

Ich drehe mich um und mich guckt eine ältere Dame erwartungsvoll wütend an.

Ich: "Oh! Entschuldigung! Was sagten sie?"

Sie: "Sie haben mich schon verstanden!"

Ich: "Nein, entschuldigung, was möchten sie?"

Sie: "Natürlich haben sie mich verstanden!"

Ich: "..."

Sie: "Na, machen sie vielleicht mal?"

Ich: "Ja, was denn bitte?"

Sie: "UNVERSCHÄMTHEIT!"

und trottet von dannen.

DFÜ-Einrichtung in 5 Stunden

Achja, wie könnte ich den einen Kunden vergessen. 5 Stunden verbrachten wir am Telefon nur um seine Internet-Verbindung zu unserer Firma einzurichten. Schrecklich! Nichtsahnend kam ich an meinen Arbeitsplatz. Das Telefon läutete 5 Minuten nach Dienstbeginn. Es meldete sich Herr X, der nun über uns in´s Internet wollte. Nichts leichter als das, wie gewohnt sollte das unter Windows in gut 5 Minuten geschafft sein. Also ist Ihr DFÜ-Adapter installiert? Nein !!! Kein Problem. Öffnen Sie bitte ... und so weiter. Was sehen Sie jetzt vor sich? DFÜ-Adapter ???. Also noch einmal bitte machen Sie nur das was ich Ihnen sage? Warum haben Sie jetzt "Abbrechen" angeklickt? OK, nochmal! ... 50 Minuten später war es dann vollbracht. Der DFÜ-Adapter ist installiert! JUHUUUU! Jetzt noch schnell die Verbindung eingerichtet und fertig. Wählen Sie bitte jetzt folgende Punkte in der Liste an ...! Ja, Sie müssen in die kleinen Kästchen klicken. Jetzt erscheint ein kleiner Haken. OK! (Schwitz) Ja, dort kommt der Benutzername ein, den wir Ihnen geschickt haben. Tragen Sie diesen bitte ein. So und jetzt nur noch "Verbinden" und "Es klappt nicht ?!" Gut, schauen wir uns die Einstellungen noch einmal an. Wo sind die Häckchen! Kunde "In allen Feldern!". Entfernen Sie die in folgenden Kästchen wieder! Jetzt probieren wir es noch einmal. ... Haben Sie den Benutzernamen und das Paßwort richtig geschrieben? Ja ! Gut dann gehen wir die Einstellungen noch einmal durch. Jetzt ist alles in Ordnung. OK! "Verbinden" Fehler: Benutzername und Paßwort ...". Bitte lesen Sie mir jeden Buchstaben einzeln vor! Ist doch alles richtig! Warum keine Verbindung! Bitte faxen Sie mir einen Screnshot zu ! Gut, daß erkläre ich Ihnen gerne! ... Mmh da fehlt ein Buchstabe. Jetzt sollte es klappen. Gepriesen sei der Herr es klappte. 2 Tage später rief er wieder an, weil er jetzt die Verbindung auch auf einem anderen Rechner einsetzen wollte. Warum immer ich ??? Diesmal schaffte er es in 2 Stunden. Um Himmels Willen ich schaue auf die Kundenkarte er hat noch 4 Filialen.

Wie sonst?

Seltsamerweise kommen mails von uns bei einem Geschäftspartner grundsätzlich nicht an - an unserem Ende liegt´s wohl kaum, vielleicht ein übereifriger Spamfilter beim Empfänger oder dergleichen.

Gestern rief mein Kollege dort mal an, um das irgendwie zu klären, gab es jedoch schon nach kürzester Zeit auf. Sein Gesichtsausdruck am Telefon sprach schon Bände:

"Die hat mich gefragt:

´Wie versenden Sie Ihre mails denn?

Über das Internet?´"

Eine ungewöhnliche Fehlermeldung

Wenn Sie, wie ich, System-Administrator in einer größeren Firma sind, kennen Sie sicher den verzweifelten Ausruf eines/r Mitarbeiters/In: "Können Sie mal kommen, ich kenn mich nicht mehr aus!"

So ein Anruf ereilte mich. Es war eine Kollegin dran, die mir mitteilte, sie habe eine unerklärliche Fehlermeldung am Bildschirm. Die URSACHE dieser Meldung war ja schnell gefunden: Sie hatte versucht, aufs Diskettenlaufwerk zuzugreifen, nur war da keine Diskette drin. So weit, so gut.

Was die Kollegin so irritierte, und mich zunächst auch, aber meine Güte, bei Windows ist eben alles möglich, ist der TEXT der Fehlermeldung:

"Es befindet sich keine CD im Laufwerk A:"...

Vobis und die AMD CPU

Ich bin gerade dabei alle alten Beiträge auf der Seite durchzulesen (schon bei 1381 angekommen) und ein Beitrag (1381) erinnerte mich an eine Begebenheit die ich mal bei Vobis hatte:

Ein Kollege kaufte sich dort eine AMD CPU (weiß nicht mehr welche, war glaube ich ein Athlon (ohne XP)

Jedenfalls war die CPU defekt (also wirklich defekt und nicht vom ihm zerstört) und er bat mich sie umzutauschen weil er am nächsten Tag keine Zeit dafür hatte.

Als ich dann mit der defekten CPU und der Rechnung im Laden stand und diese reklamieren wollte meinte der 'Verkäufer' nur: 'Ne, den können wir nicht mehr umtauschen, der wurde ja schon eingebaut'.

Wie man erkennen soll das eine CPU defekt ist OHNE sie einzubauen konnte er mir allerdings nicht erklären. Aber wenigstens war der Chef des Ladens dann doch bereit mir die CPU umzutauschen nachdem ich mit dem Verbraucherschutz gedroht hab. Angeblich aus Kulanz.

Man merke also: Ob eine CPU defekt ist sollte man am besten abklären BEVOR man sie in den Rechner einbaut. Wie auch immer das funktionieren soll.

(kein Thema)

Ich hab vor einigen Monaten im Fernsehen einen Bericht über Frauenbestellungen im Internet (also sowas, wo man sich asiatische Frauen zum heiraten aussuchen kann) gesehen.

Ein Mann hat sich da dann schön eine ausgesucht, wie sich das gehört und weiteren Kontakt erstmal per Mail gehalten. Dagegen ist ja nichts einzuwenden, nur das Problem dabei war, dass er diese E-Mails immer ohne Thema (neudeutsch: Subject) verschickt hat. Warum das ein Problem ist, seht ihr gleich ;-)

Irgendwann kam es dazu, dass dieser Mann zu dieser Frau geflogen kam. Er wurde schön von ihr und einer Bekannten von ihr empfangen, wie man das kennt, mit einem großen Zettel, wo der Name drauf steht. Nur hatte diese Frau etwas leicht missverstanden. Weil das Subject dieser Mail immer in (kein Thema) umgewandelt wurde, hat die Asiatin gedacht, der Mann heißt so und das stand dann auf dem Zettel drauf.

Möglicherweise hat das ja auch jemand von euch gesehen. Also ich hab erstmal "relativ" schief gelegen ;-)

Satellit abgestürzt

Vor einigen Jahren arbeitete ich im Vertrieb einer Software-Firma, die Programme für Banken herstellte. Ein Vermögensberatungs-Programm (nennen wir es VP) war in der Lage, einige Kundendaten aus anderen, zentralen Systemen zu beziehen, was aber leider nicht immer klappte. Wenn's nicht klappte, kamen halt gar keine Daten 'rüber, musste alles manuell eingepflegt werden.

Ein Kunde (Vermögensberater einer Bank) rief bei unserer Kundenbetreuung an und schilderte ausführlichst, welche Daten in welchem Feld fehlten...

Kundenbetreuer: "Da hat offensichtlich die Datenversorgung nicht funktioniert."

Kunde: "Aha, und dann fehlt da auch noch das Sparbuch..."

Kundenbetreuer: "Da hat offensichtlich die Datenversorgung nicht funktioniert."

Kunde: "Aha, und die Kreditdaten..."

Kundenbetreuer: "Da hat offensichtlich die Datenversorgung nicht funktioniert."

Kunde: "Aha, aber da fehlt auch noch..."

Kundenbetreuer: "Wahrscheinlich fehlen alle Daten, die normalerweise im Rahmen der Datenversorgung..."

Kunde: "Aha. Warum?"

Kundenbetreuer: "Weil unser VP-Satellit abgestürzt ist und es wahrscheinlich ein paar Tage dauern wird, bis die Nasa unsere Daten auf einen anderen Satelliten umgelenkt hat!"

Kunde: "Aha, vielen Dank."

Geheime Office XP Downloads für DAU´s

Hallo Leute,

folgende Konversation habe ich in einem Forum gefunden. Unglaublich! Ein freilaufender DAU!

Office Download

Von: R*******r Am: 25.11.2003, 10:33

Hallo ich suche verzweifelt einen Server oder einen link, wo man Office XP Pro downloaden kann. Habs über Kazaa probiert, doch musste einmal mehr merken, dass es voll würmer, trojas und vieren ist. Ausserdem hängt dann immer mein pc und norton anti virus bringt die meldung "ein download06986466577857.... wartet auf eine Virenprüfung" danach hängt mein ganzes laptop. Ich bin auch finanziell momentan nicht in der lage mir auf legale weise so ein teures produkt zu kaufen. Meine bitte könnte mir jemand einen server oder webseite oder url weitergeben, ohne dass man gleich nen dialer mitrunterlädt??? Wäre wirklich sehr froh danke im voraus Gruss .

Re: Office Download

Von: X***** Am: 25.11.2003, 11:08

Keine Hände - keine Kekse

Oder Übersetzt:

Du hast die Überschrift im Forum wohl etwas falsch verstanden.

Wenn dir Office XP pro (steigst ja recht hoch ein) zu teuer ist, versuche es doch mal mit Office 97 Standart. Das sollte ganz günstig mittlerweile sein.

Du gehst ja auch nicht zum Autohändler und fragst nach den Sicherheitseinrichtungen und willst wissen wo die Schlüssel liegen weil du gerade kein Geld für ein so teures Auto hast... bei dem hilft bitten wohl genausoviel wie hier.

Mein Tip: Versuchs mal in einer Mailingliste von MS.

Re: Office Download

Von: R*******r Am: 25.11.2003, 11:53

also x***** ich geb dir ja recht aber komm wie viele leute kopieren sich ne office version runter???? wiso ich xp pro will? weil dort das frontpage drin is. Okay ich gebs ja zu bin mir bewusst dass das ganz nicht so legal ist aber ich hätte nicht gedacht dass es solche A** wie Dich gibt ich darf und will das wort nicht aussprechen, weil es hier nicht ins forum gehört. Also du Mister Billi Gates sind all Deine lizenzen auf Deinem Rechner sauber???? X-Milionen Leute kopieren sich tagtäglich diese office versionen vom netz runter. Was Deinen Kommentar angeht, so sei doch so nett und behalte den für Dich, den kein schwein interessiert sich für deine meinung übers raubkopieren oder darüber ob man jetzt deswegen ein schlechtes gewissen haben muss. Also geh mit deiner meinung von mir aus zu Billi Gates klopf ihm auf die schulter und sage zu ihm "diese bösen bösen leute" wäre Microsoft office xp pro nicht so teuer würden es sich

vielleicht auch mehr leute legal kaufen, statt im netz zu downloaden. An alle anderen ich bitte nur jemand mir einen sauberen link zu geben. Wenn ihr mal was gebraucht habt, denkt daran wie froh ihr wart als euch jemand einen tip gegeben hat betreffend internetdownload. Mit freundlichen grüssen *.

Re: Office Download

Von: X***** Am: 25.11.2003, 13:19

Damit kann ich leben.

P.S. Ich brauche keine Lizenzen von MS und Mr. Gates werde ich kaum auf die Schulter klopfen weil seine Produkte so teuer sind (wie du es ausdrücken würdest), höchstens weil er recht erfolgreich ein Weltunternehmen aufgebaut hat (die Methoden sind ja egal, solange es solche User wie dich gibt, die sich nicht nach rechts und links umschauen und einfach alles fressen das Microsoft hergibt).

Ich benutze zum Website-erstellen z.B. Bluefish (Linux naja, eigentlich unter FreeBSD) und auf die Frontpageerweiterungen kann ich auch getrost verzichten.

Mit noch viel freundlicheren Grüssen

Re: Office Download

Von: M***** Am: 25.11.2003, 11:40

Versuch´s mit Open Office. Kostet nix und ist bestimmt "vieren"-frei... www.openoffice.org

---

Re: Office Download

Von: R*******r Am: 25.11.2003, 11:55

Übrigens danke M***** und vielen Dank an alle anderen "bösen leute" die mir helfen eine office xp pro version auf deutsch zu finden.

Re: Office Download

Von: g****** Am: 25.11.2003, 12:23

* www.bsa.de

* www.ebay.de

* www.amazon.de

* www.microsoft.de

;-)

Re: Office Download

Von: R********r Am: 25.11.2003, 13:04

ja g****** was soll ich mit diesen url´s???

Re: Office Download

Von: g******* Am: 25.11.2003, 13:14

...durcharbeiten.

du bekommst:

* wissen über legale und illegale software

* quellen legaler software

und bitte - stell dich nicht so dämlich an.

;-)

Re: Office Download

Von: d****** Am: 25.11.2003, 13:17

@R********r: Du bist einfach dumm. Du willst Dir illegal Software aus dem Netz laden, bist aber offensichtlich nicht mal dazu in der Lage. Deswegen posaunst du hier im Forum rum und erwartest, dass dir jemand bei deinen illegalen Tätigkeiten hilft. Ich will hier nicht den Moralapostel spielen aber wenn man schon was illegales macht, sollte man das wenigstens alleine gebacken kriegen.

Windows

Ich arbeite bei einer technischen Hotline eines internetproviders.

Eine Kundin ruft an, sie kommt nicht mehr ins internet.

Nachdem ich die ersten üblichen Fragen gestellt habe, möchte ich mit ihr eine neue dfü-verbindung erstellen. Ich bitte sie, alle Fenster die sie mom. offen hat, zu schließen.

Plötzlich Stille in der leitung. Ich höre einige schritte.... die Kundin kommt zurück an den Hörer und meint, die Fenster sind jetzt alle zu. Worauf ich ihr sage, daß ich eigentlich die WINDOWS am PC meinte....

Die Kundin hat doch tatsächlich in ihrer Wohnung brav alle Fenster geschlossen... :-)

denn sie wissen nicht, was sie tun...

fax an den provider, bei dem ich arbeite (http://www.fen-net.de):

hallo liebes fen!

bitte überprüft mal die einstellungen bei euch - wir haben hier alles richtig eingestellt, aber es funktioniert nicht.

yussuf

Vollast

Kurz nach meiner Ausbildung arbeitete ich als "Mädchen-für-Alles" in der EDV-Abteilung eines deutschen Zeitungs-Grossisten. Es gab dort einen IBM-Host, mit dem ich nicht so viel zu tun hatte, und ein unternehmensweites PC-Netzwerk, das ich als Admin betreute.

Unsere Server waren zusammen mit dem Mainframe in einem klimatisierten Raum untergebracht, und wir kamen eines Tages auf die Idee, die USV (Unterbrechungsfereie Stromversorgung) des Mainframes für die Server mitzubenutzen statt sie an kleinere USV´s für 1-2 Rechner zu hängen, also beauftragten wir die Techniker der Firma, die entsprechenden Leitungen zu legen. Es kam schließlich der Stichtag, an dem ich zusammen mit einem Techniker die Rechner umhängen wollte. Alle Server und sonstigen Rechner wurden heruntergefahren die Stromversorgung umgehängt, anschließend nahm ich Server um Server wieder in Betrieb. Am Ende blieb noch ein Rechner übrig, an dem ein Bandlaufwerk für Host-Bänder angeschlossen war. Rechner eingeschaltet - O.K. Bandlaufwerk eingeschaltet - Chaos. Es gab einen Knall und alle vorhandenen Rechner, Bildschirme und sonstiger Kram schaltete sich aus. Was war passiert? Wir hatten zwei Steckdosen miteinander vertauscht und alle Geräte hingen nun statt wie geplant an der großen an einer Mini-USV, die zuvor genau einen Server geschützt hatte...

Druckerprobleme

Im Dezember 2002 ging in unserem HelpDesk ein Anruf ein:

Sie: "Ich habe 3 Seiten ausgedruckt, 2 sind heraus gekommen. Können Sie mir sagen was auf der dritten Seite drauf gestanden hat?"

HelpDesk-Mitarbeiterin: "Nein!"

Diese Szene hat sich wirklich zugetragen und ist nicht erfunden worden!!!

Einstellungssache

Folgendes habe ich vor einigen Monaten im Dunstkreis der SYSTEMS erlebt, und im Nachhinein scheint es durchaus DAUJones-tauglich:

Kunde: *Wichtig* unserer Firma, seines Zeichens Chef des Fortbildungsreferats der Großstadt *Mittenindeutschland*.

Dieser möchte unsere neue Lernsoftware, die für die Stadt installiert wurde, auch als lokale Installation auf einem dienstlichen Notebook, um damit auf der SYSTEMS die tollen neuen Möglichkeiten zu demonstrieren. Alles gut und schön, hingefahren, installiert, getestet, alles geht.

Eine Woche später, Beschwerdemail an meinen Vorgesetzten und mich: Die Software läuft zwar, aber warum ich denn nur ca. 20% der Inhalte installiert hätte, der Rest fehlt - zur Demonstration der Vielfalt unserer Software sei das ja wohl ... Jedenfalls solle ich *sofort* kommen und das beheben.

Ich rufe also an, entschuldige mich und erwähne, daß ich mir das nicht ganz vorstellen könne. Extra frage ich noch, ob er denn bei den Standardeinstellungen geblieben sei, oder ob er Inhalte ausgeblendet hat (das geht nämlich, Inhalte nach bestimmten Kritierien zu filtern). Nein, natürlich nicht, er sei doch nicht dumm usw. usw.

Also eigenes Notebook mit Lernsoftware (falls was fehlt) einpacken, wieder hinfahren, den dortigen Rechner einschalten, anmelden, Lernsoftware starten, anmelden, Einstellungen aufrufen, Filter ausschalten, alle Inhalte sind wieder da. Nach 2 Minuten stand ich wieder bei ihm im Büro: "Fehler behoben." - "Wie? Warum? So schnell? Was war es denn?" - "Sie hatten einen Filter gesetzt."

Oh, das war ihm sehr peinlich. *Äußerst* peinlich. Meine Arbeitszeit so zu verschwenden - naja, es kam mit auf die Rechnung.

Aber ich konnte ihn in einer Hinsicht beruhigen: Wegen genau des gleichen Problems (als Mitentwickler der Software ist das sehr wohl peinlich!) hab ich vom städtischen Server aus stundenlang Mails geschrieben und mit meinem Chef telefoniert, weil ca. 10% der Inhalte fehlten. Auch da hatte ich einen Filter gesetzt... und der Chef wollte schon fast reinkommen, von ca. 150 km entfernt und bei Schneetreiben, falls ich den "Fehler" nicht finde...

Was lernen wir daraus: Sei keinem Kunden böse, weil er Fehler macht, die Du selbst auch schon gemacht hast, weil Du an alles denkst (Datenbankinkonsistenz - aber die Daten sind doch alle da?!), nur nicht an Deine eigene Dummheit!

Die Geister die ich rief...

Ein Freund von mir, der bis ins Jahr 2005 noch keinerlei EDV bzw. Computererfahrung gesammelt hat,fragte mich ob ich ihm nicht einen ganz kleinen einfachen Rechner besorgen könne, damit er sich Sachen wie Word+Co anschauen kann.

Ich denk bei mir, och ne olle Kiste bekommste wohl noch zusammen.

Gesagt getan.

Altes Mainboard mit 500èr Cpu und 512 MB Ram, 15Gig SCSI Platte weil das Board SCSI onboard hatte.

Windows aufgesetzt und alles an Tools und Programmen installiert was man zwecks "Ersteinweisung" so braucht.[im folgenden auch "Prozedur" gennant]

Rechner noch ne Stunde probelaufen lassen - Prima, für 500er - SUPI!

Dann zur WG in der mein Freund wohnte gefahren.

Rechner, Monitor und den Rest ausgepackt, angeschlossen und mit Strom versorgt.

Ich mach den Rechner an, POST kommt.

Danach - unmountable Boot Volume --- wtf??!?!?!

OK, alles wieder einpacken, nach Hause fahren und Platte checken. Alles Gut! Wie jetzt?

So versucht zu starten - unmountable Boot Volume.

Also auf ein neues !

Prozedur - Dann wieder zur WG in der mein Freund wohnte gefahren.

Rechner, Monitor und den Rest ausgepackt, angeschlossen und mit Strom versorgt.

unmountable Boot Volume --- wtf??!?!?! Gibts hier Geister oder was?

2 mal wieder nach Hause, 2 mal wieder hin - same shit.

URSACHENFORSCHUNG...grrrr

Ich schau mich in seinem Zimmer um und sehe seinen "grossen", mit einem Tuch abgedeckten Tisch auf dem seine Blumen aufgebaut sind.

Was ist das denn für ein Kasten?

Ich zieh die Decke hoch und blicke auf zwei 12" Lautsprecher seines alten Gitarrenverstärkers dessen Magnete wohl die Festplatte zerschossen haben.....

Die Ghostbusters hab ich wieder abbestellt !

Copy & Paste

DAUs zeichnen sich bekanntlich durch extreme, allerdings selektive Lernresistenz aus:

Es interessiert sie durchaus, zu erfahren, WIE etwas geht, das heißt, welche Tasten sie drücken müssen. Wenn sich aber jemand erdreistet, ihnen die Zusammenhänge erklären zu wollen, stellen sie automatisch die Ohren auf Durchzug, weil: "Computer, das ist viel zu kompliziert für mich, das versteh ich ja sowieso nicht!"

Das führt dann zu folgender, kürzlich beobachteter Verhaltensauffälligkeit:

1. Text markieren - mit der Maus, braucht drei Anläufe, bis die Markierung stimmt.

Mein freundlicher Hinweis, dass man das auch mit der Tastatur machen kann, wird zunächst mit Interesse aufgenommen, dann aber verworfen: "Nee, das ist mir zu kompliziert!"

2. Klick auf "Bearbeiten"

3. Tastenkombination Strg-C (Hä?)

4. Nochmal Klick auf "Bearbeiten", Menü zu (Was macht die da??)

5. Nochmal Strg-C (Na immerhin, jetzt scheint sie's gefunden zu haben.)

6. Klick auf die Zielregion im Dokument. Noch dreimal klicken, bis der Cursor sitzt.

7. Klick auf "Bearbeiten"

8. Strg-V (Wtf?)

9. Nochmal Klick auf "Bearbeiten" (Der Wahnsinn hat Methode!)

10. Nochmal Strg-V.

Das Gleiche führt sie noch einmal mit einem anderen Abschnitt aus!

Als ich ihr zu erklären versuche, dass sie entweder das Menü-Geklicke oder die Tastenkombinationen weglassen soll, reagiert sie empört: "Das hat uns der Lehrer in dem Kurs aber so erklärt!"

Was hat der? Moment, mir schwant was: der hat drauf hingewiesen, dass man die Tastenkombis im Menü nochmal nachlesen kann...

Aber warum soll man zuhören, was der Typ da labert, man ist ja vollauf beschäftigt, jeden Tastendruck und jeden Mausklick mitzuschreiben!

...die gute alte Bundespost

Folgende Geschichte ist mir bei meiner Ausbildung zum Fernmeldehandwerker vor ca. 18 Jahren passiert: Ich fuhr mit einem Bauführer zu verschiedenen Baustellen, um mir einige Fertigkeiten beim Fernmeldebau anzusehen. Da ich mich im 1. Lehrjahr befand und demzufolge noch sehr neugierig und wissensdurstig war, wollte ich unbedingt einmal in einen Kabelverzweiger (Kvz) (das sind die grauen Kästen am Strassenrand) hineinschauen. Nun gut wir hielten schliesslich an so einem Kasten an und er versuchte ihn mit einem Schlüssel zu öffnen...aber irgendwie klemmte das Schlosss und er mühte sich mehrere Minuten erfolglos an dem Ding ab, ohne ihn aufzubekommen. Während dieser Zeit hatte ich Gelegenheit mir den Verteilerkasten einmal genauer anzusehen...und stellte meinem Kollegen schliesslich die Frage: Sagen sie einmal muss auf dem KvZ eigentlich HASTRA draufstehen. Nach kurzer aber intensiver Stille brach er in schallendes Gelächter aus...die HASTRA war der damalige Stromlieferant im Landkreis Hannover und er hatte versucht irgendeinen Stromverteilerkasten zu öffnen und nicht einen Telefon-Kabelverzeiger.....die Dinger sahen sich aber auch zum Verwechseln ähnlich.

Exotische Netzwerkkarten

Es begab sich zu der Zeit, als auf Mainboards eigentlich nur AGP-Slots für die Grafikkarte (und nur dafür) und PCI-Slots für alles andere zu finden waren. Mein Kumpel (K) brauchte eine neue Netzwerkkarte und brachte dieses Anliegen dem Verkäufer (V) in einem neu eröffneten kleinen Hardware-Laden in der Gegend vor:

K: Hallo, ich brauche eine Netzwerkkarte. 100 mbit bitte.

V: PCI oder AGP?

K: Äh, wenn sie so fragen, dann geben Sie mir bitte eine AGP.

V: <schaut ins Regal hinter sich> Hmm. Da muss ich mal im Lager schauen. <kommt nach kurzer Zeit zurück> Tut mir leid, hamwa nicht da.

K: <grinst sich einen> Schade, dann bitte eine PCI.

Der Laden existierte auch nicht sehr lange...

Mehlbox ?

Ich weiß nicht, ob das hier schon mal war, aber ich probiers mal.

Ich arbeite bei einem Internetprovider in Österreich und hatte einene Kunden dran, der seine E-Mails nicht abrufen konnte. Wir gingen die Einstellungen durch, er hatte bei Posteingangsserver nur POP3 drinnen stehen.

Ich sagte ihm, er soll mailbox.XXXX reinschreiben. Gut, hat er gemacht, dann hat er es nochmal probiert.

Geht nicht, sagt er, Server: mailbox.XXXX nicht gefunden. Wir gingen nochmal die Einstellungen durch, er las mir alles richtig vor. Ging wieder nicht. Dann hab ich ihm gesagt, er soll mir sagen, wie er es geschrieben hat, er solls mal buchstabieren.

Also fing er an:

M

E

H

L

B

O

X

Ich wusste nicht, ob ich weinen oder lachen sollte, da er das voll Ernst meinte.

Schönen Gruß an alle, und auch wir an der Hotline sind auch nur Menschen :-)

.geri

Das EDV-Team

Weil Frau U und Herr R langjährige und sehr wichtige Mitarbeiter unserer Firma sind (Abteilungsleiter), gehörten sie natürlich auch der sog. EDV-Runde an.

Diese hatte sich mit den Hard- und Softwareanforderungen im Zuge eines kompletten Systemumstiegs zu befassen. Ein neues Software-Unternehmen sollte beauftragt, Server getauscht und für jeden Mitarbeiter neue PC gekauft werden. Das Investitionsvolumen betrug mehrere Millionen ATS.

Eines Tages kam ich zufällig zu einer Besprechung dazu und durfte miterleben, wie die beiden den Ein/Aus-Schalter des PC suchen, aber nicht finden konnten.

Dies war vor 7 Jahren, das Unternehmen versucht noch immer, die EDV-Probleme in den Griff zu bekommen. Kein Wunder, bei diesen "Fachleuten"...

Paranoia

Hi, sonst poste ich unter einem anderen Namen, aber das hier ist zu krass, als das es mit mir in Verbindung gebracht werden darf:

Vor zwei Tagen, Anruf vom Chef:

"Kommen Sie sofort hier her. Sofort."

Klang nach richtig Stress. Dumm, weil ich noch in der Probezeit bin. Ich sagte den anderen Bescheid, die scheinbar wussten, worum es ging - es mir aber nicht sagten. Blödes Gefühl.

Über 50 Kilometer mit dem Auto später: Der Chef geht mit mir in einen Konferenzraum, schließt den ab, sagt: "Es gibt Gerüchte, Vorwürfe will ich es nicht nennen: Sie geben Interna weiter, verschlüsseln Dokumente, richten Passwörter ein."

(Ich arbeite redaktionell, natürlich mit PCs.)

Ich, völlig überrascht: "Wie bitte? Ich gebe keine Interna weiter, mit dem anderen Vorwürfen kann ich leider nichts anfangen, können Sie das bitte erläutern? Ich weiß nicht, warum ich Dokumente verschlüsseln sollte. Sowas tue ich nicht."

Chef: "Nein, das will ich nicht ausführen. Achten Sie in Zukunft einfach darauf, keine Interna weiterzugeben."

Ich war froh, nicht einfach gefeuert zu sein, fuhr zurück, sprach mit dem Betriebsrat: "Der Chef sprach von Sachen, mit denen ich nichts anfangen konnte. Sag du mir bitte etwas."

Betriebsrat: "Ich hab von der Technik keine Ahnung. Aber es gab Stress wegen Screenshots von E-Maildaten, die du gemacht hast, außerdem hast du da so PINs auf deinem Tisch rumliegen lassen."

(Ich hatte mal in Abstimmung mit dem Technik-Chef Screenshots der E-Maileinstellungen gemacht, um die Daten im Notfall zu haben, jemand fand die Screenshots auf einem E-Mailrechner (hat nicht jeder auf seinem Rechner E-Mail) und war offensichtlich total irritiert. PINs bzw. TANs hatte ich offen rumliegen und offen benutzt, weil ich nach getaner Arbeit ab und zu was z.B. für Ebay überwiesen habe. Solche private Nutzung ist nicht untersagt.)

Mich hat keiner der Kollegen darauf angesprochen.

Am Abend erfuhr ich unter der Hand:

Nach dem ersten Verdacht haben die Kollegen meinen Rechner durchsucht. Hundertprozentig alles, was ich je für die Firma oder für mich erstellt habe, ist dort vorhanden. Auch deshalb, weil ich nichts illegales damit mache.

Die druckten den Internet-Verlauf aus, und (wirklich!) den ganzen Cache. Darunter war auch mein Onlinebanking - die technisch unbedarften Kollegen glaubten an Verschlüsselung und Passwörter. Sie glaubten mich überführt.

Ein zentimeterhoher Papierstapel ging an die Chefetage. Der erste Leser glaubte das erst mal alles so - und befahl mich zu ihm. Danach sprach er mit einem anderen, der immerhin Onlinebanking kannte, dann holten sie den Technikchef hinzu, der den Stapel (u.a. mit ge-cache-ten Ebayseiten) für Pillepalle erklärte.

Für Null und nichtig, und das Handeln meiner Kollegen für datenschutzrechtlich bedenklich bis verwerflich. Daraufhin wurde der Papierstapel intern als "Verschwendung" deklariert.

Das weiß ich alles aber nicht offiziell.

Als ich zurückkam von meiner Cheftour, war an meinem PC ein Screenshotprogramm offen und ein Browser, den ich nur für Notfälle nutze - jemand hatte an meinem Rechner spioniert. Wie ich später erfuhr: Mal wieder.

Am nächsten Tag verbat ich mir beim Chef vor Ort die Durchsuchung meines Rechners auch mit dem Hinweis, dass jeder an jeden Rechner ran kann und Daten problemlos manipulierbar sind. (Das wurde nicht zugesichert.) Alles Screenshots erklärte ich für mit der Technik abgesprochen, was auch stimmt. Ich sagte, dass simples Nachfragen (bei mir) sicher gereicht hätte.

Ich fragte, wie man auf die Idee käme, ich würde Interna weiterleiten, abgesehen von der Tatsache, dass ich früher mal bei einer Konkurrenz gearbeitet habe.

Antwort: "Da war doch mal im Funk dieser Unfall in XYZ, wo du früher gearbeitet hast. Da hast du doch angerufen."

Pointe 1: Da hab ich nicht nur gearbeitet, da habe ich 25 Jahre gelebt, da leben immer noch Familie und Freunde. Und einen davon hab ich angerufen, ob er was von der Feuerwehr mitgekommen hat.

Pointe 2: Die Konkurrenz vor Ort hat ein eigenes Funkgerät. Denen braucht niemand Bescheid sagen.

Mich hat nie einer der Kollegen auf all den Kram angesprochen, der wurde lieber gleich falsch verstanden an die Geschäftsleitung weitergeleitet.

Hier arbeiten diverse Bürgerrechtler. Entschuldigt hat sich bisher keiner. Wird auch m.M.n. nicht passieren.

Verfolgungswahn traf technisches Unwissen.

(Bitte nicht woanders veröffentlichen.)

Zal<>hendreher

Klingeling

CCA: "Begrüssungstext"

HvB: "Ja, hallo. Herr von Boedefeld hier. Ich hatte eben mit Ihrer Kollegin gesprochen und meine Handynummer hinterlassen, dabei habe ich einen Zahlendreher eingebaut. Können Sie das bitte kurz korrigieren? Wissen Sie, man ruft sich selber so selten an! Hahaha!"

CCA: (pflichtbewusst mitlach)" Haha, ja, sicher. Wie ist Ihre Kundennummer?"

HvB: "0815/1"

Autsch. Es geht um einen Serviceauftrag. Da werden Kunden- und Gerätedaten aus der Datenbank ausgelesen und dann versendet. Das kann man nachträglich nicht mehr ändern, zumindest nicht für den aktuellen Auftrag...

CCA: "Herr von Boedefeld, ich sehe gerade, ich kann diese Nummer nicht ändern. Da muss ich im Servicecenter anrufen und denen direkt Bescheid geben. Die Daten sind schon rausgegangen."

HvB: "Was? Aber ich fahre morgen in Urlaub! Das MUSS gehen!"

CCA: "Leider nein, Herr von Boedefeld (Erklärbär spiel), und darum kann ich das nicht mehr ändern. Aber ich rufe da schnell an, vielleicht erreiche ich noch jeman..."

HvB: "Aufreg, zeter, kann doch wohl nicht wahr sein, was für eine Scheisse!"

CCA: "HvB, ich gebe zu, das ist jetzt sehr unangenehm für Sie. Aber je länger wir diskutieren, desto geringer die Chance, dass ich noch jemanden erreiche... ich rufe Sie gleich zurück."

HvB: "Schnaub!"

Im Servicecenter ist natürlich pünktlich Feierabend gemacht worden, nur die Ansage "Sie rufen ausserhalb unserer Geschäftszeiten an, diese sind..." läuft noch. Hach, hätten wir es doch auch so gut...

Tuuut.... tuuut...

HvB: "Ja?"

CCA: "HvB, leider habe ich niemanden mehr erreicht, (erneut Erklärbär spiel), aber ich kann morgen..."

HvB: "Morgen? Morgen ist zu spät! Die sollen doch morgen als Erstes hier anrufen und vorbeikommen!"

Dann hättest du vielleicht keinen Zahlendreher in deine eigene Rufnummer einbauen sollen... aber neiiin, wir sind schuld.

CCA: "Herr von Boedefeld, ist ne ärgerliche Sache, gebe ich zu. Aber ich kann da heute nichts mehr machen. Ich geb Ihnen aber gerne die Rufnummer vom Servicecenter, dann können Sie da ja morgen gleich als Erstes..."

HvB: "WAS? Jetzt soll ich denen auch noch hinterhertelefonieren? Ich bin doch nicht blöd, ich hab Garantie, Scheissverein, unfähig!"

Jetzt habe ich die Schnauze voll.

CCA: "Herr von Boedefeld?"

HvB: "WAS DENN NUN NOCH?"

CCA: "Ich tu ja was ich kann für Sie, und ich bleibe auch höflich dabei, obwohl Sie selber ganz offen zugegeben haben, dass SIE den Zahlendreher eingebaut haben. Also entweder bringen Sie mir das gleiche Mindestmass an Höflichkeit entgegen wie ich Ihnen, und ich gebe Ihnen die Rufnummer vom Servicecenter, oder wir beenden das Gespräch, Sie rufen den nächsten Kollegen an und hoffen, dass er Ihnen dasselbe wie ich erzählt - und auch so höflich bleibt. Hopp oder Top - wofür entscheiden Sie sich?"

HvB: *zähneknirsch* "Geben Sie schon die verdammte Rufnummer!!"

Ich hoffe, er hat beim Aufschreiben einen Zahlendreher eingebaut.

(Auch auf dairyinsanity)

Erste Anmeldung

Anruf beim Help Desk:

(A) Anrufer

(M) Ich

(A) Ich kann mich nicht am System anmelden

(M) Wie lautet die Fehlermeldung?

(A) Er verlangt ein neues Passwort von mir

(M) Melden Sie sich das erste Mal am System an?

(A) Ja

(M) Dann lautet das Kennwort "init" bei der ersten Anmeldung

(A) Ja aber ich komme nicht rein, er will immer ein neues Passwort

(M) Sie müssen das Passwort bei der ersten Anmeldung ändern

(A) Aber wieso, ich habe doch schon eines

(M) init ist das standard Kennwort für die erste Anmeldung, Sie können sich ein eigenes vergeben

(A) das ist aber blöd... und was gebe ich bei altes Kennwort ein? Ich habe ja noch nie eines gehabt?

(M) da geben sie init ein

(A) Wieso das habe ich doch nicht vergeben!

(M) Eh nicht, das haben sie zugewiesen bekommen

(A) na gut ich versuchs...

(A) tip tip

(A) Da muß ich jetzt noch ein Kennwort eingeben

(M) ja sie müssen das Kennwort bestätigen

(A) was zwei mal das gleiche Kennwort?

(M) ja, zur Kennwortbestätigung

(A) Funktioniert nicht

(M) wieso nicht?

(A) Er sagt mir, Kennwort ungültig

(M) wieviele Zeichen haben Sie verwendet?

(A) 4

(M) Müsste eigentlich funktionieren...

(A) Wieso nimmt der init nicht mehr?

(M) Was haben Sie als neues Kennwort init eingegeben?

(A) ja

(M) Aber dieses Passwort hatten sie ja schon, sie müssen ein komplett neues vergeben

(A) Ich wieso, init ist so leicht zu merken

(A) na gut...

.

.

.

Nach längeren Erklärungen hat es die Usererin dann doch noch geschafft ein Passwort zu vergeben und einzusteigen...

Unseret Telekom- Jet2Web

Folgendes ist mir zwar nicht persönlich passiert, aber meinem WG-Kollegen.

Frühjahr 2001, Neuinstallation eines Postanschlusses wegen I-Net-Zugang (ADSL).

Der nette Mensch von jet2web kommt vorbei, um den Anschluss zu installieren, eas ja auch gut klappt.

Währenddessen geht mein WG-Kollege Kaffeekochen und hört plötzlich lautes Fluchen aus seinem Zimmer:

Monteur:" Sch... Laptop. Schon wieder abg´schmiert."

WG-Kollege denkt nix Böses, als es wieder schallt:

Monteur:" Naaa, jetz is er scho wieder abg´stürzt."

Mein WG-Kollege (Programmierer und PC-Freak) geht un der Sache auf den Grund und schaut dem Monteur über die Schultern. Dieser wirft seinen Laptop erneut an.

Startsequenz, kurz schwarzer Schirm, plötzlich der SChrei: "Schon wieder."

Und der der Druck auf den Aus-Ein-Schalter.

Worauf WG-Kollege (mit Lachen kämpfend) meint, dass man dem Rechner beim nächsten mal etwas Zeit geben sollte.

Gesagt getan und das AHA-Erlebnis des Monteurs: "Komisch, vorher is er dreimal abg´schmiert."

C´est la vie.

Wie denn?

Habe eben eine Werbemail von der Telekom erhalten. Inhalt unter anderem dieser Satz:

"Ihr Standard-, Universal oder DSL-Anschluss

ist defekt? Melden Sie die Störung einfach online, wir prüfen Ihren Anschluss umgehend."

Wenn ich das könnte, wäre mein Standard-, Universal oder DSL-Anschluss nicht defekt, oder?

OT: Fitness-Studio mal anders II

Wisst ihr, wir die Arbeitsämter zu ihren guten Statistiken kommen?

Richtig! Sie vermitteln Leute. Leute wie mich. Aber erst mal von Anfang an.

Ihr erinnert euch an das Haus was verrückte macht? Oder einfach nur "Fitness-Studio mal anders" (7129)? Genau hier geht es weiter.

Als ich auf meine Mail keine Antwort und auch keinen Brief mehr bekommen hab, hab ich gedacht, die Frau hätte ihren Fehler eingesehen es wäre alles geregelt.

Dachte ich. Doch es kam alles anders. Vor ca. Woche, bekam mein Vater Post von der Kindergeldkasse. Diese benötigten eine Bescheinigung vom Arbeitsamt, dass

ich Arbeitslos gemeldet bin und somit noch bis Oktober (Ich habe Ende Oktober Geburtstag) Kindergeld bekomme.

Das erste Mal war ich gestern hin. Zuerst wurde mir mitgeteilt, dass ich bei denen abgemeldet wurde, warum konnte mir natürlich niemand sagen, dann sollte

ich Warten bis ein Sachbearbeiter frei ist, der mich evtl. wieder reaktivieren konnte. Obwohl es bereits 8 Uhr war, war es dort fast menschenleer. Nur 2-3

Sachbearbeiter und auch entsprechend viele Kunden, trotzdem hat es fast 20 Minuten gedauert bis ich dran war. Endlich an der Reihe konnte man mir dort auch

niemand weiter helfen. Ich sollte wieder in das "Haus, was Verrückte macht". Da war ich heute:

Und schon am Empfang wurde mir geholfen. Dort wurde mir nämlich gesagt, dass ich abgemeldet wurde, weil ich vermittelt wurde. Das war am 2. Oktober. Da war

ich baff. Ich hab also einen Job und weiß nichts davon. Auf die Frage, wo ich denn arbeiten würde, konnte er mir leider keine Antwort geben. Aber dafür war

er so nett, mir trotzdem die Unterschrift zu geben. Das war übrigens der gleiche Sachbearbeiter, der mir bei meinem zweiten Besuch geholfen hat, das richtige

Zimmer zu finden. Auch wenn man es dem Verein nicht zutraut, manche Sachbearbeiter sind doch kompetent.

Und jetzt bin ich mal herausfinden, wo ich arbeite.

OT: Instrumentalmusik

Der letzte Fußballbeitrag hat mich an folgendes erinnert:

Es war Fußball-WM und ich sah mit einem Freund im Fernsehen eine Zusammenfassung der deutschen Fußballgeschichte an. Dabei wurde auch von dem Spiel in Bern 1954 berichtet, wo Deutschland zum ersten Mal seit dem Krieg Weltmeister wurde, und von dem anschließenden Eklat:

Nach dem Spiel ging eine Blaskapelle auf das Spielfeld und spielte die deutsche Nationalhymne. Die meisten der im Stadion anwesenden deutschen Zuschauer sangen jedoch nicht die 3. Strophe ("Einigkeit und Recht und Freiheit..."), sondern die 1. ("Deutschland, Deutschland über alles...").

Mein Freund saß total entgeistert vor dem Fernseher und sagte:

"Also dass die Fans die 1. Strophe singen, dass sehe ich noch ein, da kann man nix gegen machen. Aber was bildet sich die Kapelle eigentlich dabei ein, die 1. Strophe zu spielen?!"

Fax-Dau

Ganz frisch, erst heute morgen passiert:

Eine Kundin ruf ganz verzweifelt an, weil alle, denen sie ein Fax sendet, nur leere Blätter kriegen. Das Problem war gelöst, als meine Kollegin ihr vorschlug, sie solle doch mal versuchen, Ihre Vorlagen andersrum einzulegen *g*

Schönen Tag noch!

Berührungslos?

Unsere Firma verkauft unter anderem Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme. Dort kommen auch berührungslose RFID-Ausweise zum Einsatz.

Nachdem ich einem Kunden ca. 20 Minuten über die Vorteile dieser Technologie informiert hatte und er selbst das System testen wollte stand er mit der Karte vor dem Terminal.

"Na und wo muss ich die Karte nun reinstecken?"

Computersupport

Kunde: Ähh ich hab da soo nen Computer

Hotline:was für nen Rechner habens Sie ?Notebook oder Desktop?

Kd: Keine Ahnung kenn mich nicht aus

HL: Ja nen Tragbaren oder nen Stationären?

Kunde: Nen Tragbaren,so 4eckig mit nem Bildschirm auf dem Tisch

HL: Na dann doch nen Stationären!

Kunde: Neee! Tragbar !!Monitor und Gehäuse sind doch getrennt!

HL:Stummtaste drück(Brüll)

Fragen die die Welt nicht braucht

Ich hab´s immer schon gewusst: die User schalten nur bei der Computerbenutzung auf dumm.

Zum Beispiel gibt es da bei uns den Anwender, der sich partout nichts erklären läßt. Wenn man im sagt: "...und dann klicken Sie auf den Arbeitsplatz..." ist seine Standard-Antwort mit seinem Was-interessiert-mich-das?-Gesichtsausdruck: "Wo ist der Arbeitsplatz?" Auch wenn er sich mit der Maus direkt drauf befindet. Ebenso "Wo ist das Startmenü?", "Wo ist der Drucker", etc. kurz gesagt: immer lästern und nichts lesen.

Neulich fragte er mich, wo das interne Memo war, welches die Geschäftsleitung zum Aushang gebracht hat. Ich fing mit meiner typischen Erklärungsweise an: "...und dann gehen Sie zum Fenster..." Er drauf laut im Raum zu mir "Wo ist das Fenster?" Als er merkte was er da verzapft hat, schauten ihn schon alle Leute im Büro an.

Tja, die Psychologie ist schon so eine Sache...

Backup- wozu?

Hi, ist mein erster Beitrag, also seid bitte gnädig :)

Vorgeschichte:

In meiner Berufsschule gibt es an jedem Platz einen PC, der auf einen zentralen Server zugreift. Darauf gespeichert sind Benutzerprofile für jeden Schüler, so daß man sein Profil in jedem Raum der Schule benutzen kann. Des weiteren hat jeder Schüler ein 150MB großes Netzlaufwerk, das auch auf dem Server abgelegt ist. Auf diesem werden für gewöhnlich Unterrichtsmitschriften oder sonstige für den Unterricht wichtige Daten gespeichert, da die Festplatten der PCs mit schöner Regelmäßigkeit mit einem Image überschrieben werden.

Soweit so gut.

Nun trug es sich eines Tages zu, daß die Netzlaufwerke und die Profile plötzlich nicht mehr erreichbar waren. Dies blieb auch ein paar Tage so und dann kam auch schon die frohe Botschaft, daß es den Datenspeicher des Servers zerlegt hat.

Nun gut, kann vorkommen. Für solche Fälle werden ja auch vielerorts Backups in irgendeiner Form gemacht. So auch hier.

Es wurde also ein Backup eingespielt, so daß der Server bald wieder lief und auch die Netzlaufwerke wieder da waren. Das hatte nur einen entscheidenden Nachteil. Das Backup war geschlagene 6 Monate alt. Somit waren alle Aufzeichnungen des letzten halben Ausbildungsjahres futsch. Bravo, liebe Admins. (Was machen die den ganzen Tag eigentlich, frag ich mich.)

Naja, immerhin war noch das Zeug, das bis November 2004 angefertigt war, noch da. Doch es ging noch weiter. Auf die alten Dateien hatten wir auf einmal keine Zugriffsrechte mehr und auch löschen war nicht drin, da die Dateien angeblich von einem anderen Programm benutzt wurden. Und zwar ausnahmslos alle.

Nun war so ziemlich allen klar, warum die Admins bei uns keine Jobs in der freien Wirtschaft bekommen haben und stattdessen unser Schul-"netzwerk" pflegen dürfen.

Zum Glück hatten die meisten ihre Unterlagen auf einem USB-Stick gesichert, aber leider nicht alle. Konnte ja keiner ahnen, daß bei uns nur alle Jubeljahre mal ein Backup gemacht wird.

Ein paar Tage danach war folgendes als News im Intranet zu lesen: "Datenverlust auf Netzlaufwerken: Alle Daten, die ab November 2004 erstellt wurden, sind verloren gegangen." - Kein Grund, keine Entschuldigung, nichts. Und ein herzliches "Lieben Gruß, eure Admins" konnte die Stimmung dann auch nicht mehr heben.

Seitdem gilt, neben "Bildzeitungsleser" und "AOL-User", auch der Begriff "Schul-Admin" als Sysnonym für DAU.

In diesem Sinne...

ElGrande-CG

Druckerfehler

Anruf beim Support in einer grossen Firma:

klingellinng

Ich: JA

Anrufer: Ich habe ein Problem mit dem Drucker, dieser druckt nicht mehr.

Ich: Wird irgendwie eine Fehlermeldung auf dem Monitor angezeigt?

Anrufer: JA, eine komisch Messag, ICH KOMME ABER NICHT DRUSS. Ich bin nur Anwender. Ich habe davon keine Ahnung. Ich muss nur dringend etwas drucken.

Ich: Narürlich, komme gleich.

Nachdem ich nach einer 1/4 Stunde beim User angelangt bin, stand auf dem Monitor folgende Meldung darauf.

DAS PAPIERFACH IST LEER, BITTE LEGEN SIE NEUES PAPIER EIN.

AntiVir

Kunde(kann angeblich programmieren) kommt in den Laden und fragt nach einer guenstigen Antivieren-Software.

I:Habe AntiVir da ist umsonst kann ich f. 100 Peso(ca. 3E) brennen.

K:Wie heisst das Programm denn?

I:AntiVir

K:Is schon klar aber wie heisst das denn?

I:AntiVir XP. Leuft auch mit 98 usw.

K:OK. aber wie ist denn der Nahme davon?

I:FREE ANTIVIR XP

K:Kannst du mir denn wenigstens den Nahmen des Herstellers sagen?

MS Behörden DAU

man kann also seit neuestem in hessen seine steuererklärung per PC abgeben ("ELSTER" = ELektronische STeuer Erklärung). natürlich nicht die sinnvollen sachen (Umsatzzsteuervoranmeldung), natürlich geht das auch nicht *nur* elektrisch - man muss immernoch sachen per post nachschicken.

was mich aber am meisten geärgert hat: man *muss* einen PC mit Windows benutzen.

also schreibe ich einen höflichen brief an das finanzministerium. inhalt: ich möchte gerne auch an der "ELSTER" teilnehmen (in meinem fall mit einem Mac), benutze aber weder ein betriebssystem von Microsoft (Win xxx...), noch sonstige software von Microsoft (Word, Office etc.).

es kommt eine mail vom ministerium zurück: "bitte lesen sie unsere stellungnahme zu diesem thema in der anlage" --- UND ALS ATTACHMENT EIN MS-Word-".DOC".

liebe beamte: ihr habt gerade mal wieder alle meine vorurteile bestätigt... :(((

Zirpender und brummender Rechner

Hallo...

Beim jährlichen Reinigen des Gehäuses (ich weis, man sollte es öfter machen) haben sich soeben 2 Geheimnisse aufgeklärt:

Im Sommer letzen Jahres begann mein Rechner plötzlich komisch zu zirpen an. Oje, dachte ich: ein Lüfter, die Festplatte, oder sonst was hinüber. Ausgemacht, aufgemacht, nachgedacht, nixgemacht, zugemacht, angemacht. Das Zirpen war weg. Am nächsten Abend das gleiche Spiel, das ging so 2 Wochen dann war Ruhe...aber alles ging noch. Komisch....

Im Herbst dann 2 tagelang ein komisches brummen und summen. "Was´n das jetzt?" Nachgeschaut und nicht gefunden - brummen war weg und alles ging noch. Komisch...

Jetzt nach der Reinigung mit Druckluftspray (ein tolles Zeug, wirbelt wirklich alles auf) kam die Erleuchtung: Ich fand eine tote Heuschrecke und eine ziemlich große Schmeisfliege zwischen den Platten am Gehäuselüfter - weis der Geier wie die da rein kamen.

Naja Pech für die Fliege, sie hing im Netz einer Spinne, die auch schon bessere Tage gesehen hatte (Ich hasse Spinnen - auch tote!!!!)

Das ist mir jetzt eine Lehre, ich werde jetzt öfter mal das Gehäuse öffnen und sauber machen, wer weis, was ich dann noch finde...

MfG

digital ist doch besser...

im "finalcutpro.de"-forum gelesen:

Es war einmal ein Agentursmensch, der kam zu mir mit einer Digibeta und wollte von dem

Film ein Mpeg1 für seine Powerpointpräsentation beim Kunden.

Das hab ich ihm gemacht.

Sechs Wochen gingen ins Land, da meldete er sich wieder und sprach: "Wir haben die

Präsentation gewonnen, jetzt wollen wir den Film auf einer Messe auf einer 16er Splitwand

zeigen. Was müssen wir tun?"

"Na wie schön" sagte ich,"dann schieb mal die Digibeta wieder rüber"

Da schaute er mich mit grossen Augen an und sprach: "Wieso? wir haben den Film doch

jetzt digital, das ist doch besser. Die Digibeta habe ich weggeschmissen"

AAAAAARRRRRGGG!!!!!

(falls sich jemand mit sowas nicht so gut auskennt: laienhaft erklärt ist DigiBeta so ziemlich die höchste qualität, die man auf PAL-video haben kann. MPEG1 ist von der qualität her in etwa wie VHS (maximal halbe PAL-auflösung, bisweilen sehr eigenartige kompression)

sicherheit vor hackern

also ich sitz beim kunden 20mann laden)und stell n software fehler fest. also schnell mal den chef gefragt ob ich mich in ihr netzwerk einhängen kann um von unserem server zuhause das neuste update herunter zuladen...

"ach ne können wir net machen da muss man für sie dann ein eigenes benutzerkonto einrichten und unsere firewall muss auch auf sie konfiguriert werden und auserdem is der admin im urlaub. alles ganz neu hat ein schweine geld gekostet...sie wissen ja wegen den hackern und der sicherheit blalalalalalala"

in gedanken seh ich mich schon den ganzen schrott von hand ändern und schalte schonmal gefrustet mein laptop ein. und sie da die eingebaute wlan karte findet ein netz, dass sogar auf auto ip verteilen steht....das update war da in 15min. erledigt.

die ganze hab ich mich nur gefragt ob der admin (sofern es den wirklich gibt) den verschlüsselungs button net gesehen hat oder ob da net noch n anderer dran war :)

Eine BWM an ein PC-Magazin?

Da sitze ich bei meinem Zahnarzt und blättere durch eine Computerzeitschrift (Nein, nicht die mit den vier großen Buchstaben), wobei mir folgender "Tipp" ins Auge springt: (gekürzt)

"Moderne PCs besitzen entweder gar keinen Reset-Knopf oder er ist so gut versteckt, dass er kaum zu finden ist.

[...]

Bevor Sie jedoch den Netzstecker ziehen, sollten Sie auf der Rückseite des Gerätes nach einem kleinem Schalter [Anm.: Ihr ahnt es sicherlich...] in der Nähe des Netzteillüfters suchen. Er schaltet den PC auch aus und ist weniger riskant für die Hardware."

Erst war ich etwas erschüttert -bis sich die erkenntnis durchsetzte, was für Zusatzeinnahmen sich da anbahnen könnten, wenn viele User diesem "Rat" folgen.

Texteditor

Vor kurzem in einem Mod-Forum gelesen:

Thread 1:

- snip -

Zur Installation kopiert die Dateien aus dem Zip-Archiv in den Spielordner und verändert in der config.ini folgende Zeile mit einem Texteditor.

- snip -

Direkt darauf antwortet doch tatsächlich einer:

Wo habt ihr denn diesen Texteditor her?

Kann mir jemand nen Downloadlink schicken?

Super Angebot

Bei den Einkäufen für das Osterwochenende fiel mir in einem Supermarkt ein super Sonderangebot für einen Computer auf. Es handelte soch dabei um ein einzelstück, welches laut Auszeichnung von 1175Euro auf 299 Euro reduziert worden war.

Im folgenden dann noch die Konfiguration:

Komplettrechner mit 14" Farbmonitor von Futchitsu Siemens

6x86 120+ von Cyrix (glaube 100Mhz)

8Mb Arbeitsspeicher

256kb Cache

Grafigkarte mit 2Mb Arbeitsspeicher

1Gb Festplatte

CD Laufwerk

3 1/2" Diskettenlaufwerk

Betriebssystem: Windows 95

PS Es war wirklich 2005 als ich dieses Angeboten habe. Keine Ahnung wo die den Ausgegraben haben.

OT: Manche Vorschläge ...

Es muss zu den Zeiten gewesen sein, als die Studenten noch voller Tatendrang waren. Irgendwann dann, als sie glücklich durch die Wiesen gehüpft sind, mit Gitarren Liebeslieder angestimmt haben und öffentlich und regelmäßig gegen alles demonstriert hatten. So etwa in dieser Zeit wurde in meinem damaligen Studentenwohnheim eine Studentenvertretung eingerichtet, in die viele Studenten freudig eintraten und mithalfen. Inzwischen hat sich das Bild etwas gewandelt, Studenten haben festgestellt, dass Blumen doch nicht so gut schmecken und nackt in der Öffentlichkeit rumlaufen auch gar nicht mehr so cool ist. Und so nimmt auch das Interesse am Engagement ab, was dazu führt, dass inzwischen nur noch die Deppen, die nicht schnell genug weglaufen, die Posten übernehmen. Und da ja bekannt ist, dass ich die Vorlesung „Nein-Sagen für Informatiker“ geschwänzt habe, kam was kommen musste: Ich habe mir gleich sogar das Amt des 1.Vorsitzenden aufschwatzen lassen. Na ja, die Amtsperiode ging irgendwann auch einmal vorbei und man tut abschließend seine Pflicht: Man sucht sich den nächsten Deppen, der die oben genannte Vorlesung ebenfalls nicht kennt. Gesucht, gefunden!

Nur, mit dem neuen Vorsitzenden taten wir uns so recht keinen Gefallen. Wenn er denn mal an den Sitzungen teilnahm, glänzte er meist durch reichlich merkwürdige Vorschläge. Seinen Vorschlag, den morgendlichen Diebstahl der Zeitungen vorzubeugen, indem wir (er natürlich nicht, dafür müsste er ja früh aufstehen) die Zeitungen jeden Morgen an die Wand nageln sollten, konnten wir problemlos ablehnen. Er gab sich schließlich mit dem Argument zufrieden, dass man selbst dann die Zeitungen noch abreißen und klauen könne. Auch seinen dann folgenden Vorschlag, Glasvitrinen aufzustellen und jede Seite dort einzeln reinzuhängen, war relativ schnell vom Tisch.

Die beste Idee, die er jemals hatte, war aber zweifellos der Vorschlag, ein internes LAN aufzubauen. Ihm sei ja zu Ohren gekommen, dass die Verbindung aus dem Wohnheim heraus zu unserem für das Wohnheim eingerichteten Provider manchmal doch Störung aufweisen würde. Scheinbar waren bei ihm auch regelmäßig Leute vor der Tür und baten um Hilfe. Während ich mir noch überlegte, ob möglicherweise er der Übeltäter sei, der alle Leute mit ihren Computerproblemen dann zu mir schickte und ich mir schon geeignete Tötungsmaßnahmen überlegte, kam er mit seinem prächtigen Vorschlag zur Umgehung dieser Problematik:

Er würde einen Rechner in seinem Zimmer aufstellen (der nicht über den gängigen Provider des Wohnheims läuft) und dazu alle Wohnungen per LAN an diesen Rechner verbinden. Dafür wollte er in jedes einzelne Zimmer (das Studentenwohnheim hat 720 Stück) Löcher bohren und Kabel durchziehen. Durch die große Anzahl an Rechnern würde natürlich die Verbindungsgeschwindigkeit etwas leiden, er rechnete uns die Geschwindigkeit auch vor und kam auf 4B/sec.

Also nicht 4 MegaByte, oder gar 4 KiloByte, nein 4 Byte pro Sekunde. Ich rechnete mir aus, was dämlicher aussehen würde: Die Gesichter der Leute vom Studentenwerk, wenn sie erfahren, dass er sich an sämtlichen Wänden vergehen wollte, die Gesichter der Leute, die das im Ernst in Anspruch nehmen und feststellen, dass sie ihre Unterlagen fürs erste Semester nach ihrem Diplom endlich komplett haben, oder sein Gesicht, wenn er die Kosten für Kabel, etc. sieht.

Wir mussten ihn jedenfalls lange zureden und haben ihm klargemacht, dass alle lieber mit einer gelegentlichen Störung von ein paar Stunden leben würden als so was auf sich zu nehmen.

Schließlich versprach er, ein internes Fest innerhalb des Wohnheims zu planen und verzog sich in sein Zimmer. Seitdem war er lange Zeit nicht mehr gesehen. Er kam zu keiner Sitzung mehr, aus seinem Zimmer drangen keine Geräusche mehr, man sah ihn nirgendwo mehr. Das machte uns dann doch etwas Sorgen.

Erst nach Monaten traf ich ihn durch Zufall wieder an, und er beraumte kurzerhand eine Sitzung an, um sein mysteriöses Verschwinden zu erklären. Er sei bei seinen Eltern zu Hause gewesen und wurde dort von einer Spinne gebissen. Der Biss sei so furchtbar gewesen, dass er daraufhin eine Fischvergiftung bekommen habe (Ein Zusammenhang, den keiner begreifen konnte, aber keine hatte Lust, das noch nachzufragen). Dadurch sei er vollkommen durchgedreht, wäre wieder ins Wohnheim zurückgekehrt und habe sich in sein Zimmer eingeschlossen, wo er sich nur noch von seinem Müll ernährt hätte. Den geistig verwirrten Zustand in dieser Zeit könnte er auch schriftlich durch ein Attest vom Arzt belegen.

Das war natürlich ziemlich harter Tobak für uns. Dass unser Spidermännchen geistig verwirrt sei, das wussten wir schon vorher, das brauchten wir nicht schriftlich, aber die Story haute uns trotzdem vom Hocker. Zum Glück war alsbald die Amtszeit von ihm vorbei. Ich habe daraufhin ebenfalls das Team verlassen.

NEUE tastatur

gestern per mail gekommen (und hat dadurch tatsächlich ein ticket aufgemacht:

---

subject: ICH BRAUCHE NEUE TASTATUR

WENN ICH KLEIN SCHRIEBEN WILL schreibt er GROS

wenn ich groß schreiben will schreibt er klein...

ungewohnt.

OT: ParkDAU

Hallo!

Eines gleich vorweg: Hier geht es nicht um einen DAU im klassischen Sinne, nur um einen dreisten Menschen:

Gut ist wenn man einen schönen Mercedes sein eigen nennt

Weniger gut ist, wenn man beim einparken ein anderes Auto streift.

Nur auf den ersten Blick gut ist, dass niemand in der Nähe war der den Parkschaden beobachtet hat.

Dreist ist nun schnell Gas zu geben und das Weite zu suchen.

Pech ist, wenn es sich der Besitzer des beschädigten Wagens mit einer Flasche Bier und seiner brandneuen SonyAlpha (12 Bilder /Sekunde) am Balkon gemütlich gemacht hat und gerade eben die Serienbildfunktion getestet hat!

Ich brauch' nen Router!!!

Mein DAU dieser Woche:

DAU hatte ein DSL-Modem mit PPPoE-Client (kann man also als Modem-Router ansehen) und nur einer LAN-Schnittstelle.

Was tut man, um an diesen Port zwei PCs anzuschließen? Richtig, man kauft einen Switch (Kostenpunkt: ca. 10 EUR). Blöd nur, wenn die Computer die gleiche IP-Adresse haben. Sind beide gleichzeitig angeschlossen, gibt es Adresskonflikte.

Was tut man, um dem abzuhelfen? Vielleicht weiß Tante Google Bescheid? DAU googlet und findet heraus, dass man einen Router braucht, um mehrere PCs an einen einzigen Internetzugang anzuschließen. Konsequenz: DAU kauft einen unserer dicksten WLAN-Router (kostet um die 40 EUR) und schließt ihn anstelle des Switches an. Und hat immer noch einen Adresskonflikt.

Wer kann nun noch helfen? Richtig, der Support des Routerherstellers (hier komme ich ins Spiel). Nach einigen Fragen kommt heraus, dass er einen Modem-Router hat und somit von unserem die Routerfunktionalität nicht benötigt wird. Meine Folgerung: Er möchte unseren Router also nur als WLAN-Accesspoint und Ethernetswitch einsetzen. Kein Ding, WAN-Port des Routers freigelassen, DHCP-Server aus, sollte laufen.

DAU meldet mit nun endlich den Adresskonflikt. Beide PCs haben die selbe IP-Adresse fest eingestellt. Auf DHCP umgestellt, läuft.

Wo ist der Witz? Am Ende des Gesprächs fragt er, ob man die WLAN-Schnittstelle des Routers abschalten kann, da er diese nicht braucht.

Status quo: Der 40-Euro-Router tut nun nichts Anderes mehr als der anfangs angeschaffte 5-Port-Switch...

Activ Direktory Fehler

Mein Kumpel macht gerade ein Praktikum in einem Trainingscenter, dort ereignete sich folgendes:

Ein ehemaliger Mitschüler, hier nur Dot.Net.geht.net genannt, wollte seine Prüfung zur 70-218 ablegen.

Er setzt sich also in den Prüfungsraum und fängt an. Nach kurzer Zeit kommt er ziemlich angefressen zur Prüfungsaufsicht und sagt: "He "xyz-name" ich hab da ein Activ Directory Fehler auf dem Bildschirm". Was ne Sauerei, das in der Prüfung. Kommst Du mal bitte, aber schnell. Stefan grübelt, Activ Direktory auf den Prüfungsrechnern??? Hm, das schau ich mir mal genauer an, die haben sowas also schon unter NT, soso. Er schaut also auf den Bildschirm von Dot.Net.geht.net (auf welchem ein Screenshot einer Fehlermeldung ist) und sagt:

"Das ist deine erste Frage in der Prüfung!"

aarrggghhhh

Anmerkung: Die Prüfung war dann auch Essig, aber das ist wohl auch besser so!

COM- DAU !?

Hi Leute,

nachdem ich schon seit einiger Zeit fleißiger Leser dieser Site bin, kann ich nun endlich auch was zu besten geben.

Gestern kam ein Anruf von einem verzweifeltem Kunden, dass unsere Software die angeschlossenen Peripheriegeräte nicht mehr findet.

Bin mit ihm einmal die ganzen Systemeinstellungen unserer Software durchgegangen, aber da war alles OK.

Daraufhin meine Frage, ob irgendetwas an der Hardware geändert wurde. Da war aber nichts außer einem Monitortausch in der früh und die 2 (!!!) EDV-Techniker haben anschließend sowieso alles überprüft.

Nun ließ ich ihn auf allen vieren unter den Tisch kriechen um zu kontrollieren ob alle seriellen Anschlüsse dort sind wo sie hingehören. Nach einigem Ächzen kam die Antwort, dass alles an Ort und Stelle ist, er sich aber nicht mehr am Telefon herumärgern und unsere Arbeit machen will und wir sollen sofort einen Techniker schicken, da sicher die Peripherie von uns defekt ist.

Naja, nach kurzer Rücksprache mit meiner Chefin habe ich einmal das halbe Ersatzteillager in das Auto eingeräumt, da es lt. Kunden eventuell ein Blitzschlag gewesen sein könnte.

Dann bin ich 2 Stunden lang zum Kunden getuckert. Dort schau ich mir als erstes einmal die Verkabelung an und da traf mich dann der Schlag. Von den vier Kabeln waren zwei korrekt angeschlossen und die anderen beiden lagen am Boden neben dem Rechner.

Also schnell angesteckt, unser Programm gestartet und auf einmal lief alles so wie es sollte.

Hab dann interessehalber mal beim EDV-Techniker nachgefragt, aber der hat nichts anderes getan, als den Monitor getauscht und wie er das VGA-Kabel am Rechner angeschlossen hat, habe er nichts außergewöhnliches gesehen. (vielleicht ist er ja auf den Steckern gekniet)

Im Endeffekt war das aber ein ziemlich teurer Spaß: 4 Stunden Fahrzeit + 0,5 Stunden Arbeitszeit = 300,-- € exkl.

Vielleicht kontrollieren in Zukunft die „EDV-Techniker“ das System nach Änderungen besser...wäre auf jeden Fall wünschenswert.

Lg

Käpt´n Chaos

Linux-Daus an Schul-PCs

So, da wir nun auch schon länger hier mitlesen, wollen wir auch mal unseren Teil zu eurem Amusement beitragen. Also haben wir uns zusammengesetzt und ein paar Highlights gesammelt; viel Spaß.

Vorgeschichte (muss leider auch sein):

Wir sind seit einiger Zeit für die Beaufsichtigung von einigen Internet-PCs unserer Schule zuständig. 50% laufen auf Linux, hauptsächlich Debian, ein paar ältere Kisten laufen auch noch auf SuSE 7.3, aber immerhin kein Mickeysoft Windoof.

Nun sind Internet-PCs natürlich ein großer Schülermagnet. Von besagten Schülern sind die meisten Windows-abhängig. Nun sitzt so ein chronischer Doppelklicker vor dem Linux-PC, als sich aus unerfindlichen Gründen das GUI verabschiedet (SuSE halt.). Darauf sitzt er vor der guten alten Bash, wo ein Login verlangt wird. Natürlich versucht er es als erstes auf eigene Faust, man ist ja bewandert im Gebiet "Kombjuder". Nachdem er feststellen muss, dass es keinen User namens "cd windows" gibt, und das pw "win" _definitiv_ falsch ist, gröhlt er um Hilfe. Twilight geht, leicht genervt, zu ihm hin, loggt sich ein, und weiter gehts.

Man sollte meinen, dass er mit dem stark windowsorientierten KDE nun klarkommt, aber nein, er hat noch nie eine Benutzerordnung gelesen. Kurz darauf beschwert er sich, dass Phoenix (mittlerweile Firebird), nicht startet. Seltsam, denn als wir nachsehen, finden wir ca. 10 (ungelogen) Instanzen von Phoenix. Und das, obwohl am Bildschirm steht, dass ein Doppelklick nicht nötig ist, um ein Programm zu starten. Gut, wir erklären ihm den Mist, verziehen uns wieder in unsere Ecke und denken "Jetzt hat sich´s.".

Aber weit gefehlt - ca. 5 Min. später beschwert sich unser selbsternannter Computerexperte, dass die Installation vom MSN Messenger fehlschlägt. Nachdem wir uns von unserem Lachanfall erholt haben, erklären wir ihn zum etwa 5ten Mal, dass er nicht an einem Windoof-PC sitzt, und weisen ebenso darauf hin, dass er laut Benutzerordnung sowieso nicht die Berechtigung dazu hat. Aber, wie man DAUs (und vor allem auch Unterstufler) so kennt, stellt er seine Ohren auf Durchzug und gibt einen unverständlichen Wortschwall von sich, wovon wir nur verstehen, dass Linux "arschgef*ckt" ist. Natürlich haben wir ihn daraufhin hochkant rausbefördert. Eigentlich dachten wir, der Typ würde sich aufgrund dieser Blamage nicht mehr ohne Papiertüte auf dem Kopf hier blicken lassen, aber wir hatten uns kräftig getäuscht...

Bald darauf passierte fast die gleiche Geschichte, nur dieses Mal mit dem grafisch und storytechnisch anspruchsvollen Spiel "Sven Bømwollen" zu installieren. Gardinenpredigt, Wortschwall, Rauswurf - das übliche Prinzip eben. Doch genau als wir dachten "jetzt kann es nicht noch schlimmer werden" - kam es noch schlimmer.

Etwa eine Woche später. Wir betreten unschuldig und nichtsahnend den Rechnerraum, als vor uns der Netzdrucker rattert - unerlaubterweise, versteht sich. Wir sind ja normalerweise durchaus tolerant, aber unser kleiner pubertierender Computerexperte wollte ja unbedingt Pornographie... Ist aber, wie man sich denken kann, bös illegal hier. Hoffentlich hat ihm das Kloputzen mit dem Hausmeister gefallen... Leider wurde uns nicht gesagt, was die Eltern dazu gesagt haben.

Sie sterben nie aus, die DAUs: Es folgt _noch_ ein Erlebnis. Nachdem sich dieser Typ nicht mehr sehen ließ, waren wir der Meinung, wir hätten es überstanden, als wir plötzlich die verwirrten Schreie einiger User hörten. Sie hatten es doch wirklich geschafft, fvwm2 statt KDE zu starten. Eigentlich ja ein gutes Zeichen, aber ganz und gar nicht in der Absicht besagter User - sie kamen mit dem GUI ungefähr so gut klar wie ein Hase mit einer Schrotflinte. Nach einigen sehr erbauenden Momenten der Heiterkeit beschlossen wir, sie in

ihrem eigenen Saft schmoren zu lassen - zumindest die nächsten 10 Minuten, man ist ja kein Unmensch. Außerdem steht unser Status auf dem Spiel. Leider waren die neuen User nicht dabei, als wir unserem Experten erklärten, dass man Phoenix nur einmal starten sollte...

-wird fortgesetzt - ganz bestimmt! Bald hat jeder User sein eigenes Heimverzeichnis... *irre Lache*-

PS: Wir sind kurz vor der Bastardisierung...

PPS: Bevor jemand fragt, warum wir so etwas nicht unterdrücken: Wir beaufsichtigen besagte PCs nur und haben selber wenig bis gar keine Rechte auf ihnen - was sich jedoch bald ändern wird... *irre Lache*

3 geschichten...

hab da nochmal 3 geschichten, die sich bei uns abgespielt haben.

vor ca. 2 jahren habe wir unsere leitung bei der swisscom gekündigt und haben zur konkurenz gewechselt. der wechsel ansich verlief ohne probleme. techniker kam vorbei, hat den neuen router installiert und konfiguriert - läuft alles. also rapport unterschrieben, techniker verschwunden. hab dann am nächsten tag auf dem rack ein mäpchen gefunden. was war darin? eine liste aller router und passwörter dieser firma. also angerufen und mitgeteilt. dachte dann evtl. will der techniker die liste abholen, also nicht weggeworfen. die passwortliste wurde nie abgeholt, muss sie ja auch nicht. ;)

heute beim lager umziehen wieder dieses mäppchen gefunden - passwörter stimmen noch. *tilt*

dann hatte wir vor 3 wochen einen schnupperlehrling (SL). den mal auf "switcheinbau" mitgenommen. den switch wie es sich gehört im 19" schrank installiert, kurz weg zum testen. den schnupperlehrling zugerufen er könne schon mal den schrank schliessen, ABER kontrollieren ob alle kabel richtig im schrank sind. in moment als ich um die ecke komme, wird gerade vom SL der schrank geschlossen. höre noch das knirschen eines brechenden glasfaserkabel :(

gleicher tag: mit dem SL noch schnell ein altes modem ausbauen. bin hinter das rack, dem SL gesagt er soll mal am stromkabel des bintec modem zupfen damit ich sehe welches es ist. sehe wie sich ein kabel bewegt. nehme das kabel, ziehe dran und frage ob es dieses kabel ist. SL bestätigt.

kabelrauszieh

fragte dann ob am bintec gerät noch lämpchen leuchten -> postiv. dachte dann da stimmt was nicht. SL sagt: "am cisco dings geht nichts mehr."

folge: ganzer betrieb offline.

falsches kabel gewesen...

bei der geschichte 3 aber totaler eigendau. stromkabel werden jetzt immer schön angeschrieben :)

Auch ein Admin ist ein Dau

Seit nunmehr acht Jahren bin mit dem Thema PC auf Du und DU. Seit 3 Jahren bin ich Hauptberuflicher Admin. Mein erster PC war ein 286er auf dem schon mein damals dreijähriger Sohn die Dosshell bediente.

Aber vor ca. einem Jahr ist es mir passiert.

Ich wurde zum Dau!!

Ich musste ein uralt Notebook Marke prähistorisch zum Laufen bringen.Mit Windows Systemen war das Ding komplett überfordert. Also musste ein Dos 6.22 her. Nicht lange gesucht auch schon im Internet gefunden.

Laut Anleitung auf der Site habe ich mir also 6 Disketten formatiert und stieß schon bei der ersten auf ein schier unlösbares Problem.

Die Diskette musste einen speziellen Namen bekommen. Dieser Stand auch in der Anleitung ausführlich beschrieben drin.

xxxSpace-Space-Space-Space-Space-Spacexx

Hm.....

Das passt nicht?????

Hab doch nur 11 Zeichen zur Verfügung???

Nochmal!

Passt immer noch nicht???

Da viel mir links ein link auf der die Seite auch in der deutschen Version zur Verfügung Stand.

Wo ist der Name??

Ah da.

xxxWeltraum-Weltraum-Weltraum-Weltraum-Weltraum-Weltraumxx

So ein Sch*** das passt doch erst recht nicht!

Ich habe sage und schreibe 20 Minuten gebraucht um auf die Idee zu kommen statt Space oder Weltraum nun doch endlich 6x die Leertaste zu drücken.

Man was war ich froh, dass ich alleine vor dem Teil saß und mir keiner über die Schulter geschaut hat. Ich bin vor mir selbst im Boden versunken.

Auch ein Admin kann ein Dau sein.

Kein Banking ohne Linking

Anruf von einem Geschäftsführer: "Auf meinem Rechner funktioniert Online Banking immer noch nicht. Ihr Kollege war kürzlich dran, hat's aber nicht hingekriegt"

Roter Alarm! Kleinere Geschäftsvorfälle können die Sachbearbeiter selbst erledigen, bei größeren Summen muss ein Prokurist den Vorgang elektronisch abzeichnen. Wenn es aber richtig um Geld geht, z. B. um die Gehaltszahlungen, müssen gleich zwei Geschäftführer die Buchungen in der Software freigeben.

Ich wähle mich auf seinen Desktop ein, starte die Anwendung, logge mich als Sysadmin ein und überprüfe die Einstellungen. Alles sauber eingerichtet, alles einwandfrei. Ich bitte den GF, sich als Benutzer einzuloggen, funktioniert. Ich lass ihn ein paar Buchungen vornehmen, kein Problem.

Naja, wird er sich vorhin irgendwie verklickt haben, kommt vor. Ich schliesse die Anwendung, will die Fernsteuerung beenden...

"Ja das funktioniert ja immer noch nicht!" Häh? "Aber... wir haben doch gerade... Ihnen geht es doch ums Online-Banking, um die elektronische Unterschrift?" "Ja genau, und das muss funktionieren! Sie wissen doch, wie wichtig das ist!"

Ohje. Das kann eine lange Sitzung werden, da müssen wir wohl noch ein bisschen üben. Um mir wenigstens ein paar Mausklicks zu ersparen, lege ich auf seinem Desktop als erstes mal einen Link auf die Software in die Schnellstartleiste...

"Na also, geht doch! Warum braucht ihr von der EDV eigentlich immer mehrere Aufforderungen, bis es mal funktioniert!"

Durch die (Lehrer)brust ins Auge

Aus uralten Zeiten, als Win95 noch hauptsächlich in Form von unzähligen Ankündigungen existierte ...

Ein Bekannter wunderte sich, wieso mein uralt 2/86er (mit atemberaubenden 4MB RAM) so manches mit machte, bei dem der doch um einiges bessere 3/86er seines Vaters (die Wunderkiste genannt) schlichtweg in die Knie ging. Mich wunderte es auch, denn für gewöhnlich war das freundlichste was man über Schweinekiste (meinen PC) sagen konnte: Er lief und heizte das Zimmer.

Bei einem Besuch der Familie wurde mir dann allerdings klar, wieso die Wunderkiste im Schneckentempo lief: Sie war so eingestellt, das automatisch Norten Commander hochstartete, von wo aus Windows aufgerufen wurde, von wo aus dann alles andere aufgerufen wurde - das killte so ziemlich jede Preformance. (Besonders schön war die Methode, wie der Vater "Day of the Tentacle" aufrief: Start Norten Commander, Start Windows, Start DOS-Fenster, Start Spiel. Gnhihihi. So macht man aus einer Animation ne Diashow)

Dem Vater (seines Zeichens Lehrer der Sorte "Ich habe immer recht!") zu erklären das er da durch die Brust ins Auge agierte war allerdings erheblich schwieriger.

Drucker und andere späße

$Erstlingsbeitrag(bitte_um_nachsicht);

I)

Es begab sich zu meiner Zivildienstzeit (im Krankenhaus), und wie immer wenn irgendetwas geholt werden musste wurde der Zivi gerufen.

Situation: Zentralküche eines bekannteren Krankenhauses.

Problem: Der Drucker spinnt. Druckt entweder nicht, oder schmeisst beim Drucken komische Krümel aus.

Anweisung: Zivi, tu mal Dinge.

Der Zivi dackelt brav zur Zentralküche, und lässt sich besagtes Objekt zeigen.

Anschlüsse werden kontrolliert, soweit in Ordnung.

Die Stromversorgung ist ebenfalls gewährleistet.

Ein probedruck wird gemacht, und wie angegeben sind da so komische Krümelchen auf dem Papier (welches ansonsten Fehlerfrei gedruckt wird).

Der Drucker 8ein älterer Laserdrucker wird also vom Zivi aufgemacht der fassungslos einblick in das Innenleben eines Wespennestes bekommt.

Lediglich dem Toner ist es zu verdanken dass der komplette Wespenstaat mitlerweile tot ist, was ansonsten schmerzhafte Auswirkungen gehabt hätte.

Der Drucker wird durch das mitgebrachte Ersatzexemplar ersetzt, und das alte Gerät mitgenommen.

Weswegen ich Skalpell und Insektenspray mitgebracht hatte, konnte die EDV bis zum öffnen des Druckers nicht verstehen.

II)

Situation: Abteilung eines bekannteren Krankenhauses.

Problem: Der Stationsrechner ist zu laut, und fällt in letzter Zeit öfter aus

Anweisung: Zivi, tu mal Dinge.

Erfahrungsgemäß nimmt mal halt ein "ich-bin-wichtig"-Set mit Schraubendrehern und allem Kram mit.

Auf der Station angekommen, spinnt der Rechner tatsächlich, und nach dem Überprüfen der Anschlüsse wird der Rechner halt aufgemacht.

Nicht zu früh, wie dann klar wurde.

Die leichten Rauchkringel waren schnell verflogen.

Mit dem negativ des Rechners in Staub und Flusen hätte man wohl problemlos eine exakte Kopie des Rechners gießen können, abgesehen von der angesengten Stelle über der CPU.

(Der Rechner war danach *oh wunder* wieder schön leise)

III)

Handlungsort. ebenfalls im Krankenhaus, diemal von einem befreundeten Zivi.

Es war Großreinemachen angesagt (mit Überprüfung), sodass sich eine ungewohnte Aktivität entfaltete.

An Reinigungs- und Desinfektionsmitteln mangelt es ja bekanntlicherweise nicht.

Man nimmt also die Flasche mit Sterillium (einem Desinfektionsmittel), sprüht die Oberflächen ein und geht mit dem Lappen hinterher.

Das ist auch kein Problem solange man nicht auf die Idee kommt den Rechner mit reinigen zu wollen, und dieses Sterillium in die Lüftungsschlitze des Netzteiles pumpt.

Der zur Hilfe geeilte Zivi konnte nurnoch den Rechnertot diagnostizieren, und hat da wohl etwas mehr Sterillium herausgeholt.

IV)

Selbe Situation wie III)

beim Großreinemachen ist der Drucker (Laserdrucker) hingefallen, und bestand darauf den Toner, bzw. den Auffangbehälter freizugeben.

Durch den Schwung des Druckers muss sich die Ladung ordentlich verteilt haben, denn die Putzfrau rückte mit einem Staubsauger an.

Hierzu möchte ich einige Dinge feststellen:

1. Sind diese Tonerkomponenten so klein dass sie zwar Problemlos angesaugt werden können, sich aber auch nicht vom Auffangbeutel beeindrucken lassen.

2. Verursacht der Staubsauger durch das Saugen Luftverwirbelungen.

3. Hat der Motor eine Luftkühlung

4. besteht der Toner aus magnetisierbaren Metalloxiden

Der bekannte, der mit dem Ersatzdrucker angerückt ist, konnte nur mit Mühe die Aktivierung des 4. Staubsaugers verhindern, die vorangegangenen Staubsauger waren nicht zu retten.

Rechtschreibfehler dürfen behalten werden.

"Das Internet funktioniert nicht"

Ich bin jedes Mal wieder perplex, welche Spannbreite von Symptomen sich hinter dieser Beschwerde eines Feld-, Wald- und Wiesen-DAUs verbergen kann...

Neulich wieder:

Ich treffe eine Freundin auf einer Party, sie ist sichtlich froh, mich zu sehen, und sagt sinngemäß "Das Internet funktioniert mal wieder nicht. Kannst Du nicht mal vorbeikommen?"

Okay, ich habe viele Freundinnen, die immer mal wieder "ihr" Internet kaputtkriegen. Gut. So sei es denn.

Ich habe also mental meinen Terminkalender Revue passieren lassen. Es stellte sich heraus, dass ich sowas von keine Zeit hatte, mit meinem "Arztköfferchen" ganz zu ihr rauszutrecken, und daher habe ich angeboten, dass ich es quasi als Erste-Hilfe-Massnahme mit Telefonseelsorge versuchen würde.

So rief ich also am nächsten Tag bei ihr an. Dabei entstand folgendes Gespräch.

(Gedächtnisprotokoll, daher geht der DAU-Akzent verloren. Ich kann ganz schlecht Akzente nachmachen...)

I(ch): Was passiert, wenn du die Internetverbindung anschmeisst?

(Mir schwant schon Schlimmes, im Geiste gehe ich durch, wie meine versammelte Freundinnenschaft sich in der Vergangenheit des Internet entledigt hatten, und bereite mich schaudernd darauf vor, eine neue Variante vorzufinden...)

F(reundin): (machts) Dann geht er ins Internet.

I: Ruf mal Google auf.

F: (machts) Ja, geht.

(Ach?)

I: Und wo ist dann das Problem? Das Internet geht doch?

F: Ja, aber wenn ich bei GMX reingehe, dann sind meine ganzen Mails weg.

I: Hast du an dem Rechner irgendwas gemacht, was mit Mails zusammenhängt?

F: Nein!

(War klar. Ich glaub ihr nicht. Hochnotpeinliches Verhör folgt)

(Stunden später:)

F: Mein Kumpel hat mir ein Emailprogramm installiert.

(Ach nee)

Was hatte sich also zugetragen?

Der Kumpel hatte ihr ein Mailprogramm installiert, der alle Mails bei GMX vom Server gelutscht hat.

Ihr Diagnose: das Internet functioniert nicht.

Für mich einmal Tischkante bitte, aber schön blutig. Und mit Bratkartoffeln!

Ich weiß, das Länge/Humor-Verhältnis war nicht so klasse, aber ich musste das mal loswerden.

Ich als DAU

Der erste Tag am neuen Arbeitsplatz (Verkauf), den ich aufgrund meiner Computererfahrung (einige jahre APPLE MACINTOSH) bekommen habe. Außer mir konnte im Büro niemand außerhalb der EDV-Abteilung mit PC etwas anfangen. Hoffnungsvoll steckte ich die erste Diskette ins Laufwerk, kopierte die Files auf meine Festplatte - und bekam die Diskette nicht mehr aus dem Laufwerk. Nach einigen Minuten des Durchforstens aller möglichen Befehlsmenüs musste ich den Systemadministrator zu Hilfe rufen. Der kam, drückte auf den Knopf neben dem Laufwerk und da war sie!!! DAS FUNKTIONIERT HÄNDISCH?, rief ich ungläubig erstaunt! Erklärung: Bei Apple erscheint bei eingelegter Disk ein entsprechendes Symbol am Desktop. Dieses schiebt man zum Auswerfen der Diskette auf den Papierkorb und die Disk wird automatisch ausgeworfen. Schöne Blamage!!!

Die Geschichte von Omas Kaffeemaschiene

Bisher dachte ich immer, dass meine Oma mütterlicherseits noch einigermaßen geistig fit ist, immerhin kann sie mit 70 Jahren noch ganz allein Handy und Computer ausreichend gut bedienen. Seit den Osterferien zweifle ich aber daran.

Meine Eltern brachten mich -wie sooft- über die Ferien zur Oma, wo mir dann -kaum angekommen- die Tragödie mitgeteilt wurde: Die Kaffeemaschiene geht nicht!

Besagte Kaffeemaschiene war gerade vor kurzem gekauft und erst nach ausgiebigen Preise- und Qualitätsvergleich als die einzig Wahre auserkoren wurden.

Das Problem an der Neuerwerbung: Egal was Oma tut, sie macht einfach keinen Kaffee!

Da Kaffemaschienen mich als Vierzehnjährige nicht sonderlich interessieren, lies ich sie mit ihrem Problem allein und hoffte auf eine einfache Reklamierung.

Am nächsten Tag durfte ich mit in die Stadt zum Elektromarkt.

Die nette Dame am Infostand musterte das Gerät kurz, kann offenbar keine äußerlichen Mängel feststellen und will die Maschiene zurück an den Hersteller schicken. Deswegen ihre Frage an meine Oma: „Ich nehme mal an, es sind keine Kaffeepulver oder Wasserreste in der Maschiene?“

Bei dieser Frage sah ich die Gesichtszüge meiner Oma langsam entgleißen.

Mit einem nervösen „Ach, hat sie erledigt.“ verlassen wir den Laden und fahren zur Oma zurück.

Und sieh da: Mit Wasser und Kaffeepulver funktioniert das verflixte Ding ja doch!

Ende gut, alles gut!

Doppelschlag

Eigentlich fing es ganz harmlos an. Mit einem Telefonanruf. Frei nach dem Motto: "Kannste MAL EBEN vorbeischauen? Irgendwas stimmt mit dem Virenscanner nicht, seit der drauf ist, können wir keine Mails mehr drucken".

Hmmm... also hingefahren, kann ja nix dolles sein, außerdem arbeiten in dem Laden 3 Frauen, von denen eine immer einen gewissen "seid nett zum Admin"-Kuchenvorrat bereitstellt, auch schon mal ein Gläschen Firmensekt. Die andere dafür sorgt, dass ich einen nie unterbrechenden Fluß von Kaffee genießen kann und die dritte einfach nett anzusehen ist.

Soviel zur Vorgeschichte und warum ich mich hinlocken ließ.

Angekommen habe ich dann festgestellt, dass nicht nur das Drucken von Mails nicht geht. Eigentlich ging gar kein Drucken. Eigentlich ging auch gar nix sonst mehr. Da es sich um Windows XP handelte, dachte ich an eine Systemwiederherstellung, aber siehe da: auch die ging nicht, um genau zu sein, verbarg sich hinter jedem Icon der Systemsteuerung ein weißes Fenster :-)

Viel "Jugend forscht" später stand dann fest, was passiert war und warum es NICHT mein Virenscanner war: Jemand hielt es für eine gute Idee, die Funktion für die automatischen Updates einzuschalten und die hat dann ganz nett Updates runtergeladen, die die Kennung vom SP 2 trugen. Eine andere Software (die Weltweit eingesetzt wird) mag aber kein SP 2. Steht auch auf deren Website: Läuft nicht mit SP 2. Achja.

Gibt aber einen Patch, der helfen soll. Das Programm erkennt also SP 2 und läd selbstständig den Patch runter. WÄHREND der sich installiert fällt ihm auf, dass er jetzt aber gerne 512 statt 256 MB Ram hätte. Und er bricht mittendrin ab. Dummerweise hat er da schon eine Reihe Systemdateien gelöscht (was das für ein Patch?), schreibt die beim Abbruch aber nicht wieder hin.

Ergo: System Tod. Fehler reproduzierbar. Rechner neu aufgesetzt. Hätte ich direkt machen sollen ;-)

Dann sagt "Miss Company", ob ich "mal eben" nach ihrem Rechner sehen kann, der IE würde immer so "Pornoseiten" öffnen, was bei den Kunden nicht immer gut ankäme, wenn die mit auf's Display schauen.

Hmm... Nachdem Adaware mir dann etwas über 6000 Dateien meldete und der Virenscanner nach dem wieder einschalten meinte, das eigentlich keine Datei auf dem Rechner mehr sauber sei, stand dann fest, dass auch Rechner Nr. 2 neu gemacht wird. Aber nicht mehr heute :-)

So who's the dau?

1) Die Firma, die weltweit Software anbietet und noch heute kein SP 2 unterstützt und keine vernünftigen Installer hinbekommt?

2) Die Nutzerin, die meinte ohne Virenscanner sei das System schneller und der ein "Bekannter mit Ahnung" gesagt hat, dass hinter einem NAT-Router eh nix passieren kann?

3) Die Nutzerin, die den spontanen Ausfall eines OS auf einen schon länger installierten Virenscanner schiebt?

4) Ich, weil ich mich immer wieder hinlocken lasse?

Egal, der Kuchen war gut....

doppelklick?!

meine firma vertreibt hotelsoftware. heute leutet das telefon.

eine kundin (k), lautstark: "euer programm funktioniert nicht!"

unser supportler (s), ganz cool:"das heißt?!"

k (noch lautstärker): "der müll lässt sich nicht starten!"

s (stutzig): "sie kommen zum startscreen und kommen dann nicht mehr weiter?"

k: "nein, ich klicke auf das programm und es passiert gar nix!!!!"

s: "haben sie den desktop vor sich?"

k: "was?"

s: "das ist die fläche mit den symbolen, wo links oben arbeitsplatz und papierkorb und so steht. das ist, wenn sie windows gestartet haben und noch kein programm geöffnet ist"

k: "ja, genau das hab ich. und da klicke ich auf das programm und nix passiert!"

s: "klicken sie 2x kurz hintereinander auf das symbol"

k: "... ah... jetzt geht´s... seit wann ist das so?"

s (breit grinsend): "das war schon immer so und wird auch immer so bleiben"

Monitor

Gespräch eines Kunden mit der Hotline (Der Finanzsoftware):

Kunde: Ihre Software hat einen Grafikfehler!

Hotline: Wie äußert sich das?

Kunde: Mein Bildschirm wird ständig schwarz, 1s später ist das Bild wieder da.

Hotline: Das passiert nur, wenn Sie unsere Software verwenden?

Kunde: Nein das passiert immer.

Hotline: Und wie lang haben Sie das Problem schon?

Kunde: Seit ich einen neuen Bildschirm habe.

Hotline: Und wie kommen Sie dann auf uns?

Kunde: Ich hab schon die Hersteller aller Softwareprodukte, die auf meinen PC installiert sind angerufen, die haben mir alle versichert, daß das Problem nicht durch ihre Software verursacht wird. Sie sind meine letzte Hoffnung.

euro

dau: (marschiert mit der tastatur in unser geschäft) ´ich brauche eine neue tastatur, bei mir geht der euro nicht!´

ich: (nehme einen kugelschreiber und male ihr unter das E ein eurozeichen) ´jetzt geht er´

Das Wunder der LAN-Karte!

Ein weiteres lustiges Erlebnis aus meinem Studentenheim!

Vor kurzem kommt ein Anruf, eine Bewohnerin hat Probleme mit ihrem Netzwerkzugang.

In unserem Heim hat jeder Student einen eigenen Netzwerkzugang+Internetanbindung.

Weisers erklaerte mir die Studentin, ein Freund haette ihr schon bei der Installation geholfen,

(der kennt sich super aus), aber es funktioniert nicht.

Ich ging runter, der "Experte" kniete umterm Schreibtisch,

stoehnte und fluchte, was das Zeug hielt.

Ich untersuchte den Fall selbst:

Der Spezialist versuchte seit ueber 10 Minuten,

ein Netzwerkkabel in eine Fax-Modemkarte reinzuquetzschen.

Als ich ihm erklaeren wollte, warum dasss keine gute Idee sei,

war sein einziger Kommentar: "Des Kabl geht do net eine,

do is sicha a Anschluss verbogen"!

Piep die 2.

Mein Vorgänger mit dem Piep Piep ;-) hat mich an

folgende Begebenheit erinnert :

Glücklicher Käufer mit seinem meuem PC aus dem Laden.

Ca 2 Std. später der Anruf:"Ihr PC den Sie mir verkauft haben is sch.. ,schon kaputt!! - er piept nurnoch "

Ich : "können Sie den Hörer mal an den PC halten ?!" - Kunde macht dies : dauergepiepse -> da schreit ein arg gequälter Tastaturpuffer, der überläuft wie Omas Badewanne beim dauertel.

Ich : "haben Sie was auf der Tastatur liegen ? Anleitung Buch etc. ???

Keine Antwort vom anderen Ende .. plötzlich kein Piepsen mehr im Hintergrund

2-3 Sekunden später hör ich gerade noch wie Kunde seinen Sohn anschreit bevor er den Hörer aufknallt

Ich lächel in mich und stelle mir genüsslich die Heimische Zene beim Kunden vor *ggg*

DAP

OK dieser Beitrag hat ansich (gottlob)

noch nichts mit computern zu tun... aber ich

fand es so erstaunlich das ich es einfach mal posten wollte ;-)

Ich arbeite in einer Werbeagentur und wir haben seit

einer Woche einen Praktikanten.

Eines Abends - ich hatte einen eiligen Job fertig -

sagte ich ihm er soll den Umschlag mal bitte

runterbringen undin den Postkasten werfen. Direkt

gegenüber von uns ist eine Poststelle.

Am naechsten Tag kam ein empoerter Anruf vom Kunden,

wo denn der Job bliebe. Ich den Prakti ranzitiert und

ihn gefragt wo er denn den Umschlag abgegeben hatte?!

Und was soll ich sagen - der Typ ist runtergelaufen und

hat das Teil in unseren Postkasten im Hausflur gesteckt!!

Naechster Tag - ich bitte ihn mir 20 Kopien zu machen.

ich druecke ihm einen A4 Zettel in die Hand und sage,

ihm, ich haette das gerne auf A3 weil ich dann

besser in die kaestchen schreiben koenne. 10 Minuten

spaeter komt er an und drueckt mir 20 Kopien in die

Hand. Prima A3 Blaetter und jeweils mittig darauf

das A4-Format - *Patsch*

Ich mache mir ernsthaft Gedanken darueber, ob

ich es wagen kann den ueberhaupt an unsere Rechner zu lassen ;-))

Socke

FAA- Faulster anzunehmender Admin

Also, mein Freund und Kollege Dierk (Name geändert) ist echt ein fähiger Net-Admin, auch wenn er das gar nicht so wirklich gerne macht.

Aber er war sofort bereit, mir bei meinen beiden miteinander vernetzten PCs zu helfen, die irgendwie nach einer kleineren Umstellung nicht mehr miteinander reden wollten.

Für jemanden wie mich, der sich damals mit Netzen noch so gar nicht auskannte, war das kurz nach dem Erscheinen von Win2K nicht ganz so einfach zu lösen. Aber ich hatte ja Dierk!

Und er kam auch brav angedackelt und nach nem gemütlichen Brunch mit allem, was dazu gehört, setzten wir uns also an die Kisten.

Die üblichen Fragen: was hast Du wann wo wie gemacht und eingestellt, ich stehe brav und ehrlich Rede und Antwort und füge dann noch hinzu: "Ich hab mir auch schon überlegt, ob das Netzwerkkabel einen Knick oder so bekommen hat.

Dierk: "Hast Du´s geprüft?"

Ich: "Rein visuell, ja. Nichts zu sehen."

Dierk: "Dann wird´s schon passen."

Es folgt stundenlanges, frustrierendes, zermürbendes aber immer erfolgloses Rekonfigurieren, neu installieren, Treiber saugen (Internet ging!), Treiber installieren, Treiber konfigurieren, pingen, tracen, und was nicht noch alles.....

Die Sonne ging schon unter, als er irgendwann auch mal fragte: "Hast Du eigentlich auch ein Ersatz-Netzwerkkabel?"

Hatte ich.

Kabel geholt, schnell unter den Tisch gekrabbelt, Kabel ausgetauscht, wieder hochgekrochen, Rechner gebootet, angepingt.... betreten schweigend starrten wir uns an.

"Das sollten wir jetzt aber besser für uns behalten!"

Haben wir auch, bis heute. ;-)

DSL und Telefon

Hallo,

hatte gerade einen netten Anruf von nem Freund.

Und in etwa so ist er verlaufen:

Ich: Hi

Er: Hi, ich ruf vom Handy aus an.

I:Hab ich gesehen.

E:Hab jetzt DSL.

I:Und?

E:Jetzt geht mein Telefon nicht mehr.

I:???

E:Es geht garnix mehr.

I:Haste alles angeschlossen?

E:Ja, so wie in der Anleitung.

I:Leuchtet der NTBA?

E:Was leuchtet?

I:Das kleine weisse Kasten mit nur einem Lämpchen.

E:Ah, der. Nein, den hab ich abgehängt.

I:Hää? Warum.

E:Brauch ich doch nicht mehr. Hab jetzt DSL.

(Bisher ging er per ISDN ins Netz)

I:Und wo hast du die Eumex angeschlossen?

E:Welche Eumex? Da war keine dabei.

I:Deine Telefonanlge.

E:Welche Telefonanlage?

I:Die ich dir im Frühjahr montiert und neben den NTBA gehängt hab.

(Wobei er mir mit guten Ratschlägen beigestanden hatte)

E:Der andere Kasten?

I:Ja

E:Den hab ich auch abgehängt. Wollte den Kabelsalat weghaben.

I:Und wie sollen die Telefone ohne die Anlage funktionieren deiner Meinung nach?

E:Ich dachte, die hätte ich nur fürs Internet gebraucht.

(Er hatte bis September ein Laptop mit Analogem Modem, und nachdem der Händler das Ende der Tischplatte in Zusammenarbeit mit der Gravitation nicht als Garantiefall gelten lassen wollte, nen Desktop mit Fritz Card gekauft)

I:Nein, die bauchst du zum telefonieren.

E:Dann schließ ich die wohl besser wieder an.

I:Ja, mach mal. Am besten alles wieder so, wie es vorher war. Also ohne Splitter und Modem.

(Es folgte eine kurz Anleitung, welcher Stecker wo hin gehört, wobei ich mich nach kleineren Schwierigkeiten auf schwarz(TAE) und weiss(Westen) beschränkt habe.

E:So, fertig. Ich probiers mal kurz. Geht nicht.

I:Alles angeschlossen?

E:Ja

I:NTBA leuchtet?

E:Ja

I:Die Eumex auch?

E:Nein, da geht nix.

I:Strom auch angeschlossen?

E:Strom? Da ist kein Kabel.

I:Da muss ein Netzteil rumliegen.

E:Oh, ja. Jetzt leuchtets. Telefon geht aber immer noch nicht.

I:Was hast du jetzt alles angeschlossen.

E:Den NTBA an die Dose in der Wand, Eumex an NTBA und Strom.

I:Und die Telefone?

E:Die stehen doch garnicht hier.

I:Ja, ist klar. Trotzdem anschliessen. Da müssen aus der Wand 2 Kabel kommen mit den schwarzen Steckern dran. Die musste noch einstecken.

(Ich hatte mangels Dosen die Kabel direkt in ner Unterputzdose verdrillt)

E:Ja, die sind da. Ist aber nur noch an einem der Stecker dran.

I:???

E:Der andere ist mir vorhin abgebrochen und ein Draht rausgegangen. Hab ihn aber wieder so hin, wie er war.

(Ist bei 2 auch nicht so schwer, dachte ich)

I:Dann steck die mal rein.

E:Geht immer noch nix.

I:Hol mal ein Telefon und stecks direkt in die Eumex.

(kurz später)

E:Jetzt gehts.

I:Dann liegts am Kabel.

Bis hierhin gings schon ne halbe Stunde. Es ging dann nochmal so lange, bis ich ihn davon Überzeugt hatte, doch mal die Kontakte an dem Stecker den er abgebrochen hatte umzustecken. Er hatte sie in 2 und 5, sprich mittig gegenüber, und war sich sicher, dass sie auch vorher so drin waren. Wie er das gesehen haben will, solange die jetzt abgebrochene Kappe noch drauf war ist mir ein Rätsel. Nach dem zweiten Umstecken ging dann das Telefon auch an seinem vorgesehenen Platz. Beim ersten Mal hatte er 1 und 3 verwechselt, sprich oben und unten. Kann ja mal vorkommen.

Als das Telefon nach dem Anschluss von Splitter und Modem auch noch ging, war ich doch etwas erleichtert. DSL wird morgen freigeschaltet. Er meinte, mit der Anleitung und CD bekommt er das sicher hin. Mal abwarten.

Ohne Ahnung zum Erfolg?

schon ein weilchen her, als ich einem Kumpel zuschaue wie er an seinem Rechner sitzt. Ein Gamer der sonst auch nur glaubt Ahnung zu haben.

Aufjedenfall will er mir zeigen wie man Win... extrem gut tunen kann und schneller macht.

Er öffnet den Taskmgr und fängt an willkürlich Prozesse zu kicken. Ähh was machst du da? Ja also ich werfe alles raus was ich nicht kenne, manchmal muss ich Ihn dann neu starten.. aber sonst ist er immer viel schneller.

Das er das jedesmal macht bevor er anfängt zu spielen ist ja klar. Und wer sich so viel Müll mit draufläd hatt sogar gewisse Erfolge damit.

Mit der Zeit lernt er welche er auf keinen Fall rausschmeissen darf (reboot) auch ohne zu wissen warum oder wofür dieser nun grade gut ist..

Das teilweise sachen wie Virenscanner dranglauben müssen ist ja nicht so wild ;)

Mies glaunter Supporter-Dau

Werte Leser,

nachdem ich jetzt so lange immer wieder Daujones-Geschichten lese, kann ich nun auch etwas beitragen.

Kurzes Vorgeplänkel: 1 Jahr alter PC, Windows bootet nicht mehr, Knoppix stürzt beim Laden des Kernels einfach ab, Memtest86+ hält keine 2 Sekunden durch.

Achso, Dau Nr. 1 ist die Bekannte, die trotz meiner Mahnung von BackUps nicht hält (Kommentar als ich sie mal darauf hinwies: "Ich liebe das Risiko").

Natürlich sind jetzt wieder ganz, ganz wichtige Dokumente drauf (Die ganzen Spielstände wieder zu erreichen wird sicher harte Arbeit) und weil sie nicht so viel Ahnung hat und erstmal mich gerufen hat mit der Aussage: "Mein Internet geht nicht!", habe ich mich des Anrufes beim Support angenommen.

Frau vom Support: "Tag Support der Firma XYZ"

Ich: "Tag, minime mein Name. Ich hab hier einen Rechner, vermutlich Hardaredefekt. Ich geb ihnen erstmal die Kundennr. 123456, Seriennr. des Gerätes ist die 98765 und die Rechnungsnr. ist die 5647."

Die Dame war erstmal verblüfft, dass man ihr gleich alle Daten gibt und hat mich gleich in die Technik weiterverbunden.

Ich mich dann erstmal gefreut wie ein Schneekönig, doch ich hätte nicht so hoch fliegen dürfen, denn dann fällt man tief: Auf einmal ist die Leitung tot. Nr. wieder gewählt, wieder die Dame: "Ja das ist uns heute schon oft passiert. Ich versuche es noch einmal!"

Sprachs und raus war ich aus der Leitung. Ich hab es dann noch zweimal versucht, aber irgendwie wollte es nicht. Ich bekam dann irgendwann von der funktionierenden Abteilung einen Rückruf versprochen, der auch recht schnell kam, allerdings klang der Kerl schon sehr genervt und als ich meine Fehlerbeschreibung abgeben wollte, unterbrach er mich einfach:

Supporter: "Wir brauchen dann nur den PC, Kabel können sie behalten. Denken Sie bitte an das Backup der Daten, wir übernehmen keine Gewährleistung."

Ich: "Danke für den Hinweis, aber ich kann kein Backup der Daten machen, der PC nimmt ja noch nichtmal die Live-CD an, das wollte ich Ihnen gerade erklären!".

Supporter: "Ja so geht das nicht, wir können den PC ohne Backup der Daten nicht mitnehmen!"

Ich: "Wieso das denn?"

Supporter: "Das ist Geschäftspolitik, sonst werden wir am Ende für den Verlust von Daten verklagt!"

Ich: "Und wie soll ich das ihrer Meinung nach machen?"

Supporter: "Booten sie Windows, schließen eine externe Festplatte an, überspielen sie die Daten".

Ich: "Es funktioniert gar nichts mehr, ich noch ja noch nicht einmal eine Live-CD starten! Warum sonst würde ich den PC einschicken wollen?"

Supporter: "Diesen ganzen Technikkram verstehe ich sowieso nicht, ich bin nur für die Abwicklung der Abholung zuständig und ohne Sicherung der Daten dürfen wir das nicht. Dann bauen Sie die Festplatte aus!"

Ich: "Das darf ich nicht, laut Garantiebestimmung darf ich ihre hübschen kleinen Aufkleber nicht kaputt machen und das müsste ich, um das Gehäuse zu öffnen!"

Supporter (immer lauter werdend): "Jetzt werden sie nicht frech, wer arbeitet in dieser Firma? Sie oder ich?"

Ich (Hat der Typ heute seinen letzten Arbeitstag oder was?): "Schauen sie doch in ihre Garantiebestimmung, Abschnitt XY!"

Supporter: "Es ist mir egal, wie sie die Daten rausbekommen, ohne Backup nehmen wir den Rechner nicht mit!"

Ich: "Wie wollen sie denn überhaupt überprüfen, ob der User ein Backup gemacht hat? Der User ist doch selbst schuld!"

Supporter mit 120 Dezibel: "WAS GEHT SIE DAS AN?! ICH BEFOLGE NUR MEINE VORSCHRIFTEN! DURCH LEUTE WIE SIE GIBT ES NUR CHAOS!" (Man konnte die !!!!111einseinself quasi hören)

Als er dann anfing verbal unter die Grütellinie zu gehen hab ich einfach aufgelegt. Seinen Namen hat er am Anfang genannt, die angezeigte Telefonnr. hab ich während der Schimpftirade notiert. Ich werde jetzt erstmal einen netten langen Brief an die Firma schreiben.

Meine Bekannte soll den Rechner entweder woanders in Reparatur geben, oder selbst anrufen, ich mach das nie wieder.

Grüße, minime

Gewalttätige CD Rohlinge

Hab ich gestern bei der ersten Folge von Elton TV gesehen. War ziemlich witzig obwohl die Leute es einfach nicht wussten. Waren schon ältere.

Elton marschiert mit kamerateam durch die stadt und stellt meist älteren Passanten folgende Fragen:

zu einem Autofahrer: sind sie ein Browser?

Antwort: nee ich fahre eigentlich ganz langsam.

einer älteren Dame: Haben sie heute schon gegooglet?

A: Ja natürlich, tu ich jeden tag

F: benutzen sie dann auch cookies?

A: ja natürlich, ich google jeden morgen, esse jeden tag. klar

Aber das coolste war die Frage an einen älteren Herrn, nämlich folgende:

Meinen sie dass CD-Rohlinge härter bestraft werden sollten? Total überzeugte Antwort(als würde er sich darüber jeden Tag Gedanken machen.):

Ja auf jeden Fall sollte man die härter bestrafen.

Stellen sie sich mal vor jetzt kommt so einer und will mir so ein weisses Zeug verkaufen.

Das waren meiner Meinung nach keine Daus aber lustig wars trotzdem.

Seas

Computerpfusch

Hallo Ihr Lieben!

In meiner Freizeit repariere ich PCs und da kam mir folgender PC unter!!!

Fehlerbeschreibung: seltsames klappern beim Transport! Leichtes Rauchauftreten nach längerer Nutzung des PC´s, sowie Kein Ton!

Das Mainboard war nur mit einer Schraube befestigt! Ist noch nicht weiter schlimm! Als abstandshalter habe ich Papiertaschentücher entdeckt! (Hmmm....) Die HDD flog nur an den Kabeln hängend in dem Big Tower rum... (tja!!) und ein Soundblaster war auch nicht vorhanden!(der Kunde versicherte mir, das der Ton gelaufen hat!) Nach meiner Reperatur des PC´s1 fragt ich den kunden ob er mir das Betriebssystem geben könnte! [Festplatte musste erneuert werden] Worauf der Kunde Antwortete: "Wiso? Nachdem ich Wi XP Aufgespielt hatte, habe ich die CD Weggeschmissen! Als ich nach dem Grund fragte, kam diese Antwort:Ich dachte die CD sei nach dem Aufspielen des Systems leer!" Ich fiel vom glauben ab!!!!!!!

MFG

DJ-PTG

grossschreibung

ich hab mal mit einem typen gechattet (wie der es auch immer geschafft hat in einen chat einzusteigen ist mir heute noch ein rätsel!), der ständig alles in großbuchstaben geschrieben hat.

nun gilt großschreibung beim chatten ja als ´schreien´ und es irritiert einfach. also sag ich ihm, er soll das bitte unterlassen.

Er: "KANN ICH NICHT; MEINE TASTATUR KANN NUR GRO?SCHREIBUNG"

ich etwas perplex, dann dämmert es mir ...

Ich: "drück doch mal auf diese taste links unten, wo ´caps-lock´ draufsteht ..."

pause.

Er: "wow, die kann ja doch kleinschreibung"

ROFL

Jeder fängt mal klein an... Hmpf

Es begab sich Mitte der 1980er, als in einem Elektroladen "unserer" Stadt Computer zur Schau gestellt wurden. Wir (Kumpels und Ich im Alter von ca. 10-12 Jahren) gingen minimum einmal pro Woche dahin um die dollen ReRechner anzusehen. Wir hatten ja schon gerüchteweise von der enormen Leistungsfähigkeit eines Computers gehört und waren immer wieder fasziniert von der Grünen Schrift auf schwarzem Grund, die der ausgestellte Schneider CPC auf dem Monitor erzeugte. Knight-Rider und diverse TV-Serien und Filme ließen uns glauben, alles über Computer zu wissen. Der blinkende Coursor lud zum Tippen ein und so stellten wir mal den CPC auf die Probe.

Mein Kumpel gab also ein: "Was ist die Enterprise". Wir erwarteten jetzt eine Auflistung aller Daten zur Star Trek-Serie zu bekommen. Aber das Basic spuckte nur "Syntax Error" aus, was für uns damals ja glattes Kauderwelsch war.

Also machte ich mich an die Arbeit und tippte einfach drauf los, was mir zu Star Trek einfiel und dachte, beim Druck auf die Enter-Taste, dass das Wissen nun gespeichert wäre.

Als wieder die Frage: "Was ist die Enterprise". Wieder nur ein lahmes "Syntax Error".

Hach, was waren wir enttäuscht #-/.

Natürlich hatten wir keinen Plan von Basic, Programmen, Speichern oder ähnliches. Für uns hatte ein Computer eben alles zu wissen.

Viele Daus auf einem Haufen eignen sich wenigstens nich für ein Daunenkissen ;-)

Hallo, durch meinen Beruf treffe ich immer wieder auf DAUs und habe somit immer wieder einen humorvollen Arbeitseinsatz. Hier einige davon für euch:

1. Telefon klingelt <- beginnt übrigens meistens so!!! Ja hallo, auf meinem PC sind alle Daten weg, der Bildschirm zeigt nur einen farbigen Grund ohne irgendein Symbol und die Leiste unten ist auch weg. ... Adresse aufgenommen, hingefahren - Rechner angemacht, mit der rechten Taste der Maus auf den Desktop geklickt - Symbole in den Vordergrund ... und siehe da ... alles wieder wie immer :-) Mein Tipp: zufällige Mausklicks einfach vermeiden.

2. Telefon ... Mein Drucker ist kaputt, es kommt ein Piepton und er zieht die Blätter durch, aber er druckt nicht. ... Drucker sagen lassen und schon mal in weiser Voraussicht eine neue Patrone besorgt auf dem Weg zum Kunden.

3. Kurs an der Volkshochschule gegeben - Wie ist eine Internetseite aufgebaut? www.sowieso.de - Frage einer Teilnehmerin: Müssen wir die Punkte auch mitlernen?

4. Anruf eines Kunden - Ich habe ein neues Laptop mit einem DSL-Modem drin, aber er wählt sich nicht ins Internet ein. Auf ein paar Fragen zur Konfiguration etc. kamen keine zufriedenstellenden Antworten, ich also hin ... schaue aufs Laptop - Stromversorgung ok, ansonsten kein Kabel zu sehen, ich suche nach kabellosen Möglichkeiten ... Nix ... ich frage nach der Buchse ... Normale Telefondose ... und nur ein Gerät eingesteckt ... Ich frage - haben Sie denn überhaupt einen DSL-Anschluss??? Gegenfrage: Braucht man den?

5. Bei mir zu hause passiert. Mein Ex-Mann kommt zu mir und sagt, die Soundkarte muss neu installiert werden es kommen keine Töne aus der Box ... sagt meine damals 5 jährige Tochter - ich hab den Ton abgestellt - Frage meines Mannes - Kann man denn das?

und so weiter und so weiter ...

weisse dateien.....

älterer mitarbeiter ruft betreffend eines problems mit windows an:"tschuldigung aber bei mir geht nix mehr!" meine frage:"was heißt "es geht nix mehr?" kollege:"na bei mir geht kein programm mehr!" ich:"schau es mir gleich an!"

nachdem ich mitbekommen hab, dass da wirklich nix mehr funktioniert, weil die applikationen keine dlls mehr finden hab ich im system32-verzeichnis danach gesucht - fazit: da waren keine mehr!!! auf meine wiederholgen nachfragen was er denn wirklich gemacht hätte sagte er mir lapidar:"wissen sie, ich hab meine festplatte ein wenig geordnet und alle dateien, die ein weisses blattl vorn g`habt haben - die hab ich gelöscht, weil die braucht der pc eh nicht wirklich!" *gggg*

Kompabilität

Und noch ein Beitrag. Schön, mal den ganzen Frust loszuwerden. Der Sohn einer Bekannten meiner Mutter (ist schonmal ne tolle Konstellation für sich) hat einen PC geschenkt bekommen und wollte nun irgend ein neueres Shooterspiel darauf zocken.

Fehlerbeschreibung des Sohnes: "Geht nicht". Ich lass mich also von meiner Mutter breitschlagen (nicht ohne zu erwähnen, dass ich ggf. nicht geleistete freiwlillige Vergünstigungen dieser mir völlig Unbekannten hinterher von ihr einfordern werde) mal dorthin zu fahren und mir den Rechner anzusehen.

Letztendlich hat das ganze 1 Stunde gebraucht, wovon das begutachten des Rechners vieleicht 10 Minuten in Anspruch genommen hat: URALTES System, Win3.1, natürlich keine 3D-Karte oder gar Motherboard mit AGP-Slot. Die restlichen 50 Minuten habe ich dann damit verbracht, abwechselnd Mutter wie Sohn zu erklären, warum das Spiel nicht laufen KANN. Die wollten mir das nicht glauben, was wohl daran lag, dass sie vorher nie einen PC hatten, sondern nur Playstation und Playstation 2. Aber selbst der Hinweis, dass PS2-Spiele nicht auf Playstation1 funktionieren hat nichts gebracht - "diese Computerkisten sehen doch alle gleich aus, also muss das doch auch alles darauf funktionieren" -_-

Meine Mutter hat mir die verschwendete Zeit nach Erzählung der Geschichte vergütet, übrigens vollkommen freiwillig.

OT : Noch mal Abschreiber... DAMogler

Wo wir gerade (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6774) von Abschreibern sprachen, ist mir da mal ein tolles Ding untergekommen. Ich "arbeitete" zu Ausbildungszwecken bei einem Rechtsanwalt, der selbst Studenten (andere Fachrichtung) ein paar erste Schritte in Zivilrecht beibrachte. Dazu mussten diese eine Hausarbeit verfassen. Inhalt: juristische Lösung eines kleinen Sachverhalts, also mögliche Gesetzesvorschriften finden, Begriffe definieren, entscheiden, ob im Fall anwendbar oder nicht, Lösung. Wichtig dabei ist, dass es, obwohl eigentlich mit nur wenig rechtlich richtigen Lösungen, eine sprachliche Arbeit ist, das heißt jeder verwendet andere Quellen und Fußnoten, formuliert anders, baut anders auf, ohne dass eine Lösung von vornherein besser wäre als die andere. So; Ende der Erklärung, die ist aber notwendig.

Ich erklärte mich bereit, für diese Hausarbeiten (etwa 150 Exemplare) eine Lösungsskizze zu erstellen und sie zu korrigieren. Prima, sagte ich mir, seh ich mal von der anderen Seite, wie so was aussieht. Ich durfte sogar selbst festlegen, wie ich Noten vergebe - nur zu viele sollten bitte nicht durchfallen. Bei zwei war es dann doch nicht zu vermeiden... und das kam so.

Mitten im Korrigieren denke ich plötzlich: "Kommt mir doch bekannt vor..." Wäre ja nichts ungewöhnliches, ich war seit ein paar Tagen dabei, unterschiedliche und unterschiedlich richtige Lösungen zum selben Problem zu lesen. Aber diese Formulierung... hm. Ich nehme nochmal die Arbeit davor in die Hand. Was haben wir denn da? Richtig, zwei DAUs. Aber richtige.

1) Identischer Text mit anderen Gliederungsüberschriften, zwei anderen Fußnoten und einem minimal geänderten Seitenumbruch. Die Gliederungsüberschriften waren offensichtlich auf Unterschied getrimmt und in einem Fall weniger passend um nicht zu sagen begrifflich daneben. Sogar die Schrift, die nicht so fest reglementiert war wie bei manchen Uni-Hausarbeiten, war die gleiche - UND die Absatzformatierung. Ich meine, zusammen arbeiten und Lösungen diskutieren, ja.. aber copy+paste bzw. einfach zweimal ausdrucken, nachdem man die Überschriften und zwei Fußnoten ändert?

2) Und da wird's richtig schlimm: die beiden Spezis haben die Arbeiten ZUSAMMEN abgegeben, so dass sie in einem Stapel von 150(!) Exemplaren direkt aufeinanderlagen. Normalerweise kann man im Studentenbetrieb damit rechnen, dass so eine Menge Arbeiten zur Korrektur geteilt wird, und selbst wenn nicht - ich hätte nach 30 anderen Arbeiten den Text nicht wiedererkannt. Aber so...

Ich weiß nicht, wie es konkret ausging, aber die zwei wurden erstmal einbestellt und bestanden haben sie ganz sicher nicht.

Fehler vor Tastatur

Habe neulich einen echten Geniestreich (hier wohl auch bekannt als Eigen-DAU) abgeliefert.

Ich war zu besuch bei meinen Eltern und wurde gebeten doch die neue (zu Weihnachten geschenkte) Blauzahntastatur meines Vaters an den "Fernseher" (HTPC) anzuschließen. So weit so simpel. Ich hatte irgendwann auch den Empfänger in einen der völlig im Eck vergrabenen (da muss ja niemand ran und dann sieht man die Kabel nimmer so...) USB-Anschüsse gepfiemelt und saß nun mit Espesso und Tastatur bewaffnet vor dem PC und harrte der Dinge die da kommen sollten: Empfänger installiert – Verbindungsassistent gestartet – Konfigurationstasten mit Fingern, Zehen und Nase die richtige Anzahl an Sekunden gedrückt. Nix. Nochmal. Nix. Rechner neu gestartet. Nix. Nochmal geprüft ob die Tastatur auch geladen ist. Ja.

Iulius ratlos. Eltern beginnen Ratschläge zu geben. Ja, auch meine Mutter, die Dateien einzeln von Ordner zu Ordner kopiert und dann die Ursprungsdateien der Reihe nach löscht!

Grmbll

Ob ich denn nicht das Kabel vergessen hätte?

Hrgnmchlll

Welches Kabel? An einer SCHNURLOSEN Tastatur? Ich will gerade meinen Frust an meinen Erzeugern auslassen und bastle an einer passenden Antwort auf die Frage nach dem Kabel, als mein Blick auf ein mir doch recht bekanntes Symbol fällt: Ein Kleiner Kreis. Oben von einem kurzen Strich durchbrochen. Power! Und da leuchtet nix, wenns nicht in der Ladeschale ist. Nix gut... Aber wenn man da nebenhin greift ist da so ein Schalter (echt schwer zu finden: Orange auf schwarz! ähm...) und wenn man den umlegt, dann blinkt die ganze Tastatur wie ein Kommunikator aus Star Trek und funktioniert auf der Stelle.

War wohl ein sehr wörtlicher Fall von Fehler saß vor Tastatur.

Sicherheitsfachkraft

Nachdem es hier von Freunden von Mehrfachsteckdosen nur so wimmelt, hier meine wöchentliche Erdung:

Letzte Woche gab es in der Firma eine Sitzung des zuständigen Fachausschusses für Arbeits-, Brand- und sonstigen Schutz. Wir nehmen das sehr ernst und sind da sehr kompetent.

Die Ergebnisse wurde ausführlich in der Dienstberatung besprochen, meine zur Fachausschutzsitzung entsandte Mitarbeiterin hat mich auch informiert und gestern früh kam auch noch das Protokoll per Email. Fast hätte ich den Unterpunkt 22a auf Seite 6 überlesen: "Da im Verwaltungsgebäude keine Brandmeldeanlage installiert ist, sind Geräte mit Netzteilen (Computer) abends auszuschalten und, wie auch Wasserkocher und Kaffeemaschinen, vom Stromnetz zu trennen. Im Magazin werden Mehrfachsteckdosen mit Schaltern bereitgehalten."

Wir sind in einem anderen Gebäude , haben Brandmelder und meine Messrechner dürfen durchlaufen. So weit, so gut.

Plötzlich ganz wach stürzte ich in die Teeküche und fand alle meine Vorahnungen bestätigt.

Eine nagelneue Schaltsteckleiste eines deutschen Markenherstellers ("Premium Line")

-hinter den Kaffeemaschinen, wo sie sofort geflutet wird, wenn etwas daneben geht,

- ordentlich beschriftet mit u.A. "max. 19A" und daran angeschlossen: 3 Kaffeemaschinen a 1100W, zwo Kaffeemaschinen a 800W und ein Wasserkocher mit 2400W: rund 7,3kW, ein wenig über 30A. Wenn ich bedenke, welche Kabel ich verlegen musste, um unseren 5kW-Herd anzuschliessen und das mit der 3x1,5mm_strippe am Verteiler vergleiche....

Auf der anderen Seite eine ähnliche "Installation" mit No-Name-Baumarkt-Verteiler (Wir sind auch preisbewusst!) +3KM +1WK.

Meine Mitarbeiterin (Abteilungssicherheitsfachkraft) war ganz stolz auf ihre prompte Umsetzung der neuen Richtlinie. Sie hatte auch extra noch einmal bei der Firmensicherheitsfachkraft nachgefragt, ob das auch in unseren brandgeschützten Räumen nötig wäre.

Wer ist jetzt eigentlich der DAU?

Die Firmensicherheitsfachkraft, die an spontane Selbstentzündung von ausgeschalteten Elektrogeräten glaubt und denkt, dass Leute, die vergessen, Kaffeemaschinen auszuschalten, sicher und zuverlässig die daneben liegende Steckdosenleiste ausschalten?

Unsere Abteilungssicherheitsfachkraft? (Eher nicht, denn die hat den Job ja bekommen, weil sie zuverlässig ausführt, was ihr gesagt wird.)

Oder ich, weil ich mich auch noch damit beschäftige?

PS: Die Kaffeemaschinen sind alles welche mit Thermoskannen, d. h. die schalten sich aus, wenn sie fertig sind.

PPS: Natürlich habe ich versucht, wie lange die Sicherung alle eingeschalteten Geräte verträgt.

Professioneller Kundendienst

Nach ich bei meinem Ger****-Laptop das Windows neu installiert hatte, begab es sich, dass ich mir von der Herstellerseite die aktuellen Treiber herunterladen wollte. Nach lange Suchaktion auf der recht unübersichlichen Homepage gelang es mir dann einen "Download"-Link ausfindig zu machen, und diesen anzuklicken. Es öffnet sich ein neues Fenster mit einer FTP-Adresse. Nach einer Wartezeit von knapp 10 Sekunden erscheint ein Meldungfenster welches mir unverblümt mitteilt:

"You don´t have permission to access / on this Server"

Na toll denk ich mir, das wird man hoffentlich bald in Ordnung bringen. Tatsache, nach anderhalb Stunden ist das Verzeichnis wieder öffentlich zugänglich. Ich durchsuche die dortigen Ordner und muss feststellen, dass keiner auch nur annähernd der Modellbezeichnung entspricht, welche auf meinem Typenschild prangt. Ein kurzer Blick in einige Ordner ergibt nichts brauchbares. Ich entschließe mich verdrossen die Hotline anzurufen. Sollen die mir gefälligst endlich sagen, wo ich die Scheiße finde. Nach 2 Minuten Warteschleife geht eine wichtig klingende Dame an den Apparat:

"Guten Tag, Ger**** Support, mein Name ist Frau Dummschwätz, was kann ich für sie tun?"

Unglaublich dass es ihr gelingt, diesen Satz herunterzurasseln, ohne auch nur einmal zwischendurch Luft zu holen. Ich schildere Ihr kurz und sachlich mein Problem, während im Hintergrund irgendjemand brüllt: "Kannste nochmal ´n Kaffe bringen, Ute?". Ich beginne bereits unwillkürlich die Augen zu verdrehen, und mich zu fragen, ob ich in einem Callcenter, oder auf einem Kaffekränzchen angerufen habe...

Die Dame teilt mir nach einiger Überlegung mit, das müsse sie rückfragen, ich solle bitte kurz warten.

3 Minuten vergehen, ohne dass sich etwas nennenswertes tut. Ein Mann flucht im Hintergrund kaum vernehmlich über eine miese Punktzahl. Nach genauerem hinhören, gelingt es mir, das charakteristische Vogelgezwitscher der "Virtuellen Moorhuhnjagd" zu identifizieren, begleitet von einem sich wiederholenden, leisen "Paff", alls er weiteres Federvieh vom Himmel holt. Naja, was solls: "Born to be abgeknallt!"

Schließlich meldet sich ein freundlicher Herr, und beginnt mir genau zu erklären, wo ich bitte hinklicken möchte, um zur "Download Area" zu kommen. Während ich langsam beginne, rot anzulaufen, gelingt es mir endlich den geschmeidigen Redefluss seiner unbekümmerten Stimme zu unterbrechen. Ich teile ihm mit, dass es nicht darum geht den Download bereich zu finden, sondern dass ich auf dem FTP-Server kein Verzeichnis entdecken kann, welches der Typenbezeichnung meines Gerätes auch nur ähnelt. Er brummt eine Weile herum, erklärt mir dann wo ich das bereits vor mir liegende Typenschild finde, und ich solle ihm doch bitte die genaue Seriennummer nennen.

Nun doch schon ziemlich genervt, beginne ich die extrem lange und hochgradig sinnlose Kombination aus Zahlen und Buchstaben herunterzuleiern. Ein Wunder, dass sie keine Sonderzeichen enthält...

Er brummt ein bischen vor sich hin un teilt mir dann offenbar sehr stolz die Typenbezeichnung meines Gerätes mit, unter welcher ich die benötigten Treiber finden könne. Eben jene Bezeichnung, welche auf dem mir vorliegenden Aufkleber wenige Zeilen oberhalb der soeben vorgelesenen Seriennummer steht.

Nun doch schon recht pampig setze ich ihn darüber in Kenntnis, dass ich durchaus in der Lage bin diese Bezeichnung selbst abzulesen. Zumal sich diese Deutlich besser aussprechen lässt, als die zusammengewürfelte Seriennummer, welche vorzulesen er mich zuvor angewiesen hat.

Und dass es eben diese Typenbezeichnung ist, welche ich auf dem FTP-Server nicht zu entdecken vermag. Nun doch reichlich verwirrt, stellt er mir die alles entscheidende Frage: "Was meinen Sie mit »FTP-Server«?"

Nun habe ich aber doch endgültig die Schnauze voll!!!

Innerlich kochend entscheide ich mich spontan dazu, meiner Ladestation ihr Mobilteil zurückzugeben, ehe noch unbeteiligte darunter leiden müssen...

ersthilfe für dau´s

also ich hab ja schon einiges gesehn aber DAS eben hat mir fast den rest gegeben.

problem: die gute alte maus (noch eine mit kugel) geht nichtmehr richtig, sie ruckelt mehr rum als alles andere.

normale lösung währe gewesen: kugel reinigen eventuell die rädchen auch.

und wie löst das ein richtiger dau???? erstmal ne gute ladung kontakt spray in die maus. danach natürlich dann ans telefon und mir sein leid geklagt: "hilfe meine maus geht nichtmehr"

ich also hin und mir die sauerei angeguckt.

mein dau sagte mir auf die frage warum er so ne sauerei veranstaltet hat nur: "naja, das geht doch mit strom und da hab ich gedacht....."

ich stell mir grad mit schrecken vor was der macht bei ner nicht lesbaren cd.

DAP

Ich weiss, nicht lustig, aber zu frustend, um es fuer mich zu behalten...

Zu Weihnachten hat der Weihnachtsmann meiner Mutter einen Drucker beschert. Damit dieser drucken kann, muss man ihn aber leider an den Computer anschliessen. Kein Problem, denkt sich meinereins, liest die Gebrauchsanweisung, schliesst an und klickt brav die Installationsversuche von Windows weg. Dann Installation von CD. Munter froehlich laedt sich der Windows Setup Wizard, und schon wenige Sekunden spaeter strahlt mich auf blauem Installationshintergrund die Meldung an: "Nicht genuegend Speicher auf Ziellauffwer vorhanden". Moment - Habe ich ein Ziellaufwerk angegeben? Nein.

Anruf bei der Hotline:

Der Druckertreiber braucht 286 MB (sic!) Festplattenspeicher - soviel hat die alte Kiste nicht. Aber ich koenne ja auf der amerikanischen Seite alle (ca. 200) Drucker durchklicken, irgendeiner von denen, so glaubt sich die nette Dame zu erinnern, hat einen "generic driver".

Einen kraeftigen Biss in die Festplatte spaeter...

musste der Pinguin mitsamt seiner 2 GB-Partition dran glauben, da meine Mutter ihn eh nie benutzt hatte. Der Drucker tut auch seitdem schoen brav.

Aber das ist doch der duemmste anzunehmende Programmierer:

1) Keine Frage nach dem Ziellaufwerk bei der Installation... Es soll Geruechten zufolge Leute geben, die eine Systempartition haben, und alle Daten/Programme auf andere Partitionen speichern.

2) Fast 300 MB fuer einen bescheuerten Treiber, ohne die Moeglichkeit, zu sagen, dass man vielleicht _nicht_ alle 30 Zusatzdienstprogramme und Klickibuntioberflaechen haben will, nein, einfach nur den _Treiber_ - hiess das Dingens nicht so?

Ragagagh...

Bitte Passwort eingeben!

Nach einer Schulung zu einem Call-Center Programm:

Kollegin ruft mich zu sich: "Ich komme nicht mehr ins Programm! Ich gebe mein Passwort ein aber nichts passiert!"

Ich: "OK, zeig mal!"

Kollegin klickt nochmal doppelt auf das Start-Icon, Passwort-Dialog erscheint, Sie gibt das Passwort ein, nichts passiert!

Sie schaut mich triumphierend an: "Siehst du?"

Ich: "Eingabetaste?"

Sie (kleinlaut): "Achso!"

Screen-o-phobie

Auf einer LAN anfang 2003 ergab sich das Problem, dass eine Teilnehmerin gar keinen Rechner hatte, also bring ich 2 mit. Kein Problem. Einen Monitor hatte sie noch, 13" (naja) 800*600 Pixel !!. BWHFREQ. 60Hz Ich nochmal schnell meinen Monitor dran unter schwerem schlucken die max. Parameter eingestellt und erklärt, dass ich den screen ja nicht killen will.

Jedenfalls 10 min. später sagte sie, dass sie mal nen Seminar von wegen Arbeitsplatzergonomie hatte und stellte Auflösung UND Bildwiederholfrequenz hoch.

Ich schrei gerade los: "Mach den Monitor aus" da kommt nur noch ein siiiiiiiiiiiiiir aus dem Monitor.

So nun sieht man: Frauen sollen angeblich sprechen und zuhören können, aber nicht wenns um Technik geht, da klappts schon mit dem zuuhören nicht.

Lang und schlecht, aber mein Frust musste runter.

Die Rechtschreibfehler spende ich an die Analphabeten- Hilfe

Die Plane

Ein Arbeitskollege aus dem Baumarkt(Name nenne ich nun mal nich) hatte am frühen Nachmittag einen Kunden.

Der Kunde: Hier auf der Abdeckplane steht drauf, dass sie 4x6 Meter ist, Ist sie nun 4m in der Höhe und 6m in der Breite oder 6m in der Breite und 4m in der Höhe?

Der Kollege (Dachte wohl erst an einen Scherz, blieb dann aber völlig cool):

Naja wenn sie die Plane so rum hinlegen dann haben sie 6m in der Höhe, wenn sie jetzt aber die Plane einmal drehen, dann haben sie 6m in der Breite.

Der Kunde (nachdenklich): Mhh das probier ich mal zuhause aus!

200kb Backup

Ich sass eines schönen Morgens wie immer in meinem Büro. Morgens sollten nie große oder langwierige Probleme auftreten weswegen es mir beim Klingels des Telefons schon gleich den Rücken runterlief. Dran war unsere Expertin der Arbeitsbeschaffung: die Sekretärin des Cheffes:

Sie:"Hallo, ich habe alle Mails des letzten Jahres aus meinem Outlook gesichert und in meinen Transfer-Ordner gelegt. Können Sie die bitte zur Sicherung einmal brennen da sonst mein Postfach überquillt?"

Ich:"Natürlich kann ich das für Sie erledigen" *mit einem Lächeln im Gesicht denn wenig Arbeit = gute Arbeit*

-klick-

Ich schnell ihren entsprechenden Ordner aufgerufen und mir dieses Backup einmal angesehen: Es war unglaublich, dort lag wirklich eine Datei mit dem Namen "Mails2007.csv". Sage und Schreibe 243kb groß. War dies etwa ihr gesammter gesammelter E-Mailverkehr des Jahres 2007?

Schnell den Hörer in die Hand genommen und fieberhaft ihre Nummer gewählt:

Ich:"Bei Ihrem Backup haben Sie wohl einen Fehler gemacht, die Datei ist viel zu klein. Markieren Sie mal alle Ordner zum Sichern und führen Sie die Sicherung neu durch."

Sie:"Ich habe mich schon gewundert warum das kopieren so schnell ging...nun habe ich bereits alle Mails gelöscht..."

Ich sagte erstmal 5 sekunden nichts und genoß das Zittern am anderen Ende des Hörers.

Ich:"Kein Problem, ich spiels vom Band auf, die Daten sind natürlich noch woanders gespeichert".

... nun hatte ich zwar etwas mehr Arbeit aber wir beide wußten das sie sich dumm angestellt hatte, das war es mir wert ;)

Auch im Support..

Wir brauchten, um von einem LAN ins Internet zu kommen, die IP von einem DNS-Server. Also mal einem Support eines Providers angerufen, um diese nachzufragen:

-Ja kein Problem, hier ist sie: 192.168....

-Nein, das ist der interne geht ned.

nach langer diskussion weiterverbunden.

-DNS-Server? Was ist das? Werde mal nachfragen.

...warteschleife...

-Braucht ihr das um Outlook zu konfigurieren?

-Nein, um ins Internet zu kommen, ohne gehts in unserem Fall nicht.

-Hmm, keine Ahnung, aber schaut doch auf unserer HOMEPAGE nach..

-grmpfloink

Nächstes Telefon:

-DNS-IP? Darf ich denn die einfach so rausgeben?

Naja, haben sie jedenfalls nicht bekommen.

OT: DABauhofmitarbeiter

Die Situation ist keine Geschichte wehrt, aber auf jeden Fall die Frage, die ich mir seit heute stelle:

Worin besteht der Sinn, mit einer Strassenkehrmaschine einen Weg, vom Charakter „Feldweg“ (festgefahrene Erde + Steine/ Splitt), zu „reinigen“?

Die Bilder der Lackschäden, an den anderen KFZ, lassen mich nicht mehr los.

Die SIM und der Schraubenzieher

Ein Kollege von mir hat sich neulich bei Schlecker eine Prepaid-SIM-Karte gekauft.

Am nächsten Tag kam er zu mir und maulte:

(K=Kollege, I=Ich)

K: Den Schlecker spreng' ich in die Luft! Ich hab' gestern die Karte in mein Handy gemacht, die PIN und die PUK geändert, und als ich es wieder angemacht habe hat es die PIN nicht akzeptiert. Ich hab' dann die PUK eingegeben und eine neue PIN festgelegt, aber das hat er auch nicht akzeptiert!

I: Bist Du sicher, daß Du die PUK geändert hast? Ich hab' noch keine SIM-Karte gesehen, bei der das ging!

K: Ich bin doch nicht doof!

I: Wie gesagt, ich kann mir nicht vorstellen, daß Du damit wirklich die PUK geändert hast! Hast Du mal testweise die originale PUK verwendet?

K: Nein, ich bin doch nicht doof, ich hab' die geändert!!!

...er hat dann noch ein bißchen über Schlecker gewettert, irgendwann kam er wieder und hatte sich NOCH EINE Karte gekauft.

K: So, ich hab' jetzt noch eine gekauft, wenn die nicht funktioniert fackel ich den Laden wirklich ab!

I: Und nicht wieder die PUK ändern, ohne sie zu ändern!

K: Ich hab' die wirklich geändert! Das steht so in der Anleitung, daß das geht! Soll ich sie Dir holen?

I: Wenn Du zu dumm bist und zu beratungsresistent, einfach mal die alte PUK zu probieren, dann interessiert es mich eigentlich überhaupt nicht, was in Deiner Anleitung steht...ich weiß, was ich weiß!

[...]

K: Da, kannste Dir mal bei Gelegenheit zu Gemüte führen!

Er drückt mir die Anleitung der SIM in die Hand, aufgeschlagen die Seite, wo es darum geht, die PIN per Tastenfolge zu ändern.

Darin steht:

> PIN ändern, alte PIN bekannt:

> **04*alte PIN*neue PIN*neue PIN#

>

> PIN ändern, alte PIN unbekannt:

> **05*PUK*neue PIN*neue PIN#

I: Du Torfkopp! Du hast 2x die PIN geändert, danach hat das Handy die "neue" PIN natürlich nicht akzeptiert, denn dann war ja Deine "neue PUK" die tatsächliche neue PIN! Probier' doch nochmal die alte Karte mit der originalen PUK!

K: Das geht nicht!

I: Mensch, glaub' mir doch einfach mal 'was, das geht mit Sicherheit!

K: Nein, das geht nicht! Da steckt schon ein Schraubenzieher drin!

tilt

Exotische Windows-Version

Telefongespräch mit einem Bekannten, der einen gebrauchten Rechner erstanden hat...

Ich: "Weißt Du, was für eine Version von Windows da drauf ist?"

Er: "Nee, keine Ahnung, steht das irgendwo draussen dran?"

Ich: "Eigentlich nicht..."

Er: "Doch, warte, hier stehts: 16x8x32x !"

Dieses verdammte Excel

Bin BA-Student in einem größeren Unternehmen und habe habe da zwei nette Mitstudentinnen, die mir manchmal echt Sorgen machen.

Möchte noch vorausschicken, dass beide bereits einen Excel-Grundkurs an der BA hatten.

Wir wollten nun, dass jeder eine Aufstellung in Excel (OHMEINGOTTHILFEEXCEL!) macht, wo drin steht wieviel er verdient und welche Ausgaben er hat usw.

Ich bekomme also die erste Liste zurück und denke mir, die schaut gut aus, nimmst sie gleich selber her.

Ich ändere also die Beträge, aber in der Summe unten passiert nichts. Da hat Ms DAU No.1 zwar in die Zellen Beträge reingeschrieben, die Beträge dann mit dem TASCHENRECHNER addiert und unten als Summe reingeschrieben! Oioioioi.

Doch das war nichts gegen Kandidatin No.2. Ihre Liste kam, und man glaubt es kaum, sie hat mit einer FORMEL gearbeitet. *rofl*

Da stand also untereinander in den Zeilen: 145, 30, 60, 45 usw. und dann kam ihre Summenformel. Leute ich hab mich echt bepisst vor Lachen.

Da stand dann also in der Summenzeile als Formel:

=145+30+60+45... (es waren dann halt doch so um die 30 Posten...)

Das war dann Ms Superdau schlechthin für mich, echt wahr.

mama mia

die mutter meines freundes bekam zu weihnachten einen computer ... mit allem drum und dran, internet vom feinsten. toll ...

nachdem sie das ding 2 wochen lang wie ein tiger die beute umtänzelte, traute sie sich endlich ran. mein freund erklärte ihr, wie man e-mails verschickt.

sie verstand die ganze sache recht gut und ich erfuhr per telefon, dass sie mir jetzt gleich eine e-mail schreiben wollte.

so weit so gut *g*

ich wartete und wartete, nach einer stunde kam eine mail mit ca. 3 zeilen.

der erste satz war "entschuldige, dass es so lang gedauert hat, aber ich musste mir die mail ja noch auf einem zettel vorschreiben ..."

mama mia!

Neue Grafikkarte

So..nun eine kurze Geschichte meinerseits:

Mein Vater hat sich damals als WinXP neu herauskam zu seinem fast neuen Rechner WinXP gekauft.

So...weiter nich schlimm, aber es hat mich dann schon gewundert als er sich plötzlich auch noch eine

neue Grafikkarte gekauft hat(für viel Geld) weil er dachte seine alte Karte wäre zu Leistungsschwach weil sie es nich geschafft hätte im Passwortfenster die Sternchen richtig anzuzeigen sondern statt Sternchen nur Punkte angezeigt hätte..

Im Word alles gelöscht

Gestern hat meine Freundin (die wie ich glaubte mit Computern einigermassen zurecht kommt) an Ihrem Lebenslauf rum gebastelt.

Nach etwa 2 Stunden kommt Sie ziemlich aufgeregt aus unserem Arbeitszimmer und sagt: Mist, jetzt habe ich beim Speichern alles gelöscht, kannst du mir mal helfen?!

Ich ahne nichts Gutes und seh mal nach. Auf die Frage was genau Sie denn getan habe antwortet sie: Ich habe hier im Word oben links auf die Diskette geklickt und dann war alles weg!

Vermutlich hatte Sie das Diskettensymbol mit der Maus nicht so richtig getroffen und hat ein neues Dokument geöffnet. Ich schliesse das neue Dokument und siehe da... ihr Lebenslauf ist wieder da.

"Das erzählst du aber niemandem, gell!" sagt Sie mir als ich schmulzend aus dem Zimmer gehe.

"Nein.... das würd ich nie tun!" sagte ich (veröffentliche es ja nur im Internet...).

Der König und sein Hofnarr

January 07, 2005

Bill Gates blamiert sich in Las Vegas

"Das berichtet jedenfalls die aktuelle Presse. Lustigerweise sind die unterhaltsamsten Berichte über Bill Gates' Begrüssungsrede zur Consumer Electronics Show in Las Vegas schon wieder verschwunden und durch neutrale ersetzt worden. Ich glaube aber, sowas nennt man heutzutage nicht mehr Zensur, sondern Marketingsynergien.

Dass der Chef(-Architekt) von Microsoft die einleitende Rede zur CES hält, ist eigentlich schon Tradition. Dass dabei hier und da auch blaue Bildschirme zu sehen sind, eigentlich auch. Deshalb hat er sich wohl auch diesmal einen der US-Top-Entertainer dazugeholt, der das Ganze etwas auflockern sollte: Conan O'Brien. Hat er wohl auch getan, wie man hört. Ich glaub ja nicht, dass der Mann jemals noch nen Job von Microsoft bekommt.

Und das kam so: Eins der Kernthemen der Microsoft-Marketingstrategie ist Multimedia. Dazu gehören Dinge wie: ich verbinde meine brandneue Digitalkamera drahtlos mit meinem PC und spiele die coolen Schnappschüsse auf die Festplatte. Nur: als Bill Gates das versucht hat, stürzte der PC ab und weigerte sich fortan zu reagieren. O'Brian zum Publikum: "In diesem Augenblick werden bei Microsoft neun Leute gefeuert".

Augenzeugen berichten, dass Herr Gates die Bemerkung mit einem säuerlichen Lächeln beantwortete, um anschliessend zur allgemeinen Enttäuschung nichts über die Xbox2 zu sagen. Statt dessen sollte Mister O'Brien live on stage ein neues Microsoft-Autorennspiel demonstrieren, das aber statt toller neuer Konfigurationsmöglichkeiten nur den bekannten Bluescreen-of-death zeigte, mit dem Hinweis, dass das System "out of memory" sei. Darauf der Entertainer: "He, wer ist bei Microsoft eigentlich verantwortlich?"

Das fragte sich womöglich auch der eine oder andere Zuhörer, als Mr. Gates mit Hilfe eines Tablet-PCs ins Internet surfen wollte und dabei scheiterte, eine Verbindung kam nicht zustande. Da sorgte die Empfehlung O'Brians, Bill Gates solle bei einer Verfilmung der Computerhistorie von Milhouse aus der Simpsons-Serie verkörpert werden, bereits wieder für Entspannung.

Allgemein ist die Branche sich einig, dass die diesjährige CES-Keynote von Bill Gates eine der grösseren Blamagen der Branche darstellt. Allerdings, und auch da äussern sich die Experten übereinstimmend, wird das Microsoft keinen Schaden zufügen. Alles wird so weitergehen wie bisher. (fe)"

Quelle: http://vnude.typepad.com/bootsektor/2005/01/bill_gates_blam.html

Windows XP mag keine alten Festplatten

Folgendes Story ist nicht ganz taufrisch, aber hat dafür garantiert dafür gesorgt das ich einige Jahre früher meine Haare färben darf, wenn sie den nicht grau werden sollen.

Es war einmal eine kleine Arztpraxis irgendwo auf dem Lande. Dort lebten zwei kleine Computer, welche sich über BNC seit etwa 10 Jahren friedlich unterhalteten. Doch dann kamen zwei neue Rechner, und da BNC sowieso viel zu langsam war für die paar Worddokumente, wurde das ganze auf Ethernet gewechselt. Nun gut, die Verkabelung war etwas umständlich, aber es musste ja ein neues Netzwerk her, auch wenn dies nur für zwei Rechner war.

Als nächstes wurden die Rechner aufgestellt... es gab da einen, der sollte als "Server" fungieren und dem anderen wie bis anhin Verzeichnisse zur Verfügung stellen. Nun, wie überträgt man die bisherigen Daten vom alten "Server" in den neuen Server? Nun, der alte PC hatte Windows 3.1... USB Stick damit ausgeschlossen... für eine Diskette waren es mit ca. 300 MB doch etwas zuviele Daten.. einen CD-Brenner einbauen und exotische Software suchen die Windows 3.1 unterstützt? Nein, lieber auch nicht...

Eine ISA-Netzwerkkarte hatte ich dummerweise auch nicht zur Hand, und so fiel die Lösung auf das naheliegenste... Harddisk ausbauen und in den neuen Rechner rein. Die neue Harddisk im alten Rechner hätte wohl zu Komplikationen unter Win 3.1 geführt - waren es doch immerhin 120 GB - weshalb man an zwei Offline-Rechnern, in einer Praxis die in 10 Jahren 300 MB Daten erwirtschaft, benötigt, wurde mir natürlich nicht gesagt. Schliesslich war ich weder in der Planung der Migration dabei gewesen noch sonstwie involviert. Gnädigerweise durfte ich aber das ganze dann verwirklichen. Also, gesagt, getan, Harddisk raus, Harddisk rein, BIOS meldet freudig das erkennen eben dieser, schon erstes Erfolgserlebniss, also dann, Windows XP bootet, meldet "Fehler auf Harddisk erkannt, werden automatisch korrigiert".

Erste Nervosität macht sich breit, doch nach 10 Sekunden geht es weiter. Tja, und dann waren nach dem Hochfahren die Schweisstropfen da. Nichts war mehr auf der Harddisk. Doch halt, einige verstecke ".chk"-Dateien... Hmmm... Irgendwie müssen diese doch "wiederhergestellt" werden können. Vielleicht noch ein Neustart? Und 30 Sekunden später waren auch diese Dateien weg. Windows hatte nämlich korrupte Dateien entdeckt! Unglaublich...vermutlich 10 Jahre lang befanden sich da die grössten Schweinereien auf der Harddisk und alles läuft sauber, bis zum guten Glück Windows XP mit seiner Technologie damit aufräumt.

Jetzt war guter Rat teuer. Systemwiederherstellung? Nichts... Externe Restore Tools? Da gab es mal Daten? Schön, ich finde nichts.

Was tun? Ach ja, es gab ja ein Backup unter Win 3.1! Das Tapelaufwerk befindet sich noch im alten PC. Ob das wohl im neuen PC auch läuft? Und die Software zum wiederherstellen der Daten?

Kurz: Es lief nicht.

Also die alte Harddisk wieder in den alten Rechner. Natürlich startet jetzt kein Windows 3.1 mehr. Aber der Kunde hat doch sicher noch irgendwo die CDs... gut, hat er nicht.

4 Stunden später hatte ich es dann geschafft. DOS 6.22 und darüber Windows 3.1 installiert, und die Restoresoftware am laufen. Als die Daten wieder da waren, Festplatte in mittlerweile vorhandenen Windows2000-Rechner rein, Daten auf USB-Stick, auf Windows XP-Rechner kopiert, fein, geht ja.

Gut, die DOS-Software die darauf lief hatte ihre liebe Mühe mit Windows XP, es gingen gewisse Funktionen einfach nicht mehr, Drucker versagten ihren Dienst und mussten mit übelsten Tricks zum laufen gebracht

werden, überhaupt, der ganze Ablauf war deutlich komplexer als unter Windows 3.1 - aber immerhin hatte man jetzt Windows XP und war damit ultra-modern - auch wenn einzig und alleine DOS-Software darunter lief, nichtmal ein Word durfte die 3Ghz geniessen. Die hatten die DOS-Anwendungen ganz alleine.

USB-Drucker unter WIN 3.1

Folgendes ist mir passiert, als ich noch Computer-Verkäufer in einem Fachhandel war:

K = Kunde

Vk = Ich

K: Ich möchte den Drucker aus dem Angebot haben.

(Anmerkung: Canon S100, ein reiner USB-Drucker)

Ich sage es Ihnen aber gleich, ich habe einen älteren PC.

VK: Welches Betriebs-System haben sie denn da drauf?

K: Weiss nicht. Windows, glaube ich.

VK: (drehe den Karton und zeige auf die System-Anforderungen) Wie Sie hier sehen, läuft dieser Drucker ab WIN 95A.

K: Ja, ich seh´s. Wenn der Drucker nicht läuft, kann ich ihn zurückbringen?

VK: Natürlich.

Kunde kauft den Drucker und geht. Eine halbe Stunde später steht er mit Schaum vor dem Mund wieder vor mir.

K: Sie haben mich falsch beraten.

VK: Habe ich das?

K: Ja, das haben sie. Ich habe Ihnen doch gesagt, das ich eine ältere Windows-Version habe.

VK: Ja, das haben sie. Und ich habe ihnen gezeigt, das der Drucker ab Windows 95A läuft.

K: Ich sagte Ihnen doch, das ich eine ältere Version von Windows habe.

(Anmerkung: Dies geschah 2001, kurz nach der Veröffentlichung von Win XP)

VK: Ja, aber sie konnten mir nicht sagen, welche Win-Version sie haben.

K: Ich habe den Rechner dabei. Wenn sie mal reingucken wollen,..?

VK: Aber gerne.

K stellt mir also den PC auf den Tisch. Ich schliesse ihn an und fahre ihn hoch. Es erscheint: WIN 3.1

VK: Nun, unter diesem System bekommen sie den Drucker im Leben nicht ans Laufen. Hätten sie mir das früher sagen können, hätte ich Ihnen den Drucker nicht verkauft.

K: Kann ich da ein Update machen? Auf Win 95?

VK: Da muss ich erstmal nachschauen, ob es überhaupt noch ein Update auf WIN 95 gibt.

Nachgesehen, gibt es nicht.

VK: Das einzige, was wir machen können, ist eine Neu-Installation von WIN 98.

K: Läuft da auch der Drucker mit?

Daraufhin habe ich den Kunden gefragt, ob er nicht doch lieber einen neuen PC kaufen will. Dies hat er dann auch getan. Komplett mit Monitor.

Sicherheit ist nirgends

Unsere Universität hat sich für einige Millionen Euro eine neue Bibliothek geleistet. Aber nicht irgendeine- nein, es musste schon eine rund um die Uhr zugängliche mit lustigen Sicherheitsschleußen sein. Der Vorteil: Wenn man im Besitz eines gültigen Ausweises ist, kann man eben immer, egal wann, darin arbeiten.

Dieser Ausweis ist zugleich auch der Studentenausweis, ist zugleich die Mensakarte, ist zugleich das Semesterticket, ist zugleich die Zugangskarte für Gebäude, ist zugleich.... Naja, das Ding speichert jedenfalls eine Menge Daten und es zu verlieren ist - gelinde gesagt - schlecht.

In der neuen UB legt man also seine Bücher auf den Ausleihscanner, schiebt seine Karte hinein und die Bücher werden ausgebucht, so dass man sie mit sich nach Hause nehmen kann. Zur Quittung spuckt dann ein kleiner Thermodrucker einen Fetzen Papier aus. Simpel, einfach, mit einer Menge Bilder, Piktogramme und Übersetzungen in verschiedene Sprachen versehen. Eigentlich Narrensicher.

Eigentlich.

Heute komme ich also wieder in die UB, nehme meine Bücher und lege sie auf den Scanner, will schon die Karte in den Schlitz stecken- als mein Auge auf ein neues Schildchen fällt, das auf dem Drucker pappt: "Dies ist ein Quittungsdrucker! Hier keine Chipkarten einführen!"

Sachen gibts...

Lizenz ungültig

Sp, jetzt wirds mal Zeit für meine erste Geschichte:

Ich bin Systembetreuer an einem Gymnasium und dort unter anderem für die Softwarepflege zuständig. So begab es sich, dass ein namhafter Lehrmittelhersteller eine neue Lernsoftware entwickelt hatte und unsere Schule zum erlauchten Kreis der Tester gehören drufte. Die Französisch- Fachbetreuerin kommt also zu mir: "Du, Amosh, wir sollen da diese Software testen - installier das doch bitte mal bis Vorgestern!"

Diese Lernsoftware ist eigentlich immer gleich aufgebaut: Server-Tool auf den Server ziehen, Lehrertool auf den Lehrerrechner und dann alle Clients vom Server aus "betanken".

Tja, und beim Lehrertool passierte es dann: Man musste dort erst einmal die Lizenz für dieses Programm freischalten. Also Lizenzdiskette eingelegt => "Französisch-Sprachtrainer, 30 Plätze".

Wunderbar, also auf "Lizenz übernehmen" geklickt => "Lizenz ungültig".

Lizenzdatei auf die Festplatte kopiert => "Lizenz ungültig".

Lizenzdatei an den Support geschickt => "Die Datei ist in Ordnung, installieren Sie doch nochmal alles neu!" - Na herzlichen Dank auch!

Also eine weitere Stunde Freizeit geopfert, alles neu aufgespielt => "Lizenz ungültig".

Also rufe ich direkt beim Support an. Der Herr ist auch sehr freundlich und geht mit mir einige Einstellungen durch, schaut ob die Lizenz am Server überhaupt ankommt => Fehlanzeige. "Tja, da müssen Sie wohl alles nochmal neu installieren."

Eine angenagte Tischkante später landete die Software erstmal im Schrank. Nach einem Monat meldete sich plötzlich jemand von dieser Lehrmittelfirma - er wolle uns bei der Installation helfen.

Der Herr reist 3 Stunden lang an, wir sehen uns alles an => "Lizenz ungültig".

Der freundliche Herr telefoniert mit dem Support - die sind alle in der Mittagspause - der Herr ist plötzlich nicht mehr freundlich.

Wir beschließen, auf Verdacht mal ohne Lizenz die Client-Software auf einem Rechner zu ziehen. "Dazu müssen Sie Verzeichnis xy auf dem Server freigeben". Moment - hat der grad freigeben gesagt?

Ich schaue mir rein interessehalber das Verzeichnis des Server-Tools an => keine Schreibrechte gesetzt!

Schreibrechte manuell gesetzt => "Lizenz freigeschaltet".

Dies erhöhte die Zahl angenagter Tischkanten auf zwei...

Sprich:

- Das Servertool installiert sich zwar, setzt aber keine Rechte, und das Handbuch verschweigt dies geflissentlich.

- Statt "Lizenz ungültig" hätte es heißen müssen "Kann server.dat nicht schreiben - Zugriff verweigert"

Hach, ist es nicht schön, Systembetreuer zu sein...

IP-Adresskonflikte bei Drucker

Tach zusammen

Wir hatten mal einen Kunden, der uns immer wieder nette Anfragen stellte und uns so beschäftigte und uns z.T. auch amüsierte.

Eine dieser Anfragen möchte ich hier zum besten geben:

Es begab sich, dass der Kunde, offensichtlich aus Mangel Beschäftigung, zwei Netzwerkdrucker konfigurierte. Da er gerade Zeit hatte, probierte der Kunde, was passiert, wenn man den zwei Druckern dieselbe IP-Adresse vergibt, und dann darauf ausdruckt. Da dies irgendwie nicht sauber funktionierte (welch ein Wunder!), hat er uns diese Anfrage gestellt (mehr oder weniger wörtlich:)

"Guten Tag, hier ist xxx von yyy. Ich habe eine Frage: Wenn ich einen Netzwerkdrucker habe, mit der IP-Adresse 123.123.123.001, und einem zweiten Drucker dieselbe IP-Adresse vergebe, funktioniert das Drucken nicht mehr richtig. Warum geben diese Drucker, die ja allem Anschein nach falsch konfiguriert wurden, keinen IP-Adressenkonflikt raus? Wenn ich das bei meinem Windows XP mache, dann merkt das Windows das ja. Warum können die Drucker das nicht?"

Der Kunde wünschte schlussendlich, dass wir für ihn bei der HP anrufen, einen entsprechenden Call absetzen, und hinkriegen, dass seine Drucker die IP-Konflikte erkennt und meldet...

Wie gesagt, der Typ hatte anscheinlich zuviel Zeit...

Gruzz

daHirsch

Mailing Impossible

oder: als ich verzweifelt versuchte, in Kooperation mit meiner Kollegin einen Seriendruck zu erstellen.

ich: "ich brauch jetz echt die briefe fürn seriendruck, wo hast sie denn gespeichert?"

sie: (mit verständnislosem, leicht dämlichem grinsen) "im word natürlich"

kurz darauf

sie: "ich hab dir jetzt zwei der briefe gemailt"

ich: "wieso nur zwei? du hast doch schon alle vier geschrieben?"

sie: "ja aber ich hab grad keine zeit, alle 4 zu verschicken" (leicht verständnisloser tonfall)

etwas später

ich: "sie sind noch immer nicht da"

sie: "ich hab sie aber ins mail eingefügt"

ich "hast du auf senden gedrückt?"

sie: .... - stille - .... "ja, natürlich!"

- stille -

sie: "da musst du irgendwas falsch gemacht haben, ich schicks dir aber eh gern noch ein zweites mal"

noch später

(Kollegin betritt mein Büro, starrt auf mein "Outlook"-Fenster...)

sie: "das muss da sein"

ich: "is es aber nicht"

sie: "ich habs doch gesendet! sieh doch mal im word nach!"

ich: (sprachlos)

sie: "ja dann kann ich dir auch nicht helfen"

- fin -

Lamer-LAN

In einer Zeit, wo CS zocken noch Spaß gemacht hat, fand diese Lamer-LAN statt, Dort gab es 3 "DAU"s

1. die DAO (Dümmsten Anzunehmenden Orgas)

Dies LAn war ne 50 man LAN und die hatten doch wirklich 4 16port Hubs kaskadiert - auf die Frage ob die nicht wenigstens mein 8 Port Switch als Backbone benutzen wollten, meinten die nur:

Das Netzwerk läuft doch, was willst du mehr...

arg

2. DAG (Dümster Anzunemneder Gamer)

Als dann so der Sonntag anbrach und irgendwie die meisten am Pennen waren, suchte ich nen Zocker, der mit mir Q****3 zockte. Als ich da noch einen wochen fand und ihn fragte, meinte er, nein, Halflife darf ich zocken, aber Q*****3 hat mit meine Mutter nicht erlaubt!!!

(Bei dieser LAN gab es irgendwie keine Altersbeschränkung, diese junge war 15 Jahre alt und hörte auf seine Mudda, die garnicht da war, sowas nenn ich Erziehung)

3. DAK (Dümmster anzunehmender Koch)

Samstag gen morge bekam ich wieder einmal Hunger - Pizztaxi lieferte noch nicht, also ne 5 Minuten Terine aus der Tasche gekramt und ab zu Küche gedackelt - dort war dann ein Orga, den ich nach heißem Wasser fragte. Der sagte, dass er das für mich fertig machen würde, ich sollte in 5 min wieder kommen - gesagt, getan, 5 minuten später kam ich hungrig in die Küche, und was seh ich da? Er hatte die 5min Terine einfach ins heiße Wasser geschmissen - nicht etwa aufgemacht und heisses wasser reingefüllt!!!

"Kunden sind halt einfach dumm!"

Die Überschrift ist ein O-Ton einer Kollegin von mir. Der Grund für die Aussage?

Nun, wie mein Nick schon andeutet, arbeite ich bei einem Buchhandel. Wir sind ein Onlinebuchhändler, d.h. wir haben unser Sortiment online "ausgestellt". Wir haben keinen Laden, in den ein Kunde gehen könnte.

Wenn ein Kunde was bestellen will, dann packt er das halt in seinen Warenkorb und geht zur Kasse. Kennt man ja von anderen Onlinehändlern.

Wieso war meine Kollegin nun so aufgebracht? Die Antwort:

Eine Kundin beschwert sich telefonisch, dass sie ein Buch bei uns im Sortiment nicht finden kann. Kein Problem, die Suchfunktion ist wirklich nicht die beste und nicht alle Kunden kennen die ISBN des gewünschten Titels auswendig. ;)

Die Kollegin legt also den Titel 'manuell' in den Warenkorb der Kundin und schreibt ihr eine Mail. Ungefährer Inhalt: "Buch liegt im Warenkorb, Sie müssen nur noch auf 'Bestellen' klicken" etc.

Antwort der Kundin: "Da liegt aber nichts im Warenkorb!!!111hundertzwei" Ein Screenshot ist angehängt. Dieser zeigt tatsächlich einen leeren Warenkorb. Allerdings ein Warenkorb eines ANDEREN HÄNDLERS!

Frontpage macht´s möglich...

Neulich durfte ich mal wieder eine Webseite überarbeiten, die jemand mit dem HTML-Bastelprogramm "Frontpage" von M*cr*s*ft erstellt hatte. An chaotischen Quellcode bin ich da ja schon gewöhnt... und natürlich wurde auch exzessiver Gebrauch der "speziellen Formatierungsmöglichkeiten" gemacht, z.B. wurden per CSS die Scrollbalken verändert, umgefärbt etc.

Leider funktioniert diese Veränderung nur, wenn man den Internet Explorer Version5.5 oder höher einsetzt - auf meinem 5.0 geht das nicht, und ehrlich gesagt ist mir das auch ganz recht so (Nennt mich rückständig, das W3C spricht da eine deutliche Sprache...). Das wäre auch nicht weiter schlimm, wenn besagter Ersteller der Webseite nicht zufällig auf meinen Bildschirm geguckt hätte und das Fehlen seiner "aufwändigen Gestaltung" bemerkt hätte... ich erklärte ihm das Problem mit dem IE5.5 und dass das in allen anderen Browsern (inklusive meinem) nicht funktionieren würde und er sich deshalb nicht auf solche "Gestaltungsmittel" verlassen sollte.

Sein Kommentar: "Ja, das kann ja auch nicht gehen... Du musst Dir natürlich FrontPage installieren und die Seite damit bauen bzw. betrachten, dann geht das auch!"

Ex Mitarbeiter

Ok ich darf auch mal.

Eines Morgens komm ich ins Buero und was seh ich da - diesen Mitarbeiter am zweiten Arbeitstag(seinen) mit offenen PC am Schreibtisch. Ich frage was los ist und er meint - ja der geht nimmer.

Ich schau also und sag das Netzteil ist kaput.

Ich setz mich auf meinen Platz dann kommt er und meint fuer was der kleine rote Schalter auf der Rueckseite ist(Spannungswechsler). Da sag ich zu ihm - ja nicht umschalten sonst geht das Netzteil floeten. Hast du umgeschalte? Dann meint er doch tatsaechlich - kann sein das ich "versehentlich" angekommen bin.

An dieser Stelle sollte sich mal jeder diesen Schalter ansehen und sich fragen ob man ihn versehentlich umschalten kann.

Auf jeden Fall arbeitet er jetzt nicht mehr bei u ns

drahtlose digicam

mein chef - der pc profi.

nun - er hatte mit seiner kamera einige fotos gemacht, und wollte diese nun auf den pc überspielen.

so weit so gut, habs ihm vorher einige male erklärt, er probierts selber.

ok - wechseldatenträger nicht gefunden... er: duuuu geh her da, da haut was net hin.

ich schau am pc... hmm seh auch nix.

steck kamera aus - wieder ein... nix.

kommt mir ein böser verdacht: sagmal hast du die kamera nicht unlängst samt kabel zuhause gehabt?

er: ja

ich zieh mal leicht am kabel.. und da kommt der usb stecker gleich zum vorschein - ordnungsgemäß unter den tisch gelegt

ich: ähm.. anstecken an den pc musst das kabel schon auch...

er: na das hast mir nicht gesagt, vorher hab ich auch immer nur die kamera anstecken müssen. und ich dacht, wenn das kabel da ist reicht das, der computer wird das wohl finden.

(anm. normalerweise ist das kabel immer am pc angeschlossen)

tja, der pc der sich selber die anschlüsse ansteckt muss wohl noch erfunden werden...

Nutzlose Sicherheit

Ich hatte mal wider ein Termin beim Optiker, Sehschärfe überprüfen.

Muss ich alle paar monate machen, die Werte schwanken immer recht viel.

Es war schon kurz vor 6 Uhr abends, ich war der letzte Patient.

Für das warten auf die Papiere wurde ich auf eine Bank neben einem Computer-Arbeitsplatz verfrachtet.

Mir viel ein kleiner Schrank mit Glastür auf, an der Tür klebte ein ausserordentlich großer und nicht zu übersehender Schriftzug

"Server!

Niemals!!!! ausschalten!"

Wow, endlich mal ein Betrieb der seinen Server gegen DAUs sichert.

Naja, wie gesagt war es schon kurz vor Sechse, der Betrieb wurde "Nachtfest" gemacht, die Lichter in den Testräumen aus etc.

Und da kommt dann die Praktikantin (vom alter her auf eine solche geschätzt) und tritt völlig selbstverständlich auf den Schalter einer Steckerleiste, um diese auszumachen.

Naja, es wurde still am arbeitsplatz.

Zu welchem PC diese Steckerleiste gehört, muss ich wohl nicht sagen.

Und auch an der Steckerleiste Pappte ein Schild "Niemals ausschalten!"

Man, hat der Chef sie zusammengestaucht.

Aus dem Wortschwall liess sich dann entnehmen, dass der Server erst gestern neu aufgesetzt worden war, weil jeden Morgen die Kiste zicken machte.

Warum wohl.....

floprate statt flatrate

Da ich nun schon den 5. Tag nie länger als 1 Minute eine Internet-Verbindung über meine Flatrate zusammenbringe, meist überhaupt gar keine, rief ich soeben bei der Service-Hotline des Anbieters an, der immerhin auch an der Börse notiert.

Sehr hoffnungserregend verlief das GEspräch aber nicht:

Ich: Ich komm schon 5 Tage kaum bis gar nicht hinein über euch.

Service-Agent: Von wo sind Sie?

Ich: Aus dem Bundesland X.

S-A: Ja, das wissen wir eh, mit dort und Bundesland A und Bundesland B und Bundesland C haben wir momentan Probleme, die Techniker arbeiten da eh schon Tag und Nacht.

Ich: Also besteht Hoffnung, dass sich das ändern wird und mein Acount wieder funktioniert in Bälde.

S-A: Äh, ja eigentlich schon, aber wir wissen auch noch nicht genau, wo das Problem liegt.

Mich wundert demnach jedenfalls nicht, wenn der Börsenkurs dieses Anbieters nicht gerade Höhenflüge vollführt.

Bankgeschäfte

Vor ein paar Tagen beschloß ich, ab sofort nicht mehr Kunde einer gewissen Bank zu sein. (Die Gründe stehen hier mal nicht zur Debatte.) Zu diesem Zweck ging ich in die entsprechende Filiale, suchte mir einen Sachbearbeiter und erklärte ihm, dass ich mein Konto, es war ein einfaches Girokonto, kündigen wolle.

Sehr begeistert war er nicht, aber er hat sich dann doch des Problems angenommen, Daten überprüft, Personalausweisnummer abgeschrieben und so weiter.

Das ging irgendwie zu glatt. Ich hätte eigentlich stutzig werden sollen, als er mich nicht einmal fragte, wohin er den Restbetrag überweisen soll. Als er überhaupt keine Rückfragen stellte und, über seine Tastatur gebeugt, hochkonzentriert auf seinen Computer starrte...

Das ganze Ausmaß der Hilfsbereitschaft meines Gegenüber wurde mir klar, als er mir erklärte:

"Ich habe Ihr Konto 123456 geschlossen und es aus der Datenbank genommen. Es laufen keine Daueraufträge mehr darauf, es sind darauf keine Forderungen mehr offen."

Klingt gut soweit. Und wo ist mein Geld?

"Zur Übernahme der laufenden Daueraufträge und des Guthabens habe ich Ihnen ein neues Konto nach den gleichen Kriterien eingerichtet. Damit Sie es sich leichter merken können, habe ich die Kontonummer Ihres bisherigen Kontos übernommen, die Kontoführungsgebühren sowie die AGB sind die gleichen. Ich drucke Ihnen noch eine Bestätigung aus..."

Ich hab ihn nur noch groß angesehen und mich für die Runderneuerung meines Kontos bedankt. Und die Bestätigung dafür, dass mein Konto erst geschlossen wurde, um fünf Minuten später absolut identisch wieder aufzuerstehen, die hänge ich mir an die Wand!

Die beste Helpdeskerin am faxen

Wir haben also bei uns ein helpdesk, welches It-dienstleistundgen fuer interne Mitarbeiter anbietet. Die Bosse diese Helpdesks sind so human, dass Sie auch Leute aus anderen Abteilungen einstellen, welche sonst eine neue Arbeit suchen koennten. So als auch geschehen mit einer ehemaligen Sekretaerin aus dem Private Banking.Die gehoert eindeutig zur Spezies DAU, weiss alles besser, ist eingebildet und antwortet auf Fragen (der Kunden oder der KollegInnen) meistens sehr schnippisch.

Was diese mit den Kunden schon alles geboten hat, gibt wohl noch ein paar weitere Geschichten.

Letztens wollte sie sich allerdings fuer irgendwas per Fax bewerben, mein Sitzplatz ist in der Naehe der Faxe. Ich sitze also dort und mache meine Arbeit, bekomme aus den Augenwinkeln mit, dass die Gute schon den ganzen Morgen am Fax rumbastelt, aus der Mittagspause zurueck, sehe ich den Chef der Mitarbeiterin aus dem Drucker-/ Fax-raum kommen und sich die Hand vor die Stinre schlagen.

Ich habe das Problem meines Kunden noch schnell geloest und bin dann zum Boss der MA, um nachzufragen was los sei. Antwortet er mir:

B(oss): Du weisst, wie lange Moni (name geaendert) bereits bei uns arbeitet?

C(hnorzi65): Ja, gut vier Jahre. Aber was war ihr Problem, dass sie da heute morgen die ganze Zeit mit dem Fax rumgespielt hat, statt uns auf der Queue zu unterstuetzeN'

B: nach vier Jahren sollte man doch eigentlich die technischen Geraete kennen, Oder?

C; Ja!

B: Sie wollte sich per Fax bewerben (grins), da das aber etwas schoen aussehen soll, musste sie unbedingt mit weissem papier faxen und hat danach telefonisch nachgefragt, ob das auf der anderen Seite auch so schoen mit weissem papier rauskomme. Die haben Ihr natuerlich gesagt: Nein, Bei uns kommen die Faxe auf Recyclingpapier raus, da hat sie Ihr Spielchen noch ein paarmal wiederholt, bis ihr der Boss sagte, dass wir nicht beeinflussen koennen, auf was fuer Papier der (das?) Fax auf der anderen Seite rauskommt.

Die Absage, welche sie fuer den anderen Job erhalten hat, war eigentlich nur logisch.

Ev. nicht sooo der Brueller, und ev. auch schon mehrmals hier gewesen, aber ich musste meinen Frust loswerden.

Tikanderoga: Du weisst, um wen es geht und Gruesse nach Downunder

Chnorzi65

undicht war da nicht die Steckdose...

Vorstandstippse schmeißt die Heftklammern beim Nachfüllen daneben, und schubst die Dinger dann, weil Bücken ja so uncool ist, einfach mit dem Fuß unter die Klappe des Bodentanks.

Ein paar Tage später gab es plötzlich einen veritablen Knall im Büro und die Lichter waren aus.

Die Heftklammern sind nämlich im Laufe der Zeit durch die Erschütterungen durchs Dranvorbeilaufen Stück für Stück in eine der Steckdosen im Bodentank reingerutscht, und als dann Kontakt zwischen Phase und Null war, ist mindestens eine von denen bei dem Kurzen komplett verdampft und hat eine hübsch spiegelnde Beschichtung auf

dem Plastik hinterlassen, die Jungs unten in der Fertigung hätten´s mit Galvanik kaum besser hinbekommen.

Die Tippse ist leider nicht verdampft, und zur Rede gestellt meckerte sie nur rum warum denn die Steckdosen nicht "abgedichtet" seien damit

sowas nicht passiert.

Naja wenigstens darüber dass irgendwas oder -wer da im Büro nicht ganz dicht wist, waren wir uns nach dem Gespräch einig...

OT: Zwölf Faden lang

Okay, das muss ich jetzt mal loswerden. Hat nix mit Computern zu tun, aber mit einem Praktikanten.

Gebt NIE, aber wirklich NIE einem Praktikanten hundert Meter Schnur in der wohlmeindenden Absicht, dass er die Zeitungsstapel damit zusammenbinden könnte, bevor er sie in die Tiefgarage trägt und der Altpapier-Presse anvertraut.

Ich habe mich gewundert, weshalb er zum Zeitungsverschnüren drei Stunden brauchte, aber dachte mir halt, er wird einen Kaffee trinken und eine Zigarette rauchen, und das sei ihm gegönnt.

Die Zeitungspacken, die er geschnürt hat, waren Übersee-versandtauglich. Nur das Zollformular fehlte.

Was tut ein Drucker?

Wie gut das User die Fehler immer genau beschreiben:

(Ablauf eines erfrischenden E-Mail Verkehrs im Original)

User:

Hallo Herr ****,

Sie sind ja heute schwer zu erreichen. Osterstress?

Ich sitze hier schon ganz verzweifelt am pc und muß mich zügeln, um dem Drucker nicht Gewalt anzutun. Es is für mich überaus wichtig, ein Dokument auszudrucken,

und

ES GEHT NICHT!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Bitte schauen Sie sich das an. Ich brauch dringend!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! für morgen die

Ausdrucke. DANKE

EZ

Meine Antwort:

Was tut der Drucker, bzw. was tut er nicht?

Antwort der Userin:

So Herr ****,

ich erlaube mir mal eine Diagnose zu stellen, bzgl. des Druckers. Was tut er? Die Frage stellt sich mir, was sollte ein Drucker denn tun, er

sollte drucken.

GENAU! und genau das tut er nicht.

So, das wäre die Diagnose, mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

Wenn ich über den PC den Befehl erteile "drucken" und der Drucker tut es nicht, dann erbitte ich mir von Ihnen Hilfe.

Also bitte ich Sie nochmal drum, mir das Teil zu reparieren.

Vielen Dank

EZ

der geheime Browser

Kennt ihr AK noch? Ich habe von ihm erzählt (Story 10603).

Unser Laborbüro ist schmal, die PCs stehen deswegen nebeneinander. Deswegen sehe ich ziemlich genau, was AK am PC so treibt.

Auf Anfang Jahr gab es bei uns eine schriftliche Weisung, unter anderem gilt jetzt: Internetverbot für private Zwecke! Die Weisung wurde schriftlich und mündlich kommuniziert. Bei der mündlichen Fassung wurde sogar mitgeteilt, dass es möglicherweise überwacht wird.

Ich will jetzt keine Diskussion über die Gesetzeslage lostreten, aber wenn Chef sagt nein, dann ist es nein.

AK, der bisher sehr viel Zeit im Netz verbracht hat (Occasions-Autos und Börsenkurse, wenn's doch endlich mal Stelleninserate wären), hat seine Gewohnheiten aber nicht geändert, und so fühlte ich mich kollegial verpflichtet, ihn darauf hinzuweisen, dass er etwas zu viel im Internet ist.

AK hat jetzt einen neuen Browser. Den verwendet er fürs Internet. Denn den kennt unser IT-Verantwortlicher ja nicht, und kann so nicht sehen, was AK im Netz so treibt.

... ich hab wohl ein DVD Laufwerk

Abend,

eins habe ich letzte Woche gelernt: Widerspreche

niemals der tochter deines chefes.

Eigentlich Arbeite ich als was ganz anderes,

aber als mein Chef mitbekommen hat, dass ich

von Computern Ahnung habe, brachte er mir

gleich mal den PC seiner Tochter vorbei.

"Ja, erm... der stürzt als ab. Würden Sie das bitte richten?" "Na ok, ich machs nach der Arbeit".

Gesagt, getan. PC gerichtet.

Chef hat gemeint, seine Tochter will Video CDs

schauen. Ok, also ein DVD Programm installiert.

2 Tage später:

Tochter vom Chef lässt sich blicken und sagt,

sie könne keine DVDs schaun.

I = Ich

S = Sie (Tochter vom Chef)

I: Ja klar, hast auch kein DVD Laufwerk.

S: Hab ich wohl!

I: Nein!

S: Doch, du hast mir doch das DVD Programm installiert.

I: Das heißt aber nicht, dass du DVDs schaun kannst.

S: Natürlich geht das. Hat mir mein Freund gesagt.

I: Nein, geht ganz sicher nicht.

S: DOCH!

I: Was hat dir denn dein Freund gesagt?

S: Das man mit jedem DVD Programm DVDs schaun kann.

I: Nö, nicht ohne DVD Laufwerk.

Naja, der blaue Fleck auf dem Knie will ich ihr nochmal verzeihen, aber schmerzhaft war er dennoch.

Jetzt darf ich ihr erst mal ein DVD Laufwerk in einer Nacht und Nebel Aktion einbaun (Chef hat den PC morgens schnell mitgebracht, ich das LW reingeschwört und hat dann den PC wieder in ihr Zimmer gestellt - "Sie soll bloß aufhören zu kreischen")

Und seit dem bekomm ich alle paar Tage ne Mail:

"Hast du neue Filme?"

Najo, und mein neuer nebenjob in der Firma ist nun "Machst-du-mal-meinen-pc-heil" (wir haben auch keinen Sysadmin fürs netzerk).

Und da denk ich mir echt "Hätst du bloß deine Fresse gehalten"

Prost!

Handystörung

Die Geschichte vom letzten Eintrag hat mich daran erinnert:

ich habe, ähm hatte einen Kunden, dem habe ich ein Komplettsystem verkauft zusammen mit einem 19" Monitor. Alles bei ihm aufgestellt, Einschulung, kleine Gefälligkeiten etc. Bei mir ist ja alles mit persönlichem Service verbunden.

1 Woche später ruft er an und fragt mich, was ich ihm für einen Schrott verkauft habe. Ich natürlich voll verdutzt, da ich ja das System vor dem Verkauf ausführlich getestet habe (mache ich immer so, wenn ich nicht sofort ausliefern muß). Na jedenfalls meint er, er hat regelmäßig Bildstörungen. Das Bild würde wackeln und unscharf werden.

Nach Analyse des Problems, kam ich drauf, daß sein Handy Schuld war. Dazu brauchte ich aber fast einen Tag, da er die ganze Zeit, wie ich dort war, mit irgendwelchen Leuten telefonierte und hinter mir im Zimmer auf und ab ging. Die meiste Zeit regte er sich am Telefon über den "Möchtegernspezialisten" auf, der grad versuchte, sein Schrott zum laufen zu bringen (O-Ton!). Irgendwann aber legte er das Handy beiseite, eben in so einen schicken Klappstuhl für Handies, welches genau neben dem Montior thronte.Leider konnte ich ihm nicht beibringen, daß er sein Handy nicht neben den Monitor legen sollte. Dieser verursachte bei seinem brandneuen 19" Monitor regelmäßig Störungen. Und da er schon andere "Spezialisten" (einen Studenten und irgendwelche Verwandte) kontaktiert hatte, die ihm hoch und heilig versicherten, daß ein Handy nie den Monitor stören könnte, glaubte er mir nicht und meinte, der Monitor sei defekt. Meine netten Aufforderungen, mal zu probieren, das Handy woanders hinzulegen, hat er mit der Bemerkung "Schwachsinn", und daß ich ihn übers Ohr hauen will, abgetan.

kurz: er hat dann einen anderen "Spezialisten" geholt, mir mit seinem Anwalt gedroht, und hat dann einen (damals 10 mal so teuren!) Flachbildschirm, allerdings nur 15" gekauft.Außerdem hat er mir einen anderen Kunden vergrault und hat versucht, mir den Monitor zurückzugeben, wenn da nicht auch noch komische Kratzer dran waren, die vorher nicht da waren.solche Leute habe ich am Liebsten: denen sage ich seither nur mehr, gehts zum Saturn oder Media Markt

Innere Werte

So, das muß ich jetzt mal loswerden. Vergangenen Monat wurde unsere Firma zugemacht. :-(

Zu meinem Glück wurde die gesammte Entwicklermannschaft wieder in die Mutterfirma übernommen. Dazu mussten wir umziehen und eine ganze Reihe von IT-Equipment wurde nicht mehr gebraucht. Das waren unter anderem etliche PCs (relativ altes Zeug, Pentium III etc) mit Monitor und auch eine Reihe von SUN Workstations auch mit Monitor.

Die Geräte wurden den Mitarbeitern zum Verkauf angeboten, zu einem sehr angemessenen Preis muss ich sagen.

Die PCs und Zubehör gingen weg wie die warmen Semmeln, die SUNs verständlicherweise nicht so.

Weniger verständlich war, warum sich keiner für die SUN Monitore interesierte:

"Iiiii, sind die häßlich!"

"Da sthet ja SUN drauf, was soll ich damit, Iiiiii!"

"Da hängt ja hinten so ein langes Kabel raus, Igit!"

Das ganze wird ins rechte Licht gerückt, wenn man folgendes weis:

Es handelte sich hier um Monitore zwischen 19 und 21 Zoll, alle Top Qualitaet. Manche waren Trinitron (Wöllbung der Mattscheibe nur um die senkrechte Achse), der Rest war sogar topfeben auf der Scheibe.

Anschluß an einen PC war problemlos möglich, bei den meisten war neben dem Anschluß für die SUN ein SVGA Eingang vorhanden. Für den Rest bekommt man für ca. 20 Euro einen Adapter.

Das Beste, verkauft wurden sie für 30 Euro! Natürlich habe ich einen genommen, der ist 21 Zoll und kann 1600 mal 1280 gestochen scharf am PC!

Das Ende vom Lied, es wanderten einige dieser Edelteile in den Schrott. (Zwei davon habe ich noch gerettet bevor Regen drüber ging, aber schließlich ist in meiner Bude nicht unbegrenzt Platz.) :-(

Was war mit den PC Monitoren? Vergleichsweise billiger Schrott, aber die Leute haben sich drum gerissen. Sogar die als defekt gekennzeichneten PC Monitore wurden von den Leuten zum Teil noch mitgenommen. (Denn nur wo "defekt" draufsteht ist auch "defekt" drin.)

Ich verstehs nicht, kann mir das vielleicht mal einer erklären?

Keine Software?

Moin moin!

Es begab sich zu der Zeit, als dass $Software auf meinem Rechner in $Firma nicht mehr das tat, was ich von ihr verlangte. Daraufhin rief ich also bei der firmeninternen Hotline an.

Nachdem sich $Hotlinemaus dann auf meinen Rechner aufgeschaltet hatte, wurde sie meines fast leeren Desktops ansichtig (ich habe alles im Startmenü) und meinte: "Sie haben ja gar keine Software drauf!" Sprachlosigkeit meinerseits...

Ich versuchte ihr dann, die Sache mit dem Programmstart via Startmenü zu erklären (hey, /ich/ habe angerufen, /Du/ sollst mir was erklären!), bin dabei aber auf völliges Unverständnis gestoßen (Programme werden /ausschließlich/ mit den Icons auf dem Desktop gestartet und das sei so Standard! *gnarf*).

Nachdem ich sie dann noch gerade davon abhalten konnte, meinen Desktop auf "Standard" zurückzuverwursten, konnte ich sie endlich dazu überreden, mir bei $Software behilflich zu sein (hey, /Du/ bist die Heißlinie!).

Endlich kamen wir dann zum Ziel: Schlussendlich stellte sich dann heraus, dass $Admin die Benutzerberechtigungen verbogen hatte, so dass ich die entsprechenden Funktionen nicht mehr aufrufen konnte.

(Das ist mein erster Beitrag, also seid nicht so hart mit der Bewertung...)

Und tschüs

Torsten

ADSL installieren leicht gemacht...

Vielleicht hat dies ein Freund von mir hier schon mal geschrieben:

Vor ca. einem Jahr wollte ich endlich bei mir zu Haus online sein und orderte ADSL (Österreich).

Gut, nach ca. 2 Wochen kam ein netter Mensch zu mir und wollte nach Installation des ADSL-Modems überprüfen ob das Ding auch was empfängt und richtig funktioniert.

Jedenfalls setzte ich gerade Kaffee auf und hörte den Mitarbeiter der Telecom fluchen, weil angeblich sein Labtop mit Windows ME nie in die Höhe kam.

Nun gut, ich beäugelte den Menschen eine Weile lang und sah nach zig Neustarts seiner Person sofort die Ursache:

Rechner startet - Windows-Logo erscheint - ein schwarzer Bildschirm erscheint ----

"Daoh! Scho wieder, der Rechner schmiert ab!" fluchte der Mitarbeiter. Und wieder "Reset"-Taste gedrückt.

Ich hätte fast den Kaffee ausgespuckt, als ich dieses Schauspiel sah. Nachdem ich mich beruhigt hatte, erklärte ich ihm, daß man vielleicht nur 10 - 15 Sekunden warten muß, bis daß Windows vollständig geladen wurde.

Naja, jedenfalls hatte sich diese Person sehr sehr geschämt....

Fernwartungsdau

Ich erinnere mich noch genau an einen Tag vor ein paar Jahren, als ich mich bereit erklärt habe, zwischen Weihnachten und Sylvester den Hotlinedienst für einen Mitarbeiter zu übernehmen (jeder macht mal Fehler!).

Es dauerte gar nicht lange, bis eine Kundin anrief:

Kundin: Ich kann mich nicht anmelden (AS/400).

Ich: Was bekommen Sie denn für eine Fehlermeldung?

Kundin: Gar keine.

Ich: Gar keine? Das kann nicht sein - ich schalte mich mal eben auf ihre Maschine.... - hmm, irgendwie bekomme ich von hier auch keine Verbindung?!?

Sie: Die Maschine ist ja auch runtergefahren.

Ich: Arghhhhhh!! - Da kann ich von hier leider nichts machen. Haben Sie Zugang zur Maschine.

Sie: Sonst ja, heute kann ich mich aber nicht anmelden....

Ich: Arghhhhhh!! - Ich meine haben Sie Zugang zu dem Raum, in dem die große schwarze Kiste steht?

Sie: Nein.

Ich: Tut mir leid, da kann ich Ihnen wirklich nicht weiterhelfen, da müssen Sie den Verantwortlichen in Ihrem Hause anrufen.

Sie: Der sagt, er fährt die Maschine nicht hoch, da soll heute keiner dran arbeiten - die wollen irgendwas tauschen....

Ich: AAAAAARRRRRRRGGGGGHHHHHHHH!

Wer jetzt denkt, die Sache wäre damit erledigt, der irrt - keine Stunde später rief die Dame wieder an und bat mich doch allenerstes noch mal zu überlegen, ob ich die Maschine nicht doch per Fernwartung starten könne.....

Dass die besagte Maschine die Fernwartung erst ermöglicht (Routing, Firewalling, Authentifizierung.....) muss ich wohl nicht extra erwähnen ;-).

Die Dame hat (zum Glück) nie wieder bei mir angerufen....

Hoffe, ich habe Euch nicht zu sehr gelangweilt...

Mav

Mafia Cd2

Ein freund von mir verlieh vor kurzem das PC-spiel Mafia (3 cds) an einen anderen freund. dieser andere freund rief dann bei ihm an und sagte, beim installieren käme dauernd eine fehlermeldung, die er sofort mit abbrechen quittierte. auf die frage, was denn in der fehlermeldung stehe, sagte er "irgendwas mit cd 2"

autsch

Mein lieblings-DAU-typ: nie irgendwas durchlesen aber dann sofort um hilfe betteln

Internet...

Während eines RollOuts sprach ich mit einem Techniker, der mir über seinen früheren Chef folgendes erzählte:

Die Mitarbeiter der Firma hatten an jedem PC einen Internetzugang über einen ProxyServer.

Der Chef nutzte diesen auch sehr excessiv.

Als die Zugriffe auf die Internetseiten wieder einmal unerträglich langsam wurden, rief er besagten Techniker und gab ihm den Auftrag:

"Herr Müller, Das Internet ist so langsam. Können sie das nicht mal neu booten?"

Zeitvertreib

Ist schon länger her, find's aber erwähnenswert.

Helpdesk: "Hallo, Hier Hoster X, wie kann ich helfen?"

Ich: "Hallo. Wir haben ein Problem mit der Datenbank. Ist Herr Y zu sprechen?".

Helpdesk: "Tut mir leid, Herr Y ist heute Morgen nicht da. Kann ich ihm etwas ausrichten?"

Ich: "Es wäre leider etwas dringend, da wir die Kopie brauchen. Ist er am nachmitag erreichbar?"

Helpdesk: "Nein, am Nachmittag ist er leider nicht erreichbar. Ich richte ihm aus er soll zurückrufen."

Ich: "Wann ist er denn genau erreichbar?"

Helpdesk: "Herr X ist drei Tage in den Ferien"

Ich: "Ich lass mich sonst gerne auch mit jemand anderem verbinden.."

Helpdesk: "*am rumdrucksen* Das geht leider auch nicht... wissen sie, ich bin hier nur die Kundentrösterin, die Mitarbeiter sind alle die nächsten drei Tage in den Ferien.."

Ach.. und der 24/7 Support?

tilt

Wenn einen die Begeisterung mitreißt...

Die Geschichte ist schon länger her. Fiel mir gerade so ein, weil ich eben mit einem Bayern telefoniert habe...

Vorbemerkung 1:

Ich habe nichts gegen die Bayern. Einige meiner intelligentesten Freunde sind Bayern. Der Anrufer (damals) war halt einer von der anderen Sorte.

Vorbemerkung 2:

Ich spreche kein Bayrisch. Ich habe den Dialog aus dem Gedächtnis nach bestem Wissen und Gewissen rekonstruiert.

In einem anderen Forum wurde mal bekrittelt, ich hätte Ober- und Niederbayrisch vermengt und gar noch – oh Graus – Fränkisch mit beigemischt! Wenn also wieder irgendwelche Experten der Meinung sind, meine phonetische Mitschrift sei kein "echtes" Bayrisch, und das Bedürfnis fühlen, dies mitzuteilen: schreibt's auf ein Stück Klopapier und verfahrt damit wie vorgesehen. Danke!

- - - - -

Tüddelüddelüt!

Ich: "XYZ-Produkt-Hotline, mein Name ist P., was kann ich für Sie tun?"

Kunde(gemütlich): "Jo, Grüaß Gohd, i hob da an Problem mit Iahra Software: I kriag des G'lump net installiert!"

I: "Ja, was haben Sie denn für ein Betriebssystem?"

K: "Windows!"

I: "Welche Version?"

K: "Jo, äh, des woaß i jetzt net..."

I: "Schauen Sie mal auf dem Bildschirm ganz links unten. Ist da ein grünes Feld, in dem 'Start' steht?"

"Jo, des steht da!"

I: "Aha, sehr gut, dann haben Sie Windows XP. Haben Sie das neueste Service-Pack installiert?"

K: "Jo, woran seh i denn des jetzt wiada?"

I: "Klicken Sie mal mit der Maus auf 'Start'."

K: "Auf des grüne?"

I: (grr!) "Ja!"

K: "Hob i!"

I: "Da öffnet sich dann das Start-Menü. Hat das bei Ihnen eine oder zwei Spalten?"

K: "Zwoa!"

I: "Gut. In der rechten Spalte sehen Sie den Eintrag 'Arbeitsplatz'. Klicken Sie – das ist jetzt wichtig! – mit der RECHTEN Maustaste da drauf!"

K: "Auf 'Start'?"

I: (nchgrr!!) "Nein, auf 'Arbeitsplatz'"!

K: "Hob i!"

I: "Da ist jetzt ein Kontext-Menü aufgegangen. Klicken Sie da jetzt auf 'Eigenschaften'!"

K: "Wo is des?"

I: "Ganz unten! Klicken Sie da drauf!"

K: "Mit rechts?"

I: "Nein, mit links!"

K: "Jo, supi! Do staht ja alles, wos i schon immer wissen wuit! Sogar, wos für an Prozessor die Maschin hot! Des muaß i mer glei aufschreim! Erzähln's doch noch amoi, wi mer do hikumma san!"

Ich ergebe mich in mein Schicksal. Beim zweiten Durchlauf geschieht KEIN Wunder: er klickt natürlich mit Links auf Arbeitsplatz, sodass wir die Prozedur noch ein drittes Mal durchgehen müssen...

Endlich ist alles notiert.

K. "Jo, supi! Des hot mer jetzt wirkli g'holfen! Dank auch schön! Auf Wiederschaun!"

I: "??? Ja, hallo, und was ist jetzt mit Ihrem Installationsproblem? Hallo?..."

Aufgelegt.

Einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig...

Tüddelüddelüt!

I: "XYZ-Produkt-Hotline, mein Name ..."

K: "Jo, i bins noch amoi. I hob da wos vagessn!"

I: (*seufz*)

Und wenn ihr den DAU sucht:

Was hätte ich mir an Zeit und Nerven sparen können, hätte ich nur damals schon die Tastenkombi "Windows + Pause" gekannt!

Notaus-Norbert

In dieser Geschichte kommt kein Computer vor. Dafür ein mittelprächtiger DAU. Das Ganze ereignet sich in den späten 1980er Jahren in einer Kleinstadt, so einem 6000-Seelen-Kaff, und ich war nicht dabei, dafür mein Onkel als Augenzeuge und Beteiligter, der mir das berichtet hat.

Hauptperson des Dramas: Der Fahrer eines schicken und schnellen Wagens, nennen wir ihn Norbert

In einer Nebenrolle: Mein Onkel, seines Zeichens Automechaniker

Ort und Zeit: Ein warmer Sommerfreitagnachmittag an der Werkstatt mit Tankstelle mit Waschanlage, bei der mein Onkel arbeitet

Norbert kommt daher und fährt sein Auto in die Waschanlage, steckt elegant das zuvor gekaufte "Waschkärtchen" in den Automaten, und tritt ein paar Schritte zurück. Diese altmodischen Waschanlagen Modell "California" spritzen ja manchmal ganz schön im Umkreis und man will ja nicht na.....

Nass werden! Norbert springt wie von der Tarantel gestochen vorwärts und hämmert auf den Notaus-Schalter.

Mein Onkel, der das zufällig von der Werkstatttür aus mitbekommen hatte, geht hin und fragt: "Was is'?"

"Fe...Fenster! Vergessen!"

"Okay, mach's zu!"

Onkelchen fährt derweil die Anlage zurück auf Neustart, drückt Norbert ein neues Waschkärtchen in die Hand, und das Auto könnte gewaschen werden. Norbert zündet sich nach all der Aufregung erst einmal eine Zigarette an, während die Anlage anläuft und...

Norbert erneut einen Sprung nach vorne macht, weil:

"Außenspiegel! Anklappen! Die sind teuer bei der Karre!"

Wir machen an dieser Stelle mal einen kurzen Zeitsprung bis dahin, wo die Außenspiegel angeklappt sind, die Waschanlage in Startposition, und Norbert nachdrücklich gebeten wurde, neben der Tankstelle seine Mistkippe auszumachen und die Anlage wieder läuft, bis...

NOTAUS!

Mein Onkel versicherte mir glaubhaft, es müsse Zufall gewesen sein, dass er einen schweren Drehmomentschlüssel in der Hand hielt, als er sich zum dritten Mal Norbert näherte, und fragte, was es denn jetzt sein.

"Die Antenne!"

"Klar, die Antenne. Bleib hier, ich mach schon!"

So betrat also mein Onkel die Waschanlage, schob die Antenne an Norberts Auto ein, umrundete nochmal das Fahrzeug, um eventuelle undichte Stellen aufzuspüren, öffnete nochmal die Fahrertür, um sich zu vergewissern, dass Gang und Handbremse drin sind, und startete die Waschanlage neu. Und blieb - mit dem Drehmomentschlüssel in der Hand - neben Norbert stehen, bis das Auto fertig gewaschen war.

Da das Ganze ja nicht unerhebliche Zeit gedauert hatte, hatte sich auch schon zahlreiches interessiertes, vor allem junges, Publikum eingefunden. Und da das noch dazu in einer Kleinstadt stattfand, hielt sich der Spitzname "Notaus-Norbert" relativ lange.

Was ja nicht weiter schlimm gewesen wäre für jemanden, der an dem einen Tag halt nur mal zufällig neben sich stand, oder allgemein Probleme mit der Bedienung von Autowaschanlagen hat. Nur:

Norbert ist Fahrlehrer.

Gerüchten zufolge wäscht er sein Auto immer noch von Hand. "Ist besser für den Lack."

OT: Wahlbetrug will gelernt sein!

Mein erster Beitrag von der anderen Seite des Atlantiks geht um ein Thema, das hier warscheinlich eher selten diskutiert wurde: Wahlbetrug.

Und zwar begab es sich letzten Sonntag, dass der Gouverneur der Provinz Córdoba in Argentinien gewählt werden sollte. Zwei Hauptkandidaten traten an:

- Kandidat S. - Mitglied der bisherigen Regierungspartei. Politiker übelster Sorte, durch und durch korrupt, hat bis 1 Uhr am Vortag nachgewiesenermaßen Lebensmittelpakete an Arme verteilt, gegen die Zusicherung für ihn zu stimmen.

- Kandidat J. - Oppositionspolitiker, bis aufs Blut verfeindet mit S.. Wie korrupt er ist kann ich nicht beurteilen. Jedenfalls gelang es ihm, ein ehrliches Image in der Bevölkerung als Bürgermeister der Hauptstadt der Provinz zu erlangen.

Jetzt zur Geschichte. Sie ist nicht mir, sondern einem Wahlhelfer in der Stadt Villa María (Kaff mit 80.000 Einwohnern, in der Wikipedia zu finden) passiert, der die Story - verständlicherweise sehr verärgert - im Internetforum der Zeitung Clarín gepostet hat. Ich habe die Story gelesen und fand sie - trotz der berechtigten Empörung - durchaus zum Schmunzeln (eher zum Kopfschütteln, eigentlich) und Dau-Jones-würdig.

Ort: Einer der Wahltische bei der Gouverneurswahl

Zeitpunkt: Nach der Abstimmung, kurz vor der Zählung der Stimmzettel.

Teilnehmende Personen:

DAW(ahlbetrüger): Lokalpolitiker der Partei von Regierungskandidat S., bekleidete (vor dem Vorfall) ein hohes Amt in der Stadt. War "zufällig" bei der Auszählung anwesend um diese zu "beobachten".

A(nwalt): überwacht die Auszählung.

W(ahlhelfer): Normaler, leider ehrlicher Bürger, der freiwillig an der Auszählung teilnimmt.

Zuerst eine Vorbemerkung: In Argentinien wird nicht mit einem Stimmzettel nach deutscher Art gewählt, auf dem alle Kandidaten drauf stehen und man den Gewünschten ankreuzen muss. Sondern jede Partei hat einen eigenen Stimmzettel, die in Stapeln in der Wahlkabine liegen. Der Wähler wählt also in der Wahlkabine den Stimmzettel der Partei aus, die er will und steckt sie in den Umschlag, geht aus der Kabine raus und steckt den Umschlag in die Urne.

Zum Zeitpunkt des Vorfalls waren die Stimmzettel schon aus den Briefumschlägen entfernt worden und lagen nun auf einem Stapel auf dem Wahltisch, auf die Zählung durch den Wahlhelfer wartend. Nun war der Anwalt, der das ganze überwachte, kurz abwesend, weshalb die Zählung noch nicht begonnen hatte. Auch der Wahlhelfer hatte einen kurzen Blackout. Als er vom Blackout wieder in die Wirklichkeit zurückkehrte, merkte er, das sich der DAW an den Stimmzetteln zu schaffen gemacht hatte.

W: He! Sie da! Was machen sie da??!!

DAW: (*rumdrucks*) ähem.. gar nichts... wieso?

W: Gehen Sie Sofort von den Stimmzetteln weg! (ruft ins Nebenzimmer) Herr Anwalt, kommen Sie schnell her! Hier gab es einen Vorfall!

DAW: Aber ich versichere Ihnen, ich hab nix gemacht!

A: (reinkomm) Was ist los?

W: Der Herr DAW hat gerade irgendetwas an den Stimmzetteln herummanipuliert!

A: Herr DAW, zeigen Sie mal ihre Hände.

DAW: (zeigt, sind leer) Hier, Sie sehen doch, ich hab nix gemacht!

A: So schnell kommen Sie mir nicht davon! (Tja. Der DAW hatte wohl nicht mit der Ehrlichkeit des Anwalts gerechnet!)

A: (zum Polizisten, der das ganze bewacht): Holen Sie mal Verstärkung. Wir müssen Herrn DAW untersuchen!

DAW: (wird langsam bleich)

Gut, zwei weitere Polizisten kommen. Sie stellen Herrn DAW zur Rede. Nachdem er nichts zugibt, befehlen sie ihm, sämtliche Taschen auszuleeren.

Und siehe da: sie finden einen (!) zerknüllten Stimmzettel der Oppositionspartei in seinem Jackett! Wir erinnern uns, Herr DAW gehört der Regierungspartei an...

DAW: Ja, aber den hatte ich schon vorher. Den hat mir irgendsoein Propagandafuzzi auf der Straße in die Hand gedrückt! (Anmerkung: Das ist durchaus möglich, denn die Parteien dürfen die Stimmzettel auch schon vorher verteilen. Schliesslich ist es Entscheidung des Wählers, den Stimmzettel in der Wahlkabine gegen einen anderen auszutauschen).

A: Na, da wollen wir mal sehen. Schliesslich sind die abgegebenen Stimmen schon durchgezählt worden. (Zuerst werden die Umschläge gezählt, die Anzahl vermerkt, dann aufgemacht und die Stimmzettel gezählt, diese Anzahl wiederum vermerkt. Erst dann beginnt die richtige Auszählung nach Partei.)

A und W: (zählen die Stimmzettel zweimal durch und vergleichen sie mit der in der Akte vermerkten Zahl)

A: Da fehlt einer! (War ja auch zu erwarten!)

DAW: (Was ist die Steigerung von erbleichen?)

A: Herr DAW, ich zeige Sie hiermit an wegen Diebstahls eines Stimmzettels! Herren Polizisten, begleiten Sie bitte den Herrn DAW auf die Wache und nehmen Sie die Anzeige auf.

DAW: Aber wegen so einer Lappalie... das war doch nur ein Missverständnis... eine kleine Unregelmäßigkeit...

A: Nix Unregelmäßigkeit. Das heißt Diebstahl. Gehen Sie.

Fazit: Um EINE mickrige Wählerstimme zu stehlen, hat Herr DAW das Risiko auf sich genommen, jetzt eine richtig fette Anzeige am Hals zu haben. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er in den Knast kommt und seine schöne Politikerkarriere ein jähes Ende gefunden hat. Geschieht ihm recht. Nicht nur, dass Wahlbetrug an sich schon ein äußerst verachtenswertes Delikt ist. Sondern: Es gibt wahrlich intelligentere Wege, bei einer Wahl zu betrügen als EINEN (!) Stimmzettel zu stehlen... Und dann noch als hohes Politikertier!

(Normalerweise halten die sich nämlich für solche Aufgaben eher irgendwelche Nobodys, die dafür mal schnell 50 Dollar auf die Hand kriegen)

Übrigens: Regierungskandidat S. gewann die Wahl mit einem (!) Prozent Vorsprung. Ob da wohl noch mehrere solche DAWs am Werk waren? Man weiss es nicht. Jedenfalls hat die Oppositionspartei die Wahl angefochten und verlangt, die Stimmen nachträglich nochmal durchzuzählen, wegen mehreren solchen Vorfällen, bei denen die Betrüger allerdings nicht ganz so dämlich vorgingen. Recht so.

So, das musste mal raus. Hier ist nämlich die Hölle los...

Ich bin wohl der größte Idiot!

Neulich bei Chello:

CA: Grüß Gott, wie kann ich Ihnen helfen?

Ich: Naja, ich hab den Compi neu aufsetzen müssen, weil ich mir einen Brenner draufgeschnallt hab und mir mit den Treibern alles zusammengerissen habe.

CA: Ja und wo liegt das Problem?

Ich: Mein Chello geht nicht!

CA: naja, kann ja nicht so schlimm sein..

10 min später, nachdem der CA versuchte mir alles zu erklären...

Ich: Ver.... nochmal, was soll der Schei... nun, das geht noch immer nicht!

CA: hmm, das ist ausgeschlossen, ihr Modem ist aktiv.

Ich: Ihr seid ja alles Deppen, keiner kennt sich aus!!!!!!

CA: Tut mir leid, daß ich ihnen nicht helfen konnte.

Ich: Ach, l..mich!

Nachdem ich aufgelegt habe, hab ich ein Schachtelchen gesehen, die Augen zugemacht, aufgemacht, die Box aufgemacht und die Netzwerkkarte in den Rechner eingebaut...

allmächtiges Netzwerkkabel

Ich arbeite als Netzwerkbetreuer und IT Seelsorger in einem mittelständischen Ingenieurbüro.

Ein gewisses Maß an technischem Verständnis gilt eigentlich, außer in der Buchhaltung, als Voraussetzung.

Nach einer langen Arbeitswoche, der Freitag war schon fast rum, klingelte mein Telefon.

Der Name am Display erzeugte eine leichte Gänsehaut. Ich hob tapfer ab und begrüßte gewohnt höflich.

Herr Dipl. Ing. aus der Planungsabteilung kann nicht auf die Netzlaufwerke zugreifen. Wir versuchten gemeinsam festzustellen ob er überhaupt

eine Netzwerkverbindung hatte. Dem war nicht so.

Da in diesem Büro die Mitarbeiter gerne PC verrücken spielen war mein erster Gedanke ein lockeres Netzwerkkabel.

Ich fragte garnicht ob irgendwer irgendwas gemacht hätte. Diese Unterstellungen bringen nur schlechtes Karma bei den lieben Kollegen.

Also bat ich ihn unter seinen Schreibtisch zu krabbeln und das Netzwerkkabel (also das graue, dickere unten) an der Rückseite seines PC´s ab und wieder anzustecken.

Bis er nach mehrmaligem Stöhnen wieder auf seinem Sessel saß war die Netzwerkverbindung auch schon wieder da und er freute sich wie ein Eierschwammerl, also Pfifferling.

Problem gelöst, tschüss, schönes Wochenende.

Heute klingelte auch das Telefon. Mein Freitagsstöhner war am Kabel.

Die Remotedesktopverbindung funktioniert nicht - er war leicht aufgebracht.

Ob er denn sich auf denn auf den Server verbinden könne, fragte ich. Jaja,vorher schon, aber beim eingeben kam immer eine Meldung, dass der Name oder das Passwort falsch ist.

Ich sage, dass er sich dann vertippt haben musste denn diese Verbindung benötigt kein Passwort. Ja - Nein. Er weiß das und er hat natürlich seinen Namen richtig eingegeben.

Nebenbei stellte ich die Serververbindung her und sah mir die Logfiles an. Ich machte ihn höflich darauf aufmerksam, dass man seinen Namen nicht mit sz am Ende schreibt.

Hat er nicht - ich sehs aber - nein - doch - egal - ob er es nicht einfach nochmal probieren kann, ohne sz.

Nein - wieso? - habe das Netzwerkkabel herausgezogen - wiesooooo? - hat beim letzten mal auch so funktioniert - wann? - na am Freitag!

OT: Parke lang und in Frieden

Ich möchte hier jetzt eine Geschichte erzählen, die ich (vor vielen Jahren schon) von einem Bekannten - ich nenne ihn hier mal Mike - erfahren habe.

Schauplatz ist ein kleiner See, an dem eine Veranstaltung stattfinden sollte - ein Open-Air-Konzert mit Feuerwerk auf dem See, etc.

Die Veranstalter sorgten für eine Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Busse) und auch für genug Parkplätze für die Personen, die mit dem Auto kamen. Mike ist Polizist und war für diesen Abend als eine jener Kräfte angestellt, die auf dem Parkplatz die Autos einwiesen und für einen möglichst problemlosen Verkehrsfluss zu sorgen hatten. Natürlich funktionierte das nicht reibungslos, es gibt immer wieder Leute, die meinen, sich an keine Regeln halten zu müssen (ich glaube, es gibt hier schon einige solcher Geschichten). Mit solchen Leuten wurde nicht lange gefackelt, es bestand die Anweisung, Falschparker in Zufahrten etc. gnadenlos abschleppen zu lassen. Das organisierte Seppl (Name ebenfalls geändert), der auch ordentlich zu tun hatte und fast ständig den Abschlepper am Ohr kleben hatte.

Die Veranstaltung begann und es wurde ruhiger, aber viele Stunden später, nach dem Ende der Veranstaltung ging der Stress leider wieder los, diesmal in der anderen Richtung.

Mikes Kollegen regelten den Verkehr, was das Zeug hergab, um die nicht enden wollende Blechlawine möglichst effizient auf die Straße zu verfrachten. Mike dagegen hatte die dankbare Aufgabe, sich mit den Leuten zu beschäftigen, die irgendwelche Problemchen hatten, z.B. ihr Auto nicht mehr wiederfinden konnten. Ein Großteil davon hatte nur vergessen, wo sie das Auto abgestellt hatten. Einige mussten erfahren, dass ihr Auto auf der Verwahrungsstelle gegen ein gewisses Entgelt abgeholt werden kann.

Dass dabei mit Protesten der Betroffenen zu rechnen war, das war klar. Aber einige der Betroffenen waren wirklich sehr hartnäckig und verlangten an Ort und Stelle und Sofort eine Begründung. Mike war ja kein Unmensch, er ließ sich breitschlagen und fragte nach. "Parken in der Feuerwehrzufahrt" oder "Parken im Parkverbot" usw. waren relativ oft dabei, aber auch hin und wieder die merkwürdige Begründung "Dauerparker".

Mike war nun doch etwas verwirrt und rief zur Klärung Seppl herbei. Und Seppl konnte das natürlich auch prompt aufklären. Einige der geparkten Autos hatten noch Winterreifen drauf. Seppl hat dies mit wachem Auge erkannt und dann mit seinem messerscharfen Verstand darauf geschlossen, dass es sich hierbei um Dauerparker handelte, die schon seit dem Winter dort standen und daher abzuschleppen waren.

Ich weiß leider nicht, ob Mike in dem Moment irgendwo rein gebissen oder seinen Fuß in einem Hinterteil versenkt hat, aber er erklärte später, dass man einen Dauerparker normalerweise nicht abschleppt, auch wenn es ein Zeitlimit gegeben hätte - es gibt dann maximal ein Knöllchen. Auch ist eine Schlussfolgerung von Reifentyp auf Parkdauer unzulässig. Und auch hätte Seppl wissen müssen, dass da niemand länger als ein paar Stunden stand, da der "Parkplatz" noch kurz zuvor eine einsame und verlassene Wiese war, die nur mit Pflöcken und Plastikbändern vorübergehend zu einem Parkplatz umfunktioniert wurde.

Noch so am Rande: Ein paar Leute haben ihr Auto nie wieder gesehen. Einige sind nämlich abgebrannt, laut späterer Ermittlungen hatte sich trockenes Pflanzenmaterial unter einem der Autos entzündet. Zum Glück versperrte in dem Moment niemand die Feuerwehrzufahrt, wer weiß, wie viele Autos sonst noch ringsum mit abgebrannt wären.

Wiedermal Spaß mit dem Arbeitsamt

Heute war es soweit *jubel*. Ein erneutes Gespräch mit der Arbeitslosenverwaltungsagentur. Es wurden die üblichen Fakten abgeglichen und die AA-Tussi, die ich an der Strippe hatte, war fast genauso bl*d, wie die aus nanos Beitrag.

Der erste Brüller:

AAT: So, sie haben also Apotheker ander soundso-Uni studiert.

Ich: Nein, ich habe Pharmazie studiert, Apotheker ist der Beruf, den ich danach ausüben darf.

AAT: Aha, studiert man Pharmazie an einer FH oder an einer Uni?

Ich: ... (die Frage hatte sie doch weiter oben schon selber beantwortet oder?)

Der zweite Brüller:

AAT: Ihr Geburtsort ist noch(!) in $Stadt und ihr Geburtsname ist noch(!) $Name?

Ich: Bleiben die nicht immer gleich???

AAT: Nein, durch z.B. eine heirat können die sich ändern.

Apfel-Mus

Vor ca. zwei Jahren habe ich direkt nach dem Abitur ein Redaktionspraktikum bei einer mittelgroßen Tageszeitung hier bei uns im Ort gemacht.

Als ich zum ersten Mal in die Redaktion hineinkam, staunte ich nicht schlecht, als ich an Stelle der mir bekannten PCs schicke farbige iMacs vorfand. Zu allem Überfluss brachten die Maschienen auch eine ganz andere, weil professionelle Textveratbeitung mit. Aber a2rael ist ja gelernter Computerspezialist, frägt daher niemanden um Rat und liest aus Prinip ja auch nie Handbücher...

Ich saß also an meinem ersten längeren Artikel, hatte ca. ne starke Stunde für das ganze gebraucht, aber bisher nicht ans Speicher gedacht- weil: ist ja ein Mac, der kann ja nicht abstürzen.

Und eigentlich war der Artikel ja auch schon so gut wie fertig, nur noch die Kontaktdaten einfügen und zack, das Ding hochladen.

"Hm, da muss auch die Emailadresse dazu. Wo ist denn nochmals das '@'?" ... *clickerclacker*

"Argh! Wo ist mein Artikel hin?!"

Nunja, der war weg.

Und ich hatte gelernt, dass man a) immer speichert, egal auf welchem System man arbeitet und b) dass [apfel]+[q] keine at-Zeichen produziert, sondern das aktuelle Programm ohne weitere Nachfragen sang- und klanglos beendet...

Neulich im Forum

DAU:

Was ist mit der Schriftgröße los?

Größe 3 ist jetzt so groß wie vorher Größe 2.

Größe 4 ist jetzt so groß wie Größe 3! Was soll das?

Helper:

Stelle oben im Browser die Ansicht auf mittlere Größe.

DAU:

Ja, aber ich habe gar nicht den Browser auf!

Ich mache das über Internet Explorer!

CoDec´s für WindowsMediaPlayer?

Man sollte einfach mal den gesamten Text auf einer Homepage lesen, bevor man sich ans downloaden und ausprobieren macht...

...hab für unsere Firma Infomaterial zu VirenScannern zusammengetragen. Unter anderem auch von F-Secure. Die haben dann auch ein Demo-Video von Ihrem Policy-Manager (16MB) zum downloaden, was ich auch sofort gemacht hab. Beim Doppelklick auf die heruntergeladene avi-Datei kam dann wie erwartet der Windows-MediaPlayer, aber wie nicht erwartet wollte der irgendeine Codec haben, weil er sonst das Video nicht abspielen könne und spielte stattdessennur den Ton aus dem Video ab.

Naja, dachte ich mir, das liegt sicher an Microsoft (an wem sonst). Also gleichmal zu Real.com und den RealPlayer downloaden, installieren und... Ergebnis: Codec fehlt!" Mist, dachte ich, stecken die doch mit Microsoft unter einer Decke. Hab mich also mal zur Microsoft Knowledgebase begeben und diese nach dem entsprechenden Fehler durchsucht. Da ich dort aber auch nur nachlesen konnte, was ich sowieso schon gemerkt hatte, nämlich daß mir so ne Dekompriemierungsdatei fehlt, die ich installieren müsse, blieb mir nur noch eine Möglichkeit: Apple Quicktime. Gedacht, getan, 10MB QuickTime5 runterladen, installieren und Pustekuchen. Nix Bild, nur Ton!

Also hab ich dann mal bei F-Secure angerufen und die haben mir dann ganz freundlich erklärt, daß ich die entsprechende Codec-Datei downloaden müsse (Schlauberger, dachte ich), der Link zuum Download sei auf der gleichen Seite. Wäre doch alles im text beschrieben!

Auszug aus der F-Secure-Seite:

"You only need to download and install TechSmith Screen Capture Codec (160kb), before start viewing it.

Download TechSmith Codec

Download Policy Manager Demo (16Mb)"

...tja, vielleicht sollte man doch vorher mal die texte auf den Internetseiten lesen...

esd...

ein kollege von mir bastelt gerne mal an pc rum. hat aber nicht wirklich so die riesen ahnung, ist einfach zufrieden wenn er was zum schrauben hat.

nun ja, bei mir hat er mal son komisches "teil" gesehen. gemeint ist ein ESD-Band inkl. der passenden matte. dem kollegen also erklärt für was das gut ist und ihm auch empfohlen.

und es kam wie es kommen musste. ein esd schutzband wurde gekauft. aber da ein band mit matte zu teuer war, kauft er "nur" ein schutzband mit ein krokodilklemme.

hat mich dann mal angerufen und erzählt dass das esd band seine neue grafikkarte gekillt hat. *staun*

also mir mal erklären lasse wie das band verwendet wurde. das rätsel war schnell gelöst. er hatte das band an einem kondensator an der grafikkarte befestigt und so hantiert. also das prinzip schon mal nicht begriffen. dann nach dem einbau der karte das band "vergessen" und kurz mal weggerannt.

klemme war noch am kondensator und das band am arm. danach war die klemme immernoch am kondensator, aber der kondensator nicht mehr auf der karte...

Man kann sich die Fehlermeldung ja auch vorlesen lassen.

I = Orakel D = Dau

D: "Das Internet ist kaputt, bei $Provider habe ich schon angerufen, die meinten es würde an der DSL-Leitung liegen."

I: "Welche Fehlermeldung bekommen sie denn, wenn sie sich anmelden wollen?"

D: "Ja, das es nicht geht!"

Ich liebe diese Antwort, wenn sie ehrlich wären würden sie sagen "Tut mir leid, ich war zu faul die Meldung zu lesen, und hab sie einfach weggeklickt." Und warum glaubt der DAU, das mir das irgendwie helfen könnte sein Problem zu lösen? Wenn ich frage was für ein DSL-Modem angeschlossen ist, ist es auch immer toll wenn sie antworten: "Ein normales?!" Klasse, es gibt ja nur zwei verschiedene, das Normale und das Perverse. *argl*

I: "Können sie sich bitte nochmal anmelden, und mir dann sagen was in der Fehlermeldung steht."

Ich warte schon darauf das er mir sagt, das der Computer aus ist weil er ja nicht funktioniert. Aber ich habe Glück es ist ein männlicher DAU. Frauen schalten den Computer oft aus wenn er nicht richtig funktioniert, er könnte ja plötzlich . Männer hingegen installieren und konfigurieren so lange rum, bis dann irgendwann gar nichts mehr geht.

D: "Na gut, da steht dann Fehler 691."

Ich warte, aber es kommt nichts mehr. Klar reicht mir die Nummer, aber warum er nicht weiter liesst werde ich wohl nie verstehen.

I: "Also Benutzername oder Passwort falsch, und $Provider meint das würde an der Leitung liegen, faszinierend!"

D: "Ähhh?" (Scheinbar liesst er jetzt doch die Fehlermeldung.)

Ich horche angespannt ob jetzt irgendwann das Geräusch eines fallenden Groschens zu hören ist. Dann höre ich wie er plötzlich anfängt rumzutippen.

D: "Oh toll, stimmt jetzt geht's wieder."

I: "Wie ist der der Techniker von $Provider, bei dieser Fehlermeldung auf die DSL-Leitung gekommen?"

D: "Der wollte nur meine Kundennummer wissen."

I: "*Argl*"

Klasse, wenn ich so arbyte, hab ich auch 'ne Supercallstatistik. Ich hasse solche Wi***er.

Managerlogik

Ich hab ja schon immer den Verdacht gehabt, dass Krawatten die Blutzufuhr zum Gehirn akut einschränken können. Heute wurde mir das mal wieder bestätigt.

Zur Erklärung: bestimmte Produkte meines Arbeitgebers müssen im Falle eines Defekts eingesandt werden. Dies geschieht entweder an eines der paar Dutzend quer über Deutschland verteilten Servicecenter, oder an einen Zentralservice - je nach Gerätetyp.

Wir haben sogar ein Servicehandbuch wo für alle Modelle die genaue Verfahrensweise festgelegt ist. Nun passierte heute folgendes:

Herr von Boedefeld wollte einen Statusbericht zur Reparatur seines Geräts. Dieses Gerät fällt unter die Regelung "Einsendung ans nächstgelegene Servicecenter". Also zuständiges Servicecenter angerufen und nachgefragt.

"$Gerät? Ja, das haben wir am $Datum zum $Zentralservice eingeschickt."

Verwirrung meinerseits. Zentralservice? Das kann doch wohl nicht richtig sein, also nachgehakt: "Nein, nein, das ist schon richtig so. Diese Geräte müssen an den Zentralservice. Servicehandbuch? Keine Ahnung, aber wir haben da eine Arbeitsanweisung."

Bin ich jetzt blöd, oder ist das Servicecenter blöd? Also nochmal ins Handbuch geschaut - da steht eindeutig: Servicecenter soll sich drum kümmern.

Also mal meinen Vorgesetzten gefragt. Antwort: "Diese Geräte müssen zum $Zentralservice. Das Servicecenter schickt die direkt weiter."

"Ja, aber... Handbuch?"

"Keine Ahnung, ist ne Anweisung von oben. Wir geben dem Kunden die Daten vom Servicecenter, und die schicken es dann an den Zentralservice."

Okay, fassen wir also zusammen:

1. Wir sagen dem $Kunden, er müsse sein $Gerät an $Servicecenter schicken. Macht Porto und circa 2-3 Tage Transportzeit.

2. Das Servicecenter schickt das $Gerät dann an $Zentralservice. Macht nochmal Porto und 2-3 Tage Transportzeit.

3. Der $Zentralservice schickt $Gerät repariert zurück an $Servicecenter. Wieder Porto und Transportzeit.

4. $Servicecenter schickt $Gerät endlich an den Kunden zurück.

Wie reinige ich eine Maus

Meine Maus ("optisch", USB, MS) ruckte sich über den Bildschirm.

Also habe ich sie hochgehoben und geschaut ob irgendwo ein Haar darunterklemmt - das ist üblicherweise der Schuldige. Diesmal nicht.

Aber staubig war dort alles.

Also an zur Servicetasche, Wattestäbchen und Nagellackentfernen genommen und die beiden "Sender" und "Empfänger" des roten Lichts gereinigt. Und dann noch trockengewischt.

Test: Jetzt rührt sich gar nix.

Hmmm.

Das ewige Licht leuchtet.

Vielleicht ein- und ausstecken? Keine Besserung.

Nochmals kontrolliert: Wieso sind diese LED-förmigen Dinger so matt?? Sollten die nicht durchsichtig sein?

Doch, aber Aceton mattiert fast jede glänzende Plastikoberfläche.....

Wasserkühlungen und ihre Tücken

Eines Tages hatte ich einen Kunden-PC auf dem Tisch, der irgendwelche kleinen Wehwehchen hatte (was genau weiß ich nicht mehr, aber es war nichts ernstes). Jedenfalls hatte dieser PC eine Wasserkühlung, deren Pumpe nicht über das Netzteil versorgt wurdem, sondern direkt an die Steckdose mußte). Weil ich mit dem PC vor Feierabend nicht mehr fertig geworden bin, habe ich ihn runtegefahren, abgeschaltet und bin nach Hause gegangen. Am nächsten Tag schalte ich wieder zuerst die Pumpe und danach den PC ein. Windows fährt hoch, ich prüfe einige Einstellungen udn wundere mich plötzlich über diese blaue Pfütze auf der Werkbank und dann über dieses Bruzelgeräusch mit anschließender Rauchentwicklung. Schnell alles ausgeschaltet und erstmal die Sauerei weggemacht. Dann den PC aufgeschraubt und innen alles getrocknet. Leider war die Kühlflüssigkeit elektrisch leitend und hat das Mainboard, die Grafikkarte und die Netzwerkkarte geschrottet. Ich war natürlich etwas verblüfft und schau mir das Innere des PCs mal genauer an. Der "Kühler" bestand aus einer Kupferplatte, die in einem Kunststoffsockel eingelassen war, in dem sich die Anschlüsse für den Kühlkreislauf befanden. Daß dieser Kunststoffsockel seltsam verkrümmt war, fiel mir zunächst nicht auf. Nagut, das ding war hin, also rufe ich den Kunden an und versuche, ihm den Tod seines PCs schonen bei zu bringenl. Er regt sich natürlich auf, weil teures Gerät, hat immer funktioniert usw.

Schließlich habe ich ihn soweit, daß es sich wohl um einen Produktionsfehler des Kühlerherstellers handeln muß und er sich an ihn wenden soll. Kunds ist einverstanden und ich muß mir erstmal bei meinem Chef (Elektroingenieur) Luft machen.

Dieser mir dann erzählt, daß er am Tag zuvor nach Feierabend diesen "richtig geilen PC mit Wasserkühleung" auf dem Tisch gesehen und noch eben schnell fertig machen wollte, dämmerte es mir schon. Nachdem er meine Frage ob er zuerst die Pumpe für die Wasserkühlung eingeschaltet hat, mit einem komischen Gesichtsausdruck quittierte, hielt ich ihm nur noch das Telefon hin...

OT: Wild Wild West

Avicienna's Koks-Beitrag hat mich an ein Ereignis erinnert welches sich vor etwa 10 Jahren zugetragen hat:

Gobi fuhr damals jeden Abend mit dem Fahrrad ins Nachbardorf, wo die Eltern eine Filiale besassen. Hier lies die Angestellte jedes Mal das eingenommene Geld in einer Tüte liegen, und Gobi spielte so den Geldtransporter.

Nun kam es aber so dass Gobi erst sehr spät Zeit hatte, und sich erst gegen 23 Uhr aufs Fahrrad schwang. Im Geschäft angekommen hatte er wenig Lust nach dem Lichtschalter zu suchen, und tastete sich im Dunkeln zu der Stelle wo das Geld abgelegt wurde (welche sich in einem kleinen Nebenraum befand)!

Als Gobi dann das Geschäft wieder betrat blendete ihm von Aussen eine MagLite, und er wurde von zwei uniformierten Gesellen gebeten sich langsam zur Tür zu bewegen, dort wurde er dann bereits von den Herren erwartet: Einer hielt den MagLite, der Andere hatte ganz klassisch den Revolverhalter bereits geöffnet (Clint Eastwood at his Best!).

Hier entstand nun folgender Dialog:

MagLite-Halter: Was haben Sie hier zu suchen?

Gobi: (keiner Schuld bewusst) Ich hab das Geld geholt!

Die Beiden waren von der äusserst ehrlichen Antwort sichtlich überrascht, und Gobi merkte an deren Gesichtsausdruck auch erst dass seine Aussage ihn nicht unbedingt als Nichtschuldigen identifizieren würde!

Nun stand Gobi da und überlegte wie er Clint und Charles nun erklären könnte dass alles seine Richtigkeit hatte, und plötzlich kam ein Geistesblitz: Der Name im Personalausweis ist der gleiche wie der, der in grossen leuchtenden Farben über uns stand, und genauso blitzartig griff Gobi in seine Tasche…. Und genau hier entstand der Fehler!

Wer schon Mal einen Western gesehen hat weis dass blitzartiges Greifen oft mit noch blitzartigeren Reaktionen gekontert wird, und so zog Clint seine (aus den bereits geöffnetem Halfter) Waffe bevor Gobi seinen Personalausweis ziehen konnte!

Gott sei Dank war Clint ein schneller Zieher, schoss aber nicht sofort drauf los, sonders wartete in bester Billy the Kid-Manier ab was sein Gegenüber noch vorhatte. Das verschaffte Gobi genügend Zeit (…und Luft, denn nach dieser musste er ordentlich schnappen) um den Beiden zu erklären dass er nur seinen Personalausweis vorzeigen wollte.

Danach klärte sich alles schnell auf, und beide Seiten verliessen die Stelle ohne dass ein einziger Schuss gefallen war!

…und alles nur für eine Hand voll Dollar !

Das Vorstellungsvermögen

Gerade eben stürmte die Empfangsdame in unser Büro. Vollkommen aufgelöst wie sie war haspelte sie mit einem Blatt Papier herum und kreischte etwas von Kunden und Schilder und Essen. Nun in unserer Firma ist es üblich, dass man die Kunden vom Labor zum Mittagessen einlädt. Für die Beschriftung der Tische ect. ist die Empfangsdame zuständig. Damit sie also die einzelnen Tische beschriften kann (wer wo sitzt ect.) hat sie sich einer einfachen Technik bedient. Sie nimmt ein A4 Blatt, teilt es in zwei Hälften, faltet eine Hälfte in der neu entstandenen Mitte und beschrieb die Vorderseite. Es entstand so eines dieser Namenstafeln wie man sie in der Schule die ersten Wochen hatte damit sich die Lehrer die Namen merken konnten.

Nun hat sie Etiketten dafür gekauft um den Vorgang zu "optimieren" und wollte die Beschriftungen ausdrucken. Der Grund der Verzweiflung der guten Dame war jener, dass bei der "optimierten" Form ihrer Aufgabe der Text immer auf dem Kopf stand. Sie sei schon seit Stunden am testen, probieren und basteln, der Text stehe immer auf dem Kopf. Da sie im Word den Text schrieb und ausdruckte und dann das Papier teilte und faltete stand ihr Text immer verkehrt. Bis wir dann gnädig genug waren und ihr sagten, sie solle doch den Text mal um einen viertel nach unten schieben auf dem A4 Blatt, dann stehe es auch richtig da wenn sie das Blatt faltet. Nunja, ich glaube sie wäre am liebsten im Boden versunken.

Manager!

Nachdem ich mich hier schon eine Weile köstlich amüsiere, möchte ich hier mal eine Story erzählen.

Unser Geschäftsführer möchte eine Auswertung von mir haben. Kein Problem, ich erstelle nach seinen Spezifikationen diese Auswertung und er ist glücklich. Einen Tag später kommt er zu mir und sagt die Spezifikation ist falsch, macht ja nix kann ja jedem mal passieren. Ich passe also diese Auwertung an und lasse sie ihm zukommen.

Natürlich hat sich dadurch die Auwertung verändert!

Heute kommt er Wutentbrannt zu mir und macht mich erstmal, 5 min lang, rund. Er beschwert sich das sich die Auswertung falsch sei.

Meine Beteuerung und Beweise das ich mich exakt an seine Vorgaben gehalten habe, hat er dezent ignoriert.

Nachdem wir uns beruhigt hatten kommt er mit 2 Listen wieder und will mit mir die "Fehler" durch gehen.

2 Listen? Mir kommt eine böse Vorahnung!

Er hat die Falsche Liste mit der Richtigen Liste verglichen und bei jeder Differenz gesagt das ist ein Fehler.

Auch jetzt hat er meine Hinweise, das er die falsche mit der richtigen Liste vergleicht und dadurch Differenzen kommen, nicht für voll genommen.

Naja egal ich hab Zeit bis Montag um den Fehler zufinden...

welche mailadresse? outlook express!

neulich an der hotline eines etwas grösseren deutschen ISP´s...

DAU: guten tach, ich hab ein problem mit dem einrichten meiner email

HL: welches mailprogramm benutzen sie denn?

DAU: outlook express

HL: ah gut *blickindiekundendaten* und um welche mailadresse gehts denn genau?

DAU: ...outlook express...

HL: ?!...ahm, mit welcher emailadresse wollen sie denn das emailkonto einrichten?

DAU: .....outlook express...

HL: *banginmyheadagainstabrickwall*

.

.

.

wir hamms dann doch noch geschafft, mit viel gedulg und hingabe.... ;-)

OT: Frosch mit Hörschaden

Ohne richtigen Dau, obwohl das Opfer gerade in Sachen PCs oft als Dau ausgewiesen wird. Weitere beteiligte Personen: 2 Jungs mit einem großen roten Auto (und so lustigen blauen Lichtern auf dem Dach), eine ausgefallene Ampeln und ich. Zuschauer: Kollegen des Opfers und einige zufällig vorbeikommende Passanten.

Erst eine kleine Exkursion in meine Kindheit um den Sachverhalt besser zu verstehen ;)

Manche kennen bestimmt das Frosch-Hüpf-Spiel (google -> frosch hüpf spiel). Man muss bei den Fröschen hinten auf eine Plastiklasche drücken und sie so ,,schnalzen'' lassen, dass der Frosch in die Dose hüpft. Die Hüpfer sind eher mittelmäßig ästhetisch aber trotzdem springen die Teile nicht schlecht und können teilweise sehr schnell sein.

Im letzten Sommer stand ich mit meinem Auto an einer mittelgroßen Kreuzung. Die Ampel war ausgefallen und der Verkehr wurde von den freundlichen Herren in grün geregelt. Auf meiner Seite gab es zwei Fahrspuren, einmal Geradeaus und Rechtsabbieger, wo ich stand und links von mir noch eine Abbiegespur für die, die nach links wollen.

Irgendwann bemerkte ich, dass die oben erwähnten Jungs mit dem großen roten Auto neben mir standen, genauer gesagt war es eine Drehleiter nieder Bauart. Das heißt, die Türen sind beinah auf PKW-Höhe und somit auch die Fenster.

Da die Sommer meistens warm sind (ok, die letzten Jahre war das eher die Ausnahme...) hatte ich das Fenster unten, die Jungs neben mir auch. So habe ich mitgekriegt, dass sie beim Einrücken in die Wache waren, aber per Funk einen Folgeeinsatz bekommen haben.

Da wir immer noch an Ort und Stelle standen und der Verkehr nach wie vor manuell geregelt wurde, stand also eins dieser grünen Männchen mit dem Rücken zu uns. Nach dem die Jungs in dem roten Auto den Einsatzbefehl bestätigt hatten meinte ich eine leicht diabolisches Grinsen in den Gesichtern zu erkennen. ,,Die werden doch nicht ...'' war mein erster Gedanke. Einen Augenblick später war die volle Festbeleuchtung an und das Presslufthorn störte die sommerliche Idylle ,,leicht.''

Der Polizist, der mit dem Rücken zu uns stand, zuckte ziemlich heftig zusammen, dreht sich um und hat im Angesicht eines großen roten Autos, das 14 Tonnen auf die Waage brachte und auf ihn zu rollte, instinktiv eine Flucht gestartet. Raus aus der Gefahrenzone, weg vom Lärm ;) Nun konnte er seinen Beine nicht so schnell sortieren, wie er gerne geflüchtet wäre. So ergab sich spontan ein deja vu aus meiner Kindheit, ein Polizist, halb hüpfend, halb rennend, halb auf dem Boden kriechend versuchte so schnell wir möglich den rettenden Bürgersteig zu erreichen. Ästhetisch war dieses Ausweichmanöver nicht besonders Anspruchsvoll, aber zum Zuschauen war es mind genau so saulustig, wie damals, als ich mit 4 oder 5 Jahren dieses Frosch-Hüpf-Spiel gespielt habe ;)

Was lernen wir daraus? Immer auf die Rückendeckung achten ;)

Kollonefahren

Am letzten WE war ein Bekannter von mir (ja, ich weiß, es sind immer die anderen….) auf dem Weg zu einem Konzert. Da es mehrere Autos wahren haben die sich geeinigt Kollone zu fahren. Hat auch gut geklappt! Dann mal zwischendurch an ner Tanke raus weil wohl mal einer für kleine Königstiger musste. So weit so gut…..

Als es wieder los ging ist mein Kumpel also wieder hinter das andere Auto. Jedem anderen währe in diesem Moment aufgefallen „Moment, wir kommen alles *Heimatort* und das Auto vor uns hat ein Nummernschild aus *Tankstellenort*!“ Aber nein, der Bekannte ist diesem Auto hinterhergefahren. War ja fast das gleiche Auto. Also runter von der Autobahn, quer durchs Ort….. Er hat sich noch gewundert was „die anderen“ jetzt noch beim WalMart kaufen wollen… aber hätte ja sein können das der Biervorrat fürs WE schon aufgebraucht ist.

Gemerkt, das er seit 30km hinter dem falschen Auto her fährt hat er erst, als er auf dem Parkplatz neben das Auto gefahren ist und dann jemand ganz anderes drinnen saß… ich finde das ist unschlagbar……!

TAB-Taste

Ich erkläre einem User gerade die Benutzung einer uralten AS400. Um zwischen den Feldern zu springen benutzt man dort die TAB-Taste.

Ich: "Um zwischen den Feldern zu springen drücken Sie die Tab-Taste."

User:"Tab-Taste ? Wo ist die denn ?"

Ich (denke): "Wie erklärst du am besten wo die TAB-Taste ist...."

Ich sage: "Die Taste neben dem Q"

User: "Also bei mir ist da das W"

Ich: "erm...ja. Und links daneben ?"

User: "Ach die Doppelpfeiltaste, sagen sie das doch."

Ich: "Nee nee, die heisst eigentlich TAB diese Taste"

User: "Also bei mir heisst die Doppelpfeil"

grmpf

Ich: "sie haben doch aber schon jahrelang mit SAP gearbeitet, oder ?"

DAU: "Ja, das stimmt"

Ich:"Da benutzt man doch auch die TAB-Taste um zwischen den Feldern zu springen."

DAU:"Nö, da geht das mit ENTER"

Ich: "na gut, wenn sie meinen..."

Was der DAU nicht weiss: ENTER löst bei SAP die Vollständigkeitsprüfung eines Eingabeformulars auf. Der Cursor springt dann zum ersten nicht ausgefüllten Feld. Für den DAU sieht das so aus, als würde man mit Enter durch die Felder hoppeln....

Aber das wollte ich ihm dann doch nicht erklären.

Bauchmuskeln

Ich habe, durch Mangel an Bewegung, Fett in der Bauchregion angesetzt, und habe mir, mehr aus Neugier als aus Ueberzeugung, ein Abtronic (Elektrostimulationsgerät) zugelegt. Damit das Abtronic funktionniert, muss vor dem Anbringen des Gürtels, eine wasserhaltige Salbe auf die Haut aufgebracht werden.

Gestern abend, meine Frau war schon im Bett und ich wollte das Licht nicht anmachen, lege ich den Gürtel an und möchte einige "Uebungen" machen. Beim Anbringen der Salbe ist es dann passiert: in der Dunkelheit nehme ich nicht die wasserhaltige Salbe, sondern ... silberhaltige Wärmeleitpaste - die beiden Tuben sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Leider habe ich das ein wenig zu spät gemerkt. Ich war auf jeden Fall eine ganze Stunde mit dem Reinigen der Sauerei beschäftigt.

Excel mit Word ?!

Tja, am besten finde ich Anwendungsfehler, deren Folgen NICHT auf die zurückfallen, die wie ich hier und da mal als 1st-Level-Support in der Firma missbraucht werden. Hier mein "bestes" Beispiel:

Eine Excel-Tabelle mit zwei Arbeitsblättern. Ein Arbeitsblatt enthält die User-IDs und Vertragskennung (war eine "excelisierte" DB2-Abfrage, ungefähr 3800! Datensätze). Das 2. Arbeitsblatt enthielt nur die Vertragskennung sowie drei weitere, händisch auszufüllende weitere Spalten. In einer Abteilung (die mir weniger durch EDV-Kenntnis als durch Arroganz auffiel) hatten die das wie folgt geregelt: Das gute Stück wird auf dem Netzlaufwerk abgelegt und User 1 fängt an, füllt aus, wird fertig, speichert und schliesst die Datei, ruft dann User 2 an, der füllt aus, wird fertig usw.

Soweit ganz pfiffig, die Rechnung wurde aber ohne User 18 gemacht.

Der hatte nämlich absolut keinen Plan (ein Anruf hätte genügt, der kam aber nicht, als Volljurist darf man sich ja keine Blösse geben). Irgendeiner muss ihm aber gesagt haben, das man die Datei auch im Windows-Explorer ansehen und öffnen kann. Anstatt da aber einfach auf die Datei doppelzuklicken, hatte der nur das blaue Symbol gesehen und sich von seinem ohnehin geöffneten Word im Datei/öffnen-Dialog durchgehangelt und die Excel-Tabelle gnadenlos mit Word geöffnet, bearbeitet und als Word-Dokument abgespeichert.

Das funktioniert mit Word 97 auch, aber dann wird nur EIN Arbeitsblatt gespeichert. Ratet mal welches . . .

Und nun ratet mal, ob User 1-17 (die ich dann abtelefonierte) sich irgendwo eine Sicherungskopie gemacht hatten . . .

Und welchen Wochentag hatten wir: ja genau Freitag . . .

Und wann war Abgabetermin: ja Montag 09:00 Uhr

Ich hatte mich dann unter Hinweis auf die mir genehmigte Gleitzeit fröhlich pfeifend verabschiedet, das EDV-Problem war ja gelöst. Die ganzen roten Gesichter in einem Büro, als dann die Überstunden angeordnet werden mussten, werden mir aber gut in Erinnerung bleiben.

Der "richtige" Weg...

So, wie fange ich am besten an...

Heute morgen komme ich nichts ahnend in die Firma und mach mich an die Arbeit. So gegen 9 Uhr kommt mein Chef rein und meint zu mir, ich solle mich mal drum kümmern, daß er und sein Stellvertreter auch ins Internet können (zur Erklärung: Unsere Firma zieht grad um und die beiden haben diese Woche ein neues Büro bekommen).

Gut, denk ich mir, ich muss nur seinen Rechner entsprechend konfigurieren, damit der auf den Router zugreift. Gesagt, getan und es läuft wunderbar.

Im Anschluss hab ich noch den Browser auf nen aktuellen Stand gebracht und den eMail-Client installiert und konfiguriert. Alles läuft wunderbar bei den beiden und ich verzieh mich wieder in mein Büro.

Knapp eine Stunde später kommt mein Chef wieder rein und fragt mich, was ich denn da gemacht hätte... sein "Internet würde ständig abstürzen".

Nungut, ich seh mir die ganze Sache an, starte den Browser und es läuft wunderbar. Ich schau ihn an und er sagt mir, ich solle mal auf eBay gehn. Gut, ich fange an und geb die Adresse ein, wobei er ganz erstaunt meint, ob ich denn sicher sei, daß das der richtige Weg sei, ne Internet-Adresse einzugeben. Ich sag ihm "Ja, natürlich gibt man die da oben ein, wo denn auch sonst?"

Zwischenzeitlich sind wir auf eBay gelandet und der Browser schliesst sich mit ner Fehlermeldung (zu wenig Arbeitsspeicher...). Ich sehe nach und er hat wirklich nur 128 MB drin, was ja nicht so die Masse ist, wenn man nebenher noch ein paar Sachen laufen hat :)

Ich teile also dem Programm mehr Speicher zu und deaktiviere ein paar Features, die er eh nicht braucht. Starte den Rechner neu und geh mir nen Kaffee holen.

Zwischenzeitlich sitzt er vor dem Ding und sagt dann zu mir, er probiert jetzt mal "die Internetadresse auf dem normalen Weg einzugeben" und tippt "ebay.de" ins Google-Fenster ein. Natürlich öffnet sich jetzt die Seite mit den Suchergebnissen und er klickt aufs Erste. Er war danach fest der Überzeugung, daß es an meiner komischen Art lag, die Internetadresse einzugeben und er das nun doch selbst hinbekommen hat.

Ich hab zwar noch probiert, ihm zu erkären, wie man das normalerweise macht, aber das irgendwann aufgegeben. Also wird er wohl auch in Zukunft alle seine Webseiten erstmal über Google suchen, bevor er da drauf geht.

Da hat ein Elefant reingetreten!

Diese Story hat mir mein Vater erzählt, sie ist seinem Kollegen passiert.

Besagter Kollege hatte sich ein niegelnagelneues Auto gekauft, einen VW um genau zu sein. Ein befreundetes Ehepaar hatte das gleiche gemacht. Da VW ja für Neuwagenkunden einen gewissen Service anbietet und das Werk wohl auch ganz ansehnlich sein soll, war der Entschluss schnell gefasst, die neuen Autos direkt vom Werk abzuholen.

Abends vorher wurde der morgige Ausflug bei Grillfleisch und Bier besprochen.

Morgens gings dann mit dem Zug nach Wolfsburg und das Auto wurde in Empfang genommen.

Auf dem Rückweg kam man dann an einem dieser Wildparks vorbei, in denen die Tiere frei rumlaufen und man safarimäßig mit einem Wagen durchgefahren wird. Da wollten die Kinder natürlich rein.

Da man ja seinen neuen Wagen nicht verlassen will, weil ist ja neu, hat man sich dazu entschieden, mit dem eigenen Auto durch den Park zu fahren.

Das ging auch ganz gut, bis zum Elefantengehege.

Sohnemann hatte das Fenster auf, was einer der Dickhäuter ausnutzen wollte und seine lange Nase hereinsteckte. Sohnemann bekam angst und drückte auf den Schalter des elektrischen Fensterhebers.

Nun ist wohl klar, das dem Elefanten nicht gefiel, das sein Rüssel eingeklemmt wurde und er befreite sich mit einem kleinen Tritt gegen die Tür.

Schäden am eigenen Auto gehen voll zu Lasten des Besitzers, der Park übernimmt keine Haftung.

Zwischenergebnis:

Eine mittelgroße Beule in der Tür, die keine Versicherung bezahlt.

Schon leicht säuerlich über die Beule in der neuen Tür wurde dann die Weiterfahrt angetreten.

An einer Ampel musste etwas stärker gebremst werden, der Vordermann wollte wohl nicht mehr über die orangene Ampel fahren. Ging auch gut, der Wagen kam rechtzeitig zum stehen.

Nur der Hintermann war nicht so schnell und führ dem Kollegen hinten rein und schob ihn noch auf den Vordermann.

Zwischenergebnis:

Eine mittelgroße Beule in der Tür, die keine Versicherung bezahlt.

Vorne und hinten kaputt, bezahlt aber die Versicherung des Unfallverursachers.

Bei so einem Unfall wird dann ja auch die Polizei hinzu gerufen um alles auf zu nehmen. Diese sahen natürlich die Beule in der Tür und das diese wohl kaum von dem Unfall herrühren konnte.

Auf die Frage, woher die Beule denn sei wurde wahrheitsgemäß mit: „Hat ein Elefant reingetreten.“ geantwortet. Die Antwort der Polizei war eigentlich abzusehen: „Einmal pusten bitte!“

Wir erinnern uns jetzt an den netten Grillabend am Vortag.

Das Ergebnis waren über 0,8 Promille Restalkohol.

Fazit:

Eine mittelgroße Beule in der Tür, die keine Versicherung bezahlt.

Vorne und hinten kaputt, die keine Versicherung bezahlt.

Fahrverbot, Anzeige und Bußgeld wegen Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Vorlesung

Vor einigen Jahren, während des Informatikstudiums, fand eines Nachmittags eine Vorlesung mit Anwesenheitspflicht statt. Da vorher bekanntgegeben wurde, dass es eine reine Vorlesung wäre wo keinerelei Unterlagen benötigt werden würden, hatte natürlich keiner der Studenten ein Notebook mit.

Notebooks waren damals noch schwer, unhandlich und stromfressend. Abgesehen davon, so viele Verteilerdosen wie Studenten bei einer Vorlesung gabs im Hörsaal auch nicht und WLAN war noch nicht mal angedacht.

1. Akt:

Alle Studenten sind bereits anwesend, da tritt schwungvoll der Professor ein, mit Notebooktasche, Ordnern und sonstigem Kleinkram in den Händen. Dass beim Sortieren seiner Sachen, die Tasche mit Notebook erstmal den Erdboden genauer kennenlernte, da er zu schwungvoll die Tasche auf den Tisch "gelegt" hatte, war noch relativ harmlos, das Notebook hat es tatsächlich überlebt. Soweit so unspektakulär, macht sich der Professor daran, alles ordnungsgemäß anzuschließen. Alles funktioniert tadellos, beinahe ...

Auf der Leinwand erscheint kein Bild der Präsentation.

2. Akt

Der erste Student macht sich auf den Weg um dem Professor zu helfen, er checkt alle Anschlüsse, alle Kabel, überprüft mehrmals ob alles richtig zusammengeschlossen ist. Dann zuckt er mit den Schultern und sagt zu allen anderen "Also ich sehe keinen Grund warum das Bild nicht an die Leinwand geworfen wird". Danach macht er sich wieder auf den Weg zu seinem Sitzplatz und der nächste Student geht an das Problem heran, usw. usf. bis ca. die Hälfte aller Studenten und Studentinnen alles überprüft hat und zum selben Schluss gekommen ist wie sein(e) Vorgänger(innen).

... Das geht grundlos nicht ...

3. Akt

Einer der Studenten ist im Support der Universität tätig und kommt daher zu spät zur Vorlesung. Vom Professor (der wusste warum der Kollege zu spät kam) wird er sogleich mit den Worten begrüßt: "Ah sehr gut, ein kompetenter Mann, sehen sie sich das mal an" Mit diesen Worten deutet der Professor auf die Leinwand, auf den Monitor, das Notebook und erklärt ihm noch genau, was für Maßnahmen alle ergriffen wurden.

Der Kollege blickt zum Professor und schließlich von einem zum anderen und deutet schließlich vielsagend einige Meter nach oben "Euch ist nicht zufällig aufgefallen, dass gar kein Beamer da ist, der wurde nämlich heute vormittag gestohlen"

PS: Ich frage mich heute noch wie man es schafft, in den 5 Minuten zwischen zwei Vorlesungen, aus einem Hörsaal der über mehrere Ebenen geht und mit verschraubten Sitz-Arbeitsplätzen vollgestopft ist, aus ca. 6 - 8 Meter Höhe einen Beamer zu klauen. Platz für eine normale hohe Leiter ist da nämlich keiner.

PPS: Satzzeichen- und Rechtschreibfehler unterliegen meinem Copyright und dürfen nicht kopiert oder verändert werden.

Spass mit AOL

Tja, ich selber halte von denen ja eh nicht viel.

Das deren Service allerdings tatsächlich es schaft, zumindestens am Telefon noch unterirdischer zu sein, als die Telekomiker veblüffte sogar mich.

Ein guter Bekannter rief an und meinte sein AOL ginge nicht, ob ich da nicht mal schnell nachschauen könnte.

Naja was tut man nicht alles. Und tatsächlich AOL verhilt sich sehr merkwürdig. Einwahl ok, aba es kam keine Willkommensseite und der Bildschirmaufbau ging sehr langsam.

Was macht der geneigte User, genau er ruft die Hotline an. Zugegeben ein nicht alltägliches Prob, abba sicherlich lösbar, dachte ich zumindestens.

Eine freundliche Dame wollte natürlich erstmal alels mögliche wissen und ob ich überhaupt berechtigt sei an diesem PC zu arbeiten und das ich evtl. erfahrene PAsswörter bitte nicht missbrauchen sollte, weil das würden sie sonst anzeigen müssen (süss, abba ich hatte eh nicht vor AOL zu nutzen) usw.

Naja alle ihre Tipps halfen nix, also verwies sie uns weiter an die Techniker-Hotline, weil da die wirklichen Experten sitzen. Ok, ehrlich ist sie und nett und freundlich obedrein, ein klarer Pluspunkt.

Techniker-Hotline angerufen, darauf eine doch etwas rauhere Begrüßung durch einen Mann. Hmm, ob ich dem wohl gerade ungelegen kam, keine ahnung. Naja auf jeden Fall kaspert der mit mir nochmal das Gleiche durch wie die Lady. Auf Hinweise, das ich das alles schon gemacht hötte kam die lapidare Antwort, das die an der Service Hotline eh keine Ahnung hätten und öfter mal was übersehen würden. Hmm, mag ja sein, abba mit solchen Kommentaren bekommt er bestimmt keinen beliebtheitspokal *g*

Naja all seine Tipps, die übrigens sich vollkommen mit denen der Service Hotline deckten halfen nix. Nu kamen die schweren Geschütze.

DSL Treiber der Telekom deinstallieren und CFOS drauf. Muss da irgendwo auf der CD mit drauf sein. Hmm, ich liebe so präzise Angaben. Abba trotzdem gefunden. Hat natürlich nix gebracht.

2 minütiges grübeln und in sich reinsprechen, klang ein wenig wie ne checkliste. Ergebnis, da muss was defekt sein, also Soft komplett deinstallen und alles neu drauf. Keine Verbesserung.

Ok, Dann der Bildertrick. Einfach den Speicher für die Bilder verringern, dann geht das auch mit der Soft wieder. Hmm, ich verstand nur Bahnhof. Leider er auch, denn erklären konnte er es so nicht. Abba es gibt einen Hilfetext den er anbot als eMail zu schicken (Au weia).

Auf die Erklärung, das ich ohne Bildaufbau der AOL Soft auch keine eMail lesen könne reagierte er mit einem, Tja das iss ein Problem, allerdings nicht meins! tztztz, also sowas

Naja ich habe ihn bewegen können diese Anleitung zu lesen und mir vorzutragen. Es half auch nicht.

Ok, dann kann es ja nur noch an der Fritzkarte liegen. Haben Sie das neueste Update von denen, da es sonst zu BILDPROBLEMEN mit der neuen AOL Soft kommen kann. Argh, dat sagt der jetzt. Mal davon abgesehen ohne AOL Soft keine Treiberdownloads.

Mir wars abba in der Zwischenzeit zu blöd geworden und ich bin per Inet per Call rein. Treiber gesaugt, installt und was soll ich sagen, es ging immer noch nicht.

Er patzig, das muss aber gehen, ob der Treiber überhaupt richtig wäre. Au Mann, ein Fachmann wie ihn sich jeder wünscht. Ja iss er und er genervt moment ich probiere es mal auf nem PC hier aus.

2 Minuten später, er kommt schallend lachend zurück. Dann eine volle Breitseite. Ich sei ja vielleicht ein Spassvogel, kein Wunder das der Treiber nicht geht. Grosse Fragezeichen in meinem Gesicht. Warum denn, frage ich. Darauf er, na sie können auch nicht lesen. Da steht doch, das der Treiber keine XP Lizensierung hat! Oh mein Gott, was für ein DAU am Telefon. Meine Erklärungen, das dat die wenigstens Treiber für XP hätten, das aber kein Grund sei, das der dann damit nicht automatisch funktionieren würde, wichte er mit einem lapidaren: Das iss völliger Schwachsinn den sie da erzählen!" zur Seite.

Er setze gerade an zu einer etwas sehr beleidigenen auslassung über Selbsternannte Computerexperten, die bei der Hotline anrufen und meinten ihn belehren zu können, also wohl sein Vorgesetzer rein kam.

Auf jedenfall unterbrach er das Ganze wurde zuckersüss und stammelte irgendwas unverständliches. Dann auf einmal ein Knacken in der Leitung und ich hatte dann wohl den Vorgesetzen in der Leitung. Auf jeden Fall entschuldigte der sich für das Benehmen seines Technikers. Dann kurze Erkundigung was ich schon alles gemacht hatte. Auf die Treiberproblematik reagierte er mit befreiendem Gelächter, was die angespannte Situation doch sehr befreite.

Ein kurzer Blick von ihm in den Pc genügte um zu erkennen, das in in unserem Bereich Teile eines Servernetzwerkes ausgefallen sind und die Telekom im Zuge dessen gleich reihenweise Verteilerstellen ausbauen wollte. Diese Fehler wären abba in max 3 Tagen behoben, solange bat er um Nachsicht.

Bingo und genau so wars. Wie gut, das es doch noch leute gibt, die wissen was sie tun.

MaleBorg

PS: Ich hoffe es ist nicht zu lang. :)

Wirklich SAU blöd!

Moin,

Also die ganze geschichte hat so angefangen-

ein kollege von mir (19) leiht einem Freund (17)

ca 12 gebrannte Filme (video-cd).

Als er die nach zwei Monaten noch nicht zurück hatte fragt er an wo die bleiben.

Und dann fing der Stress an: neee die kriegste nichtmehr zurück, du schuldest mir ja auch noch 3 euro wegen kippen!

Ich will erst die Filme zurück bla bla bla...

Die beiden finden also keine bessere Lösung als sich zu streiten (meiner meinung nach hätte man das mit nem gesräch auch lösen können!)

Und was macht mein Kollege? Er ruft die Polizei an: Ja ich hab hier nen kollgen ein paar gebrannte filme geliehen und der will die nicht zurück geben!

AUUUUUUUUUUUUAAAAAA!!!!!

Das war natürlich das inteligenteste was er hätte machen können, aber er ist halt manchmal so gestört.

Aber jetzt kommts- die Polizei kommt an, klärt n bischen die situation, klingelt bei dem Kerl, bittet ihn höflich die CDs rauszugeben- er machts- und die gehen wieder.....

Der eine Beamte meint sogar noch: hey, Herr der Ringe: die zwei Türme! Der is doch noch garnicht raus! Hö Hö!

Is bisher auch nichtsmehr gekommen, aber ich fand die aktion von BEIDEN total daneben.

Der PANZER unter den Notebooks, aber nicht DAUsicher!

Vor einiger Zeit kaufte ein Kunde bei uns, dass im Titel genannte, Notebook, weil er es so toll fand, wie stark dieses Notebook ist.

Zur Erklärung des Toughbook:

Es hält wirklich viel aus, selbst ein Auto kann problemlos drüberfahren, während es im laufendem Betrieb ist. Es ist zudem auch Wasserdicht. Der Spitzname "Panzer" wird also gerecht.

Nun kommen wir zum Gespräch, welches sich ca. 1 Woche nach dem Kauf des Notebook stattfand.

K = Kunde (mitte Zwanzig, lange Haare)

Nbb = Ich (nicht mitte Zwanzig, keine langen Haare)

K(mit gelassener Stimme): Guten Tag, ich habe vor einiger Zeit ein Notebook hier gekauft und das ist defekt. Ich möchte bitte ein Austauschgerät.

Nbb(ebenfalls gelassen): Guten Tag. Haben sie das Notebook und die Rechnung dabei?

K(mit gelassener Stimme): Ja...moment...das wird schwieriger...

"Kramt in seiner Tasche und holt erst seine Rechnung hervor und dann etwas, was dezent an ein Notebook erinnert"

Nbb(nicht mehr gelassen): Um Gottes Willen, was ist damit passiert?

"Schaue mir die Rechnung und erkenne, dass der Brei aus Metall und Kabeln ein Toughbook gewesesen sein/hätte/müsste/sollen"

K(immernoch gelassen!): Ja das ist mir runtergefallen...Das geht doch noch unter Garantie oder?...weil, sollte ja runterfallen können, ohne das was passiert...

Nbb(noch weniger gelassen): Das geht niemals unter Garanite, besonders DIESES Notebook nicht! Da kann ein Auto drüber fahren und das geht nicht kaputt! Also bitte, wie kam es dazu?!

K(immernoch gelassen!!): Ja, in ihrer Werbung stand doch, dass es viel aushält... nen Kollege und ich wollten nur mal testen...joa und dann sah das so aus...ist nicht unsere Schuld.

"Nicht seine Schuld... wie oft ich das von Kunden zu hören bekomme -.-"

Nbb(überhaupt nicht und nie wieder mehr gelassen): Ja und wie sahen diese Tests aus?! Wer kann es am weitesten werfen oder wie?!

K(immernoch gelassen!!!): Ja, zuerst haben wir halt dagegen getreten... dann mal fallen lassen, hat auch prima geklappt, Notebook lief... dann sollte ich es, vom Balkon aus, auf die Wiese werfen, hab aber den Steingrill vom Nachbarn damit getroffen...kann ich ja nichts für... das sollte das doch auch eigentlich können...also ich finde, dass das auf jeden Fall Garantie ist.

Nbb(nix gelassen! Ungehalten!): Sie können das Notebook wieder mitnehmen, dass werden wir keinesfalls zurücknehmen oder sonstiges... --werde unterbrochen--

K(immernoch gelassen, muss wohl Valium einwerfen wie TicTac's!): Ja und mein Nachbar will den Grill repariert bekommen, aber das bezahl ich nicht...das Notebook sollte... --wird von mir unterbrochen--

Nbb: So eine unvermschämte und dreiste Person, wie sie, ist mir noch nicht unter gekommen! Sie nehmen das Notebook nun wieder mit und die Rechnung können sie schonmal zerreissen, die hilft ihnen nicht mehr.

K(endlich mal weniger gelassen und auf dem Weg zum Ausgang): *murmel*...so ein sch***-Laden...kaufe nie wieder was...Garantie-lügner...

Leute, ehrlich...wtf?!

Ich geh doch auch nicht zu meinem Autohaus vorbei und sag:

"Hier nehmt den Wagen bitte als Garantiefall entgegen, bin nur gegen eine Wand gefahren und der fährt nicht mehr!"

War mein erster Beitrag.

Zerstört ihn nicht, sonst muss ich ihn unter Garantie bei euch zurückgeben -.-

Meine Mutter

Meine Mutter und PC´s und meine Mutter im Internet = Katastrophe! Es ist zwar nicht nett, aber jedes Wort ist wahr und man sollte es niemand vorenthalten!

Das fängt schon bei der Benutzung der Maus an. Mein Vater: "Jetzt klick mit der LINKEN Maustaste." Meine Mutter: "So?" und klopft mit der Maus auf dem Tisch rum.....

Dann drucken:

Meine Mutter ruft mich: "Du, der Laptop druckt nicht." (Übrigens hat sich meine Mutter ein Laptop gekauft, auf dem es nur eine einzige Exel-Datei gibt, sonst hat sie nichts gespeichert, aber 30 GB) Ich lauf mal hin, schau nach, mh komisch 35 Druckaufträge in der Warteschleife und der Drucker nicht an! Hab gleich alle gelöscht, den Drucker angemacht und ausgedruckt. Kommentar meiner Mutter: "Machs net kaputt."

Internet:

"Unser" Internt ging mal einfach nicht mehr, er konnte die Verbindung nicht mehr herstellen, irgendjemand (vielleicht unser kompetenter Vater, der wenn irgendwas nicht funktioniert an allem rumdrückt, bis irgendwann das, aber auch nur noch das funktioniert) hatte Teile der Software gelöscht. Meine Mutter: "Ruf de XX an (unser sehr kompetenter Onkel, der bei uns regelmäßig "aus Versehen" die Festplatte löscht)der kann dann übers Internet alles reparieren." ????????? Meine Frage an meine Mutter: "Und wie macht der das?" Meine Mutter: "Das ist ganz einfach, wenn jemand deine "Adresse" weiß, dann kann jeder deinen Rechner reparieren." (So, das ist gut, aber was ist mit denen, die es nicht so gut meinen??)

Der Laptop:

Am Anfang dachte meine Mutter, dass man den Bildschirm einfach runterklappt um den Laptop auszuschalten.

Word und ähnliche Programme

Irgendwas hat mit dem Speichern nicht geklappt (was es war habe ich allerdings nie herausgefunden, da bei mir alles wunderbar funktioniert hat) ich drück strg+S, schreit meine Mutter: "Nicht, du machst ja alles falsch du musst da oben draufdrücken!"

Ach ja zu Speichern:

Ungefähr zwei Wochen vor diesem Vorfall hat meine Mutter geglaubt, dass wenn man in Word auf die Diskette drückt, dass der Laptop dann alles auf eine Diskette speichert, die erstellt und dann bei Bedarf eine ausspuckt. Das erklärt wo all die kleinen Disketten herkommen!

Das wars vorerst mal, falls ihr noch weitere tollen Dinge einfallen sollten, werde ich sie niemand vorenthalten.

CDs mit schwarzer Oberfläche... überraschend problematisch!

Meine Mutter ist technisch interessiert, hat manchmal allerdings nicht so ganz den Durchblick. So hat sie kürzlich einen Videorekorder reparaturreif gemacht, indem sie mit den Worten "Die muss doch da rein gehen" eine Kassette hineindrückte. Dumm nur, dass schon eine drin war... Aber das nur am Rande.

Gestern wollte sie also in der Küche Musik hören. Sie sucht sich also eine CD aus, geht in die Küche, und legt die CD in den dortigen CD-Player ein (ein Toplader übrigens). Sie schaltet ein, die CD spielt brav ab, aber leider nicht *ihre* Musik.

Daraufhin nimmt meine Mutter, die bei zwei Programmierern im Haus natürlich mit den Grundlagen systematischer Fehlersuche vertraut ist, die CD wieder aus dem CD-Player und geht damit ins Wohnzimmer. Der hier ansässige CD-Player hat eine CD-Schublade. Sie legt also die CD ein, drückt PLAY und siehe da - *ihre* Musik!

Sie geht also wieder in die Küche zurück und legt erneut die CD in den Player: *ihre* CD, *nicht* ihre Musik. Ein weiterer Trip ins Wohnzimmer und zurück beweist, dass der Fehler reproduzierbar ist.

An diesem Punkt kommen meine Brüder in die Küche, und meine Mutter gibt eine erstaunlich umsichtige Fehlermeldung zum Besten (wie gesagt, zwei Programmierer haben auf sie abgefärbt). Daraufhin nimmt mein jüngster Bruder den Küchen-CD-Player genauer unter die Lupe und bricht in schallendes Gelächter aus. Er hatte nämlich feststellen müssen, dass in diesem CD-Player schon eine CD lag, und zwar eine mit schwarzer Oberfläche und ganz winzig gedrucktem Text (irgendwas von JBO, wenn ich mich richtig entsinne). Meine Mutter hatte also jedes Mal ihre CD auf die schwarze CD drauf gelegt. Dass der arme CD-Player *so* nicht für das gewünschte Hörvergnügen sorgen konnte, kann ihm unter diesen Umständen kaum zum Vorwurf gemachte werden...

Diese Story sorgt sowohl auf Familienfesten als auch bei IT-Stammtischen immer wieder für grenzenlose Erheiterung!

alles Roger

Und es begab sich zu jener Zeit, als ich auf ner Grossbaustelle mit dem planen von Elektroverteilern und Sicherheitsbeleuchtung beschäftigt war.

Wir hausten in einer Containerburg, zusammengebaut aus ca. 100 Wohncontainern (2reihig und doppelgeschossig) mit Flur dazwischen, überdacht und jeweils einer Einganstüre an den Stirnseiten.

den 1. Doppel-Container links oben bewohnten meine lieben Vorgesetzten, meine Bude war an 4. Stelle, den 1. Doppel-Container rechts hatte Roger (seines Zeichens ein Brite, gegen die Bezeichnung Engländer hat er sich gewehrt) mit Beschlag belegt.

Ich hatte nen Bildschirmschoner namens Belchfish auf dem PC laufen. Viele kleine Fische und 1 grosser Fisch. Der grosse Fisch hat nen kleinen gefressen und dann lautstark gerülpst (jedesmal anders, ca 10 versch. Rülpser).

Ab und zu war ich auf der Baustelle unterwegs und meistens stand dann meine Türe offen. Roger machte seine Türe nie zu, damit ihm ja nix entgeht. Meine Chefs wunderten sich den ganzen Morgen über das Geschimpfe aus der Bude gegenüber und irgendwann rafften sie sich auf um nachzusehen. Roger hockte an seinem Schreibtisch und war unablässig am Schimpfen: "so eine Sauerei, ist der Mann krank, hört der denn überhaupt nicht auf mit der Rülpserei.....usw)".

Einer meiner Vorgesetzten hat sich dann seiner erbarmt und Roger an meinen PC geführt um ihm zu zeigen wer da so rülpst. Dann einfach die Türe zugemacht und Freund Roger hatte wieder seine Ruhe.

Roger war dadurch wochenlang die Lachnummer in unserer Abteilung.

.....so.....und nun her mit den Zäpfchen.

Ein Tag beim Magenta Riesen

Techniker Alltag

Das sind so die Sachen die man Tag täglich erleben muss, also von Dau's :-)

Tec.: Ich bräuchte mal den Schlüssel für den Keller.

Kunde.: Keller ist Unten, Treppe nach unten...

_____

Eine Frage, die man auch weibliche Kunden stellen muss :

"Wo ist denn ihre Dose ?"

oder "Ich muss mal an Ihre Büchse !"

_____

In Hochhäusern immer gut, wenn man mehrmals Klingeln muss, weil die Tür geöffnet wird, ohne zu sagen in welches Stockwerk man muss.

_____

"Verlegen Sie auch WLAN Kabels ?"

_____

Was fast jeder Kunde fragt, wenn man eine Unterschrift verlangt sind sachen wie:

"Bekomme ich jetzt eine Lebensversicherung ? / 10 Waschmaschinen ? "

Dann bekommt der Kunde ein müdes Lächeln.

Das ist so als würde man in der Videothek fragen ob man die DVD zurückspulen muss.

_____

K: "Wozu sind sie gekommen ?"

T: Ich kann auch wieder gehen

K: Und was ist dann mit meinem Telefon ?

T: Jetzt kennen Sie die Antwort auf Ihre erste Frage.

_____

Passiert selten aber kommt auch mal vor beim

10 000'sten Kunden.

T: Es tut uns leid aber wir können momentan Ihren Anschluß nicht Schalten, der Bagger hat das Kabel getrennt, in zwei, drei Tagen wird es erneuert.

K: Gut, dann wechsel ich zu Arcor.

_____

K: Wo kommt denn dieses Kabel hin ?

T: Das müssen Sie in die Mitte Ihrer Dose stecken.

_____

Passiert sehr Häufig !!!

K: Mein Telefon ist Kaputt !

T: Der Stecker von der Ladeschale war nicht drinne.

K: Warum der Akku ist doch Voll ???

_____

Nach einem Blick auf die Telefondose kommt die Frage vom Kunden, "Wo steck ich da den PC rein ?"

_____

Manche wundern sich auch warum das Telefon nicht funktioniert, wenn der Adapter am Stromnetz ist.

_____

T: Ich muss mal in den Keller.

K: Welcher Keller, der oben oder der unten ?

_____

T: Tut mir leid hier kann ich nix machen, die Tür ist verschloßen, da müssen sie mit der Hausverwaltung sprechen und den schlüssel Organisieren.

Kunde verschwindet kurz und kommt mit einem Brecheisen wieder.

K: Ich habe nicht 6 Wochen gewartet um vertröstet zu werden !

_____

_____

Also nehmts net so übel wenn einer der Kollegen mal nicht so gut gelaunt ist :-)

Fortsetzung Folgt, falls erwünscht....

Der Heimwerkerkönig.

Kennt jemand Tim Taylor? Ja? Nein?

Für die Unwissenden: Tim Taylor ist der Heimwerkerkönig. In jeder seiner Sendungen, welche übrigens von einem Werkzeughersteller gesponsort werden, nimmt er irgendwelche Veränderungen an Geräten vor - welche meistens haarsträubend enden.

Da werden beispielsweise frisierte Rasenmäher zu tödlichen Geschossen, die Ihren Besitzer mit sich entführen. Es ist eigentlich egal was Tim Taylor anpackt, auf jeden Fall wird es verschlimmbessert.

Solche Heimwerkerkönige gibt es auch im wahren Leben. Zum Beispiel der Herr von Boedefeld.

Herr von Boedefeld kaufte sich ein sehr teures Gerät. Dieses Gerät platzierte er inmitten seines Wohnzimmers an exponierter Stelle. Jeder sollte dieses teure Gerät sehen, welches er sich geleistet hatte.

Nun gab es aber einen Makel, und dieser Makel war das Stromkabel. Das Stromkabel war schwarz. Und die Steckdose war weiss. Schwarz und weiss, Gut und Böse, Yin und Yang - die philosophischen Vergleiche müssen Herrn von Boedefeld um den Verstand gebracht haben. Irgendwann im Zuge seiner Überlegungen fiel die Entscheidung: das kann so nicht bleiben.

Nun war guter Rat teuer, denn schliesslich kann man nicht einfach so ein Kabel in weisser Farbe kaufen - selbst wenn man bei diesem Gerät das Kabel einfach abziehen und gegen ein Neues tauschen konnte. Denn dazu müsste man einen Anbieter suchen, sich ein Kabel aussuchen, dieses bestellen und auf die Lieferung warten. All dies mit einem philosophischen Störfall im Blickfeld!

Nicht Herr von Boedefeld, nein. Sicherlich erinnerte er sich an Tim Taylor und beschloss sein Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Ein Saitenschneider war schnell gefunden, das weisse Kaltgerätekabel vom Waffeleisen musste - trotz Protest von Frau von Boedefeld - das zeitliche segnen, und eine Lüsterklemme lag genau dort, wo man Sie vorher im alphabetisch sortierten Werkzeugkasten archiviert hatte.

So wurde dann aus einem schwarzen Stromkabel ein schwarz-weisses. Es ist schwer nachvollziehbar, wie man den Kontrast zwischen einem schwarzen Kabel und einer weissen Steckdose unerträglich finden kann - dieses Flickwerk aus Kabeln und einer Lüsterklemme jedoch akzeptiert, ja sogar vorsätzlich herbeiführt.

Es wird auch niemals endgültig geklärt werden, denn Herr von Boedefeld mochte uns diese Frage nicht beantworten, als wir die Garantie für dieses Gerät mit Verweis auf seine Mail, in welcher er uns diesen Vorgang wenige Monate vorher geschildert hatte, ablehnten.

Vielleicht mochte er es einfach nicht glauben, dass durch geflickte Kabel ein Gerät durchbrennen kann.

drucker patrone

montag morgen, 8h früh. aufschrei meiner kollegin "der drucker druckt nicht!!" eine ganz normaler arbeitswochenanfang also.

auf nachfrage WAS denn nicht gehe, bzw. nach einer etwas präziseren fehlerbeschreibung meint sie, daß sie druckerpatrone gewechselt hätte, aber nur weiße blätter aus dem drucker kämen.

seufzend begebe mich in ihr zimmer, schau mir kurz die patrone an und meine "patronen drucken im allgemeinen besser, wenn man sie vorher aus der plastikverpackung nimmt!"

wann ist endlich wieder freitag ...??

Handlicher Scanner

Abteilungsleiter zu seiner Angestellten:

"Scannen sie das bitte mal mit ihrer Maus ein!"

SelbstDAU

Ich kam vor nem Jahr auf einer Netzwerkparty an und begann, alles reinzuschleppen. Erstes Problem wie immer: Kommt der Tower auf oder unter den Tisch? Da der Big-Tower nicht unter den Tisch passte, musste er wohl oder übel auf den Tisch. Anmerkung: Mein Big-Tower hatte ROLLEN unten dran (waren mitgeliefert). Ich war mir schon bewusst, dass ein Big-Tower mit Rollen auf einem Tisch ein Problem sein könnte, also vergewisserte ich mich, dass der Tisch eben war und sich der Tower nicht verselbstständigen konnte. Ich bückte mich, um die Kiste mit dem Kabelzeugs auf den Tisch zu wuchten, als ich mit dem Hintern gegen den Tisch stoße... Ich drehte mich um und sah (mit der Kiste in den Händen, also handlungsunfähig), wie dich der mächtige Big-Tower mit den Vorderrädern über die Tischkante schob, die Räder ins Leere griffen und das Gehäuse aufsetzte. Wie im Film, wenn das Auto an der Klippe hängt, war mein erster Gedanke: NICHT BEWEGEN! Da schob sein Gewicht den Tower unaufhaltsam Richtung Abgrund und wie in Zeitlupe sah ich ihn nach einem Meter freien Fall auf die Front klatschen. Mit einem Reflex konnte ich verhindern, dass der Tower sich noch auf die Seite legte. Schlagartig verstummte der Geräuschpegel um mich rum und als ich die zerstörte Plastikabdeckung der Front sah, spielte sich in meinem Kopf ein kleiner Film ab: Durch den Aufprall werden die beiden Festplatten völlig zerstört, sämtliche Daten gehen verloren (KEIN Backup), der Kühler löst sich vom Sockel und vernichtet Grafikkarte und meine neue Audigy... Also Gehäuse auf: Nichts! Alles in Ordnung. PC aufbauen und hoffen, dass er anspringt. Er tut es! Inhalt der Festplatten checken: Alles in Ordnung. Unglaublich aber wahr - es war absolut nichts passiert! Nur ein neues Gehäuse musste her (ohne Rollen).

Batterie

Ich lungere bei meinem Motorradhändler herum und beschaue mir die Neuheiten als die Türklingel einen weiteren Kunden ankündigt.

Der begibt sich zur Autozubehörtheke:

"Hallo, ich hätte gerne eine Batterie für mein Auto"

"Kein Problem, was haste denn für ein Auto?"

"Ein schwarzes"

"Gnaaargh"

Ich dachte ich muss sterben...

Bildschirm umdrehen ?!

Schon ein weilchen her...

meine kl. Schwester hatte woher auch immer von dem Trojaner Subseven erfahren und fragte mich was

man damit so machen könnte.

Ich erzählte ihr nen paar Sachen u.A. dass man auf dem Remote Rechner den Bildschirm umdrehen kann um den Anwender zu ärgern...

Worauf sie meinte ich solle sie sicht verarschen,

dass könne ja gar nicht gehen

da der monitor auf der anderen Seite ja gar

keinen Standfuss habe... ;-)

LuneX

das kastl

gerade eben passiert, ich bin immer noch am lachen: heute vormittag kommt eine kundin vorbei und will einen termin für eine programminstallation ausmachen, bemerkt dabei, dass ihr gerät aber wahrscheinlich vervirt ist (ja, das ist in dieser gegend leider ganz normal). also schlagen wir vor, sie soll doch lieber den pc vorbeibringen, da die viren-entfernung unter umständen länger dauern könnte. sie fragt, ob sie nur "das kastl" mitbringen soll, oder auch maus und tastatur, was wir verneinten. vor 5 min kommt ihr mann bei der tür herein. ohne pc, dafür mit dem monitor! als wir ihn über das missverständnis aufgeklärt hatten, hat er nur gemeint "ich dachte es mir ja, aber meine frau... jaja, weiber!"

Böse Angriffe

Ich arbeite im Support eines recht bekannten ISP, wobei sich doch immer wieder recht unterhaltsame Dinge zutragen.

Eines der Highlights war diese Geschichte:

K = Kunde, I = Ich

K: Wenn ich im Netz bin werde ich immer von Ihrem Server angegriffen!

I: Wie bitte?

(Na klar, *unser* Server und ja, wir haben auch nur einen, getreu dem Motto "Ist jetzt alles auf dem hier, hab ich euch doch gemailt").

K: Es ist so schlimm, ich kann nicht mal mehr surfen, wenn das so weitergeht dann !"§$%

I: Verwenden Sie eine Firewall?

K: Ja

I: Haben Sie die Möglichkeit mir das Logfile zu mailen?

(Zum Glück ging der Versand von E-Mails noch und so bekam ich ein kilometerlanges Logfile mit den "Angriffen").

Als ich mir das Logfile angesehen habe, konnte ich nicht mehr.

Der Kunde hatte sich Port 80 gesperrt (kurze Erklärung: der muss offen sein, damit das surfen funzt) und nun wurden natürlich alle Verbindungsversuche als Angriff gewertet und geblockt.

So ist das mit dem Thema Desktop-Firewalls, keine Ahnung haben aber erstmal alle Ports schliessen (weil die sind ja böse[TM]) und dann aufgebracht den Support anrufen.

Und so verabschiede ich mich mit der Frage, warum eigentlich jeder dritte Kunde in seinen Mails immer "Ich verwende Outlock" schreibt. Eigentlich ist der Splash-Screen doch gross genug...

DAAP+GAU=Schadenfreude ;)

Ich arbeite in einer kleinen Firma wo Computer zwar zum Arbeitsalltag gehören, sie aber niemand (außer mir) wirklich mag.

Nichtmal der Admin! Da er sie weder mag, noch sich großartig dafür interessiert (fragt mich bitte nicht, wie der in dem Job gelandet ist...), hat er auch ziemlich wenig Ahnung. Eigentlich könnte ich hier eine Webcam installieren und es gäbe immer neue DAU-Geschichten.

Aber irgendwie wurde es geschafft, es gibt einen redundanten Linux-Server. Aufgesetzt wurden die von einem angemieteten Admin (Admin2), der eigentlich alles macht, was mit Linux zu tun hat.

Die Schulung, die Admin1 von ihm bekommen hat, hat wohl nicht gewirkt.

Er kann sich kaum im Filesystem bewegen, geschweige denn irgendwas konfigurieren - aber das soll hier nicht das Problem sein.

Jedenfalls wurden die Server installiert und auch getestet, ob die wirklich brav jede Nacht von Server1 auf Server2 kopieren.

Irgendwann hatte ich mit dem Admin eine Diskussion über Datensicherheit und was man alles für ein vernünftiges Nerzwerk braucht.

Ich muss dazu sagen, dass ich privat letztes Jahr 3 Servercrashs mit Datenverlust von nicht wiederbeschaffbaren Daten hatte und seitdem ziemlich paranoid bin. Aber ich bin hier nicht der Admin, habe gar nichts zu sagen - werde maximal um Rat gefragt.

Bei der Diskussion versuchte ich, ihn zu Bandsicherungen zu überreden, damit im Falle eines Falles des Supergau noch Daten da sind. Wenns mal brennt ist alles weg...

Naja, ich wurde ausgelacht und für doof erklärt, seitdem sage ich dazu nix mehr sondern stelle mich doof.

Heute morgen brach die Panik des Jahrhunderts aus:

Server1 tot (schickte Sonntag noch Hilferufe per Mail, aber niemand kümmerte sich um das Postfach) und die "aktuellen" Daten sind über 1 Jahr alt.

Es war das erste Mal, dass ich glücklich war, dass ich nie in das Firmennetz integriert wurde - ich habe keinen Schaden.

Admin ran zitiert, er soll das beheben.

Der hat ratlos davor gesessen und irgendwann Angst bekommen, dass Server2 seine Daten für aktuell hält und die wirklich aktuellen auf Server1 überschreibt, wenn der wieder online geht.

Also Admin2 angerufen: Der hat keine Zeit und erste Versuche per Telefon schlagen fehl. Also warten...

Das Ende vom Lied: Weil das nie wieder getestet wurde, arbeiten 10 Leute heute mit Stift und Zettel.

Weil sowas ja bombensicher ist, gibt es kein weiteres Backup falls die aktuellen Daten wirklich übergebraten werden.

Und die Ahnung, die Mechanismen abzuschalten und das von Hand zu sichern hat auch niemand außer Admin2, der sicherlich schon wieder vergessen hat, was er hier mal gemacht hat.

Leute, es ist zu süß, wenn man daneben sitzen kann und auf jede Heulerei ("Jetzt muss ich ja am Wochenende arbeiten...") mit einem Grinsen und "Ich habs dir doch gesagt..." antworten kann.

Schadenfreude ist ja so schön. :)

I DON'T LIKE MONDAY'S

Heute Morgen kommt ein Notebook zur Reparatur mit folgender Fehlerbeschreibung: Kein Zugang zum Internet!

Tests ergeben aber dass das Internet sowohl über die LAN-Karte, als auch übers WLAN zu erreichen ist!

Daraufhin entsteht folgendes Gespräch am Telefon:

Gobi: Hallo, wir haben ein Notebook von Ihnen in Reparatur, welches keinen Zugang zum Internet mehr hat, wir konnten allerdings keinen Fehler feststellen!

DAU: Kann nicht sein, hier bei uns geht das Internet nicht.

G: Wie verbinden Sie sich den mit dem Netz, Kabel oder Funk?

D: Moment ich gebe Ihnen mal meinen Freund, der kennt sich mit so was aus!

G: Wie verbinden Sie sich den mit dem Netz, Kabel oder Funk? (die 2.)

DAF(reund): Beides!

G:?

DAF: Na mit dem Kabel verbinde ich den Router mit der Telefonbuchse, und per Funk das Notebook mit dem Router!

G: Mhm! *tief Luft hohl* Haben Sie noch einen 2. PC mit dem Sie über den Router ins Internet gehen?

DAF:Ja!

G: Und dort klappt die Verbindung!?

DAF: Nö, die geht auch nicht.

Mir läuft gerade die Tinte der gerade gebrochenen Kulis über den Schreibtisch!

G: Autsch! Ähm dann ist der Fehler wohl auch nicht am Notebook, sonder am Router zu suchen!

Welchen Router nutzen Sie denn?

DAF kennt die Marke!

DAF: Der ist auch noch ganz neu, denn der Router von $Provider hatte kürzlich den Geist aufgegeben!

G: Ah, und der neue Router hat aber schon funktioniert, oder?

DAF: Nein, eigentlich noch nie, die LEDs blinken auch immer so komisch!

G: WTF?

Tell me why

I don't like Mondays

I want to shoot

The whole day down

kenn ich nicht also kann man es deaktivieren

User: "Ich kann mit dem Notebook nichtmehr Drucken. Ich weiß nicht warum aber ich kann mich seit heute nicht mehr mit dem Notebook am Hochschulnetz anmelden - es kommt die Meldung Baum oder Server nicht gefunden"

Den fehler hab ich dann in den Internetverbindungen gefunden: Die gute Dame hat die LAN-Verbindung deaktiviert

User: "Das hab ich daheim deaktiviert, ich wusste nicht was das ist, als ich gesehn hab das das aktiv ist dachte ich, LAN? sowas hab ich doch garnicht. *deaktivier*"

Mein Telefon läuft mit Benzin....

Ich bin grade in Schreiblaune...

Oba rief an und fragte mich wo denn der Anschluss für das Feuerzeugbenzin wäre

Nach mehreren verduzten`"eehhhmmm" fragte ich dann folgendes:

"Sie wissen das ein handy nicht mit Feuerzeugbenzin funktioniert"

Kunde:"Was? Aber meine Tankanzeige blinkt wie meinem VW"

Ich: Was denken sie denn wozu sie das Stromkabel haben?

Kunde: na fürs Licht am Handy

Handy schrott, Kunde sauer...und wenn er Pech hat brennt die Leituung bald gewaltig :D

Ich liebe meinen Job...

Nutzungsbezogene Garantieverlängerung (Achtung, Hessisch!)

Anruf beim Elektrohandel:

DAU: "ja unnsern ... äähwieheistnder... SONNIH Radio ist kaputt. Des derf doch net wahr sein! Des macht ihr jetz auf Garrantie abba sofott!!"

TH:" wie alt ist der denn?"

DAU: "ja so nein odda zwälf Jahr´"

TH: "tut mir leid, aber nach der Zeit ist mit Garantie nun wirklich nichts mehr zu wollen"

DAU: "Das mit den zwää Jahr gildet abba nich´ weil wir den SONNIH nur alle zwei Woch mal anngeschalt´ ham"

OT, OT, OT...

Okay, gibt leider nur wieder ne schnöde Eigendau

Geschichte, und mit Computern hat sie erst recht nichts am Hut, aber vielleicht könnt ihr ja drüber lachen.

Auch wenn es äusserst peinlich ist, und Tobi, falls du das hier liest, bitte verzeih mir.

Die Stories hier sind in letzter Zeit halt nicht so der Bringer, deswegen versuch ich jetzt mal hiermit.

Also:

Es war einmal in der Berufsschule als sohalt und Tobi die Hohlstunde nutzen wollten um kurz zum Burger King zu düsen.

Luftlinie c.a 1,5 km, Fahrzeit mit dem Auto vielleicht 5 min, wenn überhaupt.

Sogar der Bus schaffts laut Fahrplan inklusive 4 Haltestellen anfahren in 8 min....

Wir dachten wir schaffen das LOCKER in den 45 min hin und zurück,

ABER!!!

Am Anfang lief alles wie geplant, einsteigen, raus ausm Parkplatz, rauf auf die Strasse und ab zum King.

Dann aber ziemlich schnell gemerkt dass unsere bescheidenen Ortskenntnisse mit dem Strassenverlauf nicht mal ansatzweise mithalten können.

Rechts ein Fluss, links die Strassenbahnschienen,

überall Einbahnstrassen, Brücken, reine Buslinien usw.

Wir hätten links müssen, ging aber nicht.

Also rechts, Einbahnstrasse, gut immer weiter , scheisse, wenden is nich, Schienen nebenan, ok,

noch weiter, kacke da kommt ne Bundestrasse, ok, Gas geben, so bald wie möglich wieder runter, au weiha geht auch nicht, schnell links oder rechts--- zu spät, auf der Spur fährt n LKW, also weiter, oh oh, nächste Bundestrasse oh jemine...

Okay, irgendwann haben wirs zurück in die Stadt geschafft, alles, klar wo ist die Berufschule?

Stadtteil war klar, also mal dahin.

Kacke, falsches Ende des Stadtteils, rüber komm ma nich, Fluss.

Wenden, Wohngebiet, wenden, oh no wieder nie Bundesstrasse.wenden, Einbahnstarsse, wenden,hmm Ubahn Schienen.

Rechts ranfahren und nachdenken, puh, erstmal ne Pause....

Also logisch überlegt, was kann man in so ner Situation tun?

Jemanden anrufen der sich auskennt? -zu peinlich!

So weitermachen und auf Glück hoffen?- haben wir ja schon die letzte halbe Stunde gemacht!

Hin und her überlegt bis folgender Plan stand:

Kumpel kommt ja morgens auch irgendwie mitm Auto zur Schule, jetz müssen wir nur irgendwie den Weg finden den er morgens nimmt und dann haben wir gewonnen.

Und der wäre: DIE AUTOBAHN (spätestens jetz wurds kriminell)

Okay, Schilder für die AB suchen, müsst ja machbar sein, nach ein paar KM welche gesehen, scheisse is aber die in die falsche Richtung- egal einfach rauf, nächste Abfahrt runter und dann auf die Richtige, wo er sich auskennt.

Gesagt getan, nur: wo beleibt die nächste Ausfahrt?!

Ah ha, da isse, also runter und in Gegenrichtung wieder drauf.

Verdammt, die ihm bekannte Ausfahrt kam wohl schon, wir waren schon zu weit, also Spielchen wiederholt.

Nebenher geredet, Ausfahrt verpasst, no prob, nächste, vor lauter lesen der Schilder zu spät Spur gewechselt scheisse wieder son LKW, also die nächste, usw usw.

Resignation, endgültigen Plan geschmiedet:

Wir fahren zu ihm heim, wenden vor der Haustür und fahren dann zurück zur Schule.

So wars dann auch.

3 Stunden und 180km später waren wir zurück - mit leerem Magen :-(

Zuggerschneckes Firma!

Hallo, kaum wieder auf Arbeit habe ich folgende Story gefunden:

Aus der Reihe "Sinnlose Telefonate":

DAU: Wen wollten ´se denn dann sprechen?

HL: Jemanden von der EDV.

DAU: Von der ÖTV ???

HL: Nein, E D V!

DAU: EDV???

HL: Na, Computer, Eletronische Datenverarbeitung, PCs

DAU: ahssoo, hihi, da is keiner mehr da.

Ist sie das???

departes Kastel

Bei einer Umstellung von Terminals auf PC ist mir ein wirklich einzigartiger Fall passiert.

Wir (mein Kollege und ich) stellten im Lohnbüro von Terminals (Monitor und Tastatur) auf PC´s um. Nach ca. einer halben Stunde kommt eine Dame zu mir und bittet mich Sie zu Ihren Platz zu begleiten, denn Sie hätte ein Schwerwiegendes Problem.

Am Arbeitsplatz angelangt kommt folgende Meldung vom "User".

Den PC (mit der Hand klopfend auf den Monitor)könnnens bei mir lassen, aber das Kasterl (PC) das nimmt nur viel Platz weg, das könnens wieder mitnehmen. Es dauerte 15 Minuten Erklärungsaufwand warum nun ein "Kasterl" beim PC steht.

Manchmal sind alle DAU

Unikollege sitzt am Rechner (damals 486er, flaches Tischgehäuse).

Plötzlich rebootet der Rechner. Naja, kann ja passieren. Er fährt hoch... und wieder reboot...aha *alles staunt*

Er fährt wieder hoch..nochmal reboot. Wir fangen an, uns ernsthaft Sorgen zu machen und beschliessen, die technischen Betreuer anzurufen,

als der Kollege plötzlich feststellt, dass er die Kaffeetasse mit der Tastatur an den RESET-Knopf des Rechners geschoben hatte...

Die Grafiken DAUgen nix!

Eine örtliche Behörde will in einem Informationsblatt über ihr neues Lieblingsprojekt informieren, und wie besprochen trudelt die E-Mail mit Text und Bildern bei mir ein.

Wobei - Bilder eher nicht, nur ein einsames Word-Dokument findet sich im Anhang. Kurz geöffnet, aha, da sind verschämt 2 kleine Grafiken eingebaut in den Text. Nun weiss ich aber dass extra der Diplom-Grafiker C beauftragt wurde etwas Hübsches zu zaubern, soll es das etwa gewesen sein? Eine weitere Prüfung der Bildchen schenke ich mir und rufe kurzerhand bei Behördenmitarbeiter B an:

Ich: Ja hallo, Ihre Mail ist gerade eingegangen, und ich wollte fragen wo denn die Original-Dateien der Grafiken sind die Herr C extra anfertigen sollte?

B: Ach, die haben nix getaugt, die liessen sich ja kaum öffnen geschweige denn ordentlich verwenden. Zum Glück hat unser Azubi eine Notlösung gefunden mit der wir sie dann doch noch einbauen konnten, mehr als das ging aber einfach nicht.

Ich: Hm, ahso, ja dann muss das halt so genügen, danke.

Der C soll unbrauchbare Daten geliefert haben? Nee, gibts doch nicht. Den rufe ich gleich mal ... obwohl, ich kucke fix wie die Auflösung ist damit ich ihm sagen kann was er anders machen soll ...

Grafiken extrahiert - und gestaunt: BMP-Dateien, genauer gesagt Screenshots, auf denen nebst Windows-Taskleiste und sonstigen Desktop-Utensilien der geöffnete Acrobat-Reader zu sehen ist.

So konnten zum Glück mittels "Drucken" und MS Paint die PDF-Dateien des Grafikers in ein "brauchbares" Format umgewandelt wurden das man in Word einbetten kann, wie es sich gehört.

PC und Taschenrechner

Ein fleissiger PC-User auf einem Amt sitzt verzweifelt mit dem Taschenrechner am PC. Einiges an (Thermo-)Papier kam schon aus dem Taschenrechner und er murmelte etwas wie: "Durch den Scheiss PC haben wir mehr Arbeit als vorher!".

Als er die bedruckten Wurmfortsätze seines Taschenrechners vom Boden aufsammelte, sah ich kurz auf seinen Bildschirm. Da wurde die Misere sichtbar. Der gute Mann wußte nicht das man mit Excel schnell und sehr komfortabel riesige Zahlenkolonnen addieren kann. Er "mußte" das Ergebnis "per Hand" sprich Taschenrechner ausrechnen. Das wäre weiters nicht gar so schlimm - aber es waren weit über 1.600 (in Worten: eintausensechshundert) Positionen.

Stromspielchen

Hervorragend, dass der örtliche Energieversorger die Stromabschaltung mit Uhrzeit ankündigt und man im Besitz von Notstromaggregaten ist.

Es ist dann natürlich ganz besonders erbaulich, wenn selbiger Energieversorger sich entscheidet den Strom 15 Minuten vor dem Termin abschaltet und die NEAs noch nicht hochgelaufen sind -.-

Vorstandssorgen

Zur Einführung:

Wir sind ein großes IT Unternehmen das für viele große Kunden aus dem Finanzumfeld alles macht was mit PCs zu tun hat. Ich sitze im Netzwerkbereich.

Wir haben hier auch so nen tolles Ticketsystem, über das wir sowohl Hausintern als auch von unseren Kunden Probleme zugeschoben bekommen. Folgendes Ticket schlug also genau so formuliert bei uns auf:

>>>

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine grundsätzliche Fragestellung unseres Vorstandes:

Handelt es sich bei unserem Netzwerk (LAN/WAN) um eine Verbindung eines einzelnen Knotens in Bezug zum Gesamtnetzwerk um eine exponentielle Beziehung (1 hoch n) bzw. einer Addition (1+1+1) oder etwa einer Multiplikation von Beziehungen (1 x 5) ?!

Für rasche Antwort wären wir dankbar !

Freundliche Grüße

** Firma **

** Name **

<<<

Ah ja... was will er? Macht nix, ab mit dem Ticket ans Marketing, die werden sich schon was ausdenken :)

Gruß

Sven

Bitte bewerten Sie die Telekom

Ich habe gestern Abend mal bei der Telekom angerufen, um mich über die Verfügbarkeit von DSL bei mir zu informieren.

Am Anfang des (kostenlosen) Gespräches wurde ich noch dazu genötigt am Ende nicht aufzulegen sondern den "Service" zu bewerten. Dies wollte ich diesmal auch tun.

Also, die gute (und sogar nette!) Dame legt auf, ich warte auf die Blechkiste die mich nach meiner Meinung fragt. Auf einmal meldet sich wieder eine Telekom Mitarbeiterin. Ich frage sie ganz entgeistert, warum ich jetzt mit einem "Menschen" spreche und nicht mit einem Band. Darauf sie, ebenfalls entgeistert, "Wo wollen Sie denn hin?". Ich schildere ihr die Situation, dass ich auf die Bewertungsmaschine warte.

Die Frau hat nur leider noch gar nichts davon gehört und mich als "reif für die Psychiatrie" eingestuft. Anscheinend wurde ihr das Gespräch zu doof, als ich ihr erklärte worauf ich wartete, und legte mir einfach auf. JETZT kam allerdings die Frage nach der Bewertung. Dass diese jetzt nicht mehr sonderlich positiv war, ist wohl verständlich.

USB-Stick mit thailändischer Software

Kurz und knackig.

Ort:

Rechnerpool im Lehrstuhl einer Universität.

Täter:

Leicht naiver Bekannter von mir.

Tatwaffe:

USB-Stick mit irgendeiner in Thailand gekauften Software (auf CD erstanden, dann auf Stick gezogen). Dort für den Gegenwert von etwa 2 Euronen bekommen, hier etwa 200 wert.

Ich beobachte meinen Bekannten, wie er von Rechner zu Rechner geht, sich anmeldet, seinen USB-Stick einsteckt, wartet, USB-Stick wieder rauszieht, grinst, ...und zum nächsten PC geht. Dann das gleiche Spiel wieder von vorn. (I)ch frage meinen Bekannten, was das denn werden solle.

B: "Unseren Admin kannst du echt in die Tonne treten. Alle Rechner sind virenverseucht."

I: "Hä? Wieso?"

B: "Ich kann meine Software nirgends installieren. Immer wenn ich die .exe anklicken will, meldet sich son Antivirenprogramm und erzählt was von Virus."

Am nächsten Tag erzählt mir der Admin, dass er am Vortag fast 20 Mails von seinem Virenwächter bekommen habe, die von den (unbewussten...?) Versuchen meines Bekannten, einen der Rechner zu infizieren ausgelöst wurden.

Ich machte mir Gedanken über den Home-PC des Attentäters. Er hat kein Internet, und daher (so seine Logik) auch keine Antivirensoftware :)

Laut seinen Aussagen läuft die thailändische Software bei ihm prima...

BTW: Er spricht kaum Englisch und ist (wie man merkt) weniger erfahren mit Computern - daher die Ignoranz gegenüber dem Virenwächter.

Windows...

Hot Line:

Q: Are you running your computer under windows?

A: No, my desk is standing at a windowless wall of my study.

Q: O.k. Well .....

Emule- DAU

manchmal kann man ja das kotzen kriegen.

da richtet man einen 2 jahre alten pc komplett neu ein, macht biosupdate, spielt service pack auf (damit eine 160er platte

korrekt erkannt wird), installiert antivir und kerio, und konfiguriert sogar emule. zum ende gibt man dem kunden einen

astrein funktionierenden pc mit, sowie den ratschlag, sich zu melden, wenns nochmal probleme gibt.

am übernächsten tag kriegt man diesen pc dann zurück, und stellt folgendes fest:

1. xp komplett platt gemacht und neu installiert, natürlich ohne servicepack, also platte wieder nur als 128gb erkannt.

("mein kumpel meinte, dass emule nicht richtig läuft könnte am OS liegen....")

2. nagelneues gehäuse weist macken auf, die vermutlich von einem sturz oder stoß kommen.

3. festplatte wurde umgesetzt und mit schrauben "befestigt", die man -nur mit den fingernägeln - rausziehen kann.

4. 3.5" laufwerk funktioniert nicht mehr.

natürlich sollen wir das alles wieder richten, zum minipreis, versteht sich.

ist das leben nicht schön?

Office und Word

Mein Vater kam eines Tages auf mich zu: "Du, ich brauch auf Arbeit ganz dringend Word!"

Ich: "Kein Problem, ich such dir die CD raus!"

Ich hab ihm die CD in der Hülle gegeben, er das Ding in die Aktentasche geschmissen. Abends kommt er heim, ich frag ob alles geklappt hat mit der Installation. Mein Vater: "Du hast mir die falsche CD gegeben, ich wollte Word und nicht Office...!"

Stiftung Warentest

Mann, regt mich das auf.

Stiftung Warentest vergleicht TFTs mit CRTs, und findet:

(Zitat)

"Wer nicht mehr über den Adlerblick junger Augen verfügt, stellt einfach eine geringe Auflösung ein. Das "bläst" die Schaltflächen (Icons) samt Bilddarstellung auf und hilft schwachen Augen."...

"Halbe oder Drittelbildpunkte können nicht leuchten. Doch genau das wäre bei großer Darstellung mit 800 x 600 statt der physikalisch vorhandenen 1024 x 768 Bildpunkte erforderlich.Gegen die tendenziell kleine Darstellung auf TFTs könnte ein größerer Zoomfaktor helfen, beispielsweise 150 Prozent bei Word." - Jetzt kommt´s: "Doch viele Programme wie der Internet Explorer haben keine Zoomfunktion. Hilft es, das TFT auf 15 oder 20 Zentimeter heranzurücken? [...] Wer wegen schwacher Augen eine besonders große Darstellung braucht, benötigt meist auch viel Sehabstand. Also sind Röhren trotz Größe, Gewicht und Energiebedarf für diejenigen erste Wahl, die nicht mehr so gut sehen können."

Sehabstand beim Röhrenmonitor. Ich höre schon das "Krach", wenn der weiter zurückgeschobene CRT den Boden küßt...

Gruß,

dlfa

Dauigkeit, verlass mich nid!

Zur Zeit mache ich ein einjähriges Betriebspraktikum bei einem respektablen Automobilhersteller (Name wird aus werberechtlichen Gründen nicht genannt) in der Elektroabteilung, wobei der Begriff „Mädchen für alles“ wohl eher zutrifft, denn wir sind dort echt für jeden Mist zuständig. Wir besetzen mit 4 Mann einen kleinen Raum im Keller, der Boss, der den Schreibkram erledigt, 2 Praktikanten, und ein abgehalfterter Revolverheld, der bald in Rente geht. (nennen wir ihn Herbie)

Diese Woche haben Boss und Praktikant2 Urlaub, d.h. ich war leider fast den ganzen Tag mit Herbie allein. Ich gehe also nichtsahnend meiner Arbeit nach, während er den Rechner (einen „hochmodernen“ 386er) anwerfen will, und sich beschwert, es ginge nicht. Ich schaue mir das mal an, und was muss ich da sehen??? Herbie drückt dauernd auf den Knopf am CD-ROM-Laufwerk. *autsch*

Ich versuche es ihm natürlich zu erklären, dass er da lange drücken kann, aber hört er auf den Praktikanten?! Nee, brauch man ja nich! Er drückt fröhlich weiter. Ich lasse dann meine Erklärungsversuche sein und betätige selbst den Powerknopf.

Der Rechner ist schon kurz vor dem hochfahren, da sucht Herbie das Problem hinten am Rechner und meckert dann, von wegen unser Boss hätte das Netzteil ausgeschaltet. Natürlich drückt er den Netzschalter und der Rechner bleibt kalt. Als ob die Stellungen des Schalters nicht mit 0 und 1 kenntlich gemacht wären. Etwas entnervt schalte ich das Netzteil wieder ein, Rechner fährt hoch, aber das juckt Herbie gar nicht. Dreimal dürft ihr raten, welchen Knopf er drückt.

CD-ROM-Laufwerk!!!

Als ich ihm dann später nochmal alles in Ruhe erklärt habe, meinte er nur: „Ja, das wusste ich ja. Aber wenn man 3 Wochen nicht da war...“

Tzsss, Alzheimer lässt grüßen. ;o)

Das war’s erstmal.

cu,

Timo

Lösch-Orgie

Schön langsam frag ich mich, ob man hier normale Beiträge auch noch posten darf oder ob nur noch Inhalte auf Instant-Löschniveau erlaubt sind ;-)

Falls Ihr findet, dass dieser Beitrag ebenfalls diesem Niveau entspricht - ok, wir haben schließlich Meinungsfreiheit.

Wir verwenden für Simulationszwecke eine Software (welche, tut nicht wirklich zur Sache, aber es ist kein M$-Produkt), die es sich zur Angewohnheit macht, für geöffnete Datenbanken "lok"-Files anzulegen, damit man eine Datenbank nicht

irrtümlich doppelt öffnen kann.

Weiters hat diese Software die nette Angewohnheit, zu den ungünstigsten Zeitpunkten abzustürzen. Stört nicht weiter, wenn man darauf gefaßt ist, und regelmäßig zwischenspeichert.

Möchte man nach einem Absturz neu starten, muß man natürlich das "lok"-File entfernen, da die Software sonst annimmt, daß die Datei noch offen ist; dies erfolgt, wie sich das für ein Linux-System gehört, mit dem Befehl "rm *.lok".

Und dann hatten wir da noch einen Praktikanten, der zugegebenermaßen keine Ahnung von Linux hat (ist auch nicht gefordert bzw. Bestandteil der Einschulung, es werden nur die dringendst benötigten Befehle gezeigt). Er dachte sich, er könne uns Zeit ersparen und holte nach dem x-ten Absturz nicht mehr den Aufseher (im Fachjargon auch "Supervisor" genannt), er kann das ja schon selbst...

Jedenfalls hat er folgende schicksalsträchtige Abwandlung für den Befehl gefunden: "rm * .lok" (man beachte das Nichts namens "Leerzeichen", das

sich da eingeschlichen hat)...

Der Lerneffekt dieser Aktion war jedenfalls beachtlich - immerhin hat sich der Praktikant sein gesamtes Homeverzeichnis geleert; waren ja eh nur 2 Wochen Arbeit.

Irgendwelche Fragen?

Ja?

Ok, darauf hab ich gewartet:

"Und wo ist jetzt der DAU?"

Nein, der Praktikant ist es nicht. Schliesslich hätte er es gewußt, wenn es in der Einschulung gebracht worden wäre (und sonst war er auch ganz brav und hat alles ohne Murren nochmal gemacht).

Ja, ich bin der "Aufseher" und somit der DAU - ich hätte das wissen müssen und auch können, nachdem ich mit einer ähnlichen Kombination einmal im

Mail-Inbox-Verzeichnis eines Arbeitsgruppenservers "aufgeräumt" hatte - intelligenterweise mit root-Rechten.

Naja, immerhin waren die Mailboxen nachher garantiert spam-frei...

Eine Leuchte ist das nicht

Folgende E-Mail erhielt ich soeben.

Ich arbeite auch Sonntags bei einem großen ISP.

Original-Mail:

"Seit Montag 10.00 können wir nicht mehr ins Internet.

Die Lampen leuchten wie folgt

1 Reihe

von oben nach unten 2 Reihe 3.Reihe

Leuchtet leuchtet nicht leuchtet

leuchtet nicht leuchtet nicht leuchtet

leuchtet nicht leuchtet nicht leuchtet"

--

Auf die Idee KD# oder wenigstens das Modemmodell zu nennen kam der gute Mensch nicht.

OT: Klausurabgabe mit Übertrag

Neulich in der Vorlesung 'Wirtschaftsinformatik'. Nachdem der Professor den Abgabetermin der Ausarbeitungen fixiert hatte, wandten sich gegen Ende zwei Studienkollegen an ihn zwecks Terminverschiebung und Nachreichungsmöglichkeiten. Der erste hatte eine Operation und der zweite stellte in Aussicht, dass er eventuell zu einer Beerdigung müsse - je nach dem wie sich die Sache entwickelte.

Das hörte ein anderer Student und kam ebenfalls auf den Professor zu, da er zu diesem Termin eventuell bereits auf dem Weg zu seinen Auslandspraktikum sei.

Der Professor also noch schnell zu allen, den Saal verlassenden Studenten: "Wenn Sie den Abgabetermin nicht halten können, dann bringen Sie die Arbeit mit Entschuldigung einfach nach." Und fügte scherzhalber hinzu: "Und sollte der Weltuntergang dazwischen kommen, dann logischerweise im nächsten Leben..."

Ein weiterer Student stockte beim Weggehen und fragte völlig ernst (mir kam es zumindest so vor, da er hilflos schaute): "Aber wie wird mir das angerechnet? Ich weiß ja nicht, ob ich im nächsten Leben den gleichen Namen habe..."

Supporter-Odyssee

Ist vielleicht ein bisschen OT, aber ist ein wahres Stück ITler-Lebenserfahrung

Grmpf... das hat man nun davon dass man sich zu so einem blöden Support-Termin beim Kunden breitschlagen lässt!

Vorgeschichte: Mittelständische Programmierbude in DE (wo ich arbeite), und einer unserer Kunden in Österreich der mal wieder Support braucht.

Gut, einen Supportvertrag hatte er ja abgeschlossen, also stehen ihm kostenfrei Besuche der Supporter/Entwickler zu. Obwohl die Software eigentlich seit über 5 Jahren veraltet ist...

Nur ist es von NRW bis nach Vorarlberg nicht gerade ein Katzensprung, Erwartungsgemäss war die Begeisterung in der Abteilung auch nicht allzu gross...

Und leider bin ich einer der wenigen, der noch bei der Produktentwicklung dabei war.

Und da sich der Rest der Kollegen eiligst verzieht als der Chef mit dem "Hilferuf" reinkommt, hat es leider mich getroffen...

Da so eine Strecke (NRW -> Vorarlberg) nicht an einem Tag zu schaffen ist, muss ich für die Nacht wohl irgendwo pennen.

Der Kunde teilt mir mit er habe schon was organisiert, Adresse liegt in meiner Inbox. Na dann mal los...

Nach 8 Stunden Autofahrt gurke ich irgendwo in der oberösterreichischen Prärie rum, immer dem Navi nach.

Irgendwann, im dritten Kuhkaff sehe ich ein altes, etwas verfallenes Haus mit Aufschrift "Pension".

Ich schicke ein Stossgebet zum Himmel, das das doch bitte nicht meine Pension ist. Als Antwort darauf verkündet das Navi "Sie haben ihr Ziel erreicht!".

Seufzend schleppe ich mein Gepäck (Laptop und Klamotten) in die Hütte rein.

Drinnen empfängt mich eine alte Frau mit den Worten: "Sind's der Herr Müller? Joa woas ham's denn gmacht wir warten schon ewig auf sie!"

Nach Erklärung dass ich den ganzen Tag auf deutschen Autobahnen im Stau verbracht habe, ist ihre einzige Reaktion: "Joa da kann ma nix machn, Frühstück is um 7:00, Nachtruhe ab 21:00, ham's verstanden?"

Um 7:00 Frühstück? Will die mich verar...? Egal, Ausschlafen hat Vorrang. Muss ich halt in irgendeinem McCafé unterwegs das Frühstück reinwürgen.

Nachdem ich mein Zeug die Treppe raufgeschleppt hab (die übrigens ziemlich komisch knarzt...), hock ich mich mit Laptop in den "Frühstückssaal".

Als ich dann noch ein kaltes Bier bestell, schaut mich die Wirtin doch etwas sehr komisch an. Trotzdem steht 20 Minuten später eine halbwegs kalte, bierähnliche Brühe auf dem Tisch.

Inzwischen hab ich die Umgebung schon mal nach WLANs abgescant. Und siehe da, eines muss direkt in meiner Nähe sein!

Tatsächlich: Unter der Theke linst eine Fritzbox hervor die mittels Panzerband tapfer der Schwerkraft trotzt.

Ich frag die Wirtin ob es denn für die Gäste hier WLAN gibt.

"WEELAAN?? Woas isn dees??" Ich zeige auf die Fritzbox. "Woas wollen's mit dem Telefon, hä?" Okay, hoffnungslos hier irgendwie an Internet zu kommen.

Nach wenigen Stunden Schlaf auf einer steinharten Matratze wird mein Gehör von einem hässlichen Geräusch belästigt.

Irgendjemand kloppt da wie blöd auf einem Blechgong und brüllt "Frühstück!".

Und damit nicht genug, irgendjemand schlägt fast meine Tür ein: "Aufstehn, sonst verpassen's das Frühstück!"

Das schreit nach Ärger! Merke: Niemals einen Programmierer ohne Kaffe ansprechen!

Naja, Besuch beim Kunden lief gut, aber leider zog sich das dann doch sehr in die Länge, und deshalb muss ich wohl notgedrungen wieder in der Pension übernachten. *Seufz*

Aber diese brutale Weckprozedur heute Morgen hab ich noch nicht vergessen!

Zuerst hab ich rausgefunden dass die Fritzbox auf Standardpasswort läuft. Nach nichtmal zwei Versuchen war ich im WLAN und im Adminpanel drin.

Und diese tollen Dinger können ja auch Weckrufe für das angeschlossene Telefon erledigen. Und ratet mal was ich damit wohl gemacht habe...

Richtig! Ab 4 Uhr Morgens wird alle 5 Minuten ein Weckruf ausgeführt. Mal sehen ob ich morgen früh ausschlafen kann...

Am nächsten Morgen, um 11 Uhr kommt eine total verpennte Wirtin vorbei und sagt das Frühstück ab, irgend ein Spassvogel habe die ganze Nacht lang Telefonstreich gespielt.

Ich grins mir eins, erstens weil ich jetzt endlich Heim fahren kann, und zweitens weil das Spülwasser äh... Kaffe beim Frühstück sowieso eklig ist.

Ihr glaubts mir nicht, wie nützlich doch so eine Fritzbox sein kann. Vor allem wenn das Passwort immernoch auf default steht...

Kindliche Erfahrungen

Das Mikrowellengeschirr erinnert mich an meinen Forschungsdrang. Habe im Alter < 10 eine gebrauchte Carrera-Bahn zu Weihnachten erhalten. Zusätzlich zu den gebrauchten Rennwagen kam ein neuer Porsche 911 Carrera hinzu. Die Rennbahn wurde von einem Trafo versorgt, der schon dahingehend gepimpt war, dass er statt eines 230V-Steckers eine Steckdose besaß. Die speziell benötigte Anschlußschnur bestand somit aus 2 Schuko-Steckern. Meine Eltern verabschiedeten gerade die Weihnachtsgäste und ließen mich, mit meinem Forschungsdrang, alleine. Da kam mir der spontane Gedanke, wie schnell doch diese Renner sein müßten, wenn anstatt der 24 Volt Trafospannung (???) 220 Volt genutzt werden.

Nachdem die Stifte des 2.Schukosteckers die Kontakte des zum Glück alten Rennwagens berührten, das Zimmer dunkel wurde und meine Eltern mich mit hochrotem kopf vorfanden, erklärte ich: "Ich habe niiichts gemacht". Ob sie mir das glaubten sei dahingestellt. Es roch noch ein wenig nach verschmorrter Elektronik.

Das Resümee war ein toter Rennwagen mit Schweißerspuren auf den Kontakten und Kaputtnix mit der Erfahrung reifer, nicht alle elektrischen Geräte beherrschen zu können.

DAU am Kartenleser

Heute Mittag bin ich, wie so oft, in einen Supermarkt gegangen, und zwar in einen, von dem es sogar ne Bank gibt, bei dem ich ein Konto habe.

Ich bezahle oft mit der Kontenkarte (keine EC), und es passiert manchmal, dass sich die Kartenleser bei der PIN-Eingabe aufhängen. Dann muss man einfach etwas warten und noch mal probieren.

So, heute Mittag also (wer errät es?) wieder mit der Karte gezahlt, und wieder hängen geblieben.

Und hier schaltete sich der Kartenleser-DAU (in diesem Fall die Verkäuferin) ein:

Schnell steht sie auf und kommt hektisch um zu sehen was los sei, während ich seelenruhig dastehe und ihr sage: "Keine Sorge, dauert nur einen Moment, dann spuckt er sie wieder aus." Ich höre noch ein leises "Ja", dann beugt sie sich über die Anzeige.

V(erkäuferin): "Komisch, er hat die Transaktion schon abgebrochen."

I(ch): *schweigen*

Die Verkäuferin drückt auf "STOP". Nix passiert.

V: "Komisch."

Sie drückt nochmals. Ich meine, ja, vielleicht gehts beim zweiten Mal drücken, wer weiss.

Aber ihr reicht das noch nicht, denn der Kartenleser will sich ihrem Finger nicht beugen.

Vielleicht muss man ja ein drittes Mal... Ich hab den Gedanken noch gar nicht beendet, da drückt sie noch mal.

Mittlerweile gehe ich zwei Schritte von ihr weg. Wer weiss, vielleicht will sie das Ding noch schlagen oder rausreissen oder so...

Dann... drückt sie erneut.

Diesmal aber nicht, wie ihr denkt, nur einmal. NEIN! Vielleicht klappt es ja, wenn sie zweimal direkt nacheinander drückt... Gedacht, getan.

Und noch einmal.

Und wieder.

Ich kann mir das Grinsen nicht mehr verkneifen.

Schliesslich seufzt sie.

V: "Ich weiss gar nicht, wieso das nicht geht."

Sie fährt mit dem (drückenden) Finger über die drei Tasten "STOP", "CORR" und "OK", doch nichts tut sich.

Gefrustet lässt sie sich auf ihren Stuhl fallen.

Ich kann nicht anders: "Ich sag ja, der braucht nur eine Sekunde."

Entsetzt sieht sie mich an.

Dann sehe ich auf das Display und da steht: "Transaktion abgebr."

Also halte ich die Hand hin, um die herauskommende Karte entgegen zu nehmen.

Als die Karte im gleichen Moment ausgespuckt wird, sieht sie mich mit grossen Augen an:

"ACH SO GEHT DAS!!"

Könnte ich bitte die Durchwahl haben?

Ola ihr lieben!

Lange nicht hier gewesen, gibts trotzdem mal was neues von mir.

Ich habe derzeit nebenbei einen netten kleinen Job in einem Callcenter angenommen. Ist eigentlich auch ganz lustig, arbeite ich doch im Outbound und darf das machen, was ich am besten kann. Leute zutexten und ihnen dabei was verkaufen. *g*

Wie es der Zufall so will, habe ich ein nettes kleines Projekt bekommen, wo ich nur mit Firmenkunden zu tun habe.

Die Vorteile:

1. Keine Privatkunden

2. Relativ zuverlässige Daten

3. Keine Privatkunden

4. Relativ Problemlose Gespräche, da die Leute eh meistens wissen, ob sie was für die Firma brauchen. So ist ein Nein in der Regel ein Nein und man kann nichts drehen und ein Ja ist ein Ja, ohne das da noch was passiert.

5. Keine Privatkunden! (erwähnte ich das bereits?)

Nachteile:

1. Zentrale/Sekretärinnen!!!!!!!!!!!!!!!

(Z)entrale: Firma AAAA

(hmmm, kein guten morgen? kein namen genannt? also nicht die höflichste oder schon schlecht gelaunt. Ich lege also meine zuckersüsseste Stimme auf, packe mein tiefstes Bassraunen rein, weil die Frauen das mögen, mische das ganze mit höfflichkeit)

(I)ch: Schönen guten Tag, mein Name ist XXXX von der Firma YYYYY, ich hätte ganz gerne den Herren ZZZZ gesprochen

(Z): Worum gehts?

(grml, das wird ne harte nuss)

(I): Herr ZZZZ ist mir als Fachman für den bereich Logistik bei ihnen genannt. Ist das soweit richtig?

(Z): Worum gehts?

(I): Ich habe wichtige Informationen für Herrn ZZZZ und würde ganz gerne mit ihm darüber sprechen.

(Z): Kein Interesse!

(I): Ich hab ja noch nichts gesagt, wie können sie dann wissen, daß kein Interesse besteht?

(Z): Was wollen sie denn?

(I): Mit Herrn ZZZ sprechen, können sie mich durchstellen oder mir die Durchwahl geben?

(Und nun tat sie etwas wirklich fatales. Sie legt ihre Hand auf den Hörer, damit ich nicht mithöre. Leider war entweder ihre Hand zu klein oder der Hörer zu gross. "Wie ist eigentlich die Durchwahl von Herrn ZZZ?" "123. Aber die darfst du nicht rausgeben!" "Weiss ich, ich wimmel den Idioten schon ab")

(Z): Hören sie? Also ich stelle sie nicht durch, weil einfach kein Interesse besteht.

(I): Und darf ich kurz ihren namen nochmal wissen?

(Z): Wieso?

(I): Weil ich eigentlich Herrn ZZZ für den kompetenten Fachmann in diesem Bereich habe und ich ja nicht weiss, ob es in ihrer Zuständigkeit liegt, das zu entscheiden, zumal ich auch noch kein Angebot oder sonstiges gemacht habe. (natürlich immer noch zuckersüß in der Stimme)

(Z): ICH BIN DIE ZENTRALE UND WENN ICH IHNEN SAGE, DAS KEIN INTERESSE BESTEHT, DANN WIRD DAS AUCH SO SEIN!!!!!!!

(I): Nagut Frau Zentrale, aber ich denke, ich werde es auf der Durchwahl "123" mal probieren, damit Herr ZZZ es mir persönlich sagen kann.

(kurzes Innehalten, das schweigen geniessen)

(Z): ...woher?

(I): Ich wünsche ihnen einen schönen Tag noch Frau Zentrale!

aufgelegt

Das schöne war, alleine dafür, das ich an der Dame vorne an Der Zentrale vorbei gekommen bin hat mir 1 Minute länger bei ihm eingebracht. Die Minute hat gereicht um ihm das Objekt zu verkaufen und meine Quote aufzubessern. *g*

gruss

Skar

Urlaubsbenachrichtigung

Möglicherweise ist so ein Fehler hier schon mal beschrieben worden (ich habe momentan nicht die Zeit alle Artikel diesbezüglich durchzusehen), aber hier mal als Beispiel, daß auch diejenigen, die es eigentlich wissen müssten, nicht immer an alles denken können:

Mein Bruder, der bei einer großen Firma in München arbeitet, hatte zu Beginn für seine alte Mailadresse von der Uni einen automatische Weiterleitung an seine Firmenadresse eingerichtet.

Nun wurde er, als er in Skiurlaub gefahren ist, von einem Kollegen aus der EDV-Abteilung darauf aufmerksam gemacht, daß er nicht vergessen solle, seinen Außer-Haus-Manager einzurichten. Es sei ja alles so komfortabel mit der neuen Software, man kann Abwesenheitsdauer und Benachrichtigungstext frei über das Intranet einstellen, ist auch supersicher, die Kollegen sollen ja wissen, daß er die Nachricht vorerst nicht lesen kann usw.

Es begab sich dann aber, daß eine Mail von seiner Uniadresse an die Firmenadresse weitergeleitet wurde, die von dem System prompt mit dem "Ich bin zur Zeit nicht erreichbar"-Text beantwortet wurde. Viele von Euch können sich ja nun denken was weiter geschah: Diese Antwort wurde natürlich per Mail an die Uniadresse zurückgeschickt, welche die Mail vorschriftsmäßig an die Firmenadresse weiterleitete. Der Mailserver registrierte diese weitergeleitete Mail als eingehende Mail an eine Adresse, für die der Außer-Haus-Manager aktiviert ist, und beantwortete die Mail mit der "Ich bin nicht erreichbar"-Meldung, welche per Mail wieder an die Uniadresse zurückging, die diese Mail wieder weiterleitete...

Um es kurz zu machen, innerhalb weniger Minuten war sein Mailquota erreicht, das normalerweise für mindestens 6 Wochen reicht (wenn man ein CAD-dateien mittlerer Größe an jede Mail hängt, ohne Attachments noch länger), weil der Mailserver ständig seine eigenen Nachrichten beantwortete.

Kurz nach seiner Rückkehr aus dem Skiurlaub wurde der Außer-Haus-Manager noch um eine Ausschlußliste erweitert...

Gruß

Martin

Kennwort ? UÄHÄH??

Fr.Dau: Mein Kennwort weiss ich nimmer

Ich: Aja soll ich es zurücksetzten?

Fr.Dau: Ja

...

Ich: Ok ich hab ihr Passwort auf den heutigen Wochentag zurückgesetzt

Fr.Dau: Aja und wie lautet es?

Spaceless?

Aus einem Forum. Achtet auf den vorletzten Satz:

wollte in den nächten tagen eine home-webpage erstellen!

die meisten sachen mach ich wahrscheinlich über den turbolister von ebay, also mit html-tags!

aber ich wollte auch andere elemente wie gifs oder balken und ähnliches einbauen!

gibts irgendwelche freeware anfänger tools für solche sachen???

und alles sollte möglicher weiser ohne webspace auskommen! also am nesten alles auf html basis!

Wo ist das Handy?

Guten Tag,

grad eben bin ich bald an mir selbst verzweifelt.

Ich sitze so schön im Büro und arbeite grade ein bischen in VM ware, als ich auf einmal ein Handy vibrieren höre. Mein eigenes wars nicht, also wollt ichs erstmal aussitzen. Nach ner Minute fand ich den Anrufer aber doch zu hartnäckig und machte mich mal auf die Suche nach dem Handy.

Nachdem ich ein wenig durchs Büro gestreift bin um den Übeltäter zu finden, fiel mir auf dass das Geräusch von meinem Platz ausgeht.

Das war der Zeitpunkt an dem ich verwirrt war.

Also mal genauer schauen was da los ist.

Nach genauer Betrachtung fiel mir auf, dass das Geräusch aus einem meiner Rechner kam.

Das war der Zeitpunkt an dem ich mir verarscht fühlte.

Ich dachte schon ich hab Halluziantionen, bis ich mal testweise den Ton an meinem Rechner ausgeschaltet habe.

Das vibrieren war weg. Das war der Zeitpunkt an dem ich einen Wanddurchbruch per Kopf versucht habe.

Die Lösung des ganzen war der Internet Explorer den ich kurz vorher geöffnet hatte. Ihn ihm waren noch die Tabs vom letzten mal gespeichert. Und da war leider auf die Ebay Hauptseite mit dabei, auf der schön mittig eine Handy Werbung saß.

Gruß

Obimahn

druck mich, ich bin heiß!

Ein freund von mir (der beim rundfunk arbeitet) hat mir mal den mitschnitt einer radiosendung zum thema ´probleme mit computern´ vorgespielt.

eine sekretärin rief an und fragt, wie man denn beim drucken die anzahl der gedruckten kopien verändern könne. bei ihrem programm sei (aus welchen gründen auch immer) die stückzahl 1000 voreingestellt.

der moderator fragte, wie oft sie denn schon 1000 kopien gedruckt hätte.

antwort: "etwa 7-8x".

nachdem die moderatoren anschliessend etwa 30 sec vor lachen nicht in der lage waren zu antworten, folgte ein kurze werbepause ... :-))

OT: Spaß im Supermarkt

Ich war mit meinem Freund Egon im Supermarkt einkaufen. Auf einmal ruft es "Egon.Egon.Egon.Egon...". Ich dachte mir, die Frau holt ja nichtmal Luft beim Reden. Wir haben uns umgedreht, aber da war niemand. "Egon.Egon.Egon..." Komisch, weit und breit niemand, der meinen Freund gerufen hätte.

Auf einmal kramt eine Frau an der Wursttheke in ihrer Handtasche, zückt ihr Handy und sagt: "Ach Egon du bist es..."

Klingeltöne gibt es *kopfschüttel*

OT(?): Haaapeee-Support

Ist ja nicht wirklich Dauig, aber irgendwo muss ich ja meinen Frust abladen ;)

Ist leider etwas länger geworden.

Nun, es gibt ja solche und solche Geschwister. Solche, die den Laptop von inh3r1ted gerne mit absicht kaputt machen und solche die das aus versehen machen. Ich zähle meine Schwester, gutmütig wie ich bin mal zum letzteren Typ. Doch auch meine Gutmütigkeit (ich hatte ja schon sehr darauf gehofft), löste das Problem meines Laptops nicht: Der Bildschirm bleibt schwarz. Nun, Laptop: Alles wichtige ist auf 1 cm^3 zusammengequetscht und mit speziellen Schrauben gesichert. Drankommen nur mit verlust der Garantie.

Ok, bevor ich es selbst nicht hinbekomme, vertrauen wir doch mal auf die geschickten Hände des HaaaPeeee- Support (Name sehr sinnig geändert). Also auf die HP-Seite geurft und mit einem HaaaPeeee-Supportmännchen gechattet.

HP: Hallo, mein Name ist HaaaPeee-Männchen und ich habe Wundertollen SPass daran ihre Problemchen zu lösen.

Ich: Hi, der Monitor meines Notebook bleibt beim Starten schwarz, es ertönt ein lautstarkes Piepen, er scheint aber noch normal zu Booten.

HP: Woher wissen Sie dass?

grmpfl Ich sehe die Kernelpanic-Message, dass das Video-Gerät nicht initialisiert werden kann, weißt du?

Ich: Ich höre den wunderbaren Linux-Startsound.

HP: Wenn ihr Notebook nicht mehr bootet, schalten Sie es aus und halten Sie den Ein/ausknopf ca. 30 Sekunden gedrückt und Vertsuchen Sie es erneut.

Öhm. Ja. Entweder mag man Linux da garnicht und man(n) erkennt Linux-Boots nicht als Boots an, oder ich Spreche Goa'uld. Nach kurzer Überlegung schmeisse ich diese Gedanken über den Haufen und füge mich meinem Schicksal. Schaden kann es ja nicht, das Gerät mal zu entladen. Weil ich so WUNDERBARE Laune habe, weil eines meiner neueren Softwareprojekte nach immerhin 15 Tagen Arbeit und mehr als 25000 Zeilen sich es sich jetzt schön gemütlich irgendwo zwischen Prozessorhausen und RAM-Stadt gemütlich auf einen mehrtägigen Urlaub freuen kann (Richtig: Ohne mich), zähle ich die Sekunden für das Supportmännschen einhändig mit.

Ich: 1, 2...

Nachdem auch dieser Schritt leider (welch Wunder) nichts gebracht hat, gibt man am anderen Ende auf und es wird versprochen, den Laptop abzuholen und innerhalb von 14 Tagen zu reparieren.

Richtig: Dass war vor mehr als 14 Tagen. Das war vor 6 Wochen.

Toll.

Nungut. Er wurde abgeholt und nach 20 Tagen ohne Rückmeldung chatte ich also nochmal mit HP und erfahr, dass ich bei der Hotline anrufen muss.

Also rufe ich also bei der HP-Hotline an (12 Cent pro Minute).

Hotline: Tüdeldü, Sie sind hier bei der HP-Hotline...

Ach nee

Hotline: Bitte beachten Sie, dass SIe auch im Internet zahlreiche Tipps und Tricks, sowie Problemlösungen und Online-Support erhalten. Wenn sich ihr Produkt noch innerhalb der Garantie befindet, drücken Sie bitte die...

Ich frage mich bis zum heutigen Tag, was die armen Leute mit Wählscheibe in solch einer Situation wohl tun.

Dann das nächste Problem: Garantie? Öhm, wie lange hält die? Optimistisch wie ich bin, drücke ich voller vorfreude auf die 1.

...

Warteschleife

...

Während ich den tiefsinnigen klängen eines Asiatischen liedes lausche, welches mehreremale durchläuft, kann ich mich innig dem Problem mit der Wählscheibe widmen.

HaPe: *Blablubla* mein Name, was kann ich für Sie tun?

Ich: Ich habe vor 20 Tagen ein Notebook zur Reperatur abholen lassen und es ist noch nicht zurück, geschweige denn habe ich etwas von ihnen gehört. Abholnummer ist 42.

HaPe: Ja, das ist noch in Reperatur. Fragen Sie am besten selbst, ich verbinde nach Großbrittanien

Ich: Mome..

HaPe: *tuut*

Toll.

Großbrittanien. Innerlich korrigiere ich das Bild von den Urlaubmachenden Daten zwischen Prozessorhausen und RAM-Stadt nach Urlaubmachenden Daten zwischen Prozessor-Ville und RAM-City England. Vielleicht gab es ja Last-Minuite-Rabbat. Nunja.

...

Warteschleife

...

Nach 3 Wiederholungen des Asiatischen Liedes und dem folgendem Country-Song folgt "Das Lied vom Tod". Wenn ich Mitarbeiter bei HP wäre (was ich zum GLÜCK nicht bin) würde ich staark über die aktuelle Arbeitssituation nachdenken. Oh, da meldet sich ja tatsächlich jemand!

HaPe: Hello, this is HP repair-center, how may I help you

Ich: (auf Deutsch, man darf ja wohl Optimistisch sein) Hallo, ich hab...blablaproblemschilder.

HaPe: Oh, (gebrochendes Deutsch)Ja, wier wortän uf eine ersatzteil aus China oder Taiwan, das muss extra für sie hergestellt werden. Es sollte aber am $aktuellesdatum+3tage ankommen, dann reparieren wir ihnen und schicken zurück

Ich: Okay, danke *klick*

Na Supi, währernd ich Chinas Wirtschaft am leben erhalte muss ich weiter an meine alten 2.-PC hocken...

Nach 5 Tagen hab ich mich schon fast innerlich auf die Rückkehr meines NB gefreut, aber es passierte...

...

...

Nickes.

Nach mehreren Telefonaten und 2 (IN ZAHLEN: 2) Monaten kam das Notebook ENDLICH zurück. Erstmal gestartet, daten gesichert und...

NAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEN

Die Leertaste funktioniert nach dem Transport nicht mehr...

Hab es dann wieder weggeschickt und warte jetzt seit 14 Tagen auf... Naja, egal.

Aber das war noch nicht alles: Eben hab ich eine bewertung über die Reperatur abgeben dürfen. Bei Dauer der Reperatur hab ich denen saumiese Punkte gegeben, mit dem Kommentar, dass die Lieder der HP-Hotline-Warteschleife auf Dauer langweilig werden und doch für etwas mehr abwechslung gesorgt werden könnte ;)

10 minuten nach dem Abschicken ruft ein PANSICHER HP-Mitarbeiter an, warum zum Teufel ich eine so grottige Bewertung abgegeben habe und was mir den Einfiele. Als ich ihm dann von der Wartezeit und dem Support erzählt habe, war er plötzlich gaanz freundlich. Hat die Bewertung wohl für einen Scherz gehalten^^

so far

seltsame URL

Hallo Leute,

Dieser Vorfall ist schon ein paar Jahre her.

Ich besuchte eine Messe und fand auch einen Stand mit 4 schicken i-Mac´s, mit denen man kostenlos surfen durfte. Einer war frei, aber als ich ihn nutzen wollte, kam eine Bedienstete zu mir mit der Aussage: "Der geht nicht, kommt nicht ins Internet".

Das Browserfenster des i-Mac war noch geöffnet und im URL-Feld stand folgende Adressangabe:

http--altavista:www.de.--internet--//

usw.

Ich gab folglich eine ANSTAENDIGE URL ein und siehe da: die Seite wurde angezeigt.

Kommentar der Bediensteten: "Oh, er geht wieder! Ich habe schon einen Techniker losgeschickt, um nach dem Problem zu suchen..."

Hier war wohl mehr als nur ein DAU anwesend... ;-)

DAU und Herr Cursor

Nachdem sich DAU von einem Fachmann verabschiedet hat, der ihm geholfen hat, stellt er jedoch fest, dass er noch mehr Probleme mit EDV hat, was typisch für einen DAU ist. Deshalb ruft er Hotline an:

Hotline: „Sehen Sie den Cursor?“

DAU: „Herr Cursor ist nicht mehr da.“

CD-ROM?

mein vater benimmt sich manchmal als ob man die cd erst vor kurzem erfunden hat....

also, er öffnet das laufwerk, drinnen liegt schon seit längerem eine cd, er legt die cd die er braucht oben drauf, und dann ruft er mich warum das cd-laufwerk so komische geräusche macht...

NIMM DIE CD RAUS

ups....

ok, nächster versuch, dismal mit EINER cd im laufwerk.... geht nicht. cd rausnehmen, putzen, reingeben, geht nicht. und er ruft mich wieder...

DREH DIE CD UM

hoppla....

heiter weiter: filmschnittprogramm starten, .wav datein von cd importieren, anhören. während des hörens bekommt er aus unerklährlichen gründen den gedanken, er könnte die cd ja wieder rausnehmen. windows regt sich auf - bitte legen sie die cd "sowieso" ein... ok, er legt sie wieder ein, klickt ok.... und weg war WinMe... wiso? DIE CD LAG SCHON WIEDER FALSCH DRINNEN....

aua

(fast) defektes Kabelmodem

Da versucht man jahrelang, mehr oder weniger erfolgreich, kein DAU zu sein, und wenn man dann mal eine Minute lang nicht aufpasst, passierts einfach :)

Wie es dazu kam: Mein Nachbar fordert eines Abends meine Hilfe an, weil sein Internet "nicht mehr geht" (kennt man ja). Ich kontrolliere im ersten Schritt das Kabelmodem: Power- und Online-LED leuchten, Verkabelung zum PC ist in Ordnung. Also schnell auf dem PC die IP-Konfiguration gecheckt, aha, DHCP Server nicht erreichbar (also PC bekommt keine IP vom Modem).

Nagut dachte ich mir, entweder Modem hat sich aufgehängt oder ist defekt. Auf der Suche nach einem On/Off Switch am Modem entdeckte ich einen einzigen, unbeschrifteten Knopf am ganzen Gerät. Draufgedrückt und siehe da, sämtliche LEDs am Gerät hören auf zu leuchten. Also nochmal draufgedrückt, Power- und Online-LED leuchten wieder, PC bekommt noch immer keine IP...

An diesem Punkt muss ich erwähnen, dass das Kabelmodem von diesem Provider nur verliehen wird und man bei einem Defekt kostenlos ein neues erhält. Was nun bevorstand, ist allseits bekannt: Hotline-Horror. Es war 20.00 und meine Erwartung, überhaupt jemanden zu erreichen, dementsprechend gering. Manchmal gibt es sie allerdings noch, die kleinen Wunder, und ich bekam nach nichtmal 30 Sekunden Wartezeit jemanden in die Leitung. Folgender Dialog entstand dann zwischen mir (Z) und dem freundlichen Mann vom Helpdesk (H):

(H): "(Standard-Begrüßungsformel), was kann ich für sie tun?"

(Z): "Guten Tag, ich hab ein Problem mit meinem Internetanschluss" (hab mich gleich als mein Nachbar ausgegeben, um das ganze zu vereinfachen)

(H): "Wie lautet denn bitte Ihre Kundennummer?"

Glücklicherweise kenne ich genug daujones Geschichten von Chlodwig, um sie bereits vor dem Telefonat herausgesucht zu haben :)

(Z): "Die lautet xxx"

(H): "Ich überprüfe mal die Verbindung, einen Moment..." (paar Sekunden später) "Das Modem hat sich scheinbar aufgehängt, ziehen Sie bitte mal den Netzstecker"

An diesem Punkt dachte ich mir "Na toll, 1st-Level-Support Standardantwort, als ob ich nicht schon selbst auf die Idee gekommen wäre... Aber nagut, da muss ich jetzt durch." Also zog ich brav den Netzstecker, wartet auf Anweisung ein paar Sekunden und steckte in wieder ein. Da passierte das Unglaubliche: der PC bekam seine IP, "Internet ging wieder", und ich verstand die Welt nicht mehr. Mittlerweile 6 Jahre EDV Ausbildung und dann sowas :)

Ich murmelte noch ein "geht wieder, vielen Dank" ins Telefon und legte so schnell wie möglich auf.

Wo lag also mein Fehler? Hatte ich etwas übersehen? War es Schicksal? Und dann bemerkte ich bei genauerem Hinsehen, dass der Knopf am Modem doch beschriftet war: STANDBY

Ich bin froh darüber, dass ich mich 1.) als mein Nachbar vorgestellt habe und ich hoffe, dass 2.) dieser Supporter daujones.com nicht kennt :)

Regionale Arbeitsvermittlung in der Schweiz

Auch wir Schweizerlein sind vor Arbeitslosigkeit nicht gefeilt und so kam es, dass mein Mann vor ca. 6 Monaten Arbeitslosengeld beantragen musste.

Dies hatte auch gut geklappt und er ist 1x im Monat auf's RAV getrabt um seine Arbeitsbemühungen (Liste der getätigten Bewerbungen) zu deponieren.

Vor 2 Monaten hat er dann temp. bei einer Firma zu arbeiten begonnen.

Bei uns ist es so, dass man bei einem solchen Zwischenverdienst Ausgleichsgelder erhält. Wenn also der Lohn tiefer ist als der versicherte Lohn vom RAV bekommt man die Dif. bezahlt. Bewerben um eine Festanstellung muss man sich natürlich trotzdem. Soweit so gut und auch richtg.

Mein Mann hat nun bei der Firma bei welcher er noch bis Ende März temp. angestellt ist eine Festanstellung per 01.04.2012 bekommen.

Die Freude war gross! Er sofort zum RAV und Kopie des Vertrages deponiert. Er hat dann noch gefragt, ob sie die Arbeitsbemühungen von Januar noch brauchen.. Die Antwort: Ja und die von diesem und nächstem Monat natürlich auch noch, sonst gibts nix Geld! Hä? wie jetzt? Er hat einen temp. Job bis ende März. Er hat einen Arbeitsvertrag für eine Festanstellung per 01.04.2012 und trotzdem soll er sich noch weiter bewerben? Was bitte schön soll er den schreiben:

Lieber Arbeitgeber ich bewerbe mich hiermit aber eigendlich doch nicht auf die Stelle die ich nie annehmen würde, da ich bereits einen Job habe aber das RAV will es so, aber sag das denen nicht sonst bekomme ich Probleme weil ich nicht wirklich was suche?

Bewerbungspflicht ist richtig und nötig, aber sowas ist doch einfach nur bescheuert!

Wer lesen kann...

Hallo zusammen,

gerade hatten wir mal wieder einen schönen Fall von "Ich kann zwar lesen aber darüber nachdenken will ich nicht".

Ich weiß nicht ganz, ob's eine "DAU" war oder einfach nur Dummheit/Ignoranz oder sonstiges...

Eine Mitarbeiterin rief panisch in der EDV an, Sie hätte gerade einen wichtigen Ordner gelöscht, ob wir den wiederherstellen können.

Ich: Wo waren die Daten denn gespeichert?

Sie: In der Datensicherung - so doof bin ich ja nicht. Anderswo sichern Sie die ja nicht.

Ich: (Wow, hat sich das gemerkt) Ok, wo lagen die Sachen? Dann können wir es wiederherstellen.

Sie: Ich schicke Ihnen den Pfad per Mail.

2 Minuten später kommt eine Email mit der Beschreibung:

"U:\ Daten ohne Sicherung \ Abteilung \ Nicht unwichtige Dinge"

Dazu muss man jetzt sagen: "Daten ohne Sicherung" ist eine Verknüpfung auf ein NAS. Dort können CD's und ähnliches abgelegt werden - aber keine kritischen Daten.

Ich hab dann angerufen und gefragt, ob Sie sich vorstellen könnte, warum der Pfad "Daten ohne Sicherung" heißt. Antwort:

"Naja, das hab ich jetzt nicht so ernst genommen - außerdem war da soviel Platz."

Mehr als Kopfschütteln und Lachen konnten wir da dann leider nicht mehr machen.

PP

OT: Drücken Sie...

Eben an der Hotline:

Thefeldman2 (th2): Schalten Sie das Handy ein!

Kunde (K): Ja!

Tf2: Geben Sie die Pin ein!

K: Ja!

Tf2: Im Display erscheint "OK" und "Abbrechen"!

K: Ja!

Tf2: Drücken Sie auf "Ok".

K: Da passiert nichts...

Tf2: Hmmm... Sollte aber... drücken Sie bitte noch einmal auf "OK"!

K: Funktioniert immer noch nicht. Sch...Ding... *fluch*

Tf2: Sie haben auf OK gedrückt?

K: Ja doch ....

Tf2: Drücken Sie bitte die Taste unter dem Display auf der Seite, wo OK steht.

K: Danke, jetzt gehts.

AUTSCH*

Email Signatur zu weit oben

Leute, ich bin verwirrt. echt.

vielleicht ist das nicht die erste story der art, aber die gleiche hab ich hier auf daujones nicht gefunden.

Ich arbeite in einem Helpdesk-Callcenter. Nun ruft eine Dame an und beschwert sich, dass es jedes Mal so mühselig ist, die EMail signatur erst mit mehrmaligem Enter-drücken nach "unten" zu bekommen. Sie hätte gern, dass, wenn Sie eine neue Mail (Lotus Notes) verfassen will, doch gleich die Signatur unten ist.

Ich habe Ihr mehrere Minuten lang erklären müssen, dass dort, wo die Signatur steht - auch wenn es oben in der ersten Zeile ist - das Ende des Dokuments ist - da sie ja noch nichts geschrieben hat.

Doch sie erwiderte ständig, dass es ja nicht das Ende des Dokuments ist, sondern dies unten wäre, und nicht oben ....

Irgendwann endete das so, dass sie mich als arrogant abstempelte, ich ihr Anliegen nicht verstünde und sie mit jemandem sprechen möchte, der sich mit Lotus Notes auskennt.

Journalisten und Handys

Hello! Ich arbeite bei einem österreichischen Mobilfunkprovider im E-Mail Service. Ich bin von einer Kundin verständigt worden, dass Ihr Handy im Grenzgebiet (Schärding) auf einmal in einem deutschen Netz eingebucht ist, und dieser Zustand sich nicht ändert. Ist ja keine komplizierte Sache (auto Netzwahl / manuelle Netzwahl), also dachte ich mir, rufst Sie kurz an, erklärst Du der Frau Doktor kurz wie man das umstellt. Naja, ich ruf dort an, die Frau Doktor entpuppt sich als Journalistin knapp über 50. Die gute lässt mich kaum ausreden, kurz gesagt Sie ist ziemlich ungehalten. Als kleine Erwähnung, ich bin ein ziemlich guter "Deeskalierer", ich bin auch höflich am Telephon. Nicht dass mir wer mit der "Wie man in den Wald hineinruft..." Geschichte kommt. Ich habe also versucht Ihr zu erklären, dass sich das Handy in das Netz mit der stärksten Sendeleistung einbucht, und wie Sie das verhindern kann. Daraufhin beginnt Sie herumzumosern, was wir nicht für Stümper sind, und ich soll einen Techniker (!) vorbeischicken, damit Ihr das nicht mehr passiert. Ich hab Ihr dann erklärt, dass wir keine Möglichkeit haben, den Netzwechsel von unserer Seite zu unterbinden (das allerdings gut 12 mal, weil sie´s nicht glauben wollte), allerdings müsste Sie ja nur die Netzwahl von auto auf manuell umstellen. Jetzt kommt das dicke Ende: Sie meinte wieder,was wir nicht für Stümper sind, und sie hätte als Journalistin nicht genug Zeit (!!!) um die Netzwahl umzustellen. Meinen Einwand,(ich war die ganze Zeit so freundlich, dass man an mir kleben geblieben wäre) dass die Veränderung dieses Menüpunktes wahrscheinlich knapp 30 Sekunden dauern würde, quittierte Sie mit: Ja wenn Sie so unflexibel sind und nichts für mich tun wollen, dann müssen wir halt kündigen. Ich habe sie dann gefragt, ob ich noch was für Sie tun kann, bin nach nebenan gegangen und habe einen Nervenzusammenbruch bekommen. Das ganze Gespräch hat 25 Minuten gedauert ....

20x drucken

chef: wie oft brauchst denn des jetz? (es ging um einen Plan für ein Haus)

ich: 20 mal bitte

20 minuten später am weg zum kaffeeautomaten - drucker druckte noch immer - für 20 seiten ein wenig lang.

ich zum chef: sagmal, wie oft hast den druckauftrag eingegeben?

er: keine ahnung - ich hab die ersten 10 noch mitgezählt, dann hab ich einfach so oft auf´s druckersymbol geklickt bis mir zu blöd wurde.

Summa summarum: 94 ausdrucke.

nc

200km für absolut nichts

Hi Leute.

Zuletzt habe ich den unnötigsten Spritverbrauch aller Zeiten begangen.

Eine Urluaubsvertretung eines Kunden von mir rief mich an und teilte mir mit, das der Rechner nicht anginge.

Ich gebe zu, auf den ersten Blick dachte ich er wäre kompetent. Also ging ich mit ihm alle nur möglichen Punkte durch von "Sind alle Stecker drin" bis "Drücken sie hier, drücken sie dort". Doch es war nichts zu machen. Der Rechner ging nicht an.

Meiner Meinung nach war also entweder das Netzteil hinüber, oder ein anderes Teil der Stromversorgung. Ich schnappte mir also meine Sachen und düste 100km zu dem Kunden.

Dort angekommen fand ich niemanden am Arbeitsplatz, also machte ich mich gleich an die Arbeit. Ging zum Rechner drückte den Power schlater und der Rechner fuhr hoch.

--Wo ist das Problem--

In dem Moment kommt besagte Person die Tür rein und freut sich das der Rechner wieder geht.

Er hat es tatsächlich geschafft die ganze Zeit auf den Reset Schalter zu drücken bzw. den Power Schalter zu übersehn wobei ich ihn mehrmals auf alle Schalter hingewiesen habe.

Postwenden fuhr ich wieder 100km zurück.

Das war echt die unnötigste Fahrt aller Zeiten die er auch saftig in Rechnung gestellt bekommen hat.

Überleben im Kollektiv

Ich bin TwinGis von Borg.

Alles hat sich verändert, seit der feindlichen Übernahme der Borg durch Spezies 8472.

Proaktiv sollen wir jetzt sein, die Drohnen und eigenverantwortlich. Der heiße Draht zu unserer Borg-Queen ist deutlich kühler geworden. Ein neues Outfit als Techniker haben sie uns verpasst und unsere Borg-Queen kennen die Menschen nur als Projektmanager.

Wer hätte geglaubt, dass es einmal so weit kommt?

Spezies 8472 infiltriert nun selbst mit einer ganz neuen Methode die Erde: Getarnt als menschliche Vertriebsmitarbeiter verkaufen sie dieser technikverliebten Spezies für viel Geld all das was wir Borg ihnen früher doch so gerne schenken wollten.

Unsere aktuellen Bestseller sind das Upgrade von Brain 1.0 auf Brain 2.91 mit SHOUTcast, die DirectX 9.0b-kompatible Netzhaut mit optional andockbarem Laser-Barcodescanner, das zerebrale WLAN-Interface sowie das - für uns Drohnen kostenlose - Gadget-Gesamtpaket.

Die Menschen glauben: Ich denke, also bin ich. Aber unsere 8472er wissen, dass es auch so geht und schinden mit ihrem Motto „Lenken ohne zu denken“ bei den Menschen mächtig Eindruck, heben sie doch mühelos jedes Gebäude hoch, stoßen Lokomotiven aus dem Gleis, fangen Pistolenkugeln mit den Zähnen und lassen Wasser durch ihre Blicke zu Eis erstarren. Sie sind wirklich die Größten.

Wir Drohnen sind auch gern gesehene Besucher, räumen wir doch getreu unserem Motto „Kotzen ohne zu Motzen“ unseren 8472ern gerne hinterher indem wir die von ihnen umgeworfenen Gebäude wieder aufstellen, die Lokomotiven wieder auf ihre Gleise heben, uns auf den Blödsinn mit den Pistolenkugeln gar nicht erst einlassen und Wasser wieder zu dem werden lassen, was es war.

Was wären die 8472er, die sich im Laufe ihrer Evolution eine wirksame Immunität gegen Infektionen mit technischem Detailwissen jeglicher Art zulegten, nur ohne uns?

Da wünscht sich nun also einer unserer Kunden vom Planeten Erde, dem wir vor einigen Jahren ein komplexes Videomanagementsystem installierten, für alle seine Monitore durch den Bediener frei konfigurierbare Zyklen.

Ich bestätige die Anfrage unverbindlich „Ja, reiner Programmieraufwand im Videoserver“ und „die Anfrage aber bitte an den Vertrieb, mit - und das ist wichtig - Verweis auf TwinGis.“ (Ich kenn’ doch unsere 8472er).

Wochenlang geschieht nichts. Mehrere zwischenzeitliche Störungseinsätze vor Ort aber kein Auftrag.

Eines Tages dann von meiner Queen ein überraschender Auftrag zur kurzfristigen Realisierung:

Ein 19-Zoll-Schrank und 36 Videoumschalter (19-Zoll, 1HE) und jede Menge Kleinmaterial liefern, aufbauen und konfigurieren. Material wurde bereits zum Kunden geliefert.

Ich verstehe erst nicht: ‚Wofür brauchen die denn so viele Videoumschalter? Was haben die vor? Warum weiß ich davon nichts?’

Ich Recherchiere:

„Frag die 8472er, das kommt von dort“, wimmelt die Queen ab. ‚Soso, die 8472er wieder’. Ein Verdacht keimt in mir auf. Auf mich allein gestellt begebe ich mich in den Survival-Parkourt: die Vertriebsabteilung der 8472er. Gefährliches Terrain für eine Drohne, die 8472er sind immer noch gefährlich, der kleinste Fehler hier kann tödlich sein.

„Hat der Ferengi sich ausgedacht, frag den“, erwidert ein total ahnungsloser 8472er. ‚Wie schön, das hier niemand verantwortlich ist.’ ärgere ich mich.

Über Subraum belehrt mich ein genervter Ferengi: „Ach für dieses Projekt wollten Sie das, das hat ihr 8472er nicht gesagt, in dieser Systemumgebung sind die Geräte nicht einsetzbar, dieses Leistungsmerkmal können Sie in diesem System selbst aktivieren und konfigurieren“. ‚Also doch der 8472er.’ *rüberbeam*

„Damit kenne ich mich nicht aus“ rechtfertigt sich der 8472er, „wenn der Ferengi das so sagt, biete ich das so an“. Ich platze gleich: ‚Warum fragt mich eigentlich niemand?’ *amphaserrumspiel* und *rausbeam*, bevor ich den 8472er unvorteilhaft umgestalte.

„Ich kann Ihnen auch nicht sagen wofür wir das brauchen“ erklärt mir am Telefon ein Sachbearbeiter beim Kunden, „der Verantwortliche der das beauftragt hat ist im Urlaub.“ Ich bin am verzweifeln: ‚Wieso haben immer alle Urlaub wenn das Eindämmungsfeld destabilisiert und ein Kernbruch droht?’

Der Einsatzleiter beim Kunden meint resignierend: „Keine Ahnung ob das bereits genehmigt wurde, ist ja soweit ich hörte ein ziemlicher Aufwand.“ War mir klar: ‚Die es bedienen müssen ja auch nicht über bevorstehende Änderungen am System informiert werden.’

Rückruf vom Sachbearbeiter: „Ich hab den Auftrag gefunden“, nennt einen 5-stelligen Betrag, „die Sicherheitszentrale soll diese Videoumschalter kriegen, stimmt damit irgendwas nicht?“, „Nein, alles in Ordnung“ lüge ich und verspreche die Ausführung noch am selben Tag. ‚Wusste ich’s doch!’

Ich frage telefonisch beim Einsatzleiter der Sicherheitszentrale die nötigen Daten ab, wähle mich in den Server der Videozentrale ein, spiele die neuen Daten ein, noch eine kurze telefonische Einweisung des Einsatzleiters, fertig.

Wieder bei meiner Queen darf ich auch noch erklären, warum ich den extra bestellten Haufen Hardware nicht Auftragsgemäß verbaut habe und wir den beim Kunden rumstehenden Kram zum Ferengi zur Gutschrift zurückschicken müssen. Der wird sich über die fürstliche Bearbeitungsgebühr freuen.

Egal, darf unsere Queen eben auch mal kreativ bei der Abrechnung sein: Beauftragte Hardware nicht eingebaut, gewünschtes Leistungsmerkmal im System trotzdem verfügbar.

Was soll’s, ich werde mich anpassen: Wissen ist irrelevant.

Ich geh jetzt regenerieren.

Sparen geht oft schief oder der Frostschutzdau

Bisher dachte ich, so etwas gehört zu den urbanen Legenden. Aber ich wurde eines besseren belehrt...

In den letzten Tagen war es ja ,,etwas'' frischer, als man es kurz vor Weihnachten gewohnt ist. Besser ist es, wenn des heiligs Blechle (aka Auto) fit für den Winter gemacht wurde oder man geht zu Fuß. Das Auto macht man ja mit Winterreifen und den passenden Frostschutzmitteln winterfest.

Am Montag in der Autowerkstatt meines Vertrauens, geführt von einem Mitbürger aus der EU mit Vorliebe für allerlei Gegrilltes mit Zaziki (mist, ich krieg Hunger...). War da wegen meinen Bremsen, war aber ziemlich unspektakulär.

Spektakulärer wäre die Story über den Wagen, der auf der benachbarten Hebebühne stand. Folgendes hat sich anscheinend zugetragen:

Irgendwann im Sommer hat sein Kühlkreislauf geleckt wie ein Schwein beim Schlachter. Auf eigene Faust hat er die Leckage (gerissener Schlauch) geflickt. Das Kühlwasser hat er schön brav mit destilliertem Wasser nachgefüllt. Ist ja auch besser so.

Soweit noch alles normal. Da aber Winter UND Weihnachten gleichzeitig für der Türe standen muss man ja an manchen Dinge sparen, Weihnachtsgeld gibt es ja nicht mehr für jeden so üppig... Sparen lässt bei Frostschutzmitteln ja wunderbar. Spiritus (aka Ethanol) ins Scheibenwasser ist ja eine beliebte Methode, nicht so ganz mein Fall, weil es fürchterlich stinkt. Erfüllt aber seinen Zweck.

Was fehlt noch in dieser Story? Richtig! Der Frostschutz fürs Kühlwasser! Und wenn man schon dabei ist, das Scheibenwasser mittels Spiritus vorm einfrieren zu bewahren, warum auch nicht das Kühlwasser?!?....

Nun ja, ich weiß nicht, ob die Schläuche und Dichtungen auf Spritius gut reagieren oder ob der Spiritus Feuer fangen könnte. Dazu bin ich nicht genug in der Materie. Aber eins weiß ich, Spiritus verdampft schon bei unter 80°C. Kennt jemand von euch die Betriebstemperatur eines OTTO Motors? Oder die des Kühlwasser?

Feuer gefangen hat der Spiritus nicht, aber im war's wohl doch zu warm und hat sich verdünnisiert, als verdunstet...

Und als es so richtig kalt war, nun ja, was ist dann wohl mit dem Kühlwasser ohne Frostschutzmittel passiert? Also, der neue Kühler sah echt schick aus und vorallem so neu. Aber ober der Kühler billiger war, als die Preisdifferenz zum passenden Frostschutzmittel?

Euch allen ein paar ruhige, erholsame und vorallem Dau-freie Tage!! (So fern keine Geschenke gemacht werden, die Brain 1.0 oder höher benötigen ;))

Absturzpoke

Okay, dann will ich mich auch als DAU outen. Vor ca. 14 Jahren bekam ich zur Konfirmation einen C64 geschenkt. Was mich besonders faszinierte waren die Absturzpokes, mit denen man das Ding komplett lahmlegen konnte (z.b. POKE 120,2 oder POKE 770,34).

Naja, zu der Zeit war ich auch total in die Tochter eines bekannten Journalisten verknallt. Dieser hatte auch einen Computer. Eines Tages fragte ich ihn, ob ich ihm mal zeigen sollte, wie man den Rechner zum Absturz bringt. Klar wollte er das sehen und ich tippte also POKE 770,34 und drückte RETURN... aber nix passierte.

Ich hab´s dann noch zwei- oder dreimal probiert, aber leider ohne Chance. Bis sich dann herausstellte, daß der Computer ein PC war und ich die POKES in WORD 3 eingegeben hab...

ATX-Einschaltknopf

Ein Kollege hatte letztens eine Anruferin, die einen fehlerhaften Einschaltknopf gemeldet hat:

Wenn man ihn einfach nur drückt, bleibt er nicht drin...

... und wenn sie ihn deswegen selber drinnenhält, schaltet sich der Computer nach fünf Sekunden gleich wieder aus!

(die Frau hat schon die längste Zeit an genau diesem Rechner gearbeitet)

OT: DAU-Anrufer in der Gemeinde

Hallo,

die Geschichte ist meiner Mutter passiert. Vorher sollte man allerdings noch einige Fakten erwähnen, damit's verständlich wird.

Meine Mutter arbeitet in der Gemeindeverwaltung eines kleines bayrischen Dorfes. Sie ist da zuständig für u.a. das Gemeindeblatt und laut manchen Anrufern auch für das schlechte Wetter oder nicht abgeholten Müll. Außerdem sind wir "Zuagroaste", aus dem hohen Norden, meine Mutter spricht Hochdeutsch.

Unter diesen Voraussetzungen trug sich gestern folgendes zu, sinngemäß wiedergegeben (M = Mutter, A = Anruferin):

A (spricht hochdeutsch, nennt keinen Namen): Grüß Gott, ich komme aus $Nachbargemeinde und möchte in Ihre Gemeinde umziehen, was gibts denn da grad für Wohnungen?

M: Hallo, haben Sie was zum mitschreiben?

A: Ja.

M: Gut, also im aktuellen Gemeindeblatt stehen diese Wohnungen *vorles* (so etwa 8 verschiedene Wohnungen, vorgelesen, obwohl das nun eigentlich eher nicht zum Aufgabengebiet gehört)

A hört sich alles an ohne Unterbrechung.

A: Danke, könnten Sie das wohl nochmal vorlesen, ich hab die Telefonnummern nicht mitbekommen.

M: (*hmpf*) Ich dachte, Sie haben mitgeschrieben?

A: Jetzt seien Sie nicht so schnippisch, sonst ruf ich gleich Ihren Bürgermeister an!

M: *fiesgrins* Das können Sie gern machen, der freut sie da immer sehr. Aber gut, ich les das nochmal vor. Haben Sie jetzt einen Stift?

A: Ja.

M: *vorles*

A hört sich alles an ohne Unterbrechung.

A: Vielen Dank *legt auf*

-- 2min später, Telefon klingelt--

M: $Gemeinde, was kann ich für Sie tun?

A (gleiche Stimme wie vorher, barscher Tonfall): Lesen Sie doch nochmal die Telefonnummern vor!

M: Aber die hab ich Ihnen doch eben schon zweimal vorgelesen!

A: Ja, aber da hatte ich doch keinen Stift da!

M: ... Wir sind doch hier kein Auskunftsbüro! Haben Sie denn _jetzt_ einen Stift?

A: Ja hab ich.

M: *vorles**freundlichfrag* Haben Sie jetzt alles mitbekommen?

A (aufgeregt): Ja das kommt, weil wir sind ja Bayern und Sie kommen ja aus der DDR! *aufleg*

Wie die gute Frau auf den letzten Satz kam: keine Ahnung. Den hat sie wirklich so unvermittelt hingeknallt. Warum sie sich als Bayer bezeichnet, wo sie doch ebenso hochdeutsch sprach... Und dann wundert man sich, wenn die Leute in der Verwaltung manchmal gnatschig sind.

Was auch schön war: eine ältere Dame ruft in der Gemeinde an:

A: Grüß Gott, Sie, ich hätte gern vor meinem Fenster auch eine Straßenlaterne.

M: Warum denn das?

A: Ja wissen Sie, bei meinen Nachbarn leuchtet die Straßenlateren direkt ins Schlafzimmer und die brauchen da jetzt keine Nachttischlampen mehr. Was die an Strom sparen! Sowas will ich auch!

Das alte Leid- Die Klimaanlage

Vorab: Ist ncht mir so passiert, sondern meinem Schwiegervater in spe, ist halt hörensagen.

Das Klimaanlagen ja die tolle angewohnheit im Sommer auszufallen und dem Admin schaflose Nächte bereitet kennt jeder. Aber im Winter hat man doch meist ein ruhiges Gewissen, ist ja nicht heiß draußen, sondern mit -10°C doch angenehm.

Dachte sich auch mein Schwiegervater bis, ja bis der Serverraum 30°C vermeldete.

Klimanalagenzustand: ausgeschaltet.

Man denkt sich erstmal nichts dabei und schaltet wieder an.

5 Minuten später, wieder aus.

Wieder eingeschaltet und daneben stehen geblieben, vielleicht schaltet einer der Ökofritzen ab, weil is ja kalt draußen.

Ein kurzes Klack ist zu vernehmen und die Klimaanlage ist wieder aus, aber keiner weit und breit zu sehen.

Technik angerufen, die prüfen durch, kein Fehler zu finden. Nach einer gewissen Zeit, meldet der Klimaanlagentechniker er habe den "Fehler" gefunden: Die Klimaanlage schaltet bei -10°C AUSSENTEMPERATUR einfach ab, ist ja kalt genug...

So nun votet das Ding mal in Grund und Boden, mit euren Rechtschreib- & Grammatikflames.

Tool installieren

grad eben so erlebt

Zur Info, ich bin Systembetreuer in einem großen weltweit operierenden Konzern und erleb da ja so einiges, aber das was mir grad eben passiert is, is schon ganz weit vorne mit dabei *ggg*

Ein externer mitarbeiter (Entwickler) will ein tool inst. haben, so meine Ticket description.

Ich also hin, find ihn, er läßt mich an den pc, ich log mich ein und dann frag ich ihn nach dem tool. Er meint dann, das ich des ich doch haben müsste? Ich erstmal baff. Höflich frage ich nach dem namen des "tools". Er dann so, ja die Kollegen benutzen das um gewissen Zeichenfolgen in Texten zu finden und diese dann zu ersetzen, es heißt "Search an Replace".

UNZ!

Kopf auf Tastatur schlägt

Ich hab ihm dann mit einem lächeln erklärt das des nur ne funktion in jedem office programm is, und dachte damit hat sichs erledigt und war schon auf dem Weg zurück ins Büro als es mir nachschallte "Halt!". Ich also nochmal zurück und fragte ob es noch ein Problem gäbe. Er meinte ich habe mich geirrt, so eine funktion gibt es nicht.

Indeed: kein wunder, unser Kunde hatte aufgrund mangelnder English Kenntnisse sein System auf Deutsche Sprachanzeige umgestellt, folgend heißt der Menüeintrag jetzt "Suchen und Ersetzen" und nicht mehr "Search and Replace"!

Ich hoffe man kann drüber schmunzeln.

Wahrer DAU

ein Informatik-Lehrer, unserer Schule hat sich vor einigen wochen wieder mal ein gewaltiges Stück erlaubt:

Wir hatten zur hausaufgabe disketten bekommen und sollten zuhause dateien schreiben und darauf packen. am nächsten tag prüfte der lehrer die disketten, alle funktionierten, bis auf eine einzige. der lehrer war überfordert weil immer wieder eine fehlermeldung kam. so kam es, dass sich viele schüler vor dem pc des lehrers versammelten, der ratlos versuchte auf die diskette zuzugreifen. jedoch erschien immer wieder eine fehlermeldung. plötzlich sagte er: "das liegt sicher an der umstellung auf die sommerzeit!" wir lachten alle los und sagten ihm, dass es daran sicher nicht liegt. so gab er dem monitor die schuld und schlug erst sanft, später aber hart gegen den rand des monitors. als er merkte, dass auch dies nichts bringt, wurde er wütend und schlug auf die tastatur. als er sich wieder beruhigte, hatte er eine neue idee. er schaltete einfach den monitor aus und kurz darauf wieder an. als die fehlermeldung immer noch da war, rastete er aus. er nahm die diskette heraus und brach sie durch! und so jemand nennt sich informatik-lehrer, auweia!

Handy im Ausland

Wir waren vor ca. 7 Jahren mit mehreren Personen in Dänemark, das war noch zur Anfangszeit der Handys.

Nun hatte ich damals ein Handy und eine junge Dame auch.

Die fragte dann:

"Bei wem hast Du denn Dein Handy, D1 oder D2?"

Ich: "Bei D1"

Sie: "Ah, ich auch, die haben ja auch eine höhere Reichweite"

Ich: "Wie meinst Du das?"

Sie: "Na ja, wir sind hier doch in Dänemark und können trotzdem telefonieren."

Ich: "Ja und?"

Sie: "Ja, die von D1 haben so starke Sender, die reichen von Deutschland bis hier her, das hat D2 nicht, das weiss ich von einem Freund, der ist Handy-Spezialist und verkauft die auch beruflich."

Ich sagte dann nur "Aha"

Drucker kaputt

Hab da auch was:

Anruf: Hallo, unser Drucker geht nicht.

Frage: Welcher Drücker?

Antwort: Na, der Drucker eben.

erneute Frage: Welcher Drucker?

Antwort: Zeigen wir dir wenn du da bist.

O.K., auf der Anfahrt hatte ich über eine halbe Stunde Zeit zum überlegen.

Ein Drucker sitzt im Blutuntersuchnungsgerät, Ersatzdrucker hab ich dabei.

Ein Drucker ist in der Patientenwaage, Ersatz hab ich nicht aber da legen die regelmäßig die Papierrolle falsch ein.

Ein Drucker ist am PC, dafür ist eh die EDV-Abteilung zuständig.

In der Klinik angekommen nimmt die Schwester die Fernbedienung für den Patientenfernseher, drückt drauf und sagt "nix geht, der Drucker ist kaputt".

Unser Hausmeister hat dann eine neue Fernbedienung bestellt.

MAC-Adresse + WLAN Karte

...das war der Titel der Mail, den die Assistentin unseres Master-Kurses (nicht IT-lastig) an die Teilnehmer verschickt hatten. Wir hatten zuvor die MAC-Adresse der WLAN-Karten unserer Notebooks handschriftlich in eine Liste eintragen müssen, um Zugang zum Universitätsnetz zu bekommen.

Hier die Original-Mail, die ein paar Tage später kam:

-- Zitat Anfang --

Liebe Studierende,

am letzten Wochenende wurde eine Liste in Umlauf gegeben, um die fehlenden Informationen für die MAC-Adresse + WLAN Karte zu erfahren.

Leider haben wir in der Vergangenheit nicht ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, die Null mit einem durchgestrichenen Strich darzustellen. 0 oder O ist in diesem Fall entscheidend.

Deshalb bitte ich um Ihr Verständnis, dass Sie – und zwar alle Teilnehmer- diese Nummern nochmals per Mail schicken, damit es zu keinen technischen Schwierigkeiten in Zukunft kommt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

-- Zitat Ende --

Ich habe eine freundliche Mail zurückgeschrieben, was hexadezimale Zahlen bedeuten, und dass ein ausdrücklicher Hinweis auf den "durchgestrichenen Strich" ausbleiben kann ;-))

OT: Radio > digger Bass

Hiho,

blablubb erster Beitrag blablubb

Als ich vor ca. 2 Jahren auf dem Heimweg von der Uni war hat sich folgendes zugetragen:

Ich war zu der Zeit mit dem Kombi meiner Eltern untwerwegs - er war alt und klapprig doch er lief und hatte sogar ordentlich was unter der Haube.

Jedenfalls bin ich grad gemütlich mit ca 140 auf der linken Spur gefahren (war eine 130er Zone aber bei 10 zuviel reagieren die meisten Blitzer nicht), als sich von hinten ein bis zur unkenntlichkeit gepimpter Polo (Vermutung :) näherte. Genau könnte man ihn glaub ich nur an den Einträgen im Fahrzeugschein identifizieren.

Zuerst dachte ich, dass das Fahrzeug wohl ein Prototyp einer Studie über Fortbewegung mittels Schallwellen sein müsste. Denn der Bass der mit von hinten entgegendrückte fühlte sich an, als wäre er so groß, dass das Auto drumherum aufgebaut werden musste damit er reinpasst. Da auf der rechten Spur grad nix frei war, musste er wohl oder übel hinter mir Bremsen.

Also hat er dann direkt alle Trümpfe gezogen, die halbstarke Führerscheinneulinge mit dickem Ego und "Auto" eben haben - Hupe - Lichthupe - 30cm "Sicherheits"abstand.

Ich war schon kurz davor im den Unterschied zwichen nem 70 PS VW Polo und nem 180 PS Opel Omega zu zeigen, als ich mir dachte Führerschein > Ego.

Also bin ich bei der nächsten Gelegenheit auf die Rechte Spur um ihn vorbei gelassen. Er konnte natürlich nicht an mir vorbei ohne wild zu Gestikulieren und mir den Mittelfinger zu zeigen.

Er also Vorbei und Bleifuss. Kurze Zeit später kam dann im Radio die Meldung, dass auf "meiner Autobahn" Geschwindigkeitsmessungen stattfänden und langsam fahren angeraten ist.

Mein Mund verzog sich zu einem breiten Grinsen, bei dem Gedanken dass der dicke Bass gegenüber der Polizei ganz kleinlaut werden würde.

Und tatsächlich - ca 10km später sah ich ihn dann auf dem Rastplatz stehn. Von zwei Polizisten beobachtet, war er grade dabei seine (wohl nicht ganz zugelassene) Scheibenfolien runter zu pellen.

Innerlich machte mein Herz grade freudensprünge und mein Zwerchfell bog sich vor lachen. Jedenfalls sah der halbstarke höchstens! 19 Jährige gar nicht mehr so lässig aus wie vorher - er sah viel mehr so aus als hätte er Tränen in den Augen.

MFG Systemkasper

Verfluchte Spülmaschine

Die Geschichte mit der Reisszwecke im Drucker erinnerte mich an einen Umzug, den ich vor Jahren für eine Bekannte mitgemacht hatte:

Nachdem die meisten Möbel in der neuen Wohnung waren, begann ich die Küche einzubauen, unter anderem auch die Spülmaschine. Irgendwann war dann Probelauf - und die Maschine pumpte das Wasser nicht ab. Nachdem Filterreinigung etc. nichts brachten, wurde sie wieder ausgebaut. Erste Vermutung: Pumpe defekt. Also Maschine zerlegt, Pumpe ausgebaut, zerlegt, gereinigt, zusammen- und wieder eingebaut, Maschine angeschlossen: Pumpe läuft, Wasser bleibt. Maschine zerlegt, die Wasserläufe nach eventuellen Propfenbildungen durchsucht, nix. Pumpe raus, einzeln pumpen lassen: siehe da, sie funkioniert wunderbar. Zusammenbau, Anschluß, Test: nix, keine Abpumpfunktion.

Meiner Bekannten wurds dann zu dumm und sie beschloss, eine neue Maschine muss her. Gleich am nächsten Tag wurde dann auch eine bestellt.

Der Kundendienstmann, der zwei Wochen später die neue Maschine einbaute, war ratlos: sie pumpte nicht ab. Nach zwei weiteren Stunden fand meine Bekannte dann die Ursache:

Am Abflussrohr unter der Spüle ist ja meist ein Ablaufstutzen für Spül- oder Waschmaschinen, an dem diese auch angeschlossen war. Dieser Abfluss wurde auch aus der alten Wohnung mitgebracht, verpackt in eine Plastiktüte, in der noch anderes Zeugs lag, unter anderem eine Glasvase mit Murmeln. Eine dieser Murmel hatte den Weg in den Stutzen gefunden und diesen exakt abgedichtet. Ich hatte selbst noch reingeschaut, sie war nicht zu sehn, wer rechnet auch mit einer Glaskugel an dieser Stelle. Erst als meine Bekannte das Loch mit einem Schraubendreher freistochern wollte, bemerkte sie den Verschluss.

Ordner

Bei uns hatte mal einer eine Diskette voll leerer Ordner bestellt. Wir haben Ihm dann auch die Diskette mit einer Rechnung geschickt.

Sicherheit

Bin gereade von einem Kunden zurück, dem sein Internetzugang abgestürzt war. Ich hin, klarer Fall: T-Online putt. Muss neu installiert werden. Als ich das dem Kunden sagte, meinte er nur trocken: "Mist, dann müssen wir bis Montag warten!"

Stellte sich raus, dass ihm bei einem Volkshochschulkurs beigebracht worden war, Alle CD´s und Disketten mit Software oder Daten an einem sicheren Ort unterzubringen. Deshalb hat er sich ein Bankschließfach gemietet, um da immer seinen Computerkram reinzupacken.

Habe dann aus meinem Fundus ne 4.0er Version installiert. Internet ging wieder, Kunde glücklich.

Ich würde liebend gerne T-online in einem Safe unterbringen, aber nur damit da keiner drankommt und nicht um es zu schützen.

Der zweite Luefter

geklaut bei Autsch, einfach zu köstlich.

Dau : Guten Tag, ich möchte einen zweiten Lüfter in meinen Rechner einbauen, wie geht das ?

HotLine : Sie möchten einen ZWEITEN Lüfter in Ihren Rechner einbauen ? Wieso denn das ?

Dau : Damit der nicht so warm wird.

HL : Das ist eigentlich nicht nötig. Der Prozessor hat ja schon einen Lüfter, und ansonsten wird der Rechner gar nicht so warm.

Dau : Trotzdem. Ich hab´ den noch übrig und mag den einbauen, damit der Rechner nicht so warm wird.

HL : Wo wollen Sie den denn hinbauen ?

Dau : Ich hab hier noch so ein kleines Gitter neben dem Netzteil. Da könnte der hin. Die Frage ist nur : Wie rum soll ich den denn einbauen ?

HL : Aehem... Also wie gesagt, eigentlich ist das nicht nötig... (Resigniert) Schauen Sie mal auf den Lüfter, da ist doch bestimmt an der Seite ein Pfeil drauf.

Dau : Ja.

HL : Der gibt die Richtung an, in den die Luft geblasen wird.

Dau : Und wie rum soll ich den jetzt einbauen.

HL : Pfff... Ist eigentlich egal. Sie können den ja so einbauen, daß die kühlere Luft von außen nach innen geblasen wird.

Dau : Aber wo soll die denn hin ? Die muß ja auch irgendwie wieder raus. Das geht ja nicht, daß da die ganze Zeit Luft reingeblasen wird. Da explodiert mir ja der Rechner.

HL : (sprachlos) Nein nein... Da passiert nichts. Die Luft kann auch wieder austreten. Außerdem ist das ja nur ein kleiner Lüfter.

Dau : Kann ich den denn auch andersherum einbauen ?

HL : Natürlich... Das geht auch.

Dau : Aber dann saugt der ja die ganze Luft raus. Dann entsteht ja ein Unterdruck im Rechner. Nicht, daß mir da drin alles kaputt geht.

HL : Keine Sorge... Da passiert nichts...

Dau : Ich könnte natürlich NOCH EINEN Lüfter einbauen. Dann bläst der eine die Luft rein und der andere wieder raus. Ginge das ?

HL : (fassungslos) Aehm... naja... Das ginge schon, aber wie gesagt : Das ist eigentlich völlig unnötig.

Dau : Alles klar, ich hol´ mir noch nen zweiten Lüfter und bau die dann da ein. Wenn ich noch irgendwelche Probleme hab´ ruf´ ich wieder an.

HL : In Ordnung, so machen wir´s.

Dau : Tschüs.

HL : Wiederhören

Greetz

Kannst du mir helfen, ich muss mich ans Internet anmelden

Hallo zusammen,

genau dies war der Satz den mir die liebreizende Nachbarin durch den Türspalt säuselte.

Während Sie die Fingernägel aufisst frage ich nach, ob es eine etwas präzisere Formulierung dafür gibt. Zwischen den Fingernägeln bringt sie heraus: "Naja, ich habe ja so einen Stift mit dem ich ins Internet komme und auch einen Chip für da drin. Jetzt wollte ich nicht dass da Staub rankommt, also habe ich ihn rausgezogen und die Kappe draufgesetzt. Jetzt muss ich mich aber neu ans Internet anmelden..."

Aha. Sie hat also einen UMTS-Stick und braucht vermutlich ihre PIN oder die Zugangsdaten für den APN. Ich bin beim selben Provider und weiß, dass es da eigentlich keine Benutzerdaten gibt. Also bohre ich nach, ob sie es nicht etwas umschreiben kann - einfach mitkommen ist leider nicht so einfach, denn da steht was auf dem Herd und ich habe Besuch...

Sie umschreibt es: "Ja, da ist ja so ein Formular für die Internetanmeldung, wo ich auswählen muss ob ich männlich oder weiblich bin und Name und so....". Während sie das erklärt malt sie das Formular mit den inzwischen dezimierten Fingernägeln auf die Tür.

"Soll ich dir den Stift herbringen und wir machen das zusammen?"

Ungerne. Wie gesagt, der Herd und der Besuch - und eigentlich...

"Kannst du mir nicht helfen das Formular fürs Internet da auszufüllen?" kaut sie weiter. Ich frage mich, warum ich ihr helfen muss irgendwelche Formulare mit ihren Daten auszufüllen...

"Da muss ich den Namen eintragen und ob ich männlich oder weiblich bin und..."

Sie hat bei der Frage nach dem Geschlecht Probleme mit der Beantwortung? Ich könnte ihr ja einen Tipp geben...

"...meine Hobbies und..." - Mooooment? Was sollte $provider mit den Hobbies seiner Kunden anfangen?! Und warum habe ich diese Anmeldeseite nie gesehen?

Sicherheitshalber frage ich also: "Ist auf der Seite irgendwo oben das Logo von $provider?" - "Nööööö! Das ist so ein Internet zum Chatten!"

Aaaarghhh!!! Benutze Kopf mit Wand!

Mit meiner letzten Beherrschung (um bis hierhin zu kommen, hat es fast fünf Minuten gebraucht) gebe ich ihr den Hinweis dass ihr Internetzugang offenbar super funktioniert und sie sich halt an der Chatseite anmelden müsste. Was sie da eintippt ist ihre ganz private Sache!

Ein bisschen vorwurfsvoll sieht sie mich an: "Aber das habe ich alles schon eingegeben!" - "Hast du dir irgendein Passwort und einen Benutzernamen ausdenken sollen?" - "Ja..." - "Wie wäre es wenn du diese Daten einfach beim Login angibst? Nur als experimentellen Versuch!"

Sie macht ein Gesicht als verstünde sie worauf ich hinaus will. Und sie fragt:

"Kann ich trotzdem mit dem Stift nochmal herkommen und zusammen die Daten eingeben, damit die auf dem Stift gespeichert werden?"

Meine Arbeitskollegen würden mich schief angucken, aber mit dem allerletzten Fitzelchen Nervenkostüm bringe ich hervor:

"Das speichert das Internet ja im Internet. Es ist egal ob du deinen Stick benutzt, ein Handy oder ein analoges Quietschemodem im Norden Paraguays - das Geheimnis sind der Benutzername und das Passwort, das musst du dir merken! Den Rest merkt sich das Internet selbst - auf mystische Art und Weise!"

Sie wirkt so als hätte sie eine Eingebung und würde jetzt klarkommen. Doch:

"Brauche ich dann eigentlich so eine Adresse?" - "Was für eine Adresse?" - "Naja, diese... Ach verdammt, wie heißen die noch gleich... diese 'www-de' mit dem Ätt-Kreis?"

Mein Besuch der um die Ecke auf der Couch saß und alles mit anhören musste erlöste mich in diesem Augenblick indem er mich auf meinem Festnetztelefon anrief und ich so eine Ausrede hatte ganz schnell, also das Telefon, bis später!

Die Frau ist ja wirklich lieb und nett. Aber jeder der ein bisschen technisches Verständnis hat und ihr helfen soll braucht früher oder später einen Psychologen :-(

Druckerfehler "Null P"

Alle unserer Servicetechniker waren mit div. Aufgaben beschäftigt und telefonisch gesehen "besetzt".

Es handelt sich dabei um größere Client-Server Syteme und sind in der Regel ECHTE Probleme.

So haben die Jungs auch eine Art Sekreätrin, die die Kundenanrufe entgegen nimmt um sie dem richtigen Fachmann zuzuordnen.

Diese bekam eines Tages die Fehlermeldung von einem Kunden der einen sehr sehr alten NEC-Nadeldrucker verwendet. "Er druckt nicht zeigt die Fehlermeldung "Null P" auf senem 7-Segment-Display."

Ergeizig machte Sie sich selbst an die Lösung dieses Problems. Sie besorgte sich aus irgeneinem Archiv die Anleitung des Druckers fand tatsächlich die Lösung und konnte den Kunden zurückrufen:

"Null P" heißt "OH P", ist Englisch und bedeutet "Out of Paper!"

Gruß

Arndt

Jumper Jumper, du musst wandern...

Alles noch mal überprüft, Festplatte ist auf Master gejumpert, CD-Rom auf Slave, ok. Also alles eingebaut, verkabelt, zusammengeschraubt.

Bios findet weder Festplatte noch CD.

Aufgeschraubt, Verkabelungen stimmen, CD auf Slave gejumpert, Festplatte auf ... ähh ... wo ist der Jumper geblieben? Muss wohl beim Einbau irgendwie abgefallen sein. Bei der Suche nach einem winzig kleinen schwarzen Ding im Gehäuse, ums Gehäuse herum, um den ganzen Schreibtisch herum fällt mir auf einmal ein grösseres schwarzes Ding ins Auge - die Seagate die ich eigentlich eingebauen wollte. Tatsächlich hatte ich die alte Western Digital gegriffen. Problem geklärt, alles wieder verkabelt, Gehäuse drauf, eingeschaltet.

Bios findet weder Festplatte noch CD.

Diesmal ging's schneller: Es reicht nicht, einen Fehler zu erkennen, man sollte ihn auch beheben. Gehäuse auf, Festplatten getauscht, Gehäuse zu, Saft drauf.

Bios findet weder Festplatte noch CD.

Rechner auf, Jumper sitzen richtig, es ist die richtige Festplatte, warum Verdammt noch mal geht das nicht? Und wieso liegt eigentlich das IDE-Kabel so schlaff auf dem Gehäuseboden herum...

Monitorkabel paßt nicht

Unser PC-Distributor verbaut in letzter Zeit einige Boards ohne COM-Port in der ATX-Communication-Area. Der COM-Port wird stattdessen über ein Kabel zum untersten Slot-Blende geführt.

Einer unserer Kunden (genauer: Dessen Admin) rief neulich an und beschwerte sich, daß bei dem neuen PC das Monitorkabel nicht passen würde, da wir statt der sonst üblichen 15poligen Buchse einen 9poligen Stecker verbaut hätten...

Email-Nummer

Ich habe eine etwas depperte Kollegin (jaja, ich muß reden, ich weiss). Aber es macht immer wieder Spaß mit ihr. Heute habe ich eine Mail ausgedruckt, sie war gerade am Drucker und meinte "Ui, du hast eine Mail gekriegt!"

Ich: "Och, sei so lieb, kannst du die bitte für mich weiterleiten?"

Sie geht zum Fax, legt den Ausdruck rein und sagt: "Jetzt musst du mir nur noch die email-Adresse geben!"

Diese Logik kann noch nicht mal ich nachvollziehen, aber es war wieder sehr lustig ;)Und JA - man darf Kollegen veräppeln, vor allem wenn sie älter sind und immer auf ihren "Erfahrungen" herumreiten ;))

Entdigitalisierung per Screenshot und (OT)"Messungenauigkeiten"

Bisher hielt ich diese Geschichten von abfotografierten Bildschirmen immer für Legenden.

Am Donnerstag nachmittag wurde ich allerdings eines Besseren belehrt:

Auf einer Schule im schönen Freistaat Bayern hatten wir mal wieder Kunstunterricht.

In einer der letzten Stunde hatten wir uns gegenseitig fotografiert und jetzt sollten wir diese Bilder abzeichnen. Dazu sollten die Bilder per Projektor an die Wand geworfen (lol^^) werden, um sie dann auf ein dort befestigtes Blatt Papier abzuzeichnen.

Als dann der Tag fürs Abzeichnen gekommen war, bemerkte ich eine Sache: Alle Bilder waren irgendwie relativ unscharf... Für die Projektion wurden irgendwelche alte Diaprojektoren verwendet. Bei genauem Hinschauen konnte man auch teils einen Mauszeiger oder die Buttons der "Windows Bild und Faxanzeige" entdecken.

Also fassen wir zusammen:

1. Man mache Bilder mit einer Digicam (hochauflösend)

2. Man speichere diese Bilder auf dem Computer und zeige sie auf dem Bildschirm an.

3. Man fotografiere sie mit einer Kamera mit Diafilm, obwohl sie auch nicht einmal als Vollbild angezeigt werden, von einem Röhrenbildschirm ab.

4. man lasse diese Bilder entwickeln

5. man lege sie in Diaprojektoren und lasse Schüler diese völlig unscharfen, verwackelten und teils etwas gedrehten Bilder abzeichnen...

Nur so BTW: Natürlich hätte man auch genügend Räume mit Beamern und Computern zu Verfügung gehabt: 3 Räume und dann noch 2 "fahrbare Einheiten", wie man sie nennt.

Das wäre dann auch um einiges billiger gewesen...

Übrigens hat die Schule auch nur ein paar Diaprojektoren, deshalb hätten nicht einmal weniger, wenn nicht sogar mehr, Schüler gleichzeitig abzeichnen können.

Das ist übrigens auch die Schule wo der "Asus-Virus" ;-) auf dem Computer drauf war...

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7364

Und noch eine "kleine" OT-Story:

In Physik nehmen wir derzeit die (Fall)Bescheunigung durch. Hierzu wurde der folgende Versuch gemacht: Person A hält ein Lineal am oberen Ende, Person B hat das andere Ende zwischen den Fingern (die es aber nicht berühren). Person A lässt nun das Lineal los und Person B muss es möglichst bald fangen. (BTW: Der Lehrer schaffte das bei einem 30cm-Lineal das 1. Mal nicht und brauchte einen 2. Versuch...)

Der Klassendurchschnitt lag bei ca. 17cm Fallweite. Aus dieser Länge sollte dann die Reaktionszeit berechnet werden.

Die Klasse rechnete, der Lehrer frage und bekam einen Wert von fast 2 Sekunden(!!) als Antwort! Er schrieb ihn an die Tafel und war zufrieden!

Als ich irgendwann wieder wach wurde sah ich mir das ganze mal genauer an: Sowohl von der Logik her, als auch vom Durchdenken der Rechnung musste dieser Wert "ein wenig" zu hoch sein.

Nach ein bisschen Diskussion sah er dann sogar ein, dass dieser Wert nicht so ganz stimmen konnte...

Aber das war nicht der einzige Versuch an diesem Tag. Er hatte sich von den Chemielehrern ein Gerät ausgeliehen mit dessen Hilfe er einen Versuch zu Berechnung der "Erdbeschleunigung" [9,81m/s²] machen wollte.

Dieses Gerät besteht aus einem langen Glasrohr, in welches man eine Flüssigkeit einfüllen kann, und einer Art Ventil am unteren Ende, mit dem man die raustropfende Menge tropfengenau regeln kann.

Er füllte Wasser hinein und machte das Ventil soweit auf, dass alle paar Sekunden ein Tropfen nach unten fällt.

Nun beauftrage er uns (Schüler) die Zeit für 50 Tropfen zu stoppen.

Als wir dann endlich fertig waren teilte er die Zeit durch 50. Nun hatte er die Zeit die 1 Tropfen brauchte. Und zwar nicht um RUNTERZUTROPFEN, sondern bis die benötigte Menge für einen Tropfen draußen ist UND runtertropft. [Tropfenbildung: einige Sekunden, runtertropfen: seeeeehr kurz]

Von dieser Tatsache ließ er sich zuerst auch nicht ablenken und nahm diese paar Sekunden für die Fallzeit die ein Tropen für ca. 10cm braucht und rechnete und rechnete...

Der Wert von irgendwas kleiner als 0,01 für die "Erdbeschleunigung" gab ihm dann aber schon zu denken!

So langsam sah er die Sinnlosigkeit des Versuchs ein! Aber da muss doch noch was zu machen sein, dachte er!

Nun sollten wir mit Stoppuhren versuchen die Fallzeit für 10cm zu stoppen. Natürlich ist das nicht so einfach möglich... Auch das sah er nach einiger Zeit der Erklärung ein.

Ihm zu erklären, dass auch 25cm nicht viel besser sind dauerte auch wieder ein wenig.

Irgendwann hatten wir ihn soweit, dass er das Wasser "sogar" auf den Boden (ca. 1Meter) tropfen lässt. Nun lagen die Werte aber immer noch zwischen 0,3 und 0,7 Sekunden.

Da so langsam die Stunde zu Ende ging, probierte er viele verschiedene Werte durch, bis er den gefunden hatte der so ungefähr auf das erwartete Ergebnis hindeutete.

Zur Verteidigung des Lehrers muss man allerdings sagen, dass er schon relativ alt ist...

emule illegal???

corina

Mitglied

Beiträge: 21

Registriert: 10.06.2004

erstellt am: 09. Mrz. 2005 21:54

Jemand hat mir solid works in 3 CD's von emule heruntergeladen. Habe es installiert aber wenn ich es oeffnen will kommt heraus:

This version of Solid Works has not been comissioned properly,

please contact your supplier.

Mache ich vielleicht was falsch wenn ich es von den cd's in Programm files installiere?

RBE

Mitglied

Beiträge: 59

Registriert: 11.02.2002

erstellt am: 09. Mrz. 2005 23:30

Hi,

Bist Du sicher, dass Dein Dongle richtig aufgesteckt ist (sprich: Dein SWX lizenziert ist) und Du die heruntergeladenen CDs nur deswegen verwendet hast, weil Du Deine gekauften verlegt hast???

Mal im Ernst, wieso verwendest Du SWX-CDs von Emule? Wenn Deine wirklich weg sind, kann Dir Dein Reseller sicher weiterhelfen!

Ciao, RBE

---

corina

Mitglied

Beiträge: 21

Registriert: 10.06.2004

erstellt am: 09. Mrz. 2005 23:43

Ich habe SW gar nicht gekauft. Ich habe es von emule heruntergeladen weil ich es fuer ein paar Sachen brauche die ich machen will. Gibt es kein Trick damit ich es richtig installiere und es dann auch laeuft???

RBE

Mitglied

Beiträge: 59

Registriert: 11.02.2002

erstellt am: 09. Mrz. 2005 23:55

Ich denke, vor allem Deinen letzten Beitrag solltest Du Dir nochmal ganz genau durchlesen (das hast Du sicher auch mit den Lizenzbedingungen gemacht)!!! Nimmst Du Dir auch von einem Parkplatz ein Auto, welches nicht Dir gehört, nur weil Du es "...für ein paar Sachen..." brauchst?

Auf solche Fragen wirst Du in diesem Forum keine Antworten finden. Es ist meiner Meinung ganz schön dreist, für etwas, was man nicht gekauft hat, auch noch Unterstützung zu erwarten (von Forum-Mitgliedern, die für Ihr Werkzeug auch bezahlt haben). Mal abgesehen davon, dass es illegal ist!

Also, in der Hoffnung, dass Du vielleicht doch auf eine legale Version irgendeines CAD-Systems umsteigst, schönen Abend und frohes Deinstallieren

---

StefanBerlitz

Moderator

Beiträge: 3321

Registriert: 02.03.2000

erstellt am: 10. Mrz. 2005 09:33

Hallo Corina,

frag bitte mal bei antipiracy@solidworks.com per Mail nach, aber gib unbedingt deinen richtigen Namen und deine Adresse an, vielleicht schicken die dir dann ein paar richtige CDs!

Ciao,

Stefan

---

corina

Mitglied

Beiträge: 21

Registriert: 10.06.2004

erstellt am: 10. Mrz. 2005 11:32

sorry Leute,

Ich wusste gar nicht das in emule die programme illegal sind. Ich glaubte das waeren demos die fuer ein paar Tage im Computer laufen. Wenn ich wusste das das illegal ist wurde ich gar nicht so 'ne Frage stellen! Ich werde jetzt das antipiracy@solidworks.com ausprobieren. Danke fuer den Tip.

Startseite wechseln?

Alltag eines Agenten im Call Center eines Internetproviders ...

DAU: "Wie komme ich von Ihrer Startseite auf eine andere Seite?"

CC: "Sie müssen einfach eine andere Adresse eingeben!"

DAU: "Und welche?"

CC: "Na.. die die sie aufrufen möchten!"

DAU: "äääähhh.. und wo?"

CC: "In der Adresszeile. Eine weiße Zeile vor der in grau Adresse steht!"

DAU: "Die habe ich nicht!"

CC: "Wenn Sie Ihren Browser öffnen, daß ist entweder Internet Explorer oder Netscape, sehen Sie oben eine weiße Zeile, in die können Sie dann Ihre Adresse reinschreiben!"

DAU: "Meine Adresse? Was soll ich öffnen?"

CC: "Nein die Adresse die Sie aufrufen möchten. Haben Sie schon mal auf Ihren Computer ein blaues e gesehen oder einen Leuchtturm?"

DAU: "Ein blaues e? Ne"

CC: "Hm.. wie kommen Sie denn sonst ins Internet?"

DAU: "Ich klick hier auf verbinden."

CC: "Schauen Sie bitte mal ob Sie irgendwo in Ihren Programmen ein blaues e entdecken."

DAU: "..... ja da...."

CC: "Den müssen Sie anklicken!"

DAU: "Und wie mache ich das?"

CC: "Sie klicken einfach mit der linken Maustaste drauf"

DAU: "Mit der linken???"

CC: "Ja, aber wenn er sich automatisch öffnet müssen sie ihn nicht manuell öffnen."

DAU: "Und ich kann dann einfach von Ihrer Startseite aus eine andere Adresse eingeben? Kostet das extra?"

CC: "Nein das kostet Sie nichts extra!"

Bücher gibts!

ist mein erster Beitrag, also nicht so streng mit mir sein

Die Geschichte ist nicht wirklich dauig aber süß.

Für die etwas umfangreichen Ausarbeitungen während des Studiums verwende ich LaTeX (sprich: Latech). Für alle, die es nicht kennen, es ist ein Textsatzsystem (und keine Textverarbeitung wie z.B. das wunderbar niemals abstürzende WORD). Naja man braucht aber um als Anfänger damit zu arbeiten ein gutes Buch mit Beispielen. Mein Favorit heißt "Der LaTeX Begleiter". Mein Kommilitone brauchte dieses Buch nun auch, also hab ich ihm die ISBN Nr. per email zukommen lassen um es im Buchladen zu bestellen. Als dann die nette Verkäuferin den Titel des Buches dann uaf iherem Monitor las, schaute diese dann meinen Kommilitonen mit großen verwunderten Augen. Naja was macht man wohl mit Latex wenn man schon eine Buch dafür braucht?

Router sehen einfach cool aus...

... wofür sie da sind? Keine Ahnung.

Zumindest ist das die Ansicht von Frau DAU, die gerade bei uns im Support anrief.

Folgender Aufbau:

DSL-Anschluss -> Franz!Kiste* -> Ethernet-Switch -> 2 PCs.

Problem: Wenn einer der PCs ins Internet geht, fliegt der andere raus.

Hmmm. IP-Adressenkonflikt sollte dank DHCP eigentlich nicht sein.

Der Satz, der alles erklärte, beinhaltete das Wort "AOL". Ich weiß nicht, wie sie damit durch den Router kommt, aber Frau DAU wählt sich trotz Franz!Kiste* von den einzelnen PCs mittels der AOL-Software unter ein und derselben Kennung ein.

Brauche-neue-Tischplatte!!

*Name geändert

Spam- it works!

Ich dachte bisher immer, dass ein durchschnittlich gebildeter Bundesbürger auf Spammails nicht reinfallen kann.

Meines Erachtens kommt es nicht auf Bildung sondern gesunden Menschenverstand an!

Heute meine Kollegin (Frau x):

Frau X: Duuuu, Hose bei meinem PC stimmt was net.

nein bitte nicht - arghl meine Nerven!

DH: Was funktioniert denn nicht?

Frau X: Ja da kommen so komische Sachen und immer blauer Bildschirm blablabla...

DH: Hast was gemacht, was du nicht hättest machen sollen?

Frau X: Neeeeeeein, ich kenn mich ja mit Computer aus. Ich habe nur die 2 Mails im Internet abgerufen. Weißte wo du mir die Mail geschickt hast.

Ich ahne schlimmes

äußerst schlimm

soll ich lieber gleich die Flucht ergreifen?

DH: Was für ne Mail?

Frau X: Die wo du mir vorhin geschickt hast.

DH: hnng??

Kürzen wir die Sache ab...

Frau X hat eine Spammail bekommen von "Admin". Der Text auf Englisch.

Inhalt in etwa: Lieber Kunde, es wurden 2 Mails für sie hinterlegt. Können se runterladen unter www. *website mit heißen russischen frauen* .ru

Ihr Admin

Frau X: Ja dann hab ich des runter geladen und geöffnet. Weißte ich kann voll gut Englisch. Hab ich gleich verstanden und gemacht.

Auf meine Frage wie bescheuert man sein muss um darauf reinzufallen bzw. mal darüber nachzudenken warum ich auf Englisch schreiben sollte und des im Internet auf ner fetzigen russischen Internetseite hinterlegt haben sollte kam:

Frau X: Ja des kam doch von dir. Dem Admin. Schau ich habs sogar noch ausgedruckt.

Alle E-Mails an Frau X müssen von mir kontrolliert werden bevor ich diese dann freigebe und darf nächste Woche einen Vortrag vor meine Belegschaft halten:

Der richtige Umgang mit gefährlichen E-Mails.

Ach ja, die Spammail war auch noch voll schlecht aufgemacht.

Angst-Dau!

Ich habe einen guten kumpel der von computern nur weis wie man sie einschaltet. Seine Freundin hat sich vor einiger Zeit einen Rechner in einem Katalog einer großen Warenhauskette Bestellt. letzte woche klingelte das Telefon, es war mein Kumpel. sein DVD Laufwerk geht nicht mehr. Meine Erste Antwort darauf war: Du hast doch noch Garantie, bring ihn zurück. Seine Antwort: Nee das is mir zu stressig komm mal vorbei und schau es dir an. Also gut dachte ich bin hingefahren um mir des ding an zu schauen. nun kommts: Er hat mich nicht an den rechner rangelassen weil ich zu schnell klicke und ich noch mehr kaputt machen könnte. Auf meine Aufforderung doch mal zu schauen ob der Rechner das laufwerk überhaupt noch erkennt kam prommt die antwort ne lass mal das hab ich noch nie gemacht. nach langem hin und her konnt ich ihm erklären wie es geht. Als nächstes sagte ich: Lass uns mal reinschauen vieleicht ist ja nur das IDE Kabel Ab. Seine Antwort: Nee las mal da hab ich noch Garantie drauf und wenn der jetzt offen is dann ist die wech. Ich gab auf und sagte naja dann kann ich halt nix machen. Setzte mich hin und trank mein bierchen. Doch jetzt schoß er den Vogel ab. Er fuhr den Rechner mit den Worten " Siehste m. nischt kannste!" runter.

Nach diesem Spruch mußte ich leider an die Decke springen und ihm die Meinung geigen!

Ps.: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten!

Handybestellung

Folgendes hat sich vor nicht all zu langer Zeit bei uns in der Firma zugetragen. Ein Kunde will ein neues Handy und schickt uns die Bestellung per Fax zurück. Damit wir wissen, welche Farbe er für das Gerät wünscht, hat er das Handy in der passenden Farbe aus einem Katalog ausgeschnitten und mitgefaxt. Leider waren Farbfaxe damals wie heute noch nicht flächendeckend verbreitet. Ich würde sogar wetten, daß er auch keines hatte, kann es aber leider nicht beweisen, weil unseres auch nur s/w ist ;)

I love Screenshots

Jeder kennt sich die lieben Fehlermeldung mit den langen, für den normalen Anwender unverständlichen Detailsreports. Diese gibt es auch in dem Programm, das ich betreue. Bei uns haben aber alle diese meldungen neben dem OK-Button auch einen deutlich sichtbaren Drucken-Button plus Eingabefeld für weitere Hinweise an den Anwenderservice. Also normalerweise kein Problem, wenn man Hilfe braucht. Meldung ausdrucken und uns zu faxen. Aber warum einfach, wenn´s auch kompliziert geht. Das dachte sich wohl auch ein Anwender.

Er ignorierte gekonnt denn Drucken-Button und machte erst einmal einen Screenshot der Fehlermeldung auf dem auch dem leider noch einige der Details fehlten. Diesen fügte er in Word ein. Danach machte er einen Screenshot des kompletten Bildschirminhaltes. Diesen fügte er als Bild in eine E-Mail ein, die er dann an uns schickte.

Umfrage bei McDoof

Wenn ich noch einen computerfremden Beitrag geben darf...

Der Bericht von Pizza Hut hat mich dran erinnert:

Wir waren mal vor Jahren im Urlaub in Pforzheim bei McDoof. Bestellten uns unser Essen, setzten uns hin und begannen mit dem Mahl.

Da kommt eine Frau an unseren Tisch und erzählt was von Umfrage und ob sie mal eben kurz wissen darf wo wir wohnen und legt uns eine Landkarte vor. Auf der Karte war Pforzheim mit vielleicht 10-20km Umkreis drauf.

Wir antworteten nur, dass wir aus der Nähe von Hamburg kommen. Darauf blicke sie mehrere Sekunden lang auf ihre Karte, sah uns dann fragend an.

Wir sagten, dass wir hier nur im Urlaub sind, nicht hier wohnen sondern bei Hamburg - in Norddeutschland!

Wieder mehrere Sekunden starren Blick auf die Karte. Dann tippe sie auf den oberen Rand ihrer Karte und sagte "Also von hier irgendwo?"

Wir bestätigten das dann nur noch, damit wir wieder unsere Ruhe hatten.

Bis dann

XXL

UKW-Schnittstelle

Bei einem mittelständischen Systemanbieter im Bereich Praxissysteme für niedergelassene Ärzte. Diese Geschichte ist Gestern passiert. Die Arztpraxis bekommt neue Hardware, aber einige ältere Drucker werden noch weiter benutzt. Ein in die Jahre gekommener Tintenstrahldrucker, von dessen Einzugsschacht erst ein kleines Radio geräumt werden musste, zieht kein Papier mehr ein.

A: = Arzt

T: = Techniker

S: = Schwester/Arzthelferin

T: Dieser Tintenstrahldrucker zieht kein Papier ein. Macht er das schon länger?

A: Den konnte ich noch nie benutzen. Der hat noch nie funktioniert.

T: Sind Sie sicher? Sie haben das Gerät seit ca. 6 Jahren, und haben sich auch während der Garantiezeit niemals bei uns gemeldet.

A: Ja, ich bin mir sicher, der hat nie funktioniert.

S: Ich glaube, vor einem Jahr hat er das letzte Mal gedruckt.

A: Nein, nein. Das ist eigentlich ein Garantiefall, weil er nie gedruckt hat.

T: Na ja, Garantie ist das nach 6 Jahren sicher nicht. Eine Reparatur lohnt bei einem solch alten Low-Cost-Gerät üblicherweise nicht, aber ich schau mal rein.

Also wird das Gehäuse geöffnet, bis die Papierführung offen ist. Und was kommt dort zum Vorschein? Es ist eine abgebrochene Antenne, vermutlich von dem kleinen Radio was oben drauf stand. Neue Patrone rein, denn die alte war nach einem Jahr eingetrocknet, und er druckt wieder. Der Drucker hatte zwar noch keinen USB-Anschluß, aber immerhin eine UKW-Schnittstelle.

T: Hier ist die Antenne von dem kleinen Radio, die haben Sie doch sicher schon schmerzlich vermißt. Sie lag im Einzug des Druckers, deshalb konnte kein Papier eingezogen werden.

A: Ach, wie kommt die denn da rein? Die habe ich da nicht reingetan.

T: Ich habe sie auch nicht reingetan. Aber der Drucker geht ja nun wieder.

A: Na gut.

????

mein erster pc

lang lang ist´s her....

es war wieder mal weihnachten und wir bekahmen von oma einen pc geschenkt, ich sah damals so ein ding zum ersten mal...

also setzt sich damals noch mein vater hin um das ding zusammenzubauen OHNE ERFOLG, danach versuchte es mütterchen gefolgt von oma und dann von allen wir haben es einfach nicht geschafft den pc anzuschliessen

am nächsten tag hat oma dann das geschäft aufgesucht wo sie ihn erstanden hat und sie haben ihn sofort ausgetauscht da es eine fehlprodukion war die 2 durchzugsschleifen für den monitor hatte ABER KEINEN STROMANSSCHLUSS !!!

na gut gerät ausgetauscht alles angeschlossen er startete problemlos, wir laut handbuch die msdos 4.1 disketten geschnappt und versucht zu installieren 1 diskette rein, 2te rein. 3te rein 4te rein.... und er msdos wurde nicht installiert

das erstreckte sich dann über eine ganze woche mit installationsversuchen von sämmtlichen familienmitgliedern bis einer dann das gerät schnappte zum verkäufer fuhr und fragte WARUM GEHT DAS NICHT ?????

er hat uns dann ein bisschen über hardware aufgeklärt, vorallem über festplatten da es sehr schwer ist auf einer festplatte ein system aufzusetzen wenn der pc über eine solche gar nicht verfügt :))

(286 12mhz MIT TURBO 2mb ram OHNE FESTPLATTE)

Arbeitsbeschaffung

In unserer Firma gibt es zwei Technikräume. Einen größeren und einen kleineren. Im kleineren standen bis vor wenigen Wochen einige Server in mehreren 19"-Schränken. Diese Schränke waren aber etwas tiefer als die Schränke im großen Technikraum.

Nun begab es sich aber, dass wir beim Cheffe-wechsel-dich-Spiel den Zonk zogen und neue Chefs bekamen. Diesen passte der Anblick der Server und Schränke im kleinen Technikraum nicht. "Hier muss entkrampft werden" hieß es.

Es sollten also alle Server ausgebaut (wen interessieren schon Ausfallzeiten) und im großen Technikraum in die kürzeren Schränke eingebaut werden.

Auf den Hinweis, dass die Server aber zu lang für die kurzen Schränke sind, wurde gesagt, das passt schon.

Und tatsächlich, die Server passten auch in die kurzen Schränke. Zwei kleine Probleme gab es jedoch. Die Lüftungsauslässe der Server lagen jetzt fast an der Rückwand an und die LWL-Verkabelung des Switches im Schrank wurde beim schließen der Tür im 90 Grad Winkel abgebogen.

Nach ein paar Tagen wurde dann plötzlich festgestellt, dass die Server überhitzen und manchmal im Netz nicht erreichbar waren. (welch Wunder!?)

Mit göttlicher Eingabe wurde dann entschieden, dass die Schränke zu klein für die Server sind. Also wurden die großen Schränke komplett zerlegt und in den großen Technikraum umgesetzt und die Server wieder einmal umgebaut.

Es wurde also alles total entkrampft. Der Sinn dieser ganzen Aktion geht mir aber immer noch nicht auf.

gelbes dinges

wir hatten mal eine bewerberin dir vorgab sich mit dem pc auszukennen.

naja, wir wollten das testen und ich legte einen ordner vor ihr an.

auf einmal die frage von ihr: "was? ich kann das gelbe dings selbst erzeugen?"

ja, ja, Lotus Notes...

Meine Holde, also die, die mich unbedingt haben wollte, wurde zwecks Wechsel in eine andere Firma angesprochen.

Sie bat um Zusendung der Bewerbungsunterlagen per E-mail, worauf der Gegenüber am Telefon herumdruckste um dann zuzugeben:

"Na ja, dann müssen Sie mir eine mail schreiben damit ich dann auf Antwort klicken kann, weil das kann ich. Wie man sendet weiss ich nicht"

Kommentar von ihr: "Dann wird´s ja Zeit, das ich da hin komm`"

(und das hörte sich fast an wie eine Drohung)

Tötet den Pinguin

Also, ich muss ja mal gestehen, daß ich sehr sehr tierlieb bin. Daher benutze ich ja auch ein OS, welches den schönen Pinguin als Maskottchen hat. Der Pinguin steht für die schöne unberührte Natur.

Nicht so wie manch doofes Fenster mit bescheidenen Vorhängen in grellen häßlichen Farben, was ja absolut für die Industrie und deren Bauwahn steht.

Leider teilt meine Tierliebe nicht jeder, ganz besonders nicht der Freund meiner kleinen Schwester.

Meine Schwester bekommt von mir nen Käfig geschenkt in dem so ein netter kleiner Pinguin seine Arbeit treu und fleißig verichtet. Er holt die Post ab, durchsucht diese Nach Werbung und anderem Müll, auch nach krankheitserregern und sontigem schlechten sachen. Die Post, die sonst noch zu gebrauchen ist, verteilt er ganz wunderbar an meine Schwester, meine Mutter, macht ne kopie davon und sendet mir diese kopien, damit ich nicht jedesmal zu meiner Mutter fahren muss, um nen Backup auf cd zu brennen. Außerdem spielt er filme ab (sogar über den Fernseher im Wohnzimmer), nimmt die Lieblingsendungen meiner schwester und so weiter auf, brennt sie gleich automatisch auf cd. Bandbreiten beschränkung ist auch kein Problem für diesen kleinen fleißigen Pinguin, ebensowenig Dial on Demand (Er wählt sich per modem ins netz ein), Firewall (wer wissen will wie sicher diese Firewall ist, schickt mir ne Mail und kann sich davon üvberzeugen), Dialerschutz, Emailverschlüsselung, SurroundSound, relativ aktuelle Spiele (fragt nicht wieso meine kleine Schwester gerne Doom3 spielt), MultimediaTastatur und der schicke Bluetooth-Stick, mit dem der Pinguin mit dem Handy von meiner Schwester kommuniezieren kann.

Der Pinguin war also ne kleine eierlegende Wollmilchsau.

Er war so sicher geschützt, mit ellen langen Passwörtern (die keiner ausser mir kannte), kein Bios zugriff ohne ellenlanges Passwort (welches natürlich nur ich kannte), kein cd, disketten oder netzboot möglich.

Ich dachte eigentlich der Pinguin wäre vor Tierquälern sicher.

Ich kannte leider nicht den Freund meiner Schwester.

Anruf meiner Schwester (S):

S: Du, der Rechner geht nicht!

I: Was genau geht an dem Rechner nicht?

S: Gar nix mehr so wie es soll.

I: ??? und wie kommts, was hast du genau gemacht?

S: Nix! Du musst dringen vorbei kommen, Ich muss mir ganz wichtige Sachen ausdrucken!

I: bin gleich da.

Ich machte mich also auf dem Weg zu meiner Schwester und grübelte noch nach, daß sie wahrscheinlich nen Stecker ausversehens rausgezogen hatte, etc...

Bei ihr angekommen begrüsst mich ihr Freund. (Mir schwante mehr als nur übles).

Er erklärte mir dann, daß er ein Spiel installieren wollte (hatte ich nicht noch zu meiner Schwester gesagt, sie solle mir bescheid sagen, wenn sie ein neues Spiel haben wolle? Achja, der Freund kennt sich ja mit

Computern aus). Ich sollte vieleicht anmerken, daß ich den Desktop so gestaltet hatte, daß man glatt denken konnte es wäre nen Windows-PC gewesen.

Weil das aber nicht klappte und er keine .Exe Dateien ausführen konnte (welch wunder), nahm er an, daß der Rechner nen Virus draufhatte (Hatte ich meiner Schwester nicht gesagt, daß ein Virenscanner drauf ist, der sich bei jeder neuen einwahl ins Inet aktualliesiert? Achja, der Freund...)

Da er aber keine Exe ausführen konnte, konnte er auch keinen Virenscanner installieren. Also wollte er alles neu installieren. (HeHe, klar ohne cdboot....) Weil das Virus aber auch das Passwort des Bios geändert hatte (!) hat er den Rechner aufgeschraubt, und nen nettes kleines Bios Reset durchgeführt (Ich weiß nicht wie kreidebleich ich wurde). Danach war der Weg frei für nen CD-Boot + kompletter neuinstallation. Kein kleiner Pinguin mehr, der höfflich und aufrichtig und ehrlich seine Arbeit verichtete, aber dafür 20 Viren (Die alle von ner gebrannten windows-variante stammten) 2 Dialer (Die wohl nur deswegen nicht funktionierten, weil sie sich gegenseitig immer wieder ausgewählt haben), eine Firewall, die man auch hätte weglassen können, eine schlecht eingerichtete Grafikkarte und alle Emails und wichtigen Daten gelöscht. Alles andere (Bluetooth, Videorekorder, Handy, Drucker, TV-Ausgang...) funktionierte gar nicht.

Während ich also diesen Tierquäler versuchte (mit Fäusten und nem Schraubenzieher) den Unterschied zwischen mir, DEM WIRKLICHEN ADMIN, und einem Virus zu erklären, ebenso wie den Unterschied zwischen Natur und Industrie, erklärte ich meiner Schwester, daß ihre Daten nicht mehr auszudrucken seien.

Sie geriet in einen heulkrampf und verfluchte mich, daß ich nicht dafür gesorgt habe, daß regelmäßg Daten gesichert wurden.

Als ich ihr erklärte, daß ich sehr wohl dafür gesorgt habe, ich aber nicht ahnen konnte daß ein gewisser Freizeit-Admin die komplette Platte dicht gemacht hat (also auch die Backup Partition), wurde sie dann so langsam ruhiger.

Es dauerte dann ne knappe halbe stunde, daß Backup wieder einzuspielen, daß Bios-Passwort wieder einzustellen, per Remote auf meinen Home-Rechner zuzugreifen um die ganzen Emails und Dokumente wieder zurückzuholen.

Weitere 2 Minuten Später hatte ich dann Ihre wichtige Uni-Arbeit augedruckt.

S: Aber du hast doch gesagt, die seine unwiederruflich weg!

I: Hab gelogen. Ich lasse mir bei jeder einwahl von dir ins Inet eine Kopie eurer Dokumente und Emails schicken, damit ich die Dann bei mir zuhause auf cd sichern kann.

Das Spiel habe ich ihr auch noch installiert.

Seit diesem Tag fässt ihr Freund den Rechner nicht mehr an.

Ich werde in den nächsten tagen ein dickes grosses Vorhänge-Schloß kaufen und am PC Gehäuse befestigen, damit Pinguin 2 auch in Zukunft vor irgendwelchen Massakern sicher ist.

Lokaler Ersatzserver

Kam neulich zu einem kleinen Büronetzwerk, wo im Wechsel von einigen Wochen mehrere Sekretärinnen am selben PC zugange sind.

Seltsamer Fehler: man konnte nicht drucken (geht über einen Server), und die Dateien für den Schriftverkehr waren zwar vorhanden, aber auf einem alten Stand, mit Ausnahme der Sachen die am Vortag gemacht waren, die waren aktuell.

Außedem: manche Sachen, die Sekretärin #1 geschrieben hatte, konnte Sekretärin #2 am selben Ort im Dateibaum nicht mehr finden.

Serverneustart und alles war paletti... scheinbar. Denn nun waren mit einemmal die meisten Dateien wieder auf dem AKTUELLEN Stand, dafür waren welche verschwunden, die gerade einen Tag vorher geschrieben worden waren.

Zur Krönung des Ganzen lief es auf dem am Platz des Chafs stehenden PC nochmal anders: der konnte seit dem Vortag GAR NICHTS mehr machen, nicht mal auf die am Vortag geschriebenen Files zugreifen, nach dem Serverneustart hingegen lief alles, doch auch da waren die Files vom Vortag weg.

Also Server nochmal ausgeschaltet, alles andere neu gestartet, und: Chef war abgeklemmt (war ja zu erwarten), aber Sekretärin konnte seltsamerweise auf ihre Files vom Vortag wieder zugreifen und hatte ein paar uralte auf ihrem Datenlaufwerk, aber der Rest war weg...

Außerdem tat sich der Sekretariats-PC (nicht der des Chefs) bei NICHT eingeschaltetem Server ziemlich schwer mit dem Hochfahren, nach Erscheinen des Desktops immer etliche Sekunden Stillstand bis dann endlich die Icons erschienen.

Nach einigem Suchen wurde dann im Autostartordner ein Eintrag gefunden, der auf eine Batchdatei mit einem SUBST-Befehl verwies... und zwar derart, daß einem Ordner auf der lokalen Platte des Sekretartiats-PC der Laufwerksbuchstabe des sonst auf den Server gemappten Netzlaufwerks vergeben wurde.

Und abhängig davon ob der Server nun im Zugriff war oder nicht, ging der SUBST halt schief (Server Online, Laufwerksbuchstabe war schon vergeben) oder nicht, in letzterem Fall ging halt alles auf die lokale Platte. Der Chef-PC ohne SUBST im Autostart war bei ausgefallenem Server halt total abgeklemmt und verhielt sich insofern "normal".

Welcher Admin-DAU war denn da am Werk?

Das erklärte aber nicht, woher die (z.T. über 80 Seiten langen) Uralt-Files in dem geSUBSTeten Pfad herkamen. Hm, uralte Fälle aber mit recht frischem Filedatum, da wird doch nicht... DOCH!

Sekretärin dazu: "ja, die haben mir gefehlt, da ich das immer als Vorlage für neue Fälle nehme, da habe ich halt die alten Fälle aus dem Archiv genommen und noch mal komplett abgeschrieben damit ich meine Vorlagen wieder habe..."

Doppel-DAU: Die Festplatte ist voll.

Hallo

Ich möchte zum Zwecke der allgemeinen Belustigung heute die Geschichte von Herrn S. aus B. am R. erzählen.

Herr S. aus B. am R. ist ein Bekannter meiner Mutter. Unglücklicherweise erfuhr er aus mir unbekannter Quelle, dass ich Auszubildende im Bereich IT bin. Herr S. fragte mich deshalb als ich ihm zufällig im Laden meiner Mutter begegnete:

"Äh Mädschen, da is esu ene Sach mid ming Reschner. Vielleisch könnz Du da emal noh luuren, wenn de Zick häs." Für Personen, die nicht aus K. oder B. am R. kommen ist dies möglicherweise schwer zu verstehen. Ins Hochdeutsche übersetzt bedeutet es sinngemäß, dass Herr S. mich bat nach seinem Rechner zu sehen, da er ein nicht näher definiertes Problem damit hat.

Ich fragte Herrn S. was denn en seinem Rechner nicht mehr funktioniere. Er antwortete: "Eijentlisch is dä noch jut, äwwer retten kann isch dat janze Jedöhns nit mehr. Ming Neffe, dä hätt gesaach, dat da die Fespladd voll is, un da hätt auch ebbes dran jemaach. Un dann hätt dä wat vun de hobbelnde Sklaave verzällt. Aber retten kann isch noh immer nix."

Ich übersetze wieder: Herr S. kann nichts mehr auf seinem Rechner retten, Sein neffe hat etwas am Rechner gemacht, und etwas von hüpfenden Sklaven erzählt, wodurch das Problem aber nicht behoben worden sei.

Wer sich mit dem Einbau von IDE-Geräten in PCs auskennt könnte die Bevriffe "slave" und "jumper" schonmal vernommen haben. Wer sich mit Herrn S. aus B. am R. auskennt, könnte auf die Idee kommen diese Begriffe mit den "hüpfenden Sklaven" in verbindung zu bringen. Somit könnte "retten" ein spezialbegriff für abspeichern sein.

Ich versuchte also, Herrn S. zu erklären, dass er eine neue "Fespladde" hat, und dass er das "janze Jedöhns" nun an einem anderen Ort speichern solle. Er weigerte sich, diese Information aufzunehmen. Da er nicht allzuweit vom Laden meiner Mutter entfernt wohnte, beschloss ich kurzerhand den "Reschner" mit ihm gemeinsam aufzusuchen.

Dabei stellte ich folgendes fest: Er besaß eine 80 GB Festplatte auf der immerhin noch 74 GB frei waren. Zudem hatte er eine komplett leere 250 GB Festplatte. (Natürlich als IDE-Slave angeschlossen). Ich wollte nun aber wissen, wieso er nichts meht "retten" könne. Und er sagte "Do luur doch emol he, do is doch allet voll do!" Ich übersetze: Schau doch, alles ist voll hier!

Und tatsächlich. Es ar alles voll. Der gesamte Desktop war mit icons zugepflastert.

..oO(AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARGH!)

Ich habe ihm dann die Bildschirmauflösung hoch gestellt (er war bei 600x800 auf einem modernen TFT). Und einige Ordner auf seinem Desktop angelegt. Diesen habe ich die Namen "Schublade1" bis "Schublade10" gegeben.

Der eigentliche Dau an der Geschichte ist aber in meinen Auen der Neffe. Er ist zwar vielleicht kein Computer-DAU, dafür aber ein Kommunikations-DAU. Vielleicht, ganz vielleicht spricht er aber auch einfach nur kein rheinisch.

Gruß

Astrid

2. email

anrufer: "ich habe mir jetzt eine zweite email adresse einrichten lassen. brauch ich jetzt ein zweites modem um sie abzurufen?"

E-Mail Bewerbungsterror

So und jetzt mal wieder ein Eigendau von mir…

Nachdem ich als Werkssklave öhm Student nur 20 Stunden arbeiten darf, und mir das irgendwie ein klein wenig zu wenig ist (auch wenn ich richtig bezahlt werde) habe ich beschlossen mich mal nach meinem Erststudium zu bewerben…

Also ab ging die Post bzw. der Scanner und alle Zertifikate und Zeugnisse und so wurden eingescannt + ein Anschreiben im PDF Format.

Nachdem ich endlich eine herausfordernde Stelle gefunden haben, die meinem scharfen Blick durchaus zusagte schickte ich eine Online Bewerbung per Webformular raus mit einem Datenanhang von 4,6MB (Zip)…nur um eine Fehlermeldung von nem Mailerdemon von der Firma zu erhalten dass die Email an einen X.Y@firma.de nicht zugestellt werden konnte.

Sofort schaltete ich Messerscharf, dass 4,6 MB eventuell zuviel sind und portionierte sie in insgesamt 4 Dateien a ca 1,15 MB und versuchte es in 4 Übertragungen….was ich nach der 2. Übertragung abgebrochen hatte, da erneut 2 Fehlermeldungen eintrudelten.

Aber mein Kampfgeist war geweckt, denn ich wollte diese Stelle. Eventuell wurde meine Bewerbung ja abgelehnt da Hotmail im Spamfilter bei Ihnen steht. Also flugs eine neue E-Mail bei web angelegt und die Bewerbung per E-Mail auf dem Weg geschickt (E-Mail Adresse war im Webformular hinterlegt bei Problemen und Rückfragen…) Nur um schon wieder eine Fehlermeldung zu erhalten.

ARRGGHH nachdem ich in die Tastatur gebissen hatte, recherchierte ich professionell über diese Firma. Die Firma hatte sich vor 3 Tagen umbenannt und neue E-Mail Adressen für die Stellenbörse hinterlegt. Freudig mailte ich meine Bewerbung an die neue E-Mail Adresse und wollte mich grade in meinem Erfolg sonnen, als mein Handy klingelte…

Me: „ X „ (Mein nachname)

Anrufer (A): „Guten Tag, hier ist A von der Firma Y, es geht um ihre Bewerbung bei unserer Firma“

Me (erstaunt da es keine Minute her war seit der letzten E-Mail)

Me: Guten Tag, was kann ich denn für Sie tun

A: Naja wir haben Ihre Bewerbung heute eben zum 5. mal erhalten und ich wollte nur Bescheid geben, dass Sie eingegangen ist, und das Sie Sie nicht noch einmal senden müssen.

Me: Öhm, naja, das tut mir leid, ich habe immer eine Fehlermeldung erhalten beim senden…

A: Das liegt daran, dass ein Mitglied des Verteilers nicht mehr in der Firma ist. Aber nachdem das ja jetzt geklärt ist, können Sie beruhigt sein, ich werde Ihre Bewerbung schnellstmöglichst bearbeiten, nicht dass sie wieder 5 Emails schicken müssen.

….

Naja die Stelle habe ich schon abgeschrieben, mal schauen wann die offizielle Ablehnung kommt

Irrigator gesucht

Hier eine kleine nette Begebenheit aus dem Arbeitsleben einer Altenpflegerin, erst kürzlich so geschehen.

Ein Bewohner hat Abführprobleme.

Unsere Chefin(Pflegedienstleitung) ist nicht doof- geht ins Internet um einen Irrigator zu bestellen (Anm:Irrigator ist ein Gefäß um einen bestimmten Einlauf machen zu können)

Chefin also ins Internet- googelt nach Stichwort "Irrigator"

Kommt anschließend ins Dienstzimmer und berichtet mit von ihren Sucherfolgen.

Chefin: Ich hab mal im Internt nach einem Irrigator gesucht.

Ich: Na und?

Chefin entsetzt: Da kommt man ja vielleicht auf Seiten!!!

Ich:*pruuuust*

Chefin:*grinst dümmlich*

Ich:Sie sollten lieber den Verlauf löschen, Browsercache leeren usw.

Chefin:Das kann ich nicht!

Ich:fragen Sie dochmal den Haustechniker- der wird sich freuen*grinst*

Chefin:*Hochroten Kopf bekommt und abzieht*

Defekter Hauptspeicher

DAU: mein Rechner kommt nicht mehr ins Programm

ICH: welches Programm

DAU: wenn ich starte, dann sollte man da ja eine Dinge sehen und das Windows 98 Symbol sollte kommen, aber bei mir kommt da nur mehr C:, was ist denn da hin?

ICH: da haben Sie sich beim Windows was gelöscht oder falsch eingestellt.

DAU: Aber ein Bekannter hat gesagt da ist der Hauptspeicher defekt.

ICH: Das kann nicht sein.

DAU: was sollten denn sonst hin sein???

ICH: am besten sie installieren Windows neu.

DAU: aber wie sollte das passiert sein, das kann doch gar nicht sein.

ICH: keine Ahnung, vielleicht ist eine datei defekt, oder sie haben sich versehentlich was gelöscht.

DAU: nein SICHER nicht!!!

ICH: mehr kann ich auch nicht sagen, da müßten Sie mir den Rechner bringen.

DAU: ich meine ich habe zwar gestern auf C: zusammengeräumt, aber da sind die ganzen Daten ja eh noch im Papierkorb, daher kann es ja von dem nicht sein.

Mehr braucht man wohl nicht sagen!!

Diemachichplatt

Noch eine kleine Geschichte aus meiner Zeit beim Internetprovider mit dem hübschen Model:

Ich bearbeite gerade wieder einen Totalausfall einen Kundenanschlusses. Die Leitungsmessung zeigt, daß die Leitung irgendwo beim Kunden defekt sein muß (dank der netten Toleranz beim Messen ließ sich das nicht punktgenau bestimmen).

Ich rufe also beim Kunde auf dem Handy an und der geht auch recht flott ran:

I(ch): A...-Support, Meinname, guten Tag. Sie haben eine Störung ihres Anschlusses gemeldet.

K(unde): Ja, Telefonund Internet kaputt, geht nichts mehr.

I: Ja, deshalb rufe ich ja auch an. Laut meiner Messung ist die Leitung auf ihrer Seite unterbrochen. Kontrollieren wir doch nochmal alle Kabel.

Nachdem ich mich davon überzeugt hatte, daß der Kunde alles korrekt angeschlossen hat, kam mir ein Gedanke

I: Sagen sie mal, ist da vielleicht eine Baustelle in der Nähe? Manchmal graben die nämlich versehentlich die Leitungen aus.

K: Ja, da sind so ein paar Männer, die haben den Gehweg aufgegraben. Die haben meine Leitung kaputt gemacht?

I: Ja, das wird's wohl sein, ich schicke ihnen einen Techn...(weiter kam ich leider nicht mehr)

K: Diemachichplatt!!!...klick

dem Kunde oder den armen Bauarbeitern geworden ist...

Vom Tuten keine Ahnung

Vorgeplänkel: Siehe Story 9140, Zeile 1-4 (aber diesmal anständig formatiert)

Story:

Doof: Die Leitung daheim ist zu langsam zum Pornos saugen.

Gut: Im Rechnerpool der Uni gehts superschnell.

Doof: Der zu ladende Porno liegt als Split-Archiv bei einem One-Click-Hoster.

Gut: Die Wartezeiten der Hoster kann man umgehen, indem man an mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig saugt (morgens schläft der gemeine Student, daher isses leer im Pool)

Doof: Die Dateien nicht irgendwo auf dem Server, sondern auf dem jeweiligen Desktop abspeichern

Richtig doof: Die Download-Orgie kurz vor Beginn eines Kurses zu beginnen und raus zu müssen, bevor man die Dateien einsammeln kann

Richtig doof 2: die mehr als eindeutigen Dateinamen:

[beliebiger geschmackloser Pornotitel].part01 bis [beliebiger geschmackloser Pornotitel].partxx

Göttlich: Die Spannweite der Gesichtsausdrücke, die Studentengesichter beim Anblick solcher Dateinamen annehmen können...

Noch göttlicher: Der Gesichtsausdruck von Graf Porno, als er grad vom Betreuer des Rechnerpools erklärt bekommt, warum er auf absehbare Zeit an diesen Rechnern nicht mehr arbeiten darf.

Merke: Wenn die runtergeladenen Pornos weg sind, frage nicht nach, wo sie geblieben sein könnten - und schon gar nicht bei der Pool-Aufsicht

Ich erwarte Bewertungen oberhalb von 1,414...

Doppelt gemoppelt

Klingeling - Die Hotline klingelt, und ich habe den ersten Spezialisten dran. Er meldet einen DSL-Anschluss als gestört. Ich rufe mir den Anschluss auf, und starte die erste Messung. Ich bekomme eine Fehlermeldung: "Es läuft bereits eine Syncronnitätsmessung auf diesen Anschluss."

Ich verfluche das Messystem, und stelle dem Spezialisten einige Fragen zur Fehlermeldung und den Modem-LEDs. Als ich das in die Störungsmeldung eintragen will, bekomme ich wieder eine Fehlermeldung: "Ticket wurde vom Kollegen XXX übernommen und geändert, im Moment keine Änderung möglich."
Ich:"Haeh?"

Ich: "Kann es sein das noch jemand gerade eine Störung für diesen Anschluss meldet?"

Er: "Ja, meine Mutter ruft auch gerade bei euch an."

Ich: "Seuftz."

Naja, eigentlich muss man solchen Spezialisten dankbar sein, denn sie sichern meinen Arbeitplatz. Aber wie kommt man auf die Idee, das parallel anrufen sinnvoll ist?

Lampenfieber

wir wollten heute eine demonstration eines WLAN-prepaid systems von einem großen anbieter durchführen. alle computer aufgebaut, access point eingerichtet usw. funktionierte alles.

etwas später will vor einer vorführung die generalprobe machen. ich gebe also meinen logincode ein - und kriege eine fehlermeldung.

"login mit prepaid-code nicht möglich".

verwirrung. code neu eingegeben. gleiche fehlermeldung. nervosität steigt auf.

neuen logincode gegriffen, gleiches ergebnis.

panik.

telefon genommen - hotline natürlich nicht mehr besetzt. innerlich flüche ausgestossen und eine notiz gemacht, bei der nächsten gelegenheit den anbieter zusammenzustauchen.

naja, die notiz habe ich wieder gelöscht. nachdem ich feststellte, daß ich mich auf der homepage des anbieters befand. nicht auf der loginseite des access points. die dinger sehen sich aber auch verdammt ähnlich...

Menu auf deutsch stellen

Die Lade meines neu erworbenen DVD-Players wollte sich partout nicht öffnen. Wieder im Laden, der den Namen eines Himmelskörpers mit Ringen trägt, steuerte ich zielstrebig auf den jungen Fachverkäufer zu:

"Die Lade geht nicht auf! Ich möchte das Gerät umtauschen!"

"In welcher Sprache war das Menu? Wir sind hier in Deutschland. Haben Sie denn das Menu auf deutsch gestellt? Erst dann öffnet sich die Schublade."

Der klare Durchblick

Ich arbeite als Webmaster in einem mittelständischen Betrieb. Unter anderem betreiben wir eine Website, auf der technische und vertriebliche Schulungen angeboten werden. Die Daten zu den Schulungen werden zentral in einer Datenbank gepflegt und von dort vom Webserver ausgelesen, um so einen möglichst geringen Pflegeaufwand und Datenkonsistenz zu gewährleisten.

Vorhin informierte mich die Kollegin, die für die Organisation der Schulungen zuständig ist, dass sich dort auf der Website ein Tippfehler eingeschlichen habe. In einer recht knappen E-Mail wies sie präzise auf die Stelle hin, wo der Fehler zu finden sei. Es stünde dort statt der Zahl "1500" die Zahl "4500". "So etwas kann ja mal vorkommen", dachte ich mir und machte mich an die Fehlersuche.

Ich schaute mir daraufhin die entsprechende Stelle auf der Website an, konnte aber nirgends die Zahl "4500" entdecken. Ich schaute weiter und überall stand brav und ordentlich "1500". Daraufhin ließ ich eine Suche über die entsprechenden Datenbanktabellen laufen und fand kein einziges Vorkommen des angeblichen Fehlers.

Ich konnte mir dies nicht erklären und rief bei der Kollegin an. Selbst nach der Bitte von mir, den Inhalt ihres Browserfensters per STRG-F5 zu aktualisieren, behauptete sie immer noch, auf ihrem Bildschirm stände dort "4500". Den Fußweg nicht scheuend begab ich mich in das Büro der Kollegin, um mir die Sache mit eigenen Augen anzusehen. Ich betrat das Büro und sie deutete triumphierend auf jene bewusste Stelle auf ihrem Monitor.

Ich kam, ich sah und ich konnte mir ein Lachen nicht verkneifen. Genau an der besagten Stelle befand sich Schmutz auf ihrem Bildschirm und machte so eine 1 zu einer 4.

Suchergebnisse filtern

Moinsen!

Schon ein paar Jahre her.

Ich, zu der Zeit noch Consultant eines deutschen Mittelständlers, sitze mit dem Kunden-Admin vor seiner Workstation.....

Kunde sucht mit dem Windows Explorer (Taste F3) nach bestimmtem Dateien.....

Eine Ergebnisliste wird angezeigt.

(K)unde: Das ist aber unübersichtlich.

(I)ch: Definieren Sie die Suchkriterien feiner und suchen Sie erneut.

K: Das dauert zu lang (Beginnt die Ergebnisliste nach Pfad zu sortieren und einige Einträge zu markieren)

I: Bitte nicht die .....

(Kunde drückt Shift-Delete)

K: So ist es besser

I: *TILT*

Ich weiß nicht welche Konsequenzen das hatte. Er hatte diverse Dateien auf einem Temrinalserver gelöscht.....

So bekommt man wenigstens den Dateienwildwuchs in den Griff *G*

That's all Folks!

nichtdiemama

Das Hintergrundbild

Gestern hat sich einer meiner Kollegen der RBG als kleiner BOFH betätigt - nicht aus Absicht, sondern weil er vermutlich einfach sein Gehirn nicht verwendet hat:

Es ist Weihnachtszeit und daher sollten die Rechner im CIP entsprechend festlich daherkommen. Also ein nettes Weihnachtsbild mit Tux, Christbaum und "Frohe Weihnachten" in allen möglichen Sprachen als Hintergrund für den Login-Screen eingestellt.

Und damit die Änderung auch gleich sichtbar wird, gleich noch ein Skript hintergeschickt, dass auf allen Rechnern in allen CIP-Räumen (etwa 100 Rechner und fast alle sind ständig belegt) den Login-Manager neu startete.

Nun haben es aber X11-Sessions an sich, dass sie gekillt werden, wenn der Loginmanager neu gestartet wird, d.h. allen Leute (darunter ich) die gerade an einem der CIP-Rechner etwas machten wurden einfach so mal eben alle Programme gekillt und alle nicht gespeicherten Änderungen damit zunichte gemacht - und da es sich um sehr stabil laufende Kisten handelt ist sowas wie Autosave eigentlich nicht notwendig.

Viel Verdruß wegen so einem bescheuerten Weihnachts-Hintergrund für den GDM...

Internetseiten

Vor ca. 3 Wochen bekam ich meinen privaten Internetanschluss. Kurze Zeit später fragte meine Schwiegermutter: "Jetzt, wo du so viel Zeit im Internet verbringst, hast schon alle Seiten gelesen." Ich konnte nicht antworten, mein Mann sagte: "Die ersten 5000000 haben wir schon mit dem Rest lassen wir uns Zeit.

auf ins netz

und wieder was neues von der DAU-Front (GESTERN erst passiert!):

Kunde ruft in unserer firma an, so bräuchten jetzt auch unbedingt einen internet-zugang.

kollege springt ins auto, ausgerüstet mit netzwerkkarte, modem software und allem was dazugehört.

kunde begrüsst ihn erwartungsvoll, murmelt noch etwas von "alle sind jetzt schon im netz ... wir müssen auch ..." und führt ihn ins wohnzimmer.

kollege fragt sich umsehend, wo denn der PC stehe.

Kunde: "PC? welcher PC? wir haben keinen."

Kurz und gut ...

... ich stand in einem Laden wo es so sinnlose Dinge gab wie verchromte Kugelschreiber oder Künstlerisch gestaltete Klobesen. Ein Geschenke Laden also.

Ich wollte für einen Freund ein Geburtstags Geschenk kaufen und da wir in der IT Branche arbeiten fall mir sofort ein brieföffner auf der die Form eines @ Zeichen hatte.

Darauf die Verkäuferin:

Ja, ja das ist so ein Ding mit dem kann man was öffnen hmm...

Ich: Ja Briefe

Sie: Nein - nochwas anderes

Dann dreh ich das Ding um und darauf steht "Email opener" und lass es laut vor;

Sie darauf: Ja genau Email´s kann man damit aufmachen.

.....

Bepisster PC (oder: Das ist nicht meine Schuld!)

Festhalten, es wird unlustig.

Wer den Fehler begeht und zugibt, dass er was von PCs versteht, wird bei jeder Kleinigkeit zu Rate gezogen. Und das über Jahre.

Nun begab es sich, dass ein junges Paar immer bei mir Upgrades und Reparaturen durchführen lies. Beim letzten Mal durfte ich das Mainboard tauschen, weil die USB-Ports hinten abgebrochen waren. Wie kam das? Tja, wenn der PC überladen wird mit Software und der Virenwächter Mist ist, dazu ein begabtes Händchen manuell essentielle Dateien löscht, kann es schon mal vorkommen, dass man die Nerven verliert. Wenn man sich dann am PC abgreagiert, indem man ihn mit einem Fußtritt gegen die Wand dahinter befördert, ohne vorher die USB-Stecker abzuziehen, verabschieden sich gerne die Ports. Nicht nur im Betriebssystem, manchmal auch vom Mainboard.

Okay, ist ein Sockel A Board gewesen. Aber die Reparatur muss billig sein. Was tut man? Man geht in den Keller und sucht nach Hardwareersatz aus dieser Epoche. Fündig wurde ich damals(tm) bei einem AsRock K7S8XE+ Board, das bereits 2003 gebraucht gekauft und längere Zeit im Dienst war. Dieses wurde eingebaut, CPU und restliche Hardware übernommen, neu aufgesetzt und gute Virenwächtersoftware installiert.

Es vergehen knapp 2 Jahre. Ein neuer Rekord! Der PC geht wieder nicht. Die Beschreibung fällt ebenso knapp am Telefon aus: "Es kommt kein Bild!"

Meine Ratschläge sind in dieser Hinsicht - überprüft die Funktionalität des Monitors an einem anderen PC. Überprüft die Steckverbindung zur Graka. Tauscht die Graka zum Testen kurzfristig gegen eine andere aus. Überprüft das Mainboard auf geplatzte Elkos. Zumindest einen Teil dieser Tests haben sie geschafft. Aber es half nichts, also bringen sie das Teil vorbei.

Auch an meinem Monitor kommt kein Bild an, weder Analog noch digital. Aber es gibt keine Fehlercodes vom Board. Also die Kiste öffnen. Komisch, warum ist der Gehäuserahmen rundherum korrodiert? Und warum findet sich auf den Plastikverschalungen in allen Ritzen eine kristalline, gelb-braune Masse? Ach so, die Katze pinkelt regelmässig den PC an. Aber die kann nichts dafür und kriegt eh Psychopharmaka...

Es beginnen die Schuldzuweisungen - die böse Ehefrau, die den Rechner gerne gegen Wände kickt , Trojaner reinlässt (stimmt nicht, sie hat die Virenmeldungen gelöscht, dass Trojaner entfernt wurden), der böse 2-jährige Sohn, der gerne am Ein/Aus Schalter rumdrückt (was macht der hinter dem Rechner eigentlich??), und die böse Katze, die den Rechner öfters mal anpinkelt. Kurzum: Das Kicken von PCs wird verboten, das Löschen von "Dateien" (aka Virenlogs) bleibt erlaubt (da weder dadurch noch durch die bösen Trojaner(!) die Hardware abraucht) und der PC wird auf einen Tisch gestellt, damit weder Sohn noch Katze weiterhin Spaß damit haben können.

Also mal Graka raus und ansehen. Der Lüfter vermisst eine Schraube und die Abdeckung hängt daher nicht gerade stabil auf der GPU. Wie sieht das bei der anderen Graka aus, die sie mitgebracht haben? Die hat keinen Lüfter, das ist 'ne passiv gekühlte 4400er TI. Naja, auch nicht gerade langsamer als die zuvor verbaute 5200FX. Und wohl in besserem Zustand, trotzdem gibt auch diese kein Bild aus. Woher habt ihr diese Ersatzgraka? Ach, die lag im Büro rum als Überbleibsel eines defekten PCs? Fein, dann muss ich jetzt in den Keller gehen und schauen, ob ich noch wo eine mit Sicherheit funktionierende AGP Graka habe. Tatsächlich finde ich eine 5700FX und baue sie ein. Trotzdem kein Bild zu sehen.

Der nächste Blick fällt auf das Mainboard, wo ich 2 geplatzte und 6 weitere stark ausgebeulte Elko vorfinde. Das Board kenne ich doch? Ja, das hat schon gut 6 Jahre auf dem Buckel, da darf das mal passieren. Also muss auf jeden Fall Ersatz her. Leider gibt es keine Boards mit Sockel A mehr, also muss neben Mainboard auch ne neue CPU her. Möglichst billig, versteht sich. Wir werden in einem Shop fündig und bestellen ein AsRock 4Core-Dual-Sata2-Rev2 und einen Intel E1400er. Er soll morgen die Teile abholen. Tut er auch brav, und bringt sie mir dann vorbei.

Mainboard wird getauscht und CPU mit Lüfter draufgepappt. Dabei fällt ein Detail auf - dieses Board hat bereits den 4-poligen Stromstecker neben der CPU, was das alte Board nicht hatte. Entsprechend hat das Netzteil den Stecker nicht und ich habe keinen Adapter im Haus. Und ohne diesen Stecker kommt nach wie vor kein Bild...

Ich lasse mir von meinem Bruder, der gerade im "Ich bin sowas von blöd"-Markt Weihnachtsgeschenke einkauft ein Netzteil suchen, das diesen Stecker hat. Ist schwierig, da er davon keine große Ahnung hat und die Beschriftungen auf den Preistafeln selten zu den dort abgestellten Produkten passen. Schließlich findet er doch ein Levicom Netzteil (als Ednet angeschrieben) mit 4 5.25er Stromsteckern, 1 Floppystecker und auch eben jenem ATX 2.0 Stromversorger. 350W reicht auch, das alte hatte 180W... (w00t!)

Er bringt es vorbei, ich schließe es an und voila, die Kiste läuft, pardon, kriecht wieder. Das alte Netzteil mache ich auf und starre ungläubig auf die darin ausgelaufenen Elektrolytkondensatoren. Ach, das Netzteil ist noch älter als das Board, das erklärt einiges!

Der Bootvorgang läuft nur bis nach dem BIOS, dann gibt es einen Reboot. Dieses Spiel könnte sich über Stunden so hinziehen, also wird erst mal BartPE rangelassen. Okay, bei Platte 2 Partition 2 ist die FAT weg. Der Rest sieht soweit gut aus. Probieren wir's erst mal mit einer Reparaturinstallation.

Bevor ich dazu komme, teste ich noch die Verkabelungen zwischen Mainboard und Gehäuse. Beim Reset Schalter erwischt mich dann ein Problem - der Knopf geht rein, aber kommt nicht mehr raus! Da er so klein ist, kann ich ihn auch nicht herauskitzeln und auf Klopfen folgt er auch nicht. Also Abdeckung von der Front runter. Hmm, die ist gut gesichert - mit 6 Gehäuseschrauben von innen in einem Winkel, dass meinem Handgelenk schlecht wird! Aber irgendwann sind auch diese heraussen und die Front lässt sich 50 Grad kippen. Weiter geht's nicht, weil der Kabelstrang, der aus dem Inneren kommt, mit einem Knoten so gesichert wurde, dass man ihn nicht weiter raus kriegt. Ich hole mir den 5ten Kaffee und löse mit einem dünnen Schraubendreher den Heissplastikkleber von der Innenseite des Resetschaltern, um ihn nach hinten herauszuziehen. Das klappt auch überraschender weise. Der Resetschalter kommt heraus, wird zerlegt und mit feinem Sandpapier rundherum angeschliffen. So geht er wieder leichtgängig in der Front, selbst wenn die Katze noch 10 Mal draufpisst!

Das herrliche Klicken den perfekt funktionierenden Resetschalters macht mich glücklicher als eine Familienpackung Haribo Goldbären. Nun können wir mit der Reparaturinstallation beginnen!

Welche XP-CD hat er mir da gelassen? Ach, ne Großvolumendistribution der Wiener Schulen, die seit letzten Sommer nicht mehr gültig ist, weil statt 200.000 Aktivierungen über 2 Mio Aktivierungen bei M$ eingegangen sind. Na, da nehme ich mal besser eine der günstig eingekauften XPPro-OEMs aus dem Schrank. In weiser Voraussicht habe ich jeder CD bereits eine SP3 Slipstream Kopie beigelegt. Die wird genommen.

Reparaturinstallation läuft, lediglich 2 Dateien fehlten - iexplore.exe und Ausguck. Brav, hat Frau das richtige gelöscht? Oder war dort gerade der Lese/Schreibkopf, als Sohnemann den Netzschalter drückte? Egal, wir installieren weiter bis zum Ende.

WinXP fährt langsam hoch. Bei 256MB DDR1 RAM kein Wunder. Hatte ich dem Rechner nicht beim letzten Mal einen zweiten Riegel spendiert? Tatsache! Allerdings klebte darauf gelb-braune, kristalline Masse... Der sagt nix mehr! Runter in den Keller, 2 DDR1 RAM Riegel zu je 1 GB aus einem alten Rechner holen, rein damit, passt. Die Geschwindigkeit nimmt um 500% zu!

Da Einträge in der Registry ziemlich im Allerwertesten waren, Dateiverknüpfungen und der größte Teil der Software auch, entschloss ich mich zu einem völligen Neuaufspielen. Dazu erstmal eMail, Adressbücher, Handybackups und eigene Dateien gesichert auf meine Externe, dann ging's los. Habe selten eine so flotte und fehlerfreie Installation in WinXP hinter mich gebracht.

Noch die benötigten Treiber und Software draufgepappt und fertig! Bei Abholung durften sie dann noch etwas aufzahlen, aber das sollte es jedem Wert sein. Wie würden übliche Händler mit Servicestelle wohl mit dem Gerät umgehen?

"Wäre es ein Pferd, würde ich sagen - erschiessen!"

fehlerhafte treiber

so, erster beitrag:

mein vater hat sich letztens eingebildet, er braucht jetzt auch einen dvb-t-stick für den laptop, damit meine eltern auf dem balkon und weißgottwonoch fernsehen können.

auf die frage, was er sich denn kaufen soll habe ich die antwort gegeben, die ich in dau-fällen immer gebe: das zweitteuerste.

hat sich einfach rausgestellt, dass das meistens gute geräte sind, aber nicht die super-high-end-klasse.

jedenfalls tigert mein vater zu einer großen elektroeinzelhandelskette und kauft artig irgendeinen stick.

außerdem - was mich ja schon ein wenig beeindruckt - schwatzt er dem verkäufer seine telefonnummer ab und das versprechen, samt laptop vorbeikommen zu können wenn das ding nicht geht.

lächerliche 3 wochen später (so dringend brauchen die das teil wohl doch nicht) schlägt mein vater also wieder in besagter filiale auf und bittet den verkäufer um hilfe.

die erste frage des verkäufers: "haben Sie die cd mit?"

mein vater (stolz): "ja, ist im laufwerk"

tatsache, auch der verkäufer sieht dass die cd nicht gelesen werden kann. langes hin und her und suchen in den systemeinstellungen.

schließlich macht der verkäufer doch noch mal das laufwek auf, dreht die cd mit der glänzenden seite nach unten und fertig.

was bin ich froh, dass ich da nicht dabei war...

Papiermangel

In meiner damaligen Firma wurde umgestellt auf ein "papierloses Büro", was natürlich a.) nicht funktionierte und b.) zu einem Papiermangel führte, da kein neues Papier mehr bestellt wurde, weil wir ja angeblich nicht mehr so viel brauchen würden. Wenige Tage später trat der Notstand ein. Nicht ein Blatt war mehr vorhanden.

I= Ich

K= Kollege

K= Hast Du noch Papier?

I= Nein, leider auch nicht!

K= Ich brauche aber ganz dringend was zum Drucken

I= Ich kann meine Freundin in ihrer Firma anrufen. Die haben sicher was übrig und dann kann sie mir ein paar leere Seiten faxen!

K= Das würdest Du tun?? Das wäre super!

Dieser kurze Dialog sorgte für dauerhafte Heiterkeit an diesem Tag.

Schönen Tag noch !!!

Dokumentation vom Profi

Heute hatten wir hier wieder einmal Probleme mit einem B**** - Monitor. Problem: Ließ sich nicht ausschalten. Konnten wir hier nix machen, also haben wir die Herstellerfirma mit Bitte um Rat angerufen. "Wir schicken ihnen gleich eine Anleitung per Email" - Alles klar.

Gesagt, getan, ca. 10 Minuten später war die Email da. Was durften unsere Augen da erblicken? Da wurde mit IE eine PDF (aus dem Internet) geöffnet, davon ein Screenshot gemacht, als BMP in ein Word-Dokument geladen und das dann per Email verschickt.

Autsch!

Dümmste anzunehmende Frage

Ein DAU im eigentlichen Sinne gibt es in dieser Story nicht, aber sie ist einfach zu gut, um vergessen zu werden:

Vor vielen Jahren besuchten ein Freund und ich einen Standort der Luftwaffe zur Information über Tätigkeiten, Karriere, etc. Vor Ort wurden wir bzw. unsere kleine Gruppe Gleichgesinnter von zwei Offizieren herumgeführt, die alles nur Erdenkliche im Detail erklärten. In dieser Gruppe befand sich auch ein Typ, der schon negativ auffiel, indem er Uniform trug, ohne jedoch zur Truppe zu gehören; weiterhin nervte er die Offiziere mit besonders intelligenten Fragen. Der Höhepunkt war dann folgende Begebenheit:

Die Gruppe steht in einem Hangar neben einer F-4 Phantom, die Offiziere referieren über die Maschine, deren Bewaffnung und Funktionsweise.

Offizier: [referiert detailiert über die Maschinenkanone]

Intelligenter Fragesteller: "Ah ja. Dann ist das praktisch sowas wie 'ne Gatling?"

O.: "Ja, das ist eine Gatling."

Einige Minuten später:

O.: [referiert detailiert über die Sidewinder-Rakete]

I.F.: "Ah ja. Dann ist das 'ne Art Lenkflugkörper?"

O.: [atmet um Geduld bemüht tief durch] "Ja, das ist ein Lenkflugkörper"

Wieder einige Minuten später:

O.: [referiert über... weiß ich nicht mehr]

I.F.: [hört nicht zu, betrachtet aber interessiert einen ca. 1m langen Stab an der Nasenspitze der Maschine und ruft, plötzlich erleuchtet] : "Und DAS HIER ist der Stachel für den Nahkampf, falls mal die Munition ausgeht!"

Der gerade referierende Offizier war sichtlich bemüht, die Fassung zu behalten und antwortete nur mit einen knappen "Nein." Der andere allerdings ging ein paar Schritte Abseits, und war eigentlich drauf und dran, wiederholt mit seinem Kopf gegen das Kampfflugzeug zu knallen...

Kühlschrank auspacken

ich wurde mal von einer Freundin gebeten eine Kühlschrank fertig auszupacken,

also Freitag nachmittag 2 1/2 Std. zur Wohnung von besagter Freundin gefahren um das gute stück auszupacken und anzuschliessen.

Ich komm in die Wohnung und mich trifft der schlag um den Kühlschrank verteilt liegen verbogene Gabeln Messer Löffel sogar eine Nudelkelle ist dabei also alles was man eben so an besteckt in der Küche findet.

Hinter dem Kühlschrank hat es mich dann echt umgehauen,

die hintere Verkleidung war bis zu den Kühlrippen weggerissen und

die Isolierung vom Eisfach mühsam rausgekratzt!

Auf meinen Anruf und die frage was sie sich dabei gedachte hat bekam ich nur

zu hören ich dachte das ist auch Verpackung *TILT*

Da wegschmeissen nicht in frage gekommen ist weil das gute stück viel zu teuer und vor allem nagelneu war musste eine Lösung her.

Nach vielem überlegen wurde dann eine Dose Bauschaum gekauft und das gute stück damit isoliert, gehalten hat es immerhin knapp drei Jahre.

Button-Klau

Hallo Ihr Lieben

Als Customiz(e) einer Kernapplikation für Versicherungslösungen ist Frau sich schon einges gewöhnt in Sachen Usern. Daher wurde beschlossen, dass der Firstlevelsupport ausgelagert wird damit wir uns um die schönen Dinge des Lebens kümmern können.

Ab und an werden wir trotzdem bei unserer verdienten Kaffepause genervt, so auch in diesem Fall:

Firsti = Firstlevelsupporter

I = Ich

Firsti: "Hallo, ich habe ein Problem mit einer Userin die den Uebernehmen-Butten im System nicht mehr hat".

I: "Kann nicht sein, die verschwinden nicht einfach so und verstecken spielen die auch nicht, was hat die denn gemacht?"

Firsti: "Nix"

I: OK, soll sie halt mal beginnen zu arbeiten.... "Fehlermeldung?"

Firsti: "Nö, Button ist einfach weg sonst alles normal"

Aha, hier hätte ich schon stutzig werden sollen

I: "Haben andere dieses Problem auch?"

Firsti: "Nein nur sie, bei mir geht es"

I: "Kann ich nen PrintScrn davon haben?"

Firsti: "Werd ich besorgen..."

Nach längerer Wartezeit erreicht mich ein Mail mit dem gewünschten Bildchen, Firsti ist in der Zwischenzeit bei der Userin am Arbeitsplatz da es sich ja um ein gaaaaanz schlimmes Problem handelt...

I: "Wer will mich verarschen?"

Firsti: "Warum?"

I: "Sag der Userin sie soll das Fenster ganz öffnen, bzw. maximieren drücken...."

Firsti: "Jetzt ist er wieder da, DANKE!)

Fazit:

Auch ein Support hilft nicht gegen Dau's, denn die werden dort bevorzugt eingestellt

Alkohol am Steuer

DAU bringt aus dem Urlaub mehrere Flaschen mehr oder weniger hochprozentiges Gesöff (Likör etc.) mit.

Beim Ausladen geht eine der Flaschen im Beifahrerfußraum zu Bruch.

DAU fragt sich nun wie man die Suppe aus dem Bodenbelag rausbekommt.

Erster Versuch: dieses Sapurpulver. Draufstreuen, einbürsten und nach dem Trocknen absaugen.

An sich gute Idee, aber in Verbindung mit dem Zucker verklumpt und verharzt das Zeugs nach dem Abtrocknen dermaßen, daß es nicht mehr abzusaugen ist.

DAU überlegt sich nun, das ganze war ja flüssig vom Alkohol. Also Flasche Spiritus geholt und damit die Sapur-Likör-Kruste eingeweicht.

Nach einigem Reiben geht es tatsächlich.

Jetzt noch den gut eingeweichten Rest aus der Tiefe des Faser entfernen, mit dem Staubsauger. Ist ja ein Nass-Trocken-Sauger, dem macht das nix.

Zwei Minuten später ist alles erledigt, und beim Zusammenräumen sieht DAU noch ein wenig Dreck in der Garagenecke.

DAu schaltet Staubsauger wieder ein, in dem jetzt eine Zeitlang die Likör-Sapur-Spritus-Pampe gelegen hat und genug Zeit hatte, ihre Dämpfe im ganzen Gerät zu verbreiten, bis hin zu den hübsch funkensprühenden Kontaten im Motor...

Der Knall war über zwei Blocks zu hören. DAU kam mit ein paar Verbrennungen, reversiblem Hörschaden und gebrochenem Mittelfinger nochmal glimpflich davon, aber das Auto war Totalschaden und seine Blechgarage auch...

Faxen...

Hallo,

ich habe selber schon viel erlebt in der Computer Welt, doch eine Geschichte geht mir nicht aus dem Kopf. Sie wurde mir selber nur erzählt...

...aber lest selbst:

In einer Abteilung wurde eine Fax Software auf einigen Rechnern installiert.

Einer der Mitarbeiter konnte sich nur schwer an diese Art des faxens gewöhnen, also rief er gleich beim ersten Versuch bei der Hotline an und beschwerte sich das er kein Fax abschicken könne!

Nach erfolgloser Beratung des Mitarbeiters setzte sich nun ein Admin in Bewegung um sich diese Sache persöhnlich anzuschauen. Als er nun in dem Büro des betrefenden ankam ließ er sich das "Problem" vorführen und mußte feststellen das dieser Mensch(?) ein Blatt Papier vor seinen Monitor hielt und wie ein wilder auf den Button "FAXEN" klickte...

Heiße Nummer

Wochenende, Regenwetter - daujones-Zeit!

Beim Blättern in alten Beiträgen (usrid=2575) fällt mir eine Story ein.

Mein Namensvetter Jan kommentiert da:

"... Ich nehme kein Gespräch entgegen, ohne auf die Nummer zu gucken!!!"

Hilft aber auch nicht immer, wie die folgende Begebenheit beweist, die mir ein Freund erzählt hat:

In seiner Abteilung gibt es seit ein paar Monaten eine neue Chefin, eine ganz scharfe, Spitzname: "Pitbull".

Ein Kollege, der mit ihr sowieso schon auf Kriegsfuß steht, kommt aus dem Urlaub und entdeckt eine Veränderung im Büro:

"Oh, neue Telefone?"

Mein Freund: "Ja, alles neu, ganze Anlage, alles supermodern jetzt!"

Prompt klingelt das Telefon. Der Urlauber guckt aufs Display und erkennt die Durchwahl seines besonderen Spezis von der Nachbarabteilung. Den kennt er schon seit Urzeiten, dem hat er schon im Sandkasten die Schippe auf den Kopf gehauen. Demzufolge meldet sich mit dem alten Witz:

"Städtischer Friedhof, Kinderkrematorium!"

Im nächsten Moment reißt es ihn vom Stuhl:

"Nein, Frau Doktor! Entschuldigen Sie, Frau Doktor! Ganz bestimmt nicht, Frau Doktor! Niemals... unsere Kunden... jawohl, Frau Doktor, kommt nicht wieder vor!"

Auf-Stuhl-zusammensink-und-Schweiß-von-der-Stirn-wisch!

Dumm gelaufen: eine Minute später hätte ihm mein Freund sicher gesagt, dass die auch alle Durchwahlnummern geändert haben...

laptop

ich installiere beim kunden vorort eine neue software

er fragt, "weil sie grade da sind, was ist das eigentlich für eine karte da auf der seite"

ich: "eine modemkarte. damit können sie sich per telefon vom hotel aus ins netz einwählen"

er: "dann kann ich den laptop auch außerhalb des büros verwenden???"

Buttons weggesaugt

"Hilfe, ich habe meine Buttons weggesaugt !"

so beginnt ein call, der nicht so einfach war. :-)

"Bitte, was ist das Problem ?"

"Ich habe im Büro gewischt und Staub gesaugt. Dabei habe ich auch die Tastatur saubergemacht. Als ich dann weiterarbeiten will, sind auf meinem Bildschirm keine Buttons mehr."

"?"

"Äh, was genau geht nicht mehr?"

(leicht hilfslos) "Ich kann kein Programm mehr aufrufen, diese bunten Bildchen sind weg. Ich habe die weggesaugt, habe ich doch gerade gesagt. Und ich weiß nicht, wo ich die wiederfinde."

Mute-Taste gedrückt, Nach Erholung dann die naheliegende Anwort (Staubsaugerbeutel) lieber nicht laut geäußert.

"Ach, das bekommen wir schon wieder hin. Funktioniert die Maus noch?"

"Ja, geht noch."

"Dann benötigen wir die Fernwartung. Klicken Sie bitte auf Start, dann auf Programme"

"Hier ist kein Start - alles weg."

"Die Zeile am unteren Bildschirmrand ist auch weg?"

"Sage ich doch, alles weggesaugt."

Vermute, die Startleiste ist im Hintergrund.

"Bitte den Mauszeiger an den linken unteren Rand bewegen. Erscheint die Startbutton jetzt?"

"Nein"

"Dann bitte am linken Rand versuchen".

"Geht auch nicht. Was ist los... (jammer, seuf)"

"Dann ist es bestimmt recht oder oben. Bitte noch mal versuchen".

"Ach ja, auf einmal hat das was geblinkt, war aber gleich wieder weg."

"Wo hat es denn geblinkt"

"rechts ?"

"Versuchen Sie den Mausszeiger nur nach recht ganz an den Bildschirmrand zu bewegen und dort zu lassen. "

"Ja jetzt gehts es, "

"OK. bitte auf Start klicken, dann auf Programme, ..."

Schließlich doch noch per Fernwartung die Buttons wiederhergestellt.

Textmäßig ist das eher die Kurzfassung, sah fast nach Vor-Ort-Einsatz aus.

Unleserliches Passwort?

Die Versicherungs-IT-Abteilung, in der ich damals jobbte, hatte ein neues Programm entwickelt und an alle User ausgeliefert. Im Lieferumfang enthalten waren auch Passwörter, und zwar je nach Betriebssparte ein anderes.

Am nächsten Tag liefen die Hotline-Telefone heiß, sodass ich den Helpdesk verstärken musste. (Wozu sollten manche Leute auch die Installations-Anweisungen lesen, wenn man doch die Hotline damit belästigen konnte?)

Warum ein User Probleme hatte, das Programm auf D: zu installieren, war recht rasch ausgeforscht: bei diesem Laufwerk handelte es sich um sein CD-ROM-LW.

Ein anderes Phänomen jedoch gab mir Rätsel auf: einige Leute meldeten, dass das Passwort falsch sei. Andere wiederum, die dasselbe Passwort hatten, hatten keine Probleme. Wie dieses?

Der eigentlich grobe Sicherheitsbruch eines Users verriet dann des Rätsels Lösung. Der Lustige sagte mir nämlich das Passwort übers Telefon durch. Doch er las das kleine "o" als Null. Wieso das so viele Leute "geschafft" haben, ist mir bis heute unklar, denn diese vermeintliche Null war doch deutlich kleiner als die anderen Zahlen...

der geht nicht!

da hat man die "aufsicht" über die computer der bibliothek der schule, sitzt einees morgens wie immer nichtsdenkend in der schule, und plötzlich wird man in die bibliothek beordert, weil da angeblich die "GANZEN COMPUTER NICHT GEHEN!" was mir ein wenig seltsam erscheint, weil ich die ganzen computer dort wegen meiner nachmittagsschicht "frisch repariert" geglaubt habe bzw. die nicht funktionierenden bis auf bildschirm, mouse und tastatur entfernt wurden.

in der biblio scheint bereits panik ausgebrochen zu sein, ein paar leute sitzen da, schalten den bildschirm ein und wieder aus, werken mit der maus und hämmern auf die tastatur - wieder mal mit dem satz "der geht nicht!"

ein blick und mich wundert gar nichts mehr - die angeblich nicht funktionierenden computer waren lediglich bildschirme, tastatur und mäuse von computern, die schon entfernt wurden.

unter den tischen nach dem tower zu suchen fiel keinem von ihnen ein *g*

Strg+Alt+Entf

Anruf bei einem Kollegen in der Technischen Hotline, langes durch probieren mit dem Kunden, nach einiger Zeit die Diagnose: aktiver Virenscanner!

Er zum Kunden drücken sie bitte die Tastenkombination Strg, Alt und Entf und dann Task beenden- den entsprechenden Virenscanner!

Der Kunde darauf, Moment dass muss ich mir mal kurz aufschreiben, Verwunderung- aber ok!

Kurz darauf meint der Kunde, einen Moment ich lege den Telefonhörer gerade weg, ich brauche mehr Finger. Nach großer Verwunderung und weiteren 5 Minuten fanden wir dann endlich heraus dass der Kunde verzweifelt versuchte die entsprechenden Buchstabentasten auf einmal zu drücken und sich dabei total die Finger verknotet haben mußte!

Schnell bevor sie meine IP haben!

Einer aus meinem Klasse hat mir ganz stolz erzählt das er sich einen crack gesaugt hat und damit keiner seine ip rauskriegt ist er ganz schnell aus dem internet rausgegangen.

Martin

Mailbox gelöscht

Eine kleine Handy Geschichte

DAU: Ich hab die Mailbox gelöscht

Ich : aha! Schau mir das Teil mal an, Rufumleitung wieder aktiviert… zum DAU „haben sie etwas an den Einstellungen geändert? DAU: Neiiiinnn…;-)

Ich ruf dann zum Test mal an, das Handy klingelt… DAU völlig erschrocken „es läutet!" Wer ruft mich an?? Ich: „das bin ich“ *lol*. Mailbox meldet sich.. ich gebe dem DAU das Telefon und sage ihm er soll was draufsprechen. DAU. „ nein, ich sag nichts“ Ich: „O.K, reicht schon“ SMS Meldung kommt, DAU: „was ist das?!“ ICH: „eine Meldung dass jemand auf die Mailbox gesprochen hat“ DAU sichtlich verwirrt „Was? Wer denn?“ Ist wirklich passiert

Paket beim Nachbarn

Ich habe mal ein Computer-Teil bei ebay verkauft und dem Käufer dann zugesendet.

Der hatte das Paket angeblich nicht bekommen und machte Ärger. Ich fand bei der Post-Hotline heraus, dass das Paket bei seinem Nachbarn abgegeben wurde, da er nicht anwesend war.

Das mailte ich dem DAK (Dümmster anzunehmender Käufer) und der sagte mir dann, dass ihm das egal ist, ich solle dafür sorgen, dass er das Paket endlich bekommt. Ich sagte ihm, er könne es doch einfach bei seinem Nachbarn abholen. Daraufhin meinte er, das sehe er garnicht ein und ich solle ihm den Kaufbetrag sofort zurücküberweisen. Mit seinem Nachbarn will er nichts zu tun haben, meinte er noch, und es wäre alles meine Schuld. Die Post könne doch nicht einfach sein Paket beim Nachbarn abgeben, der könnte das ja öffnen oder wegwerfen.

Ich mailte ihm, dass er dann ein Paket mit persönlicher Übergabe (eingeschrieben) hätte verlangen müssen, welches natürlich mehr Porto gekostet hätte.

Dann hat er mir noch einen richtigen Brief geschrieben und mit Anwalt und Gericht gedroht.

Ich mailt ihm dann noch, dass sich mein Anwalt schon freut. Danach hat er sich nie wieder gemeldet.

Brennen leicht gemacht

Ich hab nem Kumpel den Brenner eingebaut und gezeigt, wie er CD´s brennen kann. Hat er auch kapiert, und sich sofort daran gemacht, zig CD´ von Kumpels auszuleihen und zu kopieren.

Ein paar Wochen später kommt der Anruf, daß sein Brenner nicht mehr geht, er könne jetzt seit 2 Tagen nicht mehr brennen. Ich frag, was los sei, und er antwortet, daß der Brenner seine Rohlinge nicht mehr erkennen würde. Er habe auch schon andere Marken durchprobiert, aber es geht bei keiner, und verkehrt herum lege er sie auch nicht ein, daß hatte er schon überprüft, er habe es auch andersrum probiert.

Ich also hin zu ihm, schnapp mir ´ne Cd, die er kopieren will, schmeiß nen Rohling rein, starte Nero und kopiere. Kein fahler, kein Abbruch, alles Prima. Er starrt mich Fassungslos an, zeigt auf sein Cd-Laufwerk und sagt zu mir:" Ich habe gedacht, das wäre der Brenner"

Und das nach rund 50 gebrannten CD´S.

Ich war mal bei HP

Ich habe keine Ahnung von Druckern. Auch nicht in meiner HP-zeit. Zur meinem Glück, denn jeder fragte mich damals; "Ach du arbeitetst für HP. Ich habe ein Problem mit meinem DeskJet....." oder "Der DeskJet den Ich habe, liefert mir nur Problemen, kannst du vielleicht....".
Als Ich dann eimal meldete, daß ich damit keine Probleme hätte, falls er mir mal unter die Motorhaube meines Suzuki´s mal nach diesem komisches Gerausch mal schauen möchte, war er erstaunt; "Ich bin Buchhalter, ich hab keine Ahnung von AutoTechnik!" habe Ich ihm gesagt; "Komisch, den du arbeitest bei eine Garage und keine Ahnung?, Tsja, dann verstehst Du vielleicht, warum Ich keine Ahnung habe von Druckern, denn Ich unterstützte ein Software Program und weiß so viel von Drucker als Du von AutoTechnik!" Der Kerl sprach nicht mehr mit mir!

Leben oder nicht leben das ist hier die Frage

Eben am Telefon passiert:

-> Telefon klingelt!

Ich (I): "Firma xxx PC Systeme, Guten Tag meine Name ist MoD. Was kann ich für Sie tun?"

<mach hin mein Tee wird kalt!>

Kunde (K): "Ja sach mal verkauft ihr auch Computer?"

<ne dresdner stollen weist du du oh mann...>

I: "Selbstverständlich. Sie möchten einen PC? Welche

Anwendungen möchten Sie mit ihm betreiben? Internet? Spiele? normale Büroarbeiten? Wieviel möchten Sie in etwa investieren?"

K: <ganz panisch "NEIN NEIN ich will nix kaufen! ich habe nur gerade ihre Nummer im Telefonbuch unter Computerfachhändler gefunden und wollt mal wissen was ihr so macht!"

<klick>

TILT

Chello-CC o. DAUau

Zwei Erlebnisse der Art: Urban Legend wenn ich´s nicht selber erlebt hätte

Telefon:

Tja, dumm,aber ich hatte von Chello/UPC das volle Programm: Telefon, Internet und TV. Nach ca. 2 Monaten ist im Hausverteiler eine der Platinen abgebrannt (es gab vorher schon Probleme, weshalb ich neu verkabelt wurde), der Effekt: Nix geht mehr. Ich runter zur Telefonzelle und Hotline anrufen:

I: Bei mir, *adresse*, ist kompletter Ausfall, kein Tel., TV oder Netz

CC:Und sie haben überprüft ob alle Stecker richtig eingesteckt sind...

I: JA, und das grüne Lämpchen am Telefonkästchen blinkt.(ist ja nicht das erste mal das ich wegen sowas anrufe)

CC:Gut, ich verständige den Techniker, der sich dann bei ihnen innerhalb der nächsten 3 Stunden meldet. Geben sie mir bitte die Telefonnummer unter der wir sie erreichen können.

I: Moment mal. Ich steh hier in der Telefonzelle, weil mein Telefon nicht geht, und ich habe nur eines!!!!

CC: Haben sie nicht ein Büro wo sie hingehen können um auf den Anruf zu warten?

I: Ja, natürlich, das ist ja nur am anderen Ende der Stadt, ich brauch bloß eine 3/4Stunde dort hin, dann fragt mich der Techniker ob das Lämpchen jetzt immer noch blinkt und ich fahr 1 1/2Stunden hin und zurück zum Nachschauen, oder wie??

CC: Äh, aber ich brauche eine Nummer wo der Techniker anrufen kann...

Das Ende: Der Techniker hat es auch ohne meine Hilfe geschaft.

Internet:

Nach ca. 1Stunde in der Warteschleife:

I: Ich habe seit ein paar Wochwen Chello, aber in letzter Zeit fällt alle 2 Tage das Modem für ein paar Stunden aus

CC: Ah ja, und hängt das Modem an einem eigenen Stromkreis?

I: Nein, ganz normal an der Steckerleiste wo alle PC.Sachen eingesteckt sind.

CC: Dann ist ja alles klar: Sie müssen das Modem auf einen eigenen Stromkreis hängen, weil sonst der Fehlerstrom vom PC das Ding durcheinander bringt. Das kann so nicht funktionieren.

I: ---- ----

I: Das glaube ich kaum den 1.: Es gibt niemanden der sein Modem auf eine eigene Sicherung gehängt hat, und 2. weil das Modem auch ausfällt wenn der Rechner gar nicht eingeschaltet ist...

CC: Doch doch das ist der Fehlerstrom

I: Sie sind mir zu doof, geben sie mir bitte den 2nd Level

---Rausfall aus der Leitung ---

Und die Lösung des Problems: Modem hochkannt hinstellen statt legen, dann fällts nur noch aus wenn man das Teil anstößt.

HTML

Meine Frau erklärt grad ner Bekannten im Chat nen bissi HTML, weil Die sich ne eigene Seite bauen will.

B = Bekannte

F = meine Frau

F: also, wenn Du was zentrieren willst, setzt Du einfach ein davor und ein dahinter.

B: ich will nigs zensieren

no comment ;o)

Der Mod-King

Ein Kumpel von mir hat sich vor kurzem fürchterlich beschwert, dass sein neuer (Zweit-)Rechner der letzte Dreck sei und man die Idioten (Bin ich verdammt blöd?) steinigen sollte. War ein großer Fehler, als ich nachfragte was das denn für ein Rechner sei.

Die Antwort:"Kein Komplettsystem! Nur die Komponenten - neue HDD, neue GRAKA, neues Mainboard, neue CPU. Den Einbau mach ich selber. Die verkaufen einen sonst irgendsoein minderwertiges Ding."

Ich ahnte noch nichts böses, schließlich hatte der gute Mann seit über 10 Jahren einen PC zu Hause. Also konnte es ja nur an der Stromzufuhr liegen, wenn sich überhaupt nichts tut, aber da lag ich ein wenig falsch. Bin dann zu ihm gefahren und hab mich auf ein paar Stunden Fehlersuche eingestellt, doch das Problem lag ganz woanders. Als ich sein Zimmer betrat sah ich seinen guten alten PIII-1000 aber von einem neuen Rechner, den er sich angeblich zugelegt hatte, war weit und breit nichts zu sehen. Als ich nachfragte griff er auch schnell unter den Schreibtisch und zog eine Bierkiste hervor. Der Anblick der sich mir bot war schauerlich:

1. Die HDD hatte er mit einem Stahlbohrer bearbeitet (konnte man klar an den Spähnen erkennen) und war mit einem gewöhnlichen Schrauben in der Kiste befestigt.

2. Abgesehen von fehlender Stromzufuhr war das Mainbord so fest angeschraubt worden, dass eine Ecke weggebrochen und das gesamte Board verbogen war.

3. RAM war keiner vorhanden. Anmerkung von ihm:"Wieso viel Geld für 1GB Speicher ausgeben, wenn ich für das gleiche Geld 80GB bekomme."

4. Man konnte noch deutlich die Bierreste erkennen, die teilweise noch feucht waren.

5. Das Netzteil war ohne Lüftungsschlitz direkt auf in die Kiste geklebt worden (mit Superkleber - hat auch bombenfest gehalten).

6. Die Grafikkarte war noch in Ordung, wäre aber mit Sicherheit den Kabeltod gestorben, so gut wie sie verpackt war.

Sein Fazit nach meinen Ausführungen, was da schief gegangen war:"Die im PC-Magazin haben sowas gezeigt. Ich geh jetzt sofort zum MM und reklamiere das Zeug."

Das Geld hat er natürlich nicht bekommen, aber die Teile haben Sie im kostenlos entsorgt. Schaden: ca. €500 + Einsatz für die Bierkiste

Die extrem genaue Fehlerbeschreibung

Ok, also nochmals einen von mir.

Viele Leute denken immer, das Schwierige am Job eines PC-Technikers (ich hoffe ich darf das noch so nennen :-)) ist, für ein Problem eine Lösung zu finden. Das stimmt aber nicht ganz.

Viel schwieriger ist es, erstmal das Problem an sich zu finden, vor allem wenn man nicht selbst vor dem Computer sitzt und der DAU einem nur Mist erzählt. Dazu eine kleine Geschichte:

(Ich denke Ihr wisst jetzt, dass ich mal bei einem IT-Dienstleister gearbeitet habe.)

Es klingelt das Telefon. Ich nehme es ab und es meldet sich Frau Schmidt (Name geändert):

Schmidt: "Meine Mails gehen nicht mehr."

Ich: "Sie meinen, Sie können keine E-Mails mehr empfangen?"

Schmidt: "Ja."

Ich: "Haben Sie einen E-Mail Client wie zum Beispiel Outlook im Einsatz?"

Schmidt: "Ähh... Ja, ich glaube so heisst das bei mir."

Ich: "Haben Sie schonmal getestet, ob Sie überhaupt ins Internet kommen?"

Schmidt: "Ich will doch jetzt nicht ins Internet. Ich will doch nur meine neuen Mails lesen... Aber ins Internet komme ich auch nicht."

Ich: "Bringt der Computer denn eine Fehlermeldung wenn Sie versuchen Ihre E-Mails abzuholen?"

Schmidt: "Nein, da kommt gar nichts!"

Ich: "Ok. Dann sollten wir mal die Konfiguration durchgehen. Klicken Sie mal bitte auf..."

Schmidt (unterbricht mich): "Nein, das geht nicht. Ich kann nirgends klicken."

Ich: "Ach so, vielleicht hat sich der Computer aufgehängt. Na dann drücken Sie mal STRG+ALT+Entf."

Schmidt: "Da passiert nichts."

Ich: "Dann schalten Sie den Computer am Power-Schalter am Gerät ganz aus."

Schmidt: "Ich kann da drücken wie ich will, da funktioniert überhaupt nichts."

Ich: "Bei den neueren Geräten müssen Sie den Knopf ca. 6 Sekunden gedrückt halten."

(kurze Stille)

Schmidt: "Nichts."

Ich: "Ähh... Das kann doch nicht sein. Was genau steht denn bei Ihnen auf dem Bildschirm?"

Schmidt: "Na nichts. Der ist schon die ganze Zeit schwarz."

Jetzt war mir auch klar, warum sie nichts klicken konnte.

Ich habe Sie dann noch gebeten die Kabel zu überprüfen und das übliche Zeug eben.

Als dann immernoch nichts funktionierte hat sie den PC vorbei gebracht und im Endeffekt hat sich herausgestellt, dass einfach das Netzteil kaputt war.

Das ich da nicht früher drauf gekommen bin wundert mich schon.

Denn wenn der Computer überhaupt nicht mehr angeht, dann kann Sie natürlich auch keine E-Mails abrufen. Logisch, oder?

B/O

DRM (digital rights mamagement) ⍰ So wird das was ⍰. irgendwann

Diesmal nicht über den DAU, sondern über die Entwicklung….

Vorgeschichte:

Die Musikindustrie ist darauf aus, das ungehemmte schnelle digitale kopieren von Musiktiteln zu unterbinden. Aus diesem Grunde gibt es so schöne Dinge, wie Titel die nur X mal angehört oder nur Y mal gebrannt werden können. Als die MiniDisc einen USB - Anschluss bekam, hatte man auch DRM im Sinn….

Bei meinem Gerät mit USB – Anschluss darf man einen Titel nur drei mal auf eine Minidisk spielen, um wildes kopieren zu unterbinden (das Ding schafft immerhin eine 50 fache Geschwindigkeit). Soviel vor weg: Das ganze funktioniert auch.

Im Zuge der Entwicklung kommen nun aber auch CD-Spieler auf den Markt, die das gleiche Format der Minidisk unterstützen (Atrac) und auch gleich Software dabei haben, um solche CDs zu erstellen…

Der Witz:

Nach der Installation der zweiten Software (die es kostenlos im I_Net gibt) ist die Anzahl der möglichen Kopiervorgänge eines Titels auf MD auf „-1“ (minus eins) gesetzt. Also sollte man eigentlich diesen Titel nicht mehr auf eine MiniDisc kopieren können, da es sich jedoch um einen Zählerüberlauf handelt (der nicht abgefangen wird), kann nun jeder Titel beliebig oft kopiert werden. Lustig ist, dass beide Programme die gleiche DRM Engine verwenden. Danke.

Klimaanlagen-DAU

Gestern morgen wurde ich im Serverraum von wohnlichen 28-30 Grad C empfangen... die Klimaanlage lief zwar, aber offensichtlich nicht so wie sie sollte...

Was war passiert ?

Ein Kollege (an sich kein DAU) hatte im Serverraum gearbeitet und die Lamellen der Klimaanlage zugeklappt, damit er nicht im Durchzug steht.

Leider hatte er (über Ostern => 4 Tage!) vergessen, sie wieder zu öffnen, so dass die Klimaanlage nur noch sich selbst kühlte. Da es im Raum kontinuierlich wärmer wurde, lief diese nun 4 Tage auf voller Leistung.... bis der komplette Luftfiler nur noch ein einziger Eisblock war!

Nach Murphy kommt ein Problem nicht alleine:

- Die Infrarot-Fernbedienung der Anlage ist kaputt

- es gibt keinen Schalter am Gerät im Serverraum.

- Das Kühlaggregat steht im Keller

- nur der Hausmeister (Halbtags angestellt) hat einen Schlüssel zum Keller

- Die Hauptsicherung für die Anlage war nicht zu finden

Also musste ich am Ende das Fenster öffnen, um die Server vor dem Hitzekollaps zu bewahren....

ewok

wer braucht schon Warnhinweise

da werd ich grad gefragt ob ich mich nichtmal um den Farbdrucker kümmern könnte.

Nun ja als ich hinkomme steht die alte Belichtungswalze auf dem Drucker.. und die Neue daneben. Das Schutzpapier mit dem riesen Warnhinweis LICHTEMPFINDLICH!! und schnell installieren (15sec) ist natürlich längst abgezogen und ungelesen im Papierkorb gelandet.

Ich brauche nicht zu erwähnen das die neue Walze nun nicht mehr nutzbar ist .. es sei den man mag farbenfrohe Ausdrucke ala LSD trip

PC-Chat von AOL

Ja! AOL bietet jeden Tag 2 Stunden betreuten Chat über Computerthemen an. Das Vorurteil - AOL User = DAU - stimmt wirklich, sagt jedenfalls folgender Auszug aus dem besagten Chat:

User1: Hallo mein computer läuft so langsam

User2: Welches Windows benutzt du?

User1: 89

User1: äääh, vertippt

User1: 98 mein ich

User2: Wie viel MHZ und Arbeitsspeicher hat dein Computer?

User1: 133 und 32 aber ich weiß nicht was was ist

User2: Das stimmt schon so rum. Das sollte aber eigentlich reichen. Hast du viele Symbole neben der Uhr?

User1: 7 sind das viel

User2: Es geht, sollten aber weniger sein.

User3: User1, kauf dir doch das windows xp, das läuft viel stabiler und schneller

User2: User3, sein Computer ist zu schwach dafür

User3: HÄST DU MICH FÜR BLÖD????? AUF MEINEM NEUEN LÄUFTS JA AUCH

Wanted: Homepage mit ö

Zur Vorgeschichte: Ich arbeite in einer öffentlichen Verwaltung, der Name der Stadt schreibt sich mit einem „ö“. Als Internetadresse hatten wir bis zum letzten Jahr nur eine Seite mit „oe“ im Namen, unser Provider wurde rechtzeitig angewiesen, die Domain mit „ö“ zu reservieren. Natürlich haben wir auch alle Rechte an dem Namen (mit ö und oe).

Die Geschichte ereignete sich vor einigen Monaten:

Es stellte sich heraus, dass diese „ö“-Domain schon vor uns von jemand anders (nennen wir ihn mal Herr Dreist) reserviert wurde. Ich schrieb ihm einen freundlichen Brief und bat ihn, die Domain freizugeben. 2 Tage später ruft er mich an, um mir mitzuteilen, dass er die Domain mit ö registriert hätte: „Die wollt Ihr doch sicherlich haben“.

Herr Dreist erzählte, dass er die Domain nur zufällig bekommen hätte. Er wollte nur prüfen, welche Domains noch frei waren und dabei sei das Programm abgestürzt und er wollte die nie reservieren (Ja, klar!) erst jetzt würde er wieder Zugriff haben (Nach seiner Aussage hätte die Störung 4 Monate dauern müssen. Und mir wächst Gras aus den Taschen.). Weiterhin bemerkte Herr Dreist, dass er auch eine ähnlich lautende Adresse, ebenfalls mit „ö“ reserviert hätte, die wir „ja wohl auch haben müssten“ (An der wir jedoch kein Interesse haben).

Er erzählte ebenfalls, dass er schon mit anderen Interessenten über weitere Domains gesprochen hätte, diese wären Dankbar gewesen, dass er die „offensichtlichen Versäumnisse“ der rechtzeitigen Registrierung übernommen hätte, so dass die Domains „im Umkreis“ geblieben wären.

Herr Dreist fragte mich dann, ob wir uns an seinen Kosten beteiligen würden, sein Provider hätte ihm 59,- € berechnet (Angaben auf der offiziellen Seite seines Providers: 49 €!). Ich habe Herrn Dreist dann darauf hingewiesen, dass wir keine Kosten übernehmen werden und dass er lt. verschiedener Gerichtsurteile die Domain ohnehin kostenfrei abgeben muss.

Abschließend wies er noch darauf hin, dass er die Domain per sofort kündigen würde, wenn wir nicht die Kosten übernehmen. Das hätte zur Folge, dass die Domain wieder frei verfügbar ist. Dann jedoch würde der Nächste auf der Warteliste diese Domain zugesprochen bekommen, mit großer Wahrscheinlichkeit also nicht wir.

Daraufhin bekam er wieder einen Brief, in dem wir recht deutlich darauf eingingen, dass wir keinerlei Kosten übernehmen werden und ihm gerichtliche Schritte androhten. Unter anderem verwiesen wir wieder auf entsprechende Gesetzestexte und Urteile.

Eine Nachfrage bei unserem Provider brachte noch tiefere Abgründe zum Vorschein: Herr Dreist hatte insgesamt knapp 50 Domains mit Städtenamen reserviert, in denen Umlaute vorkamen und in anderen Fällen (bei größeren Städten) hatte sich eine Agentur aus Österreich gemeldet, die die Namen zum Kauf für 500-1500 € anbot.

Herr Dreist antwortete nun selbst per Brief, in dem er einem Providerwechsel zustimmte. Ich solle mich an meinen Provider wenden, der wüsste, wie man mit Domainnamen umgehen würde (Klar, ich weiß ja nicht mal, was eine Domain ist…). Er gab mir weiterhin den Tipp, mal auf die Seite der Denic zu sehen, dort würden aktuelle Urteile in solchen Sachen stehen… (Hatte ich ihm nicht im Brief verschiedene Urteile genannt?). Die Unkosten (inzwischen 60 €) bräuchten wir plötzlich auch nicht mehr übernehmen!

Als PS gibt er zu, noch ein paar andere Städte registriert zu haben und bezeichnet mich als „streitsüchtig“.

Nun, wie auch immer, mit einigen der anderen Städte ist er vor Gericht gewesen und hat jedes mal verloren. Vielleicht auch weil man über seine Mail-Adresse bei Google eine Seite findet, auf der die ganzen Domains stehen mit folgendem Text dabei: „Folgende Domains stehen zum Verkauf an“ und „Es werden nur Angebote in angemessener Höhe (ab 100 €) beachtet!“ Aber er sammelt die ja nicht und Verkaufen erst recht nicht…

DdK- Deutschlands dümmster Kunde

I: Ich, Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter wo Geiz nicht Geil ist. (Sagte ich schon das ich zur Beruhigung mit einem Klappmesser spiele?)

K: Kunde der unserem Werbeslogan nicht alle Ehre macht

Kunde kommt mit einem 50" Plasmafernseher rein

K: *schnauf und schwitz* Ich will mein Geld zurück!!

I: Guten Tag, was passt denn mit dem Fernseher nicht ?

K: Den Fernseher kann man nicht Ausschalten, nur mit der Fernbedienung

I: Doch, kann man. Hier ist der Ausschaltknopf

K: WOOOOO ?

I: DAAAAA *mitm Finger aufn Ausschaltknopf zeig"

K: Dann bleibt er aber im Standby. Ich will keinen Fernseher der im Standby bleibt

I: So ziemlich jeder größere Fernseher bleibt im Standby, angeblich weil es besser für das Panel ist

K: ICH WILL MEIN GELD ZURÜCK !!!

I: Sie bekommen ihr Geld nicht zurück. 1. ist der Fernseher schon über 1 Monat alt, 2. Ist er in der Zeit auch von ihnen gebraucht worden 3. Nehme ich ihn nicht zurück

K: Gut, dann tauschen sie ihn mir gegen einen Fernseher der kein Standby hat, oder ich gehe zum Anwalt

I: Ich tausche ihnen den auch nicht aus, aber ich kann ihnen eine Steckdosenleiste empfehlen mit der man ihn Stromlos machen kann. Kostet 2,99€, würde ich ihnen aber schenken

K: Stecken sie sich die Leiste in den Ar... !!

I: Guter Herr, ich muss sie nun bitten den Laden zu verlassen oder in einem angemessenen Ton mit mir zu reden.

K: Sie hören von meinem Anwalt !!!

Und jetzt, ca. 4h nach dem Vorfall flattert ein Anwaltsschreiben per Fax rein bei uns. In diesem werden wir aufgefordert dem Kunden das Geld auszuzahlen + einem Bonus für seinen Mehraufwand und natürlich Anwaltskosten.

Begründung: Arglistig verschwiegener Mangel von uns

Ich geh krachen^^

Fehlende Einstellungen

Gerade eben passiert:

Wir haben einen neuen Webmail-Client zum Testen installiert. Die restlichen Mitarbeiter im Büro werden als Testkandidaten verpflichtet (was ich künftig allerdings nicht mehr tun werde).

Bisher sind alle zufrieden mit ihrem Thunderbird. Daher gibt es nach der Mail erstmal großes Gemecker, was denn am neuen (Test!)Client nicht passt.

Kollegin Y: Da kann man ja garnix mehr einstellen!

OH: Was willste denn einstellen (im Webclient außer Maildaten, Ordner-Abos, Sprache)?

Y: Keine Ahnung, im "alten" waren da so viele Einstellungen. Ich weiss zwar net, wofür man die braucht, aber da waren mehr Einstellungen.

OH: Kopf->Tischplatte *tilt*

dümmer als...

So mein erster Eintrag; hat jedoch nichts mit Internet, Hotlines o.ä. zu tun aber ich hoffe ihr amüsiert euch trotzdem...

Es geschah einmal, dass ein Kollege (Polizeibeamter) den Auftrag bekam, eine Radarkontrolle durchzuführen, um potentielle Kleinschumacher von der Strasse zu holen. (Bitte keine Kommentare über Sinn und Unsinn dieser Wegelagerei...)

So geschah es, dass ein Automobillenker ebenfalls in die Falle tappte, "geblitzt" wurde und eine geringfügige Geschwindigkeitsübertretung beging (Busse max. ca. CHF 200.- bzw. ca. Euro 130.-). Dazu kam noch, dass man auf dem Foto sah, dass er am Natellieren war (d.h. mit seinem Mobiltelefon während des Fahrens telefonierte), was nochmals ca. Euro 65.- machte. Insgesamt also ein Betrag von max. ca. Euro 200.-.

Ebenjene Lenker merkte allerdings, dass er "geblitzt" wurde und er kehrte um, um meinen Kollegen (welcher im Auto in der Nähe des Radargerätes sass) zu fragen, um wieviel er die erlaubte Geschwindigkeit übertreten habe. Meinem Kollege fiel alsbald der starke Alkoholgeruch des Fragenden auf und er veranlasste eine Blutprobe.

Fazit: Anstelle einer Busse von ca. Euro 200.- wird dem Fehlbaren den Führerschein für mindestens drei Monate abgenommen (je nach Promillewert) und die Busse fällt auch um einiges höher aus (einen Viertel eines Monatslohnes bzw. mindestens ca. Euro 650.-) wobei normalerweise noch eine Geldstrafe (ebenso je nach Promillewert) und Verfahrenskosten hinzu kommen...

Dumm ist der der Dummes tut...

viel gruss

lauCH4

OT: Auch eine Bankautomat-Story

Kein DAU, nur etwas unbeholfen. Aber in der Story kommt ein Bankautomat vor, da sind PCs drin und witzig finde ich sie auch.

Eine Freundin hat ihrem Vater das Abheben mit EC-Kate gezeigt (Er hatte bisher nur Kontoauszüge geholt). Des Lerneffektes wegen sollte er natürlich alles allein machen:

* EC-Karte raus

* Umschlag mit PIN-Nummer (ungeöffnet) aus der Tasche gezogen

* Umschlag geöffnet, PIN angeguckt

* EC-Karte in den Automat

* Sorgfältig die Bildschirmausschrift durchgelesen

* PIN eingegeben

* Sorgfältig die neue Bildschirmausschrift durchgelesen

* Betrag eingegeben

* Geld kommt aus dem Schlitz

* Vorsichtshalber erstmal die Bildschirmausschrift sorgfältig durchgelesen

* Geld wird wieder eingezogen, Karte kommt raus

* Erschreckt die Bildschirmausschrift GANZ sorgfältig durchgelesen

* Karte wird wieder eingezogen

* In der Filiale um Befreiung der Karte aus dem Automaten gebeten

schneller support

grade passiert!

(wie ueblich ,bitte nicht auf schreibfehler achten!)

Telefon klingelt

I(ich

K(kundin)

---

i: herzlich willkommen bei ...blabla usw.

k: hallo , ich soll mich hier bei ihnen telefonisch melden!

i: das haben sie jetzt ja auch getan

k: ja stimmt.das wars denn auch schon.auf wiederhoeren!

i: ja wiederhoeren ,schoenen tag noch!

i:????????????

Der Gedanke allein reicht nicht

Vor einiger Zeit habe ich meinen 30 GB Rechner mit 250 GB erweitert, alles schön und gut, ist ja auch kein Problem. Ich mußte feststellen, das mein Arbeitsspeicher nicht ausreicht, 256 MB sind halt einfach zu wenig. Also raus aus der Wohnung, rein in den Laden 2x512MB (passt rein) gekauft und wieder rein in die Wohnung. Rechner aus, Klappe auf...daran erinnere ich mich noch dunkel, auch an das Telefon welches klingelte und das ich überraschend Besuch bekam. Jemand von uns muß den Rechner eingeschaltet haben, keine Ahnung, mir fiel nichts auf.

Vor ein paar Wochen hatte ich die Nase von meinem Computer im Schneckentempo voll, also alle temps gelöscht, viren gescannt, komprimiert und alles was ich sonst noch als Laie kenne. Nach 2 Stunden verzweifeltem aufgeben, kontrollierte ich nochmal meine Systemeigenschaften, da stand 256 MB, mehr nicht...Klarer Fall, Speicher defekt...also Klappe auf...und was sehe ich da? die Speicher lagen noch original verpackt im pc...ich hatte mir wohl vorgestellt ich hätte sie gewechselt.

Jetzt läuft der Rechner auch viel schneller :o)

OT: Parklift des Grauens ...

(einen hab ich noch ...)

Ein Kumpel von mir, nennen wir ihn Ingo, studierte einst BWL in Frankfurt. Sein ganzer stolz war ein nagelneuer, kirschroter VW-Golf, den er wie seinen Augapfel hütete. Damit das Wägelchen auch geschützt sei, mietete er zu seiner Studentenbude einen Tiefgaragenstellplatz. Dieser entpuppte sich als Doppelparker mit Lift, wobei der untere Slot ihm zugeteilt war. Ihm war das durchaus recht, konnte er doch auf diesem Wege seinen Schatz per Knopfdruck im Boden versenken. Als er nun das erste Mal rückwärts in seinen Parkschacht fuhr, vernahm er ein eigenartiges metallisches Knarzen. Beim prüfenden Blick um das Auto und auf die Metallkonstruktion des Lifts entdeckte er jedoch nichts Verdächtiges. Am nächsten Morgen hob er sein Auto per Knopfdruck aus der Versenkung und es knarzte wieder. Doch diesmal alarmierte ihn das Geräusch nicht mehr. Vermutlich musste der Lift nur etwas geölt werden. Außerdem hatte er es verdammt eilig, denn er wollte eine bestimmte, hochinteressante Vorlesung unter keinen Umständen verpassen. Also stieg er sofort ein und startete den Motor. Er ließ die Kupplung kommen – doch das Auto bewegte sich nur ein paar Zentimeter und blieb wie von Geisterhand gestoppt stehen. Zwar kam er ins Grübeln, doch anstatt auszusteigen und nach dem Rechten zu sehen, wählte er den DAU-Weg und gab Gas. Der Motor heulte auf. Es knarzte, kreischte, krachte. Und der Golf katapultierte mit lautem Getöse aus dem Parklift. Nach einer Schrecksekunde trat Ingo in die Bremse und blickte in den Rückspiegel. Scheiße. Die Heckklappe war herausgerissen, ragte schräg nach hinten und hing nur noch am Schloss. Geschockt stieg Ingo aus und suchte endlich nach der Ursache. Am Parklift war ein Stahldraht durchgehangen, der sich offenbar in den Spalt zwischen Heckklappe und Autodach gelegt hatte. Als Ingo sein lädiertes Baby in die Kfz-Werkstatt fuhr, fühlte er sich irgendwie beobachtet. Auch die Mechaniker staunten nicht schlecht.

Check your PC

Telefonsupport. Wir supporten Betriebssysteme eines bekannten Herstellers. Bekanntlich sind jedoch nicht alle Probleme softwareseitig in Angriff zu nehmen. Ein Privatkunde ruft an:

Er: "Mein Windows startet nicht!"

Ich: "Sehen Sie eine Fehlermeldung? Wo bleibt der Bootvorgang stehen?"

Er: "Da steht 'Check your PC'!"

Ich (vermute eine Anzeige vom Bildschirm, weil er kein Signal kriegt oder eine BIOS-Meldung): "Wann kommt diese Meldung?"

Er: "Na gleich nach dem Einschalten! Immer dieser Scheiß mit dem Windows, nie geht was!"

Ich: "Überprüfen Sie mal, ob das Bildschirmkabel ordentlich steckt."

Er: "DAS IST ALLES OK, GESTERN IST ES NOCH GEGANGEN! ABER SIE WISSEN JA NIX!"

Ich: "Wie sie meinen. Piepst der Rechner zufällig auch?"

Er: "JA! Also sie wissen nix!"

Ich: "Wie oft piepst er denn?"

Er: "Na mehrmals halt, so piep-piep-piep-piep und so halt!"

Ich (möchte ihm ehrlich ans Herz legen, seine Hardware zu überprüfen, da ich selber schon mal einen Rechner hatte, der gepiepst hat, wenn kein Bildschirm ANGESTECKT war, selbst wenn die Graka ok war. Von anderen Hardwareprobleme ganz zu schweigen): "Sie sollten mal tun, wozu sie der Rechner anhält - checken Sie erst mal, ob alle Kabel außen fest sitzen, wenn das nichts hilft, schauen sie, ob vielleicht drinnen irgendwelche Kabel oder Steckkarten locker sind."

Er: "ALSO SIE WISSEN NIX! DANKE!" und legt auf.

total verDAU...äh versautes Gehäusedesign

1. Akt:

DAUine kauft Fernseher mit Fernbedienung (dem Gerät nach ca. 1995)

2.Akt:

DAUine kommt vor ein paar Tagen an mit einer Fernbedienung, die komplett abgegriffelt und speckig ist (nicht EINE Tastenbeschriftung mehr erkennbar, noch nicht einmal Hersteller oder Typ), und beim Wechseln der Batterien hat sie natürlich die Batteriefachabdeckung geschrottet.

Nach einger Suche in schon halbfossilen Katalogen wird die Fernbedienung identifiziert und ein Ersatzteil bestellt.

3. Akt:

DAUine holt das Ersatzteil ab... und hat sofort was zu meckern: "das ganze schöne Gehäusedesign ist damit versaut!"

Verkäufer: "wieso?"

DAUine:"das Teil ist doch jetzt grau und matt und und die ganze restliche Fernbedienung glänzt so schön, das geht doch nicht, das bestellen Sie mir jetzt mal ganz schnell neu auch in glänzend..."

Ich kann nicht mailen

Neulich im PC Saal einer Uni:

Benutzer (DAU): Ich kann nicht mailen.

Beratung: Welches Mail Programm benutzt du denn?

DAU: GMX

Beratung: Ich komm mal eben mit...

Am PC angekommen stellt die Beratung fest:

www.gmx.de ist schon eingetragen (Cursor blinkt noch), Beratung drückt enter und siehe da

die GMX Seite erscheint. Da hat der DAU einfach die Adresse eingetippt

und gewartet und gewartet und gewartet...

DAU: ach jetzt gehts ja

CD oder JPG?

Kurze Einleitung:

Wir verwalten unsere digitalen Fotos (ausnahmslos JPG) mit Picasa. Wenn der Kunde nochmal welche braucht, werden die entweder per Mail oder per Foto-CD geschickt; beides ist mit Picasa zum Glück sehr einfach und kommt auch der weiblichen Belegschaft in unserem Büro zu Gute, die nicht ganz so technikaffin ist.

Heute ruft Sekretärin vom Kunden (S) an und wollte von der Kollegin (K) die Fotos zu einem bestimmten Vorgang haben. Daraufhin entstand folgender Dialog...

S: Ich brauche bitte die Bilder zu Vorgang XYZ1234.

K: Kein Problem, ich mache Ihnen eine CD fertig, kostet Betrag XX.

S: Nein, keine CD! Wir brauchen JPG!

K: Wir können das aber nur auf CD brennen.

S: Aber mein Chef will nur JPG, keine CD. Wegen der Auflösung.

K: Wir machen das aber immer so.

S: Dann müssen wir das wohl so hinnehmen, aber meinem Chef wären JPGs sicherlich lieber...

Da haben sich doch mal zwei Fachkräfte getroffen; vielleicht gibt es ja eine Fortsetzung, wenn die CD angekommen ist und der Chef sich persönlich beschweren will.

BKA Trojaner legt Hirn lahm

21-jähriger Sohn eines Arbeitskollegen fängt sich den BKA Trojaner eingefangen. Konversation fängt an "Du kennst dich doch mit PCs aus oder?", was übersetzt soviel heißt wie "Ich werde die nächsten Tage mehrere Stunden deiner wertvollen Zeit für Dummheiten in Anspruch nehmen!". Da mein Vater, auch ein überzeugter DAU, das Ding auch kürzlich hatte riet ich dem jungen Mann das Notebook platt zu machen und Windows neu draufzuspielen. Er willigt ein, er müsse nur noch die Windows Vista DVD suchen. In einem Anfall unendlicher geistiger Umnachtung meinte ich "Hey, wenn du das Ding schon platt machst kannst du auch gleich Windows 7 draufmachen, das ist toller!" Die Familie entscheidet die Investition zu tätigen.

Um zu entscheiden welches Windows7 (32 od. 64-Bit) rufe ich ihn und frage was er denn für Notebook habe. Die Antwort "Ein Asus." Zugegebenermaßen wäre die Antwort "Ein schwarzes" DAUiger gewesen, aber trotzdem.... Ich frage nach dem Prozessor, die Antwort "AMD". Zu meiner Freude hatte er das Aufkleberchen das Notebooks mittlerweile ziert noch nicht entfernt und konnte mir die Typenbezeichnung des CPU vorlesen. Sicherheitshalber fragte ich dann noch nach dem Arbeitsspeicher. Die Antwort (das hätte ich erwarten können):"500 Gigabyte". "Ok, das ist ne Menge....steht da was von RAM oder Memory?" war meine Reaktion. Nachdem wir auch das geklärt hatten bestellte ich die 64-Bit Version bei Amazon und schrieb ihm eine SMS mit dem Inhalt "OS ist bestellt, sollte morgen da sein". Natürlich kam dann die Frage "Was ist ein OS?" zurück. Ich erklärte kurz per SMS, dass OS für Betriebssystem stehe. Er signalisierte Verständnis. Gestern abend kam dann die SMS "Paket ist da, Windows 7 ist da, aber das OS fehlt". Was soll man dazu noch sagen? Bei einem 50-jährigen könnte man das noch verkraften, aber in dem Alter?? Irgendwas sagt mir, dass ich mit dem jungen Mann noch meinen Spass haben werde!

Wo sind die Schlüssel

Die Tochter war zu Besuch bei der Mutter. Die Mutter wollte weg gehen, Tochter soll zu Hause bleiben. Dann braucht Mama keinen Schlüssel mitnehmen, sondern Tochter steht bereit und kann die Tür aufmachen.

Mama weg, Auftrag soweit klar.

Tochter bekommt aber dann Anruf von jemandem das so sofort ihren Arsch bewegen soll.

Aber Tochter will ja das Mama wieder reinkommt, auch wenn sie nicht da ist. Was macht Tochter? Legt den Haustürschlüssel unter die Fussmatte.

Und woher weiss Mama das der Schlüssel da ist? Genau, an dem Din A 4 Schild an der Tür "Hallo Mama, musste weg, der Schlüssel ist..."

OT: Dacharbeiter

Der Schnee ist endlich getaut und jetzt wo das weiße Zeug weg ist, kommen ein paar Arbeiter um auf dem Vordach des gegenüberliegenden Kleinstadtbahnhofs ein paar notwendige Reparaturen auszuführen. Also werden erst einmal Dachschindeln sowie Regenrinne nach allen Regeln des Arbeitsschutzes demontiert. Und jetzt müssen die Morschen Bretter sowie einer der Balken ersetzt werden. Zum Heraustrennen nimmt man natürlich die Motorkettensäge. Schnittschutzhosen und Gehörschutz angelegt. Und los geht's. Natürlich stellt man sich seitlich zur Kettensäge hin um sich im Falle eines Rückschlags nicht selbst zu verletzen. Erst auf der einen Seite durchsägen. Dann auf der anderen Seite. Um dann aus ca. 2,5m höhe auf den Bahnsteig zu stürzen.

Der Denkfehler lag darin das man, wenn man sich schon seitlich zu Kettensäge stellt, man nicht auf der Herauszusägenden Seite stehen sollte.

Dem Arbeiter ist zum Glück nichts passiert. Vom Sturz blieb nur eine leichte Prellung und ein paar Schürfwunden. Die Schnittschutzhose hat die noch laufende Kettensäge aufgehalten und weitere Verletzungen verhindert. Glück im Moment des Denkaussetzers.

(bitte verzeiht meine Lese/Rechtschreibschwäche. ich hoffe die korrekturfunktion von Microsoft office hat den text lesbar gehalten.)

Neubauwohnung oder doch nicht?

Ja hallo erstmaaal

Mein erster (und hoffentlich auch letzter Beitrag), der sich um folgendes dreht:

Ich bin neulich mit meiner Freundin zusammengezogen, in ne Neubauwohnung in nem Neubauhaus (oh welch Wunder...) und habe daher auch Festnetztelefon und Internet bestellt. Hab promt auch nen Termin bekommen, an dem das ganze Gedöns laufen sollte.

Am Morgen des besagten Termins hab ich eine SMS bekommen, dass das Telefon nun funktioniere. Natürlich gleich ausprobiert nach den obligaten 1.5l Kaffe, und es ging natürlich nicht...

Ich rief der Support-Hotline an, um zu erfahren wieso denn genau... (I: Ich, S: Supporter(in))

S: (Begrüssungsfloskel)

I: Guddnmorschän, mein Telefon funktioniert nicht.

S: Wieso denn nicht?

I: Sagen sies mir, oder werd ich bezahlt?

S: Stimmt, also, was geht denn nicht?

I: Na, das Telefon hab ich korrekt mit Splitter etc. an die Telefonsteckdose angeschlossen, aber es kommt kein Summton.

S: Wie ist denn ihre Telefonnr.?

I: (Telefonnummer nenn)

S: Aha, ja, der ist freigeschalten und läuft.

I: Tut er nicht.

S: Moment, ich rufe ihn kurz an.

(Pause, wunderschöne Melodie...)

S: Also es läutet, der Telefonanschluss geht.

I: Und ich steh gleich neben dem Telefon, es hat nicht geläutet und geht folglich nicht.

S: Dann wird es offenbar noch nicht korrekt in Ihre Wohnung geschaltet sein. Probieren sie es in etwa einer Stunde nochmal.

Gut, hab ich also gewartet, mittlerweile mein PC mitm Router etc. korrekt verkabelt, damit man damit dann auch nachher noch testen kann.

Nach 2 Stunden gings noch immer nicht, kein Summton, kein DSL-Signal. Also nochmal angerufen.

S: (Begrüssungsfloskel)

I: Hi, mein Telefon bzw. Internet geht nicht.

(Hier die üblichen Fragen von vorhin vorstellen)

S: Komisch, es sollte alles gehen, moment ich rufe mal die Nummer an.

I: Nein, es funk.....

(Pause, wunderschöne Melodie)

S: Es geht.

I: Geht nicht.

S: Wieso?

I: Gute Frage.

Dann kam mir mal die Idee, dass evtl. die Verbindung zu meiner Wohnung nicht korrekt ist, denn ich musste nie meine Klemmennr. bzw. Wohnungsnummer angeben, wie sollte das arme Signal denn genau meine Telefonsteckdose finden? Mein Name ist nicht der Name der Eigentümerin, Telefonvertrag läuft aber auf mich. Hab ich ihr gesagt, und dann begann der Trubel:

S: Dochdoch, das ist schon alles gemacht von Ihrem Elektroinstallateur.

I: Achja, und der wusste das einfach so?

S: Nein, das geht über den Leitungsvorgänger, also die Person, die vor Ihnen in der Wohnung gewohnt hat.

I: Hat niemand, ist ein Neubau.

S: Doch, da hat schon jemand gewohnt.

(Wer denn? Ein Bauarbeiter? Ein Obdachloser?)

I: Kann nicht sein, ist wie gesagt ein Neubau!

S: Nein, das kann nicht sein, ich sehe hier einen Leitungsvorgänger, d.h. es war schon einer da.

(Das Mehrfamilienhaus steht auf einer Wiese, wo vorhin noch Schafe und Kühe gegrast haben, evtl. haben die ja ne Telefonleitung gehabt?)

S: Rufen Sie heute Abend nochmal an, falls es immernoch nicht geht.

Joa, hab ich dann natürlich auch gemacht, musste wieder ca. 30min eine Supporterin davon überzeugen, dass ich ganz sicher bin, dass es sich um einen Neubau handelt bis sie mir endlich einen Techniker vorbeischickte.

Dieser hats angesehn, sofort die Verbindungen der Zentralverteilung in die Wohnung angesehen, festgestellt dass nix verbunden war und voilà, ging...

Blub

Unser kleiner Geist ist umgezogen und hat jetzt Eigentum. Allerdings kein Haus sondern nur eine Wohnung und oben drin lebt der Schwager. Ein umgänglicher Mensch, der keine Ahnung von Computern hat, dass auch weiß und deswegen absolut keine Probleme macht. Bis gestern...

Zur Situation: Wir teilen uns einen recht schnellen und teuren Internet- und Telefonanschluss (vertraglich erlaubt). Deshalb habe ich aus einem Rechner mittels IPCop und vier Netzwerkkarten einen kleinen aber feinen Router zusammengebastelt, der sowohl unsere Netze trennt, uns Zugang auf gemeinsame Ressourcen erlaubt und uns den Zugang in die Onlinewelt garantiert. Dazu ein kleiner Fileserver alles im Rack auf dem Boden im Keller stehend.

Nun die Sache funktionierte und alle waren Glücklich, bis wir auf die verhängnisvolle Idee kamen: Jetzt wird der Altbau isoliert!

Dazu muss erstmal der Putz runter. Leider haben hat der Schwager dazu ein Hochdruck Wasserspritzgerät gemietet, mit denen die weniger festen Bestandteile des alten Putzes "ganz toll" weggehen würden.

Naja, mir sagt ja keiner sowas. Leider meldete just in dem Moment, eine der Platten des Fileservers einen kleinen Defekt. Ich also runter in den Keller und erstmal Fenster aufgemacht (man braucht ja auch mal Frischluft). Leider kam keine Frischluft rein, sondern ein ordentlicher Wasserstrahl. Der traf zuerst mich und nachdem ich durchnässt mich duckte das Serverrack, was natürlich schon offen stand.

Naja, die Verkabelung hat mir eh nicht gefallen...

Wie kopiert man Daten?

Hallo allerseits! Hier ist mal wieder ein "selbst-DAU": es ging darum, ein paar Dokumente und Bilder von einem Laptop auf einen PC zu kopieren, um sie zu drucken.

Also - erster Einfall - HyperTerminal, Datei senden. Alles eingerichtet, Verbindung steht, da fällt mir auf, dass ich ja jede Datei einzeln schicken müsste, und das war mir zu viel Arbeit.

Nächster Einfall: Festplatte in anderen PC setzen. Also Akku raus, Festplatte abgeschraubt, mit Adapter in einen Wechselrahmen und ab in den Zweit-PC. Den gestartet, die Dateien über das Netzwerk (der Laptop hatte keine Netzwerkkarte) auf den "richtigen" PC und da dann drucken. Dann natürlich noch wieder alles rückwärts - Zweitcomputer runterfahren, Festplatte ausbauen, im Laptop wieder einbauen, Wechselrahmen mit der ursprünlichen Platte bestücken etc.

Halt "mal eben ein paar Dateien kopieren". Dass das ganze auch auf 2 Disketten gepasst hätte, ist mir dann erst hinterher eingefallen ;-(

Ich hoffe, es hat auch gefallen!

Webcam?!

Auf einer Cocktailparty haben wir für 2 Kollegen in Chile eine Webcam mit S-VHS-Anschluß aufgestellt, damit sie die Party verfolgen können. Um Mitternacht haben wir das Licht angemacht und den Leuten zugewunken, damit sie uns besser sehen.

Danach sagte mir einer der anwesenden, der ganz verdutzt war, dass da eine Cam aufgestellt war, dass das ja prima sei und verwickelte mich in ein Gespräch. Ich erzählte ihm, dass das über meinen Server geht, darauf er:

"Die werden ja immer kompakter, ist da schon alles in dem kleinen Ding drin, so Webserver und so?".

OjE Luser

Unuebertroffen ist bisher ein Kiddy, das ihn mal anschrieb mit:

"MAILER-DAEMON - goiler Username! Voll gothik, Alder! Aber kannsde nicht auch deutsch? Mein englisch iss nicht so doll!!1"

Nein, das ist NICHT erfunden!

OT: Omas Papagei

Die Tierarzt Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4703 erinnert mich an eine Story die mir vor einiger Zeit widerfuhr.

Zur Vorgeschichte: Ich arbeite als Aushilfe bei einem großen Pflegedienst in der schönen Stadt München. Unsere Klientel sind fast ausschließlich alte, gebrechliche Damen (logisch eigentlich). Eine dieser Damen, eigentlich eine von der netten Sorte, hält sich zwei Papageien in ihrer Wohnung. Wie es hierzulande so üblich ist, sind auch die älteren (70+) Bewohner der Großstädte erzkatholisch, was man von der jüngeren Bevölkerung nicht unbedingt behaupten kann, so auch von mir.

Diese Dame trägt sog. Anti-Thrombose-Strümpfe, was im Prinzip nur sehr eng sitzende Gummistrümpfe sind, die, wenn sie neu sind, wirklich SEHR schwer anzuziehen sind (Oma schafft das natürlich nicht und auch die Zivis/Schwestern/Pfleger ackern da erst mal ne Zeit). So ereilte mich das Glück eines Morgens, dieser Dame eben diese nagelneuen Strümpfe anzuziehen was angesichts der Außen- und vor allen Dingen Innentemperatur eine recht schweißtreibende Angelegenheit war. Meinem ärger ließ ich mit einigen landestypischen Ausdrücken luft (Oma ist stark schwerhörig und hatte ihr Höhrgerät noch nicht drin, also kein Problem).

Einen Tag später ruft mich mein Chef an und erklärt mir, dass die Papageien jener Werten Dame die schlimmsten Flüche der Welt ausstoßen würden und zwar seit dem ich bei der Dame gewesen sei und ich doch mal hinfahren möge um das zu klären.

Dort angekommen ist die Dame in heller Aufregung und äußerst entrüstet über mein Vokabular, was mir denn einfiele usw.)

Jedenfalls hatten die Papageien wohl meinen Monolog mit den widerspenstigen Strümpfen belauscht und gaben Ausdrücke wie: "Greizgruzifix, de blädn Strimpf schiaß I no auf'n Mond! Zäfixhalleluja"

Anscheinend stößt sich die Dame die seit 70 Jahren in dieser Stadt wohnt am alltäglichen Sprachgebrauch der Bevölkerung...

Geht nicht.

Hobbydetektive werden diesen Beitrag bereits auf dairyinsanity.blogspot.com gelesen haben.

Katzen sind niedliche Wesen. Ich mag Katzen, ich hatte früher selber eine. Daher weiss ich auch, dass Katzen sehr empfindliche Ohren haben. Und nichts liegt mir ferner, als einer Katze Leid anzutun oder Sie zu quälen.

Aber ich kann Ihnen trotzdem, beim allerbesten Willen, keinen Techniker schicken, nur weil Ihre Katze das Zimmer verlässt wenn Sie Ihren Fernseher einschalten.

Kaputt- glaub ich...

Soeben in der Uni, PC-Pool, direkt neben mir.

Eine Studentin kommt, setzt sich vor den Rechner, schaltet den Monitor an und nix passiert.

Sie hämmert auf verschiedene Tasten des Keyboards. Immer noch nix. Aber am Nachbarmonitor ist noch Licht.

Also: umziehen und da die Emails schreiben.

Seit etwa einer halben Stunde erklärt sie nun jedem, der sich an diesen Rechner setzen will, er sei kaputt. Ich glaub, wenn ich nachher rausgehe schalt ich ihn mal an...

KB

DYMO mit POST?

G'day, mates!

Wir haben heute ein internes Audit, um Anfang des nächsten Jahres für ein großes Audit zugelassen zu werden. Schließlich muß unsere kleine Klitsche unbedingt den ISO:9001-Stempel haben...

Dazu muß natürlich alles festgelegt, niedergeschrieben und beschriftet sein. Das bedeutet, daß jedes Teil, das hier in der Entwicklung zu Anschauungszwecken auf dem Schreibtisch rumliegt, mit Artikelnummer (sechsstellig), und entweder "Demo" (wenn intakt), "defekt" (wenn defekt), oder einer anderen Begründung für seine Anwesenheit hier, sowie die Abteilung in der es liegt, beschriftet werden. Das kann ganz witzig sein, wenn man auf einem Plastikteil in Daumennagelgröße die Beschriftung "123456_ Demo Entwicklung" unterbringen muß.

Naja, egal, machen wir das halt. Und zwar mit einem DYMO-Printer. Erst vor einer halben Stunde habe ich daher wieder ein paar Streifen gedruckt, und das Gerät wieder abgeschaltet. Der Text im Display wird üblicherweise nicht gelöscht, das macht der nächste, wenn er das Gerät wieder einschaltet.

Nun kam vor ein paar Minuten die Azubine unseres Kaufmännischen Büros zu mir und motzte ich hätte das Gerät kaputt gemacht. Ich dachte noch mehr als Band leer kann eigentlich nicht sein, aber schaue ich es mir halt mal an.

Und tatsächlich, als sie das Gerät einschaltete stand da gut lesbar auf dem Display "defekt".

Ein paar Drücke auf die Rückschritt-Taste haben diese "Power-On-Self-Test" Meldung beseitigt und das Gerät war "repariert" :-).

Als Belohnung hat sie mir einen Kaffee versprochen.

Der Automat steht ohnehin bei uns im Technischen Büro, und der Kaffee ist kostenlos. Sogar abholen mußte ich ihn selbst... :-(

Cheers!

DAU´s und Viren

Es gibt kunden und es gibt DAU´s und wenn DAU´s vor viren angst bekommen kommen Sie zu uns !!!!!!!

Kunde: Ich hab heute eine Email von Ihnen bekommen.

Ich: Ja?!?

Kunde: Da ging es um die Internetvieren. Sie können also meinen Rechner von Ihnen aus schützen ja?

Ich: Wie meinen Sie dies? Ich habe von hieraus keinen Einfluss auf die Sicherheit Ihres rechners. Dies macht die Software automatisch

Kunde: Was muss ich denn dafür einbauen?

Ich: Sie müssen dafür nichts in Ihrem Computer einbauen. Sie laden sich die Software runter und installieren sich das Produkt. Es gibt eine 30 Tage-Testversion in der Sie das Programm erstmal testen können.

Kunde: Ja ehm... wissen Sie ich hab nur so einen kleinen Computer. Aber ich könnte die TV Karte ausbauen denn alle Steckplätze sind belegt.

Ich: Entschuldigen Sie, Sie haben mich nicht verstanden. Sie müssen weder etwas ein- noch etwas aus Ihrem PC ausbauen!

Kunde: Ja und wie soll das Sicherheitspaket nun in meinem Computer kommen.

(nach ein paar sekunden konnte ich dann wieder antworten)

Ich: Sie laden sich das Programm aus dem Internet auf Ihren PC. Sie downloaden quasi die Daten auf Ihrem Computer herunter (Kunde hat DSL bei uns). Im Anschluß installieren Sie die Software auf Ihren Computer. Ist die Software dann installiert macht die Software den Rest automatisch.

Kunde: Herr XXXX. Ich bin kein Computerfachmann. Bitte reden Sie im Anfängerdeutsch mit mir. Was muss ich tun damit Sie meinen Computer schützen?

Ich: Das versuche ich Ihnen ja gerade zu erklären.

Kunde unterbricht mich mit den Worten: Sagen Sie, können Sie sich denn auch mal den Computer meines Sohnes anschauen. Der war vor kurzem auf so schmuddelseiten. Seitdem hat er Computerprobleme.

Ich: Hören Sie..... Ich habe von hier aus keinerlei Zugriff auf Ihren Computer. Ich KANN mir keinen Computer von hier aus ansehen und ich KANN Ihren Pc nicht von hieraus schützen. Dafür sind Sie selbst verantwortlich. Wir liefern Ihnen lediglich ein Programm welches Sie bei Schutz im Internet unterstützt.

Kunde: Das ist ja eine absolute Frechheit und Abzocke. Wenn ich das richtig verstehe machen Sie rein gar nichts und wollen dafür bezahlt werden ja? Ich werde mich bei der Verbraucherzentrale beschweren.

Ich: Nun mal langsam. Ich erkläre es Ihnen nun nochmal

Kunde: Ja?

Ich: Sie nutzen doch ein Programm welches Ihnen E-Mails anzeigt ja?

Kunde: Ja dieses "Autlug"

Ich *TILT*

Ich: Ja genau..... nun sehen Sie.... Outlook zeigt Ihnen die E-Mails an. Das ist die Aufgabe dieses Programmes.

Ich: Das Programm was wir Ihnen nun anbieten hat die Aufgabe Ihren PC zu schützen. Ich kann Ihnen also weder E-Mails anzeigen. Noch kann ich Ihren PC schützen. Das machen Programme! Und unser Programm schützt Sie.

Kunde: Ah okay.... Aber Sie haben mir immer noch nicht gesagt wie das Sicherheitspaket auf meinen Rechner kommt

(während er spricht fall ich ihm ins Wort.)

Ich Hallo? Hallo sind Sie noch da?

Kunde: Jaja ich bin noch.... Ich: Hallo?

Kunde: Ja ich. Ich: Hallo sind Sie noch in der Leitung?

Kunde brüllt durchs Haus. "SCHATZ UNSER TELEFON IST WIEDER KAPUTT".

Ich höre mit einem grinsen auf den Lippen: "tut tut tut....." <- Ich habe dieses tuten sehr genießen können...

10 Minuten später:

Kunde ruft an.

Ich begrüße ihn.

Kunde: Guten Tag, ich habe gerade mit einem Kollegen von Ihnen gesprochen. Ich hab da eine Email von Ihnen bekommen.

Ich: Geht es um unser Sicherheitspaket. Das ist die einzige Email die wir in den letzten Tagen an unsere Kunden geschickt haben.

Kunde: Ja genau.

Ich: Was kann ich hier für Sie tun? Haben Sie Fragen zu unserem Sicherheitspaket?

Kunde: Ja ich wollte wissen ob auch jemand von Ihnen zu mir nach Hause kommt und mir das Paket einbauen kann. Aber ich habe nicht so viel Platz in meinem Computer. Mir wäre wichtig das Outlook eingebaut bleibt damit ich meine E-Mails ansehen kann.

Ich: *MEGATILT*

Ich habe ihm dann kurz und knapp wieder erklärt was Sache ist.

Das Gespräch wurde von mir beendet mit den Worten: "Entschuldigung. Wenn Sie hilfe bei der Installation fremder Software brauchen so bitte ich Sie einen Computerfachmann aus Ihrem Umkreis zu rate zu ziehen. Sollte es sich jedoch um einen Scherzanruf halten so bitte ich Sie dies zu unterlassen. Ich finde es wenig lustig"

Ohne Worte. =;)

Ich weiss, der Gag ist alt, aber dieser Chatter

schiesst den Vogel ab. Viel Spass. =:))

Session Start: Fri Aug 08 21:39:10 2003

Session Ident: real_bong

[21:39:10] Session Ident: real_bong (~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net)

[21:39:10] [real_bong] hi wie gehts so

-

[21:39:10] real_bong is ~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net * sven B

[21:39:10] real_bong on #flirt-fun #turbo-halle #moers

[21:39:10] real_bong using fu-berlin.de [ircnet.irc.fu-berlin.de] Freie Universitaet Berli

[21:39:10] real_bong End of WHOIS list.

-

[21:39:35] [miaby] Hallo, gut, danke der Nachfrage.

[21:39:50] [real_bong] bist du m o w

[21:39:58] [miaby] .oO(ich hasse diese Frage)

[21:40:03] [miaby] Ich bin ein Neutrum.

[21:40:10] [miaby] Weder Männlich noch Weiblich.

[21:40:22] [real_bong] das heist

[21:40:53] [miaby] Das heisst, dass ich diese Frage nicht beantworten werde.

[21:41:10] [real_bong] wie soll man da raus finden

[21:41:26] [miaby] Dafür gibt´s in Mirc ´ne Funktion.

[21:41:43] [miaby] guck mal ins channelfenster, da ist rechts eine Nickliste, richtig?

[21:41:57] [real_bong] ja

[21:42:23] [miaby] Klick mal meinen Namen an, so dass er markiert ist.

[21:42:38] [real_bong] ok

[21:42:49] [real_bong] ist

[21:43:14] [miaby] Dann halte die Alt-Taste (links von Leertaste) fest, und drücke die F4 Taste auf der Oberen Leiste der Tastatur.

[21:43:51] [miaby] Wenn dann noch ein Dialogfeld kommt einfach enter drücken.

[21:43:52] * real_bong (~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net) Quit (BobderBaumeister)

[21:45:04] [real_bong] toll bin raus geflogen

[21:45:54] [miaby] versuch noch mal, das geht.

[21:46:19] * real_bong (~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net) Quit (BobderBaumeister)

[21:47:57] [miaby] re

[21:48:00] [miaby] ging doch nicht?

[21:48:08] [miaby] Dann hast Du ´ne alte version...

[21:48:19] [real_bong] sach ich doch

[21:48:33] [miaby] ...versuch mal im chan "/quit miaby age" einzugeben.

[21:49:10] * real_bong (~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net) Quit (miaby age [-----so)

[21:50:50] [miaby] Sorry, hab´ mcih vertan, es heisst /exit miaby age

[21:50:27] * real_bong (~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net) Quit (miaby age)

[21:50:52] [real_bong] geht nicht

[21:51:19] [real_bong] auch net

[21:52:28] [miaby] komm in meinen chan. #miaby,0

[21:52:48] * real_bong (~real_bong@p5087B8D6.dip.t-dialin.net) Quit (BobderBaumeister)

wie vernichten wir am schnellsten ein 230W Netzteil

Hallo,

schon etwas länger her, daher nicht wundern was damals up to date war.

DAU mit viel Geld betritt den Laden und möchte das beste vom besten. Kein Problem, einen 266MMX mit ASUS-Board, 256MB RAM usw.usw, und statt einem "normalen" Floppy sollte es ein LS 120 sein. OK, DAU bestellt, ich ordere die Teile und baue das Ding zusammen. Nächster Tag, DAU kommt ich führe den Rechner vor, er hochzufrieden. Er nimmt das Ding unter den Arm bezahlt und zischt ab nach Hause.

Nächster Tag, DAU kommt mit dem Rechner unterm Arm in die Filiale und macht ein sehr bedrücktes Gesicht, brabbelt mir irgendwas vor, von wegen geht nicht bla bla Garantie usw. Im selben Moment sehe ich vor mir das Netzteil (Rückseite des PCV zu mir gewandt auf den Tresen gestellt) und denke irgendwas stimmt doch da nicht. Netzteil steht auf 120V statt auf 230. Ich weise DAU darauf hin das soetwas nicht unter Garantie fällt und bitte Ihn mir die ganze Geschichte zu erzählen. Nun wollte DAU neben dem LS 120 noch ein normales Floppy betreiben (grundsätzlich kein Problem nur der Sinn blieb mir verschlossen) und hat den Kram nicht zum Laufen bekommen, das zog sich wohl hin bis nachts um zwei und der einzige Schalter den ert noch nicht betätigt hatte war der besagte Netzteilumschalter. Der musste nun noch betätigt werden und mit einem lauten Knall verabschiedete sich das Netzteil.

Ich dachte ich fasse es nicht, der hat tatsächlich hinter diesem Schalter die Lösung seines Problems vermutet.

Glücklicherweise hatte der Rest vom PC keinen Schaden genommen, ein neues Netzteil und der fachmännische Einbau des normalen Floppys haben es dann getan.

Den Hinweis das das Problem zwischen seinen Ohren lag nahm er schief lächelnd entgegen.

Greetz

Wie rächt man sich an einem Paketboten?

Ich wußte nicht genau ob man hier so einen Beitrag verfassen kann, aber ich probier es einfach mal.

Seit Jahren ärgere ich mich ständig mit der Post rum. Entweder verschwinden irgendwelche wichtigen Briefe oder Päckchen. Oder ich warte auf die Hardware von der Telekom wo sich dann aber herausstellt, das die seit 4 Tagen bei der Post zum zurücksenden liegt, und nur weil der Paketbote zu faul ist, einen Zettel in den Briefkasten zu legen. Und das allerschlimmste ist: ich bin jedesmal zu Hause wenn so Sachen passieren (sprich: er klingelt noch nicht mal). Auch wenn die Pakete bei Nachbarn abgegeben werden: kein Zettel, keine Information da!! *grml*

Naja, also überlegte ich schon eine Ewigkeit, wie könnte ich mich mal rächen (da ich den Paketboten leider nie persönlich erwischt habe). Vor ca. 2 Wochen Mittwochs sitze ich zu Hause und wusel im Internet rum. (Ich wohne im 3 Stock und hier ist alles sehr hellhörig). Es ist 2 Uhr Nachmittags und ich höre es im 2. Stock klingeln. Ich geh zur Tür und höre was passiert. Nichts. Es klingelt weiter Sturm im 2 Stock. Es passiert immer noch nichts. Also betätige ich einfach so aus der Laune heraus den Türdrücker. Ich höre, wie jemand die Treppen hochtrampelt und im 2. Stock stehen bleibt. Es klingelt wieder und klopft. Gerade geht der Mensch ein paar Treppen hinunter und ich betätige wieder den Türdrücker. Er geht wieder hoch und haut mit voller Gewalt gegen die Tür. "Hier ist der Paketdienst, Frau XY machen Sie bitte auf". Keine Reaktion. Er geht runter und raus. Die Tür knallt zu. Wieder klingelt es im 2. Stock. Wieder betätige ich den Türdrücker. Wieder trampelt er in den 2. Stock und klingelt Sturm. Nichts tut sich. Plötzlich geht er in den 3. Stock und klingelt bei meiner Nachbarin. Wieder tut sich nichts. Er ist am Treppen runtergehen als ich wieder den Türdrücker betätige (ich habe einen Spion) und konnte sehen das es der Postbote war *muhaha*. Er klopft wie irre gegen die Tür und klingelt weiter Sturm. Dann macht er sich wieder auf den Weg in den 2. Stock und klingelt wieder wie verrückt und klopft.

Diese Spielchen ging Original 1 Stunde lang. Mit einem mal taucht mein Mann auf. Ich frage ihn: "Sag mal kam Dir gerade der Postbote entgegen?" Er: "Ja, er war so stinksauer und brubbelte vor sich hin. Ich fragte ihn, ob ich ihm irgendwie helfen kann. Der Postbote meinte ob ich ihn verarschen wolle ..."

Warum hat der Mensch nicht gleich bei mir geklingelt?????????

Geht auf Garantie

Das ist Original aus einem Beschwerdebrief, den mir ein User geschickt hat:

Sehr geehrter Herr xxxxx,

bei Ihrem von mir gekauften PC-System XYZ ist die Maus von Anfang an defekt.

Ich habe den Rechner mit einer schnurlosen Maus und Tastatur vor 5 Monaten bei Ihnen gekauft.

Da die Maus beim runterfahren des Rechners sich nicht selbst ausgeschaltet hat, habe ich immer die Batterien rausgenommen.

Ich weiß, das ich das direkt hätte bemängeln müssen, brauchte aber den Rechner ganz dringend.

Leider ist mir jetzt das Batteriefach von der Maus abgebrochen, so das die Batterien nicht mehr drin bleiben.

Ich möchte deshalb jetzt Garantie anmelden und mir bei Ihnen eine neue Maus holen.

Mit freundlichen Grüßen

XXXXXXX

PS: dem habe ich eine neue Maus geschenkt :-)))

Gehe in Rente

Angeregt durch den vorigen Beitrag, möchte ich eine Geschichte zum Besten geben, die sich vor einem Jahr abgespielt hat.

Ein Arbeitskollege hatte die gleichen Probleme mit seiner Maus (Ruckelt, Maus schütteln usw.)

Ich habe ihm dann empfohlen, die Maus mal zu putzen.

Sein Kommentar: Lohnt sich nicht mehr, ich gehe in 6 Monaten sowieso in Rente.

"Eigene Dateien" lassen sich nicht schließen

Und es war wieder mal ne "Lehrerfortbildung" - INTEL Lehren und Lernen - die Industrie hat gesponsort ohne Ende, damit es die Lehrer auch mal begreifen!

Einführungsseminar am Freitag und Samstag - Grundlagen Windows: Was sind Ordner und wie baue ich mir ein Ordnersystem auf!

Nach den zwei unendlich langen Tagen mit immer wieder den gleichen Erläuterungen und Erklärungen zu Arbeitsplatz, Eigene Dateien und Explorer wollte ich eigentlich den Abend beim Sportstudio gemütlich ausklingen lassen. Doch weit gefehlt: 23:12 Uhr ruft ein Kollege an: "Du hör mal, ich habe wohl zu viel an meinem PC gespielt und probiert, bei mir lassen sich die "Eigenen Dateien" nicht mehr schließen!" - Das Problem hatte ich auch noch nicht - also weg von Dieter Poschmann und seinem Sportstudio (was haben wir heute gelernt?) und hin an den PC. "So nu erklär noch mal - mach mal erst den Explorer auf - wo ist Dein Problem?" - Vierzig (in Zahlen 40) Minuten ging es hin und her, bis er mich endlich aufklärte, ich solle mal alle Fenster schließen. Auf seinem Desktop läge das Problem! Hier sehe er doch den Ordner "Eigene Dateien" - und da sei doch tatsächlich noch ein Dokument nach oben sichtbar, das sich nicht schließen ließe!

Was habe ich eigentlich die zwei Tage unterrichtet? grrrrrrr

Super Tipp

Hi Folkz,

Noch ne kleine Story von mir:

Ich hatte hier kürzlich Ärger mit nem realtiv alten Laserdrucker (schlussendlich doch noch das Handbuch gefunden und das ganze hatte ein Happy-End). Das hat sich jedenfalls im Bekanntenkreis herum gesprochen.

Eines Tages ruft mich eine Freundin meiner Mutter am Handy an (die gute Frau ist nicht nur DAU sonder DAUer, hat es doch tatsächlich geschafft, trotz monatelangem Üben den ECDL nicht zu schaffen; *kein Kommentar*) und meint, sie hätte von meinem Problemen mit dem Drucker gehört und hätte von einem Bekannten einen wunderbaren Tipp bekommen, der mir sicher helfen würde.

Ich denke mir also meinen Teil, beschließe aber mir das anzuhören.

Was dass denn für ein Tipp sei?

"Ich weiß nicht, ob du das kennst, das nennt sich [stille am andere Ende der Leitung, also ob sie versucht sich zu erinnern] ´Update´."

wargh

Ich hab erstmal ein Loch aus der Tischplatte gebissen ...

irgendwas hab ich vergessen

Abend,

eben gerade passiert.

Ich richte nach einer misslungenem Kernel Update meinen Server neu ein. Da ich noch einen 2. Server habe (der hier aber neben mir steht), arbeite ich natürlich gleichzeitig auch an dem. Naja, so nach 2h denk ich mir "SO, das wichtigste hast erst mal erledigt." Will dann den Server, der neben mir steht, runterfahren. Aber was passiert - ich fahre den runter, der 300km weit weg in einem RZ steht *ARGH* - und da fällt mir ein "Jetzt weiß ich wieder was ich vergessen habe - shutdown -h now deaktivieren" *ARGH*

Der Support wird über meine Mail sicher auch etwas grinsen :)

Reset Knopf

Das ist jetzt schon lange her, als ich einer der ersten Computerfreaks in meiner Gegend war und stolzer Besitzer eines MSX 2. Diese Dinger hatten schon fix ein Diskettenlaufwerk (360 KB 1-seitig) :) und einen exotisch aussehenden Resetknopf an der Oberseite.

Ich hatte schon den ganzen Sonntag damit zugebracht ein irrsinnig komplexes Basic Programm zu schmieden und wollte gerade abspeichern. Da kam meine Schwester ins Zimmer, fragte - "Was issn das für ein Knopf?" - drückt prompt den verlockenden Reset Knopf - und ich saß erst mal für einige Sekunden still. Schock. Den Rest des Sonntags kriegte ich mich nicht mehr ein.

Tja, die Maschinen sind damals derart stabil gelaufen, daß man eigentlich nie zwischengespeichert hat. An neugierige, knopfdrückende, computerunbefangene Mitbewohner hat man offenbar nicht gedacht.

Internet auf Laptop?

Eine Freundin von mir hat mit soeben angerufen:

DF=DAUFREUNDIN

MD=MICRODAU (Also ich weil ich mich immer wieder auf diese Gespräche einlasse)

DF Kannst du mir Morgen deinen Laptop mitbringen wen du zu mir komms?

MD Natürlich, für was brauchst du ihn den (bei ihr immer genau nachfragen, ich werde von ihr nicht ohne Grund als ihr "Gewissen" vorgestellt)

DF ich möchte im internet was recherchieren

MD aber du hast doch gar keinen internetanschluss?

DF brauch ich auch nicht wenn du so einen tollen laptop hast wie mein freund, der läuft auch ohne kabel...

MD aber das geht nur in seiner wohnung (habe ihr noch lange erkl. wie das geht mit kabellos uns so... wollte sie aber nicht höhren)

DF ich dachte du bist informatikerin, wenn du nichteinmal einen laptop mit internet hast, frage ich mich ob du wirklich einen abschluss hast... ich weis nämlich, dass das mit den neuen geräten geht

Aufgrund meiner akuten sprachlosigkeit habe ich beschlossen sie im glauben zu lassen sie habe recht und habe sie zu ihrem freund geschickt (ihr wisst schon, der mit dem tollen laptop)

Das Schwarze Brett

Text eines Tickets

Intranet: wenn Kundin auf das "Schwarze Brett" zugreifen will kann Kundin nichts erkennen, weil alles schwarz ist.

mhhhhh. Ich würde sagen auf dem Schwarzen Brett stand nix.

Ein Tag im Leben eines DAU's

Ich teile mir seit 2 Arbeitstagen ein Büro mit einem anderen Kollegen da meines zurzeit renoviert wird.

In dieser Zeit durfte ich so einiges beobachten was mich dazu brachte meine Tischplatte zu zuerbeißen und diesen Beitrag zu schreiben.

1. Der Drucker hatte kein Papier mehr. Mein eifriger Kollege schnappte sich einen Packen Papier, öffnete diesen und legte das Papier nach.....Seite für Seite...eine nach der anderen.

2. Als der Drucker wieder in einem betriebsbereitem Zustand war, kamen sofort knapp 15 Seiten heraus. Diese wurden sofort in einem Ordner abgelegt. Dadurch wanderten meine Augen neugierieg zu der eindrucksvollen Ordnersammlung im Regal an der Wand. Aufschriften: E-Mails Januar 2004, E-Mails Februar 2004, E-Mails März 2004 [...]

3. Im oberen Bereich seines Monitors macht sich ein leichter Gelbstich sowie eine unschärfe bemerkbar. Anscheinend stört ihn das nicht bzw. er bemerkt es nicht. Jedenfalls thront und dudelt sein Kofferradio weiterhin munter auf dem Monitor.

Was mich allerdings viel mehr verblüfft ist die Tatsache das er, völlig untypisch für einen DAU, seine Maus so gut wie nie benutzt. Vielmehr startet und bedient er seine Programme über diverse Shortcuts was zu einem enormen Geschwindigkeitsvorteil führt. Wer im das wohl gezeigt hat??

LAN mal anders

Also eigentlich geht´s hier bei nich um DAU´s sondern um Geeks und deren Lan´s.

Is auch schon nen Weilchen her.

Dieser Beitrag is für die gedacht, die noch die guten alten LAN´s kennen ;)

Kommt noch aus der Zeit der BNC Thin-Ethernet Backbones.

4 Mann...ein Gedanke.

Mal eben für´s Wochenende eine von unseren üblich chaotischen Lan´s auf die Beine gestellt.

Teilnehmer...4 absolute Computer geeks und ein kleiner Bruder.

Fing schon gut an mit nem Kumpel der meinte...he ich hab ne WaKü (damals noch nicht kaufbar).

Geht zum Auto und packt ein Aquarium mit 30 Litern aus. Das ganze lief dann mit nem offenen Kreislauf, der aus dem Becken saugte und nach ner ordentliche Schleife (will sagen ne Menge Schlauch mit Heisskleber kreuz und quer über´s Mainboard verlegt) wieder rein ins Aquarium, in dem sich mittlerweile Amazonas Fische wohlfühlen mussten.

Hätte ja prima geklappt, wenn man morgens um 5 Uhr nich im Halbschlaf mal ausversehen das Aquarium über´n Haufen rennt. Ich weiss bis heute nich wie er das damals geschafft hat, aber er hatte seinen Rechner ausgeschaltet, bevor er Land-unter ging.

Das nächste Szenario wurde leider dank damals noch fehlender Digi-Cams leider nicht festgehalten. Aber wie jemand im Bad steht und einzelnd die Karten aus den Slots rupft um sie dann mit´m Fön zu bearbeiten ... is einfach nen Oscar wert.

Die Session war aber noch lang nich zu Ende. Der kleine Bruder (LAN-Azubi...ham wir mal so gedacht) durfte am nächsten Morgen gleich mal tätig werden und uns neuen Kaffee kochen.Blöd nur, das der so was noch nie gemacht hat.

Ihr kennt das doch sicher alle. Was passiert mit´m Kaffeepulver wenn´s naß wird...es quilt auf.

Der kleine nich dumm...alten Kaffeefilter raus..blick drauf werfen...aha bis oben gestrichen voll. Schlussfolgerung, neuer Filter muss auch voll. Koffein is ja was feines aber geschätzte 19 Löffel Kaffee auf 4 Tassen is schon nen bisserl haarig. Also wach war man ..nach dem ersten Schluck :P

Ok, einen hab ich euch noch, was macht man wenn ausversehen mal "Flüssigkeit" (in dem Falle Bier) auf die Tastatur kommt.... gar nichts. So zumindestens mein Kumpel. Konnt auch weiter zocken, aber nach ca. 6 Stunden blieben die Tasten nach einmaligem drücken unten. Und ob ihr´s glaubt oder nich...Tastatur ausstöpseln..unter die Dusche halten ... trocknen lassen... weiter zocken. Geht :)

ganz nett :)

Hallo,

bin Sysadmin und habe eigentlich schon viel DAUiges gesehen,gehört (und auch verursacht ;).

Allerdings sind das mehr so Kurzgeschichten und ich erwähne auch nur die aus dem Bekanntenkreis...

Klassiker sind ja: "Geh mal auf "Start"" ... "

Wo ist das ?" und "Mach mal einen Doppelklick auf X" ... "Mit links oder rechts ?"

Ein Bekannter hat ein internes Faxmodem bekommen und wollte es testen. Er hat mir also voller Begeisterung angerufen und gesagt das gleich ein Fax kommen würde. Ich hatte ein wenig verpeilt und ziemlich voreilig "ja,ja" gesagt und aufgelegt (es war SA 9.00 Uhr und ich wollte eigentlich meine Ruhe) Das Problem war - ich hatte kein Fax und mein Telefon leutete plötzlich sturm. Anrufen konnte ich natürlich nicht da das Faxmodem permanent versuchte mir ein Fax zu schicken. Nach 30 Minuten habe ich das Telefon ausgesteckt (für ca.2h) - nach dem erneuten Anschliessen gings aber wieder los. Aussitzen war also keine Lösung - also bin ich bei ihm vorbei und habe ihn rund gemacht.(ich dachte er macht das mit Absicht)

Er hat mich mit grossen Augen angeschaut und behauptet er habe nur eins geschickt. Naja ich habe es mir angeschaut und es war so, daß das blöde Ding bei einer Fehlübertragung immer wieder angewählt hat. Im Fax stand übrigens "Test".

Gut war auch ein Kumpel von mir, dem ich am Telefon versucht habe zu erklären wie er sein DSL

verkabeln muss. Er alles besser gewusst und hat wild alles mögliche zusammengesteckt. Irgendwann hatte ich dann nur noch Pfeiffen im Ohr und habe aufgelegt. Laut Telekomiker muss er wohl den NTBA mit dem NTBBA direkt verkabelt haben. Der NTBBA war dann nicht mehr zu gebrauchen ....

Supernervig war eine Bekannte die eine bestimmte Software nicht installieren konnte. Sie war mit den Begriffen Explorer und Arbeitsplatz total überfordert und war kurz vor einem Herzkasper. Ich wollte ihr das Geklicke ersparen und das Setup über Start/ausführen aufrufen. Ich habe ihr also vorgesagt uns sie sollte eintippen. "E:setup.exe und dann okay oder "Enter"". Es kam immer die Fehlermeldung "E: konnte nicht gefunden werden". Nach dem 7 Fehlversuch habe ich sie dann gebeten mir wirklich sämtliche Tasten zu sagen die sie drückt und es stellte sich herraus das sie folgendes eingetippt hatte "E..setup.exe". Für sie war "Doppelpunkt" eben ".."

Einer anderen Bekannten sollte ich einen PC

besorgen. Ich habe Sie also gefragt was sie damit machen will, was er kosten darf etc .. Nach dem ich dann ein halbwegs gutes Bild hatte, haben wir uns dann einige Rechner angeschaut. Sie war aber bei keinem gross begeistert. Sie hat das aber nicht gross kommentiert - es gingen nur die Mundwinkel immer tiefer. Irgendwann hat sie mir eröffnet, daß sie keinen "PC" will da diese so hässlich klobig und trist seien. Sie will einen MAC, weil sie einen gesehen hat der farblich super zu ihren Vorhängen passt. (Kein Witz!)

Spammen mit allen Schikanen

Folgende Antwort habe ich gerade an einen Consulter gemailt:

Warum Ihre Newsletter bei EDV-Leitern so beliebt sind:

Wir EDVer lieben html-Mails. Sie blähen das Volumen unnötig auf, verursachen zusätzlich Kosten und sie bringen klar zum Ausdruck: Gestaltung ist wesentlich, Inhalt irrelevant. Wir EDVer pflegen unsere Mails bereits auf den Serververzeichnissen zu checken, und sind immer wieder begeistert, aus einem Wust an html-Krams den Inhalt rauszusuchen. Dies verringert erheblich die Gefahr, dass die Mail ungelesen gelöscht wird.

Wir EDVer sind verantwortlich für die Sicherheit des Netzwerkes. Daher stehen wir geradezu auf Javascript in Mails. Sowas führen wir bedenkenlos und ohne Codeüberprüfung aus. Selbstverständlich setzen wir auch Outlook Erbrech ein, da Ihre schönen Gimmicks für uns ja sonst gar nicht sicht- und hörbar wären.

Wir EDVer sind immer wieder begeistert von voluminösen Anhängen. Ganz ehrlich, wie sollten wir ohne quadratmetergrosses Firmenlogo auch einen angemessenen Eindruck von der Bedeutung Ihres Unternehmens erhalten.

Ganz besonders erfreut es unsere EDVer-Herzen immer, wenn wir unverlangt eingesandte Newsletter erhalten. Wir sind süchtig nach sowas, unsere Anwender kreischen nur 10 Stunden täglich über derartige Belästigungen, da wollen wir natürlich auch unser Stück vom Kuchen abhaben. Kleiner Tipp am Rande: Senden Sie derartige Newsletter doch an alle unsere Firmenadressen, derer Sie habhaft werden können, wir EDVer teilen unsere Freuden gerne mit allen Kollegen.

Harddisk Wash-and-go

Als Mess-/Steuer-/Regeltechniker und Programmierer war ich für die elektrische Konstruktion eines Palatschinkenofens (Palatschinke = Pfannkuchen) zuständig. Die Anlage hatte immerhin einen Durchsatz von 36.000 Stück pro Stunde (in Worten: sechs-und-dreissig-tausend). Das Ganze wurde von einem industrietauglichen PC mit Soft- SPS gesteuert, der in einem (zugegebenermaßen) weniger industrietauglichen Gehäuse untergebracht war. Dieses Gehäuse war über einen Galgen mit der Maschine und dem Schaltschrank verbunden.

Üblicherweise lief die Maschine ganze Woche durch, am Wochende wurde sie dann gereinigt. Dies geschah über ein zenrales Reinigungssystem: auf Zugtrommeln aufgewickelte Schläuche hingen von der Decke, es gab unterschiedliche Sprühlanzen und eine Umschaltmöglichkeit zwischen Warmwasser, alkalischem Schaum und antibakteriellen Putzmittelzusatz.

Mehr als ein halbes Jahr gab es keine Probleme, dann jedoch kam jemand auf die Idee, auch das Gehäuse des Industrie- PCs einer ausführlichen Reinigung zu unterziehen. Er richtete den Wasserstrahl direkt auf das Gehäuse. Der Gehäuselüfter sog den Sprühnebel mit Freuden ein und bewässerte Mainboard, Profibus-Interfacekarte, Festplatte und LCD – kurz: den ganzen Industrie PC.

Nach dem Ausschalten des Anlagenhautpschalters hatte die waagrecht eingabaute Festplatte nun das restliche Wochenende Zeit sich abzukühlen und dabei das auf ihr stehende Wasser durch die staub- aber nicht wasserdichte Druckausgleichsöffnung („don’t cover“ steht da meist drauf) zu saugen.

Am Montag, zeitig in der Früh, wurde die Anlage wieder eingeschaltet. Der PC startete nicht (wen wundert’s?). Produktionsausfall, Kosten , ZETER, MORDIO!

Am Montag vormittag hat mich dann der Produktionsleiter angerufen und mir das oben bereits beschriebene berichtet. Weiters hat er ausgeführt:

Der PC läuft nun wieder. Ich habe den PC ausgebaut und geöffnet um ihn mit dem Heißluftgebläse zu trocknen. Nachdem er trocken war, habe ich ihn wieder eingschaltet, bekam jedoch einen HDD- Error. Ich habe dann die Festplatte ausgebaut [das war der Zeitpunkt wo ich mich vorsorglicherweise schon mal hinsetzte], geöffnet und Wasser in der Festplatte entdeckt. Ich habe die Festplatte mit dem Heißluftgebläse getrocknet, mit Druckluft abgeblasen (damit kein Staub zurückbleibt) und alles wieder zusammengebaut. Wir backen jetzt wieder, ich möchte aber trotzdem sicherheitshalber eine neue, vorkonfigurierte Platte bestellen.

Wir haben dann doch den kompletten PC ausgetauscht, sicherheitshalber!

Mit Kanonen auf Spatzen...

Hallo, das habe ich gerade bei einem Telefonat gehört. Dialog zwischen Kundin (K) und mir (I)

(K): Wieviel kostet es, eine Festplatte zu formatieren?

(I): Das kostet XX €.

(K): Egal, ich brauch das, weil mein Drucker nicht funktioniert.

(I): Hähhh?

(K): Wir haben einen PC bei ALDI gekauft und bei Ihnen Drucker. Aber der funktioniert nicht über USB. Über par. geht er aber schon.

(I): Häääääääääääääähhhhh?

(K):Also der Techniker war schon da und er hat auch schon testweise eine USB Maus angeschlossen und die ist aber gegangen. Dann hat er gesagt, das ich die Festplatte formatieren soll.

(I) ROFL....haben sie schon mal versucht, das Druckerkabel zu tauschen?

(K): Nein, aber soll ich das mal machen.

(I): Wäre im Bereich der guten Vorschläge.

10 Minuten Lachpause, aber sie ruft mich wieder an.

(K): Hallo, also der Tip war so super. Also echt der hammer. Und nun druckt der Drucker wie eine eins.

(I): Tja, deswegen beim Fachmann kaufen und nicht bei ALDI.

Viel Spaß euch noch, und nun lasst mich in Ruhe weiterlachen.

Speicherplatz

Hier gehts um eine Englischlehrerin, die auch fachliches Englisch für eine Klasse von Fachinformatikern unterrichtet.

Eines Tages saß sie am Pult und fragte uns relativ kleinlaut ob sie uns mal eine Frage stellen dürfte. Wir sagten freundlich wie wir sind: aber klar doch.

Sie zeigte mit der Maus auf ein Netzlaufwerk, auf das nur Lehrer zugreifen können, per Beamer konnten wir das gut verfolgen. Sie fragte uns dann was denn wäre wenn das mal voll ist. Wir antworteten: Na bis 300GB mit wichtigen Daten von Lehrern voll sind wirds schon etwas dauern.

Nach einem kurzen zögern meinte sie dann: Sie haben ja keine Vorstellung was hier für Massen an Kabeln im Boden liegen.

Wir: Stimmt, macht aber nichts :)

Sie darauf: Aber die müssen doch dann alle ausgetauscht werden wenn das mal voll ist.

Mit schallendem innerlichen Gelächter haben wir ihr dann versucht zu erklären, dass Kabellänge nichts mit Speicherplatz zu tun hat.

Seitdem ist bei uns ein Running-Gag: Hol mal ne Rolle Kabel ich brauch noch ein paar Gigabyte :)

Will Rechte haben.

Die Geschichte geschah während meiner Umschulung zum Fachinformatiker und erstreckte sich schließlich über ein 3/4 Jahr.

So ziemlich am Anfang bildete sich auch zwischen zwei Mitschülern eine Romanze. Er hielt sich aber nur 3 Monate, während sie (SIE) es bis zum Ende "schaffte". Warum ich es erwähne? Wegen dem Schmetterlingseffekt. Er war zwar nicht mehr da, aber sein Rechner.

Nach 3 Monaten innerhalb dieser Massnahme wurden 3 Schüler auserwählt, die die Aufgabe hatten, das Klassennetzwerk zu warten. Mir (I) oblag die Leitung dieser Gruppe. Bis dahin sah das ganze so aus: die Spielefreakfraktion hat die Rechte auf Peer to Peer Basis eingerichtet (jeder User der Zugriff haben muss, war Lokal eingerichtet) und das trotz vorhandenen PDC und BDC (Primary und Backup Domain Controller). Die Rechner waren 600 MHz Rechner, wobei einige diese Leistung leider erst nach einem Biosflash erzielen konnten. Die Speicher reichten von 64 MB bis 256MB (wer als erstes an dem Rechner eines Ausgeschiedenen war, hatte halt mehr), Festplatten von 4 GB bis 20GB.

Und 4GB für ein System mit WIN2000, Office und Delphi6 könnte schon etwas problematisch werden.

Die Geschäftsleitung konnte relativ gut davon überzeugt werden, dass doch 128MB Speicher und ne 20GB der Effizienz des Unterrichts gerecht werden würden. Die Speicher wurden von allen selbst eingebaut, die Festplatten von meiner Gruppe. Unter anderem auch IHR Rechner. Da er der letzte war, wurden nun die Rechte innerhalb des Netzes gesetzt, diese jedoch relativ großzügig.

Am nächsten Morgen dann der Schrei:

SIE: Ich kann den Acrobat nicht installieren.

Die Fehlermeldung ominös und nichtssagend, bis ich irgendwann auf die Idee kam, mir den freien Paltz auf der Partion anschauen. Nur noch knapp 200MB auf einer ganz frischen C Partition, die 8GB groß ist. Dieses binnen 2 Stunden (SIE saß er seit diesem Morgen an dem Rechner).

Ursache: Sie hatte ALLE Daten von dem alten Rechner ihres Freundes auf ihren geschaufelt (nach D) und anschließend ALLES auf den Desktop kopiert. Der Unterschied zwischen Kopieren und Verknüpfung wurde aber schon unterrichtet). Ihr das alles noch mal erklärt (weil sie ja schnell an die Daten will), System gereinigt, alles geht. Aber nur bis zum nächsten Morgen, weil da wieder das gleiche war. Drucker nicht zu installieren. Ursache: siehe oben.

Nachdem sie dann fleissig alles installierte, was das I-Net hergab, sie ständig irgendwelche Sachen machte, die sie gelesen hatte und der Rechner dann nicht mehr ging, beschränkte ich ihre Rechte (soll sie doch zu Hause testen). Was soll man machen. Ging ja ne Zeit gut, bis....

Mittagspause, ich sitze an meiner Kiste, Kopfhörer auf, gerade meine Verdauungszigarette drehend, als sie auf mich zugestürmt kommt.

SIE: %&$§$, ich will meine Rechte haben.

I: Nö

SIE: Der Dozent sagt, du mußt.

I: Nö (sorry, aber mehr kann man nicht sagen, war nämlich genehmigt)

SIE: Ich brauch die aber, sonst kommt ich nicht an die Sachen für DELPHI!

Ich wurde hellhörig. Außer auf dem BDC lag nichts rum für DELPHI. Mein Gruppenmitglied (M) neben mir, schaute mich ebenso fragend an. Auf Nachfrage, wo die Sachen denn zu finden seien, meinte SIE: Im Internet. Ich hab da was gefunden, was ich unbedingt brauche. Aber auf der Seite steht, ich habe keine entsprechenden RECHTE und deshalb will ich die JETZT haben.

5 Minuten meiner Pause opferte ich nun, um ihr den Unterschied zu erklären, zwischen den Rechten im Netzwerk und denen im Internet (die U-Einheit hatten wir natürlich auch schon). Sinnlos.

Zu guter letzt möchte ich noch hinzufügen: Als dann pro Sitzreihe eigene Netzwerke aufgebaut wurden und man ihr ALLE Rechte gab, hat sie es wirklich fertig gebracht, binnen 4 Stunden ihr Gruppennetz so lahm zu legen, dass alles Rechner neu aufgesetzt werden mußten.

Wenn jetzt jemand denkt: Die Frau müßte bei meiner Konkurenz arbeiten: ich weiß wo sie wohnt.

S**schnelle Festplatte

Neulich im Prospekt der "ich bin doch nicht blöd" Firma. Zwei Festplatten mit der sensationellen Zugriffszeit von 9 Sekunden.

Ich überlege mir, ob ich mir ein paar dieser Teile anschaffen soll, dann kann ich jedesmal, wenn ich ein paar Schreib-Lese-Zugriffe habe gemütlich Kaffetrinken gehen und das Starten des Computers sollte tunlichst vor einem längeren Urlaub passieren.

BTW: Mein erster Beitrag, also bitte lasst Gnade walten.... :-)

Elektriker mit Folgen

Hier finden zur Zeit "Modernisierungen" an unserem und den benachbarten Häusern statt.

Wird auch mal Zeit, es sind Altbauten aus den 1950ern. Aber das Gegenteil von gut ist leider oft gut gemeint...

Fast jede der beteiligen Firmen aus dem undurchsichtigen Geflecht hat sich schon irgendwelchen Blödsinn erlaubt, aber was eben passierte ist DAUjones würdig, da auch ein (unschuldiger) Computer beteiligt war.

Rückblick:

Vor ein paar Tagen wuselten Handwerker durch unsere Wohnung und bohrten Schalterdosen für elektrische Rollläden. Die Stromkabel wurden nach anbohren einer Steckdose über die Außenwand(!) verlegt. Das bei der Aktion irgendwann der Strom abgestellt werden musste, um die Kabel anzuschließen schwante mir schon. Der Sicherungskasten befindet sich bei allen Wohnungen des Hauses an der gleichen Stelle und ich beobachtete ihn um eine gewisse Vorwarnzeit zu haben um meinen Rechner herunterzufahren. Doch nichts passierte, bis irgendwann...

petsch Dunkel. Licht aus! *argh...* Eine Inspektion des Sicherungskastens betätigte, das einer der "Elektriker" kurzerhand den Strom per Kurzschluss ausgeschaltet hat. Und das obwohl er ca. 20cm Luftlinie neben einem laufenden PC gearbeitet hat.

So weit so ungut, aber zum Glück hat es die Hardware überlebt und das journaling des Dateisystems hat seinen Job getan.

Das wäre es dann endlich gewesen, dachte ich. Bis heute morgen einer der besagten "Elektriker" vor der Tür stand um zu dokumentieren was er da neulich verlegt hatte. Dabei kam es nebenbei zu folgendem Gespräch...

E: "Du bist doch Informatiker?"

(kaum zu übersehen bei all der Elektronik auf meinem Arbeitstisch, hatte er mich schon beim ersten Besuch gefragt.)

I: "Ja"

E: "Was kann das sein, das ein PC nach einem Stromausfall beim Einschalten nur noch ein schwarzes Bild anzeigt"

...

Glückwunsch, hat eure Strom ausschalt-Methode wohl doch noch ein Opfer gefunden.

DVD-Laufwerk verkratzt DVDs?

Folgender Beitrag stammt nicht von mir, ist aber zu schön um hier nicht aufzutauchen.

Der DAU ist imho die Angestellte der Videothek... aber lest einfach mal.

Hallo,

mir hat die freundliche Videothekendame das nur mal anhand eines DVD-Films erklärt. Sie sagte, wenn man die DVD schaut und dann in den Pausemodus schaltet, würden ringförmige Kratzer auf dem Datenträger entstehen (ich hatte mir etwas geliehen, das schon so aussah).

Also Finger weg von der Pause-Taste, sonst verkratzt euch die Lasernadel alle Rillen!!!11einseinself.

DA(U)tensicherung geht nicht...

Ich habe vor einiger Zeit an der Hotline einer Software-Firma gearbeitet. Unter anderem war folgender Fall:

Eine Kundin beklagt sich darüber, dass ihre Datensicherung nicht funktioniert. Das Backup-Programm sollte jeden Tag zu einer gewissen Zeit eine Sicherung auf Band machen. Ich mache eine Fernwartung und checke die Einstellungen des Backup-Programms. Aha, scheint alles in Ordnung zu sein. Die Zeit, an der das Backup-Programm die Sicherung machen soll, ist auf 12.50 Uhr eingestellt. Backup manuell gestartet, alles funktioniert. Also muss es an was anderem liegen. Ungefähr 20 Minuten gerätselt, probiert und gesucht, woran es liegen könnte.

Und was meint ihr, weshalb das Backup nicht funktioniert hat?

A: Das Backup-Programm funktionierte nicht richtig?

B: Das Datensicherungsband war defekt?

C: Die Kundin hatte um 12.45 Uhr Mittagspause und schaltete brav den PC aus, bevor sie ging (Strom sparen)?

Richtig: C!

Am Anfang dieses Beitrags hab ich geschrieben, dass ich an einer Hotline gearbeitet habe. Jetzt nicht mehr, und ich werde dies auch nicht mehr machen. Jede(r) Hotliner(in), der/die sowas länger als 3 Monate aushält, verdient meinen Respekt...

Sternstunde

Geschichte von einem Bekannten, der in einer Telefonhotline arbeitet.

Was genau der Kunde von ihm wollte, bringe ich nicht mehr zusammen, aber der Witz bleibt dennoch erhalten. Jedenfalls ruft ein Kunde an und will Netzseitig etwas an seinem Handy verstellen (also Mailbox, Rufnummernanzeige oder was in der Art). Zu der Zeit hatten Handies noch keine modernen Menüs, die solche Funktionen übernommen haben, also musste ein Code dafür her.

Diesen hat der Kollege kurz durchgegeben (war irgendwas kurzes also *21# oder was in der Art - ich werde der Einfachheit halber bei *21# bleiben). Kaum war Code schon fertig, ging es schon los "tüüüt tüt tüüüt tüt tüt..." und das eine ganze Weile lang.

Als der Kunde wieder dran war, hat der Kollege ihn erst mal darauf hingewiesen, daß es während eines Gespräches eh nicht funktioniert und, daß der Code außerdem zu lang war. Er soll einfach nur *21# eingeben. Den Hinweis mit dem laufenden Gespräch hat der Kunde dann großzügigerweise überhört und legt wieder los. "tüüt tütü tüüt tüt tüt tüt...". Einige tüüts später konnte er dann nachfragen, was der Kunde denn eingibt. Der wiederholt: "Na, Stern 21 Raute". Bei den meisten wird's jetzt schon dämmern, aber am Telefon war ja kein Unterschied zu *21# zu hören, also ging es in die dritte Runde. Beim erneuten Nachfragen, was er denn da eingibt, wurde er ungehalten und wiederholte laut und langsam. "Na, was sie mir gesagt haben: S-T-E-R-N-2-1-R-A-U-T-E". Da hat der Kollege auch das Problem erkannt und konnte dem Kunden in knappen, klaren Worten erklären, daß er nur die Symbole für * und # benutzen soll, nicht die Wörter ausschreiben.

Daß es nicht während des Gespräches geht hat der Kunde nach vier weiteren tüüts dann auch noch kapiert.

Mal wieder ne Klimaanlage

Vorwort:

Nein, dass ist keine Geschichte über mutwillig ausgeschaltete Klimaanlagen.

Zum Thema:

Wir sind mitten im Sommerurlaubshoch. Der Hardwaresupport wird von einem Azubi (der's aber ziemlich drauf hat) erledigt. Admin sitzt in Südfrankreich und ertrinkt in Rotwein. Chefchen (bekannt aus dem Flamewar) fährt von Kalifornien aus quer durch die USA und der Geschäftsführerkollege verfliegt gerade seine Meilen irgendwo in den Malediven.

So weit so harmlos, bis es eines Tages zu einem angekündigten Stromausfall kam. So weit so problemlos. Leider hat sich die Klimaanlage dabei wohl verschluckt und den Dienst quittiert. So weit, so schlecht sie schickt noch eine Mail zum Support und schaltet sich dann ab. Dies wiederum finden die Server nicht so toll und werden langsam warm.

Unser Azubi macht sich also auf die Socken schließt die Firma auf und steht vor dem verschlossenen Serverraum. Naja ab hier wird's problematisch, denn Schlüssel 1 sitzt beim Admin, Schlüssel 2 und 3 bei den beiden Chefs. Azubi müsste nur die Klima wieder anmachen, kommt aber nicht in den Raum. Also ruft er den Admin in Frankreich an und fragt was zu tun ist.

Admin wird weiß (durchs Telefon sichtbar) und meint nur, hol den Schlüsseldienst.

Dieser ist dann brav angerückt und hat den Serverraum auch schnell offen gehabt, doch leider leider hat's einen CPU gekostet.

Aber unser Azubi hat jetzt nen Schlüssel für den Serverraum.

Mathe im 3/4-tel Takt

Moin!

Das da http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6781, hat mich auch an etwas erinnert.

Vor viel zu vielen Jahren war ich mal an der - damals noch - TH Darmstadt Übungsgruppenleiter für eine Übung zur Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftingenieure der Fachrichtung Elektrotechnik".

Ich hatte natürlich auch jede Woche Hausübungen zu korrigieren. Da gab es einige, bei denen ich wusste, dass sie zusammen arbeiten. Sie haben auch immer identische Hausaufgaben abgegeben, aber ich wusste auch, dass sie es beide auch verstanden haben. Teamwork war erwünscht, so dass diese nie ein Problem bekamen.

Aber es gibt ja auch andere, die einem das Korrigieren dann doch ein wenig "versüßen"....

Eine der Aufgaben bestand mal aus einer längeren Rechnerei. Um was es genau ging weis ich nicht mehr. Vermutlich irgendeine Intergiererei.

Es fing also damit an, dass eine Formel hingeschriebn wurde, und diese über viele viele Zeilen solange umgeformt wurde, bis da ein Ergebnis stand.

Es stand also pro Zeile eine Formel und ein = Zeichen.

Und in einer Hausübung stand da dann plötzlich (sinngemäß):

Intergral =

Umgeformtes Integral =

Weiter Umgeformtes Integral =

3/4 =

Noch weiter umgeformtes Integral =

.... usw.

Ähmmmm...., moment, 3/4 ?!?!?! Was sollen die denn da?????

Nun, an anderer Stelle erkannte ich dann, das dieser Spezi bei einem anderen abgeschrieben hatte und bei dem sah das so aus:

Intergral =

Umgeformtes Integral =

Weiter Umgeformtes Integral =

---------- Seitenwechsel

Noch weiter umgeformtes Integral =

.... usw.

Und am Seitenwechsel hatte er 3/4 ("Seite 3 von 4") drangeschrieben. Ja, war ein ordentlicher/

Irgendwie konnte ich dem anderen dann aber nicht glauben, dass er verstanden hat, was er da abgeschrieben hat.

Gruß,

Sanaponic

2. Gesetz der EDV

Das erste Gesetz der EDV sollte ja allen bekannt sein: "Never touch a running system".

Okay, das hatte ich auch nicht vor ich wollte heute morgen nur meinen 1 Gig USB-Stick formatieren.

Wieso ich das über die Datenträgerverwaltung machen wollt ist mir im nach hinein schleierhaft.

Jedenfalls erst einmal schön die Partitionstabelle gelöscht und neu angelegt.

Jetzt hätte man stutzig werden können weil die vorgeschlagene Laufwerksbezeichnung eigentlich belegt sein müßte.

Neue Partition angelegt und ganz leicht gewundert wieso er da GB anzeigt und nicht MB, aber egal in Summe is es ungefähr 1024 wird wohl ein Fehler der Anzeige sein.

Als dann das Formatiern aber nen Augenblick gedauert hat wurde mir schlagartig klar, das war das RAID.

Fazit:

das zweite Gesetz der EDV lautet ab heute für mich

"Don't touch a PC before breakfast"

Auf ein neues

Unser besagter Ober-Dau im Cisco-Kurs!

Momentan bereiten wir uns auf die morgige 215er MCP-Prüfung mit Simulationen vor. Der Teil des Kurses, der heute geprüft wurde, teilte den andern mit, dass fast auschliesslich aus den Simulationen bekannte Fragen dran kamen. Soweit, so gut. Daraufhin fragt der DAU, welche Simulationen denn gemeint seien. Dass wir genau die seit 4 Wochen durchgehen, ist ihm nicht aufgefallen (er surft halt lieber im www). Daraufhin bietet er allen Mischülern Disketten an, damit sie die Simulation mit nach Hause nehmen können. Nicht nur, dass alle (ausser einem) das Programm schon seit Wochen zu Hause haben, nein, ich wundere mich auch, wie der fast 8MB auf Diskette kriegen will. Als ich ihm daraufhin sage, dass die Dateien nicht auf eine Diskette passen, widersprach er mir und sagte, die Datei (Singular) sei nur 5k gross und dass er sie schon auf Diskette kopiert habe. Als ich das dann kontrolliere, stelle ich fest, dass der tatsächlich nur die start.htm kopiert hat, mit der die Simulation ausschliesslich gestartet wird. Und er hat geglaubt, dies sei das komplette Programm.

Und das nach 6 Monaten Computerschule.....

Von Ärzten, Ökodenken und Netzteilen

Moin zusammen

Lange habe ich warten müssen, bis bei uns ENDLICH mal was richtig spannendes passiert ist (Gut, in einem Krankenhaus passiert einiges, aber nur wenig, was euch interessieren würde ;))... Und ENDLICH bin ich für mein Warten belohnt worden!

Es war ein Tag wie jeder andere auch... Aufstehen -> Kaffee -> Duschen -> Kaffee -> ÖV -> Kaffee -> Nochmals Kaffee -> Anruf -> Kaffee u.s.w.

Ihr merkt, der Morgen und ich sind nicht unbedingt Freunde... ;)

Ja, ich hatte einen ruhigen Morgen, bis...

Rrrrrrring... ... ... Rrrrrrring... ... ... Rrrrrrring... ...

KGL (Ich^^) / (Das denke ich mir ^^)

NA (Neuer Arzt / DAU aus Leidenschaft [Und der damit auch ordentlich Leiden schafft...])

KGL: &Standardsätzchen

NA: Guten Tag. Mein Name ist A.B. und bin neu hier. Und ich habe eine Frage...

KGL: (Nein, IST NICHT WAHR OO) Stellen sie sie ruhig.

NA: Wissen sie, Ich mache mir immer sehr viel Gedanken um uns Menschen, die Umwelt, die Tiere, die Pflanzen u.s.w. Verstehen sie?

Mein erster Gedanke war:

Hä?

Ist Greenpeace schon so weit, dass sie falsche Ärzte in ein Krankenhaus einschleusen, um arme, unschuldige Informatiklehrlinge langsam an die Sekte heranzuführen?

Die Sekunden verstreichen.

NA: Hallo? Sind sie noch dran?

KGL: Oh, Äh... Ja, ich bin noch dran. Und ja, ich kann ihre Bedenken durchaus verstehen. Aber...

NA: Endlich mal jemand, der Verantwortungsgefühl zeigt! Ich muss wirklich sagen, ich bin sehr überrascht und sehr erfreut!

KGL: /*Etwas genervt*/ Das Leben steckt immer wieder voller Überraschungen, ich weiss... Aber was war jetzt Ihre Frage?

NA: /*Etwas enttäuscht, da ich seine Euphorie nicht teile*/ Also... Ich habe mich bei den PCs mal ein wenig umgesehen und muss sagen, dass ich ERSCHÜTTERT bin, was den Umgang mit Energie angeht!

KGL: (Ja, mein Guter... PCs brauchen Strom) Nun, da können wir nicht sonderlich viel tun... Und ihre Frage wäre?

NA: Nun, ich würde gerne um Erlaubnis bitten, auf meiner Arbeitsstation die Energieeinstellungen ein wenig anzupassen.

KGL: /*Macht nun einen grossen Fehler*/ Also... Solange sie keine Hard-, oder Software auswechseln respektive installieren/deinstallieren sehe ich da kein Problem...

NA: Keine Sorge, das werde ich nicht. Danke vielmals! *klick*

Der nächste Tag...

Kaum komme ich zu uns ins Büro, klingelt die Hotline wieder.

Rrrrrrring... ... Rrrrrrring... ... Rrrrrrring... ...

KGL: &Standardsätzchen

NA: SIIIIIIIIEEEE!!!!

KGL: /*schluck*/ Ähm... Ja?

NA: WEGEN IHNEN FUNKTIONIERT MEIN PC NICHT!

KGL: Was ist denn passiert?

NA: DER PC IST EXPLODIERT!!!

?

KGL: Und wie ist das passiert?

NA: NA, ICH HABE DEN PC ANGESCHALTEN UND DAS MISTDING FLIEGT MIR UM DIE OHREN!

KGL: *seufz* Haben sie ihre Energieeinstellungen bereits verändert?

NA: NA KLAR, WAS ERWARTEN SIE DENN?

KGL: /*Hatte an diesem Morgen noch keinen Kaffee und war dementsprechend MIES gelaunt*/ Geht das nicht in einem normalen Umgangston?

NA: WAS ERLAUBEN SIE SICH EIGENTLICH!?!

KGL: (Wie ging das mit der Guillotine nochmals? Kopf rein, Fallbeil runter -> Problem gelöst? Ich will eine Guillotine *heul*) Nun, was haben sie denn verstellt?

NA: /*Wieder etwas ruhiger*/ Also... Ich habe gemacht, dass der Bildschirm früher ausging, wenn er nicht gebraucht wird... /*Fast alle Funktionen der Windows-Energiespareinstellungen aufzähl*/ ... Und dann habe ich noch den Stromverbrauch halbiert.

KGL: Ähm... Wie meinen?

NA: Na, der rote Schalter auf der Rückseite vom PC. Damit er anstatt 230V nur noch 115V aufnimmt!

KGL: OO" *TILT*

NA: Hallo?

KGL: Nun gut... Wir werden uns um Ihren Fall kümmern... Könnten sie nochmals ihren Namen nennen?

NA: /*atmet auf*/ A.B.

KGL: Gut... und auf welcher Station arbeiten sie?

NA: &Station. Wie lange wird es dauern, bis ich wieder von ihnen hören werde?

KGL: Ich verspreche ihnen, das wird nicht lange dauern... *klick*

Und wie versprochen:

Es dauerte keinen halben Tag, bis die Benachrichtigung, dass er ab sofort jeden Tag in einem Computerkurs unseres Spitals aufzutauchen hat, bei ihm lag.

Nun... Wer ist nun der DAU?

Er, der in seinem Ökowahn seinen PC zerstört und die Luft mit den Dämpfen geschmolzenen Plastiks verpestet hat?

Oder nicht eher ich, der ihn unbeaufsichtigt an seinem PC hat rumschrauben lassen? -.-

So, mein Erstlingswerk wäre platziert. Nehmt es auseinander *lach*

OT: Heizungsinstallateure & Vergesslichkeit

Nun, es trug sich zu, dass wir eine neue Heizung gebraucht haben und da man ein wenig Öl sparen will gibt es noch eine stattliche Solarfläche zur Heizungsunterstützung dazu.

Klappt auch alles super, bis ich ein paar Wochen später einem Freund unser neues Schätzchen zeigen will.

Nun, die große Pfütze am Boden war kein bezahltes Feature...also muss es die wohl gratis dazu geben.

Trotzdem interessiert es mich, wo die her kommt. Also mal auf Lecksuche gegangen.

Nach kurzer Zeit wurde das Überdruckventil des Solarkreises als Übeltäter enttarnt.

Darum erst mal die Monteure wieder her gerufen.

Kamen auch recht zügig und als die die Verkleidung des Pumpen-Verhaus aufmachen sehe ich auch schon etwas, das mich fast umgehauen hätte: Die haben tatsächlich das Rücklaufventil des Solarkreises nach der Montage nicht aufgedreht.

Dazu kommt noch das Rückschlagventil auf dem Weg nach oben zu den Kollektoren. Also ein geschlossener Bereich, der Erhitzt wird. Klingt doch schon mal super...

Hätte im Normalfall zwar das Überdruckventil ausgelöst, - dass sie zum Glück nicht vergessen hatten - aber das hätte nicht zwingend einige Liter Wasser (mit Frostschutz) in unseren Keller lassen müssen, denn normalerweise wird direkt noch ein Kanister mit einem Schlauch an das Ventil angeschlossen.

Doch das haben die Monteure auch vergessen.

Durch den ganzen Vorfall aufmerksam geworden haben wir mal nebenbei geäußert, dass da eigentlich doch auch ein Druckausgleichsgefäß in den Solarkreis gehören müsste...wurde natürlich vehement von den Monteuren abgestritten. Nur ein wenig nachdenklich wirkten sie schon.

Am nächsten Tag kamen sie noch mal und haben auch das Druckausgleichsgefäß montiert. Denn das hatten sie - wie zu erwarten - einfach vergessen.

Ein Adventskalender und die Folgen...

Der neue Kollege (vgl. http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10855) hat immer wieder interessante Eingebungen.

Wir haben von der Firma Adventskalender bekommen. Diese sind mit nem Firmenemblem und Schokolade... Soweit, so gewöhnlich.

Das erste was besagter Kollege tut ist bemerken, dass die Zahlen "wild durcheinander gewürfelt" sind. Letztes Jahr waren sie noch schön von oben links nach unten rechts durchnummeriert.

Nachdem ich ihn davon abbringen konnte die Zahlen zu verbinden (Nein, das ist KEIN malen nach Zahlen! Da hat sich keiner ein Bild ausgedacht!), war er auf der Suche nach der "1". Nachdem er sie nach ca. 1 Minute Suche gefunden hatte beschwerte er sich, dass die Zahlen (ZITAT) "ganz schön versteckt" seien

[Anm. d. Verf. die Zahlen haben ca. Schriftgröße 12 - 14. Der Kalender ist fast einfarbig, die Zahlen eigentlich gut zu erkennen.]

Ziemlich genervt von dem Gemaule über den Kalender mein ich er möge doch sich die Zahlen auf die richtigen Felder schreiben, dann gäbs keine Probleme mehr.

Als er dann wirklich zum Stift griff um ganz konzentriert die Zahlen zu überschreiben war ich schon unterm Tisch vor Lachen(also er hat eine 1 über die 1 gemalt, dann die 2 gesucht, dort eine 2 drüber gemalt usw.).

Der Kommentar, dass er Adventskalender "total nervig" fände und ob ich mich nicht auch schon oft darüber geärgert hätte hat dann erstmal für Bauchschmerzen vor Lachen gesorgt. :)

es geht auch ohne computer

passiert in einem Hotel:

Rezeptionistin meldet sich am Telefon.

Anrufer: Ja, könnten Sie mir bitte Ihre Telefonnummer bestätigen?

Rezeptionistin muß grinsen...

und darf dann nach jeder Zahl brav "ja" sagen...

TiNTen-DAU

Nach soviel staubigem Toner gebe ich 'mal etwas H2O hinzu:

(und oute mich als Tinten-DAU)

Man nehme eine schwarze HP-Einzelpatrone (Mod.51645), schwarze Tinte...

Oh Freude!

Nicht mehr unten öffnen, Kugel durchstoßen, Nadel einführen...,

der Hersteller der Tinte hat beim Nachfüllset einen neuen Adapter beigelegt!

Dann geht das ja noch schneller*Anleitung überflieg, Termin heute abend

könnte noch rechtzeitig klappen*

Adapter über Patrone gestülpt, Tinte in Spritze (ohne Nadel) ziehen.

Spritze in Gummi von Adapter gesteckt, laangsaam reindrücken...ok.

Jetzt nochmal: Tinte aufziehen,Spritze in Adaptergummi drücken

und laangsaam... Nanu? Widerstand? Da sind doch erst 5+ jetzt 2ml drin?

Nachschau auf Füllindikator Da paßt doch noch mehr rein!

Kräftig auf die Spritze drück...

OH VERFLUCHTE SCHEISSE!!!!

Was war geschehen?

Der dauig erzeugte Überdruck hatte sich in Sekundenbruchteilen abgebaut:

Die gesamte Betriebsküche (Unter-und Oberschränke, Arbeitsplatte,

Wand- und Bodenfliesen, ehemals weiße Raufasertapete nebst Mikrowelle

und anderen Utensilien) hatte ein hübsches,SCHWARZES Sprenkelmuster!

Ich selbst, soweit ich das ohne Spiegel beurteilen konnte,

sah noch schlimmer aus...

Nachdem ich mich vom Schreck und Selbstvorwürfen *Idiot, das MUSSTE

ja passieren, nächstes Mal erst den Patronenbeutel von Luft befreien usw.,

alles andere ist der Indizierung zum Opfer gefallen* erholt hatte,

kurzes Telefonat, Termin abgesagt...

Ungefähr 4 Stunden später war von der üblen Sauerei nichts mehr zu sehen,

zum Glück war ich alleine nach Betriebsschluß im Laden, den weit über

100 liegenden Peinlichkeitsfaktor hätte ich nicht überlebt...

Anmerkung: Mich selbst konnte ich bis zum nächsten Morgen zwar reinigen,

aber mein T-Shirt musste ich entsorgen und die neuwertige, hellblaue Jeans

habe ich trotz x-mal waschen nicht wieder angezogen, die Flecken sind an einer

seehhr peinlichen Stelle...vielleicht färb´ich sie doch ganz schwarz!

Heute erinnern in der Küche nur noch einige dunkelgraue Fugen an das Malheur...

CD und Schreibschutz

Gestern rief mich ein Bekannter an. Er wollte wissen wie man den Schreibschutz bei CDs entfernen kann. Ich versuchte ihm zu er klären, daß es bei gekaufen CDs garnicht geht und es bei selbst gebrannten auf den Typ der CD ankomme, ob man sie noch einmal beschreiben könne. Nach einer ziehmlich frustrierenden Unterhaltung, legte er wütend auf. Mit der Bemerkung ich habe ja sowiso keine Ahnung.

Gerade hat er mir erklärt, daß man nur ein Loch in eine Ecke machen müsse um beide Seiten beschreiben zu können. Was ich denn für einen Unsinn erzählen würde. Ich hätte ja überhaupt keine Ahnung.

Und ich bin nachher der jenige, der ihm ein neues CDROM-Laufwerk einbauen soll.

Der Lieferheld

Vorweg: Ich wohne in einem relativ großen Wohnblock, in dem sich weit über 170 Wohnungen befinden. In unserem Gebiet liefern auch alle gro´ßen deutschen Versanddienstleister. Und bis auf einen, kann man auch eigentlich mit allen anderen ganz zufrieden sein.

Aber dieser eine Bote von- nennen wir die Firma mal ganz neutral Hell Logistik (Wir liefern ihr Paket zur Hölle)- hat schon mehrfach den Vogel abgeschossen: Da ich vormittags entweder noch schlafe, oder noch arbeite, bin ich eigentlich nie zu erreichen, wenn der Bote kommt. Für die Boten der anderen Lieferdienste kein Problem: Liefern wir es halt an den Nachbarn, oder die nächste Annahmestelle. Kurz einen Zettel in Saubuas Briefksten und gut iss.

Nicht so der Lieferheld von Hell: Der bringt so Klassiker, wie: Paket an eine der über 170 anderen Wohnungen in meinem Wohnblock. Natürlich ohne Nachricht in meinem Briefkasten. Erst per Tracking erfahren. Desöfteren Zustellversuche, natürlich ebenfalls keine Nachricht. Auch Anrufe bei der Höllenhotline brachten nix. Warum auch??? Schließlich kann die diesem Lieferhelden auch kein Hirn einpflanzen.

Das alles ist zwar nervig, wäre aber keine Geschichte für hier: Aber vor ein paar Monaten hat die Hölle echt den Teufel abgeschossen: Bestellt wurde ein Kleidungsstück über einen Online- Versand. Das Kleidungsstück war klein genug für den Briefkasten. Ein Schal natürlich, bevor die Kommentatoren andere Vermutungen anstellen :-) Nach einer geschlagenen Woche mal das Tracking bemüht. Gesndet via Hell. Himmel, Arsch und Zwirn. Schon zeimal wieder wegen Unerreichbarkeit des Empfängers an Lager zurück geliefert.

Anruf bei der Hotline brachte nur den Tipp ein, das nächste mal bei der Lieferung doch bitte anwesend zu sein. Oh klar ich vergaß: Da werden die Kollegen mit Sicherheit Verständnis für haben, wenn ich daheim bleibe, weil ich ein Paket erwarte, das vermutlich in den Briefkasten passt. Nächster Tipp: "Sie können es im Lager hier in der Wallachei abholen." "Hab kein Auto. Das entfällt also auch."

Eine Woche später kam es, wie es kommen musste: Paket wurde als unzustellbar zurück geschickt. Stattdessen ein Brief vom Hell- Versand in meinem Briefkasten. Darauf folgender Text: "Es konnte weder ein Briefkasten, noch ein Klingelschild mit ihrem Namen gefunden werden!" Wtf???

Darauf wieder bei Hells Hotline angerufen und es ergab sich folgender Dialog mit der jungen Dame:

(S= meine Wenigkeit, H= Hell- Versand)

H: Schönen hässlichen Tag, mein Name interessiert sie ja ohnehin nicht. Wie kann ich ihnen am besten nicht helfen???

S: Saubua hier. Ich hatte von Bla blubb bestellt. Laber Schwafel, Daten nenn.

H: Ja. Das Paket wurde zurück gesendet, weil sie 4- mal nicht angetroffen wurden.

S: Ja. Und heute hatte ich einen Brief von ihnen in meinem Briefkasten, Wo draufsteht, daß kein Briefkasten und kein Klingelschild mit meinem Namen darauf gefunden werden konnte.

H: Ja. Und??? Dann machen sie bitte ihren Namen darauf und bestellen das Paket nochmal. Dann kann es unser Bote auch zustellen. (Hab ich da gerade richtig gehört???)

S: Das glaube ich aber nicht. Hören sie: Der Brief wurde vom Postboten in MEINEN Briefkasten mit MEINEM Nachnamen darauf eingeworfen. Nun raten sie mal, wie der Postbote diesen Briefkasten gefunden hat. Na, klingelts???

H: (etwas zögernd, es klingelte wohl) Es existiert vielleicht doch ein Briefkasten mit ihrem Namen darauf?

S: Richtig. Sie haben den Hauptpreis gewonnen.

Ende vom Lied: Man bot mir an, nochmal das Paket mit Hell liefern zu lassen, was ich dankend ablehnte, nicht ohne der Dame noch ein paar vorherige Unfähigkeiten desselben Boten zu nennen.

Freundliche Nachfrage via E- Mail beim Versandhändler ergab, dass nur mit Hell- Logistik verschickt wird. Da wäre nix zu machen. Aber der Kunde ist bei uns König. Habe ihnen in der Antwort dann höflich erklärt, dass ich demnächst gedenke, lieber in einem anderen Königreich zu regieren...

OT: DAK(undin)

Ich habe ja schon lange keinen Beitrag mehr verfasst, aber dieses Erlebnis muss ich einfach teilen. Es ist komplett OT, da es nicht um Computer geht:

Die Firma bei der ich arbeite, verkauft auf unterschiedlichen Plattformen im Internet Produkte für Fitness Training. Also kleine und große Trainingsgeräte, von Gymnastikball über Hanteln bis zu Großgeräten.

In diesem Fall hat eine Kundin ein Set erstanden, in dem sich mehrere verschiedene Artikel befinden. Unter anderem steht auch in der Beschreibung, dass ein Poster dabei ist, ich nenne das nun hier "POSTER A".

Dieses Poster war nun auch im Paket, aber frecherweise ist auf der Rückseite auch noch "Poster B" aufgedruckt. Das bedeutet, dass sie ohne Extrakosten zusätzlich auch noch "POSTER B" erhalten hat, das verwendbar ist, wenn man es umdreht.

Wohlgemerkt steht es nicht in der Beschreibung, ist also eine absolut freiwillige Zusatzleistung. Man kann es auch einfach an die Wand hängen und "POSTER B" einfach ignorieren, weil hat man ja nicht bestellt. Oder man freut sich über den Bonus (immerhin kostet "POSTER B" einzeln 12 € + Versand)

Nicht aber diese Kundin, die nun schon mehrere erboste Mails geschrieben hat dass das Poster ja unbenutzbar sei, weil man ja nicht beide Seiten gleichzeitig vorne haben kann und überhaupt, ist sie zutiefst enttäuscht über diese bodenlose Frechheit unsererseits.

Unser Angebot, das Poster gegen eines auszutauschen, das nur einseitig bedruckt ist, hat Sie aber bisher nicht wahrgenommen.

Diagramme und Datenquelle

Einer Kollegin von mir passiert:

Eine Labormitarbeiterin misst täglich ein paar Werte, die ihr Chef möglichst gleich nach getaner Arbeit als Excel-Diagramm ausgewertet sehen will; ausgedruckt versteht sich (selber nicht so fit am Rechner...). Mit der Mitarbeiterin wurde ein Vorlagesheet erstellt und gezeigt, wie man da die Daten eingeben muss, um die entsprechende Grafik (auf einem neuen Blatt) erzeugt; nix spannendes an sich. Sie weiss auch, wie man Dateien und v.a. wohin sie gespeichert werden sollen.

Problem: Die Gute hat immer brav ihre Daten eingegeben (einfach die alten überschrieben), das Diagramm ausgedruckt und die Datei gespeichert, ABER: immer die selbe Datei! Aufgefallen ist das dann, als mal alte Diagramme für einen Bericht nötig waren: Gabs nicht mehr; immer nur das aktuelle (klar...).

Antwort auf die Frage, warum sie nicht unter neuem Namen gespeichert hat: Wieso, ich hab doch vorher immer geschaut, ob das letzte Diagramm noch da war...

War viel Arbeit, alles neu einzugeben...

Internet

Wahre Begebenheit:

DAU: Kann man sích den Laptop mit nach Hause nehmen?

MW(meine Wenigkeit): Klar geht das...

DAU: Und kann man da auch Internet reintun ?

MW: ....tilt....

Selbst ist der User

Heute habe ich meinen neuen Laptop ausgepackt und wurde dabei an den einer Bekannten erinnert.

Die hatte sich bei einem großen Lebensmitteldiscounter einen Laptop gekauft, allerneuestes Modell und es nach nichtmal 4 Monaten geschafft, die Buchse fürs Ladekabel so zu drangsalieren, dass dort der Pin abgebrochen ist und sich das gute Stück in diesem Zustand nicht mehr aufladen ließ. Anstatt da irgendwie zu versuchen, das Ganze auf Garantie oder zumindest durch einen Fachmann reparieren zulassen, wird der beste Freund beauftragt das zu machen.

Der nimmt sich dem Laptop an, baut (wie auch immer) die kaputte Buchse aus und will eine neue einsetzen. Oha, passt nicht, ist zu breit. Also nehmen wir zwei Kabel, löten die _irgendwie_ auf der Platine an und klemmen am anderen Ende die neue Buchse dran. Damit das nicht so usselig aussieht, wird noch mit viel Isolierband das etwa 20cm lange Kabel komplett umwickelt.

Der Laptop hat dann auch beim ersten Versuch, auf diese Art und Weise Strom von der Steckdose da hineinzubekommen das zeitliche gesegnet.

Der Freund hat es geschafft, die Kabel nicht nur falsch herum gepolt anzuschließen, sondern auch an der Buchse einen Kurzschluss durch absolut perfekt isolierte Kabelenden (das Isolierband war überall, nur nicht da, wo es gebraucht wurde!) verursacht.

Mir wurde das Gerät dann mit den Worten: "Guck mal, das funktioniert nicht mehr, keine Ahnung warum" überreicht - die Antwort nach dem Warum hätte ich direkt geben können, nachdem ich das tolle Kabel gesehen habe...

Wie man's dreht und wendet

Kommt eine Benutzerin mit einem frischen A4-Bogen Klebeetiketten. Die Dinger sind quadratisch...

Sie: "Jungs, habt Ihr die Bögen auch im Querformat?"

Pfarrer DAUling und der Riegel mit den 7 Siegeln

So, nun noch einen Dialog zwischen mir und dem bereits bekannten Pfarrer DAUling. SO GESCHEHEN HEUTE GEGEN 17:30 Uhr

C.C.: Herr Pfarrer, Sie hend mi g'ruafa?

DAU.: Ah, Hallo C.C., Du kennst dich doch mit Computern aus, nicht war, mein Sohn?

C.C.: Ha jo, ein wenig scho. Was wollen Sie den wissa?

DAU.: Nunja, mein Sohn, der Erzbischof hat gesagt, ich soll meinen Jahresbericht auf so einem USB-Stick zur Konferenz morgen mitbringen... Als PowerPoint - Präsentation

C.C.: Ah, und sie wollen jetzt, dass ich Ihnen die Präsentation gestalte?

DAU.: Nein, das ist es nicht. Ich weiss nicht, warum dieser komische Riegel nicht ins Laufwerk will... Dabei hab ich mir heute extra so ein Ding gekauft, und jetzt krieg ich es net hin...

(Bei den Worten USB-Stick in Verbindung mit Laufwerk schwante mir schon Übles...)

C.C.: Lassen Sie mal sehen, dass haben wir gleich...

DAU:: Hier ist das komische Ding.

Ich betrachte den USB-Stick und mir fällt sofort eines ins Auge: Irgendwie fehlt mir so recht die Anschlussmöglichkeit an einen USB-Anschluss, an der Stelle sehe ich nur noch, dass irgendwas abgebrochen ist.

C.C.: Äh, Hochwürden, entschuldigens, wenn ich frage, aber WO wollten Sie den Stick reinstecken?

DAU.: Na, ins Laufwerk, natürlich!

C.C.: Was für ein Laufwerk?

DAU.: Das Diskettenlaufwerk, was denn sonst? Ins CD-Laufwerk passt das Ding nicht rein...

Mir krampfte sich der Magen zusammen. Kann es sein, das Geistliche so Geistlos sind? Bei der Untersuchung des Diskettenlaufwerks fand ich dann das abgebrochene Teilstück. Ich versuchte es, vorsichtig mit einer Pinzette aus dem Laufwerk zu entfernen, aber es klemmt.

DAU.: Lass mich mal, mein Sohn, ich habe eine Idee.

Da schubste mich der Pfarrer zur Seite, und einer Ohnmacht nahe musste ich mit an sehen, wie Pfarrer DAUling mit einem Brieföffner im Diskettenlaufwerk rumstocherte, um das abgebrochene Teil zu entfernen. Es gelang ihm zwar, das Teilchen aus dem Laufwerk herauszuholen, aber wie man später feststellte, war das Laufwerk nicht mehr zu retten.

C.C.: Naja, der Stick ist hin.

DAU.: Na, dass ist kein Problem.

Während ich mir überlege, ob näher an einer Bewusstlosigkeit oder einem Wutausbruch bin, sehe ich, wie sich Pfarrer DAUling bemüht, den Stick mit TESAFILM zusammenzukleben. (Ich denke, ein TILT wäre an dieser Stelle ein angebrachtes Wort).

DAU.: So, jetzt müsste es gehen.

C.C.: Ich habe berechtigte Zweifel daran.

DAU.: Ach, mein Sohn, auch der Jünger Thomas hatte Zweifel an der Auferstehung Jesu.

C.C.: Dem sein Chef hat auch keinen USB-Stick mit Tesa repariert...

DAU.: Lass doch deinen Zynismus weg. Das funktioniert schon.

Was soll ich sagen? Es tat natürlich nicht. Pfarrer DAUling ging nochmal in den MediaMarkt in der Nachbarstadt, um sich nochmal einen USB-Stick zu kaufen. Ich hatte zwar Feierabend, doch ich blieb noch im Arbeitszimmer des Pfarrhauses, um sicherzugehen, dass unser Merkwürden nicht noch mehr kaputtmacht. Außerdem wohne ich ja auch im Pfarrhaus - Dienstliche Unterbringung, da meine Heimat mehr als 100 km entfernt liegt.

Abschließend ist noch ein Bibelspruch passend: Seelig sind die Geistig Armen, denn Ihrer ist das Himmelreich (und deren Zivis ist die Klapsmühle, wenn das so weitergeht.)

OT: Feueralarm; die Lemmingübung

Nun mal ein Beitrag, was bei einer Übung passieren kann und was es (leider) alles gibt, dieser Beitrag ist nicht drauf ausgerichtet, jetzt unbedingt um jeden Preis witzig sein zu müssen.

Es war an einem Tag, an einem Schultag, die Lehrer hatten vorangekündigt, das es ein Probefeueralarm geben wird. Diesmal war der Probealarm während der Sportstunde, für mich das erste Mal in Sport, sonst war es immer im 'normalen' Unterricht.

Gut, ab zum Sport, ich und die meisten anderen Leute sind in der Umkleide mit dem Umziehen gerade fertig geworden, paar waren schon in der Halle sich die Bälle holen, als schon der Feueralarm losging.

Es ging dann Richtung Notausgang, der Vordermann drehte dann an der Notverriegelung, so das sich die Türklinke runterdrücken lies und öffnete die Tür. Statt in die Freiheit kamen wir in so ein komischen weiteren Raum und folgten die Beschilderung, ging dann etwas Treppe runter bis dann eine Stahltür kam.

Erwartungsvoll wollte der Vordermann die Tür öffnen, aber ... wtf? ... die Stahltür war abgeschlossen! Vielleicht mag einer denken, ist ja nur ne Übung, einfach zurück und anderen Ausgang nehmen, aber nein:

die vorherige "Ausgangs"tür, die uns die pseudofreiheit schenkte, ist schon zugefallen und hat nur auf der innenseite ein Türgriff und von "pseudoaußen" nur ein Knauf dran, also waren wir alle erstmal GEFANGEN. Na toll und der Sportlehrer hat wahrscheinlich den anderen Notausgang benutzt.

Bin echt froh, das es nur eine Übung war. Nach eine gewisse Zeit trommeln wurde uns doch jemand endlich geholfen und 'durften' ein anderen Ausgang nehmen.

Fragen bleiben, wie kann man nur ein Notausgang abschließen und wie kann eine Tür, die man nur von einer Seite öffnen kann, in einem Raum führen, vonwo man auf der Funktionstüchtigkeit einer einzigen weiteren Tür angewiesen ist? Die Lehrer haben nun versprochen das käme nicht mehr vor, aber das ganze macht mich schon nachdenklich und bin froh, nicht mehr auf der Schule zu sein.

OT: Der Getränkeautomat

Mein erster Beitrag hier, hab mich vorher schon so ein bisschen eingelesen, seid net zu hart zu mir. Weiß auch nicht, obs so arg DAUig ist, lustig fand ichs allemal... Geschichte trug sich heute zu.

Ich spiele als 2. Geige in unserem schulinternen Orchester (ein Gymnasium). Freitags in der 8. und 9. ist Probe, das heißt, ich hab in der 7. eine Freistunde.

Es war brütend heiß, grad so, dass die Klamotten nicht an den Körper pappten. Und ich dachte mir: "Was zu trinken wär jetzt gut." Kein Problem.

Unsere Schule ist im Besitz eines Getränkeautomaten. Bis jetzt dachte ich, der ist kinderleicht zu bedienen: Man schmeißt das Geld in den Geldschlitz (meistens 1 Euro pro Getränk), drückt dann auf den Sschalter des gewünschten kühlen Nass und nach ner Wartezeit von ungefähr 4 Sekunden kommt das Ding dann raus.

Ich ging also hin und traf vor mir die anderen 2. Geigen (3 Schülerinnen, 6.-Klässlerinnen allesamt), die verzweifelt versuchten, eine Flasche aus diesem Automaten rauszubekommen. Ich beobachtete sie also, um zu sehen, was sie falsch machten.

Klarer Fehler: Sie drückten zuerst auf den Schalter für das Getränk und schmissen dann das Geld ein. Is ja logisch, dass das nicht funzt. So zeigte es nur den Preis für das Getränk an, aber mit der Erfrischung wars Essig.

Nachdem sie bemerkt hatten, dass das wohl nicht funktioniert, versuchten sie es anders: Eine drückte beständig den Schalter ein und die andere schmiss das Geld rein. Und wieder nix.

Irgendwann wurde mir das doch zu blöd, und weil ich ja immernoch am verdursten war, ging ich hin und sagte (weil ich ja ein netter Mensch bin): "Mädels, ihr müsst ZUERST das Geld reinschmeißen und DANN da drauf drücken."

Einziger Rückkommentar: "Halt dich da raus! Das ist unsere Sache." Ich zuckte mit den Schultern. "Ich hab aber auch Durst. Also könnt ihr mich dann vorlassen und eure Versuche später weitermachen?"

Taten sie dann auch. Ich Geld rein, draufgedrückt - Getränk raus. Allein schon der Blick war göttlich. *Grins* Ich setz mich also in Sichtweite und beobachte sie weiter.

Nach 10 Minuten hatten sie es dann endlich kapiert und haben es tatsächlich geschafft, eine Flasche aus dem Ding zu bekommen.

Ende gut, alles gut? Nein, denn zu allem Überfluss glitt ihnen auf dem Weg zum Proberaum die Flasche aus der Hand und zerborst auf dem Boden in viele kleine Einzelteile.

Ist ein bisschen länger geworden, entschuldigt dafür.

Allk

Ich will das nicht!

Keine Ahnung, obs beim Lesen auch noch lustig ist, aber es war sooo typisch mein Vater ...

Man kann ja noch nicht mal sagen, daß mein Vater mit seinen 72 nicht mehr fit wäre oder so, aber zwei Sachen mag er nicht: Technik, die er nicht versteht (sprich: alles was komplizierter ist als eine Bohrmaschine) und Verträge, bei denen er nicht ganz genau weiß, was er da untergeschoben bekommt. Um genau zu sein, er mag alles nicht, wo er vermutet, daß er irgendwo einen Vertrag untergeschoben bekommen könnte.

Nun war letztere Abneigung leider etwas eskaliert in den letzten Jahren, man könnte eventuell von einer leichten Paranoia sprechen. Es warnen ja schon alle einschlägigen Sendungen im Fernsehn vor Abzocke und so, und dann hatte ihm ein mittlerweile zum Glück so nicht mehr existierendes Telekommunikationsunternehmen auch noch einen Vertrag untergeschoben. (Der Klassiker: "Bitte senden sie mir Infomaterial zu, ich entscheide nix am Telefon." und was dann kam war eine Vertragsbestätigung, was einige Lauferei machte, ehe er das wieder los war. Die Story hörte man damals öfters.) Er wird also sehr schnell mißtrauisch, wenn er das Wort "Vertrag" hört oder sieht. Und wenn dann auch noch diese unheimliche Technik hinzukommt, ist alles zu spät.

Also, vorgestern, ich schlafe noch friedlich, da klingelt es auf allen Kanälen: Festnetz, Handy. Mehrfach. Ich falle aus dem Bett, schaue nach, mein Vater. Scheint ja sehr dringend zu sein. Ich rufe zurück:

Papa: Ja hier ist ein Paket von der Telekom angekommen, wir haben nix bestellt. Da ist ein I-F-O-N drinne oder so. Und daß der Vertrag verlängert würde. Die wollen mich reinlegen, ich habe keinen Vertrag mit denen!

(Was übrigens stimmt, wir sind alle bei der Konkurenz.)

Ich: Ehm, nunmal langsam, was ist? Die Telekom verschickt doch nicht so einfach iPhones, die Teile sind *richtig* teuer!

Papa: Doch, da ist so ein I-F-O-N drin! Und ganz bestimmt, die wollen, daß wir das behalten, und uns einen Vertrag unterschieben!

Ich: Nun mal langsam, da muß irgendwo ein Fehler passiert sein, weil niemand verschickt an Leute, die regelmäßig eine Telefonrechnung von knapp über 20 Euro haben ein iPhone, um denen einen Vertrag unterzujubeln. So ein Teil kostet (mal eben bei eBay geguckt) so ab 600 Euronen! Hast du da mal angerufen? Muß ja irgendwo eine Telefonnummer stehen.

Papa: Da ist immer besetzt, bei der Nummer, die auf dem Vertrag steht. Aber hier ist eine Adresse von dem Auslieferungslager, soll ich da mal hinfahren?

Ich: Nein, das hat keinen Zweck, bei euch da ist wirklich nur ein Auslieferungslager, die bekommen auch nur die Aufträge, aber haben keine Ahnung, warum.

Papa: Aber da kommt das her! Ich fahre da gleich mal hin!

Ich: Nein, das ist wirklich sinnlos! (Nochmal erklärt, irgendwann hatte ich ihm das ausgeredet.)

Papa: Ja was mache ich denn jetzt?

Ich: Hol erstmal tief Luft, und versuch da nochmal anzurufen.

Papa: Nein, da ist besetzt, ich rufe da nicht mehr an, ich schicke das jetzt zurück! Sonst haben wir mit denen einen Vertrag!

Ich: Nein, ihr habt mit denen keinen Vertrag, nur weil die was zuschicken, und überhaupt, das sind 600 Euronen, was hast du es so eilig mit zurückschicken? Und schon gar nicht entsteht ein Vertrag, weil du irgendwas nicht am gleichen Tage zurückschickst.

Papa (völlig panisch mittlerweile): Ja aber ich will das Teil nicht, ich kann doch damit nicht umgehen, da steht drauf was das alles kann, und da sind ganz viele bunte Bilder auf der Schachtel, und ich weiß gar nicht, was das alles heißt!

Laßt mich diese Gelegenheit nutzen, um es mal so zu sagen: Ein iPhone und mein Vater wäre wirklich zu 100% ein Ding der Inkompatibilität. Er hat ein +10 Jahre altes Nokia-Handy, das noch 3 Hauptknöpfe hat. Vor 2 Jahren hatte mal einer Mitleid und schenkte ihm ein Neues, super-simples anderes Nokia. Das, wie so ziemlich alle Nokias in den letzten 10 Jahren, 4 Hauptknöpfe hat. Nach 2 Wochen, in denen er mit "diesem ganzen modernen Kram" (dem 4ten Knopf) nicht zurechtkam, hatte ich ein neues Handy. (Ach ja, und immer wenn ich da bin, muß ich SMS löschen. Weil weder er noch seine Freundin können die löschen. Lesen können sie sie übrigens auch nicht. Immerhin, zum telefonieren damit reicht es. Mittlerweile können sie ihre Handys sogar alleine aufladen!)

Andererseits, er hatte da grade 600 Euronen in der Hand, und hey, es ist ein iPhone; angeguckt hätte ich mir das schon mal. Und an und für sich bücken sich sowohl er als auch ich uns durchaus für einen Cent, der auf der Straße liegt. In seinem Falle allerdings nur noch, wenn er keine Verträge und keine 4ten, hyper-modernen Knöpfe in der Nähe fürchten muß.

Aber weiter im Text:

Papa: Hilf mir das Dingen loszuwerden! Ich will das nicht! Das hat zu viele bunte Bilder, und ich will keinen Vertrag! SOFORT!

Ich (gebs auf): Pack das Dingen, fahr in den T-Punkt bei euch, nimm alles mit, auch diesen Vertrag, die sollen nachschauen, was da los ist.

Papa: Soll ich das nicht einfach zurückschicken? Oder doch im Auslieferungslager vorbeifahren? Oder versuchen, die Postbotin auf ihrer Tour zu finden, damit die das zurücknimmt?

Ich: Pack das Dingen, fahr in den T-Punkt bei euch, nimm alles mit, auch diesen Vertrag, die sollen nachschauen, was da los ist.

Papa: Ja aber ich will keinen Vertrag!

Ich (ein frisch abgebissenes Stück Tischkante mümmelnd): Pack das Dingen, fahr in den T-Punkt bei euch, nimm alles mit, auch diesen Vertrag, die sollen nachschauen, was da los ist.

Papa: Ja, OK, wenn du meinst!

Zwei Stunden später habe ich keine Rückmeldung. Neugierig, wie ich bin, rief ich dann doch mal an.

Papa: Ja, hat sich alles aufgeklärt.

Ich: Ja, nun, sprich, was war los?

Papa: Ja, wir haben das wieder verpackt, und dann ist {seine Freundin} damit auf die Post gefahren, um es zurückzuschicken.

(Warum hatte er mich dann überhaupt angerufen?)

Papa: Und dann gehe ich so raus auf die Straße und treffe einen Nachbarn und erzähle dem die Geschichte, und da sagte er mir, daß das I-F-O-N für ihn wäre.

Ich: Ach?!?

Papa: Ja, die hatten das bestellt, und denen hatte man gesagt, daß es so eine Woche dauern würde, bis das abgeschickt würde. Und weil die arbeiten tagsüber, haben die das an mich schicken lassen, das machen hier viele so. Das wollte er mir heute Abend eigentlich sagen, daß das kommt, aber die hatten das doch gestern schon abgeschickt.

Und zum Glück stand {seine Freundin} noch mit dem rücksendefertig verpackten Paket vor der Post und wartete, bis die wieder öffneten, sonst wäre es weg gewesen. Die hatte ich dann grade noch erwischt.

Tscha, und so löste sich dieses Rätsel. Die Panik in seiner Stimme ob eines drohenden Vertrages kann ich leider nicht adäquat wiedergeben. Aber ein Extra-DAU geht auch an die Telekom, denn wirklich nirgendwo in diesem Paket war der leiseste Hinweis auf den Nachbarn zu entdecken; auf dem Lieferschein stand eindeutig mein Vater als Empfänger, und ansonsten nur noch ein "Ihr Vertrag verlängert sich hiermit um xxx." Und zu schnelle Lieferungen können dann halt auch Probleme machen.

Ich höre nur lautes pfeifen

In einer Aktion von einem Wochenblatt wurde eine Gratis

CD beigelegt,welche zeitlich begrenzt den Internetzugang ermöglichte. In dieser Zeitschrift wurde auch eine Service-Hotline publiziert.

Von einem Call-Center aus, wo ich damals tätig war, wurden die Leser dieser Wochenzeitung betreut. Aufgabe dieses Call-Center war es die Verfüger-Nummer und den Pin-Code zu vergeben und unter anderem auch die Instalations-Schritte den Lesern zu erklären.

Nach vielen vielen Anrufen meldete sich ein älterer Herr, welcher sich über ein pfeifen aufregte. Bis ich dahinter kam, dass er keinen Computer, kein Modem sondern nur einen CD-Player besitzt.

Einwahlnummer ist keine Telefonnummer

Ich bin Call Agent für ein Internetprovider in Wien. Hatte mal eine Kundin, die sich mit dem Internet so RICHTIG GUUUUT auskannte.

Die Geschicht begann so:

Kundin: ja grüß gott, mein Internet funktioniert nicht, warum?

Ich: Wo genau liegt das Problem?

Kundin: Ja ich hab jetzt meine Einwahldaten zugeschickt bekommen und hab jetzt die Einwahlnummer eingegeben und ich komme immer auf ihre hotline.

ich: haben sie die einwahlnummer im PC eingetragen und danach ihren Benutzernamen und das Paßwort eingegeben?

Kundin: warum Einwahlnummer im PC eingeben, ich hab sie am Telefon gewählt aber da bin ich zu ihnen gekommen.

Ich: wissens was?! schalten sie ihren Pc auf, lesens die Anleitung genau durch und dann machens alles so wie es auf der Anleitung steht.

Kundin: nein also das ist mir zu kompliziert ich glaub das muss mein sohn machen Wiederschaun ...

Naja und dann hat sie aufgelegt :o))

Die Anfänge...

Anfang 1984 (sic!) machten ein Kommilitone und ich uns daran, unsere Diplomarbeit im Fach Physik zu schreiben.

Dazu bekamen wir von unserem Prof ein Programm zur Verfügung gestellt, das Zwischen- und Unfälle in Kernkraftwerken simulieren konnte. Damit wurden wir auf den Großrechner unserer Uni losgelassen, einem Fujitsu-Siemens-Rechner mit BS3000 (wurde bei uns getestet, ist aber, soweit ich weiß, nie zur Serienreife gekommen).

Wir haben uns dann also im Terminal-Raum (andere gaben noch Lochkarten ab) an eines davon gesetzt und die Parameter für eine Simulation gesetzt. Und ab!

(Bis wir soweit waren...

Jobs wurden in Zeitfenstern vergeben, ich glaube, 5 min Rechenzeit waren an einem normalen Werktag das höchste, meistens rutschte er nach hinten und lief dann in der Nacht. Längere Jobs mußten beantragt werden.

Juchhu, einmal bekamen wir nach langem Warten einen 6-Stunden-Job!!! Der lief dann natürlich am Wochenende und am Montag mußten wir feststellen, daß wir vergessen hatten, entsprechenden Plattenplatz zu reservieren... Nach einer halben Stunde war alles vorbei, Plattenkontingent voll...)

Wir bekamen also einen Job bis zum Ergebnis durch und machten uns daran, die Ergebnisse grafisch aufzuarbeiten. Dazu gab es farbige Tektronix Terminals in einem separaten Raum. Ein bißchen an der Skalierung 'rumgebastelt, und auf dem Tektronix sah es wunderbar aus.

Prima, und jetzt ausdrucken, bzw. Plotten. Auf einem HP 7410! (oder so) 8 Tintenpatronen, gab's nur auf Antrag; echt spannendes Teil...

Da fragte uns der Treiber vom Plotter dann auch nach der Skalierung. Na ja, auf dem Tektonix sah's doch gut aus, also 1:1. Gestartet...

Der Plotterraum war noch einen Raum weiter als der Tektronix-Raum. Wir hatten natürlich schon vorher Papier draufgelegt... (wird elektrostatisch gehalten)

Wir kommen an und sehen... wie der Plotter unsere schöne Grafik auf einem qmm Papier aufmalt, immer schön die Patrone wechselnd, aber immer wieder diesen Punkt ansteuernd... Ergebnis: Loch im Papier.

MMhm, Skalierung ändern! Gesagt, getan. Wir haben es ausgerechnet (glaubten wir, wenn 1:1 = 1 qmm und wir wollen DIN A3 dann... Gestartet...

Und wieder in den Plotterraum gerannt... Erstarrt stehen geblieben... Diesmal hatten wir es übertrieben; der Plotter fuhr über die Papierränder hinaus und wieder zurück. Beim Zurückfahren nahm er das Papier mit den Spitzen der Patronen auf, und zerknüllte es!

Ach übrigens, wenn ich Rechtschreibfehler gemacht haben sollte, wäre ich sehr unglücklich. Schließlich verzeiht uns unser Lieblingsspielzeug keinen einzigen. Warum sollte ich das dann meinen Mitmenschen antun?

Neues vom Spar-DAU

Unser Spar-DAU (früher einmal das Sparfüchsle genannt) hat einen nicht mehr ganz so "taufrischen" PC zuhause stehen. Als sein Projekt "Aufrüsten" fehlschlug wollte er bei der nächsten Aldi-PC-Schwemme zuschlagen. Bis dahin nervte er aber täglich rum, dass sein PC zu langsam für XP sei und er am "technischen Fortschritt" nicht teilhaben könne und überhaupt ist das alles viel zu teuer. Eine Woche lang musste jeder (auch wenn er es nicht wollte)

aber wirklich jeder sich dieses Geschnatter anhören. Die Gespräche endeten meistens mit unkontrollierbaren Gesichtszuckungen wenn Spar-DAU von seiner Aufrüstaktion berichtete. Naja kann ja lustig sein, aber wenn man das 3x täglich hört ist es nur noch nervig.

God save the Queen es ist endlich Freitag und alle starren auf die Uhr deren Zeiger sich quälend langsam auf die 4 zubewegt. In die gelöste Stimmung das Nachmittags ertönt zum 15.mal die selbe Leier von unserem Spar-DAU. Um ihn loszuwerden und ruhigzustellen sagte jemannd er solle doch Linux installieren, weil das ja nichts kostet. Ja genau! ich dachte auch sofort, dass das keine gute Idee ist. Mein (bis dahin) besster Freund und Kollege Peter grinst über das ganze Gesicht und zieht eine Knoppix-CD aus seinem Schreibtisch. Gönnerhaft und mit Gesten eines grosszügigen Menschen gibt er unserem Spar-DAU die CD und wünscht ihm lächelnd viel Spass damit. Vor Freude schwebend hüpft unser Spar-DAU zur Tür hinaus und kann es gar nicht erwarten ins Wochenende zukommen.

Völlig entgeistert und fast unfähig mich zu artikulieren frage ich meinen (bis dahin) Freund Peter warum er das gemacht habe?. Ich meine er muss doch wissen was passieren wird. Da grinst der noch mal so breit und sagt ja klar weiss ich das, aber ich habe ab jetzt 3 Wochen Urlaub!. Noch betäubt und wie in Trance fahre ich die Rechner runter da kommt Spar-DAU wieder zur Türe herein gehüpft. Er lächelt mich an und sagt das Peter ihn zu mir geschickt hätte weil ich ihm die Seriennummer für das Linux geben solle.

to be continued..(surely)

Monitor-OSD

Gerade frisch passiert:

DAUin ruft an, der neue Flatscreen ist ihr zu dunkel, sie wollte das ändern, wusste aber nicht wie, Anleitung wär auch keine dabei.

Komisch, normalerweise legen wir die Anleitung doch immer dazu, gerade wenn jemand im Urlaub ist.

OK, nach fünf Minuten Suchen hat sie die Anleitung in ihrem Schreibtisch-Chaos gefunden.

Ich hab ihr trotzdem kurz nebenbei erklärt, wie sie die Helligkeit ändern kann, mit den lustigen Tasten über das OSD. Achtung, jetzt kommts:

"Ja, ins Menü bin ich auch schon gekommen, auch bis zu dem Punkt Helligkeit - nur da funktioniert meine Maus nicht, und ich kann diesen Schieberegler da nicht steuern"

schlapplach

Überflüssig zu erwähnen, dass das OSD ne kleine Hilfe hatte, die die Bedienung der Tasten erläutert, oder?

öffentliche Einrichtungen falsch bedient

Ich bin Student und um mein Konto ab und zu aus den roten Zahlen zu bewegen abends Fahrausweisprüfer bei einem großen, baden-württembergischen Verkehrsverbund. Als solcher erlebt man einiges aber manchmal ist man echt ratlos:

Normal: Abends ein paar Bier über den Durst zu trinken.

Vorbildlich: Statt des Autos dann die Bahn zu nehmen.

Ungut: Erst zu spät zu bemerken, dass man das Bier auch irgendwann wieder loswerden muss.

Idiotisch: An das Wartehäuschen zu urinieren, während eine Gruppe Prüfer danebensteht.

Gut: Sein Fehlverhalten sofort einzuräumen, mit einer Flasche Wasser versuchen das Problem wenigstens teilweise wieder in den Griff zu bekommen und sich tausendmal zu entschuldigen.

Verständlich: Sich erstmal eine Fluppe nach dem Stress anzuzünden und sich zu bedanken, dass diesmal der Fall nicht aufgenommen wurde.

Unverständlich: An der selben Tür wie ein Prüfer in die nächste Bahn einzusteigen... mit der brennenden Kippe in der Hand!

Haarsträubend: sich während man vom Prüfer zurechtgewiesen wird gemütlich hinzusetzen und dabei die Schuhe, die man sich soeben an der Haltestelle angepisst hat, auf das Polster gegenüber zu legen.

Äußerst dumm: während dem bisher äußerst friedfertigen Prüfer der letzte Geduldsfaden reißt und der Personalausweis eingefordert wird, den Prüfer zusätzlich noch lautstark zu beschimpfen.

Katastrophal: Die in Empfang genommenen erhöhten Beförderungsentgelder zu Konfetti zu verarbeiten und in der Bahn zu verteilen.

Bilanz des Zusammentreffens:

- Anzeige wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses (urinieren)

- Anzeige wegen rauchens in öffentlichen Räumen

- Bußgeld wegen Verunreinigung von Sitzen

- Bußgeld wegen Verunreinigung der Bahn

P.S.: Nein, den Fahrausweis haben wir nach dieser Aktion gar nicht mehr sehen wollen.

OT Spülmaschine

Wir haben in unserer Bäckerei eine große Spülmaschine, denn in einer Bäckerei fällt viel Geschirr an. Und weil ich unseren Azubis nicht zugetraut habe, das Spülmittel von Hand zu dosieren, hat die Spülmaschine eine automatische Spülmitteldosierung. Der Spülmittelbehälter fasst ca. 4 Liter, das reicht ungefähr 2-3 Wochen.

Letzte Woche kommt unser schlauster Lehrling (Spitzname "The Brain") zu mir.

Brain: " Chef das Spülmittel ist aus"

Ich: " Gibts nicht, haben wir doch erst gestern mit der Lieferung bekommen."

Brain: " Es ist aber nichts mehr da!"

Ich sehe nach, tatsächlich, der Kanister (10 Liter) ist leer!

Ich: "Hast du heute schon nachgefüllt?"

Brain: " Ja, schon 3 mal, aber die Maschine hat den Behälter immer wieder gleich ausgeleert."

Ich " Häh?"

Ich gehe zur Spülmaschine, mache die Türe auf und die Chlordämpfe (das Spülmittel basiert auf Chlor, echte chemische Keule) erstickt mich fasst.

Fazit 1: Die Spülmitteldosierung war defekt, also hat die Spülmittelpumpe nicht mehr abgeschaltet.

Fazit 2: Der Lehrling hat sich keinerlei Gedanken über den hohen Spülmittelverbrauch gemacht.

Fazit 3: Wäre noch Spülmittel da, könnte man es zur Not von Hand dosieren.

Fazit 4: Aber da kein Spülmittel mehr da ist, darf der Lehrling zur Belohnung für sein hohes Maß an "Mitdenken" bis zur Reperatur der Maschine alles von Hand abwaschen.

Manche Verhaltensweisen ändern sich nie!!

Erinnerung an meine Schulzeit: Die Professorin hebt das Schularbeitsheft meines Mitschülers. Darunter liegen lauter kleine Zettelchen, fein säuberlich mit Formeln beschrieben. Reaktion des ertappten Schummlers: Jö, ein Schummelzettel, wo kommt denn der jetzt her?

20 Jahre später, ein mittleres Unternehmen. Die Frau Produkt-Managerin hat ein Problem auf ihrem PC. Ich öffne das Startmenü und blicke erstaunt auf eine Reihe von Spielen, angefangen bei Moorhuhn. Reaktion der Kollegin: Jö, da ist ja Moorhuhn installiert, wie kommt denn das auf meinen PC. Ich hab ja gar nichts gemacht?

noch ein fundstück

its me Where can i mk trilogy doiwnload???

http://www.firstgov.gov/fgsearch/index.jsp?

dom0=www.fbi.gov&mw0=warez+sodomy+porn+microsoft+illegal+

MORTAL+KOMBAT+TRILOGY+DOWNLOAD+FREE&rn=218&in0=domain&

parsed=true&Submit=Go&domain=fbi.gov

Just go here.

garret its true or false

It´s true.

I´m getting it at 400KB/s!

garret its not true

You clicked the link?

yes garret and.....

You do realize you just searched fbi.gov for warez, porn, sodomy, illegal, microsoft, and mortal kombat right?

fuck ya all

* Quits: Guest17888 (MKIRCN-003@212.182.122.Kg9=) (QUIT: User exited)

gefunden in www.bash.org

"Datenrettung"

hallo,

mit vergnügen lese ich nun schon seit längerem die stories hier.

heute trau ich mich dann auch mal, allerdings liegt das geschehen schon etwas zurück:

ich habe damals die firma gewechselt, und in der neuen firma gab es nur einzelplatzrechner, ohne vernetzung.

der datenaustausch erfolgte mittels diskette, mit denen die mitarbeiter von kollege zu kollege rannten.

datensicherung war ein fremdwort.

nach einem gespräch mit meinem chef, sollte ich mich um ein netzwerk kümmern.

gesagt getan, und schon bald lief auch alles wie am schnürchen.

vorweg noch folgendes zur erklärung:

bisher hatten die mitarbeiter ja ihre gelöschten daten in ihrem lokalen papierkorb. nun wurden die daten ja auf dem server gespeichert, und standen nach löschung für den mitarbeiter erst mal nicht mehr zur verfügung.

eines abend, 10 uhr, mein telefon klingelt:

sie müssen unbedingt in die firma kommen, hier verschwinden die daten und morgen muß doch das angebot fertig sein.

was war passiert?

nun, ein mitarbeiter hatte irrtümlich eine datei gelöscht, diese in seinem lokalen papierkorb gesucht, aber natürlich nicht gefunden.

das kam ihm merkwürdig vor, also hat er eine 2. datei gelöscht, um zu schauen was passierte.

äußerst beunruhigt ging er zum kollegen, und dort probierten die beiden, ob es beim ihm auch so sei.

auf diese tour schickten die beiden sage und schreibe 25 !!! dateien ins nirvana. und nicht irgendwelche testdateien, nein, alles schöne daten die noch benötigt wurden.

liebe grüße unicorn

Recht so!

Ich fahre jeden morgen mit dem Fahrad zu meiner Ausbildungsstelle (aka Schule). Weniger, um mich Fit zu halten, sondern mehr weil unsere Schule mir seit der 10. Klasse keine Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel mehr zur Verfügung stellt.

Wie ich also heute morgen so zur Schule radle, seh ich vor mir einen Jungen (so um die 9 Jahre), der ebenfalls per Rad unterwegs ist. An seinem Hinterrad befand ein Plastikteil (der Größe nach ein Dynamo), dass durch eine Plastikstange mit dem Rahmen verbunden war. Allerdings befand sich dieses Teil nicht dort, wo ein Dynamo normalerweise sein sollte. Es war anscheinend abgebrochen, baumelte vor den Speichen und schlug auch immer mal wieder gerne gegen dieselben.

Ich machte den Jungen freundlichst darauf aufmerksam, dass das ziemlich gefährlich sei, worauf er mir mit "Halls Maul du Ahsch, was geddn disch des an?" antwortete.

Anmerkung: Als ich in dem Alter war, hätt ichs mir nicht getraut, jemanden, der mindestens doppelt so alt ist wie ich und mir nur helfen will derart zu beschimpfen.

Gerade, als er mit seinen Beleidigungen fertig war (oder Luft holen musste), fuhr er eine kleine Kurve und das Plastikteil verkantete sich prompt in den Speichen des Hinterrades. Ergo: Hinterrad bleibt in der Kurve mit einem Schlag stehen, ein kurzes "PRRRRRRRRRRT" und schon liegt der Kerl mit der Schnauze im Dreck (es hatte geregnet und wir befanden uns gerade NICHT auf einer befestigten Straße....)

Das sind so Momente im täglichen Leben wo ich denke: Ja es gibt sie, die ausgleichende Gerechtigkeit!

(Anhänger irgendwelcher Religionen werden gebeten, anstelle der "ausgleichenden Gerechtigkeit" "Gott", "Jesus", "Buddha", "Dalai Llama" oder von mir aus "Tom Cruise" zu lesen.)

Aus der Ferne telefonieren

Wir waren auf einer Pressereise in Rom. Angesagt war der Besuch einer IT-Fachmesse.Während eines Vortrags verliess ein bereits pensionierter Kollege den Saal und kam dann ganz entgeistert zurück: "Wahnsinnig, wie weit Rom von der Schweiz entfernt ist. Das Akku meines HAndys ist schon weider fast leer."

Der Kollege vermutete folglich, dass die Distanz von A nach B einen einfluss auf den Stromverbrauch seines Handys habe ;-)

Selbstüberlistung

Heute Vormittag denke ich mir, ein Computerspiel wär doch wieder mal was. Na was hätten wir denn im Regal stehen? Ah ja, die Sims, gut.

Ich werf die CD ein und schieb zu.

Weil ich das Autorun ausgeschaltet habe, starten aus dem Startmenü. Was passiert?

Bildschirm schwarz, Strom weg. Absturz?

Also wieder einschalten, fährt ganz normal hoch, scheint wohl nicht so schlimm zu sein. Arbeiten kann ich auch noch.

Gut, noch ein Versuch, Link anklicken. Was passiert?

Bildschirm schwarz, Strom weg. Also doch Absturz?

Wieder einschalten, fährt ganz normal hoch. Liegt wohl an den Sims, vielleicht irgendein Virus?

Ok, Virenscanner laufen lassen, findet nix.

Nach einer Weile wusste ich dann, woran es liegt.

Vor einem halben Jahr war mein Bruder wild auf meinen Laptop und wollte alles dort spielen. Aber ich wollte meinen Laptop gefälligst selber haben.

Also habe ich alle seine Links zu Spielen fieserweise durch C:WINDOWSRUNDLL32.EXE user,ExitWindows ersetzt.

Es hat gewirkt, allerdings nicht nur bei meinem Bruder, sondern auch bei meines Bruders Schwester.

DAU-Kunde und DAU-Verkäufer

Unlängst "belauschte" ich ein Gespräch eines Verkäufers eines Elektrogroßmarktes und seines Kunden. Der Kunde interessierte sich für den neunen Communicator 9210 der im Bundle mit einer einfache Digifot angeboten wird.

Auf die Frage wie denn die Photos von der Digifot in den Communicator erklärte der Verkäufer, dass sie einfach per Infrarotschnittstelle überspielt werden. "Und wie kann man die Photos dann wieder löschen?" fragte der Kunde. "Ahhh...das geht bestimmt irgendwie...GLAUB ICH" meinte der Verkäufer sehr überzeugt. Dass der Kunde diese teure Wegwerfkamera dann nicht wollte ist wohl klar! :-)

So geht´s einem beim "ich bin doch nicht blöd"...oder doch?

128GB- Bug vs BIOS

Bitte um Gnade für meinen Erstling. Falls er zu ausführlich ist, schreib ich nächstes Mal knnapper.

Vor kurzem hat bei mir eine IBM-Deathstar - Platte die Mücke gemacht. Die Daten konnte ich alle noch runterkratzen, aber die Platte klang wirklich scheußlich. Zum Glück war es eine der älteren, so dass noch 3 Jahre Herstellergarantie drauf sind...

Aber IBM(jetzt Hitachi)-Festplatten sind eh nicht mein Ding, zweitens dauert es eine Weile, ehe ich den Ersatz bekomme und drittens wollte ich eh eine größere Festplatte kaufen. Es ist eine 160er von Samsung geworden. (übrigens: die Blödmarktpreise sind höher als in der Provinz im PC-Laden um die Ecke).

Also Festplatte eingebaut und angeklemmt; als Slave am Secondary nach dem Brenner. Hm - unter XP nur 33GB angezeigt? SP1 ist schon installiert...

Im Internet bisschen gewühlt. Ergebnis unter anderem: 48Bit - Adressierung in XP aktivieren, indem man in der Registry einen Eintrag erstellt. Habs genauso gemacht, neu gestartet => immer noch 33GB!

Auf der Homepage des Boardherstellers hab ich natürlich nach BIOSupdates gesucht. Leider ist mein ECS K7VTA3 Rev 1.0, so dass es keine wirklich neuen Updates gab. Das "aktuellste" von Ende 2002 hatte ich früher schon geflasht. Und SO alt ist das Board nun auch nicht (in Bezug auf HDD-Kompatibilität), immerhin ist es mit einem 1500+ und DDR-RAM bestückt und eine 80GB HDD hängt auch daran.

Dann hab ich mal ins BIOS geschaut - vielleicht kann man die Platte mit Hand eintragen? Es sind aber auch nur 33GB rausgekommen. Probierhalber hab ich auch mal Linux genommen, aber es waren natürlich auch nur 33GB vorhanden.

Mittlerweile wars ziemlich spät in der Nacht und ich fing schon an zu fantasieren: Vielleicht ist es der 128GB-Bug? Bei Überlänge-CD-Rohlingen zeigen die Brennprogramme statt 100min auch nur 15 min an. Sollte bei der HDD auch nur der Rest "jenseits" der 128GB angezeigt werden??

Langsam war mir alles egal... In einem Forum hatte ich einen Beitrag gefunden. Ein User hatte das selbe Board wie ich und eine ähnliche Frage zum BIOS. Drauf eine Antwort:"Die aktuelle BIOS-Version ist die hier K7VTA3 Rev8.0." Natürlich mit Link. Die Datei hab ich mir runtergeladen, obwohl ich dem "Ratgeber" nicht wirklich glaubte.

Zur Sicherheit wollte ich nochmal die alte BIOSversion aufspielen. Erstmal musste ich mitkriegen, dass das neue Flashtool für Windows war; das Update lief problemlos. Aber mehr als 33GB HDD gab es nicht! Langsam hatte ich es satt!! Trotz Übermüdung (und der leisen Überzeugung im Hinterkopf, dass ich sicher noch was machen würde, was mir nach dem nächsten Aufstehen leid täte) wollte ich die Festplatte unbedingt noch DIESE Nacht ordentlich zum Laufen kriegen!

Hab dann die das Flashfile für die Board-Rev 8.0 genommen, wieder Meldung:"BIOS Update vollständig" (oder irgend sowas Positives). Hab mich gefreut, neu gestartet: NIX passiert. HM. Reset gedrückt: PIEP PIEP PIEP! Klasse, dachte ich

Paarmal aus- und angeschalten, BIOS-Reset-Jumper gesetzt, Batterie rausgenommen und BIOS rausgepopelt... Ich weiß ja selber, dass ein totgeflashtes BIOS auf DIE Art nicht wiederzubeleben ist, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Also: BIOS tot, Rechner läuft nicht mehr. Ohne kann ich aber nicht leben, deshalb am nächsten Tag in den Laden, neues Board geholt, altes aus- und neues eingebaut, alles richtig verschraubt und angestöpselt.

Natürlich musste Windows neu installiert werden, also am liebsten auf der neuen, leeren Patte. Was sagt die Installation: 33GB nicht belegt! AAAAARRGHH!!!!!

Hab irgendwann aus Langerweile (oder Übersprung) das kleine Beipackzettelchen der HDD gelesen. Hab eigentlich genug Festplatten eingebaut und da überall M/S/CS draufsteht hielt ich es nicht für nötig (vor allem, da er so mickrig war:-)

Die Platte hatte ich ja - wie erwähnt - auf Slave gejumpert. Nur war dies nach dem Zettelchen die Einstellung für den 32GB Clip! Einstellung für "normal Slave": kein Jumper!!

SUPER!!

Wie war das mit *¡RTFM!*

Ergebnis: ca 12 Stunden und 50EUR verschwendet und ein Board mit totem BIOS. Aber vielleicht gehts mit Hotflashen wieder...

Auto-PowerOff á la t-online

Ich war gerade bei einem Bekannten, der mich um einen Flugblattentwurf gebeten hatte für eine Veranstaltung demnächst.

Mittendrin, wir beraten gerade das Layout, wird der Bildschirm schwarz und der Lüfter stoppt abrupt. Ich will gerade nervös werden, da meint der Bekannte ganz entspannt, ach, das ist nur die Zeitschaltuhr. Ich sehe ihn voller Fragezeichen an. Er erklärt mir also, dass er kürzlich DSL bekommen habe. Da er von den Leuten in t-pink nicht gut informiert worden war, hatte man ihm einen Zeittarif eingerichtet. Während der Montage hatte er dem Techniker nun gesagt, er mache sich Sorgen um die Kosten, wenn er den Rechner mal versehentlich eingeschaltet lässt und nach Hause fährt (PC steht in seinem kleinen Büro). Das wäre ihm vorher (bei ISDN...) auch schon öfters passiert.

Also hat der t-Komiker sich informiert, wann der Bekannte normalerweise Feierabend mache. Er empfahl ihm nun, eine Zeitschaltuhr dazwischenzuschalten und auf eine Uhrzeit, etwa eine Stunde nach Feierabend, einzustellen. Die automatische Verbindungstrennung oder meinetwegen die Windows-Energieoptionen zu verwenden, oder alternativ einen anderen Tarif einzurichten, ist ihm anscheinend nicht mal eingefallen.

Kann es sein, dass t-offline an sich verabschiedenden Festplatten verdient, oder was um alles in der Welt hat der sich sonst dabei gedacht...?!

Spielbox 180

Weils "drüben" so gut ankam poste ich es jetzt auch mal hier.

Was ist dumm gelaufen?

Dumm gelaufen ist es, wenn man ein Update für eine Spielbox 180 einspielt, welches angeblich das Ausgabesignal auf 1080i bei 50 Hertz umstellen soll, der Fernseher aber dennoch "Frequenz zu hoch" meldet.

Was ist dann noch nachvollziehbar?

Es ist dann noch nachzuvollziehen, wenn man sich zwecks Unterstuetzung an den Herstellersupport des Fernsehers wendet um sich zu vergewissern, dass die technischen Daten auch wirklich stimmen.

Was ist dann schon nicht mehr so leicht nachvollziehbar?

Wenn der Hersteller einen darauf hinweist, dass die Fehlermeldung den Schluss nahelegt, dass die Frequenz eben *doch* nicht 50 Hertz beträgt, man dies aber nicht glaubt und einen Gerätemangel als Ursache sieht.

Wo wirds dann leicht peinlich?

Wenn man vom Hersteller den Rat bekommt doch mal beim Hersteller der Spielbox anzufragen, ob Probleme mit dem Update bekannt sind oder ob dies nur unter bestimmten Voraussetzungen funktioniert. Und statt dies zu tun erneut einen Gerätemangel unterstellt, nicht ohne noch explizit auf seinen Beruf als Redakteur einer Computerzeitschrift hinzuweisen.

Was ist dann schon richtig peinlich?

Wenn man schliesslich dem Hersteller eine Frist setzt, den vermeintlichen Mangel zu beseitigen bevor man zum Anwalt geht.

Der Hersteller wiederum liest dann für den Kunden mal den Changelog des Updates und stellt fest, dass die Bildwiederholfrequenz nur bei DVD- und HD-DVD-Wiedergabe auf 50 Hz gesenkt wird.

Und wo wird es dann unvorstellbar peinlich?

Wenn diese Info unter anderem auch auf der Homepage der eigenen Zeitschrift zu finden ist.

Pfarrer DAUling und das Bildnis der Kirche

Es war kurz vor den Weihnachtsferien. Der Schnee bedeckte die idyllische Ortschaft. Ich stand oben im Glockenturm der Kirche an diesem Morgen, irgendetwas stimmte mit der Mechanik der Glockenläutanlage nicht. Ich hatte dann gemerkt, das die Anlage eingefroren war, was bei diesen Temperaturen kein Wunder ist. Herabtropfendes Wasser hatte wohl in der Nacht dafür gesorgt, das die Zahnräder zugeeist wurden. Jetzt war die Eisschicht zentimeterdick, dagegen konnte (und wollte) ich nichts unternehmen.

Jedenfalls stand ich an jenem Morgen dick verpackt im Glockenturm, genoß die kalte Luft, die Wintersonne, den Schnee und meine Zigarette. Es war still überm Ort, kein Geräusch von irgendwas. Einfach besinnliche Stille.

Doch ich ahnte nicht, welche dramatischen Ereignisse sich an jenem Tag noch ereignen sollten.

Es war wohl so um die Mittagszeit, die Hausere kochte gerade das Mittagsmahl, der Herr Pfarrer war gerade in sein Arbeitszimmer gegangen und ich versuchte allen Ernstes, draußen mit Besen, Schneeschippe, Eiskratzer und dergleich beschaffenen Werkzeuge den Gehweg und den Kirchhof freizuhalten.

Irgendwann sah ich den Pfarrer durch den Schnee auf mich zu stapfen, und er fragte mich, ob ich ihm am Computer was helfen könnte (wieso fühlte ich mich in diesem Moment wie eine Forelle, die gleich am Haken hängt?)

Im Arbeitszimmer spielte sich folgender Dialog ab:

(Ich war ein wenig verärgert, weil ich nicht am Kirchhof weiter Schneeschippen konnte...)

DAU.: Ich hab da ein Problem...

C.C.: Was Sie nicht sagen...

DAU.: Der Erzbischof hat gesagt, ich solle ihm ein Photo unserer Kirche per E-Mail zuschicken, wegen der Sitzung des Baukomitees...

C.C.: Aha, und weiter?

DAU.: Ich krieg das nicht so hin... Außerdem verstehe ich das nicht so ganz, wie er das meint...

C.C.: Welche Überraschung... Und ich soll ihnen jetzt helfen?

DAU.: Das wäre lieb von Dir, ja...

C.C.: Und wenn ich Ihnen nicht helfe, Herr Pfarrer?

DAU.: Mein Sohn, damit würdest Du einen alten, hilfsbedürftigen Mann im Stich lassen... (es folgt ein langes Gejammer über das Alter, deren körperliche Auswirkung und über die Angst des Pfarrers vor dem Ruhestand.)

C.C.: Okay, Okay! Ich mach's.

Das ganze wurde noch immer witziger.

C.C.: Okay, haben Sie das Bild schon in den Computer gescannt?

(Das Gesicht des Pfarrers verformt sich zu einem merkwürdigen Fragezeichen. BITTE NICHT!)

DAU.: Äh, was heisst "Scannen"?

(*drop*)

C.C.: Haben Sie das Bild als Datei auf dem Computer gespeichert?

DAU.: Ja, ich glaube schon...

(Jaja, der Glaube versetzt Berge.)

C.C.: Okay, welcher Dateiname?

DAU.: Oh, das weiss ich leider nicht...

(Wieso zum Teufel war ich nicht im geringsten überrascht?)

C.C.: Aber schon .jpeg- Format, oder anderes Bildformat?

DAU.: Oh, das weiss ich leider auch nicht...

(Verflucht, mich hätte es nicht überraschen sollen, aber DAS hat mich überrascht!)

C.C.: Dann müssen wir jetzt alle Bilder durchsuchen, die Sie auf der Festplatte haben...

DAU.: Ja, das sind ja nur ein paar...

(Ja, es waren tatsächlich nur ein paar ... hundert...)

C.C.: Jetzt sind wir mit den Bildern durch, Herr Pfarrer, und so wie Sie sagen, ist es nicht dabei...

DAU.: Ja, das sehe ich auch so, dann müssen wir es eben nochmal versuchen.

C.C.: Okay, dann tun se mal das Photo innen Scanner...

Ich konnte es nicht glauben: Der Pfaffe geht an den Tower, macht das CD-Rom-Laufwerk auf und holte die - nun - zerknitterte Photographie der Kirche raus, bügelte es wieder glatt und legte es erneut auf den Slot des CD-ROM-Laufwerks. Ich saß an der Tastatur und hätte schiergar geheult.

Nachdem ich ihn damit bekannt gemacht habe, das der Scanner das Ding ist, welches auf seinem Schreibtisch zwischen Monitor und Telefon steht und das Ding da unten für die kleinen runden Scheiben mit dem Loch in der Mitte da ist, fragte er mich noch, warum an dem Teil auch soviel dranhängen muss...

Und ich frage mich, was der immer mit den Laufwerken hat...

Howto: Test your USV!

Ein geschätzter "Kunde" ließ sich überreden, in seiner Mini-Firma einen Mini-Fileserver für eine Arbeitsgruppe mit einer USV auszurüsten.

Dafür brauchte es aber erst einen stadtweiten Stromausfall, der einen Teil seiner Hardware (DSL-Router...) geschreddert hat.

Ich also hin und die USV installiert. Spannende Frage am Ende vom Meister: "Wie kann mann denn jetzt testen, ob die geht? Der Selbsttestfunktion traue ich nicht."

Antwort von mir: "Eigentlich ganz easy: Stromkabel an der USV abziehen."

Okay, er zieht hinter der USV das Kabel raus und *plopp* ist der Rechner aus.

Der Rechner aus? 30 Sekunden später wußte ich nicht, ob ich der Dau bin - oder er? Hätte ich explizit sagen sollen, dass ich vom Stromkabel ZUR USV rede? Oder hätte er sich denken können, dass es keinen redundanten Übertragungsweg durch Induktion oder so gibt und somit das Ziehen des Kabels von der USV zum Rechner nicht so eine gute Idee ist?

Manchmal ist man echt sprachlos. Da erwartet man schon eigentlich nix und wohl doch noch zu viel...

Geographische Daus

Ich fuehle mich heute so richtig dazu motiviert, mal die ganzen Geographischen DAUs aufzulisten, die mir in der letzten Zeit so untergekommen sind.

1. Heute morgen beim Zahnarzt

ZH = Zahnarzthelferin

CC = Your's truly.

ZH = I don't know why some people make a comparision between Gov. Schwarzenegger and the Nazis... Gov. Schwarzenegger is from Australia, and had nothing to do with WWII.

CC = Schwarzenegger is Austrian, not Australian.

ZH = Oh, so he's from down under? From the land of the kangaroos?

CC = You are not the nurse that is assisting the doctor who is actually treating me?

ZH = Yes, I am.

CC = I am sooo doomed...

2. Overheard in the Subway

TT = Teenage - Tussi

PB = Pickelboy

CC = ME!

TT = My family wants to take me to Greece this summer...

PB = Isn't that the land of your anchestors?

TT = Yes, it is.

PB = Where is Greece at, anyway?

TT = I believe it is somewhere near Norway...

CC = (To himself) I want to get out of here...

3. At work

KNB = Kollege Nullblick (Amerikaner, hat gestern bei uns angefangen)

CC = So langsam solltet ihr's aber wissen...

KNB = What part of Germany are you from, CC?

CC = Stuttgart City, that's in the Southwestern part...

KNB = Oh, yeah, that's right. Isn't that where the Eifeltower is at?

CC = Yes, Sir! We also have just obtained the great wall of China which we put right on King's Street.

4. Central Park, New York City

S1 = Student 1

S2 = Student 2

CC = der Schreiber

S1 = Those poor people of Africa... Suffering hunger and everything. Especially in Congo...

S2 = Where is Congo, anyway?

CC = Yeah, I got a world map in this book her. Just show us.

S1 = It is exactly here...

CC = Laddie, that's Cleveland...

Schwerkraft

Da Schule ja mal wieder in zu sein scheint:

PHYSIK (hatten wir lange nicht)

Was brauchen wir:

Lehrerin mit gewisser Affinität zum Experimentieren.

Experimentalzubehör in nicht optimalem Zustand.

Klasse, die nicht aufpasst.

Eines schönen Tages wollte die Physiklehrerin irgendwas beweisen, indem sie einen durchsichtigen Zylinder mit einer Feder aufbaute, und eine Kugel herausspringen lassen wollte.

(optisches Prinzip eines Mörsers, auch wenn die Granaten dort nicht durch eine Feder sondern durch eine Treibladung befördert werden)

Nur leider war die Feder ausgeleiert, so das die ersten Versuche die Kugel nur bis zur Öffnung brachten, aber nicht darüber hinaus.

Also wurde die Kugel mit dem Zeigestock bis ganz nach unten gedrückt und diese Sicherung herausgezogen.

PENG *KLIRR*

Gesicht der Lehrerin: BLEICH

Schüler der Fensterreihe: panisch Richtung Tür flitzen

Lampe der Fensterreihe: löst sich am Einschlagpunkt aus der Decke.

Gesamte Lampenkonstruktion der Fensterreihe: beweist, das Newton mit seiner Schwerkrafttheorie Recht hatte.

Verluste:

Nerven der Teilnehmer

Es wurde nie repariert, da wir das letzte Jahr an dieser Schule waren, die wurde danach dicht gemacht.

Gratis Rechner dank techniker

Ich habe bis vor einigen Wochen in einem Hotel gearbeite welches zur einer großen Hotelkette gehört. Nun sollte man meinen die Firmen die für die ganze Hotelkette zuständig sind sollten wissen was sie tun aber naja. Fast jeden Tag schmierte der 2. Rechner an der Rezeption ab, also anruf bei der Firma mit "bissigen Fisch" im Namen. Techniker "schicken sie uns den Rechner zu" Ich zum Chef bescheid gegeben er das Teil verschickt. Eine Woche später kam der Rechner wieder an mit Zettel "BS neu aufgesetzt" (datensicherung wurde natürlich unterlassen)

am gleichen tag system abgeschmiert *wunder* nochmal anruf. Techniker "schicken sie uns den Rechner zu" Ich zum Chefe, selbe spiel. 2 wochen später rechner wieder da, neue HDD BS neu aufgesetzt,(wieder keine Datensicherung) Problem behoben ? keine spur, also noch 4 mal den rechenr hingeschickt immer nur BS neu. OK Chef hatte dann die faxen dicke und nen neuen Rechner geordert. Den alten Durfte ich dann mitnehmen *g*

(300mhz 288MB Ram, 20GB) netter kleiner Server :)

Zuhause ersma reingegugt 1cm staub überall *schock* erstmal alles abgesaugt dos diskette rein, und RAM fitness test, kiste abgeschmiert *hmmm* erstmal Ram aus meinen Rechner rein und nochmal testen. *geht* den 256mb riegel vom firmen rechner wieder rein *geht* 32mb riegel wieder rein *abgeschmiert* AHA!

Ergebniss:-

Problem:

Rechner stürzt immer ab

Ursache:

32 MB Speicher defekt

Netzwerk Firma intalliert 6 mal das BS neu tauscht 1x die HDD aus und kassiertca. 500€ für Support.(ohne den Fehler zu finden oder zu beheben) danach noch ca. 1500 € für nen neuen Rechner. Ich frag mich wie das in den anderen 22000 Hotels abgeht die zu dieser Kette gehören

Neue E-Mailadressen

Ich habe mich neben meinem Studium selbstständig mit Webdesign gemacht. Keine große Sache, kann das, was wahrscheinlich jeder 3 kann, der sich länger als 1-2 Jahre mit Computern beschäftigt. Aber es macht Spass und bringt hier und da ein bisschen Geld nebenbei und erspart mir den ein oder anderen Messejob in den Semesterferien. In manchen Momenten ist es allerdings so, dass ich mir denke, es sei nervenschonender vielleicht doch lieber Gläser zu spülen oder so.

Folgende Situation. Es ruft mich eine Kundin an, für die ich ca. ein halbes Jahr zuvor die Webseite erstellt habe mit dem Namen: www.123456.de

Kundin: "Guten Tag, ich möchte, dass Sie mir neue E-Mailadressen einrichten."

Ich: "Ja, gerne, wie sollen die Accounts denn heißen?"

Kundin: (fängt an von einem Blatt abzulesen)

"user1@123456.de, user2@123456.de, !!!user3@89.de"

Ich: " @89.de?? Das geht nicht, Sie können nur E-Mailadresse haben, die mit @123456.de enden, also mit dem Namen Ihrer Domain."

Kundin: (wird sofort ungehalten) " Das kann überhaupt nicht sein."

Ich: (Versuche es noch einmal zu erklären)

Kundin: " aber 89 ist die Abkürzung für unsere Firma, dass muss doch gehen."

Nach ca. ungelogen 30 min. habe ich es aufgegeben. Kundin fühlte sich schlecht beraten und betrogen als ich Ihr nur den Vorschlag machen konnte, die Domain 89.de ebenfalls zu kaufen, wenn Sie unbedingt diese E-Mailadresse haben wolle.

In diesem Fall doch lieber Messejob.

Rechner friert ein...

Anruf bei einem Watchdogkarten-Hersteller (diese Karten sollen einen Rechner automatisch "resetten", wenn er abgestürtzt ist):

Anrufer: "Kann die Karte den Rechner automatisch booten, wenn er eingefroren ist?"

Hotline: "Hm. Ja. Ich denke schon. Allerdings ist der andere Fall wesentlich häufiger. In der Regel überhitzen die Rechner eher. Aber in einem sehr kühlen Raum..."

schwarzkopieren will gelernt sein

Aus der Kategorie "Selbst verraten":

Da gab es noch den Kollegen, der der Meinung war, seinen Büro-PC dazu mißbrauchen zu können, über Nacht geliehene DVDs in DivX Filme zu konvertieren um sich die, doch recht hohen Kosten einer DVD, zu sparen. Nun ja, selbst Schuld liebe Firma, was stellt ihr euren Mitarbeitern auch immerhin 1 GHz CPUs mit DVD Laufwerk und 40 GB Platte zur Verfügung und parkt den (fast) frei zugänglichen Brenn-Computer gleich um die Ecke? ;-)

Jedenfalls kopiert der liebe Kollege fröhlich zwei oder drei DVDs auf seinen Rechner, legt für jede einen automatischen Job an, lässt sich die finalen Dateien auf seinem Desktop anlegen (damit er gleich am nächsten Morgen sieht was alles passiert ist), klickt noch den Haken "nach Beenden: Rechner runterfahren" an und startet das Ganze.

Dumm nur, wenn beim abmelden dann das Profil auf den Server zurückgeschrieben wird, und der Desktop nun einmal zum Profil gehört. Am nächsten Morgen jedenfalls braucht der Rechner über eine Stunde zum anmelden, da ca. 5 GB .avi Dateien (zum zweiten Mal) über´s Netz geschoben werden müssen, der Ablage-Server ist plötzlich fast voll und der Kollege muß mit knallrotem Kopf beim Chef anrücken...

PS: Wenige Wochen später wurde sogar ein DVD-Brenner im Brenn-PC eingeschraubt... ;-D

ne leere Diskette

Ist eigentlich kein DAU - wir hatten aber ne Menge Spaß damit.

Mir ist letztens wieder mal eine 3,5"-Diskette kaputt gegangen, und aus Jux hab ich das gute Stück vorsichtig geöffnet, die Magnetscheibe rausgeholt und wieder geschlossen. Wenn man nicht gerade den Schieber zur Seite macht, merkt man nichts davon.

Meine Kollegen und ich haben aber einen unglaublichen Spaß, diese Diskette anzubieten, wenn wieder mal ein User nach einer "leeren Diskette" fragt...

Gruß,

dlfa

Tipp-DAU

Meine ehemalige Englischlehrerin hat uns nen Hammer geliefert. Sie teilte einen kopierten Text aus, den sie nach eigenen Angaben aus dem Internet heruntergeladen hatte. Soweit so gut, doch stutzig wurden wir, als wir offensichtliche Tippfehler bemerkten - auf Nachfrage, wie denn SOLCHE Fehler in einen US-amerikanischen Originaltext kämen, antwortete sie trocken, sie habe den Text ausgedruckt und spät abends noch schnell abgetippt...

Echte Experten

Die Geschichte ist schon einige Zeit her, als ich noch keinen Computer hatte! Sie ist zwar nicht ganz DAU-mässig, aber doch etwas Witzig.

Ich wollte mir einen Computer zulegen, hab mich also durch einige Geschäfte durchtelefoniert, hab sie besucht und mir auch Ratschläge von Freunden, die was davon verstehen, eingeholt weil ich mir eine Zeit lang den Rechner selbst zusammen bauen wollte.

Also, ab zu BIRG und eine ganze Menge erkundigungen eingeholt. Darunter war auch die Frage an den Verkäufer: "Was kann der Drucker (HP....B) gegenüber dem Drucker (HP....M)???"

Verkäufer: *er klimpert auf seinem PC herum* "Na ja, es steht eine ganze Menge mehr dabei. Aber warten sie einen Moment, ich hole unseren Experten."

Zehn Minuten später ist er wieder da, inklusive Experten.

Experte: *er sieht in den Computer und kommt nach zehnminütigen schweigen darauf* "Ja, abgesehen davon, dass da eine ganze Menge mehr dabeisteht, hat das Gehäuse ein ganz anderes Design."

Dieses Gespräch hat eine halbe Stunde gedauert, daraufhin bin ich gegangen und bis heute nicht wieder hingegangen.

Autofahrer DAU

Helas zusammen. Die kleine Geschichte hat nicht wirklich was mit Computern und deren Anwendern zu tun, aber ich muss das jetzt mal loswerden.

Ich wohne auf einem verdammt kleinen Kaff im "wunderschönen" Emsland.Das liegt in Westniedersachsen. In diesem Ort wurde eine Kreuzung zu einem Kreisverkehr umfunktioniert. Ansich nichts, was einen Autofahrer vor eine unlösbare Aufgabe stellt.Sollte man meinen. Also, ich fuhr die Hauptstrasse Richtung Kreisverkehr und wollte gerade aus weiter. Hinter mir war eine Dame, die auch in den Kreisverkehr wollte bzw. musste. Ich fahre also rechtsrum rein, wie sich das in Mitteleuropa so gehört. Sehe im Rückspiegel, wie die Dame LINKS rum reinfährt. Denke noch so bei mir" meine Fresse wat macht die da??" Sie wollte wohl eigenlich rechts raus also von mir aus gesehen die erste Ausfahrt. Es kommt es wie kommen musste, wir stehen uns also plötzlich im Kreisverkehr gegenüber. Zum Glück ohne unfall. Aber anstatt den Fehler einzusehen, guckt die mich blöde an und hupt auch noch. UNd wedelt mit der Hand um mir zu sagen das ich ja wohl im weg stehe. Zum Glück haben das Passanten mitbekommen und sind mir bzw ihr zu Hilfe geeilt.

Wir versuchten ihr zu erklären, was sie, übringends 18 Jahre alt und gerade den Führerschein gemacht, falsch gemacht hat. Sie war der Meinung, das sie das so in der Fahrschule gelernt hätte. Hmm was soll man dazu sagen?

Rückkehr aus dem Urlaub-> keine gute Idee

So zurück nach zwei wunderschönen Wochen ohne Support Telefon und der Tag ist schon wieder zum davonlaufen.

Zwei Quickies aus nur zwei Stunden und 40 Minuten Dienstzeit:

1. Anruf von einer mir völlig unbekannten Person, sie wollte Herrn $arbeitet_nicht_bei_uns sprechen.

Es stellt sich heraus, dass wohl einer unserer Kunden auf allen Rechnungen als Ansprechpartner für Rückfragen unsere Supportnummer eingetragen hat.

2. Erboster Anruf eines anderen Kunden, wie wir auf die Idee kämen völlig schwarzes Papier anstatt eines Angebots zu faxen.

10 Minuten später ein Anruf mit der Auflösung: Ein Kollege des Kunden ging in Urlaub und hat als abschließenden Scherz zehn Seiten schwarzes Tonerpapier in den Einzugsschacht des Faxes gelegt.

Und ich habe keinen unverplanten Urlaub mehr *sniff*.

Praktikanten und andere Katastrophen...

Die Praktikantinnen und Tanten treiben mich noch in den Wahnsinn... Wenn die weg sind, brauch ich glaub wirklich Therapie... Mein Auge zuckt schon ganz komisch.

Dieses mal haben wir 4 Praktikanten, die von unserer Muttergesellschaft in Deutschland ruebergeschickt wurden, um eine offene Stelle im Kreditbereich dauerhaft zu ueberbruecken. Eigentlich sind es keine Praktikanten im diesem Sinne, man koennte vielmehr sagen, dass diese Bewerber waehrend des Praktikums sich um die eine Stelle schlagen duerfen.

Soviel zum Spassigen Teil. Mein Job ist es nun, die Praktikanten gleichermassen auf diese Stelle vorzubereiten und ihre Arbeit zu bewerten.

Kuerzlich habe ich denen ein paar Faelle gegeben, fuer die sie einen Kreditantrag vorzubereiten hatten. Dazu gibt es eine Vorlage, die zu verwenden ist.

Und nein, ich hab's nicht leicht...

Hier sind ein paar Textauszuege aus den besagten Antraegen:

(Sensible Daten zensiert.)

A)

Customer: ********, Inc.

Address: ********** Road

Town, State, Zip Code: Viagra Falls, NY ******

B)

Goal of customer relationship:

It is the goal of any relationship to embrace one another, to fall in love, to have sex, to marry, to have kids and to live happily ever after.

(Die Bewerberin ist blond, aber ich bin mir sicher dass das damit nix zu tun hat).

C)

Market description:

The closest market to the customer's location would be stop&shop, where the customer can choose from all different sorts of groceries and houseware.

(Eigentlich zielt dieses Feld darauf ab, die Marktsituation des Kunden zu beschreiben...)

D)

Conclusion:

This transaction is recommended for approval because when I called the customer he sounded nice.

(Meine Oma klingt auch nett, trotzdem wuerd ich ihr allein deswegen keine $200.0M leihen.)

E)

Enviromental risks:

Customer could easily be blown away by tornado.

(Gewuenschte Antwort sollte eine Analyse der Umweltrisiken des Kunden enthalten, d.h. Schadstoffverbrauch und dergleichen).

F)

Customer Location:

The adress says Farm Road, so he must be on a farm.

(gnaaaaaaaaaaaaaaaaa!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!)

Wozu gab ich mir die Muehe, die Leute 3 Stunden lang in das Thema einzufuehren? Wozu die vielen Probelaeufe?

Ich will nimmer!

Mailprogramm? Wozu?

Vor mehr als sechs Wochen wurde ich gebeten, da ich Webmaster einer Webseite bin, doch einem dazugehörigen Vereinsmitglied eine eMail-Adresse einzurichten. Ist wichtig und dringend, sie will und soll Mails im Namen selbigen Vereins abschicken, und da macht sich die entsprechende Mailadresse bessr als eine @aol.com.

Gesagt, getan. Mail mit Adresse, Password, Zugangsdaten abgeschickt.

Nix mehr gehört, also wird es wohl klargegangen sein; dachte ich, und dabei sind die Damen doch eher weniger technikbegeistert. Andererseits, so schwer ist das ja nicht, oder?

Heute kommt eine gemeinsame Bekannte vorbei, auch Mitglied des gleichen Vereins, auch mit einer eMail-Adresse unter dieser Domain ausgestattet:

"Hör mal, die K kann keine Mails über diese Adresse empfangen."

"Hmmm ... Mail mit den Zugangsdaten hat sie aber bekommen?"

"Ja."

"Hmmm ... und welches Mailprogramm benutzt sie?"

Hier wurde die Antwort plötzlich etwas zögerlich, da ging wohl ein kleines Licht auf.

"Jaaa ... also in AOL kann sie die Daten nicht eingeben ..."

Nachdem ich die Holzsplitter dann aus meinen Zähnen gepuhlt hatte, frage ich nochmal nach, um sicherzugehen: Also, vor 6 Wochen wollte die Dame eine Mailadresse. Dringend. Wichtig. (Ist es sogar in der Tat. Also, wichtig. Dringend scheint es nicht so zu sein ...) Bekommt auch die Zugangsdaten, und versucht die in AOL einzugeben. Das geht natürlich so dann doch nicht. (Kann jetzt sein, daß AOL einen POP-Sammeldienst anbietet, aber die Chance, daß eines meiner Mädels das rausfindet, ist Null.) Und, statt einfach mal zu fragen, wartet sie sechs Wochen, um über eine Dritte mitzuteilen, daß man zwar dringend, wichtig, eine Mailadresse braucht, aber leider nicht weiß, daß man dazu dann auch ein Mailprogramm bräuchte. Aber das Einrichten, also das war, sagte ich das schon, ganz dringend und wichtig.

Ich weiß, es gibt heftigere Stories hier. Aber irgendwie war es mir wichtig, euch das mitzuteilen. Dringend.

Schullektüre zu verkaufen

Bei uns an der Schule hatten alle Schüler einer Klasse eine bestimmte Englisch-Lektüre zu erwerben und zu lesen. Nachdem das Buch im Unterricht behandelt worden war, brauchte man es nicht mehr, was liegt also näher, als es zu verkaufen? Nun, jemand hatte einen großen Fehler gemacht: Schön einen Zettel geschieben: "Englisch-Lektüre soundso günstig zu verkaufen - neu und ungelesen. Bei Interesse bitte bei abc melden.". Dummerweise hing der Zettel irgendwo, wo auch Lehrer vorbeikommen, und einige Tage später fand sich ein mit Kugelschreiber hinzugefügter Kommentar auf dem Zettel: Das "ungelesen" war eingekringelt und darunter stand: "Here goes your English grade, abc [Unterschrift des Englischlehrers]"

OT: Die totale Ueberwachung

Ich bin lizenzierter Funkamateur und neben einer Funkanlage zuhause, habe ich auch Funk im Auto. Zu diesem Zweck befindet sich neben einer Magnetfuss-Antenne auch ein variabler Antennenfuss seitlich am Kofferraumdeckel (Google-Bilder: "Diamond K400"). Zugegeben, mit dem dazugehoerigen Coax-Kabel koennte man denken, dass...

Letztens blieb mein Auto mit einer Panne liegen. Nachdem ich Kunde eines Autoclubs geworden bin, schleppte mich dieser bis zu meiner Wohnanschrift. Direkt vor dem Haus war kein Stellplatz mehr frei, also stellten wir den Wagen einige Meter weiter. Kein Problem, es ist alles eine Haeuserfront.

In dem Haus neben mir befindet sich im Erdgeschoss ein privat gefuehrtes Etablissement. Ich war noch nie dort, mit dem Betreiber gab es bisher keine Probleme, ausser gelegentlichen "Geraeuschen" beim geschaeftlichen "Treiben".

So kam es, dass mein Wagen nun ueber Nacht an der Strasse stand, eben unterhalb eines Fensters mit roten Plueschvorhaengen. Am naechsten Tag holten die Mitarbeiter einer Werkstatt meinen Wagen ab. Waehrend der Verladearbeiten kam eine Dame dieses Etablissements (vollbusig, angezogen) und fragte mich, was das fuer ein Teil dort am Kofferraumdeckel waere.

Ich erklaerte ihr, dass ich Funker bin und es sich um die Halterung fuer eine Antenne handelt. Die Schutzkappe drehte ich ab und zeigte ihr die Fassung fuer die Antenne. Dabei erklaerte sie mir, dass sie erst dachte, es handelt sich um eine kleine Kamera und ich wuerde das geschaeftliche "Treiben" filmen. Ich versuchte sie zu beruhigen, dass es keine Kamera ist. Doch sie motzte weiter, dass sich "Gaeste" beschwert haetten und sich belaestigt und beobachtet fuehlten. Auch eine erneute Wiederholung und Bestaetigung, dass es sich NICHT um eine Kamera handelt, beruhigte sie nicht.

Der Hammer war, als sie mich allen ernstes fragte, wann ich denn meinen Wagen dort weg stellen wuerde. Da wurde ich pampig und erklaerte ihr, dass es sich um einen oeffentlichen Parkplatz handelt, ich hier wohne und meinen Wagen hinstellen kann wo ich will. Ausserdem wuerde mein Wagen gerade abgeschleppt, da er defekt ist. Also regen sie mal sich nicht auf. Weiter motzend ging sie ins Etablissement zurueck.

Po Ente: Im Garagenhof des Etablissements haengt seit Jahren eine kleine Kamera. Diese zeigt in Richtung Haustuere und filmt wohl, wenn "Gaeste" schellen und um Einlass winseln.

.

Momente in einem Krankenhaus

Tach,

wärend ich meinen Zivi in einem Krankenhaus gemacht habe, habe ich auch so einiges erlebt, nachdem die Leute dort mitgekriegt haben, dass ich n bisschen was von Computern verstehe.

Fall 1:

Ich hätte nie gedacht sowas mal wirklich zu sehen, aber es ist passiert. Eine MTA aus dem Nachbarlabor rief mich weil die CD nicht funktioniert und sie sie auch nicht mehr aus dem Laufwerk kriegt. Als ich dort ankam hab ich mich erstmal gewundert denn als ich das Laufwerk auf gemacht habe, konnte ich keine CD entdecken. Bei genauerem hinschauen hab ich sie dann im 5 1/4 Disketten Laufwerk gefunden. Am Ende hab ich sie mit ner Pinzette wieder raus gekriegt, erstaunlicherweise hat sie danach noch funktioniert.

Fall 2:

Ich sollte bei einem Chefarzt was installieren wozu ich sein Passwort brauchte. Als ich Ihn danach frage SAGT er es mir anstatt es einzugeben, damit kommt man immerhin an alle Patientendaten. War für spätere Arbeiten aber noch hilfreich, ich habs nicht missbraucht ;). War übrigens unter den ersten zehn die man versucht wenn mans wirklich knacken will. :D

Fall 3:

Ich sollte ein Programm, dass ein medizinisches Gerät steuert auf einen anderen Rechner übertragen. Der "neue" war wo anders ausgemustert worden, weil die Festplatte zu klein wurde. Als ich fdisk angeschmissen habe, hab ich dann gesehen, dass ca. 80% der Platte nur nicht partitioniert waren.

Fall 4 (mein eigener DAU Moment):

Uns ist im Labor die Sicherung raus geflogen, die nur von der Haustechnik wieder geschlossen werden konnte also dort angerufen, die waren auch gleich da und haben sie wieder rein gepackt. Als ich weiter arbeiten wollte ging die Abzugshaube nicht, also wieder Haustechnik angerufen, die dann feststellte, dass die nur nicht eingesteckt war (Ich hatte sie früher am Tag selbst ausgesteckt). Hab mich dann erstmal selbst verflucht und mich entschuldigt, jeder hat mal seine Momente ;).

Fall 5:

Als ich da war wurde von einem externen Programierer gerade eine neue Software für gewisse Formulare entwickelt, die vorher auf Endlospapier Vordrucken gedruckt wurden, die Neue braucht kein Spezialpapier mehr und ich wurde natürlich als Schnittstelle zwischen Ärzten und ihm missbraucht. Auf dem alten Vordruck waren für eine Angabe mehrere Option, die dann angekreuzt wurden, der Programmierer hatte das so gelöst, dass einfach nur das gültige gedruckt wird. Das wurde bemängelt und ich habs an ihn weiter gegeben. Nachdem ers geändert hatte, hatte einer der Ärzte die Idee es doch so zu machen wies der

Programmierer von Anfang an hatte und gerade wieder geändert hatte, also wieder zurück und ich armer Zivi sollte das dem erklären :(

So das wars, mir würde sicher noch mehr einfallen, wenn ich nachdenken würde.

der pit

DAU´s unter Kollegen

Hallo,

mein Kollege wollte alles allein machen, hatte aber so gut wie keine Ahnung von PC´s.

Kunde kommt mit defektem PC, ich gerade zur Tür raus zu einem anderten Kunden. Vier Stunden später komme ich wieder rein. Kollege sitzt mit hochstehenden Haaren vor dem defektem PC hat um sich herum betimmt 5 nagelneue CD-ROM LW ausgepackt und murmelt was von die Zeit kann uns der Kunde garnicht bezahlen. Ich frage vorsichtig nach was denn mit dem PC ist. Naja sagt mein Kollege, wenn man den einschaltet leuchtet ganz kurz die LED vom CD-ROM auf. Da ist wohl das CD-ROM kaputt. Achso sage ich und die anderen auch? (Die welche ausgepackt herumstanden und welche er alle schon mal angeschlossen hatte). Ja sagt er, muss wohl die ganze Lieferung kaputt sein.

Ich innerlich voll abgelacht, wie kann man nur so doof sein?

Ich habe mir dann den PC angeschaut, Kurzschluss auf dem MB wegen schief eingesteckter Grafikkarte. Prob in zwei Minuten gelöst.

Greetz

Wahnsinn wie klein die geworden sind !

Mein Schwager hatte sich einen 386´er Rechner mit Big-Tower Gehäuse zugelegt.

Damals konnte man auf dem Display noch die Taktfrequenz ablesen.

Ich glaube 33 Hz ;-)

Naja, eines Tages bekam er Besuch von einem Kumpel,

der natürlich sofort auf den Schreibtisch schaute

und die Tastatur bewunderte.

K = Kumpel

S = Mein (PC)-Schwager :-)

****

K= Wahnsinn!

(Hebt die Tastatur hoch und dreht sie in seinen Händen)

S= Was ist denn los?

K= Das ist ja unglaublich wie klein die Teile geworden sind.

S= Das ist eine normale Tastatur !

K= Wie Tastatur? Ist das nicht der Rechner?

S= Nö, der steht unter dem Schreibtisch.

(Der Kollege schaut verdutzt auf den Big-Tower)

K= Ich dachte das wäre ein Heizlüfter und der stände laut Display auf 33 Grad

S= Lachanfall :-)

****

So soll es sich zugetragen haben :-)

DAU´s: Hege unf Pflege

... bei aller Schadenfreude, DAU´s haben aber auch den Vorteil extrem pflegeleicht zu sein.

Zufälliges Treffen am Kaffeeautomat mit kleiner Pause für ein Kippchen. Wieder mal geht es um die Sicherheit der Daten und was das alles kostet.

(Kurzer Blick in die Runde: Verwegen, aber ein Versuch ist nicht strafbar).

"Da gibt es doch jetzt das neue RAID-Verfahren, da sind die Kosten doch extrem reduziert! Mit den alten RAID-Verfahren brauchte man ja etliche Platten für Striping und Fehlerkorrektur etc., je nach Konfiguration eben. Aber mit dem neuen Enhanced-RAID-0 kommt man da locker mit zwei Platten hin!"

"Äääh, zwei Platten? Ich glaube ich habe da was gelesen im Newsticker."

"Kann sein. Das setzt sich langsam durch. War sowieso Zeit für dieses System, weil die ganze Sache ist ja auch extrem logisch. Man wundert sich, wieso das nicht schon früher so gemacht wurde. Alle Systeme arbeiten ja nur digital, also mit Nullen und Einsen. Bei Enhanced-RAID-0 werden daher auf die eine Platte alle Nullen geschrieben und auf die andere alle Einsen. Wenn jetzt eine Platte ausfällt ist die Wiederherstellung kein Problem."

"Ja genau, so in der Art war das. Das sollten wir mal hier einführen."

Eben. So einfach kann das sein und alle sind zufrieden.

Keine Webcam

Folgende Meldung bei einer Late-Night-Talk-Show im Radio mitbekommen:

...Moderator scherzt, dass er während die Musiktitel gespielt werden Liegestütze macht. Kurze Zeit später ein Anruf: "Du kannst mich nicht vera§$%&en. Du machst doch keine Liegestütze!"

Moderator:"Na sicher, schau es dir doch auf unserer Homepage an. Wir haben dort ´ne Webcam!"

Anrufer:"Geht leider nicht, ich hab´ nämlich keine Webcam..."

[OT] Denken nach Farben

Neulich hat sich eine Bekannte einen neuen Receiver gekauft. Wer liest da schon Handbücher? Also ich sollte ihr erklären, wie man das Teil bedient. Wichtigste Sache: Nach Werkseinstellung sind zwar alle benötigten Sender eingestellt, aber total durcheinander und kein Sender ist da, wo er hinsoll. Ich sollte die Sender nicht verschieben, sondern ihr beibringen, wie man diese verschiebt, das Verschieben möchte sie selber machen.

Also, ich Erklärbär:"Zuerst drückt man Menü, geht da auf Installation und dann Senderliste". Oder so ähnlich hießen die Punkte, nach jedem Tastendruck von ihr ein Ja[ich habe verstanden] (musste ich zwar mehrmals zeigen, aber egal, nicht dauig). So, in der Senderliste sind untendrunter einige Tasten der Fernbienung, die nur farbige Kreise sind in derselben Reihenfolge der Fernbedienung abgebildet und daneben steht die Funktion(da diese in jedem Menü eine andere ist, steht die Funktion nicht auf der Fernbedienung). Also im Stil von (roter Kreis) Umbennenen (grüner Kreis) Verschieben u.s.w.

Ich erkläre ihr dies genauso und zeige ihr die farbigen Tasten auf der Fernbedienung und sage ihr, dass die Funktionen daneben stehen. Wieder ein klares Ja. Also frage ich sie:"Du willst verschieben, also was drückst du?" Ich denke, dass diese Frage irgendwie einen Bufferoverflow erzeugt haben muss, irgendwie ging dadurch nämlich der Dummy-Mode an. Sie schaut abwechselnd auf die Fernbedienung und auf den Fernseher und dasmindestens 3Minuten lang. Danach bekommt sie ganz plötzlich strahlende Augen und ein Lächeln in's Gesicht wie ein kleines Kind das vom Weihnachtsmann die neueste Spielekonsole mit allen Spielen bekommt. Da kam dann endlich die Antwort auf meine Frage:"LÖSCHEN!" Und sie war drauf und dran die dazugehörige Taste zu drücken...

Ich konnte sie nur davon abhalten, indem ich schnell "HALT" brüllte und sie fragte, ob sie denn löschen wollte. Das beantwortete sie mit einem traurigen Nein und fing wieder mit dem abwechselnd auf Fernbedienung und Fernseher schauen an. Nicht mehr so lustig, aber die zweite Antwort war ein ganz normales Umbenennen und als ich das dann wieder fragte kam eine Frage von ihr:"Kann ich mit denn mit der Taste wo verschieben steht die Sender verschieben?"

schwerer Bug!

Hallo Leute!

Mich erreichte gerade eine Fehlermeldung eines Kunden, für den wir eine Web Application entwickeln:

Priorität: Hoch

Verhindert erfolgreiche Abnahme: JA

Fehlerbeschreibung:

Beim Download der PDF Dateien: Wird das Fenster während des Download geschlossen bricht der Download ab! Bitte um schnellstmögliche Behebung!

tilt

(War ja auch schnell behoben. Hab den DAU die Funktion des ominösen Buttons mit der Aufschrift "_" rechts oben in Fenster erklärt…)

Wie werde ich EDV-Fachhändler?

Vor einiger Zeit, spät abends im Chatroom eines bekannten Online-Versandhändlers aus Wilhelmshaven...

Am besten das Original-Logfile lesen, ist einfacher durch getrennte Farben... man beachte die Uhrzeit in der Titelzeile...

http://ms.bdz.de/Fachhaendler.htm

Motau: so, ich denke ich werde mich dann auch mal vom acker machen....

Motau: bis morchen....

Gast1353: hi

MarcBDZ: nabend+

Gast1353: ich will bei uns einen pc laden aufmachen um son bisschen kohle zu kriegen

Gast1353: könnt ihr mir helfen wie ich sowas aufbaue ?

MarcBDZ: nein

Gast1353: warum ?

Gast1353: ich bin florist und hab keine ahnung von pcs

Gast1353: aber damit lässt sich kohle machen

Gast1353: das ist gefragt

Gast1353: und lernen kann man sowas sicherlich

MarcBDZ: dann mach nen Blumenladen auf

Techniker: lol

Gast1353: da brauch ich viel starkapital

MarcBDZ: Ich bin EDV-Fachhändler, was würdest du sagen wenn ich dich frage "ich will nen Blumenladen aufmachen, kannst du mir helfen? Hab keine Ahnung von Grünzeugs aber damit lässt sich Kohle machen..."?

Gast1353: ja ich will wissen ob das schwer ist so mit pcs und so. habe in meinem studium einen angehenden it systemelektroniker kennengelernt und der macht jetzt saumässig kohle

MarcBDZ: ja, ist es. Das lernt man nicht eben mal per Learning by Doing

Gast1353: glaub ich nicht

Gast1353: aber ich versuchs einfach mal

Gast1353: kunden finde ich und ohne euch schaffe ich das auch

Gast1353: tschüss

MarcBDZ: Voooooollidioten

Techniker: immerhin, kein bäcker :)

Techniker: sondern florist

MarcBDZ: Log speichern für DAU-ALARM!!!

MarcBDZ: schick ich denen direkt zu

Techniker: deren postfächer quillen doch bestimmt schon über

Gast9876: ich bins nochmal

MarcBDZ: wer ist ich?

Gast9876: ihr schickt ja bei komplettsystemen die ihr montiert immer son buch mit. bin ich edv fachhändler wenn ich das durchgelesen habe

Techniker: das buch schmeisste am besten direkt in den müll

Techniker: das ist irgendwie mist :)

Techniker: wir sind auch froh wenn wirs aussem lager haben

Techniker: hihi

Gast9876: na dann kauf ich mir halt computerbild und pcwelt

Gast9876: zi ya

Prozessor zu schnell

...Vor ein paar Jahren passiert...

Damals war ein 500MHZ Prozessor ein Top-Modell...

Ich ging in einen grösseren Elektronikmarkt in der Nähe und betrat die PC-Abteilung.

(Ich hatte dort einen PC gekauft und wollte einen Wechselrahmen einbauen was allerdings aus Platzgründen nicht möglich war, da ich sonst Bauteile auf dem Board absägen müsste)

Also, Ich hin zum Verkäufer und ihn gefragt ob ich in allen seinen Pcs ohne Probleme einen Wechselrahmen einbauen könne (nätürlich in einen freien 5 1/4" Schacht)

Darauf meinte er das dies generell schon geht, aber bei den neuen Modellen ab 500MHz ist der Prozessor soooo schnell das er über den Stecker beim booten die Platte nicht mehr erkennt...

Ich hab nur gegrinst und bin gegangen...

Win95 auf Amiga

Damals, als MS Win95 gerade neu war, stand ich mal ein einem Laden (den es heute nicht mehr gibt - warum wohl?), in dem ich folgendes verfolgen durfte:

Zwei Mädchen kommen in den Laden und fragen den Verkäufer, ob es Windows 95 auch für den Amiga gäbe. Ungefähre Antwort des Verkäufers: Äh, ich weiß nicht...

Aber auch heute gibt es noch den Spaß mit den Verkäufern ohne Ahnung - neulich im Microsoft-Laden (bis auf die Handies alles nur MS-kompatibel: Nur Windows, kein Linux, nur X-box, keine PS2, kein Nintendo...):

Hilfe-suchender Kunde (K): Ich habe Windows XP installiert - jetzt funktioniert das Java-Programm im Internet Explorer nicht mehr.

ahnungsloser Verkäufer (V): Da müssen Sie den Internet Explorer neu installieren.

K: Das habe ich bereits gemacht

V: Installieren Sie Windows XP neu.

Tilt

Mein Vibrator

Es begab sich zu der Zeit, als mein holdes Eheweibchen, im folgenden B genannt, sich noch ihrer wiedergewonnen Freiheit von ihrem Exmann erfreute und mich zu unserer beider Unglück noch nicht kannte.

Sie war dazumal stolze Besitzerin eines Simens Mobiltelefons, ich glaube ein S10, oder sowas in der Art.

Jedenfalls war sie am telefonieren und hat sich gleichzeitig ein Vollbad eingelassen, so mit Schaum und Duftöl und allem Schnickschnack.

Als sie nun prüfen wollte, ob den die Wassertemperatur ihrem Wohlbefinden zuträglich wäre rutscht sie aus und suast einmal quer durch die gefüllte Badewanne - inklusive Handy.

Soviel zur Vorgeschichte.

Ein vollgelaufenen Handy ist etwas unwillig was das telefonieren anbelangt, also das Handy erstmal auf die heizung zum trocknen gelegt. Nach ein paar tagen funktionierte es dann auch tatsächlich wieder - zumindest fast.

Sie also zum Handy-Dealer ihres Vertrauens (im folgenden V genannt, gedackelt und im Laden entspann sich dann folgender Dialog :

V : Guten Morgen, was kann ich für sie Tun ?

B : Mein Vibrator geht nicht !

V : {What the fucking ... ???} Wie Bitte ???

B : Mein Vibrator geht nicht !

V : Was bitte meinen Sie ?

B : Mein Vibrator geht nicht mehr!

V : Was bitte geht nicht ???

B : Na der vibriert nicht mehr !!!

{Anwesende andere Kunden kringeln sich derweil im Hintergrund am Boden}

V {mit einem Grinsedn im Gesicht} : Der was bitte vibriert nicht mehr ?

B : Na der Vibra.... {Rot werd'} DER VIBRATIONSALARM vibriert nicht mehr.

Daraufhin grinste der Verkäufer noch mehr und ließ sich das Handy geben.

Hat's dann aufgemacht und nach einer sichtprüfung des Ölverschmierten Innenraumes gefragt, wo sie denn damit gewesen wäre.

Die Antwort habt ihr ja oben gelesen.

Er hat dann mit einer Elektronikkompatiblen Reinigungsflüssigkeit das Innere gereinigt und den Vibrator wieder zum vibrieren gebracht.

Weiß nicht

Vor einigen Wochen erreichte mich der Anruf des ältesten Sohnes (16 Jahre alt) einer Kundin, sein PC sei schon wieder defekt, da käme nur „so'n komisch blinkender weißer Strich nach dem Piepen". Und ich solle doch schon mal einen Termin raussuchen.

Da ich den PC gerade 6 Monate zuvor erst wieder zum Laufen bewegt hatte, war ich ein wenig erstaunt. Damals hatte es die Festplatte erwischt, sie mochte es gar nicht, dass der PC im laufenden Betrieb hochgehoben und auf den Tisch geknallt wurde. Auch war die Netzanschlussbuchse des Netzteils zerbrochen, die Grafikkarte aus dem Slot gerutscht, der Kühlkörper über dem Prozessor hatte sich verschoben und der Prozessor war vom Sockel gerutscht (LGA 775). (Kosten inkl. Material und Anfahrt: ca. 100 Euro)

Um den Termin zu bestätigen, rief ich wieder bei der Kundin an und war überrascht, ihre Überraschung ob meines Anrufs zu vernehmen. Sie wusste bis zu Zeitpunkt noch nichts von dem Defekt des Computers. Sie wollte die Angelegenheit zunächst mit ihrem Sohn klären. Zwei Wochen später bekam ich dann den Auftrag, den PC wieder in Gang zu setzen.

Also alles eingepackt was man so braucht (dachte ich), zur Kundin gefahren (ca. 100 km), einen Kaffee geschlabbert und dann den PC eingeschaltet.

Erster Fehler: keine Festplatte angeschlossen, also öffnete ich das Gehäuse, welches seltsam verzogen war, auch hatte sich an der Front eine Blende gelöst, und entdeckte ein SATA-Datenkabel, bei dem ein Teil des Steckers abgebrochen war! (Antwort des Sohnes auf die Frage, was denn passiert sei: „Weiß nicht'")

Ich habe das Kabel notdürftig befestigt (an ein SATA-Kabel hatte ich natürlich nicht gedacht), den PC erneut gestartet und sah dann ein Fehlermeldung, welche ich bis dato nur aus Büchern kannte: „Receiving S.M.A.R.T. status bad backup and replace"

(oder so ähnlich). An diesem Punkt habe ich dann zunächst die „Reparatur" unterbrochen und mit den Eltern abgesprochen, dass ich den PC mitnehme, um ihn gründlich zu überprüfen (wie schon einmal).

Ich musste feststellen, dass die Festplatte heimgegangen ist zu ihren Ahnen, einer der Speicherbausteine fehlerhaft war und der Lüfter der Grafikkarte einen abgebrochenen Flügel hatte.

Es stellte sich heraus, dass der PC im laufenden Betrieb vom Tisch gefallen war. Der Herr Sohn meinte, er müsse den schlechten WLAN-Empfang durch Drehen des PC verbessern. Es hätte gereicht, den WLAN-LAN-Adapter zu verschieben, was ich ihm auch gezeigt hatte, aber hey, was schert uns das Gerede des PC-Fuzzis. Auch hatte ich ihm gesagt, dass Festplatten sehr empfindlich auf Stöße reagieren, aber auch das hatte er wohl wieder vergessen und auch, dass man Festplatten nicht für umsonst bekommt! (sein Geld für's Austragen von Zeitungen wird er wohl für längere Zeit auf die hohe Kante legen dürfen)

Ich habe vorgeschlagen, ihm den PC wieder aufzubauen, allerdings dieses Mal mit einer älteren 160 GB Festplatte. So eine habe ich hier nämlich noch auf Lager.

Alte HW- schöner Verdienst

Beitrag 7457 hat mich daran erinnert, wie ich zu meinem ersten PC gekommen bin (vorher C64-Fan, leider, leider ist das ROM von denen nicht sehr langlebig...). Das war ein richtig fixer XT mit Turbo (satte 8 MHz!!) und einer riiieeesigen HDD (10 MB, also Platz ohne Ende zur damaligen Zeit).

Naja, das Ding stand jedenfalls bei dem HW-Händler, bei dem bofh666 sein Taschengeld aufbesserte irgendwo im Regal, und war damals schon etwas betagt (es war die Zeit der 286'er, 386'er gab's auch schon, aber die waren unerschwinglich).

Immer wieder kamen Kunden, die *dringend* einen Rechner benötigten, damit der Sohn was zu spiel... - äh, damit man die Steuererklärung und andere wichtige Dinge ordentlich ausfüllen kann (beim Stand der Textverarbeitungen damals hätte ich ne Schreibmaschine gekommen, aber naja...).

Jedenfalls haben wir jedesmal die neuen Rechner angepriesen, mit farb-Moni (CGA, also 4(!) Farben gleichzeitig!!), und und und.

Und, jedesmal entspann sich der folgende Dialog:

(K: kunde, b: bofh)

K: "Ach nee, das is zu teuer - hamse nix billigeres??"

b: "Nee, zumindest nix brauchbares..."

K: "Was ist denn das da hinten in der Ecke??"

b: "Das ist ne alte, gebrauchte Mühle, längst veraltet - DIE WOLLEN SIE NICHT!"

K: "Dochdoch, die nehm' ich, die reicht für mich - was soll er denn kosten?"

b: "Naja, den können sie für 200 DM kriegen" (286'er kosteten damals ca. 1000 - 2000 DM)

K: "OK, nehm' ich."

Bis hierhin wär's noch kein Posting wert, aber die Kunden kamen *jedesmal* nach ca. 1 Woche wieder, gaben zerknirscht zu daß die Kiste wohl doch nicht das Wahre sei (nicht daß ich sie nicht gewarnt hatte...), und ob wir den in Zahlung nehmen würden?

b: "Klar, machen wir für 50 DM weniger - und Sie wollen wirklich dann den 386'er für $ganz_hoher_preis?"

K: "Klar, so ne Pleite will ich nicht nochmal erleben, das Geld ist es mir jetzt wert!"

Naja, nach dem zehnten Mal meinte mein Chef dann, daß er mehr Geld mit der alten Kiste nicht mehr verdienen könne, und hat sie mir geschenkt. Mir hat sie noch einige Jahre gute Dienste geleistet, sooo schlecht war sie ja doch nicht, :-))

Gründliche Unkrautvernichtung

Moin,

der Beitrag von Julchen hat mich an etwas erinnert, daß ich vorgestern in der Zeitung gelesen hab (Westfälische Rundschau vom 14.07.06):

DAU hatte auch Probleme mit Unkraut, allerdings nicht im Garten, sondern auf dem Dach des Geräteschuppens. Hm, wie wird man das los? Jäten bringt nix, Unkraut-Ex gibt's nicht mehr (und ist außerdem giftig), also was tun?

Richtig, Brandrodung könnte helfen, also her mit dem Gasbrenner und ab aufs Dach.

Prinzipiell keine schlechte Idee, wenn man davon absieht daß Gartenhäuschen - wie auch dieses - aus Holz gefertigt und i. d. R. mit brennbarer Teerpappe gedeckt sind.

Klar daß sowas prima brennt, evtl. hätte auch hier der Gartenschlauch geholfen - wenn, ja, wenn man vorher die Gasflaschen aus dem Schuppen genommen hätte...

Gasflaschen brennen aber nicht, die explodieren wenn's ihnen zu warm wird - also hat unser DAU gleich die Hütte komplett in die Luft gejagt.

Auf der Fahrt zum Brandort hat dann der Fahrer noch zum Abschluß einen Streifenwagen vor die nächste Laterne gesetzt - wahrscheinlich hat er einen Lachkrampf bekommen, als er die Story gehört hat.

Achso, dem DAU selbst ist nicht viel passiert, nur leichte Brandverletzungen, also reicht es leider nicht für einen Darwin Award.

Und, immeerhin muß man zugeben, daß seine Methode effektiv war: Auf dem DACH des Geräteschuppens wächst bestimmt kein Unkraut mehr, da es den Schuppen ja nicht mehr gibt...

DSL umsonst

Der Preiskrieg auf dem DSL-Markt tobt, und so kommen immer mehr DAUs zu einem DSL-Anschluss. Es gibt aber nicht nur DAUs auf der Kundenseite. *g*

Mein Nachbar hat einen Anschluss bei "§Konkurrenz", wofür ich ihn auch bereits angemessen beschimpft und verwünscht habe. Aber jetzt weiß ich, daß manche Kunden bei der Konkurrenz besser aufgehoben sind.

Man kann sich natürlich die Kosten für den DSL-Zugang sparen, indem man einfach den offenen Wlanrouter eines Nachbarn anzapft. Aber das ist unsportlich und eines echten Bastards nicht würdig.

Mein Nachbar hat eine andere Möglichkeit gefunden: Man schließt ein 24 Monatsvertrag über einen DSLanschluß + Flatrate + VoIP-Telefonie ab, und bekommt dafür einen Wlanrouter geschenkt. Dann telefoniert man nur die VoIP-Freiminuten ab, und lädt 24 Stunden am Tag Filme runter, bis der Volumenzähler beim Anbieter platzt.

Nach 5 Monaten bekam mein Nachbar Post von seinem Anbieter. Der war plötzlich mit dem Vertrag nicht mehr richtig zufrieden, und wollte ihn kündigen. Das wollte aber mein Nachbar nicht, und hat das seinem Anbieter auch mitgeteilt.

Daraufhin kam ein weiteres Schreiben, indem angeboten wurde die Gebühren der letzten Monate gutzuschreiben, wenn er die Kündigung annimmt. Den Router könne er auch behalten. Wer kann da schon widerstehen.

Nun hat mein Nachbar einen anderen 24 Monatsvertrag bei einem anderen Anbieter, und eine zweiten gesponsorten Wlanrouter, den er bei ebay verticken kann.

Ich überlege ob ich auch zu unserer Konkurrenz wechseln soll, wäre doch eigentlich sogar gut für meine Firma. *g* Seltsam, fängt alles mit "M" an: Mist, Müll, Manager, Mischkalkulation.

schnelle bearbeitung

In unserer Firma bekam unser Chef letztens mal wieder einen seiner cholerischen Anfälle:

"Wo ist das Fax hin??

(das Auftragsbestätigungsfax eines großen Kunden) Wer hat das Fax genommen?!

Habt ihr alle Kamelarschhaare geraucht?

Ich brauche jetzt SOFORT dieses Fax!

Alle suchen jetzt dieses Fax!"

Ich lasse also meine Arbeit fallen und fange an das Fax zu suchen. Beim Gerät selbst Fehlanzeige, unter den Tisch gefallen?

Ich bücke mich und sehe nach, kein Fax...

.....aber unser Schredder....

Ich öffne den Schredder.... ja noch deutlich zu erkennen das war mal eine Auftragsbestätigung!

Jemand hatte den Drahtbügel der normalerweise die empfangenen Faxe festhält eingeschoben und der Schredder geht automatisch an sobald ein Papier von oben hineingeschoben wird.....

Neue Schulcomputer

Hallo, ich will auch mal was schreiben

Bei uns hat am Montag die Schule wieder angefangen, was neben den üblichen Unannehmlichkeiten auch die Vorfreude auf 2 komplett neu eingerichtete Computerräume mit sich brachte. Die erste Informatik Stunde heute morgen hat mir die Freude aber wieder vertrieben.

Leider gab es wohl Lieferprobleme, deshalb standen in Raum 1 zwar schon die tollen neuen Rechner, leider fehlten aber die Monitore. Das allein ist schon ärgerlich, aber in Raum zwei stehen die Monitore und fehlen die Rechner!!!!!!

Plan A:

Schleppt die Bildschirme doch in Raum 1, da kann wenigstens da gearbeitet werden.

Abgelehnt da

1. Zu viel Arbeit (wir hätten's ja in der Stunde machen können, so haben wir nur dumm rumgesessen und über die Ferien gesprochen)

2. Da kann man in Raum 2 ja gar nicht mehr arbeiten (Ja klar, mit Monitoren allein kann man ja soviel anfangen)

3. Es sind zwei verschiedenen Förderprojekte, die Hardware darf nicht gemischt werden (na super, es ist bestimmt im Sinne der Förderer, dass beide Räume ausfallen)

Plan B:

Nehmen wir doch die alten Bildschirme aus dem Keller

Abgelehnt, da:

1. "Die sinn schlecht" (Stimmt, aber besser als nichts)

2. "Die hamma weggeworfen" (Ja, logisch, auch wenn sie noch funktionieren, zumindest weiterverkaufen hätte man sie können, so alt waren die nicht. Außerdem kann ja mal einer der neuen kaputt gehen, daran hat natürlich keiner gedacht)

Plan C:

Baut doch im Raum 2 die alten Rechner wieder auf

Abgelehnt da:

1. zu viel Arbeit

2. Wurden auch weggeworfen

Ich möchte noch zwei Dinge erwähnen

1. Unser Lehrer mit dem wir die Diskussion geführt haben hat nur Anweisungen und Argumente von oben weitergegeben, es findet die Situation auch besch...

2. Ein anderer Lehrer hat uns verraten, dass sich die Situation frühestens in zwei Wochen ändern wird, also Grund genug sich eine Übergangslösung einfallen zu lassen

PS Die hier verwendete Rechtschreibung ist richtig und uneingeschränkt notwendig

Arzthelferinnen ...

Ich war einst bei einer häuslichen Krankenpflege beschäftigt und eine meiner verantwortungsvollen Aufgaben bestand darin, zu den Ärzten unserer Patienten zu fahren um deren Pflegeverordnungen abzuholen. Mal davon ab das in 95% der Fälle trotz voriger telefonischer Bestellung der Verordnung diese nicht zur Abholung bereit lagen sondern erst nach meinem Eintreffen angefertigt wurden (Alles in den Computer eingeben, drucken, zum Arzt watscheln, unterschreiben lassen, mir geben) ging das bis auf erhebliche Wartezeiten meist auch ganz gut. Bis ich zu einer Praxis fuhr die ich bis dato noch nicht kannte. Ich also rein, meinen Spruch aufgesagt ("Guten Tag, ich bin ... möchte das und das). Die gute Dame fängt an alles in den Computer zu hacken. Nimmt dann einen Vordruck für die Verordnung (das sind so dreiseitig oben aneinendergeklebte Dinger für Durchschläge) und separiert die drei Seiten. Ich runzel etwas die Stirn. Sie fährt unbeirrt fort und legt nacheinander die drei Seiten in einen neu aussehenden Tintenstrahldrucker und druckt sie aus. Ich frage warum sie nicht den Nadelstreifendrucker bort drüben benutzt. (Der stand nämlich neben dem Tintenstrahler und dazwischen ein Druckerswitch) Sie schaut mich wohlwollend an und meint:"Ach der is doch total veraltet." Ich frage mich grad in Gedanken selbst ob es wohl Probleme gibt wenn der Vordruck nicht mehr zusammenhängt sondern da drei einzelne Seiten angeflattert kommen, als sie schon anfängt mit doppelseitigem Klebeband das Ding wieder in den Orginalzustand zu bringen. Schmunzelnd bin ich dann mit meiner Verordnung zurück ins Büro. Die haben da auch nich schlecht geschaut als sie das Ding gesehen haben.

Plotter beDAUt

Vielleicht nicht lustig, aber auf alle fälle ziemlich doof:

Ich arbeite in einem Architekturbüro. Um grosse Pläne auszudrucken haben wir einen HP Designjet Plotter (ein Plotter ist ein Grossformat Drucker)

Bei unserem Gerät, spielte der Bildschirm verrückt und zeigte nichts mehr an. Flugs der HP Hotline angerufen. Die gaben uns ernsthaft den Tipp, einfach eins obendrauf donnern. Na gut, so funktionierte es wirklich.

Als ich ganz verschlafen eines Morgens, die Papierrolle wechseln wollte, zeigte der Bildschirm mal wieder nichts an. Ok, Hand zur Faust geballt und eins oben drauf gegeben. Scheisse nix passiert. Na gut, dann Hämmer ich so ca. 5 min drauf rum, biss ich ausser Atem bin und mir die Hand schmerzt, da kommt ein Arbeitskollege rein, druckt auf den Startknopf und lächelt mich milde an. Ächz

Eine sehr intelligente E-Mail ;-)

Hi, mir ist heute mal wieder ein DAU begegnet...Folgendes hat sich zugetragen:

Ein User rief bei uns im Systemsupport an und berichtete uns über eine wichtige email, die wir uns anschauen sollten. So weit so gut...

Ich bat ihn also die betreffende Mail an mich weiter zu leiten, damit ich mich darum kümmern kann.

Erfreulicherweise kam auch einige Zeit später eine Email von dem User bei mir an. Als ich die Mail dann öffnete musste ich doch schon ganz schwer schlucken:

Der User hatte doch tatsächlich "weiterleiten" der e-mail so verstanden, dass er einen rießigen Screenshot seines Posteingangs machte und den in eine neue e-mail eingefügt hat.

Darauf muss man erstmal kommen, oder? ;-)

Wenigstens hatte unsere Abteilung mal wieder was zu lachen *lol*

Eigenlob Undercover

Ich arbeite in einem Bauunternehmen, als Chaosamanger bischen admin und RAm-Erweiterung des Chefs, welcher von PC´s nun gar keine Ahnung hat, letztens lag eine ausgeschittene Anzeige aus einer Baufachzeitung, mit einer URL wo es weitere Informationen geben sollte.

Also die URL aufgerufen, amgeschaut, das ganze meinem Chef ausgedruckt, und als die erste seite aus dem Drucker kam, einen Lachflash bekommen, in der esten Zeile mit der Seitenanzahl hatte jemend das Produkt als " fundamentscheiße " betitelt, ein anderes Produkt hieß " wandmüll" auf dem Screen war das so nicht zusehen, aber auf dem Ausdruck..... schön wenn die Hersteller von Ihren Produkten überzeugt sind....

P.S. Eine dezente E-mail an den Admin der seite blieb bis heute unbeantwortet....

OT Klau DAU die 3.

Dramatis personae:

B: eine Bekannte

KS: ein Bekannter der Bekannten

AD: ein alkoholisierter Ladendieb

F: Freundin von KS

Ort der Handlung: eine sauerländische Kleinstadt

B möchte sich gerne eine neue Waschmaschine beschaffen. Zur moralischen Unterstützung und fachlichen Beratung nimmt sie KS mit (ein optimistisches Unterfangen, da KS wegen kortikaler Subillumination bekannt ist).

In einer kleinen Filiale eines großen Kaufhauses finden sie zwar kein Gerät, das den Ansprüchen genügt, dafür aber den ihnen unbekannten AD, der eine seltsam ausgebeulte Jacke trägt und durch den Laden wankt. Als er sich vorbeugt, um sich irgendetwas näher anzusehen, fällt ihm ein Stiefel aus der Jacke.

Dem sich nähernden Verkäufer erklärt AD undeutlich, aber nachdrücklich, die Stiefel stammten nicht aus der besagten Filiale. Der Verkäufer ist bereit, ihm zu glauben (schließlich werden in besagter Filiale keine Schuhe verkauft), geleitet ihn aber dennoch aus dem Laden, da er befürchtet, AD könne sich sein Frühstück noch einmal durch den Kopf gehen lassen.

Nach einiger Zeit verlassen auch B und KS den Laden und sehen AD an einer Bierbude stehen. Da KS vom Styling der gestohlenen Stiefel (Cowboystiefel, besonders kitschig gestaltet) sehr beeindruckt ist, fragt er AD, ob er ihm die Stiefel nicht abkaufen könne. AD ist aber abgeneigt.

Ein paar Minuten später folgt AD einem dringenden Bedürfnis und lässt so lange die geklauten Stiefel neben der Bierbude stehen. KS kann der Gelegenheit nicht widerstehen, schnappt sich die Stiefel und drängt B zu eiligem Aufbruch.

Auf dem Weg zu Bs Wohnung alarmiert KS per Handy seine Freundin, der er die Stiefel schenken möchte.

Nachdem F eingetroffen ist, präsentiert KS stolz seine Errungenschaft und bittet zur Anprobe. F nimmt sich die beiden Stiefel und betrachtet sie.

"Echt schön,ey."

Kurze Pause.

"Aber das sind 2 verschiedene Größen."

Kurze Pause.

"Ausserdem sind es zwei linke Stiefel..."

(OT) In der Hitze des Gefechts...

Und es begab sich zu der Zeit, das ich als Ferien Hiwi in einem Metalbetrieb arbeitete. 4 Wochen lang beschickte ich eine Entfettungsanlage. Eines schönen Tages ruhte der Betrieb um eine neue, stärker ausgelegte und verlängerte Kranlaufschiene einzubauen, was das Beschicken sehr erleichtern würde und allenthalben grosse Begeisterung meinerseits und des Vorarbeiters auslöste.

Wir beobachteten aufmerksam wie der Betriebsschlosser mit 2 Azubis die neute H Schiene aus vier fünf Meter langen Einzelstücken an der hohen Decke verbolzte und dann artistisch Kopfüber zusammenschweisste. "Damids net rucklet!". Dann wurde wieder betont umständlich mit Handpinseln lackiert, am nächsten Morgen Katze noch eingehängt, Sicherungsstücke an beiden Enden festgeschraubt, Strom angeschlossen. Fertig.

Als der gute Mann mit seinen 2 gelangweilten Azubis (Stichwort Gaston) abgezogen war fanden wir jedoch heraus das ein entscheidendes Detail übersehen worden war:

Die Schweissnähte waren nicht entgratet worden, ca. 1 cm grosse Hügel machten das Bewegen der Last zum Kraftakt. Da hätten wir auch die Boxen mit gedrehtem Messing weiter von Hand schleppen können.

Chef geholt. Hat sich am Kopf gekratzt. "Das MUSS doch gehen." Hebt eine 100 Kilo Box mit zentimetergrossen Messingventilen an, wuchtet sie mit brachialer Kraft über die erste Naht. Zerrt weiter, bringt die Last auf Tempo, karacho über die zweite Naht, einzelne Ventile purzeln über den Rand der Metalbox. Chef gibt auf. Schlosser muss her.

Irgendwann nach Mittach kommt er auch angetrottet, mit seinen 2 Gastons. Chef erklärt Problem, Schlosser stutzt. Lamentiert, fasselt was von Zeitverschwendung. Chef besteht auf abflexen, neu lackieren…

Am Ende brüllt der Schlosser beleidigt "Quatsch, das MUSS doch gehen." Greift sich die noch hängende Last, animiert die Gastons zum mit Anpacken, reisst und zerrt wie wild und katapultiert die Last über die das letzte Hindernis, der Korb huscht vorbei, die Katze knallt gegen den Dämpfer am Ende, die Ladung pendelt im 90° Winkel nachvorne, klatscht gegen die Wand dahinter, der Kiste verteilt sich grossflächig auf dem Boden.

Schlosser wischt sich den Schweiss von der Stirn. "Hoppla."

Da habe ich doch die Dreistigkeit gehabt zu fragen ob eine solche Anlage nicht eigentlich vom Tüv abgenommen werden müsste.

Vorarbeiter starrt mich an.

Chef starrt mich an.

Schlosser starrt mich an.

Die haben noch stundenlang vor der Anlage standen und sich gestritten haben wer jetzt was vergessen, gepfuscht oder verbockt hat.

Selbst vor HP macht die DAU Seuche keinen Halt

Is schon was länger her. So Mitte der 90er.

Da hat die Firma, für die damals gearbeitet habe sich einen damals als Noplusulta gepriesenen HP OfficeJET (Scanner, Kopierer, Farbdrucker) angeschafft. (Damals waren das richtige Klopper von der Grösse eines mittleren Fotokopierers)

Als es nun ans auspacken ging, musste ich einen Kollegen bitten, mit an das Teil anzupacken, da ich dat Ding nich alleine aus der Schachtel wuppen konnte (ca. 40 Kilo).

Als wir das Ding endlich unter Würgen (eine dritte Kollegin musste noch die Verpackung festhalten) aus seinem Gefängnis herausgebrochen hatten, haben wir erstmal die ganzen Transporthalterungen entfernt. Dabei viel uns nach dem abpulen von vielen Klebestreifen ds Handbuch und ein unscheinbarer kleiner weisser Zettel in die Hände.

Und jetzt ratet mal, was auf diesem Dutzi-Dutzi-Zettelchen (A5) drauf Stand....

Richtig! "Das Gerät bitte nicht alleine aus der Verpackung heben, da ansonsten die Gefahr von Rückenverletzungen besteht!"

Ich sach nur: Vielen Dank für das Gespräch!

Und jetzt kommt Ihr!

Dümmster Anzunehmender Mitarbeiter

Alles vom selben Typen:

Stromkabel mit Stecker (männlich) an beiden Seiten.

In unserer Hauptfirma wasr das Faxgerät defekt, er wurde geschickt um aus der Nachbarfirma ein Fax zu holen, dass dort für uns angekommen war, 30 min später bringt er das Faxgerät aus der anderen Firma zu uns herüber.

Bei Kombi zuviel eingeladen, Kante der Monitorschachtel steht vor, Kofferraumdeckel so lange zugehauen bis die Heckscheibe rausgeflogen ist.

Ist mit Chef bei einer Installation, steht auf der Stehleiter während Kundin den Raum betritt, meint trocken: "Sie, ich hätte Hunger, könntens mir nicht 3 Wurstsemmerl holen?"

Konnt nicht zur Post fahren (500m) weil er sich öfters beim Heimweg verfahren hat, war einmal ca. 5h abgängig.

Nimmt den Firmenwagen vom Chef, fährt stockbesoffen in der Stadt herum, beschädigt dabei einen Reifen und fährt aber noch so lange weiter bis der Reifen soweit aufgelöst war dass sich das Stahlgeflecht um die Achse gewickelt hat. Wie die Karre dann nicht mehr gegangen ist hat er sie unbeleuchtet um 2:00 früh auf einer Brücke der Stadtautobahn stehengelassen.

Alle ist wahr, und wirklich alles "Leistungen" einer Person

DaSI und AutoLoader

Kunde hat einen AutoLoader für entsprechende Datensicherung. Damit eine gewisse Zeit auch rückwirkend ein Restore machbar ist auch ein zweites Magazin.

Gut - eines Tages gibt es ein Problem mit der Datensicherung. Anruf bei uns, nachdem die IT Abteilung nicht zurecht kam.

Nach Absprache Fernwartung angeworden, Fehler lokalisiert und beseitigt. Angerufen und abgeklärt, dass ein TestBackup von uns angeworfen wird und wir kontrollieren.

.... nach ca. 25min reagiert die Fernwartungskonsole nicht mehr....

Der Anruf dort wurde mit der aufgeregten Begrüßung entegengenommen, dass eben der Server mit einem BlueScreen abgestürzt ist.

Es hat sich herausgestellt, dass das Magazin des Loaders gewechselt werden sollte. Na ja - was macht ein AutoLoader, wenn grad ein Job läuft: er sperrt die Tür. Steht ja auch auf dem Display.

Nach dem die Tür sich einfach nicht öffnen lies, dachte man an den alten Spruch: reboot tut immer gut - und hat den Loader einfach ausgeschalten.....

.... und das Betriebssystem ist freiweg hinterhergesprungen *g*

...IT Abteilung *kopfschüttel*

Textverarbeitung

Anruferin A: Mein Windows ist weg!

Ich: Was sehen Sie auf Ihrem Monitor?

A: Eine grüne Fläche mit so komischen Symbolen.

Ich: Das *ist* Windows!?

A: Das brauch´ ich ja nicht, ich will ja nur Briefe schreiben!

(Auf dem neuen PC war Word nicht unter Autostart...)

Kurzzeitgedächtnis

Schon mein zweiter Beitrag, ein ganz spontaner Quickie (vor einer Minute passiert!):

Anrufer: "Hallo, HIER DAUMANN, ich wollte bei Ihnen einen Kursus belegen...

(Eine Minute Geplauder: was für ein Kurs, Vorkenntnisse, aha...)

Ich: "... dann wär der Einsteigerkurs für Sie der richtige. Soll ich Sie dann dafür eintragen, Herr Daumann?"

Anrufer: "Hoppla, woher wissen Sie denn meinen Namen? Ich hab doch ne Geheimnummer! Sind Sie etwa einer von diesen Häckern, dass Sie das trotzdem rauskriegen können?"

Ich: "!?" (sprachlos)

Excel ist nicht praktisch...

Und weil ja sonst nicht viel los ist…

Am Montag bekam AK den Auftrag, eine Excel-Tabelle mit ein paar Daten zu erstellen (erinnert ihr euch? Er hatte 48 Lektionen Excel…).

AK beginnt mit der Tabelle in Zelle C5, weil sie sonst nicht in der Mitte des Bildschirms ist… Naja, jeder hat so seinen Stil. Und Formeln eingeben ist so was von schwierig, da ist es doch nur logisch, dass mit dem Tischrechner gerechnet wird und das Resultat eingetragen wird. Dass man ein Datum als „17. Januar 2010“ (jawohl, ausgeschrieben) tippt ist auch klar, woher soll Excel wissen, was man mit 17.1 meint? Die gesamte Tabelle umfasst ca. 250 Zeilen und 18 Spalten.

Als er am Mittwochnachmittag fertig war und die Tabelle dem Chef zeigte, meinte dieser: Bitte verwende die Tabellenvorlage aus dem Corporate Design (ein paar Farben, Kopf- und Fusszeile vordefiniert, ihr kennt das…)

Nächsten Montag sollte AK fertig sein damit. Dann hat er alle Daten neu erfasst ab dem Ausdruck seiner ersten Tabelle…

WLAN = Wide LAN

Hallo,

nun will ich auch mal was beipflichten.

Als Callagent bei einem namenhaften Internetanbieter in der Technik erlebt man jeden Tag DAU`s aber manchmal haut es einen dann doch noch um....

Diese Geschichte ist leider nicht mir passiert, aber einem Kollegen von mir, der dieses natürlich wortgetreu wiedergegeben hat, was ich euch nicht vorenthalten möchte.

Es kamen die Tage, wo wir vermehrt Anrufe wegen unserer WLAN-Router bekamen. Nun kann da ja einiges schiefgehen und gerade bei WLAN muss man ja auf eine Störquellen achten.

Nun denn, wir haben uns dann so einige Standardfragen angewöhnt. Folgdender Dialog hat sich dann zugetragen (A=Anrufer; K=Kollege):

A: Guten Tag, ich habe Windows XP.... und ich habe ein Problem (ja, das sagte er doch bereits)

A: Ich habe einen Ihrer WLAN-Router und kann einfach keine WLAN-Verbindung zum Router aufbauen.

K: (Standardfrage) Was für LED's leuchten denn auf Ihrem Router???

A: Das weiß ich leider nicht, ich kann den Router gerade nicht sehen.

K: Dann gehen Sie bitte einmal zu Ihrem Router hin und schauen einmal, welche LED's leuchten.

A: Das geht aber gerade nicht, da ich mit Ihnen telefoniere...

K: Sie können ruhig den Telefonhörer beiseite legen, ich warte so lange!

A: Das wird mir aber zu teuer und das dauert zu lange, da ich erst mit dem Auto ins nächste Dorf zu meinen Eltern fahren muss, was ca. 25 km entfernt ist!

K: ### TILT ###

Auf die Entfernung bekommen Sie auch keine Verbindung per WLAN. Im Idealfall ist WLAN in einem Umkreis von 30m erreichbar.

A: Aber beim Kauf wurde mir versichert, dass das WLAN 50...reicht!

K: Ja, vielleicht 50 m aber keine Kilometer!

####################

Ok, also das war mein erster Beitrag, die nächsten werden besser formuliert, vielleicht kann man dann auch mal lachen! ;-)

Der Dialog ist nicht wortwörtlich dargestellt, aber Sinn und Tatsache sind nicht verfälscht wurden!

In dem Sinne...

Greetz

DaveT

Russisch für Anfänger

Eben war ein Kunde da, der am Vortag das Antivirenpaket eines Antivirenherstellers mit K am Anfang gekauft hat.

Er wolle das Paket zurückgeben, da er keine russische Tastatur habe, womit er das umgedrehte E eingeben könnte.

Der Lizenzcode war ABCD3-FGH.....

E-Mail mit Anhang

Ich: Damals im Support einer kleinen EDV-Firma.

Kunde: Architekturbüro, hantiert also häufig mit CAD und ähnlichem.

Die Domäne des Kunden lag bei einem kleinen regionalen Provider, den wir unseren Kunden eine Zeitlang empfohlen haben. Gelegentlich haben wir auch die Formalitäten wie Domäne bestellen etc erledigt. Seitdem haben uns einige Kunden immer mit diesem Provider verwechselt und daher bei sämtlichen Problemen, Rechnungsmodalitäten, Kündigungen etc. grundsätzlich bei uns angerufen, weil "das läuft doch alles über euch", dabei hatten wir mit dem Provider an sich garnichts zu tun und auch die monatliche Rechnung kam natürlich nicht von uns.

So auch dieser Kunde: "Unser E-Mail geht nicht mehr, ich hab hier aber alles schon geprüft, das muss an eurem Server liegen". Die korrekte Antwort wäre in dem Fall gewesen: "Wir bieten keine ISP-Dienste an, wenden Sie sich bitte an Ihren Provider, das ist die Firma Soundso".

Aber egal. Einige kurze Fragen, es war ziemlich schnell klar dass es wirklich am Provider liegen muss. Also kleiner Dienstweg, ich mal eben dort angerufen.

Erster Hammer:

"Ah, der Kunde hat vor etwa einer Stunde eine 130 MB grosse Mail verschickt, die blockiert da jetzt irgendwie alles, deshalb kann er auch nix mehr empfangen oder verschicken."

Die Frage, warum der Server denn Mails dieser Grösse überhaupt entgegennimmt, habe ich mir verkniffen. Jedenfalls hat der freundliche Mitarbeiter die Mail manuell aus der Queue gelöscht, wonach der "normale" Mailverkehr schlagartig wieder funktioniert hat.

Zweiter Hammer:

Den Kunden darauf angesprochen erhielt ich dann ernsthaft folgende Antwort: "Ja, wir machen das immer so, das hat bis jetzt immer funktioniert, auch mit Dateianhängen von 100 MB oder so. Wie sollen wir denn auch sonst unsere Zeichnungen verschicken wenn nicht per E-Mail? Einen anderen Weg gibt es doch überhaupt nicht!"

Masterbootsektor-Virus??

Passt wohl in eure Rubrik: Manchmal bin ich mein eigener DAU.

Ich hab mir ´ne neue Festplatte für meinen Laptop gekauft, mit Norton Ghost Daten von der alten auf einen anderen Rechner gesichert, neue Platte eingebaut, partitioniert, alte Daten wieder rübergespielt, alles prima.

Das läuft alles ganz manierlich ca. einen Tag. Plötzlich, ich bin gerade im Netz, springt Norton Antivirus an und meldet irgendwelche Veränderungen im Bottsektor, die nach Virus aussehen. Ich also in Panik, denke: "mit der neuen Festplatte kann´s ja nix zu tun haben, das ist ja nu schon ne Weile her". Sage also: die Änderung kommt unerwartet, alten Bootsektor wiederherstellen. Prima.

Ihr ahnt schon, was passiert ist, oder? Norton stellt den alten Bootsektor wieder her. Wirklich den alten. Also den von der alten Platte. Sprich: uuups, plötzlich habe ich wieder nur eine Festplatte von 5 GB statt 30 GB und partitioniert ist die wie meine alte.

Sch...! Also gut, es gibt ja noch fdsk /mbr. Tja, bloß wenn Norton was macht, macht er´s gründlich. Also hilft das Ganze auch nix.

Ende vom Lied: Zum Glück ist mein Vater ein echter Computer-Crack, der es dann in 1 1/2 Tagen geschafft hat, mühsam die Informationen von den anderen verschwundenen Partitionen zu retten. Fragt mich nicht, wie. Keine Ahnung hab.

Aber warum sprang Norton an? Nun ja, ich ging ins Netz am Freitag um 19:58. Norton startet die Prüfung um 20:00, scannt natürlich zuerst den Bootsektor und stellt die Veränderung fest. Und ich (Mäuseschubserin vom Dienst, ich geb´s ja zu...) gerate in Panik...

Woodstock?!

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Wie geht das @??

CC: Sie klicken auf ALT GR und das Q

---- Nach mehreren Minuten der Erklärung ....

DAU: Ich sehe da einen Vogel!!

CC: ??? Was für einen Vogel??

DAU: Den Vogel von den Penuts!!!

CC: ?? Wo genau???

DAU: Wenn ich ALT GR und Q klicke!

CC: Ähm.. es sieht nicht aus wie ein a mit einem Kreis drum aus???

DAU: NEIN, es sieht aus wie der Vogel von den Penuts!!

CC: Sie meinen Woodstock??

DAU: Ja

CC: Ähm löschen Sie Woodstock bitte mal!

DAU: Ja

-- Nach mehreren Minuten der erneuten Erklärung...

CC: Sehen Sie jetzt ein a mit einem Kringel???

DAU: Hm.. es sieht nicht aus wie an a .. es hat Füsse!!

CC: ?? Füsse??

DAU: Ja!!

CC: Gucken Sie mal genau hin bitte!! Es müsste ein a mit einem Kreis drum sein!!

DAU: Ach.. jetzt!! JA!! Wissen Sie, der Cursor hat genau in dem Vogel geblinkt und ich habe es nicht erkannt!!!

CC: Aja!!! *grööööööööööööööhl*

Support DAU

Ich arbeite für eine grosse IT-Firma und bin stolzer Besitzer eines Firmen-Laptops als einzigem Zugang zum Firmennetz, wie es bei uns üblich ist.

Es begab sich, daß die Festplatte Ihren Geist aufgab und nur noch mit Klackergeräuschen auf meine Einschaltbitten reagierte.

Naja, den Support angerufe, kein Problem, wir geben das weiter, ein Kollege wird sich bei Ihnen melden.

Ich wusste, die Jungs waren weder die hellsten noch die schnellsten aber nach drei Tagen habe ich dann doch mal nachgefragt.

Nach einer telefonischen Verbindungsorgie bekam ich dann doch den ans Händi, der mit mit meinem Fall betraut war. Was ich dann zu hören bekam hat mich sprachlos gemacht:

"Ich habe Ihnen doch per Mail das Festplattenüberpüfungstool geschickt mit der Bitte, mir das Ergebnis zuzuschicken"

Nach einer kurzen Erklärung sah er dann doch ein, daß man mit einem Computer mit defekter Festplatte keine Mails empfangen kann.....

Kopf oder Zahl

Es begab sich zu einer Zeit vor ca 8 oder 9 Jahren, als das mein Mobiltelefon mich aus dem Schlaf riss und am anderen Ende der Leitung ein Aufgeregter User lamentierte, daß sein(soviele Internetprivatbesitzer.....) Internet nicht gehe. Eine Grußformel um 1 Uhr nachts ist ja auch sinnlose Höflichkeit, wenn schlimme Dinge den Surfgenuss des Nutzers unterbrechen. Also angezogen und losgedackelt.

Nun muss man zu diesem User sagen, daß er sehr leicht beeinflußbar war, sprich wenn ihm jemand sagte:Schlag Beschleunigunslöcher in die Aussenwand deines PCs! Waren Dorn und Hammer meist nicht werit entfernt. So schlimm kam es dann doch nicht und trotz eindringlicher Warnung meinerseits wurde die Seitenklappe des Miditowers nur unten eingerastet und oben offen gelassen.(Luft-und Staubzirkulation inklusive)

Beim User angekommen blickte ich in ein aufgeregtes, fast dem Herztod nahes, Gesicht. Ich gehe also an den Rechner, welcher bis dato tadellos läuft und versuche mich einzuwählen (per Modemkarte, DSL noch nicht erschlossen). =>Rechner stürzt ab

Ich:WTF!!

Also PC neu gestartet, Virenscan laufen lassen, die sporadischen Trojaner und Viren entfernt(er hatte mehr Viren als das Robert Koch Institut) und das ganze Spiel nochmal!

Ich:Wieso schon wieder abgestürzt?*Ratloser Gesichtsausdruck*

Gut, dann gucken wir mal rein! Der Schreibtisch des Users sah recht aufgeräumt aus, und da er mir bekannt war, wunderte mich dies auch ein wenig. Also Taschenlampe, Schraubenzieher für die Karte ran und Seitenwand komplett abgehoben.

Nachdem die Lampe dann an war, musste ich leicht grinsen:

Auf der Karte lag ein 50-Pfennig-Stück, welches wohl 2 Kontakte überbrückt hat und den PC damit bei jedem Verbindungsversuch ins Nirvana schickte.

Ich erinnere mich noch dunkel an meine Mahnungen, das er den PC doch lieber geschlossen lassen sollte, vor allem, wenn er bei der Reinigung des Schreibtisches sei. Naja, Rechner funktionierte wieder, User war dankbar und ich durfte das 50-Pfennig Stück behalten (ohhhh, wie gnädig!!!!)

Da sieht man mal wieder, das die meisten mehr Glück als Verstand haben, wenn es um die Empfindlichkeit der HW geht...

OT: Duschen

Der Installateur, der hier eben turnusmäßig den Wasserzähler gewechselt hat (ne Sache von fünf Minuten), erzählte mir von folgender Begebenheit:

Er will in einem Haus den Wasserzähler wechseln und fragt den Kunden, ob denn noch ein Gerät läuft, das Wasser braucht, das sei wohl nicht der Fall, was dieser verneinte. Also macht er sich ans Werk und der Kunde entfernt sich. Der kommt wenige Minuten später erbost, im Bademantel und mit frisch eingeschäumten Haaren zurück zbd fragt ihn, was um Himmels Willen er mit dem Wasseranschluss gemacht habe. D'Oh.

AGBs mit Tücken

Während meiner Ausbildung beim rosa Riesen musste ich auch, obwohl angehender Systemelektroniker meine Zeit im X-Punkt absitzen.

Jeder Leidensgenosse kann sich in etwa vorstellen, was man dort innerhalb eines Monats an lustigen und weniger lustigen Menschen begegnet.

Den Vogel abgeschossen hat aber damals echt ein älteres Ehepaar.

Ich stand gerade alleine im Laden, weil der Rest hinten eine Besprechung hatte.

Soweit kein Problem.

O.g. Ehepaar betritt den Laden, stürmt auf mich zu und legt direkt mit einer immensen Lautstärke und Wut los.

"Unsere Tochter hat hier einen Vertrag, jetzt will sie den kündigen und das geht angeblich nicht und sie muss noch ein Jahr weiter zahlen.

Sauerei, Betrug, Diebstahl,... das übliche."

Ich noch einmal so gut es geht nachgefragt und erklärt, dass das Töchterchen die dreimonatige Kündigungsfrist verpasst hat und sich der Vertrag deshalb verlängert.

Die Lautstärke des Ehepaares, jetzt mischte auch die Frau mit, wurde nochmal um einiges lauter.

"Wie wir sowas machen könnten, wo das denn bitte stehe, das wäre ja Betrug..."

Habe den kommentarlos, einen Werbeflyer, einen Mustervertag und die Ordner mit den AGBs zusammengesucht und den "netten" Herrschaften die entsprechenden Stellen gezeigt, mit dem Hinweis, dass die AGBs schon länger bestehen als der Vertrag der Tochter.

Es folgte ein Schweigen, beide schauen sich an, der Mann räusperte sich.

"Das hat uns unsere Tochter nicht gesagt.

Soll die dumme Kuh selber zusehen und zahlen.

Dat hat se ja selber versaut.

Entschuldigen Sie bitte vielmals."

Drehten sich um und verschwanden auf nimmer wiedersehen.

Wenigstens gibt es noch Leute die Ihre Fehler einsehen, wenn auch nicht viele.

Mein Mitleid an alle Hotliner und andere Kundenprellböcke da draussen. :-)

OT: Neue Geldquellen bei der Bahn?

Wer schon einmal auf einem Bahnhof stand und auf seinen Zug gewartet hat, der kennt sicher die Snack-Automaten dort.

Heute durfte ich nun mitterleben, wie zwei Jungs eben so einen Automaten eifrig mit Münzen gefüttert hatten. Das Display zeigte schon ein Guthaben von 2,50 Euro an, als der Automat keine weiteren Geldstücke mehr entgegennehmen wollte. Nach dem etwa 15. erfolglosen Versuch habe ich mir die Szene etwas genauer angesehen und dabei die kurz auf dem Display auftauchende Fehlermeldung bemerkt, dass das Guthaben zu hoch sei.

Freundlich wie ich bin hab ich die zwei darauf hingewiesen, dass der Automat wohl nur maximal 2,00 Euro als Guthaben akzeptiert (was aber auf dem Automaten nirgends vermerkt war). Nachdem mich die beiden dann etwas ratlos angesehen haben, habe ich ihnen geraten, mal die Taste zum Abbrechen und Rückgabe des Restgeldes (in diesem Fall also des gesamten Betrages) zu drücken.

Das mochte der Automat aber gar nicht und erklärte uns kurz und knapp, dass er maximal 2,00 Euro als Restgeld ausgeben kann, das Guthaben aber zu hoch und er deshalb gar nichts zu tun gewillt sei.

Auf den Gesichtern der beiden machte sich noch mehr Ratlosigkeit breit und ich habe ihnen nahegelegt, einfach etwas auszuwählen, damit das Guthaben weniger wird und der Automat dann das Restgeld rausrückt.

Auch diese Aktion war nicht im Sinne des Automaten, denn auch hier erklärte er, dass das Guthaben zu hoch sei und er nicht bereit sei, irgendwas zu machen.

Zu diesem Zeitpunkt kam glücklicherweise meine Bahn, denn aufgrund mangelnder weiterer Möglichkeiten hatte sich die Ratlosigkeit auch bei mir breit gemacht.

DA(Chef)

Prolog:

Gegen Ende des vergangenen Jahrtausends wurde Nicht-mehr-so-ganz-DAU (N) vom Chef (C) eines mittleren Transportunternehmens gefragt ob er nicht Lust hätte vom Fuhrpark ins Büro zu wechseln.

C: Du hast doch Ahnung von Komputern, wir bekommen ein neues Programm für die Verwaltung der Fahrten. Da brauche ich jemanden der das bedient.

N: Ich habe schon Ahnung von Computern, aber ich weiß ja noch gar nicht was ich genau machen soll, bekomme ich eine Einschulung und wie sieht das mit der Entlohnung aus?

C: (im Brustton der Überzeugung): Klar bekommst du eine Einschulung und verdienen wirst du auch mehr.

N: Gut, dann bin ich einverstanden.

Story:

Der erste Arbeitstag im Büro, keine Rede mehr von Mehrverdienst und das neue Programm ist auch noch nicht vorhanden. Allerdings gibt es tatsächlich ein paar beinah aktuelle Computer (3 Stück Pentium PCs mit NT4 und 1 Stück 486er PC mit W95) und drei Damen welche mit diesen PCs arbeiteten.

N: Chef? Du hast gesagt es gibt ein neues Programm und ich bekomme eine Einschulung. Wo ist der Computer dazu und wer schult mich ein?

C: Das da wird deiner (deutet auf 486er) aber das Programm ist noch nicht fertig, der Programmierer (P) kommt noch heute und bringt es mit. Der wird dich dann einschulen.

N (mit misstrauischem Blick zum 486er, der gerade langsam hochfährt): Und was soll ich vorläufig tun?

C: Na du rechnest die Fahrten vorläufig händisch ab, so wie üblich.

N: Chef? Wer schult mich auf die händische Abrechnung ein?

C: Ich dachte du kennst dich mit Komputern aus, da wird das doch kein Problem sein für dich.

N (wtf? was hat das eine mit dem andern zu tun?): Na ein bisschen Einschulung brauch ich schon, ich hab das doch noch nie gemacht, nur weil ich Ahnung von Computern habe, weiß ich doch nicht wie abgerechnet werden soll.

C (ruft Kollegin K herbei): Da, sie wird dir erklären was zu tun ist.

Kollegin K winkt N zu ihrem Arbeitsplatz und erklärt anhand der Unterlagen und Of97, genauer Exl, was, wo und wie zu verwalten und berechnen ist. Die Verwunderung bei N war entsprechend groß, als sie die Endergebnisse mittels Tischrechner errechnete, aber da man noch keinen Durchblick hat, lässt man das vorläufig unkommentiert und lernt einfach was zu tun ist. Bis zum Mittag war dann auch einigermaßen verständlich was eigentlich die Arbeit sein würde und dann kam der Programmierer.

P: Wer hat den PeCe hochgefahren? Ich brauch den jetzt!

N: Ich war das, Sie können gerne da ran.

P (grummelt): Jetzt muss ich den extra runterfahren und neu starten. Das dauert wieder soooo lange.

N wundert sich, aber der Programmierer wird schon wissen was er tun muss und so deutet er nur auf den PC: Bitte sehr, der PC steht zu Ihrer Verfügung.

P kramt einige Disketten aus seiner Tasche, derweil ist der PC fertig mit Runterfahren, eine Diskette wird eingeschoben und der PC neu gestartet. Kurz darauf ist leises Fluchen zu vernehmen und der PC schlicht abgesteckt. N wundert sich immer mehr, sagt aber nichts, schließlich weiß er noch immer nicht worum es eigentlich geht. Nach einiger Zeit hat der Programmierer die richtige Diskette eingeschoben, neu gestartet, ein DOS-Programm installiert und zum Laufen gebracht. Wortlos erhebt er sich und will schon verschwinden, da hält ihn gerade noch so eben ein "Halt"-Ruf von N auf.

P: Ja? Was ist denn? Das Programm ist installiert und läuft, sie können schon damit arbeiten.

N: Wenn Sie mir bitte noch erklären könnten, was ich wie und wo einzugeben habe.

P (grummelt): Davon hat keiner was gesagt. Ihr Chef hat gesagt sie kennen sich mit PeCes aus.

N: Nur weil ich Ahnung von Computern habe, heißt es doch noch nicht, dass ich weiß, welches Programm sie installiert haben und wie ich es bedienen muss.

P (grummelt): Na da wird ihr Chef keine Freude haben, das kostet nochmal extra.

N wundert sich immer mehr, ist aber schließlich heilfroh, zumindest die Grundzüge erklärt zu bekommen und auch noch gezeigt zu bekommen, dass tatsächlich sowas wie eine Hilfe vorhanden ist, wenn man weiß wie man diese aufrufen muss. Eine Frage kann er sich aber schließlich doch nicht verkneifen, auch wenn er sonst nur mit zustimmendem Brummen geantwortet hat, wenn der Programmierer was erklärt hat.

N: Jetzt kommt doch bald das Jahr 2000. Gibt es da keine Probleme? Man hört und liest doch überall davon, dass der Jahrtausendwechsel Probleme machen könnte.

P (im Brustton der Überzeugung): Natürlich nicht!!!einself - Ich bin Programmierer, ich habe an ALLES gedacht.

C (war zwischenzeitlich länger abwesend und kommt gerade noch dazu die letzen Worte von P zu hören): Siehst du, der Herr Inschenör weiß schon was er tut.

N: Aber das Jahr 2000? Was ist wenn das Programm das nun doch nicht schafft?

P: Das Programm kann das Jahr 2000! Ganz sicher!

C: Entschuldigung Herr Inschenör. Er ist neu hier, er weiß es noch nicht besser.

Der Programmierer geht und N erhält eine gepflegte Standpauke, dass er nicht so renitent sein solle und der Programmierer ganz genau wisse was er täte. N nimmt es zur Kenntnis und da der Arbeitstag bereits zu Ende ist, macht sich schließlich am nächsten Tag an die Arbeit, mittels des DOS-Programms die Fahrten zu verwalten.

Der Jahreswechsel kommt und auch der erste Arbeitstag nach dem Jahreswechsel. N macht die erste Eingabe, sieht mit großem Interesse plötzlich das Jahr 1900 erscheinen und ruft daraufhin den Chef.

N: Chef das Programm kann das Jahr 2000 nicht. Schau mal (deutet auf den Bildschirm)

C: Du hast sicher was kaputt gemacht!!!einseinself

N: Aber Chef, ich kann da doch nix kaputt machen, hat doch der Herr Ingenieur gesagt und außerdem hat er auch gesagt, dass das Programm das Jahr 2000 kann.

C: Das kostet mich ein Vermögen wenn der jetzt herkommen muss und deinen Fehler reparieren muss. Das zieh ich dir vom Lohn ab!

N: Chef, ich sag es noch einmal ich kann nix dafür, das ist das Jahr 2000 und das Programm kann das nicht.

Chef ist ein Choleriker und zieht wutentbrannt ab um zu telefonieren. Nach kurzer Zeit kehrt er, viel ruhiger, zurück und verkündet, dass der Programmierer kommen und sich des Problems annehmen wird, er habe gesagt, dass das nur eine Kleinigkeit sei, die in kurzer Zeit behoben sein wird, und dass ihn dies nichts extra kosten würde, sondern "auf Kulanz" geschehen werde. N denkt sich sein Teil und harrt geduldig der Dinge die geschehen mögen. Der Programmierer taucht tatsächlich nach einer Stunde auf und setzt sich an den PC, nach wenigen Minuten ist undeutliches Fluchen zu vernehmen und er winkt N zu sich.

P: Sie können vorläufig nicht mit dem Programm arbeiten, das muss ich mitnehmen und auf meinem PeCe reparieren.

N (wundert sich mal wieder): Mitnehmen?

P: Ja mitnehmen, also Finger weg von diesem PeCe, es kann ein paar Tage dauern, da müssen sie sich vorläufig anders behelfen.

Der Programmierer verschwindet nach einiger Zeit, nachdem er etliches auf Diskette gespielt und den PC runtergefahren hat. N sieht den Chef fragend an, dieser deutet zur Kollegin K und meint, dass er ihr helfen solle. N geht weisungsgemäß zur Kollegin K und erklärt ihr, dass er vom Chef zu ihr geschickt wurde, um ihr zu helfen.

K: Was soll ich jetzt mit dir machen? Ich hab soviel zu tun, jetzt wo du das Programm kaputt gemacht hast, muss ich alles wieder da eingeben, da kannst du mir nicht helfen. (Deutet dabei auf das Exl-Sheet, welches sie mittlerweile geöffnet hat)

N: Ich hab das nicht kaputt gemacht, das ist ein Programmfehler, da kann ich doch nix dafür, aber warte ich zeig dir was, was dir mit deiner Tabelle hilft.

K: Der Chef hat doch gesagt, dass du es kaputt gemacht hast, ich habs genau gehört. Lass bloß die Finger von meinen Sachen, sonst wird das auch noch kaputt!

N: Aber du hast ja gesehen, dass der Programmierer gekommen ist und der Chef auch nicht mehr herumgeschrien hat, wenn ich da wirklich was kaputt gemacht hätte, hätte er doch noch weitergetobt, meinst du nicht? Lass mich dir helfen.

Prolog:

Kollegin K hat sich schließlich doch überzeugen lassen, dass N unschuldig ist und hat ihn an "ihr" Exl rangelassen, wo dieser mit wenigen Handgriffen die Tabellen alleine rechnen und auch ins nächste Tabellenblatt die Daten übertragen ließ. Misstrauisch wie sie war hat sie zuerst alles noch mittels Tischrechner überprüft, denn wer weiß, wenn jemand schon vom Chef einen Anpfiff erhält, dass er was kaputt gemacht hätte, da könnte ja doch noch was dran sein. Nach einiger Überprüfungsarbeit war sie glücklich und zufrieden und hat fortan N gegenüber dem Chef in Schutz genommen, was ihr als langjährige Mitarbeiterin und damit Freundin des Chefs leicht fiel. Der Chef hat noch mehrere cholerische Anfälle bekommen als die Umarbeitung des Programms schlussendlich gute 2 Monate dauerte und eine entsprechend hohe Rechnung des Programmierers ins Haus flatterte in der nichts mehr von Kulanz oder

Ähnlichem aufschien. Der Chef hat dann tatsächlich versucht N die zusätzlichen Kosten dafür zu verrechnen.

Daraufhin war N nicht mehr sehr lange in diesem Betrieb, denn er hat natürlich nicht bezahlt, sondern mit arbeitsrechtlichen Schritten gedroht. Der Chef musste, da der Auftrag (und auch der Arbeitsvertrag dafür) an den Programmierer nicht genau definiert war, den vollen Betrag bezahlen.

PnP-Leuchte defekt?

Fehlerbeschreibung eines Kunden mit neuem Laptop und USB-Leuchte als kostenloses Zubehör (Werbegeschenk):

-Leuchte leuchtet sofort nach dem Einstecken in den USB-Port.

-Wird im Gerätemanager nicht angezeigt.

Bitte überprüfen, und ggf. Treiber neu installieren (Treiber nicht auffindbar).

Kein Problem, denk ich mir, das ist telefonisch schnell geklärt...

Ergebnis meines Telefonates mit dem Kunden:

Ich hätte keine Ahnung, wolle nur abwimmeln und unserer Gewährleistungspflicht nicht nachkommen.

Programmierer für defkten Drucker

Mein neuer Nachbar hat gehört, dass ich "Computer-Techniker" (eigentlich Netzwerk-Techniker) bin und fragt mich ob ich mal seinen PC ansehen kann, der Inkjet-Drucker druckt nicht mehr...

Ich geh also hin, schicke eine Testseite zum Drucker, der zieht ein Blatt ein, beginnt zu drucken und bleibt plötzlich stehen.

Der Druckauftrag am PC ist durchgegangen - ganz klar: der Drucker hat selber ein Problem mit der Mechanik,... ect. (rotes LED - Fehler XY - bitte Support anrufen).

Nach kurzer erfolgloser Suche am Drucker, schlage ich meinem Herrn Nachbarn vor er solle bei der zuständigen Support-Stelle anrufen,... der Drucker muss wahrscheinlich zur Reparatur (hat sowieso Garantie).

Nachbar: "Kannst du nicht noch irgendwo nachsehen, ob es nicht doch am PC liegt" - er versucht irgendetwas aus Word zu drucken… - ohne Erfolg

Ich: "Nein, das Problem liegt am Drucker - wahrscheinlich an der Mechanik oder am Druckkopf. Man müsste den Drucker öffnen, um genauer nachsehen zu können. Aber ich bin leider kein Büromaschinen-Mechaniker und lass das lieber, da das Gerät sowieso noch Garantie hat."

Nachbar: "Mein Schwager ist Programmierer, vielleicht sollte es sich das mal ansehen!"

Ich: "Das Problem liegt nicht am Datenfluss im PC, der Druckauftrag geht einwandfrei raus! Ein Programmierer hilft da auch nicht weiter..."

Nachbar: "Ich frage meinen Schwager, der ist Programmierer, der kennt sich da sicher besser aus..."

Ich: "Na dann... - Tschüss!"

Was soll man zu so viel Misstrauen noch sagen!?

Computer-Doc benötigt

Leute, was war DAS denn? Ich krieg mich hier grad nicht mehr ein.

Gestern klingelte das Telefon - eine Stimme meldete sich in Grabestonfall mit

"Schatzi und Mausi sind krank. Kannst sie gesund machen?"

OK, ich erkannte recht fix meine Tante, aber...

WTF??? Schatzi und MAUSI???

"Tantchen, für ärztliche Hilfe hast dein Töchting auf Unität geschickt und klug gemacht. Frachse. Aber ich bin doch kein Arzt."

"Doch!!!einself Du machst Schatzi und Mausi wieder gesund."

Ich hab kurzfristig überlegt, ob ein Debilenvirus umgeht und es dann etwas vorsichtiger versucht und weiter ausgeholt. Z.b. mit der Frage "Wer zum Henker sind Schatzi und Mausi?"

Von Kind bis Katze kam da alles in Frage. *g*

Nunja. Meine Tante ist wenig Technikaffin. Nett ausgedrückt. Persönlich glaube ich, dass sämtliche Technik in ihrer Nähe aus reiner Panik freiwillig das Handtuch schmeißt. Mit Gewalt geht halt alles.

Und weil sie so rabiat mit dem Zeuchs umgeht aber dabei unglaublich sanft und liebevoll mit ihrem Heimzoo aka Katzen, Hamster und 2 Hunde (ehrlich, da ist Dauerparty: Hamster im Käfig, Katzen vor dem Käfig, wenn die Hunde sie denn lassen *g*)umgeht, dacht ich mir: Noja, probierste mal, den Dingern Namen zu geben.

Und so kam es, dass ihr PC den Namen Schatzi bekam und der Scanner den Namen Mausi. Der Drucker heißt übrigens Spongebob. *g*

Seitdem ging bei Tantchen nix mehr kaputt, den Trick hat sie nämlich auf alles angewendet, was ein Stromkabel hat. Nuuuur: Schatzi und Mausi haben den Betrieb eingestellt.

Ich kenn ja das Viechzeugs, was da rumrennt bei ihr und weiß auch, dass die Katzen manchmal seltsame Sachen machen, wenn die was stört. Also mal kurz die Kabel gecheckt, die mitgebrachten Ersatzteile eingesteckt und den PC von diversen kätzischen Hinterlassenschaften wie z.b. einen kompletten Persianerteppich befreit.

Tante daraufhin: Oh fein, ich wollte mit Schatzi noch auf die Bank und Mausi sollte mir noch die Versicherungsdaten einlesen...

Onlinebanking und Mails erstellen.

Ich fass das nicht, die hat ihren gesamten Wortschatz jetzt so angepasst. ABER: Sie kapierts und es funktioniert. Probleme kriegt nur die arme Sau, die helfen muss. Denn die Problembeschreibungen sind echt was zum Bücherschreiben. *g*

Microsoft live

Moinmoin :-)

Ja, ich weiß, ich schulde Euch seit Ewigkeiten noch eine Fortsetzung, aber die wird kommen (nachdem ich meine Klausuren abgerissen hab...).

Hier nur kurz eine Geschichte, die heute passiert ist und die ich Euch nicht vorenthalten möchte:

An unserer FH gibt es wie an vielen Unis die Möglichkeit, Microsoft-Produkte für mau zu beziehen. (nennt sich MSDN Academic Alliance)

Da ich notgdrungenermaßen im Informatikstudium auch auf Windows arbeiten muß, dachte ich mir, ich zieh mir für meine VMware ein XP Professional - dachte ich mir so...

Ich klick mich also munter durch den pseudo-webshop und komme tatsächlich bis zu dem Punkt an dem ich auf "download" klicken konnte.

Und es kam wie es kommen sollte, Firefox fragte was er mit der Datei tun solle.

Befehl zum abspeichern gegeben, *rödelrödel* fertig! Ein 680MB iso in 10 Sekunden?!?

grübel *runtergeladene Datei anschau*

Da hatten die Deppen doch tatsächlich nen Installer hinter gesetzt, der nur auf Windows läuft?!? Ich brauche also Windows um Windows zu bekommen! Soll ich mir also erst eine Raubkopie installieren, um dann die legale Version zu bekommen? *kicher*

Auf die Antwort vom Supportcenter bin ich mal gespannt, das Ticket ging grad raus :-))

der Valandil

Novell-Server neu starten

Jeder hier fängt ja mal klein an und so war auch ich damals mal in Ausbildung. Es war die "gute alte Zeit" mit Novell 3.12 und NT 4.0 war angekündigt. Wir hatten in unserer Computer-Support-Firma einen Novell-Experten beschäftigt, der natürlich auch mal irgendwann Urlaub hat.

Natürlich stürzt in der Zeit ein Novell-Server ab (bzw. hängt). Ausser dem Chef ist sonst kein Techniker im Haus, also muß der Azubi los.

Chef fragt: "Hast Du das schon mal gemacht?"

Ich: "Klar!" (Werd wohl noch nen Rechner neu starten können)

Beim Kunden am Server dann die Überraschung: Es gibt eine Eingabeaufforderung. Toll, sieht aus wie DOS, braucht man ja gar nicht runterfahren -> Resetknopf gedrückt. Der Server prüft beim Hochfahren ca. 45 Minuten lang seine Laufwerke und der Kunde meint: "Komisch, sonst ging das immer schneller"

Die Erklärung gabs beim nächsten Kunden: Es klebte ein Zettel am Novell-Serverschrank:

NICHT ABSCHALTEN!

Vorher:

-DOWN (ENTER, WARTEN)

-EXIT (ENTER, WARTEN)

Dann Abschalten.

Der erste Server reagierte übrigens auch noch auf Tastatureingaben...

Word als Pictureviewer...

Es begab sich vor ein paar Tagen, daß ich einer Bekannten eine CD mit ca. 300 Bildern im JPG-Format gebrannt habe. (braucht sie fürs Studium an der Technischen(!) Universität. Computerbesitzerin seit ca. 3 Jahren...)

Am nächsten Tag rief sie verzweifelt an:

Sie:"Du, die CD geht nicht! da ist nix drauf!"

Ich:"Kann nicht sein, bei mir gings. Bist du jetzt im Verzeichnis der CD?"

Sie:"Ja! Und das ist leer!!"

Also hab ich mich auf den Weg gemacht. Dort angekommen, hab ich mir zeigen lassen wie sie auf die CD zugegriffen hat:

CD ins Laufwerk

START-Button

über letzte Dateien, ein Word Dokument geöffnet

Das Dokument geschlossen, Word offen gelassen

Über "Öffnen" ins Verzeichnis der CD gewechselt.

Logischerweise war nichts von den JPG-Bildern zu sehen...

Ich hab ihr jetzt als Startseite im IE eine Seite mit einem Windows-Tutorial eingerichtet. Sie hat hoch und heilig versprochen sich durchzuackern...*g*

MAC Adresse

3er Telefonat zwischen einem Kunden (IT Leiter eines Software Unternehmens), einem unserer Keyaccounter und mir (NW Techniker). Kunde will wissen, ob es möglich sei, bei einem bestimmten Router anhand der MAC Adresse über DHCP immer dieselbe IP Adresse zu vergeben. Zwischenruf vom Keyaccounter, der auch mitreden möchte, zum Kunden: "Ach ja Ihre Frau hat ja einen Apple". Kunde und ich holen einfach nur tief Luft...

Quickie ohne DAU: Usernamen

... und dann war da noch Herr Sebastian Waffenschmidt (oder so ähnlich), und die Regel für den Bau von Usernamen:

"Nehme die ersten 7 Buchstaben des Nachnamens und hänge den ersten Buchstaben des Vornamens an."

Ich frage mich ob sich der Herr mit dem Benutzernamen "WaffenSS" identifizieren kann... :-/

PS: Die Usernamen sind natürlich klein geschrieben, ich habe die Schreibweise nur für die langsameren Denker angepasst.

PPS: Schreibfehler und ähnliches petzt ihr bitte meiner Mami ;-)

Die Position des Mauszeigers

Ort: Volkshochschule

Veranstaltung: Wie wende ich Flash 3 an? (Flash: ein relativ kompliziertes Programm zur Erstellung von .swf-Filmchen)

Man sollte also meinen, dass die Leute, die sich für so etwas anmelden, zumindest schon mal wissen, wie Windows funktioniert (oberflächlich).

Eine Bekannte von mir hat diesen Kurs gemacht, und dabei gleich mal das Wissen der Teilnehmer getestet, folgendermaßen:

Sie produzierte ein simples .txt-File mit dem Inhalt:

"Sie haben die Position des Mauszeigers verändert.

Bitte starten Sie Windows neu, damit die Änderungen wirksam werden."

Diese Datei stellte sie dann in den Autostart jedes Rechners, der zu diesem Kurs gehörte.

Dann beobachtete sie.

Die Teilnehmer betreten den Raum, haben sich schließlich soweit sortiert, dass sie sich an "ihren" Tisch setzen und "ihren" PC einschalten können. Sie sehen also Windows starten, nehmen evtl. schon mal die Maus in die Hand, und wundern sich über die Meldung, die sie da sehen - "Wie, Position des Mauszeigers?"

Interessanterweise starten tatsächlich fast alle den Rechner neu, obwohl es sich doch nur um ein Editor-Fenster handelte.

Dies wiederholte sich nun noch einige Male, wobei die Zahl der Neustarts mit jeder Runde weniger wurde, da Einer durch die Reihen ging und bei jedem eine Kleinigkeit veränderte...

Ein IT-Arbeitstag

Bekam gerade diese Mail..ist zwar nur bedingt dauig aber dafür etwas zum schmunzeln :-P

Mo, 08:05

Die Woche fängt gut an. Anruf aus der Werbeabteilung, sie können eine Datei nicht finden. Habe Ihnen die Verwendung des Suchprogramms "FDISK" empfohlen. Hoffe, sie sind eine Weile beschäftigt.

08:25

Die Lohnbuchhaltung beschwert sich, ihre Netzwerkverbindung funktioniert nicht. Habe zugesagt, mich sofort darum zu kümmern. Anschließend meine Kaffeemaschine ausgestöpselt und ihren Server wieder angeschlossen. Warum

hört mir keiner zu, wenn ich sage, ich habe hier zu wenig Steckdosen?

Lohnbuchhaltung bedankt sich für die prompte Erledigung.

Wieder ein paar glückliche User!

08:45

Die Lagerfuzzis wollen wissen, wie sie die Schriftarten in ihrem Textverarbeitungsprogramm verändern können. Frage sie, welcher Chipsatz

auf der Hauptplatine eingebaut ist. Sie wollen wieder anrufen, wenn sie es herausgefunden haben.

09:20

Anruf aus einer Zweigstelle: Sie können keine Anlagen in Lotus Notes öffnen. Verbinde sie mit der Pförtnerkammer im Erdgeschoss.

09:35

Die Werbeabteilung berichtet, ihr PC fährt nicht mehr hoch und zeigt "ERROR IN DRIVE 0" an. Sage ihnen, das Betriebssystem ist schuld und gebe

ihnen die Nummer der Microsoft-Hotline.

09:40

Die Lageristen behaupten, sie hätten herausgefunden, das die Schriftarten mit dem Chipsatz nichts zu tun haben. Sage Ihnen, ich hätte gesagt "Bitsatz" und nicht "Chipsatz". Sie wollen weiter suchen. Wie kommen diese Leute zu ihrem Führerschein?

10:05

Der Ausbildungsleiter ruft an, er braucht einen Zugangscode für einen neuen Lehrling. Sage ihm, er muss einen Antrag stellen mit Formblatt

7A96GFTR4567LPHT. Sagt, er hat noch nie etwas von so einem Formblatt gehört. Verweise ihn an den Pförtner im Erdgeschoss.

10:20

Die Burschen aus dem Lager geben keine Ruhe. Sie sind sehr unfreundlich und behaupten, ich würde sie verarschen. Sie hätten nun selbst

herausgefunden, wie man die Schriftarten verändert. Sie wollen sich beim Personalchef über mich beschweren. Ich schalte das Telefon des

Personalchefs auf "besetzt". Anschließend logge ich mich auf ihren Server ein und erteile ihnen eine Lektion.

10:30

Meine Freundin ruft an. Ihre Eltern kommen am Wochenende zu Besuch und sie hat ein umfangreiches Betreuungsprogramm vorbereitet. Hört nicht auf zu

reden. Verbinde sie mit dem Pförtner im Erdgeschoss.

10:40

Schon wieder das Lager. Sie berichten sehr kleinlaut, dass alle ihre Dateien leer sind. Sage ihnen, das kommt davon, wenn man schlauer sein

will als der Administrator. Zeige mich versöhnlich und verspreche, mich in das Problem zu vertiefen. Warte 15 Minuten, um dann über ihren Server die

Schriftfarbe wieder von "weiß" auf "schwarz" zurückzustellen. Sie bedanken sich überschwänglich und versichern mir, die angedrohte Beschwerde wäre

nur ein Scherz gewesen. Ab heute fressen sie mir aus der Hand!

10:45

Der Pförtner kommt vorbei und erzählt, er erhalte merkwürdige Anrufe. Er will unbedingt etwas über Computer lernen. Sage ihm, wir fangen sofort

mit der Ausbildung an. Gebe ihm als erste Lektion die Aufgabe, den Monitor genau zu beobachten. Gehe zum Mittagessen.

14:30

Komme vom Mittagessen zurück. Der Pförtner berichtet, der Personalchef sei hier gewesen und habe etwas von einem Telefonproblem gefaselt. Schalte das Besetztzeichen von seiner Leitung. Was würden diese Leute ohne mich tun?

14:35

Stöpsle das Service Telefon wieder ein. Es klingelt sofort. Cornelia(muss neu sein) vom Versand ruft an. Sagt, sie brauche dringend eine neue ID, weil sie die alte vergessen hat. Sage ihr, ID wird vom Zufallsgenerator erzeugt, wenn ich ihre Haarfarbe, Alter, Maße und Familienstand eingebe. Die Daten hören sich aufregend an. Sage ihr, die ID wird erst am Abend fertig sein, aber wegen der Dringlichkeit werde ich sie Ihr direkt zu ihrer Wohnung bringen.

14:40

Blättere ein wenig im Terminkalender des Personalchefs. Lösche den Eintrag "MORGEN HOCHZEITSTAG!!!" am Mittwoch und den Eintrag "HOCHZEITSTAG! AUF DEM HEIMWEG BLUMEN KAUFEN!!!" am Donnerstag. Frage mich, ob er am Freitag immer noch so zufrieden aussieht.

14:45

Pförtner sagt, der Monitor erscheine ihm etwas zu dunkel. Schalte den Monitor ein und starte den Bildschirmschoner. Pförtner macht sich eifrig

Notizen. Wenn doch die gesamte Belegschaft so leicht zufrieden zu stellen wäre!

14:55

Spiele einige Dateien aus dem Ordner "Behobene Fehler" wieder auf den Hauptserver zurück um sicherzustellen, dass meiner Ablösung für die

Spätschicht nicht langweilig wird.

15:00

Endlich Feierabend! Hole mir vom Server der Personalabteilung die Adresse von Cornelia und packe die Flasche Schampus aus dem Kühlschrank der

VIP-Lounge ein. Notiere noch hastig ihre neue ID (123456) und mache mich auf den Weg. Nach so einem harten Tag braucht der Mensch ein wenig Entspannung!

PIN-Eingabe mal anders

oder: wo versteckt sich hier der DAU?

Man stelle sich ein supermodernes Auto vor. Alles voller elektronischer Helferlein. Navigationssystem sowieso. Diese Navis werden ja aus unerfindlichen Gründen nicht mit einer Tastatur sondern mit irgendwelchen Drehknöpfen bedient. Ist schick, Knopf nach rechts: das Alphabet hoch, Knopf nach links: das Alphabet runter, Knopf drücken: Enter. Die jeweilige Stellung dieses Wahlknopfes wird angezeigt, sonst weiß man ja nicht welches Zeichen grad angewählt wird...

Nun baut man in dieses Auto auch ein Autotelefon ein. Ab Werk. Mit PIN zu aktivieren. Nach jedem (!) Einsteigen. Separate Tastatur für´s Telefon - Fehlanzeige. Sicher, da gibts doch das Rädchen vom Navi, nur keine überflüssigen Tasten einbauen...Also zeigt das Display schön deutlich die jeweilige Ziffer an, die man grad als PIN eingibt. Wo ist der Witz? Auf dem Display wird daneben (!) die PIN in Sternchen verdeckt dargestellt....damit nur keiner die PIN erkennen kann...

Dieses Schmuckstück deutscher Ingenieurskunst gibt es tatsächlich und für sehr viel Geld zu kaufen. Ich mußte mich echt beherrschen, als mein Chef mir seinen neuen A8 präsentierte. Es hat bis heute keiner herausgefunden, wie man die PIN für´s Autotelefon ganz deaktiviert. Sinnlos ist sie aus zig Gründen. Wer das Auto jemals trotz codierter FunkZV klaut, darf gern auch noch telefonieren...aber liebe Audiingenieure: so ist´s doch mehr als blöd gemacht!

Maus

Weiss nicht, ob das reinpasst ;-)) Ist auch nur kurz... Gruss Inge

Ich sass an meinem Schreibtisch und arbeitete am PC.

Plötzlich steckte mein Kollege - der fuer die Computer verantwortlich war - den Kopf durch die Tuer und sagte:

"Kann ich mal kurz deine Maus von unten sehen?"

Nach einer peinlichen Sekunde wurde er erst rot und dann haben wir beide ziemlich gelacht ;-)))

CD kaputt

Heute im Helpdesk:

User (u): Ich kann keine pdf-Dateien mehr öffnen!

Admin (a): Soso, was für Dateien denn?

u: Von der CD hier!

a:Können sie den Acrobat reader öffnen?

u: Ähh, Moment, wie geht das?

a: erklär....

u: ja!

a: Gut, kriegen Sie denn andere pdf´s auf?

u: Was für andere?

a: naja, z.b. aus dem Intranet?

u: Da liegen pdf´s? Wo denn?

a: erklär...

u: ja das geht!!

a: Dann kopieren Sie mal ein paar von der CD auf den Server, ich schau mir die mal an! Ich ruf Sie dann an!

u: Wie geht das?

a: Wie, sie wissen nicht wie man Dateien kopiert?

ERKLÄR....

u: ...aber ich kann doch die CD nicht öffnen

a: ??? Äh, wieso, was??

u: Wenn ich auf die CD will, kommen nur Fehlermeldungen..

a: Kriegen Sie die CD nicht geöffnet, oder können Sie keine pdf´s öffnen??

u: äääähhhh....

a: (Verdacht)Haben Sie die CD mal in einem anderen Rechner getestet?

u: ja, die anderen können auch keine pdf´s öffnen!!!

a: (Heul)Da ist wohl die CD kaputt!

u: Ich habe auch schon eine andere probiert!

a: (Aufgeb...)OK, ich komme ("Hmmm, 4 CD-LW´s kaputt-glaub ich nicht1")

Vor Ort:CD eingelegt, nicht bereit, faslcher Parameter etc., nächster PC, selbes Spiel...

a: Geben Sie mir mal die andere CD!

Geht nicht, CD raus, gucken:

Der Trottel hat mir einen LEEREN Rohling gegeben!

Alle anderen CD´s funzten, nur die eine mit seinen pdf´s war kaputt und zum Testen hat er leere Rohlinge genommen!

Herr, wirf Hirn vom Himmel!

Bastelfreudig

Es kursieren ja im Internet die schönsten Anleitungen.

Und was machen meine Hamsterbäckchen, wenn sie mal nach Anleitungen googlen?

Der geneigte Leser würde ja jetzt auf "Bombenbau auch für Lehrer möglich" tippen oder "wie schlachte ich Kinder ohne dass die Eltern es merken".

Nicht so meine Jungs. Aber kreativ sind sie ja.

Projekt "wir machen einen speziellen PC".

Im Internet geguckt und eine Anleitung für einen in Öl getauchten PC gefunden. Das Ding ist im Aquarium und wird mit Pommesöl gekühlt. Kein Witz. Öl leitet ja nicht elektrisch, also geht das schon.

Nun hat man ja in Füsik aufgepasst und festgestellt, dass Öl ein beschissener Wärmeleiter ist und der arme Prozessor von Intel mit dem Codenamen Beeker, der als Versuchsobjekt schon auf der Platine bibbert, ja nicht wirklich so kühl ist wie der Miniprozessor, den die da in der Anleitung verbaut hatten.

Also hat man sich nach Ersatzstoffen umgesehen. Und destilliertes Wasser gefunden.

Ein Aquarium wurde auch gefunden, die Anordnung wurde liebevoll eingebastelt und dann mit Destilliertem Wasser aufgefüllt.

Danach eingeschaltet und *FUMP* wiesoooooooo ist die Sicherung raus?

Naja... erstens isses nu mal so, dass auch destilliertes Wasser noch zumindest ein klitzekleines bisschen leitfähig ist.

naja. Hättet ihr ein Aquarium mit einem Metallrahmen genommen? *g*

T-Com beschäftigt DAUs

Mein T-Com DSL hatte mal wieder die Flügel gestreckt. Da die T-Com Hotline chronisch besetzt war, hatte ich die Zeit genutzt und mich mit einem Hub zwischen Router und Modem gehangen. Die Sync-Lampe leuchtete noch, aber das PPPoE Discover wurde nicht beantwortet. Endlich komme ich (i) an der Hotline durch, und werde von einer Helpdesk-Tante (h) begrüßt. Folgernder ungeschönter Dialog:

(i) Mein DSL funktioniert gerade nicht

(h) Geben Sie mir doch bitte mal ihr Vorwahl

(i) 02xxx

(h) Da ist uns keine Störung bekannt. Haben Sie bereits Ihr Hardware resetet?

(i) Ja, die Sync-Lampe leuchtet, aber der PPPoE Discover läuft auf einen Timeout.

(h) *TILT*

(i) Hallo? Noch da?

(h) Ähhh, ist das eine Fehlermeldung vom Speedmanager?

(i) Nein, das ist eine Tatsache. Sie beantworten gerade keine PPPoE Discover Pakete.

(h) Was sagt denn Speedmanager?

(i) Garnix, der läuft nicht unter Linux-

(h) Ahh, das ist das Problem. DSL funktioniert nicht mit Linux

(i) Sie haben jetzt genau 10 Sekunden Zeit mich mit dem Backoffice zu verbinden, bevor ich den Antrag stelle, dass Sie in einen T-Punkt als Welcomemanager versetzt werden

...

Oh welch wunder, keine 30 Sekunden später hatte das Backoffice festgestellt, das die Backplane von meinem Port geschossen ist.

Und ein Quickie, ne knappe Woche später:

(i) Mein DSL ist wieder ausgefallen

(h) Ihre Vorwahl

(i) 0 ... 2 ...

(h) Danke, dass reicht. Im Bereich 02 gibt es momentan kein DSL

(Anmerkung für Nordlichter und Alpengucker: 02 ist der gesamte Ruhrpott mit Umgebung, also knapp 20 Millionen Menschen mit gut 2 Millionen DSL Anschlüssen)

mach das Internet wieder geht

Ich will euch nicht erheitern, sondern nur meinen Frust von der Seele schreiben ;-)

Ich komme von der Arbeit nach Hause, stehe mit einem Bein noch vor der Tür und meine Mutter brüllt: "Das Internet geht nicht mehr ... Schon den ganzen Tag. Mach das das wieder geht".

Na toll, das ist die Motivation, die ich brauche. Ich also zu meinem PC gedackelt, Jacke hab ich noch ausgezogen ... mal die Router-Logs gekuckt.

Hm, seit gestern Abend keine Verbindungen mehr...

Ich gehe über einen anderen PC über DFÜ online und guck mal ob Störungen gemeldet sind. Ja, jede Menge Störungen, nur nicht in meinem Gebiet. Ich also mal die Hotline von Freenet versucht anzurufen.

"Alle unsere Leitungen sind besetzt". Ja ne, is klar, sind ja recht viele Störungen. Meine Mutter surft derweil über DFÜ. Ich: "Wunder dich nicht, wenn die nächste Telefonrechnung etwas höher ausfällt ...." Mutter: "Wieso? Was hast für Mist gemacht?" Arrgh ....

Also weiter gehts. Nachts um 23 Uhr nochmal die Hotline angerufen:

Ich: Hallo, ich kann mich nicht einwählen.

Hotline: Ja, wir haben heute Probleme, aber nicht in ihrer Gegend....

Ich: Ja was machen wir da?

Hotline: Rufen Sie 0190/...., die Technikerhotline.

Ich: Ich will aber keine 0190 Nummer anrufen ...

Hotline: Auf Wiedersehen!

ARG!

Ich tippe gerade lansam die 0190 Nummer ins Telefon, da kommt mein Vater nach Hause.

Er: Mit wem telefonierst den noch so spät?

Ich: Mit freenet, Internet geht seit heut früh nicht mehr...

Er: Komisch, wo ich gestern Abend das Passwort geändert habe, hats noch einwandfrei funktioniert ...

Ich: *brüll* *fuchtel* *kreisch*

Na, wo ist der DAU?

Und die Moral von der Geschicht: Selbst wenn dein Vater das Internet bezahlt, gib ihm nie das Passwort!!!

Werbung?

Es ist eigentlich nichts großes oder spektakuläres. Ich arbeite nicht an Großrechnern, welche von den Polnischen Putzfrauen als Kehrbesen missbraucht werden, sondern arbeite bei einem großen Provider als Agent im telefonischen Tech Support.

Ich sprach mit einem Kunden, der wollte einen Ausfall vom Analogen Kabelfernsehen melden. Er hatte jedoch keine Kundennummer parat. Daher musste das Konto über die Adresssuche suchen.

Da ist er mir total eskaliert. Wie ich es denn erdreisten könnte, ihn nach der Adresse zu fragen. Wir würden dann doch sowieso nur Werbung zuschicken. Und das kann und will er nicht akzeptieren. Und sowieso dürfte er diese aus Datenschutzgründen eh nicht rausgegeben.

Er möchte einfach nur einen Techniker und keine sinnlose Werbung und ich sollte jetzt endlich dafür Sorgen, das sein Fernseher wieder läuft sonst würde er diesen Provider verklagen.

Leute - serious - whats wrong?

Nachts nur Schweinkram im Internet

Den Witz kennt ja jeder...

Aber EA macht es nun wahr:

Den deutschen Jugendschutzgesetzen folgend stellen wir Downloads ab 16 Jahren nur zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, Downloads ab 18 Jahren nur zwischen 23 Uhr und 5 Uhr zur Verfügung.

no comment

Oh mein Papa...

Also in die IT-Branche ging ich, weil ich in einer Landwirtschaft aufwuchs und die Schnauze vom Rasenmähen gestrichen voll hatte. ;-)

Was mir aus meiner frühen Jugend jedoch blieb, war eine Weisheit meines Vaters, die ich oft zu hören bekam, wenn wir an irgendwelchen Landmaschinen bastelten:

"Technik lügt nicht!"

Dann kaufte er sich seinen ersten eigenen PC.

Ich hörte diesen Spruch übrigens nie wieder von ihm. ;-)))

Libro

Der Beitrag hat zwar nur indirekt etwas mit Computer zu tun, aber ich hoffe, dass es trotzdem lustig ist.

Als ich mich gestern bei Libro wegen den Preisen für Druckerpatronen erkundigen wollte, war ich doch erstaunt, dass sie "soviel" verschiedene Marken hatten.

Jedoch hat es die Person, die die Preise aufklebt übertrieben: Sie hat auf jeder Schachtel die Preise genau dorthin geklebt, wo draufsteht für welchen Druckertyp die Patrone geeignet ist ;-)

Ton zum Bild!

Wenn meine Kollegen gerade keine Zeit haben, helf ich hin und wieder bei der Administration

unseres Netzwerks mit. Ich whone in einem Studentenheim mit 400 Betten =400 LAN-Anschluessen.

Vor kurzem klingelt in meinem Zimmer das Telefon, und eine

Studentin, die bei uns wohnt, will wissen, warum sie, wenn sie sich

Big Brother über Live-Stream ansieht, zwar Bild hat, aber keinen Ton.

Da mein Kollege noch schlief, ging ich hinunter, um mir die Soundkarte mal anzuschaun.

Darauf eingestellt, die Karte neu zu installieren, oder gar, die IRQ-Belegung neu festzulegen (under Win95 ist das ja besonders lustig),

ging ich hinunter. Als ich ankam, wurde ich ueberschwenglich begruesst.

Ich ging zu ihrem Computer, sah unten nach, und entdeckte die Soundcard.

Sie war ordnungsgemaess eingebaut, und der Geraete-Manager

meldete keine Konflikte.

Ich konnte jedoch trotzdem einen Konflikt feststellen, als ich sie,

dass kommende kaum glaubend, fragte, wo denn ihre Boxen seien.

Nach ihrer Gegenfrage, welche Boxen ich meine, verliess ich den Raum,

um sie durch meinen Lachanfall nicht zu beleidigen. Später hab ich dann angerufen und sie aufgeklärt.

USB contra Netzwerk

Ich bin Systemadministrator und Anwenderbetreuer in einer Behörde. Vor einiger zeit trug sich die folgende Begebenheit zu:

der APC eines Kollegen an einem abgesetzten Standort mußte neu instaliert werden (er ließ sich nicht mehr im Netz anmelden). Zu diesem Zweck kam der Rechner zu mir, wurde betankt und anschließend auf Funktionalität geprüft. Klappte!

Der APC wurde zurück an die Dienststelle geschickt und der Kollege gebeten, den rechner wieder anzuschließen (er hatte ja auch vorher alle Kabel ausgestöpselt).

Dann ereilte mich mich folgender Anruf:

K: "Der rechner geht wieder nicht in´s Netz!"

Ich: "Hast Du alle Kabel richtig angeschlossen? Ist das Netzwerkkabel auch richtig drin?"

K: "Ja, das ging aber ein bischen schwer."

Ich: "Wieseo schwer, das geht ganz leicht! Wo hast Du das denn angeschlossen?"

K: "Direkt rechts neben den Steckern für Tastatur und Maus."

Anm. des Verfassers: dort befinden sich die USB-Anschlüsse!!!

Fazit: Schon mal versucht, einen RJ45-Stecker in einen USB-Port einzustecken????????????

Fütter die Schweine und lass die Finger von dem Kram...

Dau: Ich bin jetzt bei Ihnen da im Internet drin. Wo finde ich jetzt was über Aktien?

HL: Sie müssen in die Adresszeile Ihres Browsers eine entsprechende Adresse eingeben.

Dau: Da ist keine Adresszeile!

HL: Aber Sie sind doch jetzt gerade im Netz, oder?

Dau: Ja genau. Da steht: "Willkommen bei "

HL: Dann haben Sie doch bestimmt vorher einen Browser auf Ihrem Desktop angeklickt. Entweder den Internet Explorer oder den Netscape Navigator."

Dau: Nee, das war einfach so da, als ich die CD reingelegt habe...

HL: (schon Übles ahnend) Sie haben also eine CD eingelegt, und dann kam die Seite mit "Willkommen bei ..."

Dau: Ja genau.

Also hat der Kerl die Anmelde-CD reingeschmissen und noch nichts weiter.Also mit ihm ca. 20 Minuten lang die Anmeldung durchgekaut.

HL: So, und jetzt klicken Sie mal auf "Verbinden".

Dau: Klappt nicht. Da steht: "Die Verbindung konnte nicht hergestellt werden".

HL: (Wieder Übles ahnend) Eeehm, haben Sie eigentlich ISDN oder nur den einen Telefonapparat im Haus?

Dau: Nur den Einen!

HL: Tja, solange wir hier über diese Leitung sprechen, wird auch keine Verbindung möglich sein!

ca. 10 Sekunden Stille

Dau: Klappt aber immer noch nicht!

HL: Nein!! Solange wir hier Ihre einzige Telefonleitung blockieren, kann keine Verbindung hergestellt werden. Wir müssen erst das Gespräch beenden, und dann probieren Sie das mit dem Verbinden nochmal!

Dau: Ach so. Ja, meine Frau sagt auch immer: Fütter die Schweine und laß die Finger von dem Kram...

Der "Ziegelsteinseiltänzerleser"

original Meldung von "Smart Draw":

Die Anleitung des SmartDraw-Handbuch ist

erfolgreich auf ihr System Installiert worden.

Sie benötigen den freien

Ziegelsteinseiltänzerleser, der auf ihren

Computer installiert ist um ihn anzusehen.

Sie können ihr Exemplar an

http://www.adobe.de/

Sie können das, Handuch zu verwenden

beginnen, indem Sie auf der Kürzung auf Ihrem

Schreibtisch klicken

Adobe = Lehmziegel

Acrobat = Seiltänzer (?)

Reader = Leser

geklaut bei autsch

Drucker des Chefs

Ein Manager oder hochrangiger Angestellter einer 20-Mann Firma hat heutzutage ja nicht mehr die Zeit eine bedienungsanleitung oder einfache handgriffe selbst zu erledigen. Selbst eine Sekretärin wird zum Kulihalten angestellt.

So trug es sich zu, das "die EDV" (also der EDV-Techniker)eines tages angerufen wurde:

Chef: Mein Drucker druckt nicht.

EDV: Ist der den angeschaltet und alle kabel verbunden?

Chef: Ja.

EDV: Gibt es eine fehlermeldung auf dem Bildschirm?

Chef: Nein. Kommen Sie bitte Schnellstmöglich vorbei.

Anmerkung: Er könnte ja auf dem Drucker bei der Sekretärin ausdrucken, aber das ist schon zu kompliziert!

Chef (als EDV eingetroffen ist): Sehen Sie, da blinkt irgendein Lämpchen an dem Drucker. Der ist kaputt.

Nach kurzer Hinsicht wird von "der EDV" erkannt, das dem Drucker lediglich das Papier zum draufdrucken fehlt.

(/§& NC (/§/&"§&$/(

Auf zum nächsten manager Seminar!

RAM-Einbau

...ich war gerade bei meinem Chef (IT-Abteilungsleiter) als unser IT-Lehrling hereinkam und fragte ob er die zusätzlichen 128MB Ram einbauen könne. Frage von meinem Chef: "Muss ich den Rechner dazu ausschalten?"..ist leider wirklich so passiert!

DAU an der Hotline

Ich arbeite bei eiber Hotline und hatte folgende Kunden am Telefon.

Er: Guten Tag! Ich möchte ein Update des Programms ******** vornehmen und es geht nicht!

Ich: Haben Sie das Programm offen?

Er: Ja das Programm is offen.

Ich: Gehn Sie da raus.

Dann ein kurzes klacken, und ich höre Schritte ...

Athlon kann 64bit auflösung!?

http://www.hartwareforum.de/viewtopic.php?t=1011

auszug:

"Ich frage mich was an den Athlon 64 so gut sien soll. Er kann 64 bit auflösungen ok aber in geizhals steht immer das er "nur" 2 ghz und so hat, da ist doch nen p4 prozi mit 3ghz oder weiß ich noch wieviel besser oder nicht?

Oder ist der athlon durch sein 64 bit und da steht 2ghz das es dann eigentlich 4 sind oder wie soll ich das verstehen? Wäre nett wenn mir da jemand das erläutern könnte."

autsch....

und demnächst machen die Grakas den sound und die netzwerkkarten bestellen die Pizza...

Internet über Kabel(Fernsehen)

Ein stessiger Tag im Laden und dann folgender Kunde:

-Arbeiten Sie hier?

-(nee, ich bekomme bloss die Werbung auf meinem Hemd bezahlt, und mein Namensschild hat auch nichts zu sagen) Klar doch, was solls denn sein?

-Es gibt doch jetzt Internet über Kabel!

-Ja!?

-Ich hätt gern so ein Kabel!

-??????????????????????????????????

(nach dem ersten verdauen versuchte ich ihm zu erklären, wie der Zugang über Kabelfernsehen funktioniert und was man dazu braucht.

-Das interessiert mich nicht, ich möchte nur so ein Kabel!

-??????????????????????????????????

Nach einigem hin und her teilte ich ihm mit, dass ich ihm so ein Kabel nicht verkaufen könne.

-So was inkompetentes hier, nennt sich Fachmarkt und haben keine Ahnung, ich komme hier nicht mehr her!

-(Hoffe ich auch, leider ist mir zu spät eingefallen, das er ja gar kein Kabel braucht, ins Internet kommt man ja jetzt auch Kabellos!)

ATU-DAU

Neulich bei ATU (Auto-Teile-Unger):

Mein Bruder fährt zu ATU weil der kurz zuvor dort montierte Auspuff lose war. Rein in die Werkstatt, ausgestiegen, sich einen Mechaniker gegriffen.

"Ich hab vor 2 Wochen hier meinen Auspuff neu machen lassen und der ist irgendwie lose, sehen Sie mal, der klappert ungefähr hier..."

Beugt sich runter um die Stelle zu zeigen. Mechaniker:

"Aldda, lass ma die Finger da wech, das is heiß!"

Legt sich unters Auto und fängt an, am Kat rumzurütteln. "Auaaaaaa!"

Tja, das waren die Finger. Hauptschüler. Na gut, wenigstens hat er gesehen wo es klappert. War irgendeine Schelle oder ein Haken oder so, jedenfalls einfach zu richten.

Der Typ holt also ein Befestigungsteil, robbt wieder auf dem Rücken unters Auto (statt es auf die Hebebühne zu fahren) und löst die abgenudelte Befestigung. Das der (immer noch heiße) Kat dann vielleicht ein bißchen tiefer hängt muss ihm entfallen sein... Jedenfalls ist ihm das Teil auf die Brust gefallen und beim hochheben hat er sich dann noch die andere Tatze verbrannt...

Fazit meines Bruders: zu ATU nicht mehr wegen Reparaturen, höchstens wenn man mal lachen will.

Braver User!

Neulich im Büro, interner Support:

Wir verwenden ein CRM-Programm, über das einige Abteilungen hinaustelefonieren und die Gesprcähe gleichzeitig dokumentieren können.

Dieses Programm neigt zu unreproduzierbaren Eigenheiten, die sich nicht verhindern, aber mittels Neuanmeldens beheben lassen. Ich hab die Ehre, auch das supporten zu dürfen.

User (U) ruft bei Support (S) an:

U: Das $CRM-Programm hat sich aufgehängt. Ich kann's auch nicht mehr schließen.

S: Schieß es mit dem Taskmanager ab, meld dich neu an und geht wieder.

U: Ja, aber ich kann das offene Telefonat auch nicht beenden.

S: Wenn das nicht geht, dann drückst einfach die 'Trennen'-Taste am Telefon.

U: *tüttüttüt*

Irgendwie auch schön, dass die User machen, was man ihnen sagt.

Ich will ihre E-Mail Adresse sehen...

Vor wenigen Sekunden passiert.

ring *ring* [...das Telefon...]

Ich: Unternehmen Sowieso, einen schönen guten Morgen, mein Name ist Hase.

Sie: Ja, guten Morgen. Ich bräuchte mal gerne ihre E-Mail-Adresse.

Ich: Gar kein Problem. Unsere E-Mail-Adresse lautet: info@... [weiter kam ich gar nicht]

Sie: ...genau zur Info bräucht ich Die. Damit ich mir Die mal ansehen kann.

Ich: Sie möchten sich unsere E-Mail-Adresse ansehen?

Sie: Genau. Am Laptop möcht ich mir die Infos mal ansehen von ihrer E-Mail-Adresse.

Ich: Aber gar kein Problem. Unsere E-Mail Adresse lautet: www.xyz.com

Sie: Danke. Super.

Ich: Kein Problem. Einen schönen Tag wünsch ich noch.

...hab ich erwähnt, daß es viel zu früh am Morgen ist um überhaupt mit Jemandem zu telefonieren?

riecht komisch

Es begab sich eines Tages, als ich mal wieder zufällig bei meinen sehr geehrten Erzeugern weilte, dass ich von meinem Vater mit einer Problembeschreibung zum familiären Arbeitsplatz gerufen wurde, die sich doch ein wenig klarer und weniger diffus als das auch oft benutzte "Wenn ich da also versuche, da was mit dem äh [lange Pause] WORD zu machen, dann schreibt der da so was komisches da hin und das geht dann da nicht" anhörte:

"Du, komm mal, der Computer riecht komisch".

Oha, die letzte Nachricht in dieser Größenordnung war eine SMS meiner Schwester (ziemlich genauer Wortlaut: "Dein Computer macht keinen Mucks mehr. Gruß, Schwester"). Mein erster, halbwegs auf der Höher der Zeit befindlicher, UT-und Q3-fähiger PC war in den digitalen Himmel...verabschiedet worden.

Aber ich schweife ab.

Eher gemischte Gefühle im Sinn trabte meinereiner also an, um die Sache selbst in Augenschein zu nehmen. Oder Nasenschein.

Vielleicht doch nur eine Geruchsverirrung der weniger bedrohlichen Art?...

Stimmt, das Zimmer riecht seltsam nach Kunststoff am Rande seiner thermischen Belastbarkeit.

Oder jenseits davon?

Merkwürdigerweise zeigt der Computer (ein heutzutage nicht mehr ganz auf der Höhe der Zeit befindliches, aber grundsolides Arbeitsgerät in Laptopform) keine der üblichen "Begleiterscheinungen" eines thermischen Ablebens wie eines verdächtig blauen oder noch dunklereren GUI-Manifestators...wie dem auch sei, Gerät wird erstmal stromlos gemacht, mal schauen, ob sich da Staub angesammelt hat, der auf irgendwelchen heißen Teilen verbrennt...?

Sumpfgas?

Aliens?

Alle möglichen und unmöglichen Gedanken gehen mir durch den Kopf, denn der feine Geruch nach sich zersetzendem Kunststoff nimmt langsam das Odeur einer Chemiefabrik in den letzten Zügen des warmen Abbruchs an...WIE KANN DAS SEIN?

Ah. Aha.

Ich behebe das Problem, SCHNELL, denn Eile ist geboten...

Dann gehe ich zu meinem (erstaunten; denn so schnell hat er nicht mit einer Lösung gerechnet) Vater und frage ihn recht anständig und ruhig und vielleicht auch etwas amüsiert, ob ihm denn vielleicht die ganzen Jahre über nicht aufgefallen sei, dass der Toshiba Satellite 2410, der er da benutzt, einen Eurostecker besitzt und das einzig andere Gerät, das auf dem Tisch liegt, einen Schukostecker hat und

EIN LÖTKOLBEN IST?

...der gerade unwichtige, aber beim Verbrennen stinkende Plastikteile eines Schreibtischs verheizt hat und den ich in einem Anfall geistiger Umnachtung (sebst DAU??) einfach ausgepackt und auf den Tisch gelegt hatte. Ja, ich weiß *duck* *weg*

Verhaltensregeln bei einem DAU

Verhaltensregeln bei einem DAU

1. Vorsichtig darauf hinweisen, dass DAU am Rechner nichts zu suchen hat, wobei hier der Begriff Rechner nicht näher eingegangen werden soll um DAU nicht zu überlasten. Wenn es doch erklärt werden soll, muss NUR darauf hingewiesen werden, dass es sich kaum um einen Monitor handelt.

2. Überhaupt keine fachspezifischen Ausdrücke benutzen wie Festplatte oder Maus, am besten mit dem Zeigefinger auf das Gerät zeigen und für den DAU gewohnten Ausdruck „Das Ding da“ benutzen, so verschaffen Sie sich mehr Vertrauen bei einem klassischen DAU.

3. Bei hysterischen Rufen von DAU wie: „Die Scheiße geht nicht!“ immer gelassen bleiben und ebenfalls vorsichtig erklären, dass nicht immer Windows schuld ist.

4. Trotz Gelassenheit etwas Mitgefühl und Verständnis für DAU-Probleme zeigen, immer hin handelt es sich um ein Individuum, das unbewusst auf Selbstzerstörung programmiert ist.

5. Lassen Sie sich die DAU-Frage grundsätzlich 3 mal wiederholen, wobei Sie hier feststellen werden, dass die Frage immer einfacher wird und von unnötigen Ausdrucken wie „Scheißrechner“, „Bekloppt“ immer weiter befreit wird.

6. Antworten Sie grundsätzlich 3 mal nacheinander laut und deutlich, wobei Ihre Antwort nicht zu viel Bezug auf EDV haben darf, sonst steht bei DAU die nächste Frage bereit, vergleichen Sie Computer am besten mit Frauen, deren Logik unverständlich ist. (Punkte 5 und 6 - goldene 3x3 Regel)

7. Wenn Sie ein technisches Problem gelöst haben, unterlassen Sie jeden Versuch die Lösung dem DAU zu erklären, antworten Sie immer mit einem knappen Satz „Ich habe gemacht, dass es jetzt geht.“

8. Lassen Sie den DAU an Ihrem Erfolg Teil haben, in dem Sie bei seinem Vorgesetzten verkünden: „Wir haben es geschafft“. Das schafft bei DAU’s die Motivation Sie als Fachmann nächstes Mal zur Hilfe zu rufen

Onlinebanking

Zwar ist meine Bank der Meinung, das ihr Javaapplet auch unter Linux laufen sollte, dies tut es aber (bereits seit 2 Jahren) nicht, trotz gegenteiliger Versicherungen. Jedoch haben sich die Programmierer etwas geniales einfallen lassen:

"Mit den beiden folgenden Einträgen in der Datei ~/.Xresources lassen sich die Motif/Java Fehlermeldungen auf die Konsole umlenken. Wenn dann der Browser noch ohne verbundenes Terminal (also z.B. aus dem KDE Panel heraus) gestartet wird, dann verschwinden die Meldungen."

Merke: Fehler, die man nicht sieht, existieren auch nicht [alte Windows-Weisheit].

Briefe schreiben

Eine Mitarbeiterin unseres Hauses hatte vor kurzem das Problem, das der Drucker ständig verlangt hat, sie soll einen Brief einlegen. Als ich mit ihr zum Drucker ging sah ich die Fehlermeldung:

"Insert Letter"

Ich ignorierte die Meldung und druckte ihren Brief aus. Als ich sie fragte, was sie eingestellt hatte, meinte sie sie habe in M$ Word auf "Seite einrichten" geklickt und als Papierformat "Letter" gewählt, den sie wollte ja einen Brief schreiben...

Geschichte eines Verkäufers

also er steht im geschäft wie immer und es kommt so ein älterer her rein

er fragt ihn ob er ihm helfenkann:

der kund meint mit seinem cd-laufwerk stimmt was nicht

daraufhin er "was stimmt den nicht"

der kunde "na da steht drauf 36-faches cd-rom laufwerk, aber ich krieg höchstens fünf rein und jetzt stecken sie noch drinnen und ich krieg sie nimma raus"

WAHRE GESCHICHTE!!!

OT: Fahrerflucht mit allem drum und dran

Wo wir gerade bei Autofahrern sind:

Letzte Woche fuhr ich abends spät auf einer Landstraße. Hinter mit nähert sich jemand mit Fernlich und fährt so dicht auf dass ich die Scheinwerfer nicht mehr sehen kann. Tempobegrenzung ist 70, ich habe laut Navi 81km/h drauf.

Plötzlich gibt es einen Ruck, da ist der mir doch tatsächlich auf die Anhängerkupplung draufgebrummt. Allerdings interessiert das den Fahrer des Wagens hinter mir scheinbar wenig, der Abstand ist immer noch minimal.

Ich gehe langsam vom Gas, da erscheint auch schon ein Schild "50". Ich traue mich nicht zu bremsen und da ich ortskundig bin habe ich auf die Linksabbiegerspuhr gewartet auf der ich dann eine Vollbremsung gemacht hatte. Ich kam gerade noch vor der roten Ampel zum stehen, der andere zischte mit röhrendem Motor vorbei. Mit mindestens 80 Sachen nahm er die rote Ampel und es gab einen hellen roten Blitz, denn an der Ampel war ein Blitzer...

Ich habe dann auf der nächsten polizeiwache Uhrzeit und Fabrikat sowie Farbe des Fahrzeugs zu Protokill gegeben. Neben der geschwindigkeitsübertretung und überfahren einer roten Ampel kommt da noch Fahrerflucht hinzu. Da wird sich jetzt einer richtig gefreut haben!

Ich weiß, ist alt.. trotzdem..

Habe gestern ne Bewerbung

geschrieben,

mit OpenOffice für nen Job als Werksstudent.

Da ich selber sehr unsicher bin,

was "offizielle" Briefe angeht,

habe ich das Schreiben zuerst meinem Vater

gemailt. Der kennt sich da besonders gut aus.

Keine Minute später klingelt wie wild das

Telefon und mein Vater schreit in den Hörer:

"NEIN, NICHT ABSCHICKEN, DU HAST JA NOCH

DIE STEUERZEICHEN AN!!"

DAU-Piloten

Hat zwar nichts mit Computern zu tun, ist aber trotzdem erwähnenswert:

Das Ganze ist schon ein paar Jahre her, ich war damals noch bei der Bundeswehr (Luftwaffe, um genau zu sein). Eine meiner Aufgaben dort war es, jeden Morgen das Fax mit den Einsatzmeldungen (Status über die BW-Luftfahrzeuge) aus Berlin zu holen und dies im Büro in eine Liste einzutragen. Eines Tages war in der Statusmeldung dann zu lesen, dass eine Boeing aufgrund eines Crashs erstmal längere Zeit ausfällt.

Was war passiert?

Genauere Einzelheiten sind nicht bekannt, da die beiden Piloten "seltsamerweise" an kollektiver Amnesie litten. Jedenfalls wollten sie den Flieger landen, vergaßen aber, das Fahrwerk auszufahren.

Keine Sorge, die Piloten wurden nicht verletzt. Was es für disziplinarische Folgen für die beiden hatte, entzieht sich leider meiner Kenntnis.

Vorsicht: VIRUS!!!

Folgendes hat sich eben am Telefon ereignet:

Ich - "Ach übrigens, deine Schwester hat sich einen Virus eingefangen!"

Er - "Na toll, wie haben die das denn geschafft? Die haben doch Norton-Antivirus drauf."

Ich - "Ne, ich meine sie hat sich erkältet..."

Das ist wohl einer der 10 Gründe, woran man merkt, dass ER (zuviel) Informatik studiert. MfG

T-Online????

Ich rief mal bei der Telekom an, weil meine Modemübertragunsrate unter alle Würde war ... und immer noch ist ....

Ich erklärte der Dame, dass ich einen analogen Telefonanschluss bestitze, aber kein Telefon - und dass ich gerade über Handy mit ihr telefoniere, da dieser Anschluss ausschliesslich vom Modem verwendet wird.

Kunde: Guten Abend, ich habe ein Problem mit der Übertragungsrate meines Modems. Es überträgt max. 33 bps und ich habe ein 56 K-Modem. An dem Anschluss ist kein Telefon nur ein Modem eingestöpselt

Telekom: Da müssten Sie mal die Technik anrufen ... *sie überlegt eine Weile und sagt dann*: Ach, Sie haben ja kein Telefon

Kunde: *???*

Telekom: Warten Sie, ich muss mal nachfragen

DieTelekomMusikertönt

Telekom: Hallo? Da müssten Sie mal T-Online anrufen

Kunde: Mit T-Online habe ich nichts zu tun

Telekom: Aber Sie haben doch Modem?

Kunde: Ja, ich habe ein Modem, aber ich bin nicht bei T-Online.

Es gibt auch noch andere Anbieter außer T-Online.

Telekom: Aber Sie haben doch Modem, da müssen Sie bei T-Online anrufen

Kunde: Ja ich habe ein Modem, aber Sie haben mich nicht verstanden, ich habe Probleme mit der Telefonleitung und nicht mit T-Online

Telekom: Sie haben doch gesagt, Sie hätten kein Telefon?!

Kunde: Ich habe gesagt, ich habe kein Telefon, aber einen Telefonanschluss habe ich schon ...

Telekom: Aber Sie haben doch ein Modem.. da müssen Sie bei T-Online anrufen

Kunde: Sie verstehen mich nicht!!

Ich bin kein Kunde von T-Online! Ich habe Probleme mit Ihrer Leitung!!

Wenn Sie mich nicht verstehen, dann geben Sie mir bitte einen Kollegen, der sich damit auskennt!!!

Telekom: *klack*

Heiße Sache

Dass jemand von Technik im Allgemeinen und von Computer im Besonderen keine Ahnung hat, soll vorkommen und ist nicht ehrenrührig. Aber ein bisschen gesunden Menschenverstand kann man doch wohl voraussetzen, oder?

OK, streicht die Frage.

Ich komme in die Wohnung einer älteren Dame. Ihr Drucker "geht nicht mehr richtig".

Beim Betreten des – wie bei älteren Leuten so häufig - TOTAL ÜBERHEIZTEN Zimmers fällt mein Blick sofort auf den Drucker. Der steht unter dem Fenster - direkt auf der Heizung!

Und, als ob das noch nicht genug wäre: das USB-Kabel ist zwei Mal um das Zuleitungsrohr gewickelt! De facto ist es bereits mit diesem verschmolzen...

Der Drucker hat an der Unterseite schon kleine Kerben, an den Stellen, wo er auf den Heizrippen aufliegt.

Als ich ihr das zeige, ist die Dame peinlich berührt. Zur Entschuldigung führt sie an: "Das hat mir mein Schwiegersohn so gemacht, der hat eigentlich Ahnung von sowas, der ist nämlich Techniker..."

Wie, Techniker?

"Ja, der ist beim Kundendienst von AEG!"

Oh Gott, von denen hab ich auch eine Waschmaschine...

Hoffentlich brauch ich da nie einen "Techniker"!

Postler und andere Katastrophen

Daß manche Mitarbeiter der Post einen IQ haben, der unterhalb der Grasnarbe liegt ist ja mittlerweile bekannt. Aber es kann immer noch schlimmer kommen und es kam.

Vor kurzem hab ich mir bei einem namhaften deutschen Elektronikversand einen neuen TFT-Monitor bestellt (22" und nich billig).

Da ich schon mehrmals dort gekauft habe, war ich eigentlich sicher, daß ich nach ein paar Tagen in einen schicken neuen Monitor reingucken kann.

Nach zwei Tagen kam auch schon der Gelbe Wagen und der Paketdienstleister stand recht gut gelaunt vor mir und wollte das Paket übergeben.

Ich sah mir selbiges an und mußte mich auch fast übergeben.

Obwohl auf allen Seiten riesengroß draufstand, um welche Art Ware es sich handelt war der Karton total zerbeult und Ecken gestaucht. An einer Ecke war sogar der Styropor weggeplatzt, sodaß mich eine krumme Ecke des Bildschirms angrinste.

Also Annahme verweigert, der Zusteller war dann nichtmehr so gut gelaunt.

Am folgenden Tag ruft der Versand an, weil das Paket nicht zugestellt werden konnte, angeblich wäre meine Adresse falsch. Ich versichere, daß die Adresse stimmt, schließlich war das Paket ja schon vor meiner Tür. Ich erzähle denen sogar, in welchem Zustand es ankam.

Weitere zwei Tage später kommt ein anderer Postmann und präsentiert mir die Lieferung:

Dasselbe Paket (Der Rücksendeaufkleber war noch drauf, die offenen Ecken zugeklebt) in noch schlimmerem Zustand.

Annahme hab ich wieder verweigert und sofort telefonisch die Bestellung storniert.

Keine Ahnung was die sich dabei denken, vielleicht wird der Paketzustand bei der dritten Lieferung wieder besser?

AOLDAU

AOL-Usern wird ja so einiges nachgesagt, und vieles ist bestimmt ungerecht. Wären da nicht gelegentlich ein paar schwarze Schafe.

-------- Original Message --------

Subject: Logindaten auf www.example.com

Date: Thu, 02 Jun 2005 15:06:36 +0200

From: Webmaster www.example.com <bounce@example.com>

To: xxx@aol.com

Sehr geehrte Frau Dr. xxx,

wir haben am 02.06.2005 um 15:06 für Ihre UserID

"foobar" einen Antrag für ein neues Passwort für den

unseren Dienst erhalten.

Klicken Sie hier,um Ihr neues Passwort zu aktivieren

(innerhalb der nächsten 48h!):

https://www.example.com/chpw.html?u=foobar&p=KGeenORF

(Es kann sein, dass Ihr Mailprogramm obige Adresse in 2

Zeilen getrennt hat. Bitte entfernen Sie ggf.

Zeilenumbrüche.)

Sobald Sie oben genannte Seite aufgerufen haben, wird Ihr

Passwort auf das neue Passwort 'KGeenORF' gesetzt.

Dieses neue Passwort können Sie weiterverwenden oder

(sofort oder später unter 'Ihre Daten') in ein leichter zu

merkendes ändern.

FALLS NICHT SIE DIE ZUSENDUNG BEANTRAGT HABEN:

Auch Unbefugte können ohne Kenntnis eines Passwortes einen

Antrag auf eine Passwortänderung stellen. Dies ist für den

Fall nötig, dass Sie Ihr Passwort vergessen haben.

Sie können daher diese Nachricht getrost ignorieren; das

Passwort wurde bisher nicht geändert.

Diese Mail bedeutet nicht, dass ein Unbefugter Ihr Passwort

kennt; es wurde lediglich Ihre UserID verwendet.

Wenn Sie noch Fragen zum Verfahren haben, können Sie sie an

support-team@example.com stellen.

-------- Original Message --------

Von: xxx@aol.com

Gesendet: Donnerstag, 2. Juni 2005 15:24

An: support-team@example.com

Betreff: Passwort

Sehr geehrte Damen und Herren:

Leider klappt das login immer noch nicht trotz des soeben neu zugesendeten Passworts.

UserID: foobar passwort KGeenORF

Was soll ich jetzt machen?

Viele Grüße

Dr. G. xxx

-------- Original Message --------

Subject: Re: Passwort

Date: Thu, 02 Jun 2005 16:30:06 +0200

From: support-team@example.com

To: xxx@aol.com

Sehr geehrter Herr Dr. xxx,

> Leider klappt das login immer noch nicht trotz des soeben neu

> zugesendeten Passworts.

>

> UserID: foobar passwort KGeenORF

>

> Was soll ich jetzt machen?

Das Passwort über den Link aktivieren, wie in der Mail und hier beschrieben:

https://www.example.com/faq.html#passwort

Danach können Sie sich auch gleich selbst ein neues Passwort eintragen.

Mit freundlichen Grüßen,

$User_Support

-------- Original Message --------

Subject: Re: Passwort

Date: Thu, 2 Jun 2005 16:46:34 EDT

From: xxx@aol.com

To: support-team@example.com

Es kann ja sein, daß ich mich blöd anstelle, aber ich kann mich nach wie

vor nicht anmelden mit dem neuen Passwort.

Dr Gabriele xxx

-------- Original Message --------

Subject: Re: Passwort

Date: Thu, 02 Jun 2005 23:05:32 +0200

From: support-team@example.com

To: xxx@aol.com

Sehr geehrte Frau Dr. xxx,

> Es kann ja sein, daß ich mich blöd anstelle, aber ich kann mich nach wie

> vor nicht anmelden mit dem neuen Passwort.

Aktiviert haben Sie das Passwort nach wie vor nicht. Sie hätten nur den

Link in der Mail aufrufen müssen.

Ich setze Ihr Passwort jetzt von Hand auf "aoldau" (ohne

Anführungszeichen), dann haben Sie hoffentlich keine weiteren Hürden zu

überwinden.

UserID: foobar

Passwort: aoldau

Mit freundlichen Grüßen,

$User_Support

-------- Original Message --------

Subject: Re: Passwort

Date: Thu, 2 Jun 2005 17:27:08 EDT

From: xxx@aol.com

To: support-team@example.com

Sehr geehrter Herr $User_Support,

1000 Dank für die Hilfe - und noch dazu so spät am Abend! Da war wohl ein missing link in meiner Auffassungsgabe. Obwohl ich die links frei gegeben hatte, konnte ich keines aktivieren.

Zugang hat jetzt geklappt.Das Password ist einfach.

Viele Grüße

Gabriele xxx

Laszive Obszönität

Die Fehlermeldung war eindeutig:

"Ihre Mail ist Spam. Ist ihre Mail kein Spam, bemühen Sie sich bitte, Ihre Mail so umzuformulieren, dass Sie keine lasziven Ausdrücke gebrauchen"

Laszive Ausdrücke? Demonstration sexueller Bereitschaft!

In der Tat, die Mail war Pornographie pur: "Der Schnittwinkel des Messers", "können wir die von Ihnen", "Spezifikationen", "Palettengewicht"...

Beinah wär mir einer abgegangen. Dann haben wir die Mail doch per Fax versandt.

Kommunikationsprobleme

Tag.

Es war Ende Februar, als meine Mitbewohner mich verlassen wollten. Leider lief der Telefonanschluß (mit Flatrate, auf welche ich nicht verzichten kann) auf einen von ihnen, desweiteren FR genannt. Ein kurzer Brief an unseren Anbieter Arcor indem wir mitteilten, dass der Vertrag nun auf meinen Namen zu laufen hat und die Kosten doch bitte von meinem Konto zu buchen seien. Soweit so gut. Trotzdem keine Rückmeldung kam, buchte Arcor ab März von mir ab.

Nun wollte ich sehr plötzlich, zum 1. April nämlich, auch umziehen. Kein Problem, dafür gibt es ja den Umzugsservice. Also per Internet alles in Gang gesetzt.

Nanu? Da steht da FR noch als Vertragsinhaber. Alle Daten entsprechend geändert und zur Sicherheit noch mal die Hotline angerufen. Ja, das im Internet zu ändern würde reichen.

Nun 4 Wochen warten, denn solange brauchen die wohl bis der Telefonanschluß umziehen kann. Mein Fehler, das erst am 24. März mitzuteilen.

Um den ersten Mai, machte ich mir dann aber Sorgen, da ich von Arcor nichts hörte. Ich rief also wieder die Hotline an.

Ein Techniker der Telekom soll am 24. April dagewesen sein, Termin sollte mir mitgeteilt worden sein. Ich weiß von nichts und Frage halt nochmal nach unter welchem Namen ich denn geführt werde. FR was sonst. Also die nochmals daraufhingewiesen, dass ich ja nun Vertragsinhaber bin. Die wollten mir dann ein Formular schicken um das "offiziell" zu machen. Außerdem gab's einen neuen Termin für den Techniker. 9. Mai, zwischen 8 und 18 Uhr. Zum Glück hatte mein Chef Verständnis, den Tag darf ich aber nacharbeiten. Dem Hotliner gab ich am Telefon noch einmal extra zu verstehen, den Techniker zu weisen bei Ehel zu klingeln, ihn also nicht wieder zu FR zu schicken.

Der Tag kam, der Techniker nicht. Ich griff wieder zum Telefon.

E(hel), H(otline)

H: Guten Tag, was kann ich für sie tun?

E: Hallo, heute sollte ein Techniker, wegen Umzug meines Anschlußes kommen, der war aber nicht da.

H: Haben sie denn die Starterbox angeschloßen?

E: ?? Nein ... Es sollte ja ein Tech ...

H: Sie müssen die Starterbox nach Anleitung anschließen. Sie haben doch eine Anleitung?

E: Ja, aber ...

H: Wenn sie die Geräte nach Anleitung angeschloßen haben, können sie alles konfigurieren. Es muss kein Techniker kommen.

E: Ahsoo. Danke. 'Und warum der Termin?'

Also alles angeschloßen (klar hab ich die Anleitung, alles nötige von FR bekommen).

Natürlich bekam ich kein Freizeichen, wenn auch eine Verbindung zum Amt per LED signalisiert wurde wurde.

Wieder angerufen. Ja, da muss ein Techniker von der Telekom vorbeikommen und den Anschluß freischalten. Für einen Termin würde man mich die nächsten Tage irgendwann zurückrufen.

Also gewartet, Anruf kam nicht, dafür nach 1 1/2 Wochen ein Brief, ich sollte doch einen Termin vorschlagen.

Ich schreib denen also eine E-Mail und schlage die erste Juniwoche vor. Als Antwort erhalte ich die Bitte meine Endgeräte korrekt zu installieren. Ein Techniker wäre nicht nötig.

Also noch eine Mail hinterher, dass die mich ja um einen Termin gebeten haben, die Geräte alle laufen und halt kein Freizeichen kommt. Ich also den Techniker in der ersten Juniwoche empfangen könnte und auf eine Bestätigung hoffe.

Wieder eine Woche nichts, dafür dann ein Brief, es wäre jetzt alles geschaltet. ??? Kein Freizeichen.

Wieder angerufen. Ja, da läge eine Störung vor, die im Laufe des morgigen Tages gelöst werden würde. Man riefe mich zurück.

Tat man auch, aber nur um mir einen Termin eines Technikers zu geben, der den Anschluß erst freischalten müsse. Ratet mal wer am Samstag nicht klingelte.

Diesmal hing aber ein Zettel unten an der Klingel. "FR nicht angetroffen."

Wieder zum Telefon gegriffen und denen mitgeteilt, dass der Techniker vonner T-Kom noch immer FR sucht, der ja nie hier wohnte. Leitung lief noch auf seinen Namen. Wurde geändert. Ich bekomme einen neuen Termin für einen Techniker. Bin gespannt, wann ich zu Hause wieder Festnetz habe.

seufz

DAU will PC bei DAU kaufen

Nun, das ganze ist doch schon einige Jahre her, und damals hatte ich noch nicht so viel Ahnung von PC´s und trotzdem begriff ich sofort, dass die beiden keine Ahnung hatten, überhaupt peinlich, dass sich beide als Profis bezeichnen, auch ein Websitedesigner sollte von PC´s eine Ahnung haben.

Szene: Ein PC-Geschäft in einem Einkaufszentrum

Kunde: Ich bin Webdesigner und brauche einen neuen Computer.

Verkäufer: Ja, warum, genügt Ihr Computer ihren Anforderungen nicht mehr? Oder stürzt er ab.

Kunde: Na ja, abgestürzt ist er noch nie, aber manchmal bleibt er einfach stehen.

Verkäufer: Aha?

Kunde: Ja, er reagiert dann einfach nicht mehr, ich kann nichts mehr machen.

Verkäufer: Ja, dann stürzt er vielleicht doch ab.

(Nach einiger Zeit waren sich die beiden dann einig, dass der PC abstürzt, es ist aber dahingestellt, ob eine Neuinstallation die Fehler nicht behoben hätte)

Verkäufer: Was haben sie denn für einen PC?

Kunde: Keine Ahnung, ich glaube IBM..... -oder ist er von Microsoft?

Vekäufer: Was ist es, ein 386, ein 486, oder ein Pentium?

Kunde: Hmmm, nein, ich glaube es ist ein "Professional AT Maxitower", das steht jedenfalls auf dem Gehäuse.

Verkäufer: Aha, aha. äää (kleine Pause) Und wieviel Megaram haben Sie denn?

Kunde: Hm, keine Ahnung, wie viel könnte es denn sein?

Verkäufer: 1, 2, 4, 8, das könnte sein, vielleicht auch 16.

Kunde: Hm, nein, ich glaube es sind 33, das steht jedenfall irgendwo.

Verkäufer: Sind es nicht eher 34?

Kunde: Ja, das kann auch sein.

Verkäufer: wofür brauchen Sie den PC den, speichern Sie viele Daten?

Kunde: Ja, ich speichere täglich:

Verkäufer: Gut, Sie brauchen eine grosse Festplatte. Erledigen Sie auch aufwändige Arbeiten?

Kunde: Ja, einige Kunden haben grosse Aufträge.

Verkäufer: Ähem, hmmm.. äh, im meine, machen Sie Bildbearbeitung oder so?

Kunde: Ja, ich glaube schon.

Verkäufer: Gut, Sie brauchen einen PC mit einem schnellen Pozessor und näturlich auch eine schnelle Grafikkarte und eine gute Soundkarte. Bestimmt arbeiten Sie den ganzen Tag am PC?!

Kunde: Ja, eigentlich schon.

Verkäufer: Gut, Sie brauchen auch einen grossen Bildschirm. Ääää, nehmen Sie doch den hier (Zeigt auf den nächstbesten PC, war glaub ich einer der Pentiumklasse, aber sicher nicht das Gerät mit den besten technischen Daten [Ich habs überprüft, nachdem ich mich hinter einem Regal von meinem Lachanfall erholt hatte])

Ach ja, der Bildschirm war beim Angebot übrigens gar nicht inklusive, aber das merke keiner der beiden.

Kann sein, das einige Details nicht ganz stimmen, aber im grossen und ganzen müsste sich das ganze so zugetragen haben, peinlich finde ich vor allem, das weder der Verkäufer noch der Kunde (ein Webdesigner) wirklich eine Ahnung hatten, vor allem vom Kunden war ich schwer entäuscht.

PC-Anywhere

Hallo Leute,

Ich habe mal in einem Geschäft für Unterhaltungselektronik gearbeitet (Softwareabteilung) und dort folgendes erlebt:

Eine Kundin kam zu uns in die Abteilung und fragte nach PC-Anywhere (hatten wir natürlich auch da *g*). Die vorsichtige Frage wofür Sie das Programm denn benötigt (fragt man ja eigendlich nicht, aber hier war es doch wie sich herausstellte sehr von nöten) beantwortete sie mit der Antwort: "Ich möchte meine beiden Rechner zu Hause vernetzen und ich möchte mir keine Kabel verlegen. Da hat mir ein Bekannter - der ist studierter Informatiker - geraten, dass ich, wenn ich PC-Anywhere installiere, keine Kabel mehr benötige." Zuerst der etwas irritierte Blick von uns (ist uns da irgendwo eine technische Neuerung entgangen wonach jetzt auch die Übertragung auf reiner Software-Basis funktioniert? Vielleicht mit Klopfzeichen) und dann doch noch erklärt, wofür dieses Programm zu verwenden ist und dass Sie um eine Hardwarevernetzund nicht rumkommt.

W-LAN war ihr aber dann doch zu teuer, worauf sie dann auf einen Satz Netzwerkkarten und Kabel zurückgriff.

Greetings from Flotschi

Wenn ich es nicht selbst gesehen hätte...

...würde ich DAS niemals glauben:

Anwenderin hat auf Ihrem Desktop folgende zwei Dokumente liegen:

1) "Kontoübersicht - Passwort:Geheim1"

Was mag wohl das Kennwort dieser Datei sein???

2) "Zugangsdaten"

Schöne Übersicht aller wichtigen Web-Infos, Freemail-Account, Provider, KONTODATEN!!!

Da fällt einem ja wohl nix mehr zu ein...

Knapp daneben.

Nun, es ist schon einige Jährchen her, wir schlugen uns noch mit Windows 3.11 herum, und von CDs kam nur Musik.

Ich war damals bei einem namhaften PC-Hersteller als Werkstundent tätig. Mittlerweile ist der Laden nur noch namhaft, stellt aber keine PCs mehr her. Der Kunde, für den meine Abteilung zuständig war, war die Bundeswehr. Einzig und allein und exklusiv die Bundeswehr (Hab ich erwähnt, dass wir nur die Bundeswehr belieferten?)

Mein Job war Feuerwehr, d.h. wenn etwas schief ging musste ich springen und die Scharte ausbügeln. Ich hatte reichlich zu tun.

Eines schönen Tages war es mal wieder so weit, bei einem Satz Rechner für das "Materialamt des Heeres" hatte die Fertigung irgendwie vergessen, die Software aufzuspielen. Das bedeutete: Bei rund 30 Rechnern händisch DOS, Windows for Workgroups und MS Office Pro aufspielen. Waren rund 30 Disketten...

Da ich darauf mal so richtig gar keinen Bock hatte, hab ich die Aufgabe an den neuen Kollegen delegiert, der noch nicht wusste, dass ich nur der popelige Werksstudent bin. Nach einem Rechner hatte der aber den Kaffee auch auf, und hat einen Dienstreise vorgetäuscht. Sauerei, also selber ran.

Zum Glück bin ich ja nicht völlig bescheuert und hatte deswegen die Idee, einfach aus allen Rechnern die Festplatten auszubauen und mit xcopy einfach die vom Kollegen vorgenommene Installation rüberzuziehen.

Gesagt, getan, war eigentlich ganz gemütlich, Kaffee trinken, eine rauchen, den Dingern beim arbeiten zugucken, und vor allem weit weg von dem Telefon wo immer die erbosten Bundis anriefen, denen wir gerade wieder einen Haufen Mist geschickt hatten - und das zwei Tage lang.

Es kam wie es kommen musste: nachdem ich alle Festplatten wieder eingebaut und alle Kartons ordungsgemäß verschlossen hatte, war natürlich noch eine Festplatte übrig.

Gnarf.

Also wieder alle Rechner auseinandergeschraubt, der Bösewicht war dann auch der drittletzte, also nicht mal worst-case. Da hätte ich natürlich schon misstrauisch werden müssen...

Nunja, wenige Tage später erreichte mich ein erboster Anruf vom Materialamt des Heeres, die Rechner wären jetzt da, es seien aber die falschen.

???

Die wären ja für Mercedes.

Gnarf!

Hatte dieser Trottelkollege mich doch offensichtlich falsch verstanden, und bei der ursprünglichen Installation statt "Materialamt des Heeres" "Mercedes" eingetragen. Naja, man muss sagen, immerhin knapp! (ich rufe in Erinnerung: wir beliefern ausschließlich und exklusiv die Bundeswehr, nichts als die Bundeswehr...)

Ich hab die Sülze dann natürlich 30mal kopiert....

Also musste ein Techniker quer durch die Bundesrepublik ziehen und bei sämtlichen, mittlerweile verteilten Rechnern die Registrierung ändern...

Was lernen wir daraus?

- ALLES IMMER selber machen.

- Auch Idiotenjobs nicht von Idioten erledigen lassen

Das glaube ich Ihnen nicht!

Ich hoffe, ich langweile niemanden mit einer Weiteren "Ich weis es aber trotzdem besser"-DAU-Geschichte.

Ich bin technischer Anwendungsbetreuer für die Börsenapplikation Xetra in einer Bank. Nun geschieht es mindestens einmal pro Jahr, dass die Deutsche Börse AG meint ein neues Release herauszubringen (bald ist es wieder soweit *grusel).

Beim letzten Release hat sich folgendes zugetragen:

Nachdem die Software getestet, vom Fachbereich abgenommen und in Produktion übernommen wurde, bekam ich einen Anruf aus dem Handel.

Händlerin: Xetra geht nicht!

Ich: Was funktioniert den nicht?

Händlerin: Ich hab hier ne Fehlermeldung und kann mich nicht anmelden.

Ich: Ich benötige die Fehlernummer und den Fehlertext.

Händlerin: 90092 NOT CONNECTED

Ich: Das ist kein Fehler, dass ist eine Statusmeldung des Systems. Es sagt Ihnen: "Sie sind noch nicht angemeldet"

(Die Meldung steht in der Statuszeile des Anmeldedialoges und ist zugegebenermassen absolut hirnrissig)

Es dauerte eine Weile, bis ihr verständlich war, dass sie sich einfach nur anmelden braucht.

Händlerin: Das ist aber neu!!!

Ich: Nein. Das steht jeden Tag da. Seit mindestens Xetra 3.1 und das ist schon einige Jährchen her.

(Die Händlerin hat dieses Xetra 3.1 übrigens auch schon benutzt)

Händlerin: Ich glaube Ihnen das nicht. Das ist neu! Sonst wüsste ich ja das es keine Fehlermeldung ist.

Ich: Ich schicke Ihnen ein Mail mit dem Beweis, das es schon immer da steht.

Händlerin: Ok! Da bin ich aber gespannt.

Ich habe dann sämmtliche Releasetestunterlagen mit screanshot's bis zurück zu Xetra 3.0 zusammengesucht (zum Glück haben wir sowas elektronisch) und mit den gut 200MB ihre Notes-DB zum platzen gebracht (Beschränkung wurde hier auf 150MB gesetzt).

Die drastische Maßnahme erklärt sich evtl. daraus, daß die gleiche Händlerin, in sporadischen Abständen von ein paar Monaten, mit eben dieser "Fehlermeldung" bei mir anruft.

Gruß

seneca

ferndiagnose und ihre tücken....

moin

längerer text....also wir sind mal wieder im maschinenbau...kunde hat eine maschine (wohlwissend?!) mit einer ferndiagnose gekauft. also sprich ich kann mich von meinem arbeitsplatz auf seine maschine einloggen und sehen wo seine probleme liegen....

ach ja kunde is in frankreich und kann natürlich kein deutsch und will kein englisch verstehen...

nach 20minütiger verständnissproblemen is bei mir endlich jemand im büro der französisch kann....

K=kunde I=ich bzw mein franz dolmetscher

K: maschine geht nicht

I: klasse was geht nicht

K: er weiss auch nicht so ganz ich soll doch mal mit der ferndiagnose in die maschine reinschauen...zuwas hat er die den!

I: ok

nach ca 15minütigen dialer orgien immernoch keine verbindung...ok modem checken und mich selbst auf ner anderen leitung anrufen...modem funzt...

schnell mal n blick aufs isdn display geschaut...aha kunde ruft von der selben nummer an...war ja klar also kunde abwimmeln das er die leitung frei macht und von nem anderen tel aus anruft...

nächster versuch....nix

I: ist an dem modem die grüne power led an?

K: ne

I: sicherung is abba drinne?

K: ja

nach reiflicher überlegung die einfachste frage:

I: ja abba die maschine haben sie schon ein oder?

K: ne wiso?

(kleiner extrem unhochdeutscher fluch fals er doch deutsch kann :)

I: na wie soll dann das modem funktionieren?

K: na das wird doch von der tel.gesellschaft mit spannung über die leitung versorgt.

I: na und der pc und der fehler?

K. ach ja stimmt...

so maschine is an..modem is angeschlossen und die power led leuchtet....

wieder 15 minuten wählversuche...kunde is schon sauer und meint wir wollen ihn verarschen...jetzt geht ein fax ran...naja immerhin was

schnell noch die französische fax weiche am tel deaktiviert (das is allerdings ne andere geschichte) jaja 5 mal tel klingeln=fax geht ran NARG

1 stunde, 10 kippen, 5 kaffees, unendlichen flüchen und mitlerweile 2 amüsierten zuhöhren später der nächste versuch....

und natürlich geht diesmal nicht das modem ran sondern die zentrale...nach 3 weiteren versuchen frage ich mal so höflichst wie mein gemütszustand es erlaubt ob die nette dame das den mal bitte sein lassen kann....

K: kein problem die hat gleich mittag

mir grauts jetzt schon und es kommt wie es kommen muss...was passiert wohl wenn ein büro nicht besetzt ist? der anrufbeantworter meldet sich...

HILFE!!!!!

ok ab is stillgelegt....jetzte geht auch nach dem 20 mal klingeln niemend ran....

I: ist das modem auch wirklich an der steuerung angeschlossen?

K: ja natürlich

(aha)

I: gehen sie mal bitte dem kabel nach ob es auch auf die com1 schnittstelle geht

K: ja an der com1 ist ein kabel eingesteckt.

I: nicht ein kabel DAS modem kabel

K: JA

I: (wohlwissend) besitzen sie eine dnc anlage?

-für nicht wissende noch lange bevor es lan v erbindungen gab wurden in firmen alle maschinen via v24 oder rs232 oder wie der laie sagt "com ports" mit einem zentral pc "vernetzt" um daten zu transferieren-

K: ja

I: und die funktioniert mit der maschine?

K: ja

I: NARG dann kann das modem nicht gehen da wir nur EINEN com port haben und auf dem hängt die dnc anlage! bitte stecken sie den dnc aus und das modem ein!

abba auch diese hürde wird gemeistert und ENDLICH nach 2,5 stunden bekomme ich kontakt zu meiner maschine....ich muss ja nicht extra erwähnen das der eigentliche fehler nur ein komma an der falschen stelle war!!!

Fernseh-Dau

Nix Computer-Dauiges, aber voll witzig!

Damals, in der Schule haben wir öfters irgendwelche wissenschaftliche Videos gucken müssen. Irgendwann gab es dann mal einen neuen Fernseher, und ein Kumpel meinte "Ey, den selben habe ich auch!" Prompt brachte er zur nächsten Videostunde seine Fernbedienung mit.

Lehrer packt also den Film rein, und überlässt der Technik den Unterricht.

Plötzlich machte der Fernseher nur noch Probleme:

Das Bild wurde schwarzweiss, dann total grell, dann wechselte immer wieder das Programm.... Es war ein Kapf der Fernbedienungen! Der Knaller war echt, als die Lautstärke bis zum Anschlag aufgedreht wurde. Der Pauker war total verzweifelt! Der neue Fernseher! Schon Kaputt!!!!! Und dann geht der auch einfach so aus und wieder an!

Wir haben uns köstlich amüsiert, da unser Superbiolehrer total verzweifelt war! Wir haben ihn dann aber faiererweise aufgeklärt - er war nicht mal böse, hat sich nur über seine eigene Blödheit geärgert!

So - trink aus, wir gehen!

OT: Bohren einmal anders

Folgendes hat sich vor einigen Jahren in meiner damaligen WG zugetragen:

DAM(itbewohnerin) kommt in mein Zimmer und fragt, ob ich ihr mal helfen könne. Sie möchte ein Brett an die Wand schrauben, um ihren Fernseher darauf zu stellen, aber irgendwie klappt das mit dem Bohren nicht. Ich komme also in ihr Zimmer und sehe an der Stelle, wo das Brett hin soll, ein paar kleine unregelmäßige Löcher im Putz. In das Mauerwerk ist sie anscheinend nicht vorgedrungen.

Ich frage sie also nach der Bohrmaschine und bekomme einen Akkuschrauber in die Hand gedrückt. Nun ist ein Akkuschrauber sowieso schon nicht das ideale Gerät, um ein Loch in eine Wand zu bohren, aber vorne im Akkuschrauber steckt nicht etwa ein Bohrer, sondern ein Kreuzschlitz-Bit!

Auf Nachfrage, ob sie etwa damit gebohrt habe, sagte sie, das ging nicht, also habe ich DAS davorgemacht. DAS war eine zum Schrauberbit passende Schraube...

Hotline

Moin moin,

Ich arbeite im Techsupport eines Internetproviders, und ja, auch ich bin DAUs ausgeliefert. Hier der genialsten Anrufer:

"Mei Intanet geht nit. I kum nit eini!"

"Öffnen sie mal den Arbeitsplatz..."

"I bin an mein Oaweitsplotz!"

"Am Computer bitte..."

"Der is jetz nit eigschalt (eingeschaltet)!"

"Dann drehen sie ihn bitte auf...?"

* * * UND JETZT KOMMTS * * *

"Naa, des soll mei Frau machen!"

Alles kein Problem

Hiermit oute ich mich also als der DAU schlechthin...kaum zu glauben das ich heute - 3 Jahre später im Support einer Softwarefirma arbeite..*lach* (also muß ich was dazugelernt haben)

Vor 3 Jahren habe ich als bereits über 30jährige einen gebrauchten PC von einem Freund geschenkt bekommen, mein Wissen bestand damals aus: da gibts die große Kiste unterm Tisch und eine Tastatur, ein Mauserl und Bildschirm natürlich auch.

überwältigend also....

Da stand er nun, und die ersten Tage verbrachte ich damit festzustellen, daß man das Ding runterfahren muß und wie man Solitair spielt.

Dann kam das Internet dazu, und nach einigen Wochen rumsurfen,chatten und dem Meisterwerk ICQ runterzuladen (nur eine Nacht ging dabei drauf´..*lol*)war mir klar...wenn man schon so ein Wunderding hat schreibt man keine Briefe mehr per Hand, sondern es muß ein Drucker her um das Wordmeisterwerk auszudrucken in dem sogar Clipart verewigt war.

Damals arbeitete ich im Verkauf und kannte alle Verkäufern der *Kette* ums Eck, somit wurde ich super beraten und flotten Schrittens ging´s heim zum Drucker installieren.

Ein guter Bekannter bot Hilfe an....ich als geschiedene Frau-gewohnt auf eigenen Beinen zu stehen lehnte das natürlich ab: Kein Problem...welcher Trottel kann das nicht, einen doofen Drucker anschließen?

Alles Ausgepackt und kabelmäßig verbunden, dumemrweise keine Gebrauchsanweisung dabei!Also tags daruaf zu den netten Herren die mir lächelnd erklärten das *Handbuch* sei sicherlich in der Verpackung.

Abends ein genauer Blick, kein Buch weit und breit.

Nach der 3. (!!) Reklamation meinerseits an aufeinanderfolgenden Tagen erklärte man mir endlich lachend, daß Buch sei kein Buch mit Seiten zum *angreifen* sondern die CD!!

In der *Kette* kaufte ich danach nicht mal mehr Musik CD´s ein so habe ich mich geneirt.

Ich habe mir dann doch helfen lassen....

OT: Das ist schon lange so

Kapitel 1: Einleitung, belangloses Zeug

Eines schönen Tages im August 2007 trieb ich wieder mal mein Unwesen im Hause meiner Eltern. Da ich für diesen Nachmittag die Generalüberwachung für den Sohn der Nachbarn, Niklas, 5 Jahre, übernommen hatte, tobten wir beiden mehr oder weniger erfolgreich mit unseren Super Soaker - Gewehren durch den Garten.

Als wir, der eine mehr, der andere weniger :D, klitsche-klatsche-nass waren, beschlossen wir einstimmig, Eis zu besorgen.

Während meine Mutter also den Niklas trockenlegte, teilte ich ihr diese Absicht und fragte sie, ob wir ihr was mitbringen sollten.

Ja, sollten wir. Wir sollten ihr Auto nehmen und tanken. Okay, wird gemacht.

Kapitel 2: Benzin, ein durchlaufender Posten

Also baute ich Kindersitz samt Kind auf den Rücksitz der mütterlichen Rennsemmel und ab ging die wilde Lutzi. Wir fuhren zur Tankstelle, ich stopfte die Zapfpistole völlig (!) ordnungsgemäß in Einfüllstutzen des Tanks und ließ das Benzin laufen.

Nach erfolgreicher Betankung (das Klacken dürfte la Dau bekannt vorkommen :D) wurde das Benzin bezahlt und Kind mit Süssigkeiten vollgestopft.

Doch bei der Rückkehr zum Auto sahen wir die Bescherung: Es befand sich eine Riesenpfütze unter dem Auto.

Nun ging der Stress los. Als erstes musste ich mal das begeistert auf die Pfütze zustürmende Kind einfangen und dann mit dem strampelnden Kind auf dem Arm vorsichtig das Auto inspizieren.

Ergebnis der Inspektion: Es ist Benzin, und es läuft immer noch in einem fingerdicken Strahl aus dem Tank des Autos.

Also eilten wir hurtig zurück in den Tankstellen-Shop und erlebten das erste Highlight des Tages.

Ich: "Hallo, es gibt ein Problem. Mein Tank ist offensichtlich undicht, es läuft Benzin aus."

Er: "Ja, wie?"

Ich:"Ja, halt unten aus dem Auto auf den Boden ihrer Tankstelle. Da ist schon eine Riesenpfütze."

Er:" Ja, aber, dafür kann ich nix. Das Geld für Benzin kann ich nicht zurückgeben."

Ich: *Staun*

Er: kuckt und denkt. (Jedenfalls stand sein Mund offen, ich wertete das als Zeichen gehirnlicher Aktivitäten)

Ich: "Ich dachte auch eher daran, dass Benzin gefährlich ist, nämlich giftig und entflammbar. Ich denke, deshalb sollten besser keine Benzinpfützen da draussen sein."

Er:" Und was soll ich jetzt machen?"

Ich:"Na, ein Bindemittel draufkippen wäre nicht schlecht."

Er:"Da muss ich den Chef fragen"

Um das abzukürzen, der Chef kam aus dem Büro, schien dem Kassieren eine kleben zu wollen, schnappte sich einen Bindemittelsack und verteile das Mittel in der Pfütze.

Danach sagte er, ich könne mit dem Auto in die Werkstatt fahren, was wir auch taten.

Kapitel 3: "Haben sie auch richtig getankt?"

In der Werkstatt angekommen, erwischte ich glückerlichweise den Chef und erklärte mein Problem.

Ich: "Hallo Herr K., ich habe ein Problem. Ich war gerade tanken, und der Tank scheint undicht zu sein, es läuft Benzin aus."

Er:"Wie, da läuft Benzin aus?"

Wollen die mich alle verarschen???

Ich:"Na, so im Sinne von: Es bleibt nicht drin."

Er:"Haben sie auch richtig getankt?"

Ich: ??? " Also, zum Fenster reingekippt hab das Benzin nicht."

Er: "Sondern?".

Das wird spassig. Na, dann. Stell ich mich halt dumm. Wenn er's so haben will.

Ich:"Ich hab das Benzinding in das große, schwarze Loch gesteckt und dann halt losgetankt. Als dann das Tankdings geklackt hab, hab ich vorsichtig rausgezogen, und abgeschüttelt. Sie wissen schon, wie beim Pipimachen. Dann hab ich den Verschluß wieder draufgemacht und bin bezahlen begangen. Als ich zurückkam, lief das Benzin unten wieder raus."

Das war das Stichwort. Jetzt brach der Aktionismus aus.

Der Chef, der da er ja der Chef ist, keinen Blaumann trug, sondern eine normale Jeans und ein normales Hemd, warf sich zu Boden und robbte, soweit es der Wanst zuliess, unters Auto.

Er:"Also, hier unten ist nix. Ich sehe nix und es ist auch Benzin da.

Ich:"Also, vielleicht brauchen sie ja Licht. Warten sie mal, ich geb Ihnen ein Streichholz."

Klunk

Hähä, die Beule im Auspuff war der Spass wert :D

Er:"NEEEEEIIIINNN; kein Feuer!!"

Ich: Gut, dann nicht. Haben Sie jetzt meinen Auspuff kaputtgemacht?

Er: "WAS? Nein, der geht noch. Jedenfalls kommt da kein Benzin raus."

Ich: "Stimmt, ich bin ja auch erst losgefahren, als kein Benzin mehr auslief. Deshalb ist ja auch der Tank wieder halb leer."

Er: "Das schaue ich mir mal an."

Wie?`Will der jetzt in den Tank spechten. Cool, da kann ich den Gag mit dem Streichholz wiederholen.

Aber nein, der Chef krabbelte unter dem Auto hervor, (GRANDIOSE Beule :D) machte die Fahrertür auf und wollte sich reinsetzten.

Ich:"Nein, nicht reinsetzten, sie sind ja ganz schmutzig."

Er, noch etwas stinkiger, dreht den Zündschlüssel und beobachtet, wie sich die Tanknadel auf "1/2" bewegt.

Famose Erkenntis: "Der Tank ist wahrscheinlich undicht."

Nun ja, das hätte er einfacher haben können.

Er machte dann einen Werkstattauftrag fertig, versprach, das Auto am nächsten Abend repariert zu haben und wir stritten uns, ob er mich und den Niklas heimfährt.

Das gehört bei F*AT wohl nicht zum Service, aber mit den richtigen Argumenten ("Ach, wissen sie was, ich geh da rüber zu VW, das ist meine Stammwerkstatt, die fahren mich auch mal so nach Hause"), gings dann doch.

Ich:"Also, tschüss dann, Herr K. Vielen Dank. Übrigens: Gegen Ihre Beule da am Kopf sollten Sie was tun, die schaut wirklich schlimm aus."

Kapitel 4: "Deswegen muss doch kein Auto in die Werkstatt!"

Als wir nach Hause kamen, schoß meine Mutter allerdings den Vogel ab.

Sie: " Wo ist mein Auto?"

Ich: " In der Werkstatt. Dein Tank ist undicht. Morgen abend kriegst du's wieder."

Sie: "Was? Spinnst du? Deswegen muss doch kein Auto in die Werkstatt! Jetzt hab ich heut abend kein Auto."

Ich: "Was? Natürlich muss man das reparieren. Das ist gefährlich oder wenigstens verschmutzt es die Umwelt. Und nimm doch heute abend einfach mein Auto oder das vom Papa."

Sie: "Blödsinn. Das ist schon lange so."

Ich: "Wie? Du WEISST, dass der Tank undicht ist?"

Sie: "Ja, aber nur oben. Drum tanke ich einfach nie mehr als 25 Liter. Dann gehts."

Info-Unterricht

Hallo mal wieder

Ich dachte ja immer, Lehrer sollen einem was beibringen..Dachte ich auch als ich voller Begeisterung Informatik wählte... Ich hatte die Rechnung ohne Lehrer und Mitschüler gemacht:

Teil eins: Wie schrotte ich einen Rechner?

(Anm: Die stehen bie uns neben dem Bildschirm auf dem Tisch..)

Geht ganz einfach....

Unser Lehrer kommt ganz zuversichtlich auf unsere Gruppe zu, und will sich mal ansehen was wir da so machen...Beugt sich nach vorne und stellt Finger-auf-brandneuem-Flachbildschirm-tatschend fest:"Da ist was falsch!" (war es übrigens nicht, richtet sich wieder auf, winkelt die arme dabei an und "AUFPASSEN!" erwischt den Computer, der sich sofort und tödlich getroffen gen Boden verabschiedet...geistesgegenwärtig greift besagter Lehrer nun nach dem Rechner, nur um diesen um Meter zu verfehlen und den Flachbildschirm hinterherzukippen....Ein Fall für den Sondermüll (oder die info-Sg, die das ding dann auch ausschlachteten)

Teil 2: Das Netzwerk

Unsere Informatik-AG hat in mühevoller kleinarbeit ein riesiges Netzwerk aufgebaut, natürlich alles voll verkabelt... Und so kam es nun das da etwas gespeichert werden musste, wie immer auf dem Server...Aaaaber: Es ging nicht. Was macht Schüler da? Genau, nicht das kleine Blondchen vor einem fragen das einem sofort gesagt hätte:"Log dich erstmal ein", sondern man ruft den Lehrer:

S(chülerin): Heerrrr Lehrer...Wir kommen nicht ins Netzwäääärrrrrrrrrrkkk!

L(ehrer): Mhmmm... *klickklickklick*...Das geht ja gar nicht!

S: Jjaaaaaaaaaaaa...Herr Lehrer, wir haben da so lange dran gearbeitet!

Lehrer,geht um den Tisch zu den Kabeln, ich vermutete das er jetzt das Netzwerkkabel ziehen will...Doch was tat der gute man? *tastaturkabelzieh*

L: So, gehts jetzt?

S: Neiiinnnn

L:mhmmm

Dann versuchte er es per Ausschlussverfahren..Und zog auch das Mauskabel

S: Heeeeeeeeerrr Leeehhhreerr, jetzt gehht garnichtsmehrrrrrrrrrr

L: Da muss ich mal den Kollegen fragen...

Sprachs, drehte sich um und verschwand aus dem Raum, ohne irgendwas wieder einzustecken.

Klein Blondi erbarmte sich also Maus und Tastatur wieder einzustecken...Bis..

S:HHeeeeeeeeeee, was machst du daaaa?

B(londi): Ich stöpsle gerade euer Maus- und Tastaturkabel wieder ein!

Es folgte ein langes kreischendes "Neeeiinnn" dessen Tonlage ich hier nie gerecht werden könnte...:

S: Das ist kein Tastaturkaaabbeel, das sieht ganz anders aus!

Setzen 6! Ich erklärte was der Unterschied zwischen einer über USB angeschlossenen Tastatur und einer mit PS/2 Anschluss ist (das wussten nun doch mehrere...)..und aufeinmal ging die Maus auch wieder (wahr wohl das richtige Kabel)...

Ich war immer noch ganz Rot vor lauter Danke und jubelschreien der Damen hinter mir, arbeitete aber bescheiden weiter, bis plötzlich..auch unser Netzwerk futsch war und wir zum Log-In zurückgeworfen worden..stundenlange Arbeit dahin...mord und selbstmorgedanken..

Von allen Gruppen im Raum (und wohl nochmehr in der ganzen Schule..)

Unser Lehrer hatte allen ernstes den Server abgeschaltet?!

Man bedenke, das waren die vorentwürfe für unsere Facharbeiten!

Danach kamen die Damen mit dem Netzwerkproblem auch wieder ins Netzwerk... Kein wunder, jetzt waren sie ja richtig angemeldet...

Unvergessen bleibt auch...

Das abstürzen lassen aller Computer im Raum, ich weiß immer nochnicht was er da gemacht hat...Am Strom war er jedenfalls nicht...

Die CD mit den Programmen die als Bedienungsanleitung Screenshots haben sollte...

Es brauchte 6 aufgebrachte Schüler die ihm erklärten das er keine Screenshots eingebaut hatte...(Der Witz daran: Wir sind 25...6 haben sich beschwert...Richtig die anderen 19 dachten *sie* würden etwas falsch machen und kopierten einfach ins blaue die Programdaten [Hey, sie haben die installations .exe gefunden, muss man ja auchmal sagen..])

Oder,wie kontrolliert man Vorabentwürfe von Facharbeitsumfragen? Genau, man druckt jeden entwurf mehrfach aus, korrigiert per Hand, scannt alles wieder ein und schickt sie über Netzwerk zum Schüler...Ich dachte sowas gibts nichtmehr...

(Fällt mir spontan ein: Wer noch glaubt das Lehrer lehren glaubt auch, das Zitronenfalter Zitronen falten)

Habt Mitleid mit mir...Ich muss jetzt diese ganzen Fragebögen neu abtippen, ausdrucken, meinem Lehrer geben und sie mir nachher angestrichen per Mail zurückschicken lassen...

Blondi

OT: Wieder mal Wohnung

Die ganzen vorherigen Geschichten erinnern mich an meine Wohnungssuche während meines Studiums.

Endlich eine Wohnung gefunden. Hatte im Moment Grippe, Schnupfen, Erkältung, usw. Bei der terminlich nicht verschiebbaren Wohnungsbesichtigung wurde mir alsbald die Vermieterin die Wohnungstüra aufschloss grottenübel. Mangels Vorhandenseins eines Eimers und Fehlen der genauen geographischen Lage der "Stillen Örtchens" in der neuen Wohnung nutze ich die Gelegenheit den Parkett im Flur auf Dichtheit zu überprüfen indem ich mich an Ort und Stelle übergab.

Die Vermieterein meinte nur kühl: Sooo zum Kotzen finde ich die Wohnung eigentlich nicht.

Schlussendlich habe ich die Wohnung genommen und weiss heute serwohl über die Lage der Toilette bescheid.

Bewerbungsrucklaeufer...

Tach auch!

Momentan befinde ich mich in der misslichen Lage, hin und wieder mal eine Bewerbung versenden zu müssen. Wenn möglich tue ich dieses per e-mail und hänge meine Bewerbungsunterlagen als *.pdf hintendran.

Das mir diese *.pdf-Datei in der Antwort des jeweiligen Unternehmens schon mal per e-mail zurückgeschickt wird ist zwar zum schmunzeln aber mittlerweile nix Neues mehr.

Heute dann aber der Oberkracher: Ich bekomme per Post einen Großbrief von einem Unternehmen, bei dem ich mich auch per e-mail beworben hatte. Inhalt: Ein Anschreiben plus ein (durcheinandergewirbelter) Ausdruck meiner *.pdf-Datei.

tilt

Alles wird gut.

Pole

Defekte CD-laufwerke

..und da kriegt man mal wieder einen PC in die Hand gedrückt mit den Worten: "Kannst du da mal WinXP draufmachen und eine neues CD-Laufwerk kaufen und einbauen. Die zwei die drin sind sind kaputt!"

Naja..wie auch immer. Man schraubt als erstes mal die Kiste auf und (oh wunder) erstickt man sofort an einer Staubwolke und 7 (k.a. wie die da reinkamen?!?!) toten Wespen. Nach Einsatz des Staubsaugers auf Rückwärtsgang (im freien^^) wurde auch schon das Mainboard sichtbar und mir schwante Übles: ooooh..Passivkühler aufm Proz, aber XP soll drauf??? Als Nächstes die CD-laufwerke ausbauen, denn die sind ja defekt. Ops..an dem einen ist kein Strom. Naja, Stromübertragung per Funk oder so...man kann ja auch zum Mond fliegen.

Das zweite Laufwerk verwunderte mich dann doch etwas. Aber mit der Allzwecklösung "MS Gewalt 2000" kriegt man doch auch ein IDE-Stecker in ein SCSI CD-Laufwerk. Nur warum es dann nicht funktionierte wunderte mich auch.

Fazit von der Geschichte:

Das eine Laufwerk richtig angeschlossen. 98 Installiert und das Bootlogo vertauscht (die alte Dame benutzt den Rechner einzig und allein um Briefe zu schreiben die sie dann ausdruckt und verschickt). Nach dem Wiederaufbau war sie voll und ganz zufrieden :) Und die 20 € für das "neue" CD-Laufwerk hab ich ihr auch weider zurückgegeben ;)

PS: Falls jemand ein Slotin Scsilaufwerk braucht soll er sichbei mir melden. Die pins sind nur "leicht" verbogen...

DAB (Dümmster anzunehmender Bäcker)

Hallo ist vielleicht net die spannenste Geschichte aber sollte auch für die Nachwelt aufgehoben werde.

Die kleine Hose jobbte damals bei ner Großbäckerei in der Fabrik. Nix besonderes. Nur montone anstrengende Arbeit.

Als ich ne weile da war durfte ich auch die neuen Aushilfen einlernen.

Eine Abteilung sind gefrorene Laugenware, die so in die Filialen zum ausbacken geschickt werden.

Des ganze funktioniert wie folgt:

Vorne werden Brezeln gemacht, belaugt und in nen 15m langen Froster geschickt zum Schockfrosten. Hinten am Schockfroster (da wars immer verdammt kalt) stand ich mit meinen Gehilfen (hehe...der Gehilfe hatte seinen eigenen Gehilfen). Da werden die Brezeln in nen Karton geschmissen und verpackt. Ab in nen kleinen Aufzug und ins nächste Stockwerk.

Da die Anlage relativ alt war, hatte auch diese einige Macken z. B. stecke NIE...NIE NIE NIMMER NIE zwei Kartons gleichzeitig in den Aufzug sonst werden diese zerdrück.

Ok soviel zur Theorie nun zum Praktischen. Eines Abends steh ich und meine 2 Gehilfen in besagten arsch kalten Raum. Brezeln nehmen, in Karton, zu kleben und ab in Aufzug und das 6 std lang...sagte ich schon das die Arbeit monoton ist?!

Nach der hälfte kam Gehilfe 1 (G1) ins Schleudern, kam nicht nach und jagte 2 statt 1 Karton in den Aufzug (geht ja schneller!!)

Was passiert ist wird heute noch erzählt.

Der 2. Karton wird vom Aufzug zerdrückt und zerfezzt ihn in 1000 Einzelteile. Achja die Brezeln. Die Steinharten Dinger jagts durch den ganzen Raum trifft Gehlifen 2, der mit ner Platzwunde am Kopf in Krankenhaus drufte, verpasste den Wänden brezelförmige Einschusslöcher und G1 mehrere blaueflecken. Aber nein es ist noch nicht fertig!!!!

G1 wird durch den Rückschlag des Brezelgeschosses auf das Gefrierband geworfen, bleibt mit nem Arm dran kleben (mal die Zunge an nen Gefrorenen Laternenmasten gehalten??) welches im Schicke Hautfetzen abreißt.

Ich selbst konnte mich noch mit ner Hollywood Hechtrolle in sicherheit schmeißen.

Danach wurde ich in ne andere Abteilung versetzt. An die Öfen harharhar...

Naja heute gibts es den Aufzug nicht mehr...und neue Gehilfen werden erstmal 1 Taglang vom Chef selber geschult...

Also Merke: Höre immer auf deinen Chef! Er weis es meistens besser!

Was ist eine Telefonnumemr??

Im Call Center eines ISP:

DAU: ich kann mich nicht einwählen!

CC: Mit welcher Telefonnummer wählen Sie sich zu uns ein?

DAU: Was ist eine Telefonnummer?

CC leicht gereizt: Soll ich Ihnen jetzt erklären was eine Telefonnummer ist?

DAU: JA!

CC: Das ist eine Kombination aus Ziffern!! Zum Einwählen beispielsweise ins Internet! Oder zum Telefonieren!!!!

DAU: Aha!?

Grafikfehler?

Ich: "UHD, schönen guten Tag, was kann ich für Sie tun?"

DAU: "Ähm, hallo, ähm. Ich habe da ein Problem mit meinem Bildschirm. Also da ist so ein blauer Balken mit rotem Rand im unteren Teil des Bildschirms."

Gedankenfetzen von Grafiktreiberneuinstallationen und Monitoraustauschungen gehen mir durch den Sinn.

DAU: "Und an dieser Stelle kann ich nicht sehen was ´dahinter´ ist."

Mir dämmert etwas.

Ich: "Also, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf die Stelle fahren dann ´verschwindet´ er ´dahinter´?"

DAU: "Genau."

Ich: "Und innerhalb dieses ´Balkens´ sind so merkwürdige Symbole?"

DAU: "Ja, genau."

Ich: "Sie haben nicht zufällig vorhin an den Knöpfen am Monitor mal ein wenig rumgedrückt?"

DAU: "Ähm, naja, kann schon sein daß ich da ausversehen mal dran gekommen bin..."

Ich: "Dann drücken Sie doch mal am Monitor auf so einen kleinen Knopf der mit ´Exit´ beschriftet ist."

DAU: "Hey wow, jetzt isses weg!"

Merke: OSD + DAU = OUCH!

;-)

Top-Verkäuferin

Unsere Key-Accounterin und Verkaufsleiterin beauftragte mich, für Kundenbesuche zwecks Verkauf, eine Power Point Präsentation zu erstellen und auf ihrem Notebook, das sie eben zur Verfügung gestellt bekam, zu speichern.

Da die Anforderungen ziemlich hoch waren, hatte ich auch eine ganze Woche Arbeit damit, speicherte das alles auf ihrem Laptop und brachte ihn zurück.

Wenig später stand sie wieder bei mir mit folgenden zwei Fragen:

Wie schaltet man das Notebook ein?

Wie funktioniert Power Point?

Aargh!

Speichergröße

Im Zuge meines Jobs hatte ich mal den Auftrag, eine Datenbank für Umsätze für einen Kunden zu schreiben. Unter anderem wollte er eine Seite haben, in der ALLE täglichen Umsätze ALLER Filialen seit Öffnung der Firma aufgelistet waren. Teile wären kein Problem gewesen, aber für einen Recordset, der alle Daten enthält und darstellt, reichte einfach sein Arbeitsspeicher nicht aus. Ich erkläre dem Kunden das Problem und seine Antwort daraufhin: "Na, so genau brauch´ ich´s ja nicht - die Pfennige können Sie weglassen..."

DAU ohne Grenzen

Man ist ja als "Komputer-Eksperte" immer etwas schlauer als andere... natürlich auch am heimischen Rechner.

Als ich dann letzten meinen Rechner mal wieder komplett entkabelte, ordnung schuf und wieder verkabelte, wollte meine DSL-Verbindung nicht so wie ich wollte.

Also, Kabel alle wieder ab und wieder ran...nix!

Rechneraufgeschraubt, Karten gecheckt... nix!

keinen Bock mehr gehabt, einen Tag gewartet. Alles nochmal... nix!

Meine Freundin die Telekom angerufen, eine Störung gemeldet. 5 Stunden später ein Rückruf, "Wir konnten keinen fehler finden, sorry".

Ich wieder Kabel ab, Kabel ran... nix.

Als ich dann kurz davor war meinen Rechner in die ewigen Jagdgründe zu schicken, kam mir ein Geistesblitz.

Ich hatte 3 Tage (!) zuvor aufgrund einer LAN - Party meine DSL-LAN-verbindung deaktiviert.

in Zukunft sag ich nix mehr :)

Spannende Schnittstellen

Vor kurzem hat ein Kumpel von mir seinen Rechner von Miditower auf Bigtower umrüsten wollen. Da wäre einfach mehr Platz drin und das sähe professioneller aus mit dem großen gehäuse ;-)

Da er am Rechner nicht sehr begabt ist bot ich ihm an er solle sich den Tower besorgen (ich hab ihm auch gesagt von wegen ATX und so und mindestens 300 Watt Netzteil) und ich bau ihm den Rechner um.

2 Tage später ruft er mich an und meint er habe nen Tower besorgt und auch schon gleich alles umgebaut, es würde auch funktionieren, der Rechner fährt hoch aber wenn er ans Gehäuse fasst dann kriegt er nen leichten elektrischen Schlag.

Ich also direkt zu ihm gefahren und nachgeschaut: Tower war ein neuer ATX mit 350 Watt Netzteil, soweit alles ok, Board und alle Laufwerke sind ordentlich verschraubt und verbunden.

Der Übeltäter war das Blech dass die Onboard-Schnittstellen abdeckt. Er hatte schlicht und einfach vergessen die Löcher für die USB-Schnittstellen freizulegen. Hier waren immer noch die Blechabdeckungen vorhanden. Nun leitet Blech ja und da USB-Schnittstellen auch mit Strom versorgt werden stand nach dem einschalten des Rechners das komplette gehäuse, da ebenfalls aus Metall gefertigt, unter Strom!

Als ich ihn drauf ansprach meinte er er habe gar nicht gewusst dass er solche *Dinger* er meinte die USB-Schnittstellen habe aber er habe sich gewundert warum er seinen Scanner an den neuen tower nicht anschließen habe können!

tilt

Intranet am Desktop?

Wir hatten neulich einen Serverausfall. Da rief mich eine Userin an, die immer wieder beweist, dass sie von Computern keine Ahnung hat. Das hörte sich in etwa so an:

Userin: Ich komme nicht ins Internet!

Ich: Ja, das liegt an dem Serverausfall. Von dem wissen Sie ja. (Das hatte ich ihr nämlich erst 10 Minuten zuvor berichtet.)

U: Ja. ...Intranet habe ich auch nicht.

I: Das liegt auch am Serverausfall.

U: Aber ich meine am Desktop ist es nicht.

I: Sie meinen den Internet Explorer?

U: Nein, der ist da, ich suche doch das Intranet!

I: ...äh, wenn Sie den Internetexplorer öffnen, kommen Sie ins Intranet.

U: äh... (zögert) naja, ich ruf dann später nochmal an... *klack*

Nicht vorrätig

Jetzt kann ich endlich auch mal etwas zum Besten geben, auch wenn es jetzt ein halbes Jahr her ist.

Ich bin auf dem Weg von der Strassenbahn zum Wohnheim und spiele mit meinem Schlüssel, bis er sich dazu entschloss, tauchen zu gehen. Und das in einem Gulli von 2 Metern Tiefe. Der Hausmeister freute sich, extra für mich zu kommen. Nur wie komme ich an den Schlüssel. Mein Freund riet mir, ich solle es doch mal mit einem Magneten, z. B. aus einer alten und/oder kaputten Festplatte probieren - bloss hatte ich keine. Aber irgendein Computerladen wird sicherlich eine haben. So dachte ich jedenfalls...

Ich in die Uni bei den Netzwerkfritzen gefragt. Antwort: Da sind keine Magneten drin, ausserdem haben wir keine. Naja, wer nur Netzwerke zusammenbaut, kann ja nicht alles wissen.

Ich in den ersten kleinen Laden. Antwort: Da sind keine Magneten drin, ausserdem haben wir keine. Die haben sich scheinbar abgesprochen.

Nächster Laden. Hätten sie vielleicht eine kaputte Festplatte? Sie (ich liebe diese 630-Marks-Fachkraefte) guckt, und nach etwa 5 Sekunden Bedenkzeit schiebt Sie mir eine 60 GB Platte vor die Nase - natuerlich neu. "Nein, ich meine eine kaputte, ich brauche den Magneten." "Tut mir leid, die haben wir gerade nicht vorrätig, die kommen erst nächste Woche." Ich hab's dann aufgegeben...

Gruss Tom

P.S.: Eine Werkstatt hat mir dann einen Magneten aus einem kaputten Subwoofer gegeben. Ich bekam meinen Schlüssel wieder.

Sekretärinnen...

Jetzt muss ich auch mal was los werden...

Kurze Einführung: In unserer Firma, ca 500 MA gibt es einen neuen Geschäftsführer. Dieser hat die Sekretärin von seinem Vorgängerübernommen, sein Vorgänger nutzte den PC nur als Briefbeschwerer, er hingegen arbeitet mit dem Teil wirklich. Die Tipse ist aber noch auf dem Stand des alten Gf. Soweit so gut.

Diese Dame gibt also heute einen Call auf, dass ihr Chef gerne eine IP-VPN Verbindung installiert haben möcht, ich lass natürlich alles stehen und gehe zu ihr hin. Da angekommen meint sie zu mir ich könnte ruhig reingehen er wäre nicht da. Da ich den GF mitlerweile kenne und weiss dass er sein Laptop wirklich nutz schwarnt böses.

Ich gehe also in das Büro und tatsächlich Laptop weg!

Ich also wieder raus und meine nur das Laptop sei nicht da. Sie guckt mich treu doof an und meint "Ist doch kein Problem, ich habe das Password!"

Rechtschreibfehler zeugen von Individualität!

Handy-Notruf

Wie wenig die "Handy-Generation" Ahnung von ihrem Lieblingsspielzeug hat, ist mir erst neulich mal wieder klar geworden.

Hat mich doch tatsächlich ein Mädel gefragt: "Sag mal, auch wenn die Batterien alle sind, nen Notruf kann ich doch trotzdem absetzen, oder?"

Ich konnte mir ein Grinsen kaum verkneifen...

Der Turbo-Herd

Eli, nach eigener Auffassung ein begnadeter Handwerker, hatte im Studentenwohnheim den Herd selbst repariert. Mir war es recht, arbeitete der Herd jetzt doch einwandfrei als Zigarettenanzünder. Meine Kommilitonen aber fühlte ich mich doch verpflichtet zu warnen, dass der Herd nur noch als Anzünder arbeite und sie um Gottes willen nicht darauf kochen sollten.

Zwei Tage später höre ich morgens ein Gepolter, Fluchen, Geschrei, offenbar versucht jemand die Tür zum Schlaftrakt aufzubrechen. Verkatert gehe ich hin, öffne die Tür - da steht Eli, stürzt sich mit geballten Fäusten auf mich, flucht mich an: "Was verbreitest du denn da für Verleumdungen über mich, was erzählst du den Leuten für´n Scheiss, die machen mich ja Regreß..."

Ich erkläre ihm, dass eine Minute nach dem Einschalten die Platten weissglühend seien, und dies wohl nicht der definierten Funktionsweise eines Herdes entspreche.

Eli greift mich am Schlafittchen, zerrt mich in die Küche, holt seine Uhr heraus, schaltet eine Kochplatte an und beginnt die Zeit zu stoppen. Obwohl Hochsommer, und die Sonne direkt auf die Herdplatten strahlt, sieht man nach 50 sek. die Platte aufglühen, nach einer Minute ist sie weissglühend.

Ziemlich kleinlaut geworden, stimmt Eli der Begutachtung durch einen Profi zu. Der hat an dem Drehstromherd dann jeweils die dritte Phase von den Kochplatten getrennt und meinen schönen Zigarettenanzünder wieder in einen Kochherd verwandelt.

Schmerzensgeldverdächtig

Montag mittag und die Woche nimmt und nimmt kein Ende *seufz*

Kategorie: "Internet geht nicht"

Man kennt das:

2 Wochen Ferien gehabt. Man kommt voll des Tatendranges und der Schaffenskraft erholt zurück und muss feststellen: Eba...äh, das Internet funktioniert nicht.

Geht na-tür-lich ü-ber-haupts nix.

Also erstmal die Trulla anrufen und langmachen, wieso die denn schon wieder das Internet ausgeknipst hat. Das machten dann heute 4 Schulen.

Ergebnis: 2x hat Router starten geholfen, 1x neustarten des Servers und beim 4. war die angesurfte Webseite down. "Da, da kommt internal Server error. Das heißt der interne Server ist kaputt, machen sie den HEILE!!! SOFORT!!!einself"

Sauberer Biss in der Tischkante. Respekt vor mir selbst, hätt nicht gedacht, dass die Beisserchen das aushalten.

Da es keinen Zweck hatte, dem Wicht das jetzt zu erklären, hab ich ihm nur gesagt, ich lass die Leitung prüfen, das wird etwa ne halbe Stunde dauern und dann gucken wir mal. Aber ansonsten wärs nett, wenn er sich ein wenig freundlicher ausdrücken würde.

Gespräch beendet, Blutdruck langsam auf Normalmaß sacken lassen, 30 min. gewartet, angerufen und die zufriedene Meldung: "Sehen sie, so ein Donnerwetter wirkt ja Wunder. Es funktioniert wieder alles. Dass man sie aber auch immer anbrüllen muss."

Äh, wie war das?

"Ja, ist doch jedesmal so. Immer wenn dieser interne Serverfehler kommt, dann sagen sie was von können sie nix machen, dabei ist doch sonnenklar, dass der Fehler hier liegt, ist ja der interne Server. Aber mit mir machen sie das nicht, mich so zu verschaukeln."

Ich hab echt ein Problem gehabt, dass jetzt aufzunehmen. Ich hab wirklich nicht geglaubt, was der da verzapft. Und dann hörte ich auch schon:

"Ja, ich habs geregelt. Hab ihr wieder mal ordentlich den Marsch geblasen, siehst doch, funktioniert wieder. Man muss mit den Leuten nur richtig umgehen, dann geht das."

So, an der Stelle hab ich das Gespräch beendet. Und den Rektor angerufen. Ihm das mitgeteilt. Und ihm auch mitgeteilt, dass es richtig knallt, wenn diese Karikatur eines Supportlehrers nicht auf der Stelle seinen Hut nimmt und sich von mir aus Gehackt legt oder die Sonne putzen geht, dass ich aber jegliche (!) Mitarbeit künftig mit dieser Pflaume verweigern werde. Mir wärs wurst, wer das da macht, von mir aus ein dressierter Schimpanse, aber DER nicht mehr.

Rektor völlig verdattert, hat nachgefragt, was denn so wäre. Ich meinte nur: "Rufen sie ihn doch mal rein und fragen sie, ob das Serverproblem gelöst ist."

Er ihn - immer noch leicht verdattert ob meines völlig untypischen Wutausbruches.

Und das Kerlchen stolzierte rein und verkündete strahlend, dass man mich nur ein wenig einnorden müsste, schon würde ich wie am Schnürchen funktionieren.

Tjo. Das wars dann mit seinem Job als Supportlehrer. Ab sofort degradiert. Leider nicht als Aufpasser für die Mülltonnen. Von innen.

Achso, die inkriminierte Seite war eine Mailseite von einem öffentlich-rechtliche Mailserver. Der ist öfter mal unten, die Leitung von denen ist zu schmal um die Anfragen aller Schulen in dem Bundesland hier gleichzeitig zu bedienen. Dann "stellt der die Latschen auf" und es kommt halt "internal server error".

Mann mann mann...schlagen Pollen eigentlich aufs Hirn?

eindringliche Referate

Der kleine Bruder (14/15 Jahre (geschätzt)) eines Stufenkollegen von mir musste vor einiger Zeit ein Referat halten.

Und da er besonders Eindruck schinden wollte, bastelte er eine PowerPoint-Präsentation. So weit so gut, CD gebrannt und auf den Schreibtisch gelegt.

Am Morgen des Referates hat er sich die CD geschnappt und machte sich auf den Weg in die Schule.

Als es dann soweit war, legte er die CD ein. Und die Augen des Mitschüler wurden immer größer und der Kopf der Lehrkraft immer röter bis diese nach vorne stürtze und dem Treiben ein Ende setzte.

Denn was lief statt der PP-Präsentation im Großformat über den Beamer? Die Pornos von großen Bruder...

Jetzt fragt sich nur für wen die Geschichte peinlicher war, für den kleinen Bruder, den Lehrer, oder den Stufenkollegen, der sich die Geschichte des Öfteren anhören muss...

Aber was lernen wir daraus? CDs besser beschriften... (also die Präsentations-CD, nicht die Pornos...)

Multimeter- Toasting

Zur Abwechslung mal wieder eine IchDAU-Geschichte.

Ein Bekannter von mir schleppt seine Autobaustelle an, da Diese jeden morgen den Dienst verweigert.

Also, erst mal über Nacht die Batterie laden damit am nächsten Tag die fröhliche Fehlersuche beginnen kann.

Nicht unerheblich ist auch die Tatsache, daß sein „Kleinwagen“ eine etwas dickere 24 V Batterie besitzt.

Meine Frage ob er etwas Neues eingebaut hat was evtl. einen höheren Ruhestrom zieht wurde verneint, also mache ich mich auf die Suche wo der Strom raustropft.

Im Sicherungskasten alle Sicherungen nacheinander entfernt, Meßklumpen, aka. Baumarktmultimeter in den 20A Meßbereich geschaltet und nacheinander über alle Klemmen gemessen ob ein höherer Ruhestrom fließt.

Messung brachte keinen Erfolg.

Also bitte ich ihn seinen U-Bootdiesel zu starten damit ich die Generatorspannung messen kann denn die nächste Vermutung war daß die Batterie gar nicht ausreichend geladen wird.

Ich schalte das Multimeter auf DC/V und gehe mit den Prüfstrippen schön auf die Batteriepole.

>>>>BBRRRRZZZZZPenggg!!!<<<<

Ich habe mir schön die Augen verblitzt und erst mal nichts mehr gesehen, was passiert war, war mir in dem Moment aber sofort klar.

In dem temporären Anfall von Dauigkeit hatte ich zwar auf Spannung umgeschaltet, die Prüfkabel aber schön im 20A Meßbereich stecken lassen.

Wie ich wieder was sehen konnte folgte erst mal die Schadensaufnahme.

Meßkabel bis auf die leeren Griffhülsen und ein paar Plastikklumpen nicht mehr vorhanden.

Im Display des Multimeters werden alle Segmente angezeigt.

Anschlußstecker der Kabel in den Buchsen festgebrannt.

Aus Neugier habe ich vor der Entsorgung dann doch noch reingeschaut, die untere Hälfte der Platine war nur noch Asche, dafür zeigte das Gehäuse auf der Innenseite ein nahezu photografisches Abbild des nicht mehr vorhandenen 20A Meßwiderstandes.

Ich habe die Messung dann mit meinem Labormultimeter wiederholt, da dieses jedoch einen um fast zwei Dekaden höheren Anschaffungswiderstand besitzt habe ich drei mal nachgesehen daß die Meßkabel richtig stecken.

Fazit, es war die Generatorspannung die zu niedrig war um die Batterie ausreichend zu laden.

Staubsauger explodiert

Aus der Berliner Polizei-Pressemeldung:

http://www.berlin.de/polizei/presse-fahndung/archiv/73822/index.html

Pressemeldung

Eingabe: 03.03.2007 - 14:55 Uhr

Staubsauger explodiert

Neukölln

622

Bei dem Versuch eines 25-Jährigen Dieselkraftstoff mittels eines Staubsaugers abzusaugen, ist es heute früh zu einer Verpuffung auf einer Tankstelle in der Neuköllner Johannisthaler Chaussee gekommen.

Der Mann aus demselben Stadtteil hatte gegen 1 Uhr 30 seinen „Smart“ fälschlicher Weise mit etwa 10 Litern Diesel betankt. Nachdem er dies bemerkt hatte, versuchte er zunächst mit Hilfe eines 23-jährigen Bekannten den Kraftstoff mit Hilfe eines Bremsschlauches abzusaugen. Nachdem dies nicht klappte, versuchte er es mit einem auf dem Tankstellengelände befindlichen Staubsauger. Als er den Sauger an den Tankstutzen seines Wagens hielt, entzündete sich das in den Staubsauger strömende Gemisch und verpuffte. Eine in unmittelbarer Nähe stehende 23-jährige Frau aus Pankow erlitt dabei Schürf- und Brandverletzungen an Stirn und Hüfte.

behobene Fehler

So, während ich mein Postfach wieder entrümple kann ich ja eigentlich ganz gut nebenbei ein kleines Resüme beziehen.

Vor 3 Tagen dachte ich anfangs dass nach Monate währender Nutzung der Spam über mein kleines, unschuldiges Postfach gekommen wäre. An die 300 Emails lagen darin.

Das interessante war dass sie alle ohne Betreff, ohne Inhalt, und von ein und der selben Adresse stammten. Hierbei handelte es sich um den Newsverteiler einer Community in der ich seit längerer Zeit bin.

Gut, die Mails gelöscht und mir nichts gedacht. Vor 2 Tagen, und auch gestern wiederholte sich dieses Spiel allerdings. Pünktlich um 11 Uhr kamen dutzende Emails im Minutentakt hereingeschneit. Alle ohne Betreff und ohne Inhalt.

Meine Vermutung wurde mit der heutigen Mail bestätigt, aber die Art wie dies geschah lässt schmunzeln.

Sinngemäße Zusammenfassung der erklärenden Email die eintraf war "wie ihr sicher mitbekommen habt, hatte unser Automailer die vergangenen Tage starke Probleme. Wir entschuldigen uns für diesen Umstand und verkünden hiermit dass das Problem mitlerweile behoben wurde."

Schön, dann kann ich die anderen 78 Emails mit der selben Betreffszeile, und dem gleichen Inhalt ja bedenkenlos löschen. :)

Am Server Speichern...

Ist mir während meiner Schulzeit passiert:

P...Prof.

S...Schüler

P: Zur Abgabe speichern Sie Ihr Dokument bitte mit dem Titel "Schularbeit.doc" am Server in das Verzeichnis "xyz"

S: Wie jetzt? Jeder mit dem Namen "Schularbeit.doc"? Ins selbe Verzeichnis?

P: Ja, klar.

S: Wie wärs, wenn jeder seinen Namen als Dateinamen verwendet?

P: Der Name steht doch eh in der Kopfzeile, oder etwa nicht?!

Wir konnten den Prof. dann aber doch noch von der Sinnhaftigkeit verschiedener Dateinamen überzeugen.

Verlängerung

Es gab da auch mal einen Tag, an dem war ich Super-DAU.

Ich hatte gerade mein T-DSL Modem und den Splitter bekommen und war voller Freude, doch musste ich leider feststellen, dass die Kabel für mich leider zu kurz waren (Ich musste von der Telefonsteckdose im Wohnzimmer über den Balkon in mein Zimmer, und das waren ca. 30m). Also dachte ich mir am nächsten Tag, dass ich ja mal zum Elektrohandel gehen, und mir ein Kabel kaufen könnte. Da ich zu dem Zeitpunkt noch kein 100Mbit-Netzwerk mit RJ45-Kabeln mein Eigen nennen konnte, sondern nur mit BNC-Kabeln und BNC-Steckern, hatte ich natürlich keine Ahnung, dass es verschiedene gibt (CAT-5; CAT-6; wer liest schon in der Anleitung, was für ein Kabel er braucht :-)?). Ich habe mir also schnell ein 25m-Kabel für knapp 75DM gekauft, und bin ab damit nach Hause.

Dort die Überraschung: Es funktioniert NIX. Alleine da habe ich schon knapp 3 Stunden verbraucht, um meinen Rechner komplett auf den Kopf zu stellen und zu merken, dass es daran gar nicht liegen kann. Irgendwann dann habe ich mir die Kabel mal angeschaut und merken müssen, dass diese ja unterschiedlich waren, und anstatt auf den nächsten Tag zu warten, das Kabel umzutauschen und ein anderes zu kaufen, dachte ich mir: "Mensch, kannste doch einfach ´n bisschen was dranlöten und die Kabel verbinden!". Klar, dass das schieflief, da die Kontakte nicht wirklich gross sind und das Plastik schnell schmolz. Jetzt war der Anschluss ja sowieso schon hinüber, und die 75DM waren irgendwie schon im Arsch. Dann wollte ich mal zwei Kabel zusammenlöten und war schon drauf und dran, jedes Kabel mit jedem zu verbinden, bis ich mal drauf kam und in der Anleitung nachzuschauen. Dort waren dann die Anschlüsse zwischen Splitter und T-DSL-Modem aufgezeichnet und siehe da: nur zwei Adern.

Nachdem ich dann alles fertig hatte, lief es auch endlich, aber demnächst, wenn etwas nicht funktioniert, schau ich zuerst in eine Anleitung, bevor ich etwas abschneide/ablöte/dranlöte/abreiße/durchknete/drauftrete/wegwerfe/aufesse.

Internetkosten

Ein Freund von mir hat kürzlich seinen Rechner neu aufgesetzt - soweit so gut. Natürlich mußte er auch die DFÜ neu einrichten. Nach zwei Wochen hat er mich dann gefragt:"Ist es eigentlich teurer wenn ich mich über Jamaika ins Internet einwähle? Die Europäischen Nummern haben nicht mehr funktioniert!"

Keine Ahnung wie seine nächste Telefonrechnung aussieht bzw. woher er die Einwahlnummer hatte, aber seine Eltern werden ihm sicher ein bißchen was zu erzählen haben. :-)

OT Buchstabieren für Anfänger

Zu dieser Geschichte muß ich sagen, daß mein Familienname auch mit "B" wie Brezensalzer beginnt.

Es war zu meiner Bundeswehrzeit, 6 Mann auf der Stube. Kommt ein Uffz (er war Fernmelder) herein, er müsse unsere Namen aufschreiben (hä, wissen die nicht, wer auf welcher Stube ist?) Na ja, und weil man als Fuchs einem Uffz nicht widerspricht, sagt einer nach dem Anderen seinen Namen auf und Uffz malt Buchstabe für Buchstabe auf Papier (Schreiben konnte man das nicht nennen, so ein Tempo legte er vor). Nun war ich an der Reihe "Brezensalzer heiße ich". Er fängt an zu malen "P R E Z", ich werfe ein "Brezensalzer mit B wie Bertha", aber er schreibt umbeirrt weiter "E N S A L Z E R B E R T H A". Als er mit "Bertha" fertig war und 6 Mann in brüllendes Gelächter ausbrachen, ist ihm dann aufgefallen, daß es keine Männer mit Vornamen "Bertha" gibt.

Und wieder Glaubensfragen...

Auch dieser Beitrag ist auf dem Milchwahnsinn veröffentlicht worden.

Alles fing an mit einer harmlosen Mail, wo ein Kunde anfragte, wieso er denn keinen Ton bei seinen Filmen habe, wohl aber Bild.

Besagter Kunde hatte seinen DVD-Player mit HDMI über einen Adapter auf DVI mit seinem Fernseher verbunden. Klare Sache eigentlich. Hier meine erste Antwort:

schnipp

Im Gegensatz zu HDMI werden ueber eine DVI-Verbindung nur Videosignale uebertragen, keine Audiosignale.

Bitte stellen Sie zusaetzlich eine Audioverbindung her, z. B. ueber Cinch-Kabel.

schnapp

Alles klar? Nicht unbedingt. 15 Minuten später trudelte eine zweite Mail ein, die im wesentlichen aus "Das kann gar nicht sein, das glaube ich Ihnen nicht!" und einem kopierten Text mit den Spezifikationen des HDMI-Anschlusses. Aber gut, dafür sind wir ja da - immer freundlich, immer höflich, immer den Erklärbär spielen.

schnipp

Die von Ihnen genannten Spezifikationen der HDMI-Schnittstelle an Ihrem DVD-Player sind vollkommen korrekt. Von der Seite des DVD-Players werden auch Audio- und Videosignale uebertragen.

Da das von Ihnen gekaufte Geraet jedoch ungluecklicherweise nur ueber eine DVI-Schnittstelle verfuegt, die von den Spezifikationen her nicht auf die Verarbeitung von Audiosignalen ausgelegt ist, wird logischerweise auch kein Ton empfangen.

Sicherlich wuenschen Sie sich davon selber zu ueberzeugen, daher habe ich Ihnen die benoetigten Informationen zum DVI Anschluss herausgesucht.

"DVI-I überträgt sowohl analoge als auch digitale Video- und Grafikdaten. [....] Mit einem geeigneten Adapter lassen sich die Video-Signale eines HDMI-Ausgangs zu einem DVI-Eingang übertragen."

Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Digital_Visual_Interface

schnapp

Kapiert? weeeiiit gefehlt! Kurze Zeit später kam eine dritte Mail, in welcher Herr von Boedefeld detailliert auf die Unterschiede zwischen den verschiedenen DVI-Anschluessen einging. Lustigerweise hatte er auch dazu wieder einen Text kopiert, dem zu allem Überfluss auch noch wörtlich zu entnehmen war, dass über DVI eben *kein* Ton sondern nur *Bild* übertragen wird.

schnipp

Was ist der Unterschied zwischen DVI-I / DVI-D /DVI-A?

DVI-I = Kabel / Adapter in denen Signalleitungen für analoge und digitale Videosignale beschaltet sind

DVI-D = Kabel / Adapter in denen Signalleitungen für die digitale Videosignale beschaltet sind

DVI-A = Kabel / Adapter in denen Signalleitungen für analoge Videosignale beschaltet sind.

schnapp

Langsam wurde es Zeit für einen Wink mit dem Zaunpfahl.

schnipp

Sollte sich Ihre Frage auf den Unterschied zwischen den einzelnen DVI-Varianten bezogen haben, bitte ich Sie um Entschuldigung. Ich hatte Ihre Frage so verstanden, dass Sie sowohl Audio- als auch Videosignale an Ihren Fernseher uebertragen wollten.

schnapp

Den hatte er dann wohl verstanden, zumindest kam bis Feierabend keine weitere Mail mehr :)

Ohne Hotline geht es schneller

Es ist kurz nach 13:00 Uhr und das Telefon klingelt, ich sehe die Nummer vom $Chef_vom_Chef im Display, und ahne böses. Der $Chef_vom_Chef ruft normalerweise den Chef an, oder lässt seine Sekretärin anrufen, wenn der sich selbst kümmert ist was besonderes. Ich hebe also seufzend ab.

O: "Hallo Herr $Chef_vom_Chef, Orakel hier, wo brennt es?"

CvC: "Hallo Herr Orakel, schauen sie mal unter der Telefonnummer 0815/4711 da liegt eine DSL-Störung vor. Das ist Herr $wichtiger_Lokalpolitiker, da müsste sich bitte schnellstens jemand drum kümmern."

Argl Prominentenalarm, ich hasse das! Aber das Glück ist mir hold. Nach einem Blick in meine Auftragsliste sehe ich, daß einer meiner besten Problemlöser einen Auftrag ganz in der Nähe hat, und das es dort eine grössere Störung wegen eines Blitzeinschlags gab.

O: "Die Störung ist erst 20 Minuten alt, der DSL-Anschluss muss aber schon seit dem Gewitter gestern Nachmittag weg sein. Der Kollege vor Ort hat die kaputten heute morgen alle auf neue Ports geschaltet?"

CvC: "Der Herr $wichtiger_Lokalpolitiker hat gestern den Herrn $Kennt_er_persönlich in der Zentrale angerufen, und der hat die Störung gerade an mich weitergegeben."

O: "Hätte er gestern die Hotline angerufen, wäre das längst erledigt."

CvC: "*Argl*, haben sie jemanden der das schnell erledigen kann?"

O: "Ja, in einer Stunde läuft der wieder."

CvC: "OK, Danke."

Ruft nie die Hotline an, wenn ihr jemanden in dem Unternehmen kennt, dann geht es bestimmt schneller. *eg*

Schwimmbad im Keller

Zum meinem Job gehört neben dem Programmieren auch die Betreuung unserer Abwasseranlage. Zur Erklärung: Wir sind ein metallverarbeitendes Unternehmen mit eigener Härterei. Die Abwässer müssen gereinigt werden, bevor sie in die Kanalisation gelangen. Das ganze Ding ist Computergesteuert, deswegen ist IV-Abteilung zuständig.

Heute Morgen bekam ich den Anruf: ‚Doso, du musst sofort in den Keller kommen, die Anlage spinnt.'

An der Tür zur Abwasseranlage wurde ich dann schon von einem Mitarbeiter erwatet, der mir Wortlos ein paar Gummistiefel reicht. In der Anlage hatte sich ein See von ca. 10 cm Höhe gebildet, steigend!

Was war passiert?

Beim Steuerrechner hat die Festplatte den Geist aufgegeben, soweit was alltägliches. Aber wer bitteschön, plant so eine Anlage an der von Hand in keinster Weise eingegriffen werden kann?

Doso

OT: Spass beim Bahnfahren

Hallo

Ich wage mich mit dem Thema auf unbekanntes Gefielde, hoffe aber, dass Ihr euren Spass dran habt.

Ich vermute, dass die Geschichte zuviel Situationskomik beinhaltet und so nicht mal halb so witzig ist :)

Zur Vorgeschichte.

Die S-Bahn hier in Zürich wird von der schweizerischen Bundesbahn (SBB) betrieben.

Wie in allen S-Bahn und Regionalzug-Systemen in der Schweiz ist auch hier "Selbstkontrolle" pflicht.

Das heisst, dass man vor dem einsteigen in die S-Bahn ein gültiges Ticket haben muss und keines im Zug

gelöst werden kann. Ab Abends um 21:00 Uhr wird immer kontrolliert, ansonsten gibt es Stichkontrollen wo sich diverse witzige Situationen abspielen.

Situation 1:

Es ist Montagabend um halb 12 Nachts in der vollgestopften S5 finde ich einen Platz mitten zwischen einer spanischen Reisegruppe.

Nach einer Station steht bereits eine beleibte Dame in Bahnuniform im Gang. Ihre Versuche mit Englisch ("Tickets?", "Do you have Tickets?") Kontakt aufzunehmen scheiterten kläglich.

Ich opferte mich und erklärte dem spanischen Reiseleiter (auf Spanisch) was die Dame von ihnen wollte. Dieser grinste und zog sein Gruppenticket.

Überraschenderweise konnte die Dame noch mehr Englisch als nur "Tickets" und meinte nun "Hands Up".

Keine Reaktion...

Sie wurde lauter: "HANDS UP!"

Weiter hinten ragten plötztlich zwei Hände in die Luft.

Ich wurde wieder als Übersetzer aktiv und nun zeigten alle Teilnehmer der Reisegruppe brav Ihre Hände.

Nachdem sich die Dame zweimal beim zählen der Leute verzählt hat, schaffte sie es doch und stellte fest:

Es sind zwei zuviel (die beiden von vorher hielten noch immer die Hände oben, auch nachdem sie fertig gezählt hatte)

Unsere Bahndame stampfte durch den Wagen zu den zwei Leuten (wie sich nun herausstellte waren es Amerikaner) und probierte Ihnen zu erklären, dass nicht sie gemeint waren: "Not you. Only your Tickets."

Die beiden Touris wunderten sich, suchten dann aber Ihr Ticket hervor und hielten es - die Kontrolleurin fragend anschauend - hoch in die Luft.

Der völlig verduzte Blick der Dame löste nun bei vielen anderen Passagieren Gelächter aus, worauf die Amerikaner sich noch mehr über diese "Bilettkontrolle" wunderten...

Formenerkennung

Ihr kennt doch sicher alle das Kinderspielzeug, wo es darum geht, den sternförmigen baustein in das sternförmige loch zu befördern, den quadratischen ins quadrat, den runden ins runde... - lernt man mit 2 jahren denke ich...

Manche lernen's nie.

Auch nicht unser dau.

bei unserem tintenstrahldrucker gibts eine halterung für farbpatronen (breit, nahezu quadratisch), und eine für die schwarze (schmal, länglich).

Der aufmerksame Leser weiß sicher schon was passiert:

Frau Dau hat als kind nicht oft mit Formen gespielt, (das lesen lassen wir mal ausser acht) denn nach der Schadensmeldung (Drucker druckt nicht) kam die Begutachtung.

Rechteck ins Quadrat wäre sich sogar mit rand noch ausgegangen, links und rechts noch platz geblieben, nur breites quadrat ins längliche rechteck ergibt: verbogenes bzw. gesplittertes Plastik.

Auf die Frage, ob Gewaltanwendung vorlag, meinte Sie nur: Ein bisschen streng gings schon. Und ob sie das splittern des plastiks nicht irritierte, daraufhin meinte sie: ach dieser technische firlefanz hat mich noch nie interessiert, mein mann meint immer, ich soll mich nur trauen und mich nicht abschrecken lassen.

Mein Chef- der IT-Spezialist.....

Vor einigen Jahren, unser "Bossi" lehnt sich gerade mit Publikationen über sinnvollen Einsatz der EDV aus dem Fenster, erreichte mein Büro am frühen Abend ein Hilferuf:

"Mein Rechner ist kaputt!"

Die Mitarbeiter hatten die vergangen Jahre bereits gemunkelt, dass der Rechner nie benützt würde (und die Servereinträge - äääh, die fehlenden - belegten dies).

Ich stürze also in Bossi´s Zimmer und stelle verwundert fest:

"Sie haben den Monitor nicht eingeschaltet!"

Bläh-Station

Eines Tages unterhielt ich mich in der U-Bahn mit einem Bekannten über das Internet.

Kommt ein ziemlich abgerissen aussehender Typ ohne Schuhe auf uns zu, sagt zu meinem Bekannten:

DAU: Du, Du kennst Dich doch aus mitm Internet. Wo bekomm ich da Spiele

B: Wie bitte?

DAU: Da gibt´s doch so Spiele.

B (etwas ratlos): Naja, da suchst am besten in einer Suchmaschine.nach dem Begriff "Spiele". Also zum Beispiel unter www.altavista.com.

DAU: Moment, moment - wieviele "w"???

B: (buchstabiert etwas verzweifelt).

DAU: und was gibt´s da für Spiele?

B: naja, alles mögliche...Schach, und -

DAU: Naaaaa! Net Schach! Für die Bläh-Station!

B (plötzlich sehr gelassen): Ja, die kriegst dort auch.

DAU: Aha. Danke. (geht)

Kinder....

Hach ja, die Naivität von Kindern.

War soeben mal wieder unterwegs, einen neuen Rechner ausliefern. Die neuen Besitzer sind KOMPLETTE Frischlinge was Computer anbelangt. Während ich also das Auto auslade werden mit vor Ehrfurcht geweiteten Augen die Kartons begutachtet.

Als erstes brachte ich den (von mir gebauten) PC ins Arbeitszimmer, doch als ich das Zimmer zum zweiten Male betrete sehe ich zwei schreiende Kinder vor dem "Kombjuda": Einer schwänkt noch gerade mit seiner Cola hin und her, während der andere vor dem Gerät steht, es mit Händen und Füßen maltretiert, mich anschaut und sagt: "Boah, da kann man aber gut drauf trommeln!"

Ich muß in dem Moment ausgesehen haben, als hätte ich in die Steckdose gefasst.

greetz WilcoX

Online-Bestellsystem

Vorgeschichte: neben meiner Brezensalzerei betreibe ich noch ein kleines Einzelhandelsgeschäft. Die Handelsware beziehe von einem Großhändler, die Bestellung lief bisher folgendermaßen ab: meine Verkäuferin suchten aus dem Ordersatz des Großhändlers (immerhin ein Schinken mit über 200 Seiten und knapp 100.000 Artikeln) die gewünschten Artikel raus, trugen dann Artikelbezeichnung, Artikelnummer und gewünschte Stückzahl in ein Bestellformular ein und ab per Fax zum Großhändler. Bis auf manchmal unleserliche Faxe und sonstige Kleinigkeiten ganz praktikabel für uns.

Vor 4 Wochen kam nun ein Außendienstmitarbeiter des Großhändlers zu uns und bot uns an, daß wir die Bestellung in Zukunft auch online abwickeln könnten. Es hätte nur Vorteile für uns, stets aktuelle Artikelauswahl und Preise (den Ordersatz aus Papier gabs nur jedes Quartal), Überprüfung der Artikelverfügbarkeit, persönlicher Ordersatz mit den von uns bevorzugten Artikeln und und und.

Ich: " Brauch ich aber nicht, bei meinen Bestellmengen klappts per Fax auch sehr gut"

Außendienstler " Aber wir würden viel Arbeit sparen und sie hätten ja auch einige Vorteile"

Ich: " Meine Damen müssen aber die Artikel sowieso aus dem Ordesatz raussuchen und aufschreiben damit ich dann bestellen kann."

Außendienstler: " Das können sie ja so lassen, sie brauchen die Artikel doch nur ins Online-Bestellsystem eingeben."

Na ja, wenns sein muß, Onlinekundenkonto einrichten lassen und die erste Bestellung getätigt.

Eingabe nach Artikelnummer: "1234567" (Smarties 200g 12 Pack)

Bestätigung des Bestellsystems "Artikelnummer 1234567: Always Ultra 24x50 Stück"

Ich: ?????? Vielleicht sind die Smarties aus dem Sortiment geworfen worden, aber warum wird dann sofort ein anderer Artikel draufgelegt?

Suche nach Artikelbezeichnung, die sehr unübersichtlich und langsam ist: "Smarties"

Bestellsystem wirft 14 verschiedene Smarties-Artikel aus, darunter auch die Smarties 200g 12 Pack, allerdings mit Artikelnummer 1112223.

Nächster Versuch: Artikelnummer 9876543 Milka Vollmilch 5x100g

Bestellsystem: "Artikelnummer 9876543 Batterien Varta Mono 2er Pack"

Ich ?????????????

Gleiches Spiel wie vorher, Fazit: Milka Vollmilch 5X100g hat Artikelnummer 9998887.

Ein leiser Verdacht beschlich mich, ich schnappte mir den Ordersatz, und verglich die Ordesatzartikelnummer mit den Onlineartikelnummer mit dem Ergebniss, daß fast alle Artikel unterschiedliche Artikelnummern besaßen.

Zeitaufwand für einen Bestellung ca. 20 Minuten (zum Vergleich Fax ca. 1 Minute)

Anruf beim Großhändler, was das soll:

Großhändler" Ja das Bestellsystem ist ganz neu, da mußten wir neue Artikelnummern anlegen, aber das Online Bestellsystem schlüsselt uns für die Bestellungen die OnlineArtikelnummern in unsere gewohnten Ordesatzartikelnummern um, somit läuft alles prima und wir sparen uns viel Arbeit"

Ich frage mich nur, welcher Wahnsinnige dieser Firma das System verkauft und eingerichtet hat, ich bestelle jetzt wieder per Fax und spare mir die Arbeit.

USB 2.0-Adapter

...und dann war da noch der liebe Nachbar mit dem betagten Rechner, der das Gehäuse auf keinen Fall öffnen, aber dennoch USB 2.0 haben wollte.

Er sucht nun schon seit vier Tagen nach einem Adapter von USB1.1 auf USB2.0 - seiner Meinung nach wären ja bloß die Stecker anders...

Ein Freund, ein guter Freund

ist Michael. Nun gut, er ist ein wenig schrullig, aber auf eine liebenswerte Art und Weise. Sein Leben ist irgendwie in den 80er stehengeblieben, was sich z.B. in seiner Plattensammlung manifestiert.

Als Superspäteinsteiger machte er erst mit Mitte 30 sein Abitur um sich dann auf der Hochschule durch ein naturwissenschaftliches Studium zu quälen.

Schon während seines Studiums hatte er einen Job, Zivildienst sei Dank, als Pflegehilfskraft in einem Alten- und Pflegeheim. Ich besuchte ihn dort hin und wieder und war doch erstaunt wie er von den älteren Menschen geschätzt wurde. Meinen Respekt verdient das allemal, da ich so etwas nicht könnte.

In diesem Alten- und Pflegeheim stand nun im Schwesterzimmer auf dieser Station ein, für meine Augen ein betagter Rechner rum, der auf der DOS-Ebene eine Art Verwaltungsprogramm ausführte.

Nach Jahren, er war schon am Ende seiner Dissertation, erzählte er mir in einem Nebensatz, dass das Alten- und Pflegeheim in eine neue Infrastruktur investiere. Das ist ja erfreulich, dachte ich mir, da ich die Geschichten vom Kaffee kochen und trinken, während einer Datenbankaktualisierung, noch zu genüge kenne.

Wenige Wochen später rief er mich an und erzählte mir stolz, dass er einen neuen Rechner hätte und ich ihm behilflich sein könnte bei der Konfiguration.

Das macht man doch gerne und so verabredeten wir uns für den frühen Abend.

Bei ihm angekommen, zeigte er mir das stolze Stück und meine Kinnlade fiel auf den Boden um dann ihm gleichen Atemzug nach Tischkanten zu suchen.

Da stand nun im nikotingelben Outfit genau das Teil, welches ihn die Jahre über im Pflegeheim gequält hatte. Ich stellte meine Tasche wortlos ab und versuchte immer noch meinen Unterkiefer im Schädel zu Recht zu rücken und meine Lungen hatten Schwerstarbeit mit der Aufnahme der Sauerstoffmoleküle.

Nach Begutachtung, konnte ich die Konfiguration halbwegs identifizieren.

Pentium I 60 MHZ, 100MB Festplatte, 4MB Hauptspeicher, kein USB, kein DVD/CD Laufwerk.

Nach dieser Erkenntnis griff meine Hand instinktiv zu einer bereitgestellten Braunschen Röhre um sie mit einem Ansatz zu evakuieren.

Nach dem Abstellen der Flasche schaute mich Michael mit einem Lächeln an und reichte mir zwei DVD, mit dem Hinweis, dass er das installiert haben möchte. Vista und Office 2007 prangte auf den Hüllen und ich holte erst einmal Luft um ihm in kurzen und knappen Worten zu sagen, was gesagt werden musste.

- kein DVD Laufwerk = keine Installation

- Technik veraltet

- keine USB Anschlüsse

- kein Netzwerk vorhanden

- Festplatte zu klein

- kurz: DAS GERÄT IST SCHROTT!

Daraufhin er, dass das ja gar nicht sein kann, da er dafür ja schließlich 50 Euro bezahlt habe und sich auch die Kollegen, um die von seinem Arbeitgeber zu entsorgenden Geräte, gerissen hätten.

Er sah es letztendlich ein und wir tranken noch ein paar Bier.

Hier könnte die Geschichte zu Ende sein, wenn nicht, ja wenn nicht Michael die glorreiche Idee gehabt hätte, das Gerät zu aufzurüsten.

Mit dem „IT-Fachmann“ des Alten- und Pflegeheimes ging es an das große einkaufen.

Letzten Samstag bat er mich um einen neuen Versuch.

Mitgebracht wurden:

- 4GB Festplatte

- 10/100 Netzwerkkarte

- undefinierbare Grafikkarte mit 32MB RAM

- 4 Speicherriegel div.Marken und Größen

- CD-Brenner 4-fach

- ein USB-Hub

- Eine neue! Maus (mit Ball versteht sich)

- Eine Funktastatur (ohne Funkteil)

- Ein DSL 1000 Modem (was macht man damit, wenn man kein DSL hat?)

- 2 DSL Splitter (er will mit 2 Rechner ins Internet….irgendwann)

- Eine Tüte voll mit diversen Kabeln

Das alles zum unschlagbaren Preis von nicht einmal 15 Euro. (Die Maus war das Teuerste mit 2 Euro.) Es gibt eben nichts, was es nicht gibt auf so einem Flohmarkt.

Nachdem meine Tränen langsam trockneten, wurde das Gespräch doch ein wenig ernster und ich überzeugte ihn Nägel mit Köpfen zu machen. Gestern ging es erst einmal zu Telekom und anschließend zu einem namhaften Computerstore. Jetzt steht alles und bis er DSL bekommt, kann er meinen WEB-Stick verwenden um ins Internet zu kommen.

Heute morgen schaute ich noch einmal kurz vorbei und er war sehr zufrieden mit der Investition. Er sucht gerade im Internet nach einem neuen Fernseher, da es ja inzwischen welche mit Fernbedienung gibt.

Und wo?

Genau hier: http://tinyurl.com/4gpyal7

Ich mag ihn trotzdem.

Tastaturprobleme

Aus einer mail eines Kunden an den support eines grossen PC-Herstellers:

DieLeertasteaufmeinerTastaturklemmt.SchickenSiemirbitteschnellstmoeglicheineneuezu....

Cat.6 oder so...

Freitage haben irgendwie etwas Magisches. Spätestens gegen Mittag werden die Leute munter und es muß noch schleunigst all das erledigt werden, was die ganze Woche niemanden gestört hat...

Und so sollte meinereiner "mal fix" ein Netzwerk bei 'nem Kunden auf 1000BaseT umstellen. Sprich, nur Netzwerkkarten und Switch tauschen, "die Installation ist schon Cat.6, da gibt es sicher keine Probleme". Klingt soweit gut und nach zeitigem Feierabend.

Tja, denkste. Weder der Switch noch irgendeiner der PCs dachte daran, mit 1Gbps zu arbeiten, dafür gab es beim Test korrupte Pakete ohne Ende. Also doch mal eine Dose aus dem Kanal geholt - und festgestellt, daß zwar die Dosen Cat.6 waren, aber die komplette Verkabelung dazwischen aus ganz ordinärem, vierpoligen Telefonkabel bestand...

Keine Ahnung, was sich die Firma, die das damals installiert hat, dabei gedacht hat. Fragen kann man da niemanden mehr, da sie (was mir wirklich völlig unverständlich ist) schon vor knapp vier Jahren Insolvenz angemeldet haben. Aber rund 120m Kabelkanal sind ja schnell aufgerissen, und zwei Rollen Kabel (und 5 Stunden) später lief dann doch alles, wie es sollte. Wer will denn schon freitags zeitig nach Hause?

Ferndiagnose und Glaubwürdigkeit

Ferndiagnose und Glaubwürdigkeit

Vor kurzem erreichte mich (I) morgens an meiner Arbeitsstelle ein aufgeregter Anruf von einem Freund (F).

F: "Mein Rechner macht so komische Geräusche."

I: "Ja, ich glaube, das hattest du kürzlich mal erwähnt."

F: "Jetzt fährt er aber nicht mehr hoch! Er kommt nichtmal bis zum Windows-Startbildschirm mit dem durchlaufenden Balken."

I: "Oh." Mist. Das hätte ich ernster nehmen sollen, als ich das letzte Mal bei ihm war. Aber das war an Neujahr/Silvester und da war ich *ein wenig* abgelenkt.

Der Bitte, an dieser Stelle zu helfen, konnte ich nur bedingt entsprechen. Schließlich konnte ich nicht spontan von meinem bequemen Bürostuhl aufspringen, um mal eben 110 Kilometer zu ihm zu düsen. Außerdem sah mein Chef bereits mißmutig zu mir herüber, weil ich offensichtlich ein Privatgespräch führte.

Die Frage nach einer detaillierteren Fehlerbeschreibung führte (natürlich) nicht weiter. In meiner Verzweiflung fiel mir nur noch eines ein, um alle Möglichkeiten ausgeschöpft zu haben:

I: "Ist die Kiste zufällig aufgeschraubt?"

F: "Ja."

I: "Dann schalt' doch noch mal an und halte das Telefon dran. Und dann bewegst du es langsam von oben nach unten."

Gesagt, getan. Mein Vorteil war: Ich habe hier einen identisch aufgebauten Rechner stehen. Er hatte damals beim Kauf auf mich gehört (gut) und aus diesem Grund bin ich seitdem für alle Rechnerfragen zuständig (nicht so gut).

Seufzend krieche ich unter den Schreibtisch, nehme die Seitenwand ab und höre vergleich.

In einem schweren Anfall von Kompetenzsimulation erkläre ich daraufhin:

"Der Lüfter des Netzteils hat den Geist aufgegeben. Wahrscheinlich sind durch den fehlenden Luftstrom ein paar Elkos in Mitleidenschaft gezogen worden. Wenn das zutrifft, läßt du am besten das ganze Netzteil austauschen." Dies beschwor ich in Erinnerung an einen anderen Freund, der blauäugig haarsträubende Basteleien an einem Netzteil vorgenommen und die Sache erstaunlicherweise unbeschadet überstanden hatte.

I: "Aber das ist jetzt nur das, was ich übers Telefon annehme. Ohne Gewähr. Ich bin schließlich..."

F: "Super! Dann fahre ich gleich zum Händler und lasse das austauschen." *klick*

I: "...kein Fernheiler."

Als ich abends zu Hause bin, erreicht mich der Folgeanruf:

F: "Hey! Mein Rechner läuft wieder."

I: Uff. "Fein. Warst du in dem Laden, der neu bei euch aufgemacht hat?"

F: "Ja. Ich bin zu dem Händler und habe ihm gesagt, was du mir am Telefon erzählt hast. Er wollte daraufhin auf keinen Fall einer fremden Stimme am Telefon glauben. Er hat statt dessen gleich auf ein Soundkartenproblem getippt und probehalber eine andere eingebaut."

I: "WAS? Ohne angeschlossene Lautsprecher und ohne gestartetes Betriebssystem soll der Motherboardsoundchip solche Geräusche gemacht haben?" Naja. Die Sache schien ja gut ausgegangen zu sein. Erstmal den Rest anhören.

F: "Das hat aber nichts gebracht. Das Rasseln war immer noch da. Er hat mich dann heimgeschickt, weil er in Ruhe noch ein paar Komponenten austauschen wollte. Kurz vor Ladenschluß durfte ich dann den Rechner abholen. Jetzt stürzt er auch nicht mehr ab, wenn ich Digicambilder drehe."

I: "WAS? Davon hattest du gar nichts erzählt."

F: "Naja. Nach einem Neustart gings ja meistens wieder."

Grmpf.

Ich habe ihm am Ende geraten, weiterhin zu diesem Händler zu gehen. Zum einen wurde er mit 35 Euro inklusive Einbau nicht gleich abgezockt. Zum anderen verspricht dieser Laden zum Quell für weitere Geschichten zu werden.

Ich komme nicht rein

Passiert vor einigen Jahren, während meiner Zivildienstzeit in der EDV-Abteilung eines Krankenhauses.

Panischer Anruf einer neuen Krankenschwester (die ungelogen wirklich blond und sehr hübsch war). Der Zeitpunkt war ideal, genau kurz vor Feierabend.

Ich: EDV, Hallo

Sie: Hallo, ich hab ein Problem mit dem Passwort. Ich komme nicht rein.

Ich: Wo kommen sie nicht rein?

Sie: In das Programm

Ich: *gngn* ok, welches Programm den?

Sie: Das von meiner Kollegin

Ich: *gngngn* Ich meine, wie das Programm heißt?

Sie: Patientenverwaltung

Ich: Wie ist Ihr Benutzername?

Sie: Schwester Christina

Ich: Nein, mit welchen Namen geben sie in das Feld "Benutzername" ein.

Sie: Oh, den von meiner Kollegin, ich bin doch nur eine Vertretung hier.

Ich: *stöhn* und wie lautet der?

Sie: Tatjana

(Ich schaue nach dem Passwort - Programm Patientenverwaltung/User Tatjana*)

Ich: Ok, hier ist es, ich kann Ihnen das aber nicht so einfach am Telefon mitteilen. Was für ein Passwort benutzen Sie?

Sie: *nennt das Passwort*

Ich: Sie wissen aber, das man Passwörter nicht am Telefon weitergibt *grins* (das konnte ich nun nicht lassen ...)

Sie: *leicht zorniger Unterton* Aber sie haben doch gefragt

(Ich bin froh, dass sie es genannt hat, denn so spar ich mir den Weg in den 3. Stock)

Ich: Egal, ihr Passwort stimmt, damit sollte es gehen. Eine Sekunde, ich teste es ...

(Ich teste Username und Passwort und komme ohne Probleme in das System rein. Anmerkung: das Programm unterschied nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung)

Ich: Versuchen sie es nochmal, bei mir geht es.

Sie: Es geht nicht!

Ich: Ok, ich komme zu ihnen hoch

(und doch ab in den 3. Stock *arrrggghh*)

Oben angekommen, logge ich mich problemlos in das System ein.

Ich: Sie müssen sich vertipt haben.

Sie: Nein, ich habe es zig mal probiert. Das liegt bestimmt am Computer ...

Ich: Ja bestimmt!

(Ich logge mich gewohnheitsmäßig aus und verschwinde wieder ...)

Wieder unten - von weitem höre ich schon das Telefon.

Ich: EDV - Hallo

Sie: Hallo hier ist wieder Christina, es klappt immer noch nicht.

Ich: *fassungslos den Telefonhörer anstiert* Ich komme hoch ...

Oben ...

Ich: Versuchen sie sich mal einzuloggen

Sie gibt ihr Paswort ein und wartet ...

Sie: Sehen Sie es passiert nichts!

Ich schaue ungläubig auf die Tastatur

Ich: und nun drücken sie einfach noch die Enter-Taste

Die liebe Technik

Heute nachmittag erreichte mich der völlig verzweifelte Anruf von einem meiner Poliere, sein Faxgerät auf der Baustelle sei kaputt.

Ich: Was genau ist denn da kaputt?

Polier: Es kommt keine Sendebestätigung.

Ich: Kann es sein, daß wieder mal jemand das Telefonkabel abgerissen hat?

Polier: Nein, Telefonkabel is ok.

Ich: Erklär mir mal, was da genau passiert, wenn du deine Faxnachricht wegschickst.

Polier: Na ich schick Sie ganz normal weg und krieg auch eine Meldung, daß es ok is. Aber wie gesagt, es kommt keine Sendebestätigung bei dem Gerät raus.

Ich: Kann es sein, daß kein Papier drinnen is?

Polier: Nein, es ist genug Papier drinnen.

Ich: Vielleicht a Papierstau.

Polier: Auch nicht.

Ich (schon ziemlich verzweifelt): Der Toner ist auch nicht leer?

Polier: Nein, ist voll.

Ich: Also gut, erklär mir nochmal ganz genau, was passiert, nachdem das Fax in das Gerät eingelegt hast.

Polier: Wieso Fax in Gerät einlegen? Ich schick die Mitteilung ja von meinem Handy und das zeigt auch an "Mitteilung gesendet". Aber die Bestätigung kommt eben nicht.....

Speichern?

Hab ich vor wenigen Tagen erlebt. Wirklich so passiert, kein Fake:

Er: Hallo hier ist der X. Ich habe ein großes Problem mit PowerPoint, kannst Du mir vielleicht helfen?

Ich: Wo liegt denn das Problem?

Er: Das weiß ich nicht so genau. Kannst Du vielleicht mal rüberkommmen und Dir das anschauen?

Ich: Na klar, mach ich doch.

--- geh rüber ins andere Büro ---

Ich: Also noch mal, welches Problem hast Du nun?

Er: Ich habe hier 2 Stunden an dieser PowerPoint Präsentation für einen Kunden gesessen und nun hat er die ganzen Änderungen etc. nicht übernommen! Sie sind einfach weg. Scheiß Software habt Ihr hier!

Ich: Äähm, hast Du diese Präsentation auch danach gespeichert?

Er: Speichern? Muss man das dann speichern?

Ich: *halbtodlach* Öööhm, ja man muss das Ganze nach den Änderungen auch speichern! Es erfolgt sogar noch eine Abfrage, wenn Du das Programm schliessen willst, ohne vorher gespeichert zu haben.

Er: Mmmh, da hab´ ich immer auf NEIN geklickt...

Ich: Neee is klar *lach*, kein Wunder, dass er dann die Änderungen nicht übernommen hat! Man sollte auch vorher mal diese Meldung lesen und nicht immer alles mit NEIN oder sonst was wegklicken...

Er: Also war die Arbeit umsonst?

Ich: Würd ich mal so behaupten...ja. Wie war das noch? Mit Computer-Kenntnissen eingestellt worden wie *lol*?

DAU macht fehleranalyse...

original eben entdeckt auf einem board:

(DAU)

Riesiges HL Problem

Hi,

ich habe volgendes Problem:

Ich habe im Half-Life Multiplayer(Internet) Mausprobleme sie ruckelt nur rum, im Single Player und im Netzwerk funktioniert sie 1a, bei allen Half-Life Mods ist das selbe Problem.

Versuchte Lösungen:

ich habe schon probiert ob es an dem Betriebssystem liegt. Also habe ich Windows 2000 gelöscht und Windows XP installiert.

Ich habe auch schon Probiert die Festplatte zu Formatieren wo das Spiel installiert ist, dies hatte aber auch nicht funktioniert.

Ich habe schon es auch schon mit einer anderen Maus Probiert

Andere graphik Treiber hatte auch nix veraendert (Probierte Treiber Detonator: 30.02,40.2,43.22)

Genauso habe ich schon das Game neuinstalliert und es hat nix geholfen ;(

Neue Netzwerkkarte bringt auch nix...

Ich hoffe ihr könnt mir Helfen

Unter falscher Flagge

Okay vorne weg es gibt keinen DAU.

Jeder hier kennt die Glaubenskriege in der IT-Branche.

Hier im Haus haben wir sogar alle 3 Lager und natürlich mehrere fanatische Anhänger ihres jeweilig favorisierten Betriebssystems.

Anfang des Jahres beschlossen die werten Fotografen, Anhänger des heiligen Apfels, sie bräuchten neue Notebooks und diese sollen natürlich unter Vista laufen.

Heute bekam ich das Notebook von einem zurück um einen VPN-Client zu installieren und was sehe ich:

Das Dell-Logo fein säuberlich mit einem Apple-Sticker überklebt, man will ja nicht zugeben

das man von seinem Glauben abfällt.

Kann Nero das nicht?

Zwar kein DAU aber doch etwas merkwürdig.

Ich arbeite in einem gößeren Unternehmen in der IT Abteilung.

Heute, also Montag ca. 8:30 Uhr:

Kollege: „Kann man mit Nero keine Disketten brennen.“

Ich: „(WTF?)Was willst du bitte mit Nero brennen?“

Kollege: „Na da gibt es doch nur CD und DVD zur Auswahl“

Ich: „ Und was willst du brennen?“

Kollege: „ Na ich muss hier eine Startdiskette brennen, kann Nero das nicht?“

Ich: „Wie willst du eine Diskette brennen, brauchst die Daten ja nur raufkopieren!“

Kollege: „Ah ja, hast eigentlich recht…“

Der Kollege arbeitet seit ca. 10 Jahren im IT – Bereich!

DA(R)aubkopierer

Also als Servicemitarbeiter im einem Elektrodiskounter, der von sich auch noch behaupten kann das er halbwegs kompetent ist (Wer kann das heut denn noch erwarten^^), erlebt man ja wirklich einiges.

So auch heute. (k) Kunde kommt in den Service und knallt (i) mir eine Blue-Ray disk auf den Tisch:

k: Das ding ist kaputt!!!!

i: Guten Tag, was ist... (hier werd ich unterbrochen von lautem Gebrüll)

k: ICH WILL SOFORT MEIN GELD ZURÜCK ODER DEN CHEF SPRECHEN!

i: Was ist denn mit... (ich werd wieder unterbrochen)

k: So was unverschämtes, ich will ihren chef sprechen

am kopf kratz und den (c)chef hol

c: Guten Tag, wie... (er wird auch unterbrochen^^)

k: MEIN GELD, SOFORT !!!

langes gezeter hin und her. Fazit war das der Kunde immer seine DVD´s brennt am PC. Da er aber keinen Blue Ray Brenner hat, wollte er dies nun an seiner PS3 machen.

Auf die Frage warum er denn unbedingt die Disk brennen will, erwiederte er das es ja sinnlos ist die dinger jahrelang aufzubewahren. also kauft er sie, brennt sie und verkauft sie günstiger weiter.

Als er dann noch anfing mich wild zu beschimpfen weil ich die Rücknahme verweigerte, nahm der chef seinen Namen etc. auf und verwies ihn höflichst aus dem Laden.

Mal schauen was er mit dem Kunden noch macht ;)

OT: Klau-DAU

Es ist ein heisser Sommerabend und Orakel steht mit 2 anderen Kerlen am Bahnhof. Ich kenne die anderen nicht, aber wir sind alle so Ende 20 bis mitte 30 und keiner von uns ist besonders klein. Bei einem fällt nur auf das er eine Beinprothese hat, die man jetzt halt sieht, weil er bei der Affenhitze 'ne kurze Hose trägt.

Wir stehen da halt so rum, wie man halt rumsteht wenn man auf den Zug wartet, als plötzlich Nathalie Portman den Bahnsteig betritt. Ja, es war natürlich nicht Nathalie Portman. Aber diese Frau sah vielleicht noch besser aus als die echte Nathalie. Und mit dem nichts von einem Top den sie anhatte, hätte sie sogar den Papst in Versuchung geführt. Wir drei Kerle klappen hektisch die Kinnlade wieder hoch, ziehen die Bäuche ein und versuchen nicht zwanghaft in ihren Ausschnitt zu starren und dabei debil zu grinsen.

Nach einer Weile kommen drei angetrunkene Jugendliche rein. Sie sind so 16 - 18 Jahre alt und trinken Bier und machen Faxen. Naja, ist eigentlich noch gar nicht so lange her, da war ich auch so ein dürrer Stinz der dachte das er der Grösste ist. Die drei sehen plötlich auch das einer von uns behindert ist, und das wir offensichtlich nicht zusammen gehören. Getuschel, Gemurmel, Kichern.

Dann bauen sich die drei vor dem Typen mit der Prothese auf und einer sagt:"Hey Krüppel, rück mal 'nen paar Euro rüber, sonst tret ich dich um." Nathalie gibt ein ensetztes "Oh Gott." von sich.

Jetzt hätten die drei ja noch schnell weglaufen können, aber die hatten irgendwie nicht gemerkt das sie gerade drei anderen Kerlen die Gelegenheit gegeben hatten, vor der absoluten Traumfrau 'ne gute Figur zu machen und ein wenig Zivilcourage zu zeigen. *g*

Es wurde dann sehr schnell sehr laut und die drei Bengel stellten fest das jemand der ein Problem mit einem Bein hat, troztdem zwei sehr gesunde Arme haben kann. Und das es plötzlich nicht drei gegen einen, sondern drei gegen drei hiess. :-) Nach ein paar Kopfnüssen sind sie dann weggelaufen. Und wir hatten endlich ein Thema mit wir und mit Nathalie unterhalten konnten.

Ich musste leider vor Nathalie und den anderen aussteigen, ob einer der beiden anderen ihre Telefonnummer bekommen hat weiss ich nicht. Ich Idiot hab leider nicht gefragt, weil ich zu der Zeit in festen Händen war.

Backup ausgebremst

Freitag Nachmittag passiert:

Nix mehr los im Büro, das Backup der CAD-Abteilung läuft automatisch vor sich hin, unser System wird seit einiger Zeit zentral vom Weit-weit-weg-Admin administriert und unser degradierter nicht-mehr-Admin ist noch im Haus, zu seinem Pech, wie sich gleich zeigen wird.

Prokurist kommt rein: "Der Raid-Server piept"

nicht-mehr-Admin: "Ich hörte davon."

Prokurist: "Eine Platte ist ausgefallen, wechseln Sie die bitte umgehend."

nicht-mehr-Admin: "Bin nicht mehr zuständig."

Prokurist: "Jetzt schon!"

plötzlicher AdHoc-Admin: "Schlechter Zeitpunkt, das Backup läuft noch fast 'ne Stunde."

Prokurist: ???

plötzlicher AdHoc-Admin: "Rebuild stört da nur."

Prokurist: "Redundanz ist wichtiger, erledigen Sie das sofort."

plötzlicher AdHoc-Admin: "Ich rate dringend davon ab." (Ihm wollen irgendwie keine überzeugenderen Argumente einfallen.)

Prokurist: "Das war eine Arbeitsanweisung.", und geht ohne eine Erwiderung abzuwarten.

Plötzlicher AdHoc-Admin tut wie ihm befohlen, zwei Stunden später, das Ergebnis:

Backup immer noch nicht fertig, dafür Ausfall einer weiteren Platte im Raid-5-Array.

Der Weit-weit-weg-Admin macht heute einen 200km Hausbesuch bei uns und wechselt zur Sicherheit auch die anderen Platten im Array.

Danach das Backup von vorgestern und das unfertige Backup von gestern drüber ... mal abwarten, wer am Montag was vermisst ... :-(

PS:

Wir hatten uns wegen genau diesem Szenario vor langer Zeit gegen Hot-Spare entschieden und jetzt so was!

ISD(au)N

Tatzeit: Irgendwann Anfang dieses Jahrhunderts, als man noch per Analogmodem oder ISDN-Adapter ins Internet ging.

Protagonisten:

L = Lissy

K = Kumpel, der Hardware verkauft und PCs zusammenbaut (kein DAU!)

D = DAU (männlich)

[] Meine Gedanken

Die Story:

Eines Tages bekam ich einen Anruf:

K: "Lissy, Du mußt mir helfen, ich hab' da einem Kunden eine FritzCard verkauft. Die hat er sich einhgebaut und alles richtig angeschlossen [sagt er...] - und jetzt beschwert er sich, er könne nicht mehr ins Internet... will Geld zurück... droht mit Anwalt... HILFE!"

L: "Nagelneue FritzCard? Kaputt? Unwahrscheinlich! Vielleicht ist da noch einen anderer ISDN-Treiber installiert - Fritzchen mag das nämlich gar nicht (***)"

K: "Darf ich ihm denn Deine Telefonnummer geben, damit er Dich mal anruft? Vielleicht kannst Du ihm das besser erklären als ich!"

L: "Klar, nur zu, ich helf' Dir gern!"

5 Minuten später klingelt das Telefon:

D: "Ja, D hier, *blabla* Sch... FritzCard, seit die drin ist, geht nichts mehr *blabla*... Ich hätte doch nicht vom Eumex404 auf die FritzCard wechseln sollen. *blabla* *fluch*..."

[O-oh, so ein Eumex hatte ich selber mal; eine ISDN-Nebenstellenanlage, welche als ISDN-Modem an die serielle Schnittstelle eines PCs angeschlossen werden konnte. Hatte mein Dad dereinst über die Telekomik bezogen]

L: "Sie sind vom Eumex auf die Fritz gewechselt? Haben Sie denn auch den Treiber der Eumex im Gerätemanager komplett deinstalliert? Fritzchen mag nämlich keine anderen ISDN-Götter neben sich! (***)"

D: "Ich habe die FritzCard eingebaut und den Treiber installiert. Die FritzCard ist kaputt! Und das Eumex hat sie mir auch kaputt gemacht! Jetzt geht gar nichts mehr!"

L: "Sie müssen, wenn Sie auf ein anderes ISDN-Gerät wechseln, zuerst den Treiber für das alte Gerät deinstallieren. bevor Sie das neue Gerät installieren können! Eumex und Fritz gleichzeitig geht nicht! (***)"

Die Wiedergabe der nächsten ca. 10 Minuten erspare ich Euch hier mal... aber jetzt kams:

D: "Tyisch Frau! Sie haben doch keine Ahnung! Was haben Sie denn schon für eine Ausbildung?"

[WTF?!? Hat der sie noch alle? Wird der jetzt unsachlich, weil ihm die Argumente ausgegangen sind?]

L: "Ich bin Diplom-Informatikerin (FH), besitze selbst sowohl Eumex als auch FritzCard und kann daher nicht nur aus meinem Fachwissen, sondern auch aus meiner Erfahrung heraus sprechen, wenn ich Ihnen sage: BITTE DEINSTALLIEREN SIE ENTWEDER DEN TREIBER FÜR DIE FRITZCARD ODER DEN FÜRS EUMEX, SONST IST'S ESSIG MIT DEM WWW!".

[Hä? Ist der noch dran? Ist die Leitung tot? Warum sagt er nichts? Ich warte - 21...22...23... ...30 - aaah, da isser ja wieder! Hab' ihn schon vermißt *lol*]

D: "Ja, dann werd' ich mal versuchen, die Eumex aus dem Geräte-Manager zu löschen."

L: "Sie werden sehen, die FritzCard funktioniert dann einwandfrei. Wenn nicht, können Sie mich heute aber gerne nochmal anrufen!"

D: "Ja, mach ich..."

KLICK

Er hat nicht wieder angerufen. Dafür aber ein paar Stunden später jemand anders:

K: "Lissy, ich schulde Dir was! D mich gerade angerufen; er hätte gemacht, was Du ihm gesagt hast - und ZACK: sein Internet würde wieder funktionieren. DANKE!!!"

L: *erzählt K vom Gespräch mit D*

K: "Ja, das paßt zu dem, aber Lissy: Super Konter! Der war nach Eurem Gespräch sooooo klein mit Hut!"

L: "Jo, ne... man muß sich halt nicht alles bieten lassen, oder?"

K: "Also, nochmal vielen Dank! Tschüss"

L: "Tschüss!"

KLICK

(***) Erklärbär:

Es gibt 2 Grundarten von ISDN-Adaptern: passive und aktive.

Ein Beispiel für einen passiven ISDN-Adapter ist die FritzCard, die B1 z.B. (gleicher Hersteller, sozusagen Fritzchens große Schwester) ist dagegen ein aktiver ISDN-Adapter.

Vorteile Passiv:

- Geringerer Preis (Für den Preis einer B1 konnte man damals 2 oder sogar 3 und mehr FritzCards bekommen)

Nachteile Passiv:

- Es können keine weiteren ISDN-Adapter in einem Rechner installiert werden, egal ob extern oder intern!

- Surft man z. B. via FritzCard im Internet (egal ob mit oder ohne Kanalbündelung), kann man über die FritzCard nicht gleichzeitig auch noch Faxe versenden.

Vorteile aktiv:

- Es können insgesamt bis zu 4 aktive ISDN-Adapter in einem Rechner installiert werden - egal ob intern oder extern!

- Surft man z.B. via B1 im Internet (ohne Kanalbündelung), kann man über dieselbe B1 parallel dazu immer noch Faxe versenden.

Nachteile aktiv:

- Höherer Preis (siehe weiter oben).

Wer Fehler findet, darf sie behalten oder über 'ne Tauschbörse teilen...

Arroganz

Falsche Einwahlnummer?

DAU: Ja begrüße Sie, studiere Informatik an der WienerTU und habe schon zig Internetzugänge installiert es scheint nur bei Ihrem Zugang nicht zu funken Haben Sie eine Erklärung dafür???

CC: Bringt er irgendeine Fehlermeldung bzw. kommt er bis zur Benutzerauthentifkation???

DAU: Wollen`s mich verarschen natürlich nicht kennt ja nicht einmal Ihre Einwahlnummer

CC: Was geben Sie ihm denn bei der Einwahlnummer ein???

DAU: Na die die auf Ihrem Anmeldeformular steht

CC: Dürfte ich Sie bitten sie mir durchzusagen

DAU: Glauben`s ma eines ich kenne die Nummer und die ist richtig

CC:(ein wenig genervt) Sagen sie sie mir trotzdem durch

DAU: Wenn Sie meinen...(gibt vermeintliche Einwahlnummer durch)

Hört den eigentlichen Kunden im Hintergrund: Das ist ja MEINE EIGENE Telefonnummer

CC: das ist nicht unsere Einwahlnummer...

DAU..tüt.tüt.tüt

Ab wann ein Kopierer nicht mehr tut.

Ab wann en Kopierer nicht mehr tut.

Es begab sich zu der Zeit, als ich noch als Servicetechniker für Kopierer und so Zeugs unterwegs war.

Ich war gerade in einem Großraumbüro damit beschäftigt an einem Kopierer zu reparieren. Da der Fehler sich nicht so einfach finden lies, baute ich ihn ziemlich auseinander.

Als alle Teile so richtig schön um des gute Stück herum verteilt lagen, kam eine etwas ältere Dame:

D: kann ich bitte eine Kopie machen?

I: ???

D: Es geht auch gaaanz schnell. Es ist wirklich nur eine Kopie.

I: (Komme mir leicht verarscht vor... bleibe aber freundlich) Tut mir leid da werden Sie noch eine Weile Warten müssen. ich gebe Ihnen Bescheid, sobald alles wieder funktioniert.

Sie nickt verständnisvoll und verschwindet wieder.

Nachdem ich zwei weitere handvoll Teile ausgebaut habe und etwa 15 min vergangen sind Taucht die Dame wieder:

D: kann ich bitte eine Kopie machen?

I: ???

D: Es geht auch gaaanz schnell. Es ist wirklich nur eine Kopie.

I: (komme mir jetzt wirklich verarscht vor....und beschließe mitzuspielen) Klar können Sie de Kopie machen.

D: (strahlt mich an) Danke!

Ich trete zur Seite um sie an das Gerät zu lassen. Sie legt ihre Kopie ein, drückt den "Start" Knopf und erwartungsgemäß passiert gar nichts. Sie schaut mich fragend an und drückt noch mal auf "Start". Mittlerweile kann ich mir das grinsen kaum noch verkneifen. Nun blickt sie mich wirklich finster an.

Ich höre noch wie sie mich fragt "Wieso tun sie mich veräppeln?? " während sie wegstapft...

Spacks für die Ewigkeit

Es begab sich zu der Zeit, als Computerhardware noch sündhaft teuer war und man beim Ausschlachten "alter Rechner" noch das eine oder andere "Sahnestückchen" finden konnte. Also ca. 1997/98...

Mein Bruder (=B) hatte von einer Firma (oder war es doch das Kernkraftwerk aus dem Nachbarort?) eine Horde alter Bürorechner organisiert und an einem schönen Samstag Mittag machten wir uns ran, die Dinger zu zerlegen, zu schauen, welche Hardware noch brauchbar ist und die Gehäuse zu putzen.

Unter den ganzen Teilen sollten sich auch zwei Pentium 166 befinden, auf die ich (=aZ), mit einem 486-dx4 100 schon ein wenig sabberte. Allerdings sollte der ene defekt sein. Aber egal schauen wir mal.

Also schließen wir die eine Kiste an. Es tut laaaaaang, mehrmals und vernehmlich. Oh weh, das klingt nach einem Mainboardschaden, kein wunder, dass sie die Kiste ausgemustert haben. Naja, wenigstens kann man ja noch das Gehäuse und das Netzteil wieder verwenden.

Ich mache mich also ans Schrauben, und nachdem ich sie Seitenwand abgenommen habe, werfe ich einen Blick in das Innenleben, nur um gaaanz große Augen zu bekommen.

aZ: "Duhu, sag mal, wie befestigt man üblicherweise einen Lüfter auf einem Kühlkörper?"

B: "Was ist denn das für eine blöde Frage? Natürlich mit so einer Palstikklammer, warum?"

aZ: "Also Baumarkt-Spacks sind daher etwas unüblich, oder?"

B: "WTF??"

Wir bauen als den Prozessor aus und wollen ihm vom Kühler/Lüfter trennen. Geht leider nicht, denn irgendein Techniker (hahaha!) hat den Lüfter mit vier Spacks durch den Kühler durch einige Milimeter tief in den armen Pentium verankert. Wir staunden beide nicht schlecht. Kein wunder, dass der arme Prozessor nicht mehr biep sagte. Wie durch ein Wunder jedoch hatte der Bastler das Mainboard verschont.

Und als ich dann in einer der anderen Kisten noch einen funktionierenden Pentium I - 166 fand, konnte ich endlich meinen ersten spieletauglichen PC mein eigen nennen...

Die unzertrennliche Einheit aus Lüfter, Kühler, Prozessor und vier Metall-Spacks hat seit damals zudem einen Ehrenplatz auf meinem Schreibtisch als Briefbeschwerer.

Die guten Admins

Als ich noch in Ausbildung zum Informatiker war, wurde eines Tages ein PC aus einer Zweigstelle eingesendet. Kommentar "Fährt nicht hoch!"

Ich habe es bis hierhin nur am Rande mitbekommen.

Als ich dann allerdings ins Büro der Admins gekommen bin und die beiden vor dem PC standen und nicht wussten woran der Fehler liegt, hab ich auch mal hingeschaut.

Natürlich kamen Kommentare wie "Neu installieren", " Hardwareproblem" "Du Azubi nix Ahnung" "Guck her, lernst was" "Wir viel Ahnung" etc.

Die Meldung auf dem Monitor kam mir verdächtig bekannt vor...

Die Gesichter der beiden Admins waren unbezahlbar, als ich die Diskette aus dem Laufwerk nahm, die Leertaste drückte, die Meldung "Non-System Disk" verschwand und der PC normal startete.

Neue Drucker braucht das Land

Eines schönen Morgens in der Firma. Grade noch Kaffee eingeschenkt, als auch schon das Telefon läutet. Ich (I) hebe ab, und die Anruferin (A) erhellt meinen Morgen mit folgendem:

Anruferin:"Guten Tag, mein Drucker funktioniert nicht"

Nach der Klärung, ob es sich um einen Netzwerk- oder lokalen Drucker

handelt, und welches Betriebssystem verwendet wird, landeten wir

schließlich bei Netzwerkdrucker und WinNT 4.0 (Dauer bis hierher: ca.

15 Minuten)

Ich: "Gehen Sie bitte mal auf Start - Einstellungen - Drucker. Was steht denn da?"

A: "Neuer Drucker"

I: "Sonst nichts?"

A: "Nein. Aber das stimmt nicht, ich hab gar keinen neuen Drucker. Der ist mindestens schon ein Jahr alt."

Hmpf.

Supportverzögerung

Ich hab ja gewusst, daß mache Supporter recht langsam sind, aber mein letztes Erlebniss wird vermutlich zu meiner Lieblingsgeschichte (kling unglaublich ist aber wahr):

Start Time: irgendwann im August...

Wir hatten hier also eine Softwar inkl. bestehendem Wartungsvertrag. Eines Tages beschloss die SW die mit einer Datenbank zusammen arbeitet einen "select - cholerischen Anfall" zu bekommen und unseren armen DB - Server mit sinnfreien Abfragen alla "Bin ich noch da" mit einer Frequenz von ca. 5 Abfragen zu bombardieren.

Glücklich wie wir sind, hielt das der Server locker aus, was nicht's daran änderte, daß es einfach unschön war.

Also flugs bei der zugehörigen Hotline der Firma angerufen, Problem erklärt, Case aufgemacht, me war zufrieden.

--<cut>--

lange Zeit verging und ich das Problem geriet in Vergessenheit und löste sich von selber

--<cut>--

End Time: Here and now

Gestern rief mich ein Herr aus dem Support besagter Herstellerfirma an wegen dem Case, den ich eröffnet habe (für rechenfaule: 3 Monate später):"Ja Grüß sie, wegen ihrem Case den sie im ... äääääm .. August eröffnet haben ... es hat sich bisher keiner getraut anzurufen, weil sich niemand das Problem erklären konnte..."

sic

so far,

glg,

gonsono

Foto-CD.

Der hier hat mir den Montag gerettet:

Tür geht auf, älterer Kunde (K) kommt rein.

K:"Guten Tag Herr TR, ich habe da mal wieder ein Problem. Ich habe da von einem Freund eine Foto-CD bekommen. In meinem gemeinen Bauernkopf (sic) dachte ich, ich müsse die nur einlegen, aber irgendwie klappt das alles nicht."

TR:"Hmm, kann eventuell am Format liegen. Können Sie die CD mal vorbeibringen?"

Kunde wackelt nach Hause, kommt 15 Minuten später mit seinem Notebook wieder. Schaut mich an, während das NB hochfährt:

K:"Also Ihrem Bart entnehme ich, daß Sie sicher schon volljährig sind..."

Mir innerlich einen gegrinst.

TR:"Und diskret noch dazu." (Jaja, seid still ;))

CD-Schublade auswerfen lassen, ein Blick auf die CD bestätigte meine Vermutung. Schlüpfrig.

TR:"Kein Problem, das kriegen wir hin."

Kunden den Umgang mit Explorer gezeigt und probeweise eine Diashow gestartet. (Wir waren alleine, keine weiteren Kunden.)

K:"Ah ja, gut gut, ich verstehe" und flugs das Ganze abgebrochen.

Ich wollte ihm das ganze noch aufschreiben, aber er wollte plötzlich ganz schnell zahlen und nach Hause :)

Ich hätte gern ein E_Mail

Folgende E-Mail bekam ich erst von einer Userin, abgesandt von Ihrem E-Mail Account. 2 Tage zuvor habe ich Ihr eigentlich alles zum Thema e-Mail erklärt, oder etwa nicht??

Die Original-Mail:

Grüss Gott Herr ****,

ich bitte Sie, mir eine E-Mail einzurichten, sodass ich erreichbar bin.

Vielen Dank

EZ

AHHHHHHH. Wohin soll ich denn antworten? ;-))

Der freundliche Drucker von nebenan

Als ich vor ca 10 Jahren meine Doktorarbeit vorbereitete gab es bei uns auf der Uni nur im Rechenzentrum Internet. Damals arbeiteten die mit einem VAX-VMS System (ich kenne mich mit sowas überhaupt nicht aus) und die Rechenleistung war so gering, dass ich immer wartete, bis die meisten offline waren, damit das Arbeiten ein klein bisschen Spass machte.

Der Drucker (ein Din A3 Nadeldrucker)befand sich im selben Raum wie der Server und die Terminals waren in einem gesonderten Raum. Abends wurde der Serverraum abgeschlossen und wenn ich also abends etwas druckte, musste ich bis zum nächsten Tag warten, dass der Admin mir die Blätter aushändigte.

Soweit so gut: es war wieder einmal um Mitternacht und ich hatte ein Dokument mit Grafiken und Tabellen gefunden, das ich auf Papier wollte. Das Dokument hatte zwar um die 200 Seiten, aber das sollte an sich kein Problem sein. Der Drucker arbeitete mit Kisten à 2500 Blatt-Endlospapier und der Admin hatte vor dem Verlassen des Gebäudes gerade eine neue Kiste eingelegt. Ich drucke also das Dokument und gehe schlafen.

Am darauffolgenden Morgen ruft mich der Admin zu früher Stunde in sein Büro. Beim Betreten des Büros sehe ich in der Ecke einen schier endlosen Berg Papierblätter liegen. Bei der Frage, was das sei, antwortet er: "Du musst es ja wissen, du hast es ja gedruckt!" - Bei der Uebertragung des Dokumentes vom VAX zum Drucker muss ich irgend etwas falsch gemacht haben oder irgend etwas war mit dem Uebertragungsprotokoll oder dem Drucker nicht in Ordnung gewesen, auf jeden Fall hat der Drucker Kontrollzeichen gedruckt, bis das Papier alle war - rund 2500 Blatt. Ich weiss nur noch, dass der Berg Papier eine 150 Liter Mülltonne bis oben hin auffüllte.

Datensicherung

Hallo,

Kundin ruft an. Meine komplette Buchhaltung ist verschwunden, können Sie mir helfen? Ich sage, ich hoffe schon, was ist denn passiert? Ja wir hatten Stromausfall und danach war meine Buchhaltung verschwunden. Das Dokument ist einfach nicht mehr da. Mir schwant böses und ich frage nach, was für ein Programm nutzen Sie denn für die Buchhaltung?

Word!!

Ich komme mal lieber lang.

Ich fahre hin um das Desaster zu betrachten. Die Kundin hat ein Word Dokument genutzt um alle Buchungen welche jemals gemacht wurden zu dokumentieren (In einem Grosshandel für Schmuck und Uhren). Na prima. Mit einem etwas unguten Gefühl frage ich nach der Datensicherung. Die Kundin zeigt weinerlich auf einen etwa 10 cm hohen Papierstapel aus Endlospapier (In dem Moment wurde mir auch der immense Papierverbrauch der Kundin klar, das hat Sie die Woche einmal gemacht, jede Woche!!!). Ich war völlig fassungslos. Sie heult nun richtig los und meint, wenn ich das nicht wieder hinbekomme muss Sie das alles von Hand eingeben.

Naja, Scandisk angeworfen, irgendwelche verlorenen Cluster in ein File gesichert und mit einem Editor reingeguckt. Der Struktur nach zu urteilen war das ein umfangreiches Word Dokument. Fix umbenannt in BlaBla.doc, geöffnet und nach einem kurzen Moment die Kundin um den Hals. Es fehlten tatsächlich bloss die letzten Buchungen.

Übrigens, der Versuch Ihr eine Buchhaltungssoftware zu verkaufen schlug fehl, Sie schlägt sich warscheinlich heute noch mit Word herum)

Greetz

Computer geht nicht...

Während meiner Zeit in der IT-Unterstützung, bei einem großen deutschen Unternehmen mit zu der Zeit etwa 250.000 Mitarbeitern, von denen auch noch alle dieselben Klamotten tragen, habe ich die ein oder andere DAU-Geschichte erleben dürfen. Ich fang mal mit meiner Lieblingsstory an ;)

Es war an einem Montag(wie solls auch anders sein) ich hatte mich gerade nach einem Lungenbrötchen wieder an den Schreibtisch gesetzt und begann meinen Kaffee zu schlürfen.

Das Telefon klingelt

I: bla bla ich hier ITU guten Tag, haben sie schon neu gestartet?

DAU1: Der Computer geht nicht!!!

I: Das ist schlecht, was geht denn nicht?

DAU1: Ja garnichts, er geht nicht mehr an.

I: *übliches gebrabbel kabel alle drin? Steckerleiste an? Usw.*

DAU1: Ja, aber wir haben gerade Stromausfall.

I: *dieüblichekopftischbewegung* Die Info hättest du mir auch früher geben können. Schau doch mal in den Sicherungskasten ob sich in der alte Hütte was verabschiedet hat.

DAU1: Ich weiss nicht wo der ist.

I: Ja dann musste suchen.

DAU1: Ja aber ihr müsst ja wissen wo der ist, ihr seid ja die ITU.

(Wie ich das gehasst habe. Alles wo n Stromkabel dran ist, ist automatisch Aufgabe der ITU und wenns die Kaffeemaschine ist.)

I: Nein ich hab keine Ahnung, ruf von mir aus beim Elektriker an.

DAU1: Ja aaaber der Computer geht nicht!!!!!

I: Is ohne Strom ja auch schlecht, also -> Elektriker.

DAU1: Aber ihr seid zuständig wenn der Computer nicht geht!!!!!!

I: Ja, aber nicht wenn der Strom nicht geht(langsam auf 180 aber man bleibt ja ruhig)

DAU1: Ja dann gib mir mal den *nennen wir ihn* Heinz(Admin der mir gegenüber sitzt).

I: Der is nicht da.

DAU1: Ja gut dann tschüss.

Zwei Minuten später, das Telefon klingelt. Dran ist die andere Dame aus dem Büro von DAU1.

DAU2: Ja unsere Computer gehen nicht gib mir mal den Heinz.

I: Na von mir aus.(Er war tatsächlich gerade reingekommen und ich hatte das Thema schon kurz angerissen :D)

H: blabla hier der Heinz

DAU2: Ja unsere Computer gehen nicht weil hier Stromausfall ist und der KettenS will uns nicht helfen. Komm mal rüber und zeig uns den Sicherungskasten.

H: Äähm NEIN!, ruft den Elektriker an!

DAU2: AAAABER DIE COMPUTER GEHEN NICHT!!!!!

H: Nimm dir mal was zu schreiben.

DAU2: ??OK??

H: *nummerdaherblubber*

DAU2: Und was soll ich damit?

H: Da rufst du jetzt an, das ist der Elektriker, tschüß!!

-klick-

Die Damen haben sich hinterher nicht mehr gemeldet und ich hab 5 Wochen lang alle Anfragen aus der Abteilung ganz nach unten in den Stapel gelegt.

Mainboard DAU

Kommt ein DAU zu uns an die Servicetheke (bei

einer grossen Einzelhandelscomputerkette) und

stellt seinen Rechner (selbst zusammengebaut

aus billigsten Teilen) hin und spricht:

"Der startet nicht, den brauch ich heut noch,

können Sie das bitte sofort machen....."

Nun gut, ich den Rechner hingestellt (ohne ihn zu

öffnen) und schnell angeschlossen und einge-schalten. Der ging nur bis zum BIOS, blieb dann stehen. Nach kurzem Hin und Her kam heraus, dass die Schüssel noch nie gelaufen ist und er

sie gerade erst zusammengebaut hatte. Also,

schnell mal aufgeschraubt und dann halb in Ohnmacht gefallen: Die Karten hingen fast in der Luft und zwar weil das Mainoard ohne Abstands-halter direkt am Gehäuseboden befestigt war. Wir

versuchten nun, dem DAU zu erlären, dass man ein

Mainboard nicht direkt ohne Abstandshalter am

Gehäuse anschrauben darf und dass wir hier jetzt

dringend Abhilfe schaffen müssen durch richtiges Einbauen des Mainboards und aller Komponeneten.

Da ihm der Preis hierfür nicht zusagte verliess er mit seinem defekten PC den Laden. Ich habe ihn

vorher noch dezent auf das vermutlich defekte Mainboard hingewiesen, was ihn aber nicht weiter interressierte.

Ein paar Tage später kommt der DAU wieder und

möchte von uns eine Entschuldigung und Schadensersatz haben (was er auch schriftlich gegenüber der Filialleitung formuliert hatte).

Wir hätten ihn vor seiner Freundin beleidigt und einen Idioten genannt (würden wir nie machen...)

und ausserdem sagten seine IT-Fachleute in der Firma, dass man das mit dem Mainboard so machen kann (schöne Fachleute!). Der Clou war aber, dass er mit dem ausgebauten Mainboard dann zu Epox nach Passau fuhr und dort direkt das MB dann austauschen lassen wollte.

Der Techniker dort prüfte das Board und es war

laut seinem Test völlig in Ordnung.Haha, nach einem Kurzschluss kann alles mögliche defekt sein oder werden. Das bekam dann der Kunde auch voll zu spüren, als erst der USB- und dann der IDE-Controller ausfiel nach ca. zwei Wochen.

Wir erlaubten uns für die zweimalige Überprüfung des Rechners 29 Euro zu berechnen, was dem Standardsatz entsprach, aber der DAU wollte nicht nur dieses Geld zurück, nein, er wollte auch noch die Fahrtkosten zu Epox erstattet bekommen haben, was wir natürlich ablehnten.

Ich sehe schon, ich muss lernen, mich in Zukunft kürzer zu fassen. Ich habe aber aus über 12 Jahren EDV-Tätigkeit jede Menge Geschichten zu erzählen.

;-)

Zahlensysteme?!?

Bei uns inner FH müssen sich die Studenten per Brief ans Rechenzentrum wenden, um eine IP zugeteilt zu bekommen (für Laptops).

Im Formular gibts auch ein Feld, in das man seine MAC eintragen soll.

Kommilitone bekommt ne E-Mail vom RZ, sie könnten seine MAC-Adresse nicht genau lesen. Es wäre nicht möglich, ein "O" von einer Null zu unterscheiden...

(MAC-Adressen werden in Hex angegeben... da gibts kein "O")

Wissen ist Macht

Sind wir nicht alle ein bischen DAU ? :P

Hab´s mal wieder geschafft mich selbst zu übertreffen.

Da merkt man was passiert wenn man zu viel denkt und zu wenig aufpasst.

Hierzu anzumerken : Extrem hohe oder teife Töne kann das menschliche Gehör nicht so recht orten.;)

Da sitzt man nun mit Headset vor´m Rechner. Plötzlich beschleicht mich das Gefühl, das dieser hohe Pfeifton nicht wirklich in den Spielsound reinpasst.

Headset runter...Maus beiseite und erst mal als afk´ler gefragt werden...was soll´s.

Komisch hier pfeift wirklich was.

Anlegen des Ohres an den Rechner brachte nich wirklich neue Erkentniss, ausser das hier wirklich irgendwo was pfeift. Als notorischer Übertackter denkt man natürlich...mist Kühler raucht ab..oder so ähnlich.

Durch hin und her gehen im Zimmer veränderte sich die Lautstärke des Geräusches...aber ohne jeden erkennbaren Sinn. Wer halt zu weit denkt kommt auf die Idee der stehende Welle des Tons im Raum ..bla blub..

Ok Rechner muss weiter laufen, da im Hintergrund grad noch so einiges an Updates am ziehen sind.

Also auf das Teil. Mit ner Taschenlampe bewaffnen und runter untern Tisch.

Graka....ne

Netzteil....ne

Platten....ne ..verdammich wo denn nu ?

Also Pc stehen lassen und auf Abstand gehen.

Noch mal horchen... ok in der Mitte des Zimmers wird´s am lautesten. Aber hier steht doch sonst nix ausser.... Blick gen Himmel, meine Lampe.

Das kann aber nich oder?

Ein wohl etwas zu forsches klopfen meinerseits an der Birne der Lampe resultierte in einem ordentlich dumpfen *PANG* ... und dunkel ward´s.

Resultat...20 Minuten Fehlersuche, Zweifel an der Theorie der stehenden Wellen im Ton-Bereich, ein ziemlich verdutzter Gamer der im dunklen steht und eine weiter 10 minütige Suche nach einer passenden Birne.

Lerne: Zu viel spekulieren und denken kostet Zeit ;)

Geiz ist geil!

Mal ganz ehrlich: Was ist an der Aussage "ich gebe Ihnen Bescheid, sobald Sie Ihren alten Account bei Ihrem alten Provider kuendigen koennen" nicht zu verstehen? Aber von vorne...

Ich bin als Webhoster (mit rund einem Dutzend eigener Server in einem groesseren Rechenzentrum) taetig - mit einer erlesenen Schaar von Kunden (Anwaelte, Steuerberater, Agenturen, Vermoegensverwalter und Banken). Dabei betreuen wir auch die Uebernahme der Inhalte - gerade bei dynamischen Inhalten manchmal etwas heikel (es muessen ggf. Pfade angepasst werden, neben den Seiten/Skripten muss auch die Datenbank uebernommen und ggf. angepasst werden usw.)... so etwas kann schon mal etwas dauern - daher jedesmal extra der Hinweis an den Kunden: Ich gebe Ihnen Bescheid, sobald Sie Ihren alten Account bei Ihrem alten Provider kuendigen koennen!

Heute ruft mich ein (Neu-)Kunde an, dessen dynamische Website-Uebernahme wir gerade am vorbereiten waren - seine Website sei nicht mehr erreichbar und wir sind schuld... was war passiert? Na klar: Er hatte "vorsorglich" zum 30.09.05 bei seinem alten Provider gekuendigt - natuerlich ohne mich darueber zu informieren und natuerlich BEVOR wir umstellen konnten... mal ganz abgesehen davon, dass bei so einer Umstellung ein gewisser Parallelbetrieb ratsam ist (bis auch der letzte DNS in Timbukto die neue Adresse kennt, vergehen schon mal ein paar Tage)!

Reaktion des Kunden: "Naja, Sie muessen aber auch verstehen, dass man nicht so einfach von heute auf morgen ueberall kuendigen kann und so ein [virtueller] Server ja auch Geld kostet"... dabei sei am Rande bemerkt: Es handelt sich bei dem Neukunden um eine grosse Privatbank - und der Account beim alten Provider haette den weiteren Monat schlappe 20,- EUR gekostet...

(sorry, der Frust ueber die unnoetige Nachtschicht musste weg :)

da kommt eine fehlermeldung

Kollege im Nebenzimmer ruft mich hinüber (das hat man von seinem image als computerexperte!).

Er: "Beim Programm XY kommt immer eine Fehlermeldung!"

Ich: "Und was für eine?"

Er: "Weiß ich nicht. Ich hab immer gleich auf ´OK´ gedrückt!"

tilt

übrigens, wenn wer wissen will was die fehlermeldung war: ´HP deskjet out of paper´ = papier nachgelegt und alles wieder paletti ...

Totalschaden

Habe gestern einen Rechner zur Reperatur bekommen, von so einem möchtegern Profi.

Fehlerbeschreibung:"Funktioniert nicht, gibt Geräusche von sich, habe alles versucht um den zu reaprieren"

Also mal angeschaut (aufgeschraubt war der PC schon...)

Nichts, das direkt nach Problemen aussieht, ausser vielleicht einem SEHR billigen Netzteil.

Genauere Fehlerdiagnose:

-CPU-Lüfter verkehrtrum drauf

-eine Kante der CPU komplett ab

-CPU mit mehreren Sorten el. leitfähiger Paste eingesaut, inkl. allen Brücken

-Ram hat einen Pin komplett weggebrannt, die Brandspuren am Slot sind an der "falschen" Seite

-Mainboard funktioniert nicht

-Grafikkarte auchnicht.

--Netzteil defekt, liefert instabile Spannungen

Vermutlich war nur das NT defekt, der PC ist öfters abgestürtzt, und dann hat der User dran rumgebaut.

Schaden am Anfang wären ca. 40 Euro gewesen, jetzt sinds über 400.

Hab den User dann man gefragt, was er da verbrochen hat.

Natürlich hat der NIE da rumgebaut.Was sonst auch?

P.S. Bilder: http://murx.cybton.com/index.php?Folder=pics/dau/schlimm

OT: Geburten-DAU

Hier noch eine nette Story über den Mitarbeiter meines Mannes.

Geburt seines 1. Kindes:

Mitarb. fragt meinen Mann: „Duuuu – wann würdest du deinem Vater sagen das er Opa wird?“ Mein Mann: „Naja – wenn die kritischen Wochen vorbei sind. Warum im wievielten Monat ist deine Freundin denn?“

Antwort: „Gestern kam mein Sohn zur Welt“

Geburt seines 2. Kindes:

Vor der Geburt:

Mirarb. fragt meinen Mann: „Duuuu – wenn die Fruchtblase jetzt im Bett platzt kann ich die Matratze dann behalten oder muß ich die wegschmeißen?“ Darauf mein Mann (spaßig gemeint): „Wenn´s mehr wie 5 Liter Fruchtwasser sind würd ich sie wegschmeißen, sind´s weniger kannst du sie behalten.”

Reaktion: Stirnrunzeln, langes Nachdenken – dann: „Aber woher weiß ich denn wieviel Liter das waren?”

Nach der Geburt:

Mein Mann fragt wie es Mutter und Kind geht und ob die Geburt gut verlaufen ist.

Mitarb. „Ja es war nicht so einfach. Die haben meiner Frau den Darm aufgeschnitten."

Mein Mann (hat Erfahrung mit Geburten): „Ach so die haben ihr einen Dammschnitt gemacht.” Darauf Mitarbeiter: „Nein den Darm haben sie ihr aufgeschnitten.” Mein Mann konnte das nicht so recht glauben und hat sich erklären lassen was die Ärzte gemacht haben. Er wieder: „Das war dann ein Dammschnitt. Das ist nichts ungewöhnliches.“ Mitarbeiter beharrt auf den Darmschnitt. Mein Mann dann: „Warum hatte deine Frau vielleicht eine Arschgeburt?”

Mitarbeiter war dann beleidigt und ich hab mit der Storry schon viele Lacher bei Müttern erziehlt.

Tod eines PC

Ein Bekannter ruft - mal wieder - an: "Sag mal, mein PC geht nicht mehr ins Internet..."

Da ich weiß, dass sein Technik- und Umstöpsel-Mut viel größer als sein Wissen ist, frage ich ihn systematisch ab, was er getan/verändert hat. Neue Netzwerkkarte. Aha.

"Hast Du die richtig eingebaut?"

"Denke schon. Warte mal..." Was macht er jetzt? *grübel* "Moment. Ich schau mal nach... Stecke sie nochmal neu ein..."

Meine Frage "Der PC ist aber aus...?" geht im Aufschrei "SCh*! Warum steht der jetzt...?" und einem leichten 'Pitsch!' eines Bauteils unter...

Habe ich eigentlich schon von seinem neuen Mainboard erzählt?

Navigation für umsonst

Hi, es gibt in allen Lebebslagen DAUS.

Ich arbeitete in einem großem Elektronikfachhandel. Kunde verlangt nach einem sehr gutem Navigationsgerät in Form eines Radios für sein Fahrzeug. Nach einigen technischen Fragen und was er für ein Fahrzeug fährt nahm er dann ein Becker Navi mit. Der Kunde hatte angegeben er hat einen Golf Bj. sowiso mit entsprechender Ausstattung und da er ja Elektriker Meister sei wäre der Einbau ja kein Problem ;-P

Die Anschlüsse (ISO Norm) sind EIGENTLICH nicht zu vertauschen da die Arretierungsnasen an verschiedenen Ecken sitzen.

Der nächste Tag:

Kunde von gestern kam zu mir lächelte und verlangte nach einem 2ten Navi. Meine Frage: Hat es Ihnen so gut gefallen das sie es gleich noch in ein anderes Fahrzeug einbauen wollen?

Mit einem peinlichem Lächeln legte er das gestern erworbene Navi auf den Tresen mit den Worten Ich bräuchte noch einen Einbautermin bei ihnen. Das andere Gerät schenke ich Ihnen.

Er hatte es tatsächlich geschafft die Stecker verkehrt.....

englisches Mail = SPAM

Kommt ein Mitarbeiter aus der Lohnverrechnung zu uns in die IT-Abteilung und beschwert sich wegen der lästigen SPAM-Mails, und unterbreitet uns einen (seiner Meinung nach) guten Vorschlag.

"Da ja eh alle SPAM-Mails in englischer Sprache sind, brauchen wir die ja nur irgendwie rasufiltern".

Und das in einem international tätigen Betrieb (Filialen in Moskau, London, Dubai, Warschau, Bukarest, Handelspartner in Japan)

cd abspielen

wieder mal ein geistesblitz von meinem geliebten mitarbeiter:

kommt in mein büro, frage: kann mein computer auch cd´s abspielen.

ich antworte: ja, natürlich - er geht.

5 minuten später kommt er retour: er kann nicht...

ich die nächstliegende cd mitgenommen, in sein büro, cd eingelegt, funktioniert.

er: ja das ist mir schon klar, aber die hier geht nicht - hält mir die ´roling stones´ vors gesicht.

Ich schaue - ja kein wunder, du hast keine boxen. Demnach keine musik.

Er: ja, aber du hast gerade drüben gesagt das geht. lüg mich nicht immer an.

grml

Keine Uhr im Systray

Ist schon einige Jahre her, macht aba nix:

Ich hab mal (19979 beim M*M* in der Serviceabteilung gejobbt.

Das da reichlich *Typen* aufkreuzen ist schon klar aber der war ein Knaller:

Auftritt1:

"Ich hab mir bei euch einen neuen Computer mit Monitor gekauft. Bei meinem Kumpel ist unten rechts eine Uhr, bei meinem nicht. So ein Scheiß! Brüllgeifer Pöbel Ätz."

Da hab ich ihm versucht zu erklären, wie man die Einstellungen für die Uhr in Windows 95 ändern könne und er hat nur gekuckt wie ein Auto. Ich meinte, wenn Ihm meine Erklärungen nicht weiterhelfen, müsse er schon mit dem Rechner vorbeikommen, dann könne würde ich es ihm einrichten.

Der Typ pöbelte dann noch etwas rum, weil er für so einen Scheiß 10 km fahren müsste und den Kram ins Auto... naja, kennt man.

Am nächsten Tag kam er dann mit dem PC, inklusive 21 Zöller (Wenn man bedenkt was der damals kostete...). Ich den Quatsch aufgebaut und siehe da: Die Monitoreinstellung ließ in *LACH* 640x480 mit *Trommel* 60 Hz die Taskleiste *Heul* unten am Bildschirmrand verschwinden. Ivch habs ihm dann Augenfreundlich eingestellt und auch seine Taskleiste wieder sichtbar gemacht. "Danke" kannte er natürlich nicht.

Jan

Start?

Neulich bekam ich, wie jeden Tag auch, einen Anruf von einem DAU. Ich war gestern erst bei diesem DAU, da ich seinen PC aufgestellt und einiges an Software installiert habe.

DAU ganz aufgeregt:"Der PC lässt sich net herunterfahren!"

Ich:"Aso, welche Meldung kommt den?"

DAU:"Ja eben gar keine. Ich finde kein Herunterfahren, kein Beenden nix."

Ich:"Klickens einfach links unten auf Start..."

Der DAU unterbricht mich und schreit:

DAU:"Naaa, net starten. Ich will ihn ja herunterfahren"

...

CD Brennen!

Das ist wirklich der Standard-DAU!

Kollege will sich CD von mir brennen (irgendwas fpr die Schule)! Es kann gar nicht so schwer sein das zu brennen mit Nero. Er hats aber nicht geschafft!!! Er zu mir am nächsten morgen....

Er: Da ist bestimmt Kopierschutz drauf!

Ich: Wieso sollte ich Kopierschutz draufmachen??

Er: Keine Ahnung!

Ich: Womit wolltest du das denn brennen?

Er: Mit Nero! Ich tue deine CD im CD-ROM Laufwerk und ein Rohling im Brenner! Dann klicke ich mit der rechten Maustaste auf das CD-ROM Symbol und drücke "KOPIEREN", aber nix passiert!!

Ich konnte mich erst nach ca. 3 Tagen wieder vom Lachen erholen...

Freundin7.0 >Gattin1.0

Sehr geehrte Herren vom technischen Dienst!

Voriges Jahr bin ich von der Version Freundin 7.0 auf Gattin 1.0

umgestiegen. Ich habe festgestellt, daß das Programm einen unerwarteten

Sohn-Prozeß gestartet hat und sehr viel Platz und wichtige Ressourcen

belegt

hat.

In der Produktbeschreibung wird ein solches Phänomen leider nicht

erwähnt.

Außerdem installiert sich Gattin 1.0 in sämtlichen anderen Programmen

von

selbst und startet in allen Systemen automatisch, wodurch die

Aktivitäten

der übrigen Systeme gestoppt werden.

Die Anwendung Kartenspielen 10.3, Besäufnis 2.5 und Fußballsonntag 3.7

funktionieren nicht mehr, und das System stürzt bei jedem Start ab.

Anscheinend kann ich Gattin 1.0 nicht minimieren, während ich meine

bevorzugten Anwendungen benutze.

Ich überlege ernsthaft, zum Programm Freundin 7.0 zurückzukehren, aber

"uninstall" funktioniert bei Gattin 1.0 auch nicht.

Können Sie mir helfen?

Danke

Josef

Reaktion des Techn. Dienstes:

Lieber Josef!

Das ist ein sehr häufiger Beschwerdegrund bei den Usern. In den meisten

Fällen liegt die Ursache aber bei einem grundlegenden

Verständnisfehler.

Viele User steigen von Freundin 7.0 auf Gattin 1.0 um, weil sie

letzteres

zur Gruppe der "Spiele & Anwendungen" zählen. Aber Gattin 1.0 ist ein

BETRIEBSSYSTEM und wurde entwickelt, um alle anderen Funktionen zu kontrollieren. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß sie Gattin 1.0 in Freundin 7.0 zurückverwandeln können. Es gibt versteckte Dateien in Gattin 1.0, die automatisch Freundin 7.0 überschreiben würden.

Es ist nicht möglich, die Dateien dieses Programmes nach der Installation zu deinstallieren, zu löschen, zu verschieben oder zu vernichten.

Sie können zu Freundin 7.0 nicht zurück, weil Gattin 1.0 nicht dafür programmiert wurde. Einige User versuchten die Installation von Freundin 8.0 oder Gattin 2.0, aber am Ende hatten sie mehr Probleme als vorher.

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung die Kapitel "Warnungen - Alimentezahlungen - Erhaltung von Kindern".

Ich empfehle Ihnen, bei Gattin 1.0 zu bleiben und das Beste daraus zu machen.

Ich habe selber Gattin 1.0 installiert und empfehle Ihnen weiters, das Kapitel "Gesellschaftsfehler" zu lesen. Sie sollten die Verantwortung für alle Fehler und Probleme übernehmen, unabhängig von deren Ursache.

Der beste Ausweg ist das Ausführen des Befehls C:UMENTSCHULDIGUNGBITTEN.

Vermeiden Sie den Gebrauch der "ESC"-Taste, da Sie öfter UMENTSCHULDIGUNGBITTEN einschalten müßten, damit das Programm wieder normal funktioniert.

Das System funktioniert solange einwandfrei, wie Sie für die "Gesellschaftsfehler" haften. Gattin 1.0 ist ein interessantes Programm, verursacht aber sehr hohe Erhaltungskosten.

Bedenken Sie auch die Möglichkeit, zusätzliche Software zu

installieren, um

die Leistungsfähigkeit von Gattin 1.0 zu steigern.

Ich empfehle Ihnen Pralinen 2.1 und/oder Blumen 5.0. Auch Pelzmantel

1.1 hat

sich bewährt. Installieren sie jedoch niemals Sekretärin-im-Minirock

3.3.

Dieses Programm ist absolut nicht kompatibel mit Gattin 1.0 und könnte

einen

nicht wiedergutzumachenden Schaden im Betriebssystem verursachen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Technischer Dienst

Diese Uneinsichtigkeit...

Kennt ihr nicht auch diese Mitarbeiter? So anfang 60, Frau vom Chef und überhaupt muss ja alles nach ihrem Willen geschehen? Ja? Gut, so ein Exemplar schmückt auch unsere Firma. Letzte Tage hatte ich dann auch wieder einmal das Glück, mit ihr zu tun zu haben (Man hat ja auch nichts anderes zu tun;))

Sie ruft mich also an, erwähnt, dass sie immer noch Probleme mit ihrem Telefon hat (da ist wahrscheinlich die Leitung nicht ganz i.O., der vorige Bürobesitzer durfte sich auch dieses Problems erfreuen). Ich also mal auf den Weg zu ihrem Büro gemacht.

Dieses ist ihrer Person entsprechend auch dekorativ eingerichtet, neben einem monumentalem Schreibtisch stehen auf diversen kleinen Tischchen Blümchen und son Kram, den man sonst nur bei Tina Wittler zu Gesicht bekommt, sowie eine grün gestrichene Wand, bei der einem die Augen wehtun. Man könnte auch sagen, es wäre ein Wohnzimmer mit Arbeitsgelegenheit;)

Frau X: Das ist ja schön, dass du da bist, ich hab da ein Problem mit meinem Telefon...(es folgt ein mir ewig vorkommender Vortrag, wann genau das Telefon abgestürzt ist, wieviele Gespräche doch unterbrochen wurden, bla bla)

Ich: Ja Frau X, das Problem kennen wir schon, ich würd da gern mal den Port tauschen, da ist wohl eine Leitung defekt. Das würde ich heute gern mal ausprobieren, dass wir den Port an der anderen Seite dort nehmen.

Frau X: Aber dann liegt doch das Kabel quer durch den Raum!

Klar, einen Meter, da empört sich doch bei Betreten des Raumes jeder drüber...

Ich: Das stimmt, das würde ich erst einmal so testen, wenn das funktioniert, leg ich Ihnen das Kabel natürlich außenrum.

Frau X: Nein, das geht gar nicht, so kann ich nicht arbeiten!

Häää?? Die Logik....

Ich: Das wäre doch nur ein Test, wäre das einfachste im Moment...

Frau X: Nein, da muss es eine andere Lösung geben, also so geht das hier nicht!

Klar, dann hol ich eben das drahtlose Telefonkabel, ist auch kein Problem....

Ich: Aber Frau X, irgendwo muss das Kabel ja langlaufen und da der momentane Anschluss anscheinend defekt ist, müssen wir einen anderen nehmen...

Frau X: Dan müssen wir die Firma anrufen, die das damals gemacht hat.

Ich: Ich frag noch mal bei einem Kollegen nach, vielleicht weiß der noch was, ich meld mich dann bei Ihnen!

Hab die Sache dann meinem Vorgesetzen erzählt, der hat auch nur die Augen verdreht und sie angerufen...

Eigentlich muss man sich an diesen Leuten doch orientieren, die Vision vom kabellosem Büro hatte sonst noch keiner in der Firma, da fragt keiner nach, warum man Kabel nimmt :D

Rechtschreibfehler? Du kannst nem Maler doch auch nicht sagen, er hätte da was falsch gemalt :)

Zurück zum Terminal...

Wir haben Studenten bei uns zur Aushilfe.

Man darf natürlich bei Studenten nicht zuviel Erfahrungen mit der EDV vorraussetzen.

Folgende Begebenheit fand ich aber ziemlich amüsant.

Anruf von Studentin:

Du Peter hier stimmt was nicht, ich habe meine Datenbank hier auf Laufwerk C: gespeichert und wenn ich mich am anderen Rechner anmelde ist sie nicht mehr da, ganz sicher. Ich habe schon alles abgesucht, ich brauch die aber unbedingt.

Habt ihr Netzwerkprobleme zur Zeit?

*rofl

Ein linker Link?

Im Call Center eines Internetproviders:

DAU: Wenn ich im Internet bin und auf der Kölner Seite, dann bin ich auf einmal auf einer anderen Seite?

CC: Ja, das sind Links.

DAU: Der ist link??

CC: Nein, der ist nicht link, das ist ein Link. Ein Hyperlink. Der führt Sie von einer Seite zur anderen.

DAU: Aha und kostet das was?

CC: Nein, das kostet nichts. Das wird Ihnen noch öfter im Internet passieren.

DAU: Ist das überhaupt erlaubt?

CC: Ja.... das ist schon in Ordnung.

DAU: Wenn Sie das sagen

Sonne, Mond und Sterne

Im Pratikum

User ruft Admin an und sagt er hat Sonne, Mond und Sterne auf seinem Bildschirm. Der Admin geht mit VNC auf den Rechner und sieht nichts. Hmm, vielleicht ja ein DOS Programm, die werden mit VNC nicht immer richtig angezeigt. Nach einigen Minuten geht der Admin zum User und stellt fest das der einfach nur die Menutaste vom Bildschirm erwischt hatte.

erstelldatum

Wir haben vor ca. 2 Jahren einen neuen Mitarbeiter aufgenommen und ihn in unserer Zweigstelle in Kärnten zusammen mit einer Kollegin eingesetzt.

Nach ca. 1 Jahr kam er zu uns ins Büro, da wir Kärnten aufgelassen hatten. Anruf von unserer Zentrale in Wien, die unsere Telefonabrechnungen macht - in Kärnten belief sich die Telefonrechnung auf € 1.317,62 - eigentlich unmöglich.

Rechnungskopie von der Telekom angefordert - 0900 u. 0190 Nummern ohne ende. Da er bestritten hat telefoniert zu haben, ich seinen Verlauf und seine Temporary internet files unter die Lupe genommen - lauter Pornoseiten mit dialer.

Ok - ich schaue auf das datum letzter zugriff bzw. letzte Änderung und er meint, er hatte an den besagten tagen keinen dienst.

Um dies den Oberchefs in Wien beweisen zu können, sag ich ihm, er soll das einfach so lassen und nix verändern am verlauf, weil wenn er die alle öffnet, verändert sich das datum und dann könnema nix mehr beweisen.

Il Capo in persona kam 3 tage später zu uns um sich das anzusehen. ich will ihm das vorführen - letzter zugriff und letzte änderung von vorvorgestern - also an dem tag wo ich nachgesehen habe. ok - die nächsten paar probiert - überall das selbe.

Mitarbeiter gefragt - er: ja ich wollt mir anschaun was da alles angeschaut wurde und drum hab ich alle aufgemacht - aber ich hab hier eh die diskette wo ich alle gespeichert hab damit das originaldatum nicht verändert wird.

Grmpf

- naja die 5.. irgendwas € die er anteilsmäßig an der telre zahlen müssen hat, waren ihm hoffentlich eine lehre ein bisschen auf mich zu hören.

hmpf

Also, ich arbeite derzeit in einem Internetcafe, um mir etwas dazuzuverdienen. Hauptsächlich sitze ich eigentlich hier, lese auf daujones.com und lache mich schlapp.

Hin und wieder kommt dann aber auch mal ein Kunde mit einer Frage, die er natürlich an mich richtet. Abgesehen davon, dass die Kunden anscheinend denken ich kenne jede Seite/jedes Programm und weiss alles, ergeben sich dann auch manchmal die seltsamsten (lustigen) Stories ...

Eine dreiergruppe von Jugendlichen fiel mir schon beim Betreten des Ladens auf. Besonders einer davon: Hawaiihemd, blondierte Haare, der Lauteste mit den dümmsten Sprüchen.

Später ergab sich dann (in etwa) folgender Dialog:

Mr. C(ool): Ey, du kennscht dich doch so aus und so, mit de Dinger da (waren wohl die Rechner gemeint) und so ...

Ich: Ja, schon ...

Mr. C: Hajo, mei Freundin hat mir da sowas geschrieben (im IRC)

Ich: Ja, und weiter?

Mr. C: Ja, ich kenn mich mit dene ganze Abkürzungscomputerbegriffe da net aus. Guck mal ...

Ich schaute seinen Monitor und las folgende "spezialcomputerabkürzung": ""hmpf""

Davon muss ich mich erstmal erholen ;-)))

Hofer/Aldi-Dau

Text aus dem aktuellen Hofer (für BRD: Aldi) Prospekt (für BRD: Flugblatt), in dem ein Pc-Angebot breit getreten wird:

MIT DIESEM PC LÖSEN SIE KEINE PROBLEME!

Na dann her damit *ggg*

OT: kräftige Stromtierchen

Vor einigen Jahren (als ich noch ein Teenager war) habe ich einen Kraftsromstecker testen wollen. Der war leicht eingedellt und ich war mir nicht sicher, ob der in die Steckdose auf dem Hof passt (ich meine die Stecker mit den 3 dicken Pins für 320V). Also setze ich den an der Dose an und der klemmt natürlich. Aber man kann ja mal richtig mit der flachen Hand hinten dagegen schlagen - vieleicht geht es ja doch....

Das nächste woran ich mich erinnere, ist das mir alles weh tut (vom Aufprall), meine Hand glüht (Handtellergroße Brandblase), es ist dunkel und ich mich etwa 5m von der Wand mit der Steckdose weg befinde (auf dem Rücken wie ein Maikäfer).

Mir ist da nur nach und nach gedämmert, was passiert ist. Das Kabel, an dem der Stecker ursprünglich mal drann war, ist nur abgeschnitten worden. Dadurch habe ich mit der Hand beim Draufklopfen einen wunderbaren Kurzschluß verursacht, der mich einige Meter durch den Hof geschleudert hat. Außerdem muss ich wenigstens 2h weg gewesen sein.

OT: Motorschaden

Aus dem KFZ-Bereich hab ich auch noch einen:

Fahrgemeinschaft von Amberg nach Nürnberg. Erst sprang das Auto sehr schlecht an und spuckte blauen Rauch, dann wurde die erste Tanke angefahren. Der Besitzer der Gefährts und Fahrer sprang heraus und kam mit drei 2-Liter-Ölflaschen zurück: "Der braucht zur Zeit ein bissi mehr Öl als normal." Nun gut, wir fuhren auf die Autobahn. Bereits nach fünf Minuten leuchtete die Öllampe auf. Raus auf den Seitenstreifen, und zwei Liter Öl nachgefüllt. Das Spiel wiederholte sich nach weiteren 20 Minuten. Unsere Kommentare "Das kann doch gar nicht sein" und "Da ist was ganz hinüber, stell die Karre lieber ab" wurden mit der Erklärung "Das geht schon. Er braucht halt nur mehr Öl als normal" abgetan.

Als nach weiteren 10 Minuten die dritte Flasche fällig war, wurde es auch dem Fahrer etwas mulmig und es wurde beschlossen, die nächste Ausfahrt zu nehmen, um die Karre in einer Werkstatt abzustellen. Nächste Ausfahrt Fischbach in 5km.

Beifahrer: "Du, die Öllampe brennt schon wieder."

Fahrer: "Ja, ich seh's."

B: "Und der Motor wird immer lauter."

F: "Ach, Quatsch." (dreht die Musik lauter)

Uns überholende Fahrzeuge hupten beständig.

B: "Fahr lieber auf den Seitenstreifen."

F: "Bis Fischbach schaffen wir's."

B: "Hörst du's nicht? Der Motor wird immer lauter!"

Alle Mitfahrer: "Fahr raus!"

F: "Mein Onkel hat in Fischbach eine Werkstatt, bis dahin schaffen..."

- Krach Schepper Peng Holper -

F: "What the fuck?"

B: "Brems und fahr raus!"

F: "Ich brems ja, da tut sich nix ... Gas und Kupplung gehen auch nicht mehr!"

Fazit: Motor komplett zerlegt, Teile davon über die Autobahn verstreut, Getriebe grossteils verschwunden, ein Pleuel steckte im Rahmen.

Der gelbe Engel kam, und sah das grosse Loch unter der Motorhaube. Sein einziger Kommentar: "Da habt ihr aber Schwein gehabt." Stimmt.

Viren-Suche mal anders :-)

Aloha!

Der PC eines Freundes ist seeehr langsam geworden. Auf mein telefonisches Anraten, er möge doch mal nach Viren suchen, kam die Antwort "da ist keiner drauf, ganz sicher!". Also kurz ins Auto gesetzt und hingefahren.

Nach 2 Minuten in denen es echt hart war das Lachen zu unterdrücken, konnte ich ihm dann den Unterschied zwischen einem Viren-Scanner und der Windows-Suche erklären...

OT: Abgekachelt

Zur geistigen Vorbereitung dieses Beitrags stellt euch bitte ein handelsübliches Schachbrett vor.

Dieses dreht ihr geistig um 45 Grad, so daß eine Ecke auf euch zeigt, eine von euch weg, und die beiden anderen nach links und rechts.

Schaut jetzt intensiv auf das Brett. Seht ihr die schwarzen und weißen Felder, wie sie auf der Spitze stehen? Ja?

Genau so wollte mein Vater damals die Küche kacheln. Nun, nicht in schwarz und weiß, aber eben die Fugen diagonal durch den Raum laufend. Und so setzte er sich als guter Heimwerker hin und rechnete seinen Kachelbedarf aus.

Das kann man auf verschiedene Weise tun. Wenn es sich, wie hier, um einen grob quadratischen Raum handelt, dann berechnet man vielleicht einfach die Quadratmeter des Bodens und kauft entsprechend viele Kacheln - die werden nämlich nicht nach Zahl der Fliesen verpackt, sondern annähernd so, daß immer ein m² im Karton ist. Gute Sache, nicht?

Hat man so seinen Bedarf berechnet, schlägt man noch ein wenig Spielraum drauf, falls mal einen Kachel kaputt geht beim Schneiden, kauft und fängt an.

Mein Vater ist aber ein sehr ordentlicher und genauer Mensch. Und so dachte er sich: Wenn ich eine Kachel habe mit 20 cm Kantenlänge, so hat diese eine Diagonale von Ecke zu Ecke mit annähernd 28 cm. Ist meine Küche nun 3 m breit und lang, so brauche ich zehn+ Kacheln von Wand zu Wand. Ging hin und kaufte 11 * 11 Kacheln, was grob fünf Kachelkartons a 1 m² entsprach. Und freute sich, wenn auch etwas ungläubig, daß er so wenige Kachelkartons brauchte.

Wir fassen nochmal zusammen: 5 m² Kacheln gekauft für eine Küche von 9 m². Adam Riese läßt sich nicht betrügen, mein Vater also mußte nochmal zum Baumarkt und weitere vier Kartons besorgen.

Wer wissen will, wo sich die fehlenden (und nachgekauften) Kacheln in der Geschichte befinden, der schaue nochmal auf sein geistiges Schachbrett von oben - namentlich auf die *weißen* Felder.

Salat

Erschütterungssensor.

ist nicht DAUig, aber niedlich:

kunde (selbständiger ingenieur) bringt seinen pc vorbei.

(halbe stunde ereignisloses erklären und einweisen, was ich euch ersparen möchte)

Kunde:"und dann habe ich da noch eine frage. also, wenn der pc so in den standbymodus geht und sich abschaltet, dann komme ich manchmal ja an den tisch. und dann geht der pc wieder an. kann man da diesen erschütterungssensor vielleicht etwas toleranter einstellen?"

ich hab ihm dann geraten, einfach seine optische maus umgedreht auf dem tisch zu legen, damit die den bildschirm nicht mehr bei jeder erschütterung aus dem schlafmodus holt.

SPAM fuer Alle...

Mal wieder ein kleines Erlebnis aus dem Leben eines ISP...

Einer unserer Kunden ist eine recht grosse Hamburger Unternehmensberatung. Der Chef ist Gott und man(n) weiss halt alles - im Zweifelsfall besser :)

Nachdem der lokale Exchange-Server beim Kunden vor Ort mal wieder am zicken war und eine SPAM-Mail partout nicht abholen wollte (alle nachfolgenden Emails aber leider auch nicht) und ich manuell die betreffende Email von unserem Mailserver geloescht hatte, bot ich ihm an, einen zentralen SPAM-Filter fuer seine Domain(s) zu aktivieren - Kostenpunkt: laecherliche 15 EUR im Jahr (kostet uns halt ein wenig mehr Rechenpower, alle Mails vorher zu scannen).

Wir bieten diese Option (auf Basis von SpamAssassin) erst seit kurzem an, ich hatte dazu alle Kunden kurz vor dem Zwischenfall per Newsletter informiert (natuerlich MIT Opt-Out Moeglichkeit, sonst waere es ja auch Spam ;)

Auf den Newsletter war keine Reaktion erfolgt und auf meinen direkten Hinweis nach dem Zwischenfall kam dann die Bitte um ein schriftliches Angebot - fuer 15 EUR ein unverhaeltnismaessiger Aufwand, aber was macht man nicht alles (um seine Ruhe zu haben)... nun, das Angebot wurde dann auch (endlich) akzeptiert und der SPAM-Filter aktiviert.

Um einen Nachweis ueber die Wirksamkeit zu haben, legen wir (zumindest fuer die ersten Wochen) ein eigens Postfach fuer die Spam-Mails an und leiten die abgewiesenen Emails dorthin um - ZUM GLUECK!

Nach ein paar Wochen, die Rechnung war inzwischen ueberfaellig, das klassische Rumgezicke (wie gesagt: es geht um 15 EUR!): "Das waere ja alles Lug und Betrug und das funktioniert ja gar nicht, ER bekommt noch immer ganz viel Muell, das bezahlt er nicht...". Ein kurzer Blick in das Spam-Postfach: Es hatten sich in knapp 2 Wochen hunderte SPAM-Mails angesammelt, lief also bestens.

Zum Glueck arbeiten wir eng mit einer Support-Firma zusammen, die regelmaessig beim Kunden vor Ort ist (wenn Chef mal wieder MySQL auf dem NT-Server selbst installiert und anschliessend alles abgeschossen hat). Was war passiert? Chef hatte sein Outlook so eingerichtet, dass es auch noch seine "@hamburg.de"-Emails abholt... und da hatten wir dann: SPAM, SPAM und nochmal SPAM :))

Der eMail-DAU

Hallo zusammen!

Gestern wurde ich zu einem Kunden gerufen, kleines Unternehmen mit 8 Mitarbeitern, einem KEN-Server für eMail und Internet und einem Problem beim eMail-Empfang.

Der KEN-Server schickte regelmäßig Fehlermeldungen an den Admin, über Mails die sich nicht zustellen lassen.

Die Firma hat ein einziges eMailkonto, welches vom KEN-Server regelmäßig abgerufen wird. Egal was vor dem @domain.de steht, läuft alles aufs gleiche POP3-Konto. KEN verteilt die Mails dann an interne POP3-Konten, die vom User abgerufen werden.

Und genau da hakte es: Dutzende Mails konnten nicht an den Empfänger geleitet werden und KEN schickte diese hilflos an den Admin.

Ich verbrachte eine Zeit damit, mir die Header anzusehen und wunderte mich, dass weder im TO noch im CC ein Wert stand, aber die eMails trotzdem an ...@domain.de gelangt sind.

Teilweise sah man im TO-Feld sogar die eMail-Adresse des Absenders, was mir noch rätselhafter war...

Erstmal sah ich mir die Konfiguration auf dem Server an, was KEN da verbrochen hatte... ohne Befund, alles in Ordnung.

Etwas später fiel mir auf, dass die fehlgeleiteten Mails allesamt von ein und demselben Kunden waren, zwar verschiedene Mitarbeiter des Kunden, aber alle von der gleichen Domain.

Ich rief den Kunden an und ließ mich zum EDV-Verantwortlichen durchstellen, um ihn zu seinem eMail-System zu befragen.

Es stellte sich heraus, dass es keinen EDV-Verantwortlichen gibt (nur einen Mitarbeiter, der sich "ein wenig auskennt") und forschte nach, wie die Mitarbeiter dort vorgehen beim Mailversand.

Es war eine Sackgasse: Kein eMailsystem, kein Exchange, kein Lotus Notes. Alle Mitarbeiter haben ein POP3-Konto und verwenden Outlook Express.

Dann fragte ich einen der Mitarbeiter, wo er denn die Adressen einträgt...

"In das AN-Feld trage ich meine eMail-Adresse ein, in das CC-Feld die Adresse von unserer Buchhaltung und in das BCC-Feld die Adresse des Lieferanten... <stille>... hallo? Sind sie noch da?"

Nachdem ich meine Hand wieder von meiner Stirn lösen konnte, fragte ich den guten Mann, warum (zum Teufel) er das so (schwachsinnig) macht?

"Naja, wir machen das immer so..."

(Nochmal fuhr meine Hand gegen die Stirn)

"...und unser Administrator hat uns gesagt, dass wir das so machen sollen."

Ich erklärte dann dem guten Mann, was es mit TO, CC und BCC auf sich hat, warum der KEN-Server keine BCC-Adressen auswerten kann und warum so viele Anfragen des Kunden nicht zeitnah bearbeitet werden konnten...

Er versprach hoch und heilig in Zukunft die eMail-Adresse des Empfängers in das AN-Feld zu schreiben und verband mich mit dem "Administrator"...

Dieser brauchte etwa doppelt so lange wie sein Kollege um den Sinn und Unsinn von AN, CC und BCC zu verstehen und versprach "die übrigen 45 Mitarbeiter" entsprechend einzuweisen...

Fazit: Fehler lag bei Layer-8 (der User), verursacht durch falsche Anweisung des Layer-9 (der Admin).

Ich habe in meiner Karriere schon viele unsinnigen Sachen gesehn, die User mit dem Medium eMail anstellen können, aber SOWAS war für mich neu :-)

CU!

MarcBDZ

Kunden.....

Hi, zwei kleine Erlebnisse will ich auch mal anbieten. Hab schon mal bei www.dau-alarm.de hinterlassen, aber mal schauen was die Leute hier davon halten *g*. So, ehrm das hier net mit posten. ;)

Müsste nun so langsam ein Jahr her sein, da kommt mein Chef an und meint beim Autohaus XY ist von einem Rechner die Festplatte hin. Also die Platte ausprobiert, ob sich noch was machen lässt, in Kühlschrank gelegt - nix, war einfach nix mehr zu machen.

Ab da ging es dann los, was war eigentlich auf der Platte alles drauf? - Hmm, naja nur die Buchhaltungssoftware und noch paar andere wichtige Programme... die wohl jetzt alle weg sind? - So richtig haben die das anscheinend nicht verstanden, aber was soll es auch, schliesslich hat man drei Jahre ab und zu mal ein Backup gemacht.

So suchte die gute Frau eine Diskette raus und meinte "da wäre das Backup". Also mal auf die Diskette geschaut und siehe da - ein Backup... und was für eines! Wie soll man sagen, ehrm das Backup war ca. 1KB gross oder besser klein und bestand aus dem Desktop-Icon...

Also wanderte die Platte zu Veritas, immer noch besser da vielleicht 1000 Euro oder mehr zu lassen, als alles neu zu machen (sofern das überhaupt noch ginge). Ich hab sie dann irgendwann mal gefragt wg. Backup und da meinte sie zu mir, dass ein Lehrling ihr erklärt hatte, wie das Backup geht und dieser Lehrling hatte das in der Schule angeblich so gezeigt bekommen (ohne Worte)...

Eine Woche war vorbei, die Platte von Veritas wieder mit einem Ergebnis da: Schrott, Daten sind nicht wiederherstellbar!

Von einer traurigen Geschichte zu einer lustigeren...

Ist auch schon eine Weile her, da ruft eine Frau an und will eine Soundkarte - kein Problem, die 15 Euro sind gerade so in Ordnung. Eine Stunde später holt der Sohn (so 15 Jahre) die Karte.

Ich nochmal gefragt, der Rechner hat auch wirklich ein PCI-Slot? Ja, ganz sicher! - Ich hab dann nochmal erklärt, dass die Slots unterschiedlich aussehen... Nein, er hat ein PCI-Slot, definitiv! - Ich hab es halt so angenommen und ihm die Karte verkauft (Rechner war ein 486er / Windows 3.11). Ein drittes Mal hab ich noch den Hinweis gegeben, dass es auch ISA-Karten gibt, aber nein, er wollte nicht und war sich sicher.

Eine Stunde später ruft die Mutter an - "die Soundkarte funktioniert nicht" - schrie sie ins Telefon. Da sie allerdings nicht mehr, als "funktioniert nicht" erklären konnte, brachten sie halt den Rechner vorbei.

Rechner war da - mein erster Blick, keine Soundkarte eingebaut? - Ach, die haben wir inzwischen wieder rausgemacht. - Ahso, ich hab mir dann schon gedacht ob die überhaupt eingebaut war... Der Rechner sah auch extrem alt aus und nach dem Öffnen war mir auch klar, dass er wirklich keine PCI-Slots hat *g* (gibt aber 486er mit PCI-Slots)!

Ich also gefragt, wie sie die Soundkarte im Rechner eingebaut hatten? Ehrm? Naja, so lies ich mir das halt zeigen...

- Man nehme die Soundkarte, stecke sie zwischen die IDE-Kabel

- und stecke das Floppy (Stromkabel) an den Anschluss fürs CD-Laufwerk auf der Soundkarte

- und sage: fertig!

Mit ISA-Karte sah es dann besser aus. Allerdings kam dann noch die Frage, ob da jetzt nen Ton rauskommt oder ob man dafür auch noch Lautsprecher braucht... das Lachen konnt ich mir dann schon fast nicht mehr verkneifen und die beiden verschwanden etwas sauer über den Preis der Boxen und der Soundkarte (keine 30 Euro zusammen)... ;)

E+- Ninjas

Meine Firma verkauft CallingCards. Das ist - für alle die es nicht wissen - quasi CallByCall fürs Handy. Gibt natürlich mehrere Einsatzbereiche, aber auf jeden Fall kann der Endkunde billiger telefonieren was ja auch bedeutet, dass dem Mobilfunkbetreiber Einnahmen flöten gehen.

Eines Tages war unsere Einwahlnummer platt ganz einfach weil der dahinterhängende Computer abgestürzt war. Kommt schonmal vor.

Nun hat unsere Hotline einen Anruf von einem verängstigten Kunden bekommen der frug ob es denn vorstellbar sei, dass Leute von E+ bei ihm des Nachts einbrechen würden während er schläft und ihm sein Handy so umprogrammieren, dass er unsere "Sparvorwahl" nicht mehr nutzen kann.

Hehe - die Vorstellung von einem allgemeinem technischen Fehler erschien ihn wohl zu banal.

Gruss

No One

Glaskugel

Hallo

Gerade auf der Homepage eines unserer Lehrstühle (Wirtschaftsinformatik) gelesen:

"Übersicht Klausurergebnisse"

(gefolgt von drei Links)

alte Klausurergebnisse

aktuelle Klausurergebnisse

zukünftige Klausurergebnisse

(Seite leider nur vom Uninetz aus abrufbar)

drei Möglichkeiten

1. Die Klausurergebnisse stehen schon vor der Prüfung fest (das könnte einiges erklären)

2. Irgendwer kann in die Zukunft sehen

3. Jemand hat den HTML Code von einer anderen Seite wiederverwendet.

Daniel

tabellen struktur

Bei der letzten Agentur planten wir ein ziemlich sehr kompliziertes neues datenbankdesign für einen e-commerce shop. insgesamt waren etwa 40 tabellen an dem design beteiligt.

damit wir als programmierer noch halbwegs den überblick bewahren konnten, druckten wir das ding auf etwa 4x5m aus und hängten es an die wand.

etwa einmal pro woche fanden auch führungen für kunden durch die räumlichkeiten statt. der PR-Chef steht also eines tages mit diversen partern & kunden in unserer abteilung, als einer der leute nach dem sinn dieses plakates fragt (man muss sich vorstellen, daß die tabellen jeweils mit linien verbunden waren, um verbindungen anzuzeigen. ehrlcih gesagt, sah das ganze aus wie ein riesiges wollknäuel).

Der PR-Chef schaut sich etwa 10 sekunden lang das plakat etwas hilflos an, fasst sich und meint mit fester stimme "Das sind die Sitzpläne für die neuen Abteilungen."

anschliessend ist er seeeeehr schnell weg gewesen :-)))

DAK- dreistester Anzunehmender Kunde

Von der Sorte hat´s hier leider en masse.

Beispielsweise einer, der sich unbedingt ein DVD-und-VHS-Kombigerät zulegen wollte, die kosteten damals noch über 600.- und waren für ihre hohe Ausfallrate "berühmt".

Die folgenden zwei Jahre lief das Gerät dann wider erwarten ohne Probleme, dann setzte es immer wieder aus (nach Aussage des Kunden), ohne daß der Fehler in der Werkstatt jemals nachvollzogen werden konnte.

Da sein Vater und der des Chefs "unnerm Adolf" zusammen im selben Regiement an der Front waren, drückte Cheffe zweieinhalb Augen zu und schickte das Gerät trotz abgelaufener Garantie auf Kosten der Firma ein.

Wie zu erwarten, kam es unrepariert zurück, da kein Fehler feststellbar.

Cheffe daraufhin: "geh´ mal ins Laacher un´ schau ob mer sowas nochemal habbe´"

Hatten wir, aber natürlich nicht aus der zweieinhalb Jahre alten Baureihe, sondern ein topaktuelles Nachfolgemodell, das mit einem Preis von 300.- im Katalog steht.

Kunde trollt sich...

...und kommt zwei Stunden später ohne den Video/DVD Recorder, aber mit hochrotem Kopf zurück.

"Sacht emal, wollt´er mich veraaarsche?!?"

"Wieso?"

"Ja inne Katalooch steht des Gelersch drinne für dreihunnert Euro, abba des aale Teil hat mich sechshunnert Euro gekost´. Da kriech ich doch noch dreihunnert wieder ´enaus!!!"

(OT) Nicht alles zu Wörtlich nehmen!

Also es geht um CNC gesteuerte Werkzeugmaschinen. Ein Kunde (einer der grössten Deutschen Firmen überhaupt) hat 2 Maschinen bekommen und verweigert die Abnahme aus total schwachsinnigen Gründen seit 4 Wochen.Weil seine Maschinen „nicht laufen“.

Also dahin ins Auto, nach 2 Tagen alle „Probleme“ behoben an der 1. Maschine. Dann sag ich zum Schichtführer „Gut passt ja alles, machen wir das gleiche auch an der anderen Maschine.“ Seine Antwort: „Nein geht nicht, dürfen wir nicht einschalten.“

Langes Gesicht meinerseits, ab zur Maschine 2 Hallen weiter und siehe da Maschine ist ausgeschaltet und es hängt ein Fresszettel am Monitor mit der Aufschrift „Bitte NICHT einschalten!“ Kurtze Rückfrage beim Abteilungsleiter -> Er weiss von nichts! Instandhalter gefragt -> Er weiss nicht wer den Zettel hingehängt hat. Produktionsleiter und alle die mir eingefallen sind gefragt -> Wir Wissen nicht was es mit dem Zettel aufsich hat, würden das aber gerne Wissen weil wir ja die Maschine brauchen!

Nachfrage bei mir in der Firma -> Wir wissen nix! Auf die schnelle mal den zuständigen Monteur von uns angerufen der die Maschine vor 4 Wochen aufgestellt hat:

„Ja stimmt der Zettel ist von mir. Da waren 2 Wasserschläuche vertauscht. Und damit keiner von den Komiker den Kühler einschällt und ich Zwangsgeduscht werde hab ich den Zettel hingehängt!“

tilt Da Beschwert man sich das nichts geht, lässt eine KOMPLETTE Produktionslinie stehe und KEINER fragt nach wiso man das Teil nicht einschalten darf?

Aus Vinyl mach Silberling

Viele werden das kennen: Ältere Leute und Computer sind häuftig wie Dynamit und Zünder - jeder für sich harmlos, aber wehe sie treffen aufeinander.

Diese Geschichte handelt von meinem Onkel (geht stramm auf die 70 zu), der sich vor wenigen Monaten zum ersten Mal in seinem Leben einen PC kaufte. Nun ist besagter Onkel leidenschaftlicher Flohmarktbesucher, insbesondere wegen alter Schallplatten, die er dort zum Schleuderpreis kistenweise kauft. Eines Tages kam er auf die Idee, dass er die Musik ja auch in seinem Auto hören könnte. Da sein PKW trotz allem Luxus natürlich keinen Plattenspieler sondern nur ein CD-Radio eingebaut hat, begann er, die Musik von den Schallplatten mittels seines PC zu digitalisieren und anschließend auf CD zu brennen.

Nun erzählte er mir neulich, dass er schon über 100 CDs gebrannt hat. Ich muss zugeben, ich war schwer beeindruckt, erstens dass er überhaupt auf diese Idee kam, und zweitens weil ihm die Umsetzung seines Vorhabens offenbar geglückt war.

Mit dem nächsten Satz zerstörte er allerdings jegliche in mir aufkeimende Bewunderung: "Gestern wollte ich dann mal in die CDs reingehören, und habe dabei festgestellt, dass ich diese nicht abspielen kann."

Er hatte doch tatsächlich eine dreistellige Anzahl CDs gebrannt, auf denen sich jeweils nur Verknüpfungen befanden. Nun kann er also wieder von vorne anfangen...

P.S.: Ich warte auf den Tag, an dem er feststellt, dass sein Autoradio auch mp3-fähig ist, und er dann nochmal alles brennt:)

Aufräumen in Datenbankanwendungen

Aufräumen in Datenbankanwendungen

Heute habe ich von einem Kunden gelernt wie man Datenbankanwendungen richtig bedient.

Der Kunde benutzt ein Programm von uns zum erfassen und auswerten von Messdaten. Hierbei handelt es sich nicht einmal um richtig viele Daten, sonder eher etwas in der Größenordnung von kleiner Zehntausenden Datensätzen. An sich ist diese Datenmenge eher gering für eine SQL-Server.

Nun soll in nächster Zeit ein Update dieser DB und eine Datenübernahme erfolgen. Aus diesem Grund schickte uns der Kunde die Datenbank zu.

Ich mache mich fröhlich an die arbeite und stelle bald fest das sich nur zwei Datensätze Daten in der DB befinden.

Da eine Datenübernahme für eine Datensatz keinen Sinn macht rufe ich den Kunden an um nachzufragen ob ich auch wirklich das richtige Backup erhalten habe.

Der Kunde bejaht diese Frage und erklärt mir ganz stolz, das sie regelässig die alten Daten aus dem Programm rauslöschen, damit es nicht zu Speicher auf seiner lahmen Krücke verbraucht. Noch stolzer erzählt er mir dann das sie die Ausdrucke der Daten aber lochen und min. 10 Jahre aufbewahren.

Ich war ziemlich überrascht von einer solchen Vorgehensweise. Das Beste bei der Sache ist jedoch das der SQL Server auf dem sich die Daten befinden auf einer richtig schnellen Kiste im Serverraum der Firma stehen.....

Also immer schön die Daten nach dem eingeben ausdrucken, und danach gleich löschen, damit sie nicht zu viel Speicher verbrauchen

Passwortsicherheit

Hallo, kann sein, dass das keine DAU-Geschichte ist, aber mir kommt sie komisch vor:

Bei uns in der Uni Paris 7, wo noch viele Hausarbeiten handschriftlich abgegeben werden, gibt es einen grosszügigen Computerraum mit 15 Rechnern, der täglich 3 Stunden geöffnet ist.

Hier braucht man natürlich Name und Passwort. Normalerweise kann man sich aber auch das Passwort per Email zuschicken lassen. So jedoch nicht in der Stadt der Liebe. Hier scheint niemand das Passwort zu vergessen, sondern nur seinen passenden Benutzernamen - wer kennt das nicht.

Daher kann man dem Admin das Passwort geben, und man erhält dann von ihm den zugehörigen Benutzernamen. Nach Anfrage fand ich heraus, dass es für den umgekehrten Fall keine Lösung gibt.

Also diese Regelungsart war mir neu.

Gruss Tom

Blondine beim T-Punkt

Servus,

also letztens zeigte mein Handy nur noch eine Fehlermeldung "Hardwarefehler: Batteriefehler". Da das schon zum 2. Mal kam, und das Handy erst 3 Monate alt ist, ab zum T-Punkt reklamieren. Ich rein, eine blonde T-Punkt-Angestellte hatte gerade nichts zu tun. Also nichts wie hin:

I- Ich

T- Angestellte

I: Mein Handy tut nicht mehr. (Zeige ihr den Fehler)

T: Ok, da muß ich erstmal den Akku testen (geht das gleiche Handy aus dem Lager holen).

T: Also der Akku ist in Ordnung. Da ist das Handy wohl nur abgestürzt. So wie ein PC.

I: Naja, kann ich kaum glauben, nach 3 Monaten schon 2 Mal abestürzt.

T: Ok, ich tausche ihr Handy aus. (Sofort zerlegt sie's gibt mir SIM, Akku und Ober- und Unterschale) Müßte morgen da sein.

I: Ok, ist gut.

T: Aber wir rufen sie noch mal an.

I: Ist in Ordnung. Was für eine Nummer haben sie um mich zurück zu rufen (Mistrauisch geworden weil sich unsere Festnetznr. vor Kurzem geändert hat)

T: Also als Rückrufnummer hab ich ihre Handynr. eingetragen....

AAAAAH, irgendwie tat mir das noch den ganzen Tag lang weh!

Hardware wechsle dich Teil 1

Hallo, mal wieder was von mir

ich werde zum ersten Dezember meinen DSL Provider weckseln. Nach schlechten Erfahrungen beim letzten Mal hab ich mir diesmal rechtzeitig einen neuen gesucht und bei der Gelegenheit auch gleich billige Hardware bestellt. Ich wollte das Digsbums 1100w für 29,99€ haben DSL Modem >mit WLAN<, so stands auch im Auftrag. Als ich nun die Bestätigung erhielt war dort nur von einem Digsbums 1100a für 9,99€ die Rede, natürlich ohne WLAN.

Aber, so dachte ich zumindest, es ist ja noch genug Zeit, den Fehler zu korrigieren und eine kostenlose Hotline gab es auch.

1. Anruf bei Herrn A

A:"...tollster Provider der Welt...mein Name ist A was kann ich für sie tun"

Problem erklärt

A:"Ja, ich stell sie zur Vertragsabteilung durch, die sind zuständig"

Das klingt logisch, leider wurde meine Verbindung nach einer Minute Warteschleife einfach gekappt. Na ja, kann ja passieren, also nochmal.

2. Anruf bei Frau B

B:"..." (hallo)

Problem erklärt, Weiterleitung eingeleitet zu Herrn C

C:"Entstörstelle, guten Tag"

Ich:"Oh, das muss was schief gelaufen sein, ich hab ein Problem mit meinem Vertrag, ich wollte eigentlich zur Vertragsabteilung"

C:"Die hat ne andere Durchwahl" klick tut tut

Jetzt reichts aber, dieses Mal wird direckt die Vertragsabteilung verlangt

3. Anruf, wieder bei Frau B

Begrüßung, Problem erklärt

C:"Sie haben doch eben schon angerufen"

Ich:"Ja, aber sie haben mich falsch durchgestellt, ich bin bei der Störstelle gelandet"

B:"Da wollte die doch auch hin"

Ich:"Nein, ich will zur Vertragsabteilung"

B:"Sagen sie das doch direkt, ich verbinde" (uarrrrgh)

Um es kurz zu machen, Herr C von der Entstörstelle hat auf die zeite Begegnung mit mir nicht netter reagiert als auf die erste, sieht man von einem freundlichen "Wollen sie mich verar..." ab.

Einen Tag später

4. Anruf bei Frau D

Begrüßung, Erklärung (ich kanns jetzt singen), Schilderung meiner bisherigen Hotlineerfahrungen

D:"Ja, so was kann passieren, aber ich kann ihnen da direkt weiterhelfen, beschreiben sie bitte ihr Problem genau"

(uhhererwerfasdsdsad) also nochmal

D:"Sie können ihre Bestellung nicht nachträglich ändern, das wurde ihnen aber auch gesagt, ich kann jetzt nicht einfach hier was neues eingeben"

Problem nochmal erklär, Hinweis, dass ich keine Bestellung ändern will, sondern nur einen Fehler richtigstellen!

D:"Da kann ich nichts machen"

Ich:"können sie mich mit jemandem verbinden der das kann, aber nicht mit Herrn C bitte"

D:(genervt)"Ich versuchs mal" (ja, versuch dein Glück)

Um das ganze Abzukürzen: Ich wurde mit Frau E verbunden, die konnte mir auch wirklich weiterhelfen (tat zumindest so), sprach von einem Bearbeitungsfehler und versprach eine baldige Korrektur.

Gestern Nachmittag kam eine Mail, das ist der wesentliche Abschnitt

"... Änderungen an einer Bestellung sind in ihrem Fall nicht möglich da es sich um subventionierte Hardware handelt, wir bitten sie in Zukunft sich direkt an die zuständigen Stellen zu wenden und nicht, wie sie es getan haben, erst mit der Entstörstelle Kontakt aufzunehmen, nur so ist eine schnelle und für alle Seiten zufriedenstellende Bearbeitung möglich..."

Jetzt schreib ich gleich mal die Antwort auf diese Mail, dann die Kündigung des Vertrags (ich hoffe Inkompetenz und Unfreundlichkeit ist ein Kündigundsgrund) und dann freue ich mich darüber, dass die Tipse beim Eintragen meiner Vertragsdaten bei den Bestellmengen nicht 1000 anstatt 1 eingetragen hat. (wäre etwas teuer geworden)

Der weiter Verlauf folgt dann in den nächsten Tagen.#

joTw

Muss ein DAU überall herumfummeln ?

"reicht der Papst für Overvoltage?" hieß der Thread eines gewissen "oc-man" in einem Hardwareforum.

Dieser oc-man bewies in seinen Threads, die auf Namen wie "153°C - 6800GT wird sauheiß!" oder "hat XFX das extra gemacht?" hörten, schon deöfteren dass er absolut keine Ahnung von Computern hatte.

Nun hatte er eine neue Idee.

Sein Netzteil besaß Potis, mit denen man die Spannung der einzelnen Schienen bei Bedarf nachregulieren konnte.

Die müssten ja auch irgendeinen Nutzen haben, dachte er sich und startete oben erwähnten Thread:

"Guten Tag,

mein Netzteil hat sogenannte "Overvoltage Potis" eingebaut, und diese wollte ich auch gerne voll aufdrehen!

wenn ich nun alle Potis aufdrehe, reicht der Papst Lüfter dann noch aus, oder muss ich für bessere Kühlung sorgen?"

Daraufhin wurde ihm die Funktionsweise dieser Dinger erklärt und er wurde angewiesen auf keinen Fall damit rumzuspielen.

Doch als waschechter DAU kann sich oc-man natürlich nicht damit abfinden.

"was spricht dagegen die Potis aufzudrehen?

die 12V Leitung darf doch bis zu 13,2V sein, also 10% Toleranz. bei 3,3V und 5V sind es glaub ich nur 5%

muss ich nun einen stärkeren Lüfter einbauen oder langt der Papst?"

Wieder wurde ihm erklärt, dass die Potis absolut keinen Nutzen für ihn haben und er damit besser nich rumspielen sollte.

oc-man glaubte dies natürlich nicht:

"aber es hat bestimmt auch ein Nutzen welcher es ist, muss ich noch herausfinden!

ist eben ein Vmod fürs Netzteil"

Einige Benutzer erinnerten sich an andere Threads von ihm, in denen er auch schon unbedingt an seinem Netzteil rumspielen wollte und machten ihn auf die Gefährlichkeit von hohen Spannungen aufmerksam.

Andere Benutzer reagierten schon sehr genervt.

Aber oc-man legte noch einen drauf und machte allen klipp und klar, dass er absolut keine Ahnung hat, von dem was er macht:

"also wenn ich jetzt die 12V Leitung etwas aufdrehe, muss ich dann im Gegenzug die 3,3V oder die 5V Leitung runterdrehen oder wie muss ich das nun verstehen? oder kann doch ich rein theoretisch alle drei Leitungen gleichzeitig 5% erhöhen?

es heißt ja Overvoltage Potis und Overvoltage heißt nunmal Überspannung!"

Nun wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass sein Handeln einen erneuten Thread, in dem er über kaputte Hardware heulen würde, zur Folge hätte.

Zur Erklärung: Er hat seine Grafikkarte mal eine Zeit lang mit einem ganz offensichtlich nicht richtig aufsitzenden Kühler betrieben, weil er der Meinung war, die MUSS jetzt unbedingt laufen, er sehe nicht ein sie umzutauschen oder den Kühler zu wechseln. Folgen waren eine kaputte Karte und der oben erwähnte "HILFE, 153°C!"-Thread.

Jetzt stellt oc-man das Posten in diesem Thread ein. Was wohl geschehen ist ?

Wir entstromen mal unsere Server

Soeben passiert und für mich Pulstreibend:

Kurz vorab als Info:

In unserem Büro laufen zwei Server für Daten und Mailverkehr an die nur wenige Mitarbeiterrechner angehängt sind. Ein inzwischen nicht mehr für uns tätige Admin hat zwar ein Bandgerät in den Datenserver eingebaut, diese Backupfunktion, so bemerkte der neue Admin, tut es aber schon seit vielen Monaten nicht. Folglich sind unsere Adressdaten (mehrere 10000) völlig ungeschützt auf der Serverfestplatte abgelegt *Grusel*. Der Mailserver kennt gar keine Backupfunktion. Bereits einmal musste eine Spezialfirma eine defekte Platte für teuer Geld wiederherstellen. Bis jetzt sind wir also immer schön vorsichtig mit den Servern umgegangen, da der neue Admin noch Geld vom meinem Chef bewilligt bekommen muss, um eine sinnvolle Backupfunktion zu installieren. Teure Firmenwagen ja, Backup oder zeitgemäße EDV nein.

Heute nun stellte meine Kollegin (Teamchefin) fest, dass die Telefonanlage spinnt: durchstellen ist nicht mehr möglich. Sie weiß von früheren Problemen mit der Telekom-Anlage, dass per Stromentzug ein Reset gemacht werden kann, der so manche Schwierigkeit behebt. Also will sie es wieder so machen und beugt sich zu der Steckerleiste runter, an die neben der Telefonanlage auch beide Server angestöpselt sind. Anstatt nach dem Stecker für die Telefonanlage zu suchen, zieht sie einfach die Steckerleiste aus der Steckdose. Iss ja einfacher, als den Kabelsalat zu entwirren. Soso.

Folge: Die USV (Notstromakku) für den Datenserver piepst wild herum, der Mailserver ohne USV ist aus und das Faxgerät ist ebenfalls aus (hing auch an der Steckerleiste). Internetzugang mag auch nicht mehr (Router hing an der... naja, ihr wisst sicher schon). Wenigstens die Teleanlage hat es ebenfalls stillgelegt. Aber keiner konnte mehr auf Daten zugreifen, die Datenbanksoftware auf den Arbeitsrechnern spielt verrückt, da keine Daten mehr vom Server bezogen werden konnten. Ein Faxversand bleib mittendrin stecken. Bravo, Frau Kollegin. Bravo.

Sie steckte den Stecker wieder in die Dose und nach 20 Minuten und viel Gefluche läuft unser Netzwerk wieder. Ein paar Adressdaten hat es ein wenig durcheinandergewürfelt und die Kollegin sieht es ganz locker: "Wir haben doch diese USV. Da hätte eingentlich nix passieren dürfen!"

Das Telefonproblem hat sich aber dadurch nicht behoben. Herzlichen Glückwunsch.

bißchen Spam

Hi zusammen,

Heute mal ein kleiner Quicki:

Beschwerde einer unserer Sekretärinnen: "Ich krieg die ganze Zeit unglaublich viele Spams in meinen Junk-Ordner. Können Sie nicht machen, dass das weg geht..??"

Der DAU aus Fernost

Hi Zusammen,

mein erster Post also bitte um Gnade.

Is was lang.

Bei uns gab es mal einen netten Computerladen(mit nett is preiswert gemeint).

Ich brauchte mal wieder nach nem CPU upgrade nen neuen Kühler,also ging ich in diesen Laden.

Direkt vorne Stand der Chef(Asiate) mit einem Kunden vor dessen ,wie ich mitbekam, PC dem eine neue Festplatte verpasst wurde.Ich war damals noch etwas weniger fortgeschritten und sah dabei zu (man kann ja nie wissen ob man nich doch noch was findet was man vorher nicht wusste).

Es wurde verzweifelt versucht an die Platte ranzukommen, aber es kam immer wieder das Typische "Fehler beim Lesen von Laufwerk C....."

Der Chef des Ladens stand mit einem schlauen Gesichtsausdruck daneben und tat nichts.

Nach 5 min zusehen konnte ich nich mehr. Ich zu dem Kunden hin und gefragt ob die FP neu sei.

Antwort:"Ja, gerade gekauft" *Japaner nickt zustimmend*

Ich fragte ihn ob die FP partitioniert und Formatiert sei.

Der Fragende Gesichtsausdruck des Kunden sagte alles.

Vom Chef kam nur das das nicht nötig wäre.

Ich hab dem Kunden dann geholfen das Ding zu Partitionieren und zu Formatieren, und siehe da jetzt ließ sich auch Win98 installieren(ja is was länger her die story)

Den Kühler hab ich dann woanders geholt.

Wie kann jemand so DAUig sein und dann noch nen PC-Fachgeschäft führen.

Naja den Laden gibts nich mehr, verdient hat er es.

Dem damaligen Kunden habe ich später noch öfter geholfen.(Erstaunlich Lernfähig und kein DAU)

MFG Nova

P.S.:Rechtschreibfehler könnt Ihr bei Ebay versteigern!

Noch ein Virus

Inspiriert durch Flos "Kaboom!"-Beitrag,

hier eine Warnung, die mir ein Wohlmeinender vollen Ernstes zugeschickt hat (lesen die Leute die Sachen nicht, die sie einem weitermailen?!????):

Virus Alert: If you receive an e-mail entitled "Bedtime" delete it IMMEDIATELY. Do not open it.

Apparently this one is pretty nasty. It will not only erase everything on your hard drive, but it will also delete anything on disks within 20 feet of your computer. It demagnetizes the strips on ALL of your credit cards. It reprograms your ATM access code, and screws up the tracking on your VCR. It will program your phone to auto dial to call only 900 numbers. This virus will mix antifreeze into your fish tank. IT WILL CAUSE YOUR TOILET TO FLUSH WHILE YOU ARE SHOWERING. It will drink ALL your beer.

FOR GOD´S SAKE, ARE YOU LISTENING?? It will leave dirty underwear on the coffee table when you are expecting company. It will replace your shampoo with Nair and your Nair with Rogaine. If the "Bedtimes" message is opened in a Windows 95/98 environment, it will leave the toilet seat up and leave your hair dryer plugged in dangerously close to a full bathtub. It will not only remove the forbidden tags from your mattresses and pillows, it will also refill your skim milk with whole milk.

******* WARN AS MANY PEOPLE AS YOU CAN.*******

And if you don´t send this to 5000 people in 20 seconds, you´ll fart so hard that your right leg will spasm and shoot straight out in front of you, sending sparks that will ignite the person nearest you.

Noch ein Handwerker

Vor langer, langer Zeit, in einer anderen Stadt...

Da hatte mein Vater ein Geschäft. Es mußten ein paar kleinere Maurerarbeiten gemacht werden, die er von einem (angeblich) dafür qualifizierten Handwerker erledigen ließ.

Die Arbeit an sich war auch in Ordnung, nur hatte er am Ende offenbar noch einen Schwung Schnellzement übrig, den er wohl nicht mitnehmen konnte/wollte.

Also warf er das Zeug ins Klo und versuchte es wegzuspülen.

Ein paar Meter weit war es dann soweit und der Zement blieb liegen und band ab.

Zum Glück lief das Rohr unter dem Hof durch, so daß "nur" dieser Hof auf etlichen Metern aufgebrochen werden musste, um das neue Abflußrohr zu verlegen...

Mörderische Strahlungen

ein User in meiner Bank rief an und sagte ich solle sofort kommen und seinen Drucker woanders hinstellen.

Ich bin erstmal hin und habe ihn gefragt, was er denn will.

Er hat in der damaligen Aussage der C´t gelesen das ein Drucker krebsfördernden Staub und Strahlung? von sich gibt und ich solle seinen (2 m Luftlinie) bitte weiter weg stellen.

Hätte ich ja auch gemacht, wenn das platztechnisch gegangen wäre. Aber eigentlich war mir das eh zu blöd.Ausserdem fangen sie normalerweise zu schreien an, wenn sie wegen jedem Druck mehr als 2 Schritte latschen müssen.

Also meinte ich, klar, kein Thema, sein Monitor baue ich auch gleich mit ab und den seines Kollegen. Der stand nähmlich (der monitor, nicht der Kollege)ihm gleich auf seinem Arbeitsplatz mit der Rückwand gegenüber.

Ausserdem möchte er mir doch bitte sein Handy aushändigen.

Er hat es sich überlegt.

Ich habe ihn zwar heute noch nicht gesehen, aber soweit ich weiss lebt er noch.

Doc.

Fachinformatikerin?

Als wir uns in der 12 gegenseitig interviewen und vorstellen sollten fiel der Satz: „Das ist... Sie möchte Fachinformatikerin werden, weil sie so gerne im Internet surft.“

Ich habe dann einfach mal gehofft, dass das Mädchen bei diesem Berufswunsch doch auch ein wenig Ahnung von Computern haben würde und die obige Aussage einfach falsch rübergekommen ist. Dann hab ich aber auf unserer Kursfahrt folgendes Gespräch zwischen ihr und ihrem Freund mitbekommen und mir ist klar geworden, dass sie den Begriff „Fachinformatikerin“ wohl nur kannte, weil ich wenige Minuten vor ihr vorgestellt wurde.

Er: „Was hast du eigentlich für nen Computer ?“

Sie: „Das ist der alte von meinem Bruder.“

Er: „Und was für’n Prozessor hat der ?“

Sie: „Keine Ahnung. Kann man das wo nachgucken ?“

Er: Klar. Unter Windows, Systemsteuerung...

Sie: Echt ? Aber der Computer ist echt nicht schnell. Ich müsste mir ja mal nen neuen kaufen, aber die sind immer so teuer.

Er: Du kannst dir ja nen schnelleren Prozessor holen.

Sie: Echt ? Ich kann da Teile austauschen und den Computer so schneller machen ?

Er: Klar. Kann sein, dass du noch ein neues Mainboard brauchst oder etwas mehr Speicher, aber nen neuen Computer brauchst du dir nicht gleich kaufen. Den Prozessor steckst du dann auf das Mainboard. Du weißt doch was das ist, oder ?

Sie: Natürlich! Ich stecke den schnelleren Prozessor dann in die Festplatte.

Die beiden haben sich dann leider weggesetzt; ihm gefiel es wohl nicht, dass ich den Kopf vor den Vordersitz geknallt habe (wir saßen im Bus) und mich vor lachen nicht mehr halten konnte.

Diskettenformatieren

Meine Frau Mutter saß letztens mal wieder an meinem Rechner und wollte ihren Kurs an der VHS für Finanzbuchhaltung vorbereiten. Sie fragt mich wie denn eine Diskette formatiert würde. Ich erklärte es ihr ohne groß darüber nach zu denken. Kurz nach dem ich das Zimmer verlassen hatte, rief sie mich und fragte mich warum die Diskette denn leer sei, es wären ein paar Dateien darauf gewesen. Im Nachhinein stellte sich heraus dass sie die Diskette von einem Bekannten bekommen hatte und der ihr geraten hatte die Diskette vor dem Öffnen zu formatieren!

Meine Informatiklehrerin hat auch ab und zu nicht alle Tassen im Schrank: letztens hat sie einem Kumpel von mir einen vollfunktionstüchtigen P3 600 geschenkt! Also nicht nur der Prozessor, sondern der komplette Rechner!

Warum? Das Netzteil war ein defekt. Anstatt ein neues zu kaufen verschenkt sie den PC.

Letztens hat sie fast 10 Minuten versucht den Beamer in der Klasse mit der Fernbedienung auszuschalten, allerdings hat sie immer die Ferngedienung immer auf die Leinwand und nciht auf den Beamer selbst gerichtet.

Noch eine Story von ihr: Ein Klassenkamerad wollte sie mal testen(oder auch nur verarschen). Er lockerte an seinem Monitor das Kabel und rief sie zu sich der Pc sei kaputt. Sie kommt zu ihm, wirft einen BLick auf den Monitor und schlägt auf den Monitor ein. Wie der Zufall so will rutscht das Stromkabel unter dem Einfluss der Schläge wieder so das es Kontakt hat und der Monitor sprang wieder an. Seit dem bekommen alle Monitor SChläge von ihr wenn sie nciht angehen.

sterbende Tiere

Gestern kam die Selbst DAU Erkenntnis bei mir.

Abends. Es war schon dunkel draußen. Ich am PC meines Vaters. Ein Gewitter zog auf und just mit dem ersten Blitz gab es im Flur ein Geräusch wie von einem dahinsiechendem, kurz vorm dahinscheidenten Tieres. Die Kombination aus Licht+Geräusch hat mir dann doch echt so ein kleines Horrorgefühl gegeben. also ich auf Suche nach diesem "Tier". Bad, Gästezimmer-nichts war zu finden. Dieses Horrorgeräusch kam noch ein paar mal.

Bin dann an den PC meines Bruders und da fand ich das sterbende Tier. Es war sein Kaspersky Virenscanner, der immer wenn er einen Virus findet ein solches böses Geräusch von sich gibt...

(Sasser ließ grüßen)

finger weg

also vor ein paar jahren hat sich in meiner alten firma follgendes zugetragen....

ich arbeitet damals im service einer maschinenbau firma....

ich war mit einem kollegen auf einem montage bei einem sehr grossen deutschen konzern. die hatten 10 unserer maschinen gekauft und wir sollten die aufstellen und inbetriebnehmen. soweit sogut.

leider hatte die arbeitsvorbereitung und der einkauf mal wieder aneinander vorbei geredet...um ihre teile zu bearbeiten hatte die arbeitsvorbereitung eine ganze menge schweine teurer werkzeuge gekauft die nur einen nachteil hatten...sie wahren einfach zu breit für unsere maschinen...will sagen es konnte zwar damit gearbeitet werden nur musste eben der bediener immer den ca 5kg schweren fräser von hand einwechseln...was ja sonst die maschine automatisch macht.

kein problem..kleines programm geschrieben...maschine wechselt nur einen leerhalter (ohne werkzeug) ein...fährt vor zur tür...bediener wechselt nun das werkzeug von hand...maschine arbeitet mit dem werkzeug....fährt wieder vorn hin...bediener wechselt von hand wieder das schwere werkzeug gegen den leerhalter rein mit der quitierungs taste bestätigen das alles passt und gut is.

so alles den bedienern gezeigt und mit dem meister 2 tage probebearbeitung gemacht...alles roger...

zum abschluss noch schnell mit dem meistern noch n kaffe trinken gehen (die maschine lief...FATALER fehler).

genau als wir den langen gang vom kaffeeautomaten wieder in richtung maschine hochschlendern steht der produktionsleiter vor der maschine und wundert sich warum die den mit dem riesigen werkzeug nur dumm rumsteht und nicht produziert...und es kahm wie es kommen musste...schnell mal alle möglichen tasten gedrückt (natürlich war auch die quitierungstaste dabei)...und DUSCH...den schlag dens da getahn hat konnte man bestimmt 3 käffer weiter noch höhren....um bildlich zu reden: mit einer leistung von ca 20kw (soviel ps wie n vw käfer) einen 400mm breiten stahlklumpen (werkzeug) durch eine 200mm breite öffnung zu zwingen (werkzeug magazin)....5 tage produktions ausfall und 100.000 dm schaden....

servus

Ein alter aus DOS Zeiten

Das ist nun schon ein paar jahre her, aber immer noch interessant, sich die dahinterliegende Systematik durchzudenken.

Szenario: 1 486DX-2/66, MS-DOS 6.2x

Installiert von einem professionellen PC-Dienstleister, von dem man doch annehmen könnte, daß es sein Handwerk versteht...

Problem: Beim einschalten geht das CD-ROM nie; wird nicht erkannt bzw gefunden.

Nach Betätigung des Reset-Knopfes oder Ctrl-Alt-Del (jaja, das waren noch Zeiten, als man einen PC so rebooten konnte) wurde das CD-ROM gefunden. 100% nachvollziehbar.

Ich muß zugeben, ich hab eine Weile gebraucht, bis ich den Fehler gefunden hatte. Hab auch den Rechner aufgeschraubt. Da bot sich mir folgendes Bild: CD.ROM hängt am IDE-Port der Soundkarte (jaja, das gabs damals noch *gg*).

Dann ein Blick in die autoexec.bat und config.sys. Die Soundkarte wurde NACH den CD-ROM initialisiert. Daher konnte der Treiber das Cd-ROM nie finden, beim ersten Start. Danach (Reset, Ctrl-usw) wurde der Speicher offensichtlich nicht vernünftig gelöscht und die soundkarte war schon im Speicher drinnen...

hab dann die Startdateien umgeschrieben und mich nur noch gewundert...

DAManager

was kleines:

schon etwas länger her, da bekam wir in unserer doch etwas freizügigen EDV einen Manager. Dieser fand es ganz toll unser Aktivitäten zu erfassen, also lies er uns jeweils ein excel sheet anfertigen wo wir alle unsere Arbeiten eintrugen.

... ehe ein Monat vergangen war zitiert er mich zu sich: Sag mal hast du keine Lust, tust du nix oder nimmst du meine Order nicht ernst? Ich wusste garnicht was er wollte, grinste ein wenig unverständnissvoll und schaute auf seinen Monitor. Da hatte er meine Datei aufgemacht und nur 2 Einträge (open calls). Äh tschuldigung da ist ein filter aktiv .. bitte mal auf den blauen pfeil und "alle" auswählen.... sein Gesicht wurde proportional zu der sich nun entfaltenden Liste länger und länger... Ich bin dann einfach wieder raus gegangen ... komisch seit dem war er still, und sowas will IT Manager sein ?

Drucker Schallschutz

In meinen Anfängen war ich für Spare-Parts und Zubehör im Ein- und Verkauf tätig.

Eines Tages läutet mal wieder das Telefon - Kunde wünscht einen originellen Artikel:

K: "Haben sie für diese Nadeldrucker Typ XY passende Schallschutzhauben?"

Ich: "muss nachsehen..hmmm - Ja, und die sind sogar auf Lager!"

K: "Ja ich kaufe ein paar Stück davon. Können Sie mir empfehlen, wie lange man die Dinger am Kopf lassen muss um eine geeignete Wirkung zu erzielen?"

(!)

Ich (will den Kunden ja nicht gleich beleidigen und versuche noch zu retten was zu retten ist bevor ich vom Stuhl falle): "naja, die befestigen Sie nicht am Druckkopf sondern am Gehäuse"

K: "Ach so! (Lacht!), ich dachte die muss man anziehen..."

Ich und der Kunde verfielen danach in heftiges Gegacker, doch ich weiss bis heute nicht, ob er sich die Schallschutzhaube wirklich überziehen wollte :-)

Fehler: Fehler nicht gefunden

Systemfehlermeldung auf der AS400: "Systemfehler RX7413-> Die Fehlermeldung RC6840 kann nicht gefunden werden." Klingt so banal wie blöd, war aber ein echtes Problem, da diese Meldung sich rekursiv selbst aufgerufen hat und alle zwei Stunden die Logs bis zum Maschinenstillstand vollgeschrieben hat.

Wir waren aufgrund eines massiven Netzwerkproblems (Kabelbruch durch Eiseinwirkung) mittlerweile schon 2 Tage auf den Beinen, hatten inzwischen die wichtigsten Ersatzstrecken geschaltet, und wollten nicht noch eine dritte Nacht im Betrieb verbleiben (7/7 24/24 Produktion), nur um alle zwei Stunden die Logs wieder freizugeben.

Richtig fit war ich nicht mehr, so kam mir dann eine besonders gute Idee, des Problems Herr zu werden: Wenn ich Fehler RX7413 aus den Meldungsdateien lösche, kann er auch nicht mehr ins Protokoll geschrieben werden.

Kaboom! Systemfehler: Systemfehler nicht gefunden! Systemfehler: Systemfehler nicht gefunden! Systemfeh...

Binnen weniger Sekunden war der Prozessor zu 99,99% ausgelastet mit der Aufgabe, einen Fehler zu melden, der nicht auffindbar war. Mit Mühe konnte ich für meinen eigenen interaktiven Job die Priorität noch auf Maximum setzen, um wenigstens alle 5 Sekunden mal die Freigabetaste betätigen zu können.

Chef, bereits auf dem Weg ins heimische Bett, zurückgerufen. Eine Stunde gebraucht, das System runterzufahren, drei weitere Stunden, die letzte Systemsicherung wieder einzuspielen, zwei Stunden, alle Benutzer wieder ins Netz zu bringen.

Als Trost war´s dann meine Aufgabe, so lange im Betrieb zu bleiben und alle zwei Stunden die Logs zu löschen, bis die Telekom endlich auch die letzte Ader wieder gelötet hatte.

Revolutionierung des Datentransfers

Tach zusammen!

Eine Kollegin ersann eines Tages eine revolutionäre Datenübertragung per Internet:

Wir haben in der Firma eine schnelle Internetanbindung. Sie hat zuhause einen analogen Zugang. Also bietet es sich an, dringend benötigte Software hier aus dem Netz zu ziehen und per CD oder anderweitig mit nach hause zu nehmen. Aber, dachte die sich, das geht doch viel genialer. Sie läd also den Kram ´runter und schickt ihn sich per Mail. So weit so gut. Und dann ruft sie die Mail von der Firma aus ab, denn dann muss die ja schon da sein, wenn sie nach hause kommt. Und sie muss den Kram nicht mit der lahmen Analogleitung abrufen.

Es war ein harter Kampf, ihr zu erklären, dass das so nicht wirklich gut funktioniert..... :)

Befähigungen

So langsam möchte ich mal wissen, ab wann "Lehrer töten" unter "Notwehr" fällt...

Meine derzeitige Lieblingsschule zeichnet sich gerade durch ein hohes Maß an Zickigkeit gepaart mit aktiver Inkompetenz aus.

Ist ja auch gemein. Da muss man eine Datei aus dem Internet runterladen, hat alle Daten und dann klappt das nicht.

Das MUSS mein Netzwerk sein. Alles andere scheidet ja völlig aus.

OK, ich mal recherchiert, sehr schnell festgestellt, dass der Server genau keine Fehlfunktionen hat und die runtergeladene verschlüsselte zip-Datei (sehr sicher, wie ich finde *hust*) eigentlich viel zu klein ist.

Also tippe ich auf defekte Datei und bitte die Schule, den Sums nochmal runterzuladen, weil Datei putt.

"Können sie die nicht reparieren? Da gibt’s doch so Tools für?"

Nö, kann ich nicht, weil…:"

Woraufhin mir Kollege Baumschüler ins Wort gefallen ist:

"Wer hat SIE eigentlich zum Administrator gemacht? Nix können sie, selbst mit den einfachsten Aufgaben sind sie völlig überfordert. Ich werde dafür sorgen, dass sie von dem Posten entfernt werden"

Und da platzte MIR wiederum der Kragen:

"Wie man an ihnen sehen kann, kann man ein Lehramtsstudium ja auch problemlos in der Baumschule ableisten. Also denke ich mal, dass sie die Hintergründe sowieso nicht nachvollziehen können…"

Manchmal wünsche ich mir einen ruhigen Job.

Rabbi auf den Golanhöhen oder Entwicklungshelfer in Afghanistan.

seufz

Ratet mal, was ich jetzt mache? *g*

DAI(nformatiker)

Mein Chef und ich bilden die IT-Abteilung einer kleinen Firma. Wir kümmern uns um unsere eigene IT-Infrastruktur sowie auch um die von einigen KMUs.

Und zum Einstieg gibt's gleich eine etwas längere Story.

Vor einigen Wochen verkündete mein Chef stolz gleich zu einem potentiellen neuen Kunden zu fahren für eine erste Vorbesprechung. Die Firma sei mit dem aktuellen IT-Betreuer nicht mehr zufrieden.

Als er nach über 4 Stunden zurückkam sah er recht zerknirscht aus. Doch der Grund war nicht ein negativer Ausgang der Besprechung… er sagte nicht viel, ausser einigen eher bösen Worten gegen den alten IT-Betreuer.

Gleich am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zum Kunden, einer mittelgrossen Druckerei, um eine erste Bestandsaufnahme zu machen. Mir war nicht klar was man bei 6 Druckservern mit angehängtem Riesendrucker, 2 Servern, 5 Arbeits-PCs, 1 Laptop, 2 Macs, 2 A4 Druckern, 2 Switches und einem Router denn so verbocken könnte das mein Chef so verstört war am Vortag. Nunja…

- Vom Router führte ein Kabel zu Switch1 und eines zu Switch2. An Switch1 wurde nun Server1 angehängt. Dieser hat aber 2 Netzwerkkarten… was tut man da? Natürlich, die 2. Karte an Switch2 hängen, ist doch logisch.

- Der kleine Router hat aber noch nicht genug zu tun, man hängt also auch noch einen A4 Drucker direkt an den Router -> Auf den beiden 16 Port Switches ist ja sonst viel zu viel…

- Allgemein erfreuen sich die ganzen Kabel jeder Gattung, ob nun Datentransportierer oder auch Stromtransportierer, weiträumigen Freilaufflächen welche auch sehr gut genutzt werden.

Schon nach diesem ersten Anblick war ich leicht entsetzt, doch man sieht ja nicht alles auf den ersten Blick. Also wurden die beiden Bürodamen zu ihren Problemen befragt: Wenn sie etwas auf dem Netzlaufwerk speichern sieht es die andere nicht! Ausserdem seien die PCs unsäglich langsam und stürzen immerzu ab. Auch Drucken gehe mal und mal nicht.

O_O Wir beide versuchten nicht allzu entsetzt auszusehen, was uns jedoch nur schlecht gelang. Der nächste Schock kam als wir uns an die beiden Rechner setzten -> Beide sind als Administrator in einer Domäne angemeldet, aber nicht der gleichen!

- Auf jedem der beiden Rechner wurde ein AD eingerichtet, ohne zusätzliche User. Beide meldeten sich auf je einer der beiden Domains an und erhielten die jeweilige Netzfreigabe welche feinsäuberlich 1 zu 1 kopiert wurde vom vorherigen IT Betreuer.

- Auf beiden PCs war eine „Firewall“ installiert welche der vorherige IT Mensch als Antivirensoftware anpries -> Wir fanden auf beiden PCs eine hübsche Sammlung an Viren und Trojanern.

- Verschiedene „PC-Beschleuniger-Tools“ waren auf den Rechnern installiert…

Doch der Hammer war: Das GANZE Netz, also auch jeder Server und Drucker, bekam seine IP vom netten DHCP Service des Routers. Und da die Drucker per IP angebunden waren… tja.

Nun, auch das reichte noch nicht, auch 2 der Riesendrucker wollten manchmal nicht tun was sie sollten. Die etwas nähere Untersuchung ergab: Wahrscheinlich aus purer Faul- und damit kombinierter Dummheit wurden 2 der 6 Druckserver in diesem mit ganz vielen dicken Wänden und sicherlich genauso dicken

Stahlträgern ausgestatteten Industriegebäude per WLAN ans Netz angebunden… die armen Server kämpften jeweils um die 10% Empfang die sie knapp erhalten konnten.

Kleinere Dinge wie: Kein Backup, alte PCs die nicht ersetzt wurden obwohl sie sogar an Word zu knabbern hatten, irgendwo abgeschnittene Netzwerkkabel weil man zu faul war sie sauber raus zu ziehen und Netzwerkkabel die von Türen abgeknickt wurden waren natürlich auch überall zu finden. Auch „voll Original Office“ auf gebrutzelten CDs, welche voll bezahlt wurden und nicht Aktivierte Windows Server tummelten sich dort.

Nach mehreren Not-OPs kann dort wenigstens vernünftig gearbeitet werden aber das ganze wird uns noch einen Moment beschäftigen.

Ach ja, vor ein paar Tagen erhielt die Firma die Rechnung für die letzten paar Monate (ja, Monate) vom vorherigen IT-Betreuer und angeblichen Informatiker der inzwischen ganz weggeputzt wurde -> 5 stelliger Bereich…

eine einfache Erklärung

Mail an den Support

Werte Damen und Herren,

ich habe einen Computer auf dem ein Film ist. Diesen Film wollte ich bei meiner Freundin abspielen und habe ihn auf eine Diskette kopiert. Als ich ihn bei meiner Freundin abspielen wollte funktionierte das nicht. Bei mir zuhause funktioniert er aber. Warum kann ich den Film bei meiner Freundin nicht abspielen?

Mit freundlichen Grüßen

Frau xxx

Antwort des Support

Werte Frau xxx

wenn sie versuchen ihren Pelzmantel in Ihre Handtasche zu legen werden sie feststellen das ihre Handtasche zu klein ist. Daher legen sie den Pelzmantel in ihren Schrank und schreiben sich einen Zettel auf dem steht "Der Pelzmantel ist im Schrank." und legen diesen in ihre Handtasche. Wenn sie bei sich zuhause den Zettel aus der Handtasche nehmen, lesen und an den Schrank gehen finden sie ihren Pelzmantel. Wenn sie dasselbe bei ihrer freundin versuchen werden sie feststellen das sich ihr Pelzmantel nicht im Schrank ihrer Freundin befindet. Sind Sie wieder bei sich daheim funktioniert alles wieder. Genau das ist das Problem.

Zur Erklärung:

Pelzmantel = Film

Handtasche = Diskette

Schrank = Computer

Zettel = Verknüpfung zum Film

Handy-DAU

Moin!

Eben gerade im Supermarkt habe ich ungewollt einen Teil eines Gespräches zwischen meinem Hintermann und seiner Angebeteten mithören müssen: "Ey, ruf mich mal zurück, mein Akku is gleich leer!"

:-)

Gruß,

Kai

Zeitschriftenladen

Eben im Zeitschriftenladen gesehen: "AUTOCAD - Die AutoCad-Zeitschrift"

-

-

-

im Bereich "Auto und Motorfahrzeuge"

Stimmt, aber so war das nicht gemeint ^_^;

Wir sind vor kurzem Umgezogen und hatten dabei einiges an altem Computerschrott mitgeschleppt, da ich meiner Mutter versprochen hatte, ihr einen PC aus dem alten Zeug zusammenzubauen. Vorgestern war es dann endlich soweit.

Mutter: Du, du hast doch gesagt, du würdest mir meinen PC fertig machen, wüsstest aber nicht, ob du das kannst.

Dazu muss man wissen, dass ich zwar schon länger am PC rumschraube, aber noch nie ein Mainboard in ein anderes Gehäuse verfrachtet hatte. Allerdings fühlte ich mich recht zuversichtlich, da ich mich eingelesen hatte und auch die Anleitung des Mainboards noch vorhanden war.

Ich: Klar, ist kein Problem, hab eh nicht zu tun.

Etwa 6 Stunden später (es musste ja nicht nur ein Mainboard in ein größeres Gehäuse (BigTowers sind einfach praktischer, wenn es darum geht, Wartungen vorzunehmen, aus diesem Grund fiel meine Wahl auf einen solchen), sondern auch ne neue Grafikkarte in den Rechner, alte Soundkarte gegen bessere getauscht, RAM aufgerüstet, etc) war ich dann fertig, verfrachtete den Computer in ihr neues "Büro" (einen dieser tollen Computerschränke) und machte mich daran, die Software aufzuspielen und fragte meine Mutter zu diesem Zweck nach der Tastatur und der Maus, die ich ihr nach dem Umzug zur Aufbewahrung gegeben hatte.

Sie: Ach, das alte Zeug? Das hab ich weggeschmissen.

Ich: o_O Aber Mama, ich hab dir doch gesagt, das brauch ich für deinen PC! Jetzt kann ich die Software nicht draufspielen! (Ich hab inzwischen selber einen Laptop, ergo gibt es keine Zweittastatur!)

Sie: Du hast gesagt, du kannst das!

Ich: Ja, das Zusammenbauen, aber ohne Tastatur kann ich doch nicht arbeiten! Du hast doch auch einen Computer in der Arbeit, das musst du doch verstehen, oder?

Sie: (Vorwurfsvoll) Du hast gesagt, du kannst das!

Ich: Ich hab dir gesagt, du sollst die Tastatur und die Maus gut verstauen, weil ich die BRAUCHE für den PC. Ich KANN NICHT ARBEITEN OHNE DAS ZEUG!

Sie (noch Vorwurfsvoller): Du hast gesagt, du kannst das!

Rechtschreibfehler darf man behalten, Mitleidsbekundungen werden aber gerne entgegengenommen

Ist das gut oder schlecht?

Gerade rief die “outbound Tarif-Abteilung” der T-Com an, um meine Telefonkosten zu sparen. Privat habe ich eine Telefonieflatrate beim rosa Riesen, die für meinen Unternehmensanschluss natürlich nicht gilt (nach damaligem Vertragsstand). Nachdem ich der naiven Dame meine Telefonkosten kommuniziert habe, und auch der Angestellten der T-Com erklärt habe, dass ich die Flat schon längst hätte, wenn man mich gelassen hätte, antwortete sie, dass es schade wäre, dass ich so viel bezahle. Auf meine Nachfrage, ob ich künftig einfach weniger an die T-Com überweisen solle, wurde sie pampig: “Nein, natürlich nicht”…

Na gut, irgendwann verstand sie mein Problem und erklärte mir, dass die Flat nun auch für Geschäftskunden zur Verfügung stünde, ich müsse aber meinen Internetanschluss kündigen und zur T-Com kommen. Da mir aber bei meiner 2000er Leitung ein doppelter Upstream eingeräumt wird, fragte ich nach, wie hoch der Upstream bei der T-Com wäre.

Sie wusste nicht, was Upstream bedeutet.

Ich erklärte es ihr. Sie fragte ihren Teamleiter, natürlich, ohne den Hörer lautlos zu stellen.

Sie: “Wie hoch ist der Upstream (sie konnte das Wort nun aussprechen, Anm.) bei 2000?”

TL: “256”

Sie: “Ist das gut oder schlecht?”

“Hören Sie?”, fragte sie mich. Ein “haha, ja, schon die ganze Zeit” konnte ich mir gerade noch verkneifen. Mehr geht nicht. “Dann möchte ich nicht wechseln”, gab ich ihr zu verstehen. Ob ein hoher Upstream denn für mich wirklich so wichtig wäre, wollte sie wissen. Ja, sagte ich, wir sind eine Internetagentur, wir brauchen so was. Sie verstand. Aber dafür hätte die T-Com ja noch ein “E-Mail-Komplett-Paket” und ein “Sicherheitspaket”. Was das wäre, wollte ich wissen. Antwort: “Keine Ahnung”.

Nachdem ich sie dann fragte, wie sie auf die Idee käme, mir etwas anzubieten, von dem sie nicht weiß, was es ist und trotzdem beurteilen könnte, dass ein E-Mail-Paket besser ist als ein Upstream (ihre Wortwahl), beendete ich das Gespräch.

Beim nächsten Mal schicke ich eine Kostennote zur Verrechnung mit meiner nächsten Rechnung. Bäh!

Internet Dau

Ich habe mehrere Jahre als Teamleiter in einem Internetprovider Call Center gearbeitet. Dort konnten die Kunden anrufen oder eine E-Mail schreiben falls Sie Probleme mit dem Internet Zugang haben.

Ein DAU Kunde schickte mir eines Tages eine E-Mail das er nicht auf die News Groups zugreifen kann.

Er erklärte mir dort das über Outlook immer ein Fehler erschien.

Damit wir ihm schneller helfen können hat er uns ein Bild mitgeschickt wo der fehler zu sehen ist.

Da bin ich fast vom Hocker gefallen. Der Kunde hat eine normale Fotokamera benutzt . Den Bildschirm fotografiert. Es entwickeln lassen und dann eingescannt.

Leider habe ich das Bild nicht mehr aber es war absolut der Hammer.

Fachinformatiker

Fachinformatiker Azubis die kurz vor der Prüfung stehen sollten sich keine Gedanken mehr machen. In der Firma in der ich meine Ausbildung mache hatte jetzt eine Anwendungsentwicklerin die IHK-Prüfung bestanden die sich den einen oder anderen Eintrag wirklich verdient hat.

Sie: "Wie lautet die IP vom Exchange-Server?"

Kollege: "192.168.10. ..."

Er überlegt noch ...

Sie klickt schon auf Ok: "Geht nicht."

ODER

Sie: "Wie kommt man bei Windows 2000 eigentlich ins BIOS?"

ODER

Ich zeige ihr eine Intel Pentium II CPU und frage was das ist.

Sie: "Eine Netzwerkkarte?"

Und das alles im 3. Lehrjahr.... Oh man....

Elektrotechnikermegadau

Achtung diese Story ist so superdauig daß man an ein Fake glauben kann.

Ich schwöre aber alles hat sich exakt so zugetragen und ist leider traurige Realität.

Meine Oma und meine Familie hatten getrennte Wohnungen in einem großen Mietshaus und da meine Mutter nicht immer telefonieren oder rüberlaufen wollte um meine Oma zum Essen zu rufen wurde ein Intercom gekauft, so eines was über die Netzleitung sendet.

Intercom funzt nicht da verschiedene Phasen.

Ich im Elektrokeller Phasen der zwei Wohnungen mit 2 Prüfstrippen und einem Stüroflexkondensator gebrückt.

Test erfolgreich, Intercom funzt.

Jetzt muss das Ganze noch professionell gemacht werden, also Phasenkoppler in der blauen Apotheke gekauft.

Einbauen unter Spannung muss nicht unbedingt sein, Haussicherungen ziehen ohne Schutzhandschuh ist auch nicht angebracht.

Wer den Film von der BG kennt wenn im Hausverteiler ein Kurzschluß gemacht wird weiss wie das Bumst, Sprengwirkung einer Handgranate.

Also wurde der Einbauauftrag an einen Bekannten meiner Eltern vergeben.

Nach dem Motto:"Der Fred DAU(Pseudonym) is doch Elektrodechniker, der macht des bestimmt".

Nur so nebenbei, der Typ ist nicht nur Elektrotechniker, sondern hatte auch eine leitende(leidende für die Angestellten) Position.

Fred DAU kommt, sieht sich den Phasenkoppler an, kratzt sich am Kopf, Ich erkläre wofür und wie der Phasenkoppler eingebaut werden soll.

Er hört mir garnicht zu und murmelt:"Komisch nur drei Anschlüsse, die drei Phasen müssen doch irgendwo wieder raus".

Ich versuche die einsetzenden Magenkrämpfe zu überwinden da fragt er mich:"Da war doch sicher ein Schaltbild dabei?"

Sicher war ein Schaltbild dabei, denn heute wird für jeden Toaster eine Enzyklopädie mitgeliefert.

Ich gebs Ihm.

Zur Beschreibung:"Schaltbild zeigt wie der Phasenkoppler in der Hausinstallation eingefügt wird.

Von Links nach rechts.

Drei Phasen L1,L2,L3,/drei Sicherungsautomaten für die Leitungen / Ein FI-Schalter für drei Phasen / Phasenkoppler in Schnittdarstellung, man Sieht drei Hochpassfilter und drei Feinsicherungen die das Ding enhält.

Gezeigt wird wie der Phasenkoppler die Drei Phasen sternförmig brückt. / hinter dem Phasenkoppler sind drei Glühbirnen als Netzverbraucher gezeichnet.

Er glotzt eine Viertelstunde auf das Schaltbild, eigentlich sollte damit jeder Azubi in der Lage sein das Ding einzubauen.

Doch jetzt kam der Hammer!!!

Fred DAU:"Ich muss nochmal los Teile besorgen, da fehlt noch was!"

Ich, was denn?????.Böses ahnend.

Fred DAU:" Na der Krempel auf dem Schaltplan!"

Ich(insisting):"DAS IST EINE BEISPIELDARSTELLUNG WO DAS DING IN DER HAUSINSTALLATION HIN MUSS!"

Fred DAU:"Was weisst du denn!!! Ich bin Elektrotechniker, dett muss so!" (Warum kommt mir hier der Wernerfilm ins Bewustsein).

Fred DAU kauft die Sachen und verbastelt sie und merkt noch an:"Ich glaube die Glühbirnen müssen nicht sein, das müsste auch so Funktionieren!"

Ich athme auf, wäre auch der Erste Hausverteiler mit Innenbeleuchtung.

Test mit der Intercom, funzt nicht.

Kein Wunder bei den Induktivitäten durch Sicherungsautomaten und FI-Schalter.

Elektrotechniker ist oben bei meiner Oma und probiert alles durch warum die Intercom nicht geht.

Ich bin noch im Keller und sehe an dem neu verbauten teuren FI-Schalter Schmurgelspuren, ein Druck auf den Testknopf bestätigt meine Vermutung, das Ding ist tot.

Hat der Vollidiot das Ding beim Einbau tatsächlich abgeraucht.

Fred DAU kommt in den Keller und schaltet letztendlich beider Wohnungen auf die selbe Phase, seine Expertenschaltung verbleibt nutzlos im Hausverteiler.

Intercom funzt, er selbstgefällig:"Naja am Ende kriegt man auch schwierige Sachen hin"

Ich verkneife mir jeden Kommentar und wünsche mir ein Utensil aus frühester Kindheit zurück:"EIN KÖNIGREICH FÜR EINEN BEISSRING!!!"

Es hat lange gedauert den Glauben an die Menschheit wiederzufinden, ich weiss auch nicht was meine Eltern für die 3 Technikerstunden gezahlt haben, aber ich wüsste gerne wo der seinen Meisterbrief her hat.

Telefonleitungen.

Ich arbeite seit neustem für die Keimzelle des Bösen - einen Internetprovider mit drei Buchstaben.

Derzeit ist meine Aufgabe, Bestandskunden DSL anzudrehen. Soweit zur Vorgeschichte.

Also rufe ich einen Kunden an und ernte Desinteresse. Kurz vor der Abschiedsformel sagt mir der Kunde, dass seine Frau mich nochmal sprechen wolle. Sinngemäss entsponn sich folgender Dialog. Formulierungen in Klammern = Zusammenfassung.

TR = Ich, F = Frau.

F: Gut, daß Sie mal anrufen! Wir sind SEHR UNZUFRIEDEN mit Ihrer Leistung!

TR: Das tut mir sehr leid. Was genau stört Sie denn?

F: Na, alle Naselang (wird die Verbindung getrennt)!

TR: Tja, da können wir leider nichts tun. Modemverbindungen sind halt von der Qualität Ihrer Telefonleitung abhängig, da kann so etwas durchaus mal passieren.

F: Ja, aber das geht doch nicht - wir bezahlen doch dafür!

TR: Frau XY, ich verstehe Ihren Ärger. Aber die Telefonleitung wird nicht von uns betrieben, sondern von der Telekom.

F: Aber ich verlange dass Sie etwas dagegen tun!

TR: Frau XY, was soll ich denn Ihrer Meinung nach da machen? Wir bieten Ihnen einen Internetzugang, wir vermieten aber keine Telefonleitung.

F: Das ist mir egal! Wenn sich das nicht ändert werden wir kündigen!

TR: Frau XY, wenn Sie ein Auto kaufen und damit über eine schlechte Strasse fahren, und es schüttelt Sie durch - beschweren Sie sich dann beim Strassenbauamt oder beim Autohersteller?

F: Ich fahre keine schlechten Strassen!

TR: In Ordnung, ich mache Ihnen einen Vorschlag. XXX-YYYZZZ ist die Durchwahl der Mitgliederhotline. Fragen Sie dort einmal nach, ob man mich für 4 Wochen freistellt bei voller Bezahlung. Dann komme ich bei Ihnen persönlich vorbei und ziehe neue Kabel.

F: ...

Glücklicherweise habe ich echt nette Vorgesetzte :)

Zeilenumbruch

Es ist faszinierend, was manche Leute mit Word anstellen können!

Heute hat mich ein mehrseitiges MS-Word-Dokument per E-Mail erreicht, dessen Inhalt ins Internet sollte.

Also STRG+A, STRG+C, und mit STRG+V rein in den Texteditor.

Der Text sah danach allerdings merkwürdig verschoben aus und an einigen Stellen klafften riesengroße Lücken?!

Nach langem Rätselraten schalte ich also daraufhin unter Word die Anzeige der Formatierungssymbole ein (wo dann z.B. Pfeile für Tabstops angezeigt werden) und traue meinen Augen nicht:

Der Autor dieses Dokuments wusste scheinbar nicht, wie man in die nächste Zeile kommt und behalf sich, indem er so viele Leerzeichen setzte, bis er in der nächsten Zeile war.

Auch das letzte Drittel der ersten Seite wurde so auf Seite 2 geschoben - RESPEKT!!

Wen wunderts: Zentrierter Text war natürlich auf ebendiese Art und Weise ausgerichtet...

(semi OT) peinlichste Party ever...

Es begab sich letzten Freitag, als wir zu einer kleinen Grillparty bei einem Kollegen (nennen wir ihn xxxxx) eingeladen waren. Anwesend war auch noch ein weiterer Kollege (nennen wir ihn yyyyy) und etwa zehn andere Gäste.

Nun denn, das Fest nahm seinen (rauschenden) Lauf und die Stimmung wurde immer heiterer...

Irgendwann gegen Mitternacht tut sich auf einmal die Frage kund, wo sich denn Kollege xxxxx befinde?

Die versammelte Mannschaft macht sich auf die Suche quer durch's Haus.

Angekommen bei xxxxx's Zimmer vernehmen wir von draussen komische Stimmen... Und natürlich getrieben von Gewunder was da los sei, wird flugs mal schnell die Tür geöffnet...

Was sich uns für ein Bild bot... einfach unbeschreiblich...

Kollege xxxxx sitzt genüsslich vor seinem Laptop... Webcam eingeschaltet... Mikro und Lautsprecher bis zum Anschlag offen... Taschentuch auf dem Tisch bereitliegend und seine Linke genüsslich irgendwo im, sagen wir mal 'Lendenbereich', eindeutige Bewegungen ausführend...

Das Gelächter der eiligst herbeigerufenen Kollegen war enorm... bis auf... ja, bis auf..??

YYYYY wurde kreidebleich... mit aufgerissenen entsetzten Augen starrt er auf das, was er da 'aufgerissen' in der Webcam zu sehen bekommt... (nähere Details erspare ich euch aus Jugendschutzgründen...)

"MUTTI...!!! Was tust du da...!?!?!?"

Ja, ja... yyyyy weiss jetzt, was Mutti so in ihrer Freizeit treibt...

Router ohne Anschlüsse

Hallo.

Ich habe bis vor kurzem neben dem Studium in einem PC-Fachgeschäft gearbeitet. Da sich der alleinige Verkauf und die Reparatur von PCs nicht rentierte, werden zusätzlich auch Drucker, Fernseher, Router etc... verkauft.

Hierbei begab es sich vor einiger Zeit, dass ein Kunde in den Laden kam und gerne einen vor ein paar Tagen gekauften Router zurückgeben wollte. Als ich fragte, was denn mit dem Gerät nicht stimme, kam die Antwort, dass das Gerät keine Netzwerkanschlüsse hätte. Ich denke mir: "Davon haben wir doch schon Massen verkauft und nie ein Problem gehabt... Könnte das ein Produktionsfehler sein? - Unwarscheinlich."

Ich lasse mir das Gerät also einmal zeigen um die nicht vorhandenen Anschlüsse zu begutachten. Ich nehme das Gerät aus der Verpackung, drehe es um und.....entferne den über den Anschlüssen befestigten Aufkleber mit der Aufschrift: "Vor dem ersten einschalten bitte erst das Handbuch lesen".

Der Kunde war danach auch sehr schnell aus dem Laden...

Naja, denkt man sich, kann ja mal passieren, hat der Kunde nicht aufgepasst etc... Ich erzähl die Geschichte also einem Kollegen, der mir daraufhin berichtet, dass er dasselbe mit einem anderen Kunden vor ein paar Tagen schonmal hatte...

Hätte sich einer der Beiden, trotz unwissen, zumindest an den auf dem Aufkleber geschriebenen Rat gehalten, hätte er sich die Fahrkosten gespart. Dort steht nämlich drin: "Vor dem ersten Betrieb entfernen Sie bitte den Aufkleber von der Rückseite des Geräts"

Netzteil Heizung

Ein ganz normaler Tag im EDV- Support.

Ich krieg einen Auftrag - ein defektes Netzteil austauschen.

Als ich beim User bin (immerhin ein Unix- Admin)

frag ich ihn wo denn der defekte PC sei.

Er: Ja, ich arbeite gard damit- soll ich eben runterfahren?

Ich: Ich denk das Netzteil is kaputt...

Er: Ja aber nur der Kühler- is mir Vorgestern aufgefallen.

Nagut, ich sag einfach garnichts und scharaub das teil auf.

Das gehäuse kam mir schon seltsam warm vor und der Geruch ist mir schon beim Betreten des Raums aufgefallen.

Ok- PC offen - jetzt das Netzteil abschrauben-

Ahhhhhhhhhhh!!!!!!!

Scheiße is das heiß!!!!

Ich schau durch das Gitter und entdecke den grund führ den komischen geruch... Der kaputte Ventilator ergießt sich über das Netzteil- überall geschmolzendes Plastik!

Nach ein paar Minuten abkühlzeit konnte ich es dann schließlich auswechseln.

Was jetzt das bemerkenswerte an der Geschichte ist?

1. das der Unix Fritz (obwohl er es hätt ebesser wissen müssen) einfach 2 Tage weiter gearbeited hat.

2. das die ganze Abteilung den wiederlichen Geruch ignoriert.

3. das das Netzteil überhaupt noch funktioniert hat!!!!!!!!!!!!!

Bei SOEINER Belastung war das echt ein Wunder!

Die geschichte is mir selbst passiert und sie ist höchstens ein bischen ausgeschmückt aber WAHR.

Und plötzlich war sie weg ...

Zur Vorgeschichte:

Ich arbeite in einer Verwaltung, welche für zwei Wasser-Abwasser-Verbände tätig ist. Beide Verbände haben eine eigene Homepage und bislang auch eigene Email-Adressen.

Jetzt wurde festgelegt, dass alle Email-Adressen nur noch über $Verband1 laufen sollen und die letzte noch verbliebene Adresse beim $Verband2 nicht mehr benötigt wird.

Also habe ich unseren Provider, der sowohl die Homepages betreibt als auch die Email-Adressen verwaltet, angerufen und gebeten, die Adresse $Name@Verband2 zu löschen, da sie nicht mehr gebraucht wird.

So weit, so gut. Am nächsten Tag bekam ich die Mitteilung, dass Kunden des Verbandes2 angerufen haben, unsere Homepage würde anders aussehen.

Als ich mir dann die Seite angeschaut habe, bekam ich erst mal einen Schreck. Da war nichts mehr von unserer Seite zu sehen. Als ich dann bei denic eine Whois-Abfrage gestartet habe, wurde es völlig verrückt. Der Domain-Inhaber war plötzlich eine Domini Pro Ltd. aus Italien und die Domain stand auf der Homepage auch zum Verkauf.

Was war passiert? Irgendein Mitarbeiter beim Provider hat statt der Adresse $Name@Verband2 gleich die ganze Domain www.Verband2.de abgemeldet und die italienische Firma, die wohl auf so etwas spezialisiert ist, hat sofort zugegriffen und sich die Domain gesichert.

Jetzt kann unser Provider zusehen, wie er die Domain zurückbekommt. Den Unterschied zwischen einer Email-Adresse und einer Domain sollte ein Provider schon kennen.

PS. Offensichtlich ist das ein übliches Verfahren, dass sich solche Firmen frei werdende Domains schnappen um sie zu verkaufen. Ganz schön dreist.

Scanner brauchen Strom...

Heute im PC-Shop...

Ein Kunde brachte seinen Rechner vorbei mit dem Auftrag, WindowsXP zu installieren. Soweit, so gut.

Ausserdem hatte er seinen Scanner dabei, den ich bei der Gelegenheit gleich auf dem System installieren sollte.

Leider hatte er das Netzteil für den Scanner zuhause vergessen und wollte dieses später noch bei mir abgeben.

Am Nachmittag brachte er das Netzteil vorbei, ich schloss den Scanner an und wollte ihm direkt zeigen dass alles läuft. Es dauerte etwa 10 Sekunden bis ich vor mir ein lautes PENG hörte und dicker Qualm aus dem Scanner kam...

Nachdem ich den Stecker heraus gerissen und den anfänglichen Schock etwas bewältigt hatte (glaubt mir! Wenn 10cm vor eurem Gesicht ein elektronisches Gerät PENG macht und Rauch ausspuckt, wird euch ganz anders *g*), entwickelte sich folgender Dialog zwischen mir und dem Kunden:

Ich: "Ich fürchte, Ihr Scanner hat soeben den Geist aufgegeben..."

Kunde: "Wie das? So alt wer er doch garnicht!"

Ursachenforschung...

Sicherungen: waren noch alle drin

A/C-Adapter: 9V 3600mA

Scanner: 12V 1200mA

UFF

Ich: "Das Netzteil, wo haben Sie das denn her?"

Kunde: (nach einigem Hin und Her...) "Ja, das war alles so verknotet unterm Schreibtisch, da hab ich ein anderes genommen wo ich leichter dran kam"

(dann mit leicht triumphierender Stimmte, sich seiner eigenen Genialität bewusst)

"aber ich hab extra vorher getestet ob der Stecker auch passt!"

GNARF

Das beste sollte aber noch kommen:

Nachdem ich ihm einen nagelneuen Scanner für sage und schreibe 74,90 EUR angeboten hatte, meinte er doch mit todernster Stimme:

"Also wissen Sie, eigentlich müssten Sie mir für den Scanner doch einen Sonderpreis machen... schließlich haben SIE doch meinen Scanner kaputt gemacht!"

TILT

Schlussendlich hatte er aber doch ein Einsehen. Allerdings erst als ich ihm erklärte, dass er nur um ein Haar daran vorbei gekommen war, "Schuld der Fahrlässigen Körperverletzung (mit Todesfolge)" zu sein...

Kunde: (erleichtert) "Ich bin ja froh dass Ihnen nichts passiert ist!"

Er hat den Scanner dann gekauft, und den vollen Preis dafür bezahlt ;)

Allerdings kein Trinkgeld :-/

Der Datenterminator.

Die Geschichte ist eigentlich wirklich traurig, aber sie passt zum Thema.

Heute bekamen wir eine Festplatte rein um Daten wiederherzustellen. Soweit nichts besonderes... aber die Schilderung der Kunden jagte mir dann doch einen kalten Schauer über den Rücken.

Es handelte sich um eine externe Festplatte mit den Ergebnissen von 4 Monaten Arbeit. Ein Auftrag für eine *wirklich* bekannte Institution. Auf dieser Festplatte waren ungefähr 40 Gigabyte Daten vorhanden. Die Festplatte war gut verpackt in einem Karton, auf dem gross und deutlich "Finger weg! Projekt XY!" stand.

Nun kam DAU und brauchte offenbar *dringend* eine Festplatte. Also kidnappte er das unschuldige Opfer, löschte die vorhandenen Dateien und kopierte schätzungsweise 20 GB Daten auf die nunmehr "leere" Festplatte.

Wird ein teurer Spass für Ihn, wir siten immer noch dran.

Ich brauch mal ein Verlängerungskabel...

Ich arbeite als PC Verkäufer/Admin/Abteilungleiter in einem bekannten Elektro-Fach-Markt.

Kunde: Haben Sie auch Verlängerungskabel für ein Telefon ?

Ich: Selbstverständlich. Wie lang soll den das Verlängerungskabel sein ?

Kunde: Keine Ahnung. Was nimmt man denn da so ?

tilt

So etwas kommt öfter vor als man denkt.

Der hartnäckige Schutzfehler

Vermutlich kennt jeder, der im Telefonsupport tätig ist, den DAU, der sogar zu blöd dazu ist, den Computer abzudrehen oder neuzustarten, wenn das nicht mehr über Start > Herunterfahren geht:

Anruferin (aufgebracht, forsch, ohne ein Wort der Begrüßung, unvermittelt): "Bei mir ist der schwere Ausnahmefehler aufgetreten!"

Ich: "Welches Betriebssystem?"

Sie (ignoriert gekonnt meine Frage): "Der schwere Ausnahmefehler!"

Ich (vermute Bluescreen, konnte aber aus ihr nicht herauskriegen, ob es nicht vielleicht doch noch ein Dialogfenster mit Schließen oder sowas ähnliches gibt. Also mal neustarten lassen, denkt man sich): "Probieren Sie mal, ob der Rechner neu startet, wenn sie Strg-Alt-Entfernen drücken."

Findet sie natürlich nicht. Versuche ihr das zu erklären, scheitere fürchterlich. Egal, denk ich mir.

Ich: "Dann schalten Sie den Rechner einfach mal aus."

Sie: "Ist immer noch da!"

Ich: "Halten Sie die Taste fünf Sekunden lang."

Sie: "Ist immer noch da!"

Ich: "Darf ich fragen, wo sie drücken?"

Sie: "Wo ich immer drücke!"

Ich: "Oben am Tisch oder an dem Gerät, in das sie Disketten und CDs reinschieben?"

Sie: "Oben!"

Ich: "Dann drücken sie mal unten."

Sie: "Ist immer noch da!"

Ich: "Drücken Sie fünf Sekunden lang."

Sie: "Ist immer noch da!"

Ich: "Suchen sie einen Knopf, wo Power drauf- oder daneben steht."

Sie: "Da ist keiner!"

Ich: "Sind sie sicher? Meistens gibt es so eine Beschriftung. Da steht dann üblicherweise P-O-W-E-R, Paula-Otto-Wilhelm-Emil-Richard..."

Sie: "Jetzt ist es weg!" und legt auf.

Argh... vielleicht war es ihr nachher wenigstens peinlich.

Bug im Tool?

Hi!

Ich muss jetzt ein bisschen Frust ablassen.

Klar, als Ferialpraktikantin bei einer Software-Firma kann man nicht erwarten, was Interessantes machen zu dürfen. Aber das Tool, das ich programmieren musste, war das mit Abstand langweiligste und nervtötendste, was ich je erlebt hab... 100x Strings abfragen, ausschneiden, wieder zusammensetzen,... es war die Hölle.

Dann war ich endlich fertig, da merkte ich, dass das Test-Inputfile fehlerhaft formatiert war. Nachdem das ganze Programm aber jetzt schon so geschrieben war, änderte ich eben schnell die Einlese-Schleife und fertig. Puh.

Das ist etwa eine Woche her.

Jetzt kommt gerade der Kollege herein, der das Tool bedienen muss, und meint, da sei ein Bug drin, ich sollte mir das mal ansehen. Also geh ich rüber, er lässt das Ganze rennen, und sofort kommt eine Fehlermeldung. Na gut, ich also das Programm gecheckt (bei VB gibts ja zum Glück nen Debug-Modus), in den Variablen steht der größte Schmarrn, ich wunder mich... schließlich komm ich auf die Idee, mal das Inputfile anzusehen, das er einlesen wollte, und krieg einen Schock: das ist ganz anders formatiert als die anderen Files, mit denen ich es zu tun hatte.

Ich frage ihn also: "Hast du das Format der Inputfiles geändert?"

Er: "Ja, aber das macht doch nichts, oder?"

Ich: *wutanfall unterdrück*

... und dabei programmiert der liebe Kollege selber oft Makros...

Internetzugang

ich arbeite im helpdesk. ich habe vor kurzem einen brief von einem kunden bekommen, der meint dass sein internet überhaupt nicht funktioniert und er wird solange keinen telefonanschluss bewilligen bis wir nicht dieses problem gelöst haben!

Sicherheitsfragen

Ab und an begegnet uns die Möglichkeit bei ISP´s oder anderen Webseiten unserem drohendem Passwortverlust durch beantworten einer selbst zu formulierenden Sicherheitsabfrage zu entgehen. Bsp. Wie heisst mein Hund? Antwort Ricky.

Hier mal ein paar reale Fragen welche sich User inclusive Antwort ausgedacht haben.

Was beult nicht ein?

Pferde.

Wo scheint keine Sonne?

Auf den Arsch meiner Frau.

Was tust Du wenn es nicht funktioniert?

Tritt es!

Wie lautet der Mädchenname meiner Mutter?

Tod!

Wie lang ist meine Mitgliedschaft?

19 Zoll.

Welche Farbe hat meine Pussy?

Ingwerfarben.

OT Straßenrennen mit Polizeibeamten in Zivil

Die Story hat sich wirklich genau so im Mai 2007 im thüringischem Sondershausen zugetragen.

Unter spätpubertierenden Teenies mit PKW-Führerschein ist es ja Trend, seinen gesamten Verdienst aus der Lehre in einen alten Polo, Golf oder Corsa zu stecken... Die nun "gepimpten" Wägelchen müssen dann natürlich auch aufsehenerregend inszeniert werden.

Also dachte sich ein Führerschein-Newbie mit seinem Pimp-Car, er müsse mal ordentlich im Stadtgebiet zum Sonnenuntergang Gas geben. Es röhrt ja auch so schön, wenn die Drehzahlen steigen, die Tanknadel fällt und der Fahrer es sowieso nicht hört, da der Subwoofer im Kofferraum alles überlagert!

Jedenfalls fuhr der besagte Teenie mit geschätzten 90 km/h (innerorts!) an einem, in einer Einfahrt stehenden Opel Vectra vorbei, welcher sich sofort dahinterklemmte. Nun ging es dem Teenie an die Ehre, sich nicht von zwei alten Spießern im ungepimpten Opel bedrängen zu lassen. Also ab mit Vollgas durch die engsten Kurven und vorbei an den HotSpots der Stadt, wo sich viele Leute treffen.

Das ganze beobachtete auch ein zweiter Teenie mit seinem "gepimpten" Polo und dachte sich: "Geil! Ein Rennen!" und klemmte sich hinter das Duo. Und weiter ging die Jagd nun mehr zu Dritt!

Um das ohnehin schon eskalierte "Straßenrennen" zu entschärfen, gaben sich die beiden "Spießer" aus dem Vectra endlich als Zivilpolizisten aus und hielten mit Blaulicht, Bettelkelle und Hupe die beiden Teenies an. Die dürften von nun an mit Sicherheit eine ganze Weile zu Fuß unterwegs sein...

Der Straftatbestand wurde natürlich auch gefilmt! Es wird nur eine Frage der Zeit sein, bis das Video bei RTL ausgestrahlt wird als "Die dümmsten Autofahrer Deutschlands"... :-)

Heiße Lektüre

(Wahre Geschichte, etwas off-topic, aber immerhin war ein elektrisches Gerät mit im Spiel)

Ich hatte mir ein Taschenbuch gekauft. Einen richtig dicken Krimi. Auf dem Nachhauseweg fiel mir das Buch beim Aussteigen aus dem Auto runter - natürlich genau in eine Pfütze. Und wie bei diesen dicken Taschenbüchern so oft: schlechtes Papier, das sich sofort mit Wasser vollsog.

Ich legte das Buch also daheim auf die Heizung, stellte aber bald fest, daß das Trocknen ewig dauern würde. Ich überlegte also wie ich das Buch schneller erhitzen könnte und kam auf die Idee es in die Mikrowelle zu legen. Ist ja logisch: das Wasser im Buch wird erhitzt, verdampft, Buch trocken.

Zugegeben, das war an sich schon ein hirnrissiger Gedanke, aber was nun passierte hätte ich nun wirklich nicht erwartet: Ich lege also das Buch in die Mikrowelle, schalte ein und gehe kurz ins Nebenzimmer. Plötzlich riecht´s komisch, irgendwie... VERBRANNT!!! Ich rase zurück in die Küche, da qualmt es auch schon kräftig aus der Mikrowelle. Ich schaue rein und denke mich trifft der Schlag: Blaue Blitze züngeln aus dem Buch - es sah aus wie in einem schlechten Science-Fiction-Film wenn die Zeitmaschine losgeht...

Nachdem ich das Buch im Waschbecken gelöscht hatte fand ich auch den Grund für diesen extremen Effekt: mitten im Buch klebte nämlich eine dieser Diebstahlsicherungen, eine Induktionsschleife (dünne Metallspirale). Die hatte offensichtlich die Mikrowellen-Energie direkt in Hitze und blaue Blitze umgewandelt. Ein etwa wallnussgrosser Bereich rund um die Induktionsschleife war in weniger als 30 Sekunden komplett verkohlt!

Zu lesen war der Krimi danach zwar nicht mehr, aber irgendwie spannend war´s trotzdem... ;)

sapperlotte

P.S.1: Eine kleine WARNUNG: Die Geschichte ist wahr. Wer das nicht glaubt und meint es selbst ausprobieren zu müssen: das war nicht ungefährlich und hätte auch ganz anders ausgehen können! Also fackelt bitte eure Küchen nicht ab!!!

P.S.2: Bevor hier jemand fragt: Nein, ich bin nicht blond, sondern einfach nur so blöd :))

Digitale Signatur

Wir hatten neulich mit einem Büro der Lufthanse Mailkontakt - also keine kleine Firma. Die Mail war mit einer digitalen Signatur versehen, wir sahen also diese 40stellige Nummer - konnten sie allerdings nicht verwenden. Dort angerufen, was das für ein Schlüssel sei und wie dieser entstanden ist. Antwort:

"Den haben wir uns selber ausgedacht!"

Server maht Geräusche...

Die "Dersert Storm" Geschichte hat mich an folgendes erinnert:

Im Jahre 2001 hat mein Arbeitgeber eine Firma aufgekauft, vor der Schliessung bewahrt und damit über 100 Arbeitsplätze gerettet (Heute arbeiten sogar noch mehr Leute dort!). Dieser Firma ging es mal sehr gut und da wurden Informatikmittel beschafft wie blöd. Aber immer nur das beste! Nun ja, diese schönen Zeiten waren irgendwann vorbei und die Systeme werden nicht von alleine jünger... Geld für neues war nicht da.

Da wir etwas andere Anforderungen an die Informatik haben und die "neuen" immer in unser Konzernnetzwerk integrieren waren wir also zu viert vor Ort gereist und haben die Sache in Angriff genommen. Wochenlange Vorabklärungen und Planungen schützen aber nicht vor bösen überraschungen. Wir kommen also dahin im wissen um eine Novell/Oracle Umgebung mit zwei Servern in unterschiedlichen Gebäuden die über FDDI (Glasfaserring) gespiegelt sind. Eigentlich eine tolle Sache. Nun bei uns wird kein Novell eingesetzt und so haben wir bereits vorgängig einen lokalen Spezialist dafür organisiert der auf Termin da steht und helfen soll das System an unsere Umgebung anzupassen. Da darauf die ganze Buchhaltung, die Lagerwirtschaft und die Auftragsabwicklung läuft kann man das nicht einfach abstellen und neu beginnen. Soweit die Vorgeschichte.

Wir kommen also an und wollen den einen der zwei Server begutachten. Der steht nicht wie andere Server in einem Kellerraum sondern in einem der Büros. Naja, kanns mal geben. Einer von uns wollte die Hardware mal etwas genauer begutachten und zieht den laufenden Server vorsichtig unter dem Tisch hervor. Da macht er auf einmal Geräusche die an "am Lüfter streifende Kabel" erinnern. Bei der genaueren Begutachtung, auch im Inneren stellt sich dann heraus, dass es nicht die Lüfter sein können. Die waren schon so eingestaubt, verdreckt und verklebt, dass sich da wohl schon längere Zeit nichts mehr gedreht hat. Die Geräuschquellen waren die Festplatten!

Das war auch schon der Anfang vom Ende. Eine Hardwarekomponente nach der anderen verabschiedet sich und geht kaputt. Hätte niemand den Rechner angefasst wäre das alles halt eine Woche später von selber passiert.

Der Novell Spezialist hat dann auch noch herausgefunden, dass die Speigelung seit längerem wohl nicht mehr funktioniert... Backup auf Band war zwar auch noch vorhanden das hat aber seit langem nur noch alle Files mit 0 Bytes gepeichert.

Nun gut, er hat dann mit viel Aufwand und langen Nächten aus zwei toten Server einen funktionierenden gemacht. Und auch die Daten gerettet.

Er war mal beim Lieferanten dieses Servers angestellt. Am Schluss hat er uns dann die Geschichte des Servers erzählt. Der Server war neu... das heisst... das Gehäuse war neu. Der Rest war damals schon Occasion... Traurig aber wahr!

Der Knopf funktioniert nicht

Ein Vorfall der sich ereignete, als ich im Sommer auf der Störungsstelle gearbeitet habe:

Ein schon etwas betagter und schwerhöriger Mann rief an und erklärte der Knopf, der sich rechts neben dem Telefon befinde sei kaputt. Er könne niemanden anders anwählen als die Störungsstelle - wenn der den Arzt oder die Tochter anruft gehts nicht - er kann nur die Störungsstelle anrufen. Denn das sei, so erklärte er logisch daß man die Störungsstelle immer von einem kaputten Telefon anrufen könne - sonst wäre es ja wiedersprüchlich.

Wir erklärten ihm daß wenn das Telefon kaputt ist er niemanden anrufen kann. Wir rieten ihm seine Tochter anzurufen - und wenn das ginge dann wäre ja alles ok.

Der Mann rief 10 Mal an und sagte er könne niemanden anrufen. Schlußendlich wurde dann der Entstörer hingeschickt der folgendes herausfand:

Die Nachttischlampe neben dem Telefon war kaputt. Daher konnte er nicht sehen wen er anrief - daher war das Telefon kaputt!!!!

Software Dau

Ein Freund von mir hat mir gestern am Abend bei einem Bier ein paar Geschichten erzählt von denen ich euch eine nicht vorenthalten will:

Er arbeitet für einen grossen deutschen Konzern in der Softwareentwicklung und meinte dass er es bei seinem momentanen Auftrag mit den grössten Daus zu tun hat, die man sich nur vorstellen kann.

Er hat für den Kunden eine Applikation programmiert und denen geschickt. Am nächsten Tag bekommt er einen Anruf, dass nichts funktioniere, es gäbe nur einen "Initializing Error" wenn man die Verknüpfung anklickt. Mein Kollege wundert sich, weil er solche Dinge an sich bis zum Umfallen testen muss bevor er sie an Kunden schickt, aber er kann keinen Fehler finden.

Am nächsten Tag kriegt er einen Anruf von einer Ebene höher "Frechheit, viel Geld, Klage, ..." Lösung: er soll sich gefälligst sofort nach Berlin bewegen und den Fehler beheben. Mein Bekannter schlägt vor, dass er sich doch bei ihnen einloggen könnte und dann noch schneller das Problem beheben könnte. Lösung akzeptabel, aber keiner von denen kann die Logins auftreiben, der Tag ist zu Ende.

Nächster Tag Anruf vom Chefchef, dass er gehört habe, dass nichts gehe und dass er sich rechtliche Schritte vorbehält. Aber immerhin Login-Daten bereit. Mein Kollege loggt sich ein und entdeckt den "Fehler": die Applikation ist nie installiert worden und folglich kann auch keine Initialisierung erfolgen.

Er hat daraufhin mit dem Typ vom vergangenen Tag telefoniert, dessen Reaktion war nur "oh" (keine Entschuldigung oder gar eine Verantwortungsübernahme) und seitdem hat er auch nichts mehr gehört, die Applikation scheint also einwandfrei zu funktionieren...

PS: wer hofft, dass solche Typen die Ausnahme sind, sollte sich mal seine Geschichten anhören, es gibt da draussen scheinbar viele mehr von dieser Sorte

Evolution vom DAU zum Nutzer

Hallo

Vor einem Jahr hab ich in der EDV "Abteilung" meiner Firma angefangen (wir sind zu zweit) Im Laufe der Zeit ist mir dabei ein interessanter Prozess aufgefallen, eine Art Evolution der Anwender. Dabei gibt es vier Entwicklungsstufen die ich anhand des Verhaltens bei einer defekten Tastatur beschreiben will

1. Home Lagerverwüster

Die erste Stufe auf der sich vor einem Jahr noch fast alle befunden haben. Da das mit der Kommunikation mit anderen noch nicht so gut klapp geht man beim Auftreten des Defektes sofort in bester Jäger und Sammlermanier in den nicht abgeschlossenen Keller um dort nach einem neuen Gerät zu suchen.

Dabei wird natürlich nicht die erste beste Tastatur aus dem Regal genommen, sondern es werden zuerst alle Verpackungen geöffnet, nur um festzustellen, dass alle Tastaturen identisch sind. Dann nimmt man die schöne große Tastatur mit, die im Regal ein paar Meter weiter liegt, das ist aber leider eine Spezialanfertigung für einen behinderten Mitarbeiter (Tasten doppelt so groß, speziell angeordnet, es ist unmöglich mit einer gesunden Hand darauf schnell zu tippen). Die kaputte Tastatur legt man nicht in den "Defekt" Behälter neben dem Eingang sondern mischt sie unter die zuvor im Raum verteilten normalen Tastaturen. Einen Tag später stellt man dann fest, dass die Spezialtastatur doch nicht das wahre ist. Man versteckt sie dann im eigenen Schrank und holt sich eine Normale.

(Anmerkung: Lager ist unverschlossen auf Anweisung vom Chef)

2. Homo BeimChefAnschwärzer

Eine schnelle Entwicklung brachte die meisten unserer Schützlinge auf die zweite Stufe die sie in die Lage versetzt zu kommunizieren, aber nur mit einer Person. Es ist immer ein tolles Gefühl wenn der Chef den Raum betritt mit einem freundlichen "Ja wann wollen sie beim Herrn... den endlich die Tastatur erneuern, der kann seit zwei Tagen nicht arbeiten hat er gesagt" (Ja ja, da haben der Kollege und ich heute morgen wohl nicht so genau in die Kristallkugel geschaut)

Wenn man dann mit der neuen Tastatur am Ort der Geschehens eintrifft wird man dann doch mit Vorwürfen überschüttet, Fragen wie: "Warum haben sie sich denn nicht gemeldet" werden dann mit einem "Ja schauen sie dich die Kisten (PCs) doch mal ab und zu an, dann sehn sie's schon"

3. Home Telefon

Irgendwann musste es dann soweit sein. Irgendwer kam auf die lustige Idee man auszuprobieren wozu dieses seltsame schwarze Ding auf dem Schreibtisch da ist. Der Homo Telefon war geboren. Besonders gerne nutzt dieser sein neues Spielzeug während der Essenpause oder nach Feierabend. Aber dass ist natürlich eine günstige Gelegenheit seinem Ärger beim unschuldigen Anrufbeantworter Luft zu machen (so kommen wir wenigstens in den Besitz von Mitschnitten, es wird beim AB grundsätzlich nur gebrüllt) Es ist schon lustig morgens Mitteilungen zu finden wie "ES IST ERST 20:40 WARUM SIND SIE NICHT DA..." "...WAS GLAUBEN SIE EINGETLICH WAFÜR SIE BEZAHLT WERDEN SIE IDIOTEN..." (Idioten hat der Kollegein dank Mitschnitt immerhin eine Verwarnung eingebracht)

4. Home NichtDAU

Die letzte Stufe, selten erreicht, meistens von Leuten die kurze Zeit später kündigen, aber es gibt sie, Leute die das Problem "kaputte Tastatur" schnell und ohne Probleme zu verursachen lösen können, aber die sind ja langweilig.

Wichtige Beobachtung am Rande. Je höher die Entwicklungsstufe, desto niedriger die Lautstärke der betreffenden Person (außer bei ABs) und desto geringer die Anzahl der Anzugträger

DAA (Eigendau)

Ich traue mich gar nicht das zu schreiben...

Ich musste wegen Alterschwäche unseren Emailserver in der Firma austauschen. Ich setze also einen neuen Gentooserver auf (Gentoo - kleine schnelle Linuxvariante braucht aber 2 Tage für die Installation). Nachdem ich alle Programme, Benutzer und Emailverteiler eingerichtet hatte, wollte ich den Spam- und den Virenfilter testen. Dazu jage ich die gesammelten Email von 2 Monaten (ca 1300 Stück) durch das System. Soweit so gut. Ich hab für die Beobachtung des ganzen 4 Terminalsitzungen offen.

Ich freue mich schon wie das alles so schön hier durchläuft. Nach einer Weile wundere ich mich, weil die Email immer grösser werden. Problem 1 der Virenscanner hat die neuen Emails an die alte temporäre Datei angehängt. Scanroutine entsprechend angepasst und Problem gelöst. Also nochmal alle Emails durchjagen.

Spamfilter - Check

Virenfilter - Check

Zustellung - not Check ???

Problem 2 der Server hat die Emailadresse nicht als intere Adresse erkannt, also hat der alle Emails an unseren Provider geschickt. Nach etwa 800 Emails war das Postfach beim Provider voll und hat alle neuen abgelehnt und zurück geschickt. Damit war die Queue mit etwa 3000 Mails und circa 6 GB übervoll (die Partition dafür hatte nur 6,1 GB Frei).

Ich will also den Mist löschen und haue "rm * -rf" in eins der Terminalfenster rein. Problem 3 das war nicht "/var/spool/mail" sondern "/".

Ingesamt 3 Tage Arbeit am neuen Server vernichtet.

Problem 4 zwischenzeitlich hat auch der alte Server angefangen die Emails abzurufen. 200 MB Email auf 80 MB freien Speicherplatz. Dieser Server hat dann auch noch den Dienst eingestellt...

Alles in allem war das nicht mein bester Tag.

Excel-Wunder

Ich habe bei uns im Netzwerk Excel-Tabellen bereitgestellt, an denen immer nur einer arbeiten darf. Habe also darauf hingewiesen, dass Excel meckert, wenn die Mappe schon auf einem anderen Rechner geöffnet ist.

Kollege: „Das ist ja alles Mist, was Du da gemacht hast, ich kann das aufmachen, obwohl Kollege X das auch auf hat...“

Ich lass mir das mal vorführen (steh aber etwas weiter weg) und, oh Excel-Wunder, er kann die Mappe tatsächlich ohne Warnung öffnen.

Kollege: „Ausserdem sieht der meine Änderungen nie, das taugt nix...“

Ich ahne Schlimmes, probier selber: Meldung kommt, Änderung wird sichtbar, alles gut.

Ich lass mir nochmal zeigen wo der Kollege die Datei öffnet. Siehe da, er hat sich keine Verknüpfung auf den Desktop gelegt, sondern gleich den ganzen Ordner vom Server runterkopiert... grrr

Der Lüfter war so laut...

Moin zusammen,

ist schon ein paar Monate her aber immer noch schön.

Eines Tages kommt mein Lieblings-DAU in mein Büro und ist ganz fertig. "Mein PC geht nicht mehr!" Wir also in sein Büro. Da stand er, Gehäuse offen, und tat keinen Mucks mehr. Auf meine Frage, warum denn das Gehäuse geöffnet sei, meinte er nur: "Naja, der Lüfter war so laut, ich dachte, ich ziehe mal die Schrauben, die da an dem Lüfter, ein wenig fester...". Dabei ist er dann mit dem Schraubenzieher abgerutscht und hat eine schön anzusehende Schneise der Zerstörung ins Motherboard gefräst. Selbstverständlich war der Rechner bei der ganzen Aktion auch noch eingeschaltet, obwohl das eigentlich auch egal ist. Das ganze durfte er dem Chef dann auch selber erzählen. Ich habe derweil meine Tischplatte zerbissen.

Moppel

Papier

[zitiert aus de.alt.netdigest]

Anruf von einer Sekretärin, ein Abteilungsdrucker (für AFAIRC sechs User) druckt nicht. Auf dem Display stünde "Out of paper", obwohl _ganz_ _sicher_ Papier eingelegt sei. Ich also ingewackelt und siehe da: Papierschacht leer, kein Blatt drin. Sekretärin meinte nur schnippisch: "kann ja mal vorkommen". Ich legte Papier ein und der Drucker fing brav an, die Queue abzuarbeiten.

Nächster Tag: Anruf von der selben Sekretärin - selbes Problem wie am Vortag. Ich also wieder hingetappt und - oh Wunder - wieder war das Papier im Drucker alle.

Übernächster Tag: Anruf vom Abteilungsleiter. Es solle sich endlich jemand um das Problem mit dem Drucker kümmern. Also nochmal hingetappt und Papier nachgelegt. Beim Abteilungsleiter vorgesprochen. Fragte der doch glatt, wie man das Problem dauerhaft lösen könnte. Es könne ja nicht angehen, dass jeden Tag eine Störung vorliegen würde und die 'Reparatur' nach einem Tag wieder hinfällig wäre. Wir (unsere Abteilung) sollten uns gefälligst bald (!) etwas einfallen lassen, sonst müsste sich der Vorstand (!) darum kümmern.

Das tat ich dann auch. Ich schickte ihm ein Angebot über einen Drucker mit 15.000 (statt 1.000) Blatt Papierfachkapazität. Damit würde das

Problem nur noch etwa alle zwei Wochen auftreten.

Keine zehn Minuten später hörte ich aus dem (gegenüber gelegenen) Büro unseres Teamleiters schallendes Gelächter. Der Abteilungsleiter hatte

sich beschwert, dass mir das nicht schon früher eingefallen wäre. Von dieser 'Lösung' wolle er allerdings nichts wissen, da ihm das Gerät

entschieden zu teuer sei.

Also bekam ich den Auftrag, die Ursache für den hohen Papierverbrauch herauszubekommen. Nach einigem Herumfragen war der Fall klar: in dieser

Abteilung wurde u.a. jede E-Mail ausgedruckt und abgeheftet. Allein für den Abteilungsleiter (der sie sich selbstverständlich von seiner Sekretärin ausdrucken und vorlegen liess) waren das pro Tag (!) etwa zwei- bis dreihundert Ausdrucke, von denen seine Sekretärin selbstverständlich eine Kopie aufbewahrte.

Als ich das (in einem Sechs-Augen-Gespräch zwischen dem Abteilungsleiter, unserem Teamleiter und meiner Wenigkeit) zur Sprache brachte, wurde als Aternative die Anschaffung eines Fotokopierers (!) mit Einzelblatteinzug (!) (beinahe doppelt so teuer wie der 'grosse' Drucker) beschlossen und genehmigt.

Tolle Wurst. Die arme Sekretärin hatte ab dann jeden Ausdruck nur noch einmal zu machen und den Stapel anschliessend zu fotokopieren. Was soll

ich sagen - der 'Fehler' trat anschliessend nur noch jeden zweiten Tag auf, allerdings bei _beiden_ Geräten.

Beide Geräte wiesen ein von aussen deutlich sichtbares Fenster auf, durch das man direkt auf den vorhandenen Papiervorrat sehen konnte.

Etwas anderes wurde grundsätzlich nicht angeschafft. In dem Schrank, auf dem die beiden Geräte standen, lagerten immer etwa 200 Päckchen Papier á 500 (zusammen also ca. 100.000) Blatt. Dafür sorgte die Materialverwaltung mittels der Haustechnik, die dafür sieben Tage pro

Woche von 04:00 bis 06:00 Uhr mit Hubwagen voller Papierkartons durch die Gänge wuseln durfte.

Die sogenannten 'Paper Points' waren auf dem ganzen Gelände grundsätzlich unverschlossen. Wer Papier brauchte, musste nur nach einem grauen, etwa einen Meter zwanzig hohen, Metallschrank suchen, auf oder neben dem sich ein Drucker oder/und Fotokopierer befand. Diese grauen

Schränke hoben sich vom Kontrastwert so weit von den weissen Wänden und dem schwarzgelben Teppichboden so ab, dass selbst ein kurzsichtiger

Farbenblinder sie ohne weiteres finden konnte. Die (weniger gut gekennzeichneten) Teeküchen fanden schliesslich auch alle.

An sich ein gut durchdachtes Konzept, jede entnommene Menge war zuverlässig bis spätestens 06:00 Uhr am Folgetag 'automagisch' wieder aufgefüllt. Wer einen Arbeitsplatzdrucker hatte, war so immer und ohne lange Wege gut und schnell versorgt, insofern er von dieser (konzernweiten) Regelung wusste. Falls nicht - die Büromaterialausgabe war montags, mittwochs und freitags geöffnet - von 10:00 bis 11:30 Uhr.

Die Versorgung mit Toilettenpapier war hingegen nicht so gut geregelt, sie war an die 'Putzkolonne' 'outgesourced'. Dementsprechend griff man auf dem Örtchen oft ins Leere, wenn man sich nicht vorher vom Vorhandensein entsprechenden Papiers überzeugt oder 'anderweitig versorgt' hatte. Was ich mit diesem 'Verein' (der Putzkolonne) erlebt habe, wäre sowieso eine Story für sich. Papier? Ja, vielleicht. Möglicherweise schon in vier Wochen, mit etwas Pech erst im nächsten Frühjahr, bis zum Sommer ganz bestimmt. Es war gerade Oktober!

IOW: man war gut beraten, bei 'entsprechenden Anliegen' ein paar Blatt 'Dreilagiges' bei sich zu haben. Das, was der 'Outsourcing-Partner'

'installierte', eignete sich sowieso höchstens als 'Schleifpapier' ('100er Körnung' oder so) - so überhaupt vorhanden. Die Blutstropfen im

Flachspüler kamen nicht immer wirklich von Hämorrhoiden.

Noch Fragen?

Schlanke Datenbank

Wir, Kollegin und ich, entwickeln eine kleine Software die unter anderem eine Lotus Notes-Datenbank verwendet (war nicht unsere Entscheidung). Da das Teil eine eher grössere Menge von Feldern und Daten verwaltet, ist das Teil nicht gerade ein Sprinter. Also haben unsere Admins (die Lotus am laufen halten) Unterstützung versprochen.

Ein paar Tage später kommt einer der Anwender angerauscht "Die Hälfte meiner Daten sind verschwunden!". Kein Problem, Daten werden ab Backup rekonstruiert. Die Fehleranalyse zeigte, das der User für einmal tatsächlich nichts getan hat, leider aber nicht, warum es passierte.

Am Tag darauf das gleiche Spiel nochmals von vorn, mit einem etwas stärker auftretendem User. Auf Nachfrage hin wussten unsere Admins (=Experten) auch nicht warum die Daten verschwinden.

Tags darauf hatte aber einer der Admins die Lösung per Zufall entdeckt. Er erinnerte sich daran, das ein anderer Admin an den Einstellungen der Datenbank rumgeschraubt hat und kontrollierte diese nochmals.

Und tatsächlich. Admin2 hat, um die Datenbank klein und somit auch schnell zu halten, die Einstellungen so gesetzt, dass alle Daten, die länger als 3 Tage nicht geändert wurden, entfernt werden. Der Typ wollte also, dass wir nach jedem verlängertem Wochenende bei NULL anfangen.

vom Eigendau zum Eigendieb

Gut ist es einen VPN Tunnel in die USA zu unterhalten. Blöd ist es nach einer durchprogrammierte Nacht bei Paypal einzukaufen und dabei zu vergessen sich aus dem Tunnel auszuloggen, weil Paypal dann auf einmal den guten alten Account verifizieren möchte. Einem nicht so übermüdeten Menschen wäre es vielleicht komisch vorgekommen, warum der Onlineshop auf Englisch und Dollar eingestellt war und sich nur mühsam von Deutsch und Euro überzeugen ließ. Arg dämlich ist es, bei zwei Bestellungen am gleichen Tag beim gleichen Shop (ironischerweise ein IP Tunnel Verkäufer), versehentlich zwei unterschiedliche Mailadressen zu verwenden (bei denen natürlich auch die TLD unterschiedlich ist). Aber richtig blöd wird es, wenn einem gerade in dem Moment, wenn man vom Bezahlungsprovider der die Paypalschnittstelle des Verkäufers bereitstellt, die EMail bzgl einer verdächtigen Transaktion mit Aufforderung zur Mailadressenverifizierung bekommt, die liebe Mama anruft und man versehentlich statt den Link mit EMailverfizierung, den Link mit "Report a fraudulent transaction" drückt.... Kurz Zusammengefasst: Ich habe es geschafft beim gleichen Shop am selben Tag mit einer IP aus Österreich und einer aus den USA, unter Verwendung von zwei grundunterschiedlichen Mailadressen einzukaufen und dann meine eigene Transaktion als Betrugsversuch zu melden. Ich geh jetzt ins Bett, sonst schaffs ich noch vor morgen Pleite zu gehen oder mich in den Knast zu bringen.

Treiber ruinieren die Grafikkarte

In Zeiten wo noch ME mit neuen Rechnern/Notebooks ausgeliefert wurde, beschloss Klein-Gulian sich ein neues Notebook zu gönnen.

Gesagt getan, Preise verglichen, Hersteller und Modelle verglichen und das passende gefunden.

Gierig wie Klein-Gulian nun mal war, wollte er das Ding sofort haben und nicht beim Händler seines Vertrauens bestellen, was sollte auch schon schief gehen beim Kauf eines Notebooks?

Die Wahl fiel auf den Händler mit dem gelb-blauen Schriftzug der eigentlich mehr in der Foto-Ecke anzusiedeln ist, da dieser das gewünschte Modell als einziger lagernd hatte.

Die Einzelheiten mit Umkonfiguration, Neuinstallation an Klein-Gulians Bedürfnisse überspringe ich hier mal, als einziges sei erwähnt: Es wurde eine Dualbootkonfiguration mit Windows2000/Linux gewählt.

Nach zwei Wochen versagte leider das Display, Klein-Gulian hatte kein Bild mehr. Die Fehlerquelle war schnell gefunden und als defektes Display lokalisiert da am externen Monitor Bilder geliefert wurden.

Und hier beginnt nun der Leidensweg von Klein-Gulian. Er hat doch tatsächlich versucht das Notebook zur REP einschicken zu lassen (über den Händler..wie blöd*g*)

Die Protagonisten im folgenden Verlauf:

dämlicher Verkaufsheini: DV

Lehrling: LE

Klein-Gulian: KG

KG wendet sich vertrauensvoll an DV und schildert sein Problem.

Der DV nimmt das Notebook in Empfang, schaltet sich ein...nix tut sich...richtig ist lt. KG das Display kaputt und schliesst das Ding an einen externen an. Siehe da, der Bootloader für die beiden OS wird anstandslos angezeigt.

Magie, musste sich der DV wohl denken, zumindest seinem Gesichtsausdruck nach zu schliessen.

Eine Weile Stand DV nun so da und betrachtete den Bildschirm bis Ihm die wohl rettende Frage an KG einfiel:

DV: Sagen Sie mal, welches OS war da ürsprünglich installiert?

KG antwortete natürlich wahrheitsgemäss das original Windows ME mit ausgeliefert wurde.

KG hätte mittlerweile wohl mit allem gerechnet, den Lachanfall von DV konnte er aber nicht einordnern und schaute dementsprechend fragend waren seine Blicke an den DV.

Dieser wiedrum nun voll in seinem Element, holte eine weitere Person zu sich, offensichtlich der Lehrling.

DV fragte LE:"Was siehst Du hier?"

LE antwortete entsprechend das er einen Dualbootkonfiguration sehe und was daran jetzt so unnormal wäre.

Seinem Ausbildungsauftrag nachkommend hielt DV nun folgenden Monolog (KG wurde mittlerweile komplett ignoriert):

Also Das Notebook wurde original mit ME ausgeliefert, installiert ist aber Windows2000 und Linux.

Das ist als wenn Du in deinen Benziner Diesel füllen würdest....das würd einfach nicht gehn.

Und jetzt haben die falschen Grafiktreiber die Graka ruiniert, was mit ME nicht passiertt wäre.

Endlich wandte sich DV wieder an KG und teilte Ihm seine Fehlerdiagnose hin mit dem dezenten Hinweis das hier wohl nix mit Garantiereparatur wäre da selber verursacht.

KG spürte zwischenzeitlich in der sommerlichen Mittagshitze die Zornesröte in sich aufsteigen und versuchte ob diesem Umstand besonders ruhig und besonnen zu reagieren, was leider nicht ganz gelang und unter Zuhilfenahme diverser Ausdrücke versuchte KG verständlich zu machen das die Diagnose absoluter Quatsch sein und er durchaus vom Fach und somit eine gewisse Kompetenz an den Tag legen kann.

Leider schaffte es DV sogar seinen Filialleiter von der Richtigkeit seiner Diagnose zu überzeugen.

So musste KG unverrichteter Dinge die geheiligten Hallen des Wissens und der Weisheit verlassen.

Zum Glück befanden sich diese Hallen in einer nöch grösseren Halle nämlich der Halle der Glückseeligkeit (für Frauen auch Einkaufstempel genannt).

So konnte sich KG zur Beruhigung erst mal zwei Espresso gönnen um danach den Einkaufsleiter für EDV dieser Handelskette ans Telefon zu kriegen

(zur Erklärung: KG hat dort seine Lehre gemacht)

Was der Einkaufsleiter nun von KG hören sollte gefiel diesem wiederum gar nicht und bot einen sofortigen Umtausch plus Anschiss des Filialpersonals an. KG mittlerweile wieder etwas ruhiger wollte das Notebook aber nicht mehr und bestand auf eine Wandlung, was auch anstandslos gewährt wurde. Der Einkaufsleiter versprach in de betroffenen Filliale Bescheid zu geben das morgen im Laufe des Tages das Notebook anstandslos zurückgenommen werde.

Leider weiss KG nicht was aus dem dortigen Personal geworden ist, die Wandlung wurde jedoch anstandslos vom Filialleiter unter demütigsten Erklärungsversuchen und Entschuldigungen durchgeführt.

Und die Moral aus der Geschichte?

KAUFE NUR BEIM DEALER DEINES VERTRAUENS

Schwierigkeiten beim Anmeldefenster

Userin kann ihr Passwort nicht eingeben und ruft – natürlich während das EDV-Team zu Mittag ißt – gernervt an, um sich zu beschweren, dass der „Blechtrottel“ ihr PW nicht annimmt.

Also Gabel und Messer weggelegt und ihr Account gecheckt. War jedoch alles in Ordnung aber sie behauptet Stein und Bein das es nicht funktioniert. Um eine halbwegs erträgliche Pause zu erleben geh ich zur Userin und lass mir zeigen was sie versucht hat um das PW einzugeben.

Sie sitzt also vorm Anmeldefenster STRG+ALT+ENTF. Ich sag dann, dass jetzt genau das machen soll, was sie bisher gemacht hat. Ich traue meinen Augen nicht. Sie drückt NACHeinander genüsslichst zuerst STRG, dann ALT und zuguterletzt die ENTF-Taste und meint triumphierend: „Naaa, ich hab ja gesagt es geht nicht! Ich, der Ohnmacht nahe sage ihr wie´s richtig gehört. Also Zweitversuch: sie drückt STRG und ALT gleichzeitig, lässt die Tasten jedoch wieder los und drückt dann die ALT-Taste.

Um meine kostbare Pause nicht weiter zu verkürzen hab ich ihr dann gezeigt, wie STRG-ALT-ENTF gleichzeitg gedrückt wird und spiele jetzt mit dem Gedanken ihr den PC abzuziehn, denn häufig scheint sie ja noch nicht eingestiegen zu sein, obwohl sie den Rechner schon seit geraumer Zeit hat.

PC zu alt für Linux?

Vermutlich aus einer spontanen Laune heraus, hat sich mein Bruder neulich entschlossen, Linux auf seinem PC zu installieren. Zumindest hat er es versucht, eine CD nach der anderen gebrannt (weil die alle "wohl irgendwie kaputt" waren) und sich sogar einen neuen Brenner gekauft, vielleicht lag es ja auch daran, daß es nicht funktioniert.

Nachdem er mit zwei verschiedenen Brennern insgesamt 17 gleiche CDs erstellt hatte, sollte ich mal gucken, warum er nicht von den Linux-CDs starten konnte. Nach näherer Begutachtung der CDs bzw. des Inhalts fragte ich ihn:

"Wieso brennst Du massenhaft Linux-CDs für die PowerPC-Architektur?"

Seine Antwort:

"Ja, meinen PC habe ich doch neulich erst gekauft und da dachte ich, ... Ist der etwa schon zu alt dafür?"

Viel hilft viel ;-)))

Wie jedem Nicht-DAU klar sein dürfte, verbessert man die Leistung seines Rechners am sichersten, indem man schnellere Boards und CPUs zusammen mit viel RAM und ner gescheiten Graphikkarte verwendet...

Manch ein DAU sieht das anderst:

Eine LAN-Party in einem kleinen Kuhkaff, viele Teilnehmer, die zwar alles wussten, aber von nix ne Ahnung hatten...

Ich also mich vorbereitet, nochmal 1GB RAM extra rein, den 25L-Kanister für die Wasserkühlung eingepackt und den CPU ein bisschen hochgetaktet...

Lief alles, machte Spass...

Nur meinem Gegenspieler nicht... dem war seine Kiste einfach zu langsam...

Was macht er also?

In der Pause die Halle untersucht und ne 400V-Steckdose gefunden. Gleich mal Kabel gelegt und irgendwie die Leitung an seine Steckdosenleiste gefriemelt... ((Fragt mich nicht wie man ne 5adrge Leitung an nen normalen 230V-Stecker anschliesst... aber irgendwie muss es gehen...))

Dann freudenstrahlend verkündet, er habe seinen Rechner jetzt aufgemotzt und er würds uns jetzt so richtig zeigen und es knallen lassen...

Also: Stecker rein, nix passiert...

Gegen den Rechner hauen und das volle Glas daneben umhauen (-> auf das Kabelgewirr unterm Tisch)

=> Riesenknall... irgendein Teil vom Rechner fliegt in der Gegend rum und verziert seither die Decke... der hoffnungsvolle DAU total geschockt in kaputtem Shirt (aber ansonsten unverletzt) und der Rest der Anwesenden nach dem ersten Schock und erfolgreicher Wiederbelebung der Beleuchtung dem Tod durch Lachkrampf nahe...

Tja, den Rechner mit Drehstrom übertakten und mit Wassergüssen kühlen funktioniert nicht... aber krachen hat er's lassen... *g*

Just my two cent,

JF

Hardware Antivirus

Hi

vielleicht kennen einige von euch noch den Hoax

von dem Virus der angeblich das relativ dünne

CD-Rom Audiokabel vom CD Laufwerk zur Soundkarte

überbelasten soll und damit den PC in Brand setzten soll....

Auf jeden fall hatte ein Bekannter von mir einen

ganz speziellen Schutz vor diesem Hoax gefunden :

Er hatte das Kabel tatsächlich durch eine Eigenkonstruktion ersetzt welche aus 4mm (!) Starkstromkabeln

bestand... und das beste : die Audiowiedergaben funktionierte noch ;-)

LuneX

P.S. Wer Rechtsschreibfehler findet darf sie behalten ;-)

möchte Scanner kaufen

Verkaufsgespräch im Computershop. DAU=Kunde, VK=Verkäufer.

DAU:"Guten Tag, ich interessiere mich für einen Scanner, wie funktioniert denn das?"

VK:"Ganz einfach: Klappe auf, Vorlage rein, auf den Knopf drücken, los geht´s."

DAU:"Und wie komme ich dann wieder an die Bilder ran?"

VK:"Die werden auf Ihrer Festplatte gespeichert!"

DAU:"Ach, dafür braucht man auch eine Festplatte?"

VK:"Klar, aber die ist ja in jedem Computer eingebaut."

DAU:"Ach, dafür braucht man auch einen Computer?"

Sommerzeit

E-Mail Service bei einem österreichischem Mobilfunkanbieter. Kunde schreibt:

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf meinem Handy wird immer noch die Sommerzeit angezeigt. Wann stellen Sie das endlich auf Winterzeit um???

mfg xy

Nicht schlecht, oder ?

Get console

In meiner Eigenschaft als Systemmokel fuer ein Hotel konnte ich mich ueber eine durchgeschlafene Nacht jedesmal freuen wie ein Kind. Hier das Highlight der Naechtlichen Ruhestoerung. Zum allgemeinen Verstaendnis, das Hotelsys. lief auf einem System 36 von IBM (Mainfraimartiges Terminalmonster) und das Gespraech war in englischer Sprache gehalten:

Er: Hallo Gordon, mein Nachtlauf (Tagesabschluss) ist stehengeblieben.

Ich: Kannst Du an einem anderen Terminal einlogen ?

Er: Nein

Ich: Was siehst Du ?

Er:(lange Beschreibung eines aufgehaengten Nachtlaufes)

Ich: Kannst Du auf diesem Terminal einen Login Screen bekommen ?

Er: Tastaturgeklapper ... ja.

Ich: Gut Login als Supervisor, Passwort ... was siehst Du?

Er:(Beschreibung dessen, was er sah)

Ich:(Anweisung dessen, was er zu tun hat)

Er: Das funktioniert nicht, das Sys sagt, dass der Nachtlauf rennt.

Ich: Ok, da brauchen wir Konsolenrechte. (Dann sagte ich etwas zu knapp) Ok, now getconsole.

Er: Ok, bleib´ dran.

Ich: Ok ... warten ... Aeh... Hallo ?

Er: (Nichts)

Ich: Hallo !

Er: (Nichts)

Ich: Haaaaallllllooooooo !!!!

Er: (Nichts)

Es folgt eine Wartezeit von 15 Minuten, in der ich davon ausgegangen war, dass der nette Mensch einen Gast an der Rezeption hatte. Ploezlich hoere ich ein seltsames Geklapper, er nimmt den Hoerer und

Er: Bin wieder da

Ich: Wurde auch Zeit, ich will wieder ins Bett.

Er: Na es dauert aber seine Zeit in den 4. Stock zu rennen to get the console (phisical).

Ich: ´dah ... Aaarglll.

Das Handy im Schraubstock

Kann man den Ausdruck DAU eigentlich auch für Handy-user benutzen?

Seis drum, die folgende Geschichte ist wahr:

Einer meiner Mitarbeiter hat auf einer Chatseite eine Frau kennengelernt. Der Mann ist verheiratet, hat nun aber dieser Frau seine Handy-telefonnummer gegeben.

Die Frau rief ihn dann auch prompt an, und mein Mitarbeiter hatte nun Angst, dass seine Ehefrau das rauskriegt. Er versuchte also, der Internet-bekannten beizubringen, dass sie ihn nicht mehr anrufen sollte.

Irgendwie muss die schwer von Begriff gewesen sein, denn sie rief ihn immer noch an. Da mein Mitarbeiter nun seinen Händen keinen Rat mehr wusste, nahm er sein Handy, spannte es in den Schraubstock und zerquetschte es. - Dies wäre ja schon DAU genug, aber es kommt noch besser: da der Mann der Ueberzeugung war, dass er ein Handy brauchte, kaufte er sich ein neues, nahm die SIMM Karte aus dem zerstörten Handy und installierte sie in das neue Handy ...

Als er sein Missgeschick einsah hat er dann das neue Handy für den halben Preis verkauft. Ich weiss leider nicht, was er mit der SIMM Karte gemacht hat.

Disketten formatieren...

Ich habe einen Freund in seinen neuen PC nebst Software eingewiesen, das dauerte so etwa 5 Stunden und ich war soweit zufrieden.

Er brauchte seinen Rechner für seine Firma, z.B. Quicken und diverse Abrechnungsprogramme. (Damals noch Diskettenversionen)

Am nächsten Tag rief er mich an, das all seine neugekaufte Software nicht mehr funktioniert.

Es war wohl mein Fehler, denn ich sagte ihm zur Einweisung, das neue Disketten besser formatiert werden sollten. Ich meinte allerdings leere Disketten, er formatierte seine komplette Softwaresammlung... :-)))

Kaffee am Abend

Wenn es Störungen zu beheben gilt, gelten keine Geschäftszeiten.

Erfreulich, wenn in der City der Kunde (eine Bank) eine eigene Tiefgarage unterhält.

Die Störung erwies sich als ungewöhnlich hartnäckig, also war die Sache erst kurz nach 22 Uhr erledigt.

Bereits im Halbschlaf folgte die traditionelle Abschiedszeremonie: Abgabe der Zugangs-Karte beim begleitenden Hausmeister und austragen aus dem Besucherbuch.

Der Hausmeister macht sich auf seinen Weg zur Straßenbahn, ich mich auf meinen in die Tiefgarage.

Rein in den Wagen, ab zur Schranke, öffnen mit der vorsorglich am Schalter auf „kostenlose Ausfahrt“ gebuchten EC-Karte, weiter Richtung Straße. Autsch!!! *kopfauflenkradschlag*

Schön, wenn längst vergessen geglaubte Erinnerungen und alte Plane ganz brutal wieder ins Bewusstsein vordringen.

Da wollte ich bereits vor Stunden den Hausmeister daran erinnern, das um diese Zeit geschlossene Rolltor freizugeben und jetzt steh ich hier, als letzter Garageninsasse, gefangen zwischen Schranke und Tor.

Techniker-Panik: ‚Ich will hier raus!!!’

Handy raus: kein Netz. „Hmpfff.“

Wieder rauf in die SB-Zone, Hausmeister-Handy anrufen: „Dieser Gesprächspartner ist vorübergehend nicht erreichbar“, „Arghh!“

Privatnummer des Hausmeisters: da hebt auch niemand ab. Handy-Akku ist auch schon fast leer. ‚Ich muss hier sterben.’

Putzkolonne in die Kantine begleitet, weitere erfolglose Anrufversuche. Kaffeeautomat gecheckt: Überleben gesichert.

Nach stundenlangem endlosem Warten, also gegen 22:30 Uhr rief der Hausmeister dann endlich zurück und ich konnte ihn dann zu einer Tasse Kaffe in der Kantine und zum Öffnen des Tores überreden.

Das digitale Zeitalter

Ein Kollege musste bei uns in der Firma die Schnittstelle zur BAFin (Bundesamt für Finanzen) zwecks Kontrolle der Bankkonten bereitstellen (Gesetzesänderung). Zum Testen der Funktionalität wurde von jeder Bank ein EDV-Spezialist benannt. Einem dieser Spezialisten schickte er eine Mail mit mehreren Fragen zu. Nachdem er mehrere Tage keine Antwort bekommen hatte, fragte er telefonisch nach. Sein Ansprechpartner druckste ziemlich herum und fragte dann schliesslich nach der Telefonnummer von unserem Fax, die er auch erhielt.

Wir wunderten uns schon, was er damit wollte.

Dann kam das Fax: Der EDV-Spezialist hatte die Mail meines Kollegen ausgedruckt, in eine Schreibmaschine eingespannt, seine Antwort per Schreibmaschine auf die ausgedruckte Mail getippt (und das auch noch schief) und das ganze dann per Fax an uns geschickt...

Bedauerlicherweise haben wir das Fax schreddern müssen (Security), sonst gäb´s jetzt hier ein Bild davon.

off topic aber gut!

In einem Streitgespräch zwischen Computeranwendern wurde zu klären versucht, ob der Computer "männlich" oder "weiblich" sei.

Die Frauen votierten für "männlich", weil:

* Man muss ihn erst anmachen, um seine Aufmerksamkeit zu erregen.
* Er hat jede Menge Wissen, ist aber trotzdem planlos.
* Er sollte einem helfen Probleme zu lösen, die halbe Zeit aber ist er selbst das Problem.
* Sobald man sich einen zugelegt hat, kommt man drauf, dass, wenn man ein bisschen gewartet hätte, einen besseren bekommen hätte.

Die Männer stimmten aus folgenden Gründen für "weiblich":

* Nicht einmal der Schöpfer versteht ihre innere Logik.
* Die Sprache, mit der sie sich untereinander verständigen, ist für niemand sonst verständlich.
* Sogar die kleinsten Fehler werden im Langzeitgedächtnis zur späteren Verwendung abgespeichert.
* Sobald man einen hat, geht fast das ganze Geld für Zubehör drauf.
* Bei den selbstverständlichsten Aufgaben stellen sie sich manchmal unmöglich zickig an.

(geklaut von anonym)

OT: Die Frau, der Parkplatz und ich.

In den letzten Monaten habe ich den Eindruck daß sich im Straßenverkehr mit steigender Anzahl ferngesteuerte Idioten bewegen. Mein heutiges Erlebnis setzt einen weiteren Höhepunkt:

Ich fahre auf den hiesigen Wal-Mart Parkplatz und biege von der Hauptzufahrt in eine der Parkstraßen ein. Im gleichen Moment parkt ein paar Meter weiter in der Parkstraße eine Frau aus. Ich bleibe stehen, gerade eben so in der Parkstraße und nicht mehr in der Hauptzufahrt.

Was macht jetzt die Tante, die gerade am ausparken ist? Sie parkt einfach weiter aus und fährt dann an mir vorbei? NEIIIN, natürlich NICHT!

Die Alte bleibt QUER in der Parkstraße stehen und kuckt mich an wie ein Schaf.

Ich warte. Sie kuckt. Ich warte. Sie kuckt.

Ich steige aus, gehe zu ihr hin und frage wo ihr Problem liegt, entsponn sich folgender Dialog:

Ich: "Warum fahren Sie denn nicht weiter, etwas auf die Seite, dann können wir aneinander vorbei!?"

Frau: "Das geht nicht, da ist kein Platz. Sie müssen zurückfahren."

Ich: "Das geht ja wohl schlecht, rückwärts in den stetig fließenden Verkehr der Hauptzufahrt."

Hinter mir der ununterbrochene Verkehrsfluß in der Zufahrt, hinter ihr die leere Parkstraße.

Ich: "Fahren sie doch zurück, dann können wir aneinander vorbei, hinter Ihnen ist kein Verkehr, oder sie fahren einfach vorwärts und etwas mehr auf die Seite."

Frau: "Ich kann nicht zurück, hinter mir ist auch Verkehr."

(Die Straße hinter ihr war immer noch leer)

Ich: "Die Straße hinter ihnen ist leer, das kann doch jetzt nicht so schwierig sein, einen Meter zurückzufahren."

Frau: "Ich fahre nicht zurück. Ich habe Kinder im Auto."

(HÄ?)

Ich habe mich dann wieder ins Auto gesetzt und mir eine Kippe angesteckt. Ich hab Zeit.

Mittlerweile hat fand sich ein älteres Ehepaar ein, dessen Auto von der Frau blockiert war, welche dann auch anfingen herumzuzetern daß sie nun auch weg wollen.

Schlußendlich hat sich die Frau dann doch entschlossen, ihr querstehendes Auto mit entsprechendem lenkeinschlag vorwärts(!) zu bewegen und an mir vorbeizufahren.

Platz genug war ja.

Nicht, wenn wir uns dafür einigen müssen!

In Köln gibt es mehrere Schulzentren, d.h. verschiedene Schulen (Gymnasium, Haupt- und Realschule) teilen sich eine Adresse. Die Idee war wohl, dass sich hier etwas wie eine Gesamtschule entwickelt, in Wirklichkeit werden natürlich Kleinkriege ausgefochten.

Ein besonders schönes Beispiel für diese "Zusammenarbeit" ist das Schulzentrum Porz. Dort sollte es neue Computer geben. Die drei Schulen hatten Anspruch auf 24 Stück. Die zuständige Rats-Gruppe gestand ihnen aber 30 zu, damit mal eine ganze Klasse gleichzeitig arbeiten kann. Dazu gab es vier Drucker.

Nach einer Weile erkundigte man sich, wie zufrieden die Schulen waren. Dabei kam heraus, dass die Computer aufgeteilt worden waren. Jede Schule hatte also einen Raum mit zehn Arbeitsplätzen. Sehr sinnig, kann man viel mit machen. Von Druckern wollte niemand was gehört oder gesehen haben.

Am Ende kam heraus, dass alle vier Drucker im Keller standen: vier konnte man schließlich nicht durch drei teilen!

Du willst Hochleistungstoner!

Ich liebe ja diese Verkaufsanrufe, noch mehr liebe ich es, wenn dabei mein Kaffee kalt wird. Es gibt da ja auch recht hartnäckige Exemplare und so ergab sich eines Morgens, an dem ich nichts Böses ahnend mir den Kopf über Schleifen zerbrach, folgendes.

I (=Ich)

V (=Verkäufer)

ring ring

I: Laberrharbarber Begrüßungsfloskel Firma $firma, wer störe mich beim Kaffee?

V: Guten Tag, mein Name ist $name von Firma $büroartikel und wir haben einen sensationellen Hochleistungstoner im Angebot.

I: Das freut mich, aber daran haben wir kein Interesse.

Soweit ist es der alltägliche Standarddialog einer jeden Firma und nicht witzig, aber der hier war hartnäckig.

V: Aber sie haben doch sicher einen Drucker.

I: Selbstverständlich.

V: Damit drucken Sie dann ja auch.

Nein, wir führen den Regentanz darum auf, ja natürlich drucken wir damit, was auch sonst??

I: Ja, sicher.

V: (triumphierend) Ja dann können Sie jede Menge sparen mit unserem $supertollen Hochleistungstoner.

I: Ich denke nicht, denn unser Druckvolumen ist doch sehr klein, da wir in der Regel alles elektronisch abwickeln.

V: Aber Sie drucken ja auch.

Nee, der Drucker steht hier als Staubfänger, ja natürlich drucken wir, aber eben SELTEN.

schnipp Der eifrige Mann gibt nicht auf und fragt mich genauestens aus über unser Druckaufkommen aus und ich gebe ihm die Daten, um ihn davon zu überzeugen, dass wir wirklich keinen neuen Toner brauchen. Wir drucken so 10 Blättchen in der Woche. Betone auch noch, dass bei uns der Toner meist schon aufgibt und wir deswegen eine neue Kartusche brauchen und das in der Regel alle paar Jahre nur. Aber alle Argumente schlugen fehl. In einem Programm würde man das wahrscheinlich Endlos-Loop nennen.

Wir schreiben schon 10 Minuten Gespräch, er hat endlich alle Daten und ich überlege beim Ärger über den kalten Kaffee schon langsam, einfach aufzulegen. Als...

V: Ich habe das jetzt mal für Sie ausgerechnet.

I: (genervt) Ja?

V: (begeistert) Sie können jede Menge sparen!!!

I: (was kommt jetzt?) Aha!?!?

V: (strotzend vor Begeisterung) Wenn Sie nun unseren Hochleistungstoner bestellen, dann sparen sie bis zu 60 EUR im Jahr.

I: (ich will nur meinen Kaffee - winsel) Guter Mann, wenn unsere Firma darauf angewiesen wäre, 60 EUR im Jahr sparen zu müssen, haben wir echt andere Probleme als unseren Toner.

klick

DAU-Selbsterkenntnis

Nach etlichen schlaflosen Nächten des DauJones lesens (Semesterferien sei dank) muss ich jetzt kurz eine kleine Story loswerden, die sich unlängst direkt an meinem Schreibtisch ereignet hat:

Seit ca. 2 Jahren ist mein Tor zur virtuellen Welt ein kleiner grauer Kasten namens Cable-modem. Vor ein paar Wochen fing mich dann jener Kasten an, tierisch zu nerven, da er etwa alle viertel- bis halbe Stunde die Verbindung verlor und sich neu connecten musste; somit stand für den Menschen mit gefährlichem Halbwissen (in dem Fall mich) schon mal fest, dass das mit meiner PC-internen Konfiguration nicht viel zu tun haben kann.

Geduldig wie ich bin, denk ich mir, ich warte mal eine Zeit lang ab, vielleicht haben die ja bei $Anbieter derzeit kleinere Problemchen. Nachdem mich der heimtückische Disconnect-Terror dann nach etwa 2 Wochen immer noch belästigte (ja, ich bin ein überaus geduldiger Mensch), war ich schon mit dem Telefonhörer bewaffnet und im Begriff, einen Support-Mitarbeiter davor zu bewahren, dass er sich an einem zu heißen Kaffee die Lippen verbrennt, und ging gedanklich vor dem Anruf nochmal durch, ob ich selbst nicht doch der Verursacher des Problems sein könnte (man will sich ja schließlich nicht blamieren)

Also der Reihe nach.... Problem besteht seit paar Wochen, was war da? ... *Hirnrattern*... Hmm, Weihnachten, an sich nichts besonderes... in dem Moment kämpft sich ein klitzekleiner Gedanke durch meine Synapsen, zeitgleich mit einem Blick auf meinem Schreibtisch, auf dem sich mein neues Handy befand, das ich.... ja genau... eben zu Weihnachten bekommen habe.

Das Ding gepackt, beliebige Nummer gewählt, angerufen, ans Kabelmodem gehalten... -> Disconnect x.x

Seitdem befindet sich das Mobilfunkgerät (welches offensichtlich eine etwas höhere Sendeleistung als mein altes Teil besitzt) immer in einem ausreichenden Sicherheitsabstand zu meinem Tor zur Welt.... und ich kann wieder ungestört DauJones-Beiträge lesen =)

Ticketsystem

So ein Ticketsystem ist eine feine Sache. Da können die Kunden verschiedene Probleme melden und die IT kann das dann untereinander aufteilen, je nach Fähigkeiten/Bereichen.

Weniger intelligent ist allerdings, ca. 25 Tickets mit dem Inhalt: "DAS TICKETSYSTEM FUNKTIONIERT NICHT!!!!!1111" zu eröffnen.

1. Wenn es nicht funktionierte, wieso kannst du dann Tickets eröffnen?

2. WTF?!

Weniger intelligent ist es auch, wenn Kunden auf schon gelöste und geschlossene Tickets nochmal mit einem "Danke!" antworten. Denn dadurch wird das Ticket wieder in den Status "Offen" gesetzt. Die letzten 3 Tage habe ich damit zugebracht, Tickets wieder zu schließen, die schon längst abgearbeitet wurden. Dem Kunden zu sagen, dass wir uns über ein "Danke" zwar freuen, das doch aber bitte nicht über's Ticketsystem gemacht werden soll, bringt anscheinend nichts...

Der grafische Unterschied...

So, nun möchte ich auch mal zu einer, hoffentlich lustigen, Geschichte beitragen.

Mein Kollege und ich (naja, ich eigentlich weniger) wollten heute eine große Buchhaltungssoftware aktualisieren. Ich dachte mir nichts dabei, als mein Kollege anfing. Dazu ging er auf die VM-Verwaltungskonsole und öffnete die benötigte virtuelle Maschine (VM mit Server 2003) in einem neuen Fenster, legte die CD bei sich lokal (Windows 7 PC) ein und reichte sein lokales CD-Laufwerk in die VM weiter und begann die Installation.

Recht früh machte sich bei ihm Unruhe breit und er sprach was von Neustart. Schon so früh Neustart? dachte ich mir, aber ignorierte es zunächst und meldete mich brav ab, da diese VM auch gleichzeitig Fileserver ist (wer auch immer das so eingerichtet hat) und bei einem Neustart die Netzwerklaufwerke weg sind.

So weit, so gut.

Aus Langweile bzw. weil ich wegen dem angekündigten Neustart nicht arbeiten konnte, ging ich mal zu meinem Kollegen rüber und schaute, was der so trieb.

Als ich auf seinem Rechner die Nachricht für den Neustart sah, wusste ich nicht, ob ich weinen oder lachen soll.

Vielleicht ahnt ihr es schon: Statt das Update auf dem Server zu installieren, installierte er es lokal und hat es nicht bemerkt, weil seine Windows 7-Fenster genau auf der Konsole des Servers angezeigt wurden.

Mal ehrlich, den Unterschied im Server 2003- und Windows 7-Fensterdesign sieht doch selbst der berühmte Blinde mit dem Krückstock...

Es kommt aber noch besser: Ich erklärte ihm seinen Irrtum und was macht er: Er bestätigt die lokale Neustartmeldung weil er nicht nachvollziehbar immer noch denkt, es beträfe den Server...

Der grosse Buchstabe

Ich habe nach meiner Schule ein halbes Jahr lang bei einer Firma die Internetseite betreut. Nach kurzer Zeit hatten die dann alle Spitzgekriegt, dass ich etwas mehr Ahnung von den Dingern hab als nur irgendwelche Stellenanzeigen einzugeben ;) Also haben meine Kollegen mich zum ertshelfer in Sachen Computer auserkohren.

Folgende Situation:

Mein Telefon klingelt.

Sie: "Mein Netzwerk geht nicht. "

Ich: "Netzwerkkabel?"

Sie: "Das steckt drin."

Ich "Hast du nachgeschaut?"

Sie "Ja."

Also ich rübergegangen, Schau unter den Schreibtisch auf Die Rechnerrückseite und ihr werdet nicht ahnen was da auf dem Boden lag. Gut soweit ist das ja noch nix ungewöhliches. Ich steck das Kabel wieder in den Rechner, starte Lotus und siehe da :D Alles geht wieder. In dem Moment höre ich von der anderen Seite des Zimmers:

"Ähhm, Gevatter, kannst du mal kurz rüberkommen, ich hab da ein Problem.

Ich: "Was ist denn?"

Er: "Da sind nur noch 2 Buchstaben auf meinem Bildschirm zu sehen."

Ich denk mir: "HÄÄ?" und gehe rüber um zu sehen was da los ist.

Tatsache. Auf dem Bildschirm war zu sehen:

Die Stadard Windows-Farbe sowie ein Großes "A" und ein kleines "r". Stadardfrage:

"Was hast du als letztes gemacht?"

Standard-Atnwort:

"Ja, nix."

Tilt

Nach kurzem Überlegen komm ich auf die Idee, das bei unseren Rechner Standardmäßig ganz links oben der 'Ar'beitsplatz zu finden ist.

Ich: "Kanns sein, dass dir die Schrift zu klein war?"

Er: "Ja stimmt, die war mir zu klein..."

Böhses Ahnend frage ich ihn:

"Und dann hast du versucht, die Schrift größer zu machen?"

Er: "Ähhmm... ja..."

Ich: "War dass das nichts, was du als letztes gemacht hast?"

Er (schon ziemlich angeknirscht) "Ja, ich denke schon....."

Ich triumphierend da ich die Lösung gefunden hatte: "Und dann hast du Benutzerdefinierte Schriftarten gewählt, und den höchsten Wert eingetragen, den Windows angenommen hat, stimmt's?"

Er sichtlich peinlich berührt: "Ja ich glaube schon....."

Soll ich dazu noch was sagen?

Besser nicht.

Gruß

Gevatter Tod

Brennen ohne Strom

Letztes Jahr hab ich wieder als Praktikant beim Rechnerdienst, diesmal aber an einem anderen Standort (ziemlich kleiner), gearbeitet.

Nach der ersten Woche kam es mir komisch vor, dass niemand zu uns putzen kam, aber gut vielleicht ist es ja dort anders.

Nach einer weiter Woche war noch immer keiner gekommen und am Boden lag schon eine Staubschicht (als ich angekommen war, hatte es auch nicht gerade ausgesehen, als hätte jemand in den letzten Wochen geputzt) und die Mistkübel (5 Stück für ein Zimmer mit 2 Personen (jetzt wußte ich auch wieso soviele)) gingen über.

Anfang der dritten woche war es endlich soweit. Gleich drei Fachkräfte tauchten auf, um das 18qm große Zimmer zu säubern. Eine von ihnen hatte auch ein tolles Gerät bei sich, das sich "Staubsauger" nannte. Der braucht aber Strom oder? Nachdem dieses "große" Zimmer dem Rechnerdienst gehörte, waren natürlich alle Steckdosen belegt. Das störte aber die Putzfrau nicht im geringsten. Selbstbewußt zog sie den Stecker eines unserer Verteiler (an dem ein kleiner Server mit CD-Brenner hing, der gerade ein paar Sachen für ein gerade fertiges Projekt in letzter Minute brennen sollte, sowie drei weiter PC´sn die gersade neu installiert wurden und auch schon mit 70% bis 90% der Installation fertig waren) aus der Wand.

Uns viel zuerst nichts auf, da wir gerade mit Usern Probleme hatten, deren Arbeit wichtiger war als die Bereinigung ihres PC´s vom Nimda-Virus, oder die uns verfluchten, wieso die Server nicht mehr gingen (konnte es sein, dass das an den Viren lag, die auch noch von den PC´s derer stammten, die sich aufregten?).

Auf jeden Fall war es nach dem Staubsaugen so furchtbar still im Zimmer.

Ich schaue in richtung PC mit dem Brenner und sehe, dass der PC gerade am Booten ist (ja, die Putzfrau hat ihn wieder angesteckt, wie aufmerksam, oder?). Ich war sehr verwundert und wollte mal meinem Kollegen Bescheid sagen, als der auch schon rausrannte und der Putzfrau seine Meinung sagte, und fragte, wieso sie nicht den leeren Stecker ausserhalb des Zimmers gleich rechts neben der Tür benutzt hatte (Ahja, das ganze aber so "leise", dass alle Mitarbeiter im Gang aus ihren Zimmern kamen).

Die Putzfrau antwortete:" Hab ich nicht gesehn" (ist ja auch wirklich schwer zu erkennen, wenn so eine arme kleine Steckdose verwaist in der Wand steckt und nichts anderes in der Nähe (ca. 10cm entfernt) ist als ein Türstock). Auf jedenfall wußte ich endlich, wieso nie geputzt worden war in den letzten drei Wochen und seltsamerweise kam auch keiner in meiner restlichen Ferialzeit (ich war 2 Monate dort). Angeblich haben die jetzt einen eigenen Staubsauger und einen Schlüssel zum Müllraum. Wieso bloß???

Hercules "Support"

Ist zwar schon länger her (ca. 3 jahre), aber ich kann mich an den "Support" noch sehr genau erinnern ;)

Problem: Windows98 mit ner Hercules 3DProphet (GeForce256) ist immer nach der Treiber-installation abgestürzt (hatte damals das ASUS P3V4X mit nem CeleronII 566@766MHz)

Also den Support angerufen:Nach freundlicher Begrüßung Problem geschildert.

Support: Haben sie auch ein ausreichend Dimensioniertes Netzteil?

Ich: Klar, 350Watt

Support: Liefert das Mainboard ausreichend Spannung?

Ich: Ja, eine Voodoo3 3000 AGP läuft ohne Probleme.

Support: Installieren sie mal Windows98 neu und probieren sie es nochmal.

Ich: Das OS ist grad mal seit 3Min neuinstallt

Support: Ok, dann kann ich ihnen noch folgendes Vorschlagen

Ich: Und das wäre?

Support: Stecken sie die Grafikkarte mal in einen PCI Slot und gucken sie, ob sie dann die Treiber installieren können ohne das sich ihr OS aufhängt.Sollte es sich dann nicht aufhängen, ist aller wahrscheinlichkeit ihr AGP Port defekt

Ich: Ähmmm...(kurze pause, weil ich erstmal das lachen verkneifen mußte)...und wie soll das bitte gehen??? AGP und PCI sind vollkommen verschieden von der Konstruktion her!

Support(leicht ausfallend): Sind sie der Profi oder ich?

Ich: In diesem Falle wohl eher ich.

Resultat: Grafikkarte in nem Anderen PC probiert und auch da is Windows immer nach der Treiberinstall abgestürzt und nach kurzem Kontakt mit K&M nach 2 wochen hab ich eine neue Grafikkarte in den händen gehalten die ohne probleme funzte (1 Woche länger, weil die Post zu blöde war und ich dasselbe Paket wieder hatte).

Da kann man wohl nur noch eines sagen: Gott, bewahre uns vor solchem "Support"

Wenn der Druck mal schiefgeht...

Gerade passiert...

Eine Kollegin kommt gerade rein.

Sie hält mir mit spitzen Fingern einen Vordruck vor die Nase und erklärt mir, dass der Laserdrucker, mit dem Sie das Teil bedrucken wollte, einen Papierstau bei dem Versuch bekommen hat.

Wie es nunmal so ist, wird der Toner erst kurz vor der Ausgabe fixiert, d.h. war der Toner auf diesem Vordruck nur leicht aufgestäubt und noch nicht eingebrannt... soweit logisch.

Jetzt kommts! Fragt sie mich doch, ob ich für solche Fälle nicht ein BÜGELEISEN hier hätte, damit sie den Toner damit "manuell" einbrennen kann....

Nachdem ich den Lachanfall für den ersten Moment unterdrücken konnte, sagte ich SCHERZHAFT!!! zu ihr, sie solle doch in den Vertrieb gehen und den Vordruck durch die Laminiermaschine jagen und einschweißen... Wohl gemerkt EIN SCHERZ!!

Sie daraufhin freudestrahlend Richtung Vertrieb abgezogen und hat mir weggehen noch ein "Du bist mein Held" zugeworfen...

Ich war einfach zu perplex in dem Moment, um sie von dem Vorhaben abzubringen...

Mal sehen, wie sich die Geschichte noch entwickelt...

Anonymes Navigationssystem

Ein Kumpel von mir hat es als Hobby, regelmäßig Touren in bergige Gegenden zu machen, oft mit Begleitung seiner Freundin. Da es beim Navigieren allerdings öfters Probleme gibt, da Kartenmaterial 1.0 durch die Schnittstelle Freundin 2.0 manchmal schwer erreichbar ist, wurde der Umstieg auf eine elektronische Lösung überlegt.

Da sich Kumpel kürzlich ein Netbook zugelegt hatte, empfahl ich ihm die Anschaffung einer GPS-Maus mit passender Software. Dies lehnte er aber ab:

"Dann können mich die Amis ja orten! Ich will anonym bleiben!"

Auf die Frage hin, wie er denn nun gedenke, trotzdem mit Computerhilfe zu navigieren, meinte er:

"Ganz einfach! Ich hab ja auch noch meinen Surfstick, dann navigiere ich einfach per Google Maps!"

Kein Kommentar...

Mahlzeit!

Die Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10959 erinnerte mich an folgende Begebenheit.

2005 wohnte ich noch in meiner Studentenbude in unmittelbarer Uninähe. An der Ecke gab es, wie eigentlich an jeder Ecke im Ruhrgebiet, einen größeren Kiosk.

Der Betreiber, nennen wir ihn mal Hans-Dieter, war orientalischer Herkunft, so wie die Großzahl seiner Kunden auch.

Eines Tages kam ich rein und sah wie er gerade genüsslich in eine Ifib - Wurst biss.

Ich: Hallo, Hans-Dieter. Bist du konvertiert?

--er verstand Spaß--

HD: Nö, schau mal. Ganz neu. Ifib-Geflügel.

--Er gab mir eins zum probieren--

Ich: Schmeckt wirklich wie eine normale Ifib.

Dabei drehte ich die Verpackung um. Mein Blick wanderte über die Inhaltsstoffe und ich fragte ihn:

Ich: Dir ist schon klar, was da alles drin ist?

HD: Natürlich, oder hältst du mich für einen Analphabeten?

Ich: Nein, ganz bestimmt nicht. Jedem so wie es ihm schmeckt.

Daraufhin bezahlte ich meine Sachen und nie wieder verlor ich ein Wort über das Ifib-Geflügel. Noch nach einem Jahr war es der Renner in dem Kios und mehr als einmal ausverkauft. Und niemand hatte sich jemals gewundert, warum ich dabei immer schmunzelte wenn ich beobachten durfte, wenn Hans-Dieter oder seine Landsleute diese verspeißten.

Wo ist jetzt der DAU?

Guggst du:

http://www.bifi.de/produkt_bifi_gefluegel.asp

Mauszeiger auf Nährwertangaben

Büro-Dau

Vor ca. 3 Jahren habe ich bei einer Versicherung gearbeitet und dort auch die neuen MA´s in unser System eingeführt. Da die meisten Neulinge nichtmal fähig sind, einen neuen Ordner im Explorer zu erstellen, habe ich das jeweils für sie erledigt und ihnen gleichzeitig auch gezeigt wie es funktioniert. Diese Konzept hat eigendlich immer gut geklappt bis Frau Dau ihren 1. Arbeitstag hatte. Ich habe wie immer mit ihr zusammen im Explorer Ihren persönlichen Ordner erstellt und ihr auch gezeigt wie sie das Word starten, eine Vorlage unserer Briefe bearbeiten kann. Nach ca. 2 Wochen bekomme ich einen Anfruf von Ihr (I=Ich; FD=Frau Dau):

FD: Hilfe! Ich muss einen Brief den ich geschrieben habe ändern, weil er einen Schreibfehler enthält.

I: Dann öffne Ihn, ändere den Fehler, drucke ihn neu aus, speichere neu.

FD: Wie geht das?

I: Starte das Word (Explorer kannte sie schon nicht mehr...), wähle das Laufwerk D: wähle deinen Ordner, wähle das Dokument XY und öffne es *nerv*

FD: Hier steht abet nichts!

I: Wo steht nichts, in deinem Ordner?

FD: Ja, der ist leer.

I: Wo hast du denn deine Briefe gespeichert?

FD: Wie gespeichert? Geht das nicht automatisch wen ich was schreibe?

I: Nein, was hast du den jeweils gemacht, wen du das Word am Abend beendet hast und der PC dich gefragt hat "Wollen sie das Dokument XY speicher?"?

FD: Da hab ich immer auf nein gedrückt und dann ist es verschwunden.....

Fazit: Alle von Ihr geschriebenen Dokumente sind weder elektronisch gespeichert, noch von Ihr Kopiert und in den Ordnern abgelegt worden!

Mein Lieblings-DAU

Ich habe einen Lieblings-DAU unter unseren Anwendern. Er hat selten ein wirkliches Problem, aber regt sich ständig über unser schlechtes Programm auf. Einige Kollegen von mir, gehen schon gar nicht mehr ran, wenn er bei uns an der Hotline anruft. Fast immer hat er irgendwelche Verbesserungswünsche. Diese sind aber meistens der reinste Blödsinn oder würden gesetzlichen Regelungen widersprechen. (Es handelt sich um eine Buchführungssoftware.) Mittlerweile nehme ich diesen Choleriker gar nicht mehr ernst. Er kann mich gerne so viel anschreiben, wie er will uns sich bei meinen Vorgesetzten beschweren. Die nehmen ihn auch schon lange nicht mehr ernst. Hier eine kleine Auswahl meiner Lieblingszitate von ihm. Die meisten hat er ins Telefon gebrüllt:

"Dieses Programm muss neu programmiert werden und zwar nicht nach irgendwelchen gesetzlichen Vorschriften, sondern so wie ich das will!"

"Ihr Programm ist wie ein Auto, bei dem man nachträglich eine Klimaanlage einbauen will. Aber die geht dann nur, wenn man das Fenster auf macht. WAS MEINEN SIE, WAS DANN IM WINTER LOS IST!"

"Das ist ja genauso, als wenn ein Mann von der Arbeit nach Hause kommt und auf dem Heimweg gibt es einen Puff. Da geht er dann immer rein und vergnügt sich. Als er heim kommt, wundert er sich warum seine Frau sauer ist. Er meint dann zu ihr `Der Puff ist auf dem Weg, da muss ich doch rein gehen`. ABER DAS WAS SIE DA ABLIEFERN, IST DOCH NOCH VIEL SCHLIMMER" (fast wörtliches Zitat)

"Ihr Programm ist wie ein Auto, bei dem man nur vom 5 Gang in den Rückwärtsgang schalten kann."

Ich liebe diesen Typen. Es macht doch immer wieder Spaß sich von ihm anschreien zu lassen. Ich bin fast froh, dass die Versuche meiner Vorgesetzten ihm ein Konkurrenzprodukt schmackhaft zu machen bisher keinen Erfolg hatten.

Mutterfrust

Der nun folgende Text hat 1281 Worte und 19 Absätze. Das macht einen Durchschnitt von ~67,421 Worten pro Abschnitt (zum Vergleich: ein Diktat im Fach Englisch in der Mittelstufe hat durchschnittlich 100-150 Worte; ohne Abschnitte) und ~0,015 Abschnitten pro Wort. Dürfte zu schaffen sein, oder nicht? Er beinhaltet auch nicht einen DAU im eigentlichen Sinne, sondern vielmehr eine gewagte Mischung aus Unwissen und der Starrsinnigkeit, nichts lernen zu wollen, und beweist (zumindest mir), dass es wohl eines der schwierigsten Unterfangen ist, für enge Familienangehörige bei Computerproblemen zur Stelle zu sein.

Um eins vorwegzunehmen: eigentlich will sie ja nix Böses. Im Gegenteil, sie will sehr wohl ein glatt funktionierendes und zuverlässiges Computersystem.

Doch wenn sie mal wieder mit den Worten „Mein Internet oben geht net. Mach' was, oder ich setz' mich an deinen Computer!" in der Tür steht, dann blicke ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück in die Zeit, in der wir kein Internet, geschweige denn einen zweiten Computer hatten und der PC seine Arbeit als Computer im eigentlichen Sinne (Rechenknecht) vollbrachte. Da war alles irgendwie einfacher.

Doch von vorn:

Mittlerweile (nach drei Jahren Internetnutzung) sind für sie die Worte ‚Computer' und ‚Internet' zu synonymischer Bedeutung aneinandergerückt, wenn nicht noch mehr. Ein Computer ohne Internetzugang ist nur ein quaderförmiger, wertloser Staubfänger, der nutzlos in der Ecke steht und grau aussieht. Wie konnte es soweit kommen? Die Antwort ist simpel und erschreckend zugleich: ein heimisches Netzwerk.

Das hat nämlich den Vorteil, dass man sich nicht immer per Einwahlsoftware einwählen muss, sondern sofort nach dem Booten online ist. Das erweckte bei ihr wohl den Trugschluss, ein jeder Computer wäre serienmäßig mit eingebautem Internet verbunden. Oder zumindest mit einem Kasten, den der Sohn „Router" nennt, in dem dann das Internet steckt. Mittlerweile hat sie es aber in soweit verstanden, dass der Router lediglich dafür sorgt, dass beide PCs gleichzeitig ins Netz können. Das Internet wiederum liegt weit jenseits der bizarr aussehenden anderen Kästchen, die direkt über dem Router an der Wand hängen. Soweit so gut.

Wenn sie dann aber doch wieder einmal mit jenen fürchterlichen Worten in der Tür steht und mir (zu damaligen Schulzeiten) keine andere Wahl lässt, als die Programmierarbeiten für den Informatikkurs oder die Mathe-Hausaufgaben mit einem widerspenstigen Maple 8.0 auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, wünsche ich mir manchmal wirklich die „guten alten Zeiten" ohne Internet oder Heimnetzwerk zurück.

Da gab es keine Probleme mit irgendwelchen Viren oder Würmern, ebenfalls hatte man nicht irgendwelche Möchtegern-Experten aus ihrem Internet-Bekanntenkreis am Hals, die mir ihre illegal erstellte Kopie von Windows 2000 wärmstens ans Herz legen, da das ja viel stabiler laufe als Windows 98 (zur Info: wir verwenden Windows XP; diese Korrektur meinerseits ignorierte er jedoch großzügig; war übrigens nen lustiger Chat). Das ist heute eben anders. Aber da muss man durch.

Ebenso wie man es ertragen muss, dass, wenn der Fehler nicht innerhalb von fünf Minuten behoben werden kann, einfach der eigene Computer in Anspruch genommen wird. Mittlerweile habe ich ihr sogar angewöhnen können, meine offenen Programme nicht einfach zu schließen. Und es soll sogar Situationen gegeben haben, in denen ich sie nachts kurz vor halb eins davon überzeugen konnte, dass es nichts ausmacht, wenn ich meine (unvollständigen…) Mathe-Hausaufgaben ausdrucke, während sie im Internet

mit ihren tollen Freundinnen im Chat verweilt und nebenher lustige Online-Spiele spielt, die im realen Leben einfach besser umgesetzt sind (Beispiel? Beispiel: Scrabble oder Rummikub).

Manchmal, aber auch nur manchmal, gelingt es mir, den Fehler auf Anhieb zu entdecken. Dabei ziehe ich zuerst den Netzstecker des Routers und starte dann den PC neu. Das habe ich einmal aus lauter Frust und Verzweiflung getan und es hat geholfen. Leider hat meine Mutter sich dies abgeguckt und tut dies nun, wahrscheinlich um mir ihre Lernfähigkeit zu demonstrieren, unentwegt – vorzugsweise wenn ich mal eine Email mit etwas größerem Anhang (wie z.B. Klassenlisten oder auch Mathe-Gruppenaufgaben) abschicke. Dadurch wird dann nämlich die Leitung getrennt und das Mailprogramm (von Mozilla) weiß nicht recht, was es tun soll, weswegen es sich verabschiedet (mittlerweile bleibt es aber wieder offen).

Doch irgendwie greift diese Methode der rudimentären Fehlerbehebung nicht immer und so muss ich dann doch des Öfteren den Kopf hinhalten. Also geht's nach oben.

Dort findet sich für gewöhnlich ein Bild des Grauens. Das System (trotz Virenscanner und Firewall) total verseucht. Klar, wenn man eben alles öffnet, was andere (vorzugsweise irgendwelche neuen Bekannten aus dem Chat) einem schicken und dafür dann auch extra noch die Sicherheitsprogramme abschaltet, kann so etwas passieren.

Lustig ist auch immer wieder jener Virus/Wurm, der beim Internet-Explorer die weißen Seiten erzeugt. Ich habe nach dem vierten oder fünften Entfernen aufgehört, zu zählen und irgendwann beschlossen, ihn jetzt einfach draufzulassen. Er macht sowieso nix anderes, als einfach nur ein weißes Bild zu erzeugen, und zwei Alternativ-Browser sind auch auf dem System, von dem einer schon seit einem halben Jahr als Standartbrowser deklariert ist und dessen Symbol dick und fett auf dem Desktop prangt. Aber man hat es ja gerne Exquisit und so sucht man entweder im Startmenü oder in der Quickstartleiste (letzteres ist wohl aber mein mittlerweile behobener Fehler) nach dem Internet-Explorer. Man hat ja schließlich schon immer mit ihm gearbeitet.

Aber der Fall ist meist klar: erstmal Wurmkur und Medizin gegen die Viren. Dafür habe ich auf dem System schon seit längerem (um genau zu sein seit der zweite Computer bei uns im Hause steht) zum einen das Norton-Sicherheitspaket von T-Online (läuft auf meinem System tadellos und ich habe keine Sicherheitsprobleme), zum anderen noch Ad-Aware, YAW und Spybot installiert. Die finden meist auch reichlich Dinge, die womöglich für das nicht funktionierende Internet verantwortlich zu sein scheinen, denn hinterher geht alles wieder.

Um zukünftig diese Dinge auch von ihr erledigen lassen zu können, habe ich ihr dann mehrfach (und wenn ich schreibe ‚mehrfach', dann meine ich auch mehrfach; also noch öfter als oft) genauestens Schritt für Schritt und sehr langsam zum Mitschreiben erklärt, wie zum einen die Updates der Programme (die erfahrungsgemäß alle ziemlich ähnlich laufen) zu bewerkstelligen sind, und wie man zum anderen das System nach vollzogenem Update dann durchsuchen lässt.

Da sie sich mittlerweile (ohne meine Hilfe) mit nahezu profihafter Sicherheit in der Benutzung von Yahoo- und Odigo-Messenger zeigt, die ich ihr lediglich installieren musste, wähnte ich mich in dem Glauben, sie könne auch so etwas simples wie ein Update oder einen automatischen Systemcheck durchführen. Weit gefehlt. Die Datumsangaben der Signaturdatei des Virenscanners (und der anderen Schutzprogramme) belehren mich immer wieder eines besseren. Und das, obwohl der Norton-Virenscanner ja automatisch Updates sucht und diese dann installiert (leider mit Dialogbox). Um mir weitere langatmige und schmerzhafte Erklärungsversuche zu ersparen (irgendwann ist auch meine Geduldsgrenze einmal erreicht), beschloss ich dann irgendwann in der letzten Woche, eine bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitung im html-

Format mit einem netten Screenshot für jede Mausbewegung und ein wenig Text, welcher mit leicht verständlichen Worten alles so ausführlich erklärt, dass selbst ein dreijähriges Kind (wenn es denn lesen könnte) durch diese Anleitung fähig wäre, die besprochenen Schritte durchzuführen. Ich dachte mir: ‚So muss es klappen. Es muss einfach. Denn ich bin nicht immer zu Hause und werde auch irgendwann wohl in nächster Zeit ausziehen und da muss sie es auch alleine können – oft genug erklärt hab' ich es ihr ja. Und wenn sie mir wirklich zugehört hat, dann ist diese Anleitung eher zu ausführlich als zu spärlich.'

Also habe ich ihr die Anleitung, freundlich wie ich bin, auf den Desktop gelegt und „Hilfe zu den Schutzprogrammen (bitte sofort lesen).html" genannt. Mitten rein, so dass man es eigentlich, eigentlich nicht übersehen kann auf dem Desktop mit sagenhaften fünf (mit der Datei sechs) Symbolen. Daraufhin habe ich es ihr auch noch gesagt, dass da jene Datei liegt.

Gestern bin ich dann zu ihr, als sie am Computer saß, und fragte, ob sie sich die Anleitung schon einmal angesehen habe. „Welche Anleitung?", bekam ich als Antwort. Freude stieg in mir auf. Ich sagte, sie sollte mal jene Datei mitten auf dem Desktop öffnen. Und dann geschah es:

Sie scrollte mehrmals mit der Maus (mit einer unglaublich hohen Geschwindigkeit) von ganz oben nach ganz unten und sagte dann: „Das ist mir zu kompliziert, das verstehe ich nicht."

Ich konnte nicht anders, als das Zimmer zu verlassen. Kann man sich so was nicht wenigstens mal durchlesen, bevor man sagt, man versteht es nicht?

Das Handy- Das unbekante Wesen

Ich muss jetzt hier mal über meine arme Mutter ablästern...*liest die eh nicht* ;-)

Folgender Dialog ergab sich heute früh:

Mutter: Du hast dein Handy doch noch im Auto, da brauchen wir unseres ja nicht mitzunehmen.

Ich: Naja, eigentlich müsste ich meins mal wieder aufladen.

M: Wie? aufladen?

I: Jo, aufladen, mit´m Netzgerät, wie bei eurem.

M: Hab ich ja noch nie bei dir gesehen?!?

I: Ähem...jedes Handy muss man ab und zu mal aufladen.

M: Hmm, aber du hast doch so ´ne Karte...so´n PrePaid-Dingens...

I (schon Schlimmstes ahnend): Äh, und du meinst, da ist der Strom schon mit drauf oder wie?!?

M: Ja, dachte ich so...nicht?!?

Musste mich erstmal gehörig wegpacken...*ggg*

DAC- dümmster anzunehmeder Chef, oder *Der Drucker druckt nicht...*

Mit diesen Worten erreichte mich die etwas schüchtern flötende Stimme einer Sekretärin eines wichtigen Kunden - in unserem Supportzentrum.

Nun die routinemäßig formulierten Fragen ergaben einfach nichts. Das Ding MUSSTE einfach KAPUTT sein. Also Techniker hin -

Nun, es war dann doch ein wenig anders...

Die Anordnung bestand aus einem Computer, an dem an einer Schnittstelle mittels eines mechanischen Umschalters

A - der Laserdrucker

B - der Tintenstrahldrucker hing.

Die arme Sekretärin wollte Montags ihre Arbeit ausdrucken aber es rührte sich absolut nichts. Nun das wussten wir und daher war ja auch der Techniker hingeschickt worden.

Was hatte sich also zugetragen? Nach langwieriger Recherche kam es dann ans Tageslicht. Der Chef hatte von seinem Freund eine Diskette mit den Daten eines Vereines bekommen. Die Datenbank war fein säuberlich in Access programmiert worden (Ich weiß, das ist alleine schon ein Widerspruch). Die smarte Oberfläche erlaubte

A - Ausdruck in Listenform

B - Ausdruck je ein Vereinsmitglied pro Seite.

Da besagter Chef fasziniert von seiner Fähigkeit war auf alle Schaltflächen zu klicken, die sich anklicken lassen, konnte er der Versuchung offenbar nicht widerstehen - auch - die Option B zu versuchen.

Nun war der Verein zwar nicht gerade die katholische Kirche, sondern bestand nur aus ca. 110 Mitgliedern, aber naja.

Nach der 30. Seite dachte unser DAC dass er dieses faszinierende Spiel des Papiereinzugs im Laserdrucker eigentlich lieber wieder unterbrechen wollte. Nun ja.

Wie unterbricht man einen Laserdrucker mit 4 MB Hauptspeicher, der im Wesenlichen nur Text druckt? Eben.

Unser DAC machte also folgendes: Von jeher fasziniert von Microsofts Logik, dass es unter Windows einen Knopf links unten gibt, der START heisst und dessen erste Option dahinter BEENDEN heisst, machte von dieser alsobald Gebrauch.

Nach dem Neustart macht Windows das, was vielleicht andere Betriebssysteme auch machen würde: Es setzt den Ausdruck dort fort, wo es aufgehört hat. Da jedoch unglücklicherweise durch den Reset des Druckers sämtliche Steuerzeichen verloren gegangen waren, druckte der Drucker nicht so ganz korrekt weiter, sondern interpretierte die Zeichen ein wenig anders, also 3 Zeichen, dann Seitenvorschub, 37 wirre Zeichen, Absatz, Seitenvorschub usw. Na und was macht unser lieber DAC jetzt?

Er betätigt den mechanischen Umschalter und leitet den Datenstrom zum Tintenstrahldrucker!

Der reagiert wie ein Chinese, den man auf wienerisch nach dem Weg zur Berliner Mauer fragt.

@€?@@?$&§????

Also der Ausdruck ging jetzt am Epsondrucker weiter, allerdings in Farbe.

Fazit: 3 rausgerissene Kabel, ein rausgerissener und abgebrochener Platinenstecker usw usw.

Das kann sich also hinter dem einfachen Satz "der Drucker druckt nicht" verbergen. Bleibt noch die Frage, ob es nicht auc sowas wie ein DAB gibt? Ich meine nicht das Bier sondern: "Dümmstes anzunehmendes Betriebssystem". Vielleicht gibts ja mal eines wo es nach dem Startknopf eine Funktion gibt, etwa: "Ausdruck anhalten"? Wenn es Windows ist sicherlich mit einem Popupfesnster: "Alle Dateien NICHT löschen? (J/N)"

OT Arbeitsschutzschuhe

Vorwort

Wenn Elekriker irgendwas unter Spannung klemmen müssen haben sie ganz gerne jemanden an Ihrer Seite, der im Stromkontaktfall durch einen Schlag mit einem Brett bzw. Schippe den elektrisierten Körper (Muskelkrampf) von der Phase trennt.

Vom Kumpel angeblich selbst erlebt:

Kies-LKW auf der Baustelle beim Abkippen der Ladung. Der Fahrer geht nach hinten und überprüft, ob wirklich alles von der Ladefläche gerutscht ist. Er trägt aber keine Arbeitsschutzschuhe sondern Sandalen. Dadurch kriegt er irgendwelche Steinchen ins Schuhwerk. Er stützt sich mit einem Arm an der aufgerichten Kippmulde ab und versucht durch Schütteln des Beines und halben Körpers den Sand aus der Sandale zu entfernen.

Aus einiger Entfernung sieht das aber so aus, als wenn die Kippmulde Kontakt mit einer (dahinter befindlichen) Elektrofreileitung hat...

Um das Leben des LKW-Fahrers zu retten, springt einer der Bauleute mit einem Spaten zum Unglücksort. Hier gibt er dem Fahrer einen anständigen Schlag mit der Flachseite des Spatens, der den Fahrer von der Kippmulde trennt und ihn zu Boden gehen lässt. Aber nicht vor den Brustkorb, sondern an den Schädel.

Bei der unprofessionellen Wiederbelebung werden dem LKW-Fahrer noch 3 Rippen angebrochen.

Netzwerkdosentippfehler

Dies ereignete sich heute und ich habe mal wieder eine Lektion gelernt.

Eine Mitarbeiterin einer Außenstelle rief an (wir betreuen als kleine interne IT mehrere Standorte weltweit, es war allerdings eine deutsche Außenstelle, was es etwas vereinfachte).

Das Problem bestünde nun darin, dass sie und eine Kollegin in ein anderes Büro gezogen seien und dort gebe es nur eine funktionierende Netzwerkdose; sie sei nun also auf der Suche nach einem Switch.

Es muss hier erwähnt werden, dass die Netzwerktechnik in dieser Niederlassung ein Alptraum ist (nichts beschriftet, mehrere „Serverräume“ und Verteilerknoten).

Der Kollege der regelmäßig persönlich dort hinfährt und als einziger noch einen gewissen Durchblick hat, war zu allem Überfluss gerade im Urlaub.

Ich gehe also unsere Materiallager mit der Mitarbeiterin durch und es stellt sich heraus, dass nichts vorrätig ist.

Ich wage einen kühnen Versuch mithilfe von einigen Skizzen der Netzwerkschränke (nichteinmal wissend welcher der vorhandenen Schränke das für diesen Raum passende Patchfeld enthält) die Mitarbeiterin durch den Patchvorgang zu lotsen, scheitere allerdings schon kläglich, als sich herausstellt, dass über den Netzwerkdosen so einfallsreiche Beschriftungen wie „Drucker“ und „Markus“* stehen, welche am Patchfeld wiederzufinden natürlich keinen Versuch wert ist.

Ich bin denn also kurz davor einen Switch rauszuschicken, als der Mitarbeiterin plötzlich auffällt: „Ei, meinen Anmeldenamen schreibt man ja ganz anders… Hm… Also jetzt geht’s. Da war wohl nur irgendwie der Wurm drin.“

Merke: Glaube niemals der Fehlerbeschreibung eines Anwenders. Beim nächsten Mal frage ich wohl am besten als erstes, ob der Rechner denn in der Steckdose steckt.... Oder wo wäre der erste Punkt an dem bei der Bedienung eines Rechners was schieflaufen kann, was meint ihr?

*NamegeändertauchwennesnichtwirklichvonBelangist

Recycle

Vor einiger Zeit arbeitete ich aushilfsweise in einer Apotheke als Bürohilfe, und machte dort die Abrechnungen und Überweisungen am Computer. Dieser lief (angeblich aus Kostengründen noch mit Win98 *g*) Eigens für die Abrechnung der Patienten-Rezepte hatte ich eine sehr aufwendige Excel-Tabelle erstellt, auf die ich sogar richtig stolz war, da sie, Dank der eingebauen Formeln, eine enorme Arbeitserleichterung war. Leider hatte ich es versäumt, für diese Datei eine Verknüpfung auf dem Desktop anzulegen. (Ich habe sie immer über Start\Dokumente geöffnet.)

Nun kam es wie es kommen musste, ich wurde einmal krank!

Die Apothekerin, die so viel Ahnung von einem Computer hat wie ich von der Relativitätstheorie, beauftragte ihren Azubi, auf dem Rechner nach der Datei zu suchen.

Wenig später klingelte mein Telefon, der Computer funktioniere nicht mehr. Auf die logische Frage, was denn nicht mehr funktioniere bekam ich die Antwort, dass eben gar nichts mehr geht, da stände immer nur "Datei ???.dll nicht gefunden, Windws kann nicht gestartet werden" und so weiter.

Trotz meines schlechten Gesundheitszustandes machte ich mich auf den 25km langen Weg, um die Lage zu checken.

Und tasächlich, unmittelbar nach dem Einschalten des PC's purzelten nur so die Fehlermeldungen.

Ich war ehrlich gesagt auch ratlos, zumal mir die Namen der fehlenden dll's auch nicht sehr viel sagten.

Nach ca. 1 Stunde rätseln kam ich auf eine Idee...

Ich hatte damals die Installation des Win98 auf dem Rechner selbst gemacht und hatte, (wohl in weiser Voraussicht) im DOS-Modus das Dateiverwaltungsprogramm "Norton-Commander" installiert. Ich notierte mir also einige der fehlenden Dateien, bootete den Rechner über Diskette, startete den "NC" und lies nach den fehlenden Dateien suchen. Und siehe da, der gesamte Windows-Ordner "System" befand sich nicht mehr da wo er hingehörte, sondern bei "Recycled", also im Papierkorb. Alles wieder zürückkopiert, neu gestartet und alles hat wieder gefunzt.

Nach Rückfrage gab der Azubi zu, dass er beim Suchen der Datei wahrscheinlich beim System-Ordner auf die "Entf"-Taste gedrückt hat. Da er mit der Frage, ob er diesen Ordner wirklich in den Papierkorb verschieben will, nichts anfangen zu wusste, hat er einfach "Enter" gedrückt.

OT: DAB(ackofenbenutzer)

Folgendes hat sich (exakt so!) zugetragen:

Wir haben einen neuen Mitarbeiter bekommen. Netter Typ. Etwas komisch manchmal aber ok...

Nun haben wir in unserer Küche einen kompletten Herd inkl. Backofen, Töpfen usw. so dass man in der Mittagspause sich auch mal "eben was brutzeln" kann.

Der neue Mitarbeiter steht auf Pommes. Jeden Mittag liegt ein Tueteninhalt im Backofen und wartet bei ca. 90 Grad aufs backen. Die ersten Tage haben wir noch vermutet er hätte falsch geguckt und den Schalter nicht richtig gestellt. Nach ner Woche haben wir ihm dann mal gesagt, dass man ne Herd auch höher stellen kann, weil nicht alle Lust haben 45 Minuten zu warten bis seine Pommes fertig sind und man den Backofen wieder benutzen kann.

Seine Antwort auf unsere Bitte:

"Nein, das geht nicht. Bei 200 Grad sind die Pommes dann außen schwarz und innen noch gefroren!"

Wir sind nach 2 Versuchen dieser Art dazu übergegangen seine Pommes einfach wieder raus zu holen, unser Zeug zu machen und die nach ca. 35 Minuten wieder bei 220 Grad rein zupacken.

Er hat's bis heute noch nicht gemerkt, und erklärt uns jeden Tag wieder wie ungesund das doch ist den Backofen zu heiß zu machen... :D

Serverausfall

Vor einiger Zeit fiel der Serverpark auf Grund eines Stromausfalls aus. Dann wird nur noch ein E-Mail-Server "am Leben" gehalten, damit die eingehenden Nachrichten nicht verloren gehen. Intranet, Website, etc. laufen dann nicht mehr.

(Sparmaßnahme, die alten USVs reichen noch zum sicheren Runterfahren, einzige Ausnahme ist der Server für die Mails)

Die EDV hat ca. 50 Mails bekommen, das die Seite der Kantine mit dem Speiseplan nicht mehr erreichbar ist...

Das man nicht mehr Arbeiten kann war den meisten anscheinend ziemlich egal, gibt wohl nix wichtigeres als das Mittagessen...

(Die Speisepläne hängen übrigens auch an mehreren Stellen im Gebäude aus)

Das das Internet nicht funktioniert war dann an Platz 2 der Beschwerden...

Was soll man da noch zu sagen...

is mir egal...

heute hat eine kundenmaschine einen neuen rekord aufgestellt: 3395 viren, würmer, dialer. das protokoll las sich wie ein virenlexikon. das wäre an und für sich nix besonderes, aber folgenden dialog mit dem kunden fand ich dann schon bemerkenswert. TR = ich, K = kunde.

TR: "so, herr XY, ihr pc ist fertig, sie sollten in zukunft aber regelmässig updates fahren. sowohl für ihr betriebssystem als auch für ihren virenscanner."

K:"das dauert mir mit modem zu lange. ist mir auch egal solange er läuft."

TR:"nun ja... aber sie sind sich des risikos bewusst? ich meine, wenn sie beispielsweise den computer eines anderen infizieren können sie haftbar gemacht werden. und wenn dann geschäftsdaten weg sind kanns für sie teuer werden..."

K:"das ist mir egal. wenn die ihren computer nicht richtig schützen ist das doch nicht mein problem!"

TR:"ah... ja... hier, ihre rechnung."

Internettelefonie

Wie wir alle wissen sind DAUs überall zu finden , nicht selten in der eigenen Familie.

Es passierte Folgendes:

Ich kam von der Schule etwas verspätet nach Hause und wunderte mich noch bevor ich das Haus überhaupt betreten hatte, über ein mörderisches Geschrei

(Schon seltsam, welche Lautstärken ein einzelner Mensch überhaupt erzeugen kann) meiner Schwester(13).

Schnell das Haus betreten, natürlich ohne ein Abbrechen des "Konzerts", und schon mit schlimmen Befürchtungen zum Zimmer meiner Schwester , dem Ursprung des Lärms.

Da bot sich mir ein wirklich geniales Bild:

Meine Schwester saß mit hochrotem Kopf brüllend vor ihrer Lautsprecherbox, während aus dieser fortwährend Beteuerungen kamen, das so gut wie nichts zu verstehen sei.

Nachdem der erste Lachanfall einigermaßen überwunden war (der trotzige Blick meiner Schwester war dabei nicht wirklich hilfreich),

erklärte mir meine Schwester das die Verständlichkeit wesentlich höher sei, wenn man einfach in die Box spricht, schließlich sei die Klangqualität bei dieser auch wesentlich besser als bei ihrem Headset. Ich muss zugeben, dass ich einen kurzen Moment verwundert war, das ihr Gesprächspartner (es handelte sich wohl um Internettelefonie)tatsächlich noch etwas empfangen konnte, bis ich feststellte das ihr voll funktionstüchtiges angeschlossenes headset in ca. 15cm von der Box missachtet da lag, und dank der zustandegebrachten Lautstärke wenig Schwierigkeiten hatte, ihre Worte aufzunehmen.

Doch wie überzeugt man nun so einen DAU davon,

von seiner festen Meinung abzulassen (Von "gar nicht" einmal abgesehen)?

Man versucht es ihm zu demonstrieren:

Ich nahm also das Mirkofon, legte es zur Seite und forderte meine Schwester auf, einmal per Lautsprecher mit ihrer Freundin am anderen ende der Leitung Kontakt aufzunehmen. Sie brüllte mit voller Kraft in die Box, trotzdem gab es wie erwartet keine Antwort. Auf die Anschuldigung hin, ich habe "es halt kaputtgemacht" gab ich meiner Schwester das Headset, um ihr vor Augen zu führen, wie ihr Problem zu lösen ist. Diese weigerte sich um ihren Fehler nicht zugeben zu müssen, jedoch beharrlich, woraufhin einfach ich (mit einer wie ich zugeben muss demonstrativ lauten Stimme)

das Mikrofon testete.

Kurz darauf kam lautes Geschrei aus der Box, denn der Gesprächspartner auf der anderen Seite der Leitung hatte, um meine Schwester trotz der Entfernung zum Headset zu verstehen, die Lautstärke unwahrscheinlich hoch aufgedreht, und jetzt, bei normaler Nutzung des Mikrofons, einen "leichten" Gehörschaden davongetragen.

So lies sich meine Schwester dann endlich überzeugen, berief sich jedoch, in bester "Ich bin NIE schuld"-DAU-Manier auf ihre Freundin, die diese Empfehlung gemacht habe. Diese hatte diesen Teil der Auseinandersetzung anscheinend mitgehört,

und rechtfertigte sich mit einem lauten "ICH HATTE DOCH AUCH RECHT!!!".

Da ich nicht wirklich die Energie auf die gleiche Auseinandersetzung nocheinmal hatte, habe ich den Raum an dieser Stelle einfach verlassen...

Verständlich, wie ich finde.

OT: EigenDAU mit Hochdruck

Mir ist damals (vor langer Zeit) während eines Praktikums bei $großerPharmakonzern mal ein kleines Mißgeschickt passiert.

Ich sollte ein paar Kilo Salbe mit neuer Rezeptur ansetzen. Dazu bekam ich ein eigentlich schon ausgemustertes Gerät gestellt (beheizbarer Ansatzkessel mit Rührer und diversen Zu- und Abgängen).

Also baute ich das Gerät auch, schloß alle Schläuche an, packte die Zutaten (u.a. auch Bienenwachs-Krümel) rein. Alles gemäß selbsterstellter Herstellungsanleitung erhitzt, gerührt, abgekühlt, usw.

Dann ging es darum, die ca. 10kg Salbe von Hand in niedliche 30g-tuben abzufüllen. Also erstmal 2bar Druck auf den Kessel gepumpt, damit das Zeug auch durch den Abfüllstutzen am boden des Kessels rauskommt.

Druck steht, Ventil am Auslaßstutzen vorsichtig geöffnet und...nix kommt raus. Ventil weiter geöffnet, immer noch nix. Selbst bei voll geöffnetem Ventil ließ sich die Salbe nicht zum Verlassen des Kessels bewegen.

Ein bißchen überlegt und das Problem war schnell lokalisiert. Etwas Wachs hatte den Auslaßstutzen verstopft. Wie wird man so eine Propfen los? Richtig, Ventil auf und mit einem langen Glasstab das Teil in den Kessel gedrückt.

Nachdem ich die geschätzen 5kg Salbe, mit denen ich daraufhin bedeckt war, entfernt und der arme Hansel der Reinigungsfirma mit seiner Putzmaschine eine Extratour fahren mußte, konnte ich dann den Rest der Salbe mehr oder weniger vollständig in die Tuben füllen.

Naja, meiner Haut und dem Leder meiner Arbeitsschuhe hat die Salbe sehr gut getan :-)

CC und die Luegen des Botschafters

Vor gar nicht allzu langer Zeit geschah es, dass ein kleines niedliches Firmendorf auf dem amerikanischen Kontinent, irgendwo in der Naehe von "Neuyork", von gar finsteren Botschaftern des Grauens heimgesucht wurde, die allesamt unter der Kontrolle einer dunklen Macht namens YP.com standen. Gar tagtaeglich erhielten die netten Menschen, die da 8 Stunden taeglich ausser Samstags, Sonntags und Feiertags lebten, diese finsteren Rufe der dunklen Macht.

Es war eine Zeit der Verzweiflung, eine Zeit der Hoffnungslosigkeit. Das Volk brauchte einen tapferen Helden, einen, der mit der Situation umgehen konnte. Sie suchten und suchten und fanden - Church Cowboy. Ein Mann, charmant , mutig und unverwundbar. So sprach zumindest der oertliche Hofnarr, der selten recht hatte.

Und so geschah es, dass Church Cowboy todesmutig den Anruf des Finsteren Botschafters entgegennahm.

von hier aus aus der Sichtweise von Church Cowboy geschrieben

KH = Kleiner Hobbit (man koennte auch Aushilfskraft sagen)

YP = Finstrer Geselle unter der Macht von yp.com.

CC = Edler Recke der braven Bevoelkerung von $Arbeitsstelle.

KH steckte seinen Kopf zur Tuer meiner Huette hinein und flehte um Hilfe. An der magischen schwarzen Fernsprechbox sei wieder ein Anrufer von der finsteren Macht, die Informationen verlangte, die Koenig $Chefchen verboten hat, der finsteren Macht zu sagen. Todesmutig und pflichtbewusst lies ich KH den Anruf zu mir durchstellen.

Ab hier wird niedergeschrieben, wie es sich zugetragen hat.

CC : $Firmenname, I am bored, what can I do you for?

YP : Hello, this is Saruman of www.yp.com, and I am calling you to update your company's information in the business listing that your company always has with us.

CC : Can you hold for a moment?

YP : Yes, of course.

Nach der Angabe des finsteren Gesellens machte ich mich mittels der magischen Box der Rechenvorgaenge und weltweitem Wissens auf in das Reich von www.yp.com, um nach dem verlorenen Listing zu suchen. Siehe da, das Listing ward nicht gefunden und die Erkenntnis war, dass der finstere Geselle luegt!

CC : Are you still there?

YP : Yes, hello. Can we update information?

CC : I am afraid we cannot.

YP : Why?

CC : I just took a look, we do not have a business listing with you.

YP : Yes, you do.

CC : No, we do not, I...

YP : *energisch* Yes, you do, you do, you do!

CC : *genauso energisch und genauso kindisch* No, we do not, do not, do not, and I'm telling Mom! *klick*

Somit verschwand der erste Besuch des einen finsteren Gesellens von der dunklen Macht. Was keiner von uns sah, war, dass weitere Recken bereits bereitstanden, uns mit ihren Anrufen in der Ruhe zu stoeren. Aber ich war so schlau und fragte den Schatzmeister, ob wir an die dunkle Macht von yp.com in der Tat Gold zahlen fuer ihre Dienste. Dieser bestaetigte mir, dass dem nicht so ist.

Schon am darauffolgenden Morgen meldete sich ein weiterer Geselle mit derselben Routine. Wieder kam der kleine Hobbit zu mir, und ich empfahl ihm, den Gesellen einfach vor die Tuer zu setzen.

Selbe Prozedur am darauffolgendem Tag.

Und am darauffolgendem Tag.

Und am darauffolgendem Tag.

Kurz: Schon seit 2 Wochen ruft die finstere Macht nach uns, will seinen Ring... Aeh... unsere Informationen updaten.

Wir wissen mittlerweile, das yp.com nicht die offizielle Seite der Yellow Pages ist.

Gestern war ein Anruf, den wieder ich entgegennahm:

YP : This is $Nameismirwurscht of YP.com, we are calling...

CC : ... to update our company's information regarding a business listing we do not have with you. Yes, you called yesterday, the day before, the day before yesterday, and so on and so on. You're really persistant, given that you just try to sneak something in that we do not want and do not need.

YP : Excuse me, sir, what do you mean?

CC : Well, my dear Ma'am, I checked your webpage. There is no listing of our company. I also checked with my bosses. There never was a listing with your company.

YP : Did you get a confirmation that your listing has been updated?

CC : (schwaetz Ich eigentlich japanisch? Nee! Ich kenn nur Toyota, Kawasaki, Sushi und Godzilla) First, why do WE need a confirmation if YOU want to update information, and second, how can you update something that does not exist?

YP : Ok, I admit, we do not have a listing of you, but if you'd like one...

CC : Are you kidding? You just lied to me and expect us now to do business with you? This conversation is over!

YP : But...

CC : *klick*

Bin mal gespannt, wann die heute anrufen.

Und ja - ich glaub, ich hab den Film "Herr der Ringe" scheinbar einmal zu oft angesehen.

CD-ROM Grüße

Jetz will ich auch mal ;-)

Also ich erinnere mich gerade schlagartig an meine Zeit als Apple-Reparierhans vor gut einem Jahr.

Ich saß also in der Werkstatt und fing an, ein Apple Powerbook auseinanderzuschrauben, weil das CD-ROM Laufwerk nicht funktionierte.

Es machte beim Drücken auf 'Eject' nur ein kleines schüchternes Summen und sonst nichts!

Nachdem ich das halbe Book offen hatte, und mich an dem Laufwerk zu schaffen versuchte, fiel plötzlich ein kleines gelbes Post-it raus, worauf stand:

"Hallo Papi !!"

Den Kontext könnt ihr euch sicherlich selbst zusammenreimen ;-)

Nach minutenlangem Lachkrampf musst ich erstmal eine rauchen gehn ..... =)))

Rauschen auf dem PCMCIA-Bus

Dieser Beitrag ist geklaut von:

http://www.heise.de/newsticker/foren/go.shtml?read=1&msg_id=4014405&forum_id=46217

Kompetenz der Mediamarkt Berater

perrier (18. August 2003 15:35)

...

ich habe mir heute im Mediamarkt folgendes erklären lassen...

Es gibt 2 Arten von PCMCIA Adapter Karten für Compact-Flash:

Die eine kostet um die 10-20€ und verlängert einfach die Pins.

Dabei können leicht die Signale gestört werden, so dass die

Bildqualität (bei .jpg Bildern meines Photoaparates) bei der

Übertragung abnehmen kann, was zu Rauschen und Unschärfe führen kann.

Die Zweite Art der Karten hat, um dieses Problem zu beheben, eine

eingebaute Signalverstärkung! Diese Karten kosten zwar dann 70€,

sind ihr Geld aber natürlich wert, man will ja nicht 500€ ausgeben

für einen 4Mpixel Apparat und dann Qualitätsverlust bei der

Übertragung

auf den Computer erleiden...

Spam die zweite :D

Es hat noch nicht mal einen Monat gedauert, bis hier an meinem Arbeitsplatz der Nächste Mail-DAU anklopfte. Wieder mal trudelte eine eMail bei mir im Support ein, die ich zweimal lesen musste, um daran glauben zu können:

--Zitat:

Hallo Freunde,

ich habe ein Problem beim E-Mail-Eingang (E-Mail-Adresse: laber@schwafel.sülz) : Seit Wochen erhalte ich mehrmals am Tage die immer gleichen Mails von Microsoft mit folgendem Inhalt:

Microsoft: Use this patch immediately !

Dear friend, use this Internet Explorer patch now ! There are dangerous virus in the Internet now ! More than 500.000 already infected !

In der Anlage ist dieses patch, was ich schon zweimal auf meinen PC gespeichert habe.

Bitte helfen Sie mir, diese Nachricht aus dem Serverbriefkasten zu löschen, das diese nicht wieder gesendet werden kann.

Bei mir habe ich diese natürlich stets gelöscht; aber das genügt nicht.

Frdl. Grüße

--Zitat Ende

Keine weiteren Fragen :D

Was kostet ein Email

Nach langer Zeit der digitalen Abstinenz wurde endlich auch unser Büro interNETT!

Vor allem das EMailen fand schnell seine Anhänger - war es doch um so viel schneller als der Postweg und überhaupt.

Nachdem die Anfangsschwierigkeiten bereinigt schienen (ich war zu dem Zeitpunkt für die "normale" Post zuständig) fragte mich eine Kollegin, wie t e u e r denn ein Email nach Kanada sei - weil "Wenn das sehr teuer ist, schick´ ich das doch mit Luftpost..."

Datenrettung extrem

Wir hatten mal eine Systemumstellung, und jeder User wurde aufgefordert, alle seine wichtigen Daten auf den Server zu retten. Einige haben uns dann angerufen und gefragt, wieso sie nur 300MB frei hätten für ihre Daten, denn es sei zuwenig. Es stellte sich heraus, dass die User auch die ganze C-Partition rüberkopierten, samt Windows und installierten Programmen (welche von uns eh neu installiert werden).

Sekretärin

Unsere Sekretärin erklärte mir kürzlich am Telefon, auf die Frage zu einer eMail hin:

"Eine Mail die später abgesendet wird ist manchmal früher da, als das eigentliche Dokument."

"Ähhhh, ja!" Was soll ich dazu sagen?

Eine edle Spende

Es begab sich so kurz vor der Jahrtausendwende. Der elzoido war kurz vor dem Abitur und durch seine PC-Versiertheit ein wenig in die Rechneradministration seiner Schule eingebunden.

Nun wollte ein lokales Unternehmen unserer Schule eine Sachspende in Form einiger Rechner machen. Im Prinzip eine tolle Sache, nur muss man halt aufpassen, dass man nicht die völlig veralteten Krücken bekommt, die nur deshalb verschenkt werden, um Entsorgungskosten zu sparen. Unser Informatiklehrer, mit dieser Situation wohlvertraut, erklärte das nun unserer technisch etwas unbedarften Rektorin und schickte sie mit der Anweisung weg, nichts unter Pentium II, lieber sogar (damals nagelneue) Pentium III anzunehmen.

Sie kam dann von der Geschenkzeremonie zurück und erklärte uns stolz wie Bolle, dass sie sich an die Anweisungen gehalten und sogar noch bessere Rechner mitbrachte. Nicht etwa nur P2 oder P3s waren es - nein, es sind sogar topmoderne Pentium 150 geworden.

Kundennummer...

Es kommt ja von Zeit zu Zeit vor, daß Kunden auf die Aufforderung des CCAgents, sie mögen doch bitte in das vorliegende Kästchen ihre Kundennummer eintragen, anstelle ihrer persönlichen und nur ihnen zugeteilten Kundennummer das WORT "Kundennummer" eintragen wollen. Meist ertappen sie sich bei dieser irrsinnigen Annahme aber von alleine und sind dann teilweise auch über sich selbst peinlich berührt...

Habe also gerade wieder einem Kunden erklärt, er solle nicht das WORT Kundennummer eintragen, sondern die NUMMER SELBST.

Eine Minute später folgende Frage des Kunden: "Muß ich das jetzt groß schreiben, "Kundennummer"?

aaaaaarrggggh!!!

Gelbe Marinade

Heute morgen bei meinem bevorzugten Fleischwarenhändler:

Nachdem man bereits eine Weile gewartet hatte (Grillzeit), war endlich nur noch eine Kundin vor mir, die hatte es allerdings in sich.

Gespräch zwischen Kundin (K) und Bedienung (B):

K: was ist das den da? (zeigt auf ein Stück Fleisch)

B: Das ist Nackensteak.

K: Gut, davon hätte ich gerne zwei Stück, ABER in der gelben Marinade (zeig auf ein anderes Stück Fleisch, welches eingelegt wurde in eine gelbe Marinade, Curry vermutlich)

B: Moment da muss ich eben den Chef fragen (super, der ist wahrscheinlich irgendwo ganz hinten im Lager oder so)

Nach erstaunlich kurzer Zeit (unter einer Minute) taucht Sie aber bereits wieder auf.

B: Tut mir leid, die Marinade ist aus.

K: Gut, macht nix, nehme ich halt etwas anderes! Was ist das den. (Zeig auf ein anderes Stück Fleisch.

B: Das ist Schweinefilet.

K: Das hätte ich dann gerne, aber in der gelben Marinade (zeig auf das Stück Fleisch von gerade eben)

Ich stutze kurz, die Verkäuferin scheint sowas gewohnt zu sein, sie antwortet extrem gleichmütig

B: Tut mir leid, die ist aus!

K: Oh schade, naja, was ist das den (zeig auf Fleischstück 4).

B: Das ist Rücken.

K: Schneiden Sie mir doch bitte zwei dünne Scheiben davon ab.

B: Gerne.

K: Können Sie mir das dann in die gelbe Marinade legen? (Zeig auf das Stück zwei)

Mutig. Soviel Starrsinn im Angesicht so vieler Fleischermesser.

B: Tut mir leid, hab ich Ihnen ja schon gesagt, die Marinade ist aus.

K: Ach ja, richtig

(Für Alzheimer war die K eigentlich zu jung)

K: Dann nehme ich das da. (zeig auf Nummer 5)

B: Gut. (Schneidet ein Stück ab)

Nein K. frgat nicht nach Marinade. Hallelulja Sie hat es verstanden, ich bin gleich dran. Doch danngescha es.

B: Ich geh mal eben nach hinten.

Ab, kommt kurze Zeit später wieder.

B: Also ein gaaanz kleines bissschen ist noch im Eimer, soll ich es Ihnen in die Gelbe Marinade einlegen?

BITTE??? WIE JETZT??? ECHT??

K: Ja gerne.

B ab Fleisch einleg und zuende bedient.K ab. IUch perplex.

Der DAU in dem Stück, wahrscheinlich ich, ich hääte beim erstenmal aufgegeben und irgendwas anderes genommen, was dann wahrscheinlich überhaupt nicht geschmeckt hätte. Ich hab dann erstmal zwei Stücke Grillfleisch geordert, Stück zwei, das in der gelben Marinade. Fehlt nur noch, das die Frau an der Kasse auch noch direkt vor mir steht,)"Macht dann 9 Euro 98",

K: Warten Sie, ich GLAUBE, ich habe es passend"

War sie dannaber doch nicht, Glück gehabt

PC friert ein

Sicherlich kennen die finanziell etwas schlechter gestellten unter euch diese Anstalten mit dem grossen "A", wo man oft stundenlang Schlange steht, eine menschenunwürdige Behandlung erfährt und dies alles Erduldet für eine etwas besser gefüllte Haushaltskasse. Richtig, die Rede ist von Ald*.

Bei selbigem Hardwarespezialisten kaufte sich also der Kumpel meines Bruders (damals 13 Jahre, darf also etwas DAUig sein) im vorletzten Jahr seinen Rechenknecht. Nun begab es sich, dass jenes Erstandene Kleinod nach 15-30 minütigen Spieleorgien in schöner Regelmässigkeit den Dienst quittierte. Seltsamerweise hielt er das für normal und hat immer versucht, möglichst schnell ein Level zu schaffen um zu speichern *ggg*

Wie dem auch sei, einmal hatte er die Kiste bei meinem Bruder untergestellt und ich dacht, ich guck mir das einfach mal an... also aufgeschraubt - sieht alles ganz normal aus. an den Kühlkörper überm Proz gelangt... und mir schön die Finger verbrannt. Heilichs Blechle! Da sitzt doch ein Kühler von Kindskopfgrösse drauf???

Ich hab denn eben mal den Kabelgang getraced und irgendwann hielt ich den Stecker auch in Händen. NAtürlich ausserhalb des Gehäuses und ohne dass ich einen Widerstand beim Rausziehen gemerkt hätte. Sprich: das Teil war ab Werk nie angeklemmt *weeeeeee*

Gut, also hin mit dem Ding wos hingehört. Nur leider hatte das Interieur des Rechners was von der New Yorker Städteplanung und ich kam mit meinen fragilen Wurstfingern nicht zerstörungsfrei an die entsprechenden Pins, welche sich ganz unten in einer Art Schlucht befanden. Also habe ich kurzerhand entschlossen, mal den Kühler abzuhebeln.

Groooosse Falle >_>

Nachdem der Stecker nun also Quartier bezogen hatte habe ich so im Trott nochmal auf den Sockel geglanced... ... ?... ?!?!?

Nu, wo isn der Proz hin? Ok, das Teil ist von Ald*, aber nen Proz hätte ich schon erwartet.

gulp

laaaangsam den Kühlkörper umdreh

d´oh

Preisfrage: Was macht wärmeleitpaste, wenn sie einen Monat täglich einige male auf Temperaturen um die 120°C erwärmt wird?

Antwort: In etwa das Selbe wie Suralin -.-

Erster Gedanke war: so wieder reindrücken wie ichs rausgezogen hatte. Blöd nur, dass man zum einfügen der CPU nicht wie beim Rausziehen den Sockelhebel unten lassen kann... also muss der hoch... da der Sockel aber von den beeindruckenden Aussmassen einer Briefmarke ist und der Kühlkörper dagegen eher einem Panzer gleicht, näherte sich der Hebel immer zeitgleich mit der CPU dem Motherboard. Nix zu machen, das Teil musste vom Kühler ab.

Also Wurstfingerpower. Nix. Hätte ich kräftiger dran rumgeschraubt, hätte ich garantiert einige Beinchen von der CPU amputiert.

Hmmm... wat nu?

Behold the Power of the ROHRZANGE! Ich hab dann tatsächlich versucht, mit sanftem Drehmoment an der Rohrzange lose zu bekommen. Nix zu machen.

Inzwischen hatte ich natürlich Panikanfälle, seine CPU geschrottet zu haben. Da ichHopfen und Malz schon verloren glaubte, ein letzter Versuch: Ab mit dem Klotz in die Tiefkühltruhe (Um mal den Bogen zum Thema zu bekommen ^^).

Nach einer Halben Stunde hab ich dann wieder die Zange angesetzt - erfolglos. Inzwischen war mir alles egal und ich habe etwas derber zugepackt. Langsam bewegte sich etwas. Oh nein, nicht etwa die CPU relativ zum Kühlkörper. Nein.

Die CPU selber gab nach und hatte nun beiderseitig an den Ansatzstellen der Zange eine hübsche Delle 1mm weit von Rand in Richtung DIE, n einer Stelle schon direkt bis an einen Pin und einen Riss um den Pin drumherum. Jetzt war alles scheissegal: Zange an den anderen beiden KAnten angesetzt, kräftiger Ruck, AB!

Ich hielt nun den etwas lädierten Prozessor in Händen und wollte ihn schon unter "Wanddeko" verbuchen, hab aber gedacht: spassenshalber schrottest du jetzt auch noch sein Board. Also das immernoch kalte, kondenswassergenerierende Teil rein in den Sockel, Rechner an.... GEHT?!? O_o

Nuja, das Teil hat 2 1mm tiefe Dellen im Rand, nen Riss bis in die erste Pinreihe, reste festgebackener Wärmeleitpaste... und tut nunmehr seit über einem Jahr anstandslos seinen Dienst (also macht genau das, was der etwas DAUige Kumpel meines Bruders will oder verdient *ggg*)

Verzeiht bitte die Länge, hier nun das Resumee:

DAU1 = DAAnbieter: Ald* mit seinem Wärmegeilem PC

DAU2 = DAInformatiker: Ich, der an nem Ald* PC bastelt und die Scheisse dann mit Brachialgewalt unverdient doch noch hinbekommt

Eine erfreulichere Ald*story habe ich neulich von einem Vorgesetzten gehört:

Sein Ald*-Not(e)book steht Akku aufladend in der Küche, als der Hund an der Strippe zerrt und das Gerät unsanfte Bekanntschaft mit den Küchenfliesen macht. Wirtschaftlicher Totalschaden.

Geht der Mann also zum Ald* und sagt der Verkäuferin, das Teil sei ihm abgestürzt (*lol*). Die hat sich das garnet erst angesehen und ihm gleich ein neues gegeben...

Kurz dummes Gucken bei meinem Vorgesetzten, ein freundliches "Oh, danke schön" und verschwindibus ^^

10 Gruende ...

Hier habe ich noch etwas zur Abwechslung, bevor noch jemandem der Kaffeetassenhalter abbricht:

10 Gruende, woran Du merkst, dass Du zu viel programmierst:

1. Bei Dir hat alles einen Konstruktor;

2. Du beendest jede Notiz mit einem Semikolon (;);

3. Du kannst einen normalen Text nicht lesen, weil die Syntaxhervorhebung fehlt;

4. Wenn dir etwas nicht passt, wirfst Du eine Exception;

5. An jedem Infoterminal, Bankautomat, etc siehst Du dessen Quelltext vor Deinen Augen;

6. Dir fehlt ein Interface, um eine weitere Klasse von Dir abzuleiten;

7. Deine zweite Fremdsprache ist Assembler

8. Jeder Mensch in deinem Umfeld kennt die Grundzüge einer objektorientierten Programmiersprache (ob er will oder nicht);

9. Bei einem Problem schreibst Du ein Programm, um jenes Problem zu beheben, anstatt die entsprechende Systemeinstellung zu korrigieren;

10. Du hoffst, dass die o.g Gruende nicht auf dich zutreffen;

Und bevor jemand meckert: Ich bin wirklich der Autor dieses Textes!

Evtl. vorhandene Rechtschreibfehler stehen als Mahnmal dafuer, dass niemand mehr auf die Idee kommt den gleichen Fehler zu begehen.

Nochmal Routenplaner

Angespornt vom "Unzuverlässigen Routenplaner" will ich jetzt auch mal ne nette geschichte zu routenplanern erzählen:

ein freund von meinem vater arbeitet bei bosch/coler-fahrzeugtechnik. wer die firma kennt, weiß vielleicht, dass die auch routenplaner ins auto einbauen.

irgendwann ruft ein kunde an und beschwert sich, das system sei scheiße, er könne damit ja nichtmal ne route bis gelsenkrichen planen. das konnten die bei bosch natürlich nicht glauben und haben den kunden mal gebeten, vorbei zu kommen.

der kunde führt den "Fehler" dann mal vor: "DA seht ihr! euer blödes system kennt nichmal #

G-Ä-L-S-E-N-K-I-R-C-H-E-N!

KFZ-Profis am Werk...

Mein erstes sportlicheres Auto habe ich mir so in den Achzigern gekauft, einen Ascona in ziemlich desolatem Zustand, aber mit dicker Maschine. Ich hole das Gerät ab, und lass es auf der Heimfahrt gleich ordentlich fliegen. Die Bremse ist etwas schwammig, also ruf ich meinen Kumpel zwecks erster (es sollten noch etliche folgen, aber egal...) Schraubaktion an, Bremsen entlüften. Vorher will er natürlich auch noch fahren, klar, und natürlich auch nicht eben langsam. Wieder daheim, bocken wir den Hobel auf und ich lege mich darunter. Entlüftungsnippel auf, Kommando „Steig druff!“, Kumpel steigt aufs Pedal, nichts kommt, Nippel zu, Kommando „Runter!“, Pedal hoch. Also Luft im System, hab ich’s mir doch gedacht. Von vorne, wieder nichts. Auweia, ganz schön VIEL Luft im System. Noch mal und noch mal und noch mal, und immer noch keine Bremsflüssigkeit zu sehen. Wir werden beide äußerst blaß um die Nase, und danken unserem Schöpfer für unser wundersames Überleben. Als nach einer Viertelstunde Pumpen und etlichen „ogottogottogotts“ immer noch nichts kommt, fällt mein Blick zufällig auf den Hebel an der KUPPLUNGS(!)glocke, der sich perfekt synchron zu meinen Kommandos bewegt ...

Frostofen Vol. 2

Dori kommt in dieser Geschichte nicht vor. Das nur vorweg ;)

Es begab sich zu der Zeit, in der ich für ein Restaurant-Varieté arbeitete, welches in $Hometown gastierte.

Es war Silvester 2000 und die Show sollte in München in einem großen renommierten 5 *e Hotel aufgeführt werden. Das ganze mit viel Prominenz! Ich habe Roberto Blanko Sekt, und meine Damalige Freundin Moosi's Hund Taube serviert ;) Daisy hat zu der Zeit kein Rind gegessen, wegen BSE und hatte sogar einen eigenen Stuhl. (Kartenpreis: so um die 500,- DM! Getränke exklusiv)

Am Tag vor der Show fragte mich unser Küchencheff ob ich Lust hätte, mir mit ihm die Hotelküche anzuschauen. Natürlich war ich dabei. Als ich die (riesige) Patisserie bestaunte höre ich auf einmal die Stimme von Küchencheff, wie er mir einer (offensichtlichen) Auzubine spricht. Ich troll mich zu ihm hin und sehe, dass Azubine die Desserts für den nächsten Tag vorbereitet:

--> 20 Teller auf den Pass

--> Vanilleeiskugel mit Marzipan am Teller festgekittet.

--> ein Stück Parfait auf den Teller gekittet

--> Wunderschöne Zuckerschleife auf dem Teller drapiert

--> Apfelstrudel auf den Teller gesetzt.

Mein Blick fällt auf die vielen fertigen Desserts auf den Tellerwägen.

Folgender Dialog war nun zu vernehmen:

KC: "Sag mal, wie lange arbeitest du den schon an den Desserts?"

Az: (stolz)"3 Stunden. Hab schon 400 fertig!"

KC: "Aha. Eine Frage. Wenn das Dessert geschickt wird, dann sollten das Eis sowie das Parfait doch kalt sein, oder?"

Az *zustimm*

KC: "Und der Strudel soll doch warm sein, oder?"

Az *zustimm*

KC: "Und wie machst du das?"

Az: Kopf --> Tisch

KC: grinsend? "Wer hat dir denn gesagt, du sollst den Strudel mit anrichten?"

Az: "Niemand, aber ich dachte wir sparen dann Zeit beim schicken..."

Passwort

ich werd bekloppt. Ein Anwender gerade:

AW: Sie, ich kann mich nicht mehr anmelden.

ICH: Haben Sie zufällig die letzte Zeit Ihr Passwort geändert?

AW: Keine Ahnung, weiß ich nicht - Ich war im Urlaub!

AAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHRRRRRRRRRRRRRGGGGGGGHHHHHHHH !!!!!!!!!!

ICH: Aha. Mit welchem Passwort haben Sie sich denn vor Ihrem Urlaub angemeldet ?

AW: Natürlich mit dem gleichen, ich hab ja hier nichts verändert !

ICH: Prüfen Sie bitte mal, ob Ihre Feststelltaste aktivier ist.

AW: Sowas hab ich nicht.

ICH: Ja schreibt Ihre Tastatur normal oder nur in Großbuchstaben?

AW: Das sehe ich nicht, ich sehe nur Sternchen !

ICH: Ja, probieren Sie es doch bitte mal in dem Feld für den Benutzernamen aus!

AW: Da steht aber meine Kollegin drin. Wir haben aber das selbe Passwort!

ICH: Aha. Dann tragen Sie doch mal Ihren Benutzernamen ein.

AW: OK. Geht aber nicht. Da steht: "Computer wird gerade verwendet und ist gesperrt" .....

OH MY FUKKIN GOD !

Aaaaahhhhrrrcor

Hallo zusammen,

ich lese schon einige Zeit mit und qäle mich auch mit dem Gedanken mal selber einige Erlebnisse aufzuschreiben. Habs dann aber immer wieder verschoben (aus Angst könnte nicht lustig sein für andere). Doch was ich gerade erlebt habe muss ich einfach loswerden sonst fresse ich gleich mein Modem.

Seit gestern Abend habe ich kein Internet mehr (oder nur seeeeeehhhr langsam). Nachdem auch Rechner und Modemneustart nicht daran geändert haben, habe ich gedacht erst mal ne Nacht drüber schlafen.

Heute Morgen nix besser -> also doch Anruf bei der mir verhassten Telefonseelsorge von Arcor (Sind mir insbesondere deshalb so verhasst, weil Wartezeiten von über ner Std., kostenpflichtig! und seit Vertragsabschluss ständig Theater (vielleicht liefer ich noch mal ein paar Storys nach)).

Telefonat lief etwa so:

30 Min. Warteschleife

Technischer Supporter: Guten Tag bla bla bla.

A: Guten Tag folgendes Problem...

TS: Welches Windoof benutzen sie denn?

A: XP oder 2000 (mehrere Rechner im Einsatz) geht auf beiden nicht.

TS: OK, welche Fehlermeldung gibt Win denn aus?

A: ??? - keine.

TS: Das kann nicht sein, da muss beim Starten von Win ne Meldung kommen, dass er kein Netz hat.

A: Nöö, wieso?

TS: Dass ist immer so.

A. Mein Win wähltsich doch nicht ein... das macht mein ROUTER über das MODEM...

TS(unterbricht): Aber Win muss ne Fehlermeldung rausgeben, wenn es nicht ins Netz kommt.

A: Win hat im I-Netz nichts verloren und mein lokales Netz funzt ja.

TS: Aber wenn sie die Arcor Sofware aufmachen...

A: Die benutze ich nicht.

TS: Dann ist klar, warum sie nicht ins Netz kommen.

A ????

TS: Sie müssen sich doch einwählen!!

A: ROUTER !!!

TS: Aber der Rechner muss sich doch auch einwählen.

A: Musste er das letzte halbe Jahr auch nicht, Browser öffnen hat immer gereicht ;-)

TS(schreifast): Wollen sie nun dass ich ihnen helfe oder nicht?

A: Klar, aber wie wärs, wenn sie mir mal als erstes sagen, ob für mein Gebiet ne Störung vorliegt.

TS: Das hätte ich Ihnen dann schon am Anfang gesagt.

A: Danke, dann weiß ich ja, dass der Fehler bei mir liegt und kann intern suchen. Tschüss

TS: ?????

Danach habe ich dann meine UMTS-Karte ins Notebook gesteckt und bei Heise festgestellt, dass mal wieder für unseren Bereich extrem niedrieger Datendurchsatz gemeldet ist :-(

Aber mal ne Frage an alle die mehr Ahnung haben als ich: Was für ne Fehlermeldung wollte der Typ von mir haben???

Vorsicht: Hochentzündlich

OK, hier noch eine kurze Geschicht welche sich bei meinem letzten Arbeitgeber, einem IT-Dienstleister, ereignet hat:

Herr Meier (Name geändert) betritt den Laden und möchte einen "CD-Brenner" kaufen.

Kein Problem, wir hatten ja noch ein Model da. Also ihm das Ding verkauft und gefragt ob er es selbst einbauen könne. Er meinte, sein Sohn studiere Informatik (wie scheinbar JEDER Sohn unserer Kunden :-))und könnte es für Ihn erledigen.

Gerade als er gehen wollte drehte er sich nochmals um und meinte:

"Also wenn ich nun später CD's BRENNEN will, wäre es dann nicht sinnvoll einen Feuerlöscher neben den Computer zu stellen? Sie wissen schon, wegen der Brandgefahr."

Ich dachte natürlich, dass Herr Meier dies als Witz meinte und antwortete mit einem beherzten: "Oh ja, das wäre sehr ratsam", und lachte Ihn dabei sogar noch an.

Nun ja, dies war scheinbar nicht so gut. Denn ca. eine Woche später bekam ich einen unangenehmen Anruf. Am anderen Ende des Telefons war nämlich der Sohn von Herrn Meier, welcher mich auch direkt übelst beschimpfte.

Als ich dann fragte was los sei meinte er:

"Ich bin heute zu meinem Vater gefahren und wollte ihm seinen neuen CD-Brenner einbauen, welchen er bei Ihnen gekauft hat. Als ich dann mit ihm in sein Büro gegangen bin ist mir aufgefallen, dass neben seinem Computer ein neuer Feuerlöscher steht, für den er 400 DM gezahlt hat..."

Na ja, ich denke den Rest des Gespräches könnt Ihr Euch sicherlich denken.

Wenn ich das nun so im Nachhinein betrachte, war das zwar ziemlich blöd von mir, aber woher sollte ich denn ahnen, dass Herr Meier das wirklich Ernst gemeint hat. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass jemand so blöd ist und wirklich denkt eine CD wird "gebrannt".

Farbe?

Seit kurzem arbeite ich als Aushilfssklave bei einem nicht allzukleinen Datendienstleister.

Bei mir im Büro sitzt ein Mitarbeiter, der neben seiner normalen Arbeit noch ein klein wenig Support für die anderen Mitarbeiter macht.

Folgendes ereignete sich vor ein paar Tagen:

Telefon klingelt, Mitarbeiter geht ran:

M(itarbeiter): "$bla, wie kann ich dir helfen?" [war halt ne interne Nummer, da gibt's keine Begrüßungsfloskeln]

A(nrufer): "Du, ich hab da n Problem mit dem Drucker." [Genau. Obwohl der Typ angerufen hat, konnte ich fast jedes Wort verstehen, was der geredet hat] "Und zwar: In der Excel-Datei die ich drucken will sind bestimmte Zeilen gelb hinterlegt, aber wenn ich die ausdrucke ist nichts mehr gelb hinterlegt."

M: "Auf welchem Drucker druckst du denn?"

A: "$Druckerbezeichnung"

M sinkt daraufhin in seinem Stuhl zusammen und schlägt sich die Hand an die Stirn. Aber er spricht im normalen Tonfall weiter, scheint ein echter Profi oder eben sehr leidensfähig zu sein: "Naja, das ist ja auch nur ein Schwarz-Weiß-Drucker."

Waren wir nicht alle mal DAU?

Hab grade ne Story mit Viren gelesen.. haha.. da ist mir was eingefallen.

Als ich noch meinen ersten AMD K6/2 mit stolzen 450Mhz hatte.. hat mir mein Vater (kein DAU) einen CD Brenne besorgt. Er hat Ihn billig erhalten und mir zum Geburtstag geschenkt. Wau.. meinen eigenen CD Brenner.. Jetzt kann ich ja DukeNukem3D und alle geilen Games brennen... hehe :) Naiver junge.. aber das ist eine andere Story.. ich machte mich also ran eine Sicherheitskopie von meinem System zu fertigen. Gesagt getan schwupp di wupp und fertig. Die CD legte ich mir zur Seite.. falls mein System mal abstürzt.

Nun gut.. der Tag kam als ich mir mal einen Virenscanner Installierte und mein System Gescannt habe. Ach du schande.. ein Virus!!! Ich schwer erschrocken will Ihn bereinigen.. klappt nich.. Ireparabel.. kann die Datei Löschen oder Ignorieren.. naja.. es sind dann halt schon sehr viele Systemdaten vom Virus befallen gewesen. Da dachte ich gut.. FDISK / FORMAT C: / FORMAT /MBR usw.

Fröhlich holte ich meine SicherheitsCD raus und Installierte alles wieder.. keine halbe Stunde später (das System ist wieder gelaufen) dacht ich mir.. vorsicht ist besser als nachsicht. Scanner Intallieren.. Scannen.. VIRUS!!!!

NEIN.. schon wieder der gleiche. Ich dachte mir das kann ja nicht sein. Noch mal das ganze.. FDISK, FORMAT ...

Nun Bootdisk rein DOS Scanner laufen lassen.. keine Viren gefunden.. *jeah*

SicherheitsCD.. Installieren.. läuft.. VIRUS!!!

Ich schon wieder *MIST*

Ich habe satte 2 Tage gebraucht bis ich auf die Idee gekommen bin, das auf der CD der Virus drauf war, und ich Ihn immer wieder mitinstalliert habe :) Naja.. mit zarten 13 Jahren.. *hehe* meine Fresse ist das peinlich! :)

Geplante Datenvernichtung

Ein Bekannter arbeitet bei einer kleinen Firma die Getränkeautomaten aufstellt und betreibt. Dort war im Büro der (mindestens 10 Jahre alte) HP-Laserdrucker endlich kaputtgegangen. Der Chef hatte sich daraufhin einen ganzen Tag mit dem HP-Support am Telefon herumgezankt, weil er den Drucker kostenlos repariert haben wollte. (*gg*)Letztendlich ist er gescheitert und hat einen neuen Samsung gekauft.

Mein Bekannter bekommt den Auftrag den Drucker "einzubauen", weiß aber nicht wie ein Netzwerkdrucker eingerichtet wird. Also landet der Job im Austausch für einen anderen Gefallen bei mir. Ich fahr nach der Arbeit hin und fange an den Drucker einzurichten - gleich erledigt, sind ja nur 4 PCs im Netz.

Nebenbei sehe ich wie der Chef der Firma mit einem Stapel alte, speckige Disketten an seinem PC herumtut, denke mir aber nix dabei. Als letzter ist sein PC dran, er lässt mich aber nicht hin, "weil die Datensicherung noch nicht fertig ist" - und schiebt die nächste Diskette ein. (?????) Also frag ich mal was genau er da eigentlich macht, und muss mich belehren lassen, dass dies hier eine ordentliche Firma ist, wo jeden Abend eine ordentliche Datensicherung gemacht wird. Aha. Auf Disketten... na wenn er meint. Kurz darauf kann ich an den PC und fange an den Druckertreiber zu installieren. Er schaut mir dabei zu, und kaut mir nebenbei ein Ohr ab von wegen seiner Datensicherung, sowas ist ja sooo wichtig. Ich denk die ganze Zeit der will mich veralbern, und frage spaßeshalber wann er die Sicherung zuletzt benötigt hat. Antwort: Noch nie, aber vor 5 Jahren ist mal eine Festplatte kaputtgegangen, und da hatte er noch keine Datensicherung. Seitdem sichert er jeden Tag. Ich frage ihn, ob er es für eine gute Idee hält, Daten auf Disketten zu sichern, von wegen Unzuverlässigkeit und so. Da sagt er: "Die Disketten nehme ich schon seit 5 Jahren jeden Tag, die haben noch nie Probleme gemacht. Sind ja auch Qualitätsdisketten von Sony." Ich breche in lautes Gelächter aus und frage wie er wissen kann dass die Dieketten ok sind wenn er sie noch nie gebraucht hat. Daruf er im Brustton der Überzeugung: "Na der PC sagt doch immer dass die Sicherung erfolgreich ist."

Hab ihm dann erzählt dass er da auf verdammt dünnem Eis herumtapst, und ihm vorgeschlagen er soll seine Daten lieber auf CD sichern, oder zumindest mal ein paar neue Disketten nehmen. Er: "Nein, so ein CD-Brenner kostet ja ein Schweinegeld, und die CDs erst..."

Hab dann noch einen Blick auf den in seinem PC eingebauten (!!) DVD-Brenner geworfen und bin gegangen. (LOL)

Später hat mir mein Bekannter erzählt, dass alles, was da jeden Abend gesichert wird, nur die Kundendatenbank ist. Nichts weiter... Und das jeden Tag auf den gleichen 5 Jahre alten Disketten.

Ebay für Hehlerware = blöde Idee!

Hi Leute!

Hat nich nur mit PCs zu tun, drum werd ich mich mal kurz fassen:

Nem Bekannten von mir wurden auf der Frankfurter Musikmesse von FR auf SA zwei recht teure Synthis geklaut...

Was ist unfair? --> Sowas zu machen!

Was ist dämlich? --> Zwei Prototypen zu klauen, von denen es weltweit nur diese beiden gibt!

Was ist WIRKLICH dämlich? --> Diese Dinger zwei Tage nach dem Diebstahl bei Ebay verhökern zu wollen...

Resultat: FR geklaut und MO im Knast :-)

Lange Anmeldung

Mitarbeit kommt rein und Beschwerd sich weil seine NT Anmeldung so lange dauert. Antwort vom Admin:"Das kommt davon weil du immer Pornoseiten Im Internet ansiehst."Darauf hin der Mitarbeiter:"Was glaubst du eigentlich.Ich hab noch nie eine Pornoseite im Netz angesehen". "Na dann sehen wir mal auf deinem Computer nach", entgegnete der Admin.

Am Computer öffnet der Admin das grösste jpg-Bild aus dem temp Internet Files Ordneraus aus dem pers. Profil des Users. Der Mitarbeiter bekommt einen glutroten Kopf und sagt empört:" Das kannst du alles sehen?" :-)

OT: 24 Volt-Batterie...

So, jetzt muss ich einfach meinen ersten Beitrag schreiben, ich kann nicht anders...

Ich arbeite in einem kleinen Autoteileladen als Verkäufer. Als gelernter Kfz.-Mechaniker kenne ich mich schon ein wenig mit der Fahrzeugtechnik aus.

Ein Kunde rief an:

(K)unde

(I)ch

K: "Ich brauche eine neue Batterie für mein Auto. Was kostet denn so eine 24-Volt-Batterie bei ihnen?"

I: "Ähhm, sie sind sich auch ganz sicher, dass die se Batterie 24 Volt hat??"

Sofort schauten mich die Kunden vor der Theke leicht verwundert an.

K: "Ja sicher! Sie sind doch ein Fachgeschäft, oder?"

I: "Das schon, aber sogar LKW haben bei 24 Volt Bordspannung zwei 12 Volt Batterien. Was für ein Auto fahren Sie denn?"

Die Kunden im Laden schauten mich nun völlig ungläubig an.

K: "Das ist ein Opel Senator..."

Ich dachte noch so: Nein, der wird doch nicht...?

K: "...und auf dem Kofferraumdeckel steht doch 24V! Dafür müssen sie doch Batterien liefern können!"

Hmm, Bodo Bach hörte sich anders an, also wo war die Kamera?

I: "Guter Mann, die 24V beziehen sich auf die Anzahl der Ventile Ihres Motors, NICHT auf die Batteriespannung!"

Nach dieser kurzen Einweisung in die Wunderwelt der Kfz.-Technik war der Mann jedoch zum Glück einsichtig, während sich die Mehrzahl der Kunden im Laden mittlerweile auf die Schenkel klopfte oder sich gekrümmt auf dem Boden rollte...

grasshopper

DAU-Elten

Na, das passt mal wieder in die Kategorie "DAU-Eltern"

Naja, ich surfte also im Internet, um ungefähr 0:30 Uhr und da kam meine Mutter ins Zimmer:

"Was machst du denn so spät noch im Internet? Da laufen doch um diese Zeit so perverse Sachen, Pornos und so....."

Und noch einer:

Es begab sich aber zu der Zeit, in der wir von Analog auf ISDN umschalteten. Mein Vater wollte gerade sein neuse ISDN Fax in betrieb nahm. Danach wollte er die Telefonanlage konfigurieren.

Ich kam ins Zimmer, und meinte, das wir jetzt auch über die Telefonanlage faxen könnten (immerhin eine Eumex 504 USB). Ausserdem fragte ich ihn, ob ich helfen sollte. Natürlich war er der Meinung (typisch DAu eben) er könne alles alleine.

Nach einiger Zeit irief er mich dann, das da irgendwas nicht funktionierte.

Ich ging hin, kontrollierte alles, fand aber keinen Fehler.

Bis ich bemerkte, dass er den Westernstecker des Faxes mit ein wenig Klebeband (Begründung meines Vaters: "Anders hielt das nicht"...) in der RJ45-Buchse der Netzwerkkarte steckte...

mfG.

Depp

T-Com Marketing

Neulich bekam mein Bruder einen Anruf vom rosa Riesen:

TC = T-Com, MB: Mein Bruder

TC: Guten Tag Herr *, sie sind ja sehr viel online, mit Modem, hätten sie vielleicht Interesse, einen DSL-Anschluss zu beauftragen?

MB: Natürlich, sofort!

TC: Gut, dann machen wir gleich einen Auftrag. *tipp* *klick* *such*.

MB: *wart*

TC: Ähm, Herr *, ich sehe gerade, sie wohnen ja nicht im DSL-Ausbaugebiet, da können wir ja gar nix machen.....

TILT

Mein Bruder wohnt nämlich im glasfasernetzverseuchten Dresden, DSL ist da Mangelware, Alternative Anbieter gibts auch kaum.

Benutzerführung

Österreich goes Internet - soweit so gut, dass durch die immer dichtere Vernetzung unserer schönen Alpenprovinz nun auch Personen Internetzugänge haben, die noch nicht einmal verstehen, dass man einen Telefon- oder Kabelanschluss benötigt um in´s Internet zu kommen, wird von den Verfechtern der totalen digitalen Vernetzung nur selten kommentiert. Über Lust und Leid geplagter Callagents und Supportmitarbeiter möge also hier gesprochen werden.

Hierzu ein Beispiel:

Kunde: Ja, guten Tag, ich möchte mir einen E-Mail Account registrieren, aber ich weiss nicht, wie ich das mach´...

Agent: Kein Problem, ich helfe Ihnen natürlich gerne, Ihren neuen Mailaccount einzurichten. Haben Sie schon eine Verbindung zum Internet?

Kunde: Ja

Agent: Gut, welchen Internetbrowser verwenden Sie?

Kunde: woher soll ich denn das wissen? Ich hab´ mir den PC fix und fertig gekauft - musste ihn nur noch an´s Telefon hängen und aufdrehen.

Agent: O.K. - haben Sie auf Ihrem Desktop, also Ihrer Bildschirmoberfläche ein Symbol, das aussieht wie ein blaues e?

Kunde: ja

Agent: Dann haben Sie den Internetexplorer - klicken Sie doch bitte zweimal auf dieses e

Kunde: O.K. - hab´ ich gemacht - da geht ja jetzt so eine Seite auf

Agent: Genau, die zeigt jetzt wahrscheinlich die Startseite von m...jetzt geben Sie ganz oben am Bilschirmrand, in dieses langen weissen Feld, vor dem "Adresse" steht folgendes ein: http://.....(keine Werbung) - sehen Sie jetzt eine Seite mit gelbem Hintergrund, auf der .... steht?

Kunde: nein, da steht nur "Die Seite kann nicht angezeigt werden"

Agent: Okay, also noch einmal von vorne, löschen Sie alles, was in dieser Adresszeile drinsteht weg und geben Sie genau das noch einmal ein, was ich ihnen gerade angesagt habe.

Kunde: Mach´ ich - Okay, jetzt bin ich auf der Seite..

Agent: steht dort folgendes als Überschrift.....?

Kunde: ich glaub´ schon

Agent (verwirrt): klicken Sie bitte den Button, der .... heisst.

Kunde: Das geht nicht, den gibt´s hier nicht

Agent: Lesen Sie mir doch bitte mal vor, was auf Ihrem Bildschirm jetzt draufsteht...

Kunde: ja - Siemens Nixdorf steht da drauf...

Lagerlift

Kennt Ihr die elektrischen Lagerlifte? Für unwissende eine kurze Erklärung. Das sind im Prinzip 2 Regale, welche mit einem elektrischen Aufzug verbunden sind. Werden Artikel benötigt, wird über die Steuerung der kpl. Regalboden automatisch Bereitgestellt.

Ich bin hier für die Steuerungssoftware und die Anbindung an SAP verantwortlich.

Wenn unsere Elektriker bloß die Finger von den Steuerungen lassen würden. Die sollen gucken dass ich da Strom habe und eventuell irgendwelche Teile tauschen, aber doch keine Einstellungen machen.

Einer der Lifte war falsch Justiert, der Fachboden hing immer 10 cm unter der Ausgabe. Das wollten sie korrigieren. Ergebnis: der Lift schrottet jetzt jeden Regalboden der angefahren wird, da der Fachboden jetzt an tragenden Teilen hängen bleibt. Dafür steht er aber auf der richtigen Höhe.

Um dies zu korrigieren, werden nun die Einstellungen mit einem zweiten Lift verglichen. Irgendwie haben sie es dabei geschafft die Höhe zu verstellen. Die Steuerung war nun der Annahme, dass der Lift 10 Meter hoch ist. Der Lift läuft also los und will einen der oberen Regalböden bereitstellen. Die Beschleunigung ist enorm, für eine solche Höhe braucht man schließlich Schwung. Der dumpfe Schlag war nicht von schlechten Eltern, als der Aufzug feststellte, das bei 4,70 Meter Höhe das Regal zu Ende ist.

Doso

Entscheidungsfreude

Anwendung mit fix definiertem Fenster 1024x768 (lässt sich leider nicht ändern). Läuft, u. a. wg. Startleiste, wirklich brauchbar nur auf 1280x1024

24. KW: "Der Bildschirm ist viel zu gross, bei den Kollegen ist der viel kleiner. Machen Sie das anders!". Nach einigem Hin und her endlich verstanden, was der Anwender will, Auflösung auf 17" TFT von 1280x1024 herabgesetzt auf 800x600. Anwender zufrieden.

25. KW: "Bei mir fehlt das halbe Programm, die Kollegen haben viel mehr. Warum krieg ich immer nur die alten Versionen?". Versuchsweise Kompromiss: 1024x768. Versuch, dem Anwender die Funktion der Scrollbalken zu erklären.

26. KW: "Dauernd muss ich das Fenster rauf und runterfahren. Ich krieg noch'n Tennisarm. Machen Sie das weg!". Grosse Schriftarten, Extragrosse Symbole eingestellt, 1280x1024. "Na sehen Sie, Sie könnens ja doch! Warum nicht gleich so?".

27. KW: "Der Bildschirm ist viel zu gross, bei den Kollegen ist der...".

Pech für den armen Kollegen: Seit heute "ist es den Mitarbeitern der EDV untersagt, TFT-Monitore anders als auf die optimale Auflösung einzustellen". Ob der Kollege Beschwerden über die Bildschirmauflösung wohl auch in Zukunft grundsätzlich per Rundmail an alle leitenden Mitarbeiter und GF schickt?

DAU am Bau ...

Eine Spenglereifirma bekommt den Auftrag bei einem Einfamilienhaus, alle Dachbleche zu ersetzen.

Der Chef schickt seinen neuen, frisch eingestellten, Mitarbeiter los.

Weil das Haus nur ein Geschoss hat, gibt ihm der Chef nur die kleine Leiter mit. Der Mitarbeiter macht sich also auf die Socken.

Dort angekommen, stellt er fest: Das Haus hat vier Stockwerke.

Der Herr Mitarbeiter gibt aber nicht auf. Er Flucht, kämpft sich durchs Haus und kommt irgendwie aufs Dach. Dort vollführt er den ganzen Tag Turn und Akrobatik Übungen bis er unter grossem fluchen und Zetermordio endlich auch das letzte Blech entfernt hat.

Zurück im Betrieb geht er zum Chef und meckert erst mal warum er ihm nur so eine blöde kleine Mistleiter mitgegeben hat, wo das doch so ein Riesenhaus sei. Und überhaupt... Diese Bleche sehen noch tiptop aus, unverständlich warum er diese demontiert haben wolle.

Thja, das war’s dann mit der Festanstellung.

Wunder geschehen!

Wenn man ein altes, SEHR altes DSL-Modem mit Router hat, und dazu eine etwas schwachbrüstige Flatrate, die dazu noch öfters einbricht, dann kann ich mir schon vorstellen, daß man diese leichten Schwächelungen durch ein neues DSL-Router-Modem beheben will. Wenn man dann auch tatsächlich eine Verbesserung in der Verbindungsgeschwindigkeit feststellt, dann ist ja auch alles gut. Oder?

Nun kommt "man" nämlich und bittet mich, ob ich nicht mal so ein wenig den Kabelwirrwarr da unterm Tisch entlüften könnte, weil "man" selbst zwar Kabel ziehen, nicht aber wieder korrekt zuordnen kann. Kann ich. Kein Problem. Kenn ich ja auch, wie so was wuchert. Und ich bin doch eh gerade dabei, den neuen Drucker anzuschließen - oder beinahe anzuschließen, weil ja heutzutage keine USB-Kabel beiliegen bei den hübschen Patronenumverpackungen mit Sonderfunktion.

Tja, und ICH wundere mich dann schon sehr, wenn ich dann zwei DSL-Router-Modems finde. NOCH mehr wundere ich mich, wenn das DSL-Kabel brav in das alte Modem führt, über den Router zum WAN-Anschluß des zweiten Modems, und dort von einem LAN-Anschluß in den Rechner.

"Man" schwört aber Stein und Bein, es funktioniert so, "man" braucht beide Geräte und es sei vieeel schneller so.

Glaube versetzt Berge?

DAUs in der Chefetage

Hey!

Ich arbeite hier in einer grossen schweizer Spedition als AS/400 Admin und Projektleiter und wir kämpfen des öfteren mit einem langsamen netz weil irgendwer livestreams aus dem netz laufen hat. Nun hatten wir schon lange bei unserem Chef für die finanzen eine stärkere Leitung beantragt doch dieser lehnte immer ab weil diese zu teuer sei.

Neulich war es wieder langsam und unser Netzwerkspezialist hat mal geschaut wer den der Grund sei. Schnell hatten wir den Übeltäter gefunden und unser IT-Leiter machte sich auf zu ihm(ja, es war der Chef). Diesen Fand er entspannt im Chefsessel schaukelnd Internetradio hören. Darauf fragte ihn unser IT-leiter ob er den Radio höre. Dieser sagte:"Nein, ich kauf mir doch nicht extra ein radi, ich höre Internetradio um die Kostenklein zu halten." Als unser IT-leiter machte ihn sanft darauf aufmerksam das er einer derGründe für das lahme netz sei ist er fast mitsamt des Sessel umgefallen. Danach ist der Leiter zu uns gekommen und hat uns die geschichte erzählt und sagte das wir jetz die neue leitung bewilligt bekommen haben. Er fügte dann noch hinzu, dass er zum belastungstestes der neuen Leitung unseren Chef herzlich einladen wird ;-))))))))))))))))))))))))))))))

Harter Restore!

Nachdem ich jetzt schon ne Zeit zuschau will ich mal nem Email zum Besten geben, die ich letztens als Bericht nach einem Servercrash losgelassen hab. Ja, ich war genervt! ;-)

--

Hallo,

hier den vorläufige (interne) Bericht über den Ausfall des

Keinanzeigenservers des XXX.

15:17:10

„Piepserverantwortlicher des Tages“ (TM) wird von der Überwachung

über den Ausfall des WWW-Dienstes auf dem Server E informiert.

Seine Versuche, per SSH Zugang zu dem Server zu erlangen, scheitern an

dessen unfreundlichen Verbindungsabbrüchen.

Der PVDT zieht einen weiteren Techniker (Thomas R. Aus N) zu

weitergehenden Analyse den Problems hinzu.

Auch ein gemeinsames Einhämmern auf den SSH-Port des Servers bring nicht

die ersehnte Loginshell.

15:36:41

Gemeinsam haben sich die beiden Techniker direkten Zugriff zu dem in Not

befindlichen Rechner verschafft und erste Hilfe mittels LCD-Display und

Tastatur eingeleitet. Anhand der jetzt ablesbaren Meldungen kann schnell

ein Raid-Infarkt diagnostiziert werden und die beiden Techniker

beschließen, einen Spezialisten, den Raidologen Stefan H. aus K. an den

Ort des Geschehens zu rufen.

Der Rechner wird in die stabile Raidlage gebracht (ICP Raid BIOS

gestartet) und so auf weitere Sofortmaßnahmen vorbereitet.

Während Stefan H. und Michael Z. weiter versuchen, durch wechselweise

transplantierte Festplatten den Zustand des Arrays zu stabilisieren,

zieht sich Thomas R. in die Einsatzzentrale zurück um eine eventuell benötigte Datentransfusion (Restore von Band) vorzubereiten.

16:15:20

Thomas R. findet den betroffen Server schnell unter den Restore-Objekten des Backup-Systems und bereitet sofort einen Kopieren der Daten von Band auf einen unbeteiligten Drittserver mit ausreichender Kapazität vor. Verärgert durch den ungewöhnlich langen Analysevorgangs des Backupsystems, bestraft er selbiges mit einem kurzen Elekronenentzug. Leider ändert dies nichts wesentlich an den Begebenheiten, was wieder einmal beweist, dass Windows-Weisheiten wie „Alles nett macht der Reset“ oder „wenn es nicht tut, boot!“ in der Unix-Welt einfach keinen Bestand haben.
Martin K. aus N wird in den Fall mit einbezogen und versucht verzweifelt, die Datentransfusion mittels seines Windows-Clients doch noch zum laufen zu bewegen.

16:25:43

Der Schaden am Raid konnte mittlerweile durch empirische Erhebung auf die SCA-Bay eingegrenzt werden. Die Versuche der Techniker ergaben, das keine Platte – unerheblich ob neu oder alt – in den beiden linken Einschüben der Bay zur Arbeit zu bewegen ist. Mit Hilfe einer eilig aus dem Lager geholten Ersatzbay wurde das Array dann tatsächlich vom ´Failed-State´ in den ´Rebuild-State´ wiederbelebt.

16:45:06

Der Zustand des Patienten erschien den Technikern nun so stabil, dass sie sein Aufwecken wagen wollten. Die Tatsache, das der Bootsektor des wiederbelebten Datenträgers noch intakt war und einen problemlosen Vorstoß in den Userspace erlaubte, stimmte alle Anwesenden hoffnungsvoll.

Die weitere Startup-Analyse ergab aber leider, dass der lange Array-Stillstand offensichtlich zu einer permanenten Schädigung des Neocortex (der /var Partition) geführt hat.
Stefan H. zieht sich zurück um die Ursachen für das Scheitern von Martin K.s Daten-Transfusions-Bemühungen tiefer zu ergründen. Thomas R. unternimmt weiter verzweifelte Devibrillationsversuche an der /var Partiotion unter Zuhilfenahme von ExtremFSCKing.

Vorsichtshalber wird die Programmiererin Natalia S. aus N in Bereitschaft versetzt und gebeten eine Notrekonstruktion der betroffenen Anwendungen vorzubereiten.

17:00:17
Thomas R. muss sich mit der Tatsache abfinden, dass auch fortgeschrittene FSCK-Techniken aus Datenmüll nichts mehr brauchbares erzeugen und Stefan H. stellt ernüchtert fest, dass das Backupsystem an einer spontanen Amnesie zu leiden scheint.
Es ist zwar der Meinung, die fehlenden Daten auf Band zu haben, kann sie jedoch nicht finden und verfällt darauf in eine lethargische Starre.
Schade ist besonders, dass ja eigentlich nur die auf den ersten Blick wenig kritische /var Partition verloren ist - der Server seine Daten in seiner Eigenschaft als PHP-Apache mit MySQL-Backend aber ausgerechnet in /var/www und /var/lib/mysql sucht. Der Schuft!
Die anwesenden Techniker fallen daraufhin in eine depressiv-resignierende Stimmung und beschließen dringend für Biernachschub zu sorgen. Martin K. erklärt sich selbstlos den Kampf gegen die Einwegpfandverordnung anzutreten und besorgt eine Kiste Warsteiner vom Plus.
17:20:18
Eilig wurde ein Ausweichplan ausgearbeitet. Dieser sieht vor, dem Patienten durch Neuinstallation des Betriebssystems wieder Leben

einzuhauchen und die Anwendung von Grund auf neu aufzubauen.
Aus berufsbedingter Vorsicht erstellt Thomas R., gestützt durch tar und dem mittlerweile notdürftig geflickem Netzwerk, eine Sicherheitskopie des kläglichen Rests.
Natalia S. Setzt während dessen den Eigentümer des Servers über dessen Zustand in Kenntnis. Von der einzigen dort auffindbaren Ansprechpartnerin Ute R. wurde ihre eine Nummer im Rechnenzentrum des Kunden genannt an die wir uns nach erfolgreicher Inbetriebnahme wenden sollten.

18:10:16
Die Kopie ist Fertig und Neuinstallation beginnt. Banges warten: wird alles gut gehen? Hält das Array?

Fortsetzung folgt!

--

Kosten Der Aktion:

* Eine 5´ SCA Bay, im provisorischen Tausch (passendes Ersatzteil muss noch beschafft werden)
* ca. 5 Meter Klebeband, schwarz (Aufbau eine Kühlung der extern gelagerten SCA Bay)
* ca. 1 Kiste Warsteiner (half beim ertragen des Schicksals)
* ca. 100m Programmiererernerven (die von Natalia S., weil sie Thomas R. bis spät in die Nacht ertragen musste)
* 1 Schinken-Salami-Pizza von Joeys (Ohne Pizza kann Thomas R. keine Kiste Bier trinken, ist einfach so)
* 12 € Taxi (zu Natalia S. oder Thomas R. fährt kein Nightliner. Wenn die VAG wüsste, wie oft der gebraucht wird,

würden sie sicher einen einrichten)

noch kleiner ?

Grade erlebt.. (Augen wisch) die süße Maus von der Hotlein ruft an und fragt mich wie sie ein 13mb pdf Dokument per e-mail zum Kunden bekommen soll.

Also gepackt auf 9mb .. kurz darauf .. Ich bekomme da immer noch ne meldung "blocked reason: size" Nagut also in Teile geteilt .. 3x a 3 MB..

kurz daruf wieder ein .. nee immernoch

OK also 6X ca 1,6 mb .. (sollte nun wirklich fast jeder Mailgateway mitmachen denke ich mir noch).. wenig später: Das geht immer noch nicht .. Ich schon am überlegen wie klein bzw. nervig zum senden das wird bei 9 Teilen...

Da kam mir so langsam eine Idee .. sag mal schickst Du die alle in einer Mail .... auf die Frage hin hatt Sie es dann auch gemerkt ..mir sind vor lachen die Tränen glaufen ..

DAU Unter Strom

User ruft an und redet um den heissen brei rum. nach einigem zureden rückt er mit der wahrheit herraus: er (eigentlich sie) hat den blumentopf auf dem monitor gegossen und dabei ist etwas wasser, ..., also wie soll sie sagen, ... daneben, ... ;-) schnell geschaltet und dem user gesagt: greifen sie den monitor nicht an und warten sie bis ein supporter bei ihnen ist!!" den satz noch nicht ausgesprochen, hört man nur mehr ein: bzzzzzzzzt - ahhhh

supporter macht eine schnelle sohle ...

ps: zum glück ausser einem schreck und einer sturmfrisur nicht passiert!

Massenabsturz?

Anruf beim Helpdesk:

Helpdesk: Guten Tag

User: Hallo, sagen Sie mal ist Ihnen vielleicht bekannt, ob heute mehrere PC abgestürzt sind?

Helpdesk: Nein, ist mir nichts bekannt!

User: Gut dann habe nur ich dieses Problem!

OT: Gefängnissausbruch

Melde mich mal aus der Versenkung zurück.

Leider wieder ein Offtopic.

Hat auch irgendwie nix mit ner DAU zu tun. Aber war im Nachhinein sehr witzig, auch wenns auf meine Kosten geht.

Vorgeplänkel:

Ich bin Rattenliebhaber, und habe selber Momentan 16 süsse kleine Nasen bei mir daheim.

Sie haben einen relativ großen Käfig. War ja auch für 15 ++ Ratzis konzipiert. Es sind im Endeffekt 3 Käfige, die ich nach ähnlichem Muster aufgebaut habe. Alle drei sind mit so großen Abflußrohren aus Plastik verbunden.

(end $Vorgeplänkel ; return MainStory)

Nun, der Gevatter pennte den Schlaf der gerechten... öhmmm Toten. Nach so c.a. 4 Stunden mit meinen Kumpels Left 4 Dead (Zombie-Grusel-Spiel) zocken. JA ich stehe auf so Spiele, und NEIN, ich will deswegen niemanden töten .

Ich also schön am träumen:

Alles ist dunkel. Nur das Licht meiner Taschenlampe erhellt den Durchgang vor mir. An den Wänden stehen Nachrichten von Überlebenden, die es vielleicht geschafft haben aus dieser Hölle zu entfliehen. Die Rettung ist nicht mehr weit. Wir hören schon das Funkgerät plärren, dass sie uns rausholen, sobald wir Bescheid geben. Die letze Welle von Zombies haben wir gerade noch so niederkämpfen können. Es wird höchste Zeit, einen sicheren Ort zu erreichen, damit wir uns heilen können. Fast alle von uns humpeln schon mehr, als dass wir laufen. Langsam setze ich mich in Richtung Gassenende in Bewegung. Meine Shotgun schußbereit im Anschlag, NoName steht hinter mir und deckt meinen Hintern. Rox und Döner sichern den anderen Durchgang. Ich schleiche langsam und leise um eine Ecke, da wir eine Witch gehört haben. Wo ist das Biest.... *ZONKKRACHLÄRM*

Aufschreck

Wachwerd

^^ In der Reihenfolge, ich schwörs!

Ich steh senkrecht im Bett, dass Kissen schussbereit in der Hand!

What the f***!

Meine Freundin schaut mich entgeistert an: "Du solltest weniger Computer spielen."

Naja, vielleicht nächste Woche

Ich mit durchgeladenem Kissen ne kurze Runde in der Wohnung gemacht.

Alles ruhig. Keine Einbrecher und auch keine Zombies.

Wieder ins Bett. Wo war ich? Ach ja.

Also, vorsichtig ums Eck geschlichen. NoName direkt an meinen Fersen falls die Witch direkt hinter der Ecke sitzt und und mich sofort erwischt.

Da. Ich sehe sie. Mindestens 100 Meter entfernt. Keine Gefahr. *ZONKKRACHLÄRM*

Aufschreck

Wachwerd

Ich steh senkrecht im Bett, dass Kissen schussbereit in der Hand!

AuA

ArmVonFreundinVonMeinemGesichtNehm

Meine Freundin: "Die Ratten sind los!"

Häh? Erstmal das Hirn auf 50% Prozent Nennleistung hochfahren.

Nun hör ich es auch. Tappsen. Auf dem Laminat. Mindestens 4 Pfoten.

Mit Schußbereitem Kissen auf Rattenjagd gegangen. Hah!

Eine in die Futterfalle gelaufen, die andere ist so zutraulich und naiv, die konnten wir einfach so auf ihrem Weg Richtung Küche abfangen.

Schadensbegutachtung Käfig:

Eine Röhre so weit durchgeschoben, dass sie im mittleren Käfig war. Dadurch entstand eine Öffnung, und dahinter 2 Käfigwände, an denen man sich prima runterrutschenlassen kann.

Der erste Knall war die Röhre die unter aufbringung einiger krimineller Energie entfernt wurde.

Der zweite die Hand meiner Feundin auf meinem Gesicht, die vom tappsen im Schlafzimmer wach wurde, und mich wecken wollte.

So.

Zombies harmed in making of that story:

....

0

Ich hoffe ich konnte unterhalten.

Gruß

Der Gevatter

Der DAU? Ich, da ich nicht mit soo viel rattiger krimineller Energie gerechnet habe.

DAF- Dümmster Anzunehmender Freisprechnutzer

Ich fuhr eines schönen Tages mit einer Freundin durch die Gegend. Freisprecheinrichtung (braver Bürger) ins Ohr gestöpselt.

Bekomme einen Anruf von einem unliebsamen Bekannten. (Nein, ich mag ihn absolut nicht) - Rede kurz mit ihm und sage das obligatorische tschüss, baba.

Nachdem mein Handy (wie wohl die Meisten) auflegt, wenn das andere Ende der Leitung auflegt, erzähl ich meiner Freundin ohne dem Handy weitere Beachtung zu schenken eine bitterböse Geschichte über den besagten Bekannten. (Ich glaube, die Worte Idiot und andere Komplimente wurden des öfteren verteilt)

Das ging solange bis ich ein Räuspern in der Leitung ein Räuspern hörte....

D'OH....

ich glaube ich habe einen Feind mehr...

Warum heisst ein Schweissgerät Schweissgerät?

Vor langer Zeit im letzten Jahrtausend habe ich mal ein Praktikum in einer Schlosserei gemacht. Eines sehr heissen Tages sollten wir (1 Geselle, 1 Ich) auf dem Balkon einer älteren Dame das Geländer schweissen. Nachdem wir das Schweissgerät bis oben geschleppt hatten, stand uns besagter Schweiss schon auf der Stirn. Als der Geselle dann angefangen hatte zu schweissen, bat er mich, am entsprechenden Rad des Gerätes die Stromstärke etwas höher zu drehen.

Genau in dem Augenblick kommt die Dame auf den Balkon, sieht mich völlig verschwitz am Rad drehen und fragt mitleidig:

"Müssen Sie da jetzt die ganze Zeit dran drehen, damit Ihr Kollege schweissen kann?"

format c:

Ich glaube es war so im Jahr 1992, Windows lief noch unter der Version 3.1 und DOS war gerade so halbwegs im Kommen. Ich wurde damals vom Arbeitsamt dazu verdonnert, eine Umschulung im Bereich der CNC-Technik (computergesteuerte Werkzeugmaschinen) zu machen.

Nach einigen Stunden Unterricht habe ich festgestellt, dass mir die Arbeit am PC richtig Spass macht, und ich begann mich brennend dafür zu interessieren, wie das ganze funktioniert. Als erstes beschäftigte ich mich mit den sogenannten ".bat" Dateien, (Stapelverarbeitung). Da konnte man ja ziemlich viel Unfug damit treiben. Aber dann wurde es für mich fast zur Sucht, ich kaufte mir das Compiler-Programm "Turbo-Pascal" und begann eigene DOS-Anwendungen zu entwickeln.

Dann kam mir die blendene Idee, mir einen Joke mit den "Lehrern" bei der Unschulung zu erlauben. Die hatten selbst nicht soooo viel Ahnung.

Ich programmierte eine DOS-Anwendung namens "Spass.exe". Diese war so aufgebaut, dass sie nach dem Starten exakt das gleiche Aussehen hatte, als hätte man den Befehl "format c:" eingegeben. Dieses kleine Progi spielte ich in der Pause der Lehrerin auf den Rechner. Als diese zurückkam und sah, dass Ihre Platte formatiert werden sollte, (das Programm wartete nur auf die Eingabe j/n), war sie außer sich vor Wut. Selbstverständlich drückte Sie die Taste "n".

Mein Joke war allerdings, dass, egal welche Taste gedrückt wird, die Festplatte (angeblich, nicht wirklich!) formatiert wird. Die Frau bekam einen Wutanfall, und ich fand es in diesem Moment besser, sie aufzuklären. Natürlich war nichts formatiert und alle Daten noch da. Zum Glück konnte die Frau Spass verstehen, und lachte schon kurz darauf über diese Sache.

Jedenfalls wollte sie, nachdem wir "Schüler" am nachmitteg nach Hause gegangen waren, diesen Joke ihrem Chef zeigen. Ich hätte der Frau vielleicht noch sagen sollen, dass das Programm "Spass" heißt, und nicht "format c:"

Wie sie mir später gesagt hat, drückte sie noch bewusst die "j" Taste, sie wollte Ihren Chef ja richtig schockieren und dachte, dass nichts passieren kann.

Ja, der Chef war dann auch schockiert, sie auch, und ich am nächsten Tag auch.

Wer war jetzt der Dau?

DAU mit Toaster

Dies ist meine erste Geschichte und passiert ist sie vor ca. einem Jahr.

Ich bin gerade dabei mir mein Abendessen zu machen und schiebe dazu ne Scheibe Toast in den Toaster. Da diese aber etwas klein geschnitten ist, fällt sie durch das Gitter bis untern durch. Was nun?

Mein erster Gedanke: Stecker raus, umdrehen und irgendwo rausschütteln. Klappt aber nicht.

Mein zweiter Gedanke: Etwas spitzes suchen, in den Toaster stecken und die Scheibe so rausschieben. Geht auch nicht, da das Gitter noch oben ist.

Mein dritter Gedanke: Das Gitter muss runter, also den Hebel gedrückt und festgehalten und mit der gabel weitergestochert. Geht immer noch nicht.

Mein vierter Gedanke: Ein zweites werkzeug benutzten. Dies ist aber unmöglich, da dann ja das Gitter nicht mehr unten gehalten werden kann.

Mein fünfter Gedanke: Das das Gitter nur unten hält, wenn der Stecker in der Steckdose steckt, stecke ich diesen wieder ein und drückte das Gitter runter. Als nächstes, der Toatser wird langsam warm, steckte ich die Gabel und das Messer wieder in den Toaster.

Was nun passierte war wohl klar. Ich bekam einen Stromschlag. Aber ich hab daraus gelernt. Nun hab ich immer ein paar Gummihandschuhe in der Küche liegen. Oder ich benutze einfach ein paar Fonduestäbchen. Die haben einen Holzgriff.

Man sollte seine Kunden kennen!

Telefonischer Support kann so einfach sein:

Kunde wollte, man kennt sich ja mit Computern aus, Windows noch mal neu installieren.

Am nächsten Tag der Anruf.

K: Kunde

F: Faxe (ich)

K: Hallo Faxe, habe gestern zu Hause mein Windows neu installiert! //Ich war auf vieles gefasst was nun kommen sollte...

K: In der Firma habe ich doch diese schnurlose Tastatur und Maus, die wird nicht erkannt. ICH KANN MICH JA GAR NICHT ANMELDEN. Wie kann ich so die Treiber installieren?

F: Sie haben doch ein Notebook, oder?

K: Danke, *klick*

OT: Ampel-Quickie (oder auch nicht...)

Gerade erlebt:

Klein Skadu muss ja auch schon mal einkaufen. So auch heute (es gibt selbst gemachte Asia-Pfanne - falls jemand scharfes Essen mag, kommt vorbei! *gg*). Auf dem Rückweg durfte ich dann als Belohnung für den Einkaufsstress eine amüsante DAF(ußgängerin) dabei beobachten, wie sie mittlerweile leise fluchend an einer viel befahrenen Kreuzung stand, 3 Rotphasen abwartete und darauf hoffte, dass es endlich grün würde für Fußgänger.

Nachdem ich ein paar neue Kraftausdrücke gelernt und mich ein, zwei Minuten gut amüsiert habe, konnte ich mich dann mal dazu durchringen, ihr den Sinn und Zweck dieses unauffällig in Neongelb gehaltenen "Bitte Drücken"-Knopfs zu erklären...

[OT] Duemmster Anzunehmender Mitbewohner

WG's sind toll! Drei Informatikstudenten, ein Philosophiestudent und ein freischaffender Kuenstler(ich). Also fuenf junge Menschen, die wissen, dass die Realtitaet dort ist, wo der Pizzamann herkommt.Einer jener jungen Menschen sitzt nun mit mir in der Kueche und gruebelt

darueber, was er sich zu essen machen koenne.

Er oeffnet den Kuehlschrank, der jedem Evolutionswissenschafter Freude bereitet haette.

"Ieh!" Schnell die Tuer zu. Also ab in die Hocke, um zu sehen, welche praehistorischen Nahrungsmittel sich im Gefrierschrank befinden. Unter Zuhilfenahme roher Gewalt werden auch unter der Eisschicht ein Paar Hefekloesse zu Tage gefoerdert. Und ab in die Mikrowelle damit.

Mangels Geschirr(das zusammen mit diversen Bakterien und Schimmelzivilistaionen in und auf der Spuele eine Symbiose bildete) musste ein kleines Glasschusselchen als Behaeltnis herhalten.

Durch die kleine Glasschuessel muss sich nun eine Art Brennpunkt fuer die Mikrowelllen gebildet haben, der nun dafuer sorgte, das einer der Hefekloesse sich in einen kleinen haesslichen und ziemlich heissen, schwarzen Klumpen verwandelte.

Dau siehts und versucht schnell, die Schuessel aus der Mikrowelle zu entfernen.

"Argh! Heissheissheissheiss..." Mit flinken Fingern und einem Geschirrtuch(um sich nicht noch einmal die Finger zu verbrennen) wird das stinkende, rauchende Behaeltnis in den letzten freien Platz der Spuele befoerdert(der nicht verkohlte Hefekloss wurde vorher noch vorsorglich entfernt). Ein Neuron aktiviert sich im Kopf des Daus und er denkt sich, es waere wohl besser, die Schuessel abzukuehlen. am besten mit fliessendem, kalten Wasser.

*Plaetscher*Knacks*Klirr*

Der letzte Hefekloss bekommt nochmal eine Chance, diesmal mit einem nicht mehr ganz so sauberen Teller, dafuer aber mikrowellen geeignet. Es geht auch glatt und Minuten spaeter liegt ein kleiner, dampfender Hefekloss vor meinem Mitbewohner auf dem Teller, zum Verzehr bereit. Doch nicht nur Geschirr war rar, sondern auch Besteck(muss wohl den Schimmelzivilisationen als Belagerungswaffen gegen die einfallenden Bakterienhorden gedient haben). Ich muss hier erwaehnen, das ich grad eingezogen war und meinen ganzen Kuechenkram auf dem Kuechentisch plaziert hatte um es einzuraeumen, unter anderem auch Besteck(!).

Mein Besteck wird ignoriert (es koennte ja dreckig sein und gehoert ersteinmal abgewaschen, jawohl!) und der letzte saubere Loeffel wird zu tage gefoerdert. Nun ist mein Mitbewohner nicht gerade fuer seine Feinmotorik bekannt und jede Art der Beschreibung, wie er nun versucht, den Hefekloss mit dem Loeffel zu zerteilen, wuerde dem Anblick nicht gerecht werden. Es macht *Pfling* und der letzte Hefekloss landet mit einem traurigen *Platsch* vor den Fuessen meines Mitbewohners, um gleich danach von seinen Fuessen zertrampelt zu werden, der auf der Suche nach ihm auf dem Stuhl hin und herrutscht. Es war, als haette man ein Kaetzchen sterben sehen.

2ter Teil folgt ... (bei Bedarf=)

Scanner tut nicht

Gestern war ich bei einem Kunden, besser gesagt einer Kundin, weil "wenn ich was einscanne, kann ich nix lesen". Diese Kundin hat einen nicht ganz so guten Ruf bei mir und meinen Kollegen, da sie immer und grundsätzlich die Schuld bei anderen sucht, wenn was nicht funktioniert. Sie kennt sich nämlich aus mit diesen Sachen, weil sie einen Volkshochschulkurs belegt hat. Seltsam nur das fast einmal pro Woche ein Techniker unserer Firma was "reparieren" muss. So wie dieses mal:

Ich komme an, und lass erstmal 5 Minuten Schimpftiraden über mich ergehen, was das für ein Sch*** Scanner sei. Immer wenn sie was einscanne und dann anschauen wolle, könne sie nichts lesen.

Ich denk mir ok, wirst ihr wohl die Einstellungen des Scanners mal wieder erklären dürfen, und ließ sie den kompletten Scanvorgang durchführen: Papier auf Scanner, Klappe zu, Prescan machen, an der dpi Zahl rumspielen, scannen. So weit alles ok. Die Kundin speichert das Bild aus dem Scanprogramm auf die Festplatte (noch kurz den Unterschied zwischen tif und jpg erklärt). Dann öffnet sie Word, geht auf "Datei öffnen" und macht das jpg in Word auf. "Da sehen Sie! Nur diese komischen Zeichen! Das ist nicht das Bild, das ich eingescannt habe!"

TILT

Ram-Horror

vor einiger zeit habe ich meine ersten selbst zusammengestellten pc zusammengebaut. ich hatte von der materie noch nich soviel ahnung, also kollegen dazugeholt um mir zu helfen, damit ich nix kaputt mache...

klappte auch ganz gut, bis es darum ging, den ram-riegel in das mainboard einzusetzen. das wollte einfach nich klappen.

kollege: "da muss man manchmal etwas fester drücken." drückt auch, der riegel rastet trotzdem nich ein.

kollege: "der is ja hartnäckig." und fängt an, auf den riegel einzuschlagen, damit er endlich einrastet.so nach und nach bewegt sich das teil dann auch nach unten, aber dann wars mir doch zuviel...

ich: "vielleicht anders herum??? *zöger*"

kollege: "dann verscuhs doch wenn du meinst dass du es besser kannst!!!!"

ich schnapp mir das board und setz den riegel ordnungsgemaäß richtig herum ein. (das konnte damals schon.) der rechner hat auch noch funktioniert, aber das muss man sich mal vorstellen: der hatte den riegel schon fast falsch herum zum einrasten gebracht... :-)

Telefonistin

In unserer Fa. Läuft der komplette Internetverkehr über eine SOH* Firewall ab.

Die aber hat sich so von einem Moment auf den anderen verabschiedet.

Als wir bei der Fa, anriefen, die uns die FW verkaufte kan folgendes Gespräch zustande:

Ich: Wir haben ein Problem mit einer SOH* Firewall die wir bei ihnen gekauft haben.

Sie: Brandschutzanlagen? Ich verbinde sie mit der Fa. Bosch.

internet geht nicht

Neulich am telefon bei einem support:

Anrufer:"das internet geht nicht!"

Ich denke mir, seine einstellungen passen nicht, gehe schritt für schritt mit ihm die wichtigsten Eintragungen durch.

1 1/2 stunden später, um einige grauen haare reicher, komm ich drauf, daß der anrufer in die adresszeile des browsers ´internet´ eingegeben hat ...

Unbelehrbarkeit

Hallo,

Ich finde die Unbelehrbarkeit manch meiner Kollegen immer wieder erfrischend oder frustrierend, ganz abhängig von meiner Tagesverfassung.

Ein nettes Beispiel will ich Euch mitteilen da es dem einen oder anderen Leser vielleicht bei ähnlichen Fällen weiterhilft.

Die Sachlage ist folgende:

Mittelständiges Unternehmen in der Baubranche mit ca. 50 Workstations.

Ein Sekretariat, besetzt mit einer Dame, Mitte zwanzig.

Seit kurzem gibt es eine neue Adressbuchverwaltung. Für die Dame vom Sekretariat ist diese eine sehr, wenn nicht sogar die wichtigste Applikation neben dem Internetbrowser.

Ihre Workstation ist nicht neu aber auch keine "Krücke" - ohne weiteres kann man sehr fein damit arbeiten.Nun bekomme ich, der diese EDV Infrastruktur administrieren darf, seit geschlagenen 6 Arbeitstagen pünktlich um 08:10 (wieso genau 8:10 weiß ich nicht)

einen Anruf von ihr mit der panischen Meldung das die neue Adressverwaltung nicht funktioniert.

Ich erkläre ihr jedes mal die Situation folgendermaßen:

Wenn der PC hochgefahren ist benötigt der Adressdienst ca. 1 Minute bis er richtig funktioniert bzw. alle Instanzen vollständig gestartet sind. Also ist die Lösung recht einfach - 1 Minuta warten, doppelklicken und schon kann man arbeiten.

Aber sie, wie ihr euch denken könnt, klickt jedesmal sofort und erhält dann eben eine Fehlermeldung. Seit 6 Tagen!

Da sie scheinbar von einer unglaublichen Ungeduld geplagt wird habe ich mir folgendes überlegt.

Ich erzählte ihr nun, dass das Problem an einer Fehlerhaften Netzwerkverbinung besteht und lasse sie nun jedesmal

das von der Adressverwaltung benötigte Netzlaufwerk von Hand trennen und wieder mit einem anderen (!) Laufwerksbuchstaben (entweder G, H oder I) verbinden und den entsprechenden Laufwerksbuchstaben

in die INI-Datei des Programms eintragen.

Das dauert bei ihr momentan ca. 2 Minuten, ich schätze nach einer gewissen Eingewöhnungszeit schafft sie es knapp unter einer Minute.

Angenehmer Nebeneffekt: Sie soll in Zukunft die Adressverwaltung bei gewissen Rechnern in einer Tochterfirma selbst installieren. (Installationsablauf: Setup, Weiter, Weiter - Warten - Fertigstellen)- dazu muss auch aber auch das Netzlaufwerk verbunden werden was eindeutig das "komplizierteste" an der Installation ist.

Das schafft sie dann aber mit Sicherheit im Schlaf.

Eine teure Quittung

Es begab sich zu der Zeit, als ich als Software-Entwicklungshelfer in einen Konzern verliehen wurde. Ziel des Projektes war es, die personenbezogenen Daten aller Vertriebspartner automatisiert aufzubereiten und regelmäßig verschlüsselt per Internet an eine externe Registrierungsstelle zu übermitteln.

Jetzt kann man Konzernen nachsagen, was man will. Manchmal werden dort merkwürdige Entscheidungen getroffen, manchmal dann wieder vernünftige.

Eine merkwürdige Entscheidung war zum Beispiel, dass der initiale Satz Daten nicht per Internet übertragen werden sollte, obwohl technisch absolut nichts dagegen sprach. Stattdessen sollten die Daten auf CD gebrannt und von dieser dann direkt in die Datenbank der Registrierungsstelle importiert werden.

Eine vernünftige Entscheidung war es, diese CD mit den sensiblen Daten wenigstens nicht einfach per Post quer durch Deutschland zu verschicken.

Für den einmaligen Export auf CD musste einiges an Code programmiert, getestet, qualitätsgesichert und dokumentiert werden. Schließlich war die CD gebrannt, und der Projektleiter machte sich auf den Weg, um den Datenträger höchstpersönlich bei der etwa 300 km entfernten Registrierungsstelle abzuliefern. Eine sinnlos teure Aktion, aber na gut...

Zwei Tage später leitete mir der Projektleiter dann kommentarlos eine E-Mail weiter, die er von der Registrierungsstelle erhalten hatte.

"Wir haben Ihre Daten erfolgreich importiert." hieß es in dieser Mail. Angehängt war eine Excel-Datei mit sämtlichen Datensätzen, alles im Klartext und völlig unverschlüsselt.

bedenklich

Ist zwar kein IT-DAU trotzdem ist das jetzt schon bedenklich:

Vorgeschichte: Mein Arbeitgeber hat vor ca. einem Jahr einen weiteren Standort bezogen, in dem rund 130 Mitarbeiter untergebracht sind. Die IT-Abteilung ist im "alten" Gebäude verblieben. Das ist soweit kein Problem da der 2. Standort nur einen halben KM weit entfernt ist.

Neulich bekamen wir jedoch einen mehr als bedenklichen Anruf:

A(anrufer): Bei uns piept etwas ganz gewaltig.

K(ollege): Ja wie piept.

A: Ja im ganzen haus. Klingt irgendwie wie eine Sirene

K: Und wie lange schon?

A: seit einer Stunde.

Kollege ist dann direkt runter gefahren um folgende Situation vorzufinden:

Der Feueralarm wurde ausgelöst. Manuell. Jedoch war das nicht irgendein Piepen sondern ein ausgewachsenes Sirenengehäul. Natürlich konnte er das bereits am Telefon vernehmen. Das Ding ist wirklich eine Stunde gelaufen und kein Mensch hat sich dafür interessiert (gottseidank war zu dem Zeitpunkt die Brandmeldeanlage noch nicht bei der Feuerwehr angeschlossen, wobei ich hätte gerne das Gesicht der Empfangsdame gesehen wenn die Feuerwehr vor ihr steht).

Mein Kollege konnte dann auch noch die Ursache des Alarms herausfinden:

Eine Mitarbeiterin nutzte das Behindertenklo und drückte statt der Spüle den Alarmknopf...

Zum Lachen find ich das ganze jetzt auch nicht, nur sehr bedenklich....

Was ist Pick-Up-Return?

Ich arbeite in einem Online-Versand und erhalte so manche e-mail, die ich nicht verstehen kann. So auch folgende:

Hallo,

ich habe vor einigen Monaten ein Asus A2500H Notebook bei ihnen gekauft. Diesen würde ich gerne in eine bessere Version umtauschen. Laut Asus gibt es auf alle Asus Notebooks eine "Pick-Up-Return-Service" Garantie, egal wo in Deutschland gekauft. Ich würde diesen Service gerne in Anspruch nehmen und diese Gelegenheit dazu nutzen mir einen besseres Model zukaufen. Vorallem die Grafikkarte hat mich gestört! Bin nicht zufrieden mit diesem Notebook!

Genau, Sie benutzen es und dann geben Sie das einfach so zurück. Mal eine Frage, in welcher Welt leben manche Kunden?

PS: There`s no place like 127.0.0.1

Drucker druckt nicht.

Vor einiger Zeit erhielt ich einen Anruf einer Freundin. Sie hatte gerade ihren Computer wieder aufgebaut (nach Umzug) und konnte nicht mehr drucken.

Ich: Zieh nochmal den Stecker ab und steck ihn neu ein.

Sie: Ok. .... Geht immer noch nicht.

Ich: Richte den Drucker nochmal neu ein. .....

Sie: (Nach ner ganzen Weile) Ok. Geht nicht.

Noch ein wenig hin und her, aber nichts half. Ich hab mir dann die Daten ihres Druckers geben lassen, neue Treiber gesucht und noch Infos gesucht. Anschliessend bin ich hingefahren.

Alles mögliche versucht. Nichts half. Sie hat die Stecker nochmal überprüft, nichts. Drucker Kaputt?

Ich wollt schon aufgeben, hab mir aber nochmal selber die Stecker angeguckt. BINGO!

Jeder kennt wohl diese schönen, grossen, trapetzförmigen Stecker.

Sie hat es tatsächlich geschafft den FALSCHRUM reinzustecken. Da blieb mir dann doch die Sprache weg.

Drucker zur Reperatur und dann gings wieder.

Arrrggghhhhh

Der alltägliche Teil 3

So, nachdem mir gestern abend am Telefon fast das gesicht eingeschlafen ist, möchte ich euch natürlich nicht vorenthalten, was mich so erzürnte ;)

Vorgeschichte: Kumpel (nennen wir ihn mal Matthias) von mir, chronischer PS2 Besitzer, geldverschwender undsoweiter kommt auf mich zu und bittet mich, ihm einen Rechner für maximal 750 Euro zusammenzustellen, weil ja ein Freund von uns Geburtstag hatte und eine LAN-Partie steigen sollte. Matthias hat keine Ahnung von Rechnern, wusste gradmal, wie man den anschaltet und wollte seinen auch nur zum Zocken. Gut. hab ihm also Kostenvoranschlag gemacht, bestellt (bei K&M), zusammengebastelt, 20 Euro kassiert und wech warer.

Socker Nummer eins: ich war bei einem (wieder anderen) Freund, neue Grafikkarte einbauen, Matthias ist auch da . Die neue Graka wollte nicht so, wie ich wollte, also neue raus, alte rein, gebootet, und jetzt kommts:

Matthias meinte doch tatsächlich, ich solle mit der alten Graka drinnen hochfahren, dann WÄHREND DEM BETRIEB die alte rausziehen und die neue reinstecken.

Nachdem mir fast der Schraubenzieher ausgerutscht ist, wies ich ihn darauf hin, dass er niemals auf die Idee kommen solle, bei laufendem Rechner Hardware hinzufügen oder austauschen oder auch nur anfassen solle, weil das irreparable Schäden an derselben hervorrufen kann. hat er zur Kentniss genommen und gut war.

3 Wochen später. Die LAN ist längst gelaufen, da beschließt Matthias, sich ein zweites CD-ROM Laufwerk zuzulegen, da er nur eins (= Brenner hat). Gut. Er bekommt angeboten, dass ihm das Teil eingebaut ist (derjenige - nennen wir ihn Tim - wusste schon, dass Matthias der OBER-DAU ist...). Aber Master Matthias lehnt ab nach dem Motto 2Ich bin doch nicht blöd" und greift selbst zum Schraubenzieher. Anscheindend ist er doch blöd, denn - so erzählte mir Tim am späten Abend per Telefon - schleppte Matthies den Rechner zu Tim und bat ihn, da mal rein zu gucken, weil es wohl Probleme gäbe. Ihm standen wohl die Haare zu Berge, denn was hat der Trottel von Matthias gemacht? Richtig!

1: Er hat beide CD-laufwerke gemastert

2: Er hat das neue bei laufendem Rechner angesteckt. Erst das Datenkabel, dann das Stromkabel. Dann hats puff gemacht und der Rechner ging aus. Wen wunderts...

Das Ergebnis dieser dauigen Bastelei: Grafikkarte zerschossen, zum Heino gemacht.

Besser kann doch die Woche nicht sein >:->

Der typ hat Glück, dass ich nicht zur Stelle war. Meiner meinung gehört der mit 486ern nicht über 66 MHz gesteinigt!

--

Eventuelle Rechschreibfehler dienen als Anschauungsmaterial für die Analphabetenhilfe eV

Sie als Fachhändler müssen das wissen !

Genau diese Antwort hörte ich gerade von einem unserer beinahe-Kunden, der Tintenpatronen kaufen wollte.

Das Problem ?

Nun, der liebe Kunde wusste nicht, ob sein Drucker nun von HP, Canon, Lexmark, Epson oder sonst einem Hersteller ist, ganz zu schweigen von Modellnamen oder Patronennummer.

Aber wir als Fachhandel müssen das ja wissen !

AT&T Wars- The Empire strikes back

Hello!

Ich dachte ja, mit der Story 8883 (Siehe AT&T - Rente) haette AT&T bewiesen, an dem Gipfel der Inkompetenz angekommen zu sein. Doch nein, ich hatte mich getaeuscht. Oh boy, hatte ich mich getaeuscht.

Es begab sich gestern, dass ich die Arbeitsstelle meines Broetchengebers frueher verliess als ueblich - wegen Krankheit. Nur deshalb konnte ich bereits um 15:00 Uhr zuhause sein.

Ich liege also fiebrig im Bett und warte auf den Besuch des Sensenmanns, der mich da von meines Leidens erloessen soll, als wie aus dem nichts heraus das Telefon klingelt. Im Interesse der Gesellschaft zur Durchsetzung der Deutschen Sprache wurde diese Konversation sinngemaess uebersetzt.

CCK: Church Cowboy, Krank

ATT: AT&T

CCK: *keuch, hust* Friedhof 13, CC hier?

ATT: Ja, hallo, hier ist die Lisa von AT&T. Wie geht es Ihnen?

CCK: Fragen Sie nicht! (mir wars wirklich hundeelend)

ATT: Schoen zu hoeren! (??????????? Danke, AT&T, dass ihr meine Krankheit gut findet!)

ATT: Ich ruf eigentlich an um Sie unsere Datenbank zu aktualisieren. Hier steht, dass Sie den Anschluss mit AT&T gekuendigt haben.

CCK: Das ist richtig. (Aha! Die wollen mir jetzt meine Rente entziehen - Siehe letzter Beitrag.)

ATT: Aber, dann haben Sie ja gar kein Telefon!

Anmerkung an dieser Stelle: Dieser Anruf kam auf meinem Festnetzanschluss rein, der immer noch dieselbe Nummer hat wie damals, als ich bei AT&T war...

CCK: Doch, habe ich.

ATT: Aber hier im Computer steht, dass sie keinen haben.

Aha! Der Allmaechtige Computer! Das kommt mir doch irgendwoher bekannt vor.

CCK: Da kann viel stehen. Frage: Welche Nummer haben Sie angerufen?

ATT: $meine Telefonnummer.

CCK: Aha. Und welche Nummer hatte mein Anschluss bei Ihnen, den ich gekuendigt hatte?

ATT: $meine Telefonnummer.

CCK: Faellt Ihnen was auf?

ATT: Ja, die sind identisch.

CCK: Also, habe ich einen Telefonanschluss?

ATT: *triumphierend* NEIN!

Bei soviel Hirnsuppe reichts mir schon. Vor allem, wenn ich ohnehin schon krank bin.

CCK: Doch! Ich habe einen Anschluss! Nur nicht mehr bei Ihnen! Und das aus guten Gruenden! So, und nun lassen Sie mich in Ruhe, oder ich sende Ihnen freundlichst ein paar Grippeviren!

ATT: Warten Sie!

CCK: Was?

ATT: Wir haben da ein Angebot... *click*

OT: Ein abend im Theater

..."Von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern, Und hüte mich mit ihm zu brechen. Es ist gar hübsch von einem großen Herrn, so menschlich mit dem Teufel selbst zu sprechen."... (Goethe, Faust I)

Es ist schön, daß Gott da oben, ab und zu wenigstens, mir ein klein wenig hilfe sendet. :)

Also, ich arbeite derzeit nebenbei in einem Musical-Theater. Weidet euch also nun an den allabendlichen kleinen und grossen Ärglichkeiten, mit denen sich meine Wenigkeit, so rumplagen darf:

"Ein abend im Theater"

eine Komödie in mehreren Akten:

1. Akt: "Einlass, oder wie ich mich besonders dauig anstelle"

Hauptpersonen: Ich, ein paar Gäste.

Ort: Theaterfoyer, Kassenbereich ist abgekordelt, Eintritt nur gegen gültige Karte oder ein gutes "Trinkgeld" :)

I(ch): "Einen wunderschönen guten abend, herzlich willkommen, blablabla... darf ich bitte ihre Karten sehen?"

G(ast): "Wie, jetzt schon?" *mirdiekartenreichend*

I: "Jepp, jetzt schon, also sie sitzen dann dort und dort *mitfingerdraufzeig*, Garderobe befindet sich dort, das und das finden sie dort, blabla, viel Spaß bei der Show!"

Gast geht nach links ab (hatte ich ihn nicht nach rechts gewiesen?)

Hübsche Frau, weiter Ausschnitt, passende Oberweite dazu, schätzungsweise mitte 30 betritt die bühne

I: "Schönen guten Abend, blablabblabla, Karten?"

nG: "Bitte Schön!"

während ich die Karten kontrolliere schiebt sich ihr Ausschnitt so langsam zwischen Karte und Brille

I: *aufschauend* "Darf ich dann bitte ihren Studentenausweis sehen?"

nG: "Den habe ich doch aber schon beim Kartenkauf vorgezeigt!"

I: "Trotzdem muss ich den sehen"

nG: "Den habe ich nicht mit! Aber (sich leicht zu mir beugend, sodaß man durch ihren Ausschnitt bis zum Bauchnabel schauen konnte) sie können ja mal ne Ausnahme machen." *zwinker*

I: "Nö, bitte einmal dort vorne zur Kasse. Die Entscheiden, ob ich ne Ausnahme machen darf. Auf den Karten steht übrigens drauf, das sie den nochmal vorzeigen müssen" *draufzeig*

(Schade, daß heute nur Damen an der Kasse gearbeitet haben)

zwischendrinne springt ne Dame sehr hohen Alters über die Absperrung, weil ihr das warten zu lange erscheint.

I: "Tschuldigung gute Dame, bitte einmal wieder zurück hüpfen und hinten an der schlange anstellen"

Oma: "Aber ich bin doch eine alte Dame, da komm ich nicht mehr rüber."

I: "Sie haben es hingeschafft, also schaffen sie es auch wieder zurück!"

Gast von vorhin betritt erneut die Bühne

G: "SIE! SIE HABEN MICH IN DIE FALSCHE RICHTUNG GESCHICKT, WAS VERSTEHT IHR HIER EIGENTLICH UNTER SERVICE?"

I: "Tschuldigung, ich habe sie nach rechts *hinzeigend* geschickt, sie sind aber nach links *hinzeigend* gegangen. Ihr Eingang ist als dorthinten rechts!" *nochmalhinzeigend*

Gast geht nach links ab (argh!)

Jugendlicher betritt die Bühne

J: *kartengebend* "wo kann man hier den mal eine durchziehen?"

I: "Raucher bereich ist eine Etage höher, ihr Eingang ist..."

Jugendlicher reißt mir die Karte aus der Hand und dampft einfach ab

I: "wenigstens konnte ich mir das gesappel ersparen"

nach 10 minuten weiteren Treibens kommt der Jugendliche zurück und ermahnt mich, daß ich ihm ja nicht erklärt habe, wo denn sein Eingang ist.

Szenenwechsel:

Bar im selbigen Theater, Pause ziwschen den Akten. 20 Minuten Zeit um 1400 Gäste zu versorgen.

selbiger Jugendlicher kommt an die Bar

J: "Bier!"

I: "Ausweis!"

J: "Hab ich nicht!"

I: "Brauchst du!"

J: "Dann doch lieber ne Cola!"

weitere 15 Minuten in der sich 1400 Menschen darum prügeln, als erster an den Bars zu sein (Ihr glaubt nicht, wie schnell die Menschen ihre Manieren vergessen!) vergehen.

Ich begebe mich zu abräumen der Gläser ins Foyer.

Stelle mir die Gläser aufs Tablett.

Plötzlich rempelt mich ein Gast von hinten an. Ich kann gerade noch verhindern, daß mein Tablett bei diesem Auffahrunfall nicht einen Abgang macht. Drehe mich um und habe ein Gesicht so ungefähr 2 Zentimeter vor meiner Nase. KnoblauchAlkohol-Gas beginnt mir die Sinne zu vernebeln

R(empler): "PASSEN SIE DOCH GEFÄLLIGST AUF! SIE VOLLTROTTEL!"

I: "Haben sie sich heute morgen mit einem Hammer gekämmt (danke Orakel!) oder hat ihre Frau zu fest zu gebissen? Ich habe ein Tablett in der Hand, und leider keine Augen im Hinterkopf!"

R: *verdutzt* "tschuldigung"

Szenenwechsel:

1 Minute vor dem 2ten Akt. Gäste schlendern in den Saal zurück, ich stehe im Saal, damit sie ihre Handys ausmachen, nicht Fotografieren, nicht Filmen, ihre Getränke und ihr Essen draussen lassen und ihren Platz wiederfinden, falls sie mal wieder die 1.te und 16.te Reihe verwechselt haben.

Jugendlicher kommt rein, mit angeschaltetem Handy in der Hand:

I: "Entschuldigung, machen sie bitte das Handy aus! Handys sind hier drinne nicht gestattet!"

J: "Ist aus!"

I: "Und wieso leuchtet bitte das Display?"

J: "Ist lautlos"

I: "Muß ganz aus!"

J: "Warum?"

I: "Darum!"

J: "Grund?"

I: "Weil ich das so sage und weil die Handys hier im Saal unsere Technik stören. Sie wollen doch auch, daß das Stück weitergeht und nicht wegen Technischer Schwierigkeiten unterbrochen wird, gelle?"

Etliche besoffene (wie kann man in 20 Minuten bei den Preisen nur soviel Saufen?), Fotografierer (nein, im Saal sind generell keine Fotos erlaubt, auch nicht während der Pause!), Getränke schmuggelnden (Prohibitionseffekt, nein, es darf kein Glas im Gang sein, Sicherheit)Gästen, Meschen die ihr letzte Reihe Ticket nicht gut genug ist (nein, im Gang sitzen ist nicht erlaubt!)

später, sollte die vorstellung eigentlich losgehen.

Plötzlich kommt der technische Leiter auf die Bühne und verkündet, daß die Show Aufgrund technischer Schwierigkeiten sich noch 5 Minuten verspätet.

Plötzlich tippt mir ein Gast von hinten auf die Schulter

J: "Es tut mir leid, daß ich mein Handy nicht ausgemacht, habe, aber sehen sie, jetzt ist es ganz aus, nicht nur lautlos! Ich hoffe sie kriegen daß technisch wieder schnell hin, ich will nicht dafür verantwortlich sein, daß die Show ausfällt!"

I: "OK?!!?!"

Szenenwechsel

Ende der Show, Gardroben-Ausgabe, Gäste müssen Garderobenmarken abgeben, damit wir ihre Jacke wiederfinden.

F(rau): "Bitte schön, meins ist der Schwarze Mantel da hinten!"

I: *zu1000jackenumdrehend* "welcher von den 300 den?"

O(pa): "Bitte schön!"

I: "Entschuldigen sie, aber diese Nummer habe ich hier nicht. Da müssen sie sich schon an die Garderobe begeben, wo sie ihre Jacke auch abgegeben haben!"

O: "Aber meine ist der Schwarze Mantel dahinten..."

I:"Guter Herr, dies ist die Garderobe im Rang, sie haben ihre Jacke aber im Parkett abgegeben, also eine Etage tiefer!"

O: "Dann holen Sie sie mir Gefälligst!"

M(ann): "Bitte Schön!"

I: "Und hier ist ihre Jacke, schönen abend noch!"

M: "Da fehlt aber eine Jacke!"

I: "Dann müssen sie mir aber noch eine Marke geben, ich habe nur eine von ihnen bekommen"

M: "Ich habe vorhin auch nur eine von ihnen bekommen!"

I: "Glaube ich nicht, weil wir immer pro Jacke eine Marke rausgeben und ich vorhin gar nicht an der Garderobe war, sondern im Einlass die Karten kontrolliert habe!"

M: "Das kann ja jeder sagen, geben sie mir gefälligst meine Jacke!"

I: "Wenn sie keine weitere Marke haben, muß ich sie leider bitten, solange zu warten, bis alle ihre Jacke abgeholt haben, damit ich 100% weiß, daß es auch wirklich ihre Jacke ist!"

M: "Frechheit, blablabla"

I: "Gucken sie doch mal bitte nochmal in ihr Portemonai ob da nicht vieleicht noch eine weitere Marke liegt!"

M: "NEIN, SIE GEBEN MIR JETZT SOFORT MEINE JACKE...blablabla"

Ich wendete mich von ihm ab, ließ ihn stehen, und wandte mich den anderen Gästen zu. Der Mann verschwand kurz zu seiner Frau rüber, erklärte ihr die Situation, sie nötigt ihn dazu nochmals nachzuschauen und welch wunder, plötzlich blinzt eine silberne Garderobenmarke in seiner Hand auf. Leider war es ihm wohl zu peinlich mir nochmal unter die Augen zu treten, also hat er die Marke seiner Frau in die Hand gedrückt.

ENDE

So, ist wohl ein bißchen arg lang geworden, aber jetzt könnt ihr euch mal eine ungefähre Vorstellung von meinem Arbeitstag machen. Übrigens ist das kein Extrem-Tag, sondern jeden abend so.

skar

CD-Beschriften leicht gemacht

Hallo Leute,

hier mal was aus der Rubrik: Geschichten die das Leben schreibt...

Es war einmal ein CD-Rom, es war ganz nigelnagelneu und auf dass es ein produktives leben habe, wurde es verkauft.

Nun ja, zwei tage nachdem das ding ausgeliefert und eingebaut wurde, bekomme ich im Anflug einer Vorahnung Gänsehaut und schon bald darauf einen Anruf vom Kunden. Die Beschreibung präzise wie gehabt: das blöde Laufwerk geht ned! Mach dass es wieder geht!

Nachdem sonst auch nichts rauszukriegen war, bin ich halt rüber. Nun, das Ding ging wirklich nicht, und war auch nach allen Belebungsversuchen nicht flott zu kriegen, sondern machte nur von Zeit zu Zeit ganz klägliche Geräusche.

Nachdem ich allerdings viele der kleinen Scheiben mit post-its drauf auf dem Schreibtisch erblickte, ahnte ich böses - der gute Mann hat die cd´s tatsächlich mit den Klebezetteln beschriftet und war dann tatsächlich stinkesauer als ihm diese dann das Laufwerk verstopften...

Umzug

Eine Bekannte von mir ist umgezogen.

Einen Tag vorher ruft sie (DAU) mich (K) an:

DAU: Oh Mist, hast du die Telefonnummer von web.de?

K: Ääh...warum?

DAU: ich muss mich doch ummelden?

K: *grübel* Warum?

DAU: Na, weil ich doch morgen umziehe, die müssen doch meine email-Adresse ändern, wenn ich die mitnehmen will, oder nicht ??!!

K: *sprachlos*

Informatik Prüfung

Unser Thema in der Informatik war Datenbanktechnik (ERD, RDM, etc.)

Nach ca. 1-monatigem Behandeln dieses Stoffes war eine Prüfung angesagt.

Unser Informatiklehrer erklärte uns kurz etwas vorn am Beamer und gab uns dann die Prüfungsblätter.

Die Prüfung hat begonnen...

Unsere Aufgabe war, auf ein Blatt Papier ein ERD aufzuzeichnen.

Der Lehrer hat nebenbei auf seinem Laptop die Prüfung elektronisch gelöst und - vergesslich wie er ist - vergessen den Beamer auszuschalten. Kurz vor Prüfungsabgabe hörte man vom Lehrerpult ein lautes *huch* und den Beamer sich mit einem Surren verabschieden.

Ende der Geschicht: Die Klasse konnte das ganze ERD von der Leinwand abzeichnen. Und der Klassendurchschnitt lag bei einer knappen 6 (CH-Bewertung).

Und dies in einer Berufsschule, welche "hervorragende" Informatiker ausbilden soll.

Wieder Spass mit YP.com

Als waere mein Leben nicht spannend genug, YP.com laesst nicht locker.

Ja, ich weiss, was ihr wieder denkt, aber ich kann euch versichern: YP.com hat absolut nix mit der Seite youporn.com zu tun. www.yp.com ist eine Piratenfirma, die dieselben Dienste wie die yellowpages.com anbietet - nur eben fuer mindestens den doppelten Preis.

Sie belaestigten uns eine Zeitlang tagtaeglich, dann war ne Weile Ruhe. Doch nun sind sie zurueck. Und sie sind schlimmer als zuvor.

CC: This is BLABLA Financial, what can I do you for?

YP: Yes, hello, this is YP.com, your online business listing company. We are calling to update our listing you already have with us...

CC: Can you hang on a second? I need to verify that.

(schnell mal www.yp.com besucht, nach unserer Firma gesucht und darauf laut geflucht!)

CC: I just visited your homepage, we do not have a business listing with you.

YP: Yes, you do!

CC: No, we don't. Otherwise it would show on your homepage, would it not?

YP: Yes, and it does!

CC: No, it doesn't. I just took a peak at your webpage, and we are not listed in $Town-in-CT.

YP: But your company is in Wisconsin!

Unsere Firma ist also nicht in Connecticut, sondern in Wisconsin. Gut zu wissen. Ach ja, ist schoen in Wisconsin. Where men are men, and the sheep are scared.

CC: No, we are not. We are in Connecticut. Sorry, but you obviously have the wrong information.

YP: Oh, so you moved!

Oh, wir sind umgezogen? Wusste ich gar nicht. Der Chefe sagt mir ja nix.

CC: Moved where?

YP: From Alabama to Connecticut!

Rischtitsch! Ich arbeite hier ja erst seit 2 Jahren, und kenne die Firma ja gar nicht. Hab ja koi Ahnung, wo ich bin.

CC: No, we did not move.

YP: But how come you are not in Alabama anymore?

OUTSCH

CC: Well, we never where!

YP: Yes, you where! Back in 1998.

Ok, Firmengruendung war zwar erst im Juni 2001 (und nein, wir haben nix mit 9-11 zu tun).

CC: Our company was founded in 2001, ma'am.

YP: No, it wasn't!

Macht Spass, zu widersprechen, oder?

CC: Well, I believe it was, but I might as well be mistaken. Hang on while I transfer you to somebody who knows that stuff better than I do.

YP: And who am I going to talk to?

CC: I will transfer you to Mr. Fakyu.

click

Oops! I threw her out of the line! How could a thing like that happen!

Obergeneralhauptchefsekretaerin...

Ich verdiene mein karges Brot im IT Support eines "Globalplayers" und kann mich DAU maessig eigentlich nicht beklagen, da Mitarbeiter gut geschult werden und eine gewisse hoefliche "Unternehmenskultur" herrscht (Ja,das gibts noch!)

Allerdings gehts auch anders:

I:Ich

A:Obergeneralhauptchefsekretaerin (vermutl. ca.50)

ring ring...

I:"Schoenen Guten Tag hier ist der IT Support, mein Name ist xxx was kann ich fuer Sie tun?"

A:"Ich will jemanden von der Technik sprechen."

I:*???* "Ja gerne,koennen sie mir kurz das vorliegende Problem schildern?"

A:"Hoeren Sie zu junger Mann, fuer irgendwelche Frage - Antwort Spielechen habe ich keine Zeit, ich bin die Sekretaerin von Dr.Dr.XXX und brauche sofort jemand mit Kompetenz..."

I:*grmbl* ..."Ich kann ja verstehen das sie sofortige Hilfe beoetigen, aber leider brauche ich zumindest eine kurze Problembeschreibung.."

A:*sauer+inzwischen erhoehte Lautstaerke* "Hoeren Sie,meine Zeit ist kostbar - Ich bin gerade geschaeftlich in Zuerich und mein Internetzugang im Hotel geht nicht...ich brauche ...ich will sofort..bla bla bla"

I:"Ja danke - Wie sind Sie dort technisch angebunden?analog,ISDN,DSL,WLAN?"

A:"Das weiss ich nicht, der bloede Computerkram intressiert mich nicht, ich will sofort jemanden aus der Technik sprechen sonst werde ich mich ueber Sie beschweren. Ich bin die Chefsekretaerin von Dr.Dr. XXX und habe ihnen bereits gesagt...bla bla bla"

(in 2 Minuten Karriere gemacht?)

I:"Wie sie wuenschen...sprechen Sie englisch?"

A:*verunsichert* "Aeeeh...ja natuerlich...aeeehh,aber wieso?"

I: "Nun, unsere technische Abteilung wurde aus Kostengruenden nach Asien verlegt, Dr.Dr XXX hat an dieser Entscheidung letztes Jahr massgeblich mitgewirkt - das sollte Ihnen bekannt sein..."

A:*fordernd*"Verbinden Sie mich sofort mit einem deutschsprachigen Techniker!"

(sprech ich denn Kisuaheli???)

I:"Das ist leider nicht meoglich...aus eben genanntem Grund..."

A:*wieder aergerlich* "Sie koennen mir nicht helfen,ich werde mich ueber Sie beschweren..."

(Bleistift zerbeiss / tief Luft hol und an was positives Denk)

I:"Das wird nicht noetig sein,gehen wir die Sache einfach mal ganz in Ruhe durch..."

...

Nach einer weiteren halben Stunde im obigen Stil und einem vollends aufgegessenem Bleistift haben wir dann herausgefunden das die Dame (vergeblich:-) versucht hat mit Ihren internen analog Modem im Notebook eine I-Net Verbindung herzustellen indem sie die ISDN-Telefonleitung(!) des Hotelanschlusses reingequestscht hat (vermutlich in die LAN Buchse)...

...hab ich vorhin etwas ueber Unternehmenskultur gefaselt???

Quarks& K.O.

PS:Sie hatte - wie ich spaeter erfuhr - alle (extra teuren) Vorstands IT Schulungen besucht - alles andere haett mich auch gewundert...

Natürlich!

Ich arbeite in der Benutzerberatung einer hiesigen Universität. So kommt es, dass gelegentlich Studenten mit recht obskuren Problemen zu mir kommen. Das folgende Exemplar benötigt aber Hilfe bei einen nur banalem Problem.

Student kommt zu mir und beschwert sich, dass er nicht ins Internet/WLAN mit seinem (super schicken, verspiegelten) Notebook kommt.

Ich schaue mir das Ganze mal an. VPN-Client ist installiert. Ich frage ihn, ob das unser speziell vorbereiter Client ist, oder die Orginalversion. Er meint, natürlich unserer. Ok.

Da er Vista drauf hat, frag ich ihn, ob er den Client explizit als Admin gestartet hat. Seine Antwort: Natürlich!

Ich frage ihn, ob er das Vista- oder XP-Profil genommen hat: Vista natürlich.

Ich lasse ihn mal probeweise einloggen. An seinem Login erkenn ich, er studiert BWL... woraufhin meine Ohren anfangen zu schlackern :)

Auch aus dem Grund, dass er das XP-Profil ausgewählt hat.

Ich starte den Client als Admin neu: Eine Fehlermeldung weniger.

Ich installier die Profile von unserem vorbereiten Client: Läuft.

Immerhin hat er danach zugegeben, dass ein Kumpel ihm das eingerichtet hat und er eigentlich gar keine Ahnung davon hat.

P.S. Ich hab nix gegen BWLer, nur gegen solche mit hochgestellten Polohemdkragen, welche einem gerne das Blaue (und alle anderen Farben) vom Himmel erzählen :)

Der fliegende Dildo

Ich bin überzeugt, dass es mittlerweile niemanden mehr gibt, der denkt, eine Flugreise sei eine elitäre Fortbewegungsmöglichkeit. Heute bist du Chef, wenn du dich mit Kickboards vorwärtsbewegst. Wie ich mich erinnere, hab ich dies das letzte Mal mit 6 Jahren gemacht. Selbst dort war ich schon nicht mehr Chef, weil da grad die Bonanzaräder das höchste der Gefühle waren. Aber für Mädchen war das ja nix! Oder hat mal jemand eine Frau in Bonanza gesehen? Oder soll ich vorher fragen, ob überhaupt jemand mal Bonanza gesehen hat? Ich rede nicht von Mädels, die aus Fenster von brennenden Häusern schreien, einfach weil das Mädels damals in Bonanza das einzige war, das sie tun durften , selbst wenn das Fenster nur ein Meter über Boden war.

Zurück zu Flugzeugen. Da kannst du als Mädel noch lange aus dem Fenster schreien. Nützt nix. Erstens hört dich draussen niemand und zweitens, nicht unwesentlich, hilft das auch nichts mehr, wenn das Ding brennt. Und wenn das Fenster einen Meter über Boden ist hast du wahrscheinlich keine Möglichkeit mehr, überhaupt zu schreien.

Was ich mit alledem eigentlich sagen möchte, ist dass praktisch ein jeder schon einmal geflogen ist und sich niemand mehr um Tragflächen kümmert. Man sitzt heutzutage dermassen stressfrei in dieser Blechröhre, dass man beginnt, sich allerlei seltsame Aktionen auszudenken um der Langeweile zu entrinnen.

Drehen wir die Uhr also nicht allzu weit zurück. Mittlerweile nennen wir uns Flight Attendant und der mittlerweile alte Schwede wurde inzwischen durch einen jungen Brasilianer mit Flüsterengines ersetzt. In diesem Flugzeug ist es dermassen leise dass man derweil das stete fluchen der Piloten hört. Ich schätze, die Fete mit den neuerdings geschlossenen Cockpittüren hat nichts mit dem als Vorwand verwendeten 9/11 zu tun, sondern wirklich damit, dass die Flieger immer leiser werden und so kein Firstclass-Passagier mitbekommt, wie die Piloten über nicht ausfahrbare Fahrwerke ihres Fliegers oder dem Fahrwerk der Blonden in Reihe 2 diskutieren.

Eines Tages flogen wir mit etwa 10 Passagieren in den Abend. Es war ein ruhiger, stressfreier Flug mitten unter der Woche. Das Wetter war fantastisch und dies erlaubte einen absolut turbulenzfreien Flug. Und dann, kurz vor den Sandwichs, winkte mich eine Passagierin, die ziemlich weit hinten sass, zu sich. Als ich bei ihr war, spürte ich es auch. Der Boden des Brasilianers vibrierte massiv. Zum anderen war synchron zur Vibration ein pochendes Geräusch zu hören. Die Vibration wurde immer stärker, klang wieder ab und verstummte ganz. Etwa eine Minute später ging es von vorne los. Ich setzte also mein verkrampftestes Stewardessenlächeln auf und schlich eilig in Richtung Cockpit, klopfte an und trat ungefragt ein. Ich informierte die Kaffeeschlürfenden Kollegen über das Vibrieren, und mir viel auf, dass man dies selbst im Cockpit bemerkte, wenn man die Hand auf den Boden legte.

Der Captain entschied sich, so schnell als Möglich zu landen. Schliesslich hatte er keine Lust, irgendjemandem erklären zu müssen, warum er nicht reagiere wenn er seltsame Wahrnehmungen in seinem Flieger nicht ernst genug nimmt und nun die Tragflächen selbständig in eine andere Richtung segeln als der Rest der Büchse. Vermutlich wird er dies nun Elvis erklären. Aber eben, er hatte keine Lust auf Diskussionen.

Er setzte also das Schild Fasten your Seatbelts, auf Englisch notabene. Da lobte ich mir den Schweden, dort stand wenigstens zusätzlich spänna fast säkerhetsbälten. Was bis heute übrigens der einzige Satz auf Schwedisch ist, den ich kenne. Das allein macht mich ja schon stolz!

Zurück also zum fliegenden Dildo. Sobald ich zurück in die Kabine ging fiel mir auf, dass die Vibration komplett verschwunden war. Toll! Da freut man sich auf eine Notlandung und nun verschwindet der Grund dazu. Und dennoch habe ich den Grund gleich darauf entdeckt. Was mir zuvor in der Hektik nicht aufgefallen war, war der Passagier, der 2 Sitze in der letzten Reihe beanspruchte und etwa 330 Pfund wog, was, für unsere metrischen Freunde, etwa 150kg entspricht. Der sass während den Vibrationen nicht da. Und er ahnte, dass er daran schuld war! Der war in der Toilette!

Und was macht der Spinner dort? Er erklärte mir, dass er gelesen habe, dass man im Flugzeug gefährdet sei, Embolien zu bekommen und dass man sich deshalb bewegen sollte! Und da die Kabine wirklich zu eng ist dafür, hat er in der Toilette im Stand gejoggt!

Der sollte dringend einmal den Hausarzt wechseln, der ihm unter anderem den Unterschied zwischen einem Langstreckenflug und einem Inlandflug von Wien nach Salzburg erklärt. Und genau dort landeten wir auch. Das Fahrwerk war intakt!

kein Hausbesuch!

Zu skars Beitrag 3956 fielen mir zunächst nur einige ähnlich gelagerte aber völlig unbedeutende Fälle ein, die immer mit einem sturen "WILL PORTRESET HABEN!" schmerzlos behandelbar waren.

Aber es gibt aber auch kniffligere Fälle, die intensives Teamwork zwischen Hotline, Techniker und User voraussetzen.

Ganz schlecht nur, wenn sich der uneinsichtige User querstellt, dem Techniker keinen Hausbesuch erlaubt und nicht gewillt ist, einen Urlaubstag für diagnostische Zwecke zu opfern ...

Vor fast drei Jahren, kurz nachdem der rosa Riese mir sein T-DSL-Modem feierlich übereignete - vorher gehörte es ja mit zum Anschluss - erhielt dieses von einer heftigen atmosphärischen Entladung einen Überraschungsbesuch.

Neben den üblichen Schäden, wie lose Teile in der Telefonanlage und Krater im UART-Chip der seriellen Karte, die schnell erkannt und ersetzt wurden, blieb letztlich nur noch der DSL-Anschluss stumm.

Drei Wochen dauerte dann die Instandsetzung:

Abend 1: Modem und Splitter bestellen

Abend 5: Lieferung erhalten, Modem synchronisierte aber nicht. Hotlinediskussion und "Montagsgerät" vermutet, Umtausch des Modem eingeleitet.

Tag 7: Neues Modem erhalten, synchronisiert immer noch nicht. Hotlinediskussion und Umtausch des Splitters eingeleitet.

Abend 12: Neuen Splitter erhalten, Modem synchronisiert immer noch nicht. Hotlinediskussion, wir vereinbaren, dass ich das Modem eingeschaltet angeschlossen lasse und am nächsten Tag amtsseitig geprüft wird.

Abend 13: Hotlinediskussion, mein Moden sei nicht angeschlossen oder stromlos gewesen. Ich bestreite beides. Wollen Messung in meiner Wohnung während der regulären Arbeitszeit durchführen, von mir aus beruflichen Gründen abgelehnt. Wir einigen uns darauf, dass ich diesmal Splitter und Modem ohne Computer direkt im Keller an den Übergabepunkt anschließe um Leitungsfehler im Haus auszuschließen.

Abend 15: Hotlinediskussion, mein Moden sei wieder nicht angeschlossen oder stromlos gewesen, Hausbesuch dringend notwendig. Ich lehne erneut ab, ich erfahre, dass eine automatisches Messverfahren zu dem Ergebnis führte. Man kündigt einen Technikereinsatz in der Vermittlungsstelle an und droht Kosten für den Fall an, dass der Fehler bei mit läge.

Abend 19: Hotlinediskussion: Man konnte nichts tun, mein Modem sei nicht angeschlossen oder stromlos gewesen. Ich beteuere inständig, dass das Modem auch wirklich angeschlossen sei. Ich darf meine Handynummer hinterlassen.

Tag 20: Anruf vom Techniker: mein Moden sei nicht angeschlossen. Ich protestiere, ganz sicher sei ich mir und getauscht wurde es auch schon. Ratlosigkeit. Hausbesuch? NEIN!

Tag 21: Anruf vom Techniker: Modem gefunden und in Ordnung, aber nur bei abgeklemmter Leitung und direkter Messung in die Leitung zu mir. Andere Modems, zum Test an den Port gehängt würden problemlos funktionieren, mein Anschluss hingegen würde an keinem Port funktionieren. Ursache völlig unklar.

Tag 23: Anruf vom Techniker: Modem _müsste_ jetzt gehen, zumindest theoretisch. Er gibt mir auf mein Drängen seine Handynummer zwecks direkter Erfolgsmeldung meinerseits.

Abend 23: Tatsächlich, erstmals begrüßte mich wieder ein freudig strahlendes grünes 'sync' am Modem. Ich rufe wie versprochen den Techniker an, er verrät mir die Ursache: Mein neues Modem entsprach schon einem neuerem Standard, während die Software in der Vermittlungsstelle nur mit den alten Modems der ersten Generation kompatibel war.

Die nächste Telefonrechnung wies dann für diese Vorstellung unter der Position "Arbeiten und Fahrtleistungen nach Aufwand" noch eine fürstliche Summe aus ... da genügte aber bereits ein einziger Anruf und auf der folgenden Rechnung gab's dann die versprochene Gutschrift.

Klage !

Einer unserer Kunden meint, das er uns verklagen muss.

Wir installieren absichtlich kostenpflichtige Kindersicherungs-software auf PC's die zur Garantie-Reparatur vorbeigebracht werden,

die nur den Zweck haben das der Kunde in diesem seinen Benutzernamen eingibt damit wir ihm

29,99 im Monat verrechnen können - Wenn er das nicht macht, geht sein Internet nicht mehr - so stellts zumindest da Kunde dar.

Passiert ist in Wirklichkeit folgenes:

Kunde hatte PC zur Garantiereparatur zu uns gebracht - Mainboard defekt, Garantiefall, Mainboard also getauscht, da das selbe Modell nicht mehr verfügbar, wurde ein gleichwertiges Ersatzmainboard eingebaut und Kunden - für den Falle einer Neuinstallation des Systems - die neue Treiber-CD mitgegeben.

Der liebe Kunde meinte daraufhin er muss alles installieren was auf der CD drauf ist - auch die 30 Tage Testversion von Kaspersky Internet Security - wo besagte Kindersicherung auch dabei ist.

Nach 30 Tagen kostet die Lizenz für 1 Jahr 29,99 wennst sie weiter verwendet werden soll. Deshalb Kunde will uns jetzt verklagen ;)

kaffeetassenhalter (ein klassiker)

ob die geschichte stimmt, oder nicht, sei dahingestellt, jedenfalls wird sie immer wieder als beispiel für den typischen DAU angeführt.

CC: "guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?"

Kunde: "hallo, der kaffeetassenhalter von meinem computer ist abgebrochen, ich hätte gerne einen neuen."

kurzes schweigen in leitung.

CC: "ihr kaffeetassenhalter?"

Kunde: "genau, der war in den computer eingebaut und heute ist er abgebrochen!"

CC geht gedanklich die zubehörkataloge durch, kann sich jedoch nicht an etwas ähnliches erinnern.

CC: "aaaaaah, kennen sie vielleicht die firma, die dieses zubehör herstellt?"

Kunde: "ja, die firma steht drauf. sie heißt ´40X´."

40X??? 3M, ok, aber 40X???

CC: "können sie ungefähr beschreiben, wie der teil ausgesehen hat?"

Kunde: "naja, ganz praktisch. wenn man draufgedrückt hat wurde der halter ausgefahren. so eine runde öggnung in der mitte zum reinstellen der tasse."

dem CC-Agent dämmert es langsam ...

CC: "sie meinen so ein kleiner Knopf vorne und die lade wurde ausgefahren?"

Kunde: "jaja, genau. wissen sie wo man das nachbekommt?"

CC: "da gehen sie am besten ins nächste computergeschäft und verlangen dort ein neues CD-ROM LAUFWERK!!!"

Wenn du inner Firma spielen willst, dann sag dem Admin bescheid*G*

Nur mal was kleines was ich grade in ner Spieleanleitung gefunden habe: (Battlefield 2)

Weitere Informationen zur Freigabe der genannten Ports für Online-Spiele findest du im Handbuch deiner Firewall oder deines Routers. Möchtest du in einem Firmennetzwerk spielen, wende dich bitte an deinen Netzwerkadministrator.

Ist schon klar...wenn man schon seine Arbeitszeit mit Ego Shootern vertrödelt dann schon wenigstens mit dem Netzwerkadmin als Mitspieler*g*

Kühlschrank

Meine Grossmutter hat ihre CD-Sammlung in den Kühlschrank verlegt, damit die Daten länger frisch bleiben... Sie hat die Empfehlung von einem Bekannten, der gehört hat dass sich CDs nur etwa 10 bis 20 Jahre halten.

Speisekarte der Woche

Heute im Sonderangebot: Papierfilet an Tonerpulver auf einem "Nouvelle Cuisine"-Bett.

OK, Auflösung:

Im Hühnerstall *hust* Büro unten wollte eine Kollegin was drucken. Klein-Triptychon diskutierte derweil mit Scheffchen telefonisch über seine neueste Virenkollektion.

Kollegin hat - natürlich - nix gemacht. Klein-Triptychon diskutierte weiterhin mit Scheffe über die Weigerung, selbige Kollektion zu beseitigen.

Kollegin stellt fest, dass nur noch WingDings-Schriftarten ausm Drucker kommen. So 8 pro Seite und das für locker 2000 Seiten.

Woher sie das so genau wusste?

Kollegin Semmelbrösel hat das Papier nachgeschoben. Erst nach anderthalb (!) Stunden hat sie ihren Hintern mal zu aktiver Problemlösung bewegen können (mitm Kopf denken gibt Kopfweh bei dem Wetter) und versucht bei mir anzurufen. Ich immer noch in schwerster Diskussion mit Scheffe ob seiner Virenkollektion. NEIN, Chef, die brauchst du wirklich nicht.

Kollegin kommt reingewalzt und schnauzt mich an, dass sie ein Problem hätte, das nur ich (!) lösen könnte, weil die EDV-Abteilung sich nicht meldet.

Ich gab ihr den Tipp, doch mal den Drucker auszumachen und geschmeidige 5 min. auszulassen. Das hätte sie schon versucht. Tonfall irgendwo zwischen Paris Hilton und Genosse Stalin.

Chef kriegte das mit. Fragte angelegentlich, ob die IMMER so mit mir umgehen. Ich: "Jupps. Das war noch freundlich"

Hehehe...bin runtergetappert, Drucker ausgemacht, Druckerwarteschlange geleert und dann *schwupps* Drucker druckt wieder. Das ganze hatte ich auch fertig, bis die Kollegin einigermaßen kleinlaut vom Chef wiederkam. *fg*

Dau vs. fieser Vertreter

Ich kenn da einen Bauern, der wirklich in das Klischee passt. Er ist groß, dick und doof. (Aber nen echt netter Kerl, das sei an dieser Stelle mal erwähnt)

Wie auch immer, BauerDAU braucht für seine Maschienen in regelmäßigen Abständen große Mengen destilliertes Wasser. Die paar Tropfen die es im Supermarkt gibt reichen bei weiten nicht, also besucht ihn auch regelmäßig $Vertreter, von der $Chemiefirma, die das Zeug in Fäßern verkauf.

BauerDAU freut sich, $Vertreter hat Dollarzeichen in den Augen. Doch halt, BauerDAU ist vom Wucherpreis entsetsetzt, will sein Handlungsgeschick auf die Probe stellen.

Das hört $Vertreter gar nicht gern, denn es ist ja seine Provision die da Flöten geht. Hin und her, nichts geht mehr. BauerDAU will den teuren Preis nicht zahlen, er sieht nicht ein warum. Daraufhin beschließt $Vertreter eine List.

"Ja,", sagt er "ich kann völlig verstehen warum ihnen das zu teuer ist, aber sie müssen es ja in der Relation sehen. Natürlich sind die Produkte bei $andereChemiefirma günstiger, aber nur bei uns bekommen sie das destillierte Wasser in dieser Form. Bei uns ist das nämlich ein Konzentrat. Das können sie 1:3 strecken und dann *taschenrechnerzück* ist unser Produkt sogar billiger."

Jubel an beiden Fronten.

BauerDAU ist überzeugt und kauft brav.

Habs dem BauerDAU dann erklärt. Nun freut er sich schon auf den nächsten Besuch von $Vertreter. BauerDAU hat nämlich auch zwei große Hunde, die sind nicht so brav.

PS: Alle Rechstschreib- und Grammatikfehler sind Eigentum des Urhebers. Nachmachen und Nachahmen, ist nach deutschem Urheberrecht verboten und wird zur Anzeige gebracht.

Paranoider DAU

Hi zusammen,

mein erster Beitrag, also seid gnädig ;)

Ich habe da einen Bekannten. Knapp 60. Will alles mit dem Computer machen (Bildbearbeitung, Videobearbeitung etc.), scheitert aber an den nötigsten Grundlagen.

Außerdem hat er wohl einen leichten Anflug von Paranoia. Er ist der Meinung, dass *jeder* in der großen weiten Welt es auf seine Daten abgesehen hat...

Seine Schutzmaßnahmen:

- Router mit integrierter Firewall

- McAfee Firewall

- ZoneAlarm

- XP-Firewall

- Search & Destroy

- AdAware

- AntiVir

- McAfee Virenscanner

Nein, nicht auf verschiedenen Rechnern. Auf einem!

Natürlich bei den meisten ohne Ahnung, wie die Tools überhaupt funktionieren.

Beim letzten Besuch hat er mir dann wieder sein Leid geklagt ("alle wollen meine Daten"; genau! Fotos von Familienfeiern, ungarische Folklore etc.).

Als ich ihn dann mal dezent darauf hinwieß das seine Schutzmechanismen etwas übertrieben sind, war er doch etwas uneinsichtig und felsenfest davon überzeugt, das alles zu benötigen.

Als ich dann fragte auf welch dubiosen Seiten er denn surfte und was er alles downloade bekomme ich doch glatt zu hören: "Gar nix! Ist doch gefährlich!". Wie lange er denn im Monat online sei, fragte ich. "Im Februar 5 Stunden". *TILT* Und das auch nur, um täglich jeden Virenscanner etc. 4-5 Mal upzudaten. E-Mails bekommt er keine... Warum auch, hat seine Adresse schließlich nicht publik gemacht. "Da könnten mir ja Leute Viren schicken"...

Und für das hat er eine DSL-Flatrate...

Super Telefonnummer

Wenn ich diese Geschichte nicht gerade selber erlebt hätte, würde ich sie wahrscheinlich nicht glauben. Sicherlich kennt jeder das Klischee und die Witze über den "großen Telefonkonzern", war ja auch lange in der Sendung "Wie bitte??!" vertreten. Nicht nur, dass ich selber schon oft genug Erfahrungen gemacht habe, die dieses Klischee rechtfertigen, ab gerade bin ich mir sicher: Es stimmt!!!

Ich bin neben dem Studium selbständig mit Webdesign, was natürlich zur Folge hat, dass mich jeder Bekannte sofort anspricht, wenn es um Computer geht. "Man kann dann ja alles". So auch heute.

Ich war bei einem Bekannten, um ihm seinen neu erworbenen DSL-Anschluss einzurichten. Ich dachte (wie so oft) das es eine Sache von einigen Minuten wird. Also schloss ich den Splitter an, den Router (ich sollte erwähnen, dass auch eine Telefonanlage im Spiel war, was die Sache wenigstens "ein bisschen komplizierter" machte) und sah erfreut, dass das DSL-Signal besteht.

"Fein", dachte ich, "dann bist Du ja gleich fertig hier". Ich bat ihn, mir seine Telefonnumer zu geben, um zu testen, ob alles funktioniert. Als ich die Nummer anrief kam: "Der gewünschte Teilnehmer ist vorübergehend nicht erreichbar". Also musste irgendwas falsch sein. Ich sagte ihm, er solle mal bitte auf meinem Handy anrufen, um zu sehen, ob das geht. Es ging tatsächlich, aber die Nummer, die auf meinem Display war, war eine komplett andere, als die, die er mir zuvor genannt hatte. Also bin ich davon ausgegangen, dass er 3 neue Nummern zugewiesen bekommen hat, obwohl er mir versicherte, diesbezüglich keinen Brief bekommen zu haben. Ich beschloss nicht darüber nachzudenken und richtete das erste Telefon mit der neuen MSN ein. Funktionierte super. Dann wollte ich das Fax und das andere Telefon einrichten, aber da fiel mir ein, dass ich die anderen MSNs nicht kenne. Es waren auch nicht die darauf folgenden, wie sonst oft, dass habe ich probiert.

Jetzt war guter Rat teuer. Ich beschloss die Auskunft anzurufen, was ja schon irgendwie dämlich ist, die konnten mir aber auch nicht helfen. Nach längerem Überlegen rief ich die Hotline des "Telefonkonzerns" an und schilderte den Fall. Jetzt wirds gut!

Der Mitarbeiter fragte mich nach der ersten MSN, die ich ihm auch nannte. Er sagte, dass sei unmöglich, ich müsse mich vertan haben. Ich sagte ihm, dass ich mir sicher bin, schließlich habe ich es mehrere Male getestet und habe die Nummer in meinem Display auf dem Handy. Nach mehreren Fragen glaubte er mir schließlich und druckste herum. Die Nummer, die auf meinen Anschluss geschaltet sei, ist die Nummer von, ich zitiere "einem hiesigen großen Fussballverein". Ich befand mich in Leverkusen. Irgendein Techniker hat irgendwas falsch geschaltet und mir die Nummer zugewiesen! Nicht nur, dass alle Anrufe, die diesem Verein gelten nun bei meinem Bekannten eingehen, nein, er telefoniert auch noch auf die Rechnung diesen Vereins.

Die Geschichte so ist schon gut, aber fast am besten finde ich, dass der Mitarbeiter der Hotline meinte, dass frühestens Mittwoch damit zu rechnen ist, dass ich meine alten Nummern und der Verein seine eigentliche zurück bekommt, weil ja morgen Feiertag ist.

Echt Schmerzfrei. Gut, mein Bekannter ist Privatkunde, aber dieser Verein ... ich schätze da "fällt das schon auf", wenn auf einmal eine Nummer fehlt. Ich lache echt immer noch.

Norton und der Papierkorb...

Hossa!

Ich arbeite im Technik-Support für Rechner/Netzwerke usw., und da erreichte mich doch telefonisch eine Kundin, die meinte, seitdem sie Norton Internet Security installiert hat, könne sie den Papierkorb nicht mehr leeren.

K(undin): Wenn ich einen Doppelklick auf den Papierkorb mache, und dann auf Datei > 'Papierkorb leeren' klicken will, dann ist das grau.

I(ch) (nach einigem Überlegen): Ist denn überhaupt was im Papierkorb drin?

K: Weiß ich nicht.

I: Sie haben den doch gerade offen, sehen Sie ob da was drin ist?

K: Tut mir leid, das weiß ich nicht.

augenroll

Ich also flugs mit ihr ein Beispielbild von Windows gelöscht, und den Papierkorb aufgerufen.

K: Ja, jetzt kann ich da wieder drauf klicken. *klick* Jetzt geht es wieder nicht... (einige Augenblicke verstreichen) Dann kann man den Papierkorb also nur leeren, wenn auch was drin ist, aha.

I: Ja, so ist es. (Welch Erkenntnis...)

K: Achso, dann weiß ich Bescheid, vielen Dank.

Teuerster Papierschnippsel der Woche.

heute habe ich das geschäft meines lebens gemacht; aber von vorne.

letzte woche anruf eines kunden (anwaltskanzlei); laserdrucker wäre hinüber, servicetechniker wäre da gewesen und hätte das gerät als "nicht zu reparieren" eingestuft.

also neuen laser geordert (~650 euro), heute angeschlossen und eingerichtet, alten drucker zur entsorgung mitgenommen.

in der werkstatt das teil mal aufgebaut, helpline angerufen. helpline meinte, das gerät würde einen papierstau melden. also tonerkassette rausgenommen, tonerkartusche entfernt, daumennagel-großen papierschnippsel gefunden, alles wieder zusammengebaut - funktioniert jetzt perfekt als backoffice-printer.

ich hab übrigens beschlossen, die entsorgung *nicht* zu berechnen ;)

Der Erlkönig (EDV-Version)

Bekam ich von einem Kumpel aus dem Operating, ind Zusammenarbeit mit den Serverschraubern (EBT(=E-Business Technology))

Eine Ode an die DAAs. :-)

Frei nach Göthe:

Der Erlkönig (EDV-Version)

Wer routet so spät durch Nacht und Wind?

Es ist der Router, er routet geschwind!

Bald routet er hier, bald routet er dort

Jedoch die Pakete, sie kommen nicht fort.

Sie sammeln und drängeln sich, warten recht lange

in einer zu niedrig priorisierten Schlange.

Die Schlangen sind voll, der Router im Stress,

da meldet sich vorlaut der Routingprozess

und ruft "All Ihr Päckchen, Ihr sorgt Euch zu viel,

nicht der IP-Host, nein, der Weg ist das Ziel!"

Es komme gar bald einem jeden zu Gute

eine sorgsam geplante und loopfreie Route.

Des Netzes verschlungene Topologie

entwirr´ ich mit Dijkstras Zeremonie.

Der Lohn, eine herrliche Routingtabelle,

dort steh´n sogar Routen zu Himmel und Hölle.

Vergiftet der Rückweg, das Blickfeld gespalten,

mit RIP wird die Welt nur zum Narren gehalten.

Doch OSPF durchsucht schnell und bequem

Mein ganz und gar autonomes System.

Für kunstvolle Routen, das vergesst bitte nie,

benötigt man Kenntnis der Topologie.

Zu überraschungs- und Managementzwecken

durchsuch´ ich mit RMON die hintersten Ecken.

Kein Winkel des Netzes bleibt vor mir verborgen,

mit SNMP kann ich alles besorgen.

Wohlan nun, Ihr Päckchen, die Reise beginnt,

Mit jeder Station Eure Lebenszeit rinnt.

Doch halt, Ihr Päckchen, bevor ichs vergesse:

Besorgt euch mit NAT eine neue Adresse!"

"Mein Router, mein Router, was wird mir so bang!

Der Weg durch das WAN ist gefährlich und lang."

"Mein Päckchen, mein Päckchen, so fürchte Dich nicht,

denn über Dich wacht eine Sicherungsschicht."

"Mein Router, mein Router, was wird mir so flau!

Dort draussen am LAN-Port, da wartet die MAU!"

"Mein Päckchen, mein Päckchen Dir droht nicht der Tod,

denn über Dich wacht ja der Manchester-Code.

Doch halte dich fern von der flammenden Mauer.

Die sorgt selbst bei mir noch für ängstliche Schauer."

"Mein Router, mein Router, wie glänzt dort voll Tücke

der schmale und schlüpfrige Weg auf der Brücke."

"Oh weh! Das Netz ist mit Broadcasts geflutet.

Ach hätt´ ich doch niemals zur Brücke geroutet!

Mein Päckchen, den Kopf hoch, Du musst nicht verzagen,

an Dich wird sich niemals ein Bitfehler wagen."

Schnell wie der Wind geht die Reise nun weiter

durch helle und funkelnde Lichtwellenleiter.

"Mein Päckchen, mein Päckchen, willst Du mit mir gehen?

Die Wunder des Frame-Relay-Netzes ansehen?"

"Mein Router, mein Router, ja hörst Du denn nicht,

was die WAN-Wolke lockend mir leise verspricht?"

"Glaub mir, mein Päckchen, im LAN, da entgeht

Dir sowieso Lebens- und Dienstqualität.

Reise nur weiter ganz ruhig und sacht

Quer durchs ATM-Netz mit FRF.8 ."

"Mein Router, mein Router, man hat mich verführt,

zerlegt, verschaltet und rekombiniert!"

"Mein Päckchen, das macht nichts, nun sparen wir viel,

ein VPN-Tunnel, der bringt Dich ans Ziel.

DiffSERV und TOS-Feld, merk´ Dir die Worte,

die öffnen zu jedem Router die Pforte."

Finster der Tunnel, die Bandbreite knapp,

wie schön war die Backplane im eigenen Hub.

Am Ende des Tunnels: Das Päckchen ist weg,

vernichtet vom Cyclic Redundancy Check.

Die Maus...

Als unser Betrieb irgendwann die alten "Datensichtgeräte" rauswarf und dafür PCs anschaffte, war das für manche unserer Kollegen eine schwere Zeit. Der Kulturschockeiner Maus war einfach zu gross.

Eine Kollegin rief unsere EDV-Menschen an und fragte, wie sie denn nun das Programm starten könne, das sie haben wollte. Ihr wurde dann gesagt, soie solle mit der Maus auf das Symbol klicken, woraufhin sie erwiederte, dass sie das schön versücht hätte, aber nichts passieren würde.

Daraufhin machte sch unser Admin auf die Socken und sah, als er das Zimmer der Kollegin betrat, dass sie die Maus in die Hand genommen hatte und mit der Spitze am Monitor herumdrückte...

Nachdem er wieder sprechen konnte klärte er dann diesen kleinen Irrtum auf.

Einige Stunden später jedoch rief dieselbe Mitarbeiterin wiederum in der EDV an und fragte nach, wie sie denn jetzt den Mauszeiger an den oberen Bildschirmrand bekäme, sie sei jetzt am Ende des Mousepads angelangt.

Der Admin lag erstmal unter dem Tisch :)

Kundenzufriedenheit

Ich bin Mitarbeiter an einer Uni. Vor ein paar Wochen hatte ich das Problem, dass ich mich auf einer internen Webseite zwar noch einloggen, aber nichts mehr machen konnte. Offensichtlich war ich aus irgend einem Grund aus allen Berechtigungsgruppen gelöscht worden. Um den Fehler zu beheben hab ich ein Ticket (OTRS) an unser Rechenzentrum geschickt.

Nach zehn Minuten erhielt ich eine Mail mit dem Betreff: "Ticket .... zur Zufriedenheit gelöst" Ansonsten war nur der Text meiner ursprünglichen Mitteilung angehängt. Super, dachte ich aber es ging immer noch nicht (auch am nächsten Tag).

Also das ganze nochmal. Wieder nach gut zehn Minuten eine "zur Zufriedenheit gelöst" Mail, diesmal mit dem Kommentar "Problem nicht nachvollziehbar, sie können sich anmelden"

OK, anmelden ging ja auch nur danach gings nicht weiter. Also dieses Mal angerufen beim Support und die Sache erklärt. Schon war ich Besitzer eines dritten Tickets. Eine Stunde später: "zur Zufriedenheit gelöst" dieses Mal mit dem unfreundlichen Hinweis doch bitte das Schreiben von Tickets sein zu lassen.

Zwei Tage später hab ich es dann nochmal versucht. Wieder die gleiche Reaktion aber dieses Mal der Hinweis dass der Kollege der das macht eine Woche später aus dem Urlaub zurück kommt und ich dann ein neues Ticket schreiben soll. (Der Kollege konnte dann tatsächlich helfen)

In der online Übersicht konnte man dann auch schön sehen "5 Tickets 100% zur Zufriedenheit gelößt". Einigen Kollegen ging es genau so.

Ich schreibe dass weil ich heute zufällig auf den Tätigkeitsbericht des Rechenzentrums gestoßen bin. Groß und Breit wurde da in der Einleitung schon darauf hingewiesen, dass das neue Support system super super toll sei da man die Anzahl der erfolgreich bearbeiteten Tickets massiv erhöht hat. (Dass die Gesamtanzahl der Tickets auch extrem angestiegen ist wurde sicherheitshalber mal nicht erwähnt)

Immer wieder erstaunlich wie man den größten Mist in einer Statistik als Haufen aus Gold darstellen kann

Der dritte Benutzer

Wir haben ein Netzwerk, dass mit SCLL 2 getunt ist, um die besten Zugangswerte zu sichern. Außerdem wurden bei uns im Büro alle Kabel durch Schallwellensender ersetzt. Obwohl die Dinger ja auf sehr hohen und für den Menschen nicht hörbaren Frequenzen arbeiten, kommt es gelegentlich vor, daß man mal ein böses Fiepen im Ohr verspürt. Das tut ziemlich weh und hält manchmal einen ganzen Tag an. Ihr kennt vielleicht so ein Summen, das man nicht mehr los wird. Daher arbeiten wir alle mit Ohrenschützern.

Neulich kommt dann ein Typ von unserem Provider, der unser SCLL 2 mit DCC aufrüsten sollte, um die Frequenzen der Schallwellen zu steigern und sie definitiv unhörbar zu machen. (Das ist nämlich nicht so geil, wenn im Büro alle nur mit Ohrenschützern rumlaufen, die gesamte Kommunikation läuft nur noch über e Mail, könnt Ihr Euch das vorstellen, daß Euch ein Typ, der zwei Meter vor Euch sitzt ein e Mail schreibt, ob er einen Kaffee mitbringen soll und ob mit oder ohne Milch und Zucker?)

Jedenfalls sollte dieser Techniker das in Ordnung bringen. Er wußte also um das Problem. Umso erstaunter waren wir, als wir feststellten, daß ausgerechnet er ohne Ohrenschützer arbeitete und Testfrequenzen durchjagte. Eine legte ihn dann lahm. Er hat sie selber ausgelöst. Ohnmacht, Notarzt, Krankenwagen, Krankenhaus. Wir haben ihn nie wieder gesehen und er arbeitet auch nicht mehr da, hat aber überlebt.

Schmalspur-Admin

Die Firma bei der ich arbeite, verkauft u.a. eine Datenbankanwendung mit gefahrstoffbezogenen Fachinformationen. Normalerweise vertreiben wir Installations-CDs, mittels derer die Anwendung auf einem einzelnen Rechner installiert werden kann.

Unsere größeren Kunden wollen aber manchmal nicht die Mühe auf sich nehmen, die Installation auf Dutzenden von Rechnern zu wiederholen. In diesem Fall können sie eine Intranetversion benutzen. Dies ist recht einfach zu erreichen, denn bereits bei der normalen Installation wird auf dem Rechner ein eigener Webserver eingerichtet (Tomcat, eine Open Source-Software). Anfragen auf die Datenbank können einfach über einen Internetbrowser gestellt werden. Wenn man den Rechner, auf dem die Anwendung installiert ist, entsprechend konfiguriert, können auch andere Rechner auf die Datenbank zugreifen.

Natürlich hat meine Firma ein Interesse daran, daß ausschließlich Rechner des Kunden Zugriff haben. Um so alarmierter war ich, als ich unsere Daten frei verfügbar im Internet vorfand, und zu allem Überfluß bereits von einer Suchmaschine erfaßt. Nicht nur die Anwendung hatte die betreffende Firma für alle Welt zugänglich gemacht, der Webserver war auch so eingestellt, daß ein Directory Listing möglich war. Und damit war es prinzipiell möglich, den Datenbankcontainer mit unseren gesamten mühsam erstellten Gefahrstoffdaten auf einmal herunterzuladen.

Anruf beim Sicherheitsbeauftragten des Kunden: ja, es wäre eine Intranetversion auf einem Windows NT-Server installiert worden, in Absprache mit uns. Nein, es wäre nie beabsichtigt gewesen, die Daten frei verfügbar zu machen, der zuständige Administrator hätte versichert, daß ein Zugriff von außen nicht möglich wäre.

Anruf beim zuständigen Admin (leicht verkürzt wiedergegeben):

mel: "Guten Tag, mein Name ist mel, von [Firma]. Sie wissen ja schon Bescheid, ich rufe an wegen der Intranetversion unserer Software."

Admin: "Guten Tag Herr mel. Ich war sehr überrascht, eigentlich habe ich alles so eingestellt, daß Zugriffe von außen verhindert werden. Auch ein Directory Listing sollte nicht möglich sein. Ich gucke das jetzt noch mal nach." *beginnt, Konfigurationsdateien zu editieren*

Admin: "So, jetzt sollte aber alles in Ordnung sein, probieren Sie doch mal, ob Sie von Ihrer Firma aus noch Zugriff haben."

mel: *mausklick mausklick* "Tut mir leid, ich kann immer noch zugreifen. Im Moment lade ich gerade den Datenbank-Container runter."

Admin: "Komisch, das sollte doch nicht möglich sein, ich hab doch alles richtig eingestellt?"

mel: *dämmert langsam etwas* "Welche Konfigurationsdateien bearbeiten Sie eigentlich gerade?"

Admin: "Na, die vom IIS natürlich!"

Anmerkung: IIS (Internet Information Server) ist der Standard-Webserver von Windows-Servern. Der Admin war nicht in der Lage, zu durchschauen, daß auf seinem Server noch ein anderes Webserver-Programm läuft, über das unsere Anwendung erreichbar war.

Daß es sich bei diesem Experten nicht um eine Aushilfe handelte, konnte ich der Signatur einer E-Mail entnehmen, die er mir später schickte: "Diplom-Mathematiker. Leiter der Softwarebeschaffung".

OT: Rollerfahren im Schnee

Schnee zu Weihnachten ist toll! Wir haben hier ca. 30 cm Schnee liegen und alle Seitenstrassen wurden nicht geräumt. Lustig ist auch, dass einige Menschen bei diesen Wetterverhältnissen mit Ihrem Roller unterwegs sind.

Als ich am Heiligabend noch ein bisschen spazieren gegangen bin kam mir ein solcher entgegen. Er hatte die Beine gespreizt und gab ordentlich gas. Als er jedoch ein wenig aus dem Gleichgewicht kam und das mit lenken korrigieren wollte kam er aus der Spur (es gibt nur 2 Spuren von Autoreifen auf der Strasse – sonst nur Schnee – 30cm). Anstatt vom gas zu gehen und mit den Füssen den Roller abzufangen hat er noch mehr gas gegeben. Wenn sich das Vorderrad in den Schnee schiebt und das Heck des Rollers weiter beschleunigt sieht das sehr lustig aus. Er hat den Roller aber dann mit seiner Nase im Schnee abgebremst.

Nachdem ich ihm wieder auf die Beine geholfen hatte und ihm riet doch besser nach Hause zu schieben, bedankte er sich und fuhr weiter.

Leider ist im 100 Meter weiter dass selbe passiert. Dieses mal war nur leider ein Kleinwagen am Straßenrand im weg. Der Spiegel des Fahrzeugs hat seiner Nase zwar nachgegeben aber auch reichlich Blut zu Tage gefördert. Er lag nun ziemlich benommen und blutend im Schnee. Ich bin natürlich sofort hin um ihm zu helfen aber dieses Mal war er nicht ansprechbar. Also Krankenwagen gerufen und abtransportieren lassen.

Roller im Eimer, Auto beschädigt und Heiligabend in der Notaufnahme – Frohe Weihnachten!

Die Moral von der Geschicht – fahre bei dem Wetter ohne Helm deinen Roller nicht!

Murphy (II), Schutzheiliger der Müller

noch ein Versuch ... technische Übersetzung in []

Es begab sich denn im Königreich Alsergrund, daß der Herold des Regenten ankündigte, die Kraft des Flußes würde zum Zwecke der Uferreinigung für den kommenden Hochamtstag nicht zur Verfügung stehen.

[Stromabschaltung am Feiertag]

Die königlichen Müller machten sich wenig Gedanken, denn zum Einen würden sie diesen Tages ohnehin nicht ihrem Tagwerk nachgehen,

zum Anderen würden die königlichen Mühlen wohl auch ohne den Fluß "Hauptstrom" ihre Steine wälzen und das Volk auch an diesem heiligen Tag mit der Kraft des Baches "UnverSiegbareVvellen" mit Mehl und Weisheit versorgen.

[USV für Rechenzentrum usw. aber nicht betroffen]

Doch dem war nicht so: den während der Gallus von Alsergrund noch krähte, trudelte auch die mühleneigene Brieftaube im abgelegenen Tal Dornbach ein, wo einer der unermüdlichen Müller,

namens Martin, seine Matratze hütete, und verkündete ihm, daß wohl die Mühle nicht klipperte, nicht klapperte, am rauschenden

Bach USV ...

[Admin von SMS der Serverüberwachung um 7h15 geweckt]

Was tun, dachte sich Müller Martin, und schickte sich an, mit dem diensteigenen Tele-ocular die Mühle von der Ferne zu inspizieren, wie das wohl passieren konnte, hatte man doch Schleusen und Bachbett immer pfleglich behandelt.

[mit SSH-Login schauen, was tatsächlich los ist, und ob es remote behebbar ist]

Doch so sehr er auch am Ocular schraubte, die Mühle stand still, obwohl die Zahnräder und Achsen intakt schienen.

[WTF ?]

Um das hungernde Volk nicht warten zu lassen, und wohlwissend, daß die anderen Müller gerade sehr weit weg waren, entschloß er sich, trotz der noch flachen Sonnenstrahlen mit seinem getreuen grauen

Esel den Ritt zur Mühle anzutreten, um die Mühlsteine wieder in Gang zu setzen.

[schnell mit dem Auto ins Büro]

In der Mühle angelangt, bestätigte sich seine schlimmste Befürchtung:

der Bach USV war nicht versiegt, doch jene Hilfsmühle, die den Mühlstein mit gedroschenem Getreide versorgt, hatte ihre Mühlräder nur den großen Fluß gehängt, nicht aber den kleinen, sodaß die große Mühle mangels Korn stehenblieb.

[Server laufen, aber das RAID-System (Hilfsmühle) hängt nicht an der USV!!!! welcher I...??]

Um dem Volk zumindest zu avisieren, daß man an der Mehlversorgung arbeitete, hißte er noch die Flagge, mit dem Hinweis, daß es bis Mittag wohl wieder zu Essen gäbe.

[Webserver auf Wartungsmeldung umgestellt]

Nun galt es aber zu handeln, und Müller Martin marschierte hinüber in das Verwaltungsgebäude der Wasserbehörde, um zu erfragen, wann denn

die Schleuse des Flusses wieder geöffnet würde, oder ob es notwendig sein würde, die Hilfsmühle schnell auf den Bach umzubauen, oder aber einen Tag die Mehlversorgung mit der Ersatzmühle zu bestreiten.

[ab ins Rechenzentrum - Cold-Backup-Server starten ?]

Nachdem die königlichen Wachen am Tor der Wasserbehörde Martin Eintritt gewährt hatten, machte er sich auf die Suche nach den Wasser-Beamten.

Der befreundete Wasserwärter Robert, nahm die Kunde von der stehenden Mühle gelassen zur Kenntnis und versprach, daß die Schleuse binnen einer halben Sanduhr-Periode wieder geöffnet würde.

[Portier, Rechenzentrumsmitarbeiter]

So lange würde Martin nun warten, um den erneuten Anlauf der Mühle zu beobachten und eventuell hier und da die Zahnräder währenddessen noch zu ölen.

[bei komplexen Serversystem gibt's immer Haken und Ösen]

Tatsächlich beobachtete er nach einer Weile, daß wieder Wasser durch den Fluß tröpfelte und da hörte er auch schon Winzer's Stimme durch die

wasserbehördliche Flüstertüte, daß der Fluß wohl wieder in Betrieb wäre.

Der fleißige, aber müde Müller atmete auf, würde doch das Volk auch an diesem Tag keinen Hunger leiden, doch als er meinte, er könne bald wieder heim ins Tal Dornbach reiten, irrte er, denn während die große Mühle für das Volk schon wieder fröhlich klapperte, zeigte sich, daß die 2. Mühle, welche den Müllern zum Probieren neuer Getreide- und Mehlsorten zur Verfügung stand, ob der stehengebliebenen Hilfsmühle nun arge Probleme hatte, sich zu drehen anzufangen, und je mehr er sich abmühte, die Zahnräder anzustoßen, Kupplungen

zu lösen und Achsen zu schmieren, desto mehr verklemmte sich die Müller-Mühle.

[den Testserver für die Entwicklung hat's ärger getroffen - die Services blockieren sich gegenseitig]

Das machte ihn auf einen großen Konstruktionsfehler

aufmerksam: jener Behälter, der die Berichte über die Mehlqualität auffing, war ebenfalls an die Hilfsmühle gebunden, und da die Berichte nicht mehr ausgeworfen werden konnten, blieb die ganze

Mühle stecken, bis denn der Auffangbehälter geschüttelt und neu angeschraubt war.

[Logfiles gehen auf's RAID, das aber nicht mehr erreichbar ist = HDD muss neu gemountet werden, was aber aufgrund laufender Zugriffe (cache)

nicht geht...]

das dauerte eine Weile, und Müller Martin musste dazu durch die hintersten Winkel der Mühle kriechen, um alle Schrauben und Bolzen zu lösen...

[Runlevel runterfahren, HDD-Check, re-mount etc.]

als die Hilfmühle, endlich wieder lief, und die verschiedenen Mühlsteine für die müllereigenen Spezialmehlsorten wieder mahlten, und auch das Flaggenrad sich wieder drehte, (worauf das Volk

sich wieder in Massen auf das wieder verfügbare Brot stürzte, wie er am flattern der Flagge sehen konnte...) meisselte er noch eine Nachricht, die er den Brieftauben an Ober-Müller und seine Mit-Müller anheftete, auf daß alle aus dem Tag, an dem die Mühlen stillstanden lernen würden können, und den Konstruktionsfehler wohl im Laufe bis zum nächsten Vollmond beheben würden.

Dann ritt der unfreiwillig fleißige Müller wieder heim, um für den Rest des Tages wieder die Matratze zu hüten, auf daß er munter wäre, wenn der Dornbacher Gockel das nächste mal

sein Krächzen durch als abgelegen Tal erhallen lassen würde.

[*yawn*]

OT: solange nur die Post Adressen verwechselt...

Der Beitrag "Spaß mit einem Paket" hat mich an folgendes Erlebnis eines Freundes erinnert:

Ein Freund von mir hat einen nicht gerade seltenen Nachnamen. So wollte es der Zufall, dass in dem Haus schräg gegenüber von ihm jemand mit dem gleichen Nachnamen, aber anderem Vornamen wohnte. Obwohl beide ihre Vornamen (die nicht einmal mit demselben Buchstaben beginnen) auf Briefkästen und Klingelschildern ausgeschrieben hatten, kam es immer wieder vor, dass Briefe für den einen in den Briefkasten des anderen geworfen wurden. OK, die beiden hatten sich damit arrangiert und wenn mal wieder ein Brief im falschen Kasten gelandet war, ging man halt über die Straße und warf ihn in den richtigen Kasten.

So weit so gut. Bis folgendes geschah:

Nach einer Party liegt besagter Freund im Bett und schläft seinen Rausch aus. Da klingelt es um 7 Uhr (!) morgens (!!) Sturm (!!!) an der Tür. Da das Klingeln auch nach langem Ignorieren nicht aufhört, quält er sich aus dem Bett, zieht sich noch schnell irgendwas über und öffnet mit halbgeöffneten Augen und einem ordentlichen Brummschädel auf dem Hals die Wohnungstür.

Vor der Tür stehen zwei grün gekleidete Staatsdiener, von denen einer sofort den Fuß in die Tür stellt.

F: Hä?... Wie?...

S1: Herr $Nachname?

F: Ja?

S1 (wedelt mit einem rosa Papier): Wir haben hier einen Haftbefehl gegen Sie. Sie können sich noch was anderes anziehen und dann nehmen wir Sie mit!

F (mit 3/4- geöffneten Augen): Wie?... was?... Haftbefehl???... gegen mich???... warum?... wieso?

S1: Sie sind doch Herr $Nachname?

F: Ja.

S1: Herr $Vorname $Nachname?

F: Nein! Ich bin $andererVorname $Nachname. $Vorname $Nachname wohnt schräg gegenüber.

S2: Aber das hier ist doch die $Straßenname $HausnummerX?

F: Nein, das hier ist die Nummer Y. Nummer X ist schräg gegenüber.

S1: Hm. Können Sie sich ausweisen?

Nachdem mein Freund dann in dem Chaos, dass die Party hinterlassen hatte, seinen Perso gefunden hatte (die Staatsdiener haben ihn beim Suchen natürlich streng beaufsichtigt), sind die beiden unter tausendfachen Entschuldigungen wieder abgezogen.

Billig- Toner

Diese Geschichte handelt von einer sehr sparsamen Person, der die Sparsamkeit jetzt teuer zu stehen kam.

Ein Bekannter, er ist zwar ein DAU, will aber immer das neueste am Computermarkt haben.

So kam es, dass er sich vor einiger Zeit eine Farblaser Drucker kaufte.

Bei diesem Drucker konnte man den Toner nachfüllen, was sich jetzt rächen sollte.

Toner ist, speziell für Farblaser nicht so billig wie für Kopiergeräte.

Als der schwarze Toner leer war , kam er auf die Idee den Toner des Kopiergerätes, welches in der Firma steht zu verwenden.

Dies geschah unter dem Motto "schwarzer Toner ist schwarzer Toner".

Schon nach wenigen Sekunden rächte sich das Gerät mit seltsamen Geräuschen und lustigen blinken aller vorhandenen Lämpchen.

Ende der Geschichte: Der Drucker war durch den falschen Toner total verklebt. Schaden rund 450 Euro.

Ich weiß ,um das Geld kriegt man einen neuen.

Aber seiner kostete 1200.- und das ist hart.

Das Notebook-Netzteil

Mein erster Beitrag hier, ich hoffe er gefällt.

Ich war bei einem Freund, der noch einen Bruder und eine Schwester hat. Wir kommen in ihr Zimmer, sie sitzt am Notebook (geliehen vom anderen Bruder). Ich gucke mir das ganze an, mein Blick bleibt am Netzteil neben dem Notebook hängen.

Ich: Was soll das denn da? *draufzeig*

Sie: Mein Bruder meinte ich sollte das anschließen weil der Akku fast leer ist.

Ich: Hat er dir nicht gesagt dass du das Netzteil auch an die Steckdose anschließen musst???

Bei Nichtgefallen retour ...

Heute vormittag kam ein eher unangenehmer Zeitgenosse zu mir in den Laden und fragte, was denn ein Windows XP kosten würde. Nachdem ich ihm erklärte, das es eine XP Home und eine XP Professional Version gäbe, und was diese Kosten würden, regte er sich natürlich furchtbar drüber auf, meinte Drecksladen, wieso das nicht bei seinem PC (den er übrigens nicht bei uns gekauft hat) dabei wäre, usw.... und verlies dann den Laden.

Nunja kann ja mal passieren dachte ich mir, schwamm drüber.

Jedoch kam er vor ca. 15 Minuten erneut zu mir in den Laden, und wollte nun doch die XP Home Edition (knapp 90 €). Als ich grade die Rechnung schreiben wollte meinte er knapp: Die kann ich aba eh zurückgeben oder ?

- Klar erst installieren, aktivieren und dann zurückgeben ? Oder zuvor vielleicht noch ne Kopie machen ?

Als ich ihn dann darüber aufklärte, das er die CD nicht zurückgeben könne, da diese mit der Installation auf ihn registriert werden würde, führte dies zur selben Reaktion wie bereits vor einigen Stunden ...

Sollte dies alles sein ? NEIN.

Eben hat genau dieser Kunde nochmals angerufen und gefragt, ob er das Windows mit Teilzahlung bezahlen könnte. Da dies bei uns erst ab einen Warenwert ab 250 € möglich ist, und bei Software sowieso ausgeschlossen ist, führte das natürlich wieder zur selbigen Reaktion wie schon zuvor im Laden ...

Tja, leute gibt's ...

Wohin mit den Krümel??

Hallo,

meine Freundin, damals noch Schwanger hat nun einmal folgendes gebracht.

Da wir zeitlich etwas knapp waren, los mußten und sie noch Hunger hatte. Habe ich vorgeschlagen, etwas für die Autofahrt zu machen.

Nun hat sie ordentlich mehrere Scheiben Brot gemacht und auf einem "großen" Brett mitgenommen.

Unterwegs dann alles aufgegessen!

Muß sie sich gedacht haben:

"Wohin mit den Krümeln??"

Mit einmal ging das Fenster herunter und das "große" Brett wurde bei 100 Km/h aus dem Fenster gehalten!

.... nein, das Brett habe ich nicht einsammeln wollen und das Motorrad genau hinter uns wurde zum Glück auch nicht getroffen!

Gruesse

Marc

"AT M0 DP110"

Dau mit Modem holt Mail und startet Anhang (von völlig unbekannten Absendern).

Tolle Grafikdemo (Frosch im Mixer oder so). Nachdem er das 8-10 mal gestartet hat und sich einen Ast freut was es doch für nette Menschen gibt, die Ihm sowas unaufgefordert zuschicken, klingelt es an der Tür. Polizei. Die bitten Ihn mal das Telefon abzunehmen, kein Freizeichen. Spätere Analyse der EXE brachten folgenden String zum Vorschein.

"AT M0 DP110"

Wie doof muss man sein um heute noch Mailanhänge zu starten welche von völlig unbekannten Leuten stammen?

armer PPC...

wurde gerade zeuge, wie ein anwalt seinen sündhaft teuren pocket-pc misshandelte...

da er keinen druckstift mehr hatte, tippte er munter mit der spitze seines brieföffners auf dem touchscreen rum.

und wir reden über einen antiken, spitzen dolch als brieföffner....

Genau so benutzt man Excel!

Zufällig bin ich dahinter gekommen, warum eine Kollegin besonders lange benötigt, um Excel-Auswertungen zu liefern:

Sie schreibt alle Daten in die Tabelle und berechnet anschließend die Summe mit ihrem Taschenrechner.

:-o

Modem, was ist das?

Ich arbeite in Wien für einen Internetprovider als Callcenter Agent.

Eines Abends kurz vor Dienstschluss, hatte ich das vergnügen mit einen sehr intelligenten Mann zu sprechen.

Kunde: Ich kann keine Verbindung herstellen!!!!

Ich: Ist das Modem richtig eingesteckt?

Kunde erstaunt: Muss ich das wirklich einstecken?

Ich: Ja wenn sie eine Internetverbindung herstellen möchten, währe es gut wenn sie das Modem einstecken würden.

Kunde: dann kann ich ja nicht mit ihnen telefonieren!

Ich hab den Kunden versichert, dass es eine gratis Hotline ist und ihn dazu bewegen können mit dem Handy nochmal anzurufen, was er auch getan hat.

Nachdem ich den Kunden wieder dran hatte und er das Modem richtig eingesteckt hatte, versuchten wir den Internetzugang einzurichten.

Ich: Geben sie bitte die Einwahlnummer ein, welches sie am Schreiben ablesen können.

Kunde: Muss ich da meine Telefonnummer eingeben?

Ich: Nein, die Einwahlnummer.

Nachdem das geschafft war, ging es darum das Passwort und den Benutzernamen einzugeben.

Kunde: Der Computer nimmt das Paßwort nicht!

Ich: Haben sie die Groß- und Kleinschreibung beachtet und das Paßwort so eingeben wie es am Schreiben steht?

Kunde: Neiiiiiiiiiin, hab meinen Vornamen genommen, weil ich mir den leichter merken kann...

Ja oft kanns so laufen auf unserer Hotline ;o))

Kurz und schmerzfrei

Zwei Leute gehen ins Rechenzentrum um einen Server aus einem Schrank auszubauen.

Einer geht hinter die Schränke um die Kabel abzustöpseln und den Server rauszuschieben.

Der Zweite steht auf der Vorderseite der Schrankreihe um den Server "in Empfang" zu nehmen und zu stabilisieren, bis der Erste von hinten nach vorne gelaufen ist um dann den Server gemeinschaftlich etwa aus Augenhöhe aus dem Schrank zu "wuchten".

Der hinter den Schränken ruft also: "Kann ich schieben?".

Der vor den Schränken antwortet: "Ja"

Kurz danach lässt es einen sehr lauten Schlag als der Server unsanft auf dem Boden aufschlägt.

Einziger Kommentar: "Ach DER Schrank ..."

Das ist alles ganz einfach!

Ich mache gelegentlich mal den Erklärbär in einem Senioren-Computerkreis.

Thema heute: E-Mail.

(S)eniorin: "Ich habe diese tolle Seite gefunden und mir ausgedruckt, wie Sie es uns neulich gezeigt haben. Ich hab' meiner Freundin schon am Telefon davon erzählt. Jetzt möchte ich ihr das gerne als E-Mail schicken. Geht das?"

(I)ch: "Ja, natürlich, da müssen wir zuerst einmal ins Internet gehen..."

S: "Brauchen wir nicht, ich habe die Seiten hier dabei!"

I: "Damit können wir aber nichts anfangen. E-Mail ist doch elektronisch, dafür steht ja das E!"

S: "Aber kann man das nicht als so einen Anhang mitschicken?"

I: "Ja, ein Anhang ist aber auch nur eine Datei! Wir können doch nicht das Papier durch das Kabel jagen!"

S: "Doch, das geht! Das habe ich bei meinem Schwiegersohn gesehen. Der hat da so ein Gerät, da legt er das drauf, und dann geht das!"

I: "Frau S., das ist ein Fax! Das ist ganz was anderes!"

S: "Nein, das ist ein E-Mail, da ist so eine Taste am Gerät, da steht E-Mail drauf!"

I: "Aaach so, dann ist das ein Kombi-Gerät! Das ist ein Scanner, der das Dokument einliest und dann das Mailprogramm auf dem Computer öffnet. Ihr Schwiegersohn hat doch bestimmt am Computer noch die Adresse eingegeben!"

S: "Ja, der hat da noch was gemacht. Genau das will ich auch lernen."

I: "Frau S., wenn das aber doch eine Seite aus dem Internet ist, geht das alles viel einfacher: wir gehen auf die Seite, und dann ..."

S: "Ich will das aber so lernen, wie mein Schwiegersohn das gemacht hat!"

I: "Da brauchen Sie aber einen Scanner, der eine E-Mail-Taste hat."

S: "Wir haben doch so ein Ding da drüben stehen!"

I: "Ja, aber das ist ein ganz einfaches, altes Gerät, das hat noch keine E-Mail-Taste! Damit geht es natürlich auch, aber das ist unnötig kompliziert..."

Nach längeren Erläuterungen erklärt sie sich endlich zögernd bereit, sich "das mit dem Internet" wenigstens mal zeigen zu lassen.

Wir rufen also die Seite auf, klicken "Datei/Link senden", das Mailfenster geht auf und...

S: "Aber da ist die Seite ja gar nicht zu sehen!"

I: "Der Empfänger muss nur auf den Link klicken, dann wird automatisch..."

S: "Nein, meine Freundin ist nicht so technisch, die muss das sofort sehen!"

I: "Okaaay,... Dann müssen wir aber den InternetExploder nehmen, der Firefox kann so etwas nicht..."

S: "Nein, das ist mir alles viel zu kompliziert, zeigen Sie mir, wie das mit dem Scanner geht!"

Ich erkläre ihr noch einmal, wie umständlich das wird: Grafikprogramm öffnen, Scanner starten, vier ausgedruckte Seiten einzeln einscannen, abspeichern, Mail-Programm öffnen, gespeicherte Bilder einfügen...

Schließlich darf ich ihr doch zeigen, wie man mit dem I.E. "Seite durch E-Mail" sendet. Natürlich will sie das Ergebnis auch begutachten. Also schauen wir in "Gesendet":

S: "Da sind aber gar keine Bilder drin!"

I: "Das liegt an den Sicherheitseinstellungen des Programms. Sehen Sie die gelbe Leiste hier oben? Da müssen Sie nur auf 'Externe Inhalte anzeigen' klicken..."

S: "Nein, so geht das nicht! Das ist doch alles viel zu kompliziert..."

Zum Glück kam mir in diesem Moment die Betreuerin der Seniorengruppe zu Hilfe, sodass ich mal kurz rausgehen und mir einen Tisch zum reinbeißen suchen konnte...

Ich gebe zu, hier ist kein DAU vorhanden.

Ich dachte nur, es wäre ganz lehrreich, sich mal vor Augen zu führen, wie verwirrend die ganzen technischen Möglichkeiten für einen Laien aussehen können. Ich werde jedenfalls immer an diese Situation denken, wenn ich mal wieder in Versuchung gerate, jemandem zu erklären: "Das ist alles ganz einfach!"

OT: Geldautomaten-DAU

Mal eine kleine Story, die meiner Schwester vor einiger Zeit passierte:

An einem Samstagabend ca. 21.00 Uhr wollte sie noch mal mit ihrem Hund Gassi gehen. So ein kleines Ding wie die Daisy. Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, gleich auch noch schnell zum Geldautomaten, ein bisschen Bares abheben. (In den Vorraum der Bank kommt man ja jederzeit rein, wenn man die Karte in den Schlitz an der Tür einführt.)

Sie ist also drin, steckt ihre Karte in den Geldautomaten, und sieht, dass sich ihr Hündchen gerade anschickt, ein größeres Geschäft zu verrichten. Ihr ist das peinlich, sie denkt an die Überwachungskameras, schnappt sich das Tierchen und trägt es schleunigst raus.

Als die Tür hinter ihr zugeht, wird ihr schlagartig klar, dass sie sich jetzt ausgesperrt hat. Ja, das Ende vom Lied, Automat zieht Karte ein, Wochenende keine Kohle und Montag ein peinliches Gespräch mit der Bankangestellten.

Mein Steuerberater

Ich hab mal in nem Call-Center gearbeitet.... So kam es dass ich eines tages in einer Marketing-Firma anrufen sollte.

Gesagt, getan...

Es klingelt... Zentrale oder Sekretärin am Apparat.

Ich: Schönen guten Tag hier V. H. von XXX. Ich bräuchte ihren Grafiker oder ihre Grafikerin.

Sekretärin: Ja moment, ich verbinde...

Warteschleife... naja, kenn ich ja...

Sekretärin: Frau Meier (kA wie sie hiess) hat gerade keine Zeit. Soll ich was ausrichten?

I: Ich melkd mich einfach später nochmal.

S: Moment....

Wieder Warteschleife... Was zur Hölle tut die Frau??

S: Das macht alles unser Steuerberater!

I: ??? Wie jetzt? Ich bin schon bei der Marketingfirma XXX?? Sie arbeiten doch bestimmt dann auch mit Bildern?! Könnte ich nur kurz mit Ihrer Kollegin sprechen?

(extrem abgekürzt, da das ungefähr 5 mal so hin und her ging)

S: Moment...

Warteschleife... ich kann das geklimper nicht mehr hören!

S: Sind sie noch da?

I: Ja!

S: Fr. Maier hat gerade keine Zeit. Können sie später nochmal anrufen?

I: okay, dann meld ich mich heut nachmittag nochmal...

Dämliche Tussi dacht ich mir... später nochmal anrufen....

Nachmittag:

I: Schönen Guten Tag hier nochmal V.H. vom XXX. Ist Fr. Maier vielleicht gerade zu sprechen?

Schon wieder dieselbe von in der Früh!

S:Moment...

Nein!!!! Nicht die Warteschleife!

S: Frau Meier ist gerade in Besprechung.... Soll ich etwas ausrichten?

I: Es geht um das Programm XXX.....

S: Moment...

Warteschleife.... Für Elise.... Ich hasse diese Warteschleife....

S: Frau H.?

I: Ja, bin noch dran.

S: Ich soll ihnen sagen, dass wir kein interesse haben.

I: Sie wissen ja noch gar nicht um was es geht!

S: Ja doch. Sie haben doch gesagt sie sind von der Firma XXX.

I: Ja, aber ich habe nicht gesagt um was es geht.

(Die Frau ging mir nach 20 Minuten echt schon auf n Senkel)

S: Moment...

Nicht schon wieder Warteschleife!

S: Wir haben das Programm schon.

I: Das weiss ich bereits... Es geht um eine Ergänzung.

S: Moment...

I: Nein! nicht schon wieder!

Warteschleife

S: Wir geben alles was Marketing angeht ausser Haus.

I: Könnte ich nur 2 Minuten mit Frau Maier persönlich sprechen?

S: Moment, ich frage nach....

Warum verbindet die Frau mich nicht einfach?

S: Ich soll ihnen ausrichten, das macht alles unser Steuerberater.

I: Wie??? (versteh ich nicht) Sie sind doch eine Marketingagentur, oder lieg ich da jetzt falsch?

S: Ja

I: Sie machen Werbung für andere Firmen, oder?

S: Ja

I: Wieso macht dann alles ihr Steuerberater?

S: weil der für alles zuständig ist.

I: Es kommen doch keinerlei kosten auf sie zu! Es geht doch nur um die Info!

S: Nein, da müssen sie mit unserem Steuerberater sprechen.

I: Na gut... Ich gebs auf... Wünsch ihnen noch nen schönen Tag....

S: Wiederhören!

-Auf gar keinen Fall! das soll sich jemand anderes antun!

Liebe Firmen, wenn sie in Zukunft Werbung für Ihre Firma machen wollen, dann gehen sie doch bitte zu Ihrem Steuerberater und lassen sei ihn das machen. Der kennt sich aus. Beauftragen sie auf keinen Fall eine Marketingagentur, die geben das sowieso weiter an irgendwelche Steuerberater in Ihrer umgebung!

Fünf Sekunden bis zur Ewigkeit

"Haben Sie Ihren Computer auch schon ausgeschaltet und neu gestartet?"

'Den ganzen Morgen immer wieder!'

"Ich meine jetzt nicht den Computer auf ihrem Schreibtisch, sondern den unter ihrem Schreibtisch."

'Den natürlich auch. Sie brauchen mir So blöd nicht zu kommen'

"Hmm..."

"Hmm..."

"Haben Sie auch fünf Sekunden lang den Aus-Schalter gedrückt? Weil..."

'Was fällt euch Idioten sonst noch ein! Ich habe wichtige Mails!'

"Sorry, dann kennen Sie die Mail der GF von heute morgen noch..."

'Sie blöder Idiot, wie denn?'

"...nicht, in der steht, dass der Ausschaltknopf fünf Sekunden lang zu drücken ist?"

'Einszweidreivierfünf und jetzt?'

"Ähhm, Männersekunden. So ganz langsame, wie Männer eben denken. Drücken Sie auf den Knopf und ich zähl mit:"

.

.

"Eins"

.

.

"Zwei"

.

.

"Drei"

.

.

"Vie..."

'Jetzt ist alles aus! Was haben Sie jetzt schon wieder gemacht!'

"Seufz.."

OT: Park-DAU

Die Rentner, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, alle Falschparker zu notieren, kennen wir ja zur Genüge. "Hilfssheriff Gert" war in unserem Viertel wieder einmal im Dienst, als ich grad vom Einkaufen kam. Ich sah ihn wild gestikulierend telefonieren. Da dachte ich mir schon, dass er mal wieder einen aufschreiben lassen will. Er rief ins Telefon, dass "der Flegel sofort abgeschleppt" werden müsse.

Ich besah mir die Situation und tatsächlich stand dort eine nagelneue S-Klasse auf dem Behindertenparkplatz der Physiotherapie. Also dachte ich mir, dass es nichts Spektakuläres sein kann und wollte meinen Einkauf nach Hause bringen. Doch dann überlegte ich es mir trotzdem anders und hockte mich auf die niedrige Vorgartenmauer der Physiotherapiepraxis. Ich grinste Gert dumm an, der mich dann anwetterte "Solche Idioten nehmen mir meinen Parkplatz weg!!!" Gert ist nicht behindert, aber überzeugt, dass er bald einen eigenen Behindertenparkplatz bekommen wird. Ich sagte nichts und grinste noch dümmer.

Jedenfalls kam nach einer Viertelstunde der Abschleppwagen und bereitete den Vorgang vor. Dann stutzte der Fahrer und erklärte Gert, dass er nicht abschleppen wolle. Gert wurde jetzt wild: "Wenn du schon mal da bist, dann nimm den gefälligst an den Haken und nimm ihn mit!!!!" Der Abschlepper weigerte sich weiterhin, so dass Gert wieder mal die Polizei zu Hilfe rief. Er war derart außer sich, dass er kaum einen vernünftigen Satz zustande brachte. Jedenfalls kam kurz darauf die Polizei mit Blaulicht. Offenbar hatte Gert die Notrufnummer gewählt. Die Polizei besah sich die Situation und schickte den Abschleppdienst fort. Gert verstand das nicht, schimpfte weiter auf den Falschparker, die Polizei und den Abschlepper. Und ich grinste weiter. Der eine Polizist rief Gert zum Auto und zeigte auf die Behindertenparkkarte, die ich vorhin noch erspähen konnte.

Jetzt hat Gert eine Anzeige wegen Mißbrauch von Noteinsatzkräften (oder wie das heißt) und muss die Anfahrt des Abschleppwagens zahlen.

Internetbetrug ? Aber doch nicht bei mir !!!!

Eine Kundin etwas älteren Semesters hatte vor kurzem das Problem das das relativ neu gekaufte Notebook sehr sehr langsam war.

Innerhalb recht kurzer Zeit stellte sich heraus, das im System mehrere 'Optimierungstools' installiert waren - diese von der Sorte die einem versprechen den PC 5000% schneller zu machen, wenn man die gefundenen 'Probleme' behebt.

Problem daran - das beheben der Probleme ist kostenpflichtig und kostet von 19,90 - 99,90 (je nach Scammer)

In der Praxis sind es nunmal aber genau diese tollen Tools die das System (un)absichtlich verlangsamen damit der Kunde 'gerne' die Gebühr für dieses tolle Beschleunigungsprogramm bezahlt.

Es entwickelte sich also folgender Dialog:

Ahwer: Sehr geehrter Kunde, wie dem so scheint ist das Notebook deshalb langsam weil diverse Programme installiert sind die das System ausbremsen.

Kundin: Das wird sicher dieser dumme Virenschutz sein, der ständig fragte ob ich diese Installation zulassen will.

Ahwer: Eher nicht, es handelt sich um Programme wie XY und YZ, die versprechen das System zu beschleunigen, aber normalerweise das Gegenteil bewirken.

Kundin: Das kann nicht sein, im Internet wurde das Programm auf der Seite so hoch gelobt und von mehreren Empfohlen !

Ahwer: Tut mir leid, aber wie sie selbst vermutlich bereits festgstellt haben, bewirken diese Programme genau gar nichts, da er zwar angebliche Fehler und Probleme findet, diese jedoch nur behebt, wenn Sie das Programm kaufen. In der Regel wird in diesem Fall jedoch nur das ausbremsen des Systems durch das Programm beendet, womit man wieder die normale Arbeitsgeschwindigkeit des Gerätes hat. Leider gibt es in den letzten Monaten immer mehr Internetbetrug in dieser Richtung wo versucht wird, Geld für Leistungen zu kassieren, wo keine Leistung erfolgt, oder das Problem das behoben werden soll durch eben diese Software ausgelöst wird.

Kundin: Internetbetrug ? Ich ? Nein, aber noch nicht bei mir !!!! Das hört man doch nur aus dem Fernsehn und in den Zeitungen, das gibts doch nur in den Städten, aber doch nicht bei uns auf dem Land !!!!

Interessante Preisbildung

Moin zusammen.

Klein Valandil sucht seit ein paar Monaten ein ISDN-Fax. Nun, an sich ist da ja nix dabei: ebay - suchen - finden - 321 - und ich habe ein: *tadaaaa* Analogfax!

Warum? Einfach Antwort auf die schwersten Fragen dieser Welt:

Verkäufer: "Ja aber wir haben doch isdn und das Fax hat doch funktioniert..."

Valandil: "Ja - am ISDN-Analog-Wandler!" *grummelfluch*

Nunja, irgendwann hab ich dann doch in den sau-ren (wie passend...) Apfel gebissen und mich in Richtung Sauerei-Markt gequält. Dort angekommen mir nen Verkäufer gejagt.

MM-Mitarbeiter:" Also sowas haben wir nicht, das müßte ich besorgen. Aber warum nehmen Sie denn kein analoges Fax?"

Valandil: "Weil ich ISDN-Funktionalität brauche. Was würde das denn kosten?"

Er geht also zum Rechner und lässt mich mit auf den Monitor schauen - und da glaub ich, ich steh bei "Verstehen Sie Spass" ganz vorne dran:

Gibt der Typ doch tatsächlich bei der Google-Bildersuche "ISDN Fax" ein und sucht so lange, bis er nen Preis an einem der Bilder findet!?!

Valandil: *Sich umschaut, Kamera und Frank Elsner sucht*

MM-Mitarbeiter: "Jaa, das kostet dann 368 Euro"

Wo ist bloss die nächste robuste(!) Tischkante?

So long

Valandil

Netzwerkprobleme

Kunde ruft an und sagt:

Ich kann mich nicht in das Netzwerk einwählen."

"Wirklich? Ist das Modem angeschlossen?"

"Ja, das Problem hatten wir schon gelöst, also habe ich nachgeschaut, ob es angeschlossen ist."

"Konnten sie sich überhaupt schon einmal einwählen?"

"Ja, das funktionierte gestern."

"Haben sie etwas verändert?"

"Nein."

"Wirklich?"

"NEIN!"

"Versuchen sie es jetzt noch einmal."

"Gut ... warten sie ... da steht ´kein Freizeichen´."

"Wie viele Telefonleitungen haben sie in ihrer Wohnung?"

"Nur eine. Wieso?"

>KLICK

Bewerbergespräch

vorab: ist passiert, ich habe die Originalunterlagen vorliegen. Die Antworten waren ernst gemeint.

Gesucht: ein Datenbankprogrammierer. Bewerber (B): Eine ehemalige Siemensprogrammiererin, die nach Babypause wieder einsteigen will. Abitur, Gehaltsvorstellung 3300 Euro

Einstellungsgespräch.

Frage:

Wenn 20 Äpfel 4 mark kosten, was kosten 25 Äpfel. Sie können einen Taschenrechner benutzen.

Antwort:

125 Mark

Frage: Was ist ein Browser?

Antwort: eine Dusche.

Die restlichen Antowrten waren noch schlimmer...

OT: Ein Tag in meiner Berufsschule

Da bin ich wieder diesmal mit der zweiten Episode meiner Ausbildungseskapaden. Diesmal geht es um meine tolle Berufsschule, nennen wir sie einfach mal Oswald von Müller Schule. Diese hat in den letzten Jahren ein super dolles neues Lernsystem entwickelt, das sich Selbst orientiertes Lernen (SOL) nennt. Dieses System kann nun so ausgelegt werden, dass die Lehrer, ohne Lernphasen für die Schüler, eine Aufgabe stellen und die Schüler selber Wege entwickeln müssen mit diesen Aufgaben umzugehen und sie zu lösen... ooooooder aber man legt es so aus, dass die Schüler sich gleich selbst Aufgaben stellen die dann auch von den Schülern bearbeitet und korrigiert werden müssen.

Na wer von euch errät wie sich die Schule entschieden hat? Röschtösch. Ist ja auch so viel einfacher für die Lehrer wenn sie nix mehr zu tun haben. Mein Lieblingssatz kam daher zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres von unserem Klassenlehrer: „Jaaa also ihr habt ja nen Ausbildungsplan von der IHK bekommen. Macht das was da drauf steht!“(sic!).

Ich frag mich echt wofür die bezahlt werden. Aber gut anderes Thema.

Ich fang jetzt auch nicht davon an, dass man die Englisch Lehrerin völlig bekifft (die Lehrerin nicht ich) vor der örtlichen Disco trifft. Ich mein jeder macht mal Party. Das nehm ich niemanden übel. Nein mir geht das Verhalten der Lerhlis IN der Schule auf den Geist.

Eine meiner Lieblingsepisoden war, als uns unser <ironie>Anwendungsentwicklungslehrer</ironoie> beibringen wollte, wie man C# programmiert. Nennen wir ihn einfach mal Herr Herbst. Herr Herbst ist laut seiner eigenen Aussage früher mal Entwickler gewesen. Bis er vor uns angefangen hat zu entwickeln hätte ich ihm das vielleicht grad noch so abgekauft. Danach definitiv nicht mehr. Man stelle sich einen kleinen, dicken Mann vor, der mit festem Blick auf die Anleitung die neben ihm liegt, Wort für Wort abschreibt, was sich auf diesem Zettel befindet und sich wundert dass das aber nicht funktioniert. Unseren Einwand, dass da am Ende der Zeile aber ein Semikolon fehlt tat er dann auch frohen Mutes ab mit dem Kommentar: „Das muss aber auch so funktionieren!“.... Mmmh ich will mir lieber nicht vorstellen wie der Kinder macht. „Schatz das ist aber der Bauchnabel!“ „Das muss auch so funktionieren!“ Uahhh.

So viel zu seinen Programmierkünsten. Schön ist auch wenn er versucht uns zu kontrollieren. Sätze wie „Huch wo kommt denn die Nachricht her“ sind wir mittlerweile schon gewöhnt und beantworten sie freimütig mit unserem Standard Satz: „Aus dem Code“ (wir wissen: den guckt er sich eh nicht an weil er ihn nicht versteht).

Der absolute Knaller kam aber von keinem unserer Lehrer, sondern von einer Lehrerin die wir davor und danach nie gesehen haben. Zuerst muss ich sagen, dass zwar allgemein an dieser Schule das SOL eingesetzt wird, unser PoWi Lehrer das allerdings für Blödsinn hält und weiter seinen klassischen Frontalunterricht durchzieht... Ich mag ihn.

Dieser Lehrer machte jedenfalls mal wieder normal seinen Unterricht als, ohne zu klopfen, eine Lehrerin in unsere Klasse gestürmt kam mit den Worten: „Fred (Name von mir geändert) kommst du mit Kaffee trinken?“

Nochmal zur Situation: Er steht mit Kreide in der Hand an der Tafel und schreibt. 25 Schüler sehen ihm mehr oder weniger aufmerksam zu. Seine Antwort fiel noch entsprechend höflich aus: „Ist grad eher schlecht wie du siehst!“ Darauf sie: „Wie? Du machst Unterricht???“

Leute wenn selbst die Lehrer sich wundern dass ihre Kollegen tatsächlich Unterricht machen, dann läuft meiner unmaßgeblichen Meinung nach in dieser Schule etwas grundlegend falsch.

In diesem Sinne

Euer Code Hacker

Autofahren macht Spaß

Vor kurzem rief mich ein Kollege im Büro an.

"Du, ich habe hier eine CD mit Druckdaten, die müssen schnellstmöglich zur Druckerei. Können wir das per ISDN machen oder ist eMail besser?"

Hmmm... CD? Ich frage ihn also, um welche Datenmenge es sich handelt. "Weiß nicht so genau, aber die CD ist fast voll".

Ich sagte ihm, dass da nix würde mit ISDN oder Mail und schlage ihm vor, zur Druckerei zu fahren (ca. 150 km). Resegniert macht er sich auf den Weg.

Ein paar Tage später kommt eine Lieferung von der Druckerei. Der Druckauftrag (war nur Briefpapier), Lieferschein, Rechnung - und die DISKETTE mit den Druckdaten.

Ja, es war tatsächlich nur eine Diskette, die auch, wie er sagte, fast voll war. Die paar Daten wären ja ratzfatz per Mail gegangen. Eigentlich ist dieser Mensch recht kompetent, so dass bei seiner Frage nicht noch mal nachgefragt habe. Naja, wenigstens hat man ihn von der Druckerei noch zum Essen eingeladen.

Bits und Bytes

Während meiner Tätigkeit im Kundensupport bei einem der "Drei bösen As" (Arcor, Alice, AOL) ;-) kam mir mal folgendes Trouble Ticket unter: "Kunde bemängelt Performance-Problem beim Internetzugang (hat nur 500Kilobit pro Sekunde)". Alles klar, in letzter Zeit gab es öfters mal Performance-Probleme, schu ich mir das ganze mal an. Der Kunde sollte laut Tarif eine 4Mbit/s-Leitung haben, da kam mir die Fehlerbeschreibung schon sehr verdächtig vor. Also rufe ich ihn mal an, um das Problem zu lösen...

I(ch): Blabla Technik. Sie haben uns eine Störung Internetzugangs gemeldet. Ihre Downloadrate beträgt nur 500 Kilobit pro Sekunde?

K(unde): Ja genau.

I: Ich habe mir ihr Anschlußprofil angeschaut, da sieht alles so aus, wie es soll. Wie haben sie das denn gemessen?

K: Naja, diese ganzen Meßtools, die es gibt, taugen ja alle nicht viel...

I: Ja, aber irgendwie müssen sie das doch gemessen haben.

K: Ja, ich habe mir einen Bildschirmschoner bei Computer-Bild runtergeladen.

I: ...Aha...Sie haben einen Bildschirmschoner runtergeladen. Mit ihrem Internet Explorer?

K: Ja.

I: Gut, da haben sie doch bestimmt dieses Statusfenster gesehen, wo der Fortschritt des DOwnloads angezeigt wird oder?

K: Ja.

I: Was stand denn da bei der Übertragungsrate?

K: Na 500.

I: (In Gedanken 500 Äpfel, Birnen oder was?) Was stand denn hinter der 500? Stand da vielleicht KB/s?

K: Ja.

I: Schauen wir mal, 1 Byte hat 8 bit, dann haben sie doch ihre 4Mbit/s.

K (erbost): Ach erzählen sie mir doch nichts. Das ist doch alles Sch***e hier!!! Ich kündige jetzt!!! *Klick*

Gewinner !

Durch meine jahrelange Kampferfahrung im Bereich Service und Telefonsupport schätze ich mich als ernst zu nehmenden Gesprächspartner ein. Erst recht, wenn ICH angerufen werde.

Ab und zu kommt es vor, dass ich einen freien Tag in der Woche habe, weil mir wieder mal mein Butter-aufs-Brot-Bringer das Wochenende verhagelt hat. Muss aber zugeben, dass ich eigentlich gern Sonn- oder Feiertags gehe.... mehr Fahrkostenbeteiligung - denn Gehalt kann man das nicht wirklich nennen.

Also gehe ich (weil ich sowieso in der Nähe stehe) ans Telefon, dass so derart herzzerreissend nach einer Abnahme des Hörers fleht, dass ich mich erweichen lasse.

Ich: "im Nachhinein I: genannt" Name nenn

Es folgen diese typischen Weiterleitungsgeräusche, die erkennen lassen, dass hier ein Dialer mich angewählt hat und ich die sagenhafte Chance genutzt habe, von den 10 angerufenen Haushalten, der erste zu sein, der den Hörer abgenommen hat. (Mist) - Aber mal abwarten, ich habe heute Kampfkekse gegessen. (Grummel)

Anruferin: "im Nachhinein A: genannt" Schönen guten Tag, mein Name ist Felatio von der Firma Onanie-leicht-gemacht-GmbH. Spreche ich da mit Herrn Vor- und Zuname nenn?

Anm: bevor Rückfragen entstehen: Name und Firma habe ich mir erlaubt zu ändern !

I: So habe ich mich am Telefon gemeldet (Wohl wissend, dass Madame meine Meldung ja noch nicht hat hören können - kicher) und dass ich ein Herr bin, kann man zweifelsohne anhand der Frequenz meiner Stimme entnehmen.

Erwähnte ich bereits, dass ich ein wenig brummelig war? Meine Corn-Flakes (Schleichwerbung) auf dem Wohzimmertisch wurden weich - warum rufen die eigentlich immer dann an, wenn ich die Milch reingeschüttet habe. Muss das Haus mal nach Webcams durchsuchen. Anruferin zeigte jedoch eine gewisse Professionalität und überging meine Antwort geschmeidig.

A: Schön, dass ich Sie erreiche, Sie haben bei unserer Prämienverlosung gewonnen!

I: Ist doch nicht möglich, Nein!

A: Doch, Sie haben die Möglichkeit eine Urlaubswoche auf unsere Kosten zu verbringen.

I: Ist ja wahnsinn!

A: Nicht wahr? Sie haben die Wahl zwischen den Schwarzwald, Thüringen, oder der türkischen Riviera.

Genau meine Wunschziele - au Weia !

I: Grossartig

A: Und das schönste ist, der Antritt kann, wenn Sie innerhalb eines Jahres nicht antreten können um weitere 12 Monate verschoben werden!

I: Nein, Sie scherzen !

A: Doch, ist alles so korrekt.

I: Wie komme ich zu dieser Ehre, kann mich nicht erinnern, dass ich der letzten Zeit ein Gewinnspiel mitgemacht habe (Habe ich überhaupt schon mal eins gemacht?)

A: Das ist kein Gewinnspiel im urspünglichen Sinne...

noch mehr misstrauisch werd

A: Sie nutzen eine Einkaufskarte (welche das sein soll wird nicht genannt) mit der Sie bei bestimmten Firmen einkaufen können und da werden in unregelmässigen Abständen auch Prämien ausgespielt.

I: Toll, nutze nur sowas nicht...

A: (wieder ignorier) Sicherlich fragen Sie sich jetzt, wo der Haken ist - Nicht wahr?

Liest die eigentlich ihre Fragen und Sätze von einem Zettel ab, oder spricht die wirklich mit mir?

I: (mitspiel) Also wo ist der Haken?

A: Es gibt keinen !

I: Ach !

A: Doch - darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, eine Zeitung im Probeabo zu bestellen

Jetzt lässt sie die Katze aus dem Sack - Hah!

A: Wir schicken Ihnen gerne eine Zeitung Ihrer Wahl zu Ihnen nach Hause und Sie brauchen nicht mehr zum Kiosk...

I: Ich machs ähnlich wie in der Werbung: Ich lebe Online - Sie finden in meinem Haushalt nur dann ´ne Zeitung, wenn da ein Fisch fürs Mittagessen eingewickelt war.

A: Verstehe. Dann ist das Probeabo nichts für Sie.

Hey, Mausi, nicht so schnell aufgeben !

I: Ja richtig, tut mir leid.

A: Dann wünsche ich noch eine schöne Woche

klick

Ich wollte mich eigentlich auch verabschieden. Noch viel wichtiger: Was ist mit der Reise? Manchmal hasse ich mich selber und die Flakes kann ich jetzt als Fensterkitt nutzen - na prima.

Der höhere Grad an Sicherheit

Es war einmal ein Anruf beim Support von $ISP (Kabelinternet-Anbieter, die Modems haben keinen integrierten NAT-Router):

S(upport): Hallihallo, Begrüssungsgefasel, usw

A(nrufer): Ja, hallo, ich wollte bloss mal melden, dass einer meiner Nachbarn Kunde bei ihnen ist. Und sein WLAN unverschlüsselt. Er hat momentan $IP-Adresse, vielleicht könnten sie den ja mal raussuchen.

S: Das' aber nett von Ihnen (freiwillig auf ne Gratis-Backupleitunng zu verzichten)...dass Sie das melden.

noch n paar Floskeln nachschieb und Schluss

Soweit, so gut. Was macht der gute Supporter? Kurzer Anruf in die Orwell-Abteilung, welche zum nicht geringen Erstaunen sogar rausrücken, wer sich da noch an Grundsatz "Wahre Männer surfen im Klartext" klammert.

Das Kreuzchen für die gute Tat im Kalender machend ruft der Supporter alsbald den DAU-Kunden an.

DAU: Hallo?

S: Ja, hier XY von $ISP (nein, nicht vom Outbound Sales, Sie müssen nicht gleich aufhängen). Ihr netter Nachbar hat uns informiert, dass Ihr WLAN unverschlüsselt sei, wollen Sie ihm nicht etwas Kaffe & Kuchen bringen?

DAU: Mein WLAN, unverschlüsselt? Aber ich hab den WLAN-Router doch extra gekauft, um besser geschützt zu sein, der hat nämlich ne Firewall integriert...

S: (Jep, und die Hintertür vom Haus aus den Angeln genommen und an die Fronttür genagelt, um diese zu stärken. Muss ich mir merken, guter Trick...) Darf ich Ihnen mal die Nummer vom Support Ihres Routers geben? Die helfen Ihnen...

Ich hab da ein Problemchen

Wieder ein Außendienstmitarbeiter, diesmal eine junge, blonde Frau. Sie hat ein Notebook inkl, einer schwarzen Standard Notebooktasche.

Ich komme morgens ins Büro und finde folgendes auf meiner Mailbox: Hallo, ich öh… hab da ein klitzekleines Problem mit meinem Notebook. Ruf mich doch bitte gleich an.

Ich hatte grade die Mailbox gelöscht, da klingelt schon das Telefon. Sie ist dran:

Anrufer (A): Hallo, endlich bist du da. Ich hab da ein Problemchen mit meinem Notebook.

Ich (I): Ja, was denn?

A: Also ich war ja gestern unterwegs und da ist mir ein klitzekleine Missgeschick passiert.

I: Ja…

A: Also mein Freund hat mir ausladen geholfen und ich musste dann gleich noch mal weg. Da hab ich leider übersehen dass er die Notebooktasche hinter das Auto gestellt hatte. Ich habs dann leicht berührt.

I: Ja, wenn's ja nur ein bissel war sollte ja nix kaputt gegangen sein. Was ist denn dein Problem? (bisher dachte ich ja noch nix schlimmes, sie sagte ja „kleines Problem")

A: *pause* Ich hab mich gewundert warum die Karre nicht fährt. Da hab ich dann halt mal so richtig kräftig Gas gegeben, und dann gings auch. (Schon klar, andere Leute hätten dann vorher nachgeschaut…) Leider stand die Tasche hinter dem rechten Hinterrad.

I: Oh, gehe ich recht in der Annahme dass Du das Gerät geplättelt hast?

A: Aber nur ein bisschen. Also eigentlich ist nur der Monitor kaputt. Und es macht halt komische Geräusche. So kann ich nicht arbeiten, ich will ein neues.

I: Ok, da kann ich hier am Telefon dir nicht helfen, schick mir das Ding zu, dann bekommst du ein Tauschgerät.

A: Soll ich's versichert schicken, es ist ja nur ein bissel beschädigt.

I: Ich glaube das können wir uns sparen ;-)

Einen Tag später war die Maschine inkl. Tasche da (versichert und per Express). Man sah recht deutlich das es nicht dafür ausgelegt war von nem Golf überfahren zu werden. An dem Gerät funzte so gut wie nichts mehr, nur die Festplatte ging erstaunlicherweise noch.

Sie hat dann ein Ersatzgerät bekommen. Mit Sonderausstattung. Bis ich die extragroße rote Tasche dafür hatte…

Ich will ja nicht dass sie noch mal so ein „Problemchen!" hat…

(OT) Dümmster Anzunehmender Autofahrer

Eben Passiert!

2:10Uhr Ich fuhr auf einer Kraftstrasse mit mehreren Spuren nach Hause, dort überholte mich Links die Polizei. (soweit so gut)

Kurz darauf überholte mich ein Kombi, ein wenig schneller als ich.

Als wir auf gleicher Höhe waren, fuhr die Polizei vor ihm auf seine Spur (da sie auch geradeaus wollte)

Und was macht der Depp im Kombi, Lichthupe, Blinker Rechts, Blinker Links.

Kurz darauf zeigte die Polizei dem Kombi Fahrer das auch sie Lampen haben, Leuchtend Rot „Bitte Folgen“

Gerade am Silvester sollte man genauer hinschauen, und nicht wild Drängeln.

Naja, ich fand es Lustig! Bei Nichtgefallen bitte Löschen.

.Net Spiel

Ich war kürzlich mit einem Freund bei Saturn, weil er sich das Microsoft Visual Studio .Net kaufen wollte, aber erstmal die Preise vergleichen wollte in den verschiedenen Läden. Er fragt also den Verkäufer nach dem Preis. Der verkäufer lächelt ihn an: "Tut mir leid, aber dieses Spiel haben wir leider nicht im Angebot!"

Der da hinten II

Tatort: Ein Eletrohandwerks- und Handelsbetrieb, der nebenbei noch Fernseher und anderen Unterhaltungelektronikkram vertickt, wobei diese Abteilung hauptsächlich dazu da ist, um bei den Einkäufern von Industriekunden "Kaufargumente" zu liefern.

Kommt ein zienlich großspurig auftretender Typ (wie bei diesen Einkäufern üblich) in diese "Fernsehabteilung" und läßt sich erstmal zu Flachbildfernsehern beraten.

Schließlich ordert er drei nicht gerade kleine Exemplare dieser Art, wovon einer kurzfristig lieferbar ist und die beiden anderen etwas längere Lieferzeit haben. "De Rechnung können Sie mir schonmal geben, das zahl ich im Voraus, den Rabatt mach ich mit dem Chef aus"... wie gesagt, ein durchaus übliches Auftreten dieser Typen.

Zwei Tage später, der erste Fernseher ist da, Einkäufer kommt und holt ihn ab.

Minuten später erscheint "der da hinten", wie der Chef von allen im Betrieb nur genannt wird, und meint zum Verkäufer "wer war denn der, denn kenn ich gar nicht?!? Bevor der die beiden anderen Fernseher abholt, soll er erstmal den von der Bank bestätigten Überweisungsbeleg beibringen.. .ach was, schick ihn einfach zu mir hinter, ich mach das dann selbst"

Gesagt, getan: eine Woche später sind die beiden Fernseher da, der "Einkäufer" kommt und wird nach "da hinten" weitergeschickt. Dort wedelt er mit einem scheinbar von der Bank abgezeichneten Überweisungebeleg und meint, er sei der Juniorchef einer Firma, die bei XXX die ganzen Installationen macht, und man sei da noch auf der Suche nach Partnerfirmen und Lieferanten für Elektromaterial, bla...

sofort sieht man bei "dem da hinten" die Dollarzeichen in den Augen aufleuchten, er gibt erstmal dem "Einkäufer" eine komplette Betriebsführung durch seinen Laden und hilft ihm noch beim Verladen der beiden Fernseher.

Das war dann auch das letztemal, daß dieser "Einkäufer" gesehen wurde, und der angebliche Überweisungsbeleg war natürlich Marke Eigenbau...

Das Telefon ist kaputt.

Eines Tages lud mich meine Schwester zu einem netten Abendessen ein, wir hätten uns ja soo lange nicht gesehen. Nichtsahnend (und ihr recht gebend) kam ich also vorbei und aß gehorsam die Bio-Vollkornnudeln mit Soße.

Sie wolle ihre Mails nicht mehr bei der Arbeit checken, beichtete sie mir beim Abwaschen. Ich, mit meinem Trockentuch fast schutzlos gegen ihren Abwaschlappen, ahnte Fürchterliches. Sie habe, erzählte sie weiter, sich daher DSL zu ihrem Anschluss dazubestellt. Die Hardware wäre auch schon da. Und jetzt der Satz, den hier sicherlich jeder schon einmal gehört hat:

"Kannst du mir das mal kurz einrichten?"

Ich bin ja schonmal da und war wehrlos, den Zeitpunkt hätte sie nicht günstiger wählen können, das hatte sie ja gefickt eingeschädelt. Also verkabele ich sie bzw. ihren analogen Telefonanschluss und denke nix böses. Installiere raspppoe und... nothing happen.

Ich suchte nochmals nach einer Verbindung zum Provider und fand keine. Auch das Modem fand keine DSL-Aktivität. Ich fragte also meine Schwester, ob sie mal eben ihre Kundendaten holen könne, ich würde jetzt beim Provider anrufen und fragen, ob sie Probleme mit dem DSL-Anschluss hätten. "Ach das DSL", sagte sie. "Das wird erst mitte nächster Woche freigeschaltet." ...

Nachdem ich sie fragte, wie sie sich eine DSL-Verbindung ohne DSL-Anschluss vorstelle, hatte sie eine durchaus plausible Erklärung:

Es sei ja ein DSL-Modem geliefert worden. Ein Modem funktioniere über den Telefonanschluss, das ganze funktioniere ja sowieso übers Telefon. Von daher...

Auf meinen Vorschlag, noch eine Woche zu warten, kam nur der Einwand, sie wolle jetzt sofort ins Netz, jedenfalls so schnell wie möglich. Sie habe da doch ein Modem in ihrem Laptop... Kein Problem eigentlich. Man kann ja das Modemkabel einfach in den Splitter stecken und... moment... Modemkabel? Das sei irgendwo, jedenfalls nicht in ihrer Wohnung.

Ich brachte ihr am darauffolgenden Tag das Kabel meines alten, kaputten Anrufbeantworters vorbei, telefonierte mit ihr am Abend eine halbe Stunde lang via Handy (sie rief an) und leitete sie an, wie man eine solche Verbindung aufbauen könne. Es funktionierte.

Heute rief sie mich erneut an: "Du hast mein Telefon kaputtgemacht!" - "Hä?" - "Seit ich da dein Kabel rangemacht hab funktioniert das Telefon nicht mehr!" - "Wo hast du's denn rangemacht?" - "Na an die weiße Box." - "An den Splitter, aha. Und was funktioniert da jetzt nicht?" - "Ich bekomme kein Tuten [sic!] wenn ich abhebe." - "Was genau hast du denn gemacht, als du mein Kabel an den Splitter angeschlossen hast?" - "Ich habe aus der weißen Box dieses eine schwarze Kabel abgezogen und dort dann dein blödes Kabel reingesteckt." - "... Das eine schwarze Kabel war dein Telefonkabel... Wieso hast du mein Kabel nicht einfach danebengesteckt? Da sind doch drei Anschlüsse gewesen." - "Ja, aber über den anderen war ein durchgestrichenes Telefon."

Sie hat ja recht... aber...

Maximaler Effekt mit wenig Aufwand

Draußen wird es warm, die Vögel singen und bei Ikea gibt es Gartenmöbel. Die Hexe hat kurzerhand beschlossen, nach einem gemütlichen und notebooktauglichen Terassen-Chill-Möbel zu suchen und machte sich auf, den Menschen- und Automassen zu trotzen - gespannt, was ihr diesmal wohl an Dümmsten Anzunehmenden Ikeabesuchern über den Weg läuft.

Die Einfahrt des schwedischen Möbelhauses meines Vertrauens erreicht man direkt von einem Kreisverkehr aus, in den gleich daneben auch eine Autobahnausfahrt mündet. Immer gut besucht, das Teil, man muß schon ein bißchen aufpassen, wenn man das nicht so kann mit dem Kreisvekehr.

Hat man den Kreisverkehr verlassen, muß man sich in Sekundenschnelle entscheiden: sofort rechts abbiegen auf den notorisch überfüllten, recht kleinen Parkplatz direkt vorm Möbelhaus, oder noch ca. 20m geradeaus und dann ab ins Parkhaus, in dem eigentlich immer Platz ist. Auch heute war auf Anhieb zu sehen, daß sämtliche vier Parkdecks offenbar leer waren.

Warum außer mir immer alle zuerst auf diesen Parkplatz fahren, auf dem immer Rückstau herrscht und man deshalb auch nicht einfach weiter ins Parkhaus fahren kann, werde ich wohl nie verstehen. Bin ja auch nur ein dummes Hexenweiblein, das ist mir entschieden zu hoch.

Daß dieser Rückstau auch schon mal bis in die Einfahrt reicht, kann an Samstagen oder in der Vorweihnachtszeit vorkommen, heute war es jedoch nur der ganz normale Rückstau: zwei bis drei PKW auf der Abbiegespur, Geradeausfahrt ins Parkhaus war problemlos möglich. Und wenn man nicht ins Parkhaus will, kann man direkt daran vorbei zur Warenausgabe und zur hinteren Ausfahrt fahren.

Daher erschließt sich mir auch nicht im Geringsten, was den völlig Ortsfremnden geritten hat, der vor mir in die Abbiegespur einbog und erstmal eine Vollbremsung machte. Und da stand, während ich ins Parkhaus fuhr, das Auto abstellte und aus Neugier mal einen Blick auf den Parkplatz warf. Totales Chaos, wie nicht anders zu erwarten.

Trotzdem immer noch normal, wäre da nicht dieser total Ortsfremde gewesen... der Mann (ja, es war ein Mann) muß in Panik geraten sein ob der Länge der Schlange, die sich nicht bewegte, und fuhr rückwärts. Wäre nicht nötig gewesen, links ausscheren wäre gut gegangen. Er fuhr aber nicht nur rückwärts aus der Abbiegespur in die Einfahrt zurück, nein, er fuhr auch noch weiter... zügig, oder besser gesagt sogar richtig schnell rückwärts in den sehr belebten Kreisel... genau. Das konnte nicht gutgehen und ging auch nicht gut.

Quietschende Bremsen, mehrfaches Geknall, da die ganzen erwartungsvollen Ikeabesucher nicht mehr rechtzeitig bremsen konnten. Blechschaden beim Rückwärtsfahrer, Blechschaden bei dem armen Opfer, das nicht damit gerechnet hat, daß ihm da einer zügig rückwärts aus der Einfahrt entgegenkam, möglicherweise auch noch Blechschaden bei einem der PKWs dahinter, das konnte ich nicht mehr sehen. Der Kreisel natürlich im Handumdrehen komplett blockiert. Der Rückwärtsfahrer sprang aus dem Auto und hat das HB-Männchen gegeben, für mich als Zuschauer richtig unterhaltsam...

Was man mit ein bißchen Rückwärtsfahren so alles anstellen kann... faszinierend.

ASP Debug Mails

Einer unserer Webpublishers hat gehört mit ASP könnte man Mails versenden.

Dies brachte ihn auf die Idee sich Debug Mails von ASP Script zu senden. So entwickelte er also eine neue Startseite für unsere Homepage. Das Script erzeugte jedesmal eine Mail wenn er die Seite aufruf. Kurz vor seinen Ferien war Termindruck für die neue Seite naja kein Problem dachte er noch schnell die neu Entwickelte Seite Produktiv geschalten und ab in die Ferien.

Sein Pech war das er die Debugmails nicht abschaltet und unsere Webseite sehr stark besucht wird.

Nach den Ferien wunderte er sich warum er ca 60´000 Mails in seiner Inbox hatte :-)

Naja jetzt hat er ja genügend Debug Informationen von tausenden von Besuchern die er Auswerten kann. LOL

Lesen in der Badewanne?

mußte ich einfach mal loswerden, ist ein originalzitat aus einer email an support von einem isp, für den ich arbeit:

"Als leidenschaftlicher Badewannenleser ist mir leider meine

****-Bedienungsanleitung ins Wasser gefallen.

Könnten Sie mir bitte eine trockene Version zukommen lassen?

Ich les sie dann ganz bestimmt nicht mehr in der Wanne."

Das Waschmaschinenprogramm

Es war zu Zeiten des Windows 95, als man beim Hochfahren des Rechners noch ohne Probleme irgendwelche DOS-Programme durch den Einbau in die autoexec.bat starten konnte. Ein Kollege von mir hat mich damals andauernd mit Fragen zum Office95 gequält bis ich ihm eines Tages erklärt habe, er möge doch endlich das Handbuch studieren und selbst nach den diversen Problemlösungen suchen (zur Erklärung: ich arbeitete nicht im EDV-Support ...). Er hat mir daraufhin zu verstehen gegeben, dass er - Mr. Wichtig himself - keine Zeit habe, sich mit solchen "Spielereien" abzugeben (aha, ich also schon ... nett, so eine Beurteilung "zwischen den Zeilen" ...). Zu diesem Zeitpunkt ist in mir der Bosheitsteufel erwacht und so habe ich ihm - als er grad mal nicht da war - auf seinem Rechner das "Waschmaschinenprogramm" in der autoexec.bat installiert. Es war das ein kleines DOS-Programm, das folgendes bewirkte: Es erschien die blinkende Meldung: "ACHTUNG! WASSER IN LAUFWERK C: GEFUNDEN!" und nach einer kurzen Verzögerung "Trocknungsprogramm wird gestartet: Wasser läuft ab" (man hörte ein gurgelndes Geräusch), dann "Laufwerk C: wird geschleudert" (daraufhin ein ansteigender Ton, der kurz auf der höchsten Frequenz blieb und dann wieder abfiel), schließlich kam die Meldung "Laufwerk C: ist nun trocken - drücken Sie die ENTER-Taste zum Weiterarbeiten". Hat man dann Enter gedrückt, wurde das Programm beendet. Tags darauf war ich vormittags auf Außendienst, als ich zurückkam, empfing mich ein aufgelöster Kollege, etwas von einem Virus stotternd und ziemlich bleich. Nachdem ihn die Kollegen von der EDV über den Scherz aufgeklärt und sich selbst sehr amüsiert haben, hat er brav das Office-Handbuch studiert und sich fortan selbst um die Lösung seiner Probleme bemüht ...

empfangsbestätigung

gg das hab ich gerade zurückbekommen, nachdem ich mir eine bestätigung schicken liess, daß ein verschicktes email auch korrekt angekommen ist:

Note: this Return Receipt only acknowledges that the message was

displayed on the recipient´s machine. There is no guarantee that the

content has been read or understood.

Vertrieb

Letztes Jahr hatte ich das Vergnügen eine kleine Kundendatenbank für unseren Vertrieb in "MS-Access" umzusetzen. Das kpl. Officepaket gehört bei uns zur Standardinstallation. Als die Datenbank fertig mailte an den Netzwerkpfad zu den Mitarbeitern die Zugriff haben sollten mit kleiner Anleitung wie die Datenbank funktioniert.

Ein paar Tage später rief einer der Jungs bei mir an und beklagte sich, er könne die Datenbank nicht öffnen. Zuerst dachte ich an ein NW-Rechteproblem, aber er hatte alle Zugriffe, die er braucht. Also fragte ich ihn wie er denn versuche die Datei zu öffnen. Er: Na, im Explorer mit Doppelklick. Ich: Müsste eigentlich gehen. Versuch mal, zuerst Access zu öffnen, über Start-Programme ... Er: Da ist kein Access. Ich: Wie, Du hast kein Access. Er: Ach ja, vor ein paar Wochen hatte ich keinen Platz mehr auf meiner Platte und habe ein paar Sachen gelöscht, brauch ich denn Office für die Datei?

Scanner & Virenscanner...

Hallo

in meiner alten Firma war ich für die EDVBetreung zuständig.

Eines Tages ging ich zum Chef und wollte das OK holen um nen neuen Virusscanner zu besorgen, da wir jetzt WIN 98 und neue PC erhalten haben.

(Der alte war noch für win3.xxx)

Also gesagt getan zum Chef gegangen und gefragt.

Antwort :

Warum den schon wieder einen Virusscanner kaufen wir haben doch erst einen Scanner von HP gekauft.

"ich hab mir noch noch auf die Backe gebissen und geschaut das ich raus kam bevor ich lachen mußte."

Alle erklärungen zum Trotzt was der Unterschied zwischen einem Virusscanner und einem Scanner ist hat nichts geholfen er hats nicht kapiert.....

Der braucht keine IP,der hat nen Domänencontroller

Hallo!

Sorry,wenns etwas länger wird. Zur Erklärung: Das Amt mit dem großen roten A hat mich zur Zeit zu einem der üblichen unsinnigen Kurse verdonnert. Momentan sitzen wir da an Uralt-Rechnern aus der PII-Zeit. Das Netzwerk ist denkbar einfach aufgebaut:Alle (Win2000-)Rechner sind in einer Arbeitsgruppe und hängen an einem 30-Port-Switch,welcher seiterseits an einem DSL-Router hängt,welcher auch die IPs vergibt. Also nix mit Server,Domainencontroller usw.

Heute kamen die neuen Rechner, 25 nagelneue Laptops und ich hatte die Gelegenheit,den Admin der Bildungseinrichtung ein bissel bei der Arbeit zu beobachten,als der die Dinger einrichten sollte.

Hat soweit auch geklappt...bis zu dem Zeitpunkt,als er den Netzwerkdrucker einrichten wollte. Den fand er nämlich im Netzwerk nicht. Fair wie ich bin,gab ich ihm den Hinweis,daß die IP des Druckers fest eingestellt ist und nicht im gleichen Bereich liegt wie die IP der Rechner im Netzwerk. Das ignorierte er erstmal.

Als ich es wagte,ihn erneut drauf hinzuweisen,kam er dann, der Spruch des Tages: "Die Rechner brauchen keine IP, die haben einen Domänencontroller!"

Ahja...entsprechend dieser Logik liegt es also gar nicht an den 4 geklauten Reifen,daß mein Auto nicht fährt,denn das vorhandensein des Motors reicht ja zum fahren....

Und täglich grüsst der Saubermann

Nachdem ich vor einigen Tagen meine erste Geschichte verfasst habe, werde ich mir die Kommentare zu Herzen nehmen und versuche es noch einmal.

Das ist eigentlich nur ein kleiner DAU aber trotzdem eine, wie ich finde, witzige Geschichte die ich erlebt habe.

Kurze Erläuterung der Umstände:

Ich arbeite in einer Firma, welche Pulverbeschichtungsmaschinen herstellt. Ich bin in dieser Firma als Programmierer eingestellt und ab und an habe ich auch als "Supporter" zu tun, falls mein Kollege mal weg ist, oder zuviel um die Ohren hat. In unserem Produktionslabor haben wir mehrere AP's, welche es dem Kunden ermöglichen auf das Internet zuzugreifen. Wir haben ebenfalls einen AP für den Produktionsdrucker, welcher jedoch einen versteckten Netzwerknamen hat und in der Prioritätsliste niedriger gestuft ist.

Nun zur Geschichte:

Es war vor einigen Wochen, namentlich ereignete es sich am 19. Dezember des vergangenen Jahres. Als sich an diesem Freitag der Nachmittag langsam dem Ende zu neigte und die halbe Belegschaft sich damit auseinandersetzte, wieviel Wein in sie reinpasst ohne das ihnen der Apèro wieder aus dem Gesicht fällt, war ich derweilen damit beschäftigt, mit meinem Cheffchen zu plaudern und auch ein Bierchen zu trinken. Wir wussten… - nein wir waren uns nur sicher, dass jetzt nichts mehr passieren kann. Der Jahresbackup vorbereitet, sämtliche Projektdaten über Migrationen usw. sind gesichert und verriegelt irgendwo im Fileserver – wunderbar. Bis das Telefon klingelt.

Es war eine dieser Situationen in der mein Kollege nicht da war *grrr*, naja, also das Telefon geschnappt und einen sehr aufgedrehten Mitarbeiter der Produktion an der Strippe. Als er mir erklärte das ihr Drucker nicht funktionieren würde, bemerkte ich das Rauschen der Luft am Telefon, wobei ich vermute, dass er offensichtlich sehr, sagen wir, sehenswürdige Gesten machte um es mir am Telefon zu erklären.

Also dann, losgelaufen und irgendwann auch angekommen, da man sowieso an so einem Nachmittag an jeder Ecke noch abgelenkt wird und auch noch ein Gläschen angeboten bekommt. Als ich ankam sah ich besagten Mitarbeiter welcher nägelkauend vor seinem Laptop sitzt und leise vor sich hinflucht. Er erklärte mir, dass seit etwa zwei Monaten der Drucker am Nachmittag für eine halbe Stunde aussteigen würde. Ich konnte mir auf den ersten Blick keinen Reim darauf bilden und sah am Drucker nach. Ich habe einmal gelernt immer von niedrigem Niveau aufs hohe Niveau zu arbeiten bei einer Fehleranalyse. Soll heissen: Erst mal Kabel am Drucker checken. Dann Kabel am Notebook checken.

Ich musste feststellen, dass der Drucker über WLAN betrieben wird, und da unser WLAN Netz da einwandfrei funktionierte, konnte ich den Fehler erst nicht finden. Als ich nach ca 20 Minuten suchen nichts gefunden habe, kam der zweite Mitarbeiter, welcher das Testpulver der Maschinen zusammensaugte. Er hatte zwar keine Ahnung von Computern, verstand es aber prächtig die Stimmung aufzuheitern und so erzählte er ein paar Witze.

Nach einer Weile fragte ich ihn, ob er eine Ahnung habe warum der Drucker nicht laufe (eigentlich aus Gründen der Langeweile, da ich auf eine witzige Antwort hoffte) und er meinte nur: "Weil ich sauge". Ich arbeitete noch nicht so lange in dieser Firma, somit wusste ich als Programmierer noch nicht über jede

Systemtechnische Einzelheit der Firma Bescheid, auch nicht über die Tatsache, dass ein WLAN AP mit verstecktem Netznamen extra für den Produktionsdrucker existiert.

Mir fiel zuerst das Gesicht auf den Boden, und als ich es wieder da montiert habe wo es hingehört sah ich, dass der Mitarbeiter jeden Tag, seit zwei Monaten, den zweiten Access Point der eigens für den Drucker da ist (keine Ahnung wieso das), ausgezogen hat, um seinen Staubsauger einzustecken.

Klar kann so nix gedruckt werden. Also haben wir das Baby eingesteckt und alles funktionierte so wie es sollte. Ein paar mal gelacht, ein Gläschen Wein und dann ab in den Feierabend.

Lüftermontage mit dem Akkuschrauber

Ich arbeite in einem Computerladen in Mainz und da ergeben sich schon mancherlei Dinge, bei dem sich selbst einem Ich-weiß-das-es-sowas-wie-Computer-gibt-aber-das-ist-auch-alles---Menschen von Natur aus die Haare zu Berge stehen.

Ein Kunde reklamiert recht aufbrausend, weil sauer, ein Mainboard mit CPU, Speicher und Grafikarte mit wilden Vorwürfen, welchen Sch*** ich ihm da Verkauft hätte und er besser zu Media Markt etc. gegangen wäre und wie sch*** doch unser Service sei, das wir ihm diesen Sch*** nicht sofort austauschen - sondern selbst erst testen wollen!.... Er versicherte uns, das er ALLES (aber auch wirklich ALLES!!!) richtig gemacht habe, er - der ja schon mind. 5 Rechner - gebaut habe - sich sehr gut auskenne und jeder Idiot einen Rechner zusammenbauen kann! Aus diesem Grund regte es ihn auch sehr auf, das ich die Teile nich aufgrund seiner Aussagen einfach tauschen wollte.

Ein paar Stunden später - die Technik hatte das Board gerade zur Prüfung abgeholt meldete sich der Techniker bei mir, ich solle mir mal das Board anschauen, denn sonst würde ich das nicht glauben!

Dieser dähmliche DAU, hatte den Lüfter des Alpha 6035 CPU Kühlers (Aufbau: Durch 4x ca 7cm lange Schrauben wird der Lüfter, durch die Kühlrippen durch, mit dem metallenen Sockel des Kühlkörperes verschraubt)mit einem Akkuschrauber montiert, während der Kühlerkörper sich schon auf dem Mainboard , samt installierter CPU saß. Dieser erfahrene DAU hat die Schrauben soweit durchgejagt, das sich der Plastikteil des Lüfters verbog, die Schrauben sich durch den metallenen Kühlkörpersockel in den kunststoff-Sockel seines Mainboards bohrte und diesen sogar teilweise mit hochzog. Welch ein hochnäsiger angeberischer Depp!

Als wir ihn dann anriefen konnte er es gar nicht glauben, als er es beim Abholen dann sah, war er ganz kleinlaut, hat seine Rechnung bezahlt und ward nicht mehr gesehen... Peinlich Peinlich für jemanden der alles Richtig gemacht hat und schon mindestens 5 Rechner gebaut hat!

Prof. Dr. Dr. DAU

Das hier hat ein Prof von uns in der Vorlesung (2. Semester)gebracht. Es ging um Kellerspeicher (LIFO, das wo man push´t und pop´t)

"Dann gehen wir in den Keller und holen uns einen runter."

Aber es geht noch weiter:

Er verstand nicht, warum sich der gesamte Hoersaal vor Lachen bog, seine Assis setzten Pokerface auf und pressten die Lippen zusammen.

"Na, die jungen Leute. Da muss ich wohl mal meine Frau fragen, die kennt sich da besser aus."

Das Auto fährt von Geisterhand

Hi, habe ich gerade in der Kölner Rundschau gelesen - das kann ich euch nicht vorenthalten...

GEMÜND. Einem 36-jährigen Autobesitzer aus Gemünd war wohl die üblichen automatischen Funktionen an seinem Auto nicht ausreichend - er hatte sich zusätzlich eine Startautomatik einbauen lassen, so dass er mit einer Fernbedienung den Motor schon außerhalb seines Wagens starten kann.

Als er am Freitag gegen 21 Uhr feststellte, dass an seinem Auto aus unbekannten Gründen die Alarmanlage losgegangen war, versuchte er, diese wieder auszuschalten. Dabei löste er wohl mit einem Knopf der Fernbedienung die Startautomatik aus. Der Pkw setzte sich auf einem Parkplatz am Eifel-Ardennen-Platz bei eingelegtem Gang „wie von Geisterhand“ in Bewegung. Er stieß gegen ein anderes Auto, das gegen eine Hauswand gedrückt wurde. Der Sachschaden beträgt rund 5000 Euro.

Die Polizisten stellten bei der Unfallaufnahme fest, dass der 36-jährige bei seinem „Autostart“ betrunken war. Ein Alcotest ergab einen Wert von 1,3 Promille. Ob er durch diesen Unfall unter Alkoholeinfluss seinen Führerschein verliert, obwohl er nicht selber am Steuer gesessen hat, wird derzeit von Verkehrsrechtsexperten geprüft - es ist schließlich kein alltäglicher Fall für die Polizei.

Der Autostarter war nicht in die Fahrzeugpapiere eingetragen, so dass die Betriebserlaubnis erloschen war.

Wozu farbige Stecker?

Ein paar Geschichten, die mir in einem Projekt passiert sind:

Bei einer großen Bank wurden alle Rechner, Monitore und Server getauscht. Dazu gehörten auch Maus und Tastatur. Und wer kennt das nicht von früher; auf den Knien krabbeln um Maus und Tastatur reinzufummeln. Wo kommt was hin? Alles eine Farbe und dazu noch recht dunkel unter dem Schreibtisch. Da hat sich einer dann das Ding mit den Farben ausgedacht. Grün für Maus und Lila für die Tastatur. Supersache! Denkste.

Zu den eigentlichen Geschichten:

1) Die Techniker (ich hatte die Aufbauleitung) nach der Einweisung loschgeschickt, um mit dem Umbau anzufangen. Wir hatten dann nach und nach vom Server aus den Befehl zum Wecken der Clients losgeschickt. Denn abschließend sollten noch Softwareupdates nachinstalliert werden. Nun kam es vor, dass so mancher Rechner nicht bootete. Fehlermeldung: Tastatur nicht gefunden. Komisch. Steckt doch alles. Runter unter den Tisch und Stecker kontolliert. Tatsächlich. Steckt alles. Aber da verwechselte doch wirklich der Techniker(!) Grün mit Lila. Einmal ist ja noch ok. Aber am laufenden Band?

2) Auch kam es oft genug vor, dass der/die Techniker beim Einstöpseln von Maus oder Tastatur die Pins verbogen haben. Fingerspitzengefühl...?

3) Ein anderer Rechner bootete zwar, Anmeldung mit Adminaccount funzte auch, aber die Kiste war einfach nicht anpingbar. Also auch hier runter unter den Schreibtisch. Fehler: Anstelle des LAN-Kabels hat der Techniker(!) das daneben liegende Telefonkabel in die Netzwerkkarte gestöpselt...

3) Ein Kollege aus diesem Projekt erzählte mir folgendes: In einer der Banken funktionierte der Monitor nicht. Also auch er runter unter den Schreibtisch. Fehler: Der Stecker vom Monitor war verkehrt herum gesteckt und festgeschraubt. Geht nicht, weil die Stecker trapetzförmig sind? Oh doch, das geht! Dieser Techniker(!) hatte es sage und schreibe SECHS mal hintereinander gebracht. Versucht das mal bei Eurer Kiste. Dann wisst Ihr, wieviel brutale Kraft man dafür aufbringen muss. Sprich 6 neue 17" TFT´s geschrottet.

Und jetzt kommt der Hammer: Dieses Projekt wurde fast ausschliesslich von Freiberuflern betreut. Allerdings frage ich mich, wie die Ihr Geld als Selbstständige verdienen... Eins jedoch weiss ich sicher: Mit deren Dumpingpreisen versauen sie uns Freiberuflern das Geschäft; und mit dem Mist, den solche Leute abliefern uns als IT´ler den Ruf. :-(

Gruß

Flying Ghost.

Alte Hardware ist sehr begehrt!

Handlungsort: Ein mittelständisches Unternehmen, Systemanbieter für Arztpraxissysteme. Hier noch eine Geschichte, die zwei Kollegen von mir vor einiger Zeit passiert ist. Sie passt nicht ganz in das Strickmuster der „DAUpologie“, ist aber auch erzählenswert.

Eine große Arztpraxis sollte eine neue Computeranlage bekommen. Die alte auf MS-Dos basierende Anlage hatte ausgedient, der Kunde wollte zudem auf ein neueres Windowsprogramm umsteigen. Die neue Anlage wurde angeliefert, angeschlossen, die Daten auf das neue System umgestellt, der Kunde wurde eingewiesen. Alles klappte wie am Schnürchen. Die alten Geräte sollten entsorgt werden. Es wurden also alle Festplatten gelöscht, damit keine Patientendaten in falsche Hände gelangen konnten. Da die Arztpraxis an einer viel befahrenen Einkaufsstraße lag, konnte der Transporter leider nicht vor dem Haus geparkt werden. Zudem war dort ein absolutes Halteverbot. Die alte Hardware wurde also aus der Praxis in den Hausflur gebracht, um sie dann etwas zügiger in den Transporter einladen zu können. Im Hausflur standen jetzt 10 alte Computer (von 386 mit 33Mhz bis max. 486 mit 100Mhz), ein großer Big-Tower (der alte Server), 10 alte 15“ Röhrenmonitore, 1 kleiner 9“ Serverbildschirm, 2 alte große Flachbettdrucker sowie 2 alte Kartenlesegeräte. Dazu ein großer Karton mit dem alten Hub, einer Menge Kabeln, einem 14400er Modem und jede Menge Kleinkram. Alles war ziemlich alt und die Gehäuse waren vergilbt – eben alles hatte eine erhebliche Patina. Die Kollegen gingen noch mal in die Praxis um sich zu verabschieden und ihre Utensilien zu holen. Dabei wechselten die beiden mit dem Kunden noch ein paar Worte und wünschten viel Spaß mit der neuen Anlage. Dieses Gespräch dauerte keine 10 Minuten. Als sie die Treppe herunterliefen und in den Hausflur kamen trauten sie ihren Augen nicht. Die gesamte Uralthardware einschließlich sämtlicher Kleinteile war „restlos“ verschwunden. Sie schauten sich kurz an, überlegten kurz ob sie die Polizei rufen sollten und mussten dann herzhaft lachen. So hatten sie sich eine Menge Arbeit gespart und der alte Schrott musste nicht mehr entsorgt werden. Witzig war vor allem der Umstand, dass wirklich alles weg war. Hätten nur ein, oder zwei Geräte gefehlt, die man mal eben unter den Arm klemmen kann – aber nein. Alles.

Sauber,Sauber

Hi

als regelmässiger Leser dieser Seite muss ich auch mal ein Missgeschick loswerden.

hab mal für einen Kunden ein Projekt erstellt(unrelevant um was es ging)

Als ich fertig war, hab ich ihn angerufen und ihm gesagt das ich in 1 std da bin.

Alles auf den USB stick gespeichert und die 70km zum Kunden gefahren.

kurz bevor ich dort war,dachte ich mir das ich net mit so einem dreckigen Auto dort ankommen brauche und bin noch zur Tankstelle zum aussaugen gefahren.

Bin gerade dabei im Fussraum zu saugen als ich im Staubsauger ein *glong* höre.

Woraufhin ich den USB stick suchte den ich nur auf den Sitz legte und der wohl in den Fussraum fiel *kopfklatsch*

Naja, die in der Tankstelle konnten den Staubsuger net öffnen.Ich also wieder nach Hause und die Kundschaft um 2 std vertröstet.

gruss

Toilettengase

Neulich von einer Kollegin in der Notrufzentrale für Gas erzählt bekommen. Kollegin (K) hatte eine Azubine (A) in der Leiststelle mit dabeisitzen. Anruf kommt rein, A hebt mit Lautsprecher ab, damit K notfalls eingreifen kann. Am Telefon ein älterer Herr (H).

A: blaberfassel Gasnotrufzentrale, Guten Tag.

H: Ja hier Herr xyz, Musterstr. 8. Ich muss Gasgeruch auf meiner Toilette melden!

A: (zögerlich) Naja Herr XYZ, auf der Toilette kann dass schonmal vorkommen....

K konnte daraufhin nur sehr mühsam dem Kunden noch das eigentliche Vorgehen in diesem Fall erklären.

(Auflösung: das ganze war nur ein Unkrautbrenner vor dem Haus des Herrn und das Fenster des Bades war gekippt)

Die E-Mail-Attacke

So, mein erster Beitrag und dabei bin ich als Angestellter bei einem Internetprovider eigentlich prädestiniert auf DAUs zu treffen..

Gestern war es mal wieder soweit und per Telefon meldete sich die unangenehmste Art von DAUs. Ich werde mal den Dialog so gut wie möglich wiedergeben.

Ich: "Firma bla, Commy, Guten Tag"

Anrufer: "Mein Name ist Meier, ich möchte gerne Ihren Betriebsleiter sprechen!"

(oho, jemand will den GF sprechen, will was verkaufen, oder doch nicht?)

I: "Vielleicht kann ich Ihnen weiterhelfen, worum geht es denn."

A: (Schon deutlich energischer) "Mein name ist Meier, ich bin vereidigter Sachverständiger bei Gericht. Ich möchte Ihren Betriebsleiter sprechen!!"

(oha, was ist nun los? ok. unser Chef mag es ganz und gar nicht, wenn Anrufe weitergeleitet werden, also weiterhin Fels in der Brandung spielen)

I: "Tut mir leid, da kann ich Sie leider nicht durchstellen. Aber ich kann Ihnen sicher weiterhelfen."

A: "Sie schicken mir laufen E-Mails. Machen Sie, dass das aufhört! Das sind nun schon über 1000 Stück! Da, schon wieder 10. Ich bin auf E-Mail angewiesen, ich bin Sachverständiger bei Gericht"

(ah, ok, Virus, Wurm, gefälschter Absender, nun den Menschen beruhigen und erklären)

I: "Herr Meier (hab ich mir irgendwann mal angewöhnt Leute durch direkte Ansprache wieder runterzuholen), diese E-Mails kommen nicht von uns..."

A: "Natürlich kommen die von Ihnen. Ich bin auf E-Mail angewiesen. Die Absender sind blkdi@firma.de oder bshdj@firma.de"

I: "Herr Meier, darf ich Ihnen das kurz erklären. Das sind Viren und Würmer im Internet, die mit gefälschten Absendern..."

A: "Sie sollen das abstellen, das kommt doch von Ihnen. Das sind Ihre Absender. Ich bin Sachverständiger bei Gericht.."

I: "Herr Meier, darf ich fragen in welchem Fachbereich Sie Sachverständiger sind."

A: (überraschte Pause) "Augenoptik.. Sie stellen das sofort ab!"

(mmh, mist, da werde ich wohl keinen Draht zu bekommen...)

I: "Nein, das sind gefälschte Absender, das läuft nicht über unsere Systeme, da können wir leider nichts gegen tun"

A: "Das ist doch Ihr Absender, sperren Sie Ihr E-Mail! Ich bin darauf angewiesen, ich bin Sachverständiger bei Gericht!"

I: "Das ist leider nicht möglich. Das sind irgendwelche Rechner im Internet..."

A: "Dann machen Sie den ausfindig! Das ist doch Ihre Internetadresse, Sie sind doch dafür verantwortlich..."

(daszu muss ich sagen, dass der Herr Meier äußerst ungehalten und kurz vor dem ausflippen war)

I: "Darf ich Ihnen das kurz erklären? Das ist leider nicht möglich, wir haben damit nichts zu tun und können..."

A: "Dann gebe ich das meinem Rechtsanwalt!!"

Und die Leitung war getrennt..

Ich möchte wissen, ob er seine Gutachten vor Gericht ähnlich energisch verteidigt.

Naja, bin mal gespannt, ob sein Anwalt mehr Ahnung von der Materie hat und ihm die Abmahnung oder Klage ausreden kann :)

Matthias

Neulich im irc

Und wieder einmal ein amüsanter Beitrag zum Thema "Blöder Chatter"

Das log ist etwas lang, aber es lohnt sich zu lesen. :-) Den meisten duerfte das irc bzw. die Begriffe eigentlich bekannt sein.

hi du kannst du bitte mein scroll wieder

freigeben? danke?

dein scroll ?

was ?

ja ist gespert, komischerweise

---> Herre, es gibt leute, die denken wir hätten echt Kontrolle über alles *lol*

lach da kann _ich_ doch nix für !

jetzt ist es wieder frei, danke

wieso danke?

das ist ein fehler in deinem Programm, da hab ich nix mit zu tun !

hast du es nicht freigegeben

nö.

ich habs auch nihct gesperrtt

aso

wie lange bist du schon op?

4 monate

wie bekommt msn so was

man..

---> auf jeden fall sollte man sich intelligenter anstellen als du :-)

in #xxxxx.xx werden die ops gewählt

von wem

---> von mit Weihwasser gesegneten Servern, woher sonst ?

möchte gerne auch eins, ich chatte sehr viel

hm, dafür ist aber auch fachliche kompetenz notwendig... die scheinst du nciht zu haben

ja stimmt noch nicht so ganz, ich habe schon bücher darüber bestellt

die solltest du dann gut studieren, dann kannst du dich auch als op bewerben...

---> ... aber Erfolg wirst du eh keinen haben, bei deiner Blödheit *verschweig*

die adresse

adresse ? welche ?

wo ich mich bewerben soll

irc@uni-pinneberg.de

---> Damit der Opi auch mal wieder was zu lachen hat :)

danke, wielange chattest du schon

2 jahre

woher bist du

Sauerland

a aj, ich bin aus franken

---> Weia... weist diesen Dummbatz aus ! *g*

a ja....

dann mail auch gleich deine Bankverbindung mit

bitte?

jau... is wichtig

damit dein op-gehalt überwiesen werden kann

und wozu?

wie hoch ist das gehalt

200,- / Monat wenn du Tagsüber Schicht machst, 400,- für nachtschicht und 1000,- für rund um die UHr

etz ohne schmarn?

---> Jeder mit Hirn bescherte Mensch hätte hier schon aufgegeben... aber ER nicht!

jasicher

das is ´n grosser chan hier... da gehört jede menge verantwortung und arbeit zu !

kein problem, mache ich gerne

fein.

kannst du mir vielleicht ein + geben?

danke

neee, erst musst du deine Bücher studieren und dich bewerben...

ach komm, soviel kenne ich mich wieder aus

---> Ich sag nur "kannst du bitte mein scroll wieder freigeben?" .. soviel zu "auskennen" ...

ohne laufende bewerbung kein @

außerdem kann ich dir bei was anderem helfen

---> Wobei ? "Wie verschrotte ich mein Hirn" ?

und auch kein +

wobei willst du mir denn helfen ?

wir könnten im team arbeiten

---> Gruppentherapie ?

in welcher hinsicht ?

ich könnte dich unterstützen, wenn was zu eldedigen gibt

---> Jo. Du könntest mal neuen Kaffee aufsetzen... und der Aschenbescher ist auch voll...

was meinst du mit "was zu erledigen" ?

ja damit meine ich, die seite zu überwachen, daß es friedlich zugeht usw.

och du... kuck dir einfach mal die user an, da sind schon genug ops, die im team arbeiten

ja klar, aber ich will auch verantwortung tragen

dafür musst du - wie gesagt - erstmal auch die fachliche kompetenz haben

learning bei doing, habe ich sehr gute erfahrungen gemacht, bitte

nicht in #xxxxx.xx ... zu grosser channel zum lernen

schade. hätte ich mir zugetraut,

ich dir aber nciht.

okay muß ich leider akzeptieren, ich werde studieren

tu das.

---> Nur wie? Gibt es Bilderbücher über´s IRC ?

war eine nette unterhaltung, wünsche dir noch viel spaß beim chatten, wenn es soweit ist, melde ich mich bei dir ja?

jau. oder bei |xy|.

und vergiss deine bewerbung net !

Ach, und fast vergessen:

okay, weiss bescheid, danke für die infos, viel spaß noch, ciao

---> So. Eine Chance gebe ich dir noch, wenigstens etwas Grips zu beweisen...

Um Op zu werden, brauchst du auch dringend eine Op-Box !

wie richtet man sowas ein, kostet es was?

das ding gibt es bei allen größeren Computerfachgeschäften, kostet so um die 30,- DM

aber das hast du ja shcnell wieder raus mit dem op-gehalt

Bei Vobis hamse das Ding für 29,90 , hör ich gerade

wofür ist es gut?

Das wird zwischen Modem/ISDN-Karte und Telefonleitung geschaltet... reduziert die Onlinekosten und stabilisiert die Leitung zum irc-server

Ausserdem sendet das Ding deinen spezifischen erkennungscode, den brauchen wir als Sicherheit !

a aj, ich will dann flaterate abonieren

die kosten sind ja konstant oder

hm... dann musst du bei der flatrate-anmeldung angeben, daß du ne Op-Box hast, dann wird flat nochmal um 20,- dm /monat billiger

echt das ist ja cool

---> Chance vertan... *sigh*

Jau... bringt enorme Vorteile.

ja klingt nicht schlecht, kannst du mir ein da buch empfehlen

irc technisch

Wie gesagt... bei Vobis z.B. .. ist ne kleine schwarze kiste, so ca. 10x3x5 cm, da haste vorne und hinten nen anschluss, wo du das telkabel reinsteckst. oben druff sind zwei lampen, eine rote, eine grüne für die statusanzeige

buch?

lass mcih mal nachdenken...

ja für irc sprache

ich kenn da eins: "DAU - Directly Accessed User - a Handbook irc-ops"

---> Jetzt _muss_ er aber mal was merken...

gibts auch auf deutsch glaub ich

"Handbook for irc-ops"

oder kannst du englisch ?

ja schon aber nicht perfekt, die begriffe usw.

Aber bei der Op-Box ist auch ein dickes Handbuch dabei, wo alle FAchbegriffe erklärt werden

a ja, das ist sehr gut?

ja. es gibt auch noch ein bessers buch, der Titel hört sich nur komisch an: "DUMM - Das User-Manipulations-Management", im Vogel Verlag

ISBN 08-15-2203

ist es so ein hackerbuch?

---> *vordenkopfhau* bei dem kann man mit dem ganzen Zaun winken, und der glaubt einem immer noch.. *argl*

teilweise ja, aber mit sehr nützlichen Tipps für ´s irc

wow, ich habe im internet nach irc gesucht, war aber nur teilweise erfolgreich

naja, man muss nach diesen Büchern schon etwas länger suchen... die meisten kennen das nicht.

aber geh einfach zu Vobis, und sag du möchtest eine op-box fürs IRCnet und "DAU" oder "DUMM" haben

jo das stimmt

die wissen schon bescheid

nicht das die mich für blöd halten, hmmmm

---> Oooh doch... das werden sie... (wenn die das bei vobis nich schon selber sind *g*)

naja, ich hab ja gesagt, daß sich die buchtitel blöd anhören, aber ich hab die ja auch nciht geschrieben *lach*

na da bin ich mal gespannt, wie die drauf reagieren,

vielleicht gucken die ein bissel blöd, aber dann nur, weil die selber keine ahnung haben. frag dann einfach nach dem Geschäftsführer und beschwer dich, daß die Verkäufer kein "DAU" oder "DUMM" kennen, das gehört in guten Fachgeschäften einfach zum Standart !

Diese Bücher sind einfach _die_ irc-Bibeln

laccchhhh wenn das nicht stimmt

Da steht auch drin, wie du zu zwei servern gleichzeitig connecten kannst... dann kannst du mit doppelter geschwindigkeit chatten

du wie kann ich ein kanal einrichten, das es auf der channelliste erscheint?

das muisst du per hand in der channelliste eintragen, die wird nciht automatisch aktualisiert

ja ich habe es per hand eingetragen, aber die anderen können es nicht autom. sehen, wie geht es, weißt du es?

nee, da gibt es keine möglichkeit, weil die channelliste im mIRC nur lokal ist

---> (in der Hoffnung, daß er mmit dem Begriff "lokal" was anfangen kann...)

das heißt, jemand v. mIrc muß es eintragen ja?

---> (Nein.. kann er nicht ...)

genau

schreib einfach ne mail an : my_channel@mirc.de

okay, mach ich

---> Wenn ich ihm sag "Hau dir mit ner Banane auf den Kopf für schnellere Connects, amcht er das dann wohl auch? *grübel*

fein.

nochmals vielen dank, ich muß weiter die pflicht ruft, bis morgen, ciao

cu

---> *puuuh* ich kann nimmer... gut dasser wegmusste :)

Wir suchen jemanden, der sich mit so was auskennt...

Inspiriert durch den Beitrag 7397 weiter unten:

Vor langer Zeit war einmal in einer Jobpilot Stelllenausschreibung zu lesen:

"Das sichere Beherrschen der deutschen Sprache ist ein must für den potentiellen Bewerber."

Übervorsichtiger Datenbankprogrammierer

Unser Dokumentenserver bekommt xml-Dateien voller nüchterner Rohdaten aus einer Datenbank und bastelt daraus die allerliebsten PDF-Dokumente. Mit buntem Briefkopf, verschnörkelten Girlanden, stilvollen Hintergrundbildchen... ganz, was gerade verlangt wird.

Bestimmte Sonderzeichen oder Zeichenfolgen in den Rohdaten dienen üblicherweise als Steuerzeichen. Damit der Server sie nicht falsch versteht, müssen sie maskiert werden. Daher habe ich vor einigen Jahren einen Parser geschrieben, der eine Zeichenkette entgegennimmt, sie prüft, ob Zeichen als Steuerdaten missverstanden werden können, diese Zeichen entsprechend maskiert und die so validierte Zeichenfolge zurückgibt.

Das hat jahrelang alles ganz wunderprächtig funktioniert. Bis sich die Tage zufällig herausstellt, dass der Server es auch als Steuerbefehl versteht, wenn die Anzahl der Datensätze durch 7 teilbar ist _und_ im 13. Datensatz das Wort "Schnuckelhcen" (mit diesem Rechtschreibfehler) auftaucht _und_ in mindestens einem Datensatz zwei Ü's, aber kein Ä vorkommen. Dann stürzt der Server gnadenlos ab.

Wie soll man sowas abfangen? Idee: statt wie bisher einzelne Zeichen, maskiert der Parser zukünftig die gesamte Zeichenkette! Dann findet der Server das "Schnuckelhcen" zwar noch, interpretiert es aber nicht mehr als Aufforderung zum Streik. Die Idee getestet, umgesetzt, funktioniert. Den Parser gecheckt, Überläufe, Unterläufe, Feldlänge; ihn mit allem bombardiert, was kommen kann - ohne jede Regung arbeitet er selbst die sonderlichsten Sonderfälle sauber ab. Und aus dem "Schnuckelhcen" wird in Zukunft ein <![CDATA[Schnuckelhcen]]> und aus dem zwülften Aprül 2010 ein <![CDATA[zwülften Aprül 2010]]> etc. pp. und alles rennt wie geschmiert.

Also den Parser live geschaltet, jetzt erstmal gemütlich Kaffeepause. Tasse eingeschenkt, Zucker rein, nach dem Milchkännchen gegri... "Herr Schorsch, Herr Schorsch: Groß Katastroph! Die Anwender rufen auf allen Leitungen an, es kommen keine Dokumente mehr raus!"

Wie auch - wenn der Server keine Aufträge kriegt, was soll er da basteln? Aber warum kriegt der Server keine Aufträge mehr? Tja, lieber Datenbank-Kollege: Du solltest zwar alle Anwendereingaben durch den Parser jagen. Aber auch die IP-Adresse des Dokumentenservers zu maskieren, war keine glückliche Idee. Denn mit einer Adresse <![CDATA[172.16.224.12]]> kommt TCP/IP irgendwie nicht zurecht...

Admins und Religion

Leicht ot :)

Heute, Ausseneinsatz mit zwei Aushilfs-Techies (Informatikstudent der eine, Abiturient der andere).

Während einer Pause kommt das Gespräch nach Diskussionen über die aktuell geilsten Grafikchips, Prozessoren und dergleichen irgendwann auf Religion.

Da fragt mich Abiturient: Und an was glaubst Du?

Bevor ich antworten kann meint der Studi: 'Der ist Admin - der braucht keine Religion.'.

Da war ich dann doch ziemlich sprachlos.

r@dix

Office 97

Nachdem ich jetzt schon vieles gelesen habe, kommt hier mein erster Beitrag:

Meine Mutter arbeitet in einem Klinikum als Krankenschwester. In ebendiesem Klinikum werden auch Mitarbeiterfortbildungen in allen möglichen Bereichen durchgeführt, die garnicht direkt mit der Arbeit zu tun haben. Meine Mutter guckt sich also das Programmheft an und sagt sich: Ich wollte ja schon immer mal besser mit dem PC umgehen können, dann mach ich doch mal nen Computerkurs. Der Kurs Office 97 für Anfänger ist an einem Mittwoch, das passt ihr leider nicht so gut, daher meldet sie sich halt für Office 97 für Fortgeschrittene an, weil es zeitlich ja soviel besser passt und sie Außerdem auch schon mal einen Brief in Word getippt hat.

Sie bekommt also von der Zuständigen Stelle eine Bestätigung, dass sie an diesem Kurs teilnimmt, auf der auch eine kurze Beschreibung der Kursthemen zu finden ist. Unten drunter befindet sich ein Abschnitt mit Nummern für den Computer, ungefähr so:

MiNr:034230545345 Stat:5099

Date:19.02.1998 Regnr:14363

Room: K2 ID: Ofice 97

Ihre frage: Und wo finde ich das Office 97?

Stellt euch das gesicht der Menschen vor, die gerade eine Bestätigung für einen Kurs für Fortgeschrittene ausgedruckt haben...

Ich bin schon weg!

Diesmal war ich der DAU...

Ein Kunde rief mich zu der Zeit oft mit Wünschen an, die er für seine Website hatte. Er erklärte sie dann immer sehr ausführlich und lang und breit, so dass sich jeder Anruf zog wie Kaugummi. Naja, er ist zahlender Kunde, und es ist immer noch besser als die Kunden, denen man alles aus der Nase ziehen darf.

An jenem Tag musste ich pünktlich raus, hatte schon meine Jacke halb an und war so gut wie durch die Bürotür...

...als mein Telefon klingelte...

...und ich Idiot auch noch abnahm. Verstecken hilft nicht, meine Kollegen sehen ja, dass ich noch da bin.

"Ja?" meldete ich mich.

"Der Herr $Kunde..." kündigte die Stimme an.

"Oh je... Der labert mich jetzt wieder zu, und ich muss pünktlich raus. Bitte sag ihm, dass ich schon weg bin."

Kurze Stille am anderen Ende der Leitung, dann: "Ähh... Ich *bin* der Herr $Kunde. Ich bin schon dran!"

Und ich bemerkte zum ersten Mal, dass das kleine Display auf dem Telefon die Nummer des Anrufers anzeigt. Wie praktisch, wenn man's erst mal weiß.

oh tannenbaum

gerade bei meinem mittags menü an der pommesbude im die ecke:

tannenbaum verkauf (wohl optisch restposten bzw garantiefälle aus dem letzten jahr).

kunde kommt mit schönem neuem 5er bmw (limo) und kauft zusammen mit seinem weibe einen schönen baum für sagenhafte 1,99€. nur schade das eben so n schöner baum NICHT in einen solchen 5er limo rein passt. also was tun?

baum aufs dach....die frau hällt den baum mit einer hand und los gehts...nur schade das es schon an der ausfahrt zu komplikationen gekommen ist.beim bremsen hatte die nette beifahrerin nämlich keine kraft mehr und der baum rutschte nach vorne über den schönen neuen lack.

kleines lautstarker disput "kannst du nicht mal so n einfachen baum halten?" wurde der baum wieder aufs dach geladen (diesmal auf der fahrerseite als selbst ist der mann LOL) und los gings wieder...

schade das die nächste kreuzung ausserhalb meiner sichtweite war

Bond... James Bond!

Ich arbeite in einem nicht weiter genannten Kaufhaus und verkaufe Handys. Kurz, nachdem ich aus meinem wohlverdienten Urlaub zurückkehrte ereignete sich folgendes:

Ein etwas betagterer Kunde kam zum Tresen und pfefferte den Handykarton darauf, beschimpfte mich, was wir doch alles für Abzocker seien, etc. Darauf frage ich vorsichtig, was denn los war. Zwischen Schimpfworten konnte ich entnehmen, dass er ein neues Nokia-Handy bei meiner Kollegin vor etwa einer Woche erworben hatte, und dass das Ding nicht so funktionierte, wie es sollte. Genauere Auskunft konnte mir der in Rage redende Rentner jedoch nicht geben, er wolle sein Geld zurück, etc.

Brauche ich noch zu erwähnen, dass ich sämmtliche Funktionen des Handys durchcheckte und keinen einzigen Fehler in der Software fand? Und dass auch eine kurze Hardwareuntersuchung nichts ergab?

Also gab es nur noch eins: Aus meinem Kunden herrauszwingen, was er unbedingt geheim halten wollte: Der Deffekt im Handy. Nach einigen Minuten des Rumgedruckses offenbahrte mir der Kunde seinen Missionsauftrag: Er vermutete, dass sein Nachbar ein Spion sein und wollte ihn nun mit einem dieser Handys abhören - fand aber dazu seltsamerweise keine Option, obwohl man doch ständig von den abhöranfälligen Handys in Medien, Zeitung, etc. lese...

An dieser Stelle noch ein Dankeschön an meinen Chef, der mir ob des Stresses mit diesen Mann einen Gutschein für Kaffee und Kuchen im Kaufhaus gab. Obwohl ich wohl eher einen Wodka vertragen hätte.

Nastrowje!

Intelligente Wellen

Habe ich gerade im heise-Forum gelesen und fand es so köstlich, dass ich es euch nicht vorenthalten will.

In dem Thread will jemadn seine zwei Rechner, die durch ca. 15m und zwei Wände getrennt sind per wlan verbinden.

Auf den Hinweis, dass es da je nach Modell zu Problemen kommen kann, bzw. er keinesfalls mit der maximalen Übertragungsrate rechnen kann kommt dann diese Antwort seinerseits:

"Es sind schon dicke wände (hochhaus). Aber es gibt ja auch noch den

normalen weg, den man geht, dür von zimmer A zu zimmer B zu kommen,

so dass das singal auch einen anderen weg gehen kann."

Elektromagnetische Wellen sind ja bekannt dafür, dass sie sich selbstständig den besten Weg durch die Wohnung suchen können ;-)

Infrarot-Maus...

War bestimmt schonmal hier. Also:

Arbeitskollege kommt mit Pc vorbei zum Daten schieben.

Setzt sich an den 2ten Schreibtisch, packt alles

aus und baut auf. Unter anderem auch stolz seine neue "Infrarot-Maus". Mit verdattertem Gesicht beobachte ich wie er seine Maus, das Kabel nochmal straffend, in seinen Rechner stöpselt.

Er fragt mich, was los sei. Ich fragte ihn, wo seine Infrarot-Maus denn sei, ich sehe keine.

Darauf er: "Wieso? Na hier, kuck: sie leuchtet untendrunter doch rot!"

PS: Ich habe den ganzen Abend gebraucht, bis er gegangen ist, ihm auszureden, das er keine Infrarot-Maus hat..

Einmal Hardcopy scrollen, bitte...

Ach ja, da war noch der User (studierter Rechtspfleger übrigens), der zu statistischen Zwecken eine Liste ausdrucken wollte. Da die Software diese Funktion aber nicht vorsieht suchte er einen anderen Weg - zum Verständnis: er konnte in der Liste scrollen, sah aber immer nur einen Teilbereich:

Flux fertigte er mit [Alt]+{Druck] einen Screenshot der Liste (es waren wohl die ersten sichtbaren Zeilen) und öffnete Word.

Menü Bearbeiten|Einfügen und Grafik ausdrucken!

Klasse!!

Doch jetzt kam der Hammer:

Er rief mich an und bemängelte, daß er von der Liste auf diesem Weg immer nur den ersten Teil und nur eine Seite ausdrucken könnte. Er habe auch schon versucht, Word zu "zwingen", die ganze Liste zu drucken, indem er bei den Druckoptionen "Seite 1-10 drucken" eingestellt habe, aber es sei immer nur eine Seite gedruckt worden. :-) **lol**

Erklärungen halfen nicht:

Später versuchte er, die gesamte Liste zu markieren, machte dann den Screenshot und selbes Procedere wie oben :)

Ich glaub, er hat es jetzt aufgegeben....

Wo die Managementelite Bücher kauft

Die Zeitung, für die ich arbeite, betreibt nebenbei einen Online-Bookshop für Managementliteratur. Dort stelle ich die Buchrezensionen rein, die in der Zeitung erschienen sind. Ausserdem kann man dort alle gängigen Bücher online bestellen. Wenn's hochgeht verkaufen wir dort zwei Bücher pro Monat. Also nicht viel zu tun.

Aaaaaaber, ich bin auch für die Betreuung der Bookshop-Nutzer zuständig (schluck!).

Dass es die Kapazität mancher Leser übersteigt, eine online-Suchmaske auszufüllen und zu bestellen, überrascht mich nicht und ich werde euch nicht damit langweilen. Aber die folgenden sind die Glanzlichter unter unseren Leser-DAUs:

- Der Sportliche

Freitag, 17 Uhr. Ein Leser kämpft sich zu uns durch die entlegene Pampa durch, quält sich fünf Stockwerke zu fuss hoch (Kein Lift) und kollabiert schliesslich im Sekretariat. Sein überaus wichtiges Anliegen: "Sie haben da dieses Buch über Zeitmanagement im Internet - wo gibt's denn das zu kaufen?".

(Telefonieren war wohl zu High Tech, was? Ausserdem: Er schafft es, unsere entlegene Adresse ausfindig zu machen, aber er hat noch nie was vom örtlichen Buchhandel gehört?)

- Der Generaldirektor

W: "Ja hier ist Waltraud Wichtig, Firma XY. Sie haben dieses Buch rezensiert. Unser Herr Generaldirektor möchte wissen, wo er sich das Buch ansehen kann."

I: "????!"

W: "Sie verstehen nicht - unser Herr Generaldirektor möchte das Buch vorher anschauen, bevor er es auf der Homepage bestellt."

(Soll heissen, der UHG geht vorher zum Buchhändler, blättert dort das Buch durch und geht dann nach Hause und bestellt es online? Oder wie? Ausserdem, wie gesagt: Haben Majestät noch nie was vom örtlichen Buchhandel gehört? Naja, was solls, ich teile ja mein Allgemeinwissen gerne.)

I: Gehen sie am besten zum ("berühmtesten und grössten Buchhändler von Wien").

W: Moment, moment, wie heisst der? (schreibt mit)

I: Äh, aber rufen sie vorher dort an, sonst haben die's vielleicht grad nicht lagernd und dann ist ihr Herr Generaldirektor noch bös.

W (beeindruckt): Ahja, achso.

- Der Durchblicker

Wusste nur, dass er vor drei Monaten bei uns ein Buch über Management gesehen hatte. Titel, Autor, Verlag oder genauere Stichworte unbekannt.

"Können Sie nicht einfach nachschauen?"

Dann kam die Erleuchtung. "Ach so, sie haben die Bücher gar nicht gelagert? Und ich hab gedacht, sie hätten alle Bücher unten im Keller gelagert! Ich dachte, sie müssten bloss runtergehen und nachschauen!"

(Ja sicher, wir sind in Wirklichkeit amazon).

Österreich, Deine Manager!

Dumm wie'n Zöllner

Pressemitteilung: "Im Rahmen des [blablabla] hat die deutsche Zollverwaltung die Arbeiten zur Umsetzung des zollrechtlichen Ausfuhrverfahrens im Rahmen des IT-Verfahrens ATLAS am 10. Januar 2005 aufgenommen und in der ersten Phase mit der flächendeckenden Echtbetriebsaufnahme zum 01. August 2006 planmäßig umgesetzt."

Merken: 01. August 2006

Vorhin wurde ich in eine Besprechung gerufen. Heissa! ging's da her! Eine Lautstärke, wie ich sie in diesen gepflegten Räumen bis dato noch nie vernommen hatte, erregte Telefonate mit Dienstleistern, Flüche, die ersten Selbstmordversuche...

Beim 'ATLAS'-Verfahren geht's darum, dass bestimmte Zolldokumente zukünftig ausschließlich elektronisch erfasst werden und über definierte Schnittstellen an den Zoll geleitet werden dürfen. Jede andere Form der Ausstellung führt zur Nichtbearbeitung der Ausfuhrgenehmigung.

Bestätigter Beginn für den Beginn des Echtbetriebes in Deutschland: 08.01.2007. Hoppla! Das scheint ja bereits ein länger eingeübtes Verfahren zu sein. Aber war da vorhin nicht die Rede vom 01. August 2006?

Und was hat nun folgendes zu bedeuten? Beginn des Echtbetriebes in Deutschland: 1. Juli 2009. Oha! Das ist ja morgen früh!

Ab morgen früh wird es keine Ausfuhren von mit herkömmlichen Papieren ausgestatteten Gütern mehr geben. Nix, Nada.

Zu dumm nur, dass genauso auch die vom Zoll zur Verfügung gestellten Schnittstellen aussehen: Nix, Nada!

Seit vier Jahren schläft die Zollverwaltung nun schon über ATLAS, ab morgen ist dieses Verfahren bindend - und es gibt keine Möglichkeit mehr, auszuführende Ware ordnungsgemäß zu deklarieren.

Mit solchen Schnarchkappen in der Zollverwaltung bleibt Deutschland ganz sicher Exportweltmeister!

Error aus dem Drucker

Und selbst ist der DAU ...

Ich erledige bei uns in der Werbagentur so ein bisschen den Admin-Job.

Letztens versucht jemand eine Datei zu drucken und der Farb-Drucker wirft ständig Blätter aus mit einem "##Error ### sowieso" drauf aus.

Ich mir die Datei angeschaut und Fehler behoben.

Als Umweltbewuster Mensch habe ich das Papier umgedreht in einen anderen Drucker wieder eingelegt. Einige Zeit später kommt eine Kollegin zu mir mit einem Ausdruck Ihrer Zeitungsanzeigen und meint sie bekäme ständig fehler beim ausdrucken. Da dieses Problem von mehreren Apple-Rechnern kam und jetzt schon 2 Drucker betroffen waren habe ich erstmal den Server neu gestartet.

Während des Startvorgangs ging mir dann endlich das Licht auf. Bei dem zweiten Drucker hatte ich das Papier so eingelegt das die Error-Meldung doch vorne drauf war.

Aprilscherz. Leicht OT, aber etwas Ahnung von Elektrotechnik sollte man schon haben... ;-)

Moin,

geschehen: Ende des letztes Jahrtausends.

Wie jedes Jahr am 1. April sollte auch dieses Jahr mal wieder einer dran glauben. Aber diesmal nicht so plump wie, "holste ma eben die Ausgleichsgewichte für die Wasserwaage" oder "Brauche eine Tüte mit Zündfunken. Aber die blauen, bitte!". Sondern es sollten mehr was davon haben...

Also Bestellzettel geschrieben:

1 Stück Drehstromakkumulator

Hersteller: Siemens

Typ: DSA 450/400

Leistungsdaten: 450Ah/400V/50hz/3~

Lieferung: Per Nachtverteiler bis morgen früh!

Auf´s Fax und ab zum Großhändler. Ich stand noch so im Büro und feixte mit der Sekretärin und einem Kollegen, wann denn wohl das Telefon geht, da bimmelte es schon: Der Großhändler war dran! Er bräuchte noch die Kommissionsangabe, wegen der korrekten Zuordnung der Bestellung. War nicht einfach, ernst zu bleiben... Aber es klappte:

"Moment mal..." raschel,raschel "die Beleg-Nummer ist: 0815/4711" Ziffer für Ziffer gesprochen. "Alles klar, danke und tschüß!"

Wir lachten schon los, aber es ging noch weiter:

Wieder Telefon, Großhändler dran: Er müsste mal unbedingt unsern Meister sprechen, es gäbe da ein Problem, den richtigen Artikel zu finden. Er stehe nicht in der Datenbank.

Nett, wie wir nunmal so sind, hatten wir ihn weiterverbunden zum Meister. Er war wegen der Sache ahnungslos (saß im Büro im anderen Gebäudeteil). Wir hatten aber auch nichts dagegen getan, nur gesagt: "Du, der Großhändler ist an der Strippe und hat da eine Frage, wegen einer Bestellung..."

Wir konnten nicht mehr. Am Display sah man, daß die Verbindung nach 5 min. immernoch bestand. Nach 10 min. verschwand unser Grinsen und wurde sorgenvoll: "Was palavern die denn da immer noch?!" Dann Ende.

Nach weiteren 2 min. kam der Meister dann zu uns rein. Mit süß-sauerem Gesicht: "Da habt Ihr uns jetzt aber dran gekriegt..."

Da haben die 10 Minuten am Telefon gerätselt und gefachsimpelt, wo man denn wie schnell ein ähnliches Gerät bis morgen früh so schnell bekommen kann, weil es das originale wohl nicht mehr gibt. Alle Mitarbeiter beim Großhändler wurden wild gemacht, bis dann dort einer wohl trocken fragte: "Ihr seid Euch ist des heutigen Datums schon bewusst, oder...?

Gruß, Kältemokel

Nachtrag: Heutzutage wäre es wohl technisch kein Problem mehr, so ein Gerät herzustellen. "Drehstrom-USV"... Marktlücke?

Muttern wieder

Beim Versuch meine Mama weg von ihrem ollem ISDN hin zu einer zackigen DSl-Flatrate zu bewegen, hatte ich mich auf folgende Antworten / Gegenargumente vorbereitet:

1. zu teuer!

2. was soll ich damit?

3. zu viel arbeit so'n Wechsel!

4. bringt mir nichts!

5. usw

Was dann aber kam, hat mich fast umgehauen.

Da musst ich echt erst mal schlucken und meine 7 Sinne wieder sammeln....

"Was soll ich mit so 'nem schnellerem Internet?

Ich bin nicht mehr die jüngste und deswegen ist mir mein langsames Internet gerade recht.Ich brauche nämlich Zeit um zu lesen was auf meinem Monitor steht!

gnarf und touché

OT:Hagel-? nee Dachschaden!

...am Sonntag vom Vater (leitender Jurist einer weltbekannten Versicherung) erzählt bekommen....

Nach einem kräftigen Hagelunwetter mit vielen demolierten Autos entschied sich die Versicherung,

um Kosten zu sparen,bis zu einem festgelegten Höchstbetrag ungeprüft das Geld für die Reparatur des Autos an den jeweiligen Versicherungsnehmer

zu überweisen.

Aber wie so oft im Leben,manche können den Hals ja nicht voll genug bekommen,und ersticken letztendlich daran.....oder müssen,wie in diesem Fall,ihren selbstgebauten Haufen Mist ganz alleine schlucken...

Um es kurz zu fassen:

-Kunde will mehr Geld als ohne Prüfung zu bekommen wäre.

-Sachbearbeiter schaut sich den Schaden an.

-Sachbearbeiter zieht nach c.a 0,5 sek von dannen.

-Kunde bekommt kein Geld,nur eine Kündigung der Versicherung.

....warum....????

-Kunde hatte Schaden selber herbeigeführt.

....woran der SB das innerhalb der halben Sekunde sah???

-Kunde hatte vom Wageninneren nach aussen geklopft,auf dem Lack waren Hubbel,keine

Dallen.

Unglaublich?Dachte ich auch,habe aber 3x nachgefragt und jedesmal vom Vater die Bestätigung bekommen dass es sich so zugetragen hat.

Das Universum und die Dummheit....Ihr wisst ja...

Mfg CM

Abschlepp-Vorgang

Als Oldie-Fan hab ich schon öfters die Leistungen des ADAC-plus in Anspruch genommen.

Kann mich noch gut erinnern, als ich vor ca. zwei Jahren mit einem Wolga M 21, Baujahr 1961, in Köln (ca. 60 km von zu Hause) wegen defekter Zylinderkopfdichtung liegen geblieben bin. (Für die Nicht-Ossis: Ist so 'ne Staatskarosse aus der Breschnew-Zeit.)

Leider verfügt die ADAC-Hotline gerade am Wochenende nicht immer über absolute Spitzenkräfte in Sachen Auffassungsgabe, Logistik und Koordination. Das freundliche Gespräch mit der jungen weiblichen Supporterin gestaltete sich jedenfalls folgendermaßen:

mini: ...gibt Personalien durch ...

ADAC: Welches Fahrzeug, welcher Defekt?

mini: Wolga M 21, vermutlich Zylinderkopfdichtung defekt.

ADAC: Meinen Sie, dass das Fahrzeug vor Ort repariert werden kann?

mini: Nuja, wenn Ihr Service-Mann ältere Zylinderkopfdichtungen für Wolgas mit sich führt ... ich glaub aber eher nicht.

ADAC: Hersteller und Baujahr?

mini: Automobilwerke Gorki, Baujahr 1961.

ADAC: Ja lohnt sich bei dem Alter denn überhaupt noch ein Abschleppen?

mini: Auto ist noch ganz gut in Schuss, außerdem ist der Tank fast voll.

ADAC: Wo liegt die nächstgelegene Fachwerkstatt?

mini: In Gorki

ADAC: Hab ich nicht in meiner Liste, wie weit ist das denn von Ihrem Standort entfernt?

mini: Ich schätz mal 2.500 km östlich.

ADAC (laut unwillig): Soweit fahren wir auf keinen Fall! Wir schleppen Ihr Fahrzeug dann zu Ihnen nach Hause.

Hab mich dann artig bedankt, und der Abschleppvorgang verlief reibungslos.

Gott ist tot...

...oder wird es sich bald wünschen zu sein. *grrr*

Wir haben die EDV-Räume mit einer Einbruchmeldeanlage verdongelt. Besser ist das, irgendwie laufen uns sonst dauernd die Rechner weg.

Tjo - und der Hausmeister, den ich seit einer Woche mit "Gott" anreden soll, weil er ja "Ich werde Licht" oder so sprach, war dafür verantwortlich, dass die Dinger immer hübsch abgeschlossen sind und dass die vor allem eins ist:

EINGESCHALTET.

Das Ding trötet auch hübsch laut, wenn es ausgelöst wurden. Tests mit aufgeregten Hühnern haben das erwiesen. *g*

Tja. Aber da man im Godmode ja halt nicht immer so viel nachdenken muss, Fingerschnippen reicht da ja, hat unser Hausmeisterli übers Wochenende vergessen, die Meldetröte einzuschalten.

Heute morgen kam dann die Belegschaft in die Schule und traute ihren Augen nicht:

40 PCs wech. Inkl. TFT, 15 Drucker (2 Farblaser), Server ist weg inkl. aller Daten und last but not least haben die auch noch die Kupferkabel aus der Wand gerupft.

Tjo. Ich geh mal los zur Schadensaufnahme. Und unseren lieben Gott werde ich mal befördern.

Mit einem Tritt in den nächsten Tümpel....

DAAutowaschanlagenbenutzer

Moin,

vor vielen Jahren jobte meinereiner an einer Tankstelle mit angeschlossener Waschanlage. So geschah es, dass am späten Samstag Abend noch eine durchaus eindrucksvolle Mercedes-Limousine vorfuhr. Bordeaux-Rot, Chromfelgen, großes Modell. Sah nach ´nem echt teuren Wagen aus. Es steigt aus: ein arabisch aussehender, älterer Herr in teurem Zwirn, vermutlich Geschäftsmann. Er kommt zu mir in den Verkaufsraum und verlangt die teuerste Wäsche, die geht. Ich drück ihm den Plastikchip in die Hand, und bevor ich irgendwelche Erläuterungen abgeben kann (ist aber eigentlich auch nicht nötig) ist er wieder draußen und rauscht Richtung Waschanlage. Ich sehe im Beobachtungsspiegel, wie er wartend vor der Waschanlage steht, höre die Anlage nebenan laufen, das Rolltor sich schliessen und wieder öffnen. Er verschwindet in der Anlage und ich höre, wie das Auto rückwärts wieder raussetzt. So weit, so normal. Dann geht´s los!

F (Fahrer), I (ich).

F: *stürzt in den Verkaufsraum und brüllt mich an* Kommen Sie sofort raus, Ihre besch#####ene Anlage hat meinen Wagen beschädigt!

I: ich darf hier nicht rausgehen, ist Vorschrift. (und wollen will ich schon gar nicht, bei so einem Ton)

F: Sie kommen jetzt sofort mit raus und reparieren meinen Wagen! *keif*

I: Tut mir leid. Da hängt ein großen Schild über der Anlage: Benutzung auf eigene Gefahr. (Außerdem bin ich Student und kein Kfz-Mechaniker)

F: Ich hole die Polizei, das ist Sachbeschädigung. Ich will sofort Ihren Chef sprechen. (wieso bin ich nicht überrascht)

I: (da sowieso gerade nichts los war, und ich meinen Chef so spät nur stören wollte, wenn unbedingt notwendig, entschied ich, mir den Schaden wenigstens mal anzusehen) Ich schau mal.

Wir gehen also zu seinem Wagen, der quer vor der Waschanlage steht, und er brüllt im Gehen wieder: Ihre verdammte Anlage hat meinen Spiegel abgerissen. Das werden Sie bezahlen (kann ich bei dem Modell gar nicht, von meinem kargen Stundenlohn als Aushilfe. Und wieso überhaupt ich? :))

Was war?

Sein Riesenschiff hatte auch von der Breite her Gardemaß, vermutlich hatte er auch nicht ganz zentral gestanden, und somit hatte eine der Walzen den Spiegel an die Tür geklappt. Geklappt – denn diese Komfortvariante von Luxuslimousine hatte schon anklappbare Außenspiegel!

Ich habe mir den Spiegel dann in Ruhe und ausführlich von allen Seiten angesehen, -sehr vorsichtig- mit dem Fingerknöchel dagegen geklopft und ihn dann mit einem beherzten Ruck wieder ausgeklappt. Das Einschnappen der Mechanik klang ähnlich wie der Unterkiefer des guten Mannes, als er das Ende seiner anatomischen Beweglichkeit erreichte.

Ich bin nicht ganz sicher, aber ich meine die verschleierte Frau auf dem Rücksitz hat dezent gelächelt. Kann mich aber auch täuschen, denn bei den Beschleunigungswerten, mit denen der Benz abrauschte, traten bestimmt schon relativistische Effekte auf.

Das Taschenrechner-Mysterium

Ist zwar keine PC-Geschichte, aber nichtsdesto trotz haaresträubend:

Ein Bekannter hat folgendes erzählt:

in seiner Dienststelle wurde eine neue Putzfrau eingestellt. Das ist ja an sich nix besonderes. Nachdem die Dame aber das erste Mal putzen dagewesen war, funktionierte keine einziger Taschenrechner im Büro mehr. Zuerst wurde dieses Phänomen nicht mit ihr in Verbindung gebracht - wieso auch. Es wurden einfach neue Taschenrechner gekauft. Die Verwunderung war gross, als nach ein paar Tagen auf einem Schlag wieder alle kaputt waren. Also wieder neue Taschenrechner her. Das wiederholte sich ein paar Mal, bis ein Mitarbeiter eines Tages länger im Büro blieb und beobachten konnte, wie die Putzfrau, penibel und gewissenhaft jeden Bürotisch nass abwischte und den darauf liegenden Taschenrechner sorgfältig ein paar Mal in ihren Wasserkübel tauchte und dann abschrubbte... *g*

--

grrreez, con

OT: Noch ein Ticket-Disaster

Ich wollte dies hier eigentlich als Kommentar zu 11380 posten, aber dann ist es so lang geworden und das Aufteilen war mir zu mühsam. Macht damit was ihr wollt.

Ich bin vor einigen Jahren auch mal auf den Sörwiß der Bahn (im Speziellen des VRR) reingefallen.

War einige Zeit davor aus dem Ruhrpott weggezogen und mußte wegen eines Vorstellungsgesprächs wieder hin und nahm dabei die Gelegenheit wahr, meine Eltern zu besuchen.

Hatte also ein IC-Ticket von $MeinWohnort zu $Eltern und brauchte für $Eltern nach $Vorstellungsgespräch ein VRR-Ticket.

Dies zog ich mir am Abend zuvor, weil ich die Hektik morgens auf dem Bahnsteig aus meiner Uni-Zeit kannte. Kaputte Automaten, kurzsichtige Leute, Grobmotoriker, Verpennte, Hilflose. Einen davon vor Dir in der Schlange und der Zug ist - selbst mit einem großzügig eingeplanten Zeitpolster - weg.

Die Hinfahrt am nächsten Tag klappte wunderbar, aber auf der Rückfahrt wurde ich kontrolliert.

Und was war? Tja ... Mein Ticket (bzw. beide Tickets!) waren ungültig! Bereits gestern abgelaufen. Weil diese verdammten Hornochsen des VRR in den 3 Jahren, in denen ich nicht mehr daheim war, die Tickets von "gültig solange sich der Fahrpreis nicht ändert" auf "zur sofortigen Verwendung" umgeändert hatten.

Ich konnte dem Kontrolleur glücklicherweise anhand meiner Ausweise (alter Uni-Ausweis, neuer Perso) und der beiden - fast zur gleichen Zeit gezogenen - Tickets, von denen ich das eine am Morgen abgestempelt hatte - glaubhaft meine lauteren Absichten und meine Verwirrung ob der neuen Regelung darlegen und er ließ mich ziehen. Hat sogar eine Notiz von wegen der Gültigkeit auf dem Ticket vermerkt.

Die weitere Fahrt verlief unbehelligt. Aber am Heimatbahnhof angekommen ging ich stracks zum Automanten und schaute ich mir das Ding genauer an, ob ich da gestern Abend etwa was wichtiges übersehen hatte. Aber da war nichts. NIX! Keine Hinweise zur Gültigkeit. Nur ein - wie immer - völlig beschmierter Fahrplan mit den Nummern der Zielbahnhöfe. Hätte mich ehrlich gesagt gar nicht gewundert, wenn die Farbe älter als 3 Jahre gewesen wär. Um das Ding hat sich jedenfalls seit Jahren niemand mehr gekümmert. Aber Hauptsache das Pendelvieh ... sorry... Fahrgäste meine ich natürlich ... zahlt.

Im Klartext hieß das: Die Gültigkeit der Karten konnte man ERST lesen, sobald sie aus dem Ausgabeschlitz fielen. Und dann war's ja wohl zu spät. Der größte Hammer daran war aber, daß die Tickets exakt so aussahen wie ich sie aus den Zeiten in Erinnerung hatte, in denen man sie vor Fahrtantritt entwerten mußte. Das heißt, neben der ganzen Beschriftung gab es am rechten Rand immer noch genug Platz, um den Entwerteraufdruck aufzunehmen.

In der Hoffnung, wenigstens ein kleinwenig Gutes für andere leidende Fernreisende zu tun, rief ich bei der VRR-Hotline an, um diese Umstände anzuzeigen.

Nach einiger Diskussion - man wollte mir ständig erklären wie der Automat funktioniert - brachte ich es doch fertig, die Audio-Blockade der näselnden Stimme am anderen Ende zu durchbrechen und das eigentliche Problem ausreichend zu beschreiben, so daß dies nicht wieder gleich in den Hirnwindungen versickerte.

Das machte es aber nicht besser. Stattdessen durfte ich mir nun anhören, daß die Änderung ja schließlich damals in der lokalen Presse bekanntgegeben wurde. Warum also sollte man da noch was an die Automaten kleben oder das Design der Karten ändern?

Diese Logik leuchtete mir dann natürlich ein, ich bedankte mich und legte auf.

Nein! Scheiße! Natürlich nicht. Ich habe mir nach einer Schrecksekunde die Frage nach der geistigen Gesundheit der Hotline-Tussi im Speziellen und des VRR im Allgemeinen erlaubt. Aber man mochte die Relevanz meiner Argumente, daß Deutschland nicht an den Grenzen des VRR endet und dieser schon gar nicht soviel Oberflächenspannung besitzt, um sich zu einem völlig abgeschirmten Universum zusammenzurollen, nicht wirklich zu würdigen.

Naja... eigentlich möchte man ja meinen, wenn's die Oberflächenspannung nicht tut, müßte wenigstens das Blei im Hintern der Bahnbosse ausreichen, um eine entsprechende Raumblase zu bilden.

Merke: Der Hauptfeind eines Unternehmens sind die Kunden!

Windows-Neuinstallation

Es begab sich also vor vielen Jahren als Klein-Dream einem Nachbarn zu Hilfe eilte, dessen Rechner sich einige gar böse Viren eingefangen hatte.

Soweit nicht schlimm. Hätte ich nicht, ja, hätte Klein-Dream damals nicht den Tipp gegeben, das Windows drüber zu bügeln und die Frage, wo denn dies geschehen soll, mit "Ja, die Festplatte halt" beantwortet (ein akuter Zeitmangel ließ eine genauere Erklärung nicht zu).

So begab es sich also, dass jener Nachbar tags drauf (mit dem Rechner unter dem Arm und einem - sagen wir - wenig freundlichen Ausdruck im Gesicht) mir den Rechner in die Hand drückte, mit dem wenig freundlichen Hinweis, dass das nichts gebracht hätte. Da gingen mir schon alle möglichen Szenarien durch den Kopf: Virus im Bootsektor? Nur eine zweite Windows-Installation angefertigt, statt die bestehende zu ersetzen, ...

Aber wäre es denn eine dieser Möglichkeiten gewesen, wäre das schließlich keinen Beitrag wert, nicht? Den Nachbarn beruhigend und mit dem Versprechen nach Hause schickend, dass ich mich seinem Rechner annehme, schleppte ich also den Rechner in mein Zimmer, stöpselte Monitor und anderes Zubehör an und fuhr den Rechner hoch. Freundlich blickend empfing mich da ein Windows-Startbildschirm und mehr oder weniger kurz darauf auch das Windows selbst. Ein vollständig! installiertes Windows, mit allen möglichen Anwendungen, einer Frau auf dem Bildschirm-Hintergrund, deren Gesicht ich leider als das meiner Nachbarin erkannte (ich glaub, ich brauch einen guten Psychiater um diese Bilder je wieder vergessen zu können ... und wie soll ich meiner Nachbarin je wieder in die Augen schauen?!) - kurz: Ein ganz und gar nicht neu aufgesetztes Windows, das über und über mit Scare-, Spy- und Wasweißichnichtallesware verseucht war. Egal, was er getan hatte ... eine Neuinstallation war es mit Sicherheit nicht gewesen.

Aber halt. Da war doch etwas. Ein leises, recht schnelles *FLAPP* *FLAPP* *FLAPP* (...) Geräusch, das aus dem Inneren des Rechners tönte und Klein-Dream stutzig werden ließ. Zuerst dachte ich da noch an ein Kabel, das an einem Lüfter hing. Um Beschädigungen an dem (ach so heiß geliebten ... verdammt! Sagte ich schon etwas von Psychiater und Bildern?) Rechner zu vermeiden schaltete ich ihn ab, und schraubte das Gehäuse auf. Auf der Suche nach dem Flapp-Flapp-Geräusch wurde ich dann auch fündig. Ihr erinnert euch vielleicht daran, dass Klein-Dream dem Nachbarn den Tipp gegeben hatte, das Windows drüberzubügeln ... und was macht der geneigte DAU?

RÜSCHTÜSCH! Man baue die Festplatte aus, lege den Lizenzsticker an den Rand der Festplatte, so dass ungefähr noch die Hälfte des Keys lesbar ist, lege eine Windows-CD darauf und BÜGELT das Ganze so auf die Festplatte! Wieso auch nicht ... ich bin mir recht sicher, dass die armen kleinen Bits und Bytes der CD auf eine ganz eigentümliche Art eine feste Verbindung mit der Festplatte eingegangen sind.

Und als kleine Auflösung der Story:

- Das *FLAPP* *FLAPP* Geräusch war WIRKLICH ein Lüfter, dessen Rotorblätter das äußere Ende des Lizenzstickers bei jeder Drehung berührten.

- Dem Nachbarn gab Klein-Dream den Tipp, es bei einem Computer-Fachhändler zu versuchen, der würde ihm mit Sicherheit weiterhelfen können.

- Und: Klein-Dream hat es bisher erfolgreich vermieden, die Nachbarin zu sehen ...

welcher Schalter isses denn...

Unsere Informatik-Lehrerin is nicht grad die hellste, sie soll uns zum Beispiel das 10-Finger-System bebringen ohne es selbst zu können...

Außerdem muss ich noch die Randbedingungen etwas erlähren.. also der internet anschluss bei uns in der schule is der langsamste den ich je gesehen habe, nämlich eine doppelte ISDN-Leitung für mehr als 100 PCs, man kann sich vorstellen das das suchen nach einem bestimmten thema im internet nicht grad lustig is...

der weiteren steht der drucker AUF dem tisch und ein pc ganu darunter UNTER dem tisch.

und drittens: auf dem drucker is ein großer gründer knopf mit einem Zettel "nicht abschalten - Druckerhauptschalter"

ein schulkollege von mir hat nach stundenlager arbeit (bzw. wartezeit) im netz endlich seine aufgabe fertig und will sie ausdrucken, doch der Drucker funktioniert nicht. Da meint ein anderer kollege er kennt das problem, das war schön öfter, sie kennen zwar nicht die ursache, aber wenn man den drucker aus- und wieder einschaltet, geht er wieder. Die lehrerin geht hin, starrt den drucker an, überlegt, sieht an der rückseite des druckers (der ja auf dem tisch steht) weiter nach unten bis UNTER den tisch (wo der PC is) und schaltet das netzgerät, dass hinten am tower den schalter hat, ab.

Zu der freude meines kollegen, der noch immer fassugslos auf den schwarzen bildschirm starrte, sagte sie dann noch: "und nicht vergessen zu speichern, wenn der computer abstürtzt is sonst alles weg"...

der schulkollege hat diese aufgabe nie abgegeben

Dialer

Ein Kumpel von mir war der absolute Oberdau. Eines Tages war ich bei ihm und beobachtete ihn beim surfen. Da sah ich, wie sie beim Besuch einer "gewissen" Seite ein PopUp auftat. Ein Fenster forderte auf, die Datei "Setup.exe" zu speichern. Mein Freund klickte auf öffnen. Noch wärend sich das Teil herrunterlud sagte ich zu ihm: "Ähm... du weißt schon, dass das ein Dialer ist, oder? Damit werden 0190 Nummer angewählt" Er: "Macht nix, hab eh DSL. Ich öffne die immer, manchmal sind da Bilder dabei"

Nun ergab sich, dass mein Freund sein ISDN-Telefon eines Tages unter Wasser setzte. Das Gerät kam zur Reperatur, mein Kumpel hatte also kein Telefon.

Kurz darauf klingelte MEIN Telefon. Dran war mein Kumpel. Ich fragte ihn, ob er vom Handy anrief, und er sagte: "Nein, ich telefoniere über meinen PC. Ich hab so eine ISDN Telefonanlage, die man an den Computer anstöpseln kann..."

Kurz darauf freute er sich über eine erhöhte Telefonrechnung. Ich half ihm übrigens bei der Neuinstallation seines Systems.

"Kunden"-Daten

Hallo,

durch "Tranquility"s Eintrag inspiriert, möchte ich euch folgende Story nicht vorenthalten.

Bei einer Serie von Einbrüchen wurden in unserer Firma einige Rechner und diverses Büromaterial gestohlen. Schon wenige Tage später konnte die Polizei einen Fahndungserfolg vorweisen und einen kleinen Teil der (recht alten:-) Rechner bei den Dieben sicherstellen und uns recht schnell wieder zurückgeben.

Leider hatten die Diebe alle Festplatten formatiert und WinXP drauf installiert; Daten waren auch mit diversen Tools keine mehr zu retten.

Ihre "persönlichen" Daten hatten die Diebe in ein gesichertes Verzeichniss gelegt, auf dass nur der angemeldete Benutzer Zugriffsrechte besitzt.

Netterweise war Windows so konfiguriert, dass sich der jeweilige Benutzer automatisch anmeldet...!

So konnten wir uns wenigstens ein Bild von den Dieben machen.... denn neben diversen P*rnobildern hatten Sie auch Digicam-Schnappschüsse von sich und dem Bekanntenkreis netterweise auch dort abgelegt :-)

ewok

IT Kurs vom Arbeitsamt

Neulich durfte ich in meiner Eigenschaft als Dozent einen EDV-Grundkurs (ECDL) vom Arbeitsamt halten. Vor mir also 16 Hausfrauen zwischen 25 und 55. Davon haben 11 vor Beginn des Kurses noch NIE vor einem Computer gesessen.

Nach einigen Tagen mühsamer Grundlagenarbeit ergab sich folgendes: Da der Kopierer defekt war und ich das Skript der Tinte wegen nicht 16 mal für alle Schüler ausdrucken wollte, schlug ich vor, das Teil als Anhang an eine e-mail an die Damen zu verschicken.

Meine Spontanität wurde natürlich bestraft, den 13 Damen besassen noch gar kein e-mail Konto. Da das natürlich auf Dauer kein Zustand bleiben konnte, habe ich also 13 mal erklärt, wie man sich ein e-mail Konto bei web.de besorgt.

Als ich fertig war, dachte ich mir, meine tägliche Dosis an Grausamkeiten schon erlebt zu haben.

DENKSTE !

Ich fordere die restlichen 3 Damen auf mir ihre e-mail adresse zu geben, damit das skript verteilt werden kann. Die geben sie mir auch jeweils auf zettel notiert nach vorne ans Pult. Eine der Damen meinte noch so nebenbei, ich soll bitte noch zwei Minuten mit dem Versenden warten, sie will nur schnell (per Handy) daheim anrufen.

??????????????????????

"Wieso den das?" frage ich unschuldig. Sie dazu: "Na wenn Sie mir eine e-mail schicken wollen, muss doch bei mir daheim der pc eingeschaltet werden, sonst kommt die doch nicht bei mir an!"

HERRGOTT ....

Sturheit

Eine Geschichte die mich, später uns, sehr verdutzt dreinschauen ließ. Wir bekamen einen neuen Emailserver und dazu noch eine schöne, teure Firewall. Um selbst keinen Aufwand zu haben schlossen wir mit einer EDV- Firma einen Wartungsvertrag ab.

Das System läuft. Emails kommen und gehen - nur leider nicht immer. Der erste Verdacht, größere Attachements werden vom Virenscanner zu lange gescant was unweigerlich zu einem timeout führen muß. Nun gut. Kann ja sein. Wir schickten Testemails hin und her. Manche gehen durch, manche nicht. Eines, im Anhang eine Zip- Datei, (ca. 20MB) wollte und wollte nicht rausgehen.

Nach telefonischer Verständigung unseres Servicetechnikers riet er uns für solch große Dateien doch einen FTP Server anzulegen. Nach einigem hin und her nahm er sich doch des Problems an.

Dann kam seine erste Email.

Ich solle ihm das Attachement, das von unserem System einfach nicht zu veremailen war, schicken.

verdutztguck okok.. klar.

Email gesendet. Fehler.

Email mit der Nachricht gesendet, dass noch immer die Probleme bestehen.

2 Tage darauf, nach dem Wochenende wurde von uns nachgefragt wie es denn um unser Problemchen steht.

Email bekommen.

Man warte auf das Attachement das nicht durchgeht um es zu prüfen.

Ich glaube das mit dem Wartungsvertrag werden wir überdenken.

Meine Kollegen und ich dachten uns inzwischen 10 Antwort- Emails aus um ihn leicht darauf hinzuweisen das die Möglichkeit besteht das er noch länger warten muss. Ein echter Spaß! Faxen ? Per Post ?

Fähigkeit in der Bewerbung: "Monitore einschalten"

Kaum ist man auch nur ein Tag arbeitslos, schickt einen das Jobcenter zur Beschäftigungstherapie (aka Bewerbungskurs).

Zu Beginn des Kurses sollte man sich vorstellen. Ich gab an, aus dem Informatikbereich zu kommen, was zunächst einmal niemanden wirklich interessierte, auch dann nicht als wir allesamt am den PCs saßen und und die Zeit mit mehr oder weniger sinnlosem Surfen vertrieben.

Eines schönen Tages, als wir alle wild beim Surfen waren, hörte ich von weiter hinten im Raum einen kurzen Aufschrei und bekam anschließend eine aufgeregte Diskussion mit.

Anscheinend war auf einmal der Monitor einer Kursteilnehmerin schwarz geworden und der Kursleiter (der ja nun schon seit mehreren Jahren die Computerprobleme seiner Schützlinge allein lösen musste) fand keine Lösung für das Problem.

Ich ging also hinüber, blickte kurz auf den Monitor und bemerkte das die Power-LED nicht leuchtete.

Ich dachte spontan an folgenden Dialog:

- Ist der Monitor eingeschaltet?

- Natürlich !!!

- Dann schalten Sie ihn doch mal bitte aus.

Was ich dann letzlich selbst erledigte. Das Ergebnis sollte bekannt sein.

Darauf folgte folgender Dialog (KL = Kursleiter, S = sie, I = ich):

S & KL: Häähhh?

I: Du hast den Monitor ausgeschaltet.

KL: Darauf wäre ich nie gekommen.

S: Aber wieso? Ich habe doch bloß die Position des Monitors eingestellt (wobei sie die Handbewegung nachstellte)

I:...und bist dabei auf den Powerknopf gekommen der sich hier (*auf den Schalter deutend) befindet.

Seit diesem Tag war ich der Ansprechpartner für alle Computerprobleme. Am Ende des Kurses hatte ich von ihr den Auftrag, ihr eine Webseite zu erstellen und ein Jobangebot vom Kursleiter.

Sollte ich vielleicht in meine Bewerbungsunterlagen die Fähigkeit aufnehmen, Monitore einschalten zu können?

Nichts ist nicht umsonst

Allso diese Rechnung habe ich gestern bekommen, nachdem ich vor Weihnachten ein Netztzeil online bestellt hatte. Auf das Netzteil warte ich noch.

Rechnung:

Bezeichnung: Dummy000

Prod. Nr.: 00000

Preis(ohne MWS): ?undef.? Euro

Menge: 1

Mehrwertsteurer: 16,00%

Verpackung+Versand: 12,75 Euro

Gesammt: ?18754,00? Euro

Bemerkung: !!Calculation Error!!

Da Frage ich mich, was Sekertärinen eigentlich machen? Und wer hat das Abgeschickt?

Mal sehen wie es weiter geht. Gerade eine Mail geschrieben und angefragt was passiert ist.

der DAUer Brenner

Ich wurde letztens via ICQ gefragt: Wie brenn ich ne DVD? Nero gibt die DVD immer wieder raus und wartet auf einen CD Rohling.." Ich frage den Betreffenden: "Kann dein Brenner überhaupt DVD's brennen?" Er antwortet darauf hin "Ja". Also gehe ich mit ihm alles von A-Z durch, vom deinstallieren bis zum reparieren...alles Ergebnislos. Nach fast 2 Std friemelei sagt der DAU doch glatt zu mir: "Du mein Vater sagt, mein brenner kann keine DVD's brennen" -.-, wozu fragt man das denn am Anfang...zum Spaß? Auf jeden Fall hat dieser DAU doch den Titel "Brennmeister" verdient ^^.

Zu blöd für einen Computer

Die folgende Geschichte ist beim Kundendienst von WordPerfect passiert.

Wie nicht anders zu erwarten, wurde dem Kundenbetreuer gekündigt;

allerdings führt die betreffende Person derzeit einen

Arbeitsgerichtsprozeß auf Wiedereinstellung gegen Corel, weil die

Kündigung ohne zureichenden Grund ausgesprochen worden sein soll.

Das Telefongespräch, das zu der Kündigung geführt hatte,

wurde wie folgt mitgeschnitten:

"Hier ist der Kundendienst von WordPerfect, kann ich Ihnen helfen?"

"Ja, ich habe Probleme mit WordPerfect?"

"Was für Probleme sind das?"

"Also, ich habe gerade getippt, und plötzlich waren die Wörter weg."

"Wie das?"

"Sie sind verschwunden."

"Hmmm. Sagen Sie, wie sieht Ihr Bildschirm jetzt aus?"

"Da ist nichts."

"Nichts?"

"Der Schirm ist leer. Da kommt auch nichts, wenn ich tippe."

"Befinden Sie sich noch in WordPerfect, oder haben Sie Windows beendet?"

"Woran merke ich das?"

"Sehen Sie C:-Eingabe vor sich?"

"Was ist eine Seheingabe?"

"Lassen wir das. Können Sie den Kursor über den Schirm bewegen?"

"Es gibt keinen Kursor. Ich hab Ihnen doch gesagt, nichts, was ich

eingebe, wird angenommen."

"Hat Ihr Monitor eine Anzeige für die Stromversorgung?"

"Was ist ein Monitor?"

"Das ist das Ding mit dem Bildschirm, das wie ein Fernseher aussieht.

Gibt es da ein kleines Licht, das leuchtet, wenn der Schirm an ist?"

"Weiß ich nicht."

"Gut, dann sehen Sie doch bitte auf der Rückseite des Monitors nach und

suchen die Stelle, wo das Stromkabel herauskommt. Können Sie das sehen?"

"Ja, ich glaube schon."

"Sehr gut. Folgen Sie jetzt dem Stromkabel und sagen Sie mir bitte, ob es eingesteckt ist."

"....Ja, ist es."

"Als Sie hinter dem Monitor standen, haben Sie da auch gesehen, ob zwei Kabel eingesteckt waren und nicht nur eines?"

"Nein."

"Da müssen zwei Kabel sein. Wenn Sie bitte noch einmal hinter den Monitor schauen, ob es da ein zweites Kabel gibt."

"...Okay, das Kabel ist da.."

"Folgen Sie bitte dem Kabel und teilen Sie mir dann bitte mit, ob es fest in Ihren Computer eingestöpselt ist."

"Ich kann mich nicht so weit rüberbeugen."

"Aha. Können Sie wenigstens sehen, ob es eingesteckt ist?"

"Nein."

"Vielleicht, wenn Sie sich mit dem Knie abstützen und etwas nach vorlehnen?"

"Das liegt nicht an meiner Haltung - es ist dunkel hier."

"Dunkel?"

"Ja - die Büroleuchten sind aus, und das einzige Licht kommt durch das Fenster."

"Gut, schalten Sie dann bitte das Licht in Ihrem Büro an."

"Kann ich nicht."

"Nicht? Wieso?"

"Weil wir Stromausfall haben."

"Ein Strom... ein Stromausfall? Aber dann haben wir´s jetzt. Haben Sie noch die Kartons, die Handbücher und die Verpackung, in der Ihr Computer ausgeliefert wurde?"

"Ja, die habe ich im Schrank."

"Gut. Gehen Sie hin, bauen Sie Ihr System auseinander und verpacken Sie es bitte so, wie Sie es bekommen haben. Dann nehmen Sie es bitte zu dem Laden zurück, wo Sie den Computer gekauft haben."

"Im Ernst? Ist es so schlimm?"

"Ich befürchte, ja."

"Also gut, wenn Sie das sagen. Und was erzähle ich denen?"

"Sagen Sie Ihnen, Sie wären zu blöd für einen Computer."

Remote support, it's not rocket science!

Ich arbeite derzeit im IT-Helpdesk eines internationalen Unternehmens. Unter anderem gibt es eine Niederlassung in Frankreich, und die dortigen User haben anscheinend einen Wettbewerb laufen wer es als erster schafft uns in den Dummheit- und Ignoranz induzierten Wahnsinn zu treiben.

Folgende Story ist ein perfektes Beispiel dafür:

User befindet sich irgendwo in Indonesien und schreibt ein panisches Email dass sein Windows (active directory) Kennwort nicht mehr geht und er sich deshalb nicht einloggen kann.

Nach anfänglichem Hin- und Her stellt sich heraus dass sein lokal gespeichertes Roaming Profil korrupt ist, was Windows bei der Anmeldung auch mithilfe einer dicken Fehlermeldung kundtut, natürlich hat er es nicht für Wert befunden diese zu erwähnen.

Also dem User die credentials für $lokaler_support_user mitsamt einem Remote support client geschickt. Dazu eine Anleitung dass er sich bitte mit dem User anmelden, das tool downloaden und starten soll.

Daraufhin nichts mehr gehört, so dringend kanns also nicht gewesen sein denke ich mir.

Nächster Tag: Panischer Anruf des Users, das Problem ist nicht gelöst (ach?); er kann sich mit dem User jetzt nicht mehr einloggen, und ausserdem fehlen ihm dort sowieso seine Daten. Ist klar, das Kennwort ändert sich auch jeden Tag automatisch.

User noch einmal darauf hingewiesen dass das nicht die Problemlösung war + remote client/genaue Anleitung geschickt. Diese besagt dass ihm das Tool eine ID anzeigt die er mir schicken soll.

Antwort seinerseits: "Yes, please control my pc".

Die Stimmung steigt... aber man ist das ja gewohnt, also noch einmal, in einfachem Englisch (er ist doch Franzose...) erklärt was zu tun ist.

Antwort: "Ok, i understand, can you fix now please?".

An dieser Stelle beginne ich nach einem Platz im Büro zu suchen an dem man einen Sandsack aufhängen kann.

Nachdem ich es ihm noch 2 mal erklärt habe, hat er anscheinend jemanden dort gefragt dessen IQ dem einer Kartoffel überlegen ist und endlich trudelt eine Mail mit der heißersehnten ID ein. 10 minuten später ist die registry auch gefixt und er kann sich wieder einloggen, hooray.

Epilog: Am nächsten Tag hat er es geschafft sich seinen Account zu sperren (Falscheingabe), woraufhin ihm das Passwort resettet wurde. Danach durfte ich noch einmal eine halbe stunde darauf verwenden durfte ihm den Unterschied zwischen den Begriffen "altes passwort" und "neues passwort" zu erklären.

Ich brauch Urlaub...

Onboard oder nicht onboard...?

Mir fiel gerade eine Geschichte ein, mit der ich mich selbst als DAU outen muss...

Ist schon ein wenig her, da reichte einem Bekannten die Onboard-Grafikkarte von seinem 1GHz-Rechner nicht mehr aus, um seinen geliebten MS-Flugsimulator vernünftig zu nutzen. Also ist er flugs zum Computerfachhändler seines Vertrauens gegangen und hat sich ein ziemlich neues und teures Modell gekauft. Die Aussage vom Verkäufer ging so in die Richtung: "Plug & Play: einfach reinstecken, rechner booten und der Rest geht wie von selbst!".

Da mein Bekannter sich da aber nicht rantraute, hab ich ihm geholfen: Neue Karte 'rein, im BIOS noch die Onboard-Karte ausgeschaltet, Rechner hochgefahren => Bildschirm schwarz.

Nach ewigem herumprobieren (Onboard Karte immer wieder im BIOS aktiviert/deaktiviert; auf dem Board nach entsprechenden Jumpern gesucht etc.) erstmal die Onboard-Karte aktiviert gelassen und für das Standardprozedere bei scheinbar unlösbaren Problemen entschieden: Neuinstallation von Win98. Der Rechner sollte eh' mal wieder richtig 'gesäubert' werden.

Dummerweise ist mir erst nach dem Befehl "format c:" und dem Start der Neuinstallation aufgefallen, in _welchem_ Port das Monitorkabel die ganze Zeit unangetastet steckte...

Exportartikel 2

Drama in 5 Akten (Sequel zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9107)

1. Akt

Auftritt DAU (per Mail): Ich hätte gerne die Selektionsbedingungen für den Datenexport geändert...

Der Export wird geändert, auf dem FTP Server bereitgestellt, DAU wird per Mail benachrichtigt. Die Mail enthält nicht nur eine ausführliche Anleitung, wohin die Dateien zu kopieren sind, sondern auch Username und Passwort für den FTP Server.

Mail von DAU: Wie heissen denn Username und Passwort?

DAU wird angerufen: "Zugangsdaten stehen doch in der Mail!". Antwort: "Oh, tut mir Leid, die habe ich nicht bis zu Ende gelesen."

2. Akt

Auftritt DAU (per Mail): Das Exportprogramm stürzt ab.

Mail an DAU: Haben Sie die Installationsanweisung aus der vorigen Mail beherzigt?

Mail von DAU: Ja, wir haben alles nach Anweisung gemacht. 4 Mal. Geht nicht.

Fernwartung (ziemlicher Aufstand, da der externe Systemadministrator sehr gründlich ist. Fernwartung läuft nur mit einem proprietären Programm, das allerlei Konfiguration benötigt):

Es existieren 4 neue Ordner, die jeweils unterschiedliche Teile der Ursprungsversion sowie unterschiedliche Dateien aus dem Backup haben. 4 Ordner werden gelöscht, das Ursprungsverzeichnis auf den aktuellen stand gebracht.

3. Akt

Mail von DAU: Wir möchten, dass die exportierte Datei in ein bestimmtes Verzeichnis geschrieben wird, wo der Dienstleister es per FTP abholen kann. Können Sie das Programm entsprechend ändern?

Mail an DAU: Wählen Sie im Dialog, in dem Sie den Dateinamen der Exportdatei festlegen, das entsprechende Verzeichnis.

Mail von DAU: Jetzt geht der Export nicht mehr.

Fernwartung: Es gibt ein zusätzliches Starticon für das Programm, das auf ein Verzeichnis mit einer unvollständigen Programminstallation verweist.

DAU: "Oh, ist mir garnicht aufgefallen, wie kommt das Icon dahin? Wir haben nichts gemacht!"

Icon und überflüssiger Ordner werden entfernt. Mit dem richtigen Icon gestartet funktioniert das Programm.

4. Akt

Mail von DAU: Export funktioniert, aber Dienstleister kann die Datei nicht per FTP abholen.

Mail an DAU: Das ist eigentlich Sache Ihres Admins. Der muss auf Ihrem FTP Server ein Konto für den Dienstleister einrichten.

Mail von DAU: Aber wir haben doch keinen FTP Server...

5. Akt

Anruf von DAU: "Wir schicken die Exportdaten jetzt wieder per Mail an den Dienstleister, der für uns die Mailings macht. Das funktioniert ganz gut. Könnten Sie das Programm jetzt noch so ändern, dass die Umlaute in ae, ue etc. umgewandelt werden?"

Ich: "Klar geht das, aber wozu soll das gut sein?"

DAU: "Ja, die Umlaute sehen in den Mails so komisch aus, das sind ganz komische Zeichen."

Ich: "Der Dienstleister hat UTF8 Codierung verlangt. Der soll entweder sein Mailprogramm entsprechend einrichten oder mit mitteilen, mit welchem Encoding er umgehen kann, damit ich den Export entsprechend ändere. Das ist besser als die Umlaute umzuschreiben."

DAU: "Ja, wenn das geht.. Ich frage mal beim Dienstleister nach und melde mich dann bei Ihnen."

Das war gestern. Ich freue mich schon auf Teil 3...

Billig, billiger, am ...

Die Handyverträge werden immer billiger. Irgendwann bekommt man wohl Geld für jeden Anruf. So kommt es, dass mit schöner Regelmäßigkeit immer wieder neue Offerten bekommt, noch schneller, noch günstiger, noch ... überhaupt.

(T)eleveräuferin

(I)ch

I: $Name, hallo

T: Einen schönen guten Abend wünsche ich Ihnen, mein Name ist Blablah von der Handyxy. Haben Sie schon ein Handy?

I: [nee, ich bin grade telepathisch mit dem Funknetz verbunden] Ähm, ja.

T: Das ist schön. Wir können Ihnen da ein Superangebot machen. *blabla, 27 Vertragsvarianten von verschiedenen Anbietern, nur nicht dem, den ich brauche*

I: Äh, moment, T-Mobile gehört nicht zu ihren Providern?

T: Nein, aber *Redeschwall von günstiger und schneller und blauem Himmel*

I: Das ist Alles schön und gut, aber ich bin hauptsächlich hier in $ArschderWelt und kriege nur T-Mobile rein.

T: *Stille*

I: Haben Sie vielleicht ein günstiges Roamingangebot oder so, wo die Verbindung über T-Mobile auch noch günstig wäre?

T: *nochmal meditative Stille, dann endlich, etwas zaghaft* Was ist Roaming?

Uff. Verträge und Angebote auswendig lernen, aber nicht wissen, was Roaming ist...

Vorschlag für neue Tastaturen

Ich arbeite in einer relativ grossen Firma im EDV-Support und war vor kurzem Zeuge eines Anrufes bei der Hotline, wo ein User einen nahezu genialen Vorschlag machte: man möge doch bitte die Arbeitsplätze mit Tastaturen ausstatten, wo die Buchstaben alphabetisch angeordnet sind, damit man sich beim Suchen der Tasten leichter tut...

Sonst noch was?

emule läuft nur nachts....

Hi, mir ist heute was passiert wo ich nur dachte das kann doch gar nicht wahr sein....

Ich saß heute in der Schule (12 Kl.) neben einen Mitschüler der seine GANZE Freizeit mit PC-Spielen verbringt. Ich dachte mir frags den mal ein bissl aus, was der sonnst so macht...

I=Ich M=Mitschüler

I: Hi Jörg, sag ma ich hab gehört dein PC ist Vormittags echt aus?????

M: Jo klar...

I: Warum das denn? Du hast doch DSL-Flat und saugs doch bei emule immer und so?

M: Jo das schon...

I: Hää? Ja und warum ist der PC dann nicht auch vormittags an?

M: Ja wegen den Kiddies im Internet und wegen der Polizei!

I: (bin etwas irritiert ?!?!?!??! und denke was haben denn kleine Kiddies und die Bullen denn damit zu tun das der Vormittags nicht online is) Also Jörg, was hatn das mit den Bullen zu tun?????

M: Dat is so, ich mach emule nur immer ab 22 Uhr an bis morgens vor der Schule....

I: Hää? dat bringt doch so gut wie garnix, jeder weiss doch das emule immer etwas länger braucht um Speed aufzubauen!!!!

M: Ja stimmt schon, aber has du schonmal ein Bullen gesehen hier in unserem kleinen Kaff der mich noch um 22 Uhr besucht ?!?!?!?!?!

I: (bin mit meinem Kopf nur noch aufm Tisch gefallen)

Das ist doch geheim!!!

Es ist Montag.

Daran wird sich auch in den naechsten Stunden nichts aendern.

Ich hasse Montage. Ist der schlimmste Tag der Woche. Das vergangene Wochenende ist noch so nah und so detailliert in meiner Erinnerung, und das naechste Wochenende ist so weit weit weg...

Man sitzt so im Halbschlaf an seinem Schreibtisch und traeumt von den schoenen Dingen des vergangenen Wochenendes. Doch die Telefonterroristen, im allgemeinen auch als Kunden bezeichnet, lassen einem keine Ruhe. Denn schon zerstoert ein Anruf den eh schon bescheidenen Morgen:

(CC = Ich, KK = Kundigunde von Nervenstein, Beschuetzer und Oberhaupt der Halbweisen vom GutenMorgenland)

(Anm. d. Autors: Aufgrund meiner geographischen Lage fand diese Unterhaltung in Englisch statt, hier wird sie sinngemaess in Deutsch weitergegeben).

ringelidingdingring

CC: Guten Morgen, Flafuck Financial Services, wir wollen nur ihr bestes, und zwar ihr Geld, und womit wollen Sie mir den Tag ruinieren?

KK: Kundigundehier,ichwuerdegernewissenwasbeimeinemDarlehnennochausstehendist... (Warum immer so schnell? Ich schaff bei ner Bank und nicht bei Ferrari.)

CC: Koennten sie bitte ein bisschen langsamer sprechen?

KK: Ja, ok, sorry... (Sie wiederholt den obigen Satz in einer Geschwindigkeit, die nur von einer Weinbergschnecke uebertroffen wird)

CC: Alles klar. Darf ich Fragen von welcher Firma sie anrufen?

KK: Komitee zur Zerstoerung des Montagmorgens (*Falls nicht bemerkt: Name vom Autor geaendert)

CC: Aha. Kundennummer?

KK: (Einmal Zahlensalat bitte! French Dressing!)

CC: Gut, Danke. Darlehensnummer?

KK: Die hab ich Ihnen doch gerade genannt!? (Tonstaerke: leicht erhoeht und schokiert, wie ich nur danach fragen kann.)

CC: Nein, das war die Kundennummer.

KK: WO IST DER UNTERSCHIED?!?!?!? (LAUT GEBRUELLT!)

Schon wusste ich: Schon wieder ein dummer Kunde, der mir den Montagmorgen ruinieren will. Aber kannste nichts machen, ich werd ja dafuer bezahlt. Also schnell den Gehoergang wieder zusammengebastelt und Erklaerbaer gespielt.

KK: Achso, klar (normale Lautstaerke, den Goettern sei dank).

CC: Also, kann ich bitte die Darlehensnummer bekommen?

KK: Woher soll ich die wissen?

(Mir schwant und entet nichts gutes...)

CC: Sie koennen diese auf unserer Rechnung finden.

KK: Ja, das waere die 081534 (*)

CC: Das ist die Rechnungsnummer. Weiter unten in der ersten Spalte der tabellarischen Aufstellung.

KK: 2008-2-15 (*)

CC: (um Gnade winselnd): Das waere das Rechnungsdatum (welches oben links vermerkt ist, du Dampfnudel)

KK: Also, sie, ich bin hier der Kunde, also machen sie sich gefaelligt fuer mich verstaendlich.

CC: Verzeihung, mein Fehler (eigentlich deiner, aber eh wurscht). Die Rechnungsnummer koennen Sie (sich in den Arsch schieben) in der tabellarischen Aufstellung unserer monatlichen Rechnung in der ersten Spalte finden.

(Nu komm, dat ist doch nich so schwer, oder?)

KK: AH! Jetzt hab ich sie. Das ist dann die 203-789-1234. (*)

(AARGH!!! Scheinbar doch so schwer...)

CC: Nein, das waere unsere Telefonnummer (DIE UNTERHALB DER SIGNATUR STEHT).

KK: Warum sagst du Idiot nicht einfach wo die verdammte Nummer steht?

CC: *Standortbeschreibung Darlehensnummer einfuegen... Ich will nimmer*

KK: *Nummer*

CC: *Nummernabgleich. Na also, es geht doch.*

CC: Ja, jetzt passts. Im Moment stehen noch $(jede Menge Schotter) aus, letzte Ratenzahlung war in Januar.

KK: WAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAS??? (Nee, bitte nicht, net schon wieder die Dezibeltour!)

Warum steht noch so viel aus? Und meine Februarzahlung habe ich heute morgen (!) zur Post gebracht, warum haben sie die noch nicht?

CC: Ich bin leider mit ihrem Fall nicht bestens vertraut, ich kann Sie aber gerne zur Buchhaltung weiterverbinden.

KK: Scheiss auf die Buchhaltung, ich will sofort mit deinem Chef sprechen, Arschloch!

CC: Bedaure, mein Chef ist nicht im Haus.

KK: Ist mir egal, ich will mit dem Chef sprechen, sofort! Verbinde mich, du Hurensohn.

(Ich fragte mich geschwind, was Jesus in so einer Situation tun wuerde. Allerdings war es unwahrscheinlich, dass ich sie auf die Schnelle in einen Fisch verwandeln koennte... Mir fiel jedoch die Firmenpolicy ein, die es mir bei solchen Ausfaelle von Kunden gestattet, zu jedem Zeitpunkt auch ohne Vorwarnung nach eigenem Ermessen einfach aufzulegen...)

CC: Verzeihung, aber so lasse ich auch wieder nicht mit mir umgehen... <click>

Aufgelegt. Montag morgen offiziell im Arsch.

Was ich nicht wusste: Sie rief sofort wieder an.

CC: Begruessungsfloskel, bitte hoeflich bleiben

KK: Hast du Motherfucker mich gerade abgewuergt?

CC: Nein, keine Ahnung was passiert ist, klang irgendwie so: <click>

Montag morgen. Gotta love it.

(alle mit * gekennzeichneten Angaben wurden abgeaendert um die persoenlichen und finanziellen Angaben unserer Kunden zu waren... Not that I'd give a damn, but my boss does...)

Von Virenscannern und anderen ungereimtheiten

Aloah,

Der Tragödie erster Akt:

Virenalarm

Letzte Woche kam Freitags ein Bekannter zu mir und meinte, Moon, du kennst dich doch mit PCs aus (Ich hab weder Informatik studiert noch sonst was damit zu tun, aber ich bin begeisterter Laie und kann Winddof zumindest selbst installieren). Derweil, mein Kasten tuts nimmer. Ich also zu Ihm hin und nachgeschaut, von Sasser bis Iloveyou so ziemlich alles an Viren drauf, was in den letzte Jahren aktuell war. Da ich zu faul war die zu entfernen, dachte ich mir, okay, einmal Windows nu (Jaja, ich weiß, dafür gehör ich gefoltert, aber ich hab kein Linux daheim rumliegen). Das sag ich ihm auch und hab alle wichtigen Daten seinerseits Virenfrei auf ne DVD gebrannt.

Der Tragödie zweiter Akt:

Der Tod des neuen Windows

Ich hab mich dann also mit seinem Rechner in mein stilles Kämmerlein verzogen, Windows neu aufgesetzt und alles, was man so braucht gleich dazu (Thunderbird, Firefox, Zonealarm und Antivir) damit der Rechner möglichst sauber bleibt. Am nächsten tag nach der Arbeit zu Ihm hin und den Rechner aufgebaut, dann ab nach Hause, duschen, Essen, feiern gehn bis auf ein mal... *RING* Das Telefon... Er war drann, sein Rechner tuts schon wieder nimmer. Ich also sämtliche Feierlichkeiten vergessen und ab zu Ihm. Nachgeschaut: Ei wo ist denn der Virenscanner und die Firewall? seine Aussage: "Brauch ich sowas? Hab ich gleich deinstalliert, das stört nur und der Virendings hat dauernd gepiepst, wenn ich meine Mails aufgemacht habe." Ihm also alles Erklärt, wozu man Virenscanner und Firewall braucht, Rechner neu aufgesetzt, noch schnell auf die party und ein Bierchen trinken.

Der Tragödie dritter Akt:

Wie blöd kann man eigendlich sein?

Am nächsten morgen kurz nach 9:00 Uhr klingelt das Telefon und ich hör im halbschlaf nur ein Mistding, Scheißkiste, geht net, komm! Also mit kater aus dem bett, aufs Fahrrad und hin... Windows wieder am Arsch. Er bekam nen riesen Einlauf von mir, den man noch zwei orte weiter gehört haben müsste und unter androhung von Strafe und wechsel einiger mit Zahlen und Bildern bedruckter Papierstücke hab ich den Rechner nochmal neu gemacht. Virenscanner und Firewall waren wieder weg.

Der Tragödie vierter Akt:

Rache ist Blutwurst!

Nachdem ich heute wieder die kiste abholen durfte, weil Zitat: "geht net!" und Firewall und Virenscanner wieder weg waren hab ich die Kiste eben zum letzten mal geplättet. Danach hab ich mein altes 3.5" Laufwerk ausgemottet, eingebaut und bin mit mir zufrieden, weil ich noch weiß, wie man Dos 6.2 und Windows 3.1 installiert. Der Rechner läuft nun scheiß langsam, aber mir geht es besser und mit Viren hat er auch keine Probleme mehr.

Sry, war etwas länger, aber das musste raus.

OT: Im Reifenhandel

Die Geschichte ist zwar schon 5 Jahre alt, aber ich will sie euch nicht vorenthalten*fg* Passiert beim Autozubehör S***** in Solingen

Kommt ein Kunde zur Tür herrein und will seine völlig zerfetzten Schneeketten umtauschen, die er erst vor einer Woche gekauft hat. Der Verkäuffer fragt ihn wie das denn passiert ist? Schliesslich gehen die Dinger ja nicht so einfach kaputt.

Lange Geschichte kurzer Sinn...

Im Autoradio hat der Kunde gehört das es im Bayern schneit und hat hier schonmal die Schneeketten draufgezogen, Kurz hinter Köln (circa 40 km) waren sie kaputt.

Ach nee!

RTFM

Neulich an der Hotline: Recht unfreundliche Dame rief an und wollte wissen wie sie eine wlan Verbindung zu ihrem Router herstellen konnte. Das an den Laptop angeschlossene wlan Gerät würde es nicht tun. Sie konnte mir weder nennen was sie für einen Laptop hat geschweige denn welches wlan Gerät sie überhaupt benutzt. Alle Versuche dies mit ihr rauszufinden (Gerätemanager, msinfo32, ipconfig usw.) scheiterten zwecks DAU-Stau. Letztendlich bat ich sie doch einmal in der Bedienungsanleitung nachzusehen um welche Hardware es sich denn überhaupt handelt, ob die Konfiguration über XP selbst oder ein externes wlan Dienstprogramm erfolgt damit ich ihr helfen kann. Auf einmal keifte Sie: "Ja toll, wenn ich in dieses blöde Handbuch gekuckt hätte dann müsste ich sie ja wohl nicht anrufen!!!!! Ich will das nicht lesen, ich will das SIE mir das erklären!!!" Nach einer (wirklich) freundlichen Erklärung meinerseits das ich nicht Hellsehen kann und sie mir schon etwas entgegenkommen muss damit ich ihr helfen kann drohte sie dann an nie wieder ein Produkt aus unserem Hause zu erwerben wenn das nun nichts wird und die Hotline sei eh so teuer. Auch der Vergleich das sie z.B. ihrem Reifenhändler sagen muss welches Auto sie fährt damit der ihr die richtigen Reifen montieren kann wollte sie nicht gelten lassen. Nein ich soll wohl Hellsehen, der Sch... ist doch eh alles gleich mit dem Computerzeugs da. Nach ein paar weiteren erfolglosen Versuchen den Sachverhalt zu erklären und ein paar Informationen zu bekommen endete das Gespräch dann erfolglos, sprich sie knallte den Hörer auf.

Und wenn sie nicht das Handbuchgelesen hat dann schreit sie wohl auch heute noch :D

fusspedal

Das ist auch schon ein klassiker unter den DAU Geschichten:

Eine entrüstete Dame rief beim Service an und klagte, daß ihr neuer Computer sich gar nicht erst einschalten ließe. Ob sie auch alles richtig angeschlossen habe?

"Ja natürlich habe ich alles richtig angeschlossen!" war die pikierte Antwort.

"Aha. Und was passiert, wenn Sie den Einschaltknopf drücken?"

"Nix! Ich trete und trete dieses blöde Fußpedal und nix passiert!"

"Fußpedal?"

Sie trat die Maus.

Anti-Virus auf amerikanisch

Hallo, wie auch schon meinem letzten Beitrag zu entnehmen war, halte ich mich momtentan in der Gegend um Chicago auf, und gerade in den USA ist man vor DAUs nicht sicher.

Ich mach hier ein Praktikum in einem Labor, in dem auch sehr viel am PC gearbeitet wird. Ich habe noch nie Leute gesehen, die ein Spektrum so schnell durch den Computer jagen und die Auswertung machen. Sollte also eigentlich alles recht unDAUig sein, denkt man. Man irrt. Folgender Dialog ist sinngetreu übersetzt.

I = Ich, K = Kollegin, () = meine Gedanken

Kollegin sitzt gerade vorm PC, und hat (so sieht es zumindstens aus) gerade die Suche ihres Anti-Virus-Programms laufen.

K: Sobald ich hier fertig bin, können wir gehen.

I: Okay, aber sag mal, läuft deine Virus-Suche nicht sowieso automatisch?

K: Nein, und ich hab das jetzt schon so lang nicht mehr gemacht.....schon fast 2 Monate...

I: *schluck*

K:....und außerdem ist das gar nicht mein Anti-Virus-Programm, da hab ich noch ein anderes.

(das ist kein AV-Programm?? Na bitte, wieder was dazu gelernt, es kann ausschauen wie ein Anti-Virus-Progamm und auch brav einen Virus nach dem anderen melden und es ist trotzdem keines.)

I: Du weißt aber schon, dass man keine 2 AV-Programme auf einem PC haben sollte.....

K: Ich sag doch, dass ist keins.....achja, da fällt mir grad ein ich sollte mir auch mal wieder ein Update runterladen.....hab ich auch schon länger nicht mehr gemacht...

I: *schluck*

K: .....so ein paar Monate nicht mehr.

I: *megaschluck*

(da hat es mir dann erst mal länger die Sprache verschlagen und ich bin nur noch stumm verzweifelt.)

Nach einiger Zeit und vielen Funden ist das "kein-AV-Programm" endlich fertig. Meine Kollegin startet das 2. Programm und klickt dafür auf ein Desktop-Icon "AVxyzSETUP". Windows Installer öffnet sich....

I: Ähm, hast du nicht gesagt, dass das dein eigentliches AV-Programm ist?

K: Ja, ist es auch....

I: Sollte es dann nicht schon längst installiert sein???????

K: Achso, nein, das muss ich jedesmal so machen...

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHH

man reiche mir ein seil!!!

Hauptsache neues Spielzeug!

Herr X (arbeitet in meiner Firma) hat zwei Handys. Ein "normales" und einen Nokia Communicator, ca. 4 Jahre alt. Den Communicator nutzt er, um seinen umfangreichen Terminkalender nebst Kontaktsammlung auch unterwegs dabei zu haben. Manchmal telefoniert er auch damit, aber eigentlich ist ihm das Gerät zu sperrig um es immer dabei zu haben.

Nun fallen Handys ja gern mal zu Boden. Nach dem ersten Sturz konnte ich den Communicator problemlos reparieren, es war nur eine Schraube gelöst. Eigentlich wollte er zu diesem Zeitpunkt bereits ein neues Handy haben. Da die 800€ für so ein Gerät jedoch abschreckten, nutzte er den Communicator weiter. Wenig später kam er dann an und beschwerte sich über mangelnde Lautstärke beim Telefonieren und wollte ein neues Handy. Ich habe dann die Hörerlautstärke wieder hochgestellt.

Nun ist der Communicator wieder heruntergefallen. Diesesmal auf Betonboden. Reflexartig hat Herr X noch mal mit dem Fuß nachgetreten, was den Communicator gegen die nächste Stufe hat prallen lassen. Das hat Herr X übrigens selbst so zugegeben... Ergebnis: Das äußere Display (gehört zum eigentlichen Handy) hat keine Funktion mehr, das innere Display (Kalender, Kontakte und ähnliche Funktionen) leuchtet nicht mehr. Ich solle doch mal fragen, was eine Reparatur kostet. Oder besser gleich ein neues Gerät bestellen, der Communicator sei ja auch bereits 4 Jahre alt... Als neues Wunschtelefon hatte er sich einen Handheld-PC mit Telefonfunktion ausgesucht, den gibts bei T-Mobile. Leider haben wir aber einen Vertrag im D2-Netz. Herr X gibt mir den T-Mobile-Prospekt mit den Worten: "Dann muß sich unser Anbieter eben nicht so anstellen und mir das Handy zum Laufen bringen. Indiana, sorgen sie dafür. Ich verlasse mich darauf, dass das klappt."

Sicher. Unser Anbieter hat schon bei der letzten Handybestellung vor Lachen am Boden gelegen. Damals wollte Herr X eine Kamera in sein Handy eingebaut bekommen: "Aber das hier (zeigt auf ein teures Nokia-Handy) hat doch auch ne Kamera, dann muss das doch auch in dem Handy (zeigt auf ein Billig-Telefon ohne extra-Kram) einzubauen sein. Indiana, Sie sind dafür verantwortlich, dass ich GENAU DAS HANDY (zeigt wieder auf das Billig-Telefon) mit der Kamera (zeigt wieder auf das Nokia-Teil) bekomme!"

Glücklicherweise gibts ein ähnliches Proll-Schw*nzverlängerungs-Handy wie das von T-Mobile auch bei unserem Anbieter. Natürlich nicht subventioniert, da wir ja keinen neuen Vertrag abschließen wollen.

Jedenfalls habe ich den Communicator tatsächlich repariert bekommen (zwei Schrauben waren gebrochen und einige Kontakte mussten wieder gerichtet werden). Als ich ihm das sagte und ihn fragte, ob wir dann trotzdem noch das Proll-Schw*nzverlängerungs-Handy bestellen sollten kam dann die Antwort: "Wissen sie, der Communicator ist ja schon so alt und naja... Bestellen sie mal das Neue. Ist auf jeden Fall ja besser. Ich schau mir die beiden Handys dann an und nehme dann das, mit dem ich zurecht komme."

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich schon gedacht, es kommt nicht mehr schlimmer. Aber er schob dann noch das hier nach: "Fragen Sie mal, ob wir das zum Halben Preis bekommen können und mit einer besseren Kamera..."

Die Stauumfahrung

Neulich fahr ich mal mit dem Linienbus von Oberschleißheim nach Dachau (Ein paar Meter nördlich von München). Stau nach Unfall, ein paar Kilometer, aber nur in unserer Fahrtrichtung. Gegenrichtung (Eine Spur pro Fahrtrichtung) völlig frei. Bus steht an einer T- Kreuzung muss nach rechts abbiegen. Stau geht dort weiter und zwar soweit man sehen kann (ca. 1 km) Auf einmal muss es wohl einem Autofahrer hinter dem Bus ziemlich gereicht haben. Also ich kenn mich nun wirklich nicht mit Verkehrsregeln aus. Aber ist es nicht verboten, einen Stau zu umfahren, indem man auf einer Bundesstraße einfach auf der Gegenfahrbahn (noch dazu mit Kreuzung und Kurven) kilometerlang den Stau überholt? Genau das hat aber nun einer der Autofahrer hinter unserem Bus getan. Er fuhrnoch mit einem höhnischen Winken an uns vorbei und bog dann auf der Gegenfahrbahn bleibend nach rechts ab, wo der Stau weiter ging. Sein Vergnügen war jedenfalls nur von kurzer Dauer (und wohl auch ziemlich teuer) denn nur Sekunden später fuhr derselbe Wagen wieder rückwärts um die Kurve. Vor ihm her ein Polizeiauto mit Blaulicht. Ich konnte noch sehen, wie der Polizist am Steuer höhnisch Beifall klatschte und seine Lippenbewegung passte irgendwie zu: "Gut gemacht, Junge."

Sicherung einlesen

User: wollte Backup auf meinem neuen Laptop einlesen (Firmengerät) aber angeblich iss nix auf der Kassette (er meinte Diskette) drauf.

Ich: ... und wie genau hast Du die Sicherung durchgeführt? (Firmengeräte sind Dau-sicher eingerichtet: ein klick und passt!)

User: Na wie imma: Kassette (Disk.) rein, sichern, formatieren (!!!!), beschriften und ins ladl damit!!!

Wackelts?

Vor Weihnachten, am Telefon:

Ich: „Hallo Papa, ich habe jetzt das neue Handy für Mama gekauft.“

Vater: „Und? Was für eins ist es?“

Ich: „Ein Siemens A55, ist klein, wiegt nur 90 Gramm und hat 250 Stunden Standby.“

Vater: „Hat es auch Bewegungsmelder?“

Ich: ???

- kurze Pause -

Ich: „Vibrationsalarm! Ja, hat es auch.“

Mail-Adresse

Offenbar gibt es bei einigen Leuten selbst nach diversen Schulungen in dem Bereich noch immer Probleme über den Sinn und vor Allem die Schreibweise von E-Mail Adressen.

So hatte sich eine Bekannte von mir bei AOL angemeldet. Wie vermutlich jedem hier bekannt ist, haben die Adressen bei AOL den Aufbau "ihrname@aol.com". Meine Bekannte wollte sich nun in AOL von anderen AOL-Nutzern, mit denen sie am Chatten war, eine Mail schicken lassen. Dazu gab sie als Mail-Adresse "www.ihrname@aol." an. Nachdem keine der Mails ankam, versuchte Sie es mit "www.ihrname@aol.www". Auch das klappte erstaunlicherweise nicht. Interessanterweise ist es keinem der anderen AOL-Nutzer aufgefallen, dass die Mail-Adresse "irgendwie anders" ist.

Als meine Bekannte mich darauf ansprach, dass ihr niemand Mailen kann und ich sie darauf hingewiesen hatte, dass sie ihre Mail-Adresse falsch geschrieben hatte, behauptete sie, dass das bei AOL so (und zwar genau so!) geht und ich davon keine Ahnung hab. Mittlerweile kennt sie ihre richtige Mail-Adresse, aber das hat ihr eine Chat-Bekanntschaft gesagt, ich hätte immer noch keine Ahnung wie AOL funktioniert...

Ich dachte bis gerade eben, dass das ein wirklich bedauerlicher Einzelfall ist. Nun kam mir zufällig ein Schreiben von einem Kollegen in die Hand, dieser Kollege hat in dem Schreiben (gelbe Post) seine Mail-Adresse angegeben. Bei uns lauten die Mail-Adressen "name@firma.de". Er hatte es aber (trotz 3 Kursen!!) nicht verstanden: "abteilung@-name.firma"... Um das mal an einem Beispiel deutlicher zu machen, er denkt seine Mail-Adresse lautet "Einkauf@-schulze.firmenname" Und natürlich ist die Mail-Adresse 100% korrekt und ich (der Admin hier) müsse mich irren...

PS: Das "-" nach dem "@" ist übrigens "nur" ein Trennzeichen, weil die Adresse so nicht mehr in den Briefkopf past. Leider trennte Word allerdings nach dem "."

Und der hat es so schon seit Monaten rausgeschickt!!!

Telefonanlage

Gespräch mit dem Sysadmin eines Kunden:

Ich: Haben Sie eine Telefonanlage?

Sysadmin: Keine Ahnung, wie merk ich das?

Ich: Müssen Sie zum Telefonieren irgend eine Zahl vorwählen?

Sysadmin: Nein, nur die 0, das ist aber eh normal, oder?

eckige CDs

Kunde : Also Ihre Scheiß-Computer!!! Ich hab mir eben so ein Ding im Laden geholt und jetzt ist die Kiste schon im Arsch.

CC Agent: Was geht denn nicht?

Kunde : Ja zum Beispiel die Schlitze, wo die CD´s reinkommen ...

CC Agent: Wieso CD´s? Haben Sie 2 CD-ROM-Laufwerke?

Kunde : Ja! Eins für die runden und eins für die eckigen CD´s.

CC Agent: Es gibt doch keine eckigen CD´s.

Kunde : Na dann möchte ich wissen, wie die kleinen schwarzen Dinger heißen!?

CC Agent: Sie meinen bestimmt die Disketten?

Kunde : Das ist mir völlig wurscht, jedenfalls ist die Kiste kaputt!

CC Agent: Wie äußert sich denn der Fehler?

Kunde : Sagen Sie mal, was kostet eigentlich die 0190er Nummer unter der ich bei Ihnen anrufe?

CC Agent: 2,40 die Minute .....

Kunde : Dann rufen Sie mich jetzt zurück, das kann ja kein Mensch bezahlen!

CC Agent: Tut mir leid, das kann ich nicht machen!

Kunde : Dann helfen Sie mir jetzt schleunigst, sonst verklage ich Ihre Firma!!!

CC Agent: Schildern Sie mir doch bitte Ihr Problem!

Kunde : Wenn ich die CD´s einlege tut sich gar nichts. Der Bildschirm sieht aus wie vorher.

CC Agent: Wie sprechen Sie denn die Laufwerke an und unter welchem Betriebssystem arbeiten Sie denn?

Kunde : Sag´ mal Jungchen, willst Du mich verscheißern???!!!

CC Agent: Ooohh, bitte, bitte, keinswegs. Sie müssen die Laufwerke aber mit verschiedenen Buchstaben ansprechen. Das Disketten-Laufwerk hat den Buchstaben A:, die Festplatte den Buchstaben C: und das CD-ROM den Buchstaben D:.

Kunde : Ja und, ich hab doch nur 2 Schlitze hier dran. Haben die mich im Geschäft etwa beschissen?

CC Agent: Nein, nein. Die Festplatte befindet sich im Gehäuse.

Kunde : Und da soll ich wohl den Kasten auschrauben, wenn ich da eine CD reinstecken will?

CC Agent: Nein, in die Festplatte können Sie nichts reinstecken.

Kunde : Wieso sagt mir sowas niemand im Laden?

CC Agent: Die nahmen sicherlich an, Sie wüßten das.

Kunde : Na denen werd ich was erzählen. Jetzt bring ich das Dreckding wieder zurück!!!

CC Agent: Ähhh ...

Kunde : Klick. Tuuuuuuut .....

War ja klar...

Klingelingeling, klingelingeling hier kommt der... Postbote und bringt mir mein Paket von Pollin.

Hui... da sind je die Neodymmagnete drin; gleich mal auspacken und damit rumspielen. Oh, die Mikrofasertücher sind auch dabei, da kann ich endlich meinen neuen Laptop mit dem hässlichen Klavierlack richtig putzen.

So.. noch schnell die Emails checken, bevor ich in die Uni muss.

NO SYSTEM DISK OR DISK ERROR...

Kopf -> Tisch

nomen est omen

Wir sind Vertriebsinnendienst eines bekannten Mobilfunkanbieters und täglich rufen uns Händler/Verkäufer an, die Hilfe benötigen oder dumme Fragen haben.

Man denke hierbei: Diese Leute verdienen ihr Geld damit, dass sie unsere Produkte verkaufen (man könnte also meinen, sie müßten ein Minimum an Ahnung haben, evtl. sogar etwas Verstand)

I = Ich

DAH = dümmster anzunehmender Händler

I: Guten Tag, mein Name ist Neeyula, Fa HappyFunk

DAH: Hallo, hier ist Hr. XY, von der Fa HandyFöhlich (Ähnlichkeiten mit lebenden Händler sind zufällig)

I: Hallo Hr. XY, was kann ich für sie tun?

DAH: Ich hab da mal ne Frage ... in dem SMS-Paket 50 ... (er atmet tief ein und aus)... wieviele SMS sind da drin?

3 Sekunden Stille, da ich warte, ob ein "War nur ein Scherz, hab ne Frage zum Kd..." hinterherkommt)

I: Tja, in dem SMS-Paket 50!!! (ich betone es, vielleicht dämmert ihm was) sind tatsächlich 50 SMS drin

DAH: Aha.. (kritzelt es hörbar auf einen Zettel)

Und in dem SMS-Paket 100?

(warte immernoch auf "Panzer, ich begrüße sie" und verkneife mir heroisch das Lachen))

I: Ob Sie es glauben oder nicht ... da sind 100 Stück inklusive.

DAH: Ok danke, das hilft mir (während er auch das aufschreibt) Schönen Tag noch

Herr der Schöpfung

Dass ch als Frau in der Informatik tätig bin ist für einen gewissen bekannten von mir ja eine schande.¨

Seine pc probleme schildert er da ja lieber meinem bruder (Elektromonteur, hat ja au mit elektronik zu tun :-))naja nur war leider mein bruder nicht zu hause und so musste ich dem jungen herrn behilflich sein.

Markus meinte er habe sein modem einem kollegen ausgeliehen und er sollte dringend aufs internet

Ich menite es sei kein problem er könne schnell bei mir zu hause aufs internet. Markus: das geht nicht, weisst du ich muss nicht auf irgend ein internet ich muss auf mein internet (a der herr hat ein eigenes internet! *smile*) ich versuchte ihm zu erklären, dass das internet öffendlich ist und weltweit (WWW=world wide web lieber Markus!)

er müsse aber auf goole und ich habe ja kein google... ich kann meninen lachanfall nicht unterdrücken!ich(eine frau!!) lies also markus mit MEINEM internet auf SEIN google.

Diese geschichte sorgte unter den kollegen für amüsant abende...

einige wochen später erfuhr ich, wie mein lieblingskollege bilder in texte einfügt...

das ist ja ganz eifach: wir nehmen ein bild scannen es ein schreiben einen text und füllen den bereich in welchem später das bild liegen soll mit leerzeichen aus. drucken beides aus und kleben es zusammen. beurteilen das ganze und falls das bild doch lieber an einem anderen ort sein sollte beginnen wir das verfahren von vorne!

Noch fragen???

Bin ich froh, dass mein lieber kollege eine ahnug von technik hat dies bleibt mir als frau ja für alle ewigkeit fern!

Nötigung

Dass Heut zu Tage jeder ein Handy braucht ist allgemein bekannt. Selbst Leute, die eigentlich keins brauchen, besitzen eins.

Prepaid Handys bzw die dazugehörige SIM haben ab Aufladung nur eine begrenzte Gültigkeit, die man mit jeder Aufladung wieder um einige Monate verlängert.

Eines Tages kommt ein Kunde zu uns ins Geschäft und knallt sein Handy auf die Ladentheke.

Halm : Guten Tag. Wie kann Ich helfen.

Kunde: Mein Telefon ist kaputt. Nix geht mehr. Schei....

Halm: Darf ich mir das Gerät mal angucken?

Der Kunde schiebt das Gerät zu mir rüber und ich sehe schon auf den ersten Blick "inaktive SIM"

Halm: Wann haben Sie das Handy das letzte mal aufgeladen ?

Kunde: vor 3 Tagen.

Halm: Nein ich meine wann haben Sie das letzte Mal Guthaben aufgeladen?

Kunde: Wie Guthaben? Ich brauche das Ding nur fürn Notfall.

Halm: Ihr Handy ist nicht defekt. Ihre Karte wurde nur deaktiviert, weil Sie nix aufgeladen haben.

Kunde: Wie deaktiviert? Frechheit. Hab vor 3 Tagen aufgeladen. Sauerrei.....*inBartbrabbel* *grummel..brabbel* blablabla

Ok, dem Kunden die Sache mit der Gültigkeit erklärt. Kunde guckt ungläubig, als wenn ich ihm ein Märchen aus "Tausend und eine Nacht" vorlese.

Halm: Seit wann funktioniert Ihr Handy nicht mehr?

Kunde: Weiß nicht. 3 Wochen !?

Halm: Wenn Sie jetzt 15€ aufladen, kann ich Ihr Handy wieder freischalten lassen.

Kunde: Hab 30€ bezahlt für das Ding, das muss reichen. Ich will dass das wieder geht.

Also noch einmal ganz langsam und vernünftig alles erklärt Gültigkeit u.s.w. Dass das eine Sache der Netzbetreiber und keinesfalls irgendwelche Gemeinheiten unsererseits sind.

Kunde: Frechheit. Das ist Nötigung (man höre und staune) ! Das bringe ich an die Öffentlichkeit !! Kann ja wohl nicht wahr sein.

Halm: :shock: (mir fehlten die Worte, aber es kommt noch besser)

Kunde: Sie geben mir jetzt Ihre Anschrift und ich gehe zur Volksstimme (ostdeutsche Tageszeitung) und lasse einen Artikel über Ihren Laden schreiben. Erpressen lassen muss ich mich nicht. Da sind Sie an den Falschen geraten.

Mir fehlten immer noch die Worte aber meine Kollegin musste kichern.

Kunde zu Kollegin: Und Sie junges Fräulein übernehmen Sie sich bloß nicht mit Ihrem Mitleid.

Nun schaltete sich auch unser Chef ein.

Chef: Kommen Sie ich gebe Ihnen unsere Anschrift.

Er begleitete den Kunden nach draußen, zeigte auf die Hausnummer und das Straßenschild und ließ den Kunden dann stehen. Einen Artikel über unser Laden erschien übrigens nicht. Wahrscheinlich war Ihm das auch zu teuer.

Irgendwie erinnerte mich der Kunde an Ferdinand Birnbaum und seine löbliche Heimseite. *g*

Auch testen will gelernt sein

Wir bereiten uns gerade auf den nächsten Main-Patch unserer Software vor und dafür braucht man...

Genau, kompetente Tester (bevorzugt keine Softwareschreiber).

Also Softwareschreiberling kleiner_Geist schickt eine E-Mail an die chinesisch- freiwilligen Tester (alles Projekteure):

Unter dem angehängten Link findet Ihr Euren Testbereich. Einfach die Testfälle durchgehen und das Ergebnis eintragen.

Bemerkung:

Ab der neuen Version wird Feature X nicht mehr verwendet, dies ist aber noch nicht in den Testfällen berücksichtigt, bitte daher ignorieren."

Ratet mal, wer gerade 120 Fehlermeldungen von 8 verschiedenen Testern bekommen hat.

Ratet mal, wie viele davon nicht Feature X betrafen. (Eine beliebig große Zahl multipliziert mit 0)

Ratet mal, wer gerade sechs E-Mails von eben jenen Testern bekommen hat, warum wir Ihre wertvolle Zeit mit halbfertigen Produkten vergeuden.

Ratet mal, wer morgen ein paar Projekteure, eine Salamischeiben -update in ihr CD Laufwerk aufspielt.

Ich brauch Urlaub!

Das Kreuz mit der IP-Adresse

Ich komm gerade aus einem meiner gehätschelten, nur mit Ökostrom gefütterten und liebevoll gepflegten EDV-Räume.

Da ging nix mehr. Kein Internet, keine Serververbindung. Goar nix.

Hm, anmelden ging aber noch. WTF?

Kurz IP-Adressen gecheckt, danach ein wenig tollwütiger Biber gespielt und versucht, die Wände in ein wohnliches Heim zu verwandeln.

Warum?

Noja, der Server hatte eine völlig neue IP-Adresse. Dafür aber aus einem komplett fremden IP-Bereich.

Zum Ausgleich hatten aber Router und (gemanagter Switch) beide die gleiche IP-Adresse fix vergeben.

hmpf.

Lehrer rangepfiffen und gefragt, wer da mit meinen Nerven so rumkaspert. Und dass das doch eher unfein wäre, ich bin schliesslich sensibel.

"Wieso denn? Der Switch macht doch nix, und wenn der die gleiche IP wie der Router hat, dann braucht der DHCP-Server nicht so viele Adressen verwalten..."

Kann mir mal bitte _irgendeiner_ hier erklären, wie es möglich ist, dass jemand mit DIESEM Kenntnisstand es schafft, sich unfallfrei auf einen Switch aufzuschalten UND die IP-Adresse zu ändern?

Achsoja, kennt jemand einen guten Zahnarzt?

defekte Grafikkarte?

Kunde: Meine gestern bei ihnen gekaufte Grafikkarte klappt nicht. Was verkaufen sie für einen Mist?

Verkäufer. Das kann fast nicht sein, die Karte ist Nagelneu.

Kunde: Ich hab die Karte gestern eingebaut und jetzt geht der Rechner nimmer.

Verkäufer: Dann scheun wir doch mal rein.

Ein schockierendes Bild offenbart sich dem Kollegen. Der PC hat keinen AGP Port, so hat der freundliche Kunde einfach mit ner Feile nen ISA Slot weggefeilt und die Karte nur festgeschraubt, ohne sie irgendwo einzustecken.

Die Reperaturabteilung der Firma konnte sich vor lachen nicht halten. Ich auch nicht nachdem mr das von einem Kollegen dort erzählt wurde.

so ein Mist- Kopierer

Während meiner Zeit als Schreiber beim Bundesheer konnte ich mal folgendes beobachten:

Einer der Vorgesetzten ging mit einem GEHEFTETEN Stapel Papier zum Kopierer, legte ihn in den automatischen Einzug, kopierte...

Danach verärgertes Schimpfen, was dies für ein blödes Gerät sei, andauernd Papierstau, Originale zerissen usw. (Ein paar Zettel sahen aus wie nach dem Reißwolf) wurde ein GWD beauftragt den Rest zu koipieren...

Erbsenzähler

Großes Geschrei vom Chef der FiBu´s, Die Wirtschaftsprüfer (WP) können nicht mehr ins Netz! Ich also hin, schaue auf den Switch, keine Lämpchen, war ja klar. Gucke zur Steckerleiste - alles belegt (Wirtschaftsprüflaptops brauchen ja auch Strom!), kleiner Trafo liegt daneben.

I = Ich, WP=(guckt oben)

I - ja wer hat denn da den Switch entstromt

WP- hä ?

I - na der Switch hat kein Strom (dabei Stecker zieh und Switch einstöpsel)

WP- das war ich nicht

I - also, alle Steckerleisten sind voll belegt, jetzt hängt Ihr Laptop mit drauf, aber kein Switch!

WP- Ich hab nichts gemacht

I - gestern hatten Sie noch SAP-Zugriff?

WP- ja

I - ...

dann zum Telefon, Chef (C) angerufen und das ganze erläutert

C - hamm die denn kein Kopf zum denken, wie kann man nur so blöd sein ... (usw.)

dabei musste ich allerdings das Mikro ausschalten weil es mich fast zerissen hat vor Lachen: besagter Chef hatte vor 2 Monaten eine furchtbar wichtige Präsentation vor der Geschäftsführung. Völlig außer sich rief er damals bei mir an uns beschwerte sich das sein Laptop und/oder der Beamer kaputt ist, da ist kein Startmenü mehr ich möge doch sofort kommen. Das tat ich - alle hohen Herren guckten mich schief an als ich die Wasserflasche aus der Beamerwurfrichtung entfernte!

(schön scharfer Rand, so ´ne leere Wasserflasche)

Netzwerk zu Fuss

Wir haben für eine sehr kleine Firma ein recht ordentliches Netzwerk installiert, welches ich betreue. Firewall, Router, 2MBit Standleitung, eigene Webserver und vor allem einen Fileserver mit gigantischer Kapazität/4 Festplatten im Raid5-Verbund. Jeder der ca. 10 Arbeitsplätze ist über ein Netzlaufwerk mit dem Fileserver verbunden, auch der Arbeitsplatz vom Chef. Der ist lt. eigener Bekenntniss ein absoluter Computer-Experte, hat damals noch das komplette Buchhaltungsprogramm mit DBase (DOS) programmiert etc etc.

Alle "wichtigen" Programme wie z.B. e-Banking und CRM müssen auf Anweisung des Chefs als Netzwerkinstallation laufen, damit er von überall sofort Zugriff drauf hat. So, und jetzt kommts: Ich soll für den Expertenchef ein Word-Dokument ausdrucken (mein Drucker ist im Netzwerk freigegeben und bei ihm auch installiert, alles schon mehrfach erklärt), also begibt er sich eine Etage zu mir herunter und drückt mir die DISKETTE in die Hand. 5 Seiten, jede Seite einzeln als .doc abgespeichert !

Bank-Dau

Hier ein Erlebnis, das ich vor einiger Zeit mit einer Bankangestellten hatte:

Zur Vorgeschichte:

Ich wollte für ein halbes Jahr nach England, Auslandssemester. Einen Tag vorher ist mir eingefallen, daß ich ja noch englische Pfund brauche, also zwischen den Reisevorbereitungen mal schnell zur Spaßkasse um die Ecke.

I: Ich

BA: Bankangestellte

I: Grüß Gott, ich fliege morgen nach England und hätte gerne 200 Euro in Britischen Pfund. Buchen Sie es doch bitte einfach von meinem Girokonto ab.

BA: Gerne, kein Problem.

Sie fängt also an, mit Ihrem Computer zu kämpfen. Ein paar Mal muß Sie einen Kollegen zu Rate ziehen, Nach ca. 15 Minuten endlich geht sie zum Drucker und kommt mit einem Formblatt wieder, daß ich unterschreiben soll.

Ich überfliege das Formblatt, unten steht:

...werden wir ihnen 200,-- Euro auf Ihr Konto XYZ gutschreiben.

Da hat sie wohl den Vordruck erwischt, wenn ich Britische Pfund einzahlen will und dann den Betrag in Euro gutgeschrieben bekomme.

Ich weise die BA also auf ihren Fehler hin, zuerst will sie mir nicht glauben, das hätte schon alles so seine Richtigkeit. Der Kollege bestätigt schließlich, daß der Vordruck genau für den umgekehrten Vorgang gedacht ist. Also wieder 15 Minuten Computergetippe, unterbrochen durch Rückfragen beim Kollegen. Die Schlange hinter mir wurde immer länger, schon dumm von mir, daß ich so was kompliziertes verlangt habe.

Schließlich kommt sie mit dem richtigen Formblatt vom Drucker wieder, ich unterschreibe, nicht ohne mir alles genau durchgelesen zu haben.

BA: Einen schönen Tag noch, auf Wiedersehen.

I: Aber, ..., ich habe ja meine Pfund noch nicht bekommen.

BA: Ja, die habe ich bestellt, die sollten so in einer Woche kommen. Wir rufen Sie dann an.

I: Aber, aber, ..., Ich fliege doch morgen früh..., habe ich doch gesagt.

BA: Oh.

I: Nagut, dann stornieren Sie die ganze Sache wieder. Haben Sie eine Idee, wie ich jetzt doch noch bis morgen an Britische Pfund kommen kann.

Und jetzt kommt der Abschuß:

BA: Ja, am besten Sie fahren nach München zur Bayerischen Landes-Zentralbank, die haben bestimmt welche vorrätig.

Alles klar, als wenn ich nichts besseres zu tun gehabt hätte, als mich in den Zug zu setzen und nach München zu fahren.

Ich habe die Filiale dann schleunigst verlassen und nach meinem Auslandsaufenthalt die Bank gewechselt.

Ordnung

Ich mir gestern abend passiert. Mehr oder weniger regelmäßig helfe ich einem Freund von mir einwenig dabei wenigstens etwas "Ordnung" auf seinem PC zu halten (Treiberupdates, Firewall, Virenschutz etc.). So auch gestern wieder.

Hierbei schauten wir uns auch die eingegangenen Mail im "Outlook Express" an und löschten diverse (Spammails mit sehr dubiosen Absender, aber er war nie auf den einschlägigen Seiten :-)). Als ich fragte kann ich die endgültig löschen, meinte er: Klar. Ich klick also mit der rechten Maustaste auf "Gelöschte Mails" und dann auf "Endgültig löschen". Macht er mich an, was ich denn gerade alles gelöscht hätte. Ich: Na, den kpl. Papierkorb. Er: Aber dort bewahre ich Mails auf, die ich evtl. nochmal brauche. Ich: Hä, leg Dir doch einen Ordner an, Zwischenablage oder so. Er: Nö, das mit dem Papierkorb ist doch praktisch.

Er wollte partout nicht einsehen, dass der Papierkorb nicht unbedingt der geeignete Ort um Dinge länger aufzubewahren.

Die Tücken der Wasserkühlung

Ich bin eigentlich froh, dass das was ich hier beschreibe nicht mir geschehen ist, denn ehrlich gesagt: ich hätte wahrscheinlich genauso gehandelt!

Ein Freund von mir hat eine Wasserkühlung in seinen Computer eingebaut. Neulich schaltete er seinen Computer an, vergass jedoch aus irgend einem Grund, die Pumpe anzuschalten. Als er dann bemerkte, dass die Temperatur der CPU rasant anstieg und sah, dass er vergessen hatte, die Pumpe anzuschalten, schaltete er die also an und kurz darauf machte er sich auf den Weg zum Hardwarehändler, um sich einen neuen Computer zu kaufen.

Was war geschehen: da das Wasser am Anfang nicht zirkulierte, wurde der Kühlkörper der CPU auf um die 80 - 90° erhitzt. Als er dann die Pumpe anschaltete, kam kaltes Wasser mit sehr heissem Metall in Berührung, es kam zum Kälteschock und der Kühlkörper riss, das Wasser lief aus und die CPU samt Motherboard usw segnete das zeitliche.

Bin ich zu gutgläubig

Aufgrund eines Systemausfalls muss ich nun manuell einiges nachtragen, da das System nun wieder läuft. Um das Nachtragen so einfach wie möglich zu machen, habe ich meine geschätzten Kollegen geben, mir per Mail, und zwar ausschließlich per Mail (und zwar per TEXT-MAIL, und nicht per HTML-Mail) oder als Textdatei im Anhang ihre Daten zukommen zu lassen.

Dazu ga ich Anleitungen, wie man unter Windows den Texteditor (notepad) startet, und wie man Text-Mails verschickt. Noch ausführlicher, und ich hätte es gleich selbst machen können.

Als ich am nächsten Tag wiederkam erwartete ich einige e-Mails mit Anhängen und einige mit dem entsprechenden Text direkt im Body.

Doch ich wurde enttäuscht.

3 HTML-Mails mit HTML-Tabellen mit den Daten

2 Powerpoint-Dateien

4 Word-Dateien

3 mal Dateien von Excel

3 Ausdrucke auf meinem Schreibtisch

5 Anrufe, wie ich die Daten gerne hätte

2 Kollegen sprachen mich auf dem Flur an

Das war dann der Moment, an dem ich mir verarscht vor kam.

Netzwerk II

Fortsetzung zu 7810:

Mit der Zeit verblassen die Erinnerungen an traumatische Ereignisse, und so nahm der göttliche Geschaftsführer ca. ein halbes Jahr nach Abbruch des ersten Vernetzungsversuches einen neuen Anlauf. Das Verlegen und wieder Herausreißen der Verkabelung war zwar vergeblich, aber ganz und gar nicht umsonst gewesen, also musste jetzt eine billige Lösung her. Also fragte Gott bei dem Unternehmen, für das ich tätig war, ob sie nicht die Verkabelung vornehmen könnten. Natürlich für fast garkeine Bezahlung.

Dessen Chef ("Ich weiß alles - und zwar besser") fand die Idee genial, denn dieser Auftrag könnte richtig Geld bringen, wenn man nur niedrig genug kalkuliert. Da ich nicht einspruchsberechtigt war, wurden meine Einsprüche ignoriert. Dafür kaufte Chef eine Rolle Koax-Kabel, ein paar BNC-Stecker, Abschlusswiderstände und eine Crimpzange. Dann wurde munter gefrickelt.

Ein paar Tage später baute Chef dann die Netzwerk-Karten ein und verkabelte die Rechner. Aus Kostengründen wurden die Kabel möglichst gerade zwischen den Rechnern verlegt, d.h. unter Schreibtischen her und quer über 2 Gänge (da wurden dann Matten drübergelegt.) Und Gott sah, dass es gut war, denn alles funktionierte. Meistens.

Da das sonstige Verhalten meines Chefs von ähnlicher Qualität war, dafür aber sein Wille, die Mitarbeiter zu bezahlen immer weiter abnahm, verließ ich kurz später das sinkende Schiff.

Dann kamen - was Gott und Co anging - ein paar Jahre Pause, denn das waren ja nicht meine Kunden.

Bis irgendwann ein Sachbearbeiter der Firma bei mir anrief. Mein Ex-Chef hatte sein Unternehmen mittlerweile mit Schwung vor die Wand gesetzt und war nicht mehr zu erreichen, und sie brauchten dringend eine Software-Anpassung. Ich ließ mir also den Sourcecode schicken (auf Disketten, natürlich) und baute die Änderungen ein. Dann fuhr ich los, um die Software zu installieren.

Vor Ort lachten mich die Geräte an, die schon vor ein paar Jahren nicht neu gewesen waren. Rechner mit Nikotinbelag, Monitore mit flauem, aber dafür flackerndem Bild, Tastaturen mit Haar - äh.. Tastenausfall etc. Auch die "preiswerte" Netzwerkverkabelung zog sich noch durch den Raum.

Man wies mir einen Rechner zu, ich schob die erste Diskette ein, es gab seltsame schabende, dann ratternde Geräusche, und der Rechner behauptete, die Diskette sei nicht lesbar. Also nahm ich die Diskette wieder heraus, öffnete den Schieber und sah eine Reihe wunderbarer Riefen auf dem Magnet-Träger. Auf Nachfrage stellte sich heraus, das der Rechner - wie fast alle in dem Büro - schon seit längerer Zeit alle Disketten schredderte. Es gab zwar noch einen Rechner, auf dem das Laufwerk funktionierte, der kam aber nicht ins Netz. Also blickte ich hinter den Rechner, der in einer Ecke auf dem Boden stand. Was ich dort fand, lässt sich wohl am besten als urtümliches Biotop bezeichnen. Der Staub lag fast einen Zentimeter hoch, zwischen den Kabeln fanden sich Spinnennetze.

Durch den Staub sah ich allerdings auch etwas silbriges schimmern. Das war die Schutzfolie des Netzwerk-Kabels, das sich offensichtlich vom BNC-Stecker lossagen wollte.

Also begab ich mich zum zuständigen Abteilungsleiter, der mir erklärte, dass die Putzfrauen seit langem schon Putzverbot im Bereich hinter den Rechnern hatten, da es immer zu Netzwerkabstürzen kam, wenn dort sauber gemacht wurde. Ich ging mit ihm von Rechner zu Rechner - bei allen Biotope, und bei den meisten sah man schlampig gekrimpte und daher lose gewordene BNC Stecker.

Also wurde der Hausmeister gerufen, der hinter dem Rechner mit funktionsfähigem Laufwerk das Biotop entfernen durfte. Dann wurde der Rechner geöffnet - auch dort wurde ein Biotop vernichtet. Das Diskettenlaufwerk wurde besonders sorgfältig gereinigt, denn ich hatte zwar aus schlechter Erfahrung einen 2. Diskettensatz dabei, aber den wollte ich nicht auch noch schreddern. Dann wurde so lange am wackligen BNC-Stecker gespielt, bis der Rechner ins Netz fand und die Software aufgespielt wurde.

Da in den folgenden Jahren immer mal wieder Änderungen nötig waren, durfte ich den Betrieb öfter sehen. Und es dauerte noch 2-3 Jahre, bis die Netzwerkausfälle zu so ärgerlichen Zeit- und Datenverlusten führten, dass tatsächlich eine neue Verkabelung gelegt wurde.

Hilfe! Ich wurde gehackt! FBI, mach sie fertig!

Hallo!

Ich weiß das eigentlich Links und kopierte Beiträge nicht so gerne gesehen werden, aber ich möchte euch diese wahre Geschichte nicht vorenthalten! :-)

Kurz:

Die Webseite einer amerikanischen Stadt ist nicht mehr erreichbar. Schlimmer noch! Sie wurde gehackt, wie der Systemadministrator eindeutig aus folgender Grafik erkennen konnte.

http://mirror.centos.org/mirrorscripts/noindex_new.html

Daraufhin ergab sich folgender Emailwechsel:

http://www.centos.org/modules/news/article.php?storyid=127

Viel Spass! :0)

OT: Hase, frisch geföhnt

Vollkommen OT, aber die Story muss ich loswerden.

Ein befreundetes Ehepaar hat einen Jack-Russell-Terrier.

Diesen haben die beiden Gassi geführt und ihn dabei von der Leine gelassen.

Der Hund sprintet los und verschwindet.

Nach langem Rufen und Suchen tauchte der Hund wieder auf und trug dabei ein ziemlich dreckiges und zerfleddertes Kaninchen im Maul.

Das Ehepaar erkennt das Kaninchen als das Zwergkaninchen vom Nachbarn.

Das Ehepaar geht davon aus, dass der Hund das Kaninchen gerissen hat.

Anstatt zum Nachbarn zu gehen und sich zu entschuldigen, beschließt der Mann, die Sache zu vertuschen.

Das tote Kaninchen wird in der Badewanne gewaschen, anschließend gefönt und im Schutze der Dunkelheit in den Käfig beim Nachbarn gelegt.

Am nächsten Tag steht der Nachbar vor der Tür und sagt: "Ihr werdet es nicht glauben: vorgestern ist unser Kaninchen gestorben. Ich hatte es begraben und heute morgen liegt es frisch gefönt wieder im Käfig".

Frauen und Drucker

Das und Ähnliches bringen nicht nur Schwestern.

Ich, kürzlich zum Kunden. Gleich empfangen mich zwei giftige Damen. "Der Drucker druckt mal wieder nicht. Und Du hast gestern an den Kabeln rumgemacht, haben wir gehört."

Ich gehe zum Drucker. Hole die Ausdrucke aus dem Ausgabefach. Gebe sie den Damen. Verlegenes Schweigen.

Was ich mich jetzt nur frage: Womit waren die so beschäftigt, daß die nicht mal bemerkten daß der Drucker druckt? Wahrscheinlich hatte er nicht sofort losgelegt, kann im Netz ja mal vorkommen, und dann richtete sich die Aufmerksamkeit wieder auf die Fingernägel oder sonstwas.

PS: Das "Rummachen" an den Kabeln war, den Netzstecker von der Wanddose in einen Mehrfachstecker zu stecken.

Was man mit Reply sonst noch machen kann

Ich arbeite an der Hotline einer grösseren Firma und da erlebt man so manches mit:

In unserer Firma ging mal aus versehen ein Mail an alle (etwa 35'000) User raus mit Informationen, welche 99% der User nichts sagte.

Die meisten löschten das Mail ganz artig und arbeiteten brav weiter, einige besonders helle Köpfe aber beschwerten sich mit "Reply to all" was das Mail denn solle - also nochmal 35000 Mails durchs Netz gejagt.

Die noch viel helleren antworteten ganz artig mit einem "Reply to all" dass sie keine Ahnung haben und dass sie mal die Hotline fragen sollten - Worauf bei uns die Hölle losbrach.

Noch während wir die Calls versuchten abzuarbeiten, mailten und beschimpften sich die User immer wieder übers "Reply to all" dass sie endlich den Blödsinn lassen sollten weil ihr Outlook mit diesem internen Mail zugespamt wird.

Wir waren die nächsten 2 Stunden damit beschäftigt, den Anrufenden zu erklären, dass sie das Mail endlich löschen sollen und nicht nochmal mit "Reply to all" zu antworten.

Dass wir einige DAUs in der Bude haben weiss ich ja - aber gib denen bloss kein Outlook in die Hand.. :-/

Knicklichter

(i) Ich, servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter wo Geiz nicht Geil ist. Ach ja, wilde Kunden kurz vor Feierabend sind mir die liebsten ._.

(k) Kunde der seine Kind mit einem Knicklicht beschenkte. Viele kennen die dinger. 1x Knicken, paar stunden schönes licht und dann ab in die Tonne

i: Guten Tag, was kann ich für sie tun ?

Kunde schmettert mir ein Knicklicht auf die Theke. In so einer Wucht das es wieder abprallt und mich nur knapp verfehlt

k: 2 Tage alt und der Sch... geht nimmer!!! *130 DB*

i: Entschuldigen sie .... (hier wurde ich unterbrochen)

k: 40km einfach bin ich gefahren nur weil euer dreck gleich kaputt geht. Ich will mein Benzingeld und neue, funktionierende lichter!!!1elf

Einige Versuche von mir den Kunden zu beruhigen und ihm zu erklären das die lichter nur paar stunden leuchten prallten an deftigen Beleidigungen ab.

Das Gespräch war natürlich nicht zu überhören und der (m) Marktleiter schaltete sich ein. Dieser drückte dem Kunden ein neues Knicklicht in die Hand und den Kunden das er ab sofort Hausverbot hätte.

Dieser ging wild schnaufend raus und schmetterte das Knicklicht gegen den Boden wie er es bei mir auch schon machte^^

Nur traf er dabei grad ein Auto das grad ausparken wollte :D

Das wilde Geschrei und Gezeter ging dann draussen weiter als der Fahrer ausstieg und den Kratzer am Auto feststellte.

Nya, ich hatte dann Feierabend und kippte erst mal ne halbe Bier auf ex runter

OT: Führerschein

Aufgrund ungeklärter Umstände hatte ich mein Portemonnaie mit diversen Dokumenten verloren, also Personalausweis, Führerschein, EC-Karte, Studentenausweis...

Nach diversen Panikaktionen, wie EC-Karte sperren, begann ich mit der Neubeschaffung der Dokumente. Das war auch alles unproblematisch, bis auf den Führerschein.

Dieser wird im zuständigen Amt des Hauptwohnsitzes beantragt. Falls aber der Führerschein von einer anderen Führerscheinstelle ursprünglich ausgestellt wurde, muss eine Anfrage an diese gestellt werden. Da ich zwischenzeitlich umgezogen bin, füllte ich also einen solche Anfrage aus. Beim Erstausstellungsdatum gab ich September 1996 an. (Wichtig!)

Ca. 4 Wochen später erhielt ich den Bescheid, indem ich zu meiner Verwunderung las, dass von dieser Behörde kein Führerschein an mich ausgestellt worden ist. Da ich sowieso zu Besuch bei meinen Eltern war, ging ich persönlich zu der Führersscheinstelle, also der Behörde, die mir das Dokument ursprünglich ausgestellt hat.

Ich schilderte den Sachverhalt und die Dame schaute in ihrem Computer nach.

S - Sachbearbeiterin, I - Ich

S: "Wann wurde ihr Führerschein ausgestellt?"

I: "Irgendwann im September 1996, den Tag weiß ich nicht mehr genau."

S: "Ich kann hier keinen Eintrag finden."

I: "Das kann nicht sein, der Führerschein wurde hier ausgestellt."

S: "Hier ist wirklich nichts zu finden."

I: "Gibt es denn keine bundesweite Datenbank, in der alle ausgestellten Führerscheine erfasst sind?"

S: "Nein, so etwas gibt es nicht."

Das kann ich mir zwar bei der Informationssammelwut in Deutschland eigentlich nicht vorstellen, aber muss ich erst mal so hinnehmen. Jetzt werde ich doch ein bißchen unruhig.

I: "Gibt es denn keine andere Möglichkeit nachzuweisen, dass ich einen Führerschein besessen habe?"

S: "Es wäre sehr günstig, wenn Ihnen schonmal ein Fahrverbot erteilt worden ist. Dann wäre ihre Daten in Flensburg erfasst."

I: "Tut mir leid, ich hatte maximal einen Punkt in Flensburg. Der dürfte aber zwischenzeitlich wieder gelöscht sein."

S: "Das hilft uns auch nicht weiter."

Toll, denke ich, warum habe ich eigentlich noch nie ein Fahrverbot bekommen?

I: "Sie können also nichts unternehmen? Der Führerschein wurde mir hier definitiv ausgestellt!" (Jetzt werde ich ärgerlich und auch etwas lauter.)

S: "Wahrscheinlich werden Sie den Führerschein neu machen müssen."

Das ist ja nun das absolute Horrorszenario. Ich bin sprachlos.

S: "Warten Sie mal, die Daten werden seit Oktober 1996 im Computer erfasst."

I: "Mein Führerschein wurde im September 1996 ausgestellt! Wurden die Daten denn nicht nachgetragen?"

S: "Nein, die stehen in den Büchern."

I: "Und daran denken Sie nicht? Dann schauen Sie bitte da nach!"

Ich bin viel zu erleichtert, um mich noch mehr aufzuregen. S holt einen Ordner raus und schlägt ihn auf.

In dem Moment betritt eine Vorgesetzte von S den Raum und meint etwas schnippisch: "Wir können hier nicht für jeden Bürger gleich in den Büchern nachschauen, sie bekommen später von uns einen Bescheid."

Selbstbeherrschung ist etwas Schönes, aber irgendwann ist auch mal Schluss...

Ich hatte jedenfalls 5 Wochen später einen neuen (EU)-Führerschein. Der kostet übrigens günstige 34,30 €.

mitfühlender Webdesigner

Ich klickte vor kurzem die Webseite einer Arztpraxis an und mir fiel die Kinnlade runter:

Diese Arztpraxis ist auf die Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert.

Und was dudelte mir aus den Lautsprechern entgegen? "My Way" von Frank Sinatra!

"...And now, the end is near

And so I face the final curtain..."

Offensichtlich war hier ein besonders mitfühlender Webdesigner am Werk.

Ob's den Patienten dieser Praxis wohl gefällt?

Bin mir nicht sicher...

Völlig unschuldig!

Ein örtlicher Computerhändler wurde verklagt – auf Schadensersatz und Lieferung eines neuen Betriebssystems. Ihr kennt das.

Allein schon die Herleitung des Anspruchs auf ein neues Betriebssystem durch den klagenden Kollegen erscheint mir grotesk. Das ein Händler verpflichtet sein sollte, zwei Jahre lang auch bei wesentlicher Hardwareänderung kostenlos neue OEM-Software nachzuliefern, geht aus dem zitierten Urteil des BGH wirklich nicht hervor. RTFUrteil! Wie auch immer.

Der dauigere Teil des Ganzen zeigte sich aber auf dem Mitschnitt der Überwachungskamera (offensichtlich bevor die Person beim klagenden Kollegen vorsprach):

[...] Eine Person steht wild gestikulierend vor dem Tresen des Ladens, es geht laut Händler um besagtes neues Betriebssystem und irgendwelche wilde neue Hardware. Dabei hämmert die Person immer wieder mit den Händen auf das arme Notebook ein. Dabei wird auch immer wieder aus dem BGB vorgelesen (Lehrkräfte und Gesetze, das geht genauso wenig gut wie Lehrkräfte und Computer).

Bald danach und nach weiteren Sätzen mit der Tresenkraft kommt die Person auf die Kamera zu und hebt an: „Und eure Überwachungskamera könnt ihr euch in den A**** schieben, ICH HAB´ HIER RECHT!!!einself! - und deutet mit dem Finger auf das BGB (von 2001 für Insider) in der anderen Hand - sprach´s, ging wieder zum Tresen, beschwor in extatischem Tanz erneut Satans Zorn herauf auf Erden, nahm das Notebook und haute mit ebenjenem vier Mal kräftig auf den hilflosen Tresen ein. [...]

Auf Schadensersatz klagt die Person nun wegen der Datenverluste, die aufgetreten sind, weil die eingebaute neue Hardware (Moped -> Harley) den Rechner zerstört habe, weil das alte OEM-Windows den Dienst versagt hat.

Recht hatta...

Ein neuer Typus DAU

Kennt ihr schon den DAG? den dümmsten anzunehmenden Gast? Ein ganz furchtbarer Typ DAU sag ich euch!

Schon seit einer ganzen Zeit bin ich Kellner in einer kleinen Discothek. Bringe also unter Lebensgefahr tablettweise massenhaft Getränke durch die tanzenden Massen zum geliebten, zahlenden Kunden. Und regelmäßig, meistens wenn das Tablett besonders voll ist, kommen lustige Menschen, meist Frauen, auf die Idee: "Ach, ich kitzel´ jetzt mal den Kellner, wird bestimmt lustig..."

Ich bin ja echt schon vieles gewohnt, aber wenn penetrant gekitzelt wird und keine Ausweichmöglichkeit besteht, weil schlicht kein Platz ist, passiert dann schonmal ein Unglück.

So auch am letzten Wochenende.

Die Dame ging dann, getroffen und besudelt von einem Weizen mit Kirsch, einem mit Cola, zwei Daiquiri (gefrorenes, rotes, klebriges Erdbeerzeugs), einem Kaffee und zwei Bier, bewußtlos zu Boden. (Sie hat sich eine leichte Gehinerschütterung und ein paar harmlose Schnittwunden zugezogen, wie ich später erfuhr)

Zum Glück gab es mehr als genug Zeugen, dass ich unschuldig war, sonst wär ich meinen Job natürlich los.

Dieses kurzfristige Denken immer...

Die Steckkarten gehen aber schwer in die Steckplätze

Vor ein paar Jahren im Sommer. Ich stand mit einem Bekannten am Reklamationsstand eines inzwischen sehr bekannten Dresdner Computergeschäft(die unter anderem Namen auch eine ->Dau<-Seite betreiben die einen von den Füßen reißt), als einer der Reperaturtechniker (und Gründer des Geschäftes) ind das Geschäft hastete und sich wild gestikulierend einen Weg durch die Kunden bahnte. Bei dem Mitarbeiter der Reklamationsannahmestelle direkt vor mir angekommen hielt er ihm ein Mainboard hin, daß irgendetwas an sämtlichen CPU, RAM, PCI und ISA-Steckplätzen hatte. Auch der Mitarbeiter der Reklamationsannahme erkannte dieses undefinierbare etwas an den Steckplätzen als er von dem Servicetechniker gefragt wurde, ob ihm an dem Board etwas auffallen würde. Darauf angesprochen eröffnete der Servicetechniker ihm, daß auch die Steckkarten mit dem schmierigen "Etwas" vollgeschmiert sein. Als er dann den Kunden am Telefon danach fragte, bekannte dieser sich dazu, die Steckplätze ausgiebig mit Kontaktfett behandelt zu haben, da die Steckkarten etwas schwer in die Steckplätze zu bekommen waren. Nach der Behandlung mit Kontaktfett wäre das dann aber wunderbar einfach und auch bis zum Anschlag gegangen. Trotzdem wollte der Computer einfach nicht funktionieren.

Der Kunde hatte sich die 50,-DM für den fachgerechten Zusammenbau durch einen Techniker damals sparen wollen und durfte zu guterletzt sämtliche Einzelteile nocheinmal kaufen, denn es hatte nicht eines überlebt.

Was sagt uns das? Wenn schon Schmieren, dann aber richtig...;-)

ART

Als ich eben die Sache mit dem Post-DAU las, fiel mir meine Erfahrung mit DPD vom letzten Sommer ein:

Ich hatte bei ebay etwas ersteigert und wunderte mich, wo es blieb, die Sendung war seit Tagen überfällig und der Verkäufer teilte mir mit, er habe das Paket bereits vor Tagen aufgegeben, beim DPD. Abends ging ich zufällig auf den Küchenbalkon, der im ersten Stock zur Straße liegt, um aufs Thermometer zu schauen, es war ja dieser heiße Sommer, ihr erinnert euch. Als ich mich umdrehe und zurück in die Küche will, sehe ich da so eine große Kiste liegen und denke noch so: "Komisch, haben die Anstreicher(die kürzlich da waren) hier was vergessen?" und beschließe, mir die Sache näher anzusehen und... es war das Paket, welches der DPD Bote (trotz immerhin ca. 8kg Gewicht und sehr unförmig) einfach mal eben 3,5m hoch auf den Balkon geschmissen hatte, weil ich wohl nicht da gewesen war.

Auf Nachfrage bei DPD ergab sich dreierlei:

a) Das Paket lag dort schon zwei Tage, bevor ich es zufällig fand

b) Unterschrieben war die Annahme-Quittung vom Fahrer mit einem unleserlichen ATR, was ich dann spontan mit "Anti-Rückstransport" übersetzt habe

c) Dies war, so versicherte man mir, "nun endgültig das letzte Mal das dies bei diesem Fahrer vorkäme"

Tja, und wieder ein Arbeisloser mehr - aber ich konnte mich nicht so recht schuldig fühlen deshalb...

Passwort

Hier noch ne kleine Geschichte aus dem Einwohnermelde Amt.

Da ich umgezogen war musste ich mich ja auch ummelden. Früh hoch, damit ich nicht so lange warten muss. Rechtzeitig da und tatsächlich der Erste bei der Sachbearbeiterin.

Begrüssung und der Hinweis, kleinen Moment noch.

Ich warte also. Sie fängt an irgendwas einzugeben. Nochmal. Nochmal.

Sie: "Dörthe komm mal kurz."

D: "Was ist denn?"

Sie: "Das geht nicht mehr."

Nun sitzen (stehen) beide am Rechner. Eingabe. Nochmal, nochmal....

Eine dritte Dame tritt hinzu.

Eingabe, nochmal, nochmal....

Ich werde neugierig und schau mal etwas genauer hin. Zwar auf Entfernung, aber ich konnte sehen, dass sie wohl Zahlen eingeben.

Warscheinlich Passwort.

D: "Ich ruf mal den Chef an."

Ich geh aus Neugierde mal hin und seh, dass sie scheinbar versuchen ein Passwort einzugeben.

Dann hab ich mal den Vorschlag gemacht den Ziffernblock zu benutzen. Und das ging.

Sie hatte also ihr Passwort ursprünglich per Ziffernblock eingegeben und das Programm bestand halt darauf.

Wir haben dann etwas gelacht und sie hat erklärt, dass eigentlich der Vorgesetzte jeden Morgen die Rechner anmacht.

Das waren dann so 20 Minuten.

Das Passwort klebte übrigens am Monitor. 98...

DAU: Dreistester anzunehmender Apple-Unternehmer

Wer einen Mac hat, darf ruhig ein DAU sein, denn er braucht keine besonderen Technikkenntnisse, um mit so einem netten Gerät umzugehen - das meiste funktioniert "einfach so". Was für den normalen User durchaus akzeptabel ist. Leider ist mancher (zertifizierte!) Apple-Handler ein DAU^2: "Dümmster anzunehmender User", kombiniert mit "Dreister anzunehmender Unternehmer".

Hier ein paar Anekdoten vom neulichen iBook-Kauf:

I(ch): Hat der mit der eingebauten ATI-Karte für die Videoswiedergabe aus dem zweiten Ausgang eigentlich eine Theater-Modus-Funktion?

H(ändler): Wie? Verstehe nicht, was sie meinen!

I: Kann der denn auf dem zweiten Grafikausgang ein Video im Vollbild ausgeben, während das auf dem ersten Display minimiert ist? Bei meiner ATI-Karte auf meinem Win-PC geht das, mann kann's bei den Treibern konfigurieren - kann ich das bei OSX auch so einstellen?

H: Weiß nicht, was sie meinen! Is doch ein Apple, kein Windows-Mist! Der braucht doch gar keine Treiber! Wenn die ATI-Karte auf dem Win-PC das kann, kann der Apple doch viel mehr!

H: Schauen Sie mal hier! Die ganze Benutzeroberfläche - ist alles PDF! Super, was? Nich so ein Pixel-Scheiß wie bei Windows! Die ganzen Fenster und Menüs hier sind alles PDF! Passen Sie auf (macht einen Screenshot, der als PDF gesichert wird). Da! Hier haben sie keine Pixel mehr wie beim Windows-Mist, das hier läuft alles auf PDF!

H: OSX basiert auf Unix. Da laufen ständig Programme im Hintergrund, die das System optimieren. Also: je länger das System läuft, desto schneller wird es! Daher fahren sie das iBook nie runtern, sondern klappen sie es einfach zu. Dann braucht es fast keinen Strom, und die vielen Programme optimieren in der Zeit Ihr System!

I: Also das glaub ich nicht. Wenn das Ding zugeklappt im Stromsparmodus ist, ist doch sicher die CPU abgeschaltet - wie sollen da Programme laufen?

H: Doch, das geht! Immer, wenn das System ein bisschen langsam wird, klappt ich's für ne halbe Stunde zu, und danach hat es sich wieder aufgeräumt.

(Ist natürlich völliger Blödsinn - zuklappen heißt beim iBook "Suspend to RAM", eine tolle Funktion, aber außer dem Arbeitsspeicher läuft da nix mehr - also auch nix mit cron jobs und so)

Ich hab kein Problem mit Apple, ich mag die Macs echt gerne. Sieht sexy aus, und man hat echt viel weniger Stress als mit dem durschnittlichen Win-PC. Aber die apple-Fanatiker, diese Jünger, die ohne jeden Verstand an die heiligen Kräfte ihres Macs glauben und den Propheten Steve Jobs zu ihrem unnnfehlbaren Götzen erheben, die machen mich echt fertig. Vor allem, wenn sie Händler sind und sich eigentlich damit auskennen sollten, um dem Kunden eine objektive Meinungsbildung zu ermöglichen.

Fernwartung im Blindflug

- Achtung, der hier ist zum Mitdenken! -

Ein älterer Herr aus meiner Nachbarschaft erbat meinen Rat bezüglich Anschaffung eines Computers, um damit ein Buch zu schreiben, d.h. seine Lebenserinnerungen zu Papier zu bringen.

Kurz darauf rief er nochmals an und entschuldigte sich tausendmal: er benötige meine Hilfe jetzt doch nicht. Sein Enkel wolle ihm seinen alten PC abtreten und ihm auch alles erklären. "Der ist unheimlich schlau, der versteht diesen ganzen Computerkram!" sagte Opa (zu diesem Zeitpunkt noch) stolz.

Da er den PC ja nur als Schreibmaschine gebrauchen wollte, sah ich auch keinerlei Probleme. Damit sollten ein alter Computer und ein junger Enkel nicht überfordert sein.

Heute kam dann der Panikanruf: "Alles ist weg! Können Sie mal schauen?"

Na, man ist ja nicht so (außerdem gibt’s Sonntagstarif). Leider konnte ich aber auch nichts mehr retten.

Was war passiert?

Nachdem Opa den ganzen Tag an seinem Manuskript gearbeitet hat, sind so 20 Seiten zusammengekommen. Jetzt will er das ganze ausdrucken – aber der Drucker geht nicht!

Also Anruf beim Enkel. Der ist bekanntlich schlau und fragt deshalb als erstes: "Hast du auch gespeichert?"

Opa: "Nein, ich wusste nicht mehr, wie das geht."

Enkel: "Also, du klickst oben links auf 'Datei'..."

Opa: "Jetzt ist alles weg!"

Der Enkel ist, wie gesagt, schlau und hat wohl auch schon Erfahrung mit Anfängern. Er weiß sofort, was passiert ist: "Du hast auf das weiße Symbol UNTER 'Datei' geklickt – damit bekommst du eine neue leere Seite. Du musst auf das Wort 'Datei' selber klicken!"

Opa: "Ah, jetzt, ja – eine Liste..."

Enkel: "Genau. Und da klickst du auf 'Speichern'."

Er lotst Opa noch durch die Dateinamen-Eingabe und meint dann: "OK. Dann kannst du jetzt den Computer ausschalten; ich komm dann morgen vorbei und schau nach dem Drucker."

Opa: "Moment, der fragt hier was wegen Änderungen speichern!"

Das wäre jetzt die Stelle gewesen, wo ein TeamViewer den GAU noch hätte verhindern können...

So aber nimmt die Katastrophe ihren Lauf: da der Enkel nicht sehen kann, was auf Opas Bildschirm vor sich geht, verlegt er sich wieder auf gezieltes Raten: "Da hast du wahrscheinlich noch irgendeine Taste gedrückt. Klick einfach 'Nein'."

Merke: zu schlau ist DAU!

Genau das, was ich wollte...

Ich hatte seit Ewigkeiten eine 12 Jahre alte Telefon-Rinde, mit der man telefonieren und SMS schreiben kann. Als sich aber immer öfter der Wecker zu unpassendsten Zeiten mit mir unbekannten Tönen meldete, beschloss ich, dass es Zeit für ein neues war.

Passenderweise gab es zu meinem Geburtstag einen dicken Gutschein, einzulösen im T-Ihrwisstschon meiner Wahl (Sonst hätte ich mir das Teil woanders gekauft). Also machte ich mich auf den nicht gerade kurzen Weg zum nächsten Shop mit dem Ziele, mir ein ÄppelTelefon mit nach Hause zu nehmen.

Nun war zu dieser Zeit gerade etwas Neues auf den Markt gekommen, nämlich Nummer 4. Dies war für mich als armer Student noch etwas zu kostenintensiv und ich entschied mich für das Vorgängermodell mit der kleinsten Speicherbestückung. Das, so sagte man mir, sei nicht mehr im Handel. Na gut, dann eben, zähneknirschend mit Blick auf das Budget, das nächstgrößere. Wird bestellt, sagte man mir.

Alles klar, noch einen passenden Tarif ausgesucht (ich wusste nie, was das für ein Dschungel ist) und nach etwa 2 Stunden Stress und Diskussison trat ich dann wieder den Heimweg an, wissend, dass sich die nette und kompetente (Sarkasmusschild hoch) Verkäuferin melden würde, wenn meine Lieferung da wäre.

So verging eine Woche, dann rief auch tatsächlich jemand an ("Hallo, hier ist Saftladen, Ihr Telefon ist heute angekommen und Sie können es abholen. Tschüss"). Also ab ins Auto, hingefahren. Im Laden stand die gute Frau auch schon bereit, den Vertrag fertig vor sich, mir einen Kuli hinhaltend und auf das Unterschriftfeld deutend.

Ich wollte dann aber doch ganz gern vorher lesen, was da so alles drinsteht (nichts Böses ahnend) und dann traf mich der Schlag: ÄppelPhone 4 mit Bestausstattung und dem Tarif Halsabschneider 9001. Insgesamt etwa dreimal so viel, wie ich auszugeben geplant hatte. WTF? Auf die Frage, ob das die neue Masche ist, um arglosen Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen, erhielt ich die recht schnippische Antwort, mein Wunschtelefon sei nicht mehr lieferbar gewesen, und das neue sei ja sowieso viel besser als das alte und überhaupt hätte man mir das doch schon am Telefon gesagt!!einseins! Und den Tarif hätte sie kulanterweise für mich ausgesucht, weil der alte Tarif mit dem neuen Modell nicht ginge und das doch immer alles so kompliziert wäre.

Dazu fiel mir dann auch nichts mehr ein außer die Hotline anzurufen und zu fragen, was bitte das für eine betrügerische Verkaufsstrategie sei. Aber man kennt das ja: man wartet geduldig 20+ Minuten und plötzlich wird man dann gekickt. Wow.

Also im Internet versucht, eine Beschwerdemail zu schreiben. Ellenlanger wutschäumender Text. Und die Antwort?

"Um Ihre Anfrage zu berbeiten benötigen wir Ihre Kundennummer."

Da ist mir klar geworden: ich bin ein DAU. Ich habe mit vorhandener Kundenbetreuung und halbwege ehrlichen Verkäufern gerechnet. Nun habe ich es aufgegeben und lasse mich weiterhin von meiner Rinde wecken. Das schont die Nerven.

OT: Parkdau

Kennt ihr das auch? Ihr wollt in ein Parkhaus reinfahren, aber der Mensch vor euch kriegt's einfach nicht gebacken? Er fummelt und drückt am Automat herum und schafft es erst nach einer halben Ewigkeit, sein Ticket zu ziehen.

Da ist mir damals (Anfang der 90er) als Führerscheinneuling mal passiert. Zuerst habe ich über diese Schnarchnase vor mir noch geschimpft.

Als ich dann endlich dran war und meinen Parkschein aus dem Automat ziehen wollte, wunderte ich mich erst darüber, daß die Pappe sich unten drunter so hart und rauh anfühlte. Ein schneller Kontrollblick brachte dann aber Erkenntnis und Freude. Der Typ vor mir dachte anscheinend, daß man im Voraus bezahlen muß und hat tatsächlich ein 5-Mark-Stück in den Ausgabeschlitz gestopft.

Als ich dann später aus dem Parkhaus rausgefahren bin, stand er noch zusammen mit einem Techniker am zerlegten Automat...

Ein Klassiker- neu aufgelegt

Nicht gut gerade das alles hier für mein Magengeschwür. Niiiiiiiiicht gut.

Kurz und knapp: ich guck meine Unterlagen durch und finde die kleine, aber feine Fehlermeldung:

"Rechner läuft!!!!!!!! Bildschirm bleibt dunkel!!!!!!!!!!!!!!!!"

Anzahl der Ausrufezeichen passt ungefähr - so pi mal Daumen. Können jetzt auch ein paar mehr gewesen.

Anruf an der Schule, Leerkörper meinte: "Bleibense mal dran, ich geh in die Klasse"

Dann folgendes:

"Ich bin jetzt davor, Rechner läuft, aber Monitor ist dunkel!!!!!" (faszinierend, wie die Leute Ausrufezeichen alleine durch Betonung hinbekommen)

"Machense den Monitor doch mal an"

"FÜR WIE BLÖD HALTEN SIE MICH EIGENTLICH????"

Ah ja - Fragezeichen können die auch mitbetonen.

Und rhetorische Fragen beantworte ich nicht mehr.

OK, ziehen wir den Klassiker:

"Dann machense mal aus, manchmal muss der Monitor ein wenig auskühlen, damit er funktioniert."

klick

"Oh jetzt gehts. Jau, is ja auch logisch, bei Windows muss man ja auch "START" klicken, damit man ausschalten kann."

Meine Fähne, meine armen Fähne...alle kaputt. Tiffkante auch.... der Fahnarft wird fif freuen...

Freiner weniger.

Habt ihr schon mal einen Lachanfall mit Tränen in den Augen gehabt? Das war die Supportfachkraft an der Schule. *g*

Archivierung für die Ewigkeit

Wir sind gerade dabei für eine grössere Zeitung alle alten Ausgaben von Quark in ein onlinetaugliches Format zu verwandeln. Dies ist leider in grossen Teilen Handarbeit und die armen Studenten sind schon etwas zu bedauern.

Die ganzen Ausgaben sind uns von dem Verlag in vielen Kartons mit gebrannten DVDs geliefert worden und wir sind schon einige Tage dran.

Heute ergab es sich dann, dass eine DVD nicht lesbar war. Einige Dateien waren kaputt und wir hatten keine Chance mehr an die Daten zu kommen.

So habe ich eben bei dem Kunden angerufen:

Ich: Hallo, $Kunde, wir haben ein Problem mit einer DVD von Ihnen. Diese ist leider nicht lesbar. Können Sie uns die Ausgaben März 2003 nochmal zukommen lassen?

Kunde: Aber Sie haben doch die DVDs.

Ich: Ja, aber eine ist leider kaputt. Wir können die DVD nicht lesen und kommen daher nicht an die Daten dieser Ausgabe. Können Sie diese DVD nochmal brennen und uns schicken. Vielleicht auch irgendwo online ablegen, damit wir die Daten ziehen können.

Kunde: Aber Sie haben doch die DVDs.

Ich: ...

Kunde: Wir haben keine mehr hier?

Ich: Wie? Sie haben keine Rohlinge mehr?

Kunde: Nein, wir haben die Daten nicht mehr hier. Die haben wir Ihnen doch geschickt.

Ich: Aber Sie haben die Daten doch noch irgendwo in Ihrem netzwerk auf Festplatte?

Kunde: Nein, wir haben nur die DVDs.

Ich: Und Backups auf Bänder?

Kunde: Nein, die machen wir immer auf die DVDs und die haben wir Ihnen doch geschickt.

Ich:...

Es hat sich dann herausgestellt, dass es wirklich nur das Backup auf den DVDs von den alten Ausgaben gibt und uns dann die Originale (mit der Post) geschickt wurden.

Ich weiss jetzt noch nicht, was mich mehr trifft:

1. Verschicken von den Originaldateien ohne Kopien zu haben.

2. Das einzige Backup auf DVDs zu ziehen und keine weitere Art des Backups zu halten.

Gruss

Henson

Das Wunder der Dateiformate

Gerade eben hab ich auch ein nerviges DAU-Erlebnis gehabt.

Ich arbeite für meinen Zivildienst in der EDV-Abteilung eines bekannten österreichischen Kinderspitals. Eigentlich eine sehr interessante Sache, da ich von 1st-Level-Support bis zur Serveradministration und Programmierung von internen Anwendungen alles mache. Allerdings hat man gerade bei ersterem halt auch mit einigen DAUs zu kämpfen...

Vor ca. einer Stunde schreibt mir die Sekretärin vom Ober-Chef eine Mail und meint sie hätte ein paar Fotos an eine Druckerei zu schicken, diese hätte sie aber abgelehnt weil die Auflösung zu gering sei. Sie schickt es mir als Attachment mit, ob ich da nicht mind. 300dpi draus machen könnte.

Ich rufe also zurück und meine, dass auch das beste Bildverarbeitungsprogramm aus einem ca. 50dpi-File kein 300dpi-Bild zaubern kann, was sie nach einigen Erklärungsversuchen ("Sie haben Mosaiksteinchen für 1 Quadratmeter und sollen damit ein 10 Quadratmeter großes Bild legen") sogar einsieht (*staun*!). Ich frage, ob es denn die Original-Scans noch gibt, was sie verneint.

Ich verbringe die darauffolgende Stunde also brav damit die Bilder neu einzuscannen - gleich in 600dpi, man weiß ja nie. Schließlich frage ich nach, wo ich das Ergebnis auf unserem Server hinterlegen soll. Und was liegt im Verzeichnis das sie mir nennt? Genau: die Originale --- eine Stunde umsonst gearbeitet...

Ich teile ihr dies leicht verärgert mit, worauf ich zur Antwort bekomme, dass sie die nicht öffnen konnte (ähm, hieß es nicht gerade noch "es gibt sie nicht mehr"?). Ich steig also per VNC auf ihrem Rechner ein... langer Rede kurzer Sinn: Wenn man versucht ein TIFF-Image mit Word (!) zu öffnen sollte man sich nicht wundern, wenn nur Zeichensalat dabei herauskommt *grummel*.

Fazit: Eine Stunde umsonst gescannt und dann noch eine halbe Stunde erfolglos versucht der Dame den Unterschied zwischen einem Textdokument und einem Bild klarzumachen...

Service, aber mal richtig

Hallo!

Mir ist da etwas passiert, dass will ich euch nicht vorenthalten.

Im Modellbau gibt es eine firma, die bekannt für ihre hervorragenden Akkus und ihren miesen Service ist. Jedenfalls habe ich bei dieser Firma bestellt und sehnsüchtig auf die Lieferung gewartet. Als die Lieferung dann eintraf fehlten Buchsen im Wert von nicht mal 2€. Keine große Sache, dachte ich mir. Rufst dort mal an und klärst das. Können die ja das nächste Mal mitschicken.

Ich: Hallo...blablabla....in meiner Lieferung fehlen...(unterbrochen)

Er: Pack den Kram ein und schick ihn zurück.

Ich: Nein, nein, es fehlen nur Kleinteile. Die könnte man beim nächsten...(unterbrochen)

Er: WENN DU NICH ZUFRIEDEN BIST, DANN PACK DEN KRAM EIN, SCHICK IHN ZURÜCK UND BESTELL NIE WIEDER BEI UNS! (ja, er hat in Großbuchstaben geschrieen).

Ich: Nein, ich bin zufrieden. Sie verstehen mich nur fal...(unterbrochen)

Er: WENN DU DENKST ES STIMMT WAS NICHT, DANN PACK DEN SCHEISS EIN UND SCHICK IHN ZURÜCK. WIR PRÜFEN DASS DANN UND WENN MEIN MITARBEITER 'WAS FALSCH GEMACHT HAT HAU ICH IHM IN DIE FRESSE. DAS HANDHABEN WIR HIER SO!

Ich: o_O

Ich muss nicht erwähnen, dass ich dann doch lieber nicht mehr dort bestellt habe...

OT: Quest for Power

Ich hätte zwar nie gedacht, dass mir etwas zustoßen könnte, dass hier auf die Seite passt, aber ich glaube meine gestrigen Erlebnisse sind eine Erzählung wert.

Es trug sich zu, dass ich morgens mal wieder halb verschlafen habe und ins Bad „stürmte“ (bzw. müde schlurfte) um mir wenigstens noch die nötigste Morgentoilette über mich ergehen zu lassen.

Also ab ins Bad (ohne Fenster) mit Schwung auf den Lichtschalter gekloppt und ...

Dunkelheit!!!

Nach paar Mal wildem drücken begann ich mit der Fehleranalyse:

1. entweder is die Lampe im Eimer, oder

2. ich hab keinen Strom

O.K., ab in die Küche um da Licht zu testen ...

auch Fehlanzeige.

Also Richtung Sicherungskasten gekämpft und jede Lampe auf dem Weg getestet.

Sicherungskasten auf und...

NICHTS.

Alle Sicherungen drin, keine ist rausgeflogen.

Also gibt’s nur noch eine Möglichkeit:

Da ich in einer Mietwohnung wohn gibt's natürlich auch einen Kasten mit Hauptsicherungen.

Also schnell Schuhe an, runter gegangen (natürlich war ich jetzt schon für die Arbeit später dran als sonst) und den Kasten aufgemacht.

Und tatsächlich:

Schauen mir 9 Löcher entgegen wo eigentlich Sicherungen drin stecken sollten.

Gut kann ich spontan nix machen und ich bin sowieso zu spät dran, also erstmal ab zur Arbeit.

8:30 Uhr (ich fang immer etwas später an, schaff dafür aber länger): Ruf ich meine Hausverwaltung an, um festzustellen, dass niemand da ist. Die Leute scheinen viel Freizeit zu haben, wenn die erst um 9:00 Uhr anfangen.

Also nächster Versuch 9:00 Uhr: Sekretärin verkündet mir, dass der Chef wegen einem Gerichtstermin nicht da ist, aber sie versuche seine Frau zu erreichen, die vielleicht Rat wüsste und ruft zurück.

O.K., da meine Hausverwaltung einige Mängel aufweist, was Organisation betrifft bin ich (zu recht) davon ausgegangen, dass es keinen Rückruf gibt.

Also versuchen wir es halt eine Stunde später noch mal:

"Ich hab leider nichts erreicht, aber Moment, der Chef ist grad zur Tür rein..." – Schwein gehabt, zwei Anrufe bis zum Ziel sind bei der Hausverwaltung ziemlich schnell.

Der Chef hat sich natürlich erstmal etwas verarscht gefühlt (ist ihm ja auch nicht zu verdenken), aber hat mich danach, mit der Zusicherung, dass er natürlich bezahlt, gebeten doch selber Sicherungen im Baumarkt zu besorgen.

O.K. schnell im Internet geschaut, Baumarkt ist nur ne viertel Stunde Fußmarsch von meiner Wohnung entfernt.

Arbeit->Wohnung = 15 Min + Wohnung->Baumarkt = 15 Min = 30 Min

Also lässt sich das sogar in der Mittagspause erledigen (mein Kühlschrank wird's mir danken)

Gegen Mittag: Also ab zur Wohnung, beim einzigen Nachbar der noch Sicherungen hatte nachgeschaut welche Stärke und nebenbei seine Geschichte angehört die in die Richtung: "Das war sicher der Türke von oben, der hat heut Nacht alle Sicherungen geklaut und es waren nur noch drei da (die bei denen ich nach der Stärke geschaut hab)".

Gut, ich hab keine Zeit darüber nachzudenken ob die Geschichte stimmt, oder nicht sondern mach mich auf den Weg zum Baumarkt.

Mir hätte vorher klar sein sollen, dass man in einem Baumarkt länger braucht um das zu finden was man sucht, egal wie klein er ist. Aber nach ca. 5 Minuten war meine Suche doch von Erfolg gekrönt.

Da lagen sie: (Schraub-) Sicherungen im 10er Pack und die die dazugehörigen Kappen mit Gewinde.

Also mal schnell nachgerechnet: Jede Wohnung im Haus hat 3 Sicherungen, bei drei Wohnungen fehlen die Sicherungen (was ich bis zu dem Zeitpunkt nicht wusste: in einer 4. Wohnung fehlten auch die Sicherungen, aber die Kappen hab ich nicht runter bekommen, also dachte ich dem "Dieb" ist es genauso ergangen).

Wie gesagt 3 x 3 = 9; Also greif ich mal in das Fach mit den Kappen rein:

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - ...

8 Stück und nach meiner komplizierten Rechnung war das genau EINE zu wenig. Nach der "Quest for Baumarktmitarbeiter" die erstaunlich kurz ausfiel auch noch erfahren, dass sie keine mehr auf Lager haben. Naja, mir kann's relativ egal sein, ich hab ja meine 3 Stück. Muss irgendeiner schaun wo er seine letzte Kappe herbekommt (außerdem lief mir die Zeit langsam davon).

Also 10 Sicherungen + 8 Kappen gegriffen bezahlt, nach Hause, reingeschraubt und getestet.

Und nein, ich hab NICHT die falschen Sicherungen erwischt, es lief alles wunderbar. Ab zum Nachbarn um Bescheid zu sagen, dass ich die Sicherungen in meiner Wohnung hab, falls jemand braucht, was zu essen gemacht und ab zur Arbeit.

Jetzt sollte die Sache eigentlich gegessen sein, aber dem war nicht so. Nach der Arbeit (Überstunden wegen verlängerter Mittagspause inklusive) nach Hause (nanu, was hängt bei ne'm anderen Nachbarn für ein merkwürdiger Zettel an der Tür; aber is ja nicht mein Bier) und erstmal in meiner 1ten Heimat (ich wohn hier Momentan nur mit 2. Wohnsitz) angerufen weil da jemand versucht hatte mich zu erreichen.

Nach den wichtigen Sachen über meinen Tag geplaudert, hab erzählt, dass der Strom weg war und gerade als ich damit "prahlen" wollte, dass ich schon beim aufstehen ein merkwürdiges Gefühl hatte, weil weder Wasserboiler noch Kühlschrank zu hören waren, überkam mich ein kalter Schauer.

Als mir das mit dem Kühlschrank in den Sinn kam hatte ich nämlich meine Ohren gespitzt und WTF ich hörte meinen Kühlschrank nicht!!!

Also den Tanz vom Morgen wiederholt (Lichter, Sicherungskasten 1) und mit dem Gedanken "vielleicht waren die Sicherungen doch zu schwach und sind durchgebrannt" zu den Hauptsicherungen.

Und was seh ich: 3 Löcher wo meine Sicherungen sein sollten. Mein Blick schweift nach rechts, zu den Sicherungskappen des Nachbarn, die ich am Mittag nicht rausbekommen habe und siehe da, da stecken meine Sicherungen drin!!!

Und untendrunter hängt ein unscheinbarer grüner Zettel (der gleiche wie an seiner Tür) mit ungefähr dem folgenden Wortlaut:

„Bevor Sie die Stadtwerke rufen, prüfen sie ihre Sicherungen... Ihre Stadtwerke“

Haben die Witzbolde meine Sicherungen einfach bei ihm reingeschraubt!!!

Zum Glück hatte ich ja einen Vorrat angelegt. Also neue Sicherungen rein und endlich wieder Strom. Nur hab ich jetzt nur noch 2 Kappen für 2 Wohnungen. Ich bin mal gespannt wie lange ich noch Strom habe :/

(Bisher habe ich noch)

Ich hoffe ihr fandet es halbwegs so komisch wie ich ärgerlich. Ist ja schließlich mein erster Text :)

Achja, übrigens fühlte sich jeder, dem ich das erzählt hatte erstmal verarscht und wollte mir nicht glauben, dass jemand Sicherungen klaut. Und der Übeltäter ist auch noch nicht gefasst :(

Computer-"Fernbedienung"

Folgende, irgendwie niedliche, Geschichte habe ich vor ein paar Jahren in der Tanzschule miterlebt:

Als ich ankam sah ich einen Jungen mit jemandem über sein Handy telefonieren. Als ich darüberhinaus merke, daß die anderen aufmerksam seinem Gespräch lauschten, habe ich ich meine Ohren gespitzt: Er hatte wohl vergessen seinen Computer zuhause auszuschalten (oder hatte ihn absichtlich laufen lassen, egal) und bat nun seine Großmutter darum dies zu tun. Ich konnte ja nur seinen Teil des Gespräches hören und der verlief etwa folgendermassen (ohne Gewähr auf Details, aber die Pointe ist echt!):

"Oma? Du musst erst auf ´Start´ klicken. ... Mit der Maus. ... Rechts. Mit dem Kabel dran. ... Ja. ... ´Start´. ... Unten links. ... Wie? ... Beweg´ mal die Maus. Bewegt sich da was auf dem Monitor? ... Ein Pfeil. ... Ja. ... Nein? ... Ja. Mit dem musst du links unten auf ´Start´ zeigen und dann... Na gut. Dann schalt den Computer einfach aus, ja? ... Unterm Tisch. Das ist ein grosser Schalter. ... Doch! Ein dicker Knopf. Der ganz grosse. ... ... Oma? ... In welchen Zimmer bist du?"

Er hat ihn wohl selbs aus gemacht, als er nach Hause gekommen ist.

Wir andern haben dagesessen und lagen auf dem Boden. ... Ähmm... naja zumindest bildlich. Einige hatten echt Mühe still zu bleiben, damit wir was hören konnten.

Vielleicht kein böser Fall von DAU (eigentlich überhaupt kein U), aber ich finde die Geschichte irgendwie niedlich.

Telekom zum 1459.ten

Ich weiß es gibt schon viele Telekomiker Hotline Sachen...aber meine finde ich besonders ...

sagen wir mal... traurig

Es begab sich vor ca 3 Jahren

Ich war im Telekom Laden und wollte das neue DSL haben.

Nach einigen Überprüfungen etc wurde mir freudig

mitgeteilt : Ja sie bekommen DSL.

Ich wartete also ca 2 Wochen (! schnell zur damaligen Zeit) und bekam mein Modem und Splitter das ich auch gleich angeschlossen habe. Und 2 Tage später war der DSL Anschluss frei.

Nach probieren und testen funktionierte das Ganze mit den RASPPPOE Treibern von R. Schlabbach

und ich surfte und freute mich über die Downloadraten.

Das ging 4 Wochen gut dann war erst einmal ENDE.

Störung ? Nun ja - man ruft die Hotline an.

Kurzfassung :

HL : Was haben sie für ein Problem

Ich : DSL geht nicht mehr - komm nicht mehr ins Internet etc...

HL : Abfrage der Tonline Nummer etc.

HL : Ja - DSL geht bei Ihnen nicht

Ich : Warum ? Störung ? etc ?

HL : Nein - bei Ihnen ist kein DSL möglich - Sie liegen nicht im Anschlussbereich

Ich : ??????? Öhm ??? Wie bitte ?

HL : Ja bei Ihnen ist DSL zur Zeit nicht möglich - erst ab Mai

Ich : Ja aber ich habe doch Modem etc bekommen

HL : Ja das muss wohl ein Fehler gewesen sein - Bei Ihnen gibt es erst im Mai DSL

Ich : Ja aber ich konnte schon surfen über DSL - der Speed war auch top

HL : Das kann nicht möglich sein

Ich : Ja tut mir leid ist aber so....

HL : Nein sie müssen da etwas verwechseln - Das kann kein DSL Modem sein

Ich : Das ist aber 100 % ein DSL modem

meine Downloadrate von 80 kb ist für ein normales Modem nicht möglich

HL : Sie müssen sich irren - Sie haben keinen DSL Anschluss.

Ich : (HILFE) Aber ich HABE DSL - und würde gerne wieder ins Internet

HL : (im Sinne von NERV MICH NET) : Willst du es nciht begreifen oder bist du nur doof (In dem Sinne etwa)

Naja nach weiteren 5 minuten Diskussion habe ich es aufgegeben und gedacgt - rufst noch mal an

und hoffst auf einen anderen an der Hotline...

aber Pustekuchen... wieder derselbe..

Naja Ende vom Lied :

DSL ging nach 3 Tagen wieder...

und ich habe bis Mai keinen Pfennig bezahlt

Denn DSL ist ja nicht vorhanden in meiner Stadt / Strasse

Frustrierend wenn man einen Fehler hat und gesagt bekommt : Sie besitzen es gar nicht...

Peinlich, Peinlich ...

...oder: "Was man mit Firmenrechnern noch so anstellen kann"

Soeben erreichte mich ein Call eines Mitarbeiters, dessen Antiviren-SW wohl einen Virus gemeldet hat und nun Hilfestellung benötigt.

So verbinde ich mich über unsere Remote-Software auf ihren (!!) Rechner und seh mir die Meldung an. Der erste Versuch, die betroffenen Dateien zu deinfizieren, scheiterten wie immer. Also schaute ich mir die betreffende Datei genauer an. Sie befand sich in den Documents and Settings, Temporary Internet Files - Folder. Rasch wurden Hände und andere Komponenten feucht von Schweiss, sicher nicht nur bei mir. Denn neben Dateien wie "teen_sluts.jpg", "anal.avi" und anderen sinngemäßen Dateien (in einer beachtlichen Anzahl)befand sich der besagte Virus in einem nicht zu definierenden Format.

Natürlich wusste ich jetzt nicht, wie ich dieser Anwenderin gegenübertreten sollte, daher tat ich so, als hätt ich die Dateien übersehen und beseitigte den Virus und jene unseriöse Dokumente .. und verwies sie diskret darauf hin, nur Websites zu besuchen, deren Inhalt vertrauenswürdig ist ....

Einen schönen Nachmittag wünsch ich euch ;-))

Musste halt richtig gucken!

Wütender Anruf eines Freunds, für den ich neulich eine kleine Arbeit getan hab:

"Du Arsch, wegen dir hab ich jetzt Flecken auf dem Monitor!!"

Was war passiert?

Ich hatte für ihn ein paar alte Baupläne abfotografiert (waren zu groß für den Scanner).

Dabei hatte sich auf einem der Pläne eine Fliege niedergelassen, die mit aufgenommen wurde.

Er hat versucht, sie zu erschlagen...

Selbstreparier DAU

die Geschichte mit dem erstehilfe für DAUs hat mich daran erinnert:

Ein Bekannter hatte einen Fernseher, der ist ihm mal eingegangen. Sein Onkel ist ein Selbstbastler und der reparierte ihm das Teil.

Nun ja, nach einige Zeit ging es wieder ein. Der Onkel war für 2 Monate verreist. Also hat er sich gedacht, er macht es selber. Der Onkel hat ja noch den Werkzeugkasten vergessen bei ihm vom letzten mal (er wollte es schon seit über 4 Monaten wieder abholen!).

Er hatte seinem Onkel über die Schulter geguckt und sah, daß er einen Spray im ganzen Fernseher verteilte. Einen Spray fand er auch im Werkzeugkasten.

Jedenfalls verursachte er einen Riesenknall mit Rauchentwicklung, einem FI, der rausflog, angesengter Decke und Wand. Und natürlich einem total kaputtem und zum Teil geschmolzenem Fernseher.

Er hatte den Kontaktspray erwischt und damit sämtliche Hochspannungsteile kurzgeschlossen. Sein Onkel hatte aber so einen Plastikspray genommen, der sollte eben bei den Hochspannungsteilen mehr isolieren. Der Spray war im Werkzeugkasten nicht sichtbar ganz unten drin.

Tja, die Flecken an der Wand hat er nach 1 Jahr immer noch. Aber Hauptsache, er hat jetzt einen neuen super tollen Riesenfernseher!

Minibackofen vs. die DAU

Kämpfe gibt es schon seit Menschengedenken...

Von der Steinzeit,über die Antike bis jetzt der Neuzeit...genauergesagt der Küche...

Ich möchte euch nun von einem geradezu epischen Kampf zwischen einem DAU und meinem Minibackofen berichten der fast mit einem Zimmerbrand endetet...

Folgende Ereignisse sind wahr (wirklich) ich habe nur die Namen verändert....

Sonntag Morgens 7:30 Uhr

Es ist ein schöner und leider sonniger Sommertag...daher weckt mich Gott mit seinen wahrlich dämonischen Lichtstrahlen...ok soweit normal^^

Ich geh ins Bad zieh mich um und richte das Frühstück...

Neben mir ist auch schon die Freundin eines Mittbewohners wach...(leider) Diese Person ist gerade das Paradebeispiel eines typischen DAUs, sie ist absolut beratungs- und kritikresistent und steht mit jeder Form von Technik auf Kriegsfuß...(z.B hat sie 1 Stunde lang probiert eine DVD falschherum in ihr Laptop einzulegen aber dies ist eine andere Geschichte und ich schweife ab)

8 Uhr: Ich merke das kein Brot mehr da ist erinnere mich aber das ich mir irgendwann mal in grauer Vorzeit eine rießige Tüte Brezeln (Weihnachtsbrezeln) eingefrohren habe...(genügend für 5 Leute)

Ich bin (war) stolzer Besitzer eines kleinen aber doch leistungsstarken Minibackofens (stellt ihn euch so vor,,Er hat nen Schalter für Zeit und einen für Temperatur und hat Platz für EIN kleines Backblech... Bei der bedienung kann man eigentlich NICHTS falsch machen [dachte ich])

8:10 Uhr: Belade meinen Backofen mit der Maximalanzahl an Brezeln die aufs Blech passen (nichtmal die Hälfte meiner Weihnachtsbrezeln)

stelle die RICHTIGE Temperatur ein und geh dann erstmal auf die Toilette um meine Zeitung zu lesen...(Die Brezeln brauchen ja 10 Minuten)

8:18 Uhr: Ein fürchterlicher Geruch steigt mir in die Nase...meine Mitbewohner schreien: Feuer!!! Sofort breche ich mein Geschäft ab (ist echt unangenehm..) und renne zur Küche..Mir kommt schon ne Menge Rauch entgegen...und was ich dann sah könnte ich nicht glauben...Die Freundin meines Mittbewohners stand neben meinem Minibackofen....(kein Witz die stand einfach nur da...)

8:19 Uhr:

Nachdem sie mich endlich bemerkte sagte sie zu mir: Kannst du mal herkommen...Ich glaube mit deinem Backofen stimmt was nicht!!!...

Ja...da stimmte definitiv was nicht...denn das Teil brannte!!! Geistesgegenwertig zog ich den Stecker öffnete die Klappe und löschte meinen geliebten Backofen mit Wasser...(Großen Topf und drüber)...

Als ich mir den nun gelöschten "Leichnahms" meines Ofens so anschaute erschrak ich und war völlig fassungslos:

Die DAU hatte eine grandiöse Idee Zeit zu sparen und so zu sorgen das alle Brezeln aufgebacken sind.

Sie kam auf die einfache Idee ein "Zusatzbackblech" in meinen Backofen einzubauen...

Sie bemerkte aber das normale Backbleche nicht reinpassen und nahm stattdessen eines...aus HOLZ (ein kreisrundes Fesperbrett) und legte es direkt auf die "lustig" rot leuchtenden Dinger (auch Heizstäbe genannt) und legte die Brezeln darauf..

Da aber so auch trotzdem nicht alles reinpasste stapelte sie einfach auf dem Backlech weitere Brezeln bis diese die oberen Hezstäbe erreichten..

Um das ganze noch schneller zu Backen (da jetzt mehr Backzeugs drin war) stellte sie die Temperatur auf 250 Grad (Maximaltemperatur) und begann dann anschließend den Tisch zu decken...

Den Geruch hat sie wohl ignoriert (war wohl normal für sie)...

Gegen 9:00 Uhr (Kapitel 2)

Durch den Rauch der nun aus dem Haus zog wurden wohl Nachbarn aufmerksam und alarmierten alles was lustige Lichter auf den Dach hat...

Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen rückten an...

Ein netter Polizist befragte uns was passiert ist:

Sie erzählte natürlich die Geschichte und entschuldigte sich mit den Worten: (kein Witz das hat sie gesagt)

"Woher hätte ich wissen sollen das DAS passiert?!

Ich bin doch kein Metaller und kenne mich nicht damit aus!!!"

Alle Anwesende (Polizei, Feuerwehrleute, Nachbarn,Mittbewohner und natürlich ich^^) bekommen einen Lachanfall...

Fazit:

Dieser epische Kampf kostete den Staat einige Tausend Euro und mir einen Minibackofen :-(

Mal sehen was die Dau als nächtes so anstellt...

Diese Geschichte ist meinem Backofen gewidmet...

(R.I.P Backofen ich werde dich und deine eingetrockneten Essensreste vermissen)

Sobig im Hirn?

Unsere Admins sind g´scheite Leute, aber Sobig.F hat sie offenbar zum rotieren gebracht.

Zuerst bekamen wir alle ein E-Mail mit folgendem (exaktes Zitat):

"Kommt ein Attachment "THANK YOU"

oder sonstwas Suspektes (...) bitte dieses Mail ungeöffnet an technik@xxxx zur Überprüfung weiterleiten.

(...)

Fragen beantwortet die Technik unter Dw. xxxx oder Technik@,.,,,,"

Die "xxx" standen wirklich so drin: Die hatten vergessen, ihre eigene Durchwahl und ihre E-Mailadressen in dieser vorgefertigten Warnung auszufüllen.

Es folgte Mail Nr. 2 mit Berichtigung.

Mail Nr. 3 warnte uns, dass ab jetzt Attachments mit .pif, .vbs und .exe usw. gelöscht werden.

E-Mail Nr. 4 besagte frohen Mutes:

"Ihr findet im Anhang das Beseitigungsprogramm für den Virus"

...jedoch...

Erraten...das Programm war eine .exe-Datei und war natürlich brav gelöscht. worden.

g

arme Admins!

Umschulung anders

Nun will ich mal aus dem Nähkästchen plaudern, sprich: ein paar Einzelheiten verraten über die Dinge, die man so in einer vom Arbeitsamt geförderten Umschulung erlebt. Ich lasse euch Lesern die Entscheidung, ob ihr das witzig findet - oder doch eher zum Heulen....

Es gab bei uns (angehende FIAE) neben einer Großzahl motivierter und lange Jahre in der EDV "involvierter" Teilnehmer auch zwei echte Mausschubser. Diese konnten sich eine ganze Zeitlang so la la durchmogeln (wenn ihre Ergüsse in Java nicht den Erwartungen der Dozenten entsprachen, konnten sie sich mit Sprüchen wie "hatte keine Zeit, mich auf heute vorzubereiten" oder "hab heute Kopfschmerzen", alternativ "war letzte Woche nicht da, kenne das und das noch nicht".... rauswinden)

Nun ging es daran, Referate zu verschiedenen Hardware-Bereichen zu halten.

Mausschubser 1 (=MS1) dozierte über Grafikkarten, MS2 über Monitore. Klar, dass sich spätestens da offenbaren musste, wer nur über ein angelesenes Halbwissen verfügt und bei wem auch Background vorhanden ist.

MS1 langweilte uns mit vielen Halbwahrheiten und kam irgendwann zum Thema "AGP". Dabei überraschte er uns mit der Aussage "Ja, neben PCI und ISA-Grafikkarten gibt es wohl noch eine weitere Art, die heißen AGP, aber dazu hab ich fast nix gefunden, die werden wohl nicht mehr hergestellt..." (wohlgemerkt, vor 2 Jahren!!). Wir waren noch am Schlucken, da lieferte MS2 die Krönung: Er erläuterte, woran sich ein guter Monitor erkennen lässt. Und, woran? "Unter anderem ist es auch wichtig, dass der Monitor sich einfach verstellen lässt, also was die Geschwindigkeit des Bildaufbaus betrifft und die Auflösung. Ich hab zwar noch nicht rausgefunden, wie das geht, aber ich hab gelesen, dass das ziemlich einfach sein soll..."

Der Rest des Tages verlief - naja, etwas turbulent....

Und demnächst kann ich ja noch mal erzählen, wie wir anderen Teilnehmer dem MS2 ein paar Lektionen in Troubleshooting verpasst haben.... das war guuuut :-)

Zustellungszeit von E-Mails

Sekräterin will mit mir mittagspause machen.

Uhrzeit: 11:59, ich schick gerade noch ein mail. Sie in ihrer unbändigen Neugier will wissen, an wen ich den jetzt was schicken muss.

Ich: Ach ich mail nur zu einem Bekannten, der arbeitet grade in Namibia.

Sie: Ach - dann kannst das ja nach der mittagspause auch erledigen.

Ich: ??? äh ja könnte ich, will aber noch schnell fertigschreiben.

Sie (leicht genervt): na bei drei wochen zustellungszeit kommts auf eine Stunde auch nicht mehr an. Meine Karte aus Ägypten kam auch erst drei Wochen später an.

Jetzt mach schon. Ich hab hunger.

Wohlgemerkt: Die Frau versendet und empfängt auch täglich e-mails aus aller Herren Länder - ob sie wohl denkt, die sind auch schon drei Wochen alt?

OT: Zufälle

Es war Montag morgen (dementsprechend war meine Laune) Ich stehe in der UBahn der schönen bayerischen Landeshaupstadt und was passiert, wenn man eh schon schlechte Laune hat? Natürlich Fahrkartenkontrolle! Es ist halt einfach lästig, aber die Jungs machen auch nur Ihren Job.

Also der Kontrolleur macht was er am Besten kann, bis er zu einem Passagier mit kankischem (eh alter eh, Ihr wisst schon) Akzent kommt.

Dieser wirft ihm ein paar sehr unfreundliche Sprüche an den Kopf, so z.B. F**k Deine Mutter und so weiter, hat natürlich auch keine Fahrkarte.

Der Kontrolleur bittet Ihn auszusteigen, die anderen Passagiere und einer neben mir besonders, beobachten das Geschehen. Der Schwarzfahrer fängt an Ihm zu drohen, jetzt fängt der Kontrolleur auf einmal an zu grinsen!(Ich verstand die Welt nicht mehr, wie kann man da ruhig bleiben und auch noch grinsen?) Er wendet sich an den Passagier neben mir (der schon so aufmerksam beobachtet hat) und fragt ihn ob er mir kurz helfen könnte. Naja er hatte auch keine Fahrkarte, aber dafür einen Dienstausweis der Kripo!

War recht witzig das Gesicht von unserem Schwarzfahrer zu sehen, als er von dem Polizesten freundlich aufgefordert wurde mal eben mitzukommen...

Mein Tag war danach gerettet

Das Planungsbüro- Eine Tragödie in mehreren Akten (Teil 1)

Moinmoin zusammen :-)

Nach meinem OT-Debut hier nun die erste versprochene "echte" DAU-Geschichte.

Eigentlich ist das alles ja ein großes Trauerspiel in mehreren Akten, also bleibt mir nix anderes übrig, als das ganze zu splitten, sonst wirds einfach zu lang...

Das Ganze begann vor inzwischen fast 2 Jahren. Da wurde ich dazugeholt, um ein Studentenwohnheim mit Internet zu versorgen. Da dies meine administrativen Wurzeln sind, war ich auch gleich Feuer und Flamme.

Nun war für die ganze Geschichte ein Planungsbüro zuständig, das den Komplex aus mehreren Häusern, die Inneneinrichtung und eben auch Elektro- und Intranet-Installation geplant und die Fertigstellung betreut hat. Von den Ergebnissen der geistigen Ergüsse dieses Büros handelt dieses kleine Schauspiel...

Teil 1: Wohin mit dem Kram?

Der Komplex war, wie bereits erwähnt, aufgeteilt in verschiedene Häuser. Der Uplink der $Netzanbieter war in Haus 7. ebenso, konsequenter Weise, der voll-optische GB-Switch, der die Häuser via Glasfaser miteinander verband. So weit ja mitgedacht. Was aber bitte hat sich der Planer dabei gedacht, den (wenigstens klimatisierten) Serverschrank für die Durchgangs(!)Server ins Haus 9 zu bauen?!? sollen die Daten vom Verteiler in Haus 7 zum Server und zurück vielleicht fliegen?

Das war leider erst der Anfang. Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, daß der Serverschrank zwar für Industriestandard gedacht war, daher auch Industrie-Server geordert wurden - nur die Schranktiefe leider nur 620 mm betrug. Der kürzeste 19"-Schrank ist nunmal 800 mm tief - also die gesamte (bereits abgsegnete) Bestellung zurück und midi-Server-Gehäuse bestellt.

Diese auf die dafür vorgesehenen Regalbretter - und, welch Freude, gleich wieder raus. Die Bretter bogen sich nach Strich und Faden durch! Was nun? Hausmeister und ich beschlossen, die Regalbretter doppelt zu nehmen. So konnten die Server doch an Ort und Stelle - was zum nächsten Problem führte:

Wohin mit meinen Steckern?

Diese Frage klingt vielleicht trivial. Man möchte Antworten: interne Firewall Eingang an den downlink zum Verteiler, externe Firewall Ausgang an Uplink (beides inzwischen von Haus 7 via Glasfaser rüber gelegt), und Strom in die Steckdose.

Gut, die beiden Datenstecker verstöpselt stand ich da mit meinen tollen Servern: Ich hatte extra eine sauteure Industriesteckdose mit zwei separaten Schaltkreisen und Blitzschutz besorgt - für die mir jetzt ganz schlicht und einfach etwas fehlte: eine Steckdose!!!

Die hatten datsächlich einen Serverschrank mit eigener Sicherung für die Klimaanlage hingestellt und die Steckdose für die Server vergessen!?!?!

Zufällig war der Elektro-Ingenieur, der die Elektroinstallation geplant hatte, im Haus. Zitat: "wo issn die hin, ich hatte da doch eine geplant..."

Des Rätsels Lösung: Die Inneneinrichter hatten den Schrank genau vor die Steckdose fest eingebaut!!!

Sie hielten sich für schlau und haben eine 3-Fach-Steckdose in das Switchrack für die Hausinterne Verteilung gelegt, die natürlich in der extra abgesicherten Server-Steckdose in der Wand steckte! Nun habe

ich meine sauteure Hitech-Steckdosenleiste in eine 3-Fach-Steckdose für 1,20 aussm Baumarkt stecken dürfen, na denn prost!

... Dieses war der erste Teil, doch der zweite folgt (sofern die Bewertungen ihn fordern sollten ;-)) demnächst... (ziemlich frei nach Wilhelm Busch)

Greez,

Valandil

Der chemische Grobmotoriker

Artikel http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8963 hat mich an meine eigene Laborzeit erinnert.

Ich mußte während meines Studiums ein Praktikum in qualitativer anorganischer Analyse belegen. Dort gab es einige recht sonderbare Zeitgenossen oder besser gesagt, ihre Analyse-/Arbeitsmethoden waren sonderbar.

Da gab es zum Beispiel diese Studedntin, die ihre Nickelallergie als Nickelnachweis nutzte und sich ihre Analysensubstanz ins Gesicht schmierte und davon überzeugt war, daß da Nickel drin sein muß, wenn sie an der Stelle Ausschlag bekommt. Daß da neben Nickel auch noch andere überwiegend giftige Substanzen drin waren, hat sie anscheinend nicht weiter gestört...

Dann gab es noch die Leute, die die H2S-Flasche so weit aufgedreht haben, daß der altersschwache Abzug mit dem Abziehen nicht mehr hinterherkam und dann plötzlich die Feuerwehr vor der Tür stand.

Den Vogel abgeschossen hatte unser "Grobmotoriker". Ein Nachweis erforderte, daß man eine Lösung in einem Reagenzglas gelinde erwärmt. Das sah dann bei ihm so aus: Reagenzglas in die Bunsenbrennerflamme halten, kurz rausnehmnen, schwenken, wieder reinhalten, rausnehmen, schwenken, reinhalten [...] verdammt, das Zeug blubbert immer noch nicht...Reagenzglas reinhalten, warten, warten, bumm.

Ich weiß nicht mehr, wieviele Wände er auf diese Art "dekoriert" hat, aber es waren einige.

Der Switch switcht nicht

Hinweis: Umformulierungen, um die Länge zu reduzieren.

Kunde schreibt E-Mail:

seine sauteuren frisch gelieferten Switche gehen nicht und er will neue haben.

Er hat niegelnagelneue Clients und die laufen alle nur mit 10MBit, und auch erst nach 2-3 Minuten.

Und da die ja GBit haben und der Switch auch muss das ja schneller gehen.

Mit dem alten 10MBit war das ja auch alles ok, aber mit dem neuen sauteuren Switch geht das ja so nicht.

Also muss der gesamte Stack kaputt sein.

Was macht man da?

Richtig, man ruft den Kunden an:

K=Kunde

I=Ich

I: hallo, danke für den geschriebenen Unsinn, geht das auch mal genauer?

K: Ja, hab den Stack aufgebaut, geht auch, aber 10MBit, sauteuer, so kann ich nicht arbeiten (und so halt)

I: steck mal Notebook mit Kabel direkt an Stack

K: 1GBit. Geht. Auf allen Ports.

I: Danke, Switche in Ordnung, schönen Tag noch...

K: Nein, Switche kaputt!

I: Verkablung?

K: Ja, hat $lokale Firma letztens gemacht.

I: Protokoll?

K: Ja. Gerne.

I: ok, schau ich mir durch, dann reden wir noch mal...

Fax kommt an:

Datum: 1999

Bunte Mischung aus Cat 3 und Cat 5 (Cat 5: cable sharing um Platz und Kosten zu sparen)

Belegung nach EIA/TIA-568B

(auf deutsch: ja, die 10MBit können mit diesen Kabeln problemlos hinkommen, bei einigen evl sogar gar nicht)

Rückruf:

I: Alles klar: Verkablung schuld.

Lass mal neu verkabeln.

K: Nein, EUER sauteurer Schrott kommt mit Standards nicht klar. Schickt mal neue, vielleicht gehen die.

I: die kommen ja mit Standards klar, nur eben nicht mit dieser versauten Verkablung.

Wenn du die Switche richtig nutzen willst, dann mach da mal standardkonforme Verkablung.

K: Ok, wir schicken euch die Rechnung, wenn ihr nur Mist produzieren könnt...

I: Viel Spaß dabei, nur werden WIR nicht bezahlen

4 Wochen später:

Rechung kommt:

Alles Glasfaser (weil ja zukunftssicher).

Nur keine einzige GlasfaserNIC vorhanden.

Und die 8 Switche haben auch nur jeweils 4 Fibre-Ports...

Tipp- und Rechtschreibfehler sind zum Amüsement von Interessierten eventuell eingebaut.

Die Goldgräberin

So, mein Urlaub ist vorbei und ich habe wieder Zeit etwas zu schreiben.

Die folgende Geschichte ereignete sich wieder bei meinem früheren Arbeitgeber, einem IT-Dienstleister.

Eines Tages kam Frau Breitner (Name natürlich geändert) zu uns in den Laden. Ich fragte sie sofort ob ich ihr helfen könne (eigentlich fand ich diese Frage immer ziemlich bescheuert... aber was soll's. Es wurde so vom Chef verlangt.)

Sie antwortete mit einer Gegenfrage.

Breitner: "Haben Sie Farbe für meinen Drucker?"

Ich: "Ja, wir verkaufen Druckerzubehör. Was genau brauchen Sie denn?

Breitner: "Na, neue Farbe. Die Alte ist aus."

Ich: "Ja klar, aber um was für einen Drucker handelt es sich denn? Matrix-, Tintenstrahl- oder Laserdrucker?"

Breitner: "...?"

(Warum fragte ich die Kunde eigentlich immer so etwas? Es konnte mir auf diese Frage noch kein einziger Kunde eine Antwort geben. Na ja, Gewohnheit eben. Und ich dachte immer, dass der Unterschied der Modelle ziemlich offensichtlich sei. Na ja, was soll's.)

Ich: "Ok, egal. Was für ein Druckermodel ist es denn?"

Breitner: "Keine Ahnung. Ich will doch nur neue Farbe haben."

Ich: "Ja, ich weiss. Aber dafür muss ich das genaue Modell kennen, denn die einzelnen Farbkartuschen oder -bänder unterscheiden sich je Druckermodell. Können Sie mir zumindest den Hersteller Ihres Druckers nennen?"

Breitner: "Ach ja, da war doch was... Hivlitt Päckärt, oder so."

Ich: "Ahh, Sie meinen Hewlett Packard?"

Breitner: "Ja, oder so. Ich wusste nicht wie man es ausspricht. Heutzutage bei diesem ganzen neumodischen Zeug aus Amerika... oh je, da komm ich gar nicht mehr klar."

Ich: "...ähh... Also, bei HP steht die Modellnummer immer vorne auf dem Deckel. Wissen Sie zufällig wie diese lautet?"

Breitner (etwas genervt): "Ach, jetzt hören Sie mal, ich habe doch keine Ahnung davon. Ich habe den Drucker doch vor einem Jahr bei Ihnen gekauft. Da sollten Sie als Fachmann doch besser wissen, was für ein Modell das war."

Ich: "Nun ja, ich kann mir leider nicht merken wer welche Artikel bei uns gekauft hat. Wir haben jeden Tag so viele Kunden..."

Breitner: "Können Sie denn nicht in Ihren Unterlagen nachsehen? Ich habe ja noch nicht so viel bei Ihnen gekauft. Da müsste es doch einfach zu finden sein."

Um mich nicht auf eine Diskussion einzulassen, ging ich in die Verkaufsabteilung, setzte mich an einen Computer und öffnete unser Kassensystem. Nach einer längeren Suche fand ich tatsächlich den Drucker den Frau Breitner vor einem Jahr gekauft hatte. Ich schrieb mir schnell noch die Modellnummer auf und ging zurück in den Verkaufsraum wo Frau Breitner noch wartete.

Ich: "So Frau Breitner. Ich habe die Modellnummer. Jetzt suche ich Ihnen noch schnell die passende Patrone heraus. Was benötigen Sie? Farbe oder Schwarz?"

Breitner: "Keine Ahnung. Geben Sie mir beides mit."

Ich: "Ok. Hier bitte schön. Wissen Sie eigentlich wie man die Patronen einsetzt?"

Breitner: "Nein, eigentlich nicht. Ich dachte Sie würden das machen?"

Ich: "Also wenn ich nun mitkommen muss und um die Patronen einzusetzen, dann muss ich Ihnen das aber berechnen."

Breitner: "Ach so. Nein, nein. Die Patronen sind schon teuer genug. Ich bekomme das schon alleine hin. Gibt es denn etwas was ich beachten muss?"

Ich: "Sie gehen wie folgt vor. Schalten Sie den Drucker ein und öffnen dann die Frontklappe. Daraufhin fährt der Patronenwagen in die Mitte des Druckers und Sie können die alten Patronen entfernen. Dann packen Sie die Neuen aus, aber beachten Sie, dass Sie vor dem einsetzen in den Drucker die Schutzfolie vom Druckkopf entfernen. Danach den Drucker wieder schliessen und fertig."

Breitner: "Pahh... das sollte kein Problem sein. Vielen Dank, auf Wiedersehen."

Puhh... Endlich weg, dachte ich mir schon. Aber eine halbe Stunde später, was hätte ich auch anderes erwarten sollen, klingelte das Telefon. Frau Breitner war dran.

Ich: "Hallo Frau Breitner. Gibt es ein Problem mit Ihrem Drucker?

Breitner: "Ja, er druckt nicht. Da blinkt es überall aber da kommt keine Farbe auf's Blatt."

Ich: "Haben Sie die neuen Patronen schon eingesetzt?"

Breitner: "Ja. Ich habe es genauso gemacht wie Sie gesagt haben. Erst den Drucker an, dann die Klappe auf, die alten Patronen raus und die neuen rein."

Ich: "Stimmt alles. Bis auf eine Kleinigkeit. Haben Sie denn die Schutzfolie vom Druckkopf entfernt?"

Breitner: "Ja, habe ich. War auch schwer genug. Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich damals einen anderen Drucker genommen."

Ich: "Ähh... ich verstehe nicht ganz. Warum war es schwer die Folie zu entfernen?"

Breitner: "Na, ich bin ziemlich lange drangesessen und habe Sie nur stückchenweise von der Patrone entfernen können. Die ist aber auch ziemlich fest drangeklebt."

Und plötzlich überkam mich das Gefühl einer ziemlich bösen Vorahnung. Also fragte ich noch genauer, um wirklich sicher zu gehen.

Ich: "Wie sah denn die Schutzfolie aus? Die war aber nicht golden, oder?"

Breitner: "Doch, natürlich. Dieser lange goldene Streifen, unten an der Patrone."

Ich denke mal, Ihr kennt alle diese HP-Patronen. Da ist Patrone und Druckkopf in einer Kartusche vereint. Und da der Druckkopf natürlich vom Drucker angesprochen werden muss, befinden sich dort natürlich auch einige Kontakte. Und genau diese Kontakte hatte Frau Breitner, in mühseeliger Kleinarbeit, von der Patrone gekratzt.

Mir blieben die Worte fast im Halse stecken als ich das hörte. Ich meinte dann nur noch zu Ihr, Sie solle den Drucker vorbei bringen und ich würde Ihr dann zeigen wie man die Patronen richtig einsetzt...

"das geht nicht, das is kaputt"

Diese Geschichte hat mir ein Freund erzählt, der eine Zeit lang Schulungen mit Computerneulingen durchgeführt hat. Der Vorfall ist zwar nicht wirklich dauig, aber eine nette Anekdote:

Er erklärte gerade Schritt für Schritt, wie man in Windows die Farbe des Mauszeiger ändert indem man eine andere .cur Datei in den Einstellungen wählt.

Nachdem Alle seine Anweisungen ausgeführt hatten, hebt eine Teilnehmerin ihre optische Maus hoch und meint ganz empört: "Das Licht is ja noch immer rot."

Großverleger

(vorbemerkung: kein echter DAU in dieser geschichte. hoffentlich trotzdem lustig)

ich war mal mit so einer multimedia-spektakel-ausstellung unterwegs. ich betreute computergrafik-workshops für kinder. die ganz kleinen haben wir immer an einen Mac gesetzt auf dem "Goo" drauf war (dieses programm mit dem man gesichter so hübsch verzerren kann). ich hab´ ein foto vom betreffenden kind gemacht und ´ne kurze anleitung gegeben ("hier wischen, hier verzerren, zum drucken hier klicken"), danach durften die kleinen selbst rumspielen, während ich mich an einem 2. rechner um die älteren gekümmert hab.

eines tages sass ein kleiner junge (vielleicht 5 jahre alt) an der kiste, während ich an dem anderen rechner was zeigte. er spielte ´ne weile rum, dann hörte ich den laserdrucker drucken.

und drucken.

und drucken.

und drucken.

und drucken.

und drucken....

irgendwann bin ich doch misstrauisch geworden, schaue rüber und frage: "sagmal, hast du beim drucken irgend ´ne zahl eingegben?" er strahlt mich an und sagt "tausend?".

ich hab´ sehr lachen müssen, er war aber ein wenig enttäuscht, dass er "nur" mit 50 exemplaren seines konterfeis nach hause gehen durfte.

Arbeitsbeschaffung

Es war einmal...

...in der Verwaltung einer schläfrigen kleinen Stadt im Nordwesten Deutschlands ein Amt, in dem jede Abteilung ihre Arbeit mit einer speziellen Großrechnersoftware betrieb. Niemand machte sich Gedanken über eine Optimierung, bis eines Tages der große, böse Orga-Untersucher vor der Tür stand und energisch Einlass begehrte. Nachdem dieser monatelang das Unterste nach oben gekramt und alles in dem kleinen Städtchen in Unruhe versetzt hatte, ging er wieder, nicht ohne ein vielseitiges, mit bunten Tortengrafiken versehenes Dokument zu hinterlassen. In diesem konnte man lesen, dass es sinnvoll sei, ein Programmpaket zu beschaffen, mit dessen Hilfe das ganze Amt seine Arbeit erledigen, alle Sachbearbeiter auf einen gemeinsamen Datenpool zugreifen und überhaupt endlich die schöne, neue Datenwelt Einzug in den Behördenalltag halten könne.

Denn so, wie es bisher gehandhabt würde... nee, also wirklich.

Gesagt, getan, nur zwei Jahre später war es dann so weit, das neue Programm war installiert, Tausende von Datensätzen automatisch erfasst, korrigiert, von Hand erneut erfasst, abgeglichen, und es nahte der Tag, an dem der erste, richtige Rechenlauf starten konnte.

Niemand weiß, was den zuständigen Programmierer bewog, vor Implementierung gewisser Umrechnungsroutinen seine Grundrechenkenntnisse über Bord zu werfen, Tatsache ist jedoch, dass die Software offene Forderungen aus DM-Zeiten nicht durch den Umrechnungsfaktor 1,95583 dividierte, sondern damit multiplizierte. Dank der Effektivität der Software wurden die Beträge dann auch gleich von den entsprechenden Konten der Bürger abgebucht. Das Troubleshooting hat man dann doch lieber den Beamten überlassen, die haben bekanntlich die größere Ruhe.

AlkoDAU

Der Mitsubishi Eclipse aus Glashart 1 erinnerte mich wieder dran.

Es begab sich vor mehreren Jahren.

Ein Bekannter von mir welcher dem Alkohol sehr zugetan war liess sich von einem feschen Autoverkäufer ein nagelneuen Mitsubishi Eclipse andrehen. Da er ständig blank war konnte er den auch nicht bezahlen sondern schloss einen Leasingvertrag ab. Ich muss dazu bemerken das ich ihm davon abgeraten habe, erstens ein nagelneues Auto(sein erstes), und zweitens dieses zu leasen. Er liess sich aber nicht beirren.

Er fuhr also stolz wie Oskar ein paar Wochen damit herum, kassierte Strafzettel um Strafzettel, welche er allesamt wegen Ebbe in der Brieftasche nicht bezahlte. Dann verlor er den Führerschein wegen Alkohol am Steuer. Die Leasingfirma pochte auf Vertragserfüllung und nahm den Wagen nicht zurück. Naja, wenn er nun schon den Wagen hat und auch weiter bezahlen muss dann beschloss er weiter zu fahren. Kurze Zeit später nahm das Unglück seinen Lauf.

Er hat sich wieder betrunken und bretterte mit dem Auto die Fussgängerzone hinab (Abkürzung durch die Stadt), da das mitten in der Nacht war störte das auch nicht wirklich. Was aber störte war der am Vortag aufgestellte Baukran, wo ? ....natürlich mitten in der Fussgängerzone.

Mit einem lauten Knall ersetzte er eine der Stützen des Kranes mit seinem niegelnagelneuen Mitsubishi. Der Baukran quittierte diese Handlung gerüchteweise mit einem bedrohlichen Schwanken und der teilweisen Schwerpunktverlagerung auf die Motorhaube. Dessen ungeachtet schaltete der Fluchtreflex in seinem benebeltem Hirn jegliche objektive Analyse seiner misslichen Situation aus und er befreite seinen Mitsubishi durch herzhaftes rückwärtsfahren aus seiner Funktion als vierte Stütze des Baukranes. Der quittierte dieses mit einer dem Erdmittelpunkt angestrebten Bewegung, er kippte einfach um. Einfach um? Nee, natürlich kippte er so, dass er maximalen Schaden anrichtete, nämlich auf ein vor kurzem renoviertes Haus. Der Besitzer des Hauses, aufgeschreckt durch den lauten Krach, notierte dann das Kennzeichen des Flüchtigen und rief die Polizei. Diese wiederum erwartete dann kurze Zeit später den Flüchtigen vor seiner Wohnung an welcher er auch kurze Zeit später airbaglädiert und alkoholbenebelt eintraf.

Quintessenz der gesamten Aktion:

ca. 5000 Mark Schaden am Auto,

Führerscheinentzug auf unbestimmte Zeit,

ca. 20000 Mark Schaden am Baukran,

nochmal ca. 5000 Mark Bergungskosten für den Kran,

und ca. 150000 Mark Schaden am Haus.

Im Laufe der nächsten Wochen wurde ihm dann noch alles aus dem Auto geklaut was nicht angeschweisst war, was dazu führte das die Leasingfirma entsprechenden Schadensersatz forderte. Hat ihn aber nicht mehr sonderlich gestört.

TV-Anschluss selbst gepfuscht

Ein ehemaliger Kollege von mir zog vor einigen Jahren nach München in eine schicke Dachgeschosswohnung. Nachdem Möbel, Kartons, Stereoanlage und Fernseher auf die Zimmer verteilt waren, stellte er fest, dass nur im Schlafzimmer ein TV-Anschluss vorhanden war. Im Wohnzimmer fand er nur eine Plastikabdeckung. Kurzerhand schraubte er die Abdeckung auf und er blickte in den offenen Kabelschacht, durch den zwei Kabel zogen. Also demontierte er die Dose im Schlafzimmer, durchtrennte die Kabel im Wohnzimmer und schloss sie an. Der Test mit Fernseher und Stereoanlage ergab, dass er auf Anhieb die Anschlüsse richtig gelegt hatte. Einige Stunden später läutete der Hausmeister (H) an der Haustüre.

Hausmeister: „Guten Abend, Herr K., mein Name ist ... , ich bin der Hausmeister hier."

Kollege: „Äh, guten Abend." Er war etwas überrascht, dass sich der Hausmeister persönlich bei ihm vorstellte.

Hausmeister: „Ich wollte Sie nur fragen, ob ihr Fernseher und Radio funktionieren?"

Kollege. „Ja, läuft. Der Empfang ist einwandfrei."

Hausmeister: „Hmm ... Also alle unterhalb dieses Stockwerks hat keiner Empfang."

Mein Kollege stellte sich blöd, doch am nächsten Tag klingelte ein Fersehtechniker bei ihm und entdeckte die Ursache. Er hatte die Hauptkabel gekappt, die das ganze Haus versorgen. Nachdem sich das unter den übrigen Mietern herumgesprochen hatte, wurde grundsätzlich er verdächtigt, wenn irgendetwas im Haus plötzlich nicht mehr funkionierte.

Fachwörter für Anfänger

Ein gutes neues Jahr wünsche ich euch allen. Ich weiss nicht, ob ihr Kollege Flicky noch kennt (www.daujones.com/detail.php?usrid=9818). Diese Weihnachten liess er uns zufrieden und in Ruhe. Er war irgendwo in Ägypten Kamele füttern und Palmen zählen. Für Flicky eine grosse Leistung. Er hat uns zu Sylvester eingeladen und wir alle sagten auch zu, unter der Bedingung, dass er nicht kocht. Er bestellte also wie gewohnt Pizzas und hatte als Überaschung seinen Ferienfilm aus Pyramidistan versprochen. Wer Flickys Filme kennt, weiss, dass man diese ausschliesslich mit viel Alkohol verträgt. Naja, es ist Sylvester, also hauen wir rein. Wenn ich gewusst hätte, was uns erwartet, ich schwöre, ich hätte es selber gefilmt.

Nach der Riesenpizza und zwei Flaschen Prosecco pro Nase bat er uns also in sein Wohnzimmer. Dort begrüsste uns sein Fernseher Modell "Arche Noah", ausgestattet mit 1 SCART, Chinch und ... nichts. Seine Kamera hingegen hat er erst kurz vor seinem Ausflug nach Sandstrandiwil im Internet bei irgendeinem Chinesen erstanden. HD1080, volle Möhre optical Zoom, geballte Ladung ostasiatische Clone-Art. Aber funktioniert. Mit SD Chip. Und einen solchen 8GB grossen hat er seine ganze Reise fein säuberlich dokumentiert. Wir freuten uns bereits enorm und jeder setzte sich in die Nähe der verbleibenden Proseccoflaschen. Flicky friemelt also an seiner Kamera rum. Aus dem Monitor grinsten uns die ersten kackgelben Kamelgebisse entgegen und die einte oder andere Gähnattacke wurde unsererseits bereits jetzt schon erfolgreich unterdrückt. Flicky friemelt weiter, diemal hat er ein Chinchkabel in der Hand. Klar, für HD1080 natürlich das Optimum. Auf AV geschaltet... Nichts! Insgeheim freuten wir uns doch schon darüber. Wer Flicky kennt weiss jedoch dass der Kerl enorm hartnäckig ist. Also tauscht man munter RGB Adapter, Farben sind ja was für Warmduscher. Nix. Arme Kamele, nichts mit den berühmten 15 Minuten Ruhm. Nun eilt er in den Keller und holt eine PS2 miot SCART-Adapter, friemelt rum, drückt Play... Nichts. Und auf einmal hatte er die Eingebung des Jahres:

Die Kamera ist ja aus China, vielleicht haben die ja was anderes als das PAL-System, also versuchen wir doch mal das Format zu ändern. Der wird doch nicht etwa... Doch! Trotz unserem zugegebenermassen sehr verhaltenen Protest drückt der Anfänger wirklich auf "Format" und ohne nachzulesen bestätigt er das auch noch. Zu blöd dass wir den Film nicht mehr sehen konnten... nicht mal auf dem Momitor. Dafür hat er jetzt wiedfer Platz für 3 Stunden Film. Seine nächsten Ferien hat er erst wieder im Sommer. Ich bin dann dummerweise danach nicht zuhause. Aber wir mögen ihn trotzdem, den Flicky

Auch Papier

Abend

Der Beitrag "Papier" hat mich auch an eine nette kleine Geschichte aus meinem Studium erinnert. Es sollte eine Klausur geschrieben werden, das war aber leider nicht möglich. Warum? Ganz einfach:

Um Geld zu sparen hatte nicht jeder Lehrstuhl einen eigenen Drucker, sondern es standen drei in den Fluren verteilt. Damit kein böser böser Student auf die Idee kommen könnte daraus irgendwelche Voreile zu ziehen waren die Geräte abschließbar. Zwei Schlösser: Eines setze den Kopiermechanismus in Gang, mit dem anderen konnte man das Gerät öffen um z.B. Papier nachzufüllen. Für Schlüssel 1 gab es einen genauen Plan, von einem Prof persönlich erstellt und optimiert. Zum einen gab es dutzende Schlüssel, zum anderen war genau geregelt, wer seinen Schlüssel wann an wen abgeben muss.

Wie an Unis üblich hat man vor lauter Nachdenken über Schlüssel 1 Schlüssel 2 völlig vergessen (Ich sollte erwähnen, dass die Papierschränke unverschlossen waren, wer Papier klauen wollte konnte das also nach Belieben tun) Es gab wohl drei Stück. Zwei waren verloren gegangen, der letzte wurde nicht etwa vervielfältigt sondern einer Sekretärin übergeben die sich schon für einen kleinen Schupfen eine Woche krank schreiben lässt. Ein paar Tage vor der Klausur war es mal wieder so weit, ich brauche wohl nicht zu sagen, dass die Sekretärin den Schlüssel mit nach Hause genommen hat. Folge: Drucker leer, Klausur kann nicht gedruckt werden.

Jetzt gibt es verschiedene Möglichkeiten mit so einer Situation umzugehen

1. Fahr zur Sekretärin nach Hause und hol den Schlüssel (Scheiterte wohl tatsächlich daran, dass ein Prof. Angst hatte, die Schlüsselholperson sei während ihrer "Reise" nicht versichert)

2. Lass den Hausmeister ein Schloss knacken (Viel zu teuer! was das wieder kostet" Von einem Prof. der Beamer ausschaltet indem er einfach mitten im Betrieb den Stecker zieht)

3. Bitte um "Amtshilfe beim Fach nebenan (Nein nein, DIE bitte ich doch nicht um hilfe)

Und so wurde die Klausur dann zuerst vertragt und zwei Tage später mit Aufgabenstellung am Beamer geschrieben. Mit einer Aufgabe pro Sheet, es musste ständig geblättert werden und man konnte sich nie auf eine Aufgabenstellung konzentrieren. Es sind übrigens 70% durchgefallen

"Sie hatten ja zwei Tage mehr Zeit zum lernen, dass muss ich bei der Punktvergabe schon berücksichtigen, gell"

Die endgültige Lösung war übrigens folgende. Einer der Drucker wird nicht verschlossen. Es ist aber auch kein Papier drin. Das wird erst im "notfall" eingelegt und man kann drucken. Wie schon gesagt, die Papierschränke stehen im Flur und sind nie abgeschlossen gewesen

schön abend noch

Foto-AG DAH(obbyfotograf)

Kurz und schmerzhaft:

In der Foto-AG (in der guten alten Zeit, Schwarz-Weiß fotografieren, selber entwickeln und vergrößern, vor Erfindung der ersten Digitalkamera).

Ein Mitschüler macht seinen fast vollen Karton 18x24 Fotopapier auf, guckt rein und sagt: "Na, ist ja noch genug da!"

Schade nur, daß er das im Vorraum bei strahlendem Sonnenschein gemacht hat. Ergo waren ca. 90 Blatt Fotopapier auf der Stelle vernichtet.

LaserJet-Killer

Ich arbeite in einem 24h-Dienstleistungsbetrieb aber unsere IT-Abteilung macht mal schön Pause zwischen frühem Freitagnachmittag und Montagmorgen.

Wie es wohl schon in Murphys Gesetz steht, werden DAU's genau in dieser Zeit aktiv.

Als ambitionierter Heim-PC-Anwender mutiere ich an Wochenenden dann zum Supporter und versuche mit meinen beschränkten Kenntnissen unsere Infrastruktur am Leben zu halten.

Vor kurzem, also einem Wochende, mussten wir von einem HB Color MaserBet 2500tn Abschied nehmen. Keinerlei Hilfe konnte ich ihm mehr gewähren, gar zu gewalttätig wurde er aus seinem Drucker-Leben gerissen.

(K)= Kollege (wollte damit aber nichts zu tun haben)

(I)= Ich

K: Gut dass du kommst, der Drucker macht ärger.

I: Was habt ihr denn angestellt?

K: Öhh, nichts, nur Dienstlisten ausgedruckt. Erst kamen nur weisse Seiten, dann machte es

"krrrrrscchhsgskkktz" und dann ging nichts mehr.

I: OK, ich schau mal rein; Deckel auf, ein entsetzlicher Anblick. Lauter klitzekleine, harte, durchsichtige Plastikteile im Druckergehäuse, überall, auf allen Zahnrädern, in und auf auf Toner- und Trommeleinheit!! Was zum Teufel.....?

K: (ganz kleinlaut) Ähhh, ich wollte noch etwas auf eine Hellraum-Projektor-Folie drucken.

I: Woher hast du die Folie?

K: Von Zuhause

I: Was hast du denn für einen Drucker?

K: Nen Tintenstrahler

I: Aha...

Bitte gleich einbauen!

Is schon ein paar Jahre her, als noch nicht jeder wußte was ein Laptop ist.

Ein Kollge hatte eine EDV- Anfrage für einen Laptop gestellt, die ihm auch genehmigt wurde (die Abteilung kriegt immer alles in den Arsch geschoben)jedenfalls kommt er mit dem Rechner unterm Arm in den EDV-Support und frag ob er den Laptop gleich eingebaut haben könne...

Häääääh?

Er dachte wohl dieser Laptop sei so ne Art mobiele Stromversorgung die man in den PC einbaut- aber genau weiß ich es auch nich.

Festplattentausch- Leicht gemacht

Grad eben passiert:

Ich (meines Zeichens EDV Techniker in einer Kleinen Firma) wollte bei einem Billig Notebook die Festplatte tauschen.

Also erst mal gekuckt, wo die sein könnte (hatte das Notebook noch nie offen, sprich keinen Erfahrungswert)

Nirgenstwo fanden sich die kleinen, mit dem Festplatttenzeichen gekennzeichneten Schrauben, also Unterseite runter. Nichts. Tastatur ab, auch nichts. Akku, Floppy und CD-Rom raus, um weiteraufschrauben zu können.

Irgendwann war ich dann bei der CPU, da war´s mir schon etwas mulmig, der Schraubenberg war mittlerweile recht ansehnlich.

Als ich dann das Motherboard in Händen hielt, und das einzige, was ich noch nicht aussernander "gebaut" hatte das Display war, war ich etwas ratlos. Beim überlegen, wie sich die Festplatte an mir vorbeigeschlichen haben könnte, fing ich an mit den Teilen des Notebooks an, zu "spielen" (nervös geworden halt).

Also ich dreh da so mein Floppy in der Hand und plötzlich fällt mir auf, das da noch was is. genauer hingesehen: ne festplatte. war die die ganze zeit unter dem floppy angeschraubt.

gott sei dank kam grad mein chef vorbei, und hat das gesehen (toll). er ist grad dabei, die ganze firma damit aufzuheitern

mfg

Filter \

Zum Nikolaus erreichte mich heute folgende Mail, der mich mit einem Schmunzeln in den Tag starten ließ...

Guten Abend,

das Problem mit dem Zugang [zur Webseite] ist endlich gelöst.

Die Ursache war folgende:

Ich hatte vor längerer Zeit versucht, punktuell gegen verschiedene Kampfspiele über die Filtereinstellungen unseres Schulservers vorzugehen.

Hier hatte ich das Wort "action" auf die Blackliste gesetzt. Das Wort "action" wird aber für die Umsetzung des entsprechenden php-Befehls Ihrer Seite zum Weiterleiten benötigt.

Also lag der Fehler bei mir.

Viele Grüße

Little PC of Horror...

donnerstag: PC kommt in die werkstatt. fehlerbeschreibung: java / windowsupdate nicht möglich. versuch einer systemreparatur (xp home) mit xp-cd. meldung: platte defekt.

diagnosetools laufen lassen. meldung: platte ok.

datensicherung, low-level-format mit tool vom hersteller. meldung: platte okay.

xp-installation. meldung: platte im arsch.(kräftiger biss in die tischplatte.)

IDE-controller gewechselt. das war der fehler: installation läuft problemlos durch.

freitag: kunde entscheidet, dann doch lieber gleich ein neues mainboard zu kaufen. (hätte man das mal vorher gewusst...) also MB gewechselt, system über xp-cd repariert (neue MB-treiber eingespielt). PC gefangen im dauer-reset, selbst im abgesicherten modus.

also wieder neu installieren. windowsupdate.

fehlermeldung: systemzeit passt nicht, daher kein update. systemzeit angeglichen. gleiche fehlermeldung.

(zahn ausgebrochen beim erneuten biss in die tischplatte.)

versuch der zeitsynchronisation über internet. fehlermeldung von time.windows.com:

"Da Ihre Systemzeit abweicht, ist aus Sicherheitsgründen kein Zeitabgleich möglich."

(aufkeimen beunruhigender gewaltphantasien.)

an c´t-workaround erinnert. ausprobiert. funktioniert.

datensicherung eingespielt, zugeschraubt. kunde über die probleme informiert.

kunde:

"Ach, wissen Sie, eigentlich wird mir die alte Platte langsam sowieso zu klein... vielleicht wäre es das Beste, doch gleich eine Neue einzubauen..."

Tilt

OT: So ein Müll.....

Gestern auf der Arbeit:

Ich repariere eine Tauchpumpe, schwenke sie am Hublift wieder über die Öffnung zur Sickergrube, da verhakt sich die Betriebsfunke mit der Antenne am Seil.....*rutsch**aufprall**abprall**4 meter tief fall**plitsch* ARGH! 380 Euro im A.....

Glück im Unglück: alte Funke, und Chef hat nicht sauer reagiert. Er meinte, die Sprüche, die von meinen Kollegen kommen werden, wären Strafe genug :-)

Heute auf der Arbeit: Kollege hält mir nen Vortrag, wie man die Funke richtig befestigt, dass man sie bei bestimmten Arbeiten besser zur Seite legt etc....;beugt sich vor, um ein Kettenrad an unserer Kippanlage* zu reinigen und schaut traurig SEINER Funke hinterher, die sich auf den Weg in neue Gefilde via Förderband machte...

Man sah ihn mit Ersatzfunke und Schaufel Richtung Rottehalle* entschwinden, wo er sich jetzt wohl immer noch durch 2 Wochen lang durchgerotteten Zivilisationsmüll wühlt, um die Funke zu finden, bevor der Chef Fragen stellt....

*Kippanlage: Bevor Hausmüll auf dem "Müllberg" landet, wird er erst zerkleinert und 2 Wochen lang in Spezialcontainern zwischengelagert, um die Verrottung in Gang zu bringen und die gröbsten Schadstoffe abzusaugen.

*Rottehalle: Dort wird zerkleinerter Müll mehrere Wochen lang immer wieder befeuchtet und umgeschichtet, bevor er auf der eigentlichen Deponie landet.

Druckköpfe sind keine Klebestreifen

Ich arbeite als Promotor für eine bekannte Firma welche Drucker verkauft. Neulich stand ich im Markt und hatte folgende Beschwerde (K = Kundin, I = Ich):

K: Ich möchte, dass sie diese beiden Druckpatronen austauschen - die funktionieren nicht!

Nach einem Blick auf die Patronen, welche für einen Tintenstrahldrucker gedacht waren, kam von mir folgende Meldung:

I: Die können nicht mehr funktionieren, da jemand mit sehr viel Gewalt den Druckkopf heruntergerissen hat.

K: Wie Druckkopf, mein Drucker hatte mir beim Einsetzen der Patrone immer die Meldung gezeigt ich soll den Klebestreifen entfernen. Und das hab' ich getan und sonst nix

I: Ja, aber der Klebestreifen ist ein kleiner blauer Streifen aus Plastik, der (auf die beiliegende Beschreibung und Bildchen zeigend) ganz leicht abzulösen ist. Das was sie entfernt haben war der Druckkopf, welcher aus Metall ist.

Das Gespräch ging ungefähr in dieser Art und Weise ca. eine 1/2 Stunde weiter, wobei ich sie auch auf die FAQ's hingewiesen habe (welche der Beschreibung des Druckers beiliegen) wo genau steht was zu tun ist wenn der Drucker trotz Ablösen des Klebestreifens von den Patronen, weiterhin die Meldung bringt "Bitte Klebestreifen ablösen". Nämlich die Patrone nochmal heraus nehmen und wieder einsetzen! Vor allem habe ich die Dame dann auch noch mal gefragt, warum Sie denn den Druckkopf von BEIDEN Patronen gerissen hatte, da dies sicher nicht so einfach war. Antwort:

K: Damit mein Mann nicht meint, ich hätte da was falsch gemacht.

Hab' der Dame zum Schluss noch die Nummer unserer Hotline gegeben. Schließlich ließ sie sich nicht beirren, was die Definition des Klebestreifens anging und ich wollte dass die dort auch was zum lachen haben :-)

sei schlau, versau deinen TV

Tatort: ein Elektrogeschäft mit TV-Abteilung (nur Verkauf)

Der Azubi vom Nachbargeschäft (auch Fernseher, aber Schwerpunkt Reparaturen und Sat-Anlagen, die firmen arbeiten zusammen) kommt vorbei

"da hat ein Kunde angerufen dem habt ihr einen Fernseher verkauft und der ist jetzt kaputt. Sollen wir das machen oder schickt ihr den ein"

Ich rufe also erstmal bei dem Kunden an und versuche herauszubekommen was überhaupt los ist.

K: "der Fernsäääähläuft garnet mehr"

i.:"haben Sie denn schonmal geschaut ob der Hauptschalter an ist?"

K: "wo issen der?"

i: "meistens vorne am Gerät"

K: "da geh ich nich ran. vom Fernsääh versteh ich nischt. ich nehm immer nur den Drüggäh mit de viele Knöpsche druff"

i: "OK, dann versuchen wir´s mal Schritt für Schritt. Was ist das für ein Gerät?"

K: "alsoooo uff dähr Reschnunnng da stäääähl Elf-Neunundvierzig druff".

i.: "das war wohl eher der Preis. Was steht denn auf dem Gerät selbst?"

K: "Dess heisst OLG dess Gerääääht"

i: "also den Hersteller kenne ich nicht"

K:"also nenn OOOOOh, nen ÄLLLL un dahinnäääär nen Geeeee"

i: OK, also ein LG".

Der hat wohl den LG-Smiley als "O" gelesen... naja, damit hat sich die Anzahl der möglichen Geräte schonmal auf ca. 500 reduziert...

i: "und wie weiter?"

K: "dou stääht nix weider druff auffem Geräääht, abba uff dä Räschnunn´ dou stäht noch Ellegdrohnig"

Naja... die Sache endete schließlich damit daß der anfangs genannte Azubi zum Kunden hinfuhr, sich die Sache ansah...

...und grinsend zurückgekommen ist.

Denn ohne Stecker in der Steckdose geht´s nun mal nicht...

Am selben Tag kam dann noch eine Kundin samt Sohnemann als Verstärkung mit einem 2 Wochen vorher gekauften Fernseher an. Das Teil hatte zwei fiese Kratzer an der Frontblende und keine Antennenbuchse mehr, dafür an der ehemaligen Einbaustelle dieser Buchse einen hübschen "Krater" im Gehäuse.

Behauptete doch glatt da sei die Buchse von selber rausgefallen und verlangte Garantie, und zwar sofort, d.h. sie wollte den Fernseher stehenlassen und gleich einen neuen aus dem Lager mitnehmen...

Testet Texas-Schorsch gerade heimlich in Deutschland die (an sich selbst schon erprobte) Anti-Hirn-Bombe, oder was ist da los?

"Bin im Urlaub"

Heute brach der Mailserver unser Firma (ein großes österreichisches Medienunternehmens) zusammen. Einer unserer Mitarbeiter hatte bei sich ein automatisches Reply eingerichtet: "Ich bin im Urlaub und ab 13. August wieder erreichbar".

Dummer weise schickte er an eine andere Firma von daheim ein e-mail mit seiner Identität. Doch dieser hatte auch die Funktion "Bin im Urlaub..." aktiviert.

Innerhalb weniger Stunden schickten sich die beiden 4400 Mails "bin im Urlaub" hin und her *roofl*

Grafikkarten und Drucker

Ich komme gerade von einem User, der vor etwa einer Stunde eine neue Grafikkarte (Geforce2MX) und einen super-modernen und sauteuren TFT-Monitor bekommen hatte. (Sowas will ich auch in der Arbeit stehen haben!)

Wenig später kam dann die Meldung rein, dass er seit der Umrüstung nicht mehr drucken könne. Allseitiges Erstaunen, wie denn das möglich sei, schließlich ging ich hinauf, um die Sache unter die Lupe zu nehmen, und fand folgendes, schwerwiegendes Problem vor:

die Druckerpatrone war leer.

Telefonterror

Okay, folgene Geschichte ist wirklich passiert.

Ich war leider nicht selber dabei, aber zwei gute Freunde von mir geben sie immer mal wieder in geselliger Runde zum Besten, so das ich mittlerweile das Gefühl habe selber dabei gewesen zu sein.

Also, es trug sich in etwa so zu:

Mit so 14- 15 Jahren macht man ja so lustige Spaßanrufe. Und so terrorisierten meine beiden Freunde und noch ein paar Klassenkameraden div. Personen, die man so auf dem Kieker hat, eines Tages per Telefon.

Ein Opfer, Vater eines weiteren Klassenkameraden, reagierte allerdings folgendermaßen:

"Jessica, ich habe deine Stimme erkannt!!!", woraufhin Jessica panisch den Hörer auflegte und daraufhin die Ausage tätigte, die uns noch heute die Tränen in die Augen treibt:

" Ey scheiße! Lass uns da anrufen und sagen, das ich es nicht war!"

Jessica ist noch heute nen totaler Volldepp. Ehrlich.

SO geht man mit Tickets um ;)

Die Fehlermeldung hier ist noch was archaisch. Handbekritzelte Zettelchen, die zumindest Formularcharakter haben.

Und wie immer Userlis, die das alles nicht einsehen und anrufen. Wir sind ne Behörde. Wir machen nix, wenns nicht schriftlich vorliegt.

Das hab ich dann auch Userli gesagt, als durch den Telefonhörer wieder ein Haufen warme Luft geblasen wurde. Und das bei 30 Grad im Schatten *mpf*

Er möge doch Zettelkes ausfüllen und mir zukommen lassen. Mir wurst, ob per Fax, Snailmail oder Brieftaube.

10 min. später: Fax liegt vor. Zettelken ausgefüllt. Auf dem Feld für "was ist kaputt" hat er eingetragen:

"Tante puttemacht. Heilemachen"

Noja. Was macht Tante Admin, wenn sie grad gute Laune hat?

Pflaster aus der Behördeneigenen Notfallapotheke genommen, mit Tesafilm auf den Zettel gepappt, drunter geschrieben "Fall für First-Level-Support. Kaputte Tanten bitte nicht weiter an Second-Level geben"

und dann mit Post zurückgeschickt.

War dann gestern an der Schule - das Ding steckt tatsächlich im Bilderrahmen. Mit Edding druntergeschrieben: "Owned by 2nd level"

g so machts doch wieder Spaß.

Das Video

Zur Vorgeschichte:

Wir sind EDV-Dienstleister für Augenoptiker. Im Zuge einiger Gesetzesänderungen müssen die Kunden an ihren Formularen ein paar Anpassungen vornehmen.

Extra dafür haben wir zwei Videos gemacht, die ganz genau zeigen, was gemacht werden muß, wohin geklickt werden muß etc.

Heute kam der Anruf:

Kunde: Das Video mit der Formularumstellung ist ja wirklich gut gemacht. Aber das ist zu schnell, ich komme da nicht hinterher.

Wheeler: Das tut mir Leid, Herr $Kunde aber jetzt im Nachhinein ist das schwierig zu ändern.

(Anmerkung: Da wir unsere Kunden kennen ist das Video langgezogen wie Kaugummi. Eine Sache, die eigentlich nur ca. 25-30Sekunden dauert, wird in einem >3-minütigen Video gezeigt)

Kunde: Dann müssen Sie mir das Video eben per Fernwartung ausdrucken!

Wheeler: *TILT*

feierabend

in den warmen monaten kommt es vor das unser drucker leichte aussetzer hat oder hoch und querformat nicht erkennt.

unsere verwaltungsleiterin ist "sehr geschickt" im umgang mit technik...

also da es ein verdammt heisser tag war und unser drucker wieder rumzickte verfasste ich folgenden text"mir ist heiss...ich hab keine lust mehr...ich mach feierabend...!!! :) "

und ab zum drucken....nachdem alle druckaufträge erledigt waren kam mein text als letztes blatt und genau das bekommt unsere gute fee in die finger....

sie hat den zettel dreimal gelesen danach fünf leute angerufen von denen ihr keiner helfen konnte...

und als krönung ruft sie unsere serviceabteilung an und berichtet unserm admin von ihrem leid (ich hätte gern sein gesicht gesehn!!!!)

die gute glaubt bis heute das der text direkt vom drucker stammt....

Neues Netzwetk schnell mal...

Die Geschichte hier http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4880 hat mich daran erinnert:

Einem Kunden habe ich komplettes Netzwerk eingerichtet, damals noch mit Win NT4 als PDC. Den Umschlag mit Adminpasswort habe ich dem Geschäftsführer persönlich überreicht zusammen mit einem Schreiben, was man beachten soll.

1 Monat später Anruf vom GF persönlich: "Sie müssen sofort kommen, und den Schrott, den sie uns angedreht haben, reparieren."

Na ja, die Details des Gespräches spare ich euch. Letzten Endes war nichts herauszufinden, was nicht geht und ich musste Termine absagen, mich ins nächste Taxi setzen und losdüsen.

Vor ort angekommen ergab die Bestandsaufnahme:

- PDC hatte Bluescreen und lässt sich nicht mehr starten

- Einige Arbeitsstationen genauso

- der Linuxrouter war auch hinüber

Wie ich grad beim Linuxrouter sitze, kommt ein Mitarbeiter (nennen wir ihn Mitarbeiter Oberschlau), den ich noch nicht kannte, angedackelt und meinte, ich muss auch sein Notebook reparieren, da das Netzwerk sein Notebook kaputt gemacht hätte.

Da das Notebook nicht von mir installiert wurde, habe ich mir als erstes das Notebook angeschaut, um festzustellen, was da für Konfiguration drauf ist und wieso es kaputtgehen könnte. Endergebnis: dutzende Viren und Trojaner, schon Domänenmitglied, und anscheinend immer als Administrator (in der Domäne!) eingeloggt.

Daraufhin bin ich zum GF und erklärt, dass das ganze nicht meine Schuld ist und die Reparatur dementsprechend kosten wird:

GF: das wird gar nichts kosten, schließlich haben sie die Fehler gemacht.

B: wie kommen sie darauf, dass ich da Fehler gemacht haben soll?

GF: Mein Mitarbeiter Oberschlau kennt sich damit aus und hat festgestellt, dass sie überhaupt nicht für die Sicherheit gesorgt haben. Demnach ist es ein Mangel am Produkt und den müssen sie beheben.

B: Also erstens ist dieser Mitarbeiter gar nicht qualifiziert..

GF: Na ob er qualifiziert ist, das entscheide ich. Er kennt sich aus mit dem Zeug. Er ist ja schließlich dafür angestellt worden. Wenn sie nicht so viel kosten würden, würden sie seine Arbeit machen.

nervlich schon sehr gestresst B: Ich habe sein Notebook angeschaut und wenn er genauso das Netzwerk verwaltet, dann muss ich jede Woche kommen und alles neu einrichten. Er kennt sich nicht aus und sie sind nicht qualifiziert genug, um das zu beurteilen. Wenn sie mir nicht glauben, dann holen sie einen anderen richtigen Fachmann her, der mal ein Gutachten erstellt.

GF: das sagen sie nur, um ihre Fehler zu verheimlichen

B: na gut, wenn sie das denken. Dann soll ihr Mitarbeiter Oberschlau alles richten. Ich werde jedenfalls nichts machen, wenn meine Arbeit nicht bezahlt wird.

GF: sie müssen das heute und sofort richten. Wir können nicht arbeiten. Ansonsten hören sie von meinem Anwalt.

bla bla bla

Kurz: ich bin zum nächsten Termin und habe dem Mitarbeiter Oberschlau die Arbeit überlassen. Habe dann später eine Email geschickt, und noch mal Stellung genommen und die Vereinbarungen nochmal mitgeschickt. Bei den Vereinbarungen hat der GF auch noch Erklärungen unterschrieben, dass ich für keine Schäden haftbar gemacht werden kann, da die Geschäftsführung am Virenscanner sowie an einer Backuplösung gespart hat.

Am nächsten Tag werde ich von einem Anruf aus dem Bett geschüttelt. GF: "Sie müssen sofort kommen, unser Mitarbeiter kennt sich mit ihren Einstellungen nicht aus."

B: Also geben zu, dass er sich nicht auskennt?

GF: nein, er kennt sich nur nicht mit dem aus, was sie gemacht haben

B: na wie auch immer. Bezahlen sie mir die Arbeit?

GF: wir werden uns schon einig werden.

B: nein, ich schicke ihnen ein Schreiben, wo alles genau aufgeschrieben ist. wenn sie denn unterschreiben, komme ich heute noch und richte alles wieder.

gesagt, getan. Am nächsten Tag lief das Netzwerk wieder. Der Mitarbeiter Oberschlau wurde nicht mehr gesehen, da der GF anscheinend doch ein Gutachten eingeholt hatte. Bezahlt wurde auch recht fix. Und jetzt darf ich ab und zu vorbeischauen und das Netzwerk warten.

GF ein DAU, der gelernt hat? Mitnichten, vor kurzem hat er gemeint, sie bleiben bei WinNT4 und wollen nicht mehr aufrüsten. Mal schauen, wie lange das noch gut geht ohne die Sicherheitsupdates. Wenigstens wurde der ein Virenscanner gekauft - aber nur für den Server.

seufz

SIM-Kartenanmeldung

Ich habe kürzlich per Internet einen Mobiltelfonvertrag abgeschlossen. Die SIM-Karte wurde per Post bzw. Kurierdienst zugeschickt.

Sowohl in der ausführlichen als auch in der Kurzanleitung der Telefongesellschaft stand nur drin, dass man nach dem Einstecken der Karte in das Mobiltelefon sofort telefonieren könne.

Leider funktionierte das bei mir nicht. Das Handy versuchte sich in das betreffende Netz einzuwählen. Die Einwahl wurde aber stets mit der Fehlermeldung „SIM-Registrierung fehlgeschlagen“ abgebrochen.

Also Anruf bei der Hotline der Telefongesellschaft. Ich vermutete, dass die SIM-Karte erst netzseitig freigeschaltet werden müsse, und wollte dies mit meinem Anruf erreichen.

Leider meldete sich zuerst ein automatisches Spracherkennungssystem: „Mit mir können Sie reden wie mit einem Menschen auch.“ Nachdem ich per Ziffer Null einen menschlichen Berater herbeirufen wollte, erhielt ich die etwas überhebliche automatische Auskunft „Ach, Sie versuchen es noch auf die alte Art. Ich kann Ihre Spracheingabe verstehen usw. …“. Natürlich verstand der Computer mein SIM-Karten-Problem nicht.

Also meldet sich endlich ein menschlicher Hotline-Berater. Nachdem ich mein Problem schilderte, entspann sich folgendes Gespräch (H=Hotline; K=Kuchen):

H: Ach, Sie haben das Handy eingeschaltet? Das kann natürlich nicht funktionieren, Sie müssen es mit der SIM-Karte im Gerät ausgeschaltet lassen. Nach 24 Stunden können Sie dann telefonieren.

K: Wie bitte? Was passiert dann innerhalb dieser 24 Stunden?

H: Das Handy kommuniziert mit der SIM-Karte und nach 24 Stunden funktioniert dann alles.

K: Das Handy kommuniziert mit der SIM-Karte? Wenn das Handy ausgeschaltet ist? Wie denn?

H: Das weiß ich auch nicht, aber die Karte muss sich 24 Stunden im ausgeschalteten Handy befinden, damit die Karte funktioniert.

K: Wie? Hat die SIM-Karte denn eine Zeitschaltuhr? Und wodurch würde diese denn ausgelöst, wenn das Handy aus ist? Eine Verbindung mit Ihrem Netz kann ja auch nicht stattfinden, wenn das Handy aus ist. Und wenn Ihr Netz erst die Karte freischalten müsste, woher soll denn Ihr Netz wissen, wann die 24-Stunden-Frist anläuft? [Rätsel … Fragen über Fragen … ???]

H: Das kann ich Ihnen auch nicht sagen, aber es funktioniert.

K: Naja, ich will Ihnen mal glauben, aber wahrscheinlich werde ich dann morgen wieder mit dem gleichen Problem anrufen müssen.

H: [nun in einem etwas überheblichen Ton] Also, das haben Millionen von Kunden schon so gemacht, auch ich habe das so gemacht, und natürlich funktioniert es.

Nach dem Gespräch habe ich dann nochmal die gleiche Hotlinenummer angerufen. Nach der Hürde mit dem Computer, der auch diesmal wieder schwer von Begriff war, hatte ich wieder einen Menschen an der Strippe. Diesmal gab’s folgende Auskunft:

H: Ach ja, wir müssen erst die Karte hier freischalten. [Klick, tipp]. So fertig, Sie können jetzt sofort telefonieren.

Hat auch sofort funktioniert.

Später habe ich dann herausgefunden, dass der Kurierdienst, welcher die SIM-Karte ausliefert, nach erfolgter Lieferung eine Bestätigung an die Telefongesellschaft übermittelt. Nach Erhalt dieser Lieferbestätigung schaltet die Telefongesellschaft dann die SIM-Karte im Netz frei. Daher die 24 Stunden!

Wäre schön, wenn das auch in der Anleitung stünde (Innerhalb von 24 h nach Auslieferung wird die Karte freigeschaltet; wenn Sie sofort telefonieren wollen, schalten Sie bitte die Karte unter folgender Nummer frei …). Nichts, gar nichts, stand da außer, dass man sofort telefonieren können.

Wäre auch schön, wenn die Telefonfirma das System auch den weniger begabten Hotline-Mitarbeitern erklären würde.

"Backup"

ist mir eben wieder eingefallen.

Letzte Woche im Wahlpflichtunterricht (da sind mehrere Klassen zusammengelegt, und immer ein paar pro Klasse machen z.b. in dieser Zeit ne Fremdsprache, andere (so wie ich) Ökologie, gibt manchmal noch anderes...

Ich lausche dem nicht sonderlich interessanten Ökologieunterricht... plötzlich vernehme ich, wie zwei "Experten" neben mir über Backupmaßnahmen und ähnliches fachsimpeln...

Man merkt, dass die beiden wirklich absolute nicht-Experten sind. Leider gehen sie selbst vom Gegenteil aus.

Dann kam der Hammer...

"Ne Diskette reicht ja um den Computer rückzusichern, dass man die Daten von der Diskette zurück auf den Rechner zieht und dann ist alles wie zu dem Zeitpunkt als man die Diskette erstellt hat ..."

Anm. von mir: Zu dem zeitpunkt hab ich noch überlegt was er meinen könnte, vielleicht was in richtung Systemherstellung?

doch es kam anders...In wirklich todernstem Tonfall sagte er:

"... man zieht einfach den Arbeitsplatz auf Diskette, den kann man ja dann wieder draufschieben und dann geht das"

Ich lag wirklich laut lachend auf dem Tisch, mir kamen die Tränen. über 2 Minuten, dann konnte ich mich einigermaßen beruhigen, musste aber noch einige Male kurz prusten und mit vorgehaltener Hand kichern...

Hab dafür ne Strafarbeit (ach nein, wie nennt man das heutzutage? Zusätzliche Hausaufgabe?) bekommen, aber sich da einzukriegen war nicht möglich...

Aus der Klasse haben nur 2 Leute kapiert warum ich gelacht habe...und die beiden Spezialisten meinten ganz cool "du hast ja keine Ahnung von Computern".

Das musste raus...

OT: Einfarbig bunt?

Hallo!

Hier war eindeutig ein Klamotten-DAU am Werk:

Ich hatte mir ein lustig buntes Oberteil bestellt, in allen Regenbogenfarben. Das bedeutet: je ein breiter Streifen in schwarz, lila, blau, grün, gelb, orange und rot. Heute ist das gute Stück angekommen und ich habe mir wie üblich nach dem Anprobieren die Waschanleitung angesehen, die eine unerwartet hohe Herausforderung darstellt.

Denn da steht geschrieben:

"Separat oder mit ähnlichen Farben waschen"...

Liebe Grüße,

Chrysanthia

...die vergeblich ihren Kleiderschrank nach weiteren regenbogenfarbigen Kleidungsstücken durchsucht hat ;-)

OT: Stadtwerke

noch eine Geschichte aus meiner Praktikumszeit bei unseren Stadtwerken:

(allerdings gibt es hier keinen eindeutig identifizierbaren DAU)

Die ersten Wochen habe ich in der Netztechnik-Abteilung verbracht und hatte dort

auch einen 'Computer-Arbeitsplatz' (Thin-Client ;-(

Im Firmennetzwerk konnte man sich bei verschiedenen Servern einloggen:

mehrere mit Windows NT 4.0, SAP R/3 / R/4 und auch zwei mit Windows NT 3.51.

Ich habe mal einen aus der DV-Abteilung gefragt, wozu denn die 3.51er noch gebraucht

werden, darauf grinste er nur breit und meinte: 'Die laufen noch wegen einer Anweisung

aus der Chefetage, dort benutzt die noch einer, weil er mit der NT 4 Oberfläche nicht

klarkommt..' (Anmerkung: NT 3.51 sieht aus wie Windows 3.11; NT 4 wie Windows 95)

Ich war in der Zeit auch mal im Außeneinsatz: Lampen in den Umspannwerken wechseln.

In den Umspannwerken wird in riesigen Trafos (5m hoch) die Spannung von 110 kV auf

10 kV transformiert, wenn man dort die falsche Leitung anfasst, ist man in einer

Zehntelsekunde gut durchgebraten. Daher sind die Werke extra eingezäunt und haben

Videoüberwachung. Zu den Kameras gehört je ein Infrarot-Strahler (damit man nachts

auch was sehen kann), deren Lampen ich zu wechseln hatte.

Das waren spezielle 300 Watt Strahler (Glühlampen!!) mit einer Filterscheibe davor.

Ohne die Filter wäre auch so alles taghell beleuchtet gewesen.

Damit werden pro Nacht durchschnittlich 500 kWh verbraten

(23 Umspannwerke im Stadtgebiet, jedes mit 4-8 Kameras).

Ein Privatkunde würde dafür rund 29000 Euro pro Jahr zahlen.

Die Lampen (Kostenpunkt: 20 Euro) werden zweimal pro Jahr komplett gewechselt,

egal ob kaputt oder nicht.

Die alten Lampen landen im Müll (macht nochmal rund 5500 Euro pro Jahr).

Auf meine Frage, warum man denn nicht neue Kameras oder LED-Infarot-Strahler

(brauchen einen Bruchteil des Stroms und halten zehnmal so lange)

anschaffen könnte:

'Haben wir schon mal angefragt, das ist den Chefs zu teuer'

Die Rechner für die Videoüberwachung waren übrigens sehr spezielle Teile:

mit 8 BNC-Videoeingängen und Video-Capture-Hardware,

aber mit 486er Prozessor und unter DOS (!)

Die Dinger haben bei der Anschaffung mal ein Vermögen gekostet -

anno 1993.

Eines Tages sehe ich so einen Rechner auf dem Schrott-Stapel liegen,

und frage, ob ich den mitnehmen kann.(habe mich für die Video-Hardware interessiert)

Das ging nicht: 'Das ist doch alles registriert und das Verschenken von Technik

an Mitarbeiter ist nicht vorgesehen, das kann ich gar nicht verbuchen.'

Darauf habe ich gefragt, ob ich das Teil kaufen könnte, ich würde noch einen Zehner

für den Schrott bezahlen.

Das ging erst recht nicht, Begründung: 'Wir gehören doch der Stadt,

wir dürfen laut Satzung keinen Gewinn machen. Wir können alte Computer höchstens

spenden, aber die will meistens eh keiner haben.'

Ich: 'Und was macht ihr dann damit?'

Antwort: 'In den Müll schmeissen.'

Avatar

Heute Morgen in der Bank. Ich lese im Handelsblatt, dass immer mehr Firmen Avatare in der Online-Kundenberatung benutzen.

Ein Kundenberater kommt in mein Zimmer. Ich sage ihm, dass er in Zukunft wohl durch einen Avatar ersetzt wird.

"Na und? Dann lass ich mich eben zum Avatar umschulen!"

Manche lernen es nie.

Ich arbeite in einer kleinen aber feinen Firma, wir importieren und vertreiben Amerikanisches Installationsmaterial für den deutschen Machinenbauer. Wir machen gerne alles den Schritt mehr und braten dem Maschinenbauer auf Wunsch ne Extrawurst (was der Maschinenbauer auch gerne bezahlt)

In unserer Branche sollte man denken das der Kunde bereit ist mitzudenken. Kein Maschinenbauer kommt morgens früh auf die Idee, komm lass uns doch mal eine Maschine bauen. Es wird hier monatelang geplant und berechnet.

Hier erschreckt es mich doch immer wieder das manche Kunden scheinbar nicht fähig sind zu planen geschweige denn pünktlich zu bestellen.

Na gut, der Ingenieur bestellt beim Einkauf und der bestellt die BRANDEILIGE Ware umgehend bei uns ... per POST!

Wenn ich was DRINGEND und eilig bestellen möchte, dann doch bitte per Mail oder Fax ist auch OK. aber Post?

Also trudelt die am Donnerstag erstellte am Freitag versendete Bestellung am Montag mittag bei uns per unmoiviertem Postboten ein.

Die Zeiten sind vorbei wo arbeitsbeflissene Beamte die Post vom Versender über hunderte von Kilometern zu Fuß zum Empfänger getragen haben. Über Nacht!

Dann wollen wir mal die Bestellung öffnen. Schlagartig nimmt die Erdanziehungskraft massiv zu su das einem dier Kopf auf die Tischplatte fällt. Ratet mal wann der Kunde möchte das die Sendung bei Ihm eintrifft. Jawoll Montag=heute. Gleichzeitig mit der Bestellung trifft die Liefermahnung per Fax ein. (Aha, der Einkauf beim Kunden scheint doch ein Fax zu besitzen und bedienen zu können)

Dann schauen wir mal was der Kunde überhaupt will. Alltagsartikel haben wir meistens auf Lager, aber wenn der Kunde was spezielles will dann müssen wir auch bestellen.

Na klar, alle Ware die der Kunde haben möchte muss bestellt werden. (Reminder: USA!)

So mal die Menge checken... *facepalm* Ich möchte nicht die Einstellungsargumente der Sachbearbeiter kennen, aber Inteligenz scheint es nicht gewesen zu sein. Es gibt manche Artikel die gibt es -N-U-R- in Verpackungseinheiten! (manchmal möchte ich dem Kunden schreiben : Du bekommst beim Mac D auch nicht ein Chicken Mc Nugget. Du musst MINDESTENS 6 Stück kaufen!) Jegliche vorherige Schreiben an den Kunden "Bitte beachten Sie die Verpackungseinheiten" waren wohl reine Verschwendung an Zeit und Mühe (Meine Oma sagte immer: Da kannste auch nem Ochs ins Horn petzten). Also fange ich mal, an die Daten ins System zu hacken. (Mit den üblichen Kommentaren die sowieso nicht beachtet werden)

So fertig, noch mal drüberschauen, den gewünschten Liefertermin von heute auf 3 Wochen später schieben (Hättest du am Do ein Fax bestellt, hatte ich deine 2 Artikelchen auch noch am Freitag in USA bestellt und du hättest deine ACHSOWICHTIGEN Teile in 1 1/2 Wochen haben können, aber du musstest ja die Post unterstützen....) Moment, hatte ich gesagt 2 Artikelchen? Und die kosten bitte wieviel ? Böser Fehler lieber Kunde. Du erreichst leider nicht das Mindestbestellvolumen. Also wird dir (branchenüblich) eine Servicepauschale ins Gesicht gedrückt und deinen Rabatt kannst du dir auch abschminken. (Auch das hatte ich dir lieber Kunde oft genug kommuniziert. Wir hatten auch schon deshalb telefoniert. Mehrmals. Die

Argumentation "Wir sind doch sooo ein guter Kunde" ist nicht gültig. Auch unser TopKunde der über 10.000x mehr umsetzt, muss diese Servicepauschale bezahlen. (Reminder : Ochse/Horn)

Die fertige Auftragsbestätigung zum Kunden gefaxt und dabei die Faxnummer mit dem Mittelfinger eingeben.

Das war vorgestern, heute kommt ein Mail in der gebeten wird die Bestellungen der letzten Wochen doch bitte zusammenzufassen so das der Kunde den Rabatt bekommt und keine Servicepauschale zahlen muss.

Mein Scheffe hat es sich nicht nehmen lassen dem Einkauf des Maschinenbauers ein "nettes" Mail zu schreiben (Auch mit dem Mittelfinger)

Du weisst, dass Du ein DAU bist, wenn...

Du weisst, dass Du ein DAU bist...

...wenn Dein Computer beim Hochfahren die Startlogos und/oder Fehlermeldungen von einem Dutzend automatisch startender Programme anzeigt, wobei Du höchstens bei der Hälfte der Programme eine vage Ahnung hast, wozu sie eigentlich gut sind.

...wenn Du Dir (natürlich ohne es zu merken) den zehnten Klez.H-Wurm einfängst, weil Du noch nie was von einem Sicherheits-Update für Outlook Express gehört hast.

...wenn der System Tray Deiner Windows-Startleiste so viele Icons enthält, dass er ein Drittel der Bildschirmbreite einnimmt.

...wenn die Symbolleisten in Word auf Deinem Rechner die komplette obere Hälfte des Bildschirms füllen.

...wenn das hochauflösende Digitalfoto von Deinem Freund auf Deinem Desktop die Hälfte des verfügbaren Speicherplatzes belegt.

...wenn Dein Desktop übersät ist von Symbolen mit Beschriftungen wie "Kopie von ..." oder "Neuer Ordner".

...wenn Dein 19-Zoll-Monitor auf 800x600 Pixel Auflösung bei 256 Farben und 60 Hz eingestellt ist und Du Dich wunderst, dass Du von dem Flimmern Kopfschmerzen gekommst.

...wenn Du Hunderte von Euro in Case-Modding investierst, um Deinen lahmen 600er Pentium II optisch aufzumotzen, anstatt Dir für das Geld einen schnelleren Prozessor oder eine bessere Grafikkarte zu kaufen.

...wenn Du im Monat mehr Geld ausgibst für Surfen via Internet-by-Call mit Analogmodem, als Dich eine DSL-Flatrate kosten würde.

...wenn Du Dir auch den X-ten Teil von "Tomb Raider" kaufst, obwohl Du bei sämtlichen vorherigen Teilen spätestens im zweiten Level am hohen Schwierigkeitsgrad gescheitert bist.

...wenn Dein Internet mal wieder kaputt ist.

...wenn Deine T-Online E-Mailadresse 1234-23242@t-online.de lautet, weil Dir niemand gesagt hat, dass man sich einen Aliasnamen für die Adresse anlegen kann.

...wenn Du immer noch glaubst, das Startportal von AOL ist "das Internet".

...wenn Du Karl Klammer niedlich findest, aber wünschtest, Du wüsstest, wie man stattdessen die Katze einstellen kann, die Du mal bei einer Kollegin gesehen hast.

...wenn Du "Bonzi Buddy" oder "Gator" niedlich oder nützlich findest.

...wenn Du den Hund bei der Suchfunktion von Windows XP niedlich oder nützlich findest.

...wenn Du mit Deinem 52x-Brenner maximal mit 8-facher Geschwindigkeit brennen kannst, weil Dein IDE-Treiber auf PIO-Modus statt auf UDMA eingestellt ist.

...wenn Du denkst, Du kannst mit Medikamenten Deinen Penis verlängern.

...wenn Du Dich geschmeichelt fühlst, öfters mal Post von einflussreichen Persönlichkeiten aus Afrika zu erhalten.

...wenn Dein Herz freudig erregt zu Pochen anfängt, als Du eine E-Mail von einer "Mandy" bekommst, der es leid tut, dass sie letztens nicht noch länger mit Dir chatten konnte, die Dich aber herzlich auf ihre ganz private, geheime Homepage einlädt.

...wenn Du denkst, Du bekommst ein kostenloses Handy oder 100 Dollar pro E-Mail, wenn Du das wichtige Rundschreiben von Bill Gates an alle Freunde und Bekannten weiterleitest.

...wenn Du denkst, irgendwo in den USA freut sich ein krebskrankes Mädchen darüber, dass Du seine E-Mail weiterleitest.

...wenn Du denkst, Du kannst dem Regenwald in Costa Rica etwas Gutes tun, indem Du eine Protest-E-Mail gegen seine Abholzung weiterleitest.

...wenn Du das lustige Video von dem Baby und dem Nutellaglas (3,5 MB), das Du von einem Kollegen bekommen hast, vom Rechner in Deiner Firma aus an alle Freunde und Bekannten als Attachment verschickst, damit die auch mal was zu lachen haben.

...wenn Du jedesmal, wenn Du eines Deiner Rundschreiben mit lustigem Text/Bild/Video/Powerpoint-File an alle Freunde und Bekannten verschickst, jedem die komplette Liste von E-Mail-Adressen auf Deinem Rechner mitteilst, weil Du noch nie was von BCC gehört hast.

...wenn Du die Geschichte von der Vogelspinne in der Yucca-Palme oder von der Pizza mit den Tripper-Viren glaubst, schließlich ist sie der Freundin von einem Bekannten selbst passiert.

...wenn Du niemals im Internet mit Visa-Karte bezahlen würdest, weil das ja viel zu gefährlich ist, aber kein Problem damit hast, im Restaurant Deine Karte dem Ober in die Hand zu drücken.

...wenn Du Dich in Foren auf Diskussionen mit Trollen einlässt.

...wenn Du die PIN Deiner EC-Karte auf einem Zettel in Deinem Portemonnaie notiert hast, weil Du so vergesslich bist.

...wenn Du als Passwort grundsätzlich den Namen Deines Haustiers verwendest.

...wenn das Display deines Videorekorders, seit Du ihn gekauft hast, immer nur eine blinkende 12:00 anzeigt.

...wenn Du Bilder auf Deinem Rechner grundsätzlich als Word-Dokument abspeicherst.

...wenn Du Deinen Computer hasst, weil er ständig Deine wichtigen Dateien löscht - in Wirklichkeit hast Du die Dateien aber nur in irgendeinem zufälligen Ordner auf Deiner Festplatte gespeichert, wo Du sie nie wiederfindest.

...wenn Du Deinen 5 Jahre alten PC für 1000 Euro verkaufen willst - damals hast Du schließlich über 2000 dafür bezahlt!

...wenn Du einen 5 Jahre alten PC für 1000 Euro kaufst.

...wenn Du CDs und CD-Hüllen grundsätzlich separat lagerst.

...wenn Dir der Sinn des Beschriftens von selbstgebrannten CDs nicht einleuchtet, bis Du ein Wochenende damit verbringst, alte Backup-CDs zu durchsuchen nach einer Datei, die Du dringend für Deine Steuererklärung brauchst.

...wenn Dir der Sinn des Brennens von Backup-CDs nicht einleuchtet.

...wenn Du 400 Euro für MS Office ausgibst, unwissend, dass es bessere Office-Software kostenlos und legal gibt (OpenOffice.org).

...wenn Du Geld für Bilder von nackten Frauen im Internet ausgibst, unwissend, dass Milliarden von solchen Bildern kostenlos zu haben sind.

...wenn Du denkst, alles was Du brauchst, um Dir eine professionelle Website zu bauen, ist MS Frontpage.

...wenn die Startseite Deiner professionellen Website 300 KB groß ist, weil Du noch nie was von Bildkompression gehört hast.

...wenn Du der Meinung bist, zu einer professionellen Website gehört auch ein Balken mit Laufschrift, wofür Du gerne ein 50 KB großes Java-Applet einbaust.

...wenn Du der Meinung bist, zu einer professionellen Website gehört ein animiertes Firmenlogo, wofür Du gerne einen 100 KB großen Flash-Film einbaust.

...wenn Du der Meinung bist, zu einer professionellen Website gehört eine Begrüßungsmelodie, wofür Du gerne eine 150 KB große WAV-Datei einbaust.

...wenn Du der Meinung bist, zu einer professionellen Website gehören möglichst viele Frames.

...wenn der Titel Deiner professionellen Website "Neue Seite 1" bzw. "Untitled Document" lautet.

...wenn Du statt Website immer "Webseite" sagst.

...wenn Du Dich voll und ganz auf den Schutz Deines Anti-Viren-Programms verlässt, das Du vor Jahren kostenlos von einer Computerheft-CD installiert hast (und natürlich noch nie aktualisiert hast).

...wenn Du Dir eine Firewall-Software installierst und Dich wunderst, dass Dein Filesharing-Programm nicht mehr funktioniert.

...wenn Du Dir als Schutz gegen Dialer einen Dialer installierst.

...wenn Du bei der Support-Hotline eines Software-Herstellers anrufst, weil Du Probleme hast mit einem Programm, das Dir Dein Nachbar gebrannt hat.

...wenn Du denkst, dass Wörtchen "das" wird nach einem Komma grundsätzlich mit Doppel-S geschrieben.

Kopfsache

Ich habe einen Chef. Mein Chef hat eine Krawatte. Weil Krawatten schädlich für die Blutversorgung dieses Organs zwischen den Ohren sind, heisst mein Chef nicht "Technischer Leiter".

Stattdessen trägt der Chef den Titel "Head of IT". Und da er ein Moderner "Head of IT" ist, spricht er den ganzen Tag lang denglisch.

Wir haben auch einen UNIX-Admin. Der UNIX-Admin kommt eigentlich aus Griecheland, aber er hat 10 Jahre in

den USA Mathematik studiert (und Dr. ist er auch, nur bei ihm schadet das nicht so wie bei den anderen

Dr.-Menschen hier). Deshalb hat der UNIX-Admin einen hörbaren, leicht undefinierbaren Akzent, wenn er

deutsch spricht. Obwohl ansonsten ist sein Deutsch eigentlich ziemlich gut...

Weil der "Head of IT" aber eine Krawatte trägt und das nicht so gut für ihn ist, versucht er immer mit dem UNIX-Admin englisch zu sprechen. Leider kann er aber nur denglisch. Der UNIX-Admin spricht sowohl deutsch, als auch englisch. Deshalb versteht er, wenn der "Head of IT" denglisch mit ihm redet. Leider antwortet der UNIX-Admin immer auf englisch. Darum versteht der "Head of IT" immer nur die Hälfte von dem, was der UNIX-Admin sagt.

Letztens hatten wir ein "meeting". Eigentlich war es eine kleine, Abteilungsinterne Besprechung, aber weil der "Head of IT" denglisch spricht war es dann doch ein "meeting". Der UNIX-Admin hatte an dem Tag Urlaub. Deshalb erzählte der "Head of IT" uns von den neuesten Errungenschaften des UNIX-Admin.

Der UNIX-Admin kannte nämlich jemanden, der jemanden kannte... auf jeden Fall hatte er kontakt zum lokalen Hochschulrechenzentrum aufgenommen... (wir sind zwar ein gemeinnütziges Institut, aber wir gehören nicht zur UNI.)

...auf jeden Fall hatte der UNIX-Admin das so hingebogen, dass unser Institut demnächst über das UNI-Netzwerk ins Internet kommt, und wir unsere teure Telekom-2-mbit-Leitung kündigen können. Wir sind dann ein Subnet der UNI-Netzwerkes, und bekommen öffentliche IP-Adressen von denen.

Windows-Admin: "Wie viele öffentliche IPs hätten wir denn dann?"

Head of IT:"Ach, das weiss ich garnicht. Moment, ich schau mal nach..." *blätter, blätter*

Head of IT: *entsetzen* "Was ist that denn???"

Windows-Admin:"Was denn?"

Head of IT: "Nur 16 IP-Addressen? Aber wir haben doch viel mehr machines! Allein 65 Workstations.

Und all die Server..."

Windos-Admin:"?!?"

Azubi:"!?!" *nach_luft_schnapp*

Er hat dann seine Krawatte gelockert, der "Head of IT". Und danach, also nachdem die Sauerstoffversorgung für das Organ zwischen seinen Ohren wieder OK war, danach hat es garnicht lange

gedauert, bis er das Verstanden hat. Mit den IP-Adressen. Den Öffentlichen. Und den anderen. Und den Routern und so...

Übrigens, bevor ihr fragt: Bisher hatten wir auch nur 2 öffentliche...

Gelöschte Emails!!!

Email an den Support eines ISP:

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von:

Gesendet am: Freitag, 31. August 2001 17:08

An:

Betreff: e-Mail Archiv

Hallo, leider habe ich heute durch den VErlust meiner Festplatte sämtlich

e-mail verloren.

Ich hoffe Ihr könnt mir helfen und mir die e-mail der

letzten 6 monate zuleiten.

ich würde mich sehr darüber freuen.

herzlichen Dank

Heizungs-Dau

Moinsen

Vorweg erstmal, Das ist immerhin mein 2. Beitraf, und ich finde Kritik eigendlich OK, also nich zu schüchtern sein.

Es war einmal vor langer Zeit in $Studentenstadt. Ich wohnte mit einem Mitbewohner in einer netten kleinen Dachwohnung, die allerduings nicht für WGs gedacht war. Das größte Zimmer war eigendlich das Wohnzimmer; es wurde das Zimmer meines Mitwohnis(MW), während ich mich mit dem "Elternschlafzimmer" und einer kleinen Kammer begnügte. Aus dem "Kinderzimmer" wurde unser Wohnzimmer. Beheizt wurde mit Gasetagenheizung; das Thermostat befand sich im ehem. Wohnzimmer, also im Zimmer meines MW. Kein Problem, da bei uns die Türen mit außnahme der Klotür maximal den Zustand "angelehnt" erreichten, und es nur Äußerst selten bis zu "geschlossen" schafften.

Bis eines Tages die Freundin meines MW das erste mal bei uns übernachtete. Die beiden wollten verständlicherweise ungestört sein, so wurde die Zimmertür verschlossen.

Mitten in der Nacht wachte ich schweißgebadet auf; es hatte etwa 40°C in meinem Zimmer, die Heizung arbeitete auf Hochtouren. Also auf zum MW und schauen, was da nicht stimmt.

Ich bewege mich schwerfällig durch unsere Wohnsauna und kämpfe mich bis zu seiner Zimmertür. Nach mehrmaligem klopfen werden bie beiden dann doch noch wach und grummeln ein "ja?". Ich öffne die Tür, und ein richtig kalter Lufthauch rettet mir das Leben. Was war geschehen?

Die liebe Freundin schläft immer nur bei offenem Fenster, also wurde das Fenster geöffnet. Damit wir nicht unnötig zum Fenster rausheizen, wurde nicht etwa das Thermostat runtergeregelt, sondern einfach das Heizkörperventil geschlossen. Die Heizung bekam nun die Meldung, dass es in dem Zimmer mitlerweile ca. 10°C waren und versuchte alles, um die Raumtemperatur auf die eingestellten 18°C zu bekommen. Leider gelang ihr das trotz aller bemühungen nicht, da ja der betreffende Heizkörper komplett abgeriegelt war. Alle anderen Heizkörper taten aber nachwievor ihren Dienst und strahlten ihre Hitze an die Raumluft ab.

Ich hab also schnell die Heiztemperatur auf Frostschutz runtergeregelt, hab dann noch die Wohnung gelüftet und hab mich hingelegt. Am nächsten morgen erfolgte dann die Einführung in das Heizungssystem (zum 3. Mal)

Was es nicht alles gibt...

Hier mal eine kleine Aufzählung dessen was ich tagtäglich miterleben muss...

ACHTUNG LANG!

Ursprünglich dachte ich, ich kenne mich mit PCs nur minder aus, eben das was ich so brauche.

Doch nun bin ich verunsichert...

Hier die Erlebnisse aus EDV-Unterricht, Bekanntenkreis und Lanpartys...

I: Ich

P: Jemand anderes, fg irgendein Dau

Lanparty:

P: boa geil dein Swidtsch hat ja den gleichen Anschluss wie meine Boxen (er meinte den Stromanschluss). *rausrupf und in Boxen steck*

EY! Dein scheiss Swidtsch hat mitten im Ziehen abgebrochen, was hast du denn für ein Mistzeug dabei??...

P: Nein verdammt mein Laptop hat sich schon wieder aufgehängt :(

I: [will Hilfe bei der Problemsuche anbeiten] hast du keine Idee was diesen Fehler verursacht?

P: Nein, das macht es in letzter Zeit öfters...

[Gut, hat sich halt das Notebook aufgehängt, kann ja mal passieren denk ich mir und will mich wieder meinem PC zuwenden]

Plötzlich nicht P das Notebook und stellt es auf den Kopf [es war noch aufgehängt, er hatte nichts gemacht].

I: Was machst du denn da?

P: ja das blöde Ding hat sich doch aufgehängt! Und jetzt muss ich dem doch die Stromzufuhr abschneiden damit ich wieder normal hochfahren kann! Einfach das Stromkabel ziehen kann ich ja nicht weil der Laptop doch einen Akku drin hat. [tut ganz schlau, ich wundere mich...]

Und plötzlich fängt er an wie irre an dem Akku zu rütteln...

ich schreite mit lautem STOP! ein und gebe die Anweisung das Gerät wieder hinzustellen und mal ein paar Sekunden die "An-Taste" gedrückt zu halten.

Erst hat er ziemlich dumm dreingeschaut, aber ich denke er war im Endeffekt froh das er endlich weiss wie man seinem Notebook die Stromzufuhr unterbringt ohne am Akku zu ruckeln ;)

Übrigens weiss er immernoch nicht wieso sich das Gerät ab und an aufhängt, ich bleibe mal auf dem Standpunkt das es am anscheinend schon lockeren Akku liegt...

I: Alle sind da, bauen wir mal das Netzwerk für alle auf. Welche IPs nehmen wir? 192.168.0.xx ?

Ps: IP??? was ist das denn?

etwas später, nach einer Erklärung was eine IP eigendlich ist...

Ps: und wo gebe ich die IP jetzt ein?

I: geh mal...blabla...

P: aber ich will doch meine IP eingeben und nichts mit meiner TCPIP-Verbindung machen!

Diese Lan wurde noch lustig, ich war wirklich umgeben von Daus, die wussten nichtmal wie man im Netzwerk auf jemanden zugreift...

Zwei von ihnen hatten dann ihre Festplatten mit Schreib- und Leseberechtigung für alle freigegeben, weil sie es nicht gebacken bekommen haben was zu ziehen (was laut ihrer Aussage nur herunterladen heissen kann) und ich es ihnen schieben sollte, auch wenn es auf nem anderen Rechner war...

P: Krass! Guck mal, ich hab rausgefunden wie ich meinen PC schneller machen kann!

...ich geh hin und wunder mich was er denn meint...

Er hatte den Taskmanager geöffnet und hat tatsächlich rausgefunden wie man sich die Prozesse anzeigen lassen kann, hätte ich ihm nicht zugetraut...

Jedenfalls haut er nacheinander blindlings Prozesse raus und ist mächtig stolz auf sich.

Als er nach so 10 bis 15 Prozessen einen erwischt durch den der Rechner runtergefahren wird(ich weiss nicht welcher es war, er fährt meines Wissens runter weil Windows auf einen Prozess nicht zugreifen kann den es meint zu brauchen) hab ich mich vor lachen auf dem Boden gekrümmt...

Nach der Lanparty des grauens...

P: MAN. Mein Netzwerkkabel steckt in deinem Scheiss Swidtsch fest! Was hast du da für ein Scheissding?

hat der Idiot doch tatsächlich nicht kapiert das man den kleinen Plastikschalter eindrücken musste um die Sperre zu lösen und dabei fast u.U. noch deutlich mehr als nur das Kabel rausgezogen bzw. zerstört (ich weiss leider nicht was da so alles passieren kann, nur gut kann es nicht sein ...)

Auch lustig war es als jemand nicht den VGA-Anschluss gefunden hat...

nun zum EDV-Unterricht

L: Lehrer

I: Ich

S. anderer Schüler

L: Die Stunde ist gleich beendet, bitte fahrt die Rechner nun runter.

in den Reihen vor mir machen 8 Leute (gut 1/3 des Kurses) die Monitore aus und gehen weg...

L: .....und so fügt ihr einen Hyperlink in Powerpoint ein (er hat dazu 10 Minuten gebraucht um es zu erklären...)

ca. 30 Sekunden später:

S: Wie kann ich denn da einen Hyperlink einfügen?

Übrigens hat dieser Lehrer insgesammt 5 Stunden damit verbracht und beizubringen wie man in Powerpoint Schrift, Farbe, Bilder und Hyperlinks einfügt und wie man ein paar weitere EInstellungen vornehmen kann (wie Hintergrundfarbe einstellen)...

L: Ich hab euch in meinem Ordner auf dem Schulserver einen AUfgabenzettel vorbereitet, öffner den bitte alle.

15 Sekunden später...

L: OK. Wer von euch hat die Datei bei sich auf den Desktop gezogen? (Unser Server ist so eingestellt dass er Dateien löscht wenn man sie zieht und nicht kopiert, auch wenn es verschiedene Laufwerke sind (fragt mich nciht warum T_T))

S zu mir: Sag mal hast du ne Idee welches Passwort ich für mein Emailkonto nehmen könnte?

Eine etwas längere Geschichte handelt von unseren Schulrechnern und deren Nutzungsrechten...

Ursprünglich gab es an jedem Rechner neben dem Admin nur einen Account, einfach PUPIL, überall das selbe Passwort.

Tolle Sache, alle waren zufrieden.

Nur unsere Lehrerschaft nicht. Denn einige Schüler mussten anscheinend unentwegt pornografische Websites besuchen, was einem einzelnen Schüler natürlich nur schlecht nachgewiesen werden kann.

Damit die grandiose Idee doch jedem Schüler einen eigenen Account einzurichten. Die Idee war ja auch toll muss ich sagen. Jeder Schüler hatte nun einen Account, der einfach NachnameVorname lautete. Unsere Admins hatten also für 1300 Schüler eigene Konten eingerichtet. Eigendlich wollten sie über die nächsten Ferien den PUPIL-Account abschaffen um alle Schüler besser überwachen zu können.

Dann fiel ihnen allerdings auf das diese neuen Konten keine Rechte für Drucker, Scanner und weiteres besaßen. Also hätten die Administratoren jedem der 1300 Schüler für ein paar Geräte und Apps Rechte verteilen müssen (manche Lernprogramme gingen auch nicht...). Natürlich ging das nur manuell für jeden einzelnd.

Also haben sies doch bei PUPIl gelassen und gut...

Auch haben sie es seit mindestens 4 Jahren (also seit Anbeginn unseres Computerraums ;)) nicht geschafft den Nachrichtendienst du deaktivieren, die Netsendschlacht tobt unentwegt...

Nun etwas aus meiner Bekanntschaft:

I: Ich

B: Bekannte/r

B: Mein PC macht so komische Sachen, kannst du dir den mal angucken?

I: Klar, ich komme nachher mal bei dir vorbei wenn ich Zeit hab.

Bei B:

Da ich weiss das B keine Ahnung von Computern hat hab ich direkt alles nur erdenkliche dabei, von dem Antivirenprogramm über die Firewall zu Kabeln über Boot-Disketten zu einigen nützlichen Programmen bis hin zu tugzip...normalerweise hätte ich dem/der Bekannten vertraut und gehofft das die CDs von den Fertigrechnern noch vorhanden waren und ein paar Programme vorhanden sind, nur ihr und ihrem Bruder nicht. ;)

Meine schlechte Vorahnung war richtig.

Keine Firewall

Kein Antivirenprogramm

Kine Updates für nichts, nichtmal Windows wurde upgedated

Keine Treiber

Die WindowsCD hat sie übrigens nach 15 Minuten irgendwo gefunden, in einer Kiste sagte sie (ich habe ihr dann auch mal die Funktion von Hüllen erläutert...)

Keine Software für die Peripherie

Keine Installs von Programmen die sie aber haben möchte...

ich musste den PC neu aufspulen nachdem ich ca. 600 befallene Dateien aufgespürt hatte und keine Lust darauf hatte ca. 20 verschiedene Viren, Würmer und Trojaner aus 600 Dateien zu verjagen (bin nichtmal sicher ob ich das hinbekommen würde). Also mal eben die wichtigen Dateien auf nen USBStick gezogen (dazu mal ihren Bruder geholt damit der sein Zeug sichert), nochmal vergewissert das nichts vergessen wurde, und formatiert, danach ging es recht schön weiter da ich den beiden verboten hatte mir vorzuhalten das sie besser wissen wie etwas eingestellt werden muss als ich, vor allem wenn sie das Programm garnicht kannten).

Ich hab dann noch einige Programme aufgespult, updates installiert und alles recht gut eingestellt, bis alles so ging wie die beiden es wollten.

Nach etwa zwei Wochen spricht sie mich wieder an, mächtig stolz war sie.

B: Du, wir habe endlich geschafft dieses Antivirenprogramm auszumachen, das hat uns andauernd neue Viren auf den Rechner geholt (nach langer Diskussion kam heraus das weder sie noch ihr Bruder verstanden hatten das es sie vor Viren, Würmern & co. warnte die sie sich installiert hatten, woher sie die haben kann ich mir bis heute nicht erklären...die Firewall war richtig eingestellt, genau wie bei mir und ich habe seit ca. 16 Monaten keinen Virus mehr)

Seitdem habe ich ihr noch einmal einiges neu eingestellt bei den beiden, sie sehen jetzt weder die Firewall noch das Antivirenprogramm noch andere Programme die sich nicht verstehen könnten (also z.B. nicht mehr in der Taskleiste), allerdings auf ihre eigene Anweisung, da sie jetzt auch nicht auf Updates angesprochen werden. Seitdem halte ich mich von besagtem PC fern...

Uff...

Ich könnte noch mehr aufzählen, aber ich finde das ist lang genug ;)

PS: was meint ihr, bin ich auch ein dau?^^

Muuuuuh

And the Winner is...

...mei Nerve auf jeden Fall mal wieder nicht.

Heute aber keine Lehrer. *g*

Wer kennt das nicht? Neuer PC angeschafft, man will das mistige Betriebssystem runterwerfen und durch ein anderes, auch mistiges ersetzen, das aber den Vorteil hat, zumindest an allen PCs in dem Gebäude eingesetzt zu werden.

Frohgemut stöpselt man alles an und guckt mit fragendem Gesichtsausdruck auf die Stecker von Maus und Tastatur und stellt fest: "Passt nit!"

Weil die halt klein und rund sind und die Buchsen im PC alle eckig. Und wie bekommt man jetzt das runde in das eckige? Genauuu. Neue Maus und Tastatur.

Bestellschein ausgefüllt. Clinch mit der Beschaffungsstelle Teil 1:

Anruf Ansch...Beschaffer: "Du willst ne Maus und ne Tastatur?"

Ich: "Jo, wenn du Arial richtig lesen kannst, ist das der Sinn der Buchstabenkombination auf dem Zettelken"

Beschaffer: "Hmok, ich schick dir mal..."

Ich: "Dankeschön."

Maus, Tastatur kommen an. OH wunder, kleiner runder Stecker dran. Ich brauch aber eck...genau.

Ich: "Hey Kollege Beschaffer, falsche Maus und Tastatur. Ich brauch USB-Geräte"

Beschaffer: "Häh? Den Hersteller kenn ich doch gar nicht?"

Ich: "äh, ne, nix Hersteller, das kann von mir aus Hyundai sein. Aber schick mir bitte eine maus und Tastatur mit USB-Anschis...schluss."

Beschaffer: "du immer und deine Extrawünsche, ich tu was ich kann"

Letzte Woche kam dann Maus und Tastatur. Schwarz/Silber, Markenfirma. Sehr edel. Aber:
PS/Zwooohoohohohoho *schluchz*

Ich: "Beschafferlein, ich hab dich wirklich lieb. Aber wenn du mir nicht langsam mal ne USB-Maus und Tastatur rüberwachsen läßt, dann sehe ich mich gezwungen, meine alte IBM-Tastatur von 1983 auf deinem Schädel zu zertrümmern. Und glaub mir: Die is stabil"

Beschafferlein: "Samma watt willze eigentlich? Weißt du wie teuer datt ding war? Und immer noch nich richtig?"

Ich: "Jupps, das Runde geht nu mal nich ins Eckige. Ich brauch USB-Maus und Tastatur. Wie wärs, wenn du mal genau das anfragst und mir schicken tust?"

Beschafferlein, seufzend: "Für dich tu ich doch fast alles..."

Ich: "Soll ich dir ein Bildchen malen?"

Beschaffer, empört: "Für wie doof hältst du mich?"

Ich: "Auf rhetorische Fragen willst du nicht wirklich Antworten, oder?" :-)

Heute kamen dann zwei Adapter an....

von USB auf PS/2.

Ich glaub, ich geh mal kurz ne Tastatur zertrümmern, irgendwie muss ich das doch in seinen Schädel kriegen, dass das runde nicht ins eckige passt... *seufz*

geschickter handwerker

also n paar meiner kumpels wohnen in ner wg und da isses ja klar das die ihre hardware bei mir kaufen und ich denen den ganzen schotter auch einbaue und warte.

also 3 pcs plus smc hardware router (zwecks dsl) an die verkauft, geliefert, aufgebaut, angeschlossen, funzt! ok ich muss dazu sagen vorher hatten die ne eumex usb anlage (tel und router in einem das aber nix taucht!).

kaum zuhause und die füsse aufm tisch klingelt das tel.

"ja hier ist thorsten den neue mieter in der wg.....seitdem du da warst geht hier kein tel mehr. ich glaube der neue router von dir is schrott"

"geht das internet?"

"nein geht auch net"

"ok ich komm vorbei"

fehlerdiagnose:

1) eumex war AUSGESTECKT weil man ja die steckdose für sowas schwachsinniges wie ne ps2 benötigte!

also wieder einstecken dumdidum...tel geht net komisch...mal an seinen pc gesetzt und internet versucht...nix

wildes wühlen in den gedankengängen....

"stand der pc vorhin nicht da drüben?"

"doch ich hab den hierherumgestellt"

"soso und wo is das netzwerk kabel?"

"na das geht jetzt hier durch die wand da hab ich extra n loch gebohrt" anm. zufällig genau in der ecke wo die tel dose gefährlich in der nähe sitzt...

mir schwante schön übles...da ich ja damals alles hier eingebaut hatte und siehe da:

2) sein bohrer war zu kurtz drum hat der nette nachmieter SCHRÄG erst von der einenseite der wand dann von der anderen seite ein loch gebohrt und dabei die haupt tel leitung (schön wie es sich gehöhrt in nem kabelschacht)erwischt und zerfetzt! mal abgesehen davon das er normalerweise (laut seines studienganges) wenigsten die normen des elektrohandwerk kennen sollte (leitungen werden immer in einer höhe von blalala verlegt und da darf eben KEIN loch in die wand)...

auch überflüssig zu erwähnen das da eben nichtnur eine leitung sondern auch die leitungen von den anderen wohnungen in diesem "kabelschacht" laufen und die eben auch platt wahren (is ja nur n augenartzt und ne anwaltskanzlei betroffen :).....

CompactFlash-Karte verbraucht

Ein Verwandter dachte doch tatsächlich wenn die (CompactFlash-)Speicherkarte seiner neuen Aldi Digital-Kamera voll ist, wäre sie verbraucht und man müsse eine neue Kaufen.

****

Jetzt würde mich interessieren, wie viele

Super-DAUs ihre Speicherkaten - nachdem sie

vollgeschrieben sind - irgendwo ablegen,

oder gar wegwerfen!?

schlimm, schlimm...

****

ersatzteil dau

gerade passiert:

ich arbeite bei der firma xxx (maschinenbau) im service...

i:=ich k:=kunde (oder auch nicht kunde)

i: firma xxx guten tag

k: guten tag mein name ist aaa von der firma bbb laber laber...meine steuerung is kaputt gegangen und ich brauche ne neue software (ne cad cam software)

i:(erstaunt) häää? bitte was brauchen sie? geben sie mir mal bitte ihre maschinen nummer (sowas wie ne serien nummer)

k:(will net rausrücken) das müssen sie doch haben

i: maschinen nummer bitte

k:(jetzt kommts) is keine maschine von ihnen is eine der firma yyy (wir stehen im branchen verzeichniss genau einen eintrag hinter unserer konkurenz)

i: ja aber sie sind bei der firma xxx wir haben keine ersatzteile von der firma yyy

k: aber sie bauen doch maschinen

i: ja und?

k: also und maschinen sind doch maschinen (klar n käfer is auch wie n porsche n auto)

nach einigem hin und her (mein chef is vor lachen schon ganz rot) haben wir uns dann geeinigt das er bei mir doch falsch ist kommt noch eine letzte frage von ihm.

k: aber sie setzten auch die software von blalala ein?

i: ja

k: wenn sie mir schon keine software als ersatz geben können, währe es den möglich mir eine "so zu kopieren"???

i: schönen tag noch *klick*

nach ner rücksprache mit nem kollegen von eben jener firma yyy (man kennt sich ja) kahm heraus das er auch bei denen sowas angefragt hatte und ihm das zu teuer war und so hat er anscheinend im branchen verzeichniss nach "anderen" anbietern gesucht....

Laptop-Probleme

Userin: Du ich hab da ein Problem mit der neuen Software auf meinem Laptop.

Ich: Gut, komm´ her, nimm´ deinen Laptop und das Netzgerät mit.

Userin: Das kann ich nicht!!!

Ich: Wieso nicht?

Userin: Ich weiss nicht, was das Netzgerät ist.

Ich: Das Stromkabel!

Userin: Aha, und muss ich mir dann merken, wo ich es rausgezogen habe?

Ich: Ja, müsste so ein rundes Ding mit 2 Löchern drin sein. Heisst übrigens Steckdose.

Mein Rechner gluckert...

Heute waren die Fensterputzer bei uns im Haus, und haben bei einer Kollegin den Regelknopf der Heizung abgebrochen, da ist mir das folgende Erlebnis wieder eingefallen:

Im Frühjahr hatten wir Freitags nachmittags die Fensterputzer im Haus, u.a. waren sie auch im Büro unserer (blonden) Sekretärin, diese sitzt im alten Teil des Gebäudes, keine Ahnung was dort früher war, auf jeden Fall liegt ihr, mit Teppich ausgelegtes, Büro ein paar Zentimeter tiefer wie der Flur, und hat auch nur eine Tür dorthin.

Ich kam montags morgens, unausgeschlafen wie immer (ich sagte bereits: Montag), ins Büro und fand auf meiner Mailbox nur den Anruf: "Kommen Sie schnell, mein Rechner gluckert!".

Das klang seltsam, ich habe mir das Werkzeug geschnappt und bin gleich losgestiefelt, sie hat mich auf dem Flur schon gehört und kommt mir fast entgegengesprungen.

Userin: "Ich bin heute morgen gekommen, und wollte arbeiten, mein Rechner geht auch, aber er macht so komische Geräusche!"

Ich betrete das Büro *platsch* "Hm, klingt als wär Ihr Teppich nass".

Userin: "Machen Sie keine dummen Scherze, mein ganzes Büro steht unter Wasser, was glauben sie denn warum ich hier barfuß rumlaufe, den Hausmeister hab ich auch schon angerufen, aber ich muss unbedingt noch die Präsentation für den Chef fertig machen, und jetzt macht das Ding da so komisch, so besorgniserregend."

Ich schaue mir den Rechner an und sehe das die Kiste ca. 4 cm tief im Wasser steht und rupfe den Stromstecker aus der Wand.

Nebenan hab ich das Teil dann aufgeschraubt, und konnte ihr dann auch sagen warum "das Ding" so komische Geräusche gemacht hat: in dem großen Towergehäuse ist nur ein Micro-ATX-Board verbaut, so das unten ca. 10 cm Platz sind, aber vorne unten ist ein Lüfter drin, oder in diesem Falle eher ein Wasserrad.

Auf die Frage wo das Wasser herkommt meint sie nur: "Och, letzten Freitag waren doch die Fensterputzer da, und die haben da anscheinend irgendwas an der Heizung abgebrochen, aber da hats dann nur ein bisschen getröpfelt, da hab ich einfach so ein Dippsche (=kleines, rundes Gefäß) druntergestellt, ich konnte ja nicht ahnen das die ganze Heizung ausläuft."

Auf meine Antwort das sich Strom und Wasser nicht so gut vertragen meinte sie nur: "Ist doch nix passiert, außerdem in so nen Computer ist doch kaum Strom drin." Leider ist mir da nicht spontan die Frage eingefallen ob sie sich auch immer in der vollen Badewanne die Haare föhnt, denn so ein popeliger Föhn, da kann ja kaum Strom drinsein...

Ihr Rechner steht nun in dem neuen Büro übrigens auf vier dieser Kunststoffzylinder, die ich noch von einem alten Monitorständer übrig hatte, bevor sie wieder ne Überschwemmung hat...

DAU vs Sarkasmus

So zum Wochenende mal wieder was erheiterndes aus der Welt der DAU´s.

Die ganze Geschichte ist schon ein weile her. Ich hatte damals einen Kumpel der mich wegen jedem kleinen Computerproblem genervt hat, aber DAU mässig nie zuhörte und auch nie machte was ich sagte und alles in Zweifel zog was ich sagte. Irgendwann wurde es mir zu Bunt und überliess ihn alleine mit seinem PC. Es kahm wie es kommen musste, mein Kumpel zerschoss sich den Rechner so gründlich das nix mehr zu Retten war. Er hatte natürlich nichts gemacht (komisch,warum stand dann am Netzteil auf einmal die Spannung auf 110V?) und es war natürlich der Rechner schuld.Wie er sich den Rest ruinierte werde ich wohl nie Erfahren.Ich war im Urlaub zur der Zeit,sonst hätte er mich auch beschuldigt ;o).

Nun den,ein neuer Rechner musste her.Das ein selbstgebauter natürlich um längen besser und mehr Vorteile hatt als einer von der Stange hatte sich sogar bis zu meinem Kumpel herrumgesprochen.

Also rein zum nächsten Computergeschäft, die Teile eingekauft (dauerte nur 2 Stunden,weil DAU natürlich alles besser wusste als der Verkäufer).

Nun ging es am zusammenbauen.Treudoof wie ich bin wollte ich meinem Kumpel den PC zusammenbauen,was er aber energisch verweigerte.Na gut,es war sein PC und ich wusste schon im Vorfeld das dieses nicht gutgehn kann,so wollte ich zumindest dabei sein wenn er das Ding zusammen schustert um eingreifen zu können bevor schlimmes passiert.

Um das ganze abzukürzen es endete in einen dummen Streit,ich ging aus dem Haus und kümmerte mich um meinen Planeten.

Am nächsten Tag rief mein Kumpel an,tat so als wäre nix gewesen, und fragte mich wie er die CPU einsetzen sollte.

Ich war sauer und eingeschnappt wegen dem Vortag und wollte ihn abwimmeln und sagte zynisch zu ihm "Entweder haust du die CPU mit dem Hammer rein oder schaust mal in die Handbücher vom MB" wobei ich die Wörter "Handbuch" und "Lesen" besonders betonte.

Er sagte nur ok und warte mal.

Das nächste was ich hörte war nur ein lautes "KRACK" dann stille und dann eine Flucharie.

Ich legte Wortlos auf.

Was lernen wir daraus:

1.Selbst wenn es dein bester Freund ist,beschränke PC Arbeiten auf ein Minimum und lass es ihm selbst lernen.

2.Mit DAU´s zu diskutieren und versuchen helfen zu wollen ist Sinnlos

3.DAU`s haben keinen Humor und Verstehen weder Ironie,Zynismus noch Sarkasmus.

4.Es gibt DAU´s dennen man es Gesetzlich verbieten sollte einen PC auch nur anzuschauen.

P.S.

Mein "EX"-Kumpel versuchte mich doch tatsächlich wegen dieser Geschichte vor dem Kadi zu ziehen.

Naja das ganze wurde dann eingestellt nachdem beide Anwälte kräftig darüber gelacht hatten und seine Frau ihn zur Ression brachte :o).

Ein Netzwerk-Experte

Ich habe mein Praktikum bei unseren Stadtwerken absolviert.

Die fingen damals an, Internetzugang per Powerline anzubieten.

Das funktioniert so: In den per SDSL angeschlossenen Trafostationen wird das Signal

auf die 230V-Netzspannung gelegt, der Kunde hat ein Endgerät (Modem), das er an jede Steckdose

anschließen kann, nur noch mit einem Netzwerkkabel mit dem Computer verbinden, fertig.

Meine Aufgabe war es, bei der Einrichtung eines Service-Stützpunktes zu helfen,

Handbuch und Installationsanleitung zu schreiben, den Kunden das Modem zu übergeben

und die Installation zu erklären und die Anrufe auf der Servicehotline zu beantworten.

Die Modems sind eigentlich simpel, die haben nur den 230V- und den Netzwerkanschluss.

Die Installation ist auch so einfach, dass die Anweisungen für Windows 9x/ME/2K/XP sowie Linux

aus eine A4-Seite passen. Viel kann man nicht falsch machen.

Da sollte man meinen, dass das Service-Telefon nicht oft klingelt...

.. von Typen, denen nicht klar war, dass sie eine Netzwerkkarte brauchen, bis zu Typen,

die wegen falscher Einstellungen immer noch per Modem surften und sich dann über die

lahme Geschwindigkeit beschwerten, war alles dabei.

Einer hat sein nagelneues hundsteures Notebook geschrottet, weil er ISDN- und Netzwerkanschluss

nicht auseinander halten konnte ('wieso, der Stecker hat doch gepasst').

(warum habe ich eigentlich groß und in Fettschrift genau davor gewarnt?)

Eines Tages kommt ein Kunde (höchstens 20) in den Laden, will ('schnell!') sein Modem und keine weiteren Erklärungen hören ('ich hab schon ein Netzwerk, ich kenne mich aus'), bekommt natürlich, was er will, und geht.

Keine Stunde später habe ich den am Telefon.

K: Was ist los, ihr habt doch gesagt, dass mein Zugang freigeschaltet ist, ich krieg trotzdem

keine Verbindung!

I: Welche LEDs leucheten denn am Modem? Die Rote? Oder blinkt irgendwas?

K: Wenn ich das Ding reinstecke, blinkt die grüne erst und leuchtet dann ständig.

(Das soll auch so sein)

I: Moment, ich checke mal die Verbindung.

(Mein Online-Überwachungstool sagt mir, dass sein Modem online ist und eine 1A Verbindung

mit super Pingzeiten hat)

I: Also die Verbindung steht. Was für ein Kabel verwenden Sie? Es muss ein Patch-kabel sein.

K: Patch-Kabel? Na ein ganz normales Netzwerkkabel, da steht was von Cat5 drauf.

I: Dann wird das Problem bei Ihrem Computer liegen. Haben Sie die Installationsanweisungen genau befolgt?

K: Na klar, ich bin doch nicht blöd!

I: Also gut, dann gehen mal alles durch. Wie ist denn ihre Netzwerkkarte konfiguriert?

K: Häh?!

I: (Dummy Mode ON) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf 'Netzwerkumgebung', dann auf 'Eigenschaften',

dann mit der rechten Maustaste auf 'LAN-Verbindung', dann auf 'Eigenschaften', und jetzt noch auf 'TCP/IP' gehen und auf den 'Eigenschaften'-Button klicken.

K: Häh? Hier kommt nur 'Netzwerkresource hinzufügen', 'Gesamtes Netzwerk' und sowas.

I: Mit der RECHTEN Maustaste.

K: Ach so. Ja, jetzt gehts. Aber bei 'LAN-Verbindung' kommt nur der Verbindungsstatus.

I: Mit der RECHTEN Maustaste.

K: Oh, 'tschuldigung. Jetzt hab ich's.

I: Und, was steht da?

K: Na meine IP: 192.168.0.1

I: In der Installationsanweisung steht doch, dass die Netzwerkkarte mit DHCP konfiguriert wird.

Klicken Sie einfach auf 'IP-Adresse automatisch beziehen'.

K: Wie soll das denn gehen? Ich hab doch gar keinen DHCP-Server.

..

(..ist mir klar, du Depp, dafür haben wir einen)

So ging das noch eine halbe Stunde weiter.

Obwohl wir dann alles durchgegangen sind, funktionierte bei ihm nichts.

Ich hatte die Schnauze voll (der Typ hatte auch ein Problem mit seiner Muttersprache,

die Äähs und die für die Wortfindung benötigten Pausen hab ich euch erspart)

und habe ihn in den Laden bestellt.

Ergebnis: Sein Rechner funktioniert an unserem Demo-Modem, sein Modem funktioniert mit

unserem Demo-Rechner, nur zusammen funktioniert seine Technik nicht.

Bis ich mir das Kabel angesehen habe: Richtig, ein Crossover-Kabel.

Hatte er noch nie was von gehört. Mir wurde auch plötzlich klar,

wie das Netzwerk dieses Experten aussieht.

Als dann alles wieder verpackt ist und ich froh bin, endlich mit dem fertig zu sein,

hat er noch eine Frage:

K: Ich hab noch ein Problem mit meinem Windows 98 Rechner,

vielleicht können sie mir da auch helfen.

Ich hab beim Starten immer so 'ne Fehlermeldung wegen einer fehlenden .VXD Datei gekriegt.

Da musste ich immer Enter drücken, damit es weiter ging, der Computer lief dann auch okay.

Das hat mich genervt, also hab ich mit regedit alles mit vxd aus der Registry gelöscht.

Seitdem funktioniert der Computer nicht mehr richtig, ich kriege nur seltsame Fehlermeldungen.

I: (mit aller verfügbaren Willenskraft das Lachen unterdrückend) Das war vielleicht keine

so gute Idee, haben Sie wenigstens vorher ein Backup gemacht? (Wieso frage ich eigentlich,

die Antwort kenne ich doch)

K: Äh, nö.

I: Dann werden Sie wohl Windows neu installieren müssen.

K: Das hab ich ja auch versucht, aber das CD-Laufwerk geht nicht mehr auf, kann das an diesen VXDs liegen?

I: Und wenn Sie das Windows-Setup einfach von der CD booten?

K: Äh, wie macht man das?

...

Ich hab es dann noch geschafft, ihm mit unbewegter Miene zu zeigen, wie er ins BIOS-Setup kommt und

die Bootreihenfolge einstellt. Mein Chef saß ein paar Meter entfernt hinter seinem Schreibtisch,

aber irgendwann während des Gesprächs hat er mit ziemlich verkrampften Gesicht das Zimmer verlassen..

Die Deutsche Post...

Dies ist mein erster Beitrag also bitte nicht hauen:)

Wie im Topic zu lesen ist handelt es sich beim DAU um die Post bzw einige Mitarbeiter dort.

Vor ein paar Tagen hat sich folgendes zugetragen:

Eine Bekannte wollte ein Postfach reinrichten.

Nun musste Sie erfahren,dass man dies nur noch über die Hauptstelle in Berlin einrichten lassen kann(warum auch immer...)

Sie ruft also in Berlin die Nummer an welche der nette Postbeamte von Nebenan ihr gegeben hat...Sie landet natürlich im Callcenter..

Hier Namen und Telefonummer angegeben und wieder aufgelegt.

Soweit so gut.

Nach 10 Minuten ruft eine völlig hyperaktive Dame der Post an und bedankt sich überschwänglich für den Auftrag.

Hier mal die letzten Gesprächsfetzten des Telefonates:

Hyperaktive(H):Nochmal danke für Ihren Auftrag.WIir schicken Ihnen noch diese Woche einen Willkommensbrief.Dieser Brief bestätigt das Sie die rechtmäßige Besitzerin des Postfaches sind.Das schreiben zeigen Sie bitte auf ihrer lokalen Poststelle vor.Dort wird man ihnen dann den Schlüssel für ihr Postfach überreichen.

(Man stelle sich vor diese Frau spricht ohne Punkt und Komma in einer nervtötend hohen Tonlage^^)

Bekannte(B):Danke,alles klar,Tschüss.

Nun kam aber die Woche kein Brief an.

Bekannte ruft also wieder im Callcenter an..

Dame(D):Wir haben ihr Willkomenschreiben bereits abgeschickt,steht hier so im Computer

B:Hab aber nix bekommen*genervt ist*

D: Das kann ich mir garnicht erklären...OooOOh...

B: was ist oooh?

D:Wir haben den Brief an Ihr Postfach geschickt!!!

B:-.-

D:....

B:Dann geben Sie mir die Postfachnummer und ich geh zur Poststelle!

D:Die darf ich am Telefon nicht rausgeben!

B:-.-

Das Ende vom Lied:

Meine Bekannte hat ein Postfach,weiß aber nicht welches.Das Schreiben wo das drinsteht liegt im Postfach.Nun muss also der Postmann inner lokalen Stelle in Berlin anrufen um sich da im Callcenter die Info zu holen das das alles rechtens ist..

Ich glaub da geh ich mit zur Post..will ma sehn wie der reagiert:D

Monitor tot!

Ich bin Informatiker und arbeite bei der Polizei als Systembetreuer.

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Betreuung der Kollegen bei allen möglichen und unmöglichen Problemen im Bereich ihrer EDV. Hardware, Software, egal, sogar Programme soll ich supporten, von denen ich noch nie gehört habe.

Doch das ist eine andere Geschichte.

Im konkreten Fall ging es darum, dass ein Kollege am Morgen anrief, sein Monitor sei kaputt.

Nachdem er sich bisher als ziemlich nicht-DAUig erwiesen hat, glaubte ich ihm, und nachdem sein Büro eh nur um die Ecke lag (ca. 50m), nahm ich mir einen Ersatzmonitor und ging zu ihm. Wobei es sich - die Geschichte ist schon ein paar Jahre her und der Staat bzw. das Land hat kein Geld - bei den Monitoren um Röhrenbildschirme handelt, also schon ein gewisses Gewicht zu schleppen war.

Ich kam also in seinem Büro an, das er sich mit einem weiteren Kollegen teilte, der aber im Urlaub war.

Ich untersuchte seinen Monitor - tot. Überhaupt kein Lebenszeichen, kein Strom drauf.

Daraufhin krabbele ich unter den Tisch, um die Verkabelung des "toten" Monitors zu lösen. Das VGA-Kabel lässt sich problemlos abschrauben, aber komisch, das Stromkabel ist gar nicht am Rechner angesteckt - wäre doch die sinnvollste Variante. Wohin geht denn das Stromkabel? Noch mal vom Monitor ausgehend nachverfolgt...

Hä???

Das Stromkabel geht zur anderen Seite des Schreibtisches, zum PC des Kollegen! (Der sich, wie oben erwähnt, im Urlaub befindet...) Nachdem dieser PC nicht eingeschaltet ist, kommt natürlich kein Strom zum Monitor...

Stromkabel zum PC des Mitteilers verbunden und VGA-Kabel wieder angeschlossen und siehe da: alles läuft!

Erklärung des sichtlich geschockten Kollegen: Normalerweise ist sein Zimmernachbar gegenüber immer vor ihm da (der hatte auch schon einen TFT, der eine andere Stromversorgung benötigte), und bisher hat es immer geklappt.

Ihm war es total peinlich, das ich mit dem Ersatzmonitor extra zu ihm gekommen war und nun denselben wieder zurück tragen musste, aber ich erwiderte nur unter Lachen, dass das schon in Ordnung sei - er hat meinen Tag gerettet...

Tresor

Gerade eben passiert:

Der Tresor im Büro, in dem wichtige Akten lagern, hat ein elektronisches Schloss, dass mit einer Batterie mit Strom versorgt wird.

Leider war selbige leer, was der Tresor mit einem müden Piepsen quittierte und sich einfach nicht öffnen lies. Daraus ergab sich folgender Dialog:

-"Da ist die Batterie leer"

-"Hm, ist da ne Batterie drin?"

-"Bestimmt. Wie wechselt man denn die?"

[Die Batterie ist hinter einer Klappe versteckt, die mit 2 Spezialstifen (alternativ Büroklammer) zu öffnen ist]

-"Hm, steht bestimmt in der Bedienungsanleitung."

-"Und wo ist die?"

-"Im Tresor!"

:-)

AOL-Tagebuch

18. Juli - Ich hab gerade versucht, mich mit AOL zu verbinden. Ich habe gehört, es ist der beste online Service. Es gibt sogar eine gratis-CD! Ich hebe sie besser auf, für den Fall, dass ich keine mehr bekomme. Ich kann mich aber nicht verbinden. Ich weiss nicht, was nicht geht.

---

19. Juli - Der Typ beim Tech Support sagt, mein Computer braucht ein Modem. Ich seh nicht ein wozu. Der Kerl will mich verarschen. Wie blöd

glaubt der dass ich bin?

---

22. Juli - Also gut, ich hab mir so´n Modem gekauft. Ich komm aber nicht drauf, wo´s reingehört. Es passt weder in den Bildschrim noch in den Drucker.

---

23. Juli - Ok, Modem steckt drin. Der 9jährige von nebenan hat´s gemacht. Aber´s geht immer noch nicht. Ich kann nicht ´online´ gehen.

---

25. Juli - Der 9jährige hat mich jetzt mit AOL verbunden. Er ist um Längen cleverer als der Typ, der mir das Modem angedreht hat. Der hat

kein Wort über Kommunikationssoftware verloren. Wette, der hat keinen Schimmer davon gehabt. Und warum gibt´s da 2 Telefonkabelbuchsen auf der Rückseite vom Modem wenn man nur eine braucht? Ausserdem klingt der Wählton echt beknackt. Diese Modemhersteller sind echt blöd. Sogar der Kleine hat´s am Ton gemerkt.

---

26. Juli - Was issn das Internet? Ich hab geglaubt, ich bin bei AOL. Nicht beim Internet. Jetzt bin ich´n bisserl durcheinander.

---

27. Juli - Der 9jährige hat mir jetzt dieses AOL Zeugs gezeigt. Der muss echt ein Genie sein. Ich hab´s ihm gesagt. Er sagt, verglichen mit mir is er´s. Bengel.

---

28. Juli - Ich hab´s heute mit ´nem ´chat´ probiert. Ich hab praktisch in den Computer gebrüllt, aber nix ist angekommen. Vielleicht brauch ich´n Mikrophon.

---

29. Juli - Ich hab jetzt das ´usenet´ gefunden. Wo bin ich jetzt? AOL, Internet oder usenet? Ich bin aus dem usenet wieder ausgestiegen,

schliesslich bin ich bei AOL, nicht usenet.

---

30. Juli - Diese Leute im usenet schaffen´s irgendwie, alles in Grossbuchstaben zu schreiben. Wie machen die das? Haben die´ne andere Tastatur?

---

31. JULI - ICH HABE DEN COMPUTERHERSTELLER ANGERUFEN UND MICH BESCHWERT, DASS ICH KEINE GROSSBUCHSTABENTASTEN HAB. DER HAT GESAGT ES

IST DIE ´CAPS LOCK´ TASTE. WARUM STEHT NICHT ´GROSSBUCHSTABEN´ DRAUF? AUSSERDEM IST MEINE EINE SHIFT-TASTE GRÖSSER ALS DIE ANDERE. ER MEINT, DAS IST´N STANDARD. ICH HAB GESAGT, ICH WILL KEIN STANDARTTEIL, FüR DEN PREIS DEN ICH GEZAHLT HAB VERLANG ICH WAS BESSERES. MUSS EINE

WICHTIGE BESCHWERDE GEWESEN SEIN, ICH HAB GEHÖRT WIE ER ANDERE MITARBEITER ZUM GESPRÄCH HINZUGERUFEN HAT.

---

1. AUGUST - ICH HABE DAS ´USENET ORAKEL´ GEFUNDEN. BEHAUPTET, ALLE FRAGEN DER WELT BEANTWORTEN ZU KÖNNEN. ICH HABE 44 ANFRAGEN GESCHICKT.

---

2. AUGUST - ICH HABE EINE GRUPPE ´REC.HUMOR. GEFUNDEN. ICH HABE DEN ´CHICKEN CROSSES THE ROAD´ WITZ HINGESCHICKT. ICH WAR NICHT SICHER, OB

ICH ALLES RICHTIG GEMACHT HAB, ALSO HAB ICH´S SICHERHEITSHALBER NOCH 56 MAL GESCHICKT.

---

3. AUGUST - ICH HÖRE IMMER WIEDER VOM WORLD WIDE WEB. HÄTTE NIE GEDACHT, DASS SPINNEN SO GROSS WERDEN.

---

4. AUGUST - DAS ORAKEL HAT GEANTWORTET. WAR DAS UNHÖFLICH!!! ICH WAR SO SAUER, DASS ICH EINE RECHT UNFREUNDLICHE POST AN REC.HUMOR.ORACLE

GESCHICKT HAB. UM SICHERZUGEHEN, HAB ICH SIE 34 MAL GESCHICKT.

---

5. AUGUST - EINER HAT GESAGT, ICH SOLL DAS ´FAQ´ LESEN. ALSO, UNHÖFLICH BRAUCHEN DIE NICHT WERDEN!

---

6. AUGUST - EINER DIESER IDIOTEN HAT GESAGT, ICH SCHREI DIE GANZE ZEIT. WAS FÜR´N IDIOT, ICH SCHREI NICHT. ICH REDE NOCH NICHT MAL! ICH

TIPPE NUR! WER LÄSST DIESE ARSCH... INS INTERNET?

---

7. August - Wozu gibt´s eine Caps-Lock Taste, wenn man sie nicht benutzen soll? Ist wahrscheinlich nur so´n Extra das nix bringt, das

man aber bezahlen muss.

---

8. August - Ich hab grad ´nen Brief mit ´Make Money Fast´ bekommen. Ich bin echt aufgeregt, dass sich jemand so über mich Gedanken macht!!

Ich werd echt bald stinkreich werden, schicke dem das Geld und poste das Ganze in alle Newsgroups die ich kenne!

---

9. August - Ich hab jetzt ein signature file. Ist nur knapp 6 Seiten lang, da muss ich noch dran arbeiten.

---

10. August - Ich hab gerade die NG alt.aol.sucks gelesen. Echt, nach ein paar dieser Posts bin ich echt dafür, dass man aol von dieser Welt

vertilgen und auslöschen soll. Ich frag mich nur was ein aol ist.

---

11. August - Ich hab mal gefragt, wo man Informationen herbekommt. Jemand sagte, ich soll mal ftp.netcom.com anschauen. Ich hab gesucht,

aber die Newsgroup gibt´s einfach nicht. Vielleicht wollt mich der verarschen.

---

12. August - Ich habe eine Nachricht an alle usenet Gruppen geschickt und gefragt wo die ftp.netcom.com NG ist. Hoffentlich hilft mir wer.

Die Typen auf rec.humor haben meinen Witz nicht lustig gefunden. Wahrscheinlich stehen die nur auf zweideutige Witze. Ein paar haben sich über die 56 postings aufgeregt und echt schlimme Worte benutzt.

---

13. August - Ich hab meine Anfrage über ftp.netcom.com wiederholt. Ich habe gestern nämlich vergessen mein neues Signaturfile anzuhängen. Das ist jetzt 8 Seiten lang. Ich bin mir sicher, jeder wird mein Lieblingsgedicht genauso faszinierend finden wie ich. Sobald ich Zeit hab, werd ich meine Lieblingsgeschichte als Sigfile abtippen.

---

14. August - Irgend so ein Spinner hat mich angerufen und gesagt, er sperrt meinen Account weil ich mich so aufführ. Ich hab nachgeschaut,

account heisst Konto. Ich hab bei dem kein Konto. So ein Trottel. Aber mein Internet geht jetzt nicht mehr. Ich frag mich, warum...

Rechnertausch

Der Rechner einer Anwenderin sollte durch einen neuen ausgetauscht werden. Das Gerät erreichte uns morgens, gegen frühen Mittag war die Installation beendet und der Austausch sollte vorgenommen werden. Die Anwenderin arbeitete noch am alten Rechner.

Ich: wir tauschen jetzt Ihren Rechner aus.

Anwenderin: Lassen Sie sich nicht stören (arbeitet weiter am alten Rechner).

Ich: Nein, wir nehmen Ihren alten wieder mit.

Anwenderin: Aha. Sehr gut (arbeitet immer noch weiter).

Ich: Ähähäm.

Anwenderin: Sagen Sie mir einfach, wenn Sie fertig sind (es wird ohne Kompromisse weitergearbeitet).

Ich: Hören Sie. Ich meinte, wir bauen jetzt den Rechner ab, an dem Sie gerade arbeiten.

Anwenderin: Ach so. Anders geht das nicht?

Ich: Leider nein. Sie haben ja jetzt noch Anwendungen laufen. Sichern Sie Ihre Daten und gehn Sie da mal raus.

Anwenderin speichert alles, schließt die Anwendungen aber nicht, steht auf und geht raus. In der Tür bleibt sie verdutzt stehen und meint:

Nur ich, müssen meine Kolleginnen nicht raus?

geklaut von autsch.de

CD installiert sich nicht

Neulich musste ich mal wieder telefonisch beim Installieren helfen. Mein DAU hatte sich nen Scanner zugelegt und wollte jetzt Treiber/Software etc. installieren. Ich meinte, er solle den Scanner anschließen, die CD einlegen und dann würde das meist schon über Autorun starten, er müsse dann nur schön die Texte lesen, dann ginge das schon.

Ging natürlich nicht. JA, CD wäre eingelegt, und es täte sich auch was, JA, Licht würde leuchten. Man höre auch, das sich was tut. Neee, nix mit Autostart. Nee, im Explorer (von mir dahingeleitet) sähe er auch nichts, und überhaupt, das ginge alles nicht. Ich solle vorbeikommen, bitte bitte.

Ich war auf einiges vorbereitet, aber nicht darauf, daß mein DAU die schönen Worte sprach: "Schau, die CD IST eingelegt, und das Licht leuchtet auch..." die Klappe des Scanners hob...

Gruß,

dlfa

Sicherheitskopie ?????

Viele Wege führen zur Sicherheitskopie, einige sind sehr verworren, ander versteht kein Mensch so wie diesen.

Letzte Woche sagte ich zu einer Azubine (Fachinformatiker / Anwendungsentwicklung)aus dem zweiten Lehrjahr die was für mich machen sollte, sie sollde doch bitte eine Sicherheitskopie von der Datai machen bevor sie beginnt sie zu bearbeiten. (Bei der Datei handelte es sich um Report Datei. Sie werden benutzt um Datenbank Daten schön darzustellen. In der Datai kann man felder anlegen, rum schieben und all so Zeugs)

An sich nichts ungewöhnliches. Ne stunde später geh ich wieder zu ihr um zu sehen wie weit sie mit den Änderungen war die sie machen sollte.

Ich traute meinen Augen nicht. Auf dem Monitor war ein fast leerer report zu sehen.

Ich machte den Fehler und fragte was das wäre. Sie schute mich nur böse an und und fragte mich ob ich überhaut wüßte was für ein aufwand es wäre eine Sicherheitskopie zu erstellen.

Sie hatte doch tatsächlich begonnen die Datai nu zu erstellen, damit sie sie einmal als Sicherheitskopie hat.

Nach einer viertel Stunde erklähren hat sie es dann eingesehen, das wenn ich die Datei wegkopiere es genau so gut ist, als wenn ich sie neu erstelle.

Ob sie es wol bis zum nächstenmal noch weis?????

Ich glaube eher nicht

DA(U)rlaubsfoto´s

I: Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount

K: Kunde mit defekter Digicam

I: *begrüßungsfloskel* Was kann ich für sie tun?

K: Hallo, ich hab hier eine Digicam die defekt ist. Kam gerade aus dem Urlaub und nun bleibt das Display dunkel

I: OK, dann muss ich die zur Reparatur einschicken.

K: Alles klar. Darf ich aber die Speicherkarte zuvor noch entfernen?

I: Kein Problem.

K: Wie ich gesehen habe, haben sie draussen einen Automaten um Bilder auszudrucken. Können sie mir kurz zeigen wie das funktioniert?

I: Klar

Also nehme ich die Speicherkarte und stecke sie ein.

I: Nun können sie die Bilder auswählen die sie...

*Da fiel mir die Kinnlade runter^^*

Es war nicht zu übersehen das es sich um Urlaubsfoto´s handelte die in Thailand geschossen wurden. Über 200 Foto´s mit freizügigen Damen die einem einen KOMPLETTEN Einblick verschafften :P

K: (läuft rot an) Ähm, ich glaub ab hier komm ich allein zurecht. Danke ihnen vielmals.

Zum glück konnte ich mein Lachen verkneifen :D

Lehrer *seufz*

OK, diesmal kein Kracher in der Richtung "cd verlötet" oder "mittels Feng-Shui den Raum neu geordnet". Aber auch nicht von schlechten Eltern.

Eben rief mich Rektorin an:

R = Rektorin

T = Triptychon

T: "Hallo und guten Tag, was kann ich gegen sie tun?"

R: "Wir versuchen uns gerade einzuloggen und das geht jetzt plötzlich nicht mehr"

OK, eben kurz durchgegangen und weil ich meine Schweine inzwischen am Gang kenne, mal kurz überlegt und dann gefragt:

T: "wie melden sie sich denn an?"

R: "Ich gebe das Passwort ein und dann geht das nicht"

OK, zur Erklärung: Das ist noch ein "altes" Netzwerk, leider wird da noch der zuletzt eingeloggte Benutzer angezeigt. Ich bin noch nicht dazu gekommen, dass umzustellen. Aber demnächst. Gaaaaaanz bestimmt.

"OK, dann bitte mal das Wort "Administrator" löschen und dafür den gewünschten Benutzernamen eingeben. Anschließend in das Feld darunter das Passwort"

"OH, jetzt gehts wieder."

Zur Erklärung des "plötzlich" gehts nicht:

Ich war das leztte mal im November an dieser Schule. Die ist eigentlich unkritisch weil die Rechner nie genutzt werden.

Und das hat mich auch soweit bestätigt: "Plötzlich" funktioniert die Anmeldung nicht mehr, weil der Administrator oben drin steht.

Wie genau definieren die denn jetzt "vorhersehbar"?

Bekannt seit dem Untergang der Titanic? ;)

P.S.: Vote "1" ist auch drin. Go go ihr packt das. ;)

CI-CD

Es begab sich zu der Zeit als Hombre eine Ausbildung zum ITSE bei einem recht rosafarbenen großen TK Unternehmen machte.

Unter den vielen Mitazubis gab es ein junges Mädel, dass sich von ihrem Freund getrennt hatte.

Und was macht man, wenn man dem Verflossenen noch einen Tritt hinter hergeben möchte.

Richtig, man nimmt sich ein paar Bögen offizielles Firmenbriefpapier, Firmenumschläge und setzt sich an den PC um einen allen CI-CD Regeln entsprechenden täuschend echten Brief zu verfassen.

Adressat ihr Ex, Inhalt sinngemäß: Er wäre beim Tauschen und illegalen Download erwischt und bei der Polizei zur Anzeige gebracht worden usw.

Der Freund begab sich darauf hin, einen leichten Verdacht im Hinterkopf, in eines der vielen Laden- Punkte, äh Lokale und fragte spaßeshalber nach, was er von diesem Brief zu halten habe. Einen konkreten Verdacht und einige Telefonate später war die Sache dann geklärt.

Das Mädel bekam am nächsten Morgen die nette Einladung doch mal im Büro des Ausbildungsleiters zu melden.

Sie trat ein, auf der einen Seite der Chef, auf der anderen der Ex, in der Mitte der Brief.

Was soll ich sagen, der Freund ging, das Mädel blieb, die Tür zum Büro schloss sich und blieb auch die nächste Stunde zu.

Wenn man bedenkt wie hart dieses Unternehmen gegen alle vorgeht, die irgendwas tun was im Entferntesten die Marke beeinträchtigt, verstehe ich bis heute nicht, warum es bei einer Abmahnung blieb.

Schwacher Trost, am Ende der Ausbildung wurden nur die Azubis mit reiner Personalakte übernommen.

Demnächst mehr und seid nicht so streng zu meinem Erstlingswerk.

Grüße Hombre

Phishing

Was ist eine passende Antwort auf die Frage "Kommst Du heute abend zum Fußballspielen"? "Ja", "nein" oder sogar "weiß ich noch nicht"? Es geht auch viel kreativer und eigendauiger.

Gestern nachmittag wollte ich nach der Tour-de-France-Etappe noch schnell Emails abrufen, habe also den Rechner gestartet und Opera aufgerufen. Nach kurzer Zeit poppt das Emailpasswortfenster auf, ich tippe das Passwort ein. Ein sicheres Passwort mit Groß- und Kleinschreibung, Ziffern und Sonderzeichen, wozu ich natürlich auf die Tastatur gucke, um mich nicht zu vertippen. Schnell noch Return gedrückt und wieder auf den Bildschirm geguckt. Wie bitte, das Passwortfenster ist immer noch da? Und zusätzlich ein ICQ-Fenster, wo neben obiger Fußballfrage mein Passwort im Klartext stand...

OT- DA W(eintrinker)

Es begab sich zu der Zeit als ich mein Taschengeld aufbesserte, indem ich in einem großen Restaurant hinterm Tresen stand und Getränke ausschenkte. Nun saß bei mir ein Pärchen, frisch verliebt, beide um die vierzig. Beide tranken Rotwein. Als ich ihm das dritte Glas hingestellt, und er einen Schluck genommen hatte, sagte er zu mir:

"Hey kleiner, der Wein ist ja korkig. Kannst du den denn nicht Probieren bevor du ihn an Gäste rausgibst?"

Er wollte wohl einen auf dicke Hose machen, vor seiner neuen Schnecke. *g*

Wohlerzogen wie ich bin entschuldigte ich mich bei ihn, stellte ihm ein neues Glas an den Tresen, holte eine neue Flasche, und habe sie direkt vor seinen Augen aufgeschraubt....

Kurz und schmerzlos

Ich war vor ein paar Tagen bei einem bekannten Elektrofachmarkt, weil ich ein Handbuch für Flash Animationen haben wollte. Ich fand leider nur eine CD und wollte nun von einer Mitarbeiterin wissen, ob sie noch andere Software Produkte oder Bücher zu dem Thema hätte.

Sie tippt etwas rum und verkündet mir stolz:

"Flash Gordon haben wir noch zwei vorrätig!"

Triptychon und die Hausmeister

... ich komm mir allmählich vor wie Emil bei den Detektiven.

Ich hab ja nun mal nur noch Motorrad. Und darauf transportierts sich so schwer PCs. Dürfte auch lustig aussehen, so mit auf den Kopf geklebten TFT und auf den Rücken geschnalltem Towergehäuse... ;-)

Noja, also gibts Hausmeister, die Patienten zu mir bringen. Im Gegensatz zu den "offiziellen" Rechnern unserer ITler, die aber auch VPN haben. Die stecken dir die Finger in die Mausefalle, wenn du die Stecker nur fragend anguckst *g*

Die Arbeitsverträge sind auch extra deswegen geändert worden. Hat also alles seine Richtigkeit.

Achja:

Nein, ich hab kein VPN, aber ich arbeite dran *g*

Nun haben wir hier in unserem Verwaltungsgebäude einen Hausmeister, der mit den Schulhausmeistern erstmal nix zu tun hat. Aber:

tusch

Er ist in der Gewerkschaft.

Aktuell brauchte ich mit einem Schlag 6 Patienten von einer Schule. Viren sind halt doof.

Und unser Hausmeisterlein sah sich plötzlich vor die Aufgabe gestellt, sein Auto zu öffnen, die 6 PCs, die ihm die Schüler direkt vors Auto stellten, reinzustellen und dann das ganze bei mir ins Büro zu stellen: Aus dem Auto raus, in den Aufzug rein und dann bei mir wieder abstellen.

Dies erklärte er dem Kollegen Gewerkschaftshausmeister. Und dieser, immer auf den Arbeitnehmerschutz bedacht, brüllte natürlich lautstark auf:

"Du darfst die Rechner doch gar nicht anpacken, da gibbet ne Dienstvereinbarung, das die nicht transportiert werden dürfen. Und überhaupt, das ist doch gaaar nicht deine Aufgabe, das wollen wir doch mal sehen."

Wenn er jetzt zu mir gekommen wäre, hätte ich ja schlimmeres noch verhindern können. Aber nööööö man muss ja sofort "think big" machen und setzt ganz oben an. Beim obersten Chef. Der mal von meinem Sachgebiet goar keine Ahnung hat und zieht mal vom Leder, dass Triptychon gegen Dienstvereinbarungen verstößt und überhaupt ganz böse Sachen macht. Und dass er die Hauptverwaltung informieren würde. Und überhaupt die Presse, wie böse Trip mit den Leuten umspringen tut.

Oberster Chef, auch liebevoll "Big B.ürgermeister" genannt, watschelte aufgeregt wie ein Huhn beim Eierlegen zum Personaldezernenten. Die zwei zum Personalchef. Und die drei dann zu meinem Chef. Alle jeweils mit der fiesen Geschichte über die pöhse Trip.

OK, als die dann bei meinem Chef reingerauscht sind, hat sich das Thema schnell erledigt. Ich wurde runtergerufen, hab mir das ganze mit offenem Mund angehört und dann für Aufklärung gesorgt.

Fazit:

Anschiss an Kollege Gewerkschafter. Er soll die heiße Luft in seinem Hirn nicht so schnell rauslassen.

Anschiss an Kollege Hausmeister. Wenn ich sage, er soll fahren, dann fährt er halt. Dafür hat er Dienstauto.

Lob für Triptychon und allgemeine Feststellung, was für eine arme Sau ich bin.

Fazit:

Win-Win heißt das, oder? *g*

Tabelle erstellen

Mal wieder ein Klassiker aus unserer Firma:

Unser damaliger Chef hatte eine frische Sekretärin. Für seinen nächsten Termin brauchte er ein paar aktuelle Zahlen in Tabellenform. Er hat ihr dann die Zahlen in Rohform auf Papier gegeben mit den Worten: "Erstellen sie mir doch davon bitte eine Tabelle bis in einer Stunde, ich hol sie dann ab"

Kurz vor seinem Termin war er dann wieder da und konnte nicht glauben, was er sah: Die gute Frau saß in einer Seelenruhe vor ihrem PC, Tastatur und Maus beiseite geräumt und hat mit einem Lineal auf einem leeren Blatt Papier die Tabelle gezeichnet.

Er hat dann doch lieber die rohen Zahlen mitgenommen und alles ohne Projektor mündlich vorgetragen. Eine Woche später hatte er dann auch eine neue Sekretärin.

Neustart

Ein anderes Mal wurde ich verzweifelt von einem Kollegen angerufen, sein Computer sei abgestürzt, Neustart sei nicht möglich.

Ich natürlich ab in sein Büro, rauchende CPUs & brennende Netzgeräte vor Augen.

Dort angekommen finde ich den Kollegen vor dem tatsächlich abgestürzten Computer.

Triumphierend schaltet er 3x den Monitor ein und aus und sagt: "Sehen Sie, der Computer startet einfach nicht mehr!"

OT: PRoller

Die Geschichte mit dem Polo-Fahrer hat mich gerade an eine Begebenheit erinnert, deren Zeuge ich vor kurzem sein durfte.

Ich fuhr nach Feierabend so gemütlich mit dem PKW durch die Innenstadt und wie so üblich muß man ab und zu an diesen roten Verkehrsbremsen mal stehen bleiben.

Gelangweilt blickte ich ein wenig umher und sah wie aus der Straße rechts ein Roller herausgefahren kommt. Keiner dieser monstermäßig großen Reiseroller, sondern normale Vespa-Größe. Auf der mir entgegenkommenden Spur ebenfalls ein Moped, welches den Rollerfahrer dann zu einem Wheelie veranlaßte (für alle die nicht wissen was das ist: soviel Gas geben daß der Vorderreifen abhebt).

Mein Erster Gedanke: was hat der im Tank ? Kerosin ? Normalerweise sollte ein 125er Roller, noch dazu mit Automatik, so etwas nicht können. Aber gut, mal als gegeben hingenommen und als ich wieder freie Fahrt hatte zufällig hinter dem Ding gefahren. Das Spielchen von kurz zuvor wiederholte sich: 2 kleinere Roller kamen entgegen, unser PRoller-Fahrer dreht wieder am Gasgriff und der Vorderreifen hebt wieder ab, sicherlich 1 Meter.

Wir kommen beide zur nächsten Ampel und wollen rechts abbiegen, da auch hier ein rotes Licht uns das vorerst verwehrte, begann mein Blick wieder gelangweilt durch die Gegend zu schweifen.

Doch halt, was sahen meine müden Augen ? In die Straße in die wir reinwollten wieder ein motorisiertes Zweirad. Anhand diverser Aufbauten, Aufschriften, der Farbe und nicht zuletzt dem grünen Lederkombi eindeutig als der Rennkontrolle zugehörig zu identifizieren.

Aber anscheinend wohl doch nicht eindeutig genug: die Ampel wird grün, unser Held der Geschichte biegt ab und sieht wohl nur was zweirädriges. Es kommt wie es kommen muß: Gasgriff -> Wheelie.

Unnötig zu sagen daß der Staatsdiener das nicht toll fand, seine BMW drehte und dem PRoller dann nachsetzte....

Raumtausch

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10098 erinnert mich an eine Geschichte die bei uns an der Uni vor zwei Jahren passiert ist.

Vorgeschichte: Jeder Professur stehen eine bestimmte Anzahl an Räumen, jeweils in einer bestimmten Größe. Wir hatten einen Raum der eigentlich zu groß war. Da wir aber weit abseits vom Hauptcampus untergebracht waren (wo niemand hin wollte) war das alles kein Problem. Dieser Raum war irgend wann mal als Serverraum vorgesehen worden (stark klimatisiert, dutzende Steckdosen mit vielen verschiedenen Sicherungen, Anschlüsse an die USV des Gebäudes) Wie arbeiten im Bereich Datenbanken und forschen mit Clusterlösungen. In dem Raum wurden also eine ganze Reihe schneller Rechner untergebracht auf denen fleißig getestet und experimentiert wurde.

Was passierte: Professor Dr. Dr. jure. Wichtig (Dieser Name beschreibt ihn sehr gut) stellte fest, dass einer seiner Räume viiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiieeell zu kein ist (2 Quadratmeter zu wenig). Das kann man sich als echter Rechtswissenschaftler natürlich nicht gefallen lassen. Als er herausfand, dass wir einen etwas zu großen Raum haben wollte er den natürlich nicht haben.

* Anfrage bei der Hausverwaltung die Räume zu tauschen: Abgelehnt, nachdem die Umstände geprüft wurden.

* Beschwerde beim Hochschulsenat über Hausverwaltung: Abgelehnt, da unbegründet und beleidigend vorgetragen

* Presseerklärung dass das Arbeiten an der Uni nicht möglich sei weil ihm zwei qm Raum fehlen (das ganze natürlich schön ausgeschmückt: "unter diesen Umständen kann ich meine Studenten nicht betreuen") + Interview mit einem Vertreter des örtlichen Käseblatts der das ganze dann zu einem riesigen Skandal gemacht hat (zumindest hat er es versucht): keine Reaktion

* Riesige Beschwerde beim Präsidenten + Unterstützung von einem Haufen anderer Profs.: Er bekommt seinen Willen.

Ergebnis: Wir mussten mit den Rechnern in ein anderes Gebäude umziehen mit folgenden Konsequenzen:

* Immer wenn ich in den Raum musste ging es erst einem auf eine kleine Reise.

* Schwache Klimatisierung die Nachts ausgeschaltet wird (kann man nur für den ganzen Trakt steuern)

* Sechs Steckdosen, anfangs nur zwei Sicherungungskreisläufe. Später immerhin vier. Dazu eine uralte Verkabelung mit sehr starken Stromschwankungen (erkennbar am deutlichen leuchtstärkeänderungen der Lampen). Selbst für Teile des Clusters langt das nicht.

* Anfangs zwei Netzwerkstecker (100MBs, aber gerade so) später dann vier.

* Einige der Server (laut!) standen in den Mitarbeiterbüros.

Interessant war in diesem Zusammenhang noch folgendes: Der neue Raum, der der immer viel zu klein war, wo sich alles stapelte und armen Juristen sich hinein zwängen mussten war offensichtlich ewig nicht genutzt worden. Auf den Tischen war eine dicke Staubschicht laut den switsch Datenbanken des Rechenzentrums war dort innerhalb der letzten sechs Monate (so lange werden die logs gespeichert) kein Rechner am Netz. In unserem alten Raum war übrigens niemals jemand gesehen worden. Ein Kollege konnte ein paar Monate nach dem Umzug mal ein einem Blick reinwerfen als ein Haustechniker die

Klimaanlage reinigte: alles leer und offensichtlich nicht genutzt. Wir hatten ein paar zerdrückte Blatt Papier auf den Tischen liegen lassen, die waren noch da. Auch hier hingen seitdem keine Rechner mehr am Netz.

Wie man hört versucht Prof. Dr. Dr. Wichtig zur Zeit einen Raum in seinem Gebäude zu "übernehmen". Begründung: er hat nur einen Raum bekommen der ganz weit weg ist (unser alter). So kann er nicht arbeiten. Er will sooooooffffffooooorrrttt einen neuen.

DAU see, DAU do

Vor einiger Zeit war ich mal wieder dabei, im ICQ zu chatten und meine Bekannte am anderen Ende der Leitung fing damit an, alberne Smileys zu kreieren. Ich, nicht faul, wollte natürlich mithalten und hab mich selbst an die Arbeit gemacht.

Da ich nicht alle Sonderzeichen beim Mac im Kopf habe, habe ich die einfache Lösung gewählt und hab unter festgehaltenen Umschalttasten das ganze Keyboard abgeklappert, um zu sehen, was es so alles gibt. In meinem Eifer habe ich diese Prozedur aber auch noch mit der Apfeltaste wiederholt. Mac-User wissen, was dann passiert ist und für die Nicht-Macianer: Apfel-Q bedeutet Programmende.

Kurz über das selbst-DAU-tum geschmunzelt, ICQ neu gestartet und eine Message verschickt:

"*lol* - Wollte gerade nachsehen, was für ein Sonderzeichen bei Apfel-Q rauskommt".

Keine zwei Sekunden Später war die Bekannte offline. Schlaue Köpfe ahnen bereits, daß sie auch einen Mac hatte und, neugierig wie Frauen nun mal sind, unbedingt wissen wollte, wie Apfel-Q denn nun aussieht :)

Bedienungsanleitung wurde gelesen!!

Vor ein paar Jahren verkaufte einer meiner Kolegen einen PC und andere Sachen an einen Kunden.

Der Kunde kam schon in den Laden mit den Worten: "Ich habe gerade an der Börse 10 000,-- DM gemacht, jetzt kaufe ich Weihnachtsgeschenke.

Alles musste noch am selben Tag geliefert werden, weshalb ich bei der Lieferung mit einspringen musste, weil am Samstag nur ein Servicemann verfügbar war.

Also wir los, durch Eis und Schnee um Waschmaschine Trockner PC usw. zu liefern.

Alles angeschlossen und geprüft, auch den PC.

Am Montag danach kam der Kunde sauer in den Laden, weil der sch... Computer seiner Tochter nicht geht.

Das wunderte uns natürlich sehr, da wir ihn ja bei der Lieferung noch gestartet hatten und er vorher einige Tage bei uns im Laden als Ausstellungsstück gestanden hatte.

Als unser Servicemann den PC prüfte, stellte sic heraus, dass die Festplatte leer war. Nachdem wir den Kunden endlich dazu gebracht hatten mal daheim nachzufragen, ob die Tochter etwas mit dem Computer gemacht hätte, stellte es sich heraus, dass Sie die Bedienungsanleitung gelesen hatte.

Unter anderem den Teil, in dem steht, dass wenn man eine neue Festplatte eingebaut hat, diese erst einmal formatiert werden muss.

Deshalb gab die Tochter natürlich "format c" ein...

Die Geduld

Ich bin (bisher) ein zufriedener Kunde eines Internet- und Telefonanbieters mit dem roten V.

Nach 1,5 Jahren fast störfreier Internetbenutzung musste überlegt werden, wie es weitergeht. Mal gucken, was die Konkurrenz so anbietet.

...

Zwischen "wir wollen 50€ mehr Geld bei gleicher Leistung" und "wir bieten weniger Leistung fürs gleiche Geld" war alles dabei.

Trotzdem ich rief ich mal bei der kleinen Tochterfirma von o2 an. 5 Minuten informierte mich der Herr am anderen Ende der Leitung, was für schöne und überteuerte Angebote er mir doch vermitteln könne. Auf meine Bitte, ein paar Tage Bedenkzeit zu bekommen, wurde ich mit dem freundlichen Wort Ar***lo** verabschiedet.

*Memo an mich selbst:

- diesen Anbieter weiterempfehlen *

Naja gut, bleiben wir halt, wo wir sind. Die Internetanbieter lassen es sich ja meistens was kosten, wenn man den Vertrag verlängert. Also Mitte Oktober mal angefragt, was man mir anbieten könnte.

5€ Rabatt für 6 Monate. Nicht die Welt, aber besser als Nichts. Also bitte einmal verlängern.

Es folgte das übliche "Alles was Sie sagen kann und wird gegen Sie verwendet werden".

Man wollte mir die Bestätigung noch zuschicken.

Anfang November: ich fragte dann mal an, wie es aussieht, da noch keine Post oder Mail eingetroffen war.

Der freundliche Mitarbeiter teilte mir dann mit, dass leider keine Änderung an meinem Vertrag ausgeführt wurde. Das tue ihm leid, und als Entschädigung wurde die Treuepauschale verdoppelt. Ich sollte bald Post bekommen.

So weit, so gut.

Anfang Dezember: ratet mal was ich getan habe?

Ja ich wartete immernoch. Endlich darf ich mal wieder dort anrufen. Das tolle Warteschleifenlied habe ich inzwischen russisch rückwärts drauf.

Wieder wurde mir freudig bestätigt, dass noch keine Änderung vorgenommen wurde. "Irgendetwas stimme da wohl nicht".

Ein Glück, dass sie mir das gesagt hat, wäre mir beinahe nicht aufgefallen. *-,-*

Zeitgleich fiel bei uns das Internet samt Telefon aus. Keine DSL-Verbindung verfügbar. Ok, kann passieren. Vielleicht eine Störung. Für solche Fälle haben wir einen Surfstick bekommen, den wir gratis nutzen können.

Dieser hat auch nur 2 kleine Nachteile:

- die Geschwindigkeit ist, je nach Wetterlage, echt deprimierend

- wir sind nicht über die Festnetznummer erreichbar

Nach 7 Tagen kam es mir aber doch etwas merkwürdig vor. Kein DSL verfügbar. Also mal wieder 15 Minuten meinen absoluten Lieblingssong in berauschend schöner Qualität ins Ohr quäken lassen.

I-S (ich)

FM (freundlicher Mitarbeiter)

I-S: Hallo, wir haben eine Störung seit 7 Tagen. Können sie mir sagen, was da los ist?

FM: Hallo. Nein wir haben keine Störung, das Problem muss bei Ihnen liegen.

*hmm ... die Kabel hab ich alle überprüft und sogar ausgetauscht. Also eigentlich ... *

I-S: Die Easybox zeigt mir an, dass sie kein Signal hat.

FM: Leuchtet denn das Lämpchen ganz rechts?

* wie kann eine Easybox mir anzeigen, dass sie kein Signal bekommt, wenn sie keinen Strom hat?*

I-S: Ja es leuchten die Stromanzeige , das WLAN und die Surfstickanzeige jeweils rot und das Internetlämpchen blinkt wie in der Dikso.

FM: Haben sie die Box schonmal neu gestartet?

I-S: Ja

FM: ok, dann mache ich ein Störungsticket auf und wir melden und nachher nochmal bei Ihnen.

Wenigstens war ich jetzt nicht mehr selbst Schuld.

30 Minuten später leuchtete die DSL-Anzeige rot.

ROT!!!!!

Nach einer Woche wieder vernünftig surfen!! Also schnell den Modeminstallationscode und ne Flasche Sekt geholt. Sowas muss man doch Feiern.

Minuten später ereilte mich über die wieder aktive Festnetznummer ein Anruf, dass ich ja freundlicherweise den Router resettet habe und das Problem daher behoben war.

Hab ich zwar nicht getan, aber solange es geht, ist mir das egal.

Sekundenbruchteile nach dem Auflegen erhielt ich eine mir wohlbekannte Fehlermeldung.

Hab ich schon erwähnt, dass ich die freundliche Computerstimme inzwischen mit Vornamen kenne?

Nach endlosem Mitsingen einer inzwischen total langweiligen Melodie (was soll man auch sonst machen. Ist ja öde, einfach nur zu warten) bekam ich jemanden in die Leitung.

Mein Störungsticket sei noch offen und man werde sich drum kümmern.

2 Tage später ereilt mich ein Anruf.

FM: Hallo I-S, wir müssen einen Technikertermin ausmachen. Samstag von 8 - 16 Uhr oder Montag 14 - 20 Uhr?

I-S: Montag geht nicht. Samstag ist ok.

FM: gut, wir schicken Ihnen eine Bestätigungs-SMS.

Diese kam auch prompt: Sehr geehrter Herr I-S, ihr Wunschtermin am Montag den 12.12.11 von 14 - 20 Uhr wurde soeben bestätigt. Bitten seien sie anwesend.

Argh....Bin ich blöd, oder die Tante am Telefon???

Also nochmal anrufen...

Ich habe ja auch sonst nichts zu tun

FM: Ja am Samstag war leider doch kein Termin mehr frei. Montag werden sie deshalb Besuch bekommen.

I-S: Da ist niemand Zuhause. Freundin auf Arbeit, ich am studieren. Wann gehts denn sonst?

FM: Ja jetzt gleich am Freitag. von 13 - 17 Uhr?

I-S: Morgen? Da kann ich ab 14 Uhr.

FM: Das macht nichts. Die T-kom-Techniker sind eh immer unpünktlich. Ich bestätige Ihnen das dann per SMS.

Und nun ratet mal, was in der SMS stand...

Und nein, ich werde den Text von oben hier nicht reinkopieren.

Ich zweifelte an mir selbst. Bin ich nicht mehr fähig, die Tage auseinander zu halten? Führe ich Gespräche, ohne es zu merken? Versteckte Kamera?

Ja auch dieses Mal quälte ich mich bis zu einem Kundenbetreuer durch.

hier Einleitung einfügen

I-S: Der Freitagstermin wurde mir bestätigt am Telefon. Und....

FM: Jaaaaaaaaaaa.... (wie weit kann man ein Ja eigentlich in die Länge ziehen?) sie können doch nicht einfach für morgen einen Termin machen, wo sie genau wissen, dass wir 2 Tage Vorlaufzeit brauchen.

Ui...Bin ich jetzt aufgrund meiner vielen Anrufe dort ein ebenbürtiges Mitglied?

I-S: Das Problem ist nur, dass ihr kompetenter Kollege mir den Termin vorgeschlagen hat...

FM: Ahja. Naja wann gehts denn dann?

I-S: Dienstag ab 16 Uhr?

FM: Das wäre das Zeitfenster von 14 - 20 Uhr. Das geht in Ordnung.

I-S: Ich bin aber erst ab 16 Uhr zuhause?!

FM: Naja es reicht, wenn eine volljährige Person zuhause ist. Aber kein Nachbar!!

I-S: Leider muss meine Freundin da auch arbeiten. Wir haben keine Verwandten hier, die Freizeit haben.

FM: Sie kriegen das schon hin, dass jemand zuhause ist. Auf wiederhören [klick]

Irgendwie fühl ich mich grade verarscht.

Nun bin ich mal gespannt, ob Dienstag jemand da sein wird. Eine Bestätigung kam noch nicht.

Und was lernen wir daraus?

Geduld ist eine Tugend. Meine ist aufgebraucht.

Der Dau: ich, weil ich selbst dort anrufe, anstatt meiner Freundin diese Arbeit aufzudrücken.

Ich hab nicht fest gedrückt!

Ich hab ja gar nicht fest gedrückt!

War die Rechtfertigung meiner Kollegin, die es soeben geschafft hat, den sündteuren Laser-Drucker dadurch zu ruinieren, dass sie den Toner verkehrt rum eingesetzt hat.

Er war jedenfalls nicht mehr zu entfernen.

Geburtstag?

Hallo allerseits

Eben ist mir eine Werbung ins Haus geschneit:

Gute Nachricht für alle die in den nächsten 12 Monaten Geburtstag haben: Geburtstags Bowling Party, jetzt auch für Erwachsene Bowling Spieler!

Und am Ende der Seite:

P.S: Solltest du in den nächsten 12 Monaten nicht Geburtstag haben, kannst du natürlich auch einen normalen Spaghettiplausch mit Bowling reservieren.

Hat da jemand einen eigenartigen Humor, oder das Prinzip der Zeitrechnung nicht ganz verstanden?

Funkmaus

Wieder eine Story von einem Kollegen:

Nachdem für alle PCs der Firma Funkmäuse angeschafft wurden (Jahresende, Rest-Etat musste verprasst werden!), gab es die üblichen Anlaufschwierigkeiten. Aber irgendwann hatten alle begriffen, dass

- die Mäuse Batterien brauchen

- man die Mäuse, wenn man sie ausgeschaltet hat, auch wieder einschalten muss

- es manchmal nötig ist, den Connect-Button zu drücken.

So weit, so gut. Nur aus einem Büro kamen immer wieder Meldungen "die Sch...-Maus tut's wieder nicht!" Jeden zweiten, dritten Tag, immer so um die Mittagszeit.

Da Anforderungen an die IT nach Eingang und Prio abgearbeitet werden, dauert es immer etwas, bis einer nachschauen kommt – und jedes Mal heißt es dann: "Ja, _jetzt_ geht es wieder, aber so kann man doch nicht arbeiten!"

Bis dann einmal ein IT-ler zufällig gerade zu dieser Zeit auf dem gleichen Flur zu tun hat. Prompt wird er abgefangen und ins Zimmer gezerrt: "Hier, schauen Sie selbst: geht nicht!"

Der Blick des Kollegen schweift über den Schreibtisch: da ist die Maus – wo ist die Gegenstelle? Nirgends zu entdecken!

Er will schon unter den Tisch kriechen, um den Kabeln zu folgen, da bleibt der zweite Blick an einem Detail hängen: angebissene Stulle, liegend auf ausgebreiteter Alufolie...

Kurz hochheben: ei, da ist sie ja!

Und die Maus geht wieder.

Unsichtbar

Es ist schon etwas länger her, da verkaufte ich Computerspiele und -zubehör in einem kleinen, aber feinen Laden.

Ein etwas nieseliger Herbsttag, am Vormittag, ich stehe hinter dem Verkaufstresen, an der Kasse.

Ein Kunde ist noch im Laden. Angetan mit einem schnuckeligen Regenparka studierte er ein "Was gibt’s Neues"-Infoblättchen.

Da bimmelt die Türglocke und ein weiterer Mensch betritt den (kleinen) Laden, schaut sich suchend um.

Der Kunde im Regenparka registiert das nur am Rande und bleibt weiterhin in das Blättchen vertieft.

Ich setze mein freundlichstes Verkäufer-Lächeln auf und äußere mich mit: "Guten Tag, kann ich Ihnen behilflich sein?"

Der Neuankömmling schaut mich an, schaut sich im Laden um - dann steuert er zielsicher auf den Mann im Regenparka zu und will von ihm wissen: "Wieviel kost denn bei Ihnen der Speicher?"

Versteh schon: Frauen in Computergeschäften gehören eh nur zur Deko … ;-)

Viren scannen..

gestern abend bei einem potentiellen kunden (betreiber eines internetcafes) schlug ich vor, einen separaten arbeitsplatz zum scannen einzurichten. antwort des betreibers:

"nein, das ist mir zu unsicher... nachher scannt da jemand einen virus ein oder so.."

Die geht nicht kaputt

Allererste Stunde eines Informatikkurses Klasse 7. Ich war natürlich als Schüler ;-)

Einer, der Computer hasst, weil er sich nicht damit auskennt (er hasst eigentlich alles, was er nicht kann), traute sich nicht, die Maus einigermaßen normal anzufassen, weil er sie ja "kauptt machen kann".

Lehrer kommt hin und sagt zu ihm: "Du kannst sie ruhig mit der ganzen Hand anfassen. Die geht nicht kaputt." Dabei nimmt er die Maus und klopft leicht gegen die Tischkante. Dummerweise war der Deckel, wo die Kugel der Maus drin sitzt, nicht richtig zugeschraubt und mit einem kleinen "Klack" fiel diese mit Deckel auf den Boden... irgendwo unter den Tisch...

Welches Loch ... ?

Erstlingswerk

Die Teufeline war dieses Jahr als Servicetechnikerin öfter mal in Italien bei einem Maschinenbauer, welcher unsere Systeme in seine Maschinen einbaut.

Viele Mitarbeiter sprachen dort leider Englisch nur mehr schlecht als recht und Unterhaltugen waren mitunter recht amüsant. Aber einen Satz werd ich nie mehr vergessen.

Bei meinem vorigen Besuch gab es eine Disskussion darüber, ob die Kabeldurchführung für unsere Leitungen in den Boden oder die Seite der Anlage sollte. Ich hatte gesagt Boden.

Als ich dises mal dort in der Fabrik ankam wurde ich gleich von einem Mitarbeiter ganz hektisch in Emfang genommen. Er führte mich auch sofort zu einer etwas abseits stehenden Maschine...

zieht mich auf die Knie runter...

kniet sich vor mich...

sieht mir seeehr lange und tiiief in die Augen, überlegt angestrengt... und fragt mich:

"which hole do you prefer?"

.

.

.

ich muss ihn einige Sekunden etsetzt angestarrt haben bevor ich vor Lachen umgefallen bin :-D Bei ihm hat es einen Moment gedauert bis er gemerkt hat was (und wie) er mich da gefragt hat ^^ Aber nachdem wir uns beruhigt hatten konnten wir auch klären welche Kabeldurchführung die richtige ist.

Ich muss wirklich aufhören so zweideutig zu denken ^^ Aber ich konnte in dem Moment einfach nicht anders.

Ich hoffe ich kann mit dieser Story wenigstens dem ein oder anderen ein Schmunzeln entlocken :)

Drucker kaputt

Schon einige Jahre her, EDV war noch am Beginn:

Ein User ruft in der EDV an, und sagt sein "Drucker" wäre kaputt. Großes Fragezeichen, ich habe gewusst, User hat keinen Drucker. Auf Befragen stellt sich heraus, User meint das Gerät, auf dem er "herumdruckt", seine Daten "hineindrückt", also die Tastatur!!!

Verbindungsprobleme

Neulich erhalte ich die Meldung, dass eine Userin kein Netzlaufwerk verbinden kann.

Ich checke also, ob alle Server rennen, pinge die Userin mit Erfolg an,.....

Schließlich gebe ich auf und rufe an.

Ich: Sie können also kein Netzlaufwerk verbinden?

Sie: Äh... das stimmt.

Ich: Welche Fehlermeldung erhalten Sie denn?

Sie: Wieso Fehlermeldung???

Es stellte sich heraus, dass die Dame nicht WUSSTE, wie man ein Netzlaufwerk verbindet...

Es geht nicht rein

Anruf der entnervten Baumarktkassiererin in der Sanitärabteilung, weil mal wieder bei einem HT-Rohr das Schild mit dem Strichcode abgegangen ist:

"Dirk, hier Kasse 1, dein Rohr geht bei mir nicht rein..."

Ich habe die Festplatte aufgeräumt

Tja, vor 2 Jahren habe ich für eine Firma ein Netzwerk mit Win98 Rechnern + NT4 Server wieder in Gang gebracht. Die Buchhaltung war versaut, die Logfiles hat sich nie wer angesehen (Backup-Bänder immer nur reingesteckt obwohl Writeerror oder Tape full-overwrite disabled in den LOGs stand).

Nach einer Woche aufräumen, neuaufsetzen, dutzende Viren löschen, Einstellungen optimieren und vor allem den NT-Server voll zum laufen zu kriegen, ruft mich der Besitzer um Mitternacht an und sagt:

B: Die Rechner gehen nicht mehr.

Ich: Naja, merkwürdig, als ich um 22:00 gegangen bin, hat alles funktioniert.

B (zurückhaltend): Ich habe nur die Festplatten gesäubert... Ich habe nur ein paar dateien gelöscht auf den Rechnern, die ich nicht mehr brauche...

Ich: Was haben sie denn gelöscht ? (!!!Panik)

B: ähh, nur die unnützen Dateien wie MSDOS.SYS,IO.SYS,CONFIG.SYS, NTLDR.SYS *),etc..

*) Zur Not war auch eine Win98 Partion am Server drauf, Ich wollte eigentlich Linux draufhaben.

Ich:AAAAAAAAAAAAAAARRRRRRRGGGGGGGGHHHHHHH!!!!!!!!!

Die Moral von der Geschichte:

1) Sag dem Besitzer, selbst wenn ers ausdrücklich wissen möchte, nie das ADMIN-PWD.

2) Achte beim Verlassen des Arbeitsplatzes, daß immer Dateierweiterungen ausblenden und Systemdateien verstecken aktiviert ist.

Adobe Acrobat Explorer

Vor einiger Zeit am Helpdesk bei uns.

Helpdesk Agent:"Helpdesk, Guten Morgen!"

Kunde:"Guten Morgen *ganz aufgebracht*. Mein Explorer funktioniert seid heute morgen nicht mehr!"

H:"Moment, ich übernehme mal Ihren PC!"

K:"Aber mein Explorer..."

H:"Bitte zeigen Sie mir doch kurz, wo der Fehler auftritt!"

K:*öffnet den Acrobat Reader und klickt auf Datei - > Öffnen, wählt Alle Dateien aus und will damit ein CAD File öffnen - Fehler beim Öffnen der Datei* "Sehen Sie, das funktioniert nicht hier, ich brauch den Scheiss-Explorer aber zum Arbeiten!"

H:*muss sich lachen verkneifen* "Nein, schauen Sie, Sie müssen den Explorer folgendermassen öffnen" *zeigt ihm vor, wie man den Explorer öffnet*

K:"Also hören Sie mal, bis jetzt hat das andere auch gut funktioniert, diesen neumodischen Mist brauche ich doch nicht! Auf Wiederhören!" *das laute Gelächter geht einher mit den zu Boden plumpsenden Leuten, die sich den Bauch halten vor lauter Lachen*

Hat der also tatsächlich den Öffnen Dialog vom Adobe Acrobat Reader als File Explorer gebraucht. Also manchmal frage ich mich echt, wie die DAU's immer wieder auf solche abartig verrückten Dinge kommen. *twisted*

PS: War übrigens derselbe User, der mal behauptet hatte, er habe doch das ganze Internet runtergeladen und bei Ihm müsse das funktionieren (als bei uns ein Proxy ausgestiegen ist).

Mady

Check please! oder: Die AT&T- Rente

Als CC die bundesdeutschen Gefilde verliess und sich in einer Metropole auf dem Nordamerikanischen Kontinent niederliess war ihm eines klar: Er brauche ein Telefon. Was macht also der kleine Kirchenkuhjunge? Rischtisch! Schaut sich nach einem Provider um.

Und so geschah es, dass AT&T den Auftrag erhielt, mich mit einem adequaten Telefondienst zu versorgen, mit monatlicher Grundgebuehr fuer 34 USD.

Und so zahlte CC fuer 4 Monate die Grundgebuehr plus anfallende Telefonkosten (zusammen ungefaehr 40 USD). Bis er AT&T beauftragte, ihm auch noch einen Internetzugang zu legen.

Die Dame am Telefon sagte, dass der Techniker an einem Freitag vorbeikommen wuerde, zwischen 3-5 Uhr, um die Sache zu installieren.

Am Freitag abend kam tatsaechlich ein Techniker vorbei! Nur mit einer 2-stuendigen Verspaetung! CC oeffnete freudestrahlend die Tuere, und der Techniker drueckte mir einen Karton in die Hand. Mit Installation sei er nicht beauftragt worden, nur abliefern.

CC liess den Techniker ziehen, Modem anschliessen kriegt er auch selber hin, so dachte er sich. Also oeffnete er die Box und erkannte zu seiner Ueberraschung eine technische Apparatur, die nicht nach Modem aussah, nicht nach Modem roch und schon gar nicht nach Modem anfuehlte. Ein Modem hat kein Papierfach! Ein Modem hat auch keinen Telefonhoerer dran baumeln. Soviel duerfte auch der dauigste Dau einsehen. AT&T hatte ihm ein lustiges Fax mit eingebautem Telefon geschickt.

Also schwuppdiwupp die Supporthotline gequaelt.

Dort war man der Meinung, ich haette ein Modem erhalten und taete es selbst aufbauen. CC's Einwurf, dass die Apparatur keineswegs ein Modem darstellte, wurde mit Hinweis auf die Notiz in der Computerdatenbank abgetan.

Wer bin ich denn, dass ich es wage, dem Allmaechtigen und allwissenden Computer zu widersprechen?

Nachdem die Bestellhotline mich also erfolglos zu ueberreden versuchte, dass das Faxgeraet ein Modem ist, wurde mir klar, dass man ja auch fuer Apfelkuchen Birnen verwendet. Ich wurde nach erfolglosen Ueberredungsversuchen direkt zum technischen Support verbunden, um mir beim Aufbau zu helfen. Also hing ich erst mal lustig eine halbe Stunde in der Warteschleife.

Bis eine Supporterin den Hoerer abnahm. Ich war also endlich im technischen Support angekommen, wo man mich widerrum versuchte, davon zu ueberzeugen, das Fax sei ein Modem. Also argumentierte ich weiter dagegen.

Endlich war der technische Support bereit, mir zu glauben, dass ich ein Fax und kein Modem hatte. Und so geschah es, dass ich zur Logistik verbunden wurde, um den Austausch meines Faxes zu organisieren.

Wieder eine halbe Stunde in der Warteschleife. Die Musik ist oede. Ich bin genervt. Ich will schon fast den Hoerer auflegen, als sich endlich jemand meldete. Ich verklickerte ihm die Situation, und dass der technische Support mir beglaubigte, dass ich kein Modem, sondern ein Fax hatte.

Dies wollte man mir dort doch nicht glauben, schliesslich steht es im allwissenden Computer anders...

DO YOU SEE A PATTERN HERE?

Es folgt eine 20-minuetige Diskussion auf Englisch, warum mein Fax kein Modem sein kann. Endlich bescheinigte mir der Logistikmensch die Tatsache, dass ich ein Fax haette und kein Modem. Ach nee, is ja ganz was neues.

Er meinte, er muesste allerdings mich erst mal mit der Bestellungszentrale verbinden, um dort meine Bestellung umaendern zu lassen. Obwohl ich noch zu protestieren versuchte, war ich bereits in der Warteschleife.

Die Musik hatte sich immer noch nicht verbessert, und nach 45 Minuten hatte ich echt die Nase voll von dem Song "This is the way to Amarillo...".

Da, endlich! Ich bin aus der Warteschleife draussen! Hurra!

Leider begann hier wieder das alte Spiel. Man versuchte mich wieder, davon zu ueberzeugen, mein Fax sei ein Modem. Ich war mittlerweile fast so weit, das einfach zu glauben. Ich war ebenso fast so weit, mir den Fernseher als Mikrowelle verkaufen zu lassen, oder das Hemd als Hose zu verwenden. Aber wie schon gesagt - nur fast. Vorher schaffte ich es gerade noch, den Hoerer auf die Gabel zu schmeissen.

Ich packte das Fax, schickte es an AT&T per Post zurueck, rief bei der Buchhaltung an und kuendigte meinen Anschluss. Rein aus Frust. Und, weil ein Konkurrent von AT&T mir ein Angebot machte, mit dem ich fuer nur $29.95 im Monat solang ich will in die USA, Canada und Puerto Rico telefonieren kann. Zwar kenne ich niemanden in Puerto Rico, aber egal - 1. Billiger, 2. Unbegrenzt, 3. effizient genug.

Soweit, sogut. Aber wenn das Verhalten von AT&T noch nicht genug war, es kommt noch besser.

Einen Monat nach der Kuendigung erhielt ich von AT&T einen Scheck im Betrag von 40 USD. Begruendung: Man haette meine letzte Rechnung versehentlich ueberteuert. Nuja, gut, schnapp dir die Kohlen und stell keine Fragen, sonst wird dir wieder ein Fax als Modem verkauft.

Einen Monat spaeter noch ein Scheck fuer 40 USD.

Den Monat darauf noch mal einen.

Und den Monat darauf noch mal einen.

Bis heute erhalte ich immer monatlich einen Scheck i.H.v. 40 USD, obwohl jetzt mittlerweile jede Rechnung, die ich an AT&T bezahlte, mindestens schon 3 mal zurueckerstattet wurde.

Was soll ich mich beschweren? Schnapp dir die Kohlen und stell keine Fragen.

Das war unsere Verteilerdose!

Vor wenigen Jahren an einer sächsischen Universität, genauer gesagt: bei der Studentenvertretung auf Institutsebene. Der Fachschaftsrat Informatik und der Fachschaftsrat Mathe teilen sich ein Büro.

Eines Tages stellen die Informatiker fest, dass ihr Server (Webseite, Wiki, Mail, ...) offline ist. Man fährt also ins Büro, wo der Server steht. Doch dort, wo zuvor das Stromkabel des Servers in einem Mehrfachstecker steckte, liegt nun ein Zettel von den Mathematikern: "Das war UNSERE Verteilerdose!"

Ablaufpläne

Hier im Unternehmen gibt es für nahezu jeden Vorgang eine Ablaufbeschreibung.

Wir haben hier einen in einer Stabsabteilung, der den ganzen Tag nichts anderes macht, als sich von Leuten Abläufe erklären zu lassen und diese dann in Diagrammen und Texten festzuhalten.

Wir haben auch ein System, in dem die ganzen Ablaufpläne stehen. Da gibt es Suchfunktionen, kategorische Übersichen, etc.

Und unter anderem gibt es auch einen Ablaufplan, wie neue Ablaufpläne ins Ablaufsystem kommen. (Nach diesem Satz hab ich nun „Ablauf“ von Schweiß ;))

Da ich unter anderem dieses System betreue, bekam ich einen Anruf von unserem Ablaufplan-Mann (der liebevoll ABM genannt wird).

Ich durfte ihn virtuell bei der Hand nehmen und mit ihm einen Ablaufplan ins System stellen.

Als wenn es nicht schon einen Ablaufplan und eine Textversion für das Einstellen von Ablaufplänen gibt, die alles Schritt für Schritt erklärt.

War schon nervig, erinnerte mich aber an eine Sache die nun schon ein paar Wochen her ist.

Es gibt auch einen Ablaufplan, der die Benutzung unserer Kaffeeautomaten beschreibt!

Überall am Standort stehen die gleichen Automaten.

Die Automaten haben genau 4 Knöpfe (nun gut, ein Netzschalter befindet sich noch hinten, der ist aber nicht zu sehen). Die Knöpfe sind beschriftet, farblich markiert und haben eindeutige Symbole:

„Heißes Wasser“(Farbe: schwarz), „Tasse Kaffee“ (schwarz), „Kanne Kaffee“ (schwarz), „STOP“(rot)

Zwischen den Tassen-Tasten und der Kanne- und Stoptaste ist noch einiger Abstand.

Nichts kompliziertes, Idiotensicher. Selbst Fremde schaffen es Kaffe und Tee zu bekommen, ohne das es Erklärt wird.

Unser Ablaufplanbeauftragter, der auch den Ablaufplan zur Benutzung der Kaffeeautomaten erstellt hat, will sich nun Kaffee holen.

Ich stehe etwas weiter den Gang entlang und warte auf einen Ausdruck. Der Kaffeeautomat macht seine Geräusche. Im Anschluss geht der Ablaufplanbeauftragte mit seiner Tasse an mir vorbei und ich sehe, dass er (wieder mal) seine Tasse nicht gerade halten kann und die Untertasse mit Kaffee besudelt ist. Wenigstens haben wir im schon beigebracht, die Untertasse mitzunehmen, wenn er über den Gang läuft.

Die Fliesen mit dem verschütteten Kaffee waren auch rutschig... und nachdem ein Azubi ausgerutscht, und sich eine Bänderdehnung geholt hat, hatte auch ABM ein Einsehen, für ihn war es Urlaub vor der Abschlussprüfung. Er hatte also endlich Zeit seine Berichte zu schreiben und zu lernen.

Mit meinem Ausdruck gehe ich mir nun auch einen Kaffee holen.

Und sehe die Bescherung..... Alles rings um den Automaten schwimmt im Kaffee. Also Lappen und Schwamm raus und die Bescherung weg machen, bevor unser Besuch, den der Chef mitgebracht hat, so was sieht. Ich habe da bestimmt 2 Kannen vom Tresen und Boden in einen Eimer ausgewrungen.

Danach habe ich unseren Ablaufplanbeauftragten zur Rede gestellt. Die Antwort war der Hammer: Früher war da _immer_ die Tassentaste.

Und warum er dann spätestens beim Überlauf der Tasse dann nicht Stop gedrückt hat?

Bisher war es _immer_ so, dass man die Taste noch mal drücken musste, damit Stop ist.

Ich hab ihm dann noch seinen Plan ausgedruckt. Ein Exemplar hängt jetzt neben jedem Automaten und eines in seinem Büro.

Mein Internet geht nicht

Folgendes habe ich live miterlebt:

Anruf beim Administrator:

Sie: Mein Internet geht nicht!

Admin: Was für eine Nummer hat denn Ihr Rechner?

Sie: Der hat keine Nummer.

Admin: Doch, jeder Rechner hat von uns einen Aufkleber mit einer Nummer bekommen.

Sie: Oh ja, jetzt habe ich ihn gefunden.

Admin: Ja und, was steht drauf?

Sie: TCO 99.

Disconnected

Ein Kollege von mir wurde nach Frankreich zum Endkunden beordert, nachdem die Mitarbeiter unserer dortigen Niederlassung vergeblich versucht hatten eine Maschine in Betrieb zu nehmen. Das passiert recht selten und meistens sind es dann ultrakrasse Fehler.

Mein Kollege springt also ins Auto und reisst mal eben 1000km runter.

Vor Ort herrscht die übliche Mischung aus Verzweiflung, Hilflosigkeit und Panik.

Als er den Schaltschrank öffnet wundert er sich zunächst über die völlige Dunkelheit, keine Power-LED leuchtet. (Das ist selten, kann aber vorkommen wenn die Kopfsteuerung den Saft abdreht).

Da er es gerne hell hat flippt er natürlich gleich den Schalter der (autarken) Schaltschrankbeleuchtung um .... und steht weiterhin im Dunkeln.

Da fällt sein Blick auf die Kabeleinführung des Schrankes von der ein Stromversogungskabel zu einem dicken Knäuel führt, von wo wiederum ein einzelnes Kabel zur Steckdose führt (380V 128A).

Wie es denn mit der Steckdose aussähe ? "Kein Problem, Strom da, alles paletti"

Und das Kabel? "Gecheckt, alle paletti, bissl lang, aber der Schrank kommt noch woanders hin"

Als Servicetechniker glaubt man nur was man sehen, hören und fühlen kann. Also fängt er an vom Schaltschrank aus das Kabel zu verfolgen und wühlt sich durch das Knäuel. Nur endet sein Forschungsdrang urplötzlich an einem CEE-128A Stecker. Die zugehörige Kupplung findet sich auch im Knäuel und endet wie es sich gehört nach vielen Metern Kabel am Stecker in der Steckdose an der Wand. Geradezu klassisch....

Und die Moral?

Auch ein Diplom schützt vor der Realität nicht.

Selbt dann nicht wenn sich ihr drei In(genieure)haber und 2 Betriebselektriker in den Weg stellen...

5 DAU's auf einmal ist schon selten...

Nicht schlecht: 1000km Anfahrt, 20 Minuten vor Ort, 1000km Heimfahrt ...

Kartenlesefehler

Ich stelle diesen Beitrag mal unter das Motto „-D-ienstagmorgen siebenuhrdr-A-isig (und völlig) -U-ebermüdet“, da die landläufige Auslegung der Abkürzung (i.d.R.) nicht so ganz paßt (hoffe ich).

Tag und Uhrzeit sind ja nun bekannt :-) ... Und das die Nacht etwas länger war wohl auch :-)

Ich bin etwas spät dran und auf dem Weg zur Garage fällt mir noch ein etwas Geld abzuheben. Kein Problem, die Bank liegt auf dem Weg.

Ich zücke erst die Patte und dann das Kärtchen, welches auf wundersame Art und Weise als Türöffner wirkt.

Der Automat schluckt die Karte und nach einigen Sekunden strahlt mich der Touchscreen mit einer Sprachauswahl an.

Staun .oO(Die haben wohl den Apparatschik getauscht)

Ich wähle „deutsch“ und werde aufgefordert die Pin einzugeben.

Frei nach Julius Cäsar: „ich stand, laß und tippte“ erfolgte Sekunden später die Meldung „Der Dienst steht derzeit nicht zur Verfügung!“

Mit hochgezogener, rechter Augenbraue wiederholte ich den Vorgang, der mit derselben Benutzerinformation abgebrochen wurde.

Ein weiterer Kunde stand mittlerweile hinter mir. Ich ließ im den Vortritt, mit den Worten „Probieren Sie mal... ich glaube der mag mich heute nicht“

Der gute Mann geht an den Automaten, Karte rein (ich linste etwas und er bekam KEINE Aufforderung zur Sprachauswahl). Auch vernahm ich nach einigem gedaddel des Lautsprechers (?) das unverkennbare Geräusch der Geldtransporteinheit.

Als er seine Karte (nach dem Geld) entnahm sah ich, daß auch er bei der Volksbank ist.

„Funzt doch“, sagte er und wünschte mir einen guten Tag.

Ein kleiner, unauffälliger Blick jagte mir die Schamesröte ins Gesicht und ich murmelte etwas von „danke“ und „war wohl die falsche Pin“ und so...

Als er raus war tauschte ich dann blitzeflink meine Payback-Karte gegen die EC-Karte aus, mit dem Erfolg das sich mir weitere Türen öffneten:

Diesmal aber die ‚richtige’ ... Die zum Fach der Reichtümer.

Die Moral von der Geschicht? – Geh so früh zur Banke nicht!

Und muß es dennoch einmal sein, sollt’s die richt’ge Karte sein....

Ich hoffe ihr lacht so über mich, wie ich es (später) auch tat.

Have a smile,

Merom

OT:Natürlich hab ich Ahnung...

Die Geschichte paßt hier nicht so ganz, aber neulich war ich echt sprachlos.

Ich überprüfe beruflich unter anderem öffentliche Spielplätze bezüglich der Sicherheit für die Kinder.

Auf dem Spielplatz um den es hier geht, spielten ein paar Kinder als ich kam. Kein Problem, das kennt man ja schon, neugierige Fragen, ich antworte eigentlich immer ganz normal und so daß sie meine Tätigkeit verstehen.

An diesem Tag war ich wohl etwas "schräg drauf", als mich ein ca. 5jähriges Mädchen ansprach:

Mädchen: Was machst du daaaaa?

Ich: (schräg drauf) Ach, da hast Du ja gar keine Ahnung von!

Mädchen: Natürlich hab ich da Ahnung von, ich spiel' hier ja jeden Tag!

Ja, schlagfertig sind sie schon die Kinder von heute. Was willste da noch drauf antworten?

Der Drucker

Es begab sich, dass ein Lehrerli einen Bewertungsbogen in Form einer Tabelle ausrucken wollte.

Diese sollte das Kind dieser Beamtin noch passend formatieren. Also nur eben die Spaltenbreite abgepasst und gut ists.

Wenig später wurde besagtes Kind aber wieder zum Computer gerufen. Die Linien wären auf dem Blatt nicht gerade. Die Fehlerdiagnose kam auch gleich mit: "Du hast die Linien zu schnell verschoben. Jetzt wackeln die noch und darum sind die schief."

Das Argument des Kindes, dass es daran liegt, dass das Papier schief im Durcker liegt, und daher auch schief eingezogen wird, sodass eine krumme Linie entsteht, ging sie aber nicht ein. Selbst als es nachdem das Beamtenkind das Papier gerade eingelegt hat und es anschließend ohne Probleme mit den Linien klappte, wurde behauptet "Jetzt hatte die Linie Zeit sich zu beruhigen"

SCANNER

Man stelle sich vor : XYZ- Mitarbeiter, ca. 10 Jahre dabei

Dienstgespräch mit Kollegin:

Herr X : Sagen sie mal bei ihnen steht doch der Scanner !

Frau Y: Ja genau. Möchten Sie etwas einscannen?

Herr X: ja richtig.

Frau Y: na dann bringen sie einfach bei gelegenheit das Photo vorbei.

Herr X : ja mach ich. und sie würden das dann auch wirklich machen.

weil ich ja ab sofort für uns hier für die Ausweise zuständig bin.

Frau Y: wie für uns? Ist da nicht für K. für Zuständig?

Herr X: *EMpörung* NEIN....ich habe jetzt die Verantwortung.und das heisst

für na na na unsere Abteilung hier im Stockwerk, so sicherheit

und so. Das macht der Herr P. nicht mehr.

Frau Y: ach so na dann bringen Sie einfach mal das Photo wenn Sie es

haben.

kurze Zeit später : ein anruf:

Herr X: hallo ich nochmal. Ich habe mit Frau W gesprochen und sie

will mir das photo, welches sie mit der digital kamera aufgenommen hat

per mail schicken. Kann ich ihnen diese dann weiterleiten und Sie scannen

es für mich ein ?

.....schweigen im Walde ?

Gewissenfrage.

Wie reagieren Sie in solchen momenten? Da erklärt sich doch warum sowiel

Antistresstraining und kreislauftrainingskuren in Deutschland angeboten werden!

Strahlemann lässt grüssen...

Die Story mit den TFTs kann so ähnlich enden:

Kollege hat sich ein PC-Gehäuse selber gebaut, wunderhübsch....aus Acryl. Vor 3 Wochen kam er an und meckerte rum, dass irgendwo in der NAchbarschaft wohl ein Amateurfunker sei, der mit Überleistung funkt, weil sein Fernsehbild dauernd gestört sei, Handy-Telefonate abbrechen, sein DECT-Telefon rumspinnt und sein PC dauernd abschmiert (lustigerweise immer dann, wennn er mit dem Handy daneben am telefonieren ist) usw.

Meine Erklärung, dass sein PC der Schuldige wäre, wurden mit dem Kommentar " Das Netzteil hat n CE-Logo" abgewürgt.

Gestern kamm er stinksauer an und motzte rum, von wegen "Alles Verbrecher, Idioten, Diebe!"

Was war los? Ein Nachbar des Herrn hatte ähnliche Probleme mit seinem Fernseher und dachte sich, dass wohl irgendwo im näheren Umfeld irgendwas rumfunkt, was nich rumfunken darf. Also kurz bei der RegTP angerufen, Störung gemeldet, und kurze Zeit später machte der Meßwagen seine Runde durch die Gemeinde. Lange brauchten die wohl nicht suchen...

Anscheinend wurde der PC erstmal beschlagnahmt, unter Mithilfe des Trachtenvereins Grün-Weiss Niedersachsen...

as wird wohl teuer...

CD-RW mal anders...

Ein Bekannter wollte ein paar CD´s brennen. Ohne Kopierschutz, eigentlich kein Problem.

Er hat allerdings einen Technik-Fimmel, das heißt wenn etwas möglich ist, dann tut er das auch.

So dachte er sich also: "Warum mehrere Rohlinge benutzen, wenn man das alles auch auf einen bekommt?"

Als ich ihn fragte, was er denn jetzt gemacht hat, antwortet er: "Ich habs auf einen

CD-RW-Rohling, gebrannt."

Darauf ich "alle vier?"

Worauf er mit überlegenem Lächeln antwortete: "Ja klar, die kann man doch mehr als einmal beschreiben!"

wer rechtschreibfehler findet, darf sie sammeln und selbst benutzen.

OT Ölwechsel

Mein Schulfreund Stefan gehört zu den Personenkreis, die mit Technik so viel am Hut haben, wie ein Elefant mit Klavierspielen. Eines Tages kam er zu mir, ob er in meiner Garage Ölwechsel machen darf. (Ich habe in der Garage eine kleine Grube, ist manchmal ganz praktisch) "Kein Problem" sage ich und er frisch ans Werk. Auto auf die Grube, runtergeklettert, Eimer unterstellen und Ölablaßschraube rausdrehen. Bis jetzt keine Probleme. ABer der Ölfilter saß fest, da hab ich ihm den Tipp gegeben, er soll einen Schraubenzieher durchschlagen, dann kann er ihn problemlos rausdrehen. Er nimmt einen großen Schraubenzieher, stellt sich genau unter den Ölfilter und schlägt den Schraubenzieher von unten nach oben durch. Als Belohnung erhielt eine warme Öldusche. "Warum ich lache" schreit er mich an "Das ist nicht zum lachen!" wobei sich bei mir schön langsam Bauchschmerzen vor lauter lachen einstellen. Aber er macht weiter, Ölfilter runter, den Neuen drauf, Ablaßschraube wieder reindrehen. Als dann das schwarze Männlein aus der Grube stieg, bekam ich spontan den nächsten Lachanfall. "Jetzt musst du noch den Motor anlassen, und schauen ob alles dicht ist." empfehle ich ihm. Weil seine Klamotten Ölverschmiert sind, steigt er nicht ins Auto, sondern greift durchs offen Fenster zum Zündschloß und startet sein Auto. Der springt auch spontan an, dumm nur, daß der 1. Gang eingelegt war. Aber er hat den Zündschlüssel nicht ausgelassen, mit den Effekt, daß er nun dastand, ölverschmiert von oben bis unten und mit einem Zündschlüssel plus Zündschloß in der Hand. Sein Auto kam 2 Meter weiter an der Garagenwand zum stehen, inklusive 2 kaputter Scheinwerfer.

Er hat wochenlang nicht mehr mit mir geredet, wahrscheinlich, weil ich bei senem Anblick immer spontan lachen musste.

Muskelaufbau durch neue Telefone

Vor gut einem Monat lieferten wir, ein kleines IT-Consulting Unternehmen, einem Kunden 8 neue IP Telefone. Aufgestellt, konfiguriert, getestet, alles läuft super.

Einen Tag später bekam ich von unserem Call-Center eine eMail:

Kunde XY hat "schwerwiegende" Probleme mit den neuen Telefonen, Herr Schwachschwach bittet daher um sofortigen Rückruf.

Naja ich dachte mir das sowas passieren könnte weil wir nicht nur neue Telefone geliefert haben, sondern auch die komplette Anlage umgestellt haben. Um mir von vornherein schon mal ein Bild über die schwerwiegenden Probleme zu machen, durchforstete ich das LOG der Telefonanlage, beobachtete einen Moment die Abläufe der Telefonie unseres Kunden konnte aber absolut keine Fehler entdecken. Sogar Herr Schwachschwach war fleißig am telefonieren, was mich schon ein wenig verdutzte, also griff ich zum Hörer und wählte die Nummer des Herrn um mir mal die Problematik erklären zu lassen.

Ich würde euch ja gerne den Dialog des Gesprächs zwischen mir und Herrn Schwachschwach hier darstellen doch leider verschlug es mir die Sprache:

blablub ...

Ich: Wie äussern sich denn Ihre Probleme mit den Telefonen Herr Schwachschwach?

Herr S.: Ja wenn wir wählen...

Ich: Ja bitte?

Herr S.: Die Tasten lassen sich viel zu schwer drücken! Kann man da nix machen?

Ich: *schweig*

Herr S.: Ist das Ihnen nicht aufgefallen?

Ich: ööhm...was sollen wir denn da machen?

Herr S.: Ach ja noch was...

Ich: *schweig*

Herr S.: Da sind solche Lämpchen neben den Kurzwahl Tasten...

Ich: Ja... *schweig*

Herr S.: Wenn ich den Hörer abhebe leuchtet eines davon orange auf, warum leuchtet es nicht grün?!

Da war es bei mir vorbei, ich quälte mir gerade noch ein paar Höflichkeitsfloskeln raus und teilte Ihm mit das es wohl in absehbarer Zeit ein Seminar zur Fehlerberichterstattung geben würde.

Irgendeine Datei

Prolog

Der Notrufanschluss im Aufzug des Mehrfamilienhauses war gestört. Nach der erfolgreichen Reparatur gab mein privater Telefonanschluss den Geist auf. Der herbeigerufene Techniker der Firma FERNSPRECHER meinte, er habe einen Materialfehler gefunden, und sein Kollege habe nichts falsch gemacht. Solche Zufälle kann es schon mal geben.

Das Telefon funktionierte wieder; allerdings kam ich nicht mehr ins Internet. Techniker: "Wenn das Telefon gestört ist, hängt sich manchmal was auf. Das ist so ähnlich wie beim Computer. Ich ruf´ mal an und lass´ Sie wieder freischalten." Erleichterung, bis mir einfiel, dass mein DSL-Versorger ja die Firma ZWEI ist.

Ich rufe die Firma ZWEI an, und bekomme vom Schicksal die DAH(elferin) zugewiesen. Nach Schilderung der oben genannten Umstände, bitte ich um Freischaltung der Leitung.

H: (mein Anliegen ignorierend) Welchen Router benutzen Sie?

al: Die HANSI?-Schachtel. Die ist aber nicht das Problem. Sie hat mich zwei Jahre lang zuverlässig in´s Netz geleitet.

H: (unbeeindruckt) Welches Modell, welche Firmware-Version?

al: (leicht genervt) *Such und Find*

H: (tadelnd) Ihre Firmware ist veraltet. Inzwischen gibt es die Version Superduper.

al: (noch launig) Na ja, ich bin bislang mit dem Prinzip ´never update a running firmware´ recht gut gefahren. Und außerdem wollte ich ja nur, dass...

H: (sehr bestimmt) Sie müssen erst ein Update machen. Öffnen Sie die Programmoberfläche Ihres Routers: ´Einstellungen´, ´System´, Firmware-Update.

al: (eingeschüchtert) O.k.

H: Fügen Sie dort irgendeine Datei ein.

al: (wtf) IRGENDEINE?

H: Ja, Sie müssen sie nur wiederfinden.

Was soll´s. Ich bin doch hier nicht der Experte. Vielleicht geschehen ja Zeichen und Wunder. Ich füge die Datei .../Doherty.doc ein. Die finde ich bestimmt wieder.

al: Und jetzt?

H: Jetzt klicken Sie auf ´update starten´. - Was passiert?

al: Nichts.

H: (ungerührt) Dann hat es wohl nicht geklappt.

Beim Warten auf das Update habe ich Muße neben dem Eingabefeld folgendes zu lesen: ´Hier können Sie eine Firmware-Datei auf die HANSI?-Schachtel übertragen, die sich bereits auf Ihrer Festplatte befindet.´ [was befindet sich auf meiner Festplatte? Die Schachtel?]

Höflich, aber bestimmt, verabschiede ich mich von meiner Helferin.

Epilog

Erneut auf dem heißen Draht, irre ich wie ein Flummi, ermuntert von einer funky, uptempo Musac, zwischen einem halben Dutzend Mitarbeitern hin und her. Zweimal fliege ich aus der Leitung. Eine kompetente Helferin gibt mir den weisen Rat: "Lassen Sie sich nicht von der Technik abwimmeln." Nach ca. 10 Euro ´Service´-Gebühren ergibt sich folgendes Bild: Niemand darf supporten ohne vorheriges Firmware-Update. Man wird mir die passende Datei mailen (und ich ohne Anschluss). Mein Vorschlag, man möge mich wieder reinlassen, ich würde dann auch "versprochen" updaten, wurde zurückgewiesen.

Ich frage mich: dürfen die mich einfach aussperren und über meine Hardware verfügen?...wenn ja: habe ich im Kleingedruckten etwas überlesen?...und außerdem: weshalb machen die das?

[[Questions, questions, questions flooding into the mind of the concerned young person today - Frank Zappa]]

Großer DVD-Brenner und Brennerkabel

Ein Freund von mir arbeitet nebenbei in der Blödmann-Kette und ist dort eigentlich nur für das Auffüllen der Regale zuständig. Da er sich sehr gut mit PC´s auskennt nimmt er den DAU-Verkäufern manchmal die Kunden ab, wenn sie mit einer sehr komlexen Frage kommen (z.B.: K: Und wofür brauch ich einen RAID-Controller? V: Na natürlich um den RAID zu kontrollieren, sagt ja der Name schon aus), die sie dann dauig beantworten.

Letzten Samstag musste er wieder aushelfen und wie er so schlichtet, fällt ihm auf dass ein Kunde wie wild durch die Gänge hetzt. Nach dem dritten Mal fragte er ihn was er denn suche. Sein Begehr war ein DVD-Brenner, den er sich zulegen wolle. Also machte er sich mit dem Mann auf, die PC-Abteilung zu besuchen, nur soweit kamen sie nicht, da der Kunde plötzlich anhielt.

K: Ha, da ist ja einer. Der ist günstig und reicht für meine Zwecke vollkommen aus.

F: Entschuldigung aber das ist ein DVD-Player. Der ist zum Anschluss an den Fernseher gedacht.

K: Noch besser! Dann kann ich Filme auch gleich aufnehmen.

F: Nein, das ist ein P-L-A-Y-E-R, der kann nur abspielen und darüberhinaus ist er nicht oder nur über Unwege an den PC anschließbar.

K: Erzählen Sie mir nichts. Ich kenn mich aus, der wird gekauft und basta.

Das ganze intervenieren hat nichts genutzt, er wollte einfach nur den Player.

Er ist übrigens mit seinem Player wiedergekommen und hat sich beschwert, dass das Ding nicht an den PC anschließbar sei. Antwort eines anderen DAU-Verkäufers: Das ist ja logisch, sie haben nicht die richtigen Kabel zum Brennen!

"Festplatten Springer"

Wer schon mal ne HD eingebaut hat weis sicher wie das mit den Jumpern funktioniert. Bei einer Maxtor HD steht da auch so schön: „No jumper = (DS) slave“

Nun war da so ein „Freund“ der uns im Teamspeak immer die Ohren vollheulte von wegen er könne seine HD nicht slave jumpern und das wäre doch alles scheisse der PC würde die HD nicht erkennen bla bla bla…Na ja, hat keinen so richtig interessiert (er hat immer irgendwelche komischen Probleme) und wir haben ihm nur gesagt er solle sie doch Cable select jumpern (Er schnallt das Master / Slave System bis heute nicht). Da hat er dann ruhen gegeben und wir dachten es funktioniert.

Nun kam Der Typ gestern bei einem anderen Kollegen vorbei zwecks Virenscann auf eben dieser HD. Während des Anschliessens der HD fängt er wieder an zu jammern das das mit dem slave jumpern nicht funktionieren würde und auf der HD steht ja, dass man die nicht slave jumpern könne. Dann habe ich ihn mal gebeten mal genau zu lesen was da steht. (er kann übrigens ein wenig Englisch). Nun sagt er mir das da ja „no jumper = slave“ steht und das das ja heisst das man die HD nicht auf slave stellen könne. Da dachte ich mir ich könne doch zur Unterhaltung der Allgemeinheit mal sehen ob er vielleicht mit ein wenig Hilfe doch alleine draufkommt was „no jumper = slave“ bedeutet:

Ich: „Nein, lies das doch mal genau und überetze das wortwörtlich auf deutsch“

Freund: „nou iumpr gleich sleif das heisst also kein jumper gleich slave.“

I: „Ja genau! Und was musst du nun tun um die HD auf slave zu jumpern?“

F: „Den jumper auf Slave setzen!!!“

I: „Neeeeeeeeeeeiiiiinnn!!“ *gniii*

I: „Ok, mal sehen ob ich dir das an einem Beispiel erklären kann: *nach Beispielobjekt such*

“Also, seihst du diese Pflanze und den Behälter daneben? Nehmen wir an in dem Behälter wäre Gift. Wenn du das Gift in über die Pflanze giesst dan wird diese sterben. Du willst aber, dass die Pflanze weiterlebt. Das bedeutet: Kein Gift = Pflanze lebt. Verstanden??

F: „Ja“

I: „Sag es mit deinen Worten“

F: „Wenn ich kein Gift über die Pflanze giesse lebt die Pflanze.“

(Um uns herum kringeln sich die Anderen bereits am Boden vor lachen)

I: „Stell dir nun vor das Gift wäre der jumper und die Pflanze sei deine HD. Leben bedeutet slave.“

Ich habe den Vergleich noch mit vielen Handzeichen erläutert und wirklich einprägsam Verdeutlicht. Sogar meine Katze hätte das Begriffen! Obwohl das Beispiel nicht für diesen Vergleich wirklich geeignet ist. Aber es war nun mahl nichts anderes da…

I: „Also, was musst du nun tun damit deine Festplatte slave gejumpert ist? Denk daran: Kein Jumper = HD ist auf slave eingestellt(!!)“

F *studiert*: „Ich muss den Jumper auf slave stellen!!“

I: *mir gleich die Kugel geb*

Andere Freunde um uns herum: *umfall vor lachen*

I: „nein!! Wenn du den jumper wegnimmst und KEINEN JUMPER verwendest, dann ist die HD auf slave gesetzt!!!!“

F: *überleg* „Ahaaaaaaaaaaaa, das ist ja einfach!“

Alle: *auf die Stirn hau*

Schade, dass wir die Kameras nicht dabei hatten. Sonnst könnte ich hier nun ein Bewesvideo posten…

Sorry, Ist ein bisschen lang geworden…

Gruss, Squark

DAU im Computerfachhandel

Als ich in einem renommierten Computerfachhandel vor etwa einem Jahr CDR-s kaufen wollte, und den Geschäftsinhaber persönlich fragte, welche CDR-s er gerade preisgünstig hätte, bot er mir 10-er-Packungen um einen damals wirklich günstigen Preis an, doch auf den weißen Schachteln, die lediglich eine gestempelte Aufschrift trugen, stand nicht CDR sondern CDRW. Als ich meinte, dass ich aber CDR-s brauche und nicht CDRWs, weil die in meinem Gerät ja gar nicht verwendbar sind, beharrte er darauf, dass es sich bei den angebotenen CDs um CDRs handle, "dann muss wohl der Aufdruck falsch sein". Ich nahm mal eine Packung zur Probe, weil mir das ja schon komisch vorkam. Freilich waren es wirklich CDRWs, wie sich zu Hause schnell herausstellte.

Als ich die Packung zum Umtauschen ins Geschäft zurück brachte, war der Geschäftsinhaber gar nicht mehr überrascht: "Ja, die haben heute schon 4 andere Leute auch zurückgebracht, muss ein Produktionsfehler sein".

Gut ist... / Schlecht ist...

Gut ist, wenn man die meisten wichtigsten Papiere zur Hand hat...

Schlecht ist, wenn man merkt, dass gerade das Dokument, welches man dringenst in den USA braucht, beim letzten Heimatbesuch zuhause auf deinem Schreibtisch in Deutschland liegengeblieben ist.

Gut ist, wenn man in Deutschland eine Person hat, die einem in der Sache helfen kann.

Schlecht ist, wenn es die eigene Freundin ist und diese einen IQ von einer Dose Bohnen hat.

Gut ist, wenn du deiner Freundin per PayPal Geld fuer das FedEx-International Priority-Porto zuschickt.

Schlecht ist, wenn deine Freundin sich entscheidet, eine neue Handtasche ist wichtiger als die eilige Zustellung eines "doofen Blatt Papiers" und deswegen das Ding per Normalpost schickt.

Gut ist, dass sie dich ganz genau kennt und um dein leibliches Wohl besorgt ist.

Schlecht ist, wenn sie dieses auch auf dem Postwege gewaehrleisten will.

Gut ist, dass sie dir 12 Ueberraschungseier kauft.

Schlecht ist, dass sie zum Versand einen ungefuetterten DIN-A5-Umschlag nimmt.

Gut ist, dass sie den Umschlag ausreichend frankiert.

Schlecht ist, dass die Frankierung die Empfaengeradresse teilweise ueberdeckt.

Gut ist, dass sie den Umschlag ganz dick und breit mit USA beschriftet.

Schlecht ist, dass sie vergisst, den Bundesstaat draufzuschreiben.

Gut ist, dass sie draufschreibt: "Bitte nicht knicken!" und dieses 30-mal unterstreicht.

Schlecht ist, wenn die Post es trotzdem tut.

Gut ist, dass die Post sich um die Zustellung deiner Postsendung kuemmert.

Schlecht ist, dass diese alles moegliche an Fluessigkeiten drueberleert.

Gut ist, wenn die Post es zustellt.

Schlecht ist, wenn sie es wortlos auf einen Heizkoerper legt.

Gut ist, dass du deiner Freundin gesagt hast, sie soll eine Kopie schicken.

Schlecht ist, wenn sie dir trotzdem das Orginal geschickt hat, welches dir jetzt verwellt, mit Schokolade ueberzogen und voellig unbrauchbar entgegenstrahlt.

Gut ist, dass du noch nicht mit ihr verheiratet bist und nochmal abspringen kannst.

Besser ist, wenn du das sofort tust.

Am besten ist es, wenn du es bereits vor 3 Jahren gemacht haettest.

I hate my life...

Bitte benutzen Sie ssl

Verschlüsselung wäre ja ne tolle sache wenn da nicht die Unzulänglichkeiten des Providers wären.

Mein Vater hat ne kleine Firmen Homepage und dort natürlich auch seinen Mail-account.

Vor zwei Wochen kommt er Aufgeregt in mein Zimmer und meint das sein eMail nicht mehr "geht" also reibe ich mir den Schlaf aus den Augen und maschiere zu seinem Rechner.

Er hat recht der server antwortet nicht also prüfe ich alle einstellungen und frage ob er was umgestellt hat, er hat nichts gemacht. Ich rufe beim Provider an und frage ob mit dem Mailserver was nicht in ordnug ist und erhalte auch sofort die unfreundliche Antwort das ich ja ne Mail mit den Anweisungen zum Umstieg auf ssl erhalten habe. Das ist schön ich richte ssl ein und bekomme auch gleich eine Mail vom vorabend in der angegeben wird das man am nächsten Tag aug verschlüsselung umstellt - toll das man das so früh erfährt.

Letzte Woche Freitag Mail geht nicht mehr, "was ist los?" wird sich der Leser fragen. Nun der server Antwortet nicht mehr ich prüfe alle Einstellungen und alles ist korrekt. Ich will schon zum Telefon greifen als mich ein leiser verdacht beschleicht: ich schalte ssl aus rufe mail ab und erhalte eben soeine vom vor abend mit dem Inhalt das ssl wegen "Technischer schwierigkeiten" wieder ausgeschaltet wird....

OT: Weihnachtsplätzchen

Es ist zwar noch lange nicht wieder Weihnachten aber lasst Euch dies trotzdem als Warnung gelten:

Eines schönen Adventstages in einem der letzten Jahre beschloss mein Freund, dass es an der Zeit sei, Weihnachtsplätzchen zu backen. Damit man eine bessere Auswahl hat, wählte er drei Rezepte aus. Ich willigte ein, ihm beim Backen zu helfen, da er nicht zu den begnadetsten Küchenkünstlern gehört.

Also trug ich ihm auf, einen Einkaufszettel zusammenzustellen, auf der alle Zutaten vermerkt sein sollten, die er nicht zu Hause hatte. Er machte das gleich ganz richtig und erstellte ein Tabellenblatt, in dem er die Mengenangaben der jeweiligen Zutaten der drei Rezepte addieren ließ und am Ende eine abolut präzise berechnete Einkaufsliste erhielt. Das Einkaufen war somit für ihn überhaupt kein Problem. Nur die Tatsache, dass er ganze Haselnüsse einkaufen sollte, bereitete wider Erwarten größere Schwierigkeiten, so dass er für diese eine Tüte ganzer Haselnüsse den Aldi, den Minimal und den Edeka abklapperte, bis er sie endlich gefunden hatte.

Am Backwochenende traf ich dann bei ihm ein. Er hatte alles wunderbar vorbereitet, dank des Tabellenprogramms fehlte nichts. Sogar ganze Haselnüsse gab es. Wir machten uns ans Werk.

Die ersten Plätzchen backten schon fröhlich im Ofen vor sich hin, als wir feststellten, dass die Nuss-Schoko-Dinger nun doch nicht so einfach waren, wie er sich das vorgestellt hatte. Der Teig musste liegen, mit der Hand geknetet werden und verlangte viel Zeit. Mein Freund ärgerte sich sehr, dass er den schwierigkeitsgrad so unterschätzt hatte. Das Beste aber kam dann nach einer Stunde harter Arbeit und Geknete mit der Hand. Beim Blick in das Rezept ergab sich als nächster Arbeitsschritt: "Mahlen Sie in der Zwischenzeit die Nüsse".

Fazit: Rezepte immer ganz durchlesen und der Zutatenliste am Beginn nicht blind glauben.

Wie treibt man einen Dozenten zum Wahnsinn?

Ob die Geschichte lustig ist, kann ich nicht versprechen, ich bin aber im Moment in einem Zustand der Endphase von galoppierendem Galgenhumor, wo ich's nur noch lustig finden kann...

Ich arbeite freiberuflich als Trainerin EDV und Wirtschaft. Im Moment darf ich eine Gruppe Frauen mit einem Alibi-Mann in die Tücken der Lohn- und Gehaltsabrechnung via Buchhaltungsprogramm einführen.

Klar gibt's da immer wieder den "normalen Wahnsinn". Was mir meine Damen bei der Prüfung letzte Woche abgeliefert haben, grenzt schon an seelischer Grausamkeit... Vor allem: Wenn sie's am Tag vorher nicht noch tadellos gekonnt hätten, würd ich ja nichts sagen... Und durch normale Prüfungsangst kann ich es mir auch kaum mehr erklären. Oder war ich doch so böse? *grübel*

Aber von vorne:

Wie gesagt 2 Tage davor machten wir eine Art Probetest:

"Legen Sie die XY-Firma an ... Abrechnungen ab November 2006 ... Mitarbeiter: Adam Abel, Eva Eden, ... Erstellen Sie die Lohnabrechnungen wie folgt ..."

(Die eigentliche Prüfung lautete dann: "Legen Sie die ABC-Firma an ... Abrechnungen ab OKTOBER 2006 ... Mitarbeiter: Zacharias Zabel, Dora Dünn, ... Erstellen Sie die Lohnabrechnungen wie folgt ...")

Alles war toll, Belege alle ordentlich ausgedruckt (-->werden bewertet) freute mich auf eine problemlose Prüfung und eine schnelle Korrektur.

Zu früh gefreut ... Murphy schlug mal wieder zu ...

Freitag, Tag der Prüfung, ich komme in den Unterrichtsraum:

"Der Drucker geht seit gestern nicht - Ihr Kollege gestern hat es nicht hinbekommen...!"

Mein Adrenalinpegel stieg auf dem Weg zu meinem Platz. Wirre Gedanken schossen durch meinen Kopf ... Bauten dort Szenarien auf: Prüfung verschieben? Im Nachbarraum Drucker klauen? Netzwerk neu einrichten ...? Noch Schlimmeres ...?

Ich erreiche meinen Platz. Auf dem Mousepad unter der Maus liegt ein unscheinbarer handgeschriebener Schmierzettel:

"Habe am Server die Virensoftware aktualisiert, versehentlich danach heruntergefahren und keine Zeit mehr zum Neustart (*??? HÄ? Aber zum Zettelschreiben reichte die Zeit, oder wie ????*). Starte ihn doch bitte wieder, das Passwort hast du ja. Gruß Admin $manchmalauchschondau$

Na ja, das Problem war ja noch harmlos. Server an und gut.

Mein Adrenalinpegel normalisierte sich wieder.

Es hätte schlimmer kommen können... Ja, ich kenne den Rest des blöden Sprichworts, allein: ich will ihn nicht immer glauben ...

Nach 1,5 von 2 Stunden Bearbeitungszeit und unzähligen Programmabstürzen (Nein, das Programm an sich ist stabil, nur mit 512 MB und 2GHz läuft es mit den Minimalvoraussetzungen. Daher braucht das eine oder andere Fenster mal so 10s mit dem Aufbau. Normal ist das kein Problem, in der Prüfungssituation ist es aber anscheinend unmöglich, den Mausfinger so ruhig zu halten, dass man auf den Aufbau des Fensters

ohne "Tastenhämmern" wartet... Und da kapituliert früher oder später jede Software ...) kam die erste Katastrophenmeldung.

(TN1: Teilnehmerin 1; D: Dozentin (Ich)

TN1: Ich kann den Monatsabschluss nicht machen!

D: Warum?

TN1: Da kommt so eine Fehlermeldung!

D: Datenbankfehler? Haben Sie die Sicherung gemacht?

TN1: *leicht panisch, flackernder Blick* Nein, kommen Sie doch mal...! Hatte ich noch nie!

Ich dackel also in die letzte Reihe, Böses ahnend...

... und es kam schlimmer ...

Tja, die Fehlermeldung besagte sinngemäß, dass die Programmierer leider keine hellseherischen Fähigkeiten haben und nicht wissen, was sich unsere Bundesregierung hinsichtlich Neuregelungen im Lohnbereich im 2. Halbjahr 2007 noch so einfallen lassen wird... Und daher eine Abrechnung für die Zukunft auch nicht möglich ist.

Und, was sagte uns das? Richtisch!

Diese Dame legte leider die Firma für das Jahr 2007 an und das Programm weigerte sich, in voreilendem Gehorsam schon im Januar eine Abrechnung für Oktober zu machen. Und rückwirkend das Buchungsjahr zu ändern, ist in keinem mir bekannten Buchfühungs-Programm möglich ... Nur: Damit gab es keine Lohnzettel, Sozialversicherungsmeldungen etc. Was soll ich also korrigieren? Und wie rechnet man dann - wie verlangt, den nachfolgenden Monat ab???

Na ja, um zumindest etwas zu retten, machte meine Teilnehmerin halt Screenshot um Screenshot, um ihre Arbeit wenigstens etwas zu dokumentieren.

Hätte sie nur in der Aufregung die richtige Firma genommen (habe ich am Freitag nicht gesehen), hätte ich vorhin bei der Korrektur auch etwas bewerten können...

Autsch!!!!!!!!!

Damit noch nicht genug. Die Vorfreude auf's Wochenende muss sich ja auch lohnen...

Während ich noch mit den Tränen der ersten Teilnehmerin kämpfte, kam die nächste panische Stimme aus der ersten Reihe:

TN2: Bei mir geht die Abrechnung auch nicht!!

Noch Böseres ahnend stürzte ich nach vorne, den gleichen Fehler vermutend. Aber nein, das würde das Ganze ja berechnenbar machen. Ist ja unlustig ...

Ich schaue also hin, richtiges Jahr, aber: Falsches Monat?! November?! Hm? Mal die Mitarbeiter ansehen, warum die Abrechnung nicht geht (falscher Monat wäre in der Prüfung nicht so tragisch, gibt halt einen kleinen Abzug).

Wie bitte? Zusätzliche Mitarbeiter? Adam Abel, Eva Eden, ... ?

I: Frau Dau, haben Sie die Firma sicher neu angelegt?

TN2: *entrüstet* Natürlich!

- Merke und erinnere: ... Dau hat nie was getan ... -

I: Nein, nein, Sie haben die Firma vom Probetest nur überschrieben ... Sehen Sie, sogar die Buchungen sind alle noch da ... (*Am Bildschirm die entsprechenden Daten anzeigend*) Tja, was soll ich da bewerten?! Was meinen Sie, was in der Praxis ihre Mandanten oder z.B. das Finanzamt dazu sagt, wenn sie mehrere Firmen vermischen...?!

TN2: %/5§§$%21§" *zensiert- irgendwas von Mobbing und ob ich was gegen sie hätte *

Na ja, im Moment sitze ich am Schreibtisch und versuche das Kuddelmuddel irgendwie zu bewerten und hoffe, dass die eine oder andere Teilnehmerin (sic) nie in der Arbeit unter Stress geraten mag ...

Ob dann der Chef / Finanzamt / Sozialkassen oder die Kollegen die Gelackmeierten sind, wage ich gar nicht zu sagen ...

OT: WC-Erneuerung

Ein Monteur aus meiner Firma hat mir heute eine Anekdote aus seiner Anfangszeit erzählt:

Er erneuerte gerade den Ablauf einer Toilette. Dazu muss das Klosett komplett vom Zulauf des Spülkastens und des Fäkalien Ablaufs getrennt werden. Das Klo stand also völlig frei in der Gegend herum und war für seinen eigentlich Gebrauch nicht mehr zu verwenden.

Jetzt kommt's: Um den Spülkasten zu entleeren, hielt der Monteur einen Eimer darunter, drückte auf den Spülknopf, und die 9 Liter Restwasser aus dem Kasten flossen in den Eimer.

Und so kam es, dass unser Monteur ganz in Gedanken und aus Gewohnheit das Wasser in die (noch frei herumstehende)Toilette goss. Ich kann mir bildhaft vorstellen, wie er geflucht hat, als er die Sauerei wieder aufwischen musste....

Tod eines Notebooks

heute morgen betrat ein kunde unseren laden, unterm arm ein schickes Vaio-notebook.

die übliche fehlerbeschreibung gegeben: "geht nicht mehr."

mein kollege (Ko) das notebook also angeschaltet. grünes licht geht an, grünes licht geht aus. hmm, akku vielleicht leer? strom angeschlossen, gleiches spiel von vorne. kunden (Ku) gefragt, was denn zuletzt damit passiert ist.

Ku:"ja also, das habe ich einem freund gegeben der richtig ahnung von computern hat, weil der meinte da könne man mal ein neues BIOS draufflashen..."

Ko:"hmmm... das sieht nicht gut aus."

Ku."könnte es vielleicht auch daran liegen, dass das hier noch nicht eingebaut ist?"

sagts, und holt eine notebookfestplatte mit ein paar einzelteilen aus der notebooktasche. mein kollege kriegt schon grosse augen...

Ko:"äh. ja, das könnte auch daran liegen. wieso hat ihr freund die festplatte denn überhaupt ausgebaut?"

Ku:"er meinte, das müsse man zum BIOS flashen so machen - ich kenne mich damit ja nicht so gut aus wie er. kriegen sie das wieder hin?"

Ko:"nun, wir können ihnen das ganze wieder zusammenbauen - aber wir können ihnen nicht garantieren, dass es dann wieder läuft. das würde sie X euro kosten"

Ku:"ach, nein, dann doch nicht... dann soll der das mal selbst machen. immerhin hat ers ja auch angefangen."

und die moral von der geschichte? manche leute würden dir wohl auch ihre mutter überlassen, wenn du behauptest dich mit operationen am offenen herzen richtig gut auszukennen... :)

Junior-Hacker

Während meiner Ausbildung zum Fachinformatiker, waren des öfteren Praktikanten zum "Reinschnuppern" in den IT Beruf bei uns in der Lernwerkstatt.

Da dort quasi arbeitsfreie Zone war, vertrieben wir uns die Zeit mit Spielchen, wie z.B. mit dem Installieren von Remote-Wartungstools und der (ungewollten) Fernsteuerung von PCs von Kollegen.

Leider hat besagte Aktionen einer dieser Praktikanten beiwohnen können und ich habe mich dann auch noch erbarmt ihm meine ICQ Nummer aufzuschreiben....

Daraus entwickelte sich das teils erheiternde, teils sehr nervige Gespräch mit dem angehenden Hacker:

ER:

Hy Andreas ich bins der Praktikant von Heut morgen! dein

Kollege (glaub XY!?!) und noch so einer, die haben

von so nem Prog. gesprochen. Das installiert man bei nem Kumpel

und dann kann man sehen, was der macht, wenn man

seine IP - Adresse hat. ich glaub man kann da

auch was verstellen! kannst du die mal fragen

woher ich das bekomm? ich glaub das is irgend so

ein Hackprog.! kannst du mir die ICQ von XY

geben?

ICH:

Das Programm das zur Fernwartung genutzt wird

(eines von vielen auf dem Markt) das bei uns

eingesetzt wird heißt TalkRemote, dass is aber

kein Hackerprogramm da der Zugriff auf einen

fremden Rechner nur mit Einverständnis des

davorsitzenden nutzers möglich ist und dazu auch

erst einmal ein Client-Programm installiert

werden muss.

ER:

schick diese Mail an alle user aus deiner liste

(auch zurück) ICQ soll Geld kosten und mit dieser

Aktion versuchen wir das zu verhindern !

Also mach mit und du wirst registriert und darfst

mit Glück auch weiter kosten los benutzen

ICH:Nö !

(nächster Tag)

ER:

HY andy! Wie gehts? kannst du mir sagen, wo ich

dieses Progg finde? Talkremote!

ICH:

Ich kann Dir

aber auch VNC ans Herz legen: das ist einfach zu

bedienen und kostenlos. Zudem geht das auch mit

Linux (http://www.realvnc.com/)

ER:

kennst du noch mehr solche programme? ich brauch

noch das ICQ simple instand messanger um die IP

von dem raus zu bekommen! den find ich nicht!

kannst du mir irgend nen Link geben?

(man beachte die Schreibweise von Simple Instant Messenger)

ER:

welchen von den Versionen soll ich mir ziehen

(vnc?)

ICH:

Die für Windows wenn Du ein Windows System

fernsteuern will, die für Linux wenn Du ein Linux

System fernsteuern willst !

(ein gewisses logisches Denkvermögen sollte auch für Hacker selbstverständlich sein)

Den SIM gibt´s hier:

http://sim-icq.sourceforge.net/de/

ER:

gibts noch andere solche spässe?

ER:

muss ich eigentlich das Progg installen um das
von dem anderen zu kontrollieren oder gibts da
ein anderes Progg? wenn ich das istalle kann ja
auch jemand anders bei mir was machen!
ICH:
Da gibt´s noch sehr sehr viel...ich hab´ aber
leider keine Zeit, das alles zu erklären, weil da
auch ´ne ziemliche Vorahnung von TCP/IP,
Protokollen und dem grundsätzlichen Aufbau von
Netzwerken vonnöten ist. Das mit dem Fernsteuer
Programm is zwar ganz nett, aber als "Hacking"
würd´ ich das nicht bezeichnen.
Viele Leute lassen außer Acht, dass die Ahnung
sich ein wirklicher Hacker hat jahrelang
erarbeitet werden musste....
Das VNC hat 2 Teile einen Server, der kommt auf
den Rechner den Du fernsteuern willst, der Viewer
auf den Rechner von dem aus Du
fernsteuerst.....Beim Server kannst Du auch ein
Passwort angeben, nur wer das weiß kann dann
fernsteuern.
Wenn Du nicht willst dass Du ferngesteuert wirst,
installier´ den Server erst gar nicht bzw. leg
ein Passwort fest und sag´ das niemandem.
(da hab´ ich mich zum ersten mal etwas aufgeregt, aber insgesamt ging´s noch)

ER:
Super vielen dank! ich frag dann einfach wenn ich
probs hab! :-D
(genau das hatt´ ich befürchtet und natürlich wieder einen Tag später....)
ER:

Du ich install grad das eine Prog zum Viewen und

da muss ich den Viewer mit installieren! geht

nich anders kann ich den nacherlöschen?

(Nein, für die Installation des Viewer´s braucht man den Viewer nicht...)

ICH:

Du installierst den Viewer und musst den Viewer

mitinstallieren ????? Du meinst den Server, oder

?

ER:

Den Viewer kann ich nicht abschalten nur den

Viewer! ich will doch nur den Server!

(Den Server aber auch nicht nur den Server halt...)

ICH:

Naja, da gibt´s ja ´n paket zum Downloaden da is

nur der Server drin...kein Viewer...und sonst

entfernste das Ding halt wieder (einfach die exe

löschen)

ER:

HÄÄ die ganze exe? dann hab ich ja auch keinen

Server mehr!

ICH:

Also der VNC Viewer heisst bei mir

"C:ProgrammeRealVNCvncviewer.exe". Der Server

installiert sich als Service im Hintergrund

deines Systems. Die Viewer Exe solltest Du

löschen können.

ER:

OK ich kapier das ganze nu leider nich! kannst du

mir erklären, wo ich was einstellen soll! (wenn

du Zeit hast...):-|

(hmmm, dass er´s nich kapiert war eigentlich offensichtlich...)

ICH:

Du lädst das Ding runter, installierst es. Dann

hast Du server und Viewer. Dann kannst du (wenn

das sein muss) den Viewer löschen. Unten neben

der Uhr erscheint dann das VNC Logo. Da kannst Du

per Doppelklick ein Passwort festlegen...

Dann startest du auf dem anderen Computer den

Viewer, tippst die IP gefolgt von ´nem

Doppelpunkt und 1 ein. Dann fragt er nach ´nem

Passwort und schon kannst du den anderen Rechner

fernsteuern !

ER:

Vielen dank! Sorry ich bin halt nich so der

Hellste! muss mir das bitte nich übel nehmen!

(Ich ? Niemals !)

ER:

Kanst du mal schnell schauen ob das deine IP addy

ist? (192.168.1.101)

(Er hat´s tatsächlich geschafft den SIM zu installieren und hat meine interne IP)

ICH:

Ja schon...aber meine interne !

ER:

Was heißt das nu wieder? könnte ich mit der auf

deinen PC zugreifen?

ICH:

Nö ! Das ist eine sog. Class-C Adresse im

privaten Adressraum. Damit kann ich hier in

meinem Netzwerk zugreifen aber Du von außen

nicht....Aber du kannst´s gerne mal probieren !

ER:

Ich hab doch gar keine IP... man ich kapiers

schon wieder nich !:-Ausführen->cmd->ipconfig

ER:

kannst du mir mal ne IP genben wo ich das

ausprobieren kann? mein Cousain is nich zu

erreichen!

(Wer will denn schon nicht dass ein 14jähriger auf seinem PC rumhackt ??)

ICH:

Ich weiß niemanden der das VNC installiert hat...

(faule, aber angebrachte Ausrede)

ER:

OK! danke! kann ich noch anders als über den SIM

die IP des anderen rausbekommen?

ICH:

mit "netstat -a"

ER:

??????????????????????? was isn des?

ICH:

tart->Ausführen->cmd->netstat -a

Ein Prog dass dir alle aktiven

netzwerkverbindungen auflistet, mit Ports und IP

!

ER:

Geil! woher wosch des denn alles?

ICH:

Hab´ ich mir angelesen und in der FH gelernt

ER:

super!

ICH:

Ja schon...find ich auch !

ER:

Also muss noch ein bisschen was über Hitler und

die Weimarer koalition lernen! bis dann!

(das is auch besser so, und produktiver)

Und ab hier war er dann auf meiner "Ignore"-Liste.

Der alltägliche Wahnsinn IV

Ich besuche mittlerweile die 11. Klasse eines Thüringer Gymnasiums, an dem ab dieser Klassenstufe wieder Informatik gelehrt wird.

Der ITG-Raum ist bestückt mit einem Lehrer-Rechner, einem Windows-Server und zehn Arbeitsplätzen. Der Server stellt mittels ISDN den Internetzugang für nicht weniger als 25 Rechner bereit.

Der SysAdmin und gleichzeitig einziger Info-Lehrer der Schule beschwerte sich neulich, dass im Netzwerk "Irgendwo der Wurm" drin sei:

- Das Internet stürzte ständig ab

- Die Netzlaufwerke wurden nicht verbunden

Nach einer ersten Diagnose stellte ich fest:

- Die Netzwerkverbindungen schmieren 15 Minuten nach Rechnerstart komplett ab (Man sieht sie nicht mehr in der Netzwerkumgebung), aber trotzdem kann von anderen Rechnern aus auf die Netzlaufwerke zugegriffen werden

- Das ISDN funktioniert nur jeweils für 2 Stunden, danach muss i.d.R. der Server neu gestartet werden

- Dateien lassen sich auf dem Server nicht mehr per c´n´p verschieben/kopieren

- Nach 3 Tagen Dauerbetrieb kann man sich über die Bildschirmschoner Kennwort-Abfrage nicht mehr einloggen, was mit einem Neustart behoben werden muss

Ich habe heute, während ich eigentlich Prolog schreiben sollte von meinem Arbeitsrechner mit NAV einen Scan auf die komplette Server-Festplatte gemacht - leider schaffte ich nur 50.000 Dateien.

Aber was ich da sah, verschlug mir glatt die Sprache:

120 Nimda-Infektionen in jeder Form und Größe auf 50.000 Dateien!!!

Wenn ich das auf die 60 GB hochrechne, die der Server speichern kann wirds mir ganz schlecht!

Ich hab dann zu dem Info-Lehrer gesagt: "Herr Lohmüller, ich hab mal ein paar Dateien gescannt und hab Nimda-Infektionen en Masse gefunden!"

Darauf er: "*mich anglotz wie ein Schaf* Also ich war´s nich! *geht weiter als wär nichts*"

Ich kann´s absolut nicht fassen. Wie alt ist Nimda? Über ein Jahr? Hat nicht ein SysAdmin die Aufgabe, auf den Rechnern aktuelle Patches zu installieren und nach Viren zu scannen?

Der Server hat ja nicht einmal einen eigeneen Scanner, weil die Server-Variante von NAV o.ä. der Schule zu teuer war! Gibts denn das???

Mich würds nicht wundern, wenn das tel auch noch mit Blaster befallen wär -.-´´

Hilfe !! Speicher läuft aus

Selbsterkenntniss ist immer noch die beste:

ich habe 1982 von meinem lieben Daddy zu Weihnachten einen Commodore VC20 bekommen (sonderpreis: 500 DM bei Kaufhof).

Nun war ich ganz wild aufs "programmieren" und hackte alles in das ding, was ich in Zeitschriften finden konnte. das beste (ich fass mir heute noch an den kopf). war ein Listing über 4 (!) Seiten Binärcode mit Prüfsummen, was auf dem Fernseher einen "Goofy-Kopf" präsentierte, sonst aber keinen sinn machte.

Nun ja, man lernt dazu und auch noch BASIC, so dass es mit der Zeit recht gut klappte.

Der VC20 hatte allerdings nur 3.5KB benutzbaren Arbeitsspeicher, so dass zum naechsten geburtstag eine "Speichererweiterung" her musste.

Gesagt, bestellt. Für 249.- DM bekam ich eine aufrüstung um weitere 8192 Bit :-)

Nun machte das Programmieren spass, nur ein kleiner wehrmutstropfen hatte das ganze:

Immer wenn ich ung. 2 Std. den rechner anhatte, dann, so war damals mein Denken" lief der Speicher aus der Speicherweiterung aus. Und zwar kam da immer flüssiges Zeug raus, wovon ich dachte, dass es sich um den speicher handelte. :-)

Inzwischen habe ich nach langer zeit gelernt, dass der Hersteller im gehäuse das ganze ding in eine art harz eingegossen hatte, damit kein böser konkurrent das ding nachbauen konnte. Wurde die platine darin zu heiss, wurde dieses Harz flüssig und trat an den seiten aus.

Meine Erklärungsversuche waren grundsätzlich auch nicht logisch (aber mit 10 Jahren, naja :-), denn da ja Speicher ausgelaufen war, war es schon komisch, dass bei jedem Neustart wie durch ein Wunder wieder die volle Kapazität da war :-)

bye

chico

Stereotypisch

ICh bin im Prinzip ein sehr tolleranter Mensch und bediene mich normalerweise keiner Vorurteile diverser gesellschaftlicher Schichten,

doch einen Professor meines Informatikstudiums werde ich wohl als "Leitbild" eines Berufsstandes ewig in Erinnerung behalten.

Es ist ein Mann der wahrscheinlich schneller im Binärsystem C programmieren kann, als manch ein Profi aus Redmont im ASCII.... kurz gesagt:"Ein absoluter GEEK."

Besagter Univ. Prof. bereitet für die bevorstehende Vorlesung seinen Laptop Teil für Teil zur Presentation seiner Folien auf dem Beamer vor

(er geht zu der Laptoptasche holt ein Teil, schließt es an, geht zurück und holt ein weiteres Teil, usw... wobei gesagt werden muss, dass der Platz wo er die Tasche plaziert hat, und der Tisch auf dem der Laptop aufgebaut wurde c.a. 10 Meter entfernt lag.

Kurz vor Beginn der LVA kramt er hektisch sein Handy aus seinem Sako und fängt an wild gestikulierend zu telefonieren.

Die Zeit vergeht und 15 min. nachdem die Vorlesung beginnen sollte, betritt sein Assistent den Saal. Ein Mensch, der mit seinem vor und zurückschnellendem Kopf und im Luftzug wehendem Pferdeschwanz sehr sehr stark an "Jar Jar Binks aus Star Wars" erinnerte.

Unser Jar Jar begab sich zur Laptoptasche des Professors, fing ein VGA Kabel zur Verbindung des Beamers zum Laptop heraus, überreichte es dem Vortragendem, und "tuckerte" unter allgemeinem Gelächter der Studierenden aus dem Höörsaal.

Ich glaube ich sollte doch lieber Psycholgie, Gesellschaftsformen und ihre Stereotype studieren :))

Ich weiß nicht, was ich kaufe ...

Das war einfach nur zu geil!

Ich (I) arbeite in nem Unterhaltungselektronikgeschäft. Kundin (K) ruft an. [Sorry, wird etwas länger, ist aber irgendwie genial :)]

I: Guten Tag, blablabla *sülz*

K: Ja, guten Tag, ich habe mir vor kurzem bei Ihnen ein Notebook gekauft, und zu Hause habe ich festegestellt, dass es nicht das ist, was ich wollte.

I: *OK, die letzten 2 Wochen Urlaub, ich wars nicht...* Ja, äh, sie haben also nicht das Notebook erhalten, was auf der Rechnung steht?

K: Ich wollte ein bestimmtes Notebook. Allerdings hat mir der Verkäufer ein falsches verkauft. Es hat eine ganz andere Artikelnummer, wie das, was ich wollte.

I: OK, ab und zu werden die gleichen Notebooks unter 2 verschiedenen Artikelnummern verkauft. Können Sie mir bitte beide durchgeben, dann prüfe ich das?

K: Also, ich wollte ***40, habe aber ***38 bekommen. Das will ich aber nicht!

I: *im PC nachschau* Ja, also, sie wollten das ***40, das ist ein Medion Notebook, richtig?

K: Ja.

I: Und sie haben das ***38, ein Acer LMI 291 -Notebook erhalten.

K: Richtig. Das darf doch nicht vorkommen. Eine Unverschämtheit ist das!

I: Ich bitte Sie vielmals um Entschuldigung, da ist wohl dem Kollegen ein Fehler unterlaufen, sowas kann doch jedem Mal passieren. Ist natürlich ärgerlich für Sie. Ich würde Sie bitten einfach nochmal bei uns vorbeizuschauen, dann geben Sie das Notebook im Servicecenter ab, dort erhalten Sie eine Gutschrift, und von mir bekommen Sie dann das richtige Notebook.

K: Können Sie mir dann ein Notebook zurücklegen?

I: Selbstverständlich, ich lege Ihnen also dann ein _Medion_ *blablabla* Notebook zurück?

K: Ja bitte.

Kundin fragt nach Öffnungszeiten, wann ich Pause habe etc. Schließlich ist Sie dann nach meiner Mittagspause auch da.

K: So, Herr XY, mit Ihnen habe ich ja telefoniert. Also, ich habe das Notebook (zur Erinnerung: Ein Acer LMI 291, Art.Nr. ***38) zum Service gebracht und diesen Zettel erhalten. Und dieses Notebook hier will ich *gibt mir unseren aktuellen Prospekt, zeigt auf ..... das ACER LMI 291 Notebook*

I: Moment .... könnte ich mal Ihre Rechnung sehen?

*bekomme die Rechnung ausgehändigt und den Servicezettel, dass Sie ein Acer LMI 291 Notebook ***38 zurückgebracht hat*

schau mir den Prospoekt an - ah, die Artikelnummer im Prospekt ist falsch!

Also, sie wollten dieses Notebook *mit dem Finger auf das Bild deute, Kopfnicken der Kundin*, das Acer LMI 291 *mit dem Finger auf die Artikelbezeichung deute*

K: Ja, genau, und Ihr Kollege gibt mir einfach ein falsches Notebook mit! Sowas darf doch nicht vorkommen! Und deshalb musste ich jetzt extra nochmals hierher fahren!

I: Schauen Sie mal auf Ihre Rechnung. Dort steht hier mit Handschrift Acer LMI 291, die Kasse hat Acer LMI 291 aufgedruckt, auf der Verpackung des Notebooks steht Acer LMI 291. Sie wollen doch das Acer LMI 291, oder?

K: Aber die Nummer stimmt doch nicht überein!

I: Ja, aber das ist ein Druckfehler! Ich hatte Ihnen doch am Telefon schon gesagt, dass ***40 ein Medion Notebook sei. Sie wollen doch das Acer!

K: Das glaube ich Ihnen nicht.

Ich zeige der Kundin am PC, dass die Art.Nr. ***40 ein Medion Notebook ist, und dass die Art.Nr ***38 Ihr gewolltes Acer Notebook ist.

K: Also hatte ich das richtige Notebook?

I: Ja, genau, sie wollten doch das Acer Notebook, sie haben es erhalten. Es steht so auf der Rechnung, sogar 2 mal, und es steht auf dem Karton. Und hier in der Anzeige steht die genaue Artikelbezeichnung, exakt wie auf dem Karton und wie auf der Rechnung.

K: Ja, aber dann will ich jetzt eine Entschädigung.

I: ? Huh? Für was?

K: Weil ich ja jetzt extra nochmals hierherfahren musste.

I: ? Da können doch wir nichts dafür? Sie wollten das Acer Notebook, Sie haben das Acer Notebook bekommen, auf telefonischer Nachfrage habe ich Ihnen gesagt, dass die von Ihnen gegebene Artikelnummer ***40 ein Medion Notebook sei, und sie haben das bestätigt und haben gemeint, auf wiederholter Nachfrage, dass Sie dieses wollen.

K: Aber ich bin doch extra hierher gefahren, nur um das gleiche Notebook wieder mitzunehmen.

I: (ich brauch das Geld vom Job, sonst ...) Entschuldigung, aber Sie wollten das Acer Notebook, Sie haben das Acer Notebook erhalten, auf der Rechnung steht das Acer Notebook. Ich kann Ihnen nichts an Entschädigung anbieten, da Sie ja schlißlich genau das bekommen haben, was Sie wollten.

K: Gut, wenn das so ist .... dann hol ich jetzt mein Notebook aus dem Servicecenter ... Ich gehe aber zornig .... auf Wiedersehen.

I: Ja, sorry für die Umstände, aber da können wir echt nichts für, trotzdem noch ein schönes Wochenende.

Die Kundin probte dann noch einen Zwergenaufstand im Servicecenter, wie mir dann noch erzählt worden ist ... genutzt hat ihr das selbstverständlich auch nichts ...

Oh man, sowas ist einfach nur zu geil.

Ich weiß ja, im Prospekt steht eine andere Artikelnummer, das kann den Kunden Sorgen bereiten ... aber auf telefonischer Nachfrage war ganz klar ersichtlich, dass die Nummer ***40 ein ganz anderes Notebook sein muss, und dass sie das richtige NB bekommen hat. Selbst schuld, wenn sie am Telefon nicht erwähnt, woher sie die Nummern hat.

Und außerdem: ÜBERALL stand die genaue Artikelbezeichnung vom NB drauf. Anzeige, Rechnung und vor allem VERPACKUNG!!! Wenns nicht so lustig gewesen wäre, würde ich mich über diese Dummeheit aufregen ;)

Für LAN braucht man ein Netzwerk?

Es geht damit Los, dass ein Kollege von mir mich zu ner LAN einlädt. Ich soll mein Notebook mitnehmen, damit wir direkt nach der Schule bei ihm zocken können. Am Abend vorher kommt mir so in den Sinn ihn zu fragen ob er jetzt überhaupt HUB und Kabel hat. Da es schon ziemlich spät war, schnell ne sms geschickt. Gewartet, keine Antwort, schläft warscheinlich schon. Am nächsten morgen dann in der Schule:

(ein bisschen gekürtzt)

- Hasst du meine sms nicht gelesen?

- Doch schon aber ich dachte du wolltest mich verarschen, mit dem ob ich Huuuuuuuuuuuuuup hätte!"

- Meinst du nicht das man für ein Netzwerkspiel ein Netzwerk haben muss?

- Ne bei dir geht das doch auch, wenn die Rechner nebennander Stehen!

(Ich habe WirelessLan und er wie sich herausstellte nicht mal ne Netzwerkkarte)

Moderne Bildbearbeitung

Ich hatte auf meinem Rechner ein Bild meines Sohnes als Hintergrundbild eingesetzt. Das sah eine Freundin und fragte wie ich denn das hinbekommen hätte. Ich sagte „Ich habe das Bild eingescannt, meinen Sohn ausgeschnitten abgespeichert und als Hintergrundbild eingestellt.“

Kannst Du mir auch mal ein Bild einscannen? Ich klar, kein Problem such mal ein Foto raus und bring es mir vorbei.

Als ich sie ein paar Tage später fragte ob sie denn schon ein Foto gefunden hätte bekam ich zur Anwort „Ja, gefunden habe ich eins, das ist aber zu schade zum zerschneiden“.

Die wahre Größe einer Diskette

Meine "Lieblings"-Kollegin, die von Computer (eigentlich allem, was irgenwie elektronisch ist), soviel Ahnung hat wie ein Urmensch von Kernkraftwerken, hat sich ein tolles Ding geleistet. Ich hatte per Mail eine Anzeigendatei bekommen. Diese wollte Sie auf eine Diskette gespeichert haben. Ich sagte ihr, dass ich eine CD brennen muss, weil die Datei für die Diskette zu groß war. Da schaut sich mich mit riesengroßen Augen an, legt eine Diskette auf den Ausdruck der Anzeige (diese war so ca. 4 cm breit), und meint: "Das kann doch gar nicht sein, die passt doch drauf..." Oh Gott.... was soll man dazu sagen?

Traurig, dass solche Mitarbeiter dann mit Kunden telefonieren, die öfters mal nach technischen Details fragen und eine Auskunft erwarten.

Turok

Konnektivität im OSI-Layer 8

Vor einiger Zeit, kurz nach einem Gewitter, wollte einer unserer Kunden natürlich umgehend wieder, das das Internet funktioniert.

Offenbar hatte die Netzwerkkarte Angst vor dem Gewitter, ist nun traumatisiert und traut sich nur noch gelegentlich ein Netzwerkpaket anzunehmen oder zu senden. Sprich der Status der Netzwerkverbindung wechselt von 'Verbunden' zu 'Nicht Verbunden' zu 'Verbunden aber eingeschränkte Konnektivität' je nachdem wie erschrocken die Netzwerkkarte von dem ankommenden Paket momentan ist.

Soweit, so normal. Also 1x neue PCI Netzwerkkarte eingebaut, die onboard Netzwerkkarte mit Heisskleber dichtgemacht. Fall Erledigt, sollte man meinen.

Leider meldete sich besagter Kunde einige Tage später nochmals. Es hätte sich leider nichts geändert, die Netzwerkkarte sei immer noch so verschreckt, das die Internetverbindung nur sporadisch funktionieren würde. Das Modem sei jedoch vom Nervenzusammenbruch der Netzwerkkarte nicht betroffen (Vermutung #1) da das Notebook keinerlei Probleme mit Angstzuständen hätte, wenn es am selben Anschluss angesteckt wird.

Somit macht man einen vor-Ort-Termin mit dem Kunden aus, um der Netzwerkkarte Mut zuzusprechen, und falls die Angst permanent eingezogen sein sollte, diese gegen einen weiteren, tapfereren PCI-Bruder zu ersetzen.

Vor Ort Zeigt sich jedoch rasch, das die neue Netzwerkkarte keineswegs der Mut verlassen hat, allerdings meinte der Kunde, er müsse das Heisskleber-Sigel aus der panischen Netzwerkkarte wieder entfernen und das Internet dort anstecken.

Und im Netzwerk ging natürlich weiter die Angst um ...

Bauernschläue

Meinereiner ist Tierarzt und als ich die Türen der Uni noch nicht so lange hinter mir hatte begab sich folgende Geschichte:

Klein Dr. Kuh (D) arbeitet bei nem Tierarzt als kleiner doofer Assi.

Abends ruft der Bauer(B) an, da sich seine Kuh Zenzi die Zitze verletzt hat. Ich fahr natürlich hin, nähe die Wunde, schiebe einen Verweilkatheter in die Zitze und fahre wieder, nicht ohne vorher zu betonen: "Melken mit Melkmaschine ist nicht!!!"

Morgens um 7 klingelt das Telefon wer ist dran? Der Bauer vom Vortag...

D: Tierarztpraxis .... Guten Morgen.

B: Ah, bist es eh du, du *%&#. Ihr könnts ja gar nix, sofort herkommen, alle Nähte offen...

D: (Noch nicht soviel Erfahrung - hab ich falsch geknüpft, falschen Faden erwischt?!?) Bin schon unterwegs...

Am Hof angekommen beschimpft mich der Bauer aufs übelste, ich beseh mir den Schaden und tatsächlich: Alle Nähte offen oder ausgerissen. NA gut lösen wir auf Kulanz.

Unter dem Zeter und Mordio schreien des Landwirtes fang ich also an die Wunde erneut zu nähen und versuch ihn zu beruhigen. Um ihn zu besänftigen erzähl ich ihm von einem Mißgeschick, das mir vor einiger Zeit mal passiert ist, sagt der Kasperl doch echt zu mir: "Jojo, heut morgen hob i eh vergessn die Melkmaschin abzunehmen bei der Zenzi..." wird blass und verstummt plötzlich.

Das Gesicht des Bauern werd ich nie vergessen als er die erneute OP, sowie IZ (Idiotenzuschlag) und ÄZ (Ärgerniszuschlag) gezahlt hat... lol

Wenn man schon bauernschlau ist und dem Tierarzt die SChuld zuschieben will, dann sollte man wenigstens überlegen was man sagt...

In England fährt man links

Ich habe meinem Laptop kürzlich Ubuntu gegönnt, um es mal auszuprobieren (ist ja nicht so teuer). Ganz stolz auf das neue Spielzeug mache ich auch meine Mutter darauf aufmerksam. Neugierig wegen des ungewöhnlichen Designs der Fenster möchte sie es auch mal ausprobieren.

"Nanu, ist ja alles englisch!", stellt sie überrascht fest und kuckt mich an.

"Ich hab die englische Version installiert, ich hoffe das macht nix...", erkläre ich.

"Nee passt schon, ich verstehs ja" , was auch stimmt.

Während sie sich mit den offenen Fenstern beschäftigt entdeckt sie die Wabbel-Animation der Fenster, wenn man sie verschiebt.

Zufireden mit dem Design möchte sie das Fenster schließen. Aber nanu? An der gewohnten Ecke des Fensters befinden sich gar keine Knöpfchen dazu...

Auf meine Erklärung "Die sind bei Ubuntu links, da muss man etwas umdenken." reagiert sie mit einem verständnissvollen "Ach ja, klar, England!"

Nach 10 Sekunden erschloss sich auch mir, dass sie sich auf das Linksfahren in England bezog...

Natürlich ist sie deswegen kein DAU, aber ich fand es sehr amüsant =)

Pfarrer DAUling und die Länge der Kürze

Und wieder einmal eine Geschichte unseres liebenswerten, technisch hochbegabten (**hüstel**) Herrn Pfarrer...

In dieser Geschichte kommt kein Computer vor. Dafür ein Gegenstand aus unserem Alltagsleben. Jeder kennt es, die meisten haben es. Und auch unser Herr Pfarrer hatte bis vor kurzem ein vollkommen funktionsfähiges... Auto...

Bis zu jenem schicksalshaften Tag, datiert mit gestrigem Datum...

Und so geschah es, das ein Gebot des Kaisers Augustus ausging, das ein jeder sich schätzen ließe... Oh, falscher Text!

Und so geschah es, das ein Gebot der Hausere ausging, das der Herr Pfarrer während des Krankenhausaufenthaltes der Hausere sich selbst um den Einkauf zu kümmern hat. Ich wollte dieses ja gerne für unseren Unwürden erledigen, aber was ein echter Pfarrer ist, lässt sich von so einem Zivi nichts dreinschwätzen.

Er bat mich dann doch um Hilfe - meinte, in seinem Alter könne er keine schweren Getränkekisten mehr schleppen. Also machten wir uns zu zweit auf, in jenes ferne Einkaufsparadies, bundesweit auch bekannt unter: Supermarkt.

Schon auf dem Hinweg fiel mir ein ungewöhnliches Geräusch des Motors auf; beachtete es allerdings nicht weiter. Die Pflege des Wagens wurde mir vom Pfarrer untersagt, er wollte sich selbst darum kümmern...

Angekommen am Supermarkt luden wir mehrere Kisten Mineralwasser, Fruchtsäfte und Messwein ein - Insgesamt 20 Kisten a 9 Flaschen belagerten fein säuberlich geschlichtet die Ladefläche und Rückbänke des VW Kombis... Rückspiegel konnte man vergessen, ebenso wie die Möglichkeit, den Kofferraum ordentlich zu schließen. Aber dazu gibt es Gummiexpander...

Auf dem Rückweg wollte die Mühle dann plötzlich nicht mehr... Sie blieb stehen...

Daraufhin folgte folgender Dialog:

C.C.: Das ist nicht gut...

DAU.: Hm... Was kann das sein?

C.C.: Machen Sie mal die Motorhaube auf, vielleicht nur ne Kleinigkeit?

DAU.: Und WO mache ich die Motorhaube auf?

Hm... Er will das Auto pflegen und fahrbereit halten und hat keinen blassen, wo die Motorhaube aufgeht? Verdächtig... Ich öffnete die Motorhaube und wendete all meine Kenntnisse über benzingetriebene Fahrzeugmotoren auf, um einen Betriebsfehler zu finden...

Ich wurde fündig...

C.C.: Sagen Sie mal, Herr Pfarrer, leuchtete da drinnen schon die Öllampe?

DAU.: Ja, aber das kann es nicht sein, die leuchtet erst seit kurzem...

Ich überprüfte nochmal alles, aber abgesehen der Tatsache, das die Ölwanne so leer war wie der Geldbeutel eines Zivildienstleistenden, konnte ich nichts weiteres feststellen.

C.C.: Hochwürden, bitte erinnern sie sich noch einmal ganz genau: WANN haben sie die Kontrollleuchte zum ersten Mal bemerkt?

DAU.: Hm.. Also, das war erst vor ein paar Tagen...

C.C.: Vor ein paar Tagen? Herr Pfarrer, bei allem nötigen Respekt, aber ich nehme Ihnen das nicht so ganz ab.

DAU.: Glaubst du, ich lüge, mein Sohn?

C.C.: Nee, aber bei ihrem technischen Verständnis...

Es folgt eine stundenlange Predigt darüber, das er mehrere Kurse belegt habe, das er studiert habe... Vielleicht auf der Pleiten, Pech & Pannen - Akademie?

C.C.: Kein Grund, mich hier jetzt niederzumachen. Können sie mir vielleicht das Datum nennen, wann sie es das erste Mal bemerkten?

DAU.: Ja, das war der 20.

C.C.: 20. Mai?

DAU.: Nein, 20. April...

Halten wir nochmal fest. Wir schrieben den 23.05.2006. Die Öllampe leuchtete auf am 20.04.2006... Sprich genau 1 Monat und 3 Tage ohne Öl bei ausreichender Bewegung... Ein Wunder, dass das Ding überhaupt so lange durchhielt.

Ich erklärte ihm in einfach verständlichen Worten (Du müsse tun Öl in die Maschine, sonst Maschine putt!) die Wichtigkeit des Ölnachfüllens für die Lebensdauer des Motors und betonte die Notwendigkeit der zeitnahen Abwicklung desselben.

DAU.: Ok, und nun? Öl nachfüllen?

C.C.: Na, dafür ist es nun zu spät.

DAU.: Hm, dann müssen wir schieben...

Wieso hatte ich das Gefühl, er meinte mit "Wir müssen schieben" "Du musst schieben"?

C.C.: Okay, sie schieben vorne, ich hinten.

DAU.: Aber mein Sohn, ich kann doch nicht schieben, mein Kreuzbandriss...

I KNEW IT! Also vollgetanktes Fahrzeug + 20 x 9 x 1l = 180 Liter Getränke + 90 kg DAU... Überschlagen sollte ich also alleine ein mordsschweres, überladenes Gefährt zur nächsten Werkstatt schieben. Diese würden wir wohl in der nächsten Ortschaft finden. Wie schön. Runde 3 t Auto ungefähr 10 km mit einer Steigungsrate von 5 %... DAS KONNTE KEINER VON MIR VERLANGEN!

C.C.: Also, wenn sie meinen, ich schieb mir jetzt nen Knochenbruch wegen ihrem Fehler, da haben sie sich getäuscht. Rufen sie mit ihrem Handy einen Abschleppwagen...

DAU.: Naja, das geht nicht...

C.C.: Wieso?

DAU.: Hab momentan kein Handy mehr...

C.C.: Wieso das denn?

DAU.: Naja, des war doch so dreckig, also hab ich es mit dem Geschirr in der Spülmaschine in der Küche waschen lassen. Es war danach aber irgendwie kaputt...

Ich schlage mir die Hände über dem Kopf zusammen. DAS gibt es doch einfach nicht. Ich wäre fast ausgetickt...

C.C.: Okay, Herr Pfarrer, wir machen folgendes: Wir laufen in die nächste Ortschaft, holen einen Abschleppwagen...

DAU.: Aber einer von uns muss hierbleiben!

C.C.: Wieso?

DAU.: Na, die Getränke? Die sind doch weg, bis wir wieder hier sind...

Ja, das stimmt... Die Kuh, die uns in einiger Entfernung von ihrer Weide aus beobachtete, hatte wohl schon einen begehrensvollen Blick auf den Messwein geworfen... Anders gesagt: In näherer Umgebung gab es nur Kühe, Äcker, Wald und Wiesen... Keine Menschenseele...

Resultat: Ich lief allein. Auf dem Hinweg verbrauchte ich eine Tafel Schokolade und eine Flasche Mineralwasser, die mir der Pfarrer mitgab als Wegzehrung. Als ich mehrere Stunden später mit Abschleppwagen zurückkam, hatte der Pfarrer bereits eine Messweinprobe for one eingeleitet... Nunja, 2 Flaschen weniger Gewicht zum Abschleppen...

Ich zu meinem Teil kann froh sein, das mein Zivildienst in 3 Wochen endet... Nur noch drei Wochen!!! Nicht eingerechnet den anschließenden Aufenthalt in einer geschlossenen Anstalt meiner Wahl, denn ich dreh hier noch ab!

total überarbeitet

Sodela, heute morgen frisch fromm fröhlich..... in die Firma.

Dort angekommen werde ich gefrag was ich hier mache !?? Ich hätte doch Urlaub .....

AARRGHGHHHHHHH

Klinik für DAUs???

Im Call Center eines Internetproviders bei der Überprüfung der Einstellungen im Netzwerk:

CC: Lesen Sie mal vor was Sie außer dem "Client für Microsoftnetzwerke" noch da stehen haben

DAU: Klinik für Mirkosoftnätzwärk...

CC: Hmpf

Ober-Dau, die 3.

Ihr erinnert Euch vielleicht noch an den Nichtsraffer im Cisco-Kurs. Nun sitzen wir schon seit 5(!) Monaten in der Schule und er hat offensichtlich gar nix gelernt.

Gestern bringt er seinen PC mit, weil sich Nero nicht installieren lässt. Er hatte seine 10GB-Systempartition so vollgeknallt mit Kazaa-Downloads, dass er nur noch 12 MB Platz hatte. Dass er noch 20 GB auf einem anderen Laufwerk zur Verfügung hatte, wusste er nicht. Daraufhin will er Dateien verschieben und offenbart uns allen Ernstes, dass er nicht weiss, wie man das macht. Ein Mitschüler will es ihm zeigen (tapfer) und muss feststellen, dass der Explorer mit einer Fehlermeldung sofort geschlossen wird, so oft er es auch probiert. Darauf der Dau: Das ist normal, wenn ich vorher Kazaa gestartet habe, musst Du einfach neu starten!

Der hat allen Ernstes jedesmal neu booten müssen, um an den Explorer zu kommen, das hat der einfach als normal hingenommen. Auf meine Frage, warum er das Programm nicht einfach deinstalliere, da dadurch ja ganz offensichtlich etwas blödes verursacht werde, meinte er, das könne er nicht, da ja dann seine ganzen gesammelten Downloads weg seien. AAAAAAARRRRRRRRRGGGGGGGGH!!!

Manchmal weiss ich nicht, ob ich lachen oder weinen soll.....

Dateinamen

Wo ich gerade die Geschichte mit Schule und Datei abspeichern lese:

Zu Berufsschulzeiten während der Ausbildung hatten wir auch Unterricht am PC und haben dort auch einige Klausuren geschrieben. Die Klausuren sollten wir auf Disketten speichern, der Lehrer erklärte uns, wie wir die Datei benennen sollten:

"Als Dateinamen nehmen Sie die ersten sechs Buchstaben Ihres Nachnamens und dann die laufende Nummer der Klausur, für diese hier die 01. Wenn Sie also z.B Schimanski heißen, speichern Sie die Datei unter dem Namen Schima01!"

Der Brüller folgte dann in der nächsten Stunde:

"Wer von Ihnen hat denn unter Schima01 abgespeichert??"

30GB Roaming Profile

Unser Super Dau User hat anscheinend in einer PC Zeitschrift ein Thema zu Backupprogrammen gelesen.

Anscheinend bemerkte er auch dass die Roamingprofiledirectorys bei uns keine Quote gesetzt haben. Also nichts wie los dachte er sich und machte ein Backup seiner lokalen Harddisk (30GB) auf das Roamingdirectory. Ja und so kam es wie es kommen musste er hatte Profile mit 30GB ;-)

Ein paar Tage später hat er dann dem Support angerufen und reklamiert was wir für ein Scheiss Netzwerk hätten und dass das ein- und ausloggen viel zu lange dauern würde. Auch sagte er wir hätten keine Ahnung von IT und kosten nur anstatt dass wir nutzen würden :-)

Man stellt sich mal sein Backupkonzept vor.

Wegen Netzwerkproblemen wird ihm ein Standardprofile geladen und dies schreibt es dann beim ausloggen über das Roamingprofile :-)

Computerbau

Neulich wollte sich ein Freund meines Bruders einen Compi zusammenbasteln, und da er wusste, dass ich das schon öfters gemacht habe, haben mich die zwei an diesem Nachmittag zirka fünfhundert mal angerufen.

Ein Gespräch ist mir dabei besonders im Gedächtnis geblieben:

Bruder: Hallo, sollte nicht bei der Grafikkarte eine CD sein? Wir finden keine...

Ich: Habt ihr sie "bulk" gekauft? Wenn ja, dann ist der Treiber nicht dabei.

Bruder, entsetzt: und was machen wir jetzt?

Ich: Sucht euch den Treiber aus dem Internet heraus.

Bruder: OK, und dann nochwas: der Bildschirm scheint kaputt zu sein.

Ich: Was, der ist doch neu?

Bruder: Ja, aber er funktioniert nicht richtig.

Ich: Was macht er denn?

Bruder: Er lässt sich nicht höher drehen als 800x600 und 256 Farben...

Ich: ARGH!

Wie die zwei es fertiggebracht haben, das Ding fertigzukriegen, ohne etwas zu zerstören, wundert mich immer noch...

Mit Lineal und Filzstift

Diesen Beitrag habe ich soeben auf http://www.pro-linux.de/news/2002/4955.html gefunden:

Re[2]: Kein Widerstand zu erwarten.

Gesendet von R**** am Mi, 27. Nov um 7:02

Das besste, was mir mal unterkam, war bei einem Computerkurs fuer deutsche Aussiedler:

der Dozent stellte die Aufgabe einen Text mit Word zu formatieren. Ein Absatz sollte 1,5cm eingerueckt werden. Gluecklicherweise kam ich gerade jetzt in den Rechnerraum.

Ich sah nur sein entsetztes Gesicht, als er bei einer Frau stehenblieb, weil diese eine schoene gerade Linie mit Lineal und Filzstift 1,5cm vom linken Bildschirmrand auf diesen malte und alle Woerter per Leertaste nach rechts schob. (MS-Word for DOS).

Im selben Kurs schaffte es eine andere Frau eine 5,25" Floppy-Disk aus einem IBM-PC herauszuholen, ohne diese zu oeffnen. Laufwerk und Floppy waren hinterher Schrott. Sie aber gluecklich.

Der Drucker geht nicht!

Diese Geschichte wurde mir von dem Hotline-Kollegen erzählt - also gebe ich sie nur sinngemäß wieder:

Hotline-Anruf:

Mitarbeiter (MA): Der Drucker geht nicht!

Hotline (H): Ist er ans Stromnetz angeschlossen?

MA: Sicher. Da leuchtet ja eine gruene Lampe.

H: Hat er in den letzten Minuten noch funktioniert? (Aufwaermphase!)

MA: Ja grad vorhin noch ...

H: Hat er denn genug Papier?

MA: Papier?

H: Ja da muss doch in der Papierlade genuegend Papier sein, damit er drucken kann.

MA: Wo?

H: Naja irgendwo am unteren Ende ist eine Lade.

MA: Da soll irgendwo Papier rein?!?

H: Vergessen Sie´s. Ich komme vorbei.

Als der H dann schlussendlich zum MA kam konnte er nur mit Muehe ein Lachen unterdruecken als er d´raufkam, dass der MA die ganze Zeit von der Tastatur gesprochen hat und von einer Anwendung, die auf eine falsche Taste mit einem Piepser vom PC-Lautsprecher reagiert hatte ...

Passwortschutz

Moin!

Hab ich grad mal meinen PC aufgeräumt und ein sehr schickes Programm gefunden, wenn man einen bestimmten USB-Stick vom PC abzieht, wird das Ding runtergefahren oder der aktuelle Benutzer wird abgemeldet. Windows fährt ohen Stick auch wieder hoch, aber anmelden ist nicht. Damit Unbefugte auch das Programm nicht deaktivieren können, kann man das auch mit einen Passwortschutz versehen.

Der Haken bei der Sache:

Wenn ich schnell genug bin, kann ich den Passwortschutz deaktivieren - ohne irgendein Passwort einzugeben.

Sehr sinnvoll.

Das ist vielleicht nicht lustig, aber ich musste es loswerden

Der Frost- Ofen

Vorab kurze Begrifflichkeitserklärung:

Parfait = wörtlich Übersetzt etwa halbgefrorenes. Oft als Dessert verwendet.

Konvektomat: Großer starker Ofen.

Mein Kollege und ich sind dabei für eine Party ziemlich viel Eimasse auf dem Wasserbad aufzuschlagen um Parfait daraus herzustellen. Unsere Küchenhilfe (kennt ihr findet Nemo? Wir nennen sie Dori) läuft an uns vorbei und schaut in unsere Schüsseln.

D(ori): Oh, Backt ihr da Kuchen?

Mein Kollege und ich schauen uns still an und man sieht die Frage in unseren Augen:"Haben wir den hier irgenwann schon mal Gebacken? Sind wir Köche oder Bäcker...?"

Nun denn, der Schalk saß mir im Nacken und ich es kam aus meinem Mund:

"Ja, Dori. Geh schon mal rüber in die Küche II und schmeiß den Großen Konvektomaten an. Aber stell ihn auf -50° C ein, wir müssen das vor dem Backen runterkühlen."

Dori zieht ab ohne einen Kommentar. Der meines Kollegen war:

"Das macht die jetzt nicht wirklich oder?"

2 Minuten später. Gelächter unsererseits war nur noch schwer zu unterdrücken.

D: "Ich kann den nicht auf -50° stellen."

I: "Wieso?"

D: "Da stehen nur + Grade auf dem Einstellrad"

I: " Du musst das Rad nur in die andere Richtung drehen, dann geht's ;) "

Abgang Dori.

2 minuten später.

Schallendes Gelächter aus Küche II, wo mein Küchencheff eine andere Party am vorbereiten war.

Weitere 2 Minuten vergehen.

Auftritt Dori:

Wütendes Gezeter:

"Ihr könnt mich doch nicht so vor dem Cheff blamieren, der denkt ja jetzt ich bin doof..."

2 Tage später.

Auftritt Dienstbeginn Dori.

"Wisst ihr was mir heute passiert ist?"

I: "Nein, aber du wirst es mir sicherlich gleich erzählen."

D: "Ich putze doch morgens immer, und als ich heute morgen auf die Arbeit kam, war die Tür aufgebrochen und alles war verwüstet."

(Sie putzt in einer Gaststätte)

I: " Und was hast du gemacht?"

D: "Ja, geputzt wie immer, sah ja auch aus wie im Saustall.... "

Und WIR sollen sie nicht bloßstellen?

Das ich nicht lache

Gruß

Gevatter Tod

Tastaturfehler

Diese Geschichte spielt zu einer Zeit als der PC noch nicht die Verbreitung von heute hatte und in den Büros noch Schreibmaschinen vorherrschten, aber der eine oder andere PC schon auftauchte. Damals arbeitete ich im Support eines kleinen Softwarehauses:

Support(s): xx-Software, mein Name ist XY, wie kann ich Ihnen weiterhelfen?

Anwender(a): Tach, mein Rechner spinnt total.

s: Wo liegt denn das Problem?

a: Egal, welche Taste ich drücke, es kommt immer was anderes als draufsteht.

s (denkt nach ... Anwender übertreiben ja gerne, vielleicht ist nur der falsche Keyboardtreiber geladen mal nachfragen): Drücken Sie doch bitte mal die "z"-Taste, erscheint jetzt ein "y" auf dem Bildschirm?

a: Nee, jetzt kommt ein "f".

s: Hmmm, das ist seltsam. Stimmen denn die Zahlen, wenn Sie den rechten Block benutzen.

a: Ja, das klappt.

s: Starten Sie doch den Rechner bitte mal neu.

- kurze pause -

a: Jetzt ist er wieder hochgefahren. Klappt aber immer noch nichts.

s: Ist denn irgendetwas verändert worden am Rechner.

a: Naja, die Tastatur war so verdreckt und da habe ich sie gesäubert.

s: Äh, wie denn?

a: Ich hab´ die Tasten abgebaut und im Waschbecken gesäubert.

s: Und dann?

a: Habe ich sie wieder eingebaut.

s: In welcher Reihenfolge denn?

a: Na alphabetisch halt, a,b,c,d,e ....

GraKa brennen???

Neulich im Bus mitbekommen. Zwei selbsternannte Computercracks (im zarten Alter von 15 und 16) die ich beide kenne, unterhalten sich (wie sollte es anders sein) über Computer. Nachdem sie sich gegenseitig erzählt haben, welche Computer sie haben, welche neuen Spiele bei ihnen laufen und wieviele Frags sie bei der letzten LAN abgesahnt haben, Erzählt der Jüngere dem Älteren das er sich die neue Radeon 9700 Pro gekauft hat. Kommentar des Älteren: "Ey cool. Kannst du mir die mal brennen???Wieviele Rohlinge brauchst du dafür???". Während er das sagt, holt er aus seiner Tasche eine Box mit Rohlingen raus. Das Gesicht das der Jüngere gemacht hat war einfach nur genial. Und auch ich musste mit einem heftigen Lachanfall kämpfen. Nach etwa 15 Minuten hat der Ältere dann kapiert, warum man eine Grafikkarte nicht brennen kann.

Tod eines Modems

Es kann einen immer auch selbst treffen, auch wenn man es nicht für möglich hält. ;-)

Die Geschichte ist schon ein paar Jährchen her. Damals surfte ich noch per 56k-Modem durch die Datenwelt, welches auf dem Schreibtisch direkt neben dem Monitor stand. Irgendwann gab´s Probleme und habe mit dem Teil keine Verbindung mehr zustande bekommen. Vermutlich ein Treiberproblem. Aber woher neuen Treiber nehmen, wenn kein Internet-Zugang?

Die Rettung war mein altes 14.400er- Modem, das noch in irgendeiner Schublade schlummerte. Also schnell die Kabel aus dem 56er gezogen, altes Modem auf den Tisch und rein mit den Strippen. Funzte auf Anhieb. Also schnell auf die Seite des Herstellers und Treiber downloaden. Entspannt lehnte ich mich zurück und freute mich über meinen genialen Schachzug, bis plötzlich mit einem lauten Knall mein altes Modem seinen Dienst quittierte.

Bleibt noch zu erwähnen, dass das Modem nicht zu einem 28.800er geworden ist, obwohl ich es anstatt mit 4,5 V mit 9 V betrieben habe...

OT: Ja wo kommt er denn her

Hallo

Gerade erinnere ich mich an die Geschichte, die mir ein Freund von seinem Schueleraustausch in die USA erzaehlt hat.

WARNUNG: Hat nichts mit Computern oder Elektronik zu tun!

Da stand er also nun im Land der Unbegrenzten Moeglichkeiten in der Schule, hatte sich gerade vorgestellt und wurde nun gebeten, auf der Wandkarte zu zeigen, wo er denn herkomme.

Waere ja nicht weiter schlimm, sollte man meinen. Wenn die Wandkarte denn eine Welt- und keine USA Karte gewesen waere.

Waere ja verzeihlich, sollte man meinen, wenn die Frage von einem Schueler und nicht vom Lehrer gekommen waere.

Hoffe, ein wenig amuesiert zu haben

perfekter Staubschutz

Keine Ahnung, von wem der Ausspruch "Das Schlimmste, was einem zustoßen kann, sind Leute, die es gut meinen." ursprünglich stammt, aber der Mensch hatte recht...

Die Vorgeschichte: Kunde braucht 'nen zusätzlichen SQL-Server in's Büro. "Towergehäuse reicht, einfach mit in die Ecke zu der restlichen Elektrik" - spricht, Telefonanlage, Router, Switch und was sonst noch so an der Wand rumhing. Okay, des Menschen Wille ist sein Himmelreich - brauch ich nicht noch großartig neu zu verkabeln.

Computer gesetzt, eingerichtet, alles läuft (auf Anhieb - keine Ahnung, womit ich das verdient habe). Beim Zusammenräumen hab ich dann noch Gemurmel in der Richtung "Jetzt sieht's dahinten aber doch ganz schön wild aus. Kann man da nicht 'nen Vorhang davormachen?" mitbekommen, aber ging mich ja nix an...

Na ja, und drei Tage später (sprich, heute) klingelt morgens das Handy: "SOS! Server geht nicht! Netzwerk geht nicht! Schneller als schnell!" Also nix wie hin, Tür auf - ein sehr merkwürdiger Geruch in der Luft und reihum betretene Gesichter...

Lange Rede, kurzer Sinn: Cheffe war auf die Idee gekommen, wenn man den ganzen Technikkram schon verstecken will, dann richtig. Also Trockenbau und 'ne Lamellentür. Und eine von den Frauen hatte sich gedacht (bzw kannte es wohl von zuhause), daß da bei der ganzen Sägerei und Schleiferei doch einiges an Staub anfällt. Und das Staub für Elektronik gewöhnlich wenig vorteilhaft ist, war auch klar. Was macht also die perfekte Hausfrau? Sie wickelt zum Feierabend, bevor man dem Handwerker die Klinke in die Hand drückt, vorsichtshalber alles, aber auch wirklich alles in der Ecke fein säuberlich in Abdeckfolie ein...

Resultat: Switch gebraten, Server gebraten. Wobei letzterer innen wirklich sehr ..äh.. interessant aussah und roch - die können wirklich froh sein, daß ihnen nicht gleich die ganze Bude runtergefackelt ist. Irgendwann hatte halt die für die Steckdosen zuständige Sicherung die Nase voll.

Der Handwerker hatte scheinbar von der ganzen Brutzelei nix mitbekommen - er hat nur schnell vermessen und ist wieder weg, aber ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, daß das noch lange gelaufen ist. Glücklicherweise ließ sich die Festplatte noch auslesen - was man vom Streamerband nicht mehr sagen konnte.

Wie die das nun schuldmäßig ausfitzen, weiß ich nicht - nur, daß ich den kompletten Server nochmal liefern und einrichten darf. Na ja, wenigstens können sie in der Zwischenzeit den Trockenbau (hoffentlich) ohne weitere Kollateralschäden durchziehen...

D-(A)nr(U)fbeantworter

I: Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount

K: Kunde der ein Gerät was in Reparatur war, abholen will.

I: Guten Tag, was kann ich für sie tun?

K: 8 Wochen ist das Gerät nun weg!!!

I: Haben sie mir mal die Auftragsnummer, dann schau ich nach was damit ist

K: *Auftragsnummer nenn*

I: Das Gerät ist schon seit dem 16. Mai bei uns.

K: Schön das ich da auch mal bescheid bekomme *vorsicht ironie*

I: Ich schau mal nach. Also: Am selbigen Tag haben wir auf ihren Anrufbeantworter gesprochen. Und dann wöchentlich je nochmal. Desweiteren hab ich ihnen vor 5 tagen per Post ein Erinnerungsschreiben zukommen lassen

K: Dieses Schreiben hab ich NIE bekommen!!! Ich glaub in Zukunft kauf ich mein Zeug woanders. Da scheint man sich ja hier richtig um seine Kunden zu kümmern

I: Und was ist mit den Nachrichten auf dem AB ?

K: Der AB von uns spinnt, auf den ist kein Verlass. Aber ich war/bin täglich von 7:30 Uhr bis 9 Uhr erreichbar! Da hätte man ja auch anrufen können!

I: Tut mir leid, aber wir öffnen erst um 10 Uhr. Aber wenn sie wollen, gehe ich gerne mit ihnen in den laden und berate sie für einen neuen Anrufbeantworter

K: UNVERSCHÄMTHEIT !!!!

Hier schnappte sich der Kunde sein Gerät und ging schnaufend aus dem Service raus xD

Augen auf beim Fenster kauf.

Wir renovieren gerade den Keller. Unter anderem soll ein neues Fenster rein kommen. Also haben wir den Schwiegervater los geschickt ein Fenster zu kaufen. Ist ja eigentlich nicht so schwer. Maße aufgeschrieben und noch geschaut ob es rechts oder links Angeschlagen sein soll. Wir benötigten eins mit links Anschlag (wegen dem Kabel der Alarmanlage).

Also kaum drei Stunden später steht er wieder auf der Matte… Fenster hat er, Größe stimmt…. Aber HÄ? Wieso ist das Fenster rechts angeschlagen? Darauf er:

„Na ja, ich dachte wir können es ja auch umgedreht einbauen...!“ (sieht dann bestimmt gut aus wenn man es auf „kipp“ stellen will……)

DAUtofahrer

Zu den Verkehrsstories kann ich auch noch eine beisteuern:

Der kleine Bruder vom Chef hatte gerade seinen Lappen wieder, der wegen seines Fahrstils einige Zeit weg war. Er kam mit dem fast neuen Audi Cabrio seines großen Bruders an eine unübersichtliche Kreuzung, an der er Vorfahrt gewähren musste. Da er nicht wirklich gut sehen konnte, ob ein Fahrzeug kommt, stellte er folgende Überlegung an:

"Je schneller ich über die Kreuzung fahre, desto kleiner ist die Wahrscheinlichkeit, einem Auto die Vorfahrt zu nehmen." Das war tatsächlich seine Aussage bei der Rennleitung.

Also ist er in die Kreuzung mit allem, was die Karre hergibt - bis zu dem Betonmischer, der gerade seine Bahn gekreuzt hat...

Mein DAU-of-the-week

Kunde möchte ein Programm neu installieren, also zunächst alte Version ´runterschmeissen. Ich coache ihn am Telefon durch die Systemsteuerung, deinstallieren etc., soweit lief ja alles gut.

Nun ist es aber auch erforderlich, den angelegten Ordner manuell zu entfernen.

Ich: Kennen Sie sich mit dem Datei-Explorer ein Bischen aus?

Kunde: Naa, ned richdig....

Ich: Macht ja nix. Ich helf´ ihnen gerne... drücken sie bitte ein Mal gleichzeitig die Taste mit dem Windows-Symbol und den Buchstaben "e", um diesen Explorer zu öffnen.

Kunde: Ja, moment, *schnauf* ....äääähh *schnauf* ,.... und? Soll ech die Daschde jetze widder looslasse? Ja Herrrgott?! Was is´n des fir a Scheiss, ---jetz han i lauder Fenschder auf´m Bildschirm und konn iiberhaupts nix mehr lääse....

Grammatikprüfung am PC

Vor kurzem hat meine Freundin an einem Kurs für Journalisten teilgenommen, in dem die neue deutsche Rechtschreibung behandelt worden ist. Am Ende fand natürlich eine Überprüfung des Gelernten statt. Die Leiterin des Kurses - modern wie sie ist - ließ diese auf PCs durchführen und erstellte hierfür ein Word-Dokument, welches jeder Teilnehmer für sich am PC korrigieren sollte. Dummerweise war in diesem Programm die automatische Rechtschreibprüfung aktiviert, sodaß die falsch geschriebenen Wörter rot unterwellt am Bildschirm sichtbar waren. Die positive Absolvierung dieses Kurses war für die Teilnehmer nun ein leichtes...

OT: Verkehrsteilnehmer

Hallo!

die vorhergehenden Geschichten haben mich daran erinnert, was ich schon alles als Radfahrer diesen Sommer erlebt habe.

In Wien sind die Verkehrsteilnehmer zwar etwas blinkarm und sonst gibt es auch Kleinigkeiten, die einen Ausruf wert sind. Aber insgesamt (aus Wienersicht) sind die anderen Fahrer die blöden.

Ereignis 1:

Ich fahre auf dem Gürtel eine Strecke, die leicht bergab geht. Die meisten Autofahrer überholen mich und da ich niemanden aufhalten will, fahre ich brav ganz weit rechts auf der Fahrbahn. Das geht gut, bis ich ein Auto einhole, der etwas langsamer fahrt als ich. Nach einer Weile war mir das zu langsam, hinterherzutrotten und ich stieg in die Pedale und überholte das Auto.

Der sieht mich, wartet bis ich auf der Höhe der Motorhaube bin und hupt, so daß ich mich halbert erschrecke (wußte nicht, daß das so laut klingt, wenn man sich genau neben der Motorhaube befindet) und wäre fast hingefallen (hinter mir schon das nächste Auto, da ich in der 2. Spur fahre).

Danach bin ich etwas schneller gefahren, da es auch mehr bergab ging. Das Auto, welches ich überholt hatte, überholte mich, setzte sich vor mich und wurde wieder langsamer. Danach lies er mich nicht mehr vorbei. Das Ego dürfte wohl eine Delle gekriegt haben, als ihn ein Radfahrer überholte.

Ereignis 2:

im 1. Bezirk bei der Albertina ist die Straße so breit, daß 3 Autos nebeneinander passen und dann gibt es noch eine Fahrradspur, der gegen die Fahrtrichtung geht. Die Fahrradspur ist mit einer durchgezogenen weißen Linie und Fahrradzeichen auf die Straße bepinselt. Aus der Autofahrersicht befindet sich die Fahrradspur ganz rechts auf der Fahrbahn, wo einem die Fahrradfahrer entgegenkommen.

Ich fahre diese Spur entlagn und sehe, wie mir 3 Autos entgegenkommen. Aber alle 3 fahren auf der Fahrrdspur mir entgegen. Kurz wollte ich anhalten, aber dann bin ich doch weitergefahren.

Großer Fehler! die Autofahrer haben mich schon lange gesehen, aber reagieren tut keiner. Also musste ich eine Vollbremsung hinlegen, die Autofahrer auch. Der erste kurbelt das Fenster runter und beschimpft mich. Ich deute nur auf den weißen Streifen und frage ihn, ob er das für eine Leitlinie hält, auf dem er fahren muß.

In so einem Moment bildete sich die Vorstellung in meinem Hirn, dass ich am liebsten eine große Axt hätte, mit der ich die Motorhauben jedes einzelnen Autos durchschlage, während ich vorbeifahre.

Ereignis 3:

Ich fahre bei der Technischen Uni vorbei, dort gibt es auf dem Gehsteig einen eigenen Fahrradweg, der breit genug ist, dass 2 Radfahrer nebeneinander fahren können. Muss auch sein, da ja das Gegenverkehr auch auf dem selben Streifen ist. Und es kommen auch einem dauernd welche entgegen.

Aber was sehe ich da? Kommt mir ein Radfahrer entgegen, im übrigen der einzige, der einen Anzug trägt. Das Fahrrad ist etwas älter, aber aufgemotzt: Radio, zusatzblinker, Spiegel und sonst viel Schnickschnack.

Aber er machte mich nicht wegen seines Aussehens auf ihn aufmerksam. Nein, ich wurde aufmerksam, weil er genau in der Mitte der Fahrbahn fuhr und deshalb meinen Begleiter, der vor mir fuhr, so wegdrängte, dass er fast in einen Fußgänger reinraste, da ja der Gehsteig die einzige Ausweichmöglichkeit war.

Ich bin nicht ausgewichen, aber bin fast schon auf der weißen Linie gefahren, der die Grenze zwischen Radweg und Gehsteig markierte. Was macht er? Er weicht nicht aus, schaut mich nur böse an und schreit irgendwas, was ich nicht verstanden habe.

Wir haben uns fast gestreift, ich bin weiter und höre hinter mir nur mehr ein scheppern. Aber geschaut habe ich nicht mehr, da ich nur noch weg wollte.

Ereignis 4:

Auf der Mariahilferstraße gibt es bei der Neubaugasse eine Kreuzung, wo ich als Fußgänger wartete, daß ich grün habe. Es wird grün, ich betretete den Zebrastreifen und mir rast ein Porschefahrer von links rein und haut mich fast um (blaue Flecken am Unterschenkel!).

Der Typ schreit gleich los, was ich auf der Straße zu tun hätte. Klar, er hatte Grün, ist aber nach rechts abgebogen und da haben die Fußgänger auch grün. Ich glaube, das ist doch etwas, was man in der Stadt an jeder Kreuzung zu erwarten hat, wenn man abbiegt, oder?

Jedenfalls deutete ich auf die grüne Fußgängerampel und er schreite nur noch mehr.

Da mir der Unterschenkel weh tat und die Art von dem Porschefahrer mich sehr ärgerte, haute ich voll auf seine Motorhaube, was eine schöne Delle machte. Dann ging ich recht schnell auf die andere Straßenseit und in die U-Bahn.

Der Porschefahrer stieg aus und wollte hinterherrennen glaube ich.

Ja, drauf hauen, hätte ich nicht sollen. Sondern die Polizei rufen und mich beschweren wegen Körperverletzung. Aber in dem Moment denkt man nicht viel. Zum Glück waren es nur blaue Flecken.

Max

Ort des Geschehenen: Zentraler Informatikdienst einer Uni

Ein neuer Mitarbeiter wird eingestellt und braucht natürlich eine neue Mailadresse.

Die Mitarbeiterin, die die Accounts verwaltet will eine Mailadresse in der Form vorname.nachname@uniadresse erstellen. Blöderweise hieß der neue Mitarbeiter (aus Polen) Mieczyslaw Irgendwas.

Dame lässt sich Name ansagen, tippt, vertippt sich. Lässt sich Namen buchstabieren, tippt, vertippt sich.

Tippt nochmal etwas rum und sagt:

"Ok, die Mailadresse ist eingerichtet und lautet: max@uniadresse"

Seither war dieser neue Kollege nur noch als Max bekannt.

Go Professional

Gerade hat unser Personalchef telefoniert, das will ich

euch nicht vorenthalten:

...Ja, also wie kriegen wir dann das Programm auf Ihren Laptop?

Brauchen wir dazu ein Kabel?...

...Und wenn dann das Visual Basic nicht

ausreicht, nehmen wir halt das Professional Basic!

Gesprächspartner war ein Programmierer, der unser

Zeiterfassungssystem verbessern soll. Ich hätte ja

gerne dem sein Gesicht gesehen.

Pflaster Continued

Extra für Ha-Chan die Folge "wir begreifen nicht, dass wir Mist gebaut haben". Oder auch der Nachfolger von http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10285 *g*

Eins vorweg: "Ham se jedient" ist aus dem Hauptmann von Köpenick. :)

Mein Supportlehrer war ja nu trauriger Exsupportler und fand das mal so gar nicht lustig. Ich war natürlich schuld.

Was ja in dem Fall auch stimmte. Hat mir selten was soviel Spaß gemacht :)

Was macht Lehrer, wenn man ihm das Räppelchen wegnimmt?

Genauuu. Terror.

Nun hatte es das Kerlchen ja nun etwas schwerer. Der Rektor fiel aus, der hat ihn ja degradiert. Mein Chef hat ihn ausgelacht, ich hab nur feixend auf dem Sessel gesessen und seine Kollegen haben ihn kollektiv gefragt, ob sein Gras irgendwie mit Heu versetzt war *g*

Hm. Dienstaufsicht? Hmne, die hauen einen auch.

Also:

Was fragt nicht nach, nimmt Stories so, wie sie sind und haut gerne auf Beamte ein?

Röchtöööööööööööööch. Die Presse. *g*

Und hier kamen jetzt zwei zusammen und suchten sich nen Dritten.

Lehrer rennt zu Presse, Presse zu städtischem Pressefuzzi, städtischer Pressefuzzi aufgeregt zum obersten Verwaltungschef und dieser sagt ihm umgehend zu, dass missverständnis zu beseitigen und dafür Sorge zu tragen, dass ich das NIE wieder tue. Und wie leid ihm das doch täte, dass ich so böse zu ihm wäre.

Alsdann der fällige Anschiss von oberstem Häuptling an eine ahnungslose Trip, die irgendwie an einem ganz anderen Thema dran war.

Trip mitnichten devot und "ja Chef, hast recht Chef" sondern renitent: "Datt will ich schriftlich, dass der das wieder macht. Übrigens wär ich mit so einer schriftlichen Anordnung vorsichtig, das ist ne Einmischung in die inneren Schulangelegenheiten"

Das war die Kurzform. Er meinte dann, es hätte mir zu reichen, wenn er mir das mündlich sagt und ich soll mich drum kümmern.

Aktuell siehts so aus: Oberster Häuptling grantig auf mich, weil renitent. Reichte mir natürlich nicht, ich will das schriftlich haben, sonst mach ich nix :)

Oberster Häuptling granatensauer auf Lehrer, weil selbiger ihn aufs Glatteis geführt hat.

Mein Chef sauer auf alle, weil er nicht informiert wurde und das ganze in der Presse lesen musste.

Und der Pressefuzzi rief bei mir an, ob ich ihn das nächstemal von so "eklatanten Veränderungen" nicht direkt informieren könnte, er hätte dann Zeit sich vorzubereiten.

Ich bin ja immer noch für doppelten Lackanstrich auf die Bäume. Pollen sind mir nicht geheuer, die machen komische Sachen mit den Leuten. :)

Eure wirklich gut gelaunte

Triptychon

(Gut gelaunt deswegen, weil hier ein Riesentheater wegen mir ist und sich alle nach dem ersten Anschiss an mich gegenseitig anbrüllen und mir versichern, ich bin ja nicht schuld UND ich einen absoluten Logenplatz hab.)

Will jemand noch nen Cappu? Hab grad ne Runde fertig *schlürf*

Hilfe,ich komm nicht ins Internet!

Ein Freund hat Probleme mit dem Internet.

Er kommt nicht ins Netz und hat von Computer keinen blassen Schimmer ist aber so Schlau und fragt einen der sich auskennt.

Seine Heilligkeit kommt und versucht zu helfen.Er bietet all sein Wissen auf. Er macht und tut und kommt selber an einen Punkt wo er merkt "Ok,das könnte länger dauern".

Da er aber uch eine holde Weiblichkeit zuhause hat,die ein wenig angenagt ist wenn es "etwas länger dauert" und sie nicht Bescheid weis und er ein Rücksichtsvoller Freund ist,will er bei sich zu Hause anrufen und Bescheid geben.

SH= Seine Heilligkeit

D= DAU

SH:OK dauert doch ein wenig mehr,als ich dachte,kann ich mal kurz zu Hause anrufen und meiner Freundin bescheid sagen?

D:Ähm,da könnte es ein kleines Problem geben.

SH:?

D:*Hüstel*Ich habe die letzten 2 Rechnungen nicht bezahlt und erst gestern überwiesen, darauf hatten sie mir den Anschluss lahm gelegt und soll erst wieder am xx freigeschaltet werden.

SH:*Durchatmet*Und warum lässt du mich 2 Stunden am Rechner werkeln,wenn du wusstest das dein Anschluss gesperrt ist?

D:Was hat das Internet mit dem Telefon zu tun?

SH:*Tilt*

So passiert einem Kumpel von mir.

Und bevor ihr meckert,auf so banale Sachen wie die Leitung checken kommt man immer erst,wenn so was einem mal selber passiert ist

Brenner?

Vor etwa einem Jahr ist mir etwas interessantes passiert.

Ich habe einen Käufer für meinen alten Computer gesucht und, leider, auch gefunden. Der Sohn einer Freundin meiner Mutter (schlimmer gehts ja eigentlich nicht) suchte dringend ein Gerät zum üben, dazu war der PII 400 genau richtig da er nur Standartkomponenten enthielt und auch ansonsten unproblematisch war.

Hab das Ding dann günstig verlauft und ihm auch noch kostenlos eine neue Platte eingebaut (die alte war ihm dann doch zu klein).

Ein paar Tage später komme ich abends nach Hause und meine Mutter steht schon hinter der Tür. Wie ich es mir erlauben könnte so ein kaputtes Gerät zu verkaufen, ihre Freundin habe sich bei ihr beschwert. Ich habe angeboten mir das Gerät noch einmal anzusehen, bin also am nächsten Tag hin, angeschaltet, alles leif ohne Probleme bis...

... bis ich erfuhr was eingetlich passiert war. Der Sohn, Gymansiast und 16 Jahre alt, war in einen Laden marschiert und hatte sich mit einem ganzen Haufen CD Rohlingen und einer Premiumversion eines bekannten Brennerprogramms eingedeckt. Dann wollte er brennen was aber nicht funktioniert. Die Ursache des Problems war schnell gefunden, das CD Laufwerk WAR KEIN BRENNER. Ich habe versucht das zu erklären, aber niemand wolte mir glauben. Es hieß zuerst, dass ich mich nur rausreden wolle (er glaubte, brennen sei mit allen Laufwerken möglich). Der Verkäufer im Laden hatte wohl gesagt, dass das Brennprogramm mit allen gängigen Systemen gut arbeitet (woher sollte der auch wissen, dass gar kein Brenner da war).

Ich hatte mehrfach darauf hingewiesen, dass das Laufwerk das älteste Teil am PC war und wahrscheinlich nicht mehr allzu lane durchhalten würde.Es war niemals die Rede von einem Brenner.

Erst ein Arbeitskollege der Freundin meiner Mutter konnte das sei davon überzeugen, dass man mit einem normalen Laufwerk nicht brennen kann, entschuldigt hat sich keiener bei mir.

Trauerspiel in drei Akten

Prolog

Anfang dieses Jahrhunderts wurde ich mit der Aufgabe betraut, eine Anwendung von Win3.11 auf Win2000/XP zu portieren - sprich: eigentlich komplett neu zu stricken.

Die Anwendung diente dazu, Daten von der Festplatte zu laden und zwischen einem PC und 3 S5-SPSen auszutauschen, welche Ihreseits mit der Steuerung einer Anlage betraut waren. Dabei fand ein H1-Bus Anwendung (Bus-Typ im Automatisierungsbereich), weswegen der alte PC - ein antiker 386er (Ihr habt richtig gelesen!) - mit einer extra dafür ausgelegten H1-ISA-Karte ausgerüstet war.

Unglaublich aber wahr: Dieser 386er wäre wohl immer noch im Einsatz, wenn die Festplatte nicht langsam Anzeichen von Altersschwäche gezeigt und um ihre Versetzung in den Ruhestand gebeten hätte!

Und Gerüchten zufolge soll selbst heute noch irgendwo bei uns im Werk solch ein antiker 386er seinen Dienst tun - wie der inzwischen aussieht, möchte ich lieber nicht wissen...

Die Ansteuerung der Karte erfolgte mittels Interrupt-Aufrufen. Problem: Win3.11 lief im Protected Mode (PM) und die Interrupts der Karte mußten im Real Mode (RM) aufgerufen werden.

(Einer der Hauptunterschiede zwischen PM und RM ist die Adressierung des Arbeitsspeichers, weshalb PM-Software nicht so ohne weiteres RM-Routinen aufrufen kann, sonst würds krachen...)

1. Akt:

Für solche Fälle gibt es eine Lösung namens DPMI (= Dos Protected Mode Interface, wens interessiert: einfach mal nach "dpmi referenz" googeln), so daß es ein Einfaches gewesen wäre, die Karte auch von Win3.11 aus anzuquatschen.

Da dem ursprünglichen Entwickler aber sowas wie ein DPMI offensichtlich unbekannt war, lief die Datenübertragung wie folgt ab:

- Die Daten wurden zusammen mit einem entsprechenden Kommandocode in die Zwischenablage übertragen

- Ein DOS-Programm, welches irgendwie parallel zu Win3.x lief, holte die Daten ab,

- steuerte die Karte über den Interrupt gemäß des Kommandocodes an

- und legte das Ergebnis wieder samt Rückgabecode in der Zwischenablage ab

- Das Win3.11 Programm holte dann das Ergebnis wieder aus der Zwischenablage und fuhr mit seiner Arbeit fort.

Warum einfach, wenns auch umständlich geht, gelle?

2. Akt

Daß diese "Übertragungsart" nicht der schnellsten eine war, wurde den Bedienern spätestens dann klar, als der alte Win3.11-Rechner in Rente geschickt wurde und durch komplett neue Hardware (inclusive H1-Karte, diesmal PCI) plus meinem in C++ verfaßten Meisterwerk ersetzt wurde (O-Ton: "Schon übertragen? Hui, der neue Rechner ist aber schnell...!").

Und mein Proggie lief und lief und lief und lief...

...dann sollte ich es auf einen anderen Rechner übertragen: Einen hohen 19-Zoll-Compi, welcher es sich zusammen mit drei anderen "Hutschachteln" (die flachen Varianten werden von uns liebevoll "Pizzaschachteln" genannt) in einem passenden Rack gemütlich gemacht hatte. Dieses Rack sollte dann in einem abgeschlossenen (aber entsprechend klimatisierten) Raum stehen, mit via KVM-Extender in den Bedienerraum hinübergeführten Anschlüssen für Monitor, Maus und Tastatur.

Na gut, dachte ich mir - aber wenn der neue Rechner woanders stehen soll... vielleicht sollte ich doch erstmal anläuten, ob die Verkabelung schon fertig ist, bevor ich mit meinem Schlepptot vielleicht vergeblich 'rübertapere.

"Jawohl, Frau Lissy, alle Kabel sind da, Sie können das Programm übertragen und testen." meinte mein Kontaktmann an der Anlage - und gutgläubig wich ich war, machte ich mich samt Schleppi auf den Weg. Vor Ort angekommen, stellte ich fest, daß die Verkabelung tatsächlich schon komplett war...

... mit einer Ausnahme: Weit und breit war kein H1-Kabel zu sehen - und ohne dieses Kabel keine Datenübertragung von/zu den SPSen!

Oops!?!

Nachdem ich meinen Kontaktmann darauf hingewiesen hatte, machte ich mich "bester" Laune wieder auf den Rückweg. Es sollte dann noch 2 Wochen dauern, bis mein Proggie endlich auf der Hutschachtel (diesmal ein XP-Rechner) lief.

Wundert es da noch irgend jemanden, daß diese Hutschachteln nicht im Firmennetz hängen, weil mein Kontaktmann an der Anlage sich keinen Virus auf selbige holen möchte?

3. Akt

Auf den oben erwähnten Hutschachteln war jeweils - dank des OnBoard RAID-Controllers - eine Plattenspiegelung (= RAID1-Verbund) eingerichtet. Dummerweise erwies sich der RAID-Controller als wenig pflegeleicht, so daß das RAID immer mal wieder "platzte" und plötzlich anstatt des RAID-Verbundes zwei separate Festplatten angezeigt wurden.

Die Lösung: Neue RAID-Controller mußten her (Software-RAID war keine Option)! Gesagt, getan... also wurde für die 4 Hutschachteln folgendes angeschafft:

- 4 SATA RAID Controller

- 12 250GB Festplatten, geeignet für Dauerbetrieb

Man wollte also allen vier Hutschachteln ein flottes RAID5 verpassen lassen. Die Ware wurde zügig bestellt und auch ebenso flott zu mir ins Büro geliefert.

Das war vor über sechs Jahren.

Die Kiste mit den Festplatten und den RAID-Controllern steht heute noch bei mir im Büro.

Alle Teile neuwertig und unbenutzt.

Vor vier Jahren habe ich es dann aufgegeben, meinen Kontaktmann an der Anlage um ein Zeitfenster zur Installation und Einrichtung zu bitten. "Ja, wir melden uns, wenn Sie loslegen können!" - und jedesmal das Gleiche: Kein Anruf, keine Mail, keine Nachricht, daß ich loslegen kann.

Epilog

Kürzlich habe ich nun eher so am Rande mitbekommen, daß die Hutschachteln außer Betrieb genommen werden sollen...

Braucht eigentlich irgend jemand 4 SATA-RAID-Controller (Windows7/8/8.1/2008 Kompatibilität unbekannt) und/oder 12 250er SATA-Platten für 24/7-Betrieb? *Achtung!Ironie!*

Rechschreibfehler und Sternchen sind pure Absicht; wer welche findet, darf sie behalten...

Filterregel-DAU

Hallo !

Heute und in den letzten Tagen wirklich passiert:

Ich arbeite als Administrator in einer kleinen Firma (ca. 20 Mitarbeiter). In unserer Hauptstelle haben wir eine Sekretärin. Es ist eine typische Nur-Anwenderin, 0 Ahnung von Computer (warum auch, sie geht eh bald in Rente).

Seit einigen Tagen bekommt sie keine Mails mehr, die an den Verteiler 'Hauptstelle' gehen. Ein heftiger eMail-Verkehr entsteht, wo ich mehrfach anbiete, ihr eMail-Programm (MS-Outlook) zu untersuchen. Entweder keine Reaktion auf diese Angebote, bzw. die Antwort "warum, was willst du da dran machen ?".

Es folgten einige Testmails von mir und auch von ihr an den Verteiler 'Hauptstelle'. Die anderen Mitarbeiter sichtlich genervt.

Meine Feststellung: der Mailserver arbeitet einwandfrei, Mails werden ordnungsgemäß ins Postfach der Sekretärin abgelegt, sie ruft die Mail ab und schwupps... weg ist die Mail.

Nach einigen Diskussionen mit dem Chef, warum was nicht funktioniert und warum ich nicht schon längst ihr Mailprogramm kontrolliert hätte, sagte ich, dass sie mich nicht an ihren Rechner lässt (längere Vorgeschichte) und nicht auf meine Reparaturangebote reagiert.

Er befahl dann "jetzt sofort machen"...

Ich setzte mich also an den Rechner der Sekrtärin und überprüfte das Mailprogramm nach den verlorenen Mails. Ohne Erfolg.

Eine Testmail zeigte, dass die Mail empfangen wird und sofort im Nirvana verschwindet. Komplett weg, nichtmal in gelöschte Objekte.

Die Junkfilter-Einstellungen waren bis auf ein überflüssig gesetztes Häkchen soweit ok.

Kommen wir zu den Filterregeln. Dort, wo man ankommende eMails umleiten und in andere Order kopieren/verschieben kann. Ich wunderte mich nach einger Zeit (ca. 5min), warum die Regeln nicht enden wollen. Der Verschiebebalken rechts war trotz Unmengen an durchsuchter Regeln kaum von der oberen Position abgewichen...

Es befanden sich mehrere 100 oder sogar mehrere 1000 selbstgebauter Junk-Regeln in dieser Liste ala "Wenn Mail von 'xyz' an 'sekretärin@firma', dann sofort löschen". Ebenfals sehr viele "Wenn 'abc' im Betreff und von Konto 'Firma' und an 'sekretärin@firma', dann sofort löschen und keine weiteren Regeln anwenden".

Nachdem ich einen Großteil dieser teils unsinnigen Regeln entfernt habe, klappte auch wieder der Empfang von Mails an 'Hauptstelle'.

Kommentar der Sekretärin:

"Ich kriege so viele Spammails am Tag, da muss man doch etwas gegen machen. Außerdem war ich schon lange nicht mehr an den Regeln dran und die haben bisher immer funktioniert".

Ich denke, es ist sinnlos mit ihr über den Junk-Filter zu diskutieren, wenn sie ihre Mails immer sofort löscht, anstatt den Filter zu trainieren. Oder über Spamversender, die immer neue, gefälschte Absender benutzen. Sie versteht es nicht...

Der Chef hat ihr übrigens zur Auflage gemacht, alle selbst gebauten Regeln zu entfernen, wenn die Regel eine Mail ungesehen löscht.

Grüße,

EMP

OT: DAS(taugsaugerbenutzer)

Hallo,

folgendes kam gerade im Radio, vielleicht hat es der ein oder andere auch gehört.

Ich finde, es passt perfekt auf diese Seite, auch wenn es OT ist!

Ein Ehepaar wollte sich ein neues Auto zulegen und entschließt sich deshalb das alte zu verkaufen.

Dummerweise war im alten Auto aber noch viel zu viel Sprit...

Da Sprit ja gerade wieder Preisrekorde bricht wollten sie das Benzin lieber aus dem alten Auto rausbekommen, bevor sie es verkaufen...

Wie macht man das wohl? Richtig! Wie in den ganzen Filmen. Erst mit dem Mund ansaugen, dann läuft es vollends von alleine.

Nun wollte das Ehepärchen nicht riskieren, Benzin in den Mund zu bekommen. Deswegen nahmen sie kurzerhand den Staubsauger(!!!) und wollten es "absaugen". Wie der Name schon sagt, ist das besagte Gerät eher nicht für diesen Prozess geeignet. (Es war keiner, mit dem man Flüssigkeiten saugen hätte können).

Was passiert also mit dem Benzin? Richtig! Es wird warm, evtl. bekommt es noch ein paar Fünkchen vom Motor ab...

Auf jeden Fall begann zuerst der Sauger zu brennen, dann der Schlauch und schließlich das ganze Auto.

Sachschaden 5.000.- ein Schnäppchen!

Mich würde vor Allem interessieren, wie die sich vorgestellt haben, dass man eine gesamte Tankfüllung in einen Beutel bekommt.

Oder wie man den Pappbeutel voller Benzin aus dem Sauger raus bekommt...

Das sind wieder die Momente, an denen man sich einfach mit einem Stöhnen an die Stirn schlagen muss...

Wenigstens rechts!

Wie versprochen, jetzt mal selbst erlebt:

Das alles passierte noch in der Vor-Handy-Ära, in jetziger Zeit wär die Geschichte nur halb so

lustig ausgegangen. Ja, ich weiss, ich bin alt...

In einer lauen Sommernacht fand in unserer Dorfkneipe eine öffentliche Party statt; alle Kumpels da,

Bier floss, Musik gut, alles gut, bis...

Bis etwa 20 Kahlköppe zu späterer Stunde auf der Party auftauchten, um ihre Propaganda zu verbreiten.

Ich weiss nicht mehr, warum ihre Taktik nicht aufging; ob wegen ihres pöbelhaften, mega-besoffenen

Auftretens, oder weil es schon sehr abstrus ist, in englischen Bomberjacken über englische Bomber

herzuziehen. Kurzum, die Schar merkte irgendwann wirklich, dass sie nicht willkommen war, und als die

Wirtin sich auch noch weigerte, ihnen auszuschenken, haute der Grossteil ab. Obwohl die gute Wirtin,

nervlich am Ende, die Party für beendet erklärte, wurde die Nacht ab dort wieder witzig...

Draussen vor der Kneipentür diskutierten die nun ausgeschlossenen Gäste nur ein Thema: "Wohin gehen

wir jetzt?" - So auch ich mit meinen Kumpels, als die letzten fünf verbliebenen Hautbehelmten an uns

vorbeitorkelten, und um die Ecke verschwanden. Man hörte zwei Autotüren klappern, laute Nazi-Mucke und

einen Motor aufheulen. Mein Gedankengang: "Alter, von DENEN WILL NOCH...?!" wurde von lautem Quietschen

und klappernden Blechteilen unterbrochen und zu: "Alter, von denen WOLLTE noch einer fahren können?!?!"

Um zu sehen, was die Rasselbande denn nun erwischt hatte, eilten wir um die Ecke, und notierten folgende

Wirkungstreffer der Bordsteinkante: Stossstange vorn, Stossstange hinten, Getriebe und Ölwanne...

Motor K.O.

Vom ratlosen Kindergarten malträtierte einer mit seinen Stiefeln wutschnaubend das Vorderrad, der nächste

kratzte Trümmerteile von der Strasse, der Rest kratzte sich die Glatze.

Besonders schön, aber auch irgendwie absurd war, dass dieses mitleid erregende "Tanztheater am Blechhaufen"

zwar nicht mehr von Motorengeräusch, aber immer noch von der krassen Mucke begleitet wurde. Ich musste an

Heiner Müller und Blixa Bargeld denken...

Unser neues Lieblings-Unterhaltungsquintett wollte nun auch das Publikum miteinbeziehen und fragte uns nach

dem Weg zur nächsten 24-Stunden-Tanke. Ich rief "Da vorne an der Kreuzung LINKS, und dann immer geradeaus! Is'

höchstens noch 'n Kilometer oder so!" Hihi! (- Ihr habt's wohl schon erraten; In DIE Richtung kommt die

nächsten 15km erstmal garnichts, ausser tiefster Dunkelheit vielleicht und keine Häuser mehr). Mit gestrengem

Gruss dankte mir ihr Füh... äh, Fahrer, stieg hinters Lenkrad und liess das Fussvolk schieben.

"Du Idiot!" haute mir ein Kumpel in die Rippen, "Warum hast Du die nicht in 'ne komplett andere Richtung

geschickt?! Da vorne nach RECHTS gibt's 'ne Tanke, die noch offen hat! Wenn die nich' ganz blöd sind, sehen

die die, wenn die an der Kreuzung sind!" Upps, richtig... Noch etwa 20m, und wir würden wissen, wie blöd die

sind... Doch schon kurz darauf verschwand die liebgewonnene Erfolgskapelle ohne Zugabe in ungewohnte Richtung

nach links in die Nacht.

Eigentlich könnte die Geschichte hier schon zu Ende sein, aber die Saucombo hatte doch noch einen Überraschungs-

auftritt für uns vorbereitet!

Nachdem wir bei einem Kumpel unseren Alkoholspiegel und -vorräte aufgefrischt, ein Partyziel und sogar einen

Fahrer organisiert hatten, ging's los zum weiterfeiern. Zufällig fuhren wir in die gleiche Richtung, in die

wir auch unsere Bräthirne verabschiedet hatten. Und nach etwa 5km entdeckten wir tatsächlich ihren neuen

Aufführungsort am Strassenrand. "Respekt, weit geschafft in zwei Stunden! Und das auf dieser hügeligen Strecke!"

dachte ich. "Moment mal? Wer nach 5km Autoschieben immer noch nicht rafft, verarscht worden zu sein, verdient

irgendwie doch keinen Respekt..." Das dachten sich wohl auch die beiden Polizisten, die das Ensemble vor dem Auto

wie zur Pellwurst-Werbung aufgereiht hatte und ins Röhrchen pusten liess.

Was der eine der beiden Polizisten uns dann auf Nachfrage noch aufzählte, weiss ich nicht mehr ganz genau,

aber es war in etwa so: "Alsooo, Strassenverschmutzung, Gefährdung des Verkehrs, Teilnahme am Strassenverkehr

unter Alkoholeinfluss (alle Fünfe!) wohl auf jeden Fall, Umweltverschmutzung mal schauen. So'n paar weitere

Sachen werden uns aber schon noch einfallen, da kommt noch einiges." Und grinst: "Wenigstens haben sie das Auto

auf der richtigen Strassenseite geschoben!"

Druckmarathon

Ich arbeite in einer großen IT-Firma, wo man eigentlich glauben könnte, dass es sachverständiges Personal gibt. Neulich kam ich etwas später zur Arbeit und wurde noch etwas verschlafen von meiner Kollegin am Gang niedergerannt:

Sie: Hallo, gut dass Du kommst. Ich habe ein großes Problem.

Ich: Nein.

Sie: Doch, ich hab mir das Internet ausgedruckt aber aus meinem Drucker ist nichts gekommen. Kann es sein, dass er nicht startet, weil zuwenig Papier in der Schublade ist?

Ich: Das ganze Internet? Sollten eigentlich nur 300 Seiten haben. (innerlich kopfschüttelnd). Schaun wir uns das Problem mal an.

Naja was ich sich genau zugetragen hat, weiß ich auch nicht so genau, aber drei Wochen später gab es einen freien Arbeitsplatz in der Firma. Sie hatte doch tatsächlich im Netz ein geistreiches Buch gefunden (Nichts als die Wahrheit - DB) und versucht dieses auszudrucken, nur leider war der Drucker nicht angeschaltet. Nicht überprüft sondern einfach geglaubt es war der Falsche. Also kurzerhand die Druckaufträge auf alle Drucker der Firma (161!!!!) geschickt und gehofft, dass die Seiten irgendwann doch aus ihrem Drucker kommen. Naja macht nichts, wenigstens hat jeder (inkl Geschäftsführung) sein Exemplar bekommen. Sie hatte auch insgesamt drei Stunden Zeit diesen Mist anzurichten, zu retten gab es nichts mehr.

Virencheck: ja

Hallo.

Ich bekam grade ein Notebook aus der Reparatur von einem Fujitsu-Siemens Servicepartner zurück.

Auf dem Lieferschein steht: "Virencheck: ja". Was mich daran allerdings etwas irritiert ist die Tatsache, dass ich vor dem Einsenden die Festplatte ausgebaut habe. Sie liegt hier neben mir auf dem Schreibtisch.

Es war einmal... (End of Hotline)

...vor vielen, vielen Jahren während meines ersten Praktikums. Windows war noch ein Spielzeug und die Welt freute sich über die neuen DOS-Versionen mit "graphischer" Oberfläche (d.h. alles, was nach 3.3 kam). Eine davon - ich weiß nicht mehr, ob es die 4er oder 5er-Version war - hielt sich jedoch nicht lange, weil sie wirklich voller Haken, Ösen, Bugs, ...kurz: "Features" steckte. Genau diese Version kam jedoch während meines Praktikums auf den Markt und mein Arbeitgeber bestellte und installierte sie - natürlich gleich auf allen Rechnern.

Es kam, was kommen mußte: bald gab es keinen Rechner mehr ohne Probleme und ein Anruf bei Der Hotline war trotz qualifizierten Personals unumgänglich geworden. Es war bereits nachmittag und ich war wohl offensichtlich NICHT der erste Anrufer zum Thema:

Hotline: Firma Winzigweich Support-Hotline blaschwafelichbegrüßesiesoscheissfreundlichwiemöglichblatröt (oder so ähnlich).

Ich: Ja, guten Tag auch, Fa. xy, abc mein Name. Ich hab da ein Problem mit dem neuen DOS vier (oder fünf) null..."

Hotline: *resignierter Seufzer* Ja, kann schon sein... *klick* *tüüüüt* *tüüüüt* *tüüüüt* ....

Wir installierten zurück auf die vorige Version und warteten die übernächste ab...

Geheimcode II

Ha!

Die Story hat mich an eine nette Begebenheit erinnert aus Zeiten wo man DVD noch nichtmal buchstabieren konnte.

Und es begab sich zu der Zeit als wir einmal

einen netten VHS-Videoabend planen wollten.

Nachdem die Auswahl der Filme getroffen wurde

stellte sich nun die Frage wo wir aufführen wollten.

Mein technisch etwas unbegabter Freund meinte, dass es bei ihm zuhause nicht ginge da sein VHS-Player nich in Ordnung sei.

Auf die Frage was ihm denn fehle antwortete er nur, dass er das auch nicht genau wüsste weil er die Bedienungsanleitung nicht mehr habe.

Es würde sich beim einschalten des Players ein Fehlercode auf dem Display zeigen und er könne diesen Code nicht deuten und deshalb müsse der Player denn mal zur Reparatur.

Auf die Frage wie denn dieser Fehlercode lautet meinte er nur ´C A fünfundfünfzig´.

Nach kurzem nachdenken klatschten wir ihm an die Stirn und klärten ihn auf.

Dieser allzugeheime Nasa-Code heisst ausgeschrieben nämlich CA55 wobei die "5" ein "S" darstellt und bedeutet schlicht und einfach, dass sich keine Video-Cassette im Laufwerk befindet.

Es ist noch heute ein running Gag bei uns ind er Clique.

Der selbe Kumpel war es auch der auf

"Boah das Bild ist so verzerrt - dreh doch mal an der Tracking-Schraube!" antwortete

"Ui, ich glaube die habe ich zuhause vergessen".

MfG

Niteflight

Die HTML-Seite geht nicht...

Vor vier Jahren bei mir in der Firma passiert:

Wir haben einen HTML_designer gesucht, der unseren Web-Auftritt basteln sollte. Zu der Zeit waren Webdesigner Mangelware, also haben wir einen Umschüler aus dem Arbeitsamt gekriegt. Der kannte sich angeblich voll aus, hatte voll den fetten Kurs gehabt und troff die Fachkenntniss aus allen Poren.

Also, den Profi an einen unserer PCs gesetzt, wir sind ja leider 'ne kleine Klitsche und unser Webauftritt rennt mit Filemaker und seinerzeit gab's nur ein Programm, das da HTML-Code für erzeugte: Claris HomePage. Das war ein Wysiwyg-HTML-Programm. Nach drei Stunden kuckte ich vorbei, wie weit der Profi denn so war.

Also, da stand so auf seinem Bildschirm:

```
<HTML>

<HEAD>

<TITLE>Firma XYZ-Testprojekt</TITLE>

</HEAD>

<BODY BGCOLOR="#DDDDDD">

<b>Test</b>

</body>

</html>
```

ich denke mir, OK, Junge, weit bist Du ja noch nicht gekommen. Also wo liegt das Problem?

"Das Scheiß-HTML-Programm funzt nich!" und macht als Beweis mit dem IE die gerade erstellte Seite auf. Was steht dort:

```
<HTML>

<HEAD>

<TITLE>Firma XYZ-Testprojekt</TITLE>

</HEAD>

<BODY BGCOLOR="#DDDDDD">

<b>Test</b>

</body>

</html>
```

Was hatte der Profi gemacht? Im Wysiwyg-Editor HTML-Code eingegeben und nach einem halben Tag noch nicht gemerkt, wo's denn nu klemmte....

ABTEILUNG: Merkwürdige Supermarktkunden

Zur Zeit jobbe ich ja bei einer Filiale einer bekannten Supermarktkette....zuvor will ich zwei Dinge klären: 1. Haben wir dort Dienstkleidung, vorne und hinten groß das Logo drauf - sehr deutlich erkennbar. Und 2. Wird bei uns Leergut durch einen Flaschenautomaten angenommen - Kunde wirft Flasche ein, Zettel mit Gutschrift kommt raus - fertig. Denkt man.

Ich schließe gerade meine Kasse, denn der Laden ist recht leer und meine Kollegin kommt mit den paar Leuten gut alleine klar - ich habe noch im Lager zu tun.

Plötzlich klingelt's an eben jenem elektrischen Kollegen. Ich also hin und dachte mir, wie ich da so stehe, Kassenschlüssel in der Hand, die Dienstkleidung mit dem Logo an und die ältere Dame freundlich anlächelnd - da muss ich ja recht kompetent wirken. - Denkste.

"Arbeiten sie hier?"

Ich schlucke Antworten wie "Neee, ich trag sowas zum Spaß" oder "Ja, aber sagen sie es niemandem weiter!" runter, denn der Kunde ist ja König, und begnüge mich mit einem gesagten "JA" und einem gedachten "Das frage ich mich auch, wenn ich mein Gehalt am Ende des Monats bekomme!"

"Also, der Automat hier, ich habe drei Flaschen eingeworfen...drei Flaschen. Und habe nur Pfand für zwei bekommen!"

Nun, das kann passieren, da hatte sie recht - ist aber für uns immer recht schwierig nachzuvollziehen - was ich ihr auch sage.

"Entschuldigung, aber das ist jetzt im Nachhinein schwer nachzuvollziehen...." sage ich, obgleich ich ihr an und für sich schon gleich den Pfand geben wollte - der Kunde ist ja König, wie gesagt. Das Monarchen aber geistig nicht die hellsten sein müssen, stellte sie dann auch unter Beweis:

"Geben sie mir doch einfach meine Flaschen nochmal her!".

Ich stutze. Was soll ich?!

"Entschuldigen sie - aber die Plastikflaschen werden hinten in einem Container gesammelt und --"

"Na, dann geben sie mir meine wieder raus!" unterbricht sie mich unfreundlich.

"Sie verstehen mich falsch, die Flaschen werden zusammengepresst, zerknüllt und landen in einem Sammelbehälter!"

Irgendwie ahne ich, was als Antwort kommen wird, irgendwie habe ich sogar Angst davor.....

"Ist doch egal wenn sie zusammengepresst sind, geben sie mir meine eben trotzdem wieder."

Ich schlucke einmal kräftig. Okay, ich werde das Pferd wohl anders satteln müssen....los gehts.

"Ich will nicht unhöflich erscheinen, aber woher soll ich denn bitteschön wissen welche Flaschen jetzt IHNEN gehören, wenn alle gepresst in einen großen Sammelbehälter fallen?"

Jetzt stockt sie, denkt nach (endlich). Jaaa, es kam an. Innerliche Freudenfeier, alle sind eingeladen.....plötzlich bewegt sie die Lippen....und ich höre was sie sagt, kann es aber kaum glauben....

"Na, meine sind die drei die oben liegen!"

Innere Freudenfeier abgesagt, ihr verzweifelt und wortlos eine Flasche rausgegeben damit sie auch für ihre dritte Flasche den Pfand hat und ich endlich meine Ruhe.

Das Finale davon war dann, das meine sehr geschätzte Kollegin nach meiner Erzählung dieser Story in der Pause fragte, wer denn das gewesen wäre. Ich geb eine kurze Beschreibung an, meine Kollegin versteht, erkennt und erinnert sich:

"Ja, die war bei mir an der Kasse. Aber Flaschenbons hat die nicht abgegeben!"

42 Viren

Als Studi mit etws Computer-Kenntnissen (bes. Linux/BSD) werde ich immer wieder in der Bekanntschaft herumgereicht, was manchmal zu einer kleinen Finanzspritze, immer aber zu traumatischen Erlebnissen führt.

Letzter Fall war die kleine Kunstgalerie(zwei Win2K-PCs) einer seeeehr entfernten Bekannte in Nöten, die genaue Fehlerbeschreibung war:"es geht alles einfach nicht mehr". Ich hätte Brechdurchfall vorschützen sollen...

Probleme waren schnell erkannt, MS-Blaster startete den einen Rechner im Büro ständig neu, der POS-Rechner lief noch, aber zeigte allerhand Auffälligkeiten. Netzwerkverkehr war extrem hoch, Drucker druckte immer wieder Seiten mit unlesbarem Text. Oha, Bugbear?

Meine Frage nach der letzten Aktualisierung des Virenscanners wurde erschöpfend beantwirtet: "Nein, den hat mein Sohn deinstalliert, da tauchten immer so komische Fenster auf haben so Sachen gefragt, die keine von uns wusste. Das hat sehr gestört."

Die Frage nach dem letzten Update von Win2K oder eventuellen Back-Ups brachte mir nur einen verständnislosen Blick ein, eine Neuinstallation kam aus mir unverständlichen Gründen nicht in Frage.

Keine Ahnung, warum ich ruhig blieb, überhaupt blieb und versuchte, das Elend zu ertragen!

OK, Win vom Totbooten abgehalten, Service-Pack + RPC-Patch installiert, Virenscanner installiert, Virus deinstalliert das Ding. Mit Updates neuinstalliert, gescannt, ehrfürchtiges Staunen: 85 verschiedene Viren und trojanische Pferde gefunden, insgesamt 42 echt Verschiedene!

(Zählweise: Raleka /A/B + ntrootkit.exe = 1 echter Virus)

Das die Viren sich überhaupt so gut vertragen, ich hätte es nicht gegelaubt, hätte ich es nicht persönlich gesehen.

Nach stundenlanger Säuberung (im Wortsinn!) alle wichtigeren Updates auf den Rechnern eingespielt, unbekannte User(Cracker?)-Profile mit Dateien gelöscht, neue Passwörter ausgedacht. Linux-Router mit Primitiv-Firewall vor das Mini-Netz, endlich geht auch Kanalverdopplung mit ISDN.

Soo, eigentlich würde es jetzt erst richtig losgehen, aber für die Inhaberin reicht dieser Pfusch, ähh Stand aus.

Problem-Ursache war bald 1,5 Jahre Internet-Nutzung ohne irgendeinen Schutz/Update oder einfachstes Wissen und generelles Vertrauen in alle Mail-Anhänge, sowie MS-Default-Einstellungen.

Aber die Gute lernt schnell, jeden Montag ab 19.00h erkläre ich ihr jetzt, wie das mit dem Online-Update für den Virenscanner und Win2K geht. (leises Schluchzen)

Warum wird in der Werbung den DAUs immer eingeredet, sie könnten und dürften eine PC benutzen?

hiiilfeee

DAU: haben wir einen scanner im büro?

ICH (leider technisch beauftragte eines völlig sinnlosen unternehmens): noch nicht.

DAU:aha. (geht)

sekretärin kommt.

ICH: was will DAU mit einem scanner?

SEKR: (lacht)

ICH:???

SEKR: sie hat eine faxvorlage erstellt in word.

ICH:und???

SEKR: ja - das wollte sie einscannen, um es jeden im büro per email zu schicken, damit wir es auch haben *g*

rofl

Versicherungen und ScrollBars

...geharrnischter Anruf, die Anwendung - Workflowsystem in einer Versicherung - ginge nicht mehr richtig - nach ca 3 Monaten in Produktion...

Was war passiert? Durch eine Umstellung der Masken waren diverse Teile der Anwendung "zu groß" für den "ärmlichen" Sachbearbeiterbildschirm (21 Zoll) und es hätte gescrollt werden müssen.

Der lapidare Hinweis: "scrollen Sie doch nach unten" wurde mit Unverständnis aufgenommen:

Trotz 2-wöchiger Schulung wusste keiner der Sachbearbeiter, was "scrollen" bedeutete - gleich in welcher Sprache - noch wie selbiges zu bewerkstelligen sei.

Seit einer kurzen Einführung in die wunderbare Welt des "scrollens" ist aber leider noch keine Beruhigung eingetreten:

Neue Bildschirmdialoge werden seitdem peinlich genau darauf abgeprüft, dass alles ohne "scrollen" auf 1024x768 passt....

Spam von Sysadmin

Hallo,

ich arbeite in einer Bank im Telefonsupport für unsere Banker und hatte gestern wieder mal ein recht lustiges Erlebnis.

Unser Outlook reklamiert, wenn auf dem Mailserver unter Outlook Today ca 50 MB liegen,es kommt dann ein Mail vom system Administartor, man solle doch bitte nicht mehr benoetigte Mails loeschen und die deleted und Sent items aufräumen. Die User wurden angehalten, auf ihrem homedrive Archive einzurichten, auf welchem sie danach pro Archiv bis zu 300 MB platz haben.

Jetzt hatten wir aber letztens hier eine regelrechte Spam-welle, so wie wohl überall auf der Welt, deshalb wurde auf den Mailservern eine regel eingerichtet, welche bekannte Spams mit einem "XT-status" in der Betreff-zeile ausfiltert und diese dann beim User in den Junk-Mail Ordner verschiebt.

Ein älterer Herr ruft mich an und beginnt bereits, ganz unfreundlich, zu schimpfen, dass dieser Mist nicht funktioniere. ich habe mir dabei noch nix gedacht und ihn gefragt,ob er das bereits an die dafür zuständige Mailadresse weitergeleitet hat, damit diese Adresse in die Spammer-Liste aufegnomen wird.

(U = User /I = chnorzi65)

U: Ja klar, aber da kommt einfach keine Reaktion und dieser Spam kommt täglich wieder

I: Hm, komisch, komisch, die sollten die Adresse eigentlich aufnehmen, wie lautet der Absender.

U: Natürlich diese da

I: Tschuldigung, aber ich habe mich noch nicht zu Ihnen verbunden, kann also nicht sehen, welche Adresse.

U: Ahja, ich kann das nicht so gut lesen, kan ich mich auf Ihr system verbinden?

U: Ja, kommen Sie nur.

I: (verbinde mich zu ihm und lasse mir die Kontrolle über Tastatur und Maus geben und frage Ihn): Welches Mail ist es

U: Na, dieses da

I: Sorry, ich sehe Ihren Mauszeiger nicht, können Sie mir bitte sagen, welches Mail (kan er ja nicht wissen).

U: Ah, ja klar, dieses hier von System administrator.

I: Ohlala, aber dieses Mail ist kein Spam, das ist die Aufforderung, Ihre Mailbox aufzuräumen, da sie grösser als 50 MB ist, da ist es natürlich klar, dass diese Adresse nicht in die Spam-liste aufgenommen wird.

ich half ihm dann, die Mailbox wieder unter die 50MB zu bringen, indem dass ich Ihm Sent und Deleted Items und den Junk-mail ordner aufräumte und ich habe ihm Outlook auch so eingestellt, dass der deleted Items jedesmal beim schliessen der Appl. geleert wurde.

Gut, die Mailbox war jetzt unter 50MB und ich hatte das Gefühl, er wisse jetzt, was zu tun sei. ich habe ihm schliesslich auch ein neues Archiv eingerichtet und ihm erklaert, dass er Mails, welche er nicht dringend braucht, dorthin verschieben solle.

ich wollte gerade abhängen und dachte, der Fall sei somit erledigt, als folgende Frage kam:

U: Aber jetzt kommt dieser Spam nicht mehr?

I: ES IST KEIN SPAM!

U: OK, und was mache ich, wenn dies wieder kommt?

I: Bitte rufen Sie den Helpdesk an (Dreimal erklaeren ist nämlich genug).

Hoffe, es bringt euch ein wenig zum schmunzeln, übrigens habe ich auch mit der Volltextsuche keine ähnliche Geschichte gefunden.

Gruss

chnorzi65

neuer pc??

War in der Außenstelle unserer Firma und habe (endlich) die ollen PI-Gurken (DESKTOP-PC) gegen neue Compaq (TOWER) ersetzt. Alles schön verkabelt und die Rechner unter die Schreibtische geschoben, damit sie nicht so stören.

Tja, nächster Morgen, bekomme auf dem Weg in die Firma nen Anruf, "MEIN SERVER GEHT NICHT". Als ich da war ersmtal kurze Erklärung, dass das nur ein normaler PC UND KEIN SERVER ist. Die benutzen für alles, was mit EDV zu tun hat, den Begriff SERVER.

Sie soll mir zeigen, dass ihr PC nicht läuft. Sie geht zu ihrem Schreibtisch und schaltet den Monitor ein. Geht nach ein paar Sekunden natürlich in den Standby-Modus und das wars dann....

....da fiel mir dann nichts mehr zu ein! Hab´ ihr dann langsam beigebracht, dass der Computer UNTER dem Tisch steht!

Im gleichem Büro passiert, ein Tag später:

User bekommt nur nen neuen Bildschirm, sein alter Rechner bleibt!

"Oh man, JETZT SIND ALLE MEINE PROGRAME WEG!!!

*AAAAAAAAAAAAAAARRGHH**********

Der Mail-Beweis

"Und dass Sie verbreiten, ich sei schwer erreichbar, das ist eine glatte Lüge, Herr Schorsch! Ich werde es nicht mehr hinnehmen, dass Sie solche Lügen verbreiten"

Sehr bemüht muss ich mich zurücknehmen. Dass ein Geschäftsführer mir in Gegenwart dritter vorwirft, ich sei ein Lügner, ist ziemlich starker Tobak.

"Ich habe eine derartige Behauptung nie aufgestellt"

"Doch, das haben Sie."

"Wann und wo?"

"In einer Email. Wollen Sie das schriftlich haben?"

"Ja, das will ich schriftlich haben!"

Der GF öffnet seinen Posteingang, sucht die Mail heraus, von mir an ihn geschrieben, und tatsächlich - da steht's:

|Da Sie sehr schwer zu erreichen sind...

"Ähhmm, haben Sie das kleine Symbol gesehen? Hier, das |? Wissen Sie, was ein Zitat ist? Nicht ich habe Ihnen, sondern Sie haben mir schlechte Ereichbarkeit vorgeworfen. Ich habe Ihren Vorwurf in meiner Antwort lediglich aufgegriffen und zitiert."

"Aber, ähh, ich... Zitat..."

Andererseits - kann man vom Verkaufschef eines international tätigen Unternehmens wirklich erwarten dass er die Schriftform beherrscht?

OT: Cemieunterricht

Eine Geschichte aus meiner Schulzeit an der POS (Polytechnische Oberschule) in der DDR,

ich glaube,es war die achte Klasse.

Im Chemieunterricht wird ja auch experimentiert.

Die Aufgabe: Stellen Sie Phosphorsäure dar.

Man nimmt einen großen Kolben, schüttet etwas Wasser hinein

und gibt ein paar Tropfen Unitest-Lösung dazu.

Man füllt einen Stahllöffel, der durch einen Stopfen gesteckt ist,

mit etwas Phosphor, zündet diesen mit dem Bunsenbrenner

und steckt das Ganze in den Kolben.

Phosphoroxyd reagiert mit Wasser zu Phosphorsäure,

Unitest färbt sich rot, vóila.

Ein Schüler soll das Experiment vor der Klasse durchführen

und macht sich mit Elan ans Werk.

Phosphor auf den Löffel, angezündet - aber kein Wasser im Kolben.

Was nun *ratlos umguck*

In einer Hand den Löffel, in der anderen den Kolben,

so ist schlecht Wasserhahn aufdrehen.

Die Klasse fängt schon an zu lachen.

Die Lehrerin kriegt noch nichts mit, sie ist am anderen Ende des

Tischs mit einer Schülerin beschäftigt, die das gleiche

Experiment mit Schwefel machen soll.

Der Phosphor brennt inzwischen so stark, dass brennende Tropfen

herunterfallen. In seiner Konfusion hält er den Löffel über die

noch offene Blechdose mit ca. 100g Phosphor, der sofort zu brennen

anfängt.

Jetzt wird die Lehrerin aufmerksam, schnappt sich panisch die qualmende

Dose und rennt damit in ihren Vorbereitungsraum, wo ein Glaskasten

mit Abzug steht. Da Blechdosen mit brennendem Inhalt dazu neigen, heiß

zu werden, hat sie es nicht ganz geschafft, sondern den Phosphor schön

gleichmäßig über den Fußboden verteilt.

Wir hörten kurz seltsame Geräusche aus dem Vorbereitungsraum, dann kommt sie zurückgestürzt und schreit: 'Alle mitkommen und austreten!'

Die Klasse stürmt in das Zimmer und trampelt auf dem Feuer herum.

Ich bin gemütlich hinterher, habe mir den für solche Notfälle deponierten Sandeimer gegriffen und damit den Phosphor gelöscht.

Ergebnis: Ein total verbrannter Linoleum-Fußboden (die ganze Schule hat wochenlang gestunken), mehrere angekokelte Schuhsohlen (mit entsprechend wütenden Eltern) und ein Anschiss vom Direktor.

Das so erfolgreiche Experiment wurde übrigens nicht benotet.

Ich hab jetzt Internet und "die" auch keine Ahnung!

2 Geschichten von mir in so kurzer Zeit…

Nun denn, Kunde aus

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10927

ruft an und erklärt sich mit den (meinen) Konditionen einverstanden.

Die PCI-E Karte hat er auf Anraten seines „kompetenten“ Nachbarn,

seines Zeichens 1972 als Fernmeldetechniker ausgebildet umgetauscht.

Den bei mir erstandenen PC hat er irgendwem angedreht und sich einen

neuen bei einem Elektronik-„Großhandel“ einen Tower gekauft.

allerdings ohne Betriebssystem.

So ein Gerät für 199 Euro, auch mit onboard Grafik.

Diesen Tower hat er in dem Laden gekauft, aus dem auch die Grafikkarte(*) kam.

Ich sollte nun das Gerät einrichten.

Hat zwar eine Weile gedauert, bis er begriffen hat, dass der „Service“, den er mit dem

anderen (weggegebenen) Computer erstanden hat, nun nicht auf das neue Gerät übertragbar sei. sic!
Immer wir „IT-Abzieher“….echt frech…

Als wenn ich mir bei PH ein Notebook kaufe, es mir nicht gefällt, und ich dann eins von

LLED kaufe, aber dafür die PH Hotline anrufe. ???

Wie kommen Menschen bloß auf so was?

Aber zurück zur Geschichte.

Da ja nun in dem tollen neuen Computer verständlicherweise ein Low-Cost Mainboard

eingebaut war, das nichteinmal die Pins hat um eine S-Vhs Buchse anzuschließen,

musste eine neue Grafikkarte her. (Zum Verständnis: Der neue PC tat nur Not, damit man

einen S-Vhs Ausgang hat)

Also fährt Kunde schnell zum Elektronik-„Großhandel“ um die Ecke und holt sich eine

PCI-E Grafikkarte. Eine gaaaanz gute 8400GS, damit er, Zitat: „..was für die Zukunft hat!“

Wer mal im Internet schaut nach „8400GS an TV anschließen“, wird schnell feststellen dass

es einige Leute gibt, die speziell mit dem Modell Probleme haben.

Eingebaut – läuft.

So, jetzt TV anschließen und einstellen.

Ich habe auch hier wieder versucht ihm klarzumachen, dass dieser alte Fernseher wohl kaum

mit dem S-Video Signal klarkommen würde.

aber mit TV und so kennt er sich ja gut aus – meint ER.

Nach diversen nicht-netten Worten seinerseits (ich bekam nur ein s/w Bild hin, da der TV einfach zu alt war oder das falsche Kabel gewählt wurde) habe ich dann die Rechnung geschrieben und bin davon gezogen.

Aber vorher habe ich noch „schnell“ ein paar Seiten aus Foren rausgesucht, auf denen

technisch belegt wurde (mit Bild) dass es mit einem solchen Fernseher auf die Art nicht funktionieren kann.

Aber das sind ja auch ALLES NUR Privatleute, die im Internet – und die haben auch keine Ahnung.

Irgendwas mach ich falsch. Das wäre schon mein 2. Kunde, den ich „ablehne“ …..

Er hatte die Anweisung...

Ein Freund von mir ist Admin in einem Forschungsinstitut, das sich mit so schönen Sachen wie SARS und Vogelgrippe beschäftigt.

Jetzt kam vom Verwaltungschef die schriftliche Anweisung, alles Gerät von Mitarbeitern, die aus gesperrten Gebieten zurückkommen, sofort zu desinfizieren. Man will ja H5N1 nicht im Hause haben.

Auf Rückfrage von ihm kam die Antwort: Jawohl, ALLES!

Der Direktor des Instituts war dann nicht so begeistert, als er sein nagelneues Notebook (>2000€) zurückbekam.

Die Behandlung in einem Autoklaven (100% Luffeuchtigkeit, 132 Grad Celsius, 2,5 bar Druck) hat dem Notebook nicht unbedingt gefallen.

PS: Mein Freund hat strikt nach Anweisung gehandelt.

PPS: Nein, er mag Schlipsträger, die ihm ständig erzählen, wie er seinen Job zu machen hat, nicht besonders.

PPPS: Er mag die Geschichten von Simon Travaglia.

Ey Alter, wo is mein Ding

Hallo,ich lese hier schon eine Weite die schrägsten Sachen und will mich auch mal beteiligen.

Stellt euch vor ihr arbeitet in einem Computerladen, es ist relativ wenig los und plözlich betreten zwei Gestallten den Raum. Ich rede hier von den collsten Typen die man sich vorstellen kann, so richtige Hip Hopper halt. Zielstrebig steuern (oder sollte ich sagen: crusen) beide auf mich zu. Nach kurzem Überlegen beginnen die beiden eine Unterhaltung mit mir:

Typ1, Typ2, Ich *Meine Gedanken*

Typ1: Ey Alter, komm mal grad, has du Anhnung vom Komjoder

Oha was haben wir denn da, ich arbeite seit 15 Jahren mit Computern, das sollte reichen

Ich: Ja, wiekann ich euch helfen

Typ1: Ey Man mein Ding is kaputt

Wusste ichs doch, Marihuana macht doch impotent, soll ich ihn jetzt zum Arzt schicken?

Ich: Was genau ist denn das Problem

Typ2: Ey sein Teil geht nicht, hat er doch gesagt

Ich: Welches Teil denn

Typ1: Ey ich brauch nen neuen Ventilator Ey

Das riecht man, aber wie kann ich da wohl helfen, vielleicht meint er ja...

Ich: Ein Netzteil?

Typ1: Ey nee, hast auch keine Ahnung Alter, innen

*So, kommen wir der Sache doch schon näher"

Ich: Ein Prozessorlüfter

Typ1: Ey jo, haste endlich gecheckt

Typ2: jo Ey

Soll ich die beiden direkt rauswerfen oder einen Drogenhund anfordern, nein lieber nicht, das arme Tier fällt tot um wenns die beiden sieht

Ich: Was is es denn für ein Prozessor

Typ: Voll der fette, mit 2,2

Aaaah der 2,2 von VollFett inc. wie konnte ich nur etwas anderes denken

Ich: AMD oder Intel?

Typ2: Ey is doch egal man

Ich: Wenns passen soll nicht, außerdem muss ich den Prozessortyp noch relativ genau kennen

Typ1: Ey woher soll ich das wissen Ey

*Das kann ja noch lange dauern, Ah, da kommt ja die Kollegin aus dem Lager"

Typ1 : Ey Schnitte, komm b... dem Typ hier mal einen, der checkts nicht

Damit war das Gespräch dann auch schnell beendet, Typ1 und 2 haben dann schnell, sher schnell, das Geschäft verlassen, wa auch besser für sie, wir haben die Lüftung aufgedreht um den süßlichen Geruch zu vertreiben. Ich frage mich ja wie der alte Lüfter kaputt gegangen ist.

Browser-DAU

Wir haben vor einer Woche die neue WebSite einer Kundin freigeschaltet. Vor ein paar Stunden kam dann folgende weitergeleitete Email, die die Kundin erhalten hatte:

"Hallo, meine liebe XX,

ich habe heute wieder vergeblich versucht, Dich auf Deiner Website zu besuchen. Weder über MSN, noch über Google, noch über Yahoo komme ich

rein.

Meine Kollegin auch nicht. Hast Du noch eine Idee?

Lieben Gruss, Deine YY"

Ich habe es ja bisher immer fuer einen schlechten Scherz gehalten, aber es scheint _wirklich_ Menschen zu geben, die nicht wissen, dass man eine Internetadresse auch _direkt_ im Browser eingeben kann...

das papierlose Büro

Vor kurzem bekam ich von meinem Vorgesetzten den Auftrag ein Bild das an ihn via eMail gesendet wurde auf meinem Farbdrucker auszudrucken, unnötig zu sagen, dass es natürlich super dringend war. also habe ich mir die email von seiner sekr. weiterleiten lassen, gutes, teures Papier in meinen Drucker eingelegt und das Bild eben ausgedruckt. Sobald der Druck fertig war ist der Vorgesetzte auch schon verschwunden ...

... ca. 3h später höre ich einen Seufzer aus dem Büro von nebenan. Ich erkundige mich in der Erwartung es handelt sich um ein Computerproblem.

"also ich weiss nicht was der Mitarbeiter xy mit den Bildern macht, jedes von ihm, dass ich für die Präsentation benötige ist super-groß .."

als ich nachgesehen habe, sehe ich, dass es das Bild war, dass ich ausgedruckt habe -

mein Chef ist nämlich zum nächsten Mitarbeiter gelaufen der einen Scanner hat, und ihm aufgetragen das Bild einzuscannen und für die Präsentation zur Verfügung zu stellen ...

Vorwahl von Hier

An der 0800-Hotline einer recht großen Tel.AG (Alleine in meiner regionalen Abteilung arbeiten mindestens 20 Frauen.)

I: Orakel Guten Tag. Was kann ich für sie tun.

D: Wer ist da?!?

I: $TelefonAG Orakel Guten Tag.

D: Gerade war da aber eine Frau dran kann ich die noch mal haben?

I: Mit welcher Mitarbeiterin haben sie denn gesprochen?

D: Mit der Frau.

I: Wir haben hier mehrere Frauen. Können Sie mir den Namen sagen.

D: Ich habe vor 10 Minuten mit ihr telefoniert, die muss doch noch da sein.

I: Wenn sie mir den Namen nicht kennen, dann kann ich sie schlecht verbinden.

D: Aber die muss doch noch da sein!

I: Wir haben hier mehrere Frauen, sagen sie mir doch einfach ihre Telefonnr. Dann schau ich nach mit wem sie gesprochen haben.

D: 4711 (War wirklich nur vierstellig, also ein Kuhkaff.)

I: Und die Vorwahl?

D: Ja?!?

I: Wie lautet denn die Vorwahl?

D: Vorwahl braucht man hier im Ort doch gar nicht.

I: In welchem Ort sind sie denn?

D: Ja hier!

I: Gnarf! (Soll ich jetzt einfach auflegen, oder gemein sein und Sie mit dem Vertrieb verbinden?)

I: Entschuldigung, aber ich weiß nicht aus welchem Ort sie anrufen.

D: Aus $Kuhkaff, aber das habe ich der Frau doch schon alles erzählt, könnten sie mir die nicht einfach noch mal geben?

I: Ich suche mir leise weinend die Vorwahl raus, und rufe den Anschluss auf. Ich sehe das die Kollegin das Ticket mit "falsche Nr." storniert hat.

I: "Was ist den mit ihrem Telefon Frau Dau?"

D: Um meinen Anschluss geht es doch gar nicht, der Anschluss meiner Freundin ist gestört!

Ich storniere das Ticket mit dem Vermerk "falsche Nr.".

I: Könnten sie mir dann bitte die Nr. ihrer Freundin sagen?

D: Schmitz[1] in Berlin.

I: Also 030, und die Telefonnr.

D: Die weiß ich doch nicht auswendig, Schmitz in Berlin.

I: Es gibt ziemlich viele Schmitz in Berlin, haben sie nicht doch vielleicht die Nummer?

D: Bei meinen Apparat ist es Speichertaste 3. .oO(Vielen Dank für diese Information!)o.

I: Gut, Ich verbinde sie jetzt mit der Frau mit der sie gesprochen haben.

D: Na also, geht doch.

Zum Glück habe ich die Nummer der Autowerkstatt, die mich mal um 500 Mark beschissen [2] hat, eingespeichert. Und da hebt immer eine Frau ab. *eg*

I: Einen Moment bitte, ich verbinde.

[1] hier könnte auch Müller oder Maier stehen

[2] Auftrag: Regler für Heizung tauschen Ausgeführt: Halbe Heizung getauscht - ich will die ausgebauten Teile sehen - sind schon vom Schrotthändler abgeholt - ist klar, morgens hingebracht und nachmittags abgeholt.

Nur zur Dekoration?

Ich habe kürzlich eine Hiwi-Stelle angetreten, was einen Besuch im Hiwi-Personalsachbearbeitungsbüro zum Zwecke der Unterzeichnung meines Dienstvertrages mit sich brachte.

Besagter Dienstvertrag war immerhin schon zwei Wochen nach Beginn des Arbeitsverhältnisses unterschriftsbereit, und so bewaffnete ich mich mit dem Stapel erforderlicher Unterlagen und kämpfte mich durch das Labyrinth von Gängen und dunklen Ecken des Verwaltungsgebäudes.

Am Hiwi-Büro angekommen empfing mich ein brennendes rotes Lämpchen, das mich zum "bitte warten" aufforderte. Gehorsam nahm ich in einem der bereit stehenden Stühle platz und tat, wie mir geheißen.

Etwa zwei Minuten später flog die Tür auf, und heraus stürzte eine Dame mittleren Alters. Als sie mich vor ihrer Bürotür bemerkte, prallte sie sichtlich erschrocken zurück in ihr Büro und rief: "Was sitzen Sie denn hier draußen rum?! Wieso kommen Sie denn nicht rein?!!"

Leicht perplex deutete ich auf das (immer noch brennende) "Bitte warten"-Licht und stammelte: "Naja, das Licht ist ja an... Ich hab gedacht, Sie haben schon jemanden drinnen..."

Sie warf einen Blick auf das Licht, winkte ab und erklärte in selbstbewusstem Ton: "Ach, DAS. Das hab ich doch nur angemacht, weil hier draußen niemand gesessen hat."

"Verstehe", log ich, und folgte ihr in das Büro.

CPu

Kunde geht zum Media-Markt und fragt.

Unterschied zwischen celeron und Pentium?

Unterschied laut verkäuferin:

Der celeron wird schneller warm

Senioren und Navigationssysteme

- motiviert durch den lustigen Beitrag mit der Omi am Kontoauszugsdrucker -

Eines Tages fuhren mein Vater und ich los, um meine Oma vom Bahnhof abzuholen.

Wir kamen also an und nach der Begrüßung stiegen wir alle in den Wagen.

Unser neuer Wagen verfügt über ein Navigationssystem mit Sprachausgabe, wovon meine Oma, die natürlich von solchen Dingen soviel Ahnung hat, wie ´ne Kuh vom Singen, gleich fasziniert war.

Nachdem wir das Fahrtziel in das System eingegeben hatten, sagte die nette Frauenstimme des Navi-Systems: "Die Route wird berechnet."

Reaktion von Oma: "Oh Gott, müssen wir jetzt etwa was zahlen?"

Die Sicherung...

es war vor ca. 5 jahren, ich war 15 und zu besuch bei einem freund. ich kenn mich in der elektronik ein wenig aus, habe schon ein paar printplatten gemacht u.ä.

jedenfalls war der trafo von der modeleisenbahn meines freundes kaputt und er sagte ich solle es mir mal ansehen. ich schraubte das ding auf und lötete ein loses kabel wieder an.

als ich den trafo dann wieder ansteckte war es plötzlich stockdunkel im keller.

dann ging es auch schon loß, wir hörten im 1. Stock einen dumpfen knall, dann das zuknallen einer türe. dann trampelte jemand die holzstiege ins EG herunter, dort wurde eine türe aufgerissen die in einen Kasten flog, die nächste türe flog zu und dann kam dieser jemand an die kellertüre welche ebenfalls aufflog und in die wand krachte, eine holzstiege später kam die Mutter meines freundes wie ein geölter Blitz in den Keller geschossen und er bekam eine gescheuert das er dachte er steht kopf.

seine mutter hatte für das krankenhaus protokolle geschrieben, 68 Seiten im word, OHNE ABZUSPEICHERN.

ich hatte das kabel falsch angelötet und die hauptsicherung viel raus. sie konnte die 68 seite noch einmal schreiben. :D

Lotus Notes Akku und Auslagerungsdatei

Heute bekam ich einen Anruf von einem unserer MA, der unsere DV-Hotline kontakiert hatte, weil Lotus Notes nicht funktionierte.

Der Hotlinemitarbeiter empfahl ihm in vollem Ernst, den Laptop vom Strom zu trennen und für 5 min das Akku zu entfernen. Das Problem könnte mit der Auslagerungsdatei zusammenhängen. Diese könnte aber nur in Ordnung gebracht werden, wenn die Gefahr von Kriechströmen (durch das Akku) ausgeschlossen ist.

Irgendwie kam da selbst mein Kollege ins Staunen, obwohl er rechentechnisch nicht so bewandert ist.

Megasicher!

Liebe Leser,

Mein Vater hat sich ein Notebook gekauft. Und weil er gehört hat, wie brandgefährlich das Internet ist, und weil er an sich einen Verfolgungswahn hat (d.h. er glaubt z.B., dass sein Chef sein Privattelefon abhört) beschliesst er, dass umfassende Verteidigung die einzige Antwort ist.

Er wartet bis seine Tochter, die ihm versprochen hat, sich um alles zu kümmern (das bin ich), eine Woche nicht zuhause ist. Dann kauft er sämtliche Computerzeitschriften, die er finden kann. Er kopiert jedes Tool von diesen CDs, dass auch nur irgendwie mit Sicherheit zu tun hat.

Er hat jetzt geschätzte 12 "Sicherheits"-Programme auf dem Laptop und keines davon ist ein Virenschutz oder eine Firewall. Einige dieser Programme öffnen in regelmässigen Abständen Popup-Fenster (d.h. alle 60 Sekunden) und geben irgendwelche unverständlichen E-Mail-Warnungen ab. Das ist umso komischer, als das Gerät weder einen Internet-Zugang noch einen E.Mail-Client hat.

Ich habe mir das Malheur angesehen und gestaunt. Dann habe ich gefragt: "Papa, was soll zum Beispiel dieses Programm können?" und er sagte "Das weiss ich doch nicht mehr".

Offenbar dachte er, es reicht, die Software (direkt auf den Desktop) runterzuladen, dann tut sie ihre Arbeit schon von selbst...

seufz

Mir graut schon davor, diese Sauerei wieder aufzuräumen.

onions

Manchmal ist es schwer, freundlich zu bleiben...

...denn heute hatte ich einen ganz speziellen Kunden...

Ich arbeite im Vor-Ort-Service für einen großen deutschen PC-Hersteller.

Nun flatterte mir heute eine Störungsmeldung (auf Garantie) auf den Schreibtisch mit folgender Meldung: "Rechner braucht ewig zum booten, macht merkwürdige Beep-Töne, Card-Reader ohne Funktion, Rechner schaltet sich selbst aus".

Anbei als Ersatzteile ein neuer Cardreader, ein neues Netzteil, ein neues Mainboard, eine neue CPU, neuer Speicher und eine neue Grafikkarte - also fast ein kompletter Rechner!

Ich fahre also zum Kunden (45 Min Anfahrt)...und was finde ich vor? Einen vollständig funktionierenden Rechner - AMD64 3200+, 1 Gig RAM, GeForce FX 5200 256 MB.

Tja...nur sah das der Kunde leider anders: Ok, den Card-Reader hatte er zwischenzeitlich durch Installation eines Treibers zum Laufen gebracht...aber sein Bildschirm würde sich ja beim Filmschauen ausschalten!

Der Übeltäter war schnell ausgemacht - nach 15 Minuten schlug der Bildschirmschoner unerbittlich zu!

Auch die "Beep-Töne" konnte ich trotz beharrlicher Bestätigung des Kunden nicht akustisch aufnehmen - bis sich nach einiger Diskussion herausstellte, das der Kunde mit "Beep-Töne" das Rauschen der 3 Lüfter im Rechner meinte!

Aber im Grunde auch egal, dem Kunden war sein Rechner auch viel zu langsam...schliesslich wäre der Rechner von seinem Kumpel viiieelll schneller beim MS-Flugsim, was ja so gar nicht sein könnte: Immerhin hätte er eine 256MB-GraKa und sein Kumpel nur eine 128MB-GraKa! Meine Erklärungen hinsichtlich der Leistungsunterschiede zwischen 256MB-FX5200 und 128MB-9800pro stiessen dann auch auf blankes Unverständnis :-(

Langsam wurde es mir dann auch zu blöd, immerhin war der Kunde der deutschen Sprache nur rudimentär mächtig, sprach also in türkisch mit seiner Frau, während die polnische Nachbarin das ganze ins deutsche übersetzte...ich brauche wohl nicht sagen, das die ganze Konversation ziemlich anstrengend war :-)

Ich liess mir dann meinen Arbeitszettel unterschreiben, packte alle Ersatzteile wieder ins Auto und fuhr zurück in die Firma...über 2 Stunden verplempert und wofür? Im Grunde nur für die eigentlich alte Erkenntnis: "Im Auge des unbedarften Verbrauchers zählen die großen Zahlen (MB, MHz) mehr als die inneren Werte"

Wireless printing...

Ich habe vor längerer Zeit einmal in einem IT-Dienstleistungsunternehmen gearbeitet.

Dort erlebt man echt die besten Sachen, da man direkt mit den DAU's zusammenarbeitet.

Eines Tages kam Herr Müller (Name geändert) zu uns in den Laden und wollte einen Drucker kaufen. Kein Problem.

Nach einem kurzen Verkaufsgespräch hat er dann einen mitgenommen und sagt noch zu mir, kurz bevor er den Laden verlassen hat, er könne den Drucker selbst anschliessen, denn er kenne sich gut aus.

Jedoch war es ja klar, dass keine Stunde später ein gewisser Herr Müller anruft und meckert, weil sein neuer Drucker nicht funktioniert.

Daraufhin ergab sich folgendes Gespräch:

Müller: "Dieses sch**ss Gerät funktioniert ja überhaupt nicht."

Ich: "Bitte beruhigen sie sich erst einmal, das ist sicherlich nur eine Kleinigkeit in der Konfiguration."

Müller: "Nein, das kann nicht sein, ich habe alles richtig eingestellt."

Ich: "Und was genau passiert denn, wenn Sie etwas drucken wollen? Bringt der PC eine Fehlermeldung?"

Müller: "Ja, da steht: Kann nicht drucken auf LPT1."

Ich: "Aha. Ist der Drucker denn eingeschaltet?"

Müller: "Keine Ahnung."

Ich: "Na leuchten die LED's?"

Müller: "Ich weiss nicht."

Ich: "Ähh... das verstehe ich nicht, dann schauen Sie doch einfach auf den Drucker und sagen Sie mir ob da irgendetwas leuchtet."

Müller: "Tut mir leid, aber ich sehe meinen Drucker von hier aus nicht."

Ich: "Wieso das denn? Wo steht denn Ihr Drucker?"

Müller: "Na, der steht noch verpackt im Keller..."

Ich: "???"

Also ich weiss wirklich nicht, was in diesem Kunde vorgegangen ist.

Aber er war wirklich davon überzeugt, dass der Drucker drucken würde, selbst wenn er nicht an dem PC angeschlossen ist.

B/O

Beweis für EXCELence

Dass man Tabellendaten in Excel erfasst, ist heutzutage so ziemlich Standard. Dass die Benutzer angehalten werden, Tabellen nicht in Word zu erstellen, und ihre Briefe nicht in Excel zu schreiben, ist normal.

Was die Benutzer daraus aber machen, zeugt von oftmals überraschender Dauigkeit: Eine Tabelle in Word erstellen, ausdrucken, in Bilder einscannen, und diese Bilder dann in eine Exceldatei einfügen...

Als ich das vorhin gesehen habe, wusste ich nicht mehr, ob ich am eigenen oder am Verstand des Benutzers zweifeln sollte. Bitte bitte helft mir, ich glaub ich werd verrückt!

Die Raute-Taste (handy-Dau)

so oder ähnlich hat es sich zugetragen...

Bei einer Service-Line eines Handynetzbetreibers hat ein Mensch aus der Steiermark angerufen.

Zur Erklärung: Der steirische Dialekt ist ein wenig urig und auch in Österreich oft genug unverständlich.

Anrufer: ich würde gerne das Anklopfen abstellen, wie geht das?

Service-Line: ganz einfach sie drücken #32# (gesprochen: Raute - 3 - 2 - Raute).

Anrufer: OK, tüt-tüt-tüt-tüt-tüt

Nach einiger Zeit ruft gleicher wieder an und erreicht die gleiche Person.

A: (empört) wieso haben Sie denn aufgelegt?

SL: Ich habe nicht aufgelegt. Was haben sie denn gemacht, daß die Verbindung abgebrochen ist?

A: ich habe gemacht was sie gesagt haben: die [Raute]-Taste gedrückt und dann war schon die Verbindung weg...

SL: soweit stimmt das aber warum ist die Verbindung abgebrochen? egal, probieren wir es nocheinmal, drücken Sie #32#.

A: OK, tüt-tüt-tüt-tüt-tüt-tüt

Kurz später nocheinmal:

SL: Wieso haben sie aufgelegt?

A: Habe ich gar nicht, sie haben aufgelegt. Ich habe nur die Raute-Taste gedrückt und weg waren Sie.

SL: Vielleicht haben Sie sich verdrückt, können sie mir beschreiben auf welche Raute-Taste sie gedrückt haben?

A: Natürlich auf die, wo das kleine raute Telefon drauf ist....

(Das Problem war kurze Zeit später gelöst)

DAUmäßiger Datenverlußt...

So ein beDAUerliches Mißgeschick ist mir vor 2 Jahren passiert:

Da mußten wir eine größere Anzahl von Rechner installieren, testen und über den Test berichten.

Also: Notebook raus und Testbericht schreiben :)

Da die Installation der Rechner sehr zügig ablaufen sollte, wurden diese mit einer UI-Diskette (unattended Installation) gebootet, die mittels DELPART zunächst die Festplatten löschte und danach über einen flux installierten Netzwerktreiber die Installationsdateien vom Server holte. Klappte alles prima!

Zu Feierabend verstaute ich die besagte Diskette noch schnell im Disk-Laufwerk des Laptops.

GROBER FEHLER: Der nächste Bootvorgang des Lappys killte seine Festplatte.

FAZIT: aus Schaden wird man klug ;-))

Ruhe in Frieden geliebte HD

Hier mal eine Copy Paste Story mit dem diesjährigen Gewinner des DAU des Jahres 2005.Ich glaube,diesen Knditaten kann keiner schlagen.

Hallo zusammen,

ich hoffe ihr könnt mir helfen:

Ich hab mir eine neue Festplatte bestellt, die Samsung SP2004C, da sie im Test ganz schön gut abgeschnitten hat und viele zufrieden mit ihr waren und nur positives berichtet haben. Mittlerweile bereue ich , dass ich sie gekauft habe, denn die will einfach nicht gehen.

Als sie von der Post gebracht wurde, war sie ganz schön kalt. Da ich gehört habe, dass ma sie zuerst auf Zimmertemperatur aufwärmen lassen muss, was generell bei Elektrogeräten der Fall ist, hab ich sie in die Mikrowelle für 10 Sekunden reingelegt. Jetzt war sie auch nicht mehr kalt. Ich hab so gefreut, endlich mal eine S-ATA-Platte zu haben . Ich hab sie dann auch wie beschrieben eingebaut, den Stromanschluss drangemacht, Treiber für den Chipsatz bei der Windowsinstallation mit F6 von der Diskette geladen, aber trotzdem wurde die Platte nicht gefunden .

Hab ich den falschen Treiber installiert?

Es wäre echt lieb, wenn mir jemand helfen könnte.

Quelle:wwww.gametalkzone.de

Neulich beim Arzt.....

Musste letztens zu einem Hautarzt, bei dem ich noch nie war.

Ich öffne die Türe zum Treppenhaus und da prangt mir ein riesen Schild entgegen.

Ich habe meine ganze Aufmerksamkeit diesem Schild gewindmet und schon war es geschehen: Ich bin die Treppe raufgeflogen.

Auf dem Schild stand: Vorsicht! Erste Stufe höher!

Arrgghhh.....

00-Fax

Moin,

als ich noch in Hotel "Mama" gewohnt hatte, gab es eine Zeit, wo wir das Telefon an die Wand hätten schmeißen wollen: Regelmäßig abends ab 18:00h bimmelte es, und wenn man ranging, hörte man das bekannte "Faxgerät-Zirpen". Das schlimme war, es war nicht nur abends, sondern auch nachts! Tagsüber eher selten, komischerweise...

Irgendwann hatte ich die Faxen dicke (schönes Wortspiel... ;-)) als wieder das Zirpen kam und brüllte voller Frust in den Hörer:

"HIER IST KEIN FAXGERÄT!!! WIE BLÖD MUSST MAN EIGENTLICH SEIN, DAS NICHT ZU KAPIEREN?!" oder so ähnlich.

Ich wollte just den Hörer aufknallen, da kam auf einmal eine weibliche Stimme, die auf bayerisch verdattert sowas wie eine Entschuldigung stammelte. Ihr Faxgerät hatte wohl einen Lautsprecher eingebaut...

Nach dem Gespräch wusste ich dann auch den Grund des "Fax-Terrors": In Norwegen gab es eine Treppenbau-Firma mit der gleichen Faxnummer inkl. Landesskennzahl wie unser Fetznetzanschluß.

Dumm nur, wenn man aus Deutschland ein Fax ins Ausland schicken will und vergisst, die zweite Null mitzuwählen... :-(

Leider gab´s damals noch keine Rufnummernanzeige und wir hatten kein Fax, sonst hätte ich denen gerne mal ein "Endlosfax" geschickt...!

Für die, die das nicht kennen: Man nehme so 5-6 schwarze DIN A4-Zettel, klebe die aneinander und führe die in den Einzug des Faxgerätes. Drücke "Start"!

Wenn der Anfang langsam wieder rauskommt, klebt man diesen an das Endes des letzten Zettels, so daß eine "Endlosschleife" entsteht.

Für den Empfänger ein spannendes Spiel: Was ist zuerst alle: Der Toner oder das Papier... :-)

Gruß, Kältemokel

Auf die richtige Einstellung kommt es an...

Mitgehört in einem Elektronikmarkt.

Die Kundin kommt schon geladen rein, Produktpackung und Kassenzettel in der Hand, und schnauzt sofort einen Verkäufer an (der eigentlich gerade mit einem anderen Kunden spricht).

Kundin: "Die Maus, die Sie mir da angedreht haben, taugt überhaupt nichts! Die ist viel zu langsam! Ich brauch eine schnellere!"

Verkäufer (in freundlichem Tonfall): "Nun beruhigen Sie sich erstmal – Sie brauchen nur die richtige Einstellung..."

Kundin: "Das ist ja wohl eine Frechheit! Was geht Sie meine Einstellung an? Nur weil man nicht so ein Computerfreak ist, ist das noch lange kein Grund, jemanden 'runter zu machen! Sie sollten lieber mal Ihre eigene Einstellung überprüfen, junger Mann, bevor sie hier zu zahlenden Kunden unverschämt werden..." Und so weiter und so fort.

Dem Verkäufer – als er endlich zu Wort kam - gelang es nicht, sie zu überzeugen, dass er etwas ganz anderes gemeint hatte.

ANTI-Viren Dau

Neulich kam ich zu einem Kunden. Ich sollte vieleicht erwähnen, das ich It`ler im Außendienst bin. Besagter Kunde ist ein Mittelständiges Unternehmen mit ca. 15 Mitarbeitern, welche auch alle einen PC besitzen. Der Kunde teilte uns mit das seine Rechner sehr langsam sind, und das das immer schlimmer würde.

Ich hechte zum ersten PC und was sehen meine entzündeten Augen??? Nichts! Zumindest keinen Virenscanner!!! Also mal alle 15 Kästen und den Server angesehen und.....

Auf keinem Rechner Firewall oder AV!

Also ich gleich ins Büro vom Chefe getrapt :

C = Chefe

I = meine Wenigkeit

I Das ihre Systeme nicht mehr rund laufen kann ich mir gut vorstellen, sie brauchen dringends eine Anti Viren Lösung.

C Sie wollen nach 5 min in unserem Haus schon wissen woran es liegt? Der ander ÄDEVAU ´ler war drei Tage da!

I Sie haben auf keinem Rechner eine Antiviren Software. Das sieht man in 5 min.

C War ja klar das sie mir irgend so ein Humbug aufschwetzen wollen. Was Kostet?

I AV-Lösung für Rechner und Server ca.: (einige€uronenfünfzig)

C Zu teuer. Auserdem brauchen wir das nicht! Wir haben hier keine Probleme mit sowas!

I ?!?!?!?!?!?!? (WTF!!) Woher wollen sie wissen das sie keine Probleme mit Schädlingen haben? Ihre Systeme.....

C Das Problem muß wo anders liegen wir haben hier keine Vieren! Wenn ich Zuhause einen Virus auf dem Rechner habe geht rechts so ein rotes Fenster auf! Das ist hier noch nie vorgekommen. Sie wollen mir nur irgend einen Ramsch verkaufen!

I -------TILT-------

Ich habe halt die Systeme mit einem Online Scanner geputzt, bis die Systeme wieder

liefen, und bin gegangen. Mache ich seit dem alle 2-3 Wochen. Was wohl billiger ist, mein

Stundensatz oder ne AV Lösung???? ;)

Es druckt nicht :-(

Vor ein paar Tagen bekam ich einen Anruf von der Seketärin eines Kunden.

Sie: Ach wie gut das ich Sie erreiche.

Ich: Womit kann ich Ihnen behilflich sein?

Sie: Ich habe jede Menge Briefe die ich drucken muß, aber ich bekomme immer wieder eine Fehlermeldung.

Ich: Aha, welche Fehl.....

- Sie fällt mir ganz stolz ins Wort -

Sie: Ich habe den Rechner auch schon mehrmals neu gestartet, aber der Fehler kommt immer noch :-(

Ich: Können Sie mir die Fehlermeldung bitte mal vorlesen???

Sie: Aber sicher doch: Im Drucker xyz befindet sich kein Papier ..."

Computerlehrgang für DAUs

extra für smoove... ich habs gefunden!

Computerlehrgang:

Den meisten von uns ist klar, dass das englische Wort Computer vom Verb to compute (rechnen, schätzen) kommt, dass ein Computer also ein Rechner oder Schätzer ist. Aber noch immer gibt es viele Zeitgenossen, die vielleicht gerade erst anfangen, sich mit diesem komplexen Thema etwas näher zu befassen. Dieser Artikel soll all jenen helfen, die nicht mit einem Spielbuben aufgewachsen sind, und die nicht schon von Kind auf all diese

verwirrenden Begriffe wie eine Muttersprache auf natürlichem Wege erlernen konnten.

Mutterbrett und Riesenbiss:

Beginnen wir vielleicht mit den einfachen Dingen, die wir sehen, anfassen und damit auch noch begreifen können! Alle Bausteine eines Schätzers werden als Hartware bezeichnet. Es ist sehr wichtig, bei der Auswahl der

Hartware sorgsam zu sein, denn nur auf guter Hartware kann die Weichware richtig schnell laufen. Bei der Hartware ist das Mutterbrett von besonderer Bedeutung. Das Mutterbrett soll unter anderem mit einem Schnitzsatz von Intel ausgerüstet sein. Die gleiche Firma sollte auch die ZVE (Zentrale Voranschreitungs-Einheit) geliefert haben.

Damit wir uns bei der Arbeit richtig wohl fühlen, sollten wir einen 17-Daumenlang-Vorzeiger und ein ordentliches Schlüsselbrett dazulegen. Damit auch anspruchsvolle Weichware eine gute Vorführung zeigt, müssen mindestens 32 Riesenbiss Erinnerung eingebaut sein. Natürlich gehört neben dem 3,5-Daumenlang-Schlappscheibentreiber auch eine Dichtscheiben-Lese-Nur-Erinnerung zur Grundausrüstung.

Eine Hartscheibe mit vier Gigantischbiss dürfte für die nächsten zwei bis drei Jahre ausreichend Erinnerungsplatz für Weichware und Daten bieten. Wenn wir unseren PS (Persönlichen Schätzer) auch zum Spielen benutzen wollen, sollten wir uns neben der Maus auch noch einen Freudenstock und ein gutes Schallbrett anschaffen.

Winzigweich und Kraftpunkt:

So, damit sind nun die optimalen Grundlagen für Einbau und Betrieb der Weichware geschaffen! Damit die Weichware auf unserer Hartware überhaupt laufen kann, braucht es ein Betriebssystem. Es empfiehlt sich heute, ein solches mit einem grafischen Benutzer-Zwischengesicht zu installieren.

Besonders verbreitet sind die Systeme Winzigweich-Fenster 3.1 und das neuere Fenster 95 des gleichen Herstellers (Gerüchten zufolge soll übrigens noch in diesem Jahr das brandneue Fenster 98 mit integriertem Zwischennetz-Erforscher erscheinen - letzteres ist ärgerlich für Leute, die lieber mit dem Netzschaft-Schiffsführer wellenreiten wollen).

Winzigweich-Systeme haben die Eigenart, öfter mal einen Krach zu verursachen. Dann müssen sie neu gestiefelt werden. Schläger verzichten auf ein grafisches Zwischengesicht und bevorzugen ein altes, Befehlslinien-Ausdeuter-orientiertes Vielfachbeaufgabungs-Betriebssystem namens Einheitlix, weil sie behaupten, sie wüssten schon, was sie tun.

Einheitlix hat den Vorteil, dass es auf verschiedenen Schätzern mit unterschiedlichen ZVEs läuft. Auch auf älteren Geräten hat es eine gute Vorführung. Einheitlix ist furchtbar umständlich zu bedienen, aber der Schläger kann damit alles machen, was er will. Zum Beispiel ganz schnell den Schätzer kaputt.

Für Leute, die mit ihrem Schätzer anspruchsvolle Aufgaben erledigen wollen, gibt es unter Fenster 95 das berühmte Büro fachmännisch 95. Dieses Erzeugnis besteht aus den neuesten Ausgaben der Weichwaren Wort, Übertreff, Kraftpunkt und Zugriff. Damit stehen dem Benutzer alle wichtigen Funktionen wie Wortveredelung, Ausbreitblatt, Präsentationsgrafik und Datenstützpunkt-Behandlung zur Verfügung.

Viel billiger ist das Sternen-Büro von der Hamburger Firma Sternen-Abteilung, das es auch für Einheitlix gibt. Sehr beliebt sind auch der Sumpfblüten-Organisierer und Schichtkäse-Ausdrück, das für Tischplatten-Veröffentlichung gebraucht wird.

Aufsteller und Einsetzer:

Wer selbst gerne Anwendungen entwickelt, kann dies unter Fenster beispielsweise mit dem modernen Sichtbar Grundlegend tun. Natürlich gibt es vor dem Gebrauch auch gewisse Hindernisse zu überwinden. Die Weichware

muß zuerst via Aufsteller oder Einsetzer auf der Hartscheibe eingerichtet werden. Das kann sehr viel Zeit brauchen, wenn sie ursprünglich auf Schlappscheiben geliefert wurde. Das Einrichten ab Dichtscheibe ist sehr viel angenehmer und schneller. Leider stellen aber auch hier die Aufsteller oft Fragen, die von vielen umständlichen Begriffen nur so wimmeln.

Aber die wollen wir uns ein andermal vornehmen.

geklaut bei autsch

Passwort

.... das Sommerloch ist echt übel. Daher spendiere ich noch eine , wenn auch leicht vertrocknete, Episode aus meinem Erlebnisfundus.

Normalerweise ändere ich Namen usw., aber in diesem Fall ist das leider nicht möglich.

- Ein neuer Call kommt ´rein, kurz ´mal geschaut um was es geht: Ah, Anwenderin hat das Passwort vergessen, dadurch kommt sie nicht an ihre E-Mail.

Alles keine Sache, Standard-Verfahren, ein Fall von 3 Minuten. Telefon abgehoben, im Call nachgeschaut wer das gemeldet hat .... dann wurden es doch 7 Minuten; 4 Minuten zusätzlich bis ich mein Lachen im Griff hatte:

Frau Alsheimer hatte also das Passwort vergessen ...

Grundlehrgang 1 Exe lesen

Diese Mail haben wir von einer Aussendienstmitarbeiterin (Versicherung) bekommen. Nähere Details gebe ich nicht bekannt, schließlich könnte sie ja mal bei euch auf der Couch sitzen um euch eine Versicherung anzudrehen.

Hallo liebe Kollegen,

ich habe heute die setupsp2.exe, agssystem.exe, kdirekt10.exe heruntergeladen und im Word gespeichert. Die setupsp2 habe ich auch installieren können. An die anderen Programme

komme ich nicht ran, weil ich nicht weiß, wie ich die exe-Programme lesen kann. (Da fehlt der

Grundlehrgang!!).

Bitte mailen Sie mir doch die Anleitung dazu.

Danke und freundliche Grüße

wie töte ich eine Installation

hallo

Der Beitrag "Auf jeden Fall Internetexplorer" hat mich an eine ähnliche Sache erinnert, die ich mit meinem "besten Freund" erlebt habe.

Wir sprechen hier von einem jener besten Freunde die einen nur kennen wenn ihr Computer mal Probleme bereitet, sich sonst aber nie blicken lassen (und denen man dann aus familierer Verpflichtung dann doch helfen muss). Wie dem auch sei, es begann mit dem hier schon oft zitierten Satz:

"Du hast doch Ahnung von Computer, ich hab nen neuen, bau ihn zusammen und richte ihn ein, aber schnell"

Hatte ihm schon gesagt er soll ein Komplettsystem kaufen, das ist besser für ihn. Einer seiner echten Freunde war dann aber der Meinung, dass EInzelkomponenten doch besser seien (warum hat der die dann nicht zusammengebaut?). Er hatte auch schon mit dem Zusammenbau angefagen, war aber nicht weit gekommen (zum Glück). Die Kartons mit diesen komischen Papierdingern (Gebrauchsanleitungen) hatte er schon entsorgt "die braucht doch keiner"

Hab ihm also alles zusammen gebaut, Ergebnis: Er hatte zwar alles Mögliche an Software eingekauft (Papi hats ja), an eine solche Nichtigkeit wie ein Betriebssystem hat er leider nicht gedacht.

dau:"Kann ich mir dein XP kopieren?"

ich:"Klar, wenn du eins findest"

dau:"Manno, wieso willst du mir nicht helfen..."

ich:"Wenn du Linux willst kann ich dir helfen bei XP nicht"

dau:"Was soll ich denn mit dem Linux, wenn ich kein XP hab läuft das doch auch nicht"

Diskussion zwecklos, wer wollte halt sein XP und er wollte es schnell, und bezahlen wollte er dafür nichts.

Er hat dann von seinem Kumpel eine CD bekommen, ich hab widerwillig alles installiert:

XP Prof. SP2 (SP2 wollte er eigentlich nicht, das ist ja was Legales iiiigit)

Firefox

AdAware

und seine Programme (aka Spiele)

Alles war so eingestellt das eingentlich nix passieren konnte, die Updates waren eingeschaltet, der Virenscanner zu dessen Kauf ich ihn überreden konnte aktualisiert sich regelmäßig, alle unnötigen Ports waren gesperrt... Das System war also so sicher wie möglich.

Trotzdem wurde es nur zwei Monate alt, warum?

Einer seiner Freunde (der mit der CP CD) hatte ihm tolle Tipps gegeben wie

1. Virenscanner im Hintergrund? das macht das System nur langsam und bremst brauchst du nicht!

2. Firewall? Da kommst du nicht mehr so schnell ins Netz, weg damit!

3. Dein 5GB Traffic ist nach drei Tagen ausgeschöpft? (ich hab ihn gewarnt) Das muss an den automatischen Updates liegen, schalt die besser mal aus!

4. Firefox? Wasn das? Is doch blöd, der IE is viel besser, den benutz ich auch!

5. Eingeschränkter Account? warum lässt du dich auf deinem EIGENEN Rechner so degradieren?

6. Ad-Aw.. Was? Das muss ein Virus sein, den lösch mal lieber!

7. Hier hast du noch ein paar gebrannte CDs von mir die sind bestimmt Virenfrei, ich kenn mich damit doch aus!!!

Das Ergebnis brauche ich wohl nicht zu beschreiben. Auf einmal bin ich wieder sein Freund, dieses mal kann er das aber allein machen.

Der Mann für die Haken

Als Programmierer hat man es nicht immer leicht, vor allem wenn Kunden ihren unfähigen "Admins" mehr vertrauen als uns.

Es trug sich also folgendes zu:

Ich entwickelte ein Programm das Mitarbeiterdaten aus einer Datenbank auslas, diese zusammenstellte, formatierte und dann ausdruckte. Soweit so gut, das ganze sollte nun auch doppelseitig funktionieren um Papier zu sparen also wurde die gewünschte Änderung implementiert und der Kunde bekam ein Update.

Nach einem Tag Testlauf der empörte Anruf "Doppelseitiger Druck funktioniert nicht, alles Schrott, hunderte Seiten umsonst ausgedruckt etc."

Also wurde fieberhaft nach der Ursache des Problems gesucht und alles nochmal getestet - funktioniert problemlos. Der Kunde wurde auch nochmal interviewt ob denn die Druckereinstellungen richtig wären. Dies wurde natürlich beschworen da der sehr kompetente Admin das ja alles richtig konfiguriert hatte.

Es half also alles nichts, ein Kundenbesuch war am nächsten Tag fällig.

Nach 3 Stunden anfahrt wurde das Programm gestartet der Druck wurde in Gang gesetzt und alles hat Funktioniert.

Die Lösung des Problems? Ich habe die Option für den Doppelseitigen druck aktiviert.

Fazit:

1 Tag Support/Test/Debugg

6 Stunden Fahrt

etliche durchgebrannte Nervenstränge

und das alles für das aktivieren einer einzigen Checkbox.

OT: Bankwechsel

Heute hat unser bester Lehrling den Brüller der Woche losgelassen. Die ganze Woche hat er schon rumgemotzt, seine Bank sei so scheisse, er bekommt kein Geld mehr (wie denn auch, wenns Konto leer ist) , Dispo kriegt er auch keinen (komisch, ist bei Minderjährigen völlig unüblich) , die sind alle so unfreundlich zu ihm, bla bla, blubber blubber.

Heute morgen kommt er freudestrahlend zur Arbeit, er hat jetzt seine Bank gewechselt, nur der Typ am Schalter hat so komisch gegrinst, als er sagte mit welcher Bank er so unzufrieden gewesen ist.

Ich: " Bei welcher Bank bist du jetzt?"

Lehrling: "Bei der Volksbank!"

Ich: "Und wo warst du davor?"

Lehrling: "Bei der Raiffeisen!"

TILT

OT: "You burn to a crisp!"

Neulich, frühmorgens.

Ich fahre zur Firma und parke wie immer in der Tiefgarage. Soweit nichts Ungewöhnliches.

Erst an den Aufzügen wirds spannend, denn: Sie kommen nicht. Zwei Anzüge kommen dazu, können aber auch nicht Kraft ihrer Klamotten einen Aufzug herbeizaubern.

Also: Treppe suchen. Der Haustechniker, den wir treffen, kann uns kaum helfen. "Irgendwo da lang..."

Das stellt sich also als gar nicht so leicht heraus, denn wegen der Sicherheit und den Zugangskontrollen gibt es nicht so viele Wege vom Keller nach oben.

Wir versuchen uns an den Fluchtplänen zu orientieren, was uns auch gelingt, obwohl der eigene Standort ganz offensichtlich falsch eingezeichnet ist.

Endlich finden wir ein Treppenhaus und erreichen das Erdgeschoß. In der Eingangslobby hängen Dutzende von Leuten rum und rauchen sich eine. Wir werden wir von einer automatischen Durchsage erwartet, die uns ganz im Stil von "Kalmierte Grüße" und "Was sind Ihre Extreme?" ziemlich leise dazu auffordert, wegen einer technischen Störung das Gebäude umgehend zu verlassen.

Ein Blick nach vorne raus zeigt, daß die lokale Feuerwehr wohl schon vor längerer Zeit über diesen Zwischefall informiert wurde, denn ein steht ein kompletter Löschzug blockiert die Strasse. Obwohl die paar Hansels, die gerade die Lobby enterten, bestimmt gut zu tun bekommen hätten, wenn unser Gebäudekomplex mit 15 Stockwerken und über 1000 Mitarbeitern wirklich gebrannt hätte...

Na, egal, ich gehe zu dem Sammelpunkt, der mir zugewiesen ist und warte. Ein paar Minuten mit den Kollegen schnacken, dann darf man anscheinend wieder rein.

In der Abteilung angekommen, sitzen da zwei Kollegen, die offenbar den ganzen Feueralarm seelenruhig im Büro verbracht haben. Das Gesprächsthema ist ein Artikel, den einer von ihnen letztens gelesen hat, wonach Leute, die bei einem Feueralarm alles stehen und liegen lassen und nach draußen gehen, die besten Überlebenschancen bei einem Brand haben. Also, sie wissen es theoretisch...

Die Krönung ist der eine Kollege, der erzählt, wie er den Feueralarm erlebt hat: "Ich war schon im Aufzug nach oben, da hält der plötzlich an und fährt wieder runter. Der wollte auch nicht mehr hochfahren, da musste ich die Treppe nehmen!"

Fassen wir also zusammen:

1. Keine Durchsage in der Tiefgarage. Die Haustechniker waren völlig ahnungslos

1b. Fehlerhafte Fluchtpläne

2. Eine Durchsage, die es an jeder Überzeugungskraft vermissen ließ

3. Keine Durchsagen, keine Warnsignal auf den Fluren. Ichhabe mal in einem Gebäude gearbeitet, da war der Feueralarm SO laut, da WOLLTE man nicht mehr im Haus bleiben

4. Kollegen, denen der Alarm sowieso egal ist. Das käme zu oft vor...

Nicht nur ´ne Schraube locker

Moin liebe Fan-Gemeinde der DAU´s!

Ein Kollege wollte, daß ich mir seinen Rechner mal ansehe, weil er nicht so richtig läuft. Er brachte ihn also mit zur Firma. Stellte ihn schon mal auf (während ich noch nicht da war). Schloß ihn an. Schaltete ihn ein...

..ein Knall und kleine Racuschwarden kamen aus dem Gehäuse. Komisch!?

Rechner schnell ausschalten! => kein Rauch mehr

Er schaltete den rechner nochmals ein (ich vermute, er dachte nun wäre es besser). Nun fing die Dose richtig zu rauchen an.

Als ich ihn denn anrief, ob der den Rechner dabei hätte, sagte er nur: "Ja, aber ich glaub das Problem ist ejtzt größer"

Ein Tip an alle DAU´s:

Wenn man eine Karte in den Rechner einbaut. Dann muß man im Regelfall ein Slotblech entfernen. Dieses Slotblech sollte man nicht lose in das Gehäuse legen (damit es nicht weg kommt und man es wiederfindet).

Im Endeffekt war nicht wirklich viel kaputt, nur das Mainboard, der Porzessor, Grafikkarte, Festplatte und das Netzteil.

Demnächst mehr...

HeyGee

Drucker druckt nicht!!!

Es ist schon ein paar Jahre her, ich arbeitete noch mit einem zweiten Kollegen als Netzwerk-Admin in einer mittelgroßen Firma.

Das Telefon klingelt. Eine weibliche Mitarbeiterstimme aufgeregt: "Herr .... ich kann nicht drucken! Mein Drucker geht nicht!!! Ich hab Termine." Es handelte sich um einen Arbeitsplatz, an dem Bildschirm und Drucker (Laserdrucker) NEBENEINANDER auf einem Tisch standen. Ich antwortete: "Frau Sowieso, es wird 2 Minuten dauern, ich komme sofort." Wie so oft, kam Chefchen dazwischen, aus den 2 Minuten wurden 10. Das Telefon klingelt zum zweiten Mal: "Ich kann immer noch nicht drucken. Wann kommt denn nun endlich jemand???" Ich: "Ich komme sofort. Muß nur noch schnell den Chef bedienen." Antwort: "OK, ich warte!!!"

Nach 10 Minuten das Telefon zum 3. Mal: "Wenn Sie nicht sofort kommen, geh ich zu meinem Chef. Dann bekommen Sie tierisch großen Ärger." Also ließ ich alles fallen, ging zu besagter Mitarbeiterin in eine höhere Etage. Machte die Bürotür auf..... und sah die Bescherung: Das Papierfach des Druckers stand 2 cm offen, sodaß immer die Meldung "Papierfach leer" auf dem Schirm erschien. Ich schob das Fach zu und der Fehler war behoben. Das Gesicht der Mitarbeiterin werde ich wohl nie vergessen...

Blondinen...

Unsere ehemalige Sekretärin hatte des öfteren Rechnungen zu schreiben. Um ihr die Arbeit zu erleichtern, wurde unter Excel ein Formular entwickelt, welches einfach unsere Modulpreise aufsummiert und 20% hinzurechnet.

Schön und gut, jedenfalls beschwerten sich mit Recht einige unserer Kunden, daß ihre Rechnungen nicht stimmen.

Wir konnten uns das momentan nicht erklären, da wir als erstes das Excel-Sheet überprüften und darin keinen Fehler fanden.

Was war passiert?

Unsere liebe Sekretärin gab die Werte zwar in die Felder ein, meinte aber, sie müsse selbst aufsummieren...

Also nahm sie einen Taschenrechner und rechnete die Modulpreise FALSCH zusammen und errechnete aus der falschen Summe nochmals FALSCH 20% raus und addierte diese wiederum.

Diese FALSCHE Summe hat sie dann in das Summenfeld eingetragen, obwohl dort schon der richtige Wert gestanden war.

Es kam ihr nicht mal der Gedanke mal nachzufragen, was da los ist...

Kabellose Tastatur....

die kabellosen tastaturen kommen ja immer mehr in mode.

scheinbar wissen aber viele anwender immer noch nicht um die raffinierten details solcher hardware.

so zuckelte dann heute mein kollege los, um vor ort eine reklamation zu bearbeiten. Fehlerbild: "tastatur geht nicht mehr".

etwa 90 minuten später war mein kollege dann auch wieder da, um ein wenig bissig zu verkünden:

"die tochter hat für ihren walkman die akkus rausgenommen."

teure anfahrt für einmal das batteriefach öffnen.... :)

greetx, Tab

Aber die Teile kann ich doch später noch verwenden!

Die Festplatte meines Vaters gab den Geist auf, er fragte mich, was eine neue kostet. Ich sagte: So 40 Euro, 40 GB, reicht für dich völlig aus.

Er hat nämlich so ein schönes altes System mit 128 MB RAM maximum, 233 Mh Pentium II. Seine alte Platte hatte 8 GB, die er nie voll bekam.

Ich sagte ihm noch: "Wenn die das für Geld einbauen wollen, lass mich das lieber machen, dann sparst du das Geld."

Einen Tag später fragte ich nach: Was hast du denn bezahlt?

Er: "200 Euro."

Ich: "Aaaaaahrgh!!! Wieso das denn?"

Ich kürze die nächste halbe Stunde mal zusammen: 60 Euro für die Platte, 60 für den Einbau, alles plus Mehrwertsteuer, 60 für das neueste technische Highlight: Eine "IDE zu PCI"-Karte, weil seine alte Kiste IDE wohl nicht verkraftet... Ich sagte, dass ich erstens den Einbau selbst hätte machen können, und dass er für das Geld ja bald einen neuen Rechner bekommt, der seine Uralt-Kiste locker abhängt.

Er konterte, dass er im Laden gefragt, ob man seinen Rechner aufrüsten kann, und die hätten ja gesagt - und die beiden Teile zum Aufrüsten hätte er jetzt ja.

Das die gekaufte Karte völlig überflüssig bei einem "neuen" Rechner ist, wollte er ums Verrecken nicht einsehen, ebensowenig wie die unumstößliche Tatsache, dass "Aufrüsten" bei seinem Uralt-PC mindestens bedeutet: Neues Mainboard, neuer RAM, neues Netzteil. Außerdem, dass dieser Umbau bei seinem Händler, der ihn "nie übers Ohr hauen würde", mit den Teilen und Arbeitszeit teurer wird als ein neuer Rechner mit 2 Jahren Garantie.

Er sagte dann, der er den Aufrüstwahn nicht mitmachen wolle, ihm reiche der PC.

Dass er irgendwann mal eine Digicam sich kauft (darauf steht er), die für sich oder für Bildbearbeitungssoftware mehr verlangt als einen PC von 1997, wollte er nicht einsehen.

Ich sagte zum Abschied, wenn ich von den 200 Euro gewusst hätte, hätte ich 100 dazu gelegt, dann wäre immerhin einer dieser 300-Euro-Rechner herausgesprungen, ich immer in Hamburg annonciert sah - und die einen Pentium II aussehen lassen wie ein Hünengrab neben dem Himalaya.

In dem Laden gabs Komplettrechner ab 500 Euro - aber Vater investiert lieber 200 Euro für eine neue Festplatte für ein schrottreifes System.

Aaaaaahrgh...

Kompetenzfrage

An einem langen Samstag in einem bekannten Computerfachgeschäft:

(K= Kunde, I=ich)

Kunde steht vor den Drucker und sieht recht hilflos aus:

I: Grüss Gott, kann ich Ihnen behilflich sein?

K: Danke Nein, ich kenn mich auch nicht aus.

Nach kurzer Aufklärung von mir, dass es vielleicht sein könnte, dass ich mich auskenne, ließ er sich dann doch beraten

Einen Ausdruck am Stück bitte

Diesmal eine kleine Geschichte, die mir selbst passiert ist, als ich in den Schulferien in einem Ingenieursbüro gearbeitet habe...

Besagtes Ingenieursbüro erstellt mit Cadia und SolidEdge Zeichnungen und 3D-Modelle für diverese Autoteilezulieferer. Glaßklar, dass diese Dinger auch mal größer sind. Aus dem Grund gibt es im Netzwerk einen DIN A4 Laserdrucker, einen DIN A3 Tintenspritzer und einen DIN A0 Plotter, der seine Ausdrucke selbständig zuschneidet (ist mit einer endlosen Papierrolle ausgestattet).

Es war ungefähr der dritter oder vierte Morgen. Meine Wenigkeit was wenig ausgeruht, es war kurze nach Sieben in der Früh, die Kaffeemaschine noch nicht an und überhaupt- ich klemme mich also hinter meine WIN NT Maschine (Die AIX-Kisten waren für ERNTSHAFTES Arbeiten reserviert), gehe durch die Arbeitsaufgaben und beginne, ein Arbeitshandbuch auszudrucken.

Ich: *click* *click* Verdammt, jetzt macht der Laser schon wieder Mucken! Menno.

watschel watschel. Ich öffne den Laser, lege das Papier zurecht, rucke an der Tonerkasette, gehe zurück zu meiner Mühle, clicke auf Drucken. Wieder nichts!

Ich: Scheiß Teil! Maaaan. Moment. Warum bekomme ich keine Fehlermeldung....

Mich beschleicht ein schlimmer Verdacht. Doch bevor ich nachsehen kann, auf WAS ich den Standartdrucker gesetzt hatte, höre ich brüllendes Gelächter vom Sysadmin.

Admin: Sauber Leistung, S. Hier hast du deine 2*30 Seiten. Sind aber nicht geschnitten, sondern am Stück. Viel Spaß mit der Papyrusrolle.

Er kommt und drückt mir zwei ca. 20 Meter lange und 2 Meter breite (oder mehr?) Ausdrucke, sauber aufgerollt in die die Hand. Hatte wohl am Tag zuvor dummerweiße den Plotter für eine größere Sache als Standartdrucker eingerichtet und als ich die Wordsachen drucken wollte, habe ich es eben an den Plotter geschickt. *narf* und der hat fein säuberliche alle Seiten HINTEREINANDER fortlaufend gedruckt.

Danach hieß ich in der Firma nur noch "Captain Druckgut"....

Die "Fachfirma"

Tja, da hab ich vor meinem wohlverdienten Urlaub die komplette Serveranlage (10 Stück, alle 1 Jahr alt) in den neuen Serverraum verlegt, alles schön hergerichtet, Klimaanlage umgebaut, mit einem Wort perfekt. Den Schlüssel hab ich im Tresor hinterlegt, mit der strengen Auflage ihn nur meiner Vertretung (eine externe Firma) auszuhändigen, bei allen anderen wollte ich informiert werden. Nun muß man dazusagen, daß unser Firmengebäude gerade massiv erweitert wird, also werden auch für den Anbau neue Kabel benötigt. Damit wurde eine Fachfirma für solche Projekte betraut. Letzten Montag komme ich aus dem Urlaub wieder, gehe nichtsahnend in den Serverraum und engehe mit knapper Not einem Herzinfarkt. Man hat sich ganz offiziell den Schlüssel besorgt (natürlich hat kein Schwein bei mir angerufen) und einen 50*50cm Mauerdurchbruch für einen neuen Kabelschacht gemacht. Wegen dem Dreck haben die die Klimaanlage abgeschaltet und abgedeckt, die Server nicht! Weils dann so heiß wurde, haben die Deppen noch einen großen Ventilator vor die Server gestellt, das hat den Dreck noch so richtig reingedrückt. Am Wochenende hab ich aus jedem Server eine Kehrschaufel Dreck rausgeholt. Der Staub ist so fein, daß er überall hinkommt, laut IBM müssen alle Lüfter, alle Netzteile und alle Festplattten ausgetauscht werden. Da kommt schon ein hübsches Sümmchen zusammen, pro Server 10 Lüfter, zwei Netzteile und insgesamt 38 SCSI-Platten. Das Volumen des Auftrages an die Firma waren 16000 Euro, der Schaden ist ein Mehrfaches davon...

paco

PS.: Aus sicherer Quelle wiß ich, daß die beiden Mitarbeiter die Firma inzwischen verlassen haben... ;-)

platzverschwendung andersherum

Das Gegenbeispiel zum Eintrag "platzverschwendung":

Ich (bin Schriftführer in einem Verein) zu einem Vereinskollegen: "Bitte gib mir deinen Bericht auf Diskette, dann kann ich ihn in meinen Jahresbericht einbauen und muss ihn nicht abschreiben." Ich krieg die Diskette, und da hat der Bericht 65 Seiten!!! Dabei hat er uns ein paar Tage zuvor nur 2 Minuten lang den Bericht vorgelesen... Ich schau mir das genauer an: Der gute Kollege hat ALLES, was er in den letzten Monaten auf dem PC geschrieben hat, in EINE Datei geschrieben! Und die war dann halt so lang... Und wenn die Diskette nicht voll ist, schreibt er weiter an derselben Datei.

CD- Brenner

Ein gewisser, nein sogar der besste Kunde, von meinem damaligen Chef musste unbedingt einen CD-Brenner haben. Also hat er den natürlich von meinem Chef geliefert bekommen. Das muß so ca. 1997 gewesen sein - also PI mit Windows 95A *grins*. Kunde wollte natürlich Geld sparen, also kein Einbau vorort des SCSI Brenners. Nun zum eigentlichen Teil...

Ich weiß es leider nur noch in Bruchstücken.

Also Kunde ruft an (wie erwartet(-:), es kommt eine Fehlermeldung: Kein Zugriff im Explorer auf den Brenner möglich. Also ich angefangen im Bios, SCSI Kontroller, Config.sys und Systemsteuerung ob alles okay ist. Dies dauerte ca. 25min. Es war alles richtig!!! Als dann der Rechner zum x-ten male hochgefahren war fragte mich doch der Kunde:

"SOLL ICH JETZT MAL EINE CD REINLEGEN?"

Ich blieb ganz locker... was mir unheimlich schwer fiel!

"Meine Mami"

Hallo zusammen

Hier mal ein etwas spezieller Dau. Eigentlich sollte man sich ja nicht über solche Leute lustig machen (Sie können ja auch nichts dafür!), ich denke aber trotzdem gerne mit einem Schmunzeln an diese Szene zurück:

Ich habe meine Ausbildung bei einer kleinen IT-Bude gemacht. Zu unseren Kunden gehörten Privatpersonen, sowie kleine Unternehmungen. Wir verkauften Hardware (Selber zusammengestellte Computer), und betrieben einenDialUp-Pop. D.h. der Kunde konnte sich bei uns melden, und erhielt nach 3-4 Tagen einen PC, mit Internetanschluss. Alles wurde vorinstalliert, der Kunde in die Tiefen seiner Errungenschaft eingeweiht.

Eines Tages machte ein etwas spezieller Mensch (er war ca 35 Jahre alt!) Gebrauch von diesem Angebot und kaufte einen PC aus dem oberen Preissegment.

Wir haben ihm alles installiert, und abgegeben, der Kunde absolut happy nach haus gegangen und losgesurft.

Eine Woche später stand er wieder bei mir (ich war seine Ansprechsperson), und wollte das Gerät zurückgeben. Die Begründung (mehr oder weniger wörtlich): "Meine Mami hat gesagt, dieses Internet sei schädlich für mich!".

Nach längerer Diskussion stellte sich folgendes heraus: Der Typ hatte diese Kiste eigens dafür gekauft, um zu surfen. Anscheinend bestand jedoch das Internet für ihn lediglich aus Sex-Seiten. Und anscheinend wurde er beim "surfen" von seiner Mutter erwischt (er wohnte damals noch bei ihr!).

süss... nicht?

NB: Wir haben ihm dann glaub ich 80% des Kaufpreises zurückerstattet, die Arbeit für Konfiguration und Einführung, sowie das Internet-Abo musste er aber trotzdem bezahlen.

Gruss

daHirsch

TFT-Jagd

Das hier trug sich vor ca. einem Jahr zu…

Einer unserer Kunden wollte gerne einen TFT-Monitor haben, weil ihm sein alter Monitor zu unscharf und vor allem zu groß war. Er kommt in unser Geschäft, schaut sich alle TFTs an und entscheidet sich dann für den teuersten 17“ (war allerdings auch der Beste), ca. 1500 €. Wir sollen den Monitor ausliefern und aufbauen.

Der Monitor wird noch am selben Tag geliefert und aufgebaut. Schon während des Aufbauens kommt der Kunde auf den Gedanken, man hätte ihn übers Ohr gehauen und wir wären alle Verbrecher. Aber er würde ja „den Alten“ (er meinte damit meinen Chef) verstehen, wenn dieser versucht, die Bauern über den Tisch zu ziehen, nur mit ihm könne man das nicht machen. Ich frage ihn, was er denn hat und warum er sich betrogen fühlt und er zeigt mir einen Prospekt von einem Markt, der nicht blöd ist, in dem gerade 17“ Röhren-Monitore für 199,- € angeboten werden. Ich versuche, ihm den Unterschied zu erklären und er akzeptiert das. Der Monitor ist angeschlossen und der Kunde wieder glücklich.

Zwei Tage später klingelt das Telefon, der (K)unde ist dran…

K: Was hast Du mit meinem Computer gemacht???

(I)ch: Warum, da war ich doch gar nicht dran?

K: Doch, Du hast doch den Monitor aufgebaut.

I: Ja, aber da hab ich nichts am Computer gemacht, nur das Kabel zum Monitor angeschlossen.

K: Du hast mir Moorhuhn gelöscht!

I: Was? Nein, ich habe weder die Tastatur noch die Maus angefasst.

K: Aber das geht nicht mehr. Da kommt immer nur sone Meldung.

I: Welche Meldung kommt denn da?

K: Ich kann kein Englisch. Ich will, dass Du vorbei kommst. Und der Monitor hat auch ne Schramme…

Also ab ins Auto und zum Kunden gefahren. Wenn Moorhuhn 1 gestartet wird (läuft auf 640x480) schaltet der Monitor auf „Out of Range“, weil er die Auflösung nicht darstellen kann. Alles wird versucht, bringt jedoch keinen Erfolg.

Die Schramme erstreckt sich einmal quer über das Display vom Monitor *AUTSCH*. Richtig tief drin und nicht zu übersehen. Seltsam ist nur, dass diese Schramme vor zwei Tagen noch nicht da war. Der Kunde war aber angeblich seit 2 Tagen nicht am PC. Er will wegen der Schramme den Monitor zurückgeben, wären wir auch drauf eingegangen, wenn die Schramme wirklich schon während der Auslieferung da gewesen wäre. War sie aber nicht. Nach mehreren Diskussionsrunden akzeptiert er es und erklärt, dass im das TFT auf seine Schreibtischlampe gefallen sei und seitdem die Schramme im Display ist, den Monitor möchte er nun mit der Begründung „Ihr wisst doch, dass ich Moorhuhn spielen will“ zurückgeben und wir sollten uns wegen der „kleinen Stelle“ nicht so anstellen. Die „kleine Stelle“ ist jedoch ca. 2x7 cm groß… Also ist eine Rücknahme des Monitors völlig ausgeschlossen. Er droht uns mit Anwalt, will mich nicht wieder weg lassen und ruft meinen Chef an. Er beginnt mit den Worten: „Der Monitor, den Du mir verkauft hast, ist kaputt, der hat schon im Karton eine Schramme gehabt…“

Manche lernen es nie…

Druckauftrag mit Folgen...

Muss mich ja jetzt auch mal versuchen, nachdem mich die Story "Printspooler" an ein wirklich denkwürdiges Erlebnis erinnert hat:

Eines sonnigen tages im vorletzten Sommer hat in unserer Firma ein Drucker zum bedrucken von Typenschildern und Tasteneinlagen beschlossen, seinen Unmut nach aussen zu tragen.

Dies äusserte sich dadurch, dass der Drucker anfing, uns in Geheimbotschaften mitzuteilen, was ihm nicht so passt. Alles schön verpackt in eine nicht vorhandene Zentrierung.

Ich mir das Ding also untern Arm gepackt und ab zum Hersteller, der zum Glück quasi um die Ecke wohnte.

Dort angekommen, wurde mir (nach einigem testen) von einem Techniker erklärt, dass die Firmware überschrieben wurde und zwar - und jetzt kommts - durch einen an den Drucker geschickten Druckauftrag...

Handy verloren

Aus einem Chatlog (keine Ahnung, ob echt, aber DAUig ist es). Rechtschreibfehler hab ich mal beibehalten.

<inselverwalter> blödheit müßte eigendlich bestraft werden ..

<inselverwalter> war gerade mit dem Hund unterwegs.. und hab ein Handy gefunden

<inselverwalter> ich rufe so die 1. Nr. im Telefonbuch an, und bitte die Person (weiblich), das sie sich mit dem Besitzer des Handy's in Verbindung setzen soll.

<Cpt. Crunsh> und?

<inselverwalter> ich lege auf.. 1 min kommt eine SMS: Hallo XX, einer hat dein Handy gefunden, bitte ruf ihn mal unter der Tel XXXX an...

Werbeprospekt

Hallo zusammen :)

Ich lese seit geraumer Zeit die Beiträge und komme teilweise aus dem Lachen nicht mehr raus. Nun möche ich auch mal das eine oder andere Erlebnis niederschreiben.

Im Jahr 2002 habe ich Bekannte in Norddeutschland besucht. Einer dieser Bekannten war Verkäufer in einem PC-Fachgeschäft (diese Kette gibt es aber nicht mehr). Wir stehen hinter der Theke, quatschen ein wenig und verpacken dabei einen recht großen und schweren Röhrenmonitor. Da kommt ein Kunde in den Laden, wedelt wild mit dem Werbeprospekt und möchte die darin angepriesenen CD-Rohlinge kaufen. Folgendes (kurzes) Gespräch:

(V)erkäufer, (K)unde

K: Guten Tag...

V: Wunderschönen guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?

K: Sie haben hier im Prospekt diese günstige Spindel mit 50 Rohlingen. Da hätte ich gerne 2 Spindeln.

V: Tut mir leid, aber die sind ausverkauft.

K: Gut, dann nehme ich eine andere Spindel zum selben Preis.

V: Tut mir leid, aber das geht nicht, ich darf n...

K: Wie, das geht nicht? Sie haben den Artikel hier im Prospekt stehen, also will ich ihn auch haben!!!! (er wurde langsam sauer)

V: Hören Sie, es steht auch dabei "Solange Vorrat reicht", das bedeutet: wenn weg, dann weg.

K: Unverschämtheit, ich werde mich beschweren. Wer ist Ihr Chef?

V: Einen Moment bitte,...

(hier sei nochmal erwähnt, dass wir den Monitor verpacken wollten, dieses aber aufgrund des Kunden unterbrechen mussten)

Ich:... wir verpacken nur noch den letzten Kunden, der sich beim Chef beschweren wollte...

Der Kunde hat recht entsetzt geschaut, ich habe demonsttrativ den Karton angehoben, mein Bekannter musste sich auf die Lippe beissen um nicht laut loszulachen :)

Aus der Beschwerde wurde auch nichts...

Sapha

Telefon versteht mich nicht

Nachdem in unserer Firma einmal ein neuer Voicemail-Server installiert worden ist, gab es einige Anlaufschwierigkeiten der Benutzer mit der Bedienung des neuen "Anrufbeantworters".

Eine Userin schaffte es partout nicht, das Passwort ihrer Voicemail-Box zu aendern. Das muss aber beim Ersteinstieg geaendert werden, da man ansonsten nicht weiter kommt...

Als mich besagte Userin schon zum fuenften Mal angerufen hat und meinte, dass der Voicemail-Server ihr neues Passwort nicht akzeptieren will, sagte ich ihr wirklich jeden einzelnen Tastendruck an, den sie durchzufuehren hat.

"...und dann geben Sie ihr neues Passwort ein!"

1 Minute spaeter laeutet wieder das Telefon und sie hatte es schon wieder nicht geschafft.

Also bin ich direkt zu ihr gegangen und habe ihr beim Druecken der Tasten ueber die Schulter geschaut. Sie hat auch alles richtig gemacht, bis zu dem Punkt, an dem es zur Eingabe des neuen Passwortes kam. Das System forderte sie auf, ihr neues Passwort einzugeben.

Ich weiss zwar nicht, weshalb die Dame auf einmal der Meinung war, dass die Bedienung des neuen Voicemail-Servers sprachgesteuert sei, auf jeden Fall _sprach_ sie in das Mikro "3272"...

Big Bill is watching you.

Ich habe letzte Woche eine kleine Einweihungsparty gegeben inklusive einer kleinen LAN-Session Battlefield Vietnam.

Während wir so fröhlich den Nordvietnam eroberten, kam folgende Diskussion zustande:

(I = Ich; K=Kollege)

K: "Du wie ist des denn eigentlich mit WinXP? Wenn man das hat sollte man besser net online gehen, oder??

I: "Hmm, naja wenn du dein System so wasserdicht wie möglich machst, bewusst surft und dich an gewisse Regeln hältst, kann dir nicht viel passieren (Wegen Würmern, Hackern etc.)"

K:"Nee ich meine wegen der XP Registrierung, wenn man das nicht macht, bekommt das doch MS mit und kappt dir den Internetzugang..."

I: "??? Das ist mir neu"

K:" Naja ein Freund von mir war nur ganz kurz das erste Mal mit seinem Notebook online und schon hat Microsoft gemerk, das sein XP nicht registriert ist und ihm nach 60 sec. den Rechner runtergefahren..."

Mustte echt aufpassen, um nicht vom Stuhl zu fallen. Besonders da die W32/Blaster Problematik lang, breit und hoch letzes Jahr durch die Medien gegangen ist und selbst Leute ohne Rechner komplett bescheid wissen.

Habe ihm dann geschlagene 20 min erklärt um was es sich handelt, bis er mir dann endlich geglaubt hat. (Ist echt hart, wenn jemand keine Ahnung hat und trotzdem auf seiner Verschwörungstheorie beharrt!!!)

Aus Erleichterung, einen DAU bekehrt zu haben, habe ich noch ein kleines Workaround für seinen Freund mitgegeben...

To be continued...

Server nicht erreichbar

Ein Server ist über die Festtage ausgefallen. Normalerweise sollte die Serverüberwachung den Fehler feststellen und einen Alarm generieren damit sich schnell jemand darum kümmern kann.

Zufälligerweise bin unter anderen auch ich für diesen Server zuständig. Da die Alarmierung aber zurzeit auf einen Kollegen geht, wusste ich nichts vom Ausfall über die Festtage.

Nachdem ich heute wieder mit der Arbeit begonnen habe bemerkte ich selber, dass da etwas nicht läuft. Ich hab es repariert (RESET gedrückt).

Den Kollegen habe ich daraufhin angesprochen ob denn die überwachung nicht funktioniert habe. Er meinte: "Die hat keinen Serverfehler gemeldet sondern immer nur 'Host nicht erreichbar'..."

Das kommt davon, wenn man zu knausrig ist ...

Vor ein paar Jahren musste ich mal für 6 Monate ins Ausland und konnte dazwischen nicht nach Hause kommen. Da ich aber doch nur ein Mann bin, hatte ich mir einige "aussagekräftige" Fotos meiner Frau auf CD gebrannt. Da aber noch Platz auf der CD war, habe ich den Rest mit Utilities gefüllt (Winzip und Co).

Während der Mission brauchte ein Mitarbeiter gerade ein paar Utilities und ich, nicht überlegend, gab ihm die CD, damit er die Programme in seinem Büro installieren konnte.

Als ich meine Dummheit bemerkte war es natürlich schon zu spät ... und bis heute weiss ich nicht, ob er die Fotos gesehen hat oder nicht. Meiner Frau habe ich auf jeden Fall nichts davon erzählt.

Rennleitung

Bei uns in der Schweiz ist es möglich, auf eine Autonummer zwei Autos einzulösen (Wechselnummer). Natürlich bekommt man nur einen Satz Nummern...bezahlt jedoch auch nur für den "stärkeren" Wagen. So genug der Erklährungen,jetzt zu meiner Geschichte.

Da ich einen Trans AM fahre, werde ich gerne und häufig von der Rennleitung kontrolliert. Könnte auch daran liegen, dass der Wagen mit einer amerikanischen Auspuffanlage ausgerüstet ist. Wie auch immer, dieser Wagen hat hinten eine Ausspahrung für ein "hohes" Nummernschild.

Da mein zweites Auto ein älterer Cadi ist, welchen ich im Altag benutze und über eine Ausspahrung für ein "langes" Nummernschild verfügt, habe ich narürlich ein Problem.

Die lange Nummer passt nicht an den Trans AM. Ich also die vordere (kürzere) Nummer nach hinten gepackt und die hintere nach vorne und losgedüst. Die blauen Spasskiller standen natürlich wie immer im Weg und einer hat sich hektisch mit seinem Leuchtschwert wedelnd vor mein Auto geworfen.

R(Rennleitung)

I (Ich)

R: Fahrzeugpapiere und Führerschein... sie haben die Nummern an ihrem Auto vertauscht, die müssen Sie umhängen.

I: Kann ich nicht, die lange passt hinten nicht rein und verbiegen darf ich sie ja auch nicht..

R: Dann müssen sie sich hohe Schilder besorgen

I: Geht nicht, sind Wechselschilder und bei meinem Altagsauto passt nur eine lange

R: Dann brauchen sie zwei Sätze Schilder

I: Aber das ist nicht erlaubt

R: So geht das jedenfalls nicht, die Schilder müssen passsen sonst werden Sie gebüsst.

OK so weit so gut. Er gab mir genau eine Woche Zeit das in Ordnung zu bringen (wie war dann ja mein Problem...) und ich musste bei ihm auf dem Posten antraben mit dem Auto. Natürlich habe ich den Cadi genommen, dort passten die Schilder ja.Der liebe Freund und Helfer meinte mit einem selbstzufriedenen Grinsen noch: "Sehen sie, wenn man will geht alles"

Ja ja, ein Cadillac und ein Trans AM sehen zum Glück gleich aus, sonst hätte ich noch echte Problmeme bekommen... *g

Selektiver Zoll

Dienstreise gerade zu Ende, Zoll am Flughafen. Wie immer das Problem: mein Dienstnotebook. Baujahr 2006, deutliche Nutzungsspuren, Aufkleber meiner Firma drauf, Nachweis dass ich für die Firma unterwegs war ... alles da, aber das interessiert den Zoll auf seiner Jagt nach Schmugglern ja nicht.

Zunächst begannen drei Zöllner damit meine Tasche zu durchsuchen. Und mit durchsuchen meine ich nicht einfach kurz durchgucken, nein da musste alles einzeln ausgepackt und genau begutachtet werden. Beim Notebook haben sie sich sogar das CD Laufwerk angeschaut ob ich da was versteckt hätte (ja OK, ich bin Narben Nimbi, der gefürchtete Wurstscheibenschmuggler).

Während der ganzen Aktion hatte ich meinen Rücksack an. Ich wurde dann aufgefordert ihn auszuziehen, damit sie mich abtasten können. Gefunden haben sie nichts und so wurde die Aufmerksamkeit mal wieder dem Notebook gewidmet. Mein Rucksack stand immer noch neben mir, undurchsucht. Dann wurde mein Koffer nochmal durchgeschaut, denn irgendwas musste da ja sein, mein Rücksack steht neben mir, unbemerkt. Dann schließlich: "OK, sie können jetzt gehen, aber immer dran denken, der Zoll sieht alles". Ich hab noch kurz nachgedacht ob ich ihn auf meinen Rucksack aufmerksam machen soll, das war mir die Zeit dann aber nicht wert.

screenshot mal anders ..

also was mit eben passiert ist .. ich konnt mir nur vor den kopf schlagen ...

es begab sich so dass eine sekretärin aus unserem hause anrief, sie bekäme bei der Dateneingabe ab und an immer so komische fehlermeldungen, mit irgendwelchen englischen begriffen die sie sich nicht merken kann. - ich also zu ihr hin, leider lies sich der fehler jedoch nicht reproduzieren. nach 20 minuten hab ich dann aufgegeben und ihr gesagt sie solle wenn der fehler nochmal auftritt mich doch anrufen und die meldung nicht wegklicken, oder einfach mal einen screenshot machen.

screenshot? fragte sie mich. ein bildschirmfoto sagte ich, und als ich gerade ansetzen wollte zu erklären wie man einen erstellt, fiel sie mir ins wort, jaja sie wisse schon wie das geht, sie könne nur mit den englischen begriffen nichts anfangen.

also gut ;) ich wieder an meinen platz, und als dann ca 45 mins später dass telefon schellte und ihre nummer im display angezeigt wurde hab ich das schellen einfach mal ignoriert ;)

etwas später kam sie dann in mein büro .. ach herr o. na jetzt sind sie da, wo ich doch schon extra das bildschirmfoto gemacht habe! und legt mir ein din a4 blatt hin auf dem ganz schemenhaft ein eckiges etwas und irgendwie ein paar nicht definierbare fenster ..

während ich verdutzt auf das blatt blicke meint sie schnippisch ja währen sie mal eben dagewesen .. son bildschirmfoto is ja rech unscharf ..

ich konnte meinen kopf eben noch davor bewahren auf der tischplatte aufzuschlagen als sie dann meinte oder hab ich was falsch gemacht?

ok :) evtl schlecht zu erkennen wenn man das ding nich selbst in der hand hatte, aber sie hatte auf jeden fall den monitor (nen 17´´ !) zusammen mit einer kollegin auf den kopierer nebem ihrem schreibtisch gehievt (die scheibe nach unten) und dann nen abzug gemacht! aaarg!!

später war ich dann nochmal vor ort als ihr fehler wieder auftrat .. es war eine javascript fehlermeldung verursacht durch die netscape inkompatibiltät eines webchat den sie im hintergrund hatte laufen lassen ...

Ich kenn mich aus

Gestern bekam ich einen Kunden mit "ärgeren" Computerproblemen durchgestellt. (techn 2nd Levelsupport). Er könne nicht auf unsere Seite.

Ich: Guten Tag, , .

Kunde: Guten Tag. Ich heiße . Ich schaffe es nicht auf Ihrer Website dieses und jenes zu tun. Ich kenne mich eigentlich sehr gut am Computer aus, da ich schon lang damit arbeite. Aber jetzt komm ich leider nicht weiter.

Ich: Von wo aus surfen Sie. (Für die nächste Antwort bin ich selbst schuld, ich habe die Frage ja nicht präzise gestellt)

K: Aus Innsbruck.

I: Ich meine, surfen Sie von zu Hause aus, oder vom Arbeitsplatz?

K: Vom der Arbeit.

I: Ist der Computer im Firmennetzwerk?

K: Ja.

I: Verwenden Sie Windows als Betriebssystem?

K: Ja

I: Welche Version?

K: 5

Grinsend navigiere ich ihn zum Arbeitsplatz (hab ich natürlich nicht genau genug erklärt)[Anm:Kunde hatte irgend ein Programm offen]:

I: Gehen Sie bitte auf den Arbeitsplatz am Desktop im die Eigenschaften.

K: Desktop?

I: Sie müssen alle Fenster minimieren.

K: Also alles klein machen?!

I: Ja.

K: Erledigt!

I: Jetzt klicken Sie a mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsplatz, und dann auf Eigenschaften.

K: Mit der rechten Maustaste auch auf Eigenschaften.

I: Nein, mit der linken Maustaste.

Da geht eine graue Fläche auf; da steht die Windowsversion. Lesen Sie mir das bitte vor...

K: Win 98.

I: Jetzt öffnen Sie bitte den Internetexplorer.

K: Soll ich die graue Fläche schließen?

I: Ja.

K: Ok. Internet ist offen.

I: Oben muss entweder ein "?" oder "Hilfe" stehen.

K: Datei, Bearbeiten, ...

I: weiter rechts

K: Ja ein Fragezeichen.

I: Bitte mit der LINKEN Maustaste draufklicken [Man lernt ja dazu!!!]

K: Ok

I: Da muss Info stehen.

K: Ja.I

I: Bitte draufklicken. Da erscheint ein Fenster. Welche Zahl steht bei "Version"?

K: Internetexplorer

I: Ja aber drunter steht "Version Doppelpunkt" und dann steht eine Zahl dort. Die mag ich wissen.

K: 4.0 .....

I: Wir unterstützen erst ab 5.0.

[nun mein nächster Fehler]

I: Geben Sie bitte unsere Adresse in den IE ein.

[Ich höre heftiges herumtippen]

K: Das geht nicht.

I: Oben müssen Sie eingeben: www.xxxyyyzzz.com

K: Ich oben nichts.

[Jetzt fällts mir ein]

I: Sie müssen der Informationsfenster schließen, in den steht "Internetexplorer Version 4.0"

K: Ach, so. Jetzt gehts

K: Das geht nicht.

I: Was geht nicht? Erscheint die Seite nicht?

K: Da steht "Can not connect to Server"

I: Geben Sie mal www.aaabbbccc.at ein

K: Gleiche Meldung.

Ich habe Ihn geraten mit dem FirmenAdministrator zu spechen.

Seine Antwort: Unser Administrator hat eh gesagt, dass das Netzwerk eine kurze Zeit nicht funktioniert.

Tod einer Festplatte

Hallo,

gerade kommt ein Kumpel vorbei und erzählt mir beiläufig, er habe gestern aus Versehen seine Festplatte vernichtet. "Ist dir eigentlich schonmal aufgefallen, dass der Stromstecker vom Diskettenlaufwerk genau in die Jumperleiste der Platte passt, wenn kein Jumper drinsteckt?"

Jetzt will er sie einschicken und hofft auf einen Garantiefall. :-)

Amerikanische Tastatur

Wir haben einen Azubikollegen(angehender Fachinformatiker), der bei einem Novell-Lehrgang einen Server(noch im DOS) aufsetzen sollte.

Als dann statt der gedrückten Zeichen andere Zeichen auf dem Bildschirm erschienen, wiesen wir ihn darauf hin, dass es sich um die amerikanische Tastenbelegung handelte.

Darauf hin fragte er: "Kann ich bitte eine deutsche Tastatur haben?"

Einige Zeit später hat der selbe Kollege sich gefragt wozu der Spannungsregler am Netzteil dient und betätigete diesen(bei angeschlossener Stromversorgung). Darauf hin hörten man nur einen lauten Knall und sah wie Rauch aus dem Netzteil aufstieg.

Aber mal abgesehen von diesen beiden bedauerlichen Aktionen ist er eigentlich ein kompetenter Kollege.

Packesel

Gestern kurz vor mittag: Meine fleißige Kollegin klopfte und sagte, der Drucker gehe nicht. Ich schaute mir als das Teil an - mausetot. Also der Kollegin gesagt, sie solle einen anderen Drucker im Netzwerk benutzen. Ich habe ihr gesagt, wo sie im Word den Drucker wählen muss. Nach meiner Mittagspause kommt mir meine Kollegin etwas ratlos entgegen. Wo sie denn den Drucker nun anschließen müsse, wollte sie wissen. Anschließen? Nach einem Blick auf ihren Arbeitsplatz sah ich die Bescherung: Gemeinsam mit einer Praktikantin hatte sie den Drucker aus einer Etage tiefer angeschleppt. Es war aber kein Tintensprüher - sondern ein über 40 kg schwerer Farblaser! Und wir haben keinen Aufzug im Haus...

Dokumente löschen

Ein Kollege von mir arbeitete sich langsam und mit viel Schweiß am Computer ein. Über jeden Erfolg war er unendlich glücklich.

Eines Morgens begrüßte er mich strahlend mit den Worten: "Hey, ich weiß jetzt schon wie man Dateien löscht! Hab ich alleine rausgekriegt! Ich weiß nur noch nicht, wie man die Namen auch wegkriegt!" (Er hatte jedes Worddokument geöffnet, den Inhalt gelöscht und die Seite dann gespeichert und wieder geschlossen)

Rekursiver Fehler

Userin meldet sich, daß sie ein Problem mit Outlook hätte. Ok, ich gehe also zu der Userin und schaue mir das Problem an. Beim Start kommt eine Fehlmeldung,daß kein pers. Ordner vorhanden wäre und ob dieses angelegt werden soll. Ich klicke auf "JA" und erstelle eben einen neuen. Userin meint, daß der Fehler jeden Tag wieder kommt und sie den jeden Tag neu anlegt.

Dann hat sie noch ein Problem mit Word, beim Klick auf "Öffnen" soll nicht "Eigene Dateien", sondern das Homelaufwerk (Netzlaufwerk) ausgewählt werden. Auch dies stelle ich ihr ein.

Dann klickt sie auf "Datei öffnen", das richtige Laufwerk öffnet sich und sie meint etwas aggressiv: Sehen sie diese Datei? Die lösche ich jeden Tag, die kommt immer wieder.

Es war die "Mailbox.pst", der persönliche Ordner von Outlook. :)

CU

Fachverkäufer

Eine Zeitlang hab ich für einen kanadischen Softwarehersteller Firmenschulungen sowie auch Kundenberatung gemacht. In dem Zusammenhang war ich für eine Präsentation dort, wo man meint, "nicht blöd" zu sein...

Üblicherweise wurde alles bereits vorbereitet (Software installiert, benötigte Hardware etc.).

Diesmal hatte man das aber verschlafen, und als ich da ankam, war überhaupt nichts vorbereitet.

Also erstmal alles aufbauen, installieren...ein Verkäufer schloss den Drucker an. Ein anderer brachte den Scanner.

"Kannst ja erstmal Kaffee trinken gehen, wir machen das schon", meinten sie.

Als ich nach ner halben Stunde zurückkam, waren die beiden immer noch am Hantieren.

"Der Drucker geht nicht, braucht wohl n neuen Treiber", meinte VK 1. Hmm, auffällig ringelte sich ein endloses Kabel mitten über den Gang. "Wie lang ist denn das Druckerkabel?", wollte ich wissen. "Konnte bloss son 5 Meter Kabel finden, aber das ist ok". Nach einigem Hin und Her brachte ich ihn dazu, ein normales Druckerkabel zu holen, und siehe da, der Drucker tat wie ihm geheißen.

Derweil schwitzte VK 2 beim 10. vergeblichen Scanversuch. "Komisch, alles angeschlossen, Treiber drauf, Gerät ist betriebsbereit. Und jedesmal, wenn ich scannen will, zum Testen, fängt das Ding an, mörderisch zu brummen und es kommt ne Fehlermeldung". Ich fragte ihn, ob er denn die Transportsicherung gelöst hat. "Transportsicherung? Nee, der hat keine".

Ich: "Kann ich nicht glauben, schau doch mal an der Unterseite". Er: "Nee, da ist nichts. Liegt eher am Treiber". Er installiert den Treiber neu. Gleiches Spiel von vorn.

Ich geh noch n Kaffee trinken, wird wohl noch dauern. Komme zurück, er steht immer noch da. "Das Gerät ist defekt, jetzt reichts, ich hol mal ein anderes." Er kommt mit nem neuen Scanner an, das Spiel geht von vorne los. Wieder brummt es...

Er: "Also, da wird wohl die ganze Serie defekt sein, müssen wir alle zurückschicken."

Ich: "Wie wärs, wenn du vorher doch mal nach der Transportsperre schaust?"

Er: "Neeee, dieser Scanner hat keine Sperre!"

Ich kann nicht länger an mich halten, schiebe ihn beiseite und drehe den Scanner um. Und natürlich kam da so ein hübscher kleiner Plastikhebel zum Vorschein, der nicht gelöst war...

Er, völlig verdutzt:"Ähmm, ach, das ist die Transportsperre...?"

Wurstbrotauflage

Notebookhotline:

Kunde: Ich hab mir ein neues Gerät gekauft und da ist keine Maus dabei.

Supporter:Welches Gerät haben sie den gekauft?

Kunden: einen Pc halt

Supporter: ein Tragbares Gerät,laptop genannt oder ein Stationäres, ein sogenannter DEsktop

Kunde : Ich kenn mich überhaupt nicht mit Computern aus

Supporter: Okay,ist das Gerät ein Tragbares, also zum Aufklappen.

Kunde: ja, und schwarz

Supporter: okay dann ist es wohl ein Notebook.Da gibt es einen Mausersatz,ein sogenanntes Touchpad.

Kunde: das gibt es bei mir nicht!!!

Supporter:Sehen Sie die Tastatur,darunter ist eine Fläche,viereckig,da können Sie ihr wurstbrot drauflegen,das ist der Mausersatz

Kunde: ach so! na da hab ich meine Handballenauflage draufgeklebt!

Echt passiert°

Kartusche von Unten

Die Geschiche von Chlodwig erinnert mich an etwas...

Als Student habe ich ja viel Zeit (*g*) und so engagiere ich mich auch bei uns in der Fachschaft. Da betreuen wir auch einen Kopierer, der direkt vor der Tür steht und mit einem Münzzähler ausgestattet ist. Allerdings ist das gute Stück auch schon etwas älter. Da muss man nämlich auch noch festen Toner nachfüllen. Dazu nimmt man eine Tonerkartusche, zieht die Einfülllade heraus, passt die Kartusche ein und zieht schwungvoll den Plastikstreifen ab, der an der Unterseite der Kartusche klebt und verhindert, dass sonst der Toner rausfällt.

Es war also an einem brütend heisen Sommertag. Ich, ein wenig ermüdet vom q3-spielen, genieße gerade ein Weizen, als eine Lehramtlerin rein kommt und sehr schüchtern anfragt: "Hallo, der Kopierer möchte Toner, kann mir da jemand helfen?" Bevor ich mich anbieten kann, springt schon der Kollege aus Geschichte von seinen männlichen Hormonen angefeuert auf und wuselt raus. Na gut.

Durch die Türe beobachte ich daraufhin das Drama: Er hat einer Tonerkatusche in der Hand und beobachtete sie mit erhobener Hand ÜBER DEM KOPF. Scheinbar hat er den Toner noch nie nachgefüllt und keine Ahnung, wollte aber die Lehramtsschnecke mit seiner Fachkenntniss beeindrucken. Gleichtzeitig sagt sie die magischen Worte: "Hm, das klebt ein PLastikstreifen, vielleicht muss amn den rausziehen."

Peng. Die Bullettime setzt ein. Ich lasse beinaher mein Weizenbier fallen, als ich zu Tür sprinte. Aber zu spät. Er zieht schwungvoll den Plastikstreifen ab- und ca. 250 Gramm Toner verteilen sich großflächig über ihm und der Lehramtlering. Mitten ins Gesicht, den er hatte den Arm noch erhoben.

Gottseidank sitzen wir direkt neben der Petrochemie mit Augenduschen und den ganzen anderen Einrichtungen, die bei einem Chemieunfall angezeigt seind...

Drucker oder Fax?

Ja, auch ich bin manchmal ein DAU...

Gestern musste ich einem User nach Neuaufsetzen seines Systems alles wieder einrichten, angefangen vom Outlook bis hin zu seinen Druckern. Er ging also im Zimmer von Drucker zu Drucker und sagte mir die Druckernamen an.

Zum Schluss deutete ich auf ein Gerät und meinte: "Und der da?"

Der Kunde schaute mich einen Moment lang verwundert an und meinte dann: "Das ist ein Fax..."

ohh man

Person Arbeitet in grossem Industriebetrieb.

Person: Ich sitze an meinem PC und sehe wie mein Vorarbeiter seinen Monitor ausschaltet, und mit einem Lappen minuten lang über seine Tastatur schruppt

(PC ist noch Online mit einer riesen Industrie_anlage verbunden!!!!)

Person: Ich frage Ihn warum er den Monitor ausgeschaltet hat...

DAU: "Ich will doch nicht das ich ausversehen etwas freigebe oder der Computer abstürzt..."

..oh mein gott...

Stoffie

So, dann will ich auch mal einen aus meiner Hotliner-Zeit zum Besten geben:

Meine ehemalige Kollegin Stoffie (Name wurde verfälscht *g*) arbeitete, genau wie ich in der techn. Hotline einer grösseren deutschen Software-Firma. Da sollte man doch davon ausgehen, dass ein gewisses technisches Verständnis oder zumindest ein Mindestmass an Intelligenz bei der Einstellung von Belang sind. Nicht so wohl bei ****** (UPS, fast verraten).

In einer unserer Teamsitzungen legte ein Kollege sein Handy auf den Tisch. Dies begann dann auch nach einer Weile munter an zu vibrieren. Stoffie, schnell wie der Wind, griff danach und schaute auf´s Display. UNBEKANNTE NUMMER (oder so was). Hielt daraufhin das Gerät in seine Richtung und fragte: "Kennst Du den?". Mir sind so ziemlich alle Gesichtszüge entglitten. Er antwortete trocken: "Steht auf der Rückseite." Und als sie dann den Akku begutachtete wars vorbei mit der Besprechung, die komplette Abteilung lag unter den Stühlen.

Sie arbeitet übrigens immer noch für diese Firma soweit ich weiss.

Excuse me

Neulich bekam ich auf der Arbeit eine E-Mail von einer Firma, mit der wir geschäftlich zu tun haben, ein Rundschreiben mit irgendwelchem unwichtigem Kram, habe ich nicht weiter beachtet, aber was mich erstaunte war dies: Im TO-Feld meines E-Mail-Clients stand nicht nur meine Adresse, sondern noch einige Hundert andere Adressen von anderen Leuten, die auch mit der E-Mail beglückt wurden.

Ich habe nicht schlecht gestaunt ob dieses groben Verstoßes gegen die Netiquette, die haben anscheinend noch nie was von BCC gehört...

Prompt kam dann auch ein paar Stunden später noch eine E-Mail von der Firma, mit einer äußerst zerknirschten Entschuldigung wegen des Versehens, es werde auch nie, nie, nie wieder vorkommen.

Der Gag an der Sache: die Entschuldigungs-Mail hatte dann auch wieder die paar Hundert Adressen im TO-Feld.

Drollig fand ich auch die englische Übersetzung der Entschuldigungs-Mail, die unter dem deutschen Text folgte. Der deutsche Text war überschrieben mit "Entschuldigung" - der englische mit "Excuse".

Die korrekte Übersetzung wäre eigentlich "Apology" gewesen, "Excuse" bedeutet in diesem Zusammenhang so viel wie "Ausrede" :-)

Einwerfen bis *Klingelzeichen* ertönt?

Einer meiner Kollegen, ein äußerst engagierter Mitarbeiter, brachte eines Tages eine Diskette ins Büro mit um einen ganz besonders tollen Bildschirmschoner zu installieren den er privat nutzte.

Er fummelte die wiederspenstige Diskette also ins Laufwerk, es schepperte eigenartig, und einer der Techniker bekam die Aufgabe das gute Stück zu zerlegen denn die Diskette war ungebremst irgendwo im Tower gelandet...denn es war gar kein Diskettenlaufwerk vorhanden....

Fan-(Dieb)-DAU

zwar OT, aber trotzdem:

Heute früh im Radio (d.h. Wahrheitsgehalt nicht überprüft):

Vor dem gestrigen Spiel (BRA-AUS) hat ein Handtaschendieb einer Dame vor dem Eingang die Handtasche entrissen. Was findet der Dieb? eine Eintrittskarte. Was macht er? Er geht ins Stadion. (geht noch) Was macht er noch? Er setzt sich auf den Platz (AUA!) Wer sitzt neben ihm? Der Ehemann der Bestohlenen.

Was weiter geschehen ist, kann sich jeder selbst ausmalen; nur soviel: Der Dieb konnte sich den Bitten der grün gekleideten Herren nicht widersetzen und sich somit das Spiel nicht ansehen.

monitor kaputt

der steilste anrufer jemals:

Er: "mein monitor ist kaputt!"

Ich: "Wo liegt das Problem?"

Er: "der Bildschirm bleibt schwarz"

Ich: "Ist der monitor eingeschalten?"

Er: "ja, natürlich"

Ich: "Dann schalten sie ihn mal aus"

Er: "wahnsinn, jetzt geht er wieder!"

ARRRRRGLLL!!!!

Worms

Ich sitze gerade am PC und auf einer Spieleseite einen Beitrag über "Worms 3D", dann kommt meine Mutter ins Zimmer, schaut auf den Bildschirm und sagt:

"Das ist doch dieser neue Computerwurm,

sieht ja richtig niedlich aus!"

hmpf

Diskette kopieren

Ich arbeite als Programmierer und bekam vor einigen Jahren mal eine Fehlermeldung von einem Kunden, dass die Daten, die auf eine Diskette exprotiert werden, falsch sind. Darauf hin bat ich den Kunden, eine Kopie der Diskette zu schicken.

Zwei Tage später bekamen wir auch einen Brief mit einer Kopie dieser Diskette - in DIN A4!!!!

Farben muss man ordnen...

So, zweite Runde. Ich werde mich bemühen, eure Rückmeldungen umzusetzen (ausser die Kommafehler, die könnt ihr meinetwegen im Pfeifchen rauchen)

Ich habe eine Weile lang als Bühnenbauer gearbeitet. Das heisst, als externe Unternehmung die grundlegende Infrastruktur für Konzerte stellen, damit der Staff der Band nur noch die Details zu machen braucht. Logischerweise öfters Nachtschichten fahren, aber dafür gut bezahlter Nebenjob.

Eines schönen Tages waren wir mit dem Aufbau eines kleineren Konzertes in einem kleineren Club beschäftigt.

Wer sich mit Tontechnik auskennt, der weiss was ein Multicore ist. Für die anderen: Eine Art Verteilerkabel, damit man nicht von jedem Mic und jedem Lautsprecher ein eigenes Kabel zum Mischpult ziehen muss. Wenn alles richtig gemacht wird, kann man danach vom Mischpult ohne Kabelsalat jedes Teil einzeln ansteuern und den Sound optimal mischen. So weit so gut.

Wir haben das Multicore gezogen, und das Equip nach Anweisung Techmeister angeschlossen.

Teddy's Truppe beschäfigt sich nun zufrieden mit dem Licht.

Im Laufe des Nachmittages trifft dann der Staff ein, und will den endgültigen Instrumentencheck vornehmen. Also die Anlage eingeschaltet, die Gitarre ausprobiert und... alle halten sich die Ohren zu. Massive Feedbacks (das angenehme nervenzerfetzende brumm-quietsch-Geräusch) und alle Einstellungen durcheinander. Eine Überprüfung ergab, dass jemand beinahe alle Stecker am Multicore umgesteckt hatte. Über den unbekannten Scherzkeks fluchend machte ich mich dahinter, alles zu korrigieren.

Kurz darauf hörte ich ein Räuspern. Ich drehte mich um und stand vor einem älteren Herrn.

äH: "Was tun sie da"

I: "Die Kabel umstecken, irgendein Vollpf**ten hat hier alles verändert"

äH: "Das war ich"

I: Wtf. "Wie bitte?"

äH: "Nunja sehen sie mal. Diese Kabel haben doch so farbige Markierungen. Und es geht doch nicht, dass das so unordentlich aussieht. Da müssen die Farben doch beieinandersein. Das sieht doch alles viel besser aus so. Und die Beleidigung verbitte ich mir!"

Markierungen? Ach so, das Tape von irgendeinem vergangenen Konzert

I: Hmpf. "In aller Ruhe erklär."

äH: (Freudestrahlend): "Ach so ist das. Aber dann müssen Sie diese Kleber doch abnehmen. Sonst sieht das ja aus sonstwie aus"

Sprachs und machte sich dahinter von jedem Kabel das Tape abzuzupfen.

I: Verkneift sich jeden weiteren Kommentar und lässt ihn machen.

äH: "Sehen sie, nun sieht das ordentlich aus. Und das mir das nicht noch einmal vorkommt! Was sollen die Besucher denn von dieser Unordnung halten! etc. etc. etc."

Ich wurde dann von einem der Clubbesitzer gerettet. Der Herr war anscheinend dessen Vater und hatte unbedingt sehen wollen, wie es denn hier zugeht.

Der wurde nun wohl etwas lang- zerreisst mich ;)

Der DoppelDAU

Gerade war Mehdorn bei Maischberger...

Das hat mir folgende Gegebenheit wieder in die vorderen Hirnlappen gerufen:

Wir hatten so einen "Sprössling", Sohn aus der Vorstandsebene, im "mittleren Management" zum Lernen.

Der brauchte unbedingt zwei sauteure, super ausgestattete SCSI Maschinen mit allem Furz und Feuerstein. Alle Erklärungen über Einsatz des (natürlich vorhandenen) Streamers, Einstellungen am (natürlich vorhandenen) Adaptec Controllers wurden beiseite gewunken, `man kennt sich aus´!

Ein hochaufgehängtes Projekt lief auf den Rechnern. (ja ja, Redundanz war ihm schon ein Begriff...)

Ein paar Tage später:

"Du, gib´ mir doch mal die Adaptec BIOS Einstellungen"

"Wieso?"

" Na ja, Kiste verreckt und will ums Verplatzen nicht vom Streamer booten"

`Glubb´

wie sag´ ich´s meinem Kinde? Ohne Folgen für die Karriere (die Gott sei Dank vorbei ist)

"Äh... nimm den zweiten Rechner und..."

"Ne, um den Fehler nachvollziehen zu können hab´ ich den auch... na ja, er bootet jedenfalls auch nicht vom Streamer"

Das `Scheisse´ schreien habe ich mir wohlweislich bis Abends aufgehoben.

Ach ja, das auf den Bändern nix drauf war hatte nichts damit zu tun, dass die Maschinen nicht vom Streamer gebootet haben ;-)))

OT: Invasion des Luftraums

Die Story mit dem DSL vor ein paar Tagen hat mich dran erinnert, das ich eigentlich auch noch nicht so lange im Netz der Netze bin. Ich wohne am anderen Ende der Welt, im Land der Rinder, des Tangos und ... naja, auch der wohl kundenfreundlichsten und kompetentesten Servicetechniker....

Jedenfalls hatte ich das Surfen im Internetcafé irgendwann satt und sah zufällig in der Zeitung ein tolles Angebot eines Kabelmodem-Dienstes. Ein Festnetz-Telefon nannte ich damals nicht mein Eigen, deswegen fiel DSL schon mal als Option weg. Also, Dienst angerufen und Internet beantragt. Übrigens handelt es sich zumindest theoretisch um eine durchaus seriöse Firma, die mit dem Kabelfernsehen-Marktführer zusammenarebitet.

Freudig also am Tag, als die Techniker kommen sollten extra zur angegebenen Zeit zuhause gewesen - Nichts. Ich natürlich angerufen. Sei wohl was dazwischengekommen, die Techniker würden jedenfalls morgen kommen. In Ordnung, kann ja mal passieren...

Zwei Tage danach kamen die Techniker dann wirklich. Nur leider gab es ein dummes Problem, das ich nicht beachtet hatte: Und zwar wohne ich in einer Art Wohnkomplex, ca. 15 m von der Straße entfernt. Zwischen dem Kabelanschluss an einem Strommast (der bei uns in Argentinien auch Telefon- und Kabelfernsehmast in einem ist) an der Straße und der Wohnung lag jedoch ein anderes Grundstück - zumindest, wenn man die direkte Verbindung zwischen Haus und Mast wählen würde. Die Techniker klärten mich daher auf, dass erst ein Inspektor kommen und die rechtliche Lage begutachten müsse, es sei denn, ich könne das selbst mit dem Nachbarn regeln. Das Kabel würde ja dessen "Luftraum invadieren" und daher hätte der alles Recht, es abzuzwicken und dann wäre die Firma schuld und sie als Techniker würden entlassen und blablabla... Hörte sich zumindest einigermassen plausibel an.

Der Nachbar war allerdings zu der Zeit nicht da. Aber am nächsten Tag habe ich ihn ausfindig gemacht. Der hatte kein Problem damit. Was soll den auch so'n dummes Kabel stören, wo sowieso bei uns schon zahlreiche Telefonleitungen usw. da in der Luft rumhängen, nicht im Boden versteckt wie in Europa?

Also gleich darauf wieder beim Provider angerufen und der Callcentermitarbeiterin klargemacht, dass das Problem mit dem Nachbarn erledigt sei.

Gut - nach ein paar weiteren Anrufen die ich euch erspare - standen die Techniker (diesmal zwei andere) eines Tages wieder vor der Tür. Das Gesicht der beiden verriet aber ihre Empörung. Was mir denn einfallen würde, sie zu rufen, schliesslich würde es nicht ausreichen, wenn ich das mit dem Nachbarn geregelt hätte. Noch nicht einmal eine schriftliche Genehmigung würde reichen - es müsse ein Inspektor kommen. Auf jeden Fall. Protest nützte nichts... die Techniker brausten wieder ab.

Schon etwas genervt - mittlerweile waren 5 Wochen vergangen - rief ich kurz darauf wieder den Dienst an. Ja, der Inspektor käme am soundsovielten Tag um soundsoviel Uhr.

Natürlich kam er einen Tag später und zu einer ganz anderen Uhrzeit, aber egal. Jedenfalls erklärte er mir den Sachverhalt: Das Nachbargrundstück dürfe das Kabel auf keinen Fall überqueren (aha! Mal was neues!), auch mit Nachbars Genehmigung nicht, sondern es müsste in dem Gang, den meine Wohnung mit der Straße verbindet und daher "neutrales Territorium" sei, mit den entsprechenden Halterungen angebracht werden. Er würde also den Technikern dementsprechend Anweisungen geben.

Na endlich mal was Handfestes, dachte ich. Obwohl - auf diese Lösung hätten doch eigentlich auch die erste Technikergruppe kommen können...

Die Techniker kamen diesmal auch wirklich zu dem Termin, den der Netzbetreiber mir beim nächsten Anruf nannte. Froh, dass ich nach 2 Monaten Warterei endlich Internet hatte, ließ ich sie weitgehend ungestört werkeln und es klappte auch alles.

Nachher schaute ich mir die Installation dann doch mal genauer an. Und siehe da:

Das Kabel verlief nicht etwa wie angekündigt durch den Gang, sondern quer über Nachbars Grundstück direkt zum Masten...

(PS: Mein Nachbar hat das Kabel noch nicht abgeknipst und sich auch noch nie beschwert... Und: Nein, die Techniker haben ihn auch nicht heimlich um die Erlaubnis gebeten, soweit hatte ich die noch im Auge...)

DAK(abelmissbraucher)

so.. mein erster beitrag... denk mal die folgen sind so mit die schlimmsten hier.

Ein Freund hat echt den Vogel abgeschossen.

Besagter Freund zog vor einiger Zeit von seinen Zimmer in den Keller des Hauses, um dem Wort "kellerkind" sinngemäß nachzukommen. Jedenfalls ist er ein ziemlicher Zocker, und wie Kabel gebunden sind und in welchen Zustand sie sind ist ihm egal. Die Kabel haben die gleiche Wirkung als wenn man ne Kabeltrommel nicht komplett abrollt, teils ist sogar die Isolierung ab, aber das stört meinen Kumpel nicht, denn die Kabel sind ja egal beim Zocken und das Knistern kann man ja mit den Lautsprechern übertönen. Frei, für Luft zugängliche Kühler sind natürlich aus Blödsinn, die holen sich schon die Luft irgendwo her.

Nun ja... vor nicht all zu langer Zeit haben wir noch zu ihm gesagt, er solle doch mal Kabel erneuern, und den PC woanders hinstellen, der läuft heiß und da tut die Schaumwand evtl. mal das brennen anfangen. Aber Herr Neun-mal-Klug ist unser geschwätz egal, wir haben doch keine Ahnung von PC´s und ob dass das Brennen anfangen könnte oder nicht, schließlich bin ich ja nur Fachinformatiker und Atemschutzträger zum Spaß, dazu muss man ja nicht viel wissen.

ER gab nicht viel darauf, und so knisterten Kabel & Co. fröhlich weiter vor sich hin.

nach einiger zeit war dies vergessen und es war wieder einmal Sonntag, der letzte freie Tag...

Es war halb 9 abends, gerate wollte ich mich schon auf die Couch werfen und den Tag ausklingen lassen, doch plötzlich fing der Piepser an mir wild mitzuteilen das es heute doch noch keine Ruhe geben wird. Also schnell schuhe und Pullover drüber, und zum Feuerwehrhaus gefahren (unser ort hat 5000 Einwohner). Dort angekommen, bekamen wir über Funk gesagt, das ein Kellerbrand in der $straße ist, (nummer von dem haus weiß ich ehrlich gesagt nicht) jedenfalls machte ich noch witze wie "jetz hats er wirklich geschafft die bude abzufackeln". Wir fuhren also los, ich und ein Freund des unfreiwilligen Feuerteufels machten uns bereit und zogen den Flasche, feuermaske usw. über. Bogen in die Straße ein und dort stand er schon außen und fuchtelte wild mit seinen Armen umher. (unter diesen umständen musste ich wirklich grinsen, auch wenn man dies in solchen fällen nicht tut)...

Natürlich wusste ich sofort wo ich nach dem Brandherd zu suchen hatte, ich hatte es schon im im Gefühl.

Die Arbeit war nach einer Stunde getan und die arme Seele wurde um eine Erfahrung reicher ;-)

der DAU: er selbst, da sein neuer PC jetzt das zeigliche gesegnet hat und seine eltern, die jetzt Zimmer und Flur renovieren lassen müssen und ihn allein gelassen haben. (ja, wir haben nicht mit Wasser gegeizt. :D

Nicht hauen, ist meine erste Geschichte :)

BTX

Wer sich noch soweit zurückerinnern kann dem wird BTX vieleicht noch was sagen. Es steht für BildschirmTeXt und war der ursprüngliche Online-Dients der Telekom. Dafür gabs früher sogar extra Terminalgeräte (in Frankreich gibts was ähnliches namens Minitel)

Auf jeden Fall sass ich mal bei einem Praktikum in der Online-Abteilung einer Bank und mein gegenüber bekam einen Hotline-Anruf. Der Kunde (das hörte man quer durch den ganzen Raum) war stinksauer und hat den Kollegen 5 Minuten lang dermassen durchs telefon angeschnauzt und zur Sau gemacht, dass der kaum zu Wort kam.

Als er es dann endlich doch schaffte ein paar Fragen zu stellen kam schnell heraus, dass der Kunde sich über die miese Anleitung zur Installation der Online-Software beschwerte bis endlich klar wurde, dass er keinen Computer hatte, sondern nur einen Fernseher.

Womit mal wieder klar wäre: erst brüllen, dann zuhören :-)

Bilderversand

Vor ca. 3 Jahren als ich noch in meiner alten Firma gearbeitet habe, gab es dort einen DAU der offensichtlich nicht mit Mailadressen bzw. Verteilern umgehen konnte. Nachdem er anscheinend längere Zeit im Web (wahrscheinlich während der Arbeitszeit) Pornobilder gesammelt hatte, wollte er seine Sammlung einem Kollegen innerhalb der Firma zumailen. Zu seinem Pech hatte er den kompletten Verteiler (incl. Geschäftsleitung) der Firma (ca. 5.000 Beschäftigte) in der Mailadresse eingetragen.

Der Text mit dem er die Bilder kommentierte war ebenso "deftig" wie die Bilder selbst.

Nachdem er die Mail abgeschickt hatte, ging nach einiger Zeit ein Raunen durch die Flure und die gesamte Belegschaft versammelte sich vor den Monitoren um die Mail zu begutachten.

Nachden er den Fehler bemerkt hatte versuchte er die Mails zurückzuholen und löste damit eine 2te Lawine der Erheiterung (bei den männlichen Mitarbeitern) bzw. Empörung (bei den weiblichen Mitarbeiterinnen) aus.

P.S. Der oberste Boss der Firma ist eine Frau!

Überlebt hat er es, aber er wurde tagelang nur schnellen Schrittes auf den Fluren gesichtet um dann schnell wieder in seinem Büro zu verschwinden.

...Englisch oder?

Als ich mal mit meiner Schwester und meinem (zukünftigen) Schwager unterwegs war, kamen wir (mal wieder) auf das Thema Computer zu sprechen.

Er fragte mich, in welcher Sprache denn Windows programmiert sei. Noch bevor ich antworten konnte, sagte meine Schwester trocken: "In Englisch, oder?"

Blondinen am PC...

Also, ich habe zwar nix gegen Frauen, aber diesen Fall habe ich wirklich erlebt:

ich gehe einen Freund besuchen und dazu mußte ich an der TU vorbei. Einer der Computerräume befindet sich auf Gehsteigniveau und man kann durch die großen Fenster den gesamten Raum einsehen.

Wie ich da vorbeigehe, sehe ich, daß da 5-8 Stundenten am Computer arbeiten und eine Blondine an einem PC sitzt, den Monitor (oder PC) abgedreht hat, und sich im Spiegelbid des Monitors schminkt. Nun ja gut, Not macht erfinderisch, wenn sie keine Zeit hat.

Wie auch immer, auf dem Rückweg (nach mindestens 1 Stunde!) sind dort 4-5 andere Stundenten aber die selbe Blondine am selben PC mit der selben Tätigkeit. Daraufhin bin ich in Lachkrämpfen ausgebrochen!

BlueScreenSaver

Also noch zu WinNT zeiten.. da gabs mal einen Bildschirmschoner der einen Bluescreen emuliert.

Ein Kollege hatte den sich eingestellt .. lustig war dann das dieser Bildschirmschoner tatsächlich einen echten Bluescreen verursacht hatte.. und er 5min versuchte das Ding zu deaktivieren..

Kleiner Spammer ganz groß

Das ist im eigendlichen Sinne keine DAU-Geschichte aber ich mußte es einfach hier posten.

> Tach XXXXX

> Das ist kain SPAM!!!

> Fusionskrafd funktionirt!!!!!

> Ich hab ne Maschiene und will

> se zum patent anmeldn bringn.

> Laider feln mir de Finanzelln mitl dafür. Ich

> hab scho alls verssucht. Darum verssuch ichs

> auf dism Wech. Wenn genuch mit machn brauch

> jeda nur en bisschn zu gebn.

> Ich brauch für de Anmeldun 5000 Euros

> klar bekomn se ne URKUNDE fürs Gelt

> Klaus XXXXXXX

Diesen Spam fand ich so drollig, daß ich Antworten mußte.

> Hallo Klaus

> Ich finde es ja toll, daß es endlich jemand

> geschafft hat einen funktionstüchtigen

> Fusionsgenerator zu bauen. Ich bin sehr

> Neugierig und möchte mehr darüber zuerfahren.

> Wäre es möglich eine Funktionsbeschreibung zu

> bekommen?

> Natürlich bin ich immer bereit kleine eine

> Spende für gute Zwecke zu machen.

>

> gruß

> alter Schwede

Seine Antwort dauterte etwas:

> Tach XXXXX

> Maine Maschiene macht aus Wolkn wassa, denn

> Wolkn sin aus Wassastof und imma wens rechned

> dan wird ausm Wassastof Wassa. Isch hab ne

> Maschiene baut de macht des glaich nur macht

> se das ohne Regn. De Blize und so werdn

> ge sammlt und de kanst se ause Maschiene holn.

> Mer wil isch nich veratn sons klaun se mich

> maine Maschiene. Wirs maine adreße brauchn um

> mich Geld zu schikn ne?

> xx seine Anschrift xx

> xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

> xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

> klaus XXXXXXX

Ich habe ein wenig gesucht und der Name in Verbindung mit der Adresse existiert (steht im Telefonbuch). Ich bin mir wirklich nicht sicher, ob das alles ein Scherz ist, oder ob jemand wirklich glaubt so etwas erfunden zu haben.

Der wahre Grund für Virenbefall

Kein DAU - aber lustig fand ich es trotzdem:

Es begab sich eines Tages, daß mal wieder der typische 08/15 Kunde seinen Weg in unsere Firma fand: "Nix geht mehr, macht mal fertig!" (Fehlerbeschreibung schön gelöst - naja, kennt man ja..)

Soweit kein Problem, dafür bin ich ja da. Nachdem sämtliche Viren und sonstiges Gezeugs entfernt waren (natürlich war das mal wieder ein "Update war mir zu teuer"-Stratege mit McAffee von 1999 - naja, kennt man ja auch...), holt der Kunde seinen Rechner wieder ab: "Und was war jetzt damit?" - "Da waren Unmengen von Viren und Würmern auf Ihrem Rechner. Ich habe Ihnen mal einen *etwas* aktuelleren Virenscanner installiert."

Kommentar Kunde: "Das kann überhaupt nicht sein, mein Sohn hat jetzt seit mehreren Wochen eine feste Freundin!"

- naja, wer kennt das nicht ;-)

DAU hat es bis heute nicht bemerkt...

Weit vor meiner Zeit, bei meinem jetzigen Arbeitgeber.

Teil 1, Perspektive meines Chefs (DAU): "Damals, als ich beteiligt war bei der Installation des ersten Netzwerks, habe ich eine Gelegenheit genutzt und mir einen unsichtbaren Login besorgt, indem ich einfach ALT-255 als Loginnamen genommen habe. Da ist von alleine keiner drauf gekommen, daß ich da geheimer Admin war..."

Teil 2, Perspektive meines Kollegen (der Ahnung hat): "Einmal kam unser Chef zu mir, stolz wie Oskar, und erklärte mir, daß er sich vor Monaten ein geheimes Nutzerkonto in unserem Novell-Netzwerk eingerichtet hatte, angeblich unsichtbar, weil: Nutzername ALT-255. Was er nicht wußte: ein halbes Jahr, bevor er mir das sagte, hatte ich das Konto bereits entdeckt und ihm sämtliche Rechte genommen. Der durfte nicht mal mehr seine eigenen Dateien löschen. Er hat es übrigens nie bemerkt..."

Was mir heute endgültig den Tag verdarb

So ... also:

hier ist eine kleine Geschichte aus meinem 'Alltag'.

Ich habe vor einiger Zeit meiner Schwester ihren Laptop eingerichtet.

Windows XP und alles was man braucht um zu einem 'schultauglichen' Rechner zu

machen. Sie wurde Nebenbenutzer ... unprivilegiert halt.

Meine kleine Schwester brauch diesen Rechner natürlich auch für 'andere'

Angelegenheiten ... also war sie mit dieser Einrichtung nicht zufrieden. Sie

beauftragt also einen ihrer 'Freunde' damit den Rechner zu 'reparieren'.

Das allererste was ich davon mitbekomme ist ein Telefonhörer der mir von

meiner Mutter hingehalten wird:

Schwester (I): hey du ... gib mir mal dein Passwort.

Ich (F): wiso? was wollt ihr damit?

(I): wir wollen meinen Rechner formatieren.

(F): *perplex* wiso das?

(I): [Typs-Name] will ihn reparieren.

(F): was will er denn daran reparieren? Der Rechner läuft doch?

(I): er meinte er muss formatiert werden.

(F): *schock* ne ... ihr ...

(I): [unterbricht mich] moment ich geb ihn dir mal ...

[rasseln der Leitung ... höhrer wird weitergereicht]

(T): [einzeller-tonfall/brüllt mich an] JETZT HÖR MAL

click ... sowas muss ich mir nich bieten lassen ...

Am selben Abend:

Meine Schwester kommt zu mir ins Zimmer.

(I): So ... und jetzt mal zu uns. [dazu muss man sagen das meine Schwester 3

Jahre jünger ist als ich]

(F): hm? [ich döse grad halb vorm Bildschirm ein .. gna ;)]

(I): also: das ist mein Rechner ... warum hast du dich da als Hauptbenutzer

angemeldet?

(F): *gähn* damit du da keine Dummheiten mit anstellst.

(I): Das ist mein Computer ... [blabla ... hab abgeschaltet]

(F): wozu habt ihr eigentlich mein Passwort gebraucht?

(I): er meinte er brauchte das zum Formatieren...

(F): lass mich mal an seinen Rechner ... ich zeig ihm mal was man alles ohne so ein Passwort damit anstellen kann ...

(I): naja ... hat dann schlussendlich dochnoch geklappt ... und ich glaub auch nicht das er dich daran lassen würde ... er hat nen ganz tollen rechner ... [aha?] mit ganz vielen lampen [narf]

(F): aaaaha ...

(I): und sagtest du nicht du könntest bei mir kein Windows XP installieren? Er hat das sofort geschafft. [zur Erklärung: ich hab bei ihr Win FD installiert um mir die Updates zu ersparen und ihr erklärt das WinXP nicht möglich sei weil sie mich sonst totgequängelt hätte]

(F): das war Windows XP ...

(I): nein war es nicht ... es war Windows Professional

(F): *resigniert* das _ist_ Windows XP ... was hast du jetzt?

(I): Windows XP Home Edition

(F): glückwunsch ...

(I): er meinte das sei besser ... ausserdem habe ich jetzt Spiele ...

supy ... und ich sitz hier und reg mich immernoch auf ...

---

ich wollt dies eigentlich schon länger posten ... hab aber nie den dicken roten link links oben gefunden ;)

Mittlerweile läuft der Rechner übrigens nichtmehr :)

ein neuer Bildschirm

Ich liefere einen neuen TFT Bildschirm zu einen Kunden, um einen alten 17" zu ersatzen.

Die Sekretärin war hellauf begeistert. Nach einer Minute war der alte abgestöpselt und der neue wieder angechlossen. Voller Freude sagte die Sekretärin:

"Dass ging aber schnell: und sogar mein Hintergrundbild haben Sie gleich mitinstalliert!"

Tja so fix bin ich nun mal!

(und Sie war nicht mal blond)

Die verflixten kleinen Details ;)

Nicht unbedingt wirklich DAUig, aber doch mal wieder ein Zeichen, das gaanz kleine Details einen Betrieb zum erliegen bringen können…

Es begab sich zur Zeit der SAP R/3-Einführung, und es ist ja kein Geheimnis, das bei einem neuen System in den ersten paar Tagen noch nicht alles läuft. So geschehen auch bei uns. Einige wichtige Transportdokumente konnten, aus welchen Gründen auch immer, nicht direkt aus R/3 generiert werden.

Die lokale KeyUser-Vereinigung beschloss dann, als Interrims-Lösung, diese Dokumente mittels einem anderen Programm auszugeben. Aus Kostengründen (!?) wurde dieses Programm und die dazugehörigen Daten auf einen einzigen Rechner aufgespielt, der in einem Eckchen sein Dasein als Notlösung fristen sollte.

Die Kiste kam nachmittags an, wurde entsprechend eingerichtet, die Tests liefen einwandfrei. Okay.

Tags drauf betrat ich gegen Mittag (zur Spätschicht, nicht was Ihr denkt ;))die Schalterhalle und konnte vor lauter LKW-Fahrern nix mehr sehen, Chaos hoch drei, um besagten Rechner standen rund 10 Leute (Admins, Programmierer, KeyUser & co.) und rauften sich die Haare. Interessiert, wie ich nun mal bin, fragte ich nach, was denn anliege. "Niemand kann sich auf dem Rechner anmelden, keiner findet den Fehler, Skandal, Betriebsstillstand beim Kunden der die Ware nicht kriegt" etc. pp.

Aus Jux und Dollerei habe ich mich dann auch mal versucht anzumelden und beim zweiten Versuch hat es geklappt…beim ersten Versuch habe ich, zugegeben. auch übersehen, dass das Anmeldefenster mich auf Englisch begrüsste…und dann einfach mal versucht, das "Z" in meiner UserID mit der "Y"-Taste einzugeben ;-)

CU

Fall Guy

P.S.: Das Fatale an der Sache war, das alle unsere UserIDs mit "Z" anfingen.

MP3-Quicky

Da ich zu jenem illusteren Kreis von Personen zähle, die auch beim Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel nicht auf Musik verzichten können, erwarb ich unlängst einen MP3-Player.

Und der funktioniert auch tadellos. Musik jederzeit und überall.

Für Menschen, die der englischen Sprache nicht mächtig sind, wurden sogar sämtliche Funktionen in die deutsche Sprache übersetzt.

Gut, ich meine, muss nicht unbedingt sein, aber vielleicht macht es die Bedienung für manche einfacher. Dass man aber die Möglichkeit hat, bezüglich des Klanges unter anderem zwischen „Jazz“, „Pop“ und „Felsen“ zu wählen…

(Dass auch „weich“ und „natural“ zur Auswahl stehen, sei hier nur nebenbei bemerkt)

wer nicht zahlt, wird gesperrt

Als CCA in der Abrechnungsabteilung eines Telekommunikationsunternehmens (nein, nicht rosa) bekommt man auch hin und wieder DAUs vor die Flinte.

Es gibt genau 2 Möglichkeiten mit einer Rechnung umzugehen, entweder man zahlt sie oder man ignoriert sie. Letztere nimmt unser Rechnungseingang mit der Zeit sehr übel, und irgendwann (meist nach 60Tagen) ist der Zugang dann gesperrt. Spätestens zu diesen Zeitpunkt meldet sich der standart-DAU :

HTL: Wilkommen in der Abrechnung.....

DAU: ich komme nicht online, die Technik meint, das dies ein kaufmännisches Problem ist und hat mich weiterverbunden.

HTL: moment, ich schaue nach... jap, da sind noch die Rechnungen der letztn XXMonate offen, der Zugang ist deshalb zur Zeit gesperrt.

DAU: ja aber sie können doch nicht den Zugang so einfach sperren ?

doch, können wir, kostet uns nur ein paar klicks

HTL:Wir haben Ihnen bis heute pro Pro Rechnung 1Mahnung geschickt. Die letzte mit der Ankündigung der Sperre.

Meist gibt es dann 2 Versionen des Gesprächs :

1.)

DAU: Ja aber das dürfen sie doch nicht ! Ich habe doch ein Recht auf ein Telefon !

auf ein Telefon, eventuell, aber eine Telefonleitung ist in keinem Artikel des GG verankert

DAU: ich habe ein kleines Kind, das krank ist - kam grade erst aus dem KKH wieder, wenn dem was passiert, dann mache ich SIE persönlich dafür haftbar !!!

HTL: daher sind auch die Rufnummern 110 & 112 weiterhin für Sie erreichbar.

DAU: aber ich bin doch gesperrt

HTL: ja, jedoch sind die Notrufnummern bis zur Abschaltung weiterhin erreichbar.

DAU: ich brauche aber keine Notrufnummern, sondern muß im Notfall den Arzt meines Kindes anrufen.

aha, und der verständigt dann den Rettungswagen der Kind dann ins KKH kutschiert

HTL: aja, eine Frage : worüber rufen sie mich jetzt eigentlich an ?

DAU: na über mein Handy

21,22,23...

*klick

2.)

DAU: aber das dürfen sie doch nicht, ich habe wichtige Auktionen am laufen, wenn ich jetzt durch Ihre Schuld mehrere tausend Euros verliere, verklage ich ihre gesammte Firma auf Schadensersatz !!

die Kundennummer werde ich mir aufheben, auf das Schreiben vom Anwalt bin ich mal gespannt

HTL: sie sind hier als Privatkunde eingetragen

DAU: aber ich habe Geschäftliche Auktionen am laufen, da geht es um tausende Euros - mehr als sie je verdienen werden.

jaja, und der Weihnachtsmann kommt am 25.12.auch zu dir

HTL: sie sind also Geschäftsmann ?

DAU: ja

HTL: sie nutzen also einen privaten Internetzugang geschäftlich, verstoßen ganz nebenbei gegen die AGBs §xx, zahlen XXMonate die Rechnungen nicht und wollen uns jetzt verklagen, weil wir die Dreistigkeit besitzen, Ihren Zugang zu sperren ?

DAU: ja

nun, andere sollen auch lachen

HTL: OK, fixieren sie Bitte Ihr Anliegen in ein Schreiben, das sie an BLAFASEL schicken. Währenddessen möchte ich Sie Bitten, den offenen Beitrag in Höhe von XXX Euros an uns zu überweisen.

DAU: nix bekommt ihr, Sie hören von meinem Anwalt !

*klick

Am Besten waren aber die beiden Kripobeammten, die eines schönen tages vor unseren Callcenter standen und meinten, nur weil sie Ordnungshüter sind auch Support "vor Ort" zu bekommen. Ich war zufällig grade reingeschneit und sah unseren Wachfuzzi ordentliche verbeugungen machen und schon den Höhrer in der Hand haltend, als ich fragte, was anliegt(wir haben kein Publikumsverkehr im CC). Besagte Beamte meinten aber aufgrund Ihrer Dienststellung irgendwelche Sonderrechte zu besitzen und hielten mir auch gleich Ihre Hundemarken vor die Nase. Völlig unbeeindruckt fragte ich sie dann, ob sie schon mal was von Amtsanmaßung gehört hätten. Sein Kollege wollte schon gehen, doch unser KUNDE wollte weiterhin nicht verstehen, das ich mich nicht einschüchtern lasse. Daher habe ich mir die Hundemarke nochmal zeigen lassen, nach der durchwahl von ihren Chef gefragt und fing an zu wählen. Erst dann merkte er wohl, das dies kein gutes Ende nehmen könnte und auch seiner Karriere hinderlich sein könnte. Also zogen sie unvermittelter Dinge wieder ab. - ich hab mir sein Kundenkonto dann mal angeschaut und festgestellt, das auch er einer von der Sorte ist, die erst nach der 3.Mahnung zahlt - irgendwann geht sowas schief und der Zugang ist zu.

OT: Im wievielten Stock wohnen Sie?

Ich habe mir vor ein paar Wochen ein neues Bett gekauft, da mein altes begann unter mir zusammenzubrechen. So weit so harmlos. Ich habe im Netz ein hübsches solches gefunden und es bestellt. Eine Woche später hatte ich einen Zettel im Briefkasten, dass ich meine Pakete bei der Postfiliale abholen könne. Ich tappe da also hin und überreiche der Dame dort mein orangenes Zettelchen woraufhin die eifrig ihr Regal durchsucht und beginnt unter anderen Paketen zu suchen. Darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um ein Bett handelt und sie das eher nicht unter einem Amazonpäckchen mit 2 Taschenbüchern und einer Werbebroschüre finden wird hat hat sie die Suche eingestellt und mir erklärt, dass das sicher nicht hätte. Und woher ich denn den Zettel habe. Woher wohl? Hab ich mir vorhin ausgedruckt, als ich nicht mehr wusste was ich tun soll um die Zeit totzuschlagen. Ich soll halt wiederkommen.

Grmbl... Am nächsten Tag also wieder hingetappt und gefragt ob es ihnen denn inzwischen eingefallen sei wo sie es geparkt haben. Antwort: Hmmm. jaa. alsooo. Das war so ein großes Paket und sie wussten nicht recht wo es abstellen... Also haben sie es in den großen Paketwagen im Eck gestellt. Den P o s t a u s g a n g s w a g e n ... und jetzt ist es wieder im Auslieferungszentrum. Ich würde es dann am nächsten Tag zugestellt bekommen.

Nächster Tag. Iulius versucht dem ganzen etwas gutes abzugewinnen, richtet es so ein, dass er zuhause bleiben kann und erwartet das Paket. Niemand klingelt. Nichts passiert. Später Nachmittag. Auf dem Weg zur Kaffeerösterei (Suchtstoffe nachbeschaffen) schaue ich in den Briefkasten und finde einen orangenen Zettel. Grrr. Auf zur Post und siehe da: Zwei schmächtige Paketchen harren meiner. Als der Papierkram erledigt ist bitte ich die Dame ihrem Kollegen doch bitte auszurichten, dass er bei mir ruhig klingeln könne. Ich fände es nicht so witzig das Zeug immer abholen kommen zu müssen. Rückfrage: Im wievielten Stock ich denn wohne. Im 3. Aufzug? Nein. Ach dann kann ich den Kollegen schon verstehen. ...

Manchmal verstehe ich warum Menschen Morde begehen. Das Paket war nur echt zu schwer um es ihr über den Schädel zu ziehen....

Test erfolgreich!

Es begab sich bei einem Kunden, ein Anwaltskanzlei mit ca. 30 Arbeitsplätzen, etwa 400km von meiner Firma entfernt. Der Ansprechpartner, einer der Anwälte, ist für alltägliche Administration eines solchen Netzes völlig qualifiziert. Daher bin ich eigentlich nur für die wirklich fortgeschrittenen Arbeiten da. A(dmi)nwalt herrscht selber über die Firmen-IT, und das deutlich intelligenter als so mancher MCSE. Aber das DAUtum kann jeden treffen...

Als technischen Hintergrund wäre noch zu erwähnen, daß das Netz intern recht offen ist, der Übergang zum Internet jedoch von mir pfuschsicher zu einer Hochsicherheitszone gestaltet wurde. Was wo von wem gemacht werden kann ist klar definiert. Alles andre geht nicht. Nur ich persönlich kann neue Ausnahmeregeln erstellen.

...

ring *ring*

Ich: Hallo Adminwalt, was gibts?

Adminwalt: Du, irgendwie hat sich $virus{berühmt und hochinfektiös} bei uns im Netz breitgemacht. Der ist jetzt überall, und ich krieg den nicht weg. Hab schon $antivirenprogramm{teuer} in einer 30-Platz-Netzwerkversion gekauft [welch früher Einfall], aber ich hab immer noch Probleme. Kannst du mal vorbeikommen?

Ich: Huch, wie konnte das denn passieren? Da ist doch alles dicht.

Adminwalt: Na, meine Sekretärin, die die immer die eMails macht, hat da bei einer eMail auf so ein Attachment...

Aha.

Soso.

Die arme Sekretärin also.

denk *kombinier*

Es gibt im ganzen Haus nur 2 Arbeitsplätze, die eMail-Zugriff haben: besagte Sekretärin, und eben der A(dmi)nwalt. Die Sekretärin ist gut indoktriniert worden über den Umgang mit fremden Mails und auf ihrem Rechner lief schon immer $antivirenprogramm{einzelplatz}.

Irgendwas ist da doch faul.

Adminwalt selbst ist ebenfalls intelligenter als auf ein Attachment unbekannter Herkunft zu klicken.

Heimliche Fremd-PC-Nutzung kommt auch nicht in Frage, die Mitarbeiter sind in technischen Dingen... erm... sagen wir mal "keine Leuchten" (was bedeutet nochmal das Wort "Euphemismus"? :)), aber wenigstens vorsichtig und anständig. Fremde Laptops gab es auch nicht.

Wirklich mysteriös, und doch hat der Virus den Weg in die Firma geschafft. Mit der (für mich unglaubwürdigen) Ausrede, die Sekretärin wars.

Damit ist klar, wer es war. Aber warum? ("Ich verdächtige den Anwalt im roten Zimmer, mit dem Leuchter")

Des Rätsels Lösung erfuhr ich durch Umwege, weil Adminwalt die wahre Geschichte jemand anderem erzählte: Er hatte also besagte $antivirensoftware{teuer} in der Netzwerkversion gekauft BEVOR irgendetwas infiziert war, diese auf dem Server und seinem Client installiert und wollte sie nun testen. Leider hat er offensichtlich das erste Online-Update vergessen, und wusste auch nicht, wie ihm das Wort "EICAR" hätte helfen können. Er hatte daher einen Test mit dem erstbesten (und brandneuen) Virus aus seinem Mailprogramm gemacht...

Wenn der Hotliner einmal klingelt

Vorsicht, wird länger:

Ich arbeite seit einiger Zeit an der Hotline eines Handyherstellers, welcher ... naja ich will keine Werbung machen.

Wir supporten so ziemlich alles was die Firma entwickelt hat: also Zubehör, Software, Geräte, Einstellungen, Nerven....

Fröhlich taten wir also unsere Arbeit und beglückten unsere Kunden mit viel kompetentem Wissen und Freundlichkeit. Doch dann kam Klein Martin... 13 Jahre jung und der Held vom Dienst

Klein Martin saß an Papis PC und wollte die Verbindungssoftware vom Gerät zum laufen bringen.

Es war 0900 Uhr morgens, der Kaffee war gerade am wirken, letzter Ferientag...

tf2 (thefeldman2) KM (Klein Martin)

tf2: Blablabla Was kann ich für....

KM: Ja, ja schon gut, ich habe vorhin schon mal angerufen. Die Frau hat gemeint, dass ich da ne Software runterladen soll. Ich muss morgen dringend meine Klingeltöne aufm Schulhof tauschen.

Genau dafür machen wir den Support: damit 13jährige friedlich in der Schule ihre Nervbalken auspacken können.

tf2: Gut, Sie haben die Software heruntergeladen. Haben Sie diese auch korrekt installiert?

KM: Installiert? Wie mache ich das?

Au man, ein kleiner DAU, dachte ich. Das kann ja heiter werden. Eingedenk der nachgelesenen Erlebnisse hier stellte ich mich auf einen langen Vormittag ein.

tf2: Bitte öffnen Sie das Verzeichnis....

KM schon passiert, bin ja nicht blöd.

tf2: Dann starten Sie die Setup-Datei

KM: Da öffnet sich jetzt Winzip.

tf2: Dann muss die Datei erst noch entpackt...

KM: Wie entpackt?

tf2: Sie müssen die Installationsdateien entpacken

KM: Wie mache ich das?

Es war mir egal, sollte Klein Martin das selbst herausfinden. Nach 2 Minuten seine Erleuchtung:

KM: Heißt entpacken auch extrahieren?

Bingo!!!!!

Nach einiger Zeit hatte er es geschafft.

tf2: Öffnen Sie bitte das Verz....

KM: Schon längst gemacht, bin ja nicht blöd

tf2: *gedacht* naja....

tf2: Führen Sie die Setup Datei ...

KM: Da öffnet sich nur das Bild im Paint!

tf2: Führen Sie bitte die Setup EXE aus...

KM: das müssen Sie doch gleich sagen!

Soll ich Standart der Benutzerdefiniert

wählen?

tf2: Unbedingt Sta....

KM: Zu Spät... so jetzt muss ich den Pfad

ändern.

tf2: Bitte nichts ändern, einfach auf Weiter

klicken!

KM: Doch ich muss. Auf der C Festplatte sind

einige Sektoren fehlerhaft und deshalb

installiere ich jetzt alles auf meiner

externen D-Partition

tilt Der Junge kann entpacken nicht von extrahieren unterscheiden, kennt sich aber mit Hardware aus??? Autsch

Um eine lange Geschichte kurz zu machen... Nach vielen Unterbrechungen seinerseits und sehr überheblichen Kommentaren, habe ich ihm dann einen Rückruf durch einen Techniker angeboten.

KM: Aber nur in der Woche zwischen 1600 und 1900 Uhr oder geht das auch am Wochenende?

Thf2 *plötzlich sehr freundlich* Natürlich rufen wir Sie auch gern am Samstag an.

KM: Gut, dann nächsten Samstag und wehe wenn nicht.

Samstag, 8.00 Uhr früh

Tf2: Guten Morgen, meine Name ist.. Begrüßung fasel

Kundin: Guten Morgen.

Tf2: Ich rufe an wegen PC Verbindung und Handy und möchte gern Ihren Sohn sprechen. Er wollte

dass wir ihn heute anrufen.

Kundin: Einen Moment bitte, da muss ich ihn erst wecken.

Tf2: Ich warte gern. *teuflisch grins*

Und die Moral: Wenn du den Hotliner ärgerst, sage ihm nicht, dass du an einem Samstag angerufen werden möchtest … *gggg*

OK, ist nicht besonders witzig geworden, aber in der Situation war es schon spaßig.

geht es noch schlimmer?

Ich arbeite an der Technik-Hotline von Deutschlands schönstem Fernsehen *g*

Neben den Standardsachen (zum Beispiel dem Kunden erklären wie er umschaltet, oder daß es durchaus Sinn macht, mal lauter zu stellen, wenn er keinen Ton hat), erlebt man da manchmal sehr lustige Sachen. So auch heute.

Ich: Drücken Sie jetzt bitte 4 mal die "Null"

Kd (vollkommen ernst gemeint!!!) : Egal, welche Reihenfolge?

Ähhhmmm.... ja...

Tran-LAN

Seit langem lese ich regelmäßig die Einträge auf dieser Seite und amüsiere mich über die unsäglichen Eskapaden des Volkes der Dummuser. Und natürlich kam es nun, wie es kommen musste: ich habe mich selbst als DAU klassifiziert. Und das kam so:

Ich habe bei mir ein Mini-Netzwerk eingerichtet, bei dem ich meine beiden Rechner zusammen mit dem eines Freudes, der in die Wohnung unter mir eingezogen ist, vernetzt habe. Mein kleinerer Rechner dient dabei als Server, der Tag und Nacht läuft, eine Internetverbindung (DSL-Flatrate) für die anderen bereitstellt und nebenbei mit eDonkey Daten saugt. Als Netzwerk-Software habe ich Ken! DSL von AVM installiert (viel gescholten, jaja, ich weiss) und als OS Windows 2000.

Jetzt lief nach einigem Hin und Her endlich alles, bis auf einen kleinen Schönheitsfehler: mein Freund unter mir konnte nur ins Internet, wenn bei mir nicht nur der Server, sondern auch mein großer Rechner lief. Das war blöd, weil der Große in dem Raum steht, wo ich auch schlafe und wegen Athlon-Prozessor einen mächtig lauten Lüfter hat, also hatte ich keinen Bock, meine beiden Rechner ständig laufen zu lassen, war ja nicht Sinn der Sache, wozu habe ich schließlich den Kleinen extra als Server eingerichtet.

Also probierte ich tagelang mal dies, mal das, ständig abwechselnd Windows 2000, Ken! DSL oder den Rechner des Freudes verfluchend. Ich dachte, irgendwas stimmt da nicht mit PPP, DHCP, DNS, TPC/IP, Netzwerkkarten-Treibern oder weiß der Geier was - aber nichts half, und ich musste völlig frustriert zugeben, dass ich mit meinem Latein am Ende bin.

Heute morgen dann, als ich meinen großen Rechner mittels Knopf an der Steckerleiste anschaltete, und ich dabei im Dunkel unter meinem Schreibtisch eine Reihe kleiner grüner Lämpchen aufflammen sah, wurde mir schlagartig klar, wo der Fehler lag: der Netzwerk-Hub hing an der selben Steckerleiste wie der Rechner, immer wenn ich meinen großen Rechner ausgeschaltet hatte, ging auch der Hub aus! Kein Wunder, dass unten bei meinem Kumpel dann die Internet-Verbindung abbrach!

Gezuckerte Süßwasserpools?

Ich habs leider nicht selbst erlebt, sondern von einer Bekannten erzählt bekommen:

Neulich im Reisebüro...

Besagte Bekannte war vor einiger Zeit im Reisebüro ihres Vertrauens und musste warten, bis die Betreuerin ihres Vertrauens (man ist ja schließlich Stammkunde und außerdem ist die ja so nett...) die Dame, die vor ihr da war, fertig beraten hat.

Und was tut man in einem Reisebüro, wenn man kein Bedürfnis mehr verspürt, sich nach einem Reiseziel umzusehen, sondern eigentlich nur mehr buchen wollte? Mal schaun wo andere Menschen so hinfahren...

Aber leider, leider war die Dame vor ihr bereits aus dem Urlaub zurück. Oder zu Glück? Schließlich durfte sie in etwa folgende Aussage von Frau DAU mit anhören:

"Ich verlange aber eine Entschädigung, es stand so im Prospekt, ich habe das so gebucht, aber es war salzig, damit gebe ich mich nicht zufrieden."

Regt sie sich etwa über das Essen auf oder worum gehts?

Nach einer kurzen und auch nicht so lauten Ausführung der Beraterin ihres Vertrauens wieder:

"Aber es stand Süßwasserpool, aber das war kein Süßwasser."

Ok, alles klar, das kann doch mal passieren, meine Güte, deswegen der Aufstand?

"Und die Kinder haben sich schon so auf das süße Wasser gefreut."

Was zum..... nein, aber sie meint doch nicht etwa.....

Und in den weiteren Ausführungen von Frau DAU wurde es noch deutlicher, dass sie tatsächlich so etwas wie gezuckertes Wasser oder so erwartet hatte, und dies auch noch ernst meinte!

Wissen Sie eigentlich wer ich bin?

Nun denn mein erster beitrag:

vor ca 5 jahren arbeitete ich als externer mitarbeiter in der edv-abteilung eines recht großen deutschen chemieunternehmens. eine meiner aufgaben bestand darin usern neue software zuzuweisen sowie die damit verbundene pflege des lizenzmanagements.

telefonklingelt:

i: ich

u: userin

i: begrüßungstext bla

u: hallo tschnirpelblom hier ich ich brauch mal die sw xyz

i: kein problem faxen sie mir kurz den unterschriebenen antrag für die sw vom edv-beauftragten ihrer Abteilung zu.

u: antrag? hab ich nich.

i: tut mir leid dann darf ich ihnen leider die sw nich zuweisen

u (etwas ungehalten): ich brauch die aber sofort.

i: das glaube ich ihnen gern aber ich darf ihnen leider keine sw zuweisen wenn das vom edv-beauftragten ihrer abteilung nicht genehmigt wurde.

u: aha. und warum nicht.

i: nun zum einen weil das die für uns geltenden vorgaben sind zum anderen entstehen durch die nutzung einer software lizenzkosten mit denen ihre Kostenstelle belastet wird undder edv-beauftrage, der das entsprechende budget verwaltet möchte gerne einen überblick über die lizenzkosten behalten.

u: son quatsch meine kollegin hat die sw ja schon drauf also haben wir die sw ja schon im haus und haben sie sowieso schon beztahlt.

i: natürlich haben wir die software schon im haus aber wenn sie die auf ihrem rechner ebenfalls installiert bekommen fallen hierfür dieselben Lizenzgebühren an , als wenn wir die sw für sie neu kaufen müssten.

u: son quatsch die sw bei mir zuhause haben wir ja auch nur einmal gekauft und dann auf meinem computer, dem von meinem mann und dem von meinem sohn draufgemacht und das hat auch nix extra gekostet.

(zahl ms eigentlich fangprämien?)

i: nun was sie zu hause machen ist ihre privatangelegenheit. ich muss sie allerdings darauf hinweisen, dass sie das bei den meisten sw produkten auch zu hause nicht dürfen.

u: son quatsch ich brauch jetzt die sw.

i: und ich darf sie ihnen nich geben.

u: sie scheinen nich zu wissen wer ich bin.

i: tut mir leid das weiß ich tatsächlich nich und das ist genau einer der gründe warum ich ihnen die sw nicht einfach zuweise.

(es gab durchaus user (z.B. Produktionsleiter oder Forschung/Entwicklung) die z.T. an 10 rechnern arbeiteten und wenn die anriefen und sagten, dass sie JETZT die sw xyz brauchten die wirklich JETZT brauchten, weil sonst evtl. in einer halben std. die produktion zickt. da gab es aber ebenfalls eine Liste welch user das waren (im ganzen Unternehmen mit ca 4000 MA weniger als 10 und die kennt man nach zwei jahren auch ohne die liste)

u (extrem zickig): ich werden jetzt diesen edv-beauftragten anrufen und mich über sie beschweren . sie sind doch eh nur externer mitarbeiter und wollen mir hir vorschriften machen. wer is dieser edv-beauftragte für meine abteilung?

i: ich will ihnen keine vorschriften machen diese vorschriften wurden mir von ihrem hause gemacht. ihr edv-beauftragter ist herr bimmelbamm seine durchwahl ist ...

u: ich kann schon eine interne nummer selbst rausfinden. klick.

10 Min später hatte ich eine mail von hern bimmelbamm:

Fr. Tschrpelblohm will die sw xyz zugewiesen bekommen. diese zuweisung genehmige ich ausdrücklich NICHT. fr. tschnirpelblom benötigt diese software für ihre tätigkeit nicht. verwewisen sie sie ggf an mich

mfg

bimmelbamm

hat sich auch nie wieder gemeldet.

Im Supermarkt

Eine Bekannte von mir ist Schülerin und jobbt in den Ferien in einem Supermarkt, sitzt dann dort auch mal an der Scannerkasse und schaufelt fleissig Waren über das Band....

Neulich kommt eine Kundin an die Kasse und legt -unter anderem- eine Dose Haarspray aufs Band.

Als sie an der Reihe ist zieht sie aus der Handtasche eine identische, jedoch leere Haarspraydose und bittet darum sie möge doch diese Dose über den Scanner ziehen, damit [Zitat:]

"...die Elektronik nicht in das Haarspray geht...."

E-Mail verschicken

Ich arbeite als Systemadministrator in einem großen Autohaus.

Unsere Verkäufer kennen sich zwar mit den zu verkaufenden Fahrzeugen aus, nicht aber mit Software geschweige denn dem Intranet.

Es begab sich also, dass mich ein Verkäufer anrief und meinte, er könne keine E-Mails verschicken, das Programm hat wohl nen Fehler.

Ich startete PC-Anywhere und kucke auf seinen Rechner.

Soweit war alles noch in Ordnung. Er hatte einen Text erfasst und die Betreffzeile ausgefüllt.

Nur die Empfängeradresse war noch nicht eingegeben.

Also wieß ich ihn freundlich darauf hin.

Nach einem kurzen "Oh, sorry, mein Fehler. Ist ja logisch." klickte er mit der Maus in das Adressfeld und tippte ein:

"Herr X Y, Z-Str. 00, ..."

Warum ich dann loslachen mußte hat er nicht so ganz verstanden...

GreetZ

...der mit der Maus (Eigen-DAU)

Vor ein paar Tagen: Spät abends und reichlich müde. Will einen Link anklicken - die Maus hängt. Ich fahre damit auf dem halben Schreibtisch rum - hängt immer noch.

Langsam werde ich etwas wacher - ist nicht die Maus, ist mein Handy...

Videodau

Hi

Vor längerer Zeit borgte ich meiner Nichte (23 groß blond hübsch)meine Videocam (noch VHSC).Als ich sie wiederbekam einfach weggepackt nicht mehr dannach geschaut.Gestern wieder mal ausgekramt,Acku geladen zuückgespult was sehen meine Augen die immmer größer werden .Mein Nicht hatte mit ihrem Freund ein tolles Heimvideo aufgenommen FSK 18 mindestens .War ein kurzweiliger Videoabend.

Deutschland, deine Azubis

"Ich brauch ein Kabel"

´Soso. Was für eins denn´

"Ja... So eins fürn Computer"

´Aha. Was wollen Sie den damit machen´

"Ja... An den Computer"

´Gut, da sind wir ja schon einen Schritt weiter. Was wollen Sie denn an den Computer anhängen?´

"Das Kabel. Darum brauch ich ja eins."

Auf den Kalender geschaut - nein, kein erster April. Nach der versteckten Kamera gesucht - keine da. Weiter im Gespräch:

´So ein Kabel hat zwei Enden. Was soll denn ans andere Ende?´

"Der Computer."

So kommen wir offensichtlich nicht weiter.

´Wie soll denn das Kabel aussehen?´

"Das weiss ich nicht"

´Was ist denn für ein Stecker dran?´

"Ja, bei uns fehlt ein Kabel. Und das neue soll genauso Stecker haben."

Heureka! Langsam kommen wir der Sache auf den Grund.

´Können Sie mit den Fingern mal zeigen, wie gross der Stecker ungefähr sein soll?´

Azubi streckt Daumen und Zeigefinger aus, zeigt eine Spanne von ca. 12 cm.

´So breit. Das könnte eine parallele Schnittstelle sein. Wollen Sie einen Drucker anschliessen?´

"Ja, das könnte sein."

´Aber Ihre Drucker hängen alle im Netz. Die brauchen Sie nicht an den PC anzuschliessen.´

"Also, das weiss ich auch nicht. Es muss an den Computer."

´Wissen Sie was, ich schicke Ihnen bei Gelegenheit einen Kollegen vorbei, der regelt das dann.´

Einen Tag später schaut ein Kollege in der Abteilung vorbei, bringt das auszutauschende Kabel mit. Ein Monitorsignalkabel, bei dem der Azubi (Ausildung zum Bürokaufmann) beim vergeblichen Versuch, es anzuschliessen, gleich mehrere Pin abgebrochen oder verbogen hat.

Mit solchen Azubis brauchen wir Deutschland bei PISA-Tests nicht mehr zu verstecken!

Disketten-Verstümmelung

Trotz geringer Kapazität der Dinger nutzen wir in der Firma manchmal noch Disketten. Vorige Woche bekamen wir mit der Post eine Anzeigendatei eines Kunden, die ich ausdrucken sollte. Meine Kollegin bracht mir die Disk. Dummerweise war der Shutter der Disketten etwas lädiert, so dass ich ihn mit den Worten "den mache ich lieber ab" entfernte. Alles klar, Shutter ab, Diskette rein und kopiert.

Tage später kommt die gleiche Kollegin. Wieder eine Diskette mit einer Datei für mich (bin Grafiker). Der Shutter fehlte diesmal ganz. Ich sage zur ihr: "Die Post bekommt wohl alles kaputt, der fehlt der ganze Shutter". Da schaut sie mich an und sagt mit erstauntem Gesicht: "Das Ding habe ich abgemacht." Darauf ich: "War der kaputt?" Sie: "Nein, aber muss man das Ding nicht abmachen?..."

Als hätte man die Diskette erst gestern erfunden!

IRC (englisch)

stolen from http://www.bash.org/?258908

<Ben174> : If they only realized 90% of the overtime they pay me is only cause i like staying here playing with Kazaa when the bandwidth picks up after hours.

<ChrisLMB> : If any of my employees did that they'd be fired instantly.

<Ben174> : Where u work?

<ChrisLMB> : I'm the CTO at LowerMyBills.com

*** Ben174 (BenWright@TeraPro33-41.LowerMyBills.com) Quit (Leaving)

RTFM technik??

montuer fliegt in ner nacht und nebel aktion in die staaten und steht 30 stunden später bei mir wieder auf der matte...so er hat nur aus ner 1 ne 0 gemacht..ok. aber als ich dann seinen bericht gelesen hab bin ich vom stuhl gefallen:

ZITAT: " kunde in die rtfm technik eingewiesen"

nur schade das der kunde der den bericht unterschrieben hatte net wusste was den rtfm ist :)

OT: Quecksilber

Hier ist auch gleich meine zweite Geschichte :)

Vor ein paar Jahren gab es an unserer Schule einen Chemie und Physiklehrer der nie nüchtern anzutreffen war. Dieser Mensch entschloss sich eines schönen Tages in unserer Physiksammlung ein wenig Ordnung zu schaffen. (Da stehen alle möglichen Experimente und Messgeräte rum) Alles in allem war das auch ne tolle Idee. Als er aber dann ein Messgerät (das der beste Beweis für die Haltbarkeit von Vorkriegstechnik war) vom Regal holen wollte hat er es dann leider fallen lassen. Das besagte Gerät hatte ganz geringe Mengen an Quecksilber, die dann auch prompt ausliefen. (Das waren nicht mehr als 1-2g) Laut meinem jetzigen Physiklehrer hätte jeder andere das mit nem Lappen oder Handfeger aufgewischt und in nem Gefahrenstoffbehälter entsorgt. Aber nicht er. Er eilte sofort zum Hausmeister und informierte ihn darüber und wusste nicht wie er alleine weiter verfahren sollte (geht auch schlecht wenn man schon um 11 Uhr morgens ne viertel Flasche Vodka wech hat). Der Hausmeister kam dann auf die Idee doch einfach bei der Feuerwehr anzurufen. Das tat der besagte Lehrer dann auch. Das Gespräch muss dann ungefähr so abgelaufen sein.

F=Feuerwehr

L=Lehrer

F:Notrufzentrale, wie kann ich ihnen helfen?

L:Ja hallo ich bin hier in der Schule so und so und mir ist grade beim aufräumen Quecksilber ausgelaufen!!!

F:Ok, beruhigen sie sich erstmal. Wie viel ist denn ausgelaufen?

L:So ca 2kg! (anm. d. Autors: Wie viel muss man saufen um Gramm mit Kilogramm zu verwechseln?!)

Nachdem der Mann von der Notrufzentrale sich davon überzeugt hatte, dass das wirklich ernst gemeint ist, wollte er sofort jemanden Vorbeischicken und meinte noch das keiner die Quecksilberpfütze berühren oder in dessen Nähe kommen soll.

Eine knappe Viertelstunde später standen dann 3 Löschzüge der Feuerwehr, 8 Rettungswagen, und 3 Polizeiwagen vor unserer Schule. Die komplette Schule wurde sofort evakuiert (1300 Schüler + 120 Lehrer) und alle Personen die in den Klassen um den "Unfallherd" Unterricht hatten wurden auf eine Quecksilbervergiftung untersucht. Danach Stürmten 5 komplett in Schutzkleidung gehüllte Feuerwehrleute unsere Physiksammlung, zerrten den Lehrer raus (der weiterhin fleißig aufgeräumt hatte. Zumidest hat er es Versucht, er ist auf dem Boden sitzend eingeschlafen) und brachten ihn unverzüglich zu nem RTW wo ihn sofort mehrere Sanitäter komplett untersuchten.

Ich hätte gerne den Blick der komplett Verhüllten Feuerwehrleute gesehen als die erblickt haben wie wenig doch "2kg" Quecksilber sein können. Nach beseitigung von dem Zeug (mit nem einfachen Tuch) rückte der komplette Einsatztrupp wieder ab. Und der Einsatzleiter meinte nur zum Lehrer: "Wissen sie was?! Wenn mir zuhause mein Fieberthermometer runtergefallen wäre und da das Quecksilber auf meinem Boden ausgelaufen wäre, hät ich das mit nem Taschentuch einfach weg gewischt, aber naja vielleicht ruf ich ja demnächst einfach dafür auch die Feuerwehr, dann haben die Kollegen wenigstens ihren Spaß. Apropros Spaß, sie können sich schonmal auf die Rechnung für unseren Einsatz freuen... und... achja Gramm ist die kleinere Einheit von beiden, bitte merken sie sich das fürs nächste mal"

Der Lehrer war dann noch genau eine Woche bei uns an der Schule, danch war er dann plötzlich verschwunden. Angeblich wegen ner Stelle an ner anderen Schule (wers glaubt)...

CeBIT-Dau

Bevor es der Standbetreiber selbst einträgt: Letzten Donnerstag waren ein Kollege und ich auf der CeBIT unterwegs.

Wir wollten uns u.a. Drucklösungen ansehen und liefen so durch die Hallen, als ich im Augenwinkel einen Plotter (Großformatdrucker) entdeckte, in dem eine Musterkarte lag. Beeindruckt von der Druckqualität hielten mein Kollege und ich an und betrachteten uns das Gerät etwas näher, einen neuen Plotter wollen wir ggf. im nächsten Jahr anschaffen und da kann man ja schon mal sehen, was der Markt so hergibt.

Noch während mein Kollege und ich den wirklich gelungenen A-0 Ausdruk bestaunten, trat ein Vetreter der Plotterfirma zu uns. Er lobt die originalgetreuen Farben, die das Gerät hinbekommt, dazu hätte das Gerät eine sagenhaft hohe Geschwindigkeit. Dabei deutet er auf einen Monitor, auf dem die Karte ebenfalls abgebildet war. Wir beide werfen einen kurzen Blick auf den Monitor und wenden uns wieder der Karte zu, immer noch erstaunt über die Qualität. Der Vertreter möchte uns nun die Geschwindigkeit demonstrieren und schiebt die Karte mit der bedruckten Seite ins Gerät. Noch während ich mich wundere, warum er nun die selbe Seite überdrucken will, zieht das Gerät die Karte ein und auf dem Monitor erscheint ein anderer Kartenausschnitt mit einem Infofeld: "Scan fertig"

Passwortwahl...

Zum Thema Passwortwahl:

Latürnich kennt man schon einen Teil der dusseligen Passwörter

hier - aber eben nur, weil die so dusselig gewählt sind (Name des

Hundes, der Frau, des Freundes u.ä.). Heute mit LPO usw. automatisiert...

Ich habe mir angewöhnt, den Leuten eine Eselsbruecke für neue PW zu bauen:

Dabei spielte sich folgender kleiner Dialog ab:

A.: "Denken Sie sich einen Satz aus, den Sie sich gut merken können.

Als Passwort nehmen sie jeweils den ersten Buchstaben der Wörter

dieses Satzes."

Fr. DAU: "Was fuer einen Satz?"

A.: "Irgendeinen belanglosen Satz, voellig egal."

Fr. DAU: "OK - Denn nehm ich: ´Gabi erwartet heute einen indischen Mitarbeiter.´"

A.:

viel Spaß noch mit den DAUs

Loodz , HH

mousepad

Ich arbeite bei einem Elektonik-Großmarkt in der computerabteilung.

letztens kommt ein kunde und verlangt ein mousepad. ich führe in zu der sektion, wo wir die mousepads stapelweise lagern haben.

Kunde: "ich brauch eins, das zu eu einem Pentium II kompatibel ist!"

Mäuse habn´s auch gern warm...

Lehrjahre sind zwar keine Herrenjahre, aber wenn man wie ich im "Endkundensupport" eines kleinen, mittelständischem Systemhaus "sich ausbildet", erlebt man schon einige ungewöhnliche Überraschungen.

Folgendes passierte:

Ein Kunde (Chef eines mittelgroßen Unternehmens!) kam zu uns und hatte seinen Privat-PC unter´m Arm.

Er sagte, er hätte wie gewöhnlich seine Briefe mit Word geschrieben und plötzlich wär der Monitor schwarz geworden und der PC fing beim nächsten Neustart an zu piepsen und tat nix mehr.

Zu erwähnen ist, das hinten ein Slotblech fehlte, was ja normalerweise kein Problem darstellt.

Der Kunde sagte, er hätte wenig Zeit und müsse noch weg und wir sollen uns des Problems mal annehmen.

Ich staunte nicht schlecht, als ich den PC öffnete:

Auf dem Netzteil lag ein erst kürzlich verlassenes Mäusenest!!!! Der gesamte PC war "bestückt" mit Hinterlassenschaften der "Einwohner". Besonders die Graphikkarte war in Mitleidenschaft gezogen worden, da sie als Abort zu dienen schien (total verätzt!).

Anscheindend musste die Maus genau in dem Moment, als der "Mann im Anzug" gerade seine Briefe schreiben wollte! :-)

Wir haben ein paar "Beweisphotos" gemacht und den PC gesäubert, neues Slotblech eingeschraubt und eine neue Graphikkarte eingebaut.

Der Kunde hatte beim Anblick der Fotos sämtliche Farben im Gesicht ....

Speed kills

Ich war dereinst im hausinternen User-Support bei einem österreichischen Mobilfunkbetreiber. Eines schönen Tages ward mir die Ehre zuteil, dem Leiter der Ersterfassung meinen geschätzten Dienst zu erweisen. Der gute Mann - bei der Belegschaft mehr gefürchtet als angesehen - tat mir kund, er habe ein Problem mit seiner Tastatur, welche nachdem sie ausgetauscht wurde, nun nicht mehr so gut funktioniere wie es die vorherige tat.

Um seinem Vorbringen Nachdruck zu verleihen, öffnete er WinWord 6.0, lud einen größeren Text und legte hernach den Zeigefinger auf Cursor-Rechts. Während sich dr Cursor in gewohnter Weise in Bewegung setzte, blickte mich der Boss der Ersterfassung mißmutig an, deutete auf den Bildschirm - auf welchem das Word-Dokument unablässig scrollte - und knurrte: "Der muß schneller laufen!!!!".

Tja, der gute Mann hatte seinen Ruf als Sklaventreiber sicher nicht zu Unrecht - 30 cps, 250 ms Delay...der arme Tastaturcontroller betrieb ohnehin schon Leistungssport...

LOL

Wenn Clerverles noch einen Drucker kaufen

Logistik bedeutet, in erster Linie Formulare auszufüllen und Papiere zu bedrucken, Transport von Waren und Gütern kommt erst an zweiter Stelle. Das ist wohl überall so, auch bei der Schlaubinger KG.

Dr. Schlaubinger, Chef und Inhaber, nutzt das Angebot eines Dienstleisters, um Formulare von A nach B zu bringen. Das Verfahren ist einfach: Der Satz Formulare wird eingescannt und per E-Mail an eine bestimmte Adresse geschickt. Um eine Zuordnung herzustellen, muß beim Einscannen die Vorgangsnummer am Scanner als Dokumentenname eingegeben werden, der Scanner sendet dann das PDF als Anhang und im Betreff den Namen des Dokuments.

Der Dienstleister liest die Mail ein und legt die Dokumente unter der Bearbeitungsnummer in einem Portal ab, alle Beteiligten können verfolgen, wo die Güter sind und welchen Status sie haben, welche Stempel auf welchen Formularen sind.

Gut, große Kombigeräte, die Drucken, Kopieren, Faxen und Scannen können, gibt es viele. Scan-To-Mail ist nun auch keine Kunst mehr, das können auch viele Geräte. Beim benutzerspezifischen Dateinamen, wird es enger. All das hat der Dienstleister vorhergesehen und gibt eine Liste von Geräten vor, die er getestet hat und mit denen es keine Probleme gibt.

Dr. Schlaubinger, ein echtes Cleverle und ausgemachter Sparfuchs, wußte es natürlich mal wieder besser. Also ruft er einen guten Bekannten an, der mit Druckern und Kopierern handelt. Na klar, auch dein Haus- und Hoflieferant hat solche Geräte im Angebot, sogar genau das, was der Dienstleister vorschreibt, zu einem angemessenen Preis. Ob es nicht etwas günstiger gehe, will Dr. Schlaubinger wissen.

Der Bekannte rechnet ein Angebot durch: "Nein, da ist am Preis kaum was zu machen. Aber ich hätte da ein anderes Gerät, das kannste eigentlich auch nehmen, das kann auch Scan-To-Mail und den Dateinamen kannste da auch eingeben, alles gut und du sparst ein paar Scheine."

Gesagt, getan, das neue waschmaschinengroße Kombimonster wurde geliefert und ich durfte es in Betrieb nehmen. Druckertreiber auf dem Server installieren, Druckerwarteschlange einrichten, dem Mail-Server sagen, daß er Mails von dieser IP-Adresse annehmen möge, Scan-To-Mail einrichten. Kennt man ja.

Alles gut, es druckt, kopiert, faxt, scannt und mailt die Dokumente. Die Mitarbeiter eingewiesen, wie sie das neue Wundergerät bedienen sollen und wie sie sich Dokumente an die eigene Mailadresse zusenden. Der externe Dienstleister wurde auch eingerichtet, die spezielle Mailadresse im Gerät hinterlegt, Test durchgeführt.

Kommt nicht an. Einstellungen geprüft, alles gut. Scan-To-Mail an die Adressen der Mitarbeiter geprüft, klappt sofort, Mail ist da, Betreff und Anhang haben den Dateinamen mit der gewünschten Bearbeitungsnummer. Wieder getestet, beim Dienstleister kommt nichts an, im Portal ist kein Dokumenteneingang zu verzeichnen.

Mail-Server-Logs geprüft, sieht alles okay aus. Noch ein Test, wieder kommt beim Dienstleister nichts an, nichts taucht im Portal auf. Hmmm, nun wird’s schwierig. Zumal Dr. Schlaubinger wieder so enge Termine gesetzt hat, daß das Gerät sofort in Betrieb gehen muss, Zeit für Tests waren nicht vorgesehen.

Die Techies beim Dienstleister angerufen, die sehen keinen Fehler bei sich, Scans von anderen Benutzern kommen an, deren Systeme laufen also fehlerfrei. Meine Scans kommen ums Verrecken nicht an.

Dr. Schlaubinger wird langsam ungeduldig. Die Techies schieben das Problem zurück auf unsere Seite. Ich sehe mir ein eingescanntes Dokument an. Sieht ganz normal aus. Ich leite es an die spezielle Adresse weiter, jetzt kommt es an und ist im Portal sichtbar. Ich bin etwas ratlos. Die Techies auf der Gegenseite sehen sich bestätigt, das Problem müsse bei uns liegen.

Dr. Schlaubinger wird echt ungeduldig, für ihn ist klar, ich hab den Scanner falsch konfiguriert. Meinen Einwand, daß der Scanner dann auch nicht an seine Leute mailen könnte, ignoriert er. Während er sich verzieht, fräse ich mich durch die Doku des Scanners. Zeit vergeht, Zeit dir Dr. Schlaubinger bezahlen muss. Keine Optionen, die falsch sein könnte. Alles, was einzustellen ist, ist richtig eingestellt.

Wieder Telefonate mit den Techies der Gegenseite. Ich kann auch mal mit dem Programmierer sprechen, er sieht genau in die Logs seiner Server, während ich wieder einen Versuch am Gerät starte.

Langsam finden wir die Lösung: Die Scanner, die seine Firma empfiehlt, verwandeln die Bearbeitungsnummer in den Dokumentennamen und setzen einen Betreff a la "4711.PDF". Das Gerät, das Dr. Schlaubinger gekauft hatte, um ein paar Hunderter zu sparen, kann das auch. Allerdings wird der Betreff immer mit so kodiert, dass er auch Umlaute enthalten könnte, auch wenn keine Umlaute sondern nur reine ASCII-Zeichen enthalten sind, also steht ein ISO-blablabla mit im Betreff der Mail. Und darauf waren sie Systeme beim Dienstleister nicht ausgelegt. Wozu auch, bei den System, die sie getestet und empfohlen hatten, tauchte das ja auch nicht auf.

Scans, die erst an das eigene Outlook gingen, dann weitergeleitet wurden, machten keine Probleme, weil Outlook erkannte, daß keine Sonderzeichen im Betreff waren und die Kodierungsinformationen beim Weiterleiten entfernte.

Ein paar Telefonate zwischen dem Dienstleister und Dr. Schlaubinger später: Der Dienstleister wird sein Portal anpassen, Dr. Schlaubinger bekommt eine Rechnung für die Anpassung des Portals an seinen Scanner. Und eine schöne Rechnung von meiner Firma. Denn der ganze Spaß dauerte.

Wer ist nun der DAU?

Dr. Schlaubinger, weil er mal wieder am falschen Ende sparen wollte?

Ich, weil ich das Problem nicht schneller erkannt habe? Ich, weil ich mich auf den Einsatz von nicht freigegebenem Gerät eingelassen habe?

Der Programmierer des Dienstleisters, weil er diesen Fall nicht bedacht hatte?

WLAN für Anfänger

Bei uns in der Schule haben wir so ein paar Möchtegern-Experten, die immer wieder versuchen unser System zu umgehen/zu überlisten.

Heute kam einer dieser sog. "Spezialisten" und erwähnte beiläufig, das er noch zu C..... fahren wolle, um Netzwerkkarten zu kaufen. Ich wurde hellhörig: Netzwerkkarten bei dem großen Laden mit C am Anfang? Das ist doch viel zu teuer!

Ich: Du willst nicht wirklich NIC´s bei C..... kaufen oder?

Er: Wieso?

Ich: Zu teuer?!?

Er: Wo denn dann?

Ich zeig ihm nen´ Onlineshop, wo er die Dinger für 3,50 das Stück kaufen kann.

Ich: Wofür brauchste denn die Karten?

Er: Wir haben zu Hause DSL bekommen und ich kann nicht alle Rechner über WLAN anschließen.

Ich überlege mir: kann ja sein, ist ja nichts ungewöhnliches, bei dicken Wänden...

Er: Der blöde Router hat ja nur zwei Antennen, sonst würde ich die anderen Rechner ja auch über WLAN ins Netz hängen, aber jetzt muss ich mir wohl Netzwerkkarten kaufen.

AUTSCH Das ging unter die Gürtellinie....

Stefan

Terminplanung bei der Geschäfteröffnung

Samstag 17:30 Uhr - Orakel sitzt an der Hotline und langweilt sich. Klar, bei dem schönen Wetter sitzen die Leute im Garten und nicht vorm Computer.

Ah, es klingelt. Nach der Begrüssung freue ich mich das kein Dummschwaller dran ist, sondern jemand der mir kurz und knapp erklärt was los ist. Sein DSL-Router syncronisiert nicht. Er versucht schon seit über zwei Tagen den DSL-Anschluss ans laufen zu kriegen, hat's aber nicht hingekriegt.

Nun gut, Kunde hat recht, die Leitung ist nicht syncron und lässt sich auch durch 'nen Reset nicht wiederbeleben. Keine Erde drauf und die Isolation ist bestens, der Router wurde auch schon getauscht. Ich sag dem Kunden also das ich das durch 'nen Techniker am Dslam in XXXdorf überprüfen lassen.

Da erklärt er mir es wäre sehr eilig, denn heute abend wäre Geschäftseröffnung. Mir schwant schon böses. Auf die Frage was für ein Geschäft das denn ist, erhalte ich folgende Antwort:

Ein Internetcafe!!!1elf -- "TILT"

Er hatte mit den anderen Handwerkern so viel zu tun das er jetzt erst bei uns anrufen konnte. Naja, so wie der die Prioritäten setzt, wird er sicher ein erfolgreicher Geschäftsmann. ;-)

Nicht mal im Schaltjahr

Ich arbeite bei einem Reiseveranstalter, der nebenbei auch Autos vermietet. Diese kann man online reservieren bzw. buchen. Gelegentlich wenden sich Kunden per Mail an den Webmaster, z.B. wenn sie einen Fehler in der Webseite entdeckt haben.

Mitte Februar erreichte uns die Fehlermeldung, das Reservieren eines Wohnmobils im gewünschten Zeitraum würde nicht funktionieren, da der Endtermin nicht auswählbar sei.

Der gewünschte Zeitraum war 29. bis 30. Februar 2008.

Starkstrom-Batterien?

Habe mir gerade ein Diktiergerät zugelegt und selbiges gerade ausgepackt. Ich gehöre zu den sorgfältigen Leuten, die selbst bei so simplen Geräten vorher mal einen kurzen Blick in die Bedienungsanleitung werfen - wenn auch häufig nur, um mich über den niederländischen Part oder schlechte Übersetzungen zu amüsieren.

Diese Anleitung nun erheiterte mich aus anderen Gründen. Ich tippe mal rasch ab:

"VORSICHT! Öffnen Sie nie das Gehäuse, es befinden sich keine Bedienelemente darin. Es besteht sonst Verletzungsgefahr durch elektrischen Schock."

Ich glaube, das wurde nur geschrieben um DAUs vom rumbasteln an dem Ding abzuschrecken.

Oder habe ich die kleinen 1,5V-Batterien immer unterschätzt?

Versionierung

Namenskonventionen und Versionskontrolle sind wichtig, haben sich aber noch nicht überall herumgesprochen. Was soll man davon halten, wenn ein Kollege eine Datei namens "final_neu2" schickt?

Tücken des geschriebenen Wortes

Ein kleiner Satz kann für reichlich Verwirrung sorgen wie ich heute habe feststellen können.

Ich arbeite in der Rechnungsstelle einer Werbeagentur.

Es ging darum, dass wir eine Email bekamen, dass eine Rechnung an jemand anderen gehen sollte als ursprünglich geplant war. Ist eigentlich alles kein Problem. Leider funktionierte die gesamte Kommunikation über eine dritte Partei in den USA obwohl der Kunde und Rechnungsempfänger, genau wie wir, hier in Deutschland sitzt.

Also bekamen wir eine Email aus den Staaten

"Just so that it will not surprise you, but they need an ME from you. I´m not sure what that is, but I wanted you to know that they would be requesting it!"

Wir sind in der Werbebranche ja allerhand Abkürzungen gewohnt aber das brachte uns ins Grübeln denn niemand konnte sich erklären was dieses ominöse ME denn nun sein soll. Rundmails durch drei Abteilungen wurden ausgesandt um herauszufinden ob irgendjemand eine Antwort kennt. Leider verlief diese Suche ergebnislos obwohl 40 Leute sich die Köpfe zerbrachen und so waren wir kurz davor die Peinlichkeit einzugestehen und den Kunden direkt zu fragen, was er denn damit meint.

Heute schließlich erhielten wir die Erklärung, denn geschehen war folgendes:

Der Ansprechpartner beim Kunden benötigte die Rechnung persönlich und schrieb in der Email den einen schicksalhaften Satz:

"Please send ME!"

Dass die Großschrift hier lediglich als Betonung dienen sollte und nicht eine unbekannte Abkürzung darstellte erschloss sich der Dame in den USA offensichtlich leider etwas zu spät...

Opera vs. me

Gestern hab' ich einen Studien-Neigungstest gefunden, der auf Flash basierte,

und wollte den natürlich ausprobieren, da ich mir noch nicht

sicher bin was ich denn genau machen will.

Der Test bestand aus logischen Rätseln (ich und Logik?),

Neigungsfragen ("ich schraube gerne an Computern.."), mathematischen

Aufgaben(wie ich Prozentrechnung hasse), etc etc..

Zuvor erschien noch einmal die ausdrückliche Warnung, keinenfalls die

Browsertasten reload/vorwärts/rückwärts zu benutzen, da der Test

wie gesagt auf Flash basierte.

2 Stunden später war ich schweißgebadet -fast- fertig,

es fehlte noch eine Seite über Feedback zum Test,

rechts unten winkte schon der "Lösung senden"-Button.

Also trug ich ein was mir gefiel, was nicht,

als Letztes wollte ich noch meinen Browsertypen angeben.

"Welcher war das noch gleich? Opera beta.. irgendwas mh. schaun wir

dochmal nach."

Flink auf "help" geklickt, "About" angewählt.. und kurz darauf angefangen die

Tischplatte mit der Kauleiste zu zerspanen.

ICH HÄTTE ES EIGENTLICH WISSEN SOLLEN,

DASS OPERA DIE HILFESEITE IM AKTUELLEN TAB ÖFFNET :(

OT: Kasko???

Kundin kommt ins Autohaus, hat ihren ziemlich neuen $Kleinwagen mit ganz schön dickem Frontschaden dabei, welcher locker im Bereich von 5 - 8.000 Euronen anzusiedeln ist.

Dummerweise hat sie den selber irgendwo gegen gesetzt, möchte das aber natürlich repariert haben, weil $Kleinwagen ja quasi erst vor kurzem geschlüpft ist.

Nachdem der Meister sich das alles angesehen und soweit aufgenommen hat, stellt er die alles entscheidende Frage

M(eister): Wo ist denn der Wagen vollkaskoversichert?

K(undin): Wie biiiiitte?

M: Öhm, wo der Wagen versichert ist... Sie haben den Schaden doch selber verursacht.

K: Vollkasko??? So einen Quatsch brauche ich nicht! (wird lauter) Der ist fast neu! (wird noch lauter) DA IST NOCH GARANTIE DRAUF!!!!

Sie war wirklich der Meinung, dass sowas auf Garantie repariert wird. Leider weiß ich nicht, wie die Geschichte letztlich ausgegangen ist.

Katzen-PC?

Vor ein paar Jahren ging ich in einen unserer größeren PC-Shops in Wien und wollte mir ansehen welche Spiele denn neu gekommen waren. Hinter mir (Bei den Komplett PC`s) stand ein älteres Ehepaar und ließ sich vom Verkäufer die Vor und Nachteile der verschiedenen Komplettsysteme erklären...Besonders die Frau schien weniger erpicht auf die techn. Daten der Pc`s als auf die Farbe und Größe der Gehäuse zusein. Als sie schließlich bei einem Big-Tower in Hellbraun angekommen waren, sagte die Frau, das sie unbedingt den nehmen werden...als der Verkäufer entgegnete, das dieser Computer eigentlich als Fileserver konzipiert worden wäre mehr RAM und auch 4 HD`s hätte aber nichts zum Spielen oder für Anwendungen sei und außerdem 3x so teuer wäre, sagte sie lediglich das dieser Computer am Besten zu ihren 2 Katzenbäumen passen würde und eine hervorragende Springbrücke darstellen würde...ihr Mann könne mit langen Kabeln den Computer dann ja auch im Wohnzimmer benutzen!

Wuahahaha....(wirklich passiert!)

Esotherisches Windows

Ich bin einer der, die angerufen werden, wenn die Kiste mal wieder nicht so funktioniert wie sie soll. - Diesmal:

"Mein Bildschirm ist kaputt! Alles nur noch rot und schwarz! Ich glaube das liegt an den ERDSTRAHLEN oder ENERGIEADERN die unter dem Haus liegen. Ich hab schon alles probiert, aber nichts hilft!", musste ich mir am Telefon anhören. Flugs war ich im Auto und unterwegs zur mystischen Stelle mit dem kaputten Bildschirm. Als ich ankam bot sich mir ein fantastisches Bild:

Ein PC samt Monitor auf dem Schreibtisch. - Unter dem Monitor eine Platte mit "Grander-Informations-Wasser" und auf dem Monitor ein rieeesiger Rosenquarz - zur Bändigung der überirdischen Strahlung.

Das Problem des kaputten Bildschirms war dann doch nicht auf übersinnliche Erscheinungen zurückzuführen, sie hatte den PC in einer Vision offensichtlich zum Absturz gebracht, und der Abgesicherte Modus hat nun mal nur 640x480 16 Farben. - Trotz Rosenquarz... .

Der Manchmal-DAU

Gerade eben passiert:

Einer meiner "fitten" Mitschüler im Cisco-Kurs hat sein Laptop mitgebracht, weil er es zum verrecken nicht geschafft hat, den Sound zum laufen zum bringen. Der Hardwarecrack von uns schnappt sich das Teil und dreht den Lautstärkeregler hoch.....

Die frisch blondierten Haare des "Fitten" bildeten einen wunderbaren Kontrast zu seinem knallroten Gesicht.

Warum sitzen die immer neben mir?

Vielleicht erinnert sich noch wer an meine "Kollegin from Hell" – die, die immer 200 mal auf die Return-Taste hämmert wenn was nicht funktioniert, weil sie sich ja "irgendwie abreagieren" muss.

Also: Hurra! Die Dame wurde ins Nebenzimmer versetzt!

ABER.

Aber aber aber:

Sie hat eine Nachfolgerin bekommen.

Besagtes Fräulein hat zwei Monate lang gejammert, geraunzt und geschimpft, bis sie endlich einen nigelnagelneuen iMac bekam.

Am ersten Tag "putzte" sie die Tastatur.

...

Tot. Mausetot.

Der Höhepunkt war folgender Dialog:

KOLLEGE: Du weisst aber schon, dass man da kein Wasser drüberleert ,oder?

DIE NEUE: Ich hab es ja nur feucht abgewischt!

(Der Kollege zieht Kabel aus der Tastatur und schaut sich den Anschluss an: Der Anschluss tropft. Wirklich, er tropft.)

Meine neue Kolleigin kommt seitdem im Zehnminutentakt mit Fragen.

"Warum schickst du mir die Datei ´muster_alt´? Ich will eine neue Datei!" (Das Ding heisst nur so. Versprochen.).

"Wie kann ich die Klingeltöne vom Telefon ausprobieren?" (Mit der linken Taste. Aber bitte mach es erst wenn wir nicht mehr da-AAA-AAAAARGH!)

"Warum ist die Website auf meinem Bildschirm abgeschnitten? (Puppi, wahrscheinlich hast Du sie auch ´feucht abgewischt´.)

Batterie-Dau

Zur Entschuldigung: ich war damals erst 7 Jahre alt.

Zu der Zeit gab es noch keine NiCD-Akkus und mein Auto mit (Kabel-)Fernsteuerung frass jede Menge Batterien.

Mein Vater zeigte mir den Trick, durch leichtes Erwärmen der Batterien die letzten Reserven derselben zu mobilisieren.

Eines Tages, Klein-Peter allein zu Haus, war wieder einmal Ende mit Energie. Also den Trick mal selber ausprobieren: Batterien auf was Warmes.. Warum warm, wenn heiss viel wärmer ist?

Herdplatte an, Batterien drauf und 5 min. warten.

Der Knall war eher harmlos aber die Sprenkel an Wand, Boden, mir und überhaupt.. ->siehe Tinten-Dau, nur dass es Teer (Zink/Kohle) war.

Mein Vater hat sich danach mit Hinweisen ähnlicher Art zurückgehalten.

Magnetismus

Ein wunderschönen guten Tag wünsche ich

zur Auflockerung mal eine nicht-Computergeschichte, die aber auch DAU-Charakter hat.

Vor vielen Jahren nahmen wir in der Schule Magnetismus durch. Angefangen wurde mit einer eher unspektakulären Demonstration. Der Lehrer hatte so ein praktisches Plexiglaskästchen mit vielen kleinen Kompassnadeln drin. Also kurz Magnet draufgehalten und begeistert sein, wie sich die Pfeile zum Magneten ausrichten.

Leider war das Kästchen zu klein und die Mitschüler in der letzten Reihe konnten es nicht genau sehen. Die Lösung: Auf den Tageslichprojektor damit und alles auf die Wand projezieren. Die Projektion klappt wunderbar und alle sehen was, also wird das Experiment wiederholt. Lehrer schnappt sich den Magneten und läuft zur Wand vor, um ihn dort an das projezierte Bild zu halten.

Komischerweise haben sich die Pfeile jetzt nicht mehr ausgerichtet. Hat eine ganze Weile gedauert, dann ging er unter schallendem Gelächter der Klasse mit hochrotem Kopf zum Tageslichtprojektor und hat den Magneten artig an das Kästchen mit den Pfeilen gehalten :)

Lustiger Chatlog

Ich weiss net ob das von hier stammt, ich posts einfach mal. Mit DAU hat das zwar net viel zu tun, beweist aber mal wieder die Dummheit mancher Menschen. Ist auf Englisch und ziemlich lang, aber lesen lohnt sich auf jeden Fall:

Session Start (Yahoo! -

While reading this, keep in mind that I´m not Josh. But it sure was fun to pretend to be Josh... whoever he was, he´s fucked now.

dys4iK:sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 18:38:11 2002

sweet_thang_for_u_2002: hey hey hey

sweet_thang_for_u_2002: sup josh

sweet_thang_for_u_2002: hey did u ever call tracy?

sweet_thang_for_u_2002: our grad. practice is thur right?

sweet_thang_for_u_2002: hey u there?

sweet_thang_for_u_2002: josh???

sweet_thang_for_u_2002: u called tracy right

sweet_thang_for_u_2002: y u ignoring me???????

sweet_thang_for_u_2002: i´m ur girlfriend!!!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: talk to me

sweet_thang_for_u_2002: look

sweet_thang_for_u_2002: i dont know what ur deal has been lately

sweet_thang_for_u_2002: i mean come on josh

sweet_thang_for_u_2002: we were prom queen adn king and this is how u act!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: fine whatever

sweet_thang_for_u_2002: ignore me

sweet_thang_for_u_2002: fine

sweet_thang_for_u_2002: see if i care

sweet_thang_for_u_2002: ok what the fuck!!!!!!!!!

dys4iK: bot.

sweet_thang_for_u_2002: r u gonna talk to me or not

Session Close (sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 18:40:27 2002

Session Start (Yahoo! - dys4iK:sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 18:40:28 2002

sweet_thang_for_u_2002: bot???

sweet_thang_for_u_2002: huh?

dys4iK: I have no clue who the hell you are,

dys4iK: but this sure is interesting,.

sweet_thang_for_u_2002: josh!!!

dys4iK: you´re josh?

sweet_thang_for_u_2002: what is wrong with u

dys4iK: I thought I was supposed to be josh.

sweet_thang_for_u_2002: ?

sweet_thang_for_u_2002: what is ur deal

sweet_thang_for_u_2002: r u drunk

dys4iK: I think you should go find the right Josh.

dys4iK: I wish I was drunk...

sweet_thang_for_u_2002: whatever

sweet_thang_for_u_2002: i know its u

dys4iK: haha.

dys4iK: ok.

dys4iK: how´d you find me?

sweet_thang_for_u_2002: u r goin to grad. tomorrow right

sweet_thang_for_u_2002: ur on my list

sweet_thang_for_u_2002: duh!!!!!!!!!!

dys4iK: I´m not going anywhere tommorow night.

dys4iK: I spend my days sitting at my computer,

dys4iK: jerking off to weird porn.

sweet_thang_for_u_2002: whatever

sweet_thang_for_u_2002: y r u adcting like this

sweet_thang_for_u_2002: jsoh what is wrong with u??

dys4iK: ´cause i´m in hard drugs.

sweet_thang_for_u_2002: u told me u never did drugs

sweet_thang_for_u_2002: u said u quit

dys4iK: I lied.

sweet_thang_for_u_2002: so u were lying?

sweet_thang_for_u_2002: what??????????

sweet_thang_for_u_2002: omg

dys4iK: in fact,

dys4iK: I could be on drugs,

dys4iK: _right now)_

sweet_thang_for_u_2002: !!!!

sweet_thang_for_u_2002: josh

sweet_thang_for_u_2002: y do u always pull this shit

sweet_thang_for_u_2002: ur goin off to osu next year

sweet_thang_for_u_2002: and ur doin drugs

sweet_thang_for_u_2002: what is ur deal

dys4iK: yep.

dys4iK: drugs and college.

sweet_thang_for_u_2002: omg

dys4iK: hoo-rah.

sweet_thang_for_u_2002: i cant beleive that

dys4iK: yep

sweet_thang_for_u_2002: did u ever call tracy

dys4iK: I´ve gotta go fuck my sister now.

dys4iK: back in a bit.

sweet_thang_for_u_2002: and explaoin to her ur stayin with me

sweet_thang_for_u_2002: what!!!!!!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: ur sister is only 8

dys4iK: oh, hey, right.

dys4iK: ok.

dys4iK: my cousin, then.

dys4iK: how old are my cousins?

sweet_thang_for_u_2002: what

sweet_thang_for_u_2002: josh u know how old ur cousins are

sweet_thang_for_u_2002: dont be stupid

sweet_thang_for_u_2002: r u high?

dys4iK: I can´ help it,

dys4iK: it´s the drugs.

sweet_thang_for_u_2002: what is ur deal josh

sweet_thang_for_u_2002: god

sweet_thang_for_u_2002: ok

dys4iK: my deal?

dys4iK: ten bucks an hour.

sweet_thang_for_u_2002: we can get through this

sweet_thang_for_u_2002: jsut call me

sweet_thang_for_u_2002: did u call tracy

dys4iK: who´s tracy?

sweet_thang_for_u_2002: tracy randlof

sweet_thang_for_u_2002: remember

dys4iK: sure.

dys4iK: she was a nice lay.

sweet_thang_for_u_2002: u were gonna tell her u wer datin me

sweet_thang_for_u_2002: what!!!!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: u slept with here

dys4iK: of course.

sweet_thang_for_u_2002: u told me u didnt

sweet_thang_for_u_2002: omg

sweet_thang_for_u_2002: (

sweet_thang_for_u_2002: josh i´m crying b/c of u

dys4iK: her and some other girl.

dys4iK: it was fun!

sweet_thang_for_u_2002: omg!!!!!!!!!!!!!!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: JOSH

dys4iK: and some guy.

dys4iK: I think.

sweet_thang_for_u_2002: WHAT IS WROGN WITH U

dys4iK: I can´t really remember.

dys4iK: the world was funny colours at the time.

sweet_thang_for_u_2002: OH SO NOW UR GAY

dys4iK: no, not gay.

dys4iK: not yet.

sweet_thang_for_u_2002: WHEN DID ALL THIS HAPPEN

dys4iK: but if you keep this up, maybe.

sweet_thang_for_u_2002: DONT EVEN SAY PROM NIGHT

dys4iK: it happened tommorow!

sweet_thang_for_u_2002: TOMORROW???

sweet_thang_for_u_2002: what?

dys4iK: yeah.

dys4iK: tommorow.

sweet_thang_for_u_2002: ummmmm

sweet_thang_for_u_2002: josh

dys4iK: yeah?

sweet_thang_for_u_2002: i´m gonna come over ok

dys4iK: over to canada?

sweet_thang_for_u_2002: canada??

sweet_thang_for_u_2002: what are u talin about

sweet_thang_for_u_2002: talkin*

sweet_thang_for_u_2002: u dont seem to good

sweet_thang_for_u_2002: im comin over

dys4iK: I already told you I´m not josh.

dys4iK: but you seem to believe I am,

dys4iK: so I´m playing the part.

sweet_thang_for_u_2002: whatever

dys4iK: but, I can´t play it in person.

dys4iK: sorry.

sweet_thang_for_u_2002: i´m gonna break up with u

sweet_thang_for_u_2002: we are over

sweet_thang_for_u_2002: 9 months of nothing

dys4iK: yep.

sweet_thang_for_u_2002: i know its u cuz of the name

sweet_thang_for_u_2002: i´m not stupid

sweet_thang_for_u_2002: god

dys4iK: yeah.

dys4iK: such a stupid name.

sweet_thang_for_u_2002: well i´m on my way over

dys4iK: ok.

dys4iK: see you in a few days.

sweet_thang_for_u_2002: we can have break up sex

dys4iK: hoo-rah.

sweet_thang_for_u_2002: tehn i´m leaving

sweet_thang_for_u_2002: ok

sweet_thang_for_u_2002: for good

dys4iK: yay.

dys4iK: you promise to neve rphone?

sweet_thang_for_u_2002: i cant beleive u slept with tracy

sweet_thang_for_u_2002: what?

sweet_thang_for_u_2002: ur supposed to be mad

sweet_thang_for_u_2002: and begging me to stay

dys4iK: why would I be mad?

dys4iK: oh, sorry.

sweet_thang_for_u_2002: b/c i´m leaving u

dys4iK: please don´t leave me!

dys4iK: please stay!

sweet_thang_for_u_2002: ugh

sweet_thang_for_u_2002: whatever

dys4iK: wahhhh!

dys4iK: *cries*

sweet_thang_for_u_2002: uknow what

sweet_thang_for_u_2002: forget

sweet_thang_for_u_2002: it

dys4iK: ok!

sweet_thang_for_u_2002: i´m not comin over

dys4iK: gladly!

sweet_thang_for_u_2002: screw u

sweet_thang_for_u_2002: dont talk to me ever again

dys4iK: you don´t want to get into the threesome?

dys4iK: hey, speaking of which,

dys4iK: I should get back to sex.

sweet_thang_for_u_2002: ugh

sweet_thang_for_u_2002: who is there

dys4iK: tracy.

sweet_thang_for_u_2002: .....

dys4iK: .....!

sweet_thang_for_u_2002: (

dys4iK: come on.

dys4iK: you enjoyed it too.

dys4iK: I know about you two.

sweet_thang_for_u_2002: what!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: ummmmm

dys4iK: when you got drunk?

dys4iK: at some party.

sweet_thang_for_u_2002: i dont know what ur talkin about

sweet_thang_for_u_2002: .....

sweet_thang_for_u_2002: well

sweet_thang_for_u_2002: that was a long time ago

dys4iK: there you go.

dys4iK: see?

dys4iK: it was fun.

sweet_thang_for_u_2002: i was drunk josh

dys4iK: deal with it.

sweet_thang_for_u_2002: so what if it was

sweet_thang_for_u_2002: that was a ont time thing

dys4iK: I can´t fix all your female, hyper-inflated ego disorders.

sweet_thang_for_u_2002: what has gotten itno u

dys4iK: I told you!

sweet_thang_for_u_2002: i cant beleive this!!!!!!!!!!!!!

dys4iK: drugs.

sweet_thang_for_u_2002: (

sweet_thang_for_u_2002: i´m tellin ur parents

sweet_thang_for_u_2002: u need help

dys4iK: when I figure out who you are...

dys4iK: haha.

dys4iK: ok.

sweet_thang_for_u_2002: who I am!!!!

dys4iK: except, my mom is shooting up in the bathroom,

sweet_thang_for_u_2002: wat do u mean by that

dys4iK: and dad is drunk with some other woman.

sweet_thang_for_u_2002: ummm, she is at my house

dys4iK: she is?

dys4iK: since when?

sweet_thang_for_u_2002: and ur dad and my dad are out of town on a business trip

sweet_thang_for_u_2002: so what are u talkin about

dys4iK: hey, whoa.

sweet_thang_for_u_2002: she has been here all da

dys4iK: our dads are fucking?

dys4iK: when did that start?

sweet_thang_for_u_2002: whatever

dys4iK: that´s pretty crazy.

dys4iK: think they´d let us join in?

dys4iK: with tracy, too?

sweet_thang_for_u_2002: ??????????

sweet_thang_for_u_2002: u sick bastard

sweet_thang_for_u_2002: god

dys4iK: haha.

sweet_thang_for_u_2002: u r sooooooooooooo immature

dys4iK: I´m immature?

dys4iK: yes, I suppose I am.

sweet_thang_for_u_2002: i cant beleive i wasted 9 months with u

dys4iK: neither can I.

dys4iK: you fell for me like a brick in water.

sweet_thang_for_u_2002: !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

dys4iK: that was funny.

sweet_thang_for_u_2002: X-(

sweet_thang_for_u_2002: no u fell for me

sweet_thang_for_u_2002: u begged me to get with u

dys4iK: haha.

sweet_thang_for_u_2002: i turned u down 3 times

sweet_thang_for_u_2002: remember

dys4iK: yeah. tracy told me to keep asking, though.

dys4iK: she thought if I got you to go out with me,

dys4iK: we could have a threesome.

dys4iK: or something.

sweet_thang_for_u_2002: lol

sweet_thang_for_u_2002: whatever

sweet_thang_for_u_2002: u wisj

dys4iK: pretty clever, eh?

sweet_thang_for_u_2002: u know now that i think about it

dys4iK: wasn´t my idea.

dys4iK: she was the one who wanted you.

sweet_thang_for_u_2002: i only liked u b/c of ur car

dys4iK: I have a car?

dys4iK: cool!

sweet_thang_for_u_2002: ummmm yeah

sweet_thang_for_u_2002: ur spider eclipse

sweet_thang_for_u_2002: duh!!!!!!!!!!!!!

sweet_thang_for_u_2002: thas y i dated u

sweet_thang_for_u_2002: not cuz of the looks

sweet_thang_for_u_2002: although u do look godd

sweet_thang_for_u_2002: good

sweet_thang_for_u_2002: ur nothin w/o me

dys4iK: hey, yeah?

sweet_thang_for_u_2002: and u know it

dys4iK: what are you, then?

dys4iK: cheesecake!

dys4iK: haha!

sweet_thang_for_u_2002: huh?

sweet_thang_for_u_2002: cheescake?

dys4iK: yeah.

dys4iK: you´re a cheesecake.

sweet_thang_for_u_2002: how?

dys4iK: now that everyone´s seen pictures of you naked.

dys4iK: heh heh.

dys4iK: but hey, you made some lonely geeks happy for a night.,

dys4iK: =)

dys4iK: it was kind of you.

Session Close (sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 18:57:45 2002

Session Start (Yahoo! - dys4iK:sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:03:41 2002

sweet_thang_for_u_2002: keep what going

sweet_thang_for_u_2002: our relationship

sweet_thang_for_u_2002: yeah right

sweet_thang_for_u_2002: dream on

sweet_thang_for_u_2002: we´re over

dys4iK: hey, you´re back.

dys4iK: hi again!

sweet_thang_for_u_2002: y r u makin a joke out of this???????

dys4iK: because i have no idea who you are!

dys4iK: but this sure is fun.

sweet_thang_for_u_2002: prove it to me that ur not josh

dys4iK: how about you prove that I _am_ josh!

dys4iK: =)

sweet_thang_for_u_2002: ok

sweet_thang_for_u_2002: what was our prom theme

dys4iK: uh.

dys4iK: underwater?

sweet_thang_for_u_2002: omg

dys4iK: or that may have been the drugs. =D

sweet_thang_for_u_2002: i told u ur josh

dys4iK: oh, right.

sweet_thang_for_u_2002: what do i look like

dys4iK: yeah.

dys4iK: uh.

dys4iK: fat, ugly.

dys4iK: lot of acne down your back.

sweet_thang_for_u_2002: ummm wrong

sweet_thang_for_u_2002: wrong

dys4iK: blue hair.

dys4iK: purple eyes!

sweet_thang_for_u_2002: ????

dys4iK: you have this weird bump on your back,

sweet_thang_for_u_2002: am i a cheerelader

dys4iK: but noone will tell you.

dys4iK: a cheerleader? hey, coo..

dys4iK: cool.

dys4iK: i dated a cheerleader!

sweet_thang_for_u_2002: i know

sweet_thang_for_u_2002: cuz u dated me

sweet_thang_for_u_2002: duh!!!!!!!!!!!!!!

dys4iK: duhh!

sweet_thang_for_u_2002: lol

sweet_thang_for_u_2002: there´s teh old josh

dys4iK: whatever!

sweet_thang_for_u_2002: aw

dys4iK: you´re so funny.

sweet_thang_for_u_2002: i knew it was u baby

dys4iK: whatever! duhhhh!

sweet_thang_for_u_2002: awwww

sweet_thang_for_u_2002: josh lets not break up

dys4iK: you´re pretty thick, aren´t you?

sweet_thang_for_u_2002: lol

sweet_thang_for_u_2002: josh u r the best i´ve ever had if u know what i eman

sweet_thang_for_u_2002: i dont wanna loose u

dys4iK: you should smoke some crack with me tonight.

dys4iK: come over right now.

dys4iK: let´s smoke some crack.

sweet_thang_for_u_2002: the way u touch me

sweet_thang_for_u_2002: i dont want to loose u

sweet_thang_for_u_2002: lets not break up

dys4iK: yeah. your skin is sort of clammy, though.

dys4iK: what, with being a vampire, and all.

sweet_thang_for_u_2002: ??????????

sweet_thang_for_u_2002: i´m not clammhy

sweet_thang_for_u_2002: i use pure silk lotion from batha and body

dys4iK: Sammy the Clam!

dys4iK: pure silk lotion?

dys4iK: doesn´t silk come out of the ass of worms?

sweet_thang_for_u_2002: ??????????????

sweet_thang_for_u_2002: i dont know

sweet_thang_for_u_2002: jsoh

sweet_thang_for_u_2002: i want u so bad right now

dys4iK: so finger yourself, or something.

dys4iK: I´m not sticking myself back in there.

sweet_thang_for_u_2002: i alreadly am

sweet_thang_for_u_2002: wahtever

Session Close (sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:10:20 2002

Session Start (Yahoo! - dys4iK:sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:10:24 2002

sweet_thang_for_u_2002: u know u want this

sweet_thang_for_u_2002: i´ll wear my cheerleading outfit for you

dys4iK: ew.

dys4iK: I hate cheerleaders.

sweet_thang_for_u_2002: no u dont silly

dys4iK: will you wear a strapon?

dys4iK: and fuck me in the ass?

sweet_thang_for_u_2002: the way i can straddle u

sweet_thang_for_u_2002: u luv it

dys4iK: hey, will you let my dog fuck you?

sweet_thang_for_u_2002: ummmmmmmm

dys4iK: do it!

sweet_thang_for_u_2002: when did u get a dog

dys4iK: you can smoke crack first.

dys4iK: I´ll get a dog!

sweet_thang_for_u_2002: no

dys4iK: so it can fuck you.

sweet_thang_for_u_2002: NO

dys4iK: and I´ll videotape it.

sweet_thang_for_u_2002: i wanna video tape u and me

sweet_thang_for_u_2002: i want u

dys4iK: I want me, too.

dys4iK: but I´m with tracy now!

dys4iK: sorry!

Session Close (sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:12:29 2002

Session Start (Yahoo! -dys4iK:sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:12:32 2002

sweet_thang_for_u_2002: u mean u want me

dys4iK: I´m madly in love with you.

dys4iK: the drugs are fucking with my head.

sweet_thang_for_u_2002: awwwwwwwww

sweet_thang_for_u_2002: josh

dys4iK: I don´t know what i´m doing anymore.

sweet_thang_for_u_2002: i love you too

dys4iK: marry me?

sweet_thang_for_u_2002: awwww

sweet_thang_for_u_2002: its ok baby

sweet_thang_for_u_2002: u want to marry me

sweet_thang_for_u_2002: josh

dys4iK: I was lying about tracy!

dys4iK: I just wanted to make you feel jealous!

dys4iK: seriously!~

Session Close (sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:13:28 2002

Session Start (Yahoo! - dys4iK:sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:13:33 2002

sweet_thang_for_u_2002: we just grad

sweet_thang_for_u_2002: awwwww

sweet_thang_for_u_2002: really

dys4iK: no.

sweet_thang_for_u_2002: awwwwww

dys4iK: i was lying again.

sweet_thang_for_u_2002: ?????

dys4iK: ´cause it´s funny to watch you awwwww at me.

sweet_thang_for_u_2002: josh

dys4iK: yeah?

sweet_thang_for_u_2002: do u really luv me

dys4iK: I need more drugs.

dys4iK: I love drugs.

sweet_thang_for_u_2002: no jsoh no

sweet_thang_for_u_2002: no

sweet_thang_for_u_2002: u luv me

dys4iK: I love drugs!

sweet_thang_for_u_2002: no josh

dys4iK: I need a dimebag of hash to go with this.

sweet_thang_for_u_2002: quit sayin that

dys4iK: and I´m running low on needles.

dys4iK: gotta start reusing needles.

dys4iK: damnit!

dys4iK: fucking hell.

sweet_thang_for_u_2002: josh

dys4iK: oh well.

sweet_thang_for_u_2002: stop

sweet_thang_for_u_2002: quit

dys4iK: I´ll microwave them.

dys4iK: stop what?

sweet_thang_for_u_2002: ur actin weird

dys4iK: I´m jonesing.

sweet_thang_for_u_2002: huh

dys4iK: I gotta go fix myself up.

sweet_thang_for_u_2002: what does that mean

sweet_thang_for_u_2002: josh

dys4iK: coming down.

sweet_thang_for_u_2002: i got my nipples pierced today

dys4iK: hey, me too!

sweet_thang_for_u_2002: really!!!!!!!!!

dys4iK: no.

sweet_thang_for_u_2002: i did i t jes for u

dys4iK: why? you´re supposed to hate me, bitch.

sweet_thang_for_u_2002: so u can play with them

sweet_thang_for_u_2002: i dont hate u

sweet_thang_for_u_2002: i luve u

dys4iK: you keep telling me you do!

dys4iK: stop the lying!

dys4iK: oh god, I can´t take it anymore!

sweet_thang_for_u_2002: well i an forgive u

dys4iK: fucking hell!

dys4iK: I should just oD.

sweet_thang_for_u_2002: noooooooooo

sweet_thang_for_u_2002: josh wait

dys4iK: it´d be fun.

sweet_thang_for_u_2002: i´m coming over right now

sweet_thang_for_u_2002: ok

dys4iK: go for it.

dys4iK: you know where I live.

dys4iK: (I don´t.)

sweet_thang_for_u_2002: ok i´ll be over in 20 min

dys4iK: ok!

sweet_thang_for_u_2002: ok baby

sweet_thang_for_u_2002: i

dys4iK: I´ll be waiting.

sweet_thang_for_u_2002: i´m coming

sweet_thang_for_u_2002: i love u

sweet_thang_for_u_2002: .....

dys4iK: .....

sweet_thang_for_u_2002: say it to me josh

sweet_thang_for_u_2002: please

dys4iK: I´ll go get the strapon.

sweet_thang_for_u_2002: i´m on my way over now

sweet_thang_for_u_2002: bye babe

sweet_thang_for_u_2002: c u soon

dys4iK: bye!

Session Close (sweet_thang_for_u_2002): Thu May 30 19:17:53 2002

Kollegin from Hell

Hallo! Ich lache immer wieder gerne über die Geschichten hier. Leider sind die Daus, die mir begegnen, eher ärgerlich als lustig.

Zum Beispiel meine Bürokollegin (leider Sitznachbarin).

Sie: Mein E-Mail funktioniert schon wieder nicht! *wütend Durchwahl von Technikern eintipp, niemanden erwisch, Hörer aufknall*

Ich: wahrscheinlich hast du zu viel MB in der Inbox. Wir dürfen nur mehr zwanzig drin haben, stand in dem Rundmail, sonst...

Sie: Das gibt´s nicht! Ich hab das so geregelt, das ich nie zu viel hab!

Ich: Häh?!? Wie denn?

Sie: Na die Mails löschen sich von hinten weg, wenn es mehr als 2000 (!) sind.

Ich: Das hat doch nix damit zu tun, und wenn du nur fünf Mails drinhättest, und jedes hat fünf MB, wären es trotzdem zu viel.

Sie:...

Ich: Hast du das Rundmail nicht gelesen?

Sie:....

Ich: Du hast das nicht geglaubt, dass du dich auch dranhalten musst, oder?

Sie: Ich hab keine Zeit für solche Rundmails, ich hab viel zu viel zu tun!

Das ist dieselbe Frau, die 200 mal auf die Return Taste hämmert, und wenn ich ihr sag dass das auch nichts bringt, antwortet: "Ja ja, aber irgendwie muss ich mich ja abreagieren".

Danke fürs schimpfen lassen!

globale Netzwerkdrucker

KURZ:

Sie (Firma in Frankfurt) druckt und druckt .. kommt nix raus.. einige Versuche später Admin --> HILFEE!!

A:ja da hast du

wohl ein falschen drucker erwischt.

Sie: ja und wo sind die jetzt ..

A: na mal schauen ? hmm den kenne ich garnicht

naja, und stelle den richtigen ein.

Telefon klingelt:

Hello this "Firma" Hongkong is it possible that someone use from your office is using our printer ??

Da hatt das süsse Studentlein doch grad mal einige Seiten mehrfach auf nem Netzwerkdrucker in unserem hongkong office gedruckt.. wie klein die Welt doch ist.

Bis heute ist mir allerdings ein Rätsel warum Sie diesen Drucker hatte .. aber ich vermute fast Sie hatt Ihn sich selbst eingerichtet...

W-LAN senden oder empfangen?

Heute morgen erhielt ich eine Anruf:

Kunde: Guten Morgen! Ich wollte fragen ob Sie PCI W-LAN Karten für den g-Standard da haben.

Ich: (Klasse kein DAU. Der will nur Fakten)Haben wir da! Liegen bei 39,90 €.

Kunde: Alles klar. Ich komm dann gleich vorbei.

5 Minuten später klingelt das Telefon wieder und kündigt mir im Display die gleiche Rufnummer an.

Kunde: Hallo, haben wir gerade gesprochen wegen der W-LAN Karte?

Ich: Ja haben wir. Haben Sie zu der Karte noch Fragen?

Kunde: Ich wollte noch wissen ob die Karten die Sie da haben Sende- oder Empfangskarten sind???

Das war es wohl mit dem DAU-freien Samstag.

ARGS

OT: Vom richtigen Zeitpunkt

Aus dem Sitzungsbericht des Elternverbandes der Schule meiner Grossen: "Die vom Elternverband verlangte Lärmpegelmessung in der Schulkantine wurde von der Stadtverwaltung auf deren Kosten durchgeführt. Wir (der Elternverband) fordern eine Wiederholung der Messung - nicht wieder im August oder während anderer unterrichtsfreier Tage!"

Das wird dem ohnehin schon gespannten Verhältnis zwischen Schule und Stadtverwaltung nicht weiterhelfen. Zum Drüberstreuen: wenn die Schule bei der Stadt einen Saal für eine Schulveranstaltung reserviert muss auch das Klopapier extra bestellt werden, sonst wird auf den Toiletten nichts bestückt. Und sollte der Bürgermeister "zufällig" die Bestuhlung des Saales am Tag der Veranstaltung an jemanden anderes versprochen haben, dann hat sich die Schule gefälligst selbst mit Stühlen zu versorgen.

Analog vs. Digital

Eine Kollegin ruft an, dass ihr Drucker nicht mehr druckt … eben ging er noch ….

Ich: Hinter dem Monitor ist ein kleines schwarzes Kästchen, da …

Sie: Ich bin jetzt auf dem Desktop.

Ich: Nein, hinter dem Monitor, da ist ein Printserver, ein kleines, ….

Sie: Ich bin jetzt bei den Einstellungen.

Ich: NEIN! HINTER dem Monitor, manuell … mit deinen Händen ….

Sie: Wo soll ich hinklicken?

Ich: Nirgends klicken! HINTER den Monitor GREIFEN und vom kleinen schwarzen Kästen den kleinen runden Stromstecker rausziehen und nach 10 Sekunden wieder reinstecken!

Sie: Ok, das macht mein Kollege jetzt gerade ….

God shave the Screen

Als eine Freundin ihre Examensarbeit schreiben musste, sollte ein neuer Computer her - wir also in den MediaMarkt und irgendein 999 €-Paket mit alles gekauft. Fix noch in den Drogeriemarkt, Rasiercreme kaufen und ab nach Hause. In ihrer WG angekommen schleppe ich schon mal den Rechner mit Bildschim in die Wohnung, obendrauf die Dose Rasierschaum...

Fragt ihre Mitbewohnerin: "Häh, Wozu brauchst Du das Rasierzeug?" Ich antwortete (leicht genervt, schließlich liegt die Bude im 4. Stock und die Kiste war schwer): "Musste Deinen Bildschirm mit saubermachen, ist antistatisch, dann verstaubt er nie wieder."

Nun, die nächste Fuhre ist mir dann vor Lachen aus der Hand gefallen - als ich wieder oben war, stand ich vor einem akkurat eingeseiften Monitor und der Frage, wie man das denn wieder abkriegt...

Und das.. und das...und das!

Ich arbeite in einer kleine Software- und Netzwerkfirma. Ab und zu muss man für Kunden Updates durchführen oder sonstige Soft- und Hardware überprüfen, und ggf. erneuern, damit die DAUs selbst ja nicht allzu viel denken brauchen :)

Eine Kollegin hat mir erzählt, dass ein Kunde einen schnelleren PC bekommen, und sie ihn einrichten sollte. Aus Angst um seine Daten holte der Kunde meine Kollegin zu sich und kreuzte mit einem Marker(!) die einzelnen Symbole auf dem Desktop an, weil er diese Programme auf alle Fälle wieder haben wollte. :)

Operation Desert-Storm

Es ist noch gar nicht so lange her, da arbeitete ich eine Zeit lang für eine kleinere Firma. Diese Firma befand sich in einer wunderschönen Privatvilla in der wunderschönen Umgebung einer hier nicht näher zu bezeichnenden deutschen Stadt.

Der Inhaber führte sein kleines Reich so recht und schlecht wie er konnte. Er hatte auch, da sein Unternehmen ansonsten nichts mit IT zu tun hatte, auf diesem Gebiet von Tuten und Blasen keine Ahnung. Nun, der Server und der Patchkasten für das Firmennetz, samt der Telefonzentrale und der Alarmanlage, befanden sich in einer ehemaligen Abstellkammer im Erdgeschoß. Die Geräte waren in einem der üblichen Schrank-Racks mit Glastür untergebracht. Das Rack hatte auch eine Rückwand, nur war sie bei der Installation der Alarmanlage, und auch danach, dieser im Weg gewesen, und so hatte man sie aus praktischen Gründen neben dem Rack schön ordentlich an die Wand gelehnt.

Besagte Abstellkammer war nun zu einer Art allgemeinem Technikraum umfunktioniert worden. Nebst der Elewktronik fand sich dort auch noch ein schöner großer roter Heizkessel, der angesichts der Größe der Villa eine recht ordentliche Leistung erbrachte. Da die kleine Firma mit nicht unbescheidenem Erfolg wirtschaftete, war auch genug Geld für den Einbau einer zentralen Staubsaugeranlage dagewesen (will sagen, das gesamte Haus war von einem Rohrsystem durchzogen, mit Anschlüssen in jedem Raum und einem zentralen Saugmotor). Dieser Motor, zusammen mit dem Auffangsystem für allen Staub und Dreck, befand sich nun ebenfalls in der Abstellkammer. Und weil noch ein bißchen Fußboden frei war, brachte man dort auch gleich noch den Papier-, Ordner- und Pappkartonvorrat unter. Wollte man an den Server, so stieg man einfach über ein Paar Kisten und räumte ein paar andere weg. Die Mitarbeiter der IT-Firma, die den Laden betreute, stöhnten zwar nur noch verzweifelt angesichts dieser Situation und protestierten gegen die Mißstände, konnten aber keine Veränderung erzwingen.

Da Technik nun bekanntermaßen häßlich ist und lärmt, schließt man sie gerne weg. So befanden sich beieinander, auf kleinstem Raum, bei verschlossener Tür, diverse ungeschützte Elektronikkisten, ein großer Heizkessel und ein leistungsstarker Staubsaugermotor. Ach ja: das Haus hatte übrigens schöne dicke Backsteinwände und einen Boden mit großen Steinfliesen. Ihr könnt euch vorstellen, daß es in der Kammer nicht gerade kühl war: als ich sie das erste mal betrat, viel ich so ungefähr gleich wieder rückwärts raus: es muß an die 40° gewesen sein. Und da der Raum so klein war, änderte auch die fehlende Heizwärme im Sommer nicht allzuviel.

Mit der Staubsaugeranlage kam es dann, wie es kommen mußte: Der gute Putzmann war nicht unbedingt der hellste; er hatte beim Reinigen des Auffangbehälters ab und an Schwierigkeiten, alles wieder ordentlich zu verschließen. Zum Glück war mit ein bißchen Gewalt auch diesem Übel abzuhelfen, wodurch nur leider mit der Zeit der Anschluß vom Rohr zum Motor undicht wurde, und die Staubsaugeranlage eifrig anfing, ihren Staub in die Gegend zu pusten. Da auch nur selten jemand den Raum betrat, dauerte es eine gewisse Zeit, bis das bemerkt wurde. Natürlich war es dann bereits zu spät: der ganze Raum inklusive aller Apparatur war mit einer dicken Staubschicht überzogen. Es war die reinste Computerhölle. Es war so schlimm, daß alle Geräte auseinandergenommen und fein säuberlich von Hand gereinigt werden mußten. Was das gekostet hat, habe ich leider nie herausbekommen. Später hat sich dann genau das gleiche wiederholt, wurde aber etwas früher entdeckt.

Für die täglichen Backups hatte das Unternehmen übrigens eine Tapeunit im Server. Die Erkennung der Tapeenden erfolgte optisch, und da der Staub auch hier eindrang, erblindete die Unit irgendwann und

streikte. Zum Glück fand sich auch hierfür eine ebenso einfache wie praktische Lösung: man verzichtete auf Backups - und zwar monatelang.

Zum großen Crash durch Staub und Hitze ist es dann aber erstaunlicherweise nie gekommen, so daß sich die Schlamperei nie gerächt hat. Im Gegenteil, "Es geht doch!", hieß es immer. Ich war echt schwer überrascht, was Computer so alles aushalten. Wie der Inhaber das ganze sich selbst und den Mitarbeitern gegenüber verantworten konnte, ist mir immer ein Rätsel geblieben. Irgendwann später ist die Firma dann in ein Industriegebiet umgezogen, wodurch sich die Wege von Staubsauger, Kessel und Elektronik auf immer trennten.

Tastaturwiederholung

Ich versuche vor ca. 10 Leutchen, jeder vor einem Terminal sitzend, einen

login in den Großrechner zu erklären :

Ich : " Tippen sie bitte dort wo der Cursor blinkt (Unterste Zeile) ´login´ ein und danach mit Return bestätigen "

DAU : kurz danach: "uuuuuuhhhhhhhhooaaahhhhh ..."

Ich : (In Gedanken:) "Was macht der denn da??" und marschier zum DAU hin.

DAU : Immer noch gebannt auf Monitor gugg

Ich : Erkenne daß DAU mit zunehmender Begeisterung der Tastenwiederholung zusieht. übrigens der Aufschrei von ihm war dadurch begründet, daß das ´n´ von loginnnnnnnnnnn... nach erreichen des Zeilenendes ganz oben in der ersten Zeile wieder aufgetaucht ist.

Nachdem der Bildschirm voller ´n´s war, sagte ich zum DAU:

"Na wenn das nicht ein VIRUS war ..."

DAU : erschrocken mich anblick "EIN VIRUS??"

Ich : "Möglich iss alles "

DAU : Zieht seine Hände von der Tastatur weg und schaut seine Finger

ganz entsetzt an !!!!!

Und da soll einer gefaßt und ohne eine Miene zu verziehen danebenstehen ...

Seriöse Probleme

Kundenmail:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich meinen Frust von der überraschenden Preissenkung des Laptops $Modellname außern. Ich habe diesen [letztes Jahr kurz vor der Cebit] bei $Onlinehändler gekauft und weniger als 2 Wochen danach wurde sein Preis um 300 Euro bei $Onlinehändler und sogar um 600 Euro bei $unsere_UVP gesenkt!!! Ich war so geschockt, so was gibt es doch nie, oder? 300/600 Euro sind enorm viel Geld, insbesondere für einen Student wie ich. Aber vor allem bedeutet für mich diese drastische Preissenkung, dass es mit diesem Laptop bestimmte seriöse Probleme gibt, dass diese Serie z.B. viele Defekte hat, oder so was. Und ich wollte das beste Gerät kaufen!

Ich bin jetzt fast am Ende meines Studiums der Informatik und kann es mir in den nächsten 1,5 Jahren nicht leisten Daten oder Zeit wegen unstabiles und unzuverlässiges Laptops zu verlieren! Deswegen habe ich so viel Geld investiert und jetzt fühle ich mich total belogen und ver***t.

[...viel Geblubber mit der Quintessenz: er möchte den Differenzbetrag erstattet bekommen, am liebsten gleich ein anderes - neues - Modell, aber das ganze nicht seinem Händler aufbürden, weil er sich dort so gut beraten gefühlt hat...]

Deswegen glaube ich, dass Sie diejenigen sind, die mir bei der Lösung dieses Problems helfen sollen.

[...erneutes Geblubber...]

Ich zähle auf Ihr Verständnis, Ihre Hilfsbereitschaft und erhoffe eine

schnelle und adäquate Reaktion.

/Kundenmail

Sehr geehrter Herr von B****feld,

die adäquate Reaktion wäre wohl schallendes Gelächter. Wir sollen also nach über einem Jahr Geld auszahlen, weil jemand damals kurz vor der Cebit einen Laptop gekauft hat, der danach billiger wurde, und den er jetzt aus persönlichen Befindlichkeiten nicht mehr haben will?

Geh weg.

keine Mail

Jede Firma hat ja so Ihre Wheinachtsfeier, so auch unsere. Ich bekomme eine Erinnerung aufgepoppt das diese morgen ist, aber finde keine details. Also durchsuche ich mein Posteingang.. nix. Ich frage mehrere in unserem Office und alle wissen zwar wann und wo aber keiner kann die mail darüber finden, mehrere zweifeln genauso und durchsuchen ihre inbox.

Ich weis noch genau was für ein Bild mit drauf war. Also vielleicht hat sie sich selbst gelöscht.. nee geht nicht und wenn sie nicht gültig wäre wäre sie noch da nur durchgestrichen. oder sie wurde zurückgeholt. Wobei das dumm wäre und dann Oh nein vielleicht ist der Mailspeicher korrupt oder ... dann fällt mein Blick auf eine schöne Wheinachtskarte auf dem Tisch mit einem sehr bekannten Bild drauf.. mit der Einladung und den Details...

Naja immerhin ist die Welt wieder in Ordnung und alles nur weil es keine Mail darüber gab..

Erlebnisse eine Internetproviders

Heute haben sich mal wieder 2 Kunden massiv und lautstark beschwert, dass der Mailserver eine Fehlfunktion hätte. Es würden keine Mails mehr ankommen.

Lösung 1: Man sollte keine benutzderdefinierte Regel anlegen die alle Mails mit einem @ in der Absenderadresse löscht

Lösung 2: Auch ein Filtern des Headers auf die Zeichenfolge "subj" ist keine gute Idee .. den Subject steht in wirklich jeder Mail

Aber dennoch 2 Methoden zur effektiven Spambekämpfung :)

Es wurmt mal wieder...

Moin!

Wo Gibe.C gerade aktuell ist...

Gerade in de.admin.net-abuse.mail gefunden:

> hallo

> irgend ein penner hat mich bei microsoft für

> neu patches eingetragen

> aber ich WILL das nicht haben

>

> weiss einer von euch wo ich mich da wieder austragen kann ???

Ich hab dann erstmal 5 Minuten durchgelacht...

Mails im Urlaub...

Normalerweise arbeite ich ja in Deutschland. Aber meiner einer macht jetzt grad mal Urlaub in Neuseeland (Umlaute waeren mir jetzt zu viel Aufwand, sorry) -- und ich habe hin und wieder Internetzugang. Ich habe auch auf Arbeit gesagt, dass ich nicht unbedingt gestoert werden moechte. Aber die Mail hier war prima:

"Wir haben hier mit dem Bibliotheksprogramm wieder das Problem der Berechtigungen. Ich müsste jetzt auf Dein Angebot zurückkommen und Dich bitten hier das Problem zu beseitigen. Es wäre nett, wenn Du trotz des Urlaubs vorbei kommen könntest."

Ich hab geantwortet, dass ich (ich hab ja Urlaub) dafuer "normalen" Lohn und zwei bezahlte Fluege im voraus will und ihm die Kosten vorgerechnet. Meine Schaetzungen ergaben "mindestens 13000 EUR". Ich schaetze, dass das Problem in max. 5 Minuten erledigt ist; es ist schliesslich schon mal aufgetaucht...

Teile und herrsche...

Lang, lang ist's her, da hatte ich noch keine Ahnung, dafür aber eine 540 MB-Platte. Ein Freund hatte mir empfohlen, drei Partitionen einzurichten: Windows, Daten, Backup. Halb-DAU, der ich damals war, machte ich sie alle gleich groß: drei mal 180 MB. War mächtig stolz drauf, dass ich das hingekriegt hatte.

So weit, so gut.

Dann gab eines unschönen Tages die Platte ihren Geist auf. Der "Fach"-Händler, bei dem ich den PC gekauft hatte, diagnostizierte kurzerhand "die ist hin" und bot mir eine günstige 1,6 GB-Platte an - Einbau und Daten überspielen inklusive. (Wieso man von einer Platte, die "hin" ist, noch Daten überspielen kann - auf die Frage kam ich damals nicht.)

"Prima", sagte ich also, "macht mal! Aber bitte genau so partitionieren wie die alte!".

Zwei Tage später hatte ich mein Schätzchen wieder. Als erstes natürlich einen Blick auf meine neue Festplatte mit den Unmengen an Speicherplatz geworfen - hu, was ist das denn:

C:

D:

E:

F:

G:

H:

I:

J:

K:

Richtig: lauter 180 MB-Partitionen.

Eben "genauso" wie vorher...

5h arbeit für ein butterbrot...

ok, eigentlich war's kein butterbrot, sondern labrige tortellini, was der geschichte aber keinen abbruch tun soll.

FANGT NIEMALS AN, IN DER VERWANDTSCHAFT KLUG ÜBER COMPUTER ZU REDEN.

GANZ EGAL, WIE NETT DIE LEUTE SIND - NIEMALS ANBIETEN EIN SYSTEM "KURZ MAL" NEU AUFZUSETZEN.

sorry, man kann's anders wohl nicht sagen. und wenn ihr's tut: unter 20 euro die stunde "netamol diskutiern", und dann pro telefonanruf nochmals 10 euro.

...

als wir mal ungezwungen zusammensaßen, meinte meine cousine dass ihr rechner unglaublich langsam wäre und immer wieder einfach runtergefahren werde, ohne dass sie was zutun würde - ich diagnostizierte den entsprechenden virus und sagte zu, mich bei gelegenheit mal darum zu kümmern.

den third-hand-computer meiner cousine hatte ein "spezialist" mit einem neuen betriebssystem versehen, dessen einzige berechtigung auf dem rechner darin bestand, dass die holde das selbe betriebssystem auch in der arbeit verwendet.

bei besagtem computer handelt es sich um ein gericom-notebook mit 64 mb arbeitsspeicher, 4 mb shared graphik mit einem k6-2 prozessor mit 333 mhz. das betriebssystem der wahl kann eigentlich nur windows xp sein, oder?

die systemauslastung bewegte sich NIEMALS von 100% weg, und zu allem überfluss fanden sich auf dem gerät auch noch ein gewaltiges sortiment an dialern, viren und trojanern. bei diesem setup dauerte es beinahe 4 minuten, um nur den internet-explorer zu öffnen, die maus hatte einen "delay" dass man kopfweh bekam und das rebooten begründet zumindest 50 prozent des zeitaufwands bei meinem ersten reperatur-versuch (ich konnte "mal eben vorbeischauen", um einen virenscanner zu installieren: 4 stunden ARBEIT).

auf meinen verzweifelten anruf bei meinem bruder ("mein" comp-spezialist), was man in dem fall wohl am besten brauchen würde, meinte der nur: "einen hammer." wie recht der kerl doch hatte.

sonntags wurde es mir zu blöd: alles runter, win 2k pro drauf und antivir installiert. außerdem: das kleine einmal-eins im virenscanner-updaten mit cousinchen besprochen, system getestet,... das volle programm. als ich nach 5h arbeit für gottes-lohn dann fertig war, verzog ich mich so schnell als möglich nach hause - nicht jedoch ohne ihrem lebensgefährten im treppenhaus über den weg zu laufen.

ich erklärte ihm kurz, womit ich grade beschäftigt war - und hörte von ihm folgende worte (für die ich die beiden erwürgen könnte...):

"sag ehrlich, kann man das ding noch verkaufen? ich zwei wochen besorg ich mir nämlich einen neuen, hab's bloß (cousinchen) noch nicht gesagt - soll eine überraschung werden"

ps: cousinchen weiß offensichtlich noch immer nichts davon, rief mich heut bereits wieder an - sie hat's geschafft, antivir zu deinstallieren, weil ihr das programm "unsicher" erschien (es hat sich bei den symbolen rechts unten nämlich immer wieder mal "selbst gelöscht" ;-(((((

Beide Mäuse defekt

Als mein Chef letztes Jahr in Rente ging, bekam er für Beratertätigkeiten einen Laptop und Terminalserverzugang, damit er noch in paar Projekte abschliessen kann.

Man sollte wissen, daß er über 20 Jahre Leiter der EDV-Abteilung war und vor anderen Daus sich sehr gut verkaufen konnte. ;-)

Bei uns war an sich bekannt, daß er von PCs nicht viel Ahnung hat.

Eines Tages kommt er an meinem Büro vorbei und fragt gleich, ob ich kurz Zeit hätte, denn beide Mäuse des Laptop würden nicht funktionieren.

Chef: "Die hat Kollege X sicher falsch bestellt oder fehlerhaft installiert. Schau dir das mal an."

Ich also los und kam in sein Büro. Laptop lief schon, Cordless Optical Maus lag daneben.

Er schnappt sofort die Maus, zeichnet grosse Kreise am Tisch: "Schau, es bewegt sich nichts!"

Ich probiere also das Touchpad -> Geht. Seh mir die Maus an. Da hab ich den Laptop umgedreht und fand natürlich keinen Empfänger.

Ich wollte also grad den Mund aufmachen und ihm erklären, dass er dazu noch nen Empfänger braucht, kramt der diesen aus dem Koffer und steckt an. Nimmt den Empfänger in die Hand und macht wieder Kreise am Tisch.

Chef: "Die geht auch nicht. Da hat er doch wieder Mist bestellt, oder?"

Ich hab nichts gesagt, die Maus genommen, paar Bewegungen gemacht und ihm erklärt, dass er nicht zwei Mäuse hat, sondern die beiden Teile zusammengehören.

Ich bin dann noch todernst bis ins nächste Büro gekommen, in dem ich lachend zusammengebrochen bin. Dummerweise war der Chef nur 2 Meter hinter mir, weil er noch was fragen wollte.

Er bekam nen roten Kopf und ging erstmal wieder.

PC von DELL- Ein Hackstück mit Türstopper

-Prolog

Ich habe einen Kunden, ich will ihn der Einfachheit halber mal "Wurmwald" nennen. Wer mal "Matilda" von Roald Dahl gelesen hat, dem sei gesagt, daß mein Wurmwald dem Literaturwurmwald erschreckend ähnlich ist.

Jener Wurmwald hatte zwischen Weihnachten und Silvester 2005 einen jener Einfälle, die jeden in seiner Umgebung dem Risiko eines Herzinfarkts aussetzen. Ich persönlich glaube ja, daß er selbst noch nicht verstanden hat, warum er das alles getan hat. Jedenfalls brauchte er zur Realisierung einen weiteren PC in seinen Geschäftsräumen. Soweit so gut. Nur, wie sich das für einen anständigen Geek gehört, weilte ich nicht in seiner Nähe sondern beim 22C3 in Berlin.

-Die Bestellung

Wurmwald rief mich also an...

W(urmwald): Hallo, Du wir brauchen noch einen PC für die Buchhaltung!

M(arquel): (Wie? Was? Kein Wort verstanden, die S-Bahn is so laut...) Äh, ja, aber ihr habt doch schon...?

W: Nee, wir brauchen noch einen!

M: Ja, gut, ich bin am 02.01. bei euch, dann können wir das besprechen.

W: Nee, das muß schneller gehen!

M: Ich bin in Berlin. In einer S-Bahn. Weit weg. Ich bin erst am 02.01. wieder da. Wie soll ich _jetzt_ einen PC organisieren?

W: Ja, gut, okay. Tschüß.

M: (Ja, von wegen!) Tschüß...

Da ich nach meiner Heimkehr vorerst nichts mehr von dem Projekt hörte und schon ahnte, daß viel Stress auf mich wartete, hielt ich erstmal meine Klappe. Lediglich erfuhr ich aus verlässlicher Quelle, daß wohl unmittelbar nach diesem Anruf ein DELL-PC bestellt worden sei.

Zwei Wochen herrschte Funkstille, dann war es soweit (hatte ich erwähnt, daß es schnell gehen sollte?).

-Die Lieferung

Der DELL-PC traf ein. Zwei große Kisten, eine mit dem zugehörigen TFT-Monitor. Ich schaffte den PC zu mir in die Werkstatt, um ihn für seinen Einsatz zu rüsten. Nun muß man wissen, daß dieser PC an einen VGA-PS/2-Konsolenumschalter angeschlossen werden sollte.

Ich packte das Gerät aus und klemmte mich ans Telefon. Wurmwald, der Spezialist, hatte einen Legacy-free PC ohne PS/2-Anschlüsse gekauft. Das Schlimmste zu verhindern suchend, begehrte ich nach der Rechnung, um die Möglichkeiten von Umtausch oder Rückgabe mit DELL auszuloten.

Der Blick auf die Rechnung war "erhebend": Wurmwald hatte dreimal mehr für den PC bezahlt, als er bezahlt hätte, hätte er nur auf meine Rückkehr aus Berlin gewartet.

M(arquel): Ja, gudn Tach, Marquel mein Name, wir haben hier einen DELL Dimension, und der passt nicht.

D(ELL-Support): Wie?

M: Der hat keine PS/2-Anschlüsse und die brauchen wir.

D: Ja, hat er nicht.

M: Können wir das Gerät umtauschen oder zurückgeben?

D: Rechnungsnummer?

M: *durchgeb*

D: Der ist für eine Firma gekauft worden.

M: Ja...

D: Keine Rückgabe.

M: Ja, können wir ihn dann umtauschen? Der ist ja noch nichtmal angeschlossen...

D: Nein. Firmenkauf.

M: Auch nicht gegen ein höherwertiges Gerät.

D: Nein. Firmenkauf.

M: Danke. Wiederhören.

Schön, daß der weltgrößte PC-Händler kulanzunfähig ist... Nun ist die Scheiße aber passiert, jetzt darf ich sie ausbaden...

-Das Ausprobieren

Von jetzt an hatte der DELL-PC die Bezeichnung "Türstopper", funktional zwar, aber für den Kunden nicht zu gebrauchen.

Die Ausgabe für einen weiteren PC scheuend, wies Wurmwald mich an, zunächst nach anderen Möglichkeiten zu suchen, den Türstopper am vorgesehen Platz einsatzbereit zu bekommen. Für Fälle, in denen PS/2-Anschlüsse benötigt werden, das Gerät aber nur USB-Ports besitzt, hält der Einzelhandel spezielle Adapter bereit. Einziges Problem daran: Die fühlen sich von der Tastatur- und Mausemulation eines elektronischen Konsolenumschalters meist gründlich verarscht und verweigern die Zusammenarbeit. Mittlerweile war es die dritte oder vierte Januarwoche. Ich hatte erwähnt, daß es schnell gehen sollte, oder?

Nachforschungen beim Nonameanbieter des Umschalters ergaben, daß eben jener Anbieter auch einen passenden und getesteten Adapter für mein Problem im Sortiment hat. Immerhin: Dessen Support ist besser als der von DELL und der versteht sogar Deutsch...

Nachdem der Adapter getauscht war, funktionierte nun wenigstens die Tastatur. Manchmal. Die Maus verweigerte weiterhin ihren Dienst. Mag sein, daß das daran lag, daß die Maus an sich auch ein USB-Gerät war. Gravierender aber war, daß der Türstopper sich uneins war, ob er Tastatureingaben nun annehmen

sollte, oder nicht. Und wenn er sie denn mal annahm, dann meist in mehrfacher Ausführung. Das hätte den Nutzer auf eine Tippgeschwindigkeit unterhalb von "Zwei-Finger-Adler-Such" beschränkt. Ob damit jemand arbeiten will, überlasse ich jedem selbst, ich kann und will das sicher nicht.

-Der Neukauf

Nachdem nun auch langsam der Belegschaft dämmerte, daß auch meine Möglichkeiten, störrische Geräte zur Zusammenarbeit zu überreden, begrenzt waren, mußte nun eine Lösung her, die auch als solche bezeichnet werden konnte. Denn es war nun die erste Februarwoche rum und der PC, der zum 01.02.2006 betriebsbereit sein sollte, war immer noch nicht mehr, als ein Haufen teures Altmetall. Und dabei sollte es doch schnell gehen.

Wurmwald beorderte mich in die Firma zu einem Gespräch, wie's weitergehen sollte...

M(arquel): Der PC wird nicht funktionieren.

F(reund von Wurmwald): Aber der muß ja gar nicht ins Netzwerk.

M: Er wird auch ohne Netzwerk nicht funktionieren, obwohl das Netzwerk nun gerade das ist, was funktioniert.

F: Auch nicht, wenn er ohne die anderen Rechner läuft?

M: Soll er drucken können?

F: Ja...

M: Dann braucht er entweder die anderen Maschinen oder es geht nicht.

F: Wieso nicht?

M: Weil er keinen passenden Anschluß hat.

F: Der muß doch einen Druckeranschluß haben.

M: Hat er auch, aber da passt keiner der Drucker, die hier rumstehen, dran.

F: Und bei mir...?

M: Wenn Ihre Drucker nicht wesentlich jünger sind und keine Firmenlaserdrucker, dann könnte das sein...

F: Nee, meine sind auch älter und alles Laserdrucker.

M: Dann wird das nicht gehen.

F: Gar nicht?

M: Nein.

F: Und nun?

M: Beschaffe ich für <weniger als 300 Euro> einen Rechner, der kann, was er soll.

F: Bis wann?

M: Bis morgen.

W: Gut, mach das.

Und Wurmwald stand der Mund offen, als ich tatsächlich einen Tag später mit dem Neugerät erschien und dieses noch am gleichen Tag seine Arbeit aufnehmen konnte.

-Epilog

Allerdings machte Wurmwald beim Aufbau des nunmehr bereits seit zwei Tagen arbeitenden PCs den Fehler, erneut darauf hinzuweisen, daß ihm der Sinn nach beschleunigten Vorgängen steht.

Nun haben die Geschäftsräume von Wurmwald keinen Teppich, was sich in einem erstaunlich starken Staubeintrag in den eher unzugänglichen Ecken ausdrückt. In einer jener Ecken war ich gerade damit befasst, den neuen PC in die z.T. nur noch als haarsträubend zu bezeichnende Verkabelung zu integrieren. Dementsprechend dreckverschmiert erhob ich mich aus der Ecke...

W: Wir müssen mal schnell-schnell machen, sonst verlieren wir.

M: (deutet auf den nunmehr endgültig ausser Dienst gestellten Türstopper) Ja, was bei schnell-scnhell rauskommt, steht da an der Wand.

Und, oh wunder, er war still. Das erste Mal seit ich für ihn arbeite, war er still.

Der Türstopper steht nun wieder in meiner Werkstatt und wartet auf die Wiederherstellungs-CD von DELL (warum die nicht mitgeliefert wird, werde ich sicher nicht verstehen...), damit er im Auslieferungszustand wieder verkauft werden kann.

Bleibt mir noch, zum Schluß zu bemerken, daß der DELL-PC eine überflüssige Anschaffung war, denn alles, was Wurmwald brauchte, stand auf der Rechnung, die ich ihm schrieb, und die trotz allem immer noch geringer war, als der Anschaffungspreis für den DELL...

Grober Unfug

Teilnehmer des Beitrags: ein Paar, nennen wir uns A (Männchen) und B (Weibchen);

M und W hatten am WE auch groben Unfug zu beseitigen.....

Man stelle sich mal folgendes vor: Der liebe M und die nicht minder liebe W kommen vom Urlaub heim.

Nachdem die Wohnungstür offen ist sagt W: "Hier riechts aber komisch".....

M entgegnet dass dies vielleicht von den paar Flaschen kommen könnte, die noch zum Glasabfall gehören und in der Ecke stehen. So weit so gut.....

Samstagnachmittag kaufen M und W ein. W kauft noch bei Tengelmann Obst während M nach Hause fährt um die Einkäufe schon zu verstauen.

Dabei öffnet er arglos die Tür des Tiefkühlschranks. Mit grünem Gesicht schließt er diese wieder und wartet bis W nach Hause kommt um ihr mit zu teilen, woher der komische Geruch kommt.....

Was war passiert? Wir erklären es uns so: Wir haben eine liebe ältere Vermieterin die immer furchtbar Angst hat wenn ein Gewitter im Anmarsch ist.....

da sie unsere Blumen gegossen hat während wir im Urlaub waren war sie auch öfters in unserer Wohnung - außerdem hat sie ja unseren Briefkasten geleert und die Post auf den Küchentisch gelegt.

Wahrscheinlich hat sie dabei irgendwann bemerkt, dass ja noch ein Stecker in der Steckdose steckt und bei Gewitter ist ja sowas gar nicht gut.....also hat sie den kurzerhand raus gezogen.

Dumm nur, dass da auch der Tiefkühlschrank dran hing.

Prall gefüllt mit Fleisch und Gemüse das nun 3 Wochen Zeit hatte so richtig schön zu verwesen und zu vergammeln.....was dies geruchstechnisch bedeutet muss ich wohl nicht groß erläutern.....aber auch fürs Auge war viel geboten.....

M - der Mutige - hat die Schubladen mit dem vergammelten Zeug in die Mülltonne entleert und mit dem Gartenschlauch ausgespritzt.....W hat den Tiefkühlschrank ausgewischt und was da auf dem Boden rum schwamm erläutere ich jetzt besser nicht.

M hat jedenfalls alle paar Sekunden mit Sagrotan um W herum gesprüht, damit ihr nicht die Sinne schwanden.....

Es hätte uns übrigens nicht gewundert wenn die Nachbarn die Polizei gerufen hätte, denn es roch wirklich so, als hätten wir da unrechtmäßig jemanden wochenlang in der Tiefkühltruhe gelagert.....

Wir können uns jetzt also annähernd vorstellen was so mancher Polizist durchmacht wenn er eine Leiche findet die schon ziemlich angewest ist.....

Jetzt versuchen wir also den Geruch aus dem Tiefkühlschrank zu vertreiben.....Vorschläge hierfür werden gerne angenommen.....aber ich befürchte fast, dass wir das Ding entsorgen müssen.....

Auf jeden Fall war das die Ekel-Überraschung.....

Liebe Grüße und einen guten Start in die Woche....

Am Anfang war das Word

Hin und wieder darf ich externe Übersetzer supporten, wenn sie Probleme mit unseren hausgemachten, Word-interaktiven Tools haben.

Und so rief mich also mein Lieblings-ÜS an - immer wieder ein Kandidat für den Super-DAU-Pokal.

ÜS (leicht weinerlich): Hallo Herr xxx, hier ist yyy.

Ich: Grüße Sie! [Oh nein, nicht DER schon wieder]

ÜS: Irgendwie scheint das Tool bei mir nicht zu funktionieren.

Ich: Aha. Was macht es denn?

ÜS: Nichts.

Ich: Bekommen Sie eine Fehlermeldung?

ÜS: Da steht nur irgendwas von "Verbindung wird hergestellt". Das geht dann weg und das wars dann.

Ich: ??? Kein Fehler?

ÜS: Nein.

Ich: Und das zu übersetzende Segment, kriegen Sie das auf?

ÜS: Da kommt kein Segment.

Ich: ??? [grübel]

Wir versuchten also das Simpelste: deinstallieren, neueste Version runterladen, installieren und freundlich lächeln...

Ich (siegessicher): Na, gehts jetzt?

ÜS: Nö. Da kommt nix.

Ich: #*$§!!

[grübel] Haben Sie denn was am Dokument verändert?

ÜS: Nö. das ist leer.

Ich: Moment mal... LEER???

ÜS (unschuldiges Lämmlein): Ja. Noch ganz sauber!

[Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich schweren Herzens dafür, das Telefon NICHT aus dem Fenster zu werfen...]

Ich: UND WAS WOLLEN SIE DANN ÜBERSETZEN??

Langer Rede Kurzer: Schließlich kapierte er, das man zuerst das zu übersetzende Dokument aufmacht und DANN anfängt zu übersetzen...

Natürlich lief danach alles wie am Schnürchen

:-P

Freundliche Mail :)

Naja nicht ganz Dau Story, und doch hat mich diese Mail heute irgendwie erheitert :)

Original Text:

"Klez.E is the most common world-wide spreading worm. It´s very dangerous by corrupting your files.

Because of its very smart stealth and anti-anti-virus technic, most common AV Software can´t detect or clean it.

We developed this free immunity tool to defeat the malicious virus.

You only need to run this tool once, and then Klez will never come into your PC.

NOTE: Because this tool acts as a fake Klez to fool the real worm, some AV Monitor maybe cry when you run it.

If so, ignore the warning and select ´continue´.

If you have any questions, please mail me."

Und im Anhang ne nette size.exe :)

Es ist dreist .. aber ich wette fast es funktioniert ...

Darf ich mal Ihren Dongel sehen...

Vor einigen Jahren, als alles noch aus Holz, äh, DOS war, hatte einer unserer Kunden ein sündhaft teures Grafikprogramm installieren lassen, Kopierschutz: verdongelt

(Das ist ein Stecker mit etwas Elektronik drin, der in diesem Falle die parallele Schnittstelle zierte)

Das diese Dinger sehr empfindlich sind kann man schon vermuten.

Jedenfalls musste der gute Mann natürlich auch noch einen Drucker (selbst) installieren. Nachdem dann nix mehr ging mit sündhaft teurem Programm bekam ich von der Hotline den Auftrag, mich zu kümmern. Mit dem Hinweis ==> Dongel abmontiert!

Als ich ins Büro dieses höherdotierten Herren kam fragte ich mit der mir eigenen Forschheit:

"Ah ja, darf ich mal Ihren Dongel sehen..."

Wie er nach Luft schnappte und mich anschaute werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Nicht viel, dass er die Polizei gerufen hätte.

Ich habe mich dann beeilt, ihm zu erklären um was es geht...

;-) ;-) ;-) ;-) ;-) ;-) ;-) ;-) ;-)

So jetzt warte ich auf die Kommentare, die klar machen, wer von uns denn nun der DAU war, er oder ich???

PS: Dongel schreibt man eigentlich Dongle aber das liest sich dann so blöd.

Benutzername vergessen?

Ich habe mein Passwort zum Einloggen vergessen. Bitte um Zusendung des Passwortes. Die Passwortphrase lautet: Wie heisst meine kleine Tochter? Besten Dank xy

Toner en masse

Hallo,

hier noch einer. Ein auszubildener Kollege hat folgendes verzapft. Kopiererwartung steht bei einer Kundin an. Der Kollege ist im 2. Lehrjahr und kann eigentlich schon ne Menge. Das mit der Kopiererwartung hat er jedenfalls schon drauf. Wir ihn dahingeschickt, die Chefin selber empfängt ihn (Chefin in einem Superkostüm, total aufgestylt). Er macht und tut und ist auch irgendwann fertich, sammelt seine Siebensachen ein, darunter auch der Tonerstaubsauger, bringt den Kram ins Auto und macht den Lieferschein fertig. Dann fällt Ihm ein das er den Resttonerbehälter vergessen hat. Naja, kein Problem, lässt sich ne Plastiktüte geben und versucht den Resttonerbehälter dahinein zu entleeren. Das die Tüte kaputt war, merkte er als der Toner restlos durch die Tüte auf den Teppich fiel. Die Chefin völlig aufgelöst, er ein wenig unsicher. Um alles noch zu verschlimmern liess er sich den Staubsauger von der Chefin geben und fing an, alles aufzusaugen. Was er warscheinlich wusste aber irgendwie nicht dran dachte, war das der Toner so fein ist, das er von normalen Staubsaugerfiltern nicht aufgehalten werden kann. Nachdem er dann den Toner komplett in der gesamten Atemluft des Raumes und über die Chefin verteilt hatte wurde ihm das aber bewusst.

Tja, mit Saubermachen war dann nichts mehr, da musste eine Versicherung ran (Malern, Kostüm, Teppichreinigung usw. und so fort). Achso die Kundin haben wir übrigens verloren.

Greetz

Uhrzeit-DAU

Vorgeschichte:

Wir haben drei Räume für Meetings. Einen Schulungsraum und zwei verschieden große Konferenzräume, welche mangels Kreativität kleiner und großer Konfi genannt werden. Im großen Konfi ist ein MacMini mit Bootcamp installiert (kann Mac OSX oder Win XP booten) und der Schulungsraum ist eh ein technischer Overkill. Nun sollte für den kleinen Konfi ebenfalls ein MacMini in der gleichen Ausstattung/Einrichtung wie jener im großen Konfi installiert werden. Also habe ich letzte Woche einen MacMini für unseren kleinen Konferenzraum gekauft. Diesen Mac habe ich heute fertig eingerichtet und wollte ihn im kleinen Konfi einbauen, also schnell nachgefragt ob noch ein Termin zum Einbau frei war. O.K. zwar nur zwischen 15:30 und 16:00 Uhr aber besser als nichts. Nachdem ich die Buchung hatte bin ich noch schnell zum Baumarkt um die Ecke um Befestigungsmaterial zu kaufen. Leider bin ich aus diversen Gründen erst wieder um 15:55 Uhr in der Firma gewesen - an einen Einbau war nicht mehr zu denken. Also bin ich zum Office gegangen um mir für morgen einen neuen Termin geben zu lassen. Da die Dame, welche mir den heutigen Termin gegeben hat schon weg war, musste ich mich an unsere Neue wenden, wobei folgendes Gespräch entstand:

nN=nen_Neuer, OD=Officedame:

nN: Ich hatte heute zwischen 15:30 und 16:00 einen Termin im kleinen Konfi um dort einen neuen Rechner einzubauen. Da ich es nicht mehr geschafft habe wollte ich mal nachhören, ob morgen ein Termin frei ist - ich brauche ca. eine Stunde.

OD: Hmmm, der kleine Konfi ist geblockt, (bis hierhin war die Welt noch in Ordnung) aber der große Konfi ist von 15:30 bis 16:00 Uhr frei oder halt der Schulungsraum - der ist komplett frei.

nN: Da ich den Rechner in den kleinen Konfi einbauen möchte, benötige ich aus naheliegenden Gründen genau diesen Konfi und keinen Ausweichraum.

OD: Naja, der Konfi ist aber ab 15:00 Uhr geblockt...

nN: ...wie jetzt, ab 15:00 Uhr? Und davor?

OD: naja, zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr ist der Konfi frei.

nN: Na dann gib mir da doch eine Stunde. Ich meine, ich brauche den Raum generell für eine Stunde, nicht unbedingt zwischen 15:00 und 16:00 Uhr.

OD: Na gut, wann willst du denn?

nN: Ist mir gleich. entweder von 13:00 bis 14:00 Uhr, oder von 14:00 bis 15:00 Uhr oder halt dazwischen - haupsache eine Stunde.

OD: Dann treffen wir uns doch in der Mitte. Ich buche dich jetzt für 13:30 bis 14:00 Uhr.

nN: *tilt*

Don't you lie to me, boy!!!!

Also wirklich, ich hatte mich gefreut, als ich den Job hier in den USA bekommen habe, aber mache Anrufer schaffen es wirklich, diese Freude effizient zu zerstoeren.

NOTIZ: Orginalsprache (Englisch) zwecks authentischer Wiedergabe beibehalten.

CC: Church Cowboy

ND: Nervender Daddy

Das Telefon klingelt - welch Ueberraschung.

CC: Thank you for calling $Firma, my name is of no importance to you, what can I do to make you dissapear?

ND: (mindestens 120 Dezibel) WHY ARE YOU SENDING INVOICES TO MY TEENAGE DAUGHTER???

Ok... ich bin verdutzt (und halbtaub). Wir versenden keine Rechnungen an Privatpersonen, unserer Kundenstamm ist alles betrieblich.

CC: I'm sorry, sir, but I am not familiar with...

ND: OH, DON'T GIVE ME THAT CRAP!!! TELL ME IMMEDIATELY WHAT THESE INVOICES ARE ABOUT!!!!

Woher soll ich denn dass wissen? Vielleicht zu viel mit dem Mobiltelefon rumgesimst...

CC: May I ask you for the invoice number?

ND: Well, there is something. It is $nichtunsereRechnungsnummer.

CC: Sir, that is not one of our invoice numbers...

ND: DON'T YOU LIE TO ME, BOY!!!

Ok, jetzt weiss ich es, es ist ein Trottel. Schnell - Lautsprecher an, die Kollegen sollen auch was haben.

CC: Sir, I am not lying to you!

ND: (160 db): OH YES YOU ARE!!!

(Im Hintergrund werden Kollegen A, B, C und D wach und wundern sich ueber den Laerm).

CC: Sir, may I ask what the invoice is for?

ND: OH, YOU *zensiert* KNOW WHAT THIS *zensiert* INVOICE IS FOR!!!

CC: No, Sir, I haven't got the foggiest.

ND: NO WONDER, YOU ARE ONE INCOMPETENT FOOL!!!

Fassen wir zusammen: Wir telefonieren jetzt schon 10 Minuten, ich habe immer noch keine Ahnung, was der Kerl eigentlich von mir will, werde langsam aber sicher so sauer, dass die Blutdrucktabletten ihre Wirkung nur marginal entfalten. Mittlerweile sind 10 Kollegen um meinen Schreibtisch versammelt, die alle nur stumm den Kopf schuetteln.

CC: Sir, I'm trying to help you here, but you are giving me a hard time doing so. And if you would like to continue this conversation, I would appreciate it if you would refrain from cursing and calling me names.

ND: Oh, don't you get that *zensiert* attitude towards me, you *zensiert*. Cancel that *zensiert* invoice, boy!

CC: I am not your boy, and your tone is really inappropriate. It looks to me that you don't want to be helped, so have a nice day.

ND: If you hang up, I'm so gonna... *click*

Ich beendete das Gespraech und wollte zu meiner eigentlichen Arbeit zurueckkehren, als das Telefon erneut klingelt. Wer war es? Richtig! Der Nervende Daddy. Lautsprecher an - Kollegen gehoeren entertained!

ND: YOU HUNG UP ON ME!

CC: You don't say! Did you calm down now? Can we now talk in a civilized manner?

ND: Yes.

CC: Good. Now, what was that invoice about?

ND: For your merchandise, of course.

Merchandise? Wir sind kein Einzelhaendler, wir sind eine Finanzierungsgesellschaft... Oder habe ich bei der letzten Restrukturierung nach der Subprime-Mortgage-Scheisse nicht ganz aufgepasst?

CC: Sir, this is a financial institution, we are not a retailer.

ND: (120 db) DON'T YOU LIE TO ME, BOY! I KNOW THAT THIS IS THE $NameeinesamerikanischenErotikversandhandels COMPANY!

In der Zwischenzeit hat sich auch mein Chef dazugesellt und gibt mir mittels Zeichensprache zu verstehen, dass ich auf Hoeflichkeiten verzichten kann.

CC: Ok, I had it with you. Like I said, this is $Firma, and not $NameeinesamerikanischenErotikversandhandels. Now, I don't care how many dildos your daughter ordered, I really care. Because it is not our business.

ND: WHY ARE YOU TALKING TO ME LIKE THAT? I AM...

CC: ... a quite annoying person who acts like an asshole and doesn't know how to behave. Short: The kind of person I avoid talking to. Have a nice life.

click

FUMP

Muss datt schwer sein mitti Strom so.

Moin Leute. Mal gucken ob ich die allgemeine Dürre hier mal wieder auflockern kann.

Heute morgen bekam ich einen Anruf, dass beim Einschalten eines PCs doch immer die Sicherung herausflog.

Mhm...mal auf kaputtes Netzteil getippt und gemeint, ich guck mir das mal an und käme gleich raus.

Ein wenig unruhig wurde ich, als mir wortreich versichert wurde, dass das doch nicht notwendig wäre, das wäre ganz bestimmt das Netzteil, sie kennt sich aus und ich soll doch bitte nen Elektriker vorbeischicken, das würde reichen.

Elektriker?

Fürn Netzteil?????

Während ich noch grübelte kam meine Kollegin rein, hielt mir von eben jener Schule eine Rechnung unter die Nase, wonach man 25 Dreifachsteckdosen gekauft hätte

Kinder, so schnell war ich noch nie in meinen Motorradklamotten und dann mit Vollgas an den Ort des Geschehens gebraust.

Meine grauen Haare werd ich wohl nie wieder los.

Meine heißgeliebten Lehrerinnen hatten auf einer Konferenz beschlossen, dass sie doch einen PC-Raum benötigten. Und das die ganzen Klassen, die jetzt über Medienecken verfügten, doch doof wären, weil das ist ja gar kein PC-Raum und da kann man keine Klasse reinstopfen.

Ein PC-Raum hat nun mal an die energetische Versorgung bestimmte Anforderungen. Z.b.:

MEHRERE Stromkreise. Weil wenn 12 Netzteile mal eben auf einen Stromkreis zugreifen:

FUMP

Wenn der FI entsprechend auf Zack ist.

Kommen wir nun zu unserem Stromnetz. Schule. Altbau. Schmelzsicherung. ALT. Erwähnte ich, dass das alt ist?

Was fand ich also vor?

12 Kombjuder, auf einem handelsüblichen Schülertisch aufgestellt. Standsicher geht anders *wackel*

An jedem PC steckte eine Dreifachsteckdose.

Warum Dreifach?

Najaaaaaa

der hinterste PC hatte 2 Stecker. Das Kabel ging in die dritte Dose von der nächsten Dreifachdose. Das Kabel von dieser Dreifachdose ging in die nächste Dreifachdose... und das

ZWÖLFMAL

seufz

Ich muss jetzt keinem erzählen, was ich vorgefunden habe, oder?

Kollege Hochbau wurde hinzugerufen. Wir beide guckten uns das Elend an, er holte resignierend den Kopf schüttelnd das Handy aus der Tasche und ein Elektriker freut sich gerade über einen ziemlich dicken Auftrag...

Und ich darf jetzt überlegen, wie ich angesichts der Haushaltssperre die gegrillten PCs ersetzen darf...

Übrigens - japanisch/deutsche Wertarbeit. Die FSC habens tatsächlich überlebt *g*

OT: Wenn es friert...

Eine wahre Geschichte aus einer Entwicklungsabteilung einer Automobilfirma.

Test eines neuen Fahrzeugs in Extrembedingungen.

Ort: Polarkreis.

Der Fahrer düst von einer Teststrecke zur nächsten. Da er ziemlich viel Schnee am Fahrzeug hatte, inbesondere am vorderen Kotflügel und den Vorderreifen, stieg er, nur mit einem leichten Pullover bekleidet, aus seinem Fahrzeug aus. Er machte die Tür zu und klopfte die Vorderreifen ab.

Und das Auto machte die Zentralverriegelung zu. Fluchend und frierend stand er jetzt in der Kälte, es hatte ja nur -20°C, im Freien vor seinem gut beheizten Fahrzeug und konnte nicht herein, da sein Schlüssel steckte. Gott sei Dank hatte er sein Handy da und konnte Hilfe anrufen. Die kamm dann auch nach einer Stunde und holte den menschlichen Eisblock und das Auto ab.

Soweit so gut. Wo ist jetzt hier der Dau?

Tja nach Überprüfung des Testfahrzeuges ergab sich, dass ein Sensor jedes mal, wenn an den Vorderreifen ein bißchen härter gerüttelt wurde, eine Geschwindigkeit festgestellt wurde. Wenn diese Geschwindigkeit über 20 km/h kam wurde automatisch die Zentralverriegelung geschlossen. Dies ist ein Feature der extra für Amerika eingebaut wurde. Die Software war so programmiert, dass ein! Ausschlag des Sensors für die Verriegelung sorgte...

Mittlerweile hat der Programmierer auf heftigsten Drängen der Testabteilung dies abgeändert. Es geschah nämlich öfters.

Routerkauf

Servus,

Ja, so ein Router ist was tolles. Und bei jedem ist eine Installationsanleitung mit dabei. 2-3 Seiten, mehr nicht. Aber das durchzulesen ist natürlich zu viel verlangt.

Dann gibts nur noch 2 Varianten:

Variante 1 (unfreundlich):

K: Der Router funktioniert nicht, ich will einen neuen.

I: Was genau funktioniert denn nicht?

K: Ich kann mich nicht mit dem Internet verbinden.

I: Ja, das denk ich mir, aber was genau passiert denn? Kommt eine Fehlermeldung oder kommen sie gar nicht auf den Router, um ihn zu konfigurieren?

K: Das Internet funktioniert damit nicht.

I: *innerlich seufz* Wenn sie das DSL Modem direkt an den PC eingesteckt haben, geht es dann?

K: Ja, aber mit Router nicht.

I: OK, wenn sie den Router verbunden haben, was haben sie dann gemacht?

K: Das Internet geht nicht.

<<ist ja gut, das weiß ich>>

I: OK, anders gefragt, haben sie in ihrem Browser, zum Beispiel dem Internet Explorer, eine Zahl eingegeben, in der Art 192.168.0.1 oder router:config oder sowas in der Art?

K: Nein.

I: Dann haben sie den Router nicht konfiguriert. In dieser 2-seitigen Anleitung *dem Kunden zeig* stehts aber drin, was sie machen müssen.

K: Aber der Router ist kaputt.

I: Haben sie die Zahl eingegeben?

K: Nein.

I: Woher wissen sie dann, dass der Router kaputt ist?

K: Weil .... weil das Internet nicht geht ...

5 Minuten später geht der Kunde mit einem neuen *seufz* Router nach Hause mit dem Versprechen, sich ans Handbuch zu halten. Ein Tag später steht er wieder da, Router kaputt, Nummer nicht eingegeben, wir verkaufen ihm nur defekte Geräte, Geschäftsleitung etc. :(

Dauig, aber süß war vorgestern die Variante 2 :)

K: Der Router ist defekt, ich komm damit nicht ins Internet.

I: Was genau ist denn kaputt?

K: Ich komm nicht ins Internet

argh

Gut, aus Fehlern anderer lernt man ja ;)

I: Haben sie in ihrem Browser, zum Beispiel dem Internet Explorer, eine Zahl eingegeben, in der Form 192.168.0.1 oder so ähnlich?

K: Ich verwende nicht den IE sondern Arcor.

I: Nun, das hat ja erstmal mit der Konfiguration des Routers nichts zu tun. Also haben sie ihn nie konfiguriert und zum Beispiel Login-Name und Passwort eingegeben?

K: Nein, aber das ist doch auf dem PC gespeichert? Nur mit dem Modem gehts ja, aber nicht mit dem Router.

I: Äh, gespeichert ... dann ... was anderes, sind sie so vorgegangen, wies im Handbuch steht?

K: Ja <<Freude breitet sich in mir aus>>, aber ich kann ihnen ja zeigen, wie weit ich gekommen bin.

I: ? Au ja, zeigen sie mal.

K: Hier, Schritt 1 Überprüfung des Packungsinhaltes, Schritt 2 Modem mit Router verbinden, Schritt 3 Router mit PC verbinden. Aber es geht nicht.

I: Und hier? Schritt 4 Routerkonfiguration? <<auf der selben Seite wie die anderen Schritte...>> Das haben sie nicht mehr gemacht?

K: Nein? Muss man das?

I: Ja ;)

K: OK, dann versuch ichs nochmal.

I: Ja, viel Erfolg damit :)

CD-Brenner zu DVD-Brenner updaten"...

Am 1. April hatte Heise oder ein ähnlicher Online-Dienst verkündet: "Jetzt kann man seinen CD-Brenner zu einem DVD-Brenner updaten!"

Super Meldung, hab ich gleich an ein paar Kandidaten weitergeleitet, die so was vielleicht glauben könnten. Allerdings kam kein Feedback.

So dachte ich, keiner hat die Story geschluckt...

Inzwischen weiß ich: Mit dem Thema kann man jeden DAU verar***en.

Ständig höre ich Fragen wie "Wieso kann ich eigentlich keine DVDs brennen?" Oder "Wieso kann mein PC keine DVDs lesen?"

Na ja. Aber die Krönung ist mein Daddy, der ungern ins Internet geht, wenn ich nicht da bin (wegen der riesigen Viren- und Wurm-Gefahr, da soll doch ein Experte daneben stehen). Und wenn ich dann neben ihm stehe, treibt er mich in den Wahnsinn: Er hat bis heute nicht verstanden, was man einmal anklicken muss und was zweimal.

Das bedeutet: Er klinkt einen Link einmal an und weil dann (Modem) ja erstmal wenig passiert (ich weise immer wieder auf die Fortschrittsanzeige hin, aber egal), dann doppelklickt er den Link zur Sicherheit.

Sein Zugangspasswort bei Web.de hat er auch noch nie geändert... Trotz meiner Bitten und Hinweise, weil das jeder Depp erraten kann.

Ich hör jetzt auf, sonst fang ich noch an zu weinen... Er ist übrigens Lehrer (u.a.) für "Medien und Technik" an einem Gymnasium...

Wurm drin?

Gegen Mittag erhielt ich eine Mail von wegen "...von demundem Server im Netzwerk zunächst ServicePack6 für NT auf dem Arbeitsplatz installieren, anschliessend Anti-Wurm-Patch dito."

Ich war eh´ mit Mittagspause dran, also dachte ich mir, dass man da das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden kann. Gesagt, getan, meine Kiste rödelt los und auf dem Weg zum Kaffeeautomaten sehe ich, dass dieser Vorgang auf allen Plätzen läuft. Auch bei den Leuten, die eigentlich keine Pause hatten und munter supporten sollten.

Da war also jemand so clever und diese Mail zeitgleich an alle geschickt. (>500 Mitarbeiter..)

Resultat: einige hundert Rechner waren für ca. 45 Minuten ausser Gefecht, der Server machte mächtig dicke Backen und es kam dann auch ziemlich schnell eine Mail mit 10cm hohen knallroten Buchstaben und der Aufforderung, diese Aktion NICHT durchzuführen.

(Ich glaube, bei uns wird bald eine IT-Stelle frei...)

Sozusagen eine "Self-Denial-of-Service-Attacke".

[Smash your head against keyboard to continue...]

Providerwechsel mal anders

Da ich einen kleinen privaten Webserver betreibe und so sachen wie DynDNS Services satt hatte habe ich beschlossen von meinem alten Provider Telekom Austria zur (damals) neuen Alternative Inode zu wechseln.

Dort habe ich auch gleich ein passendes Angebot gefunden mit erlaubtem Serverbetrieb und statischer IP und alles was das Herz begehrt ..

Da ich nicht wollte das irgendwas schief geht und alles ganz genau wissen wollte habe ich mich mit dem Supportteam von Inode in Verbindung gesetzt um noch ein paar offene Fragen beantwortet zu bekommen (Fair-Use Limit usw.) und um Bekanntzugeben das der Wechsel mit 1. März (!!), es war gerade Anfang Februar, gemacht werden soll da ich in der Zwischenzeit nicht zuhause bin.

Kein Problem wurde mir versichert.

Ich fuhr also beruhigt weg.

Am 14. ruft meine Mutter an.

Das Internet geht nicht mehr, Sie kann sich nicht einwählen usw.

Und dort dachte ich mir, na das ist sicher wieder mal ein problem mit der Telekom, und beruhigte meine Mutter indem ich sagte Sie solle warten und wenn es morgen immer noch nicht geht mal bei der Telekom anrufen.

Am nächsten Tag ein weiterer Anruf meiner Mutter.

Ja Sie habe jetzt bei der Telekom angerufen und die sagen das wir nicht mehr Kunden von Ihnen sind .. mir wird etwas heiß .. schließlich hatte ich in der Zeit (trotz DynDNS) einige wichtige Seiten am Webserver die jetzt natürlich alle nicht erreichbar waren und ich konnte frühestens Ende des Monats nach Hause.

Ich rief dann noch am selben Tag bei meinem neuen Provider Inode an und dort verkündete man mir stolz: "Ja wir wollten uns schon bei Ihnen melden. Wir haben es geschafft Ihren Wechsel schneller durchzuführen. Und die Zugangsdaten müssten Sie bereits per E-Mail(!!!!!!) erhalten haben"

Aha ich werde also am einen Provider gelöscht, beim anderen angelegt und bekomme meine Zugangsdaten per Mail, die ich aber nicht anrufen kann da ich kein Internet mehr habe.

DAP ... Dümmster anzunehmender Provider

Grafikkarten DAU zeigt wie es geht!

Neulich rief mich ein Kollege an und meinte mit

seiner Grafikkarte stimmt was nicht. Ich dachte mir er will mich verarschen (bei ihm stimmt

die halbe Zeit was nicht am Rechner). Ich ab ins Auto und mal dabei schauen. Nach 5 Minuten angekommen bei den Mist geschaut und festgestellt das die Grafikkarte defekt ist.

O.K. jetzt kommt der eigentliche Clou!

Wir beide zischen ab ins Auto und wollen in das

Geschäft fahren wo er den Rechner gekauft hat (er hatte noch Garantie auf die Teile). Im Geschäft angekommen übernahm auch schon mein Kollege mit wutendbrannten Worten das Sagen.

Schnell stand ein in Fachkreisen genannter

EDV-Spezialist (so einer wie von Vobis) *rofl*

vor uns und fragte:"Kann ich euch weiterhelfen".

Ich verhielt mich ruhig und dachte mir tu dir keinen Stress rein lass die mal machen.

Nun erklärte mein Kollege dem Verkäufer das die

Grafikkarte defekt sei, das er doch dringend eine ersatz Karte dort installieren

solle er kann doch jetzt nichts machen damit

schon gar nicht mehr spielen:-(

Der Verkäufer sagte darauf ein paar sehr

gescheite Dinge:"Die Grafikarte kannst

du erst mal hierlassen die brauchst du nicht zum spielen das geht auch ohne".

WWWAAASSS?? dachte ich mir.

Der Verkäufer fügte noch hinzu das das ja auch ohne Treiber geht man hat dann halt ne

schlechtere Auflösung.

Wenn man das OS aufspielt sind ja auch keine

Treiber drauf.

Ich fing voll das lachen an un die anderen

Kunden schauten mich so schief an als

wäre ich behindert.

Dann fragte ich ihn mal wo er denn den MONITOR anschliessen wolle.Darauf hin sagte MR EDV,

dass dies ein anderes Problem sei und das er gerade darauf zurückgreifen wollte.

Ende vom Lied war der Held hatte keinen Plan von der Materie und wir bekamen auch ne neue

Grafikkarte *g*.

Das war der beste DAU den ich jeh gesehen habe.

Boot from CD

- Telefon läutet -

Ich: "Hier Admin. Sprechen sie jetzt."

Blondie: "Mein Computer geht nicht mehr!"

I: "Was geht denn nicht?"

B: "Gar nichts geht mehr."

I: "Kommen sie bis zum Login?"

B: "Was? Wohin?"

I: "Können sie sich noch am System anmelden?"

B: "Alles ist schwarz und oben rechts blinkt ein Strich."

- Oha! -

I: "Wie heisst ihr Rechner?"

B: "Wie bitte?"

I: "Auf ihrem Rechner pappt vorne ein Zettel mit dem Namen drauf. Ganz gross."

B: "Moment." Kriecht unterm Tisch herum. "Er heisst Wurzelsepp".

- ping Wurzelsepp. Keine Antwort -

I: "Ok. Ich komme vorbei."

- 10 Minuten und einen Reset später -

I: "WTF? Was haben sie gemacht?"

B: "Nichts."

I: "Wir wissen beide, dass sie was gemacht haben. Also?"

B: (unschuldig) "Ich wollte nur ein Programm installieren. Das brauche ich."

- Ich lasse meine Blick über den Schreibtisch schweifen und finde eine CD -

I: "Von dieser CD?"

B: "Ja. Da ist das Programm drauf."

I: "Die haben sie eingelegt, und immer brav auf OK gedrückt, nicht?!"

B: "Ja (strahlt). Wie der Computer es vorgeschlagen hat."

I: "Ich glaube nicht, dass auf der (ich lese langsam und deutlich vor) Windows XP Home-CD etwas Wichtiges drauf sein kann."

Ende vom Lied:

- Image neu aufgespielt

- Boot von HD eingestellt

- Bios-Passwort vergeben

- Den System-Installateur zur Sau gemacht

Letzterer ist dann wohl der DAU.

Handwerker

Das Haus in dem wir wohnen (Altbau) wurde grundsaniert. Zur Zeit sind letzte Arbeiten im Treppenhaus. Hinten gibt es einen Hof. Der Zugang ist über den Keller möglich. Auf diesem Hof sollen nun Lampen aufgestellt werden, damit man im Dunkeln auch nicht gegen nen Baum läuft...Also war irgendwann der Elektriker da und fummelte unten am Kellerausgang am Licht rum. Da sollte wohl ein Schalter hin - macht ja auch Sinn. Leider hat der Elektriker (warum eigentlich) das Hoflicht an das Kellerlicht angeschlossen. Wenn ich also in den Keller will und das Licht anknipse, geht das Licht auf dem Hof auch an. Na jedenfalls hat der gute Mann es geschafft, bei seiner Arbeit das Licht für das Treppenhaus zu entschärfen, was ihm wahrscheinlich nicht auffiel, weil es eh hell draussen war. Zeitgleich wurde auf den einzelnen Etagen Estrich aufgetragen für den späteren Bodenbelag. Damit keiner reinlatscht hatten die Handwerker Steinplatten als Trittflächen gelegt. Blöd nur, dass nachts wegen des fehlenden Treppenlichts keiner die Platten traf. Das sah morgens sehr geil aus mit den gehärteten Fußabdrücken. Jedenfalls haben die Leutchens wieder neuen Estrich verlegt und bestimmt alle Bewohner verflucht. Das war dann Freitags. Am nächsten Montag sah alles noch schlimmer aus. Ich habe dann unten einen Zettel in den Flur gehängt: "Elektriker! Flurlicht defekt". Meine Freundin traf an diesem Tag den Estrich-Mann, wie er gerade den Elektriker anschrie. Ich glaube, der hätte den liebend gerne in flüssigen Estrich gehüllt

eltern

beim durchsehen der anderen einträge ist mir ein lustiger eintrag über "versuch deinen eltern etwas über computer beizubringen" untergekommen, den ich sehr witzig fand, weil er mich auch an eine geschichte mit meiner mutter erinnerte...

eines schönes tages versuchte ich wiedereinmal im schweisse meines angesichts meiner mutter das geliebte blechkastl etwas schmachkhaft zu machen.

Nach etwa 2 stunden knochenarbeit freute ich mich über meine pädagogischen fähigkeiten, da ich es wenigstens geschafft hatte ihr die grundlagen von ms word zu erklären. als ich gerade dabei war mir die schweissperlen vom gesicht zu tupfen passierte es: meine mutter wollte nun einen brief verfassen und fing an fieberhaft in der schreibtischlade zu kramen...

ich: was suchst du denn, du kannst ja eh schon loslegen..

mama: nein! es ist ja noch kein papier eingespannt!

Fehlersuche

Fehlerbeschreibung eines Fachhändlers (Originalzitat):

Leider funktioniert der Rechner, den ich bei Ihnen gekauft habe, nicht richtig.

Wenn ich den Rechner hochfahre, schaltet er sich nach 2 Std wieder ab.

Ich habe den Rechner hochgefahren, wieder runtergefahren, den Speicher ausgebaut, wieder eingebaut, wieder hochgefahren, nach 1 Std wieder runter gefahren, die CPU aus gebaut, wieder eingebaut, danach lief der Rechner 3 Std.

Danach habe ich die Grafikkarte ausgebaut, neue Treiber installiert, der PC lief 1 Std und schaltet sich danach wieder ab. also habe ich die alten Treiber wieder installiert, weil mit dieser Konfiguration der Rechner am längsten lief.

So habe ich den Rechner an meinen Kunden ausgeliefert, weil ich weiß, das er ihn nur ca. 2 Std am Tag benutzt.

Bei einer Beschwerde behalte ich mir aber vor, den Rechner bei Ihnen zu reklamieren.

mfG XXXXX

Modem, I-Net und andere Katastrophen

Neulich bei meinen Eltern wegen Besichtigung und Inbetriebnahme des I-Nets.

Nichts besonderes, aber ein typischer Fall für Generationsunterschiede.

Vater: Es funktioniert net. Ich schalt den PC ein, druck auf das "blaue E" und bekomm eine weiße Seite. Is das normal?

Tochter: Hm ... ne. Zeigt sie an, dass der Browser die Seite nicht findet? Oder hast du keine I-Net Verbindung?

Vater: Is das net das Gleiche?

Tochter: Eigentlich nicht. Nein.

Vater: Des Zeug ist völliger Schwachsinn ... es funktioniert nicht.

Tochter: (Mein erster Gedanke: PC ist nur so intelligent, wie der, der vor ihm sitzt)

Tochter: Es funktioniert. Glaub mir. Es gibt einige I-Net Anschlüsse auf der Welt, warum soll gerade deiner nicht funktionieren. Ist das Modem angesteckt und hast du es eingeschaltet?

Vater: Natürlich. Ich hab das Ding, seit dem es Heinrich installiert hat, nicht mehr angegriffen.

Tochter: Also Modem ist on?

Vater: ... on ... ?

Tochter: O.k. Lass mich erst mal danach sehen.

(Suche nach Modem, das eigentlich auf dem Rechner stehen sollte).

Tochter: Papschi? Wo ist das Modem?

Mutter: (im Hintergrund) Essen!

Vater: Hannerl, wo ist das Modem?

Mutter: Wer?

Vater: M O D E M .

Mutter: Ich kenn das nicht. Und ich rühr dein Zeug hier auch nicht an.

Vater: Mein Modem, dass ihr mir geschenkt habt für dieses Inter. Dieses grüne Kasterl.

Mutter: Dieses hässliche Ding, das dauernd am Boden lag? Das habe ich weggeräumt. Ständig lag es nur herum. Ich hab dir schon hundert Mal gesagt, dass dein Arbeitszimmer einem Chaos gleicht Ferry. Gib nicht immer mir die Schuld, wenn ....

An dieser Stelle hab ich mich ausgeklinkt. Erstens hatte ich Hunger und zweitens wollte ich meinen Eltern nicht mitten ins Gesicht grinsen.

PS: Ich liebe die Beiden, ehrlich! ^^

TeleDAU äh, DAUcom oder so ähnlich

Heute ist zwar Samstag, aber DAS ist es wert!

Wir haben uns im Dezember noch schnell DSL geolt, wegen des Modems.

Flatrate beantragen und kriegen dauerte dann bis diese Woche (mindestens, noch nicht probieren können, weil -->)

DSL Modem in den Splitter, "no sync"

Handbuch sprechen: "dann nix DSL da sein"

Also Anruf Telekom.

"ja, sind Sie denn freigeschaltet?"

"Ja, wir bezshlen ja schon seit Januar Gebühren"

"Haben Sie das schriftlich?"

(Die Gebühren hat, denke ich, jeder schriftlich, oder)

"Wie, schriftlich?"

"Ja, haben Sie eine schriftliche Bestätigung das DSL freigeschaltet wurde?"

"Na ja, da muss ich mal suchen, aber..."

"Klick tüüüt tüüüt tüüüt"

Die schriftliche Bestätigung wurde gefunden.

Zweiter Anruf (Das jedesmal mehrere Minuten Wartezeit waren, erwähne hier ich nur am Rande, immerhin 0800er Nummer)

"Guten Tag, bla bla bla"

"Ja, wie lang ist denn ihr Kabel?"

"so 5 Meter, ist das Originalkabel von der Telek..."

"Das ist viiiiiiel zu lang! Maximal 1 Meter! Da brauchen Sie sich nicht zu wundern. Beim Umstecken können Sie nicht telefonieren, deshalb lege ich jetzt auf...klick tüüüt tüüüt tüüüt"

(wunder, staun, beeindruckt sei!)

Also, das andere Kabel probiert (3m, nicht gekennzeichnet wie das andere, auf dem ja draufsteht Splitter zu Modem)

Erfolg: "no sync" Wer hat was anderes erwartet? Der melde sich, Telekom sucht noch Hotlinekräfte auf Basis "freie Kost ohne Logis"

Dritter Anruf

"bla, bla, b..."

"WANN haben Sie DSL bekommen???"

"Januar und..."

"Da wundern Sie sich? Wenn 48 Stunden nach Freischaltung kein Modem dranhängt wird die Leitung selbstverständlich wieder gesperrt!"

"äh, 48 Stunden?"

"Ja logisch!"

"und jetzt?"

"jetzt rufen Sie folgende Nummer an..."

Und da bin ich bis jetzt noch nicht durchgekommen!

Es lebe die qualifizierte Hotline!!!

Digitalkamera

Unlängst in einer Computerzeitschrift

bei den Fragen an den PC Doctor!

Frage: Kann sich über eine Digitalkamera

ein Virus in mein System einnisten!

Antwort: Ja klar, wenn Sie es schaffen einen

zu fotografieren.

Allgemeine Verkehrskontrolle

Mit niedersächsischem, dieselndem Altmetall knapp über der Volljährigkeit, 400.000 km schwer und im Innenraum zu maximaler Entropie neigend (Messi-Traumlevel der Ordnung), mal wieder auf der Heimfahrt vom Paketdienstleister des Vertrauens.

Was tut man nicht alles für Kunden, noch vor Weihnachten abends nen weiteren Schwung Pakete loszuschicken.

Noch schnell tanken weil in der Stadt vergessen, und ab übers Wochenende nach Süden.

Hält ein silberner Edelmistwagen aus Bayern schräg vorm Kühler, kann die Zapfsäule nicht mehr nach vorn verlassen.

Ich (I):"Fahr doch gleich bis an die Theke, ich könnte dann besser ausparken" herrsche ich den Jungdynamiker an.

"Polizei" meint jener, bereits ausgestiegen.

"Neee, so viel brauchts nicht. Aber wegfahren wär nicht schlecht."

Er reagiert nicht, ich will also rückwärts mein Glück versuchen ... und kann noch rechtzeitig bremsen, weil ein heranbrausender Sportwagen das rückwärtige Wegfahren blockiert.

Mannnnnnnnn.

Typ aus dem BMW kommt her und wedelt mit einer Marke "Polizei, sagte ich".

I:"Bittschön die Dienstmütze aufziehen, die Marke interessiert mich nicht, ich würde gerne den Ausweis sehen."

P(olizei):"Zivilfahnder, Drogenkontrolle. Also keine Mütze, aber Ausweis. Bittschön. Und jetzt Ihre Papiere, bitte. Und aussteigen."

Ich tu ihm den Gefallen, Sportwagenfahrer gesellt sich dazu.

P:"Wo kommen Sie her?"

I:"Was für eine Frage. Welche Wahl hab ich auf der Autobahntankstelle?"

P:"Wo waren Sie?"

I:"Nur beim Ganz Lahmen Service, Pakete abgeben."

P:"Können Sie das beweisen?"

Ich wedele mit dem unterschriebenen Zettel des Depots. Er ist nicht zufrieden.

P:"Was haben Sie in der Tasche?"

I:"Gemischte Wäsche."

P:"???"

I:"Frische Wäsche, und nicht ganz so frische."

P:"Wo wollen Sie hin?"

I:"Gen Süden, da komme ich ursprünglich her. Sehen Sie u.a. am Kennzeichen und hören Sie am Dialekt."

P:"Darf ich in die Tasche untersuchen?"

I:"Sag ich ja, tun Sie es. Sag ich nein, auch. Die Frage ist also irgendwie überflüssig. Aber hinterher bitte wieder einräumen. Was suchen Sie eigentlich?"

P:"Das hier ist eine Drogenrennstrecke."

I:"Ich hab da nen heißen Tipp für Sie. Nehmen Sie einen Drogenspürhund, der weiß sofort dass da nix ist. Spart nen Haufen Zeit."

P:"Wir müssen das kontrollieren, jeder könnte ein Kurier sein."

I:"Klar. Mit Hund wäre das aber sofort erledigt, ich hab noch nen Termin. Ausserdem: welcher Kurier wär so dämlich so ne alte Karre zu fahren, die laufend kontrolliert wird. Wenn ich mir aber den BMW und den Sportwagen anschaue und raten müsste, wer Kurier sein könnte ... ich bekäm vielleicht Ärger."

Sind unverrichteter Dinge nach durchwühlen der Wäsche abgezogen.

Am gleichen Abend in Stuttgart, kurz bevor es in ein Tunnel geht: Blaulicht.

P2:"Allgemeine Fahrzeug- und Verkehrskontrolle"

I:"Och nööö, Ihre Kollegen vom Regierungsbezirk Düsseldorf waren so freundlich, und haben das heute nachmittag schon erledigt."

P2:"Sie wurden in Düsseldorf kontrolliert?"

I:"nein, nicht in Ddorf, aber von Ihren Kollegen dort, wegen Drogen."

P2:"Sie hatten Drogen?"

I:"Das war jetzt ein Witz, oder?"

P2 zieht nach Kontrolle der Papiere ab.

Drei Tage später, montags. Wieder auf der spät abendlichen Rückfahrt vom Paketdepot.

Auf der Autobahn blinkts vor mir im Heckfenster auf der linken Spur:"Polizei. Bitte folgen"

Bremst kräftig ab, will wohl noch einen Parkplatz erreichen. Ich geb ihm die Lichthupe, weil rechts Verkehr durchrauscht. Er merkts erst als es fast kracht.

Es reicht nicht mehr auf den Parkplatz, Standstreifen muss genügen.

Es beginnt Schneetreiben. Super, habe nur ein Shirt an. Wollte eigentlich nur Pakete abgeben ...

Vergrabe Hände vor Kälte in der Hosentasche.

"SOFORT DIE HÄNDE AUS DEN TASCHEN" und bekomme einen grellen Lichtstrahl ins Gesicht.

I:"Mann, mir ist verdammt kalt. Wenn ich Ihre Jacke bekomme, fände ich das leichter. AUf dem Standstreifen der Autobahn find ich das hier ziemlich wenig witzig."

P3:"Ihre Papiere bitte."

I:"Hab ich nicht da, sind in Oberhausen."

In dem Moment fährt ein dicker BMW auf den Standstreifen und es steigt aus: richtig, der Kreativparker vom Freitag.

I:"Ihr Kollege da im BMW, der hat mich schon am Freitag kontrolliert. Der kanns bestätigen. Und zur Not auch Kollegen von Ihnen in Stuttgart, freitag abends. Irgendwann vielleicht mal besser absprechen, ansonsten: gerne bekomme ich dafür nun ein Ticket, Aber ich hab so langsam Lust, diese unkoordinierte Aktionen öffentlich zu machen."

Man ließ mich ziehen, als der BMW-Fahrer sich noch an die Kontrolle drei Tage zuvor erinnern konnte.

Grüße an die Polizei in Oberhausen, die Wochen danach in tiefster Nacht eine allgemeine Kontrolle durchführte, ich sollte dazu im absoluten Halteverbot im Kreuzungsbereich teilweise auf den Gehweg bei spärlichem Licht und ausgeschalteten Ampeln halten. Was ich nicht tat, sondern VOR denen hielt. Waren SOFORT sauer, als ich deren Wagen passierte um zu parken. Die Frage nach dem "Im absoluten Halteverbot parken soll ich wegen welchem konkreten Anlass?" blieb unbeantwortet.

Zur Abwechslung kontrollierte eine sehr junge Frau. Der Blick auf das Bild in der grauen Pappe stimmt sie nicht milde.

P4:"SSIND SIE DAS?"

I:"Wenn ichs Ihrer Meinung nach nicht bin, bitte ich um erkennungsdienstliche Behandlung. Wenn ichs doch sein würde, verbitte ich mir so eine Frage. Mir reichts so langsam mit den Kontrollen."

Ich hab mit Rücksicht auf die Beifahrerin darauf verzichtet zu fragen, ob sie - wenn sie mal den Führerschein 20 Jahre habe - auch so charmante Fragen zu Ihrer Identität gestellt haben mag.

Jetzt fahr ich ne Geschäftskarre, noch näher an der holländischen Grenze.

Mal schaun, wie das weitergeht. ;-)

Die Gutschrift, Dein Freund

Ich arbeite seit nunmehr zwei Jahren in einem CallCenter. Irgendwie muss man sich ja sein Studium verdienen. Und seit ein paar Wochen telefoniere ich die Hotline eines babyblauen Mobilfunkers. Folgender Dialog spielte sich ab.

I=Ich

K=Kundin

I:"Guten Tag mein Name ist Hotliner, was kann ich für Sie tun?

K:"Ja also wir hatten eben schon miteinander gesprochen, ich wollte nur sagen, das mit der Gutschrift lassen wir mal lieber."

-Ich konnte der Dokumentation entnehmen, dass ein Kollege mit ihr gesprochen hatte und in seiner Herzensgüte, der Kundin den Anruf auf der Hotline als 5 Euro Gutschrift zu erstatten.-

I:"Nein, wir haben nicht miteinander gesprochen. Aber warum wollen sie denn die Gutschrift nicht?"

K:"Ich zahle ja für die Hotline 49 Cent, oder?"

I:"Ja, aber eben deswegen hat der Kollege Ihnen doch die Gutschrift eingerichtet."

K:"Ich will aber lieber die 49 Cent bezahlen."

I:*fassungslosigkeitnichtanmerkenlassen*"Sie wollen lieber für die Hotline Geld bezahlen, anstatt die 5 Euro zu nehmen?"

K:"Ja, das kommt mich billiger, als monatlich fünf Euro."

I:*Goldukatmünzefällt*"Achso, nein eine Gutschrift ist nichts was Sie bezahlen, sondern etwas, was wir Ihnen geben. Die Gutschrift ist etwas Gutes, verstehen Sie?"

K:*Instinktewerdenwach*"Also ich kriege Geld?!!"

I:"Ja genau. Auf der nächsten Mobilfunkrechnung können Sie die Gutschrift dann sehen, wie sie verrechnet wird. Also möchten Sie nun, dass ich die Gutschrift storniere?"

K:*gleichgültig*"Also wegen mir brauchen Sie das nich machen. Nö, lassen Sie die Gutschrift mal drin."

Man muss nun dazu sagen, dass die Erklärung der Gutschrift als etwas Positives und in keinster Weise etwas Negativem, wahrscheinlich selbige wieder aufgehoben haben dürfte. Zudem hege ich erhebliche Zweifel, ob die Kundin das nun verstanden hat.

Also Ihr seht, für die 49 Cent bekommt ihr fast ein Grundlagenwissen für ein BWL-Studium. Haben und Soll auf der Hotline.

Kommunikations-DAU

Internet und E-Mail sind ein wahrer Segen für faule Journalisten für mich. Einfach eine E-Mail-Anfrage an einige Unternehmen rausballern und man bekommt von deren Pressestellen erschöpfende Auskunft - schön wärs.

Hier ein paar typische DAU-Leistungen, die regelmäßig und mit hohem Prozentsatz auftreten:

1. Der Screenshot-DAU:

<Ich> "Schicken Sie mir bitte einen Screenshot ihres neuen Softwaremoduls. Bitte TIFF oder JPG!"

<DAU> Schickt entweder ein BMP (Windows-Screenshot) oder bettet den Screenshot in ein Word-Dokument ein. Dann gibt es noch den Spezialisten, der die zu groß geratene Screnshot-Word-Datei in ein PDF umwandelt.

(Können sich Pressestellen in Unternehmen kein

vernünftiges Grafikprogramm leisten?)

2. E-Mail-DAU:

<Ich> "... im Anhang meiner E-Mail finden sie ein Word-Dokument mit Tabelle. Bitte füllen Sie dieses aus und schicken Sie es mir bis ... zurück."

<DAU> Beantwortet brav die Fragen in der Word-Tabelle, druckt diese aus und sendet sie mir per Fax. (Aarg)

3. Der Bilder-DAU:

<Ich> "Schicken Sie mir bitte ein druckfähiges Bild Ihres Produkts zu. Bitte als TIFF mindestens 1 MB groß." (Bei Angaben wie dpi sind die meisten eh überfordert.)

<DAU> Schickt ein 50K großes JPG.

<Ich> "Sehr geehrte Frau D., das Bild ist leider zu klein."

<DAU> "Aber am Bildschirm ist das doch ganz groß!"

<Ich> "Ihr Bildschirm hat nur 72dpi, die Zeitschrift hat aber 300dpi."

<DAU> "???"

<Ich> "Kurzum. Wenn wir das Bild größer als eine Briefmarke drucken, sieht das total pixelig aus."

<DAU> "Warum vergrößern Sie es nicht einfach?"

Naja, nach einer fünfminütigen Diskussion hat Sie es dann begriffen.

- offline -

Schlüsselschalter

Ein guter Freund erzählte mir die folgende Geschichte:

Es gibt da einen Professor. Dieser Professor leitet - also sagen wir einfach eine grosse Abteilung, die sich im medizinischen Bereich befindet.

So ein richtiger leitender Professor hat natürlich auch eine Sekretärin. Und so eine richtige grosse Abteilung hat natürlich auch entsprechende Server. Und die Sekretärin schaltet diese Server wohl gelegentlich aus Lust und Laune einfach mal aus.

(Zäpfchen einstecken, kommt alles noch viel besser.)

Nun kennen wir hier die Geschichten von Sekretärinnen, Servern und Stromausfällen ja zur Genüge, daher wäre das eigentlich keinen Beitrag wert - wenn, ja wenn der Professor nicht einen sehr.... kreativen Lösungsansatz gewählt hätte.

Und der geht so:

Statt der Sekretärin einen Einlauf zu verpassen, oder den Serverraum abzuschliessen, legt man jetzt durch die Wand ein Kabel zu einem Schlüsselschalterkasten mit LEDs. Und wenn eine dieser LEDs ausgeht, also auch der Server keinen Strom mehr hat, kann der Professor mit seinem Schlüssel den Server wieder aktivieren.

Taaa Daaaa!

Kein 0190 Anschluss unter dieser Nummer...

Nachdem ja nun hinlänglich bekannt ist, das die sogenannten 0190er Dialer eine menge kosten verursachen, weil Sie eine Wählverbindung über eine 0190 Nummer zu einem "Provider" herstellen kam heute die folgende Aussage (nachdem man geklärt hatte, das dies bei einer DSL oder Standleitung irrelevant sei) :

"Das hab ich vermutet, dass ein Dialer keinen Schaden anrichten kann, woher hätte er denn meine Telefonnummer???"

In diesem Sinne noch frohes Kopfzerschlagen.

In diesem Laden wird doch nur Schrott verkauft

Vor einigen Jahren habe ich folgendes Gepräch in einem Computergeschäft mitbekommen:

Kunde: Sie haben meinem Sohn vor einem Monat dieses Computerspiel verkauft, das funktionniert nicht, das ist absoluter Schrott.

Verkäufer: Entschuldigen Sie, um was geht es genau.

K.: Na ja, dieses Computerspiel hier, funktionniert nicht, mein Sohn wurde von Ihnen übers Ohr gehauen.

V.: Dieses Spiel gibt es nicht bei uns, wir haben so etwas noch nie verkauft!

K.: Das kann nicht sein, ich habe die Rechnung auch dabei.

V.: Sie haben dieses Computerspiel im Laden XY gekauft.

K.: Ja genau, und ich finde es eine Sauerei, dass Sie jetzt behaupten, Sie hätten dieses Spiel nicht verkauft.

V.: Wir haben dieses Spiel auch nicht verkauft - Sie haben dieses Spiel im Laden XY gekauft, und hier sind Sie im Laden ZZ.

K.: Eeeehm, ... machte auf der Stelle kehrt und verliess den Laden mit hochrotem Kopf...

OT: Was für ein Datum?

Non-IT, daher OT... aber wirklich passiert.

Neulich beim Bäcker: "Ich möchte Berliner für Silvester bestellen."

Rückfrage: "Welches Datum ist das?"

Antwort: "Sagen Sie mir, wenn sich da was geändert hat."

Tanklaster

Ich lese schon seit einigen Monaten hier und erfreue mich an den schoenen Geschichten, aber ich konnte noch nie selbst etwas beitragen, weil mir (gluecklicherweise) noch nie ein solcher DAU untergekommen ist.

Bis heute.

Momentan bin ich als Externer (bloss gut) in einer Auslandsniederlassung (ich bitte deshalb, fehlende Umlaute zu entschuldigen) eines bekannten deutschen Chemiekonzerns beschaeftigt. Am 1.7. wurde hier grossflaechig SAP eingefuehrt, hauptsaechlich im Umfeld Materialwirtschaft und Vertrieb.

Manche Produkte werden naturbedingt im Tanklaster zu den Kunden gebracht. Dazu werden bei der Befuellung in der Produktionsstaette Frachtpapiere gedruckt und dem Fahrer uebergeben.

Heute meldete sich ein Fahrer nach einer 150-Meilen-Fahrt telefonisch vom Zielort: Er stuende gerade am oertlichen Postamt, und niemand will die Lieferung annehmen.

Was war passiert?

Auf den Frachtpapieren (und dementsprechend auch in den Stammdaten im System) stand nicht der Sitz des Kunden, sondern seine Postfachadresse.

Wo ist hier der DAU?

- Der Trucker, der die Papiere nicht richtig checkt, bevor er sich auf eine mehrstuendige Tour begibt?

- Der Produktionsmensch, der die Papiere gedruckt und uebergeben hat?

- Der Sachbearbeiter, der einst die Stammdaten gepflegt hat?

Sucht's euch aus :)

Read-Only-Router-Webinterface

Kunde (K) ruft mich (I) im technischen Support eines Routerherstellers an und meldet, dass sein Router keinerlei Änderungen über das Webinterface speichert.

I: Welche Firmwareversion haben Sie drauf?

K: $nicht_ganz_so_neue.

I: Besuchen Sie bitte mal unsere Homepage und laden Sie sich die neueste Version herunter.

... Download, Entpacken und Upload ins Webinterface ...

K: Der Browser meldet nun "Warte auf www.$unsere_firma.com".

I (denke): OK, der hat auch ein Browserfenster mit unserer Homepage offen.

K: Ich sehe Ihre Homepage wieder. (Anm.: "Ihre Homepage" == "Webinterface").

I: Welche Firmwareversion wird nun angezeigt?

K: $selbe_wie_zuvor.

I: Versuchen wir's noch einmal. Gehen Sie im Menü bitte auf... usw.

... erneuter Upload der Binärdatei ins Webinterface ...

K: Da steht wieder "Warte auf www.$unsere_firma.com".

I: Sagen Sie mir mal bitte, was in der Adresszeile Ihres Browsers steht.

K: http://$unsere_firma.com/support/simulator.asp...

HEAD -> DESK

DAU_OF_THE_MONTH_AWARD -> KUNDE

Die Sache mit den Linzenzschlüsseln...

Ihr kennt doch sicherlich alle diese süßen, kleinen Lizenzschlüssel - oder Registrierungsschlüssel oder Keys, etc., usw. -, gelle? Ja? Gut.

Nun ist es ja leider so, dass viele Hersteller ihre Schlüssel schlauerweise auf die Zellophanverpackungen kleben. Insofern war es mir dann ja noch durchaus verständlich, als mich heute eine Kundin entgeistert fragte, warum es denn schlecht sei, dass sie die vor der Installation des wohl bekanntesten Betriebssystems in einen öffentlichen Mülleimer geworfen hatte. Okay, Tränchen getrocknet, an den Microweich-Support verwiesen - sollen die sich doch was ausdenken -, der Tag kann noch sooooo schön werden.

Fünf Minuten später: erboster Kunde, Unrealistisch Anthologie-Box in der Hand, wutschnaubend: "DAS NEHMEN SIE ZURÜCK! DA IST GAR KEIN KEY DABEI!!!!!!!111"

Okay, irgendwo muss ein Nest von denen sein... Natürlich versucht man den Kunden zu beruhigen: "Ja, richtig, der war auf der Zellophanverpackung drauf, die Sie weggeschmissen haben, ja, dieser komische Zettel, der zwei Drittel der CD-Hülle verdeckt hat und auffällig beschrieben war. Nein, leider, leider kann ich Ihnen keinen neuen geben."

Als er mir dann unter Klagedrohung einen Serialkey einer anderen entsprechenden Box abpressen wollte, habe ich doch vom Hausrecht Gebrauch gemacht. Der Tag wird ja immer besser, aber hey, es sind noch 10 Stunden, jetzt wird es schon ruhig...

... "Entschuldigung? Ich finde in meinem Windoof-Heft den Lizenzschlüssel nicht! Zellophanverpackung? Nein, die war da niiieeeee drum!"

gnarrrrr Will mich vielleicht jemand als Putzkraft oder so anstellen? Bitte? BIIITTTEEEE!!!!!

Hologramm mit Gravur

Manchmal muss es richtig weh tun...

Mein privater LieblingsDAU hatte seinem Windows 98 den Rest gegeben und ich sollte den Rechner neu aufsetzen. Leider musste ein neues Windows her, da er für seine eigene 98er Version den Key verbaselt hatte. Ist ein Firmenrechner, muss also clean sein. Weil ich so nett bin, habe ich ihm meine Windows ME Vollversion für nen Freundschaftspreis verkauft. Die war zwar nicht über, wurde aber auch nicht dringend gebraucht.

Okay, System lief dann irgendwann, ich habe ihm einen Stapel CDs und Unterlagen in die Hand gedrückt und ihm eingeschärft, diesmal gut drauf aufzupassen.

Ein paar Tage später sollte ich die Zip-Funktionalität nachinstallieren ("Machen Sie, dass ich diese komischen PIZ-Dateien, oder wie die heißen, auch auf dem Computer lesen kann!") und fragte nach der CD. Die war aber nicht da, die hatte...

1. DAU: ..."die Freundin an einen Bekannten" ausgeliehen. Schon mal klasse, da achtet man jahrelang auf seine saubere Version, und dann so was.

Mein Erstaunen wurde mit einem fachmännischen...

2. DAU: ... "da kann nichts passieren, da habe ich meinen Namen drauf geschrieben, da weiß man dann dass das meine ist!" kommentiert. Hääää? Ob Microsoft das auch so sieht?

Dann hatten wir wieder Support-Termin, ich also hin, und fragte nebenbei, ob er die CD zurück habe. Ja, die war da. Schön beschriftet. Aber nicht die Packung sondern die CD. Mit Kugelschreiber. Und als Erklärung kam...

3. DAU (fragt sich nur wer): ... ich hätte schließlich mal gesagt, man dürfe CDs niemals mit normalen Eddings beschreiben, und was wäre am Kulli schon wieder verkehrt?! Dass man von der Beschriftung eh fast nichts erkennen kann, störte ihn nicht, man müsse die CD nur gegens Licht halten, dann kann man die GRAVUR sehr gut lesen!

Die Suche

Das folgende ist mir 1996 beim Telefonsupport für eine bekannte österreichische Softwarefirma passiert.

Ich spreche gerade zum ersten Mal mit einem bei uns im Support bereits berüchtigten DAU, der bei einem früheren Supportfall bereits so dämlich war, daß er nicht einmal trotz ausführlichster telefonischer Anleitung ein Programm von Diskette starten konnte.

Mein Vorgänger im Support hatte schließlich nur eine einzige Möglichkeit gesehen, und dem Mann eine bootfähige Diskette geschickt, welche das Programm von selbst startete.

Nun, während ich mit dem DAU spreche ist er Gott sei Dank bereits über diese Phase hinausgewachsen, aber er hat dafür irgend ein anderes Problem.

Ich: "... Dann gehen wir das ganze einmal gemeinsam durch. Legen Sie als erstes bitte die Diskette mit unserer Software in Ihr Diskettenlaufwerk ein."

DAU: "Moment, die Diskette habe ich gerade nicht zur Hand."

Ich: "Aber Sie haben sie schon in der Nähe, oder?"

DAU: "Ja, schon, aber ich müsste sie erst suchen; das kann aber maximal eine Minute dauern."

Ich: "Kein Problem, suchen sie nur; ich bleibe solange dran."

Ich bleibe also am Hörer, während der DAU sucht.

Am Beginn höre ich wilde Geräusche, dazwischen Gekeuche. Dann Rascheln. Dann wieder Keuchen.

Ich warte so eine gute Minute lang, aber der DAU scheint kein Glück mit seiner Suche zu haben.

Immer wieder höre ich ihn Keuchen, dann Rascheln, dann wieder keuchen.

Ich warte noch eine Minute, doch dann wird es mir zu blöd. Ich habe ja mich ja schließlich auch noch um andere Supportfälle zu kümmern!

Während der DAU wieder einmal raschelt, rufe ich in den Hörer - in der Hoffnung daß mich der Kunde hören kann, selbst wenn er den Hörer nur auf den Tisch gelegt hat.

Ich rufe: "Hallo, können Sie mich hören??!"

Und zu meinem Erstaunen bekomme ich prompt eine Antwort: "Ja!"

Ich sage nun: "Hören Sie, wenn die Suche noch lange dauert, wäre es vielleicht einfacher Sie suchen in Ruhe weiter und rufen mich dann wieder an, sobald Sie die Diskette gefunden haben."

Der DAU darauf hin: "Aber die habe ich doch schon längst gefunden!"

Ich: "Waaaas? Und warum haben Sie nichts gesagt?"

DAU: "Aber ich habe doch darauf gewartet, daß SIE etwas sagen!"

(Zusatzbemerkung: Später wurde mir klar, daß das raschelnde Geräusch welches ich immer wieder hörte das Umblättern einer Zeitung gewesen sein mußte, welche das DAU las während er darauf wartete, daß ICH etwas sagte. Und das nachfolgende Gekeuche war wohl das etwas heftigere Atmen, nachdem er die Zeitung umgeblättert oder anders hingelegt hatte.)

Der musikalische Switch

Eines Arbeitstages ploppt mein Skype auf und verkündet mir, dass August Aktenwerfer ein Problem hat.

"Mein Telefon geht nicht"

So die knappe und Meldung gefolgt von der Aufforderung

"Schaust du dir das bitte mal an"

Da wir bei $Unternehmen Voip nutzen habe ich gleich einen Abstecher zum Kabelschrank gemacht, um ein Netzwerkkabel mitzunehmen. Es war nicht von einem DAU Problem auszugehen, da August Aktenwerfer nicht als solcher bekannt war.

Dort angekommen, stellte ich fest, dass keines der Telefone im Raum ging.

"Gateway not found"

Aha alles klar. Der Switch.

Also klettere ich unter den Tisch um nach den Switch zu schauen. Dieser blickte mich mit (strom)leeren Augen an.

Kein Strom equal kein Telefon, kombinierte ich weise.

Nur wo war der Stromanschluss für den Switch?

In der Mehrfachsteckdose war etwas, dass nach dem Switch-Stromstecker aussah. Ich folgte dem Kabel und bemerkte, dass es irgendwie bei Susanne Stressig hängen blieb, als ich daran zog.

Also vom Tisch hochgeklettert, zu Susanne Stressig gegangen um zu Prüfen, wo das Kabel denn hängt.

Was ich dort gefunden habe, habe ich so auch nie gesehen.

Der Stromanschluss des Switches steckte im Audioausgang des PCs.

Dies begeisterte Susanne Stressig nicht im geringsten. Mit einem Nicken a la "habe es wahrgenommen" wandte sie sich wieder ihrem Monitor zu.

Warum der Stecker vom Switch überhaupt abgesteckt und wesshalb er dann in den Audioausgang manövriert wurde ist mir bis jetzt schleierhaft.

Man hätte beim ausstecken des Switches merken können, dass die Telefone nicht mehr gehen.

Es hätte auch auffallen können, dass beim einstecken in den Audioausgang trotzdem keine Musik o.ä. zu hören ist...

Euro-Umrechnung

Amazon.de:

(Taschenbuch)

Preis: EUR 16,26

(ca. EUR 15,20)

ich hatte bisher immer einen Kurs von 1:ca. 1 angenommen

Eugen, der Autofahrer...

Und dann war dann noch Eugen, der Autofahrer. Er hatte es sehr eilig, denn er hatte einen dringenden Termin. Blöd dass die StVO ihm zu enge Schranken auferlegt, da muss man halt kreativ werden in der Auslegung.

Nur sollte man nicht die Zivilstreife hinter sich haben wenn man dabei einen Steifenwagen(!) überholt und schneidet!!

Und vorallem sollte man nicht erst an seinem Ziel anhalten (mit zwei Fahrzeugen mit Blaulicht im Schlepptau), wenn das Ziel das Amtsgericht ist, bei dem man zur Verhandlung vorgeladen ist weil man zu häufig zu kreativ waren bei der Auslegung der StVO....

Abgesehen von mehreren Bussgeldern (die Überholaktion, die Missachtung von Beamten, vor Gericht nicht pünktlich erschienen da von den Beamten in die Mangel genommen, Beleidigungen etc. etc.) hat die Richter sehr schnell klar gestellt, Führerschein is nicht mehr, nie mehr, nie wieder. Da hilft auch keine MPU mehr.

DVD Dau

In meiner ehemaligen Firma (Softwarehersteller für preisbewußte Endkunden) haben wir eine DVD-Kopiersoftware im Programm gehabt, die zum Zeitpunkt des folgenden Gesprächs in der dritten Version recht frisch vorlag. Damals war das Kopieren von geschützten DVDs auch noch erlaubt.

Ein Update, das gewisse "ungewünschte Features" aus der Welt schaffte gab es allerdings schon, denn bei einigen eingelegten DVDs war zu Anfang der "Start" Button geghosted geblieben, so daß man den Film nicht rippen konnte. Das Problem war bekannt und schnell gelöst worden.

Ich saß an einer der 0190-Nummern als das Telefon klingelte. Der Typ (T) war ziemlich mürrisch, aber ich bin von Natur aus ein Sonnenschein (S), ließ mich also nicht beirren.

S: *Service Spruch*

T: Ich hab mir ihre Software gekauft und die funktioniert nicht.

S: Welche Software denn genau?

T: Na, die zum DVDs kopieren.

S: Ja, davon haben wir allerdings mehrere. Ist es die Neueste?

T: Wo sehe ich das?

S: Was steht denn auf dem Handbuch?

T: *kramt rum, grummelt und liest den Namen auch noch falsch*

S: Ok. Und wo genau ist das Problem?

T: Ich kann den "Start" Knopf nicht drücken. Der ist nicht hinterlegt.

S: Ja, das passiert bei einigen DVDs. Laden Sie sich bitte das Update von unserer Webseite herunter und installieren es. Dann müßte es klappen.

T hängt auf ohne sich zu bedanken.

20 Minuten später klingelt das Telefon mal wieder.

S: *spult den Spruch ab*

T: Es geht immer noch nicht.

S: ... und Sie waren?!

T: Der mit dem DVD Problem. Der "Start" Button wird nicht angezeigt.

S: Ich erinnere mich. Sie haben das Update heruntergeladen und installiert und der "Start" Button ist immer noch nicht anklickbar?

T: *vorwurfsvoll* Ja.

S: Aha, ... das ist neu. Welche DVD versuchen Sie denn zu kopieren?

T: *Stille* Wie jetzt?

S: Welche DVD haben Sie denn da gerade in Ihrem DVD-ROM?

T: DVD? Wieso?

S: Sie wollen doch eine DVD rippen, oder?

T: Deshalb habe ich die Sch**ß Software ja gekauft.

S: Dann müssen Sie auch eine DVD ins Laufwerk legen, damit die ausgelesen werden kann.

T: Ich hab aber keine DVD hier.

S: *roll Augen*

T: *flucht, kramt ca 2 Minuten im Off, flucht*

S: *ich höre das Laufwerk auf- und wieder zu gehen*

T: Da ist der "Start" Button. *legt ohne ein Danke auf*

S: Gern geschehen.

Ja, ich weiß: Sehr gute Progs zum rippen gab und gibt es kostenlos, aber viele Leute scheinen zu denken, dass nur teuer gekaufte Software gescheit ist. Dafür sparen die dann halt bei Filmen und Musik. ;-)

Warum einfach...

Hallo,

ich arbeite in einer größeren Firma, die IT ist an ein großes amerikanisches Unternehmen verkauft und arbeitet mit Sub-Auftragnehmern. *seufz* Zum Glück kennen wir uns selbst etwas mit Rechnern aus.

Mein Kollege hatte Probleme mit der Excel-Hilfe; ständig Meldungen mit "unsicheres Active-X Element" oder so ähnlich. Nachdem 2x ein Supportmitarbeiter am Rechner gesessen hat und das Problem nicht lösen konnte, hat er sich selbst umgesehen. Dank Suchmaschine hat er innerhalb ca. 15 min eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Lösung des Problemes gefunden - es waren irgendwelche DLLs zerschossen und mußten ausgetauscht werden.

Allerdings kam vom Support nach kurzer Zeit auch eine Mail (sinngemäß): "Ich habe Ihnen ein Programm angehängt, das die Fehlermeldungen automatisch wegklickt. Am besten kopieren Sie es in den Autostart-Ordner, da müssen Sie es nicht bei jeder Excel-Benutzung aufrufen".

Damit nicht genug ... interessehalber hätte ich das Programm sogar mal testen wollen ... aber an der Mail war kein Anhang.

Der Drucker druckt!

Ein User(U) läuft an meinem Platz vorbei, schaut mich kurz lächelt freundlich und sagt: "Du, der Drucker druckt!"

Bin etwas verwirrt, lächle zurück und sage: "Ist doch schön!"

U lächelt nochmal und geht weiter.

Bin zwar immernoch verwirrt denke aber nichts dabei arbeite weiter und lasse den Drucker drucken.

2 Minuten später ist U schon wieder bei mir am Platz. Diesmal etwas nervös: "Der Drucker druckt immernoch."

Ich entschliesse mich das "Problem" mal anzuschauen. Und tatsächlich der Drucker druckt. Aber was? Schon ca. 100 Seiten lustiger Zeichen, aber pro Blatt nur 2 Linien.

Was hat U gemacht?

Per ftp://druckeradresse eine Powerpoint präsentation auf den Drucker geladen. Aber warum konnte mir U nicht erklären...

Die Funktion des grossen roten Knopfes "Abbrechen" war U auch nicht bekannt.

OT: Die Buchstaben des Grauens A M T

Ist jetzt vielleicht nicht so Witzig muss grad aber raus…

Ok vorweg erst mal die Vorgeschichte:

Kleiner Cloud hatte Ende letzten Jahres einen „Unfall“ der ihm den 5ten Lendenwirbel Knochen Brach…

Also war nix mehr mit Info Studieren und ich machte erst mal Pause jetzt war das Problem das sich ein paar Komplikationen ergaben und ich mich immer noch nicht richtig bewegen kann… (um genau zu sein geht nur liegen, Sitzen und Stehen geht max. ne stunde wenn ich „gut“ drauf bin…)

So nun zickte aber die Familienkasse rum weil ich ja weder studiere noch Arbeitslos bin, also kein Anspruch auf Kindergeld… weil Krank gilt nicht außer es wird Amtsärztlich „begutachtet“!

Ok denen im Gesundheitsamt alle Infos gebracht (ja gebracht ich trau denen nicht hab alles Persönlich überreicht) inklusive aller Krankenhaus Bereiche (War ja 2 mal da Metall rein und Metall raus ^^) , Diagnosen der Ärzte in denen ich in Behandlung war und die Röntgenbilder. Am Telefon sagte mir die nette Dame das das locker ausreicht und ich nicht hin müsse also war für mich die Sache erledigt aber denkste… 5 Wochen später klingelte mein Telefon und das Gesundheitsamt wollte das ich zur Untersuchung komme die müssten sich das anschauen… (Die Narbe sieht zwar interessant aus aber was glauben die da zu sehen???) Ok Termin gemacht und gut war.

So heute da gewesen und hab folgendes Kino erlebt:

Ich also rein zur Anmeldung, Perso vorgezeigt und wurde in Wartezimmer verwiesen…

(schon erwähnt das sitzen und stehen nur unter Schmerzen geht? Gut trug nur meiner schlechten Laune bei denn es war 7:30… also eigentlich Koma zeit) nach ganzen 30? Minuten (Es wahr leer… ich war der einzige „Kunde“ in dem Laden…) holte mich die Tante wieder rein und drückte mir den Lila zettel zum bezahlen und Unterschreiben in die Hand mit den Worten: „Bezahlen können sie heute nicht die Kollegin die das immer macht ist Krank aber wir schicken ihn eine Rechnung!“ WTF?? Gibbet hier nur eine die Kassieren darf?? Naja soll mir recht sein! Mir wurde jedenfalls gesagt ich soll in den 1 Stock und da im Wartezimmer warten. Was ich auch brav tat.

2 Stunden (gefühlte 5 Stunden) Später wurde ich dann in das kleine gemütliche Untersuchungszimmer gebeten!

AA(Amtsärztin) den Polnischen Dialekt lass ich ma weg habs selbst kaum verstehen können; C (Cloud500)

AA: Guten Tag warum sind sie hier?

C: ??? äh (erklärber)

AA: Ach so ja dann erzählen sie mal genau was wo wie genau Passiert ist!

C: Das steht doch alles in den unterlagen!

AA: Welche Unterlagen den? Ich hab nix bekommen!

C: (ich schau auf ihren Schreibtisch und sehe vor ihr meine ganzen eingereichten Berichte inklusive der Röntgenbilder) Die die da vor ihnen liegen!

AA: Ach die ja die hab ich mir noch nicht angeschaut wieso brauchen wir die? Ich untersuchen kann ich sie ja auch ohne Berichte!

C: WTF?? (warum auch lesen ist ja auch blöd wenn man vorher weiß was der Patient hat) Äh ja ok ich habe mir den 5ten Lendenwirbel gebrochen und… (erklärbär) …und da ich noch so viele schmerzen habe und weder sitzen oder stehen kann konnte ich nicht Studieren und die Familienkasse will das bestätigt haben.

AA: Achso ja dann setzen sie sich erstmal ich muss ihnen dann noch ein paar Fragen stellen! Haben sie noch Beschwerden?

C: (Moment ich hatte ihr das doch grad gesagt!?) Äh nee ich stehe lieber sitzen ist schlimmer, liegen wär besser könnt ich mich nicht auf die lieg…

AA: (Unterbricht)NEIN das geht nicht die ist nur für untersuchungen!

C: Ja darum binn ich ja hier…

AA: ja aber erstmal müssen sie mir die fragen beanttworten!

C: Ok ich bleib dann mal stehen…

Hier nach kamen noch ein Haufen von fragen die eigentlich selbsterklärend waren und auch mit Zuhilfenahme der Berichte völlig sinnfrei waren… wir steigen wieder ein als das verhör vorbei ist.

AA: Ok Herr Cloud500 dann gehen sie mal rüber und entledigen sich aller Klamotten bis auf die Unterwäsche!

(wow so groß und lang is die narbe auch wieder nicht oder is das nen unmoralisches Angebot?? Aber warum dann nicht ganz?? Nee is eh nicht mein typ…)

C: Äh wieso??

AA: Ja für die Untersuchung!

C: Ja aber die Narbe is ja nicht wirklich groß und mehr als anschauen is ja eh nicht möglich…

(oh ich wiederspreche einem Arzt noch dazu einem der in einem AMT Arbeitet großer fehler)

AA: Erstens ist das nicht an ihnen mir zu sagen was ich tun soll und zweitens ist das Rutine!

C: ?? ok wenn sie meinen aber sie wissen das ich mich nicht wirklich bewegen kann???

(Wärend des Satzes trotte ich in die 1x1 Meter große „Umkleidekabine“ und zog mich „aus“)

AA: So dann Stellen sie sich mal da hin und einmal mit den Händen die Füße berühren oder zumindest so weit runter wie geht.

C: Nein

AA: Wie nein sie müssen schon tun was ich sage sonst kann ich sie ja nicht untersuchen!

C: Würd ich ja aber was nicht geht geht nicht…

AA: Sie werden sich doch bücken können!!

C: Können theoretisch schon nur haben mir bis jetzt alle Ärzte gesagt das ich es lassen soll wegen Kaputten Knochen und nicht wirklich funktionierenden Muskeln…

AA: Stellen sie sich nicht so an sie sind doch nur wegen einer Rotiere untersuchung hier!

C: … *tilt* Nein!! Bin ich nicht! (nochmal Erklärber) Und jetzt machen sie was ich kann und will nicht mehr!

AA: Ach so ja stimmt ja da war ja was ok dann beugen sie sich zur seite!

C: Geht auch nicht!

AA: Dann legen sie sich bitte mal mit dem Rücken auf die Liege.

(Ach jetzt darf ich oder wie???)

Darauf folgten einige „Untersuchungen“ die wirklich nur Rutine waren und nix mit meinem eigentlichen Problem zutun hatten. Danach wurde ich auch entlassen und auf die Frage was jetzt nun ist meinte sie nur das sie das erst nach Einsicht der unterlagen sagen könne und das das noch dauert! Aber ich würde bescheid bekommen was nun bei raus kommt!

OK was haben wir aus dieser Sache gelernt??

1. A M T ist die schlimmste Buchstaben Kombination.

2. Jeder Beamte kann nur das was er immer macht und ist so unflexibel wie ein Stein.

3. Mann kann auch wenn nix zutun ist lange Warten bis was Passiert.

4. Nur weil Informationen vorhanden sind müssen sie nicht auch verwendet werden.

5. Kurzzeitgedächtnis ist wohl auch unter Ärzten verbreitet.

6. Ich kann länger Stehen als ich gedacht hab weil das ganze dauerte insgesamt gute 3 1/2 Stunden…

Text kopieren

Diesmal hat es mich selbst erwischt, werde mich zu Ostern selbst geißeln, denn auch in bin ein DAU:

Sollte mit einer Kollegin die Textteile vieler umfangreichen Power-Point-Präsentationen ins Word kopieren, da sie so als Vorlage für eine Übersetzung dienen sollten. Da die Kollegin sicher gehen wollte, dass das auch funktioniert, starteten wir einen Test mit einer Power-Point-Folie aus einer der vielen Dateien. Wir markierten ein Textfeld in die Zwischenablage und fügten es in ein neues Word-Dokument ein, doch siehe, der Text war dort nicht zu sehen. Wir probierten noch 15 Minuten alles mögliche herum, mehr Zeit hatten wir gerade nicht, die Kollegin rief dann später aber noch eine ihr bekannte Dame an, die immerhin Power-Point-Ausbildungen für Wirtschaftsinformatik- und Textverarbeitungslehrer hält und schilderte dieser iunser Problem. Auch sie wusste keinen Rat, alles was sie der Kollegin auszuprobieren riet, führte nicht dazu, dass der ins Word kopierte Text dort sichtbar würde.

So stellte die Kollegin am nächsten Tag die Diagnose: Wir können das nicht machen, denn wir haben keinen Zugriff auf die Texte dieser Folien. Ich mutmaßte dann, dass die Ersteller der Präsentation dann wohl diese Texte bereits mit dem Garfikprogramm mit dem Bildhintergrund verbunden haben müssten.

Glücklicherweise haben wir in unserem Betrieb aber auch einen (nun wirklich nur noch einen) Mitarbeiter, der kein DAU ist. Er schnappte die CD mit den Präsentationen, sah sich eine Datei an und kam sehr bald grinsend wieder zu uns: "Die Textfarbe ist weiß, deswegen habt ihr nichts gesehen!"

Laserdruck auf Folie

Neulich hat micheine unserer Sekretärinnen angerufen und meinte ihr Drucker würde nicht mehr funzen. Ich also da hin und sehe mir das Ding mal an. Als ich die Wartungsklappe öffnete kam mir schon ein seltsamer Geruch entgegen. Was war passiert?? Die gute Frau wollte für eine Presentation einige Power Point-Dateien auf Folie drucken, leider waren es Folien für einen Tintenstrahl-Drucker! Sie hatte jetzt quasi die Fixiereinheit komplett eingeschweißt!!!

Prima!

Zu abstrakt

Letzthin im Chat.

Das Gegenüber im Chat bekam Wind davon, dass ich mich mit Perl/CGI etc. auskenne.

Stellte dann Fragen und wollte wissen, wie das genau funktioniert.

Also beginn ich mal zu erklären, natürlich in abstrahierter Form mit einer erfundenen Website...

I: "Okay, nimm zB die Seite xy.com/bla.html"

Nach ein paar Sekunden:

E: "Ey, willst du mich verarschen?"

I: "Hä?"

E: "Du ç*%&+!!!"

Ich stutzte, bis ich dann auf die Idee kam mal xy.com aufzurufen.

Welches eine Gay-Erotik-Site ist :-)

Unbedarfte E-Mail-Nutzung

... und dann waren da noch die Kollegen, die völlig unbedarft versucht haben ein 1,7 GB Full-HD-Video per Mail zu verschicken ...

Und mein Kollege und ich wundern uns noch, warum der freie Speicher des Mailservers über Nacht um 20 GB gesunken ist.

Mein Kollege ist ausgerastet, ich fand es aber irgendwie genial.

Sonnenschutz

Da in unser Büro zur Zeit ziemlich heftig die Sonne scheint, aber der elektrische Sonnenschutz hinüber ist wurde von umserem Sekretär eine Schutzmaßnahme für den Monitor getroffen.

Er legte eine kleine Decke über den Monitor um zu verhindern, dass die Sonne darauf scheint und er zu heiß wird.

Ich hab gerade den Monitor ausgetasucht da ihm die Decke auch nicht wirklich erfreut hat.

Mal sehen wieviel im inneren des Monitors verschmort ist.....

Anruf beim Provider

Zur Vorgeschichte: nach 2 Wochen konnte ich meinem österreichischen Provider endlich klar machen, dass das Problem doch seines sein könnte, und nicht meins. Damit aber jemand vorbei kommt sich das anzusehen, muß ich noch einmal mit dem Support die Leitung testen. Es handelt sich in dem konkreten Fall um eine Businessleitung, es ist Dienstag abend, kurz vor 18 Uhr.

Provider: Ich sehe keinen Paketloss auf der Leitung

Ich: Wie kann das sein, ich habe hier mittels ping 20 Pakete verschickt, nur 10 gingen durch, macht 50%.

Provider: Nein, also 50% sehe ich nicht (aha, aber doch einen Loss, oder wie?)

Ich: Sehen Sie überhaupt verlorene Pakete?

Provider: Ja schon, 2-3, aber nicht 50 %

Ich: Wieviele haben sie denn verschickt mittels Ping

Provider: 5

Ich: *tilt*

Langer Rede kurzer Sinn, obwohls nicht sein sollte ist das Modem am Eingehen. Aber ISP's scheinen das Abwehrverhalten in ihre Supporter einprogrammiert zu haben: Wir sinds mal nicht.

Mein Drucker geht nicht

Hallo

Diese Geschichte hat sich vor einigen Jahren in meiner Tätigkeit als PC Verkäufer zugetragen...

Eine Frau ruft mich an mit den Worten:

"Sie, ich hab vorhin bei Ihnen ein Komplettsystem gekauft aber mein Drucker geht nicht?!

Ich kaue ein wenig unter Druck (in 5 min Feierabend) das ganze Prozedere von eingeschaltet und eingesteckt und Treiber installiert usw. durch...

10 min später (der Laden ist schon geschlossen) winkt mir mein Arbeitskollege ungeduldig zu und meint als ich den Hörer beiseite hielt: Ist das Frau XY?

Ich: Ja

Er: Die hat keinen Drucker gekauft...

Hörer wieder in die Hand:

Ich: Frau XY, sind Sie noch da?

Sie: Ja

Ich: Wo haben Sie eigentlich das Papier eingelegt?

Sie: Welches Papier?

HMPF!!!

Geschenke von der Telekom

Es ist schon ein paar Tage her (Ende 2001), hat sich aber wirklich so zugetragen...

Meine Eltern hatten jahrelang 2(!) Analog-Anschluesse bei der Telekom und nun endlich stand der Wechsel zu ISDN an, da man ja inzwischen die Rufnummer behalten konnte und im naechsten Jahr die Einrichtung extra Geld gekostet haette... zudem war ISDN einfach billiger als 2x Analog :)

Ich sollte mich um alles kuemmern und ging daher in alter Gewohnheit im Internet auf die Suche. Eine "Update-"Moeglichkeit von Analog auf ISDN war nirgends vorgesehen, also entschloss ich mich die Variante "ISDN-Neuanschluss" zu waehlen (nunja, der ISDN-Anschluss war ja doch auch neu, oder? ;) zu dem es auch noch eine dringend benoetigte neue Telefonanlage gegen einen geringen Aufpreis gab... kurzerhand im Online-Formular alles eingetragen und bei "Vorheriger Anschlussinhaber" ebenfalls meine Eltern eingetragen - mit dem Hinweis unter "besondere Wuensche: Bitte BEIDE Rufnummern uebernehmen".

Ein paar Tage spaeter kam dann auch ein Paeckchen mit der neuen Telefonanlage und dem NTBA zur Selbstmontage bei meinen Eltern an. Soweit war alles gut, aber: Auf dem Lieferschein stand eine neue Kundennummer und der Hinweis, die Berechnung erfolge mit der naechsten Telefonrechnung. Da die Sendung an einem Samstag eintraf und die Hotline meinte, ich moege mich diesbzgl. am Montag nochmal melden, dann sei der Vertrieb auch erreichbar, nahm ich den Lieferschein mit nach Hause.

Nun wohne ich in Hamburg, waehrend meine Eltern ausserhalb wohnen - warum ich das schreibe? Ganz einfach: Mein Anruf bei der Telekom landete natuerlich im Service-Center Hamburg - auch wenn es von ueberall die gleiche 0800er Rufnummer ist, so ist diese doch in der Lage, anhand der Anruferkennung in die richtige Region zu schalten. Dort war man aber nicht in der Lage, den Fall zu bearbeiten, da das Service-Center Luebeck fuer meine Eltern zustaendig ist!

Und jetzt der (erste) Hammer: Das Service-Center Hamburg kann (oder konnte zumindest 2001) NICHT zum Service-Center Luebeck DURCHSTELLEN! Ich habe sicherheitshalber nochmal nachgefragt, ob ich wirklich bei der Telekom gelandet sei... fand die Dame dort aber nicht witzig :)

Nachdem ich also meine Eltern gebrieft hatte, um was sie sich selbst telefonisch kuemmern muessen und dass wir kein XXL & Co. haben wollen (wurde natuerlich gleich als erstes vom Vetrieb nachgefragt, da ja eine Selbstmontage bestellt wurde - daran verdient die Telekom ja nix), wurde kurzerhand der Neu-Auftrag mitsamt der neuen Kundennummer geloescht. Auf die Frage, wie wir denn bestellt haetten, antwortete meine Mutter wahrheitsgemaess: "Online". Kommentar aus dem Service-Center: "Ach nee, das funktioniert dort alles nicht, machen Sie so etwas immer telefonisch!"... Nach ein paar weiteren Anrufen wurde dann tatsaechlich auf ISDN umgeschaltet, beide Rufnummern uebernommen und durch eine dritte ergaenzt - und das alles auf die richtige (alte) Kundennummer.

Auf eine Rechnung fuer die Telefonanlage warten wir jedoch noch immer - die wird aber wohl nie kommen, schliesslich gibt es die dazugehoerige Kundennummer ja nicht mehr :))

[dies soll keine Aufforderung oder Anleitung sein, wie man sich guenstig eine neue Telefonanlage "beschafft"]

Was tut der Drucker in seiner Freizeit?

In unserem Betrieb haben nicht alle Computer Zugriff auf Internet und damit einmal Ordnung in die IP-Adressen kommt, verbrachte ich einen Teil des Tages damit, die jeweiligen IP Adressen der jeweiligen Computer zu kontrollieren und deren Internet-zugriff zu überprüfen.

Nachdem ich der Meinung war, alle Computer kontrolliert zu haben, blieb mir eine IP-Adresse mit Internet-zugriff übrig, die ich nicht zuordnen konnte. An mir zweifelnd überprüfe ich nochmals meine Liste, kann die IP-Adresse aber nicht finden. Der Verzweiflung schon relatif nahe beginne ich also, alle IP-Adressen unseres Netzwerks zu filzen, und siehe da: unser HP-Laserjet hat Internetzugriff - da sieht man mal wieder, was so Drucker alles in ihrer Freizeit anrichten ...

Der Fachmann

huhu,

sorry, mein erstes mal ist nicht so wirklich lustig (für mich)und schon etwas her, ist aber das mich bis jetzt fast am meisten frustrierende Erlebniss:

Ich arbeite im schönen Schillicon Valley (für alle denen das nichts sagt: München, Landwehrstr, Schwanthalerstr und Schillerstr. Sehr grosse Ansammlung von Kompudershops. Schaut in etwa so aus: Dönerladen, "Nac(k)htclub", Hardwareshop, Dönerladen, "Nac(k)htclub", Hardwareshop usw

(K)unde (etwa 60 Jahre alt) kommt herein. (I)ch freundlich wie leider immer:

I: Grüss Gott, wie kann ich ihnen helfen?

K: Ich brauch Speicher für meinen Rechner.

I: Was brauchens denn für einen?

(Abkürzung, dass hat länger gedauert)

K: Ich hab ein ASUS TUSL-2C Mainboard (ka warum er das wusste und womit er ein derart gutes board verdient hat)

I: ah, dann brauchens SD RAM PC133 ...

geasgt getan, kunde geht von dannen ... der Priester ist glücklich ...

doch dann der nächste Tag:

K kommt wutentbrand in den Laden und meint zur begrüssung:

EIN RICHTIGER FACHMANN HÄTTE SOFORT (schade dass man tippenderweise nicht lauter schreien kann) ERKANNT DASS SIE MIR MIST VERKAUFT HABEN!!!

I: äh was wie?

K: DER RAM PASST NICHT!!!!

I: wie? er passt nicht?

K: ER PASST NICHT IN DEN SOCKEL!!

I: (panikerfüllt) MARTINA!! du hast doch auch das tusl board. was fürn speicher kommt da rein?

M: SD RAM.

I: ok .....

K: ER PASST ABER NICHT!!!

M: wo habens denn den RAM reintun wollen?

K: NA IN DEN SOCKEL WO ER REIN GEHÖRT!!!

(M nimmt ein gehäuse und deutet auf die seitenwand)

M: habens versucht den hier rein zu tun? in die weissen sockel?

K: JA, DA GEHÖRT ER DOCH SCHLIESSLICH HIN!!

W: (steht für WIR): nein .... dass sind die PCI Steckplätze, der RAM is woanders.

K: ah (dreht sich um und geht)

wie gesagt, ist nicht lustig sondern traurig. nicht dass der mensch die steckplätze verwechselt hat, sondern dieses überhebliche ein FACHMANN und keine irgendwie geartete entschuldigung ....

Gründliche Reinigung

Ich weiß nicht, wie viele Leute mir mein schweres Leben nachvollziehen können, ich denke aber schon, dass es einige sind. (Achtung etwas länger)

Das Übel um das es geht heißt: ELTERN und Computer - oder Generatiosbedingte SuperDAUs gegen "neue" Technik

Es kam eines Tages vor, dass die 8 Jahre alte Cherry-Tastatur meines alten PCs, den ich meinem Vater zur Verfügung gestellt hatte, um Briefe zu schreiben, ihren Geist aufgab.

Was soll ich sagen. Eine Katastrophe!!! Ich hatte gleich mehrere Probleme mit dem Austausch:

1.) Eine andere Tastatur kommt nicht ins Haus (sonst hätte ich ja Zeit und Geld sparen können und eine alte aus der firma mitnehmen können)

2.) Von USB und PS/2 ist auf dem alten P1 noch keine Rede. DIN heißt die Schnittstelle der Zeit.

3.) Kosten darf die neue Tastatur auch nichts. 15 € sind zu viel (also fällt es flach, eine neue, gleiche zu kaufen)

Zum Glück wusste ich, dass ein Freund von mir noch so eine Tastatur herum liegen hatte und konnte sie Ihm für € 4,00 und ein Bier abluchsen.

Sie war zwar sehr dreckig, aber was soll's, kann man ja reinigen.

Ich komme mit der Tastatur nach hause und schließe sie auch gleich an den alten Rechner an. Funktioniert. Ich sage meiner Mutter noch bevor ich heim fahre, dass sie die Tastatur mit einem feuchten Tuch abwischen soll (bei ausgeschaltetem PC).

Am nächsten Tag ruft mich mein Vater fuchsteufelswild an und schreit ins Telefon:

"Was hast Du denn da schon wieder für einen Scheiß gekauft? Wollte gerade etwas schreiben, aber die Tastatur funktioniert schon wieder nicht!"

Ich habe Ihn gefragt, ob der Stecker drinnen ist und ob irgendwelche Lämpchen auf der Tastatur leuchten. Alles in Ornung. Stecker drinnen, Num-Lock leuchtet.

Ich setze mich also ins Auto und fahre zum Elternhaus.

Als ich mir die Tastatur anschaute kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Tastatur ist *blitzblank* geputzt. Schaut aus wie neu.

Ich frage meine Mutter also, wie sie das Keyboard so sauber bekommen hat.

Sie darauf:

"War ja gar nicht so schwer. Ich hab mich vor den Computer gesetzt und wollte gerade eine Liste erstellen. Aber der ganze Dreck hat mich so gestört, dass ich schnell einmal drüber wischen wollte. Ich hab mir also, so wie du mir gesagt hast, ein feuchtes Tuch genommen und die Tasten abgewischt. Sie wurden aber nicht ganz sauber und außerdem hatte ich dann Unmengen von Buchstaben auf dem Bildschirm."

Ich als Antwort:

"Hast Du den PC nicht ausgeschaltet?"

Sie:

"Nein war nicht nötig. Ich hab einfach den Kärcher-Dampfreiniger genommen. Da braucht man die Tasten eh nicht zu berühren..."

AUTSCH !!!!!

Aber die Geschichte geht noch ein wenig weiter (nicht mehr ganz so DAUig):

Mein Vater hat dann über eBay eine neue alte ersteigert für !!!€ 9,00!!! (Abholung aus ca. 10 km) und sich beim Elektroniker einen Konverter PS/2-DIN für € 5,00 gekauft.

Auf die Frage, warum ich keine nagelneue Tastatur (€ 19,90) kaufen durfte, ist er mir dann aber schon ausgewichen...

Mein PC pfeift

Ich arbeite im internen Help Desk eine Unternehmens, welches die pakete und Briefe bringt. Gestern begab sich folgende Geschichte:

Ich = Ich

K = Kunde

Dringringring

ich: Uhd, meinname, Guten Morg...

K: HOEREN SIE MAL GENAU HIN.. (Es scheppert, als ob er den Hörer irgendwo in die Ecke geschmissen hat, ich lausche trotzdem angestrengt, höre aber nix).

K: HABEN SIE DAS GEHOERT?

ich: Wie gesagt, Guten Morgen, nein ich habe leider nichts gehört, wie ist bitte Ihr Benutzername?

K: TUT DOCH NIX ZUR SACHE; ICH KANN SO NICHT ARBEITEN!

ich: Ich kann Ihnen aber am besten helfen, wenn ich Ihren Benutzernamen kenne! (Dann kann ich den höflichen kerl nämlich auch per namen ansprechen).

K: Also gut, Muellerda (name geändert)

ich: danke schön, Herr Müller, und was ist geanu Ihr Problem?

K: Ich kann nicht arbeiten

Ich: das sagten Sie bereits (in Gedanken: dann lerne es doch)

K: Der PC pfeift fürchterlich laut und stört mich.

Ich: OK, Danke, IP-Name oder Inventarnummer bitte.

K: IP-name sagt

Ich: Danke, haben sie schon Pc aus-und wieder eingeschaltet.

K: JA; NATUERLIV`CH; BIN JA NICHT BLOED

ich: (Najaaa) Und, hat das pfiefen aufgehört, wenn der pc ausgeschaltet war?

K: Nein

Ich (hmmm, sehr komisch, spacko hat vielleicht nur neu gestartet) Genau das frag?

K: NEIN, BIN NICHT BLOED!!!11ELF, SCHICKEN SIE SOFORT EINEN TECHNIKER!!!!

ich: Ok, danke, auf wiederhören (Montag morgen mag ich nicht so recht mich mit solchen typen abgeben). Also call eröffnet und an die, auch internen, techniker weitergeleitet.

Von dort kommt der Call ca. 3 Stunden später mit folgender Lösung zurück:

PC pfeift nicht, es war der Tischwecker

Wir haben es ihnen doch per Email geschickt...

$[kurzer_Begruessungstext]

Vor ein paar tagen hatte ich (zum ersten Mal) Kontakt mit dem Service von 2|2.

Mit einem mal war mein "DSL"-Licht an meinem Router erloschen, und ein kurzer Check meines Netzwerkes zeigte mir, dass hier alles in Ordnung war. (Ich kam von der Arbeit und die Beste Frau von allen empfing mich mit den Worten: Das Internet geht den ganzen Tag nicht! was hast du da wieder kaputt gemacht?)

W = WaTcHmE S=Servicekraft am anderen Ende

W:Guten Tag.Der Internetzugang ist weg, ich bekomme kein DSL-Signal mehr. Koennen sie da von ihrer Seite aus was zu sagen?

S:Ja wir hatten beim letzten Mal schwierigkeiten mit der Abbuchung, und deswegen haben wir die DSL-Leitung gekappt

W:... und wie waere es mal mir einer Mahnung, einem Hinweis oder aehnlichem gewesen? Ich wusste nichts davon, dass sie Probleme bei der Abbuchung hatten.

S: Wir haben ihnen doch eine Email geschickt...

W: Wann?

S: Die ist vor 4 Stunden raus!

tilt

Wunderheilung?

Hallo zusammen...

Hier zwei Sachen die ein bekannter von mir wirklich ernst meinte:

1.) Ich war im Urlaub, komme zurück und schicke ne Mail was es denn neues gibt. Kommt ne Mail zurück: Ach, schön dass du wieder da bist. jetzt kann ich dir ja die E-Mail schicken. Wollte sie nicht schreiben wenn du nicht zuhause bist...

aber jetzt der Hammer (diesmal mündlich):

2.) "Du, ich hab diesen Lovesan Virus im PC. Komme nicht mehr ins Internet... Naja, jetzt fahre ich erstmal in Urlaub, und wenn es danach nicht besser geworden ist, musst du mal bitte nachsehen..."

Ich konnte mich kaum halten vor lachen... :-)

Zeit ist kostbar

Hallo

Mache seit einiger Zeit zwangsweise nebenberuflich Support für den, ich wiederhole: DEN, Rechner eines leider Bekannten (einer solcher Bekannten die glaubt alles über COmputer zu wissen und alles zu können)

Ich war neulich für drei Tage nicht erreichbar, als ich wieder nach Hause kam und meine Mails abrief hab ich fast einen Schock bekommen.

15 Mails, alle mit "wichtig" als subject (die musste von meinem Bekannten kommen)

in Klammern mein Gedankengang

Die Erste war noch ganz harmlos, in etwa:

Mein Computer geht nicht mehr, was ist da los

(super Beschreibung, da kann ich ja sofort helfen)

2. Mail: du antwortest ja nicht, ich werd jetzt dieses Service Pack 2 deinstallieren, das brauch ich ja doch nicht (oh oh)

5. Mail: jetzt schreib doch endlich zurück, werde jetzt windows 98 neu installieren (HEY! du hast doch schon seit Monaten XP drauf)

7. Mail: ich kanns nicht wieder installieren na so eine Überraschung), da muss ein Hardwarefehler vorleigen, ich schraub ihn mal auf (NEIIIIIIINNNNNNNNN)

8 Mail: Hab die Grafikkarte ausgebaut (du weißt doch gar nicht wie die aussieht), jetzt läuft er nicht mehr richtig (ach ja?) ALso muss es an der liegen (bitte aufhören) melde dich bitte bald

9.Mail: jetzt reichts mir aber mit dir, du gehst nicht ans Telefon, du schreibst nicht, ich denke die Grafikkarte ist kaputt, ich hab gelesen, dass man da einen Chip auf der Platine austauschen muss (??????????)

12. Mail: jetzt geht gar nichts mehr, aber ich hab den CHip gefunden, glaube ich (oh oh) und werde ihn jetzt mal rausnehmen, den neuen kannst du ja einbauen (hätte wohl jemand die Güte mich zu erschießen)

15. Mail: hab ihn wieder angeschaltet, aber es hat nur gekracht nd jetzt kommt auch kein Bood (meitest du BIOS ?) mehr (ei so eine Üerraschung) das bist alles du schuld weil du mir nicht geschrieben hast. (wieviel wohl so ein Haus in Neuseeland kostet?)

Nachdem ich ihn aufgesucht und wieder beruhigt hatte ergibt sich folgende Rekonstruktion der Ereignisse

1. Ein unbekannter und nicht rekostruierbarer Fehler tritt auf. Der Bildschirm zeigt manchmal bunte Quadrate (hat da wieder jemand einen experimentellen Treiber installiert, oder die Bildschirmauflösung auf Maximum gestellt?)

2. In irgend einer alten (sehr alten) CT hat er einen Artikel über das Anchrüsten von Grafik RAM gelesen, da dachte er er müsse das auch mit seiner GeForce3 machen

3. Er montiert den Kühler ab, entfernt einen Chip und schaltetr den Computer an

4. KawuMMMMMMMMM

5. Mit neuer Grafikkarte lief es weider (Glück gehabt)

Fazit. Er redet nicht mehr mit mir weil er mir die Schuld gibt (ich war nur drei Tage weg), kann nicht sagen, dass mir das leid tut.

second level support die Erste

Ich hab´ mal second level support gemacht, für Störungen, die von einem Callcenter auf 630,-- Mark Basis weitergegeben wurden (meist Hausfrauen)

Störungsmeldung:

PC hat doppelte IP Adresse

Anmerkung:

Kommt laut Kunden öfter vor, wenn die Sonne scheint...

Systemordner verschwunden

Ist zwar etwas "Mac-Only", aber dennoch sehr interessant.

Damals, 1991, in einem Hamburger Verlag. Wir waren die ersten, die auf Macs produzierten, aber es gab bereits eine "PC-Hotline" im Telefonregister.

Eines morgens stellte ich verdutzt fest, das mein Systemordner verschwunden war. (Für Win-User: Sowas wie bei Euch das Verzeichnis C:DOS). Der Rechner lief, aber der Ordner war einfach weg. Nach einigem Suchen riet mir mein Kollege, doch mal die Hotline anzurufen. Die nette Dame war sehr einfühlsam und fragte, wann ich ihn zum letzten Mal gesehen habe und ob noch andere Menschen an meinem Rechner arbeiten würden. Ich verneinte. Darauf sie: "Vielleicht ist er ja runtergefallen oder jemand hat ihn sich ausgeliehen".

Das wars auch schon. Eigentlich mehr ein DAS als ein DAU...

DOS ist schädlich

noch mal ein kurzer Beitrag.

Vor einigen Jahren, kurz nachdem WIN98 rauskam, hatte mein Schwager, Marke "Kenn ich-Weiß ich-War ich schon" (er is echt ein ganz lieber, aber etwas besserwisserisch) ein Problem mit seinem Rechner.

Er bat also mich, da ich ja beruflich technischen Support mache und Ahnung haben muss, ihm zu helfen.

Ich weiß nicht mehr genau worum es ging, jedenfalls musste ich ins DOS. Starte also die Eingabeaufforderung, was einen empörten Aufschrei meines Schwagers zufolge hatte: " DU kannst doch nicht einfach in DOS was machen, DOS macht den Rechner kaputt !"

TILT

Ich hab gar nicht erst versucht ihm irgendwas dazu zu erklären. Er hätte es eh nicht eingesehn.

Telefonbuchse rausgerissen

Die Vorgeschichte findet ihr in 10619

Nachdem ich meinen Router endlich upgedatet (geiles Wort) hatte, der nächste Anruf bei der Firma ZWEI.

al: Die Firmware ist auf dem neuesten Stand. Können Sie mich jetzt bitte mit einem Techniker verbinden?

Supporterin: Nennen Sie mir ihre Update-Version.

al: *Such, find*. Grummel.

S.: Haben Sie eine zweite Telefonbuchse in ihrer Wohnung?

al (nichtsahnend): Ja.

S. Die müssen Sie kurzschließen.

al: Ach ja, da fällt mir ein, die zweite Buchse ist im Flur. Und weil ich dort nicht meinen Schreibtisch und meinen PC aufbauen wollte, habe ich die Leitung von einem Elektriker ins Arbeitszimmer verlängern lassen.

S.: Schließen Sie Ihren zweiten Anschluss kurz. Sonst kann ich Sie nicht mit einem Techniker verbinden.

al: Sehen Sie mal, das ist kein zweiter Anschluss. Wenn ich den jetzt kurz schließe, dann kann ich nicht mal mehr mit Ihnen telefonieren.

So ging das mehrfach Hin und Her, bis meine Gattin, die weniger Geduldige, das Gespräch zu übernehmen wünschte.

Gattin: Wir haben nur eine Telefonbuchse.

S.: Aber Ihr Mann sagte doch eben, dass Sie zwei haben.

G.(lautstark):Er hat sie kurzgeschlossen.

S.: Wie hat er denn das gemacht?

G.: (sehr lautstark): ER HAT SIE AUS DER WAND GERISSEN!

S.: Wenn das nicht stimmt, dann wird das sehr teuer für Sie. Bis zu 180 Euro.

Zwei Tage später lief alles wieder. Bis auf die kleine Unannehmlichkeit, dass jetzt jeder dritte Einwählversuch erst gelingt, wenn der Router aus- und wieder eingeschaltet wird.

DAUtomat

Von der Überschrift "Nerdomat" (usrid=11718) hatte ich mir mehr versprochen...

Aber das erinnert mich an einen eigensinnigen Fahrkartenautomaten, mit dem ich mal vor vielen, vielen Jahren zu tun hatte.

Es hatte gerade eine Tarifumstellung gegeben. Irgendwer muss dabei irgendwas dauiges gemacht haben, denn:

Ich tippe die Codeziffern für Start- und Zielort, und im Display erscheint: "0,00 DM – bitte passend einwerfen!"

Wie jetzt? Ich drücke auf den Ausgabe-Knopf, daraufhin fängt die Schrift an rot zu blinken.

Ja, toll, wo nehm ich jetzt eine Null-DM-Münze her??

Da die Bahn grade kam, bin ich dann eben ohne Fahrschein rein – und prompt kam eine Kontrolle.

Der Kontrolletti kannte die Problematik aber schon und verriet mir, wie man vorgehen muss: "Werfen Sie einfach irgendeine Münze ein – die kommt dann zusammen mit dem Fahrschein wieder raus!" Es entspann sich dann eine längere Diskussion, ob ich das hätte wissen müssen ("Das ist jetzt schon seit einer Woche so!" – "Ich bin aber seit einer Woche nicht mehr S-Bahn gefahren!"). Schließlich war er bereit, noch mal ein Auge zuzudrücken: "Wenn ich Sie aber noch einmal ohne gültigen Fahrausweis antreffe, muss ich von Ihnen 40 DM kassieren."

Die Frage, wo denn der Unterschied ist, ob ich keinen Fahrschein oder einen für Null DM habe, habe ich mir dann verkniffen- das hätte er vermutlich gar nicht verstanden.

Ich hab's dann übrigens auf der Rückfahrt ausprobiert – ging tatsächlich!

Zwei Tage später war die Zeit der kostenlosen Fahrscheine dann leider schon wieder vorbei.

Patriarch beim Patronenwechsel

Ja, ja, lange ist es her, dass ich hier mal was zum Besten gegeben habe, aber dass, was ich neulich mit meinem Vater erlebt habe, konnte ich Euch einfach nicht vorenthalten.

Neulich wollte mein Vater bei seinem Drucker die Patronen wechseln...

Ansich sollte das kein Problem für ihn sein, schliesslich hatte er ja oft genug zugesehen, wenn ich bei meinem Drucker den Tausch vornahm. Und wie das nun mal häufig so ist, muss der Jüngste beim Support bei Computern helfen, da er doch mit der Technik aufgewachsen ist...

"Nichts geht mehr!" Dieser Satz begrüsste mich als Erstes, als ich nach der Arbeit die Wohnungstür aufschloss, um mir mein Abendessen zu holen. Natürlich bin ich gleich dem Schrei hinterhergegangen, denn der Patriarch in unserem Hause kann auch mal sehr böse werden, wenn etwas nicht funktioniert...

Ich fand also meinen Vater mit säuerlichem Gesicht vor dem offenen Drucker sitzend vor und fragte, wo das Problem liege. Er schaut mich an und meint: "Ich weiss auch nicht. Ich habe die Patronen gewechselt - genau wie du es immer tust. Und jetzt druckt der kein Rot."

OK, gehen wir mal die Liste durch, was er alles falsch gemacht haben könnte:

(I)ch: Also, die Plastikkappe hast du entfernt?

(V)ater: Klar, für wie bescheuert hälst du mich?

I: Soll ich das jetzt wirklich sagen?

V: Nee, lass mal.

I: Diesen Goldstreifen oder Klebestreifen, der unten an der Patrone dran ist, hast du auch abgezogen?

V: Ja.

I: Und richtigrum eingesetzt hast du sie auch, wie ich sehe...

V: Natürlich...

Ich konnte eigentlich keine Fehler entdecken. Auch bei einem anschliessenden Drucktest funktionierte alles... alles bis auf die rote Farbe...

Einer plötzlichen Eingebung folgend entfernte ich die rote Patrone und sah sie mir mal genau an:

I: Wieso hast du eine leere Patrone eingebaut?

V: Wie jetzt???

I: Na, der Tank ist leer. Wo hast du denn deine "leere Patrone" hingetan?

V: Na, in die Verpackung von der neuen und dann in die Mülltonne. Wohin denn sonst?

I: ...

V: Was?

I: Würdest du mir freundlicher Weise diese Patrone mal zeigen?

V: Die ist aber leer!

I: Sicher?

Also stiefelte er zur Tonne, die bereits für die Abholung am nächsten Tag an der Strasse stand und wühlte im Müll nach der Patrone. Nach etwa 10 Minuten suche im Müll (ein Grinsen konnte ich mir da schon nicht mehr verkneifen) fand er die Verpackung mitsamt einer befüllten Patrone - rot.

Was war passiert? Er hatte es doch tatsächlich geschafft, alle Farbpatronen erst einmal auszupacken, auf den Tisch zu legen, dann die alten Patronen herausnehmen, neben die neuen legen und einsetzen. Dabei hatte er dann wohl den Fehlgriff bei Rot. Naja, ich mach das ganze immer einzeln. Da kann man nichts verwechseln.

Und trotzdem schenke ich ihm jedes Jahr zum Geburtstag einen Gutschein über "meckerlosen" Support innerhalb des nächsten Jahres. Das spart mir Geld und die mühsame, jährliche Überlegung, was ich ihm schenken könnte und bringt mir und hoffentlich auch Euch noch eine Menge nette Geschichten und Spaß.

Skizzieren Sie...

Ein Schuljahr geht zu Ende. Doch für so manch einen erklingt der Abpfiff und er / sie wird zu einer Ehrenrunde in eine neue Klasse zitiert.

Eigentlich nichts zu lachen... wenn der finale Schuß nicht gar so DAUhaft gewesen wäre. *g*

Die Klasse meiner Freundin hatte ihre letzte Latein-Schulaufgabe und von eben dieser hing es ab ob sie das Schuljahr mit 5 in Englisch und 4 in Latein bestehen wird oder eben nicht (in Englisch war zu dem Zeitpunkt leider schon alles verloren in Sachen "Doch noch die 4 packen").

Die Hauptaufgabe der Schulaufgabe: "Skizzieren sie das Verhältnis zwischen Römern und Germanen zu Zeiten von.. (weiß ich ehrlich gesagt im Moment nicht mehr)".

Nun muss man hinzufügen, dass meine Freundin ausgesprochen kunstfanatisch angehaucht ist.. sie hat sich zwar noch gewundert, warum sie in Latein zeichnen soll, aber bitte.

Die nächsten zwei Stunden verbrachte sie damit Römer-Strichmännchen (stand ja nur *skizziern* *aua*), Germanen-Strichmännchen, Stichfigurenkrieg und sonstiges über 4 Seiten verteilt aufzuzeichnen um deren Beziehung zu beschreiben; angeblich ohne zu merken dass alle anderen etwas geschrieben haben...

(Natürlich: Note 6 und noch ein Jahr Latein bei eben diesem Lehrer *snicker*)

ich hab mal gegooglet....

Gerade eben rief mich die Kollegin von unserer Finanzabteilung an. 3.000 Euro für nen Virenscanner wär ja viel zu teuer und sie hätt jetzt mal gegooglet, da gäbs doch auch freeware, ob ich die nicht einsetzen könnte.

NEIN, könnte ich nicht, weil Freeware nur für Privatanwender. Nix Firmen.

Ja aber... Schulen sind doch quasi privat. Das würde doch sicher keinen stören, wenn ich da auf die paar PCs was aufspielen würde.

OK; ich meinte dann, sie soll mir genau das schriftlich geben. Denn ein 300facher Verstoß gegen das Lizenzrecht würde mich nicht nur mit einem Bein in den Knast bringen. Und ohne ihre schriftliche Anweisung würde ich mal gar nix machen.

Relativ schnippisch kam zurück, dass es mir reichen müsste, wenn ich sage "ist nicht". Eine schriftliche Ablehnung müsse sie mir nicht geben, telefonisch würde völlig ausreichen.

Noja, ich kenn ja meine Schweine inzwischen am Gang. Insbesondere meine Sparschweinchen. Und ich trappste dann mal frohen Mutes zu meinem Scheffchen runter.

Problem geschildert, will 3000 Euro für Virenscanner, Scheffchen meinte: "wieso da gibts doch Freeware?"

Die nachfolgende Diskussion konnte ich erst zu meinen Gunsten beenden, als ich dezent drauf hinwies, dass ER mein Chef ist und SEIN Hinter gegrillt wird, wenn uns ein Verstoß gegen das Lizenzrecht nachgewiesen wird. Und dass ICH mich vorher mit Sicherheit per Verfügung bis hoch zu Oberster Häuptling absichern würde.

grummel

OK, für Laien: Das war die Panzerfaust für Beamte. *g*

Cheffchen war dann auch ganz brav und hat der Kollegin von der Talerverwaltung das Problem nochmal geschildert und dass wir doch bitte eine schriftliche Ablehnung benötigen. Bitte mit dem Hinweis, dass sie selbst gegooglet hat und auf Freeware-AV-Scanner gestoßen ist.

Die Kollegin meinte dann noch ganz stolz, dass sie eine günstige Firma von gutem Ruf gefunden hätte, die die Virenscanner für unter 3000 Euro verkauft. Sie hätte den auch auf ihrem PC und der hätte noch nie was gefunden.

Die Packung ist quietschgelb und die Malware findet sich auf jedem 2. PC.

wein

Ich geh mich jetzt besaufen. Ich will mein e-trust... :-(

Handy-DAU mal anders

Vor ca. einem Jahr geschah es und manchmal wache ich immer noch Nachts auf und danke dem höheren Wesen, dass es mich von dieser Person erlöste...

Es begab sich folgendes an einem sonnigen Tage im Mai. Die Blumen hatten grade das Blühen begonnen. Ich saß mit meinen Freunden im Garten und wir taten das, was fast jeder tut, wenn es warm wird: Wir eintzündeten ein Feuer um den nahenden Sommer willkommen zu heissen und ein paar Steaks zu dinieren. Es hätte alles ein so entspannter Tag werden können, wenn nicht... Na ja, Ihr wisst schon... Wenn ich nicht zur Hilfe gerufen worden wäre, da ich ein halbwegs solides Grundwissen in der Benutzung und Konfiguration von mobilen Fernsprechgeräten hätte...

Folgender Dialog entstand und meine Gäste wurden stiller und stiller:

T: Traumsein

D: Dauine

D: Duu, Traumsein, ich hab ein Problem mit meinem Handy...

T: Was ist denn?

D: Immer wenn ich das Handy weglege klingelt es nach ca. einer Minute und blinkt wie blöd... Meinst Du, Du kriegst das hin? (Also, es war so ein N*k*a mit Lichteffekten am Gehäuse und Farbdisplay)

T: Hmmm... Lass mal sehen...

Also segte ich das Mobiltelefon auf den Tisch und wartete. Und es geschah: Das Handy begann wie wild zu blinken und zu vibrieren. Aber es rief keiner an. Mir schwarnte übles.

T: Hast Du irgendetwas daran rumgespielt?

D: Neee, garantiert nicht!

T: OK, dann lass mal sehen...

Gerät angeschaut, Einstellungen überprüft und siehe da: Die merkwürdigsten Krankheiten technischer Geräte liegen meist an einzelnen, unbemerkten Tastendrücken... Aber wie kann eine Produktionsfirma von Gebrauchsgegenständen für technisch unbegabte Menschen es zulassen, dass man einen Klingelton als Bildschirmschoner einstellt? *kopfschüttel*

Na ja, wir hatten unseren Grillabend und sogar einen Kasten Bier mehr, da ihr das Ganze etwas peinlich zu sein schien.

Loginfenster

Letztens hier bei uns im Betrieb. Wir haben eine Menge PC's die ganze Maschinen steuern und auf der Umgebung W2K laufen. Ein Bediener einer solchen Maschine rief uns an und rief verzweifelt um Hilfe. Er könne sich nicht mehr einloggen.

Gut, man geht da natürlich schnellstens vor Ort und schaut mal nach, was dem Gerät (bzw. dem User) denn so fehlt.

Das Problem war schnell erkannt, im Feld für den Usernamen stand noch der Name eines Supporters drin.

Ich:"Sie müssten diesen Namen ändern, damit sie sich mit Ihrem Login anmelden können"

Bediener:"Ach so, ja..." Pause....."und wie mach ich das?"

I:"Wie, wie mach ich das?" (Keine Ahnung, was der meint!)

Bed:"Ja,wie komm ich denn da hoch um das zu ändern?"

I:"Öhm, mit der Maus. Einfach oben anklicken, markieren und ändern."

Ich klickte mit der Maus aufs Loginfenster für den Usernamen, der Typ sah den Cursor blinken und machte sich freudig daran, sein Passwort im Usernamenfeld einzugeben.

I:"Nein, halt. Ihren Usernamen. Nicht Ihr Passwort!"

Bed:"Aha!"

Er tut wie ihm befohlen, löscht das Passwort ganz langsam indem er tausendmal auf Backspace drückt und gibt seinen Usernamen ein. Danach sitzt er wie apathisch vor dem Bildschirm und wartet auf irgendwas.

I:"...ja, jetzt müssen Sie noch das Passwort eingeben, damit das funktioniert."

Er sitzt weiterhin apathisch vor dem Screen, überlegt und überlegt und sagt schliesslich:"Ja, aber der Cursor ist ja jetzt wieder da oben, wie komm ich denn jetzt wieder runter ins Passwortfeld?"

Hmpf!

Wohlgemerkt, diese Leute bedienen Maschinen, die zum teil schweineteure Teile herstellen (im sechstelligen Bereich!). Tja, das Leben ist hart!

Miauschirf-Javatest

Letztes Semester eines EDV-Kollegs, Java-Test.

Die Lehrerin teilt die Angaben aus.

Nach einiger Zeit murren die ersten: "Sagen Sie uns jetz auch, in welcher Sprache das is?"

Lehrerin: "Wieso, in welcher Sprache?"

Immer mehr Schüler lachen. Auf dem Angabeblatt steht:

"Schreiben Sie eine einApche IkkaitpoiFnl Flo, eacher eine wezoupoei in einef miauschirfAensoer pngeäeigo, eruen tpnnd Bie Bpoei tpnn in ... Bie beiaieegenuen ScreenshFos äeigen eine f gaiche sDgnd."

Die Lehrerin: "Ja, ja! Wir haben heute Info-Tage, und der Netzdrucker war anscheinend überlastet ..."

Sie hat immerhin das Ding 40x ausgedruckt und dann ausgeteilt, ohne etwas zu merken; alle Exemplare waren identisch verwurschtet!

Hier ist ein Scan des Tests zu begutachten:

http://www.stressnetz.com/matura/miauschirf.gif

Screenshot!

Wenn man 2 Monitore parallel als erweiterten Desktop laufen lässt und einen Screenshot von einer Excel-Tabelle macht, und diesen per Mail verschickt, sollte man auf dem zweiten Monitor keinen Porno laufen lassen bzw. wissen, dass der Screenshot beide Monitore erfasst.

e-mail ohne Netzwerk

Ich arbeite in einer großen Filiale eines Geschäftes. Jede Abteilung ist dort mit einer Workstation ausgerüstet, an dem Sie alle wichtigen Artikeldaten für die Kunden abrufen können.

Eines Tages brach das komplette Netzwerk zusammen. Nachdem ich es dann endlich wieder in gang gebracht habe, ging ich zur Information und sprach mit der Kollegin der Information...

Ich : könntest Du bitte eine Lautsprecherdurchsage machen, das die PCs wieder funktionieren !? Die Kollegen warten darauf.

Infosuse : Hääh, schreib doch einfach allen eine Mail

...

Geschichten von 27 und einem Dau

In der Schule kommt es hin und wieder vor, dass der Unterricht durch eine schöne Präsentation aufgewertet werden soll.

Und weil unsere Schule natürlich Technisch auf dem Neuesten Stand ist, verzichtet man nicht auf mediale Unterstützung durch z.B einen Beamer.

So gab in eine Klasse von 27 Menschen + Lehrer

mal eine solche Vorstellung, aber nachdem alles verkabelt und hochgefahren war, war das Bild auf der Wand verwaschen und mit einer Art Grauschleier bedeckt.

Also begibt man sich auf Fehlersuche.

(Wer mitdenkt kennt das Problem bereits jetzt)

Zuerst tippt man auf ein Computerproblem, und alles wird noch einmal neu gesatrtet. (ist ja schliesslich Windows, da gibt es immer irgendwelche unerklärlichen Probleme die sich durch einen Neustart beheben lassen)

Dann wird der Beamer unter die Lupe genommen.

Kabel getestet, alles steckt wie es sollte.

Einstellungen sind auch gut, es wurde beim Verstellen höchstens schlechter.

Nachdem der Vorschlag durchgeführt wurde, doch einmal die Linse zu reinigen (MIkrofasertuch)gab es immer noch keine Besserung, so dass man sich schliesslich (nach 20 minuten Unterrichtszeit)

darauf besann den Hausmeister zu konsultieren.

Der kam dann rein, entfernte die (jetzt natürlich einwandfrei saubere) ABDECKKAPPE vom Beamer und verschwand grinsend ohne weiteren Kommentar den Raum.

JA ich weiss, die Storyist nicht nur alt sondern antik, aber 28 Abdeckkappen-DAUs auf einmal sind dann doch schon ein Ding.

Vor allem das mit der Reinigung...

die Beschaffungsabteilung, dein Freund und Helfer

Guten Abend

Ich habe heute morgen zwei Packete zurück gehen lassen. Ihr fragt euch warum? Dann will ich es erklären:

Im ersten Packet war ein 40x CD Laufwerk, genau das 40x CD Laufwerk, dass ich bei der Beschaffungsabteilung angefordert habe.

Im zweiten Packet war auch ein 40x CD Laufwerk, genau das 40x CD Laufwerk... (ihr wisst schon)

Warum also diese tollen Dinger zurückschicken?

1. Wir alle haben vor zwei Monaten neue Rechner bekommen mit eingebautem DVD Brenner

2. Mittlerweile mach ich eh nichts mehr mit CDs zu tun

3. Ich hab auch nur ein Laufwerk bestellt!

4. Ich hatte einen BRENNER bestellt!

5. Den Antrag für diese Geräte hatte ich VOR VIER JAHREN gestellt, kurz nachdem ich den Job bekommen habe!!!

Anbei ein Brief der Beschaffungsabteilung; Zitat:

"...Bitten in Zukunft Rücksprache vor Anforderung exotischer Hardware... ...Wer einen ungewöhnlichen Wunsch hat kann nicht mit dessen schneller Erfüllung rechnen... ...ihre Anforderung konnte aufgrund des Alters der gewünschten Komponenten nicht exakt erfüllt werden"

Fassen wir also zusammen

1. Sie verlieren eine Anforderung. Obwohl der Anforderer ständig nachfragt entgegnet man ihm nur ein entnervtes "das dauert halt" bis er aufgibt und sich privat einen Brenner kauft und mitbringt (ich kann mich gut dran erinnern)

2. Aus irgend einem Grund taucht die Anforderung nach VIER Jahren wieder auf (Schrank gerückt?). Dann fragt man nicht nochmal nach (das Datum werden sie ja wohl lesen können) ob man das wirklich noch will.

3. Obwohl heute noch praktisch jeder Händler CD Brenner im Angebot hat kann man keins finden.

4. "Gut, schicken wir ihm eben einen CD Reader, der wirds eh nicht merken, oder besser zwei, doppelt hält besser"

5. Entschuldigen? Ein unfreundlicher (aber immerhin lustige) Brief wirds auch tun(Mail? Pah!), der Besteller ist ja schließlich selbst schuld, wenn das so lange dauert, schließlich waren CD Brenner vor vier Jahren ja auch so selten (Blick in alte CT => Falsch).

Mal sehen wie es weitergeht

Chihuahua- Fledermaus

Hi Folks,

nicht dauig, aber ich fand's witzig.

Bin zum Tierarzt mit meinem Hund. War mal wieder faellig.

Im Wartezimmer:

Eine Dame mit Chihuahua - ihr wisst schon, diese nervigen kleinen Klaeffer die man in der Handtasche traegt. Die Dinger fliegen gut wenn man sie wie Beckham kickt.

Eine Mutter mit einem 6-8 Jahre altem Sohn und einer Katze in einer Box.

Ich mit meinem Golden Retriever.

Der 6-8 jaehrige laeuft zur Dame hin und sagt (in Englisch, aber ich uebersetz mal grob): Sie haben aber eine schoene Fledermaus.

Die Dame, leicht pikiert: Das ist ein Hund.

Der kleine Junge schaut meinen Hund an, schaut den Chihuahua an, schaut wieder meinen Hund an, dreht sich dann zu der Dame und sagt: Nein, das Ding, das sie da haben hat grosse Ohren und ist Schwarz. Ist eine Fledermaus.

Ich hoer das mit und fall vor lauter Lachen schier vom Stuhl, und der Mutter des 10-jaehrigem ging es auch net besser. Der 10-jaehrige guckte verwirrt, und die Dame war durchaus angepisst.

Den Blick von der Dame haettet ihr sehen muessen, Leute...

Die Dame kam dann jedenfalls zu mir und sagte, ich soll doch mal den kleinen aufklaeren, dass Chihuahuas zur Gattung Canis gehoeren, sprich auch Hunde sind.

Damit hatte ich nun ein ernsthaftes Problem, ich persoenlich sehe Chihuahuas nicht als Hunde an. Entweder Ratte oder bestenfalls Katzenmissgeburt.

Ich ging zu dem kleinen und sagte ihm, dass er in gewisser Weise recht hatte, ein Hund sei das nicht. Fuer eine Fledermaus fehlten allerdings die Fluegel. Ich sagte ihm, dass es sich meines Erachtens um eine Bisamratte handeln muesse.

Daraufhin hatten 3 der 4 Anwesenden ein eher rotes Gesicht. Ich und die Mutter des kleinen vor Lachen, wobei sich das der Mutter schon fast dem Violett zuwendete, und die Besitzerin der "Bisamratte" vor Frustration, oder aehnlichem Empfinden. Der kleine Junge hatte einen eher erleuchteten Gesichtsausdruck.

OT: Ei vs Schreibmachine

.....und da war noch.....

Eine unserer Sekretärinnen hatte die Angewohnheit jeden Morgen ihr (gekochtes)Frühstücksei an der Schreibmaschine aufzuschlagen.

Bis eines Tages ein Scherzbold das Ei gegen ein rohes austauschte.

OT: Titanic = Sage / Märchen

Mein persönlicher Beitrag gegen das Sommerloch. ;)

Meinereiner sammelt leidenschaftlich Bücher über die Titanic. Und um den Wissensdurst neuerlich zu stillen tappt Seek in einen bekannten Buchhandel (deutschlandweit vertreten) - sehr groß und (bis Dato...) mit sehr gutem Ruf bei mir.

Allerdings konnte ich nicht wie gewöhnlich die Bücher bei 'Geschichte' finden. Rückschluss: Sie haben mal wieder umgeordnet... und bevor ich mich dämlich suche bin ich (S) lieber an die Info und habe bei der Info-Dame (I) nachgefragt.

S: Entschuldigen Sie, können sie mir bitte sagen wo ich Bücher über die Titanic finde?

I: Märchen und Sagen. *nebenher Bild les*

S: ...?? Uhm.. ´tschuldigung - ich meine "Titanic" nicht "Titanen".

I: Ja - Märchen und Sagen. *entnervt über die Störung*

S: Sicher nicht... 15. April 1912.. Eisberg...? *hofft auf Glockenschlag*

I: Jaja.. mit Leonardo DiCaprio.. Ich sag ja - Mythen und Sagen.

S: *gedanklich von 10 auf 0 zähl..*

I: Hollywood verfilmt nur Sagen und Märchen.. sieht man ja an "Troja".

S: .... Braucht Sie für den Job hier keine Qualifikation... ?

Eigentlich nur ausgerutscht.. hat aber gereicht um die Kundenfreundlichkeit auf 0 zu fahren - ihre Lautstärke dafür aber auf 100. O.O"

Nach 10 Minuten im mentalen faradeischen Käfig wurde ich von ihrer Brüllerei erlöst - von der Vorgesetzten.

Also erklärt was vorgefallen war (nachdem die Info-Dame ins Büro geschickt worden war). Mir wurde zwar versichert, dass es für die Dame Folgen haben wird.. nur hab ich dank letzterem Kommentar in dieser Filiale Hausverbot.

(Seitdem gehe ich überhaupt nicht mehr in diese Filialen. Wenn schon denn schon.. .)

Solange es intern klappt

ich habe kürzlich auf der Webseite eines bekannten PC-Magazins einen kleinen Fehler entdeckt. Einige Links enthielt folgendes: http://192.168.11.190/tests/....

Naja, sowas kann ja mal passieren. Also schnell ein Mail an die Redaktion das ein paar Links fehlerhaft sind (natürlich mit genauer Beschreibung wo und wie).

Zwei Tage später kam eine Anwort:

"[...] Der von Ihnen verschickte Link und auch der darin ausgewiesene Webcode führten ohne Fehlermeldungen auf die Seite. [...]"

Man könnte jetzt vermuten das dem PC-Magazin dieser Fehler peinlich sei und jetzt tun sie so als hätte der Fehler nie existiert. - Weit gefehlt!

Der Fehler war noch immer da. In exakt der gleichen Form. Also nochmal schnell ein Mail getippt und erklärt was ein Class C Network ist und das die enthaltene IP-Adresse jedenfalls ein Fehler ist.

Bis heute weder Antwort noch Änderung der Homepage.

Wenn es nur nicht ein Computermagazin wäre ...

Das neue Schnurlose

Diese Geschichte hat sich letzte Woche zugetragen, möcht ich Euch nicht vorenthalten:

Letztes Jahr wars wiedermal soweit, das Schnurlose Telefon meinen Eltern gab den Geist auf. Da meine Mutter diese nun schon selbstständig einkaufen kann (dies nach Instruktionen meinerseits), ging sie in den Shop des hiesigen Telefon Konzerns und kaufte sich ein neues. Soweit so gut, es war nun bereits das zweite selbstgekaufte Telefon.

Nun denn, als sie mich nach der Installation anrief, gratulierte ich Ihr zur erfolgreichen Installation! Dies ist nu etwas genau ein Jahr her.

Vor ca. 4-5 Monaten erzählte sie mir, dass das Telefon nicht mehr funktionierte, und als sie es öffnete, die Batterien ausliefen. Sie hat diese entfernt, mit Ohrenstäbchen geputzt und neue Eingesetzt. Ich nur wieder, wow mom! Du überrascht mich immer wieder! Nun denn, nichts weiter dabei gedacht.

Nun letzte Woche, meine Eltern kamen zu Besuch, da sagte mir meine Mutter:

"Du, jetzt sind die Batterien schon wieder ausgelaufen!"

Ich nur so: Kann ja ned sein...

Ich mal scheu gefragt: "Du mutti, gab es damals in der Packung mitgelieferte Batterien?" (ich hatte die Antwort eigentlich schon geahnt....)

M: "Nö."

BINGO! :-)

Ich: "Was für Batterien hattest Du denn jetzt so drin?"

M: "Diesmal warens Duracell."

STRIKE! :-)

Juhuii... das gab ein Gelächter. Eigentlich hatte Sie ja recht, der Verkäufer hätte Sie beim Kauf darauf hinweisen können, dass Sie für dieses gerät "Wiederaufladbare Batterien" benötigt. Noja, für mich ist ja sowas klar, Du legst es zum aufladen auf die Station. Nunja, jetzt ist sie schleunigst die Batterien wechseln gegangen, da nun zum dritten mal normale drin waren.

Jaja, diese Generationen Kluft :)

OT: Auto Dau

Also mein Vater ist der totale Auto-Dau und weigert sich standhaft, eine Bedienungsanleitung zu lesen. So ereignete es sich eines Tages, das er auf einer längeren Fahrt bemerkte, das im Cockpit eine rote Lampe leuchtet. Er dachte aber, es wird schon nicht so schlimm sein und fuhr einfach weiter. Aber leider war es die Temperaturwarnlampe - Motor überhitzt - Motorschaden und ca. 3.500 Euro schaden.

So ein Ereignis prägt natürlich, also hat er den roten Lampen ab jetzt Beachtung geschenkt.

Eines Tages startet er also seine neues Auto und eine rote Lampe leuchtet. Panik !!!!!, Auto abgestellt und den ÖAMTC gerufen.

Dieser kommt mit eine Anfahrtsstrecke von 40km in das einsame Landdorf. Mein Vater erklärt die Sache und der Techniker bittet ihn zu starten. Dieser startet und die rote Lampe leuchtet. Panik in der Stimme meines Vaters: "Da, diese Lampe" auf die Kontrollleuchte deutend.

Der Techniker schaut sich die Lampe an, schaut auf meinen Vater mit einem bitterbösen Blick: "Wollen sie mich verarschen?? Die Lampe zeigt ihnen an, das zu wenig Scheibenwaschwasser im Tank ist!!!!"

Hochroter Kopf, gestammelte Entschuldigungsworte und ein ordentliches Trinkgeld machten die Sache wieder gut.

Mein Vater liest bis heute keine Bedinungsanleitungen und ist dadurch ein Quell immer neuer Episoden, aber dazu später mehr, wenn dieses Geschichte gut ankommt.

lg

Tellme

Und noch eine DAA

Meine Lebensgefährtin hatte vor ca. einem Monat eine Begegnung mit der im Betreff erwähnten dümmsten anzunehmenden Autowerkstatt.

Ihr Smart verlangte per Displayhinweis nach einem Werkstattaufenthalt, also wurde ein entsprechender Termin vereinbart. An jenem Tag brachte sie den Wagen dorthin und holte ihn nachmittags wieder ab. Der Mechaniker, welcher ihr die erledigten Arbeiten erklärte, zählte einiges auf, was mir nicht überliefert wurde und fügte am Schluss die Bemerkung an "Ach ja, und wir haben über einen Liter Öl reinfüllen müssen." Dies sagte er mit einer leicht geringschätzigen Attitüde, so nach dem Motto "Kleines dummes Blondchen, ja, auch Dein Auto braucht Öl..."

Naja, wieauchimmer, sie nahm den Wagen mit, kam später abends nach Hause und meinte, irgendwie würde sich der Motor anders anhören seit dem Werkstattaufenthalt. Ich habe mir dabei nicht viel gedacht, wahrscheinlich haben sie irgendwo was neu eingestellt... Wir sind dann direkt nochmal zusammen mit dem Auto los, und nachdem wir an einer Ampel kurze Zeit warten mussten, hinterließ der Smart beim Anfahren eine wirklich rekordverdächtige blaue Wolke hinter uns und es stank sehr deutlich nach verbranntem Öl.

Wir sind dann kurz noch die letzten 500m zum Ziel gefahren Wagen abgestellt, erstmal was Essen gegangen und haben dann danach bei abgekühltem Motor 'mal den Ölstand gemessen: der Ölmeßstab beim Smart ist für einen derart winzigen Motor ziemlich lang (grob geschätzt 40cm), und besitzt sehr weit unten den eigentlichen Meßbereich mit den "min" und "max" Markierungen - die Differenz zwischen beiden Markierungen beträgt etwa 5cm, auch wieder grob geschätzt. Der Ölstand indessen befand sich nicht - wie von mir vermutet - deutlich über "max", nein, er war geradezu unglaublich katastrophal HOCH! Locker 20cm über "max"-Markierung!

In der Folge hat die Werkstatt am nächsten Morgen eine sehr wenig amüsierte Lebensgefährtin am Telefon gehabt und nach kurzem Gespräch den Wagen in Rekordzeit abgeholt und - nach kostenlos vorgenommenem Ölwechsel - auch recht zügig wieder abgeliefert.

Fazit: wenn man schon zu bräsig ist, vor dem Nachfüllen vitaler Flüssigkeiten eine Evaluation des Istzustandes vorzunehmen, sollte man dem zahlenden Kunden dieses eigene Unvermögen nicht noch blöd grinsend unter die Nase reiben...

Geklautes Windows

Die Geschichte is gestern passiert. Ein Mitbewohner ausm Wohnheim kommt in die Küche und klagt mit der höchst aussagekräftigen Beschreibung "meine Einleitung ist weg!" sein Leid. Die restlichen Leute in der Küche schauten sich erst mal fragend an.

[Man sollte an dieser Stelle vielleicht noch kurz erklären, dass dieser Typ der größte Chaot ist, den ich jemals getroffen hab. Was der schon für Schoten gebracht hat könnte Bücher füllen - legendär zum Beispiel, wie er für drei Wochen nach Hause gefahren ist und dabei das Fenster sperrangelweit offenstehen ließ. Im Erdgeschoss. Im einzigen Zimmer, vor dessen Fenster keine wiederliche Dornenhecke ist...

Also falls Bedarf für ein paar weiter OT-Geschichten herrscht hätte ich da noch n paar anzubieten... ;-)]

Nach einigem Nachfragen fanden wir zumindest einmal heraus, dass er damit sagen wollte, dass die Datei, in der seine Einleitung für ne Hausarbeit steht, verschwunden ist und er jetzt nicht weiß, was er machen soll.

Ich frage ihn erst mal "Ja hast du die Datei denn gelöscht?" - "Nein... Oder... weiß nicht..."

Ich denke mir nur, das sollte man eigentlich schon wissen, aber er weiß mittlerweile nen Ausweg: "Aber hat vielleicht einer von euch Internet? Ich hab die Einleitung per Mail gekriegt, die müsste da eigentlich noch sein..." (Normalerweise hat dieser Mensch übrigens selber Internetzugang, nur zur Zeit nicht. Er hat keine Lust, den Anschluss selber zu zahlen, darum hat er in ne WLAN-Karte investiert und teilt sich jetzt mit dem Nachbar gegenüber den Anschluss. Aber der ist zur Zeit nicht da...)

Ich hab dann nicht weiter nachgefragt, warum er die Einleitung für _seine_ Hausarbeit per Mail zugeschickt kriegt und ihn nachgucken lassen. Während er das tut meint er noch: "Oder hätte man die Datei vielleicht irgendwie wiederherstellen können? Ist die noch im Papierkorb oder so?"

"Ja, klar, wenn du die nur gelöscht hast könnte das sein."

"Aber ich weiß halt nicht so genau, wie das geht, oder was ich mach. Ich hab nämlich n polnisches Windows und versteh da überhaupt nix..."

Ich konnts erst nicht wirklich glauben und bin dann doch noch mit zu ihm marschiert. Aber tatsächlich...

Es stellte sich folgendes heraus: Er hatte sich seinen Rechner von nem anderen Nacbar geliehen, der das alte Ding nicht mehr brauchte. Da war aber kein Betriebssystem drauf, und Geld dafür ausgeben will man ja auch nicht. Also hat er n bisschen rumgefragt, und von schon erwähntem Nachbarn gegenüber ne Windowsversion gekriegt. Nur dass dieser Nachbar halt Pole ist...

Drucker-Verkäufer vs. Blondine

Noch mal eine ältere Geschichte, die ich allen Ernstes so erlebt habe...

Als notwendiges Vorwissen:

Mein Ex war ein Mega-DAU, und ich bin eine (äußerliche, nicht gefärbte) Blondine ;-)

Nun, ich wollte mir einen neuen Drucker zulegen, dachte an einen Tintenspritzer, war mir aber noch ganz sicher, welchen aus 3 Alternativen.

Daher ging ich in eine Filiale einer großen Kette. Nahm meinen damals-noch-nicht-EX mit. Ich ließ mich beraten. Ich bemerkte da schon, dass der Verkäufer - obwohl ich fragte - in der Regel meinen Ex ansprach, der halt "Ja, ja" sagte, ohne zu wissen wozu.

Na ja, ich war immer noch nicht ganz schlüssig und wollte vor allem auch nochmals die Preise der Konkurrenz vergleichen.

Dabei ist mir ein Widerspruch der Erklärungen des Verkäufers aufgefallen.

Ich also wieder hin und fragte nochmals nach (ihr könnt mich erschlagen, da es schon so 8 oder 9 Jahre her ist, weiß ich nicht mehr, um was es ging).

Der Verkäufer erzählte mir nochmals den gleichen Bullshit. Dass ich ihm seinen Mist nicht glaube, hat er wohl an meinem Gesicht angesehen.

Allerdings aus meinem zweifelndem Gesichtsausdruck die falschen Schlüsse gezogen.

Denn:

Er kam zu mir her, legte mir "vertraulich" den Arm um die Schulter (Hatten wir uns schon verbrüdert???) und sagte:

"Ich sehe schon, Sie als Frau verstehen das nicht, da schicken Sie am besten nochmal Ihren Mann vorbei, dann klären wir das unter Männern!"

Au!!!!!!!!!

Ihr könnt Euch sicher vorstellen, wo ich KEINEN Drucker gekauft habe und auch nie etwas kaufen werde?

BofH, oder die Vorteile von solaren Magnetstürmen

Es bagab sich aber im selben Helpdesk, im heissen Sommer 2003, als die Zeitungen voll wareb mit Bildern und Berichten von solaren Magnetstürmen, dass mir eine Userin (Währung: Älter, besserwisserisch und nie Fehler machend) anrief, sie habe ihr Passwort gesperrt. An und fuer sich eine kleine Sache, userin identifiziert, Pw entsperrt, Userin gebten, es nochmals zu probieren und zack, konnte sie sich wieder einloggen.

Jetzt wollte aber die gute Frau noch wissen, wie sowas "einfach so" passieren konnte.

C(hnorzi): Sehr wahrscheinlich haben Sie Ihr Passwort dreimal falsch eingegeben.

U(serin), sehr laut werdend: Das ist nicht möglich, ich mache niemals Fehler!

C, Lautstaerke runterdrehend: Kann es dann sein, dass Ihr passowrt abgelaufen ist und Sie es nicht bemerkt haben?

U. immer noch in der selben Lautstärke: DAS IST NICHT MOEGLICH.....)

C, Ausredenkalender von Bofh hervorkramend:

oh, ja gut, dann hat es wohl einen kurzen Netzwerkunterbruch bei der Abfrage Ihres passwortes auf den Server gegeben, deshalb hat es Ihren Account gesperrt.

U: WOLLEN SIE MICH FUER DUMM VERKAUFEN; DAS HAETTE ICH BEMERKT!

C, einen Blick auf die Zeitung selben Namens werfend: Aaaaah ja, jetzt weiss ich was passiert ist, haben Sie huete schon die Zeitung gelesen, es sind extreme Magnetstuerme auf der Sonne, diese haben sogar bis auf die Erde Auswirkungen auf techische Geraete, sehr wahrscheinlich ist dies daran schuld, dass Sie Ijhr PW gesperrt haben.

U: Ah ja, das kann ich Ihnen jetzt glauben, schoenen Tag.

C: Auf Wiederhoeren, und aufgehaengt, weil rings um mich rum bereits eub Riesengegroehle im gange war.

Sogar mein Boss kam danach zu mir und fragte mich, was ich den usern eigentlich hier fuer Baeren aufbinde, ich habe ihm dann gesagt, dass sie das wenigstens geglaubt hat, da sie ja vorher die sehr viel wahrscheinlicheren Ursachen alle als unwahr abtat.

Gruss

Chnorzi65

Der Megalink

Beschwerde einer Sekretärin: "Meine Mail geht nicht raus"

Was ich dann gesehen habe, hat mir, obwohl ich vieles gewöhnt bin, doch die Sprache verschlagen. Sie hat den Auftrag, einen Link auf eine Website zu mailen.

Dummerweise hat sie die Website aber nicht in Word reingekriegt, also hat sie sie ausgedruckt. Und wieder eingescannt. In eine 13 mByte grosse Bitmap. Auf meinen Hinweis, dass sie doch klare Anweisungen habe, Bilder ausschliesslich im jpeg- oder gif-Format einzuscannen: "Aber Herr Schorsch, das ist doch gar kein Bild! Das ist doch Text!".

Achso, klar, darum auch der Versuch, die Website in Word einzufügen!

Morgen will sie´s noch mal probieren, dann soll ich ihr zeigen, wie man die Adresszeile aus einem Browser in eine Mail kopiert. Heute ist das nämlich viiieeel zu stressig, der Mailserver spinnt, und darum hat sie keine Zeit.

liebesdau???

moin zusammen

also ich arbeite mit meiner freundin zusammen in einer sher grossen firma. d.h. ich im werk 1 und sie im werk 5 (3km auseinander) so und wie das nunmal so mit frisch verliebten ist unterhällt man sich auch währen der hmmm "arbeitszeit" :) so das ganze über tel sehen die chefs net gern...aber es gibt ja noch netsent auch ganz lustig. irgendwann bin ich mal auf die idee gekommen auf ihrem netzwerk drucker was für sie auszudrucken :) und so haben wir uns immer kleine sachen bei dem anderen ausgedruckt. soweit so gut....

nur eines tages hat dann meine perle aus versehen auf dem falschen drucker den text der für mich war ausgedruckt. und zwar beim geschäftstführer. der war von dem ausgedrückten wohl so überrascht und erheitert (er konnt sich ja fast denken das es ein büro weiter ankommen sollte) das er den ausdruck ans schwartze brett mit dem komentar "wer vermisst diesen ausdruck?" gehängt hat :)

DAElektriker

Wie der Titel schon sagt, nix mit IT, aber rekordverdächtig dumm...

Es begab sich vor ungefähr 15 Jahren, als der junge Elektriker M. (kleiner Bruder des Chefs, sonst hätte er dort nicht gearbeitet) den Auftrag bekam, im Keller des Verwaltungsgebäudes eines wirklich großen französischen Schmuckkonzerns eine (einzige) Steckdose zu setzen.

Da die Verteilung im Keller ziemlich groß ist (Altbau, etwas unübersichtlich) hat ihn die Aufgabe überfordert, die Sicherung zu finden, die die Abzweigdose versorgt und unter Spannung wollte er die Dose nicht anklemmen.

Also hat er den Hauptschalter für das ganze Gebäude umgelegt, sicher ist sicher.

Dieser eine Handgriff hat die Firma von M. schlappe 30.000 DM gekostet...

Die ersten anzeichen eines Dau

Da ich beruflich mit DAU´s zu tun habe hier die die schönsten Dialoge aus typischen Verkaufsgesprächen.

Nachstehend V=Myself K=Kunde

Kunde: (mit Computer-Bild und Stiftung Warentest unterm Arm, also jemand, den man eigentlich direkt vor die Tür setzen sollte) Guten Tag, ich möchte gerne ein Modem. Schauen Sie mal, dieses hier. (Zeigt auf ein völlig unbekanntes, aber angebliches Markenprodukt) Das will ich haben.

V= Hm, Marke *****, nie gehört. Haben wir leider nicht.

K: Ich brauche aber eins.

Ich zeige ihm diverse Markenmodems und erkläre deren Vorzüge. Technisch scheint alles o.k. aber dann geht´s los:

K: Gibt es das auch in einer anderen Farbe ?

V: Nein, nur so.

K: Meine Güte ist das häßlich.

V:Naja, so sehen die Dinger nun mal aus.

K:Also hören Sie mal, ich habe Antikmöbel, das paßt mir aber gar nicht. Ach, und was ist das denn? Kabel ? Geht das nicht ohne ?

V:Nun ja, Strom müßte schon sein, oder?

K:Ich will aber lieber das aus der SW-Zeitung.

V:Wie ich bereits sagte, haben wir leider nicht.

K:Aber Ihr Modem kann ja nichts taugen.

V:)verblüfft) Wieso ?

K:Ist hier nicht getestet.

V:Mit Verlaub, ich rate Ihnen, sich bei Hardware-Tests eher auf Fachzeitschriften zu verlassen.

K:Blödsinn, die schreiben ja nur Zeug, was keiner versteht.

V:mhmm !

Das ging stundenlang so weiter, bis das Modem dann endlich gekauft war. doch dann ging der Wahnsinn erst los. (Die Farbe des Modems war übrigens giftgrün!!)

Nach ca. 2 Stunden der erste Anruf.

K: Hören Sie mal, was haben Sie mir da für einen Mist verkauft ?

V: ?

K: Ich krieg das nicht hin...

Es folgt ein kurzes Hin und Her, wie man so ein Ding installiert und dann der Hammer:

V: Nun nehmen Sie die CD und legen Sie in das CD-Laufwerk.

K: Das probier ich jetzt schon seit zehn Minuten, ohne Erfolg. Das Ding paßt da nicht rein.

Und da war der Moment gekommen, an dem mir ein Artikel aus einer Hacker-Zeitung einfiel, in dem genau das erzählt wurde, was nun passierte. Beim Lesen dachte ich damals, so blöd kann doch einfach keiner sein. Weit gefehlt !!

K: Soll ich die etwa durchbrechen, damit sie paßt?

V: Bitte was ??? Nein !! Ähm, sagen Sie, wie alt ist Ihr Rechner?

K: 6-7 Jahre

V: (stutz) Haben Sie kein CD-ROM ?

K: Doch, aber das paßt nicht.

V: Dann tun Sie bitte folgendes: Legen Sie ihren Zeigefinger an die obere Kante des PC´s, das ist der graue Kasten, und bewegen ihn abwärts. Wann immer Sie einrasten, sagen Sie mir, was Sie dort sehen können.

K:okay

30 Sekunden Stille

V:Haben Sie schon begonnen?

K:Jahaa. Soll ich schneller ?

V:(seufz) Bitte.

K:Ah, jetzt..hier, mein Laufwerk...stutz...ABER DAS IST ZU KLEIN

V:Befindet sich rechts von ihrem vermeintlichen CD-ROM ein hervorstehender KNopf ??

K:Ja, wieso ?

V:(sich an den Kopf greifend) Oh, m-e-i-n Gooott!

Ist echt passiert, kein Scheiß und das war noch einer der harmlosen Stories. Weitere folgen

Defekt- Bitte austauschen!

Soeben erhielten ich (Benutzerservice für 2 Standorte unseres Unternehmens) einen Umschlag. Aussen nur mein Name als Empfänger draufgekriztelt.

Inhalt:

- Eine Maus

- Ein Zettel "defekt - bitte austauschen!"

ewok

Der "Experte" zuhause...

Trug sich letzten Sonntag zu:

Für unseren Schützenverein haben wir Rechner beschafft, die entsprechende Laseranlagen steuern können: 486er, 8MB Ram, 520MB Platte, aber schon PS/2-Anschlüsse. Da die Soft allerdings eine Mindestanforderung von 16 MB hat, mussten die Rechner aufgerüstet werden, darum sollte ich mich kümmern (wer auch sonst?). Nun kam die erste Anlage. Um das System auszuprobieren, wurde dann zunächst ein anderer PC (Pentium 1 mit DIN-Tastatur-Anschluß) aufgebaut.

Hier nun der Tathergang, wie man ihn mir berichtete:

Der "Verantwortliche Sportleiter" meinte nur, das die Tastaturen, die wir gekauft hatten (mit den PS/2-Rechnern) nicht taugen würden, weil diese vom Anschluß her nicht an den Rechner passen würden. Er hat dann für teueres Geld einen Adapter von PS/2 auf DIN gekauft und darüber die Tastatur verbunden (Anstatt die Tastatur zu nehmen, die zu dem Rechner gehört!). Die Monitore wären auch nicht passend, da müsste der Indy noch neue Kanbel anlöten...

Und hier das Bild, das ich vorgefunden habe:

Die Tastatur (eigentlich eine DIN) wurde per Adapterstecker auf PS/2 gebracht, daran war dann das neu gekaufte Adapterkabel angeschlossen, um die Tastatur auf DIN zu bringen...

Am Monitorstecker waren diverse Pins verbogen, interessanterweise ließ sich darauf schließen, dass versucht wurde, den Stecker falsch herum anzubringen.

Aber dann kam der Hammer:

Besagter "Verantwortliche" hätte einen Experten zuhause, der ja eh besser wäre als ich (Du hast ja eh keine Ahnung!) und er hätte mit diesem Experten schon gesprochen, der hätte ein XP (natürlich nicht gekauft...) und das sollte dieser Experte auf den armen kleinen 486er per EXTERNEM CD-ROM (über Druckeranschluß, USB gibts natürlich auch nicht) aufspielen. Weiterhin würde dieser Experte auch gleich noch ein Netzwerk einrichten mit dem EINEN (!) PC. Da würde ich Augen machen, sagte der "Verantwortliche". Und wenn ich das nicht hinbekommen würde, könnte ich ja seinen Sohn (12 Jahre alt) um Hilfe fragen, der würde mir schon erzählen wie das geht.

Habe ihm dann daraufhin eine Wette angeboten:

Wenn sein "Experte" es schafft, mit seiner gebrannten XP-CD ein funktionierendes Netzwerk (da braucht man ja mindestens 2 PCs für) auf diesem EINEN(!) Rechner zum Laufen bringt (also XP-Prof., Netzwerk und die Anlagen-Soft), ohne am Rechner selbst etwas zu verändern, bekommt er mein Jahresgehalt, habe auch noch mein Auto draufgelegt, Gegeneinsatz wäre sein Jahresgehalt gewesen, aber er wollte nicht drauf eingehen... Schade eigentlich.

Nun ist das schon wieder so lang geworden...

Kommentare über Rechtschreibungsfragen bitte an den Duden richten!

Kranker Handwerker

Mein Mann liegt schon die ganze Woche mit einer schlimmen Grippe darnieder. Gestern habe ich ihm von der Arbeit eine Mail geschrieben, ob es ihm denn schon besser geht?

Die Antwort-Mail darauf möchte ich Euch nicht vorenthalten:

Ich habe gerade Selbsttest durchgeführt!!!! Leider kam dabei ein negatives Ergebnis raus!!!!

Testablauf:

1. Hände waschen vor dem Mittagessen im eigenen Bad!

2. Feststellen Silikonfugen sehen häßlich aus, bzw fehlen ganz!

3. Entscheiden nach dem Essen Silkon kaufen, alte Silikonfugen auskratzen und aussaugen.

4. Alles ausfugen, abziehen, sich von Anfang an wundern warum neues Silikon so wenig riecht (dies aber auf Schnupfen schieben) weiter wundern, daß das Silikon extrem wasserlöslich beim Nachziehen ist!

5. ABER weiter arbeiten, gegen alle Widrigkeiten!

6. Fertig!!.... Sieht gut aus....Jetzt doch etwas Geruch feststellen!!

7. Geruch ist ABER NICHT SILIKON!!!!! sondern ACRYL!!!!! Aufdruck auf Tube "bewußt" lesen...ist Acryl!!!! Schade leider Überhaupt NICHT im Naßbereich einsetzbar!!!!!

8. Alle Fugen mit Wasser und Bürste von Akryl säubern.

9. Arbeitshose ausziehen und "schmollend" wieder in den Krankenstand zurückkehren!!!

Ich will meine Viren wieder !!!!111einself..

An einem wunderbaren Dezember-Tag trug es sich zu, das einer meiner lieben Kunden zu mir ins Geschäft kam, weil sein PC so langsam wäre, dabei wär er ja noch gar nicht so alt (PC von 2005)

Nunja, eine Überprüfung ergab, das sich ca. 300 Viren und eine schöne Adware-Sammlung angesammelt haben. Ohne Virenscanner ists nunmal super im Internet ;)

Kunden darüber aufgeklärt, war ihm aba egal, Viren sollen runter, Virenscanner braucht er nicht, weil er surft ja eh auf keinen gefährlichen Seiten (eigene Aussage) ausserdem weiss er es gibt kostenlose Virenscanner und der Ka+per+ky um 29,90 ist auf jeden Fall viel zu teuer.

Nunja, Viren wurden entfernt, Kunde holte PC wieder ab.

5 Tage später:

Derselbe Kunde kommt wutentbrannt zu mir ins Geschäft: Sein PC geht mittlerweile überhaupt nicht mehr, friert ständig ein, schaltet sich aus usw...

Nach einiger Beruhigungsarbeit und einem kurzen Blick auf den PC wird einem so einiges klar ...

Raubkopie eines Virenscanners mit N am Anfang und n am Schluss - Updates kann er nicht machen, da nicht aktiviert, Aktivieren lässt er sich nicht, da Key gesperrt - schreit herzzerreissend alle paar Sekunden das er da wohl was gefunden hat ... so schnell das man gar nicht mehr mit dem Wegklicken zusammenkommt. (Soundkarte gibt tolle, überschlagende Geräusche aus *fg*)

Wiederrum wurde dem Kunden ein Komerzieller, aktueller Virenscanner angeboten: Die Reaktion ?

Nein, ich will jetzt sofort wieder meine Viren zurückhaben !!! Ich seh absolut nicht ein wieso ich hier jetzt dafür Geld zahlen soll wenn doch nichts mehr geht, Sie haben den PC kaputt gemacht, blah blah jammer jammer .....

seufz

Was soll man da noch sagen ?

Seite 2 ?!

In dem Unternehmen, in dem ich arbeite, haben wir ein recht breites Leistungsspektrum in Sachen EDV, u.a. Aufbau u. Wartung von Infrastruktur, Programmierung, Hosting, Erstellung von Webseiten etc.

Bei der Erstellung von Webseiten bieten wir natürlich auch eine Optimierung für Suchmaschinen an.

Nach einem fertig gestelltem Auftrag über eine Webseite sowie das entsprechende Onlinemarketing inkl. Suchmaschinenoptimierung übergaben wir die ganze Sache dem Kunden.

Nach einiger Zeit erreichte uns ein Brief (diese Dinger auf Papier). Wobei, der Brief erreichte eigentlich den Chef zu Hause.

Inhalt des Briefs war simpel gehalten:

Guten Tag Herr *Chef*,

ich wundere mich gerade, warum meine Seite bei Google unter *Suchbegriff* nur auf Seite 2 gelistet ist.

Ja, darüber wundern wir uns auch. Waren wir uns doch sehr sicher, bei dem Begriff auf Seite 1 gewesen zu sein (für alle Besserwisser: Klar, dass sich irgendwann auch die Suchergebnisse ändern, aber nicht bei so einem Begriff und innerhalb von nichtmal einer Woche).

Also Google angeschmissen, Suchbegriff eingegeben, geguckt - ja, Seite 1, Position 7. Hmm.

Alles klar, Kunden angerufen, dieser war sich sicher, dss er auf Seite 2 gelistet sei. Er wolle uns den Beweis faxen.

Okay...wir also am Faxgerät gestanden und gewartet.

Auf DEN Beweis waren wir natürlich gespannt.

Tja, und was kam aus dem Fax ?

2 Seiten, mit einem Asudruck der Google-Suchergebnisseite (kein Screenshot, sondern ein normaler Ausdruck über den IE).

Und da die Suchergebnisseite (die ERSTE, wohlgemerkt) nicht auf eine DIN-A4 Seite passte, machte der Drucker des Kunden daraus zwei Seiten.

Und der Umbruch befand sich nach Ergebnis Nr. 6, so dass Position 7 auf der 2. SEITE (!) zu finden sei, und nicht auf der ersten, wie es im Leistungsbericht stand.

Bin mal gespannt, wie er das Suchergebnis anklicken wollte...

Viren?- No Chance!

Achtung, Ihr Viren-Programmierer! Ab heute habt Ihr keine Chance mehr! Und das habt Ihr allein meiner Freundin zu verdanken, die eine geniale Idee hatte! Und das kam so:

Bis heute morgen, als ich noch etwas Angst vor Viren und Trojanern hatte, habe ich sie immer davor gewarnt, eMails von unbekannten Absendern und zweifelhafter Betreff-Zeile, insbesondere mit Datei-Anhang, zu öffnen.

Heute hatte sie mal wieder so eine Mail in ihrem Postfach. Allerdings nur reiner Text. Also dachte sie sich, da kann man ja ruhig mal reinschauen. Da war allerdings ein Link...! Das hat sie schon interessiert. Aber auch davor hatte ich sie gewarnt.

Und nun kommt die geniale Idee von ihr!

Bevor sie "unseren" Computer eventuell mit Viren infiziert, sollen sich doch andere damit herumärgern! Also die Mail geschwind weitergeleitet an Ihre eigene GMX-Adresse. Dann sich dort einloggen und den Link anklicken! Wenn sich doch irgendwelche gemeinen Sachen hinter dem Link verbergen sollten, dann soll sich doch GMX damit herumärgern! Wir nicht!

So, Ihr Viren-Programmierer, damit hättet Ihr nicht gerechnet! Dank meiner Freundin habt Ihr keine Chance mehr, Eure Viren auf unserem Computer zu installieren! Wir leiten das alles zu GMX weiter!

P.S. Die Mail war von einem Kumpel von uns, der sie per Express-Mailer unter falschem Namen geschickt hatte. Es ist also nichts passiert.

Und meine Freundin sitzt jetzt im Wohnzimmer und schmollt, weil ich die Idee mit dem Weiterleiten nicht sooo toll fand...

Schließlich sind wir ja GMX-Kunden...

Nachbarschaftshilfe

Hat überhaupt nix mit DAU´s zu tun, aber ich fand das irgendwie DAN-mässig (Dümmster anzunehmender Nachbar).

Situation: Es ist Freitag Nachmittag, ich stehe vor dem Haus meiner Eltern auf einer Leiter und schraube an den Rolladenkästen herum. Es liegt jede Menge Werkzeug herum und die Haustür steht sperrangelweit offen.

Eine Nachbarin (die mich nicht kennt) kommt des Weges heranspaziert, bleibt vor meiner Leiter stehen und fragt mich:

"Wollen Sie hier einbrechen?"

Nachdem ich vor lachen dann fast von der Leiter gefallen bin hab ich dann doch "nein" gesagt.

Was hätte Sie wohl getan wenn ich "ja" gesagt hätte...?

Ich wünsch ein schönes Wochenende!

MfG Desiato

Kleiner Scherz auf Kosten des Marketings

Hiho,

zugegeben es war etwas gemein. Aber es zeigt doch mal wieder wie schnell sich Personen die von PC´s nix verstehen sich einschüchtern lassen :)

Aaaalso, es war so ca. 2001 als wir in unserer Firma begonnen hatten das alte NT gegen Win 2000 upzugraiden. In diesem zusammenhang stießen wir über den neuen Dosbox befehl NET SEND mit dem man nachrichten an andere Win 2000 Rechner senden konnte ... anfänglich haben nur ich und mein Azubikollege uns Net Send Nachrichten geschickt ... dann wollten wir und mit unserer LIEBEN Kollegin vom Marketing einen kleinen Spass erlauben ... also

Net Send Marketingpc1 piep

Wir gucken unauffällig ins Büro von Frau Sensi

Nachrichtwegklick

Hm nochmal Net Send Marketingpc1 piep piep

Wir gucken noch mal unauffällig ins Büro von Frau Sensi. *verdammtwasistdasdenn*

Kicher mal was anderes

Net Send Marketingpc1 ICH BIN EIN FIESER VIRUS ! FAHREN SIE IHREN PC HERUNTER UND KOMMEN SIE MORGEN WIEDER UM MICH ZU LÖSCHEN !

Was soll ich sagen ... eine Minute später verließ Frau Sensi die Firma.

Fazit1: Grins

Fazit2: Im Interesse einer guten Beziehung mit unserem Chef - den wir im Nachhinein daraüber aufklären mußten (Nachdem Frau Sensi am nächsten Morgen gefragt wurde wo sie plötzlich hin ist ...) - haben wir das in Zukunft gelassen.

dummdidumm

Blödes Faxgerät

Hotline: Guten Tag, Sie sprechen mit der Phillips Hotline. Was kann ich für Sie tun?

DAU: Ich hab mir Heute eines Ihrer Faxgeräte gekauft, aber irgendwie klappt das nicht so ganz.

Hotline: Haben Sie das Gerät wie in der Gebrauchsanweisung angeschlossen?

DAU: Ja klar, lesen kann ich noch.

HOTLINE: Und was genau funktioniert nun nicht?

DAU: Na ich versuche schon seit Stunden ein Fax zu versenden, aber es kommt hintem am Gerät immer wieder raus!

Hotline: arggggggggllll

Es folgte eine detailierte Erklärung über die wahre Funktion eines Faxes:)

11Zeichen

Hallo,

ein DAU aus meiner Zeit als Servicetechniker ist mir noch eingefallen.

Kommt ein Kunde zu mir und möchte sein System neu eingerichtet haben. Also Betriebssystem, Office und was weiss ich noch. Nun ja denke ich is halt ein DAU der weiss wo seine Grenzen sind und lässt die Finger davon wenn er was nicht kann.

Prima, ich setze mich ran, sollte noch ein paar Dateien sichern, starte Windows, suche seine drei Partitionen durch und sichere alles was Not tat. Dabei fällt mir auf das alle Laufwerke "11Zeichen" heissen. Ein bischen verwundert kam ich erst nicht darauf warum die so dämlich heissen.

Eine Viertelstunde später beim Format fiel es mir dann wie Schuppen aus den Haaren.

Bei Formatieren der Platte kommt unter anderem die Abfrage:

"Datenträgerbezeichnung (11 Zeichen, EINGABETASTE für keine)?"

Man habe ich gelacht, wegen dieser blöden Frage hat der DAU bei einem vorherigen Versuch alle seine Partitionen 11Zeichen genannt.

Greetz

Aus alt mach neu...

Viele von Euch habe sicher schon von der tollen "Geld - Zurück - Garantie" einiger großer Computerhersteller gehört. Sicher irgendwo ist die Sache ja für den Kunden ganz toll. Die verfahren dann nach der folgenden Vorgehensweise:

1. Ich kaufe einen Computer oder wie die Dinger heißen, denn die hat ja nun jeder.

2. Stelle das Teil bei mir ins Wohnzimmer, damit auch jeder der rein kommt sieht dass ich so was von "up to date" bin wie nur geht.

3. Dann nach 20 Tagen fällt mir auf dass ich ja eigentlich gar nicht weiß was ich mit dem Ding soll und ja eigentlich, weil ich ja ein IQ wie 5 Meter Feldweg habe, zu dämlich bin meinen Toaster zu bedienen. Außerdem blockiert der Computer auf dem Wohnzimmertisch die freie Sicht auf den Fernseher.

4. Ich rufe bei der Hotline an, die nehmen das Teil zurück und ich bekomme mein Geld wieder, von dem ich mir dann die besten Szenen von "Big Brother" 1,2 und 3 auf Video kaufen kann.

Wie gesagt, toll für den ehemaligen Kunden. Habt Ihr Euch eigentlich schon mal gefragt was dann mit den zurückgenommenen Kisten passiert? Ich ehrlich gesagt nie. Bis zu jenem wunderschönen Tag als ein neuer Kunde, der eben seinen flammend neuen Computer bekommen hat, bei mir im Support anrief.

Kunde: Ich habe da gerade meinen neuen Computer bekommen und habe nun eine Frage.

Ich: Oh, funktioniert irgendetwas nicht?

Kunde: Doch! Funktioniert alles und ist ja auch super schnell der Neue. Ich bin sehr zufrieden wie schnell und unkompliziert das alles geklappt hat.

Ich: Und was ist nun Ihre Frage?

Kunde: Warum ist da ein Mickey Mouse Aufkleber auf meinem Monitor!?

Tja, nun weiß ich es..... :o)

Katalogbestellung

Kurze Einleitung: Die Geschichte ist jetzt knapp 6 Monate her. Um die Wartezeit zwischen Lehrmat-Informatik-Studium und Vorbereitungsdienst zu überbrücken, habe ich mal bei der Jobbörse vom Arbeitsamt angerufen. Wenn man das oft genug macht bekommt man irgendein Angebot.

In diesem Fall sah das so aus: Hilfe beim Versand von Katalogen. Vorausgesetzte Kenntnisse: Umgang mit Microsoft Word. Dauer ~ 4 Wochen. => Besser als rumgammeln und man lernt, zeitig aufzustehen.

Ich bin dann in der Firma (1 Chef, 7 Mitarbeiter) erschienen und man erklärte mir, was ich tun sollte. Es ging darum, Kataloge zu verschicken, die Kunden angefragt hatten.

Und der Ablauf hat bis dahin folgendermaßen ausgesehen (das hat sich nur stückchenweise ergeben, hier das Ergebnis):

1. Der Kunde benutzt ein Web-Formular "Katalog bestellen", um seine Adresse anzugeben.

2. Die Adresse mit Bestellung wird per Email an den Chef (!) geschickt.

3. Der Chef leitet die Emails einzeln weiter an eine Mitarbeiterin.

4. Die Mitarbeiterin druckt die Email aus und legt sie auf den Stapel für Katalogbestellungen.

5. Der Stapel wird an einen anderen Mitarbeiter übergeben, der zum Katalogversand verdonnert wurde (Hier begann mein Job).

6. Der Mitarbeiter begibt sich mit dem Stapel an seinen Rechner und gibt die erste Adresse in das Warenwirtschaftssystem ein (Ich muss wohl nicht erwähnen, dass die Reihenfolge der Eingabe nichts mit der Reihenfolge auf dem Ausdruck zu tun hatte).

7. Sobald man die Email-Adresse eingibt (~Punkt 7 der Eingabemaske), überprüft das Warenwirtschaftssystem, ob der Datensatz schon existiert. Dies geschieht NUR bei der Email-Adresse. Die Mitarbeiter wussten zwar, dass das Mist war, aber irgendwer hatte das System nicht richtig konfiguriert.

8. Das Warenwirtschaftssystem vergibt eine Kundennummer. Diese Kundennummer wird per Hand auf der ausgedruckten Email notiert.

9. Die Adressdaten werden Wort für Wort vom Warenwirtschaftssystem in ein Anschreiben in Word kopiert (Die Funktion "Adresse kopieren" haben einige Mitarbeiter übersehen).

10. Die Anrede des Anschreibens wird manuell eingegeben (Eine persönliche Anrede sollte unbedint sein).

11. Das Anschreiben wird ausgedruckt (auf einem Drucker im Raum nebenan, den auch noch andere benutzen.).

12. Auf der Email wird hanschriftlich vermerkt: Versand: <Datum> (einen Datumsstempel gab es nicht).

13. Die Email wird gelocht und in einem Ordner für erledigte Katalogbestellungen abgeheftet.

14. Der Mitarbeiter sucht das Anschreiben aus den Ausdrucken und begibt sich in einen weiteren Raum, wo Kataloge und Umschläge lagern.

15. Das Anschreiben und der Katalog werden in einen Umschlag gepackt und mit einer Briefmarke versehen.

16. Zurück ins Büro und nächste Email bearbeiten.

Als mir dieser komplette Ablauf bewusst geworden ist, sind mir beinahe die Tränen gekommen.

Ich sollte nun die Kataloge verschicken, deren Bestellungen sich inzwischen angesammelt hatten, weil niemand Zeit dafür hatte. Die älteste war 6 Wochen alt ...

Ich habe dann einen Verbesserungsvorschlag gemacht, um das ganze zu automatisieren. Der wurde abgelehnt, da der Chef keine Einzellösung für den Katalogversand haben wollte, sondern dann gleich der ganze Webshop ans Warenwirtschaftssystem gekoppelt werden sollte.

Der Chef wusste übrigens nicht, dass da 6 Woche Arbeit auf Halde lagen, und es wollte ihm auch keiner sagen ...

Den Seriendruck konnte ich später wenigstens umsetzen und es wurde ein Datumsstempel gekauft. Was die allerdings mit den ganzen Ordnern mit ausgedruckten Emails machen wollen, ist mir ein Rätsel.

Kabelschlächter

In meinem Bekanntenkreis bin ich als, immer hilfsbreiter Retter bei allen Problemen bekannt. (Ja, es ist eine Bürde :-) So kommt es immer wieder vor, daß bei mir fremde Leute anrufen und fragen ob ich ihnen nicht helfen könne.

Letztens war wieder so ein Fall. Er wäre der Bekannte einer Freundin eines Freundes von mir und _sein_ Internet würde nicht mehr funktionieren. Bei solchen Leuten arbeite ich nur gegen Kasse und Voranmeldung.

Gestern bin ich zu ihm hin. Aus Erfahrung nehme ich immer alles mit was man irgendwie verwenden könnte. Er hatte recht, es war keine Verbindung da. Das DSL-Modem war OK. Als ich mir das Kabel zum Computer ansah war auch klar warum nichts beim Rechner ankam.

Er hatte das Kabel von der Anlage im Wohnzimmer über die Fußleiste, durch die Tür, über die Fußleiste im Flur, über die Tür zu seinem Arbeitszimmer, unten durch die Tür, wieder über die Tür zurück, auf Hüfthöhe an der Wand lang, das Netzwerkkabel war sonst zu kurz, zu seinem Computer gelegt. Wobei Computer und Modem an der selben Wand gegenüber lagen. Das wäre ja nicht so wild, aber er hatte sie über die ganze Länge sorgfälig alle 5cm festgetackert, duch das Kabel!

Ich fragte ob es jemals Funktioniert hätte. Zu Anfang, als das Kabel noch lose lag, ja, sagte er. Dann plötzlich wäre sein Internet weg gewesen. Auch eine Neuinstallieren hätte nicht funktioniert. Ich kärte ihn dann auf das es nicht an der Software lag und gab einen kurzen Vortrag über Strom, Signale und Kurzschlüsse duch metallene Fremdstoffe. Kurz ich sagte: "Kabel werden nicht festgetackert! Das macht sie kaputt! Bei einem Kurzschuss kommen keine Signale mehr durch!"

Dann holte ich mein Zeug, Bohrte ein Loch durch die Wand, knitschte Stecker an ein Kabel und schloss alles an. Nach einer Stunde hatte er sein Internet.

Ich habe abkassiert (Das macht man am besten, wenn sie noch ganz sehlig vom Erfolg sind) und ihn an der Tür noch den Hinweis gegeben, er solle auch neue Kabel für die Boxen und Antenne verlegen, _ohne_ sie fest zu tackern. (Hatte ich gesehen als ich das Kabel untersuchte.)

Er darauf. "Warum?"

neues Password

Also ist mir vor einiger Zeit passiert.

Ich sperre mich für unser E-Mail prog und unsere Firma hat für solche Fälle ein Formular. Ich also ausgefüllt und weg damit. Da nichts passiert und ich mein PW nicht bekomme hab ich mal selbst nachgefragt und das neue PW aufgeschrieben. Ich tippe es ein und sehe "sie haben eine neue Nachricht" :-)

Na was kommt jetzt wohl??

Genau.

Ihr neues PW für E-Mail lautet *******.

Soviel zum Theam IV.

Super, mir das neue PW per E-Mail zu schicken.

Zukunft des Internets

Mein Vater hat mir ja schon viele DAU-Erlebnisse beschert, von "chinesischen Buchstaben" (.exe in notepad) über die üblichen fehlenden Kabel bis hin zu kompletten Neuinstallationen seinerseits aufgrund von "Expertenmeinungen" war so ziemlich alles dabei, immerhin wußte er, daß das CD-LW nicht als Abstellfläche für Kaffeetassen konzipiert war...

Das er als Geschäftsmann nicht weiß, was mp3s sind ist ja noch "verzeihlich", daß er nicht weiß, wie man eine EMail verschickt bedenklich, aber folgender Ausspruch zeugt doch von einer konsequenten Ignoranz sämtlicher Zeichen der Zeit:

"Ich glaube, daß Internet wird es nicht mehr lange geben, daß ist doch viel zu unübersichtlich mit den ganzen links und so..."

(Wie immer gilt: Wer Tippfehler findet darf sie behalten ;-))

muss gehen!

Manchmal gibt es wirklich schlimme DAUS.

Techniker-hotline für Notebooks

Kunde: Ich hab mir ein notebook mit W2000 gekauft.

Supporta:ja,und welche Frage haben Sie dazu.

Kunde:ich komm damit nicht klar,ich will NT installieren.

Supporta:erläutert halbstündig die Vorteile von W2k gegenüber Nt,erklärt das das Gerät ein ACPIGerät ist und der Kunde eigentlich eine Entwicklung von 5 Jahren über den haufen schmeisst wenn er Nt installiert, aber okay seine Sache.

1 Tag später:

selber Kunde selber techniker:

K:so ich hab jetzt NT drauf.

Supporta:nun gut welche Frage haben Sie zum Gerät?

K:ist ein sch.. Gerät nicht mal USB geht hier!!

Supporta: Tonwegschalt und lautlosbrüll....

spezialisierter DAU

Moin !

Nachdem ich hier schon ´ne Weile mitlese, ist heute der Tag gekommen, an dem auch ich mich an den Unzulaenglichkeiten eines DAUs in freier Wildbahn erfreuen durfte.

Ich arbeite als Doktorand an einem Forschungs-zentrum und an unserem Institut gibt es einen sehr betagten Kopierer (Kein Geld -> Nix neu).

Dieser gab vor einigen Wochen(!) den Geist auf und wollte partout nix mehr kopieren.

Also wurde der Techniker der Service-Firma gerufen, mit der unser Zentrum einen Wartungs-vertrag hat.

Dieser sah sich die Fehlermeldung des Geraets an, schraubte noch so ca. 60 min. dran rum und meinte dann :"Dees G´raet isch z´alt, do kenn´ ich mich nit us, do muss ich aeh Schbezialischt hole´!"

O.K., gesagt getan, nach zwei Wochen warten auf den "Schbezialisten" kam dieser dann endlich.

Da das Geraet ja momentan zu nichts Nuetze war, blieb es natuerlich immer ausgeschaltet und der gute Mann stand ca. 5 min. regungslos davor um sich dann in meine Richtung in Bewegung zu setzen und mir mit den Worten "Wo isch denn do de Ei´schalter ?" den Tag zu versuessen !

Tja, worauf er auch immer spezialisiert war, es war nicht das Einschalten von Kopierern !

blond

Nach meiner Mittagspause fand ich auf meinem Schreibtisch ein paar Zettel vor, die meine blonde Kollegin hinterlassen hatte.

Zum einen ein Faxprotokoll vom Vormittag. Einige der Nummern darauf waren unterstrichen. Weiters fand ich ein von ihr verfasstes Fax vor.

Auch eine Nachricht an mich wurde hinterlassen.

Nachricht:

Bitte mein Fax an alle Nummern schicken die noch nicht unterstrichen sind.

Danke Blondi Schimmelhuber(Name wurde geändert)

Als ich Ihr Fax dann zur Hand nahm, konnte ich folgenden Text lesen:

Bitte überprüfen Sie ob Sie unser Fax am Vormittag erhalten haben. Bei unserem Faxgerät ist die Patrone leer.

i.A.

Blondi Schimmelhuber

Noch'n Rechenkünstler ...

Ist auch schon ein paar Monate her und leider habe ich davon kein Beweisfoto gemacht ...

In einem Baumarkt einer großen Supermarktkette stand in der Holzabteilung folgendes Angebotsschild:

Laminat EUR 19,99 je qm (dieser Preis war durchgestrichen)

jetzt nur EUR 9,99 je qm

und darunter ...

Sie sparen 100 Prozent!

Schade, dass ich da infolge Zeitmangels der DAU war und an der Kasse den ausgewiesenen Rabatt verlangt habe ;-)

Vorstellungsgespräch

Ich arbeitete vor einigen Jahren in der Personalabteilung meines Ausbildungsbetriebes. Eine Kollegin und ich waren im Büro, unsere Vorgesetzte gerade Abwesend. Da klopfte es an der Tür und ein junger Mann in Jeans und Karohemd trat ein. Dann entspann sich folgender Dialog:

junger Mann (jM): Hallo

ich (i): Guten Morgen, was können wir für Sie tun?

jM: ich hab hier ein Vorstellungsgespräch.

komisch, wusste gar nicht, dass jemand eingestellt werden soll, naja

i: bei wem haben Sie denn das Gespräch?

Der junge Mann schaute mich an wie ein Auto und hüllt sich sonst in Schweigen

i: Haben Sie sich für die Produktion beworben

Er nickt unsicher

i: O.k. dann wurden Sie von einem unserer Meister eingeladen Herr X,Y oder Z. Sagt Ihnen einer der Namen was?

jM: Nein, ich weiß nicht

Meine Kollegin und ich schauen uns irritiert an.

i: Haben Sie denn das Einladungsschreiben dabei?

jM: Nein

ich komme ins Grübeln

Kollegin (K): Um wieviel Uhr haben Sie denn das Gespräch

jM: Ich glaube um 10.00

Blick auf die Uhr, viertel nach, naja

i: Sind Sie sich sicher, dass Sie sich bei uns beworben haben? Wir sind Firma xy.

jM: Ich weiß nicht...

Kurz darauf ist er traurig von dannen gezogen. Meine Kollegin und ich konnten nur den Kopf schütteln und unsere Vorgesetzte hat sich die Geschichte drei mal erzählen lassen. Ob der junge Mann wohl jemals seinen Gesprächspartner gefunden hat???

[OT] Herr Reporter

Zur Einleitung:

Ich arbeite in den Ferien in einer Filiale eines größeren Elektronikfachmarktes (so nennt er sich wenigstens, aber das gehört hier nicht her). Ich habe das glück (so dachte ich wenigstens bis jetzt) in einem von Daus nicht häufig frequentierten Bereich zu arbeiten, nämlich: Bei den DVDs.

So bin ich auch an jenem Tag an meinem Arbeitsplatz, habe nichts weiter zu tun als den Kunden zu zeigen wo welche DVD zu finden ist, bzw. ihnen zu erklären, dass diese nicht Vorrätig ist und erst bestellt werden muss.

Eben so ein Kunde nähert sich mir und blafft in leicht gereiztem Ton: Wo finde ich diese Filme vom "Herr Reporter"?

Hmm...Der Titel sagt mir jetzt garnix, aber nachdem ich ja kein ausgewiesener Cineast bin, muss dass ja nichts heißen. Also flugs "Herr Reporter" in unser System eingegeben und oh wunder: 0 Treffer. Bedeutet dass der Film von uns nicht geführt wird. Genau das Sage ich dem Kunden dann auch.

Aus dem leicht gereizten Ton wurde dann ein Sehr gereizt und der kunde blafft: Das gibts nicht, so ein Saftladen, ist ja nicht so, dass ich irgendwas unbekanntes will, NEIN, ich will DEN Film von dem in allen Zeitungen geredet wird.

Okay, nicht das ich was in der Zeitung von dem Film gelesen hätte, aber überlicherweise schreiben Zeitungen dann über Filme wenn sie im Kino anlaufen. Diese vermutung Teile ich dem "netten Herren" mit.

Ich ernte ein wehemntes "NEIN, den GIBT ES auf DVD!

Allerletzte Idee: Ich google nach "Herr REPORTER DVD" In den Ergebnissen befindet sich viel Müll und ein Bisschen Borat (Ali G als kasachischer Reporter). DAS könnte es sein!

Ich erklär dem Herrn um was es in Borat geht, komm aber nicht sehr weit, denn ich werde unterbrochen.

NEIN! In dem Film den ich will gehts um was gaaanz anderes und hörn sie auf meine Zeit zu verschwenden ich brauch den Film dringend, mein Enkel hat heut Geburtstag und die Geschäfte ham ja nicht ewig offen, nicht dass di Konkurrenz zumacht.

OK Eigentlich hätt ichs dabei bewenden lassen können, aber ich bin ja erstens nett und zweitens neugierig, also frage ich ob er mir nicht eine kurze Inhaltsangabe liefern könnte.

Kann er. Wenn auch nur sehr rudimentär: "Irgendwas mit Zauberern, iss so ein Kinderbuch was die verfilmt haben."

Grübel Ein Kinderbuch mit dem Titel Herr Reporter in dem es um Zauberer geht? SEHR komisch. Grad wollt ich den Herrn wegschicken bis mir ein Geistesblitz kommt: DER MEINT HARRY POTTER!

So wars dann auch, hab dem Herrn auf seinen Irrtum Hingewiesen, ihm das richtige Regal gezeigt und wollte mich gerade abwenden, als er zu mir sagt:

So und was brauch ich jetz noch damit sich mein Enkel die auch anschauen kann?

Hmpf Naja mir egal, hab den Herrn in die Elektronikabteilung weitergeschickt.

ps:

Ja ich weiß es ist lang geschrieben, aber ichkonnt einfach nicht mehr aufhören. ;)

Ich bin Rezeptionist, und kein...

Hallöle...

Ich arbeite in einer größeren Hotelkette (die mit dem M, aber nicht das gelbe) seit einiger Zeit als Nachtportier und kenne mich ein bisschen mit Hard- und Software aus (inzwischen zu meinem Leidwesen). Meine netten Mitarbeiter/innen vom Tag schaffens immer wieder, mir die Nacht oder wie im folgenden Text den Tag mit interessanten Problemen zu versüßen (ich soll ja was für meine Öcken machen)

In unserer Firma haben wir einen recht netten Server, an dem so daumen mal PI 15 PCs hängen, teils mit DOS, teils mit XP sowie einige externe Geräte (barebones), die keinen Zugriff auf den Server bekommen (die Vista-Schmarren halt). Zu jedem Rechner gibts nen passenden Drucker, meist sind aber auch andere Drucker von unserem Netzwerk in der Druckerliste angeführt (ein Hoch auf das Netzwerk).

Außer... bei den externen Geräten, die da locker flockig mit Hatschi Pardon *nur 2 Lampen, keine Kontrollen, nur Stromkabel, ein von Mitarbeitern austauschbares Teil* vor sich hin werkeln sollten... Eigentlich DAUsicher, dachte Scheffe

An diesem speziellen Externen System hängt unsere Software um Gästen stressfreien Zugriff zu unserem gut ausgebauten W-Lan Netz zu verschaffen sowie einfache Wartungen durchzuführen. Man braucht den Drucker einfach, um Kunden ihren Usernamen und ihr Internetpasswort fehlerfrei zu übergeben...

Vor einiger Zeit ergab sich folgendes Gespräch zwischen mir (S) und meinem Pappenheimer (PH) der Nachmittagsschicht am Telefon (14:35)... Es war Sonntag, Hauptsaison zum Glück schon die letzte Woche, dementsprechend war viel los, alle überarbeitet und sowieso *alles schei** ausser Mutti*

S: WAT IS? Bin gerade gemütlich am ratzen, hoffentlich ists wichtig *grmbl*

PH: Ja, hallo, hab ich dich geweckt?

na was wohl... ich mach gerne Dienst bis 10 morgens und habe kein Bedürfnis nach Schlaf... vor allem weil ich in 4 Stunden eh schon wieder auf der Matte stehn sollte

S: also, was gibts?

PH: Ja, der Drucker funktioniert nicht

S: Welcher? Der große, der Farbdrucker, der Rechnungsdrucker oder wie oder was?

bin ja Hellseher und wir haben "nur" 8 verschiedene Drucker an der Rez

PH: Ja der kleine links unten... Du weißt ja, das neue Teil

wtf, und dafür rufst du mich an? Da gibts andere, die man mit so ner Lappalie nerven kann, aber bitte NICHT den Nachtdienst

S: Das Mistding? Hat er denn Papier?

PH: Ja, aber er frissts die ganze Zeit und es kommen keine Drucke raus

S: schon mal versucht die Klappe zu öffnen und das Papier zu entfernen?

PH: nein, da trau ich mich nicht ran, da bekomm ich sicher nen Stromschlag oder so

WTF das Ding besteht nur aus Kunststoff, keine Sichtbaren Metallischen teile, eigentlich nur MECHANIK

S: so du gehst jetzt rüber zum Drucker und machst mal die Klappe auf...

PH: ja...

S: dann ziehst an dem Griff, den du drinnen siehst

PH: ja...

S: hast jetzt das Trumm heraussen (wiegt vielleicht 1/2 Kilo)

PH: ja...

S: dann klaub jetzt das Papier raus, steck das Teil wieder zurück, tu was du tun musst und lass mich schlafen

PH: geht nicht mehr rein... Moment... das Machen wir ganz einfach...

S: Was? Wie jetzt? *Böse Vorahnung* der wird doch wohl nicht*

Just in dem Moment machts einen Krach, der mich nen Meter aus meinem Bett Katapultierte...

tilt

Ich nur noch am Telefon "Bin gleich da, nix machen", aufgelegt und 20 Minuten später angetrollt gekommen.

Was fand ich vor: einen Drucker, gerade erst 2 Wochen alt, in mehrere scharfkantige Teile zerbrochen... Viele metallische und andere Kleinteile im ganzen Front office verteilt... PH mit blutender Hand, mit Pflastern für Kinder verbunden (ja auch mit pinken und weißen Kätzchen drauf, passt gut zu unseren Krawatten, muss ich sagen)... Scheffe am Toben, (verständlich) und allgemeines und besonderes Chaos vor dem Schalter... Und so nebenbei 162!! Druckaufträge ausständig für das Gerät *wtf wie geht des in ein paar Stunden?!*

Mein super PH (etwas rundliche Sorte) wollte das Teil falsch rum einsetzen, was natürlich ned klappte... Daraufhin hat er den Drucker auf den Boden gestellt, seinen Fuß gehoben und volles Karacho drauf rauschen lassen (wahrscheinlich mit gefühlten 300 kg/cm²). Das hat das Gerät nicht so ganz verkraftet, hat seinen Dienst sowie seine Anwesenheit als Drucker quittiert und beschloss, einen auf Splitterkatapult zu machen...

Ergebnis: PH konnte VOR dem Krankenstand (2 Wochen wegen ner leichten Schnittverletzung) nen neuen Drucker besorgen (er hat noch mal genau das selbe Modell besorgt), wir haben interessante Farbmuster auf dem Teppich (samt hellem Abdruck als letztes Überbleibsel des Druckers) und seit dem Vorfall überall bebilderte Beschreibungen wie und wo man was machen/tauschen muss (sehr schön, sogar in Farbe und laminiert)

Mal schaun was noch so lustiges passieren wird

PS: PH ist männlich, unter 20 und kann so gut mit Computern umgehen wie n Spatz mit nem Büchsenöffner... Und so was in unserer Informationsgesellschaft an meiner REZ *heul*

Stifte? Stifte!

Hat nichts direkt mit Technik zu tun, aber mit einer sehr verpeilten Person.

Manchmal frage ich mich bei unseren Kunden, ob die nicht wollen oder nicht können...

K= Kunde, weiblich, sehr penetrante Stimme

I= Ich

ringring

I: Firma XY, mein Name ist nalipa. Was kann ich für sie tun?

K: Hallo, wo bleiben die Stifte, die ich bestellt habe, ich habe sie noch nicht bekommen.

I: Die Stifte sind momentan lagermäßig nicht vorrätig, wir kriegen eine neue Lieferung und in spätestens 3 Tagen schicken wir ihnen die Stifte zu.

K: Aber ich habe sie noch nicht bekommen.

I: Wie gesagt, sie sind gerade nicht vorrätig, aber sie bekommen die Stifte in 3 Tagen.

K: Aber ich hab sie nicht.

I: Sie haben die Stifte in 3 Tagen, die sind nicht vorrätig.

K: Aber ich brauche die Stifte!

I: Wie gesagt, sie bekommen die Stifte schnellstmöglich nachgeliefert.

K: Aber warum kriege ich sie nicht?

I: Sie kriegen die Stifte auf jeden Fall, es dauert leider nur eine Kleinigkeit.

K: Also, kriege ich die Stifte jetzt, oder soll ich sie zu meinem Chef verbinden?

I: *seufz* Sie kriegen die Stifte.

K: Na also, was war daran jetzt so schwer? Tschüss. *klick*

Heimwerker am PC...

Damals, als K6-2 aktuell waren, brachte ein Kunde einen defekten PC ins Geschäft einer Bekannten. Ein Mitarbeiter trägt den PC ins Hinterzimmer zum reparieren, während der andere Schraubenzieher holt.

Dummerweise paßte da kein Schraubenzieher, denn statt den Schrauben steckten 12er Bolzen hinten drin :-)

Dem Benutzer sahen die normalen Schrauben nicht stabil genug aus....

Am Ende war das auch der Grund, warum die Kiste nicht mehr ging, da der Kunde vor dem Gewindeschneiden nichts ausgebaut hatte, und deshalb über das ganze Mainboard Metallspäne verstreut waren.

Einen Monat später kam dieser Kunde wieder, weil er sich ein LS120 gekauft hat, aber seitdem keines seiner Laufwerke mehr funktionierte. Wir haben dann ein ca. 1m langes IDE-Kabel mit 5 Anschlüssen rausgerupft und durch 2 normale ersetzt :-)

Wer ist...

Hallo!

meine Frau hat mir grad erzählt, was sie im Büro erlebt hat:

Eine neue Sekretärin wird angestellt und soll sich auch um die Telefonate kümmern.

Ihr Telefonapparat hat Knöpfe für jeden Teilnehmer. Und es wird ihr auch jeder vorgestellt.

Sie schaut sich den Apparat an und nach einer Weile fragt sie: Und wer ist die Dame oder der Herr Fax?

tolles Faxpapier

Ganu Kurz!

Fragt mich letztens ein Bekannter woher ich denn dieses tolle Fax-Papier her hätte mit dem ich ihm letztens ein paar Seiten geschickt habe...?

Ich: Welches Fax-Papier?

Er: Na das mit dem schönen roten Rand.

Ich will doch nur DSL... (Teil 2)

Das hier ist nun die Fortsetzung zur Endlosen DSL-Geschichte im Beitrag 6050 (http://tinyurl.com/3yg893).

Zur Erinnerung: Wir sollten für das Sekretariat einer Schule einen extra DSL-Zugang bestellen. Das sollte unbedingt bei T-Online erfolgen, weil der Direktor alle anderen Mailadressen für unseriös erachtet.

Nach knapp 11 Monaten war auch endlich alles Wunschgemäß eingerichtet und das Sekretariat konnte endlich über DSL ins Netz gehen. Danach war es recht ruhig. Oder sagen wir mal: Es wurde ruhiger nachdem wir einigen Lehrern zum wiederholten mal erklärt haben, dass das alte 56k-Modem in Verbindung mit Smart-Surfer nicht mehr genutzt werden soll und das auch seinen Sinn hat, wenn wir das abbauen... Aber ca. ab Oktober hatten wir Ruhe und die Schule ihr Netz.

Dann kamen die Sommerferien. Und direkt im Anschluß ein neuer Rektor. Doch es blieb ruhig. Bis Ende Oktober. Der neue Rektor ist nämlich der Meinung, dass ein Anbieterwechsel der Schule zu einem lokalen Anbieter notwendig ist - Dort bekommt man ja ein DSL-Flat. Die braucht in der Schule zwar keiner, aber egal. Also wird der Wechsel zum neuen Anbieter in die Wege geleitet. Irgendwann landet auf meinem Schreibtisch ein Karton mit zwei DSL-Splittern, Routern und einem Anschreiben in denen uns zwei Zugangskennungen für zwei DSL-Leitungen mitgeteilt werden. Soweit ja ok, aber: Die Schule hat nur einen Anschluß, mit dem sie wechseln könnte. Wir fahren trotzdem zum geplanten Termin hin und stellen die Einwahldaten neu ein. Ergebnis: Die Schule ist erstmal offline. Zwei Tage später ist noch immer kein Surfen möglich. Was war geschehen?

Die Schule hat einen Anschluß mit sechs Telefonnummern. Weil der neue Anbieter aber nur Platz für drei Nummern im Formular hat, wurden zwei Anträge ausgefüllt. Jedesmal wurde das Kreuz bei "Mit DSL" gemacht. Jedesmal wurde eine neue Flatrate bestellt. Deswegen kamen zweimal Zugangsdaten und Hardware. Der neue Anbieter hat auch brav den Zugang bei der T-Com gekündigt. Der Wechsel des Telefonanschlusses wurde aber von T-Com abgeleht, weil die Nummern nicht zum Anschluß passen. Folglich ist nur die DSL-Kündigung übriggeblieben und die Schule ist wieder Offline.

Nach einigem Hin- und Her, bei dem natürlich die EDV-Abteilung Schuld hat (wir haben davon erst erfahren, als es schon zu spät war), wird ein neuer Wechselantrag ausgefüllt. Gestern kam Post vom neuen Anbieter: Ein Karton mit zwei DSL-Routern, begleitet von zwei unterschiedlichen Zugangsdaten.

Warum der Rektor wechseln wollte? Nun, die kosten für die Internetverbindungen waren bei T-Com zu hoch. Ich habe mir dann mal die Rechnungen angeschaut: Die Kosten für Internet bestanden überwiegend aus Verbindungen per SmartSurfer bis Oktober...

OT: Idiot,Blöd,Volltrottel,Dummgelaufen,Richtig so

Ein Idiot bist du, wenn du einen Teil der Ware die du produziertest von deinem Arbeitgeber mitgehen lässt.

Blöd bist du wenn deine Kollegen dich warnen dieses zu Unterlassen und du einen feuchten Dreck darum gibst.

Ein Volltrottel bist du, wenn du die geklaute Ware auf dem Wochenflohmarkt am selben Ort verhökerst wo deine Firma ist.

Dummgelaufen ist es, wenn ein Freund vom Chef über den Flohmarkt wandelt das sieht und deinen Chef darauf anspricht ob die Geschäfte so schlecht laufen würden, dass er sein Zeug schon auf dem Flohmarkt verkaufen muss.

Richtig so ist es, wenn dein Chef dich nächste Woche mit den netten Herren in Grün an deinem Stand kommt, dir einen Verbalentritt verpasst, dich fristlos feuert und gleich noch eine Anzeige mitbringt.

Viel Spaß Ex-Kollege in Camp Knacki.

(OT) sprachbegabt?!

gag des tages:

ich hab hier grad 2 dänen zur schulung da. die jungs sprechen kein wort deutsch, also unterhalten wir uns in englisch.

sitzen wir grad in der kantine wo noch ne andere kleine gruppe von abteilungsleitern sitzt...der eine kommt zu uns und macht die tür auf zum lüften und sagt zu einem meiner dänen: "wens sie einen zug bekommen machen sie eben wieder zu!". der schaut ihn nur fragend an...ich sag dem fuzzi das die jungs aus dänemark kommen und kein wort deutsch können sondern NUR englisch. ok als vorgesetzter muss man ja auftrumpfen mit sprachkentnissen....sagt der ganz ernst "when you become a train close the door"....

naja die ganze kantine ist auf dem boden gelegen vor lachen!

Halb voll oder Halb leer ???

An unsere Servicetheke kommt ein Kunde, so sauer, das Zitronen süss sind.

" Mein Rechner läuft nicht, vor 2 Wochen bei euch gekauft, seitdem fummel ich dran rum und nix tut sich, kein Internet, kein BIld, der fährt noch nicht mal hoch.

Ich schau mir das Ding mal genauer an und fall bald vom Glauben ab.

Ist ein Barebone gewesen, zum aufrüsten, ohne CPU, Ohne RAM und ohne Grafikkarte.

dümmster anzunehmder vertrieb.

es begab sich eines schönen tages, dass wir zwei stempel brauchten. so suchte ich mir einen ortsansässigen hersteller aus, und bat um ein angebot.

an dieser stelle möchte ich gesondert erwähnen, dass es sich um einen der grössten ortsansässigen betriebe für schilder, stempel und werbefolien handelt.

naja, weiter im text. die grafiken (von jpg über cdr bis tif alles dabei) packte ich mit winrar (grooosser fehler) und schickte sie per mail ab.

einen tag später kam die antwort, ich kopiere mal 1:1.

[...]"Ihre Datei können wir leider nicht öffnen. Wäre es möglich, uns die Vorlage als Word zu senden?"

hmmm. das bringt sicherlich viel, die bilder in ein dokument einzufügen. nun gut, man ist ja kummer und leid gewohnt. und .rar ist wirklich exotisch - oder wie es ein bekannter mal ausdrückte:

"zip kennt jede tippse, rar nur die warezleute."

ich mich also an diese weisen worte erinnert, und das ganze als zip-datei gepackt. mit verweis auf www.winzip.de. erneut abgeschickt. erläuterung dazu, welche formate ich anbieten könnte, und sie sollen mir doch mitteilen in welcher form sie es benötigten. die antwort liess diesmal nicht ganz so lange auf sich warten:

[...]"können wir leider auch nicht öffnen. Wir verwenden Korel Draw (sic!). Wäre es möglich, uns dafür eine Datei zu schicken?"

ich hab dann heute morgen einfach eine visitenkarte zum nächsten schuhmacher/ schlüsseldienst/ stempelmagier gebracht und hole morgen das ergebnis ab.

Wo sind meine Daten?

Ich wusste es ja schon immer...

Anruf aus der Buchhaltung (die haben einen eigenen kleinen Server, der auch von denen gesichert wird).

Dau: "Hallo Herr Klein"

Admin: "Hallo" was will der denn????

Dau: "Können Sie mir beim zurückspielen eines Backups helfen"

Admin: "ja", lege auf und gehe rüber.

Am Server angekommen, lese ich mir erst die Beschreibung der Software kurz durch und starte dann die Software. Ich lege die letzte Datensicherung ein, und erhalte nach wenigen Sekunden eine Fehlermeldung, dass das Band nicht gelesen werden kann...

Na ja, kann ja mal passieren. Es sind ja noch 14 andere Bänder da.

Aber keins funktioniert!!!! Also setzte ich eine leere Datenbank auf und fahre eine Sicherung.

Mein Verdacht bestätigte sich nach wenigen Sekunden. Es kommt eine Fehlermeldung, dass das Band nicht beschrieben werden kann. Der Dau sagt doch ernsthaft: "Diese Meldung kommt immer".

Erstaunlich war es, dass die Sicherung scheinbar gelaufen ist, wenn man die Meldung weg klickt, aber es wurde natürlich nichts aufs Band geschrieben...

Es gab aber noch ein Backup auf Diskette (63 Stück), welches ein halbes Jahr alt war. Das konnte zurückgespielt werden.

Meine Antwort "Über die Meldung am Anfang des Backups würde ich jetzt an Ihrer Stelle noch mal in Ruhe nachdenken, wenn Sie die Daten der letzten 6 Monate an den Wochenenden nachpflegen" hat er glaube ich nicht verstanden...

Er will jetzt regelmäßig ein Backup auf Diskette ziehen. Soll er doch.

P.S. den Fehler habe ich natürlich behoben. Aber das Backup auf Diskette macht er immer noch....

Wunder gibt es immer wieder...

Zwar kein echtes DAU-Erlebnis und schon ewig alt, in der Varaiante aber schon was zum Schmunzeln. Wenn´s zu schlecht ist, einfach "wegwerten" *G*

Neuer Netzwerkdrucker, den zu installieren bei mir, dem Einäugigen unter den Blinden, hängenblieb.

Kein Problem, die Treiber kamen auf ein Netzwerklaufwerk, so dauert der Spaß weniger als eine Minute. Trotzdem beharrte eine etwas betagtere Mitarbeiterin darauf, daß sie diese Installation erstens selber vornehmen könne und dafür zweitens die Installations-CD brauche. Da solche Streitereien nach 10 Minuten albern werden, bekam sie diese auch, was soll man schon tun.

Auch nach mehreren Stunden fand sich am Drucker kein Testausdruck, hier ein fast 100%iges Zeichen, daß es eben nicht geklappt hat. Also schaute ich bei Gelegenheit einmal bei besagter Dame vorbei, die aber nicht anwesend war, flugs die Systemsteuerung auf und es fanden sich 10 eingerichtete Drucker, die wohl die Geschichte der Technik in diesem Hause nachzeichneten, der neue Netzwerkdrucker aber nicht.

Nach einer Minute dann schon, also wo lag das Problem???

Das zu ergründen, besuchte ich sie dann wiederum etwas später, wurde dann freudig strahlend empfangen und während sie mir erzählt, dass auch Leute ihres Alters Drucker einrichten können, auch wenn es etwas länger dauert, holt sie die CD wieder aus dem Rechner.

Sie war so glücklich, daß ich mir die Frage, welcher Zauberer denn in ihrer Abwesenheit den Rechner mittels einer verkehrtherum eingelegten CD eingerichtet hat, verkniff.

Die liebe Mailbombe

Derzeit arbeite ich noch bei einem kleineren ISP. Wir betreiben einige Portale und natürlich auch ein paar Mailserver (bisher unter NT). Unser neuester Server ist gemietet und wird nicht direkt von uns betreut, sondern von einem Unternehmen, das ich anfangs für kompetent hielt.

So begab es sich, dass auf diesem Mailserver, Exim unter Linux, eine Domain eingerichtet wurde, unter der wir hauptsächlich "Internetanfängern" eMail Adressen zur Verfügung stellen. Dazu bieten wir, ähnlich wie AOL, CDs an, die man sich bestellen kann. Mit der Bestellung geht die Einrichtung einer eMail Adresse für den Kunden einher. Man hat auch die Möglichkeit, sich über ein Webinterface eine Adresse anzulegen.

Zum Zeitpunkt des SuperGAUs waren etwa 1600 User angelegt. 2 (in Worten: ZWEI) dieser User haben ausgereicht, den Server für mehr als zwei Wochen komplett lahm zu legen :D

Den Zeitraum des Ausfalls allerdings haben sich die fantastischen Mitarbeiter unseres "Partners" zuzuschreiben.

Das ganze lief etwa so ab:

Die besagten zwei User haben sich einen Autoresponder wegen Abwesenheit eingerichtet. Aber nicht das beliebte "an die eine Adresse und da auch eine Weiterleitung zurück"-Bouncing, nein, viel einfacher und effektiver. Sie haben einfach neben dem üblichen "Ich bin nicht da und eigentlich interessiert das auch keinen"-Geschwafel auch noch sich selber benachrichtigt, dass jetzt eine eMail da ist. Auf dem Account, den sie ja nicht abrufen können, weil sie ja im Urlaub sind! *rofl*

Das sind halt die tollen neuen Möglichkeiten des Mediums Internet. Und es kostet noch nicht mal was :D

Das Ende vom Lied war, dass die entsprechende Partition des Servers irgendwann (so nach 2 Millionen Messages, die genaue Zehl weiss ich nicht) keine Inodes mehr frei hatte (Aussage des Betreibers), sprich keine neuen Dateien mehr angelegt werden konnten. Und das, obwohl noch 9 Gig frei waren :)

Ich kenne die genaue Konfiguration des Servers nicht, aber allein schon die Möglichkeit, dass sich User selber benachrichtigen können, wenn eMail kommt (auf DIESELBE Adresse), hat extremen DAU-Faktor (sowohl User- als auch Adminseitig). Hinzu kommt, dass die famosen Serverbetreiber ganze ZWEI WOCHEN gebraucht haben, um den Server wieder hinzukriegen *fg*

Ca. 2000 Mailadressen waren in dieser Zeit tot. Wir hier im Support auch ;)

Wie wir mit dem Betreiber des Servers weiter verfahren, steht noch nicht fest. Allerdings gibt es eine Einrichtungssperre...*g*

Man macht auch nach Jahren noch Fehler.

Und die sind dann meistens besonders dämlich.

Ich hab mal ein Praktium (19 Wochen) im Rahmen meines E-Technik Studiums in der IT-Abteilung eines mittelständischen Betriebes geleistet.

War eigentlich völlig in Ordnung, gute Arbeit, nette Kollegen, gar nicht mal wenig Geld...

Bis auf den Chef.

Der war zwar eigentlich ganz nett, hatte aber einen Optimierungstick (wenn Programm XY 1 Sekunden schneller startet, macht das im Jahr...)

Die PC´s liefen unter Windows (typische Vorstandsentscheidung) und die Desktops wurden per Norton Ghost geklont.

Das Ganze lief über eine vom Chef gebastelte Dos-Bootdiskette, die die verwendete Netzwerkkarte erkannte, den passenden Treiber lud, und dann Ghost über´s Netzwerk startete, alles automatisch.

Chef hatte also doch ´ne Menge Ahnung.

Bis er auf die Idee kam, dass man das doch auf CD packen könnte, dann würde ja alles viel schneller laufen => Optimierungswahn

Diese Aufgabe viel mir zu.

Ich dann also die Diskette auf CD gepackt.

Gar nicht so einfach, durch die Treibergeschichten brauchte man ja Schreibzugriff.

Hab das dann mit einer Ramdisk gelöst.

Lief auch alles erstmal super, bis Chef meinte die Kopierei der Daten von CD in die Ramdisk würde zu lange dauern, das müsse noch optimiert werden.

Wolhgemerkt, am Konzept an sich hatte er nichts auszusetzen.

Hab mich dann mit ihm fast 20min über Performance von CD´s, Ramdisk, etc. gestritten, bis dann ein Kollege vorbei kam und apfelkauend meinte, warum wir das Ghost-Image nicht einfach auf die CDmit drauf packen.

Aaaargh, ein Dip.Ing. und meine Wenigkeit, die eigentlich recht viel Ahnung von Computern hat, diskutieren ´ne Ewigkeit über irgendwelchen technischen Schnickschnack, ohne auf das Naheliegendste zu kommen.

Naja, jetzt läuft das Clonig von ´ner Boot-CD, ohne Treiber, sehr performant und das Netzwerk wird nicht belastet.

Man sollte doch das Gratisbier in der Mittagspause einführen, damit man sich nicht in hochtrabenden Ideen verrennt.

Telekom Technik-Hotline

Ich habe seit ca. 2 Jahren T-DSL 768/128 - dazu eines der ersten Siemens DSL-Modems.

Vor ein paar Wochen waren auf einmal alle Kontrolleuchten des DSL-Modems aus - das Modem war in die Steckdose eingesteckt wurde aber nicht mehr warm und hatte eine dunkle Verfärbung auf dem Gehäuse - klare Sache - das DSL-Modem war defekt!

Ich also bei der Telekom Technik-Hotline angerufen um ein austausch Gerät zu bekommen.

(nach einigen Minuten Musik und x mal verbunden worden landete ich bei einer genervten Dame von der Telekom Technik-Hotline (TH) ...)

Ich:

Mein DSL-Modem funktioniert nicht mehr.

TH:

Was funktioniert den nicht mehr?

Ich:

Das Modem macht nichts mehr, alle Kontrolleuchten sind aus und es wird auch nicht mehr warm.

TH:

Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer.

OK, ich sage meine Telefonnummer.

TH:

Haben Sie eine Telefonanlage?

Ich:

Ja, aber die hat nichts mit dem DSL-Modem zu tun.

TH:

Können Sie mit der Telefonanlage telefonieren?

Ich:

Ja, sonnst könnte ich nicht mit Ihnen reden.

Das Problem liegt an dem DSL-Modem.

TH:

Ist das eine Telekom Telefonanlage?

Ich:

Ja. (was auch immer das mit dem DSL-Modem zu tun hat! - aber jetzt kommt der Hammer!)

TH:

Sie können DSL nicht nutzen. Wir haben seit heute Probleme mit DSL in ihrer Region. Das Problem müsste aber heute Abend ab 18:00 Uhr erledigt sein. Techniker sind schon rausgefahren.

Ich:

Keine Ahnung ob Probleme mit DSL existieren! - Aber ich kann DSL nicht nutzen weil mein Modem defekt ist. Das Modem funktioniert nicht mehr. Das Problem liegt bei mir nicht an einem DSL Problem sondern an einem defekten Modem.

(und jetzt kommt der Oberhammer!)

TH:

Moment ich sehe noch mal nach ...

Ich:

?!?!? - (wer weis was jetzt kommt?)

TH:

Hallo! - Ihr T-DSL Anschluss wurde gesperrt!

Ich:

Wie? Was? mein Modem... äh... Warum?

TH:

Sie haben T-DSL 1500 bestellt und es bestehen einige Ungereimtheiten mit ihrem Anschluss.

Ich:

Mit meinem DSL Anschluss? - Ich habe kein T-DSL 1500 bestellt ich benutze T-DSL 768!

TH:

Sie haben die T-DSL-Flatrate und haben T-DSL 1500 bestellt. T-DSL 1500 kann nicht mit der Flatrate kombieniert werden deshalb wurde ihr Anschluss gesperrt.

Ich:

(mein Anschluss gesperrt wegen einer Ungereimtheiten?) - Ja, ich habe die Flatrate aber ich will kein T-DSL 1500 (gab es da nur ohne Flatrate) bestellen und mein Anschluss hat bis vor einer Stunde noch funktioniert außerdem geht es nur um mein DSL-Modem! Das funktioniert nämlich nicht und ohne ein Modem kann ich kein DSL nutzen egal ob 1500 oder 768!

(und was immer von der Telekom-Hotline gesagt wird wenn die nicht mehr weiter wissen oder merken das die Mist gebaut haben ...)

TH:

Moment, ich verbinde!

(war wohl der erste Tag als Leiharbeiter bei der Telekom.)

. . .

Nachdem ich der neuen Telekommitarbeiterin mein Problem geschildert hatte und von dem Vorgespräch berichtet hatte sagte diese:

Was? Das kann doch nicht wahr sein! - das haben wir gleich - ich verbinde sie mal mit dem Backoffice.

Dann war die Sache in einer Minute erledigt - geht doch!

(vielleicht die Hotline Mitarbeiter besser schulen aber - es muss ja gespart werden)

Gordon

Pink-T- Hotline

Hi alle zusammen,

nicht nur Anwender können DAU´s sein, nein auch die Hotline. Folgende kleine Geschichte hat sich am Wochenende ereignet.

Im Zuge des Umräumens des Arbeitsbereiches mußte ich auch die Telefonanlage (Pink T Standart) umbauen. Dabei wurde von mir auch dummer Weise das Verlängerungskabel gekillt. Nachdem alles wieder stand, stellte ich fest, daß das Telefon nicht mehr ging. Kurzum, bei der Fehlersuche kam schnell heraus, daß es die Verlängerung war.

Nachdem ein neues Kabel besorgt und verlegt wurde, nun ein erneuter Test. Aber das Telefon und DSL-Modem blieben Tod. Nächste Fehlersuche. Und auch der Splitter war hin. (Der Grundlos). Aber für soetwas hat man ja die Hotline.

Eine nette weibliche Stimme begrüßte mich und ich schilderte ihr kurz das Geschehen und die unumstössliche Feststellung des Ablebens des Splitters. In der Regel reicht dieses, um den Apparat in Gang zu setzen. Aber nicht hier.

Sie: "Wie haben Sie es angeschlossen?"

Ich: "Splitter an TAE, von dort NTBA und Modem. "

SIE: "Aber sie können ja telefonieren."

Ich: "Sicher, hab ja auch die NTBA direkt (ohne Splitter) angeschlossen!"

Sie: "Wieviele Geräte sind denn angeschlossen?"

Ich: "2 Telefone, bis für kurzen noch ne ISDN Karte."

Sie: "Ach, sie haben eine Telefonanlage!!!"

Ich: "Nö, direkt an die NTBA."

Sie: "Das geht nicht!"

Ich: "Wie?????"

Diese Aussage hat mich doch leicht aus der Bahn geworfen.

Ich: "Es ist schon seit Jahren so angeschlossen."

Sie "Ich weiß ja nicht, was sie an der NTBA herum gebastelt haben, aber es kann so nicht funktionieren."

Wie gut, das in diesem Moment niemand mein Gesicht sehen konnte. Ich glaube, mir sind da gerade sämtliche Gesichtszüge entgleist.

Ich: "Mmmmh, dann erklären sie mir doch bitte, warum an der NTBA 2 Anschlüsse sind, wenn ich ohne Telefonanlage nur 1 Telefon anschließen kann!"

Sie: "Wenn der eine Anschluß kaputt ist, haben sie noch immer einen Anschluß zur Verfügung."

Ich: "?!?!?!?!"

An dieser Stelle mußte ich das Gespräch abbrechen, denn es wurde jetzt zu dumm. Ich bekam die Telefonnummer von der T-Online Hotline und bereits 2 Tage später dann einen neuen Splitter. Und meine ganzen Telefone gehen jetzt auch wieder. Und das noch immer ohne Telefonanlage...

Ok, so weit so gut....

Andy

Macht, daß es geht!

Ich kam morgens nichts ahnend ins Büro und machte mich an mein Tagwerk, als eine unserer Lieblingskundinnen sich per Telefon meldete. Das mit der Lieblingskundin ist übrigens ernst gemeint. Denn obwohl sich die gute Frau durch fehlenden technischen Sachverstand auszeichnet, verliert sie nie die Nerven, wird am Telefon nie ausfallend und führt geduldig alle Schritte exakt so durch, wie sie ihr am Telefon erklärt werden. Da kommt kein Mausklick zu viel.

K = Kundin

I = Ich

K: Guten Morgen Herr Vampy.

I: Guten Morgen Frau W. Was kann ich denn für Sie tun?

K: Ja, also ich hab da ein Problem.

I: (Das hab ich mir fast gedacht) Was ist das denn für ein Problem?

K: Ja, also ich bekomme da so eine komische Fehlermeldung ...

Kundin liest mir die Fehlermeldung vor. Vorbildlicherweise hat sie sich den genauen Wortlaut notiert. Kurz gesagt hat der Client die Verbindung zum Server verloren und beschwert sich ob dieser Tatsache nun beim Anwender.

I: Also die Verbindung zum Server wurde getrennt. Tritt das Problem denn auch auf anderen Rechnern auf?

K: Nee, nur auf dem hier.

Es folgten weitere Fragen, um die Fehlerursache einzugrenzen. Es stellte sich schnell heraus, daß auf dem Rechner gar nichts mehr lief, was irgendwie mit Netzwerk zu tun hatte. Kein Internetzugriff, keine Netzlaufwerke. Damit hätte das Telefonat schon beendet sein können. Der Fehler liegt nicht in unserer Anwendung. Damit sind wir nicht mehr zuständig. Aber weil die arme Frau immer so freundlich zu uns ist, will ich sie auch nicht im Regen stehen lassen.

I: Ist denn das Netzwerkkabel eingesteckt?

K: Welches ist denn das Netzwerkkabel?

(Okay, blöde Frage. Hätte ich mir auch schenken können.)

I: Mal ander herum. Fallen Ihnen irgendwelche Kabel auf, die nicht eingesteckt sind?

K: Nee, alle Kabel stecken. Da liegt nichts lose herum.

I: Laut Ihrer Beschreibung kann es entweder am Netzwerkkabel oder an der Netzwerkkarte liegen. Haben Sie denn ein anderes Netzwerkkabel, daß Sie oder ein Kollege probeweiser einstecken könnten?

K: Nee, die sind alle zu kurz. Das Kabel paßt auch nur gerade so eben. Das knickt sich hinten um das Tischbein und geht dann durch die Falltür ...

I: Falltür? Sagen Sie bloß, die Kabel sind da eingeklemmt? Laufen da den ganzen Tag Leute über die Falltür?

K: Ja.

I: Ist das Kabel denn an der Falltür beschädigt?

K: Also jetzt wo sie das sagen ... Da ist die Isolierung schon ein gutes Stückchen ab ...

I: Ich schätze mal, daß es dann ziemlich sicher am Kabel liegt. Da hilft wohl nur noch wenn sie den Herrn $Techniker von $Hardwarebetreuungsdienstleister kommen lassen. Der soll sich das mal angucken und ggf. das Kabel ersetzen. Und das neue Kabel möglichst nicht wieder in der Falltür einklemmen.

K: Ich hab mir das schon gedacht, weil die Isolierung vom Kabel ja auch ab war ...

I: Warum haben Sie denn nicht gleich bei $Hardwaredienstleister angerufen?

K: Na, ich dachte sie könnten an der Fehlermeldung erkennen, ob es auch wirklich das Kabel ist.

Damit reihte sich dieser Anruf ein in eine lange Liste ähnlicher Anrufe. Angefangen von

- "Der Rechner fährt nicht mehr hoch. Da ist eure Software installiert (neben zwei Dutzend anderen Programmen). Macht das es wieder geht!

- Ich kann aus eurer Software nicht mehr drucken. Macht, daß es wieder geht! (Aus Word und Co. war übrigens auch kein Druck möglich).

Ich frage mich ja, warum ausgerechnet wir der erste Ansprechpartner in solchen Fällen sind. Vielleicht weil wir ihr NICHT das Gefühl geben, ein Vollidiot zu sein? Aber wir können ihr einfach nicht böse sein. Dazu ist sie einfach viel zu nett.

Wenn der Papierkorb zum Container wird...

Nachdem ich mich jetzt einige Zeit lang hier mit den ca. 1000 neuesten Postings amüsiert hab, muss ich doch jetzt auch mal meinen eigenen Senf dazugeben. In Anbetracht dessen, dass dies mein erstes Posting ist, bitte ich vom vorschnellen Einsatz von BWM, Zäpfchen und sonstigen Hausmitteln abzusehen ;)

Ich war am Wochenende bei meiner Freundin, als deren Tochter anrief. Die Festplatte im Rechner machte Probleme, und die ersten Lesefehler gab es auch schon sporadisch, so dass ich zum Kauf einer neuen Platte riet. Die Daten der alten wurden auf die neue Platte übertragen - soweit so gut. Aber irgendwie fehlten auf der neuen Platte etliche GB Platz... Es dauerte ein bischen bis ich die vermissten Bytes dann fand: Im Papierkorb... Maximale Größe war auf 100% des Laufwerks gestellt, und drin lagen ueber 23GB an Dateien, die eigentlich schon lange auf den Datenfriedhof gehörten. Unter anderem diverse Programminstallationen (Deinstallieren? Kann man das essen?), tonnenweise *.chk-Dateien (no comment) und ähnliche "Schätze". Nach dem Löschen des Monsterpapierkorbs (ich war wirklich in Versuchung, das Ding in "Müllkippe" umzubenennen) hab ich dann vorsichtshalber nochmal ins Temp-Verzeichnis geschaut und dort nochmal 5GB Dateien (ca. 22.000 Stück) aus alten Installationen usw. entfernt.

Fazit:

- Wenn ein Programm nicht mehr gebraucht wird, zieht man es in den Papierkorb.

- Warnt Windows dass der Papierkorb zu klein ist, vergrößert man ihn.

- Ist die Platte dann voll, kauft man eine größere.

- Programme kann man ganz einfach von einer auf die andere Platte verschieben indem man sie mit dem Explorer auf die andere Platte zieht.

- Sollte ein Programm danach nicht mehr funktionieren, benutzt man einfach die Reparaturfunktion.

- Sind mindestens fünf Kopien des gleichen Programms versammelt, zieht man diese in den Papierkorb, den man ggf. vorher entsprechend vergrößert.

- Das Leeren des Papierkorbs vergisst man grosszügig, der frisst ja kein Brot.

;)

Soundkarten-DAU

Hallo, ich mal wieder nach längerer Abstinenz.

Kommt eine Kundin in den Laden mit einem (ur)alten Desktoprechner (486DX33).

Ohne Deckel, halb zerlegt, Netzteil offen raushängend.

Ich soll doch einmal bitte schauen, ob ich das Netzteil nicht reparieren kann.

Leider war da nichts zu machen (komplette Sekundärglättungseinheit defekt, voll zerlegt und verkokelt, Aufwand für Reparatur

zu gross, ein Neues kommt billiger), deshalb bestellte ich ein BAT-Netzteil.

Bei näherem Hinsehen in den Rechner fiel mir eine kleine PCI-Steckkarte auf,

die da so einfach lose an einem Slotblech hing (der ganze Rechner war nur ISA, nicht mal VL!).

Ich fragte höflichst die Kundin, wie diese PCI-Karte (SB16 PCI) dort hineinkam und

sie erzählte stolz, dass sie und ihr Lebensabschnittsgefährte die Soundkarte selber

eingebaut hätten und diese sogar funktioniere!

Ich traute meinen Augen kaum, da hing nur das CD-Audiokabel vom CD-Rom dran und das sollte funktionieren?

In der Tat, nach der Reparatur (Austausch des Netzteils) testete ich die Audiofunktion.

Der von den Kunden sorgsam installierte Triber brachte zwar eine Fehlermeldung unter DOS und

normales Audio funktionierte nicht, aber alles,

was die Kundin sich anhörte, waren Audio-CD'S und

dieses Signal wurde von der Sounkarte anscheinend direkt (und unverstärkt) an den Klinkenausgang weitergeleitet!

Und da danach dann anscheinend eine Stereoanlage dranhing funktionierte für den Kunden die Soundkarte einwandfrei.

Juhuu, wieder eine glückliche Seele...

Ich hielt mich dezent mit Aussagen zurück, denn wie sollte ich erlären, was da falsch gemacht wurde, wenn es doch funktionierte.

Und so waren alle glücklich am Ende... ;-)

Professor Doktor Doktor XY

Ich geistere ja nun schon einige Jahre im IT Business herum und habe davon auch einige Zeit als "Technical Support Engineer" bei einem amerikanischen Computer Hersteller sowie eines kanadischen Software Herstellers verbracht. Bei beiden habe ich Support für ganz Europa gegeben und mir sind einige Dinge dort passiert an denen ich nach und nach Euch teilhaben lassen will.

Vor zirka 5 Jahren als 1st and 2nd Level Technical Support Engineer bei einem Computerhersteller mit Kuhflecken als Logo passierte mir folgendes:

Ich: G..... Technical Support, mein Name ist Kay ..... wie kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Hier ist Professor Doktor Doktor XY! Ich habe heute endlich meinen neuen scheiß Computer von Ihnen bekommen für den ich ein scheiß Geld bezahlt habe und dieses Drecksding funktioniert nicht! Wenn ich nicht noch heute einen Vor- Ort- Techniker von Ihnen hier habe dann gebe ich das Mistding zurück und sie hören von meinem Anwalt!

Ich: Kein Problem Herr XY ich.....

Kunde: Professor Doktor Doktor XY!

Ich: Ich muss Ihnen erst mal ein paar Fragen stellen, bevor ich den Techniker für Sie schicken kann. Wie ist zunächst mal Ihre Kundennummer?

Kunde: D1234567890

Ich sah daraufhin das der Kunde einen Rechner für ca. DM 16.000,-- (ATS 112.000,--) mit 21" Inch Monitor, Laserdrucker und allem Trara bestellt hatte.

Ich: Gut Herr XY.....

Kunde: Professor Doktor Doktor XY!

Ich: Was ist dann jetzt genau das Problem mit Ihrem neuen Rechner?

Kunde: Das Scheißding geht nicht und sie sind ja offensichtlich zu dämlich mir zu helfen wenn sie noch nichtmal meinen Namen behalten können!

Ich: Geht nicht ist ein weiter Begriff. Haben sie alle Kabel korrekt angeschlossen?

Kunde: Glauben sie denn ich bin bescheuert!? Ich bin Professor Doktor Doktor XY!

Ich: Das habe ich gar nicht gesagt oder gedacht. Man kann aber mal in der Aufregung vergessen ein Kabel anzuschließen oder so. Wenn sie jetzt auf den Einschaltknopf rechts auf Ihrem Towergehäuse drücken, was passiert dann?

Kunde: Ich bin Professor Doktor Doktor XY und lasse mich von ihnen nicht für dumm verkaufen!!! Ich habe da schon zig mal drauf gedrückt und es leuchtet nur ein kleines grünes Licht auf der Kiste und auf der Tastatur aber der Bildschirm bleibt Dunkel.

Ich: Na dann sind wir ja schon einen Schritt weiter. Der Computer scheint dann ja nicht ganz tot zu sein. Haben sie den Einschaltknopf auf der Rückseite des Monitors auch betätigt?

Kunde: Ähhh..... öhhhh..... da ist auch ein Knopf?

Ich: Ja der ist leider auf der Rückseite.

Kunde ich habe diesen Knopf jetzt gedrückt und der Monitor ist immer noch dunkel! Das ist ein Scheißding!! Ich will sofort mit Ihrem Vorgesetzten Sprechen, sie sind zu dumm mir zu helfen!!!

Ich: Und Sie haben das graue Kabel vom Computer zum Monitor sowie das schwarze Kabel vom Monitor zur Steckdose angeschlossen?

Kunde: Ich habe gesagt dass ich mit ihrem Vorgesetzten sprechen will und zwar sofort!!!! Äääähhh.... was für ein schwarzes Kabel?

Ich: Das vom Monitor zur Steckdose.

Kunde: Der Monitor bekommt doch seinen Strom aus dem Computer!

Ich: Nein, die Monitorleitung überträgt nur die Bildsignale mit 5 Volt, das reicht nicht für einen Monitor, erst recht nicht für einen 21" Inch. Gucken sie doch mal nach, da muss noch ein schwarzes Kabel in der Verpackung sein und schließen Sie das bitte mal an.

Kunde: Moment.....

(Ich hörte ein Kartonrascheln, dann leises Gestöhne und dann dieses wundervolle Geräusch was ein Monitor beim einschalten durch die Entmagnetisierung macht)

Kunde: Nun geht der Monitor und ich sehe ein Feld wo ich meine Seriennummer eingeben soll.

Ich: Na prima Herr XY, dann ist ja alles in Ordnung. Geben Sie nun die Seriennummer von Ihrem Windowshandbuch ein und es kann los gehen. Viel Spaß noch mit Ihrem neuen Computer.

Kunde: Eins noch.....

Ich: (In freudiger Erwartung dass nun vielleicht ein "Danke" oder eine Entschuldigung für die Beleidigungen kommt) Ja, was kann ich noch für sie Tun?

Kunde: In der Warteschleife wurde gesagt dass die Anrufe mitgeschnitten zur Qualitätssicherung. Stimmt das?

Ich: Ja, das machen wir.

Kunde: Geben sie den Anruf auch in den Computer bei meiner Kundennummer ein und schreiben dazu was los war?

Ich: Ja, das mache ich auch, sogar sehr detailliert. *grins*

Kunde: Könnten sie das nicht bei mir weg lassen, es war ja auch nur ein kleiner Fehler.

Ich: Wenn Sie entweder höflich gewesen wären oder sich zumindest für Ihr Gebrülle am Telefon entschuldigen würden, dann könnte ich das machen. Allerdings habe ich gerade in Ihrem Fall gar keine Lust gegen die Vorschriften unserer Firma zu verstoßen und werde einen entsprechenden Eintrag im Computer machen. Meine Kollegen sollen ja schließlich auch wissen woran sie sind falls Sie mal wieder anrufen. Ich wünsche Ihnen noch einen wunderschönen Tag. (Und aufgelegt)

Der Kunde hat sich danach nie wieder bei der Hotline gemeldet, ist aber dafür unserem Showroom in Frankfurt gewaltig auf die Nerven gegangen. :o)

das Kabel mit dem kleinen, runden Stecker...

Da ich ja, wie bereits in einem anderen Beitrag angeführt, als Telefonsklave bei einem Telekommunikationsunternehmen mein Studium finanziere, erreicht mich in gewissen Situationen auch mal Hilferuf aus der Familie. Gewisse Situationen sind solche, bei denen der kleine Bruder, der mittlerweile auch schon stark auf die 30 zumarschiert,in Urlaub ist. Normalerweise darf er sich um jegliche Computer/Telefon-Probleme kümmern, da er

1. noch zu Hause wohnt

2. IT-Systembespaßer ist.

Dumm gelaufen, das Brüderchen ist auf Segeltour irgendwo im Mittelmeer also muß der andere Sohnema nn helfen denn "Der studiert sowas ja und arbeitet auch in dem Metier". Nunja, so bimmelt also, während ich gerade gemütlich an einer Hausarbeit sitze und mich mit den Tücken diverser Latexpakete amüsiere, das Telefon und meine Mutter ist am Apparat. Nun muß ich hinzufügen, dass sie durchaus technischen Verstand besitzt, auch mit sämtlicher Unterhaltungselektronik im Haus wunderbar klarkommt, einen Computer auch bedienen kann und sich normalerweise überhaupt nicht ungeschickt anstellt. Nur hatte sie bei Problemen mit dem Rechenknecht immer direkt jemanden parat, der selbige gelöst hat, da es sich meistens wirklich nur um Kleinigkeiten gehandelt hat. Soviel zur Vorgeschichte: M=Mutter, S=Skivaheri

Telefon schellt, Rufnummernübermittlung verrät den Anschluss der Eltern..

S: Hallo Mama, was kann ich für dich tun?

M: Hallo Sohn, ich hab Outlook und ein Problem.

S: Sagtest du schon Outlook ist ein Problem, was macht es denn sonst so, was es nicht soll?

M: HAHA, ich muß damit nur Mails abrufen, aber das klappt nicht, hier steht was von wegen invalid Password, ich habs aber nicht verändert.

S: Hm, vielleicht irgendwas bei GMX umgestellt, mach doch mal den Browser auf und ruf www.gmx.de auf.

M: Komisch, geht auch nicht, hier steht jetzt was von Seite nicht gefunden....

S: Aha, dann schätz ich mal der Router hat sich mal wieder abgeschossen.

Einschub: Dieser Router ist die Hölle, irgendein ominöses DLink Teil, das mich alleine bei der Erstkonfiguration Stunden meines Lebens gekostet hat, weil ich Depp natürlich davon ausgegangen bin, dass bei einem neuen Gerät die Firmware zumindest halbwegs aktuell ist. Dem war nicht so, denn Auslieferungsfirmware war irgendeine 1.x und AKTUELL war 4.x. Kein Scherz, die Mühle war zu dem Zeitpunkt ungefähr vier Monate im Handel. Naja, auf jeden Fall hat dieser phänomale Router die Angewohnheit, durch den LED Status eifrige Betreibsamkeit vor zu täuschen, insgeheim aber alle viere von sich zu strecken und die Verbindung nach außen zu kappen. Eigentlich nix wildes, man muß nur wissen das ein Neustart das Problem stante pede wieder behebt.

M: Und was mach ich jetzt?

S: Ruf mal die Seite 192.168.0.1 auf und sag mir was da kommt.

M: *tippsel* ja ist da, die will einen Nutzernamen und ein Passwort...

S: *zwanghaftüberleg* teste mal xxx und yyy und aaa und zzz usw (alle Nutzer/Passwortideen die bei meinem Bruder so zu erwarten wären)

M: Das geht alles nicht, was machen wir jetzt?

S: Dann halt die brutale Variante, nimm das Ding vom Strom.

M: Welches Kabel muß ich denn da ziehen?

S: Du siehst das Ding mit der Antenne, dass rechts neben dir im Schrank steht?

M: Jaaaa....

S: Da ist genau ein Kabel, dass einen Runden Stecker hat und das ziehst du jetzt an dem Gerät ab.

M: OK *raschel* tutututututut (Leitung weg)

S: Nanü, die haben doch kein VoIP, was ist denn da passiert? *zurückruf* tütütütüt...

Handy schellt

M: Jetzt geht auch ISDN nicht mehr und diese TA33, da blinkt der Ring...

S: Welchen Stecker hast du denn gezogen???

M: Du hast doch gesagt den runden Stecker an dem Ding.

S: Ja?

M: Also der war durch den Kabelsalat so schwer zu erreichen, also hab ich den Stecker aus der Wand gezogen.

S: Welchen Stecker aus der Wand?

M: Nicht die Steckdose, dieses Telefondingen.

S: Den TAE Stecker, so groß und ein bisschen länglichen und hat so metallische Kontakte vorne dran?

M: GENAU

S: Mama, der ist nicht rund und der steckt auch nicht im Router...

M: Also ich find den nicht groß.

S: Hast du den denn wieder eingesteckt?

M: Ne den hab ich noch in der Hand.

S: Dann steck den mal wieder ein.

M: *raschel, geräuschfetzen "das geht aber schwer" *raschel, So da bin ich wieder, also wie ihr das immer mit diesen kleinen Steckern macht und wisst wo die alle hingehören, ich werd alt.

S: *grins* Gut, dann schalt auch noch mal die Steckerleiste aus, die daneben steht und schalt sie nach ein paar Sekunden wieder ein. (Daran hängen die Telekommunikationsgeräte, der Rechner ist an einem anderen Stromkreis)

M: *raschelraschel* hab ich.

S: *Telefon schnapp und Eltern anruf*

M: Du hier schellts auf einmal wieder, ich leg auf *tütütüt*

M: $Familienname.

S: Ja ich bins, jetzt geht zumindest das Telefon wieder.

M: Woher wußtest du das denn?

S: Ich hab in meine Kristallkugel geschaut. *grins* Dann versuch dein Glück noch mal am Computer.

M: Oh fein jetzt gehts, tschöööööö. *klick*

Fein ich kann mich wieder meiner Hausarbeit widmen..

Denkste

Fünf Minuten später schellt das Telefon erneut, wieder elterlicher Anschluß.

S: *abheb* Ja Mama?

M: Hast du deine Mails schon abgerufen?

S: Justamente nicht, da ich gerade an der Hausarbeit fürs Projekt sitze, warum?

M: Ich hab dir gerade eine Mail gechickt, ob du nicht heute abend zum Essen vorbeikommen willst, deswegen wollte ich eigentlich auch nur an den Rechner...

Ende vom Lied: Nachdem ich ihr dann schonend beigebracht habe, dass sie mir jenes auch telefonisch hätte mitteilen können (Du bist aber telefonisch so schwer zu erreichen) UND das wir gerade eben telefoniert haben, gabs dann wenigstens meine Lieblingsspeise als Abendbrot.

männer und technik

ich habe eine neues hochmodernes blutzuckermessgerät bekommen, seit ner halben stunde versuche ich jetzt das ding zu testen.

immerwieder bekomme ich fehlermeldungen wegen zuwenig blut auf dem teststreifen, ich wollte mir schon ein messer holen um eine grössere menge blut als mit dem beigefügtem lanzer aus meinem finger zu holen, da kommt meine tochter (5) um die ecke und sagt:

"papa, so ein ding hat die amira bei us im kiga auch, darf ich mal gucken?"

sie schaut sich das ding an und meint zu mir:

"papa der teststreifen muss aber so rum rein."

sie dreht das ding um und der zeigts ergebnis direkt an.

ich glaube sie wird mal ärztin oder technikerin *ggg*

Wo ist die verdammte Startleiste?

Hallo zusammen,

dachte ich melde mich hier auch mal zu Wort, nachdem ich nun auch so meine Erfahrungen mit den Dau`s gemacht habe.

Zu meiner Geschichte:

Wir haben bei uns so ca. 250 User, die alle über einen Terminalserver ihre Mails holen oder im Netz surfen.

Die User haben bei Ihrer Terminalsitzung die Möglichkeit (per RDP-Client) entweder Vollbildmodus oder in einem Verkleinerten Ausschnitt sich am Term-Server anzumelden.

Folgendes geschah:

Userin ruft an und sagt Ihre Startleiste auf dem Terminalserver sei verschwunden.

Ich:

Kein Problem, Sie haben sie sicherlich nur verschoben, wird schon wo sein.

Userin:

NEIN, die ist weg, da ist nix mehr...blabla

Ich:

Ok, schau ich mir mal Remote an.

Gugg ich da hin, alles da!

Frau xyz, da ist doch die Startleiste, worauf Sie mich entsetzt fragt: Wo?

Ich:

Na da wo sie hingehört unten am Bildschirmrand (gehört sie da hin? *fg*)

Userin:

NEIN Nein und zum allerletzten male, da ist nichts.

Ich:

Ähm, Frau xyz, wenn ich das bei mir sehe, dann ist die bei Ihnen auch, ich seh nur was Sie auch haben!

Userin:

Jetzt reichts aber...lautes Schimpfen...

Kommen Sie sofort zu mir und beheben das wieder, für was sind Sie denn sonst da?

(Ja das frage ich mich auch*fg*)

Ich:

denke meinen Teil und sage ihr ich komm mal und schau mir das an.

Als ich bei ihr bin trifft mich der Schlag, die hatte Ihre Sitzung im verkleinerten Fenster offen, der Scrollbalken ganz oben.

Userin:

Sehen Sie, ich lass mich nicht verscheißern von Ihnen in der EDV Abteilung.

Ich:

Alles klar, schauen Sie mal genau hin,

ich nehme die Maus und zieh den Scrollbalken nach unten

Daraufhin erscheint wie mit Geisterhand herbeigezaubert *feix* die Startleiste.

Userin:

Schau mich ganz verdutzt an und sagt:

Die war eben aber noch nicht da, das haben Sie doch selber gesehen!?

Ich:

Verkneif mir mein lächeln, höfflich wie ich bin hab ich Ihr das dann mal ganz nett und ohne Fremdworte zu gebrauchen erklärt wie das geht.

Userin:

Ohh, aso, naja kann ich ja nicht wissen *arrrggg*

Ich verdröppel mich wieder und 10 Min später ruft die wieder an, ´die Leiste sei wieder weg, kaum sei ich aus dem Büro rausgewesen.

Kopf auf den Tisch knall

Ich sage: Klicken Sie mal auf das niedliche Fensterle oben rechts in der Mitte...oder Scrollen Sie wie ich es Ihnen zeigte mal ganz nach unten...

Sie:

Wow, wie haben Sie das gemacht, können Sie zaubern?

auaauaauaaua...

Anmerkung:

Ja ich weiß etwas langweilig, aber morgen werde ich zaubern... Schwupps, sind eben ein paar Daten wech ;-)

"Natürlich gesichert, muss die ja wieder zurückkopieren, damit die Dame auch wirklich zu 100% davon überzeugt ist, das wir in der EDV alles Zauberer sind! ;-)

cya

Pepe

Falsche Schlange

Gut, die Geschichte handelt nicht von DAUs, sondern von der allgemeinen Gattung des Homo Idioticus. Ich möchte sie euch trotzdem erzählen...

Es war letzten Samstag, als meine Freundin und ich in einem großen Lebensmitteldiscounter unseren Einkauf erledigten. Der Wagen war dank einer sehr freien Interpretation des Einkaufszettels voller als erwartet, und wir waren nur mit zwei Rucksäcken bewaffnet. Es erfolgte die übliche Bezahlprozedur: Kasse mit der vermeintlich kürzesten Schlange suchen, anstellen, warten, dann einen Renter-Beruhiger und dahinter die Waren aufs Fließband packen, noch mal warten, und schließlich die Waren scannen lassen. Damit wir den nachfolgenden Verkehr nicht aufhielten, packten wir unseren Einkauf erst mal wieder in den Wagen zurück.

Schnell noch bezahlen, und dann schoben wir den Wagen an eine geschlossene Nachbarkasse, welche sich als solche leicht durch eine nicht erleuchtete Kassennummer, die Abwesenheit eines Kassierers und ein geschlossenes Törchen identifizieren ließ. Hier wähnten wir uns in ausreichender Abgeschiedenheit, um in aller Ruhe die erworbenen Waren in unsere Rucksäcke zu verstauen.

Als wir fertig waren, blickten wir auf und an der geschlossenen Kasse vorbei. Das Törchen verschlossen, immer noch kein Kassierer, die Kassennummer nicht erleuchtet. Dahinter eine Frau, die bereits emsig dabei war, den Inhalt ihres Wagens auf dem Band zu verteilen. Und hinter ihr bereits zwei weitere Personen, die artig mit ihren Wägen in der Schlange standen und warteten.

Ein wenig irritiert sahen sie dann schon aus, als wir unsere Rucksäcke anzogen und Tränen lachend davongingen.

Datenschutz :)

Aus meiner Schmiede für gequälte Lehrer und welche, die es werden wollen heute:

tusch

die defekte Festplatte.

Das auf den Sekretariatsrechnern Daten sind, die um jeden Preis zu schützen sind - geschenkt. Ich will auf jeden Fall nicht riskieren, dass irgendwann mal ein Hansel die Festplatten von meinen ausrangierten Rechnern ausliest und die Schülerdaten verscheuert. :)

Tjooooo und einer eben jener Rechner hat dezent die Grätsche gemacht, wie es so schön heißt. Ein wunderschönes Sammelsurium von zerkochten Elkos und ich glaube, der eine braune Fleck dort könnte mal ein Spannungswandler gewesen ein.

PC zugeschraubt, die letzte Ölung verpasst, Friede seiner Asche.

Mr. Panic betrachtet, der mit besorgten Gesichtsausdruck sein Kindchen, äh den PC betrachtete und hoffte, man könnte ihn wiedererwecken.

Und ein *fieser* Gedanke geisterte durch mein Köpfchen.

"Ne, der is hin. Aber die Festplatte muss noch kaputtgemacht werden, die Schülerdaten sind da noch drauf."

Mr. Panic, eifrig: "Das mach ich. Ich klopf da einen Nagel durch."

"Neeee, das ist zuwenig, da sind die Daten noch auslesbar. Säge nehmen, aufsägen, die Metallscheiben innendrin schreddern und dann alles gut mischen. Erst dann portionsweise wegwerfen. Nicht alles auf einmal - CSI hat ja gezeigt, dass man alles rekonstruieren kann."

Ich hab gespannt geguckt, ob ich zu dick aufgetragen hab.

Nöj. Mr. Panic schnappte sich den PC, dackelte brav zum Technikraum und ist wohl jetzt noch am sägen und schreddern. :)

Rache ist süss. Soooo süß... :-)

OT: DA T(ag)

Und wieder ne Gastro Story von mir. Ich hoffe ich nerv euch nich, muss aber mal meinen Ärger über dumme und unverschämte Leute loswerden..

Story fängt an vor drei Tagen. Eine Frau kommt zu uns in's Restaurant, so c.a. 50 Jahre alt. Business-Style gekleidet.

F:"Guten Tag. Wir haben einen Trauerfall, und würden gerne die Trauerfeier bei ihnen ausrichten." Soweit, so schlecht. Also, mein Cheff setzt sich zu der Dame hin, und bespricht mit ihr die Einzelheiten. Ich höre nur Satzfragmente:

Cheff:"wenn sie sich auf 4 Gerichte festlegen könnten, würde dass das ganze zeitlich relativ zügig..."

Frau:"Ja aber woher soll ich denn wissen, was die essen wollen..."

.....

C:"aber dann wird das alles etwas dauern. Das ist am Rande unserer Kapazitätetn. Können wir nur machen, wenn sie vor unserem Mittagsgeschäft kommen..."

F:"Kein Problem, wir sind um 12.00 Uhr da"

Cheff kommt in die Küche:

"Gevatter, Donnerstag, Trauerfeier, 30 Personen, komplette Karte..."

Ich: "Du hast schon bessere Scherze gemacht."

C:" Is kein scherz"

Ich kotze das erste mal.

Nun gut. Ich heute extra ne Halbe Stunde früher dagewesen, mann will ja gut vorbereitet sein. Küchenhilfe 1 ist für 10.30 eingeteilt. Küchenhilfe 2 für 12.00 Uhr.

es ist 10.45. Cheff:"Wo ist KH1?"

Ich, schon sichtlich gereizt:Weiss ichs? Hab ich Löcher in den Händen? Heiss ich Jesus? Hier auf jeden Fall nicht."

Es ist 12 Uhr, Ich hab mittlerweile 2 Posten aufgebaut und meine halbe Stunde extra ist geschrumpft auf ein viertelstunde hintendran...

Cheff:"KH1 habe ich gerade erreicht. Denkt hat Spätdienst. Wo ist KH2?, was mach ich mit KH1?"

I:"KH1 will ich hier heute nich sehen, sonst gibts Tote. KH2 is noch nicht da."

Langsam wird auch mein Cheff nervös...

Es ist 12.10. Ich bin immer noch alleine in der Küche und hab schon 10 Essen rausgeschickt. Langsam werd ich echt grantig. (Meine arme Servicekraft, die hatte heute echt keinen Spaß mit mir.) Irgendwie war ab 12.05 nicht mehr gut Kirschenessen mit mir... Wieso nur? 12.15. KH2 schlägt auf. Den Anschiß´hat man wohl im Restaurant noch gehört, da mein Cheff reinkam und meinte:"Ich kann mir meinen Atem wohl sparen. Er hat sein Fett ja schon abgekriegt." und grinst mich an. Ich konnte da - warum auch immer- gar nicht lachen. Nun gut. Hatte ich erwähnt, dass die Trauerfeier um 12 Uhr kommen wollte?

Also, ich weiter unter Fluchen, verwünschungen und noch viel mehr, vollgas gegeben um die mittlerweile Halbe Stunde hintendran wieder aufzuholen... Hatte ich erwähnt, dass wir um 13.30 Uhr eine weitere Grosse (20 personen) Reservierung hatten? gegen 12.40 schaue ich raus ins Restraurant, da ich mich langsam wunderte, wo denn der Bon der TF bleibt... Am vorgesehenen Tisch herrscht gähnende Lehre.

I: "Cheff, blöde Frage, aber... hatten wir nicht vor 40 Minuten eine Reserviereung?"

C:"Ja, die haben gerade angerufen, dass sich das ganze um ne Stunde verschiebt..."

Ich kotze zum zweiten mal. Naja, Murphys Law halt.

Also, ich mir gedacht, die eine Reservierung kommt ne Stunde zu spät. Ich wette darauf, dass die andere ne halbe Stunde zu früh kommt.

gnarf

WIE ICH ES HASSE RECHT ZU HABEN!!!!!

Pünktlich um 13 Uhr kommen 50 Leute in unser Lokal gestürmt. Leider war der große Tisch 5 Minuten vor dem kleineren Vollzählig...

Es pfeifft in der Küche und hört nicht mehr auf. Ein Bon kommt in die Küche... c.a. 40 cm Lang, und NUR Umbestellungen.... Die Servicekraft wurde kurzerhand aus der Küche gejagt mit den Worten:"Hast du sie noch alle? 30 Leute, jeder frißt was anderes, und wenn mal welche das gleiche Fressen, ist es mit Umbestellungen? Gehts dir noch ganz gut? Du sollst die Gäste leiten und nicht so ne Kacke verkaufen!!" Eigentlich war mein Tag ja da schon gelaufen. Ich fang an zu kochen wie ein Tier und merke:

6 Flammen auf dem Herd sind schneller voll als einem Lieb ist, die Grillplatte hat auch nur begrentze Kapazitäten, und soger die Notlösung, der Atomreaktor (Mikrowelle) ist auch schon voll. In diesem Moment kommt der 2te Bon in die Küche. 20 Leute, die hatten aber nur 6 verschiedene Essen sich ausgesucht und nicht wie die anderen kreuz und quer durch die Karte gefressen. (Hat mein rumgemotze ja doch was gebracht ;))

Cheff kommt in die Küche, während ich voll in der SChiße bin.:"Du, die 20 Leute haben nur Mittagspause.. kannst du die Vorziehen?"

I: "Willst DU kochen?"

Cheff aus Küche raus und hat sich nich mehr blicken lassen... Zum Glück. Den hätte ich gebraucht wie ein Loch im Kopf.

Als ich dann endlich die 50 Essen raus hatte, höre ich nach einer Zeit gezeter vor der Küchentür... Beschwert sich die dumme Schachtel von der TF doch tasächlich, warum ihr essen so lange gebraucht hätte, sie hätten sich ja wohl mehr als rechtzeitig angemeldet. Da wurds wohl meinen Cheff auch zu bunt, und hat ihr höflich gesagt, dass er sie darauf hingewiesen habe, dass 30 Essen a la carte unsere Küchenkapazitäten an den Rand des möglichen bringt, und sie sich auf Wartezeiten einzustellen hat. Des weiteren solle sie froh sein, dass sie nicht so lange auf das essen warten mussten, wie wir auf das Eintreffen ihrer Gesellschaft, und wenns ihr nich passe, solle sie doch in Zukunft in ein größeres restaurant gehen, und auch die entsprechenden Preise dafür zahlen...

Man man mann. vielleicht nicht lustig, aber jetzt fühle ich mich besser. Leute gibts, die gibts gar nicht. Ob die Überhaupt wissen, was bei uns hinten in der Küche so abgeht?

Trotz alledem wünsche ich euch einen schönen Tag...

Der Gevatter

sensewetz

MagnetoDAU

Es begab sich vor einiger Zeit das ich mir mal recht gute Lautsprecherboxen gekauft hatte ...

Es begab sich ein wenig später das ich mir aus ganz anderen Gründen Neodyn Magnete geholt hatte ..

Neodyn Magnete sind so ziemlich das stärkste was es momentan auf dem Markt gibt .. aufjedenenfall wärend ich so am "spielen" bin und nach einem möglichst starken gegen Magneten ausschauhalte, kommt mir der Hochtöner in mein Blickfeld.

Ich halte also den Magneten im Abstand von 10cm und halte ihn mit aller Kraft fest .. fasziniert von der gewaltigen Kraft die sich zwischen den Magneten aufbaut *pflup* klebt mein Magnet mitten auf dem Hochtöner *schnief* von der 20mm alu kalotte ist nunmehr nur noch ein flachgedrücktes irgendwas übrig..

troz meiner Dummheit wurde Sie mir kostenlos ausgetauscht .. Qualitätslautsprecher machen sich eben doch bezahlt :)

Mausprobleme

Also folgende Geschichte ist wirklich passiert.

Mein Freund ist Systemadministrator von Beruf und wurde von einem Mitarbeiter gerufen, weil seine Maus nicht mehr funktionierte.

Mein Freund überprüfte den Treiber, andere Mäuse und was ihm sonst noch alles einfiel. Bei anderen Mäusen lief alles tadellos und sonst war auch alles i.O.. Bis mein Freund sich die alte Maus etwas genauer ansah und bemerkte das über die Kugel der Maus ein Aufkleber mit dem Paßwort des Mitarbeiters geklebt war.

Er hatte das getan falls er sein Paßwort mal vergessen würde.

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAARRRRRRGGGGGGGGGHHHHHHHHH

Nochmal unsere Putzfrau

Unsere Putzfrau ist eigentlich ganz nett, so mitte fünfzig und hat natürlich keinen blassen Schimmer von Computer.

Neulich hörte sie mal einen Kollegen klagen: "Mein Computer hat ein Virus", da hat sie doch nicht den Computer von oben bis unten geputzt, in der Hoffnung dem Viecher loszuwerden. Ich finde das einfach nur süss.

27 mal Solitär

Vor einiger Zeit wurde ich zu einer Anwenderin gerufen, die behauptete, daß ihr WindowsNT seit der Anmeldung am Morgen so erschreckend langsam wäre.

Bei ihr angekommen überprüfte ich das Programm, mit dem sie arbeitete. Stimmt! Zum Verrecken langsam! Dabei viel mein Blick auf die Startleiste und - haltet euch fest - es war sage und schreibe * 27 mal * Solitär geöffnet.

Die gute hatte Tags zuvor Solitär gespielt und es immer, wenn jemand das Zimmer betrat, minimiert.

Da sie es danach nicht wiederfand, startete sie das Spiel einfach wieder neu ;-)) (27x)

Dummerweise öffnet Windows bei der nächsten Anmeldung die Windows-Programme genauso wieder, wie sie bei der Abmeldung aktiv waren.

Das Gesicht hättet ihr sehen sollen, als ich ihr die Solitär-Fenster eines nach dem anderen beendete ;-))

DAA Dümmster anzunehmender Autofahrer

Folgendes hat sich in einer BM*-Autoreparatur-Werkstatt zugetragen.

Für alle die es noch nicht kennen:

Auf den neueren Autos sind kleine - ich nenne sie jetzt mal Haifischflossen -

montiert, die den Radio und GPS-Empfang beinhalten.

Nun zur Geschichte:

Kommt ein Kunde an die Reparatur-Theke des o.g. Autohauses.

I=Ich

K=Kunde

K: Mein Auto ist kaputt, das müssen Sie ganz schnell reparieren

I: Was ist denn an ihrem Auto nicht in Ordnung?

K: Meine Frau ist in ihrem Wagen etwa 100km hinter meinem hergefahren,

auf einer sehr kurvigen Autobahnstrecke, und dabei hat sich heraus-

gestellt, dass meine "Haifischflosse" auf dem Dach kaputt ist.

I: Wie kommen Sie darauf?

K: Na, bei hohen Geschwindigkeiten lenkt die nicht mit.

Hat der liebe Kunde also gedacht, dass das Ding auf seinem Dach eine Art

"Spurstabilisator" ist....

AUTSCH!

Netzwerkfreigabe ohne Netzwerk

Nunja, musste so lachen, dass ich auch meine Erfahrungen niederschreiben will. Leider habe ich meinen Ordner mit den Tickets des Monats nicht mehr =o)...

Also, wir hatten bei uns in der Arbeit ne Migration von TokenRing auf EtherNet. Dies wurde durch eine externe Firma durchgefuehrt, und es ist klar, dass bei ueber 12oo PCs ein paar nicht machen was sie sollen.

Und es ist klar, wenn ein Rechner ne Ethernetkarte hat, aber der TokenRing Treiber geladen wird, dann is nichts mit Netzwerk.

Also, wir haben ne Urlaubsvertretung da gehabt, der schaute, so wie mein $Teamleiter, gerne mal bei mir ab, weil ich meine Arbeit idR ganz ordentlich mache. Das nur nebenbei un zum weiteren Verstaendnis... *g* Ticket kommt rein wegen einem nicht funktionierendem Netzwerk. Ich weise den ein...

1. geh hin und schalte das cdrom frei

2. installier den richtigen treiber

3. sperre das cd rom wieder und gehe

Ich bin dann am Telefon, die anderen Anwender _befriedigen_ und bekomme nur mit wie mein $Teamleiter etwas verzweifelt am Telefon ist. Ne Stunde spaeter kommt der Andere wieder, ohne Erfolg, und bittet mich um Hilfe:

"Also ich war oben, und der Rechner hat kein CD-Rom Laufwerk. Da hab ich den $Teamleiter angerufen und gesagt, er soll die CD bei sich einlegen und Freigeben, das klappt doch bei Dir mit den Druckertreibern auch immer.... Aber bei uns ging das nicht..."

Ich hab nur dumm grinsend meinen Kopf auf die Tastatur fallen lassen Xo)...

wer ist hier der DAU?

Ich hab´ mal angehende Fachinformatiker in die Praxis Benutzerservice eingeführt.

Einen besonders ängstlichen nahm ich dafür persönlich unter meine Fittiche, er hatte sogar Angst, die Maus anzufassen.

Also war der Standardsatz: "Du kannst eigentlich nichts kaputtmachen, alle Stecker passen nur einmal" etc etc

Nach ein paar Wochen habe ich ihn dann geschickt, einen Drucker zu installieren.

Kurz darauf Telefon:

"Sie haben gesagt, es kann nichts kaputtgehen, Sie haben es gesagt..."

"Nun mal ruhig, was ist denn passiert?"

"Es raucht und stinkt! Sie haben gesagt..."

Bei `haben´ war ich schon vor Ort und musste folgendes feststellen:

Der Benutzer hatte, oh Graus, noch einen SCSI Scanner mit separatem Controller und wie der Teufel es wollte passte das Druckerkabel exakt. Aber erst, als der Sanner am Parallelport hing und beides eingeschaltet wurde (Drucker und Scanner) rauchten beide Schnittstellen und der Drucker

"Sie haben aber gesagt..."

Ja, ich hatte gesagt `seufz´

OT: Stereoanlage

Nachdem ich jetzt glaube kapiert zu haben, was "OT:" heißt, mach ichs mal richtig *g*.

Also, ein Freund hat mir mal eine Episode aus seiner Jugend erzählt:

Er hatte seine erste eigene Stereoanlage gekauft. Da musste man noch das Stromkabel selber reinbauen.

Er steckt also das Stromkabel in die Steckdose, dann fällt ihm auf, dass er es noch nicht in die Anlage geklemmt hat. In die rechte Hand also einen Schraubenzieher genommen, in die linke eine Zange, die Anlage zwischen die Knie. Nur wohin jetzt mit dem (bereits abisolierten) Draht? Das Ergebnis war ein lautes ZZAPPP, ein rauchendes Kabel und ein starkes Kribbeln auf der Zunge, sowie die Erkenntnis, in Zukunft nie wieder ein eingestecktes zweiadriges Stromkabel in den Mund zu nehmen.

Der Boss des Rechenzentrums

Die Story geht schon etliche Jahre zurück, so 18 in etwa. Ich war damals genau wie ein Freund von mir eingefleischter Atarianer (Atari 800XL). Als wir wieder einmal bei ihm zuhause vor seiner Kiste herum hingen und die Tastatur des Atari mit Assembler quälten, kam der Vater meines Freundes herein. Pappi war seines Zeichens Boss des Rechenzentrums eines großen deutschen Verlages in Hamburg, also ein echter Profi.

Nunja, der gute Mann guckte mir und meinem Kumpel eine weile zu und meinte dann: "Sagt mal Jungs, habt Ihr eine Idee? Jeden Abend speichere ich meine persönlichen Sachen auf einer Floppy und am nächsten Morgen, wenn ich die Daten wieder einlesen will, sind sie weg." Dazu muss erwähnt werden dass das noch die Zeit der handlichen wabbel 5 1/4" Inch Disketten war. Mein Kumpel und ich fragten ihn also ob er direkt nach dem Speichern die Daten noch mal versucht hat einzulesen um zu sehen dass das Laufwerk auch in Ordnung ist. Zur Antwort bekamen wir nur "Ich bin ja nicht blöd! Was glaubt Ihr denn!?" Wir fragten dann noch etwas weiter, aber ohne Erfolg.

Am nächsten Tag beschlossen wir dann doch einfach mal bei Feierabend bei dem Vater im Rechenzentrum aufzuschlagen um 1. aus der Stadt eine bequeme Fahrt nach hause zu haben und 2. der Sache vielleicht doch noch etwas mehr auf den Grund zu gehen

Als wir eintrudelten empfing uns der große Meister mit den Worten: "Ich wollte gerade den IBM Support anrufen, dass die das Laufwerk tauschen." Wir baten ihn das erst mal zu lassen und probierten einige Dinge aus. Nach einer Weile testen gelangen wir zu dem Schluss dass das Laufwerk total in Ordnung ist. Wunderpapa meinte dazu nur dass er seine Daten jetzt wie jeden Abend speichern würde und wenn sie am nächsten Morgen wieder weg sind auf jeden Fall IBM anruft.

Wir schauten dem Helden dann ganz genau zu was er da macht und für Euch gibt es hier die Schritt für Schritt Anleitung zum Fachidioten. ;o)

1. Knackfrische 5 1/4 Inch Disc aus der Hülle ziehen.

2. Disc in das Laufwerk einlegen und Verriegelungshebel umlegen.

3. Daten von der Platte auf die Disk kopieren.

4. Disc entnehmen.

5. Und damit man sie nicht verbummelt, "patsch" mit einem Magneten an die Magnetwand über dem Schreibtisch heften!

Ein Tag ohne Cappu

Wecker klingelt fünf uhr dreißig...och nur FÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜNF Minuten. Radio an, schicke Musik.

tüdelü

Es ist 7.30 Uhr, sie hören die Nachrichten.

RUMMS

Wach.

Im Dunkeln nach Gehör angezogen, vorher noch kleinen Umweg durchs Bad gemacht. "Hallo Bad, bis später"

Bad rächte sich ob der Missachtund und schmiss mir die Türkante an die Stirn.

AUA.

Ins Büro, juchu unfallfrei und vor Beginn der Kernarbeitszeit. Wo ist mein Cap... *sniff*

OK, dann mal los. Der erste Hausmeister klopfte ans Türchen.

"Herein" und ich traute meinen Augen nicht. Herein kam Mr. Panic. Wie immer leicht hysterisch und noch was verschnupft, weil ich ihn mal mit Beeker angesprochen hatte. Muppetshow kennt er zumindest.

Mein Büro hat die kuschligen Maße eines handelsüblichen Hundezwingers. 4x3 Meter. Da drin stehen 2 PC-Arbeitsplätze, 2 Schreibtische (einen für meine Unordnung und einen für den PehZeh) udn ein Zusatztischchen. Und ein 2m hoher Aktenschrank.

Und da wir Dezembär hatten und alle Fieber, auch noch:

2 niegelnagelneue Rackserver Kaliber "Trag mich besser nicht", 2 Switches nebst diversen Kleinteilen.

Und meine elfengleiche Gestalt.

Und nun mein Mr. Panic.

Er hat heute morgen versucht, den EDV-Raum einzuschalten. Ging nich.

Alle Rechner putt, dachte er sich. Und sich daran erinnernd, dass ich dass letzte mal doch den PC im Büro haben wollte, um in Ruhe mal zu gucken, wieso er krank ist (und ohne ein aufgeregtes Huhn kurz vorm Eierlegen um mich rumflattern zu haben), dachte er sich:

"Alle PehZehs putt. Die willse sowieso haben. Also bringen wir ihr mal..."

Also:

Triptychon OHNE Cappu mit DEUTLICHER Strieme von der Tür im Gesicht (von Stirn bis Kinn, Nase und Brille haben nur knapp überlebt *jaul*)sieht Mr. Panic strahlend wie ein Kernkraftwerk kurz vor der Kernschmelze vor sich stehen - hinter sich 17 PCs inkl. Lehrer-PC. Säuberlich abmontiert und mit der Bitte um umgehende Reparatur, weil "alle putt".

Meine erste Frage war: "Samma Beeker, hamse dir jetzt endgültig die Hirnkappe geklaut???"

(Ich DARF mit ihm so reden. Erlaubnis von Chef UND Rektor *g*)

Die zweite war: "Samma, hast aber schon dran gedacht, den "Not-Aus-Schalter" bei Betreten einzuschalten"

Die Antwort auf DIESE Frage könnt ihr euch jetzt denken. :)

Und die Kollegin hat mich laut lachend mit einer doppelten Ration Cappu versorgt.

Naja, vielleicht wirds doch noch ein guter Tag. Chef hat so laut gelacht, dass man ihn noch 2 Stockwerke drüber gehört hat *g*

Mit der Wasserwaage...

Dass Kunden immer Recht haben, wissen wir ja. Dass Kunden das auch schon mal mit aller Macht durchzusetzen versuchen, auch. Aber manchmal frage ich mich wirklich, warum ich es trotzdem noch versuche...

Kundin kommt mit einem Multifunktionsdrucker neuesten Baujahres in die Filiale.

Kundin: "Guten Tag, das Drecksding ist kaputt, da ist der Rahmen verzogen [von der Scaneinheit, Anm. des Autors], und der schneidet immer die obere und rechte Kante ab!"

... Nachtigal, ich hör dir trapsen... Besagter Drucker hat nämlich eine Anlegekante, die ist rechtwinklig, und eine Zierkante, die elegant geschwungen ist.

Skadu: "Na, dann zeigen Sie doch mal, wie Sie das Papier einlegen, bitte, damit wir..."

Kundin: "Diskutieren Sie nicht mit mir, das Gerät ist kaputt!!!! Da steht doch der Pfeil, dass man da anlegen soll!"

Dummerweise zeigt das Piktogramm, dass genau hier der Abstand sein soll und auf der anderen Seite angelegt wird... Haben wir der Kundin noch mehrfach erklärt, dass der Rahmen sicherlich nicht in Kurvenform verzogen ist, sondern sie nur an der falschen Kante anlegt - aber unsereins hat ja keine Ahnung, sie arbeitet schon seit Jaaaahren mit Druckern!

Na ja... Wir haben den Hersteller mal unter der Hand gebeten, den Sticker auf die andere Seite zu kleben. ;)

P.S.: Treppenwitz am Rande - die Kundin ist Architektin... Dass sie nicht mal einen 90-Grad-Winkel erkennt, macht mir Angst...

Feuerübung

Habe heute früh meine Schwester auf Arbeit gebracht. In dem Bürogebäude residiert auch eine grössere Verwaltungsabteilung der AOK.

Heute hingen an der Eingangstür und in den Fahrstühlen Aushänge mit folgendem Text:

"Sehr geehrte Mitmieter,

Die Niederlassung der AOK führt heute in Absprache mit der Hausverwaltung eine für unsere Mitarbeitr unangekündigte Feuerübung durch. Das Klingelsignal wird gegen vorraussichtlich 13:45 gegeben.

Wir bitten darauf nicht zu reagieren da es sich um die oben angekündigte Übung handelt.

Vielen Dank für Ihr Verständniss,

Niederlassungsleiter DR XXX"

Bin mal gespannt ob und wie die unangekündigte Übung laufen wird...

Vorübergehend verstorben

oder „Wie kommt man günstig zu einem Laserdrucker“

Wo steht das Klavier?

Wir schreiben das Jahr 2001. Unser alter LaserJet III D sollte kurz vor Feierabend vom 1.OG runter in die Werkstatt gebracht werden. Weil es schnell gehen sollte und der Hausmeister schon um 10 Uhr Feierabend hat, ließ ich mich in meiner Eigenschaft als diensthabender Herkules mal wieder breitschlagen, das Ding selbst die Treppe runter zu tragen.

Nicht weiter schwierig die Aufgabe, war ich mir sicher: 35 kg und 18 Stufen sollten zu schaffen sein.

Fluchtversuch

Also eine Hand links unter den Drucker, die andere rechts und los geht’s.

Stufe eins, Stufe zwei, Stufe drei ... Stufe acht "Hmmm?", Stufe neun "Häääh!!!?", Stufe zehn "Was'n das???", Stufe elf "Haaaalt!!! Hiergeblieben!!!"... Flieg, Bumm, Spring, Polter, Krach, Schepper, Kleinteileverstreu, Rutsch, Liegenbleib.

"RAM Expansion" steht übrigens auf der Klappe, die der Drucker hinterhältigerweise unter meiner linken Hand absprengte und die es ihm dann ermöglichte sich unerlaubt aus dem Staub zu machen. 6 Stufen in 2,4 Sekunden, Bestzeit.

Harte Landung,

Ein Bild des Grauens: Gehäuse eingerissen, Deckel offen und schief, Tonereinheit irgendwo unterm Schrank (aber noch dicht und unbeschädigt), Duplexergehäuse auseinandergerissen, Blechteile in ganz neuer Form nur noch am Zahnriemen hängend. Exitus.

Resultat der Aktion: Standpauke vom Chef (3...), offizielle Verschrottung (2...) und inoffizielle Entsorgung des Druckers durch mich (1... meins). Ich wollte schon immer einen Laserdrucker haben, zur Not auch als Bausatz.

Es wurde dann kurzfristig ein Farblaserdrucker angeschafft.

Hatte ich schon erwähnt, dass ich schon immer einen Farblaserdrucker haben wollte... zur Not auch als Bausatz. ;-)

Reanimation

In einer Dreieinhalbstündigen Notoperation gelang es mir die Reste des Duplexers zu amputieren und die Scharniere des Deckels wieder zu richten. Nach einem ausführlichen Blick in die Innereien (alles noch am Richtigen Platz) und Wiederzusammenbau: Einschalten, Testdruck, wie neu, aber ohne Duplexer.

Merke: Duplexer = Knautschzone

Rehabilitation

Heute steht der Drucker bei mir daheim und erfreut sich wieder bester Gesundheit, seinen Duplexer hat er auch wieder. Einen ganzen Sonnabend hat es gedauert, bis ich dessen Teile wieder in die gewünschte Form gebracht und zusammengesetzt hatte.

Nur der kleine Riss im Druckergehäuse und der verstümmelte Schriftzug "Resolution Enhanc PCL " erinnern noch an unseren kleinen Aus-Flug.

Sisiphus

Eine Geschichte habe ich mir noch für schlechte Zeiten aufbewahrt.

Eine Sekretärin beschwehrte sich, daß sie ihren Text nicht mehr ändern könnte.

Ach einigem hin und her schreie sie mich an. "Jetzt ist der Text ganz weg!!! Machen sie das rückgängig!!! Wenn ich das nicht heute fertig habe, werde ich gefeuert!!! Wie soll ich denn mit meiner Arbeit ferig werden!!! Das ist alles ihre Schuld, wenn sie nicht sofort kommen!!!"

Um die völlig hysterische Frau zu beruhigen versprach ich sofrort vorbei zu kommen.

Die Sekretärin war außersich vor Zorn als ich bei ihr eintraf. Sie bestürmte mich warum das so lange gedauert habe und weshalb ich so unhöflich sei.

Ich versuchte den Text zu selektieren, es funktionierte nicht, der Kursor sprang immer zu Ende des Textes. Im Editor-Modus war der Text überhaupt nicht zu sehen. Während dessen hüpfte die Frau um mich herum fuchtelte mit ihren roten krallenbewehreten Fingeren zwischem Monitor und Gesicht. Da fiehl mir auf, daß der Text irgendwie seltsam aus sah und es ging mir ein Licht auf.

Ich schickte das eingescante Bild durch die Texterkennung und fügte das Dokument ein. Nun konnte die Frau endlich den Text bearbeiten.

Generft warf sie mich vom Stuhl und schickte mich aus dem Zimmer.

Ich dachte Damit wäre das Problem erledigt.

Doch schon zwei Tage später hatte sie das selbe Problem. "Aber ich habe doch alles genauso wie sie gemacht!!! Sie haben es falsch erklährt!!! Kommen sie her und machen sie es richtig!!!"

Ich bin allso wieder zu ihr, aber nicht ohne vorher einen Text zu schreiben in dem ich genau beschrieben habe was sie machen soll.

Ein Woche später rief sie wieder an.

"Sie haben den Computer kaput gemacht!!! Reparieren sie das sofort oder ich ich erzähle es dem Cheff!!!" (Ich steh mit dem Mann auf du und du)

"Haben sie sich an die Anweisungen, die ich ihnen aufgeschieben habe, gehalten?"

"Natürlich!!! Aber nichts funktioniert!!! Kommen sie sofort her und reparieren sie das!!!"

Allso bin ich wieder los.

Was mußte ich sehen? Das Scanprogramm war 22mal gestartet worden die Textekennung war 22mal gestartet, Die Textverarbeitung war 22mal gestartet. Das Resultat war ein völliges Kaos aus gescanten Bildern umgewandelten Texten und neuen Dokumenten. Vom Papier mit meiner Erklärung fehlte das untere drittel(abgerissen). Der Teil in dem steht, wie alle unötigen Applikationen geschlossen werden und das gescante Dokument zum geladenen Dokument hinzugefügt werden soll. Den Rest meiner Erklährung fand ich auf der Rücksete eines Merkzettels. "Admin anrufen wegen scheiß Erklährung!!!"

Geiz war schon immer geil

Es begab sich, als ich mein Taschengeld mit Platinenlöten in einer kleinen Klitche aufgebessert habe und der ATARI 1040ST noch ein teurer und guter Rechenknecht war. Neben dem Platinenlöten dürfte ich meine ersten "Prograämmchen" in GFA-Basic hacken.

Eines schönen Sommertages kam der Chefe zu mir und teilte mir mit, dass es für mich an der Zeit wäre was neues zu lernen: Kundenbtreuung!

Der Fall des Tages: Einer der Kunden meldet, dass das, von der Klitche gefrickelte Programm nicht mehr läuft und auch die gesamten Daten futsch wären (kein Backup!). Da muss der Chefe persönlich ran. Damit er auch als richtiger Chefe gut dasteht soll ich mitkommen (als Sklave in der Ausbildung).

Chefe hat das Programm nochmal auf eine selbst "gelabelte" 720K Diskette eingespielt, schön nochmal in Kartönchen gepackt.

Chefe und ich sind dann zum Kunden gefahren. Unterwegs habe ich erfahren, dass der Geschäftsührer im Kundenhaus eine Kreuzung aus einem Schwaben und Schotten ist (selbst neue Bleistifte wurden dort nur gegen die Vorlage eines abgenutzten Stumpen abgegeben).

Beim Kunden angekommen, wurden wir flugs zu der Anwenderin des Programms geschoben.

Chefe begrüßt die Anwenderin und gibt mir den Befehl erstmal nachzuschauen und'n Fehler zu diagnostizieren.

Ich also ATARI angemacht. Dann die Anwenderin nach der Diskette mit dem Programm gefragt. Sie holt die Diskette aus einer abschließbaren Schreibtischschublade raus. Es ist die Orginal-Diskette.

Ich lege das Teil ein, mach den üblichen Doppeklick und ernte die Fehlermeldung, dass Diskette nicht formatiert ist.

Der Chefe, der mir zuschaut, ist ein wenig verwirrt, denn das Programm wurde erst vor einem Jahr geliefert. Kurzes murmeln von Chefe: gib mal mir die Diskette. Ich getan wie befohlen. Chefe schiebt den Sichieber von der Diskette und wird bleich. Entgegen den Erwartung ist die Plastikscheibe drin weder rostbraun, noch schwärzlich sondern nur grau. Die Magnetschicht war weg!

Chefe fragt die Anwenderin, wie oft Sie die Diskette schon benutzt hat. Diese Antwortet: Jeden Tag, sie arbeitet jeden Tag mit dieser einen Diskett. Und wenn diese voll ist, dann löscht sie ein paar Daten, die sie vorher ausdruckt. Auf die Frage warum sie, die Daten auf eine andere Diskette nicht speichert, bekamen wir die Antwort, dass es keine andere Diskette gibt. Diese wäre laut der Geschäftsführung viel zu teuer! Es wäre billiger die Daten auszudrücken und bei Bedarf neu einzugeben!

Bei soviel Elend hatte mein Chefe erbarmen, ich sollte mal 'nen zehner Pack Disketten vom Rücksitzt holen und der armen Anwenderin übergeben. Danach sollte ich Ihr zeigen wie man Disketten kopiert. Er werde mal mit den Geschäftsführer über die Rechnung verhandeln.

Ende von der Geschichte: Anwenderin glücklich, Chefe sauer, denn der Kunde hat es tatsächlich geschafft nur den 10er Pack zu bezahlen und den Rest als Gewährleistung geltend zu machen. Begründung: In dem Handbuch zu dem Program stand nicht drin, dass Disketten einem Verschleiss unterliegen.

Wer war hier der DAU:

- Der Geschäftsführer, der zu geizig war eine neue Diskette zu kaufen?

- Der, der das Handbuch geschrieben hat?

- Der Chefe, der für diese Leistung kein Geld bekommen hat?

Die Schwierigkeit des Seins

Moin zusammen.

Gerade fiel mir noch eine kleine Anekdote ein.

Eine Bekannte von mir, sie heißt Ruth hat einen Laptop, auf dem sie Linux am laufen hat. Letzthin wollte sie sich von einem Bekannten helfen lassen bei irgendeinem Problem bei der Konfiguration. Dabei ergab sich folgender Dialog:

B: Bist du als root (sprich "ruht" ;)) angemeldet?

R: Na klar.

B tippt Befehl in der Konsole, geht nicht. Versucht's nochmal und nochmal... Irgendwann fiel dann beiden auf, dass Ruth != root ist ;-)

Mein Beileid!

Ein Freund von mir arbeitet bei einer Zeitung und

hat dort als Schriftsetzer angefangen. Lustig, wie

er ist hat er einmal eine Werbung für ein Bestattungs-

institut verunstaltet und daraus ein BeGattungs-

institut gemacht.

Leider hat er vergessen es wieder auszubessern,

bevor es gedruckt wird. Das war seine erste Abmahnung.

Und ich glaube auch die letzte (bis jetzt)

Ebenfalls in Zeitung gelesen: HandWixer 19,90 DM

Reichweite Schnurlos

Tach zusammen. Les´hier schon ein Weilchen mit und muss nu´auch mal wat posten. Is zwar schon ´ne ganze Weile her und ohne Comp., aber dennoch gut...glaub ich..

Es begab sich vor langer langer Zeit, als schnurlose Telefone grade auf den Markt kamen..

Der Vater eines Freundes hatte sich grade ein solches zugelegt, wovon uns der Kumpel stolz erzählte.

"Mein Vater hat jetzt dieses Modell XYZ, schnurlos, mit 500m Reichweite..geil nich?"

Worauf ein weiterer Kumpel meinte:

"Was denn, nur 500m? Das´ doch sch****, da kannst Du ja nicht mal bei deiner Oma anrufen...."

P.s. Der gleiche meinte auch, auf die Ansage eines Bekannten,, er wolle sich ein Ganz-Wand-Poster mit 18 qm kaufen "18 qm?!?! Das sind ja 9 x 9 meter, wo willst du denn das hinhängen...

Autocompletion bei Formularen im IE

In jedem von uns steckt ja ein kleiner DAU. So auch in mir. Ich gebe zu, ich bin nicht dazu geboren worden, mit Produkten der Firma Microsoft zu arbeiten.

Manchmal muss es dann aber doch sein,

Ich musste fuer einen recht grossen Kunden eine Produktpraesentation geben. Das besagte Produkt wird ueber eine Weboberflaeche gesteuert, also benutzte ich fuer die Praesentation den Internet Explorer.

Ich fuehrte so ein paar Workflows in dem Produkt vor, erklaerte das an einem Beispieleintrag "Fahrrad". Soweit lief alles wunderbar.

Als der Kunde mich nach einer Suche nach dem Eintrag fragte, wurde ich jedoch Opfer der automatischen Vervollstaendigung eines Formulareintrags beim Internet Explorer. An der Stelle sollte ich erwaehnen, dass die Entwickler in unserer Firma, wenn sie etwas installieren und testen vor allem Suchformulare mit einem, nunja, Standardsuchbegriff fuettern.

Dieser Standardsuchbegriff beginnt leider, wie das "Fahrrad", mit einem "F". Also erklaere ich gross "bla, und hier tragen sie den Suchbegriff ein, ich nehme jetzt auch mal wieder unser Fahrrad", tippe ein "F" und die Autovervollstaendigung schlaegt zu:

In grossen lettern steht auf der Leinwand:

"FICKEN"...

Zum Glueck waren die Kunden darueber eher erheitert als brueskiert, wir haben den Auftrag trotzdem bekommen, aber in einem kleinen, kurzen Moment wollte ich nur noch ganz, ganz weit weg sein ;-)

Was ist ein Betriebssystem?

Als Mitarbeiter im technischen Support eines Internetproviders ist bei Kundenanrufen, die technische Probleme haben ("Das Internet geht nicht!") immer wieder die Frage wichtig: Welches Betriebssystem hat der Kunde?

Als DAU-geprüfter CCA bekommt auf diese einfache Frage hin und wieder die obskursten Antworten, und einige davon möchte ich hier gerne zum besten geben.

1. Der "Äh...Kunde":

Dieser Kundentyp ruft sofort umstehende Personen zu Hilfe welche mit Rat und Tat zur Seite stehen ("Ähm...warten sie bitte mal...ERNAAAA, wos hamma denn für a Betriebssystem?" Pause.Stimme im Hintergrund. "I woas net...hamma sowas?")

2. Der "Internet" Kunde:

Antwortet prompt und überzeugt: "Internet Explorer" (sehr selten "Netscape")

3. Der "Fachmann"

Antwortet ebenso prompt und noch überzeugter "Windows"

(womit alles gesagt ist)

4. Der "Handbuch" Kunde:

Meint sofort "Warten sie bitte..." rascheln von Papier. "Ich schau schnell im Handbuch nach."

5. Der bisher obskurste:

antwortet auch sehr überzeugt: "Windows NT Millenium Edition"

Modemkabel

Nettes Erlebnis

Bin Internetsupporter und was einem da so alles passieren kann schildert dieses kurze Erlebnis:

Neulich ruft mich ein Kunde an und beschwert sich

lautstark das sein Modem kein Freizeichen empfängt

Kunde in unserem Fall auch DAU genannt:

DAU:Wollte nur meinem Ärger kundtun und Ihnen sagen welch übler Verein sie sind habe nun schon seit einem Jahr Ihren Internetzugang und bin noch nie reingekommen(tja muß ja ziemlich wichtig für ihn sein*gg*)Habe schon alle Einstellungen überprüft und kann keinen Fehler finden wie wollen sie mir jetzt erklären warum ich nicht ins Netz komme(betonte jedes einzelne Wort mit überheblicher Stimme)

Sagen sie mir bloß nicht ich soll ins DFÜ-Netzwerk oder in die Modems gehen

Ich: Schaun sie bitte mal ins DFÜ-Netzwerk- Eigenschaften von der ...Verbindung...usw

DAU: Sagte doch schon das alles richtig eingestellt ist.

Habe danach mit ihm alle Einstellungen überprüft (ca. 20 mins) lang und keinen nennenswerten

Fehler gefunden. Langsam wurde ich ein wenig ratlos bis die Frage nach dem Modemkabel kam

Ich: Wie lang ist eigentlich Ihr Modemkabel???

DAU: Nit so lang höchstens 40m oder ein wenig drüber ist denn das von Bedeutung?

Ich: Das würde ich wohl stark behaupten

DAU: Dann sollte es wohl auch nicht gestückelt sein oder?

Ich: Nicht wirklich, was verstehen Sie denn unter gestückelt?

Kunde: Na ja hab das Kabel an 3 Stellen verlötet und die Stellen mit Tixo überklebt. Natürlich habe ich auch die Postdose selbst verkle..ähmm verlegt..tüt.tüt....

Heiße Angelegenheit

Anruf einer Userin, daß ihr PC permanent abstürzen würde. Nachdem per Telefon Softwarefehler ausgeschlossen werden konnten, wurde die CPU-Temperatur Vorort gemessen - satte 80 Grad...

Also ein Lüfterausfall? Nicht ganz:

Die Userin hatte sich in einem früheren über den lauten Lüfter beschwert, und nachdem ihr vom Helpdesk keine Abhilfe geboten werden konnte, auf Anraten eines Mitarbeiters

der EDV-Abteilung (!!!) eine Büroklammer in den Lüfter gesteckt, um diesen zu blockieren...

Auf jeden Fall der Internet Explorer!

Schon eine weile her, aber es ist mir wieder eingefallen... Nicht wirklich dauig, eher zum Schmunzeln :)

Ich habe einen Rechner neu aufgesetzt, und wie selbstverständlich Firefox installiert. Kurze Zeit später ein Anruf: "Du musst kommen icewind, irgendwas stimmt nicht". Naja ich hin, erklärt, dass das nicht der IE ist, sondern ein vernünftiger Browser.

"Aber ich will den Internet Explorer verwenden! Weil ich den immer verwendet habe" tönt es mir entgegen. Schnell das IE-Theme draufgezogen, per TitlebarTweaks "Mozilla Firefox" in "Internet Explorer" geändert, das Programm-Icon geändert, und schon hatte er den IE.

Nach etwa einem halben Jahr dann, habe ich ihm heimlich wieder den IE "gemacht", 'nen halben Tag später kam ein Anruf: "Mein Internet Explorer ist irgendwie so komisch geworden."

Wieder hin gefahren, vor seinen Augen Firefox wieder installiert und gestartet, dann TitlebarTweaks und das IE-Theme drau, und dabei wortwörtlich gesagt, was ich mache. Sein Kommentar etwa: "Brauchst du nicht mehr, ich glaube, ich bleibe bei Firefox."

Tja, das nennt man Konditionierung ;)

Grüße,

icewind

Erschütternde Feststellung

Ich arbeite in einem Elektrogeschäft welches den An und Verkauf von Elekronik sowie EDV und Multimedia anbietet. Meine Aufgabe ist die Kontrolle und Instandsetzung der PC und Notebooks, sowie anderer Peripherie. Dazu biete ich in Eigenregie Webdesign, EDV Support etc an.

Nun ergab sich, dass wir auch Drucker ankaufen, unter anderem einen Canon Pixma MP540. Ein an sich tolles Gerät, wir bekamen ihn geschenkt, und während ich weg war... wurde dieser an einen netten Herrn verkauft, für nen zwanziger. Eigentlich: ein tolles Geschäft - wäre da nicht der DAU im spiel.

Denn selbiger Herr rief gestern Wutentbrannt in unserem Laden auf, was für einen Sch**** wir hier den Leuten andrehen, Drucker geht nicht, er habe für nen Hunderter neue Patronen gekauft und will das Geld zurück plus das Geld für die Patronen.

Ich nahm das Gerät entgegen... weil gerade viel Betrieb war... gab ich ihm an dass ich mir dies heute ansehen würde. Der Kunde war zwar nicht beruhigt aber... er zog ab. Leider habe ich weder seine Ankunft, noch seinen Abgang beobachtet.

Ich sah mir das gerät heute an. Es hatte leichte Beschädigungen, welche ich rasch mit Ersatzteilen eines anderen Druckers gleicher Modellreihe reparieren konnte, welchen wir aufgrund einer kaputten Scannerscheibe als Ausschlachtmodell nutzen (Ich wusste ja immer, irgendwann brauchen wir den.)

Der Kunde kam, nahm und machte sich aus dem (ausnahmsweise mal etwas leereren) Laden vom Acker, mit einem grossen und breiten Grinsen, nachdem ich ihm die Funktionalität des Druckers demonstriert hatte.

Ich nahm gerade noch einen Schluck meines nun kalten Kaffee's und sah ihm nach, um folgendes, mit offenem munde zu bestaunen.

Der Kunde kam bei seinem Fahrrad an auf der anderen Seite der Strasse, flux war das Gerät mit einem hörbaren knallen des Gepäckträgers auf eben diesen gestellt und ebenso schnell donnerte er vom Gehsteig. Zurufe der ihm nachgeeilten Person (Kurz auch ich genannt) blieben unerhört, und nun...

Ratet mal wer eben Wutschnaubend und mit wilden Beschimpfungen über den Schrott, meiner Wenigkeit an sich und was ich mir erdreiste für einen Sch**** ihm andrehen zu wollen, bei uns angerufen hat. Ich hab ihn dezent weiter geleitet an meinen Kollegen und Auftraggeber, welcher ihn über den Verfall der Garantieleistungen im falle von falscher oder unsachgemässer Handhabung der bei uns gekauften Ware hingewiesen hatte.

Das weitere Gebrüll verschlang das Auflegen des Chefs... zum glück hab ich morgen Frei.

Chef-Dau

Also mein Chef...

...ist der absolute Glückspilz, was "Montagsgeräte" angeht. Ich habe noch nie erlebt, daß er IRGENDein technisches Gerät angeschafft hat, das nicht irgendwelche Tücken hatte oder spätestens beim Installieren von Software versagte.

Doch eines Tages: ein neuer Laptop für Außeneinsätze mußte her und kam auch her - der erste Rechner mit XP als BS. Und wie war mein Chef begeistert!!!

Alle möglichen neuen Anschlüße gab es und alle funktionierten und alles, aber auch wirklich alles klappte auf Anhieb mit diesem Laptop!

Anderhalb Tage lang wurde jedes noch so ausgefalle Tools oder Hardware-Zusatz-Spielzeug wurde problemlos installiert und/oder erkannt, integriert und auf Wunsch mit "Mama" angeprochen, das ein SW-Entwickler (nicht) braucht. Alles, nur um sich wie der Pudel im Körbchen daran zu erfreuen, daß der Rechner alles brav schluckt und macht. Toll!

Geplantes Einsatzgebiet für diesen Laptop war der Vor-Ort-Support der von uns entwickelten SW; ergo: auch die Entwicklungsumgebung mußte drauf.

Wenn ich erwähne, daß es sich um eine etwas betagte COBOL-Umgebung handelt, für die es keine Updates mehr gibt, dann kann man sich vorstellen, daß reibungsloses Funktionieren hier keine Selbstverständlichkeit ist. Allein der Editor verwendet x-Dutzend Makros, die irgendwelche DOS-Einstellungen verändern und zurücksetzen wollen bzw. entsprechende Batches aufrufen.

Chef, strahlend wie junger Hund mit großer Wurst, bringt Editor perfekt mit allen Makros zum Laufen. Super!

Und jetzt nur noch schnell den Compiler testen!

Der ist übrigens hardwaremäßig kopiergeschützt und benötigt einen Dongle, den man an die parallele Schnittstelle eines PCs steckt.

...

Und JETZT stelle man sich bitte das Gesicht meines Chefs vor, als er merkt, daß dieser superneue, wahnsinnstoll-moderne Laptop bereits zu der Generation gehört, die alle, aber wirklich alle neuen Anschlüße bietet - aber eben nur jene ....und keine parallelen Ports mehr.

;-))))

Drucken schwer gemacht

Es liegt schon ca. 10 Jahre zurück, als ich in einer Hotline arbeitete. Auf jeden Fall ging eines Morgens ein Anruf bei uns ein. Ein Kunde hatte Softfont, ein Programm zum Schriften generieren, installiert. Er war sich sicher, dass alles richtig installiert wurde, denn er konnte die generierten Schriften im Word verwenden. Doch sobald das Dokument an den Drucker ging, wurde immer die gleiche Schriftart gedruckt.

Da meine Suche nach dem Fehler ergebnislos blieb, befragte ich meine Kollegen. Nach eingehender Diskusion und Frage-Antwort-Spielchen, stellte sich heraus, dass der Kunden einen Typenrad-Drucker besass...

Das Finanzamt rät ...

... wenn ihr schon in eurem Hinterhof eine kleine Kfz-Werkstatt schwarz betreibt, solltet ihr dafür keine Bücher führen. (Die Buchführung war übrigens vorbildlich, da kann sich so mancher richtiger Betrieb noch was abgucken)

Und noch ein Rat: Wenn eure kleine schwarz betriebene Kfz-Werkstatt so lukrativ ist, wie aus den Büchern ersichtlich, zahlt für euren Wagen die Steuer, denn dann kämen wir nicht zur Stilllegung vorbei und hätten eure kleine Hinterhof-Werkstatt nicht entdeckt.

Selbstzerstörung

Diese Geschichte liegt nun schon einige Jährchen zurück, sie ereinigte sich zu einer Zeit als die Computer an unserer erst vor kurzem eingeführt waren und der Umgang mit PCs noch nicht so ganz zum Allgemeinwissen gehörte...

Mein Bruder hatte mit seiner Klasse Informatik und sie vertrieben sich die Zeit mit der Programmierung irgendwelcher Sachen...

Auf jeden Fall war unter ihnen ein Mädchen, dass von Computern *relativ* wenig Ahnung hatte. Natürlich, wie konnte es anders sein, nahmen sie sich zur Brust und erklärten ihr ein wenig, wie gefährlich der Computer sei...dies sei für das und jene Taste für dies und die F4- Taste dürfe sie AUF KEINEN FALL anfassen, das sei nämlich der Selbstzerstörungsknopf..

Das verstörte sie zwar ein bisserl, aber sie versuchte sich trotzdem an einem Programm, kam damit allerdings nicht zurecht und wollte aussteigen. Also rief sie die Lehrerin (Frau Professooaaaa!) herbei und erklärte ihr, dass sie nicht mehr "rauskönne"

Die Professorin, recht verdutzt, versuchte es mit Alt + F4, was die Schülerin mit dem panischen Geschrei NIIIIICHT, DAS IST DOCH DER SELBSTZERSTÖRUNGSKNOOPF und einem Nervenzusammenbruch quittierte...

Mit meinem Bruder sprach sie 2 Wochen lang nicht :D

Häkeln im Büro

Ich sitze am Schreibtisch und häkele Büroklammern aneinander, als unvermittelt ein Geschäftsführer das Büro betritt. In seinen Augen leuchtet ganz deutlich das Wort 'Abmahnung' auf.

"Ähm, erinnern Sie sich noch, wie Sie mir vor einem Monat den Papierstacker für unseren Endlos-Laser verweigert haben? Mit den Worten 'Bauen Sie sich selber einen, wir haben kein Geld für sowas'?Genau diesen Stacker bastel ich mir gerade zusammen" (Die Idee mit den Kettchen für die Führung in der Papierablage habe ich mir bei einem alten IBM-Matrixmonster abgeguckt).

Ein paar Min. später will mein Chef ins Büro, sieht den (sehr technikinteressierten) GF und mich einvernehmlich beim Büroklammerhäkeln und macht mit den Worten "Hab noch was... Muss wohl zum Arzt..." auf dem Absatz kehrt.

Den Stacker haben wir dann zu zweit fertiggebaut, hat auch beinahe zufriedenstellend funktioniert. Inzwischen ist ein neuer Stacker doch genehmigt worden.

ordnungliebe

das schlimmste, was einem computermässig passieren kann, ist, daß man seine eltern einschulen muss!

so geschehen bei mir. ich verbrachte also einen sonnigen sonntag nachmittag damit meinem vater die grundbegriffe moderner technik einzutrichtern ("ja, der power-knopf ist zum einschalten da").

spät abends dachte ich, ich hätte ihn soweit, daß er normale sachen wie programm starten, dateien kopieren, umbennenen und sowas intus hätte.

am nächsten tag kam natürlich der hilferuf "NICHTS GEHT MEHR!".

ich eile nach der arbeit ins elternhaus und seh mir das teil mal an. tatsächlich, bootet nicht, findet kein betriebssystem usw.

nachdem ich irgendwie über startdisketten einen blick auf die festplatte werfen konnte, wurde mir einiges kalr.

mein vater hatte aus gründen der übersichtlicheit verzeichnisse mit den namen ´A´-´Z´ angelegt und ALLE dateien entsprechend ihrem anfangsbuchstaben verschoben!!!!!

autoexec.bat fand sich also in Ordner ´A´, config.sys in ´C´, usw ...

Speicherort

Den Anfang kneif ich mir mal. Situation: Kundin beklagt sich, weil in dem Programm zu ihrem MP3-Player bestimmte Dateien nicht abspielbar sind und auch nicht auf den Player verschoben werden können.

[...]

CCA: "Und jetzt öffnen Sie bitte ihren Musikordner."

FvB: "Okay."

CCA: "Was für Dateierweiterungen haben diese Dateien denn?"

FvB: "Was... wie?"

CCA: "Steht hinter dem Punkt mp3, oder wma, oder irgendwas anderes?"

FvB: "Da ist kein Punkt."

CCA: "Okay. Klicken Sie oben bitte auf Extras, dann auf Ordneroptionen, dann auf..."

FvB: "Wo soll ich klicken?"

CCA: "Ganz oben im Fenster. Auf Extras."

FvB: "Da steht nichts mit Extras."

CCA: "Was sehen Sie denn alles?"

Die Kundin beschreibt mir haargenau die Oberfläche des Musikverwaltungsprogramms. Okay, mein Fehler. Die Kundin hatte einfach unsere Software gestartet, statt mit dem Explorer ihren Musikordner zu öffnen. Hab ich mich halt zu ungenau ausgedrückt.

CCA: "Ah, ich verstehe jetzt. Mein Fehler. Öffnen Sie bitte ein Explorerfenster."

FvB: "Was soll ich öffnen?"

CCA, an der Tischkante knabbernd: "Bitte drücken Sie die Taste neben der Leertaste links mit dem Windowslogo drauf, halten Sie diese gedrückt und drücken dann einmal auf den Buchstaben E, und lassen Sie dann die Windowslogotaste wieder los."

FvB: "Ah, da geht ja ein Fenster auf!"

CCA: "Sehr gut. Jetzt suchen Sie bitte den Ordner, in dem Sie ihre Musikdateien gespeichert haben."

FvB: "Wo ist der denn?"

CCA: "Nun, das kann ich ihnen nicht sagen. Wo speichern Sie ihre Musikdateien denn immer?"

FvB: "Na, in ihrem Programm?"

Oh nein! Die DAUjones-Legende. Schrecken aller Supporter. Ich-speicher-alles-in-meinem-Word-Userin. Was habe ich nur getan...

CCA: "In unserem Programm? Bitte erklären Sie mir mal genau, was Sie machen."

FvB: "Ich speicher das in dem Programm, und dann übertrage ich das auf den Player!"

CCA: "Sie können in unserem Programm nichts speichern. Es dient einzig und alleine der Titelverwaltung. Das ist wie ein Bibliothekar in der Uni, der weiss zwar auch wo alle Bücher stehen, aber die Bücher stehen nicht im Bibliothekar."

FvB: "Aber das hat bisher immer geklappt!"

CCA: "Gut. Was genau haben Sie letztes Mal anders als sonst gemacht?"

In den folgenden 5 Minuten kristallisiert sich heraus, dass die Kundin scheinbar bisher immer Datenträger eingelegt oder angeschlossen und die enthaltenen Dateien dann direkt auf den Player synchronisiert / übertragen hat.

Nur letztes Mal hatten Sie und ihre Schwester es sehr eilig, daher hat Sie die Dateien einfach nur der Library hinzugefügt, wo Sie jetzt zwar noch drinstehen, der Verweis aber ins Leere führt.

CCA: "Okay, also bitte kopieren Sie in Zukunft immer alles auf die Festplatte in irgendeinen Ordner. DANN erst öffnen Sie unser Programm und übertragen die Dateien aus diesem Ordner auf den Player."

FvB: "Aber... was ist jetzt mit der Musik?"

CCA: "Welcher Musik bitte?"

FvB: "Na, die vom letzten Mal!"

CCA: "Die ist noch auf dem Datenträger ihrer Schwester."

FvB: "WAS? Aber das geht doch nicht! Die war doch nur zu Besuch hier in Deutschland! Wie komme ich denn da jetzt wieder dran?"

CCA: "Nun, das kann ich ihnen auch nicht sagen."

FvB: "NA TOLL! Und ich dachte, Sie könnten mir helfen! Da hätte ich mir das Geld für den Anruf auch sparen können!"

klick

Vielleicht sollte ich es mal mit Meditation versuchen... ich krieg in letzter Zeit immer öfter Mordgelüste.

CD-Adapter

Es war ein ganz normaler Tag in einer Filiale eines großen Elektrohandelsunternehmens, wo ich meine Brötchen verdiene.

Dort fand das folgende Gespräch statt:

V = Verkäufer, also meine Wenigkeit

K = Kunde

V: Guten Tag, wie kann ich Ihnen weiterhelfen?

K: Ich brauche einen CD-Adapter.

V: *grübelt* Die Bezeichnung sagt mir so spontan nichts. Meinen Sie vielleicht eine Adapter-Cassette?

K: *in diesem Tonfall, der dem Gegenüber sagt, dass es unfähig ist* Nein, eine CD.

V: Gut, was genau wollen Sie denn mit diesem Adapter machen?

K: Ich will meinen MP3-Player mit meinem Autoradio verbinden.

V: Ah, also den Adapter für das Cassettenlaufwerk.

K: *wird laut* Nein, für CD!!!

V: Entschuldigen Sie bitte, aber so ein Adapter ist mir noch nicht begegnet.

K: Dann sind sie nicht informiert. Ich hatte früher auch diese Adaptercassette und jetzt habe ich ein neues Autoradio mit CD und will das wieder so machen.

V: Nunja, wie soll dieser Adapter denn aussehen?

K: Na, wie eine CD, und dann so ein Kabel dran, wie bei der Cassette.

V: *seufzt innerlich* Ich fürchte, so ein Adapter wird nicht produziert und würde nicht funktionieren. Ganz davon abgesehen, dass durch die Drehung im CD-Laufwerk ihr MP3-Player kurz nach dem Start gegen ihr Autoradio knallt, weil sich das Kabel aufwickelt.

K: Sowas muss es geben. Mein Kumpel hat mir das erzählt.

Den weiteren Verlauf des Gespräches erspare ich euch, denn es folgten übelste Beleidigungen gegen mich, die Firma und einen Kollegen, der schlichtend eingreifen wollte.

Zu erwähnen ist vielleicht noch, dass besagter Kunde "gedroht" hat, dann eben den Adapter bei einem Elektrotechniker herstellen zu lassen.

Wenigstens hat er sein Radio und den MP3-Player nicht bei uns gekauft, sonst käme er wohl noch mit einem vermeintlichen Garantieanspruch zu uns.

Is kalt, was?

Jo, genau.

Und mein Mr. Panic leidet derzeit wohl unter tiefgefrorener Hypophyse oder sowas, anders lassen sich die temporären Ausfälle des Hirns mal grad nicht richtig erklären.

Heute Anruf bei mir:

120 Dezibel: "Wieso kriegen sie den scheiß Server nicht so hin, dass man ihn bedienen kann??"

Ich: "Häh? Den sollnse nich bedienen. Der macht schon was er soll"

Mr. Panic: "Sie wissen genau, was ich meine, sie blöde Kuh. Kommen sie sofort her und machen sie das wieder in Ordnung"

Oh oh...sagte er wirklich "Blöde Kuh"???

Zeit, mal wieder ein Faß aufzumachen und die Disziplinarrute zu schwingen.

Kurz telefoniert.

"CHEEEEEEF. Hömma, der hat mir blöde Kuh genannt"

"Halt das schriftlich fest und gibs mir. Runter.

Datt daaf datt nich."

"Danke, Scheff. :)"

Ich den Vermerkt gepinselt. Runtergegeben. Cheffchen fragte "Und wo lag jetzt das eigentliche Problem?"

"Kann ich nur raten. Denke mal, er ist das Problem"

"Du sollst nicht raten, du sollst wissen. Geh mal nachforschen, was das war - und tipp das dann dazu. Rest sehen wir dann."

OK ich dann mal hingedackelt, mit äußerster Höflichkeit darum gebeten, mir den Fehler doch mal zu zeigen.

"3x hab ich den Bildschirm dunkel gemacht, und 3x hat der dämliche Server dann die PCs runtergefahren. Das geht doch so nicht, da müssen sie was machen. Mein Bekannter ist studierter Informatologe, der kennt sich mit sowas aus. Stellen sie den doch ein, der kann ihnen sicher noch was beibringen" - mit fiesem Grinsen.

Ich hab mich freundlich bedankt, gemeint, ich würde jetzt alles wissen, was ich wissen wollte und bin abgezogen.

Ich hörte noch "Soll ich meinem Bekannten also jetzt sagen, dass er das reparieren soll?"

Da drehte ich mich süss lächelnd um und sagte: "Amateure lass ich nicht ans Netzwerk. Und schon gar keine Informatologen. NEIN."

Cheffe gesagt, dass ich jetzt weiß. Vermerk ergänzt. Runtergegeben. Und Cheffchen telefoniert dann mit einem hochfrustrierten Schulrat, der den Frust dann auch prompt weitergegeben hat. *g*

Tja. Es ist ja auch ein Kreuz in der EDV. Manche Begriffe sind echt unglaublich leicht zu verwechseln.

Z.b. "Computer herunterfahren" und "Bildschirm dunkel schalten" - die Schaltflächen waren exakt so benannt. :)

Das einzige was ich ja wirklich bedaure ist, dass Lehrerli jetzt irgendwie ohne mich bestraft wird. Ich wär gerne das jubelnde Publikum im Circus Maximus gewesen, das mit Popcorn die Löwen angefeuert hätte *g*

Entpacken will gelernt sein...

Heute morgen fiel mir mal wieder eine Geschichte ein, die sich zu der Zeit ereignet hat, als ein 486er noch ein richtiger High-End PC im Heimbereich war und Programme noch ohne Probleme auf eine Diskette gepasst haben.

Ein Bekannter von mir hatte damals ein recht gutes Tool für ein bei uns beliebtes Tabletop-Spiel programmiert und das machte dann natürlich im Bekanntenkreis die Rune, weil es jeder haben und nutzen wollte.

Eines Tages um die Mittagszeit werde ich von einem anderen Bekannten angesprochen, ob ich ihm das Programm nicht auch mal geben könnte, er wolle das auch mal ausprobieren. Klar, sage ich ihm, ich bring dir das morgen mit. Zuhause angekommen versuche ich ihm das auf eine Diskette zu ziehen, was allerdings nicht klappt, weil es etwas zu groß ist. Ich packe es also und zieh es auf die Disk.

Am nächsten morgen treffen wir uns also, ich drück ihm die Diskette in die Hand und sag ihm noch,d aß er die Datei erst entpacken muss, bevor er es nutzen kann (na, wer ahnt schon was??).

Am nächsten Morgen steht der besagte Bekannte wieder vor mir, hält mir eine (fein säuberlich von der "Verpackung" getrennte) Scheibe unter die Nase und meint nur noch: "Das mit dem entpacken hat geklappt, aber was mach ich denn jetzt damit?"

Viren-Quickie

Passend zur BKA-Trojanerstory meines Vorposters

Vor ca. 2 Monaten bringt ein Kunde seinen PC zum Virenentfernen in unseren Shop. So weit so normal.

Nachdem der Virus entfernt war, wurde der Kunde darauf aufmerksam gemacht, das sein kostenloser Virenscanner aus dem Jahr 2008 ist und es Zeit wäre, etwas aktuelleres zu installieren da ein Virenscanner aus dem Jahr 2008 mittlerweile eigentlich keinen Schutz mehr bietet.

Darauf der Kunde: Nein Danke, eigentlich bin ich vollkommen zufrieden mit dem Virenschutz und sehe keinen Grund daran etwas zu ändern.

Ein Wintermärchen

Dies ist meine EigenDAU Weihnachtsgeschichte, die im Sommer spielte :-)

Folgendes ereignete sich Anfang der 80er im Applikationslabor eines holländischen Elektrokonzerns.

Dort wurden für neue Bauteile entsprechend neue Anwendungen (=Applikationen) entwickelt, für Spielkinder wie mich auch "Paradies" genannt.

Aktuell waren MC68010, I*2C-Bus, Lichtschalt-Elemente, CD-Player, SMDs, Piezo-Plättchen, LEDs mit großer Licht-Ausbeute usw.

Nachdem wir, zwei FH-Informatik-Studenten im 5.(Praxis-)Semester, mit unserer eigentlichen Aufgabe fertig waren, durften wir uns richtig "austoben".

Nachdem wir den ersten Laserdrucker der Welt grafikfähig gemacht haben, fühlten wir uns schon als "Über-Profis" :-O

Mein Kommilitone bastelte danach mit dem Piezo und etwas Elektronik den berüchtigten Dreiklang, der über Jahrzehnte Festnetz-Klingeln zur Nervensache machte.

Ich träumte von der Waschmaschine ohne mechanische Teile - oder erstmal einen Raumbefeuchter?

Feinste Tröpfchen über einen langen Zeitraum konstant abgeben?

Also erstmal eine Testreihe: wieviel Wasser wird bei welcher Frequenz/Spannung abgegeben.

Man nehme: einen Eimer Wasser, ein Piezo-Plättchen, einen Sinus-Generator, ein Hygrometer mit Aufzeichnung und los geht's.

Bei 100kHz wurde meine Hand über dem Eimer so feucht wie - beeep, Niveau-Alert!

17:00 Uhr: 5l Wasser abmessen, "Ton" an und Feierabend.

Das Grinsen der Putzfrau am nächsten Morgen hätte mich warnen müssen, aber nein, rein ins Labor und -

rund um meinen Arbeitsplatz (3m Radius) war alles völlig "unbunt", wie in einem Schwarzweiss-Film, nur hell/dunkelgrau.

Meine grinsenden Kollegen intonierten "Leise rieselt der Schnee",

mein Chef zeigte mir eine Korbflasche mit destilliertem Wasser "für's nächste Mal ;-)" und ich besorgte mir einen Staubsauger.

Zum Glück rieselte der Kalk so trocken auf alles, dass er wie Puder sehr leicht weggesaugt werden konnte.

mehrere Tabellen in Excel ?????

ist grade eben passiert - muß mich hier mal abreagieren:

Unsere DAU-Blondine (jawoll - schon wieder die!) hat eine Excel-Datei mit einer (!) Tabelle mit Terminen erstellt und mich gebeten, diese Termine in einer Art Zeitleiste "grafisch" darzustellen. MS Project oder sowas haben wir nicht, macht ja nichts, geht auch mit Excel. Weil´s ja irgendwie zusammengehört, hab ich in ihrer Datei einfach ne zweite Tabelle angelegt.

So weit so schlecht: Sie öffnet die excel-Datei und weil ja meine Tabelle als letztes bearbeitet wurde liegt die natürlich im Vordergrund. Resultat: Schreikrampf! "DU HAST MEINE TABELLE ÜBERSCHRIEBEN! JETZT IST DIE WEG, DIE IST BRANDWICHTIG, DIE BRAUCHE ICH UNBEDINGT!!!!!!!"

Ich: Schon mal was davon gehört, daß man in einer Excel-datei mehrere Tabellen anlegen kann? Einfach unten auf die Lasche "Tabelle 1" klicken.

Sie: Nein, damit komm ich nicht zurecht, ich hab hier meine Dateinamen und dann soll da auch das drin sein was ich haben will!!!

(Sie war bereits auf mehreren Excel-Lehrgängen - ich frag´ mich was die da gemacht haben - Strickmuster ausgetauscht???)

Die hat doch tatsächlich drauf bestanden, daß ich meine Tabelle in eine andere Datei packe, weil si sonst nicht damit arbeiten könnte.

PS: die Frau hat auch keine Ahnung was Ordner sind und wozu die gut sind - sie klickt auf "speichern", dann ist es ja gespeichert, und ich bin dann dran schuld, wenn sie Ihre Dateien nicht mehr wiederfindet.

Na ja - Hauptsache sie findet ihre Spiele, die sie sich ständig aus dem Internet zieht.

So, jetzt geht´s mir etwas besser

Greetz

Mr. Johnson

OT: Auto-DAU

Münster (dpa/lnw) - Aus Furcht vor einem Brand in seinem Wagen ist ein Mann aus Münster mit seinem Kleintransporter ausgerechnet auf das Gelände einer Tankstelle geflüchtet. Der Mann habe während der Fahrt am Freitagmorgen mehrere Alarmleuchten am Armaturenbrett sowie Brandgeruch bemerkt, teilte die Polizei in Münster mit. Er fuhr eine Tankstelle an und stellte das Auto direkt neben einer Zapfsäule ab. In dem Moment, als er den Wagen verließ, brach im Fahrgastraum des Transporters ein offenes Feuer aus. Ein Angestellter der Tankstelle reagierte den Polizeiangaben zufolge sehr besonnen, löschte den Brand mit einem Feuerlöscher und verhinderte so eine Explosion.

Quelle: dpa

OT: Total von der Rolle

Diesmal kein IT Thema, man kann nicht alles haben.

Ich bin neben Softwareentwickler auch noch Hobbykoch (sieht man an meinem Umfang) und koche auch gerne mit Freunden, dabei macht meistens jeder einen Gang.

Ums kurz zu machen, mein Kumpel wollte einen Apfelstrudel machen (war auch lecker), hatte jedoch Probleme damit den Teig einzurollen.

kleiner_Geist (aus der Speisekammer):"Nimm doch das Backpapier zum einrollen."

Kumpel:"Super Idee, damit geht's"

20 Minuten später war kleiner_Geist damit beschäftigt das eingerollte Backpapier aus seinem Strudel zu puhlen.

Kommentar von Kumpel:"Du hast doch gesagt...."

Mahlzeit!

Blattschuß

In meinem Beitrag müßte man DAU wohl mal anders übersetzen, z.B. als dreistester anzunehmender User.

Das Ereignis liegt schon ein paar Jahre zurück. Ich arbeitete an der Hotline eines Internetproviders im Backdesk. Es war in der Spätschicht, eine junge, noch ziemlich neue Kollegin hatte einen ziemlich schwierigen Kunden. Er bekam keinen Zugriff auf unseren Mailserver. Dazu sei erwähnt, dass man seine Mails bei uns nur abfragen konnte, wenn man auch eine Internetverbindung über uns als Provider hatte.

Der Kunde behauptete, dies sei der Fall. Also prüfte die Kollegin alle Einstellungen des Kunden, ich prüfte unseren Mailserver. Alles war i.O.

Ich riet der Kollegin sich nochmals zu vergewissern, ob er auch wirklich eine Internetverbindung über uns hatte, was der Kunde bestätigte.

Als nächstes sagte ich ihr, sie solle sich mal seine IP geben lassen. Ich wollte einfach prüfen, ob ich den Kunden anpingen kann.

Als ich dann die IP tracete, kam ich allerdings nicht an einem unserer Ports raus, sondern bei einem ganz anderen Internet-Provider.

Nun wurde der Kunde aber richtig dreist. Trotz dass er der Lüge überführt war behauptete er weiterhin, er sei über uns als Provider eingewählt, und wurde auch noch richtig agressiv und beleidigend der Kollegin gegenüber.

Also ging ich mal schnell zu astalavista und suchte mir ein passendes Proggi raus.

Ein kurzer aber heftiger Nuke auf die genannte IP, und einen Moment später höre ich, wie die Kollegin zum Kunden sagt: "Was, Sie haben jetzt einen Blue Screen??!!!"

vor Lachen vom Stuhl Fall

Ich weiß, nicht ganz die feine Art, aber mal ehrlich, hatte er es nicht verdient???

Windows Uni

PC mit installiertem Windows98 verkauft. 24 Stunden später dringliche Supportanfrage, weil er sich angeblich mit Win98 nicht zurechtfindet. Ich gehe zu jenem Typ nach Hause (nächste Nachbarschaft) und finde Win98 im Unilook vor. Sämtliche Einstellungen für die Farbgebung sind auf violett gesetzt, von Rahmen über Dialogfelder bis hin zum Desktop und Schriftfarben!

Mein Lieber Schwan - da hat selbst der grösste Profi Mühe, einen simplen Mausklick zu setzen!

Mein PC pfeift

Eines schönen Morgens am BenutzerService-Technik so gegen 7.30 Uhr, es trug sich zu:

Anrufer: Guten Morgen, also so kaa maa jo ned schaffa (Der Kollege kommt von der Oberschwaben)

BS: Was isch denn loos ?

Anrufer: Mein PC pfeift so, das kann man ja nicht aushalten ..... hören Sie´s auch (hält jetzt den Hörer Richtung PC)

BS: Ja, ich hör´s. Schalten Sie doch den PC bitte gleich mal aus

Anrufer: S´pfeift aber immer noch.

BS: Hm (überleg, überleg)..... Sind Sie sicher dass es der PC ist der pfeift ?

Anrufer: Ja, ganz sicher

BS: Ok, dann könnte es auch der Monitor sein - ist der eingeschaltet ?

Anrufer: Nein, der ging mit dem PC beim ausschalten aus

BS: Ja und Sie sind sicher das der PC pfeift ? Steht da nicht noch etwas anderes das pfeifen kann ?

Anrufer: Nein, es ist sicher der PC

BS: Ok, dann suchen Sie mal das Stromkabel am PC und ziehen dies raus

Anrufer: Hab ich jetzt gemacht

BS: Und ?

Anrufer: S´pfeift immer noch

BS: Und es ist sicher der PC ? Ohne Strom ????

Anrufer : Ja , ganz sicher

BS: Gut, dann nehmen Sie doch alle anderen Kabel auch vom PC

Anrufer: Hab ich gemacht ... pfeift aber immer noch.

BS: Kann nicht sein

Anrufer: Doch ... (hörer hinhaltend) .... es pfeift, so ka ma doch et schaffa.

BS: Gut, dann nehmen Sie doch bitte den PC und tragen diesen in den Gang, kommen zurück ins Zimmer, und sagen mir ob´s noch pfeift.

Anrufer: (Keuchend) .... Der PC ist jetzt draussen, es pfeift aber immer noch.

BS: Und wo ist der PC ?

Anrufer: Draußen auf dem Gang, wie sie´s mir gesagt haben.

BS: Aber im Zimmer pfeift der PC immer noch ?

Anrufer: Ja.

BS: Aha

"Jetzt kommt die Kollegin der Filiale ins Spiel"

Kollegin lacht sich krank und sagt dem Anrufer etwas das Alfred nicht verstanden hat.

Anrufer: Oh, es war doch nicht der PC

BS: sondern ????

Anrufer: Das war mein Diktiergerät, das hatte ich gestern nicht ausgeschaltet und jetzt war das Band am Ende.

BS: Gut, nicht so schlimm. Wissen Sie noch wie die Kabel in den PC reinkommen (grins....grins.....grins.....gri.....) ?

Anrufer: Meine Kollegin wird mir helfen...

Hardwareeinbau für Dummys

Diese Sache ist mir nicht selbst passiert, dafür aber meinem Bruder, welcher IT-Betreuung in einem nicht näher genannten Autohaus betreibt.

Da man sich nach längerer Arbeitszeit dort auch privat recht gut kennt, wurde mein Bruder des öfteren zum telefonischen Support missbraucht, wobei jede Uhrzeit, zu der ein normaler Mensch schläft, ideal war, um anzurufen.

So begab es sich eines Tages, das einer der etwas betagteren Mitarbeiter sich ein neues System zusammenstellen lies, das Beste vom Besten....dachte er. Gut, 350MHz Pentium war schon recht schnell zu der Zeit, aber nicht das absolute non-plus-ultra.

Wie dem auch sei, besagter älterer Herr begann nun, sich für diverse Computermagazine zu interessieren, "fachsimpelte" hier und da über den Sinn und Zweck von mehr Ram, wie toll sein Prozessor sei usw. Eines Tages nun entdeckte er die Wunder der modernen Grafikbeschleuniger --gut, eigentlich hat es die Computerbild oder irgendein anderes Blatt für ihn entdeckt -- und er musste sowas unbedingt haben. Schnell in den örtlichen Computerladen, einen Batzen Geld dagelassen und neue Grafikkarte erstanden. Am nächsten Tag führten die ersten Schritte zu meinem Bruder, um mit dem Einkauf zu prahlen.

Besorgt um die Unversehrheit des guten Stückes, entwickelte sich folgendes gespräch.

(B)ruder, (D)AU

D: Guck mal, neue Grafikkarte, ganz was tolles, superschnell, superteuer!!!

B:---und superlaut und überhaupt, willst du damit dein Word beschleunigen?-- Ahh ja, hab ich schon gehört, weisst du auch, wie man die einbaut?

D:Aber natürlich, denkst du ich bin doof?

Aufgrund von jahrelanger Freundschaft, beschloss mein Bruder nicht darauf zu antworten....

Das Unheil nahm gegen 23.30 seinen lauf, als das Telefon klingelte.

B: Na, was hast du denn auf dem Herzen?

D:Meine Grafikkarte funktioniert nicht!

B:*Telefon gehalten und zu mir* Oh welch wunder..

B:*Wieder am Telefon* Hast du denn auch die Onboardgrafikkarte deaktiviert?

D: Nein, aber mach ich gleich

Bevor mein Bruder noch etwas sagen konnte, hörte man auf der anderen Seite schon das *Klick*

Nachdem ich mit ihm gewettet hatte, das er eh gleich wieder anruft und sich die nächsten 2 Stunden nichts tat, waren wir halbwegs beruhigt.

Am nächsten Tag auf der Arbeit dann das große Dilemma(ich durfte ihn begleiten).

D:DU BIST SCHULD DAS MEIN RECHNER NICHTMEHR GEHT!!!!!11einseinself!

B: Was? Du hast doch angerufen und ich hab dir erklärt, das du die Grafikkarte auf dem Board deaktivieren sollst!

D:HAB ICH AUCH, ABER DER COMPUTER IST JETZT KAPUTT*das war ca noch die Lautstärke eines startenden Düsenjets*

Man einigte sich darauf, zu besagtem Kollegen zu fahren und sich das ganze anzugucken, da ich auch genug Ahnung der von der Materie hab, beschloß man, mich mitzunehmen(6 Augen sehen besser als 4)

Nachdem, was ich sah, konnte ich das ganze nur noch als Massaker titulieren, was DAU angestellt hatte:

Anstatt die Onboard-GraKa im Bios zu deaktivieren, bemühte sich DAU, das Ding per Wasserrohrzange und Gewalt vom Board zu entfernen (jene Zange lag noch daneben). Die chirurgische Präzision eines Vorschlaghammers hätte wahrscheinlich weniger Schaden angerichtet. Nachdem die Karte nun entfernt wurde und der Rechner neu startete, gabs ein kleines *Brutzel*, was ihm wohl der Prozessor und das Ram nicht verziehen haben.

Neues Board: 120€

Neues Ram+CPU: 400€

Das ganze zu sehen:Unbezahlbar

Anm. d. Autors:

-Preise sind ungefähre Schätzpreise

-Es ist das erste mal, das ich hier schreibe, bitte nicht auf mir rumhacken

TÜV-Dau

Hat zwar nix mit Computern zu tun, passt aber trotzdem ganz gut hierher:

Vor ein paar Jahren war ich mit meinem damaligen Auto beim TÜV zur Hauptuntersuchung. Der Prüfer kommt, schaut sich das Auto von außen an und zieht sich gleich mal an meinen serienmäßigen (!!) Alurädern hoch. Ob ich für die eine ABE hab. Brauche ich nicht, sag ich, weil die Herstellerseitig schon montiert waren und auch in der Zulassung stehen. Er nimmt die Zulassung, glotzt rein, schiebt seine Brille hoch und wieder runter. Dann meint er das kommt ihm komisch vor, er fragt lieber mal nach - und verschwindet für eine gute Viertelstunde in seinem Büro wo ich ihn telefonieren höre. (grrrr...) Als er wiederkommt ist er etwas kleinlaut und meint die Räder seinen schon ok. (Welch Überraschung) Als es dann an die Abgasuntersuchung geht, will er seinen Supergau wohl wieder aufholen: Er startet den Motor, steigt aus und horcht. Dann meint er der Motor läuft im Leerlauf zu schnell, aber das wäre kein Problem, das behebt er gleich. Er nimmt einen Schraubendreher und stochert in einem Loch an der Einspritzanlage herum, dreht hin und her - ich höre keinen Unterschied - dann sagt er jetzt passt der Leerlauf. (Na wenn er meint, Hauptsache ich komme möglichst schnell hier raus...) Der Rest der Untersuchung ist kein Problem mehr, und ich fahre nach Hause. Dort denke ich mir, ich schau jetzt mal nach was der da gemacht hat, und leuchte mit der Taschenlampe in das Loch wo er mit dem Schraubendreher herumgepopelt hat. In dem Loch ist aber gar keine Schraube, sondern es endet in blankem Metall, auf dem jetzt ein paar Kratzer von seinem Schraubendreher sind...

Als ich ein halbes Jahr später in die Werkstatt fahre weil eine Inspektion fällig ist erzähle ich dem Meister davon. Der lacht zuerst Tränen, dann erzählt er mir, dass man an der Einspritzanlage selbst wenn man wollte überhaupt NICHTS einstellen kann. Alle Funktionen werden von der Motorsteuerung geregelt, auch der Leerlauf wird von dieser Steuerung automatisch immer auf ca. 800 U/min gehalten.

Wunder

Klingeling

CCA: "Begrüssungstext"

HvB: "Guten Tag. Meine Kundennummer ist 0815/2."

Normalerweise sollte man sich jetzt freuen, die Erfahrung lehrt einen aber was anderes: wer seine Kundennummer so routiniert griffbereit hat und sofort angibt, der ruft nicht zum ersten Mal an. Also erstmal lauern, was da so kommt.

CCA: "Guten Tag Herr von Boedefeld. Was kann ich denn heute für Sie tun?"

HvB. "Sie können mir sagen, wann ich endlich meinen Fernseher zurück bekomme. Darauf warte ich jetzt schon seit einer Woche!"

Jaja, irgendwie warten immer alle seit einer Woche. Selbst wenn in diesem Fall der Service am Freitag vorm langen Wochenende aufgenommen wurde - naja, passt ja eigentlich, "Woche" war in dem Satz ja auch drin.

CCA: "Eine Minute, ich lese mich mal ein."

Ahja. 40-Zoll-LCD Fernseher, kaputtes Panel. Noch bevor ich zu den anderen Logs komme ist mir bereits klar: da wartet das Servicecenter auf das Ersatzteil. Kommt aus dem Hauptlager auf der Insel vor der französischen Küste...

CCA: "Herr von Boedefeld, vermute ich richtig dass das Servicecenter auf ein Ersatzteil wartet?"

HvB: "Da vermuten Sie richtig! Und ich werde langsam stinksauer! In zwei Tagen beginnt die Weltmeisterschaft!"

Ach, wirklich? Wäre uns hier gar nicht aufgefallen. Danke für den Hinweis.

CCA: "Herr von Boedefeld, das ist mir bekannt. Aber wie soll ihr Fernseher ohne Ersatzteil repariert werden?"

HvB: "Dann geben Sie mir halt einen neuen!"

CCA: "Ich kann Ihnen bei der ersten Reparatur und nach 7 Monaten seit Kaufdatum leider kein Austauschgerät mehr anbieten. Das wäre in der ersten Woche noch gegangen. Aber vielleicht bietet Ihnen ja Ihr Händler..."

HvB: "Das brauchen Sie gar nicht versuchen! Mit dem habe ich schon gesprochen, der hat mich an Sie verwiesen!"

Ich kann mir schon denken wieso. Der kennt die Gesetze zu Gewährleistung bestimmt ebensogut wie mein Arbeitgeber die zu Garantie...

CCA: "Herr von Boedefeld, wie Ihnen meine Kollegin gestern bereits sagte haben wir das Ersatzteil am Dienstag bestellt. Es befindet sich also heute bereits in der Auslieferung, und wird Ende der Woche, auf jeden Fall Anfang nächster Woche eintreffen."

HvB: "Das ist mir egal! ICH WILL MEINEN FERNSEHER!"

CCA: "Okay, und was soll ich jetzt Ihrer Meinung nach tun?"

HvB: "Sie arbeiten doch bei dem Verein - lassen Sie sich halt was einfallen!"

CCA: "Lassen Sie mich mal nachdenken. Haben Sie ein Fenster nach Osten?"

Kurze, irriterte Stille.

HvB: "Wie meinen Sie das jetzt?"

CCA: "Haben Sie in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus ein Fenster zur Ostseite?"

HvB: "Ich hab keine Ahnung was Sie meinen, und es ist mir auch egal! Wann krieg ich jetzt meinen Fernseher?"

CCA: "Bitte schauen Sie aus einem Ostfenster. Ich werde währenddessen intensiv an Ihren Fernseher und das Ersatzteil denken und Kraft meiner Gedanken ähnlich wie bei der unbefleckten Empfängnis eine Reparatur aus dem Nichts herbeiführen. Wenn ich erfolgreich war, werden Sie einen hellen Stern sehen. Dann können Sie gerne erneut anrufen."

Klick

Senioren

Vorsicht, in dieser Geschichte kommt kein DAU vor. Streng genommen ist es perfide Eigenwerbung für den Milchwahnsinn, welcher unter dairyinsanity.blogspot.com zu finden ist.

Senioren sind nette Leute, da kann man nichts sagen. Aber manchmal können sie einem den letzten Nerv rauben - zum Beispiel, wenn man Informationen über ein Gerät herausfinden möchte, weil dieses Gerät kaputt ist.

Tuuut... tuuuut...

"JA?"

Autsch, meine Ohren. Schnell Lautstärke runterregeln.

"Guten Tag Herr von Boedefeld, mein Name ist Call Center Agent von $Firma. Ich rufe wegen Ihrer Waschmaschine an."

"WER IST DA?"

"Call Center Agent von $Firma, wegen Ihrer Waschmaschine."

"JUNGER MANN, KÖNNEN SIE BITTE ETWAS LAUTER SPRECHEN; ICH HÖRE NICHT MEHR SO GUT!"

"CALL CENTER AGENT VON $FIRMA! IHRE WASCHMASCHINE IST KAPUTT! DESWEGEN RUFE ICH AN!"

"WARTEN SIE MAL, ICH RUFE EBEN MEINE FRAU, DIE HÖRT BESSER ALS ICH!"

"DANKE!"

Die ersten Kollegen schenken mir mitleidige Blicke...

"Ja, Frau von Boedefeld?"

"Hallo Frau von Boedefeld, (nochmal alles wiederholt)."

"Ja, ach, das ist ja schön dass Sie anrufen! Unsere Waschmaschine ist nämlich kaputt!"

In Gedanken streiche ich gerade das Troubleshooting.

"Ja, das sagte Ihr Händler bereits. Ich brauche nur noch ein paar Daten, dann schicken wir Ihnen einen Techniker!"

"Das ist aber lieb von Ihnen, junger Mann!"

"Was für ein Modell haben Sie denn?"

"$Firmenname!"

Okay, das musste kommen. Das kommt IMMER.

"Ja, Frau von Boedefeld. Aber wir haben da mehrere Modelle. Welches haben Sie denn gekauft?"

"Die $Firmenname!"

"Ja, Frau von Boedefeld, aber ich muss das schon genau wissen, damit der Techniker die richtigen Ersatzteile mitbringen kann. Schauen Sie doch bitte mal auf das Typenschild dort und dort, was steht da drauf?"

"$Firmenname... 1200 (Umdrehungen pro Minute)... Fuzzy logic."

"Frau von Boedefeld, steht auf der Rückseite auf einem Schild irgendwo etwas, was mit W oder A oder Z anfängt und danach eine Nummer kommt?"

"$Firmenname... die haben wir von Elektro Müller."

Wimmer. Was habe ich bloss in meinem letzten Leben angestellt? Das muss doch eine Strafe für irgendwas sein.

"Ja, Frau von Boedefeld... aber das hilft mir nicht wirklich weiter, ich weiss ja nicht ob der nur ein Modell verkauft oder mehrere...."

"Junger Mann, warten Sie kurz, mein Mann schaut mal nach."

Okay, der Mann hats dann auf der Rechnung gefunden. Zwar ohne den genauen Baureihencode, aber dann wird halt einfach das verbreitetste genommen.

"Danke, Frau von Boedefeld. Jetzt schauen Sie bitte mal, ob Sie dort irgendwo einen Aufkleber mit einem Strichcode sehen."

"Einen Aufkleber mit was?"

"Einen Strichcode... wie im Supermarkt... was die Kassiererin über die Kasse zieht..."

"Wie sieht sowas aus?"

"Sehen sie dort irgendwo viele kleine, lange schwarze Striche auf einem Aufkleber?"

"Warten Sie bitte kurz, ich hole eben meine Brille!"

5 Minuten und einige Anweisungen später...

"Okay, Frau von Boedefeld, und was hat Ihre Waschmaschine für einen Defekt?"

"Die funktioniert nicht richtig!"

Seufz. Ist nicht wahr. Ich dachte schon wir sollen die neu lackieren.

"Ja, aber was funktioniert denn nicht?"

"Nichts funktioniert."

"Also können Sie die Maschine nicht einschalten?"

"Genau! Da passiert einfach nichts!"

"Haben Sie die Steckdose schon kontrolliert?"

"Ja, die alte Waschmaschine ging einwandfrei!"

"Äh, okay... haben Sie denn mal eine andere Steckdose ausprobiert?"

"Ja, die obere haben wir auch probiert."

"Hängen diese Steckdosen an getrennten Leitungen?"

"Entschuldigen Sie, junger Mann, ich kenne mich damit nicht aus - was meinen Sie?"

Vergiss es einfach, Call Center Agent, das wird heute nichts mehr.

"Okay Frau von Boedefeld, ich hab alles was ich brauche. schönen Tag dann noch."

Aufleg

Supervisor: "Eh, Call Center Agent, hier ist das Pausenschild. Geh ruhig eine rauchen, ich glaub Du brauchst das jetzt."

Den muss man....

... Notruf. Schulungsplattform. 2 Rechner streiken.

Also hin, Schulung soll ja laufen.

Erster Eindruck: Warum sitzen die beiden Deppen vor 2 schwarzen Monitoren, wenn da noch 4 weitere Rechner stehen, an denen niemand sitzt und von denen mich das Anmeldefenster von XP anlächelt?

Zweiter Eindruck: Warum sind die "kaputten" Rechner eigentlich aus? Power-Knopf gedrückt, Rechner fährt hoch. Unglaube steigt.

Dritter Eindruck: Dau1 fragt: Ach, den muss man einschalten? Die anderen Computer waren doch alle an. Na, das kann doch keine Ahnen.

3 Sekunden später. Ich stehe im Flur. Beisse in meine Hand. Um nicht zu schreien.

Ot: Handykauf

gleich noch ne lustige aber diesmal kurze Story die mir gerade eingefallen ist:

Mutter einer Freundin von mir bestellt sich im Internet ein tolles neues Handy und erzählt ihrer Tochter davon *HerstellerModelFunktionenblabla* "schön, in welcher Farbe hast es dir denn bestellt?"(Bei Frauen oft wichtiger als sonstige Features) - "in so nem besonderen Rot, wart, ich weiß nicht mehr wie es heißt... ah hier stehts: Infrarot"

...

nochmal ...nix gemacht...

Wir haben, wie bereits erwähnt, Anwender, die in schmutzigem Umfeld arbeiten (Werkstätten).

Wenn von dort Gewährleistungsanfragen kommen ist man für gewöhnlich erst mal misstrauisch.

"Defekte Tastatur, kein Buchstabe funktioniert mehr, bitte beim Lieferanten Garantie einfordern."

Vor Ort habe ich dann festgestellt, dass die Tastatur tatsächlich defekt war, was mich irritiert hatte, war die Tatsache, dass das Teil entgegen aller anderen Geräte blitzsauber war.

Die betroffene Dame saß mit hochrotem Kopf vor dem PC. Auf meine Frage ob sie denn etwas gemacht habe bekam ich ein Kopfschütteln, verbunden mit einer zusätzlichen Nuance Rot in ihrem Gesicht.

Erst, als ich ihr klarmachte, dass sie nicht gebissen wird wenn sie die Tastatur kaputt gemacht hat rückte sie mit der Wahrheit raus:

"Ja, ich hab´ da neulich Kaffee drüber geschüttet... und dann ging das Ding nicht mehr... und weil ich das doch nicht wollte habe ich sie mit heim genommen und in die Spülmaschine gesteckt..."

Wie ich mir das Lachen verkneifen konnte weiß ich bis heute noch nicht, vielleicht, weil das Mädel wirklich fürchterlich bedrückt war.

Die Tastatur haben wir dann aus Eigenbestand getauscht.

PS:

Die gewaschene Tastatur ist nicht mehr ans Laufen gekommen (vielleicht Kurzschluss?)

Acrobat-DAU

Ich arbeite in einer größeren Firma. Über Nacht hatte unser Rechenzentrum auf alle Rechner einen Link zu einem neuen Prog aufgespielt. Die Kollegen hatten keinerlei Probleme mit dem Prog. Nur eine Kollegin meldete Alarm: "Wenn ich das Programm starte, kann ich es nicht benutzen! Es reagiert auf keinen Mausklick!" Ich ging zu ihr und staunte nicht schlecht: Sie hatte die Bedienungsanleitung zu dem Prog auf dem Bildschirm (pdf-Doc). Und in der Bedienungsanleitung war zur Erklärung eine Dialogbox abgebildet. Verzweifelt versuchte sie, die Buttons "OK" und "Abbrechen" in der Abbildung anzuklicken!!!
hintenrüberkipp

DSL-Einwahlproblem

Hallo!

Ich mag auch mal eine Geschichte zusteuern...

Sie wird leider etwas länger werden, ist auch nicht mehr ganz aktuell, wie der geneigte Leser unschwer erkennen wird.

Es trug sich zu, das ich an einem sonnigem Wochenende im Jahre des Herrn 2004 bei meiner Freundin am Rechner an einem Projekt arbeitete und auch Internetrecherche betreiben musste...

(Ist n kleines Netzwerk, mit 2 Rechnern und Router; nix dolles.)

Habe dann den Browser gestartet, google aufgerufen und bekomm ne Fehlermeldung...

Staun Naja, nochmal probiert, hab ja ne stunde vorher auch gegoogelt; gleicher Effekt.

Meine Kleine kommt (mit stets willkommenem) Kaffee rein und fragt: "Wie gehts?" und setzt sich neben mich.

"Er meint google nicht finden zu müssen.", sage ich während ich den Router anpinge.

"Ok, das geht. - Machen wir mal n Modem-Reset... und den Router gleich mit, stört ja nicht" (und bringt mir ne Zigarettenpause)

Nachdem das dann auch nix brachte, mußte ich wohl oder übel die Störungstelle (SSt) anrufen, um n Port-Reset zu erbi... *unterbricht mich*

SSt: "Haben Sie schon die T-Online Hotline angerufen?"

Ich: *ehrlich* Nein, das ist auch nicht notw....

SSt: "Wir können erst tätig werden, wenn sie dort *blabla*

Ich: Die können mir nichts sagen, was ich nicht schon probiert hätte. Das ist Nicht das erste mal, das... *unterbricht mich*

SSt: *wiederholt das ich erst da anrufen soll*

Ich leg grußlos (und genervt) auf und melde mich bei der Hotline (HL), das Vorgeplänkel laß ich weg:

HL: "Fein Herr Schalla, welche Fehlermeldung bekommen Sie denn?"

Ich: "Gar keine, ich..." *Ich werde unterbrochen*

HL: *verdutzt* "Wo ist dann das Problem?"

Ich: "Das DSL-Modem bekommt keine Verbindung."

HL: "Und die Fehlermeldung lautet wie?"

Ich: "Wie bitte?"

HL: "Und die Fehlermeldung lautet wie?"

Ich: "Ich sagte bereits, das ich keine Fehlermeldung bekomme, ich..." *werde wieder unterbrochen*

HL: "Das gibts nicht!"

Ich: *grinsend* "Doch, wenn man Ihre Software nicht benutzt. Ich brauche nur einen Port-Reset"

In diesem Moment schlägt der freundliche Herr am anderen Ende der Leitung einen sehr vertraulichen tonfall an und flüstert: "Ich weiß was passiert ist!!!"

Neugierig, die Erkenntnis eine Port-Resets erhoffend, flüstere ich zurück: "Was?"

(Ab hier gings nur im Flüsterton weiter und ich stellte das Telefon auf Freisprechen, damit meine Freundin auch was davon hat)

HL: "Sie haben sich einen Virus eingefangen!"

Ich: *schmunzelnd* "Au Scheiße, ehrlich?"

HL: "Ja!"

Ich: *grinsend* "Welchen denn?"

HL: "Den, der jetzt im Web grassiert... Diesen Sassa-Virus"

Mir schossen die Tränen in die Augen und es viel mir schwer ernst zu bleiben.

Ich: "Das muß ja ein toller Programmierer sein."

HL: "Ja, die haben schon was drauf!"

Ich: "Dieser ist besonders gut! Er hat es geschafft einen Virus zu schreiben, der sowohl Microsoft als auch Linux-Systeme befallen kann!"

HL: *schweigt*

nach einer Pause sagte er mir, das er alles weitere in die Wege leiten würde. Meine Rückfrage, ob ich die Störungstelle anrufen solle wurde verneint.

Achja: Im Nachhinein habe ich von Kollegen - wohnen im Umkreis - erfahren, das bei denen an dem Tag auch `nichts mehr ging`.

In einem Newsticker habe ich ca. eine Woche später gelesen, das es wirklich ein Virus war:

Er hat sich bei T-Online "eingeschlichen worden" und hat Darmstadt lahmgelegt.

(Das ist aber leider nur hörensagen)

Have a smile,

Merom

Klick mich an !!!

Eines Tages rief mein Freund um Hilfe,

Probleme mit PC... wie immer, ächs...

angekommen und setze mich vor dem PC....

Problem erkannt und neuen Treiber downloaden und nicht aufgepasst wohin der Treiber gelandet ist.

Also Arbeitsplatz und Festplate C bzw D geöffnet um den Ordner "Download" zu suchen.

(Im Ordner sind die Minituaransicht aktiviert.)

Da fiel mir eine Datei mit dem Namen "mein Schwanz.gif" auf....

Da hat er wohl seinen Schwanz fotografiert, dachte ich, ignorierte es und wollte die Suche fortsetzen.

Er neben mir plötzlich rot und aufgregt, schnappt sich die Maus und versucht nun die Datei schnell zu löschen.

Wie gewohnt, klickt man die Datei an und dann mit rechtsklick im Popupmenü "löschen".

Nun ja, bei ihm war aber der Doppelklick deaktiviert, es reichte schon ein einfacher linksklick

um das Objekt zu starten/auszuführen.

Und prompt wurde das Bild in voller Größe dargestellt.

naja, der hatte mindestens 18 cm :))))

wenns denn sein muss...

...wird´s halt gemacht.

Ist zwar kein echter "DAU" Fall, aber klasse.

Konzernzentrale eines großen schienengebundenen Transportunternehmens ;-)

Folgende schriftliche Störungsmeldung:

"Kundin hat animierten Hummer Mauszeiger, möchte aber lieber animierten Katzen Mauszeiger haben. Bitte besorgen und entsprechend installieren. Ein animierter Pferde Mauszeiger muss auch noch irgendwo sein, dieser kann jedoch da bleiben."

Trotz massiver Interventionen mussten wir einen Techniker da hin schicken...

OT: Hot, hoter, am hotesten...

Ein Beitrag von ORB (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=2421) hat in mir Erinnerungen geweckt. Und da die Geschichte für ein Kommentar etwas zu lang war, poste ich sie als Beitrag. Das habt ihr nun von der Zeichenbegrenzung. *ätsch*

Auch Dinge die nicht klein, rot und scharf aussehen können fies sein:))

Meine Eine hat vor Jahren auf dem Markt merkwürdige Paprikas erstanden. Etwas schlanker als die normalen roten oder gelben, dafür etwas länger und die Farbe fast schwarz. Die Verkäuferin meinte "die sind aber etwas scharf...". Pff, etwas scharf - schlimmer als die kleinen Chilis werden die wohl nicht sein. Denkste. Also 'ne große Tüte einpacken lassen und ab nach hause.

Mhhh, sahen die lecker aus. Messer und Schneiderbrettchen geholt, das erste Opfer drauf und... was ist denn das? Die Augen fangen an zu brennen. Kaum 1 Minute später brennt mein ganzes Gesicht. *panik* Fenster aufreisen, raus und Tür zu. Schnell ins Bad. Hände schrubben, Gesicht waschen. Mist, hilft nicht. Augen rot und total zugeschwollen, Nase brennt so, dass ich kaum Luft kriege, im Gesicht laute, rote Flecken. Was habe ich da bloß gekauft? Ein biologisches Kampfmittel?

Als ich dann nach 1-2 Stunden ein bisschen sehen konnte kam mir ein Gedanke: "wie komme ich nur in meine Küche rein? (wir erinnern uns: Fenster auf + Tür zu). *grubbel*

2ter Gedanke: es kann doch nicht sein, dass das Zeug wirklich ungenießbar ist. Sonst würde's ja keiner einpflanzen. *hmm* *doppelgrubbel*

OK, dicke Gummihandschuhe angezogen, Taucherbrille an und den Kopf mit einem Tuch umwickelt - ich gebe mich nicht so leicht geschlagen!

So vorbereitet wurde die Seuche klein geschnitten und zum Einkochen ein Topf geworfen - Kilo Zucker hinterher (bessere Idee hatte ich nicht:)) Prüfen, ob's besser geworden ist habe ich mich nicht getraut, nur in ein großes Glas gefüllt und zugemacht.

Es vergingen Wochen und Monate. Irgendwann mal habe ich die Geschichte meiner Schwiegermutter erzählt. Wollte sie nicht so richtig glauben. Habe Ihr das Glas halt geschenkt - mit Warnung und auf eigene Verantwortung.

Die Zeit verging und die Sache schien vergessen, doch dann...

Das Ende kenne ich nur aus Erzählung, war glücklicher Weise nicht dabei:))) Meine Schwiegermama erinnerte sich eines Tages an das Glas. Sie hatte gerade Gäste. So'n lecker eingelegte Paprika ist doch mal nett. Sie hat wohl dass Glas am Tisch aufgemacht und... ca. 'ne Minute lang passierte gar nichts:) Danach gab's nur fluchende und flüchtende Leute. Mein Schwiegerpapa hat dann geistesgegenwärtig Das Glas wieder zugedreht und in die Tonne befördert - wohlgemerkt nach draußen. *gg*

Also DAS nenne ich scharf!!!

Anrufe, die die Welt nicht braucht

Manchmal wünschte ich, die Kundenhotline unseres onlineshops wäre

kostenpflichtig, und zwar richtig teuer.

Dann würden vielleicht die Anrufe entfallen, bei den ich nicht weiß,

ob der Anrufer mich verarschen will oder wirklich so blöd ist.

Hier nur das letzte Beispiel von heute nachmittag:

Ich: $Begrüßungstext

Anruferin: Hallo, bin ich bei ihnen richtig, verkaufen sie auch Taschen?

I: Ja?

A: Haben Sie auch Playboy-Taschen?

I: Ja, die haben wir.

A: Können Sie mir da mal eine Frage beantworten ?

I (Nein, das Telefon hier soll mich nur von der Arbeit abhalten):

Ja natürlich, dafür bin ich doch da.

A: Wegen der Größe?

I: Auch das. (Komm zur Sache, Mädel!)

A: Ja ich hab da im Internet eine Tasche gesehen und wollte wissen,

wie groß die ist.

I: .. (kommt noch was? Oder soll ich raten, welche von diesen

Tussentaschen die meint?) Um welche Tasche geht es denn?

A: Ja die ist so pink mit weiß und viereckig.

I (Na das hat mir jetzt echt geholfen. Ohne viel Hoffnung:): Können Sie

mir eventuell die Artikelnummer sagen?

A: Ja, Moment ... 123456.

I (mache selber den onlineshop auf): Ah ja, die Tasche ist 16 mal 17 mal 5 cm groß.

So steht das auch in der Produktbeschreibung.

A: Das hab ich gelesen. Aber das ist ja so klein, stimmt das denn?

I (Nein, ich nehme da Zufallszahlen): Das stimmt, ich messe alle Taschen nach.

A: Achso, dann vielen Dank. (klick)

I: Nichts zu danken.

Excel DAU

Oje oje. Wenn eine Frau ins Spiel kommt die ein gutes Aussehen hat und in Excel eine Einschulung bekommen soll, werrden ansonsten normale Männer zu DAU gefährdeten Jungs.

Heute Morgen sollte Susi(Name vom Redakteur geändert) eine Einschulun in Excel bekommen. Da sie gut aussieht hat sich natürlich mein Kollege Bernd "geopfert".

Er zeigt ihr was man so alles (alles nicht, aber was halt so für den täglichen Arbeitsablauf in unserer Firma nötig ist) machen kann.

Dann kam die böse Frage: DA, DB ? 3000 ?"wie weit gehts denn da hinunter und hinüber.

Warum die Frage böse war? Nun gut ich werde es euch sagen.

Er zeigte es ihr und stand nun in der allerletzen Zelle und schrieb dort auch was hinein. Er sagte, so weiter geht es bei dieser Excel version nicht. (Ab Excel 12 gehts bedeutend weiter, aber das ist für diese Storry unerheblich).

Dann klickte er wieder in die Zelle A1 und fuhr mit seiner Einweisung fort.

"So und nun drucken wir das mal aus" sagte er zu ihr und schickte das §§§.xls an den Netzwerkdrucker.

Da er seine Aufmerksamkeit unserer Susi schenkte, hörte er nicht das der Drucker, der eigentlich nur eine Seite drucken sollte nicht mehr aufhörte unermüdlich Papier auszuwerfen.

Die Ehre ihn zu Fragen, was er denn da wichtiges bereitete mir sehr viel Spass. Als seine Gesichtszüge so langsam entgleisten, war der Schadenfreude-Pegel am Höhepunkt.

Tja blöde Sache.

Eigen-DAU Level 2!

Auch als Profi mit ueber 20 Jahren Computererfahrung ist man nicht vor spontanen DAU-Anfaellen gefeit, das wurde mir gerade eben sehr deutlich vor Augen gefuehrt...

Ich bin gerade bei meiner Freundin zu Besuch und sitze an ihrem Rechner, schaue per VNC (sowas aehnliches wie PCAnywhere, aber halt OpenSource, eine sehr nette PC-Fernsteuerloesung) auf meinen Rechner daheim, chatte etwas im IRC mit und denke mir dann, etwas Musik waere nicht schlecht. Wechsel im IRC auf den Chat eines meiner Lieblingssender und doppelklicke die Stream-URL. Der Player geht auf, spielt auch anscheinend etwas ab, aber ich höre nichts?! Ich checke die lokalen Mixer- und Lautstaerkeeinstellungen, alles in Ordnung. Systemklaenge gehen auch, also wieso hoere ich mein Onlineradio nicht? Kurz nachdem ich im Chat fragte ob es Probleme mit dem Radio gibt faellt mir dann auf, dass ich wohl auch kaum *hier* hoeren kann, wenn mein Rechner *zuhause* das Onlineradio spielt... *Seufz*

Medion Supporter

Eine Geschichte habe ich noch:

Eine Kundin, der ich so 2 mal im Monat bei ihren Software-Problemen beratend zur Seite stehe, rief mich zu sich weil ihr PC partout nicht mehr angehen wollte.

Ich fuhr also hin, vielleicht war ja nur ein Stecker locker.

Vor Ort; der PC streikte wirklich und gab keinen Mucks von sich und es lag weder an lockeren Steckern noch an einer defekten Steckdose; das Netzteil rührte sich nicht mehr und da sie noch Garantie hatte, riet ich ihr den Medion-Supprt anzurufen und denen den Sachverhalt zu erklären, sie sollte auch darauf hinweisen, das ein neues Netzteil mitgebracht werden sollte, da Verdacht bestehe, es sei defekt!

Telefonat beendet, ich stand daneben, die freundliche Hotlinemitarbeiterin sagte noch, ein Supporter würde gleich zurückrufen.

2 Tage später rief ein freundlicher Mensch des Vor-ort-Service von Medion an und versicherte im Laufe der Woche vorbeizukommen, selbstverständlich mit Ersatzteilen!

Nochmal 5 Tage vergingen und die Kundin rief mich an, ob ich kommen könne, der Medion-Mann sei da und zerlegt den PC.

Ich fuhr wieder hin; und sah die Bescherung, er hatte doch tatsächlich den kompletten Rechner zerlegt, neues Board eingebaut und sich gewundert, das das verdammte Ding (Originalkommentar) immer noch nicht lief. Ich fragte ihn, ob er auch ein Netzteil mithatte. Er schaut mich an: Nö wieso, die Dinger gehn doch nie kaputt!

AHA

Er geht wieder an seine "Arbeit", rupft wieder alles raus, holt ein zweites Board aus seinem Wagen, und alles wieder rein.

Resultat: Rechner wollte immer noch nicht (Wasn Wunder!)

Ich stellte ihm dann eins meiner Netzteile zur Verfügung, ich habe immer eins davon im Wagen zum Testen oder Tauschen, und siehe da, der Rechner fuhr ohne Murren hoch!

Er sah mich ziemlich verzweifelt an: Habe noch nie erlebt, das ein Netzteil kaputt war, das gibts doch gar nicht.

Zwei Tage später war er dann wieder da, mit einem Netzteil!

PS.: das neue Board hatte übrigens drin gelassen! Überprüfen die bei Medion eigentlich Seriennummern?

Kopie oder Original

Unsere Firma muß von Zeit zu Zeit Auskunft an Privatpersonen erteilen, welche Daten wir gespeichert haben. Dazu ist es notwendig, dass der Antragssteller eine Kopie seines Ausweises an uns schickt, damit wir nicht einer falscher Person Auskunft erteilen.

Und neulich hat es doch wirklich einer geschafft in dem Brief, in dem er um Auskunft bittet, seinen Personalausweis beizulegen.

Was denken sich solche Leute?

Wile

Kondom

Ein sehr guter Freund von mir arbeitete vor etwa 8 Jahren bei einem Büro Einrichtungshaus. Er war für die Computerausstattung zuständig, sowohl Verkauf als auch Betreuung der Kunden. An einem Freitag Abend rief sein Chef ganz aufgeregt an. Ein größerer Kunde hatte Probleme mit einem Computerarbeitsplatz, dort wollte der Junior-Chef der Firma am Wochenende wichtige Finanzsachen erledigen. Der Computer lief eine kurze Zeit, ging aus und fuhr selbstständig nach ein paar Minuten wieder hoch. Mein Freund und ich erklärten uns sofort bereit, sich die Sachlage vor Ort anzuschauen. Mit einem Servicewagen fuhren wir zu dem Kunden. Ganz klare Sache : Etwas blockierte den Lüfter der Stromversorgung, der Thermoschutz sprach an und schaltete ab. Nach Abkühlung ging der Rechner wieder an. Also Gehäuse aufschrauben und die Blockierung aufheben. Unter den neugierigen Blicken des Senior-Chefs zog mein Freund ein ausgerolltes (nicht volles) Kondom aus dem Lüfter...und das am Computer des Junior-Chefs...

Der Klau Dau2

Stand heute in unserem Intranet.

Wie bei allen großen Firmen wird auch bei uns leider manchmal was geklaut. Und es gibt Dinge die klaut eigentlich kein Mensch, sollte man denken. Wie zum Beispiel gewisse Module für Glasfaservermittlungsstellen. Die sind zwar sauteuer, aber wenn ich einen Türstopper brauche, nehme ich was anderes. Oder was will man sonst mit so einem Ding anfangen?

Auf jeden Fall hat ein Kollege so ein ca. 30000 Euro teures Modul bei epay gesehen, und es dann für satte 11 Euro ersteigert. Der Dau hat auch brav geliefert. :-)

Fazit: Klau nicht die größte Kiste die du tragen kannst, sondern schau vorher rein was drin ist.

So´n Bisschen Toner ...

Man kennt ja den Trick wenn bei nem Kopierer der Toner alle ist: sanft (!!!) am Tonerbahälter rütteln, dann geht´s nochmal für´n paar Kopien.

Im Grunde genommen geht das auch mit nem Laserjet. Allerdings nur bei ner wirklich fast leeren Kartusche und auch dann gaaanz vorsichtig!!!

Meine DAUs haben diesen Trick spitzgekriegt und schütteln jetzt jedesmal, wenn das Druckbild nicht so ganz ihren Wünschen entspricht, die Tonerkartusche kräftig durch. Pech nur das sie das mit ner ziemlich neuen Kartusche gemacht haben.

Der Rest ist ne typische DAU-Situation:

Ich komme in die Abteilung, um ein Prob an nem anderen Drucker zu beheben, frage: "Warum nehmt Ihr denn nicht den Laser da?" und bekomme zur Antwort: "Der schmiert schon seit ner ganzen Weile so komisch!"

Und wie ich den Deckel aufmache, kommt mir schon der Toner entgegen, das ganze Ding innen total verdreckt!!! (Dass zunächst mal keiner was gemacht hat, brauche ich ja wohl nicht mehr zu erwähnen)

Merke: Immer aufpassen wie Schiesshund, wer dir gerade über die Schulter schaut!

Einkaufen auf türkisch, Lektion 1

Tagchen zusammen.

Also bei dieser Geschichte geht es um niemanden geringeren als mich, im zarten Alter von ca 12 oder 13 Jahren.

Als meine Oma noch unter uns weilte, instruierte sie mich, schnell vom Türken ein Bund "Dill" zu kaufen.

Einschub:

Das Dorf aus dem meine liebe Oma kam, liegt in der nähe von Izmir, also in der "heutigen" Türkei. Auf "hochtürkisch" wird Dill "derre-otu" genannt. In dem besagten Dorf, bzw. der Region heißt Dill allerdings auch "darrak-otu".

Einschub ende:

Nun denn, sie wies mich an "darrak" zu kaufen und ich machte mich auf den weg zum Türken.

Das Wort selber kannte ich bis dato noch nicht und deshalb habe ich mir skurrile Eselsbrücken erdacht, um es nicht auf dem "langen" weg zu vergessen.

Beim Türken, dessen Laden natürlich gerammelt voll war und es ein reges Treiben herrschte, angekommen, strahlte ich übers ganze Gesicht und wollte sagen:

" Bir demmet darrak-otu, lütfen" (Ein Bund Dill, Bitte)"

Doch was ich gesagt habe war:

" Bir kilo yarrak-otu, lütfen". Schlagartig wurde es ruhig und alle haben mich angestarrt.

Erst wunderte ich mich über diese plötzliche Ruhe und den starrenden Blicken, doch nach kurzer Überlegung (wer?was?wie?warum? HÄH?), war mir alles klar:

Yarrak ist auf türkisch ein sehr derbes synonym für das männliche Glied!

Also hab ich auf gut deutsch " ein kilo "schwanzgrass" bestellt.

"Heilige Sch****"

Mit hochrotem kopf hab ich den Laden fluchtartig verlassen und gehofft, daß dies niemals rauskommt.

Aber wie das in so kleinen Städten und unter uns Türken nun mal so ist: Jeder kennt irgendwie jeden und so hat die Sache ziemlich fix die Runde gemacht.

In meiner Familie ist es auch heute nach fast 17 Jahren der Brüller.

Ich bin eine ganze weile nicht mehr in diesen Laden gegangen und habe seit dem Dill nur in Läden gekauft, in denen man mich nicht kannte.

ABTEILUNG: Musikgenius

Jaja, unsere Jugendgeneration.

Interessiert eine MusikCD betrachtend, die ich anlässlich einer Feier bei mir trug kam irgendwann der folgende Kommentar:

"Hmm..."Pink" kenne ich ja, die find ich cool...aber wer is'n Floyd".

Ich wusste nicht ob ich weinen oder lachen sollte....

Nun, das war's erstmal für heut. Bis zum nächsten DAU.

100% Virensicher

Es war Freitag und ich freute mich schon auf das Wochenende. wie so oft wollte es mir auch diesmal eine höhere Macht nicht gönnen. Denn plötzich bimmelte das Telefon und ein Kollege wimmerte: Bitte komm dringend in mein Büro, ich glaube mein Computer hat nen Virus. Also ich im Laufschritt hin mal schauen. Tatsächlich zuckte Norton beim starten aus und Warnmeldungen und Abstürtze wechselten sich ab. Als ich kurz davor war auch an den Virus zu glauben, entdeckte ich es: Es war nicht nur Norton drauf, NEIN. Obwohl das echt schwer gewesen sein musste waren noch 2 andere Anti-Virus Programme drauf PLUS 2 Anti-dialerund zwei verschiedene anti-trojan programme.Auf die Frage warum er denn das getan habe, antwortete er "In den tests steht das Norton so ca 95% erkennt. Mit den anderen zusammem müßte er eigentlich jetzt 100% dicht sein".

Ich hoffe nur dass es in unserer Firma nich DAUsende von solchen gibt.

OT: Fitness-Studio mal anders

Alles beginnt damit, dass ich meine Schule abgeschlossen habe und nun ohne Job da sitze. Was macht man also? Richtig. Man geht zum Arbeitsamt und meldet sich arbeitslos.

Ich geh also zum Arbeitsamt, welches für mich zuständig ist und melde mich an der Information. Dort werde ich erst einmal abgewiesen mit dem Hinweis, dass diese dort nur Beratungsgespräche führen und nicht für mich zuständig sind und ich mich doch bitte in einem anderen Gebäude melden solle. Da es nicht weit weg ist, nehme ich den Weg auf mich und bin 5 Minuten später da.

Dort sollte ich dann einen Bogen ausfüllen und auf warten bis mich jemand aufruft. Bogen war schnell ausgefüllt, also kann man sich anderen Dingen widmen. Zum Beispiel an den Rechnern spielen die da stehen und eigentlich nur für die Jobsuche gedacht sind. Es war auch nicht schwer den Rechner dazu zu bringen, mir eine andere Seite anzeigen zu lassen, statt dieser blöden Jobbörse, aber da werde ich auch schon gerufen.

Im Büro, nimmt meine Sachbearbeiterin meinen Bogen, den ich vorher ausgefüllt hab, zu Hand, blättert etwas darin und fragt mich dann genau die Sachen, die in dem Bogen stehen noch mal ab. Warum hab ich den eigentlich ausgefüllt, wenn die sowieso das alles wieder fragen? So werden also Steuergelder und Zeit verschwendet. Nachdem das erledigt war, bekam ich die Info, dass wenn ich Geld will, ich mich in deren Filiale am anderen Ende der Stadt melden solle. Und zwar jetzt gleich. Ich also wieder raus. Eine Wegbeschreibung können die mir nicht geben, sondern nur in etwa sagen, wo das ist.

30 Minuten später war ich da. Ich melde mich an der Information und bekomme gesagt, ich solle warten. 40 Minuten später dann der Aufruf. Kaum bin ich im Büro, bekomme ich Formulare und Hinweiszettel in die Hand gedrückt, mit der Info, ich solle diese ausfüllen und mich heute nächste Woche um 8 Uhr bei denen melden und diese abgeben.

Da sitze ich also 40 Minuten im Wartezimmer und mache einen Weg quer durch die Stadt, nur um ein paar Formulare zu bekommen, die ich ausfüllen soll.

3 Werktage später bekomme ich Post, ich soll mich in einem Monat zu Beratungsgespräch einfinden.

Unser Arbeitsamt hat eine Hauptinformation im Erdgeschoss und dann in jedem Stock noch eine Stockwerksinformation.

2 Tage später fahre ich also wieder in die Stadt, um diese Formulare loszuwerden. Einige zur Hälfte ausgefüllt (mehr wusste ich nicht), und einige auch nicht unterschrieben, da die Unterschriftsfelder an den unmöglichsten Stellen zu finden sind. Da hab ich wohl einige übersehen. Nachdem die Öffnungszeit mal einfach so um 40 Minuten nach hinten verschoben war, wurde auch schon die Tür geöffnet und den wartenden wurde Einlass gewährt. Nach 10 Minuten warten an der Stockwerksinfo und dem Hinweis, dass wenn ich einen Termin habe, ich einfach ohne Anmeldung zum entsprechenden Raum gehen soll, bin ich also da hin, hab 10 Minuten gewartet, bis der Typ seinen Kaffee ausgetrunken hat und hab die Formulare abgegeben.

Heim geschickt wurde ich mit der Information, dass ich Post bekommen würde, wenn was fehlt. Meiner Bitte, das dann auch an dem Tag abgeben zu dürfen, an dem ich eh wieder bei denen antanzen muss, wurde erstaunlicher Weise entsprochen. Da sitzen also doch tatsächlich Leute, die wissen, was sie da machen. Dachte ich zumindest, denn 2 Tage später bekam ich Post. Ich hatte einige Unterlagen vergessen und der Hauptantrag war nicht unterschrieben. Damit fängt das Drama an.

In weiser Voraussicht, wie es das letzte Mal war, bin ich heute schon 10 Minuten zu spät da. Und siehe da, kaum bin ich da, geht auch schon die Tür auf. Von dem, was ich das letzte mal gelernt hab, gehe ich schon gleich zu dem Raum, in dem ich den Termin habe. Er ist verschlossen. Ich gehe also zur Stockwerksinformation, warte dort 10 Minuten, mittlerweile bin ich der erste in der Schlange, weil es den anderen Wartenden zu lange dauert, legt die Frau, die gerade noch am telefonieren war, den Hörer auf und geht, an der Schlange vorbei, zur Tür raus. Nach weiteren 5 Minuten war es mir auch zu bunt und ich bin zur Hauptinformation. Dort geht erstmal der Rechner meines Sachbearbeiters nicht (ich vermute das Kabel war nicht eingesteckt), so dass er manuell die Urlaubsvertretung für meinen Sachbearbeiter suchen muss. Ich also mit der richtigen Raumnummer wieder hoch in den 3. Stock und stelle fest: Die Tür ist auch verschlossen. Also wieder zur Stockwerksinformation und wieder gewartet. Die Frau, war immer noch nicht zurück, also wieder warten. Da kommt zufällig ein Sachbearbeiter vorbei, der mich schon an der Hauptinformation hat stehen sehen und bittet mich, ich sein Büro zu kommen. Dort erfahre ich, dass das Arbeitsamt gerade umstrukturiert wird und ich deshalb einen anderen Sachbearbeiter habe, der auch gar nicht im 3. Stock, sondern im 2. Stock sitzt. Schön, dass man das jetzt erst erfährt. Die hatten ja auch wirklich nur mehr als einen Monat Zeit mich zu Informieren.

Dort angekommen, ich war inzwischen mehr als 40 Minuten zu spät, werde ich erstmal angemault, warum ich denn so spät komme. Ich hab das alles erklärt und das war's dann auch schon ziemlich schnell. Ich hab noch einige Sachen erklärt bekommen, unter anderem, dass wenn meinem Antrag nicht stattgegeben wird, ich zu keinem anderen Termin mehr erscheinen muss, und war auch schon 20 Minuten später fertig und bekam einen Termin für in einem Monat.

Jetzt musste ich noch den Antrag unterschreiben und das restliche Zeug abgeben. Ich also wieder zum 3. Stock und stelle fest, dass diese Tür auch wieder verschlossen ist. Ich also wieder zur Hauptinformation und wieder 5 Minuten gewartet. Dort sagte man mir, 4. Stock, Zimmer 403. Ich also rauf: Tür verschlossen. Ich zur Stockwerksinformation, ausnahmsweise ist in diesem Stock jemand, der aber auch keine Ahnung hat. Also wieder runter. Hab ich schon erwähnt, dass es hier keine Aufzüge gibt? An der Hauptinformation erfahre ich die Zimmernummer seines Vertreters. Wieder hoch und rein in das Zimmer, welches ausnahmsweise nicht verschlossen ist. Dort erkläre ich mein Anliegen, werde aber schon nach 3 Worten unterbrochen, ich solle zuerst ins Zimmer gegenüber und mich anmelden, damit er weiß, dass ich da bin, und dann wieder her kommen. Ich also ins gegenüberliegende Zimmer. Dort wird mir dann auch prompt geholfen. Nur fällt, dann auf, dass ich den Hauptantrag noch nicht unterschrieben hab. Nur liegt dieser im verschlossenen Tür meines ersten Sachbearbeiters. Es findet folgendes Gespräch statt:

SB: "Wissen Sie zufällig, wer den Generalschlüssel hat?"

I: "Nein. Woher denn auch?"

SB: "Ich dachte das wissen Sie."

SB zu K(ollegin): "Weißt du denn, wo der Generalschlüssel ist?"

K: "Der liegt an der Information im 1. Stock."

SB zu mir: "Sie haben es gehört. Gehen sie den bitte mal für mich holen."

Was soll man dazu noch sagen? Mir fehlten da die Worte? Woher sollte ich wissen, wo der Schlüssel liegt und warum sollten, die Leute an der Information gerade mir den geben?

15 Minuten später war ich wieder oben. Natürlich ohne den Schlüssel.

Nachdem kurz gemeckert wurde, warum ich denn den Schlüssel nicht hätte, ging sie selbst runter, um diesen zu besorgen. 15 Minuten später konnte ich dann auch den Antrag unterschreiben und war fertig für diesen Tag.

Das waren allein an dem Tag 3x 4.Stock, 3x 3.Stock und 1x 2.Stock. Das wären dann insgesamt 22. Stockwerke, die ich an diesem Tag erklimmen musste. Wenn ihr also etwas abnehmen wollt. Geht nicht ins Fitness-Studio, meldet euch arbeitslos. Das ist wesentlich effektiver.

Aber das war noch nicht alles. 2 Wochen später bekam ich dann Post, dass meinem Antrag nicht stattgegeben wurde. Hier sollte man meinen die Sache wäre erledigt. Nein, dass ist sie nicht.

Vor einer Woche kam ein Brief, ich habe den Termin versäumt und meine Zahlungen, die ich bekäme, würden bei Nichterscheinen des neuen Termins, der heute ist, auf Barauszahlungen umgestellt werden. Ich hab dann versucht anzurufen, aber es geht niemand ans Telefon. Am nächsten Tag hab ich dann eine Mail hin geschickt mit der Erklärung des Sachverhaltes. Gestern kam die Antwort. Über meinen Antrag sei noch nicht entschieden worden und sie sehe großzügig über mein Nichterscheinen hinweg, wenn ich denn heute den Termin wahrnehmen werde. Aha! Und woher dann der Brief? Oder besitzen die etwa Zeitmaschinen und wir Normalsterblichen wissen noch nichts davon? Ich bin auf jeden Fall mal gespannt, was passiert, wenn ich heute nicht da hin gehe. Spätestens Donnerstag müsste dann ja ein neuer Brief im Briefkasten liegen.

Ende!

Ich möchte hiermit allen Leserinnen und Lesern, sowie den Personen, die diese Story möglich gemacht haben danken und noch ein schönes Weihnachtsfest wünschen.

Frohe Weihnachten euch allen!

Ausdrucken einmal anders

Lang lang ist's her, als ich mich nach der Schule im örtlichen Computerladen herumgetrieben habe und dort meine ersten Erfahrungen im Umgang mit Computern (und Usern) machen durfte. Ein ganz besonderer Fall ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben:

Eines Nachmittags betrat ein älterer Herr den Laden und verliess ihn als stolzer Besitzer eines niegelnagelneuen 386ers.

Einen Tag später stampfte er mit hochrotem Gesicht herein und fluchte, was für einen Schrott man ihm verkauft hätte und dass das Gerät nicht drucke (mir als damals noch bravem Grundschüler klingelten die Ohren bei den Flüchen).

Großes Erstaunen, denn der Kunde hatte keinen Drucker gekauft. Leider war es auch nicht möglich, ihn zu dem Thema näher zu befragen, da er aussah und sich benahm, wie ein Dampfkessel kurz vor der Explosion.

Nach einiger Überzeugungsarbeit war der Kunde dann aber bereit, sämtliche Geräte und Kabel mitzubringen, um das Problem untersuchen zu lassen.

2 Stunden später (das Dunkelrot in seinem Gesicht hatte sich nicht geändert, aber diesmal war die Ursache wohl zumindest teilweise eine andere) schleppte er keuchend seine Sachen an (inklusive Verlängerungskabel und Mauspad!!!).

Nur... ein Drucker war nicht dabei?!?

Im Laden war derzeit nicht viel los, also alles mal aufgebaut und den Rechner hochgefahren.

Als dann der Geschäftführer den Kunden bat, ihm das Problem vorzuführen, denn er beharrte noch immer darauf, dass es sich um ein Problem des Computers handelte, schnappte sich der Rentner ein Blatt Papier, drückte es fest gegen den Bildschirm und betätigte die "Druck"-Taste, während wir schmerzhaft das Gesicht verzogen und versuchten nicht in schallendes Gelächter auszubrechen...

Sei noch gesagt, dass dieser Herr (zu dem Zeitpunkt ca. 75) sich in nur wenigen Monaten zu einem richtig fitten User entwickelt hat und dem Ladenbesitzer über Jahre gute Einnahmen brachte. Ein solcher DAU-Fall kam bei ihm nie wieder vor.

Gerade im RTL-Shop...

Sehe gerade, wie im RTL-Shop ein Windows- und Office-Lernpaket angepriesen wird. Dabei wird ein Word-Assistent zum Schreiben von Briefen vorgeführt. Das Beispiel: Wenn dieser Brief an Oma gehen soll, dann müssen wir die Schrift vergrössern. Was rät da der Assistent, und die "Expertin" macht es auch noch? Die Anzeige auf 200% stellen!! Arrgl! Wieviele Daus stecken da wohl dahinter?

Anton

Manche Leute sollte man wirklich nicht an einen PC lassen, schon gar nicht, wenn sie noch nicht einmal die normale zwischenmenschliche (Telefon-)Kommunikation beherrschen. Dies beweißt ein (leider nur einseitig) mitgehörtes Telefongespräch eines Kollegen. Hier ist das, was er sagte...

"...und nun schreiben Sie bitte in das Feld, ich buchstabiere: Paula, Anton, Berta..."

...

"Wie bitte?"

...

"Ist eigentlich egal, aber schreiben sie ruhig alles klein."

...

"Jaja, alle Buchstaben klein."

...

"OK, also: Paula, Anton, Berta, ..."

[...kurze Zeit später...]

"...und Emil. Dann klicken Sie auf ´Weiter´..."

...

"Er kann die Datei nicht finden sagt er Ihnen?"

...

"Lesen Sie mir doch noch mal vor, was sie eingetragen haben.

Hmm, OK, ja, ja [...] und Emil, OK."

...

"Hmm, Augenblick bitte... Doch, die Datei ist da, Netzverbindung bekomme ich auch zu ihnen, die muss er finden!"

...

(Kollege bekommt langsam große Augen)

...

"Ähm... Sie haben da eben nicht wirklich ´Anton´ reingeschrieben, oder?!"

An dieser Stelle musste er leider erst mal den Hörer zuhalten, ich glaube das laute Lachen dreier Kollegen hätte die arme Frau wahrscheinlich arg gekränkt. ;-D

DAU-Fragebogen

Ich durfte gerade einen Fragebogen eines dieser seriösen Meinungsforschungs-Institute aufüllen. Thema: Digitales Überspielen und Aufnehmen von Musik.

Zwei Fragen haben mich dann doch (ich erwartete umfassende Langeweile) vom Hocker gerissen:

"Bitte geben Sie an, wie häufig die unten genannten Probleme bei Ihren letzten Downloads vorkamen.

(a, b, c...)

d: Angst vor Viren: kam wie oft vor? Störte Sie wie sehr?"

Es fehlte leider die Antwort:

"MP3, stets virenfrei. Nur der DAU hat Angst wie Sau."

Zweite lustige Frage:

"Wie würden Personen, die digitale Aufnahmegeräte nutzen, reagieren, wenn folgende Situationen eintreten würden:

a: Wenn die Herkunft gebrannter CDs/DVDs (zur Original-CD/DVD) zurückverfolgbar wäre

(b, c, d...)"

Hier blieb mir dann doch das Lachen im Hals stecken:

Diese Institute werden ja von jemandem bezahlt, der an den Ergebnissen ein Interesse hat.

Also so sieht die Zukunft aus:

Beim Musikkaufen Personalausweis vorlegen und vom Plattendealer, dem die Musikhersteller vertrauen, in die bundesweite Datenbank aufnehmen lassen!

In Zukunft werden von allen neu verkauften Brennern Brennprofile erstellt, um das Rückverfolgen zu ermöglichen!

Der Musikpolizei ist der Zugang zu allen vor 2004 verkauften Brennern zu gestatten, um von denen Brennprofile zu erstellen!

CD-Rohlinge (mit neuer 500-prozentiger Mehrwertsteuer) gibt es nur noch gegen notariell beglaubigte Absichtserklärungen, die Plastikscheiben legal zu nutzen!

Zuwiderhandlungen werden mit Einzel- und Dunkelhaft bestraft, mit Beschallung durch New Kids on the Block, Spears oder Rex Gildo, je nachdem, was man am wenigsten mag!

Schöne neue Welt!

Virus im Kabel

Ich rechne nicht mit einer Brewertung >2 also macht was ihr wollt :P

Ich war früher öfter mal auf größeren LANs >100 Leute

Ich kam von einer dieser LAN-Partys nach Hause. Kurz nachdem ich zuhause war, rief mich ein Freund an und wollte sich mein Netzwerkkabel zwecks LAN mit paar Kumpels von ihm ausleihen. Habs ihm dann, nett wie ich bin, mitgegeben

2h später: rief er mit 180Puls an und behauptet steif und fest in meinem Netzwerkkabel wär noch ein Virus von der letzten LAN drin gewesen und hätte sein Rechner verseucht.

...der etwas andere Support...

Ich möchte hier kurz meinen Anruf bei der Hotline

eines Handyproviders schildern... :

Hotlinemitarbeiterin (nachfolgend mit "Sie" abgekürzt:

Guten Tag, Sie sprechen mit ******.

Ich: Schmidt, guten Tag Frau ******, ich rufe an,

um meinen Tarif umzustellen.

Sie: Nennen Sie mir bitte Ihre Kundennummer.

Ich: **********

Sie: Einen Moment bitte... *klickerdiklacker* oha.

Ich: Stimmt etwas nicht?

Sie: *klickerdiklick* Hmmm... irgendwie ist hier

der Wurm im System, ich kann Ihre Kundendaten nicht abrufen.

Ich: Welche Fehlermeldung erscheint denn?

Sie: Irgendwas ist "not available".

Ich: Hmmm... rufen Sie doch bitte mal irgendeine

andere Kundennummer auf, oder irgendetwas anderes

im Netzwerk.

Sie: *klickerdiklapper*

Ich: ...und?

Sie: Das klappt nicht.

Ich: Telefonieren Sie über den PC oder über ein

eigenständiges Telefon im Netz? Welches Betriebssystem

verwenden Sie?

Sie: Hmmm... mein Headset hängt an einem Telefon,

ist nicht mit dem PC verbunden. Beim Anmelden steht: NTworkstation oder so. Moment... jetzt ist

die Maus mit einer Sanduhr stehengeblieben und lässt

sich nicht mehr bewegen.

Ich: Dann drücken Sie bitte den Reset-Knopf an Ihrem

PC und melden sich wieder an.

Sie: Hab ich... jetzt fährt er nicht mehr hoch.

Ich: Wahrscheinlich haben Sie die Power-Taste gedrückt,

drücken Sie sie bitte nochmal.

Sie: Hab ich, jetzt geht´s wieder. *klickerdiklick*

Ich: Bitte versuchen Sie jetzt nochmal, auf´s

Netzwerk zuzugreifen.

Sie: *klickerdiklapper* Geht immernoch nicht. Die

gleiche Fehlermeldung.

Ich: Hmmm... was haben Sie denn zuletzt gemacht?

Sie: Nur Kundendaten bearbeitet, ganz normal.

Ich: danach nichts anderes mehr?

Sie: Ja doch, Moment... danach ist mir ein Block

hinter den Schreibtisch gefallen und ich hab´ ihn

vorgezogen, um an den Block ranzukommen...

Ich: Ziehen Sie doch bitte den Schreibtisch noch mal ein Stückchen vor. Liegt da ein loses Kabel?

Sie: *Q-U-I-I-I-E-T-S-C-H* ja, hier liegt eines.

Aber ich weiss nicht, wo das reinmuss...

Ich: Hat es einen kleinen, eckigen Stecker? Hinten

am PC ist eine Buchse... (ich erkläre ihr wo)

Bitte stecken Sie den Stecker dort wieder rein.

Sie: Hab ich. *klickerdiklacker* So, hab´ ich. Aufs

Netzwerk kann ich aber immernoch nicht zugreifen.

Ich: Dann starten Sie den Rechner bitte kurz neu.

Sie: Ok. *klickklickklick* ... *klickerdiklapper*

Hey, jetzt geht´s wieder!! Vielen Dank!

Ich: Keine Ursache... könnten Sie denn jetzt

bitte meinen Tarif ändern...?

Sie: Aber sicher doch...

Der Rest war kein Problem mehr.

Vielleicht sollte ich mich auch mal bei einer

Support-Hotline bewerben... :))

Kleines Problem mit grossen Buchstaben

Wenn Kunden kurz vor der Spontan-Mumifizierung nicht ins Internet kommen, dann rufen sie bei der Hotline an.

"Mis Internet gaht nüht, da leuchtet auf dem Chäschtll es rote Lämpli..." (Ja, wir befinden uns in der Schweiz)

Soweit, so gut. Symptome geklärt, ich weiß: DSL-Nutzerdaten müssen auf dem Modem neu eingegeben werden. Muss man dem Kunden den Weg durch die Konfiguration erklären (Remote-Zugriff fällt aus wegen Bodennebel) Dauert selten länger als 5 Minuten.

Eine gute Stunde später hab ich meine Kundin da, wo ich sie haben will...

"So Frau Grödelschmidt-Kasulke, fast geschafft - Bei "Kennwort" geben sie jetzt bitte folgendes ein: ein kleines u wie Ulrich... ein grosses K wie Konrad..."

"Woran erkenn ich denn, dass ich gross schreibe? da sind nur Punkte..."

Irgendwie erinnert mich der Geschmack der Tischkante an Müsli...

Der unbeugsame Toner

In einer Firma, wo ich beim Rechnerdienst als Ferialpraktikant arbeitete (wohlgemerkt aller erstes Praktikum), sollte ich bei einem Kyocera-Drucker den Toner wechseln, da die Sekretärin Probleme damit hatte, den alten aus dem Gerät zu bekommen. Leider hatte ich auch wenig Glück, also nahm ich den Drucker mit und bat einen Kollegen, mir zu helfen (er war schon ein alter Hund in der Abteilung). Vergeblich versuchte er den Toner herauszuziehen (bei diesem Modell ist der Toner seitlich zum herausziehen), also nahm er einen Schraubenzieher und fing an, das Gerät aufzuschrauben. Nachdem er die Gesamte Hülle und die Elekronik rausgenommen hatte, konnte man den Toner auch von oben sehen. Jedoch wollte dieser immer noch nicht rauskommen. Also versuchte der Kollege es mit einem Druckluftspray, falls es nur Staub war, der das ganze verschmutzt hatte. Wieder ohne erfolg. Als er schon seit eineinhalb Tagen am Drucker rumfumelte, rief er schlussendlich den Service von Kyocera an. Der Service man kam dann auch und war entsetzt, als er den sezierten Drucker fand und weigerte sich ihn zu reparieren, solange er nicht wieder in einem wäre. Also setzte der Kollege den Drucker zusammen (dauerte ca. 1 Std). Als es soweit war, zog der Serviceman die Papierlade heraus und nachher mit einem Handgriff den Toner.

Kondensatoren-Vernichter

Ich habe so ca. 7 Jahre im Hardware-Support von einer kleineren EDV-Firma gearbeitet. Dort kann man echt viel erleben.

Eines Tages (kurz nach Weihnachten) kommt Junior (16 Jahre) mit seinem großen Bruder ins Geschäft, unterm Arm den Rechner (AMD 1800XP), den es als Weihnachtsgeschenk gab.

Junior (J): Die Scheisskiste geht nicht.

Ich: Was geht denn genau nicht?

J: Das ganze Scheissteil.

I: Der Rechner macht also garnix mehr?

J: Sag ich doch. Ihr seid echt ein Scheissladen.

I: Nun lass uns doch erstmal gucken, was denn überhaupt los ist, nehme den Rechner entgegen und schließe ihn an.

J: Siehte, geht nix!

Ich schalte den Rechner an und es passiert wirklich nix. Der große Bruder wollte wieder weg und so konnte ich mich dann in Ruhe um die Kiste kümmern. Dabei stellte ich fest, dass wohl das Mainboard einen Schaden hatte, beim Tausch fiel dann auf, dass eine ganze Reihe Kondensatoren abgebrochen waren. Merkwürdigerweise genau da, wo die Festplatte im Rahmen sitzt. Weitere Tests ergaben, dass das Board auch gleich den Prozessor, den Ram (512 MB DDR) und die Grafikkarte (GeForce 4Ti) mitgenommen hatte.

Ich also da angerufen, dem Junior erzählt, dass da keine Garantie drauf ist, weil der Schaden mechanisch entstanden ist durch unsachgemäße Handhabung.

10 Minuten später ist Junior mit Mama und Papa wieder im Laden:

J: Ich hab meine Eltern mitgebracht, weil Ihr einen ja immer bescheißt. Erst bekomm ich nen Scheiß-Rechner und wenn der nich geht, soll das nichtmal Garantie sein.

I: Nun mal ganz ruhig. Der Rechner hat doch funktioniert, als er abgeholt wurde, sonst hätte ich den ja nicht vorführen können.

Mutter(M): Ja, da hat er noch gelaufen. Wenn er nun aber nicht mehr läuft, muss da doch noch Garantie drauf sein.

I: Ja, wäre es auch. Wenn der Rechner jedoch durch falsche Handhabung defekt ist, entfällt die Garantie.

Ich zeige den Eltern das Mainboard und erkläre, wo das Problem liegt, Junior hätte wohl die Festplatte mit Gewalt versucht, auszubauen und dabei die Kondensatoren abgebrochen. Junior beteuert die ganze Zeit, dass er den Rechner nie aufgeschraubt hätte.

J: Das geht ja auch gar nicht anders, da ist ja gar kein Platz zwischen.

I: Wenn Du den nicht geöffnet hattest, woher willst Du das dann wissen?

J: Das sieht man doch an dem Mainboard!

Ich schraube den reparierten Rechner auf und zeige den Eltern, dass zwischen Festplatte und Mainboard noch über 1 cm Platz ist. Junior beteuert immer noch seine Unschuld. Irgendwann gibt er es zu, die Eltern zahlen die Rechnung (ca. 600 € incl. Arbeitszeit) und ich gebe die defekten Teile mit.

Zwei Wochen später höre ich, dass das neue Board wieder defekt ist (Kondensatoren abgebrochen) und Junior den PC zurückgeben wollte, um sich einen „vernünftigen Rechner“ von Aldi zu holen… *ggg*

Wir haben ihm das Geld für die noch heilen Teile zurück gegeben und waren froh, als er draußen war.

Probleme mit der Grafikkarte...

Ok das ganze hier ist schon ein paar Jahre her aber die Geschichte rult ungemein. Wer sich noch entsinnen kann: Es gab einmal eine Zeit (was Großvater noch wusste) als man Grafikkarten selbst mit Speicher aufrüsten konnte.

Folgende Situation: 5 Leute stehen im Computerladen um die Ecke so in der Gegend rum, davon 3 Angestellte der Rest gut Kunden, der Laden hatte sich irgendwie zum Jungendtreff gemausert. Jedenfalls kommt ein leicht entnervter Kunde in den Laden... Alter so Mitte 40... Sichtlich nervös stellt er seinen Rechner auf den Tisch und meint das es etwas mit seiner Grafikkarte wohl nicht stimmen kann, die er vor einigen Wochen hier gekauft hat und für die er vor ein paar Tagen eine Speicherwerweiterung erworben hatte.

Nungut, man ist ja ein freundlicher Laden und schaut sich das ganze an. Auch die anderen Kunden versuchen zur Lösung des Problems beizutragen und stellen eine rege Diskussion über die Ursache des Problems an.

Damit man nicht länger im Dunkeln steht wird der Rechner kurzerhand aufgeschraubt und die Grafikkarte ans Tageslocht befördert woraufhin jeder bis auf den letzten Kunden rennend in alle Himmelsrichtungen den Laden verlässt.

Draußen dann erstmal ein Lachkrampf welcher sich auch heut noch bei mir einstellt wenn ich an die Story denke.

Des Rätsels Lösung: Der Kunde hatte gaaaanz normalen RAM gekauft, diesen auf die Grafikkarte gelegt und mit Tesafilm festgedüddelt...

PS: Wir haben den Kunden nach 15 Minuten aus seinem Leiden erlöst, nachdem wir uns wieder beruhigt hatten, unter Bauchschmerzen vom Lachen aber mit nun wieder ernsten Gesicht haben wir "Das Problem" behoben... Wir haben den Kunden dennoch nie wieder gesehen ...

in anderen firmen...

es ist ungefähr 2 monate her als mich unsere von allen geliebte chefin wieder einmal mit lautem organ zu sich befahl, weil dieser unnötige drucker schon wieder nicht funktioniert. nach einem 10min vortrag, in dem ich mir anhören konnte das es in anderen firmen nie probleme beim drucken gibt nur bei uns und ich einfach unfähig bin das system richtig zu warten habe ich sie dann mit einen breiten grinsen darauf aufmerksam gemacht das in diesen besagten anderen firmen die drucker sicher vorher auch eingeschalten werden um diesen reibungslosen ablauf zu ermöglichen. seltsam, seit dieser zeit gehören die druckprobleme bei uns der vergangenheit an. woran das nur liegen wird???

Fenster geklaut!

Hat zwar nichts mit PCs zu tun, aber was mit technischen Errungenschaften der Neuzeit und mit Fenstern (super, oder?):

[zitat]

Berlin (Reuters) - Die Polizei in Koblenz hat am Dienstag nach eigenen Angaben den vermeintlichen Diebstahl einer Autoscheibe zügig aufgeklärt.

Am Dienstagnachmittag sei auf der Wache eine "blonde Dame mittleren Alters" erschienen, teilte die Polizei in Koblenz am Abend mit. Sie habe den Diebstahl der Seitenscheibe der Fahrertür ihres Pkw melden wollen. Die Frau habe darauf verwiesen, dass die Scheibe fein säuberlich herausgetrennt worden sei und erklärt, es müsse sich um das Werk von Profis handeln. "Ehe der Sachverhalt protokolliert wird, begibt sich die kriminaltechnisch geschulte Beamtin mit der Geschädigten zum Fahrzeug, um das Tatobjekt in Augenschein zu nehmen - und kurbelt die ´entwendete´ Scheibe wieder hoch!", teilte die Polzei weiter mit und fügte hinzu: "Ob es an der Hitze liegt?"

[/zitat]

Quelle: http://www.reuters.de/news_article.jhtml?type=humannews&StoryID=3224355

Firefox & die Telekom

Ein Kunde fragt mich doch tatsächlich neulich...

Sagen Sie mal ich hab mir da den neuen Firfox Bowser Installiert..

und jetzt bucht die Telekom mit trozdem noch DSl Gebühren ab..

häää??

...ja wissen Sie ich nutze ja den Telekombrowser garnicht mehr warum muss ich denn trozdem noch Gebühren zahlen???

Ich: Jaa.. guter mann das ist so wie mit einem Auto

Wenn Sie ein neues Auto kaufen müssen Sie trozdem noch tanken ...

ohohoh.....

Reparatur? Mit uns NICHT!

Es ist Montag. Schon wieder. Dieses ewige elende Phaenomen, dass alle 7 Tage auftaucht und Unheil ins Land bringt. Montag - der Tag, an dem alle durchdrehen. Montag. Ich hasse Montag.

Ich komm ins Buero, mach erstmal Kaffee und hock mich auf meinem Schreibtisch. Mein Blick sagt jedem - besonders Praktikanten und anderes Volk - mich in Ruhe zu lassen.

Dachte ich zumindest.

Meine Lieblingspraktikantin, nennen wir sie Blondie, kommt rein, und spricht zu mir in erbrochenem Englisch.

B: Morning CC, I have a problem, can you help me?

CC: What is it?

B: Zere is a customer on ze phone (=There is a customer on the phone = Kunde am Telefon!)

CC: Really? How unusual.

B: Yes, but I don't know how to help him.

CC: Ok, I'll take it.

Das war mein erster Fehler.

CC: BLABLA Financial, good morning, my name is irrelevant and you will be assimilated.

SK (=Sturkopp): Yes, my name is Sturkopp. We need one of your technicians to show up here, one of our presses is not working.

Na und? Sind wir der Hersteller von der Druckpresse? Ruf doch beim Hersteller an! Wir finanzieren nur! Wir reparieren nicht.

CC: I'm sorry, but you'll have to call the manufacturer for that.

SK: THAT WAS PRECISELY WHAT THAT OTHER BITCH TOLD ME! I WANT YOU TO FIX IT!

AUA! Es ist noch nicht mal 9 Uhr und mein Ohr klingelt. Ausserdem - meine Praktikanten moegen manchmal an DAUmaessigkeit kaum zu uebertreffen sein, aber beleidigen darf nur ich sie!

CC: Sir, I'd like you to calm down, before we continue. Like I was about to say: We are only a financing company. We are not the...

SK: YES, YOU ARE!

SK hat mal schoen eine Weile am Telefon rumgestaenkert. Ich hab in der Zwischenzeit mal auf Lautsprecher gestellt und die Mute-Taste gedrueckt. Kurz zu Blondie: Yo, renn mal zum Chef, ich glaub den brauchen wir hier.

2 Minuten spaeter war der Chef da. Kunde immer noch lustig dabei mich uebers Telefon zur Sau zu machen.

SK: ... AND IF YOU ARE NOT SENDING YOUR TECHNICIANS RIGHT NOW, I'M GOING TO SUE YOU UNTIL KINGDOM COME!

Chef schaut mich an und nickt. Klares Zeichen: Chef uebernimmt. Schaut allerdings auch nicht so freundlich.

CC: Let me transfer you to my superiors. One Moment please.

Ich drueck meinem Chef den Telefonhoerer in die Hand. Dieser schaelt um auf Lautsprecher - wahrscheinlich fuer unsere Unterhaltung.

Chefe: This is Chef, how can I help you?

SK: Yes, this is Sturrkopp, I want one of your technicians to fix my machine.

Chefe: We don't have technicians. We are only financing your machine, maintenance is provided by...

SK: THAT WAS EXACTLY WHAT THE BITCH AND THE ASSHOLE BEFORE YOU TOLD ME! *faengt schon wieder zu motzen an. Weder meinem Chef, noch Blondie, noch mir macht das hier Spass.*

Chefe: May I have your name, your company and your account number, please?

SK: *Daten nennt*

Ich rief die Daten am Computer ab und siehe da: Noch nicht mal eine Zahlung geleistet, aber hohe Toene spucken. Der Kerl war mindestens 3 Monate im Rueckstand.

SK: So, when is your technician showing up?

Chefe: Our imaginary technicians will not show up, instead you will be meeting our repossession department within the next 2 weeks. Your account is in default.

SK: What the f...

Chefe: Even if you decide to pay now, you don't think we'll continue business with you after you offended our staff in the way you did?

SK: But... But...

Chefe: We will inform you shortly about your appointment with repo. Feel free to consult a lawyer, if you have to, won't do you any good.

SK: But I meant no insult.

Rischtisch! Is ja keine Beleidigung, jemanden als Arschloch oder Schlampe zu bezeichnen.

Chefe: Yes, you did. This conversation ends now. Have a nice day.

click

Chefe schaut mich an und sagt: Ich hasse Montage. Nehmen Sie sich heute das Recht, ne Stunde frueher zu gehen. Und Sie auch, Blondie.

Jetzt weess ich ja nicht.

Soll ich dem Sturrkopp dankbar sein wegen der Stunde oder soll ich ihn hassen, weil mein Kaffee kalt geworden war?

To be or not to be...

It's a long way...

Ich arbeitete mal für eine Firma, die unter anderem elektronischen Kram verkaufte. Laden, Lager und Verwaltung waren quer durch die Kleinstadt verteilt; wir edv-ler saßen in einem "Büro" genannten Taubenschlag am Stadtrand neben dem Lager und hatten strengste Anweisung, für "Dienstfahrten" nur die Firmenautos zu benutzen, was mit lästigem Formularausfüllen verbunden war und daher keiner gerne machte.

Eines schönen Sommernachmittags bekomme ich (I) also einen Anruf von einem Mädel (M) aus der Verwaltung am anderen Ende des Kaffs, äh: der schönen niederbayerischen Kleinstadt.

I: Helpdesk, hallo meine Süße, ISDN (ich seh Deine Nummer), was kann ich für dich tun?

M: Ich wollte gerade was drucken, aber der druckt nicht.

I: Haste meine Notiz gesehen, die ich euch hingelegt hatte? Ich hatte gestern kein Druckerkabel mit, die Jungs aus dem Laden sollten Euch eins vorbeibringen.

M: Ja, der war da.

I: Ja, dann ist ja gut, aber dann sollte der... [Denkpause] Moment: Was heißt "Der war da"?

M: Na, der hat das Kabel hier hingelegt und ist wieder gegangen.

I: [Schlimmes ahnend] Wo ist das Kabel jetzt?

M: Das liegt hier neben mir. Aufm Tisch.

I: Sag mal, gibt's bei Euch denn keinen, der das eben mal anschließen kann? Ich fahr doch jetzt nicht acht Kilometer wegen...

M: Nee, wir kennen uns da alle nicht aus. Kannst nicht mal eben vorbei kommen?

I: Nein!!! Schau, du packst jetzt einfach erstmal das Kabel aus der Plastikfolie und dann...

M: Ich trau mich das nicht!

I: Des beißt net! Also, Du packst das Ka...

M: I trau mer net! Und wenn ich was kaputt mach?

I: Okay. Ich komm.

Kreative Fahrtenbuchführung ist ja meine Spezialität.

Mausproblem im Grossraumbüro

Ich habe mal vor einigen Jahren bei einer großen Fluggesellschaft im EDV-Benutzersupport gearbeitet. Dort passierte folgendes:

Es kam ein Anruf aus einem Grossraumbüro wo ca. 50 Datentypistinnen arbeiten das ein Problem mit einem Drucker besteht.

OK, ich bin in die Etage mit dem Grossraumbüro gegangen und habe das Druckerproblem behoben - wollte wieder gehen und ... wie es nun mal so ist wenn man mal in einem Büro mit einigen Leuten ist hat mindestens einer noch Problem was noch gelöst werden kann oder eine Frage die noch offen ist. Weil eben gerade jemand vom Benuterservice da ist. Sonst müsste man ja selber anrufen.

So war es dann auch an diesem Tag - eine der Damen (D) hatte eine Frage bezüglich ihre Mauseinstellung unter Windows.

D:

Kann man die Tasten der Maus nicht umkehren so das die linke und die rechte Taste vertauscht sind? (eben die Maus für Linkshänder einstellen)

Ich:

OK, kein Problem - ich habe dann die Mauseinstellungen geändert und erklärt wie ich was geändert habe und wie sie das wieder selber zurücksetzen kann.

Damit war die Sache für mich erledigt. - Kaum war ich wieder in meinem Büro klingelte auch schon das Telefon.

D:

Ja, hallo Sie waren gerade an meinem PC und haben was eingestellt.

Ich:

ja! - funktioniert irgendwas jetzt nicht mehr?

D:

Ja, meine Maus funktioniert nicht mehr. Wenn ich eine Taste drücke passiert nichts.

Ich:

Ich habe doch gerade ihre Maus umgestellt - drücken Sie mal die rechte Maustaste.

D:

Ja, jetzt funktioniert die Maus wieder ...

Ich:

also die Maus funktioniert wieder ...

D:

Ja, aber die linke Maustaste funktioniert jetzt nicht mehr.

Ich:

Es kann immer nur eine Maustaste für eine Funktion benutzt werden - die andere Maustaste hat eine andere Funktion. Ich habe doch eben die Maustasten vertauscht.

D:

Ja, aber die Maus soll wieder so wie vorher funktionieren. Können Sie bitte kommen und das wieder einstellen.

Ich:

(!?#x"$%)

Tja - und was lernt man dabei - nie was machen wo man keinen "Auftrag" für hat (wenn es dann öfter vor kommt weis man wenigstens wer immer Probleme macht) und immer die User selber machen lassen - man kann ja sagen wie es geht aber dann ... sollten die User auf eigene Gefahr handeln - und wenn die nicht mehr richtig mit ihrem PC arbeiten können weil daran rumgespiel wurde bekommen die eben den Ärger und müssen selben die Konsequenzen tragen.

Warum sind wir hier?

Also, vor5-6 Jahren war ich bei einem Bildungsträger als Dozent beschäftigt!

Die Maßnahme wurde vom A-Amt gefördert - ich wißt was ich meine!

Eine (ältere) Teilnehmerin hatte Probleme: Sie meinte Herr .... kommen sie mal? mein Rechner geht net mehr!

Ich: steht was auf dem bildschirm?

Sie: ja, äh...: "no System Disk or..."

(Sie hatte ne Diskette im Laufwerk - hatten wir im DOS-Kurs lang und breit behandelt weils meiner Ansicht nach ein typisches DAU Prob ist!)

ich: na, was könnt´ denn die Ursache sein? (pädagogisch halt!) überlegen Sie doch einfach mal selbst!

Sie: motzt mich an: Och Herr.... bei ihnen muss man immer denken, wir sind doch hier um was zu lernen und nicht um zu denken!!!

No comment!

Gruss

Seelische Grausamkeit

Gerade eine Email von einer Rektorin bekommen.

Sie müsse mit mir ganz ganz dringend sprechen, Riesenproblem, ich solle doch auflegen und sie kurz anrufen. Das müsste sofort gelöst werden.

Ich also mein Gespräch beendet und sie angerufen.

Hektisches Antworten, es wäre ja soo gut, dass ich anrufen würde und es wäre so toll, dass ich mich so schnell gemeldet hätte.

Worum es geht?

"Ich fahr jetzt in Urlaub. Dubai 3 Wochen. Schade das sie zu Hause bleiben müssen"

klick aufgelegt.

Ich glaube, ich werde der Dame mal ein paar fiese Sachen in den 3 Wochen, wo sie in Dubai weilt, im Netzwerk unterjubeln...

So stinkig war ich lange nicht.

Off-Topic (nix gemacht)

Ist euch auch schon aufgefallen, dass der Otto Normal User grundsätzlich "nix gemacht" hat?

Dazu gibt es eine Studie einer großen Universität:

Ein Physiker, ein Optiker und besagter Otto Normalo werden mit je zwei faustgroßen Glaskugeln in einen Raum gesperrt. Nach 30 min hat der Optiker sämtliche Brechungswinkel berechnet, der Physiker kannt den Rauminhalt der Kugeln.

Im Zimmer von Otto sitzt dieser mit verschränkten Armen, im Fenster sind zwei Löcher, die Kugeln sind fort: "Ich hab´ aber nix gemacht!"

Tiefer scannen mit QVC

Letztens auf QVC (TV Shopping Sender):

Es wurde ein Plustek Scanner mit 1200*600dpi mit 36bit zu einem preis von knapp 200DM angeboten. (mein 3 jahre alter kann fast das gleiche und hat vor 3 Jahren 170DM gekostet, nur mal so als Vergleich ;)

aber jetzt kommt das Gute: da haben die einen Plüschhasi eingescannt und dabei viel folgende Aussage: dank der 36bit FarbTIEFE kann der Scanner auch räumlich in die Tiefe scannen - das kann sonst kein scanner ..

Schnee Juchhee

Ist zwar schon ne Weile her, aber weil gerade so viel Schnee liegt ist es mir jetzt erst eingefallen.

Es begab sich zu Zeiten als ich noch im Olivgrünen Trachten e. V. war (Bundeswehr). Ist sicher bekannt, das sich dort die Intelligenz nicht gerade stapelt und als es irgendwann mal richtig Schnee gab, war auch in Bayern unten, musste der ziemlich große Exerzierplatz geräumt werden. (Warum? Offizielle Begründung des Uffz: Im Schnee knallen die Stiefel beim Marschieren nicht so schön. Dat muss anders!!!)

Wie auch immer, fleißige Leutz schieben also den Schnee zu einem großen Haufen zusammen 2*2 Meter waren es sicherlich.

Wir waren damals grade erste 18 hatten noch viele Dummheiten im Kopf und so ein großer Haufen Schnee reizt ganz schön. Als mal keiner Vorgesetzter in Sicht war, sprangen wir in unseren Fuchs (Transportpanzer) und rasten da durch. Hach war das schön, der Schnee wirbelte in alle Richtungen und wir waren glücklich.

Anmerkung 1: MIT EINEM 14 TONNEN PANZER AUS STAHL GEHT DAS!!!!!

Einen Tag später hat man den Haufen wieder aufgeschüttet und ein Kamerad war der Meinung das Spiel wiederholen zu müssen. Zu diesem Zweck holte er sich aus der Werkstadt einen Passat.

Anmerkung 2: MIT EINEM 1,4 TONNEN PLASTIK BLECH GEMISCH GEHT DAS NICHT!!!!!

Er raste also in den Berg, wurde unsanft gestoppt, der Berg brach über ihm zusammen und er bekam Panik. Rückwärtsgang, Vollgas, aufheulen. Nichts geschah. Wir zerrten ihn also mit unserem Panzer raus. Es gab ein lautes knackendes Geräusch, welches sich noch keiner erklären konnte. Sofort brach der Berg zusammen und verschloss das Loch, das der Dau produziert hatte. Dau sah kurz auf die Motorhaube, sie war ganz, also raste er, so schnell er konnte zurück in die Werkstatt um den Wagen wieder abzustellen, bevor die Uffze vom Mittag wiederkamen. Er stellte ihn so nahe an eine Wand, das niemand vor den Wagen treten konnte.

Anmerkung 3: WENN DU EINEN UNFALL HAST, PRÜFE ETWAS GENAUER OB WAS KAPUTT GEGANGEN IST.

Ein Monat geschah nichts und Dau hatte die Sache schon vergessen, wenn, ja wenn diese unsinnige Schneeschmelze nicht gewesen wäre. Und irgendwann lugte ein schwarzes Etwas aus dem Schneeberg. Dummerweise, fühlte sich gerade der Leiter der Werkstatt berufen mal an dem schwarzen Ding zu ziehen.

Anmerkung 4: UFFZE KÖNNEN WÜTEND WERDEN, WENN SIE MIT EINER STOßSTANGE UNTER DEM ARM IN DIE WERKSTATT STÜRMEN.

Natürlich wollte es niemand gewesen sein, also wurden die Fahrtenbücher kontrolliert und Uffz kam zum Dau. Der Beteuerte, das er fraglichen Wagen zwar als letzter gefahren sei, aber die Stoßstange ja auch von dem anderen Auto stammen könne.

Letzte Anmerkung: AN DER STOßSTANGE KLEBT DAS NUMMERNSCHILD

Disketten speichern

Ich arbeite als EDV-Support in einem Magistratischen Bezirksamt. Die Beamten hier stehen mit Computern leider zum größten Teil auf Kriegsfuss.

Die stärkste Story war, als wir zu einem Kollegen gerufen wurden, der meinte, daß er nichts auf Diskette speichern könnte.

Ich ging also zu ihm, steckte eine Diskette ins laufwerk und speicherte eine TEstdatei. absolut problemlos, alles funktionierte.

Er: "achso, in *diesen* schlitz muss man die diskette stecken!"

Ich verstand nicht ganz und fragte ihn, wo er denn die Disketten immer reinsteckte. wortlos zeigte er auf einen Spalt ZWISCHEN CD-Rom & Diskettenlaufwerk (die unsauber eingebaut waren).

Als ich den Computer aufschraubte fand ich im Inneren 12 Disketten!!!!!!

Sortierung

Ich hab früher in einer Werbeargentur in der EDV gearbeit!

Eine Sacharbeiterin bat mich eine Diskette mit einer sortierten dBase Datenbank zu erstellen.

Ich tat das auch und gab ihr die Diskette. In ihrer Nervösität hat sie die Diskette fallenlassen.

Ich: "Scheisse jetzt sind die Daten nicht mehr sortiert!"

Sie: "Neinnnnnnnnnnnnnnnnn!!!"

eigenDAU- wo ist mein ausweis...

story 10302 hat mich an ein eigenes kleines zivi-erlebnis erinnert.

witzigerweise war ich ebenfalls fahrdienst in einer geschlossenen für psychisch- und (vornehmend) suchtkranke, so eine kleine außenstelle, mit merkwürdigen hierarchien (warum war der neffe der chefin scheiße-doof, durfte aber allen was befehlen?).

randinfo: wir trugen keine kittel oder ähnliches, darum war ich meist in einer eleganten metal-shirt/nietenarmband/schwarzehose unterwegs

es kam gelegentlich dazu, dass patienten aus unsererer kleinen wohn- und kerzenverpack-anlage ins große zentralklinikum nach neustadt kamen und umgekehrt. da einige zeug via post erhielten, konnte es nach einem hin oder her transfer schonmal vorkommen, dass post entweder bei uns oder in neustadt für die jeweils anders-untergebrachten ankam.

ich also eine der regelmäßigen touren nach neustadt gemacht um post auszutauschen, die mir leider mein gemeinsames mittagessen mit den ganzen unterhaltsamen bewohnern verbaute.

und da fiel auch schon das stichwort mittag:

ich komme in neustadt an, das wachpersonal (vormittagsschicht!) buzzt mich durch die eingangstür zum sicherheitstrakt 2 (klingt gefährlicher als es ist, aber die tür ist trotzdem kontrolliert), ich bringe die briefe zur schwester, nehme die neuen an mich und tüffel zurück zum ausgang, schaue ins wachhäuschen und deute dem personälchen (nachmittagsschicht!) an, dass ich raus will.

der schaut von seiner zeitung auf, fixiert mich mit seinen augen, zeigt mir gelassen und wissend einen vogel und konzentriert sich wieder auf sein schundblatt.

ich hab noch nie so panisch nach meinem ziviausweis gesucht...

kritik erwünscht, erstbeitrag

Das intuitive keyboard

Vor etwa 8 Jahren trug sich die folgende Geschichte in einer großen firma zu.

In dieser Zeit wurde alle betriebsmeister mit rechner versehen. Auch der Meister XY wurde bedacht.

Doch noch am gleichen Tag rief er bei der EDV Abteilung an.

XY: Hallo, mein Scheis Computer funktioniert net. Wollte den Lagerbestand verändern aber immer wenn ich aufs L drücke kommt ein H.

EDV: Wie bitte? Hmm das ist aber ein reichlich komisches Problem ist das nur bei diesen beiden Tasten so?

XY: Nein wenn ich das Q drücke kommt ein E, WEnnn ich ein U drücke kommt ein M....(nach ewigen Ausführungen)

EDV: Ok HMM das kann ich von hier aus nicht sagen wo das Problem liegt ich komme vorbei, vielleicht ist die Tastatur hinüber.

Man tigert mit neuer Tastatur unter dem Arm los und kommt schliesslich im Büro des Meisters an. Neue Tastaur dran, funktioniert perfekt. Alte Tastatur mitgenommen, alle sind froh.

Etwa eine Stunde später erreicht die EDV ein neuer Anruf:

XY: Verfluchte Scheiße das Ding geht schon wieder net. Ich werd noch zum Elch hier. Dasselbe wieder wenn ich ein U drücke kommt ein M ...usw

EDV: Das kann ja eigentlich gar nicht sein. Zwei defekte Tastaturen das gibts überhaupt nicht. Ausserdem hört sich das Problem eigentlich gar nicht nach einer kaputten Tastatur an aber einen Moment ich schau mal grad, moment was ist denn das???? (Der BLick fällt auf die achtlos auf den Schreibtisch geworfene Tastatur) Aehm das ist ja verflucht seltsam sowas habe ich nmoch nie gesehen. Sagen Sie mal was machen Sie denn mit der Tastatur???

XY: Najagar nix ich hab die Tasten halt neu sortiert sonst komme ich net damit zurecht. Ich nehme einen Schraubenzieher und hebel die Tasten raus. dann setze ich sie da ein wo ich sie besser brauchen kann. Bei mir zuhause am Computer klappt das auch...

EDV: JA KLAR...

Fundstück

hm. I´ve lost a machine.. literally _lost_. it responds to ping, it works completely, I just can´t figure out where in my apartment it is.

gefunden in:http://www.geekissues.org/quotes/?top

marathon?

Mein geliebter Mitarbeiter - immer auf der Suche mich auf Fehler aufmerksam zu machen die ich in der PC-Administration unserer kleinen Firma mehr oder weniger mache.

Kurze Einleitung: mein chef wollte für seinen PC ein neues passwort da seinens bereits bei allen bekannt war, und für meinen auch - damit nur mehr er und ich einblick in alle daten haben, und unsere mitarbeiter nur mehr eingeschränkten zugriff. Benutzerkennung sowieso - kein Passwort. Internet soll funktionieren und mailen, da die Mitarbeiter PC´s kein I-net haben. Mitarbeiter informiert, sache eigentlich (für mich) erledigt.

Das die mitarbeiter das hassten, war klar. Sie wollten schließlich immer überall in alles was sie nix angeht einblick haben.

Naja, und es dauerte keine 2 tage da kam mein Lieblingsmitarbeiter vorm PC des abwesenden chefs - duuuuuuu die seite die ich brauch geht nicht im internet. ich: "Hä? wie geht nicht?"; "naja, seite zugriff verweigert." Ich goschert: "naja, die pornoseiten hab ich gsperrt."

Er, stinksauer: ich will ma ja nur die vorbereitung für den marathonlauf anschaun.

Gut, hingschaut, er sagt seite an - geht nicht - ok falsche url. Richtige gesucht - gefunden - ihm gegeben. Geh retour zu meinem PC, da schreit er: DES GEHT NET!

Ich leicht genervt, da ich viel arbeit hatte, zeigte es ihm auf meinem PC. GING. Er setzte sich zu meinem PC, ich ging kaffee trinken. Kein geschrei, nix mehr - ich kam nach 10 mins retour - er war schon weg.

Verlauf angesehen - ca. 50 angesurfte seiten - von xxx.com bis sexpur.de alles dabei.

Ich verlauf inkl. die zeiten (könnt ja sonst ich gewesen sein) ausgedruckt - ihm vor die nase gelegt.

Seither geht komischerweise immer auch das Internet am anderen PC - und er ist bis jetzt noch bei keinem Marathon mitgelaufen und wollt auch nie mehr darüber bescheid wissen.

OT: Spülmaschine

Ich hatte mal 'nen Job beim Messebau. In Brno anno 1986, einen kompletten zweistöckigen Pavillon mit allem Schnickschnack inkl. Küche aufbauen, Außenbereich. Irgendwann alles fertig, der Boß sagt zu mir: Wir machen Probelauf, füll mal Klarspüler in die Spülmaschine.

Ich bin armer Student und mit dem Spüllappen aufgewachsen, 'ne Spülmaschine immer nur von weitem gesehen, aber man ist ja echt schlau, und Technik schreckt nicht. Also die Flasche mit dem Spülmittel gepackt, was der Hausmann ist, der kennt sein Pril, und die Klappe von diesem Teil - eine fette Industriespülmaschine, macht eine Fuhre in fünf Minuten - auf und das Spülmittel in alle nur denkbaren Einfüllöffnungen gefüllt. Klappe zu. Und schon mache ich wieder an meinem Job weiter: Telefonkabel verlegen.

Zehn Minuten später ruft mich ein Kollege grinsend in die Küche, drückt mir einen Lappen in die Hand und sagt: Mach ma sauber.

Also habe ich die gesamte Küche vom Schaum gereinigt und aus allen Einfüllöffnungen in mühseliger Futzelarbeit das Spüli 'rausgewaschen. Nach zehn Durchläufen war dann die Maschine wieder verwendbar...

OT:

Die folgende Geschichte erzählte mir mein Vater heute.

Die haben bei sich eine "nette" Auszubildende. Diese Auszubildende war zusammen mit anderen Leuten am Sonntag arbeiten.

Jedenfalls wollte sie Kaffee kochen... die eigentliche funktionsweise der Kaffeemaschine muss ihr allerdings nicht bekannt gewesen sein, DENN:

Sie befüllte die Kaffeemaschine ordnungsgemäß, stellte sie anschließend auf eine Herdplatte und schaltete ein... nein nicht die Kaffeemaschine sondern die Herdplatte!

Der geschmolzene Plastikklumpen und ein unbrauchbarer Herd waren aber nur der Anfang. In einem sicherheitsbewusten Unternehmen gibt es natürlich auch Rauchmelder. Dieser arlamierte brav die Feuerwehr die dann mit zwei Löschzügen dort auftauchte.

Bleibt noch zu sagen, dass sie einmal eine Führungskraft werden soll, blond ist und angeblich sehr attraktiv aussieht... und sie hat die ganze Geschichte selbst ihren Kollegen erzählt *doh*

Geschichten von der Tanke

inspiriert von den Kommentaren zum vorhergehenden Beitrag gebe ich folgende, letzte Woche von meiner Frau erlebten, Story zum besten.

Meine Frau arbeitet an einer Tankstelle, zusammen mit Ihrer Kollegin steht Sie an der Kasse und kassiert die Kunden ab. Es stehen 3-4 Leute in der Schlange an Ihrer Kasse als ein junger Mann reinkommt und sich artig an Ihre Kasse stellt.

Als die Kunden vor Ihm abkassiert wurden trägt er mit leiser Stimme vor:

"Ich würde ja gerne bei Ihnen tanken, aber der Mülleimer neben der Tanksäule brennt gerade"

Meine Frau: "Argl"

Zum Glück steht für solche Fälle ein Eimer Wasser und ein Feuerlöscher bereit, nachdem der Eimer Wasser in den Mülleimer gekippt wurde wurde meine Frau auch wieder ruhiger :-)

Wo ist der Dau? Zuerst einmal der unheimlich bescheuerte, völlig beknackte Typ welcher irrsinnigerweise seine glühende Kippe in deinen mit Plastikbeutel ausgeschlagenden Mülleimer schmeisst, welcher normalerweise für die Dieselhandschuhe vorgesehen ist.

Und dann noch der junge Mann welcher sich in aller Seelenruhe in eine Warteschlange einreiht um dann nach 2-3 Min Wartezeit in grösster Gemütsruhe mit zu teilen in welcher Gefahr sich alle befinden ohne diese zu erkennen.

Naja, hoffe es war ein wenig lustig.

Internet für jeden

Hallo

in meiner Firma [einziger IT Mensch und Telefonselsorger für unsere geplagten Rechner] hängen alle PCs an einem Netz über das man theoretisch auch Zugang zum Internet bekommen kann. Der Zugang ist aber für fast alle Mitarbeiter immer gesperrt da sie ihn sowieso nicht brauchen und nur teuren Privattraffic verursachen. Anfang letzter Woche haben wir eine umfangreiche Softwareumstellung durchgeführt, was zu folgendem führte

Anruf beim Helpdesk (Dau, ich)

dau:"Mein Intenet geht nicht mehr und das schon seit zwei Tagen"

ich:"? Internet? Wie war ihr Name nochmal?"

dau:"Herr ..., das wissen sie doch"

ich:"Nein, weiß ich nicht, ich brauche ihren Benutzernahmen"

dau:"Ach so der ist ..."

ich:"Moment bitte [Blick in die Liste der Internetberechtigten werfend] Sie haben doch gar kein Internet!"

dau:"Natürlich habe ich Internet"

ich:"Woher?"

dau:"Der Herr ... [ein Kollege von ihm] hat uns das eingerichtet, der hat wohlne Lücke im Sicherheitssystem gefunden"

An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass wir die IT an einen Dienstleister ausgelagert haben. Dessen Unfähigkeit hat bereits zu einigen Problemen geführt und dafür gesorgt, dass der Vertrag bereits gekündigt wurde. Während wir eine eigene Abteilung aufbauen sind sie aber immer noch zuständig.

ich:"Hat der Herr ... das auch noch bei anderen gemacht ?"

dau:"Ja, bei uns allen, aber jetzt machen sie, das das wieder geht."

ich:"Aber sie >>>>Dürfen<<<<< doch gar nicht ins Internet"

dau:"Jetzt spielen sie sich nicht auf, ich benutz es ja auch nur privat, das hat mit der Firma nichts zu tun und auf die Viren pass ich auch auf"

[klar, ohne permanenten Virenscanner]

ich:"Eine Frage, wenn sie in ein Haus einbrechen wollen und da steht ein Wachhund im Weg, rufen sie dann die Polizei damit sie den Hund einfängt und sie weitermachen können ?"

dau:"?"

ich: aufgelegt

Hab den Chef informiert. Der freundliche Internetkonfigurierer darf morgen um acht antreten [abtreten?], der Rest der Abteilung ist zwischen neun und zwölf dran. Danach kommt dann noch der Anwalt um über eine Schadensersatz Klage gegen unseren IT Dienstleister zu sprechen.

Merke:

1. Immer den IT Dienstleister im Auge behalten

2. Denken bevor man den Helpdesk anruft

Zurück in die Zukunft...

Ich habe gerade eine Story von einem Freund bekommen der seit einiger Zeit in London lebt. Dort treibt ja nun bekanntlich die BT (British Telecom) ihr Unwesen und unterstreicht des es nicht nur DAU´s sonder auch DAT´s gibt. :o)

Ich habe seine Mail hier mal für Euch übersetzt.

Kunde: Hallo?

BT: Hallo hier ist BT. Ich rufe Sie an um den Termin für den Openworld Anschluss (ADSL) zu bestätigen.

Kunde: Ich dachte wir haben eigentlich nächsten Donnerstag den 18. Jänner vereinbart?

BT: Ähhh... Moment bitte..... Nein, ich habe einen neuen Termin für sie da wir den alten Termin am 18. leider nicht wahrnehmen können.

Kunde: Okay, sowas kann ja mal passieren.

BT: Wir würden nun gern am 4. Jänner bei Ihnen vorbei kommen. Sie hatten ja einen Termin am Vormittag bestellt und ich hoffe daß sie damit noch einverstanden sind?

Kunde: Sie kommen am 4. Jänner?

BT: Ja.

Kunde: Vergangene Woche, sie kommen vergangene Woche!?

BT: Ja, wenn es ihnen passt?

Kunde: Entschuldigung, aber ich möchte nicht daß sie mich für total doof halten, aber sie erzählen mir daß sie vergangene Woche kommen um mein ADSL zu installieren?

BT: Oh ja, nun verstehe ich was sie meinen. Das hört sich nicht ganz richtig an, oder?

Kunde: Also ich weiß ja daß BT der Zeitrechnung manchmal sehr hinterher hinkt und ich dachte schon sie hätten jetzt sogar schon Zeitreisen geschafft.

BT: Da gibt es keinen Grund jetzt oberklug zu werden.

Kunde: Na ich denke einer von uns beiden muß es werden, da wir sonst ein Problem haben, oder nicht?

BT: Ich werde dieses Gespräch nicht weiterführen wenn sie frech werden.

Kunde: Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Sie sagen mir einfach wann sie her kommen um mein ADSL zu installieren und dabei belassen wir es. Ist das ok?

BT: Einen Moment bitte..... Wie passt es ihnen am 18.? Ginge das bei Ihnen?

Kunde: Welcher Monat?

BT: (klick)

Kunde: Hallo? Hallo!? Hallo!?!?!? Verdammt, der hat aufgelegt!!!

Patches

Einer meiner Kollegen hatte das besonders schreckliche Schicksal, als Helfer zusammen mit einem ungarischen Professor programmieren zu müssen, der Programme schrieb, deren Code nicht nur halb ungarisch, sondern schlichtweg total verkompliziert und für jeden, außer den Professor, so unentwirrbar war wie ein Teller Spagetti, über den ein Lastwagen gefahren ist. Zudem schaffte es der Professor, die Programme so zu schreiben, daß sie nur auf seinem Terminal funktionierten, das man noch dazu genauso verrückt einstellen mußte, wie es der Professor tat.

Von dem armen Helfer des Professors wurde erwartet, daß er die Programmfehler korrigierte, wovon es massenhaft gab, wozu er natürlich nicht in der Lage war. Ergo programmierte er Programme, welche die Fehler der Programme des Professors korrigierten und beließ die Professor Programme so wie sie waren. Der Professor jedoch programmierte diese Korrekturpogramme zu seinem Stil um, worauf es wieder Fehler gab und der Helfer programmierte wieder Programme, welche die Fehler der Programme behoben, welche die Fehler der Programme behoben, die die Fehler des Originalprogrammes behoben. Und so ging das weiter, etwa ein Jahr. Die Programme wurden zu derartigen Ungeheuer, daß jeder sich davor fürchtete, er müsse jemals irgendetwas damit zu tun haben.

Schließlich kam der Helfer des Professors zu mir ins Büro, mit einer Schublade aus seinem Schreibtisch, die er mit seinen Habseligkeiten gepackt hatte, sagte "Leb´ wohl" und verließ uns für immer. Ich habe gehört er sei über alle Berge Österreichs gewandert und habe nie mehr wieder Computer programmiert. Der Professor hat noch lange danach weiter gearbeitet. Sein Programmprojekt - eine Krankenhausverwaltung - wurde einmal vorgeführt und dann im tiefsten Keller begraben, wo es vermutlich heute noch lauert. Sein anderes Programm - eine Stromabrechung für einen Staatsbetrieb - war so erfolgreich, daß sie sogar ein Update orderten, als die Hardware veraltet war. Der das Update programmieren sollte hat sich in die Frühpension geflüchtet. Was danach geschehen ist, weiß ich nicht mehr. Jedenfalls erhielt ich meine Stromrechnung von dem Stromerzeuger mit dem Professorprogramm und sie waren immer außergewöhnlich günstig, weswegen ich natürlich nie was gesagt habe :)

Teleschopping macht DAU's

Hallo.

Ok, gestern beim Zappen drüber gestolpert.

Vorgestellt wurde eine Klebemasse, hält Bombenfest, klebt alles... soweit mag man dass vielleicht glauben. Dann kam der Anwendungsbereich "Elektronik".

Man kann mit dieser Klebemasse die Bauteile vor Spritzwasser schützen. Vorgeführt wurde: ein Hilfloses Motherbord, über dass diese Klebemasse verteilt war. Weil, so kommt ja kein Spritzwasser dran.

Diese Dummheit war Steigerungsfähig!

Sinngemässes Zitat:

"Elektronikhersteller benutzen dieses Produkt auch, um zum Beispiel den Lüfter auf der CPU zu befestigen".

Effekt 1: So ernsthaft wie dieser Satz präsentiert wurde, so schnell bin ich auh vor Lachen fast vom Stuhl gekippt.

Effekt 2: Ich sehe schon die ersten Hobbybaster beim Händler ankommen weil ihre CPU kaputt ist...

Landfrauen am PC

Seminar für Landfrauen: Was ist ein PC?

Toll - natürlich kamen die alten Geschichten, dass sie aufsprangen und an die Fenster rannten als ich .... na ist ja bekannt.

Geschafft haben sie mich trotzdem, die 8 Damen im Alter zwischen 58 und 78:

"Was meinen Sie denn jetzt mit 'markieren'?" Ich: "Ei, wenn Sie mit der Maus bei gedrückter linker Taste ....."

"Ei sache doch gleich 'schwarzmache', das versteht jeder!"

Meine 78-jährige: "Wos mahne se denn damit wenn se sache ich soll de Schifft-Taste drücke?"

Ich: "Das ist die Taste, die z. B. aus dem kleinen a ein großes A macht"

Sie: "Dann saache doch gleich: de Großmachtaste!"

Zum nächsten Abend brachten dann meine Landfrauen einen tragbaren "Backofen" mit! Ich habe lange üben müssen, bis aus den gefrorenen Brötchen nicht mehr Holzkohle sondern wirklich genießbare Brötchen wurden - Meno - haben die gelacht!

Meine 78-jährige (heute 81) schreibt mir regelmäßig Mails ("Mensch, Herr XXX, die Schätt-Freundin aus Nürnberg kennt nicht mal die 'Großmachtaste'!")

Und - hat sie mir erzählt - während der wöchentlichen "Blutwaschung" im Krankenhaus spielt sie nun auf ihrem neuen Notebook "Solitär"

Internet oder wie tief muss ich graben?

Zur Vorgeschichte.. ich habe einen kollegen (nachfolgend als X bezeichet) im Hotel der sich selbst als der "ultimative Hacker&Kenner und Profi" bezeichnet. Nun gut.. Einbildung ist auch ne Bildung.

Eines Abend kommt der "Profi" zu mir an die Rezeption, eine Unterhaltung über PCs entfaltet sich.

X: "Du ich hab ja zwei Computer zuhause stehen"

(schaut mich beifallheischend an. Anbei.. das hab ich auch und sage es ihm)

X: Ja wirklich? hast du die auch so hingestellt einem auf dem Dachboden, den anderm im Keller?

(ich bin verwirrt und frage ihn warum ich sowas tun sollte)

(X setzt seinen "Profiblick" auf)

X: Hör mal du Noob.. ist doch klar.. den auf dem Dachboden nutze ich zum Upload.. da fließen die Daten schneller RUNTER ins Internet..

Den im Keller nehm ich zum Download.. das fließen die Daten ja RUNTER zu mir und sind schneller...

Mein Lachanfall hat ihn von weiteren Aufführungen abgehalten.. aber ich konnte echt nicht mehr.

Heute kommt er zu mir:

X: Man.. ich hab mir eine HD bei Ebay ersteigert

I: (leicht lustlos)Na.. und wieviel Platz druff?

X: (Mit Profiblick)um die 250 TERABYTE, staunste, hm?

I: (freundliches Hotellächeln auf dem Gesicht, tiefes seufzen) DAU

OT: Einmal Elektriker würgen, bitte

Meine Großeltern haben Damals® ein Haus gebaut. Da die modernen Zeiten auch an Häusern nicht vorbei gehen, kam es zu den folgenden Ereignissen.

Netcologne beschloss eines Tages seine Kunden mit Internet und TV über ein eigenes Glasfasernetz zu versorgen.

Wir wussten nur leider nicht, dass Netcologne auch ehemalige "Techniker" der Telekom beschäftigt.

Eines Tages begehrte Netcologne unsere Erlaubnis, uns mit der schönen, neuen Technik versorgen zu dürfen. An sich war dies ja nichts verwerfliches, bedeutete es doch eine Anbindung mit 100Mbit an das Netz. Jedenfalls erhielten die Techniker die begehrte Unterschrift und trabten an, uns mit dem Segen des Lichts im Boden zu beglücken.

Sie schaufelten, gruben und bohrten, was die Werkzeuge her gaben. Als sie fertig waren, erinnerte nur ein wenig Sand an die tiefen Gräben. Die Ameisen waren fertig, nun durften die Elektriker anrücken und ihr Werk verrichten.

Leider war niemand aus der Familie anwesend, als die Kurzschließer im Keller wüteten (Kleines Mehrfamilien Haus mit Geschäftsräumen im Erdgeschoss).

Kurz darauf rief einer der Mieter an und vermeldete einen beständigen Lichtschein im Kontrollraum des Aufzugs (Unterm Keller direkt im Aufzugsschacht und durch die Fenster in den alten Türen kann man auch sehen, ob da Licht brennt).

Mein Großvater, der seiner Zeit die Elektrik im Haus selbst verlegt hatte, war leider sehr beschäftigt und konnte erstmal nur die Lampen aus der Fassung drehen, um einstweilen Ruhe zu haben.

Einige Zeit später hatte er Zeit, sich dem Problem wieder zu widmen und musste feststellen, dass nicht nur besagter Raum eine eigene Meinung zum Abschalten der Beleuchtung besaß.

Äußerlich sah jeder Schalter unvesehrt aus. Auch das Ausschalten der Beleuchtung in jedem Raum einzeln gelang. Die Zentralschalter, die beim Verlassen des Tiefkellers verhindern sollen, dass weiterhin Licht an bleibt, zeigten jedoch keine Wirkung.

Eine Überprüfung der Leitungen mittels Schaltplan, Fotos und Durchmessen brachte keine Fehler zu Tage.

Dauer bisher: ungefähr 2 Wochen.

Per Zufall schaute er sich nochmal die neuen Elektronikschränke an, die Netcologne hinterlassen hatte.

Elektronik funktioniert ohne Strom eher suboptimal.

Diesen Gedanken hatte der Kurzschließer von Netcologne sicherlich auch. Eine Nachfrage, wo man diesen denn her nehmen könne, hätte ihn wohl zuviel Zeit gekostet.

Anders kann ich mir seine Konstruktion nicht erklären:

Das Stromkabel für die Elektronik wurde fix auf den Putz getackert (Rohr plus Halteklammern) und führte in Richtung Lichtschalter (einer der erwähnten Zentralschalter) und verschwand dort in der Wand.

Der Schalter selbst war äußerlich unversehrt...

Auch der Hinweiszettel, der auf die Funktion hinwies und über eine der Schrauben geklebt war, war in Ordnung.

Der Gehirnakrobat dachte sich jedenfalls, dass seine Elektronik unbedingt Dauerstrom braucht - Internetzugang per Lichtschalter deaktivieren hätte zwar auch was, wäre aber nicht im Sinn der Kunden.

War ja nur ein plöder Schalter im Heizungskeller. Fällt ja nicht auf, wenn da dauernd Licht brennt....

Kost ja nix...

Also fix Schalter überbrücken und Stromversorgung der Elektronik sichern.

Ich hab keine Ahnung, warum er den Abgriff nicht einfach VOR dem Schalter gemacht hat...

Leider erfuhr ich erst gestern davon, nachdem mein Opa die Schaltung wieder nutzbar gemacht hatte.

Am liebsten würd ich den Kerl seinen Gesellebrief fressen lassen..... grmpf

Ich hätt nicht übel Lust, dem Kerl die Stromrechnung nach Hause zu schicken... Zusammen mit einigen freundlichen Geldeintreibern. *speerespitz*

IMHO-TEP, würdest du mir ein paar deiner Palastwachen dafür leihen?

gnarf

Mitglied des clubs für creative Rechtschraibung und des Ministry for silly walks.

DAR(äuber)

In dieser Geschichte gibt es gleich mehrere DAUs, erlebt hat sie mein kleiner Bruder.

Der saß vor einiger Zeit in der Schnellbahn heimwärts und nützte diese halbe Stunde, um am Laptop irgendwas für die Schule zu tippen. Nicht weit von ihm saßen zwei Typen, von denen einer plötzlich aufstand und mein Brüderlein anquatschte, ob er von seinem Handy aus telefonieren könnte. Brüderlein gab ihm auch tatsächlich das Handy (!!! - mit dem Laptop am Schoß hätte er den nie am Wegrennen hindern können), der telefonierte und gab dann das Gerät zurück. Alles wunderbar.

Dann war seine Station gekommen, Brüderchen packt den Laptop in seinen Rucksack und steigt aus. Auch die beiden anderen steigen aus. Kleiner Bahnhof, keine Leute außer den dreien. Plötzlich fühlt mein Bruder sich am Rucksack gepackt und rumgezerrt. Er wehrt sich und schafft es auch, sich loszureißen. "Was soll das?", brüllt der die beiden an. "Du hast einen Laptop da drin, richtig? Gib ihn her, dann passiert dir nichts!" Brüderlein, todesmutig: "Nein, geh $(#€|$$en!" Zum Glück kamen dann doch noch ein paar Leute vorbei, woraufhin sich die Angreifer blitzartig verkrümelten.

Eine halbe Stunde später standen Väterchen und Brüderchen bei der Polizei, die leichtes Spiel hatte, denn sie musste nur der Telefonnummer folgen, die der eine in der Bahn angerufen hatte... wie blöd kann man sein???

was eine kleine Menge Strom alles anrichten kann...

Lehrjahre sind ja bekanntlich keine Herrenjahre. Auch meine nicht...

Anstatt mit tollen Grafikprogrammen zu hantieren, musste ich immer in der Werkstatt stehen und Knochenarbeit verrichten. Es sei denn, irgendwas mit dem Computer funktioniert nicht.

So auch an diesem Morgen. Ich wird zu unserer Sekretärin geschickt mit dem selben Kommentar wie immer: "Der Computer spinnt!" und wie immer denk ich: "...nicht nur der!"

Kann ich mir wenigstens die Zeit ein bisschen totschlagen.

Dort angekommen, empfängt mich dieser Drachen mit einer Stinklaune: "Dieses Drecksding, echt, ich werf es noch eines Tages aus dem Fenster..." Das übliche halt.

"Aber, aber Frau Rosenthal, jetzt sagen Sie mir doch erst mal wo das Problem ist." "Ach sie können mir auch nicht helfen." Spukt Sie los, "Ich hab schon alles versucht, neu gestartet, Stecker wieder rein, und wieder raus, Drucker aus und ein gesteckt, hilft alles nichts. Jedesmal wenn ich die Maus auch nur berühre, fängt es an zu drucken."

WIE??? Ich war baff. Also gleich mal die Maus gestreichelt (ich erinnere mich noch daran, das ich mich kurz gewundert hab, wie man seine Maus, hinter die Tastatur stellen kann).... Nichts. Ich wird frecher, streichel sie und werf ein laszives "komm schon meine kleine Mausi, druck für mich, los, gib mir Rechnungen, druck mir Tiernamen."

Proportional zum Anstieg meiner Laune, viel die der Sekretärin. "Wollen Sie mich verarschen???" Das JA verkniff ich mir und sagte nur: "Versuchen sie es noch mal."

Sie langt an die Maus.... der Drucker druckt. Ich wusste nicht ob ich weinen oder lachen soll. Sie jedenfalls war den Tränen nahe. Ich aber sah den Fehler und TATA hab mir noch einen kleinen Spass draus gemacht. "Hmmm, es liegt an ihrem selbstgestrickten Pullover. Durch die Reibung wird da eine kleine Menge Strom erzeugt, die dann in der Maus ein kleines Signal auslöst und den Drucker dann dazu bringt, zu drucken."

"ECHT?" "Wenn ich es doch sag! Ziehen sie ihn aus (LECHZ), und ich verspreche Ihnen, Sie können die Maus wieder gefahrlos berühren." Und tatsächlich. Es hat geklappt.

Wahrscheinlich glaubt Sie immer noch den Scheiss, den ich Ihr verzapft hab, nur ich, und jetzt auch die DAU-Gemeinde wissen, dass Sie jedes Mal, wenn Sie die Maus hinter der Tastatur angefasst hat, mit dem Bund ihres Pullovers auf die Drucktaste kam!

DAU-Professor

Hier ein paar Beispiele von meinem Lieblings-DAU-Professor. Es handelt sich übrigens um den Fachbereich Wirtschaftsinformatik...

Prof bewundert in einer Arbeit von mir das automatisch erstellte Inhaltsverzeichnis von Word und bittet mich, ihm zu zeigen wie das geht. Ich denke, warum nicht?

"Öffnen Sie zuerst mal ein neues Worddokument"

Er: "Wie mach ich das?"

Ein anderes Mal bittet er Studenten ihm doch von einer Website ein paar "Greenshots" zu machen.

Aber den Abschuss hat er in einer mündlichen Prüfung gebracht (war leider nicht persönlich dabei)

Prof: "Erklären Sie mir bitte den Unterschied zwischen einem Switch und einem Hub"

Student: "Erklär..."

Prof fragt den zweiten anwesenden Prüfer: "Äh, war das jetzt die richtige Antwort?"

megamail

Da haben auch wir nun seit Monaten diesen schicken roten Mailserver mit am Firmennetz und brauchen uns um nix mehr zu kümmern. Emails rein, emails raus, feine Sache. Aus Kostengründen über ISDN. Reicht ja bei 10 Mitarbeitern...

Eine Konstrukteurin wartet seit dem Morgen auf neue Pläne vom Architekten: "der hat mich angerufen und die mail wäre bei ihm um 8 raus". Es wird 11 Uhr bis die mail samt Plänen im Attachment bei ihr ankommt. Runde 30 MB, ich rechne kurz und bin stolz auf die Transferrate. Das Attachment beinhaltet mehrere UNGEZIPPTE (!)Plotfiles, die sich normalerweise gut um den Faktor 10 bis 12 packen lassen würden *würg*

Kann passieren, kein Drama, ich rufe den Archi an. Mitarbeiterin am Telefon. Nach Winzip oder ähnlichem Getier gefragt. "Ja, haben wir irgendwo." Gut, ich also darum gebeten in Zukunft ihre Plotfiles bitteschön gepackt an uns zu versenden. Zeit ist Geld. Sie wollen ja auch daß wir zügig arbeiten können - verstanden.

Tage später. Konstrukterin wartet wieder auf mails vom Archi. Gegen Mittag endlich da. Diesmal an die 40 MB Attachments. Ein Glück daß wir unser Postfach nicht mehr beim großen rosa T haben denk ich noch so. Guck die Attachments an. Eine zip-Datei von wenigen MB Größe erregt sofort meine helle Freude, die 10 anderen Plotfiles lassen mich jedoch erneut beim Archi anrufen. Dieselbe Mitarbeiterin: "ich dachte ich schick Ihnen doch lieber auch die Plotfiles mit, für den Fall daß das mit dem Packen irgendwie nicht richtig klappen würde".

Ich mußte zum Arzt, krampflösende Mittel spritzen lassen...

Staubsaugen mal anders

Hallo zusammen,

hier die Geschichte: "Neues vom Mitbewohner"

Nachdem ich es eigentlich nicht für möglich gehalten habe, dass man mit 25 Lenzen noch nicht in der Lage ist einen Dosenöffner zu bedienen (ich geb ja zu das Prinzip ist nicht so einfach) hier noch eine Geschichte, die es toppt:

An diesem schönen sonnigen Morgen hat mich mal wieder die Motivation gepackt mein Zimmer auf Vordermann zu bringen. Also motviert in den Flur, Staubsauger geschnappt und ab damit ins Zimmer und losgelegt. Irgendwie kam mir die Saugkraft komisch vor und die Beutelanzeige war dann auch auf "voll", also habe ich das Ding dann geöffnet um den Beutel zu wechseln.

Jetzt die allgemeine Preisfrage:

Wieviele Möglichkeiten gibt wohl einen Beutel in den Staubsauger einzubauen?

Spontan fallen mir zwei ein. Die Richtige und um 180° rotiert kann man den Beutel in die Schiene schieben. Oft gibts eine falsche die vom Hersteller DAU-technisch so gestaltet wurde, dass dies nicht geht (so auch bei uns).

Aber nein es gibt noch zwei andere. Bei unserem Staubsauger muss der ankommende Staub jetzt um den Staubsaugerbeutel herum fliegen um dann von hinten selbstständig den Weg in den Beute zu finden. Sozusagen, die sanfte Art des Staubsaugens....

Aussage meines Mitbewohners dazu: "Ja ich habe ihn gewechselt, aber das hat so funktioniert."

Fazit: Die Evolution wird es hoffentlich erledigen....

Glück im Unglück

Hmm, mir kam gerade etwas Saudoofes in den Sinn aus meinen Interrail Ferien.

Auf dem Weg von Skandinavien zurück in die Schweiz, haben wir einen Umweg über Berlin gemacht.

Wir also so am Berlin angucken. Am Brandenburger Tor hatte es ne Frau, die so ein Glücksrad hatte, na warum nicht dachte ich mir, ging hin und drehte daran. Der Hauptgewinn war's zwar nicht, aber ich hab immerhin so nen netten Kühlschrankmagnet gewonnen.

Schönes Andenken, dacht ich mir und steckte den Magneten in die Tasche zu meiner Mastercard.

~Tilt~

Operation Overkill

Es begab sich, dass ich einen Druckertreiber installieren wollte. Diesem Drucker lag eine DOS-Installationsdiskette bei (war schon vor ein paar Jahren). Also gut; Verzeichnis anlegen, a:, install.bat aufrufen... Es passiert etwas, doch die Ausfuehrung bricht ab mit der Meldung, eine Datei werde nicht gefunden. In der Tat stellt sich heraus, dass in der Batch-Datei ein Pfad mit Unix-/ statt DOS-\ geschrieben steht.

edit aufrufen, aendern, speichern: Datei ist schreibgeschuetzt. Also raus, attrib -r [Schreibschutz aufheben], edit, attrib +r [Schreibschutz wiederherstellen; nur zur Ordnung.]

Beim naechsten Versuch kam der gleiche Fehler an einer anderen Stelle, was mich zu einem beherzten "attrib -r *.*" verleitete.

Beim naechsten Versuch wurde wieder eine Datei nicht gefunden.

Leider konnte nun auch edit mit dem Namen der Batch-Datei nichts mehr anfangen.

Tatsaechlich war auf der Diskette jetzt ueberhaupt nichts mehr vorhanden.

undelete konnte die Daten wieder zurueckbringen. Es stellte sich heraus, dass die Batch-Datei (a) fuer ein Programm bei der Installation eine temporaere Datei auf der Diskette anlegte; und (b) nach Beendigung dieses Schrittes, statt nur diese Datei zu loeschen, alle Dateien der Diskette loeschte (del *.*), weswegen urspruenglich alle Installationsdateien schreibgeschuetzt waren.

Ich habe die Dateien dann lieber von Hand kopiert...

Viren DAU

Kommt ein DAU an die Servicetheke und spricht:

"Mei Rechner startet so langsam und Programme kann ich auch net ausführn. Runterfahrn geht au net."

Ich habe dann mit AD-Aware mehr als 700 suspekte Einträge gefunden und entfernt und mit NAV mehrere tausend befallene Dateien (viele, viele unterschiedliche Viren) entseucht, die wichtigsten Windowssicherheitspatches eingespielet und das alles für nur 29 €.

Habe dem DAU noch empfohlen, ein gutes Antivirenprogramm sich zu beschaffen und aktuell zu halten (NIS ca 80 €).

"Is mir zu teuer"

und tschüss.....

Am nächsten Tag steht er wieder da und meint:

"Der Rechner geht immer nonet..."

"Und was haben Sie gemacht? Gestern nach der Reparatur ging er doch noch ganz gut!"

"Ich hab nur meine EMails abgerufen....."

(oh mein gott...)

Hat der DAU doch tatsächlich in nur einem Tag es geschafft, den Rechner mit Bagle, Netsky & Co wieder total zu verseuchen. Im Outlook Express hatte er über 100 (!) EMails (alles Spam und Viren)und die waren alle geöffnet.

Ich erklärte ihm den Sachverhalt und wollte schon an die Arbeit gehen, als er meinte:

"Ja, aber dafür hab ich doch gestern schon bezahlt, des is doch GARANTIE...!"

arghh.....

sasser gefasst?

heute fragte mich ein kunde, ob die gefahr durch sasser jetzt nicht vorbei wäre, wo man doch den programmierer gefasst hätte.

Abschreiber

Mitte der Achtziger Jahre arbeitete ich als Projekt-Manager in einer kleinen Bank in Wien. An einem Wochenende kam ich ins Büro, um mich auf eine Präsentation in der kommenden Woche vorzubereiten. Da sah ich unseren Geschäftstellen-Leiter im Server-Raum verkrampft vor einem neuen IBM-PC sitzen. Um sich herum hatte er einige vollgeschriebene A4-Seiten liegen. Auf diesem PC war eine ganz neue Software aus England installiert worden, mit der eine Urform des Telebanking betrieben werden konnte. Nur war noch kein Handbuch dazu geliefert worden.

Ich sah mir das an und stellte fest, daß er die Bildschirm-Inhalte abschrieb, um sie mit nach Hause zu nehmen. "Das kann man einfacher haben", murmelte ich und drückte auf die Print Screen-Taste. Leider war er bereits auf der letzten Seite angelangt.

IP V5?

Ein Arbeitskollege hatte den Auftrag von einem Kunden, die ca 20 Fillialen mittels einer VPN zu verbinden.

Bei den Abklärungen mit einem grossen schweizer Internetanbieter diskutierte man über IP Adressen. Da mein Kollege sagte, das 192.168.100.x und 192.168.200.x bereits belegt sei, meinte der freundliche "Techniker" auf der anderen Seite, dass sei kein Problem, er richte einfach 192.168.300.x bis 192.168.319.x ein. Auf den Hinweis, dass dies nicht gehe, meinte der Techniker, dass können sie problemlos so einrichten....

Einige Tage später bekamen wir tatsächlich diese 300er Nummern schriftlich bestätigt.

Mein Arbeitskollege konnte inzwischen dies mit dem Technikleiter der besagten Firma bereinigen und der meinte, der "Techniker" sei halt neu und wisse das noch nicht. Was stellen die blos für Leute ein?

Diskette

Als ich bei einem großen Betrieb im EDV-Support meine Brötchen verdiente, erhielt ich eines Tages folgenden Anruf: "Meine Diskette geht nicht mehr". Nach einer kurzen Diskussion stellten wir gemeinsam fest, dass die 3,5"-Disk, auf die die betroffene Dame immer ihre Korrespondenz abzuspeichern pflegte (auf meine Frage, warum sie nicht auf der Festplatte c: speichere, antwortete sie mit der Gegenfrage "was ist das"?), offensichtlich defekt sei.

Backup-Fehlanzeige, also bat ich sie, die Diskette vorbeizubringen, um zu sehen, ob man vielleicht noch was retten könne.

Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Diskette immer wieder mal nicht funktionierte, dann aber doch wieder. Ich bat die Dame, mir vorzuführen, wie sie mit der Diskette arbeitete.

Sie legte sie in das Laufwerk ein, nahm sie wieder heraus und begann plötzlich, den (schon ziemlich mitgenommenen)Aufkleber herunterzufummeln, um ihn zu beschriften und danach wieder auf die Diskette zu kleben, sagte noch, "und dann klebe ich den Aufkleber wieder irgendwo auf die Diskette drauf" und tat das auch - und zwar genau auf die Mitte der Unterseite, wo sich die zentrale Spindel befindet.

Schönen Feierabend

Hachja. So mag ich das Leben.

Einer meiner Rektoren liegt mir seit gut 2 Jahren in den Ohren, dass der Beamer so doof ist. Grobpixelig, Farben doof, alles doof. Und laut isser auch noch. Erwähnte ich dass er doof ist? *g*

Ich also Vor-Ort-Termin. Guck mir die Krücke an, stelle fest: Noja, kein Superding, aber you get what you pay for. Und er tats, machte helle Bilder an die Leinwand... das muss reichen. :)

Jedes Jahr läßt sich Rektorchen was einfallen, damit die Krücke endlich geklaut wird. Und keiner nimmt sie mit. Böse aber auch *g*

Dieses Jahr sind wahre Kolonnen von Handwerkern in der Schule ein- und aus gegangen. Umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt. Und wenn ich sage umfangreich, meine ich auch umfangreich. 6 Wochen Großbaustelle. Fertig sind die immer noch nicht, aber das ist ne andere Geschichte.

Mein Rektor witterte Morgenluft. Da wird doch bestimmt ein Depp dabei sein, der das Ding endlich mal klaut. Und den Schleppi gleich mit.

Also 1. Ferientag und er "vergisst" die Dinger auf dem Schreibtisch. Hausmeister kommt, sieht das und packt die in einen Klassenraum.

Und hier *taddaaaa* Auftritt Tante Trip. :)

Ich seh das Ding im Klassenraum und pack den mit den Worten ein "na nich das der geklaut wird, den schließ ich mal im Büro weg."

Heute erster Arbeitstag von Rektor. Hausmeister, der das wusste, ist noch im Urlaub. :)

Rektor rief mich freudestra...äh, zerknirscht an, dass doch der Beamer geklaut wär, er hätte wohl vor den Ferien vergessen, das Ding wegzuschließen. Und der Laptop wär auch weg. Wann denn Ersatz käm.

Und ich bedaure zutiefst, keine Webcam angehabt zu haben, als ich die Worte sagte:

"Ersatz gibts nicht, die liegen hier bei mir im Büro, die wären sonst bestimmt wirklich geklaut worden und das wollen wir ja beide nicht. Können abgeholt werden."

:-)

Er dankte mir für meine weise Voraussicht. Und irgendwie hatte ich das Gefühl, dass er die Buchstaben dabei zerkaut hat :-)

Ich mach jetzt Feierabend. Das hab ich mir verdient *g*

OT: Amerikaner

Die vorangegangenen Geschichten haben mich an ein paar berufliche Erlebnisse mit den US-Bürgern erinnert (für die Englischlegastheniker frei übersetzt:

1) Anruf aus New York um 19 Uhr MEZ:

(A)mi: "Hallo, kann ich bitte Volker sprechen?"

(I)ch: "Tut mir leid, Volker ist schon nach Hause."

(A): "So früh? Es ist doch erst 13 Uhr!"

(I): "Hier ist es schon 19 Uhr und unsere reguläre Arbeitszeit endet um 17 Uhr."

(A): "Nein, es ist erst 13 Uhr!"

(I): "Die Erde ist eine Kugel, wir leben in einer anderen Zeitzone und sind den USA 6 Stunden voraus."

(A): "....."

2) Noch zu DM-Zeiten

(A): "Warum berechnet ihr uns immer andere Kosten (in USD) für den Transport, obwohl die Sendungen völlig identisch sind?"

(I): "Weil die Kosten hier in einer anderen Währung als USD entstehen und es jeden Tag einen anderen Umrechnungskurs gibt."

(A): "Währung? Umrechnungskurs? Was ist das?" (Die Dame war seit über 15 Jahren im internationalen Geschäft tätig)

3) Die Import-Sachbearbeiterin unseres Partners in San Francisco hat mich ständig angenervt, das sie von einem B/L (Transportdokument) die Originale benötigt, weil sie sonst nicht den Container von der Reederei bekommt. In besagtem B/L stand: "Anzahl Originale: 0/Zero" und weiter unten stand: "Express-B/L, keine Originale ausgestellt". Im Laufe einer Woche habe ich sie mehrmals auf diese zwei Punkte hingewiesen, immer wieder kam als Antwort "OK, aber wo sind die Originale, ich brauche sie unbedingt!". Das gipfelte dann darin, dass ich aus einem Berufsschulbuch die (englische) Erklärung eines Express-B/L abschrieb (Scannen war damals noch nicht und Fax hätte sie wahrscheinlich nicht bekomen) und ihr zuschickte, aber erst, nachdem ich die Schauze voll hatte und ihren (deutschsprachigen) Chef anrief und ihm das Ganze schilderte, hörte die Nachfrage nach Originalen auf.

Logik und Allgemeinbildung sind nicht die Sache des (durchschnittlichen) Amerikaners.

Wärmeleitpasten-Junkie

Hat mir vorhin ein Bekannter, der mometan seinen Wehrdienst ableistet, erzählt. Er konnte kaum noch vor Lachen.

Er hatte für einen seiner Kameraden einen Computer aufgerüstet. Dabei kam ein neuer Prozessor sowie ein passender Lüftern hinein. Er baute also den Rechner zusammen, und der Besitzer war glücklich. Erledigt. Oder doch nicht? Als er zwei Stunden später zurück auf seine Stube geht, wird er dort von einem Unteroffizier seines Zuges erwartet. Er wird gefragt, ob er irgendwelche Drogen nähme. Er verneint natürlich. Da präsentiert ihm der Uffz eine kleine Plastikspritze - gefüllt mit der Wärmeleitpaste für den zusammengebauten Computer. "Und was ist das?", fragt ihn der Uffz. Dem wackeren Computer-Bastler ist wohl die Kinnlade heruntergefallen. Er hat ihn dann aufgeklärt, worum es sich handelt, und dass man sich das Zeug wohl kaum spritzen kann. Die Spritze hatte der Uffz bei einem Rundgang auf dem Boden gefunden.

Er wurde übrigens inständig gebeten, die Story niemandem zu erzählen...

Der Staubsauger hat meine Tasten gefressen

Folgendes ist mir gerade eben passiert: Ich esse ziemlich gerne Vollkornkekse, Grissini und ähnliches Knabberzeug und das auch immer wieder vor dem Computer. Nur ist dann die Tastatur und der Boden darunter immer total bröslig, weswegen Muttern (die den Computer auch benutzt) deswegen mir immer mal Vorträge hält. Nun ja. Auf jeden Fall knabbere ich gerade an meinem letzten Keks herum, will danach aber noch an die Brösel heran, die noch im Sackerl unten sind und schüttele mir deswegen das ganze in die Hand. Nur habe ich übersehen, dass in dem Plastik ein Loch ist und die ganzen Brösel rieseln fröhlich auf die Tastatur. Kurz geseufzt, an Muttern gedacht und den Staubsauger geholt. Staubsauger eingesteckt, läuft auf höchster Stufe. Ich denke mir dass das schon gut so ist, schließlich müssen ja die Krümel aus den Rillen zwischen den Tasten raus, setze an und "schlürf" war die - Taste weg. Und ich stand da wie der Ochs vorm Berg, mit dem laufenden Staubsauger in der Hand und kam mir ziemlich blöd vor...

Zerkratztes Handy

Ich arbeite in einem der Läden mit dem markanten "T". Heute hatte ich einer Kundin ein Handy für ihre Tochter verkauft. Ca. eine Stunde später kommt Sie mit der Tochter wieder, um sich zu beschweren.

Ich kriege mit wie sie einem Kollegen erzählt, dass es ja wohl nicht angehen könnte, dass das Handydisplay völlig zerkratzt sei. Sie hätte das Gerät nur in der Innentasche ihrer Jacke gehabt.

Nachdem mein Kollege ihr ca. fünf Minuten zu erklären versuchte, dass wir das Gerät auf keinen Fall zurücknehmen könnten, da wir ja nicht nachvollziehen können woher die Kratzer stammen, denke ich mir: "Schau dir das mal an."

Ich stoße also dazu, nehme das Handy in die Hand, sehe es mir von allen Seiten an und ziehe dann mit einem meisterhaften technischen Verständniss die (weiche, und daher leicht zu beschädigende) Schutzfolie vom Display ab...

wetterbilder dau

Mein Vater arbeitet bei EUMETSAT, einer Institution, die Wettersatelliten kontrolliert und die Bilder ebendieser empfängt. Hin und Wieder haben sie auch Besucher da und einer fragt doch tatsächlich warum die so einen Aufwand betreiben um die Dinger zu bekommen, er habe die Bilder schon im Internet gesehen. Darauf mein Vater: Ja und Strom kommt aus der Steckdose, warum braucht man da noch Kraftwerke?

So rote Menschen hat noch keiner gesehen.

Tschauzen sagt der Tux

Das ist Fachkenntniss....

Mir heute NAchmittag so passiert:

Meine Freundin wollte unbeding in die Stadt und in diese super-tolle neue Boutiqe.

Während sie ca. 200 Klamotten anprobierte, verzog ich mich in einen mir noch unbekannten PC-Laden.

Machte einen guten eindruck.

Alles schön aufgeräumt, mehrere neue Rechner da stehen, coller Server usw.

"Hm, schein ja mal ein guter Laden zu sein"

Ich wurde auch höflich von einem kompetent erscheinenden Jungen Mann gefragt, ob er mir helfen könne.

Ich verneinte, da ich mich ja nur ein wenig umsehen wollte.

Während dessen kommt ein Mann herrein, Anwalt oder MAnager oder sowas in der Art, und sucht verzweifelt seelischen Beistand, weil es der spuer-tolle und neue Laptop nicht tut und er bis morgen eine PRäsentation abschliessen muss.

"Klack" schalteten meine Ohren auf das Gespräch zwischen dem jungen Mitarbeiter und dem Mann.

Laptop aufgebaut, hochgefahren, während dessen erläutert der Herr sein Anliegen

"Ja, das läuft eine oder zwei Minuten, und dass fährt er wieder runter"

"Ahjo, schaun mer ma"

Die Fehlerbeschreibung liss für mich den naheliegendsten Schluss zu: W32.Blaster.

Und tatsächlich, Laptop zeigt die gewohnte Fehlermeldung, Gerät fährt runter.

Mitarbeiter: "Da ist wohl die Festplatte defekt"

HErr *stöhn* *winsel*

Ah, netter Laden.

Mitarbeiter "Wir haben einige Festplatten hier. Wollen sie eine 30GB, 40GB oder 60GB?"

Das war der Moment wo ich nimmer konnte.

Ich MUSSTE mich einfach einmischen:

Ich: " Tun sie mir bitte eben einen Gefallen?"

Mitarbeiter: "Äh, ja, klar, was denn?"

Ich "STRG+ALT+Entf drücken. Sehen sie den Prozess MSBLAST.exe?"

Mitarbeiter *dummymode: on* "Äh, ja?!"

Ich: "Beenden sie den"

M: "Ährm, äh, ok"

Ich: "Und jetzt installieren sie dem Herrn bitte eine ordentliche Firewall und ein AVP"

Sprachs, drehte mich um und ging.

Das Gesicht, sowohl des Herrn und des Mitarbeiters wahren so ziemlich das dümmste, was man sich vorstellen konnte.....

Wie funktioniert eigentlich der Windows98 Start?!

http://www.wintotalforum.de/?board=Win9x;action=display;num=1027684464

Microsoft wollte sich dazu nicht äussern, aber

ich denke das funktioniert ungefähr so :

Bios an Windows: "Los jetzt! Hochfahren!"

Windows an Bios: "Immer langsam mit den jungen Platinen."

Gerätemanager an Betriebssystem: "Ich hab da was Komisches auf dem Schirm."

Antwort von Windows: "Erst mal ignorieren."

Hardwareassistent an Windows: "Der User macht Druck. Ich soll das Ding identifizieren. Könnte eine ISDN-Karte sein."

Windows: "Na so was."

Unbekannte ISDN-Karte an alle: "Würdet ihr mich bitte reinlassen?"

Netzwerkkarte an Eindringling: "Du kannst Dich hier nicht breit machen!"

Windows: "Ruhe im Gehäuse! Sonst entziehe ich beiden die Unterstützung!"

Gerätemanager: "Biete Kompromiss an. Die Netzwerkkarte darf immer montags mitmachen, die ISDN-Karte ist am Dienstag dran."

Grafikkarte an Windows: "Mein Treiber ist gestern in Rente gegangen. Ich stürze jetzt ab."

Windows an Grafikkarte: "Wann kommst Du wieder?"

Grafikkarte: "Na, erst mal nich."

CD-Rom-Laufwerk an Windows: "Äh, ich hätte hier einen neuen Treiber..."

Windows: "Was soll ich´n damit?!"

Installationssoftware an Windows: "Lass mal, ich mach´ das schon."

Windows: "Das hört man gern."

USB-Anschluss an Interruptverwaltung: "Alarm! Wurde soeben von einem Scannerkabel penetriert. Erbitte Reaktion."

Interruptverwaltung: "Wo kommst Du auf einmal her?"

USB-Anschluss: "Ich war von Anfang an im Rechner. Neben mir sitzt übrigens noch ein Kollege."

Interruptverwaltung: "Ihr steht aber nicht auf meiner Liste." - an Windows:

"Sag Du mal was."

Windows: "Hoffentlich taucht nicht noch ein Drucker auf."

Grafikkarte: "Der neue Treiber zickt rum."

Windows: "Da müssen wir halt den alten aus dem Ruhestand holen."

Deinstallationsprogrmm an neuen Treiber: "Scher dich fort."

Unerwünschter Treiber: "Du kannst mich mal."

Windows an Norton Utilities: "Killt ihn mitsamt seiner Brut!"

Utilities an Treiberreste: "Sorry, wir müssen euch löschen."

Wichtige Systemdatei: "Arrrrrrgghh!"

Windows an blauen Bildschirm: "Gib´ durch, die Norton-Boys sind wieder mal

übers Ziel hinaus geschossen."

Blauer Bildschirm an User: "So, für diese Woche ist Schluss."

---

^L^

8-fach CD-ROM Laufwerk

Hi ihr hier mal mein erster Beitrag:

Es begab sich zu einer Zeit als gerade die ersten 8-fach CD Laufwerke rauskamen, ich arbeitete damals in einer kleinen EDV- Firma mit Ladengeschäft.

Eines Tages kam ein älterer Herr in den Laden und wollte ein solches Laufwerk kaufen. Ich bot ihm an, das wir, wenn er denn den Rechner vorbeibringt, ihm das Laufwerk auch kostenfrei einbauen.

Dies wurde mit dem Satz: "Ich weiss was ich tue" ausgschlagen und er verschwand.

Kaum eine Stunde später klingelte das Telefon und besagter Herr brüllte mich durch das Telefon an, was wir ihm denn für einen Mist verkauft hätten. Das funktioniert alls nicht!

Nach einer Weile konnte ich ihn dann überzeugen, mir den Rechner vorbeizubringen.

Als ich ihn dann auf dem Tisch hatte, sah man auch schon das ganze Ausmaß, Frontblende war abgerissen und eine CD gucke halb aus dem Laufwerk. Weitere Nachforschungen ergaben, dass

ein 8-fach CD-ROM Laufwerke keine 8 CD's fast und 5 schon eine Leistung sind die dort reinzuprügeln.

Er bekam das Laufwerk zwar von uns ersetzt, aber seine CD's waren hin.

Die tote Lasagne- Ein Drama

Eine der herausragendsten Eigenschaften eines DAUs ist die Abneigung, Hilfe in geschriebener Form anzunehmen (Stichwort: RTFM).

Diese DAU- Eigenschaft hat mich zum Mörder der Lasangne gemacht (Garfield verzeih mir!).

Wie kam es nun dazu?

Es muß wohl so vor 15 Jahren gewesen sein (ja, solche Schockerlebnisse brennen sich tief im Hirn ein).

Meine Mutter hatte am Abend eine leckere Lasagne vorbereitet, die zum Verzehr am nächsten Tag bestimmt war. Die ungebackene Lasagne wurde ins Backrohr gestellt.

Üblicherweise lief die Fertigstellung der Lasagne dann so ab:

1) Ich komme heim von der Schule. RIESENHUNGER !!! (Als Teenager sowieso immer)

2) Ich schalte das Backrohr mit der Lasagne ein

3) Riesenhunger^2

4) Ich warte eine Stunde, bis die Lasagne fertig ist und schalte das Backrohr ab

5) Riesenhunger^6

6) Ich warte, bis die Lasagne Esstemperatur erreicht hat

7) Riesenhunger^8

8) Ich geniesse endlich die Lasagne

Diesen Prozeß wollte ich auf ein Minimum reduzieren. Mit der im Herd integrierten elektronischen Zeitschaltuhr für das Backrohr sollte es doch möglich sein, die Schritte 1 bis 7 zu überspringen.

Als Videorecorder- Keyuser der Familie stellte die Programmierung der Zeitschaltuhr für mich kein Problem dar. Da brauche ich doch wirklich kein Manual dazu!

Der Tod der Lasagne trat um etwa 02:00 Uhr ein. Meine Mutter (vom Geruch des Todes geweckt), konnte leider nur mehr den Tod des Gerichts feststellen.

Meine gerichtsmedizinische Untersuchung ergab folgendes:

Die Programmierung von Videorecorder und Backrohrzeitschaltuhr sind unterschiedlich.

Die Zeitschaltuhr erwartete nicht Backbeginn-Backende sondern Backbeginn-Backdauer als Eingabe. Zudem habe ich das ganze noch falsch eingegeben, wodurch die Backdauer als Backbeginn

interpretiert wurde. Das Schrecken nahm also um 00:50 Uhr seinen Lauf.

JA, ich habe diese Lasagne getötet. Ich hoffe dieses Posting bringt mich der vollständigen Verarbeitung dieses Traumas wieder etwas näher.

Beileidsbezeugungen jeglicher Art sind willkommen.

Ein ganz normaler Arbeitstag

***Bemerkung für das Admin- Team: Der Text ist auf meinem Mist gewachsen und alles ist so ...oder so ähnlich... passiert.

Hier ein halbwegs korrektes Abbild des alltäglichen Wahnsinns an meinem Arbeitsplatz als SysOp bei einem großen Deutschen Autohersteller...

6.30 Mist, verpennt. Also schnell ne Hose gesucht, die Zahnbürste in den Mund gesteckt, das Frühstück auf morgen verschoben und schnell raus bevor...zu spät. Mein alter Herr ruft an, hat morgens ne urst wichtige Frage bezüglich Outlook. Ich komme leider nicht zu Wort um ihm zu sagen daß ich dringend los muß. Also Hörer danebengelegt, Schuhe angezogen. Hörer wieder aufgenommen, etwas von zerschossenen DLLs gemurmelt, er möge doch mal eben Office neu installieren. Das verschafft mir Zeit bis zur Frühstückspause.

6.38 Ich ziehe die Wohnungstür hinter mir zu und renne zum Auto.

6.39 Ich habe die Autoschlüssel liegengelassen, also GOSUB 6.38 UNTIL Schlüssel in Patschehändchen...

7.45 Mit einem freundlichen "guuuuten Moooooooorgähn!" enter ich the Büro.

Die Sekretärin hat bereits am Mittwoch den Freitagsblick, also koche ich den Kaffee lieber selbst. Die lieben Kollegen haben bereits alle Hände damit zu tun, beschäftigt auszusehen, also bewege ich mich schlurfend Richtung Serverraum.

9.00 Gut gelaunt verlasse ich den Serverraum, geht doch nix über ein Nickerchen. Frühstück mit den inzwischen etwas umgänglicheren Morgenmuffeln. Möchte zu gern wissen was die so machen während ich im Serverraum ...äh, Bänder justiere. Wahrscheinlich ...äh,Druckaufträge koordinieren.

9.15 Pünktlich nach der Frühstückspause ruft die Frau Soundso aus dem zweiten Stock an, ihr Outlook verweigert den Dienst. Ich maile ihr eine Anleitung wie man die Mailadresse richtig einträgt.

9.30 Frau soundso ruft wieder an, sie habe meine Mail nicht bekommen, verstehe ich nicht.

9.35 Mein Vater ruft wieder an, sein Outlook geht immer noch nicht. Ich schicke ihm die Mail von Frau Soundso als Kopie.

9.40 Mein Vater am Rohr, er habe die Mail nicht bekommen. Herrgott, da mache ich mir die Mühe, haarklein aufzuschreiben wie man ein Mail-Postfach einrichtet und dann kommt sowas nicht an.

9.45 Resigniert drucke ich die Mail aus und klebe Briefmarken auf echte Papierumschläge. Willkommen im 21. Jahrhundert.

10.00 Mein direkter Vorgesetzter ruft an, der neue Eizo-Monitor geht nicht, so einen Schrott kaufen wir nie wieder. Also spule ich das Standard- Fragenprozedere durch. Kabel angeschlossen? Die Antwort befördert mein Trommelfell vorübergehend ins Nirvana. Also gut. Ich bewege mich Physikalisch zwei Büros weiter. Der Monitor bleibt tatsächlich dunkel. Ich krieche unter den Schreibtisch zur eingehenden Analyse. Pfff, heavy. Wie erklärt man seinem Boss, daß der USB-Anschluß am Monitor nix mit Grafik zu tun hat, wo man doch vorher die Vorteile des PlugAndPlay so hoch gepriesen hat, um den User Help Desk von solch

profanen Problemen wie SCSI-IDs und schief aufgesteckten Druckerkabeln zu entlasten? Ich entscheide mich dafür, die Performance-Vorteile des AGP gegenüber USB in den Vordergrund zu stellen.

12.00 Mittagspause in der Kantine.Ein Tip: Erwähne niemals wenn Du mit Autoschraubern an einem Tisch sitzt daß Du was mit Computern zu tun hast. Vor lauter Fragen, woran es liegt daß der PC vom Sohnemann so langsam ist seitdem Papa wohlwollend XP auf den 233er installiert hat und wie die ultimative Einstellung für MTU und MaxMux bei DSL via PPPoE liegen kommst Du nicht dazu, das erkaltende Schnitzelimitat in Dich hineinzuschieben. Aber die glänzenden Augen sind Nahrung genug...Zumindest für das Ego. Für die MaxMux Einstellung empfehle ich den undokumentierten Konsolenbefehl rundll32 User ExitWindows, verteile noch ein paar Disketten mit dem VBScript namens TopSecret das die Maus sperrt und beschließe spontan, die nächsten zwei Wochen nicht mehr in der Kantine zu essen.

14.15 Der Schulungsleiter ruft an, der verfi...te Beamer sei defekt, vermutlich ist die Sche..Birne hin. Da die Kollegen wieder in so dringende Administrationsdinge wie Ebay.de und kaffeetrinken.com vertieft sind schlurfe ich ins Lager, hole eine der sündhaft teuren Ersatzbirnen, halte diese wie ein Heiligtum vor mich und bekomme so freie Bahn auf allen Korridoren.

Im Schulungsraum läuft bereits Herr Dingsda nervös auf und ab, brummelt was von "na endlich". Großer Fehler. Ich tu so als Falle mir die Birne runter, und beobachte dabei wie sämtliche Haare des Kollegen sich aufrichten und die Kopfhaut zurückschnellt. Haha.

Bestens gelaunt drücke ich in Zeitlupe den Testbildknopf am Beamer, ein freundliches "Sony" erscheint mit 50.000 Candela quer über die Augen des nun blinzelnden Herrn Dingsda.

Noch langsamer, hart an der Grenze des Wahrnehmbaren, drücke ich die Tastenkombination "FN+F7" am Notebook, und siehe da, das Schulungsvideo erstrahlt an der Wand, bis auf den Ausschnitt den der mittlerweile rot anlaufende Kopf des Schulungsleiters beschattet. Das breite Grinsen das über 12 Azubi-Köpfe ist Öl auf meine Lampe, und innerlich freue ich mich darauf, was passiert wenn die Herren heute abend meine TopSecret-Diskette ausprobieren...

15.30 Es geht dem Feierabend entgegen, also brauchen wir das was wir gestern liegengelassen haben auch nicht mehr anfangen und verschieben es auf morgen. Allerdings hätte ich das Windows 3.11 Handbuch eh nicht gefunden, und der Kollege der die Einrichtung der Netzwerkkarte in Auftrag gegeben hat ist auch schon lange nicht mehr in der Firma. Also befördere ich diesen Auftragszettel unauffällig in die Rundablage. Mist, wieder zu langsam, die Kollegen waren schneller. Der Papierkorb läuft bereits über. Während sich die Kollegen bereits in Startposition begeben, um die ersten am Fahrstuhl zu sein, schlurfe ich mal wieder los Richtung Schredder.

15.40 Interessant wieviele Seiten Papier dieses Ding gleichzeitig schluckt. Stoßweise erhöhe ich die Kadenz, um die maximale Belastbarkeit des Teils herauszubekommen. Schließlich ist morgen wieder Großkampftag, der Mainframe sendet gnadenlos die Listen sämtlicher Umsätze an den A3-Typenradler, der eine Zeile so schnell schreibt wie der Tintenstrahler zu Hause für einen Buchstaben braucht. Dummerweise kommt diese Großabrechnung immer in 4 Exemplaren, und seit den 90ern weiß hier keiner mehr so genau wie man diesen Kasten programmiert. Gebraucht werden nämlich nur noch 3 Exemplare, also steckt derjenige der mit Drucken an der Reihe ist (vmtl. Ich...) einen kompletten Karton Lochrandpapier in den Wolf. Schönen Gruß an den Regenwald.

16.15 Feierabend. Gähnende Leere in den Fluren, die Kollegen sind längst weg. Während ich meine Jacke anziehe denke ich darüber nach, ob ich den Papierauswurf der Druckers nicht direkt mit dem Einlaß des Reißwolfs koppeln kann. Dann hätte ich mehr Zeit, -äh, die Bänder zu justieren.

Manchmal ist das Leben besser als jeder Autor es sich ausdenken könnte...

Stern macht das schon

Hi zusammen,

komme ich letztens zu einem Kunden, der mich gerufen hatte, weil er nicht mehr ins Internet kam.

Nachdem ich den Internetzugang wieder zum Laufen gebracht hatte (Ursache usw. tut nix zur Sache), rufe ich seinen Browser auf und gebe in die Adressleiste ein:

www.stern.de

und die entsprechende Seite erscheint.

Darauf der Kunde:

"Oh, das schreibe ich mir gleich mal auf, falls ich mal wieder nicht ins Internet komme!"

Und schreibt sich die I-Net-Adresse des Stern auf;-)

Na denn, wenns hilft ;-)

Spaß mit dem Toner

Meine Lehrerlis sind ja immer für einen Spaß gut.

Anleitungen lesen? Nö. Versteht man ja eh nicht.

Anruf in meinem Büro, lautes Geschimpfe wieso der Kopierer denn kaputt sei, man könne keinen Toner mehr nachfüllen, alles würde aussehen wie Sau und wie sie das denn wieder sauberkriegen würde.

Was war passiert?

Nuuuuun, neuer Kopierer neues Glück. Im alten Kopierer gabs die "Flaschen-Lösung", also eine Flasche Toner, die rumgedreht wird und dann rieselt das Zeuch da langsam rein.

Der neue Kopierer hat eine schicke saubere Tonerkartusche. Kartusche raus, Kartusche rein. Einfach, sauber effizient. Und er verfügt über eine Tonerauffangflasche, die gut sichtbar angebracht ist, wenn man den Kopierer aufmacht.

Versetzen wir uns einen Augenblick in das Hirn eines mitteldeutschen Lehrers:

Lehrer sieht Flasche

Lehrer sieht Kartusche

Lehrer schaltet messerscharf, dass das eckige in das runde muß.

Oder auch: Man versucht, den Inhalt der Tonerkartusche in die Tonerauffangflasche zu applizieren.

Man knibbelt dazu fachmännisch den Schaumstoffnöckel raus, der den Toner am überdurchschnittlichen reinrieseln hindern soll und setzt ihn auf die Tonerauffangflasche. Fürderhin rüttelt man solange an der Kartusche rum, bis die Kartusche leer und die Flasche zu etwa 10% gefüllt ist. Der Rest schwebt fröhlich im Raum rum oder haftet nachhaltig am Verursacher.

Wie man denn so ein bescheuertes System kaufen könnte, wo die Einfüllstutzen nicht kompatibel zueinander sind....

Noja. :-)

Mich an Chlodwigs Kopiererreinigerstory erinnernd gab ich der Dame zunächst den Tipp, das dazugehörige Handbuch zu konsultieren. Anschließend schickte ich sie zum Arzt (wegen giftigem Tonerpulver) und sie sollte doch das Zeug vorher mit heißem Wasser abwaschen. Was soll ich sagen: Es funktioniert *g*

CHLODWIG DANKE!!!! :-)

Overclocking- Overkill

Hallo! Ich bin´s mal wieder - direkt aus der Klapse...

Draussen ist es kalt - sehr kalt, aber auf den meisten Zocker PCs gehts heiss her, also ist es nicht verwunderlich, dass ab und an ein Kunder herreinschneit, der doch gerne eine neue Höllenmaschiene für sein Daddelhobby hätte. So normal, so ungewöhnlich - bis eines nachmittags mein Wissen über Computertuning grundlegend umgekrempelt wurde.

Es ist ruhig - zu ruhig. Auf der Mainstreet (Kundentresen) tummeln sich nur ein paar Minischokoweihnachstmänner, welche vom Fest übriggeblieben sind. Meine Siesta ist gerade vorbei und mein Kollege und ich befinden uns noch im Suppenkoma des reichhaltigen Mittagsmahls. Gerade als meine Entspannung den Maximalwert zu erreichen droht, fällt ein Schatten im mein Gesicht. Sein Schatten. "Dein Kunde" sagt mein Kollege und verschwindet schneller als ein Schurke beim Auftauchen des Sherriffs in Richtung Raucherpause. Während die Saloontür knarrend zuschlägt richte ich mich langsam auf. Der Großstadtcowboy baut sich vor mir auf; " Ich brauch ´en neun´Rechner!". Langsam schob sich sein Blick und seinem braunen Hut hervor. *schnief* "Aber nen schnellen - isch bin ´ämlich Tuner" - Auch mal schön, einer mit Ahnung - dachte ich mir und öffnete das Angebotsformular. "Haben Sie besondere Vorlieben, die Komponenten betreffend?" Sein Schnurrbart zitterte "Alles nur kein AMD Scheiss" "Also ein Intel - ich denke da an einen i7 mit 6 bis 12 GB Speicher" "Jaja - und mit H2O Kühlung! Das ist ganz wichtig, da kann man 10 Ghz mit machen sagt nen Kollege!" Sein Augenlied zuckte während er wieder schniefte "Und ne gute Festplatte - ich bin Tuner" "Alles kein Problem - wie soll denn die Wasserkühlung aussehen? Aktiv oder passiv?" Er schreckte hoch - "Nicht Wasserkühlung - H20 Kühlung - die ist besser!" "Wie sie wünschen - H2O Kühlung aktiv also..." - Leider doch kein Experte, eher vom Schlage Computerbildleser - Ich stellte also das Angebot zusammen, fragte nach weiteren Komponentn und kam schliesslich dazu, nach Festplatte und eventueller HDD Kühlung und Entkopplung zu fragen. "Naja, ne gute Platte sollte es sein - ich bin Tuner - ich will die auch übertakten". Ein leichtes Stutzen bei mir "Festplatte übertakten?" "Jaja - da kann man die Umdrehungen erhöhen, dann wird die Platte schneller" Sein Schnurrbart begann wieder zu zucken - wieso zu Teufel ist diese Rotzbremse nur so prominent bei ihm platziert? - "Okeeee - also auch Kühlung für die Festplatte .... nebenbei, sie wissen aber, dass man beim Festplatten übertakten aufpassen muss?" "Nein, wieso denn?" "Naja, je schneller die PLatte dreht, desto geringer greifen die Magnetkräfte der Platte und ab einer gewissen Drehzahl rutschen die Datenfragmente nach aussen!" Grosse Augen bei meinem gegenüber "Echt??" "Sicher doch!" - Mittlerweile war auch mein Kollege von seiner Raucherpause zurück und grinste sich in der Werkstatt einen zurecht. "Fragen sie meinen Kollegen, der hat schon mal Probleme damit gehabt!" - In dem moment biss sich mein Kollege in den Arm, holte tief Luft und kam ebenfalls zum Tresen "Sicher doch, Festplatten übertakten kann schnell in die Hose gehen. Wenn erst mal die Daten ins Rutschen kommen kann sich die Festplattenkapazität ganz schnell halbiert werden" Die Augen des Tuners wurden immer größer "Oh ... oh - das stand aber nicht im Internet" "Naja, da wird gerne so etwas verschwiegen" Der Schnurrbart zitterte wieder und meine Lippe erfreute sich der Folterung meiner Zähne "Na dann ... lassen wir das lieber sein." Ich bat meinen Kollegen das Angebot zu Ende zu schreiben um mich auf die Toilette zu verziehen wo mein Lachflash endgültig ausbrach. Später kam noch mein Kollege hinzu und erzählte, dass er dem Kunden noch erklärt hatte, das die rutschenden Daten auch irreversibele Schäden an der restlichen Hardware verursachen können. Immer wenn ich in den folgenden Tagen eine Festplatte verkaufte und sie als besonders schnell anpries musste ich grinsen. Dies hat anscheinden so dämlich ausgesehen, dass mein Chef mich vorlud und mir anriet die Kunden nicht mehr so anzuschauen.

So long Der_Berg

Btw: Der Cowboy hat 2 Wochen später eben jenen PC, nur ohne "gute Festplatte" gekauft.

Display hat Lufteinschlüsse

Kleiner Quickie zur späten Stunde.

Kunde (ein Prof.Dr.) schickt sein Tablett ein, Fehlerbeschreibung: "Das Tablett hat unter dem Displayglas Lufteinschlüsse".

Bin mal gespannt wie der gute Herr Professor reagiert wenn er das Gerät zurückbekommt, mit einem "kleinen" Aufkleber "SCHUTZFOLIE" auf dem selbigen.

Azubi & Laser

Iss zwar schon nen paar Jahre her, aber unseren damaligen Dau-Azubi werde ich wegen der Aktion nie vergessen. :-)

Ich sollten ´nen Laserdrucker aus einem Büro abholen, wo er nun nicht mehr benötigt wurde, ihn ner Wartung unterziehen und ihn anschließend dann in eine andere Abteilung liefern.

Also habe ich das Ding erst mal in unsere Werkstatt geschleppt, wo ich dann unserem Azubi den Auftrag gab, das zu erledigen.

Da er das schon mal vorher getan und ich ihm den Laser mit der Frage: " Weißt du noch wie´s geht ?" übergeben hatte, kam dann der Kommentar: " Na Klar - kein Problem - iss doch einfach !! "

Gut - dachte ich - bin dann wieder los mit nem PC unter´m Arm in´s nächste Büro.

Das folgende habe ich dann nur von meinen Kollegen erzählt bekommen:

In dem Laser hatte sich über die Zeit Papierstaub angesammelt, den er mit Druckluft herausblasen wollte.

Seine ganz besondere Aufmerksamkeit galt der Tonerkassette, an der er sich zu schaffen gemacht hatte.

Muß ihn wohl gestört haben, das komische "schwarze Pulver" ... und weil "Ausblasen" mit hohem Druck ja viel effektiver iss, hatte er vorher noch den Druckminderer unserer Druckluftleitung voll aufgederht !!

Könnt ihr euch vorstellen, was passiert, wenn man mit über 5 Bar Luftdruck in ne Tonerkassette pustet ??

Ja - richtig !! Die Staubwolke war der Wahnsinn !!

... abgesehen von der Reinigung des Arbeitsplatzes

... Er war damit über einen Tag beschäftigt :-)

Verzeichniswechsel mit Folgen

Anfangs der 90er, Windows 3.0 war noch nicht auf dem Markt. Wir wurden Dos geschult. Die Lehrerin erklärt, dass zwischen dem Befehl cd und der Verzeichnisangabe auf keinen Fall ein Leerzeichen stehen dürfe, also cddos statt cd dos. Ich melde mich und korrigiere, dass die Eingabe des Leerzeichens (ausser bei cd oder cd..) zwingend ist.

"Sie reden Blödsinn, junger Mann."

"Nein, ist kein Blödsinn. Probieren Sie´s einfach mal aus"

"Halten Sie den Mund, Sie reden Unsinn"

Langsam beginnt´s mich zu ärgern, das soll schliesslich eine Berufsausbildung sein und keine Zirkusveranstaltung. Ich bestehe also darauf, dass meine Ansicht richtig sei. Die Folge: "Verlassen Sie sofort den Raum, Sie stören den Unterricht."

Von dieser Qualität war der gesamte Unterricht dieser Lehrerin. Zwei Tage später hat dann die gesamte Klasse gestreikt und sich geweigert, von ihr weiter unterrichtet zu werden. Lange Diskussion mit dem Direktor und einigen weiteren Mitgliedern des Lehrerkollegiums. Das Ergebnis: ein fristloser Schulverweis - diesmal für die Lehrerin, sie war noch in der Probezeit.

DAU zu sein und sich gleichzeitig für unfehlbar zu halten - eine Kombination die bös ins Auge gehen kann.

Zwei Hamburger bitte

Ist zwar etwas OT aber ich fand es recht lustig.

Vor ein paar Jahren war ich in China auf Geschäftsreise.

Zwischen zwei Terminen hatte ich relativ wenig Zeit aber Hunger, da es gerade 12:00 Uhr war.

Ca. 100m vom Hotel entfernt war ein (mir eigentlich verhasster) MC Donalds. Also beschloss ich dort schnell was einzuwerfen.

Kurz noch zum Verständnis, in China kommt man mit Deutsch nicht weit, mit English genauso wenig. Verständigen kann man sich nur mit Händen und Füßen.

Also gut, rein ins Restaurant, mit dem Finger auf die Speisekarte getippt (Hamburger) und mit Daumen und Zeigefinger „Zwei Stück“ angewiesen. Auf das Geld, was ich raus bekam habe ich nicht weiter geachtet, ist ja eh nichts wert.

Nun gut, die gute Frau kam mit einem Tablett mit 4 Hamburgern zurück und murmelte etwas mir gänzlich unverständliches. Zusätzlich brach die erste Reihe, die das gehört haben musste in Schmunzeln aus. Ich versuchte erfolglos mit erhobenem Daumen und Zeigefinger zu beteuern, dass ich doch nur zwei Stück wollte. Die gute Frau murmelte und murmelte. (Einige Tische brachen schon in Gelächter aus)

Na gut dachte ich, dann nehme ich eben zwei mit aufs Hotel, dann brauche ich nichts anderes zum Abendbrot, bedankte mich nickend bei der guten Frau und setzte mich an einen freien Tisch.

Ich hatte kaum den ersten Bissen im Mund, da kam die gute Frau freudestrahlend mit 4 weiteren Hamburgern auf mich zu. Mein verdutztes Gesicht ließ ihr Lächeln aber schnell verschwinden. Ich versuchte wieder (Daumen und Zeigefinger) zu erklären, dass ich doch eigentlich nur zwei Stück wollte und nicht 4 und schon gar nicht 8.

Nach etwas Zeichensprache hin und her und etlichem Gelächter von den andern Tischen hat die gute Frau dann den Manager geholt, der etwas English konnte und das Missverständnis dann aufgeklärt hat.

Unsere Dolmetscherin hat mich dann aufgeklärt, dass die Chinesen alle Zahlen von 1..10 mit einer Hand zeigen. Ist der Daumen nicht dabei, dann sind es die Zahlen von 1..5. Ist er dabei, dann wird die Zahl der geöffneten Finger von 10 abgezogen. Daumen und Zeigefinger sind also 10-2=8. Darauf muss man erst einmal kommen.

UnDau

Gemeinheit

Passend zu der 64er Geschichte fällt mir folgendes ein:

Wie früher schon mal erwähnt gab es ja diese Magazin, 64er, das diese lustigen seitenweisen Listings abgedruckt hatte. Beim Abtippen wurde nach jeder Zeile eine Prüfsumme ausgegeben, woraus man ersehen konnte, ob man sich vertippt hatte.

Nun begab es sich eines Tages, es war in den 80ern und ich steckte noch in der Kindheit und glaubte an die unbegrenzten Möglichkeiten der Technik, als eine Ausgabe von 64er mit einer Anleitung herauskam, wie man Plastikkarten mit Magnetstreifen auslesen kann (auf eigene Gefahr). Das funktionierte folgendermassen: 5,25 Zoll Diskette aufschneiden, Magnetplatte raus, Plastikkarte rein und mit Tixo ankleben, dann in die 1541 reinstecken. Dazu gab´s noch dieses seitenlange Listing, das ich in stundenlanger Arbeit eingetippt hatte. Nun war der Augenblick gekommen: das Listing war fertig, die präparierte Diskette im Laufwerk.

RUN

Mein Gesicht, als am Monitor nur "April, April" stand, könnt Ihr Euch vielleicht vorstellen ;-)

Fliehkräfte im Netzwerk

c&p aus einem Forum

Hallo zusammen,

kürzlich habe ich mir Wohnungsintern ein Gigabit-LAN aufgebaut. Leider kam es in der Verbindung immer zu vielen Paketverlusten.

Ich habe inzwischen alle anderen Fehlerquellen geprüft, daher gibt es für mich nur eine Möglichkeit:

In meiner Wohnung gibt es einige Gänge und Türen, dadurch müssen die Leitungen viele Kurven nehmen.

Allerdings entstehen dadurch bei dem riesigem und vor allem schnellem Datendurchsatz natürlich enorme Fliehkräfte in den Kurven.

Die Daten schaffen also die Kurve nicht, und fliegen quasi aus dem Kabel.

Allerdings kommt Löcher bohren nicht in Frage, W-LAN ist mir zur Zeit finanziell auch nicht möglich.

Gibt es eine Möglichkeit wie die Daten die Fliehkräfte überwinden und trotzdem die Kurven schaffen? Villeicht spezielle Kabel? Seltsamerweise finde ich dazu bei Google auch nichts.

Wäre für Tips dankbar.

Die Antworten darauf sind hier zu finden:

http://makeashorterlink.com/?C3E762BB8

waves

Ashgard

Es war vor langer langer Zeit.....

Ich war 16, im ersten Lehrjahr als Elektriker und hatte einen Commodore 16 und natürlich eine Datassette.

Der Film Tron lief im TV, Kino oder sogar auf VHS ich weis es nicht mehr. Das Rennspiel im Film (Snake wie ich heute weiß) sowie die Eindrücke des Filmes Wargames müssen mich irgendwie beeinfluss haben.

Man war jung, unverwundbar und unsterblich, heute weiß man es besser.

Egal, ich habe nach dem Film Tron angefangen das Spiel nachzuprogrammieren, und habe tatsächlich die ganze Nacht von Freitag auf Samstag durchprogrammiert. (Gefühl wie bei Wargames ;-))

Morgens war das Spiel fast fertig. Aber meine Mutter nervte, mit einer wichtigen Hausarbeit die ich als Elektriker auszuführen hatte.

Endlich war das Spiel fertig, es wurde nach knapp 8-10 Stunden das erste mal auf der Datasette gesichert (Dauer ca. 30-45min, daher nicht mal eben Zwischenspeichern)

Jetzt schnell die Hausarbeit ausführen, und dann ab ins Bett.

„Leicht“ übermüdet mit dem Job angefangen (was es genau war weis ich nicht mehr) aber die 5 Sicherheitsregeln konnte ich noch im Schlaf, wurde man ja als Lehrling jeden Tag abgefragt.

1. Freischalten

2. Gegen Wiedereinschalten sichern

3. Spannungsfreiheit feststellen

4. Erden und kurzschließen

5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken

Glaubt es mir nach Punkt 1 war ich Hellwach.

Der DAU hat zugeschlagen, und dem C16 und der Datassette die Grundlage entzogen.

Ich habe nie wieder ein Spiel nachprogrammiert, noch habe ich wieder dieses Spiel gespielt.

Dümmster Anzunehmender Techniker.

seit montag mittag ist im geschäft DSL ausgefallen. seit dienstag mittag können wir nicht mehr ANgerufen werden (RAUSrufen geht).

seit montag mittag habe ich dort 8 mal angerufen, ohne ergebnis. für rückrufe habe ich meine handynummer angegeben.

heute morgen nun versprach man mir endlich, dass sich heute ein techniker die sache vor ort anschauen würde.

als bis 16:30 immer noch kein techniker vor ort war, habe ich also wieder mal die hotline terrorisiert.

"kundennummer bla, kommt der techniker heute denn noch?"

"in ihrem ticket steht, dass der techniker sie anrufen wird um einen termin zu vereinbaren"

"welche nummer denn?"

"(nennt mir meine - gestörte - festnetznummer) ist die einzige nummer, die wir hier haben."

(gehirn implodiert.)

ICH WILL WIEDER ARBEITEN!

Zip-Datei

Zu Beginn meiner Internet-Zeit hatte ich mich bei einem Computer-Verein angemeldet, dessen Vorstand und Mitglieder hauptsächlich aus Informatik-Studenten und PC-Freaks bestanden (ich hatte zu dem Zeitpunkt keine Ahnung vom Internet, war aber lange Zeit Apple 2+ Userin gewesen und hatte nun endlich einen PC gekauft).

Nun schickte mir eine gute Bekannte eine gezippte Datei, die ich leider nicht öffnen konnte, da ich keinen Entpacker hatte.

Ich mailte also jemanden aus dem Verein an, der sich bereit erklärt hatte, bei kleinen Problemen behilflich zu sein (der Arme). Dieser antwortete mir auch ganz nett und teilte mir mit, dass ich mir vom FTP-Server PKZIP herunterladen könnte. Das müßte ich dann nur installieren und schon könnte ich die Datei meiner Bekannten entpacken und lesen.

Ich loggte mich also brav beim FTP-Server ein und wollte mir PKZIP herunterladen.

Das Problem war allerdings, das PKZIP dort auch nur als ZIP-File vorlag :-).

Neuer Browser

In einem Chat:

Ich will meinem Chatpartner meine Homepage zeigen und schreibe ihm den Url.

Der antwortet: "Jaa schreibe ich mir ab, das kuck ich mir dann später an."

Ich: "Kannst du doch auch sofort machen!"

Er: "Nein, wenn ich eine andere Seite ankucke dann fliege ich doch aus dem Chat."

Ich: "Nee, mach einfach nen zweiten Browser auf!"

Er: "Geht nicht, ich hab nur einen Browser installiert."

alle im Chatraum: "Wir leihen dir einen, wir leihen dir einen"

Neue Mousepads sind DIE Lösung!!

Also mir widerfuhr hineulich etwas, was ich einfach hier kundtun muss:

Mein Onkel hat sich trotz abraten meinerseits einen "Super-High-End-PC" bei einer grossen Kette gekauft - ok, war nicht wirklich der Hit zu dem Preis, aber dennoch für sein bisschen Outlook und Word ganz in Ordnung.

Aber nun folgendes: Nachdem er alle möglichen Share-, Free- und Demoprogramme de- und installiert hatte, blieb sein Windows immer hängen, was sich dadurch äusserte, dass der Bildschirm einfror und er auch nicht mehr die Muas bewegen konnte.

Um dieses Problem zu lösen, entschied er sich zu einer drastischen Maßnahme. ER KAUFTE EIN NEUES MOUSEPAD, denn dann könne die Maus ja nicht mehr hängenbleiben .....

Leere CD´s

Beim schmökern auf dieser Seite ist mir eine Sache wieder eingefallen, die ich schon fast vergessen hab:

Es ist so ca. 3 Jahre her, da hab ich mal nen Rechner zu ner Kundin geliefert, die allerdings noch nicht allzuviel Erfahrung damit hatte. Auf alle fälle war Sie Lehrerin und eigentlich auch ganz nett. nach ca nem halben Jahr war ich wieder mal bei Ihr um etwas am Rechner zu richten, und mein Blick fällt auf eine CD-R Hülle (und das obwohl in diesem Rechner kein Brenner installiert war). Also hab ich Sie darauf angesprochen.

Sie meinte nur:

"Ich hab mir eigentlich nur CD-Leerhüllen gekauft, für die CD-S die nur eine Papierhülle haben. Und ich hab mich auch schon gewundert, das da überall eine CD drin ist, und da ist ja auch nichts drauf. Und Preiswert waren die auch. Haben nur 3 DM das stück gekostet."

Ich hab Sie selbstverständlich aufgeklärt, das es die Leerhüllen auch "leer" gibt, und die Dinger dann wesentlich Preiswerter sind.

Maus-Pad zu Ende

Im Vorbeigehen sehe ich, daß das Betriebssystem des DAUs mühsam mit ScanDisk hochfährt. Auf meine Rückfrage beteuert er, daß das immer so sei. Ich bitte ihn, den Rechner "herunterzufahren", damit ich sehen kann, was schief läuft - er quittiert den Begriff "Herunterfahren" mit Unverständnis.

Ich: "dann mach mal das, was Du immer tust, wenn Du Feierabend machst".

DAU: schaltet den PC bei laufendem Betriebssystem mit dem Power-Button ab.

Ich (entsetzt): "Das ist aber schlecht. Fahr den Rechner lieber herunter mit Start - Beenden - Herunterfahren"

DAU: "Das geht nicht"

Es stellt sich heraus, daß er den Mauszeiger nicht auf den "Start"-Button in der Taskleiste zeigen lassen kann, weil sich die Maus schon an der Unterkante des Maus-Pads befindet. Das sei immer so, dann schalte er halt aus (seit Jahren). Davon, daß man die Maus anheben und an der Oberkante des Pads wieder aufsetzen könnte hatte er noch nie etwas gehört.

OT: DAT(echnojünger)

So, zur Abwechslung gibt es heute mal einen Schwank aus dem Sanitöterleben:

Es war dieser Tage ein größeres Technofestival - nennen wir es doch einfach mal... Zeitverkrümmung. Klein Skadu hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, dort als Sani aufzuschlagen und die ganzen Bekloppten zu behandeln. Was man da erlebt, könnte ganze Bücher füllen, der folgende Kandidat toppte aber alles.

(S) = Skadu/Sani

(T) = Technojünger

(T) torkelt offenbar schon leicht benebelt auf unsere Sanitätsstation zu. Die Pupillen haben ungefähr die Größe eines durchschnittlichen Kaffeetassen-Untertellers, der junge Mann hatte also schon reichlich.

(T): 'Tschuldigung, Sie sind doch Sanitäter, oder?

(S): Das haben Sie hervorragend erkannt! (Muss wohl an den leuchtend rot-gelben Uniformen mit dicken Beschriftungen "Sanitäter" und Organisation liegen...) Wo drückt denn der Schuh?

(T): (zückt die Versichertenkarte) Dann geben Sie mir einmal Morphium auf Kasse.

WTF... die Irritation in unseren Augen lässt ihn offenbar daran zweifeln, ob wir die Ernsthaftigkeit seines Anliegens auch WIRKLICH erkennen, also setzt er zur Erklärung an - und die hat es in sich:

(T): Ganz ehrlich, Sie müssen mir das geben! Weil... meine Freundin hat mich gerade verlassen und jetzt hab ich so furchtbar Herzschmerz!

Und DARUM, liebe Dau-Jones-Leser, sollt ihr keine Drogen nehmen... Übrigens hat sich der Patient hinterher beschwert, wir hätten ihn nicht ausreichend ernst genommen, mir VÖLLIG unverständlich, wie er den Eindruck gewinnen konnte...

Wenn's mal wieder länger dauert...

In einer Universitätsvorlesung über Rechnenverfahren in numerischer (also rechnergestützer) Mathematik wurden verschiedene Verfahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme vorgestellt.

Zur Lösung dieser Gleichungssysteme mit beliebiger Anzahl von Unbekannten gibt es eine Reihe von Rechenverfahren, die unterschiedlich effektiv sind.

Zu einem der weniger effektiven Verfahren meinte der Dozent, daß damit die Lösung eines Systems mit 1000 Unbekannten etwa 12.000 Jahre in Anspruch nehmen würde.

Darauf kam gleich die Frage eines Kursteilnehmers:

"Hat das jemand ausprobiert, oder ist das ein berechneter Wert?"

Oben != Unten

Wir haben da so einen reiferen Herren als Kunden. Nicht dumm, aber wohl ein wenig zerstreut.

Jedenfalls brachte der mir heute (mal wieder) seinen PC, Fehlerbeschreibung: Platte im Wechselrahmen wird nicht erkannt.

Anschlüsse nachgeschaut (stecken fest drauf), Frontseite des Rahmens angeschaaa.. upps, was ist denn das?

Kunden gefragt:

"Fällt Ihnen da auch etwas auf?"

"Nein, was denn?"

Also Wechselplatte rausgezogen, um 180° um die Mittelachse gedreht und mit den Worten

"So, jetzt können wir sogar wieder den Herstellernamen lesen ohne uns auf den Kopf zu stellen" grinsend zurückgeschoben.

War Ihm ziemlich peinlich, gab gleich 5 Euronen Trinkgeld... :)

Kaffee ist wichtig!

Ich kann leider nicht für die Echtheit dieser Geschichte garantieren,

mein Freund schwört aber das sich alles so zugetragen hat...

Er (mein Freund) ist Sysadmin bei einer Firma mit mehreren Niederlassungen.

Eines Tages kommt ein Anruf aus einer Zweigstelle: Der Server steht, nix geht mehr,

bitte sofort kommen. Mein Freund also ins Auto und so ca. 3 Stunden bis zur Zweigstelle gefahren.

Endlich angekommen stellt er folgendes fest: Ein Stromausfall hat den Server lahmgelegt. Verwundert sucht er

die von ihm selbst aufgestellte APU (USV oder wie auch immer) und muß feststellen, daß jemand den

Server abgehängt hat und die Kaffeemaschine angeschlossen hat.

Die Idee hat ja was für sich: Auch bei Ausnahmesituationen (Stromausfall) stets einen Kaffe zur Hand haben.

Grüße

Cider

SA-DAU auf dem Fahrrad

SA-DAU = Stark angetrunkener DAU!

Es begab sich zu der Zeit, als der Führerschein noch ein paar Lenze entfernt war und die Zwangsmobilisierung noch per Pedes erfolgte.

Eines schönen Abends bei lauem Sommerwetter labte ich mich bei einer kleinen Geburtstagsparty, 10km dem heimischen Bette entlegen, an gut zwei Dutzend Gerstenkaltschalen.

Da leider keine Übenachtungsmöglichkeiten vor Ort zur Verfügung standen und ich meinen Vater zu fortgeschrittener Stunde auch nicht aus dem Daunenkino reißen wollte, entschied ich mich zur zweiräderigen Heimfahrt.

Wohl bewußt, dem Obergährigem sehr nahe getreten zu sein, stand mein Entschluß fest, nicht den langen Weg über die "grüne-Plan-Straße" zu nehmen, sondern direkt über die Hauptstraßen zu fahren. Um gut 2:30 am Morgen bestimmt kein Problem. Leider sah meine Fahrt nicht sehr zielgerichtet aus und mein Versuch beide Straßengräben möglichst gut auszuleuchten wurde mit einem Ausritt in den selbigen belohnt. Dabei hab ich irgendwie die Stromversorgung zum Scheinwerfer zerlegt und war nicht in der Lage, weder geistig noch technisch, im dunkeln noch was zu richten. Also gings erst mal schiebend zurück auf die Straße. Da sich Genosse Mond mit dem scheinen zurückhielt, war es recht schwer auf dem Asphalt zu bleiben. Doch dann kam die Erleuchtung im Dunkeln. Ein Mittelstreifen! Auf diesem ließ es sich doch gleich wesentlich angenehmer Navigieren. Nach ein paar Metern traute ich mich sogar wieder in den Sattel und konnte sogar gut Spur halten. Immer selbstsicherer wurde ich und damit stieg auch das Tempo. Mit der Gewissheit der Linie bis ins Heimatdorf folgen zu können wähnte ich mich schon fast sicher zuhause als BOOOOOOOOOOOOOM...

...Irgendein Torfgesicht hatte mir meine Idee mit dem Mittelstreifen geklaut. Leider genau aus der Gegenrichtung.

Ok, erst mal wieder Sammeln, das Rad wiederfinden, den Unfallpartner suchen (garnicht mal so leicht) und wieder klar werden.

Meinen Unfallpartner habe ich leider nie Namentlich kennengelernt. die letzten Kilometer hab ich dann, was verkehrstechnisch wohl auch günstiger war, zu Fuß mit meinem deformierten Vehikel auf dem Buckel zurückgelegt (nicht auf dem Mittelstreifen).

27-fache Fehlkonfiguration

Bei uns in der Firma herrschte schon immer das Chaos, zumindest was die Computer angeht. Die Rechner sind uralt und Ersatz gibt es höchstens in Form von ebenso alten Geräten, wenn absolut gar nichts mehr geht. Noch schlimmer sieht es bei der Software aus. Kurz gesagt: Jeder Mitarbeiter installiert nach Lust und Laune Software, egal ob aus dem Internet geladen, von zu Hause mitgebracht oder auf der Straße gefunden. Ich habe es inzwischen aufgegeben, den Chef von den Vorzügen eingeschränkter Benutzerkonten und einheitlicher Software zu überzeugen.

Ein Großteil meiner Arbeitszeit besteht daraus, herauszufinden mit welchem Programm Datei XY erstellt wurde, auf welchem PC dieses zu finden ist, nebenbei noch diverse Viren und Trojaner zu entfernen und irgendwie zu retten, was zu retten ist. Installations-Medien und Lizenzschlüssel sucht man natürlich vergeblich, sofern man auf die Idee kommen sollte, einen PC komplett neu aufzusetzen. Backups? Viel zu teuer! Solange ein Computer nicht komplett in Flammen aufgeht, wird es schon irgendwie gehen, meint der Chef.

Vor ein paar Wochen unterbreitete der Neffe des Chefs den Vorschlag, sämtliche Computer einfach auf Linux umzustellen und er hat mit dem einzigen für den Chef akzeptablen Argument: "Kost' nix!" sein Interesse geweckt. Meinem Hinweis auf den undurchschaubaren Haufen an exotischen Dateiformaten und die "persönliche" Softwaresammlung jedes Mitarbeiters, die wohl niemand freiwillig durchforsten will, wurde entgegengestellt, daß man die vorhandenen Windows-Installationen zunächst beibehält und Linux zusätzlich installieren könnte. Soweit die Theorie.

Vor zwei Wochen war es dann soweit und der Neffe des Chefs hat sich an den Computern zu schaffen gemacht. Ich war zu der Zeit nicht anwesend, sondern ich kam erst letzte Woche aus dem Urlaub zurück. Es kam natürlich das, was kommen mußte: Alle Mitarbeiter waren in Aufruhr. Zugegeben, Linux ließ sich zwar starten, aber der Neffe hatte da wohl Einiges zu sehr "optimiert" und alles, was er für überflüssig hielt, einfach weggelassen. Wozu grafische Frontends verwenden, wenn man auch auf der Konsole arbeiten kann? Die Mitarbeiter waren jedoch komischerweise anderer Meinung und der Neffe bereits wieder verschwunden.

Meine Hoffnung auf eine schnelle Lösung stützte sich auf die Zusage, daß Windows vorerst nebenher erhalten bleiben sollte und nach einem Neustart bot das Bootmenü auch die Auswahl zwischen Linux und Windows, also Windows auswählen, Enter drücken und Windows XP startet... so sah es jedenfalls für die ersten paar Sekunden aus. Es folgten jeweils Bluescreen -> Neustart. Das gleiche Spiel auf allen 27 Computern! UNMOUNTABLE_BOOT_VOLUME ... Der Clown hat es doch tatsächlich irgendwie geschafft, auf sämtlichen Festplatten eine GUID-Partitionstabelle herbeizuzaubern und neben Linux auch Windows XP auf eine ebensolche Partition zu zwingen - selbstverständlich nachdem die NTFS-formatierte Windows-Partition soweit verkleinert wurde, daß deren Speicherplatz komplett belegt ist, der Rest ist ext4-formatiert. Da wird deutlich, wie sehr der vorgesehene Datenaustausch zwischen Windows und Linux durchdacht ist. Nämlich gar nicht.

Einige Leute können offenbar nicht von 12:00 Uhr bis Mittag denken und ich muß das wieder ausbaden. Diesmal habe ich absolut keine Idee, wie ich diesen Unfug ohne Datenverlust und ohne Möglichkeit der Neuinstallation von Windows rückhängig machen soll. Aber mal ehrlich, wie blöd muß man sein, um den gleichen Fehler 27 mal zu machen, ohne etwas zu merken?

Windows 2000 = alt, unsicher und überhaupt will ich was Neues!

"Mein Sohn kennt sich aus"... Gerade Montag habe ich diesen Satz auch gehört. Zur Vorgeschichte: In einem Sekretariat einer Schule hatte sich die Platte von einem uralt-PC verabschiedet. Eine neue Platte im Bereich unter 4 GB konnten wir nicht auftreiben, die kleinste verfügbare Platte (20GB) wurde vom Mainboard nicht erkannt. Macht nix - dann gibts halt nen neuen Rechner (wurde eh Zeit).

Die Sekretärin bekommt also einen neuen Rechner aufgestellt. Da wir eine Volumenlizenz für Windows 2000 haben, wurde auf diesen Rechner auch eben das besagte System aufgespielt.

Nun bekam die Schulleiterin das mit und beschwerte sich:

"Mein Sohn kennt sich auch mit Computern aus und er meint Windows 2000 ist unsicher, total veraltet, stürzt dauernd ab und man kann da nichts mit machen. Warum bekommen wir immer so alte Geräte hier aufgestellt?"

Ich habe Ihr dann versucht zu erklären, das die Tatsache, das Windows 2000 auf dem PC installiert ist, nicht bedeutet, dass der Rechner alt ist.

"Aber mein Sohn sagt, das ist nur auf ganz alten Rechnern drauf. Ich will XP! Mein Sohn sagt, das ist besser."

Nun versuche ich zu erklären, das es kein XP gibt, weil wir dafür keine Lizenzen besitzen.

"Dann machen Sie da 98 drauf, das ist auch besser und neuer"

- "Sagt das auch ihr Sohn?"

"Ja"

- "Ich möchte ihnen nicht zu nahe Treten und ich weiss auch nicht, warum Ihr Sohn sowas behauptet, aber ich muss da ganz entschieden wiedersprechen..."

Irgendwann hat sie es dann eingesehen. Gestern war ich in einer anderen Schule. Dort wurde ich von der Sekretärin angesprochen: Die Schulleiterin X (die von oben) ist garnicht zufrieden mit Ihnen. Dort haben Sie einen kaputten PC gegen einen ganz alten durchgetauscht... Die nette Rektorin hatte erst kurz zuvor mit der Sekretärin gesprochen. Ich glaube, die bekommt demnächst meinen 286er. Da ist dann DOS drauf, das ist so neu, da braucht man nicht mal mehr ne Maus!

Die spezielle XP-Installation

Ruft ein Kollege an: Du, ich habe mir einen neuen PC gekauft. Kannst Du mir Wodows XP installieren?

Ich:Ja natürlich, komm vorbei und bringe die Kiste mit, Tastatur, Maus und Bildschirm hab ich ja selbst.

10 Minuten später klingelt es. Kollege ist da mitsamt der Kiste. Dass ich Xp doch nicht installieren konnte, war verständlich. Der Kollege hatte die leere Kiste mitgebracht, in welcher der PC ursprünglich verpackt war.

Halleluja!!

Mein Computer verliert Daten

Folgendes erlebte ich bei meinem letzten Meeting bei einem Kunden:

Die Anwenderin beschwerte sich, dass ihre Applikation Daten verlieren würde. Jedesmal wenn sie auf speichern klickt, hängt sich der PC entweder auf oder die Daten sind anschließend einfach nicht vorhanden. Ich bat sie also, ganz normal weiterzuarbeiten, während ich ihr über die Schulter sah. (Anmerkung: Die Anwenderin hatte sämtliche Programme der Office-Suite geöffnet - Access, Word, Excel, Powerpoint mit einer 35MB!! Präsentation, Outlook, sowie den Internet Explorer und Adobe Photoshop. und das auf einem PIII mit 700 MHz und 96MB RAM).

Sie gab also ihre Daten ein, klickte auf den Speichern-Button und genau in dem Moment kam die Benachrichtigung, dass sie ein neues Mail erhalten habe und ob sie es gleich lesen wolle. Sie klickte auf JA, und weil sich das Meldungsfenster nur langsam (zeilenweise) wieder abbaute meinte sie nur "Ach der hängt schon wieder" und drückte auf den RESET-Knopf. Und das während dem Speichervorgang.

Soviel zum Thema "Mein Computer verliert Daten"

kabelgewirr

Anrufer: "Telefax-Geraet geht nicht."

Ich: "Ist der Stecker drin?"

Anrufer: "Ja, natuerlich."

Hingegangen, nachgeschaut... Furchtbares Kabelgewirr.

Stromleitung geht von der Maschine zu einem Dreifach-Stecker. An der Steckdose ist noch ein zweiter Stecker eingesteckt. Ich suche den Stecker der 3-fach-Dose. Steckt in einer Verlaengerungsschnur. Anfang der Verlaengerungsschnur steckt in einer anderen 3-fach-Steckdose. Und der Anfang dieser 3-fach-Dose steckt -- als zweiter Stecker in der urspruenglichen 3-fach-Steckdose...

dumme manager

Hi Leutz, bin echt fertig heute..

letzte Woche war es so weit, ich sollte dem "management" unserer Firma mein Webfrontend (für so ne Buchhaltungsgeschichte) vorstellen.

Nun haben Manager wirklich keinen guten Ruf, aber da diese beiden angeblich früher auch mal programmiert haben und im Moment die Leitung für die IT haben UND natürlich Spitzengehälter beziehen bin ich einfach mal davon ausgegangen das sie zumindest ein BISCHEN Ahnung haben...

Die wollen also wissen wie das funktioniert, ok ich erkläre denen ganz genau wie die leute über den browser ihren kram eingeben und wie das dann automatisch in einer mysql datenbank gespeichert wird.

Ich bin fertig mit meinen Ausführungen und die eine Tusse kuckt mich nur blöde an.

Ein Moment Stille... ich erwarte zumindest ein Anzeichen für Lob oder Anerkennung für dieses saubere Stück Programmierarbeit..

Dann quäkt sie heraus: "das geht so aber nicht!"

"Waaaaa... wiebitte?" kriege ich heraus

"Da müßen wir hier ja überall Microsoft Acces Installieren das is zu teuer!"

peng

Einen moment kucke ich sie verduzt an...

"Ähm also das ganze funktioniert über ein Webfrontend" ich zeig auf die Beamer-projektion "da braucht man nichts mehr auf der Clientseite!"

"Aber sie sollten das doch mit einer Datenbank machen Herr ******* - so war das nicht geplant!"

Eine kleine Träne will meinem linken Auge entspringen, ich hatte immerhin die letzte halbe Stunde damit verbracht ihnen das ER-Modell zu erklären... anscheinend haben die nichtmal versucht mir zu zuhören...

Ich erkläre nochmal das alles so funktioniert wie sie wollten und nach einigen hin und her haben sie mir wohl geglaubt.... DACHTE ICH!!!

Freitag kriege ich ne Mail in kopie (ich wurde nichtmal direkt angeschrieben) das mein Projekt gecancelt wurde (es war ja schon fertig!!!!) mit der Begründung: "Die Kosten für den Erwerb von den 400 nötigen Microsoft Acces Lizenzen übersteigt das zugewiesende Budget" oder so ähnlich...

Ich ruf also dort an, und versuche denen zu erklären das das Schwachsinn ist und ich gerne wüßte wie die Leute immer darauf kommen.

Sie also "gut ich werde mich nochmal für sie einsetzen!"

Ich, befriedigt das ich endlich mal wen an die Strippe bekommen hab der nicht komplett bescheuert is, mach mich wieder an die arbeit.

Eben kriege ich ne Mail:

"...auf den besonderen Wunsch von Frau ****** wurde das Budget erhöht bla bla bla und die Bestellung von 400 neuen Acces Lizenzen getätigt..."

AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

Jetzt darf ich mich wahrscheinlich noch rechtfertigen warum ich unnötige Lizenzen haben wollte... ich werd hier echt verrückt!

das übliche Druckerproblem

Eine der vielen Anekdoten aus 20 Jahren PC-Service - eigentlich ein Klassiker

Notruf aus der Kassenzentrale eines größeren Textildiscounters um 18:00 Uhr:

- (Hektisch) "Kommen sie bitte schnell, ich kann hier den Kassenbericht nicht ausdrucken und die Leute vom Geldtransport warten schon"

Klärung des Problems fernmündlich nicht möglich, der kleine Hektiker meinte, "er habe keine Zeit dafür meinen verlängerten Arm zu spielen".

Ok, ab in´s Auto, durch den Berufsverkehr in der Stadt, aber glücklicherweise bin ich 15 Minuten später in der Zentrale, weil ich auch den Firmenparkplatz benutzen darf.

Ich komme nach dem Sicherheitscheck in den Kassenraum, schaue auf den Monitor und rufe den kleinen Hektiker:

- "Haben sie mal auf den Monitor geschaut?"

- "Ach, diese Fehlermeldungen versteht doch eh keiner - bekommen sie den Drucker wieder hin?"

- "Kein Problem! Aber tun Sie mir einfach mal den Gefallen, die Meldung auf dem Bildschirm vorzulesen"

- "Meinetwegen, solange Sie den Drucker reparieren. Also auf dem Monitor steht .. (schluck) 'Kein Papier im Drucker'"

Wir einigen uns darauf, das ich das Papier nachfülle und die Kosten unter "Wartungsservice" verbuche.

Ach, ich freue mich schon wieder auf das Büro, wo mich einige Voodo-Puppen und frisch gepitzte Nadeln erwarten.

OT: Schulplanung Ungenügend

Vor einigen Jahren, nach dem Realschulabschluss, dachte sich die junge Amiga, das reicht noch nicht, und schrieb sich an einer Fachoberschule (für unsere Baden-Württemberger die sowas nicht kennen: Eine Art gymnasiale Oberstufe bei der man ein Fachabitur machen kann) in einer mittelgroßen Stadt ein. Die Schule war in einem ziemlich alten und verfallenen Gebäude untergebracht in dem es sogar Mäuse und alte riesige Kellergewölbe gab, die sonstwohin führten. Außerdem war das Gebäude schon seit Jahren zu klein für die Schule. Etwas die Straße runter gab es in einem ehemaligen Geschäft noch drei Klassenzimmer (schön mit Glasfront zum reinschauen für die Passanten) und einige Kilometer weiter weg am Stadtrand, in einer Firma, waren auch noch Schüler untergebracht. Für die Lehrer bedeutete da ein Stundenwechsel also teilweise eine viertelstündige Autofahrt.

Die Stadt dachte sich also: Da muss ein neues schönes Gebäude her und veranstaltet einen kleinen Wettbewerb für Architekten, um den Auftrag zu vergeben, die neue Schule zu planen und zu entwerfen. Die Auswahl sollte in unserer Turnhalle stattfinden, und so begab es sich dass einen schönen Tages mehrere Politiker und andere wichtige Leute mit Schlipsen bei uns auftauchten.

Unser Hausmeister wollte sich das Spektakel nicht entgehen lassen, setzte sich dazu (natürlich in Jeans und Pullover) und schaute den ganzen schlauen Leuten zu wie Sie ihre Pläne und Ideen präsentierten. Später erzählte er einigen Schülern (ich war dabei) auch ganz genau was in der Turnhalle vorgefallen war. Dazu muss ich jedoch kurz ausholen und den Hausmeister vorstellen. Er ist ein praktisch denkender Mann der schon seit Jahren den Schulbetrieb mitverfolgte. Mit der Zeit lernt man da natürlich wie eine Schule auszusehen hat um praktisch und funktionell zu sein.

Das Spektakel ging los. Der erste Architekt stellt seinen Plan vor. Alle anderen Schlipsträger applaudieren brav und sagen wie schön es ist. Fragen kommen keine.

Außer von unserem Hausmeister:

"Entschuldigen Sie, vielleicht bin ich ja einfach nur zu blöd um es zu sehen, aber wo ist die Aula der Schule in ihrem Plan verzeichnet?"

Es gab natürlich keine.

So ähnlich ging es weiter. Ein Architekt stellte vor. Unser Hausmeister fand einen

Fehler. Mit der Zeit zeigten sich weitere Mängel:

- Bei einem anderen Entwurf hatte ein Architekt alle Chemie-, Physik-, und Biologie-

Klassenräume im Erdgeschoss untergebracht. Beim Stundenwechsel würde das zu einem

irrsinnigen Gedränge führen, weshalb diese Räume in den meisten Schulen ja auch im

ersten Stock untergebracht sind

- Ein anderer Architekt hatte die schuleigenen Elektro- und Metallwerkstätten

vergessen

(wichtig für Praktikas)

- eine entworfene Schule hatte so viele Klassenzimmer das es genau zum jetzigen

Schulstand passen würde, d.h. es war kein einziger Reserve-Klassenraum geplant

- Ein Entwurf hatte sogar noch weniger Klassenzimmer als das aktuelle

Haupt-Schulgebäude

Zeitsprung in die Gegenwart: Inzwischen steht das neue Schulgebäude seit einigen

Jahren. Ich habe es leider nie von innen gesehen, da ich die Schule bereits abgeschlossen hatte. Und die Ausweichstätten am Stadtrand und dem Geschäft? Das Geschäft ist wieder

schülerfrei aber am Stadtrand sind immer noch Klassenzimmer. Die neue Schule

war von vornherein zu klein gebaut worden. Einzige Verbesserung. Sie ist jetzt ca.

einen Kilometer näher an den Ausweichklassenzimmern dran und nicht mehr direkt im

Stadtzentrum. Die Lehrer brauchen also nur noch 10 Minuten mit dem Auto zu fahren.

Die DAUs?

Zum einen die Architekten. Die müssen doch alle mindestens 13 Jahre lang eine Schule

von Innen gesehen haben. Die Entwürfe zeigten jedoch häufig etwas anderes.

Zum anderen die Politiker und wichtigen Schlipsträger die sich trotz der bekannten

Problematik für ein zu kleines Gebäude entschieden haben.

Wenigstens sieht die neue Schule von Außen schön aus und die Mäuse sind nicht mitgekommen

worden beim Umzug.

Gemeinsamer Schüler- Lehrer DAU

Es war im Informatikunterricht, man schrieb einen angekündigten Test. Ein schlauer Schüler meint, er könne bescheissen und legt einen sorgfältig vorbereiteten Spicker im DIN A4-Format unter sein leeres Blatt um fleißig abzuschreiben.

Blöd ist es, sich dabei noch bevor der Test richtig beginnt, erwischen zu lassen und einen riesigen Anschiss zu kassieren.

NOCH blöder ist es aber, wenn der Lehrer 2 Tage später die korrigierten Tests zurück gibt und er eben diesen Spickzettel auch korriegert hat und der Schüler noch eine 3- für den Test bekommt mit einigen Vermerken, dass zukünftig strukturierter und genauer auf die Fragen geantwortet werden sollte...

Computer Papa

Als ich 1991 für das Haupstudium einen PC brauchte, habe ich meinen Vater, Baujahr 1932, um finanzielle Unterstützung als Kredit von ca. 500 DM gebeten. Den Rest DM 1500 konnte ich sogar selber aubringen durch diverse Ferienjobs als Lagerarbeiter, seinen Beitrag würde ich selbstverständlich zurückzahlen, wenn ich nach dem Studium etwas Geld verdiene.

Ich mußte Ihn mit Engelszungen überreden:

-Einen COMPUTER??? Wozu brauchst du das? Was kann man damit machen? Ist das Vorschrift für das Studium? Wir haben damals (1968) alles mit dem Rechenschieber gerechnet, usw. usw.

Mit Engelszungen konnte ich ihn dann doch überreden, ihm die fehlenden 500 DM aus dem Kreuz zu leiern (wg. technisches Studium, CAD usw.). Ich konnte mir endlich den heiß ersehnten 386er SX, 16Mhz mit 80 MB Festplatte und 1 MB RAM organisieren.

Als das Gerät in meinem Zimmer endlich aufgebaut wurde, kam er an: "Kann man damit auch 1+1=2 rechnen?" Natürlich habe ich dann den Taschenrechner in Windows 3.0 aufgemacht und 1+1=2 vorgerechnet. Prompte Antwort :"Dafür brauch ich doch keinen Computer!!!"

Anfang 2002 ruft mich mein Vater ganz aufgeregt an (damals 68 Jahre alt, ich lebe jetzt 300 km vom Elternhaus entfernt): "Du, unser Nachbar kann Musik aus der ganzen Welt empfangen!! Er hat mir eine CD davon gemacht mit der Musik von Chris Barber drauf! Und er hat sogar die Noten dazu! Das will ich auch, was brauch ich dazu?"

Meine Antwort natürlich: "EINEN COMPUTER, PAPA, einen Computer!"

P.S. Seit März 2002 hat er einen Rechner vom Allkauf, sein Enkel hat ihn angeschlossen und alle 2 Wochen muß ich ihm telefonisch erklären, wie er die neueste CD vom Nachbarn mit dem Media-Player abspielen kann.

Bin ich online?

Ich sitze im Büro und surfe auf $social_network herum, als die AJAX-Anwendung mir plötzlich einen Fehler meldet: Irgendeine Verbindung wurde unterbrochen. Ich solle überprüfen, ob ich mit dem Internet verbunden bin.

Nein, kann nicht sein. F5 und nochmal versuchen. Gleicher Fehler. Keine Besserung beim dritten Versuch.

Was tut ein geplagter Supporter in diesem Fall?

Natürlich: Kommandozeile auf und einen Ping auf einen Internethost -> Positiv.

Es wäre hier kein DAU zu erkennen, wenn ich nicht, während ich überlegte, ob mein Computer wirklich offline war, im Hintergrund Webradio gehört hätte...

Am Tag davor

Sodele, zur Abwechslung mal wieder eine echte Geschichte.

Zugegeben, nicht der Brüller, aber doch hoffentlich kurzweiliger als das aktuelle gespamme. ;)

Ist alles schon eine ganze Weile her, zu Beginn meines Studiums.

Es waren die Zeiten, als für mich C++-Code noch wie C aussah und ein 256 MB USB-Stick unendlich groß war. :P

Zwecks Praktika tat man sich mit einem Kommilitonen zusammen.

In meinem Fall: TechnoTunerli.

Nun ja, TT war ein spezieller Fall, was mit schon bald klar wurde als wir ca. 1 h darüber diskutierten, ob eine for-Schleife etwas anderes sei als eine if-Bedingung.

Er beharrte auf der Gleichheit. (D'ouh!)

Egal, irgendwie raufte man sich zusammen und erledigte die Aufgaben. Nicht immer zur Zufriedenheit, aber man hatte was zum vorzeigen.

Richtig schön wurde es 2 Tage vor einer aufwändigen Prüfung. Während unserer Ausarbeitungen kam mir das Verhalten seines Rechners schon sehr merkwürdig vor (10 min booten und nochmal 10 min um Word-uralt-und-geklaut zu öffnen).

Da wir auf seinem Rechner arbeiteten befanden sich auch auf diesem unsere Ausarbeitungen, welche wir in der Prüfung freundlicherweise verwenden durften. 2 Tage vor der Prüfung drückte ich TT meinen USB-Stick in die Hand mit der Bitte um eine Kopie unserer Dokumenten.

TT: "Oha, du weißt doch wie langsam mein Rechner ist, oder? Hab' gestern mal einen Virenscanner gestartet, der ständig was gefunden hat. Deswegen hab ich gestern meinen Rechner platt gemacht..."

Natürlich OHNE Sicherungskopie...

Admin DAU

Da faellt mir auch noch eine Geschichte ein...

Vor einigen Jahren, als ich noch in einer kleinen Softwareschmiede arbeitete, rief mich eine Kundin von einer Grossbank in Frankfurt an, dass sie Probleme mit unserer Software haette. Ich versuchte das ganze nachzuvollziehen, hatte aber keinen Erfolg. Also sagte ich, sie moege mir doch die Datenbank schicken (das war damals gang und gaebe), damit ich da mit dem Debugger drangehen koennte.

Sie wusste auch genau, wie sie das machen muss (das hatte ich ihr schon oefter gezeigt), musste aber weg. Also hat sie einen ihrer Admins beauftragt das fuer sie zu erledigen. Die Daten waren alles in allem so um die 150-200MB, also kein grosser Akt. Kurz drauf kommt ein Anruf vom Admin, dass er die Sachen auf Disketten zieht und wenn er fertig ist, per Taxi zu uns schickt, damit´s schneller geht (wir waren ca. 120 km entfernt). Ich ihm nochmal die Kommandozeile fuer den ARJ durchgegeben und er meinte, es waere schon alles klar. Stunden vergehen und keine Disketten kommen an, also bin ich nach hause gegangen. Am naechsten Morgen, kurz nachdem ich wieder im Buero war, kommt der Taxifahrer mit einem Karton Disketten unter´m Arm an und reicht ihn mir. Ich bedanke mich recht herzlich, mach den Karton auf und mich trifft fast der Schlag! in dem Karton waren sage und schreibe 180 Disketten! Ich schau mal auf die Disketten drauf und was sehe ich? Der Admin hat die Dinger mit dem DOS Backup gemacht...keine Kompression, kein garnix. Als ich anfange die Disketten einzuspielen, kommt dann der naechste Hammer...so etwa jede dritte Diskette konnte nicht gelesen werden! Na das kann ja heiter werden. Ich erstmal VGACopy ausgepackt und alle Floppies eingelesen und mit neuer Formattierung geschrieben. Das schien zu funktionieren, war aber eine hoellen Arbeit.

Als ich so schoen dabei war, klingelt das Telefon und die Kundin ruft an, ob ich die Sachen bekommen haette. Ich erzaehlte ihr was die Burschen getan haben und dass ich dabei waere die Sachen einzuspielen. Sie konnte dann irgendwie nicht fassen, was diese Idioten (ihre Worte) fuer einen Mist gebaut haben und fragte, ob ich nicht hinkommen und alles selbst machen koennte, denn das waere mit sicherheit schneller und billiger als was ich momentan tue. Ich also ins Auto, hingefahren, und als ich ankam, war der Admin bei ihr im Buero und guckte nicht gerade begeistert. Er und die Nachtschicht haetten die ganze Nacht durchgearbeitet um den Backup zu machen. Darauf angesprochen, weshalb er denn den ARJ nicht verwendet hat, meinte er, das haette nicht funktioniert. Ich setz mich an den PC, schmeiss die Kommandozeile an, tipp genau das ein, was er auch auf seinem Zettel stehen hatte und zwoelf (!) Disketten und eine halbe Stunde spaeter war alles fertig. Natuerlich hat er genau das eingegeben was auf dem Zettel stand und es hat nicht funktioniert...wie ueblich.

Als ich wieder in der Firma war, hab ich die Disketten eingespielt, eine halbe Stunde nach dem Fehler gesucht, ihn gefunden, die Kundin angerufen und ihr erklaert was sie tun soll und das war´s.

Mit einem schlaueren Admin, haette das ganze einige Hunnies weniger gekostet (DM 200/Stunde fuer Aussendienst...3 Stunden im Auto, alles in allem 1 Std vor Ort) und waere noch am Vortag behoben gewesen...aber das sind ja nur Peanuts.

Sorry, war etwas laenger als geplant...

Brummender Computer

Diese Seite ist ja Klasse! Ich habe Sie gerade erst entdeckt. Hier ist mein Beitrag.

Handlungsort: Bei einem mittelständischen Systemanbieter im Bereich Praxissysteme für niedergelassene Ärzte. Die Geschichte ist vor ca. 5 bis 6 Jahren passiert. Der Kunde beschwerte sich bei der Hotline über seinen Computer und wurde mit der Technik verbunden. Den Dialog habe ich aus der Erinnerung aufgeschrieben, es ist also nicht wortwörtlich so abgelaufen.

T: Hier ist Technik. Was kann ich für Sie zun.

K: Hier Dr. xyz. Meine Workstation brummt ganz laut. Ich bin Arzt, ich kann so nicht arbeiten. Ich muss mich voll auf meine Patienten konzentrieren.

T: Ist das Geräusch permanent vorhanden, oder nur wenn Sie eine CD-Rom eingelegt haben?

K: Nein, das Geräusch ist seit einer halben Stunde permanent zu hören.

T: Das könnte der CPU-Lüfter sein, wenn das Lager defekt ist kann es zu einem Brummen kommen. Könnten Sie Ihre Workstation bitte kurz herunterfahren und ausschalten? Ich möchte herausfinden, ob sich beim Start der Lüfter meldet. (Damals hatten wir CPU-Lüfter mit einer integrierten Alarmelektronik im Einsatz. Beim Einschalten des Computers kurz bevor der Lüfter anlief, gab dieser Alarm einen ganz kurzen Piepser von sich)

K: Meine Workstation ist schon aus, ich konnte das Geräusch hier im Sprechzimmer nicht mehr ertragen. Aber leider hört es trotzdem nicht auf.

T: In diesem Fall kann ich Ihren Computer als Geräuschquelle ausschließen. Haben Sie eventuell ein anderes Gerät in Ihrem Raum, das dafür verantwortlich sein könnte? Versuchen Sie doch das Geräusch zu Orten.

K: Nein, ich bin mir ganz sicher. Das Geräusch kommt hier aus meinem Computer

T: Eventuell ist der Netzschalter im Computer defekt und er ist noch gar nicht ausgeschaltet. Haben Sie denn nur noch einen Schwarzen Bildschirm?

K: Ja.

T: Könnten Sie bitte das Netzkabel ziehen? Somit könnten wir dann hören ob es der Computer ist oder nicht.

K: (wütend) Nein, für solche Spielchen habe ich jetzt keine Zeit. Ich bin Arzt, ich habe ein volles Wartezimmer. Ich verlange, dass hier sofort jemand auf der Matte steht um meinen Computer zu reparieren.

T: Kein Problem. Ich wollte nur sichergehen, dass der Computer wirklich dafür verantwortlich ist.

K: ---- Stille -----

T: Hallo?

K: (kleinlaut) Oh! Ich habe gerade entdeckt, dass hier in der Schublade meines Schreibtisches mein Accurasierer vor sich hin summt. Das kam das Geräusch her.

T: Na wunderbar, da hätten wir ja den Übeltäter.

K: Sie erzählen diese Geschichte doch hoffentlich nicht weiter. Ich will mich nicht lächerlich machen. (Ich werde diese Geschichte ganz bestimmt weiter erzählen. Und - er hat sich schon lächerlich gemacht.)

T: Nein, keine Sorge. Das kann doch jedem mal passieren. Einen schönen Tag noch.

K: Danke, Aufwiderhören.

T: Einen schönen Tag noch. Aufwiderhören.

Ärzte haben eine ganz besondere Form der unterschwelligen Überheblichkeit. In diesem Zusammenhang habe ich noch einige lustige Geschichte parat.

Eckige CDs

Kunde (K) steht vor dem Rohlingregal, genauer noch, vor den 50er-Spindeln CDs.

Er zeigt mir (I) einen Zettel , wo drauf steht, "CD-R" und meint ...

K: Ich brauche *ables* CD-R"s für meinen Brenner. Das hier sind doch welche?

deutet auf die Rohlinge und das Preisschild (50 CD-Rs für x,xx Euro)

I: Klar, das sind CD-Rs.

K: Aber warum sind die rund? ... Die waren doch sonst immer eckig, als ich sie gekauft habe.

I: (muss mir das Lachen verkneifen) Sie meinen wohl die CDs in Jewel Cases, also mit Hülle, wie diese hier *eine 10-er Packung hochheb*

K: Ach so .... also würden auch diese hier in meinen Brenner passen? *Kunde nimmt sich eine 50er Spindel*

I: Klar :)

K: Aber .... die sind doch viel zu dick für meinen Brenner, das passt doch gar nicht rein ...

(das war dann die Pointe, jetzt Punkte vergeben ;))

I: Doch doch, sehen sie, da sind ja auch 50 CDs übereinander drin.

K: ah ja, und die kann ich dann einzelnd rausnehmen?

I: Genau.

K: OK (und kaufte dann doch die 10-er Box ;))

DAU-Handy

Ich besorgte mir neulich ein neues Handy mit Digicam. Es war das Siemens MC 60: Günstig und mit Siemens hab ich gute Erfahrungen gemacht. (Übrigens rate ich jedem davon ab, sich das MC 60 zuzulegen.)

Das Handy kostete keine 30 Euro. Kaum hatte ich es in der Hand, probierte ich alle Einstellungen durch.

Klingeltöne stelle ich nur ein, wenn ich allein bin, denn ich bin nicht asozial.

Beim Einstellen ersetzte ich auch den Standardcode für das Handy (nicht zu verwechseln mit der PIN) auf meinen eigenen Code.

Das hätte ich lassen sollen.

Von nun an musste ich jedes Mal, wenn ich die Tastensperre ausschalten wollte, den Code eingeben. Das nervte mich total, zumal das MC60 ganz fies piept, wenn es eine SMS empfängt, und erst aufhört rumzufiepsen, wenn ich beginne, den Code einzugeben. Und nicht, sobald ich eine Taste drücke. Ganz furchtbar.

Da nichts im Handbuch stand (auch nicht, dass mein Rumverstellen am Code so was nach sich zieht), bin ich in einen 02-Shop. Die gaben mir die Siemens-Hotline (hätte bei mir zu Haus ja Geld gekostet), denen schilderte ich das Problem:

"Ich will nicht mehr den Code eingeben müssen."

Die ließen mich erstmal in der Leitung, denn sie mussten das Problem samt Lösung erforschen.

Vorher brachten sie aber den Standardwitz, den ich von einigen Hotlines kenne:

"Bei unserer anderen Hotline müssen Sie vielleicht nicht warten. Ist aber eine 0190-Nummer."

Nach zehn Minuten Warteschleife (echt, 600 Sekunden) hatten sie eine Idee.

"Wir haben einen Weg gefunden."

Ich: "Na dann erzählen Sie mal."

Siemens: "Sie müssen dreimal den Handycode falsch eingeben. Dann wird das Handy gesperrt. Dann rufen Sie uns an und wir entsperren das Telefon wieder."

Ich: "Und dann muss ich den Code nicht mehr eingeben?"

Siemens: "Richtig. Das Entsperren kostet aber 30 Euro."

Ich: "Na toll. So viel hab ich nichtmal für das Handy bezahlt! Danke!"

Und so warte ich darauf, dass mich das Getippe so nervt, dass ich den Code dreimal falsch eingebe und 30 Euro löhnen kann. :-(

Feuerwehr?

Gerade eben klingelt mein Telefon und eine Kollegin meldet sich:

Sie: „Oh, da hab ich mich verwählt... Weißt Du auf die schnelle die Nummer von der Feuerwehr?“

Ich: „Bitte was? Warum das denn???“ (Denke, da will mich wer veräppeln)

Sie: „Da brennt ein Auto auf dem Parkplatz“

Ich: „112... Mit ner 0 davor, wenn Du von uns aus anrufst...“

Sie: „Achso. Und das ist Sicher?“

Ich: „Ja... 110 hat die Polizei, 112 die Feuerwehr.“

Sie: „Dann probiere ich das da mal.“

tilt

Hab dann Feuerlöscher gesucht und rausgebracht.

Als Info: Mein Telefon hat die 111.

Parallel-Anschluss? Sischer dat.

Es ist schon ein paar Jährchen her (aber bereits nach der letzten Jahrtausendwende), da durfte ich - als jemand, "der wo mit dem ganzen Computerklumpatsch was am Hut hat" - bei einem mittelgroßen Querfeldein-Volkslauf eines dörflichen Sportvereins das Wettkampf- und Ergebnisbüro spielen und denjenigen ablösen, "der wo das sonst immer gemacht hat", da dieser sich zur Ruhe setzen wollte. Die technischen Voraussetzungen wurden wie immer vom Verein gestellt: Ein Auswertungsprogramm von anno dazumal (kurz nach dem Beitritt der neuen Bundesländer zum Geltungsbereich des Grundgesetzes), das auch zuvor schon bei jeder Ausgabe dieser (jährlichen) Veranstaltung verwendet wurde; dazu ein alter Win98-Standrechner samt Monitor fürs Wettkampfbüro (auf dem das Programm dann in der DOS-Box lief) sowie ein noch älterer (DOS-)Laptop für die Ziellinie, auf dem die Zeit gestoppt und beim Zieleinlauf der entsprechenden Startnummer zugeordnet wurde. Das ganze ging auf eine Diskette und wurde von einem Laufburschen ins Büro getragen, wo dann am Standrechner die Ergebnislisten produziert und ausgedruckt werden sollten.

Beim Testlauf am Tag vor der Veranstaltung dann das Problem: Der (ebenfalls alte) Drucker ist kaputt. Ersatzdrucker angekarrt, resultierend im nächsten Problem: Das Programm kann nur den Parallel-Port (LPT1) ansteuern, über den (am Standrechner vorhandenen und funktionierenden) USB-Anschluss läuft also gar nichts.

Anruf beim regionalen Fachhandel: Problem geschildert, explizit darauf hingewiesen, dass über den USB-Anschluss nichts läuft, sondern entweder eine Adapterlösung oder ein Drucker mit parallelem Anschluss benötigt wird. Kundenberater am Telefon: "Kein Ding, wir haben nen Drucker mit entsprechendem Anschluss hier. Komm vorbei und hol ihn ab."

Im Laden wird mir dann der Drucker präsentiert: Ein USB-Drucker.

I(ch): "Hat der auch sicher einen Parallel-Anschluss?"

K(undenberater): "Sicher."

I: "Auspacken und zeigen."

Das Auspacken ergibt: Er hat keinen Parallel-Anschluss.

I: "Adapter?"

K: "Gibts nicht."

Problem noch einmal geschildert, explizit darauf hingewiesen, dass das verwendete Programm nur den Parallel-Port ansteuern kann.

K: "Achso. Da hab ich was für dich."

Spricht's, schlendert ins Lager ...

... und kommt mit einem weiteren USB-Drucker.

Selbes Spiel:

I: "Parallel-Anschluss?"

K: "Sicher."

I: "Auspacken und zeigen."

Kein Parallel-Anschluss.

Problem erneut geschildert, noch expliziter darauf hingewiesen, dass es halt leider nunmal so ist, dass mit der Software nur der Parallel-Port verwendet werden kann und entweder eine Adapterlösung oder ein entsprechender Drucker benötigt wird.

K: "Hm ... Adapter gibts nicht. Ich hol mal den Kollegen."

Kollege (K2) kommt, ich erkläre das Problem ein weiteres Mal und weise nochmal sehr explizit auf die Sache mit der Software und dem Parallel-Port hin.

K2: "Also Adapter gibts bei uns nicht, aber ich hab da im Lager was für dich."

Spricht's, schlendert ins Lager ...

... und kommt mit dem dritten USB-Drucker.

I: "Parallel-Anschluss?"

K2: "Türlich."

I: "Auspacken und zeigen."

Das Ende vom Lied: Kein Parallel-Anschluss.

Problem erneut geschildert, und so deutlich wie nur möglich versucht, die Sache darzustellen.

I: "... und genau deshalb kann ich über den USB-Anschluss nicht drucken."

K2: "Achso, sag das doch gleich. Wenn bei dir kein USB funktioniert, dann brauchst du ne Schnittstellenkarte. Die bastelst du dir in nen freien PCI-Slot, dann kannst du diesen Drucker hier anschließen."

Epilog:

Nach einem etwas verschämten Anruf bei demjenigen, "der wo das sonst immer gemacht hat", hat dieser dann einen alten Drucker aus seinem Keller vorbeigebracht (den er sich seinerzeit vorsichtshalber zugelegt hatte für genau so einen Fall) und die Veranstaltung ging reibungslos über die Bühne.

Surfen...wohin denn?

Gerade eben wäre ich fast vom Glauben abgefallen. Ich sitze an der Hotline, denke mir nichts böses, da ruft jemand an. H = Hoggemeister, K = Kunde, Anmerkungen in Klammern (hab leider keinen Mitschnitt, nicht der exakte Wortlaut):

H: Blabla Internetdienste, mein Name ist Hoggemeister, guten Tag.

K: Ja, äh mein Name ist Kunde und ich hab so nen DSL-Anschluß von Euch. (Wir verkaufen nur Zugänge, aber die meisten Kunden bezeichnen es als Anschluß) Der geht aber nicht.

H: Was genau geht denn nicht, bekomm...(Einleitung, werde aber unterbrochen)

K: Ja, da steht was von 12456 gesendet und 345 empfangen, aber es geht net weiter.

H: Es geht nicht weiter? *kopfkratz* Haben Sie denn...(Interrupt)

K: Und überhaupt, warum nur 10 Bit, da steht "Verbunden mit 10 Bit" DSL ist doch schneller...?

H: Schauen Sie bitte nochmal hin, das steht sicher 10 MBit.

K: Ja, 10 MBit, genau.

H: Das ist die Verbindung zwischen Ihrem Rechner und dem Modem, die ist sogar noch schneller als der DSL-Zugang mit *erklär-DSL-Geschwindigkeiten* Die Einwahl funktioniert also?

K: Ja, Einwahl geht. Und jetzt muss ich warten, bis Ihre Sachen runtergeladen sind?

H: ??? Nein, von uns wird nichts geladen...(erneuter Interrupt)

K: Wann kommt denn jetzt was?

H: (mit einem Anflug von Humor) Wenn Sie Ihren Browser öffnen, Sie können jetzt surfen.

K: Aha, wie mache ich das?

H: *sprachlos* (Zu diesem Zeitpunkt fragte ich mich, ob er mich verarschen will. Immerhin hat er alleine die Verbindung eingerichtet - erfolgreich!) Äh...Sie öffnen Ihren Browser und surfen...?

K: Browser?

H: ...Starten Sie doch mal den Internet Explorer (bitte bitte keine Diskussionen über die Unverantwortlichkeit dieses Tuns etc.).

K: Wie geht das? (Ich schwöre. Das hat er gesagt, kein Scheiß!)

H: *fastresigniert* Haben Sie ein blaues E neben dem Startknopf?

K: *findetnix*

H: Dann schauen Sie im Startmenü...(Interrupt)

K: Systemsteuerung?

H: ...nein, unter Program...(Interrupt)

K: Da steht nix...*such* Ach da.

H: Ja, starten Sie den bitte.

K: Hab ich...Seite nicht gefunden.

H: *bitte-lass-es-eine-kaputte-startseite-sein* Was steht denn in der Adreßzeile oben?

K: Nichts.

H: Tragen Sie doch mal eine Adresse ein.

K: Welche denn?

H: *doh* Äh...geben Sie mal ein: web.de

K: *zweifingersuchsystem* Ah, jetzt kommt was.

H: *stirnwisch* Schön, der Zugang funktioniert...(Interrupt)

K: Was muss ich jetzt machen?

H: Surfen?

K: Surfen? Wohin denn?

H: *in-andächtiger-stille-verharrend-und-an-verarsche-denkend* Das müssen Sie wissen, Seiten die Sie interessieren...(Interrupt)

K: Was denn für welche? Geht das nicht einfacher?

H: Einfacher? (Ich musste schon seit einiger Zeit an T-Online denken, aber es kam schlimmer)

K: Ja, bei AOL war das alles einfacher.

H: *kopfaufdentischknall* Äh... *stirnreib* Das tut mir leid, eine solche Einwahlsoftware haben wir leider nicht.

K: Achso, schade. Also macht man das mit dem Internet Explorer und der Einwahl? Und wohin surfe ich dann?

H: Naja, Sie können ja immer noch mit www.aol.de anfangen, das kennen Sie ja schon.

K: Ah ja, danke für den Tip, tschüß.

H: Schönen...*tüt-tüt-tüt*

Nein, ich weiß nicht, warum er seine Verbindung einrichten konnte, OBWOHL er vorher bei AOL war. Denn was surfen ist, wusste er offensichtlich nicht. Eigentlich schade, daß dort die Leute anscheinend zum Fertigfutterkonsum erzogen werden. Der wusste echt nicht, was er ohne Portal machen soll *kopfschüttel*

Wackelkontakt

Geschichte aus meiner zeit bei einer reparaturabteilung:

Kunde bringt monitor vorbei, meint er hätte einen wackelkontakt. Wenn er fest auf die Seite schlagen würde, funktioniere er wieder. wir testen das teil durch, nichts zu finden. kunde besteht darauf, daß der monitor immer wieder ausfällt.

um sicher zu gehen, daß es nicht vielleicht an einem schlecht angeschlossenen kabel liegt, bauen wir ihn selber im büro des kunden auf und schliessen ihn an seinen PC an.

hochgefahren, alles startet, monitor funktioniert.

während wir kurz mit dem kunden reden, schaltet sich der bildschirmschoner ein.

"Sehen Sie! schon wieder!" meint der Kunde triumphierend und haut so fest gegen den Monitor, daß der ganze Tisch (und die Maus) wackeln ...

Farbige Viren ???

Kommt doch letztens meine Mitbewohnerin auf mich zu und meint:

"Du studierst doch Informatik. Kann ich dich da mal was zu einem Computervirus fragen?"

Ich freu mich, dass sie sich an mich wendet und frag sie, was sie denn wissen will.

"Also ich hab da so eine Mail gekriegt, in der es hieß, es ginge ein Virus mit dem Namen "Milka" herum..."

(Der Virus, der angeblich deine Festplatte löscht, die Kreditkarte sperrt, dir deine Freundin ausspannt ... und vor allem: ER IST LILA!)

Ich verdreh schon die Augen, weil ich ihr durchaus zugetraut hätte, dass sie den Witz ernst nimmt!

Doch:

"... Mir ist schon klar, dass das ein Witz ist. Weil Computerviren so einen Mist ja nicht können ..."

Wobei sie mich gleichzeitig aber fragend anschaut!

"... Aber jetzt sag mal ehrlich: Computerviren haben Farben??"

E-mail Adresse

Ich arbeite in einem großen staatlichen Unternehmen in Österreich als Abteilungsadmin.

Mitte November bekomme ich ein Schreiben, datiert vom Juli 2002, indem einer unserer Bereichsleiter bekannt gibt, das seine Abteilung ab sofort unter der e-mail Adresse ..... erreichbar sei.

Da ich für das Anlegen der e-mail Adressen verantwortlich bin und mit kein solcher Vorgang bekannt ist, versuche ich eine Mail an diese Adresse zu schreiben, was naturgemäß mit einer Fehlermeldung quittiert wird.

Ich stelle den Breichsleiter zur Rede und dieser sagt mir, das er sich schon gewundert hat, keine Mails zu bekommen. Die Frage, wie er das kontrolliert hat, beantwortet er mit einem treuherzigen Augenaufschlag: "Ich habe jeden Tag im Outlook nachgeschaut"

Merke: Eine e-mail-Adresse entsteht durch den Aufdruck auf einer Visitenkarte, *fg*.

OT Verfügungsraum

Bliblablub

bittenichthauenschildaufstell

So losgehts

Es begab sich dass euer Mister X damals seine Grundwehrdienstzeit ableistete. Die meisten Leute der Kompanie waren ganz in Ordnung wir waren uns alle einig mit so wenig Aufwand wie möglich unsere Dienstzeit abzusitzen und versuchten uns daher so unauffällig wie möglich zu verhalten. Den meisten gelang das auch ganz gut außer nennen wir Ihn mal Obergefreiter Doofi.

So begab es sich eines Tages dass eine Gruppe darunter ich und dieser O-Gefreiter Doofi verschiedenste Ausrüstungsgegenstände aus dem Keller von Staub befreien sollten (mit ordentlich viel Waffenöl) Der Ufz erklärte uns was wir zu tun hatten und wir wollten anfangen als unser aller Freund anfieng fragen zu stellen. Wie war dies nochmal. Was war das? *wtf* Wir sollten einfach nur mit einem öligen Lappen das Zeug abreiben und fertig aber nein unser lieber Doofi wollte umbedingt sichergehen dass er auch wusste wie die ganze Gerätschaft hies wofür sie da war und mit welchem druck das Zeugs gereinigt werden sollte...grml

Irgendwann wurde es dem Ufz zu dumm und er sagte oh da fällt mir ein dass ich ja noch den Schlüssel für den Verfügungsraum brauche. Ich beantworte Ihnen nachher alle Fragen aber ich muss weg!

Wir sahen uns an Schlüssel? Verfügungsraum? Welch dumme Ausrede - Als OG sollte man ja wissen was ein Verfügungsraum ist. Nicht so unser OG Doofi der sogleich anbot den Schlüssel doch gerne für den Herrn Ufz zu holen. Der Ufz sah uns an Fragende Blicke in der ganzen Runde. Na gut meinte er dann gehen Sie mal vor zur Wache und holen den Schlüssel zum Verfügungsraum. OG Doofi schritt voran ca 60 sekunden später brach die versammelte Truppe in Gelächter aus. Nach 10 minuten war unsere Aufgabe erledigt und wir durften täuschen und tarnen auf der Stube bis zum Dienstschluss. Wir sahen gemeinsam in aller ruhe fern die Stunden vergingen. Abendessen Dienstschluss Mannschaftsheim Kneipe Manschaftsheim zurück zur Stube. Ein Kammerad wollte eben nochmal seine Kauleiste massieren er stürzte zurück und holte uns alle auf den Gang hinaus. Dort stand OG Doofi bedeckt mit einer Schicht fiesen Schlamms vor der Ufz-Stube und machte Meldung dass er den Schlüssel nicht bekommen hätte dieser aber an den Ufz geliefert werden sollte. Der Ufz nickte und fragte Doofi wo er den gewesen sei.

Dieser sagte: Erst sei er bei der Wache gewesen (5 minuten Fussmarsch) dort habe man ihm gesagt dass der UvD der 2. Kompanie den Schlüssel habe. Also ging er zurück zur 2. Dort fand er nur den GvD vor der ihm Mitteilte der UvD sei wie der Rest der Kompanie draussen auf dem kleinen Übungsgelände (ca 5 km entfernt) Da ging er dann zu Fuß hin. Die dortigen Ufze schickten ihn mehrmals um das ganze Gelände und da es ja eine Übung war musste er dies auch des öfteren in niedrigster Gangart (also kriechend) vollziehen (es hatte geregnet und war daher schön schlammig) Bis ein Offizier im sagte dass der Schlüssel des Verfügungsraums wieder zurück zur Wache gebracht wurde. Also machte er sich zu Fuß wieder auf den Rückweg und bei der Wache angekommen sagte ihm der Wachhabende dass der Schlüssel noch nicht übergeben worden ist sobald dies aber geschehen sein würde schicke er einen seiner Leute um den Schlüssel zu überbringen. Mitlerweile war fast die ganze Kompanie auf dem Flur aber Doofi merkte immernoch nicht dass er gründlichst verarscht wurde.

Auch der Ufz war zu dieser Uhrzeit kräftig angetüdelt und so sagte er ihm er solle doch vor der Kompanie auf den Schlüssel warten und sobald er ihn hätte könne er seine Ausrüstung reinigen und danach schlafen gehen.

So ging Doofi vor die Kompanie und stand da und stand und stand

(Irgendwann in tiefster Nacht muss ihm dann jemand erklärt haben was ein Verfügungsraum ist er sprach mit keinem von uns auch nurmehr ein privates Wort für den Rest unserer Dienstzeit)

Für alle die nicht Wissen was ein Verfügungsraum ist - Ein Verfügungsraum ist ein Ort (sollte weit genug weg von der Front sein) an dem Truppen die nicht im Einsatz sind sich sammeln und ordnen können

Die Geschichte musste ich einfach mal loswerden...

Geld verbrennen

Hallo

Mein erster Beitrag hier, also Gnade.

Letzte Woche ist in meiner Firma, folgendes passiert.

Zur Erklärung. Wir haben mit IT und so eigentlich nichts zu tun, aber immerhin einen Server der unsere Homepage (ohne große Funktionalität) hostet und die E-Mails annimmt und verschickt. Sonst macht er NICHTS. Diese wichigen Aufgabe wurde von einem alten Pentium 1 133Mhz übernommen (und locker bewältigt).

Lange Rede kurzer Sinn, der Server erlag am Montag in seinem kleinen Kellerraum, ohne besondere Lüftung, dem Hitzetod. Es musste also Ersatz beschafft werden.

Leider bin ich für solcher Sachen zuständig, musste die traurige Nachricht also dem Chef überbringen. Als erstes durfte ich mir eine Zurechweisung (nennen wirs mal so) anhören, warum ich ein solches Schrottsystem verwenden würde. Ich hab versucht ihm zu erklären, dass der PI völlig ausreichend war und seine Arbeit gut gemacht hat (+ geringer Stromverbrauch...).

Dann gings los. Chef begann Verbindungen zwischen dem alten Server und einem leichten Umsatzrückgang im letzten Jahr herzustellen.

Chef:"wenn die das alle sehen, was wir da an Schrott verwenden, da will doch keiner was bei uns kaufen"

Ja, is klar, wenn ich ne Webseite aufrufe versuche ich auch immer zuerst was über die Hardweare herauszufinden [Frage: geht das überhaupt so genau] Außerdem nutzen unsere Kunden eh nicht die Seite, da stehen nicht mal Produktinformationen Befehl vom Chef "Sonst kann ja jeder Halunke sehen was wir machen"

Chef: "Ist denn wenigstens Win 2003 drauf"

Ich:"Ne ein Linux, Win 2003 läuft da nicht drauf"

Chef:"Was, so ein Hippy Programm, das wird doch nur von diesen Kriminellen benutzt, diesen .. na.. diesen Hackern. Außerdem steht im Internet, dass Linux viel teurer und unsicherer ist als Win"

Ja klar, auf der M*soft Homepage bestimmt, aber letzten Monat war ja ein Vertreter jener Firma da, dem hat er wohl geglaubt, mir nicht.

Ich wurde dann weggeschickt mit dem Hinweis in Zukunft alles genau mit Chef zu besprechen. Gut, also zwei Stunde Später mit dem fertigen "neuen" Server in sein Büro

Chef: "Was soll das denn"

Ich:"der neue Server, da läuft zur Not auch Win drauf, besser aber mit Linux, sie wollten ihn doch sehen"

Neubeginn der Diskussion

Ergebnis: Chef will sich selbst drum kümmern, um den neuen Server. Hab ihm vorgeschlagen meinen Kandidaten in der Zwischenzeit zu nutzen um zu sehen ob er die Last bewältigen kann, besser als nichts.

Chef:"Nein, dieses Ding kommt mir nicht ans Netz, wer wiß, was da für Leute und ausspionieren"

Gut, nach drei Tagen ohne EMail Errechbarkeit (Schadet dem Unternehmen ja gar nicht) Ist der neue Server dann da. Guckst du:

1) Dual Xeon System

2) 2 GB RAM (OK das ist eher wenig)

3) RAID mit 5 200GB Festplatten (FÜr 1000 Mail am Tag??)

4) GBit Ethernet

...

Natürlich mit spezieller Software, das Betriebssystem war in unserer bisherigen Lizenz leider nicht enthalten und nciht eben billig.

Hab Chef gefragt ob demnächst zusätzliche Netzwerkdienste angeboten werden sollen, vor allem wegen dem RAID.

Chef:"Nein, so etws kommt mir nicht ins Haus, da passiert ja sonstwas"

Jetzt steht also ein 2 Prozessor Server in unserem stickigem, heißen Keller neben dem Boiler und wartet auf den Hitzetod. Wollte eben testen, ob er noch da ist, hat aber keine Antwort gegeben, obwohl eine automatische Empfangsbestätigung früher immer sein musste. Mal sehen ob er übermorgen noch da ist oder zu einem Haufen Elektroschrott geworden ist.

Rechnerausfall im Serverraum

Die Putzfrau hat ihren eigenen Stromanschlüsse für den Staubsauger in allen Räumen und weiß auch, das man nicht über Knöpfe bei laufenden Rechnern putzen darf.

Sie ist also unschuldig ;-)

Alle Türen der Firma, bei der ich damals war, hatten elektronische Schlössöffner, die man mit einem Türchip öffnen konnte. Wenn man die Berechtigung dazu hatte.

Für die Abteilungstüren und verschiedene Büros bekam man die Berechtigung auch ohne Probleme.

Bei den Serverräumen und Archiven war das schon was anderes. Berechtigung bekam man auch, allerdings wurden sämtliche Türöffnungen vom System aufgezeichnet und man musste sich in den Räumen in Listen ein- und austragen. Und wehe, man vergaß dies...

Der Verantwortliche machte Stichproben. Waren ja auch unheimlich wichtige Dinge in den Räumen und wer sich nicht ein- oder ausgetragen hatte bekam einen herrlichen Einlauf.

Eines Abends wurde es später, ein Kollege hatte eine Unix und eine Linux Maschine verwechselt und wollte sich auf der Linuxmaschine mit „kill“ die Parameter zu dem Befehl ausgeben lassen. Unter Unix werden damit aber wohl einfach alle Prozesse gekillt.

Er guckte noch blöd, als ein Terminalfenster nach dem anderen verschwand, dann fiel ich die Verwechslung auf.

So hatten wir gut zu tun, alles zu überprüfen und neu zu starten. Waren viele DBs für die Produktion dabei, gab großes Gemecker von den Produktionsleuten, lief aber recht schnell wieder und nix war zerschossen.

Nach vollendeter „Rettung“ genossen wir noch einen Feierabendkaffee und spielten um die Bereitschaft, was sich noch ein wenig hin zog.

So bekamen wir glücklicherweise den Stromausfall mit und keiner musste im Bereitschaftsdienst von zu Hause anrücken. Das meiste lies sich vom Büro aus überprüfen.

Eine Maschine war leider nicht zu erreichen, also ab in den Serverraum.

Dort angekommen wundere ich mich, dass die Tür des Raumes lossteht!

Und wer ist da drin am rumoren? Da wird doch keiner... die Kollegen sind alle in der Abteilung....

Als ich rein ging, bekam ich ein „Hallo! Sie noch so spät hier? Ich bin auch gleich fertig“ entgegen. Unser heißer, netter Putzteufel war am Staubwischen. Nein, sie hat den Server nicht ausgemacht, ne defekte USV war schuld und sie hat unsere Maschinchen mit Vorsicht vom Staub befreit.

Aber wieso kam die überhaupt denn in den „sicheren“ Raum? Und warum war nie was in den Listen von ihr eingetragen?

Des Rätsels Lösung war, sie hatte einen normalen Türschlüssel bekommen und von der Liste hatte ihr nie einer was erzählt. So war sie dann Abend für Abend da drin und machte sauber.

Fazit: Da wird Aufwand ohne Ende getrieben, damit Räume sicher sind, man eine Zertifikation bekommt, man Zugriffe nachweisen kann und dann bekommt die Putzfrau einfach so einen Schlüssel. Ohne Zugangserfassung, Sicherheitsbelehrungen und Listeneinträge. Und unsereiner findet das per Zufall raus...

Im Anschluss wurde das Schloss getauscht und wir durften nun ein mal die Woche mit dem Putzteufelchen da rein und durften helfen saubermachen.

Von DAUs und SuperDAUs

Hier sind ein paar Kabinetstueckchen, die sich so im Laufe der Jahre zugetragen haben...

Selbstbekennender DAU:

Vor ca. 10 Jahren haben wir ein paar neue PCs bei einem PC Schrauber gekauft. Als die Rechner geliefert wurden, haben wir erstmal alle aufgebaut und ein paar Tests unterzogen. dabei fielen einige defekte Teile auf. Da wir nicht alle PCs zurueckschicken wollten, haben wir beschlossen alle defekten Teile in einen Rechner zu packen und nur den zurueckzuschicken. Die einzige Sorge die wir hatten, war ein defektes Motherboard, dessen Fehler sich nicht immer reproduzieren liess. Na ja, wir probierten´s trotzdem. Ich pack also alle Teile in den Rechner und schalt die Kiste ein. Nichts passiert. Uiii, der ist nun aber wirklich kaputt...der sollte doch wenigstens booten. Kiste also nochmal aufgemacht und alle Karten ueberprueft. Dabei fiel mir auf, dass die GraKa nicht im, sondern neben dem Socke steckte! Um den nicht immer nachzuvollziehenden Fehler beim Motherboard mussten wir uns dann keine Sorgen mehr machen :)

Installations DAU 1:

Eine Kundin rief bei der Hotline an und meinte, sie koenne die gelieferte Software nicht installieren. Das ganze spielte sich ungefaehr folgendermassen ab:

Ich: Schieben sie die erste Diskete in´s Laufwerk

Sie: Moment bitte...ok, ist drin.

Ich: Tippen sie bitte A: und dann SETUP

Sie: Kleinen Moment bitte (ich hoere wildes klackern im Hintergrund und denk mir noch, dass der Tastatur klick aber sehr laut ist...)

Ich: Und was passiert?

Sie: Nichts...rein garnichts

Ich: Das ist aber komisch, wenigstens sollte der Rechner auf die Diskette zugreifen. Welche DOS Version verwenden sie?

Sie: Ermmm DOS? Weiss ich nicht.

Ich: Was fuer ein PC ist es denn? Ein 286er sollte es schon sein.

Sie: Keine Ahnung...Brother steht drauf.

Ich: Das ist aber schon ein IBM kompatibler PC?

Sie: Weiss ich nicht...das ist halt so eine Schreibmaschine mit einem Diskettenlaufwerk dran...

Ich: AAARRRRRGGGGHHHHHHH

Hat die doch glatt versucht PC Software auf einer dieser damals sehr modernen Schreibmaschinen mit kleinem LCD Display und Diskettenlaufwerk zu installieren!

Installations DAU 2:

Er: Ich kann ihre Software nicht installieren

Ich: Wo liegt denn das Problem?

Er: Ich fuelle alles genau so aus wie ich es brauch aber es passiert nichts.

Ich: Na, das bekommen wir schon hin. Starten sie mal das Installationsprogramm.

Er: Ok, jetzt habe ich die erste Seite aucf dem Bildschirm

Ich: Gut, dann waehlen sie jetzt bitte das Ziellaufwerk aus

Er: Habe ich.

Ich: Gut und nun geben sie nur noch den Zielpfad an und los geht´s

Er: Habe ich auch gemacht

Ich: Und was passiert jetzt?

Er: Nichts!

Ich: Nichts?

Er: Rein garnichts. Der Cursor blinkt hinter meiner letzten Eingabe und das war´s!

Ich: Hmmm. haben sie auch ENTER gedrueckt?

Er: Ach, ENTER muss ich auch druecken?

Chef DAU:

Chef: Ich sitze hier bei XXXXX und hab ein kleines Problem.

Ich: Was hast du denn fuer ein Problem?

Chef: Kennst du dich mit Novell aus?

Ich: Nicht wirklich...hab mal was mit 2.20 gemacht aber das war´s auch schon.

Chef: Wieso nicht? Wir muessen alles koennen was unsere Kunden haben!

Ich: Wenn du uns einen Novell Server kaufst und die Schulungen bezahlst, gerne

Chef: Na ja mal schauen. Mein Problem ist im Augenblick, dass ich nicht auf den Server komme.

Ich: Ich kann dir von hier aus auch nicht viel helfen. Gib mir mal den Admin.

Chef: Der kommt erst in zwei Tagen wieder.

Ich: Ok, mal schauen was wir tun koennen. Ging´s denn vorher?

Chef: Ja, aber es war etwas lahm, also hab ich mir gedacht, ich schalt den Server mal aus und wieder ein, Hilft bei meinem Laptop auch immer.

Ich: Du hast was gemacht?

Chef: Den Server ausgeschaltet...und jetzt kommt keiner mehr auf´s Netzwerk.

Ich: Ok, nimm dein Laptop, pack´ es ein und verlass leise floetend das Gebaeude...

Anwender DAU:

Sie: Das System funktioniert nicht

Ich: Was funktioniert denn nicht?

Sie: Es meint immer, dass es die Kostenstelle XYZ nicht gibt.

Ich: Na ja, wenn das System sagt, dass es die nicht gibt, dann ist das auch so.

Sie: Aber sie gibt´s, die gab´s schon immer. Die benutze ich jetzt seit ueber 30 Jahren. Wieso sollte es die denn ploetzlich nicht mehr geben?

Ich: Haben sie die Kostenstelle auch angelegt?

Sie: Brauch ich doch nicht, die gibt´s ja schon

Ich: Woher soll der Computer denn wissen, mit welchen Kostenstellen sie arbeiten?

Sie: Der weiss doch sonst auch alles...

Logik DAU:

Letztes Jahr sollten wir einen neuen Server bekommen, der auf Datenbanken un den USA zugreift. Da wir aber nur ueber eine 128kbit Internetanbindung verfuegten, empfahl ich, dass wir einen 2mbit Link bekommen. Darauf hin rief mich unser COO in Melbourne an:

Er: eine 2mbit Leitung kostet aber rund $30.000 im Jahr.

Ich: Ich weiss aber die 128kbit tun´s einfach nicht.

Er: Dann stellen wir den Server einfach hier in Melbourne auf, denn wir haben schon eine 2mbit Leitung. Dann kommen die Daten genausoschnell rein.

Ich: Dann haben wir aber das Problem, dass zwar der Server in Melbourne die Daten schneller bekommt, wir hier in Brisbane aber immer noch mit 128kbit drauf zugreifen.

Er: Dann besorgen wir euch eben eine 2mbit Anbindung, damit ihr auch schneller....(den Satz hat er dann nicht mehr vervollstaendigt)

Damit er sich nicht eine voellige bloesse gibt, haben wir zwar die 2mbit Leitung bekommen, der Server kam aber doch nach Melbourne...bis ich dreimal in 6 Wochen runterfliegen musste um Netzwerkprobleme zu loesen :)

Hoffe euch nicht zu sehr gelangweilt zu haben...

The Verkäufer strikes back.

kennt ihr diese tage, an denen ihr miese laune habt und freundlich bleiben müsst, ihr aber am liebsten mal auf dumme fragen bzw bemerkungen ebenso dumm zurückschiessen wollt?

heute war so ein tag.

ich zeigte zwei kunden (ca 20-22) das CS 601 .(für alle nicht so kundigen: miditower-gehäuse)

wie es der zufall wollte, hängte sich dabei der PC auf, und ich nahm meinen kugelschreiber, um die reset-taste zu beanspruchen. folgender dialog ist - so gut es geht - wörtlich wiedergegeben:

Kunde1:"das ist aber doch ziemlich dumm, wenn man so schwer an die reset-taste kommt. da muss man ja ejdes mal einen kugelschreiber suchen."

Ich:"naja, dafür können sie nicht so leicht aus versehen den PC resetten."

K1:"und dann diese klappe davor, wer braucht denn sowas? da muss ich ja jedes mal erst aufmachen, bevor ich an die knöpfe komme."

Ich (bereits leicht entnervt, das gespräch ging bereits länger...):"nun, das hat aber auch den vorteil dass kleine kinderhände nicht so einfach an alles rankommen, und wenn sie auf einer LAN sind, kann ihnen auch nicht so einfach jemand was auf den pc spielen, die klappe ist ja abschliessbar."

K1:"naja, aber das ist doch alles sehr umständlich, besonders das mit der reset-taste."

Ich:"oh, mein fehler.... sie haben sicherlich windows als betriebssystem?"

K1:"ja, stimmt."

Ich:"ja, dann haben sie recht, dann ist es natürlich sehr wichtig, schnell und unkompliziert resetten zu können."

K1:"....."

Kunde2: "ROTFL!"

und wenn ich ehrlich bin, ich würds vermutlich wieder tun *g*

Kompetenz und Kooperationsbereitschaft

Als Webmaster der Homepage der Schule, in der ich arbeite, bat ich die Netzwerkadministratorin unseres Hauses (eine umgeschulte Nählehrerin)um die Zugangsdaten zum Schulserver, um die Startseite der HP mittels FTP-Programm dort uploaden zu können, was von übergeordneter Stelle zu tun geheißen wurde.

Nach den Zugangsdaten gefragt, antwortete die Netzwerkadministratorin: "Wieso willst das von MIR haben, ich muss den Server ja nur betreuen, glaubst ich weiß, welche IP-Adresse das ist? Da, in mein Heftl stehen ein paar drinnen, such dir eine aus."

3U DAU

(Achtung, wird ziemlich lang)

Ich habe in meiner Zeit als u.a. Telefonsupporter in den letzten Jahren ja einiges erlebt, aber einen unserer Kunden möchte ich hier doch mal als den, meiner Meinung nach, absoluten 3U (unfähig, unfreundlich, unwissend) DAU veröffentlichen, da bei dem wirklich alles zusammenkam. Hintergrund: Wir vertreiben ein kleines Programm, Zusatz zur Warenwirtschaft, welches unseren Kunden die tägliche Arbeit deutlich erleichtert (Datenerfassung und Sammlung offline, zur gegebenen Zeit dann Übertragung und Auswertung der Daten). Nichts wildes, eigentlich nur Zahlen eingeben und die <Enter>-Taste betätigen. Trotzdem wird in unserem Nutzungsvertrag "am PC geschultes Personal" verlangt. So, nun zu dem DAU (D)=DAU, (S)=ICH.

Anruf:

(S): Guten Tag, Fa.XY, meine Name ist usw...

(D): Ja, hier geht gar nichts mehr!

(S): Aha, was geht denn nicht mehr?

(D): Na ihr sch.... Programm natürlich, seit Stunden versuch ich jetzt das XYZ abzuschicken, und der Mist geht einfach nicht.

(S): OK, kommt den irgendeine Fehlemeldung?

(D): Klar, jedesmal!

(S): Gut, was steht denn in der Fehlermeldung?

(D): Weiss ich doch nicht mehr.

(S): (OK, der versucht das seit Stunden, es kommt immer wieder die Fehlermeldung, aber er weiss nicht was drinsteht, typischer Fall von "Bildschirmmeldungen-Ignorierer") Also, könnten Sie dann bitte mal genau die Dinge wiederholen, die zu dem Fehler führen, mir sagen was Sie dabei machen und was auf dem Bildschirm steht?

(D): (macht) So, da ist die Meldung wieder, da steht "Fehler XY, Modem antwortet nicht.

(S): OK, dann müssen wir mal in die Modemeinstellungen, welches Betriebsystem haben Sie?

(D): XYZ von ABC.

(S): Nein, das ist Ihr Warenwirtschaftssystem, ich meine das Betriebssystem, unter welchem ihr PC läuft, WIN98, WIN XP, WIN2000, NT ?

(D): Ich glaub DOS oder so.

(S): (Anhand Abfragen typischer Merkmale wie keine Taskleiste etc. verifiziert,Langzeitgedächtnis aktiviert, Modemlampen leuchten, Kabel ist angeblich din) OK, dann gehen wir über <ALT+S> mal in die (programminterne) Systemsteuerung und mit <M> in die Modemeinstellungen.

(D): (Schafft es nach einiger Zeit mit weiteren Hilfen z.B. für <ALT+S>.

(S): So, wir müssen jetzt mit der <TAB>-Taste in das Feld für die Modeminitialisierung.

(D): Tapp-Taste ??????

(S): (Erklär, links neben Q etc.) Jetzt bitte alles was da drin steht mit der Entfernen-Taste löschen.

(D):.....

(S):Hallo?

(D): Hab ich nicht!

(S): Bitte?

(D): (Entrüstet) Wo soll denn bitteschön hier eine Entfernen-Taste sein?

(S): Sie haben doch so 4 Tasten mit Pfeilen drauf, darüber 6 Tasten, die erste links davon mit "Del" oder "Entf" etc....

(S): Modemini-Änderung bringt leider nichts, oh jeh, jezt muss eine .ini Datei editiert werden) Gut, dann beenden wir mal unser Programm über X-Y-Z.

Jetzt müsste ein kleiner Strich hinter c:> blinken.

(D): Nööööhhhöö

(S): Hm, was steht denn auf dem Bildschirm?

(D): 1:Programm A, 2: Programm B, 3:.....

(S): (Hm, residentes Menüprogamm, muss sich ja irgendwie beenden lassen) Steht da auch irgendwo "Beenden"?

(D): Nö.

(S): Wissen Sie wie man dieses Menü beenden kann oder eine "Eingabeaufforderung" bekommt?

(D): Nö, wozu?

(S): (War ja klar) Nun, dann drücken Sie bitte mal <F4> (kein Erfolg), <ALT+F4> (kein Erfolg), die <ESC>-Taste ganz oben links...

(D): HEEE, jetzt haben Sie alles kaputt gemacht !!

(S): ??

(D): Alles so komische Farben auf dem Bildschirm, ich kann gar nichts mehr lesen, nur Streifen und so komische Farben, was haben SIE da gemacht?

(S): (Wieso ich ?) Starten Sie den Rechner mal neu.

(D): (Nach Neustart) Immer noch nur Streifen und komische Farben, nichts geht mehr, SIE sind schuld, SIE haben hier alles kaputt gemacht, das wird Sie teuer zu stehen kommen, etc etc.., Sie hören noch von uns, -aufgelegt.

Das (schlechte) Ende der Geschichte, der Kunde hat beim Systemlieferanten einen Techniker angefordert, der dann den "kaputt gemachten" Rechner wieder "repariert" hat. (Wahrscheinlich das Monitorkabel wieder fest aufgesteckt o.ä). Rechnung über 700,- € (Anfahrt+Arbeitszeit) an uns. Und was auch nicht schlecht war, hinterher habe ich von einem Kollegen des DAU bei einer weiteren Tel.-Support-Aktion erfahren, der eigentliche Fehler war ein in der Wanddose gelockertes Modem/Tel.-Kabel.

bewerbung

als personalchef einer größeren agentur kommen täglich einige bewerbungen in meinen posteingang.

ein typ schickte mir seinen lebenslauf inklusive foto im .bmp format. und das in einer größe, daß es als plakat durchgegangen wäre!! das mail hatte insgesmat 34MB !!!

und nicht nur das, nachdem es natürlich etwas länger dauert, 34 MB zu versenden, hat er ungefähr 10 mal auf senden geklickt, weil sich nichts getan hat.

es dauerte 5 stunden bis ich die über 300 MB heruntergeladen hatte, die meine inbox blockierten!!

und wie fängt das bewerbungsschreiben dann an, nachdem ich es endlich zu gesicht bekam?

"Aufgrund jahrelanger und inteniver Erfahrung mit dem Internet bewerbe ich mich ...."

Telekomiker die xte-Folge

Ich bin noch ganz rot, weil ich so viel lachen musste. Das muss ich einfach schreiben:

Vorhin rief ich bei der Telekomdienstnummer 0800 xxxxxx an, um aus diesen und jenen Gründen einen Rechnungsnachweis anzufordern.

Ich rief kurz hintereinander drei Mal dieselbe Nummer derselben zuständigen Stelle an und sprach dort mit drei verschiedenen Mitarbeitern, die wahrscheinlich auch noch alle im selben Großbüro saßen.

Anruf 1: Die Telekom brauchte für diese Sache meine Kundennummer, die auf der normalen Telekomrechnung steht. Ich hatte keine in Reichweite und fragte, ob sie diese Sache denn nicht anhand meines Namens oder meiner Nummer oder irgendeiner anderen individuellen Information herausfinden könnten. "Nein, unmöglich.". Ich sollte suchen und später wieder anrufen.

Kurz umgeschaut, wirklich keine da. Ein Experiment:

Anruf 2 (keine Minute später, selbe Nummer(!), anderer Mitarbeiter):

"Ich benötige meine Kundennummer, die normalerweise auf der Rechnung steht, bitte. Ich habe gerade keine hier.". Nach Angabe meines Namens und Bestätigung meines Geburtsdatums erhielt ich, ganz und gar nicht unmöglich, meine Kundennummer und schilderte auch gleich mein Anliegen.

Telefonist: "Nur schriftlich."

Herr L. (höflich) "Warum nur schriftlich?"

Telefonist: "Das darf ich nicht angeben."

Herr L. (überrascht): "Warum dürfen sie das nicht?"

Telefonist: "Werden sie nicht frech Herr Lembeck." (will auflegen)

Herr L.: "Moment, die Anschrift!"

Telefonist: "Welche jetzt?"

Herr L.: "Die von der zuständigen Stelle, der ich in dieser Angelegenheit schreiben soll."

Telefonist: "Steht auf der Rechnung."

Herr L.: "Ich rief sie doch an, weil ich keine Rechnung habe."

Telefonist (ungehalten): "Sie sind anstrengend, Herr L.."

Ich bekomme die Anschrift und lege auf.

Anruf 3 (Wahlwiederholung, 30 Sekunden danach, ich bin bereits äußerst amüsiert): "Ich habe meine Kundennummer gefunden, darf ich sie gleich diktieren?" Der dritte Telefonist hatte meine Daten, vom Computer sofort automatisch über meine Rufnummer ermittelt, bereits auf seinem Arbeitsbildschirm und fragte nur noch zur Sicherheit meine Kundennummer nach und ob es sich um den augenblicklichen Anschluss und dessen Daten handelt.

"Ich möchte bitte einen Rechnungsnachweis haben." - Das war es! Ich erhalte schliesslich von der Telekom durch einen telefonischen Antrag die gewünschten Daten per Post.

Ein Witz! Vielleicht auch etwas unheimlich, nicht wahr? Willkür, Tageslaune, Unwissenheit.

Als Faustregel gilt: Man darf die Telekom nicht überfordern und muss seinen Wunsch in möglichst simple Einzelaufgaben unterteilen, welche man dann Schritt für Schritt gemeinsam mit je einem einzelnen Telekomtelefonisten durchgeht und aufpasst, daß sie sich nicht an den Kleinigkeiten verschlucken.

ungewöhnliche art Toner zu wechseln

Vor einiger Zeit in der EDV ging ein Kollege Tonerwechseln bei einem lokalen LJ1100 Drucker

Er war noch so schlau zu bemerken das wir nicht den vorgeschriebenen Toner dahatten aber er hatte ein Kartusche die fast (FAST) identisch war ..

Er hat sie auch mit einem kleinen Ruck installieren können.....

dummerweise haben es Tonerkartuschen ansich wieder leer zu werden, so ereignete sich 1-2 Monate später folgendes:

Anruf: Mein Toner ist leer kann den mal jemand wechseln...

Zum Glück ging selbiger Kollege los (mittlerweile hatten wir wieder die korekten Toner) und kam eine halbe Stunde später mit dem Drucker in der Hand zurück und einem etwas merkwürdigen grinsen ...

Der Toner lies sich nicht mehr entfernen ..

Aber es gibt ja Mittel und Wege sich zu helfen, nachdem er rausgefunden hatte das nur eine kleine plastik ecke die dummerweise eingerastet war die Kartusche am herrausnehmen hinderte war klar: Die muss da weg.

Das folgende Bild war für Götter .. aus mangel an geeignetem Werkzeug hatte der Kollege eine HILTI

(für die nicht kenner ..ein BOHRHAMMER der permanet mit ziemlicher wucht schlägt und sich nur langsam dreht (oder garnicht einstellungssache) wird benutzt um festen Beton zu durchbohren)

Also er setzt das Ding an und nach 5min Ohrenbetäubendem lärm und quitschendem Plastik ist ein zentimeter grosses Loch wo vorher die plastik Ecke vom Toner war .. Toner raus kurz ausgeschüttelt und neuen Toner rein.. angeschlossen funktioniert ohne Problem... Tja kreativ muss man halt sein .. Ich hab nie wieder auf so lustige und ungewöhnliche art einen Toner wechseln sehen..

Unzuverlässige Routenplaner

Seit 2001 immer auf Position 1 in unserer internen Helpdesk-Hitparade. Unseren DAUs steht ein schweizerisches Telefonverzeichnis inkl. Routenplaner zur Verfügung. Dazu erreichte uns folgende Reaktion:

"Letztes Wochenende fuhr ich ins Tessin und habe mir die Route von zu Hause nach Lugano berechnen lassen. Der Routenplaner hat mir 237.4 km und eine Fahrzeit von 2 Stunden 55 Minuten angegeben. Gemäss Tageskilometer-Zähler war die Distanz aber 240.1 km und die Fahrt hat mit 3 Stunden 7 Minuten auch länger gedauert. Korrigiert doch bitte diesen Fehler!"

Rückfragen beim DAU ergaben: Der hat´s wirklich ernst gemeint.

Ein 19´´-Mousepad?

Okay...Frankie ist nicht einer der Hellsten, zugegeben.

Ich hab´ einige Jahre mit dem Guten zusammengearbeitet und gemeint, es könne insgesamt nich´ mehr viel schlimmer mit dem Knaben kommen. Bis Frankie sich einen Rechner zulegte. Monatelang klagte er über Programmfehler und Fehlermeldungen, bis wir ihm zu einem Virenschutzprogramm rieten, weil er, seiner Festplatte zufolge, hauptsächlich auf Dialer-Seiten surft...aber das nur am Rande...

Eines Tages sagte Frankie, er habe sich einen 19´´-Bildschirm zugelegt, weil er das dann geiler fände (Is´ klar, Alter, höhere Auflösung und so...man sieht halt einfach mehr...), aber wir dachten uns, wir sollten uns jetzt mal für elf Monate Gejammer über sich festsetzende 0190-Nummern rächen:

"Echt? Du hast Dir´n 19´´-Zöller geholt?"

"Jepp! Gestern abend! Nachher schließ´ ich ihn an!"

"Du, das wird wahrscheinlich nich´ funktionieren!"

"Und wieso nich´, bitte?"

"Na, so wie ich Dich kenne, hast Du doch bestimmt kein entsprechendes 19´er Mousepad dazu gekauft, oder?"

"Was für´n Ding?!?"

"Na, ´n großes Mousepad. Jetzt, wo Du den großen Monitor hast, musst Du doch auch´n großes Mousepad haben...sonst klappt das doch nich´!"

"Ach, du Scheiße...hab´ ich gar nich´ dran gedacht!!! Naja, fahr´ ich nachher nochmal zu Media-Markt!"

"Okay, tu´ das!"

Leidenschaftlich gern hätt´ ich das Gesicht von dem Verkäufer geseh´n, als Frankie ihn darauf angesprochen hat.

Frankie hast auf jeden Fall tagelang nich´ mehr mit uns geredet...

Neues aus dem Forum des Grauens

Hallo

Nachdem die letzte Sache gut überstanden war (siehe alte Beiträge) lief es mit unserem tollen Forum ganz gut. Jetzt ist folgendes passiert.

Noch zur Erklärung, neben dem bekannten Forum hosten wir auch zu jeder Klasse eine eigene Homepage, die theoretisch individuell gestaltet werden kann (macht aber fast niemand). Der Lehrer hat dazu mit seinem Passwort Zugriff auf der entsprechende Verzeichnis auf dem Server. Da Klassen einmal im Jahr ihren Namen ändern (aus 8a wird 9a) sind die Verzeichnisse durchnummeriert und nicht nach den Klassen direkt benannt, das wurde den Lehrern auch ausführlich erklärt.

Nun passierte das:

Die Kollegen Admin (A) und Ich (I) sitzen mit zwei weiteren Mitgliedern der Internet AG (B) und (C)(weiblich) in unserer Abstellkammer (Büro). Am Vortag war der Server wegen Renovierungsarbeiten abgeschaltet gewesen und wir hatten einiges zu tun. Auftritt Kunstlehrer (K)

K: "Hallo, was habt ihr denn wieder mit dem Server gemacht, ich hab gestern versucht die Page meiner Klasse zu ändern, aber das ging nicht"

A: "Das wissen wir, der Server war abgeschaltet, das wurde in den letzten Tagen auch oft genug mitgeteilt"

K: "Ne Ne, glaubt nicht, dass ihr euch so rausreden könnt, eure Lästerecke [Forum] ging ja auch noch"

A: ???

K: "Ja, jetzt stellt euch net so an, ihr habt irgend einen Mist gebaut, jetzt steht auch dazu, ich hab 5 Stunden umsonst an einer neuen Seite gebastelt"

C: "Es war wirklich alles abgeschaltet, auch das Forum, außerdem ist das nicht nur eine Lästerecke..."

K: " Ach, Frauen haben von sowas doch keine Ahnung, ich hab die ganze Arbeit verloren"

(B und A gelingt es irgendwie C von einer schweren Straftat abzuhalten)

I: "Spielen sie es doch nochmal ein, jetzt läuft doch alles wieder"

K: "Soll ich es jetzt alles nochmal machen oder was, das waren 15 Stunden Arbeit" (Oh je Oh je, das wird ja immer mehr Arbeit eben warens nur 5 Stunden)

I: "Haben sie es denn nicht gespeichert?"

K: "Wieso, das wollte ich doch auf dem Server machen, außerdem ging es Vorgestern auch nicht, und da war der Server noch da, da hab ich auch euer "Forum" gesehen"

A: "Vorgestern war ja auch alles online"

K: "Und wieso gings dann nicht? Mit mir könnt ihr das nicht machen, da müsst ihr schon früher aufstehen"

B: " Haben sie auch den richtigen Ordner erwischt, das ist meistens das Problem wegen der Nummerierung" (Eigentlich IMMER das Problem)

K:"Nummerierung???"

I:"Kennen sie die Nummer ihrer Klasse"

K:"Nummer????"

C (begreifend):"Wo wollte sie den speichern?"

K:"Auf dem Server, da sind alle Dateien, das ist der große Schrank unten im Keller"

(Auf "du Dummchen" hat er zu seinem eigenen Glück verzichtet)

A: (leicht genervt) "in welchem Verzeichnis?"

K: " home/K/6c"

A:"???? das gibts gar nicht, sie müssens in dem Verzeichnis speichern, da ihnen zugewiesen wurde das ist in ihrem Fall die (Zettel kram) 4850"

K:"Das geht bei mir zu Hause doch auch"

I:"Aber hier nicht"

K:"Dann ändern sie das"

A versuchte nun ihm zu erklärn warum die Ordner Nummern haben und nicht die Namen der Klassen, es klappte natürlich nicht.

K:"Ich werde mich an den Schulleiter wenden, ob wirklich ein so seltsames System nötig ist, was das auch wieder kostet"

A,B,C,I: ????

Schon war er weg. Das PISA Ergebnis verwundert einen etwas weniger wenn man sich bewußt macht, das einige Lehrer trotz Hochschulabschluss nicht in der Lage sind einfachste Systeme, die ihnen mehrfach erklärt wurden zu verstehen oder Texte wie "Server am nächsten Mittwoch ausgeschaltet" zu begreifen. (von Speichern/Laden ganz zu schweigen)

Die Seite ist mitlerweile Online, angeblich nach weitern 20 Stunden Arbeit (und das innerhalb eines halben Tages, das muss stressig gewesen sein) Vier Seiten Frontpage graue Schrifft auf blauem Hintergrund, hätte ich in 10 Minuten ohne Frontpage besser hinbekommen.

Aber so ist das nunmal

Wir haben beschlossen wichtige Informationen in Zukunft auch grafisch aufzugereiten, für Lehrer die nicht lesen können oder wollen.

joTw

Hauptsache es ist die richtige Schrift

Vor langer,langer Zeit ...

... wir schrieben ca. Mitte der Neunziger und ich war grad in ein Praktikum in einem grafischen Atelier verstrickt. Mein Chef (er vereint Künstler und kompliziert auf eine wandhochtreibende Weise) beschloss sich dem Fortschritt nicht mehr in den Weg zu stellen und einen Rechner zu kaufen.

Im Fachgeschäft.

Mit fachkundiger Beratung.

Über soviel Bereitschaft Geld auszugeben staunten wir nicht schlecht (wer den uralte VW Bus der "Firmenvehikel" genannt wurde kannte staunte mit) und teils als Verstärkung, teils als Übersetzter für Technogebabbel wurden Assistentin und Pratikanten mitgeschleift.

Ich glaub das war das erste Mal in meinem Leben, das ich ernsthaft erwog Mitleid mit einem Computerverkäufer zu haben, denn der arme Kerl bekam einen ca. zweistündigen Vortrag (gefühlte Stunden: Eher das zehnfache ...) über Typografie, Umsetzung verschiedener Schriften auf den Computer, die Unsitte die Times New Roman zu benutzen (oder gar die Arial - gasp!) und die Schönheit der Umsetzung diverser richtiger sündig teurer Schriften von Adobe gehalten. Über die Frage ob nicht ein hochauflösender s/w Monitor es besser tun würde, als ein Farbschredder von Bildschirm wurde schwadroniert, selbst über die Frage, ob nicht ein Grafiktablett eine Mausanschaffung überflüssig machen würde - kurz: Man machte sich ausführlich Gedanken zu jeden Nebenschauplatz, bis nach sage und schreibe dreieinhalb Stunden der Meister zufrieden erklärte, damit hätten wir ja nun alles abgedeckt und ob noch etwas fehle.

Der sichtlich irritierte und leicht nervös zuckende Verkäufer meinte "Ja - nun ... der Rechner?"

Verständnisfreier Blick vom Meister. "Und wozu brauchen wir den?"

Und in der Lage versucht mal NICHT lauthals loszuprusten.

"Mein Internet geht nicht"

Kunde hat einen Router aus unserem Hause und ruft mich (Supporter) an: "Mein Internet geht nicht. Ich habe Ihr Modell $modellnr."

Ich: "Rufen Sie im Browser bitte die Adresse http://192.168.1.1 auf."

DAU: "Was ist ein Browser?"

Ich Erklärbär zum Thema Browser...

DAU: "Da steht: Keine Verbindung zu 192.168.1.1"

... hier jetzt bitte 20 Minuten Fehlersuche einbauen ...

Ich nochmal: "Rufen Sie im Browser bitte die Adresse http://192.168.1.1 auf."

DAU: "Da steht schon wieder dieses Google und an erster Stelle: Keine Verbindung zu 192.168.1.1, an zweiter Stelle: kein zugriff auf 192.168.1.1"

Ich: "TILT"

Ich glaube, ich brauche nicht zu erklären, von WO Herr DAU diese Texte vorgelesen hat...

Speicherkarten-Verpflanzung

Hi Leute, da ich die Seite seit längerem Verfolge, möchte ich auch zum ersten mal ne kleine Geschichte loswerden.

Ich war eine Zeit lang in einer Reparaturwerkstatt für Handys eines großen Japanisch-Schwedischen Herstellers mit den Anfangsbuchstaben S-E tätig.

Dieser Hersteller verwendet ausschließlich die hauseigenen MemorySticks und liefert diese in der Regel auch mit recht niedriger Speicherkapazität mit jedem Handy mit.

Es ergab sich eines Tages, dass ich ein Gerät in die Hand gedrückt bekam mit der Fehlerbeschreibung "Speicherkartenslot defekt"

Normal nix großartiges denk ich mir, ok guggste ma.

Gerät vom Begleitschein befreit, Simkarte rei… Moment mal!

Simkarte geht nur bis zur Hälfte und blockiert dann

Karte raus, in den Slot geschielt… Was'n da drin so schwarz???

Pinzette genommen und des ominöse schwarze Teil unter viel gefluche rausgepult…

Und schon halt ich ne 512 MB MicroSD (!!) Karte inner Hand…

Das ganze Ausmaß des Trauerspiels: SIM-Kartenleser übern Jordan, MicroSD Karte ebenfalls und der eigentliche Speicherkartenslot war noch nie geöffnet worden.

Lötabteilung durfte nen neuen Simreader draufmachen, Die MicroSD Karte wurde als Kollateralschaden angesehen und der DAU-Kunde bekam ne schön saftige Reparaturrechnung wegen mechanischer Beschädigung.

Handbücher sind eben nicht nur dazu da um die Verpackung des Gerätes auszustopfen...

Ruhe sanft auf beiden Seiten

ACHTUNG! Wahrscheinlich DAU-frei. ggf. bitte nicht weiterlesen.

Eine meiner Kollinnen kommentierte gelegentlich Fehler oder Dau-ige Aktionen mit "jaja, Ruhe sanft auf beiden Seiten". Als ich dann mal nachgefragt habe, hat sie mir folgende Geschichte erzählt:

"Ich habe früher als Floristin gearbeitet. Natürlich haben wir auch gelegentlich Grabkränze gemacht. Die fertigen Kränze gaben wir dann weiter an jemanden, der die Bänder, die da immer dranhängen, beschriftet. Also: "In Liebe ..." oder was auch immer. Da so ein Band zwei Enden hat, wurde normalerweise notiert, was links und was rechts stehen soll. Oft auch nur "In Liebe $Neffe$ und $Onkel$" auf beiden Seiten.

Naja, einmal lautete der Text des Kunden "Ruhe Sanft" und die Notiz von uns dazu "auf beiden Seiten". Der Kranz zurück mit dem Spruchband: "Ruhe sanft auf beiden Seiten". Wörtlich."

Es wird angenommen, dass es sich nicht um ein Versehen sondern um Absicht handelt. Aber gelacht haben wir trotzdem.

Raffiniert...

Vor ein paar Monaten rief mich ein Kumpel im Büro an (K=Kumpel, I:ich):

K: Du, ich habe hier so eine komische eMail bekommen.

I: Lass hören.

(Es handelte sich um ein Exemplar einer SPAM-Welle, in welcher irgendwelche Scherzbolde Leute angemailt hatten, Zusammenfassung "Das herunterladen vom MP3 und Filmen ist illegal. Wir haben Ihre IP identifiziert, alle Unterlagen liegen bereits bei der Kriminalpolizei Sowieso. Klicken Sie hier... bla bla". Habt ihr vielleicht mitbekommen oder auch selbst erhalten).

I: Äh, das ist Müll. Kannst Du löschen. (Von der SPAM-Welle erzählt und auf Bereichte im Heiseticker verwiesen).

K: Ah, das ist gut, ich dachte mir sowas schon, allerdings...

I: Ja?

K: Das war ja wirklich meine IP und wenn das jetzt mein Provider weiss...

I: ???

K: Und ich tausche doch wirklich MP3s. Zur Sicherheit habe ich die jetzt alle gelöscht.

I: Aha...

K: Ja, aber dann fiel mir ein, dass es dem Provider doch komisch vorkommen muss, dass jetzt plötzlich nach dieser Mail kaum noch Traffic auf meiner DSL-Leitung ist.

I: (fassungslos)

K: Also habe ich angefangen, legale Software runterzuladen, damit Traffic auf der Leitung ist.

I: (noch fassungsloser)

K: Die brauche ich zwar gar nicht und ich lösche die nach dem Download auch gleich wieder. Aber jetzt fällt dem Provider das gar nicht mehr auf. Raffiniert, nicht wahr? (stolz)

I: Ähm, ja, wirlich echt ausgefuchst...

K: OK, dann tschüß.

Ich habe den Hörer aufgelegt und minutenlang schallend gelacht.

Schrottproduktion

Habe mal bei einer Firma gearbeitet, die vorwiegend mit Mac´s arbeitete. Hatten auch einen Apple-Laserdrucker. Die Dinger sind anfaellig wie Sau und auch sauteuer. Der, den wir hatten, war Montagsproduktion. Lief immer zwei Wochen, dann zurueck zum Hersteller, Reparieren. Irgendwann hatte der Admin die Schnauze voll, (Das Geraet leif ja noch auf Garantie), also eine schwarze Seite kreiiert und Druckauftrag losgeschickt, 1000 Exemplare. Vorher noch alle Lüfterschlitze an dem Teil zugeklebt. Erfolg: nach etwa 200 Seiten sandete der Drucker Rauchwoelkchen aus: ...---... (SOS, falls das keiner kennt). Der Drucker war ordnungsgemaess hinueber, aber der Admin hatte vergessen, dass sich direkt ueber dem Drucker ein Rauchmelder befand. ;-)) Sprinkleranlage geht los, 5 Power-Mac G3 am Arsch, vollstaendiger Loeschzug der Feuerwehr vor Ort. War lustig. Fuer den Rest des Tages frei.

DAHUND

Als ich meinen ersten Videorecorder bekommen hatte, nahm ich so ziemlich jeden halbwegs guten Film auf und besaß bald eine ziemlich ansehenliche Filmsammlung. Als ich die Filme später wieder ansah, bemerkte ich jedoch, daß ethliche Kassetten völlig motivationslos mit irgendwelchem Schrott vorzüglich aus dem Nachmittagsprogramm überspielt worden waren.

Zuerst verdächtigte ich natürlich meine Familienmitglieder und den Bekanntenkreis, konnte aber beim besten Willen keinen Schuldigen ausmachen. Dann verdächtigte ich den Videorecorder einer Fehlfunktion, die ich aber genausowenig nachvollziehen konnte. Ich war schon soweit, mich selbst der Unfähigkeit, einen Videorecorder zu programmieren und der Senilität in frühester Jugend zu verdächtigen, als ich den wahren Verbrecher bei frischer Tat ertappte.

Ich saß vor irgendeiner belanglosen Fernsehsendung, als meine Mutter ins Zimmer kam und plötzlich das RECORD Zeichen auf dem Bildschirm aufblinkte und mir zu verstehen gab, daß sich der Videorecorder offenbar vor meinen Augen von selbst eingeschaltet hatte, um eine weitere meiner Kassetten zu ruinieren. Ich stürzte zum Gerät und schaltete es ab. Zu spät - Starwars war schon verunstaltet. Das tat weh. Warum nicht Batman, das ich sowieso wieder überspielen wollte? Ich nahm die Kassette heraus, um noch schlimmere Schäden zu verhindern, den offenbar kaputten Recorder verwünschend.

Als ich wieder vor dem Fernseher im Sessel saß, war der Recorder plötzlich wieder eingeschaltet, obwohl ich ihn gerade erst ausgemacht hatte. Total kaputt das Ding, dachte ich. Vor dem Videorecorder lag unser Hund. Er wedelte mit dem Schwanz und klopfte dabei auf die Knöpfe des Videorecorders, als ihn meine Mutter ansah. Dabei schaltete er den Recorder wieder aus. Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen. Der Hund war der Täter! Er platzierte sich stets genauso vor dem Gerät, daß sein Schwanz es manipulierte, wenn er damit freundlich war.

Der Dümmste Anzunehmende User des Videorecorders war also der Hund. Und noch dazu ein störrischer. Was ich auch tat, ich konnte ihm seinen Liegeplatz vor dem Fernseher und Videorecorder nicht abgewöhnen. Sogar Hundeschreck Spray hatte ich auf den Teppich gesprüht, mit dem wir einst unseren total verwöhnten Dackel daran hindern konnten, die ganze Nacht an der Kellertür zu kratzen und zu bellen, wenn er am Abend in den Keller mußte. Zwar mußten wir den Dackel daraufhin in den Keller tragen und schneller wieder oben sein als er, aber wenn wir das geschafft hatten, blieb er der Hundeschreck-Spray-Tür fern und bellte maximal noch unten im Keller, wo man es nicht so laut hören konnte. Dieser Hund jedoch konnte von Hundeschreck Spray nicht beindruckt werden. Es blieb nichts anderes übrig, als für den Recorder ein erhöhtes Podest zu kaufen, wo er vor dem Hund sicher war.

Rache ist süß

In der Schule habe ich als Wahlpflichtfach Informatik gewählt. Da saß ich nun jede Woche zusammen mit 11 männlichen Kollegen im Infosaal. Als einzige Frau. Die brüsteten sich alle, wie tolle Profis sie doch waren. Trotzdem war ich aus irgendeinem Grund meistens als erste mit den Aufgabenstellungen fertig.

Die darauffolgenden Mobbingversuche habe ich ignoriert.

Die Aufforderung: "Hey, Conny, schick mir mal dein Programm per e-mail!" habe ich nur einmal erhalten, denn ich habe den Code für meinen lieben Kollegen so verändert, dass nur der Autor den Fehler finden konnte. Es war mir eine Freude, seiner Programmpräsentation zu lauschen. Seither haben sie das unterlassen.

Nebenbei: der Lehrer wusste genau, was da ablief, und hat zu mir gehalten.

In der letzten Klasse sollten wir am Tag der offenen Tür mit einer Digicam rumrennen, die Besucher knipsen und die besten Bilder gleich ins Internet stellen.

Am Vortag hatten wir Besprechung. Ich bekam die Kamera nicht zu Gesicht, weil sich die Jungs damit spielten, dafür schanzten sie mir die Sch***arbeit zu, am nächsten Tag die Fotos zu posten. Ich war echt sauer. Zum Schluss ließen sie die Kamera liegen und meinten: "Conny, lösch die Diskette (diese Kamera arbeitete noch mit Diskette), wir gehn jetzt!"

Ich wäre fast geplatzt, doch dann kam mir eine Idee. Ich sagte zu, und die Herren verabschiedeten sich. Dann durchforstete ich die Diskette und fand vom allergrößten Stänkerer das absolut peinlichste Foto, das man sich denken kann. Mit Hilfe des Lehrers, der mich als Admin einloggte, stellte ich dieses Foto auf die Startseite der Schulhomepage (!), die von allen Besuchern angesehen werden würde.

Am nächsten Tag war ich schon früher da und drehte alle Computer auf, startete auch den IE.

Als dann dieser Typ hereinkam, sah er sich überall von seinem eigenen Gesicht, zu einer lachhaften Grimasse verzogen, umrundet. Er schrie natürlich: "Conny! Tu das SOFORT weg!!!"

Ich, kühl lächelnd: "Du bist doch der Ober-Profi... machs selbst!"

Mangels Admin-Passwort eine schwierige Aufgabe, und so war der Kerl den ganzen Tag lang bis auf die Knochen blamiert.

"FORMAT C:" mit Defragmentieren verwechselt- und nicht nur das

Eine Bekannte von mir hatte einen DAU als Feriengast, der sich als vermeintlicher EDV-Berater ausgegeben hat (jedenfalls unter "Berufsbezeichnung" am Gäste-Meldeschein).

Als nun ihr Sohn ein neues Spiel installierte und sich das leider nicht starten ließ, wurde der Gast zu Hilfe gerufen. Der meinte nur, wahrscheinlich sollte man die Festplatte defragmentieren, denn da würden die Daten auf der Festplatte besser angeordnet und dann könnte möglicherweise das Spiel laufen!? Er BEENDETE also Windows 98 (Defragmentierungsprogramm wäre doch im Windows integriert), wechselte ins DOS und gab seelenruhig den Befehl "FORMAT C:"!!!

Der wunderte sich dann auch noch, als der PC bei Neustart nur mehr bis zur Meldung "DISK BOOT FAILURE" bootete und versuchte krampfhaft diese Meldung mit diversen Tastaturkombinationen zu umgehen.

Dann wurde ich angerufen und konnte nur mehr bestätigen, daß die Meldung "DISK BOOT FAILURE" völlig korrekt ist, wenn man vorher "FORMAT C:" ausgeführt hat und das System garantiert keinen Schaden erleidet, wenn sie den "DAU" nicht mehr ranlässt. Ich habe also Windows 98, die gewünschten Programme und Spiele neu installiert und eine neue Grafikkarte mit 3D-Beschleunigung eingebaut. Das Spiel läuft jetzt übrigens super, auch ohne "defragmentiert" zu haben.

Etwas Gutes hat der DAU doch gebracht:

Viel Platz auf der Festplatte durch Datenmüll-Vernichtung.

Brenner???

Neulich ein Gespräch zwischen zwei Freunden von mir (von denen der Eine etwas mehr Computererfahrung hat, als der Andere):

Fr1: "Du, kannst du mir mal erklären, wie ich mit meinem Computer brennen kann?"

Fr2: "Cool! Du hast jetzt einen Brenner?"

Fr1: "Brenner? Wieso Brenner? Ich hab doch Nero-Burning ROM, reicht das nicht?"

Platzproblem...

montag, 12 uhr, irgendein pc-laden in der BRD.

zwei frauen, mutter und tochter, betreten unseren laden, mit zwei disketten in der hand.

folgendes gespräch entsponn sich:

"hallo, können sie uns wohl den neuesten treiber für unsere grafikkarte hier drauf kopieren?"

"was für eine karte ist das denn?"

tochter drückt mir einen zettel in die hand: geforce 2 ti irgendwas. also: detonator. internationale version ca. 22-23 mb gross.

"ja, also, werden wir ihnen gerne machen, aber auf ihre disketten wird das nicht draufpassen...."

"das ist doch egal, dann kaufe ich eben noch welche!"

"äh, nein, das macht keinen sinn, da brauchen sie ja 15-16 stück ungefähr, ausserdem müssten wir das aufsplitten, aber.."

...aber wir brennen ihnen das gerne auf cd wollte ich noch hinzufügen, da unterbrach mich die mutter:

"das kann doch gar nicht sein, dass das nicht geht! der herr r**** macht uns das auch immer! das ist ja wohl service!"

also wortlos mit den disketten ab nach hinten, treiber auf ne cd gebrannt, mit den disketten und der cd wieder nach vorne.

und jetz die pointe:

"bitte sehr, ihre treiber... einfach die .exe mit einem doppelklick öffnen, den anweisungen folgen, der rest geht von selber."

mutter (misstrauisch):

"eine exe? das ist aber doch gefährlich?!"

"wieso gefährlich?"

"na, bei uns auf der arbeit haben sie uns gesagt, bloss nie eine exedatei aus dem internet öffnen, das sind gefährliche viren oder anderes!"

"ja, das ist im grunde schon nicht falsch, aber diese datei kommt von der offiziellen herstellerseite, der können sie schon vertrauen."

"wenn sie meinen... aber wieso ist das so gross?"

"das ist die internationale, universale treiberversion.... da haben sie alle modelle des herstellers drin, und alle sprachen...."

"na, junger mann, dann hätten wir uns doch die ganze mühe mit ihrer cd sparen können - wir brauchen doch nur die deutschen treiber für unsere eine karte! aber lassen sie mal gut sein, sie haben sich zum schluss ja wenigstens mühe gegeben...."

"...." (fassungsloses schweigen auf meiner seite.)

Nun legen Sie schon auf

In der Firma meines Schwagers kam es einmal zu folgender Szene:

Nicht selten rufen Leute die erste Nummer an, die ihnen auf einem Briefbogen begegnet. Gelegentlich ist das das Fax-Gerät. Im Büro, in dem mein Schwager zu diesem Zeitpunkt war, stand ein Fax-Gerät, über das man die Leute, die anriefen, hören konnte - wenn sie denn bei all dem Piepen auch noch was sagen wollten. Und eine Kollegin, die sich um die armen Leute in der falschen Leitung kümmern wollte, stellte sich neben das Faxgerät und schrie es an: ´Nun legen Sie schon auf, das ist doch das Fax-Gerät!´

Dau of the Day award 06/18/2008

Und wieder eine Nominierung fuer den DAU of the Day - Award aus dem sonnigen NYC.

Eingereicht wurde dieser fuer die Praktikanten Porno Paule (PP)* und horny Hannes (HH)*. Assitenzsupervisor der Praktikanten CC nominierte die beiden fuer den DOD - Award in der Kategorie bestes unprofessionelles und unseriouses Verhalten.

So begab es sich am Morgen des 18. Juni 2008, als CC in aller Ruhe in seinem Buero sass und hochbeschaeftigt vom Feierabend traeumte. Chef befand sich nicht in den Bueroraeumlichkeiten, und auch sonst war das Buero ziemlich leergefegt.

Er konnte nicht ahnen, wass sich nur mehrere Meter entfernt an den Praktikantenschreibtischen abspielte.

CC war gerade dabei, den Rest seiner Kaffeetasse niederzumachen, als die Aushilfe Emily Whistleblower (EW)* in sein Buero stuermte und ihm mitteilte, dass die Praktikanten an Ihren Schreibtischen unschoene Dinge treiben wuerden und er mal danach schauen muss.

Den Rest seines noch lauwarmen Kaffees vergessend begab sich CC also in das Buero der Praktikanten, worauf er die Beiden sich einen Kopfhoehrer teilend an einem Computer vorfand. Auf die Nachfrage, was eigentlich hier abgeht, antworteten die beiden mit roten Kopf, das nix abgehen wuerde. Als CC daraufhin supervisorisch den Computer inspizierte, fand er ein offenes Fenster vom Internet Explorer, welches Bilder wiedergab, die bestenfalls als FSK 18 bewertet werden koennen.

CC teilte den beiden Praktikanten PP und HH daraufhin in aller Schaerfe mit das so etwas zu unterlassen waere und er sie besser nicht mehr dabei erwischen sollte.

Dabei belies CC und kehrte zu seinem Arbeitsplatz zurueck, um nun doch auch mal mit arbeiten anzufangen.

Gegen 11 Uhr wurde CC wieder von EW gestoert, sie wuerden schon wieder das gleiche machen wie zuvor. CC in Feldwebelmanier ins Praktikantenbuero gestuermt, Praktikanten zusammengeschissen und das Paerchen Ohrstoepsel mit dem Hinweis, diese koennen sie bei Feierabend bei mir abholen koennen, abgenommen.

Bei der Rueckkehr zu seinem Arbeitsplatz machte sich CC eine kurze gedankliche Notiz, dem Chef der IT zu sagen, dass gewisse Filter an den Praktikanten-PCs vielleicht keine schlechte Idee waeren. Sauer knallte er die Ohrstoepsel in seine Schublade und vergrub sich in seiner Arbeit.

Gegen 11:30 Uhr bemerkte CC den Wagen seines Chefs auf dem Parkplatz vorfahren. Fast zeitgleich fuhr ein Stoenen und Aechzen menschlicher Natur durch die Bueroraeume, deren Quelle CC natuerlich schon bekannt war - Praktikantenbuero. Jedoch waren die Pornolaute so laut, das sogar der letzte Angestellte wundernd aus dem Tiefschlaf erwachte.

CC sofort wieder auf ins Praktikantenbuero, selbe Prodzedur - Praktikanten zusammenscheissen. Dabei wurde er von 3 anderen Angestellten unterstuetzt.

Da der Chef dies leider doch von irgendjemandem gesteckt bekam werden die Praktikanten allerdings mehr als nur einen Anschiss zu befuerchten haben.

Bin mal gespannt was der Chef nach der Mittagspause zu unseren Pornokoenigen sagen wird.

Daraus ergibt sich:

Gut ist wenn dein Arbeitscomputer unbeschraenktes Internet hat.

Schlecht ist wenn dein Supervisor deine Pornoguckerei mitkriegt und dir die Ohrstoepsel wegnimmt.

Gut ist dass dein Arbeitscomputer auch ueber Lautsprecher verfuegt.

Schlecht ist wenn du nicht in der Lage bist, diese zu regeln und die ganze Firma deine Pornoguckerei mitkriegt.

Beschissen ist es, wenn dadurch dein Arsch sowohl bei deinem direkten Vorgesetzten als auch bei dem CEO des Betriebes auf die Abschussliste gesetzt wird.

Verdienen HH und PP den DAU of the day - Award? Bitte waehlen Sie jetzt!

(* Names changed)

Windows-Beschleunigung

Da war er wieder, mein Lieblings-DAU

Sonntag vormittag, 11.30 Uhr, Anruf:

"Hallo, entschuldigen Sie, wenn ich Sie am Sonntag störe, aber ich werde hier noch wahnsinnig. Gestern war Herr R. hier, der hat mir das DSL eingerichtet. Hat da massig Geräte angeschraubt und verbunden, ich hab irgendwann aufgehört zu fragen, wie das alles heißt und wozu das ist, das kann ich mir sowieso nicht merken, und dann zum Schluss hat er noch einen... wie heißt das nochmal... warten Sie, ich hab mir das aufgeschrieben, wo ist denn der Zettel... ah ja, da ist er ja, also einen Router hat er am Ende angeschlossen. Er meinte, das wäre besser und sicherer und so. Und wissen Sie was, ich kommme mir total verarscht vor! Ich hatte ihm gesagt, dass er was machen soll, damit ich schneller ins Internet komme, und nur deswegen habe ich das DSL überhaupt bestellt! Und was ist jetzt - wenn ich den Rechner einschalte, dauert es immer noch genauso lange, bis ich im Internet bin! Der braucht immer noch mindestens 3 Minuten, bevor ich überhaupt www.ebay.de eingeben kann! Was soll das also, ich dachte, das wird mit dem DSL schneller?!?....."

Tatsache: Herr L. meinte, mit DSL würde sein Rechner schneller hochfahren. *tilt*

Steckdose ist nicht gleich Steckdose

Lese ja schon ne Weile die Beiträge hier und dachte immer, es sei schon alles geschrieben. Aber gerade wurde ich eines besseren belehrt:

Wir haben bei uns im Büro eine Ecke, in der stehen Netwerkdrucker, Aktenvernichter und Laminiergerät. Das Laminiergerät kam neu hinzu (ca. 1/2 Jahr). In Ermangelung einer Steckdose und weils nicht so oft benutzt wurde haben die Kollegen immer den -relativ großen und schweren- Aktenvernichter immer weggezogen um an die Steckdose zu kommen um selbigen aus- und das Laminiergerät wieder einzustecken wenn es gebraucht wurde. Ich musste vor kurzem auch mal was laminieren. Nachdem mir das zu blöd war mit der Umsteckerei hab ich kurzerhand ne Dreierdose angebracht. Ist doch auch viel angenehmer. Aber was musste ich grade entdecken? Die Kollegin, die Haarfarbe erratet Ihr bestimmt selber, hat heute vormittag laminiert. Jetzt wollte ich was in den Aktenvernichter geben, aber das Ding ist aus. Eingeschaltet - Nix geht. Aktenvernichter weggezogen und geschaut: Das Laminiergerät war aus der Dreierdose ausgesteckt, diese war ebenfalls aus der Steckdose ausgesteckt und das Laminiergerät war direkt in der Steckdose eingesteckt... - arghhhhhhhh

So, nun dürft Ihr drüber herfallen!

Aprilscherz

1.7.2004 15:40:

Mein Vater ruft mich: "kommste mal eben nach oben?"

Ich komme natürlich der Aufforderung prömptest nach.

Im Arbeitszimmer war mein ganzes C'T-Archiv verteilt und mein Vater sucht wild die Inhaltsverzeichnisse aller Hefte ab.

Seine Frage: -="Weisst du, wo der Aprilscherz mit den RFID-Chips drinsteht, ich will das nem Kollegen schicken"=-

Meine Frage, ob er sich da bei der Suche nicht vielleicht auf die Aprilausgaben beschränken will und so nur 1/26 Arbeit hat, konnte er mir nach 5 Sekunden Nachdenken und dumm schauen glücklicherweise noch beantworten...

UT 2003 geht nicht

Ob ihr´s glaubt oder nicht, folgende Diskussion fand tatsächlich in nem Forum einer "Jugend-Community" (Funonline.de) statt...

DAU:

neu! alex03, 02.01.2003 19:06:52

Hilfe !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ICH HABE EIN PROBLEM !!!!!

HABE MIR DAS SPIEL UNREAL TURNAMENT 2003 GEKAUFT UND NUN LÄUFT ES NICHT !!!!!!!!!

ES RUCKELT ODER ES FEHLEN IRGENTWIE BILDER !!!!!!

LIEGT ES AN MEINEM SYSTEM ????????

USER:

1. Ich hatte doch glaube ich schonmal erwähnt, dass Worte wie ´Hilfe´ oder ´Problem´ als Gesamtüberschrift für einen Pin weniger geeignet sind...

2. Auf der Packung eines jeden Spieles befindet sich irgendwo ein Kästchen mit dem Titel ´Systemvoraussetzungen´. Meist gibt es eine Sparte ´minimal´ und ´empfohlen´. In jeder steht ein gewisse Systemkonfiguration. Guck mal in die Sparte ´minimal´. Sollte dein PC eine insgesamt schwächere Besetzung aufweisen als das, was unter minimal steht, hast du schon die Ursache für das Problem gefunden.

Lösung: Schicke das Spiel an den Hersteller zurück, mit der Begründung, es braucht viel zu viele Systemressourcen. Ist aber auch eine Sauerei, das die Voraussetzungen immer so klein aufgedruckt sind...

Übrigens: Chronisch-Groß-Schreiber mag ich nicht. Das wirkt immer so aufdringlich.

DAU:

ALSO AUF DEM SPIEL STEHT WIN98/ME/2000SP2/XP !!!!!

ABER AUF MEINEM RECHNER STEHT INTEL ?!?!?!?!?!?

LIEGT DAS IRGENTWIE AM PC ODER GEHT DAS AUCH MIT LINOX ???

ODER IST DER MONITUR KAPUTT

DEN BEI MIR DA OBEN SIN STÄNDIG NEUE BILDER VON FUNONLINE DIE BLINKEN SO KOMISCH Anmerkung: Er meint die Werbebanner)

USER: *tränenbekommvorlachen*

DAU:

DAS IST NICHT LUSTIG !!!!

NICHT LACHEN HELFEN !!!!

ICH HABE 77 EURO FÜRS SPIEL AUSGEGEBEN UND MÖCHTE ES AUCH MAL SPIELEN !!!!!!

USER: *brüüüüüüüüüllll*

77 € *vomstuhlkipp*

DAU:

IST DAS TEUER ??

DAS HEBE ICH VON MEINEM FREUND UND DER SAGTE DAS ES VIEL MEHR WERD IST

USER: Dann wird es nicht laufen. Das Spiel ist ganz klar eine Windows-Anwendung, der PC hingegen ist von Intel. Du siehst, das kann gar nicht funktionieren.

Nein, mit Linox geht es auch nicht. Sämtliche OS auf Unox-Basis sind nämlich für Waschvollautomaten-Programme vorgesehen.

DAU:

DAS WEIS ICH SELBER

MEIN RECHNER IST ZWAR VON SIEMENS ABER IST KEINE WASCHMASCHIENEE

USER: Drück mal bitte die Umschalt-Taste.

Die ist ganz links am Rand, ziemlich unten und es ist ein Pfeil drauf, der nach oben zeigt. Das bringt zwar Unreal nicht zum laufen, beseitigt aber schonmal die vielen Großbuchstaben in deinen Pins.

DAU: MEINE TASTATUR HAT KEINE FERNBEDIENUNG!!! ICH KANN GAR NICHT UMSCHALTEN; HAHA; SEHR WITZIG

USER: Ich küre alex03 zum DAU of the century.

DAU: IST DAS SOWAS WIE CS???????

USER: ...wir haben alle gelacht.

WO ist die Kamera?

DAU: KÖNNT IHR MICH NICHT MAL ERNST NEHMEM HIR IDT KEINE KAMMERA ICH MÖCHTE NUR ETWAS SPIELEN UND HABE GEHOFT DASS ICH HIR HILFE BEKOME

IHR MACHT MISCH TRAURIG UND LESTERT UBER MISCH

USER: sowas habe ich noch nie erlebt!

seit wann gibt es denn lenox und so!

77€ von einem freund!

willst du von mir frogger für 90€ kaufen??das ist voll wert voll!kannste auf dem flohmarkt für 120€ verkaufen!

mach weiter so!!!

DAU: HALLO!

ENTLICH JEMAND DER MISCH ENRNST NIMT IST DAS SPIEL GUT WIE BEKOMME ICH DAS UND WAS KOSTET DER VERSAND ????

ODER MUS ICH DAS SELBER ABHOLEN??

USER: Ich kann nicht glauben, was ich hier lese.

Hey Alex, hab hier noch ne 10MBit-Netzwerkkarte rumliegen. Hat RJ45, BNC und noch ne andere Schnittstelle.

Sehr fortschrittlich und superschnell (überleg mal, 10MBit/s, das sind über 10 000 000 Bit pro Sekunde!). Das Ding ist locker 500 Euro wert, aber weil Dus bist, kriegst Du sie für schlappe 200 Euro!

DAU: GEHT DAS SPIEL DAN ENTLICH ?????

Der hilfsbereite DAU

In der ersten Woche meines Computerlebens, selber noch ein DAU, ereignete sich einmal Folgendes:

ich wollte scannen und erhielt die Meldung: das Gerät ist nicht betriebsbereit usw.

In Panik rief ich die Hotline an. Der nette Mensch meinte darauf: "Also, da haben Sie sich wohl den Twain-Treiber zerschossen, da geht nichts mehr". Ich: "Achso, ich hab aber nichts ungewöhnliches mit dem Twain-Treiber gemacht. Kann ich den nicht einfach neu installieren?"

Er: "Nee, das geht nicht so einfach, der gehört zum Betriebssystem. Da muss Windows jetzt ganz neu installiert werden. Am besten formatieren wir die Platte und spielen alles neu drauf. Bringen Sie mal den PC her, wir machen das für Sie, ist ja noch Garantiezeit."

Alles platt machen, nachdem ich mir in tagelanger Kleinarbeit alles eingerichtet hatte? Alptraum. Dazu, und alles abzubauen, Rechner unterm Arm nochmal dahin fahren, hatte ich wirklich keine Lust. Also ging ich eigenmächtig auf Fehlersuche.

Nach nem Neustart ging der Scanner wieder....obwohl noch blutiger DAU, hatte ich ein paar Minuten später raus, dass SCSI Scanner vor dem Starten eingeschaltet werden müssen...

Telefon Fernseher??

Hi, hat zwar nichts mit Computern zu tun aber mit einem hochtechnischen Problem ;-)

halb 12 nachts, ich komm heim, *staun* meine Mum ist noch wach und *superstaun* warum klingelt mein Telefon? Schau ins Schlafzimmer und seh meine Mum auf der Interntaste des Telefons rumdrücken und hör ein dezentes Schimpfen: "Warum geht der Scheiß nicht aus??"

Ich näher mich vorsichtig und frag ob ich helfen kann... Kommentar: mach das aus! Ich nehm also das Mobilteil des Telefons, mach es aus, gib es ihr wieder und frag warum sie das denn aushaben wollte...

Antwort: nicht das, den Fernseher!!!

ROTFL

mit etwas verkniffenem Gesichtsausdruck hab ich das Telefon wieder angemacht und ihr die Fernbedienung von der Fensterbank gereicht...

Neulich bei Media...

neulich...beim "ich bin doch nicht blöd" Markt:

Neuer 19" Monitor war im Wunschprogramm...passendes Modell ausgesucht...leider kaum tech.Infos dazu angegeben (M-Markt eben).

Gelangweilten Verkäufer nach der möglichen Bildwiderholungsfrequenz bei der höchsten angegeben Auflösung (1600x1200) gefragt...wusste er nicht-er würde Kollegin fragen...die sei für "dies da" (PC) zuständig...

Warten...

Kollegin kommt...sehr freundlich, (bin positiv überrascht)

Frage wiederholt-wusste aber auch sie nicht.

Na gut...

Ich fragte ob es möglich wäre den Ausstellungsbildschirm an ein ausgestelltes Notebook anzuschliessen und die max.Freq. auszuprobieren...

Verkäuferin war nach kurzem Überlegen vom Vorschlag begeistert...

Also-Monitor an den VGA out angeschlossen...Ergebniss 60Hz-klar: O-Treiber musste noch drauf.

Um Erlaubniss gefragt die Monitortreiber aufspielen zu dürfen...

V. wird unsicher,sie müsse erst den Chef fragen...

andiestirnfass

(V.wackelt davon)

Warten...

V. kommt lächelnd zurück... "okay" bekommen!

(wer hätts gedacht...)

Treiber drauf (V. schaut interessiert zu) alles eingestellt,noch ein paar Auflösungen gewechselt und alles gut...Monitor macht 95Hz bei 1600x1200...ist gekauft!

Wie ich den Monitor so abmontiere da fragt sie:"Ja und der Treiber?"

Biete ich an: "Ist eigentlich nicht nötig,aber soll ich den Monitortreiber noch schnell deinstallieren?"

V. überlegt kuz...lacht dann, und meint: "Ach.. (und mit einer verneinend Kopfbewgung in Richtung Monitor)...der Treiber ist ja jetzt da drauf"...

ROFL

Fahrräder und Computer.....

Hallöchen zusammen.

Ich habe erst heute diese Seite entdeckt, aber beim stöbern der Beiträge fällt mir doch glatt ein kurze Geschichte ein, die sich vor allerdings etwas längerer Zeit zugetragen hat.

Wer kennt ihn noch, den guten alten Amiga 500. So ca. 1988 bekam ich so ein Teil von meinen Eltern zum 8. Geburtstag geschenkt. An dieses Teil habe ich nur gute Erinnerungen, aber eine Sache fällt mir dazu immer wieder ein.

Meine Tante aus der Nachbarstadt (ihr Mann machte auch viel mit Computern und hat meine Eltern wohl dazu überredet, mir auch einen zu kaufen..) kam also gegen 16 Uhr bei uns zuhause an und brachte mir als Geschenk ein kleines Päckchen mit. Bevor ich es jedoch aufmachen durfte, sollte ich erst die Karte lesen. In dieser stand nun in etwa folgender Wortlaut:

Lieber .....

Wir gratulieren dir zum Geburtstag und mögest du noch weit mit deinem Fahrrad radeln (oder so ähnlich.....).

Naja, als Vollblutradfahrer habe ich mich natürlich gefreut, bis ich dann das Päckchen aufgemacht habe. Auf dem Bild war eine Platine mit lauter Bausteinen zu sehen, und ich versuchte herauszufinden (welch Ironie...) wo das wohl an mein Fahrrad passen würde. Oben drüber stand dann ganz groß "SPEICHERERWEITERUNG", also die Erweiterung meines Amiga 500 RAM auf 1 MB (das war viel...). Nachdem ich ihr dann erklärt hatte, dass es was für meinen Computer wäre, sagte sie nur ganz erschrocken, sie habe "SpeicheNerweiterung" gelesen. Mein Onkel hatte ihr das Ding nur in die Hand gedrückt zum Einpacken, keinen weiteren Kommentar.

Gelächter war groß, in an den folgenden Geburtstagen kam dann auch mein Onkel wieder mit, damit solche Missverständnisse nicht mehr auftauchen würden.

botschaften aus dem computer

ein guter freund von mir, der ziemlich ziemlich empfindlich auf zigarettenrauch ist, wurde von seiner firma dazu verdonnert mit einer kettenraucherin in einem zimmer zu arbeiten.

alle versuche, kompromisse bezüglich rauchens im büro zu schliessen, prallten ziemlich von ihr ab, sie qualmte weiter was das zeug (bzw. die lunge) hielt ....

nachdem sie oft an den gleichen projekten arbeiteten, hatte jeder übers netzwerk vollzugang zum computer des anderen.

beide arbeiteten auf win 98 und da gibts ja beim hochstarten / runterfahren jeweils ein schönes bildchen, das angezeigt wird. wenn man weiß, wie die datei heißt, können diese bilder auch relativ einfach durch andere ersetzt werden.

was macht er also? ab ins grafikprogramm, nimmt die grafiken und ersetzt sie jeden tag mit neuen botschaften:

"Jede Zigarette verkürzt dein Leben!!"

"Heute waren es 3 Schachteln!!"

"Denkst du gar nicht an Lungenkrebs?"

usw ...

sie hat NIE auch nur ein wort darüber verloren. nachdem sie computertechnisch auch nicht sonderlich bewandert ist, hatte sie keine ahnung, daß die botschaften von meinem bekannten kamen, sie hat tatsächlich geglaubt, der computer spricht zu ihr.

nach 3 wochen gab sie von einem tag auf den anderen das rauchen auf.

einer kollegin, mit der sie gut befreundet war, erzählte sie: "gott hat von meinem computer besitz ergriffen und hat mich auf den richtigen weg gebracht" ...

seitdem ist das büro rauchfrei und über dem computer hängt ein kreuz ;-))))

Der DAU-Admin

Ich war vor einigen Jahren als PC-Techniker bei einer Computerfirma beschäftigt, die unter anderem die Unikliniken in Erlangen mit PCs belieferte.

Diese Kliniken haben aufgrund ihrer Größe und der Menge der eingesetzten Hardware ihre eigenen Admins. Diese Leute sind normalerweise sehr fähig, aber in diesem Fall hat sie wohl der DAU-Virus erwischt.

Einer der Admins rief bei meiner Firma an und teilte mit, dass ein von uns an Professor Doktor XYZ gelieferter Rechner beim Einschalten Piepstöne von sich gab. Da ich vermutete, dass es sich um BIOS-Piepstöne handelte, die ja bekanntlich Rückschlüsse auf den Defekt zulassen, rief ich zurück, um schon im Vorfeld heraus zu finden, welches Bauteil (Speicher? Grafikkarte? Evtl. CPU?) defekt war. Da dies zu keinem Erfolg führte, musste ich schließlich doch SÄMTLICHE Ersatzteile mit nehmen, aus denen der fragliche Computer bestand. Sicherheitshalber nahm ich sogar einen Monitor mit - der Kunde ist ja schließlich König und ein zweites Mal hinfahren zu müssen kommt ja nicht in Frage.

In den Klinik angekommen und darauf vorbereitet, die nächsten Stunden nach dem fehlerhaften Bauteil zu fanden, dieses auszutauschen und ggf. neue Treiber installieren zu müssen, schaltete ich den Rechner ein, der prompt nach wenigen Sekunden anfing zu piepsen. Allerdings konnte man sofort hören, dass es sich nicht um BIOS-Piepstöne handelte, sondern um das bekannte Dauerpiepsen, wenn man eine Taste der Tastatur zu lange gedrückt hält und der Rechner mit dem Verarbeiten der Eingaben nicht hinterher kommt. Ich sah mir also die Tastatur an siehe da: Auf dem Numpad lag das Windows-Handbuch (das Herr Professor Doktor XYZ dort liegen gelassen hatte) welches auf sämtliche 17 Tasten des Numpads gleichzeitig drückte. Meine "Reparatur" bestand also darin, das Buch von der Tastatur zu nehmen, worauf das Piepsen sofort aufhörte.

Nicht nur, dass ich also die 15kg schwere Kiste mit den Ersatzteilen, Handbüchern und Werkzeug vollkommen umsonst quer durch das riesige Gebäude tragen durfte, der Kunde durfte die Arbeit, die ich mit Ausbuchen der Erstatzteile hatte, die Anfahrt + Wegzeit und natürlich die Arbeitszeit (20 Minuten in der Klinik herumlaufen, 1 Minute "Reparatur" + 9 Minuten Papierkram) bezahlen.

Insgesamt dürfte die Sache wohl einige hundert Euro gekostet haben. Dem Admin war es sichtlich peinlich, dass er die Sache mit dem Handbuch auf der Tastatur nicht selbst bemerkt hatte. Ich schätze, die Sache hat sich bei seiner nächsten Gehaltsverhandlung wohl nicht sonderlich positiv ausgewirkt.

Achso!

Ein Bekannter von mir ist ein echter Choleriker dabei aber sehr geizig. Da er kein Geld für einen Computer ausgeben wollte ließ er sich einen uralten Pentium 90 schenken. Auf der Kiste lief Windows 98, zwar nicht besonders flott, aber für hin und wieder ebay reichts.

Leider ist mein Bekannter extrem ungeduldig, jedesmal wenn eine Seite "hängt" klickt er wie wahnsinnig mit der Maus herum und traktiert dann seinen Monitor mit gezielten Schlägen.

Einmal wurde ich zeuge eines solchen Wutausbruches. Er schlug mit der flachen Hand auf die Seite seines Monitors und fluchte dabei "Sch... Computer, Sch... Computer".

Natürlich musste ich lachen, er drehte sich um: "Was gibts da zu lachen, wenn das Ding wieder spinnt?"

Ich: "Das ist nicht dein Computer, das ist nur dein Monitor, dein Computer steht da unter dem Tisch" (auf den Minitower zeigend)

Er: "Achso??!!!!!", daraufhin gab er seinem Tower einen gezielten Fußtritt, das Ding kippte um, der Monitor wurde schwarz.

Jetzt braucht er eine neue Festplatte...

der verlorene Pfad

hi

also ich persönlich habe nicht gerade soviel ahnung von pc und dem, was dazugehört, aber als DAU, denke ich zumindest, kann man mich nicht bezeichnen.

Dies beweist die geschichte, die ich heute erlebt habe.

Also, in der kanzlei, wo ich arbeite, haben wir seit ein paar tagen eine neue serveranlage.

die bezeichnungen der einzelnen netzwerke haben sich geändert. soweit alles klar, die alten dateien, die wir vor der inbetriebnahme des neuen servers hatten, wurden aber auf den neuen übernommen (was logischerweise auch ganz praktisch ist).

das zur erklärung.

meine kollegin hat unser eigenes datenverarbeitungssystem (addison) geöffnet, um einen (alten) brief zu bearbeiten, mit der intention, ihn nicht neu schreiben zu müssen.

Kollegin: Mist! Der findet das nicht.

Ich: Was ist denn?

K: ich will den brief öffnen, aber der gibt mir diese meldung da

I: was für eine meldung?

K: Ja, dass er die datei nicht findet.

I: (mit einem plötzlichen geistesblitz) es kann doch sein, dass das programm die datei nicht findet, weil das programm immer noch vom alten pfad ausgeht. Aber da wir jetzt einen neuen server haben und sich die bezeichnungen geändert haben, musst du ihm doch nur den neuen pfad mitteilen.

K: Verdammt. ich muss den brief neuschreiben.

I: nein, du musst ihm nur sagen, wo er die datei JETZT finden kann.

K: Ich will ihn nicht neuschreiben.

I: Öffne doch bitte mal den windows-explorer und versuch, addison zu finden.

K:(steht auf und geht zu einer kollegin und schildert das problem, jammert, dass sie den brief neuschreiben muss)

I:(gehe an ihren arbeitsplatz, öffne den explorer und - tadaa - schon habe ich den neuen pfad gefunden) Hier ist es doch, die bezeichnungen haben sich geändert, du musst doch nur den neuen pfad dem rechner mitteilen.

K:(meinen beitrag ignorierend oder nicht verstehend) ich muss ihn neu schreiben, verdammt, das ist aber blöd.

I:(versuche ruhig zu bleiben) grmbl

K:(geht wieder an ihren platz, schliesst den explorer - natürlich ohne den inhalt des fensters zu betrachten und somit der wahrheit ein stückchen näher zu kommen - und ruft den chef an und schildert das

problem)Blabla bla neu schreiben, findet nicht.....neu schreiben. kacke, ja oder nicht? das wollte ich nicht - ich wollt doch nur den brief öffnen.....findet nicht... muss neuschreiben...ok-tschö! (legt auf)

I:(ich stehe während des telefonats mit unbewegtem gesichtsausdruck neben ihr und gebe es auf, da ich nicht in den tisch beissen wollte)

K:murmel murmel (SIE SCHREIBT DEN BRIEF NEU)

I:Ok.

sie schrieb ihn neu, ich habe mich mit ihrem problem nicht mehr weiter befasst, da ich glaube, dass ich ihr selbst mit einer bunt leuchtenden signalrakete nicht den weg zeigen könnte.

Ich hoffe nicht, dass das spiel sich mit den etlichen weiteren alten dateien wiederholt.

naja, ist mir eigentlich auch egal, morgen ist berufsschule *gg*.

euer marlboro-mann

[OT] Duemmster Anzunehmender Mitbewohner II

Hier nun der 2te Teil:

Der naechste Tag erblickte das Licht der Welt und die Kueche soll gereinigt werden. Oder wohl eher mit dem Flammenwerfer bearbeitet, wenn ich mich an den post-kriegsaehnlichen Zustand entsinne. Zuerst sollte der Spuele Reinigung wiederfahren, da dort die traurigen Ueberbleibsel vom Schauspiel des Vortags verteilt lagen. Waehrend die anderen Mitbewohner und ich nun den Genozid der Schimmel- und Bakterienhorden einleiteten, sollte unser Hefeklossheld die Scherben aus der Spuele entfernen und auch gefaelligst reinigen(die Spuele). Dass er seine Finger beim Scherben einsammeln selbst nahezu zu Sushi verarbeitete ist schon fast selbstverstaendlich. Fasziniert sahen wir ihm zu, wie er nun das neu aufgetretene Problem des mit Biomuell vestopften Spuelbeckens loesen wuerde(ich bin mir sicher, ich hab da auch ein paar Tentakel wuseln sehen).

Ein Rohrreiniger muss her, Marke Mega-Aetz-Und-Weg-Damit. Als er sich voller Inbrunst daran machte, mit einem Meter Abstand zum Becken die Flasche zu wuergen, um den Inhalt zielsicher in den Ausguss zu befoerdern, rieten wir ihm, um unser aller Netzhaeute willen wenigstens vorher die Gebrauchsanweisung zu lesen. Ein kurzer Blick auf die Rueckseite der Flasche und ein Achselzucken spaeter ist die Sache fuer ihn geritzt(fuer uns auch - wir gehen naemlich in Deckung). Er haengt jetzt seinen Kopf ins Becken, um mit konzentriertem Blick und herausgeschobener Zungenspitze aus dem linken Mundwinkel zu ueberwachen, was er dort tut. Er atmet einmal tief durch und drueckt dann volle Kanne mit beiden Handballen auf die Flasche.

WOOSH

"AAAAAAARGHAAAAAARRRRRRRRRRGH! MEINE AUGEN! MEINE AUGEN!!!"

Ihm ist zum Glueck nichts weiter passiert. Abgesehen von einer holprigen Fahrt im Auto zum Krankenhaus und einer brutalen, wenn auch recht ansehnlichen Krankenschwester.

Poltergeist

Ein Ticketingsystem-Quickie eines amerikanischen? Kollegen:

Customer called in, his servers become noisy when powered off. A loud and clicking noise is reported from the system if powered off. Flea power. Removed flea power. noisy. Poltergeist? Advised customer to scare the ghost by keeping the systems running.

...

zwei Tage später:

Poltergeist expelled. Hard disk of his <LAPTOP> was the cause. transfer to <LAPTOP> department for swapping the ghost in the disk.

Für alle, die des Englischen nicht so mächtig sind:

Kunde meldete ein lautes klickendes Geräusch, wenn er seine Server herunterfuhr.

Selbst, wenn sie gar nicht mehr mit Strom versorgt wurden.

Zwei Tage später fand der Kunde heraus, dass die Festplatte seines Management-Laptops die Ursache war, die jedoch nur zu hören war, wenn die Server aus waren. (Serverraum=Hörschutz(Jargon: MickeyMäuse) tragen, da sehr laut)

OT: Kreditkarte?!?

Zur Vorgeschichte:

Ich habe 2 Kreditkarten (Master und Visa), die aber über das Konto von meinem Papa laufen (nur fürs Tanken [gibt manchmal mehr Rabbat]). D.h. ich besitze die Karten nicht, ich kann nur darüber verfügen.

1. Akt: Vor 1 Monat bekomme ich von Visa einen Brief. Ihr kennt ja sicherlich die Werbebriefe (Entgelt bezahlt) ohne Angabe eines Preises. - Interessiert mich nicht - Ablage P.

2. Akt: Vorgestern kam wieder ein Brief. Diesesmal aber frankiert. Als Einschreiben. Zum Unterschreiben. Seltsam.

Als ich vorgestern von der Arbeit heimkam, meinte meine Mutter gleich, ich hätte wohl vergessen, meine Rechnungen zu bezahlen (Sie darf meine Briefe öffnen, da ich aus beruflichen Gründen erst spät abends dazu komme.).

Es war die 1. Mahnung. Wofür denn bloss?

Was war passiert?

Bei der Ausstellung meiner (neuen) zusätzlichen Karten war es offensichtlich zu einem Eingabefehler gekommen. Nach Ablauf der Gültigkeit hatte ich neue Karten erhalten. Diese allerdings wurden - warum auch immer - nicht mit dem Konto verbunden, das mein Vater und ich zur Bezahlung der Rechnungen angelegt hatten, sondern mit meinem!

Woher hatten die eigentlich meine Kontonummer???

Hatten Sie gar nicht! Deshalb schickten sie mir ja auch den 1. Brief mit einer Rechnung (sonst Abrechnung).

Warum sie allerdings die Rechnung nicht ausreichend gekennzeichnet hatten, konnte man mir erklären (sah halt aus, wie ein ganz normaler Werbebrief): Die Kartenfirmen hatten keine "normalen" Briefumschläge mehr - peinlich.

3. Akt: Zur Klärung der Ereignisse rief ich gestern bei der Hotline an.

(H)otline: Tach auch, bla, bla.

(C)asiopeia: *BegrüßungundProblemschilderung*

H: dann sagen Sie mir doch einfach ihre bankverbindung und wir ändern das ganze.

C: Tschuldigung, aber ich glaube, sie haben mir nicht zugehört. Die Verbindungsdaten sind bereits bei Ihnen hinterlegt. Mein Vater nutz die Karten schließlich schon seit vielen Jahren.

H: Aber wollten Sie denn nicht, dass das ganze über Ihr Konto läuft?

C: Wenn ich das wollte, müsste ich jetzt nicht hier anrufen; dann hätten Sie die Daten längst.

H: Und wo ist dann das Problem?

C: Ich erhielt von Ihnen eine Rechnung und eine Mahnung...

H (unterbricht): Und die haben Sie noch nicht bezahlt?

C: Äh, wieso? Das ganze soll doch...

H: Bezahlen Sie die!!!

C: Nö.

H: Wie bitte?

C: Nö. (irgendwie war ich jetzt auf Grund dieses Befehlstones leicht "angepisst")

H: Das müssen Sie aber.

C: Könnten Sie mich vielleicht mit jemanden verbinden, der etwas besser drauf ist heute?

klick - tut - tut - tut

Ja, sie hatte aufgelegt. Und - ja, sie hatte mich aufgeregt.

4. Akt: Bei einem weiteren Telefonat bekam ich einen netten jungen Mann dran, der mir auch sofort helfen konnte.

H: Ach, die sind auf Ihren Vater ausgestellt. Ja, stimmt, steht auch auf meinem Monitor. Ja, so wie ich das sehe, wurden die Karten an dem Tag neu ausgestellt, als bei uns der Blitz einschlug.

C: Aha.

H: Ja, genau. Da brach hier alles zusammen. Hm - war glaub ich ´n Montag.

C: Deshalb ist das schiefgelaufen!

H: Ja, genau. Natürlich brauchen Sie die Rechnungen nicht zu begleichen. Der Fehler liegt eindeutig auf unserer Seite.

C: Umso mehr, da mein Vater exakt die gleichen Beträge auf seinen Rechnungen stehen hatte und bezahlte.

H: Ja, das geht bei uns auch so hervor. Muss gleich mal mit unserer EDV sprechen. Die sitzen eh nur den ganzen Tag faul rum.

Also. Beachten Sie die Briefe nicht und befördern Sie sie gleich mal in die Ablage P. Einen schönen Tag dann noch!

Bin mal gespannt, ob es das jetzt wirklich schon war oder ob doch noch etwas nachkommt.

Besonderer USB Stecker

Ich schreib das mal als beinahe reinen Dialog auf ;) Der Typ war sowas von sturr und uneinsichtig ...

K(unde): Ich brauch einen ganz bestimmten USB Anschluss für meinen PC für dieses Kabel.

I(ich): *seh das Kabel aus der Ferne* Das ist ein Standard USB Anschluss, nix besonderes. Und ihr PC ist so alt, dass er keinen USB Anschluss hat? Wenn sie Windows 98 oder höher haben können sie den leicht und billig nachrüsten, und zwar ...

K: Ich habe einen neuen PC, aber in den USB Anschluss passt das Kabel nicht rein, da brauch ich einen Adapter für.

I: Was sie da in der Hand haben ist ein Sync-Kabel für nen IPaq, das ist ein Standard-USB-Stecker, da brauchen sie keinen Adapter, der passt in jeden USB Aschluss am PC rein.

K: Nein, das tut er nicht, es ist ein besonderer Stecker.

I: Es ist kein besonderer Stecker. Naja, zeigen sie mir mal das Kabel.

K: *triumphierend mir das Kabel unter die Nase haltend*

I: *USB Stecker sah folgendermaßen aus: Metallaußenwand leicht verbogen, keine "Luft" mehr drinnen sondern komplett mit weißem und schwarzen Plastik gefüllt* Naja, egal, wie sie das hinbekommen haben, aber das Ding ist kaputt.

K: Das ist nicht kaputt.

I: Natürlich ist das kaputt. Der Stecker sollte so aussehen *normales USB Kabel zeig* Ein neues Sync-Kabel könnten wir aber bestellen.

K: Das Kabel ist nicht kaputt, es ist nur ein besonderer Stecker.

I: Guter Mann, ich verkauf die Teile, die USB Stecker sind genormt, glauben sie mir, das Kabel ist kaputt!

K: Von wegen. In meinem Notebook passt es ja auch einen einzigen USB Steckplatz, und so einen Steckplatz brauch ich auch für den PC.

I: ... *grübel* ... *Plastik im USB Stecker* ... *USB Stecker passt nur an EINEN Port am Notebook* ... Das schwarze Plastik im Stecker ist aus ihrem USB Anschluss am Notebook abgebrochen und steckt jetzt im USB Stecker. Vielleicht bekommt man es noch raus, aber der Stecker sieht eh sehr verbogen aus.

K: Nein, sie begreifen es nicht, ich brauch nur einen bestimmte USB Anschluss für meinen PC, am Notebook klappts ja auch.

I: Wissen sie was? Das Kabel ist kaputt. Ihr USB Anschluss am Notebook ist kaputt. Sie bräuchten einfach nur ein neues Kabel. Aber wenn sie meinen, sie benötigen einen ganz besonderen Stecker ... tja, dann muss ich sie enttäuschen, solche Stecker führen wir nicht und können sie auch nicht bestellen.

OT Wasch-Spaß

Kleine Darstellung meines Leides: um mein karges Studenbteneinkommen zu verbessern, verbringe ich meine Wochenenden einer BANAL-Tankstelle (Name von der Konzernleitung geändert...), die auch eine Waschstraße hat. Und dieses Ding ist einfach herrlich. Denn obwohl eine ca. 2 x 1 Meter große Bedienungsanleitung daneben hängt, auf der in sieben einzelnen Schritten genau erklärt ist, wie das Ding zu bedinenen ist, gibt es anscheinen 2hoche Möglichkeiten, sie falsch zu bedienen.

In der Folge möchte ich nun einfach mal die schönsten Erlebnisse schildern.

Legende: I = Ich, K = Kunde.

I: Hier ist ihre Waschkarte, drücken sie bitte auf den grünen Knopf, damit die Türen sich öffnen, danach einfahren, bis STOP aufläuchtet, dann die Waschkarte einstecken und es geht los.

K: *murmel* okayokay, bin ja nicht doof.

- ca. 10 Minuten vergehen, ich bediene andere Kunden. Kunde kommt wieder zurpück -

K: Das Scheißding geht nicht! Das nimmt nicht meine Karte! Ich will mein Geld zurück!

I: Okay. Stehen sie denn schon drin?

K: NEIN, die Türen öffenen sich ja nicht.

I: Haben sie denn auf den grünen Knopf gedrückt? *in meinenm Inneren formt sich schon ein bestimmter Verdacht*

K: Den Grünen? Sie sagten doch den ROTEN?

Ich schick ein Stoßgebet zum Himmel. Der ROTE Knopf ist der Notausschalter, der die gesamte Anlage killt. Nicht, dass das auf einer gelben PLakette direkt drüber stehen würde. Ich wackle also raus (nebenbei wird die Schlange an der Kasse immer länger), ziehe den Notausschalter wiede raus, hetze in die Technik und starte die Anlage neu. Nach Erklärung der Fraben ("Das Roooot, das Grüüüün") hat er es verstanden und schafft es, seine Kalesche zu waschen.

Aber der Tag war noch nicht zu Ende, es ging noch weiter:

Ein Kunde mit leicht osteuropäischem Akzent kauft eine Waschkarte bei mir, schlendert raus und lässt seinen 5er BWM durch die Maschine. Dann kommt er wieder zu mir, sich - natürlich - beschweren.

K: Die Maschine hat meinen Wagen beschädigt.

I: okay, ich komme mit aus, schaue mir das an.

Ich laufe also mit ihm zu einer Kutsche. In Gedanken formuliere ich schon meine Meldung an den Pächter, als ich den Schaden genau sehe: die Windschutzscheibe ist reingedrückt, merkwürdigerweiße aber NUR an einer Stelle: da wo der Rückspiegel sitzt. Und der hängt auch nur noch halbschief drin. Der Depp wollte wohl seinen Spiegel wechseln, zog mit aller Kraft dran und hat dabei eben seine Schreibe gekillt. Und nun wollte er mir das ganze in die Schuhe schieben.

I: Dieser Schaden ist nicht durch unsere Anlag entstanden. Dafür sind wir nicht verantwortlich.

K: Doch. Los, ich will Geld. Sonst ich holen meinen Bruder und meinen Schwager.

Ich zücke mein Handy.

K: Was machst du da?? (dutzt mich auch noch ohne Aufforderung und schaut dabei nicht sehr intelligent aus der Wäsche)

I: Ich rufe die Polizei an, weil sie mich a) bedrohen und b) der Schaden selbst verursacht worden ist. Setzen sie sich doch mit der Streife auseinander.

In dem Moment, in dem ihc ein Freizeichen habe, ist der Spacken in seine BWM gesprungen und hat ca. einen halben Meter Reifengummi beim Kavaliersstart auf den Parkplatz hinterlassen. Kopfschütteln trete ich wieder hinter meine Kasse und frage mich, warum denn diese Spezialisten immer dann an unsere Tanke kommen, wenn ich Schicht habe.

OT: Super Size Me in echt

Hi Leute,

ich versuch mich auch mal mit einer Geschichte. Es hat nix mit Computern zu tun und ist auch nur bedingt DAU mässig, aber ich liebe die Ironie bei der ganzen Geschichte. :-)

Das ganze began damit, das ich meine körperlichen Gelüste bei dem Luxusrestaurant mit den zwei großen gelben Bögen befriedigen wollte. Ich geh hin, bestell mir ein normales Menü (man ist ja kalorien bewusst.....) und setze mich an einen der letzten freien Tische. (Sonntag abend, letzter McD mit Parkplätzen vor der Autbahn, brechend voll) Mir gegenüber ist nur noch der Theken-ähnliche Tisch frei, den auch direkt eine junge Familie inkl. einer Freundin der Mutter besetzt. Junge Familie = Vater (25), Mutter(25), Kind(4). Wie man sich das ganze so vorstellt, kleines Kind läuft minutenlang im Restaurant im Kreis, wird von Vater auf den Stuhl gesetzt, springt wieder auf, setzt sich wieder hin, will dann doch in die Ballecke... Irgendwie will ich doch wieder in eines der besseren, ruhigeren Restaurants...

Nun waren unsere 4 Protagonisten jedoch eher von schlichtem Gemüt. Denn nachdem sie zuerst einmal einen Tisch gekapert hatten, wurde erstmal stunk gemacht. "Wir sind hier in der Raucherecke und es stehen nicht mal Aschenbecher auf dem Tisch. So ne Sauerei. Soll ich auf den Tisch aschen??" Pflichtbewusst kam ein Mitarbeiter und verteilte direkt 3 braune Schälchen auf dem Tisch, was auch prompt mit dem Satz "Na, 3 hättens ja jetzt auch nicht sein müssen." kommentiert wurde.

Bevor ich im Ablauf weiter mache, ich muss ich noch etwas die Freundin beschreiben. Während unsere Jung-Familie noch einigermaßen normal aussah (Bomberjacke mit Aufschrift Hooligan, schwere Stiefel und Kurz"haar"schnitt bei Vater, Bomberjacke und Turnschuhe mit Adidas Sporthose bei Muttern), nahm die Freundin doch recht viel Platz ein. Sagen wir mal so, ich geh mal davon aus, das ich zweimal in die Dame hinein gepasst hätte... (Ich: 2 m, 100 kg) Sie hatte dabei allerdings mehr so die Höhe Gregor Gysi... Natürlich besorgte man sich dann auch noch etwas zu essen und man kam zurück mit 6 Karamel-Eis zu 1 Euro, einem McFlurry und einem großen Menü. Nun dürft ihr 3 mal raten, wer denn das Menü, das McFlurry und eines von den Karameldingern verspachtelt hat. Kleiner Tip: es war nicht die kleine Tochter...

Kaum war man mit dem Essen fertig, wurden die Kippen rausgeholt. Nachdem schon Miss Vollschlank vorher schwer atmen musste, gaben die John Player Special ihrer Lunge nun den Rest. Sie zog an der Kippe und find an zu husten, das ich schon 112 auf dem Handy gewählt hatte. Im letzten Moment kriegte sie sich wieder ein und ich war beruhigt. Der nun folgende Kommentar ist jedoch dann der Oberhammer gewesen:

Mutti: Du hast aber nen schlimmen Husten. Hast du das öfter?

Freundin: Ja, in letzter Zeit dauernd. Ich weiss gar nicht, woran das liegt. Ich hab auch so ein drücken auf der Brust. Das tut richtig weh. Wahrscheinlich ist das die Hauptstraße bei mir vor der Tür. Weist ja, Feinstaub und so.

Sagts, zieht wieder an der Kippe und hustet wieder als wenns kein morgen geben würde.

Wir merken: An Diabetes, Herzinfarkten, Gelenkbeschwerden, etc. ist nicht das Übergewicht von schlappen 130 kilo schuld, sondern das Wetter, die Pollenallergie oder der furchtbare Fahrstil von Onkel Schorsch. Ebenso verhält sich das mit den Lungenbeschwerden und dem Rauchen. Und nachdem ich aus dem Laden raus war, erinnerte ich mich wieder an den Film "Super Size Me" und obwohl es mir geschmeckt hatte, weiss ich nun wieder, weshalb ich nicht so bald wieder dort auftauchen werde.

Nicht witzig, aber es musste raus. Ich mache übrigens keine Rechtschreibfehler, ich bin euch nur ein paar Reformen vorraus.

Warum einfach, wenn´s kompliziert auch geht?

Neulich bei der Einschulung eines neuen Mitarbeiters....

Nachdem die grundlegenden Dinge geklärt waren - vor allem dick und fett die Telefonnummer des

Helpdesk auf den Monitor geklebt war - wollte der Herr noch wissen, wo denn ein Scanner stünde.

Ich darauf: Vier Büros weiter.

DAU: Naja, das ist aber schon ziemlich weit weg. Ich brauch den eigentlich täglich. Geht das nicht, dass ich meinen eigenen von daheim mitnehme?

Die komplette Einschulung hatte ich schon das bohrende Gefühl, mit diesem neuen Kollegen noch etliche erfrischende Supportgespräche zu führen - man soll nicht vorverurteilen, aber der Eindruck, hier einen DAU vor mir zu haben, hat sich immer mehr und mehr verfestigt.

Mir schwant jedenfalls Übles in Form eines wahrscheinlich total veralteten Geräts, ich sehe mich schon stundenlang Treiber für ein A*di - Produkt suchen - der Wunsch wird mit Verweis darauf, dass wir nur firmeneigene Hardware supporten, abgeschmettert.

DAU: Naja, dann könnte ich ja bei der GF einen anfordern (es war sein erster Tag).

I: Ja, machen Sie das.

DAU: Wissen Sie, das ist dringend. Ich brauche die Bilder ja für meine Vorlesungen.

I: (verwirrt) Wir haben hier aber auch Digitalkameras, das wär doch einfacher.

DAU: Echt? Das wär ja super. Gibt´s da auch ein Stativ, mit dem ich von oben runter fotografieren kann?

I: (noch verwirrter) Was wollen Sie denn von oben runter fotografieren? (Es war ein Architekt, der da fragte, also hätt ich doch eigentlich eher an Fotos von Gebäuden gedacht...)

DAU: Naja, die Bücher.

I: Wie, die Bücher..?

DAU: Naja, ich fotografier die Seiten im Buch, und dann entwickel ich die Bilder, dann scann ich die ein und dann mach ich meine Powerpoint-Präsentation draus.

Ich hab ihm dann den Scanner in sein Nebenbüro gestellt und einen Tag Zeitausgleich angefordert.

mehr als erwartet

Moin,

Mein Kollege hat letens Sch...e gebaut!

Das kann ich euch echt nicht vorenthalten!!

Mein Azubikollega läuft an den Plätzen von zwei anderen Mitarbeitern vorbei, die jeweils Funktastaturen haben (teure Logitech teile- wären eigendlich voll nicht nötig, aber Geldverschwendung ist wohl unser Firmenmotto)

Jedenfalls bleibt er stehen, überlegt kurz und tauscht die beiden Tastaturen gegenseitig aus, da die Kollegen grade zu Mittag sind.

"haha- sehr witzig, so ein schwachsinn fällt auch nur die ein!" meine ich zu ihm spaßig.

Er setzt sich zu mir und wir quatschen ein bischen wärend wir auf unsere Kollegen warten, wir wollen ja schließlich wissen wie sie auf den Streich reagieren.

Nach ner halben stunde wird es uns zu doof und wir gehen auch Essen, ich schätze mal die andern waren wieder bei BurgerKing und das dauert immer ein bischen länger.

45 Minuten später sind wir wieder da, beim reingehen halten wir noch nichtsahnend einen Supporter mit zwei PCs unterm Arm die Tür auf.

Was passiert ist dürfte ja wohl klar sein, wir kommen rein und unsere Kollegn erzählen uns das BEIDE Workstations kaputt sein bzw. voll abspacken - gleichzeitig- Vieleicht ein Virus der die Tastaturtreiber (?) angreift... sie lassen jetzt das OS neu aufspielen.

Wir sollen mal bei uns nachschauen ob noch alles funzt...

g ups- ich glaube der scherz hat besser geklappt als es geplant war

Fotos vom kleinen Freund

Ich habe mal eine Digitalkamera über ebay verkauft und dem Käufer auch zugesendet.

Nun war er am meckern, weil er irgendwie mit der Kamera nicht zufrieden war und ich habe sie dann zurückgenommen, damit er nicht weiter nervt.

Als ich dann die Kamera zurück hatte, wollte ich sie weiterverkaufen und habe nochmal alles geprüft.

Da sind mir mehrere Bilder auf der Speicherkarte aufgefallen und ich habe diese geöffnet.

Da hat er doch tatsächlich mehrmals seinen kleinen Freund von oben herunter selbst fotografiert, inkl. seinem nackten Bauch.

Ich habe mich köstlich amüsiert.

Durch das Terminal...

In unserer Firma war AS 400 sehr verbreitet, dazu MT 330 Drucker (Riesenteile, Nadeldrucker, Endlosdruck) Wenn man an den Druckern das Farbband gewechselt hatte musste man hinterher den Deckel richtig feste einrasten lassen, sonst hat ein Zahnrad am Gehäusedeckel geschleift. Das hört man natürlich auch durch´s Telefon...

Als ich einmal hinter unserem AS 400 Fuzzi (ganz lieb gemeint) stand ereignete sich dann folgendes:

Anruf, Blinzeln des AS 400`ers, Lautschalten:

"Mein Drucker druckt nicht" Im Hintergrund das Geräusch "Krrrrrrrr" Unser AS 400´er: "Hmm... drehen Sie mal das Terminal nach links... etwas nach rechts...noch ein bischen...ah, jetzt sehe ich´s! Schließen Sie den Deckel vom Drucker!"

Schweigen auf der anderen Seite, auch das Geräusch hört auf.

Kommentarlos aufgelegt, aber seit diesem Zeitpunkt haben uns die Jungs immer ganz komisch angeguckt wenn wir draußen waren!

;-)))

Outlook Express konfigurieren, aber wie?

Eine Kundin aus dem Raum Hamburg meldet sich bei mir und sagt, ihr E-Mail-Programm tut es nicht mehr.

Vor Ort eröffnet sich mir folgendes Bild: Sie benutzte Outlook Express (*autsch*, schon schlimm genug) und wollte damit Mail von einer T-Offline-Adresse abholen. Das T-Online-Account war im Mailprogramm seltsam eingerichtet: Da Outlook Express und Hotmail beide MS angehören, gibt es in OE eine einfache Möglichkeit, ein Hotmail-Account einzubinden.

Bei der Einrichtung hat man dann die Auswahl zwischen zwei Punkten: Hotmail oder was anderes.

Der Kundin war es (verständlicherweise) zu kompliziert gewesen, den T-Online-POP3-Server und -SMTP-Server anzugeben, und so hatte sie eben angegeben, sie habe ein Hotmail-Account, und einfach auf den folgenden Seiten ihre T-Online-Adresse eingetragen...

In die Liste der Kompetenzen eines IT-Dienstleisters gehört es eben auch, in so einem Fall ernst zu bleiben *g*

OT: Das Schraubenproblem

Diese Geschichte (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=5393) erinnert mich an etwas, was mal ein Kollege von mir erzählt hat.

Es war einmal eine Kerserne der Bundeswehr mitten in der Eifel. Dort wurden unter anderem Gerätschaften wie z.B. LKW's repariert. Nun begab es sich, dass bei einem dieser LKW's eine Schraube defekt war und weil keine mehr vorhanden war eine neue bestellt werden musste.

Als zwei Woche vergangen und noch keine Schraube geliefert wurde, wurde in der Herstellfirma angerufen und nachgefragt, wann diese Schraube geliefert werden würde. Antwort: "Die Schraube geht morgen in Produktion."

Jetzt sollte man sich schon fragen, warum es so lange dauert, eine Schraube zu produzieren. Hat aber niemand.

3 Wochen später kommt ein Soldat in das Büro des Offiziers und meldet, dass die Schraube angekommen sei und wohin man diese tun sollte.

O: "Legt sie in die Halle zu den LKW's."

S: "Geht leider nicht. Sie passt nicht rein."

Beide rennen raus auf den Hof und sehen vor dem Tor die Polizei mit Blaulicht sehen. Hinter iht ein Schwertransport. Auf diesem Lag eine SCHIFFSSCHRAUBE!

Eine Frage der Sorte

Mutig: Einem laienhaften Mitarbeiter eines Kunden als Lösung für das nicht-funktionieren seiner Maschine den (eigentlich allseits bekannten) Satz "Der Maschine fehlt Saft" zu nennen.

Unbezahlbar: Als Reaktion des Mitarbeiters die Frage "Welche Sorte denn?" zu erhalten...

P.S.: Es stellte sich heraus, dass die Frage ernst gemeint war...

Mailflut mal anders

Die Geschichte habe ich von einem Kolegen:

Er wunderte mich warum er seit einiger Zeit keine E-Mails mehr bekam. So ging er zum Rechenzentrum, um mal nach zu fagen, was los sei. Auf seine Mails reagierten sie nicht. Der stundentische Admin meinte, er hätte die Mails wohl verbummelt, ausgedruckt oder sowas.

Nach dem er ihn ein paar Stunden generft hatte, erbarmte er sich und suchte. Schließlich fand er sie auch. Sie waren mit rund 100.000 anderen Mails in einem Filter stecken geblieben, den jemand (der Admin?) falsch konfiguriert hatte.

Er versprach meinem Kolegen, sie ihm zuzuschicken.

Ein paar Tage später kam bekam er eine Nachricht von der Post er solle an seiner Post-Zweigstelle Briefe abholen. Verwundert fuhr er hin. Die Angestellte übergab ihm fünf große Kartons mit Briefen alle von der Uni. Verwundert öffnete er eines und es war ein Blatt mit einem Teil einer Mail. In jedem Brief war nur ein Blatt!

DAD(iskettenbenutzer)

Eines Tages, lange vor der Zeit moderner Speichertechniken (von CDs hat man sich nicht zu träumen gewagt) habe ich in einem kleinen PC-Laden gearbeit.

Ein Kunde kommt und stört den gemütlichen Plausch mit den Kollegen (denn Pinball hatten wir noch nicht auf den PCs) und verlangt Disketten.

Kunde nimmt ein Packen 8" Disketten (die hatten wir wegen eines Großkunden noch da) und knallt sie mir auf den Tisch

G: Die sollens sein? Sind sie sicher, dass sie das passende Laufwerk dafür haben?

K: Dann zahl ich halt nur die Hälfte und brech sie durch, dann passen sie und ich hab doppelt sie viele. Das vierfache für den halben Preis!

G: Nehmen sie lieber die hier, die passen sofort, da haben sie weniger Arbeit

(eine lange Diskussion später)

K: Na schön, die nehm ich. Aber ich sag all meinen Freunden, dass sie hier nicht die neusten Tricks kennen, doppelte Kapazität für den halben Preis

Am nächsten Tag:

K: Ihre Disketten funktionieren nicht! Ich hab ihnen doch gesagt, dass ich was davon verstehe, ich hätte die doch durchbrechen sollen...

G: (Erklärbär wegen formatieren usw.)

K: Jaja, aber mein Bruder ist Anwalt, merken sie sich das!

Nach einiger Zeit kommt er nochmal vorbei und kauft sich ein bisschen Shareware (latürlich auch auf Disketten). Nur ein paar Stunden später steht er wieder in der Tür:

K: Ich verklag sie alle! Ich habe alles genau nach ihren Anweisungen gemacht und die Disketten sind leer!

Waschbox Dau

Die Story mit der Waschstraße erinnert mich an eine alte Story mit ner Waschbox :)

Samstagmorgen ,schönster Sonnenschein hält neben mir in der Box ein Auto (Limosine ,getönte Scheiben ,Bumbum-Anlage) .

Während ich mein Auto rausfahre und aussteige ,schmeißt er ne Mark (die gabs damals noch ;)) in den Automaten ,richtet die Lanze auf die hintere Seitenscheibe und drückt ab .

2 Sekunden später geht die Lanze aus und der Typ bekommt hinter seiner Sonnenbrille riesengroße Augen .

Tja ,das Fenster war noch auf :)

Ich habe noch nie jemanden so schnell ein Auto aus ner Box fahren sehen und ne Rücksitzback ausbauen sehen :)

Gruß

Brain10

Heißkleber ist was feines

Hi,

dies ist mein erster Eintrag hier, hoffe er ist wenigstens ein bischen witzig.

Zur Einleitung, Ich arbeite zur Zeit als Praktikant in einer Softwareentwicklungsfirma.

Heute sollte ich in einen etwas betagteren Rechner eine neue CPU einbauen. Was an und für sich kein Problem ist alles da neuer Kühler Wärmeleitpaste ect.. Doch als ich das Gehäause aufgemacht hatte konnte ich meinen augen nicht trauen jemand hatte den Prozessor samt Kühler einfach mit einer Heißklebepistole auf den Sokel geklebt und der Haltebügel stand offen.

Als ich nun den "Admin" fragte warum man hier Prozessoren festklebt meine er nur "Aja die Dinger Fallen doch sonst immer raus wenn man den Pc bewegt" *urghhh* und sowas nennt sich Admin

OT: Einmal abschleppen- oder besser nicht?

Moin zusammen :-)

Nachdem ich mich hier schon eine Weile schlapp lache, nun auch mal von mir mein Debut.

Die Abschlepp-Geschichte hat mich da an ein eigenes Erlebnis erinnert...

Vorweg: ich hatte mit den ADAC-Mechanikern immer gute Erfahrungen!

Aber die Telefonist(inn)en sind manchmal echt die Härte!

Ich bleib mit ner alten DS (Citroen), BJ73 mit zerlegtem Hydraulik-Rücklaufschlauch liegen. Das Ding ist wie die Aorta, wenns die zerreißt, gibts keine Federung, keine Lenkung und keine Bremsen mehr. Da laufen innerhalb von Sekunden 5 Lieter Hydrauliköl auf die Straße. Deshalb hatten die DS auch keine Abschleppöse vorn, weil die eh nicht geschleppt werden konnten.

Nunja, ich war grad ohne Bordwerkzeug unterwegs, weil ich den Platz gebraucht hatte. Zu meiner Garage wars nur ein paar Kilometer. Ich also den ADAC angeklingelt und Sachverhalt geschildert.

A(DAC): Guten Tag, mein Name ist,...

I(ch): Guten Tag, Valandil. Sachverhalt geschildert.

Bitte schicken Sie mir einen Abschleppwagen mit Pritsche. Der Wagen kann nicht normal geschleppt werden!

A: Keine Sorge, alle unsere Fahrzeuge können Abschleppen.

I: _Dieses_ Fahrzeug _nicht_! Bitte schicken Sie mir einen Pritschenwagen. Der Schaden ist nicht vor Ort reparierbar

(Anmerkung: Er wäre es schon gewesen, aber ich wollte nicht riskieren, daß ich der Dame auch noch begreiflich machen mußte, daß ich die _grüne_ LHM-Flüssigkeit von Citroen brauchte und davon mindestens 3 Liter, und einen LHM-beständigen Druckschlauch mit 9mm Innenmaß)

A: ist gut, ich schicke Ihnen jemanden vorbei. In spätestens einer Stunde ist jemand da. (Dann folgte das übliche: Ortsbestimmung, Handynummer, Kennzeichen, ...)

Kurz und gut - der gute Mann kam nach etwa 40 Minuten mit einem dieser Spielzeug-Pickup-Verschnitte und ner Abschleppbrille dran. Damit wollte er dann meine DS mit 1,5t Lebendgewicht abschleppen! Er sieht mein Auto und guckt fragend.

Man hatte ihm mitgeteilt:

- Fahrzeugtyp: unbekannt

- Schaden: geplatzter Benzinschlauch

- Bitte reparieren

Nunja, wer manchmal dem Kunden etwas Sachverstand zutraut, der erspart seinen Kollegen auf der Straße oft so einiges...

Hmmm etwas lang geworden, aber für den ersten Versuch... seid bitte gnädig mit mir ;-)

Viele Grüße,

Valandil

Neuer AOL-DAU

Ich habe gerade einen dicken Hals! AOL hat eine neuen DAU, und ich soll angeblich daran Schuld haben!

Ein Mieter in unserem Haus, er wohnt 2 Etagen unter mir, hatte irgendwann mitbekommen, dass ich "Internet habe". Seit dem kam er immer öfters zu mir, ob ich nicht mal was recherchieren kann,

oder mal etwas bestellen kann,u.s.w.

Dann wollte er noch eine E-mail Adresse haben, welche ich ihm auch bei GMX, (alles auf seinen Namen natürlich), einrichtete. Überall gab er jetzt seine E-mail an, obwohl er noch nicht mal einen Computer besaß! Alle zwei bis drei Tage klingelte er dann bei mir, ob er nicht eine Mail bekommen habe. In den meißten Fällen natürlich nicht, und wenn doch mal ein Newsletter oder so kam, habe ich es ihm (auf meine Kosten) ausgedruckt, und er ist freudig von dannen gezogen, irgend jemand hatte "ihm" eine Mail geschickt.

Als ich im Sommer vorigen Jahres auf DSL umgestiegen bin, habe ich mir auch einen neuen PC gekauft. Die Gelegenheit nutzte er, ob er nicht meinen gebrauchten haben könne. Er benötigte ihn dringend, seine Frau will ja den Führerschein machen. Damals dachte ich mir, dass das eine komische Begründung sei. Na gut, bevor ich mir die Mühe mache, den bei Ebay anzubieten, oder in den A&V zu bringen... Ich gab ihm das Ding zu einem absoluten Freundschaftspreis, inklusive diverser Hard- und Software. (DVD-Brenner, TV-Karte, ISDN-Karte, WIN-XP Professional usw...) Vorher habe ich mir noch die Mühe gemacht, das gesamte BS ueu zu installieren und die Hardware zu konfigurieren.

Trotzdem kam er immer weiter zu mir wegen "dem Internet", bis ich ihn eines Tages fragte, ob er nicht selber mal ein "Internet-USER" werden wolle. Er fragte mich was das denn koste, und ich antwortete, dass ich für die DSL-Flat 29,95 € im Monat bezahle und dafür so lange online sein kann, wie ich will.

Seit Anfang Dezember kam der Typ nicht mehr. Zuerst wunderte ich mich, aber dann war ich heilfroh, endlich Ruhe vor dem Nervi zu haben.

Heute nachmittag klingelt es an meiner Wohnungstür und der Typ steht davor. Kein "Guten Tag" oder so, nur die barsche Frage ob ich ihn verarschen will!

I = Ich

E = Er

E - "Willst Du mich verarschen oder was?"

I - "Wieso, was ist denn los?

E - "Du hast doch gesagt, dass AOL im Monat nur 29,95 € kostet!

I - "Nee, Moment mal. Ich hab gesagt, dass ICH 29,95 € bezahle, für DSL-Flat."

E - "Und wieso will jetz AOL von mir über 300 €, hä?"

I - "Na, weil Du wahrscheinlich keine DSL-Flatrate hast. Du hast nur ISDN, außerdem, seit wann bist Du bei AOL?"

E - "Ich hatte Anfang Dezember eine CD von AOL im Briefkasten, da hab ich mich angemeldet"

I - "Und was ist jetzt Dein Problem?"

E - "Na im Januar wollten die (AOL) nur ca. 28 € von mir, und jetzt in Februar plötzlich fast 300!"

I - "Na, da hast Du im Januar wahrscheinlich Deine 150 Freistunden verbraten, und noch bissel was drüber. Wie lange warst Du denn online?"

E - "Keine Ahnung, ich hab das Ding von früh bis abends laufen lassen, genau wie Du."

I - "Ja, aber ich hab DSL-Flat, und Du wahrscheinlich den ISDN-Einsteigertarif bei AOL für 1,65 ct./min. Das sind in der Stunde 0,99 €!"

E - "Und warum hast du mir das nicht gesagt? Das hätte ich doch wissen müssen!"

Bevor ich ihm die Türe vor der Nase zuknallte, klärte ich ihn noch darüber auf, an welcher Körperstelle er mich mal etwas könne.

Nie wieder werde ich fremden Leuten freiwillig meine Gutmütigkeit anbieten! Undank ist der Welt Lohn.

So, bitte seid mir nicht böse, ich möchte nicht unbedingt hohe Votings für diesen Beitrag haben, ich wollte nur mal meinen Frust ablassen!

Vielleicht das Eine oder Andere aufmunternde Posting, das ich mich heute vielleicht doch noch beruhige und in Ruhe mein Wochenende geniessen kann.

Das papierlose Büro

Als langjähriger Mitleser hier bin ich mir dessen bewusst, dass mein gestriges Erlebnis sich nicht einreihen kann in die Top-Liste der DAU-Erlebnisse, aber es hat mir und meinen Kollegen dennoch zuerst einen erstaunten Blick und darauf folgend hysterisches Lachen entlockt.

Hier die Geschichte:

Ich bin im Support tätig und betreue unsere eigene Software, welche natürlich brav logfiles zu den verschiedenen Serverprozessen mitschreibt. So kam es nun, dass der Chef meinte, wir sollten doch bei ein paar Kunden mal kontrollieren, ob ein wichtiger Prozess auch korrekt läuft. Also schickt mein Kollege an gewisse Kunden ein mail, mit der Bitte man solle ihm doch zwei bestimmte Logfiles schicken. Die meisten Kunden sind dem brav nachgekommen und haben besagte Dateien per mail an uns geschickt. Von einem Kunden haben wir aber nichts gehört. Tja, eigenartig, dachten wir. Bis gestern. Denn dann brachte die Sekretärin ein Kuvert. Darin befanden sich die Logfiles. Nein, nicht auf CD gebrannt. Sondern fein säuberlich ausgedruckt (ca. 50 Seiten), zusammengeheftet und mit Deckblatt versehen.

Der Gipfel der Ironie ist jedoch, dass unsere Firma Dokumentenmanagementsysteme verkauft und der Kunde natürlich auch so eines im Einsatz hat. Soweit zum Traum vom papierlosen Büro.....

OT: Postleitzahlen

..oder: Mein alltäglicher Behörden-Irrsinn

Tut mir leid, falls das nicht lustig wird,

ich muss einfach mal meinen Frust ablassen

(und möchte ein bisschen bemitleidet werden).

Ich wohne in $Speckgürteldorf am Rande von $Großstadt.

Das heißt, ich wohne rein technisch gesehen in $Dorf,

da aber die Stadtgrenze in der Mitte meiner Straße verläuft,

gehöre ich verwaltungstechnisch zu $Stadt und bin auch da gemeldet

unter 01234 $Stadt.

Die Post hat die Zustellbezirke aber nicht nach den Gemeindegrenzen

eingeteilt (sonst müsste ein zweiter Postbote in meine Straße kommen

wegen nur 5 Häusern), also bekomme ich meine Post schon immer über

12345 $Dorf.

Anders ausgedrückt: Das Meldeamt und (fast) alle anderen Behörden

meinen, dass ich in $Stadt wohne, für die Post wohne ich in $Dorf.

Das hat nur leider zur Folge, dass alle Briefe mit der Anschrift

in 01234 $Stadt erstmal ins falsche Postamt gehen, um dann mit

einem Aufkleber 'Adresse falsch! Ermittelte Anschrift: 12345 $Dorf'

und zwei Wochen Verspätung geliefert zu werden.

Ich gebe also immer nur meine $Dorf-Adresse an, nur die

Behörden haben ein Problem damit.

So ist auch folgende Begebenheit bei meinem ersten Besuch beim

Arbeitsamt vor vielen Jahren typisch für alle meine Behördengänge.

Arbeitsvermittlerin (damals hießen die noch so):

<liest meinen Anmeldezettel durch>

Ich sehe gerade, dass sie in $Dorf wohnen, da sind sie aber

bei uns falsch, sie müssen zum Arbeitsamt in $Nachbarstadt.

Ich: Ich bin hier schon richtig, ich bin gemeldet in $Stadt.

<Problem erklär>

Ich möchte ja nur, dass sie meine Post an die Adresse

in $Dorf schicken, sonst ist die zwei Wochen unterwegs.

A: <tastenklimper> Na mal sehen, ob ich das so eingeben kann..

Also die Postleitzahl geht nicht, ich versuch's mal mit

der Straße..

(triumphierend) So! Hier steht, dass $Straße zu $Dorf gehört,

sie müssen wirklich nach $Nachbarstadt!

I: Die Straße gehört ja auch größtenteils zu $Dorf,

bis auf fünf Häuser. Aber ich wohne in $Stadt.

A: Das steht aber so im Computer!

I: Dann ist das ein Fehler im Compter.

A: (entrüstet) Unsere Computer machen keine Fehler!

I: (Aber vielleicht die Leute, die sie programmiert haben? -

Nein, das hab ich nicht gesagt, man findet halt nie die

Schlagfertigkeit, wenn man sie mal braucht)

Sie haben doch meinen Ausweis vor sich liegen.

Da steht drauf, das der in $Stadt ausgestellt wurde.

Das hat sie dann überzeugt, aber leider den Computer nicht.

Nach einer viertel Stunde Herumprobieren konnte der dann

überredet werden, die $Stadt-Postleitzahl mit $Straße zu

akzeptieren, die $Dorf-Postleitzahl war ihm aber

einfach nicht beizubringen.

Und es kam wie es kommen musste: Das AA schickt mir

Jobangebote, die erst drei Tage nach dem Termin bei

mir eintreffen, und dann wollten sie mir die Kohle kürzen.

Das ist aber Dank meiner Arbeitsvermittlerin (die sich dann

doch noch als ganz nett herausgestellt hat) nicht passiert.

So, und heute finde ich wieder einen Behördenbrief,

diesmal vom Einwohnermeldeamt.

Ich werde dringend aufgefordert, mich zwecks Erneuerung meines

Personalausweises vorstellig zu machen (und zwar unter Androhung

eines Bußgeldes wegen Verstoß gegen das Pass- und Meldegesetz)

Und das bis gestern.

(PS: Falls ihr das Verfallsdatum eures Passes nicht im Kopf habt,

jetzt ist der geeignete Zeitpunkt, mal nachzuschauen)

(PPS: Und wer von euch ist noch nie mit einem

abgelaufenem Pass unterwegs gewesen?)

Anziehende Lüftung

Erst mal vielen Dank an all die Leute die die herrlichen Geschichten auf dieser Site verfasst haben!!

Ich habe nun auch ein kleine Geschichte zum besten zu geben, obwohl sie wahrscheinlich niedergeschrieben nicht so wirkt wie selbst erlebt...

Da ich ein im Herzen grausamer und sadistischer Mensch bin, knechte ich meine Hardware so extrem wie möglich, dass heisst das CPU, FSB, GPU, RAM und wie sie alle heissen immer höhere Taktfrequenzen zu ertragen haben, die jedem PC-Spezialisten die Tränen in die Augen treiben würden.

So ergibt es sich, dass eine normale Belüftung nicht ausreicht; aber weil ich

1. kein Geld für eine WaKü habe und

2. finde dass flüssiger Stickstoff nicht gut zu handhaben ist,

muss ich mit einer normalen Luftkühlung vorlieb nehmen. Nun hatte ich in meinem Tower bereits 12 (!) verschiedene Lüfter hängen, doch ich fand dass da noch mehr gehen müsse....also fieberhaft nach einem Platz für weitere Lüfter gesucht.

Fündig wurde ich bei den beiden frei geblieben DVD-Frontblenden, die kein Laufwerk zu verstecken hatten und somit von mir das Prädikat "nutzlos" aufgedrückt bekamen.

Also vorne rundes Loch ausgeflext, schicken neuen 80mm Lüfter reingehängt...und da ich mal wieder was für die Optik tun wollte, einen blau beleuchteten genommen.

Der läuft um die 5500 U/Min, ist also recht schnell und die Rotorbewegungen verschwimmen vorm Auge.

Nun ja, da ich auch noch ein Leben habe, kommen ab und an Besucher zu mir.

DAB (Dümmster anzunehmender Besucher) Nr 1: "Boah sieht das geil aus, hält der Lüfter eigentlich an wenn ich ihn festhalte?? ", steckt nen fineliner rein und wundert sich dass ihm das Lager um die Ohren fliegt.

Ich denke "Na gut, solche Leute gibts, er hat mir nen neuen Lüfter gekauft also is alles ok."

DAB Nr 2: Kommt, sieht den Lüfter, findet ihn lustig und hält erstmal nen Finger rein. Ist erschrocken, dass sich das ganze bewegt, verkippt seinen Cappucchino - natürlich auf meine Tastatur, und nicht etwa auf den einfach zu reinigenden Laminatboden. Also auf zum M****-M***t und ne neue gekauft.

DAB Nr 3 (ich habe inzwischen ein warnschild gebaut: "bitte nicht anfassen" auf riesigen Lettern quer über Lüftergitter) Kommt, nimmt gar nicht Notiz von meinen Künsten an der Flex ;) und dem entstandenen Produkt, sodern setzt sich hin und wir schaun ne DVD. Ich gehe auf Toilette, und mein DAB steht von der Couch auf, denkt dass er mich jetzt mal richtig ärgern kann und steckt einen offenen Filzstift mitten rein - er dachte wohl, es handle sich um ne beleuchtete Glasscheibe und wollte mich durch Anmalen derer mal so richitg auf die Palme bringen.

Und es passiert natürlich das dümmst mögliche.

Filzmine gerät in den Lüfter, malt ihn an, wird dann völlig zerlegt und verteilt ihreen Inhalt auf meiner teuren Hardware....:(

Frage: Wie stelle ich es an, die Leute von meinem Lüfter fernzuhalten, ohne ihn ausbauen zu müssen? Ich kann mich nicht von ihm trennen, er kühlt meine HDDS so schön...

ISDN Kabel Check

Inspiriert durch Skars neuen Beitrag muss ich auch mal wieder eine Kleinigkeit zum Besten geben.

Ich war bei einem Kunden um ein Telefonkabel zu verlegen. Leider war ich auf Analog eingestellt, aber es war eine ISDN Leitung. Macht nichts, wir sind flexibel.

Da ich die Belegung des ISDN Kabels nicht im Kopf griffbereit hatte, hab ich schnell einen Kollegen angerufen (H = Hesse - K = Kollege):

H : "Hallo Kollege. Kannst du mir schnell mal die Belegung für ein ISDN Kabel mit RJ45 Stecker sagen ?"

K : "Klar Hesse. Ich hab doch genug hier rumliegen. Muss nur mal schnell eins rausziehen. Warte kurz"

Leitung : "Tut Tut Tut....."

Das Gesicht meines Kunden werde ich so schnell nicht vergessen, als ich beim 2. Anruf nicht mehr mit dem schallenden Lachen aufhören konnte.

Der Hesse

Hochsicherheitstrakt

Serverraum und EDV-Büros sind bei uns in einem eigenen kleinen Trakt untergebracht. Solange noch ein Kollege im Büro sitzt, ist auch eine Tür von aussen ständig zugänglich. Der letzte Kollege, der den Trakt verlässt, hat abzuschliessen. Heute vormittag musste ich in den Betrieb, komm zurück, alle Kollegen zum Mittagessen ausgeflogen, Tür sperrangelweit offen. Naja, im Kopf schon mal ´ne Rüge notiert.

Nachmittags muss ich wieder in den Betrieb, komm zurück, Tür offen - und irgendwelche zwei Hansels sitzen am Admin-PC (auf allen anderen PC ist die Anmeldung für den Domänen-Admin gesperrt). Ich einen Sprung gemacht, PC gesperrt, die beiden angefahren, was sie hier zu suchen hätten.

Kollege Müllermeier hätte ihnen gesagt, dass sie hier Daten eingeben sollten. Hin zu Kollege Müllermeier, der ausserhalb der Sichtweite der beiden sass: "Jaaa, wissen se Herr Schorsch, die beiden sind doch so unfähig, die haben doch gar keine Ahnung, was sie als Admin alles anfangen können."

Aber klar doch - als hätte jemals ein DAU, auf ein Netzwerk als Admin losgelassen, einen Fehler gemacht.

Das liebe Whiteboard

Wir arbeiten im Moment an der Analyse eines recht komplizierten Projektes und neulich saßen wir bis spät abends am Whiteboard und malten Flowcharts und andere Skizzen. Nachdem wir endlich glaubten, eine Lösung des Problems gefunden zu haben und nachdem Mitternacht bedrohlich nahe war, gingen wir nach Hause. Am nächsten Morgen wollte ich dann unsere Flowcharts und Skizzen vom Whiteboard auf Papier kopieren, nur an etwas hatte ich nicht gedacht: die Putzfrau hat früh morgens den Raum geputzt, inklusive des Whiteboards ...

Günstiger Rechner...

Erlebt vor einiger Zeit in der Service-/Technikabteilung eines kleinen Ladens auf dem Münchner "Computerstrich" (Schillerstr.)...

Wollte mit nem Kumpel ein zerschossenes Switch reklamieren. Vor uns in der Schlange noch ein anderer Kunde, mit großer Plastiktüte in der ein schickes Rechnergehäuse zu sehen war.

Dieses stellt er auf den Tresen und legt gleich los: "funktioniert nicht! Ich mache Stecker rein und drücke Schalter aber passiert nix!". Ein Blick auf die Rückwand... komisch, da sind ja noch alle Slots frei. Und Anschlüsse sind auch keine zu sehen. Dem Techniker war schon anzusehen, dass er sich stark zusammenreissen musste. Hat dann in aller Ruhe versucht zu erklären, dass ein Gehäuse alleine eben noch keinen Computer macht - auch wenn ein Netzteil mit Stromkabel drin ist. Der DAU (naja, eigentlich war der noch ne Stufe drunter - Benutzer war er ja noch nicht *g*) hat das nicht so recht verstanden. Auch auf die Frage, wieso er erwartet, für 60 Euro einen Rechner zu kaufen hatte er nicht so recht ne Antwort. Ist dann wohl oder übel wieder abgezogen mit seinem leeren Gehäuse.

Kaum war er raus, sind wir natürlich alle in schallendes Gelächter ausgebrochen. Der Tag war gerettet!

Hammerharter Agressionsabbau

So in den 80 Jahren, trug es sich zu das ich bei einem Freund war (wir waren so ca. 12) und wir spielten Computer; ein 286er.

Als er ein Autorennen verloren hatte traute ich meinen Augen kaum ..

Wortlos stand er auf machte die 3.Schublade auf und nahm ein 300g Metallhammer herraus und schlug mit voller Wucht auf die Tastatur. Die Tasten flogen mir nur so um die Ohren. Völlig entsetzt schaute ich ihn an. Ohne eine Miene zu ziehen, denoch sichtlich befriedigt über seine Leistung legte er den Hammer weg, öffnete die 2.Schublade und nahm eine neue Tastatur herraus schloss sie an und spielte entspannt weiter ...

OT: Heizungs-Dau II

Szenen einer WG

Mitbewohner: "Du, wir haben doch einen Schlüssel zum Entlüften der Heizung; meine gluckert so. Kannst du mir den mal geben?"

Es folgt die feierliche Schlüsselübergabe. Eine Stunde später:

M: "Jetzt sind schon drei Liter Wasser rausgelaufen. Wann muss ich denn wieder zudrehen?"

- Herr, schmeiss Hirn vom Himmel -

OT: Aber ich habe doch einen Termin

Folgende Geschichte habe ich leider nicht selbst erlebt, aber von einer vertrauenswürdigen Quelle erzählt bekommen.

Meine Freundin sitzt im Wartezimmer ihres Gynäkologen und da sie nicht so an den Freizeitaktivitäten diverser Adeliger und B-Promis interessiert ist, lauscht sie den Gesprächen der Sprechstundenhilfe(SH). Diese Aufmerksamtkeit wird auch belohnt.

Die Tür öffnet sich und ein Herr betritt den Vorraum. Ansich nichts ungewöhnliches. Es kommt schon vor, dass Männer Rezepte für Ihre Frauen/Freundinnen abholen. Aber dieser Herr(H) stürmt der SH mit den Worten "Ich habe einen Termin!!" entgegen.

SH, leicht verwundert: "Für Sie oder Ihre Gattin?"

H: "Für mich natürlich! Bin ja ich da, und nicht meine Gattin." (Damit ist er sich offenbar sicher, diesmal über das weibl. Geschlecht in Form von SH triumphiert zu haben.)

SH: "Das glaube ich nicht,..."

H: "Doch, ich habe vorher extra angerufen. ICH HABE EINEN TERMIN!!"

SH: "Aber Sie sind hier bei einem Gynäkologen..."

H: "Ich habe angerufen. Mir wurde zugesagt, dass ich den Termin bekomme."

SH: "Mein Herr, Sie sind hier bei einem Frauenarzt. Nur für Frauen. Ich glaube also nicht, dass Sie einen Termin haben."

H: "Ja, also...ist das hier nicht bei Hr. Dr. XY?"

SH: "Nein, da müssen Sie sich zwei Türen weiter bemühen."

Unnötig zu sagen, dass besagter Herr möglichst schnell den Vorraum verließ.

Internet-Radio

Moin,

jetzt will ich auch mal was erzählen:

In letzter Zeit bekommen immer mehr Kollegen einen neuen Rechner, der dann auch Sound onboard hat. Da wir auch Internet-Zugang per DSL haben, bringen sich auch immer mehr Leute Brüllwürfel mit und hören übers Internet Radio. Das macht sich natürlich beim "normalen" Surfen negativ bemerkbar.

Als unser Admin nun mal rumging um die entsprechenden Kollegen zu ermahnen hörte ich folgendes:

Admin: "...das ist nicht gut, kostet zu viel Bandbreite!"

Dau: "Viel Bandbreite? Ne, kann nicht sein, ich höre doch immer nur ganz leise!"

Bis dann

XXL

Standart Passwort *****

Ok, nachdem ich ca. 300 Geschichten hier durchgeledsen habe (man hat auf arbeit ja sonst nichts zu tun) will ich euch mal zwei Storys aus meinen "jungen" Computerjahren erzählen.

Damals hatt ich noch keinen PC, aber meine Freunde waren gut ausgerüsted.

Ich hab den Leuten immer über die schulter gesehn, nätürlich besonders aufmerksam wenn sie ihre Passwörter eingegeben haben.

Einmal durfte ich auf einer Lan Party mitspielen-

ein Kumpel ist zwischendurch losgefahren und hat sich ne Pizza besorgt, ein anderer mußte aber dringend an eine seiner Dateien.

Ich bin als retter in der Not natürlich aufgesprungen und hab behaupted ich kenne sein Passwort.

Also gehe ich (unter den Augen von 10 Freaks)

an die Kiste und tippe sechs mal "*" ein.

Häh? Bei ihm ging das doch?

Also nochmal- diesmal nur fünf mal : *****

Wieder nichts!

Die leute hinter mir haben Langsam mitgekriegt das ich immer nur die Sternchentaste gedrückt hab und fingen an zu prusten als sie meinen Gedankengang verstanden.... peinlich peinlich.

Ich hab mich schon gewundert warum soviele leute nur Sternchen nehmen..... Standartpasswort?

Is aber wirklich laaaaaange her ;-)

Steel-Darts vs. Soft-Darts!

Diese Geschichte habe ich von einem Freund (Gastronom).

Jener hatte sich für sein Lokal zwei elektronische Dartautomaten aufstellen lassen. Diese wurden irgendwann am nachmittag geliefert und sein Personal beäugte die Automaten und entschloß sich ein paar Runden zu spielen.

Am nächsten Tag wollte er selber spielen und ein Automat funktionierte nicht mehr. Er war total erbost und telefonierte sofort mit der entsprechenden Firma, diese kam sofort und nahm den Automaten wieder mit.

Den Tag darauf war der andere Automat auch kaputt.

Keiner konnte das verstehen.

Am Abend kamen zwei Kellner des Lokals privat vorbei und wollten Dart spielen. Mein Kumpel sagte ihnen, daß der Automat kaputt sei, doch sie fragten, wie denn das möglich wäre, sie hätten ja heute vormittag noch gespielt!

Als einer der beiden seine Pfeile auspackte, wurde es mucksmäuschenstill im dem Lokal!

Es waren Steel-Darts!

Totalschaden...(?)

Ich war zugegebenremaßen jemand, der damals noch nicht viel Ahnung von PCs hatte - allerdings hatte ich in meinem Freundeskreis einige Freaks, die auch Informatik studierten und schon etwas mehr Wissen vorzuweisen hatten.

Auf jeden Fall spackte nach der vierteljährlichen Neuinstallation mein Win98 und wollte die ISDN-Karte nicht mehr anerkennen. Nach mehreren Versuchen (was man so als Unwissender macht: Treiber drauf, Installation, Updates, Treiber wieder runter, neuer Versuch mit leichten Variationen in Details...) hatte ich dann den unter 98 nicht gerade seltenen Komplett-Freeze. Nix ging mehr -> Resetknopf.

So weit, so gut - aber der Rechner hatte dann gar keinen Bock mehr. Ich war mir nicht sicher, ob ich ihn bei diesem Absturz komplett beschädigt hatte, denn er bootete gar nicht mehr - kam nichtmal mehr bis zum Bios.

Voller Panik hab ich dann bei meinen Kumpels angerufen - und wir haben dann gemeinsam so tief in meinen Aldi-PC reingeschaut, wie ichs nie für möglich gehalten hätte. Zuerst die verräterische ISDN-Karte raus; als das nix brachte, die GraKa ausgetauscht, bis zum Prozessor runter (ebenfalls ausgetauscht), usw.

Ich hielt immer noch völlig fasziniert meinen ersten Prozessor in Nahaufnahme in der Hand, als meine Kollegen zu dem Ergebnis kamen, daß das Motherboard oder eben jener Prozessor defekt seien. Da es bei dem Alter des Rechners egal war, was es von beidem wäre - beides müßte neu her.

Nachdem ich mich von dem Schock und den finanziellen Probs, die in Aussicht standen, erholt hatte, blätterten wir gemeinsam die c´t auf der Suche nach Motherboardpreisen durch.

Ich hatte schon alles durchkalkuliert und war notgedrungen bereit, ca. 500 € in anständige neue Hardware zu investieren, als einen meiner Kollegen eine Erleuchtung heimsuchte ;)

Wortlos stand er auf, ging zum Rechner, entkantete den eingeklemmten Reset-Knopf und präsentierte mir meinen ganz normal laufenden Rechner.

Ich hab mich dann erstmal hingesetzt und in aller Ruhe n Bierchen getrunken... und beäuge seit dem immer als erstes ResetKnöpfe, sobald ein Rechner nicht will :-)

hoch komlizierte Anleitung

Vor längerer Zeit habe ich eine Mail an verschiedene Benutzer gesandt, sie sollen doch bitte ein bestimmtes Programm ausführen, damit das Update XY auf ihrem PC durchgeführt wird...

Das Mail sah in etwa so aus:

"Liebe KollegInnen,

um das Update auszuführen bitte

1.) auf "Start" klicken

2.) auf "Ausführen..." klicken

folgendes Fenster erscheint:

Screenshot des Ausführen-Fensters

3.) unter Öffnen: "K:\update_xy" eintippen und auf "OK" klicken

...das Update wird dann durchgeführt."

Ein paar Minuten später ruft schon eine Kollegin an. Ich denke mir: "jetzt weiß die wieder nicht mehr wie man ein ´´ macht...!"

Kollegin: Das Update - bei mir funktioniert das nicht!

Ich: Was genau funktioniert denn nicht?

Kollegin: Es geht nichts!

Ich: Ja, was denn genau?

Kollegin: Ich kann nicht tippen!

Ich: Weißt Du nicht wie man den Backslash (\) eingibt?

Kollegin: Was ist das?

Ich: Der verkehrte Schrägstich auf der Taste mit dem ´ß´

Kollegin: Nein, ich kann gar nichts eintippen! Ich klicke in das Öffnen-Feld, aber da kommt kein Cursor!

Ich: Das gibt’s nicht...

Kollegin: Doch das gibt’s! - Es geht nicht!

Ich: Warte ich komm schnell vorbei...

Ich denke mir schon: "Die wird jetzt doch nicht etwa... - nein bestimmt nicht".

Ich komme an Ihren Arbeitsplatz.

Sie hat die Mail ausgedruckt um die schwierige Anleitung Schritt für Schritt durchzugehen.

Nur leider hat sie Punkt 1 und 2 ausgelassen, weil das Ausführen-Fenster war ja schon da - als Screenshot im Mail.

NEIN!

Und die versucht natürlich da etwas einzugeben...

LACHANFALL

Und dann sagt sie noch zu mir: "Du musst mich gar nicht auslachen - wenn ihr von der EDV immer so komplizierte Sachen von uns verlangt - kein Wunder, dass ich da nicht mitkomme...!"

OT: AlkDAU vs. Polizei

Diese Story fiel mir grad wieder ein, sie ist schon ziemlich krank, aber ich halte die Quelle für sehr glaubwürdig:

Ein Mann, nennen wir ihn mal Manni war des Abends in seiner Stammkneipe und hatte womöglich einen schlechten Tag oder sonst irgendeinen Grund mehr zu trinken als sonst...

Später am Abend schloss er dann sein Auto auf und fuhr damit etwas verantwortungsloserweise nach hause.

Die Heimfahrt überlebte er und wohl auch die anderen Verkehrsteilnehmer allerdings sogar.

Am nächsten morgen wurde er dann ungewöhnlich früh von seiner Haustürklingel geweckt - 2 Polizisten begehrten einen Blick in seine Garage. Da er dem Staatsdiener in seinem Kater nicht wiedersprechen wollte und weil er ja keinen Unfall gebaut hatte, an seinem Auto also nichts sein konnte, was ihm Probleme machen würde, ging er mit den beiden in seine Garage. Wer von den dreien dann beim darauf folgenden Anblick am dümmsten geschaut hat, ist mir nicht bekannt: In Mannis Garage stand ein sattgrün lackierter Polizeistreifenwagen sammt Blaulicht auf dem Dach - Manni war sprachlos.

Wie kam der Streifenwagen also dahin und wie haben ihn die Freunde und Helfer dann so schnell gefunden?

Als die Polizisten Abends zuvor feststellten, dass ihr geliebter fahrbarer Untersatz abhanden gekommen war, schauten sie kräftig blöd und stellten Fest, dass sie womöglich nur um ihre hoheitlichen Kennzeichen beklaut worden wahren:

Auf dem Parkplatz hinter dem wo ihr Auto gestanden hatte, parkte ein Fahrzeug des selben Modells, nur halt in Zivil. Zunächst dachten sie sich nichts dabei. Als aber am Morgen danach auf dem Parkplatz der Kneipe außer dem nichtmehr vorhandenen Streifenwagen nur die Zivilversion desselben aufgefunden wurde, wurde man mißtrauisch und verzweifelt zugleich:

Der Fahrer des Streifenwagens probierte seinen Schlüssel aus und bekam prompt Einlass in das Zivilfahrzeug. Daraufhin wurde Mannis Kennzeichen überprüft und er zuhause besucht...

Wer ist nu der DAU? Ich würde sagen es gibt 2:

Einerseits Manni der so besoffen noch autogefahren ist, dass er nicht bemerkte, dass er ein Polizeiauto anstatt seines eigenen erwischt hat und andererseits der Autobauer, der nicht-einmalige Schlüssel verbaut.

So, viel Spaß beim runtervoten!

Wabbel-Schwabbel...

Diese Story liegt zum Glück auch schon etwas weiter zurück, und ich hoffe dass mein Daukollego das nicht mitliest.

Selbiger rief mich nämlich an, ich solle doch mal vorbeikommen, weil sein PC komische

Geräusche macht.

Als ich angekommen war und den PC betrachtete, setzte er sich zurück und begann

mit einem mit Glitter und Wasser gefüllten Etwas aus Latex/Gummi rumzuspielen

(hochwerfen, auffangen, rumwabbeln, in die Länge ziehen..).

Stellt euch dieses Ding etwa 8-10 cm durchmessend und 20 cm lang

und mit einem Loch in der Mitte vor.

(Genauer: Ein dicker, kurzer Schlauch aus Latex mit dünnem Innendurchmesser und Glitterwasser gefüllter dicker Wand, weiß Gott für was man das normalerweise

verwendet, aber ich schweife ab...)

Nun, wenn man an einem PC rumwerkelt, dann sollte er währenddessen tunlichst

ausgeschaltet sein. Pingelige ziehen auch noch den Netzstecker, macht man das

nicht, so läuft man in Gefahr, als Dau auf einer wohlbekannten

Webseite zu landen ;-)

Dummerweise macht ein PC ohne Strom allerdings auch keine Geräusche, sodass

ich mich entschied, zwecks besserer Unterscheidung der Geräuschquellen in noch

stromlosen Zustand erstmal beide Festplatten außerhalb des Gehäuses aufzubauen;

davon eine noch in ihrem Käfig, die andere mit der Elektronik nach oben

auf den Boden.

Ich gebe zu, eventuell ein Fehler von mir, aber was sollte schon schiefgehen?

Statische Aufladung? Nee... Parkett!

Jemand steht drauf? Nee... Ich bin ja da und horche in den Rechner rein!

Dafür den ganzen rechner mit Peripherie abhängen? Nee...

So schaltete ich den Rechner an, und wollte gerade horchen, als mir schlagartig

bewusst wurde, dass man weder Murphys Gesetz noch DAUs unterschätzen sollte.

Selbiger hatte sich nämlich währenddessen über mich gebeugt, und in diesem Moment ergoss sich ein Schwall von Wasser, Glitter und Latexfetzen über meinen Kopf,

den Tower und die Festplatten.

Glück im Unglück, die Schadensbilanz blieb für die Menge und Spritzweite des Wassers recht klein:

Eine damals nagelneue 40 GB Festplatte, ein mit Glitter und Wasser gefülltes Latex-Irgendetwas und meine Sprache, die es mir verschlug, als mich meine Mutter fragte, was ich bei ihm gemacht habe, um mit Glitter in den Haaren heimzukommen...

Auch Tote haben Pflichten...

Es hat nichts mit PC´s & Co. zu tun, aber man fragt sich doch, was so manch einer im Kopf hat.

Ich war heute auf der Post um ein Paket abzugeben. Zufällig bekomme ich nebenan ein Gespräch von einer älteren Kundin und ihrem ziemlich jungen Post-Angestellten mit.

Sie wollte das Konto von ihrem Mann auflösen, da dieser wohl vor einiger Zeit gestorben ist. Da bekam sie als erstes vom Postmann zu hören: "Das ist kein Problem, da brauchen wir nur eine Vollmacht des Kontoinhabers..."

Aua, das tut weh...

Die lieben Mitdenker...

Man würde es nicht glauben, wenn man´s nicht selbst erlebt hätte...

Ein vielversprechender Tag am Support-Desk einer namhaften Schweizer Grossbank hatte erst gerade begonnen, als das folgende, denkwürdige Debakel seinen Anfang nahm...:

Kundin:Ich müsste auf meinem Rechner den neu gelieferten Laser-Drucker installieren. Man hat mir gesagt, dazu könne ich Sie anrufen und Sie helfen mir dann. Also ich hab schon ein wenig Ahnung von PC´s, aber...

Ich:Wunderbar, gar kein Problem! Sagen Sie mir bitte einfach den Modell-Namen Ihres neuen Printers!

Kundin:(wie aus der Pistole!) Das ist ein HP ColorLaserJet 5M!

Ich:Wow! Gut, dann werde ich Ihnen jetzt die Treiber freigeben, damit sie den installieren können, ja?

Kundin:(mich unterbrechend)Ach, das mit diesem Add-Printer-Wizard? Das kenn ich! Brauch ich da Ihre Hilfe?

Ich:(leicht verunsichert)..ähm, eventuell ja nicht, aber es geht ganz schnell!

**** (ich mach mit ihr den Add-Printer-Wizard durch) ****

Ich:Prima, die Testseite ist also erschienen, schön bunt, stimmts?

Kundin:Ja, alles toll! Aber ich muss aus Word und Visio drucken! Jetzt ist mir dieser blöde Wizard aber noch im Weg - den will ich ´wegmachen´!

Ich:So, wegmachen... dann schliessen sie dieses Fenster einfach!

Kundin:Haha, witzig...!

Ich:Wie bitte!?

Kundin:Also wirklich, so gut kenn ich mich mit PC´s aus damit ich weiss dass dies nicht die richtige Lösung ist!

Ich:...ach so, sie können natürlich auch mit Alt+Tab zwischen den einzelnen...

Kundin:(mich erneut unterbrechend!)BEI UNS SIND DIE FENSTER IMMER GEÖFFNET, WEIL SO STICKIGE LUFT IST IM OFFICE - UND NOCH NIE HAT DESWEGEN WORD ODER DAS DRUCKEN NICHT FUNKTIONIERT, JUNGER MANN!

Linien auf dem Monitor

Vor ca. 8 Jahren waren ein Freund und meine Wenigkeit zu einer Wochenendparty eingeladen.

Wie wir dort ankommen, sitzt der Hausherr (auch ein guter Freund) gerade vor seinem PC und guckt etwas verstört.

Auf seinem Monitor wären so komische Linien und er hätte schon alles mögliche probiert um diese weg zubekommen (er kannte sich schon ziemlich gut mit PC's aus), aber nix würde funktionieren.

Mein Freund (ein ziemlicher Crack) läßt sich diese einmalige Chance natürlich nicht entgehen und stürzt sich direkt auf den PC und tippt und macht und tut wie wild daran rum.

Als nach einigen Minuten und zwei Neustarts die Linien immer noch da sind, wird er ziemlich ruhig und guckt etwas verbiestert auf den Monitor...

... Bis der Hausherr mit einem feuchten Lappen kommt, und den Monitor einfach sauberwischt. Er hatte kurz vorher irgendein game gespielt, für das er sich den Lösungsweg durch ein Labyrinth einfach auf den Monitor aufgemalt hat...

Den lauten Schrei meines Freundes und die anschließende wilde Verfolgungsjagd durch das halbe Haus, hab ich immer noch vor Augen ;-)

P.S. Die Party war trotzdem ein voller Erfolg (ganz ohne PC's)

Voice Mail(!)- DAU

Taufrisch und O-Text:

An: <...>

Thema: Ausfall Zentraler Voice-Mail-Server (digitaler Anrufbeantworter in der Telefonanlage)

Der zentrale Voice-Mail-Server ist ausgefallen.

Der Grund dafür ist, daß die Festplattenkapazität erschöpft ist.

Bitte löschen Sie Ihre Nachrichten sofort nach dem Abhören!

Bitte löschen Sie Ihre gespeicherten Nachrichten!

Die Anlage ist nicht dafür ausgelegt, Ihre Nachrichten zu archivieren.

Im System sind noch über 1.000 Nachrichten gespeichert, die bereits abgehört sind.

In der Anlage dieser Mail finden Sie die Bedienungsanleitung für das Voice-Mail-System.

<<Voice Mail.doc>>

Mit freundlichen Grüßen

[Admin]

(So weit, so gut. Aber jetzt kommt der Hammer:)

An: <...>

Thema: Zentraler Voice-Mail-Server (digitaler Anrufbeantworter in der Telefonanlage)

Bei dem Zentralen Voice-Mail-Server (digitaler Anrufbeantworter in der Telefonanlage)

handelt es sich um eine Einrichtung in der Telefonanlage.

Mir ist berichtet worden, daß aufgrund meiner Mail einige Kollegen ihre Outlook-Postfächer gelöscht haben.

Der digitale Anrufbeantworter hat nichts mit Ihrem Computer zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

[Admin]

Umkehr-DAU

Vorneweg: Dieser Beitrag funkt eigentlich nur gesprochen. Also: Fantasie anschalten.

Ich hab mich gerade mit meiner Mitbewohnerin über DAUs unterhalten. Sie hat Grafik studiert zu einer Zeit, als noch der Mac Performa ein Top-Gerät war. Ansonsten hat sie damals gar nicht mit Computern gearbeitet.

Inzwischen bringt sie Studenten und Studentinnen Grafik und Typografie bei. Wenn sie dann über ihre Anfänge erzählt, wird sie manchmal überrascht gefragt:

"Reißbrett? Ich denke, du hast Grafik gelernt, nicht Köchin!"

Mac schützt nicht vor DAU

In den 90er Jahren arbeitete ich so nebenbei im Computerladen meines Onkels, den er zusammen mit seinem Kumpel betrieb. Ich war dort Mädchen für alles, also Rechner zusammenschrauben, Software installieren, ausliefern, Rechner aufrüsten etc.

Mein Onkel war zwar ein guter Verkäufer, hatte aber von Computern relativ wenig Ahnung, das war mehr Sache seines Kumpels.

Eines Tages sollte ich mit ihm in einer Druckerei einen Laserdrucker ausliefern und installieren.

Also alten Drucker weg (Apple Laserwriter) und neuen angeschlossen, der Mac hat ihn auch sofort erkannt (was mich ein klein wenig beeindruckte, in der DOS- und Windowswelt gabs sowas noch nicht und dies war mein erster und einziger Ausflug in die Apple-Welt).

Treiberdiskette rein, Treiber installiert und gut. Dachten wir.

Ich bat nun die Dame ("das ist ein Apple Computer, das ist ein guter Computer und ich kenne mich damit aus"), die normalerweise an dem Mac arbeitete, ein Dokument zu öffnen und auszudrucken.

Also Datei öffnen , drucken, warten (es war ein PostScript Drucker), druckt nicht :-(

Das Ganze nochmal, druckt nicht. Rechner neu starten, Datei öffnen , drucken, warten, druckt nicht.

Spätestens jetzt wurde mein Onkel nervös. Ich empfahl der Dame ("das ist ein Apple Computer, das ist ein guter Computer und ich kenne mich damit aus"), doch einfach mal den Drucker im Druckmenü auszuwählen, was sie komplett ignorierte. Und wieder Datei öffnen , drucken, warten, druckt nicht.

Darauf hin folgte ein halbstündiges Streitgespräch ("Scheiß Drucker funktioniert nicht"," blöder Mac, kaufen sie sich was Vernünftiges", "Sie sind völlig unfähig, ich sorge dafür daß mein Chef nie wieder bei ihnen einkauft" ....) zwischen der Dame ("das ist ein Apple Computer, das ist ein guter Computer und ich kenne mich damit aus") und meinem Onkel, nur immer kurz unterbrochen von weiteren, erfolglosen Druckversuchen und meinen Kommentaren, doch bitte den Drucker anzuklicken und dann zu drucken.

Nach dieser halben Stunde gesellte sich der Chef der Druckerei dazu, beobachtete das Ganze kurz und empfahl der Dame ("das ist ein Apple Computer, das ist ein guter Computer und ich kenne mich damit aus"), doch mal das auszuprobieren, was Herr Brezensalzer empfiehlt. Widerwillig nimmt sie meinen Vorschlag an und siehe da: der Drucker druckt! Worauf ich dem Chef sagte, daß ich seit einer halben Stunde versuche der Dame ("das ist ein Apple Computer, das ist ein guter Computer und ich kenne mich damit aus"), genau dieses beizubringen.

Auf die Frage des Chefs, warum sie das nicht getan hat, antwortete sie nur " Beim alten Drucker war das auch nicht nötig uns ausserdem ist ja eh nur ein Drucker da, warum muß man den dann auch noch auswählen?"

Druck-DAU

Da gab es diesen schönen Laserdrucker neben meinem Schreibtisch. Eigentlich verrichtete er sein Werk ganz gut. Bis auf die Tatsache, dass er ab und an mal ein Blatt halb einzog und dann stehenblieb. Ich fand heraus, dass man das Blatt einfach herausziehen musste und eine Papiereinzugsrolle (Oder wie das Ding auch immer heißen mag...) mit Alkohol eingerieben werden musste, damit der Drucker wieder rund lief.

Eines Tages jedoch zog besagter Drucker ein Blatt fast ganz ein und blieb dann stehen. Nach etwa 15 Minuten und unter Einsatz einer Zange, sowie Pinzette konnte das Blatt Häppchenweise aus dem sch... Drucker gepult werden. Natürlich wollten noch zehn Seiten bedruckt werden und so wurde die Papiereinzugsrolle mit viel Alkohol behandelt – in der Hoffnung, dass alles rund laufen würde.

Denkste! Der Drucker fing an die Blätter einzuziehen. Das Papierfach leerte sich zusehend. Komisch. Stecken blieben die Blätter nicht noch machte der Drucker komische Geräusche. Nachdem ich, äußerst clever wie ich ich war, zehn mal auf den Drucken-Button geklickt habe und das Papierfach fast leer war (und natürlich immer noch nichts gedruckt war) platzte mir der Kragen.

Merke: Ein Faustschlag auf ein Gerät lässt zwar die angestauten Aggressionen verschwinden, löst aber keinesfalls ein Problem...

Gefrustet ließ ich den Drucker Drucker sein und besuchte einen Copyshop. Wieder zu Hause angekommen sah ich auf den Drucker. Komischerweise lagen unter dem Schrank, auf dem der Drucker stand, ein paar Blätter Papier. Und hinter dem Schrank ein ganzer Haufen bedruckter Zettel.

Merke: Wenn man am Drucker rumfummelt und alle Klappen aufmacht, dann auch die hintere Klappe vor dem Aufstellen wieder zu machen, sonst verschwinden alle Blätter hinter dem Schrank.

Jedenfalls hab ich meinen Text jetzt in zehnfacher Ausfertigung.

Wenns doch nicht geht...

Hallo!

Kurze Vorgeschichte: Ich habe ein Handy (wer nicht *g*) - leider ist bei diesem Telefon die Taste 1 kaputt. Läßt sich zwar drücken, das Gerät ignoriert meine Wünsche nach der Zahl "1" sehr konstant :-)

Ok, wozu gibts ne Service Hotline - klar ! Damit man dort den Defekt melden kann und eine Reparatur vereinbaren kann! Also mal schnell angerufen...

Hotline-Standard-Text "Willkommen bei der XYZ-Hotline - haben Sie ein Problem mit ihrem Mobiltelefon, wählen Sie die Taste 1, haben Sie ein Problem mit einem anderen Gerät unserer Marke, wählen Sie die 2, blablabla". --> Tja, Probleme mit dem Mobiltelefon hab ich schon, nur kann ich die 1 nicht wählen *grübel* - gut, wählt man die 2, man versucht sein Problem zu schildern und hofft, dass man zur richtigen Stelle verbunden wird.

Also Problem geschildert - ABER: Die nette Dame an der Hotline "Da sinds bei mir aber falsch, da müssen Sie die Nummer 1 im Menü drücken!" *argl*

Erklärungen, warum das nicht geht, sind erstmal fehlgeschlagen. Schliesslich konnte ich die Dame überreden, mich doch zum Mobiltelefon-Support zu verbinden.

Dort wiederum Problem geschildert, Reparatur vereinbart. Die Dame #2 meinte: "Rufens mich aber bitte nochmal an, wegen dem fehlenden Kaufdatum, das bräuchte ich noch wegen der Garantie, und wenns keine 1 im Menü drücken können, rufens mich direkt an, meine Durchwahl ist 1771" *tischkantebeiss*

Ich liebe durchdachte Hotlines *g*

Mc Dau

letzte Woche im McDoof, gestresste Mutter von zwei Kindern kommt herein, das eine Balg quengelt hier schon: "Ich will nen Cheeseburger im Happy Meal, ja Mami? Bitte nen Cheeseburger Mami. Hast Du schon meinen Cheeseburger bestellt Mami? Bitte nen Cheeseburger..." Die Mutter schliesst die Bestellung ab, natürlich mit Cheeseburger, die Familie nimmt Platz, Junior packt stolz seinen heiß ersehnten Cheeseburger aus, stutzt, sieht seine Mami entsetzt an und schreit: "Iiih da ist ja Käse drauf Mami, den mag ich nicht!" Die weitere Konversation wurde leider durch das kollektive Hand-auf-Stirngeklatsche der umsitzenden Gäste übertönt.

Die *aktuelle* Startseite

Ein Bekannter von mir, bei dem ich zu Besuch war, gibt während wir plaudern immer wieder eine internetadresse ein, wartet bis sie aufscheint und schreibt eine neue Adresse schaut aber die Seiten gar nicht an, nach eienr Weile frage ich ihn völlig baff wozu er das macht.

Antwortet er mir: Weißt seit ich weiß, daß die Seite die man im Netz am öftesten abruft automatisch die Startseite wird bin ich vorsichtig geworden....

Ich kapiere immer noch nicht ganz...seine Frau hat mich dann aufgeklärt:

Sie hat ihm eingeredet die meistaufgerufene Seite ist die aktuelle Startseite, und seither hat er vor lauter neue Adressen eingeben nicht mehr soviel Zeit sich die einschlägigen Seiten anzusehen, denn vor lauter Panik die frivolen Seiten könnten mal von *ganz allein aufgehen* gibt er ständig irgendwelche harmlosen Seiten ein.

;-))

Dos-Story...

In der guten, alten dos-Zeit sind meine Freunde und ich über
so manches tolle feature von Billy´s 6.2er gestolpert.
So ist es möglich die Anzeige dahingehend zu verändern,
das nicht mehr das aktuelle Laufwerk und Pfad angezeigt
wird (z.B. C:) sondern einfach IRGENDWAS (einfach in
der autoexec.bat den Eintrag "prompt pg" durch
"prompt "ersetzen).
Mit diesem Wissen haben wir dann ein paar
VOBIS-Verkäufer (bei denen ich mich hier
entschuldigen möchte :-)) in den Wahnsinn getrieben
in dem wir die autoexec.bat
mit dem Eintrag "prompt ENTER PASSWORD:" versahen ...
Jahre später in der Firma, herumalbern mit den
anderen Technikern, möchte ich auch was zum Thema beitragen
und bring eben diesen obengenannten Schmäh zum besten.
Und gleich ausprobieren.....hohoho hahaha.
Wir haben die autoexec.bat natürlich NICHT in den
Urzustand zurückversetzt, weil´s ja so lustig war....
Irgendwann haben wir schließlich ganz darauf vergessen,
da auf der Maschine inzwischen win95 lief..
Bis dann ein (nicht Eingeweihter) Wartungstechniker daherkam
und die ganze Firma nach einem (natürlich nicht vorhandenem)
Passwort löcherte.
Da wir inzwischen auf unsere Schandtat vergessen hatten, konnten
wir uns nicht erklären, welches Password der arme Mann
von uns wissen wollte. Bis dann ein Kollege meinte:
"War das nicht der Rechner mit der frisierten autoexec.bat?".
Das Gesicht des Wartungstechnikers wede ich mein Lebtag
nicht mehr vergessen, wir haben ihm zum Trost auf ein
paar Biere eingeladen.

Ich kenn mich aus!!!

Vor Jahren, als ich noch bei V..is Computer verkauft habe, kam eines Tages ein gut gekleideter

Mann in den Laden und begann mit den Worten: "Pass auf, ich kenn mich aus, also verkauf mich nicht für blöde. Ich brauche einen Rechner zur Bildbearbeitung und will genau diesen hier!" Dabei zeigte er auf das billigste Modell.

Ich empfahl ihm zumindest den Arbeitsspeicher aufzurüsten, was er als Beleidigung auffasste und sagte: "Junge, ich weiß du musst Umsatz machen, aber unnötiges Zubehör kannst du jemand Anderem verkaufen!"

Er nahm den Computer mit und meinte noch er könne uns allen noch was beibringen.

Am nächsten Tag stand der gleiche Herr im Laden,

klatschte mir das Keyboard hin und sagte: " Pass auf Junge, bau mir ´ne bessere Grafikkarte ein und

wenn du schon dabei bist, dann stell das Ding so ein, dass er schneller druckt.

Ich ging dann zum Lachen in die Werkstatt!

Mein Chef, der Technikspezialist.

Vorsicht, ist mein erster Post und etwas länger geraten.

Die.....technische versiertheit (war immerhin Diplomierter Maschinenbauer) war durchaus "beachtlich".

Ich hatte damals, schon eine Weile her, einen halbwegs angenehmen Job bei einer Firma die Klamotten für endovaskuläre Neurochirurgie herstellte.

Für 8 Euro die Stunde durchforstete ich das Internet nach allem was meine Chefs wissen wollten, selber aber keinen Bock hatten nachzuforschen.

Irgendwann hatte ich mal wieder einen Arbeitsblock fertig, packte die URLs der entsprechenden Infos in eine email an meinen Chef, Send und wackelte zufrieden nach Hause.

Als ich dann daheim meine email nachschaute ("durfte" meinen Privataccount benutzen...) war da eine vom Chef. Er beschwerte sich das keiner der Links, die alle recht lang waren, funktionierte.

Ich hatte in der email noch erklärt das man copy-paste benutzen musste (weil deren Outlook Version noch keine URLs erkannte). Ich probierte selber rum, alles lief ohne Probleme. Das mailte ich dem Chef.

Am nächsten Tag ging das Dilemma weiter, und ein anderer Mitarbeiter aus der CC Liste machte mich auf das Problem aufmerksam - irgendwie machte Outlook mitten in die derbe langen Links einen Zeilenumbruch und mein genialer Chef kopierte die immer Zeilenweise.....

Ich sprach mit meinem Chef, er kam immer noch nicht damit klar. Er wütete schon das er das alles Ausgedruckt und von Hand eingetippt hatte, aber es hatte nicht gefunzt.

Am Ende musste ich ihm eine html datei schreiben, die entsprechenden Links einbauen und ihm als attachment zumailen. Und noch eine email hinterher wie er das Ding jetzt mit seinem Browser öffnet.

Aber das beste sollte ja erst noch kommen.

Wie gesagt, das Unternehmen beschäftigte sich mit Endovaskulärer Neurochirurgie. Das heißt im Klartext die Gehirn-OP aus dem inneren der Blutgefäße aus machen (vergleichbar mit dem Gynäkologen der Automechaniker werden wollte un....egal).

Dafür braucht man unheimlich aufwendige, unheimlich kleine, unheimlich teure und natürlich unheimlich präzise gefertigte und arbeitende Sonden die durch winzige aber meterlange Katheder geschoben wurden.

Mein Arbeitsplatz war in einem Büro der Entwicklungsabteilung, und eines Tages marschierte ich durch den großen Raum in dem die Prototypen gefertigt wurde. Dabei fiel mir eine große Schachtel "Fischertechnik" auf die auf einem Tisch stand.

Leicht verwundert sprach ich einen der Feinmechaniker an, der erklärte mir folgendes:

Um, auch für die Versicherung, die angefertigten Sonden zu testen brauchte man einen Apparat der dieses laaangen, drahtförmigen Dinger mit konstantem Schub durch die laaangen und verschlungenen, ungefähr 1mm durchmessenden (aussen) Katheter zu schieben.

Dabei war es ungeheuer wichtig das konstante Kräfte und Geschwindigkeiten aufgebraucht werden, unheimlich präzise Geräte mussten einen Haufen Messungen durchführen.

Nun war an dem morgen mein Chef da gewesen und hatte die oben erwähnte Packung Fischertechnik auf den Tisch gestellt, mit dem Hinweis man möge die Testapparatur doch da draus bauen.....

Als der Feinmechaniker seine Erzählung beendet hatte lagen einige der anderen Mitarbeiter, die noch nicht bescheid gewusst hatten, vor lachen halb auf dem Boden, der Abteilungsleiter bekam kaum noch Luft und alle amüsierten sich köstlich. Der Chef mit der Fishertechnik war in der Firma legendär für seine Arroganz was technisches Verständnis und Fachwissen angeht. Offenbar hatte zu dem Zeitpunkt ein Entwickler dem Chef schon mitgeteilt das das so nicht geht, also wurde im Konsens beschlossen aus dem großen Haufen Plastik und Elektromotoren einen aufwendigen (und auffälligen) Ventilator zu bauen und den mitten im Raum aufzustellen wo der Chef ihn stets sehen würde wenn er mal reinschaut.....

Extras- Internetoptionen... oder auch der lange Weg dorthin

Ich arbeite nicht im Support sondern in der Entwicklung. Trotzdem rufen regelmäßig DAUs bei mir im Büro an, die eine von meiner Abteilung geschriebene Anwendung nutzen. Es handelt sich dabei um Internetapplikationen, welche, wie der Name schon sagt, "mit dem Internet funktionieren" (auch unter Browser, Internet Explorer etc. bekannt). Die Leute, die anrufen, sind durchaus nicht blöd, im Gegenteil, sie haben sogar meistens Studiert und sind Dr., Mag. etc.

So auch Fr. P., die mich heute Nachmittag lange Zeit beschäftigt hat.

Sie hatte ein Problem... mit unserer Anwendung... sie bekäme "Fehler auf der Seite" wenn sie dies und jenes mache.

Mal wieder das klassische Browserproblem, welches einige unserer User öfter haben. Alles kein Problem, sollte man meinen, man sagt der Dame einfach das, was man allen anderen auch sagt:

"Sie müssen nur den Cache Ihres Browsers löschen, dann wird alles wieder wie gewohnt funktionieren."

Klar wissen die meisten nicht wie das geht, also noch schnell erklärt "Extras – Internetoptionen – usw." und die Sache wäre erledigt.

Nicht so bei Fr. P.

P (Fr. P.): "Was ist ein Cache?"

N (Nela): OK mein Fehler, hätte ich doch bloß nichts gesagt ... "Das sind nur Dateien die von Ihrem Browser gespeichert werden, die brauchen Sie eigentlich nicht, da kann nichts passieren, wenn man die löscht"

P: "Aber ich kann die Datei da ja jetzt nicht löschen, dann ist das ja weg und dann kann ich ja gar nicht mehr <was sie tun wollte bevor sie merkte, dass es nicht ging>."

N: "Nein, nein, nicht DIE Datei (ein mit unsere Anwendung erzeugtes Dokument) <Erklärung was ich denn nun mit Cache meine usw."

1 1/2 Minuten später, als sie davon überzeugt war, dass man TEMPORÄRE Dateien ruhig löschen kann:

N: "Gut, also machen Sie bitte Ihren Browser auf" ... "Da klicken Sie jetzt auf Extras und dann Internetoptionen."

P: "Ich weiß nicht was sie meinen"

N: *seufts* "Sehen Sie da ganz oben, da steht Datei, Bearbeiten usw., und etwas weiter links steht dann Extras"

P: "ich hab kein Extras"

N: "Aber Datei haben Sie schon?" – Der Kollege verließ an dieser Stelle übrigens den Raum, damit die liebe Anruferin sein lachen nicht hört und ich es nicht noch schwerer hab, mich zu beherrschen

P: "ja.... und dann kommt Bearbeiten und <x-beliebige weitere Menüpunkte>"

N: Eigentlich kann Sie nur den Internetexplorer verwenden, was anderes kriegt sie dort, wo sie arbeitet, nicht, aber man kann ja nie wissen... "welchen Browser verwenden Sie denn?"

P: Stille...

N: "Was steht denn da GANZ oben, da in dieser blauen Zeile oben?"

P: liest irgendwas vor, was überhaupt nicht nach Browser klingt

N: "Gut, da stimmt was nicht, öffnen Sie doch bitte mal den INTERNET EXPLORER."

P: "Aber ich hab nur dieses Internet..." (schon wieder jemand mit Privat-Internet... wow) "...äh...Mail... Moment, ich hab das E-Mail offen... nicht das Internet"

N: lalala, ganz ruhig, nicht lachen, nicht ärgern, ganz entspannt bleiben, das kennen wir ja alles schon... "Gut dann öffnen Sie bitte mal das Internet" man muss sich dem Gesprächspartner ja ein bisschen anpassen, auch wenns weh tut

P: "Ok, ja, da hab ich jetzt Extras"

Man könnte meinen, es wäre vorbei, das dachte ich in dem Moment auch, also noch schnell ein "Gut, da klicken Sie jetzt auf Extras und dann Internetoptionen" bisschen warten "und da in der Mitte, dort wo temporäre Internetdateien steht, gibts darunter in der Mitte den Button Dateien löschen" und die Sache wäre schon beinahe erledigt...

Aber nicht so bei Fr. P.

P: "Da ist kein Button."

N: wo is sie denn jetzt schon wieder!?

P: "Da steht Mail und News und <was so im Extras Menü drinnen steht> und Internetoptionen"

N: Hab ich nicht gerade gesagt Internetoptionen....!? "Ja genau da auf Internetoptionen klicken Sie bitte drauf"

P: "Ja jetzt hab ich ein Fenster mit Buttons"

Und schon wieder sah ich das Ende des Telefonats vor mir, also noch schnell der letzte Anlauf: "Genau und da steht jetzt in der Mitte temporäre Internetdateien ..... in blau....." und das Schweigen am anderen Ende ließ meine Hoffnung wieder schwinden...

N: "Sehen Sie das?"

P: "Ich weiß ÜÜÜÜ-BER-HAUPT-NICHT wovon Sie reden... woher soll ich denn (wird 'langsam' grantig) wissen..."

N: ich würde sie doch nie unterbrechen aber ankeifen brauchts mich nicht "Gut bei dem neuen Fenster, da steht ungefähr in der Mitte in blau temporäre Internetdateien"

P: "NEIN... da steht Verbindungen, Programme <und was sonst noch so an Auswahlmöglichkeiten besteht"

Ich sagte doch Mitte, oder? Gut, vielleicht dachte sie waagrecht gesehen in der Mitte, ok, aber schaut man dann nicht normalerweise einfach IRGENDWO ob man das sieht, was man suchen soll? Und sooo viele blaue Texte stehn in dem Fenster ja auch nicht

Also les ich ihr von oben nach unten vor was da so alles steht.... bis wir bei dem Button Dateien löschen angelangt sind, fordere sie auf da drauf zu klicken..... und sie tat es wirklich! Ohne noch mal zu fragen, ich war erstaunt. Dafür brauchten wir dann weitere 5 Anläufe, um das "Internet" wieder "zuzumachen" (oder auch "Browser schließen" genannt).

Und nach dem Erlebnis sag ich nur: Hut ab vor all jenen, die DAS den ganzen Tag haben...

Bei PC-Problemen einfach mal die Ehefrau fragen

Nach ein paar mal hier herrumlesen hätte ich auch eine Story.Sie ist einem aus einem anderen Forum passiert und hat das ganze wie unten beschrieben niedergeschrieben. Ich weis das ihr Copy Paste Storys nicht mögt,aber vielleicht macht ihr bei dieser Klasse geschriebenen Story eine ausnahme.

Kennt ihr diese Situation? Da steht ein neuer Rechenknecht in eurer Bude. Für diesen habt ihr Tausende von Euros investiert, nur um bei den „Schwanzvergleich-Benchmark“ - Threads in diversen Internetforen gut da zu stehen. Manche behaupten ja auch, dass sie mit neuer Hardware Spiele flüssiger und mit allen Details spielen können, aber das nur nebenbei.

Jedenfalls habt ihr Herzensblut in Auswahl und Zusammenbau der Kiste gesteckt, das System installiert und so eingerichtet, dass es eurem alten Freund so nah wie möglich kommt.

Doch da kommt der Tag, an dem Panik regiert.

Panik deswegen, weil ein unbekanntes und sehr beunruhigendes Geräusch an eure Ohren gelangt. Und genau dieses Geräusch geräuscht irgendwie aus Richtung PC. Also von unterhalb der Schreibtischplatte. Dort, wo das teure, mit Inbrunst ausgewählte und zusammengebaute Hightech-Dingens zum Schwanzvergleich steht.

pfffffff, gschsch, grchhh pfffffff, gschsch, grchhh

Verdammt! Wer schon mal in der traurigen Situation war und miterlebt hat, wie eine Festplatte den Geist aufgegeben hat, der versteht, dass “pfffffff, gschsch, grchhh“ alles bedeuten kann, aber nichts Gutes.

Verdammt! Sollte die 6 Wochen alte Seagateplatte den Text des Liedes „So bist du“ von Peter Maffay kennen: „Und wenn ich sterb, dann stirbt nur ein Teil von mir und stirbst Du, bleibt Deine Liebe hier“!

Also, wo war ich stehengeblieben? pfffffff, gschsch, grchhh Genau da! Panik!

Es wird das Gehäuse des PCs geöffnet und mit ultramodernen Hightechgeräten (Ohren) versucht, die Quelle des pfffffff, gschsch, grchhh zu lokalisieren. Gehäuselüfter werden manuell angehalten, ebenso der GraKa-Lüfter. Liebevoll wird die Festplatte abgetastet, um so auch die kleinste abnormale Vibration zu erfühlen.

Schweißperlen, ein beengtes Gefühl in der Herzgegend, zittrige Hände! Eine erste Diagnose brachte nichts!

Aber verflixt und zugenäht. Das pfffffff, gschsch, grchhh ist noch da! Es muss die Festplatte sein, es muss schlicht und einfach die blöde Platte sein!

pfffffff, gschsch, grchhh pfffffff, gschsch, grchhh Jaja, halt´s Maul! Ich hör´dich ja, du Bödes-Sau-Geräusch!

Eine Zweitmeinung muss her. Bloß wen nehmen? Die einzig greifbare Person in der Nähe: die Ehefrau!

Gesagt getan. Nach kurzer Einweisung in die Problematik und Schwere des Falles, wird nun also zu zweit unter dem Schreibtisch gehorcht, analysiert und gefummelt ...äh...getastet.

Und nun ist er eingetreten. Der Fall der Fälle, das Schlimmste, was einem Mann passieren kann: die Ehefrau hat das pfffffff, gschsch, grchhh lokalisiert!

Ich weiß, dass ich mich hier komplett zum Affen, Idioten oder sonstwas machen werde, aber ich bin Manns genug, um das zu ertragen:

Unter dem Schreibtisch stand eine Limoflasche! Und der Deckel dieses verfluchten Dingens war nicht komplett zugeschraubt, sodass Kohlensäure unkontrolliert und in unregelmäßigen Abständen entwich! pfffffff, gschsch, grchhh pfffffff, gschsch, grchhh

So geschehen im Jahre des Herren 2005.

Quelle. www.gametalkzone.de

Neulich im DAUmarkt ..

Aus meiner Zeit im DAU ..äh BAUmarkt habe ich auch noch ein paar nette Geschichten. Hier eine davon:

Herr DAU, stadtbekannter Dönertycoon und gefürchtete Nervensäge, betritt die Filiale und gibt wichtigen Gesichtes seinen Bedarf nach einem Bohrhammer bekannt. Sogleich drischt er mir Leistungsdaten um die Ohren, die einen mittleren Tunnelbohrautomaten ins Schwitzen bringen würden. Meine schüchternen Einwände bezüglich der Leistungsfähigkeit seines Hausnetzes bzw. seiner Hausbank fegt er mit dem Verweis auf seinen Bruder (ist 30 Jahre Bau gewesen!! WEISS BESCHEID !!!) beiseite.

Ich zerre also den dicksten verfügbaren Hammer aus dem Regal, ein mörderisches A****-C*****-Teil, ursprünglich für eine Baufirma bestellt, zurückgegeben weil nur bedingt einmanntauglich.

Herr DAU beäugt misstrauisch das 18 Kilo-Monster, wuchtet es dann doch in seinen Einkaufswagen und zieht mit skeptischer Mine von dannen.

Es kommt wie es kommen muß, eine halbe Stunde später klingelt das Telefon, und Herr DAU macht seinem Unmut Luft:

Scheißeding, ZU SCHWACH!!! Macht brrrrrrrrrr aber kein Loch in die Wand! Dreck!

Das haut mich jetzt zugegebenermaßen völlig aus dem Konzept. Mit Maschine läuft nicht an (Netzsicherung zu schwach) oder Maschine wickelt mich dauernd um den Griff (Herr DAU zu schwach) hätte ich gerechnet, aber MASCHINE zu schwach?!? Gibt’s nicht, da ist irgend was anderes faul, denke ich mir und beordere Herrn DAU zwecks Fehlersuche zurück in die Filiale.

Herr DAU rollt ein und wir begeben uns ins Lager, dort sind die Steckdosen stärker und vor allem einzeln abgesichert. Ich wuppe das Teil also auf den Tisch, den 50er Betonbohrer lasse ich vorerst im Koffer. Einstecken, anschalten, Gerät rödelt los wie ein junger Presslufthammer. Schlagwerk offensichtlich absolut in Ordnung vermerke ich, und linse in die Werkzeugaufnahme. Antriebskranz dreht sich, Getriebe also auch ok. Mein hilfloses Schulterzucken allerdings bringt Herrn DAU jetzt vollends zur Detonation.

Er reißt mir die noch laufende Maschine aus der Hand, und donnert mit dem immer noch leeren Bohrfutter ein bisschen auf der Lagerwand herum. Dann deutet er auf die nur leicht beschädigte Wand und röhrt: SÄHEN !!! KEIN LOCH !!! ZU SCHWACH !!!

Jetzt bin ich ein zufriedener Kunde

Eine kleine Episode die zwar keinen richtigen DAU hat, aber trotzdem recht amüsant ist. Nur _ICH_ habe gerade ziemlich dumm aus der Wäsche geguckt.

Hintergrund ist, dass ich zur Zeit einen ziemlich dicken Hals auf T-Co* habe.

Teil 1, vor langer langer Zeit:

Ich brauche kein ISDN mit drei Telefonnummern und deshalb habe ich dort angerufen meinen Anschluss auf "analog" umzustellen. "Kein Problem, dass kostet nur 69 €".

Da war ich damals schon abgegessen. Die verlangen doch tatsächlich einen Haufen Geld dafür, wenn man eine Leistung von ihnen nicht mehr in Anspruch nehmen möchte. Das ist ungefähr das gleiche wenn dein Bäcker von dir Geld haben möchte weil du keine Brötchen mehr bei ihm kaufen willst, sondern nur noch Brot.

Teil 2 vor langer Zeit:

Mein Provider bietet mir eine sehr kostengünstige Flatrate an, sagt jedoch (glaubwürdig) dass der DSL-Port nicht freigegeben wird. T-Co* behauptet jedoch stur und steif, dass das nicht stimmt, der Port wäre frei.

Teil 3 heute:

Die Eierei geht mir auf den Senkel, ich rufe bei T-Co* an und möchte den gesamten Festnetzanschluss kündigen. Der Mann am anderen Ende erklärte mir alles und entschuldigt sich vielmals für alles. Die Kündigung kann er bei dem Ärger verstehen, aber die kann ich nur schriftlich einreichen.

Auf jeden Fall war dieser CCA sehr freundlich und meiner Meinung nach auch kompetent. Er verabschiedet sich mit der Bitte noch kurz dranzubleiben, da es noch eine Umfrage zur Leistung der T-Co* gibt.

Das ist _DIE_ Chance mich mal richtig auszulassen, dachte ich mir und blieb dran. Die sollen ruhig sehen, was ich von denen halte.

Die erste Frage war, wie ich nach dem Schulnotensystem die gerade durchgefühte Beratung bewerte. Weil der Mann ja wirklich in Ordnung war, gab ich ihm fairerweise eine 1. Ich wartete auf weitere Fragen, was die sonstigen Leistungen der T-Co* betrifft. Der Finger lag schon erwartungsvoll auf der 6. Aber es kamen keine weiteren Fragen.

Nur diese Ansage:

"Danke, es freut uns, dass sie die Leistungen der T-Co* als sehr gut bewerten."

Jetzt habe ich eine Platzwunde am Kopf, weil ich damit auf die Tischplatte geknallt bin. Da wird doch tatsächlich der gesamte Service am Beratungsgespräch eines einzigen CCA gemessen. Das fördert wohl die positive Statistik.

Wie sagte schon Werner Hansch (Fußballreporter):

"Ja, Statistiken. Aber welche Statistik stimmt schon? Nach der Statistik ist jeder vierte Mensch ein Chinese, aber hier spielt gar kein Chinese mit!"

"Der Boss"

ich war neulich bei einem kunden daheim, bei dem sollte ein aktueller IE samt outlook installiert werden...

ok ich sicherte alle mail-einstellungen und fragte ihn nach dem passwort für sein mailkonto, er meinte "hmm das habe ich vergessen" probieren sie mal "giesela" oder "passwort"

(eigentlich schon schlimm genug das er soche pw's nimmt)

naja ich klärte ihn darüber auf das sowas als passwort nicht so gut ist und installierte seinen IE... nach 30 min (P2 keine 300mhz) war nun der neue IE & outlook installiert, ich richtete sein outlook ein und fragte ihn ob ihm das passwort mitlerweile eingefallen sei, da sagte er nur entäuscht und niedergeschmettert

"in meiner firma geht das doch auch :("

ich wunderte mich und fragte nach: haben sie in ihrer firma denn auch eine mailadresse?

er: ja!

ich fragte vorsichtig: etwa die selbe wie hier? er: ja!

hmm ich fragte dann: und in der firma wissen sie aber das passwort?

er: ja, in der firma is das passwort "dieter" nur hier weiss ich es nichtmehr...

Wozu ein Netzlaufwerk?

Schätze mal, diese Geschichte lässt so manchem EDVler die Kinnlade runterklappen.

Eines Tages kam ein Anruf von unserem Geschäftstellenleiter:

"Kommen Sie doch ´mal eben´ runter. Der Herr [...] wurde doch entlassen und ich brauche noch eine Excel-Liste aus seinem Computer. Die muß ich auf Diskette haben."

"Hmm?" dachte ich mir. "Hat der Gute vielleicht etwas auf seiner lokalen Festplatte gespeichert?" Normalerweise sollte eigentlich jeder User seine Daten auf den Netzlaufwerken des Novell-Servers speichern, damit alle User der gleichen Gruppe darauf zugreifen können.

Also gut. Unsereiner (als natürlich ständig gelangweilter Netzwerk-Admin) also mit Ihm zum Arbeitsplatz des ehemaligen Mitarbeiters runtergetapert.

"Da! Diese Datei brauche ich!"

Die Datei lag unter "J:publicStatistikenDatei.xls".

Also auf dem Netzlaufwerk. Warum er sich die Datei nicht selbst von seinem Rechner aus rüberkopiert hat, ... aber egal!

Ich habe ihm dann also die Excel-Datei auf Diskette kopiert und bin dann mit ihm zurück an seinen Arbeitsplatz.

"So jetzt speichern Sie mir die Datei bitte dahin...!"

Als ich die Datei für diesen Extrem-DAU letztendlich wieder unter "J:publicStatistikenDatei.xls" speichern durfte, hätte ich zu gerne mein Gesicht gesehen.

Und es war erst Dienstag. Die Woche fing gerade erst an...

Ausschußware

Die Geschichte ist von einem Freund.

Er wollte sich einen schnelleren Prozessor zu legen. Sein System war aber schon recht alt und so wurde auch eine neue Mutterplatine fällig.

Da er wußte wie viel man beim Zusammenfügen von Motehrboard, Prozessor und Kühlkörper falsch machen kann, wollte er sich das vom Experten im Geschäft direkt zusammensetzen lassen. Dieser Angestelle einer großen Handelskette für Computerbedarf holte den Karton mit der Mutter aller Platinen, die Schachtel mit dem aktiven Kaltmacher und dem Zentralen Arbeitsknecht. Dann nahm er das Mutterbrett aus dem Karton schloß diesen wieder, zog es aus seiner anistatischen Umhüllung und legte die Platine auf die eigene Verpackung. Dann nahm er den Zentralen Prozessverwalter setze ihn in den Sockel und griff nach dem Kaltmacher. Entfernte den Schutz vom Wärmeleitpad und setzte ihn auf den Rechenknecht. Das Hauptbrett knirschte, ächzte und bog sich, als der Fachmann mit vollem Körpereinsatz die Federlaschen des Kühlers unterhakte. Man bedenke, daß die Mutterplatine immer noch auf der eigenen Verpackung lag. Mein Freund war schon sehr skeptisch ob das in seinem Rechner funktionieren würde, aber er ist ja kein Experte was das betrifft und dachte, daß der Verkäufer schon wüßte was er da tat.

Zu Hause angekommen schloß er das Motherboard an und es funktionierte nicht. Allso fuhr er wieder zurück und ging zum gleichen Verkäufer.

Mein Freund: "Das Board funktioniert nicht."

Verkäufer: "Unmöglich, ich habe es doch gerade zusammengebaut."

F: "Probieren sie es doch aus."

Allso schloß er es an und wie erwartet funktionierte es nicht.

V: "Da müssen Sie wohl ein kaputtes Erwischt haben. Ich stelle Ihnen ein Neues zusammen."

Er holte also wieder alle Teile und wieder stellt er das Hauptbrett auf die eigene Verpackung, wieder ächzt es und man hört das Knistern reißender Leiterbahnen.

F: „Probieren Sie es besser gleich hier, nicht das ich noch mal fahren muß.“

V: „Es wird schon Funktionieren, da können Sie sicher sein.“

F: „Ich möchte aber, daß Sie es testen.“

Wiederstrebend schoß der Verkäufer das Motherboard an. Wieder Funktioniert es nicht.

V: "Seltsam, da muß wohl eine ganze Lieferung kaputt sein. Ich hole mal ein anderes." Sagst‘s und holt ein viel besseres und teureres von einem anderen Hersteller. Und wieder jammerte die große Platine um Erlösung als der Kaltmacher montiert wurde. Mein Freund hoffte Inständig, daß dieses die Folter überleben würde, aber leider funktionierte es nicht. Der Verkäufer war ratlos. Den Vorschlag meines Freundes, die Verpackung des Mutterbrettes unter dem selbigen weg zu lassen, wenn der den Kühlkörper montierte, verstand der Verkäufer nicht. Holte aber, auf Wunsch meines Freundes, eine weitere Hauptplatine. Mein Freund legte die Hauptplatine ohne Karton auf den Tisch und forderte den Verkäufer auf nun den Kaltmacher zu montieren. Er tat es und beim Test funktionierte das Board.

Als mein Freund seinen Besitz mit nahm, bemerkte der Verkäufer "Da haben sie Glück gehabt ein funktionierendes Board bekommen zu haben."

Klebe-Dau

Da ich einige Zeit in einer Zeitarbeitsfirma beschäftigt war, habe ich in den diversen Firmen zum Tei die tollsten Dinger erlebt. In einer Spedition sollten einmal an von den einzelnen Arbeitsplätzen erstellte Daten und Statistiken auf CD gebrannt werden. Pro Arbeitsplatz ware es wohl 6 CDs, alles sollte fein säuberlich von einander getrennt werden. Also hat sich die EDV die Mühe gemacht, alle benötigten Daten zu packen und auf einem Server zu kopieren. Ein Mitarbeiter, der ansonsten beileibe keine DAU war, wurde angewiesen, die Daten zu brennen und die CDs zu beschriften. Dazu hatte er einen Laserdrucker und die passenden Etiketten zur Verfügung. Also begann er, gewissenhaft die Etiketten zu beschriften und die Daten zu brennen. Irgendwann hatte auch an die 70 CDs fertig und brachte diese unserer Abteilungsleiterin. Es war sicher stolz auf sein Werk. Plötzlich hörte ich einen Schrei - von eben dieser Abteilungsleiterin. Irgendetwas von "Sie Idiot...", "Wie kann man nur...", "Ich fass es einfach nicht...." hört man. Was war passiert? Der nun plötzlich zum DAU gewordene Kollege hatte alles richtig gemacht - fast. Nur hatte er leider sämtliche Etiketten auf die Datenseite gepackt. Es waren keine Billig CDs ohne Beschriftung, so dass es keine Versehen sein konnte. Nein, er ging davon aus, dass er auf die Oberseite nicht noch ein Etikett pappen kann, wenn dort schon etwas beschriftet ist.

Unter Schimpfen unserer Vorgesetzten und Lachen der Kollegen wiederholte er am nächsten Tag die Prozedur.

Tastatur geht einfacher...

Also, mein Computer-Prof ist ´ne Klasse für sich.

Z.B. baut er Datenbanken auf, in dem er alles in eine Word-Tabelle schreibt (mit Redundanzen, dass es den Teufel graust), die dann in Excel schaufelt und die von dort aus in Access importiert und wenn mensch dann anmerkt, dass das nicht wirklich sinnvoll ist, folgenen DAU-Satz raushaut:

"Ja, ich weiss dass Access ein blödes Programm ist, aber man kann Word nicht in SQL importieren".

????

Da bleibt nur ein verständnisvolles Lächeln und der Anruf beim nächsten Psychater. Aber gut.

Die andere Sache war, dass er nicht mit der Maus umgehen kann/will und das doch zu recht kuriosen Lösungsansätzen führt.

Word-Vorlesung. Er erklärt uns: "Die Maus ist Scheiße, man kann mit der Tastatur vieles schneller erledigen."

Bis hierhin hätte ich ihm noch zugestimmt, aber was dann kam, hätte mich beinahe unter den Tisch gebrezelt:

Er will in einem Word-Dokument etwas in Kapitälchen setzen, spricht den o.a. Satz und tut dann folgendes:

1. Wort mühsam mit der Maus markieren (wie gesagt, er hat´s damit nicht)

2. Alt + t um in das Menü "Format" zu kommen

3. Return um auf "Zeichen" zu kommen

4. Mit Tab schön durchgetackert bis Checkbox "Kapitälchen"

5. Mit Space anhakeln

6. Return

Er war stolz wie Oskar auf diese "einfache" Lösung und ich hätte ihm am liebsten meine Tastatur um die Ohren gehauen.

(nebenbei: es markiert sich gut mit Strg+Umschalt+Pfeiltaste und Kapitälchen gehen ganz wunderbar mit Strg+Umschalt+Q)

Frauen haben keine Ahnung!

Och man Leute, erklärt mir das doch mal. Steht bei Frauen irgendwie "DOOF" auf der Stirn, und nur Männer können das lesen?

Liegt es in den Genen?

Was ist es???

Klar, es gibt sicherlich genug Mädels, die nicht wissen, wie ein Kreuzschlitzschaubenzieher aussieht und bei einem Nusskasten an Pralinen denken, aber davon immer gleich ausgehen?

Warum kann eine Frau in Technikfragen nicht auch mal Recht haben?

Beispiel #1:

Männe hat ein Motorrad. Dieses ist ihm aber zu langweilig und soll aufgepeppt werden. Wie? Ein cooler Ausgleichsbehälter für die Kühlflüssigkeit muss her! Und was sieht ganz besonders cool aus? Genau - Plexiglas! Selbst ist der Mann, es wird sofort Plexiglasrohr bestellt.

Nachdem ich seine Pläne vernommen habe, tue ich meine Bedenken kund, dass Kühlflüssigkeit ja (anders als der Name) nicht gerade kühl ist und sich Plexiglas ab mindestens 100°C anfängt zu verformen.

Aber: Aaaach, Quatsch! Der Fahrtwind kühlt das ganze ja ab! Und Ahnung von Motorrädern hätte ich ja sowieso nicht!

(Stimmt, aber von Physik schon.)

Und Schwupp, wird der Schrauberkumpel angerufen und auch ihm von dem Vorhaben erzählt.

Nachdem dieser seine Pläne vernommen hat, tut er seine Bedenken kund, dass Kühlflüssigkeit ja nicht gerade kühl ist und sich Plexiglas ab mindestens 100°C anfängt zu verformen.

Reaktion meines Freundes: ein kleinlautes "Jaah, stimmt ja, na dann mach ich was anderes"

Arrrggh!

Beispiel #2:

Ein wenig später, aber gleiches Projekt. Männe schraubt etwas herum, mir ist aber langweilig und möchte auch was tun.

Ich darf tatsächlich die neuen Lichter anlöten! Wow! (und JA, des Lötens bin ich mächtig ;)

Nach etwa 1/2 Stunde Suche (Ordnung ist was für Muttis, nicht für echte Kerle) drückt er mir ne Rolle Lot und nen Lötkolben in die Hand.

Auf die Frage, was ich denn für Flussmittel nehmen soll, erhalte ich die spöttische Antwort, das wäre besonderes, teures Lötzinn, da ist das Fett schon mit drin.

Ahja. Fett in ner Legierung mit drin. Okay, ich kenne zwar nur diese Kombipaste, die man für größere Flächen nimmt (und mithilfe derer man Edelstahl beim Rosten zuschauen kann ;), aber ich arbeite nicht regelmäßig in einer Werkstatt und wähne mich auch nicht auf dem neuesten Stand. Man lernt ja nie aus.

Ich fange an zu löten und siehe da - so richtig will es nicht. Ob man da nicht vielleicht doch Fett-?

Neinnn! Natürlich nicht! Ich mache das bloß falsch und sowieso und überhaupt! Frauen!

Ganz geknickt gehe ich erstmal eine rauchen. Und vernehme plötzlich ein zaghftes Stimmchen: "Duhuu, guck mal in der rechten Schublade ganz hinten, da ist noch ne Dose Lötfett... Bring mal..."

Was soll man da noch sagen?

(Mir ist nichts eingefallen, also habe ich stattdessen gezielt und geworfen)

Aber nicht nur meine bessere Hälfte vermutet hinter mir eine verkappte Blondine. Das beweist Beispiel #3:

Ich bin gerade im Umzugsfieber und muss noch ne Menge einkaufen. Aus diesem Grund rief mich mein lieber Papa heute an (wissend, dass ich momentan am Einkaufen war)

Folgendem Wortlaut durfte ich lauschen: "Du, ich hab gesehen, bei Feinkost Albrecht gibts alle möglichen Energiesparlampen im Angebot. Du stehst bestimmt davor und weißt nicht, was für welche du brauchst: es sind die, wo E27 draufsteht"

Und das ganze wäre nur halb so traurig, wenn er nicht wüsste, dass ich ein ganzes Semester meines Designstudiums an einer Lampe gearbeitet hätte und wahrscheinlich mehr über verschiedene Leuchtmittel erzählen kann als er.

Und wenn diese drei Beispiele die einzigen wären -.-

Der ultra-moderne Vorführraum

Letztes Jahr haben wir bei uns einen wirklich hyper-modernen Vorführsaal eingeweiht. In diesem Raum wird einfach alles Computergesteuert, angefangen von der Türschliessanlage, über die Vorhänge, den Videoprojektor, die Leinwand bis zu der Klimaanlage.

Jedermann der schon einmal einen Vortrag halten musste träumt von einem solchen Saal, falls man weiss, wie man damit umgeht:

Am Tage nach der Einweihung des Raumes versagte die Türschliessanlage. Keiner konnte den Saal mehr betreten. Da noch niemand so richtig wusste, was man in einem solchen Fall tun musste, liessen wir die Firma kommen, die die ganzen Computer und technischen Geräte in dem Saal installiert hatten. Diese staunten nicht schlecht, als sie sahen, wieso die Schliessanlage ausser Betrieb war: obwohl er sämtliche Geräte dreimal erklärt bekommen hatte, hatte unser Vorgesetzter, der unbedingt sämtliche Schlüssel sämtlicher Geräte haben musste, nach der Einweihungszeremonie alles ausgeschaltet, inklusive dem Server, dem Switch, dem UPS ...

platzverschwendung

Nachdem ich für EDV-Support in unserer Firma zuständig bin, laufen auch sämtliche Bestellungen der Mitarbeiter bei mir ein.

Eine unserer Sekretärinnen bekam einen CD-Brenner, um Backups der wichtigsten Daten machen zu können. Im ersten Monat bestellte sie eine Spindel mit 100 CD-Rohlingen. "Soll sein, hat sie wenigstens lange genug Vorrat", dachte ich noch bei mir.

Im Monat darauf kam die nächste Bestellung für 100 Rohlinge !! Ich denk mir noch "na gut, ham sie halt sämtliche Programme & Daten mal gesichert, was wohl schon lang überfällig war".

Als das Monat darauf WIEDER eine Bestellung über 100 Rohlinge einlangte fragte ich mal nach, was sie denn eigentlich mit so vielen CDs mache ...

Es stellte sich heraus, daß sie für JEDE EINZELNE Datei EINE GANZE CD verbrauchte !!!!

Ihr hättet den CD-Schrank sehen sollen!! 200 CDs mit Titeln wie ´Brief an Ministerium.doc´ !!!!

Und das Gesicht von Ihr, als ich den Inhalt ihrer 200 CDs auf eine EINZIGE CD brannte, werd ich wohl meinen Lebtag nicht vergessen ....

Bildet Siemäns Daus aus?

Letztens bekam ich einen Support Anruf in den Vertrieb, wo ich arbeite. Ich dachte mir, dem armen Mann soll doch geholfen werden, ich versuche mal mein Glück: (I) - Ich

(K) - Kunde

I: Also, wo liegt denn das Problem?

K: Das geht alles nicht. Ihr Programm. *Stille*

I: Was denn genau? Können Sie es denn starten? Oder gibt es eine Fehlermeldung?

K: Ich komm gar icht erst rein! Das geht nicht. Da muss ich immer meinen Namen und einen Benutzer und sowas alles eingeben.

I: Geben Sie mal bitte OPERATOR als Benutzernamen ein, dann kommen wir schonmal in das Programm, dann können wir das gleich ändern.

K: *tippt* Jau, jetzt geht das! Das muss man ja auch einem sagen, was ich da eingeben soll.

//Es steht dick und fett im Handbuch UND beim ersten Start kommt es als Popup//

I: Wunderbar, war das jetzt alles, oder haben Sie noch eine Frage?

K: Wie öffne ich jetzt einen Kunden?

I: *die Basis wieder aufrollend* Bewegen Sie den Mauszeiger bitte *unterbrech*

K: Ich bin nicht blöd ich hab meine Ausbildung bei Siemens gemacht und arbeite da schon über 5 Jahre!

I: Entschuldigung, ich wollte es nur einfach halten, dass Ihnen auch geholfen wird. Dann machenn Sie doch bitte einen Doppelklick auf das Feld "blabla".

K: Doppelklick was ist das?

--sprachlos--

falscher Tarif...

Wir schreiben das Jahr 2007. Keiner kann behaupten, ich hätte nix gescheites gelernt – genutzt hat es mir nichts, ich sitze hier trotzdem am einzigen heißen Sommersonnebadetag im miefigen CallCenter der Deutschen ---OMMMMMMMM und spiele Mahjjong, weil das Routing mal wieder versagt und wir keine Calls kriegen. 60 Agents ohne Calls und die Kunden hängen trotzdem 40 Minuten in der Warteschleife...

Wenn ich jetzt den roten Drachen hier noch wegkriege und dann die Bambus 7 – als plötzlich: drrrrd drrrrd drrrrd.... öha! Kundschaft!

I (fröhlich, positiv, vowärts gewandt): Mein Name ist ##.... Roter Drache##, was muss ich für Sie tun?

K (spotz, peng, plärr): Sie werden sofort...!!!... und wennn Sie nicht....!!!... und schon zum zweiten Mal...!!!... E-Mail nach Südafrika...!!!... und ich werde Sie...!!!... Anwalt....!!!

I (und dafür habe ich das Spiel jetzt weggeklickt?!): Entschuldigen Sie, ich habe Ihren Namen nicht verstanden...?

K (krakeel...): Jetzt werden Sie nicht auch noch frech, Sie!

I (immerhin, soviel kriegt er noch mit): Sagen Sie mir doch bitte Ihren Namen und Ihre Kundennum...

K (schnaub, tob, ...): SIIIIIIEE werden mir....!!!!.... Verantwortung ziehen.... !!! IHRE LEITUNG!!!!....

Naja, so ging das dann noch ein Weilchen, ich hab' ihn erst mal machen lassen, so richtig auspowern, da schläft er gut heute Nacht. Irgendwann kriegte ich dann den symbolischen Fuß in die Gesprächstür und bat ihn, mir doch mal in einfachen, klar verständlichen Worten sein Problem zu schildern.

K (äh, ja, tobt halt): Ich zahle für mein DSL, ich zahle VIEL GELD für die Leitung nach Südafrika und DAS IST JETZT SCHON DAS ZWEITE MAL, DASS ICH KEINE E-MAIL VERSCHICKEN KANN WEIL IHRE LEITUNG GESTÖRT IST!!!!

I: ???

denk....

K: SIIIIIE werden SOFORT dagfür sorgen, dass die Leitung nach Südafrika wieder frei ist, ICH BIN ANWALT!!! und ich BEZAHLE DAFÜR!!!... =))/&%§$§"$

I (gestikulier, Kollegen rantrommel, Lautsprecher anstell): Herr Kunde, darf ich das, um Ihr Problem besser definieren zu können, kurz rekapitulieren? Das Versenden einer E-Mail nach Südafrika funktioniert ni...

K (jetzt schreit er schon wieder so zügellos in meine Ohren hinein) !!!!(&$"%$)(?(/%&$§%

I: Darf ich nochmal kurz... ehem... E-Mails an andere Adressen werden aber gesendet?

K: Ja spreche ich denn Chinesisch, ja natürlich, nur Ihre DSL-Leitung nach Südafrika P(=(&&$&%$§/=?=)=(&(/ und ICH BIN ANWALT O()/&/%§%§"$!(%&... das ist WICHTIG...

I (vorsichtig): haben Sie denn mal die E-Mailadresse auf evtl. Buchstabendreher überpr...

K: IHRE LEITUNG, SIE WERDEN SOFORT SÜDAFRIKA FREISCHALTEN....!!!!.....(&/&%%$“$§/=(.....VERKLAGÄÄÄÄN!!!!!!!

I (habe die ungeteilte Aufmerksamkeit von ca. 5 Kollegen): Lieber Herr Kunde, ich muss Ihnen leider sagen, da wurden Sie falsch beraten, in Ihrem Tarif ist Südafrika nicht enthalten, Sie haben nur E-Mail nach Vorderasien, Mali, und die Osterinseln gebucht. Ich kann Ihnen aber gern den Africa-Fun buchen, mit Liberia, Libyen und Libanon, da sind zumindest die Johannesburger Townships mit drin - oder nehmen’s gleich den Black-Continent-PowerMailBooster, da haben sie ganz Afrika ausser dem Tschad und dafür noch einen Super-Spam-Bonus von 12.000 Mails/Monat nach Liechtenstein.... hallo?... hallo Herr Kunde?... sind Sie noch dahaaaaaaaaa.....?

Ich hab’ dann nichts mehr von ihm gehört.

Wie bewältigen solche Leute eigntlich den Alltag?

Vernetztes Arbeitsamt...

Folgende Geschichte liegt ungefähr 5 Jahre zurück.

Da ich zu dem Zeitpunkt begonnen habe, auf eigenen Füssen zu stehen, musste ich bei der Kindergeldkasse beantragen, dass genau dieses von jetzt an auf mein Konto überwiesen werden sollte.

Zu diesem Zweck fand ich mich also in den Räumen der Kindergeldkasse ein, und bekam prompt eine Sachbearbeiterin zugeteilt.

Nach einer kurzen Erklärung meiner Situation, schaute die S. in dem Computersystem meine Daten nach, und begann einen Dialog...

(S = Sachbearbeiterin; B = Beowulf)

S: Ja Herr Beowulf, wie ich hier sehen kann, sind sie beim Arbeitsamt noch nicht gemeldet?

B: Wieso Arbeitsamt, hier ist doch die Kindergeldkasse, oder?

S: Jaja, stimmt schon, aber wenn sie nicht gemeldet sind, können wir Ihnen kein Kindergeld auszahlen.

B: Warum das denn nicht, meine Eltern bekommen das Kindergeld doch schon seit über 18 Jahren gezahlt.

S: Ja, aber wenn Sie das Geld selbst haben wollen, müssen sie beim Arbeitsamt registriert sein.

B: Verraten Sie mir auch, warum ich als Schüler mich beim Arbeitsamt registrieren muss? Ich habe hier doch die Unterlagen über das aktuell gezahlte Kindergeld dabei, und es soll doch nur das Auszahlungskonto geändert werden.

S: Damit ich die Daten hier im Computer sehen kann.

* Diese Logik hat sich mir bis heute nicht erschlossen*

B: Also wenn ich mich dort gemeldet habe, können Sie meine Daten hier einsehen, und dann können Sie das Kindergeld auf mein Konto überweisen?

S. Ja.

Etwas genervt, machte ich mich auf, zum Arbeitsamt, welches ca. 1km weiter weg ist. Einen Grund dafür habe ich auch bis heute noch nicht gefunden.

Jedenfalls hab ich mich dann als Arbeitssuchend nicht Arbeitssuchend eintragen lassen (Irgendwie wollte der Sachbearbeiter damals mich als Arbeitssuchend eintragen, und mir direkt ein paar Stellen mitgeben, wo ich mich bewerben sollte. Das ich noch Schüler war, UND wenn überhaupt eine Ausbildung für danach suchte, konnte er angeblich nicht eintragen) und verlies das Arbeitsamt, bevor die Türen selbigen für den Rest des Tages geschlossen wurden.

Ein paar Minuten später stand ich wieder vor meiner Sachbearbeiterin bei der Kindergeldkasse.

B: So, jetzt bin ich als Arbeitssuchend nicht Arbeitssuchend gemeldet, da ich ja noch Schüler bin. Ich bitte jetzt darum, einfach das Konto zu ändern, damit wir diese Lachnummer beenden können.

S: Dann brauche ich bitte den Bogen XYZ, den Ihnen Ihr Sachbearbeiter mitgegeben hat.

* Nein, ich habe keinen Wisch bekommen, und wusste auch nicht, das ich einen bekommen müsste *

B: Welchen Bogen XYZ? Was ist das?

S: Das ist eine Bestätigung, das Sie registriert sind, die brauchen wir, damit wir Ihre Daten erfassen können.

B: Vorhin haben Sie mir doch gesagt, das Sie die Daten dann hier in ihrem Terminal sehen können?

S: Was ist ein Terminal?

B: Der Fernseher auf Ihrem Tisch mit dem hässlich grünne Bild und dem schlechten Empfang.

S: Das ist ein Computer.

B: Genau.

* Hier blende ich ein paar Minuten aus, es ist besser für meine Nerven *

S: Jedenfalls brauchen Sie den Bogen XYZ.

Also geht Beo am nächste Morgen erneut statt zur Schule ins Amt, und erklärt nach ein paar Stunden wartezeit, dem armen Sachbearbeiter, das er diesen Bogen braucht.

(S: Sachbearbeiter, B: Beowulf)

S: Diesen Bogen gibt es nicht.

B: Diesen Bogen verlangt S. von der Kindergeldkasse von mir.

S. Diesen Bogen gibt es nicht mehr, seit wir vernetzt sind.

B: Genau das weis S. allerdings nicht. Und was man mit dem Computer machen kann, ausser darauf zu hoffen, das er irgendwann GZSZ abspielt wohl auch nicht.

S: Ich ruf da mal an.

* Das Gespräch verlief bis auf ein paar Atempausen mehr oder weniger in starken Beleidungen und Unterstellungen unter Kollegen ab, endete mit dem Satz: "Da müssen Sie mal auf [Bildrunter] drücken." *

S: So, jetzt sollte es geklappt haben, Sie können sich drüben wieder melden.

Beowulf also brav wieder rübergedackelt.

S: Haben Sie jetzt den Bogen XYZ?

* Beowulf beugt sich über den Tisch, schaut auf das Terminal, sieht seine Daten und drückt auf [Bildrunter]*

B: Dort stehen Sie!

S: Ach nein, jetzt haben Sie ihre Stammdaten gelöscht.

B: *tilt*

Nachdem ich langsam ausfallend wurde, wurde ich an eine andere Sachbearbeiterin weitergegeben, und 5 Minuten später war die Sache erledigt...

RZ Automation

Eine kleine Anekdote über nicht DAUs - im Gegenteil!

Anlässlich eines Praktikums bei der Fa. IB* in Böblingen habe ich im Nachdienst erlebt, wie man sich helfen kann. Da gab es im RZ einen Drucker, der auch nachts drucken sollte. Zu diesem Zweck hatten immer 2 Operator Nachtdienst. Der Drucker war relativ langsam, deshalb passierte es ziemlich selten, dass er z.B. neues Papier brauchte. Also ein ziemlich langweiliger Nachtdienst, allerdings mit großer Verantwortung! Um so mehr überaschte mich die Frage, ob ich mit mit den beiden in die Kneipe gehen wollte! Auf die Frage, was denn nu mit dem Drucker sei, erklärte mir einer: wennn der was braucht, dann klappt die Haube auf. Auf die haben wir ein Telefon gestellt. Das rufen wir nun alle halbe Stunde an. Wenn besetzt ist, dann ist der Deckel auf und damit das Telefon runtergefallen. Dann muss einer von uns rüberfahren und nachschauen und v.A. das Telefon wieder draufstellen.

Fernüberwachung der Mitarbeiter

Es ist schon ein paar Jahre her...

...da haben wir bei der DB (Defizit Brothers) in diversen Werkstätten das gute alte Novell 3.12 installiert.

Das obligatorische Funkuhrmodul wurde an der Wand aufgehängt, unter den kritischen Augen von zwei Arbeitern die

ihre Frühschicht mit einem Kringel Fleischwurst einleiteten. Auf deren Frage "Was´n das?" antwortete mein Kollege

blitzschnell: "´ne Kamera, der Chef will sehen, wie lange ihr so frühstückt"

Bei unserem nächsten Besuch zwecks einer Störung traute ich meinen Augen nicht... Die Jungs saßen da, frühstückten und

hatten allen Ernstes eine Jacke über das Funkmodul gehängt!!!

DAK(riminelle)

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6765 hat mich auch an was erinnert:

Zwei Idioten überfallen eine Tanke.

Im gleichen Viertel, in dem sie wohnen.

An einem Werktag.

Um 4.00 morgens.

---jetzt kommt's---

Bei Neuschnee!

Die Polizei hatte keine allzu großen Schwierigkeiten, die Spuren bis zum vor der Haustür geparkten Auto zu verfolgen. Die zwei Spezialisten haben sich auch gar nicht gewundert, dass jemand um 4.30 morgens klingelt und haben brav die Tür aufgemacht...

...ich bohr das selbst!

Letztens war ich bei einem Kunden und sollte dort einen Printer mit Faxfunktion installieren.

Das gute Stück sollte allerdings in einen Raum in dem kein Telefonanschluss vorhanden war.

Ich hab den Kunden nun darauf hingewiesen dass ein Kabel gezogen werden muss, und wir dafür ein Loch bohren müssen, ich aber dafür noch mal zurück in die Werkstatt muss da ich keine Bohrmaschine dabei hatte.

K: Kunde (ach ne komm, machen wir H: Hobbybastler)

G: Gobi (ach ne komm, machen wir S: Schockierter)

H: Das mit dem Loch ist kein Problem, das bohre ich selbst!

S: Gut meinetwegen, dann zieh ich das Kabel mal provisorisch durch die Tür, und teste ob alles klappt.

Ich bin also im Nebenraum und stelle das Fax ein, er ist im Flur und bohrt das Loch… mit einem erschreckend niedrigen Geräuschpegel!

Nachdem soweit alles geklappt hat ging ich zurück in den Flur und wollte mal schauen wie weit er mit dem Loch ist, da offenbarte sich mir ein Bild des Grauen:

Da hockt nun ein erwachsener Mann auf den Knien und fuchtelt mit einem Schraubenzieher in der Wand umher!

S: Was machen Sie denn da?

H: Ich mache ein Loch! (immerhin sagte er “mache“ und nicht “bohre“)

Ich wusste nicht was ich sagen oder tun soll, deshalb hab ich ihn nur schnell gefragt ob er jetzt alleine hinkommt, und bin dann abgehauen, denn ich konnte mir das Lachen wirklich nicht mehr verkneifen.

Er war schätzungsweise auch schon 2cm tief, und hatte nur +/- 20cm vor sich!

Heute kommt nun ein Anruf vom Hobbybastler, er komme nicht mehr ins Internet. Ich freu mich schon auf Das, was mich da wieder erwartet…

OT: Putz-Dau

Nach dem ich hier die Story 7525 gelesen habe, ist mir eben was wieder eingefallen:

Ich hab meinen Dienst bei oliven Trachtenverein (Bundeswehr) auf einem Schnellboot runtergerissen. Dort war es, wie bei jeder anderen Marineeinheit, üblich, das jeden Tag Reinschiff gemacht wird, also putzen in allen Ecken, was an den Mannschaftsdienstgraden wie mir hängen geblieben ist. Nun hatten wir in der Besatzung nicht nur Intelligente Leute, sondern unter den Jungs vom Decksdienst (also die Matrosen im klassischen Sinne, mit Knoten, Fernglas und Dauersonnenbrand) einen Kameraden, bei dem der Spitzname Hein Blöd nicht nur treffend, sondern auch Programm war.

Soviel zur Einleitung.

Nun, während des Putzens, er sollte die Kabine der Unteroffiziere putzen und ich die Dusche und das Waschbecken (gibt für die 36 Mannen an Bord nur eine Dusche) Ich bin da also fröhlich mit Scheuermilch am hantieren und auch schon fast fertig, als er mich fragt, mit was ich die Edelstahlflächen so prima glänzend bekommen habe. Geistesabwesend sag ich nur: "Mit dem zeug da" und deute auf die Flasche auf der zwar kein Ettikett mehr war, aber mit Edding ganz groß Scheuermilch draufstand.

Naja, meine Putzstation war die erste, die abgenommen wurde und so räumte ich mein Zeug weg und stellte mich zu ner gemütlichen Kippe an Deck, um danach wieder in meinem Maschinenraum zu verschwinden. Ich hab grade die Fluppe ausgemacht da höre ich von unten einen bestialischen Schrei, der auch meinen Namen beinhaltete, es hörte sich nach einem "Gefreiter Moonwish, hier her!!!!einseinself" an, und so beschloss ich, nach dem Rechten zu sehen. Nun ja, in der Kabine der Bootsmänner angekommen bot sich mir folgendes Bild:

Hein Blöd saß völlig verzweifelt auf dem Boden, in den Händen die Scheuermilch

Der Chef des Decksdienstes an Bord, ein Obermaat, wir hatten zu dem Zeitpunkt keinen Decksmeister, stand vor Ihm und sah aus, als würde er gleich explodieren.

Wie ich seinem Geschrei entnehmen konnte, wollte er von mir wissen, ob ich Hein Blöd gesagt hbe, er solle mit der Scheuermilch die Spiegel der Bootsmänner, der Maaten und der Obermaaten saubermachen. Nachdem mein Lachkrampf zugunsten einer Zwerchfellzerrung unterdrückt worden war sah ich mir die Bescherung an: Die Spiegel total zerkratzt, nichts mehr zu erkennen. Und Ich kam grad so noch davon, weil ich glaubhaft Versichern konnte, das Zeug nur für Stahl empfohlen zu haben.

Windows kann man nichts vormachen ...

Diesen Beitrag habe ich gerade aus dem Heise-Forum gefischt. Geschrieben wurde er von VMSadmin.

Re: Ausführen als.....

VMSadmin (8. August 2002 20:23)

Auch System kann man den Zugriff verbieten:

Ein Kollege mit Administratorrechten meinte mal "das ist mein PC" und

hat unter NT für alle Dateien auf C: die Zugriffsrechte so gesetzt,

dass nur er selbst Zugriff hatte. Beim Booten kam er dann nicht mehr

weit, da NT seine DLLs nicht mehr lesen durfte.

Da war dann ´ne Neuinstallation fällig.

VNC oder drehen wir den Monitor

Hallo,

ich "arbeite" ehrenamtlich in einem Jugendhaus und bei uns können die Kids nach Herzenslust Surfen. Damit ich etwas "Einblick" auf die Seiten habe habe ich auf den Rechner VNC installiert.

Nun sind ein paar Jugendliche auf einschlägigen Seiten am surfen und haben natürlich die Monitore etwas gedreht, so dass ich nicht direkt auf den Screen schauen kann. Aber ich habe ja VNC. Als ich dann mal so beiläufig meinte, dass sie bitte die andere Seiten aufrufen sollten, haben sie mir natürlich erzählt sie würden nur chatten, was sie auch zusätzlich getan haben. Ich habe dann nur mal vorgelesen was sie am tippen waren. Die Folge war wirklich Totenstille und weisse Gesichter.

Seit dem drehen sie zwar immer noch die Monitore, aber sind artig

piep³

Bei den ganzen "piep" geschichten hier fällt mir auch spontan wieder was ein :)

Auf einer kleineren LAN-Party geh ich durch die Reihen und habe dabei das Ziel Imbiss vor Augen, als neben mir unter dem Tisch auf einmal was zu piepsen beginnt :) ein Gast springt ziemlich erschrocken auf. Da gibts wohl Hitzeprobleme denke ich mir und gehe grinsend weiter. Pizza bestellt, Lieferung folgt, also zurück zum Platz und auf Lieferung warten. In der Nähe des Piepstons liegt der Gast am Boden und guckt seinen Rechner an. Ich frage was los ist, er meint sein Rechner piepst (ach ...) "Wie wärs wenn du den mal ausschaltest? Wenns das BIOS ist, ist der vermutlich zu heiss" OK, User drückt Aus-Knopf .. doch das piepsen hört nicht auf. Er guckt mich an - "Ist das schlimm?" Äh nein :) das ist anscheinend nicht dein Rechner .. mal auf die andere Seite der Tischreihe gegangen, genau gegenüber war wer eingepennt - und mit dem Kopf auf die Tastatur gesunken *g*

Syntax Higlight

Meine Mutter hat Kunst und Design Studiert...

Meine Mutter kennt sich nicht mit PCs aus...

Jetzt hock ich vor meinem PC und hack fröhlich ein programm in Visual Basic rein...

Mutter kommt ins Zimmer schaut c.a 5 Sekunden auf den Monitor und meint:"Da hat ja jede Zeile eine andere Farbe, das finde ich etwas geschmacklos, und zum Hintergrund passt das auch nicht."

-Tscherno

Erste Erfahrungen

Vor diversen Jahren, nach ein paar Wochen einarbeiten, am Ende meiner ersten Woche allein als Support am Telefon, Anruf von Frau Kundin:

Frau K: Mein Bildschirm ist kaputt!

Ich: Wie äussert sich das?

Frau K: Das Bild bleibt schwarz, nix geht mehr!

Ich: (nach dem üblichen Kabel, Strom, leuchtet Lampe blabla, gewitzt durch eine Woche Erfahrung) Der Bildschirm zeigt gar nichts an? Nicht mal C:?

Frau K: Nein der ist schwarz!

Ich: (seufzend nötige Angaben für Technikercall eingeholt, 15 Minuten Seriennummer gesucht, fünf Minuten darüber gestritten dass das Ding _wirklich_ irgendwo eine Modellbezeichnung hat etc.) So, dann habe ich alles, ich schicke den Auftrag sofort an die Technik, bis morgen sollte das erledigt sein.

Frau K: Ja, Moment noch, ich habe noch eine Diskette im Laufwerk! Wie bekomme ich die denn nun raus, die ist ja noch geöffnet?

Ich:?? (Verständnisproblem)

Frau K: Ja, die hat der Computer doch schon aufgemacht, und ich kann sie ja nicht rausziehen wenn sie schon geöffnet ist, dann gehen doch die Daten kaputt, und schliessen lassen kann ich sie ja auch nicht weil ich ja nichts sehe!

Ich: Sagen sie…. auf dem NUR schwarzen Bildschirm… steht da zufällig ganz klein „no system disk etc. pp.“?

Frau K: Ja! Woher wissen sie das?

Ich: Warum haben sie mir das nicht gesagt? Ich habe doch gefragt ob der Bildschirm GAR NICHTS zeigt?

Frau K: Weil ja kein Bild drauf ist!

Im Anschluss noch ein zehnminütiger Erklärungsversuch warum eine Diskette im PC nicht geöffnet wird und damit ruhig entnommen werden darf, und ein Loch in der Tischkante… und die wichtigste Erfahrung jedes Supporters: Der Kunde lügt immer!

Eigenarten des TV

In der Tagesschau lief gerade der Beitrag über die bösen Datenhändler und den damit verbundenen Gesetzesentwurf.

Im Beitrag wurde dafür eine gelungene Symbolik gewählt - um den Vorgang des "Datenstehlens/-kopierens" zu veranschaulichen hat man entschieden den DOS-Prompt in Großaufnahme zu zeigen, mit dem Befehl: ping -t 127.0.0.1

Ein Schmunzeln konnte ich mir nicht verkneifen.

OCR mal anders

Er was ein fröhlicher Montagmorgen. Als Praktikant bei einer kleinen Regionalzeitung war ich mal wieder der erste in der Redaktion. Während ich mich gegen Morpheus' Versuchungen noch zur Wehr setze, fahre ich den einzigen Wintel-Rechner der Redaktion hoch: einen Uralt-Pentium, der nur dazu da ist, per Netscape Emails zu empfangen und keinerlei Verbindung zum MAC-Redaktionsnetz hatte.

Ich boote also die Mühle und klicke auf "mails empfangen". Danach mache ich einen Abstecher zur Vollautomatischen Lebensretterin- ehm, Kaffeemaschine. Als ich zurück komme, rödelt der Rechner immernoch und saugt immernoch an Email. ICh denke mir nichts dabei und mache mich ans Tagesgeschäft. Kurze Zeit später kommt der Layouter vorbei und fragt, ob ich was an dem Wintel-Rechner gefummelt hätte, der hätte diese eine Email immernoch nicht herunter geladen. Ich zucke nur kurz mit den Achseln und er zieht grummelnd wieder von dannen.

Zeit vergeht. Plötzlich hört man nur noch ein "ROFL" und der Layouter fällt vom Stuhl. Ich frage mich, was jetzt wieder passiert sein mag. Nachdem der Kollege wieder zu Puste kommt, zeigt er mir die Email, die unser Postfach verstopft hatte: ein 20 MB großes File. Ein findiger Freiberufle rhat uns seinen Text geschickt. Aber leider nicht als .DOC- sondern als .bmp. Er hat sechs Seiten handschriftlich verfasst und dann wohl das ganze gescanned und als Bitmap kompremiert (HAHA) an und geschickt.... Als mein Layouter bei dem besagten Kollegen anruft ("Sach mal, bist du noch sauber?? Unser Postfach! Und wir haben doch nur ISDNNNN!"), kommt er Schuldige zu Tage: Freiberufler gab den Text seinem Sohn zum verschicken. Und der hatte wohl keine große Lust, das ganze abzutippen- aber einen Scanner in seinem Zimmer....

Der Klau-DAU

Fiel mir wieder ein beim Lesen der anderen Klau Geschichte:

Wir haben die komplette Konzernzentrale umgezogen und im Vorfeld natürlich die Vorstandsarbeitsplätze neu ausgerüstet (damals Riesenkisten, 486 SX 25 mit 16! MB RAM)

Am Montag morgen nach erfolgtem Umzug wurde ich zu einem Diebstahl gerufen. Folgendes Bild hat sich mir geboten:

- Der Deckel war mit einer Blechschere mit Gewalt geöffnet (Desktop PC)

- Das Netzteil war nach innen gefallen, wahrscheinlich beim Versuch, das Gehäuse aufzuschreiben (falsche Schrauben)

- Die Maus war am Stecker abgeschnitten und verschwunden

- Die Festplatte war mit Gewalt herausgebrochen und verschwunden

- Die vollen 16 MB (damals echt viel Holz) steckten noch drin, ebenso der Prozessor

- Der Monitor stand auf dem Boden, Monitorkabel ebenfalls abgeschnitten

Ich wusste nicht, ob ich lachen oder heulen soll.

Videocapture schwer gemacht!

Es gibt Tage, an denen man sich fragt, warum man eigentlich aufgestanden ist. Besonders dieser eine Tag. Ein Kumpel von mir wolllte fett krass Videocapture machen, um nie wieder einen Film auf DVD kaufen zu müssen. Ahnung hat er keine, aber trotzdem mal im Wert von ca. tausend Euro ein entsprechendes Softwarepaket plus überteuerte TV-Karte erworben. Ich (Informatikstudent) musste natürlich wieder mal als Problemlösungsanlaufstelle hinhalten.

K(umpel): Du, ich hätte da eine Frage an dich

I(ch): (Nichts böses ahnend) Klar, worum gehts?

K: Ich hab mir doch dieses Videobearbeitungsprogramm gekauft. Und es funktioniert nicht.

I: (witzelnd) Hast du überhaupt schon deine TV-Karte eingekauft?

K: (empört) Na, klar. Ich hab auch alles genau nach Anleitung gemacht, hab meine Festplatte defragmentiert, und nun geht mein Rechner nicht mehr!

An dieser Stelle schrillten bei mir bereits die Alarmglocken. Mein Kumpel, der bis auf "Surfen" und "Downloaden" keine Ahnung von Computern hat benutzt ein kompliziertes Wort wie "defragmentieren"? Da konnte etwas nicht stimmen. Also gab es für mich nur eine logische Konsequenz: So schnell wie möglich weg! Hat nur leider nicht geklappt, denn in diesem Moment kam auch schon die berüchtigte Frage, die alle Menschen fürchten. Es handelt sich dabei um ein uraltes Mantra, mit dem die übelsten Dämonen der Hölle beschwört werden.

K: Könntest du heute nicht schnell zu mir kommen und nachschauen?

I: D'oh!

Ich suchte nach einer Ausrede - fieberhaft! Aber er kannte meinen Uni-Stundenplan. Ich blickte nach links und nach rechts, fieberhaft nach einer Fluchtmöglichkeit suchend - doch leider war das Cafe, in dem wir saßen, überfüllt.

He set up me the bomb!

I had no chance to survive!

I: Make my time! (oder etwas in diesem Wortsinne)

Also stürzte ich meinen Kaffee hinunter, widerstand der Versuchung, ein paar Klare zu bestellen und zusammen fuhren wir in seine Wohnung.

Wärend ich den Computer hochfuhr (Main Screen Turn On!) bat ich meinen Kumpel noch, nach der Gebrauchsanleitung für das Programm zu suchen, da ich wusste, dass ich nach der Problembehebung Jenes wahrscheinlich auch noch installieren musste. Dann wand ich mich wieder dem Computer zu.

Welcher kein Betriebssystem fand. Windows XP hing sich nicht einfach wärend des Startens auf, es wurde auch keine Wiederherstellungsmitteilung angezeigt - nein. Es gab kein Betriebsystem.

Und mit Hilfe der Tools auf der Windows XP CD eröffnete sich mir eine weitere, verblüffende Tatsache: Auf seiner Festplatte befand sich nichts - null - niente - nada. Sie war so leer wie das Hirn der Informatikstudentin mit den roten Haaren, die immer drei Reihen vor mir saß ("Was ist eigentlich eine Funktion?" - und das im dritten Semester!!!)

Die Festplatte wurde nicht DEFRAGMENTIERT. Sie wurde FORMATIERT. Mit gefährlich zuckendem Augenlid und einem wahnsinnigen Grinsen auf dem Gesicht drehte ich mich langsam in dem Bürosessel zu meinem Kumpel um.

I: Wie genau hast du eigentlich deine Festplatte defragmentiert?

Folgender Monolog wurde aus stilistischen Gründen ein wenig gerafft, die darin enthaltenden Informationen entsprechen jedoch voll und ganz der Wahrheit:

K: Nunja, da gab es in der Systemsteuerung so eine Option über "Verwaltung", aber das gab immer so ne Fehlinformation, wenn ich das versucht habe. Ich hab dann mal im Windowshandbuch geblättert und eine Option zum Defragmentieren gefunden, für die man das System neu starten und dabei die Windows XP Disk einlegen muss. Hat ganz schön lange gedauert, und ich konnte derweil nicht an den PC. Und danach ging es plötzlich nicht mehr. Hey, warum starrst du mich so an? Und warum hast du den Brieföffner in der Hand?

Epilog

Ich habe ihm in stundenlanger Kleinstarbeit sein gottverdammtes System wieder eingerichtet. Ich habe ihm Windows XP draufgemacht und seinen Internetzugang eingerichtet und ihn danach höflich darauf hingewiesen, dass er mich in Zukunft mit seinen "Problemen" verschonen sollte, besonders, wenn es sich um die Fehlermeldung "PEBKAC" handelte. Die Frage, ob ich ihm sein Videoprogramm installieren würde hat er gott sei dank nicht gestellt. Wäre auch nicht gut für mein Vorstrafenregister gewesen.

Sommerzeit zu Ende

Mein Chef, daran gewöhnt, kurze Zeit nach dem Einschalten des PC´s sein Passwort einzugeben und Klick auf OK auszuführen, wartete sehnlichst meine Ankunft ab, um mir mitzuteilen, dass er sich nicht anmelden könne, da der Anmeldebildschirm nicht erscheinen würde...

[Grummel] Auf dem Bildschirm stand: "Die Uhrzeit wurde sommerzeitbedingt umgestellt usw. ..." - Wer lesen kann, ist immer noch im Vorteil!

Rätselhafte Abstürze

Das ganze begab sich im Herbst 2000. Ich war gerade bei einem Praktkum in einer kleinen Privatklinik. Meine Aufgabe bestand darin, bei der Inventur aller Rechner zu helfen und evtl. kaputte Maschinen zu reparieren.

Ich bekam einen Rechner, bei dem eigentlich nur Windows 98 neu installiert werden sollte.

Um den Rechner neu aufzusetzten stellte ich ihn auf einen Tisch der nahe der Wand stand. Das sollte sich als folgenschwerer Fehler erweisen...

In fing an Windows von der CD aus zu installieren (Images waren keine vorhanden). Mitten in der Installation bleibt der Rechner stehen. Freeze, nicht ging mehr.

Ich dachte mir nichts böses dabei, schließlich konnte das bei Win9x schon mal vorkommen. Nach einem Neustart konnte ich die Installation fortsetzen.

Nach ein paar Minuten: Freeze, wieder ging nichts mehr.

Ok, dachte ich mir, da wird die Hardware defekt sein. Wirklich ?....

Arbeitsspeicher getauscht - Absturz

Festplatte getauscht - Absturz

Prozessor getauscht - Absturz

Hauptplatine getauscht - Absturz

Ich war dem Wahnsinn nahe und wollte die Kiste nur noch in die Ecke pfeffern...

...ja, bis ich ein leises Surren vernahm.

Ein plötzlicher Gedanke schoss mir durch den Kopf!

Ich fragte einen Kollegen, was sich hinter dieser Wand befinden würde?

Seine Antwort: Der Lastenaufzug. Wieso fragst du ?

Mit einem zufriedenen, fast blödsinnigen Grinsen, zog ich den Tisch mit dem Rechner ca. 1,5m von der Wand fort. Er ließ sich nun problemlos einrichten.

Die Moral von der Geschicht:

Stelle niemals einen Rechner in der Wirkungsbereich eines sehr starken Elektromotors (z.B. eines Aufzuges...). Sein Magnetfeld wird den Rechner über kurz oder lang abstürzen lassen. Im meinem Falle, jedes mal wenn der Aufzug vorbeifuhr...

Fernsehdau

Meine Freundin arbeitet seit einige Zeit bei der Technikhotline eines Pay-tv-Senders und erzählt des Abends immer die besten Geschichten des Tages. CC=Callcenter K=Kundin

K:Ich bekomme kein Bild was soll ich bloß tun

CC: Kein Problem das bekommen wir schon hin.

Ziehen sie erst mal denn Netzstecker aus

der Steckdose(Standart erster Versuch der

Fehlerbehebung bei Decodern)

Rumhantieren bei der Kundin

K: Habe ich gemacht und nun?

CC:15 Sekunden warten .Ist das Display dunkel?

K: Ja

CC: Dann stecken sie den Stecker jetzt mal wieder

rein.

K: Wie soll das dennn gehen?

CC: Na das Ende vom Kabel in die Wand stecken.

K: Wieso Wand.Das Kabel muß doch wieder ins Gerät? oder nicht ???

Die gute Frau hat tatsächlich mit einem gekonnten Ruck das fest angeschraubte Netzkabel des Decoders aus dem Gerät gerissen .Sie hat den Fall dann abgegeben .Sollen die anderen entscheiden ob sie es bezahlen muß oder sie ein neues Gerät bekommt.

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten .Is aber auch schwer ohne rechtschreibprüfung sollte pflicht sein bei textfenstern.

Kaputt oder nicht kaputt, das ist hier die Frage

Ein Kollege von mir hat vor seiner hiesigen Tätigkeit in einer kleinen Computerklitsche gelernt.

Die Firma hatte Servicevertrage mit diversen Unternehmen und Schulen.

Die Verträge deckten innerhalb der Laufzeit alle schadhaften Komponenten ab.

Eines schönen Tages wurden er und ein Kollege zu einer Störung gerufen : Nichts geht mehr.

Vor Ort stellte sich heraus, das der Rechner anscheinend eingefroren war. Jedenfalls rührte sich der Mauszeiger nicht mehr und tastatureingaben wurden ebenfalls erfolgreich von der Hardware ignoriert.

Also Rechner ausgeschaltet udn neu gestartet.

Es passierte : null komma nix, nada, niente.

Große Fragezeichen all überall.

Also Strom abgezogen und Rechner aufgeschraubt.

Ein Blick ins innere genügte um dem Kunden die erfreuliche Mittteilung zu machen, das die Störung leider nicht vom Servicevertrag abgedeckt würde.

Die Frage: "Warum nicht?" wurde mit "da ist nix kaputt, da fehlt was" beantwortet.

Irgendeine Blitzbirne hatte doch tatsächlich im laufenden Betrieb den PII aus dem Slot geruppt und die Kiste wieder verschraubt !!!

Das Bild auf dem Monitor schien noch in der GraKa zu stecken, nur nimmt die keine Tastaturbefehle entgegen :-)

Ob der "Täter" den Prozessor damit geschrottet hat weiß ich nicht, aber das Board hatte es überlebt. Neuner Prozzi rein und gut war...

OT: Prollos

Komplett Off-Topic, aber es war einfach zu herrlich.

TabulaRasa (meine Wenigkeit) sitzt im Bochumer Bermudadreick in einer gemütlichen Kneipe, geniesst sein Bier und hackt auf seinem Notebook rum, als draussen einige Prollos offensichtlich beschliessen, sich zu produzieren.

Wie schinden Prollos gerne Eindruck? Klar, durch Randale.

Also veranstalten besagte Prollos einen kleinen Wettbewerb im Zerstören, wobei weder Papierkörbe noch Bepflanzungen vor ihnen sicher sind.

Unter grossem Gejohle traktiert einer der Prolls einen Papierkorb mit Fusstritten.

Da fährt hinter besagten Proleten eine grüne Minna im Schleichgang vor... natürlich ausserhalb des Gesichtsfeldes besagter Proleten.

Einer der Proleten beschliesst nun, dass es doch eine lustige Aktion wäre, den besagten Papierkorb anzuzünden, und schmeisst ein angezündetes Stück Papier hinein.

Die Besatzung der grünen Minna - immer noch ausserhalb des Gesichtsfeldes unserer Probanden - steigt nun aus.

Der bereits qualmende Papierkorb soll wohl noch einen Tritt vom Oberproleten bekommen, welcher zu diesem Zweck einige Schritte zurück geht und -

direkt in einen der Streifenpolizisten reinläuft.

Keine 5 Minuten später waren alle Proleten in die Minna verfrachtet und auf dem Weg zum Präsi :)

(Nein, Toto und Harry waren es nicht)

Nicht mein Tag- OT

Dann werde ich doch auchmal mit einer kleinen Geschichte aufwarten, wenngleich selbige OT ist und zu allem Überfluss mich auch noch als DAU outet.

Freitagmorgen, kurz nach dem Frühstück, entscheidet sich der Tom eben mal schnell tanken zu fahren und die Karre auch noch einer schon längst fälligen Wäsche zu unterziehen. Da es also Freitag ist und Tom mal nicht auf Arbeit den Alleswisser im Anzug mimt, ziehen wir uns mal was Nettes an – Schlabberhose und Schlabbershirt. Ab in den Flitzer und mal in die Stadt nebenan um den Tankwart glücklich zu machen.

An die Tanke ran, Rüssel ins Loch und die 75 Liter Diesel reinpressen. Ich hab mich noch gefreut, dass der Sprit so günstig ist und sich das ganze mal lohnt. Bäääh jetzt hab ich mir auch noch an dem Tankdeckel die Finger batzig gemacht…tolle Show. Na an so einer Tanke gibt es ja diese tollen Papiertücher auf so einer Rolle…Gesucht…Rolle gefunden…leer. Klasse! Klick… Ah der Tank ist wohl voll. Na da passt das eine oder andere Literchen noch rein…also bis es schwappt immer rein damit. Das Zeug ist gerade billig. Danach den Rüssel wieder in die Säule und ab an die Kasse.

Grüß Gott (Tom wohnt in Bayern – mit Guten Tag wird man evtl. als nicht Deutscher Bürger, also außerhalb des Weißwurstäquators herstammender Mensch angesehen). Ich hatte die 2 und zum waschen bitte die 4. Ja gern, ich hätt gern ein kleines Vermögen von Ihnen. Naaa sicher! Hier mein Plastikgeld…stimmt dann wohl :-) – Ihre PIN bitte Herr Tom….jo sicher. Ich schnapp mir den Kasten und ääääääää äääääää ääää Moment mal… ääää die Tasten sind irgendwie ääää mhhh PIN, jaaaa…kicher…PIN sagten Sie?! Ja die PIN ?!!!! Mhhh…Tom tippt **** "B" für bestätigen… mööööööt FALSCHE PIN. Kopfkratz, ungläubig gugg. Ja die PIN…Ach bestimmt vertippt…Tom tippt **** "B" mööööööt FALSCHE PIN. Ok…jetzt wird's peinlich. Ja ich weis was passiert wenn man 3-mal die PIN falsch eingibt, also lass ich das mal lieber. Meine heimische Bankfiliale ist 450 KM von hier und ich bin mir nicht ganz sicher ob ich bei einer Kartensperre da hin muss oder ob die das so machen können.

Aber Tom ist ja der Alleswisser und ruft mal eben bei der Bank seines Vertrauens an und lässt sich die nette Kundenbetreuerin geben. Die freut sich das ich mal anrufe und fragt auch gleich wies der Familie geht. Nun, der Familie gut, bei mir schwindet gerade das wohlbefinden. Also ich das mit der Karte gerade erklärt und gefragt ob denn die Karte einfach so wieder entsperrt werden könnte. Jo, meinte sie – Das kann ich von hier auch machen, Sie müssten nur einmal an einen Automaten von unserer Bank und dort dann die richtige PIN eingeben. Ja…wenn ich die denn noch wüsste?! Aber gut. Vielen Dank erst einmal! Ich glaube, darauf komm ich heut noch zurück – Heul –

Bevor ich jetzt zum 3-ten Mal die falsche PIN in den Kasten hämmere, schau ich mir das Teil mal genauer an. Irgendwie stimmt daran was nicht. Jetzt dämmerts mir! Die Zahlen sind ja andersrum als auf der Tastatur eines EC-Automaten (Also so wie bei Num-Block und einer Telefontastatur).

Da ich jetzt aber so verunsichert war, hab ich die PIN trotzdem falsch eingegeben. mööööööt FALSCHE PIN - KLASSE !!! – Das hab ich ja sauber hinbekommen.

Also ich gleich noch mal die Wahlwiederholung gedrückt und hab mir die Karte freischalten lassen. Aber Herr Tom, nicht vergessen, die Karte geht erst wieder wenn Sie an unserem Bankautomaten die Karte rein und die richtige PIN….JAAAA jaaaa schon klar! – Scheißdreck – Nun, die nächste Bankfiliale ist in Landshut…25 KM von hier. Grrr so was brauch ich wenn ich Urlaub habe.

Ich will gerade abdampfen, da meint die nette Kassiererin, Ja soge moi du Depp, mogst du ned bezoin? – Ach genau….das tanken..würg. Na die Kassiererin hatte ja das Gespräch mit der Bank mitbekommen und so

meinte diese, ich sollte einfach meinen Personalausweis dalassen bis ich mit dem Geld zurück bin. Ja na sicher. Moment geh mal eben zum Auto und hol mal dat Teil. Auto auf, Griff zur Anzugsjacke … ääää genau…Urlaub – Nix Anzug! AAAAA – evtl. im Handschuhfach…Nee, na war ein Versuch Wert.

Tom also zurück in die Tanke und versucht der Tante hinterm Tresen zu erklären was Murphys-Gesetze sind. Die meinte dann, nungut, dann eben Führerschein oder so was. Ja, Führerschein gern aber der ist dort wo auch der Perso ist.. Kicher, Heul, Fluch

Ok, also meine Dugena-Uhr dagelassen…man da hätt ich ja noch zig-mal voll tanken können. Aber egal.

Ich also stinke sauer auf mich selber ab zur Bankfiliale nach Landshut..eben die 25 KM. Musiklaut damit ich mein eigenes gefluche nicht höre und der Kiste Stoff gegeben – Hab ja voll getankt! Schmunzel…

In Landshut Stadtmitte…ich steh an einer Ampel – nebenmir so nen Depp mit einem Funkgerät. FUNKGERÄT WA? Bullen? OCHneeee, ich bin nicht angeschnallt. Och verdammte schei… Na ich dachte ich probiers mal und hab mich beim losfahren heimlich angeschnallt. 200 Meter weiter holt mich dann auch eine rote Kelle von der Straße auf einen kuschliegen Parkplatz. Ne ist klar!

Ich also Scheibe runter, nettes Girl mich gefragt warum ich den denken würde, weshalb ich hier stehe.

Ja klar Du süße Mietze, weil ich Deine Nummer gern hätte und ich es mag wenn die Girls Handschellen tragen.. Ne, hab ich natürlich nicht gesagt, sondern hab mir gerade ausgemalt was jetzt gleich passieren wird. Also hab ich gesagt, dass ich nicht wüsste warum.

Sie meinte dann, dass ich nicht angeschnallt gewesen war. (ACH WAS?!) Na ich das also abgestritten, da für sie ja sichtbar ich den Gurt noch umhatte. Aber irgendwie wollte sie mir nicht glauben und fragte nach meinen Papieren – Ja Tom, es musste ja so kommen. Also hab ich ihr versucht zu erklären was bis gerade eben passiert war und das ich eben keine Papiere dabei hätte. Jetzt trottet selbige zu Ihrem Kollegen und der stellt sich hinter meinen Flitzer und hat seine Sprechgurke in der Hand. Mir schwant grausames – Mein Auto ist wegen der Steuer und so auf meine Freundin zugelassen, was jetzt kommt war klar… -

Hallo Herr Tom, die süße wieder neben meiner Scheibe, ist das Ihr Auto?

Nein, gehört der Bank…hab ich schriftlich! – Man Tom übertreibs nicht!

Nein Herr Tom das meinte ich nicht, ist denn das Fahrzeug auf Sie zugelassen?

Auf so eine Frage antworte ich gern mit "Nein ist es nicht" Aber letztendlich wusste ich ja was sie wissen wollte. Also hab ich brav den Namen meiner Freundin rausgerückt. Das wars wohl mit der Handynummer…

Tja Herr Tom, nicht angeschnallt, keine Papiere dabei….dat sind dann mal eben ein kleines Vermögen…MOOOMENT das hatte ich doch heut schon mal?

Ich also bisschen nett dahergeschaut und dann meinte sie – OK 15 Euro und Sie müssen sich umgehend mit Ihren Papieren bei Ihrer Polizeidienststelle melden.

Mhhh na dann hab ich ja gerade noch mal Glück gehabt oder?

Ok die haben mich dann fahren lassen und ich mir in der Innenstadt einen Parkplatz gesucht. So dicht wies nur geht bei der Bank…selbige ist in einer Fußgängerzone. Ah der Platz ist toll, ich da rein und ab zur Bank.

Karte rein, PIN, **** PASST !!!! Yäähr Baby! Oh schau her, ich kann am Automaten meine PIN ändern. Na wie geil ist das denn! Also, gleich mal die PIN ändern.

Ich wieder zurück zum Auto…WAAAAAAS? Ein Strafzettel? Und das in 4 Minuten? Wo ist der Typ…den mach ich platt! Keiner da – Na auch besser so!

So ich jetzt also zurück zur Tanke, bezahlt, danach meine Papiere geholt (schnell rein und wieder raus) und damit zu den Donertfressern, ab nach Hause und mir erst mal anhören dürfen wo ich denn die letzten 1,5 Stunden war…ich wollte doch nur Tanken.

Ich die Story erzählt…meine Freundin mit KEIN Wort geglaubt. Du warst doch bei einer Anderen oder. NEIN Schatz…ICH? NIEMALS!

Und bitte wo ist denn deine UHR? Ach die Uhr ja genau, die hab ich jetzt an der Tanke vergessen. Ja willst Du mich veralbern? Ok… jetzt wird's echt problematisch…Nein mein Schatz…war wirklich so…Also ich meine Freundin eingepackt und zur Tanke den Wecker holen. Die Tante dort hat zwar alles bestätigt…aber irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass meine Freundin mir nicht glaubt.

Tja, was ist nun die Moral von der Geschicht?

Tom geht besser wieder arbeiten und streicht seinen Urlaub – da kann so was nicht passieren.

Scheiß Tag…

Der Tom

Gewitterziegen

Der eine oder andere wird die vergangenen Tage vielleicht bemerkt haben, dass das Wetter nicht ganz so fein ist draußen. Demzufolge schlug auch der Blitz in eine Telefonanlage ein, die das etwas übelnahm.

Firma kam raus und schraubte an dem Ding rum. Telefon und Internet war natürlich nicht.

Auftritt DAU-Admin-Lehrer, will ins Internet.

Stellt fest

"oh. Geht nich"

Schließt messerscharf auf den Grund: "Server kapott"

Schnappt sich WindowsXP-CD, will Betriebssystem reparieren.

XP ist maulig. OK, weiter CD gesucht, irgendwo eine mit Windows2003-Server gefunden.

Reingeworfen. Alle Warnungen ignoriert. ALLE!!

Formatiert. Installiert.

"Oh, geht immer noch nich"

Schliesst messerscharf: Netzwerkkarte kaputt.

Wohlgemerkt: Direkt neben ihm finden umfangreiche Schraubarbeiten an einer offensichtlich gut durchgebratenen Telefonanlage statt, wo auch sehr offensichtlich ein Kabel rausragte, was zum gut sichtbaren Router führte.

Schraubt beliebigen PC auf. Schraubt Server auf.

proppt Netzwerkkarte rein.

"Oh, geht immer noch nich. Das hat Triptychon kaputtgemacht"

Nächster Schritt:

Anruf bei T.

Zusammenscheißen.

Ich: Gar nicht knatschig, halte gegen und frage, ob er noch alle Blitze in der Wolke hat (bis auf den natürlich, der in der Telefonanlage...).

Lehrer: "Doch deine Schuld. Ich kanns kaputtmachen, also falsch konfiguriert"

Problem ist: Grundsätzlich würde er ja recht haben, wenn er nicht 1st-Level-Supporter wär.

Und so hat er demnächst ne Rechnung aufm Tisch. ICH bezahl das bestimmt nicht.

P.S.: er hat mir mal gesagt, dass er einen Krieger in World of Warcraft spielt. Ich muß mal empirische Studien über den Zusammenhang anstellen: Virtuell oft auf die Glocke => realer Intelligenzverlust *grübel*

Oh...ein Schaf... ;-)

Mechansiche Schreibmaschine

Kollegin fragte, wo bei dieser (mechanischen) SChreibmaschine der Power-Knopf sei.

Ich: Da gibt es keinen, die ist mechanisch.

Sie: Ich sehe schon, sie haben auch keine Ahnung!!!

Wenn was nicht geht sind immer die anderen schuld

So nachdem ich ja immer noch im Firmensupport bin...mal ein kleines Erlebnis:

Thema: Elektronischen Datenaustausch (EDI)

DAK(unde)

SUP(port)=Me

Gedanken von mir in (Klammern)

Es war einmal ein beschaulicher Freitag, morgens halb 10 in Deutschland und ich und mein Knobbe....öhm Cappucino.

Da klingelt das Telefon....Es klingelt tatsächlich meins..keine Weiterleitung*staun* Woher hat denn jemand diese Nummer,

ich bin doch nur der Reservekandidat wenn keiner da ist bzw. niemand Lust hat.

Und siehe da eine unbekannte Externe Nummer. Also mit einem traurigen Blick auf den immer kälter werdenen Lebensnektar nehme ich ab....

SUP: Guten Morgen bei der Firma X, Y am Aperat was kann ich für sie tun?

DAK: Jaja guten Morgen (irgendwie klang das wie "Hallo Leck mich am Arsch du Sau") hier ist Herr D von Firma Extremwichtig

SUP: Und was kann ich für sie tun Hr.D?

DAK: Naja wir haben hier Probleme mit unserem Netzwerk und unser Kommunikationsserver ist down, ausserdem ist unser EDI Server down!

SUP: Und wie können WIR jetzt Ihnen jetzt(WTF...Die haben doch für sowas eigenen Support??)

DAK: ICH HABE HEUTE VON IHNEN NOCH KEINE AUFTRAGSBESTÄTIGUNGEN BEKOMMEN (komisch habe ich auf Lautsprecher geschaltet..ach nein

der ist wirklich so laut)und KEINE RECHNUNGEN UND GAR NICHTS! Schauen sie doch mal nach ob die bei Ihnen im System sind!

SUP sucht auf allen Wegen, aber nein keine Daten vom heutigen Tag vorhanden, Gar nichts niente

SUP: Nein, tut mir leid aber wir haben leider keine Daten erhalten, und die Rechnungen kamen nicht an weil ihr Server nicht erreichbar ist.

Eine entsprechende EMAIL ging schon an ihre Firma raus!

DAK: Das kann doch nicht sein das eurer System nicht funktioniert und wir darunter leiden. Repariert das gefälligst!

SUP: Also bei uns ist alles in Ordnung, kann es theoretisch (auf Einfühlsamste Weise) sein das der Fehler auf ihrer Seite liegt? (Wieso errinnere ich mich grade

an den Einführungssatz von ihm???)

DAK: NEIN, DAS KANN NICHT SEIN. Bei uns ist kein Fehler, hier ist alles ok, das Problem ist auf eurer Seite.

SUP: Entschuldigen sie bitte (ich kämpfe grade mit meiner Erziehung)! Sie haben vor nichtmal 5 Minuten berichtet das ihre Kommunikations und EDI Server down sind

und da liegt auch das Problem. Wie sollen wir Daten von Ihnen erhalten wenn sie nichts senden und empfangen können?

DAK: Daran kann es nicht liegen dass sie die Daten nicht bekommen!

(Hmm komisch wieso starrt mich die ganze Abteilung mittlerweile an...achso weil ich kurz davor war meinen Kopf gegen die Tischplatte zu schlagen)

SUP: Ich schaue was wir tun können, ich rufe sie an sobald wir das Problem behoben haben(Wollen wir hoffen das der Support der Firma

von denen schnell genug ist*g*)

DAK: Na also dass ihr immer erst Ausreden finden müsst.

....MUSS ICH ERWÄHNEN DAS MEIN CAPPO JETZT KALT IST?**********

So nach schließlich 2 Stunden trudeln die ersten EDI Bestellungen ein...und unsere Rechnungen werden erneut versendet...Ihr Server scheint wohl wieder zu gehen.

SUP: Guten Tag Herr D, hier ist Y von Firma X wir haben vorher miteinander telefoniert.

DAK: Hallo, habt ihr das Problem endlich gelöst oder was?

SUP: Ja das Problem wurde gelöst wir haben ihre Bestelldaten erhalten

DAK: Und woran lag es denn?

SUP: Es lag an den (kosmischen Strahlungen eines Weltraumsatelliten..öhm wtf soll ich sagen achja genau) Servern.

DAK: Ach bei euch auch? So ein Zufall unsere gingen heute auch nicht.

Sup: Stimmt es gibt seltsame Zufälle. Schönen Tag noch*tuttutut*

****

mit PCanywhere auf Pornoseiten

Es begab sich zu der Zeit, als ich an der Hotline aushelfen musste (eigentlich 2nd level support), weil die Kollegen auf Schulung waren.

User ruft an und erklaert sein Problem. Ich hole mir seine Erlaubnis, mit PCanywhere auf seinen PC zuzugreifen.

Sein Problem ist schnell geloest, die Taskleiste zeigt viele IE-Buttons. Dann schau´n wir doch mal...:-)

Es finden sich lauter hardcore-Pornoseiten, wir machen (mittlerweile hatten sich seltsamerweise ein paar Kollegen versammelt..) gleich mal ein paar Screenshots, falls der Typ Theater macht und machen die IE-Fenster zu.

Rueckruf beim User mit Belehrun, dass er sowas laut Firmenpolicy zu unterlassen hat.

Man hoert ihn foermlich knallrot anlaufen an der Leitung und er stammelt "...woher wissen sie denn das, ich hab doch den Monitor ausgeschaltet"

Freud´scher Versprecher?

Hi! Nicht gerade Dauig, aber lustig:

Ich supporte u. A. Pocket PCs und hatte eine echt nette Dame am Apparat.

Hintergrund: Es gibt für diese Geräte in ihrem Unternehmen 2 Cradles (Dockingstationen) und ein PocketPC hatte Schwierigkeiten mit der Datensynchronisation, die eigentlich ganz automatisch läuft: Handheld in Cradle einsetzen und fertig.

Das führte dann zu folgender Aussage seitens der Dame am Telefon:

"Also wenn mein Kollege seinen bei mir ´reinsteckt, klappt alles wunderbar!"

Irgendwie habe ich es geschafft, mir mein breites Grinsen nicht anmerken zu lassen, wie gesagt die Dame war echt nett und kein DAU, hat clever beim Troubleshooting mitgemacht, aber ich liebe so kleine Stilblüten...

Defekt

Moin.

Ist zwar schon ein wenig her, aber ich will euch das mal nicht vorenthalten. Zu dieser Zeit habe ich noch als Hausmeister in einem Altenheim gearbeitet. Sind zwar nicht alles Daustorys, aber vielleicht gefällts euch ja.

I.

Info: Klingelanlage Raum 203 defekt.

Problem: Die komplette Anschlussdose war aus der Wand gerissen.

II.

Info: Klingelstecker Raum 511 defekt.

Problem: Jemand hat das Bett über den Stecker gerollt und diesen (ehemals rund) dadurch in eine ovale Form gebracht.

III.

Info: Telefon in Zimmer 102 defekt.

Problem: Stecker war rausgezogen.

IV.

Info: Kaffeemaschine im Aufenthaltsraum defekt.

Problem: Kaputt. Reperatur lohnt nicht. Zettel rangemacht: "Defekt, muss neu angeschafft werden."

Nachdem ich dreimal die Bitte um Reperatur bekommen habe und auch dreimal den Zettel drangeklebt hab. (Inzwischen hat das Ding zweimal die Sicherung rausgehauen.) Hab ich das Ding dann eigenmächtig entsorgt.

V.

Anruf: "Moin. In Haus 1 bis 3 ist der Strom weg."

Ich dann hoch, Sicherung wieder rein und gleich wieder rausgesprungen. Aus Erfahrung erstmal alle 12 Kaffeemaschinen abgezogen und es ging wieder.

Nach ner Weile hatte ich dann die Schuldige gefunden. Also zur Seite gestellt und Zettel ran: "Defekt! Auf keinen Fall anschliessen!"

Wollte die dann später abholen.

Ich also ins nächste Zimmer und da das Bett repariert und plötzlich ... Strom weg.

Nun ratet mal was sie gemacht haben.

VI. (mal was mit Computerbezug :D)

Anruf aus dem Büro: "Der Computer geht nicht mehr."

Ich also hin. Lösung: Sie hatte den Rechner rausgezogen um nen Tischventilator anzuschliessen.

VII. (und nochmal Computer)

Dazu muss man wissen, dass sämtliche Rechner (12 + Server) nen eigenen Stromkreis haben. Jeder hat ne Einweisung bekommen, dass keine weiteren Geräte angeschlossen werden dürfen. Deswegen gibt es auch nur drei Steckdosen (Monitor, Rechner, Drucker.).

Im Winter musste dann mal die Hetzung für nen halben Tag abgeschaltet werden. War kein Problem, da sich die Wärme recht gut hielt. Nur in Stationszimmer 2 nicht, da die dort den ganzen Tag das Fenster aufhatten.

Ich bekam also den Anruf dass der Rechner in Station 1 nicht mehr ging. Danach nen Anruf, dass der Rechner in der PDL und im Büro nicht mehr lief. Also Sicherungskasten. Sicherung war raus und lies sich auch nicht mehr eindrehn.

Ich also durch die Häuser und was seh ich da in Station 2...

Ham sie tatsächlich zwei dicke Heizlüfter in die Steckdosen des Rechners gesteckt. (Dreiersteckdose zwischengesteckt.)

AAAaaaaarrrrrrgggggghhhhhh!!!!!!!

Begründung: An den anderen Steckdosen hingen ja schon so viele Geräte.

Deswegen ja auch das Schild: "Niemals Stecker ziehen oder andere Geräte anschliessen!"

So, ich hoffe mal ich hab euch nicht zu sehr gelangweilt.

Wie spät ist es ?

In einer Anwenderschulung wurde Outlook vorgestellt. Die Teilnehmer arbeiten schon seit rund einem Jahr am PC. Plötzlich entdeckte eine Teilnehmerin die kleine Uhr in der Startleiste und war etwas verstört. Ihr Kommentar: "Eben stand da noch 10:48, jetzt steht da 10:51. Hat das irgendetwas zu sagen ???"

Bei manchen gehen die Uhren etwas anders.

typische Saturnkäufer

Als ich noch beim Saturn Verkäufer in der Computerabteilung war, passierte folgendes: Ein Mann kommt zu mir und will eine Grafikkarte kaufen; allerding soll sie leicht zu installieren sein. "Kein Problem", sage ich, "nehmen Sie doch diese hier. Da weiss ich: einfach den Rechner aufmachen, Karte tauschen, dann die Diskette rein und der Treiber installiert sich von selbst." Der Kunde dankt und geht.

Nächster Tag, sofort nach Ladenöffnung steht der Kunde wieder da, allerdings mit Schaum vor dem Mund und beschimpft mich lautstark. Nach etwa 5 Minuten Schimpftriaden kann ich die Frage stellen was er denn gemacht hätte. Antwort: "Ich habe genau gemacht was Sie mir gesagt haben: Alte Karte raus, neue statt dessen rein und die Disk auch gleich daneben reingesteckt. Aber beim Einschalten hat es dann nur noch geraucht ...."

Ja, tatsächlich hat er doch die Disk in einen ISA Slot gesteckt - bei den alten Spielgeräten hat es ja auch Kasetten zum Stecken gegeben. Mein Abteilungsleiter, vom Tumult augeschreckt, hat ihn dann auch auf die Abteilung mit Nintendo und Co verwiesen .....

DAU am Bau

Hat zwar nix mit EDV zu tun, ist aber ziemlich DAUig. Auf die Geschichte komme ich wegen der HILTI-Sachen.

Bei mir zu Hause wurde vor einiger Zeit eine neue Küche eingebaut. Der Monteur kam und baute soweit alles zusammen, brauchte aber eine neue Stromzufuhr für die Spülmaschine. Also Bohrmaschine aus dem Fahrzeug geholt und ab in Wand (dahinter war der Raum mit den Wohnungsanschlüssen). Nach ein paar Zentimetern kam dann leider Wasser aus dem Loch. Der Kerl hat doch eine Wasserleitung getroffen, naja, kein Wunder, wenn man quasi direkt neben der Spüle bohrt.

Also schnell in den Anschlussraum, Wasser abdrehen. Gott sei dank ist ein Bekannter Gas-Wasserinstallateur und ist vorbei gekommen und hat, nachdem er von der anderen Seite der Wand (vom Anschlußraum aus) aufgestemmt hat, das Rohr geflickt. Danach wurde mit Schnellbeton das "Loch" wieder zugespachtelt.

Alles wieder ok, sag ich zu dem Küchenmonteur, er könne nun weiter machen. Ich trinke derweil mit meinem Bekannten noch eine Flasche Bier, neben an röhrt wieder die Bohrmaschine, alerdings nur kurz... nach einem Sch€#$e-Schrei renne ich zum Monteur, dem wieder Wasser aus dem Borhloch entgegen kommt. Da hat es der Kerl doch tatsächich geschafft, den Bohrer wieder in gleiche Loch zu setzen... zum Glück war mein Bekannter (Gas-Wasserinstallateur) noch da.

Strg+Alt+Entf Eigentor

Tja, manchmal stellt man sich selbst ein Bein:

Ich hatte den Auftrag ein Image vom Präsentationssystem zu ziehen. Kein Problem, Boot Diskette(n) mit entsprechender SW abgeholt, System runtergefahren, Disk1 rein und DR-DOS booten ... Disk2 rein und Image-Programm laden.

Ok also alle Einstellungen richtig machen, durchklicken, (hurra, sogar die FP auf welche das Image soll wird erkannt). Prima, er läuft los, schnell noch ein Käffchen holen, ist ja um die Ecke. Dort steht auch ein Kollege und man hält ein "Schwätzchen". Dabei immer schön aus den Augenwinkeln auf das System aufpassen, denn es könnte ja einer kommen und daran herumfingern, was schelcht wäre. Also noch ein PostIt geschrieben "Bitte nicht anfassen", an den Monitor geklebt. Nochwas, damit der Rechner auch garantiert unbehelligt bleibt? Ach ja richtig: Den Rechner sperren -> Strg+Alt+Entf AAAHHHHRGGHH ... .

Man kann ja manchmal soooo blöd sein. Als obman nichts anderes zu tun hätte.

Leistungseinbußen

$MeinersterBeitrag

Schriftliche Beschwerde des Mitarbeiters bei der IT:

"Hallo IT, ich habe grade einen neuen PC erhalten. Mein alter PC lief immer auf 100%, aber der neue läuft maximal 50%.

Ich erwarte eine Lösung, damit der neue PC die volle Leistung bringt.

mfg

DauUser"

$WeristhierderDAU?

Ärgere nicht den Hotliner...

Ein ganz normaler Freitag an einer ganz normalen Hotline in Deutschland. Unser kleiner, tapferer Hotliner ist schon eine Weile im Dienst, der Koffeinpegel hat ein annehmbares Niveau erreicht, und durch diverse Nervennahrungsergänzungsmittel (Schokolade) sogar richtig gute Laune, als er seinen nächsten Anruf entgegennimmt.

TR: "Begrüssungstext"

Kundin (noch recht freundlich): "Ja, hallo. Ich habe hier eine $Waschmaschine, die habe ich mir vor einem Jahr bei XY gekauft und (30-45 Sekunden belanglose Hintergrundinformationen), und jetzt steht hier plötzlich alles unter Wasser."

TR: "Wo tritt das Wasser denn aus?"

K: "Kann ich nicht genau sagen, jedenfalls ist alles voller Wasser"

Okay, soweit Routine. Unser kleiner Hotliner erfragt Modelltyp, Seriennummer und Kaufdatum. Whoops, Garantie eigentlich X Tage überfällig - macht aber nix, das ist auf den Tag genau noch innerhalb der Frist, wo er selber über Kulanz oder keine Kulanz entscheiden darf.

So entscheidet unser gutgelaunter Hotliner: Reparatur erfolgt auf Kulanz, ohne Papierkram etc.

TR: "Okay Frau A., kein Problem, wenn da ein Garantiefall vorliegt reparieren wir auf Kulanz. Ich schicke gleich den Auftrag an den $technischen Kundendienst, der wird dann am Montag anrufen und einen Termin mit Ihnen ausmachen."

K (entsetzt):"Was? Das geht nicht! Wir sind hier eine siebenköpfige Familie, der Techniker MUSS heute noch kommen!"

TR (beruhigender, verständnisvoller Tonfall):"Frau A., kann ich gut verstehen. Aber was soll ich tun? Der Auftrag geht heute noch raus, aber ich bezweifle dass..."

K (scharfer Ton)::"Ihr Verständnis nutzt mir aber nichts! Alle meine Handtücher liegen auf dem Boden um das Wasser aufzusaugen! Ich MUSS waschen!"

TR (äusserlich ruhig, innerlich denkend: schonmal was vom Waschsalon gehört?):"Frau A, wir haben Freitag... ich bezweifle, dass ein Techniker so schnell noch vorbeikommen kann, aber ich schicke den Auftrag sofort raus, und der Techniker wird dann schnellstmöglich..."

K (fordernd):"Ich brauche den Techniker aber heute noch! Wir können doch nicht das ganze Wochenende in dreckigen Sachen rumlaufen, wie stellen Sie sich das denn vor!"

TR:"Ich kann es doch leider nicht ändern. Vielleicht haben Sie ja irgendwoanders noch eine Möglichkeit zu waschen? Nur für die wichtigsten Sachen?" (Herr, schenk Hirn! Lass den Groschen fallen!)

K (trotzig):"Ich sehe schon, Sie wollen mir nicht helfen. Geben Sie mir die Nummer von Ihrem Techniker, ich kümmer mich da jetzt selbst drum!"

TR:"Kann ich gerne tun, aber..."

...aber das läuft nur auf unsere Rechnung, wenn wir den Auftrag selber erteilen und dem Servicecenter die Kulanzentscheidung mitteilen.

K:"Aber, ich höre von Ihnen immer nur aber! Abers helfen mir aber nicht weiter! Ich stehe hier im Wasser von Ihrer Maschine und habe keine sauberen Sachen mehr! Ich will jetzt die Nummer vom Techniker!"

Unser Hotliner denkt: dann zahl die Rechnung doch selber, dumme Gans. Unser Hotliner sagt:

TR:"Gerne doch Frau A. Die Nummer ist Blubberblubbsbla."

K:"Na endlich tun Sie mal was!"

Kundin legt auf, unser Hotliner hört noch ein gemurmeltes "Idiot!"

Unser Hotliner schreibt: Kulanz angeboten, ging Kundin nicht schnell genug, beauftragt Techniker jetzt selber, Kundin nannte mich Idiot.

Bin schon gespannt, wann die entsprechende Person bei uns aufschlägt und sich über die Rechnung beschwert :)

OT: Für die ganz durstigen

Gerade ist ein Mail von der Hausverwaltung gekommen, nachdem die Wasserleitung 2 Tage defekt war:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Schaden in der Wasser-Leitung wurde behoben, die Toiletten müßten funktionieren, das Wasser kann wieder getrunken werden.

Schätze, ich werd heute auf Bier umsteigen ;-))))

Profilneurosen

VERDAMMTE AXT. Immer wenn man Popcorn braucht, ist keins im Haus.

Ich muss mal Cheffchen fragen, ob er sich das reinzieht, während er bei mir die versteckte Kamera beobachtet...

Die letzten Tagen waren echt klasse. Ich hab grad aufgrund verschiedener Dinge nicht so wirklich Zeit, um auf die Kaspereien diverser Leute einzugehen, also jag ich im Zweifelsfall grad immer ne Firma raus.

Es kommt, wie es kommen musste: Meine zweitliebster Lehrerin (Stichwort Tonerkartusche) konnte nicht mehr drucken. Irgendwie hat die da kein Händchen für.

Ich also diverse Sachen durchprobiert, festgestellt dass es mal wieder nur durch Händchenhalten am DAU lösbar ist und dann die Firma angekündigt.

Gut - er hat das Papier, dass sich festgefressen hat, auch fix gefunden und außerdem hat er noch einen Monitor gesundgebetet - der ließ sich bis zu seinem magischen Fingerchen angeblich nicht mehr einschalten.

Jetzt schon *g*

Das erzählte er mir auch - und dann erwähnte er noch: "Ich hab ein zweites Druckerprofil eingerichtet. Damit da jetzt einseitig und zweiseitig gedruckt werden kann."

Oh oh - das macht man da nicht. Böses Karma. WO IST MEIN POPCORN???

Meinen Lachanfall hat er nicht richtig verstanden. Aber ich meinte nur: "Ich sag Bescheid, wenns nicht klappt. Kann sich nur um maximal 30 min. handeln"

"Ich hab aber alles genau erklärt"

"Ich weiß" *breitgrinsend* "Nutzt aber nix da."

"So doof..."

Leise kichernd lege ich auf und widme mich meinen diversen Vermerken, die inzwischen viele viele Seiten umfassen.

Es vergehen 25 min. DAs Telefon klingelt.

"Der junge Mann war ja jetzt da, aber irgendwie funktioniert das nicht mit diesen komischen Reifenprofilen"

JA, sie hat tatsächlich REIFENPROFILE gesagt.

Äußerst freundlich und zuvorkommend biete ich an, doch die Firma zu informieren, der Kollege meldet sich.

Ich ruf da an, krieg den obligatorischen Lachanfall und wünsche viel Freude mit der Lösung des Problems. Ihm wiederum dämmert allmählich, dass er da jemanden hat, der nicht so richtig Technikaffin ist.

Ich wiederum gucke sehr traurig die Packung Mikrowellenpopcorn an, die leer ist und überlege, wo ich neues herbekomme.

1 Stunde später rief mich ein durchweichter Supporter an und meinte: "Sie hats jetzt begriffen, sie hat immer auf "ABBRECHEN" statt "ANWENDEN" geklickt, da ging das nicht."

Ich hatte so meine Zweifel, wünschte aber schönen Feierabend und ging auch heim.

Neuer Tag neues Glück. Das Telefon klingelte. Die Dame mit den Reifenprofilen war da.

"Das Druckerprofil geht nicht. Es druckt immer zweiseitig."

"Is klar, Chefin, ich ruf an, Kollege meldet sich."

"Danke, sie sind in letzter Zeit viel netter."

"nö, bin ich eigentlich immer. Aber momentan hab ich wenig Stress mit DAUs."

"Ja, so Technikleute, die gar keine Ahnung haben, das ist bestimmt Stress, die zu betreuen."

"Sie haben ja gar keine Ahnung, aber passt schon. Ist ja mein Job." :-)

Popcorn hatte ich reichlich. Ich setzte mich zurecht, legte die Füsse hoch, rief beim Supporter an und erklärte, dass die Dame nicht standardmäßig zweiseitig drucken wollte, sondern einseitig.

Dieser Schimpfkanonade lauschte ich andächtig. Ich konnte tatsächlich noch was lernen. Respekt.

Gut, eine Stunde später rief ein entnervter Supporter an und meinte, er würde da jetzt hinfahren, die wär ja nicht mal in der Lage, einfachsten Anweisungen per Telefon zu folgen.

"Jojo datt, viel Spaß und bitte die Webcam einschalten. Danke." :)

Auch das wurde dann erledigt, das Standardprofil war wieder einseitig.

Hachja, es könnte so schön sein, aber neeeee...

Madam hat das Standardprofil verstellt. Und mir das kurz vor Feierabend gesagt. Und das sie das nicht zurückbekommt. Und ob ich den netten jungen Mann nicht mal...

grinsel

Ich heb mir das für morgen auf.

Eins ist sicher - der wird NIE NIE NIE wieder ein Druckerprofil einrichten an einer meiner Schulen.

Will noch jemand Popcorn? :)

Kein Signal Eingang

Dieser Vorfall ereignete sich an einer Hochschule:

In einem der Rechnerräume: Auf einem Tisch stehen ein Monitor, eine Tastatur und eine Maus. Der Computer ist abgebaut.

Student kommt in den Recherraum und geht zu dem Tisch mit abgebautem PC.

Monitor: Anzeige: "Kein Signal Eingang"

Student: schaltet den Monitor ab. wartet schaltet den Monitor ein

Monitor: Anzeige: "Kein Signal Eingang"

Student: Bewegt die Maus -nichts Passiert-

wartet

Student: versucht "Strg+Alt+Entf" -nichts Passiert-

Ausschalten des Monitors, "Strg+Alt+Entf", Bewegen der Maus wiederholt sich dann so etwa 2min.

Ich: .oO(Ok, jetzt geb ich ihm noch 1min, wenn er bis dahin noch nicht aufgegeben hat, dann sag ich ihm, das der Computer abgebaut ist)

Was nicht passt, wird passend gemacht!

Hey hier die bisher beste Story die mir in meinen Computershop passiert ist (Es ist tatsächlich so gewesen - die Story ist nicht erfunden):

Kunde ein echter Handwerke, möchte gern einen PC kaufen. Also ich ihm ein Angebot für einen All-Round-PC gemacht....

...Das ganze war ihm zu teuer hat hat dann lieber von einem guten Freund (muss ein wahrer Freund sein) nen PC abgekauft. 800 DM für nen schönen 486 mit Monitor.

Der Monitor ist als erstes abgeraucht, wir also einen neuen verschnackt.

... Aber das nur so am Rande ....

Dann rief mich der Kunde an (K=Kunde I=ich)

K: ich will mit meinen PC ins Internet. Aber die Fritzkarte funktioniert nicht mehr. Es hat alles kurz gefunkt !?

I: Ist die Fritz-Karte von uns? (wohlwissend das weder der 468 noch die Fritzkarte von uns ist - aber ich mag die Ausreden der Leute)

K: Nee - Fritz Karte habe ich gestern da und da gekauft, war da gerade in der Nähe. Könnt ihr euch den PC mal anschauen

I: (er hat so nett gefragt das sag ich nicht nein) Klar. (*händereib* - zahlt er halt für den Einbau)

Der Kunde bring mir also den PC rein und die Fritzkarte (PCI !!!). Ich stelle alles bei uns in die Werkstatt, um gleich loszulegen. Da fällt mir auf, das hinten bei der Slotblende ein Stück Gehäuse rausgesäbelt wurde.

Naja beim aufschrauben dann die absolute Überraschung. System hat keinen PCI-Steckplatz mehr frei nur ISA.

Also Kunden angerufen ... Karte kann in dem System nicht laufen weil passt nix!

Doch doch, sagt er mir ich, ich hatte sie eingebaut ... (lange Diskussion) ... dann kommt er mit der Sprache raus:

K:

Die Karte passte nicht - da das Gehäuse wohl falsch ist. Also ich mit der Flex das Gehäuse passend gemacht (ich schalte schnell - und drückte auf "LAUTHÖHREN" am Telefon)

Dann hat die Karte reingepasst funktionierte aber nicht, wurde vom Windows einfach nicht erkannt.

I:

(muss sicher am ISA-Plug&Play liegen) Verstehe. Und weiter ... (Tränen in den Augen - also auch noch auf "MIKROSTUMM" am Tele gedrückt)

K:

Ich hab dann gesehen das die Karte nicht richtig sitzt (hat er es doch gemerkt??!?) und sie dann fest reingedrückt, dabei hat sie funken geschalgen.

I:

war der Rechner denn noch an?

K:

Ja

Meine Erläuterungen zwischen einen ISA und einen PCI-Slot erspare ich euch!

DAU-Suche oder wie spart man am besten Geld...

Hallo,

nachdem mein erster Beitrag bei einigen ja Anklang gefunden hatte, hier gleich ein weiterer...

Gleicher Schauplatz (Supporthotline eines Internetproviders), andere Zeit, nächster Kollege:

A=Anrufer

K=Kollege

Normalerweise rufen eigentlich immer nur Kunden an, die ein technisches Problem oder eine Frage haben. Davon ging auch der Kollege aus, als er wie so oft am Tag wiedereinmal einen Anruf für WLAN bekam.

K: "Herzlich Willkommen bei der ...Kundenbetreuung, mein Name ist #Kollege#, was kann ich für Sie tun?"

A: Schönen guten Tag, ich habe von Ihnen das komplette DSL Paket zusammen mit einem Ihrer WLAN Router und einem passenden WLAN stick erworben.

K: Ahja, sehr schön....

A: Es funktioniert auch einwandfrei, ich kam auch sofort ins Internet, und kann seit über drei Monaten problemlos surfen! (was für ein Glücklicher)

K: Das freut mich für Sie, aber was ist dann Ihr Anliegen, wenn alles bei Ihnen funktioniert?

A: Naja, mein Router liegt noch frisch verpackt auf dem Dachboden und ist demnach noch gar nicht angeschlossen! Ihr habt mir den Router für umsonst verkauft...

K: *kopfkratz* aber den WLAN-Stick haben Sie bereits angeschlossen?

A: Ja

K: *bekommt ein dickes Grinsen* Hat denn einer Ihrer Nachbarn auch WLAN und DSL?

A: Ja, mein direkter Nachbar hat das auch!

K: OK, dann nehmen Sie sich mal 2 Flaschen Bier und gehen Sie mal zu Ihrem Nachbarn und fragen Ihn mal, ob er einen Volumentarif hat und etwas erhöhte Rechnungen hat und dann lassen Sie sich mal was einfallen, wie Sie ihm das erklären...

#######

den restlichen Dialog hab ich jetzt abgeschnitten, denn die Diskussionsversuche des Anrufers waren dann eher uninteressant. Der Kunde hat das dann mit Spaß aufgefasst und wollte dann wirklich mal zu seinem Nachbarn gehen.

#######

So, wo ist nun hier der DAU?? Unser Kunde, der nichtmal die Bedienungsanleitung zu Ende gelesen hat oder der Nachbar, der gutgläubig ein ungesichertes WLAN-Netzwerk offen hatte??

Gruß

DaveT

Ablage mal anders^^

In aller Kürze. Habe Knall-auf-Fall mal die Dispo für einen krank gewordenen Kollegen übernehmen müssen und war froh, dass ich einen Praktikanten für die Ablage bekommen hatte. Also ihm immer die unterschriebenen Lieferscheine in den Karton und dann abheften lassen.

Nach 2 Wochen brauchte ich nochmal einen Lieferschein aus der Ablage... alle Lieferscheine waren aber durcheinander in nur EINEM Ordner abgeheftet. Warum?

Ablage erfolgte nach Kundenanschrift. Jede Adresse lautet bei uns:

Firma

XXXXXXXkundenname

XXXXXXXXXXXstraße

plz XXXXXXXXXXort

Klar, dass er alles unter "F" abgeheftet hatte... *kotz*

Geschäftsanschluss!

Vorgeschichte

Ich habe einen Internetanschluss bei einem in Köln ansässigen DSL-Provider (SDSL mit Trafficshaping und sog. FlexiFlat). Eigentlich ein sehr zu empfehlender Provider, nicht ganz billig, aber im normalfall zuverlässig, guter Support (24h Hotline!) und diverse andere Extras. Zeitweise haben die aber scheinbar Probleme mit ihren Einwahlgateways, die dann unregelmäßig für 10-30 Minuten den Geist aufgeben. Nun war mal wieder so ein Tag der Verbindungsabbrüche, und ich musste was an meinem gemieteten Webserver basteln, wo auch einige "Kunden" zwecks Serverfinanzierung ihre Websites liegen haben, weshalb die Kiste problemlos laufen muss. Ich greife auf das Internet mit meinem unter Linux laufenden Rechner über einen Linuxrouter zu.

Also Anruf bei der Hotline, das Gespäch sinngemäß wiedergegeben:

H(otline): "Guten Tag, *** AG, Frau XYZ, was kann ich für Sie tun?"

I(ch): "*****, guten Tag. Ich habe momentan hier Probleme mit häufigen Verbindungsabbrüchen."

(übliches Abfragen von Kundendaten etc.)

H: "Ja, ich sehe Ihre Leitung ist gerade nicht aktiv, das Modem aber synchron. Bitte wählen Sie jetzt mal ein"

I: "Das geht nicht."

H: "Hm, welche Fehlermeldung wird denn angezeigt?"

I: "Timeout receiving PADO packets"

(Zur Erklärung, ich benutze einen Linuxrouter, und PADO-Pakete sind DSL-Endpunkt-Service-Offers, auch Cookies genannt. Hatte auch schon öfter Hotline-Mitarbeiter anner Strippe die damit was anfangen konnten.)

H: "Nein, ich meine die Fehlermeldung vom DFÜ-Netzwerk"

I: "Habe ich nicht, ich benutze Linux."

H: "Hm, dann kann ich Ihnen so nicht helfen. Starten Sie bitte Windows und versuchen Sie sich damit einzuwählen."

I: "Ich habe aber kein Windows. Außerdem liegt das definitiv nicht am Betriebssystem oder sonstiger Software, sondern Ihr DSL-Einwahlknoten ist nicht mehr da."

H: "Doch, da ist alles OK, Ihr Modem ist ja auch synchronisiert, außerdem können Sie das ja gar nicht wissen ohne es ausprobiert zu haben! Stecken Sie das Modem doch bitte mal aus und wieder ein."

I: "Hilft nix, hab ich schon probiert. Und ob das Modem synchron ist, hat absolut nichts mit dem Einwahlknoten zu tun."

(Langsam fange ich an zu zweifeln, ob es sinnvoll ist, dieser Dame die Grundlagen der DSL-Technik zu erklären...)

H: "Machen Sie das bitte trotzdem."

I: "Nagut... moment."

(Ich gehe zu meinem Mitbewohner rüber, reiß das Stromkabel aus dem Moden, warte 2 Sekunden und pömpel es wieder rein. Modem booted und synchronisiert wieder korrekt, wie üblich.)

I: "Ok, ist neu synchronisiert, aber Einwählen geht immer noch nicht, hab ich ja gesagt."

H: "Dann haben Sie irgendwas falsch eingestellt."

I: "Ganz sicher nicht, das hat bisher immer einwandfrei geklappt, und ich habe nix umgestellt. Bitte lassen Sie mal einen Techniker den Einwahlknoten prüfen, da ist definitiv was nicht OK."

(werde langsam ungeduldig, weil die Dame zu keinem Kompromiss bereit ist. Dann begehe ich einen Fehler!)

I: "Ich brauche den Anschluss, weil ich meinen Server administrieren muss, da ist was dran, das gefixt werden muss!"

(oha... DAS hätte ich wohl nicht sagen dürfen, nun gerät die bislang noch freundliche, wenn auch leicht angenervte Dame in Rage. Ich habe aber nichtmal die Kundenaccounts auf dem Server erwähnt...)

H: "Sie haben aber einen Privatkundenanschluss!"

I: "Äääh - ja und?"

(erstmal raffen was jetzt los is)

H: "Wenn Sie den geschäftlich nutzen, empfehle ich Ihnen dringend, sich von uns einen Geschäftskundenanschluss zuzulegen, da die geschäftliche Nutzung der Privatkundenanschlüsse nicht erlaubt ist!"

I: "Ähm, wer sagt denn, dass ich den geschäftlich nutze?"

H: "Haben Sie eben selber gesagt, dass Sie darüber einen Server administrieren!"

(*klingeling* aua, das tut weh...)

I: "Ja und? Den habe ich privat gemietet."

H: "Das kann nicht sein, wer braucht denn privat einen Server? Ich werde das mal hier vermerken, und wir werden uns dann mit Ihnen zwecks Vertragsumstellung in Verbindung setzen, vorher kann ich Ihnen da leider nicht helfen."

(ich bin schon leicht angesäuert zwecks der Merkbefreitheit dieser Dame...)

I: "Hören Sie, ich nutze den Anschluss _NICHT_ geschäftlich, ich bin Student, das sehen Sie doch sicher auch an meinem Tarif!"

(Hatte einen Studenten-Rabatt-Tarif bei denen)

H: "Nein, darauf hat nur die Rechnungsabteilung Einsicht."

(Ach ja? Als die mal die Abrechnung verpeilt hatten, konnte der Hotline-Mitarbeiter auch nachsehen was Sache war...)

I: "Ist doch total egal wie ich den Anschluss nutze, ich möchte lediglich, dass ich mich wieder einwählen kann!"

(das ging mittlerweile wieder, waren ja ca. 35 Minuten seit dem Ausfall vergangen, und mein Router hatte sich selber wieder eingewählt.)

H: "Ich sehe aber hier, Sie sind doch eingewählt, wo ist also das Problem? Geht doch alles."

(Gnaaaa.... *in tischkanbte beiß*)

I: "Habe ich doch eben erklärt... die Verbindung bricht unregelmäßig ab, wie ich eben schon erklärt habe. Wär mir ja so recht egal, aber ich brauche die Internetverbindung, um meinen _privaten_ Server zu administrieren, und wenn dabei die Verbindung ewig abbricht, kann das Probleme geben, bis hin zu einem zerschossenen System!"

(Man bearbeitet gerade mühselig eine Config, oder installiert ein Paket, und schwupp - Verbindung und Änderungen weg, oder ein halbinstalliertes Paket... mittlerweile nutze ich immer 'screen')

H: "Das haben Sie bereits gesagt, aber ich kann hier keine Fehler feststellen, und es liegen keine Störungsmeldungen vor! Aber da Sie den Anschluss ja vertragswidrig benutzen, haben Sie eh keinen Anspruch auf Support. Ich vermerke das mal, und wir rufen Sie dann zurück!"

(ich hatte mittlerweile ein Stück aus dem Tisch gebissen und war ziemlich wütend... also Gespräch beenden, bevor ich ausfallend werde *g*)

I: "Wie Sie meinen, es hat ja keinen Zweck mit Ihnen zu diskutieren. Machen Sie doch, was Sie für richtig halten!"

aufleg

Habe dann eine Stunde später nochmal da angerufen, und diesmal einen anderen Mitarbeiter an der Strippe. Situation erklärt, er hat mit einem durchs Telefon hörbaren Kopfschütteln und einer Entschuldigung den "Vertragsbruch"-Eintrag aus meinem Kundendatensatz entfernt, und die Technik informiert, sich das mal anzusehen. Ich hab dann noch eine Mail mit dem PPPoE-Logfile an den Provider geschickt. Gelöst ist das Problem allerdings bis heute nicht, man vermutet mittlerweile ein Problem in der Vermittlungsstelle...

Zwetschgendatschi

Heute haben wir in der Bäckerei wieder Zwetschgendatschi gemacht. (für alle Leser nördlich der Donau: Zwetschgendatschi=Pflaumenkuchen) Jedesmal wenn ich Zwetschgendatschi mache, muß ich an eine Geschichte denken, als ich noch als kleiner Brezensalzer in der Lehre war.

Der Zwetschgendatschi (60x80 cm groß) kam gerade aus dem Ofen und wurde zwecks schnellerer Auskühlung auf den Boden vor dem offenen Fenster gelegt.

Der Chef kommt in die Backstube.

Chef: "Franz, was machst du da?"

Franz: "Haben sie mich gemeint?", extrem logische Frage, er war der einzige Franz in der Bäckerei .

Chef: "FRANZ, WAS MACHST DU DA?"

Franz: "Bienenstich."

Chef: "Franz, schau mal deine Füße an."

Franz blickt kurz nach unten, wieder nach oben und macht weiter mit seinem Bienenstich.

Chef: "FRANZ, HAST DU NICHT GEMERKT, DASS DU MITTEN IM ZWETSCHGENDATSCHI STEHST ?"

Franz blickt wieder nach unten: "Oh, ich dachte, das wär ein Teppich"

electric blues

Mein erster und auch etwas langer Post aber ich hoffe, er bereitet euch Vergnuegen:

Ich bin mal wieder zu Besuch in meiner Heimatstadt und will im hiesigen Computerclub und meinem ehemaligen 2ten Zuhaus vorbeischauen. Ehemals Heim der intelektuellen Elite dieser Stadt sind nun inzwischen Gestalten Mitglied, deren Merkmal eine eher"praktischere" Intelligenz ist. ("Was? Wie? Demoszene? seid ihr frueher auf die Strasse gegangen und habt fuer euer Recht auf Computer demonstriert?" - "Nein, wir... Ach, vergiss es. Leck mal an der Unterseite der Platine hier.")

Genug der Einleitung.

Ich laufe nun spazierenden Schrittes zu eben jener Einrichtung als ungefaehr 100 Meter davor markerschuetterndes, entferntes Geschrei ertoent, Voegel panikartig die Baeume verlassen und ein kleines Eichhoernchen seine Wallnuss fallen laesst.

"AAAAAAAAAARGHAAAAAARGH!"

zusammenzuck

Gute Guete - Naja, egal.

Ich laufe weiter und betrete dann Minuten spaeter die geweihten Hallen. Unter den bekannten Geruechen wie alten Pizzas, verschuettete Cola, Doener mit Knoblauch, koerperlichen Ausduenstungen mengt sich ein anderer, den ich nicht mehr vernahm, seitdem ich mit einem 100 Mhz Quarz einen 68030 veredeln wollte - Es riecht verbrannt. Rechts neben der Tuer sitzt einer der Neuzugaenge und keucht wie Darth Vader ohne Maske.

"Ich *keuch* hab *keuchkeuch* gerde einen *keuchhhhh* Schlag bekommen"

Meine rechte Augenbraue woelbte sich nach oben, als ich erfuhr, warum.

Des DAU's Rechner machte Probleme, genauergesagt, das Netzteil. Es keuchte wie unser Held gerade und zwang den Rechenknecht in regelmaessigen Abstaenden zum Shutdown/Absturz. Ein Entschluss wird gefasst, man ist ja schliesslich in inem Computerclub.

"Ick reparier das Scheissteil!" (an dieser stelle mag man sich vorstellen, wie Tiere panikartig den Wald verlassen)

Der Rechner wird aufgeschraubt. Zuerst die falsche seite. Wieder zugeschraubt und die andere Seite geoeffnet. Aber vorher nochmal schnell aufs Oertchen.

Einer der Menschen mit mehr Grips kommt vorbei und sieht, das DAU an seinem Rechner rumbasteln will aber das Kaltgeraetekabel noch angeschlossen ist. Es wird kurzerhand entfernt, man will ja dessen monatlichen Mitgliedsbeitraege nicht verlieren.

Mittlerweile vom kleinen Geschaeft zurueckgekehrt sieht DAU, wie das Kaltgeraetekabel entfernt wurde.

stirnrunzel "Ey, wat solln det? Ick muss doch kiecken, ob dat Netzteil tut"

wiedereinstoepsel

anschalt

Schraubendreher/zieherzueck

Beim Versuch, die Abdeckung zu entfernen, ist es dann geblieben ;)

Nach diesen Ausfuehrungen will ich erstmal in die Kaufhalle (fuer den westlichen Teil der Bevoelkerung - Supermarkt) um die Ecke, um koffeinhaltiges Getraenk zu besorgen und werfe im Hinausgehen einen Blick auf seinen Rechner.

"Oh, was mir auffaellt, der Luefter an deinem Netzteil ist vollkommen verdreckt. Mach das mal sauber. Ansonsten wird das Teil zu heiss und schaltet sich aus."

DAU:*keuchkeuchkeuchkeuchkeuch*

EPILOG

Naechster Tag:

Ich betrete Abends den Raum und lausche gebannt einer Diskussion

M - diverse Mitglieder

D - unser DAU

D:" Aber ein Truck _muss_ doch eine Hoehere Beschleunigung haben als andere Autos, bei den ganzen PS!"

M:"Ja PS haben die schon ohne Ende aber doch dafuer auch schweinisch Masse. Und wenn dann noch Fracht hinzukommt, ueberleg doch mal."

D: "Pf! das mit der Fracht ist ja wohl Unsinn! Wozu haben denn die Anheanger Federn?"

M:" ... Was?"

D:"Na, die haben doch so Metallfedern, worauf die Fracht liegt, dadurch wird doch das Gewicht negiert!(er benutzte wirklich dieses wort)"

An dieser Stelle habe ich mich dann kichernd wie ein Schulmaedchen ausgeklingt und meine restlichen CIA's eingesammelt, die ich dort noch rumzuliegen hatte.

CPU überhitzt

Hallo zusammen,

also ich arbeite bei einem kleinem Computerservice. Vor ca. 3 Wochen kommt ein Kunde in die Werkstatt und bringt auch gleich seinen PC mit. Auf die Frage wie ich ihm helfen könnte, sagt er mir das sein Rechner immer nach einiger Zeit neustartet (ich tippte erstmal auf ein Hitzeproblem).

Er erzählt auch noch das sein Bekannter ein "PC-Profi" ist und der den Computer zusammengebaut und "übertaktet" hat.

Nach dieser Aussage schwante wir schon böses.

Also Kunden verabschiedet und die Kiste mal aufgeschraubt.

Schaute auch alles ok aus bis auf so eigenartige durchsichtige "Fäden" im ganzen Gehäuse.

Also den Rechner angeschmissen und im Bios Temperatur beobachtet. CPU_Temp 40-50-60-70-... °C .... Rechner bootet neu.

Also Kühler ab- und da trifft mich fast der Schlag-. Hat der "Profi-Dau" doch den Kühlkörper mit Heißkleber auf den CPU geklebt.....

Also hab ich 1,5 Stunden den Kleber wieder vom CPU und Kühler entfernt und dann mit Leitpaste behandelt. Jetzt läuft er stabil.

Dann dem Kunden die Rechnung gegeben und gesagt er soll seinen "Profi" lieber nicht mehr an den Rechner lassen..... Leute gibt es...

Also bis bald

Das "normale" Erscheinungsbild einer Original-CD

Folgendes durfte ich als Callcentermitarbeiter erleben:

Ein Kunde hat bei uns angerufen, weil er keine Seiten aufrufen konnte. Die Einwahl auf unseren Server funktionierte aber schon.

Den Angaben zufolge war keine Firewall installiert und die übrigen relevanten Einstellungen waren auch OK. (OS: Win98)

I: Da installieren wir jetzt am besten das DFÜ-Netzwerk neu.

K: O.K. wie mach ich das?

I: Haben Sie noch die Windows-98-CD?

K: Bestimmt! Moment.

kram, kram, raschel, Schublade auf, Schublade zu

K: Hmm, die finde ich jetzt gar nicht. Wissen Sie wie die CD aussieht?

I: Im Regelfall ist es eine silberne CD mit leicht grünlicher Rückseite und auf der Oberseite steht handgeschrieben "Win 98".

K: Aaahhhh, jetzt hab ich sie. Wie gehts jetzt weiter?

Das Loch verjüngt sich

Die Geschichte ist mittlerweile legendär in meiner alten Firma. Es ging darum, ein Kunde will sein 10MBit Ethernetzwerk (damals noch Koax) in ein angrenzendes Büro verlängern. Er hat mit dem Chef ausgemacht, daß er ein Loch durch die Wand bohrt, und ein Techniker von uns reinspringt und kurz das Kabel verlängert.

Da ein stressiger Tag war, haben wir dann den Fauxpas begangen, unseren Praktikanten da vorbeizuschicken. Das haben wir dem Kunden auch mitgeteilt und er war einverstanden.

Unser Prakti kommt also an, man zeigt ihm, wo das Kabel hin soll. Er kniet sich hin und schaut in das Loch und meint dann:

"Das paßt nicht, da geht das Kabel nicht durch."

Kunde: "Wie, das passt nicht?"

Prakti: "Nee, das Loch verjüngt sich nach hinten."

Wir hatten dann einen etwas konsternierten Kunden am Telefon, der Gott sei Dank viel Humor hatte. Kommentar eines Kollgen:

"Den kannste in den Elbtunnel stellen und der kommt da nie wieder raus!"

Selbst der Chef hat auf dem Boden gelegen. Danach war oberstes Gebot: Diesen Prakti niemals wieder in die Nähe von Arbeit lassen.

Gruß Ecki

Elektriker

Gerade eben passiert

Bei uns im Hause gibt es so eine Art Schalter für unsere User, die, wenn sie ein Problem mit ihrem Lapi haben, dort klingeln können und dann gleich vor Ort ihren Support bekommen.

Nun, in der letzten Zeit wurde diese Klingel sehr oft und sehr heftig genutzt, was ihr irgendwie nicht so zu gute gekommen ist.

Irgendwie hat sich da innerlich ein kleines Käbelchen gelöst. Wenn nun jemand den Metallknopf der Klingel betätigte, sprühten Funken und man hat einen kleinen Schlag abbekommen.

Also rufe ich unseren hauseigenen Techniker und bitte ihn, das Problem zu beheben... mache vorsichthalber noch einen Zettel an die Klingel, diese bitte nicht zu benutzen, da defekt.

Eine Stunde später (ich sitze gleich neben besagtem Schalter...) vernehme ich plötzlich vor der Tür ein heftiges Knistern, einen kleinen dumpfen Knall und jemanden der kurz am Schreien ist.

Wie ich dann den Schalter öffne, sehe ich zuerst niemanden... beuge mich etwas vor... und sehe unseren Elektriker am Boden sitzen.

"Was ist denn los?" Fragte ich ihn?

"Nun ja, ich wollte mich bei ihnen melden, dass ich die Klingel raparieren will..."

Keine Ahnung wieso der Typ den Zettel ignoriert hat... und, obschon ich ihm das Problem am Telefon genau geschildert habe... Hoffentlich ist er bald fertig, damit wir unseren gestauten Lachanfällen endlich freien Lauf lassen können...

Microsoft als DAU?!?

Gefunden auf http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=7140661130

Keine Ahnung wie lange Ebay so was drinnen lässt. Jedenfalls finde ich es witzig, wie einer mit den Schikanen von M$ umgeht:

Da mir die Firma Microsoft (im weiteren Verlauf als M$ abgekürzt) unbegründet,auf Nachfrage bei Winzigweich(<-deutsche Übersetzung,keine Wertung!) keine Antwort bekommen, die Versteigerung meiner rechtmässig erworbenen Software gecancelt hat (vielleicht setzt der Konzern zu wenig von Ihrem neuen Produkt ab? <- reine unbegründetet Mutmaßung, muss nicht stimmen, frag auch nicht nach, berufe mich hierbei auf den Artikel 5 im Grundgesetz!)

verkaufe ich nun:

Zwei formschöne Bierdeckel !

Die beiden Bierdeckel sind mit einem Traum von einem Hologramm versehen. Das Hologramm erstreckt sich ueber den vollen Umfang jedes einzelnen Bierdeckels. Ein Augenschmaus an Farbenspiel!

Alles in allem schmeichelt das Design gefaellig den Sehnerven.

Ein weiteres Feature an diesen tollen Sammlerstuecken ist die garantierte Abwaschbarkeit! Selbst Spuelmittel ist bei den umweltfreundlichen Untersetzern kein Problem.

Ganz im Ernst:

Ich hatte niemals schoenere Bierdeckel. Da ich aber aufgehoert hab Bier zu trinken, brauch ich diese beiden Zuckerl fuer das stilvolle Gelage nicht mehr.(<- leck mich am A...! Astreine Poesie!)

Die beiden Bierdeckel werden in einer weniger stilvollen Schutzhülle verschickt. Da sind auf der Rückseite auch so störende Aufkleber mit kryptischen Zahlen und Buchstaben drauf. Ich hab keine Ahnung, was M$ sich bei diesem Stilbruch gedacht hat. Vielleicht war der Bierdeckel-Designer temporär abgelenkt (<- reine unbegruendetet Mutmaßung, muss nicht stimmen, berufe mich hierbei auf den Artikel 5 im Grundgesetz!). Die Aufkleber darf sich der potentielle Kaeufer aber selbst runterrubbeln.

Ich verkaufs eiskalt und knallhart im Originalzustand!

Sollte mir M$ diese Auktion der Bierdeckel wieder unbegründet abschalten lassen, dann schmeiss ich diesen personifizierten Bug in die Mülltonne! Wegen einer erfolgreichen Linux Migration kauf ich von M$ auch keinen einzigen Artikel mehr (und wenns noch so ein schoener Bierdeckel ist!). Falls einer wissen will, wo genau ich die Bierdeckel dann hinwerfe, dann kann er mich ja fragen und die Bierdeckel inklusive Schutzhülle selbst aus der Tonne kruschen.

Alle die sich nicht fuer Bierdeckel, sondern fuer Computer interessieren können nach folgenden Dingen googeln:

openoffice(<- astreine Office Suite, die auch noch kostenlos ist)

mozilla(<- astreine Browser und Email-Software, die auch noch kostenlos ist)

Fedora Linux (<- astreine Linux Distribution, die OpenOffice gleich mitbringt und auch noch kostenlos ist)

Kanotix Linux (<- astreine Linux Distribution, die OpenOffice gleich mitbringt und auch noch kostenlos ist)

Codeweavers (<- astreine Software, die eine viel viel teuerere M$ OS Lizenz erspart)

Die leere Flasche Bier, der Krug und die am Aufdruck modifizierte leere Zigarettenschachtel gehören ausdrücklich !NICHT! zum Lieferumfang.

Ebensowenig wie das Notebook, welches als Fotountergrund diente! dies ist eine Privatauktion und ich übernehme keinerlei Garantie, Gewaehrleistung und sonstiges. Wer damit nicht einverstanden ist, bitte nicht mitbieten. Und nicht vergessen, Sie bieten auf Bierdeckel!

High Security

Heute durfte ich bei einem unserer Kunden wieder mal das Allerheiligste betreten: RZ1 in SL2 (Sub Level 2).

Man gibt sich international und verspricht höchste Sicherheitsstandards. Alle wichtigen Türen sind mit Kartenlesern ausgerüstet. In die Rechenzentren (RZ) gelangt man nur durch Vereinzelungsschleusen.

Das gesamte Objekt wird im Centercontrol (ein großer Raum mit dutzenden Monitoren) rund um die Uhr überwacht, hier erhalte ich auch meine Karte für die Türen und zwei Begleiter vom Sicherheitspersonal. In die RZ darf niemand alleine hinein.

Die Schleuse zu den RZ sind mit drei Kartenlesern ausgerüstet. Auf beiden Seiten der Schleuse und im Inneren der Schleuse gibt es je einen Kartenleser.

Man hält die Karte vor den äußern Leser und schon öffnet sich die äußere Tür der Schleuse.

Man wartet bis die Schleuse verriegelt ist und hält die Karte vor den inneren Leser und schon öffnet sich die innere Tür der Schleuse, das RZ liegt vor einem.

Der erste Wachmann absolvierte das Prozedere erfolgreich und erreichte die andere Seite.

Ich tat's ihn gleich und ... schon öffnete sich wieder die äußere Tür. Unser Plan sah das nicht vor, also noch mal und dann noch mal.

Eigentlich wollte ich rein und die Sache war wichtig ... "Ich mach das Tor auf" höre ich, als die Schleuse mich ein drittes mal ablehnt.

Na, gut. Die Schleuse ist eh lästig. Da schließen wir einfach mal das Tor neben der Schleuse auf und gehen so rein ...

CDs "brennen"

vor einigen Monaten passier:

Meine Mutter: "Sag mal, bist du gerade CDs am brennen ?"

Ich: "Nein, wieso fragst du ?"

Mutter: "Also irgendwas riecht hier verbrannt...."

:-)

Dümmste anzunehmende Unterbrechung

Folgende Situation:

1 Büro mit 3 aneinandergestellten Schreibtischen, 3 Computern, 3 Mitarbeitern und 1 Hund.

Alle drei Rechner sind durch einen Proxy mit dem Internet verbunden.

Ich bin gerade am Surfen und wundere mich, warum das Internet immer langsamer wird, einige Seiten kommen gar nicht mehr, zwischenzeitlich stürzt der IE auch ab. Irgendwann geht gar nix mehr. Ich denk mir, starteste mal den Rechner neu, meistens hilfts ja.

Denkste. Nix Internet. Hm. Mal in der Netzwerkumgebung gucken. Außer mir keiner mehr da (7 of 9 hat keine Verbindung mehr mit dem Kollektiv :-)).

Also unter den Schreibtisch geklettert. Kabel steckt. Von da unten ist sonst nix mehr zu sehen.

Also wieder hoch und von oben den Verlauf des Kabels mit dem Auge verfolgt. Es verläuft hier, dann da und hier ... hört das Kabel in einem Drahtbusch auf, die andere Seite liegt einen halben Meter entfernt. Der dusselige Hund (siehe oben) hatte langsam und genüsslich das Kabel durchgeknurpst ...

Ich bin mal gespannt, wann des Vieh ein Stromkabel erwischt...

Rotes S...

Ich war eben bei der Bank mit dem roten S und wollte eine EU-Überweisung machen. Eigentlich mache ich sowas Online, aber da mein Sterngeld 4 meint, mein Konto wäre dafür nicht freigeschaltet, blieb mir nichts anderes übrig, als damit zu meiner Bank zu gehen. Hier nun das nicht unbedingt Dauige aber trotzdem recht seltsame Gespräch mit der Dame am Tresen...

An den Tresen musste ich, weil es keine Überweisungsformulare in irgendeinem Ständer gab und die Automaten belegt waren.

I(ch): Guten Tag, ich möchte gern eine Internationale Überweisung vornehmen, haben Sie dafür ein Formular?

B(änkerin): Ähm. Warum denn?

I: Naja, weil ich etwas in Österreich bezahlen muss, die Formulare sind alle und mein Sterngeld 4 meint, das geht nicht.

B: Doch, das geht bestimmt. Haben Sie mal die Daten?

Ich reiche einen Zettel rüber, steht groß drauf 18 €.

B: Nach Österreich... hmm. Also wollen Sie in Schilling bezahlen?

I: ... Schilling? In Österreich ist doch auch Euro, oder?

B: (schaut nochmal auf den Zettel, wirkt hilflos) Achja, Schilling war ja auch Schweiz...

HILFE! ICH WILL SOFORT MEIN GANZES GELD AUSGEZAHLT BEKOMMEN!!!

Festplatte voll

mein direkter Vorgesetzter - ein thema für sich.

wenn er nicht arbeiten mag, dann schaut er sich sexseiten an. da wir adsl haben, keine große gefahr sich einen dialer einzufangen - gsd.

nunja, irgendwann wollte er dann doch wieder arbeiten - abspeichern - 40 gig platte voll.

suche nach großen dateien - nichts.

suche nach bilddateien über 450 000 ergebnisse.

alle im ordner temporary internet files. - ca. 1 Mio. dateien befanden sich in diesem ordner - größe des ordners: 21,6 GB...

nette bildchen von lieben mädchen...

und so nebenbei dann noch 27 dialer eingefangen - die gsd aber nichts angerichtet haben.

Sein kommentar: und ich habe mich schon gewundert warum ich so viele symbole auf dem desktop habe die ich nicht kenne.

lol *nc*

Syn.. was?

Einer unserer Kravattenträger bekam ein neues Spielzeug, einen iPaq. Habe ihm den installiert und gezeigt wie das mit dem Synchronisieren läuft. Ging ganz fix innerhalb von nur 30 Minuten.

Am nächsten Tag waren dann aber wie von Geisterhand alle persönlichen Kontakte weg... Sowohl in Outlook als auch auf dem iPaq. Gab ein ganz anständis Donnerwetter. Was ist passiert? Der Kravattenheini brauchte seine Kontakte nicht auf dem iPaq und in Outlook, also in Outlook gelöscht. iPaq auf die Dockingstation und wie immer wird automatisch synchronisiert, da waren die Kontakte auch weg. Logisch ist das meine Schuld. Genau so wie ich jetzt auch schuldig bin dass es regnet...

Habe dem netten Herrn nochmal erklärt was es mit dem Synchronisieren auf sich hat. Er hat es sogar begriffen... dachte ich.

Ratet mal was mit seinen Kalendereinträgen passiert ist...

Rechenkünstler unter sich...

Hab mir gerade den Beitrag von orakel (Warum soll man was den Computer machen lassen, wenn man es auch selbst tuen kann?) durchgelesen, etwas ähnliches kenne ich auch:

Meine Freundin arbeitet bei der Kassenärztlichen Vereinigung in Bayern. Dort ist man so genau, dass man grundsätzlich allem misstraut.

Beispiele:

- Die Datenerfassung und -verarbeitung erfolgt mit einer schweineteuren SAP-Software. Trotzdem werden in der Buchhaltung meterlange Listen mit Buchungen, die vom Computer berechnet wurden, per Taschenrechner (!!!) nachgerechnet. Warum? "Das haben wir schon immer so gemacht!" - bekam meine Freundin zur Antwort...

- Dieselben ellenlangen Listen werden zu Auswertungszwecken in ein Ecxel-Arbeitsblatt eingefügt. Es kommt oft vor, dass die damit befasste Kollegin unter Ihrer Excel-Liste andere Werte stehen hat als im SAP. Jedesmal wenn das der Fall ist, erhebt sich großes Geschrei nach dem Motto "SAP rechnet falsch". Dabei ist _jedesmal_ nur die Excel-Tabelle nicht richtig formatiert...

Schnurlostelefone

Ich sitze an der Hotline für einen privaten Festnetzanbieter:

K: Ja, grüss Gott, ich hab da ein Problem!

I: Welches denn?

K: Na, ich hab da dieses Schnurlostelefon von ihnen und ich wohne in Graz und möchte nach Innsbruck telefonieren!

I: aha, und das Telefon funktioniert nicht?

K: Auf der Packung steht "Reichweite 300m" und das geht sich doch nicht aus...

Schneller Brenner

Wie es so bei alten Festplatten ist, irgendwann versagen sie ihren Dienst. An sich kein Problem, immerhin hat der Besitzer immer schön Backups auf CD gemacht. Allso neu Festpatte rein, die persönlichen Dateien waren auf einer eigenen Festplatte, und nach dem letzten Backup gegriffen. Doch was ist das die CD wird nicht erkannt? Seltsam nach einer älteren CD gegriffen. Das gleich Problem. Ich schaue mir alle 50 Scheiben genau an und die letzten 30 sind eindeutig nicht gebrannt, nichts drauf, völlig blank. Allso habe ich den Besitzer zur Rede gestellt.

"Die habe ich doch selbst gebrannt, da muß was drauf sein!" Dann sollte er mir mal vorführen wie er das brennen machte. Alles korrekt, bis die CD eingezogen und Sekunden später mit einer Fehlermeldung ausgeworfen wurde, die der gute Mann routiniert wegklickte. "Das passiert jedes mal, aber dafür bennt er schneller."

Aquaplaning

Eine unserer Klassenkameradinnen hatte gerade den Führerschein gemacht. Wir zwei Kumpels mussten also mit auf die Jungfernfahrt genommen werden. So weit, so gewöhnlich.

Ungewöhnlich war dann doch die stürmische Fahrt bei regnerischem Wetter mit dem ob des hohen Tempos um Gnade winzelnden Kadett.

Ungewöhnlich war dann auch die Antwort auf die Frage meines Kumpels, ob sie mal etwas vom Gas gehen könne. Sie wisse ja: Aquaplaning und so...

"Ach, das Auto ist so alt, das hat noch gar kein Aquaplaning."

Was ist selbstmörderischer? Bei hohem Tempo vom Opel auf die Autobahn springen? Oder doch mit einer Frau weiterfahren, die ihren Führerschein offensichtlich am Automaten gezogen hat?

Entwickler + TCP/IP

Moin,

nachdem ich schon lange mitlese, heute auch mal was von mir (schon etwas her, und der betreffende Entwickler ist - aus anderen Gründen - nicht mehr bei uns beschäftigt, ist also verjährt und man darfs posten):

Ich bin SysAdmin bei einer Softwarefirma, und als solcher auch zuständig für Firewallfreischaltungen, Netzwertechnik, etc., etc. Wir erstellen Software für Unix, der betreffende Entwickler war auch zu diesem Zeitpunkt schon länger in unserer Firma beschäftigt, also kein "Neuling" mehr, und Dipl.-Inf. Naja, eines schönen Tages klingelte mein Telefon, und es entspann sich folgender Dialog:

(I: ich, E: Entwickler)

E: Ja also, bei mir da geht was nich, ich glaub da is was im Weg...

I: (hm, was meint er jetzt?? Was ist im Weg? Ne Wand? Der Stuhl? Mal raten) Meinst Du, Du brauchst ne Firewall-Freischaltung??

E: Ja genau, das hat der Kollege gesagt, und daß ich dann Dich anrufen soll. Irgendwas mit Feuer...

I: (Immerhin, er kann Englisch!) Ok, also ne Freischaltung, was hast Du denn vor?

E: Ja, ich hab (es folgte eine längere Beschreibung was er grade tut, bzw. getan hat, inkl. div. Klassen, Java-Code etc. Ich spar mir das hier, nur soviel: Ich hab in der zeit mind. 5 lange Mails gelesen und beantwortet... Gut daß es Headsets gibt!)

I: Also, ok, was brauchst Du denn? ne Inbound- oder ne Outbound-Freischaltung?

E: ??? (wohl zuviele Fremdworte, soviel Englisch in einem Satz ist dann doch zuviel)

I: Will DEIN Programm nach draußen, oder will jemand von außen mit Deinem Prog reden??

E: Äh, ja, nee, ich will raus?!

I: (Ok, das gefühl kenn' ich: ich denke also bin ich - hier falsch) Also ne outbound-freischaltung. Wohin?

E: Ja zu (Name des Kunden + laaaange Erklärung - schön, wieder drei Mails beantwortet + Daujones gecheckt)

I: Ja, zu welcher IP-Adresse willste denn?

E: Ja, hm, weiß nich - schalt' doch einfach alle frei?!

I: (ok, geht, mache ich nicht gerne, aber ok) Gut, no problem, also ne ANY-Freischaltung. Auf welchem Port?

E: Hm, ja, äh, schalt doch einfach alle frei?!

I: (Nee, stop, DAS geht nu doch nich) Nee, das geht nich - alle IPs, UND alle Ports (blafasel, security policy, erklär, blabla). Welchen Port nutzt Deine Software denn?

E: Oh, das kann ich konfigurieren!

I: (Na prima, tolle SW!) Und worauf hast Du es konfiguriert?

E: Noch gar nich, weil...

I: Ok, was tut deine Software denn?

E: (wieder ne laaange Erklärung, s.o.)

I: Gut, wenn ich das richtig verstehe ist das prinzipiell HTTP, das wäre also Port 80?

E: ja, port 80 is ok, dann konfiguriere ich das.

I: Ok, und ich schalte alles frei.

aufleg - 5 min. später ist die FW freigeschaltet, und ich trete ne Mail los in der ich beschreibe was ich freigeschaltet hab und mit welcher IP wir beim Kunden ankommen.

Nochmal 10 min. später klingelt das Telefon wieder, der gleiche Entwickler.

E: Ja äh, der Kunde hat angerufen, das geht nich.

I: (erstmal dumm stellen) Was geht nich? Kommen unsere Pakete nicht beim Kunden an?

E: Ja nee, der Kunde sagt er kann uns nicht erreichen, sein Client kann uns nicht connecten.

I: Wie jetzt? ich denke DU willst den Kunden connecten? Also doch Inbound, oder was?

E: ja aber, nee, ich hab' doch einen Server programmiert!

I: (und woher soll ich das wissen?? Vorher hat er das jedenfalls nicht erwähnt, obwohl ich nachgefragt hab) Ok, also doch Inbound. Mit welcher IP kommen die denn bei uns an? Und auf welchem Port?

(Nach div. Diskussionen und der erneuten Versicherung daß er den verwendeten Port konfigurieren könne haben wir uns auch hier auf Port 80 geeinigt, am Anfang kam natürlich wieder ob man nicht einfach alles freischalten könne?)

aufleg FW-GUI wieder öffnen, alles durchschalten, Mail lostreten

Und wieder das telefon:

E: jetzt startet mein Prozess nicht mehr, der meckert irgendwas mit "denied"??

I: Klar logo, port 80 ist ein privileged port, da musste Deine App. als root starten

E: Ah so, danke!

aufleg Wars das jetzt? nein! Es geht weiter:

E: Als root startet mein Prozess nicht! Da meckert er auch, aber ganz doll!

I: Tja, dann doch einen anderen Port?

E: neenee, dann geht das ja nicht mehr. (warum, hat er mir nicht verraten)

I: Dann bleibt nur den prozess SUID-root laufen zu lassen.

E: SU-waaaas???

An dieser Stelle habe ich aufgegeben, und den Entwickler gebeten sich nochmal genau zu überlegen was er eigentlich will. ihm gleich ne Einladung zum Grundkurs "Un*x für Dummies" zu schicken hab' ich erwogen, aber dann doch verworfen.

Jedenfalls weiß ich seitdem daß es keine Schande ist wenn man von TCP/IP keine Ahnung hat - damit kann man sogar Software-Entwickler für Client-/Server-Anwendungen werden...

Zur Ehrenrettung sei gesagt, daß nicht alle Entwickler so sind, das war wirklich das extremste was mir je passiert ist.

Ist etwas lang geworden, sorry...

bofh

Schuhwerbung

Hat zwar rein gar nichts mit DAU zu tun, da es aber offensichtlich nicht ganz so genau genommen wird:

Aus der Werbung einer Ladenkette für Schuhe:

"Reno ist billiger und das sieht man"

valinor

Englisch-Kurs

Heute kam ein älterer Mann zu uns in die Buchhandlung:

Kunde: "Ich hätte gerne einen Englisch-Lehrgang auf Diskette."

Ich krame also bei den den Disketten

Ich: "Wir haben nur noch den ´Compact Course´, das ist aber für Gymnasium."

Ich gebe ihm die Diskette

Kunde: "Kein so schwarzes Ding, ne Diskette mein´ ich."

Ich: "Das IST eine Diskette."

Kunde: "Achsoja.... ich meinte Kassette! Ich will das im Auto hören."

Während ich noch bei den Kassetten schaue ruft der Kunde: "Da ist ja, was ich gesucht habe."

Und deutet auf die CD´s

Ich: "Die sind aber für den Computer."

Kunde: "Egal, hauptsache, ich kanns mit meinem Kassettenrecorder im Auto hören.."

tilt

pornoseiten

Den größten DAU überhaupt hab ich mal in einer lehrveranstaltung an der uni erlebt!!

Wir sollten unter anleitung eines profs wissenschaftliche beiträge zu einem thema im netz sammeln und sassen daher alle im computerraum an den internet-PCs.

Unseren lieben DAU schien das alles nicht sehr zu interessieren, er surfte lieber auf einschlägigen pornoseiten.

Und dazu setzte er sich in die erste reihe, so dass alle hinter ihm recht gut auf seinen bildschirm sehen konnten!!

Der prof hatte ein system, mit dem er auf seinem bildschirm die bildschirminhalte aller anderen PCs anschauen konnte, also merkte er auch recht schnell, was der DAU da so trieb.

Nachdem es nun schon wirklich JEDER im saal mitbekommen hatte, machte sich langsam heiterkeit breit, doch der DAU war so fasziniert, dass er *nichts* davon merkte. es wurden schon lautstark einschlägige URL-vorschläge durch den Saal gebrüllt, doch unser DAU sah und hörte nichts.

Erst als der prof die bildschirminhalte mittels videobeamer und mit einem diabolischen lächeln großformatig an die Wand projezierte und alle studenten in wirklich schallendes Gelächter ausbrachen bekam auch unser DAU etwas mit :-))

Ich habe noch nie jemanden SOOOOOO rot werden sehen!!!!

In *dieser* vorlesung hab ich ihn jedenfalls nicht mehr erlebt .... ;-))

OT: Hotelpreise in Deutschland

Wenn ich mich richtig erinnere, hatte ich ja bereits erwähnt, dass ich in der Tourismusbranche tätig bin. Eben bekam ich einen Anruf:

C(asiopeia), O(chs vorm Walde)

C: Firma xy, mein Name ist Casiopeia, wie kann ich Ihnen helfen?

O: Ich suche ein Zimmer. Ein Doppelzimmer. Nach Möglichkeit mit mindestens 3 Sternen.

C: Bis zu welchem Preis?

O: 5,- Euro pro Person.

C: Entschuldigung, hatte ich richtig verstanden? Sie sagten 5 Euro?

O: Ja, auf gar keinen Fall mehr.

C (Radioscherz?): ---

O: Hallo? Sind Sie noch da?

C: Musste mich kurz erholen. 5 Euro! Im 3-Sterne-Hotel! Im Doppelzimmer! In Deutschland!

O: Ja, haben Sie damit ein Problem?

C wälzt schnell das Unterkunftsverzeichnis, aber es gibt keine Möglichkeit im Landkreis für unter 15 Euro pro Person zu übernachten: Ich nicht, aber Sie!

O: Hä? Wieso?

C: Zeigen Sie mir mal ein Hotel in Deutschland, in dem die Übernachtung nur 5 Euronen kostet.

O: Ich habe erst heute nacht in einem geschlafen!

C: In Deutschland?!?

O: Äh, nein, das war in Polen...

Ich habe den Herrn dann darauf hingewiesen, dass in Deutschland dank der hohen Steuern und Kosten eben keine Preise von 5 Euro möglich sind. Zumindest nicht in 3-Sterne-Hotels.

PS: Ich glaube auch nicht, dass der Typ in Polen so günstig übernachten konnte, aber dieser Anruf hat einen solchen Seltenheitswert, dass ich ihn einfach mal hier posten musste.

nosmoke.exe

Diese geschichte hab ich mal per email bekommen. weiß nicht, obs wahr ist, ich trau den leuten aber schon alles zu :-))

I used to work in a computer store and one day we had a gentleman call

in with a smoking power supply. The service rep was having a bit of

trouble convincing this guy that he had a hardware problem.

Service Rep: Sir, something has burned within your power supply.

Customer: I bet that there is some command that I can put into the AUTOEXEC.BAT that will take care of this.

Service Rep: There is nothing that software can do to help you with this problem.

Customer: I know that there is something that I can put in... some command... maybe it should go into the CONFIG.SYS.

[After a few minutes of going round and round]

Service Rep: Okay, I am not supposed to tell anyone this but there is a hidden command in some versions of DOS that you can use. I want you to edit your AUTOEXEC.BAT and add the last line as C:DOSNOSMOKE and reboot your computer.

[Customer does this]

Customer: It is still smoking.

Service Rep: I guess you´ll need to call Microsoft and ask them for a patch for the NOSMOKE.EXE.

[The customer then hung up. We thought that we had heard the last of this guy but NO... he calls back four hours later]

Service Rep: Hello Sir, how is your computer?

Customer: I called Microsoft and they said that my power supply is incompatible with their NOSMOKE.EXE and that I need to get a new one. I was wondering, where can I get it done and how much it will cost..

Disketten-DAU

Es war vor vielen, vielen Jahren, als ein 286er mit 16MHz noch ein flotter Rechner war und Programme auf Disketten gelifert wurden. Einer meiner besten Freunde rief mich an, ob ich auf seinem Rechener etwas Software installieren könnte, er traut sich da nicht drüber. Also ich hin und wurde schon an der Türe von ihm enmpfangen. Er bugsierte mich an seinen Computer sagte nur kurz in der rechten oberern Schublade sind die Originaldisketten (MS-Works oder so ähnlich) er müsse noch schnell einkaufen und ob ich auch ein Bier wolle. Ohne auf die Antwort zu warten war er weg. Schublade auf, ca. 150 Disketten fein säuberlich nicht sortiert. Ich die Works Disketten gesucht, aha "MS-Works 3/7", "Works 7/7" alle "original"-handbeschriftet.

Als ich alle 7 beinander hatte woltte ich anfangen, aber auf der 1. Disketten keine Install- Setup oder Sonstwas.EXE alle anderen Disketten durchgesucht, keine einzige EXE oder COM, nichtmal eine BAT :-(

Nach 30 Min kam er vom Einkaufen zurück.

Er: (E) "Warum hast du noch nicht mit dem Installieren angefangen ? "

Ich: (I) "Da ist kein installationsprogramm drauf, da kann man nix installieren. "

E: "Hast du auch alle 8 Disketten beinander?"

I: "???? 8 Disketten ?????"

E: kramt im Schubladen rum und holt Diskette "Works 0/7"

I: "gib mir mal Bier 0/1 und bei 1/1 fang ich dann an"

OT: Noch ein Außendienstler

Beim "Außendienstler vom Dienst" ist mir gerade noch einer eingefallen.

Ist zwar OT, aber bezeichnend für die Branche:

Einst saß ich beim Bund als Wachposten im Wachlokal an der Ausweisstelle. (Für die Insider: Der Fliegerhorst Fürsty is so groß, da hat die Wache ein extra Besucherausweis-Ausstell-Kabäuschen.)

Kommt ein Typ angefahren, dunkelblauer VW Passat Kombi, springt raus - tipptopp in Schlips und Kragen, plus größeres Aktenköfferchen.

Typ: "Tag, geben sie mir mal einen Besucherausweis, ich will zum Stabsarzt Dr. Müller."

Jetzt muß ich einschieben daß ich den Typen in dieser Sekunde als Pharmavertreter identifiziert habe. Üble Aasgeier, mein Vater war über 40 Jahre in der Pharmaforschung, da bekommt man einiges mit. Bei mir gingen sofort alle Alarmglocken an, ich habe mir aber erstmal nix anmerken lassen. Könnte ja auch stimmen.

Ich: "Moment, da muß ich erstmal nachschauen ob der überhaupt im Dienst ist. Welche Sanitätseinheit?"

Typ: "Brauchen Sie nicht, der Dr. Müller weiß das ich komme, machen sie mir doch einfach nur schnell den Ausweis, ich habs eilig."

Meine Alarmglocken legten noch ein paar Dezibel zu.

Ich: "Nein, da müssen Sie sich schon gedulden, ich kann sie nicht einfach so hier hereinlassen, zudem dürfen sie nicht alleine durch den Fliegerhorst, sie müssen abgeholt werden. Sagen Sie mir doch bitte die Einheit oder die Dienststelle des Dr. Müller, ich rufe dort an und sie werden Abgeholt."

Typ (schon unsicher): "Äh, jaaa ... Sanitätsstaffel hier im Fliegerhorst eben. Sagte ich ihnen doch."

Sagte er zwar nicht, aber egal. Telefonverzeichnis gecheckt, konnte ich voll vergessen. Also habe ich telefonisch die verschiedenen(!) Sanitätseinrichtungen des Fliegerhorstes abgeklappert: Volle Fehlanzeige, kein Dr. Müller weit und breit.

Typ (weinerlich): "Ich bin mir aber ganz sicher, ich habe ihren Dr. Müller auf einer Messe getroffen, da sagte er mir daß er hier Arbeitet und ich jederzeit vorbeikommen könnte. Könnten sie mich nicht zu IRGEND EINEM ANDEREN ARZT LASSEN?"

Mit dieser Frage hatte sich der Pharmafritze voll ins Knie geschossen, der hätte auch gleich zugeben können daß er nur frech rumlügt.

Ich: "Tut mir leid, wir haben hier keinen Dr. Müller. Ich kann sie nicht hereinlassen, und zu 'irgendeinem anderen' schonmal garnicht."

Typ (als Akt der Verzweiflung eine letzte Attacke reitend): "Sie haben garnicht richtig gesucht! Ich möchte jetzt ihren Vorgesetzten sprechen, ich komme doch nicht umsonst hierher!"

Da wurde es mir dann doch zu bunt, und ich habe ihm seine ganze Chose ins Gesicht erklärt:

- Daß er Pharmavertreter ist und auf es "gut Glück" mal mit einem Allerweltsnamen "Dr. Müller" probiert hat.

- Daß er versucht hat den Militärischen Sicherheitsbereich unbefugt zu betreten.

- Daß dies nach geltender Rechtslage ein Festhalten mit weiterer Personenüberprüfung, eine Durchsuchung und gegebenenfalls eine Beschlagnahme seiner Aktentasche und eine vorläufige Festnahme seiner Person rechtfertigt.

- Daß ich wiederum zu diesen Maßnahmen absolut befugt bin, und er bei diesem Procedere mit Sicherheit auch zu einem netten Gespräch mit meinem Vorgesetzten kommen wird.

Selten habe ich so dermaßen entgleisende Gesichtszüge gesehen. Ruckzuck war der Typ draußen - Türenknall vom Auto - Kavalierstart - entschwindende Rückleuchten.

Eine kleine Weihnachtsgeschichte

mimimimi darf ich? :)

Wir kennen das. Jedes Jahr zu Weihnachten verschenken unverantwortliche Angehörige unschuldige Computer an Nutzer, die damit nicht umgehen können.

Es kommt wie es kommen muss und shcon wenige Tage nach Weihnachten sind die ersten dieser armen Viecher bereits im PC-Himmel, werden an Autobahnraststätten ausgesetzt oder unter der Hand an Drückerkolonnen zum Sklaveneinsatz im Callcenter verkauft.

Computerhandel nennt sich diese Schweinerei, jawoll.

Naja, wie auch immer - meine Eltern haben mal echt den Rekord gebrochen. Ich hab die wirklich lieb, aber eben weil ich sie so lieb hab, hab ich denen auch ein Windows mit eingeschränkten Rechten gegeben. Kurz noch die Zockereien aufgespielt und dann *schwuppsdiwupps* waren sie zufrieden. Mutti ballert sich beim Moorhuhn die Finger wund und Papi legt sich die Mahjongg-Karten. Trip fuhr zufrieden nach Hause. War ja saukalt so aufm Mopped. ;)

Es hätte sein können wie im Computerhimmel, wäre da nicht Schwagerli gewesen.

Schwagerli, den ich auch richtig lieb habe (mein Knüppel demnächst aber auch *g*) guckte kurz drauf und meinte "ich kann ja nix installieren."

Eltern so: "Nö, wir auch nicht. Aber brauchmer auch nich"

"Ja, aber im System sammelt sich doch immer so Müll an. Ich hab so ein tolles Reinigungsprogramm, dass macht alles sauber"

Nun zum ersten DAU:

TRIPTYCHON.

Ich Trottel hatte vergessen, das Adminkonto zu verpassworten.

Super, so clever, dass man sich mit Adminrechten einloggt, war Schwagerli. Flugs das Benutzerkonto "Eltern" wieder auf Admin gesetzt und schon konnte die gelbe Reinigungspest ihr Unheil beginnen.

Gaaaaaaaaaaaaaaanz viele Fehler hats gefunden. Registry bereinigt. Etc.

Schwager war entsetzt, wie ich so eine unsaubere (sic) Installation hätte vornehmen können. Und das er mir da doch mehr zugetraut hätte.

Schwager putzte und reinigte und putzte und reinigte und gab sich wirklich alle Mühe, meine "versaute" Installation zu retten.

Und - oh Wunder - der Putzteufel hatte Erfolg.

Moorhuhn lief nicht mehr.

Mah-Jongg lief nichtmehr.

Und irgendwie lief grad mal kein Programm mehr, weil er es irgendwie geschafft hatte, alles zu deinstallieren.

Das war dann der Zeitpunkt, wo er die Installation durch meine Schuld für so tot erklärte, dass er auch nichts mehr retten könne.

Meine Eltern teilten mir dies in vorwurfsvollem Tone mit und meinten, ob ich denn das ganze mal wieder gesundbeten könnte, was ich so versaut hätte.

Strafe muss sein - vor Wochenende hab ich keine Zeit. *mpf*

Und nun die Pointe:

Bescherung: 18 Uhr

Erstinbetriebnahme zur Freude der Eltern: 18:30

Triptychons Abgang: 19:30 Uhr

Betriebssystemzerstörung durch Schwager: 20:00 Uhr (da erfolgte der Anruf)

ZWEI ganze Stunden lief die Kiste, dann war sie hie.

Und dass Schwager das noch so drehen wollte, dass es _meine_ Schuld war, dass die Kiste kaputt ist, dass vergess ich dem so schnell nicht.

Achja, ic hab ihm telefonisch Tod, Teufel und die Qualen aller Höllen sämtlicher Religionen angedroht, wenn er es nochmal wagt, dies Unzeug auf einem PC zu installieren und auszuführen, der in meiner Betreuung ist...

Eine Branche- Ein Anbieter

Jetzt reicht's! Ich will nicht mehr! Meine Gebete, manchen Leuten einen Funken Verstand zu geben, wurden nicht erhört! Mein Gott, dann sind manche Leute einfach abnormal Dumm und Bescheuert, aber hey, so was wie heute hat den Bock abgeschossen...

Was ist passiert? Nun ja, kurze Einweisung:

Mein Laden vermittelt Wohnung etc., d. h. wenn wir eine freie Wohnung haben kannste die Mieten/Kaufen. Ich denke mit dem Prinzip sind 99% aller Leser hier vertraut (Hoffe ich!)

Heute ruft ein Interessent an, Herr I. (wie Idiot)

DH: Firmenname, meine Name ist Hose, was kann ich für Sie tun?

I: Ja, ich möchte was Mieten.

...Hund, Katze, Maus?! Was willste denn?

DH: Ja haben sie an was Bestimmtes gedacht oder was in unseren Exposes gesehen?

I: Ja!

DH: Was da wäre?

I: Ja, ich hätte gerne eine Wohnung in der Daustrasse 134.

...Ok, die Daustrasse ist ne coole Sache, überall supermoderne neue Häuser. Nur, wir haben damit absolut nichts zu tun.

DH: Oh, dass tut mir leid. Zurzeit haben wir keine Wohnungen in der Daustrasse die wir anbieten. Aber wie wär’s mit...

I (etwas direkter): Nein, sie verstehen mich nicht! Ich will in dem Haus 134 eine haben!!!

DH: Wie ich schon sagte wir bieten derzeit nichts an, weder in der Straße geschweige in diesem Haus!

...Moah! Herr I. ging davon aus, dass ich ihn dreckig verarsche! So etwas lässt er nichts auf sich sitzen und dreht seine Stimme hoch als wäre er auf nem Mötörheadkonzert.

I: So mein Freundchen. So nicht. Ich will da eine Wohnung haben und kommen sie mir nicht mit "da haben wir nichts". Ich kann auch ganz anders. Wenn ich will, ist ihr Laden morgen dicht!

...Versuchs doch. Idiot!

[10 min vergebliche Erklärungsversuche]

DH: Herr I., fragen sie doch mal bei einer anderen Immobilienfirma an.

I: Was andere Firma. Ich ruf bei ihnen an. Sie machen doch so was mit Wohnung und waren der erste im Telefonbuch!!!!

...WAS!?

I: Also ihren Namen habe ich mir notiert. So etwas Unverschämtes habe ich noch nie erlebt! Ich sorge dafür, dass sie nirgendwo mehr eine Arbeitsstelle erhalten!!!!!! Geben sie mir ihren Geschäftsführer.

...Mit dem größten Vergnügen.

Eine halbe Stunde kommt mein Chef zu mir und klöpft mich zusammen, warum ich ihm den Idioten gegeben habe. Er hat wichtigeres zu tun.

Was mach ich falsch? Ich bin doch immer nett und hilfsbereit und ehrlich (meistens)...

Ich brauch ne Zigarette und nen frischen Kaffee...

...was die Werbung verspricht...

...was man heutzutage nicht alles erlebt...

Vorgestern bekam ich eine dringende e-mail

mit folgendem Inhalt:

>Sehr geehrte Damen und Herren,

>

>

>bitte helfen Sie mir bei folgendem Problem:

>Immer, wenn ich eine CD in mein Rom-Laufwerk

>lege, macht es merkwürdige Geräusche, mein

>Windows98 stürzt ab und ich bekomme die Lade

>nur noch mit Gewalt auf. Die CD ist dann

>jedes Mal total verschmiert und riecht

>merkwürdig. Das Problem tritt seit 2 Tagen auf

>und ich weiss keinen Rat mehr, bitte schicken

>Sie jemanden vorbei, der sich das mal ansieht.

>

>

>Mit freundlichem Gruss

>

>

>Martin ******

Das klang so interessant, dass ich persönlich

hingefahren bin...

Es stellte sich heraus, dass der Sohn von Herrn

****** einer idiotischen Fernsehwerbung folgend

eine Scheibe Salami ins Laufwerk gelegt hatte,

und natürlich ganz vergessen hatte, dem Vater

mitzuteilen, dass diese dort nicht mehr herausgekommen ist... =;))

Ich habe mich dann erbarmt und das Laufwerk mit

Pinzette und Wattestäbchen gereinigt.

sind sie sicher? (J/N)

aus dem umfangreichen katalog "was man seinen Kollegen Böses tun kann" ;-)

In meiner Firma haben wir einen ziemlich fähigen Admin, der tatsächlich weiß, was er tut (meistens zumindest). Besonderes Augenmerk legt er auf Sicherheit.

Leider ist unser Chef nicht gerade mit der größten Begabung für Computer gesegnet. Das gleicht er dafür in guter alter DAU-Manier damit aus, daß er irgendwo irgendwas aufschnappt und meint, er wüsste dadurch alles besser.

Unter anderem hat er mal irgendwas über die ach so bösen Hacker gelesen und gleich Alarm geschlagen, wir müssten unsere Systeme besser absichern.

Alle Beteuerungen des Admins, unsere Systeme WÄREN bereits so sicher, wie nur irgend möglich stießen bei ihm auf taube Ohren.

Nach einer Woche wurde es dem Admin zu bunt. Er erklärte dem Chef, daß er jetzt den ´High-Security-Patch´ installieren würde.

Was er tatsächlich machte, war, auf dem Computer des Chefs ein Word-Makro zu installieren, daß bei JEDER Eingabe eines Zeichens ein Popup-Fenster aufmachte, mit der Frage "Sind sie sicher, daß sie das zeichen ´xyz´ eingeben wollen?".

Nach einem halben Tag war Bossus maximus plötzlich der Meinung, das alte Sicherheitslevel wäre wohl doch ausreichend gewesen ... ;-)

Komplett versiegelt

Autsch!

Mir is letzten Freitag was ECHT dummes passiert!

Ich meinen Pc n bischen gemodded.. unter anderem auch ein großes Plexiglas Fenster in der Seite.

Ich hatte meinen Compi grade bei nem Kolegen (n bischen Netzwerkdaddeln) als ich merke das durch den Trasport ein großer Kratzer in das Fenster gekommen ist (AAAAAAAAHH!!!).

Mein Kumpel meint "kein Problem, hatte ich auch schonmal, hier nimm das, schmelz es vorsichtig ein bischen an und der Kratzer verschwindet".

Dabei drückt er mir ein gerät in die Hand das aussah wie ein Fön (Fön= ca 80 grad) es war aber eine Heißluftpistole (ca 300 grad).

Ich leg meinen PC auf die Seite mit dem Fenster nach oben, halt das Teil drauf (höchste Stufe, ich hab schließlich keine Zeit zu verlieren!)und

rede dabei mit meinen Freund.

Ein paar Sekunden später schau ich auf mein Gehäuse und seh wie ich ein Loch mit etwa 10 Zentimeter durchmesser in mein Fenster gebrannt hab!

Zur Erinnerung: DAS WAR PLEXIGLAS!!!

Die hälfte meines Mainboards ist jetzt mit durchsichtigem Plastik versiegelt!!!!!!!!

Ganz erhrlich: das sieht irgendwie geil aus!

Das eizige Problem ist das ich meine Ram-bausteine nichtmehr auswechseln kann... und das CMOS is auch nichtmehr zu löschen :-(

Naja, damit muß ich leben... ich werde das ganze wohl noch mit ein paar LEDs stielvoll ausleuchten und denn gibts n paar Fotos! :-))))

cu

zumbo

Gewalttätiger DAU

Kundin ruft bei uns an:

K: Guten Tag ich habe ein Problem mit meinem PC.

H: Was hat der ihr PC?

K: Um meinen PC zu starten muss ich erst immer gegen diese Kiste Treten

H: Wie bitte???

K: Ja könnte da mal jemand vorbei kommen?

Ich zur Kundin gefahren

Ein Bild für die Götter PC stand neben ihrem Schreibtisch und hatte eine große Beule in der rechten Gehäuse Seite. Ich habe den PC geöffnet und festgestellt die Grafikkarte war nich richtig im Port war und jedesmal wenn man von der Seite gegen das Gehäuse drückt geht sie in den Port und rutscht langsam wieder raus PC startet dann aber normal. Habe ihr das dann gezeigt und einen Grafikkartenhalter eingebaut damit die karte in ihrem Port bleibt. Sie hat sich ein paar Wochen später dann ein neues Gehäuse gekauft die Beule hat sie wohl gestört ;)

.NET Frameworking

Ich bin grade in einem eigene-Homepage Chat von AOL, der von einem freiwilligen und fachkundigen Nutzer geleitet wird (AOL-Scout).

Jemand kam in den Chat und fragte, warum er in der Hometown keine Seiten mit Frames einstellen konnte. Die Antwort von dem Scout war diese:

[Anrede], dann solltest du .net Frameworking von Microsoft herunter laden und installieren..Frameworking ist kostenlos

Meine Frage: Was hat .NET Frameworking mit Frames in Internetseiten zu tun?

Weihnachtseinkauf

Es weihnachtet sehr, und deshalb darf man sich auch mal was gutes tun. Ich hatte vor, mir endlich einen Mp3-Player zu kaufen. Nach einigem herumschauen in anderen Geschäften war ich schließlich beim örtlichen MM angekommen. Dort viel meine Wahl auf einen Archos Gmini, das alte Modell ohne Farbdisplay-Schnickschnack, aber mit einer kleinen Festplatte mit 4GB Kapazität. Passend, genau für das, was ich eigentlich wollte: Musikhören und zwar massig.

Allerdings war nur noch das Ausstellungsstück zu haben. Aber da ich mit ein paar Kleberesten und ein paar Euro Nachlass eigentlich ganz gut leben kann, hab ich das Ding genommen.

Zuhause angekommen: kein Schreiben auf die Platte möglich, alles probiert, Kabel getauscht etc..

Heute bin ich wieder hin, hab das ganze reklamiert und dem Servicehelfer erklärt, dass wahrscheinlich die Festplatte hinüber ist. Der hats dann auch anstandslos zurückgenommen.. Wo bleibt der Dau: ganz einfach. Wieder bei der Mp3-Playerauslage angekommen ist mir die Befestigungsmethode aufgefallen: Magnethalter, aufgeklebt auf der Geräterückseite. Starke Magnete. Ich möchte nicht wissen, was sich die Festplattenmechanik jedesmal gedacht hat, wenn der Player aus der Verankerung gerissen wurde. Von nicht mehr lesbaren Daten ganz zu schweigen...

Auf Minifestplatten zu Vorführzwecken Magnete aufkleben.. Ich denk der MM hat das Geld. Die Dinger auch noch zu verkaufen: unbezahlbar!

Das Kettensägenmassaker oder Mr. Bean renoviert.

Mal was neues – zumindest habe ich hier nichts vergleichbares gefunden.

Bei uns gab es eine ausgelagerte Firma der Kreativen, sprich Apple-User als DTPler.

Alles, bis auf den Filserver war MAC-Like, also einstöpseln und tut. Deshalb wurde auch bis dahin kein Support gewünscht – es wurde alles in Eigenregie ohne Einmischung von außen erledigt, auch der UMBAU.

Es gab in einem Nebenraum einen Filmbelichter für großformatige Filme, der durch ein noch größeres Exemplar ausgetauscht werden sollte. Der Raum war dafür aber etwas zu klein.

Ich weiß nicht wer die Folge kennt in der Mr. Bean seine Wohnung renoviert und unter anderem auch die Durchreiche mittels Stichsäge versetzt (Sehenswert). Unser Mr. Bean (MB) hatte allerdings eine Kettensäge, die hat ein etwas breiteres Sägeblatt!

Folgender Ablauf der Geschehnisse:

MB bekommt also den Auftrag den Raum zu vergrößern.

MB prüft die in Frage kommende Wand – toll, Wand hohl und augescheinlich aus Holzplatten. Die Wand auf seiner Seite in unverbaut und auf der anderen Seite auch nichts wichtigeres als Steckdosen und ein Verteilerschrank aber in dem in Frage kommenden Teil – blanke Wand.

MB greift zum Zollstock und zeichnet die neue Durchreiche an.

MB startet die Kettensäge und beginnt mit der Raumvergrößerung.

MB erreicht mit seiner Säge die im Hohlraum verlaufenden Kabelschächte.

MB zersägt mit traumwandlerischer Sicherheit die im Schacht liegenden Kabel samt Schacht.

MB bringt es fertig die Kabel so zu zersägen das zuerst die Datenkabel zertrennt werden, dann erst die 220 Volt und der Schutzleiter als letztes. Der dabei kurzfristig entstehende neue Stromkreis von 220 V Phase über schön breites Sägeblatt auf die verschiedenen nicht dafür vorgesehenen Adern der Cat5 Verkabelung sorgen für:

STILLSTAND im Land der Kreativen.

MB lebte noch, hat selbst keinen körperlichen Schaden erlitten, macht sich unsichtbar.

Hilferuf beim Support via Handy (Telefonanlage hing auch – richtig – an der CAT5-Verkabelung.

Bestandsaufnahme: bis auf 2 MACs waren alle angeschlossenen Endgeräte wie Telefone, Belichter, sauteure Trommelscanner und natürlich die Apples zumindest in der Netzbaugruppe getoastet.

Na, wo waren hier die Daus?

PS: Über den Einfallsreichtum wie MACianer einen NT-Server einrichten können gibt’s mal ne eigene Story.

Bloss nichts selbst entscheiden!

Fällt mir gerade noch eine Geschichte ein, die mein Vater immer wieder gerne erzählt. Ist zwar aus der Prä-Computer-Zeit, passt aber allemal gut hier herein.

Mein Vater arbeitete Ende der 60er bei irgendeinem grossen Amt in München. Direkt neben seinem Zimmer befand sich ein Transformatorenraum. Aus selbigem kam eines Tages einen ordentliches Ka-Bumm, gefolgt von etwas Rauch. Nun hatte damals noch nicht jedes Zimmer den Luxus eines eigenen Telefons, als rannte mein Vater hinunter zum Pförtner, wo der nächste Anschluss war, und teilte ihm mit was los war.

Dieser nahm darauf den Hörer ab, wählte und -

- fragte den Präsidenten des Amtes, den er angerufen hatte:

"Herr Präsident, im Transformatorenraum brennt es, soll ich die Feuerwehr rufen?"

tragen sie mich ins internet ein

einige monate habe ich bei einer intenetagentur in einer etwas kleineren stadt gearbeitet.

eines tages läutete das telefon, meine kollegin (K) nimmt den anruf entgegen, ich hab das gespräch über lautsprecher mitgehört:

K: "guten tag. internet agentur XY, wie kann ich ihnen helfen"

Anrufer(A): "guten tag, ich bin von der firma ´bla´. wir würden uns gerne ins internet eintagen lassen."

Kollegin ist leicht verwirrt.

K: "ah, ja, wie genau. wollen sie, daß wir ihnen eine homepage erstellen? oder haben sie schon eine homepage, die wir für sie in den suchmaschinen eintragen sollen?"

A: "ähm, was sind denn suchmaschinen?"

K: "nun, das sind internetseiten, wo man begriffe eingibt und passende internetseiten als ergebnis bekommt."

A: "ah ja. das ist es, was wir wollen."

K: "machen wir gerne. da bräuchte ich die adresse ihrer homepage."

A: "was ist eine homepage?"

K (leicht genervt): "ihr internetauftritt. die webseite, die sie in die suchmaschinen eingetragen haben wollen."

A: "sowas haben wir nicht."

Kurze pause. K umfasst ihre kaffeetasse etwas fester.

K: "dann sollen wir doch eine für sie erstellen?"

A: "nein, wir wollen nur gefunden werden."

knacks. der bleistift von K wurde gerade in der mitte zerbrochen.

K: "wie können wir ihre homepage in suchmaschinen eintragen, wenn sie keine haben und keine wollen?"

A: "wir haben ja telefon & fax!"

K: "wir sollen ihr telefon & fax in suchmaschinen eintragen?"

A: "ja, damit die leute uns finden."

längere pause.

K: "haben sie erfahrung mit dem internet?"

A: "nein. aber wir wollten zusätzlich zur eintragung auch gleich die neuste ausgabe vom internet bestellen!"

die reaktion der kollegin, die darauf folgte, ist normalerweise eher in der psychiatrischen fachliteratur zu finden.

es stellte sich nämlich heraus, daß der kunde das internet für so etwas wie die ´gelben seiten´ hielt, in denen man ja drin sein müsse. also sah er im telefonbuch unter ´internet´ nach (wir waren die einzig eingetragene internet-agentur in der stadt) um auch dabei zu sein.

eigentlich sollte ich direkt nachschauen, ob die firma mittlerweile eine webseite hat :-))

Wasser marsch!

Den mit der Cola in der Tastatur gibts hier schon öfters. Aber in der Ausprägung hab ichs noch nicht gefunden:

Diesmal ein Mitarbeiter in der Niederlassung. Ein Azubi. Fürs Marketing… (früh übt sich).

Ich komme aus einem Meeting, folgende Nachricht auf der Mailbox: „Ich hab ein Problem mit meinem Notebook. Ruf mich bitte mal an.“

Ich (I): Hi, was hast du denn für ein Problem?

Azubi (A): Es ist mir furchtbar peinlich aber mir ist ein bissel Cola ins Notebook gelaufen.

I: Machs sofort aus, ich bin gleich da.

A: Du brauchst dich nicht zu beeilen, es ist schon 30 Min her das die Cola reingelaufen ist.

I: Du hasts doch hoffentlich gleich ausgeschaltet und den Akku rausgenommen?

A: Nun ja ich hab mir gedacht dass Cola die Tasten verklebt (Gut, er denkt mit. Dachte ich…). Und da hab ich dann ne Flasche Wasser reingekippt. Damits nicht so klebt.

I: Ahhrg! Aber du hattests doch vorher ausgemacht, oder?

A: Warum denn? - Es ist doch dann von selber ausgegangen als ich das Wasser eingefüllt habe.

Ich habe das Gerät vom Service prüfen gelassen, der Schaden durch die Cola hielt sich wohl in Grenzen, aber das Fluten hat im den Rest gegeben. Wieder ein Notebook weniger…

Habe ihm dann nen rostigen Pentium 1-100MHz hingestellt. Mit 14“ Krüppel-Monitor. Da er nachmittags immer die Abteilung wechseln musste hatte er es so auch nicht so schwer zu schleppen…

und nochmal Toner

Moin!

Zum Them Toner auch nochmal ne Anekdote von mir...

Wir hatten bei uns in der Firma bis vor kurzem noch einen Farblaserdrucker. Das Ding hatte, wie bei vielen Kopierern auch, einen Tonerrückführungsbehälter, in den der überschüssige Toner abgeleitet wurde.

Wie es der Lauf der Dinge so will, war dieser Behälter irgendwann voll und musste gewechstelt werden. Also normaler Weise alten raus, Deckel drauf, neuen rein.

Für solchen Lalakram war bei uns immer unser IT-Azubi zuständig.

Das Problem war nun, dass das ganze in meiner Mittagspause passierte und ich aßerhaus war...

Azubi geht hin zum Wechseln, hat aber keinen Ersatzbehälter gefunden, nur einen Müllbeutel aus der Kaffeeküche...

Er nimmt also den vollen Tonerbehälter und leert ihn in den Müllbeutel, um den Behälter nochmal zu verwenden... kann man machen...

Abgesehen davon, dass beim Umfüllen die Hälfte daneben ging und sich auf dem Boden als SchwarzMagentaCyanGelbfarbene Lache ausbreitete, hatte der Müllbeutel ein klitzekleines Loch, aus dem unaufhörlich der umgefüllte Toner rieselte.

In seiner Panik rannte unser Azubi mit dem leckenden Beutel in die Kaffeküche zurück, nur da ist ein Mülleimer für andere Sachen außer Papier, und versenkte den immernoch gut gefüllten Beutel !!unverschlossen!! im Müll. Ich war inzwischen auch wieder zurück vom Essen und verfolgte die Szene mit Verwunderung, welche gleich darauf in Entsetzen umschlagen sollte...

Ein Kollege war gerade mit Kaffekochen dran und hatte das ganze aufgrund seines dem Geschehen zugewandten Rückens nicht mitbekommen und war nun im Begriff, den alten Filter im Müll versenken zu wollen...

Ich wollte den armen Kollegen noch warnen, doch mein hektisch gebrülltes "Vorsicht" verhallte vom Kollegen ungehört...

Der Einschlag des prall gefüllten Kaffeefilters auf dem immernoch unverschlossenen, gut gefüllten Tonermüllbeutel ließ den armen Kollegen dann in einer SchwarzMagentaCyanGelben Feinststaubwolke verschwinden...

Als nächstes durfte der Azubi Befestigungsschrauben fürs Rack nach Größe und Racktyp und die Patchkabel nach Farbe und Länge sortieren...

Sorry bisken lang...

Wenn ich dich fass...

mal im Ernst! Melde Dich freiwillig! Welcher Notebook-Hersteller-Support-Mitarbeiter (M*****) hat meinem Chef erzählt, dass er alle Dateien nach c: retten und dann die Recovery-CD einlegen soll, bloß weil sein Mail Programm nicht mehr funzt???

Ich weiß, daß Du Dich hier rumtreibst und Dich über andere lustig machst. Komm und trau Dich!

Clever hacken

Da es auf Nachtschicht im Labor ja sooo langweilig ist, müssen natürlich ein paar Spiele her.

"Der Admin hat das CD-Laufwerk ausgebaut? Macht nichts, bringen wir halt ein eigenes mit. Der Admin hat den Zugriff auf CD-Laufwerke generell gesperrt? Scheisse... aber: Da steht ja noch die lahme alte Windows 95-Kiste, da hat der Admin vergessen, die CD-Treiber zu entfernen! Laufwerk flugs freigegeben, los gehts.

Keine Adminrechte? Macht auch nix, müssen wir uns halt auf die Spiele beschränken, die sich auch mit normalen Benutzerrechten installieren lassen.

Und zum Schichtende einfach alles wieder deinstallieren, da merkt nie jemand, mit welchen Tätigkeiten ich mein Geld verdiene."

Bis hierhin hat der Mitarbeiter ja clever gedacht und seinen Spielespass gehabt. Und wenn er ein kleines bisschen besser aufgepasst hätte, wäre es auch nicht bemerkt worden.

Aber die Idee, eine Kamera mit ins Labor zu bringen, sich selbst dabei zu filmen, wie er im Egoshooter voll cool die Monster wegräumt - diese Idee hätte der Mitarbeiter vielleicht doch noch einmal überdenken sollen. Insbesondere die Idee, die Filme auf sein Netzwerk-Share zu speichern um sich anschliessend über ein zu kleines Quota zu beschweren... An Kleinigkeiten scheitern grosse Geister!

Frau Doktor und ihr Auto

Wenn ich mal keine Lust auf Softwareprojekte habe, werf ich mich als Turnschuhadmin ins Gewühl und kuriere Netzwerke.

Just dieser Tage bei einem Autohaus trat eine ältere, aber immer noch frisch aussehende Dame an den Tresen und der Inhaber begrüsste seine Stammkundin, die vor ihrem Ruhestand eine bekannte Ärztin in dieser Region war.

Das übliche, freundliche Geplänkele und dann meinte die Dame mit ihrer etwas piepsigen Stimme "Ach Herr Bachmann, ich brauch ein neues Auto." Der Inhaber war etwas verunsichert und meinte "Aber Frau Doktor," so liess sie sich gerne anreden. "Sie haben doch erst vor 2 Monaten einen Wagen bei mir gekauft?"

"Ach wissen Sie.." entgegnete sie. "Den habe ich meiner Enkelin geschenkt".

Nun denn - nach einem Rundgang über die Ausstellung wurde man sich schnell handelseinig und Frau Doktor legte einen Grossteil des Kaufpreises Bar auf den Tresen.

"Ach bringen Sie mir doch bitte die Unterlagen nach Hause" piepste Sie. "Alles kein Problem" meinte der Chef. "Wir haben ja noch alle Kopien vom letzten Kauf, das ist schnell erledigt. Einer unserer Mitarbeiter fährt Sie nach Hause.".

Geraume Zeit später war alles erledigt. Anmeldung, Nummernschild und so weiter. Der Inhaber meinte zu mir "Ach Herr Freebyte, das liegt doch auf Ihrem Weg - könnten Sie das flink miterledigen?". Kein Thema für mich - mach ich gerne.

Das "Zuhause" der Dame mit der Piepsstimme war eine Seniorenresidenz im Grünen mit angeschlossenem Ärztezentrum - die Dame war noch vor dem Punktesystem der Krankenkassen in Rente gegangen und konnte sich das leisten.

Ich latsche also zum Empfang um mich zu Frau Doktor durchzufragen. Damit man mich nicht mit einem Angehörigen auf Pflichtbesuch verwechselt, wedelte ich mit den Fahrzeugpapieren und machte mein Anliegen geschäftlich.

Diese Szene sieht einer der Halbgötter in Weiss, kommt auf mich zu, fragt nochmal was ich will und wurde im Gesicht noch weisser als sein blütenweisser Kittel.

"UM GOTTESWILLEN NEIN!" keuchte er und erzählte mir, was mit dem alten Auto von Frau Doktor (was ja bei ihrer Enkelin sein sollte), wirklich passiert ist:

Die Dame lief vor kurzer Zeit morgens zum Empfang, bepackt mit Mineralwasser, Brötchen, einem Autoatlas und meldete sich mit "Ich Besuche meine Enkelin in Aachen - bin morgen wieder zurück" ab.

Auf dem Weg zwischen Frankfurt/Main und Aachen verfuhr sie sich dann höllisch um letztlich auf der Gegenfahrbahn zu landen.

Ergebnis: exzellente Massenzusammenstösse mit paar Verletzten.

Was machte Frau Doktor? Sie stieg aus, brüllte resolut "WAS IST HIER LOS? LASSEN SIE MICH DURCH, ICH BIN ÄRZTIN!" und machte Erstversorgung in ihrem eigenen Unfall.

Von den nachfolgenden Ereignissen hat sie nicht viel mitbekommen - 3 Tage auf Station zur Beobachtung und Entzug der Fahrerlaubnis.

Aber sonst ist Frau Doktor sehr nett und ich unterhalte mich gerne mit ihr wenn ich mal in der Gegend bin.

Mittlerweile ist sie überzeugte Naturschützerin und setzt auf Busse und Bahnen weil sie den Individualverkehr für "Teufelszeug" hält.

"Sehen Sie Herr Freebyte - ich hab mein Auto einfach an meine Enkelin verschenkt!"

Allumfassend

Gerade ist mir (Firma XYZ) ein Auftrag durch die Lappen gegangen, da ein Chef mein Angebot um einige Punkte erweitert hat, und den Auftrag nur vergeben wollte, wenn ich das unterschrieben hätte. Die Highlights seiner ergänzten Punkte:

- Firma XYZ verpflichtet sich, das einwandfreie und störungsfreie Funktionieren von Windows XP, der Software ABC, des Zusatzmoduls DEF und aller weiterer notwendigen Software (insbesondere Microsoft Office) zu garantieren.

- Firma XYZ verpflichtet sich, auf alle installierten Softwarekomponenten eine Garantie von 24 Monaten zu gewähren und alle auftretenden Fehler sofort zu beseitigen. Störungen im Betrieb gehen in diesem Zeitraum voll zu Lasten der Firma XYZ.

Mal sehen, welche andere Firma das unterschreibt :-)

OT: Smart-Betankung

Folgender Text ging als Rundschreiben an alle Mitarbeiter einer Bank, die eine Flotte von Smarts für die "Normal"-Kundenbetreuer einsetzt:

Die Betankung unserer Smarts darf ausschließlich durch die dafür vorgesehene Tanköffnung auf der Beifahrerseite über dem Hinterrad erfolgen. Die Abdeckklappe ist erkennbar an der Fingergriffmulde und gibt nach Betätigung (nur bei geöffneter Zentralverriegelung möglich) den Schraubverschluß des Tankeinfüllstutzens frei. Durch Linksdrehen des beschriebenen Schraubverschlusses wird der Tankeinfüllstutzen geöffnet und der Tankvorgang kann beginnen.

Der kreative Versuch, das Fahrzeug durch den auf der Fahrerseite befindlichen Luftansaugstutzen zu betanken, was nur nach gewaltsamer Entfernung der Abdeckklappe möglich ist, führt zu schweren Motorschäden (im konkreten Fall waren nahezu € 7.000 für die Reparatur aufzuwenden). Noch ein Hinweis: Hinter der erwähnten Abdeckklappe wird nichts sichtbar, was auch nur im entferntesten an einen Kraftstoffeinfüllstutzen erinnern würde.

Wir bitten um strikte Beachtung.

Netzwerkkarten-DAU

Gestern Abend kam ein Kunde in den Laden

Kunde: "Ich brauche eine Netzwerkkarte für TSDL" (Anm: Die Buchstaben wurden absichtlich vertauscht, es handelt sich um keinen Tippfehler, der Kunde nannte es tatsächlich so und behielt diese Bezeichnung auch bei)

Ich: "Hier, bitte sehr, das macht 13,90 EUR. Wie Sie die Karte installieren wissen Sie? (würde mich wundern) Sie können auch gerne Ihren PC vorbeibringen, dann installieren wir die Karte für Sie"

Kunde: (in überheblichem Ton) "Nein, das ist nicht nötig. Ich stecke sie in den Computer und schließe daran das SDL-Modem an. Ganz einfach"

Ich: (oh, er scheint es doch zu wissen) "Ja, das ist richtig, die Treiber finden Sie auf der Diskette hier. Welches Windows nutzen Sie?"

(Der Kunde hat Windows98, es folgt noch eine kurze Erläuterung, welche Optionen bei der Treiberinstallation zu wählen sind)

Kunde: "Hmmm... Wo kommt die Karte denn rein?"

Ich: (ohje, er weiss es doch nicht) "In einen der weißen Steckplätze, schauen Sie... (ich zeige ihm ein Mainboard und erkläre ihm die PCI-Steckplätze) ...aber wie gesagt, Sie können auch gerne den PC vorbeibringen und wir installieren die Karte und die Treiber."

Kunde: "Nein, das schaff ich schon. Aber passt da überhaupt das USB-Kabel rein? Der Stecker sieht irgendwie anders aus..."

Ich: (ähhh... höh?) "Moment mal, USB-Kabel? Sie sagten doch, Sie benötigen eine Netzwerkkarte? Da können Sie kein USB anschließen..."

Kunde: "Aber der von der Hotline hat gesagt ich soll das an USB anschließen, das hab ich gemacht und es funktioniert nicht. Deshalb brauch ich ja die Netzwerkkarte hat der gesagt."

Ich: "Aber an der Netzwerkkarte können Sie kein USB anschließen. Haben Sie ein USB-DSL-Modem?"

Kunde: "Nein, für LAN ist das, aber der von der Hotline meinte, über USB soll ichs anschließen"

Ich: "Okay, langsam von vorne: Welches DSL-Modem haben Sie?"

Kunde: "Na eins für USB, aber da ist auch LAN dran"

Das ganze ging noch hin und her bis ich herausfand, der Kunde ist bei AOL (hat abwechselnd mit dem Support von AOL und Telekom gesprochen, jedesmal mit anderslautenden Ratschlägen) und hat ein DSL-Modem mit USB-Anschluss UND LAN-Interface.

Nachdem ich ihm ein gutes Dutzend mal versichert hatte, dass die Netzwerkkarte richtig ist und ihm das Kabel gezeigt hab welches er verwenden soll, zog er von dannen.

Heute morgen stand er wieder im Laden, den Karton mit der Netzwerkkarte in der Hand...

Kunde: "So ein Scheiß! Die Karte passt garnicht und da passt nur das eine Kabel dran, das USB-Kabel passt überhaupt nicht, Sie haben doch gesagt dass die Karte richtig ist... (blah)".

Er hatte die Anleitung des DSL-Modems dabei (AVM Fritz!Box SL, welche über USB und über LAN angeschlossen werden kann) und ich zeigte ihm, wo er welches Kabel anschließt.

Kunde: "Aber die Karte passt garnicht an den Computer, ich habe alles versucht, sie ist nicht kompatibel..."

Ich öffnete den Karton und meine Kinnlade schlug auf den Schreibtisch... das Slotblech der Karte war falsch herum... es war auf der falschen Seite der Karte und die Lasche wo die Schraube befestigt wird zeigte nach unten... hätte man die Karte so am Gehäuse befestigt, hätte das PCI-Interface der Karte vom Mainboard WEG gezeigt...

Ich: (in Gedanken: Oh scheiße, ist da bei der Produktion ein Fehler passiert? Wie kommt denn sowas) "Haben Sie die Karte SO eingebaut?"

Kunde: "Nene, das Scheißding hat ja nicht gepasst, also hab ich das Blech abgeschraubt damit ich die Karte einbauen kann... aber es funktioniert ja nicht, also hab ich das Blech wieder dran gemacht"

<TILT>

(Ihr könnt es mir glauben oder ihr lasst es. Ich konnte es selber kaum glauben...)

Ich hab ihm dann die Karte wieder korrigiert und nochmal GEZEIGT wie die Karte eingebaut wird... seinen PC hatte er leider wieder nicht dabei.

Aber natürlich habe ich ihm erneut angeboten, die Karte zu installieren wenn er den PC bringt. Wollte er wieder nicht (kostet ja Geld).

Späterer Nachmittag: Der Kunde ruft an, erzählt wirres Zeug über Einbau, Treiber und (natürlich) dass nichts geht. Diesmal hab ich ihm dann klipp und klar gesagt dass er die Karte nicht einbauen kann, weil ihm die erforderlichen Kenntnisse fehlen. Ich stellte ihn vor die Wahl: Entweder PC reinbringen und es von mir einbauen lassen, oder er bringt die Karte, bekommt sein Geld wieder und soll zusehn wie er online kommt.

Wenig später: Der Kunde steht wieder im Laden, diesmal mit dem PC, der Netzwerkkarte und der Fritz!Box.

Ich: "Die Treiber sind fehlerhaft installiert, da fehlt die Hälfte, das haben wir gleich"

Kunde: "Ja, der wollte Windows-CD haben, da hab ich abbrechen gedrückt weil Windows ja schon installiert ist..."

<TILT>

Ich: "Ahso, ja, das haben wir gleich."

Kunde: "Kostet das jetzt was?"

Ich: "Ja, 30 EUR fürs Einbauen und installieren" (hätte er den PC direkt mitgebraucht, hätt ich es umsonst gemacht, aber der hat mich so genervt mit dem Hin und Her...)

Kunde: "Oh, das wusste ich nicht, jetzt hab ich aber meine Brieftasche nicht dabei, die hab ich bei dem Ganzen Heckmeck vergessen..."

Ich: (aha, versuchen kann man es mal, oder wie?) "Das macht nichts, dann kommen Sie eben morgen bezahlen"

Nachdem ich das Treiberchaos beseitigt, die Verbindung zur Fritz!Box getestet hatte und dem Kunden erklärt hab, dass er zuhause noch den AOL-Assistenten für den Internetzugang durchlaufen lassen soll, zog er ein weiteres Mal von dannen.

Wenig später ist der Kunde am Telefon...

Kunde: "Das funktioniert nicht, Sie haben gesagt alles ist in Ordnung und es sollte jetzt laufen, aber es geht nicht... (blah)"

Es stellte sich heraus, der Kunde hatte bei dem Assistenten anstatt auf "Weiter" zu klicken einfach auf "Profi-Einstellungen" geklickt. Er meinte "Ich weiss ja dass ich SDL hab, also wollte ich Zeit sparen...".

Ich ließ ihn alle 4 Einwahlnummern, Verbindungen und Standorte löschen bis die "Profi-Einstellung" ein leeres Fenster zeigte und anschließend die AOL-Software erneut ausführen. Der Assistent kam (Kunde wollte schon wieder auf "Profi-Einstellung" klicken!) und ich ließ ihn einmal auf "Weiter" klicken. AOL rödelt, findet den Zugang und alles ist okay.

So sehr ich diese Software verachte, für einfache Anwender und DAUs ist sie optimal und idiotensicher... zumindest dachte ich das bis heute.

P.S.: Die Story ist sicher nicht sonderlich lustig, aber DEN Frust musste ich irgendwo abladen ;)

@AOL- und Telekom-Support-Menschen: Ich rede zwar nicht gern mit euch weil ihr keine Ahnung habt, aber wegen solchen Kunden habt ihr mein Beileid.

format c:

gebe ja zu, bin auch nicht DIE Expertin in allen Computerfragen, aber ein gewisses Grundwissen ist vorhanden und wenn ich helfen kann...naja, man tut es eben.

In einem Onlineforum war ein junger Mann, der wissen wollte, wie er seine Festplatte löscht...ok, totaler Anfänger, aber kein Thema, das konnte ich ihm erklären. Also...Schritt für Schritt, das ganze Tamtan in DOS und Startdiskette parat..hatte er nicht "wasn das?", also erklär schnell wo zu erstellen und los geht es dann...alles schriftlich Schritt für Schritt zum Mitschreiben...1a Anweisung mit Hinweis darauf, daß wirklich ALLES von der Festplatte gelöscht wird, wie er es ja wollte. Bei dem Befehl "format C:" angelangt...da schreibt er tatsächlich, "ok, danke soweit...ich mach jetzt mal bis hierhin und meld mich dann in ein paar Minuten wieder, dann kannste mir die nächsten Schritte erklären....bist doch dann noch online, ne?"

Ich: MOMENT, HALT, STOP.....TILT

Computer & Autos

Folgenden Beitrag habe ich letztens von einer Freundin per mail bekommen:

Was wäre, wenn sich die Menschen bei der Bedienung ihres Autos genauso verhalten würden wie bei der Bedienung ihres Computers?

Im Autohaus Schulze klingelt das Telefon.

Herr Schulze ist persönlich dran.

Schulze: "Autohaus Schulze, guten Tag."

Kunde: "Ja, guten Tag, Müller hier. Ich habe doch da dieses Auto von

Ihnen..."

Schulze: "Jaaa..."

Kunde: "Es geht nicht."

Schulze: "Was heißt es geht nicht? Springt er nicht an?"

Kunde: "Hmm, was meinen Sie denn damit? Es fährt einfach nicht."

Schulze: "Naja, das kann ja viele Gründe haben. Läuft der Motor?"

Kunde: "Woran sieht man das?"

Schulze: "Nun, das kann man am Motorengeräusch hören.

Und aus dem Auspuff müßten dann die Abgase kommen. Können Sie die sehen?"

Kunde: "Wo ist denn der Auspuff?"

Schulze: "Hinten."

Kunde: "Nee, da sehe ich nix. Und hören tue ich auch nix."

Schulze: "Na, dann stecken Sie doch jetzt mal den Schlüssel in das

Zündschloß und drehen sie ihn herum."

Kunde: "Ohje, schon wieder ein neuer Begriff..."

Schulze: "Das kleine, verchromte Loch rechts neben dem Lenkrad. Wissen Sie, wo das Lenkrad ist?"

Kunde: "Klar doch, meinen Sie ich bin blöd? Moment... öttl öttl öttl öttl... ist das das Geräusch?"

Schulze: "Nein, das ist der Anlasser. Hmm, scheint nicht anzuspringen.

Ist denn Benzin drin?"

Kunde: "Keine Ahnung. Sie haben mir das Auto doch verkauft, was weiß ich was da alles drin ist."

Schulze: "Da gibt es hinter dem Lenkrad eine Anzeige dafür."

Kunde: "Ohje, da gibt es so viele Anzeigen... welche denn?

Die, bei der die Skala bis 220 geht? Oder die mit 8000?"

Schulze: "Nein, das sind der Tacho und der Drehzahlmesser. Ein kleineres Instrument, unterhalb des Tachos."

Kunde: "Dazwischen ist noch ein kleineres, allerdings oberhalb.

Das hat gleich zwei Zeiger. Einer steht auf 10, der kleinere, und der größere auf 1."

Schulze: "Nein, das ist die Uhr. UNTEN!!"

Kunde: "Ah ja, hier ist noch was... steht ganz unten auf 50 Grad."

Schulze: "Das ist das Kühlwasserthermometer. Rechts daneben."

Kunde: "Ah, ja hier. Das mit der kleinen Zapfsäule?"

Schulze: "Ja, genau. Was zeigt es an?"

Kunde: "Steht auf 0."

Schulze: "Na also, da haben wir schon das Problem. Ist kein Benzin drin."

Kunde: "Hee, hören Sie mal, ich habe 45.000 Mark für das Auto gelöhnt. Dafür haben Sie mir versprochen, daß alles drin ist, was es für das

Modell überhaupt gibt.

Und daß mehr drin ist als im Auto meines Nachbarn."

Schulze: "Ja, das haben Sie ja auch alles drin... Klimaanlage, Schiebedach, Ledersitze, usw...."

Kunde: "Und dieses ´Benzin´? Wird das noch eingebaut? Was kostet denn das schon wieder?

Dauert die Montage sehr lange?"

Schulze: "Das bekommen Sie an der Tankstelle. Das ist der Betriebsstoff, sonst fährt es natürlich nicht."

Kunde: "Das hat mir aber beim Verkaufsgespräch keiner gesagt!"

Schulze: "Sowas setzen wir voraus."

Kunde: "Aber... ich bin doch Fahranfänger, woher soll ich denn das wissen?

Stand auch nicht in Ihrem bunten Prospekt!

Wissen Sie was? Holen Sie Ihr tolles Auto wieder ab, ich fahre weiterhin mit dem Fahrrad, da weiß ich wenigstens, daß es geht."

Mein Bekannter und sein Nachbar

Das Ganze ereignete sich vor rund einem Jahr. Ich hatte es damals mal bei Dau-Alarm im Forum geschrieben, kann also sein, dass einige die Geschichte bereits kennen:

Ein "guter" Bekannter ruft an, und verkündet, dass er nun auch einen Rechner hat "so zum Spielen und Filme runterladen". Dazu hat er sich nen Rechner mit "irgendwie 300 oder so" MHz geholt, 2GB Speicher und 32MB Festplatte (Vertauscht???), DVD und Brenner "Irgendwas mit 40 oder 4 oder so". Als System hat er XP dadrauf, natürlich die Professional... und er braucht mal eben Hilfe... Nun, er wohnt über 50 km entfernt und da hilft man halt per Telefon. Ich schildere hier mal das Telefonat:

Er: "Du weisst doch noch, der PC von meiner Schwester, da warst Du doch auch mal bei, und der läuft ja nicht mehr"...

Ich: "Wann war ich denn da dran? Das ist doch sicher schon 3 Jahre her..."

Er: "Als die den neu hatten, da hast Du Windows raufgespielt. Der ist 5 Jahre alt."

Ich: "Ach ja, DER Rechner war das..." (Natürlich kann ich mir jeden Rechner merken, auf den ich mal Software aufgespielt habe!)

Er: "Ich will die Festplatte nun bei meinem PC einbauen, damit ich meiner Schwester die Daten brennen kann"

Ich: *erstaunt* "Hast Du das schon mal gemacht?!?!?"

Er: "Nein, aber das kann ja nicht so schwer sein."

Ich: "Was machst Du denn, wenn Deine Waschmaschine kaputt ist, schraubst Du die auch auf?"

Er: "Nein."

Ich: "Warum nicht?"

Er: "Da hab ich keine Ahnung von"

Ich: "Warum schraubst Du dann an dem PC rum???"

Er: "Mein Nachbar meint, das ist kein Problem"

Ich: "Warum macht der das dann nicht?"

Er: "Weil der auch nicht weiss, wie das geht..."

Um das ganze ein wenig abzukürzen; er hatte schon die Platte ausgebaut und in den anderen PC eingesetzt, allerdings war die Platte falsch gejumpert. Nachdem er das richtig eingestellt hatte, sagte ich ihm, er soll nun beide Kabel richtigherum aufstecken und sein Nachbar könnte das dann ja prüfen...

Er schaltet den Rechner an, steht am Telefon. Sein Nachbar stellt fest, dass die erste Platte (also die, die in den PC gehört) nicht gefunden wird. Dann fällt dem Nachbarn ein, dass die Platte nicht am Strom angeschlossen ist. Mein Bekannter kommentiert das alles Live per Telefon mit. Bevor ich was sagen kann, höre ich einen Knall...

Mein Kumpel danach leicht sauer zu mir: "Das hättest Du ja mal vorher sagen können, dass ich das Kabel hätte anschließen müssen und das nicht machen darf, nachdem der PC an ist." Ich habe ihm empfohlen, seinen Nachbarn zu verprügeln...

P.S. Sein Nachbar hat ihm zu Win XP geraten: "Dein Rechner reicht dafür dicke aus"

stratot

Gestern rief ich (I) bei der Strato-Hotline (S) an:

I: Guten Tag, der ftp-Zugriff geht nicht mehr.

S: Username und Passwort stimmen?

I: Ja, einloggen kann ich mich, aber "ls" bringt keine Ausgabe.

S: "ls"?

I: Ja, "list" oder auch "dir".

S: Welches Programm benutzen sie?

I: ftp

S: Das ist kein Programm, sondern die Art, wie sie auf ihre Daten zugreifen!

I: Ja, stimmt, aber eben auch ein Programm.

S: Nein, das gibt es nicht.

I: Doch. Aber sicher!

- Schweigen -

S: Welches Windows haben sie?

I: Unix.

S: Sie müssen auf XP updaten und WiseFTP installieren.

I: -???- Bitte geben sie mir einen Techniker...

[D]-Um-[M]-laute

… ich surfe diese Seite erst seit kurzer Zeit an, aber jeder Besuch lohnt sich.

Ich war schon einigen Schmunzelattacken ausgesetzt. Da das Leben aus Nehmen und Geben besteht, leiste ich aus meinem Erfahrungsschatz auch mal wieder einen kleinen Beitrag für die Gemeinde.

Alle Namen und Domains sind nur Beispiele!

Ein ganz normaler Tag, der Postmaster sitzt so da und administriert vor sich hin.

In mehreren Fenstern laufen die Log-Dateien durch und im Augenwinkel verfolgt man nebenbei die Aktivitäten auf den Mailservern.

Wenn sich dann gleichartige Fehlermeldungen häufen, fällt das natürlich auf, dann kräuselt der Postmaster die Augenbrauen und schaut mal ein bisschen genauer hin. Könnte ja eine Störung sein.

Hmmm .... der Mitarbeiter Jochen.Schoen@sender.de will eine Mail versenden an die externe Adresse Birgit.Schöpf@adressat.de. Der Umlaut in „Schöpf“ ist natürlich in einer SMTP-Adresse keine gute Wahl. Mithin wird diese Mail nicht ausgeliefert und der Anwender erhält automatisch eine entsprechende Fehlermeldung. Da der Anwender Schön heißt, vermute ich eine gewisse Nähe zu dieser Problematik. Bestimmt schlägt sich der Kollege gleich an die Stirn, lacht kurz und erkennt seinen Fehler. Immerhin waren ja bis jetzt, in kurzer Folge, fünf (!) Versuche erfolglos.

Leider hat sich der Postmaster bitter getäuscht. Denn jetzt dreht Jochen richtig auf. Offensichtlich hat Jochen einen neuen Gegner gefunden: Das Mailsystem!

„ … und bist Du nicht willig, dann gehe ich in den Wald!“

Jochen sendet verbissen und mit steigender Frequenz seine Mail. Auf jede Fehlermeldung wird sofort mit einer neuen Sendung geantwortet. Wollen doch mal sehen, wer hier den längeren Atem hat.

Nach weiteren 20 Fehlversuchen ist offensichtlich eine engere, technische, Begleitung notwendig.

Mit gemischten Gefühlen greift der Postmaster zum Telefon. Das Gespräch verläuft, wie erwartet, bereits nach 20 Sekunden aus dem Ruder. Keine Chance für eine Kurskorrektur.

Auszüge:

- das Mailsystem ist Scheisse!

- Wieso können Sie sehen, was ich für Mails versende?

- Sie haben die Systeme nicht im Griff, wie man ja jetzt sieht.

- Admins kosten nur Geld, aber nützen nichts.

- Das Mailsystem läuft nicht und da trauen Sie sich auch noch mich anzurufen!

- etc.

Alle Ruhe und Erklärung hat nichts gebracht. Der Kollege war fuchsteufelswild und hat am Ende die ganze Welt verflucht.

Zum Ende hat er mir mit echten Konsequenzen gedroht. Er würde meinem Chef eine Mail schicken und sich beschweren. Da könnte ich mich aber warm anziehen. Sein langer Arm würde sehr weit reichen. Dann hat er den Hörer hingeknallt.

Ich konnte noch drei Fehlversuche beobachten und danach war Ruhe im Schiff.

Mein Chef hat mich nie auf diesen Vorfall angesprochen. Es gab auch keine Konsequenzen.

Vielleicht, aber nur gaaaanz vielleicht, lag es daran, dass man Chef mit Vornamen Björn heisst!

Rating von 7 bis 8

Der ultimative Packer

Unter Unix gibt es so ein liebes Utility mit den Namen "compress", das genau das tut, was es dem Namen nach aussagt, was unter dem kryptischen Unix nicht selbstverständlich ist. Zum Beispiel der ganz ordinäre und doch so wesentliche "DIR" (directory listing) heißt unter Unix "ls" und erzeugt erst dann eine brauchbare Ausgabe, wenn man "ls -l | more" eingibt. Natürlich hat sich da jeder seine Scripte zusammengeschustert, um denn ganzen Musel nicht immer eintippen zu müssen. Bei einem Kundenrechner, wo Dateien verschwanden, nachdem man sie mit compress gepackt hat, bin ich einmal auf ein originelles Script gestoßen. Da hatte jemand den "compress" Befehl durch ein Script ersetzt, welches etwa so aussah:

```
# Dr. Einstein presents

# the ULTIMATIVE COMPRESS UTILITY

rm -r $1

echo "100% compressed"
```

Naja, ich kann mich nicht mehr genau an die Unix Script Syntax erinnern. Jedenfalls hat das Script die Dateien einfach gelöscht und dann "100% compressed" ausgegeben. Da hatte jemand also tatsächlich den bestmöglichen Packer geschrieben. :-) Für den "uncompress" hat das Budged dann aber offenbar nicht mehr gereicht.

Zum Kühlen ein Päckchen Wärmeleitpaste

Ein Kunde kam zu uns und reklamierte einen neu gekauften Rechner in Einzelteilen, welche er tapfer selbst zusammengebaut hat. Nach dem Einschalten funktionierte er ca 15sek und quitierte seinen mit einem strengen beißenden Geruch nach durchgebranntem CPU.

Der Kunde, er hatte alles so gemacht wie wir ihm dies empfohlen haben... brachte den kpl Rechner zu uns.

Ich hatte ihn beim Kauf extra gesagt, er solle den Lüfter !vorsichtig! montieren, ihm genau gezeigt wie und er solle die Wärmeleitpaste, welche beim Kühler in einem kleinen Plastiktätchen dabei lag nicht vergessen, da der CPU ohne sie direkt durchbrenne.

Alex: Haben sie die Wärmeleitpaste drauf gemacht?

DAU: Ja, direkt aufs DIE.

Ich ging also davon aus, daß er den Lüfter vielleicht falsch montiert hatte, aber Fehlanzeige. Der saß richtig. Vielleicht hatte er ihn verkanntet oder er war wirklich nicht schuld an diesem Schaden.

Also entfernte ich den Lüfter, damit ich mir die CPU ansehen konnte.

Dabei musste ich natürlich die Wärmeleitpaste entfernen, welche auf dem DIE lag...

...

...

War aber einfach!

...

...

Denn sie war schließlich noch ordentlich auf dem DIE, unter dem Lüfter liegend - noch !!!in der Plastiktüte!!! verpackt!!!

Tinten"spritzer"

animiert durch die Tonerstory weiter unten:

Ein besonders geneigter User holte farbige Tinte für seinen Arbeitsplatzdrucker (HP). Da er uuuunheimlich unter Zeitdruck stand gab ich ihm die Patrone originalverpackt mit. Meine Erklärung, dass man die Folie am Druckkopf entferne muss wurde mit einem geknurrten "bin ja nicht blöd" quittiert.

Es kam, wie es kommen muss, nur andersrum...

"Mein Drucker schmiert und ist total versifft"

Der Bauer schickt den Jockel aus, der soll den Drucker richten...

Kollege kommt total eingesaut wieder und erzählt mir, dass der Blindflansch es fertig gebracht hat, nicht nur die Schutzfolie sondern auch den eigentlichen Druckkopf zu entfernen. Jetzt kann sich jeder vorstellen wie der Drucker ausgesehen hat.

Helpdesk- nur Selbstmord ist schöner

Ich hoffe, ich hab´ alle bereits geposteten ´rausgelöscht ;-)

war mir einfach zu schade für die Sprüche, so ´ne Sammlung kommt doch eibfach besser!

Frage der Hotline: Ist der Cursor noch da?

Antwort: Nein, alle haben Feierabend, ich bin allein im Büro.

Frage: Es kommen immer nackte Frauen wenn ich online gehe, was soll ich tun?

Hotline: Tja,...

Hotline (nach längerem Gespräch): ...und jetzt ENTER!

Anrufer: Gross oder klein

Anrufer: Ich habe eine Fehlermeldung.

Hotline: Wo bekommen Sie die Fehlermeldung?

Anrufer: Oben Links.

Anrufer: Mein Computer kann das Modem nicht finden, was ist denn ein Modem?

Hotline: Ein kleines Kästchen zwischen Computer und Telefonleitung.

Anrufer: Was heißt hier Telefon? Ich will ins Internet!!

Hotline: Bitte drücken Sie Strg - Enter.

Anrufer: Tut mir leid, ich kann nicht programmieren!

Hotline: Haben Sie einen PC oder einen Apple?

Anrufer: Ich habe einen Flatscreen!

Anrufer: Bei mir bewegt sich nichts mehr!

Anrufer (in Rage): Ich hab mir das Hacker´s Black Book installiert. Die ganze CD. Jetzt hab ich 7 Trojaner auf meinem Rechner! Scheiss Windows!!!

Anrufer: Ich glaub ich hab´n Virus. Mein Bildschirm ist nur noch rot-blau.

Nach 30 Minuten stellt sich heraus, dass der Anrufer in das BIOS-Setup geraten war.

Anrufer: Ich habe die Homepage selbst in FTP programmiert.

Hotline: Sie meinen wohl HTML?

Anrufer: Nein! Das kann ja jeder...

Anrufer: Mein Rechner piepst so komisch. Ich glaube er stirbt.

Später stellt sich heraus, dass der Akku vom Notebook leer ist.

Anrufer: Hilfe, mein Keyboard ist kaputt, es schreibt statt des Passworts nur Sternchen...

Profi-Gamer

Vor einiger Zeit wurde ich von einer Klassenkameradin eingeladen, um ihren Laptop mal durchzuchecken. Als ich bei ihr war, sollte ich auch gleich mal den Computer ihres kleinen Bruders unter die Lupe nehmen, weil bei seinem neuesten Force-Feedback Lenkrad die Pedalerie funktionsuntüchtig war und er doch unbedingt Need for Speed spielen wollte.

Also erst mal alles kalibriert...geht. Lenkrad funktioniert wunderbar, nur die Pedale sprechen gar nicht an... komisch. Mal den Stecker anschaun. *aah* Der hat doch tatsächlich den Stecker von den Pedalen an den Netzwerkanschluss gesteckt. *dautsch* Als ich ihn gefragt hab, ob er denn nicht gesehen hat, dass der da gar nicht richtig reinpasst, meinte er nur: "Das war der einzige, noch freie Anschluss!" Aber auf die Idee, die Pedale ans Lenkrad anzuschließen ist er natürlich nicht gekommen...

COPY-Varianten

Ich arbeite im Support für eine KFZ-Branchensoftware. Manchmal fallen Kopiervorgänge an, teils am DOS-Prompt.

1.Variante: Schreibfehler. Kunden-Bestleistung bisher waren 3 Fehler bei den 4 Buchstaben: KOBI

2.Variante: Fränkische Orthographie. Ich sage: "Schreiben Sie COPY: Caesar Otto Paula Ypsilon". Kunde fragt rück: "Baula mit hardem oder weichem B?"

der pc is passwortgeschützt...

hoi.

heute kam der etwas dümmliche nachbarssohn und meinte das der neue rechner (486er) den er geschenkt bekommen hat von einem freund nicht funktioniert, weil er passwortgeschützt ist.

ich also mal gucken gegangen. rechner bootet ganz normal und schön langsam.

dann erscheint ein

c:>

g

ich schnell win eingetippt und windows gestartet.

Da kam der total überrascht "Woher weisst du denn das Passwort?"

Mailserver kaputt wie Flasche leer

"Herr Herrmann, Herr Herrmann, unser Mailserver ist kaputt! Ich hab hier ganz wichtige Mails die dringend zum Kunden müssen und krieg dauernd nur Fehlermeldungen!"

"Könnten Sie mir diese Fehlermeldung ein bisschen genauer beschreiben?"

"Ja, da steht ´Johr Mail waas dehliferet to te folowing rezipent...´"

Drei Stunden vorher hatte ich der Sekretärin auf ihre Bitte hin erklärt, was sie in Outlook einstellen muss, um eine autom. Sendebestätigung zu erhalten.

Und nein, ihre nun folgende Anforderung, den Mailserver unseres britischen Kunden auf Deutsch umzustellen, habe ich nicht ausgeführt. Bislang hat sie sich noch nicht bei der GF darüber beschwert...

word-DAU

Vorneweg: Dieses DAU-Syndrom gibt´s hier sicher schon - ich hab es aber nicht in Erinnerung, also (nochmal) mit eigenen Worten:

Der Vater meines Anwalts ist Bauingenieur. Er stellte vor ein paar Jahren eine Architektin ein, die zu Zeiten des computerfreien Büros groß (und alt) wurde.

Die Frau darf nun auch Sekretärinnen-Arbeit übernehmen. Das heißt: Abtippen, tippen, E-mail-Antworten mit Outlook und ähnliches, was einen DAU leicht überfordert.

Ihr Chef schickte der Architektin/Sekretärin ein Word-Doc, was sie als Fax versenden und vorher korrigieren sollte.

Zur Abnahme legte sie ihrem Boss (nicht nur Bauingenieur, sondern auch leicht cholerisch) das korrigierte Fax noch mal vor, mit handgemalten Ergänzungen mit einem Filzstift.

Er: "Ja, passt eigentlich alles. Was sollen die roten Kringel unter einigen Wörtern?"

Sie: "Ja, das hat der Drucker nicht mitgedruckt!"

Der Alte hat sich zum Glück nur schlapp gelacht, und nicht seinen cholerischen Charakter ausgespielt.

ganz geheim

Passwörter sind ja immer ein großes Problem. Man kann sie so leicht vergessen. Deshalb sollten es möglichst viele Leute kennen. Falls die aber alle mal nicht da sind und weil diese geklebten Zettel am Monitor so leicht abfallen gibt es jetzt eine neue Methode.

Ich wollte an einem Arbeitsplatz was richten. Es hat mich fast der Schlag getroffen:

Mit dickem schwarzen Edding steht auf dem Monitor geschrieben:

Passwort: xxx

Was kann man dazu noch sagen...

Monitor ?

Ich kenne mich mit PC´s nur so zum Hausgebrauch aus (kann die Dinge einbauen, die ich drin haben will und den passenden Treiber installieren) und bin eigentlich kein Profi. Aber da mein Ex-Mann noch weniger kann, hat er mich dazu erkoren, ihm zu helfen, wenn er mal Hilfe mit dem PC braucht (und ich hab "ja" gesagt).

Nun ja, heute ruft er mich an, er hat sich nun einen PC gekauft und will von mir wissen, ob der denn auch jetzt so funktioniert wie meiner (den er halt benutzt hat, als wir noch zusammen waren).

Also dachte ich mir, ich überprüf erstmal, ob er Windows drauf hat (bitte keine Kommentare über Windows, ich sagte ja, dass ich kein Profi bin) und bitte ihn den PC einfach anzuschalten (irgendwelche Booklets o.ä. hat er nicht in der Verpackung gefunden).

Er tuts und ich frage ihn, was denn jetzt so auf dem Monitor zu lesen ist, worauf hin er zu mir sagt: "Monitor ? Nee, den hab ich noch nicht, da hab ich kein Geld für."

??? Was will er dann mit nem PC ?

(nach dem Telefongespräch ahnt mir Übles und ich bereue jetzt schon, ihm Hilfe angeboten zu haben.)

Wissenschaftliches Zitieren

In den letzten Jahren haben ja zahllose gelehrte Professoren und Dozenten Unmengen von Seiten darüber geschrieben, wie man in wissenschaftlichen Arbeiten korrekt Internetquellen zitiert.

Man hat sich dann meist auf so was in dieser Art geeinigt:

Quelle: http://www.daujones.com 17.2.2004

Nun schlage ich gestern den Bericht eines Forschungsprojektes auf und was muss ich unter einer Abb. lesen?:

Quelle: file://A:/Gewerbe.htm 28.6.2002

Irgendwie konnte ich diese Quelle nicht mehr finden, naja ist ja auch schon fast zwei Jahre alt und das Internet ist halt schnelllebig...

Auto DAU

Wie schon einer erwähnet benutzt man auch Autos...

Ein Freund (KFZ-Mechankiker) in einer BMW Werkstatt erzählte mir folgendes Erlebniss:

Man hörte schon einen ächzenden Wagen als die Dame mit Ihrem Qualmenden BMW auf den Hof fuhr.

Nach kurzer Kontrolle schaute er sich den Innenraum an und endeckte das schwarze isolierband über dem Anzeigefeld des schon etwas älteren Wagens (zur info BMW hatte alle Kontroll leuchten in einer Reihe angeordnet)

Als er den Streifen abzieht, sieht er Wasser ÖL Bremsbeläge etc. Lampen brennen. Auf die Frage was die gute Frau dazu veranlasste das Klebeband darüber zu kleben. :" Naja da hatt irgendwann eine rote Lampe angefangen zu leuchten, die hatt mich beim Fahren irritiert. Da hab ich sie einfach zugeklebt. .. die Frau hatte nicht mal den leisesten Schimmer das dieses Leuchten Ihr etwas mitteilen will .. und wohl nur zum ärgern des Fahrers dort ist....

PS: der Wagen war schrottreif .. Motor schaden

pc ausschalten

auszug aus einem supportgespräch:

ich: schalten sie den pc aus

kd: ganz

ich: ja

kd: also so wie ich das normal mache

ich: ja, wie machen sie das denn normal

kd: ich ziehe einfach den stecker

ich: ....?w4t8rpügkfsdup341 *zonnnng*

Chefs :)

Vor geraumer Zeit, in meiner letzten Firma, der Gott der Insolvenz habe Sie seelig:

I: ich .)

C: Cheffe

C: Morgen Hr. xxx! Ich bräuchte mal schnell meinen Laptop angeschlossen ...

I: ??? Wie jez, Strom, Netzwerk, Internet?

C: Achso .. Netzwerk. Haben Sie kurz ein TCP/IP Kabel für mich? (Und schaut auf meine ordentlich aufgerollten Cat5-Kabel, sortiert nach Länge)

I: (Gerade die erste Tasse Kaffee weg und zu scherzen aufgelegt) Ne, tut mir leid ... Hab nur noch UDP-Kabel. (Wartend auf das Grinsen im Gesicht unseres Geschäftsführers .. btw. ITler und Dipl. Mathematiker)

C: (Toternst) Ok, dann rufen Sie schnell in der Zentrale an, die sollen eines mit dem Boten schicken... brauche es dringend! (und rennt raus!)

Ich konnte nur noch den Kollegen anschauen und wir brachen in schallendes Gelächter aus!!!

(Dumm war nur, das ich ihm dann 10 min im Haus hinterherlaufen musste um ihm "ein doch noch gefundenes" TCP/IP :) Kabel zu bringen.)

Chefs halt :)

Heftige Mailschauer

Einige meiner Anwender waren etwas überrascht, als sie heute morgen ihren Posteingang öffneten. Zwar ist Frau Dipl. Ing. B. als schreibfreudig bekannt, aber über 160 Mails von ihr an einem einzigen Morgen...

Da das Unternehmen, für das sie tätig ist, eine Zertifizierung nach ISO 14000 anstrebt, benötigt sie von über 80 Lieferanten entsprechende Umwelterklärungen. Also eine Anfrage erstellt, 82 mal kopiert, jedes mal sämtliche 82 Zieladressen ins to: eingetragen, losgeschickt. Um das Chaos noch zu vergrössern, hat sie in der Regel allgemeine Adressen wie info oder sales@domain gewählt, die auf dem Zielserver oftmals an mehrere Empfänger verteilt werden. Los gings um 15:00.

Bis sie ihren Fehler um ca 16:40 bemerkt hat, hatte ihr Server 15*82 Mails bereits losgeschickt. Statt nun ihren Admin zu bitten, die Mails auf dem Server kurz zu bereinigen, hatte Sie eine glorreiche Idee (danke, Bill Gates!): MS-Outlook bietet die Funktion, Mails zurückzurufen. Dazu wird eine zweite Mail hinterhergeschickt, die, wenn der Absender ebenfalls über Outlook verfügt, und er die erste Mail noch nicht gelesen hat, dafür sorgt, dass diese aus seinem Postfach automatisch entfernt wird.

Eine reichlich schwachsinnige Funktion. Noch dümmer aber die Idee, wiederum 82 Mails von jeweils 82 Empfänger rückzurufen. Insgesamt hat die gute Frau auf diese Weise von gestern 15:00 bis 23:00 82*82*2=13448 Mails produziert, Gesamtvolumen 350 Megabyte.

Immerhin hat sie sich dann heute bei den Lieferanten entschuldigt. Per Telefon, glücklicherweise.

Ritsche-Rasche

Dass mein bester Kumpel einen an der Waffel hat weiß ich schon länger. Vor 3 Tagen hat er aber den Vogel abgeschossen. Als ich mal wieder bei ihm zu Besuch war sah ich ein unförmiges, klobiges Ding auf seinem Schreibtisch stehen.

Ich: Hey, was hast´n da?

Er: Das ist ein Papierschredder, der zerschnipselt alle möglichen Sachen. Warte, ich hol schnell mal was.

Wärend ich mich noch fragte, warum er ein Aktenvernichtungsgerät braucht (schließlich hat er keine wichtigen Dokumente - aber, naja, er ist sehr Technikverliebt), so kommt er doch tatsächlich mit einem 100 Euro Schein zurück und hält ihn mir grinsend unter die Nase.

Er: Hier, schieb durch.

Ich dachte, er macht einen Witz und sag noch: Hey, bevor du das Geld vernichtest, gibs lieber mir!

Er: Pah, Feigling

Und stopft das Ding in den Schredder - welcher daraufhin auch zu surren beginnt. Doch wärend der gute Geldschein in ca. 30 feinsäuberliche Streifen zerschnipselt wird sehe ich, wie sämmtliche Farbe aus seinem Gesicht weicht. Er schaut verstört mich und das Gerät an und beginnt zu fluchen.

Er: Oh, fuck!

Anscheinend wollte er mich wirklich nur veräppeln und hatte nie vor, den Geldschein wirklich ins Nivana schicken, dabei hat er jedoch leider vergessen, dass das von ihm benutzte Gerät nicht nur zwei Schalterstellungen (für AN/AUS), sondern noch eine dritte hat - und in diesem Zustand fängt das Gerät erst an zu mahlen, wenn man irgendwelches Zeug hineinsteckt. (Fragt mich nicht, wie das funktioniert, ich schätze mit Lichtschranke)

Naja, auf jeden Fall ist er am Tag darauf gleich zur Bank gegangen - ob er die Kohle allerdings jemals wieder sieht?

Computerspiele for Dummies

Ist zwar eine ähnliche Geschichte wie die "Kompabilitätssache", aber ganz interessant, was so mancher Konsolenbesitzer denkt, wenn er einen PC bekommt. Ereignette sich vor ca. 4 Jahren. Ein mir nicht ganz so sehr nahestehender Freund hat seinen ersten PC bekommen und wollte nun ein Spiel spielen. Standartfehlerbeschreibung natürlich "Geht nicht". Natürlich wurde alle Versuche, nähere Informationen zu erlangen, bzw. das Standartprozedere für die Spieleinstalation zu erklären von vornherein abgeblockt. Diese Sorte DAU gibt sich nicht zu Frieden, bis nicht jemand zu ihnen nach Hause kommt und es ihnen macht (nicht zweideutig zu verstehen) - also eigentlich ein DUFAU, Dümmster und faulster anzunehmender User.

Wie dem auch sei, ich ließ mir wie üblich die Schritte vorführen, die der DAU bis zu seiner Problemstelle vollführt, inklusive Rechner hochfahren, etc. Das ganze endete dann vor einem kleinen animierten Bildchen, dass etwa 1/3 des Bildschirms einnahm. Zu lesen war:

Spiel installieren?

JA NEIN

Ich: Warum machst du nicht weiter?

Er: Wie weiter? Da kommt nichts!!!!!!!!

Ich kann es mir letztendlich nur so erklären, dass er es von seiner Playstation gewohnt war, dass man das Spiel einfach nur einlegt und es dann direkt losgeht - Bildschirmtexte muss man ja nicht lesen, nein, die haben die Programmierer nur eingebaut, um sich selbst die Zeit zu vertreiben -_-

Ich habe ihm das Spiel dann installiert und erklärt, wie man es startet (einige Spiele zeigen nach der Installation beim Einlegen der CD zusätzlich die Option "Spiel starten" an, bei diesem Spiel war das nicht der Fall), was er auch nur unter Murren zur Kentniss genommen hat. Ich habe ihn einige Monate später gefragt, wie denn das Spiel sei, und er meinte, er habe es nicht gespielt, weil das ja voll doof sei, wie man das starten muss und so.

Seltsam, wie schnell man merkt, dass man noch tausend Sachen zu erledigen hat, wenn man erstmal von einem DAU, mit dem man bereits einschlägige Erfahrungen gemacht hat, um Hilfe gefragt wird.

Saturn selbstbewußt

Die Mitarbeiter bei Saturn und den anderen Elektronikdiscountern sind ja bekanntermaßen nicht überragend kompetent, aber der hier war dabei auch noch besonders überzeugt von sich.

Ich: Ich suche einen Adapter, mit dem ich meine Notebook-Platte an meinen PC anschließen kann.

Er (von E-Bay.de aufschauend): So etwas gibt es nicht!

Ich: ???

Er: Sie brauchen ein externes Gehäuse, das sie dann mit einem "USB-Zwei-Kabel" an Ihren PC anschließen.

Ich: So einen Adapter gibt es schon, aber wenn Sie ihn nicht haben, gut.

Er: Nein, das gibt es nicht. Vielleicht kann Ihnen jemand so etwas zusammenlöten, oder Sie finden es irgendwo im Internet, oder Sie gucken im Bastelladen.

Bin dann in den nächsten Bastelladen, und - oh Wunder - die hatten diese seltenen, hochkomplizierte 2,5''-Adapter bereits fertig gelötet, und sie hatten nicht nur einen, sondern gleich Dutzende!

;)

Mauskabel zu kurz

Hallo,

ich bin Servicemitarbeiter bei einem Internethandel.

Mich ruft also ein Kunde an, Rechtanwalt und knapp über 60. Der hat seine Kanzlei mit 6 Rechnern neu ausgestattet.

Er wollte alle Rechner zurückgeben, da sie defekt seien.

Erst mal hatten die Tastaturen Tasten, die er nicht kannte. Und die wollte er nicht mit drauf haben (Multimedia-Tastatur von Logitech).

Zweitens hatten die Tastaturen kein Kabel (wie denn auch, wenn schnurlos)

Und drittens war das Kabel von der Maus so kurz, das er ein Loch in seinen Schreibtisch bohren mußte, um damit zu arbeiten. Er hat mir dann genau vorgerechnet, wie lang ein Kabel von einer Maus zu sein hat (1,82 m), er hätte aber noch nie erlebt, das ein Kabel nur 95 cm lang ist und außerdem noch an die Steckdose und den Rechner gleichzeitig angeschlossen werden müßte.

Und dann funktioniert das ganze noch nicht einmal.

Im Laufe des gespräches hat sich dann herausgestellt, das er die Ladeschale der Logi-Maus auf sein Pad gestellt hat, die Maus steckte noch drin und er fuhr mit der Ladeschale fleissig hin und her und der Mauszeiger bewegte sich keinen Millimeter.

Wir haben ihm dann einen Techniker geschickt, der ihm alles richtig angeschlossen und vor allen Dingen richtig erklärt hat.

Virenalarm? Kein Thema...

Kein DAU (außer ich vielleicht), find's aber trotzdem lustig.

Alles begann mit einem Anruf aus einem Schreibwarenladen, der mit unserem Barverkaufsmodul arbeitet:

"Hilfe! Uns haben Viren erwischt, eine Kasse macht nach zehn Minuten ganz wild "BEEP BEEP BEEEEEEP", und danach dreht sich das Bild vom Monitor auf den Kopf!!"

"Okay" - dachte ich mir - "Du hast schon so einiges gehört und gesehen, kann ja durchaus sein, dass es soetwas gibt..." Ich also mit sämtlichen Antivirentools bewaffnet auf zum besagten Laden - und tatsächlich: Das Bild war um 180 Grad verdreht!

Hab' dann erstmal die Kasse neu gestartet, um den Virus mit eigenen Augen mitzuerleben. Alles ganz normal, Bild richtig herum. - Okay! - Erstmal schauen, was alles für Programme geladen sind, Taskmanager, im Regedit alle Runschlüssel abklappern, die .INI-Dateien angeschaut: Nichts Verdächtiges gefunden...

BEEEEEEEEEP BEEEEEEEP BEEEEEP

Zack! - Bild auf dem Kopf. *kratzamkopf*

"Ja, was ist das denn?!" - "Sehen Sie, das macht der hier schon den ganzen Tag!" *nochmalamkopfkratz*

Neustart - erstmal alle unötigen Prozesse gekillt, den schon installierten AVK Client angeworfen, geupdatet, und durchlaufen lassen.

BEEEEEEEEEP BEEEEEEEEEP BEEEEEEEEP - 180 Grad schwuppdiwupp...

Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass nicht der Rechner selbst gepiepst hatte, sondern irgendetwas anderes. Nachdem der AVK dann fertig war (ich hab mal beschlossen, dass er auch auf dem Kopf funktioniert ;)) und nichts gefunden hatte, also alles nochmal von Vorne: Rechner aus, wieder an, Bild richtig herum, abwarten...

BEEEEEEEEEP BEEEEEEEP BEEEEEP

Selbes Spielchen, Bildschirm auf dem Kopf.

Das Piepsen kam allerdings tatsächlich nicht aus dem Rechner, sondern vom angeschlossenem Barcodescanner. *kratzkratz*

Scanner ab, Problem weg.

AHA! Der Scanner musste also irgendeine Zeichenkette an den Rechner schicken, der ihn das Bild umdrehen lässt!

Fragt mich nicht wie oder warum, der Scanner war defekt, und hat so ca. nach zehn Minuten genau den Hotkey geschickt, der im Grafiktreiber für "Drehen um 180 Grad" eingestellt war.

WER ZUM TEUFEL BRAUCHT SOWAS?!?

Neustarten ohne Ende.

Mein Chef, seit 10 Jahren im IT-Support tätig, hat gedacht er hat schon alles gesehen. Das

dachte ich auch, als er mir von seinem Kundenbesuch erzählt hat:

Er ging zu einer Kundin, weil sie Probleme mit dem Drucker hatte. Sie wollte ihm zeigen mit welchem Programm sie das Problem hatte. Der Rechner war an und Word lief. Sie hat den

Rechner heruntergefahren und danach das Programm gestartet. Er fragte warum sie den Rechner neugestartet hat? Sie: "Naja Sie sind Lustig, wie soll ich denn auf das andere Programm zugreifen?". Er zeigte ihr darauf, dass sie Programme auch minimieren kann und andere Programme gleichzeitig laufen lassen kann.

Ich möchte nicht wissen, wie oft die Kundin den Rechner in ihrer Laufbahn neu gestartet hat.

Mailadressenverschlimmbesserung

Einen hab' ich noch, ebenfalls taufrisch.

Es gibt nicht nur DAUs, sondern auch DAAs, Dümmste Anzunehmende Admins. Einen solchen habe ich wohl gerade gefunden.

Es gibt da in D einen, salopp gesagt, Laden mit vielen tausend Mitarbeitern. Da kommt es natürlich vor, daß dort eine ganze Menge Namensdoppel- und -"dreifach"gänger arbeiten. Die internen Mailadressen trugen daher nach dem Namen jeweils die interne Telefonnummer als eindeutiges Erkennungszeichen. Weil man die Telefonnummer des Adressaten meistens kannte, war es leicht, die richtige Mailadresse aus dem Verzeichnis auszuwählen.

Im Zuge der Gleichstellung mit den externen Mailadressen (Ausschreibung von Umlauten und Sonderzeichen als ae, ue, ss...) hat die Admin-Gruppe diese Adressen mit einer alphabetischen Zusatz-Sortierkennung versehen und die Telefonnummern gelöscht.

Es heißt also nicht mehr:

Willi Meyer 1234@...

Willi Meyer 5678@...

Willi Meyer 9012@...

sondern:

Willi A Meyer@...

Willi B Meyer@...

Willi C Meyer@...

wobei die Kennung KEINE Abkürzung eines eventuellen zweiten Vornamens ist.

Folge:

Wer eine Mail an einen Adressaten mit Namensdoppelgänger schicken will (davon gibt es wie gesagt 'ne ganze Menge), der müßte jetzt vorher den Adressaten (oder - wenn der nicht da ist, was häufig vorkommt - mehrere Kollegen, von denen das vielleicht einer weiß) anrufen, unter welchem Kennbuchstaben man ihn anmailen kann.

Das macht natürlich kaum jemand. Meistens wird die Mail einfach an Willi A Meyer geschickt. Und der muß dann im Hause herumtelefonieren, für wen die Mail eigentlich gedacht war.

Toll. Geniale Lösung und echter Fortschritt für die User.

DAB- Sabotage in der Buchhaltung

Ein an und für sich besonnener und ruhiger Studienkollege schilderte mir dereinst wie in seiner Firma ein neues Bürogebäude eingerichtet wurde, wobei er an der Vernetzung mitarbeitete.

Bereits monatelang vorher wurden schrittweise alle alten, schlicht nicht mehr ausreichenden 10MBit-Netzwerkkarten gegen 100er ersetzt, um nach dem Umzug endlich mehr Bandbreite zu haben.

Gleichzeitig wurden im neuen Gebäude (damals noch) teure Cat5-Kabel verlegt, sowie mehrere passende Switches beantragt.

Kurz vor dem Umzug kam die Bestellung an, und ... ein Mensch mit Rechenschieber in der Hand, der mit den Typennummern der Switches nichts anfangen konnte, hatte offenbar aus purer Ignoranz die Bestellung auf 10Mbit-Modelle geändert, weil die ja deutlich billiger waren.... - monatelange Vorbereitungen umsonst.

Was ist besser?

Kunde: Ich bin bei ihnen ja immer nett beraten worden, aber jetzt seien sie mal ehrlich. Ich war gestern bei einem Bekannten der hat AOL, das war echt klasse. Was ist den nun besser AOL oder Internet?

Ich: Tippen sie doch mal www.aol.de ein.

Kunde: Boar klasse, bei euch hab ich ja AOL und Internet!

Ich: rofl

Ich habs ihm dann erklärt, ich bin mir aber nicht sicher ob er es verstanden hat. Auf jeden Fall hat er sich total gefreut das er nicht nur Internet sondern auch AOL, Yahoo und Google hat.

9Live-Erlebnis

Gefunden auf
http://www.heise.de/newsticker/foren/go.shtml?read=1&msg_id=7660719&forum_id=75850

Irgendwann Freitag Abends/Nachts wollte ich gemütlich mein Gehirn abschalten und so ein Viertelstündchen 9Live schauen. Es war diesmal eins von diesen ganz simplen Wortschlangen-Rästeln dran. Die Lösung war sofort erkennbar "Waschmaschine".

Irgendwann rief dann eine Dame, der Stimme nach so im mittleren Alter an. Die Gute war ganz aufgeregt, endlich durchgekommen zu sein. Der Moderator forderte sie auf, nun doch die Lösung zu nennen. Mit stolzem Tonfall rief die Dame dann aus "Himbeere!" Schweigen. Der Moderator fragte wieder nach, wieder kam die Antwort "Himbeere!"

Nochmal Schweigen.

Plötzlich erhellte sich das bis dahin schon sehr verwirrte Gesicht des 9Live-Angestellten und er fragte die Dame: "Welchen Sender schauen sie denn gerade?" "Ja Sat1 natürlich!" erwiderte die Dame.

Ein kurzes zappen meinerseits auf Sat1 bestätige dann, dass die Dame die Wortschlange dort mit Bravour gelöst hatte.

Richtige Antwort, falscher Sender. Schnellwahltasten können manchmal schon tückisch sein. Mich hat das damals unheimlich amüsiert. :-)

Kunden und ihre Lizenzen...

Schönen Guten zusammen.

Unsere Firma baut nicht nur Rechner, wir installieren auch OS und Software nach Kundenwunsch. Heute bekam ich also eine solche Kiste aus der Fertigung vorgesetzt, ich möge doch bitte streng nach Installationsanweisung vorgehen. Also packte ich mir den Softwarekarton... und glotzte erst einmal ungläubig. Dann folgte der Lachanfall.

Nebeninformation: wir sind Microsoft Certified Partner und Action Pack Subscriber, gängige MS Software muss man uns also nicht mitschicken, sondern nur die nötigen Lizenzen.

Schwenk zurück. In der Schachtel fand ich fein säuberlich beschriftete CD-Rs (Windows 2003 Server, Office XP 2003, Exchange Server), was ja an sich nicht ungewöhnlich oder illegal wäre und einige Ausdrucke. Diese Ausdrucke beinhalteten die Lizenzen. Aber:

Diese Ausdrucke waren Screenshots von Websites. Genauer gesagt, von Screenshots von eBay.com, auf denen die Lizenznummern der entsprechenden MS Produkte erkennbar war !

Frechheit siegt... nicht immer. Unser Anwalt freut sich allerdings.

P.S.: die Lizenzen müssen im Original mitgeschickt werden, Kopien davon werden sowieso nicht anerkannt. Aber sowas...

Geiziger Versicherungsnehmer

Dies ist meine erste Geschichte hier:

Folgende Geschichte habe ich von einem Bekannten erzählt bekommen. (Leider kann man sich schnell denken, worauf es hinausläuft, aber ich finde sie trotzdem gut). Er arbeitet bei einer Versicherung im Verkauf; sein Büro hatte er damals direkt gegenüber von einem Mercedes-Händler. Daher kamen auch viele Käufer direkt von dem Händler zu ihm herüber, um ihr neues Auto bei ihm versichern zu lassen.

Eines Tages kam ein Kunde, der sich seinen nagelneuen E 320 mit vielen Extras bei versichern lassen wollte. Nach dem üblichen Vorgeplänkel mit Nennung von Namen, Typ usw. ergab sich in etwa folgendes Gespräch:

Versicherungskaufmann (V): "Ich gehe mal davon aus, dass Sie den Wagen Vollkasko versichern wollen?"

Kunde (K): "Nein, Haftpflicht und Teilkasko reichen völlig aus."

V: "Aber das ist ein Neuwagen, dafür haben Sie doch sicherlich über 50.000 Euro bezahlt, da sollten""

K: "Genau 61.321,- Euro [oder so ähnlich]. Aber ich brauche keine Vollkasko. Ich habe seit über 30 Jahren meinen Führerschein und ich habe noch nie einen Unfall verursacht."

V: "Das ist schön, aber bei so einem hohen Preis sollten Sie sich wirklich überlegen, ob Sie nicht doch lieber ein paar Euro mehr für eine Vollkasko ausgeben wollen."

K: "Ach was, reine Geldverschwendung. Ich sagte doch schon, ich baue keine Unfälle."

V: "Gut, das ist Ihre Entscheidung, aber man wird älter und"

K: "Danke, ich weiß. Aber ich habe nicht vor, mein Geld den Versicherungen zu schenken. Also"!"

V: "Okay, aber sagen Sie später nicht, ich hätte Sie schlecht beraten."

Der Kunde bekommt also seine gewünschten Unterlagen, geht rüber zum Mercedes-Händler und holt seinen nagelneuen, frisch vom Händler zugelassen Wagen mit Wunschkennzeichen ab. Er setzt sich in sein neues Prachtstück und fährt mit Schwung vom Hof.

Leider hat er dabei nicht auf den Verkehr geachtet und ist direkt vor einen von links kommenden 7,5-Tonner aus der Einfahrt gerauscht. Dessen Fahrer hatte kaum eine Chance zum bremsen und trifft den Mercedes mit voller Wucht am linken vorderen Kotflügel. Der Aufprall war so stark, dass der Benz eine 120-Grad-Drehung machte und auch noch mit dem rechten Kotflügel gegen den Torpfeiler krachte.

Der Versicherungskaufmann schaute dabei zum Glück gerade aus seinem Fenster und konnte das Schauspiel schön beobachten. Und so sah er auch, dass der " zum Glück unverletzte " Kunde laut schreiend aus seinem Wagen sprang, sich kurz den (halben) Totalschaden ansah und ohne auf den verdutzten LKW-Fahrer oder den anderen Verkehr zu achten über die Straße zum Versicherungsbüro rannte.

Er riss die Tür auf und rief entsetzt: "Können wir den Vertrag noch schnell ändern?!!"

V: "Tut mir leid, den habe ich gerade eben weggefaxt. Da lässt sich jetzt nichts mehr machen."

Der Kunde brach fluchend und heulend zusammen.

Und was lernen wir daraus? Geiz ist geil und Versicherungen stellen sich immer so an, wenn man sie mal braucht. Oder?

Jung-Dau

Neulich kommt eine Art Jung-Dau (ca. 15 Jahre alt) in unseren Computerladen. Will sich beraten lassen, mit welcher Grafikkarte er seinen schon etwas betagten Athlon aufrüsten kann. Das Teil darf natürlich fast nix kosten, muß dabei aber die allergeilste Karte sein, ist klar. Es stellt sich heraus, daß das zur Verfügung stehende Budget trotz Omas großzügiger Unterstützung bei maximal 100 Euro liegen darf. Wir bieten ihm ein paar Karten an, so um die 70 bis 90 Euro. Jung-Dau will es genau wissen und fragt noch mal nach: Sind das denn auch wirklich 3D – Grafikkarten? Sind es natürlich, wir können seine Zweifel auflösen. Dann kommt aber seine entscheidende Frage: „Gut, muss ich mir überlegen, kommt ja auch ständig was neues raus. Haben Sie auch 4D – Grafikkarten?“ Na, da mussten wir ihn leider enttäuschen... sorry, die führen wir noch nicht....

T-Shirt DAU

Diese Geschichte passierte am letzten Wochenende.

Wir veranstalteten ein größeres Firmenfest zu dem sehr viele Personen eingeladen wurden.

Zur Koordination des Ganzen wurde das Personal welches arbeitete mit T-Shirts eingekleidet.

Mein Kollege erhielt den Auftrag 50 T-Shirts mit der Aufschrift "STAFF" drucken zu lassen. Er notierte sich den Auftag und varanlasste dies. Tja.. ihr hättet den Chef schreien hören sollen als 50 T-Shirts mit der Aufschrift "STUFF" eintrafen.

Oje....

Server mit Macke

Bin Techniker und technischer Support bei einem IT-Distributor, unsere Kunden sind alle "Fachhändler". Kurz vor Feierabend klingelt mein Telefon, was immer besonders schön ist weil zu dieser Zeit die Kunden dran sind die besonders lange Hilfe brauchen.

I: <Standardspruch>

K: Du, hör mal, ihr habt mir hier n Schei... verkauft!

(Mal ganz abgesehen davon das ich nichts mehr hasse als am Telefon von wildfremden Leuten geduzt zu werden, gehört obiges sicher nicht zu unseren Angeboten)

I: Wenn es ein Computer ist können wir darüber reden, sonst bin ich der falsche Ansprechpartner...

K: Ja, es soll ein Computer sein, besser gesagt ein Server! Aber so eine Schei... hab ich noch nie gesehen!

(Hab dann nach der Kundennummer gefragt und erstmal geschaut was das für ein Server ist...ein selbst konfigurierter in einem 19" Gehäuse, hatte ich vor 2 Tagen zusammengebaut und war per Lieferdienst zugestellt worden)

I: OK, den habe ich selbst konfiguriert, wo liegt das Problem?

K: Der geht nich. (Die geilste Fehlerbeschreibung von allen)

I: Gehts etwas genauer?

K: Gar nix geht, genauer weiß ich es auch nicht, sonst hätte ich es ja gleich selber machen können! (hehe, ganz bestimmt...)

I: Was genau haben Sie gemacht?

K: Ausgepackt, angesteckt und eingeschaltet, aber nichts passiert.

I: Laufen die Lüfter im Gehäuse an, und leuchten die Kontrollampen vorn?

K: Nein

I: Haben Sie den Hauptschalter hinten am Netzteil eingeschaltet?

K: Was? Moment... (Krach und Flüche am Telefon) Ähhm, nein, der war aus. Hab ihn jetzt eingeschaltet. Aber früher war da nie son Schalter... (das übliche blabla von einem der keine Ahnung hat und das Gegenteil von sich denkt)

I: OK, funktioniert der Server jetzt?

K: Ähhm... (Rascheln und Gemurmel am Telefon)

...

K: Ähhm, glaube nicht.

I: Glauben oder Wissen?

K: Ja rauschen tut er jetzt und die Lampen leuchten auch, aber der Monitor geht nicht an.

I: OK, schalten sie den Hauptschalter wieder aus und öffnen sie das Gehäuse.

(nach einer guten Viertelstunde war das Gehäuse dann endlich offen, der Kunde fand die beiden Schrauben nicht, die den Deckel fixieren...)

I: Überprüfen sie bitte ob alle Kabelverbindungen, Steckkarten und die Speichermodule fest und richtig sitzen. (Lieferdienst lässt grüßen...)

K: (endlose 10 Minuten später) Hmm, glaube das ist alles ok.

Abkürzung: Hab dann gesagt er soll den Server zurückschicken, damit ich ihn reparieren kann, er meinte er bringt ihn am nächsten Tag persönlich her und wartet drauf, weil er ihn dringend braucht. Also gut - gleich am nächsten Morgen steht er tatsächlich da mit einer großen Schachtel die aussieht als hätte jemand damit Fußball gespielt. Der daraus entnommene Server ist ein astreiner Transportschaden! Das Gehäuse ist völlig verzogen, die Frontblende liegt daneben, innen hat sich der Rahmen mit den Festplatten selbstständig gemacht und hat alles kurz und klein geschlagen.

An dieser Stelle nochmal sein Spruch am Telefon, nach 10 Minuten Fehlersuche. "Hmm, glaube das ist alles ok."

I: Haben die die Lieferung so angenommen?

K: Ja, warum?

I: Der Server ist ein Transportschaden, den hätten sie gleich beim Empfang reklamieren müssen. (nach ein paar Minuten wusste er auch gleich was ich meine...)

K: Ach so. Und ich hab mir schon gedacht, bei euch kauf ich nix mehr, weils alles so schlecht verarbeitet ist...

Wohlgemerkt, wir sind Distributor, und der Kunde ist ein "Fachhändler", der ein eigenes Computergeschäft betreibt...

Bahn-Quickie

Heute im ICE Hamburg -> Berlin:

"Sehr verehrte Fahrgäste, in Kürze erreichen wir Berlin Spandau. Hier haben sie folgende Anschlussmöglichkeiten *laber*"

5 Minuten später:

"Sehr verehrte Fahrgäste, leider haben wir Berlin Spandau durchfahren, nächster halt ist nun Berlin Hauptbahnhof."

Die Leute am Bahnsteig in Berlin Spandau haben ganz schön verwirrt ausgesehen...selten so gelacht ;)

MwSt Dau die 2.

Heute erzählte mir ein MA eines befreundeten Unternehmens:

Aufgrund der MwSt-Erhöhung gab es ein Update des von ihnen hergestellten Programms. Das Programm wird nur von Unternehmen verwendet, und alle Kunden bekamen mehrere Emails mit Hinweisen auf das Update und Anleitungen zum Umgang mit der neuen MwSt.

Gestern rief ein Kunde an, der jetzt, also 3 Wochen nach Einführung des neuen MwSt-Satzes, bemerkt hat, dass sich da wohl irgendetwas geändert hat. Und nun will er wissen, was er mit einigen tausend Rechnungen machen soll, die er in den letzten 3 Wochen rausgeschickt hat. Mit 16% MwSt.

DAP

Ein Bekannter von mir hatte sich von einem bekannten Warezportal, nennen wir es Würstchenportal, eine ganze Menge professioneller Software (illegal) heruntergeladen.

Diese Seite wurde im Januar 2005 geschlossen.

Im August 2006 stand eines Morgens die Polizei mit einem Hausdurchsuchungsbefehl vor seiner Haustür.

Zwei Rechner wurden beschlagnahmt und es wurde auch einige CDs und DVDs mitgenommen.

Nach den Angaben meines Bekannten war nichts von Belang auf den Rechnern vorhanden.

Nach mehreren Wochen wurde ihm die Möglichkeit gegeben eine Aussage zu machen. Ein Polizist bestätigte ihm, dass auf den PCs nichts gefunden wurde.

Danach zog er aber triumphierend eine CD hervor und meinte: "Damit kriegen wir Sie aber!".

Auf der CD stand "FreeBSD".

IT-Profi

Als meine Mutter vor zwei Jahren in Rente ging,

wollte sie nicht aufs Internet verzichten, also hab ich ihr ein billiges System zusammengebaut(Sempron, alles onboard, keine einzige Steckkarte), reicht zum Briefeschreiben und Surfen völlig aus.

Das Gehäuse hat einen Zusatzlüfter, der so langsam Macken entwickelt hat.

Etwa alle fünf Minuten gibt der ein Geräusch wie von einer an Liebeskummer leidenden Maus von sich: Iiiiiuiuiuiuaaaargh.

(Ich vermute mal, dass der Lüfter mit wechselnden Umdrehungszahlen läuft und es manchmal zu Resonanzen kommt)

Das sollte ich beheben. Ich hatte keinen passenden Ersatzlüfter, und hab gemeint: Der Lüfter ist sowieso nicht wichtig, wenn dich das Geräusch stört, klemme ich den einfach ab.

Meine Mutter: Nein, da rufe ich lieber den Herrn X an, der kennt sich mit Computern aus.

(Na gut, wenn du meinst, dass ich als Informatiker weniger Ahnung habe..)

Heute kam der Anruf: Du musst ganz schnell kommen, der Computer ist explodiert!

Als ich ankam, wehte mir schon der liebliche Duft gebratener Elektronik entgegen.

Der Rechner bot ein Bild des Grauens:

Ein unpassender, viel zu großer Kühlkörper falsch herum montiert.

Dazu mehrere Spannungsregler und Kondensatoren zur Seite gebogen.

Einer der Kondensatoren fand das nicht so gut und ist geplatzt.

Der Gehäuselüfter sitzt an seinem Platz wie eh und je.

Und der Mann ist Admin in einer Firma, die Computerschulungen macht, der ist für etwa 90 Computer-Arbeitsplätze verantwortlich..

Hüllen in Hülle und Fülle

Als gelernter Softwerker hatte ich bereits ziemlich früh von meinem Chef die verantwortungsvolle Aufgabe übertragen bekommen, den Bestand an CD-Rohlingen und CD-Leerhüllen zu überwachen. Da die CDs auf verschiedene Arten gebrannt, bedruckt und verpackt unseren Kunden dargereicht werden, lohnt sich tatsächlich eine getrennte Vorratshaltung der zwei Komponenten.

Als jener Vorrat mal wieder knapp wurde, füllte ich artig das Bedarfsformular aus dem Intranet aus.

1x "100er-Spindel CD-ROMs"

10x "5er-Pack CD-Leerhüllen"

Vom Chef noch flugs die Unsumme unterschreiben lassen (eine Budgetverantwortung im zweistelligen Eurobereich ist ja einem Softwerker mit vier Jahren Betriebszugehörigkeit noch nicht zuzumuten), und dann ab in die Ablage des Einkaufs. Fertig ist der Vorgang.

Nun kennt ihr vielleicht noch die Fangfragen vom Matheunterricht. "Ein 40-jähriger Bauer verkauft Eier zu je 15 Cent. Was kosten 30 Eier?" Jeder Mathe-DAU erliegt hier dem Zwang, unbedingt noch die 40 irgendwo in der Rechnung unterbringen zu müssen.

Ein paar Tage später bekam ich vom Lagerfritzen mit einem breiten Grinsen drei große Kartons auf den Tisch gestellt. Darin befanden sich eine 100er-Spindel CDs, der Rest war gefüllt mit nicht 50, nicht 100, sondern 250 CD-Leerhüllen. Ich vermutete schon einen Eigen-DAU, zum Glück hatte ich aber das Bestellformular noch gespeichert. Nein, da stimmte alles.

Ich renne also zur Einkaufsabteilung und frage nach, was da los war. Die Erklärung der Einkäuferin war schon fast rührend dämlich. Die CD-Leerhüllen gibt es nur im 5er-Pack. Also 10 mal -- aber halt! Da steht ja noch eine "5" im Bestellformular, die darf doch nicht einfach ignoriert werden! Und da die Hirnmechanik noch auf Multiplizieren eingestellt war, lag die Lösung des Dilemmas zum Greifen nah: man bestelle einfach 10 mal 5 5er-Packs. Bingo! Problem gelöst.

Jetzt warte ich nur noch auf den Tag, an dem die fehlenden 99 100er-Spindeln nachgeliefert werden.

Arbeitsamt-Quicky

Ein Kommentar während eines Bewerbungsberatungsgesprächs beim Arbeitsamt vor einigen Jahren:

Agentin für Arbeit: "Sie sollten sowas Exotisches wie 'Mehrjährige Erfahrung in Linux-Administration' nicht schreiben. Die Firmen wollen Fakten, keine Spielereien."

Es ging um eine Bewerbung als Webserver-Admin. Meine vorherige Recherche bei dieser Firma ergab etwas in der Art von

"Mon May 14 02:10:52 2004

Apache/1.2.49 (Linux/SuSE)".

OT: Taxifahrt zum Examen

Ich habe in meiner Studentenzeit mit einem Zahnmediziner zusammengewohnt. Nachdem dieser seine schriftlichen Prüfungen alle bestanden hatte, musste er nur noch ins mündliche Examen, welches in der Zahnklinik abgenommen wurde.

Weil es am Prüfungstag aus Kübeln vom Himmel schüttete, ließ er sich von einem Taxi zum Examen chauffieren. S=Student, T=Taxifahrer

S: Zur Zahnklinik bitte.

T (mitleidig): Zur Zahnklinik? Wo tuts denn weh?

S (leicht nervös): Neinnein, mir tut nix weh. Ich hab Zahnmedizin studiert und muss jetzt zum Examen.

T: Achso. Sag mal, ist der Prof. $Name eigentlich noch dabei?

S: Ja, der macht heute meine Prüfung.

T (erregt): Hey, der $Name ist der volle Arsch! Ich hab auch mal Zahnmedizin studiert, aber dann hat der $Name mich durchfallen lassen!

(kurze Pause, dann resigniert): Naja, jetzt fahr ich halt Taxi.

S: *tilt* (hat dann aber trotzdem bestanden)

Mich friert....

...sprach ein Lehrerli, den es mit gar fürchterlicher Sommer-Grippe hingeschlagen hatte.

Statt nun wie jeder gescheite Mensch zu Hause zu bleiben, verteilte dieser jedoch seine Viren großzügig unter den Kollegen, die das auch alle supertoll fanden.

Problem: Mit Grippe hat man Fieber. Und bei Fieber ist einem halt manchmal kalt. Fieber soll ja auch bei dem, was in der Denkmurmel noch so vorhanden sein sollte, ja auch öfter mal den Notaus-Schalter betätigen.

So auch hier.

Madam war halt kalt und fror. Überlegte sich: Heizung kriegste nicht an. Ist ja angeblich warm draußen.

Kurz überlegt und festgestellt: JAUUUUU. Da ist doch noch so ein Computerli im Schrank, der so richtig schön alles muckelig warm macht.

Störend dabei:

Die Klimaanlage am Server.

Gut. Im Hirn des Lehrers packte das Fieber einen Holzklotz auf den Notausknopf, damit der ja nicht wieder raussprang und die Grobmotorik tat dasselbe bei der Klimaanlage.

Doof nur, dass Server zwar auch Fieber kriegen können, das aber mit übermäßiger Hitze nicht zu kompensieren ist.

Naja. Und nun darf ich jetzt einen neuen Server kaufen. Der hat nämlich diesen Hitzschlag nicht so gut verkraftet. Und als er ausging hat Madam ihn immer wieder eingeschaltet, weil ja das Schulnetz sonst aus ist.

Ich muß mal ne empirische Erhebung an den Schulen machen. Muss doch rauszukriegen sein, ob ich nur Pech habe und die größten Deppen der Schullandschaft ausgerechnet bei mir versammelt sind oder ob das ein allgemeines Pädagogenproblem ist. *seufz*

Die sichere Sicherung!

Mich hat es beruflich nach Kanada verschlagen.

In der kleinen, aber feinen (Branche ist egal) Firma arbeiten mit mir 5 Leute. Die Daten werden regelmaessig (=Freitag vor Feierabend) auf eine 500GB externe Festplatte gespeichert, die dann ein Kollege übers Wochenende mit nach Hause nimmt (falls das Büro mal abbrennen sollte)

Gut ist..... ne, das ist albern!

Naja, jedenfalls begab es sich letzten Freitag, dass besagter Festplatten-mit-nach-Hause-Nehmer einen Unfall hatte und sein Ford F150 Bj. 90 Schrott war. Soweit kein Problem, keiner verletzt, Autos wurden abgeschleppt und der weiteren Verwertung zugefuehrt..... allerdings mit der Festplatte auf dem Rücksitz (was zu dem Zeitpunkt noch keiner bedacht hatte)

Am heutigen Donnerstag kackt der Rechner vom Chef ab, und er fragt ganz belanglos, ob noch Backups da sind.....

Ein panischer Anruf beim oertlichen Abschlepper hat dann zum Glueck ergeben, dass eine "schwarze Kiste", eine Jacke und weiterer Kleinkram aus dem KFZ genommen wurde, bevor es der weiteren Verwertung zugeführt wurde.

Die Daten werden in Zukunft extern bei einem Anbieter übers Internet gespeichert. Das ist zwar teurer als auf einer Festplatte aber mit Sicherheit sicherer!

Spamfilter

Kurz und knapp:

Beschwerte sich letztens ein Kunde, dass E-Mails von mir bei ihm nicht ankommen und ich doch bitte meinen Spamfilter ausschalten solle.

Schon praktisch, so ein Spamfilter für ausgehende Mails ^^

Virusbefall!!!

Heute morgen schickte ich 2 kleine Benachrichtigungen an meine lieben User, das ein CTI-Server aus Wartungsgründen ne gebootet werden muss. Die erste um mal ne halbe Stunde vorher bescheid zu sagen und die zweite um kund zu tun das es nun sowiet sei.

3 Minuten später ruft mich ein User an.#

U(ser): Hilfe!! 11elf1!! Ich hab hier nen Virus auf dem PC. Hier ist schon 2 mal so ein Nachrichtenfenster aufgegangen!!! Das ist nicht normal!! Ausserdem geht mein CTI nimmer!!!

I(ch): Ähhmm...haste mal gelesen was in den Benachrichtigungen stand ?

U: Wie gelesen? Is doch nen Virus!!

I: Nee...is bekannt, nennt sich Admin-Ignore-Virus und lässt sich auch nie wieder von der Platte entfernen, da der Virus sich eindeutig auf dem Stuhl vorm Rechner befindet.

Schönen Tag auch noch.

BTW: Ich brauch endlich gepolsterte Tischkanten.

Screen 4 free

Es begab sich zu meiner Zeit als Zivi bei einer kirchlichen Einrichtung. Nachdem ich mal wieder ca. 30 Minuten zu spät eintrudelte und mich seit 4 Monaten darüber wunderte, dass dies niemandem auffiel, fiel mir etwas auf: Ein gar nicht so alter Flatscreen stand dort mitten im öffentlichen Treppenhaus der Abteilung "Straffälligen- und Suchtpräventionshilfe".

Als verantwortungsbewusster Zivi wurde natürlich sofort der Abteilungsleiter informiert, denn angesichts der "Klientel" in diesen Räumlichkeiten ist die Gefahr eines Diebstahls groß. Dieser antwortete daraufhin aber nur : "Umso besser, der ist nämlich kaputt!"

Auf die Frage ob er sich da sicher war wurde nur geantwortet, dass er dies höchstpersönlich mit dem IT-Chef überprüft habe. Ein neuer Monitor sei auch schon verbindlich bestellt. Auf die Frage, wie sich denn der Defekt bemerkbar machte, wurde ich nur mit den Worten: "Der geht nicht mehr an, aber das ist ja nicht ihr Problem. Sie können den ja entsorgen!" aus dem Raum verwiesen.

Ich schnappte mir also den Monitor, ging in mein Zivi-Büro und schloss das Teil an eine der alten Gurken an. Erste Reaktion: keine Reaktion. Kabel sind drin, keine Anzeichen von Sturzschäden. Betätigung des Einschaltknopfs vorne bringt nichts. Also taste ich natürlich hinter das Gerät um einen eventuell vorhandenen Hauptschalter zu betätigen... nichts! Dann nochmal an der Seite entlang getastet und auf einmal machts KLICK und nach wenigen Sekunden strahlte mich ein WindowsNT-Desktop an. Also alles wieder abgebaut um im Laufe des Tages Meldung zu machen.

Die Krönung war dann aber, dass im Laufe des Vormittags der IT-Chef in mein Büro kam und sagte, ich solle dem Abteilungsleiter ausrichten, der neue Bildschirm käme schon übermorgen. Dann zeigte er auf den alten Bildschirm und murmelte: "Das blöde Ding ist wirklich kaputt, ich dachte schon die waren nur wieder zu blöd den einzuschalten!"

Daraufhin beschloss ich, dass ich meinen alten Röhrenmonitor zu Hause gegen einen Monitor der Marke Flatscreen4free tauschen sollte....

ICQ- Log

Ein Bekannter fragte mich mal, ob ich ihm mal einen neuen PC zusammenstellen könnte, sein Alter ist so lahm. Das mache ich eigentlich ungern, vor allem für Leute die sich nicht so gut auskennen, weil ich kein Interesse an ausufernden Supportjobs habe. Aber leider ist seine Frau eine gute Freundin meiner Frau - und bevor ich mich versah stand ich quasi vor vollendeten Tatsachen. *grrrrr*

Naja, dann hab ich ihm halt was passendes zusammengestellt, und ihm die Kiste auch fertig eingerichtet, mit Software, Virenscanner, eingeschränkten Benutzerkonten für Alle, Datensicherung usw.. Das Passwort fürs Admin-Konto hab ich nur dem Bekannten gegeben, für den Fall das er selbst noch irgendwas installieren muss.

Einen Monat nach dieser Aktion erhalte ich einen Anruf von dem Bekannten, der stinksauer ist. Er ist beim Homebanking betrogen worden, von seinem Konto wurden über 3000 € gestohlen. Bei der Bank sagte man ihm sein Rechner müsse einen Trojaner haben. Und natürlich steht auch gleich mal der (unausgesprochene) Vorwurf im Raum ich sei dafür verantwortlich.

Super gelaufen. Genau sowas wollte ich vermeiden. Frauen...

Also hab ich mir die Kiste wiedergeholt und einen Virenscanner drüberlaufen lassen. Ergebnis: Infiziert. Toll.

Aber wie haben die das hinbekommen, war doch eigentlich alles sicher eingerichtet??? Erster Hinweis: Im Benutzerkonto der 13jährigen Tochter wurde ICQ installiert - sinnigerweise nicht mal eine Stunde nachdem ich die Kiste damals aufgestellt hab. Und unter den empfangenen Dateien von anderen Benutzern ist auch eine der infizierten Dateien, offenbar der Ursprung. Also hab ich mal einen Blick in die Chatlogs geworfen, und etwas gefunden das ich euch nicht vorenthalten will: (T = Tochter, G = Gesprächspartner)

G: schickst du mir n pic?

T: Nur wenn ich auch eins von Dir krieg

G: Klar doch D^^

T: ok xD

T: Sie haben eine Datei gesendet an...

G: Habs gekriegt

G: Hey, Du bist süß xD

T: danke^^

T: jetzt du

T: Sie haben eine Datei empfangen von...

T: upps

T: mein pc spinnt

G: was issn?

T: da kommt so ne komische meldung, irgendwas wäre gefährlich und wurde gelöscht

G: Hehe

G: da spinnt dein Virenscanner

G: schalt ihn aus, ich schick das pic nochmal

T: der will irgendein passwort

T: moment, mein pa hat da was aufgeschrieben ;-)

T: ich habs

G: ok^^

T: Sie haben eine Datei empfangen von...

G: und?

T: jetzt gehts

T: Coole mütze

G: ?

T: die du da aufhast

Reicht, oder?

Nunja, Töchterchen hat jetzt Hausarrest. Nicht wegen dem Geld, das haben sie inzwischen von der Bank zurückbekommen.

Sondern?

Weil das Bild was sie dem Typen geschickt hat, von ihr selbst vor dem Spiegel aufgenommen wurde. Im Bikini.

DAV (Verkabelung) und oder DAH (Haustechniker)

SITUATION

Bürogebäude, 5 Büros an der selben Fensterfront, Büro der Chefin ist das erste an der Ecke. Alle anderen mit 2 Arbeitsplätzen und diversen anderen Gerätschaften (Hochleistungsdrucker, etc.)

Wie in einem Bürogebäude üblich gibt es an der Fensterfront Kabelkanäle mit allem Notwendigem (Netzwerk, Telefon, Strom) und einem zusätzlichen gsicherten Stromkreis für die PC´s, extra zu erkennen an roten Steckdosen.

SITUATION ENDE

Nun begab es sich während des kalten Winters, dass die Zentralheizung eines morgens Ihren Dienst versagte. Da die Belegschaft nun mal nicht gern friert und da unsere Technikkollegen ja zum Glück auch ab und an in unbeheizten Räumen arbeiten müssen und zu diesem Zweck Heizlüfter haben wurden schnell 5 Heizlüfter als Ersatz von den Kollegen geliehen.

Als erstes wird natürlich die Cheffin versorgt, also schnell vom Haustechniker (H) den ersten Lüfter und natürlich in die rote Dose (da war doch was...) Meine Cheffin zum Glück eine die was checkt warnt noch vor und bittet um Anschluss an den normalen Stromkreis.

Also umgesteckt und eingeschaltet und zuuuup, Strom weg und zwar nicht nur an nicht lebenswichtigen Organen wie Radio und Wasserkocher sondern auch jeder 2te PC in den nachhängenden Büros mit rabiater Verminderung der benötigten Elektronen (die jedoch an den roten Dosen hingen!).

Nun kapiert wohl jeder:

Erstens, der Lüfter hat nen Schaden

Zweitens, welcher *** hat eine normale Dose mit den nachvollgenden "sicheren" Stromkreisen verbunden?

Nicht so unser lieber Haustechi. "Na da wird wohl die Steckdose kaputt sein, hab ja gleich gewusst des muss da in die andere." Und bevor jemand auch nur annähern "HALT!" rufen kann, wird der Stecker (der Lüfter ist noch auf ON) aus der weißen Steckdose gerissen und in die rote gesteckt...

Fazit: Ausfall von 9 Rechnern, die es dank heutiger Technik alle überlebt haben, Ausfall eines Hochleistungslaserdruckers, der erstmal ne halbe Stunde braucht um wieder hochzukommen und ne halbe Stunde bis der Chef unseres Haustechnikers die richtigen Sicherungen gefunden hatte.

Das Beste kommt aber noch: Unseren Technikern war schon vorher aufgefallen das der Lüfter einen Schaden hat weshalb er mit einem DIN A4 großen und mit Panzertape befestigten Blatt "DEFEKT" über den Schaltern in der Ecke der Technikhalle stand.

Achja, wir sitzen im 5ten, die Haustechnik ist im 3ten und wir haben beim Anschiss jedes Wort verstanden :)

OT Elan

Aus meiner Zeit als Sanitäter in einem Freizeitpark.

2 Kinder hatten ihre Eltern verloren und wurde bei mir abgegeben. Pflichtgemäße wurde an die Funkzentrale gemeldet:

Ich: „Benjamin und Kai, wurden bei mir abgegeben“, ein hörbar übermüdeter Mitarbeiter (ÜM) nahm die Meldung mit den Worten auf.

ÜM “ Benjamin und Kai …wie viel Jahre? Gähn sonst noch was ?Gähn“.

Ich; „Ja, ausserdem vermisse ich hier den Elan“ –

ÜM „Elan……wie viel Jahre?“

Festplatte vermisst

Heute musste ein Kollege von mir den verwüsteten Anschluss der seriellen Schnittstelle eines Laptops richten. Ein Stift brach dann beim Geradebiegen auch noch ab also musste er den Rechner völlig zerlegen um einen neuen Anschluss zu implantieren.

Bevor er den Patienten nach erfolgreicher Operation wieder zusammensetzte verschwand er (der Kollege, nicht der Laptop) noch einmal kurz im Pausenraum um mit einem Kaffee zurückzukommen.

Ich druckte derweil meine E-Mails aus um sie einzuscannen und als Worddokument zu archivieren.

... Entschuldigung, das mit den E-Mails als eingescanntes Word-Dokument archivieren ist gelogen, aber ich musste das hier mal schreiben, ich konnte einfach nicht anders. :-)

Aber das mit dem Drucken stimmt.

Wo denn die Festplatte sei, wollte er plötzlich wissen. Wir schauten erst ihn, dann die restlichen Einzelteile, wieder ihn und dann uns alle gegenseitig an. Schulterzucken.

Natürlich glaubte er uns nicht und hielt sich für das Opfer eines Streiches.

Währen ich wieder einige Seiten auf unserem Laserdrucker ausdruckte durchstöberte mein Kollege den Raum weiter nach seiner vermissten Festplatte.

Plötzlich machte der Drucker beim Papiereinziehen ein schabendes Geräusch, bei der nächsten Seite wieder, bei der nächsten... weiter kam der Drucker nicht.

Mein Kollege machte einen Hechtsprung zum mitten auf dem Tisch stehenden Drucker, rupfte den Stecker aus dem Drücker und zog vorsichtig den unten aus dem Einzug herausragenden Papierstapel mit darauf liegender Festplatte aus dem Drucker.

Zur Erklärung:

Wir haben mitten auf dem Schreibtisch (4 Arbeitsplätze, 2 auf jeder Seite) so einen kleinen alten Laserdrucker stehen bei dem das leere Papier unten aus dem Drucker ragt. Mein Kollege sitzt auf jener Seite und hatte die Festplatte auf dem Papierstapel zwischengelagert. Bereits beim ersten Blatt verschwand die Festplatte unter dem Drucker, blieb dort aber zunächst am Druckergehäuse hängen. Beim Drucken störte das nicht. Als der Papierstapel kleiner wurde passte die Festplatte dann ganz unter dem Gehäuse durch und erreichte die Einzugmechanik.

EigenDAU- Windows-Bildanzeige

Da hat man so einen Standard-Ordner, in dem alles, was schnell mal runtergeladen oder gespeichert wird, um es anschließend zu sortieren.

Bei mir heißt der Ordner F:\A\, nämlich erstens weil der ganz am Anfang in der Auflistung ist (und man bequemerweise nicht scrollen braucht,) und es sich zweitens um einen Pfad auf der externen Festplatte handelt. Es könnte ja vorkommen, dass man peinliche Sachen auf der Externen hat (Pornos usw.) und mit dem Abschließen ener jenen erspart man sich die Schamesröte.

Nicht aber ich!

Hab seit kurzem eine neue Freundin, und selbige war mit ihrer Mutter bei mir zu Besuch.

Wir haben gekocht, und wie die Weiber so sind, machen sie mit der Digitalcamera Fotos und wollen dass ich ihnen diese per E-Mail veschicke.

Nichts leichter als das! Kamera via USB angeschlossen, auf den Standard-Ordner übertragen. "Zeig mal her" forderten die zwei holden Frauen neben meiner Seite...

Ich hab grad noch mitbekommen, dass der Ordner aufgeht, und geistesgegenwärtig auf eine Datei geklickt, dessen Namen mit DSC000.... beginnt.

Das war sogar das Foto, welches man sich ansehen wollte.

Ich war schon leicht nervös, und versuchte irgendwie "durch Zufall" das Kabel von der externen Festplatte zu trennen, um mich herausreden zu könnnen "der PC spinnt, ich muss neu starten, das dauert ein wenig ... ich hol euch dann, damit ihr euch die Fotos ansehen könnt!"

Meine Freundin war schneller. :-(

Sie hat in der Ansicht nicht auf "zuvor" sondern auf "zurück" geklickt, und zu sehen war etwas, was mich beinahe den Erdboden versinken ließ.

Nämlich ein gespeichertes JPG einer vorangegangen "Sitzung" ... die Porno-Darstellerin und "Deepthroad-Expertin" Courtney Simpsons mit einem 25-cm-Pimmel bis zum Anschlag im Mund, und das Ganze war höchstauflösend über den gesamten Bildschirm zu sehen.

Ich habs dann doch irgendwie geschafft, den PC "unauffällig" zum Absturz zu bringen, das Bild hatte sich allerdings doch in die Gesichter der beiden Damen eingeprägt.

Es war alles in allem eine relativ peinliche Geschichte, für ALLE Betroffenen.

Freundin ist seitdem ein wenig distanziert, ihre Mutter nahm das eigenartigerweise wesentlich humorvoller.

Und ich bin unten durch ... einer originaler DAPU also (Dümmster anzuwendender Porno User).

Wie druckt man acht Seiten auf eine Seite?

Ja genau das ist die Frage: "Wie druckt man acht Seiten auf eine Seite?"

Jeder Normalsterbliche würde einfach in den Druckeinstellungen des Acrobat Readers "Mehrere Seiten pro Blatt" und dann "8" einstellen.

Nicht so unser lieber DAU, der - ungelogen - aus dem 625-seitigen Dokument jede einzelne Seite aus dem Reader heraus kopiert und in Word einfügt, die Größe anpasst und somit acht Seiten auf eine quetscht.

EIGEN-DAU: Nicht richtig gemacht

Gestern gabs für fünf Minuten einen Netzausfall im Intranet. Nicht weiter tragisch, wenn da nicht ein ganzes Subnetz nicht mehr hat arbeiten können.

Aber wofür hat man denn die Hotline? Da ruft man an und wünscht sich kompetente Hilfe...

Nach dem üblichen "Haben sie was gemacht?", und "Pingen sie mal x.x.x.x"-Geplenkel kam dann eine Anweisung, die an sich schon saudoof ist.

"Ziehen sie doch mal das Netzwerkkabel. Das vom Telefon."

Als Erklärung, warum das alleine schon saudämlich ist: Wir haben VoIP, und die Telefone hängen zwischen Laptop und Datendose.

Nach etlichen Protesten meinerseits, und Schimpftiraden, ich hätte ja keine Ahnung, was ich bes**euerter Angestellter mir herausnehmen würde, sie wäre schließlich Helpdesk-Mitarbeiterin (Anm. d. Verfassers: First-Level-Support...) kam ich ihrer Aufforderung nach und steckte das Kabel aus. Was kam? Klar, Verbindungsabbruch.

Nachdem ich das Kabel wieder reingesteckt hatte, kam auch (nach dem Bootvorgang des Telefons) prompt ein Anruf, was ich denn schon wieder getan hätte!

"Na das Kabel gezogen, so wie sie es wollten, aber ich hatte ihnen ja prophezeiht, dass die Verbindung das nicht überleben würde."

Nachdem die Mitarbeiterin immernoch keinen Zugriff auf auf meinen Arbeitsplatz hatte, wiederholte sie ihre Anweisung, diesmal sogar noch verhängnisvoller:

"Dann stecken sie mal das Kabel DIREKT AN DER Dose aus, das sollte den Port resetten.."

Meine Hinweise bzgl. des Telefonats wurden erneut ignoriert, und so tat ich wie mir geheißen. Es folgte später natürlich wieder ein Rückruf, was ich blöder Idiot denn nun schon wieder angestellt hatte. Wieder spielte ich den Erklärbär und versuchte ihr zu erzählen, dass ich mal wieder nur auf ihre (!) Anweisung hin gehandelt hätte.

Ihre Antwort, kurz kühl und knapp:

"Na, sie haben das LAN Kabel auch verkehrtherum rausgezogen. Sie müssen den Nippel herunterdrücken, und dann ziehen..."

Zwei Fragen kamen mir in den Kopf.

Die erste: "Wie denn bitte auch sonst? Rausreißen?"

Obwohl ich mir da gleich vorstellte wie eventuell unbedarfte Kollegen das Kabel gezogen hätten.

Die zweite Frage stellte ich mal ganz dreist direkt:

"Wie hätten Sie das Kabel rausgezogen?"

Ihre Antwort war nur ein "Ähm... also.. nunja... ich habe eigentlich von sowas keine Ahnung, aber ich denke ich hätte es genauso gemacht, nur vielleicht hätte ich mich auf die andere Seite der Dose gesetzt, damit ich den Nippel besser sehe."

Aber ich bin ein bescheuerter Angestellter....

Der DAU: Ich, der auf ihre Anweisungen reagiert hat, nur um endlich Ruhe zu haben....

Der Flachbildschirm

Frau Dr. A.C. wollte einen Flachbildschirm. Normal. Jeder, der keinen Flachbildschirm ht will einen Flachbildschirm. Ich ja auch. Aber Flachbildschirme werden gekauft, wenn einer der Röhrenschirme nicht mehr benutzbar ist. Und nicht wenn Frau Dr. A.C. einen haben will. Leider.

Ich bin ja nur eine Azubine. Ich entscheide ja nicht, wer wann einen Flachbildschirm kriegt. Sonst hätten ja schon alle einen. Ich auch. Nein, man muss warten bis der alte kaputtgeht. Oder bis ein Chef sagt, dass die Bildqualität schlecht ist.

Die Bildqualität von dem Röhrenmonitor bei Frau Dr. A.C. war gut. Besser als die von meinem Monitor. Aber sie hat ja ein Telefon, und der Azubi muss vorbeikommen, wenn man ein technisches Problem hat. Also durfte ich wochenlang täglich zu ihr komen, und den Monitor anschauen. Dann sagte ich: "Zeig es dem Chef. Wenn der die Bildqualität schlecht findet, kaufen wir einen neuen." Und sie sagte: "Ja aber siehst du denn nicht dieses Zucken, und Flimmern, und..."

Dann hatte sie eine Idee. Als ich (wieder mal) in ihrem Büro war berührte sie heimlich die Entmagnetisierungstaste. Dann rief sie:"Da! Da! Das macht er ständig! So KANN und WILL ich nicht Arbeiten!"

Chefs sind dumme Menschen. Chefs wissen nicht, dass ein Monitor eine Entmagnetisierungstaste hat. Ich sagte: "Wenn der Monitor sowas häufiger von *hüstel* ganz alleine macht, dann brauchen Sie in der Tat dringend einen neuen. Zeigen Sie das doch mal dem Chef."

Frau Dr.A.C. bekam also nach langem Ringen ihren Flachbildschirm. Ich trug den Schweren 19' Röhrenmonitor die Treppe herunter in mein Büro. *meins* Und dann stellte ich den neuen, schönen Flachbildschirm in Ihr Büro.

Zehn Minuten später kam der Anruf: "Ich brauche Meinen Dokumentenhalter. Der ist noch an dem Monitor dran. Ich brauche ihn unbedingt für meine Arbeit...". "Aber Frau Dr. C. wenn wir den Dokumentenhalter an dem Flachbildschirm anbringen, und Sie legen ein Buch drauf, dann fällt der um!" "*schluck*". Sie legte auf. Die nächsten Tage klagte Sie über Nackenschmerzen. Die Arme.

Ich habe unsere Haussekretärin angerufen. Sie hat einen Tischnotenständer für Frau Dr. A.C. bestellt.

Luft (oder Bildung schützt vor Dummheit nicht 2)

In dem Institut, in dem ich meine Fachinformatiker -Ausbildung mache, arbeiten viele Menschen. Ungefähr 70% dieser Menschen tragen die Buchstaben "Dr." auf Ihrer Visitenkarte mit sich herum.

Die Geschichte von Frau Dr. A.C. und ihrem Flachbildschirm kennt ihr ja schon. Dies ist nun die Geschichte von Herrn Dr. H.B..

Herr Dr. H.B. ist wichtig. Wie alle Wichtigen, hat er einen schnellen Rechner. Einen P4 2400 um Genau zu sein. Unglücklicherweise stürzte der schnelle Rechner von Herrn Dr. H.B. ständig im laufenden Betrieb ab.

Da Herr Dr. H.B. wichtig ist, hat er keine Zeit. Da er keine Zeit hat, befiehlt er dann einer studentischen Hilfskraft, den abstürzenden Rechner in die IT zu bringen. Immer wenn er weg ist. Konferenzen, Seminare und so.

Und dann arbeitet hier ein glücklicher Azubi den ganzen Tag mit dem schnellen Rechner, lässt hunderte Programme gleichzeitig laufen, (um das Ding auch mal auszulasten) und es passiert nichts.

Wenn Herr Dr. H.B. dann wieder von seiner Konferenz zurück ist, kommt der Rechner wieder in sein Büro, und stürzt weiter ab.

Das Stromnetz in dem Büro ist OK. Es sind keine anderen Stromfresser auf die selbe Sicherung geschaltet. Und er stürzt ab.

Und stürzt ab.

Und Herr Dr. H.B. ist sauer.

Weil die IT seinen Rechner nicht heile macht. Und ständig Dokumente halb verloren gehen. Und so.

Und der Rechner stürzt ab.

Gestern hat er wieder angerufen. Der Herr Dr. H.B.. Und er hat dem Admin erzählt: "Der Rechner ist schon wieder abgestürzt. Aber ich will jetzt Mittagspause machen!" Und der Admin sagte: "Lass die Bürotür auf, lass ihn exakt so da stehen, verändere nichts! Wir schauen uns das an."

Er tat wie ihm geheissen. Der Rechner stand ruhig und abgestürzt da. Ruhig? Wie ruhig?

Ganz ruhig.

So ruhig, als würde der Gehäuselüfter nicht laufen. Konnte er auch nicht, der Lüfter. Da steckte ja ein Kugelschreiber drin.

Kommentar von Herrn Dr. H.B.: "Der war immer so laut..."

Angeblich wahre Geschichte von der telefonischen Hotline von Word Perfect

S:"Word Perfect hotline guten Tag wie kann ich Ihnen helfen"

K:"Ich kann plötzlich nichts mehr eingeben im word perfect"

S:"Hmmm was genau passiert ?"

K:"gar nichts mein Bildschirm ist schwarz"

S:"hmm überprüfen Sie den Bildschirm .. Sie müssten hinten am Gerät 2 Kabel haben, einer führt zur Steckdose, der andere zu Ihrem Computer. Bitte überprüfen Sie, ob beide richtig angeschlossen sind.

K:"hmm das geht nicht es ist so dunkel hinter dem Tisch und das einzige Licht kommt von einer Strassenlaterne .. ich finde die Kabel nicht"

S:"ummmm machen Sie einfach Licht ?"

K:"das geht nicht wir haben einen Stromausfall - der ganze Block ist dunkel."

S:"Ok ... ich denke ich weiss jetzt wo das Problem liegt. Sie müssen wohl das komplette Gerät zu Ihrem Fachhändler zurückbringen."

K:"so schlimm ?"

S:"ich fürchte ja"

K:"und was sag ich dem ?"

orginal zitat

S:"tell him your too fucking stupid to own a computer"

Der Kunde beschwerte sich über die Supportkraft, und diese wurde gefeuert ;)

Der Experte

Eine Episode aus meiner Hotline-Tätigkeit:

DAU: Hallo, hier spricht Ing. ..... Ich habe ein Problem mit Ihrer Software. Das Modem kann keine Verbindung aufbauen.

DAU weiter (hat er wirklich so gesagt): Vorab möchte ich Sie darauf hinweisen, dass Sie mit mir sprechen können, wie mit einem Fachmann, ich kenne mich aus.

ICH: Ok, öffnen Sie bitte die Systemsteuerung und anschließend die Modemoptionen.

DAU: Wo find ich denn die Systemsteuerung? .....

Fernbedienung?

Es ist schon eine Weile her, da saß ich im Hörsaal eines Instituts einer deutschen Universitätsstadt. Dieses Institut einer medizinischen Fachrichtung beschäftigt für alle möglichen Hilfstätigkeiten eine Hand voll Zivis, von denen einer auch immer dafür zuständig war, bei einer gewissen Professorin die vorsintflutlichen (inzwischen sehr kontrastarmen) Dias zu schieben. Er hieß ... äh, nennen wir ihn mal Sebastian.

Die Professorin könnte man als extrovertiert, ja sogar ein wenig hysterisch beschreiben. Ihre Stimmlage befindet sich irgendwo zwischen Marge Simpson und der Mutter von Rektor Skinner, wobei sie noch ein wenig mehr ins Jammrige abgleitet.

An jenem Tag, der Hörsaal (einer dieser alten, unbequemen, sehr trichterförmigen) hatte sich schon gefüllt, befand sich Sebastian (S) an seinem gewohnten Platz hinten oben bei den Dias.

Auftritt der Professorin:

„Sebastian, so geht das nicht!“

An derlei Eskapaden gewöhnt, beachtet Sebastian seine Herrin erstmal gar nicht. Unruhiges Gemurmel seitens der Professorin, dann bemerkt sie schon lauter: „Sebastiiaaaan, SO KANN ICH NICHT ARBEITEN“!

Sebastian lässt sich nun doch herab zu fragen, was denn ihren Unwillen erregt habe. „MACHEN SIE DAS DA WEG!“ Es stellt sich heraus, dass sie sich durch den noch laufenden Beamer, bzw. das von ihrem Vorgänger an die Wand projizierte Bild gestört fühle.

Sebastian bemerkt hierauf, er säße ja nun schon oben bei den Dias, sie müsse den Beamer ausschalten. P: „IIIIIICHH?“ S: „Ja, Sie. Nehmen Sie die Fernbedienung, richten Sie sie auf den Beamer und schalten Sie diesen aus.“

Was nun folgte fand ich doch sehr interessant, benutzt man doch solche kombinierten Handlungsaufforderungen, um die Auffassungsgabe eines Probanden zu testen.

Die Professorin begibt sich zu dem in der Ecke stehenden Computertisch, auf dem sich Monitor, Tastatur, Maus und auch die Fernbedienung für den Beamer liegen. Sie greift zielstrebig zur schnurlosen Maus, hält diese in die Höhe und fragt „DAS DA?“

(S): „Nein, das ist die Maus, ich meinte die Fernbedienung“

Die Professorin greift nun zum Funkempfänger der Maus, zieht diesen mitsamt dem daran hängenden Kabelgewirr in die Höhe und fragt wieder „DAAAAS DAAAAAA?“

Sebastian ist immer noch die Ruhe selbst. (was man von den anwesenden 80 Studenten nicht mehr behaupten kann. Nur die Enge der Bankreihen hinderte uns noch daran, unter den Tischen zu liegen.)

(S): „Nein, die FERNBEDIENUNG für den Beamer. Nun endlich greift die Professorin zum richtigen Gerät und auf die Frage „DAAAAAAAS DAAAAAAAAAA?“ wird ihr von Sebastian bescheinigt, dass es sich nun tatsächlich um die gesuchte Fernbedienung handle. Sie solle sie nun doch bitte auf den Beamer richten und diesen ausschalten.

Die Professorin dreht sich daraufhin in Richtung Leinwand, drückt auf einen Knopf und - oh Wunder - der Beamer schaltet sich ab. Die Vorlesung kann beginnen.

Tosender Applaus!

Stars and Stripes

Dies ist die Abschrift eines Funkgesprächs, das tatsächlich im Oktober 1995 zwischen einem US-Marinefahrzeug und kanadischen Behörden vor der Küste Neufundlands stattgefunden hat. Es wurde am 10.10.1995 vom Chief of Naval Operations veröffentlicht:

Amerikaner: Bitte ändern Sie Ihren Kurs um 15 Grad Norden, um eine Kollision zu vermeiden.

Kanadier: Ich empfehle, Sie ändern IHREN Kurs 15 Grad nach Süden, um eine Kollision zu vermeiden.

Amerikaner: Dies ist der Kapitän eines Schiffs der US-Marine. Ich sage noch einmal: Ändern SIE IHREN Kurs.

Kanadier: Nein. Ich sage noch einmal: SIE ändern IHREN Kurs.

Amerikaner: DIES IST DER FLUGZEUGTRÄGER „USS LINCOLN“, DAS ZWEITGRÖSSTE SCHIFF IN DER ATLANTIKFLOTTE DER VEREINIGTEN STAATEN. WIR WERDEN VON DREI ZERSTÖRERN, DREI KREUZERN UND MEHREREN HILFSSCHIFFEN BEGLEITET. ICH VERLANGE, DASS SIE IHREN KURS 15 GRAD NACH NORDEN, DAS IST EINSFÜNF GRAD NACH NORDEN, ÄNDERN, ODER ES WERDEN GEGENMASSNAHMEN ERGRIFFEN, UM DIE SICHERHEIT DIESES SCHIFFES ZU GEWÄHRLEISTEN.

Kanadier: Wir sind ein Leuchtturm. Sie sind dran.

and cut..

Nur 50 Jahre warten!

Neulich in einem Kursus in dem es um die Profile und Sicherheit unseres Systems ging (vergleichbar mit SAP) wurde folgende Frage gestellt: "Kann ich einem Benutzer einen zeitlich begrenzten Zugang definieren". Der Admin der auf die Frage antwortet ist an sich eine Referenz auf dem Gebiet, aber hier antwortete er: "Aber sicher. Seht euch das an: wenn ich diese Einstellungen bestätige, habe ich Zugang vom 15 Sep 2050 bis zum 15 Sep 2055." Sagt es und klickt auf die "OK" Taste. Kurz darauf wurde er vom Computer aus dem Programm geworfen und der Kursus war vorerst zu Ende...

Stummfilm

Der Vater eines Bekannten hat küzlich ein IMHO echt geiles Ding gebracht:

Er hat einen DVD Player mit intergiertem Dolby Digital Decoder, dieser hat natürlich sechs Cinch-Buchsen an der Rückseite für Lautsprecher oder den 6-Kanaleingang der Anlage. Allerdings besitzt er lediglich eine Stereoanlage im Sinne des Wortes : Zwei Kanäle.

Den DVD Player hat er ordentlich an einen Analogeingang seiner Anlage angeschlossen, allerdings nicht mit dem ebenfalls vorhandenen Stereoausgang des Players, sondern mit dem rechten bzw. linken Frontausgang des Decoders. Dolby Digital ist ja schließlich besser als Stereo :P

So weit, so schlecht. Ihm ist die Tatsache, dass sein Player bei jedem Film ein Sechskanalfeuerwerk abgebrannt hat, nie aufgefallen, weil er bisher ausschließlich VCDs geguckt hat. Und da kommt auch aus dem Decoder nur Stereo.

Bis er eines Tages den DVD Player als ebensolchen eingesetzt hat, um sich den ersten Teil ´Herr der Ringe´ anzusehen, den er von meinem Bekannten (und seinem Sohn) geliehen hat.

So setzte er sich also vor den Fernseher, schaltete alles ein und startete den Film. Nach etwa 15 Minuten fing er an, sich zu wundern. Sollte er nun von den Lippen lesen oder was? Die Darsteller bewegten zwar fleißig die Münder, nur hören konnte man sich nicht. Was natürlich daran lag, daß die Dialoge eben aus dem (nicht angeschlossenen) Centerlautsprechen kommen. Dabei war der Rest der Vertonung okay, Musik lief und auch die Geräusche waren da, wo man sie erwartete. Nach kurzem Überlegen dann schritt er zur Tat.....und schaltete die Untertitel ein! :D Und hat sich drei Stunden Stummfilm angesehen. *gg*

Herausgekommen ist die Sache übrigens, weil er seinem Sohn gegenüber beiläufig erwähnte, dass wohl was mit der DVD nicht stimmen würde. Da würde man gar keine Stimmen hören. ;)

französischer Support

Als erstes muss ich erwähnen, dass der Support bei uns in der französischen Schweiz ist und wir in Zürich arbeiten, welches wie allg. bekannt deutsch spricht (oder etwas dem deutschen sehr verwanden).

Ich bekomme seit Gestern keine Mails mehr. Schreiben geht, aber empfangen nicht mehr. Da ich sowieso gekündigt habe und Morgen mein letzter Arbeitstag ist, hat mich das nicht weiter gestört, ich habe ja für meine privaten Sachen gmx.ch. Trotzdem hat sich vorhin jemand vom Support gemeldet und es hat sich folgender Dialog entwickelt:

S= Supportermädel

I = Ich

S: Bonjour *laberlaberlaberauffranzösich*

I: Hä?

S: Sie aben eine Problem mit PC

I: Nö, kein Problem nur mails bekomme ich nicht

S: Pardone moi?

I: Ich bekomme keine Mails mehr, schicken geht empfangen nicht

S: Ich erde schauen *macht ein Shadowing*

Ich sehe aber mails, müssen sie hier klicken *klickt auf alle Dokumente*

I: so sehe ich einfach alle Dokumente aus allen Ordnern aber trotzdem ist das neueste vom 14.07.

S: ich verstehe ihr problem nischt … (immer dieser französische Akzent, würg)

I: ich BEKOMME oder ERHALTE keine Mails mehr

S: Aber hier sind sie doch *zeigt mit Maus auf die alten aus meinen Ordnern*

I: OK, schicken sie mir ein mail

S: OK, habe ich geschickt

I: Wo ist jetzt das mail?

S: Aha ok, isch sehe nischt

I: Eben, das ist ja das Problem

S: Wo ist mail?

I: Eben!

S: Ich sehe nischt das Mail

I: Schon ok, bin sowieso nur noch bis Morgen bei der I…… beschäftigt. Lassen wir es bleiben.

S: Sie haben Urlaub?

I: Nein! Ich habe gekündigt!

S: Aha, wan sind sie ieder da? Isch werde bis dahin Lösung finden

I: Ich habe gekündigt! Ich bin nie mehr da ab Morgen!

S: Aha OK, isch werde Freitag sie contactieren

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht mehr ob ich lachen oder weinen sollte und habe dann einfach nur entnervt eingesehen, dass ich am kürzeren Hebel sitze und mir Ihr vereinbart, dass sie sich am Freitag wieder meldet. Sollen sich meine (Ex-)Kollegen dann mit Ihr rumschlagen. Evtl. kann dann auch jemand Französisch mit Ihr sprechen, obwohl das auch nicht weiterhelfen würde.

Gehäusefeatures

Und also begab es sich...

...vor einigen Jahren, als es noch die alten AT-Gehäuse gab, daß ich mir einen neuen Rechner zulegen wollte. Und weil ich natürlich die volle Ahnung von Computern hatte (das dachte ICH, meine Bekannten dachten darüber ein bißchen anders), bildete ich mir ein, die Kiste aus Einzelteilen zusammenzubauen. So weit, so gut, ich hatte das schon zweimal gemacht mit 90%igem Erfolg (hüstel), von daher sah ich keine größeren Probleme. Nur was ich bis dahin noch nie geschafft hatte, war ein Gehäuse mit wirklich allen Schaltern und Lämpchen und LCD-Anzeigen korrekt an ein Motherboard anzustecken. Anleitungen waren natürlich weit unter meiner Würde, ich wusste und konnte ja alles (noch mehr Arroganz von meiner Seite, noch mehr Gelächter von meinen Bekannten). Aber diesmal, ja diesmal wollte ich es hinbekommen. Alle Features des Gehäuses mussten funktionieren. Und wenn ich "alle" sage, dann meine ich auch "alle". Die Jumper der LCD-Anzeige wurden entsprechend umgesteckt, daß statt der Taktfrequenz meine Initialen angezeigt wurden. (Oh Gott, war ich 1337. Andere meinten "idiotisch", was wohl dasselbe bedeutet.) Auch der Rest des Gehäuses funktionierte einwandfrei: Powerschalter, Resetschalter, Turboschalter und alles andere.

Wie gesagt, es war ein altes AT-Gehäuse.

Nachdem nun endlich die Gehäusefunktionen mit dem Motherboard verbunden waren und auch alle anderen Komponenten ihren Platz gefunden hatten, kam der erste Testlauf. Der Rechner bootete, Monitor flackerte an und die Tastatur wurde nicht gefunden. Ok, da hatte ich wohl vergessen, das Teil einzustecken. Aber nein, die Tastatur war eingesteckt. Erstes Grübeln meinerseits. Damals gab es noch die lustigen Serial Controller-Karten und die hatten gerne hin und wieder mal einen kleinen Schnackler und konnten dann zu den witzigsten Fehlern führen. Also war meine erste Vermutung: Controllerkarte hinüber. Ich bin gleich wieder in die Stadt gerannt, habe eine neue geholt, eingebaut - nix geht. Tastatur wird immer noch nicht gefunden.

Genial wie ich war (oder auch nicht...) kam ich bereits zu diesem Zeitpunkt auf die Idee, die Tastatur am Rechner meiner Frau auszuprobieren. Dort funktionierte sie einwandfrei. Ich habe sämtliche im Haus verfügbaren Tastaturen am neuen Rechner ausprobiert, aber keine wurde erkannt. Daraufhin habe ich den Rechner meiner Frau gleichzeitig zerlegt und alle Komponenten meines neuen Rechners in ihrer Kiste ausprobiert. Alles lief. Nur wollte der neue Rechner keine Tastatur erkennen. GRMBLFJX. Meine Frau fragte: "Probleme?" Und weil ich ja so genial war und sie meine Kreise störte, habe ich sie da schon angeraunzt, mir meine Ruhe zu lassen.

Ok, Motherboard vielleicht kaputt? Keyboardconnector im Eimer? Oder gar ein Grafikkartenfehler? Kaputter Hardware traue ich alles zu. Das Spielchen ging weiter, ich habe wie ein Besessener Hardwareteile ausprobiert, umgebaut und alterte sichtbar um Jahre. Meine Frau war mitfühlend und versuchte mir mit nüchterner und ruhiger Überlegung hilfreich zur Seite zu stehen, was ich nur mit immer bissigeren und lauteren Kommentaren bezüglich ihres Computerverständnisses quittierte.

Und dann kam es.

Nachdem ich schon kurz vor'm Brüllen war, stand meine Frau einfach nur schweigsam neben mir und hielt etwas in der Hand.

Erinnert sich jemand noch an die alten AT-Gehäuse? Ja? Auch an diesen lustigen Schlüsselschalter vorne am Gehäuse?

Meine Frau schwenkte den Schlüssel in der Hand und fragte: "Als du vorhin so stolz alle Gehäusefeatures ausprobiert hast, hast du da vielleicht die Tastatur über das Gehäuse abgeschlossen und nicht wieder aufgeschlossen?"

...(gulp)...

Dem Lachen meiner Frau nach muß es ein Bild für Götter gewesen sein, wie ich da auf einmal klein wie ein Däumling mit hochrotem Kopf zwischen den ganzen Hardwareteilen saß und am liebsten vor Scham im Boden versunken wäre. Ich habe es wirklich versucht, aber das ging genauso wenig wie ein "Restore real life to where I wasn't a complete idiot".

Nachdem das Keylock am Gehäuse wieder aufgeschlossen war, lief der neue Rechner perfekt und hatte mich ein gerüttelt Maß Demut gelehrt. :)

Kranken-DAUs Teil 1

Während meiner Grundausbildung bei der Bundeswehr fand ich einen unfehlbaren Weg, um dem feierlichen Gelöbnis zu entgehen. Ich nahm bei einem Sportbataillonsfest am Tauziehen teil und landete im OP.

>In der Kaserne beim Tauziehen<

Meine Seite: neun Dödel der Tauglichkeitsstufe 3 und ich.

Die Anderen: zehn hochmotivierte kanadische Pioniere.

Der Verlauf: Ich schlang das Ende des Seils um die Hüfte und verkeilte mich mit dem linken Bein in einer kleinen Kuhle. Kniff die Augen zusammen, zog wie ein Stier und gab wie verabredet die Kommandos. Und was taten die neun Dödel ... sie ließen ohne Vorwarnung los.

Das Ergebnis: Es machte einen Mordsruck, ich vernahm ein häßliches Schnalzen und flog Richtung Kanada. Als ich wieder aufstehen wollte, schossen gar garstige Schmerzen durch mein linkes Knie.

Darauf schleppte ich mich zum Oberstabsarzt. Der drehte und zog munter an meinem verletzten Bein bis ich vor Schmerzen aufschrie. "Offenbar ein Meniskusriss" grummelte der Doc und überwies mich an einen Orthopäden.

>Beim Orthopäden< (O: Orthopäde, Ä: Ärztin im Praktikum, I: Ich.)

O: Na Herr B., was haben Sie den angestellt?

I: Bla ... Tauziehen ... Idioten ... Knie verdreht.

O: Hmm,was dagegen, wenn Frau F., Ärztin im Praktikum, Sie untersucht?

Ä: (Lächelt mich an und bezaubert mich mit ihren strahlend blauen Augen und wohlgeformten Lippen ...)

I: Ja, kein Problem! (freu)

O: Sehr schön ... (Gegensprechanlage brummelt und O verlässt das Untersuchungszimmer) ... komme gleich wieder.

Ä: Na dann wollen wir mal Herr B. (Zieht und dreht an meinem Knie.

I: Ohje. (Erkenne die Griffe die auch schon der Oberstabsarzt durchexerzierte.) ... Aaargh!

Ä: Tat das weh.

I: (keuch) Ja ... (O tritt wieder ein)

O: Und worauf tippen Sie Frau F.?

Ä: Sieht schwer nach einem Meniskusriss aus.

O: Hm, lassen Sie mich mal ran (zieht das identische Gezerre an meinem lädierten Gelenk durch)

I: Gnade ...

O: "Offenbar ein Meniskusriss."

Die anschließende gehaltene Röntgenaufnahme war dagegen ein Zuckerschlecken.

<Im Krankenhaus>

Einen Tag später traf ich im Bundeswehrkrankenhaus Bad Wildbad ein. Dort wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Kaum angekommen, wurde ich zum Stationsarzt zitiert. Mir schwante Übles. Und tatsächlich, auch der Stationsarzt drehte mein Knie durch die Daignosemangel. Mittlerweile wusste ich, wann ich Aufschreien musste. Was das Prozedere aber nicht erträglicher machte.

"Tja Herr B.", sagte der Stationsarzt, "sieht ganz nach einem Meniskusriss aus."

Ich: "Ach tatsächlich ..."

Stationsarzt: "Ja, aber das muss sich der Chirurg genauer anschauen ..."

Ich: "Im OP?"

Tür geht auf, Chirurg kommt herein.

Stationsarzt: "Nein, jetzt."

Ich: "Nicht Ihr Ernst!"

Chirurg: "Jetzt entspannen Sie sich Herr B., das tut nicht so weh."

Ich: "Aaargh" (In Gedanken: Verdammte Scheiße, schon der vierte, der innerhalb von 24 Stunden mein Knie foltert.)

Chirurg: "Hm, sieht nach einem Meniskusriss aus, aber Genaueres können wir erst nach einer Arthroskopie sagen."

Ich: "Aha."

<Im OP>

Ich lag auf dem OP-Tisch, unterhalb des Bauchnabels gefühllos (Epiduralanästhesie). Ich fühlte mich blendend, wollte Bäume ausreißen, den Mount Everest besteigen. Kein Wunder: Ich war bis zur Haarwurzel mit Beruhigungsmitteln vollgepumpt. Das Texas Kettensägenmassaker wäre mir wie ein Kindergeburtstag vorgekommen. Entspannt verfolgte ich die Arthroskopie über einen Monitor.

Chirurg1: "Sehen Sie das Herr B."

Ich: "Was?"

Chirurg2: "Die blutigen Fetzen ..."

Ich: "Jetz wo Sie es sagen, ja. Und?"

Chirurg1: "Das ist, äh, war Ihr vorderes Kreuzband."

Chirurg2: "Komplett rausgerissen und der ein Meniskus ist auch hinüber. WIe haben Sie das hingekriegt?"

Ich: "Beim Tauziehen."

Chirurg1: "Sollen wir das gleich operieren?"

Ich: "Klaro, legen Sie los." (Ich hätte auch einer Amputation zugestimmt. War ja voll mit Drogen.)

Chirurg2: "Das geht aber dann nicht arthroskopisch."

Ich: "Scheiß drauf ..."

Tja, jetzt habe ich zwei Riesennarben am linken Knie: exakt 41 Stiche - besser gesagt Klammern. Denn bei so großen Schnitten wird getackert, weil es schneller geht. Arthroskopische Kreuzband-OPs erforderten 1989 offenbar einer längeren Vorbereitung.

OT Fensterputzen verboten

Nicht so lustig aber ich musste es einfach loswerden

Ich arbeite bei einer Eisdiele in einem ca 3m² großen Laden.

Meine Schicht war gerade vorbei, ich übergab den Schlüssel und bemerkte die von den Kunden total angegrabschte Scheibe.

Ich also Glasreiniger und Tuch geschnappt den Reiniger auf das Tuch gemacht (Rest kann man sich denken)kommt eine Passantin angestürmt, reisst mir die Flasche aus der Hand und brüllt im schrillen Ton " WAS sprühen sie da auf das Eis?"

(Anm. 1. Es war eine Scheibe dazwischen 2. es war wie gesagt stinknormaler Glasreiniger, 3. Ich habe das Zeug auf den Lappen gesprüht)

Sie liest sich ca 2 min das Etikett durch und brüllt schließlich erneut " Da hinten habe ich die Polizei gesehen, ich werde sie verkalgen(.....)!!!!!!!!!!!!"

Ende von der Geschichte ich versuchte den soeben entwendeten Glasreiniger zurückzubekommen und überlege wenn es tatsächlich zu einer Anzeige ihreseits kommen sollen ob auch ich sie verklagen sollte nämlich wegen Diebstahls...

Ich hab doch gar nix gemacht...

Nachdem lange nichts ungewöhnliches bei mir mehr vorgefallen ist (ungewöhnlich=dauiger als "normal"), heute mal wieder einer zum "In-die-Tischkante-beissen".

In den Hauptrollen:

CF - ein geplagter DvD

I - Inschenör

Als Gaststar:

K - Kunde von CF und Chef von I

K - Moin Cyber, mach meinem I mal dat Notebook fettich!

CF - Sischer dat, pack auffen Tisch, was soll denn drauf?

K - Na das übliche Geraffel, keine Ahnung wie das heißt...

K legt ein recht neues 17" Notebook (welches definitiv NICHT für den deutschen Markt produziert wurde) auf den Tisch, erster Check macht klar: mit Vista verkauft, ne schwarze XP eingespielt und mehr Müll als Tasten...

Also XP Pro, AutoCAD, rewi HWB und noch zig andere HLS-Programme aufgespielt, dazu wie üblich Firefox, Thunderbird, OpenOffice, Pidgin, CCleaner, Avira etc. - das übliche Geraffel halt.

Dazu noch Einrichtung der eMail, der Vorlagen, Netzwerkzugang, DSL-Zugang für I-Zuhause etc. pp.

Anschließend hat mir der gelbe Geist noch ein Image gezogen, und fertig war das Notebook.

Gesamtdauer vom "Antesten" bis zum Start des Images: 10 Stunden - da natürlich niemand Treiber-CD's hatte, das Gerät ein richtiger Exot war und demzufolge die Treiberjagd einer lustigen Schnitzeljagd glich und das vorhandene Handbuch ein 4-seitiger Schmierzettel war dessen Sprache und Schrift ich nicht kannte.

Am nächsten Tag das Gerät zusammen mit einer DIN A4 Seite mit "Sicherheitshinweisen" sowie den Kennwörtern für eMail, Groupware etc. an I übergeben, K die Rechnung für 10 Arbeitsstunden in die Finger gedrückt und fröhlich pfeifend rüber zur K's Sekretärin Kaffee schnorren.

Doch es kam wie es kommen sollte!

Am nächsten Morgen kam ein Anruf:

K - Komm mal sofort her, das Notebook was DU gemacht hast ist kaputt!!EinsElf (er sagte zwar nicht kaputt sondern drückte sich weniger höflich aus, aber der Sinn wird klar)

Ja nee, is klar!

Also einmal übern Flur gedackelt, man sitzt ja (leider) im selben Gebäude.

CF - Wat is?

K - Kaputt, nix geht mehr, brüllzeterkeif

CF zu I - Wat is nu wirklich?

I - Seit heute morgen funktioniert nix mehr.

Notebook angemacht, stimmt, XP bleibt beim hochfahren hängen. Also meine Lieblingsfrage gestellt:

CF - I, wat ham se denn damit gemacht?

I - Na, nix!

(War ja klar)

CF - Wenn Sie nix damit gemacht haben, wofür brauchen Sie das Notebook dann?

(Gemein, ich weiß)

I - Ich hab nur nen Antivrending installiert, dazu dies das und jenes und sowieso und überhaupt und hassenichgesehen

Kurzfassung:

I hat 1001 Programme eingespielt welche nicht benötigt werden und sich teilweise gegenseitig behindern, anschließend einfach mal wild wichs... äh... klickend alles was einem nicht gefiel von der Platte geschmissen und weils so viel Spaß macht gleich noch ein paar Spielchen für den Sohnemann installiert - inkl. Viren natürlich.

Natürlich wurde von I strikt abgestritten das er da was falsch gemacht haben könne, ich solle das gefälligst (!) sofort (!!) auf Garantie (!!! - für Softwareinstalltion ???) wieder ganz machen, und sowieso und überhaupt...

CF - Hat einer von Euch Nasenbären eigentlich mal die Sicherheitshinweise (steht u.a. sinngemäß drin "Wenn Du mache Scheisse, Du könne bleibe wo Pfeffer wächst oder Du müsse zahle viel viel Kohle an michse zu machen heileheile") gelesen die ich jedem von Euch in die Hand drücke?

K/I unisono - Was für Hinweise, wir ham keine Hinweise bekommen laberlaber

Dumm nur, das ich mir den Erhalt der Sicherheitshinweise und Zugangsdaten immer quittieren lasse?

Naja, hab ich für das Neueinspielen des Images nochmal 5 Stundensätze bekommen ;-)

Sry für die teilweise etwas "dialektische" Sprache - aber so redet K oftmals, und das wirkt ansteckend ;-)

Und ja: CF und K kommen aussem Ruhrpott - und keiner der Beteiligten ist "Nichtdeutscher" ;-)

Geheimsache

An meiner Berufsschule (Fachrichtung IT) wurde der Fileserver während der Sommerferien neu aufgesetzt, um wirklich alle alten Leichen zu entfernen.

Vor allen Dingen aber wohl auch deswegen, weil jemand das Kennwort eines Lehrers kannte und damit wohl immer wieder Unsinn getrieben hatte, bis es jemand merkte (ich war es nicht!).

Wir Schüler bekamen also neue Accountnamen und Passwörter und meldeten uns dann mit diesen Daten am Server an. Alles wie üblich, man hat seinen persönlichen Ordner, einen Ordner, in den alle Klassenmitglieder schreiben können und einen allgemeinen Ordner für allgemeines Zeug, auf den jeder Zugriff hat.

Ich klicke mich also zu diesem allgemeinen Ordner durch... und finde eine Liste mit den neuen Accountnamen und Passwörtern für die Lehrer!

Ich sage dazu mal nix weiter, aber ich glaube, die Accountdaten werden sich eventuell nochmal ändern :-)

ich hab Ihre Nummer von der Auskunft

Bereits erwähnte Firma für die ich einige Zeit tätig war, hatte eine gewisse Namensähnlichkeit mit einem sehr bekannten Spielepublisher.

Vorab: Die von uns erstellte und vertriebene Software war auf Bestimmungen für die jeweiligen Bundesländer zugeschnitten, wir mussten also wissen in welchem Amt der Anrufer arbeitet.

Da wir die meisten Ansprechpartner kannten, reichte meist schon der Name aus um zu wissen wo genau die Person sitzt, oder wir wussten anhand der Telefonnummer um welches Amt es sich handelt.

i(ch): $firmenname, $meinName, schönen guten Morgen!

A(nrufer): Ja, Hallo, ich hab da eine Frage...

i: Gut, dann wollen wir die mal beantworten - können Sie mir bitte Ihren Namen und Dienststelle nennen?

A: Äh wieso das?

i: Diese Angaben brauche ich, damit ich Ihnen helfen kann.

A: ääh also ich heiße Matthias...

i: Ich bräuchte eigentlich Ihren Nachnamen und wie gesagt das Amt von dem aus sie anrufen (*seufz* vielleicht noch nicht ganz wach... kommt vor)

A: ja ne, also das brauch ich Ihnen nicht sagen

i: Wie schon gesagt, ich kann Ihnen nur helfen, wenn Sie mir verraten wer Sie sind und in welchem Amt Sie arbeiten

A: Das brauchen Sie aber doch gar nicht wissen, ich will nur wissen wo ich bei $spiel in dem Level am Strand die Granaten finde

i: Ah ok, das erklärt einiges, Sie haben offenbar die Falsche Nummer, Sie sind hier nicht bei $spielePublisher sondern bei $firmenname

A: Ja aber Sie müssen mir da helfen können

i: Tut mir leid, Sie haben die Falsche Nummer

A: Dann geben Sie mir halt die richtige

i: Da müssen Sie schon bei der Auskunft anrufen, die kann Ihnen die richtige Nummer geben

A: Ja aber die vom $ichBinDochNichtBlöd haben gesagt, ich soll bei Ihnen anrufen

i: Nein, die sagten Ihnen ganz sicher, dass Sie bei $spielePublisher anrufen sollen - bitte rufen Sie bei der Auskunft an und fragen Sie da nach der Nummer

A: JA von denen habe ich ja die Nummer, also müssen Sie mir das auch sagen können

(*brumm* ok, er ist nicht wirklich wach, wird sich wohl auch so schnell nicht ändern)

i: unsere Firma heißt tatsächlich ähnlich wie $spielePublisher, aber wir sind eine andere Firma - ich kann Ihnen zu $unserProdukt weiter helfen, aber nicht zu dem Spiel

A: Sie kennen das Spiel doch bestimmt?

i: äääh ja, ich kenne das Spiel aber…

A: Na dann haben Sie das doch bestimmt gespielt und können mir weiterhelfen

i: Nein, kann ich nicht, rufen Sie bitte die Auskunft an und fragen Sie da nach $spielePublisher

A murmelt etwas, das wie eine Verwünschung klingt und legt auf

Jessas... darauf erst mal einen Dujardin... mmh schön wär's, gibt nur Kaffee...

ich komme grad wieder aus der Küche

K(ollege): Du da ist einer dran der dich sprechen möchte, er hätte schon mit Dir telefoniert

i: Jo, gib rüber

i: $meinName, ja bitte?

A: Ja also von der Auskunft hab ich wieder Ihre Nummer

(ich weine leise in mich hinein)

i: ich habs Ihnen doch schon erklärt, wir sind nicht $spielePublisher, sie sollten sich doch deren Nummer geben lassen

A: hab ich ja und die haben mir die Nummer hier gegeben, helfen Sie mir jetzt?

i: das kann nicht sein, was haben Sie denen gesagt?

A: ja dass ich die Nummer von $unserFirmenName

i: *seufz* ja, das ist unsere Firma, sie brauchen aber die von $spielePublisher - ich kann Ihnen beim besten Willen nicht helfen, suchen Sie mal im Internet nach der richtigen Nummer oder nach der Firmen-Webseite und schauen Sie da nach, ob Sie eine Lösung zu dem Spiel finden

A: Das ist mir jetzt zu blöd, andauernd wird man weiter geschickt - ich hab das Spiel für 20€ gekauft und ich werd mich jetzt über Sie beschweren weil Sie mir nicht helfen wollen

i: *seufz* tun Sie das, ich ka...

...aufgelegt... gut, soll mir recht sein *blick auf den Kalender* noch weit hin bis zum ersten April... und ein Telefonstreich vom Radio kanns auch nicht sein... egal, ist ja erledigt

15 Minuten später kommt der Chef ins Büro, ein Kunde hätte sich über mich beschwert, ich hätte ihn schon zweimal abgewimmelt und das wäre eine Unverschämtheit so einen Scheiß Support anzubieten und er hätte viel Geld gezahlt und überhaupt und er gibt den Mist jetzt zurück, das kann ja wohl nicht sein…

also dem Chef erst mal den Anzug wieder gerichtet und erklärt dass das alles ein Missverständnis war (wie hat ders eigentlich geschafft den Chef anzurufen?)

im Laufe des Tages kam dann noch eine E-Mail über das Kontaktformular unserer Webseite an... der Name und die Frage ließen darauf schließen, dass es sich wieder um meinen Freund vom Vormittag handelte...

Nachdem ich meine Wut an der Tischkante abgelassen habe, habe ich ihm dann eine Lösung raus gesucht und ihm auch gleich noch den Link zur richtigen Seite von $publisher mitgeschickt...

immerhin hat er sich danach nie wieder bei uns gemeldet.

Selbst ist der DAU

Letzte Woche rief mich ein ehemaliger Klassenkamerad an, der durch irgendwelche dunklen Kanäle erfahren hat, dass ich eine IT-Ausbildung verfolge, demnach also auf jeden Fall seine Computerprobleme lösen könnte. Über die selben dunklen Kanäle ist er wohl auch an meine Telefonummer gekommen :-/

Auf jeden Fall rief der mich letzte Woche an und erklärte mir, dass sein jetziger Rechner viiiiel zu langsam wäre und er beschlossen hätte, ein neues Mainboard mit neuem Prozessor und neuem Speicher zu kaufen. Als er mir aber dann Board und Prozessor diktierte stutzte ich - der will in ein Intel-Board einen AMD-Prozessor einsetzen?

Ich habe ihn darauf hingewiesen, dass das wohl eher nicht klappt.

Das wollte er jetzt aber nicht verstehen, der AMD-Prozessor, den er sich ausgesucht hätte, wäre doch um einiges günstiger.

Ich hab ihm dann auch gesagt, dass er den Prozessor ohne Gewaltanwendung wohl garnicht erst in den Sockel bekäme - ob ihm denn garnicht aufgefallen wäre, dass das völlig unterschiedliche Sockel wären?!

Das sah er ein und wollte dann nochmal nach einem passenden Prozessor suchen.

Eine halbe Stunde klingelte das Telefon wieder und mein ehemaliger Klassenkamerad eröffnete mir, dass er seinen großen Bruder gefragt hätte, und der meinte, man könnte auch einfach das BIOS updaten, dann würden alle Prozessoren dort laufen.

Aaaahjaaa... Ich habe mir bildhaft vorgestellt, wie sich während dem Update der Sockel verformt, diesen Gedanken wieder verworfen und ihm gesagt, was ich von dieser Aussage halte (nicht viel, es ist schon eher NULL).

Der Bruder stand mit im Raum und hörte mit und war der festen Überzeugung, dass das so gehen müsste (hörthört, der Großmeister hat gesprochen).

Irgendwann hab ich's drangegeben und meinem Klassenkameraden empfohlen, seinen Bruder alles zusammenbauen zu lassen.

Heute höre ich meinen Anrufbeantworter ab und die Stimme des großen Bruders schallt mir entgegen:

"Maaaax... Die Teile sind heute gekommen, ich hab die auch zusammengebaut, aber ich krieg den Computer nicht hochgefahren, obwohl alles feste sitzt!" - Ich überlege noch, ob ich vorbeifahre, vielleicht wirds ja lustig :-)

Bei Anruf: Mord

Sorry, wird etwas länger...

Es begab sich daß mein Fernseher (stammt von Feinkost Albrecht) nicht mehr so wollte wie ich. Sprich: kein Bild, kein Ton, kein gar nix.

Da ja Fernseher dieser Marke eine 3jährige Vor-Ort Reparatur garantieren, war ich doch glatt so vermessen die telefonische Support-Hotline anzurufen.

Erster großer Fehler !

Ein netter Agent versicherte mir daß ein Techniker Donnerstag zwischen 13 und 17 Uhr vorbei schaut (es war gerade Samstag). Da das mit den Terminvereinbarungen ja immer so eine Sache ist, nahm ich mir gleich den ganzen Tag Urlaub, bissl Entspannung kann ja nie schaden.

Außerdem kann man dabei ja immer schön noch ein paar liegengebliebene Dinge erledigen....

Ich verschwand also gegen 11 Uhr mal für 15 Minuten im Keller.

Zweiter großer Fehler !

Als ich nämlich wieder hochging und im Briefkasten nachschaute, was fand ich da ? Richtig, einen Zettel mit dem Logo eines mir unbekannten Reparaturdiensts. Aber kein Text drauf, nur ein (abgesehen von Kopf- und Fußzeile) jungfräuliches Blatt Papier.

Da es ja nicht so lange her sein konnte wie der Techniker bei mir war, gleich mal das Telefon geschnappt und diesmal direkt beim Reparaturdienst angerufen. Ich bekam das Versprechen daß der Techniker mich zurückruft.

Ungeduldig tigerte ich in der Wohnung auf und ab, wahrscheinlich wäre ich sogar bei der Türklingel ans Telefon gesprungen.

Aber (wie der geneigte Leser schon vermutet) nichts passierte. Also rufe ich gegen 14.30 Uhr erneut beim Reparaturdienst an und erhalte die Auskunft daß der Techniker heute nicht mehr kommen würde.

Einen Tag Urlaub also umsonst verbraten, das reicht um schon mal sauer zu werden. Aber gut, vereinbaren wir eben einen neuen Termin, diesmal mit dem Zusatz daß der Techniker vorab anrufen soll damit ich von der Arbeit heimfahren kann. Da das Wochenende ja vor der Tür stand, wurde mir Montag als neuer Termin genannt.

An besagtem Tag natürlich extra immer das Handy dabei gehabt und es auch nicht auf lautlos gestellt, damit man ja auch nicht den Anruf verpaßt. Wer jetzt denkt das war's, der hat sich noch nicht alle Beiträge hier bei daujones durchgelesen...

Wie soll es anders sein: kein Anruf bis Feierabend. Aufmerksame Leser dürften aber sicherlich schon ahnen was mich daheim in meinem Briefkasten erwartete !? Richtig ! Ein Zettel des Reparaturdiensts ! Diesmal sogar mit dem Text "War erneut da, habe sie aber wieder nicht angetroffen" darauf. Wir sind also steigerungsfähig, diesmal hat der Techniker schon schreiben gelernt, nur das telefonieren sollte er nochmal üben.

Wieder mal bei der Hotline angerufen und während ich in der Warteschleife hing mir überlegt ob es sinnvoll wäre die Telefonnummer in der Kurzwahl einzuspeichern.

Da ich mittlerweile schon ein paar Mordgedanken hegte, war ich natürlich am Telefon auch nicht all zu freundlich. Aufgrund der Tatsache daß es ja erneut nicht geklappt hatte, forderte ich auf daß der Techniker jetzt zu Feierabend zu mir kommen sollte, in der Hoffnung daß dies klappen würde.

Die Dame verwies mich jedoch an den Disponenten, der die Touren plant, meinte aber der wäre nicht mehr im Haus. Aber er würde mich morgen (also Dienstag) zurück rufen.

Natürlich geschah den ganzen Dienstag über gar nichts, so daß ich dann am Mittwoch mal wieder zum Telefon griff. Die Mordgedanken nahmen schon konkrete Ausmaße an, es ist schon interessant wie viele unterschiedliche Todesarten einem während der Warteschleife kommen. Gut möglich daß es auch mit dieser Psycho-Musik zusammenhängt....

Endlich jedoch wurde ich aus meinen Gedankengängen erlöst und hatte mal wieder eine menschliche Person am anderen Ende. Es entspann sich folgender Dialog:

X(ris): *Mörder-Modus zugunsten von Mitleids-Modus eintausch und Problem schilder*

D(ame): Also ich kann hier keine hinterlegte Handynummer finden...

X: Komisch, so oft wie ich schon angerufen habe, sollte die doch schon längst da stehen !?

D: Keine Ahnung woran das liegt, aber ich werde sie mal eintragen damit der Techniker Sie dann am Freitag anruft bevor er kommt.

X: Der Techniker will am Freitag wieder kommen ?

D: Ja, so steht das hier im System.

X: Schön daß ich das auch mal erfahre... ohne Handynummer hätte der aber noch 20mal kommen können und mich nicht angetroffen.

D: Die habe ich ja jetzt hinterlegt und er wird sie auch anrufen.

X: Das glaube ich erst wenn es auch so eintrifft.

Nachdem das Gespräch beendet war, hatte ich ja schon ein wenig mehr Hoffnung daß es vielleicht Freitag endlich klappen würde.

Eingedenk der bisherigen Erfahrungen hinsichtlich Kompetenz dieses Callcenters, wollte ich mich diesmal aber besser absichern.

Also ca. 1 Stunde später erneut zum Hörer gegriffen, andere Dame dran gehabt und gefragt ob die Handynummer auch tatsächlich hinterlegt war. Sicherheitshalber auch noch vorlesen lassen, aber es hat alles gestimmt.

Frohlockend wartete ich also auf den Freitag. Das gleiche Spielchen wieder mit dem Handy und, man mag es kaum glauben, es klingelte sogar irgendwann. Noch unglaublicher war daß da sogar der Techniker dran war und sich in einer halben Stunde ankündigte. Also nix wie heim und warten. Eingedenk des ersten großen Fehlers diesmal nicht die Wohnung verlassen und die Hand über dem Hörer der Sprechanlage schweben lassen. Zur angekündigten Zeit (das muß man ihm lassen) klingelte es auch tatsächlich und der Techniker stand vor der Tür.

In der Wohnung angekommen, lautete seine erste Frage: "Ja Herr X, was war denn die letzten Male ? Wo waren Sie denn da ?".

Urplötzlich kamen wieder die Mordgedanken in mir hoch. Sollte ich ihm an den Hals springen ? Oder schnell Motorradstiefel anziehen und ihn zu Tode stiefeln ? Da er einen halben Kopf größer war, schieden diese Optionen aus. Vielleicht in die Wade beißen und hoffen daß er verblutet ?

Es siegte dann doch die Vernunft und ich erzählte ihm die Story. Er schüttelte dann nur den Kopf und meinte daß das Callcenter nicht von seiner Firma betrieben wurde, sondern eines dieser tollen Outsourcing-Dinger sei.

Nachdem das geklärt war, widmete er sich meinem Fernseher. Nach 10 Minuten hatte er festgestellt was kaputt war, jedoch hatte er die entsprechenden Ersatzteile nicht. Diese waren jedoch bereits bestellt. Aber dafür müsse er dann einen weiteren Termin ausmachen...

Vor meinem geistigen Auge sah ich das ganze nochmal von vorne ablaufen. Ich hatte schon Schaum vor dem Mund und lallte irgendwelches unzusammenhängendes Zeug, aber der Techniker erlöste mich mit dem Versprechen daß er ja jetzt wisse daß er vorher anrufen muß (was er dann auch getan hatte).

Sicherungstester

Noch ein Schwank aus meiner Jugend. Wieder Kommilitone, aber dieser wohnte im gleichen Wohnheim wie ich. Ausgelöst wurde die Sache durch einen dritten Kommilitonen, der gerade bei uns einzog.

dabei entdeckte er eine Stehlampe, die herrenlos in der Ecke im Flur herumstand. Die gefiel ihm und er schnappte sich das häßliche Ding, stellte es in sein Zimmer und steckte den Stecker in die Steckdose.

Britzl.....

Im ganzen Haus war der Strom weg. Deswegen stand die Lampe ja auch im Flur, jeder (bis auf die Neuen) wußte ja, daß das Ding genau diesen Effekt auf unser Stromnetz hatte.

Ich habe erstmal ausgiebig geflucht, weil ich über eine Stunde an meiner Diplomarbeit getippt hatte, ohne abzuspeichern. Atari ST, Autosave war noch nicht erfunden. Selber schuld also...

Der neue Zimmernachbar wurde über die Stehlampe aufgeklärt und ich konnte mich wieder meiner Diplomarbeit widmen. Nach etwa einer Stunde war ich wieder ungefähr da angekommen, wo ich vorher so rüde unterbrochen worden war.

Plötzlich wird der Bildschirm dunkel, die Stereoanlage ist für eine Sekunde still, dann bootet mein Rechner wieder. Alles wieder weg, weil ich DAU schon wieder nichts abgespeichert habe, mindestns eine halbe Stunde Arbeit wieder zum Teufel.

Mit Mordgedanken im Hirn renne ich durchs Haus und schreie: "WER WAR DAS? ICH MUSS IHN TÖTEN! TÖTEN!!!!"

Es stellt sich heraus: Der liebe Kommilitone hatte sich über den Stromausfall vor einer Stunde doch sehr gewundert. Nach langem NAchdenken kam er auf die Idee, daß er als Medizinstudent genau der Richtige sei, dieses Problem zu untersuchen.

Also ging er zum Sicherungskasten um herauszufinden, was denn die Ursache war. Die einzige Methode, die ihm dazu einfiel war, alle Sicherungen der Reihe nache aus- und wieder anzuknipsen. "Die ist in Ordnung, die ist in Ordnung, die ist in Ordnung..." bis dann irgendwann die Sicherung für mein Zimmer dran war...

Vielleicht war die Aktion aber auch ein Fingerzeig einer höheren Macht, die mir zu verstehen geben wollte, daß ich meinen Text nochmal überarbeiten sollte.....

Troubleticket

Hallo,

Kurzer Auszug aus unserem Fehlerticket-System (Ohne weitere Worte):

Problem: "Seit Einführung der Applikation wird keine Erfassung des Users an die zuständige Dienststelle weitergeleitet. User kann ausdrucken, findet seine Eingaben aber nicht über die Suchfunktion."

Status: gelöst

Problemlösung: "Dem User die Funktion des Buttons 'EINGABEN SPEICHERN' erklärt."

DAU vs. Netzwerkkabel

Schönen guten Morgen, mal wieder eine Story aus unserm "Irrenhaus" zum Besten. Folgende Sachlage: User XY, der im übrigen temporär für ca. 3 Wochen bei uns war, hat beim Helpdesk angerufen und Terror gemacht von wegen er hätte zu seinem Laptop kein Netzwerkkabel mitgeliefert bekommen. Aha...das fällt ihm eine Woche nach Auslieferung auf? Na klar...

Natürlich hatten wir ihm ein Netzwerkkabel mitgeliefert und sogar angeschlossen, nur hat er das wahrscheinlich mit nach Hause genommen und dachte, bei unserem "Selbstbedienungsladen" kann man ja sicherlich ein neues bekommen, wenn man sich nur arrogant genug verhält.

Soweit sogut, das ging ja noch und darf soweit als Standard-DAU-Verhalten abgetan werden, was danach folgte, habe ich in meiner bisherigen IT-Karriere doch noch nie gesehen ;-)

Weil wir ja seiner Meinung nach ein Haufen inkompetenter Idioten waren und wir sowieso nichts können schrieb er eine Mail an unseren Vorgesetzten mit ein bisschen DAU-Blabla drin und dieser Excel-Tabelle:

Verschwendung von Mitarbeiterresourcen

(Ganzheitliche Darstellung)

Hard-Facts (messbar):

- Tel an Helpdesk (2x / Problem) :10min

- Mail an Sie :10min

- Netzwerksupport durch mich :2min

- Produktivitätsverlust wegen Unterbrechung des optimalen Arbeitsprozesses :5min

Soft-Facts (nicht direkt messbar):

- Nervenbelastung und demotivierende Wirkung

:45min

Total Verschwendung Zeit :72min

Total Verschwendung Betrag :CHF 96.--

Natürlich hat sich unsere gesamte Abteilung inklusive meinem Vorgesetzten am Boden gewälzt vor lauter Lachen.

Schlussendlich hat er sein Netzwerkkabel nicht bekommen und irgendwann kam wundersamer Weise das alte wieder zum Vorschein. Wo das nur gewesen sein mag?

E-P-S

Neuerdings ist es ja bei Werbeagenturen angesagt, statt ausgebildete Fachkräfte nur noch Praktikanten einzustellen.Nunja, solange sich das auf Kopieren, Linieren, Falten und Kaffee kochen beschränkt, ist alles gut - aber wenn...

Es ging um eine Drucksache - nichts Aufwandiges, nur ein kleiner Infobrief. Auf dem Cover prankte ein 3D-Label mit einer "hand-geschriebenen" Zeile. Die Agentur schickte uns per e-mail eine Jpeg-Datei - in gröbster Qualität

Anruf - "Hallo... blabla... Danke für die Zusendung, aber wir bräuchten die Datei im EPS-Format."

"Wie? - es ist doch für Windows..."

"Hat damit nichts zu tun. EPS ist ein Dateiformat - Sie können das aus Ihrem Illustrator sichern/exportieren."

"Unser Illustrator hat damit nichts zu tun. Sie sprechen schon mit der richtigen Person"

"Ich meine das Programm..."

"Was wollen Sie eigentlich von mir?"

"Ein EPS des Motives. Einfach als EPS abspeichern. So können wir das nicht verarbeiten."

"Das ist mit allen abgestimmt, am Motiv wird nichts geändert."

"Es soll nichts geändert werden - ich hätte gerne eine EPS-Datei davon. Gehen Sie einfach in dem Programm auf 'sichern unter'..."

"Wollen Sie MIR jetzt sagen was ich zu tun habe? Was wollen Sie eigentlich von mir"

(Verzweifelt) "Eine EPS-Datei des Motivs - eine JPeg-Datei reicht nicht aus..."

Ich versuchte, der Dame den Unterschied zwischen Vektor und Pixel zu erklären...

"Wenn hier jemand desorientiert ist, dann ja wohl Sie!"

"Frau Xyz - wenn Sie nicht verstehen wovon ich rede, wäre es für uns alle Zeit sparender, wenn Sie mich mit jemanden verbinden, der sich mit der Materie auskennt."

"Ist ja gut - ist ja gut... (ganz freundlich) Was möchten Sie denn nun?"

"Eine EPS-Datei des Formates..."

"Ich werde es veranlassen."

...

Am nächsten Tag kam eine CD mit einer Jpeg-Datei - per UPS!

YAAD- Yet Another Admin Dau

Ein Kollege von mir hatte mal wieder seinen Lieblingskunden am Telefon. Der war recht nervig und vor allem hat er sich selbst masslos ueberschaetzt. Waehrend des Gespraeches, als mein Kollege schon genug hatte, kam es dann zu folgender Situation:

A=Anrufer

K=Kollege

...

A: Ich bin ja nocht bloed. Ich bin seit ueber 15 Jahren UNIX Administrator und weiss genau was ich mache.

K: Ok, jetzt probieren wir mal was anderes. Oeffnen sie mal bitte eine Root-shell.

A: Bin eh als root drin

K: ok, welchseln sie ins Rootverzeichnis

A: OK

K: Nun geben sie folgendes ein: rm

A: Ja

K: -r

A: Ja

K: *

A: Ja

K: Und jetzt druecken sie die Backspace Taste um die eben eingegebene Zeile wieder zu loeschen

A: Und wieso?

Fuer die nicht-Unixer hier: Wenn man als Root im Rootverzeichnis den Befehl "rm -r *" eingibt, dann putzt das ungefragt alle gemounteten Dateisysteme von allen angeschlossenen Platten und Servern.

Der Kerl hat nie wieder seine 15 Jahre UNIX Admin raushaengen lassen :)

Störungsbehebung

Da ich diversen Kommentaren entnehmen kann, daß viele von uns im Support beschäftigt sind, ein Beitrag, der vielleicht dazu passt:

Nach jedem Flug füllen Piloten ein Formular aus, auf dem sie die Mechaniker über Probleme informieren, die wahrend des Flugs aufgetreten sind, und die eine Reparatur oder eine Korrektur erfordern. DieM echaniker informieren im Gegenzug auf dem unteren Teil des Formulars die Piloten darüber, welche Maßnahmen sie jeweils ergriffen haben, bevor das Flugzeug wieder startet. Man kann nicht behaupten, dass das Bodenpersonal oder die Ingenieure hierbei humorlos waren. Hier einige Beschwerden und Probleme, die tatsachlich so von Piloten der Fluglinie QANTAS eingereicht wurden. Dazu der jeweilige Antwort-Kommentar der Mechaniker. Übrigens ist Quantas die einzige große Airline, bei der es noch nie einen Absturz gab.

P = Problem, das vom Piloten berichtet wurde.

S = Die Lösung/ Maßnahme des Ingenieurs/Mechanikers.

P: Bereifung innen links muss fast erneuert werden.

S: Bereifung innen links fast erneuert.

P: Testflug OK, Landung mit Autopilot sehr hart.

S: Landung mit Autopilot bei diesem Flugzeugtyp nicht installiert.

P: Im Cockpit ist irgendetwas locker.

S: Wir haben im Cockpit irgendetwas wieder fest gemacht.

P: Tote Käfer auf der Scheibe.

S: Lebende Käfer im Lieferruckstand.

P: Der Autopilot leitet trotz Einstellung auf "Hohe halten" einen Sinkflug von 200 fpm ein.

S: Wir können dieses Problem auf dem Boden leider nicht nachvollziehen.

P: Hinweis auf undichte Stelle an der rechten Seite.

S: Hinweis entfernt.

P: DME ist unglaublich laut.

S: DME auf glaubwürdigere Lautstarke eingestellt.

P: IFF funktioniert nicht.

S: IFF funktioniert nie, wenn es ausgeschaltet ist.

P: Vermute Sprung in der Scheibe.

S: Vermute Sie haben recht.

P: Antrieb 3 fehlt.

S: Antrieb 3 nach kurzer Suche an der rechten Tragflache gefunden.

P: Flugzeug fliegt komisch.

S: Flugzeug ermahnt, ernst zu sein und anständig zu fliegen.

P: Zielradar summt.

S: Zielradar neu programmiert, so dass es jetzt in Worten spricht.

P: Maus im Cockpit.

S: Katze installiert.

USB 2.0 und Siemens-Notebooks

Getsern abend ruft mich ein Kumpel an, sein Bruder habe sich einen externen Brenner gekauft, ein USB 2.0-Gerät. Nun habe sein Notebook aber nur einen USB 1.1-Steckplatz und somit sei der Brenner langsam.

Ich sagte ihm, er solle seinem Bruder sagen, er solle sich eine USB 2.0 PC-Card kaufen, auf eBay gibts die Dinger ab 14 Euro + Versand, neu und OVP vom Händler.

Soweit, sogut...heute nun war ich bei besagtem Kumpel und er meinte, sein Bruder habe ihn angerufen.

Er habe das mit der PC-Card nicht geglaubt weil er ein teures Siemens-Notebook hat (AMD 2800+, also ein sehr aktuelles Gerät, warum das kein USB 2.0 hat weiss der Teufel) und da keinen platz gefunden hat um was reinzustecken (tja, über den Cardbus-Steckplätzen ist eben die kleine Staubschutzklappe drüber)

Daraufhin kam ihm die Idee, *das USB 1.1 auszulöten und ein USB 2.0 reinzulöten* (Originalton), dazu habe er die Siemens Hotline angerufen, die ihm davon abgeraten hat (na sowas aber auch *lol*)

Der Hotliner teilte ihm ebenfalls die Sache mit der PC-Card mit, woraufhin der Bruder meines Kumpeln nun zum Me*ia M*rkt ging...

Dort teilte man ihm mit, USB 2.0 PC-Cards würden ab 40 Euro aufwärts kosten, für weniger Geld könne er sein Problem aber auch mit dem Anschluss eines USB 2.0 Hubs an seine USB 1.1-Schnittstelle lösen!

Mir ist heut abend echt die Kinnlade runtergeklappt...warum nicht einfach für ca. 20 Euro (incl Versand) auf eBay ne USB 2.0-Card geholt, reingesteckt und gut is???

Achja...das Ende vom Lied...keine Lösung hat ihm gefallen, heute hat er den externen Brenner wieder zurückgebracht!

Welten kollidieren

Seit einigen Wochen habe ich einen neuen Job, programmiere gerade am Frontend für ein großes Web-Portal in HTML, CSS und JSP. Als mich ein Bekannter von einem Freund anrief, ob ich nicht ein kleineres Projekt am Wochenende machen könnte, hätte ich eigentlich ablehnen sollen, weil keine Zeit, aber die vorherige Phase der Arbeitslosigkeit hat den Geldbeutel doch arg belastet, also ist Extra-Schicht angesagt...

Es geht um einen Party-Veranstalter, der eine kleine Website will, wo die Leute ihre Musikwünsche für die nächste Party eintragen können. Kein Problem, denke ich, für Java ist das eine Nummer zu klein, mache ich in PHP.

Leider hat der Kunde etwas gemacht, was ich an Kunden hasse: er hat sich, ohne mich zu konsultieren, die Domain seiner Wahl schon mal bei einem Webhoster registrieren lassen, ein lokales Ein-Mann-Unternehmen, dem Anschein nach. Dessen Betreiber hätte den Auftrag wohl selbst gerne ausgeführt, war aber zu teuer, und der Auftraggeber war auch nicht von seiner Kompetenz überzeugt.

"Zu recht", denke ich mir, als ich mir seine Homepage angucke - wer im Jahr 2006 noch ein HTML-Layout mit Frames und verschachtelten Tabellen baut, ist IMHO nicht so up-to-date.

Ich rufe bei dem Fritzen an, ob sein Webspace denn PHP unterstütze, und kriege zu hören: "Nein, nur ASP". Mit ASP habe ich noch nichts gemacht und sehe auch nicht ein, mich für so ein Mini-Projekt in diese Materie einzuarbeiten. Also leite ich eine KK ein und schicke an den Auftraggeber eine Mail (mit CC an den ASP-Freund), dass wir leider den Provider wechseln müssen, weil der bisherige kein PHP unterstütze, was wir für die Wunschliste aber bräuchten.

Hier nun die Original-Antwort-Mail des "Kollegen", die ich der Welt einfach nicht vorenthalten kann (sorry, wenn ihr das nicht witzig findet, steinigt mich halt :-)

"... was für ein unfug ... php ist ein kostenloses, unsicheres und unausgereiftes open-source basteltool, in dem jeder langhaarige linux-revoluzzer mit seinen gelben nikotinpfoten rumpfuschen kann und wird für nichts auf dieser welt benötigt ...

... die auf basis eines microsoft-servers laufenden asp-dateien schreiben in verbindung mit microsoft-access-datenbanken wenn es sein muss alle musik-wunschlisten dieser welt in eine einzige datei und können darüberhinaus noch mit dem allseits bekannten und bewährten microsoft office-paket von jedem ort der welt editiert werden ...

... aber selbst wenn jemand nicht fähig ist, eine website in einem adäquaten, zukunftssicheren format zu schreiben und kostenlose php-templates an ahnungslose kunden verkauft ist der zeit- und geldraubende umzugs-zinnober genauso fehl am platz ... "

Mal wieder : " Ich hab NIX gemacht..."

Mir ist noch einer eingefallen.

Ich hatte mal einen ziemlich aktuellen Wunsch-Rechner zusammengeschraubt. Vollständig installiert, und dem Kunden natürlich alles erklärt, und gezeigt.

Es war eine Familie mit zwei heranwachsenden. Eins männlich es andere weiblich. Sie haben sich sehr gefreut, glitzernde Augen und so... bla.. bla...

SO!

Abgabedatum, war ein Samstag!

Am Montag, taucht wieder die gleiche Familie auf, zu viert, (ich war grad alleine im Laden) knallt mir den PC auf 'e Theke, und fängt an aus vier Mündern gleichzeitig auf mich einzureden.

Fam:" Also wir wollen den wieder zurückgeben"!

Ich:" Gibt es irgendwelche Probleme?"

Fam:" Der Gefällt uns nicht! Der geht nicht mehr!"

Ich:" Wow... Wie, nicht mehr?? von genau zwei tagen isser noch gelaufen wie 'ne Uhr!!"

Fam:" Ja, jetzt geht er halt nicht mehr! Iss plötzlich ausgegangen! Wir haben GAAARNIX Gemacht"!

Ich:" Wie kann den ein funktionierender Computer, wie sie ihn gekauft hatten(ich hatte den PC ca. 4 1/2 Stunden getestet auf Überhitzung usw...) einfachso ausgehen, und nicht mehr angehen??"

Fam:" ja, das wissen wir nicht! Iss einfachso passiert"!

Ich: "ja, was haben sie denn gemacht??"

Die Mutter:“ Ja, weis ich nicht! Die Tochter war dran!“

Nach einer lustigen Diskussion mit der Tochter die aussagen enthielt wie:“ Das Lämpchen da, das hat die ganze Zeit so geblinkt… (Gemeint war die HDD-LED) da hab ich den PC schnell ausgemacht und so…“

„Wie??“

„Ha, den Stecker gezogen, was sonst??“

Plötzlich hörte ich ganz deutlich von ihrem

Bruder:“ Ja! Dieses scheiß XP war so hässlich, und da hab ich versucht ME draufzumachen!“

Oha!

Ich schnapp mir den Rechner trag ihn hinter, klemm ihn an, und siehe da…..

Geht an! Bootet teilweise auch… Dann … Bluescreen... *kopfkratz*

Zum Bruder hingegangen:

„Sagmal! Wie oft haste versucht ME draufzumachen??“

Der so:“ Weis nich! Die ersten 4 oder 5-mal iss nich gegangen…“

Von der Seite die Mutter:“ Darf man den Stecker nich rausmachen, wenn der an ist?“

Wieder Bruder:“ …dann hab ich die Festplatte mit Startdiskette Formatiert…“

Die Schwester:“ Bei mir ist Die Sims mal hängen geblieben, da hab ich den Stecker rausgemacht…“

Die Mutter:“ …Hab ihr kaputt gemacht?“

Ich:“ Momentmal! Kommen sie mal mit!“

Die Dackeln mir in die Werkstatt hinterher. Ich drück den Rechner an, zeig ihnen den Bluescreen mit der Erklärung “ So was passiert wenn man Windows zu oft versucht zu installieren!“…

PC ausgemacht, festplatte abgeklemmt, meine rangezwickt…

Wieder angemacht… geht. Den Eltern dämmerte es so langsam. Wenn Blicke töten könnten…

Erstmal zwei Minuten Verschnaufpause… Dann sagt der Vater:

„Wir haben selber nicht nachgesehen, sondern nur auf das Gehört was die Beiden gesagt haben!“

Und bei diesem Satz, merkte ich dass die Pupillen des Vaters ganz langsam rot anliefen, und sich die Faust schon ballte!

Sie entschuldigten sich. Bezahlten eine neue Festplatte und die Arbeitszeit, und gingen! Ich denke mal der Sohn wird jetzt auf 5 Meter Sicherheitsabstand vom Rechner gehalten!

Servicewüste Deutschland- Der tägliche Kampf eines Servicetechnikers- Teil 1-3

Hallo alle miteinander,

diese Beiträge sollen die "Servicewüste Deutschland" mal aus der Sicht der Servicetechniker zeigen und unseren täglichen Kampf gegen die "Unwissenheit", "Dummheit" und "Ignoranz" einiger Anwender und Kunden aufzeigen. Ich werde probieren, die Fälle so gut es noch geht, sinngemäß wieder zu geben, was bei der Anzahl schon recht lustig wird. Auf jedenfall geht mir der Berichtsstoff nie aus. Ich wünsche euch viel Spass beim lesen und hoffe, dass euch die Geschichten gefallen.

Einleitung:

Meine Firma macht die Reparaturen von PC's, Notebooks, PDA's und Navi's für einen grossen Elektronik("???fach???")markt. Wir sind dort immer vor Ort mit eigener Werkstatt, Telefondienst und Kundenbetreuung von Montags bis Freitags von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr. Wie so oft haben wir auch Kunden, denen jegliches technisches Verständis fehlt (was im Grunde auch nicht schlecht ist, sonst wäre ich ja arbeitslos :D). Nun ist die Sache aber die: sehr oft haben wir Kundschaft, bei denen jegliche Logik, Vernunft und gesunder Menschenverstand fehlt oder nicht so richtig funktionieren will. Sehr oft am Tag frage ich mich immer wieder, wie es diese Menschen schaffen, morgens auf die Toilette zu gehen und zu wissen, dass man den Toilettendeckel aufklappen muss ;D. Und nun geht es endlich los.

Index:

I: Ich

K: Kunde

(): Eigener Gedankengang

Teil 1

Es ist Montag Morgen um 10 Uhr. Gut gelaunt komme ich in die Werkstatt. Das übliche Prozedere läuft wie immer ab. Systeme hochfahren, Datenbanken aufmachen, Kaffee holen (besonders wichtig!). Das Telefon klingelt:

I: <Übliche Begrüssung> ... guten Morgen, was kann ich für Sie tun?

K: Hr. DAU hier, bin ich mit der PC-Werkstatt verbunden?

(Hmm ich gehe mal davon aus, da sonst niemand diese Durchwahl innerhalb des Marktes hat ^^)

I: Ja genau, was kann ich für Sie tun?

K: Ich habe am Samstag Abend um 19.00 Uhr(!!!!) meinen PC bei Ihnen abgegeben und wollte wissen, ob er schon fertig ist?

(Mein erster Gedanke: och neee schon wieder so ein Kunde, der den PC heute abgibt und vor 2 Tagen sollte er schon fertig sein O_o)

I: Nein, tut mir leid, Ihr PC ist noch nicht getestet worden, aber ...

K: Das kann doch nicht sein, wieso ist mein PC noch nicht fertig? Am Samstag Abend wurde mir gesagt, dass Sie sich den Computer heute angucken und mich sofort anrufen, ich brauche den PC hier dringend!!!!

(bin schon auf der Suche nach dem Gerät um mal einen kurzen Überblick über die Fehlerbeschreibung zu haben, aha, da haben wir's ja, sieht auf den 1. Blick laut Fehlerangabe nach einem Softwarefehler aus .... und der Kunde hat das Gerät als Garantiefall abgegeben, dazu noch ein Notebook, natürlich fehlt das Netzteil, verdammt, es ist ein HP-Notebook mit einer blöden Netzteilbuchse, auf die mein Universalnetzteil nicht passt, die Recovery-DVD's fehlen natürlich auch, na das kann ja lustig werden X_x)

I: So, ich habe gerade hier Ihr Notebook, ich hätte nur eine kleine Bitte an Sie, wären Sie so nett und würden das Netzteil bitte noch vorbei bringen, ich möchte gerne Ihr System durchtesten und ich bräuchte die Erlaubnis, dass ich Ihr System neu installieren darf, da sich einige Fehler erst nachvollziehen lassen, wenn das System recovert wurde! Bringen Sie dazu bitte auch noch die Recovery-DVD's mit für alle Fälle.

K: Wieso das denn? Ein Freund von mir ist Computerspezialist, der meinte die WLAN-Karte wäre defekt, und das soll sofort repariert werden!

(naja es wird immer toller, so fängt ein guter Monatg morgen an ^^)

I: Ich muss das System aber trotzdem durchtesten, leider können wir im Falle eines Hardwaredefektes bei einem Notebook es nicht hier in unserer Werkstatt reparieren, es muss dann zur Herstellerwerkstatt geschickt werden, dies dauert so ca 10 - 14 Werktage

(--> kleine Anmerkung von mir: Werktage sind immer von Montags - Freitags <--)

I: Aber wie ich das auf den ersten Blick sehe, würde ich eher der Meinung sein, dass es sich um einen Softwarefehler handelt und dies eigentlich ohne grosse Probleme behoben werden kann. Aber um wirklich sicher zu sein, würde ich gerne Ihr Notebook mal durchtesten und dazu brauche ich das Netzteil, da ich zu diesem Gerätetyp leider kein passendes Netzteil da habe ...

(Warum steht eigentlich immer an der Annahme, dass bei Notebooks immer Akku und Netzteil dabei sein soll????)

K: grummelgrummelgrummel .... ok ich bringe Ihnen das Netzteil vorbei, sehen Sie sich dann den Computer direkt an?

I: Das kann ich gerne machen, es laufen gerade noch mehrere Systeme im Test, aber ich habe noch Platz.

K: Ok ich bin in ner halben Stunde da ....

Naja, da hat die Woche doch schon mal gut angefangen ^^ ... eine Stunde später bekomme ich dann auch endlich das Netzteil, aber keine Recovery-DVD's .... verdammt X_X .... wird schon passen. Also ran ans Werk. Windows bootet, das ist ja mal was gutes, Loginfenster kommt, perfekt, Passworteingabe .... NEIIIIN ... das kann doch nicht wahr sein .... auf dem Auftrag natürlich kein Passwort vermerkt, also, System neu starten WinPE rein, booten, Kennwort ändern, Windows wieder booten .... Loginfenster ... neues Passwort eingegeben ... passt ^^ wenigstens mal was gutes an dem Ding ... hmmm, aber irgendetwas stimmt da nicht °_° Windows Vista sieht etwas komisch von der Optik aus ... NEIN denke ich mir, dass kann es doch nicht sein, dass darf einfach nicht sein, Gerätemanager auf und siehe da ... was sollte ich anderes erwarten ^^ lauter gelbe Dreiecke X_x Treiber fehlen, aber komplett, aber halt, da stimmt noch was nicht ... warum bekomme ich die Meldung, dass ich Windows aktivieren soll und das bei einer OEM-Version???? Das kann nicht sein, denke ich mir, das darf nicht sein ... also rein in die Verwaltung und mein Verdacht erhärtet sich.

Anstatt "Windows Vista Home Premium" steht da "Windows Vista Ultimate"!!!! Das war mal wieder so klar. Der "Computerspezialist" hat natürlich eine "Sicherheitskopie" von Windows Vista Ultimate installiert und sie haben die Treiber wohl nicht gefunden ^^ .... hmmm ob wohl HP so etwas wie eine Homepage besitzt? Mit Support? Hmmm ... schwierige Frage ^^ Ok denke ich mir, solange die Recovery-Partition noch da ist, besteht Hoffnung! Rein in den Explorer und .... NEIIIIIIIN ... die ist auch weg!

OK, kurze Verschnaufpause, also Kunde hat ein Notebook als Garantiefall abgegeben, mit dem Fehler, WLAN ohne Funktion, nach kurzer Prüfung ist ersichtlich, dass sowohl die Treiber fehlen, als auch eine "Sicherheitskopie" von Windows Vista Ultimate installiert wurde, die aber nicht einmal aktiviert wurde und die Recovery-Partition wurde gelöscht und es existieren keine Recovery-DVD's. Natürlich ist der Notebook-Typ nach kurzen Blick in den Lagerbestand nicht mehr vorhanden. Na ich würde sagen, sitzt, passt, wackelt und hat Luft ^^

Da bleibt ja nur noch eins zu tun: Kunden anrufen.

I: <Übliche Begrüssung> ... guten Morgen, ich rufe an wegen Ihrem Notebook.

K: Ah ja endlich, und was ist mit dem Ding.

I: Wir haben da leider ein Problem. Wie es aussieht, wurde ein anderes Windows installiert und die Treiber fehlen, außerdem wurde dieses Windows nicht aktiviert, die Recovery-Partition ist nicht mehr vorhanden. Ich benötige die Recovery-DVD um das System wieder herzustellen.

K: Welche CD? Ich habe keine CD's oder DVD's. Da waren keine CD's dabei!

I: Haben Sie sich keine Recovery-DVD's erstellt?

(Mal wieder ahne ich schlimmes O_o)

K: Wieso? Erstellen? Warum soll ich mir CD's erstellen, da ist doch Windows drauf?

I: Ja, da ist ein Windows drauf, nur ist dieses Windows nicht aktiviert worden und es fehlen die Treiber. Um das System wieder lauffähig zu bekommen, brauche ich die DVD's, die Sie sich erstellen sollten.

K: Welche CD's meinen Sie denn? Ich habe keine CD's, da waren überhaupt keine CD's dabei!

(Uuuuuh, es wird immer besser, na dann, ab rein ins Getümmel ^^)

I: Nach dem Einrichten Ihres Systems, kommt doch die Meldung, dass Sie sich einen Satz Wiederherstellungs-CD's erstellen sollen, damit im Fehlerfall das System in den Werkszustand zurück versetzt werden kann.

K: Da kam immer eine Meldung mit so was ähnlichen, aber das ging mir ziemlich auf die Nerven, die hab ich immer weggemacht. Ein Freund von mir meinte, dass er mir ein Windows installieren könnte und das dann alles läuft. Aber er findet gar nicht mein WLAN. Also ist er kaputt. Es kann ja nicht sein, dass so ein Gerät nach 2 Monaten kaputt geht. Das darf doch wirklich nicht passieren.

(GRRRRRRR ... so langsam bekomme ich es an die Nerven mit dem Kunden, stellt er sich so dumm an oder macht er nur so? Also, wieder alles von vorne erklärt)

I: <Erklärung wieder von vorne> blablabla ... und deswegen müssen wir jetzt einen Satz Recovery-DVD's bestellen.

K: Dann machen Sie das aber sofort!!!!!

(Aaah jetzt wird er noch schön motzig, es wird echt immer besser ^^ er wächst mir so richtig ans Herz ;))

K: Es ist ja sowieso ein Garantiefall und kostet mich ja nichts!

Äääääähm?????? ... Bitte?????? Und wir sollen auf den Kosten sitzten bleiben wegen seiner Unvorsichtigkeit, Ignoranz .... mann mann mann ... er macht mich echt fertig X_x

Ich habe den Kunden dann darauf hingewiesen, dass solche Fehler absolut gar nichts mit seiner Garantie, bzw. mit seiner Gewährleitung zu tun hat und das der ganze Vorgang, logischer Weise, Kosten mit sich bringen würde. Ich meinte dann zum Kunden, dass HP es genauso sehen wird. Und ab da ging es dann richtig ab ^^

Naja zum Schluss nur noch ein paar kurze Worte, habe euch jetzt ja genug lesen lassen für den ersten Teil. Kunde ist vorbei gekommen, hat einen riesen Aufstand gemacht, er sehe es ja gar nicht ein, irgendetwas zu bezahlen, da auf das Gerät ja Garantie sei. Nach langem Hin und Her haben wir uns dann entschieden, das Gerät einfach zu HP zu schicken ^^

Und dann kam das, was kommen musste ... das Gerät war 3 Wochen (!!!) bei HP, als es wieder kam, funktionierte es natürlich auch Ordnungsgemäß, aber der Kunde hat von HP einen netten Fehlerbericht bekommen, in dem auch wieder gesagt wurde, dass es sich um einen Softwarefehler handelt, und dies nicht von der Garantie abgedeckt wird ^^ also musste der Kunde ewig auf sein Gerät warten und bekam eine nette Rechnung gratis mit dazu :)

Ich würde sagen, dass nennt man ausgleichende Gerechtigkeit! ^^

Teil 2

Es ist am späten Nachmittag so gegen 16 Uhr oder 17 Uhr. Der Tag war im Ganzen gesehen, sehr ruhig und entspannend. Die letzten Computer durchlaufen gerade die Endtests, Papierkram ist erledigt, Ersatzteile bestellt und ich bereite mich langsam seelisch und moralisch auf den Feierabend vor. Mein Telefon klingelt. Eine Kundin ist dran.

I: <Übliche Begrüssung> ... guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?

K: Bin ich mit dem PC-Techniker verbunden?

I: Ja genau, mit dem reden Sie. Was kann ich für Sie tun?

K: Ich hab Probleme mit meinem Computer und ich wollte fragen, ob Sie mir helfen können?

(Hmmm gute Frage .... ^^)

I: Sicher, was für ein Problem haben Sie denn mit Ihrem PC?

K: Ich komme nicht mehr in mein Internet.

(Aaaaah ... ein eigenes Internet wollte ich auch schon immer haben ;))

I: Gehen Sie mit Kabel, also LAN, oder Kabellos, mit WLAN online?

K: Mit WLAN.

I: Sind Sie noch mit Ihrem Netzwerk verbunden? Das sehen Sie unten rechts neben der Uhr, da sollten 2 Monitore abgebildet sein.

K: Wo ist das denn?

I: Unten rechts, neben der Uhr.

K: Da ist aber nichts!

I: Auf der rechten Seite, unten, da ist doch eine Uhr abgebildet. Sehen Sie sie?

(Jetzt geht das wieder los ^^ ich liebe es)

K: Ahja, ja, da ist sie ja.

I: Sehen Sie dort auch die 2 Monitore? Die sollten direkt danaben sein.

K: Ja, die sind da.

I: Gut. Das ist schon mal eine gute Nachricht. Wie sehen die Monitore denn aus? Ist da ein gelbes Dreieck oder ein Kreuz?

K: Da ist ein Kreutz.

(Verdammt ... Netzwerkprobleme am Telefon lösen ist immer eine schlechte Idee ^^)

I: Also sind Sie nicht mehr mit Ihrem Netzwerk verbunden. Wurde die WLAN-Karte vielleicht abgeschaltet? Ist Ihr Router noch an?

K: Mein was????

I: Ihr Router, das ist der kleine Kasten mit den Antennen drauf. Ist er noch eingeschaltet?

K: Ja der ist an. Die Lampen blinken grün. Können Sie mir helfen, damit ich wieder online kann?

I: Bei solchen Problemen wird es immer etwas schwierig, die Anweisung per Telefon durchzugeben.

(Vor allem wenn es sich um WLAN handelt O_o) Aber wir können gerne zu Ihnen nach Hause kommen und es uns vor Ort ansehen, wenn Sie möchten.

K: Nein, das geht gar nicht, das dauert mir zu lange, ich komme vorbei. Aber dann muss ich doch den ganzen Computer abbauen.

(Hmm ... das soll mir mal einer erklären ... ob wir jetzt zu der Kundin fahren um es direkt vor Ort lösen können, was viel Zeit und Nerven auf beiden Seiten spart, oder ob sie jetzt mit dem PC zu mir kommt, ich es mir hier ansehe und dann trotzdem einer zu ihr fahren muss ... naja ... die Logik macht's ;))

I: Nein, das brauchen Sie nicht, ich benötige nur den reinen PC.

K: Also mit Maus, Tastatur und Monitor?

I: Nein, nur den PC, also den reinen Computer, ohne Zubehör, das hab ich alles hier.

K: Ach so, also mit Maus und Tatstatur?

I: Nein, nur den PC, den Tower, den Computer, ohne Zubehör. Ohne Maus, ohne Tastatur und ohne Monitor, nur den PC!

K: Was ist denn ein PC??????

AAAAAAAAAARRRRRRGGGGHHHHHH .... O__o ... NEIIIN .... das kann doch alles nicht wahr sein X_x .... am besten Computer abnehmen und eine Schreibmaschine hinstellen ;)

Teil 3

Es ist ein verregneter Tag. Mieses Wetter, schon einige schlechtgelaunte Kunden ertragen und noch mit Tonnen von Papierkram beschäftigt. Das kann ja nur ein guter Tag werden.

Mein Telefon klingelt. Mal wieder an dem Tag. Himmel Herr Gott hört das denn heute nie mehr auf?

I: <Übliche Begrüssung> ... guten Tag, was kann ich für Sie tun?

K: Guten Tag, DAU mein Name, ich habe Probleme mit meinem Computer. Ich kann nicht mehr ins Internet gehen. Da steht dann immer "Die Seite kann nicht angezeigt werden". Können Sie mir helfen?

(Können schon, aber ob ich will ;) ... nee nur kleiner Spass am Rande ^^)

I: Wie sind Sie denn mit dem Internet verbunden? Mit Kabel oder Kabellos?

K: Mit Kabel. Gestern Abend ging es noch. Als ich meinen PC heute eingeschaltet habe, ging gar nichts mehr.

(Gott sei Dank ... das sollte Telefonisch nicht unbedingt ein sehr grossen Problem sein, da es ja vorher noch geklappt hat)

I: Sehen Sie unten rechts neben der Uhr 2 Monitore?

K: Wo?

I: Unten, rechte Seite, bei der Uhr, sind da 2 Monitore zu sehen?

K: Ach da meinen Sie ... ja da sind neben der Uhr 2 Monitore zu sehen. Aber ich komme nicht online, was hat das damit zu tun?

(Na das war nur ne Pfandfrage ... ich mache das immer so und stelle unnötige Fragen X_X)

I: Durch dieses Symbol wissen wir, ob Sie überhaupt mit dem Netzwerk verbunden sind. Ist dort ein Kreuz oder ein gelbes Dreieck zu sehen?

K: Da ist ein gelbes Dreieck zu sehen. Aber trotzdem komme ich nicht online. Da steht irgenwas mit "Keine oder eingeschränkte Knooektivität". Was meint er damit?

I: Das bedeutet, das etwas mit der Netzwerkverbindung zum Router nicht stimmt. Gehen Sie mal bitte auf START und dann auf AUSFÜHREN

K: Was für ein START?????

(Och nee ....)

I: Linke Seite unten ist der START-Knopf, drücken Sie bitte da drauf und gehen dann auf AUSFÜHREN und ...

K: Da ist kein START ... wo soll da START sein?

I: Welches Betriebssystem haben Sie denn?

K: Windows.

I: Und welche Version? XP oder Vista?

(So langsam verzweifle ich ... ob das eine gute Idee war, dem Kunden per Telefon zu helfen? Naja wir sind ja immerhin keine Unmenschen ^^)

K: XP. Aber da ist trotzdem kein START.

I: Sehen Sie bitte auf die linke Seite.

K: Ja.

I: Und unten ist doch ein Knopf.

K: Ja?

I: Und da steht START drauf.

K: Aaaah, den meinen Sie?!

(Telefonhörer kurz weghalten und tief einatmen und ausatmen ....)

I: Ja genau den meine ich. Drücken Sie bitte mit der Maus drauf und gehen dann auf AUSFÜHREN

K: Da ist kein AUSFÜHREN!?

(.... mir fehlen die Worte ... Telefonhörer wieder kurz weghalten und ein- und ausatmen ...)

I: Es ist der 3. Punkt von unten. Da steht dann AUSFÜHREN und dort ....

K: Nein, da ist kein AUSFÜHREN, ich sehe nochmal, also, da steht ARBEITSPLATZ, EIGENE BILDER, EIGENE DATEIEN ...

I: Und wenn Sie jetzt die Liste weiter runter gehen, dann kommt dort das Feld AUSFÜHREN

(So langsam bekomm ich Kopfweh ....)

K: Hmm also da ist noch SYSTEMSTEUERUNG und ...

(Ja ... noch ein kleines Stück ... gleich beisst es dich du Genie ^^)

K: ... Und ... ach ... da steht es ja ... AUSFÜHREN ... und was muss ich jetzt machen?

(Da ich dann so langsam gemerkt habe ... ich weiss auch nicht warum ... dass ich es hier mit einem Gehirnam****** zu tun habe, wollte ich lieber kein Risiko eingehen und ging alles Schrittchenweise durch ... nur so am Rande, bis zu diesem Punkt habe ich mit dem Kunden fast schon 10 Minuten telefoniert! Wir machen langsam Fortschritte ^^)

I: Jetzt klicken Sie bitte mit der linken Maustaste einmal darauf und dann geht ein Fenster auf. Sehen Sie das?

K: Also soll ich draufklicken?

I: Genau. Einmal mit der linken Maustaste.

K: Mit rechts oder links?

(Himmel ... das gibts doch nicht!!! Soll ich es ihm vorsingen???)

I: Mit der linken Maustaste und dann geht da ein Fe ....

K: Und jetzt? Da ist ein Fenster ausgegangen?

I: Genau, das wollten wir ja auch. Ich gehe davon aus, das etwas nicht mit Ihrer IP-Adresse stimmt, sie ist für die Adressierung verantwortlich.

K: Hmmm ... also ist der Computer kaputt?!

(Tief durchatmen ... Ruhe bewaren)

I: Ich denke nicht, das wollen wir ja jetzt rausfinden. Bitte tippen Sie in das Feld CMD, also Cäser, Marta, Dora ein.

K: Wie schreibt man das?????

I: Wie ich es Ihnen gerade buchstabiert haben, CMD, Cäser, Marta, Dora.

K: Wie?

I: CMD, Cäser, Marta, Dora, die Kurzform für Command ...

(Nur noch Kopf am schütteln, Verzweifelung macht sich breit ... gleich ... gleich ist es soweit ... dann beiss ich in die Tastatur ...)

K: Ich verstehe nicht, wie schreibt man das????

I: CMD, Cäser, Marta, Dora, einfach CMD!!!

K: Können Sie das bitte langsam wiederholen?

I: Das sind doch nur 3 Buchstaben, CMD, Cäser, Marta, Dora ...

K: Hmm ... also CÄSERMARTA schreibt man die 3 Wörter zusammen?

(AAAA

rein raus- die Fortsetzung

Leute, Leute die beiden schaffen mich noch!

Rein und raus aus dem Beitrag 10872 sind wieder da und es wurde schlimmer.

Offensichtlich sind diese beiden Leuchten von [Kunde] tatsächlich ausfällig geworden. Auf jeden Fall durfte ich heute den ganzen Tag damit zu bringen unsere Software so um zu programmieren, dass rein seine Teiletexte pflegen kann und raus beim Import ins Angebot sich manuell aussuchen kann welche Texte er im Angebot haben will und welche nicht.

Von unserem normalen Ablauf - Teil ins Angebot rein und dann unnötige Texte wieder raus - will rein nichts wissen und sein Chef Dr. Ganz_(ge)wichtig schießt lieber eine fünfstellige Summe (so ein will-nicht-machen-Angebot ist teuer) in den Orkus als seinen Mitarbeiter mal zu erziehen.

Naja, ich habe jetzt die Option eingebaut. [Kunde] ist der einzige, der sie nutzen wird und auch das - so de Prophezeiung meines Chefs - nur zwei Wochen. Dann ist nämlich Kollege rein so genervt von dem ständigen Abfragen, dass er das ausschalten wird.

Kleine Seitennotiz: Wir haben in der Zwischenzeit für Kurzarbeiter Weiterbildungen angeboten. von Firma [Kunde] kamen ungelogen 18 E-Mails.

Mail 1:

raus macht mit

Mail 2:

rein macht mit

Mail 3:

(Wenn rein mit macht...)

raus macht nicht mit

Meil 4:

rein darf nicht mitmachen.

Mail 5:

raus macht wieder mit

etc.

Wir haben uns hier gut amüsiert und am Ende hat keiner von denen mitgemacht.

KINDERGARTEN!

Wundersame Server-Reparatur

Mir ist folgende Variante dieses eigentlich schon etwas alten Hutes passiert:

Der EDV-Verantwortliche einer kleineren Firma fährt in Urlaub und weist die Sekretärin vorher genauestens ein, was zu tun ist, wenn irgendwas nicht mehr richtig funktioniert. Erste Massnahme: Server neu starten. Soweit so gut.

Gleich am ersten Tag erreichte mich folgender Anruf jener völlig aufgelösten Mitarbeiterin: "Unsere Warenwirtschaft ging nicht mehr, da habe ich den Server neu gestartet, genau wie Herr Sowieso gesagt hatte. Aber jetzt geht irgendwie garnix mehr, die Warenwirtschaft nicht und sonst auch nix. Können Sie bitte ganz schnell kommen?"

Na gut, der Kunde war mehr oder weniger um die Ecke, ich also hin. Jene Mitarbeiterin begleitet mich in den Serverraum, wo ich kurz die Lage checke. Tatsache, nix geht. Sodann betätige ich am Server einen wundersamen Knopf, und, o Wunder, auf dem Monitor erscheint ein Bild, und der Server fährt tatsächlich hoch. "Huch, was haben Sie jetzt gemacht?" - "Eingeschaltet. Hier, mit diesem grossen runden Knopf." - "Ach so, ja da habe ich nicht gedrückt. Muss man natürlich wissen, hihi.." (war ihr dann doch etwas peinlich).

Ich: "Dann schauen wir doch jetzt mal, ob die Warenwirtschaft wieder funktioniert." - "Ja, funktioniert, alles andere auch."

Mein Arbeitszettel sah dann ungefähr so aus: "Server zeigt keine Reaktion. Lösung: eingeschaltet. Zeit: 15 Minuten."

Newsletter löschen...

Das ganze ist schon eine Weile her und mir leider nicht mehr wörtlich in Erinnerung.

Unsere Abteilung verschickt in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter. Nichts Böses ahnend bimmelt das Telefon und mein Kollege geht dran.

"Guten Tag, blabla"

"Wie sie können unsere Email nicht löschen?"

"ah hm...komisch. Öffnen sie mal ihr Mail-Programm"

"Dann markieren sie mal die Emails im Posteingang, die Sie löschen wollen..."

"...ok und nun drücken sie mal einfach "entf" "

"ok in diesem Fall dann entsprechend "del" "

So langsam runzel ich die Stirn. Das kann ja noch interessant werden dachte ich so für mich.

"Und die Emails sind immer noch vorhanden?"

"Sehr komisch. Welche Fehlermeldung ist denn gekommen?...nix?"

"Mit welchem Email-Programm arbeiten Sie denn?"

"ah..Microsoft. Sie meinen bestimmt Outlook Express...welche Emails genau lassen sich denn nicht löschen"

Mein Kollege blickt mich hilflos an und fragt mich, ob ich so was schonmal gehört hätte. Der Kunde könne unsere Newsletter 30-36 nicht löschen.

Den Fehler kannte ich nicht, aber die Newsletter Zahlen kamen mir sehr bekannt vor, da ich unsere Internetseite betreue. Ich geh also an den Rechner meines Kollegen und rufe unsere Newsletter-Seite auf, auf der unter anderem einige archivierte Newsletter zu finden sind....und zeige ihm Nr. 30-36. Wir beide mussten uns schwer zusammen reißen um nicht gleich laut loszulachen.

"Sagen Sie, was machen Sie, wenn Sie sich die Emails ansehen wollen, die Sie nicht löschen können. Bitte schildern Sie mal genau, wo sie draufklicken..."

"Ja *G* also wenn Sie es schaffen, diese "Emails" zu löschen, dann sagen Sie mir bitte umgehend bescheid. Dann haben Sie unseren Internetauftritt gehacket. blabla" (Es folgt eine Erklärung warum man "Emails" auf einer Internetseite nicht löschen kann)

Musik per Post

Ich bin Admin einer kleinen Unternehmensberatung und betreue 50 Mann/Frau und 6 Server.

Bisher hat sich unsere Geschäftsführung strikt gegen jegliche Forum von Quotas und Kontingentierung versprerrt ... bis eines Tages ... wir morgens nicht mehr richtig surfen konnten.

Einfache Textseiten haben ewig gebraucht, und alle haben sich beschwert, daß das Internet so langsam war. Ich habe mich als auf die Ursachensuche begeben und festgestellt, daß unser Mail-Server kräftig am Schrubben war. Ich also in die Queue des Mailservers gesehen ... und fast tot umgefallen. Da war tatsächlich eine Mail mit 600 MB Attachment. Ich also nachgesehen, wer die Mail abgeschickt hat und zum entsprechenden Mitarbeiter gegangen und nach dem Sinn der Mail gefragt.

Es stellte sich heraus, daß der Mitarbeiter die Mail bereits am Abend zuvor verschickt hatte. Er hatte die Tracks einer Musik-CD als Anhang in eine Mail gepackt und die losgeschickt, und weil ein Unzustellbarkeitsbericht zurückkam, hat er sie morgens nochmal verschickt.

Überflüssig zu erwähnen, daß der Unzustellbarkeitsbericht darauf hinwies, daß die 600-MB-Mail von der Gegenstelle zurückgewiesen wurde und daß der Benutzer den Bericht natürlich nicht sorgfälltig durchgelesen hat.

Ohje- ein MSCE....

ich arbeitete in der grafik-abteilung einer tv-produktion. von zeit zu machte der NT-sever zicken.

da ich ein gewissenhafter mensch bin machte ich einen screenshot der (sehr langen & kryptischen) fehlermeldung, incl. "OK"-knopf und fenster, druckte den screenshot aus & klebte das blatt papier mit tesa auf den monitor, damit man sofort sieht dass da was nicht stimmt.

irgendwann kommt unser hauseigener IT-support (ein MSCE, selbverständlich) und fängt an wie blöd die maus herumzurühren und zu klicken.

ja, er versuchte die (ausgedruckte) fehlermeldung wegzuklicken.....

(zu seiner ehrenrettung muss ich allerdings sagen, dass er auch sehr lachen musste nachdem er endlich begriff, warum er die fehlermeldung nicht wegklicken konnte)

neulich beim Discounter

Brauchte dringend für einen Kunden eine Tintenpatrone für einen etwas "exotischen" Drucker, der aber gerade bei dem PC-Billigheimer mit dem groen roten "V"

Großhandel schied aus naheliegenden Gründen als Beschaffungsquelle aus (Lieferung nur bei Mindestabnahme einer Menge, die wohl ausgereicht

hätte, alle im ganzen Stadtgebiet in Benutzung befindlichen Drucker dieses Typs jahrelang mit Verbrauchsmaterial zu versorgen), und der

örtliche Bürofachhandel hatte das Teil auch nicht an Lager.

Also Anruf bei V***:

* "Guten Tag, ich bräuchte eine Druckpatrone für den <Name des Druckers>"

"tja, äh, da muß ich erstmal in der Zentrale anfragen, ob wir die überhaupt im Programm haben und bis wann wir sie bestellen können"

* "wieso bestellen, ich brauche sie jetzt! Übrigens, das Regal mit den Druckerpatronen steht genau hinter Ihnen"

<dreht sich um> "Ach, stimmt ja. Moment, ich suche gerade... ah ja, da ist sie"

* "OK, wird abgeholt. Bis wann haben Sie auf?"

"Augenblick, da muß ich erstmal ´rausgehen"

* "wieso?"

"äh, ja, da auf dem Schild an der Tür stehen unsere Öffnungszeiten, und das kann ich von innen aus nicht sehen"

Und da wundert es einen, daß der Laden seit Jahren vor sich hin siecht...

Workstation defekt!

Soeben kam ein Mitarbeiter (M) aus einer anderen Abteilung zu meinem Abteilungsleiter.

"Herr A(bteilungsleiter), können Sie mal bitte einen Techniker zu uns schicken? Der soll sich mal den Rechner vom Herrn U.(ser) anschauen. Der schmeisst dauernd Bluescreens."

Daraufhin der Herr Abteilungsleiter zu mir "Herr Zero, schauen Sie sich das mal bitte an!"

Klar doch, solange mir jemand den Kaffee hinterherträgt. Bisschen Bewegung soll ja angeblich gut tun. Unterwegs erklärt mir M, dass der Kollge U im Meeting ist und sein Rechner Bluescreen bringt, neustartet, Bluescreen und so weiter. Nicht dass da die Festplatte irgendwann den Geist aufgibt. Das wäre gestern übrigens auch schon so gewesen. "Naja" denke ich mir, das kann ja lustig werden.

Ich finde also den defekten Rechner wie erwartet am Arbeitsplatz des U vor. Bluscreen. Standardsache. Hört sich ein wenig nach defektem RAM an. Bisschen die Maus bewegt - vielleicht ists ja nur ein Bildschirmschoner. Keine Reaktion. Also die Kiste mal neustarten. Abgesicherter Modus. Angefangen, das Standardprogramm abzuspulen. Schaut alles gut aus. Hm.. komisch, System läuft stabil.

In dem Moment kommt U aus dem Meeting zurück und schaut mich verdutzt an.

U: "Hey Maverick, was machst du denn hier?"

MZ: "Ach, der Kollege M hat mich gerufen, dein Rechner macht am laufenden Band Bluescreens und Neustarts."

Irgendwie gefiel mir der Gesichtsausdruck von U nicht. In diesem Moment hatte ich schon das unbestimmte Gefühl, dass etwas Ungutes geschehen ist.

U: "Ähm.. das war mein Bildschirmschoner!"

MZ: (oh je)

U: "Eigentlich wollte ich gerade im Meeting Daten von meinem Rechner zeigen, aber du hast den ja freundlicherweise resetted."

MZ: ...

Sagt mal, warum zum Geier stellen sich die User solche Bildschirmschoner ein?

Und warum zum Geier deaktiviert der Autor des Bildschirmschoners die Reaktivierung per Maus?

Ab sofort werden die Gruppenrichtlinien geändert. Jeder User bekommt als Bildschirmschoner StarfieldSimulation. Ohne Möglichkeit das zu ändern! Basta!

Die spinnen, die Römer

2009. Ganz Deutschland ist von DAUs besetzt. Ganz Deutschland? Nein, ein von einem unbeugsamen Administrator bevölkertes Büro hört nicht auf, dem täglichen Schwachsinn Widerstand zu leisten.

Tante Trip und der Römische Sicherheitsbeauftragte Tullius Schlagdraufundschlus.

Himmel hilf.

Eine meiner Lehrerinnen hat ne neue Flamme. Der ist tatsächlich Italiener. Der ist tatsächlich sowas wie "It-Sicherheitsmensch" nach eigenem Bekunden.

Lehrerin schnappte sich also ihre Flamme und sagte "Guck mal auf IT-Sicherheit ob richtig ist" und er guckte.

Und installierte. Und deinstallierte. Und "Reorganisierte" die IT-Struktur im Sinne von absoluter Sicherheit.

Meinen Respekt. 100 Punkte. DIE Rechner kriegen nie im Leben einen Virus. Dazu braucht man nämlich entweder externe Datenträger oder aber ne Internetanbindung.

Beides hat er nachhaltig abgeklemmt. Alle DVD-Laufwerke im BIOS deaktiviert. USB abgeklemmt. Diskettenlaufwerke Kabel gezogen.

Netzwerk mit völlig seltsamen Angaben versehen. So hat er als IP-Adresse fürs Gateway den Switch genommen und die Router-IP als feste IP-Adresse für jeden Rechner genommen.

Der DHCP-Server wurde dafür ausgeknipst, der DNS-Server deinstalliert, weil braucht man nicht ("isse im Internet DNS-Server, isse doppelt, nimmt Systemlast weg").

Die gelbe Pest strahlt mich jetzt an jedem PC fröhlich an, wenn ich ihn einschalte.

Sagts mal, ist das jetzt der Frühling?

Oder warum hab ich immer die größten Deppen mit dem größten Zerstörungspotenzial kurz vorm Wochenende bei mir rumflitzen?

MIRAAAAAAAAAAAAACULIX.

Nich weglaufen - ich brauch Zaubertrank. *keuleschwing* Ich muss nen diplomatischen Zwischenfall auslösen...

Mfg

Obelix

Flatline

Kurze Vorgeschichte: Ich habe die letzten fünf Monate in mehreren Krankenhäusern verbracht (bin jetzt gerade entlassen worden) und musste waährend meiner ersten Operation (von mehreren) mit dem Kickstarter wiedergeholt werden.

Ärztin kommt morgens zur Visite zu mir ans Bett und erzählt mir freudestrahlend, dass sie seit gestern abend eine Flatline hat.

Kommentar von mir: "Dafür sehen Sie aber noch recht lebendig aus....".

Sie wird knallrot und nuschelt nur noch was von total überarbeitet und Flatrate und Flatline klänge doch ganz ähnlich.

Jo sicher, aber bestimmt nicht, wenn man auf dem OP-Tisch liegt.

kompetenz im krankenhaus

hoi allerseits!

ich arbeite in einem krankenhaus als medizintechniker und erlebe hier so einiges, das nicht öffentlich gemacht werden darf, aber meiner meinung nach öffentlich gemacht werden sollte.

1)

bin auf der station um ein gerät repariert zurückzubringen. fragt mich ein arzt, ob ich mir schnell "seinen" computer anschauen kann ... er muss gaaaanz dringend und wichtig was schreiben. aber das ding geht nicht. ok ich bin ja ein netter mensch und marschiere richtung pc, SCHALTE IHN EIN, und siehe da ... es geht.

kommentar des arztes: na das hab ich noch nie machen müssen. der war doch immer eingeschalten.

2)

ultraschallgerät neuwertig: macht "komische" geräusche. ist dringend und wichtig und alle werden sterben wenn ich nicht sofort komme (das übliche halt). beim kontrollieren draufgekommen, das der dazugehörige printer kein papier mehr hat und verzweifelt welches sucht.

ergebnis: 2 min fehlersuche mit behebung; 2 zerknirschte ärtzinnen :-)

3)

ein absauggerät geht nicht mehr. muss ich noch erwähnen, wie dringend .... na egal. hingegangen, gerät eingeschalten und drehregler für die intensität aufgedreht!!!

kommentar der schwester: na das hab ich noch nie machen müssen. (kenn ich doch von irgendwoher)

4)

aber nicht nur schwestern und ärzte scheinen ihr gehirn manchmal am eingang abzugeben, auch bei einem arbeitskollegen bin ich mir nicht so sicher, ob er ... *zensiert*

der besagte kollege taucht um 15:55 bei unserem hauselektriker auf: "so ich hab jetzt alle steckdosen im 1. und 2. stock im gang des schwesternwohnheimes abmontiert. wird eh keiner hingreifen. ich will jetzt nach hause. kannst bitte den strom abschalten?" ... und zischt ab. zurück bleibt ein verärgerter elektriker, der vor dienstschluss noch 20 steckdosenabdeckungen montieren durfte. strom abschalten war nicht, sonst wären 2 stockwerke ohne licht gewesen. auch nicht so gut.

5) heute: der überwachungsmonitor zeigt keine anständigen werte an. lösung: den ohrsensor auf das ohr hängen, wo er hingehört. der finger ist dazu doch etwas zu dick.

das sind nur ein paar kleine auszüge, denn den rest hab ich schon lange verdrängt :-) ich hoffe ich werde hier nie patient!!

OT: Rettung durch DAU

Gleich noch mal eine Geschichte aus dem Straßenverkehr. Ist schon eine Weile her, aber hat sich unvergesslich in meinen Kopf gebrannt.

Ich war etwas flotter unterwegs und habe dabei unsere Freunde und Helfer, die vor einem LKW herfuhren übersehen, weil verdeckt. Gut, ich war nicht so viel zu schnell, daß außer einer mündlichen Rüge was rausgesprungen wäre, aber als die Herren hinter mir ausscherten, um mich zu verfolgen, war das trotzdem unangenehm. Also hab ich schon mal langsam das Auto auf die erlaubte Geschwindigkeit ausrollen lassen und rechnete damit, daß jeden Moment die Christbaumbeleuchtung angeht.

Da schritt völlig unerwartet eine Gruppe DAUs zu meiner Rettung herbei. Da ich links abbiegen musste, waren sowohl Polizei als auch ich auf der linken Spur. Sprich, das grün-weiße Auto war unmöglich zu übersehen, da man, um an dem LKW vorbeizukommen, auch auf die linke Spur musste und direkt auf die Polizei zufuhr. Doch der DAU-Fahrer sah das nicht als Anlass, zu bremsen, sondern ist sehr zügig rechts an uns vorbeigefahren, als der LKW überholt war.

Das wäre vermutlich noch nicht Grund genug gewesen, die Verfolgung von mir abzubrechen, da sie mich schon als Opfer auserwählt hatten. Doch im DAU-Mobil war noch eine Beifahrerin zugegen, die aus nicht näher erkennbarem Grund im Auto stand, aus dem Schiebdach rausschute und dabei laut jubelte.

Mein kleines Geschwindigkeitsdelikt war also plötzlich nicht mehr so interessant und ich konnte unbehelligt heimfahren - da sag noch einer, DAUs wäre zu nichts gut :)

D: für Diskette

Ich arbeite in einem Vermögensberatungsunternehmen mit vielen Aussendienstmitarbeitern, darunter natürlich überreichlich DAUs. Einer ist besonders cholerisch und brüllt jedes Mal rum, wir hätten ihm nur Schrott verkauft und das wär ja alles Scheisse. Eines Montags:

Ich: Guten Tag, bla, It-Service

DAU: Meine Verknüpfungen gehen nicht mehr

Ich: Haben Sie den PC schon mal neu gestartet?

DAU (brüll, tob, zeter) JA!!

Ich: Lassen Sie mich mal gucken (über ein Remote System kann ich über FritzCard und ISDN auf die PCs draussen zugreifen), Explorer geöffnet, Laufwerk D: angeklickt, nix drauf, völlig leer

Ich:Was haben Sie denn zuletzt gemacht?

DAU:Eine Diskette formatiert

Ich(böses ahnend): Und dazu haben Sie D: angeklickt, rechte Maustaste, formatieren?

DAU:Ja.

Ich:Kam Ihnen das nicht etwas seltsam vor?

DAU:Doch, hat auch ziemlich lange gedauert...

geil, so wehrt man also viren ab!

Moin,

Bei uns in der Firma gehen grade wieder ein paar Virenmails rum, man kennt das ja... jedefalls gibt es dann jedesmal eine Firmen-Rundmail in der gebeten wird diese Mails bitte NICHT zu öffnen.

Ich sitz also da bei einer Kollegen und sprech sie auf das Thema an.

"Ne Virenwarnung hab ich nicht bekommen- sowas kann mir aber auch eh nicht passieren" meint sie

"Wieso? wie meinst du das" frag ich

"Naja die werden bei mir alle abgeblockt!"

Hat die sich wohl nen eigenen Virenscanner installiert denk ich mir, unser standartscanner is nämlich nicht der dollste. Aber wieso hat sie die Virenwarnung von der EDV nicht bekommen???

Ich sprech sie also nochmal drauf an und sie erzählt mir stolz das sie In Lotus Notes (Mailprogramm für die die es nicht wissen) Filter eingestellt hat das ALLE Mails die in der Betreff Zeile das wort "VIRUS" enthalten automatisch gelöscht werden ohne das sie die je zu gesicht bekommt....!!!

Natürlich funzt das nich ganz so wie sie sich das vorgestellt hat, lediglich die hauseigenen Virenwarnungen wurden geblockt und als wir dann ihren Rechner unter die Lupe genommen haben hat sich auch so einiges angefunden,

ICH fands witzig *ggg*

dr. zonk

--- für Rechtschreibfehler bitte meine Deutschlehrerin verantwortlich machen, danke ---

Schwarzweiss Monitor

Es ist schon eine Weile her daß ich in der Firma J* als EDV-Hilfskraft gearbeitet hab, aber diese Story ist wirklich zu schön. Man muß wissen daß Firma J* schön hierarchisch aufgebaut ist (OBERBOSS, Geschäftsleitung, kleine Angestellte). Wenn nun neue Computerhardware angeschafft wurde, wurde diese, sehr zur Freude der EDV-Mitarbeiter, im "Ringtausch"-Verfahren verteilt. Das Bedeutet der OBERBOSS muss den besten, schönsten und grössten Rechner haben, die Geschäftsleitung bekommt den alten vom OBERBOSS, ein Angestellter bekommt einen Rechner der Geschäftsleitung usw.. Viel Rechner schleppen, konfigurieren usw..

Nun begab es sich bei einer Besprechung daß mehrere Rechner neu angeschafft werden sollten, der Lieferant hatte ein Angebot gemacht bei dem für 200DM Aufpreis ein neuer Monitor enthalten war.

Ich schlug also vor die Computer mit Monitor zu kaufen um ein paar der alten 12-Zoll Monochrom-Monitore loszuwerden.

Jedoch meinte Frau T. (Geschäftsleitung): "Ach, was, die Angestellten brauchen keine neuen Monitore, ich selbst habe auch nur einen Schwarz-Weiss-Monitor, und das reicht vollkommen!"

--Stille--

--verwunderte Blicke--

zaghafte Versuche eines anderen Geschäftsführers: "Äh, Frau T... ich denke SIe haben einen Farbmonitor, wir alle haben doch Farbmonitore.."

daraufhin wurde Frau T. sehr ärgerlich, wie immer wenn etwas mit Computern zu tun hat und sie sich im Recht wähnt...

"NEIN!!! ICH habe einen Schwarz-Weiss-Monitor!!"

zur Schlichtung meinte ich "Naja, wir können ja nach der Besprechung Ihren Monitor mal angucken, und notfalls Ihnen auch einen Farbmonitor besorgen."

die trotzige Antwort: "Ach, ich brauche eh keinen Farbmonitor, und ich bin doch nicht blöd!! Mein Word hat immer schwarze Schrift auf weissem Hintergrund!!"

aaaargh.

Lieblingskunden

Das hier ist schon ein paar Jahre her. Für einen Kunden (kleines Büro) sollte ich vier neue Arbeitsplatzrechner besorgen und einrichten, dazu einen zentralen Server sowie Internetzugang. Letzterer war recht einfach, da die Muttergesellschaft eine Standleitung ins Haus legte. Alles andere war dagegen etwas komplizierter:

Ich: Welches Betriebssystem soll es denn sein?

Kunde: Äh... Word natürlich, damit arbeiten wir schon immer.

Naja, es wurde dann Windows ME, da es dafür Sammellizenzen gab (jetzt bitte nicht über ME diskutieren). Auf dem Server habe ich für jeden Benutzer einen Share angelegt (Homelaufwerk) sowie zwei Netzlaufwerke für alle.

Ich: Wenn Sie Daten mit Ihren Kollegen austauschen wollen, speichern Sie die einfach auf Laufwerk M: ab.

Kunde: M:? Das gibt es doch gar nicht. Wir haben doch immer nur C: gehabt.

Ich: (erklär)

Kunde: Kann mein Kollege denn auch auf M: zugreifen, wenn mein Rechner aus ist?

Aber auch die Rechnerkonfiguration sagte dem Kunden nicht vollständig zu (zwei Arbeitsplätze hatten auch neue 17"-Monitore bekommen, bei denen ich die Auflösung auf 1024x786 gestellt hatte).

Kunde: Das ist ja alles viel kleiner als früher. Unsere alten Monitore (14") waren da viel besser.

Ich: (umpf) (stelle die Auflösung auf 800x600)

Kunde: (ist zufrieden)

Jetzt noch schnell die Sache mit dem Internet und dem Browser erklärt.

Kunde: (tippt URL ein) Warum passiert jetzt nichts?

Ich: Sie müssen noch RETURN drücken.

Kunde: Das ist ja umständlich, geht das nicht einfacher?

Ich: Nein. Woher soll Ihr Computer wissen, wann Sie mit der Eingabe fertig ist?

Kunde: Ich denke, der ist so schlau?

Ich: (nnnnggr)

10 Minuten später, anderer Kollege kommt rein und erzählt von irgendeinem aktuellem Ergebnis (Wahl? Fussball? Vergessen...)

Kollege1: Schade, dass wir hier kein Radio haben.

Ich: Radio? Sie haben doch Internet.

Kollege1: Internet? Aber das ist doch nur eMail und unsere Homepage?

Ich: (wimmer) (rufe SPIEGELonline auf, gewünschte Info steht gleich ganz oben) Sie können auch aktuelle Dinge im Internet lesen...

Kunde: Das ist ja praktisch...

Es ging dann ein paar Tage auf diesem level weiter, insgesamt hat dann aber alles funktioniert.

Just vorhin rief mich der Kunder aber an, er habe Techniker im Haus (von der Muttergesellschaft), die an den Server müssten und ob ich den Schlüssel zum Serverschrank hätte...

Spätdienst

Orakel sitzt an der Hotline und ist genervt. Ich habe nämlich Spädtdienst, und da rufen jede Menge Vollpfosten an. Wenn ich ein Computerproblem habe, dann trinke ich nicht erst ein paar Flaschen Bier und ein paar Schnäpse, und rufe dann die Hotline an. Aber der letzte Kunde gerade meinte das sei eine sehr gute Idee. Ich hasse Spätschicht.

Zu den nomalen Geschäftszeiten rufen viele Geschäftskunden an, abends leider nicht. Man hat sogar manchmal einen Techniker dran, und dann dankt man Gott dafür einmal das Wort Router benutzen zu dürfen, ohne das am anderen Ende "Wat fürn Dingen???" erschallt. Ab 18:00 Uhr ändert sich das leider. Der Prozentsatz der Kunden sinkt und der, der Patienten steigt rapide an. Ich hasse Spätschicht.

20:00 Uhr: "Er, Choleriker, ist der Meinung wenn man schreit und mit Kündigung droht, dann gelten die Pysikalischen Gesetze nicht."

Er: "Ich habe hier 'nen Zettel im Briefkasten und soll einen Termin machen. Da hab ich keine Zeit für! Sorgt endlich dafür das der Anschluss geht!!1"

Ich: "Um welchen Anschluss geht es denn bitte?" - Er gibt mir die Nr.

Ich schau mir die Störung an und sehe das ein Kollege draussen war und gemessen hat daß, das Kabel vom letzten Verteiler bis zu seinem Haus gestorben ist, und umgeschaltet werden muss. Für Fernmelder: "A-Erde 4.5kOhm / Umschaltmögl. zum APL vorh." :-)

Ich: "Sorry, aber ohne Termin geht das nicht, der Kollege muss an die Verteilung in Keller."

Er:"Die Verteilung ist mir egal! Seht zu das der Anschluß läuft!"

Ich: "Ohne das jemand auch im Keller umschaltet läuft der As nicht. Das können sie meinetwegen auch selbst machen wenn sie wollen, ich sage ihnen gerne auf welchem Stift der Anschluß ankommt." (Einfamilienhaus, sonst würde ich sowas niemals nie nicht vorschlagen. *g*)

Er: "Das ist ihr Problem wie sie das machen. Ich rühre den elektrischen Kram nicht an!!!1elf"

Ich habe dann ca. 15 Minuten lang versucht ihm den Stromkreis zu erklären. Ich glaube das war Physik achte Klasse. Ist das wirklich so schwer? Ich versuche das wirklich einfach zu beschreiben:

Batterie - Kabel zur Lampe - Lampe - Kabel zur Batterie - Batterie = Lampe an!

Kabel kaputt = Lampe aus - wir können Kabel nicht umschalten = Lampe bleibt aus!

Aber irgendwie schien der Typ ein Borg zu sein:"Kabel sind irrelevant, Wiederstand[1] ist zwecklos." *AAaahh!* Ich verlange ja nicht das wer Anode und Kathode auseinanderhalten kann. Aber ist der Stromkreis wirklich so Kompliziert?

Er: "Wenn sie das nicht hinkriegen, dann kündige ich und gehe zu $Konkurrenz!"

Ich: "Auch wenn die Nummer zu $Konkurrenz geht muss das Kabel im Keller umgeschaltet werden. *seuftz*"

Er: "So ein Quatsch, jetzt wollen sie mich hier auch noch verarschen. ICH KÜNDIGE!!!1" *klack* - aufgelegt

Naja, wenn die kaputte Leitung zur Konkurrenz portiert ist, dann darf er wenigsten deren Support nerven. Habe ich schon erwähnt das ich Spätdienst hasse.

[1]Bei dem Messergebniss hab ich mich echt gefragt schreib ich hier Wiederstand oder Widerstand. *eg*

Druckt nicht...

Im Kassenraum der Firma wo ich meine Brötchen verdient habe (IT Distributor), arbeitete mal für drei Wochen eine Aushilfe, weil die Kassiererin krank war. Diese Aushilfe war nicht in der Lage einen Drucker zu bedienen.

Dazu muss man sagen, dass alle Drucker in der Firma 2 Papierschächte haben, einen für normales weißes Papier und einen für das Papier mit dem Geschäftsbriefkopf. Welches Papier wo reingehört steht vorn auf dem Fach drauf - eigentlich DAU-sicher dachte ich. Wenn irgendwas an einem Drucker nicht stimmt, Papierstau, Toner leer etc. bekomme ich auf meinem PC eine Meldung und kann mich drum kümmern. Wegen leerer Papierfächer bekomme ich aber keine Meldung - die sollte jeder selbst auffüllen können.

Gleich an ihrem ersten Tag ruft sie mich an und verkündet mir am Telefon, dass der Drucker nicht mehr geht. Ich schaue auf meinen PC - keine Meldung - und frage Sie, ob vielleicht nur das Papierfach leer ist? Nein, Sie hat schon nachgesehen. Also gut, ich gehe zur Kasse, mache das Fach fürs Geschäftspapier auf - natürlich leer. Das andere ist noch gut halbvoll. Also erkläre ich der Dame geduldig, dass der Drucker 2 Papierfächer hat, welches Papier wo reingehört steht vorn drauf, und sie so eigentlich nix falsch machen kann. Ich zeige ihr sogar noch wie man Papier einlegt, weil sie mir glaubhaft versichert sowas noch nie gemacht zu haben. (Angeblich gabs in ihrer alten Firma nur einen Drucker, und da wurde das Papier immer von dem nachgelegt der direkt daneben saß, sie musste es nie machen...)

2 Tage später ist sie wieder am Telefon. Der Drucker druckt nicht und sie weiß schon dass das Papier alle ist. Aber an ihrem ersten Tag musste sie sich soviel merken, dass sie schon wieder vergessen hat wie das Papier reinkommt, ob ich es ihr nicht nochmal zeigen kann? (Grrrr....) Also gut, ich bin ein gutmütiger Mensch, trabe wieder rüber zur Kasse und mache noch eine Vorführung.

Wieder 2 Tage später bekomme ich die Meldung dass der Drucker in der Kasse einen Papierstau hat. Ich schicke meinen Azubi in die Spur, der kommt nach einer Weile zurück und sagt das ist erledigt. Das Papier hat sich gestaut, weil die Tussi das Papier aufgefüllt, aber den Anschlag im Papierfach nicht wieder an den Papierstapel herangeschoben hat. (!!! ich hab es ihr zweimal gezeigt) Dann verschiebt sich der Stapel irgendwann und es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Drucker mal ein Blatt schief einzieht.

Wieder ein paar Tage später Meldung "Papierstau Kasse". Azubi ist auf BS, also gehe ich selbst rüber. Natürlich hat sie wieder Papier aufgefüllt, und den Anschlag vergessen. (Seufz...)

Das wiederholt sich noch einmal, dann platzt mir der Kragen und ich sage ihr wenn ich deswegen nochmal herkommen muss gibts Ärger. Das kann sie sich offenbar merken, Papierstaus gibts ab da jedenfalls nicht mehr.

Dafür gibts was neues: Eine Woche später ist sie wieder am Telefon und verkündet mir, dass der Drucker auf dem falschen Papier druckt. Ich frage sie ob beide Fächer voll sind, und das richtige Papier in den Fächern ist. Ja, sie extra noch nachgesehen. Ich geh rüber, mach das Fach mit dem Geschäftspapier auf, das (war ja klar...) verkehrt herum drinliegt. Oben im Drucker liegt ein Stapel ausgedruckter Rechnungen, die hält sie mir bevor ich was sagen kann triumphierend vor die Nase und sagt die sollten alle auf Geschäftspapier sein, aber der Drucker hat sie alle auf Normalpapier gedruckt... Ich nehme Ihr den Stapel aus der Hand, drehe ihn um, (auf der Rückseite sind die Geschäftslogos) gebe ihn ihr wieder und verlasse wortlos den Raum. (Alles was dazu zu sagen war hätte ich wahrscheinlich bereut)

Eine Woche später war richtige Kassiererin glücklicherweise wieder da, und ich dachte mein Alptraum sei vorbei. War er aber nicht, denn kurz danach stand eine vom Controlling bei mir auf der Matte. Sie erklärte

mir, dass sie gehört habe, dass es in letzter Zeit Schwierigkeiten mit den Druckern gab, und dass dadurch der Workflow (muss immer lachen wenn jemand dieses Wort benutzt...) empfindlich gestört wurde. Deswegen soll ich jetzt an jeden Drucker eine Bedienungsanleitung hängen, in der haarklein erklärt ist wie das Papier richtig aufgefüllt wird. Schließlich müssen solch eklatante Reibungsverluste zukünftig vermieden werden. Mein Einwand, dass nur die Aushilfe aus der Kasse (die nicht mehr da ist) das nicht rafft, und alle Anderen in der Firma damit nie Probleme hatten, verhallt ungehört... Wenn mir die Aushilfe danach nochmal über den Weg gelaufen wäre, hätte ich sie vermutlich erwürgt.

Reinigungs-CD

Gestern abend rief mich eine Freundin an:

F: Duuu, Geeertl,

<wenn sie schon in diesem Tonfall anfängt, weiß ich, dass ich irgendwas zusammenbauen oder reparieren soll>

du hast doch so eine Reinigungs-CD, kannst du die mir mal mitbringen?

I: Was ist den schon wieder kaputt, der Computer oder der DVD-Player?

F: Keiner von beiden, aber mein Drucker druckt so scheiße.

I: <einige Sekunden spachlos> Und an welcher Stelle willst du die CD in den Drucker stecken?

F: Oh. Äh. Entschuldigung. <aufleg>

Was ist ein Modem?

DOZENT: Um ins Internet zu gelangen, benötigen Sie z.B. ein Modem.

STUDI: Mein Computer hat so eine kleine schwarze Box. Könnte das ein Modem sein?

DOZENT: Vielleicht. Ein Modem hat drei Kabel. Eines wird an den Computer angeschlossen, eines an die Telefonanlage und eines an die Steckdose.

STUDI: Mein Modem ist aber mit dem Monitor verbunden.

DOZENT: Haben sie einen Flachbildschirm?

STUDI: JA?!

DOZENT: Dann ist das ein TRAFO!!!!

DAUs in hohen Positionen

Folgende Geschichte ist heute tatsächlich passiert.

Mein Freund (im Folgenden nur noch F genannt, er ist Admin bei einer grösseren Werbeagentur) und ich kommen um 21.00 von einem Biergartenbesuch zurück nach Hause und sein vergessenes Firmenhandy auf dem Küchentisch klingelt Alarm. Sein Abteilungsleiter ist dran:

´Du musst ganz dringend den Geschäftsführer anrufen, sein Powerbook macht immense Probleme´.

F. ruft also, wie befohlen, den Geschäftsführer (im folgenden GF genannt) an und das Problem entpuppt sich als Folgendes: Das Powerbook wacht nicht mehr aus dem Ruhenzustand auf.

F: ´Kriegt es denn Strom?´

GF: ´Es hängt seit 3 Stunden an der Steckdose!´.

F: ´Ok, drück mal den Powerknopf für mindestens 10 Sekunden. Tut sich was?´

GF:´Immer noch Ruhezustand´

Währenddessen kontaktiere ich hektisch die Apple KnowledgeBase und sämtliche Mac-Foren derer ich habhaft werden kann.

F: ´Bau mal den Akku aus, warte 2 Minuten und bau ihn wieder ein´

GF: ´Wo ist der denn?´

--die folgenden 15 Minuten können wir uns sparen--

GF:´Der fährt nicht hoch´

F:´Aber am Stromnetz hängt es jetzt?´

GF (sauer):´Hälst Du mich für blöd?´

Ich bin ratlos. Wenn das Ding Strom kriegt, und trotzdem keinen Mucks, also nicht mal einen kleinen, von sich gibt...

F: ´Ok, dann liegt da wohl ein Hardewaredefekt vor. Ich schick das Teil morgen ein´

GF:´Das geht nicht, da sind wichtige Daten drauf´

F (leicht verzweifelt): ´Dann muss ich die Festplatte vorher ausbauen, aber damit ist die Garantie flöten´

GF: ´Wart´ mal...´

Ruhe, und dann - der MacOSX Startton. Klar und deutlich durchs Telefon.

GF:´Ach DAS war die kaputte Steckdose!´

Alles muss leise sein

Tja, wir betreiben seit einigen Jahren eine Computefirma und da gibt es schon so seine Tücken, vor allem mit dem Kundenservice und Garantieleistungen.

Ein Kunde ruft bei uns an und ist bitterlich enttäuscht. Sein erst 2 Wochen alter Rechner wäre zuerst zu laut gewesen und nachdem dies dann behoben war, da lief er nur noch kurz und schon war gar nichts mehr.

Wir also einen unserer techniker rübergeschickt. Als der wieder zurückkehrte, hatte er den Rechner gleich mit gebracht und meinte er könnte das nicht beschreiben, wir muessten uns das ansehen.

Gesagt getan und wir staunten nicht schlecht. Hatte der DAU doch glatt, weil ihm der Rechner zu laut war vom Geräusch der Lüfter zu Polyurethanschaum gegriffen und erstmal fein, wie auf dem Bau Lärmschutzdämmung betrieben, indem er das Gehäuse schön durch eine Öffnung füllte, die er gebohrt hatte.

Sowas nenn ich doch mal einen Handwerker!

mfg Joe

Kunterbunter Eisenbahnverkehr

Diese Geschichte ist schon ein bisschen länger her. Da fuhren die Züge ab Bern Hauptbahnhof noch ein bisschen anders und die Billette waren noch ein bisschen weniger teuer als heute und ich arbeitete damals ein bisschen weiter entfernt von meinem heutigen Bahnhofparadies.

An einem wunderschönen Montag Morgen überrascht mich eine Kundin.

K: Guten Morgen! Ich fahre morgen in die Ferien.

Ich: Guten Morgen! Ich leider nicht, aber was kann ich für Sie tun?

K: Ich wüsste gerne, wann denn der acht-Uhr-siebenundvierzig-Zug nach Zürich Flughafen fährt.

Ich: Um acht Uhr siebenundvierzig.

K: Ja, genau der! Und wann fährt der?

Ich: Um acht Uhr siebnundvierzig!

K: Ja, das weiss ich, aber ich wollte wissen, um welche Zeit der fährt!

Ich: Das sagten Sie ja gerade. Um acht Uhr Siebenundvierzig.

Die Kundin holt tief Luft um der nächsten Aussage mehr Ausdruck zu verleihen.

K: Dass der acht-Uhr-siebenundvierzig-Zug verkehrt, dass weiss ich! Ich will von Ihnen lediglich wissen, WANN der genau fährt? Sie haben doch Computer und Programme wo Sie dies nachschauen können. Oder kommen Sie mit diesen Anwendungen etwa nicht zurecht? Sind Sie die Lehrtochter hier? Wo ist denn Ihr Chef?

Bevor ICH tief Luft hole, sehe ich mich nach Kameras um, begutachte die Kundin, rekapituliere noch einmal deren Frage. Es könnte ja sein, dass ich die Frage falsch verstanden habe. Aber da weder Kurt Felix in der Nähe, noch in den letzten paar Minuten eine Fahrplanänderung durchgegeben worden ist, beschliesse ich, meinen angehaltenen Atem nicht länger für mich zu behalten sondern die Scheibe vor mir auch daran teilhaben zu lassen.

Aus einer Schublade krame ich einen Städtefahrplan hervor, streiche die Abfahrtszeit acht Uhr siebenundvierzig mit einem GELBEN Leuchtstift an.

Aus einer Schublade krame ich einen Städtefahrplan hervor, streiche die Abfahrtszeit acht Uhr siebenundvierzig mit einem GRÜNEN Leuchtstift an.

Aus einer Schublade krame ich einen Städtefahrplan hervor, streiche die Abfahrtszeit acht Uhr siebenundvierzig mit einem PINKFARBENEN Leuchtstift an.

Ich drucke den Fahrplan von Bern nach Zürich Flughafen um acht Uhr siebenundvierzig aus dem System aus, kreise die Zahlen null, acht, vier und sieben ein und händige alle Dokumente, die beweisen, dass der acht-Uhr-siebenundvierzig-Zug WIRKLICH um acht Uhr siebenundvierzig fährt, der Kundin aus. Diese begutachtet die vier Indizien.

K: Na also, geht doch! Und wann geht mein Anschlusszug?

OT: Weltkriege?

Während meiner Zeit im Studentenwohnheim hatte ich mit sehr vielen Artgenossen zu tun. Nicht selten habe ich mir die Haare etwas gerauft, wie bestimmte Spezies überleben konnten. So auch bei einer Studentin, mit der ich eng befreundet war, aber bei der die Gespräche mich immer halb in den Wahnsinn trieben. Als Beispiel möchte ich folgende Geschichte zum Besten geben:

Irgendwann eines Abends beschlossen wir, Trivial Persuit zu spielen. Das Tolle an dem Spiel ist ja bekanntlich, dass man sofort das Wissen und Nicht-Wissen der Teilnehmer testen kann. Aber das ist für mich natürlich kein Grund, das Spiel zu spielen, schließlich spielt man zum Spaß und nicht, um jemanden zu blamieren, außerdem hatte sie es vorgeschlagen.

Na ja, jedenfalls lief das Spiel so dahin und leider beschränkten sich ihre Wissensecken selbst nach einiger Zeit noch auf 0. Daher gönnte ich ihr natürlich von Herzen endlich auch ein Erfolgserlebnis, als sie schließlich auf einer Geschichtsecke landete. Ich schaute mir nur die Frage an und steckte gleich die Ecke in ihre Spielfigur ein, während ich die Frage vorlas: „Welche deutsche Stadt wurde monatelang belagert und über Luft mit Lebensmitteln versorgt?“

Fest davon ausgehend, wer später Lehrerin werden möchte, sollte sich auch in deutscher Geschichte ausgehen, war ich zuerst etwas verblüfft, als die Antwort prompt „Weiß ich nicht“ war. Ok, wahrscheinlich steht sie gerade auf dem Schlauch, also helfen wir mal nach:

„Ok, wann könnte sich das denn so abgespielt haben?“

„Weiß ich nicht.“

„Na ja, es wurden Lebensmittel über die Luft geliefert. Dafür braucht man doch Flugzeuge oder nicht?“

„Ja, kann sein.“

„Und welches Jahrhundert wäre dafür prädestiniert?“

„Weiß ich nicht.“

Hallo? Irgendwo hier habe ich langsam in die Tischkante gebissen. Das Mädel starrte mich während des ganzen Gesprächs einfach nur an. Ich würde jetzt das alles ja entschuldigen, wenn ich wüsste, sie hätte einfach keine Lust zu antworten, aber leider bin ich aus vielen Gesprächen schon so schlau daraus geworden, dass sie echt vollkommen überfordert mit der Situation war. Immerhin beinhaltete die Frage mehr als fünf Wörter, da kam sie nicht mit zurecht.

Aber man gibt ja nicht auf: „Ok, wie wäre es denn mit dem 20. Jahrhundert? Was gab es denn im 20. Jahrhundert?“

„Weiß ich nicht.“

„Vielleicht Weltkriege? Nicht mitbekommen, dass Deutschland in die Weltkriege des 20. Jahrhunderts ‚geringfügig’ involviert war?“

„Ach so, ne, das weiß ich. Das hatte ich ja in Geschichte gehabt!“

Gott sei Dank, es ist was aus dem Geschichtsunterricht hängen geblieben. Bis dato hatte ich wirklich böseste Vermutungen, wie sie ihre Lehrer zum Aushändigen des Abiturs ‚überredet’ hat.

„Und dass Deutschland nach dem 2.Weltkrieg besetzt wurde und sich die Siegermächte um Berlin gestritten haben, das hast Du nicht mitbekommen?“

„Ne, das kam wohl nicht vor.“

„Und warum seit Ewigkeiten die Mauer in Berlin stand und die Stadt geteilt hatte, und Deutschland bis vor kurzem noch zweigeteilt war, hast Du dich auch nicht gefragt?“

„Nö.“

Mir war es dann auch egal, ich habe mit Mühe die Wissensecke wieder rausgepult und sie weiterspielen lassen (Viel kam eh nicht mehr zusammen).

Na ja, wahrscheinlich hat sie es inzwischen wirklich zu einer Lehrerin geschafft, sitzt jetzt in einem Klassenraum und starrt irritiert die Schüler an, sobald eine Gegenfrage kommt. Mir soll’s egal sein, aber die Schule werden meine späteren Kinder definitiv nicht besuchen.

Mahlzeit!

OT: Moderne Kommunikation

Also manchmal denk ich, ich bin im falschen Film...

Von Anfang an:

Ich (von Beruf Paragraphenzurechtbieger) wollte was von einer Bank, nennen wir sie B. Wie wir das immer machen, habe ich ein Fax geschickt. Geht schneller und ist billiger als per Post und Banken gegenüber absolut üblich. Im Prinzip wollte ich eine Zahlung, aber wenn es da Probleme gibt oder die nicht zahlen wollen, wäre eine Antwort nett gewesen. Dann kann ich überlegen, ob ich klagen muss oder anders vorgehe. Die Antwort kam aber nicht. Die Abrechnung und Zahlung natürlich erst recht nicht.

Dann dachte ich, bevor ich jetzt gleich die ganz großen Geschütze auffahre, ruf ich mal an. Gedacht, getan, der Sachbearbeiter war natürlich im Urlaub, aber der Kollege konnte mir helfen.

Das Gespräch lief in etwa so (I: meine Wenigkeit, B: Bankmensch):

I: Ja, schönen guten Tag, hier ..., es geht um ein Fax, das wir Ihnen geschickt hatten.."

B: OK, worum geht's denn genau?

I: (Aktenzeichen etc.)

B: Ja, hier hab ich es.

Hier schloss sich ein kurzes Gespräch zur Sache an, in dem sich herausstellte, dass es gar kein Problem gab und wir alles bekommen, was wir wollten. Nur:

I: Warum habe Sie denn das Fax nicht beantwortet?

B: Wenn Sie uns ein Fax schicken, wird das hier eingescannt und landet im Computer. Und wenn wir keinen aktuellen Anlass haben, schaut da keiner nach. Wenn Sie sichergehen wollen, schicken Sie uns lieber einen Brief, und den dann vorab per Fax. Wenn dann der Brief vorliegt, schauen wir im System nach dem Fax...

I: .....???

Ich hab lieber nicht weiter nachgefragt, sonder hoffe nur, dass wir jetzt die Sache abschließen können. Leider werden wir mit diesem System wohl noch öfter zu tun haben.

Das letzte Tröpfchen

Bei Laserdruckern ist es ja üblich durch Schütteln der Tonerkartusche noch ein paar schöne Seiten rauszuholen, sobald diese am Ende ihrer Kapazität ist. Eine Kollegin war der Meinung, das ginge auch mit der Tintenkartusche von Ihrem Canon Printer. Jedenfalls zierte der letzte Rest der Tinte die Wände, den Schreibtisch und Ihr allerneuestes Kleid (kreisch!).

PS.: (muss ich jetzt loswerden)

Selbige Kollegin hat Angst vor Mäusen (die Echten, nicht die am PC). Eines Tages lief ihr eine vor die Füsse, als sie sich am WC die Hände wusch: PLAM (erste Tür), PLAM (zweite Tür), STAMPF STAMPF STAMPF STAMPF STAMPF HUMP (110kg auf den Schreibtisch), "Eine Maus, Eine Maus, Ist mir schlecht, Ist mir schlecht!"

Ich hatte einen minutenlangen Lachkrampf, sie beinahe einen Kreislaufkollaps. Kein Schauspieler der Welt kann soetwas nachstellen.

Ruf doch an ...

Folgende Geschichte erzählte mir vor ein paar Stunden eine Stammkundin, mit der ich mich oft unterhalte.

Sie war bei einem Bekannten zu Besuch, als es an der Tür klingelte. Es war der aufgebrachte Nachbar, der sich beschwerte, dass seit geraumer Zeit ständig bei ihm angerufen und wieder aufgelegt wurde. Aus unerfindlichem Grund verdächtigte er den Bekannten. Dank Rufnummererkennung hatte er auch die Nummer des Bekannten und nach eingehender Überprüfung stellte sich heraus, dass die Nr. keinem der Anwesenden gehörte.

Man schlug ihm nun vor, einfach mal die Nummer anzurufen und zu fragen, wer sich diesen Spaß erlaube ...

Er reagierte ganz entrüstet und fragte: "Bist du denn blöd? Wenn ich da anruf, hat der doch meine Nummer ... "

MEGA Grafikkarte

Hallo

stand heute morgen an der Teke eines Computerladens, ein anderen Kunde unterhält sich mit dem Verkäufer.

Verkäufer (V) Kunde (K)

Kunde mit voller Überzeugung:"Ich hätte gerne eine ... (seeeehr teure Grafikkarte)"

V:"Oh, die muss ich bestellen, die haben wir nicht da"

K:"Aber da steht sie doch (aufs andere Ende der Teke zeigend)"

V:"ähmm ja, kann man so sagen, ich muss ihnen aber trotzdem eine bestellen"

K:"Ich kann doch die nehmen"

V:"Glaub ich nicht"

K:"Aber das ist doch auch eine ..."

V:"Kann man so sagen"

K:"Ausstellungsstück"

V:"ähmm, kann man so sagen"

K:"Ich nehm sie trotzdem"

V:"Das geht leider nicht, da muss ich bestellen"

K sauer:"Ich will den Geschäftsleiter sprechen"

V:"Moment, ich frag ihn mal ob wir sie verkaufen"

K:"Na wer sagts denn, ich lass mich doch net für dumm verkaufe"

Kurze zeit später

V:"Wollen sie sie haben?"

K:"JA, warum denn nicht gleich so..."

V:"Das macht 10 Euro bitte inklusive kostenlosem Einbau"

K: ??????????????????????

Zur Aufklärung: K wollte einen kleinen Werbeaufsteller der Karte kaufen AUS PAPPE und etwas doppelt so groß wie eine normale Grafikkarte. Die Frage des Verkäufers wie er die in seinen Computer bekommen wollte hat er nicht beantwortet sondern sich mit rotem Kopf verzogen. Der Verkäufer, sein Kollege und die Kunden die das mitbekommen haben konnten dann auch nicht mehr vor Lachen

220 Volt

Als wir vor vielen Jahren an einer Berufsfachschule für Radio- und Fernsehtechnik unseren ersten kleinen Verstärker zusammengelötet haben, hat uns unser Lehrer diese Geschichte vom Vorjahr erzählt:

Einer der Schüler hatte da wohl ein etwas verwirrendes Platinenlayout zusammengeschustert, bei dem der Lehrer nicht auf den ersten Blick sagen konnte, was wo ist.

Um etwas Licht ins Dunkel zu bringen, hat er gefragt, wo denn die 220V reinkommen. Der Schüler hat nicht lang gezögert und die beiden Lötpunkte mit Mittel und Zeigefinger auf der Platine gezeigt.

Was der Schüler dabei nicht bedacht hat, war die Tatsache, daß der Netzstecker noch in der Steckdose war. Allerdings hat der Stuhl seine Zuckung nicht mitgemacht und ist samt ihm umgekippt, weswegen außer ein paar blauen Flecken und einem kleinem Schock nichts weiter passiert ist.

graphische Benutzeroberfläche...

(mein erstes Posting - ich hoffe, es pläsiert zumindest den technischen Insidern)

Vor einigen Jahren, als ich mich noch als Teilzeitadmin verdingte, machte ich mit dem Phänomen Bekanntschaft, daß sich Kompetenz oft reziprok zum Verdienst verhält:

Ein neuer Kollege wollte nach einigen Wochen

Einschulung in Hamburg, nun von Wien aus auf die dortigen Projektserver zugreifen bzw. remote arbeiten.

Originalwortlaut: er wollte "graphische Benutzeroberfläche, Menüs, Buttons, Mausbedienung".

Sollten wir hinkriegen, -sind ja nicht aus der Steinzeit.

Die betreffenden Maschinen liefen unter Sinix, also sollte unser üblicher PC-X-Server (Exceed)

herhalten, den wir auch mit den lokalen HP-UX-Rechnern im Einsatz hatten.

Nur daß die Verbindung halt über (damals '98 noch)

ISDN laufen sollte. Ein Detail, um die möglichen Fehlerquellen zu untermauern: die Vernetzung lief sternförmig über München.

Ich installiere also Exceed auf seinem Arbeitsrechner, und versuche die Verbindung nach Hamburg aufzubauen, allerdings verhielten sich dieses Unix etwas anders, sodaß ich (I) per Telefon den dortigen Admin (HA) um Rat fragte:

I: Was muss ich einstellen, damit Exceed mit Sinix zusammenarbeitet ?

HA: Exceed ? Was ist das ?

I: Ein X-Server für Windows.

HA: Keine Ahnung - wir benutzen X-Vision.

I: OK - könnt ihr uns das schicken ?

HA: Nein, für SW-Verteilung ist München (Zentrale) zuständig.

... Telefonat München (MA):

I: Wir brauchen XVision.

MA: Haben wir nicht.

I: Hamburg hat es.

MA: Dann lasst es euch von denen schicken.

I: Die meinen, München ist für SW zuständig. Also lasst es euch von denen schicken, und schickt es dann uns....

1 Woche später, ich installiere XVision, und grabe mich durch die ganzen Konfigurationsdialoge, als besagter Kollege folgenden Satz von sich gibt:

K: Wissen sie, was sie tun, oder klicken sie wahllos herum ?

Ich überlege, wie oft ich seinen Hals wohl umdrehen kann, bevor er körperliche Schäden davonträgt: Ich habe die SW seit gerade 5 min zur Verfügung und da muss man sich halt Überblick verschaffen !!! Ist schliesslich etwas komplexer als Notepad.

Weiteres Telefonat mit HA, und währenddessen bekomme ich endlich eine Verbindung zur Sinix-Maschine, atme auf und präsentiere stolz das Login-Panel: "Geschafft !"

K: Was ist das ?

I: Sie wollten doch graph. Benutzeroberfläche, Mausbedienung, Menüs usw.

K: Was ist das ?

I: Was wollten sie denn ?

Des Rätsels Lösung: XVision enthielt neben dem XServer auch einen explorer-ähnlichen FTP-Client, dem man wahlweise lokale Windows- oder entfernte X-Programme zuweisen konnte, und praktischerweise wollte der Kollege die Test-Textdateien mit dem Sinix-eigenen Editor bearbeiten !!!!

Der Mensch konnte gar nicht zw. Oberfläche und Anwendungsprogramm unterscheiden.

I: Moment - für Text editieren reicht ein lokaler Editor.

K: Dann passen aber die Zeilenenden nicht (Anm: Windows, Unix und Mac benutzen unterschiedliche Kombinationen von CR und LF)

I: Sie wollen eine ISDN-Leitung von Wien über München nach Hamburg belasten, um einen Text remote auf einer Unix-Maschine zu bearbeiten ????

Mir platzt der Kragen, und ich knalle ihm WinEdit hin:

I: Dieser Editor beherrscht alle 4 Kombinationen, suchen sie sich eine aus, aber sicher nicht remote über die ISDN-Leitung !!!

Betrefflicher Kollege war übrigens später der einzige, der in "einvernehmlicher Lösung" - sprich: wegen totaler Unfähigkeit - aus der Firma hinauskomplimentiert, wurde.

Um die Reziprokizität zu unterstreichen: er war in unserer Truppe der Bestverdiener, und hatte obendrein 3 Monate Einarbeitungszeit ausverhandelt!

PS: 1-2 Jahre später (ich hatte inzwischen einen anderen Job) traf ich auf jemanden, der in derselben Branche arbeitete, und ebenfalls kurz einen Mitarbeiter russischer Herkunft mit besonderen "Fähigkeiten" erwähnte ...

I: etwa den ****ov ?

... "Woher weisst du ...?"

Schläfriger DAU

Neulich bei unserer Hotline (A=Anrufer, I=Ich):

A (ganz langsam und leise): Hallo, ich habe ein Problem...

I: Aha, worum geht es denn?

A: Das Internet geht nicht...

I: Bekommen Sie eine Fehlermeldung?

A: Weiß ich nicht...

I: Was haben Sie für eine Verbindungsart? Kabel, DSL, Analoge Einwahl, ISDN?

A: DSL glaub ich...

I: Dann versuchen Sie mal, die Verbindung herzustellen, so wie sie das sonst auch machen.

A: Moment... da muß ich erstmal AUS DEM BETT AUFSTEHEN [Hervorhebung von mir]...

(Geraschel, lange Pause, Geräusch vom Stiegensteigen)

A: So jetzt bin ich da

I: Haben Sie die Verbindung schon hergestellt?

A: Der Rechner startet noch... ach das dauert mir jetzt zu lange... ich ruf ein andermal wieder an.

I: Äääh, na gut, dann auf Wiederhören...

A: Tschau...

klick

NY-City Blues...

Ich heb das Telefon ab, wie schon so oft,

und wie immer, da trifft mich, der Blues unverhofft.

"Guten Tag, hier Holzkopp, ist da die Frau Black?"

"Tut mir leid, die Kollegin ist heut leider weg!

Sie sitzt heute leider nicht im Connecticut - Buero"

Da pfeift der Herr Holzkopp und sagt "ah ja, so so so."

Was ich noch nicht wusste, dies war der erste Gruss,

und darauf bekam ich den NY-City Blues.

Ohne ein Wort legt Herr Holzkopp dann auf,

und ich wusste, jetzt gehen die Dinge im Lauf.

Ich kalkuliere weiter, schlieslich geht es ums Geld,

als ploetzlich unerwartet das Telefon schellt!

Ich greife den Hoehrer mit der linken Hand,

und was ich hoerte, das brachte mich um dem Verstand.

"Guten Tag, hier spricht Holzkopp, bitte mal die Frau Black!"

Diese Worte versetzten mich schon in den Schreck.

"Tut mir leid, Herr Holzkopp, ich sagte doch grad,

die Frau Black ist in New York, dort ist's nicht so fad.

Rufen's doch dort an, auf Durchwahl zwei-null-vier,

dort haben's viel mehr Glueck als bei mir hier."

Kaum wart dies gesprochen, da legte er auf,

und ich konnt' mir nicht helfen, ich atmete auf.

Ich kalkuliere weiter, ich hab echt gehofft,

dass der Holzkopp nicht nochmal dieselbe Nummer klopft.

Doch diese meine Hoffnung, die war fuer den Arsch,

das Telefon klingelt schon wieder so barsch.

"Guten Tag, hier Holzkopp, die Frau Black bitte mal"

Ich krieg gleich ein Schreikrampf, der ist wirklich brutal.

"Sie ist in New York City, bitte versteh'n sie das noch,

oder haben Sie gerade ein grosses Funkloch?

Die Nummer ist die hier, da rufen sie an,

weil ich sie leider nicht direkt verbinden kann."

Darauf war der Holzkopp schon wieder weg,

Und ich hoffte, dass er sie anruft, die liebe Frau Black.

Sonst haeng ich am Balken an der Telefonschnur,

weil gegen so viel Bloedheit gibts echt keine Kur.

Weils so schoen war von vorne, Holzkopp gleich nochmal,

und ich denk mir noch: "Leck mich, und zwar sehr anal".

Natuerlich will er wieder die werte Frau Black,

Wie kriege ich Bissspuren in der Tischkannte weg?

Ich erklaerte ihm dochmal dass Frau Black nicht hier,

und weiss, heute abend brauch ich erst ein Bier!

Ich gab ihm die Nummer, auf ein neues nochmal,

ob er da anruft oder nicht ist mir jetzt scheissegal!

Kaum empfing er die Nummer da macht es Piep-Tuut,

mein Ohr, das schreit gegen den gemeinen Salut.

"Herr Holzkopp, bitte legen Sie vorher mal auf,

sonst krieg ich nen Schaden und sie zahlen noch drauf!"

Kaum sprach ich die Worte, da war er wieder weg,

Und er kommt auch nicht wieder weil ich sonst verreck.

Ich schrieb dieses Gedicht fuer euch all zum Gruss,

und heile ganz schnell mal meinen NY-City Blues.

Wo sitzt der Teufel?

Zur Zeit arbeite ich in einem grösseren Hotel. Da viele Geschäftsreisende zum Kundenkreis gehören und es auch zum guten Ton gehört, biteten wie eine Internetverbindung auf den Zimmern an.

Zum Ablauf um sich erfolgreich einzuloggen:

Der Gast verbindet seinen Laptop mit einem Netzwerkkabel, gibt seinen Namen und die Zimmernummer ein, wählt eine Nutzungsdauer aus und hat - voila - eine Verbindung.

Wie töricht manche Gäste sind und das Kabel in und an (!) alle möglichen Schnittstellen setzen..darum geht es hier nicht.

Vor einigen Wochen bekam ich einen Anruf eines verzweifelten Mannes. Er möchte gerne seine Emails überprüfen, doch leider verwehrt ihm der Computer den Gehorsam. Mein Einsatz.

Die Verbindung zum Rechner steht und ist auch an der richtigen Buchse absolut korrekt angeschlossen. Auf dem Bildschirm ist die Maske zu sehen, die eindeutig nach Namen und Zimmernummer fragt.

Der Gast tippt seinen Namen sorgfältig in die Maske, tippt die Zimmernummer in das andere Feld, wählt seine Internetzeit und..nichts passiert.

"Oha" denke ich mir "Problem mit dem Interface?" Der Herr wird immer ungeduldiger und ich immer unruhiger. Muss ja eigentlich zu schaffen sein, oder? Mir kommt der Gedanke das es vielleicht daran liegen kann das der Name bei uns falsch geschrieben wird, also bitte ich ihn um seinen Ausweis um die Schreibweise zu prüfen. Der Herr zückt einen Ausweis und ich kläre den Namen

an der Rezeption mit unseren Daten ab.

Problem..Der Name im Ausweis lautet $Name..Name des Gastes laut Reservierung lautet $andererName. Seltsam, da wir jeden Ausweis beim Check-in sichten um die Daten aufzunehmen.

Wir haben für diesen Fall nun aber die Pflicht den $anderenNamen von der Polizei überprüfen zu lassen. Das um uns wegen dem Meldescheingesetz abzusichern und zweitens um uns vor Zechprellern zu schützen.

Ich rufe den Gast an und sage das sich unsere Techniker mit der Sache befassen, er möchte bitte Geduld haben. Natürlich..hat er diese nicht und ..den Rest erledigt mein selektives Gehör.

Die Polizei kommt, lässt sich Ausweis und Zimmernummer geben..und kehrt kurze Zeit später mit ebendiesen Gast in Handschellen zurück.

Und die Moral: .. wenn man schon einen gefälschten Ausweis benutzt und auch noch einen Haftbefehl gegen sich laufen hat.. vielleicht sollte man dann dem armen Rezeptionisten den Ausweis geben, auf dem auch der $Check-InName verzeichnet ist.

Ja, der Teufel sitzt wirklich im Detail.

für die ganz "Aufgelegten"

Ich hebe heute versucht einen Geschäftspartner anzurufen.

Die Leitung war wohl belegt.

Es folgte direkt nach dem Wählzeichen eine Bandansage:

"Bla $firma $ansprechpartner ist nicht erreichbar. Zum Auflegen drücken Sie bitte die 1..."

Ich habe dann den Telefonhörer ganz langsam wieder auf den Telefonapparat gelegt und mir einen Kaffee geholt.

Hoffentlich ist die Telefonsoftware damit klar gekommen...

Och, meine Firma hat ja nen tollen Virenscanner, da probieren wir das mal aus Schatz...

Wir bekamen von unserem Kaspersky folgende Meldung (anonymisiert):

"Das Ereignis Erkennen von Viren, Würmer, Trojaner und Hackerprogrammen trat ein auf dem Computer XYZ-LAPTOP in der Domäne ABCD am $DATUM Datei G:\Autorun.inf, gefunden: Virus 'Worm.Win32.AutoRun.dnk'. Benutzer: ABCD\XYZ-LAPTOP$, Computer: localhost"

Laufwerk G: deutet auf einen USB-Stick hin, deren Benutzung bei uns aufgrund der Virenproblematik untersagt ist. Es dürfen nur in Ausnahmefällen von uns freigegebene Sticks verwendet werden (wofür haben wir denn so ein geiles Netzwerk :D).

Als wir den entsprechenden Mitarbeiter dann fragten, ob das ein verseuchter USB-Stick war, erhielten wir folgende Antwort:

"Genau. Meine Freundin hatte einen USB-Stick in der Schule und hatte erfahren, dass es da einen Wurm gibt. Nachdem ich einen aktuellen Scanner habe, habe ich es bei mir getestet und ihn für infiziert befunden."

Was soll man denn bitte da noch antworten? Und der entsprechende Mitarbeiter ist auch noch "Head of Development" oder so...

Sie sind schuld... oder: Eine Software-Entwicklerin in Nöten

Die folgende Story stammt aus den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts *lol*

Relativ unspektakulär, aber ein schönes Beispiel zum Klassiker "Programmierer und Anwender".

"Wissen Sie, worauf Sie sich da einlassen?"

Diese Frage kam, als ich einen Auftrag annahm, in welchem es um eine Etikettendruck-Funktionalität ging, die in ein bestehendes (von mir verbrochenes) Programm 'reingepfriemelt werden sollte. Ich wusste nicht ganz, worauf ich mich einliess, denn:

- Die Software lief unter AIX (Betriebssystem, gehört bekanntlich zur UNIX-Familie). Aber das war das kleinste Problem, ich hatte ja früher schonmal die "Ehre" mit dem AIX-Rechner kämpfen zu dürfen.

- Der Zieldrucker war ein ZEBRA-Modell (mit eigener "Etikettensprache"). Schon ein wenig haariger, aber lösbar.

- Der Drucker hing nicht direkt am Rechner, sondern an einer Box (neudeutsch Printserver genannt), die mit dem Firmennetz verbunden war. Eigentlich auch nicht allzu dramatisch... Eigentlich...

Nagut, denke ich mir - wird schon irgendwie gehen... Prograämmle erweitert und getestet: alles OK, Etiketten werden erzeugt und an den Drucker geschickt, das Testgerät druckt brav vor sich hin.

Und vor Ort? Murphy's Gesetz läßt grüßen: Drucker druckt nicht, druckt nicht, druckt nicht, etc...

Ich probiere über zwei Stunden lang herum, drehe fast alle Bits nacheinander per Hand um (kommt mir jedenfalls so vor) - Ergebnis: Druckt nicht...

Daraufhin habe ich das "Vergnügen", ein Telefonat mit Herrn H., meinem Kontaktmann beim Kunden, über mich ergehen zu lassen - und der war alles andere als begeistert (Auszüge):

H: "Der Drucker druckt nicht, Ihr Programm ist fehlerhaft!"

I: "Haben Sie schonmal die Box geprüft, ob diese richtig eingestellt ist?"

H: "Man hat mir gesagt: die ist richtig eingestellt, IHR Programm funktioniert nicht!"

...

I: "Ich habe jetzt schon X-mal getestet: Die Daten werden losgeschickt, ich bekomme keine Fehlermeldung! Die Netzwerkverbindung - ist die wirklich OK?"

H: "Es fällt mir immer schwerer, höflich zu bleiben! Bei UNS ist alles richtig eingestellt! SIE sind das Problem! Ich beschwere mich bei Ihrem Chef!!!"

I: "Es gibt nunmal ausser meiner Software noch weitere Möglichkeiten, wo der Fehler liegen könnte: Den Drucker, die Box, das Netzwerk, die Verkabelung... ist denn schonmal testweise etwas gedruckt worden?"

H: "Alles ist richtig eingestellt, alles ist richtig angeschlossen, also haben SIE die Schuld! Ich habe nicht besonders viel Ahnung von Computern, aber wenn unsere Leute sagen: Ja, alles funktioniert, dann funktioniert es auch. SIE haben die Software geschrieben, welche die Etiketten drucken soll! Am Drucker kommt nichts raus! Also sind SIE mit Ihrer Software daran schuld! Ich werde mich über Sie beschweren!"

usw, usw, ...

Nach ca. einer halben Stunde werde ich durch Herrn H's kommentarloses Auflegen erlöst und kann mich - mit meinem Latein so ziemlich am Ende - auf die Suche nach Herrn S. (dem fürs Netzwerk zuständigen Admin) machen, welcher ca. drei Stunden und etliche Druckversuche später bei mir im Kabuff erscheint...

Während der folgenden zwei Stunden und noch mehr Druckversuchen bestätigen sich meine Befürchtungen nach und nach:

- Am "Ausgang" des AIX-Rechners stehen mehr als 1000 Etiketten buchstäblich Schlange, um endlich zum Drucker zu können, aber

- an der Box kommt nichts an und wir kommen übers Netzwerk nicht auf die Box. Also das

- Kabel zur Box am Netzwerkverteiler umgestöpselt, Warteschlange scharfgeschaltet: Jetzt steht die Verbindung, aber der Drucker druckt immer noch nicht!

- Wir nehmen uns als letzte Hoffnung die Box vor; und jawohl: der Printserver ist DOCH falsch eingestellt.

- Wir nehmen EINE winzige Änderung an den Einstellungen vor, schalten die Warteschlange wieder scharf

- Und siehe da: Ein Etikett nach dem anderen wird vom Drucker ausgespuckt...

ENDLICH!!!

Alles wurde also hingestellt und zusammengesteckt - aber keinem kam die Idee, mal zu testen, ob dieses Konstrukt auch funktioniert. Als es dann gemäss Murpy NICHT funktionierte, wäre ich beinahe die Dumme gewesen...

Fazit: Ich habe fast 'nen kompletten Arbeitstag verplempert, um einen Fehler zu suchen, wo keiner war!

Tags drauf erhielt mein damaliger Arbeitgeber übrigens einen Anruf von Herrn H, in welchem deiser sich lobend über die Geduld äußerte, die ich mit ihm an jenem Tag hatte...

..., Kontrolle ist besser.

Vorgestern abend in der Arbeit:

Chef nicht da, und ich sollte nach längerer Zeit mal wieder ein paar Fotos am (ziemlich teuren und großen Stylus Pro 7800) Tintenstrahler rauslassen.

Ich will also den Drucker anschalten, doch der Kasten hat keinen Mucks von sich gegeben. Anderes Stromkabel dran / statt in die Steckerleiste in die Wand gesteckt, aber: nix. Drucker bleibt tot.

Spät wars, Frau vom Chef Bescheid gesagt und ab nach Hause.

Gestern nachmittag:

Ich komme in die Arbeit, Chef ist wieder da und wird von mir über Druckerzustand und durchgeführtes Troubleshooting informiert, am Ende meine ich:

Ich ruf jetzt mal die Nospe-hotline an. (Um einen Reparaturtermin auszumachen.)

Chef: Halt, ruf erstmal den P an.

(Na klar, ich ruf seinen (allerdings technisch versierten) Broker in NY an, der kann den Drucker bestimmt magisch über den Atlantik wiederbeleben...seufz)

Vorher muss ich aber dabeistehen und "helfen", während der Chef den Drucker nochmal unter die Lupe nimmt (seuuuuuffffffzzzz):

Er

-zieht den Wartungstank raus, "Was ist das?"

-steckt ein anderes Stromkabel dran (gna...)

-zieht das Firewire-Kabel raus und steckt es wieder rein (GNA)

-zieht das Stromkabel nochmal raus und steckt es mit Schwung(!) wieder rein (arg)

-zieht es NOCHMAL raus und steckt es so langsam rein, dass ich sekundenlang die Funken knistern höre (schauder)

-wackelt dann wie wild dran rum (doppel-arg)

-macht die Patronenklappen auf, wackelt an den Hebeln, macht sie wieder zu

-macht die Frontklappe auf, rüttelt am Druckkopf und an der Platine des Bedienungsinterfaces rum (wegschau vor Schmerzen)

-findet den Aufkleber, auf dem erklärt ist, welche Knöpfe man drückt, um eine Rolle oder Einzelblätter einzulegen, "Was ist damit?", hält diverse Bedienknöpfe gedrückt...

Dann meint er, ich soll in der Anleitung nachschauen. Unter dem einzigen Punkt, der auf den Fehler einigermaßen zutrifft, heißt es: "Falls der Drucker nicht angeht, plötzlich aufhört zu drucken oder nicht druckt, folgende Punkte überprüfen:"

Es folgt eine Aufzählung, die natürlich umgehend durchgeackert wird. Das es sinnlos ist, z.B. zu überprüfen, ob das Papier richtig eingelegt ist(!), wenn der Drucker nichtmal ANGEHT, stört meinen Chef dabei herzlich wenig (seufz....seufz.)

Nachdem also mein Chef und ich völlig sinnlos ca. ne halbe Stunde verplempert haben, soll ich dann wie vorhin erwähnt den Kollegen P in NY anrufen.

P erklärt mit natürlich, dass er da auch nix machen kann (echt?) und ruft erstmal Nospe USA an.

Nach einer kurzen Schilderung steht schnell fest, dass die Stromversorgung oder das Mainboard hinüber ist, und sie wollen logischerweise einen Techniker rausschicken, woraufhin wir erklären, dass der Drucker zwar drüben gekauft wurde, aber in D steht.

Das Ende vom Lied: ich soll Nospe Deutschland anrufen. (Da wär ich ja von allein nie draufgekommen. Oh, warte mal...)

Der nette Herr an der Vermittlung erklärt mir daraufhin, dass die Techniker leider alle um sechs Feierabend hatten und niemand mehr im Haus ist.

Ich schau auf die Uhr: 18:05.

war ich das etwa?

Bei uns im PC-Pool startete ein PC nicht mehr, sondern blieb hängen mit der Meldung:

"Keyboard Error, Press F1 to resume"

Bei der Fehlersuche konnten ich dann folgende Entstehung rekonstruieren:

1) Die Studentin will an die Daten auf ihrem USB-Stick ran, da beide USB Steckplätze am PC belegt sind, zieht sie einfach den USB-Tastaturstecker raus und schließt ihren USB-Stick an.

2)Da nun die Tastatur nicht mehr geht, und damit Windows nicht mehr geht, macht sie das was jeder Windowsnutzer tut: Sie startet den PC neu

3) Der PC bleibt beim Bios-Test hängen, und sie bekommt Angst. Sie verlässt relativ panisch den PC-Pool, lässt aber ihren USB-Stick mit Dateien ihrer Diplomarbeit zurück, inklusive ihren Namen.

Weiß leider nicht, ob sie inzwischen auf die Idee gekommen ist ihn in unserem Admin-Fundbüro abzuholen

Handzettel

Mein erster Beitrag, ich hoffe er gefällt.

Wir stellen gerade das Unternehmen von NT-Domäne auf Active Directory um. Dies haben wir, um es für den Anwender so einfach wie möglich zu machen, fast vollständig automatisiert.

Nur z.B. das Kennwort für seinen neuen Domänenbenutzer muss er schon noch selber ändern, sonst kriegen wir Ärger mit unserer Revision...

Also haben wir das, was am Umstellungstag passiert, auf einem Handzettel dokumentiert, mit schönen Screenshots und detaillierten Erklärungen. Dass unsere lieben Anwender scheinbar alle eine besondere Leseschwäche haben (so ein Initialkennwort 12345 korrekt einzugeben ist nicht einfach...) war mit einkalkuliert, daher waren wir ganz brav in der Fachabteilung, um ihnen zur Hand zu gehen.

Aber was bitte mache ich mit dieser Dame:

A:"Wie ist das denn jetzt mit dieser Umstellung, geht ja garnicht."

I:"Wieso, bei welchem Schritt auf dem Handzettel sind Sie denn? Da ist ja alles beschrieben."

A:"Handzettel? Ach so, da stand doch oben drauf, dass die Umstellung automatisch erfolgt, da hab ich den weggeschmissen..."

Wieso zur Hölle machen wir dann auch so schöne Bildchen darauf? Klar, kann man dann doch nach 3 Zeilen Lesen wegschmeissen!

Dass das die Marketingabteilung war, wird viele Mitleidende nicht wirklich überreaschen, oder?

Küchengerüch(t)e

Wo wir grad bei Umweltgefahren sind...

Neulich war ein Bekannter (der mich immer als "Freak" tituliert, weil, ich mach ja beruflich in Computer) zum ersten Mal bei uns in der Wohnung.

In der Küche herumlungernd, sagt er plötzlich: "He, das is ja abgefahren, ihr habt sogar'n Drucker in der Küche?!"

In der Ecke, wo er hinguckt, steht ein Gerät, das - zugegeben - wirklich ein bisschen aussieht wie einer dieser schrottigen, äh, schnuckeligen kleinen 50-Euro-Tintenstrahler. Ist aber ein Tischgrill.

Ich überlege noch, ob ich antworten soll "Der ist zum Rezepte ausdrucken", da hat er schon weiter gedacht:

(Auf die Dunstabzugshaube zeigend): "Ja, klar, is' wegen dem Ozon, richtig?"

kreative Tonerentsorgung

In den frühen 90ern arbeitete ich in einem Steuerbüro. Der Laserdrucker zu der Zeit hatte noch eine Plastickbox, in der der verbrauchte Toner gesammelt wurde. Wenn die Box voll ist, hat man sie durch eine leere ersetzt und die volle verschlossen und entsorgt.

Ein Kollege ist dann auf die Idee gekommen, den Inhalt der Box einfach in der Toilette zu entleeren. Dann zog er an der Spülung...

Anschließend musste der WC-Raum komplett renoviert werden, da der Toner sich in einer großen Wolke gleichmäßig im Raum verteilt hat.

OT: Die Laterne

Als Daus kommen vor: Stadtwerke einer kleinen Kreisstadt, Feuerwehr, LKW- und PKW-Fahrer und ein nicht vor Ort ansässiges Reiseunternehmen, dass den vor Ort ansässigen Busunternehmer ausgebootet hat.

Örtlichkeit: großzügig angelegter Kreisverkehr (mit nur einer Fahrspur auf Breite von dreien) mit einer graden! Ausfahrt. Die spezielle Laterne steht etwa 100 m nach dem Kreisel und gehört zu denjenigen, die die ganze Nacht durchbrennen.

1. Akt: Oktober 2005:

Ein LKW-Fahrer hat nach dem Kreisel vergessen gradeaus zu fahren, fuhr stattdessen einfach weiter seine Rechtskurve und nietete eine Laterne um. Soweit nicht tragisch, die Stadtwerke rücken aus und reparieren alles.

2. Akt: Anfang November 2005, gute Strassen- und Sichtverhältnisse:

Ein "neuer" Busfahrer haut die grade reparierte Laterne um. Stadtwerke reparieren.

3. Akt: Mitte November 2005:

Ein Lkw-Fahrer zur Belieferung eines der Logistikunternehmen hat noch ein wenig Zeitüberschuss. Daher "parkt" er sein Gefährt direkt an der Laterne. Stadtwerke

4. Akt: 30. Dezember 2005, Mittagsverkehr:

Die junge Frau vor mir ist ein wenig durch ihr Handy abegelenkt... die arme Laterne....

Stadtwerke... ach egal.

5. Akt: 12. Januar 2006, mittlerweile herrscht Frost:

Streufahrzeug rutscht in die Laterne. Diesesmal ist der Pfosten auch in seinem Ansatz geknickt... Macht nichts. Stadtwerke reparieren...

6. Akt: 13. Januar 2006:

Der Laterne wird die starke Schräglage zu dumm und kippt um... Stadtwerke richten sie wieder auf etwa 15 Grad Schräglage zum Lot auf. Stütze wird angebracht.

7. Akt: 18. Januar 2006:

Bei einem LKW reisst aufgrund der Kälte ein Ölschlauch... Feuerwehr will zum abbinden kommen... Wie die den Löschzug vor die Laterne gesetzt haben, weiss ich nicht. Aber das Bild am nächsten Tag in der Zeitung war schon recht interessant. Ein von einem Laternenpfahlstück aufgebockter, feuerroter LKW... Stadtwerke....

8. Akt: 02. Februar 2006:

Ein PKW aus der Fremde unterschätzt die grade Ausfahrt aus dem Kreisel und rammt die Laterne... Stadtwerke reparieren...

9. Akt: 22. Februar 2006:

Ja, haben denn die Fahrzeugfürer der Räumfahrzeuge Tomaten auf den Augen? Diesesmal wurde der Mast auf einen Winkel von 45 Grad gebracht... Stadtwerke reparieren, können aber den Mast wegen der Kälte nicht aufrichten... Kleinere Laterne wird aufgebaut...

10. Akt: 23. Februar 2006:

Es kommt, was kommen musste. Die Laterne fiel wieder um.

11. Akt: 24. Februar 2006:

Die Stadtwerke wickeln einen blauen Müllsack mit viel Klebeband um den etwa einen Meter hohen Stumpf der Laterne... Aufrichtung und Reparatur erst in wärmeren Zeiten wieder möglich...

Bis gestern war nichts weiter passiert. Keine Unfälle oder sonst irgendwas... Allerdings steht der blaue Stumpf auch jetzt noch da...

Fazit: Bin ja mal gespannt, ob sich die Stadtwerke noch mal aufraffen können, die Laterne zu reparieren und wenn ja, ob dann gleich wieder jemand reindonnert.

PS: Diese Strasse ist übrigens die einzige Zufahrtsstrasse für einen Stadtteil mit etwa 5000 Einwohnern - und die einzige Möglichkeit für die Kiddies zur Schule zu kommen... Bei Hochwasser gibts auch hierbei durchaus interessante Geschichten zu erleben. Aber dazu ein anderes Mal mehr...

Von Müttern und Dämonen....

Ich liebe solche Tage ...

Früh morgens um 9, ich konnte noch nicht mal auf Daujones die neuen Beiträge öffnen, klingelte das liebe Telefon des kleinen Computergeschäfts in dem ich arbeite ....

Am Telefon eine verzweifelte Mutter, die mir vom Namen her bekannt vorkommt ...

Tatsache, sie hat vor ein paar Tagen den PC Ihres Sohnes wegen ner netten Virenverseuchung bei uns zur Reparatur(Entseuchung) gehabt.

Ganz hysterisch erklärt sie mir, das uns bei der 'Reparatur' wohl ein Fehler unterlaufen sein muss, da das neue Spiel ständig melde, das es ein virtuelles CD-Rom Laufwerk gefunden hat, und deshalb nicht gestartet werden kann. - Und wenn sie den PC zur Garantiereparatur vorbeibringen kann...

Meine Gedanken hüpfen ne gute Woche zurück - moment, die Viren waren doch auf dem PC, weil sich der liebe Sohn das Spiel aus dem Internet heruntergeladen hat, und der Crack halt leider nen Trojaner dabeihatte ...

Also kläre ich Sie mal darüber auf, das die Fehlermeldung vermutlich vom Kopierschutz der Software kommt - was Prompt abgewiesen wird, weil Sie die Software jetzt ja gekauft hat, weil die 'Internetversion' nicht gelaufen ist.

Meine Gedanken hüpfen nochmals zurück ... Dämontools fällt mir da spontan ein.

Also beginne ich mit der Erklärung, das ein virtuelles CD-Rom Laufwerk durch ein Programm wie zb. die Dämontools simuliert wird, und viele neue Spiele nicht mehr laufen wenn diese aktiv sind, da diese gerne zur Aushebelung von Kopierschutzverfahren verwendet werden.

Ihre Reaktion darauf - leicht überschlagend:

SIE WOLLEN SICH DOCH NUR UM DIE GARANTIEREPARATUR DRÜCKEN, MEIN SOHN IST 15 JAHRE ALT UND HAT SICHER NICHTS MIT DÄMONEN ZU TUN UND ÜBERHAUPT IST DAS EINE FRECHHEIT,

Ironie des Schicksals?

Wie erwähnt, bin ich nicht mehr in der Chipfabrik.

Arbeite jetzt aber auch als aushilfe in einem nicht minder großen Unternehmen.

Der Super-Gau: Stromausfall!

Klar, jede Minute die die Produktion nicht läuft ist verlorenes Geld.

Und das trat heute bei uns ein.

Nichtnur, dass die Produktionshalle tot war, nein, ALLES war platt, IT eingeschlossen.

Eine gute halbe Stunde ging nichts mehr.

Dann noch ca. eine halbe bis eine Stunde, bis alles wieder hochgefahren war und die Produktion wieder rollte. Kostete bestimmt gut Schotter.

Die Ironie?

Das Unternehmen stellt Stromversorgungsysteme und USVs her...

Dau allein zu Haus

Wir sind vor 3 Wochen in eine neue Wohnung gezogen, superteuer, superschön, neu renoviert, 90qm und am Waldrand in einem kleinen Dorf im Sauerland.

Wir hatten alles, DSL, DIGITAL, uns und unsere beiden Kinder.

Wir haben geräumt, geschraubt, geklebt und wir liebten uns im Mondenschein.

Wir haben das große Wohnzimmer, fast 40 qm eingeräumt, die Puppenkinder meiner Frau an die eine Wand und das Fernseen an die andere Wand.

Leider befand sich das 4 meter lange Puppenregal da, wo eigentlich der Fernseher sein müßte, sonst 10 m Kabel quer durchs Wohnzimmer.

Um die Stolperfalle zu umgehen, habe ich die Wand aufgestemmt und das Kabel mit einem Kabelkanal versehen durch den Rolladenschacht zur anderen Seite des Zimmers verlegt, Digital Receiver angeschlossen und dann gings los.

Leider hat die Wohnanlage eine Gemeinschaftsantenne, die für 12 User gedacht ist, Digital und Superempfang.

Mein Messgerät sagt was anderes. Nur 65 % Empfangsqualität.

Folgender Dialog im Original und Echtzeit:

F= Frau

I=Ich

F: das Bild ist nicht gut.

I: ich weiß, das liegt daran, dass die Antenne nicht richtig eingestellt ist, mein Messgerät sagt das (Bild klötzelig und Sound abhehackt)

F: ich will nur die Liebe zählt und Kai Pflaume sehen.

I: das geht im Moment nicht, ich muß die Antenne anders einstellen lassen.

F: wir haben digital, das muß gehen.

I: dazu muß man aber die Antenne richtig einstellen, ich stelle mal um auf analog.

Ich ziehe alle Kabel ab, lege ein neuse Kabel quer durchs Wohnzimmer und schliesse den alten AnalogReceiver wieder an.

Erfolg: gutes Bild und guter Sound, aber nicht digital.

F: wieviel Programme hat das denn ??

I: na so 20

F: Digital hat über 600. Wieso haben wir nicht 600. Ich will mehr Programme.

Ich switche wieder um auf digital.

Bildklötzel und quietschen im Sound.

F: Das Bild ist schlecht.

I: dass ja auch digital. Die Antenne ist nicht richtig eingestellt.

F: Ich will aber Fernsehen gucken.

I: Dann mußt du solange, bis der Fernsehtechniker die Antenne richtig eingestellt hat analog schauen.

F: Dann habe ich aber nicht so viel Programme.

Ich will Fernsehen schauen.

Ich stelle wieder um auf analog.

Sie bemerkt das lange Kabel quer durchs Zimmer.

F: das kann so nicht bleiben.

I: nur solange, bis die Antenne gerichtet ist.

F: DAS KANN SO NICHT BLEIBEN.Mach das weg.

Ich mach das Kabel wieder weg.

Folge: Bild klötzelig und Sound quietscht.

40 arabische, 20 polnische, 10 holländische und 5 englische Sender mehr, aber keiner zu verstehen.

Ich habe die ersten Mordgedanken.

F: ICH WILL FERNSEHEH GUCKEN.

I: dann muß ich wieder auf analog gehen.

F: Das ist mir egal, MACH WAS !!!.

in diesem Moment ist mir eingefallen, das ich noch eine Flasche Asbach im Schrank habe und sitze jetzt in einem stillen Kämmerlein und weiß genau, das mir morgen mein Chef eine Kopfschmerztablette schenkt

Anti-Spy für Linux?

Auf der Homepage einer bekannten Computerzeitschrift gefunden:

Thema war die neue Version eines Open-Source Tools namens "Xpy". Wie XPAntiSpy soll es Windows XP davon abhalten, nach Hause zu telefonieren. Originalkommentar eines Users:

"Cool. Open Source ist schon was feines. Besonders weils teilweise auch Platformübergreifend ist.

Jetzt meine Frage: Gibts das auch für Linux, klingt nämlich schon cool das teil"

tilt

Niki Lauda: Wieso einfach, wenn´s auch kompliziert geht?

Folgende kurze Ausschnitte aus einem Artikel der ORF-Futurezone über Niki Laudas Verhältnis zum Internet brachten mich zumindest zum Schmunzeln:

"Auch die ´Unsitte´, anstatt zu telefonieren nur noch E-Mails zu verschicken, geht dem Jaguar-Teamchef auf die Nerven: E-Mails beantworte er grundsätzlich nicht - ´viel zu unpersönlich´."

Verständlich daher folgende Geschichte:

"Erst kürzlich habe sich einer seiner Ingenieure bei ihm beschwert: ´Niki, ich kann unseren Chefmechaniker nicht erreichen. Ich hab ihm schon drei Mal gemailt, aber er antwortet nicht´. Da habe er ihm gesagt: ´Na, dann ruf halt an, Du Depp.´"

Wo Niki recht hat, hat er Recht :-)))

Ganz normale Bedürfnisse

Nun ja, über die folgende Geschichte kann man streiten, ob es wirklich ein DAU ist oder nicht. Zumindest war es für den Betroffenen und für mich ziemlich peinlich. Es spielte sich wieder bei dem besagten IT-Dienstleister ab:

Mal wieder klingelte das Telefon. Ich nahm ab und Herr Fischer (Name geändert) war dran.

Fischer: "Guten Tag. Ich habe hier ein Problem mit einer neuen Software. Ich kann sie nicht installieren."

Ich: "Warum? Was genau funktioniert denn nicht? Wissen Sie nicht wie man es installiert oder gibt es während der Installation eine Fehlermeldung?"

Fischer: "Also ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung wie ich es installieren muss."

Ich: "Sie haben doch sicher eine CD von der Software. Wenn Sie die in Ihr Laufwerk einlegen und ein wenig warten, kommt dann der Autostart?"

Fischer: "Nee, habe ich schon versucht. Das hat nicht funktioniert."

Ich: "Gut. Dann gehen Sie mal in den Explorer und greifen auf die CD zu."

(kurze Pause)

Fischer: "Ok. Ich habe nun auf die CD zugegriffen."

Ich: "Sie sehen dort nun, die auf der CD vorhandenen Datein. Gibt es dort eine "install" oder "setup" Datei?"

(wieder kurze Pause und heftiges geklicke im Hintergrund zu hören)

Fischer: "Nee, da ist nichts. Mit den Dateien die hier stehen kann ich überhaupt nichts anfangen."

Ich: "Ähh... Um was für ein Programm handelt es sich denn?"

Fischer: "Ähh... mhhh... (tuschel, murmel)..."

Ich: "Entschuldigen Sie, das habe ich jetzt nicht verstanden. Was sagten Sie?"

Fischer: "Na, das ist eben so ein Programm."

Ich: "Aber was macht denn das Programm. Für was ist es gedacht?"

Fischer: "Ähh... naja, das soll Spass machen... oder so..."

Ich (total verwirrt, was er meint): "Ach so, ist das ein Spiel?"

Fischer: "Na ja, sowas ähnliches."

Ich: "Also hören Sie mal. Ich kann Ihnen so nicht weiterhelfen. Das beste wäre, wenn Sie einfach mal mit Ihrem PC und der Software vorbei kommen und ich schaue mir das dann direkt an."

Fischer: "Na ja, muss das denn sein?"

Ich: "Ansonsten kann ich Ihnen nicht weiterhelfen."

Fischer: "Na gut. Wenn es nicht anders geht. Ich schaue mal, ob ich es noch während dem Dienst schaffe."

Ich: "Während dem Dienst?"

Fischer: "Ja, ich muss gleich arbeiten gehen."

Ich: "Ok, bis später."

Ca. 5 Stunden später, es ging schon langsam gegen Feierabend, kam ein Polizist mit seinem Computer unter dem einem Arm und einer braunen, undurchsichtigen Papiertüte in der anderen Hand zu uns in den Laden.

Ich fragt höflich was er wolle, da meinte er, er sei Herr Fischer und habe am Vormittag mit mir telefoniert.

Ich habe mich natürlich sofort wieder daran erinnert, weil er ja so komisch am Telefon war. Ausserdem verstand ich jetzt, was er mit "Dienst" meinte.

Da Ihm der Computer langsam zu schwer wurde stellte er ihn auf die Theke im Verkaufsraum. Dann fragte er, ob ich mir den PC gleich mal ansehen könne, er habe nicht allzuviel Zeit. Ausserdem wartete sein Kollege draussen.

Ok, kein Problem. Ich ging natürlich davon aus, dass in der brauen Tüte die besagte CD ist. Also nahm ich die Tüte und wollte sie gerade öffnen und die CD herausholen (wir standen immernoch im Verkaufsraum, wo natürlich noch andere Kunden waren), da riss Herr Fischer mir die Tüte blitzschnell aus der Hand und meinte: "Können wir nicht erst in die Werkstatt gehen?"

Also gut. Seinen Rechner von der Theke genommen und ab in die Werkstatt.

In der Werkstatt angekommen gab mir Herr Fischer endlich die Tüte mit dem scheinbar ach so vertraulichen Inhalt.

Ich machte die Tüte auf und zog eine DVD-Hülle heraus. Genau in diesem Moment kam mein Chef in die Werkstatt. Ich hatte noch gar nicht auf die Hülle gesehen, sondern auf meinen Chef der gerade den Raum betratt und plötzlich ziemlich dumm aus der Wäsche schaute.

Ich hatte mich noch gewundert, schaute dann aber auf die DVD-Hülle die ich in der Hand hielt.

In diesem Moment wusste ich, warum er so komisch geschaut hatte. Denn der Titel auf der DVD lautete:

"Heisse Schwedinnen über 40 geil gefickt!"

Ich will gar nicht wissen was mein Chef in diesem Moment gedacht hatte. Da stand ein Polizist in unserer Werkstatt, neben ihm sass ich auf dem Stuhl und hielt einen Porno in der Hand. Na toll.

Ach so. Für diejenigen die es interessiert:

Das einzigste, warum die vermeintliche CD, die sich ja dann als DVD herausstellte, nicht lief war, weil kein DVD-Player inhstalliert war.

Denn das war so ein vorinstallierter Compaq-Rechner, der zwar alle Software schon auf der Platte hat, aber nur als Installationsdateien.

Ich musste also nur die Installation starten und danach testen ob der Player funktioniert. Dafür habe ich dann aber eine DVD aus unserem Sortiment genommen... :-)

HOTline-Anekdoten

Mein damaliger Brötchengeber kam vor etwa 4 Jahren auf die clevere Idee, eine Serie PCs über den Shopping-Sender "HOT" zu verkaufen.

Sonntags Nachmittags sollte dieser PC promoted werden, live im TV auf eben diesem Sender. Ich hatte dadurch Gelegenheit, an einer lukrativen Sonderschicht teilzunehmen. Überall in der Hotline waren Fernseher aufgestellt, damit wir die Ergüsse des Moderators vernehmen konnten. Unsere Aufgabe war es nun, potentielle Kunden, die noch Fragen zu dem Rechner hatten, zu vergrau... äh restlos zu überzeugen ;o)

Kunde1: *sehr wütend* Also das ist ja eine Unverschämtheit, was sie da anbieten! Der PC hat ja nur einen AGP-Steckplatz, damit kann man ja gar nichts anfangen!

Zum Glück hatte der Kunde sehr schnell aufgelegt, denn mit der Antwort darauf hätte ich meinen Job riskiert ;o)

Kunde2 (weiblich): *schüchtern* also, der Moderator, also der hat gesagt, daß bei dem Computer eine Maus dabei ist....

Kollegin: äh, ja, das stimmt

Kunde2 (weiblich): ja, also, da wollte ich fragen, ob denn für die Maus auch Futter mitgeliefert wird, oder ob ich das im Zoogeschäft kaufen muß.

Kollegin (den Lautsprecher einschaltend und uns zur Ruhe mahnend): Entschuldigung, könnten Sie die Frage eventuell nochmal Wiederholen?

Kunde2 (weiblich und irgendwie süß): *wiederholt*

Durch geschicktes Nachfragen der Kollegin ergab sich, daß die Frau das tatsächlich ernst gemeint hatte!

40 grölende Hotliner lagen auf dem Boden und rollten sich hin und her, nachdem die Kollegin aufgelegt hatte ;o)

Das Moderatorengespann (Ein Moderator und ein "Computerexperte"), das durch die Sendung "führte" hatte es aber auch in sich:

"Experte": Also, es gibt drei bedeutende Hersteller von Prozessoren: Intel, AMD und Celeron!

Moderator: Der Vorteil beim Pentium-3 ist ja, daß er den Arbeitsspeicher direkt auf dem Prozessor hat!

Mein Chef lief derweil mit hochrotem Kopf planlos umher und versuchte die Sendeleitung ans Telefon zu bekommen ;o)

Zip vs. Ace

Neulich auf einem FTP-Server...

Zwei Dateien des selben Namens, einmal "Datei.zip" und einmal "Datei.ace"... Hab grad keinen ACE-Entpacker installiert also lad' ich das Zip runter. Ist zwar fast doppelt so groß, aber wozu hat man Breitband...

Datei.zip aufgemacht, diese enthält *trommelwirbel* ein File namens "Datei.ace"...

Umzug mit T-ücken

Die folgende Geschichte ist nun schon ein paar Jahre her, ist aber hochkonzentrierter T-Humor, den ich euch nicht vorenthalten möchte. Ich hoffe, ihr habt ein wenig Zeit, denn es wird etwas länger...

Die Ausgangssituation: Ich als glücklicher Mieter einer Wohnung und stolzer Besitzer eines ISDN/DSL-Anschlusses von der Telekom. ISDN ist so eingestellt, dass die Rufnummernübermittlung von mir fallweise abgeschaltet werden kann. Alles läuft zu meiner vollsten Zufriedenheit.

Die Herausforderung: Ich möchte in eine andere Wohnung umziehen. Sie ist nur ein paar Straßen näher zum Stadtzentrum. Gleiche Vorwahl, gleiche Postleitzahl, nichts wirklich Welt bewegendes.

Aber auch nichts, was die Telekom nicht doch noch gründlich verbocken könnte.

Ich hatte schon immer den Eindruck, dass die Leute in unserem örtlichen T-Punkt besonders unfähige Exemplare ihrer Gattung sind. Und trotzdem reitet mich jedes Mal der Teufel aufs Neue und ich gehe dort wieder hin, wenn ich was möchte.

So auch diesmal. Naiverweise denke ich, mein Wunsch ist so banal, dass sogar die sonst etwas begriffsstutzigen Berater einfach nichts verkehrt machen können. Ich gehe also in den Punkt, erkläre dem Menschen dort, dass ich von A nach B umziehen werde und meinen Telefonanschluss mitnehmen möchte. So wie er ist, mit allen Rufnummern, mit DSL und mit allen Optionen. Kein Problem, sagt er mir, und nimmt den Antrag auf.

Na also, es geht doch. Vielleicht tue ich den netten Menschen im T-Punkt ja doch ein wenig Unrecht.

Ein paar Tage später kriege ich per Post den Umstellungstermin. Zwei Tage nach meinem Umzug. Naja, das macht nichts, die zwei Tage werde ich auf mein DSL verzichten können, und telefonieren kann ich ja noch mit dem Handy.

Stutzig macht mich mehr, dass da auch steht, dass ein Techniker vorbeikommen muss. Gut, die neue Wohnung ist Teil eines Neubaus, und ich bin der Erstmieter. Aber es ist schon eine Postmonopoldose gesetzt, und der Vermieter schwört Stein und Bein, dass auch schon ein Techniker da war, der im ganzen Haus längst alles fertig verkabelt hat.

Da ich so eine böse Vorahnung habe, wer den Technikereinsatz bezahlen darf, rufe ich bei der T-Hotline an, um den T-Irrtum aufzuklären.

Ich: "Sie schreiben, es soll ein Techniker vorbeikommen, aber die Dose ist schon von einem Techniker gesetzt worden, und DSL und ISDN verkabeln kann ich selbst."

T-Komiker: "Trotzdem muss ein Techniker zu Ihnen."

Ich: "Warum?"

T-Komiker: "Der muss bei Ihnen etwas messen. Es geht nicht anders."

Ich halte das für eine faule Ausrede, um noch mehr Geld von mir abzuzocken, aber mir bleibt nichts anderes übrig, als den Termin zähneknirschend zu akzeptieren.

Pünktlich zum Morgen des Umstellungs-Stichtags kappt die Telekom die Leitung zu der alten Wohnung. ISDN geht dort nicht mehr, ein wenig wundert mich nur, dass das DSL-Modem immer noch ein grünes Sync-Lämpchen hat. Na, egal...

Ich packe meinen Telekommunikationskrempel ein, transportiere ihn in die neue Wohnung und schließe ihn dort an. Super, ISDN ist schon da, ich kann telefonieren. Das DSL-Modem zeigt aber beharrlich ein rotes Sync-Lämpchen: Keine Verbindung. Offenbar ist also erst mal nur mein ISDN-Anschluss umgezogen. Aber der Tag ist ja noch jung, was nicht ist kann ja noch werden, und es soll ja auch noch dieser Techniker vorbeikommen.

Es wurde schon Nachmittag, und ich habe immer noch kein DSL, als der Techniker dann pünktlich auf die Minute eine Stunde zu spät kommt. Er betritt die Wohnung und kriegt so einen seltsamen Gesichtsausdruck, als er bereits alles fertig verkabelt und montiert vor sich sieht.

T-echniker: "Ähh... Ja, und was soll ich hier jetzt machen?"

Ich: "Das weiß ich nicht. Ihre Hotline sagte mir, Sie müssten hier unbedingt noch irgendwas messen."

T-echniker: "Nein, muss ich nicht."

Eine peinliche Pause entsteht.

Ich: "Mein DSL-Anschluss tut's allerdings noch nicht, der ist noch in der alten Wohnung aufgeschaltet. Kümmern Sie sich darum?"

T-echniker: "Dafür bin ich nicht zuständig, das machen die in der Vermittlungsstelle. Rufen Sie bei der Störungsstelle an. Vielleicht schaffen die das heute noch. Tja, dann kann ich ja jetzt wohl gehen."

Ich: "Okay. Ich gehe davon aus, dass ich für Ihren Besuch keine Rechnung kriegen werde."

T-echniker: "Selbstverständlich nicht."

Und um es vorwegzunehmen: Ich habe tatsächlich keine Rechnung für den Technikereinsatz bekommen.

Ich rufe also die Störungsstelle an und schildere das Problem mit meinem DSL-Anschluss. Man kümmere sich umgehend darum, sichert man mir zu.

Die Tage kommen und gehen, aber nichts passiert. Mal abgesehen von einer zweiten Baustelle, die sich überraschend auftut. Ein Freund fragte mich nämlich, warum ich neuerdings meine Rufnummer nicht mehr übermittle. Schlimmes ahnend rufe ich mein Handy an und stelle fest, dass es stimmt. Egal wie ich mein Telefon einstelle, meine Rufnummer wird einfach nicht übermittelt.

Ich suche den Fehler irgendwo bei mir, aber finde nichts. Kann es etwa... Nein, das kann nicht sein. Oder doch? Ich rufe zur Klärung die Störungsstelle an.

Ich: "Meine Rufnummer wird seit dem Umzug nicht mehr übermittelt. Können Sie mal schauen, ob da irgendwas bei Ihnen verstellt wurde?"

T-komikerin: "Einen Moment... Ja, die Rufnummer wird ständig unterdrückt."

Ich: "Äh, warum? Ich hatte gesagt, ich möchte meinen Anschluss unverändert von A nach B mitnehmen. Die fallweise Unterdrückung steht sogar auf der Auftragsbestätigung."

T-komikerin: "Ja, aber wir haben uns gedacht, weil Sie keinen Telefonbucheintrag wünschen, möchten Sie auch Ihre Nummer nicht übermitteln."

Ich mache meinen Mund auf und zu, aber es wollen einfach keine passenden Worte freiwillig herauskommen.

T-komikerin: "Wir stellen das dann wieder auf fallweise Unterdrückung um."

Ich: "Ja, das wäre nett..."

Tatsächlich ging die fallweise Unterdrückung kurze Zeit später wieder. So viel zu diesem Intermezzo, das wenigstens ein gutes Ende fand. Wenden wir uns wieder dem Hauptproblem zu, der roten Sync-Lampe am DSL-Modem.

Ich bin mittlerweile schon zwei Wochen nicht mehr online gewesen und kriege langsam ernsthafte Entzugserscheinungen. Nachdem ich durch Zufall herausgefunden habe, dass ich deutlich kürzer in der Warteschleife hänge, wenn ich die kostenlose 0130-Nummer der Störungsstelle von meinem Handy aus anrufe, nehme ich nur noch das Handy, um die Damen und Herren mittlerweile zweimal täglich mit meinem Anruf zu beglücken.

Als ein besonders erwähnenswertes Beispiel für die herausragende Kompetenz der Supportmitarbeiter möchte ich dabei folgendes Gespräch hervorheben.

Ich: "Ich bin umgezogen und habe jetzt ISDN in der neuen und DSL noch in der alten Wohnung." (Den Satz kann ich mittlerweile im Schlaf herunterbeten.)

T-Komiker: "Moment, ich schau mal..."

Er sucht sich den Vorgang im Computer raus und triumphiert.

T-Komiker: "Aha, Sie haben gar kein DSL!"

Ich: "Richtig, denn es ist noch in der alten Wohnung."

T-Komiker: "Nein, ich meine, Sie hatten noch nie DSL."

Ich weiß nicht, ob ich jetzt laut lachen oder wie ein Mädchen losheulen soll.

Ich: "Natürlich habe ich DSL, schon seit über einem Jahr."

T-Komiker: "Nein, haben Sie nicht."

Ich: "Was glauben Sie denn, womit ich das ganze Jahr im Internet gesurft bin?"

T-Komiker: "Vielleicht surften Sie ja die ganze Zeit noch über das Analogmodem, ohne es bemerkt zu haben."

Na klar, die höhere Downloadgeschwindigkeit habe ich mir die ganze Zeit nur eingebildet, und ich habe auch ein Jahr lang nicht gemerkt, dass ich jeden Monat eine vierstellige Telefonrechnung bekomme, oder was? Ich entschließe mich, das Telefonat mit diesem T-rottel kurzerhand abzubrechen.

Ich habe schon fast aufgegeben, doch dann hat das Schicksal eines Tages schließlich Mitleid mit mir. Und es geschieht ein Wunder: Ich bekomme endlich mal einen Telekom-Supportmenschen an die Leitung, der wirklich Ahnung von der Materie hat und weiß, was er spricht.

Es stellt sich heraus, dass die Telekom zwei Adressdatenbanken führt: Eine für die Telefonie und eine für DSL. Bei meinem Umzug wurde wohl nur die erstere Datenbank aktualisiert, in zweiterer stand noch meine alte Adresse. Der Herr leitete alles in die Wege, und am nächsten Tag habe ich dann tatsächlich eine grüne Sync-Lampe und kann wieder ins Internet.

hartnäckiger Fehler

Wie wahrscheinlich schon öfter erwähnt, schreibe ich u.a. auch eine Auswertungssoftware für diverse Versandhandels-Programme. Das im Folgenden angesprochene Programm ist beinahe schon historisch und entsprechend sind Programmfehler seit ein paar Jahren in ganz Gallien nicht mehr aufgetreten.

Ganz Gallien? Nein, ein unbeugsamer Kunde meldete sich vor ein paar Wochen, da bei ihm in der Auswertung falsche Preise angezeigt würden. So weit, so verwunderlich. Der Fehler ließ sich erwartungsgemäß bei mir nicht nachvollziehen, also habe ich mit seinen Daten getestet. Kurz gesagt: Wenn man die Daten auf besonders kreative Weise falsch eingibt, kommen sie falsch wieder raus. Einerseits ein Kundenfehler, aber das Programm sollte schon merken, wenn es auf Blödsinn stößt. Folglich baue ich eine entspr. Fehlerbehandlung ein.

Während ich daran arbeite, schickt mir der Kunde eine weitere Fehlermeldung. Auch hier handelt es sich um Preise. Allerdings tritt der Fehler nicht in der Auswertung auf, sondern bei der Eingabe von Bestellungen in der Versandhandels-Software. Also kontaktiere ich den Hersteller, der sich mit dem Kunden in Verbindung setzt und sich um den Fehler kümmert. Ausserdem bekommt er (der Kunde) von mir eine Mail mit Erklärbär, warum ich für den Fehler aber auch so was von nicht zuständig bin.

Am nächsten Tag bekommt der Kunde von mir die aufgebohrte Version der Auswertungssoftware.

Am übernächsten Tag schickt mir der Kunde eine Mail: Das Auswertungsprogramm startet nicht mehr. Seltsam. Kunde kontaktiert und festgestellt, dass er das Update nicht ins Anwendungsverzeichnis eingespielt hat, sondern irgendwohin. Und von dort aus lässt es sich nicht starten. Gut, der Kunde hat ja im Lauf unserer Beziehung nur ca. 30-40 Updates bekommen. Da kann man ja nicht verlangen, dass er weiß, wie's geht. Also den Erklärbären gemacht, bis alles funktioniert.

Da ich den Kunden kenne, bin ich nicht sehr verwundert, dass ich am folgenden Morgen per Mail informiert werde, dass das Update den Fehler nicht behoben hat. Kunde wird angerufen und erklärt mir, dass das Problem in der Versandhandels-Software trotz meines Updates immer noch auftritt. Ich erkläre ihm langsam und deutlich, dass das nicht verwunderlich ist, da ja der Hersteller für diesen Fehler zuständig ist und nicht ich.

Außerdem kontaktiere ich nochmal den Hersteller, der seinerseits dem Kunden erklärt, dass er für den Fehler zuständig ist und ihn bearbeitet. Und mir erklärt er, dass der Fehler nur bei besagtem Kunden auftritt, da nur der die erforderlichen Fertigkeiten in kreativer Dateneingabe hat.

Nun komme ich aus den Ferien zurück. Und was erwartet mich? Richtig, eine Mail vom Kunden mit einer Fehlermeldung. Der Fehler in der Versandhandels-Software tritt unter bestimmten Bedingungen immer noch auf...

Der Weg war "fast" umsonst

Kurz zur Vorgeschichte. Ist schon etwas her die Story, aber ich schüttle heute noch den Kopf darüber. Als ich noch als 08/15 IT-Techniker bei einem Dienstleister gearbeitet habe, hatten wir hauptsächlich Firmenkunden. Darunter auch Werke von ziemlich grossen Konzernen. Der BigBoss eines solchen Ladens hat auch am schönen Lech am Arlberg eine "kleine" Ferienresidenz.Eines Tages im Winter des Jahres Schnee, rief der Werksleiter des lokalen Werks des Konzerns bei uns an.

Mega wichtig und dringend, der BigBoss hat Probleme mit seinem Laptop bzw. Dockingstation.

Wir nicht lange gefackelt, neuen Laptop und neue Dockingstation aus dem Lager geholt und schon war ich unterwegs nach Lech (BigBoss war auf Urlaub).

Normalerweise schafft man die Strecke in knapp einer Stunde. Im Winter, bei Schneetreiben locker mal 2,5 Stunden.

Endlich angekommen. BigBoss führt mich in den Keller des Ferienhauses (welches fast die grösse unserer Firma hatte!) in sein Arbeitszimmer. Arbeitssaal traff da wohl eher zu. Wir hin zum Laptop und ich kamm aus dem staunen nicht raus.

Da waren mehr Router und X.25 Verbindungen in die ganze Welt aufgestellt als in seinen Werken. Mittendrin die Dockingstation.

Und dann hat sich folgendes ereignet.

BB: "Sehen sie ich bekomme den Laptop nicht in die Dockingstation."

Bevor ich was machen kann, drückt er auch schon den Laptop mit Schmackes in die Dockingstation

BB: "Nur wenn ich ganz fest drücke geht er rein, aber er funktiuoniert nicht."

Ich also den Laptop wieder raus genommen, umgedreht, festgestellt die Transportabdeckung ist noch oben - sah schon etwas mitgenommen aus, da sich die Führungsdorne der Dockingstation tief rein gebohrt hatten, selbige entfernt, und anschliessend den Laptop in die Station "gleiten" lassen. Arbeitszeit ca. 30 Sek.

Die in Rechnung gestellten 4 Stunden Arbeitsaufwand hat er ohne Mucken bezahlt.

Das Bild

Ich saß gestern mit meiner Schwester und meiner besseren Hälfte bei uns im Wohnzimmer, als meine Schwester erzählte, dass sie ein Photo scannen müßte um es online zu stellen, es aber mangels Scanner nicht kann.

Mein Vorschlag:

"Bring es her und wir scannen es eben für Dich ein."

Meine Verlobte daraufhin:

"Warum mailt sie es uns nicht einfach zu und wir ..." *Stille*

Ich:

"Erzähl nur weiter ich lausche andächtig."

Der Strich muss weg...

heiho...

Is zwar schon ne weile her, aber bei meiner Mutter in der Firma arbeitet im Aussendienst ein DAU wie er im Buche steht.

Der hat sich, weil er ja im Aussendienst arbeitet und viel unterwegs ist einen Laptop gekauft.

So mit allem was man so braucht (und mit allem, was er nicht brauchte natürlich auch).

Eines Abends hörte ich meine Mutter (selber nicht grad die hellste in Sachen PC, aber dafür wissend genug) Telefonsupport liefern:

K: Kollege

M: Mutti

K: Hallo Frau **** Ich hab mir doch jetzt diesen Laptop zugelegt...

M: Ja, und? Funktioniert er nich?

K: Doch eigentlich schon, aber ich krieg den Strich nicht weg.

M: Welchen Strich?

K: Naja, ich hab grad in Word nen Brief geschrieben, den würd ich gerne ausdrucken und speichern, aber ich krieg den verdammten Strich einfach nicht weg.

- Mutta überlegt, wo überall man in Word Striche fabrizieren kann (Irgendwelche Rahmen oder Trennlinien oder so) -

nach einigen Minuten ergebnisloser Suche:

M: Wie sieht denn der Strich aus, den Sie nich wegbekommen, Herr Z*******?

K Der ist senkrecht, am Ende von meinem Text und blinkt ständig...

Passwort regelmäßig ändern!

Manchmal erwischt einen ein DAU auch dort wo man es nicht erwartet:

In der Gebrauchsanweisungen zur Benutzung eines fernwartbaren Netzwerkgerätes wird darauf hingewiesen, dass -gemäß des hohen Sicherheitsstandarts- das Passwort spätestens nach 200000 Tagen geändert werden muss.

.

.

.

[für alle, die zu faul sind, es auszurechnen: das ist in ungefähr 547 Jahren!!]

Internet Reichweite

Ich habe das vor einigen Wochen irgendwo gelesen. Ob´s stimmt kann ich daher nicht genau sagen. Aber es passt gut hierher.

Und nach meinen persönlichen Erfahrungen mit den lieben Anwendern und Kunden könnte das sogar der Wahrheit entsprechen.

Ein kleiner Handwerksbetrieb, sagen wir mal eine Glaserei in Frankfurt/Main, will sich jetzt endlich auch im Internet präsentieren. Man will ja nicht rückständig wirken. Und das hat ja sicherlich auch positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung.

Also sucht man sich einen Hoster aus, der das alles machen soll, weil, selber hat man ja keine Ahnung. Man ist ja Glaser.

Also wühlen die Jungs da wie verrückt ´rum und bauen dem Kunden eine Präsenz auf.

Der Kunde wird nach Abschluss der Arbeiten informiert und das ganze geht online.

Bis zur Übergabe hat sich der gute Glaser natürlich ein bisschen kundig gemacht und die Mörderfrage schlechthin ausgetüftelt:

"Ja, ... äh ... und wie ist das jetzt? Wer kann denn jetzt alles diese Seite sehen?"

"Naja, alle eben. Internet und so. Die Seite kann jetzt weltweit abgerufen werden?"

"Wie? Weltweit? Nee, das will ich nicht. Was mach´ ich denn, wenn dann einer ´ne Scheibe bei mir bestellt und der ist in Hamburg! Nee, junger Mann, stellen sie das mal schön um, sagen wir mal so auf das Rhein/Main-Gebiet. Weiter soll das nicht zu sehen sein!"

Zerschossen?

Gestern hab ich mich breitschlagen lassen, jemand mit seinem XP-Rechner zu helfen. Er hatte rumgejammert, seine Freundin hätte "das ganze System zerschossen, nicht mal Startleiste funktioniert mehr". Genauer beschreiben konnte der Typ das Problem nicht. Hmm, klang nach Herausforderung.

Ich also hin, hab schon mal mindestens 2 Stunden eingeplant....

Komme hin, seh zunächst mal nichts außer ´nem leeren Desktop. Maus nach unten - aha, Taskleiste kommt hervor, also da schon mal alles paletti. Aber - alle (wirklich alle!) vorhandenen Symbolleisten waren aktiviert, kein Platz mehr für Tasks, das totale Chaos. Also erstmal Ordnung reingebracht.

Dann als nächstes auf dem Desktop "Symbole anzeigen" angehakt und - schwupps - die Icons wieder hervorgezaubert. Der Typ staunte nur. Ein paar ausprobiert - alles lief. Gestaunt hab ich aber auch, als ich mir die Verknüpfungen mal näher angeguckt hab: "Eigene Dateien (6)", "Eigene Dateien (7)", "Eigene Dateien (8)". Ebenso "Internet Explorer (5)+(6)", "Arbeitsplatz (n)", "Netzwerk (n)", Nero, emule usw. Mir schwante Böses.... Hab dann mit der Maus quer rübergezogen und alles markiert, dann gelöscht. Wow, das durfte ich ungelogen 6 mal machen bis das erste mal eine Lücke auf dem Desktop blieb! Hunderte sinnloser Verknüpfungen!! Mit jedem Löschdurchgang fiel es schwerer, nicht loszuprusten....

Ich hab dann gefragt, wer die alle angelegt hat. Klar, die Freundin wars. Ein Schelm, wer dabei böses denkt.

... und dann meinte der doch glatt, jetzt wär alles wieder in Ordnung, DAS wär das Problem mit dem "zerschossenen System" gewesen. *stöhn*

Die einzige Schwierigkeit an dem Nachmittag war, mit dem Lachen zu warten, bis ich im Auto saß... *ggg*

SPIELE!!!! Bööööse..

seufz

Gerade komm ich von meiner wöchentlichen Laptopinspektion durch meine Abteilungsleiterin.

Die hat sie ja wieder eingeführt, nachdem der Staub vom letzten mal sich gelegt hat. Weil:

"Du willst ja nur zocken"

Is klar. *g*

Sie hat jetzt gelernt, dass Powertoys keine Spiele sind.

Soweit so gut.

Dafür schreibt sie jetzt ne schriftliche Beschwerde, weil ich Spiele installiert hab. Hat sie auch gleich gefunden, ich war ja, wie sie mit einem leicht höhnischen Gesichtsausdruck feststellte, zu dämlich, die zu verstecken.

Ich hab nix gesagt, gegrinst und die Schultern gezuckt.

Sie schreibt grad.

Freecell und Solitaire hat sie gefunden. Und ganz böse Internetspiele. Backgammon und so.

Mann, bin ich böse... :-)

DAN(achbarn)

Ganz nette Story, letztes Jahr so passiert:

Ich komme von der Arbeit und will in meine Garage, das geht aber nicht da meine Nachbarin fett vor meiner Einfahrt steht und zusammen mit ihrem Sohn den Wocheneinkauf auslädt. Ich kurbel also mein Fenster 'runter und bitte den Herrn Sohn freundlich darum das Auto wegzufahren.

Sohn steigt ein und parkt das Auto um, Problem dabei: Seine Mutter (meine Nachbarin) hat die hintere Seitentür offengelassen, und so schlug diese Tür beim Umparken volles Rohr in das Auto meiner Freundin ein, welches ein paar Meter weiter geparkt war. Resultat: Ein abgerissener Außenspiegel und eine 20 x 5 cm große Delle im Kotflügel. Sauber.

Naja, sind ja meine Nachbarn. Maulfaul, grußfaul, aber meine Nachbarn. Machste mal keine Welle, denke ich mir. Also hab ich Söhnchen klargemacht: Keine Welle. Locker bleiben. Soll er sich drum kümmern. Irgendein Kumpel von ihm regelt das bestimmt für nen Kasten Bier oder so. Hauptsache der Schaden ist weg, wie er das anstellt ist mir egal.

Dann kam erstmal eine Woche Funkstille. Wollte der sich nicht bei mir melden? Hm ... das Auto sollte verkauft werden, das konnte nicht ewig mit der Macke rumstehen, also bin ich aktiv geworden und selbst zu drei verschiedenen Smart-Repair-Dellendrückern gefahren und drei Kostenvoranschläge eingeholt. Die lagen alle so um 120,- Euros. Damit bin ich dann mal 'rüber zu Nachbars.

Mutti sitzt im Garten, ich zeig ihr die KV's, erklär ihr daß die Sache mal langsam in die Gänge kommen soll und ich mich jetzt selbst drum gekümmert hab. Wenn ihr Herr Sohn schon nix geregelt kriegt. Hab also Mutti angeboten daß sie mir alles zusammen hundertfünfzich Flocken cash in die Hand gibt, damit wäre die Sache geritzt. Ist ja auch besser für ihren Schadensfreiheitsrabatt, und alle wären glücklich.

Kuckt die mich groß an und sagt: "Neiiiin, von mir kriegen Sie keiiiin Geld, das bezahlt meine Privathaftpflicht. Ich hab schließlich die Autotür offengelassen."

Hä?

Gegen Erklärungsversuche meinerseits, daß das ihre Privathaftpflicht NIEMALS bezahlt, wenn ihr Sohn mit offener Autotür durch die Gegend kutschiert, war sie absolut Beratungsresistent. Zitat: "Die haben das gefälligst zu übernehmen, wenn die das nicht bezahlen dann hab ich mal ne Privathaftpflicht gehabt." Desweiteren solle ich doch nicht so eine Wischiwaschi-Reparatur machen, sondern ordentlich. Mit spachteln, schleifen, lackieren, pipapo. Zahlt alles ihre Versicherung.

Na schön. Da bin ich mal gespannt.

Wennse das so haben will: Bitteschön! Also bin ich zu drei Karosseriewerkstätten, wieder KVs machen lassen: Holla die Waldfee! Fünfhundert - sechshundert Euros. So um die Hausnummer. Das ganze Gedöns dann bei ihrer Privathaftpflicht eingereicht.

Dann folgte erstmal garnix. Einen Monat lang. Also rufe ich die Versicherung an, was denn da so lange dauert. Auskunft: Jaa, ihre Schadensmeldung haben wir, alles sehr schön, aber unsere versicherungsnehmerin, ihre Nachbarin, hat uns den Schaden noch nicht gemeldet.

Wie bitte?

Ich also wie ein geölter Blitz nach nebenan. Nachbarin tut so als hätte sie das alles schon erledigt. Alles schon gemacht. Versteht sie selbst nicht. Ist bestimmt auf dem Postweg verloren gegangen. Muß sie wohl nochmal machen. Gleich übermorgen.

Ja nee, is klar.

Und tatsächlich, eine Woche später, kam dann das Ablehnungsschreiben ihrer Versicherung. Da stand dann nochmal drin was ich ihr einen Monat zuvor erfolglos zu erklären versuchte: Haftbar ist der Fahrzeugführer, sonst keiner. Die zahlen nicht, Punkt.

Wieder Funkstille. Ein, zwei, drei Tage. Frau Nachbarin ist zuhause, keine Frage, ich hab sie gesehen. Das Ablehnungsschreiben hat sie garantiert am gleichen Tag wie wir bekommen. Nochmal geh ich da nicht rüber, die soll mal schön zu mir kommen. Kann ja auch anrufen. Ich stehe im Telefonbuch. Sie nicht.

Nix passiert ... eine Woche lang.

Dann hab ich kurzen Prozeß gemacht: Den Schaden in voller Höhe bei der KFZ-Haftpflicht eingereicht, fiktive Abrechnung, volles Programm, Unkostenpauschale, Mietwagenpauschale, Fahrtkosten für die Kostenvoranschläge. Ich hab denen ne Rechnung über 700 Euros aufgemacht.

Zweimal zum Affen gemacht reicht, ein drittes mal mach' ich mich NICHT zum Horst, nur weil es sich die Dame alle fünf Minuten anders überlegt.

Jetzt kommt's:

Am nächsten Tag finde ich im Briefkasten einen Zettel von ihr. Ihre Versicherung zahlt nicht (Ach nee!). Ich soll ihr doch bite die Werkstattrechnung in ihren Briefkasten werfen (was träumt die denn Nachts?).

Epilog:

Die Versicherung hat ohne mit der Wimper zu zucken in voller Höhe überwiesen.

Sind dann zum Dellendrücker, der hat das in 2 Stunden für 120 Eur wegbekommen.

Meine Nachbarn, vorher schon maulfaul und ignorant, grüßen seitdem GARNICHT mehr zurück.

Die Moral von der Geschicht':

Es kann echt befriedigend sein, dabei zuzusehen wie das Leben Dummheit manchmal DOCH bestraft.

Hoffentlich ziehen die bald aus. Ich kann die Fressen nicht mehr sehen.

Quicky: Der Experte...

Jeder Fachhandelsmitarbeiter kennt ihn: Den - Tusch, bitte! - EXPERTEN! Schaut sich mit wichtigtuerischer Miene einen Laptop an, murmelt mit anerkennendem Kennernicken "Nicht schlecht, 80GB Festplatte!" (uraltes Ausstellungsstück, mehr aus nostalgischen Gründen noch da)... und kommt zum Verkäufer (also mir, ich arme Sau).

Experte: "Du, das Laufwerk von dem Ding ist kaputt - das geht nicht mehr auf! Aber hey, für einen billigen Preis reparier ich dir das, ich kenn mich da aus!"

Verkäufer: "Ich glaube nicht, das wir im Sandkasten miteinander gespielt haben...

... abgesehen davon ist das ein Slot-In-Laufwerk."

Norton-Patch

Jetzt gerade am Telefon!

K: Kunde

G:Gobi

K: hallo ich habe ein Problem mit Norton AntiVirus, können Sie mir helfen.

G: Ja, normalerweise schon, schiessen Sie mal los...

K: Also ein Freund hat mir einen Patch für Norton gegeben, und ich weis nicht wie ich ihn installieren kann.

Naja doppel-click und install... wird schon hinhauen, oder?

G: Um welchen Patch handelt es sich denn?

K: Mit dem Patch kann man die Lizenz bis 2047 verlängern...

G: *lol*

K: Hallo... Wieso lachen Sie?

G: Mann, das ist kein Patch, das ist 'n Crack, und total illegal

K ich weis... also wie installier ich das jetzt?

G: Weis ich doch nicht, und ausserdem verkaufe ich die Produkte hier, glauben Sie ich drück mich selbst aufs Auge indem ich Ihnen erkläre wie Sie keine Software mehr zu bezahlen brauchen?

K: Ja aber ich bin doch ein guter Kunde...

G: Ja Meister, ist gut. Versuch das Ding mal schön alleine hinzukriegen...

Morgen geh Ich mal zum Gebrauchwagenhändler meines Vertrauens und frag Ihn ob er mir mal den Kilometerstand meines Gebrauchten um 30-40000km zurückdrehen kann ...

OT: Die Geschichte von der Schranke

Diese kleine Geschichte spielt an einem kleinen Studentenwohnheim in einer nicht weiter erwähnenswerten Stadt. Dort waren am zugehörigen Parkplatz zum Schutze vor Gebührenprellern zwei Schranken an den beiden nebeneinander liegenden Zufahrten aufgestellt (nicht etwa an der gemeinsamen Zufahrt, welche schmal genug für eine einzelne Schranke ist). Für diese beiden Schranken gab es einen kleinen Betonklotz mit je einem Schlüsselloch pro Schranke.

Die besondere Eigenschaft der zugehörigen Schlüssel war ihre Form: Ein kleiner Plastikstecker fast ohne Profil. Es hat nicht lange gedauert, bis jedem Autobesitzer des Wohngebiets diese geniale und fälschungssichere Form bekannt war. Ein Zweig vom nächsten Baum erfüllte den gleichen Zweck. Noch freundlicher verhielten sich aber die Schranken selbst. Wenn man gerade keinen Ast zur Hand hatte, konnte man einfach am Ende einer Schranke anfassen und die Schranke ein wenig hochdrücken. Sie schwang dann sehr zuvorkommend von alleine nach oben. Und blieb oben. Und zwar solange bis sie wieder jemand mit Gewalteinsatz dazu brachte nach unten zu gehen.

Und auch solche Leute gab es: Die Kinder der Nachbarschaft. Die automatische Öffnungsmechanik für ein herausfahrendes Auto war recht sensibel. So bietet es sich natürlich an, sich an die Spitze der Schranke zu hängen und einen Freund die Mechanik auslösen zu lassen. Für einen zehnjährigen Jungen kann es doch kaum einen besseren Abenteuerspielplatz geben, oder?

Aber auch zehnjährige Jungen sind nicht federleicht und so kam es nach einiger Zeit, dass die eine Schranke des Spielens leid war und an ihrem Gelenk durchbrach. Die zweite Schranke wurde daraufhin einfach in aufrechter Person abgeschlossen, so dass sie nicht das gleiche Schicksal ereilen sollte. In dieser auf der einen Seite gebrochenen, auf der anderen Seite aufrechten Haltung verbrachten die beiden Schranken dann das nächste halbe Jahr.

Eines Tages rückte dann ein einzelner kleiner Bagger mit einem einzelnen Bauarbeiter an, um diesem Stillstand ein Ende zu bereiten. Dieser Bauarbeiter werkelte völlig alleine mit seinem Bagger, Rüttler und Presslufthammer mehrere Wochen fröhlich vor sich hin, um die beiden alten und ausgedienten Schranken aus ihrem Fundament zu reißen. Man kann sich sicherlich die friedliche Koexistenz des eher nachtaktiven Lebewesens „Student“ und des eher tagaktiven Lebewesens „Bauarbeiter mit Bagger“ vorstellen.

Nach mehreren Wochen endlich war es soweit: Beide alten Schranken waren fort, dafür stand jetzt nur noch eine Schranke dort, die gleich beide Einfahrten versperrte. Auch ein neuerer, besserer Schlüssel wurde eingeführt, der nicht mehr mit Teilen des umliegenden Buschwerks ersetzt werden konnte. Wer jetzt schon verzweifelte, weil er sein Auto nicht mehr unterbringen konnte oder frohlockte, weil er endlich zuverlässig Parkgebühren kassieren konnte, war zu früh. Die neue Schranke ging erstmal ganz im Gedenken an ihre Vorgänger in Streik und blieb kerzengerade stehen. Auch die allmorgendliche Versammlung von Technikern um den Sockel der Schranke konnte sie wochenlang nicht dazu bewegen, sich zu senken. Nur drei Monaten nach Baubeginn verrichtete die Schranke dann doch ihren Dienst. Zumindest einige Tage lang. Ob die Schranke nachdem sie sich einmal geöffnet hat auch wieder herunterkommt, wird zurzeit eher zufällig entschieden.

Leider ist es aber völlig egal, ob die Schranke jemals funktionieren wird. Es gibt nämlich etwa zehn Meter weiter eine zweite Einfahrt auf den Parkplatz. Die dortige Schranke besteht aus einem Eisenrohr, welches ohne irgendein Schloss einfach quer über die Zufahrt den weg versperrt. Wie sicher eine Tür ohne Schloss, die nach einmaligem Öffnen von niemandem mehr geschlossen wird, ist, kann sich sicher jeder Leser vorstellen…

LEDs und ihre Wirkung

Nun ja...Es gibt ja viele Probleme im Computerbereich. Das ist nun einmal so, und damit habe ich mich auch abgefunden. Aber dieses Problem, welches vor ein Paar Tagen den Weg zu mir gefunden hat ist wirklich schwer zu verkraften. Vieleicht liegt es an den niedrigen Temperaturen, oder möglicherweise auch an der Konstellation vom Mond, der Venus und Jupiter.

Keine Ahnung wie es euch geht, aber wie würdet ihr reagieren wenn sich jemand beschwert, dass die NumLock LED nicht so hell leuchtet wie diejenigen von Caps- und ScrollLock?

Ich brauche dringend Wochenende. Und es ist erst Dienstag.

Mausbeschwörung

Und es begab sich zu einer Zeit, wo Sixtus einem treuen Geschäftskunden den Zweitrechner (eine mehrfach geflickte Alchemistenküche auf Urlaubsreisen) durch einen kleinen PC im Bookformat austauschte.

Alles lief glatt bis ich morgens eine E-Mail bekam "Der neue Rechner fährt nicht mehr hoch".

Hingefahren, XP startet und dann "unmountable boot device". Klarer Fall für die Technik, Rechner hingebracht und nach 2 Stunden Anruf: "Keine Ahnung warum, aber da hats paar Dateien zerlegt.".

Naja, und weil ich gerade wo ganz anders war war der Kollege so nett den Rechner selbst beim Kunden wieder zu installieren. Ich meinte nur "Stöpsle einfach wieder alle Kabel an und der Kunde soll schauen, ob seine Betriebssoftware noch läuft".

Ne Stunde später ruft mich der Kunde an.

Kunde: "Sind sie bei mir drin?"

Ich: "Äh, was wo wie?"

Kunde: "Per Fernwartung"

Ich: "Öh nein. Warum?"

Kunde: "Ich wollte gerade eine Rechnung schreiben und da hat mir jemand die Maus weggezogen, klickte auf das Diagnoseprogramm von ABC-Software und scrollt gerade durch die Logfiles"

Ich: "Nö. Und auch der Support ihrer Software muss sich erst bei Ihnen anmelden."

Windows bootete nicht mehr + jemand kontrolliert die Maus = Trojanerbefall?

Kunde musste also erstmal unter den Tisch krabbeln um das Netzwerkkabel zu ziehen, wärenddessen hab ich meine müden Knochen ins Auto gewuchtet und bin zum Kunden geeiert.

Dort angekommen gleich mal nach der Maus gegriffen (Logitech Optical, gerade mal 2 Wochen in Betrieb) und bisserl herumgeklickt. Ging alles ganz prima, bis ich mich via "Arbeitsplatz" auf meinen USB-Stick mit der Diagnosesoftware zugreifen wollte:

Eine unsichtbare Hand zog meine Maus weg von Laufwerk I:, lies den Mauscursor auf C: umschwenken, Rechter Mausklick, Eigenschaften, Bereinigen.

Ich dagegen gehalten: Fenster zu, Doppelklick auf Laufwerk I: und versucht das Programm "ProcMon" zu laden. Mein unsichtbarer Kontrahend fand das nicht witzig und startete die Betriebssoftware um Datensätze zu löschen. Ich hau das Fenster wieder zu und habe erstmal eine DOS-Shell im Vollbild gestartet.

Ruhe.

Mich grob durch die Windows-Verzeichnisse gewühlt um offensichtliche Infektionen zu finden.

Nada.

Shell verlassen, wieder das gleiche Spiel: wo ich ein Diganose-Tool starten wollte, hat der Unsichtbare Solitär bevorzugt.

Ich guckte hinter den Rechner: Netzwerkkabel ausgestöpselt.

Ich guckte im Raum herum: keine versteckte Kamera.

Ich guckte meinen Kunden an: "Geister? Zeit für den grossen Exorzismus!"

Knoppicillin 7 angestartet, kein Ergebnis. Keine Rootkits. Reboot auf Windows, Mauszeiger beim herumgeistern und klicken zugesehen.

Ich: "Ok, dann ist es wohl das erste Mal, dass eine Logitechmaus kaputt ist. Haben wir noch eine andere?"

Kunde: "Mal suchen gehen"

In der Zwischenzeit krabbele ich unter den Tisch und zieh die USB-Maus raus.

Keine Änderung, auf dem Desktop spielt gerade jemand unsachgemäss "Minesweeper" und versucht nebenbei die Einstellungen des Explorers zu verdrehen.

In dem Moment, wo ich dachte meinen Job hinzuschmeissen und Möhrenzüchter zu werden kam der Chef mit 'ner alten Funkmaus und sagte "...die war vorher dran aber ich glaub, die ist kaputt"

Ich peilte auf den Schreibtisch: Funktastatur vom Grabbeltisch aus der Zeit, wo jeder eine schnurlose Keyboard+Maus Garnitur haben wollte.

Ich peilte auf die hingehaltene Funkmaus, die gehörte mal dazu. Empfänger hinter dem Monitor, nochmal Blick hinter den Rechner.

Sollte etwa....?

Richtig: Mein Kollege hatte brav die beiden PS/2 Strippen des Funkempfängers für Tastatur+Maus eingesteckt und die USB-Maus dazu. Das Billigteil interpretierte ohne angeschlossene Maus jegliche Statik und Funkverkehr im 11-Meterband als Nutzsignal und spielte Maus-Geist.

Das eine PS/2 Teil für die Maus hab ich abgezogen, die USB-Maus wieder rein, habe mich höflich verabschiedet und erstmal eine Kippe geraucht.

Sixtus

Noch ein Schlips

$Firma in der ich jobbte stellt Lubrikationsprodukte her und natürlich hat jedes Produkt ein hübsches Etikett auf dem Gebinde. $Firma behauptet von sich, innovativ und modern zu sein, also auch ISO9001, weia...

Also treiben die Schlipse alle paar Wochen eine neue Sau durch's Dorf und meistens führt das auch zu irgendwelchen winzigen Änderungen an den Etiketten. Mal steht "Made in Germany" drauf, dann wieder nicht, mal sind die Sicherheitshinweise in 4 Sprachen aufgeführt, dann wieder in 5, woanders steht eine etwas andere EAN Nummer drauf usw. Nur dummerweise dokumentiert niemand, welche Etiketten aktuell sind und welche veraltet, aber niemand weiß genau, wie sich alte und neue Etiketten unterscheiden.

Die übliche tägliche Besprechung aka Produktivitätsbremse, natürlich auch mit mir.

Vorschlag vom ST: "Werfen wir einfach den gesamten Bestand an Etiketten weg und bestellen neue, damit wir einen einheitlichen Bestand haben."

Antwort der Produktionsleiterin (PL): "Gerne! Ein Etikett wird mit 15Ct gerechnet, haben wir soviel Geld, dass wir das einfach so wegwerfen können."

ST: "Wir haben doch wohl sicher keinen Etikettenbestand im Wert von mehr als 150EUR..."

15000Ct / (15Ct/Etikett) = 1000 Etiketten. *G* am Tag werden in $Firma sicher 20000 Etiketten durch die Etikettieranlage gejagt.

PL (die gute Frau ist schon fast 40 Jahre in der Firma, zunächst in der Buchaltung, später dann in der Disposition im Betrieb, der Schlips ist erst seit 2 Jahren und hat vom Betrieb nicht die geringste Ahnung) blickt in ihre Notizen und meint nur ganz trocken: "Wir haben momentan einen Bestand von mehr als 60000 Etiketten, das macht ca. 10000EUR Wert."

ST: *schluckt* "Soviel Geld haben wir nicht, nein, das können wir nicht machen."

PL: "Wie wär's wenn die Teppichetage dieses Jahr mal auf ihre neuen Firmenwagen verzichtete, dann könnten wir uns auch 'ne neue Abfüllanlage dazu leisten, sie wissen schon, dass die Maschinen da unten teilweise schon 30 Jahre alt sind."

ST: "Wir müssen doch ein Image vermitteln."

Netzwerk

Ich (Servie Technik) wurde heute zu einem unserer User gerufen, weil er nicht mehr ins Internet kam.

Ich geh also hin und probiere ein bischen und siehe da:

Keine Anbindung mehr ans LAN.

Da unser Netz maskiert ist, denke ich, das jemand versucht hat seinen Laptop an der Netzdose ins Netz zu bringen, oder so ähnlich. Also frage ich nach.

Nein, sowas würden wir nie tun...

Gut, bevor ich zum Router gehe und schaue, ob der Port gesperrt ist blicke ich hinter den Rechner und siehe da:

Kein Netzwerkkabel!!

es wußte natürlich keiner, was da los war. Ich hole also ein neues Kabel und schließe es an.

Inzwischen kommt der zweite Mann aus dem Büro aus der Mittagspause zurück und fragt mich:

wofür ist eigentlich das Kabel, das Du da gerade anschließt? Ein ganz ähnliches habe ich vorhin benutzt, um ein Paket zuzubinden....

Internet aus dem Nichts

Heutzutage hat ja fast jeder ein Mobiltelefon. Wenn man einen guten Tarif hat, lohnt es sich bei manchen, euf einen Festnetzanschluss zu verzichten. Das dachte sich kürzlich auch mein Kumpel Heinzi. Als er wieder einmal seine Telekom-Rechnung in den Händen hielt, entschied er spontan, seinen Anschluss zu kündigen. Gesagt, getan. Die Telekomiker bestätigten ihm die Kündigung. Pünktlich zum angesetzten Termin war die Leitung tot. Leider weigerte sich nun auch Heinzis Modem, sich ins Internet einzuwählen. "Ja, aber....." murmelte er, als ich ihn fragte, was er sich dabei gedacht hätte. "Ich wollte doch nur noch über mein Handy telefonieren. Da zahl ich doch nicht noch die Grundgebühr für den Telefonanschluss."

Er hat seinen Anschluss zwei Wochen später wieder angemeldet.

Turok

Der Stecker für den Front-Side-Bus

Vor einiger Zeit war ich in der nahegelegenen Filiale der Ladenkette mit dem bekanntem Werbespruch : "Wir sind doch nicht Blöd" .

Dort stellte ich spaßeshalber mal eine echte DAU-Frage: "Ja wo ist er denn, der Stecker vorne für den Frontside-Bus?"

Verkäufer: "Wie bitte?"

Ich: "Ja, der 100MHz-Bus, über den man die ganzen Scanner, Drucker, Maus und so jetzt ohne Kabelsalat anschließen kann."

Verkäufer: "Moment, ich hol´ mal gerade unseren Techniker, der kennt sich da besser aus"

5 Minuten später kommt der "Techniker" (im weiteren "T" genannt)

Ich: "Sie bewerben diesen Rechner doch mit dem 100MHz-Front-Side-Bus, aber ich seh´ doch gar keinen Stecker dafür vorne an dem Gerät"

T:"Stecker wofür?"

Ich: "Für diesen FRONT-SIDE-Bus, das ist doch der Stecker, wo man jetzt ohne Kabelsalat alle neuen Geräte ohne Aufschrauben anstecken kann, und die installieren sich dann sogar noch selber, wie´s der Bill Gates neulich im Fernsehen vorgeführt hat."

T: "Ach Sie meinen die Geschichte, als Windows vor laufender Kamera abgestürzt ist"?

ich: "Ja, genau das, inzwischen soll es ja wohl laufen"

T:(nach einigen Sekunden des angestrengten Überlegens) " Ja wissen Sie, das ist so: das war kein Fehler im Windows, sondern das lag an den Kabel-Kapazitäten durch die Leitungsführung nach vorne, da gab es Störungen, und deshalb wurden bei den Seriengeräten die Stecker für den Bus nach hinten gesetzt, nämlich hierher." (dreht den Rechner um und zeigt mir die USB-Stecker) "Wenn Sie die Stecker an besser erreichbarer Stelle brauchen, können Sie das mit einer Dreiersteckdose machen wie beim Strom, nur daß die etwas mehr kostet" (geht zu einem Regal, will mir wohl einen USB-Hub zeigen, erwischt aber stattdessen einen Ethernet Mini-Hub)

Ich: "Und wieso heißt der dann Front Side Bus, wenn die Stecker nun doch wieder hinten sind wie bei den anderen Anschlüssen auch?"

T:" Das müssen Sie unsere Marketingabteilung fragen, die haben da wohl geschlafen"

ich: "Ah ja, das erklärt wohl alles. Aber noch eine Frage zum Schluß, welches Adapterkabel brauche ich denn, um diese ´Dreiersteckdose´ an dem Front-Side-Bus anzuschließen, die Stecker sehen ja ganz anders aus als die am Rechner"

T:(schaut ziemlich ratlos auf die RJ45-Buchsen am Ethernet-Hub) "Äh, ja, ähmmm, also das ist ein ganz neues Modell, kam heute früh erst ´rein, die Kabel dazu sind noch im Wareneingang, noch nicht ausgepackt... ach, ich seh´ gerade, das ist ein 10MBit Modell, für den 100MHz Bus brauchen Sie natürlich den mit 100MBit, der ist aber glaub ´ ich gerade ausverkauft, kommt nächste Woche wieder ´rein..."

...und dann machte ich, daß ich ganz schnell aus dem Laden ´raus kam, denn DEN Lachkrampf konnte ich mir kaum noch verkneifen....

Wer klingelt denn da?

Heute morgen, mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit, komme ich an zwei Autos der hiesigen Stadtwerke vorbei. In ca. 50m Abstand zueinander stehen Straßenlaternen an denen jeweils ein Techniker an den Kabeln rumschraubt. Die Beleuchtung scheint nicht mehr zu funktionieren.

Es ergab sich folgendes "Gespräch". Da ich relativ gemütlich mein Fahrrad vorbeigeschoben habe war ich quasi zwischen beiden und konnte so beide Seiten verstehen. Die sich aber offensichtlich nicht (Straßenlärm):

A: Bla, Laber, Fasel, bei mir gehts nicht, laber blubb...

B: Häh?

A: Bla, Laber, Fasel, bei mir gehts nicht, laber blubb...!!!

B: Häh?

A. BLA, LABER, FASEL, BEI MIR GEHTS VERDAMMT NOCHMAL NICHT!!!

B: ???

A zückt sein Handy, fuchtelt damit in Richtung seines Kollegen wild in der Luft herum. Tippt etwas, hält sich das Handy an die Horchmuschel. Er wird doch wohl nicht den Kollegen anrufen wollen? Nicht die schlechteste Idee...

In dem Moment schreit

B: NEIN, ICH KANN DICH JETZT NICHT ANRUFEN, MEIN HANDY KLINGELT GERADE!

TILT

Quickie: Spass an der Theke

Ein Quicke aus der guten alten Zeit.

Szenario: Leicht cholerisch veranlagter Kunde will Festplatte zurückgeben.

Kunde: "Hier, ihren Scheiss können sie zurücknehmen."

Greift in seine Jackentasche, zerrt die unverpackte IBM aus dem Innenfutter und KNALLT sie mir auf die Theke.

Kunde: "Diese Festplatte ist totaler Müll."

Ich: "Jetzt schon."

Kunde starrt mich ungläubig an.

Ich lächele freundlich zurück.

Kunde starrt auf seine Festplatte.

Kunde: "Ups... Garantiewarschonkapputkulanz?"

Frauen und Parken

Also, ich will hiermit nicht ausdrücken dass Frauen nicht einparken können, aber hier ein Beispiel woher das Vorurteil kommt.

Beteiligte:

Mercedes Sprinter (Langversion)

Mercedes Kombi (stand vor mir)

Audi Kombi (DAU-Fahrzeug)

Meine Person (I)

Fahrzeugführerin (DAU 1)

Kollegin, die geparkt hat (DAU 2)

Mitarbeiter Ordnugsamt (O)

Situation war wie folgt:

Ich habe die Klamotten meiner Freundin aus Ihrer alten Wohnung abgeholt (Umzug).

Dazu musste ich bei uns in Dresden in der Neustadt mein Fahrzeug (MB Sprinter), Mietfahrzeug auf Stundenbasis für 3h gemietet. Halb in die Ausfahrt des Hauses stellen und ca 20cm an den Vordermann rannsetzten, der nach vorno genug Platz zum Parken gehabt hätte.

Nachdem wir nun alles eingeladen hatten, haben wir oben in der ehemaligen WG-Wohnung noch gemeinsam einen Kaffee getrunken.

Wie wir nun runterkamen, der Schreck. ca 25cm hinter meinem Transpoerter stand ein Audi-Kombi.

Da kein Parkschein im Fahrzeug zu sehen war, ging ich davon aus, dass es sich um einen Kurzparker handelte, also 5 Minuten warten.

Nach 5 Minuten det erste Mal gehupt...

Weitere 2 Minuten später nochmal gehupt...

DAnn kam ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes und fing natürlich an den Audi, der auch noch im eingeschränkten Halteverbot stand aufzunehmen. Er Fotoapperat ich auch für Beweisfotos, da langsam die Mietzeit ablief und ich ja die Mehrkosten zurück haben wollte.

O schaute sich den Kombi näher an und fand Werbung von ner bekannten Nagelfirma drin.

Da sich O gut in der Gegend auskannte hat ermich zu nem Frisörladen geschickt, mit dem Hinweis, das dort öfter mal Vertreter der Firma sind.

Ich natürlich hin zum Laden und die nette Frisörin meinte ich sollte mal ... dahinten zum Bäcker ... gehen und nachfragen.

Gehört getan. Ich talpe nun zum Bäcker, schau da rein und frage mit leicht erhöhter (Laustärke) Stimme wem der Wagen mit Kennzeichen XX-XX-XXXX gehört.

Einige Gäste schauten aber keine Reaktion.

Nun musste ich dann doch mit meiner, als Death-Metal-Sänger leicht trainierten, Stimme etwas stimmgewaltiger Auftreten und siehe da, ein Rudel von 3 aufgedonnerten Damen schaute auf und meinte des sei deren Fahrzeug.

Auf meine Aussage hin, dass mit ihrem Fahrzeug mein Transporter eingeparkt worden sei kam natürlich die Reaktion "kann nicht sein... blablabla".

Ich meinte dann natürlich auch, das ich schon einige Zeit gewartet habe und nun doch mein Mietfahrzeug bewegen wollte..

DAU 2:"Wir stehen hier erst seit 5 Minuten"

I. "Kann nicht sein ich warte schon seit mittlerweile 20 Minuten und das Ordnungsamt ist auch schon da... ."

Dau 1: "Ordnungsamt?" Nun wurde es etwas hektisch..

O:"Also ich bin hier auch schon seit mindestens 10 Minuten..."

DAU 1:" UNd was soll ich jetzt machen?"

I. " Ich brauche Ihre Daten wegen der Nachzahlung des Mietfahrzeugs und es wäre net wenn sie Ihr Fahrzeug zurücksetzten, damit ich raus kann."

DAU 1 läuft um mein Fahrzeug ... "Aber da ist doch Platz"...

Man bedenke Sprinter vorne und hinten 20cm bis zum nächsten Fahrzeug, det hätte mindestens 20 Minuten gedauert, bis ich dann quer zwischen den Fahrzeugen estanden hätte und auch der letzte Millimeter Platz weg gewesen wäre...

O:" Also ich kenne mich mit diesen Fahrzeugen auch aus, der junge Mann hat keine Chance rauszukommen. Neben einem Knöllchen von 25€ kommt noch ne Anzeige wegen Behinderung dazu...

DAU 1:"OK, ich fahr dann mal das Auto zurück..!"

War auch ne Aktion für sich. Der Wagen war diagonal eingeparkt, wegen der Uhrzeit gab es Kieferverkehr und neben ihrem Fahrzeug stand nun ein anderer Sprinter zum Ausladen.

Sie brauchte dann 4 Anläufe um mir 1,5m Platz zu machen und dem anderen Transporter nicht reinzufahren.

Als das fertig war kam der FAhrer vom anderen Transporter mit der Bitte doch in sein Fahrzeug zu dürfen.

Das mittlerweile versammelte Publikum fing schon an zu grinsen..

DAU 1: " Jungens ihr macht mich fertig, was soll ich denn jetzt machen?"

Stimme aus dem Publikum:(ironischer Unterton) "Kurz vorfahren, den Fahrer in sein Fahrzeug lassen nd dann das Auto mal zur Abwechslung gerade einparken?"

Gesagt getan Auto vor, Auto zurück, ... kleiner Blick auf die Uhr meinerseits, die Aktion lief nun schon 30min.

Dann in das Kaffee, Daten austauschen.

Während dessen machte DAU 2 einen auf Panik, weil sie ja geparkt hatte:" Seh ich net ein, dir da noch Geld bezahlen zu müssen, ... ich habe ordnungsgemäß geparkt...."

Die unhölichen "Argumente" Spar ich mir an dieser Stelle.

Mir wurde des dann langsam zu bunt.

I:" Ok, wir können das auch gerichtlich klären!"

DAU 1 zu DAU 2:" Halt am die Füße still ....."

Nun ja, ich bekamm die Daten und verabschiedete mich höflich mit den Worten: " Wünsche Ihnen trotz der Unannehmlichkeiten noch einen scjönen Tag."

, worauf DAU 2 vollkommen das Nervenkostüm verbog und .... (Zensored).

Die Daten waren übrigens von der Rechtsabteilung der Firma, für die die Damen als Gebietsleiterin und Verkäufer unterwegs waren.

Mein Anruf dort war dann doch noch ergibig, habe mich mit der zuständigen Sachbearbeiterin zum Schluß fast totgelacht.

I:" Hallo die und die Sachlage blablabla, Mietwagen, zugeparkt, blablabla... Ach ja, die Beweisfotos von mir bekommen sie per E-Mail und vom Ordnungsamt per Post.

Sie:" Ordnungsamt? Oh."

I:" Wie machen wir des mt den Mehrkosten?"

Sie:"Wir bräuchten die Rechnung von der Mietwagenfirma und irgendwas woraus ersichtlich ist....."

I:"Noch ne Frage, an wen schicke ich meine Rechnung?"

Sie:"Wie Ihre Rechnung?"

I:"Ich bin Freiberufler, Kameramann.... Stunde 80€ netto:"

Sie: "OH.... Pause , na da wird sich DAU 2 aber freuen... (kichert). Na gut wir werden des prüfen aber sieht ja klar aus. Sie bekommen von uns das Geld und Frau DAU 2 zahlt die Zeche."

Nach weiteren 10 Minuten sehr erbaulicher Unterhaltung habe ich das Gespräch dann beendet.

Ach ja falls Ihr wissen wollt wie hoch die Zeche für 3 Kaffee (DAU1 + 2 + Begleiterin war):

6€ Kaffe

25€ für falsch Parken

92,80 € für meine Wartezeit

Ne Entschuldigung wäre billiger gewesen 0,00€)

= 132,80€

macht ca 44,27€ pro Kaffe

der kostenpflichtige Parkplatz auf der anderen Straßenseite hätte 50Cent/h gekostet ;-)

Die Festplatte

Hab ich nicht selbst erlebt, sondern von einer Kollegin gehört: Muss so ca. vor 20 Jahren gewesen sein, als sie in der ehemaligen DDR bei irgendeiner Behörde als EDVlerin gearbeitet hat. Eines Tages kam wohl der Katinenchef ganz aufgelöst angetrabt, bei ihm sei eine Rechnung über fast 100.000 Mark gelandet, die die vorgesetzte Behörde auf keinen Fall zahlen würde und er solle dazu Stellung nehmen! Es stellte sich heraus, dass man nach einigem "Brainstorming" bei der Posteingangsstelle beschlossen hatte, dass es sich bei einer "Festplatte" doch eindeutig um eine Art Büffet für irgendeine Feier handeln müsse und dafür natürlich die Kantine zuständig sei! Die vorgesetzte Behörde hatte wohl was dagegen, dass die EDV so teure Feste feiert, oder einfach, dass sie nicht eingeladen waren...

Atomreaktor

Vor etlichen Jahren wurde ich dienstlich in Berlin zu den
Betreibern des einzigen Forschungsreaktors dort gerufen.
Diese hatten erst vor kurzem einen Mac erhalten und wollten
auf Garantie das Diskettenlaufwerk tauschen lassen, weil
dieses angeblich fast sofort ausgefallen sei.
Ich kam also an und sah mir das Gerät zunächsteinmal von aussen
an. - Nichts auffälliges zu entdecken. Dann bat ich den
Zuständigen Herren mir doch einmal das Problem demonstrieren.
Er nahm eine Diskette und steckte sie zur Hälfte in das Disketten-
laufwerk. Weiter kam er nicht. Das irritierte mich ebenfalls.
Ich probierte es auch, aber die Diskette wollte
tatsächlich nicht hineingehen. Also schraubte ich
das Gerät auf. - Kein Wunder, daß da nichts mehr hineinpasste!
Der eigentliche Slot ware bereits mit 2 Disketten
gewaltsam vollgestopft, der Schreib-Lesekopf des
Laufwerkes baumelte nur noch lose im Gehäuse.
Der Kunde wollte sich später tatsächlich weigern den Schaden zu
bezahlen und bestand auf einem Garantiefall... - Und sowas
betreut dann auch noch Atomreaktoren!
Diese Story ist mir wirklich persönlich passiert.

Bitte Port freischalten

Ein Vertriebs-Kollege wollte gestern für das Firmen-TomTom die Karten aktualisieren. Alles Notwendige ist dafür auf seinem PC korrekt installiert und er startete den Download gemäß Anleitung.

Da die Windows-Zeitanzeige etwas von 7-9 Stunden angezeigt hat, lief das über Nacht. Ist ja auch kein Problem, da wir keine Zwangstrennung haben.

Leider hat das aber nicht funktioniert und der Kollege hat die entsprechende Fehlermeldung an den Support geschickt. Die Antwort kam ziemlich schnell. Es liegt nach Ansicht des Herstellers an unserer betrieblichen Firewall.

Mein Kollege aus der IT hat sich dann mal der Sache angenommen und beim Support angerufen.

Support: Da hätten wir nicht die richtigen Ports freigeschaltet für den Download.

Merkwürdig nur, dass wir bisher noch keine Probleme mit irgendwelchen Downloads hatten.

Kollege: Welche Ports sind denn dafür notwendig?

Support: Wir sollen den vorderen Port nehmen.

Häh?

Kollege: Welchen „vorderen“ Port denn?

Support: Den USB-Port, wo das Gerät angeschlossen ist.

Kollege: Sie wissen schon, dass wir über Ports an der Firewall reden, oder?

Support: Natürlich.

Mein Kollege hat an dieser Stelle das Gespräch freundlich abgebrochen. Ich hätte dem Support vermutlich ein paar drastische Worte gesagt, aber mein Kollege ist dafür einfach zu nett.

Wir setzen zwar auch ein System ein, dass USB-Ports sperren kann, aber wir verwechseln das nicht mit den Ports einer Verbindung über die Firewall. Selbstverständlich war der USB-Port freigeschaltet. Allerdings war das nicht „vorne“. Hoffentlich war das jetzt nicht das falsche Port. *g*

´s druckt nicht!

Folgende Geschichte ist mir mal vor einigen Jahren passiert:

In einer kleinen Firma sollte ein Tintenspritzer im Netzwerk verfügbar sein. Aus Kostengründen haben wir uns dafür entschieden, das Gerät lokal an einen PC zu hängen und dann freizugeben. Wir haben dem Kunden in epischer Breite erklärt, daß der Computer, der den Drucker freigibt, eingeschaltet sein muß, wenn gedruckt werden soll.

Nunja, am nächsten Tag kam dann auch prompt der Anruf: "Der Drucker geht nicht!"

Meine erste Frage war dann auch: "Ist der Computer eingeschaltet?"

Kunde: "Ja, das ist er."

Da der Drucker sowohl unter Windows als auch unter Novell verfügbar war und ich dem Kunden jeden Mausklick oder Befehl im DOS-Fenster mindestens 3x erklären bzw. buchstabieren mußte, habe ich eine knappe Stunde das gesamte Netzwerk nach irgendwelchen Problemen abgesucht: nichts! Alles schien korrekt zu funktionieren - bis auf den Drucker eben.

Irgendwann habe ich dann mal die alles entscheidende Frage gestellt: "Was ist denn momentan alles auf dem Bildschirm zu sehen?"

Kunde: "Da steht: Sie können den Computer jetzt ausschalten."

APU- Dau

Unlängst gab´s in unserer Gegend ein paar heftige Gewitter und einen Stromausfall bei einem unserer Kunden sowie das damit verbundene Tohuwabohu.

Darauf erklärte sich unser Geschäftsführer (ab jetzt: GF) bereit, endlich die von mir schon seit 3 Jahrern (!) verlangten APU´s zu kaufen.

(zur erklärung: APU = Auxilary Power Unit, so ein Kastl das bei Stromasufall mit Batterie überbrückt

{so ca. 20 minuten} und dann, wenn immer noch kein Strom vorhanden ist, den Rechner {zumeist Server} schonend runterfährt.)

Die APU´s sind schon am nächsten Tag eingetrofen und wurden auch sogleich installiert.

Beim folgenden Zwischenfall bin ich nicht ganz unschuldig, aber ...

watch this!

GF (kommt in mein Zimmer)"Ah, das ist also eine APU!"

Ich (mit dem Rücken zum GF und unserem Technik-Sever sitzend) "Ja."

GF "Wenn also der Strom ausfällt, kann man da noch weiterarbeiten..."

Ich "Nein, die Workstations hängen da nicht dran, aber der Server wird sicher heruntergefahren"

GF "Aha!"

Ich "Mhm"

GF "Und wenn man den Stecker rauszieht, müßte man doch sehen, wie das ganze funktioniert, oder?"

Ich "Ja..."

******Und híer mein schwerer Fehler:

Ich hätte zumindest "Ja, aber nur wenn man die APU vom Netz trennt" sagen müssen. Hab aber leider nicht mit dem folgenden gerechnet...

Server "Schnurrrwzzt....."

GF "Nanu, alles aus?"

Ich (dreh mich um, sehe einen Server ohne Strom, höre kein "Stromausfallalarmpiepsen" der APU und sehe den GF mit dem Verbindungskabel von Server und APU dastehen...)

"Ich geh jetzt heim...."

Der gefangene DAU im Nebel

Eigentlich bin ich in meinem Hauptberuf (höhö) Germanistikstudent. Da ist man eigentlich von DAUS relativ sicher. Aber als Student lebt man nicht von Luft & Liebe allein, also jobbe ich am Wochenende udn an Feiertagen an einer Tankstelle.

Und da erlebe ich manchmal Sachen, dass ich am liebsten laut gegen eine Laterne laufen möchte.

Wir haben eine Waschanlage. Eine schöne, liebe, anschmiegsame Waschanlage. Der normale Ablauf (reinfahren, bis anstelle des grünen Lichts ein Rotes leuchtet, raus gehen, Karte einstecken, zuschauen) ist direkt neben dem Eingang angeschlagen und in seiner Einfachheit kaum zu übersehen. Sollte man meinen.

Folgende Situation bei mir an der Kasse:

Dau: Will mein Auto waschen lassen. Billig. Geben sie mir die Schnellpflege.

Az: Hier, bitteschön. Haben sie bei uns schon einmal gewaschen? Sie müssen reinfahren und können nicht-

Im Auto sitzen bleiben. SO wollte ich den Satz beenden. Der "nette" Kunder unterbricht mich also, da er alles zu wissen meint und rennt raus. Na gut.

Ich arbeite also fröhlich weiter an meiner Kasse, bis plötzlich eine hupende Sirene ertönt. Und eine schreiende Srimme. Nanu, was ist geschehen?

Nachdem der Dau die Karte eingeführt hatte, schlüpfte er noch schnell durch die Türen, die sich automatisch schließen. Leider war er nicht schnell genug, denn die Anlage hatte sich bereits in Bewegung gesetzt und begonnen, sein "heiligs Blechle" einzuspritzen. Seinen panischen Rettungsversuch in das Wageninnere hätte er auch besser unterlassen. Denn die geöffnete Fahrertür blockierte die Lichtschranke der Anlage und versetzte sie in den Halt-Zustand. So dass sich die großen Tore der Anlage auch nicht mehr öffnen ließen. Und er war gefangen in einer dichten Reiniger-Nebel-Hölle.

Bis ich dann die Anlage wieder in Ausgangstellung hatte und neugestartet und den armen Menschen befreit hatte, hatte mich der gute Mann dermaßen mit einem Fluchagel belegt... als ob es meine Schuld gewesen wäre. Soiphz. An manchen Tagen wünscht du dir ein Gewehr und tausend Schuss Munition.

Druckermisshandlung

Es geschah einmal zu einer Zeit, als ich noch in einem Rechenzentrum einer grösseren Institution tätig war. Wir hatten mehrere Liegenschaften innerhalb der Stadt.

Ich wieder mal voll im Endstress: Termine, Tagesroutinen (wie Bandsicherung) und Sonderaufgaben. Da "hupte" das Telefon und eine aufgeregte Frauenstimme kreischte in mein Ohr:

"Herr [Name], mein Drucker geht nicht mehr! Der will einfach nicht mehr drucken. Macht nur noch seltsame Geräusche!"

ich: "Kann ich das mal hören?"

Sie: "Klar"

Sie startet einen Druckauftrag und hebt den Hörer hin. Ich erschrecke beinahe, als ich einen guten alten HP DJ 620c in Agonie hörte - tatsächlich böse, fast knirschende Geräusche.

Ich: "Da mss ich vorbeikommen - am Besten bringe ich schonmal einen Ersatzdrucker mit. Allerdings habe ich momentan keine... "

Sie: "Aber ich muss doch dringend was drucken! In Farbe! Bitte bitte, Herr [Name]."

Ich: "Na gut, aber erst in frühestens 2 Stunden."

Wir haben das Telefongespräch dann beendet.

Ich habe mich extra ins Zeug gelegt, um noch etwas Zeit zu "frei zu schaufeln". Ersatzdrucker unter die Arme gepackt und hurtig die Liegenschaft gewechselt. Spurte in den 3. Stock zu der neten Dame hoch, die mich schon sehnsüchtigst erwartet.

Also, nochmal kurz einen Test meinerseits, bevor ich den neuen Drucker anschliesse und installiere.

Und wieder: ein knirschendes Geräusch, er zieht das Papier nicht ein... ein Geräusch, beinahe... als würden... die Walzen durchdrehen. Ein genauerer Blick bestätigte das.

"Himmel", dachte ich mir, "wie können Gummiwalzen, die auf dem Papier aufliegen, einfach durchdrehen und trotzdem nich greifen?!"

Ich nehme das Papier aus dem Fach um besser heran zu kommen. In diesem Moment fällt mir das Coprus Delicti wie Schuppen von den Augen... oder sgaen wir lieber, ich hielt es in der Hand!

Was ich da in der Hand hielt, waren die Blätter eines Schreibblocks. Deckblatt und Pappboden säuberlich entfernt, aber noch mit original mitgelieferter Verklebung der Seiten! *argh*

Die "nette" Dame kam nicht darum herum, sich tausendmal bei mir zu entschuldigen und mir in Zukunft hoch und heilig zu versprechen, darauf zu achten, nur noch druckerfreundliches, loses Blatt Papier einzulegen.

Sie hat mir auch in den kommenden Tagen ne Packung Duplos zukommen lassen (weil ich die so mag =)), als Trost für den Wirbel den sie veranstaltet hatte. *g*

FTP-Links

Vor ein paar Tagen schaute ich mal wieder ins Log vom FTP-Server und traute meinen Augen kaum.

Ein (schon seit ewig existenter) Benutzer hat sich innerhalb weniger Stunden über 200 mal mit jeweils anderer IP-Adresse eingeloggt und ist kurz drauf auch wieder verschwunden.

Im Transferlog schaute ich dann mal nach, was denn da so Interessantes liegt, dass so viele Leute das unbedingt per FTP ziehen müssen.

Es waren aber nur ganz normale Fotos ohne schweinischen Hintergrund oder so - ganz normale Fotos.

Also habe ich den zum Benutzernamen zugehörigen realen Menschen angerufen und ihn gefragt, ob er sich die ganzen Logins erklären könnte - und vor allen Dingen ob er MIR das erklären könnte, die Dinger liegen im Webverzeichnis, da kann man auch per HTTP drauf verweisen!

Der Angerufene fiel aus allen Wolken und gemeinsam gingen wir der Sache nun auf den Grund - inzwischen hatte ich den FTP-Account zur Sicherheit gesperrt und das Transferlog durchsucht. Nein, es blieb dabei, es wurden tatsächlich immer nur diese 3 Fotos runtergeladen, die der Benutzer selber auch hochgeladen hatte - eine Daseinsberechtigung für die Dateien war also gegeben.

Und gestern bekam ich geschrieben, dass er nun wüsste, wo diese ominösen Logins herkamen.

Der Benutzer und sein Freund teilen sich diesen FTP-Login, damit beide Fotos in das Verzeichnis hochladen können. Der Freund allerdings wollte diese 3 Fotos aber in einem Forum verlinken und war einfach zu faul, die Adresse mühselig einzutippen, also wurde Copy&Paste genutzt.

Und somit wurden die Bilder mit ftp://benutzer:passwort@server... verlinkt.

Aufgefallen war es nur, als der Benutzername gesperrt wurde und der Moderator des Forums (genau wie viele andere) eine Fehlermeldung über einen fehlgeschlagenen FTP-Login bekam und die Links korrigierte.

Kommando zurück! Aber zackig!

Mit folgender geistiger Glanzleistung wurde eine Kollegin diese Woche konfrontiert.

Frau Dauinger: "Also wir haben ein Massenfax verschickt, leider war eine falsche Faxnummer darunter, da sind jetzt x Seiten von vertraulichen Dokumenten beim falschen Empfänger rausgekommen."

Kollegin: "Aha?"

Frau Dauinger: "Wir möchten sie deshalb dringendst darum bitten, das Faxgerät des Empfängers so umzuprogrammieren, dass das gesendete wieder zu uns zurückgeschickt wird."

Kollegin: "Frau Dauinger, das ist völlig unmöglich! Die..."

Frau Dauinger: "Wieso?"

Kollegin: *tilt*

Eindeutig zweideutig

Kurze Verständnisfrage: Was würdet ihr tun, wenn ein Kollege euch bittet, ihm eine beschreibbare CD zu geben?

Richtig: Ihm einen CD-Rohling in die Hand drücken und sich erstmal vorsichtshalber (man kennt ja seine Spezies) darüber informieren, ob er überhaupt einen CD-Brenner im PC hat.

Falsch: Damit rechnen, das eben dieser Kollege 5 Minuten später mit einem Kugelschreiber (!!!) in der Hand bei euch aufschlägt, um sich darüber zu beschweren, dass die CD ja garnicht beschreibbar ist und anzufangen, wie ein wahnsinniger auf der CD Strichmännchen zu fräsen.

So entstehen Missverständnisse...

LAN....

Letztens kam jemand zu mir (weil ich bekannt für meine PC kentnisse bin) und fragte, was er denn für eine LAN bräuchte....

Naja ihm kurz die Zutaten erklärt:

- Ein paar Freunde

- Jeder nen PC

- Jeder ne Netzwerkkarte

- Switch

Soweit sogut.....

Dem Typen nen Switchausgeliehen und gefragt ob er das alleine hinbekommt. Natürlich und wenn nich ruft er an....

Jetzt kommt der Witz:

Nach der LAN kommt er zu mir und Fragt ob das normal ist, wenn jeder auf unterschiedlichen maps spielt....

Da musste ich mir das lachen schon verkneifen...

Am ende stellte sich herraus, dass

jeder ein Spiel erstellt hat und gegen Bots gespielt hat, ich glaube das hat niemand von denen bis jetzt gerafft.....

11833 Guten Tag

Hallo, ich habe ca. 2 Jahre bei der 11833 als CCA gearbeitet und einiges erlebt. Hier ist das BEST OF: Natürlich beschränken sich die Dialoge nur auf den "wesentlichen" Teil :-)

(persönliche Daten wurden natürlich durch Pseudos ersetzt.) Viel Spaß!!!

KUNDE: Guten Tag, meine Tochter hat gesagt, da stand ein Mann vor der Tür, mit nem gelben Laster von DHL stand er unten. Er hat mir ein Paket gebracht, aber das habe ich gar nicht bestellt. Was mach ich denn jetzt, das ist doch nicht meins ...?

OPERATOR: Gut, dann gebe ich ihnen mal die Service-Rufnummer von DHL, dann können Sie das ja mal denen erzählen, damit die das Paket dann wieder abholen.

KUNDE: Neeee, das ist doch gar nicht mein Paket, da steht doch gar nicht mein Name drauf (...)

OPERATOR: 11833 - guten Tag!

KUNDE: Ähh, hallo, bin ich da falsch, ich wollte zur Auskunft für unseren Ort.

OPERATOR: Nun ja, Sie sind hier bei der Auskunft für ganz Deutschland.

KUNDE: Ui, wo sind Sie denn?

OPERATOR: In Berlin.

KUNDE: Dann wird das aber schwer, also ich wohne in Geithain, können Sie mir da auch eine Nummer raussuchen?

OPERATOR: Wenn Geithain in Deutschland liegt ?! Wie schreibt man denn Geithain?

KUNDE: G E I D H E I M (…)

KUNDE: Hallo, ich bräuchte einen Augenspezialisten in Ingolstadt.

OPERATOR: OK, ich schau mal nach ´ner Augenklinik oder Augenärzten. In welchem Bereich von Ingolstadt? PLZ, Straße?

KUNDE: Nein, nein halt - Keine Augenklinik. Ich brauche doch einen Augenspezialisten! (...)

KUNDE: Hallo, ich bräuchte mal die Nummer vom der Kanzlei Festa in der Marktstraße Nr.5!

OPERATOR: Also F wie Friedrich, E wie Emil, S wie Siegfried, T wie Theodor und dann A wie Anton oder ER wie Erfindung?

KUNDE: Na, A wie Anton.

OPERATOR: (…) Tut mir leid, kein Eintrag. Noch mal: F.E.S.T.A?

KUNDE: Ja, auf jeden Fall, nun machen Sie schon, das ist mein Geld was Sie hier verplempern...

OPERATOR: Nein, wieder kein Treffer, ich versuch es mal anders. Meinen Sie vielleicht Rechtsanwalt Dressler in der Marktstraße Nr.5?

KUNDE: Ja genau Herr Dressler, sag ich doch die ganze Zeit, sie arbeiten wohl noch nicht lange da, sie sind so unsicher?! (...)

KUNDE: Hallo, ich hätte gerne mal den Zirkus Krone hier bei uns in Bad Kissingen.

OPERATOR: Kleinen Moment bitte, ich schau mal nach, aber ich denke, da der Zirkus Krone ein Wanderzirkus ist, wird der wohl da nicht eingetragen sein. Ich schau mal in München, dort kommt er nämlich her...

KUNDE: Nein, der ist doch bei uns im Ort, ich bin doch vorhin schon zweimal daran vorbei gefahren.

OPERATOR: (…) Tut mir leid, der Zirkus Krone ist nur in München eingetragen, ich geb Ihnen jetzt die KartenreservierungsHotline aus München, dann können Sie dort reservieren ...

KUNDE: NEIN NEIN NEIN!!! Ich brauche den aber in Bad Kissingen! (...)

KUNDE: Guten Tag, sagen Sie mein Herr, ich habe mal eine Frage. Könnte es sein, das sich die Vorwahl von Ungarn geändert hat? Ich komme nämlich nicht durch.

OPERATOR: (...)

KUNDE: (06:35) Guten Morgen, verbinden Sie mich doch mal bitte schnell mit der Auskunft.

OPERATOR: Ha, ist noch ganz schön früh, oder? Sind Sie sicher? Sie sind nämlich bereits...

KUNDE: Ja ja, jetzt machen Sie schon, ich habs eilig. (grrrr...)

OPERATOR: OK, ich verbinde Sie. Vielen Dank für Ihren Anruf, tschüss. (klick, und es klingelt am Nachbarplatz, yo!)

KUNDE: (06:50) Hallo, Sie sind doch die Auskunft, oder? Ich habe nämlich mal eine Frage. Können Sie mir sagen, wie das Oberhaupt von Tibet heißt? Und vielleicht auch noch wie hoch der Fernsehturm in Berlin ist? Ich sitze hier mit nem Kumpel schon die ganze Nacht und wir überlegen

OPERATOR: (?!?!? mensch, dachte ich mir, Jungs, das Zeug schadet euch nur wie man sieht...)

KUNDE: Hallo Sie, Sie sagen Sie mal, ich mache grad Kreuzworträtsel und ich suche ein anderes Wort für ein eisenerzhaltiges Abführmittel. Haben Sie da eine Ahnung?

OPERATOR: Hmmm, wieviele Buchstaben?

KUNDE: 12 Buchstaben.

OPERATOR: Tut mir leid, ich habe keine Ahnung.

KUNDE: Ha, Handschellen. Lustig oder? Ich wollt Ihnen nur mal einen Witz erzählen. Also dann, tschüssi.

KUNDE: Hey hallo, ich brauche bei uns im Ort einen Rechtsanwalt. Der Name ist: Rechtsanwalt Herr Dr. Nothaft.

OPERATOR: (...)

KUNDE: Tachchen. Ich suche einen Zahnarzt Dr. Fleischfresser...

OPERATOR: Autsch. Einen Augenblick bitte.

KUNDE: (Samstag) Hallo, ich wollte nur mal fragen, wie lange die Geschäfte heute bei uns in Regensburg offen haben.

OPERATOR: Das weiß ich leider auch nicht, ich kann Ihnen aber die Rufnummer geben dann können Sie dort anrufen und mal fragen. Von welchem Geschäft brachen Sie denn die Öffnungszeiten?

KUNDE: Na von dem Eletroladen bei uns im Einkaufscenter.

OPERATOR: Hat der auch einen Namen?

KUNDE: Den weiß ich nicht.

OPERATOR: Gut, also die Zentrale vom Centermanagement oder die dortige Auskunft. Einen Moment bitte (...) So, die Rufnummer wird Ihnen angesagt, darf ich Sie danach gleich dort hin verbinden?

KUNDE: Wieso NEIN! Sie sollen da anrufen und fragen, ich bleib solange in der Leitung. Jetzt machen Sie schon. Oder bin ich da nicht bei der Auskunft?

OPERATOR: (...)

Ist CD-Brennen gefährlich?

Wo es jetzt wieder auf Weihnachten zu geht, fällt mir die Geschichte mit meiner Tante vor drei Jahren ein.

Ich hatte meiner Tante zugesteckt, daß ich gerne einen CD-Brenner hätte (Sie verschenkt Grundsätzlich kein Geld, will aber auch nicht auf Geschenke verzichten) Allso übermittle ich ihr, mit meiner Mutter als Bote, Name, Hersteller und günstigstes Angebot, des CD-Brenners. Es ist Weihnachtsabend und vor mir kommen Zwei Paket zu liegen. Ein großes quadratisches, natürlich der Brenner und ein sehr großes (80cm hoch und 30cm im Durchmesser) schwehres zylindrisches Geschenk, schön in Geschenkpapier eingepakt, mit Schleifchen und Karte. Wie erwartet befindet sich im Quadratischen der CD-Brenner, doch im anderen befindet sich ein ABC-Feuerlöscher, mit feuerfesten Handschuhen!!! Und aus dem Hintergund ruft meine Tante: "Das Du den auch immer schön benutzt wenn du deine CDs machst, die waren teuer!!"

Glücklicherweise konnte ich das Zeug wieder zurückgeben. Die Verkäufer haben sich sofort an sie erinnert, denn sie war die einzigste, die jemals Feuerlöscher und Handschuhe als Geschenk eingepackt haben wollte.

Ich weiß nicht was ihr der "Fachverkäufer" im PC-Shop erzählt hat.

Barrierefreie Website

Ich mache Internet - Webseiten in (X)HTML. Seite geraumer Zeit auch barríerefrei (also valider Code, keine Layouttabellen, CSS-Design usw.). Das letzte Projekt musste noch vom Kunden abgenommen werden - beauftragt war die Umstellung einer bestehenden Site auf Barrierefreiheit - und ich war auf meine Arbeit stolz, denn Ausgangsbasis war eine chaotische "HTML-Suppe" mit zig verschachtelten Tabellen, Font-Tags usw., die ich aufdröseln durfte. Der Kunde guckt sich also das Ergebnis auf dem Entwicklungsserver an und kommentiert: "Und was ist da jetzt barrierefrei? Das sieht ja genauso aus wie vorher!"

Heul...

wo ist denn der computer?

Bei meiner letzten Firma hatten wir einen Typen, der, naja, sagen wir mal nicht der hellste war. allerdings hatte er ungefähr 48 kurse in netzwerktechnik absolviert und man sollte meinen, er verstünde halbwegs etwas von computern.

Inventur stand jedenfalls an und er hatte die glorreiche aufgabe in einer anderen abteilung alle geräte zu erfassen.

Irgendwann, nachdem er schon eine weile unterwegs war, kommt der leiter eben dieser abteilung zu uns.

"sagts amal, was habts ihr uns denn da für einen verrückten geschickt?"

wir hatten natürlich keine ahnung, was er meint.

"naja, den typen, der inventur machen soll. Der kriecht seit einer halben stunde unter meinem tisch herum und sucht den computer zu meinem iMac !!!"

(anmerkung: für diejenigen, die noch nicht mit einem imac gearbeitet haben, sei erwähnt, daß beim iMac im gegensatz zum PC Monitor & Computer nicht getrennt sind, sondern in einem Gehäuse!)

Unfall-Versicherung

Hallo,

jetzt nach langer Zeit auch mal wieder ein Eintrag von mir. Ich glaube zwar nicht, dass er unter die Top 100 oder so kommt aber mich hat das eben vom Stuhl geworfen.

Kurze Erklärung:

Ich arbeite in der EDV Abteilung eines großen Energieversorges und mache den Support für alle Mitarbeiter unseres Standortes.

Wir haben natürlich auch ein Intranet, auf dessen Startseite immer neue Infos eingetragen werden. (Das macht eine Kollegin, diese bekommt aber die Infos immer nur von anderen Kollegen und pflegt sie dann ein)

Eben Kam ein Anruf:

VV = Vorstandsvorsitzender

I = Ich

I: "Name", Guten Morgen.

VV: Ja Guten Morgen Frau *Name von anderer Kollegin*, ich habe im Intranet etwas gelesen.

I: ... (da muss ja noch was kommen)

VV: Sind sie noch da?

I: Ja, ich bin noch da. Was haben sie denn gelesen und was ist ihr Problem?

VV: Ja, da steht drin das es für "Firmenname" eine kostenlose Unfallversicherung gibt.

I: Das kann sein, aber was ist nun ihr Problem? (ich bin immernoch im festen Glauben, dass hier jetzt gleich ein Fehler beim anzeigen der Seite oder sonstiges kommt)

VV: Wissen sie etwas darüber?

I: Ähm, *kurze Denkpause* nein davon weiß ich leider nichts. Da müssten sie sich schon an die Personalabteilung wenden.

VV: Ja aber sie tragen doch das immer dort ein. (Eben machte es Klick, er dachte das ich die besagte Kollegin bin, die die Daten ins Intranet einpflegt)

I: Nein, ich trage dort nichts ein. Mein Name ist "Name" und sie meinen "Name der Kollegin".

VV: Achso, also wissen sie darüber nichts? Sie gehören doch in die EDV Abteilung, sie müssen das doch auch wissen.

(Ja klar, jeder aus unserer Abteilung weiß alles. Egal ob Admin, Sekretärin, oder Supporterin)

I: Ich bin nur Supporterin, ich bin zuständig für Probleme mit Ihrem PC, dafür dürfen sie sich gerne bei mir melden. Aber bei Ihrer Frage müssten sie sich an die Personalabteilung wenden. Dazu kann Ihnen niemand aus der EDV-Abteilung etwas sagen.

VV: Ok, dann dankeschön ich werde Frau "Name der Kollegin welche ich oben erwähnte" anrufen.

I: Wart... (en sie, die Dame kann Ihnen auch nicht helfen) *klick*

Ich bin daraufhin zur Kollegin ein Büro weiter gelaufen und habe sie "vorgewarnt".

Kurz darauf klingelt es. Es entwickelt sich genau das gleiche Gespräch wie oben schon einmal bei mir, bis er wieder mitten im Satz der Kollegin auflegt.

Danach war Ruhe. Für die nächsten 5 Minuten.

Ich glaube der Herr wollte einfach nicht bei der Personalabteilung anrufen, denn mein telefon klingelte schon wieder.

VV: SIE SAGTEN DOCH, DASS FRAU "Name der Kollegin" BESCHEID WEIß!

Man erinnere sich:

[Zitat] I: Ich bin nur Supporterin, ich bin zuständig für Probleme mit Ihrem PC, dafür dürfen sie sich gerne bei mir melden. Aber bei Ihrer Frage müssten sie sich an die Personalabteilung wenden. Dazu kann Ihnen niemand aus der EDV-Abteilung etwas sagen. [Zitat Ende]

I: Nein ich sagte sie sollten in der Personalabteilung anrufen, keiner aus der EDV Abteilung kann ihnen dazu etwas sagen.

VV: DOCH HABEN SIE GESAGT!

I: *denk* was sagt man in solch einem Fall? Gibt man klein bei? Ich entschied mich dafür: in diesem Fall gibt man klein bei.

Okay, dann habe ich das eben ausversehen wohl gesagt. Aber bitte rufen sie in der Personalabteilung an, denn nur diese kann Ihnen weiterhelfen.

VV: Das gibt noch Ärger, suchen sie sich schon einmal einen neuen Job. *klick*

Praktisch: Bei uns werden Telefonate aufgezeichnet. =)

Jetzt die Frage:

1. Was hab ich falsch gemacht, dass er die Kollegin doch anrief obwohl ich ihm gesagt habe, dass ihm keiner aus der EDV Abteilung dazu etwas sagen kann?

2. Wie wird man solche Leute am Telefon los, ohne klein bei zu geben?

So, war mein erster Post seit mehreren Jahren: Zerreißt mich. ^^

Doppel genäht hält besser

Wie ich ja bereits an andere Stelle bereits erwähnt habe, bin ich ein fröhlicher Student, der in einem nicht ganz so fröhlichen Studentenwohnheim kaserniert ist. Sich in dieses Wohnheim Päckchen schicken zu lassen ist dabei von ganz besonderer Güte, denn- ach was, das erzähle ich doch lieber ausführlich.

Es ist um die Weihnachtszeit. Als gute Nerd und weil mit einem neuen Handy gesegnet, ersteigert sich aZrael ein schnuckeliges Datenkabel auf dem große, bunten Marktplatz im Internet. Bei der Bestelladresse fröhlich die Zimmernummer, den Namen des Wohnheims und die Hausnummer (2) eingetragen und ab die Post.

Vier Wochen später, Weihnachten ist schon wieder lange rum, verwundere ich mich, warum denn mein Päckchen noch nicht angekommen ist. Eine kurze Email beim Versender später: Ihre Adresse ist nicht EXISTENT!

An dieser Stelle verfalle ich in eine kleine Sinnkrise: Existiert mein Wohnheim garnicht? Leider wir alle an einer kollektiven Halluzionation? Gibt es die Matrix wirklich?

Und außerdem scheint die GEZ mich trotzdem immer wieder zu finden, selbst in dem "nichtexistenten" Wohnheim.

Ich bitte ihn also, das Päckchen wieder an die gleiche Adresse zu schicken, und zahle zähneknirschend das Extraporto.

Es vergehen zwei Wochen. Dann klingelt irgendwer morgens um halb Acht bei mir an der Türe. Ich schnappe mir den Bademantel, rutsche auf der Treppe fürchterlich aus und komme mit einer saumießen Laune schließlich unten vor der Tür an.

Davor steht ein ratlos wirkender Mann eines großen Päckchenablieferdienstes.

P: "Schönen guten Tag, ich habe hier eine Lieferung für den Herrn A. Sind sie das zufällig?"

A: "Ah ja, das bin ich schon, aber warum die Zweifel? Die Adresse stimmt doch, so wie ich das sehe."

P: "Eh, nein, schauen sie mal auf die Hausnummer" und zeigt nach LINKS.

Mir fällt vor Verblüffung beinahe mein neues Datenkabel aus der Hand.

Auf der LINKEN Seite des Gebäudes prangt eine neue Hausnummer, nämlich die 6! Auf der RECHTEN Seite allerdings ist auch noch die ALTE Hausnummer festgeschraubt, nämlich die 2! Und je nachdem, von welcher Richtung der Postbote eben gerade zu unserem siebziger Jahre Prachtbau dackelte, sah er eben die falsche oder richtige Nummer.

Einen kleinen Anruf bei der Univerwaltung später (Ich hasse Beamten, ich HASSE Beamten. Würde ich mit so einer Kundenfreundlichkeit und Arbeitsleitsung bei meinem Job antreten, wäre ich schon nach 2 Tagen gefeuert worden), habe ich des Rätsels Lösung: Die Uni hat unserem Wohnheim eine neue Hausnummer zugeteilt. Ohne uns zu informieren. Und weil es ja Arbeit macht, die alte Nummer abzuschrauben, hat man einfach die neue noch dazu angebracht. ARGH!

Interessante Präsentation

Vor einiger Zeit hatten wir eine Vortragsreihe im Englisch-Unterricht zum Thema "The American Dream" - die meisten dackelten also mit Folien oder Handouts an, bloß einer nicht. Der schleppte seinen Laptop an, hohlte sich einen Beamer aus dem Sekretariat, schloss seine externe Festplatte an, auf der er die Präsentation gespeichert hatte (???), die er mit seinem tollen neuen, wahrscheinlich illegal kopierten PowerPoint2007 gemacht hat. Dann noch schnell die kabellose Mini-Maus (Nano-Maus triffts wahrscheinlich eher, bei dem Ding musste man Angst haben dass mans in der Hand nicht zerquetscht). Das sah alles ziemlich danach aus als ob er mit seinem Technik-Feuerwerk da vorne irgendwas kompensieren wollte....

Ungefähr 5 Minuten nachdem er seine Präsi angefangen hatte, ploppte plötzlich ein riesiges Fenster mit... nicht jugendfreiem inhalt auf. Anscheinend war das irgendein Programm, das automatisch Pornos von irgendwelchen Internetseiten läd und sich nun beschwerte, dass keine Internetverbindung verfügbar sei. Stilecht natürlich nicht im klassischen Windows-Dialogstil sondern mit übergroßer Schrift und 3 sexy Mädels, die unter Klamottenmangel leiden.

Als er das gemerkt hatte (hat etwas gedauert, er hat ja nicht die ganze Zeit auf die Projektion hinter ihm geschaut), hat er panisch versucht, das teil mit seiner Nano-Maus wieder zu schließen - das hat auch wieder etwas gedauert, denn auf unseren Plastiktischen funktionieren die meisten Lasermäuse nicht, und er brauchte eine Ewikgeit, bis er den OK-Knopf getroffen hatte.

Ich glaub, wenn mir so etwas passiert wär, wär ich vor der Tafel vor Scham im Boden versunken.

Im Wasser...

User: Mein Rechner pfeifft.

Helpdesk: Schalten sie ihn einmal aus.

User: *rumpelt unterm Tisch* Er ist doch schon aus.

Helpdesk: Ziehen sie bitte das Netzkabel.

User: *wieder lautes rumpeln* Pfeifft immer noch.

Helpdesk: Wie jetzt...wir schicken ihnen einen Techniker vorbei.

Ticket kommt zurück mit Vermerk: Abteilungskühlschrank mit Wasserwaage geradegerückt. Pfeiffen beseitigt.

tilt

Emailadressen

A. fragt in einer öffentlichen Newsgroup "Wie ist die Emailadresse von XY?"

B. antwortet und gibt die korrekte Emailadresse an:

"x@y.com"

Ich schreibe eine Mail an die Newsgroup, in der ich B. bitte, das nächste Mal etwas wie "x at y dot com" zu schreiben, um Spammern das Leben schwerer zu machen (die Newsgroup wird im .txt-Format archiviert und google-indexiert). In dem Mail verwende ich den Ausdruck "von Maschinen nicht lesbares Format"

A. (der originalposter) schreibt mir eine private Mail:

Hallo, ich habe x at y dot com in das Empfängerfelds meines Mailprogrammes eingegeben, aber der Server will die Mail einfach nicht senden. Weisst du noch ein anderes nicht-maschinen-lesbares Format, das mein Server versteht?"

Tja, unser täglich Paradox gib uns heute... Ein nicht-maschinen-lesbarer Ausdruck, der von einem Server verstanden werden soll...

Hotlinestories

Ich arbeite im Telefonsupport einer grossen, Koreanischen Firma. Nennen wir sie einfach Singsong. Von Baumaschinen bis Computerchips stellen die so ziemlich alles her. Mein Bereich ist Audio / Video - also alles was Krach macht und blinkt.

Ich hab mal ein paar Perlen gesammelt, die für einzelne Beiträge einfach zu kurz waren:

A= Anrufer

TR= TabulaRasa

TR: "Begrüssungstext"

A "Ja, hallo. Ich habe da ein Problem mit $Gerät"

TR: "Was für ein Modell haben Sie denn?

A: "SingSong!"

TR: "Begrüssungstext"

A: "Ja hallo. Ich habe da $Gerät. Das hat gerade einen lauten Knall gemacht, und schwarzer Rauch ist aufgestiegen.(sic!) Die Powerleuchte ist aber noch an, es kommt nur kein Bild mehr. Kann man da noch was machen?"

TR: "Okay... bevor wir weiterreden, trennen Sie das Gerät bitte sofort vom Strom..."

A: "Wieso, das ist doch jetzt eh kaputt!"

TR: "Begrüssungstext"

A: "Guten Tag, ich habe mir $Gerät gekauft. Jetzt bin ich etwas verwundert - $Gerät hat XYZ Euro gekostet, aber ich finde $Funktion gar nicht!"

TR: "$Gerät hat $Funktion laut Produktbeschreibung auch nicht."

A: "Aber das hat doch XYZ Euro gekostet, das MUSS das doch haben?"

TR: "Begrüssungstext"

A: "Ich möchte mich beschweren!"

TR: "Das tut uns leid. Worüber möchten Sie sich denn beschweren?"

A: "Ich habe vor 2 Jahren und 8 Monaten $Gerät gekauft, und jetzt musste $Teil repariert werden, und ich soll die Rechnung bezahlen!"

TR: "Unsere Garantie endet nach 2 Jahren. In Ausnahmefällen gewähren wir auch noch nach 18 Monaten Reparaturen auf Kulanz, da sind Sie leider drüber."

A: "Aber doch nur 2 Monate?"

TR: "2 Monate über der Kulanzregelung, ja."

A: "Können Sie nicht eine Ausnahme machen?"

TR: "Nein, das geht nicht. (blabla Kulanzregelung erklär bla)")

A: "Und wenn wir uns die Rechnung teilen?"

TR: "Begrüssungstext"

A: "Ich habe da $Digitaler Fotoapparat und $Digitaler Camcorder. Nun habe ich das Kabel für $Digitaler Camcorder verloren, und wollte es mit dem Kabel von $Digitaler Fotoapparat anschliessen, aber der Computer erkennt es nicht!"

TR: "$Camcorder hat einen Firewire-Anschluss, $Fotoapparat hat einen USB-Anschluss. Die beiden Anschlüsse und Kabel sind unterschiedlich. Sie haben doch nicht etwa mit Gewalt...?"

A: "Doch! Die Geräte sind doch beide von Singsong! Das MUSS doch passen!"

TR: "Begrüssungstext"

A: "Tag, ich habe hier $Gerät von $Billigmarke, und da funktioniert $Funktion nicht!"

TR: "Äh... Sie sind hier bei Singsong, nicht bei $Billigmarke."

A: "Jaja, ist mir klar - aber Sie kennen sich doch mit solchen Sachen aus! Können Sie mir nicht trotzdem helfen?"

TR: "Geben Sie mir bitte Ihre Postanschrift."

A: "Helfen Sie mir dann?"

TR: "Nein, aber ich schicke Ihnen unseren aktuellen Katalog zu. Sie brauchen ja offensichtlich ein neues $Gerät, oder nicht?"

Weeerneeer

Vor einigen Jahren (da war Win95 noch recht frisch) habe ich für einen Kunden ein größeres Programm

geschrieben, das unter Anderem auch eine Anbindung an M$-Office beinhaltete. Der Kunde war zufrieden, und ich habe ein paar Jahre nichts mehr von ihm gehört. Bis er dann irgendwann anrief und um Hilfe bat, weil die Office-Anbindung nicht mehr funktionierte.

Da M$ ja bei neuen Versionen gern mal die Schnittstellen ändert, war die erste Frage, ob vielleicht etwas am System geändert worden sei. Antwort: Nein, da ist nie was geändert worden.

Folglich fahre ich zum Kunden, um dort nach dem Rechten zu sehen.

Die Sekretärin empfängt mich und fährt ihren Rechner hoch. Es startet allerdings kein Win95 mehr, sondern ein Win2k. (Soviel zum nicht geänderten System).

Ich bitte die Sekretärin, sich anzumelden. Sie blickt auf den Anmeldebildschirm, dann auf mich.

"Was muss ich denn da machen?"

"Geben Sie einfach Ihren Namen und Ihr Passwort ein."

Sie gibt ihren Namen ein und auch ein Passwort. Das Login wird verweigert.

Sie probiert es mit Vornamen, mit Nachnamen, mit Spitznamen. Geht nicht.

"Da muss ich mal den Chef fragen." Sie holt tief Atem: "Weeeeerneeer!" (Der Chef sitzt 2 Räume weiter, immerhin sind alle Türen geöffnet.) "Mit welchem Namen muss ich mich anmelden?"

Der Chef ruft ihren Namen zurück. "Und wie heisst mein Passwort?". Der Chef ruft eine Zahlenkombination zurück, die nicht mal ein Idiot für seinen Koffer verwenden würde.

Jetzt klappt das Login.

Die Office Version ist natürlich auch um 2 Nummern höher als vor ein paar Jahren. Klar, dass auch die

Schnittstellen sich damit geändert haben.

Die Sekretärin will mir aber auch noch genau zeigen, wo das Problem auftritt und startet das Programm, das ich geschrieben hatte. Es erscheint der Dialog für die Anmeldung an das Programm (Wollte der Kunde so haben).

"Weeeerneeer, wie muss ich mich am Programm anmelden?"

Wie Weeerneeer mir später erzählte, haben sich ihr Anmeldename und ihr Passwort seit Jahren nicht geändert. Immerhin konnte ich ihn überzeugen, dass der Wechsel des Betriebssystems und eine neue Office-Version doch eine Änderung der Rahmenbedingungen sind, die eine kostenpflichtige Anpassung des Programms rechtfertigen.

Verlorene Daten

Ich arbeitete als System-Admin in einer kleineren Sparkasse. Hier kam es oft vor, dass Nachts von unserem Rechenzenrum Updates eingespielt wurden.

Als es wieder einmal soweit war verfasste ich ein Rundmail an alle Mitarbeiter, Ihren PC bei Feierabend nicht herunterzufahren, damit die Geräte für das Update erreichbar wären.

Eine Mitarbeiterin rief mich daraufhin auch prompt an und meinte, dass dies doch eine riesen Stromverschwendung sei. Um sie zu beruhigen schlug ich ihr vor, dass sie zumindest den Monitor am Knopf ausschalten könne, wodurch wir etwas Strom sparen könnten.

Auf meinen Vorschlag hin fragte sie mich dann vollen ernstes:"Gehen da denn keine Daten verloren wenn ich den ausschalte?"

Was sollte ich darauf antworten? Also versuchte ich es ihr so einfach wie möglich zu erklären: "Liebe Frau K., wenn Sie zu Hause den Fernseher ausschalten, dann lebt der Nachrichtensprecher trotzdem noch!"

Mal wieder ein typischer Tag

"Hallo?" "Hallo! Wie geht es dir?" "Ga..." "Schön! Ich wollte fragen ob du mir bei einem kleinen Problem mit dem Computer helfen kannst. Als Informatik Student dürfte das ja leicht für dich sein."

Ich merke wie meine Adern gefrieren und das Blut aus ihnen entweicht. Der größte Fluch der Informatik hat mal wieder zugeschlagen und, wie schon so oft, bin ich ihr Opfer geworden. Ich überlege ob ich versuchen soll mich aus der ganzen Situation rauszureden, aber frühere Erfahrungen haben die Sinnlosigkeit eines solchen Unterfangens schon gezeigt. Mit einem tiefen Seufzer frage ich nach dem Problem und wünsche mir dabei das zumindest dieses eine Mal eine anständige Antwort zu erhalten. Doch dieser Wunsch geht leider nicht in Erfüllung. Vergeblich versuche ich 20 Minuten lang aus ihm das Problem herauszuquetschen. Doch alles was ich herausbekomme ist das es an Word liegt, und selbst dafür musste ich mich durch ein Dschungel an sinnlosen Phrasen a la "Es funktioniert eben nicht, woher soll ich denn wissen warum?" oder "Bin ich der Techniker oder du?". Letztendlich schlage ich ihm vor etwas später einfach mal vorbeizukommen um mir ein Überblick über das Problem zu erhaschen.

Ich frage mich warum Informatiker immer als Retter in der Not auftauchen müssen wenn ein DAUiger Benutzer mal wieder etwas verstellt hat. Und warum man dann auch direkt die Verantwortung für alle zukünftigen Probleme im Bereich der Technik zugesteckt bekommt, ob man daran Schuld ist oder nicht. Niemand würde von einem Ingenieur erwarten dass er einen kaputten Autoschloss repariert bloß weil er maßgeblich an das elektronische Innenleben beteiligt war, und doch erwartet man von Informatikern, die nichts anderes sind als Wissenschaftler, dass sie sich mit Programmen herumschlagen die sie noch nie in ihrem leben gesehen haben um dort dir vom Benutzer ausgeführten Aktionen wieder rückgängig zu machen. Obwohl, diese Fehler seitens der Benutzer sind natürlich nie passiert, oder zumindest müssen wird so tun als ob, ansonsten erwartet uns eine Tirade an "Ich habe das nie angerührt", "das ist von alleine passiert", "das wird wohl deine Schuld sein" und ähnlichen Kommentaren. Und am Schluss erwartet uns dann natürlich noch das "Informatik? Das kann doch jeder!" als krönenden Abschluss. Ach, war die Zeit schön als nur eine kleine Elite Zugang zu Rechnern hatte...

Naja, das kann man nicht mehr ändern. Also beende ich meinen Gedankengang und bereite mich auf die Computerreparatur vor. Schnell eine Knoppix CD raussuchen, diverse Windows CDs einpacken und vorsichtshalber sogar ein Partition Magic Klon. Dazu noch ein Haufen Schraubenzieher und ein USB-stick um wenigstens die wichtigsten Dateien zu sichern, just in case, versteht sich. Und los geht's!

Ding-Dong-Dumdidong tönt es aus der Klingel. Die Tür geht auch wenige Sekunden später auf und ein freundliches Gesicht starrt mich an. "Ah, komm rein, ich hatte dich schon erwartet" sagte es, und führte mich ohne umschweife direkt zum Computer. Dort standen bereits die obligatorischen Plätzchen, die rituelle Gabe zu der sich aber eigentlich noch eine Tasse Ka... "Möchtest du etwas trinken? Etwas Kaffee?" Ah ja, genau. Dann kann die Arbeit wohl auch beginnen. Ich fordere den DAU, denn als solcher qualifizierten ihn schon die dutzende Post-Its mit fast unleserlichen Schriftzügen wie "Start -> Programme -> Word", mir zu zeigen was nicht funktioniert. Mit quälender Langsamkeit drückt er auf den Power-Knopf und das Ungetüm von Maschine zeigt ihre Spezifikation an. Meine neidischen Blicke müssen wohl einfach deutbar gewesen sein, denn da hörte ich auch schon das "Tolle Maschine, Gell?". Ja, eine tolle Maschine,

aber leider eine die, wie ich annehme, extrem unterfordert ist. Es ist fast ein Sakrileg so etwas nur für Word und zum surfen im Internet zu benutzen. Egal, inzwischen war auch das Desktop erschienen, auch wenn ich es auf dem ersten Blick nicht wirklich erkannt hatte: Über 20 Verknüpfungen zu "Mein Arbeitsplatz", die Taskbar ist an der Seite und füllt fast die Hälfte des Bildschirms (19" TFT von Sony), usw. usf. Er scheint es allerdings nicht wahrzunehmen und startet, nach einigen Minuten der Suche, Word. Ich bemerke die überall vorhandenen Symbole auf die er natürlich auch sofort zeigt und meint "Siehst du? Es ist alles kaputt!". Ohne zu antworten schnappe ich mir die Maus und drücke auf das Paragraphenzeichen. Alles sieht wieder wie gewohnt aus. Er strahlt und bewundert mich wie einen Helden. Und mir aller Freundlichkeit der Welt schmeißt er mich dann auch Augenblicke später, trotzhalb gefüllter Kaffeetasse, aus der Wohnung: "Ich bin sicher du hast noch sehr viel zu tun. Bis die Tage, und vielen Dank!". Zack, die Tür fällt hinter mit ins Schloss und ich freue mich dass immerhin das Problem schnell gelöst war. Ich beschließe mir einen schönen Tag zu machen.

Spulen wir einige Stunden vor. Es ist 12 Uhr und ich schlafend liege im Bett. Riiiing! Verschlafen versuche ich die Augen zu öffnen und taste mich vorsichtig bis zum Telefon. "Ja?" knurre ich in den Hörer. Es ist, wie könnte es auch anders sein, der DAU: "Ich bin es. Du hast ja heute an meinen Computer rumgefummelt. Jetzt geht nichts mehr, du hast alles verstellt! Und ich dachte du könntest so etwas, aber du machst alles nur Kaputt! Das ist ja mal wieder ...". Ich knalle den Hörer auf den Tisch und springe ins Bett. Kurz darauf fallen mir die Augen auch wieder zu, und ich denke noch kurz vor dem einschlafen: "Mal wieder ein typischer Tag."

Der neue Laptop

Der Kauf eines Laptops will gut überlegt sein, daher bat eine Freundin mich, ihr bei der Auswahl behilflich zu sein. Soweit erstmal nichts besonderes. Auch der erste Tag durch-die-Geschäfte-streifen verlief trotz nichtexistenter Kompetenz ihrerseits erstaunlich gut (wenn man davon absieht, dass sie immer zuerst den Deckel bei den ausgestellten Laptops heruntergeklappt hat um zu sehen, wie sie aussehen, ihn dann wieder hochgeklappt hat und sich wunderte warum 'der nicht mehr läuft'), wir hatten zwei Systeme gefunden, die meine technischen und ihre Design-Kriterien erfüllten, wollten aber die Entscheidung noch mal überschlafen.

Nächster Tag: Später als erwartet erhielt ich einen Anruf, dass mich Familie Y aus K am R abholen wollte, was sie auch machten. 'Sie' heißt in diesem Falle: meine Freundin A., ihr Vater, der den Kauf finanziert und einer ihrer Brüder, der ... ja warum er dabei war weiss keiner so genau. Man teilte mir mit, dass der Laptop heute gekauft werden solle, da der Vater am nächsten Tag das Land verlassen würde und sie den REchner bräuche. Wohin fährt man also?

A) Zu dem Laden, in dem es den guten, aber etwas teueren Laptop gab?

B) zu dem Laden, in dem es den etwas weniger guten Laptop mit dem sehr guten Display gab?

C) nach ganz woanders?

D) zu einem Laden, nicht nur nach ganz woanders, sondern auch noch so weit weg, dass man A und B nicht mehr erreichen kann?

(Das hier ist DauJones, daher war die Antwort natürlich D.)

Dort angekommen, wurde erst einmal in aller Ruhe verglichen, was ja zu verstehen ist.

Wie verlief dieses Vergleichen also?

A) 0zu31 und die anderen schauen sich zusammen die Systeme an, diskutieren fundiert, werden kompetent beraten und entscheiden nach langem Abwägen einen guten Rechner?

B) 0zu31 erklärt den anderen PC-Grundlagen, wobei erschwerend dazu kommt, dass ausser der Freundin niemand deutsch redet, mich aber verstehen, so dass nachdem ich etwas erklärt habe eine lange Unterhaltung auf Türkisch folgt, bei der 0zu31 sich ausgeschlossen fühlt

C) wie B, nur dass anscheinend alle aneinander vorbei reden, der Bruder sich abgesetzt hat und der Vater einen Rechner unbedingt möchte 'wegen der Lampen' (der Rechner hatte einige LEDs), der Verkäufer die Richtung ändert sobald ich auf ihn zugehe um ihm eine Frage zu den lückenhaften Systemdaten zu fragen, und man sich am Ende für den Rechner mit den LEDs entscheidet

Richtig, C! Zum Glück war von diesem Rechner nur noch das Vorführgerät da und der Verkäufer, den ich irgendwann doch auf mich aufmerksam machen konnte (mittels einem gut hörbaren 'ich glaube wir gehen doch besser in die Stadt, da werden wir wenigstens beraten!') sich nicht auf Handeln einließ wurde ein annehmbarer Laptop gekauft.

Wie verlief nun die Heimfahrt?

A) extrem vorsichtig, man wollte ja die teure Elektronik nicht sofort durch einen Unfall zerstören?

B) wie die Hinfahrt in normalem Fahrstil?

C) in einem solchen Fahrstil und Tempo, dass ich froh war, nur eine relativ kurze Strecke mitfahren zu müssen und mir extreme Sorgen machte als ich meine Freundin am nächsten Tag nicht erreichte?

Natürlich, C, einem Laptop macht es nichts aus beim Fahren und Bremsen hin und her geschleudert zu werden, die Restfamilie zeitig zu sehen hat Priorität.

Als Nachtrag: Da dieser Rechner kein Diskettenlaufwerk hat, wurde ein USB-Stick an einem späteren Tag gekauft. Kriterien für die Auswahl waren?

A) Der Preis und zu geringem Einfluss die Kapazität?

B) Das Design?

C) Die auf der Verpackung aufgeführten Verwendungszwecke? (Wenn ein USB-Speicherstick für Videos geeignet ist, ist er natürlich nicht für Texte geeignet)

D) Die Farbe?

E) Alle Kriterien fließen ein, aber daher dauert die Entscheidungsfindung länger als beim Kauf des Laptops (ohne Schlangestehen, versteht sich)?

Nun, ich denke die Antwort ist klar...

0:31

Kombigeräte oder "Hallo?"

Nachdem ich vor einigen Tagen über diese Seite gestolpert bin, arbeite ich mich langsam durch die nicht enden wollende Flut an Beiträgen.

Heute nun bin ich bei "fax-dau" (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4474) gelandet. Das hat mich spontan an eine Geschichte erinnert, die mir vor Jahren passiert ist. Nach kurzer Recherche fand ich auch noch "Dafür sind Telefone gut" (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4280), was auch ganz gut passt.

Wer nicht gerne lange Einleitungen liest, sollte jetzt aufhören und nicht nachher Gift und Galle in den Kommentaren spucken. Und diejenigen mit Phobie gegen lange Geschichten besser auch. Danke :)

Fehler jeder Art, ob Tipp-, Schreib-, Grammatik- oder Interpunktionsfehler, dürfen nach Ausdruck gerne rot angestrichen und korrigiert werden.

Zu dieser Zeit hatte ich gerade mein Abi hinter mich gebracht und wollte die Monate bis zum Zivildienst nicht ganz nutzlos verrinnen lassen.

Gesagt, getan, ich frag mal bei einigen Geschäften an, ob sie einen Ferienjobler brauchen. Auch in einem Hardwareladen, der wohl nicht mehr ganz so gut lief. Zunächst erhielt ich deshalb auch eine Absage.

Da aber der Inhaber offenbar große Pläne schmiedete und dabei vorhatte die Branche zu wechseln - ich glaube aber eher, die treibende Kraft dahinter war seine Frau - erhielt ich eines Morgens, zu unmenschlicher Zeit (8:30! ;)) einen Anruf von eben jener Firma.

Ob ich noch Interesse an einem Job hätte? Klar! Hatte sich doch auch sonst keine Gelegenheit geboten und ich mich schon mit dem süßen Nichtstun arrangiert.

Die Eckpunkte der Arbeit waren, aufgrund der genannten Umorientierung des Unternehmens, aber völlig andere, als ich erwartet/gehofft hatte. Anstatt an Rechnern zu schrauben und zerschossene Betriebssysteme zu reanimieren, fiel mir die ehrenhafte Aufgabe zu, schätzungsweise 4 Meter Faxe zu verschicken. Und ich rede jetzt nicht von der Länge der aneinander gereihten Blätter... Nein, es handelte sich hierbei um die Höhe der abzuarbeitenden Papierberge! Wie auch immer, ich war jung und brauchte das Geld. ;) Die Aussicht auf einen neuen Rechenknecht - ein damals brandneuer Athlon 550 - ließ den Haufen Zellstoff etwas schrumpfen.

Ziel der Aktion war es, Firmen als Aussteller für eine neue Messe zu gewinnen.

Für diese Aufgabe stand mir ein Kombigerät, bestehend aus Fax und Telefon, zur Verfügung.

Hierfür gab es auch einen ganz bestimmten Grund: wenn unsere Firmenliste - warum auch immer - keine Fax-, sondern eine Telefonnummer enthielt, konnte ich dem Gesprächspartner freundlich klar machen, dass wir die Absicht hätten, ihnen ein Infofax über die neue Messe zukommen zu lassen und sie nach der richtigen Nummer fragen. Diese hab ich dann erhalten... oder aber halt nicht - "Messe? So nen Sch*** machen wir nicht!".

Folgendes Prozedere also immer und immer wieder:

1) Nummer wählen

2) Hörer abnehmen

3) Andächtig den Wähltönen und dem Klingeln lauschen

und nun entweder

4a) "*pfrüüüüüüt*fiep*krazz*" - Aha, ein Fax. Supi!

5a) Großen grünen Knopf drücken

6a) Hörer auflegen und warten bis Fax durchgelaufen ist

oder

4b) "Müller, was gibt's?" - Aha, ein Telefon. Schon wieder?!

5b) "Ja, guten Tag. TheVIPER von Firma Sowieso..." - und der Rest vom Sprüchlein

6b) Faxnummer notieren und das Ganze von vorne oder Firma streichen

Dass wars auch "schon" mit der Einleitung. ;)

Eines schönen Tages erwischte ich nun ein äußerst begriffsstutziges, um nicht zu sagen DAUiges Exemplar von Telefonnutzerin.

Wir befinden uns also bei Punkt 4b):

T(elefonDAU): Hallo? Herrenausstatter Kleidsam. Lieschen Müller-Dau. Was kann ich für Sie tun?

I(ch): Ja, guten Tag. TheVIPER von Firma Sowieso. Wir würden Ihnen gerne ein Fax über die Messe Zeig-deine-Firma zusenden. Wir benötigen hierfür Ihre Faxnummer.

T: Moment, da muss ich mal nachfragen.

...

Minutenlang tut sich nichts. Außer dezentem, einschläferndem Fahrstuhl-Gedudel des Herrenausstatter-Kundenanimierprogramms und eifrigem Getrampel im Hintergrund ist nichts zu hören.

T: Hallo? Sind Sie noch da?

Hä? Wie jetzt? - Nein Mami, ich will noch nicht aufstehen. - Hupps, falscher Film...

I: Ja, natürlich.

Hab ja auch sonst nix zu tun.

T: Also, hören Sie: das ist die 0123/456789.

Fleißig mitschreib.

I: Vielen Dank. Sie haben mir sehr geholfen. Wiederhören!

T: Wiederhören.

Ich hätte nicht gedacht, dass dieses "Wiederhören" in nächster Zukunft stattfinden würde. Aber ich sollte mich irren.

Also fangen wir wieder von vorne an: Wählen... Moment mal! Ist das nicht die selbe Nummer wie eben schon? *ungläubig schau* - Gegenprobe macht schlau. Tatsache, da hat Frau Müller-Dau wohl irgendwie nicht aufgepasst oder den Falschen gefragt. Ruf ich halt nochmal an.

T: Hallo? Herrenausstatter Kleidsam. Lieschen Müller-Dau. Was kann ich für Sie tun?

I: Guten Tag. Nochmal theVIPER von Firma Sowieso. Ich hatte gerade schonmal angerufen wegen Ihrer Faxnummer. Da muss wohl irgendwas durcheinander gekommen sein. Sie haben mir offenbar Ihre Telefonnummer gegeben. Können Sie das bitte überprüfen?

T: Oh, das tut mir jetzt aber leid. Ich frag nochmal nach.

Ja, das kennen wir ja schon - Fahrstuhl-Musik *gähn* *taptaptap* *taptaptap*. Ist die eigentlich allein im Laden und sucht jetzt krampfhaft nach jemandem mit etwas Resthirn?

Die Sache erinnert irgendwie an alte LucasArts-Adventure. Ihr wisst schon: Stunden später. :)

T: Hallo? Sind Sie noch da?

Nee, hab inzwischen Feierabend und sitze schon zu Hause bei nem kühlen Bier.

I: Ja, haben Sie die Faxnummer in Erfahrung bringen können?

T: Moment, wo ist denn der Zettel?

Vergesslich ist sie also auch noch. Was macht man mit so einer Angestellten? Arg jung und knackig hört sie sich auch nicht mehr an. Repräsentationszwecke können es also eigentlich eher nicht sein.

T: Ach da ist er ja, ich Dummerchen. Unsere Faxnummer ist die 0123/456789.

Bitte? Das ist doch wieder die selbe Nummer. Will die mich verarschen?

I: Entschuldigen Sie, aber das ist wieder die selbe Nummer. Sind Sie sicher?

T: Ja, ganz sicher! Das wurde mir so gesagt. Und meine Kollegin war sich ganz sicher.

Ein Glück, der Herrenausstatter ist gerettet. Es gibt eine Kollegin! Der Himmel sei gepriesen.

ping Jetzt ist bei mir der Groschen gefallen... Vor was für einem formschönen Gerät sitze ich hier? Richtig!

I: Kann es sein, dass Sie ein Kombigerät besitzen?

T: Ein was?

Aha, merke: bei merkbefreiten Personen alles etwas einfacher formulieren.

I: Sind Ihr Telefon und Faxgerät in einem Gerät kombiniert?

T: Woran erkenne ich das?

Also noch einfacher.

I: Das Gerät ist deutlich breiter als ein gewöhnliches Telefon...

T: Ja.

I: ...und besitzt einen Einzugsschacht für Blätter,...

T: Ja.

Wir kommen der Sache näher.

I: ...sowie wahrscheinlich eine Rolle Papier zur Ausgabe der empfangenen Faxe.

T: Ja, jetzt wo Sie's sagen seh ich es auch. Da hinten ist tatsächlich eine Papierrolle. Ich frag aber besser nochmal nach.

Nein! Nicht! *taptaptap* *duddel* Ein angeborener Schutzreflex sendet in immer kürzeren Intervallen den Befehl zum Auflegen. Sollte ich vielleicht auch tun, bevor der Reflex zum Urschrei diesem doch noch zuvor kommt. Und unterdrücke beide Reize, da gerade der Chef um die Ecke walzt. Sollte mal besser auf den ein oder anderen Nebenimbiss verzichten. Auf die Hauptimbisse vielleicht auch...

T: Hallo? Sind Sie noch da?

...Und mal anfangen zu joggen - Wie? Schon wieder da? Das ging aber schnell.

T: Hallo???

I: Ja. Bin noch da.

T: Das ist tatsächlich ein K-O-M-B-I-Gerät.

Das hätten wir schon mal. Jetzt nur noch kurz die Instruktionen für geplanten Faxempfang geben. *freu*

I: Gut. Ich werde Ihnen dann direkt nach diesem Gespräch ein Fax schicken. Dabei wird das Telefon einige Male klingeln, Sie nehmen aber bitte nicht ab. Das Faxgerät wird dann selbstständig das Gespräch entgegennehmen und unser Fax ausgeben. Haben Sie das verstanden?

T: Ja, ich denke schon.

Siehst du, war doch gar nicht so schwer.

I: Gut, vielen Dank! Auf Wiederhören.

T: Wiederhören.

Bitte, bitte nicht!

Schnell Wahlwiederholung gedrückt.

T: Hallo? Herrenausstatter Kleidsam. Lieschen Müller-Dau. Was kann ich für Sie tun?

F(ax): *pfrüüüüüüt*fiep*krazz*

T: Hallo???

Verdammt, die Erklärung hängt wohl noch irgendwo in der Leitung zum Erkenntniszentrum fest und wurde dabei vom Verstanden-Ja-sag-Signal überholt. NOCHMAAAL!

I: TheVIPER von Firma Sowieso. Ich wollte Ihnen jetzt eigentlich das besprochene Fax schicken.

T: Ach Sie sind es schon wieder. Ich dachte das wäre erst später.

Genau, ich sage "direkt nach diesem Gespräch" und meine eigentlich "irgendwann, vielleicht in 10 Minuten - unsere Telefonleitung muss ja erst wieder abkühlen". Also schalten wir mal auf Kindergarten-Niveau herunter. Sprich: Einzelschritte, jeden absegnen lassen, wiederholen, erneut absegnen lassen, schwierige Worte wie etwa "direkt", "selbstständig" oder "nicht" möglichst vermeiden. Besonders Letzteres führt ja bei Kindern in jenem Alter gerne zu Trotzreaktionen.

I: Nein, nein. Ich schicke das jetzt gleich. In Ordnung?

T: Ja.

I: Gleich nach diesem Telefonat. Ja?

T: Ja.

Wieso habe ich grade Lust einige Tasten auf dem formschönen Kombigerät zu drücken? Gibt so lustige Töne. Und die Reaktion würde ich doch gerne erleben. [T: "Piept es bei Ihnen auch?" - I: "Nein, das muss an Ihnen liegen."] *g*

I: Sie nehmen dann bitte nicht ab?

T: Nicht abnehmen? Wieso das?

Das ganze als Frage zu formulieren war anscheinden keine gute Idee. "Rühren Sie das Telefon nicht an! Finger weg! Bei Faxversand steht der Hörer unter Strom!" - Schon wieder diese dunklen Gedanken, wo die nur herkommen? Mein Psychiater meinte eigentlich, dass es mit den Tabletten besser werden sollte. ;)

I: Sonst kann das Fax nicht abnehmen.

T: Aha.

I: Sie lassen es bitte klingeln. Dann kann das Fax geschickt werden.

T: ...

I: Soweit ist das jetzt klar? Klingeln lassen und nachdem das Fax angekommen ist, können Sie wieder ganz normal telefonieren.

T: Also gut.

I: Dankeschön. Tschüss.

T: Wiederhören.

NEIN!!!

Panisch die Taste für Wahlwiederholung bearbeitet. Mach schon! Schneller!

Und was kommt? Alle wissen es, ich befürchte es.

T: Hallo? Herrenausstatter Kleidsam. Lieschen Müller-Dau. Was kann ich für Sie tun?

Tilt So schwer kann das jetzt doch nicht sein. Es ist ja jetzt nicht so, dass ich sie gebeten hätte eine hochkomplexe Aufgabe zu lösen. Nein, einfach mal den Hörer liegen und nicht vom Klingeln stören lassen. Aber die Hersteller von Kombigeräten kannten leider Lieschen nicht.

F: *pfrüüüüüüt*fiep*krazz*

T: Hallo???

Nein, ich geh nicht mehr ran. Das wird mir jetzt zu dämlich.

F: *pfrüüüüüüt*fiep*krazz*

T: Hallo???

Ja, schön zuhören. Strafe muss sein. Vielleicht lösen die komischen Töne durch Schallübertragung auf den Knochen die Verkalkung im Großhirn.

F: *pfrüüüüüüt*fiep*krazz*

T: Sind Sie es wieder?

Hui, dass Sie diesen Kausalzusammenhang herstellt hätte ich Ihr jetzt gar nicht zugetraut.

F: *pfrüüüüüüt*fiep*krazz*

T: Ist da wer?

Aha, da hätten wir eine unbestreitbar positive Eigenschaft der Angestellten Lieschen Müller-Dau des Herrenausstatters Kleidsam herausgefunden - sie ist hartnäckig. Ist vielleicht für eine Verkäuferin ganz hilfreich.

F: *pfrüüüüüüt*fiep*krazz*

T: Hallo??? Hallo???

Jetzt beende ich dieses Schauspiel besser bevor ich Frau Müller-Dau und ganz nebenbei meine Wenigkeit noch gänzlich zur Verzweiflung treibe.

Letztendlich habe ich das entsprechende Fax zur Seite gelegt, einen deutlichen Vermerk beim Listeneintrag gemacht und erstmal mit den restlichen Metern Papier weitergemacht. Irgendwann nach voraussichtlichem Ladenschluss des Herrenausstatters hab ich es dann erneut versucht. Und, oh Wunder, Lieschen hatte pünktlich Feierabend gemacht und sich nicht beim Rausgehen verlaufen.

Fragt sich nur ob es überhaupt Sinn machte, dass eben dieser Herrenausstatter an der Messe teilnimmt und vielleicht ausgerechnet Frau Müller-Dau als Repräsentationsfigur für den Stand auserwählt. Ich weiß nur, dass ich beim Besuch der Messe einen großen Bogen um alle Stände mit Textilien gemacht habe. :D

So, jetzt habt ihr euch durch ca. 12 kByte Story gelesen. Ich hoffe es hat euch gefallen und der ein oder andere hat beim Durchlesen schmunzeln müssen.

Das zerkratzte Display!

Heute kam einer unserer gehobeneren User (sprich ein Prokurist) zu mir mit seinem Laptop. Vorher war auch schon abgeklärt das er es bei mir abgibt und am nächsten Tag wiederbekommt. Der User hatte sich über eine defektes Diskettenlaufwerk beschwert. Hier der Dialog (I=Ich; U=User)

U:So, hier ist dann der Laptop. Ach und wenn sie schon dabei sind, dann tauschen sie bitte das Display aus. Das ist total zerkratzt.

I:Wie total zerkratzt? Den haben sie doch in einwandfreiem Zustand bekommen.

MERKE: Widerspreche nie einer Person die in der Rangordnung höher ist als du.

U:Ist mir egal. Wenn ich das sage dann machen sie das.

Leider konnte ich nicht mehr schnell genug aufspringen und die Hacken zusammen knallen. Meine Laune war dann schon (dank Schokolade) noch bei 10 %.

Also gut schaue ich mir mal das Diskettenalufwerk an. Hm... eine Diskette steckt drin und der Auswurfschalter funktioniert nicht mehr. Mal schauen ob das Gerät noch Garantie hat. Mist.... abgelaufen. (Gott sei dank!)

Also Laptop aufschrauben, Diskettenlaufwerk ausbauen... "Mann das ist ja total verbogen!" Um dem Grund nachzugehen einfach mal die Diskette mit einer Zange rausgezogen (das tat mir innerlich schon richtig weh...allein diese Geräusche...).

Als ich die Diskette dann zur Seite gelegt hatte und mich wieder dem Diskettenlaufwerk gewidmet habe, war ich ein wenig verwirrt. Habe ich nicht gerade die Diskette rausgezgogen?

Mein Kollege der mir die ganze Zeit zugeschaut hatte, fragte warum ich so komisch schauen würde.

I:"Ich glaube wir haben hier schwangere Disketten im Umlauf."

Da hat dieser super duper hochverdienende Prokurist doch tatsächlich zwei Disketten reingeschoben... Meine Laune sank gen 0.

Das ganze wurde dann erst mal zur Beweissicherung festgestellt. Anschließend ein neues Diskettenlaufwerk eingebaut und dann mal das Display geprüft.

Irgendwie sah das merkwürdig aus...Man konnte auch keine Kratzer fühlen... Na ja, machen wir das Display erst mal sauber. Reinigungstücher aus der Schublade geholt und mal eben drüber geputzt. Wie durch ein Wunder verschwanden auch die Kratzer.

Resultat: Es war Bleistift..

Als der Mitarbeiter dann am nächsten Tag vorbei kam um seinen Laptop ab zu holen enstand folgendes Gespräch.

I: Wie schafft man es 2 Disketten in ein Laufwerk zu bekommen?

Der User lacht sich halbtot. Er hat anscheinend nicht verstanden das es um seinen Laptop ging.

I: Ich habe zwei Disketten aus ihrem Diskettenlaufwerk gezogen. Sie sollten etwas sorgfältiger mit ihrem Laptop umgehen. Außerdem habe ich das Display....

Weiter kam ich nicht.

U: So eine Frechheit. Das ist eine Unterstellung. Was erlauben sie sich.....

I: Das Diskettenlaufwerk kann ich ihnen gerne zeigen. Da waren wirklich...

MERKE: Höher gestellte Personen haben immer Recht und sind nie Schuld!

U: Sie wollen wir nur was in die Schuhe schieben. Haben sie es wenigstens hinbekommen mein Display zu tauschen?

Na warte. Was du kannst kann ich schon lange.

I: Ja das habe ich hinbekommen. Nach Rücksprache mit der Geschäftsführung müssen sie das Display aber selber bezahlen, da es ihr verschulden ist.

U (sich nicht im klaren wie teuer Laptopdisplays sind): Das können die ja direkt abbuchen...

I: Das sind etwas über 250 Euro..

U (mit hochrotem Kopf): Ich gehe zur Geschäftsführung. Ich war das nicht...

Oh, damit habe ich jetzt nicht gerechnet... Wenn das mal nicht nach hinten los geht.

10 min. später klingelt das Telefon. Bitte einmal beim Chef stramm stehen. Also schnell das Diskettenalaufwerk eingepackt und los gehts.

Der Prokura sitzt gemütlich im Büro des Chefs und grinst mir schon entgegen. "Na warte..."

Ich bitte den Geschäftsführer direkt um ein Gespräch von Boss zu "dummer Computerfuzzie". Zum Glück ist er sehr umgänglich. Ich erkläre ihm den Sachverhalt, zeige ihm das Diskettenalufwerk, beschreibe ihm wie sich der "Kollege" aufgeführt und sag ihm das das mit dem Display nicht ernst gemeint war. Während des ganzen Gesprächs nickt der Boss nur.

Mit dem Kommentar:"Ich regel das." schickt er mich aus dem Büro raus.

Seit diesem Tag werde ich von dem Prokuristen weder angerufen, gegrüßt noch bei Problemen um Hilfe gebeten.

MERKE: Immer Beweismittel sichern!!!

Rosenkrieg

Auch während der Ausbildungszeit im T-Punkt passiert.

Frau mittleren Alters kommt in den Laden.

"Ich würde gerne meinen Anschluss komplett kündigen.

Ich brauche demnächst kein Telefon mehr usw."

Soweit kein Problem.

Ausweis zeigen lassen, alles vorbereitet, bis zu dem Punkt wo mein Betreuer mich darauf aufmerksam gemacht hat, dass der Anschluss nicht nur auf ihren, sondern auch auf dem Namen des Mannes mitläuft.

Fehlerbemerkt und freundlich darauf hingewiesen, dass sie eine Vollmacht braucht, oder am besten Ihren Mann mitbringt.

Am nächsten Tag:

Kunde kommt zu mir legt mir wortlos seinen Ausweis auf den Tisch und den seiner Frau, Bild kommt mir bekannt vor ;-)

Kunde ist überraschend freundlich:

"Ich habe rausbekommen, dass meine Frau gestern unseren Anschluss kündigen wollte, als ich bei ihr ein Vollmachtsformular mit meiner "gefälschten" Unterschrift gesehen habe und sie zur Rede gestelllt habe.

Zur Info.

Der Anschluss ist u.a für meine Steuerkanzlei, meine Frau und ich lassen uns gerade scheiden und es war wohl ein netter Versuch mir einen mitzugeben.

Nachdem ich freundlich mit ihr über Unterhaltsleistungen usw. diskutiert habe, war sie so freundlich mir die Erlaubnis zu geben, sie aus dem Anschluss entfernen zu lassen, damit sowas nicht noch mal passiert."

Tja, manchmal muss man Glück haben. Das hätte böse enden könnnen.

Aber schon witzig, wie sich Scheidungspaare gegenseitig fertig machen.

Junggeselle im Putzrausch

Ca. ein halbes Jahr nach dem ich meine erste Bude bezogen habe, fielen mir langsam deutlicher werdende Kalkablagerungen in der Naßzelle auf. Entsetzt stellte ich fest, daß diese recht hartnäckig sind, und ihnen mit flüchtigem Darüberfeudeln nicht beizukommen ist. Ich hole mir also so ein Pfannenabspülteil aus der Küche, hurra, es geht! Ich arbeite mich immer weiter vor, bis ich irgendwann komplett in der Dusche stehe und nach letzten Flecken forsche. Alles sauber, bis auf den Bereich unter dem Einhebelmischer. Euch krieg ich auch noch, denke ich, und ziehe den Hebel zwecks besserer Zugänglichkeit zum Dreck nach vorne .....

Die leidigen, komplizierten Passworte

Ich kann bestätigen, daß es unter AnwenderInnen schon echte Gehirnakrobaten gibt. Da fragt man sich wirklich, was solche Leute den ganzen Tag vor dem PC so treiben.

Firma mit ca. 3000 Angestellten, internes Gespräch.

klingeling

- Guten Tag, mein Name ist XX.

- Ja hallo, schönen Guten Tag. Meine Name ist YY.

Ich habe leider mein Passwort vergessen und kann die Anwendung nicht mehr öffnen.

- Kein Problem, kann passieren. *klapper_klapper* Ich ändere jetzt ihr Passwort. Dieses neue Passwort gilt aber nur für die nächste Anmeldung. Danach müssen Sie ein neues Passwort vergeben.

klapper_klapper ... so, für die nächste Anmeldung ist das Passwort die Ziffernfolge 1 bis 8 ... also 1,2,3,4 ....

- Halt! Halt! So schnell komme ich da nicht mit!

Bildungsbürger

Vor einem Geschäft mitten in Dänemark.

Er kommt aus dem Geschäft und brüllt quer über den Parkplatz "Du, die haben hier sogar die Bild!"

Sie brüllt zurück. "Auf Deutsch?"

Kausalitätskette

Ich, Servicemitarbeiter eines Elektrodiskount.

Kundin, sehr sauer über defekte Kaffeemaschine.

I: Guten Tag, mit was wollen sie jetzt nerven

K: Das fällt unter Garantie !!!

I: Ich denke mal es handelt sich um ihre Kaffeemaschine die sie da zusammenhalten.

K: Ja, die ist defekt.

I: Sehe ich auch, was haben sie denn mit der gemacht?

K: Die kam aus dem Reinigungsprogramm nicht mehr raus. Deshalb wollte ich sie zu ihnen bringen damit sie die mir austauschen

lach

I: Und wie kommen diese Schäden zustande?

(man muss dazu sagen das die Maschine total zerbeult, gebrochen etc. war)

K: Als ich sie raustrug, rutschte sie mir aus der Hand und die Treppen herunter

I: Tut mir leid, aber so etwas läuft bestimmt nicht unter Garantie bzw. Gewährleistung. Das ist ja mechanische Beschädigung

K: Das ist eine Kausalitätskette! Wäre die Maschine normal gelaufen hätte ich sie nicht transportieren müssen und sie wäre mir nicht runtergefallen. Sie müssen das unter Garantie abwickeln, sonst gehe ich zum Anwalt

wenn der Hund nicht gesc... hätt...

I: Achso, und wenn sie auf dem Weg hier her einen Unfall gebaut hätten, hätten wir ihnen wahrscheinlich auch das Auto ersetzen müssen?

Kundin geht daraufhin wild fluchend raus und brüllt mir irgendwas unverständliches hinterher ;)

Ei wo is sie denn...

Auch schon etwas her, die Zeit, als man gerade auf PCI-Slots bei den Mainboards gewechselt ist.

Auftrag lautet:

Hinfahren und feststellen, warum die verdammten PCI-Netzwerkkarten sich vom Kunden einfach nicht installieren lassen.

4 PC... alle der gleiche Fehler.

Was macht man als 1.?

Selbst Treiber einspielen, den man kennt ja seine "Pappenheimer"...

Jo, Treiber meldet, "Alles gut und schön,.... nur hier is NIX Netzwerkkarte!"

Also man unter den Tisch krabbel, den in der Packung beim Treiber war sie ja nun auch nicht gewesen.

Hmm... Netzwerkkabel steckt in Netzwerkkarte die bei den Slotblechen auf der Rückseite eingebaut ist...

OK... Rechner aufschrauben, muss wohl doch was defekt sein...

Reingeschaut... auf Stuhl geplumst... Cheffe angerufen... Cheffe von Kunden gerufen... freundlichst gefragt, wer den im Hause die Netzwerkkarten eingebaut hat...

Kunde: Ja ... ich.

Tjo... wie erklärt man jetzt diesem Mann, das man PCI-Karten, NICHT einfach NEBEN den Slot steckt und mit Schraube am Blech befestigt ohne ihm saumässige Dummheit zu unterstellen?

Nicht das er "versehentlich" passiert wäre... nein... 4 Rechner, alle mit dem gleichen "Problem".

E-Mail-Tsunami

Wie ja bereits erwähnt, ist der Herr AOZ der verantwortliche Mail-Admin eines Unternehmens mit über 3.000 Mitarbeitern.

(Zum Glück heute den letzten Tag! Ab dem 01.September fange ich was Neues an. Gott sei´s getrommelt und gepfiffen!!)

Und da bekomme ich letzte Woche, so quasi als Abschiedsgeschenk, nochmal so einen richtig Guten von einem Anwender eingeschenkt.

Vorgeschichte (leider notwendig):

Die Anwender können über ihren Outlook-Client ganz normal, so wie es jeder kennt, E-Mail´s verfassen, versenden und natürlich auch empfangen.

Zusätzlich ist es möglich auch Faxmitteilungen zu empfangen, die dann in Outlook auftauchen und über einen speziellen Viewer betrachtet und ausgedruckt werden können. Gute Sache, so spart man sich eine Menge Faxgeräte.

Jeder ahnt es bereits: Natürlich können die Anwender auch umgekehrt E-Mails direkt an physikalische Fax-Geräte senden. Das ist toll für Marketing und Verkauf und wird auch sonst gerne genommen. Einfach in einer speziellen Syntax die Fax-Nummer in das Feld ´An:´ eintragen und schon geht´s los.

Der Fall:

An seinem letzten Arbeitstag vor dem Urlaub, einem Freitag, dämmert es einem Kollegen: Hey da mache ich doch noch eine kleine Mail-Fax-Aktion und informiere meine Kunden über ein neues Produkt.

Über das persönliche Adressbuch hat er dann ´mal eben 2.500 (!) Fax-Nummern adressiert und seine Mail(s) abgeschickt.

Noch schnell den Abwesenheits-Assistenten aktiviert, (Bin bis zum xx in Urlaub, in dringenden Fällen usw.), und ab geht´s in den wohlverdienten Urlaub.

Was er leider übersieht: Es gibt eine klare schriftliche Anweisung, wie mit der Kombination Mail-Aktionen und dem Abwesenheits-Assi umzugehen ist.

Natürlich sind nicht alle adressierten Faxgeräte empfangsbereit. Mal fehlt Papier oder Farbstoffe sind aus. Andere Geräte sind abgeschaltet oder besetzt, oder das Kabel ist abgefallen. Viele Gründe sind denkbar. Also läuft für diese Fälle eine Fehlermeldung zurück.

Diese Fehlermeldungen werden dann sogleich automatisch beantwortet: Bin bis zum xx in Urlaub ...

... aber die Faxgeräte sind noch immer nicht willig und es wird mit einer Fehlermeldung geantwortet ...

Es dauert nicht lange und die Hölle bricht los.

Zuerst wird der Deckel der Mailbox des Anwenders abgesprengt. Alles oberhalb von 400 Einträgen findet Outlook nicht mehr lustig und wir haben gerade die Marke 15.000 (!!) überwunden, Tendenz steigend.

Mittlerweile rufen Kunden an um zu erfahren was wir denn da für interessante Sachen senden. Und auch gleich so viel.

Ein Firewall-Admin ruft an und wundert sich über diese ungewohnte Aktivität an seinem Arbeitsgerät.

Der Hinweis, unter Stress, "Kümmern Sich sich mal bitte um die Faxgeräte in ihrem Haus!" stösst auf völliges Unverständis und heizt die Stimmung zusätzlich an.

Ich habe dann diesen Teufelkreis unterbrochen und auch mein Wochenende angetreten. Aufräumen kann man später immer noch.

Aber dieser Freitag hat einen immerwährenden Platz in meiner Erinnerung. Und der Kollege hat Glück.

Durch meinen Arbeitgeberwechsel bekomme ich den ja nicht mehr in die Finger.

Ist vielleicht auch besser so. Das kommt wahrscheinlich in einem Arbeitszeugnis nicht so gut, wenn da was steht von Würgemalen !!!

Verknüpfung

Ich erzähle euch mal eine Begebenheit aus meiner Handelsschulzeit:

Wir sollten Recherchen zu selbstausgesuchten Themen vorstellen, die dann per Notebook und Beamer als Powerpoint-Projekt präsentiert wurden. Die Präsentationen mußten am betreffenden Tag auf Datenträgern mitgebracht und auf das Notebook kopiert werden.

Eine der Gruppen machte eine Präsentation über "Massenmanipulation" und hatte dazu ein Video in die Präsentation eingebaut. Als dann der Tag der Präsentation kam, wunderten sie sich, warum das Video nicht abgespielt wurde. Da ich mich gut mit Powerpoint auskannte, baten sie mich um Hilfe und gaben mir die Diskette (!) mit den Daten der Präsentation. Das betreffende Video (eigentlich über 10 MByte groß) war dort nur als Verknüpfung gespeichert! Kommentar der Gruppe: "Anders hätte das Video nicht auf die Diskette gepasst."

Dazu sag ich mal nichts mehr...

Großbild-Router

Neulich im Support eines großen Netzwerkhardwareherstellers (was für ein Wort):

Wenn die Telefonnummer im Display meines Lieblings-Hassobjekts (auch Telefon genannt) mir 0043 beginnt ahne ich von jeher schreckliches. Im Land der hohen Berge befindet sich das technische Verständnis bekannterweise immernoch in der Epoche der kaiserlich-königlichen Monarchie.

Ab und an gibt es jedoch ein besonderes Kleinod, von denen ich Euch heute eines präsentieren will.

DRAMATIS PERSONAE

Ö: Anonyme Österreicherin

S: Supporter der Verzweiflung nahe

Ö: Jo Hallooo, i hob da a Problem

S: Ja, welches denn?

Ö: I hob do den Netgar, wos kon i jetz mit dem mocha?

S: Was haben Sie denn für ein Produkt?

Ö: Jo den Netgar hoit

S: So in etwa heisst unsere Firma, das steht auf jedem Produkt. Aber welches genau haben Sie?

Ö: So a silbanes Kastl holt

S: Also einen Router?

Ö: Jo, sowos steht drauf, sowos mit Wirrless-Firrwall

S: Sie haben also einen WLAN-Router. Okay. Was haben Sie jetzt für ein Problem damit?

Ö: I woas net, wo i den osteckn soi

S: Genauso wie in der Installationsanleitung beschrieben, am Strom, am Modem und am Rechner

Ö: Wos für am Rechna?

S: Na Ihrem Computer halt

Ö: Compiuta? Hob i koan

S: Wozu haben Sie denn dann einen Router? Womit gehen Sie denn ins Internet?

Ö: Intanet? Hob i net

S: Was wollen Sie denn dann mit einem Router?

Ö: Jo is der für Intanet? Der Fachverkäufer im Media Morkt hot gsogt den brauch i für den neien grossn Fernseha

An dieser Stelle will ich ausblenden um meine und vor allem Eure geistige Gesundheit zu schonen.

DIESES GESPRÄCH HAT SICH SO ZUGETRAGEN

Festplatte kopieren

Hallo zusammen,

diese Geschichte hat sich wirklich zugetragen:

Als Azubiene bekam ich den Auftrag, die Seriennummer einer ausgebauten Festplatte festzuhalten, es wäre am Besten, wenn ich alle Informationen kopieren würde....

Also ging ich auftragsgemäß zum Kopierer und hoffte inständig, dass mich niemand bei dieser Aktion beobachtet...

Prompt kam der Einkaufsleiter rein...

"Was machen Sie da ?" - Festplatte kopieren..was sonst :-)))

Neuer Ordner?

Diese Geschichte hat mir mein Nachbar erzählt, dabei geht es um einen Typen aus seinem Jahrgang. Dieser hat gar keine Ahnung von Computern. So hat er es doch tatsächlich gebracht, meinen Nachbarn zu fragen, ob er ihm nicht mal ein paar neue Ordner brennen könnte, er hätte keine mehr!

Als er ihn fragte, was er denn damit vorhat meinte er, dass er versehentlich seinen letzten leeren Ordner gelöscht hatte, und nun diesen nicht mehr kopieren kann.

Er hat doch tatsächlich nicht gewusst, wie man einen neuen Ordner erstellt.

Mein Nachbar hat ihm dann zwar erklärt, wie man einen Ordner erstellt, jedoch fand er die andere Methode "viel einfacher".

Nun hat er zumindestz eine Cd mit 10 Ordnern, zur Sicherheit eben.

Was tut man nicht alles für die Polizei...

Unser (hier lieber nicht namentlich genanntes) Institut hat neulich einen Auftrag von der Polizei bekommen, bei der es um die Kalibrierung von Messgeräten geht. Gestern kam der ganze Kram, alles war längst vorbereitet und heute sollte es gleich losgehen. Also erster Versuch... Programm will nicht starten - komisch letzte Woche ging es doch noch?

Mein Kollege stellt fluchend fest, dass am Wochenende die Lizenz des Programmes abgelaufen war. Tja, da hätte doch eigentlich jemand für zuständig sein sollten sowas zu verlängern...

Während ich mich köstlich amüsiere und mich darüber freue, dass ich mit dem Projekt nichts zu tun habe, telefoniert er um die halbe Welt, um jemand zuständigen für eine Lizenzverkängerung zu finden - denn die Firma, die das Programm mal herstellte, existiert nicht mehr.

Währenddessen haben wir nach einer alternativen Lösung gesucht - und sie gefunden... ein wenig die Rechneruhr zurückgestellt, ein wenig in der Registry gefriemelt, und schwups, das Programm läuft wieder.

Die Ironie, einen Auftrag der Polizei mit genau genommen illegal verwendeter Software zu bearbeiten, erheitert mich ungemein.

Mailgröße

Gestern rief mich mein Vater von der Arbeit an.

V: Du, sag mal, kann ich auch ne 10 MB Datei als Anhang per Mail verschicken?

I: Kommt drauf an. Bei welchem E-Mail-Service ist der Empfänger? (Der Mailserver seiner Firma kommt mit großen Anhängen klar)

V: ???

I: OK, was steht hinter dem @ in der Mail-Adresse?

V: ???

I: ...dem komischen eingekringelten A...

V. Ach so, sag das doch. dmeier.

I: Nein, HINTER dem A.

V: Punkte DE

I: (verzweifelt) Nein, zwischen dem A und dem .de mein ich.

V: Ach so, ja, nach dem Kringel-A kommt ein M

I: (AAAAAAH) Sag mir einfach die komplette Adresse...

V: dmeier Kringel-A mailservice.de

I: (Na endlich...) Nein, das ist kein Problem. Da kannst du ruhig große Dateianhänge hinsenden. Aber frag den Empfänger vorher am besten, ob er genügend Platz in seiner Mailbox hat.

So, eigentlich bin ich davon ausgegangen, die Sache sei nun erledigt. Doch weit gefehlt. Eine Stunde später ruft er nochmal an und beschwert sich, die Mail würde nicht ankommen. Nach einer 10-minütigen Fehlersuche kam dann folgendes raus:

Nein, weder Sender noch Empfänger hatten Probleme mit 10 MB großen Dateien. Aber man sollte sie dann doch bitte einzeln senden. Und nicht 23 davon in EINER E-Mail...

Wieso Telefon geht doch?

Ich sitze in meinem Büro und ärgere mich mal wieder über meinen Chef, denn der hat Urlaub und ich muss ihn vertreten. Es ist Monatswechsel und dann ist immer viel zu tun. Warum muss eigentlich jeder zum 31.ten oder 1.ten umziehen, und zu diesem Datum auch seinen Telefonanschluss mitnehmen? Und warum fällt den Leuten immer erst einen Tag voher[1] ein, das sie an der neuen Adresse auch telefonieren wollen?

Das Telefon klingelt und ich habe eine alte Bekannte dran.

B: "Hallo Orakel, hör mal ich bin am 28.ten umgezogen, aber heute (am ersten) geht mein Telefon schon nicht mehr! Was ist denn da los?"

O: "Moment, ich schau mal nach. Hmm, dein Anschluss ist laut Computer noch an deiner alten Adresse?"

B: "Aber das Telefon hat hier doch die letzen drei Tage geklappt.

Hmm, seltsam keine Änderungen an ihrem Anschluss in den letzten Monaten. *grübel*

O: "Bist du denn auch mal angerufen worden, oder hast du nur abgehend telefoniert?"

B: "Ja, da hat mal einer angerufen, aber der wollte den Vormieter sprechen."

O: *Seltsame Geräusche, als würde jemand in die Tischkante beissen um nicht laut loszubrüllen.*

O: "Hast du deinen Anschluss denn bei uns umgemeldet, damit wir deine Nummer in die neue Wohnung schalten?"

B: "Nöh, ich hab nur mein Telefon aus den alten Wohnung mitgenommen und hier eingesteckt. Hat ja auch funktioniert."

O: "Ja, mit der Nummer deines Vormieters, der dir freundlicherweise drei Tage vorher den Wohnungsschlüssel gegeben hat. Seinen Telefonanschluss hat er erst zu heute gekündigt."

B: "Ohh, Mist! Ich hab verdammt viel telefoniert, wegen dem Umzug - geht das jetzt auf seine Rechnung?"

O: "Nein, das zahlt der Mieterschutzbund *argl* - natürlich geht das auf seine Rechnung! Ruf ihn halt an und sag, das es ein Versehen war, und das du es ihm bezahlst. Ich kümmere mich darum das deine Nummer in die neue Wohnung geschaltet wird, und du regelst das mit deinem Vormieter."

B: "OK, mach ich."

Und ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode.

'Shakespeare - Hamlet'

[1] Oder einen Tag nachher - die sind noch schlimmer! :-()

sehr fähiges Personal

Ist schon ein paar Jahre her:

In einem gar ncht mal so kleinen Computerladen schied der Techniker (im Folgenden T genannt) wg. Existenzgründung aus dem Team aus.

Der Chef hatte nix besseres zu tun als den bisher als Palettenschieber aushelfenden DAU zum Nachfolger von T zu ernennen.

Ein paar Monate später kam T zufällig an seiner ehemaligen Wirkungsstätte vorbei und hörte durch die offene Ladentür den DAU fürchterlich fluchen.

T: "Un´, wie?" (hessische Grußformel)

DAU: "Beschissen bis ans Knie!"

T: "was ist denn los?"

DAU: "2 Paletten Monitore aus Konkursmasse gekauft, nagelneu aber ALLE KAPUTT!"

T: "was ham´ se denn?"

DAU: "Weiss nich genau, aber kein Bild! Nicht mal greuer Hintergrund selbst wenn ich Helligkeit voll aufdrehe. Stecker alle OK, Power-LED geht auch an, an x Rechnern getestet, NIX"

T: "Und nu?"

DAU: "Kann ich nur noch an Bastler verticken, Garantie kannste ja vergessen bei Konkursware"

T überlegt sich, daß So viel ja eigentlich nicht kaputt sein kann an den Dingern, und bei ausreichender Menge und "aus zwei mach eins"...

T: "was solln´se denn kosten?"

DAU:"Ach weisste was, wenn du den Transport übernimmts alles zusammen zweihundert nur daß ich die Scheiße nicht mehr sehn muß"

T leiht sich bei seinem Nachbarn den VW-Bus, fährt bei dem Laden vor, schafft in 3 Durchgängen die insgesamt 36 Monitore (war ein bei Usern von Monochrom-Grafikkarten sehr beliebtes Modell, weil absolut flimmerfrei und mit neutralweißem Phosphor, Ladenpreis damals um die 500 D-Mark PRO STÜCK) in seinen Keller.

Gleich einen ausgepackt, an Strom und PC angeschlossen, eingeschaltet, und: in der Tat, Power-LED geht an aber kein Bild. Auf Drehen des Helligkeitsreglers keine Reaktion.

Also mal reingeschaut, und zwecks Ausfschrauben auf die Rückseite gedreht... nanu, was ist denn das für ein Drehknopf, der fast bündig mit der Rückwand abschließt? Kurz daran gedreht,

und: BILD DA!!!

Das war nämlich der Kontrastregler, der bei dem Modell nun mal hinten ist.

T konnte es sich nicht verkneifen, sich bei DAU herzlich für die schönen Monitore zu bedanken.

Wiederum ein paar Monate später trifft T seinen Ex-Chef auf der Straße. Man kommt ins Gespräch, und T erfährt, daß der Laden pleite ist.

Chef: "Du weißt ja, wir hatten SEHR fähiges Personal..."

Reißwolf

Wärend einer langen Bahnfahrt habe ich mit meinem Laptop gearbeitet. Ich kam dabei mit einem mitreisenden ins Gespräch als der feststellte, dass ich kein Windows benutze. Beiläufig fragte der nach dem "Reißwolf"-Icon, dass neben dem Mülleimer sichbar war und wo ich hin- und wieder beim entrümpeln meiner Festplatte Dateien reinzog.

Später holte er sein eigenes Notebook heraus, hantierte damit herum und gab mir einen USB-Stick, mit der Bitte das mal durch den Reißwolf zu jagen.

A) Frische kopien auf Wechselmedien schreddern wird wohl kaum die Datensicherheit der Dateileiche auf der Festplatte erhöhen

B) wenn man schon mal was professionell vernichtet haben muß, dann gibt man das doch nicht fremden Leuten in der Bahn!

Von Chefs und Leasingkräften

Und gleich noch eine Gechichte:

Im Zuge eines neuen Projektes hatten wir eine Menge Kundendaten in einem selbstgestrickten Programm. Nach erfolgreichem Test sollten die dort erfassten Daten dann in eine Excel-Tabelle migriert werden, um sie an ein Partnerunternemhen weiterzuleiten.

Da damals auch schon fleißg gespart wurde, kam unsere Abteilungsleitung zu dem Schluß, daß es aufgrund der relativ geringen Datenmengen billiger ist, ein paar Leasingkräfte anzuheuern, die alles abtippen, anstatt alles sauber per Software zu migrieren. Allen Warnungen zum Trotz.

So weit kennt man die Denkweise von Führungskräften ja, doch leider haben sie nicht mit der Unfähigkeit einiger (insbesondere einer speziellen) Leasingkräfte gerechnet.

Ich war der Glückliche, der der speziellen Dame erklären durfte, was sie zu tun hat. Kurz beide Masken vorgestellt. Wirklich nichts kompliziertes, sollte jeder, der mal Windows benutzt hat, recht schnell kapieren, besonders, wenn er als Bürokraft arbeitet.

Nach der Vorstellung kam dann der Vorgang. Kunde in Programm A aufrufen und die Daten Stück für Stück per Copy & Paste in Excel übertragen. An ihrem Blick habe ich gleich festgestellt, daß sie weder wußte, was Copy & Paste ist, noch mit dem Anwendungswechsel per Alt-Tab zurechtkam. Mehrere Erklärungsversuche scheiterten hoffnungslos. Mein Vorschlag beim Chef, die Kollegen gleich zurückzuschicken wurde mit "so schlimm kann es doch nicht sein, lass Dir was einfallen - außerdem haben wir doch keine Zeit jetzt noch mal ein paar Tage zu warten" abgewehrt.

Also gut, überlegt, wie man die "komplizierte" Vorgehensweise umgehen kann. Damals hatten wir an jedem Platz noch zwei Rechner stehen, da kam mir die Idee: Einfach die beiden Anwendungen auf zwei Rechnern laufen lassen und sie schön altmodisch die Daten abtippen lassen.

Die erste Hürde war, ihr Begreiflich zu machen, daß Maus und Tastatur auf der linken Seite für den Monitor auf der linken Seite zuständig und und rechts für rechts. Hat eine Weile gedauert, aber sie hat es irgendwann kapiert. Gut, jetzt kann eigentlich nichts mehr schiefgehen, nur noch stupide die Daten abtippen, sollte sie ja schaffen.

Doch auch da lag ich falsch. Offensichtlich war sie damit überfordert, daß ein Nachname im Regelfall nicht aus einer 5-Stelligen Zahl besteht und, daß es keine (oder zumindest nicht viele, ich will mich da mal nicht so weit aus dem Fenster lehnen ;)) Städte gibt, die Paschulke heißen. Kurz und knapp: Sie hat es nicht geschafft, das Feld "Postleitzahl" in die Spalte "Postleitzahl" zu übertragen und so weiter.

Nach einigen verheerenden Datensätzen, die wir natürlich alle korrigieren durften, wurde ihr noch mal intensiv nahegelegt, bitte darauf zu achten, daß die Daten aus einem Feld mit Bezeichnung A in die Spalte mit der Bezeichnung A müssen etc. Nach ein paar weiteren Versuchen hat sie letztenendes auch das kapiert. Ich denke nach zwei Tagen konnte man sie dann sogar unbeaufsichtigt arbeiten lassen.

Fazit: Ca. vier verschwendete Arbeitstage von festangestellten Mitarbeitern und zwei Wochen Gehalt für Leasingkräfte, die zum Teil wirklich komplett fehl am Platz waren. Aber zum Glück haben wir das Geld für die teure Migration gespart!

Ich bin ja leider kein Programmierer, aber ich kann mir nicht vorstellen, daß das Auslesen der Daten mehr als zwei Tage von einer Person in Anspruch genommen hätte. Zumal die Ursprungsanwendung eine In-House-Entwicklung war, d.h. unseren EDV-Kollegen war das Format, in dem die Daten vorliegen, bekannt.

Router geht nicht mehr

Hallo.

Ich könnte echt kaputt gehen. Was man nicht alles mit sich machen lassen muss.

Zur Vorgeschichte :

Vor ca. 2 Jahren habe ich in einer öffentlichen Einrichtung einen Linux Router für DSL aufgestellt. Dieser lief die ganze Zeit ohne Probleme. Nebenbei auch ein Win2000Server mit ADS. Lief alles ganz ruhig vor sich hin und es gab ganz selten Probleme.

Nun hat vor ca. 4 Monaten ein neuer Mitarbeiter in dieser Einrichtung angefangen. Und natürlich kann er alles was mit Computern zu tun hat ;-(

Zuerst hat er sich die ADS Domäne vorgenommen, was soll ich sagen, sie existiert nicht mehr. Aber das ist mir recht egal, neueinrichten kostet halt wieder Geld ;-)

Nun kam aber kurz vor Weihnachten der entscheidende Anruf. Der besagte Mitarbeiter teilte mir mit, das Internet würde nicht mehr gehen. Für den Router hat er kein Passwort, daher müsste ich wohl kommen. Er hätte auch schon alle Kabel umgesteckt, aber es würde einfach nicht gehen. Arrrggg.

Ich also hingefahren, erst mal alle Kabel wieder richtig eingesteckt und die Netzwerkfunktionen wieder hergestellt. Ging wieder alles.

Aber der Router. Er wollte einfach nicht wählen. Ich habe mich 2 Stunden durch alle Einstellung gekämpft, Zugangsdaten mit meinen Notizen verglichen, Kabel getauscht, Modem getauscht. Nichts.

Schließlich wollte ich bei der Telekom anrufen, um den Anschluss prüfen zu lassen, da kommt der Hammer.

Sagt der Mitarbeiter zu mir : "Ach die Telekom, die helfen einem auch nicht. Da hab ich schon vor 2 Monaten mal angerufen und hab neue Zugangsdaten bestellt, da ich den alten Zettel verschlampt habe. Aber die kann ich ja bei der Netzwerkkarte gar nicht eintragen. Ruf die nicht an."

Nachdem ein anderer Mitarbeiter meine Hände wieder von seinem Hals mit grober Gewalt gelöst hat, konnte ich die richtigen Zugangsdaten am Router eintragen und so die Verbindung wieder herstellen.

Das wird nicht billig.....

jobangebot

hm, der beitrag fällt eher in die kategorie ´auch ich bin ein DAU´.

die lieben kollegen hatten für unsere firma eine jobbörse programmiert, um neue leute v.a. im IT-bereich zu finden.

das ding geht also online, alle abteilungen bekommen die verständigung, daß jobauschreibungen in der jobbörse veröffentlicht werden sollen.

anscheinend hat sich aber nicht wirklich jemand die mühe gemacht hineinzuschauen, denn 2 tage später kam das erste mail:

"guten tag! ich entspreche zwar nicht wirklich den anforderungen, aber dafür kann ich gut programmieren!"

etwas verwirrt öffneten wir die jobbörse um zu sehen, welcher job denn überhaupt ausgeschrieben war.

da erst, nach zwei tagen online-zeit bemerkten wir, daß der testeintrag noch immer (und als einziges) drinnen war! titel: ´großbusige, langbeinige frau zur besseren motivation der IT gesucht´ !!!

peinlich, peinlich ....

Fax

Hallo

Mir ist gestern etwas sehr Interessantes passiert. Ich arbeite für ein mittelständiges Unternehmen und musste gestern ausnahmsweise mal ein Fax an einen Kunden schreiben. Die werden bei uns vor dem Verschicken immer noch ausgedruckt, und zwar auf spezielles Firmenpapier. Da ich so etwas nicht in meinem Büro habe, hab ich mir einen ganzen Stapel besorgt und das Fax (EINE Seite) ausgedruckt.

Da ich es eilig hatte beauftrage ich meinem Praktikanten damit es zu verschicken und das unbenutzte Papier wieder zur Sekretärin zu bringen. Noch am selben Tag erhielt ich einen Anruf vom Kunden. Wie sich herausstellte hatte mein Praktikant das bedruckte Blatt verschickt wie er es sollte. Leider hat er danach auch noch die UNBEDRUCKTEN Bögen gefaxt. Der Kunde war über 20 Seiten (nur mit unserem Firmenlogo und der Anschrifft) nicht eben begeistert. Zitat Praktikant "Da war doch oben noch ein Bild drauf [Firmenlogo] und leeres Papier war keins dabei"

mfg

Drum prüfe, wer sich ewig bindet...

Gerade las ich auf spiegel.de, dass das Urkilogramm in Paris an Gewicht verloren hat.

Ursache unklar, möglicherweise gingen durch häufiges Polieren ein paar Atome flöten.

Meine beste Freundin von allen guckt mir über die Schulter, liest mit und verschwindet mit einem kurzen "Ha!"

Eine Minute später kommt sie wieder an, legt MIR ein Staubtuch auf die Tastatur und flötet höchst freundlich: "Mal sehen, um wieviel Kilogramm das Haus leichter wird, wenn DU DEIN Arbeitszimmer mal wieder entstaubst!"

Merke: Lies keine gefährliche Literatur, während SIE in der Nähe ist.

PS: Nach dem Vorschlag, sie mal zu polieren, um ein paar Kilo zu verlieren, war erst mal Eiszeit angesagt. Aber eine sanfte Schultermassage wirkt da Wunder.

PPS: Den geplanten Betriebssystemwechsel von Freundin 2.3 auf Ehefrau 1.0 überlege ich mir jetzt doch noch mal.

Der Gerüst- und StatikDAU

Ich sag erstmal Hallo und richte Grüße aus der Traumzeit an all diejenigen, die hier tapfer gegen DAUigkeit antreten und nicht verzweifeln.

Beim Durchlesen der Geschichten auf dieser Seite erinnerte ich mich an eine Begebenheit, die ich nach meinem Abi erlebt hatte.

Damals habe ich, um die Zeit bis zum Zivildienst zu überbrücken, bei einer Zimmerei gearbeitet, die eher im ländlichen Bereich angesiedelt war, also Dachstühle für Bauernhäuser und Ställe fertigte.

An einem solchen Stall wurde ich eines Tages auch von meinem Cheffe eingesetzt, zusammen mit einem Gesellen und einem Lehrling. Später sollte noch ein Altgeselle mit Material nachkommen.

Der Lehrling, der Geselle und ich ungelernter (der "doofe" Gymnasiast...) waren als erste auf der Baustelle, es ging um eine Holzverkleidung an einem Wirtschaftsgebäude in ca. 5m Höhe.

Als erstes wies der Geselle uns an, ein Gerüst hochzuziehen. Leider war der Boden vor dem Gebäude extrem schief, so dass wir etwas unterstellen mussten. Nun ist es bei Gerüsten in dieser Größenordnung üblich, dieses an der Wand zu verankern oder zumindest Stützen aufzustellen. Stützen hätten aber die Einfahrt verstellt und der Geselle wollte partout nicht, dass wir die Wand anbohren...

"Dat passt schon, mien Lütschen Jung" (Das passt schon mein Junge, für alle die der nordischen Mundart nicht mächtig sind)

Ich habe mich dann geweigert, dieses wackelige Gerüst des Todes zu betreten, was beim Gesellen und dem Lehrling für Gelächter sorgte.

Das Gerüst hielt die Arbeit auch aus... zumindest vorerst. Wir hatten uns nach einiger Zeit zum Frühstück in einem Nebengebäude niedergelassen, als der Altgeselle (Adolf, benannt zu einer Zeit, in der dieser Name noch modern war...) mit dem KLW auf das Gelände fuhr, an dem Gerüst vorbei.

Wir hörten nur ein lautes Krachen und Scheppern und kurz darauf ein lautes unflätiges Fluchen.

Als wir rausrannten wurden wir des Unglückes gewahr. Das komplette Gerüst war, mitsamt dem darauf gelagerten Material und Werkzeug (unter anderem eine Kettensäge, diverse Hämmer, ein Pressluftnagelschussgerät...) auf den LKW gekippt: Das waren damals fast 50.000 DM Schaden, die dabei entstanden sind...

Danach hat jedenfalls keiner mehr an meinen Fähigkeiten zur Berechnung der Statik gezweifelt...

Ach ja, verlassen habe ich den Betrieb nach einem Vier-Meter-Sturz von einem Gerüst (ich habe über mir gearbeitet, also nach oben gesehen), weil der vorherige Geselle die Bohlen auf meinem Wege entfernt hat, weil er sie an anderer Stelle brauchte.

War jetzt etwas lang und hatte nichts mit Computern zu tun, aber dennoch sehr DAUig...

Vista

Dabei fing der Tag so schoen an: Sonnenschein, Parkplatz direkt vor der Buerotuer gefunden, Broetchen in der Kantine waren frisch und Brie war auch da……

Dank dem Feiertag in D ein relativ ruhiger Tag heute. Bis, bis ein Englaender hier telefonisch aufschlug:

Er braeuchte ein Update, weil er sein Betriebssystem gewechselt hat. Kein Problem. Ihn kurz durch das Webmenue zur richtigen Downloadseite geleitet… und sofort erhob sich ein Jammern und Wehklagen. Er braucht kein Update fuer Windows (unser Update ist unabhaengig von der Windows-Version), er braucht ein Update fuer Vista. Mein Einwand, dass Vista auch Windows ist, und dass unser Update dies mit abdeckt, wollte er nicht gelten lassen. Vista ist Vista, und es hat, genau wie XP, nix, aber rein gar nix, mit Windows zu tun ! Ausserdem ist sein Sohn Informatiker, der hatte ihm das erklaert und der muesste das ja wissen……

Koennte bitte jemand mal ganz ganz schnell den Stoepsel auf Lieschens Windsors Insel ziehen? Noch bevor ich wieder in die Tischplatte beisse, meinen Kopf auf den Schreibtisch haemmere und das Telefon gegen die Wand schmeisse?

Jonge Jonge Jonge

Teckie-Sprech für Lehrerlis

Manche sind ja der Meinung, dass es evolutionstechnisch bereits ein Fehler war, von den Bäume herunterzuklettern.

Definitiv war die rektorale Order ein Fehler, dass Zeugnisse künftig nur noch am PC zu erstellen sind. Dieser Evolutionssprung war für manches Lehrerli einfach zu groß... auch für MyLehrerli, welches zu meiner allernächsten Verwandtschaft gehört.

Die Technik-Aversion von MyLehrerli ist bereits legendär. Mein Geduldsfaden leider nicht. Aber ich gebe mir Mühe. So habe ich beispielsweise eine 5seitige Anleitung inkl. Screenshots erstellt, mit deren Hilfe MyLehrerli mittlerweile selbständig die geschriebenen Zeugnisse auf dem Datenzäpfchen speichern kann (Prozedur: Menü "Zeugnisse sind fertig" --> Untermenü "Zeugnisse mit in die Schule nehmen" --> USB-Stick auswählen und auf "Speichern" klicken). Das geht auch solange gut, wie der Laufwerksbuchstabe nicht wechselt...

Es war mal wieder Zeugniszeit. Die Installation des Programms hatte oh Wunder funktioniert, die Schülerdaten waren aktuell – nur die mühsam erstellten Textbausteine wollten sich nicht integrieren.

MyLehrerli (ML): "Heul, schluchz, bitte bitte, mach, dass das funktioniert, bettel bettel..."

Drei Stunden Fehlersuche, vergeblich. Mit meinem Latein am Ende bat ich schließlich Freund (F) um Unterstützung.

Ich muss dazu erklären, F lebt in Programmcodes, träumt nachts auf PHP, rekonfiguriert im Urlaub die Serverfarm via VPN - und wünscht sich bei mir vermutlich ein DOS-Prompt oder zumindest ein Debugging-Programm ;-). Da er schon im Berufsleben (IT-Branche!) einen Dolmetscher benötigt, der sein Hardcore-Teckie-Sprech auf Normal-Deutsch übersetzt, warnte ich ihn vor, dass er sich diesmal SEHR einfach ausdrücken müsse. Zuversichtlich meinte er, dass er sich dem gewachsen fühle – und schließlich konnte es nicht schaden, ein paar Pluspunkte auf der Beliebtheitsskala von myLehrerli zu sammeln...

Unglücklicherweise hatte ich vergessen, auf MyLehrerlis PC einen gewissen Team-Angucker zu installieren, um mich aus der Ferne auf den PC aufschalten zu können. Daher musste der erste Teil des Supports über das Telefon stattfinden. Ich war zugegebenermaßen ein wenig nervös, ob das wohl gut geht.

F (frohen Mutes): "MyLehrerli, bitte geh doch mal ins Internet und lade den Team-Angucker von www.Team-Angucker.de herunter."

Mir dämmerte bereits, dass diese Ansage viel zu komplex war. Daher überrascht mich die Reaktion wenig:

ML: "Wer?!"

F (noch relativ gelassen): "Ok, Schritt für Schritt. MyLehrerli, bitte geh doch mal ins Internet."

Das hatten wir beim letzten Heimatbesuch immerhin 3 Tage lang geübt! Das müsste doch in Erinnerung geblieben sein? Schließlich hatte MyLehrerli fleißig aufgeschrieben, welche Schritte zu vollbringen sind, um zu Google zu kommen…Doch mein Pessimismus wurde nicht enttäuscht.

ML: "Wohin?!"

Erste Reaktion von F – leichtes Stirnrunzeln. Aber ich hatte ihn ja vorgewarnt, dass der Fall nicht einfach wird. Daher versuchter er es tapfer erneut.

F: "Bitte öffne einfach den Internet Explorer."

Das sollte als Erinnerungsstupser doch genügen – gebetsmühlenartig hatte ich jedesmal wiederholt: "um zu Google zu kommen, startest Du den Internet Explorer..."

Eisiges Schweigen am anderen Ende der Leitung.

F blickte leicht panisch um sich – allmählich beschlichen ihn wohl Zweifel, ob es eine gute Idee war, sich hierfür freiwillig zu melden. Doch dann ereilte ihn ein Geistesblitz:

F: "Zum Öffnen zweimal auf das Symbol draufklicken.“ Und sicherheitshalber noch: „Mit der LINKEN Maustaste!"

Ich war stolz und schwer beeindruckt – dass er sich so „Lehrerli-gerecht“ ausdrücken kann, hätte ich gar nicht erwartet! Jedoch... die Technik-Amnesie schlug wieder zu.

ML: "Wer? Ich? Äh – was ist denn der Internet Explorer?!"

F sah mich verzweifelt und ziemlich hilflos an – wie um Himmels willen sollte er sich noch einfacher ausdrücken?! Mit Erschrecken wurde ihm klar, dass meine Beschreibungen keineswegs untertrieben waren – eher im Gegenteil! Ich unterdrückte ein Grinsen und griff souverän zum Telefonhörer.

Ich: "MyLehrerli, siehst Du den Berg auf Deinem Bildschirm (=Desktophintergrundbild)? Oben auf der Bergspitze ist ein blaue e mit Heiligenschein – das ist der Internet Explorer..."

F schaute mich völlig entgeistert an, überlegte kurz, sich vom Balkon zu stürzen und entschied sich dann doch dafür, ins Sofakissen zu beißen, um sich irgendwie das Lachen zu verkneifen! Nach 5 Minuten hatte er sich wieder so weit im Griff, dass er fortfahren konnte... .

PS:

Mein Lehrerli kommt jetzt ins Internet, der "Heiligenschein" war so einprägsam, dass es sich das merken konnte.

75 Minuten Aufwand, um den Team-Angucker zu installieren – anschließend brauchte F 3 Minuten, um den Fehler in der Textbausteinerzeugungsdatei zu finden...hmpf!

F mag mich trotzdem noch – und MyLehrerli ihn jetzt auch ;-)

Die eigene Firma als größter DAU!

Ich arbeitet in einem Callcenter und bin somit schon einiges an Blödsinn gewöhnt, doch was mir heute passiert ist, schlägt dem Fass den Boden aus.

Zu meinem Erstaunen schlägt nicht eine besonders dummer Kunde den Rekord ein.

Nein es ist meine eigene Firma, die mich an der Theorie des hochentwickelten denkenden Menschen zweifeln lässt.

Es gibt mehrere Abteilungen bei uns die selbständig Bestellungen von Kunden durchführen.

Hierfür wird eine sogenannte Bestellnummer benötigt. Diese muss natürlich eindeutig sein und wird fortlaufend vergeben.

Nun eine einfache und praktikable Lösung wäre eine simple Datenbank auf die alle Mitarbeiter Zugriff haben und die einfach nur die Bestellnummern hoch zählt.

Meine Firma hat das viel kostengünstiger gelöst.

Es gibt einen Bestellnummernstempel, der nach jeder Betätigung sich um eine Zahl erhöht.

Genial einfach, einfach genial?

NEIN, denn ich durfte heute zum Kollegen mit dem Stempel gehen und über tausend Bestellnummern stempeln.

Ja ernsthaft!

Auf meine Frage warum wir den Stempel nicht einfach um eine tausender Stelle erhöhen, bekam ich die lapidare Antwort „Geht nicht, der läst sich nicht verstellen“

Ach so, stimmt ja, so ein Stempel ist ja abgesichert und ein hochkomplexes technisches Werkzeug.

Ich dachte echt ich bin im falschen Film.

Eine Datenbank oder ein verstellbaren Stempel, auf so was ist noch keiner gekommen? Kann das sein?

Übrigens der Hammer kommt noch.

Nachdem ich mich abmüht hatte, wie viele andere zuvor und nach mir auch, eine Blatt A4 mit Tausende von Zahlen zu entwerten, ging ich wieder in meine Abteilung.

Dort sitzt ein IT Profi(!) der die erste und die letzte Zahl in eine Exeltabelle aufnimmt.

Dann können wir in unserer Abteilung wenigstens elektronisch auf diese Nummern zugreifen.

Nach einem Monat sind die Nummern verbraucht und der nächste arme Trottel darf dran glauben.

Das ist die traurige Wahrheit.

by the way: Meine Firma arbeitet als IT Dienstleister. J

Der Accesspoint

Hi

wie schon in einigen Beitraegen erwaehnt arbeite(te) ich in einer komischen Firma, in der das technikverstaendnis grade dafuer ausreicht ein paar (vorgegebene) Knoepfe in der richtigen Reihenfolge zu druecken.

Nun wurde festgestellt, dass der W-LAN-Breich mit dem unsere (Scanner-)Handhelds Internetzugang haben zu klein sei. (jau.. is logisch.. funktioniert ja auch bisher eigentlich ganz gut.. warum also nich dran freuen sondern dran rumbasteln)

zu diesem Zweck wurde bei der Mutterfirma ein OUTDOOR-AP von Symbol bestellt. (Outdoor deshalb, weil es genau 2 BueroContainer gibt, die ziemlich gut alles abschirmen, was sich "Welle" nennt). Nach 3 Monaten ist es andlich soweit: der AP kommt an, zusammen mit einem wichtig aussehenden Herrn.

"Das is aber kein Outdoor-AP" stelle ich fest und bemerke damit den ersten Fehler begangen zu haben.

"Natuerlich nicht. Ihr hier unten wollt immer mehr geld ausgeben als notwendig.. outdoor gibt es nicht!"

Noja gut... Ich mir also das Teil geschnappt und wollte es denn mal in das Netzwerk integrieren (natuerlich IN einem der Container.. auf geheiss des ach-so-tollen Typen). Netzwerkkabel dran Stromversorgung dran und ab nach draussen. 5m neben dem Container zeigte das Geraet schon nur noch 50% an und ab 10m war mit dem AP ausserhalb des Containers nich zu arbeiten... (hatte ich das nich gesagt??)

Also andere Loesung fuer das Teil: ins Parkhaus damit (unsere Auto-Annahme-Station). zwischendurch erklaerte mir dann der Typ, warum er noch soviele Geraete ausser dem AP mitgebracht hatte:

(und das jetzt ist ein Original Zitat:)

"Ja wissen sie, um den AP zu betreiben, da brauchen wir ein bischen Koepfchen. Der braucht naemlich aus dem Internet einen Router, um die ganzen Handhelds ansteuern zu koennen. Aber das machen wir uns ganz einfach. sehen sie: jede Telefonleitung besteht aus 4 Draehten von denen nur 2 genutzt werden. Wir klemmen jetzt die beiden nicht genutzten um, an eine weitere Telefondose, haengen dahinter ein DSL-MODEM und einen Router sowie den Accesspoint! Dann geben wir im Router noch die Daten von ihrem jetzigen DSL ein und koennen mit 2 DSL Anschluessen -einen fuer den AP und einen fuer den PC- arbeiten"

danach wollte ich sooooo viel sagen.... aber da ich eh ueberstunden en masse hatte und _keinesfalls_ dieses Desaster Schuld sein wollte bin ich nach Hause gegangen. Ich gucke mir dann morgen an, was er da getan hat :D

Setz Dich mal anständig hin...

Momentan bin ich als IT-Admin in einem Betrieb der Medienbranche tätig.

Vorher arbeitete ich im Helpdesk eines Unternehmens das Software für den Einzelhandel herstellt, genauer gesagt für Bäckereien.

Hier war vom kleinen Bäcker mit einem Laden bis zum großen Filialbetrieb alles dabei.

Um den Support für das Programm zu erleichtern, führten wir Fernwartungssoftware ein. Diese fand bei den Kunden großen Anklang und löste manchmal sogar Begeisterungsstürme aus.

So auch bei diesem Kunden aus den neuen Bundesländern. Die software war installiert und per Telefon konnte ich sein Problem nicht lösen.

Vor dem PC saßen der Chef selbst und seine 3 Verkaufsleiterinnen.

Ich: So, ich wähle mich jetzt bei Ihnen ein und dann erkläre ich Ihnen die ganze Sache...

Kunde: Moment, ich hab ein Telefon mit freisprechen, dann können die Mädchen auch gleich mitreden...

Ich: Ok, ich bin jetzt auf Ihrem Rechner und kann jetzt alles sehen was Sie machen...

Verkäuferin (ganz leise zu Ihrem Chef...): Mensch Klaus, dann setz Dich mal anständig hin...

Mein ehem. Kollege und ich lachen uns heute noch darüber kaputt....

OT: Das Handy im Konzert

Es geschah bei einer öffentlichen Generalprobe für Jugend musiziert. Es spielt gerade ein Duo (Flügel und Horn). Plötzlich ertönt ein "düdelidüüüt - düdelidüüt". Im Zuschauerraum wird es etwas unruhig, jeder schaut sich um, weil er sehen will, welcher Troll denn da wieder sein Handy nicht ausgeschaltet hat.

Der Pianist macht irgendwie einen hektischen Eindruck. Nach einigen Sekunden hört man über die Lautsprecheranlage ein geflüstertes "Oh Scheisse!". Dann lauter "Entschuldigung."

Und dann holte der Pianist sein Handy aus der Hosentasche und schaltete es aus.

Schein und Sein (oder Bildung schützt vor Dummheit nicht 3)

Und noch eine: ganz frisch aus dem RL:

Prof. Dr.D.J. ist eigentlich ein "guter" User. Einer von den 90% der User, die lediglich 10% der Arbeit verursachen. Einer von den Harmlosen.

Aber er beschäftigt studentische Hilfskräfte. Und weil er ein Kumpelhafter Mensch ist, spielen sie ihm ab und zu Streiche.

Und er ist ein vielbeschäftigter Mensch. Deshalb ist er vergesslich, wenn es um Kleinigkeiten geht. Kleinigkeiten wie Passwörter.

Deshalb liegen seine Passwörter unter seiner Tastatur.

Und das wissen seine Studenten.

Heute morgen rief Prof. Dr. D.J. bei mir an. Sein Computer ist abgestürzt. "Alles" geht nicht mehr. Im Task manager sieht's normal aus, aber wenn er auf "Start" klickt kommt nichts.

Ich ging also zu ihm. Um mir den Zustand seines Rechners zu Gemüt zu führen. Die Desktop-Icons funktionierten, der Via Strg-Alt-Entf konnte man sich abmelden, er meldete sich wieder an. Kaputt. Die Start-Leiste reagierte nicht. "Sogar die Uhr ist stehengebleben!" sagte Prof.Dr. D.J. "Die Uhr?" Tatsächlich. Sie stand auf 17:35. Es war 8:45... "Haben Sie den Rechner gestern um diese Uhrzeit aus gemacht?" "Nein, ich bin doch gestern früh gegangen. So halbfünf..." "???"

Nachdenklich betrachtete ich den Desktop. Ich wusste ja über seine Passwörter bescheid. Wie alle anderen. Ich zog ein Icon zu Seite. Es war darunter noch einmal vorhanden. Ich stellte das Hintergrundbild um. Und die nicht funktionierende Startleiste verschwand. Die "richtige" Startleiste stand auf "auto hide" und war oben...

Er hat die Passwörter geändert, er trägt sie jetzt in seiner Brieftasche. Nach dem Scherzkeks wird gefahndet.

Kunde löscht alle Datenbanken per Telekinese

Ich steh absolut regungslos in der Computer-Abteilung eines bekannten Supermarktes, und betrachte aus etwa 4m Abstand den Monitor eines Ausstellungs-PCs, auf dem eine interessante 3d-Animation abläuft. Nach ca. 1 Minute kommt ein Verkäufer, und motzt mich mit unglaublicher Unfreundlichkeit an, dass ich das sofort unterlassen soll, sonst müsse ich den Laden verlassen. Verdutzt fragte ich kurz und bündig: "Wieso?". Die Begründung, die dann in einem erstaunlich langen Monolog kam, brachte mich dazu, den Laden freiwillig zu verlassen:

Kürzlich habe ein Kunde das gleiche getan wie ich, dadurch sei der Rechner abgestürzt. Sicher wäre mir doch klar, dass bei einer solchen Firma alle Rechner vernetzt seien (natürlich auch die Ausstellungsstücke mit den Verwaltungsrechnern!!!), so dass der Absturz eine komplette Löschung alle Kunden- und Mitarbeiterdatenbanken zur Folge gahabt hätte. Die Behebung dessen hätte über 30.000 Mark gekostet, und er wollte unmöglich nochmals für einen solchen Unfall gradestehen.

Der arme Mann hörte sich dabei so an, als würde er wirklich glauben, was er da sagte.

Einmal Tastatur bitte.

Letztens ist mir was ziemlich blödes passiert.

Da sie alt und Schmutzig war, habe ich meine Tastatur so richtig gereinigt. D.h. aufgeschraubt, Elektronik rausgenommen und die Tasten und Verschalung gewaschen. Soweit so gut. Dann lies ich die Sache stehen um zu trocknen. Aber das dauert so verdammt lange. Ok kein Problem, runter in die Küche. Den Backofen auf 40 C vorgeheizt Tastatur rein (natürlich ohne Elektronik.) Tja dann kam mein Vater nach Hause. Hungrig wie nur etwas, öffnet den Kühlschrank. "Hmm, Pizza" und dreht den Backofen auf 220 C

Die Leertaste Hab ich behalten. Sieht so aus wie aus einem Gemälde von Salvador Dali

Schizophrener Switch

Bei uns stand ein IT-Neubau an. (Fast) alles neu. Einschließlich neuem Serverraum vom Feinsten. Eine Fachfirma legte Kupfer- und Glasfaser bis auf die neuen Patchfelder und die neuen Räume, den Einbau und die Einrichtung der Server, Router und Switches im Raum übernahmen wir selbst.

Da sich außerhalb des Serverraums im Altbau nur 3 Switches befinden, beschlossen wir einige Tage später, diese einschließlich VLAN-Einrichtung manuell zu konfigurieren.

Einer war remote nicht erreichbar, also samt Kollegen und Laptop hingeschlappt, direkt via Schnittstellenkabel aufgeschalten, IP-Adresse kontrolliert, VLANS und Ports konfiguriert, gespeichert, Switch rebooted. Switch meldet sich, alles passt. Perfekt.

Zurück zum Serverraum. Jetzt müsste er remote ansprechbar sein. Tatsächlich. Ist da.

Aber Moment mal. Wie jetzt? Alle Einstellungen falsch? Nur ein Teil der VLANS vorhanden? Seltsam. Hat der Switch einen Fehler?

OK. Stellen wir ihn nochmals ein. Mitten in der Einstellprozedur - schmiert die Konsole ab. Ohne Speicherung. Mist.

Nochmal. Verbindung... Switch meldet sich - mit allen(!) richtigen Einstellungen. WTF? Während des noch ungläubigen Prüfens - die Konsole verabschiedet sich wieder. Doch ein Hardwareproblem?

Hm. Melden wir uns nochmal an. ??????????? Wieder alle Einstellungen falsch????

Mein "Ich glaube, der Switch ist schizophren!" brachte mir einen strafenden Blick des Kollegen ein, auf meine ernsthaften Lösungsvorschläge wollte er nicht eingehen.

OK. Also nochmal direkt an das Teil. Kabel angesteckt, angemeldet. Alle Einstellungen ok.

Ich: "Und Du bist _wirklich_ sicher, dass Du gestern, als Du Abends alleine weitergemacht hast, diese IP nicht versehentlich schon an einen anderen Switch im Haus vergeben hast?"

Kollege *leicht herablassend*: "Ja, ich beweis es Dir, dass das passt. Ich ändere mal die IP hier vor Ort. Wetten, dass sich dann von drüben aus über remote-Zugriff auf der alten Adresse kein Switch meldet? Der hat einen Schaden!"

Gesagt, getan. Wieder zurück in den Serverraum gedackelt. Remoteanfrage an die alte Adresse.

Trara! Ein Switch meldet sich. Mit den falschen Einstellungen...

Und dreimal dürft ihr raten, wer sich beim Remotezugriff auf die neue IP meldete. Genau. Unser Schizophrener.

Lieber Kollege, wenn man schon kurz vor Mitternacht noch meint, einige Einstellungen zu verändern, sollte man dies zumindest sofort dokumentieren...

Ach ja - der 2. war vom gleichen Typ, vom gleichen Hersteller und die ganze Zeit nur 50cm von uns entfernt im Rack...

Grillmeister

Man kann beim Grillen eigentlich nicht viel verkehrt machen, oder ?

Unser Koch wollte aufgrund des guten Wetters heute mal für die Mannschaft grillen. So weit so gut. Grill aufbauen hat er hinbekommen (ein großer Schwenkgrill). Auch eine anständige Glut zu schaffen hat geklappt, also beste Vorraussetzungen für ordentlich Fleisch.

Nur über den Grillrost hat er sich aufgeregt, der letzte Grillmeister hat ihn nicht saubergemacht, also tut unser Küchenmeister den Rost ordentlich in Alufolie einpacken (Ja, einpacken, also nicht nur eine Lage einfach drauf).

Und damit beginnt dann auch das Desaster. Alufolienrost mit 20 Stücken Fleisch wieder eingehangen, so etwa 1 cm über der Glut, damit ordentlich Hitze.

Das Fleisch beginnt dann auch zu brutzeln, das Fett läuft heraus und sammelt sich auf der Alufolie. Durch die ordentliche Hitze entzündet sich irgendwann dieses Fett und alles steht in Flammen, vor allem das Fleisch.

Zumindest weiss der Grillmeister, dass man heisses Fett nicht mit Wasser löschen soll, darum kippt er eine gute Ladung Sand drauf.

Ergebnis: Feuer aus, Fleisch mit Sand paniert, Mannschaft sauer, gemeinsamer Ausflug zur örtlichen Fastfoodkette.

SelberDAU- peinlich, peinlich

Kürzlich - ich war ziemlich im Stress - musste ich Namensschilder erstellen. Da ich die ganzen Namen samt Firma usw. eh schon in einer schönen Excel-Liste hatte, habe ich dazu die tolle Etiketten/Serienbrief-Funktion von Word genutzt.

Nun ist mein Verhältnis zu Word eher gespalten, und ich verliere regelmäßig die Geduld sowie meine Selbstbeherrschung wenn ich versuche, in Word Grafiken zu platzieren, die gefälligst auch an ihrem Platz bleiben sollen.

Daher wollte ich es mir einfach machen und zuerst den Hintergrund der Schilder drucken und dann die Namen nachträglich eindrucken - musste eben schnell gehen.

Bei der ersten Version war der Hintergrund ziemlich hell und die Schrift dunkelblau. Das sah dann eher mau aus. Also zurück zu QuarkXpress, Hintergrundfarbe in dunkelblau geändert, Grafik mehrfach kopiert (ein A4-Blatt voll), ausgedruckt, bedrucktes Papier wieder eingelegt, Schriftfarbe im Word auf weiß --> drucken...

...mmmmh...

um meine Ehre nicht ins Bodenlose abrutschen zu lassen, muss ich noch erwähnen, dass mir schon beim Klick auf "drucken" eingefallen ist, dass ich DAU dem Drucker soeben befohlen hatte, weiß zu drucken.

Was die Sache noch schlimmer macht: Ich layoute jetzt seit über sieben Jahren beruflich (und drucke das Zeuch natürlich auch aus) und dann passiert ausgerechnet mir sowas. Schieben wir es einfach mal auf den Stress...

...bitte...

Beim Fax der Toner leer?

Falls es noch wer kennt, es gab mal ein Gerät, mit dem konnte man ein Schriftstück einlesen und über das Telefonnetz an bestimmte Leute schicken, die auch solches Gerät besitzen. Das Ding hiess Fax. (soll es auch heute noch geben)

Naja, wir haben auch ein solches Gerät, gepaart mit Drucker und Scanner von HP (Laserjet 3100) oder so...

Eines Morgens stand eine Vorstandsassistentin (ja, bei Sekretärin werden sie böse...) bei mir im Büro und meinte

"an unserem Fax ist der Toner leer".

Ich mich an ihre Fersen geheftet und nachgeschaut. Der Toner war nicht leer und aud Frage, woher sie denn wisse, dass der Toner leer sei antwortete sie:

"Ich hab das Dokument hier schon 3x losgeschickt, aber bei XYZ kommen immer nur weisse Blätter raus!!"

tilt

Ich arbeite auch am Strand

Vor Kurzem mitgehört in einer größeren Firma in einem Industriegebiet:

User: Hallo. Ich brauche ein WLAN weil ich auch am Strand mit meinem Notebook arbeiten will.

IT: Wo ist denn der Strand?

User: Was geht sie das an wo ich Urlaub mache?

IT: Wenn sie von uns WLAN haben wollen und Zugriff auf´s Firmennetzwerk muß der Strand im Umkreis von 300m sein!!! Dann richt´ ich ihnen das auch ein....

Pop-up blocker

Nur ne kleine, mittellustige Story.

Hab ner Freundin von mir beim Surfen zugeschaut auf ihrem Rechner. Plötzlich poppt ein Fenster auf und sie klickt das so schnell weg, dass ich nicht genau sehen konnte was das war.

Auf nachfrage sagt sie mir: "Das is nur mein Pop-Up Blocker der mir mitteilt, das er einen pop-Up blockiert hat"

Passwort-Orgie

Servus !

Zur Einleitung folgendes :

Ich arbeite an einem Forschungsinstitut, das sich v.a. mit Teilchenphysik befasst.

Ab und zu muessen wir mit Experimenten an einen Teilchenbeschleuniger, z.B. ans CERN.

Da (zumindest am CERN) dort ein nicht unerheblicher natuerlicher "Schwund" an Geraeten herrscht (oder besser : alles was nicht niet und nagelfest ist und halbwegs brauchbar aussieht, ist binnen kuerzester Zeit weg), trifft man natuerlich gewisse Vorkehrungen.

Harware wird (wenn moeglich) "befestigt" oder unzugaenglich gemacht und Datennahme- und Analyserechner durch Passwoerter geschuetzt.

Bei unserem letzten Besuch am CERN ergab sich dann, dass wir wegen eines Defekts am Beschleuniger eine laengere Zeit nicht bei unserem

Experiment waren.

Unsere Rechner waren alle angeschaltet, da wir im Falle eines Falles unsere Datennahme moeglichst

schnell wieder am Laufen haben wollten.

Als wir zurueck kamen, habe ich dann eingentlich nur aus Neugier mal gecheckt, ob irgendwer versucht hat, sich zu unseren Rechnern Zugang zu

verschaffen und dabei einige sehr interessante

Log-Eintraege entdeckt :

Verwendete Benutzernamen :

Chief, Boss, Admin (war klar), ACCESS (so hiess

unsere Experiment)

Besser waren noch die versuchten Passwoerter :

Neben den ueblichen (Love, F***, etc.) gab´s

so Blueten wie Higgs(Physiker wissen worum´s geht), Password, Code und Friend (war wohl ein

Tolkien-Fan...).

Dann muss aber ein findiger Mensch herausgefunden

haben, dass wir aus Tschoermenie sind und hat doch

glatt folgende Passwoerter probiert :

Hitler (Ts,ts...), Souerkraut (war tatsaechlich so

geschrieben) und Schnitzel !

Da hat´s mich dann wirklich fast vom Stuhl gehauen !

O.K. nicht wirklich DAU, aber zumindest dreist !

OT: 1,5 m³ Trinkwasser günstig abzugeben!

(Wird ein bisschen länger:)

"ca. 1,5 m³ Trinkwasser günstig abzugeben! Ich brauche den Platz, den dieses zur Zeit einnimmt, in wenigen Stunden und eine Lagerung an anderen Stellen ist für mich leider nicht möglich. Ach ja: Abzugeben nur an Selbstabholer!"

Vorgeschichte allgemein:

Zwecks Ausbildung bin ich vor etwas über einem Jahr aus dem Speckgürtel einer Großstadt in ein 300km entferntes Dorf (mit Stadtrecht) gezogen und habe dort im Haus der Religionslehrerin der Tochter meines Chefs ein günstiges möbliertes Zimmer (unter 5€/m² Warmmiete, Küche & Bad Mitbenutzung, letzteres bezieht sich auf so gut wie nie benutztes Gästezimmer) bezogen.

Vorgeschichte speziell:

Die Trinkwasserleitungen sollen einer Rohrnetzspülung unterzogen werden (Sicherung der Wasserqulität, Entfernen von Ablagerungen). Die Stadtwerke verschicken vorbildlich ein Schreiben mit der Bitte, am "17.11.05 zwischen 12 und 18 Uhr (...) kein Wasser aus der Hausleitung zu entnehmen." Es wird empfohlen, den "Haupthahn vor dem Wasserzähler zu schließen" und darauf hingewiesen, dass gelöste Ablagerungsteilchen oder Luft andernfalls Schäden an Geräten im Haus, z.B. "Filter, Boiler, Waschmaschinen, Druckspüler", herbeiführen können. Desweiteren steht da auch noch: "Es ist ratsam, sich vorher genügend Wasser bereitzustellen."

So, nun zur eigentlichen Story:

Mein Plan ist, morgens schon einen Topf Wasser zum Nudeln Kochen bereitzustellen. Falls ich dann in der Mittagspause noch Wasser brauche, habe ich noch mehr als 5 Liter in Flaschen rumstehen. Duschen tu ich dann lieber schon am Abend vorher – man kann ja nie wissen.

Als ich dann am Morgen des Rohrnetzspülungstags aufstehe und ins Bad gehen will, stehen auf dem Flur schon zwei Flaschen Mineralwasser. Gut, denke ich, sie konnte ja nicht sehen, dass ich selbst noch was da habe, bis in die Küche ist sie wohl nicht gekommen. Als ich dann das Bad betrete, falle zwar nicht ich selbst, dafür aber mein Blick in eine voll gefüllte Badewanne! Oh, das wird bestimmt reichen. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr werde ich wohl nur ca. eine Stunde zum Mittagessen in der Wohnung verweilen, da muss eine voll gefüllte Badewanne Wasser einfach reichen.

Nach der Erledigung des morgendlichen Geschäfts möchte ich die Klospülung betätigen. Funktioniert nicht. Da hat die Vermieterin wohl schon das Wasser abgestellt. Macht nichts, Wasser ist ja genug da. Also den Eimer (wurde freundlicherweise auch schon bereitgestellt) geschnappt... Oh, auch randvoll! Praktisch, muss ich kein Wasser aus der Wanne benutzen. (Das sollte doch nun insgesamt "genügend Wasser" sein, möchte man meinen...)

So, nun aber erstmal Frühstück machen. Ich öffne die Küchentür und was muss ich da sehen? Sämtliche Töpfe, die ich besitze (sechs Stück mit Volumina zwischen 1 und 5 Litern) stehen da, randvoll mit Wasser gefüllt. Und nicht nur das: Auch die 1,5-Liter-Flasche, die ich am Vortag zum Austropfen in die Spüle getan habe, ist wieder bis oben hin gefüllt. Nu is aber langsam mal genug. Das Wasser soll doch nur sechs Stunden abgestellt werden, nicht sechs Tage lang! Aber es kann ja sein, dass das hier auf dem Dorf ein bisschen länger dauert. (Allerdings muss ich in drei Tagen für ein paar Wochen zwecks Berufsschulbesuch in einen 160 km entfernten Ort – Vermieterin wurde längst darüber in Kenntnis gesetzt.)

Nun ja, gut gefrühstückt, immer wieder von Kopfschütteln unterbrochen. Nachdem ich den Tisch abgeräumt habe, habe ich diesen dann allerdings nicht abgewischt, um ja kein kostbares Wasser zu verschwenden. Und dann führt mich mein Weg wieder ins Bad: Zähne putzen! Als ich zur Zahnbürste greife, mache ich einen sehr fröhlichen Eindruck. Gut, das ist untertrieben. Ich kann mich kaum noch halten vor Lachen: Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, ist mein Zahnputzbecher, denn der ist... ja, randvoll mit Wasser gefüllt! Ich hätte ja auch arge Probleme gehabt, mir irgendwoher Wasser zum Zähneputzen zu organisieren...

BTW: Ich benutze den Becher nur, um vor dem Rasieren (1x pro Woche, hatte ich die Woche schon hinter mir) den Rasierpinsel in warmem Wasser einzuweichen. Aber das konnte sie ja nun wirklich nicht wissen.

PS: Ich bin dann, nach meinem Mittagspausenaufenthalt in jenem Zimmer, gegen 18:30 Uhr wieder nach Hause gekommen. Der Haupthahn war wieder geöffnet und nun habe ich geschätzte 1,5 m^3 Wasser über... Verbraucht habe ich nur einen halben Topf und einen halben Eimer Wasser.

(Und: Ja, das war mein erster Beitrag...)

Das Kreuz mit dem X

Nachts um drei (Bereitschaftsdienst in einem Industriebetrieb): "Euer Scheiss-Programm stürzt dauernd ab!"

'Könnten Sie...'

"Stürzt ab!!! Sowas von Scheisse! Nix geht. Garnix"

Die Nachtschicht bringt den Gewinn, da geht keine Fernwartung mehr, heisst's auf der Matte zu stehen.

Vor Ort Programm gestartet, angemeldet, läuft. Meister befragt, "Komisch, jetzt gehts".

Kaffeautomat, Zigare... "Ey Scheisse, schon wieder Kaputt!!!"

Neu gestartet, angemeldet, Produktion eingebucht, alles läuft.

Wenn man schon da ist, kann man auch die Fragen der Leute an den anderen Arbei...

"Schon wieder kaputt! Mann, was habt ihr da für ne Scheisse..."

'OK. Ich melde an. Hier ist Ihr Bildschirm. Jetzt machen Sie weiter.'

"Das ist ja schon Scheisse, dass das Programm so klein startet. Das müsst Ihr umbedingt ändern. Und jetzt mach ich das Bild gross..."

Klickt auf X

"und schon stürzt der Scheiss wieder ab!"

Der Drucker

Ich habe mal bei einer Firma als Praktikant gearbeitet, die ein Netzwerk mit über 200 Rechnern betrieb. Mein direkter Vorgesetzter Herr Schmidt (Name von der Redaktion((also von mir)) geändert) war auch ganz stolz das er seinen Officerechner anschalten konnte. Herr Schmidt sah sich selbst als Arbeitstier der auch zuhause nur ans arbeiten denken konnte. Er schaffte es also seinen Chef davon zu überzeugen er bräuchte einen Firmenrechner mit Internetanschluss um zu Hause zu arbeiten. So bekam die EDV Abteilung den Auftrag aus vorhanden Mitteln einen Rechner zusammenzuschrauben sodass Herr Schmidt auch schön von zu Hause aus sich Speckbilder herunterladen...ähh arbeiten kann. Dazu muss gesagt werden das Herr Schmidt in besagter EDV Abteilung beliebt war wie ein Anruf beim Bumsen, was zur Folge hatte das sie ihm den schundigsten Rechner zusammenschusterten der nur möglich war. Pentium 1 mit allem was nur schlecht und langsam war (Damals gab es schon Pentium 3!!!) Das war aber nicht schlimm weil Herr Schmidt war ja offensichtlich ein DAU und was Hardware anging völlig schmerzfrei.

Nun da Herr Schmidt einen PC hatte, war es ja völlig klar dass er nicht alleine damit klar kommen würde. Irgendwie hatte er mitbekommen das ich ein wenig von PC´s verstehe und fing prompt an mich kontinuierlich zu buggen.

Tag 1: Ich brauche einen Drucker

Wenn man zuhause so fleißig Speckbilder...ähm... wichtige Konzepte erstellt wollen die natürlich auch ausgedruckt und präsentiert werden. Ihr habt es erraten Herr Schmidt wollte einen Drucker.

Der sollte auch größer sein als der HP Din A4 Drucker den er auf seinem Firmentisch stehen hatte. Also fragt ich ihn: „Wieso denn das? Wollen sie Din A 3 drucken?“ Nein, was er wollte war im Querformat drucken. „Wo ist das Problem an einem normalen Drucker“ wollte ich wissen. „Da passt das Papier doch nicht quer rein sie Depp.“ Zu diesem Zeitpunkt war ich noch gnädig und zeigte ihm die Druckeinstellungen und schon war er seelig und glücklich nicht einen Arsch voll Kohle für einen Überformat Drucker ausgeben zu müssen.

Tag 2 : Der billige Drucker

Da ja nun ein normaler Office Drucker ausreicht kam es Herrn Schmidt sehr gelegen das der Discounter Plus gerade einen HP Drucker im Angebot hatte für 189 Mark. Also schickte er mich gen Plus mit dem Auftrag diesen tollen Farblaserdrucker von HP zu kaufen. Genau wie du jetzt gerade just in diesem Moment, wurde ich spätestens jetzt stutzig... „ein HP LASER DRUCKER? FARBE? UNTER 200 MARK??? Das kann nicht sein Herr Schmidt.“ „Doch ich habe es gelesen“ bla bla bla er war ums verrecken nicht davon abzubringen das das einfach nicht sein konnte. Also bin ich losmarschiert und ging ins Plus. Uns siehe da, Tatsache! Auf den Plakaten war ein Drucker von HP abgebildet. Auch der Preis stimmte. Nun war ich wieder um eine Information reicher. Herr Schmidt kannte nicht den Unterschied zwischen Laser und Tintenstrahldruckern. Auch gut er wollte das Ding ja haben.

Leider Leider war Der Drucker in der ganzen Stadt ausverkauft. So kehrte ich unverichteter Dinge wieder zurück und meldete den Misserfolg bei Herrn Schmidt. Das stimmte ihn ein wenig traurig sofort sprudelte eine neue Idee aus ihm hervor, ich solle in der EDV anrufen und fragen wo wir einen ähnlichen Laserdrucker bekommen könnte für nicht mehr als 200 Mark. Ich ging lieber persönlich in die EDV und erzählte den Jungs von diesem Vorhaben. Nach einer halben Stunde hämischen Gelächters einigten wir uns darauf, dass ich einen Tintenstrahler kaufen gehe und wir ihn nicht aufklären über die

Laserprinttechnologie. So ging ich dann zu einem Elektrogroßhandel meines Vertrauens und kaufte den abgefucktesten Lexmark Drucker als Auslaufmodell der gleichzeitig Ausstellungsstück war. Dieser Spaß kostete mich dank geschickter Verhandlung (Damals war gerade das Rabattgesetz gefallen) 69 Euro. Der Verkäufer war ein alter Bekannter von mir und nach kurzer Einführung in die „Schmidt Situation“ stellte er mir eine 2te Quittung aus über 192,56 DM aus. Den Reingewinn für mich müsst ihr aber selber ausrechnen ;-)

Tag 3: Drucken

„Ich wollte gestern was drucken aber ich habe keine Ahnung was ich machen muss.“ wimmerte Herr Schmidt. „Ach echt?“ heuchelte ich. [;-)]

„Zunächst sollten sie den Drucker an den Strom anschließen, dann an den Computer.“ „Wie geht das?“ „Sie nehmen entweder ein USB oder ein Parallel Kabel und...“ „ein WAS?“ „Sie haben doch ein Druckerkabel?“ „Nein, Engel habe ich nicht. Gehen sie runter in die EDV und besorgen mir eins.“ Also bin ich runter in die EDV und die Jungs suchten nicht lange bis sie ein niktotingelbes mit Kaffeeflecken verspritzes, abgefuckt versautes Kabel fanden und dieses mir mit besten Grüssen an Herr Schmidt und einem breitem Grinsen im Gesicht mitgaben. Nun erklärte ich ihm noch, dass das breite Kabel mit der rosa Markierung in das breite rosa Loch gesteckt werden muss. Das einzige was davon bei Schmidtie ankam war lediglich „rosa Loch“ na Ja…

Tag 4: Der Drucker macht Geräusche, der Bildschirm nicht

„Engel herkommen!“ brüllte mir Schmidt statt eines Guten Morgen muffelig ins Gesicht. “Auch einen wunderschönen Guten Morgen, Herr Schmidt!“ „Engel ich habe einen Spezialauftrag für Sie.“ „ein oder zwei Scheiben Fleischkäse?“ entgegnete ich, mit einer Ahnung was kommen würde. „Nein, nein, vielleicht Später, mein Drucker geht zwar, der macht Geräusche aber mein Bildschirm geht nun nicht mehr.“ Das erstaunte mich jetzt doch… nach einer kurzen Schrecksekunde in der ich mir vorstellte wie Kollege Schmidt verzweifelt versucht das Parallelkabel in den VGA Slot zu wurschteln erinnerte ich mich an das DAU Prinzip: Immer von der Maximalen Dummheit ausgehen. „Könnte es vielleicht sein das sie den Stromstecker gezogen haben?“ „ Natürlich wo sollte ich denn sonst den Drucker reintuen sie Witzbold?“ Ich spare mir hier jeden weiteren Kommentar an dieser Stelle, halt, vielleicht sollte ich doch noch erwähnen dass der Elektrogroßhandel meines Vertrauens auch Dreifachsteckdosen führte. (Auf dem Weg dorthin lag ebenfalls ein Fleischwarengroßhändler seines Vertrauens, wie praktisch…)

Tag 5: Der Drucker druckt nicht

Das übliche Morgenritual stand an…„Engel herkommen!“ „Ja Bitte?“. „Der Drucker druckt nicht“. „Echt?“ fragt ich als würde mich das überraschen. „Was mache ich jetzt?“. „Sie könnten ja Ihren Bildschirm einfach mitbringen, hat den Nachteil, dass sie dann immer nur eine Seite sehen können“. „Halten sie mich für Blöd?“ „Nein natürlich nicht (wer es glaubt…) ,das war nur ein Scherz“. „Als würde ich wegen jeder Seite extra nach Hause fahren“ wieder so eine Stelle die völlig ohne meinen Kommentar auskommt. Ich hatte bereits am Tag 4 ein Problem vorhergesehen habe aber nix gesagt, weil es mir inzwischen schon Spaß gemacht hat nur zuzusehen wie er Scheiße baut. Ich hatte ihn nicht über die Notwendigkeit, Funktion und Installation von Treibern aufgeklärt. Das holte ich nun nach. „Wo bekomme ich so einen Vertreiber“ „Treiber meinen Sie, bei dem Drucker liegt eine CD bei samt USER HANDBUCH“ (RTFM Arschloch, dachte ich mir) „Aha“ und er tat echt so als ob er verstanden hätte, richtig putzig, also erklärte ich ihm noch step by step was er zu tun hatte (CD einlegen und ca. 5 mal auf den Button „weiter“ drücken)

Und wer dachte bis jetzt wäre es übel gewesen nun kommt der Oberhammer.

„Engel was mache ich dann mit der Windows CD?“ „Ähm (jetzt war ich echt verwirrt) die lassen sie einfach in der Hülle?!?!“ „Aber die ist doch im CD Fach“ „na dann nehmen Sie sie einfach raus und legen sie dann in die Hülle dann haben sie Platz für die Treiber CD“ „Aber die brauche ich doch für Windows“ BOING dann wurde es mir klar „Ich bitte Sie Herr Schmidt, Windows bootet doch von Festplatte sie brauchen die CD nicht immer drin lassen“ OK es war ein Fehler so viele Fremdworte in einen Satz zu packen. Zu diesen gehörten Festplatte, booten und Bitte. „BOO, was?“ „Äh… Egal Sie können echt die CD rauslassen“ „Ach dann ist ja Gut“ „Schön ich gehe dann mal was arbeiten“ im Weggehen fragte er noch um seine Dummheit perfekt zu machen „Kann ich dann auch die Word CD aus dem Brenner rausmachen? “Ja das können sie auch, wahlweiße könnten sie für jedes weitere Programm ein neues Laufwerk einbauen“ „Nee das wäre ja Dumm, wenn man die CD´s wechseln kann.“ „Stimmt“

Eine Woche später hatte ich einen neuen Praktikumsplatz, nicht wegen Herr Schmidt, sondern weil mir die Firma generell nicht passte, ich habe keine Ahnung wie die Story ausging was sehr schade ist.

Und bitte, ich weiß was hier steht hört sich unglaublich an und ich würde es selber nicht glauben wenn ich nicht dabei gewesen wäre. Jeder Tag ist genau so passiert und es gibt echt solch dumme Menschen.

Tja…Dau schau her!

So Long

*Trek MC

Ein Schlag gegen die Raubkopiermafia...

Mal wieder aus der Abteilung wahre Stories.

Wir haben mal für 'ne große Versicherung PCs konfiguriert. Da kamen ein paar hudnert PCs an, auspacken, aufstellen, NT drauf usw. Bei jedem PC war ein Pack dabei mit Handbüchern, Notfalldisketten, zwei(!) Netzkabeln und einem halben Dutzend CDs. Treiber, NT-CDs und NT-Servicepacks. Der Kunde hat nach der zwanzigsten NT-CD gesagt, wollen wir nicht haben, wir brauchen das Lizenzdokument (erste Seite vom Handbuch) und den Rest könnt ihr behalten.

Also was tun: hunderte NT-CDs inkl. Servicepack und Handbuch liegen 'rum und bilden große Haufen. Also ist ein Mitarbeiter auf die Idee gekommen, den ganzen Haufen an einen Computerhändler ums Eck zu verscheppern, halt NT-Handbücher und CDs ohne Lizenz - als Ersatz für defekte CDs oder so. Warum nicht, ansonsten hätten wir ein Entsorgungsproblem gehabt.

Der Händler steigt drauf ein, der Mitarbeiter lädt die Kisten in sein Auto und in dem Moment, als er die erste Kiste über den Ladentisch schiebt springen vier Mann vom Überfallkommando aus der Deckung und verhaften ihn.

Der Mitarbeiter natürlich ."ich nix getan, unschuldig" und die Polizei ist dann vier Mann hoch bei mir in der Firma aufgetaucht in derHoffnung nun endlich die internationale NT-Kopiermafia auszuheben.

Die mußte ich leider enttäuschen. Ich wollte ihnen dann noch ein Kiste mit CDs aufs Auge drücken, als Beweismittel, aber sie wollten nicht.

...

Ich plädiere für eine ehrliche 3,5 OK?

Fehlermeldung des Tages

Grade eben haben wir (Entwicklungs- / Supportteam) einen Auftrag zur "Behebung eines Fehlers bei unserem Internetauftritt" bekommen.

Die Fehlerbeschreibung lautet:

--- Zitat ---

ein Kunde informierte uns, dass die E-Mail-Anschriften vom Ombudsmann und Zentrale Auskunft nicht funktionieren.

Fehlermeldung: Der Vorgang kann nicht ausgeführt werden, weil der Standard-Mailclient nicht korrekt installiert ist.

--- Ende Zitat ---

Experimentelle Messung

War das eine schöne Zeit: Die 90er hatten gerade begonnen, die Musik war noch genau nach meinem Geschmack, es war warm draußen, die Mädels hatten sich luftig gekleidet... Was will man mehr?

Zu diesem Zeitpunkt war ich Schüler einer berufsbildenden Einrichtung für Informatiker und wir hatten so nette Fächer wie "Cobol", "Betriebssysteme", "Datenbanken", "Software-Engineering" und so weiter. Im Fach Betriebssysteme hatten wir gerade etwas über Prozesswarteschlangen gehört und dass ein Betriebssystem darin, gestaffelt nach Prioritäten, die abzuarbeitenden Jobs aufbewahrt. $MITSCHÜLER aus unserer Klasse hatte nach Unterrichtsschluss etwas Langeweile und wollte gern wissen, wie lang so eine Prozesswarteschlange eigentlich ist. Die Maschine, die er sich als "Opfer" ausgesucht hatte, war eine große Siemens-Büchse unter BullShit2000 mit 'nem Haufen Terminals dran.

Wie bekommt man so was jetzt raus? Fragen wäre ja einfach, zumindest wenn ein Lehrer da ist, der es beantworten kann. War aber gerade keiner. Naja, man kann einfach so lange neue Prozesse aufmachen, bis eine Fehlermeldung erscheint. OK, manuell so viele Shell-Skripte zu starten macht offenbar den Kohl nicht fett. Wie ging das doch gleich mit der Rekursion? Genau!

$MITSCHÜLER bastelt also ein Skript, das in einer Endlosschleife (!) nix besseres zu tun hat, als immer neue Tochterprozesse mit sich selbst zu starten. Man KANN jetzt drüber nachdenken, was das bedeutet und die exponentielle Zunahme von Prozessen durch irgendwas begrenzen. MUSS man aber nicht! Man will's ja genau wissen!

Also gut: Skript gestartet, auf die Uhr geschaut und immer mal die Anzahl Prozesse geprüft. Ui, die geht aber schnell rauf! Keine Ahnung, ob er da schon geahnt hat, was er da anrichtet, beenden konnte er's jedenfalls nicht mehr so schnell...

Nach zehn Minuten kam eine Klasse ins RZ, die sich nichtsahnend an den Terminals verteilte und am BS2000 anmeldete. Oder es zumindest versuchte, denn alle schafften es nicht mehr. Nach schlappen 15 Minuten, hatte sich das System dermaßen zugezogen, dass eine Anmeldung schlicht nicht mehr möglich war. $MITSCHÜLER wurde es dann doch etwas mulmig und er ging leicht blass um die Nase los, $ADMIN suchen und beichten, was er da verbrochen hatte... Der war wohl nicht so richtig begeistert von dieser Aktion und ging zur Masterkonsole, um dort noch schnell vor Feierabend das Problem zu beseitigen. Bei ihm dauerte die Anmeldung zwar auch schon einige Zeit, aber es ging wenigstens noch - die Masterkonsole hatte ja auch eine höhere Priorität und der Admin-Account auch (wir erfuhren später, dass die Schüler eine Prozess-Priorität von 254 bekamen und die Lehrer von 250 vermutlich weil der Admin einen gebührenden Abstand zwischen sich und den Rest der Welt bringen wollte. Mit recht.). Und dann fing er an, nach allen Regeln der Kunst, zu fluchen...

Das war am Freitag kurz nach Mittag. Die Klasse hatte sich nach der ersten Admin-Verbal-Eruption schnell aus dem RZ verflüchtigt, ebenso wie $MITSCHÜLER ("Ich mach' dann mal Wochenende..."), $ADMIN scheint aber übers Wochenende noch 'ne Weile zu tun gehabt zu haben. Am Montag sah er jedenfalls weniger ausgeruht, als viel mehr übelgelaunt aus... Immerhin: Er hatte am Montag das System wieder lauffähig und es "schon" zur dritten Unterrichtsstunde wieder freigegeben! Keine Ahnung, wie viele Stellen die Zahl der Prozesse hatte, sie war LANG.

Lehrreich war die Aktion auf jeden Fall:

1) BS2000 verwaltet die Prozesswarteschlange dynamisch. SEHR dynamisch.

2) Es ist sehr, sehr leicht, ein beliebiges Betriebssystem mit dieser Prozess-Explosion "in Schweiß" zu treiben.

3) Es gab irgendwelche guten Gründe, warum die Kiste nicht einfach heruntergefahren und neu gestartet werden konnte bzw. warum das wirkungslos war – den Grund weiß ich nicht mehr (vielleicht hatte BS2000 ja schon so was wie den Ruhezustand von Windows? Also als Standardfunktion beim Runterfahren)...

4) Wer solche Experimente anstellt, sollte dem Admin künftig nicht mehr im Dunkeln begegnen...

Familien-Bande

Haidanai...gerade von einem Drama mit epischen Ausmaßen gekommen. Aber gibt Happy End, das vorweg :)

Meine Tante rief mich heute nachmittag an. Dem Gefauche und Gespucke des Drachens konnte ich die Worte "Internet", "Scheidung" und "Erdferkel, elendiges" entnehmen.

Oh oh....Onkelchen mal wieder.

Ich mit der Geschwindigkeit einer Langstreckenrakete dahin geeilt. Wenn Tante so drauf ist, backt sie immer Kuchen zur Frustbewältigung. Und siehe da: Ich hatte recht. Sie hatte schon das Schürzchen an.

Vorfreude pur. Die Dinger von ihr sind LECKER :)

Aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Sie deutete mit dem ausgestreckten Zeigefinger auf den Delinquenten und sagte: "Das der immer diese Ferkelseiten angucken muss. Ich lass mir das nicht länger bieten. Und das in seinem Alter."

Das war übrigens die zensierte Fassung. Tantchen ist für ihr Alter erstaunlich vieler farbigen Metaphern mächtig. Da glühen sogar mir häufig noch die Ohren. *g*

Ich mir meinen Onkel geschnappt und vom aktuellen Kampfplatz in die neutrale Ecke bugsiert mit den Worten: "Du, ich guck mir das mal an, ich brauch Onkel aber dabei, ich muss wissen, was er gemacht hat, sonst dauerts wieder eeeewig."

"Jo, nimm es mal mit"

Sie sagte tatsächlich "ES"...

Ich stand schon kurz vor einem Lachanfall, als ich dann meinem Onkel im Büro gegenübersaß.

Man stelle sich ein schmächtiges, 71jähriges Männchen mit blauen Augen und grauem, schütteren Haar vor, dass vor einem im Stuhl sitzt. Rücken gebeugt, den Blick nach unten geheftet, die Hände gefaltet zwischen den Knien.

Ich zog die Augenbraue hoch - das konnte ja spannennd werden.

Ich wurde nicht enttäuscht.

Onkel: "Ja, weißt du, du hast mir doch von dieser Internet-Petition erzählt, die gegen die Zensur. Und ich wollte doch wissen, wogegen ich da stimmen sollte und hab ein paar Sachen ausprobiert und bisschen gegoogelt. Naja, und dann waren da diese hübschen jungen Damen und ich hab geguckt. Und gar nicht gemerkt, dass Tantchen hinter mir stand."

Ich saß da und musste mir das Lachen verkneifen. Ehrlich jetzt. Da sitzt dieses Kerlchen da vor mir, die personifizierte Unschuld und erwartet von mir, dass ich ihm die Kohlen aus dem Feuer hole.

Hab ich dann ordnungsgemäß gemacht. "Jo, der Virus ist jetzt runter. Ich geh jetzt mal Tante beruhigen. Das wird schon wieder. Zum Kuchenessen darfst wieder mitmachen."

Onkel blickte hoch... ich erwähnte die blauen Augen?

Mein Gott, für DEN Augenaufschlag würden Frauen Morde begehen. "Das würdest du machen?"

"Yops. Will ja auch Kuchen. Und wenn ich das nicht geradebiege, geh ich hungrig nach Hause."

Onkel freut sich, ist ja nicht das erstemal. Ich poliere meine Ritterrüstung elbischer Fertigung auf Hochglanz und begebe mich in die herrlich duftende Höhle des Feuerspeienden Drachen. Bevor ich im hinausgehen das Visier herunterklappe drehe ich mich noch mal um und sage: "Du Onkel, du weißt, das ich dir kein Wort glaube?"

Er blickt hoch: "Egal, solang die Tante wieder ruhig wird."

Nun denn, Drachen zähmen.

"Du Tante?"

Grimmiger Blick: "Ja?"

Ich: "Ist wieder alles in Ordnung. Rechner tut wieder, deine Spiele auch. Onkel ist ordnungsgemäß eingenordet. Der wollte nur seiner staatsbürgerlichen Pflicht zur Information über Politiker nachkommen."

Tante verschluckte sich an ihrem Kaffee. "Bitte was??"

"Jo, der wollte wissen, was die zensieren wollten und hat dann die Bilder gefunden, die du gesehen hast."

"Und so einen Idioten hab ich geheiratet?"

"Jo, hast du wohl. Aber komm. Kuchen riecht gut und eigentlich bist du ihm doch nicht mehr böse."

Sie grinst und meint: "Neeee. Aber das muss er ja nicht wissen, oder? Nicht, dass das noch zur Gewohnheit wird."

Sprachs, holte diesen unvergleichlichen Frankfurter Kranz aus dem Ofen und füllte mich dann damit ab.

Und da es kurz danach noch Abendbrot gab, noch ein wenig andere Familie kam, wurds noch ein schöner Abend und ich hocke jetzt unglaublich vollgefressen und leicht angeschickert vor dem PC und schreib euch hier episch voll.

in diesem Sinne: Prost

hicks

Oh how I miss you downtime...

Eines schönen Tages wollte unsere Hipath Telefonanlage mal wieder nicht so wie wir wollten und erst gutes Zureden durch den Servicetechniker wollte sie sich wieder zur Mitarbeit bewegen. Er diagnostizierte ein offensichtlich fehlerhaftes Modul und wir verabredeten noch für den morgigen Tag den Austausch der Komponente.

Downtime? Laut Siemens 15 Minuten. "Hört sich nicht schlecht an," sagte auch die Chefin.

"Aber keine Minute länger!"

Am nächsten Morgen rückten also die Techniker Siemens1 und Siemens2 an, nebst Azubi.

Müssig zu sagen, das es nicht bei 15 Minuten blieb. Nach einer halben Stunde hab ich schon mal höflich angefragt ob es ein Problem gäbe.

Siemens1: "Nö, kein Problem. Müssen nur noch mal neu hochfahrn."

Siemens2: "Azubi hol mir mal bitte einen Kaffee."

Siemens1: "So ist oben, aber warum kriegen wir kein Amt?"

Siemens2: "Das gibts doch net! KAFFEE!"

Als sie nach einer Stunde immer noch nicht fertig waren und einzelne Kollegen schon anfingen das Tagesgeschäft über ihre Geschäftshandys abzuwickeln wurde es langsam brenzlig. Nach einigem Hin und Her rufen die beiden Siemensleute noch einen weiteren Kollegen herbei. Der kommt geschlagene 2 Stunden später mit dem Kofferraum voll Ersatzteilen. Bis auf die Voicemaileinheit wird ALLES durchgetauscht, aber immer noch geht nichts.

Siemens3: "Ok jetzt kann es nur noch an der Leitung selber liegen."

Siemens1: "Vielleicht hat Arcor die Leitung gekappt?"

Siemens2: "Wo bleibt mein Kaffee?"

Also Arcor angerufen. Nein, mit der Leitung ist alles in Ordnung. Naja war einen Versuch wert.

Wir sind seit fast 5 Stunden ohne Telefonanschluss als die 3 wackeren Helden von Siemens eine Zigarettenpause einlegen, dabei ganz locker über das Wetter und das kommenden

Wochenende reden, den Azubi zum Pizza holen schicken... plötzlich hat einer eine Eingebung, hastet in den Technikraum, fummelt am Hausanschluss herum... *click*

Der Stecker rastet 100%ig ein. Im selben Moment verkündet ein freudiges Blinken im Managementtool des Technikerlaptops, das die Anlage endlich Amt bekommen hat.

tilt

Text-Datei löschen

Der Vater von einem Freund hat sich neulich auch wieder ein gewaltiges Stück erlaubt: Er hatte eine Textdatei auf dem Computer, die er gerne löschen wollte. Also öffnete er die Datei und der Text wurde sichtbar. Er klickte an die letzte Stelle des Textes und drückte so lange auf die Rücktaste, bis alle Wörter verschwunden waren. (er hielt die Taste nicht gedrückt sondern drückte immer einzeln)...es muss ewig gedauert haben!

Dann als alle Wörter verschwunden waren, dachte er, dass die Datei nun weg ist und klickte auf schliessen. Als er gefragt wurde ob er gerne speichern möchte, klickte er auf tatsächlich auf Nein, da er ja dachte dass die Datei nun weg ist und er nicht mehr speichern braucht...

Mein Notebook spuckt Kügelchen...

Hallo, nach langer Zeit des Mitlesens habe ich mich entschlossen auch mal ein, zugegenbenermaßen ungewöhnliches, Problem beizusteuern.

Zur Erklärung: Ich arbeite bei meiner Firma in der EDV, wir haben einige Außendienstmitarbeiter, und jeder dieser Mitarbeiter hat ein Notebook um seine Daten zu erfassen. Der Kollege um den es geht wohnt ganz in der Nähe der Niederlassung

in der ich arbeite.

Es ist März, kurz nach 8.30, das Telefon klingelt und ich gehe ran:

Anrufer (A): Hallo, schön dass ich sie direkt erreiche, ich glaube meinem Notebook ist schlecht.

Ich (I): Wie, schlecht?

A: Es macht so komische Geräusche und... ich weiß nicht wie ichs sagen soll... es spuckt so kleine

Kügelchen aus.

I: Bitte? - Es macht Geräusche und spuckt Kügelchen?

A: Ja, genau. Aber erst seit heute.

I: Äh, was haben Sie denn damit gemacht, und wie sehen die Kügelchen aus?

A: Nix (die Antwort musste ja kommen!) ich habs sogar extra gestern Abend aus dem Auto geholt damit es nicht frieren muss. Die Kügelchen, ja die sind so klein, und rund. Und irgendwie so... so durchsichtig.

I: Aha. Wie groß sind sie denn und wie viele?

A: Klein halt, kleiner wie Styroporkügelchen. Ich schätze so drei Millimeter. Viele hat er schon ausgespuckt und die rollen jetzt hier überall rum. Einige klemmen unter der Tastatur. Kann ich die denn gefahrlos anfassen?

I: Interessant. Nach dem was sie sagen, würde ich sagen ja.

A: Hm, wenn Sie das das sagen. Ich würde sagen, sie fühlen sich irgendwie künstlich an. So plastikähnlich.

I: Ok, machen Sie bitte das Gerät aus und dann schütteln sie es, dann sollten sie rausfallen.

A: Habe ich jetzt gemacht, da sind aber noch welche unter der Tastatur.

I: Mit einer Pinzette bekommen sie die weg, am besten kommen Sie vorbei und ich schaus mir an.

A: OK, ich lasse es so wies ist und bin dann heute Nachmittag bei Ihnen.

Er ist dann mittags gekommen und hatte das Gerät dabei. Ich habe mir die Maschine angeschaut und konnte so nichts ungewöhnliches feststellen und habe die noch verbliebenen Kügelchen entfernt. Bei der Kontrolle seiner Notebooktasche sind mir Fetzen von einem kleinen Päckchen aufgefallen. Auf dem Päckchen stand: desiccant silicia gel. Er hat mir dann gebeichtet dass er es abends sehr eilig hatte vom Kongress heimzukommen und das Notebook relativ unsanft in die Tasche und dann ins Auto geworfen hat. Dabei ist dann der Beutel zerplatzt und die Küglechen haben sich während der langen Fahrt so im Gerät verteilt dass der Lüfter sie dann "ausspucken" konnte. Daher auch die "komischen" Geräusche.

Kurz darauf habe ich dann eine Mail an alle Außendienstmitarbeiter gemacht und angewiesen dass sie die Taschen kontrollieren sollen und ggf. das Beutelchen entfernen. Nicht dass mich nochmal jemand anruft dessen Notebook Kügelchen ausspuckt.

Fröhliches Knöpfedrücken

Also, vor ein paar Jahren, erstes oder zweites Semester Informatik, sitzen wir so im Hörsaal und hören uns die Einleitung des Professors zur betreffenden Vorlesung an. Worum es gehen wird, worum nicht, wie der Aufbau ist, Literatur, der übliche Blahblah eben.

Nachdem der Professor dann soweit fertig ist und mit der Vorlesung beginnen will, dreht er sich zur Tafel um und lässt seinen Blick suchend an der Stirnseite des Raumes entlang schweifen. Dann macht er einen entschlossenen Schritt zu den Schaltern, die neben der Tafel in die Wand eingelassen sind und betätigt obersten. Das Licht im Saal geht aus und verwirrtes Gemurmel erhebt sich in den Reihen der Zuhörer. Der Professor schaltet das Licht wieder ein und probiert die anderen Knöpfe auch noch, worauf in den hinteren Teilen des Raumes ebenfalls flackernd die Neonröhren angehen.

Er schüttelt den Kopf und tritt zu seinem Pult, auf dem ebenfalls einige Schalter angebracht sind. Diese betätigt er nun der Reihe nach.

Er schaltet die Halogenspots, die speziell die Tafel beleuchten sollen, ein und wieder aus; lässt die Projektionsleinwand von der Decke herunter und wieder hoch und schaltet den Beamer, der das Bild seines Pult-PCs auf die Leinwand projeziert, ein und aus.

Schliesslich knackt es auch noch ein paarmal in den Lautsprechern und das schrille Pfeiffen einer Rückkopplung verrät, dass er die Audiokontrollen gefunden hat.

Nachdem er alle Knöpfe ausprobiert hat, sucht sein Blick nochmals den gesamten vorderen Raum ab. Schlussendlich gibt er auf, wendet sich mit einem hilflosen Schulterzucken an die Studenten und fragt:

"Kann mir jemand sagen, wie die Tafel runtergeht?"

Unter dem brüllenden Gelächter der Studenten steht in der ersten Reihe ein Mutiger auf, tritt an die Tafel, fasst sie an und zieht sie sanft nach unten...

Bitte Bitte Bitte

Hallo

Seit Tagen lese ich hier und will auch mal was zum besten eben. In meiner Firma bin ich unter anderem für die Bewilligung von Beschaffungsanträgen zuständig soweit diese irgendwie mit EDV zu tun haben (also vom Rohling übers Diensthandy bis zum Notebook)

Es gibt natürlich auch eine Reihe von Leuten die versuchen sich mit solchen Anträgen selber zu bereichern

-"Ich brauch 100 DVD Rohlinge"

+"Sie haben doch gar keinen Brenner im Büro"

-"Aber zu Hause.. oh, mist verraten"

+"Tschüss"

oder die einfach immer das beste vom besten haben müssen

-"Mein Handy is uralt, ich brauch sofort ein neues"

+"6 Monate ist nicht uralt, kommen sie in 2 Jahren wieder"

-"Und wenn das jetzt plötzlich, sagen wir kaputtgeht"

+"Dann gibt ne Strafanzeige und/oder des ältesten Knochen den ich finden kann als Ersatzgerät." (Man muss ihnen drohen, sonst bekommt man Probleme)

Herr C ist ein Mensch, der ich schöner Regelmäßigkeit beides versucht. Meistens stellt er sich dabei so dumm an, dass er ohne neues Spielzeug gehen muss, dieses Mal hatte er sich aber einen genialen Plan ausgedacht.

-Gehe zum Vorstand und lass dir einen Heimarbeitsplatz genehmigen, lass dir dann auch gleich deinen Telefonanschluss und den Internetzugang bezahlen

-Gehe zum armen hanin, mach ihm deutlich, dass du dieses Mal gewonnen hast und verlange einen Dienst PC für zuhause mit allem drum und dran

-Lasse dabei keine Zweifel daran, dass du den PC verbotenerweise auch Privat benutzen willst, vor allem verlange für die Verwaltungssoftware eine DirectX9 Grafikkarte, eine 300GB Festplatte und alle möglichen anderen Extras

-Wundere dich, warum du zwei Tage später anstelle deines Wunsch PCs einen Celeron 1.8 mir 256 MB Ram und onboard Grafik bekommst, zusammen mit einem 15" TFT mit Schaltzeiten der Ewigkeit, alles schön versiegelt und durch Ellenlange Passwörter geschützt.

-Ärgere dich, dass die Verwaltungssoftware darauf super schnell läuft

-Stelle fest , dass statt DSL6000 mit Fastpath nur normales DSL2000 genehmigt wurde

-Übergehe hanin und seine Vorgesetzte und schwärze beide beim Chef an

-Hol dir eine Abfuhr vom Chef weil sogar der bemerkt hat, worum es ging

-Nimm einfach den PC aus deinem Büro mit nach Hause und beantrage einen super fetten Ersatz

-Wundere dich, warum dein Heimarbeitsplatz gestrichen wird und der PC den der leibe hanin für dich zusammengebaut hat jetzt dein Arbeitsgerät ist.

Perfekter Virenschutz?

Vor ein paar Jahren ging ich nichtsahnend zu Besuch zu meiner Großmutter. Schon beim Reingehen sah ich in ihrem Wohnzimmer einen PC stehen - irgendein überteuertes Komplettangebot, ausgepackt, aber noch nicht angeschlossen, das sollte ich nun machen. Man muß dazu sagen, daß meine Großmutter zuvor nie etwas mit Computern zu tun hatte, sie hatte noch nicht mal eine Schreibmaschine und "beschwerte" sich gleich darüber, daß die Tasten auf der Tastatur ja gar nicht in alphabetischer Reihenfolge angeordnet sind und wie man in dem Durcheinander denn die richtige Taste finden soll. Die Maus ist natürlich noch komplizierter und nachdem ich gegangen war, wurde diese vorsichtshalber mit doppelseitigem Klebeband auf der Unterlage festgeklebt - diese "Anti-Rutschmatte" taugt nämlich nichts, die Maus verrutscht trotzdem und nicht daß sie irgendwann mal runterfällt.

Aber gut, meine Großmutter war davon überzeugt, daß sie nun unbedingt einen Computer brauchte, sie hatte da mal über sieben Ecken gehört, was diese Kiste alles können soll. So wurde ich fortan nahezu täglich per Telefon zu meiner Großmutter beordert, weil der Kasten einfach nicht das machte, was meine Großmutter wollte und vor allem nicht so, wie sie es sich vorgestellt hatte. Eine Anleitung braucht man selbstverständlich nicht zu lesen und Computer-Kurse sind nur etwas für geistig Minderbemittelte - "Für wie blöd hältst Du mich eigentlich?" Muß ich dazu etwas sagen?

Das vorläufige Ende kam knapp ein Jahr später. Ich hatte schon ein paar Tage keinen Anruf mehr bekommen, daß wieder etwas mit dem Computer nicht stimmt und bin einfach so mal bei meiner Großmutter vorbei gegangen. Der PC stand in der Ecke, eingepackt in eine Plastikfolie, mit reichlich Klebeband verklebt. Auf die Frage, was das werden soll, meinte meine Großmutter: "Das ist mir zu gefährlich. In den Nachrichten haben sie gesagt, daß so viele Computer Viren haben und ich will mich da nicht anstecken."

OT: Schneewehen

Hallo zusammen, die Geschichte über Notaus-Norbert hat ich an eine Geschichte erinnert die mir mein Vater mal erzählt hat als ich meinen Führerschein machte.

Muss ebenfalls in den 80ern gespielt haben:

Ein Arbeitskollege hat sich im Laufe des Jahres ein Sportcoupé gekauft, oder wie auch immer man die damals nannte.

Das war im Sommer des Jahres. Und weils ja so'n toller Schlitten ist, mit dem man so herrlich angeben kann (sprich: tief und laut) fuhr er auch entsprechend damit.

Immer schön Gas geben und beim Anhalten kurz vor Panne voll in die Klötze treten.

Nun ja, der Sommer ging vorbei und der Herbst kam. Auch der ging vorbei und der Winter kam.

Und Winter bringt ja bekanntlich dieses weiße Zeug mit (zumindest damals noch) das sich überall ablagert und von netten Menschen auf Haufen geschaufelt wird, damit die Parkplätze etc. frei sind.

Nun kommt obiger Kollege ins Spiel. "Sportlich" wie immer fährt er zum Arbeitsplatz, alles in Ordnung. Sucht 'nen Parkplatz und sieht den Schneehaufen. Und so geil wie seine Karre ja ist und er sowieso cooler als ein Gefrierschrank, hält in bekannter Manier darauf zu dort zu parken. Durch den Schneehaufen durch.

Das heißt also: Gas geben, im letzten Moment rumreißen, rein in die Parklücke und voll auf die Klötze treten.

Dumm nur, dass unter dem Schneehaufen ein etwa 30cm hohes Mäucherchen war...

Frohe Weihnachten euch allen!

5000V tuns auch

Der 400V-Beitrag erinnert mich an meine Kurzschlussmechanikerausbildung.

Wir hatten da so ein schönes Gerät zum testen der Durchschlagfestigkeit (Isolierverhalten) von Materialen. Dieses schickte bis zu 5000V durch alles, was man dazwischenhielt.

Der Ausbilder war gerade draussen, das Gerät war aufgebaut auf Tisch, und wir testeten ohne ihn, was alles 5000 Volt durchschlagen konnten.

Ein Blatt Papier - schönes Loch drin.

10 Blatt - siehe oben

Stück Pappe - auch kein Problem, nettes kleines Loch

ungefähr jetzt merkten wir, dass der Hannes sehr begeistert von diesen Durchschlägen war und sich richtig reinsteigerte. " Los, noch mehr Pappe " usw.

Dann stachelten wir ihn an, gaben ihm dann Holzplatten, er total begeistert, und dann: "Schau mal, ob es auch das Stück Blech durchschlägt" Die Klasse grinste, seine Augen strahlten vor Begeisterung, er hielt das Blechstück zwischen die Elektroden, drückte den Knopf ... und wir lagen vor Lachen aufm Boden, und er fluchte wie ein Rohrspatz.

Poster

Ich wollte ein paar Poster drucken lassen.

Eine Druckerei hatte das gerade im Angebot (sehr, sehr günstig). Um zu erfahren in welchem Format mein Bild nun vorliegen solle rief ich dort an. Die Frau am anderen Ende konnte mir auch nicht weiterhelfen als mit der einstudierten Antwort "Wir können alles drucken!"

Ich speichere das Bild wie es ist auf eine Diskette (es handelt sich um eine generierte Vektorgrafik) und begebe mich zu der Druckerei.

Dort gebe ich den Auftrag auf. Frage noch nach ob sie mit dem Vektorformat klar kommen, es handelt sich um eine SVG-Datei. Sie bestätigt es. Ich hinterlasse noch meine Nummer, damit sie mich anrufen kann wenn die Poster fertig sind.

Einen Tag später ruft sie mich an.

Sie: "Auf der Diskette ist nichts drauf."

Ich: "Seltsam, vielleicht ein Defekt. Ich bringe gleich eine andere vorbei."

Ich mache mich auf den Weg und gebe eine andere Diskette ab auf der definitiv die Datei drauf ist. Sie verschwindet in einem Hinterzimmer und kommt mit leicht verärgertem Gesicht wieder zurück.

S: "Auf der Diskette ist auch nichts Drauf!"

I: "Allso das ist völlig unmöglich, gerade eben noch habe ich es auf zwei Computern getestet, da ist definitiv eine Datei mit einem Vektorbild drauf!"

S: "Vektor-Bild?"

Da dämmerte es mir.

I: "Mit welchem Programm haben sie versucht das Bild zu öffen?"

S: "Mit dem Druckprogramm. Aber das tut nichts zur Sache, die Diskette ist leer, da ist nichts drauf, ihr Computer muss kaputt sein! Das hatte ich auch mal, da hat der Computermann den Kassettenläufer ausgetauscht und dann funktionierte es wieder."

OK, keine Diskussion. Meine Vermutung war, dass, das Programm einfach zu alt war.

I: "Ich mache gleich eine CD fertig, auf der ich das Bild in verschiedenen Formaten speichere. Dann benutzen Sie einfach das erste Bild, das sie öffnen können. In 30 Minuten bin ich wieder da."

Also breitete ich eine CD vor auf der ich das Bild in den gebräuchlichsten und Qualitativ hochwertigsten Formaten Ablegte. Darunter auch TIFF, Photoshop und JPEG(verlustfrei Kompression). Ich hatte die einzelnen Dateien schon aus Gewohnheit durchnummeriert (Ich weiß schon warum).

Ich düse wieder zur Druckerei. Ihre erste Bemerkung: "Das hat aber lange gedauert" Meine Uhr meinte dazu, ich hätte 28 Minuten gebraucht, hat die Frau nichts anderes zu tun?

Ich überreichte ihr die CD mit der Bemerkung, sie solle doch bitte, das erste Bild, was sie öffnen könne, auf das Poster bannen. Sie verschwindet im Hinterzimmer. Und kommt wieder nach vorne.

S: "Da sind so viele Bilder drauf welches soll den nun gedruckt werden?"

I: "Das Erste, das sie öffnen können!"

Sie verschwindet abermals im Hinterzimmer. Und kommt wieder nach vorne.

S: "Das erste kann ich aber nicht öffnen!!"

gott, herr im himmel...

I: "Dann versuchen sie es bitte mit dem nächsten und dem Übernächsten und so weiter BIS eines zu öffnen ist, bitte! Das ist alles das gleiche Bild, nur verschieden gespeichert!"

Sie sieht mich an, als wäre ich nicht ganz klar im Kopf.

S: "Warum haben sie denn das gleiche Bild immer wieder auf die CD gespeichert? Das bringt doch nichts."

I: "Doch wenn es sich um verschiedenen Formate handelt und ich nicht weiß welche Formate ihr Programm verarbeiten kann."

S: "Es kann alles verarbeiten!"

I: "Offensichtlich nicht, denn sonst hätten wir ja nicht solche Probleme!"

S: "Bei uns hier ist alles in Ordnung! Es muss an ihrem Computer liegen!"

I: "Bitte versuchen sie doch mal die Datei... (welche Nummer war das noch gleich?) ... mit der Nummer 4 zu öffnen." Das war die JPEG-komprimierte Variante.

Entnerft marschiert sie nochmal nach hinten. Und kommt nach einiger Zeit wieder nach vorne.

S: "Da hatten sie aber Glück, die Datei ist in Ordnung. Ich gebe es sofort in die Druckerei weiter. Wenn die Bilder fertig sind rufe ich sie an."

Am nächsten Tag kommt ein Anruf aus der Druckerei. Ein Mann ist am Apparat.

Er: "Guten Tag, ich rufe wegen ihres Druckauftrages an, wie es scheint haben sie eine Vektorgrafik in ein Pixelgrafik gewandelt. Wenn es geht würden wir gerne das Original zum Druck verwenden. Wir nehmen auch EPS oder SVG."

ÖS400

Okay, einen kleinen Schmunzler noch zum Feierabend, auch wenn ich ihn nicht selbst erlebt habe:

Ein ehemaliger Kollege erzählte aus der Zeit, als er Sec-Admin bei einem Touristik-Unternehmen war, das eine (oder mehrere) wohl ziemlich große AS400 betrieb, an der weltweit verteilt viele Terminals hingen.

Diese hingen sich dann wohl - je nach User - hin und wieder auch mal auf und das Prozedere verlangte, daß User dann beim Admin in der Zentrale anruft und dieser das Terminal dann wieder freischaltet.

[Sorry, wenn ich Mist verzapfen sollte - ich kenne die AS400 eben nur aus dieser Story]

Einigen vertrauenwürdigeren Anwendern wurde hin und wieder verraten, wie sie selbst dieses Terminal wieder freischalten können.

Einige dieser vertrauenwürdigeren Anwender vergaßen das auch hin und wieder, erinnerten sich dann aber zumindest doch noch daran, daß sie es schon mal gewußt haben.

So kam es zu jenem Anruf von einem weiblichen User, dessen Terminal sich wohl offensichtlich irgendwo in der Alpenrepublik befand:

"Geh, Ralfi heerst, konnst ma no amal sogn, wia i ma´s selber mocha soill?"

[Übers. ins Hochdeutsche: "Hör zu, Klein-Ralf, kannst Du mir noch mal sagen, wie ich es mir selbst machen soll?"]

Das war dann der Moment, wo "Ralfi" (Name geändert) das Gespräch mit einem knappen "Moment, bitte!" gerade noch rechtzeitig unterbrechen konnte, bevor er lachend vom Stuhl rutschte! :-)))

DAUsv

"Pass auf," ruft mein Kollege noch, "die neue USV ist verdammt schwer!"

Mir doch egal. Bin ja schliesslich kein Krüppel, sowas wuchte ich doch mit links.

Als ich das Gerät dann allerdings auf dem Plastikhöckerchen absetze, und der beginnt, gemütlich alle Beinchen abzuspreizen, bis er platt wie ne Flunder ist, begreife ich, dass es nicht mein körperlicher Zustand war, um den mein Kollege sich sorgte...

Nicht auf der Höhe...

Es war einmal in diesem unserem Lande ein kleines Städtchen...

...und dieses Städtchen trug bereits in einem Teil seines Namens eine Aussage, die man gemäß des Beitragstitels interpretieren könnte.

Eines Tages beschloß man in diesem Städtchen, daß die vielen Autos der Einkaufspendler ein (weiteres) Domizil bekommen sollten, und daraufhin wurde der Bau einer Tiefgarage in Angriff genommen.

Die Bauarbeiten waren schon recht weit fortgeschritten, als ein weiterer Beschluß der weisen Herren im Rathaus dazu führte, daß der städtische Bau- und Betriebshof organisatorisch umgestaltet werden sollte.

Und dazu mußte als erstes mal ein neuer Chef her.

Die weisen Herren beratschlagten weiter und beriefen sodann einen gewissen Dr. S. auf diesen verantwortungsvollen Posten.

Als Dr. S. dann an der neuen Stätte seines Wirkens erschien, ließ er sich zuerst vom Hausmeister die Räumlichkeiten zeigen und ließ natürlich keine Gelegenheit aus, um zu zeigen daß neue Besen gut kehren.

Und an auszukehrenden Dingen wurde Dr. S. fündig, besonders in einer bestimmten Garage.

Die war nämlich "bis unner de Deck" mit irgendwelchen teils länglichen, teils gitterartigen Metallteilen vollgestellt, die alle nicht mehr gerade neu aussahen.

Und das während seine neue Dienstlimousine in Ermangelung eines Garagenplatzes draußen vor dem Tor den Widrigkeiten der deutschen Mittelgebirgsvorortswitterung ausgesetzt war, also das geht ja schonmal gar nicht!

Über den sich dann entwickelnden Dialog zwischen Dr.S. (S) und dem Hausmeister (H) ist aus üblicherweise gut unterrichteten Kreisen folgendes überliefert:

S: "Was hammer denn dou fürn Gelersch, dess nimmt uns ja nen ganzen Garaascheplatz wech!?!"

H: "ja wissen Sie, wegen der Bauarbeiten, mit der Tiefgarage und so, da hett solange der Kollesche von der Verwaltung..."

S: "Achwas, die annern hen genuch Platz, mer hier braache de Garaasch dringenschder! Lassense Ihr KLeut antrabe, morsche is des all hier wech und de Garaasch beeserein!"

H: "Aber Herr Doktor, sollten wir nicht besser erstmal bei den Kollegen von der Verwal..."

S: "NIX machemer! Ich habe hier das Hausrecht und jetzt mache ich Gebrauch davon. Und ich saach Ihne jetz des letztemohl,

DES AHL GELERSCH MUSS WECH !!!"

Der Hausmeister tat wie ihm geheißen.

Schon am nächsten Morgen konnte also Dr.S. trotz des Sauwetters trockenen Fußes den Weg von seiner Dienstlimousine zum Büro zurücklegen.

Ein paar Wochen später war dann auch die Tiefgarage fertig... und die Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten schickte eine offizielle Terminanfrage an den Bauhof...

...wann es denn möglich wäre, die während der Bauarbeiten an der Tiefgarage sicherheitsalber abmontierten und im Bauhof eingelagerten Teile des unmittelbar an die Baustelle angrenzenden landgräflichen Schlosszaunes zurückzuliefern...

April, April

HNNNNNNNNNNGL

Das ich auf die ältesten Tricks heute reinfalle - es ist nur dem Stress geschuldet. Bestimmt... oO

Heute morgen Mr. Panic. Anruf, alles wär doll schlimm, würd komisch riechen und wäs so komisch.

Angewiesen, doch bitte Stromzufuhr zu trennen und ich wär gleich da. Noch kein Kaffee eingeschüttet, aber erstmal raus, Panikeinsatz.

Ich vor Ort, hechel die Treppen hoch, steh total abgejagt vor der Tür, stürze rein und begegne einem feist grinsenden Mr. Panic:

"APRIL APRIL"

Gut. Das war rasch ausdiskutiert und er wird sicherlich in 2 Monaten wieder feste Nahrung zu sich nehmen können.

Ich im Büro. Kaffee läuft vielversprechend in die Kanne und ich beäuge das ganze mit Argusaugen. Telefon klingelt:

"Könnse ma kommen? Funktioniert nix mehr hier".

Mhm. Gewappnet sein heißt gewarnt sein.

"Ja ne, is klar. Hatt ich heute schon. Rufense morgen nochmal an, wenn das gesundbeten nicht geholfen hat"

"Ne, geht wirklich nix mehr. Internet is aus und komische Hintergrundbilder."

mpf

"OK; bin gleich da."

Ich kann das ja ohne Remotecontrol schwer prüfen. Also auf den Drahtesel geschwungen, todesmutig sämtliche Pollen ignoriert und keuchend wie ne 100 Jahre alte Dampflok angekommen.

Rektor sitzt bequem auf seinem Stuhl, deutet mit dem Daumen auf den Rechner, ich hechel ran, schalte den Monitor ein und sehe ein Hintergrundbild.

Garfield mit einem Schild in der Hand: "April April".

Gut. Auch 5-beinige Rollenstühle lassen sich leicht umkippen.

Wieder zurück im Büro, der Kaffee hatte dezente Röstaromen, war aber warm und stark, klingelt das Telefon.

Schule Nr. 3 - würd nix gehen, doll schlimm bla bla.

Nich mit mir, dachte ich. "Ne, Schatzerl, heute schon 2x. Bist zu spät. Ruf mich morgen an, wenns noch hakt, heute komm ich garantiert nicht mehr vorbei"

Antwort am anderen Ende: "Mist, wir hatten das so lang geplant, jetzt sag nicht, dass da auch noch andere drauf gekommen sind?"

NEEEEEEEEEEEEEEEEE. Einzigartige IT-Verarsche.

Ich brauch ne LART....

PC Transport auf Praktikantenart

Montag, 17.8.09 32Grad. Kunden Lieferanten, Mitarbeiter, alle sind großteils auf Urlaub. Der ganze Betrieb liegt im Dornröschenschlaf. Auch LOXN konnte sich nur mit größter Überwindung hierher schleppen und tagträumt in seinem Büro, bis... ja bis plötzlich mein Abteilungsleiter Personal (neudeutsch "HR Executive") hereinstürmt und was von "Vandalen", so eine "Rücksichtslosigkeit", "das müssen die ersetzen", usw. berichtet.

Mein erster Gedanke: "Laß mich in Ruh, ich surf grad....." wird professionell zurückgestellt und ich lausche der Geschichte:

2 Ferialpraktikanten in der IT (beide aus einer HTL für Informatik ("Höhere Technische Lehranstalt", gibts nur in AT)) bekommen den Auftrag einen PC eines Buchhaltungsmitarbeiters zu ersetzen, dh. Image aufspielen, testen, Daten von alten PC übers Netz auf den neuen transferieren, ausliefern.

So weit, so simpel. Der Mitarbeiter freut sich, endlich das alte lärmige Ding und die alte 17Zoll Röhre, die versiffte Tastatur und die Maus gegen was modernstes getauscht zu bekommen, die Praktikanten packen die Althardware auf ein Wagerl und ab gehts zurück zur IT.

Wenn nicht die Übermut gesiegt hätte und das Wagerl mit der doch recht schweren Hardware bestimmungsgemäß geschoben worden wäre und nicht am Kabel des PCs hinter sich hergezogen worden wäre.

Sieht wahrscheinlich sehr lustig aus, wenn so ein schwerbepacktes Wagerl wir ein Hund an der Leine folgt. Schnell und immer schneller.

ABER!! Vor den Aufzügen macht der Flur eine Biegung um 90Grad, geradeaus geht es die Treppen runter und so ein Kaltgerätestecker sitzt zwar fest, aber nicht fest genug um ein Wagerl gegen die Fliehkraft auf einer Viertelkreisbahn zu halten. Als die beiden merkten, dass sie nur mehr das lose kabel in Händen hielten war es auch schon zu spät, der Absturz unvermeidlich, das Geräusch "episch", der Schaden beträchtlich.

Es gingen zu Bruch: Monitorgehäuse, PC Gehäuse verbogen (egal, da beide schon abgeschrieben), das Wagerl, ein Handlauf aus Edelstahl, Verputz an der Wand des Zusammenstoßes (einen Halbstock tiefer).

"Was soll ich nur machen Herr LOXN?" frage der HR Boss.

Die nächstliegende Antwort: "Mir doch egal" verkniff ich mir und wir einigten uns auf Ersatz des Wagerls und des Handlaufes.

Kleine Randanekdote: die beiden Delinquenten sind Söhne des Produktionsleiters und eines Salesmanagers. Das hat man davon....

neue Telefonummer

Das Telefon einer Kollegin war kaputt und ich habs ausgewecksel. Also

Hallo * Telefonstecker raus * neues Telefon ran * Freizeichen OK * tschüss

Im Flur werde ich von der mitlerweile panischen Kollegin eingeholt

K:"Ich brauch doch noch meine Nummer"

I:"Ja kennst du die denn nicht?"

K:"NEIN die NEUE doch NICHT"

I:"Neue?"

K:"Ja, neues Telefon, neue Nummer, das auch so als ich das letzte Mal ein neues bekommen habe"

I:"Ja da haben wir die ganze Anlage ausgetauscht, aber jetzt ist es nur ein neuer Apparat, der hat die alte Nummer"

K:"Das kann doch nicht sein, ICH MUSS DAMIT ARBEITEN...

Erklärung nutzlos, ich bin mit ihr ins Büro zurück, hab sie da abgesetzt, bin ins Nachbarbüro und hab sie angerufen.

klingel klingel

Kollegin kommt aufgeregt ins Büro "Das Telefon klingelt"

I:"Ja das bin ich, geh doch dran"

K:"Kann nicht sein, da müsste ja das alte klingeln du hast doch ein neues eingebaut"

einige Erklärungsversuche später, dieses Mal sollte sie im Nachbarbüro ihren Anschluss selbst anrufen, da sie sich aber weigerte "Ich hab di neue Nummer doch nicht" musste das die Nachbarbürobewohnerin übenehmen => alles klappt

Unterdessen kam ein echter Anruf, ich geh ran, geb ihr den Hörer weiter, sie zum anrufer

"Oh, sie haben die neue Nummer schon"

Hab sie dann allein gelassen, soll das Wochenende mal drüber nachdenken

Beamer in Action

Hallo nochmal, hier meine 2.te Story, nachdem die mit dem Server im Rahmen des ABM Austausches gut angenommen wurde.

Gerade eben Telefon: Hier Vorstand Dr. Noplan (N) und Ich (T)

(N) Hier Vorstandssitzung wegen Rollout Outsourcing ABM, der Beamer geht nicht, und die Herren von ABM kriegen auch kein Bild her.

(I) Kein Problem, komme sofort Hr.Dr. Noplan (ist VIP, und da muß man sofort, auch ausrücken...selbst wenn man gerade WoW online ist *grmpf*

Hechel shit, Aufzug gerade wech, also mal eben in den 3.ten sprinten.

Klopf *Hechel* rein in die Höhle des Löwen...(Vorstandssitzungssaal)

Folgendes Bild: 2 Vorstände von Uns, 4 Leute von ABM (die den Support bei Uns übernehmen sollen ab 1.1.06 und mich auf die Straße setzen) stehen vor den Beamer, Notebook angeschlossen und kein Bild da....*Ohhhhh* denk Ich mir.

Ich hin, Fn-Taste und F5 für "Zweitmonitor extern " aktiviert, kein Bild.. hmm

Auf dem Beamer die 2 größte Taste (Search Source) gedrückt... *plopp* Bild da.

Gegrinst, Richtung Tür, ABM-Techniker angegrinst, und verabschiedet...

Support um Beamer zum laufen zu bringen 25 Sekunden

Die verdatterten Gesichtsausdrücke von den ABM-Technikern, (Durch die Ich Outgesourct werde)

UNBEZAHLBAR

A....loch

Ein Kollege von mir hat früher mal Schulungen gegeben, darunter auch "DOS Einführung".

Nun hatte er mal wieder so eine Schulung und auch eine "nette" Dame dabei die jedesmal, wenn der Computer mit "Befehl oder Dateiname nicht gefunden." auf ihre Tippfehler reagierte, gab Sie am Prompt "A....loch" ein (natürlich ausgeschrieben).

Als das mein Kollege sah, setzte er sich in der Mittagspause vor den Rechner und schrieb mal eben die A....loch.bat ;D

Das Gesicht der Frau, als der PC auf ihr Lieblingswort auch noch den passenden Kommentar zurückgab hätte ich auch zu gerne gesehen.

Blaues Wunder

Mahlzeit erst einmal. Habe diese Seite leider erst vor wenigen Tagen endeckt, nachdem ich Links weiterverfolgt habe, die den Ausspruch "Das Internet ist kaputt" *g* enthalten.

Hier nun mein Erstlingswerk:

Ich habe für meinen Dad irgendwann mal einen kleinen EDV-Arbeitsplatz in seiner Firma eingerichtet. Er hat ein größeres Restaurant mit Ballsaal und benötigt halt regelmäßig mal neue Speisekarten, Tischaufsteller, Hinweisschilder etc... Den Rest erledigt seine gute alte Olympus-Schreibmaschine und sein Steuerberater; es ist daher quasi nur die "Grafikabteilung".

Bei der Suche nach einem geeigneten Drucker entschied ich mich für einen C*n*n P*x*a IP4000, da ein Test mit lasergedruckten Seiten zeigte, dass sich das gedruckte schnell in den Speisekarten an die Innenseite der Kunststoffhüllen abfärbte und man diese dann getrost wegwerfen konnte. Außerdem gab es schon damals für diesen Drucker recht günstige (~90ct) No-Name-Patronen und die Druckgeschwindigkeit sowie Druckqualität waren für unsere Ansprüche mehr als ausreichend.

Wenn es nun etwas zu drucken gab, sagte Dad mir Bescheid und ich meinereits erledigte das dann halt in meiner Freizeit; is halt Familie. Klappte wunderbar; im Laufe der Zeit wurden meinerseits 2 weitere 4000er mit Defekten zum Ausschlachten angeschafft, welche ich auch dort lagerte. Alles schick.

Aber auch ich muss nun hin und wieder mal Urlaub machen. Also meiner Schwester (Sis) das Grafikprog und die Wartung des Druckers erklärt. Sis versteht alles ohne Probleme; ist ja schließlich im eigenen Job auch täglich mit einem Bildschirm vor dem Gesicht gesegnet. Ich also in den Urlaub. Aloha.

Aus dem Urlaub zurück verabrede ich mich erstmal mit Sis in Dads Grafikabteilung, um etwaige noch ausstehenden Grafikaufträge zu koordinieren. Dort angekommen trifft mich der Schlag: 3 Stück IP4000 weg, 1 Stück IP4200 steht da rum...

Ich: WTF?!

Sis: Ja die anderen waren alle kaputt.

Ich: WTF WTF WTF??!!!!

Sis: Die haben alle kein Blau mehr gedruckt - habs mir von *Spezi* bestätigen lassen. Der hat auch mal die Druckköpfe durchgetauscht. Ging dann immer noch nicht. Da haben wir den hier geholt und die kaputten Dinger entsorgt - schließlich musste ich dringend die Karten für diese Woche ausdrucken.

Ich: Die Druckköpfe haben allesamt kein Blau mehr ausgedruckt? Nur Blau? Alles andere ging?

Sis: Jo.

Ich: Mal mit ner anderen Patrone probiert?

Sis: Klar. Bin doch nicht blöd. Hab bestimmt 3 oder 4 ausprobiert.

Ich: Wo sind die jetzt?

Sis: Im Mülleimer.

Ich also den Mülleimer bis auf den Grund durchwühlt und da tatsächlich 4 blaue Tintenpatronen gefunden.

Ich: Sis?

Sis: Ja?

Ich: Schon mal darüber nachgedacht die Litze zu entfernen, auf der steht: "Vor dem Einsetzen in den Drucker entfernen"?!

Sis: *errötet* Ups...

Sie hatte zwar die Schutzfolie m die Patronen herum entfernt, allerdings die Litze auf der Oberseite nicht abgezogen, wodurch keine Luft in die Patronen dringen konnte, weshalb die Tinte einfach nicht den Weg herunter in den Druckkopf wollte... Auch *Spezi* hat das nicht geblickt.

DAUig genug für euch?

Ein wunderschöner Tag

-gut ist wenn man bei diesem geilen Wetter frei hat

-gut ist wenn man ein Notebook hat und mit WLan im Garten surfen kann

-gut ist wenn man einen Kaffee dabei trinken kann

-ärgerlich ist wenn dann das Telefon im Haus klingelt

-dumm ist wenn man Hals über Kopf ins Haus rennen will und dabei das Notebook vom Tisch reißt

-blöd ist wenn man schnell zurückschreckt und den Kaffee auch noch umschmeißt

-besonderns blöd ist wenn der Kaffee auf das Notebook fließt

-gemein ist wenn man dann vom Anrufbeantworter erfährt das sich jemand verwählt hat

-toll ist wenn man noch einen Rechner im Haus hat mit dem man eine Story bei Daujones schreiben kann

Ein wunderschöner Tag - ich könnte kotzen…

Und täglich piept die Warensicherungsanlage

Ich weiß nicht, ob das ein Warensicherungs-, ein Verpackungs- oder ein Verkäuferinnen-DAU ist. Aber ich bin sicher, hier steckt irgendwo ein DAU drin.

Angefangen hat das alles vor ein paar Wochen. Ich gehe ins Kaufhaus, um für den größten Tintenfresser unseres kleinen Büros neue Tintenpatronen zu kaufen. Fröhlich nähere ich mich dem Ausgang, als es plötzlich piept. Das gar nicht auf mich beziehend laufe ich weiter und werde von einem dicken, schwitzenden Ladendetektiv eingeholt. Warensicherung in der Patronenverpackung noch aktiv. Na gut, kann ja mal vorkommen. Missverständnis geklärt, alles bestens.

Wenige Tage darauf. Der größte Tintenfresser unseres kleinen Büros hatte wieder mal sämtliche Tinte verbraucht, und ich fahre also los um neue Patronen zu holen. Am Ausgang piept's. Das diesmal durchaus auf mich beziehend bleibe ich stehen und warte auf den dicken, schwitzenden Ladendetektiv, der auch prompt angetrabt kommt, mich mit Patronenverpackung und Kassenzettel stehen sieht, wissend grinst und abwinkt.

Wieder nicht viel längere Zeit darauf, der größte Tintenfresser... - na, ihr wisst schon. Meiner Bitte, doch vielleicht mal Tinte auf Vorrat zu kaufen, schenkt der Chef kein Gehör, und ich stehe in besagtem Kaufhaus wieder mal piepend in der Alarmschranke. Diesmal frage ich den Ladendetektiv, was das denn solle, und er meint, ja, das wisse er auch nicht, die Patronen würden immer piepen. Wir untersuchen daraufhin das corpus gepiepi mal gemeinsam, und es stellt sich heraus, dass das Warensicherungsetikett so genial in die dicke Pappumverpackung geklebt ist, dass das schwache Magnetfeld dieses Pads an der Kasse wohl nicht ausreicht, um es zu deaktivieren. Man verspricht mir, da etwas zu ändern.

Und heute nun... - Nun ja, was soll ich sagen? Es hat gepiept. Mal wieder. Ich geb's auf. Nächstes Mal soll Chef selber fahren, sonst krieg ich noch 'nen Vogel. Pieppiep.

Transparentes Gif

Eine Kundin, für die ich einen Internetauftritt erstellt hatte, wollte einen Serienbrief erstellen. Weil Sie nicht hunderte von Briefen selbst unterschreiben wollte, kam Sie auf die Idee, ihre Unterschrift einzuscannen und in ihre Textverarbeitung einzufügen. Gesagt, getan, nur leider zeichnete sich vor dem hübschen Firmenlogo-Wasserzeichen, das sie als Seitenhintergrund gewählt hatte, um die Unterschrift herum ein unschöner weißer Kasten ab. Da fiel ihr ein, daß ich ihr mal erklärt hatte, daß man bei Grafiken im Gif-Format Teile des Bildes transparent machen kann. Und sie wußte auch genau, wie man ein transparentes Gif erzeugt: einfach auf transparenter Folie unterschreiben, einscannen und als Gif speichern! Hat aber auch irgendwie nicht hingehauen...

mail flooding

aus dem alltag eines großen e-commerce shops mit freemailservice:

freitag nachmittag, alle stellen sich langsam aufs wochenende ein, stimmung is gut. plötzlich: mail-server schreit roten alarm, mit einem schlag sind 20.000 mails abgeschickt worden, komplette überlastung.

kleiner anflug von panik, fieberhafte suche nach der ursache. sind wir gehackt worden? gibts eine endlosschleife in der software ? ... ?

mails werden an ihren ursprung zurückverfolgt und siehe da ... sie sind aus der zweigstelle unserer firma abgeschickt worden!

telefonanruf bei den kollegen: "WAS IST DA LOS BEI EUCH?????"

am anderen ende der leitung in aller seelenruhe ein programmierer-kollege: "ach gar nichts. ich hatte ned kleinen fehler in einem skript, das mir mails schicken soll. aber das hamma gleich, 12.000 mails sind eh schon bei mir angekommen."

mir klappt nur mehr der unterkiefer runter während ich die kollegen beobachte, wie sie versuchen die server vorm totalzusammenbruch zu bewahren.

nachsatz vom kollegen in der leitung: "wenn alle angekommen sind, starte ich den zweiten versuch."

daraufhin genehmigte der IT-chef persönlich den einsatz von schnellfeuerwaffen ...

Leider Unverkäuflich

Ich war heute auf der CeBIT, was ich da mitbekommen habe...

Ich ging an einem Stand mit LC-Displays vorbei und höre folgenden Dialog:

Mann: "Wenn ich jetzt einen Monitor hier mitnehme bekomme ich doch Rabatt!"

Berater: "Sie können nichts von den Produkten mitnehmen."

Mann: "Ich dachte sie wollen hier verkaufen."

B.: "Natürlich, aber nicht sofort, wenn sie wünschen können sie eine Bestellung machen."

M.: "Das sollte nicht nötig sein. Ich nehme den Monitor hier vorne, so wie er ist, mit und sie verrechen den Preis mit dem Eintritt und den Parkgebühren."

B: "Sie verstehen nicht, hier können sie nichts direckt kaufen! Sie machen eine Besellung über z.B 1000 Displays und wir schicken sie ihnen."

M: "Ich will aber keine 1000, ich will nur das, was hier vorne steht!"

B: "Das ist doch nur ein Ausstellungsstück! Das ist nicht verkäuflich."

M: "Sie sagten doch, sie wollen verkaufen und jetzt nicht mehr?"

B: "Das hier sind unverkäufliche Präsentationsobjekte, Muster, um zu zeigen wie die Produkte aussehen, die sie bestellen können."

M: "Warum bestellen, wenn es schon hier ist."

B: "Auf der Messe selbst darf nichts verkauft werden."

M: "Da fahre ich hier her, bezahle Unsummen um hier rein zu kommen und sie wollen mir nichts verkaufen!"

B: "Wie ich schon sagte, dies ist eine Präsentation kein Verkauf."

M: "Das ist doch unerhört! Das soll doch ein Messe sein! Ich will hier den Chef sprechen! Ich muß mir das doch nicht von ihnen bieten lassen! Ich werde sie verklagen..."

Kurz darauf kamen zwei Herren vom Wachdienst und begleiteten den Mann nach draußen.

BWL vs Programmierer+Informatiker

N'Abend

Mein wertes Unternehmen entwickelt Anwendungen speziell für verteilte Systeme. Wie man sich denken kann gibt es hier neben Informatikern und Programmierern auch ein paar jener seltsamen Wesen mit Anzug, Karawatte und fettem Auto von denen niemand weiß was sie machen, die aber immer das Sagen haben.

An der Uni hat man sich über diese "BWL Leute" immer lustig gemacht, das vergeht einem aber spätestens im Berufsleben.

Bei und arbeitet nun ein ganz besonderes Exemplar [E]dieser Gattung an jenem ominösen Ort names "Marketing". Was ihn so besonders macht?

1. Keine Ahnung von Technik (Das schließt die Benutzung von Aufzügen mit ein!!!)

2. Glaubt ALLES zu können

3. Benutzt gerne "Fachausdrücke" die so kompliziert sind, dass nur er sie kennt

4. Beherrscht den Kombjudder perfekt (Hat während der Uni immer seine Homepage programmiert!)

5. Glaubt MICH ständig mit seinem angeblichen Wissen belasten zu müssen nur weil wir an der selben Uni waren.

Aus irgend einem unerfindlichen Grund ist er für die abschließende Qualitätssicherung zuständig, das heißt wir führen ihm kurz vor Schluss (wenn eigentlich schon alles in trochenen Tüchern ist) nochmal alles vor, zeigen ihm eine Art Abrechnung über unsere Arbeit und er unterschreibt einen Wisch, den wir dann sofort wegwerfen weil sich keiner dafür interessiert.

Nun sollte ein größeres Programm geschrieben werden. Also erst einmal Pflichtenheft gemacht, geplant, entwickelt, getestet...

Da verteilte Anwendungen dazu neigen kompliziert zu sein und die Anforderungen ziemlich komplex waren standen wir ständig in Kontakt mit unserem Auftraggeber. Nach vier Monaten (ja, sowas dauert) waren ALLE zufrieden und E musste nur noch zustimmen. Wir zeigen ihm also das Programm mit einem Beispieldatensatz.

Am Ende das Vortrags kommt es dann [Vorgeschichte endlich zu Ende]

E:"Tja, da müssen aber noch ein paar Sachen geändert werden"

Ich[I]"Ja? was denn. Bitte bedenken sie, dass der Kunde das Ergebnis schon kennt und zufrieden ist"

E:"Das kann ich mir nicht vorstellen, bei den Problemen"

I:"welche Probleme denn"

E:"Das Programm ist einfach nicht KOMMUNIKATIV genug und der FLOW stimmt auch nicht"

I:"Was verstehen sie bitte unter kommunikativ und flow"

E:"na kommunikativ eben, sie wissen schon"

I:"weiß ich nicht"

E:"Machen sie es eben grad nochmal neu"

I:"WAS? Das ganze Programm?"

E:"Ja klar, es sind doch noch zwei Tage Zeit"

Alle Versuche ihm zu erklären, wie lange die Entwicklung schon gedauert hat, waren erfolglos. Auch das die "bad flow" Oberfläche genau den Wünschen des Kunden entsprach und dieser ja schon sein OK gegeben hatte störten ihn nicht. Was "kommunikativ" bedeutet konnte er leider nicht erklären.

Außerdem ist ihm nochwas aufgefallen:

E:"Das Programm ist auch viel zu instabiel, sehen sie mal wie leicht ich es abschießen kann"

Klick aufs Kreuz oben rechts

E:"So leicht sollte das nicht gehen, jetzt kann ja niemand mehr damit arbeiten und die ganzen Daten"

I:"Sie haben den Client beendet, aber die anderen Clients und die Server sind noch da"

E:"Aber die Frage nach dem Speichern"

I:"Gespeichert wird fast in Echtzeit, das ist ja das tolle und auch noch auf verschiedenen Rechnern"

E versteht auch nach zwei Jahren im Unternehmen nicht, dass wir für VERTEILTE Systeme entwickeln.

(Das "FAST in Echtzeit" war auch ein Fehler)

Er wollte auch nicht unteschreiben bis er "den Vorfall" (bei ihm ist alles "der Vorfall") abgeklärt hat. Wie bereits gesagt, niemand interessiert sich für ihn, also nahmen wirs nicht weiter ernst.

Heute überreicht er mir freudestrahlend eine ausgedruckte Mail (weiterleiten war wohl nicht drin) Offensichtlich gibt es bei unserem Kunden auch ein Exemplar seiner Sorte.

"Es tut mir leid, aber trotz des Einverständnisses unserer Techniker bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass die Abnahme des Programms nicht erfolgen kann bis die Kommunikativität des Programms und der Flow verbessert wurden mfg ..."

Mit anderen Worten: er hat unserem Kunden eingeredet dass unsere Arbeit schlecht ist

Was soll man dazu noch sagen?

Außer, dass es nicht die letzte Geschichte zu diesem Projekt ist.

Am Helldesk

Hallo Leute.

Es ist Freitag und ich sitze am Helldesk um unseren Kunden zu helfen. Die ersten Anrufe waren recht angenehm, aber dann kam SIE.

Sie: Mein Internet geht nicht!

Ich: Welche Fehlermeldung bekommen Sie denn?

Sie: Ja, das es nicht geht!

Ich dachte naja dieser Anruf wird wohl was dauern. Ich lasse mir also erstmal die Kundennr. geben und rufe die Daten auf. Aha, DSL Anschluss also erstmal messen ob Modem antwortet.

(Messung Läuft)

Ich: Dann versuchen sie doch mal sich zu verbinden, und sagen mir dann was angezeigt wird.

Sie: Ja, das es nicht geht, steht dann da.

Ich: Argl - Bitte probieren sie es mal. Mit der Fehlermeldung kann man den Fehler eingrenzen.

Sie: Aber es muss doch an der Leitung liegen, die anderen Computer gehen ja auch nicht.

Ich: Aha, Sie haben also einen Router angeschossen?

Messung fertig: Modem antwortet nicht, Port antwortet, Modem nicht syncron.

Sie: Ja, dieses dunkele Kaestchen?

Ich: Ja, Was ist das denn fuer ein Geraet?

Sie: Weiss, ich nicht.

Ich: .oO(Kann die nicht lesen?)Oo.

Ich: Haben sie den Router schon mal resetet?

Nun erklärt sie mir das es an Router nicht liegen kann, weil sie den Computer schonmal direkt angeschossen hat ohne Router. Ja, sie hat das Netzwerkkabel direkt in den Splitter gesteckt. Ich erkläre ihr also das das so nicht funktionieren kann. Sie glaubt mir das aber nicht weil ihre Freundin ja auch nur eine Karte im Computer hat die direkt im Splitter steckt. Ich habe dann mehrere Minuten versucht ihr den Unterschied zwischen einer Netzwerkkarte und einem internen DSL-Modem zu erklären und sie dazu zu überreden doch bitte, bitte den Router wieder anzuschliessen damit ich die Leitung nochmal messen kann.

Während sie dann endlich den Router wieder anschliesst, frage ich sie mehrmals was das den für ein Gerät sei. Leider vergeblich, es bleibt für mich bis zum Ende des Gesprächs ein dunkler Kasten. Auch mit welchem Provider sie sich zu verbinden versucht bleibt ein Raetsel, sie will halt ins Internet.

Der Router ist nun endlich wieder angeschlossen und ich frage welche Lampen denn nun leutchten?

Ja, ich frage DAUs immer nach Lampen - LED verstehen sie nicht.

Nun erklärt Sie mir das an dem Router keinerlei Lampen seien, auch keine die mit Power, LAN oder DSL beschriftet ist. Mein Kollege neben mir lacht die ganze Zeit und amüsiert sich köstlich über meine

wachsende Verzweifelung. Ich frage also wieviele Kabel denn an den Router angeschlossen sind. Sie antwortet zwei, eins zum Computer und ein zum Splitter. Auf meine Frage nach dem Netzteil erklärt sie mir das das immer so gewesen sei. Mein Einwand das eigentlich alle Router auch Strom brauchen ist irrelevant. Sie glaubt es mir wieder nicht.

Ich frage also ob Sie heute nachmitttag im Haus ist und schickte ihr einen Techniker vorbei.

Ich hab den Techniker der da war dann mal angerufen was da los war. Als er ankam wurde er beschimpft weil jetzt auch das Telefon nicht ging. Er hat dann das Netzwerkkabel aus dem NTBA gezogen und schon konnte die Gute wieder telefonieren. Er kam auch mit seinem Modem problemlos ins Internet. Er wollte dann den Router der Kundin wieder anschliessen es war aber kein Netzteil da. Sie hat weiterhin hartnäckig behauptet das es kein Netzteil gäbe und das der Router früher ohne Strom prima funktioniert hat.

Die ganze Verkabelung (Router, Splitter,CAT5-Dosen, NTBA und ISDN-Anlage) war übrigens in einem Wandschrank untergebracht und unser Techniker sagte das es wahrscheinlich alles sehr sorgfältig und ordentlich verkabelt war, bevor diese DAUin darüber hergefallen ist und mal alles aus- und umgestoepselt hat.

So, jetzt hab ich mir genug Frust von der Seele geschrieben um morgen dem nächsten DAU mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. ;-)

Wir rufen zurück, wenn wir können

Habe ich doch eben glatt von einem Kunden eine (vorher nicht angekündigte!!!) EMail mit folgendem Hinweis bekommen:

--- schnipp ---

Achtung!!! Sollten Sie diese EMail nicht erhalten, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns unter der Telefonnummer xxx-xxxxxxxx in Verbindung!

--- schnapp ---

Äääähhhhhh...

SAP-daus

Als Student des 3.Semesters Informatik bekommt man schon einiges mit vom Alltag in der IT-Branche; vor allem jetzt im Praktikumssemester. Ein Freund von mir, der ebenfalls Informatik studiert und im Praktikum bei einer kleinen Softwareentwicklungsfirma ist hat mir folgende kleine Geschichte erzählt. Seine Firma stellt eine Konkurenzsoftware zu SAP her (falls jemand SAP nicht kennt: SAP stellt für mittelständische und Großbetriebe Software für die verschiedenen Geschäftsprozesse her; fertigung etc.); Jedenfalls waren die bei einem Kunden eingeladen um die Vorteile ihrer Software zu erörtern. Nun gut; ein Vorteil: dat Ding kostet nur einen Bruchteil dessen was SAP kostet. Der Kunde konnte das gar nicht glauben: "kann doch nix gescheites sein, oder?!?! so billig..."; na jedenfalls meinte dann der Chef von meinem Kumpel: "Ja gut äähm (jetzt war guter rat teuer); wir haben da noch eine Ausführung "deluxe"; die kostet aber das doppelte". Der Kunde war davon so überzeugt das er das "DELUXE-Paket x.x" kaufte was doppelt so teuer war als das andere. AAAABER die zwei Programme sind VOLLSTÄNDIG identisch - wirklich VOLLKOMMEN(!!) ; naja nur der Preis nicht ;o) ->also falls ihr mal software verkauft, verkauft es nicht zu billig -- bis die Tage

Der Kabelschrank

Admin`s Horror :)

Die Aufgabe:

Eine unserer Aussenstellen sollte nach Willen einer Leiterin vernetzt werden, eigentlich ein Standardprojekt (so wie die 30 vorher auch).

Die Vorgeschichte:

Also im Herbst 2005 eine erste Ortsbesichtigung durchgefuehrt, mit Einrichtungsleiterin und EDV-Beauftragter durchgekaut und Bericht fuer die Beantragung bei GL geschrieben, inklusive Vorgehen Standort der Schraenke etc.

Danach war erstmal bis Februar Schweigen.

Das Projekt:

Schliesslich sollte das Projekt doch durchgefuehrt werden:

Nachdem es gruenes Licht von der GL gab, eine Ortsbesichtigung mit unserem Hof-Netzbauer ausgemacht.

Waehrenddessen ist die Leiterin in Urlaub (Bangkok), will aber per Mail auf dem Laufenden gehalten werden.

Eine Woche spaeter kam das Angebot - also abgetippt (in Gebaude 1 soll eine Netzwerkverkabelung und ein Kabelschrank unter Beibehaltung/Erweiterung der bestehenden Kabelschaechte etc., in Gebaude 2 sollen...), bis auf die Stuecklisten und der Dame zugesandt.

Einen Tag spaeter kam ein 'Ok. bitte durchfuehren.', inclusive komplettem Zitat meiner Mail.

Also die Feinplanung gemacht und das ganze zur Freigabe an die GL geleitet.

Drei Wochen gehen ins Land.

Mehrfach mit der Dame telefoniert, und auch das Projekt nochmal besprochen.

Schliesslich erfolgt die Freigabe und der Netzbauer setzt sich in Bewegung.

Eine Woche spaeter ist das Projekt durch und ich fuehre die Abnahme durch.

Prima, jetzt muss nur noch das Netzgeraffel installiert werden und fertig.

Das Debakel:

Letzten Freitag, Mail der Leiterin: 'Tob, wuet, der Kabelschrank muss da weg, von Netzwerk war nie die Rede, und ueberhaupt - einen Server brauchen wir da eh nicht - koennen doch den an Standort X nutzen, die IT ist ****!!'

die Aufloesung:

1. Tja - schon bei der Abnahme musste ich feststellen, dass der Raum eine andere Nutzung erfahren hatte - die einzige noch moegliche Position fuer den Kabelschrank ist sein jetziger Standort - nicht unter einem

Tisch in der Ecke, sondern an der Wand neben einem Aktenschrank in Kopfhoehe, weil die eigentliche Stelle komplett und sehr massiv zugebaut ist.

2. Weder mir noch dem Netzbauer wurde eine auch nur geplante Nutzungsaenderung des Raumes angezeigt.

3. der von der Dame beauftragte 'Man mit Hut' (ok, eher ein Kaeppchen oder Muetze, da sie keine Huete neben sich duldet) hat sich nicht um die Schrankpositionierung gekuemmert.

4. Die Dame hat schonmal einen Schrank um 5 Meter versetzen lassen (=30Kabel abschneiden und anlaengen), 'weil das sonst mit dem Bild nicht harmoniert' (einem irgendwie primaer rosafarbenen Etwas). Gluecklicherweise habe ich das damalige Netz-Projekt nicht geplant sondern nach voelliger Entgleisung nur retten muessen - und sie hatte die Schrankposition selbst ausgesucht.

5. Ohne Netz kein Zugang zu irgendeinem Server ?!

Aristitelische Logik I: wen Netz, dann Kabel, wenn Kabel dann Dose, wenn Dose dann Kabelschrank, wenn Kabelschrank dann Netz :)

6. Heute kam eine Mail: der Schrank wuerde brummen! Tja, irgendwie recht schwierig fuer nackte Patchfelder zu brummen, da ist noch keine elektrische Komponente verbaut.

Tja - nun will die Dame einen 'persoenlichen Gespraechstermin' - schade nur, dass ich den Mailverkehr sauber archiviert habe :)

Gnarf!

DAU(er)mailER

Was ist blöd?

_ _ _ einen EMail-Verteiler für eine Großveranstaltung so einzurichten, dass diesen jeder verwenden darf

Was ist blöder?

- - - eben diesen EMail-Verteiler auch als Absender für eine Mail an den Verteiler zu verwenden

Der gemeine Sysadmin weiß was passiert

hunderte von Abwesenheitsagenten antworten an den EMail-Verteiler. Und dieser tut wozu er geschaffen wurde, er verteilt alle ankommenden Mails. Damit bekommt dann jeder auf der Liste die Abwesenheitsmitteilung

Bis hierhin "normales" Tagesgeschäft. Aber was ich lustig finde:

Die "Großveranstaltung" ist für IT-Profis ... und was machen diese IT-Profis? Spammen diesen EMail-Verteile mit Mails zu ala:

"Bitte hören sie auf mir Mails zu schicken" - Freundlichst Ihre Hypergalaktisch Tolle Firma für EMail-Kommunikation

"Stop sending me SPAM or I will have to report you to the authorities" - Leitspruch "We secure your business"

"Thanks for all the SPAM ... bloody beginners!" - offensichtlich von einem selbst noch etwas unerfahrenen EMail-Neuling

"Before you spam me with useless junk, figure out how to setup your mail system so I don't receive your out of office replies when my out of office is turned on." - auch nett, aber das Problem hat er wohl nicht wirklich verstanden

Ich jedenfalls hab jetzt 2 Dinge:

1. Eine Liste von Firmen und Leuten mit denen ich lieber nicht zusammenarbeiten will, da diese wohl keine Ahnung von den Folgen Ihrer Handlungen haben

2. Eine wohltrainierte Filterregel für alle mögliche Schreibweisen und Sprachen von "ich bin nicht da"

Ach so: Und einen - hoffentlich - lustigen Beitrag für DAUjones...

HTML-experte

ich schreib teilweise artikel für mehrere computerzeitschriften, u.a. einmal einen ´HTML-kurs für Anfänger´. mit anfänger is gemeint, daß der artikel ungefähr mit ´drücken sie den power knopf um den computer einzuschalten´ angefangen hat.

folgendes lesermail trudelte als reaktion ein:

zitat: "... bin schon ziemlicher experte auf dem gebiet der webseitenerstellung ... schon zahlreiche projekte durchgeführt ...

Nun zu meiner frage: was genau ist ein browser?"

Ist das erblich?

seufz

es reicht ja schon, wenn ich aus jeder Familie EINE Generation an den Hacken habe. Kriminell wirds allerdings, wenn die Elterngeneration meiner Esoterikfraktion aufschlägt.

Leben die Töchter noch in einwanfrei mundgeklöppelten, elektrosmogfreien Niedrigenergiehäusern der Marke Varta Volkssturm, sind die Elterngenerationen dieser Mäuschen, die auch in fortgeschrittenem Alter noch fatal ihrer Schülerschar ähneln, meist von einem ganz anderen Kaliber.

Man könnte das in etwa vergleichen mit dem Unterschied zwischen...

hmmm...kennt ihr das? Eine idyllische Wiese, man hört die Vögelchen zwitschern, kein industrieller Laut trübt die Umgebung, es ist ein wunderschön warmer Tag und man sitzt strahlend wie ein Plutoniumklotz auf einer Decke in dem geblümten Kleidchen aus dem vorigen Jahrhundert und neben sich ist ein Picknickkorb. Nebst Picknicker natürlich.

Und plötzlich - RUMMS. Eine Kolonne Bundeswehrfahrzeuge fährt vorbei durch die Heide, es lärmt, die Sonne verdunkelt sich schlagartig, es beginnt zu regnen. Und das Picknickende Pärchen sitzt bedröppelt und verdreckt bis unter die Dachkante auf der Decke und fragt sich, was jetzt geschehen ist.

Das dürfte die Elterngeneration jenes Esoterikmäuschens ganz gut beschreiben, die ich kennenlernen durfte.

Mäuschen hatte Probleme mit Indernett zu Hause. "Meinen Vater will ich nicht fragen, der ist gleich so aufbrausend" ich - seufzend: "Jo, guck ich mich mal an."

Ich hingedüst, Rechner hochgefahren, festgestellt, keine Netzwerkverbindung, Kabel geprüft, festgestellt: Router mit falschem Kabel verbunden (welcher Idiot hat RJ11 und RJ45 eigentlich fast gleich designed?), Kabel rausgepfrimelt, richtiges Kabel rein und ein wunderschönes Startbild von www.xxx.de mit gar wunderschönen nackten Männern empfing mich. So weit, so einfach.

Mäuschen, knallrot, klickte hektisch weg. Ich grinste.

In dem Moment ertönte die nahegelegene Alarmsirene, ne, war doch nur die Klingel, mit der Vatta lautstark Einlass begehrte. Ich noch wacker die Startseite auf www.google.de geändert und dann der Dinge geharrt.

Vatta stürmte rein: "Wieso geht dein Internet schon wieder nicht?" Töchting (übrigens im zarten Alter von 55, also eigentlich gestandenes Weibsbild), verschüchtert: "geht doch, Kollegin hats gerichtet."

Vatta, mit absoluter Verachtung: "Frauen können das nicht. Die gehören an den Herd."

Bei mir spitzten sich die Öhrchen, meine Eckzähnchen wurden ebenfalls gespitzt und meine Fingernägel wurden länger und krallenartiger.

"Wie war das?"

"Frauen gehören an den Herd und haben sich um die Kinder zu kümmern. Von Technik solltet ihr die Finger lassen."

Ich war ja noch baff erstaunt - wo hat man denn das Relikt ausgegraben? Ich hab ihn genau das gefragt. :)

"Werd mal nicht frech, mein Fräulei..."

"Frau bitteschön. Ich sag ja auch nicht Herrlein."

"Werd nur nich frech, wegen Weibern wie dir ist meine Rente nicht sicher. Ihr solltet Kinder in die Welt setzen und erziehen. Und nicht erwachsene Leute mit Dingen belästigen, von denen ihr eh genetisch keine Ahnung habt."

Ich, die Brille ein wenig in die Nase ziehend und ihn über den oberen Brillenrand anguckend:

"Das hab ich gesehen, dass sie davon Ahnung haben. Darum haben sie ja auch ein Telefonkabel in die Netzwerkdose gesteckt. Sehr schlau. Erstaunlich, dass sie bei der Fehlerquote, das Kabel in die richtige Dose zu stecken, überhaupt sowas wie Kinder zustande gebracht haben. Und inzwischen verstehe ich sogar, wie eine so kinderliebe Frau wie Mäuschen auf Kinder verzichtet. Bei DEM potentiellen Großvater..."

Sprachs, ließ den Fisch auf dem trockenen weiter nach Luft schnappen und holte mir in der Küche einen Kaffee...

echt, irgendwo muss ich die Zeitmaschine übersehen haben, ich dachte echt, solche Deppen sind inzwischen ausgestorben.

Und ja, das war niedrig. Aber ehrlich - nach innerer Größe war mir grad nicht zumute. Eher nach kleinlichem Zurückbeißen :)

DAM(odder)

Hallo,

ein Kumpel hat mir auf der letzten LAN eine Geschichte über nen Verwandten erzählt, der sein Gehäuse modden wollte. Plexiglasscheiben, Kaltlichtkathoden etc. pp.

Soo... Nun er hat sich eine Flex geschnappt um das Loch in die Seitenwand zu schneiden... Leider war die Seitenwand noch am Gehäuse und im Gehäuse war noch die komplette Hardware (*auauauaua*)... Nunja.. Er fing fleissig an die Seitenwand zu zersäbeln und nachdem er fertig war, hat er das Gehäuse aufgestellt und das Seitenteil abgemacht...

Leider kam ihm nicht nur das ausgeflexte Stück Blech entgegen, sondern auch ein Stück der Grafikkarte (war ne GeForce Ti 4600), ein Stück Festplatte (120 Gig)... dazu waren überall im Gehäuse Metallspähne...

Ich hab ersmal in die Tischkante gebissen als ich das gehört habe...

- Ich mache keine Rechtschreibfehler, ich bin euch nur ein paar Reformen vorraus -

OT: "nichts gemacht"

Es ist Donnerstag Morgen, die akademische Woche nähert sich schon fast wieder ihrem Ende, als ich mir in unserer Fachschaft gemütlich einen Kaffee aufbrühe und vergnügt in Wilhelm Raabe schmökere.

Seit zwei Jahren helfe ich als Fachschaftler Studenten der Germanistik bei dringenden Problemen weiter und darunter befanden sich schon einige haarsträubende Geschichten. Aber der Spezialist, der in diesem Augenblick durch die Tür tritt, ist eine Saftnase erster Güte

Dau: "Ey, habt ihr Skripte?"

Kein "guten Morgen", kein "Kannst du mir vielleicht helfen"- aber was solls, gutes Benehmen ist eine aussterbende Kunst, genauso wie Lesen oder Blinken beim Abbiegen.

Ich: "Nur für einige bestimmte Vorlesungen, eben jene, die sich regelmäßig wiederholen, etwas Linguistik. Ansonsten haben wir Kopien wichtiger Klausuren. Was brauchst du denn so?"

Der Dau, den ich mittlerweile von Habitus und Gestalt dem näheren mittleren Osten zugeordnet habe, schaut mich an, als wollte ich ihn verarschen.

Dau: "Ey, einfach alles. Ich hab' nichts gemacht, deswegen."

Ich: "Ehm, du hast die Klausuren verpasst? Oder warst du in der Vorbereitung nicht da?"

Dau: "Nein, ich hab' nichts gemacht."

Ich *confused*: "Oooookay, in welchem Semester bist du denn jetzt?"

Dau: "Im zweiten, aber ich habe noch gar keine Scheine bekommen!"- in einem völlig entrüsteten Tonfall.

Ich: "Das ist jetz aber schlecht, du musst dieses Semester die O-Prüfung machen. Wieso hast du denn nichts gemacht?"

Und jetzt kommt der Hammer:

Dau: "Ich wollte letztes Semester ein Urlaubssemester haben, das hat das Studienbüro nicht genemigt, also bin ich trotzdem nicht zur Uni. Jetzt wollen die Säcke mich exmatrikulieren!"

D'oh! Schreibt sich frisch an einer Uni ein und will gleich im ERSTEN Semester ein Urlaubssemester, schafft garnichts und wundert sich dann, dass ihm im zweiten Semester mit der Exmatrikulierung gedroht wird. Und die Prüfungsordnung (RTFM! RTFM! RTFM!) hat er natürlich auch nie gelesen.... Argh, ich kann so nicht arbeiten!

Komm, geh, gib deinen Studienplatz doch einem Menschen, der damit was anfangen kann....

Der Knopf geht nicht

Mein erster Beitrag hier:

Wir liefern Software für Versicherungsgesellschaften.

Wieder einmal haben wir einen Kunden beliefert, Software mit Dokumentation und Handbuch und was noch so alles dazu gehört. Eines Tages ruft ein DAU bei uns an und beschwert sich, dass in unserer Software die Knöpfe nicht funktionieren würden. Er drückt mit dem Mauszeiger auf die Knöpfe und es passiert einfach nichts. Wir haben mit mehreren Leuten nacheinander versucht, herauszufinden, was da schief läuft, aber es schien nichts zu helfen. Also hat sich einer unserer Berater ins Flugzeug (!) gesetzt und den Kunden aufgesucht.

Der Kunde zeigte uns die Stelle, an der er nicht weiter kam - und der Berater sah ganz oben am Bildschirm "Handbuch.doc - Microsoft Word".

Gruß, Jasmin

Handy Atrappen

Diese Storry ist schon etwas älter, aber sie passt genau hierher.

Als die Handys modern wurden, war ich als Mitarbeiters eines Anbieters (A1) auf einer Messe.

Ich baute den Stand auf, und stellte einige Modelle (Atrappen) als Werbung auf.

Als ich mal kurz in einer anderen Ecke war, sind dann ein paar Atrappen verschwunden.

Ist ja egal sind eh wertlos.

Am 2.Tag, als die Sache schon lange vergessen war, stand plötzlich ein Kunde vor mir.

I(ch): Grüß Gott, kann ich Ihnen helfen.

K(unde): Ja, ich hab vor kurzem ein Handy geschenkt bekommen, müßte dies aber noch anmelden.

I: Hm, ist es denn Sim Lock dann müßte ich mal schauen ob es denn mit unserer Sim Karte denn funktioniert.

K: Ja bitte.

Er reicht mir sein "neues" Geschenkte Handy und ich habe einen meiner verlorenen Atrappen wieder in der Hand.

Asl ich ihm erklärte das dies Diebstal sei, und warum er glaubt das wir echte teure Handys einfach so aufstellen würden, verließ er schleuningst die Ausstellung.

Die anderen Atrappen blieben verschwunden....

Villeicht hat es sich ja doch herumgesprochen, dass diese Dinger nur aus Kunststoff sind, und nur als Werbung dienen.

Alles muss man selber machen...

Ich hatte mal eine Website gebastelt für ein Künstlerhaus, wo regelmäßig Veranstaltungen laufen, Konzerte und Dicherlesungen und so. Anfang des Jahres trat man nun mit dem Wunsch an mich heran, sie wollten gerne ihr aktuelles Programm jeden Monat per Newsletter verschicken, das System es solle aber nicht zu aufwändig (=teuer) sein, was ganz einfaches würde genügen.

Also habe ich ihnen mit PHP ein kleines System programmiert, wo die Leute ihren Namen und E-Mail eintragen. Dazu kommen zwei passwortgeschützte Administrationsseiten, eine zum Verwalten der Einträge in der Mailingliste und eine zum Verschicken des Newsletters an alle Leute auf der Liste.

Das erste Problem, das auftauchte: die Frau (Sekretärin), die mit dem Verfassen des Programms und jetzt auch des Newsletters beauftragt war, beschwerte sich bei mir, sie könne sich nicht eintragen, es käme immer so eine komische Fehlermeldung. Nachdem ich alles gecheckt hatte und keinen Fehler gefunden hatte, kam ich drauf: Sie wollte das System testen und gab unter "E-Mail" einfach "blabla" oder irgendwas ein. Darauf kam die Fehlermeldung:

"Die E-Mail-Adresse, die Sie eingegeben haben, hat kein gültiges Format. Bitte geben Sie eine Adresse im Format mustermann@t-online.de ein"

Anstatt die Meldung zu lesen, hat sie natürlich lieber gleich messerscharf geschlossen: "Der Programmierheini hat da wohl was falsch gemacht!" und zum Telefonhörer gegriffen, um mich zu nerven. Ich habe ihr versucht, zu erklären, dass es wichtig ist, die Daten, die eingegeben werden, auf Plausibilität zu prüfen, und dass ungültige E-Mail-Adressen auf der Mailingliste uns nichts nützen, aber das hatte sie wohl nicht verstanden.

Weil mir schon schwante, dass die Gute mit dem ganzen Computerkram arg überfordert ist, gab ich mir extraviel Mühe, wie das Versenden des Newsletters nun funktioniert (mir die Aufgabe zu übertragen war ihnen natürlich zu teuer). Ich verfasste eine kleine Gebrauchsanweisung für sie und erklärte ihr nochmal alles Schritt für Schritt: Auf der Seite einloggen - Auf "Newsletter verfassen" klicken - in den großen Textkasten klicken und den Text des Newsletters eintippen oder aus der Textverarbeitung kopieren - abschicken - fertig.

Alles verstanden? "Klar."

Drei Monate gingen ins Land, auf der Mailingliste sind mittlerweile immerhin 300 Adressen, heute kam dann der entrüstete Anruf: "Ich habe mich heute testweise auf der Liste eingetragen, und keinen Newsletter bekommen!" Ich habe also wieder alles gecheckt, keinen Fehler gefunden. Das nächste Telefongespräch hat dann meine Befürchtungen bewahrheitet: Die gute Frau hat alle meine Benutzerhinweise und Erklärungen beflissentlich ignoriert - "Ach ja, immer dieses Computer-Blabla" - und ist einfach davon ausgegangen, dass jetzt wie von Geisterhand jeden Monat automatisch ein Newsletter sich selbst erstellt und sich an alle auf der Liste eingetragenen Adressen verschickt (oder dass ich das mache für die 50 Euro, die sie mir einmalig für das Newslettersystem bezahlt haben). Ich habe es dann irgendwie geschafft, ihr klarzumachen, dass das nicht automatisch geht, und dass das ihre Aufgabe sei, den Newsletter zu verfassen. "Das hätten Sie mir aber sagen müssen."

Datensicherung I

Ich bin (noch) Student und arbeite nebenbei in einer Werbeagentur als Mediengestalter.

Wie in der Branche üblich, arbeiten wir alle mit Apple-Computern, damals noch mit dem G3. Sämtliche Kundendaten waren auf einem Apple-Server gespeichert.

Falls technische Probleme jeglicher Art auftreten, kommt uns der Sohn des Geschäftsführers zu Hilfe, nennen wir ihn S. Er besitzt eine fundierte Ausbildung als Konditor. Sein Lieblingsspruch ist: "Also, mit dem Apple Macintosh kennt sich ja, außer mir, weit und breit niemand aus und alles mit PCs ist ja eh' easy.".

Eines Tages sollte er aufgrund dringender Aufträge mal wieder aushelfen.

Als ich aus der Mittagspause zurück bin, ist die ganze Firma in heller Aufregung. S hat die ganzen Kundendaten und die aktuellen Aufträge auf dem Server gelöscht. S, mit hochrotem Kopf, streitet natürlich alles ab. Es existiert auch kein Backup, das hat bis jetzt niemand für nötig gehalten.

Ich schaue mir das mal an, er hat anscheinend die Festplatte, bzw. die Partition mit den Daten, formatiert. Warum er das getan hat, bleibt mir verschlossen.

Auch ein eilig zu Rate gezogener Experte kann die Daten nicht mehr retten. Man kann die Daten nur teilweise, aus hunderten von CDs, mühsam rekonstruieren.

Nachdem ich mich seelisch und moralisch auf eine sehr lange Nacht vorbereitet hatte, kam S auf mich zu und sagte: "Du, das will mir ja hier niemand glauben, aber ich habe die Festplatte nicht formatiert, das waren die Sonnenflecken!".

Er meinte damit wahrscheinlich einen Sonnensturm, der vor kurzem stattgefunden hatte und natürlich ausschließlich diese eine Partition gelöscht hat...

Rückenschmerz gegen Buchhaltung

Ich bin zurzeit bei einem deutschen Versicherungsunternehmen im Second Lvl Support eingesetzt.

Versicherungen ticken ja bekanntlich etwas anders, aber das was ich dort erlebe, geht auf keine Kuhhaut mehr.

In der Personalabteilung ist ein Drucker (clj3600dn) defekt, genau genommen, er quietscht. Die Damen wollen nun dass ich ihn repariere. Da ich hier nichts reparieren darf (Versicherungsschutz und so) muss ich den Techniker des Herstellers kommen lassen. Der muss aber auf die Ersatzteile warten, das dauert also 2-3 Tage.

Die lieben Damen beschweren sich also bei der Supportchefin, das der Drucker gleich ausgetauscht wird.

Also gehe ich mal hoch und höre mir das ganze an, oh Wunder, der Drucker steht ja 2 Räume weiter. „Nein, die Türe machen wir nicht zu, die müssen wir ja dann jedes Mal öffnen wenn wir was drucken."

„Ist ja nur für 2-3 Tage bis der Techniker …."

„Nein wir wollen einen anderen Drucker"

Na gut, ich also runter zu Chefin und einen anderen Drucker organisiert.

Es sind ja gerade zwei clj3600dn gekommen.

Soweit so gut, noch nicht wirklich schlimm, aber jetzt kommt's.

Die liebe Dame die für das Assetmanagement zuständig ist, beschwert sich nun.

„Die Drucker sind Personenbezogen bestellt, ich darf den Drucker nicht aufstellen bei wem anders."

Chefin: "…die beschweren sich schon, das muss so gemacht werden"

Assetmanagerinn: „Aber dann wieder zurücktauschen, sonnst muss ich die Seriennummern in der Datenbank ändern"

Chefin: „OK, Techniker, machen Sie es so"

Ich: „Ähm…. Der Drucker ist schwer, eine Seriennummer ändert sich schnell"

Assetmanagerinn: „Nein mach das so, ich ändere nichts"

Chefin: „Machen sie es so"

Aua mein Kreuz

Nun gut, ich hab ja sonnst nix zu tun, nur gut das der Druckeradmin einen fehlerhaften Treiber installiert hat.

Folge des Ganzen ist das selbst die gleiche IP Adresse nichts geholfen hat, auf jeden der Rechner (ca. 30 Stk.) muss der Treiber deinstalliert werden und dann neu installiert werden.

Aber ein Update des Treibers? Nö, wir doch nicht.

Am nächsten Tag um 8 Uhr steht der Druckertechniker vor der Tür und hat den Drucker nach 30 Minuten geräuschfrei.

Ich also wieder hoch und den reparierten Drucker aufgebaut, alle Treiber deinstalliert und wieder neu installiert.

Der „Leihdrucker“ steht nun schon seit 3 Wochen eingepackt im Lager. Die Person auf die er gebucht wurde, hat das Unternehmen verlassen.

Fazit: ca. 4 Stunden Techniker beschäftigt, weil 2 Damen ihre Türe nicht schließen wollen und weil eine Kollegin keine Seriennummer ändern will.

We are family...

Familientreffen sind nicht schön. Ich verstehe nicht, wie sich die Menschen freiwillig dazu bereit erklären, sich jedes halbe Jahr zu einer großen "Feier" zu treffen, nur, damit "sich die Familie mal wieder sieht". Besonders die letzten Jahre war es schlimm, da sich meine Zahlreichen Cousinen im dem Alter befanden, in dem man sich langsam was überlegen sollte, was man in Zukunft machen will. Und beinahe jeder möchte im Bereich "Informatik" oder ähnlichen Bereichen arbeiten. Aus diesem Grunde kommt man nicht drum herum, als einzig "richtiger" Informatikstudent Dinge zu erlären.

z.B. fragte mich mein Onkel, ob ich ihm helfen könnte, sein PC liefe nicht mehr. Ich hab mich also breitschlagen lassen und setze mich an das Gerät, drücke den Netzschalter und die Kiste springt tatsächlich nicht an. Ich bin also Werkzeug holen gegangen wärend ich meinen Onkel mal gebeten habe, das Ding in der Zwischenzeit abzuhängen und auf den Schreibtisch zu hieven.

Gerät aufgeschraubt und natürlich *nichts* gefunden. Nach rund 30 Minuten kommt mir so der Gedanke, dass was an den Kabeln sein könnte - und tatsächlich: Das Netzkabel war mit ca. 3 Tonnen Isolierband umwickelt. Ich habe diese Konstruktion entwurschtelt und musste feststellen, dass hier jemand das Kabel mit einem sauberen Schnitt durchtrennt hat. Nachdem ich meinen Onkel dazu befragte meinte er nur:

"Ja, meine Kleine hat da mit der Schere rumgespielt und das Kabel durchgeschnitten. Gott sei Dank schalte ich die Mehrfachsteckdose nach dem Runterfahren immer aus, es hätte weiß Gott das passieren können"

Auf die Frage, warum er mir denn nicht früher erzählt hat, dass an dem Kabel rumgeschnippelt wurde, habe ich mal verzichtet und ihm mitgeteilt, dass er ein neues Kabel bräuchte und das alte wegwerfen müsste.

TILT-Faktor: 7

Auf meiner Wandertur durch eines der anderen Häuser (die Familie besitzt 3 Häuser, die direkt gegenüber von einander und nebeneinander liegen) durften sich meine beiden Cousinen (weiblich) dafür ein paar Stunden später wundern, warum sie jemand bei ihrer Shooter Session störte - nach außen nicht abgesicherte WLANs sind was schönes. Laptops ebenfalls. ;)

TILT-Faktor: 3 (Da eher meinem Vergnügen zuträglich)

Ein zweiter Onkel bekam es partout nicht auf die Reihe, seinen neuen Videorekorder zu programmieren - ein Blick auf die Verpackung erklärte auch warum: Es handelte sich dabei um ein Billigteil aus den USA, welches außer NTSC nichts verarbeiten konnte und von ihm vom letzten Amerikaaufenthalt mitgebracht wurde.

TILT-Faktor: 5

Toll war übrigens auch der Computer eines männlichen Cousins, der eigentlich nur um ein paar RAM aufgestockt werden sollte. Da das Teil jedoch ein Plastikgehäuse hatte konnte dieser natürlich nicht ahnen, dass es für mich nicht sehr angenehm ist, die Rückwand zu berühren, wenn man die Spannung an das Gehäuse angelegt hat - nein, selber zieht man den PC ja nie vor, da man ihn auch nie öffnen muss. Aber laut meinem Cousin bin ich ja auch selber Schuld, wenn ich das Gerät vor dem ersten Anfassen nicht ausschalte -_-

TILT-Faktor: 10 wegen Todesgefahr

Um nochmal zu erstem Onkel zurückzukommen (ich nenne ihn einfach mal Onkel A), A hat ja, wie man oben gesehen hat, eine kleine Tochter, die mich wohl deshalb nicht besonders gut Leiden kann, weil ich mich trotz Onkel A's "weigerte und herrausredete" wenn es darum ging, ihr kaputtes Kinderspielzeug-Klavier zu reparieren ("Dieser Computerkram ist doch eh überall gleich" - natürlich, darum gibt es auch so viele Informatiker, die ihre Fernseher selbst reparieren -_-). Auf jeden Fall gab es mit dieser Kleinen noch sehr viel Spaß - abgeschnittene Kabel waren noch die harmloseren Sachen. Schließt denn eigentlich niemand die scharfen Gegenstände weg? Eine zerschnippelte Notebooktasche geht ja noch, aber das zerkratzen eines Laptopdeckels nicht! Ganz zu schweigen von dem Telefon, dass aber zum Glück nicht mir gehörte.

Es handelte sich dabei um ein Siemens-Telefon bei dem der Hörer mit der Station per Kabel verbunden ist. Vom Gerät selber geht ein Kabel zur Steckdose und eines zur Telefonbuchse. An den Enden der Kabel, die ins Gerät gehörten sind Stecker dran, man kann die Kabel also abnehmen. Wie sie es schaffte, das Klebeband über diesen Steckern zu entfernen und anschließend jeden Einzelnen von ihnen zu ziehen (ohne sie zu beschädigen!) und ausschließlich die Station ohne Hörer im Klo zu versenken, das weiß niemand, eben so wenig, wie jemand weiß, wie eine Fünfjährige ein so Destruktives verhalten aufweisen kann.

TILT-Faktor: 7 für den Laptop, 0 für das Telefon (Nach dem Selber-Schuld Prinzip)

Mit der Zeit haben meine Cousinen ihr WLAN Netzwerk durch eines mit Kabel ersetzt, zwecks schmeißens von LAN-Parties - verschönerte so manches Familientreffen, aber auch hier war man von DAUs nicht verschont: Einige meiner Cousinen (nicht die, die am Ort des Familientreffens wohnten - gosh, irgendwann mach ich mir mal die Mühe, einen Stammbaum aufzuzeichnen) hatten ihre eigenen PCs dabei und natürlich schon "massig LAN-Party-Erfahrung". Aus diesem Grund nehme ich immer ein paar Netzwerkkabel zusätzlich mit, da bis jetzt noch jedes Mal einer dabei war, der glaubte, nur, weil das ISDN-Kabel in den Netzwerkschacht passte könne man es auch für's LAN verwenden.

Man lernt schöne Dinge bei einer LAN-Party wärend eines Familientreffens. Zum Beispiel, dass es lustige Geräusche macht, wenn man im abgedunkelten Raum eine CD einlegt und dabei vergisst, eine andere zu entfernen. Oder dass neue Spiele nicht unbedingt auf einem 350 MHz Rechner funktionieren. Oder dass es ungünstig ist über ein Netzkabel zu stolpern, dabei eine Wasserflasche vom Tisch zu fegen und den Hub mitsammt der Mehrfachsteckdose zu ertränken.

TILT-Faktor: Nicht messbar.

So weit so gut von meiner Horrorfamilie. Ich muss aber zugeben, dass es ab und an doch recht schön war auf den Familientreffs, und bei der Anzahl an Selbstmordversuchen per Elektrogerät ist unserer Familie ein Eintrag in die Darwin-Awards früher oder später gewiss.

Bis zur nächsten Geschichte aus der (Familien)gruft...

Rechtschreibfehler sind artistische Stilmittel!

oT: Kerzenwachsdau

Inspiriert durch die Verkettung unglücklicher Umstände der letzten beiden Beiträge:

Vor ein paar Jahren war ich mal bei einem Kumpel zu Hause (seine Eltern auf Mallorca, das ganze Haus für uns). Da seine Freundin am nächsten Tag Geburtstag hatte, wollte er für sie eine Kerze gießen.

Kein Problem: altes Wachs innen Topf, den auf die Herdplatte und warten, bisses heiß ist. In der Zwischenzeit ne kurze Runde CS spielen. Nach wenigen Minuten taten mir aber von meinem Billigheadset so die Ohren weh, dass ich es abnehmen musste. Und an meine Ohren drang ein Brutzeln, das nicht so ganz normal klang:

"Scheiße Mann, das Wachs!!"

In der Küche bot sich uns ein Bild der Verwüstung - jedenfalls fast: Das Wachs hatte sich mal eben so spontan selbst entzündet, die ungefähr halbmeterhohen Flammen hatten schon Besitz vom Holzschrank neben dem Herd ergriffen und aus der Dunstabzugshaube tropfte fröhlich geschmolzenes Plastik.

"Shit, ich hol Wasser!!"

Ok ok, davon konnte ich ihn Gott sei Dank noch abhalten, und während er den Feuerlöscher suchte, nahm ich den (immer noch brennenden) Topf vom Herd und stellte ihn auf den Küchentisch, um ihn abzudecken... den kreisrunden dunkelbraunen Brandring sieht man heute noch.

"Kacke, der Tisch!!"

Also nix wie raus mit dem Topf - natürlich nicht, ohne beim Laufen noch ein wenig des heißen Wachses auf den Teppich zu gießen.

"Puh, das war knapp!"

Mit diesen Worten nehmen wir den Deckel vom Topf und just in dem Moment als wir uns beide drüber beugen, entschließt sich das Wachs, sich einfach nochmal kurz selbst zu entflammen, was uns - neben ungefähr 3 Jahren Lebenserwartung - auch einiges an Augenbrauen gekostet haben dürfte.

Vom anschließenden Telefongespräch mit seinen Eltern ("hey, ich hätte sterben können") habe ich nur soviel mitbekommen, dass sein Vater irgendwie nicht so erfreut darüber war ("das wär wohl besser für dich gewesen").

Achja: ich glaube, er hat seiner Freundin am nächsten Tag Blumen geschenkt :)

PS: Ein paar Tage danach hat er dann übrigens noch die Tiefkühltruhe mit einem Eispickel zerstört - aber das ist eine andere Geschichte :)

OjE-DAU

Heute mal nicht mein LieblingsDAU sondern der Helfer des LieblingsDAUS.

Aber von Anfang an: Seit Anfang April arbeite ich wieder fest und stehe dem Herren aller DAUs nicht mehr zur Verfügung. Daher hat er sich fürs Neueinrichten seines alten Rechners einen anderen "Experten" geholt (Arbeitskollege der Freundin, "der kennt sich aus"...).

Der Kollege der Freundin kam und installierte und richtete ein. Dann war Outlook Express an der Reihe, und weil er da nicht die Namen der Mailserver kannte und auch keine Zugangsdaten hatte (der DAU selber übrigens auch nicht), rief er mich an.

Ich erklärte langsam (und wie ich denke auch recht verständlich), wie was eingerichtet wird. Einmal pop3 und einmal IMAP. Kollege von Freundin notierte fleißig und bedankte sich dann.

Nach 1 Stunde rief er wieder an. Er hatte beide Adressen erfolgreich eingerichtet udn die Mails runtergeladen. Auf dem pop3-Account waren dann über 1300 Mails reingekommen. Der DAU bekam die Krise, da er keine Lust hatte, die alle von Hand zu sortieren (auf seinem Firmenrechner hatte ich Nachrichtenregeln eingerichtet). Also kam der Kollege der Freundin auf die glorreiche Idee, einfach ALLE Mails wieder zu löschen und danach mich zu bitten, mal direkt auf dem Server auszusortieren und Spam zu löschen.

Okay, wollte ich machen. Hab mich also eingeloggt und nach Mails gesucht. Und genau 0 Mails gefunden.

Und begriffen: der Kollege der Freundin hatte den Haken bei "Kopien auf dem Server belassen" nicht gesetzt.

Die Panik in der Stimme werd ich nicht vergessen, als ich ihm sagte, dass auf dem Server keine einzige Mail mehr wäre (wichtige ebay-Mails etc.).

Und die Scham, als ich ihn wiederum darauf hinwies, dass er die im "Gelöscht"-Ordner wiederfinden kann, war dann schon fast lustig. Auch wenn er mir leid tat, denn beim Arbeiten, wenn der OberDAU in der Nähe ist, muss sowas einfach passieren...!

Passwort? Was ist das?

Ich glaube, zum Thema Passwort fällt hier jedem was ein:

Mittelständisches Unternehmen, ca. 50 PC-Arbeitsplätze.

Ein neuer Server wird angeschafft, und bei der Gelegenheit stellt man auch gleich auf serverseitige Profile um. Das passiert an einem Wochenende. Am Montag findet dann jeder Mitarbeiter auf seiner Tastatur ein Merkblatt, in dem alles genau erklärt wird.

Daraufhin wird der Admin mir Anfragen bombardiert. Hier eine Auswahl:

(M1, M2 usw.: Mitarbeiter, A: Admin)

M1: "Wieso ist mein Benutzername geändert worden?"

A: "Wie ist der denn jetzt?"

M1: "Das darf ich Ihnen doch nicht sagen!"

A: "Nein, was Sie mir nicht sagen dürfen ist ihr Passwort. Also?"

M1: "MonikaD, mit großem Deh! Vorher war das nur Monika!"

A: "Ach so ja, wir haben noch eine Monika in der Firma, deshalb mussten wir den Anfangsbuchstaben des Nachnamens anfügen, um Verwechslungen zu vermeiden."

M1: "Ich will aber meinen alten Namen wiederhaben!"

A: "Ich hab Ihnen doch gerade erklärt, warum das nicht geht!"

M1: "Aber vorher ist das doch auch gegangen..."

M2: "Hier steht, ich muss das Passwort ändern. Kann ich da auch mein altes nehmen?"

A: "Ja, natürlich, wenn es den Vorgaben entspricht: mindestens 8 Stellen, davon 1 Ziffer."

Zehn Minuten später:

M2: "Der nimmt mein altes Passwort nicht!"

Längere Diskussion, woran das liegen kann. Schließlich:

A: "Also gut, dann sagen mir AUSNAHMNSWEISE mal Ihr Passwort."

M2: "Zweibrücken."

A: "Vorne mit der Ziffer 2 geschrieben?"

M2: "Ja, natürlich, Zweibrücken schreibt sich doch so!"

A: "Hm... buchstabieren Sie mal!"

M2: "Zett, weh, ..."

Eine Mitarbeiterin kommt erst acht Tage später aus dem Urlaub. Da ist ihr Merkblatt irgendwie verschwunden. Der freundliche Kollege von nebenan hilft aus.

M3: "Ich kann mich nicht anmelden. Mein Kollege hat mir so einen Zettel gegeben, aber die Daten stimmen nicht."

A: "Ja, Sie müssen auch IHREN Benutzernamen eingeben. Nur das Kennwort für die Erstanmeldung entnehmen Sie dem Merkblatt!"

M3: "Da steht kein Kennwort drauf!"

A: "Doch. Das in dem unteren Kästchen. 'qwertz77'."

M3: "Aber dass ist doch das Passwort!"

A: "Sag ich doch."

M3: "Nein, Sie reden die ganze Zeit vom Kennwort!"

A: "Das ist doch das gleiche!"

M3: "Woher soll ich das denn wissen!"

Qu'est-que c'est Schraubenzieher?

Bei der Diskussion Schaubenzieher - Schraubendreher ist mir folgende Geschichte wieder eingefallen, das ist jetzt schon etwas länger her.

Folgendes voraus: Ich war frisch eingestellt (als Administrator und Netzwerker), der Kollege krank und der Praktikant der seit einer Woche da war kam aus Frankreich, konnte aber ganz ordentlich deutsch. Des weiteren hatte die EDV-Abteilung damals noch kein eigenes Werkzeug (nichtmal nen Schraubenzieher/-dreher), das musste alles aus der außerordentlich gut sortierten Lagerwerkstatt geholt werden.

Es war Dienstags morgens, ein Kollege ruft an, sein PC geht nicht. Ich mit dem Praktikant dort hin. Problem: Festplatte kaputt. Aber alles kein Thema, wir haben ein Image und auch noch Festplatten da. Ich habe ergo den Praktikanten gebeten im Lager einen Schraubenzieher zu holen, während ich das Image und eine Ersatzplatte aus dem Serverraum holen wollte.

Er schaut mich mit großen Augen an und meinte nur was denn ein Schraubenzieher sei. Ich habe es dann erklärt und auch gesagt das wir das Gehäuse öffnen müssen um an die Festplatte zu kommen. Er hat dann gemeint er hat es verstanden und es wäre gar kein Problem, er wüsste wo die Werkstatt ist und wäre gleich wieder da mit dem Werkzeug. War er auch, so ca. 5 Minuten später. Mit ner Brechstange!

Meine Frage was ich denn damit soll wurde nur mit "wir müssen doch das Gehäuse öffnen" beantwortet. Ich hab dann kopfschüttelnd auf die Schrauben gezeigt, er ist leicht rot geworden und sofort wieder verschwunden. Der Kollege mit dem defekten PC hat mir in der Zwischenzeit, mit breitem Grinsen, nen Kaffee angeboten. Der Praktikant kam nach so ca. 10 Minuten wieder und meinte ganz stolz: Jetzt habe ich das richtige. Nun ja, wenn man in Frankreich normalerweise Schrauben mit der Flex entfernt schon...

Wir haben laut losgegröhlt und ich bin dann mit ihm in die Werkstatt und habe nen Schraubenzieher geholt.

Ultimativer Maus-DAU

OK, das nun folgende Drama war eine der schwersten Prüfungen meines Lebens.

Schwer deswegen, weil ich in dem Moment wirklich versuchen mußte, nicht laut loszulachen.

Aber hört selbst:

Es trug sich vor einigen (aber nicht sehr vielen) Jahren zu, daß ich bei einer deutschen Behörde in "der EDV" arbeitete. Nun gab es da einige ältere Kollegen, die sich bis dato standhaft geweigert hatten, überhaupt einen PC zu benutzen.

Da diese Jungs halt meist Bereichsleiter o.ä. waren (weswegen ich mir auch das Lachen verkneifen mußte) hatten sie für die Bedienung ihrer Computer auch meist Assistenten.

Doch hin und wieder kam es vor, daß einer dieser Herren sich dann doch an die Kiste traute.

Nachdem wir also eines Tages einem dieser hochgeschätzten Kollegen eine kleine Einführung gegeben hatten (das war schon lustig genug), saßen wir, nichts Böses ahnend, wieder in unserem Revier, als das Telefon schrillte.

Am anderen Ende - unser neuer PC-Crack.

Er lamentierte irgendetwas von "meine Maus oder wie das Ding heißt geht nicht mehr".

Wir: "Da kommen wir doch glatt mal hoch" (ich war zu der Zeit frischer Azubi und bin deswegen öfters mit den anderen EDVlern mitgegangen)

Wir kommen also in sein Büro, er ist schon völlig entnervt am herumgestikulieren. Wir setzen uns hin und versuchen unser Glück.

1. Beobachtung: Der Mauszeiger bewegt sich tatsächlich nicht.

2. Beobachtung: Die Maus erzeugt ein seltsames Knirschen, wenn man sie bewegt.

Mein Kollege dreht die Maus um und siehe da:

Der Mausball ist mit Tesafilm festgeklebt.

Sein Kommentar:

"Ja, der hat so rumgeklappert, da hab ich das mal festgemacht."

Wir haben´s rückgängig gemacht und dann zugesehen, daß wir Land gewinnen.

Teuflisch- DAU gegen DAU

Ich arbeite bei einer Versicherung im Bereich Kundenbetreuung. Vor einigen Jahren bekamen wir eine neue Programmversion geliefert und irgend ein Programmier-DAU hatte allen Kunden, bei denen kein Geburtsdatum bekannt war, den 01.01.1801 als Geburtstag zugeordnet.

Bei der Berechnung eines Rentenversicherungsangebotes für einen unserer Kunden vergaß ich natürlich prompt, daß richtige Geburtsdatum einzugeben und weil ein Datum eingetragen war, kam natürlich auch keine Fehlermeldung die an die Eingabe erinnert. Zum Glück hatte ein anderer Programmierer mitgedacht:

Ich drück also schön auf "Berechnen" und warte auf das Angebot, als diese Fehlermeldung erschien:

"Wenn das Rentenalter 100 Jahre über dem Maximum von 80 Jahren liegt empfehlen wir den Abschluß einer Fegefeuer-Versicherung!"

Leider wurde diese Fehlermeldung bald danach gelöscht.

Tonerspiele

Ich will Euch heute von einem Reparaturversuch berichten, den ich nicht zur Nachahmung empfehlen kann:

Es fing damit an, daß mein Drucker immer mehr Streifen auf den Ausdrucken hinterließ.

Der Schuldige war schnell klar: die (schon mehrfach nachgefüllte) Tonerkartusche. Bei den alten LJ III Druckern läßt sich das Gottseidank recht einfach beheben. In der Kartusche befindet sich nämlich eine Wischlippe, die die Belichtungstrommel säubert. Wenn man diese Wischlippe von Papierstaub und Tonerklumpen befreit druckt die Kartusche für ein paar Tausend Seiten wieder fast wie neu.

Ich hab die Kartusche also ausgebaut, zerlegt, die Wischlippe gereinigt, soweit kein Problem, alles schon öfter gemacht.

Als ich die Kartusche aber wieder zusammenbauen wollte, sehe ich, daß seitlich Toner rausläuft. Irgendwo ist da wohl ein Leck im Tonerbehälter.

Selbst ist der Mann, die Kartusche ist noch fast voll und gerade frisch gereinigt, klar, das reparier ich.

Also hab ich erstmal alle Schrauben rund um den Tonerbehälter gelöst, aber er ging einfach nicht auf. Ein guter Tipp, falls Ihr mal in so eine Situation geratet: Stellt den Tonerbehälter ja nicht auf den Kopf, um zu sehen, ob vielleicht auf der Unterseite noch eine Schraube ist. Das führt nämlich dazu, daß sich der komplette Toner auf Euch entleert.

An dieser Stelle hätte ich es gut sein lassen sollen. Die ganze Sauerei in eine Mülltüte packen und bei Ebay eine neue Tonerkartusche bestellen.

Aber ich konnte das einfach nicht auf mir sitzen lassen. Also den Toner zurück in den Behälter gekehrt und den nächsten Fehler gemacht: meine Hose abgeklopft. Dazu wäre ich wohl besser nach draußen gegangen, denn nun hatte mein Teppich wunderschöne Fußumrisse von mir. Da wo kein Toner hingekommen war, weil meine Füße draufstanden war er noch blütenweiß, ansonsten schwarz...

Nächster Fehler: Der Versuch mit dem Staubsauger etwas für Ordnung zu sorgen. Der feine Toner läßt sich von so einem lumpigen Staubfilter nämlich wenig beeindrucken und verteilt sich schön in der Atemluft.

Nach einem Hustenanfall (sollte man sich Sorgen machen, wenn man schwarzen Schleim hustet?) hab ich mich wieder dem Tonerbehälter gewidmet und schli0lich die Ritze gefunden, durch die der Toner rauslief. Mit ein bißchen Sekundenkleber war die Ritze auch schnell verschlossen. Aber lasst Euch gesagt sein, Sekundenkleber und Toner ist eine Teuflische Mischung. Die schwarzen Flecken auf meinen Fingern waren jedenfalls mit den verfügbaren Reinigungsmitteln bisher nicht wegzubekommen.

Noch ein Tipp zum Schluß: Wenn Ihr eine solche Aktion auf einem eingeölten Naturholz-Küchentisch durchführt, legt was unter. Der Toner verbindet sich nämlich mit dem Holzöl und zieht ziemlich tief in das Holz ein.

Fazit: Morgen werde ich mir eine Teppichsauger für den Teppich ausleihen, mit dem Elektrohobel einmal über den Küchentisch gehen, neue Filter für den Staubsauger besorgen, und meinem Chef erklären, warum ich mit schwarzen Fingern zur Arbeit kommen muß.

Praktikanten

Unsere Firma hatte mal wieder einen Praktikanten vom Arbeitsamt eingestellt. Er war schon einige Wochen bei uns, als ihm gezeigt wurde, wie die Briefe mit unserer Frankiermaschine frankiert werden.

Eine Kollegin erzählte mir dann, dass sie am Abend immer so ein komisches Geräusch besagter Frankiermaschine hörte. Sie schlenderte unauffällig vorüber und fragte unseren Praktikanten, was er denn da täte.

Seine äußerst unschuldige Antwort:"Ich übe frankieren." löste etwas Erstaunen aus. Vor allem als meine Kollegin feststellte, dass er zum üben € 50,00 eingestellt hatte.

Das Beste war allerdings seine Antwort, als meine Kollegin ihn darauf hinwies, dass das doch Geld kosten würde. Er fragte:"Warum kostet das was?"

Wenn man nur die Dose sehen kann, dann gibt es auch nur eine Dose

Das Telefon klingelt und ich hab eine nette Bekannte dran. "Du arbeitest doch bei $grosser_Telefonanbieter, kannst du mir mein ISDN anschließen? Ich hab auch schon alles besorgt." Ich denke klasse, jetzt kennt sie wen vom Fach und lässt sich dann lieber von 'nem Vertriebler beraten statt von einem Techniker.

Na ja, sie kocht sehr gut und sieht klasse aus also hab ich mich zum Abendessen eingeladen. Ich pack mir vorsichtshalber noch 'ne Rolle Kabel und ein paar Dosen ein und fahr los. Als ich ankomme erklärt sie mir stolz Sie hätte schon alles aufgebaut und ich müsste es nur noch programmieren. Ich wundere mich weil ihr Arbeitszimmer im ersten Stock ist und ihr Telefonanschluss in der Diele im Flur. Warum man den Telas. früher immer in den Flur gelegt hat werde ich wohl nie verstehen. Ich gehe mit ihr hoch und finde eine TAE mit NTBA ISDN-Anl. Telefon und Fax. alles richtig zusammengesteckt. Am NTBA ist die LED aus. War wohl doch schon mal ein Telefon hier oben.

Ich erkläre das ich das Kabel in der unteren Dose wohl noch durchverbinden muss. Also runter die Dose aufgeschraubt, und siehe da nur ein Kabel drin. Also wieder rauf Pfeife [1] eingesteckt und mit der Horche[2] ab zur Verteilung in den Keller. Als dann da auch nur ein Kabel ankam (Einfamilienhaus), schwante mir schon böses. Ich bin also hoch die Dose abgeschraubt und dann erst mal in den Zustand rofl übergegangen. Sie hatte die Dose einfach auf die Wand geschraubt. O-Ton: "Der Verkäufer hat mir gesagt einfach den NTBA in die Mitte von der Dose stecken, wenn der Techniker anruft das umgeschaltet ist. Von einem Kabel war nie die Rede."

Jaja, und der Strom kommt auch einfach nur aus der Steckdose.

[1] Signalgeber

[2] Prüfhörer

Finanzamt

Ich war vor einiger Zeit ungewollt Zeuge, als die Steuerfahndung die Firma "überrollte" in der ich zu der Zeit gearbeitet habe.

Alles Mögliche wurde mitgenommen und natürlich waren die Typen höchst interessiert an den Computern, bzw. an den Daten darauf.

In der Firma wurde sowohl mit Macs (Grafik) als auch PCs (Buchhaltung) gearbeitet.

Bei den Macs brauchten sie Hilfe, um sie einzuschalten, weil sie partout den Einschaltknopf nicht fanden (der bei den G3s noch auf der Tastatur war).

Das war ja "noch ok", wenn man nicht mit Macs arbeitet, weiß man das vielleicht einfach nicht - aber ich habe stark angefangen an den Typen zu zweifeln, als der "Fachmann" (auf den sie extra gewartet hatten) für die Sicherstellung der Daten mit einem Zehnerpack DISKETTEN vor dem Buchhaltungs-SERVER stand und eine "Kopie der Festplatte" machen wollte...

Spar-DAU

Ein Kollege, bei uns nur "das Sparfüchsle" genannt, wollte seinen PC aufrüsten. Trotz aller wirklich gutgemeinter Warnungen wollte er das natürlich selbst machen. Er sagte "das kann doch jeder" und "dafür muss man nun wirklich kein Geld ausgeben". Ein paar Tage später leiht er sich meine Bohmaschine (wozu kaufen wenn man borgen kann). Auf meine Frage was er damit machen möchte antwortet er "ist für den PC". Ich gebe zu es machte mich stutzig und die Frage "wozu braucht der meinen Bohrer am PC" beschäftigte mich den ganzen Tag. Als er den Bohrer zurückbringt frage ich ihn "und hat es was geholfen? läuft der PC?". Darauf fängt der zu schimpfen an und behauptet diese Geldabschneider hätten ihm kaputtes Zeug verkauft. Aber er habe den PC im Kofferraum und er fährt noch heute hin um denen zu beweisen das es nicht funktioniert. Nur so aus Neugierde bitte ich ihn mir den PC zu zeigen. Der Rechner steckte in einem sehr alten, etwas exotischen, aber grundsoliden AT-Gehäuse. Beim Einschalten tat sich gar nichts. Also haben wir das Ding aufgeschraubt. Auf den ersten Blick ein wenig windschief, aber alles fest und vermutlich auch richtig angeschlossen. Sogar ein neues Netzteil hat er sich geleistet (war ein günstiges Bundle). Ich fragte ihn "wozu hast du eigentlich meine Bohrma.....???" weiter kam ich nicht. Ich hatte eine Schraube im ATX-Mainboard endeckte die da eigentlich nicht hingehört. Er hatte versucht ein ATX-Board in ein AT-Gehäuse zu pressen, das aber nicht passte. An einer, seiner Meinung nach, freien Stelle hat er ein Loch ins Mainboard gebohrt um dieses am Gehäuse zu befestigen.

to be continued..(surely)

Notebook-Presswerk

Ein Bekannter, seines Zeichens Computertechniker, wurde zu einem Kunden gerufen. Diesem Kunden wurde einige Tage zuvor Notebooks geliefert. Einer der Mitarbeiter hatte bislang einen Desktop-Rechner, darauf stand ein dicker 21-Zoll Monitor. Nun wollte dieser Mitarbeiter nur noch am Notebook arbeiten und hat seinen Desktop-Rechner abgegeben. Am Arbeitsplatz hat er dann Tastatur, Maus und Monitor an das Notebbook angeschlossen. Und was macht der Unglücksrabe mit seinem Monitor? Natürlich stellt er ihn direkt auf das zusammengeklappte Notebook. Mal davon, abgesehen, dass er das Ding wohl nicht mehr einschalten hätte können, der Monitor (bestimmt ca. 40 kg), hat das arme Gerät regelrecht plattgemacht. Deckel eingedrückt, Display zerbrochen usw. Also nur noch Schrott. Prost Mahlzeit!

zerstreuter professor

einer unserer wirtschaftsinformatik professoren hat mal ein ziemlich starkes stück geliefert.

kurz bevor er auf urlaub fuhr, wollte er noch die mails seiner ungefähr 15 accounts auf einem account sammeln, um sie vom urlaub aus abrufen zu können. er richtet also mailforwarders ein, die alle eingehenden mails auf den einen account weiterschickten. tat es und fuhr 2 wochen weg.

nach etwa einer woche erreichte auf etwa hundert umwegen ein etwas erboster mitarbeiter des edv-zentrums. der professor hatte den gesamten mailverkehr der uni zum erliegen gebracht, da er vergessen hatte, daß auf dem EINEN account auch schon ein forwarder eingerichtet war, der auf einen der anderen accounts verwies!!

er produzierte also einen herrlichen kreislauf, noch dazu sollten die mails auf dem EINEN account als kopie liegen bleiben, wodurch sie bei jedem durchlauf dazu addiert wurden.

nach etwa einem tag hatten sich solche datenmengen angesammelt, daß der gesamte mailserver flöten ging :-)))

Bohrmaschinen-DAU

Wir hatten in der Firma einen Mitarbeiter der "anders" funktionierte als der Rest der Belegschaft. Vor ihm glaubte ich an böse Klischees über Asiaten, aber er bestätigte die meisten davon. Wie gesagt, er war Asiat, woher genau konnte ich nicht herausfinden. Auf die Frage woher er denn komme antwortete er: "Aus Deutschland!". Dazu muß man wissen, er ist KEIN gebürtiger Deutscher, er hat nur vorher dort gearbeitet.

Aber zur Geschichte, jener Mitarbeiter stand in der Not ein Loch zu brauchen. Brav und arbeitsam wie er ist (allerdings mit 2 linken Händen ausgerüstet und nicht mit Hausverstand gesegnet), machte er sich daran die Akkubohrmaschine in den Ständer zu spannen.

Kurz darauf hörte man ein zur Aufmerksamkeit gemahnendes Geräusch aus unserer Werkstatt, gefolgt von einem verdatterten asiatischen Mitarbeiter, der sich beim Laborchef über die Bohrmaschine echauffierte:

"Du Bernd, Bohrmaschine ist kaputt. Dreht sich um sich selbst!"

Ruhe im Labor

Der Laborverantwortliche (Bernd) ging in die Werkstatt, kam tränenlachend wieder zurück und berichtete: "Der D... hat die Bohrmaschine am Bohrfutter eingespannt! Bei seiner Statur hot's ihn sicher auch zwaa mal um den Bohrständer gewickelt!"

Leider kann man das in Zeilen fast nicht wiedergeben. Aber die die Inbrunst und Überzeugung mit der unser Asiat ein "fehlerhaftes Gerät" meldete ist nicht zu toppen.

Grüße,

Zeph

Weisheit- zu schade für Sprüche

Software-Entwicklung ist der Wettlauf zwischen

den Programmierern, die sich bemühen, immer idiotensicherere Software zu produzieren

und dem Universum, das sich bemüht, immer mehr und immer dümmere Idioten zu produzieren.

Im Moment liegt das Universum vorne.

6-fach CD-ROM

Hatte kürzlich nen alten Cyrix100 rumstehen, den ich einer Schule schenken wollte. Leider hatte er kein CD ROM Laufwerk und das einzige Laufwerk was hier rumlag war ein alter Sony Brenner, den geb ich aber nicht her. Habe dann mal im Lokalteil (eBay hat ja teils horrende Portokosten) nach CD Laufwerken gesucht, 8xIDE sollte ja reichen und geht normalerweise auch unter 10 Euro her. Habe mehrere Angebote gefunden, unter anderem auch ein Mitsumi 8x, Preis VB. Habe dort mal angerufen und mich nach dem Preis erkundigt. Die Dame am anderen Ende meinte, Ja, so 80 Euro solltens schon sein(!). Ich: Wie meinen? 80 Euro? Sie: Ja, ein bisschen kann man schon verhandeln. Ich: Hmpf, ist Ihnen bewusst, das ich ein 52x Laufwerk für nicht mal 50 Euro neu kriege? Sie: Nein, das kann nicht sein, mein Sohn hat das Laufwerk letzte Woche von einem Mitschüler fuer 100 Euro gekauft. Er hat es aber nicht zum laufen gekriegt. Sein Mitschüler will es nicht zurücknehmen. Wollen Sie das Laufwerk nun oder nicht? Habe dann grinsend verneint und noch viel Glück beim Verkauf gewünscht.

Habe dann ein 8x Samsung fuer 8 Euro geholt.

Kopierer Horror

Hallo

Das hier hat eigentlich nichts mit Computern zu tun, aber immerhin mit etwas komplexerer Technik :-)

Die Firma für die ich arbeite vermietete einen kleinen Teil ihrer Bürofläche an ein anderes Unternehmen. Die dürfen auch unsere beiden Kopierer (stehen im Flur) mitbenutzen. Da es in der Vegangenheit Probleme bei der Abrechnung gab, hat jeder eine Kopierkarte bekommen.

Nun hat das zugehörige Lesegerät eine kleine Besonderheit. Man kann die Karten aus Hartplastik immer einstecken, egal ob es kaputt oder ausgeschaltet ist, zurück bekommt man sie aber nur, wenn wenn es richtig funktioniert. (Eine solche Konstruktion allein ist schon eine Glanzleistung) Immerhin gibt es Dummy Karten die man einstecken und ABSCHLIESSEN kann, damit niemand im falschen Moment seine Karte reinsteckt.

Wie man sich denken kann, bin ich für die Kopierer zuständig. Bei einem war letzte Woche der Kartenleser defekt. Da kein Ersatzgerät vorhanden war, vor heute keines beschafft werden konnte und ein Kopierer eigentlich für ein paar Tage reicht habe ich:

1. Kopierer ausgeschaltet

2. Stecker gezogen

3. großes "Defekt" Schild geschrieben und draufgeklebt

4. Dummykarte eingelegt und verschlossen

5. die Sektretärin informiert.

Wer der Meinung ist, das würde reichen um schlimmeres zu verhindern irrt sich. Ich hatte mir den Freitag Nachmittag frei genommen und konnte so das Unheil nicht verhindern.

Heute morgen komme ich rein und will auf dem Weg in mein Büro Bestandsaufnahme bei den Kopierern machen.

Dabei sehe ich folgendes

1. Stecker wieder eingesteckt (oh oh)

2. Kopierer wieder angeschaltet

3. Dummy entfernt

4. "Defekt" Zettel umgedreht und neu beschrifftet

5. Lesegerät sichbar beschädigt

Neben dem Zettel lag auch die total zerstörte Dummy Karte. Auf dem Zettel stand (in Handschrifft unserer Sektretärin) "In Zukunft keine fremden Koperkarten verwenden [Pfeil auf die Dummykarte] oder diese wieder entfernen. Sie haben das Gerät kaputt gemacht, es ließt keine Karten mehr. Bitte Montag sofort bei mir melden"

Ich begab mich also in ihr Büro um die Sache aufzuklären [aka: sie zur Sau zu machen]. Ich wurde bereits freundlich empfangen. Sie hatte meine Handschrifft auf dem Zettel erkannt, dem Chef alles erzählt [aus ihrer Sicht] und wollte mich zur Rede stellen.

Nach einem längeren Streitgespräch, in das sich auch der Chefe einmischte, war der Sachverhalt aufgeklärt.

Sie wollte am Freitag Nachmittag kopieren. Von solchen Dingen wie einem "Defekt" Zettel ließ sie sich natülich nicht abhalten. Auch die Tatsache, dss sie eine Zange und einen Hammer brauchte um die Dummykarte zu entfernen machte sie nicht stutzig [wo zum Teufel hatte sie das Werkzeug her?] Meinen Hinweis aus den Defekt hat sie natürlich als Unsinn abgetan.

Im Glauben mit diesem Akt der Zerstörung alles wieder in Ordnung gebracht zu haben schob sie anchließend ihre Kopierkarte in den Leser. Um sie nicht mehr wieder zu sehen. Dumm gelaufen und den Leser bekommen wir nie auf Gerantie repariert, jetzt wo ein Teil des Außenblechs abgerissen ist.

Hat sie dann wenigstens Einsicht gezeigt, nein. In ihren Augen bin ich immer noch Schuld, weil ich das defekte Gerät nicht richtig gekennzeichnet hätte. Chef [absolut keine Ahnung von Technik] stimmte ihr zu, konnte mir dann aber auch nicht sagen, wie man es besser macht.

Das nächste Mal werfe ich alle defekten Teile sofort aus dem Fenster.

mfg migo

Der Festplattenrecorder

Mein Vater hat sich nicht davon abhalten lassen, einen Digitalreceiver mit eingebauter Festplatte zu kaufen.

An sich ja keine schlechte Idee, nur leider hat man bei diesem Teil keine Möglichkeit, die aufgenommenen Filme irgendwie da raus zu bekommen - ausser auf analogem Weg; aber das kann wohl kaum der Sinn eines Digitalrecorders sein.....

Die Geräte mit Ethernetanschluss waren meinem Vater dann alle zu sehr suspekt: "Nä, das mit dem Linux, das ist alles noch nicht ausgereift, das ist nur was für Bastler".

Aus diesem Grund habe ich das Gerät auch bisher mit einer gewissen Verachtung gestraft und noch nie benutzt; was nützt mir auch ein Film auf einer Festplatte bei meinen Eltern im Wohnzimmer...?

_____

Die folgende Story zeigt eindrucksvoll die verzerrte Wahrnehmung von technischen Phänomenen und die erstaunliche Leidensfähigkeit mancher Benutzer:

Gelegentlich fiel mir morgens beim Frühstück auf, dass der Reciever lief; hab mir aber nichts weiter dabei gedacht; das Teil zieht immerhin ab und zu seine Firmware vom Satellit.

Manchmal, so konstatierte mein Vater "geht das Teil *irgendwann nachts* an. Dabei schaltet sich auch der Fernseher mit ein, wenn er im Standby war.

In letzter Zeit sehr häufig musste meine Mutter *irgendwann morgens* aufstehen, um den Fernseher auszuschalten, der mit voller Lautstärke im Wohnzimmer plärrte... - bevorzugt Autorennen.

Leider war mein Vater gegen diese Tücken der Technik machtlos; auch die intensive Suche nach dem Übeltäter im umfangreichen, aber dennoch übersichtlichen Menu blieb erfolglos und wurde immer wieder mit den Worten "da muss ich nochmal nach schauen..." vertagt.

Also nahm ich mich gestern - nach erneuter Beschwerde seitens meiner Mutter - der Sache an. Mein Vater meinte nur: "ich hab da doch schon nach geguckt, du hast ja noch weniger Ahnung von dem Ding"

Ich drücke *Menu*

1. Menupunkt: Zeiteinstellung *Enter*

die Menuseite "Zeiteinstellung" zeigt:

- Zeiteinstellung: 22:17

- Timer: an

- Wecken mit Sender: 33 (Eurosport)

- Weckzeit: 00:00

_____

Das brave Gerät hat sich also in den letzten 2-3 Monaten *jede Nacht* um *Punkt 12 Uhr* eingeschaltet und die Schlafenden im Haus mit Eurosport beglückt....

DA-Lügner

Subunternehmer sind heute leider ein unvermeidbares Übel. Mit ihren Ausschreibungen machen sie sich erst gegenseitig die Preise kaputt, und weinen dann über harten Verträge, die sie natürlich nicht in vollem Umfang einhalten können. Aber weil sie so schön billig sind schreien die Schlipsträger fleisig "Hurra, arbeitet für uns!"

Ich bin es ja gewöhnt das manchmal ein Auftrag zurück kommt, und solange das nicht überhand nimmt kann ich auch damit Leben, und bügele das mit eigenen Leuten aus. Die Subs stopfen ja auch oft Löcher wenn ich keine Leute habe. Man muss sie sich nur anständig erziehen.

Heute kamen auch wieder ein paar Auträge zurück. Kunde war angeblich nicht vor Ort. Ok sowas kommt vor, aber heute waren es mir ein paar zuviel. Also schau ich mir die Rückläufer mal etwas genauer an. Danach bin ich etwas sauer und rufe den Chefsub persöhnlich auf seinem Handy an:

Ich: "Ihr Monteur Hr. Dau hat mir heute einige Auftäge zurückgegeben, und meinte der Kunde wäre nicht dagewesen. Der Kunde war aber vor Ort."

Chef: "Das kann nicht sein. Wenn Hr. Dau sagt da war niemand, dann war da auch niemand."

Ich: "Hmm, also ihr Monteur hat es geschafft, in dem durchgängig geöffneten $Supermarkt und in $größtesHotelinderStadt, vormittags niemanden anzutreffen? Kann der mir zeigen wie er das geschafft hat, so gut möchte ich mich auch tarnen können?

Chef: "Doh! Ok, der Kollege fährt da heute nochmal hin, vergessen sie die Meldung bitte."

Argl! Wenn man mich schon anlügt, kann er sich doch wenigstens ein bisschen Mühe geben.

Geloescht oder nicht geloscht, das ist hier die Frage.

Ich bin gerade nach langer abstinenz wieder mal hier reingeschneit.

Als ich dann so beim durchlesen auf einen aehnlichen Beitrag gestossen bin, dachte ich, geb ich meinen Senf halt auch mal wieder zum Besten.

Vor ein paar Jahren, ich war Admin in einer 50 Mann Firma, rief mich eine Kollegin an und meinte ganz entsetzt, dass ihre Emails weg seien und ich haette doch gestern was an ihrem Emailprogramm gemacht. Ich erst mal erschrocken und losgerannt. Als ich bei ihr ankam und in Outlook reinschaute, war alles da. Auf die Frage was sie denn meinte, deutete sie auf den Ordner "Deleted Items" und meinte, dass alle ihre Emails aus dem Ordner verschwunden waren.

Ich meinte dann nur, dass ich ihren Mailclient so eingestellt habe, dass er den Ordner beim Schliessen automatisch leert. Da ist mir die Alte fast ins Gesicht gesprungen. So von wegen, was mir denn einfiele sowas zu tun. Ich meinte dann nur, dass sie da immerhin fast zwei GB an alten Mails drin hatte und sie diese ja schliesslich selbst geloescht haette.

Als Antwort bekam ich dann nur, dass sie die zwar geloescht haette, doch das bedeute nicht, dass sie auch wirklich geloescht werden sollen. Sie wollte sie nur aus ihrer Inbox raushaben und weil das mit der "Delete"-Taste so schoen einfach geht, hat sie ihren Muelleimer halt als Archiv benutzt!

Ich bin dann nur kopfschuettelnd gegangen, sonst haette ich sie wohl erwuergt. Ich bin dann auf den Balkon eine rauchen und dort erzaehlte ich die Story einer anderen Kollegin und anstelle eines Lachanfalls, meinte diese nur, dass sie das auch so macht. Da haette mich dann doch fast der Schlag getroffen.

Es stellte sich dann raus, dass das fast die halbe Firma so handhabte. Auf die Frage, weshalb man denn keinen eigenen Ordner anlegen wuerde, in den man die Mails wunderbar archivieren koennte, konnte mir dann keiner eine Antwort geben. Nur diejenige, die mir fast den Kopf abgerissen haette meinte, dass man dafuer die Mails mit der Maus in einen anderen Ordner ziehen muesste und auf "Delete" druecken geht halt viel schneller und einfacher...

doppelt dämlich

oh man, ich erwische echt jedes fettnäpfchen...

mal ganz davon abgesehn das ich immer alles kaputt mache wenn ich bei meinem kumpel zu besuch bin (kaputter Staubsauger, zerbrochende lieblings Schüssel seiner Mutter, abgebrochender Duschkopf usw.)

hab ich mir letztens mal wieder eine echt dämliche Aktion geleisted.

Ich war mit meinen PC bei meinem Kumpel (kleine 2er Lan) und leider waren die Steckdosen ungünstig im raum verteilt...

Jedenfalls spannte sich das Kabel einer Mehrfachsteckdose direkt vor dem Eingang.

Jedesmal wenn ich reinkamm hätt eich fast meinen Freund den Saft abgedreht.

Als ich also einmal rein kam, stieg ich mit langen beinen über das Kabel um es nicht raus zu ziehn. Jetzt wäre das besonders schlimm, da er grade eine superlange Installation fast fertig hatte.

Fast drüber merke ich wie ich das Kabel streife...

und da war auch schon das Geräusch: Ziiiiuuuup ... und das zimmer war ein stück leiser..

Fuck Fuck Fuck!!!

War ja klar das mir das jetzt passiert! Das Kabel steckt noch, also hab ich es wohl nur gelockert...

reicht ja auch schon- egal jetzt ich reiß es ganz aus der Steckdose, entschuldige mich ohne mich umzudrehen bei meinem Kumpel und stopf es wo anders rein, wo es nicht im weg liegt. ZIIIIUUUUP ....

Häh???

Das hatten wir doch schon?

Ich dreh mich um und seh meinen Freund entgeistert mit der Fernsehfernbedienung in der Hand auf seinen Stuhl sitzen..

Das erste geräusch war der Fernseher den er abgeschalted hatte!

Man, ich habs wieder geschaft... wieso eigendlich immer ich?????

wer ist der Techniker?

Kunde: Ich kann nicht drucken und brauche den Ausdruck sofort...!

Hotline: Ok, Drucker ist an und funktioniert im Selbsttest??

Kunde : Ja..

HL: Ok, mit welcher Applikation arbeiten Sie denn?

Kunde: Weiß ich nich..

HL: Mit welcher Anwendung? Aus welcher Anwendung wollen sie drucken?

Kunde: Weiß ich nicht!

HL: Ok, dann ganz von vorne... Mit welchem Betriebssystem arbeiten Sie?

Kunde: WEIß ICH NICHT! Bin ich der Techniker oder Sie???

Telekomiker sind gar nicht lustig

Hi all

Ich hab mal meine Brötchen damit verdient, DSL-Anschlüsse zu installieren. Dies zu einer Zeit, wo ADSL erst ein feuchter Traum einiger Freaks war.

Das Prozedere war eigentlich ganz einfach. Beim Telefonbetreiber Anschluss bestellen, Elektriker aufbieten, 4 Wochen warten, DSL-Modem installieren, DSLAM konfigurieren, patchen, läuft.

Naja... meistens... nicht.

Es ist bezeichnend, dass bei ca. 60% der Installationen eine Störungsmeldung an den Telefonbetreiber abgesetzt werden musste, damit dieser die Leitung ausmisst.

Das Ausmessen ging normalerweise so vonstatten, dass ein Techniker in die Telefonzentrale ging, und auf beiden Seiten die Endgeräte prüfte. Wenn der Techie unsere Endgeräte sah, war die Sache für ihn erledigt.

Häufig waren die Probleme nach der Messung auch erledigt, nämlich dann, wenn bei der Aufschaltung nicht sauber gearbeitet wurde.

Manchmal auch nicht.

Mit so einem Fall durfte ich mich auch mal herumschlagen.

Störungsmeldung ist abgesetzt, Techie meldet: Auf beiden Seiten Modems gesehen, Leitung i.O.

Habe ich schon erwähnt, dass wir auf dem DSLAM die Messungen nachverfolgen konnten?

Nundenn, als ich keine Messung gesehen habe, habe ich ein Kabel produziert, welches für mich noch ganz wertvoll werden würde:

RJ45, sämtliche Adern belegt, ca. 5cm lang, und am freien Ende sämtliche Adern abisoliert und verdrillt.

Dieses Kabel habe ich dann anstelle des Modems angehängt.

Anschliessend habe ich dann eine neue Störungsmeldung abgesetzt (diesmal über unseren Kundenbetreuer, um dem ganzen etwas mehr Gewicht und Tempo zu geben!).

Nach einiger Zeit rief der Kundenbetreuer an, und meldete: Techie hat gemessen, beide Modems gesehen, alles i.O.

Ich hab ihn dann darauf aufmerskam gemacht, dass entweder der Techniker ihn, oder er mich belogen hat, da zumindest auf der einen Seite ein Fehler vorliegen müsste.

Daraufhin musste sich der Techniker bei mir melden. Logischerweise war er der Ansicht, absolut korrekt gemessen zu haben. Von etwas anderem überzeugen liess er sich nicht.

Meinen Hinweis, dass er bei korrekter Messung einen Kurzschluss sehen müsste, tat er mit den Worten ab: Ja wenn Sie einen Kurzschluss produzieren, dann ist es ja logisch dass es nicht geht!

Nun ja... ich habe das Kabel noch viele male erfolgreich einsetzen müssen...

Techniker nötig?

Am Freitag rief ich beim Support eines großen und bekannten Computerherstellers an, um meine Garantieansprüche an einem Netzteil aus gleichem Hause geltend zu machen.

Schnell war geklärt: Ich bekomme einen Austausch, das defekte Teil sollte ich dann bitte als Paket wieder zurückschicken. Kein Problem.

Doch dann die Frage der vermutlich Super-DAU-Erprobten Telefonlady:

"Oder sollen wir Ihnen lieber einen Techniker schicken, der Ihnen das austauscht?" ...

Was daran so lustig ist?

Nun, es handelt sich um das Netzteil eines Notebooks...

Und ja, ich fühle mich sowohl körperlich als auch geistig imstande, dieses selber zu ersetzen - inklusive Kabel! :-)

Mausefalle

Hi!

Die folgende Story trug sich in meiner Zeit als PC-Verkäufer zu. Im Schaufenster unseres Ladens war unter anderem auch ein grosser Stapel von Mäusen zu sehen.

Eines Tages kommt eine alte Dame herein (ca. 75 Jahre) und meint, sie wuerde gern so eine Maus kaufen. Ich war ehrlich ueberrascht, dass so eine alte Frau anscheinend einen Computer zu Hause hat. Denn der Shop war ein "Freak"-Geschaeft, wo den ganzen Tag eigentlich sonst nur Maenner gesehen hast.

Am naechsten Tag kommt sie retour: Es waere ihr sehr peinlich, aber sie hat geglaubt, dass das eine MAUSEFALLE waere!!

Ich gab ihr anstandslos das Geld zurueck.

Webseiten mit HTML oder PHP?

Bekannter von mir:

B(ekannter): Ich möchte meine Webseite neu machen, kannst Du mir dabei helfen?

I(ch): Klar, kein Problem. Wo genau brauchst Du Hilfe?

B: Naja, mache das ja bisher mit HTML, aber in PHP kann man ja viel tollere Sache machen. Du kannst das doch.

I: Ja, kenne mich mit PHP aus. Aber um Webseiten zu erstellen, wirst Du um HTML nicht herumkommen. Mit PHP kanst Du nur zusätzliche serverseitige Geschichten machen.

B: Ne ne, ich will kein HTML mehr. Mit PHP geht alles viel schneller und da kann man viel bessere Sachen mit machen.

I: Wie gesagt, ohne HTML geht es nicht. PHP kannst Du nur zusätzlich verwenden.

B: Quatsch, ich hab mich genau informiert. Ausserdem sind ganz viele andere Seiten auch mit PHP gemacht, das sieht man doch an der Dateiendung. Und die sind immer viel besser/schöner/schneller als HTML-Seiten!

Habe ihm dann seine 3-Seiten-Webseite entsprechend seinen Vorstellungen in reinem HTML/CSS erstellt und den Dateien die Endung PHP gegeben. Er war überglücklich.

OT: Papas Kreditkarte

Unsere Autovermietung bietet ausserhalb der Öffnungszeiten einen Notdienst per Rufbereitschaft (Firmenhandy) an.

Diese Woche bin ich dran und gestern abend rief ein Kunde (K) an:

I:"Notdienst der Autovermietung Musterauto, Speedfrog, guten Abend."

K:"Ja, hallo, wir haben den Benz bei Ihnen gesehen, den möchten wir jetzt haben, geht das?"

Auf dem Hof steht eine E-Klasse Automatik. Reserviert ist der Wagen für übermorgen, also grundsätzlich okay für einen Tag.

Allerdings ist es schon komisch, wenn jemand um kurz vor elf abends noch ganz spontan so ein Auto möchte.

Was mich erst recht stutzig machte war, dass im Hintergrund lautes Gelaber und auch ein deutliches "Prost" zu hören war. Also Vorsicht!

Ausserdem klang die Stimme des Anrufers sehr jung.

I:"Ja, für einen Tag würde gehen. Aber darf ich fragen, wie alt Sie sind und wie lange Sie in Besitz eines Führerscheins sind?"

K:"19, wieso?"

I:"Tut mir leid, aber Sie sind leider zu jung und besitzen den Führerschein noch nicht lange genug für die Anmietung eines solchen Fahrzeugs."

Das stimmt wirklich so, das sind unsere Vorschriften.

K:"Oh... äh... aber mein Bruder kann ja fahren, der 27 und hat den Lappen seit er 18 ist."

I:"Okay. Für die Anmietung benötigen Sie eine Kreditkarte."

K:"Ach so... äh... moment."

Ab da wurde es interessant:

Entweder hat er die Taste für die Mikrofonstummschaltung nicht richtig gedrückt oder war zu doof das Mikro mit der Hand abzudecken.

Auf jeden Fall gab's ein Rascheln und dann hörte ich ihn rufen:

"Ey, weisst Du wo Papas Kreditkarte ist?"

Nach kurzem Zögern kam eine Stimme aus dem Hintergrund:

"Die finde ich schon."

Erneut ein Rascheln und dann wandte er sich wieder mir zu.

K:"Okay, die bringen wir mit."

I:"Dann muss der Papa aber mitkommen, denn der Besitzer der Karte muss anwesend sein und den Vertrag unterschreiben."

K:"Was? Äh... nee... äh... der ist arbeiten."

I:"Ach echt, wo arbeitet der denn?"

War ja klar, dass so eine Antwort kommen musste, hab einfach nur so aus Spass gefragt.

Aber der Junge hat doch tatsächlich sofort geantwortet und mir die Firma genannt!

I:"Okay Jungs, dann wünsch ich euch noch viel Spass und ich ruf Papa gleich mal in der Firma an und erzähl ihm, was ihr mit seiner Kreditkarte vorhabt. Ciao!"

K:"Waaas?!"

Dann habe ich aufgelegt.

Fast direkt danach klingelte das Firmenhandy wieder.

Bevor ich meinen Spruch sagen konnte, sagte eine andere Stimme (älter klingend, ich vermute es war der Bruder) ganz schnell:

"Sorry, okay? Und bitte nicht anrufen" *klick*

OT (Fussball): CH vs. GER

Ich und meine Freundin haben es leider nicht rechtzeitig zum Anpfiff nach Hause geschafft, sondern erst zur Halbzeitpause.

Evolutionsbedingt, ist man als Mann für die Nahrungsversorgung zuständig, daher war ich gerade in der Küche, als folgender Dialog entstand:

P(urzel) "Kampf"-Name Freundin.

I(ch)

I: "Purzel! Schauste mal bitte gerade im Videotext, wie es steht?"

P: "Unomomento!"

(20 Sekunden Pause)

P: "WOW, da gehts richtig ab! Es steht schon 16:9!"

OT: Dümmer als 'ne Chilischote

Kennt ihr die wirklich richtig scharfen Dinger? Sie sind zum Würzen noch halbwegs geeignet, als Snack für zwischendurch natürlich überhaupt nicht. Es gibt da so eine Art Chili-Mix, also allerlei Schoten, in verschiedenen Farben und Formen. Auf der Packungsrückseite ist eine Skala zwischen 1 und 10, die den Schärfegrad sowie Namen und Herkunft der Schoten nennt. Ich habe mir so ein gelbes Luder ausgesucht, Schärfegrad 10, „Habanero“ oder so. Ich brauche sie zum Würzen von Chili-con-Carne.

Ich lege sie aufs Schneidbrett, entferne sorgfältig den Bürzel und schneide alles schön Scheibchenweise auf. Ich wundere mich, warum die Finger so schmierig werden – ich kenne mich mit den verschiedenen Schoten zwar etwas aus, aber so was habe ich sonst nur im Chemieunterricht beim Salzsäureunfall erlebt. Ich weiss auch, dass man sich nun nicht ins Gesicht fassen sollte – sonst gibt’s einen Juck- und Heulanfall. So wasche ich mir die Finger gründlich mit Spülmittel. Ich wedel mit den Fingern vor den Augen, ob noch was dran ist, es also durch den Luftzug noch im Auge noch brennt. Dieses Luder ist aber hatnäckig! Ich wasche mir die Finger daher drei mal. Zum Spaß stecke ich mir den Finger mal in den Mund, um zu sehen, ob noch was da ist. Trotz der Spülmittelwascherei breitet sich immer noch eine angenehme Wärme aus – also Vorsicht: für die nächsten Stunden nicht ins Gesicht fassen! Beim Schneuzen kommen auch immer noch Dämpfe in die Augen – es brennt. Aber nicht schlimm. Wie auf Kommando fangen die Augen aber nun an zu jucken. Ich dachte mir: „jaja, alles schon erlebt. Mich trickst keiner aus!“. Daher reibe ich die Augenlieder am Unterarm. Alles noch mal gutgegangen? Fast. Eine der harten Kontaktlinsen ist nach unten gerutscht. Ich muss sie nun wieder nach oben schieben, ist sonst eine recht unangenehme Sache. Aber wie? Mit den Fingern geht’s ja nicht. Ich gehe ins Bad. Handschuhe habe ich keine. Also wickel ich ein Handtuch um den Zeigefinger und schiebe so die Kontaktlinse wieder nach oben. Alles wieder gut! Ich bin erleichtert und will pinkeln gehen, stelle mich vor das Becken und lasse es laufen ...

...beim Abschütteln merke ich, dass ich einen Fehler gemacht habe. MANN! Das hat eine halbe Stunde abwechselnd heiß und kalt gebrannt. Jetzt werde ich mir wohl doch noch Gummihandschuhe!

OT: Anker

Vor geraumer Zeit wurden im Ösi-Lande neue Nummernschilder (auch als pol.Kennzeichen bekannt) vergeben. Fima Anker war ganz fix und clever und reservierte sich die Schilder ANKER1 bis ANKER12 für die Firmenflotte. Offenbar gilt dort englisch als wirkliche Fremdsprache, denn die Firma residiert in Wien und bekam natürlich vor jede Nummer noch ein dickes W.

Scanner scannt schief

Vor kurzem hat Frau B. einen Scanner erhalten.

Seitdem muss beinahe jeden Tag einer von uns hinspazieren, weil die gute Dame sich einbildet, in den Einstellungen rumpfuschen zu müssen, und dann den Rechnerdienst (=uns) ruft und meint, der Scanner wäre kaputt und/oder wir hätten ihn verstellt.

Aber das neuerdings schlug dem Fass den Boden aus: sie ruft wieder mal an und beklagt sich, dass der Scanner kaputt sei (na klar!), weil er schief (!) scannt.

Und so hat sich einer von uns aufgerappelt und ihr erklärt, dass da am Rand eine Kante ist, an der man die Vorlage ausrichten kann...

linux...

is schon länger her (so zwei Jahre)

als mir mein vater(der sich bis heute nicht mal auf ner linux kiste eingeloggt hat erklären wollte was das ist.

Zitat:"...linux ist komplett in Java Geschrieben und zu 100 % windows kompatibel..."

jaja...

stromausfall- DAU

angesichts des sommerloches mal eine nicht-IT-geschichte von mir.

vor circa einer stunde fiel hier im haus der strom aus.

klein rasa denkt sich also: wenn ich eh nix machen kann, kann ich auch einkaufen.

ein wenig wunderte ich mich ja noch über die ausgefallenen ampeln auf meinem weg zum supermarkt, das muss man mir zugute halten.

aber als ich dann vorm dunklen supermarkt stand, und darauf wartete, dass die kassen wieder strom haben, kam ich mir doch ein wenig dumm vor... ;)

Lichte Höhe

Die Geschichte ist zwar schon ein paar Jahre her und hat auch nix mit Computern zu tun - aber dafür ist sie wahr.

Mitten in Nü+rnberg gibt´s eine Eisenbahnbrücke über die Autobahn, die hat 3,80 lichte Höhe, ist mit Warnlampen, Schaukelbalken und einem regelmäßigen Stau davor gut gesichert. Trotzdem hängen alle paar Tage ein paar Brummis drin fest. Den Vogel hat vor ein paar Jahren ein Pole abgeschossen, der scheint´s dringend nach Hause wollte.

Fährt also da mit Karacho ´rein, bleibt stecken, Riesenstau dahinter, Polizei, Kranwagen, schweres Gerät, der Brummi wird wieder ´rausgezogen, zum Güterbahnhof verfrachtet und dort abgestellt. Nachdem dem Brummi selbst ja nichts passiert ist und nur der Auflieger was abgekriegt hat, hängt sich der Fahrer einen neuen Auflieger dran, und brettert los. Leider ist drei Kilometer weiter immer noch diese dumme Brücke. Bumm, der Gute steckt wieder fest. Riesenstau, Polizei, Kranwagen, Brummi und verdellter Auflieger wieder zum Güterbahnhof. Mittlerweile ist es Abend und der Brummifahrer spielt ET, telefoniert nach Hause, steigt in seinen LKW ein, hängt noch einen Auflieger dran, weil er ja nicht leer fahren kann, und drei Kilometer später hängt er wieder in der Brücke. Stau, Polizei, Kranwagen, Güterbahnhof und dann haben sie den guten Mann in den nächsten Zug nach Hause gesetzt und den Laster konfisziert...

Wer´s nicht glaubt: mein Bekannter mußte seinerzeit am Güterbahnhof Überstunden schieben, wegen dem Super-Dau....

Kernelpanic

Einer meiner Lehrerlis...nennen wir ihn der Einfachheit halber mal Mr. Kernel, schiebt immer ziemliche Panik.

Ein Rechner hustet? *panik.mode on* Anruf bei mir und ich muss doch soooofort was tun, hilfe geht nichts mehr - ich hab immer den Eindruck, mir hüppt ein panierter Biber ins Ohr, wenn ich mit ihm telefoniere.

Ich bin dann immer so gut 5 min. mit Hysteriebesänftigung beschäftigt (RUHE JETZT! BLUTDRUCK RUNTER, SONST GIBTS NE THERAPEUTSCHE OHRWATSCHN!!) und dann kann man irgendwann herausfinden, wo das Problem liegt.

So auch heute. Das Telefon läutete und Mr. Kernel rief an und schob wie immer Panik.

Alles ganz doll schlimm, und diesmal müsste ich ihm doch glauben, nix würde mehr gehen und alles kaputt. Ob er schon gesagt hätte dass alles ganz doll schlimm ist.

Ja hat er.

OK; nach den ritualisierten 5 min. mit dem abschließenden Therapiesprüchlein konnte ich langsam zur Ursachenforschung übergehen.

Problem: An 4 PCs plötzlich und unerwartet kein Bild mehr. Und alle im PC-Raum. Und der Unterricht würde doch ausfallen, weil die Mistkisten mal wieder nicht funktionierten.

OK, fangen wir mal klein an.

"Haste die Kisten eingeschaltet?"

"Für wie doof hältst du mich?"

"Rhetorische Fragen beantworte ich nicht. Sind die Kisten an?"

"JA!"

"Geht doch. Tut sich was?"

"Nein." *gelangweilt*

"Bisschen mehr Elan bitte. Leuchtet irgendeine LED?"

"Nein, hier tut sich NIX"

Irgendwann dämmerte mir etwas. Und ich bat den Kollegen mir doch mal die ID-Nummern der PCs zu geben. Kurzer Blick auf den Belegungsplan - Jupps, alle 4 hängen am selben Stromkreis.

"Samma, du Techniklehrer (!). Du weißt aber schon, dass der Stecker in der Steckdose sein muss, damit die funktioniern? Hamster im Laufrad hilft da nicht so weiter"

Ein beleidigter Mr. Kernel trappste in richtung Steckdose und meinte "ne, die stecken alle drin. Hab ich doch gecheckt"

Ich meinte dann: "GEH GENAU GUCKEN! Irgendwo hat einer deiner Honks die Stromversorgung unterbrochen. Die musst du wiederherstellen"

Geraschel und Gekruschel und ein Gemurmel, dessen Inhalt von Mutter Kirche sicherlich nicht gebilligt wurde. Gefolgt von einem lauten *ZAPP* und einem Aufschrei - und das Murmeln wurde zu ziemlich wütendem Gebrüll.

Auflösung?

Vollhonk passte. Einer der Schüler hat wohl etwas mit seinem Klappmesserchen gespielt und das Stromkabel durchschnitten. Da keiner der Schüler mit Herzkasper im KH liegt, gehe ich davon aus, dass er noch so schlau war und vorher den Stecker gezogen hat. Nur - nachdem das Kabel säuberlich geteilt wurde, hat er den Stecker wieder in die Steckdose gesemmelt. DAs blanke Kabel lag dann im Kabelschacht - eingerahmt von diversen anderen Kabeln und vor allem nahezu unsichtbar.

Mr. Kernel packte rein - und hatte aufgrund des Stromschlages doch endlich mal Grund, richtig energiegeladen Panik zu schieben.

Das letzte mal wurde er gesehen, wie er mit einer abgesägten Schrotflinte in der Hand auf dem Schulhof patrouillierte und einen Schüler mit Klappmesser suchte.

Hm, sind an der Schule ja nicht so viele - höchstens 80% *g*

disclaimer

Ja, ich weiß, dass das saugefährlich war. Aber ich konnte das wirklich nicht ahnen. Und die Kabelschächte werden jetzt mit Vorhängeschlössern gesichert. ;-)

Und ja, irgendwie tat er mir auch leid. Aber nur ein bisschen. ;-)

Traue nicht mal Dir selber

Kommt Kunde mit einer kleinen Bastelaufgabe, für die man am besten einen Kleinstrechner (ThinClient) mit zwei Netzwerkschnittstellen verwendet. Naja, bei Epatec gabs paar alte Vorführmodelle für kleines Geld - also gleich mal paar auf Halde geordert, ThinClients altern kaum.

Im Prinzip eine triviale Sache: man stopft in so einen ThinClient eine 2GB CompactFlash (CF) Karte vom Grabbeltisch als Festplatte und installiert vom USB-CD Laufwerk irgendein Debian, FreeBSD oder Ubuntu - bisserl Konfigurieren und gut ist.

--- Erster Akt ---

Also schnell nochmal in den Supermarkt, 'ne Flasche Wein und halt eine billige CF Karte für 10 EUR organisert.

In den Slot des Kleinstrechners gesteckt und darüber geflucht, dass damals die Asiaten es wohl mit den Fertigungstoleranzen übertrieben haben - es ging etwas schwer, aber am Ende ist es eingerastet.

Rechner gebootet und es wurde weder die CF-Karte erkannt noch kam irgendein Versuch, vom externen CD-Laufwerk zu booten. BIOS geprüft, geflucht, böses Schreiben an den Hersteller angefangen. Karte ging auch nicht mehr raus.

ThinClient aufgeschaubt, weitergeflucht.

Dann mal überlegt, ob das ein Einzelfehler ist und den nächsten Rechner ausgepackt. Die billige Karte steckte ja nun im anderen Rechner, also mit Tränen in den Augen irgendeine eine meiner teuren "ultrahighspeedganzgenial" CFs für die Kamera reingesteckt - und es klemmte auch.

Auf Verdacht die CF mal umgekehrt reingetan, flutschte. Bösen Brief an Distributor wieder gelöscht, billige Karte mit der grossen Kombizange aus dem anderen Gehäuse herausgezupft.

--- Zweiter Akt ---

Teure CF in den Rechner, mit einem Bier und einer Kippe in den Keller in den Bastelraum (gegenüber dem Finanzamt als "Hochgeheimes Entwicklungslabor" ausgewiesen), alles eingestöpselt, eingeschaltet, CF als Festplatte erkannt - aber kein Bootmedium. Wieder BIOS, prüfen, Google, fluchen, gedanklich neuen bösen Brief an den Hersteller begonnen, alles ausgestöpselt zwecks Vorbereitung einer RMA und hatte plötzlich das Kabel einer Reservemaus in der Hand. "Aha - Booten von Maus bringt nix".

--- Zweiter Akt ---

Bier- und Kippennachschub, ordentlich geprüft dass jetzt wirklich das externe CD-Laufwerk dranhängt, eingeschaltet, Jubel!, Startbildschirm von Ubuntu zeigt sich, paar Seiten durch die Konfiguration gegangen und Rechner hing.

CD angeschaut, gedacht "Ok, Du wolltest eh keinen Desktop installieren", nach 'ner anderen CD mit Server oder "Alternate Installer" gesucht, nicht gefunden, wieder hoch, gesaugt, gebrannt, wieder runter.

Booten, gleicher Installerbildschirm. Gewundert, warum das CD-Laufwerk nur sporadisch zuckt.

--- Dritter Akt ---

Wieder hoch, Google, fluchen, Ubuntu Server-CD gebrannt, wieder runter.

Booten, gleicher Installerbildschirm.

Geräusch von rieselndem Kalk zwischen meinen Ohren gehört, die CompactFlash Karte herausgerissen, wieder nach oben getappt und sie erstmal formatiert - da war von irgendeiner Präsentation eine Ubuntu "Mach mir nicht meine bestehende Installation kaputt"-Bootinstallation drauf und der Rechner hatte immer brav von diesem Medium gestartet.

--- Vierter Akt ---

Auf DAU Jones berichten was man wieder angestellt hat und im Keller die Installation fertig machen.

Tastaturproblem

Folgende Geschichte aus dem Helpdesk:

user ruft an:

User: Ich habe ein Tastaturproblem

ich: Und was für eines? Können sie nichts eingeben?

User: ich kann keine Tasten drücken

ich: Warum nicht? Haben sie die Kabeln überprüft?

User: Ich kann keine Kabel überprüfen es sind keine Tasten da

ich: Ähem.. haben sie überhaupt eine Tastatur vor sich stehen??

User: Soweit ich sehen kann nicht

ich: Ok- sie haben WIRKLICH ein Tastaturproblem

und wieder mal - no comment..

Schalter oder Taster

Während ich hochkonzentriert an einer komplexen

Access-Datenbank arbeitete unterhielten sich zwei Kollegen über AT und ATX Gehäuse. Unter anderem ergab sich die Frage, ob in ATX Gehäusen der Power-Knopf eigentlich immer ein Taster oder auch ein Schalter sein könne. Der eine Kollege kontrollierte dies umgehend an meinem Computer !!! .....

Re: Spam :)

Juhu, jetzt poste ich auch mal was :D

Ich arbeite derzeit an der Hotline eines kleineren ISPs (Dial-IP, DSL, Webhosting) und bekam auf einem unserer Support-Mailaccounts heute folgende Antwort auf eine Mail (die wir nie verschickt haben, aber was will man machen).

--- Zitat:

"Re: Ich liebe Dich

Weiß leider nicht wer du bist, aber wer sollte sich mit so einer komischen Mail blamieren, der Text im DOS-Feld erscheint ja nur so kurz, man kann ja gar nicht lesen was dort steht."

--- Zitatende

Ich fand das nur süß, noch nicht mal DAUig. Der Account heißt übrigens info@********.de :P

Tintenkocher

Ein Nachbar (N) hat sich letztens einen gebrauchten Tintenstrahldrucker zugelegt. Dummerweise druckte das Teil aber nur in einer Farbe. Nachdem er festgestellt hatte, dass die Farbtanks noch ausreichend voll waren, fragte er also mich (I), woran das wohl liegen könne.

Meine Ferndiagnose lautete auf verstopfte Düsen.

Zwei Tage später treffe ich ihn wieder.

N: "Nein, die Düsen waren das wohl nicht. Ich habe sie gesäubert, aber jetzt druckt er garnicht mehr."

I: "Wie hast Du die Düsen denn gesäubert?"

N: "Ich hab doch so einen kleinen Dampfreiniger, damit bekommt man alles sauber."

Na gut, das klingt nach Exitus - zumindestens die Patronen kann er vergessen. Dann kommt mir ein schrecklicher Verdacht.

I: "Aber Du hast die Patronen vor dem Reinigen doch ausgebaut?"

N: "Nee, das war nicht nötig, da kommt man auch so gut dran."

OT: Das Zündschloss

Ist schon einige Zeit her aber trotzdem ein typischer DAU Fall

Eines Tages kam ein Bekannter von mir mit seinem „Neuen alten“ Winter-Fahrzeug: ein Ford Sierra. Der Wagen war eigentlich ganz in Ordnung außer das der Motor weitergelaufen ist wenn man den Zündschlüssel entnahm.

Bekannter „egal kann den Wagen ja abwürgen.“

Soweit so gut.

Eins Tages wollten wir eine Tour zum Schlitten fahren machen, wahren aber mit 6 Leuten. Also bin ich mit meinem Kombi einem Beifahrer und den Schlitten im Kofferraum Ihm und dem Rest hinterhergefahren als auf einmal bei dem vorausfahrenden Wagen auf der Fahrerseite eine Hand mit Ford-Schlüssel herausragte.

Ich versuchte mit Lichthupe und diversen Handzeichen ihn dazu zu bewegen den Schlüssel wieder in das Schloss zu stecken. Habe gleichzeitig meinen Beifahrer angewiesen per Handy jemand in dem vorausfahrenden Fahrzeug anzurufen. Doch dafür war es zu spät in der nächsten Kurve musste der Ford-Pilot auch feststellen dass heutzutage jedes Fahrzeug mit einem LENKRADSCHLOSS ausgestattet ist. Also ab durch den Graben.

Der Schaden hielt sich in grenzen: 1x Blinker und Stosstange neu und der Kotflügel musste ausgebeult werden. Personen kamen zum Glück nicht zu schaden.

PS

Wir hatten übrigens beide das Kennzeichen DAU-XXXX (steht für Landkreis Daun.).

Der Schrank

Ich hatte heute 'ne Kundin dran die es in 15 Minuten nicht geschafft hat ihre ISDN-Anlage zu finden, da ist mir diese alte Story wieder eingefallen.

Ein schöner grosser Wandschrank im Keller ist was feines, aber sowas kostet auch also wird er selbst gebaut. Er soll schön stabil sein also werden dicke Kanthölzer an Wand, Boden und Decke geschraubt. Daran kann man dann prima die Rückwand befestigen. Dann werden ca. 80-90cm davor nochmal jede Menge Kanthölzer für die Türen angebracht und Streben für die Schrankböden mit der Rückwand verschraubt.

Man nimmt natürlich extrastarke Stahlwinkel dafür, weil man vorhat später mehrere Tonnen Gerümpel dort einzulagern. Dann legt man die Schrankböden rein und verschraubt diese mit den Streben? Der gute Mann hatte scheinbar Angst das die Böden sich nach oben bewegen könnten, obwohl da jede Menge Zeug drauf gestapelt wird. So war also der Plan des guten Heimwerkers.

Nun ging er also in den Keller und sah eine schöne Wand. Ca. 4,5 x 2,5 Meter war sie groß - genau die richtigte Grösse für einen schönen stabilen Wandschrank. Nun hingen an dieser schönen Wand aber einige seltsame Kisten mit vielen Kabeln, die irgendwie was mit dem Telefon zu tun hatten. Aber was soll's, da musste ja schon seit Jahren keiner rann, und wenn man sich da 'nen Techniker bestellt, der die auf 'ne andere Wand macht, kostet das nur unnötig Geld. Man kann ja auch einfach den Schrank vor diese blöden Kästen setzen, die 10 cm - Platz ist ja genug da.

Also wurde der Schrank gebaut, und es wurde ein guter Schrank. Dank der unglaublichen Menge Spaxschrauben und der wirklich grosszügig dimensionerten Kanthölzer, konnte dieser Koloss wirklich alles aufnehmen was man irgendwann noch mal brauchen kann. Und das tat er auch mehrere Jahre lang zur vollen Zufriedenheit seines Besitzers.

Die Jahre gingen ins Land und das Telefon des Heimwerkers litt plötzlich an einer akuten Kommunikationsstörung. Orakel wurde zu dem Heimwerker geschickt um das Telefon zu heilen. Ich werde nie seinen Gesichtsausdruck vergessen als ich sagte: "Ich müsste mal an den Kasten hinter dem Schrank." Das riesen Teil war voll. Alleine das ausräumen muss Stunden geDAUert haben, das abbauen noch länger.

Aber am besten war sein Gesichtsausdruck als ich dann nur 2 Minuten gebraucht habe bis das Telefon wieder funtioniert hat. NTBA war gestorben - 2 Stecker rausgezogen - neuer NTBA 2 Stecker rein fertig.

Wir haben dann doch den Auftrag bekommen, die seltsamen Kästchen auf einer anderen Wand zu installieren, bevor er den Schrank wieder aufgebaut hat. *g*

Dafür sind Telefone gut

Als Aussteller stehen 2 Geräte direkt nebeneinander: Ein normales Fax und das baugleiche Modell plus Telefon. Integriert, sprich, links ist einfach noch ein Telefonhörer mit dran.

Unterm Fax das Preisschild nebst Gerätedetails; unterm Fax mit Telefon "wie 08/15 daneben, plus Telefon"

K(undin): Da gibt es ja diese beiden Geräte, einmal mit und einmal ohne Telefon. Wo ist da der Unterschied?

I(ch): Na, das Telefon, das eine ist ein reines Faxgerät, das andere hat zusätzlich noch ein Telefon integriert.

K: Und für was braucht man das Telefon?

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARGH!

Post-DAU

es war einmal eine kleine festplatte, die auf reisen geschickt wurde. und zwar war es eine funkelnagelneue 80 gigabyte IDE-platte.

grösste vorsicht liess der händler beim einpacken walten, denn es war für einen guten freund gedacht, der dringend eine neue festplatte benötigte.

so verpackte er die festplatte antistatisch, legte sie in einen schaumstoffgepolsterten karton von der art, wie sie auch distributoren benutzen, welchen er dann in einen grösseren karton packte, den er wiederum mit luftpolstertaschen ausstopfte.

jauchzend und frohlockend versendete er dieses paket per express mit dem gelben riesen, nachdem er noch dick und fett "ELEKTRONIK - ZERBRECHLICH" mit einem roten edding auf die vorder- und rückseite geschrieben hatte.

am nächsten tag kam dieses paket dann in der tat beim empfänger an. gross war die freude - und so wollte er denn den empfang quittieren.

"oh, einen moment" sagte der postbote, und nestelte nach seinem elektronischen lieferschein. doch das paket störte, und so...

...warf er es achtlos aus knapp 1,30 m höhe auf den harten stein des fussbodens, wo die platte beinahe ihr leben aushauchte.

liebe postboten, wenn dies hier einer von euch liest, und er kennt kollegen, die das ähnlich handhaben, fragt sie mal etwas von mir:

wie dämlich muss man sein, um selbst bei der post nicht mehr unterzukommen?

10 Meilen über Pisa

Die Geschichte, die ich gestern schreiben durfte hat einigen gefallen. Danke für die Komplimente. Gerne nehme ich einige Anregungen zu Herzen und versuche damit, einen zweiten Beitrag zu verfassen.

Mitte der 80er Jahre erlebte ich eine Art Quantensprung. Mittlerweile hat sich meine Berufsbezeichnung in Stewardess geändert; die Passagiere jedoch blieben immer gleich.

Mittlerweile wusste zwar jeder, dass Flügel am äusseren Ende keine Blinker aufweisen, jedoch wussten nur wenige, dass Flügel eigentlich als Tragflächen bezeichnet werden. Was jedoch niemanden interessierte war, wie Tragflächen funktionierten. In dieser Zeit konnte man weder Wikipedia fragen noch drängte einem google die Antwort ungefragt auf. Wozu auch.

Anstatt mit Sudoku beschäftigte man sich mit Origami und wie man mit dieser Technik Kraniche faltet.

Mit den Preisen der Flugtickets sank auch der Durchschnitts-IQ der Passagiere. Eine beispiellose Begegnung der fassungslosen Art erlebte ich während eines Regionalfluges von Wien nach Friedrichshafen. Und genauso spannend wie die Destination war das junge Pärchen, dass sich in die hinterste Reihe setzte, genau neben den Notsitzchen die wir Saftschubsen meistens bei Start und Landung verwenden.

Wir verwendeten ein schwedisches Turboprop-Flugzeug und da dieses Modell sehr neu auf dem Markt war steckte vor jedem Sitzplatz neben den Taxfreekatalogen und den Verhaltensweisen bei Notfällen noch ein A5-formatiges Faltblatt mit Informationen über das Flugzeug.

In Englisch und in Schwedisch, also genau richtig für ein Flug den Voralpen entlang.

Übrigens verstehe ich immer noch nicht, warum die Verhaltensweisen bei Notfällen auf wasserfestem Plastik gedruckt werden. Damit ich im Wasser, in unserem Fall dem Bodensee, feststellen kann dass ich die Schwimmweste verkehrtherum aufhabe? Wie auch immer, zurück zu unseren stolzen Flugzeuginfos.

Dort stand wörtlich frei übersetzt: Lieber Fluggast, alle Massangaben sind im metrischen System gehalten.

Folgendes Gespräch durfte ich nun belauschen. Wir nennen ihn IQ-Amöbe (IQA) und sie nennen wir Pisa-Durchschnittsvernichterin (PDV).

PDV: "Hm. Was meinen die mit metrischem System?"

IQA: "Das ist ganz einfach. Das sind Massangaben, die du in Europa kennst."

PDV: "Ah ich verstehe. So wie D-Mark und so."

IQA: "Oh. Ist das eine Masseinheit?"

IQA schaut sich in der Kabine um und entdeckt das Objekt der Begierde, dreht sich zu PDV und erklärt: "Ich habs gefunden. Dieses Flugzeug benutzt ja das metrische System!" - Nun zeigt er auf die Digitaluhr oberhalb der Cockpittüre und führt folgendes aus: "Schau, dort steht 15:48 und das kennen wir, das bedeutet 12 Minuten vor 4, also ist das eine metrische Anzeige!"

Später in der Luft bestellte IQA einen Orangensaft. Ich konnte mir grad noch verkneifen ihn zu fragen ob er eine halbe Unze oder doch lieber eine Gallone voll davon haben möchte.

Modernste Kommunikation: SMS

In 12052 und 12210 gibts ja schon ein paar Anektoden über meine Firma, meinen Chef und unseren Architekten.

Da fällt mir nun doch noch eine Geschichte ein.

Unser Architekt kommt und ca. 1 Mal pro Woche im Büro besuchen, da wird besprochen, was in den nächten Tagen zu erledigen ist.

Er meint zu meinem Chef: "Hast du den Termin mit Herrn Mayer vereinbart?"

Chef: "Nein, ich hab doch keine Telefonnummer von ihm."

Architekt: "Die hab ich dir doch schon vor einer Woche per SMS geschickt!"

Chef: "Nein, ich hab keine bekommen." und gibt mir sein Handy ... ich solle die nie angekommene SMS suchen.

Finde sie sofort. Im Nachrichteneingang. Neben weitern 9 ungelesenen SMS des gesamten Monats (teilweise mir wichtigen Inhalten).

Ok, dass er kein Technik-Freak ist, wusste ich schon, aber nicht mal ne SMS lesen können?

Architekt wird vollkommen wütend (zu Recht!), und erklärt dem Chef nicht nur, wie man eine SMS liest, sogar wie man eine schreibt und absendet!

So wie ein Vater, der seinem Sohn das Fahrradfahren beibringt, mit vollem Einsatz.

Das wird dann auch noch ausgibig getestet:

In den darauffolgenden Tagen kamen unzählige SMS von meinem Chef, wegen jeder Kleinigkeit. Aber gut, wenigstens kann ers jetzt.

Dachte ich zumindest bis letzten Samstag.

Da bekam ich nämlich um 8 Uhr einen Anruf von meinem Chef. Ein Kunde vergibt noch an diesem Tag einen Auftrag, der für uns wichtig wäre. Preislich sind wir ein wenig höher als der Mitbewerber, und der Architekt soll mit dem Kunden telefonieren, hat aber dessen Handy-Nr. nicht.

Natürlich hat der Depp bis dahin schon wieder vergessen, wie man eine SMS schreibt, ruft auch nicht den Architekten an und sagt: "Schreib auf, hier ist die Nummer: 066.....", sondern läutet mich in der Früh aus dem Bett und will, dass ich ihm jetzt nochmal erkläre, wie er mit dem Handy eine SMS schreibt, während er grad selber damit telefoniert (!!!).

Da ich gerade vor 10 Sekunden aufgestanden bin, und mir so eine umständliche Fernwartung ersparen wollte, sag ich zum Chef: "Ich schreib mir die Nummer auf, und schick selber ne SMS an unseren Architekten."

Die lautet: "Hallo! Handy-Nummer von Herrn Müller: 0623 1234567. LG, mein Name." und ich leg mich wieder ins Bett.

Und jetzt kommt der Dau:

2 Stunden später ruft mich unser Architekt an.

Ich geh ans Handy: "Grüß Gott, Herr Architekt! Was gibts?"

Architekt (erkennt meine Stimme offensichtlich nicht, obwohl wir schon seit über 10 Jahren zusammenarbeiten): "Begrüße, Kunde Müller. Architekt von Firma Dau spricht. Sie haben mir eine SMS geschickt. Ich wollte mit Ihnen noch kurz über den Auftrag sprechen .."

Ich unterbreche ihn: "Hallo, ich bins! Sie haben irrtümlicherweise mich angerufen, anstatt den Kunden. Seine Handy-Nummer hab ich Ihnen per SMS geschickt."

Architekt: "Nein, das gibts nicht."

Ich: "Doch!" Der hat halt einfach den Absender der SMS angerufen anstatt die Nummer die drin stand.

Architekt: "Nein, da war keine Nummer!"

Ich: "Moment. Ich leg jetzt auf, sehe in den Ausgang meiner Mitteilungen, notier mir die Nummer und ruf Sie gleich zurück!" (Ich kann bei meinem Handy nicht gleichzeitig telefonieren und in den SMS Ordner gehen.)

2 Minuten später ruf ich zurück, Architekt hebt nicht ab.

Weil es wirklich wichtig war, probiere ich es nach weiteren 5 Minuten nochmal.

Ich: "Hallo, Herr Architekt: Also hier die Telefonnummer ..."

Architekt unterbricht mich: "Das hat sich schon erledigt. Ich habe den Chef angerufen, und er hat mir die Nummer durchgegeben."

WARUM SE FUCK TELEFONIERT IHR BEIDEN ARSCHLÖCHER DANN NICHT GLEICH MITEINANDER, SONDERN ZIEHT MICH DA NOCH UMSTÄNDLICH AM SAMSTAG MORGEN MIT REIN????

Weil ja der eine ne SMS schreiben will, es nicht schafft, der andere selbst zu blöd ist, um meine SMS zu lesen, aber dann sicherheitshalber noch nen Unschuldigen aus dem Schlaf reißt, anstatt 1 Sekunde lang nachzudenken.

Übrigens: Diesen Auftrag haben wir nicht bekommen.

Begründung (O-Ton meines Chefs): "Der Kunde ist zu umständlich."

Waschmaschinen-DAU

Na gut, da ich viele Beiträge hier teilweise mit Tränen in den Augen gelesen habe, werde ich auch mal einen vom Besten geben. Die Begebenheit ist nicht mir sondern einem Freund passiert, der als Service-Techniker für Elo-Geräte arbeitet.

Anruf bei der Firma meines Freundes von einer Kundin, dass ihre Waschmaschine nicht mehr funktionieren würde. Mein Freund macht sich auf dem Weg zu der besagten Wohnung und die Waschmaschine unter die Lupe. Nach kurzem Probieren der Waschprogramme konnte es nur der Motor sein.

Angemerkt sei hier noch: die gute Waschmaschinenbesitzerin stand ständig hinter/neben ihm und gab ihre „klugen“ Kommentare ab, wie: „Wieso wollen sie jetzt waschen? Das habe ich schon versucht?“ „Sie glauben wohl keiner Frau, wenn sie sagt, dass die Maschine kaputt sei?“ „Wenn die Maschine jetzt anfängt die Wäsche zu kochen, verklage ich sie auf Schadensersatz (es war Feinwäsche eingefüllt)!“ Und viele Kommentare mehr. Mein Freund ruhige Antworten und musste sich mehr als nur beherrschen um nicht zu lachen oder zu Freddy Krüger zu mutieren.

Nachdem er also den Motor ausgebaut hatte, erkannte er den Fehler, reparierte ihn schnell (war wohl eine Kleinigkeit???) und machte VOR dem KOMPLETTEN Einbau einen Funktionstest. Also kurz die wichtigen Kabel verbunden und den Test gestartet. Dabei entstand folgender Wortwechsel, denn ich nur in etwa wiedergeben kann:

Freund (F): „Prima, Motor läuft! Dann kann die Maschine zusammengebaut werden.“

Kundin (K): „Wieso das denn?“

F: „Na, wenn ich den Motor nicht einbaue, dann können Sie keine Wäsche waschen.“

K: „Jetzt werden sie mal nicht frech, wie soll ich denn auch mit einen kaputten Motor waschen können?“

F: „Wieso kaputt? Ich montiere den heilen Motor.“

K: „ Sie glauben wohl, weil ich eine Frau bin, können sie mich vera…en! Jetzt einen kaputten Motor einbauen, so dass ich sie wieder anrufen muss, weil ich keine Wäsche waschen kann und sie können dann doppelt abrechnen!! Mit mir nicht!! Da müssen sie früher aufstehen!! Also ein bisschen von TECHNIK verstehe ich auch!!!!! Also versuchen Sie es gar nicht!!“

F: ???????? kommt überhaupt nicht zu Wort, da sie sich in einen Redeschwall steigert. Leider konnte er sich nicht alles merken.

Nachdem kurze Pause war (jeder muss mal Luftholen, also auch sie) konnte endlich mein Freund reden….

F: „Wieso unterstellen Sie mir, dass ich einen kaputten Motor einbauen will?“

K: „WEIL ER KAPUTT IST!!!!!!!“

F: „Der ist nicht kaputt, sehen und hören Sie!!!!! Der Motor läuft!!“

K: „Der Motor ist kaputt!!!! Die Trommel dreht sich nicht!“

F: Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaarrrrrrrrrrgggghhhhhhhhhhh

Dazu anzumerken sei: Der Motor lag dabei direkt neben der Waschmaschine!!!!!!

Elektriker und Netzwerkkalbel

Bei einem Kunden haben wir ein neues Netzwerk mit Glasfaserkabeln errichtet.

Als wir am nächsten Tag alles nochmal durchtesteten konnten wir mit einem Kabel keine Verbindung herstellen. Nach einiger Zeit des suchens haben wir den Fehler dann gefunden.

Der Elektriker hat aus versehen mit seinem Seitenschneider das Glasfaserkabel durchtrennt und in seinem Wahn versucht dieses Kabel mit einer Blockklemme zu flicken.

Hat natürlich bei einem Lichtwellenleiter nicht viel Sinn. ;))

OT: Luft, ich brauche Luft

Es war zu jener Zeit, als ich mein geld noch als Verantwortlicher für den Grossumschlag (Strassen- und Schienentankwagen) in einem Chemie-Handelsbetrieb tätig war. Die Chemietanks mussten alle 10 Jahre revidiert werden, und der Zufall wollte es, dass die Säure- und Laugentanks komischerweise fällig wurden, als ich den Job übernahm.

Zwischen der Betondecke und dem Einstieg in die Tanks war teilweise knapp 60 cm Platz, welcher auch noch mit einigen kunststoffleitungen geteilt werden musste.

Normalerweise waren wir immer zu dritt, einer der in den Tank rein klettert, was bei oben beschriebenen nur mit einer Strickleiter möglich war. das war ich, als der Jüngste. Der Zweite musste oben an der Luke bleiben und den Luftschlauch der Gasmaske sichern. Da nahm ich normalerweise jemanden aus meinem team, weil ich diesen Leuten am besten Vetrauen konnte. Und der Dritte war der "HolmirGibmir".

Vielleicht noch ein Satz zur Ausrüstung:

Wir hatten sogenannte Fischerstiefel, welche Säureresistent waren, darunter waren die Säure- resistenten Blaumänner, darüber war eine ebenfalls Säureresistente Regenjacke, auf dem Gesicht oben beschriebene Gasmaske mit 20 Metern Luftschlauch, Die Kaputze der Regenjacke über die Haare und das ganze noch mit einem Klettergestell und Seil von oben gesichert (Ich schrie immer "HyperHyper" ;o)).

Gut, ich also runter in die 76% Schwefelsäure, bis auf halbe Kniehöhe im Sumpf (war leider nur 3. Qualität) und begonnen, den Matsch per Hochdruckreiniger aufzulösen, aber leider konnte ich mich heute nicht auf meinen Kollegen an der Luke oben verlassen, da dieser krank war, also wurde kurzum ein Fahrer für diese Aufgabe abgestellt. Ich weiss bis heute nicht, ob der wohl geträumt hat, aber auf alle Fälle hörte ich plötzlich etwas in die Säure plumpsen und es war das Endstück der Luftleitung.

Ich brauche Luft,also schnell selnbige angehalten, mir die Maske vom Kopf gerissen und raus aus dem Tank, ich war noch nie so schnell eine Strickleiter wieder hoch und habe noch nie so laut jemanden nach so einer Anstrenging angebrüllt, aber sonst habe ich keinen Scahden davongetragen (vielleicht ;o))

Wegen der Länge, das musste sein, sonst ist das unverständlich (bitte nicht hauen ;o))

Ede III

Da euch die Anekdoten vom unglaublichen Ede anscheinend so gut gefallen hier noch eine.

Ede kommt in die Midlife crisis. Denkt viel über sich und sein Leben nach und denkt sich so kann es nicht weitergehen. Er möchte sich verändern und das auch deutlich nach aussen sichtbar machen.

Ede wird Grufti.

Dazu legt er sich ein entsprechendes Outfit zu, richtet seine Wohnung mit allen möglichen zu seiner neuen Einstellung passenden Devotionalien ein und beschließt auch farblich etwas in der Wohnung zu ändern.

Ein Zimmer wird zum Gruftizimmer umgestaltet. Umgedrehte Kreuze an der Wand, einen Sarg in die Ecke und das Zimmer wird schwarzgestrichen. Natürlich nicht einfach so, sondern alle Möbel die sich darin befanden mussten mit gestrichen werden. Dazu besorgte sich Ede schwarze Farbe und malerte alles schwarz. Die helle Schrankwand und die Wände mussten dran glauben.

Die nächsten Tage redet Ede nur noch wirres Zeug. Ich meine wirres Zeug hat er schon immer geredet, aber nun war es noch wirrer wie sonst und er roch auch sehr streng.

Wir machten uns Sorgen um Ede.

Wir beschlossen Ede nach Hause zu bringen, beim betreten des Hauses schlug uns ein starker Chemiegeruch in die Nase.

Jetzt dürft Ihr raten welche Farbe Ede zum malern genommen hat.

N I T R O F A R B E

Das schlug ihm wohl mächtig auf den Geist, nebenbei war ich nach zwei Minuten Aufenthalt in der Wohnung schon völlig benebelt.

PC-Shop-Erlebnisse

Ich wohn hier in einer der dünn besiedelsten Gegenden Deutschlands (irgendwo in Bayern). Dies bedeutet aber leider auch, dass PC Händler mit eigenem Ladengeschäft hier fast so selten sind, wie goldene Kühe, um genau zu sein gibt es nur einen einzigen ernstzunehmenden PC-Shop in 20 km Umkreis um mein Heimatkaff.

In eben diesem Laden spielten sich tagtäglich Geschichten wie die folgenden ab (mittlerweile hat ein anderer Geschäftsführer den Laden übernommen und seitdem ist das ein 1a Shop)...

ACHTUNG: Das Ganze wird n „wenig“ länger…

Das erste Mal:

Der Laden hatte neu aufgemacht, n Paar Teile waren deshalb zur Eröffnung besonders günstig und da mir mein P3 667 damals nicht mehr so recht reichen wollte, entschloss ich mich, mir ‚nen neuen Rechner in Einzelteilen zu kaufen.

Der erste Gedanke den ich beim betreten des Geschäfts hatte, war: „Hmm… also entweder verkaufen die auch Sprengstoff und denen ist aus Versehen was hochgegangen, oder das hier ist ne Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für schwer zu vermittelnde Messies.“

Schachteln, antistatische Folien, eine Flut von Zetteln und undefinierbare Plastikteile lagen wild verstreut auf de Boden. Das seltsamste waren aber sicher die mindesten fünf, ohne jegliche Schutzverpackung aufeinander gestapelten, mitten im Laden stehenden Mainboards. Soweit so gut…?

Das nächste, das mir auffiel, war die Art wie die Ware in den Regalen ausgelegt war. Zwar bestanden die Gestelle dieser aus Metall doch die „Bretter“ waren aus schmuddeligem Plastik. Nun wäre das nicht weiter schlimm gewesen, wenn diese nicht aus kosmetischen Gründen mit garantiert nicht antistatischem Synthetik-Stoff ausgelegt gewesen wären und die Ware (Speicherriegel, verschiedenste Steckkarten, usw.) wiederum völlig ohne Schutzverpackung fein säuberlich (das muss man ihnen lassen…) in die Regale drapiert worden wäre. (Zu was erde ich mich eigentlich jedes Mal, bevor ich an meinen Kästen rumschraub’ ?!)

Ich ließ mich aber nicht beirren, schließlich glaub ich noch an das Gute im Menschen und bin auch sonst Optimist.

Ich bestellte also meine Ware. Da es ein kleines Geschäft war, musste ich zwei Tage warten bis meine Bestellung vollständig eingetroffen war. Ich ging also zwei Tage später wieder hin, verlangte meine Sachen, betrachte das ganze Zeug noch mal genau und musste zu meiner Überraschung feststellen, dass alles sauber verpackt war, bis auf die RAM-Bausteine und die PCI-Netzwerkkarte – mir schwante böses…

Zuhause angekommen baute ich alles zusammen Kabel dran und auf Power gedrückt, Bios-Bildschirm erscheint („Hey wo bleibt das Kontrollfiepen, der Speaker ist doch onboard“) -PIIIIEEEEEP – oh oh… irgendwas iss da nicht in Ordnung… in böser Vorahnung zücke ich die CD mit dem Speichertest. Und tatsächlich: einer der beiden RAM-Riegel war fehlerhaft. Ich geh also wieder in den Laden, schildere mein Problem (und auch meinen Verdacht mit dem Regal, lass die Sache aber beim Anblick des unverständigen Gesichtsausdrucks des Verkäufers auf sich beruhen) und bekomm prompt Ersatz, ohne große Diskussion. Diesmal sogar mit hübscher Plastikhülle (in Service Angelegenheiten waren sie schon immer spitze… zumindest das muss man ihnen lassen). Ich also wieder Heim – Riegel rein, Windoof druff, hmm irgendwie bleibter im Bootscreen hängen… abgesicherter Modus geht auch nix… na dann eben ein Teil nachm andren

rausbauen und schauen an welchen der Fehler liegt. Nach einer guten halben Stunde hatte ich den Übeltäter dingfest gemacht und es war VERWUNDERLICHERWEISE die Lankarte. Hätt' ich auch gleich draufkommen können…

Also wieder ab in den Laden und wieder beim selben Verkäufer reklamiert. Nach dreimaliger Versicherung meinerseits, dass ich so etwas schon öfter gemacht hätte und wüsste wie sensibel derartige Elektronikbauteile sind rückte er auf meinen ausdrücklichen Wunsch eine ORIGINALVERPACKTE Ersatzkarte heraus. Erneut versuchte ich ihm die Sache mit der statischen Aufladung zwischen Plastikregal und Stoff zu erklären, das Gesicht aber wieder zu einer Grimasse so, dass ich mir schwor nur noch auf irgendeine Art und Weise Verpacktes zu kaufen.

Da sagt der Typ doch als ich grad wieder mit meiner Beute aus dem Laden will: „Ach ja, ich hab' da neulich was gelesen – Sie sollten vor dem Einbau vielleicht mal an den Heizkörper langen, sonst können die Sachen da irgendwie kaputt gehen !"

„Ich lang Dir gleich eine mit deinem sch*** Plastikregal !!!" Zum Glück war die relativ schalldichte Ladentür schon hinter mir zugefallen…

Soweit funktionierte alles für das nächste halbe Jahr.

Dann kam mein kleiner Bruder, durch meinen neuen PC neidisch geworden, da er immer noch auf dem alten P3 rumhackte, auf den Gedanken sich auch nen neuen Rechenknecht anzuschaffen… und außerdem machte mein Mainboard seit ein paar Tagen Zicken, soll heißen manchmal sprang der PC nicht an… (die anderen Komponenten hatte ich alle auf Fremdrechnern gecheckt)

Ich geh mit also zu dem Laden. Zu meiner Verwunderung sah dieser nun sehr aufgeräumt aus… bis auf den anscheinend obligatorischen Motherboard Turm. Außerdem lagen die Waren mittlerweile in BLANKEN HOLZREGALEN – Hey ! Die Intelligenz wird doch nicht mal hier vorbeigeschaut haben ?! Ich sollte bald schon merken, dass diese Aussage nur sehr partiell zutraf…

Ich bestellte also erstmal die Teile nach den Vorstellungen meines Bruders, unter anderem auch einen Athlon XP 2600+. Da alle Teile bis auf den Prozessor auf Lager verfügbar waren, kam der Verkäufer auf folgenden Vorschlag: (schon wieder der selbe – hmm… wollten die mich damals ärgern ?! Ich musste nämlich später feststellen, dass wohl jeder andere Angestellte des Ladens (insgesamt 3) und wahrscheinlich sogar der Hund des Geschäftsführers, der munter öfters im Lade rumtolle und hin und wider am Mainboardturm leckte, mehr Ahnung von Rechnern hatte als der gute Mann, der nun wieder vor mir stand und sich erneut redlich bemühte, mich auf eine Reise, in noch nie gekannte Sphären PC-technischen Unwissens zu schicken.

Verkäufer: „Hmm.. also den 2600er kriegen wir erst wieder in 3 Tagen, aber wir haben da noch n Paar 2000er da. Die kann man SUPER übertakten, n Kumpel von mir hat den auch und der hat den auf nen 2800er übertaktet (ahh jaaa…). Und der hat gesagt, der legt den dann noch in Öl ein und bringt den auf mindestens 4000 (!)Megahertz(!) !!"

Ich: Ähm... sind Sie da ganz sicher ob ihr Kumpel ihnen da nicht nen Bären aufgebunden hat ? .

Er: DER LÜGT MICH NICHT AN !!!! Und außerdem sagt DER, dass die alten Versionen sowieso besser sowie, weil die schon länger auf dem Markt sind und es für die Software im Prozessor schon Updates gibt die man dann da „draufflashen" kann und der hat echt Ahnung von der Sache… der macht das Ständig… iss voll der Freak!"

Ich: „Sind sie gaaanz sicher, dass er nicht das BIOS auf dem Mainboard meinte ?!“

Er: „ Nein ! *nachdenkt* Nein ! Das hat er mir (DAUs unter sich – na ja gleich und gleich gesellt sich gern… was will man da schon sagen) alles ganz genau erklärt, das mit dem Flashen unso…“

Ich (wohlwissend, dass ich gegen soviel Unverständnis keine Chance hatte) : „Nein ich möchte da nicht rumexperimentieren und drei Tage sind ja nicht die Welt.“

Mein Bruder, der auch ein Mindestmaß an Ahnung, was Hardware angeht, besitzt, lachte im selben Moment laut los und ich konnts mir auch nicht mehr verkneifen, was unseren armen DAU, seine eigene Dummheit nicht erkennend, anscheinend doch irgendwie aggressiv stimmte.

Er: „Ach, das iss doch für Weicheier, aber wennst unbedingt meinst, dann kannst den haben.“

Ich (nicht mehr wissend, ob ich beleidigt oder belustigt sein sollte) : „Ach ja, noch eins. Ich hab’ vor nem halben Jahr ein Mainboard hier gekauft, bla bla (Beschreibung der Fehlerdiagnose und des Fehlers selbst.).“

Er: „Na da haben wirs ja! Keine Ahnung von Computern und dann auch noch alles kaputtmachen und dann sollen noch wir dafür geradestehen ! Und dann beleidigst du noch meinen Kumpel!“

OK ! Eigentlich bin ich ein sehr ausgeglichner Mensch, aber das war genug ! NU WAR SCHICHT IM SCHACHT !!

Ich: SAGEN SIE MAL ?! WAS FÄLLT IHNEN EIGENTLICH EIN ?!?! ICH HAB VIEL GELD AN SIE FÜR DIE HARDWARE BEZAHLT UND HAB ANSPRUCH AUF DIE GARANTIELEISTUNGEN, DIE MIR ZUSTEHEN !!! ICH HABE SEIT EINIGEN JAHREN MIT COMPUTERN ZU TUN UND SCHON OFT GENUG WELCHE ZUSAMMENGEBAUT . UND JETZ MUSS ICH MIR VON NEM PROLETEN WIE IHNEN, DER UNIX FÜR NEN DOSENSUPPENHERSTELLER HÄLT, BELEIDIGUNGEN AN DEN KOPF SCHMEISSEN LASSEN !!! UND IHREM FREND RICHTEN SIE BITTE VON MIR AUS, DASS ER SICH GEFÄLLIGST VORHER INFORMIEREN SOLL BEVOR ER MIT DERARTIGEN MÜLL DURCH DIE GEGEND PRAHLT, ODER, NOCH BESSER, ER SOLL GANZ SEINEN MUND HALTEN UND WENN ALLES NICHT KLAPPT SOLL ER SEINEN HOHLEN SCHÄDEL DURCH NE VERDAMMTE SCHLINGE STECKEN UND DAS GANZE AN DEN NÄCHSTBESTEN BALKEN AUF SEINEM DACHBODEN HÄNGEN !!!!!!!! UND WIE KOMMEN SIE VERDAMMT NOCHMAL EIGENTLICH DAZU MICH ZU DUZEN ?!?!?!?!?!?!“

Meinen Ausbruch musste der Geschäftsführer wohl durch zwei Türen hindurch mitbekommen haben und kam nach vorne, in den Laden, geeilt. Bevor der Angestellte irgendetwas sagen konnte erklärte ich ihm, recht ungehalten die Situation und gab einige Zitate seines Angestellten zum Besten.

Mit hochrotem Kopf entschuldigte der sich nun für seinen Mitarbeiter und keine zwei Minuten später hielt ich ein doppelt so teures Austauschboard von Asus in den Händen.

Mittlerweile hat der Laden nen neuen Geschäftsführer und ne komplett neue Crew. Seitdem ist der Laden wirklich zu empfehlen und ich kaufe gern dort ein.

Super_LehrlingsDAU

Hallo,

einer unserer Superlehrlinge hat folgendes geschafft. Ich muss ein wenig ausholen um den Gedankengang des Lehrlings nachvollziehen zu können. Lehrling erstes Lehrjahr, bekommt so nach und nach Kopiererwartung im laufendem Betrieb beigebracht. Irgendwann brachte ihm jemand bei wie ein Resttonerbehälter aussieht und das man diesen ab und an leeren sollte. Naja, Lehrling wird auch irgendwann ins Lager verfrachtet um sich da nützlich zu machen. Es kommt eine Lieferung neuer Toner, Verbrauchs- und Ersatzteile (Kompl. Palette mit allem drum und dran) direkt vom Hersteller. Der Lagerchef muss in den Aussendienst und gibt dem Lehrling den Auftrag die Palette in das Lager einzuräumen. Nachdem der Lagerchef wieder da ist lässt er sich vom Lehrling den Stand der Dinge geben. Lehrling berichtet mit stolzgeschwellter Brust das er die Palette leergeraeumt und sogar die Resttonerbehälter geleert hat. Lagerchef etwas stutzig, fragt nach "Was für Resttonerbehälter?". Lehrling ganz stolz, "Ja da waren auch Resttonerbehälter bei der Lieferung". Lagerchef schaut nach was der Lehrling ihm da für einen Unsinn erzählt und stellt folgendes fest. Der Lehrling hat alle Tonerbehälter welche mit nagelneuem Toner versehen und versiegelt waren geöffnet, den Toner ausgeschüttet (in den Müll) und die Tonerbehälter ausgewaschen um sie danach fein säuberlich in das Regal zu räumen (Naja, sehen ja auch irgendwie ähnlich aus). Mit einem erstickten Schrei verliess der Lagerchef dann das Lager um dem GF zu berichten das der Lehrling mal so eben ca. 10000 Euronen Schaden angerichtet hat. Dieser soll dann ebenfalls Erstickungsanfälle bekommen haben. Wie kommt man darauf, das der Hersteller gefüllte Resttonerbehälter verschicken könnte?

Greetz

Printscreen

Wir hatten in einer Versicherung ein Workflow/Dokumentenmanagementsystem installiert. Die Eingangspost (Papier) wird zentral gescannt und jeder Mitarbeiter kriegt seine Post als Bitmap auf seinen Schirm. Papierloses Büro. Oder doch nicht ganz: Die DAUs arbeiten lieber mit Papier, also wird das Image meistens doch wieder ausgedruckt.

Aber wie -- den Menüpunkt "drucken" oder das fette Druckericon in der Toolbar hat kein einziger in der gesamten Abteilung (30 Leute) gefunden. Stattdessen wird die PrintScreen-Taste benutzt. Das Problem: Die Fensterrahmenelemente werden mitgedruckt (einschließlich des Druckericons in der Toolbar :-), also haben die DAUs nach jedem Druck die Ränder mit der Schere abgeschnitten.

Jetzt ist die Seite aber etwas zu klein. Also wird der Kopierer angeschmissen und wieder auf A4 vergrößert.

Argghhh.....

Linux für DAUs

Und nochmal der mausophobe DAU-Professor: Er erzählt mir groß und breit er steigt jetzt auf Linux um. Das sei viel besser, viel schneller, viel sicherer und überhaupt. Und er hat´s jetzt auf seinem Laptop. So weit so gut.

In der nächsten Stunde hat er den Laptop dabei und ich denke mir: wirfste doch mal ´n Blick drauf. Ich musste zweimal hingucken und dann schnell rausrennen, weil ich sonst geplatzt wäre: Das war nicht Linux, das war ein Desktop-Theme für Windows, das so ´n bißchen den Linux-Look simulierte!!!

Ich hab ihn nie drauf angesprochen, aber entweder hat ihn jemand gründlich verar...t, oder er hat´s nicht hinbekommen, Linux aufzusetzen und hat sich das Theme wo runtergeladen, damit´s niemand merkt.

Mails mit Anhang

Emails versenden ist ja wohl das Einfachste der Welt - Emails empfangen sollte also eigentlich noch viel einfach sein....

Ich nutze auf der Arbeit in einem Aussenbüro Outlook Web Access. Die Outlook-Oberfläche wird im Internet Explorer dargestellt und verhält sich 'fast' so wie das Original....

Letzte Woche wartete ich sehnsüchtig auf die Monatsabrechnung, um endlich zu sehen, ob ich mal wieder nen Tag auf Überstunden frei machen konnte :-)

Nach ein paar Tagen Warten schrieb ich eine Mail an die Personalstelle, wo denn meine Abrechnung bliebe. Es kam zurück: Hab ich doch schon längst geschickt...

...hm, vielleicht habe ich die unabsichtlich gelöscht? Egal, ich bitte untertänigst darum, dass man mir die Excel-Tabelle für den letzten Monat nochmal zuschickt....

...und ich warte und warte...

...und beschwere mich wenige Stunden später, dass die Tabelle immer noch nicht da ist.

Als Antwort kommt nur die Beteuerung, dass die Tabelle schon längst versendet ist.

Aha, Fehler gefunden: ein schwarzes Loch im Mailserver! Emails mit Anhang werden gefressen.

Also: Helpdesk anrufen, Call eröffnen, abwarten.

Am nächsten Tag ruft mich mein Chef an; er wurde vom Support darauf hingewiesen, dass ich nicht auf Emails antworte... klar, wenn die nie bei mir ankommen :-)

Der Apparat setzt sich erneut in Bewegung, die Supporter testen und schicken mir eine Email ohne Anhang, die auch (welch ein Wunder) bei mir ankommt und ich antworte brav, dass ich nur Mails ohne Anhang erhalte.

Ratlosigkeit auf der anderen Seite, Spamfilter, Anhangsfilter, Whitelists, Blacklists, kurzum: alle Einstellungen des Servers werden geprüft: keine Lösung in Sicht.

Auch ich untersuche alle meine Einstellungen, durchwühle Menus und Optionen, suche nach Filterregeln und allem, was in Outlook verdächtig aussieht...

...bis mein Blick auf diese kleine Büroklammer fällt. Warum ist die denn dunkel hinterlegt?

Was passiert denn, wenn mal auf "Von" oder auf "Erhalten" klickt.....

.....Ups :-)

Tja, ich hatte meine Emails nach dem Kriterium "Anhang" sortiert; die ohne Anhang oben auf Seite 1, die mit Anhang unten auf Seite 38.

Gemeinerweise bleibt die chronologisch Sortierung der Mails trotzdem erhalten; nur die mit Anhang rutschen ganz nach unten und sind dort dann ihrerseits auch wieder chronologisch geordnet....

....."ähm, ich glaube wir können den Call jetzt schliessen!"

Verteiler-Steckdose

Ich hab die Putzfrauen Geschichten (die um 17h die Stecker ziehen) ja immer für ziemlich unglaubwürdig gehalten, bis uns letzten Donnerstag tatsächlich etwas sehr ähnliches passiert ist.

Wie es der Teufel will hatten wir gerade ein Projekt fertig und ein Mail an alle Mitarbeiter (mehrere 1000) ausgeschickt, sie mögen bitte sich bei einer bestimmten Applikation einloggen und Ihre Daten bestätigen.

Nachdem ich für die Erstellung der Applikation verantwortlich war, bin ich natürlich auf Nadeln gesessen und hab beobachtet, ob alles rund rennt, die Datenbank die Einträge richtig speichert usw.

Plötzlich: Server tot. Ich denk schon, meine Applikation hat ihn abgeschossen, probiers noch auf zwei anderen Rechner mit gleichem Ergebnis. Also ab in den Serverraum (ein wenig übertrieben, ein klimatisierter Raum mit Zugangsbeschränkung - die Server sind nur für interne Applikationen).

Was seh ich dort? Ein Typ, der irgendwelche anderen Server geliefert hat und keine freie Steckdose für diese gefunden hat.

Was macht der Wahnsinnige? Steckt doch tatsächlich unseren Server ab, um eine Verteilersteckdose anzustecken!!!!!

Und meint noch (während wir mittlerweile zu viert versuchen den Server zu rebooten und alle Dienste zu starten): "Ich hab aber nichts gemacht!"

Jetzt klebt auf JEDEM Kabel und JEDER Steckdose ein Aufkleber "unter KEINEN UMSTÄNDEN ausstecken!"

Ich bin schließlich Experte!

Und wie so ist als Experte - da weiß man ja Bescheid.

Aber ich habe meinen eigenen "Ratschlag" nicht befolgt!

Ich habe eine Lasermaus erworben für nur zehn Taler - und genau die Farben, die mein Frauchen mag (schwarz mit rot). So für ihr Notebook - weil besser ist das.

Habe ihr das Teil voller Stolz überreicht und gesagt: "Wenn du das heute Abend testet und es ist watt, sach Bescheid."

Und was soll ich sagen, ich erhielt den Anruf: "Die Maus wurde korrekt erkannt, ohne Fehler oder so, aber sie zuckt nur so komisch."

Am nächsten Tag habe ich das natürlich an meinem PC auch noch mal getestet - Fazit: geht, kommt wieder zurück.

Also sind wir zum Experten gefahren und haben die Maus umgetauscht.

Als wir sie dann aber an einem anderen Rechner anstöpselten, zeigte sie dieselben Symptome wie zuvor - keine vernünftige Bewegung, nur komische Zuckungen des Mauszeigers.

Also nochmal zum Experten, um das Teil umzutauschen. Diesmal hat der Mensch dort sie allerdings ausprobiert. (jippie - geht nich)

Aber dann...

... dreht er sie um und entfernt mir den Worten "den Schutz für die Optik sollte man vor Gebrauch entfernen" einen kleinen Plastikaufkleber von der Unterseite der Maus, welche hernach im Übrigen perfekt funktionierte.

Ehrlich - wenn sich in diesem Moment die Erde aufgetan hätte, mich zu verschlingen, ich hätte mich verschlingen lassen.

Der Ratschlag den ich nicht befolgte?

RTFM - auf der mitgelieferten Anleitung war eine kleine Abbildung, auf der man sehen konnte, wie Schutz entfernt wird.

Aber ich bin ja schließlich Experte...

;-)

Viren entfernen

Schriftlicher Hilfeschrei eines DAU in einem Forum:

Hilfe, ich habe einen Virus im Arbeitsspeicher. Bitte sagt mir, wie ich den wegbekomme, möchte nicht gerne 128 MB RAM wegwerfen...

Eigene Bildschirmauflösung

Hallo Leutz :-)

Neulich bei uns im Netzwerkspezialisten-Kurs:

Unser Dozi möchte uns einweisen in die grosse weite Welt der automatischen IP-Adress-Vergabe mittels DHCP unter Windows 2000-Server. Da jedoch unser kompetentester Teilnehmer an dem Rechner saß, an dem der Beamer angeschlossen war, wurde daraus noch ein echtes abenteuer.

Nicht nur, daß er erst an diesem Tage (nach bereits 8 Monaten absolviertem Lehrgang) den Umgang mit der Maus lernte, auch das Ändern der Bildschirmauflösung stellte eine ultimative Herausforderung dar

Sein Lösungsvorschlag: Start --> Programme --> Explorer --> Eigene Dateien --> Eigene Bilder

~~*~TILT~*~*

Telekom, die 247ste

Personen: I = Ich ; T = Telekom

I: Guten Tag. Der Anschluss 1234 sollte heute nacht auf ISDN umgestellt werden. Leider ist jedoch nichts passiert.

T: Moment, bitte ... Der Anschluss wurde termingerecht umgestellt.

I: Mit Verlaub, das kann nicht sein.

T: Doch, das ist hier so eingetragen. Ich sehe, dass sie die Arbeiten im Haus selber durchgeführt haben. Bestimmt ist ihnen ein Fehler bei den Anschlüssen unterlaufen.

I: Nein, bestimmt nicht.

T: Wenn sie wünschen, dann schicken wir ihnen einen Techniker vorbei, der die Sache richtet. Allerdings wird das dann kostenpflichtig.

I: Ich möchte lediglich, dass sie den Anschluss auf ISDN umstellen.

T: Wie gesagt, wir schicken gerne einen Techniker vorbei.

I: Hören sie mal; ich telefoniere mit ihnen gerade von besagten Anschluss aus mit einem analogen Telefon ohne NTBA und Anlage. Folglich ist der Anschluss nicht umgestellt!

T: ... Moment ... Wir werden sie Sache noch mal prüfen.

Livestrip mal anders^^

Hallo an alle, zwar kein richtiger Dau, aber trotzdem lustig :D

I: Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount

K: Kunde

Die Tür meines Servicebereiches öffnet sich und ein wildschnaufender Kunde stürmt herein.

K: Jetzt langts, ich hab die Schnauze voll!!!!

Er steht vor mir und macht seinen Gürtel auf. Ich denk mir: OMG, so sauer das er mich jetzt verprügeln will mit dem Ding?

Kurz darauf war die Hose schon ausgezogen und er steht mit der Unterhose vor mir

K: Egal wo ich hingehe, es piepst an den Kassen! Irgendwo in der Hose muss so ein Teil sein. Gehen sie bitte kurz mit meiner Hose an der Kasse vorbei und schauen sie ob es piept

I: *Kinnlade runterfall* Oooooo kaaay

Was tut man nicht alles für zufriedene Kunden

Also laufe ich an der Kasse vorbei und es piepst nicht-

I: Tut mir leid, hat nicht gepiepst

K: Dann muss es der Pullover sein!!

Kunde zieht den Pullover auch noch aus und steht dann nur im Unterhemd und Unterhose vor mir. Zum glück ist da keiner rein gekommen :D

Kurz gecheckt und den Übeltäter gefunden.

K: Ich danke ihnen. Die blöden Blicke der Kassiererinnen nervten wenn es JEDESMAL piepste. Schönen Tag noch.

Den Blick von der Kassiererin hättet ihr sehen müssen als ich mit einer Hose in der Hand an ihr vorbei lief^^

Noch besser war das Gelächter das sich später entwickelte als ich die Story erzählte ;)

Mfg

OT: Autodau

Meine Mutter ist halbseitig gelähmt und daher auf die Hilfe von Betreuerinnnen angewiesen. Da sie jeden Tag in die Tagesklinik gebracht werden muss, hat mein Vater ihr einen Elch (Mercedes) gekauft. Nun sind die lieben Betreuerinnen, nicht sehr bewandert in der Kunst des Autolenkes, was schon zu diversen Unfällen geführt hat. Jetzt hat aber eine dieser Frauen den Vogel abgeschossen.

Sie hat ganz aufgelöst zu meiner (behinderten) Mutter gesagt, das Auto müsse in die Werkstatt, da "Irgendwas mit den Rückleuchten" nicht stimmt. Meine Mutter, zwar im Rollstuhl aber sonst ganz fit, musste sich natürlich selber davon überzeugen, zumal von der guten Helferin keine genaueren Angaben zu erwarten waren. Also sind die beiden Chefexpertinnen hinter das Auto und Rücklichter betrachten. Tatsächlich, eines der Lichter brannte heller als das andere. Man hat ja sonst nichts zu tun, also sind die beiden sofort zur Garage gefahren. Dort angekommen haben die beiden erstmal einen Riesentanz aufgeführt, von wegen Service vor 1 Monat, Schweinerei, Mercedes (darüber würde sich reden lassen) usw. Nachdem sich der Garagist das Gemotze von diesen beiden Damen eine Weile angehört hatte, hat er sich wortlos in das Auto gebeugt, die Nebellampe hinten deaktiviert und den beiden Weibern die Funktion dieser Taste erklärt.....

Sprachen

Wir betreuen zu dritt, eine ca. 200 Personen umfassende öffentliche Einrichtung.

Vor einiger Zeit hatten wir uns entschlossen F-Prot als standardmäßiges Virenprogramm einzusetzen und den Leuten eine Email mit Installationsanleitung (klicken sie auf weiter) zugeschickt. Am Tag darauf erreichte uns folgendes Schreiben einer Fremdsprachensekretärin:

Hallo liebe Herren,

1. ist mir die F-prot Virenscanner-Installierung

nicht gelungen.

Bei F-STOPW kommt: you have now successfully installed.

Ich musste also mit FINISH aus dem Programm raus.

...

Die Kunst der Informatik

Tatortbeschreibung: Universität, Bereich Informatik.

Täterbeschreibung: Professor, Kriegsrelikt.

Professor ist wie erwähnt schon etwas "älter", dennoch besteht er darauf als Informatiker noch selber am PC zu sitzen (..und so zu tun als wüßte er was er tut...).

In einer Vorlesung verspricht er, sich per Email bei den Studenten zu melden (wegen Terminverschiebung). Tage lang bleibt das Email-Postfach leer. Das versprochene Mail bleibt aus.

5 Tage später - der nette Herr von der Post hat doch tatsächlich was für mich!

Und zwar das ausgedruckte Email.. hübsch und schön gefaltet, in einem Kuvert. Handschriftlich darauf notiert, dass sich der Herr Professor dafür entschuldigt, den "Send"-Button nicht gefunden zu haben...

Dark Age of Camelot

Es ereignete sich gestern.....

Soh eine DAUheit hab ich noch nie vorher erlebt.

Ich spielte Dark age of Camelot (ein OnlineRollenspiel fuer diejenigen die es nicht kennen).

Bekannter kommt rein und (der kommt jeden Tag und nervt) fragt:

DAU:"kann ich mal kurz(kurz ist bei dem 1.Stunde) an das Internet?"

I: Musst noch grade ein paar Minuten warten ich hab grade meinen Bruder im Internet getoffen.

(Ich muss auch Erwaehnen dass ich in der Dom.Rep. lebe und mein bruder in Deutschland(hab den schon fast 2 monate nicht mehr gesprochen/gechatet...)

DAU/DAU: Was ist ein Bruder?(hatte wohl nur Internet und Fremdbegriffe im Kopf)

I: Ehmm Ehmm ja also Ehmm Verwandschaft.

DAU/DAU: Was fuer nen Ding?

I: Bruder

DAU/DAU: Kannst du auch normal sprechen das das jeder versteht!

I: JA DAS IST DER SOHN VON MEINEM VATER UND MEINER MUTTER!

DAU/DAU: Ich weiss absolut nicht was du mir damit sagen moechtest. Das ihr Computerfreaks immer nur diese scheiss Fremdwoerter verwenden muesst.

Ich habe die ganze Zeit laut und deutlich gesprochen ausser vielleicht als er mich das erste mal fragte was ein Bruder ist da musste ich erstmal schlucken. Er hat das Wort ja auch nochmal selber 1:1 wiederholt.

Und das haerteste ist der nimmt noch nicht einmal Drogen :)

Perfekt.

Zuerst: Ja, dieser Beitrag ist auch auf meinem Blog veröffentlicht.

Freitagnachmittag an einer Hotline in Deutschland; TabulaRasa ist gedanklich bereits im Wochenende angekommen und dementsprechend gutgelaunt und freundlich.

TR: "Herzlich Willkommen in der Zentrale des Wahnsinns, Ihr willfähriger Sklave heisst TabulaRasa, was ist Ihre Zwangsvorstellung?"

Frau von Boedefeld:"Mein Kuehlschrank rostet!"

Eh...? Das ist mal neu, selbst für uns.

TR: "Ihr Kühlschrank *rostet*?"

FvB: "Ja! Unten im Eisfach auf dem Boden ist so eine braune, flockige Substanz. Ich hab schon versucht zu putzen, aber da lösen sich Flocken. Da muss SOFORT ein Techniker kommen!"

Rädchen drehen sich quälend langsam. Rost? IM Kühlschrank? Wo normalerweise alles aus Plastik ist? Vielleicht eine verdeckte Schraube? Besser mal erst genau informieren. Also Rueckruf vereinbart und zu unserem Hotlinekuehlschrank gedackelt. Wie vermutet: Alles aus Plastik bis auf die (emaillierte) Seitenwand. RR bei FvB.

Tuut... tuut...

TR: "(Begrüssungstext), Frau von Boedefeld, ich habe mir das eben genau angeschaut, das ist alles aus Plastik. Zumindest am Boden. Ist Ihnen vielleicht irgendwas ausgelaufen?"

FvB: "WAS? AUSGELAUFEN? ICH BIN SEIT 17 JAHREN HAUSFRAU, BEI MIR LÄUFT NICHTS AUS!"

Und ich bin seit über einem Vierteljahrhundert Stehpinkler, trotzdem geht mal was daneben. Das habe ich natürlich nur gedacht. Stattdessen habe ich den Sturm der Entrüstung abgewartet; man kennt das ja. Gerät war teuer, gerade erst soundso alt, ich hab doch Garantie, wie können wir es wagen ihr die Schuld zuzuschieben etc pp.

TR: "FvB, es geht mir nicht um die Suche nach einem Schuldigen. Ich möchte nur unnötige Kosten für Sie vermeiden."

Pling, das magische Wort. Die grössten Schreihälse werden sofort still und aufmerksam wenn das Wort "Kosten" fällt.

FvB: "Koooosten? Wieso Koooosten? Ich hab Garantie! Der Kühlschrank war teuer! Ich verlange sofort...(hier setzt die Rekursion ein)."

Okay Tabu, den Text kennst Du bereits, also scheiss drauf. Schreib ins Log dass Du sie darauf hingewiesen hast und schick Ihr den Scheisstechniker.

Gedacht - getan. Nach einer erneuten kurzen Diskussion ("Ich hab Garantie! Ich zahle gar nichts!" "Bei einem Garantiefall selbstverständlich nicht, aber wenn eine Flasche umge..." "ICH BIN SEIT 17 JAHREN HAUSFRAU!" "Okay, der Techniker wird das Gerät überprüfen. Sollte kein Fehler vorlie..." "ICH ZAHLE NICHTS!") Auftrag rausgeschickt, Kippe rauchen gegangen und Frau von Boedefeld vergessen.

Zwei Stunden später kommt ein Kollege auf mich zu.

Kollege: "Du, die FvB hat gerade angerufen. Sie wollte den Serviceauftrag stornieren lassen. Ich hab aber den Log gelesen und Ihr gesagt dass das nur der Sachbearbeiter veranlassen kann *dreckiggrins*."

TR: "*dreckigzurückgrins* Wirf mal Datensatznummer rüber, ich mach das."

Tuuut... tuuut...

FvB: "Von Boedefeld?"

TR: "Begrüssungstext, schön dass ich Sie sofort erreiche FvB. Man sagte mir, mit dem Service wäre noch etwas unklar auf Ihrer Seite. Was kann ich für Sie tun?"

FvB:" Ähhhh ja also... ich hab mir überlegt, der Fleck ist ja nicht so schlimm... ich hab den mit etwas lauwarmen Wasser und Seife wegbekommen, und da ist ja normalerweise sowieso eine Schublade drüber..."

TR: "Oh, FvB, das ist wirklich nett von Ihnen, aber das ist nicht nötig. Sie sollen auf gar keinen Fall auf Ihr Anrecht auf einen einwandfreien Kuehlschrank verzichten, nur um uns einen Gefallen zu tun."

FvB: "Nein, nein, das ist schon in Ordnung - ich kann das ja übers Wochenende beobachten und mich melden falls der Fleck wieder auftaucht."

TR: "Gut, FvB. Ich werde versuchen den Service zu stornieren, ich hoffe ich erreiche im Servicecenter noch jemanden. Normalerweise ist dort schon Feierabend. Ich melde mich wieder bei Ihnen wenn ich den Service storniert habe, ansonsten repariert unser Techniker halt doch."

FvB: "Aber... aber..."

TR: "Einen wunderschönen Tanz in den Mai, FvB, falls wir uns vorher nicht nochmal sprechen."

Nur ein kleines Blitzchen

Als ich mir gestern das Gewitter angeschaut habe, hatte ich schon gewusst das ich heute viel zu tun haben werde. Fröhlich schlugen die Blitze im Sekundentakt ein, und ich fragte mich wiedereinmal welche Basslautsprecher die Götter für dieses Spektakel verwenden. ;-)

Heute war dann auch die Hölle los an der Hotline, aber die meisten Leute waren freundlich, weil sie ja wussten das wir nichts für ein Gewitter können. Viele ISDN-Anlagen usw. liessen sich auch durch einen Reset wiederbeleben, so das die Kunden schnell zufrieden waren. Andere waren nicht so glücklich, und ich musste ihnen mitteilen das der Blitz leider unsere Leitung und/oder Ihre Geräte auf der Stufe Ultranuke getoastet hat. Das fanden die dann zwar nicht so toll, aber der Hinweis das die Hausratversicherung sowas bezahlt hat sie dann meist in bessere Laune gebracht.

Dann kam "Er"! Er regte sich ziemlich auf das seine Leitung immer noch nicht repariert sei, schliesslich ist er ja Geschäftskunde. (es wahr um 11:00 Uhr - das Gewitter war abends um 20:00 Uhr) Ich hab dann seinen As aufgerufen und sah noch gar keine Störungsmeldung. Als Geschäftskunde war er auch nicht geführt, hmm. Ich frage also wann er denn gestern angerufen hat. Er hat natürlich nicht angerufen. "Wir müssten doch merken wenn ein Anschluss nicht geht." Ich hab dann schnell was zum reinbeissen gesucht.

Na klar, wenn sowieso alle Überstunden schieben, weil es seit zwei Tagen gewittert wie doof, dann messen wir mal nebenher alle unsere knapp 60 Millionen Anschlüsse durch, und schicken zu jeden der sein Telefon rausgezogen hat weil gerade die neue Freundin zu Besuch ist 'nen Techniker. Es könnte ja eine Störung sein.

Ich mess also seine ISDN-Leitung und stelle fest der NTBA antwortet, ich kann aber keinen akiven S0-Bus erkennen. Galvanisch war die Leitung auch gut. Ich schick ihn also zur Tel.anlage damit er mir sagen kann ob da noch irgendwas leuchtet. War alles aus - also Sicherung oder Anlage. Strom war da also Anlage tot.

Da brüllt er mich an so eine Sche*** eure Mistanlage geht kaputt *nur* weil ein Blitz einschlägt, der sche*** Fernseher ist auch kaputt.

Ich denke Häh? Es ist *nur* der Blitz eingeschlagen! *NUR???!!1elf* Da war ich dann doch ein wenig irritiert. Und was hab ich mit seinem Fernseher am Hut? Ich erkläre ihm das er da wohl sehr viel Glück gehabt hat wenn nur die beiden Geräte kaputt sind, und nicht noch viel mehr Schrott in der Wohnung steht. Ich bin, als ich noch im Aussendienst war, ein paar mal in Büros gewesen die ziemlich nass waren und nach kalter Asche rochen. *Nur* der Blitz eingeschlagen - tilt.

Naja, ich hab ihm dann angeboten 'ne neue Anlage hinzuschicken, die Kosten wuerde ja die Hausratversicherung tragen. Er hat sich dann furchtbar aufgeregt er hätte ja noch Garantie. Mein Einwand das ein Blitzeinschlag höhere Gewalt ist war natürlich Unsinn. Klar, mit meinem Wetterkontrollsystem erpresse ich schon lange die UNO, und es wird nicht mehr lange dauern bis ich die Weltherrschaft erlange. *Argl*

Naja, dann kam die übliche Ansage - Rechtanwalt - Klage - Bildzeitung - Beschwerde bei meinem Chef weil ich unfähig bin - usw. Er hatte halt keine Versicherung für sein Geschäft. Das ist zwar traurig aber da kann ich auch nichts für. Und es ist auch kein Grund deshalb so unhöflich zu sein.

Bei manchen Leuten wünscht man sich das der Blitz da mal richtig reinhaut, diese DAUs haben ja auch kein Bachup. *eg*

Kopier-Dau

Vor einigen Jahren hatte ich einen besonderen Vertreter in meiner damaligen Firma zu Besuch. Er war ein ganz Eifriger (weiß gar nicht mehr, was er mir verkaufen wollte...), redete unaufhörlich und "versorgte" mich mit jeder Menge Info-Material. Bis er mir plötzlich eine bestimmte Seite geben wollte und nur noch ein Exemplar - sein letztes - in der Mappe hatte. - "Ach warten Sie, ich habe doch bei Ihnen einen Kopierer gesehen - ich kopiere Ihnen das mal schnell!" - Und schon war er aus der Tür. Nach geraumer Zeit (gefühlte 10 Minuten) dachte ich, dass die eine Kopie eigentlich fertig sein müßte, und ging mal nachsehen, was mein Vertreter so treibt. Ich erblicke ihn auf allen Vieren vor dem Kopierer, an dem jede nur mögliche Klappe geöffnet war. "Ihr Kopierer hat mein Original behalten!" war die Antwort auf meine höfliche Frage, was er denn da mache.

Nach eingehende Befragung stellte sich folgendes heraus: Der Vertreter hatte das Original nicht auf das Vorlagenglas, sondern auf den Einzug an der Seite des Kopierers gelegt, und dann die Kopier-Taste betätigt. Das Papier wurde eingezogen (glücklicherweise vefand sich nichts Vergessenes auf dem Vorlagenglas) und kam am anderen Ende angewärmt wieder heraus. Das hielt mein Vertreter nun für die Kopie - aber wo war jetzt sein Original?

StVO-DAU (OT)

Hab gestern was erlebt, dass ich unbedingt weitererzählen muss. Die Geschichte ist zwar Off-Topic, aber es kommt jemand darin vor, der mindestens zwei DAU-Eigenschaften besitzt, nämlich absolute Unbelehrbarkeit und die penetrante Überzeugung, im Recht zu sein.

Ich ging also Musik hörend und im Gedanken versunken durch die Stadt. Leider war ich so unaufmerksam, dass ich bei einem Zebra-Streifen die rote Ampel übersehen habe und weitergegangen bin (war zwar nur ne kleine Nebenstrasse, aber trotzdem mein Fehler und ich habe meine Lehren daraus gezogen). So weit so gut, aber der Autofahrer, dem ich praktisch damit die Vorfahrt genommen habe, fühlte sich so in seinem Ego verletzt, dass er einfach aufs Gas steigt und mich fast zusammem fährt. Nur ein schneller Sprung in letzter Sekunde hat mich davor bewahrt. Nicht nur das, er bleibt stehen und schreit mich an, ich soll ja da bleiben und er würde die Polizei rufen. Ich denke mir noch, der will sich nur wichtig machen und meine soll er doch. Packt er tatsächöich sein Handy aus und wählt den Notruf (Ich frag mich, was sich die Leitstelle bei dem Gespräch gedacht hat: "Könntet's ma bitte a Streife vorbeischicken, weil da is jemand bei Rot über die Ampel gegangen"). Natürlich konnte ich mir die Frage nicht verkneifen, ob er denn schon die StVO kennt und ihm schon klar ist, dass er sich ins eigene Fleisch schneidet. Dieser Hinweis wurde mit den Worten abgetan, er redet mit mir nicht, weil ich dumm sein und sowieso nichts verstehen würde. Ich dachte mir, er schon wissen was er tut und so haben auf die Polizei gewartet.

Die ist auch nach 5 Minuten gekommen und man hat ihnen angesehen, dass sie sich ziemlich veräppelt vorgekommen sind. Er ist sofort auf mich deutend auf sie losgestürzt und mich als bösen Verbrecher, der bei Rot über die Ampel geht, geouted. Dabei hat er zwei Aussagen gemacht, die später noch wichtig sind: "Zwei ältere Herren sind stehengeblieben, wie es sich gehört, nur der junge Herr ist einfach zu fleiß bei Rot weitergegangen" und "Und langsam war er auch noch, erst als ich losgefahren bin, ist er schneller gegangen" (meint der damit meinen Sprung zur Seite in lezter Sekunde?). Ich hab ihn mal erzählen lassen und wie sich die Polizei an mich gewendet hat, hab ich ihnen ruhig erzählt was seine Reaktion auf mein 'schlimmes Verbrechen' war. Die Polizei hat das zur Kenntnis genommen aber mal nicht viel weiter gesagt (wahrscheinlich abwartend, wie der andere reagiert). Der Autorowdy hat mitgekriegt, dass die Amtshandlung irgendwie nicht die erwünschte Richtung nimmt (wahrscheinlich wollte er mich in Handschellen sehen) und hat dann patzig zur Polizei gemeint, es schaut nicht so, als würden sie was unternehmen, er will meinen Namen haben, um Anzeige gegen mich erstatten zu können. Darauf ist die Polizei langsam in Fahrt gekommen und hat ihm erklärt, dass sie erstens aus Datenschutzgründen keine Namen rausrücken dürfen und zweitens, dass mein Vergehen ins Verwaltungsstrafrecht fällt, aber was er getan hat , nach dem Strafrecht bestraft ist und was der Unterschied zwischen den beiden ist. Man hat ihm angesehen, dass er die Erklärungen überhaupt nicht verstanden hat. An dieser Stelle wollte ich ihn etwas provozieren und hab zu ihm gemeint: "Wollen Sie jetzt abstreiten, dass sie zu Fleiß aufs Gas gestiegen sind". Er hat das natürlich verneint, worauf dann folgender Dialog entstanden ist (P...Polizei, D...dauiger Autofahrer):

P: Moment, Sie haben ja grad vorher zugegeben, dass sie losgefahren sind. (zur Erinnerung: "Und langsam war er auch noch, erst als ich losgefahren bin, ist er schneller gegangen")

D: Ja natürlich, ich hab ja auch Grün gehabt.

P: Sie sind also, obwohl sie genau beobachtet haben, dass der Herr über die Strasse geht, losgefahren. (zur Erinnerung: "Zwei ältere Herren sind stehengeblieben, wie es sich gehört, nur der junge Herr ist einfach zu fleiß bei Rot weitergegangen")

D: (merkt einfach nicht, wie er sicht gerade ans Messer liefert) Ja, ich hab ja Grün gehabt.

P: Wissen Sie schon, dass sie laut StVO, auch wenn ein Fußgänger bei Rot über die Ampel geht, nicht losfahren dürfen.

D: Ich hab aber Grün gehabt....

Wie es weiter gegangen ist, weiß ich leider nicht, da die Polizei zu mir gemeint hat, sie wären fertig mit mir und ich könne gehen, sie würden sich bei mir melden. Wenn noch was Interessantes nachkommt, werde ich es selbstverständlich posten.

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten.

Seil zu lang?

gleich noch einen hinterher, frisch von der arbeit:

- älteres ehepaar kauft laptop, 15" monitor, plus eine tasche, 14.1" (trotz meiner hinweise, aber es musste ja kunstleder statt nylon sein...)

- älteres ehepaar kommt einen tag später wieder, tauscht tasche gegen passende 15"-tasche aus nylon.....

- älteres ehepaar kommt am nächsten tag nochmal, tauscht auch diese tasche um..... und jetzt kommt die begründung:

"die tasche ist zu gross.... wenn wir da alles reinpacken, was reinpasst, kann meine frau das ja gar nicht mehr tragen!"

* no further comment *

Frauen auf Knien

Ich mache schon lange keinen 1st-Level-Support mehr, und bin dadurch nur noch selten in Kontakt mit unseren Endkunden. Schade eigentlich, aber gerade eben hatte ich mal wieder die Gelegenheit.

Ganz Deutschland scheint ja gerade heute unter Temperaturen von 28 und mehr Grad zu leiden, zumindest der arbeitende Teil der deutschen Bevölkerung. Dazu kommt wohl auch, dass gerade mal wieder Vollmond ist. Naja, vielleicht hat das ja auch gar nichts mit der folgenden Geschichte zu tun, aber wer weiß?

Eine Kollegin aus dem 1st-Level rief mich vor einer Stunde an und bat mich, einen Call zu übernehmen. Sie hätte da eine Kundin mit der sie „schon seit Stunden“ versuche, Ihren PC online zu bringen. Die Frage, ob sie denn schon alle Kabel überprüft habe, bejahte sie glaubhaft und ohne zu zögern. Ok, also übernehme ich den Call.

Ich rufe also die Kundin an, und da mir erstmal nichts anderes als eine falsche Verkabelung einfiel, lasse ich die Kundin noch mal hinter Ihren PC schauen, ob denn das Kabel wirklich im richtigen Anschluss steckt. Es gibt an den PCs nur zwei Möglichkeiten LAN-Onboard und ISDN-Karte im Slot, also 50:50. Und logischerweise steckte das LAN-Kabel im ISDN Anschluss.

Prima - also nur umstecken und fertig. Denke ich - denn die Kundin hatte Ihren PC ziemlich eng in einen Spalt zwischen Wand und Schreibtisch eingebaut, wo sie ihn zwar gut sehen aber die Rückseite schlecht erreichen konnte, Sie musste also unter den Schreibtisch kriechen, um an die Anschlüsse zu kommen. Telefon also auf Lauthören und ich Ihr also da unter dem Schreibtisch erklärt, wie sie den Stecker raus und in den richtigen Anschluss wieder rein bekommt. Sie ist noch nicht ganz fertig, und plötzlich tust ein lautes RATSCHHH. Ganz eindeutig das Reißen von Stoff. Ich hab selten ein weibliches Wesen so fluchen gehört, wie eben, und da die Worte weder jugendfrei noch gesellschaftsfähig waren, kann ich sie leider hier nicht wiedergeben. Sie tauchte also unter ihrem Schreibtisch wieder auf und meinte, dass sie jetzt „hintenrum“ im freien stünde, denn das Krachen sei die komplette Naht Ihres Rockes gewesen. Zum Glück sei sie alleine im Büro und müsse sich nun wohl überlegen, wie sie heute Abend denn soooo nach hause kommt. Tja, was soll Mann dazu sagen? Nach Details, wie was sie denn drunter trägt, fragt ein Gentleman natürlich nicht und leider ist Ihr Büro am anderen Ende der Republik.*FG.

Jedenfalls sie kommt jetzt wieder ins Internet und hat nun rückwändig eine gute Kühlung, was bei dem Wetter nur von Vorteil sein kann.

So, und jetzt gehe ich in den 1st-Level und da darf mir meine Kollegin dann auf Knien erzählen, warum sie solch einen einfachen Call nicht selbst erledigt hat - aber vielleicht bedanke ich mich auch einfach nur für den Spaß den gerade hatte. Mal sehen ;-))

OT: Bewerbungsdau

...oder wie man eine Bewerbung noch vor dem eigentlichen Gespräch zielsicher in den Sand setzt.

Es begab sich letztens im Büro einer Bekannten (A), die für eine KFZ-Werkstätte arbeitet:

Durch die Tür kommt ein gut sechzehnjähriger, hilflos um sich blickender Bursche (B).

A: Schönen guten Tag, kann ich Ihnen helfen?

B: Jo, i woit mi doda fir aa Leehrstö aumödn....

A: Ihr Name?

B: Mayer Max (geändert)

A: Hmm, Herr Mayer, ich kann Ihre Bewerbungsunterlagen nicht finden...

B: I hob owa an Termin!

A wirft einen Blick in den Kalender des Oberbosses, tatsächlich, der junge Kerl hatte wirklich einen Termin

A: Wir haben ja zwei Lehrstellen ausgeschrieben, eine als Bürokaufmann und eine als Kfz-Mechaniker - für welche dieser Stellen möchten Sie sich denn bewerben?

B (verwundert, beinahe tadelnd): Des waas doch i net, d Mama hot augruafa, und mir nur gsogt i soi jetzt doda vorbeischaun.

Jeder weitere Kommentar überflüssig...

OT: Swabian for Runaways

Ein guter Bekannter fuhr mit seinem Auto aus dem Schwabenländle nach Norddeutschland und musste sein Auto dort betanken. Die Gelegenheit wurde noch zum Einkaufen an der Tankstelle genutzt - leider war eine Flasche etwas sprunghaft und fiel zu Boden. Ordentlicher Mensch, der er ist, wollte er die Bescherung wegputzen, ging zur Kasse der Tankstelle und sprach dort folgendes: "Hendt Sie mir a Kutterschaufel und an Kehrwisch?" (hochdeutsch: "Könnten Sie mir bitte eine Kehrschaufel und einen Handfeger geben?") - Antwort des überraschten Tankwarts:"Ähm, do you speak english?"

Telefon(seel)sorge

Bei Hotlines kann streng genommen nicht von DAUs gesprochen werden, aber ich hatte eine Begegnung, die doch zumindest ein gutes Argument für eine analoge Verwendung des Begriffs ist.

Eines Tages fällt mitten im Gespräch mein Telefon aus. Um herauszufinden, ob es nur an meinem Anschluss liegt oder ein „flächendeckendes“ Problem ist, rief ich per Handy bei einem Bekannten an, der 50m entfernt wohnt. Auch da war die Leitung tot. Das Gleiche bei einem anderen Nachbarn. Die Wahrscheinlichkeit, dass es NICHT an meinem Anschluss lag, war also gelinde gesagt „relativ hoch“. Da ich das Telefon beruflich brauche, wollte ich mich erkundigen, ob die Herrschaften beim rosa T schon etwas unternehmen und wie lange der Ausfall wohl dauern würde. Ich habe also die Hotline angerufen.

Ich: Mein Telefon ist tot.

T-Dame: Aber sie sprechen doch mit mir.

Ich: Ich benutze mein Handy.

T-Dame: Für Handys sind wir nicht zuständig.

Ich (noch von einem akustischen Missverständnis ausgehend): Nein, nein, mein Festnetzanschluss geht nicht mehr, und *jetzt* rufe ich per Handy an.

T-Dame: Ich verstehe. Was ist denn ihr Problem?

Ich: Mein letztes Telefonat wurde unterbrochen und jetzt bekomme ich kein Freizeichen mehr.

T-Dame: Das liegt an ihrer ISDN-Anlage.

Ich: Das ist eher unwahrscheinlich. Ich habe zwei Nachbarn angerufen. Deren Festnetzanschluss ist ebenfalls tot.

T-Dame: Da können sie ja auch keinen erreichen, wenn ihr Anschluss nicht geht.

Ich (leicht irritiert): Ich habe mit meinem *Handy* angerufen.

T-Dame: Ich sagte ihnen doch, für Handys sind wir nicht zuständig.

Ich(langsam gereizt werdend): Es ging ja auch nur darum herauszufinden, ob auch andere Haushalte in der Nähe betroffen sind und das ist offensichtlich der Fall. Überprüfen sie doch bitte einfach, ob meine Leitung funktioniert.

T-Dame: Ich muss sie darauf hinweisen, dass sie selbst die Kosten einer Überprüfung übernehmen müssen, wenn der Fehler nicht bei uns liegt. Sie sollten daher erst mal ihre ISDN-Anlage kontrollieren. Daran liegt es in der Regel.

Ich (verzweifelt einlenkend, damit ich mit Sicherheit sagen konnte „DARAN liegt es nicht“): O.k., ich resette das Teil und melde mich gleich noch mal.

Gesagt getan. *Natürlich* ohne Wirkung. Also wieder angerufen und eine andere „Beraterin“ an der Strippe gehabt.

T-Dame 2: Hier Frau XY, was kann ich für sie tun?

Ich (sauer, weil ich den ganzen Schwachsinn wiederholen musste): Ich habe es gerade schon mit ihrer Kollegin besprochen, mein Anschluss ist tot. Es liegt *nicht* an meiner ISDN-Anlage. Es liegt *mit Sicherheit* an ihrem Netz. Das weiß ich deswegen, weil ich bei zwei Nachbarn angerufen habe und deren Anschluss *auch nicht* geht.

T-Dame 2: Ist ja auch klar. Wenn ihr Telefon nicht funktioniert, können sie ja keinen erreichen.

Ich (mit rotem Kopf): Ich habe dort mit meinem *Handy* angerufen!!!

T-Dame 2 (nach einer kurzen Pause): Das tut mir ja sehr leid, aber für Handys sind wir nicht zuständig.

An die Details des restlichen Gesprächs kann ich mich nicht mehr erinnern, aber es bestand in etwa aus 80% lautem Schreien und 20% hysterischem Kreischen. Erst nach dieser Showeinlage meinerseits wurde ich gnädigerweise mit „der Technik“ verbunden. Ich trug also mein Problem nun zum dritten Mal vor. Der Techniker fragte nach meiner Vorwahl, dann klapperten zwei-drei Sekunden die Tasten und er meinte nur: „Jo, die Leitungen sind alle tot. In ein bis zwei Stunden läuft das aber wieder“.

Letzterer Anruf dauerte insgesamt etwa zehn Sekunden und brachte alle notwendigen Informationen. Warum muss ich mich aber bei jedem Problem *vorher*, durch ein Heer von Telefonistenhühnern quälen, die gnadenlos und unflexibel „Alle 100 Fehler unserer idiotischen Kundschaft“-Listen durchgehen? Wäre es für alle Beteiligten nicht praktischer, wenn es eine spezielle DAU-Hotline gäbe? Von Zombies für Zombies?

2 Arten von Kunden

Ich mag diese 2 Arten von Kunden - die einen kapierens selber nicht, die anderen kapiert man selber nicht (hach, ein kleines Wortspiel ;))

Kunde 1: Entschuldigung, dürfte ich wohl in den Karton dieser Soundkarte schauen, ich möchte gerne wissen, welche Formate ich damit alles brennen kann.

???

Kunde 2:

Kommt mit einem PC unterm Arm zu mir:

K: Brauche ein Modemkabel hierfür *zeigt auf Netzwerkkarte*

I: Haben sie DSL? Oder einen ganz normalen analogen Anschluss? Oder ISDN?

K: Analog, analog

I: Dann brauchen sie ein Modem, dass ist eine Netzwerkkarte (inkl.Symbol, LEDs etc.)

K: Nein, nix Modem, Kabel

I: Das Kabel passt da nicht rein, sie brauchen für das Internet mit einem analogen Anschluss ein Modem, und das haben sie in ihrem PC nicht.

K: OK, geben mir ... Modem.

I: da gibt es 2 Möglichkeiten: Entweder das interne hier für 19,95 Euro, oder ...

K *Ins Wort fall*: 19,95 Euro ... soviel ... dachte nur Kabel... und jetzt das .... gibt nicht günstiger?

I: Nein, ...

K: Oh oh, 19,95, so viel, zu viel ... und was ist das da? *jammert ne Zeitlang über den Preis, schaut immer wieder aufs Preisschild, jammert weiter...*

I: Ein externes Modem, wird am seriellen Anschluss angeschlossen, also hier *am Kundenrechner zeig*, kostet 49,95 Euro.

K: 49,95 Euro? OK, nehm ich mit.

Sprachs, packte sich das Modem und verschwand zur Kasse ...

???

Aber spaßig ists schon ;)

fax-DAU...

heute von einer freundin erzählt bekommen:

ihr bruder ist stellvertretender abteilungsleiter in irgendeinem media-markt (aber sie selber ist wirklich nett ;)).

eines tages kriegt einer seiner angestellten den auftrag, einem kunden bescheid zu geben dass sein werkstattauftrag erledigt ist.

er bekommt also einen zettel, wo nicht nur die daten des kunden draufstehen, sondern auch die daten des gerätes. (bitte merken, das ist wichtig.)

schreibt eine nachricht, die er dann faxen will. versucht sechs mal, dem kunden ein fax zu schicken. irgendwann schlägt ein kollege vor, doch einfach mal anzurufen:

MM: "ja hallo, hier ist XYZ vom mediamarkt. ich versuche schon den ganzen tag sie zu erreichen. wir haben ihr gerät repariert."

K:"(nicht überliefert, kein lautsprecher an)"

MM:"ja, ich habe mehrmals versucht ihnen eine nachricht zu faxen!"

K:"(siehe oben)"

MM:"oh.... ja, verstehe... nein, mein fehler... auf jeden fall können sie ihr faxgerät jetzt hier abholen, es ist fertig."

:)

OT: Petromax

Man nehme:

1xZelt grundfläche 4x4m

1xBallen Stroh ca 2x0,8x0,8m

1xPetromax (z. Bsp so einen hier http://mitglied.lycos.de/RoGue_Wachau/id28.htm)

1 Rolle starkes Hanfseil

jede Menge teueres Outdoorzubehör sowie Nahrung und Bekleidung für 14 Tage.

man vergesse, dass der Petromax an seiner Oberseite extrem hohe Temperaturen erzeugt.

Zelt aufbauen, grosszügig mit Stroh füllen, Outdoorzubehör, Nahrung und Bekleidung grosszügig im Zelt verteilen

Jetzt wirft man den Petromax an. Wenn der schön leuchtet stelle man fest das man diesen nicht irgendwo hinstellen kann, weil die Strohunterlage keinen sicheren Stand bietet.

Blitzidee bekommen.

Petromax vor das Zelt stellen, Hanfseil ausrollen und diagonal an die Zeltgestänge hängen um den Petromax in die Zeltmitte zu hängen.

Petromax reinholen.

Feststellen das man vielleicht mit dem Festknoten des Seils hätte warten sollen, bis der Petromax dranhängt.

Petromax wieder vor das Zelt stellen.

Seil an einer Seite losknoten und dann mit der freien Hand den Petromax wieder reinholen sowie diesen in das Hanfseil hängen. Dieses dann mit viel Geschick wieder am Gestänge befestigen.

freuen das es so schön warm im Zelt wird und dann erst mal eine Runde durch den Wald drehen.

Lautes Gebrülle hören, schnell zum Zelt zurückrennen. Feststellen das dieses in Flammen aufgegangen ist.

Jetzt siedendheiss in Erinnerung rufen dass das Hanfseil durchschmoren könnte wenn man es so ungeschickt einsetzt.

Nun abwechselnd darüber nachdenken was man für eine Scheisse gebaut hat, wie teuer der Spass gewesen ist, ob irgendeine Versicherung den Unfug bezahlen wird und wo man heute nacht schlafen wird.

Viel Spass

PS. Scheisse war dass ein teurer Spass

zum Thema "Folien auf Displays"

War zu meiner Zeit als Azubi, wir wurden zu einem Kopiergerät gerufen, dass keine Befehle mer annahm.

Wir waren zunächst sehr verblüfft als wir selbst probierten Einstellungen vorzunehmen und sich nichts tat, bis sich der Kollege die Ränder genauer besah.

Die Reinigungsfachkraft... öh -frau hat in mühevoller Kleinstarbeit versucht beim Kopierer die Schutzfolie vom Display abzuziehen. Die Mühe hatte sich gelohnt, leider nahm das Gerät danach keine Einstellungen mehr an. Hätte sie besser mal den Touchscreen in Ruhe gelassen.

daitse sprack issa sweer

Ich bekomme eine Adresse auf den Monitor:

"Müller und Meier Architaekten".

Ich frage die Kollegin, die diese Adresse erfasst hat: "Häh? Architekt mit "ae"? "

Kollegin: "Ja, wir dürfen doch keine Umlaute verwenden..."

Diashow

Ein Kollege zeigt mir ein paar Bilder auf seinem Computer. Eine Bekannte war in einer kleinen, unbekannten Frauenzeitung (ich sagte Frauen-, nicht Männermagazin!) auf der Titelseite und im Heft selbst abgelichtet und er hat soeben die Bilder per Mail von ihr gesendet bekommen...

Er: Das hier ist die Tilelseite *weiterklick*

Ich: Nett....

Er: und das hier ist ist die Fotostrecke im Heft selber *klick*

Ich: Aha... *klick*

klick

klick

Er: Ups...!!

hektischklickklickklickklick

Ich: ähm, das war dann wohl eher die Ausgabe speziell für Premium-Kunden...?!?

Er: Ja, äh, so ähnlich...

Beamer Marke Eigendau

Vorsicht: Lang und Dumm

Ich sehe mir sehr gerne Filme an, aus Kostengründen meist auf DVD, noch lieber aber im Kino.

So geschah es, dass mir mein 85cm Fernseher irgendwann zu klein erschien. Klare und einzig mögliche Lösung: Ein Beamer muss her!

Jetzt sprachen natürlich oben erwähnte Kostengründe dafür keinen industriell hergestellten Beamer (der mehrere tausend € gekostet und dessen Austauschlampe nach Ausfall auch mit ca. 500€ zubuche geschlagen hätte) sondern einen Beamer mit einfachen Mitteln selber zu bauen.

Gesagt, getan. Hier die Zutaten:

Alter Overheadprojektor (oder wie man hier in der Gegend (wohne in Berlin), wie auch in den meisten neune Bundeländern sagt einen "Polylux")

Kosten: 10€

Display aus 'nem kaputten TFT-Monitor (1280x1024)

Kosten für den kaputten TFT bei 321meins: ca. 30€

'n paar elektronische Bauteile z.B. um aussen am Gehäuse des OHP eine Video-In Buchse zu realisieren (soll ja auch gut aussehen das Ding)

Kosten: 82€

etwas Zeit

Kosten: 0€

Nun stand er also vor mir, mein eigener (hochauflösender, dank 1280x1024), selbstgebauter Beamer.

Bildqualität: super

Geräuschkulisse: erstaunlich leise

gesamt Kosten: 122€

DVDs und TV von nun an auf fast 3 Metern Bilddiagonale: unbezahlbar

Ja, man staunt: Ich habe den Beamer selbst erdacht, erstaunlich reibungslos aufgebaut, (fast) alle Komponenten im Innern des OHP verbauen können und man höre und staune er funktionierte auch noch und das Bild war der HAMMER!

So ergötzte ich mich fast ein dreiviertel Jahr, von neidischen Blicken meiner Besucher flankiert, an den Bildern an der Wand. Sie waren groß, sie waren stattlich, Sie waren wunderwunderschön...

Eines Tages kam ich dann auf die glorreiche Idee meinen Rechner mal an besagten Beamer anzuschliessen, dank des hochauflösenden Display versprach ich mir ein wahrhaft RIESIGES Spielerlebnis.

Problem: Rechner hat keinen Video-Out, nur VGA-Out

Lösung: VGA to PAL Konverter (bis 1600x1200 Pixel)

Kosten: 99,95€

Konverter angeschlossen, Pc hochgefahren, Beamer an... das BIOS und dann der Windoof Ladescreen prangen 3 Meter groß auf meiner Wand, leider nicht sonderlich hochauflösend, aber gleich kommt ja mein (zuvor auf 1280x1024 gestellter) Desktop *freu*.

Dann kam der Desktop und das Bild war... unscharf?

Woran konnte das liegen? Mein Kopf arbeitete auf Hochtouren...

1. Möglichkeit:

Ich hatte versehentlich die Brennweite des OHP verstellt.

ca. 10 Minuten rumprobieren am Rädchen überzeugten mich vom Gegenteil

2. Möglichkeit:

Die Wand meines Zimmers musste etwas nach hinten gerückt sein!

Eine Nachfrage bei meinen Nachbarn ("Is' euer Wohnzimmer vorhin zufällig kleiner geworden") brachten auhc hier kein Ergebnis...

3. (und letzte, eindeutige) Möglichkeit:

Das zugegebenermaßen fipsige und VIEL zu lange Kabel, dass von meinem Rechner zum Beamer führte verursachte den Qulitätsverlust (schliesslich trat das Problem erst bei hohen auflösungen auf, wie ich mittlerweile herausgefunden hatte...).

Lösung: Ich kaufte ein langes Cinch-Kabel, mehrfach abgeschirmt, mit goldenen Anschlüssen versehen, und überhaupt total super mit Bonus, Spezial und sonst allem was bei so einem Kabel noch wichtig ist.

Kosten: 39,90€

Ergebnis: Null

(Ich möchte an dieser Stelle nochmal anmerken, dass ich für den Beamer 122€ bezahlt habe mittlerweile aber 139,80€ für Zubehör um meinen PC anzuschliessen, ohne gewünschtes Ergebnis...)

Ich beschloss also, das auf so großem Bild PC zu spielen eh total ungesund ist, zockte weiter auf meinem 19" TFT und nutze den Beamer nur für Filme und TV... bis eines tage einer der Lüfter ausfiel, die zum Schutze des TFT im OHP Gehäuse für zusätzliche erfrischende Kühle sorgen sollten...

Neuen Lüfter gekauft, OHP geöffnet um Ihn einzubauen, und was erblickte ich im innern des OHP? (Einige werden schon seit geraumer Zeit ahnen was jetzt kommt)

RICHTIG! den VGA-Anschluss mit dem das TFT an die Elektronik angeschlossen war (darunter eine PAL to VGA Konverter-Platine) die den Video-In aussen am OHP realisierte...

Im gleichen Moment fielen mir alle Haare aus.

Ich hatte um das Video-Bild auf dem TFT darzustellen eine Platine eingebaut, die PAL Signale in 720x576 Pixel (VGA) umwandelt und diese auf dem TFT ausgibt.

Alles was ich hätte tun müssen, war den OHP zu öffnen, den TFT dort ab zu stecken und direkt an meinen PC an zu schliessen, Dauer: ca. 1 Minute, Kosten: 0€

Stattdessen hatte ich einen (völlig nutzlosen) VGAtoPAL-Konverter gekauft, ein arschteueres Kabel dass ich niemals brauchen werde gekauft und dabei einen haufen Zeit und knappe 140€ ins Klo gespühlt... DAU!

Mittlerweile wachsen meine ersten Haare wieder nach und mein Beamer hat auch einen VGA-Anschluss aussen sowie einen Pin um von PAL auf VGA umzuschalten... und ein Aufkleber prnagt jetzt auch darauf. Aufschrift:

WARNING! Machine has no brain, please use your own!

DerBenni

USB != Firewire

klingeling

CCA: "Begrüssungstext, blubberbla"

HvB: "Moin! Ich kriege diese Kamera nicht an meinen PC angeschlossen!"

CCA: "Welches Modell haben Sie denn?"

HvB: "$Herstellername!"

CCA: "Ja nee, is klar. Und was steht auf dem Handbuch noch, ausser $Herstellername?"

HvB: "Öhm.... $Modellname."

CCA: "Fein. Wie haben Sie die Kamera denn angeschlossen? Über USB, AV oder Firewire?"

HvB: "Na, normal halt!"

Darum beneide ich meine Kunden so. Soziologen müssen erst Statistiker beauftragen, Psychologen habens noch schwerer, aber für unsere Kunden ist alles erstmal was sie tun "normal".

CCA: "Okay. Was für Anschlüsse hat ihr PC denn?

HvB. "Wie bitte?"

Seufz.

CCA: "Ist der Anschluss, wo Sie die Kamera am PC anschliessen, eher wie ein Rechteck oder wie ein Dreieck geformt?"

HvB. "Eher wie ein Rechteck!"

CCA: "Sehen Sie, da haben wir es dann ja schon. Über USB können Sie nur auf Fotos zugreifen, weil *Erklärbär spiel*"

HvB: "Aber bei dem anderen Anschluss geht es auch nicht!"

Glücklicherweise bin ich mit einem natürlichen Misstrauen gesegnet.

CCA: "Bitte erklären Sie mir doch genau, was Sie bisher wo angeschlossen haben, damit ich ihnen keine unnötigen Fragen stellen muss."

Um die Geschichte abzukürzen: der Kunde hatte *irgendwie* das Mini-USB-Kabel auch in den 4-Pin-Firewireanschluss der Kamera reingewürgt, dabei am PC aber weiterhin die USB-Schnittstelle benutzt.

CCA: "Nein, das kann so nicht klappen. Sie brauchen ein anderes Kabel. Bitte nehmen Sie sich etwas zu schreiben, ich diktiere ihnen dann die Bezeichnung des richtigen Kabels."

HvB: "Aber das MUSS doch klappen!"

CCA: "Nein, das kann ganz bestimmt nicht klappen. Firewire und USB sind zwei vollkommen verschiedene Schnittstellen. *Erklärbär spiel*"

HvB: "Junger Mann, sie wollen mich doch hier foppen! Im $Geizmarkt hat mir der Verkäufer noch extra gesagt, dass das Kabel nur in den richtigen Anschluss passt! Die Kamera ist ganz sicher defekt!"

Stimmt ja auch. Und normalerweise passt ein RJ45-Stecker nur in eine entsprechende Buchse, und ein USB-Stecker nur in einen USB-Anschluss. Aber mit etwas Fantasie und Aufwand kriegt man auch einen USB-Stecker in eine Netzwerkbuchse rein - und zwar schräg.

CCA: "Okay, vielleicht irre ich mich ja auch, obwohl ich dieses Modell recht gut kenne. In diesem Fall sollten sich das unsere Techniker mal anschauen. Bitte schicken Sie die Kamera dann an $Adresse, und schreiben Sie auf jeden Fall dazu, dass es mit ihrem Kabel sowohl am Mini-USB-Port als auch am Firewireport der Kamera nicht geklappt hat. Und bitte legen Sie das Kabel bei..."

...damit die Techniker auch sofort merken, dass hier jemand einfach das falsche Kabel angeschlossen hast und Dir dann die Rechnung für eine unnötige Überprüfung schicken.

Jaaa, es ist grausam und hinterhältig - aber ehrlich jetzt:

Die meisten Kunden WOLLEN gar keine Beratung, sondern einfach nur die Adresse der Werkstatt, oder am Besten gleich ein Austauschgerät - weil ihres ist ja ganz offensichtlich defekt...

Der Hacker-DAU

Anruf auf der Hotline eines ISP:

"Wie kann ich meine IP-Adresse nachschauen? Mein Kollege und ich möchten uns hacken..."

defekte Hardware

hallo allerseits. der post mit der alten hardware hat mich wieder daran erinnert.

Als Vorinfo muß ich noch sagen das ich bei uns im Ort in der freiwilligen feuerwehr bin.

im oktober 04 eines schönen abens sitze ich vor meinem Rechner. wärend meiner Arbeit vernehme ich ein leicht verschmorten plastik geruch war und beginne meine suche nach dem übeltäter. da ich nicht genau wahrnehmen konnte was es ist und ich es doch nun mit der angst zu tun bekamm durchsuchte ich die gesamte wohnung nach dem täter. doch nix. auf meinem Rückweg ins zimmer wo der Rechner steht bemerke ich rauch aus dem zimmer austreten. nach blitzartiger erstürmung des zimmers kannte ich nun den übeltäter es war mein monitor welcher irgendwie stinkenden rauch erzeugte. darauf habe ich dieses Teil vor unserer Mülltone entsorgt. (also einfach hingestellt)

Dannach habe ich nichts weiter ahnend (dank ersatz monitor) meine arbeit weiter verrichtet.

ca 2 bis 2/12 stunden später: piep piep piep roaaahhr --> (funkmeldeempfänger der feuerwehr löst aus) "Einsatz Zimmerbrand in straße so und so hausnummer 0815 bei bla bla"

Als pflichtbewuster Feuerwehrmann düst man natürlich los. beim losfahren bemerke ich das mein monitor den ich vor kurzen an unserer mülltone parkte verschwunden ist. nichts dabei gedacht und ins gerätehaus gefahren.

An einsatzstelle angegommen erfahren wir von dem hausbesitzter das er einen alten monitor im ort gefunden hat und den ausprobieren wollte. während des probebetriebs hatte er jedoch ein bedürfnis und als er vom klo runderkam stand seine wohnung schon voller rauch sodass er nur noch die flucht ergreifen konnte.

Wir haben sein Arbeitszimmer dann mit ca.: 2000 liter wasser löschen können. der Schaden und die Erfahrung die er somit machte war natürlich riesig!

Original Skoda CDRom

Hallo ihr alle,

Hier eine Episode aus dem Skodafahrer Leben,

Von einem Kollegen der Papa kauft sich einen noblen Skoda Octavia mit allem drum und dran, so gehörte auch ein Navigationssystem dazu. Dieses Naviagtionsgerät funktioniert wie die meisten über eine spezielle Navigations CDRom die in das zum Navigationsgerät zugehörige CD-Laufwerk eingelegt werden muß. Der Papa des Kollegen wollte sich aber auch mal eine Musik CD beim Autofahren anhören und hatte ja deswegen die Anlage incl. CD gekauft, (wie schön das das auch noch navigieren konnte) was er aber nicht wußte: das CDRom-Laufwerk existiert ausschließlich für das Navi-Gerät und ließt auch nur die entsprechende Navigations-CD. Nun wollte er es mit einer herkömmlichen Musik-CD probieren und just ging nichts, auf dem Display des Navi-Gerätes erschien die Meldung: "Bitte die original SKODA-CDROM einlegen" Nun tat der Papa des Kollegen arg verwundert, ging Schnurstracks zum Plattenladen suchte sich eine Musik-CD aus und fragte den Verkäufer: Haben Sie die auch im original Skoda-Format !!!

Nun sollte man meinen das wäre ein DAU aber weit gefehlt !!!

DER Autoverkäufer verkaufte das Auto incl. Musik-CD-Anlage !

AUCH nach bis jetzt einem Jahr konnte der Papa des Kollegen dem Autohaus keinen Regress abverlangen.

DER Plattenverkäufer schaute mit dem Papa des Kollegen die CD-Cover durch welche wohl ein original Skodaformat hätte.

DAU´s werden erzeugt und zwar von noch dümmeren Verkäufern und deren idiotischen Produkten.

GPS für (angehende) Ingenieure

Nachdem ich den Beitrag 9902 las, kam mir ein Anekdötchen aus meinem Studium (Vermessung) in den Sinn.

GPS ist eine tolle, wenn nicht sogar geniale Sache.

Als angehender Ingenieur der Vermessungskunde macht man diverse Feldübungen, natürlich auch mit GPS.

Mit der Controllereinheit eines GPS-Empfängers (etwas anderes Kaliber als ein handheld Dingen von Garmin oder so) hat man unter anderem die Möglichkeit, Satelliten aus einer Messung auszuschliessen, wenn sie z.B. schon zu nah am Horizont sind, oder man einfach zu viele SVs (space vehicles) in einem Himmelsbreich hat, und so keine vernünftige Möglichkeit zum räumlichen Bogenschlag (so funktioniert GPS im Prinzip) hat.

Nun war also ein angehender Ingenieur auf dem Acker und wundert sich, warum er keine guten Resultate erreicht. Nett, wie ich bin, wollte ich natürlich helfen und habe den skyplot auf seinem Controller aufgerufen.

Auf meinen Vorschlag hin, einfach zwei bestimmte SVs abzuschalten (ich meinte damit selbstverständlich ausschliessen), antwortete er mit todernster Mine:

"Ja, aber wenn ich die abschalte, kann die ja kein anderer mehr verwenden, und ich will keinen Ärger mit den Amis haben"

Die nächste Tischkante war leider viel zu weit weg, aber ich hätte bestimmt auch Marmor durchgebissen.

Ankurbeln

In meiner ehemaligen Firma (Großhandel) hatten wir mehrere Einzelhandelsfilialen, die nach und nach mit einem Warenwirtschaftssystem ausgestattet wurden. Zu diesem Zweck verbrachten wir dan jeweils ein ganzes Wochenende in den Filialen um die Ware per Hand aufzunehmen, wobei man die Gelegenheit hatte, die Mitarbeiter in den Filialen besser kennenzulernen.

Am Montag nach einer solchen Aktion saß ich relativ früh in meinem Büro, um eventuelle Fragen der Mitarbeiter beantworten zu können. Tatsächlich klingelte nach kurzer Zeit das Telefon:

U(ser): Guten Morgen. Ich habe gerade den PC an unserer Kasse eingeschaltet, die WWS-Software gestartet und mich am System angemeldet. Jetzt zeigt der aber schon seit 10 Minuten das gleiche Bild und ich kann nichts machen. Ist das normal?

I(ch): Jau, ist es. Dauert noch ca. 15 Minuten. Bleib einfach ruhig, gerate nicht in Panik und schalte auf keinen Fall den PC aus.

U: Hmm, kann ich denn gar nichts machen, damit das schneller geht?

I: Doch. Hinten im Büro haben wir einen Nagel in die Wand geschlagen. Da hängt eine kleine silberne Kurbel dran. Siehst Du den kleinen runden silbernen Anschluß vorne am PC? (Anm.: das Tastaturschloß)

U: Ja...

I: Steck die Kurbel dort rein und dreh halt. Dann läufts schneller...

U: Danke

Die fragenden Blicke meiner Kollegen beantwortete ich nur mit "Aufgelegt!", danach herrschte ca. 5 Minuten lang brüllendes Gelächter bevor das Telefon erneut klingelte:

U: Hilfe! Die Kurbel ist weg! Was soll ich nur machen?

Während meine Kollegen brüllend lachend den Raum verließen mußte ich der armen Frau beichten, daß ich sie auf den Arm genommen hatte...

Ausschalter?

Erstmal sorry, wenn gleiches schon mal jemand anderem passiert ist:

Situation: Versicherungsaußendienstler haben von der Versicherung Notebooks gestellt bekommen. Die Notebooks wurden vollständig eingerichtet und mit standardisierter Software bespielt. Nach einem dreiviertel Jahr ruft ein Vertreter an und meldet ein Problem mit der Software. Es stellt sich heraus, daß das Problem im Zusammenspiel Client/Server (Verbindung über Modem) liegt, Problem wird am Server behoben. Und jetzt kommt´s:

Hotline: Sie müßten jetzt den Notebook neu starten.

Vertreter: Wie mache ich das?

H: Sie gehen mit der Maus links unten auf den Startknopf, klicken drauf, gehen auf "Beenden" und dann auf "Neustart".

V: Jetzt geht gar nichts mehr.

H: Was geht nicht mehr?

V: Na da ist jetzt so ein Bild, und jetzt tut sich nichts mehr.

H: Kann passieren, schalten Sie den Notebook aus und wieder ein.

V: Wie mache ich das?

H: Na auf den Einschalter drücken

V: Wo ist der?

H: Links an der Seite, etwas vertieft.

V: Da ist kein Schalter.

H: Sehen Sie die große Taste auf ihrer tastatur? Die, auf der nichts draufsteht?

V: Ja.

H: Haben Sie ein Lineal?

V: Ja.

H: Messen Sie von derlinken Kante der großen Taste 11cm nach links. Haben Sie das?

V: Ja, 11 cm nach links.

H: Da ist die Kante des Notebooks. Richtig?

V: Ja, da hört das Notebook auf.

H: Nun messen Sie von diesem Punkt 14cm in Richtung Bildschirm des Notebook. Haben Sie das?

V: Ja

H: Und dann acht Milimeter nach unten in Richtung Tischplatte.

V: Ja. Und nun?

H: Da ist eine Vertiefung.

V: Ja, aber nur eine kleine.

H: Das ist der Ausschalter. Da drücken Sie bitte drauf.

V: Ahhhhhh.

Eine (leider) wahre Geschichte ...

Ein Kumpel war am Wochenende bei mir. Nennen wir ihn mal Mr. X. Er hatte seinen "LAN-PC" mit, was nichts anderes ist, als ein PC aus völlig desolaten und verschlissenen Schrott-Einzeiteilen. Er sollte bloss irgendwie laufen, der weitere Zweck blieb mir verschlossen.

Das ganze fing mit einem Enermax-Gehäuse vom Schrottplatz an, das, wie ich zugeben muss, noch recht in Ordnung war. Nur die Gewinde an den Slotblenden sahen aus, als ob jemand versucht hätte, zur Befestigung der Hardware Holzschrauben zu nehmen und halt die üblichen Kratzer, Beulen und Risse. Die vorderen Blenden der Einschübe waren weg, wesshalb Mr. X alles mit (größtenteils defekten) Laufwerken zugepflastert hat ("nur um die Löcher zu füllen"). Unter anderem auch ein Uraltes Bandlaufwerk, das über 2 Einschübe ging. Dann noch 5 ( ) Festplatten, die er irgendwo gefunden oder geschenkt bekommen hatte. Auch eine aus einem Flut-Computer. Das Teil war voller Schlamm und klang wie ein Traktor. Der ganze Rechner war ein einziges heulendes Kraftwerk (ich nenne ihn liebevoll "Dröhni", "Brülli" oder "Föhni"). Des weiteren eine Fritz!Card, (auch voll Schlamm) aus dem selben Rechner. Der CPU (1200er Duron) sah aus, als hätte er ihn auch vom Schrottplatz (PINs verbogen, Prozessorecken abgebrochen, ...). Er erklärte mir später, er hätte ihn hinter dem Schreibtisch entdeckt (hatte ihn auf einmal an der Socke hängen). Wieder erwarten und gegen alle Grundsätze der Vernunft funktionierte er noch . Ansonsten mehr oder weniger normale Hardware: Elitegroup K7S5A, Geforce 2 MX400 und 256MB Billig-SDRAM (Zitiat Mr. X: "Der RAM ist voll die Markenware! Von OEM! Die stellen total viel her, sogar Windows!").

Wir machten uns ans verkabeln und testen. Lief natürlich mehr schlecht als recht, zumal wir nichtmal wussten, welche von den insgesamt 11 Laufwerken überhaupt funktionierte. Als ich wieder mal was umgesteckt hatte in der Kiste, bat ich Mr. X, er solle doch mal bitte das Netzteilkabel wieder in die Dose stöpseln, geschah es. Zitat: "Was isn das hier hinten am Netzteil noch fürn Schalter?" Ich überlegte, welchen er wohl meinen könnte und plötzlich dämmerte es mir. Noch bevor ich "Eingangsspannungsregler" sagen konnte hatte der Depp schon die Eingansspannung auf 115V herabgesetzt. Ich sah nur noch Funken und Rauch aus dem NT schlagen und da wurde auch schon die Bude finster. Nur das Netzteil schwelte vor sich hin.

Nachdem die Sicherung wieder drin war, besahen wir uns den Schaden: RAM versengt, Netzteil schwarz und der 20polige Stromstecker des Netzteil war eine dauerhafte (Schmelz-)verbindung mit dem Mainboard eingegangen. Mann, den Gestank hab ich heute noch in der Bude.

Mr. X leistet sich übrigens öffter solche Sachen. Grade gestern hat er beim bauen vergessen, den CPU-Kühler wieder anzuschließen und nach einer halben Stunde surfen im Inet "Hat es dann komisch gerochen". Temperatur im BIOS: 140°. Der Plastelüfter hat sich auch per Schmelzverfahren mir dem Alu-Kühlkörper verbunden.

Er hat zwar gleich einen neuen bestellt, aber den kann er gleich wieder zurückschicken, wenn er kommt. Denn: Sein Bruder hat ihm besagten Kühler empfohlen. Problem: Er hat 'nen Pentium, sein Bruder 'nen Athlon ....

Mir ist heute nicht nach Reden...

... sagte der PC und verweigerte die Kontaktaufnahme mit dem Internet.

Aber von vorne:

Es geht um einen privaten PC, auf dem seit Jahren ein Windows 2000 völlig problemlos seinen Dienst verrichtete und das wahrscheinlich auch noch jahrelang getan hätte: Ein wenig Buchführung, ein paar Briefe und Emails, das war's im Wesentlichen. Nun sammelt sich aber auch auf wenig genutzten PCs im Lauf der Jahre allerhand Schrott an, den man installiert ja doch einmal Dies und probiert Jenes, und der Rechner wird langsamer. So sehnte sich also die Besitzerin danach, ihr PC möge wieder schneller werden, und der Zufall (oder der Teufel) wollte es, dass ihr Sohn (PC-Auskenner!) gerade Urlaub hatte und bei ihr zu Besuch war. Der gute Mann sollte also dafür sorgen, dass alles wieder schnurrt wie ein Glöckchen, bimmelt wie 'ne Nähmaschine, oder wie man da so sagt.

Das hat er gemacht, und zwar ziemlich gründlich. Nicht ohne vorher eine Sicherungskopie zu ziehen (wie gesagt, der Mann ist Auskenner von Beruf, und man weiß ja, wie man sowas zu machen hat) hat er anschließend die Platte geplättet und das uralte Win2k SP2 von den uralten Rescue-Disks zurückgespielt. Die nächste Aktion sollte sein, die wichtigsten Sachen aus dem Backup zurückzuspielen. Und hier zeigt sich der wahre Auskenner: Das Backup-Programm und das zugehörige Restore (natürlich Freeware) hatte er direkt "aus dem Internet" installiert -- logischerweise auf der Festplatte, die er gerade eben formatiert hatte, und natürlich hat er ein Programm verwendet, das die Daten in so einem kryptischen Format schreibt, dass ein normaler Mensch daran verzweifelt. Wie das hieß, dass man es sich eventuell mit dem Laptop nochmal aus dem Internet ziehen könne? Keine Ahnung mehr...

Hier war dann der Augenblick gekommen, in dem dem jungen Mann plötzlich einfiel, dass er ja noch alle seine Freunde in dem südlichsten aller Bundesländer besuchen müsse, seine Freundin ihn sicher schon vermissen würde, und überhaupt schade, dass der Urlaub immer viel zu kurz ist, und tschüß Mami!

Haben Handys eigentlich einen Panik-Ringtone? Jedenfalls hörte es sich für mich so an, als würde es anders klingeln als sonst, als ich den Namen der Anruferin las.

Am Abend desselben Tages saß ich dann vor der Rechner-Ruine. Ja, eindeutig, schnell war er jetzt. Gut, schnell nichts tun kann ich auch, aber das wollten wir ja ändern.

Was daher folgte, war ein Abend angewandter Computer-Archäologie. Wo in den Weiten des Netzes treibt man noch einen Internet-Explorer 5.5 auf, den das Einwahlprogramm des Providers unbedingt verlangt? Und, ja, es musste GENAU dieses Programm sein, weil sie nur mit GENAU dessen Mailprogramm umgehen kann. Kurz gesagt, ein USB-Stick wanderte mehrmals vom Laptop zum 2000er-PC und wieder zurück, und langsam nahm die Sache Gestalt an. Sogar die meisten Texte ließen sich rekonstruieren, die uralte Microsoft-Works-CD fand sich auf dem Dachboden, das Buchführungsprogramm macht gottseidank separate, eigene Backups auf der erwähnten externen Platte, und jetzt zum Online-Banking...

Moment mal, online? Da war doch was. Ach so, Zugangsdaten eintragen. (Ich liebe Frauen mit kaufmännischer Ausbildung: Die haben für sowas einen Ordner. Bei Männern höre ich meist nur "Äh?" und ernte einen schafsdoofen Blick.) So, sollte gehen. Router klar (ging ja eben mit dem Laptop), Kabel steckt, Netzwerkkarte leuchtet grün. Trotzdem, keine Verbindung.

In dem Moment hätte ich stutzig werden sollen, aber es war schon spät am Abend. Ich versuchte also, einige bekannte Fehlerquellen (wie vertippt beim Passwort, immer wieder beliebt) zu eliminieren, aber nix.

Das Ding macht keinen Mucks. Kann nicht sein, mit dem Laptop komme ich ja ins Internet, sogar per WLAAAAAAAAAhhhhh!

"Du, Tanja, sag mal, hat das Ding beim letzten mal, als ich hier war, nicht noch gefunkt? Mit so 'nem USB-Stick, der immer blinkt, wenn man was aus dem Internet lädt?"

"Ja, hatte der, aber $Sohn hat gemeint, das sei zu unsicher und hat mir da so ein Teil fürs Kabel eingebaut."

"Unsicher? Aber der Laptop funkt doch auch. Warum hängst du den dann nicht auch per Kabel dran?"

"Das geht nicht, den brauche ich ja im Wohnzimmer."

Auf weitere Diskussionen zum Thema Computersicherheit oder logisches Denken habe ich verzichtet und kroch stattdessen unter den Schreibtisch, wo sich im Licht einer Taschenlampe die Aufschrift "D-Link" neben dem Netzwerkanschluss offenbarte.

Ein Blick in die Systemsteuerung bestätigte es dann endgültig: Das Ding hatte keinen Treiber. Wie auch, wurde ja nachträglich eingebaut, kann auf der Rescue-Disk also nicht draufgewesen sein. Ich war auf die grünen Leuchtdioden reingefallen, die Betriebsbereitschaft signalisierten.

"Haste irgendeine CD, wo D-Link draufsteht? Oder vielleicht die Originalpackung von der Karte?"

"Die hat $Sohn weggeworfen, ins Altpapier. Wieso, ist die wichtig?"

"Ja, und Müllabfuhr war noch nicht. Also los, geh'n wir suchen."

Erneut mit der Taschenlampe bewaffnet durchstöberten wir im Garten die blaue Tonne -- in der Hoffnung, dass schon kein Nachbar die Polizei rufen würde, weil er uns für Einbrecher, Tonnenschänder oder sonstwas Verwerfliches hält. Wir hatten Glück: Die Männer in Grün kamen nicht, und wir fanden die Schachtel, und in der Schachtel die ersehnte Treiber-CD.

Bevor jetzt einer fragt, warum ich den Treiber nicht einfach aus dem Internet geladen habe: Wisst Ihr, wie viele Ethernetkartenmodelle es allein von D-Link gibt? Und seine Typnummer wollte mir das Teil partout nicht verraten.

Jedenfalls, zwei Minuten später lief alles. Kopfschüttelnd dachte ich kurz an den Auskenner-Sohn und was für ein Glück er hat, dass er gerade dreihundert Kilometer weit weg in $Großstadt ist, sonst wäre ich wohl mal vorbeigefahren, um ihn leicht zu schütteln und zu würgen.

Da es inzwischen schon nach Mitternacht war, wurde beschlossen, unseren gemeinsamen Restaurantbesuch auf einen anderen Abend zu verschieben.

Zwei Tage später ereilte mich wieder ein Anruf:

"Du, was ist eigentlich dieser Thunderbird?" (Sie sprach es "Tunderbörd" aus.)

"Äh... -- Das brauchst du nicht! Was ist mit Essen gehen?"

Es wurde ein sehr schöner Abend.

Ihr Sohn hat übrigens für den nächsten Urlaub absolutes Elektrik-Verbot erhalten. "Der fasst mir nicht mal mehr die Kaffeemaschine an, sonst bekommt er die auch noch kaputt!"

Die Geschichte ereignete sich im Sommer, und jetzt ist bald Weihnachten. Bin mal gespannt, ob er sich hertraut...

Das war wohl nicht mein Tag

Wir sind eine kleine Firma ohne riesigen IT-Fuhrpark. Genau genommen laufen neben den normalen PCs ein Redaktionsserver und ein Mailserver. Blöderweise beide sind in verschiedenen Stockwerken plaziert. Nun trug es sich zu, dass der Redaktionsserver plötzlich kein Pieps mehr sage, ein Ping ging ins Leere.

Also marschiere ich ins dritte Stockwerk, um nach dem Rechten zu schauen. Server ist anscheinend an. Leider hat dieser weder Monitor noch Tastatur. Ein beherzter Druck auf die Reset-Taste bringt - gar nichts. Server nach wie vor nicht erreichbar. Was nun? Klar, nochmal probieren. Nix. Nun ist guter Rat teuer, oder besser gesagt, jetzt ist Zupacken angesagt. Da ich nicht weiß, warum die Kiste nicht startet, will ich einen Monitor und eine Tastatur anschließen. Nur - woher nehmen? Mir fällt ein, dass im Keller noch ein alter Röhrenmonitor steht.

Also zu Fuß runter (der Lift wird leider gerade gewartet) und die schwere Kiste nach oben gebuckelt. Beim schwungvollen Eintreten in den Raum mit dem Serverschrank verpasse ich der Tür noch einen ordentlichen Kratzer, wobei ich mir auch noch zwei Finger der linken Hand ramponiere. Können die diese blöden Türen nicht breiter bauen? Mit Schwung versuche ich, den Monitor auf dem Boden des Serverschrankes zu plazieren. Leider erweist sich dieser als zu schmal, was mir einen blauen Finger der rechten Hand einbringt. Ausgerechnet der gleiche, der kürzlich intensiven Kontakt mit einer Schranktür im Hotel hatte. Aua! Schmerz! Ich stelle die Kiste vor den Schrank, krieche hinein, um das VGA-Kabel an den Server anzuschließen. Dabei haue ich mir den Kopf irgendwo am Schrank an - Aua! Schmerz!

Als sich die Sternlein verzogen hatten, trifft mich beim Blick am den Bildschirm fast der Schlag: Höhnisch blinkt mich der Login einer Linux-Installation an. Ich widerstehe der Versuchung, in die nächste Tischkante zu beißen, nur knapp. Was ich für den Windows-Redaktionsserver hielt, war der Mailserver! Der richtige Server steht im Keller - genau da, wo ich den Röhrenmonitor weggeschleppt hatte. Im Gegensatz zum Mailserver hat dieser sogar einen kleinen TFT angeschlossen, auch eine Tastatur ist vorhanden. Nun, der Server ist aus, warum auch immer. Lösung: Einmal die Power-Taste betätigen.

Konsequenz: Server beschriftet (sind baugleiche Modelle), Röhrenmonitor entsorgt, kleinen TFT für den Mailserver bestellt. War irgendwie nicht mein Tag.

Das Gegenteil von gut...

...ist bekanntlich gut gemeint.

Unsere Firma beispielsweise hat jetzt zum Sommer zwei Holzbänke und einen grossen Standaschenbecher angeschafft, damit die Agenten in der Sonne sitzen und rauchen können.

Diese Bänke müssen natürlich nachts gegen Diebstahl gesichert werden - also schafft man sich ein Vorhängeschloss an, und eine Kette.

So weit, so gut.

Leider war diese Kette aus Plastik....

Nun hat man erkannt, dass eine Plastikkette in Verbindung mit einem Vorhängeschloss suboptimal ist. Ergo wurde eine Metallkette angeschafft - von der Stabilität her zu vergleichen mit den Metallketten, wie man sie auch oft an Schlüsselanhängern findet.

Über die Stabilität kann man sich streiten, darum geht es aber auch gar nicht. Denn die einzelnen Glieder dieser Kette sind leider ohnehin viel zu klein, als dass der Bügel des Vorhängeschlosses durchpassen würde.

Was macht man also in so einem Fall?

Man nimmt zur Verbindung einfach zwei aufbiegbare Schlüsselringe.

Ganz grosses Kino.

OT: Ampel-DAU 2

Mutti fährt zum Einkaufen. Lange gerade Straße in der Innenstadt.Ampel steht auf rot.

Mutti hält an.*Geduldig warten*

Ampel springt auf grün, Kupplung treten,Griff zum Schaltknüppel...

KAWUMMMMSS! Blechschepper, Wagen nach vorn schubs!!!

Mutti guckt mich genauso verblüfft an wie ich sie.

Ich(I): Du ich glaub´da ist uns jemand ins Heck gebrettert, alles klar bei Dir?

Mutti(M): Ja, schon aber was war DAS???

Während M den Warnblinker einschaltet, steige ich aus und gehe nach hinten.

Ein wild mit den Armen rudernder Schlipsträger (S) kommt auf mich zugestürzt.

S: Ja warum FAHREN sie denn nicht?

M:*mittlerweile ausgestiegen* Wollte ich schon, aber ich dachte, es wäre besser,

die drei VOR uns stehenden Wagen erstmal anfahren zu lassen...

In dem Moment mußte ich mich wirklich zusammenreissen, um nicht laut zu wiehern...

Bei dieser verblüffend einfachen, aber ehrlichen Antwort vergaß der Schlipsträger

sogar das Armerudern...

Meiner Mutti ist erst viel später klargeworden, daß sie einen (ungewollt) trockenen

Witz produziert hatte. Mir ist bis heute rätselhaft, wo der Schlipsfuzzi seine Augen

hatte, vier vor einem stehende Autos zu übersehen ist rekordverdächtig!

Merke: Nicht jede Frau am Steuer ist gefährlich und Genickschüsse erfolgen immer

von hinten!

Kundendaten

Es war einmal... als die Banken so genannte Freistellungsaufträge für ihre Kunden einrichten mussten oder durften. Alle Kunden wurden angeschrieben, diese FA waren maschinell ausgefüllt und der Kunde brauchte nur ankreuzen und unterschreiben.

Natürlich kamen dabei auch viele falsch erfasste Kundendaten zu Tage.

Kunde K kommt zum Berater B, mit unserem Schreiben in der Hand.

K: Guten Tag, in ihrem Computer ist mein Vorname falsch!

B: Guten Tag, dann ändern wir das mal gleich. Ausweis?

K: Hier.

B: (tipp tipp tipp ENTER)

K: Auch mein Geburtsdatum stimmt nicht!

B: Oh, das ändern wir dann gleich (tipp...ENTER)

K: In meiner Adresse ist die Hausnummer verdreht, ich wohne 96 und nicht 69.

B: Wo wir einmal dabei sind.... (tipp...ENTER)

K: Und überhaupt, alle Kontonummern in diesem Brief sind mir total unbekannt!

Schneekühlung????

Ähem? Ist grad irgendwo mal wieder der Dummbratzenvirus ausgebrochen und mir hats keiner gesagt?

Mönsch Leute warnts mich doch vor. So KANN ICH NICH ARBEITEN.

Projektklasse. Sollte was mitm Schlepptopp machen. Irgendeine Powerpoint-Präsentation.

Sass da den halben Morgen dran und bastelte. Laptop am Stromnetz, und irgendwann stellte einer fest: "MÖNSCH is der waaarm." und: "Datt tut dem Prozessor aber gar nicht gut. Ich hab mir mal meinen PC abgeschossen, als ich den zu lang hab laufen lassen..."

Kinder waren ratlos und überlegten, wie sie einerseits das Laptop weiternutzen könnten und andererseits das Ding kühlen.

Und auf welche Idee kamen die Helden? GENAUUUU, guckt mal raus.

Schnee = kalt = kühlt gut.

Also schnappt man sich einen Beutel mit Schnee, haut den Beutel in eine Schüssel und legt den Schleppi drauf.

Der Plan hatte nur einige logische Denkfehler:

1. NIEMALS einen Jutebeutel für diese Aktionen nehmen

2. NIEMALS eine nicht ablaufende Unterlage für ein eleggdrisches Gerät nehmen, wenn man schon mit gefrorenem Wasser kühlen muss.

Es kam, wie es kommen musste: Das Laptop ertrank jämmerlich in der schmelzenden Schneemasse. Letzte F1-Piepser wurden aus dem Meer in der Mitte der Schüssel vernommen, kurz bevor es unterging.

R.I.P. gutes Laptop. Du wurdest nur 3 Monate alt.

schnief

So. Und nun darf ich den zuständigen Lehrer verhauen, der die Kids mit dem Quatsch alleine gelassen hat.

Ich freu mich schon :-)

Edonkey DAU

Moin Moin.

Also alles liegt ca. 1 Jahr zurück:

Hab mir grad bei Edonkey n Filmchen gesaugt und wollt mal sehen was den der gute User zu dem ich grad verbunden war sonst so auf der Platte hatte. Und siehe da wieder einer der zu faul war seinen "Esel" richtig einzurichten. Er hatte einfach bei "Shared Directory" (was er also zu upload anbietet) das Häckchen bei c: gemacht (also alles). Unter anderem waren eingescante Kreditkarten Abrechnung schön sauber nach Datum sortiert und weiter tolle Sachen (Lebensläufe, Urlaubsbilder usw).

Hab ihn dann im Chat mal darauf angesprochen...darauf die Antwort: "Wenn sie noch einmal mich Hacken und meine Festplatte kopieren dann zeig ich sie an!"

Ein hoch auf alle Hacker *g*

Gefrorene Internetconection

Ich komme grade von nem Bekannten wieder.

Er ist die Sorte mensch, die, wenn sie ein problem hat, nicht selber wurschtelt, sondern jemanden fragt der sich auskennt.

So ereilte mich vor einigen Tagen der Hilferuf "Mein Internet bricht immer ab"

Ok dachte ich mir, ist sicher nichts ernstes.

Hingegangen

"Wo ist denn das Problem?"

"Meine Rechner sagen alle paar Sekunden "Lankabel nicht angeschlossen"

Pff, easy, Kabelbruch oder so.

Also mal eben nen neues Kabel provisorisch verlegt.

Die Meldung kommt immernoch.

Moment, wie wahrscheinlich ist es, dass ein Kabelbruch ausserdem bei 2 Rechnern gleichzeitig auftritt?

Mag vorkommen, aber das auch ein neues Kabel defekt ist? Glaube ich nicht.

Was könnte es sein?

Nächste Aktion: Kabel von Router zum Modem tauschen.

Bringt nichts.

Ganz klar, den Router hats gelöffelt.

Nach haus, Ersatzgerät holen, anklemmen, Bekannter glücklich.

Froh, das man helfen konnte nach haus gefahren.

Nach 2 Tagen erreicht mich wieder der Hilferuf "Internetconnection bricht immer ab!"

Hingefahren, wieder das Spiel mit den Kabeln etc, durchgemacht und wieder zum Schluss gekommen, dass es am Router liegt.

Naja, dass ein Router nach 2 Tagen den Giest aufgibt ist zwar komisch, aber kann ja vorkommen.

Anderen Router besorgt, geht wieder.

Was erreicht mich nach 2 Tagen?

Genau, noch ein Hilferuf!

Jetzt isses mir zu Bunt, ich will wissen, warum es die Router zerlegt.

Bis heute abend habe ich also 2 Abende mit der Fehlersuche zugebracht und die Lösung hat mich mehr als verblüfft.

Mein Gott, wie soll man auch drauf kommen, dass der Router gefriert?

Was war: Router hängt mit Telefonanlage in einem unbeheizten Kellerraum, nahe des Fensters.

Aufgrund der mittlerweile sehr tiefen Nachttemperaturen sind einige Kondensatoren über Nacht gefrostet worden!

Ich habe so ein Teil ausgebaut, der Kern war komplett durchgefroren.

Was gemacht?

So eine Thermo-Schutzhülle für Autobaterien besorgt, Router eingepackt, läuft wunderbar.

Wie soll man auf soetwas kommen, dass der Router gefriert???

Megagau bei Medion

Das ist wirklich so passiert, ist also kein Witz.

Ein Freund von mir hat einen taubstummen Bruder, der aber am PC wirklich ein Crack ist.

Sein Bruder hat sich damals als der erste Medionrechner auf den Markt kam, sich einen Medionrechner gekauft. Das Problem war nur das sein Neffe irgendwann die von Medion mitgelierferten CDs fand und versuchte mit nem Kulli darauf zu zeichnen.

Kein Problem denkt man sich jetzt bestimmt, er eine Mail an Medion geschickt, die sollten ihm doch bitte mal die CDs nochmal zuschicken.

Kam eine Mail zurück von Medion, er soll doch bitte die Hotline anrufen die auf der Kundenkarte steht, wie gesagt er ist taubstumm.

Er noch eine Mail geschickt, in der er den bei Medion mitteilte, das er taubstumm ist.

Es kam wieder ne Mail von Medion, bitte die auf der Kundenkarte ausgeschriebene Hotline anrufen.

Das ging so einige Zeit weiter, ich glaub er hat so an die 15 Mails an die geschickt und drei oder vier Briefe, einen sogar mit frankiertem Rückumschlag.

Am Ende, als wieder die Standartantwort kam, das er doch bitte die Hotline anrufen soll, ist er zum Medionhauptsitz gefahren

(keine Ahnung wo der ist, ich halt mich von Medion fern, hatte oft genug Ärger die Rechner von bekannten zu richten, bin also bekennender Medionhasser)

und denen ausführlich erklärt (schriftlich) warum er nicht deren bescheuerte Hotline anrufen könnte.

Mein Freund hat gesagt, er kam mit ner Riesentüte zurück, voller CDs und kleinem Spielzeug.

Die sture Mailbox

Ich hab jetzt ein Firmenhandy gekriegt. So einen gebrauchten, alten Knochen von einem Kollegen, der nicht mehr da ist. Schade, ich hätte ihn gerne noch gefragt, ob er einen Unfall hatte oder was er sonst gemacht hatte, um das Handy so dermaßen zu verkratzen und verdrecken. Das arme Ding! Bevor es mit meinem Ohr kuscheln darf, kriegt es erst mal eine gründliche Reinigung mit Isopropylalkohol.

Und schon kommt der Praxiseinsatz. Ein Kunde kriegt meine Handynummer. Der schickt mir kurze Zeit später eine E-Mail, ob die Handynummer wirklich richtig war, denn auf der Mailbox meldet sich ein anderer Name. Autsch... Mein Fehler, ich hatte die Mailbox noch nicht neu eingerichtet.

Und so beginnt die Geschichte.

Ich krall mein Handy und rufe die Mailbox über die Kurzwahl an. Ich höre den Namen von Kollegen Herrn Schlagmichtot, gefolgt von der Aufforderung, einen Code einzugeben. Toll... Den Code kenne ich nicht. Ich lasse mir also einen neuen Code von der Mailbox zuschicken. Dem Kunden versichere ich, dass es die richtige Handynummer ist. Die Ansage werde ich umgehend korrigieren.

Der neue Code lässt auf sich warten, und der Kunde quasselt mir zwischenzeitlich die Mailbox voll. Ohne Code kann ich sie natürlich nicht abhören. Der kommt schließlich per SMS, gut drei Tage nach Anforderung. Ich drücke also wieder auf die Kurzwahl, höre den Namen von Kollegen Schlagmichtot, tippe den neuen Code ein. Und er wird abgewiesen.

So geht's also nicht weiter. Ich organisiere mir aus der Firma alle Angaben, die ich brauche, um die Hotline zu malträtieren. Der Kunde ist zwischenzeitlich ein wenig ungehalten, weil er immer alles nochmal erzählen darf, wenn ich zurückrufe. Wenigstens erziehe ich ihn so gleich schon mal dazu, dass er sich auf der Mailbox in Zukunft kurz fasst.

Der Hotline schildere ich mein Problem. Der Telefonseelsorger kann sich nicht erklären, was da schief gegangen ist, denn mein Code ist eigentlich richtig. Er bietet mir an, die Mailbox komplett zu löschen und in den Lieferzustand zurückzusetzen. Ich willige ein. Was mein Kunde mir draufgequatscht hat, weiß ich ja jetzt schon aus erster Hand. In zwanzig Minuten soll alles erledigt sein.

Nach sicheren zwei Stunden versuche ich es wieder. Kurzwahltaste für Mailbox, ich höre den Namen von Kollegen Schlagmichtot, ein Code wird angefordert, mein Code aus der SMS funktioniert nicht, mein Hals schwillt langsam an.

Ich rufe wieder bei der Hotline an. Der Hotlinerin, die ich diesmal an der Leitung habe, ist das alles ein Rätsel. Ich solle kurz dranbleiben, sie versucht es mal. Nach ein paar Sekunden in der Warteschleife dann ihre Rückmeldung: ist grad besetzt. Nein, war ein Scherz... Sie sagt natürlich, die Mailbox geht, und sie ist leer.

Also wieder Kurzwahltaste gedrückt. Hier Schlagmichtot, Code wird nicht akzeptiert, ich lasse einen animalischen Schrei los, rufe wieder bei der Hotline an und klage energisch mein Leid. Die Frau bestätigt mir, dass die Mailbox definitiv zurückgesetzt wurde. Ich soll sie doch mal unter der Mailboxnummer soundso anrufen. Wenn's nicht geht, soll ich mein Handy ausschalten und für ein paar Minuten den Akku rausnehmen. Der Ratschlag klingt in der Tat schon sehr verzweifelt.

Ich wähle die Mailboxnummer, diesmal wie gewünscht direkt... Und es geht! Tatsächlich meldet sich eine jungfräuliche Mailbox, die von mir das erste Mal besprochen werden möchte. Super!

Auf der Kurzwahltaste meldet sich aber weiter die Box von Kollege Schlagmichtot. Und da dämmert es mir so langsam, was da schiefgegangen ist.

Der Kollege, dessen Handy ich übernahm, war nicht Kollege Schlagmichtot, sondern Kollege Oberdau, der einfach die Mailboxnummer von Kollege Schlagmichtot als Standard-Mailboxnummer in sein Handy eingetragen hat. Warum auch immer. Und ich wähle die immer wieder munter per Kurzwahltaste an.

Die Polizei, Dein Freund und PC-Helfer...

Vor ein paar Jahren hatte ich mal etwas Stress mit dem Folkloreverein Weiß-Grün, war halt zur falschen Zeit am falschen Ort, und weil man ja sonst dort nix besseres zu tun hat, kam gleich noch ein Rollkommando vorbei, hat meine Bude gefilzt und rein vorsorglich noch den Computer samt großer Diskettensammlung (der hatte mit dem ursprünglichen Tatvorwurf soviel zu tun wie ´ne Kuh mit dem Fliegen) mitgenommen.

Die ursprüngliche Geschichte erwies sich dann bald als eh hinfällig, da der wahre Bösewicht es einfach nicht lassen konnte und dabei dann halt doch erwischt wurde (es ging um die Verwüstung von Haltestellenhäuschen, Gartenhütten und ähnlichem).

Aber da man den Compi schon mal hatte und im Fernsehen doch immer mal wieder was von diesen "Raubkopierern" kam, wollte man halt einfach mal schauen, ob sich nicht doch noch was finder. ´ne Woche später also Anruf von der Wache: "wir brauen Ihre Hilfe bei der Untersuchung des Computers, je früher wir fertig sind, umso eher bekommen Sie ihn evtl. wieder".

Also ich mit Anwalt im Schlepptau zur Wache.

Polizist: "Wie haben Sie denn Ihre Programmsammlung verschlüsselt?"

ich: "äh, wie bitte?"

P: "wir bekommen bei jeder Diskette eine Fehlermeldung"

so langsam kam ich dahinter: die hatten es auf meine Sammlung an AMIGA-Spielen abgesehen, aber ich hatte damals schon ein paar Wochen lang keinen A. mehr, sondern bin wg. eines Reparatur-GAU und weil ich inzwischen eh schon viel mehr mit DOS/Win und MINIX als mit dem Amiga gemacht hatte, auf einen 386er umgestiegen. Klar, daß der mit den Amigadisketten nicht viel anfangen konnte...

ich:" wie lautet die Fehlermeldung denn?"

P: "laut Handbuch kommt der Fehler daher, daß versucht wird [liest aus ´nem Data Becker Schinken vor] 'auf eine Diskette zuzugreifen,

die keine gültige Datenträgerkennung hat'"

ich: "dann müssen Sie dafüre sorgen, daß die Disketten eine solche Kennung bekommen"

P: "und wie mache ich das?"

ich [nehme eine Diskette aus der Tasche]: "damit! Mit FDREPAIR.EXE"... es handelte sich um eine in den Meldungstexten leicht gepatchte Version eines Freeware-Schnellformatters...

Ich nenne dem Guten noch die Parameter des Programms, er bedankt sich und... ruft ´ne Woche später wieder an: "Sie können Ihren Computer wieder abholen, die Ermittelungen sind abgeschlossen, alles in Ordnung. Aber sagen Sie mal, wieso haben Sie so viele leere Disketten zuhause?"

Daraufhin antworte ich wahrheitsgemäß, daß die von einem alten Computer waren und sie halt für die Verwendung auf meinem jetzigen erstmal gelöscht werden mußten, und bedanke mich dafür, daß er das für mich erledigt habe...

Der Schrei an der Leitung war bühnenreif, jeden Moment dachte ich der Typ kommt gleich durch den Hörer gekrochen.

Was ham´ wir gelacht...

Kinder quälen

Momentan darf ich den Computerraum an einem Gymnasium beaufsichtigen. Nichts aufregendes, paar 2000er Clients an nem modifizierten Linuxserver, der über LDAP Verzeichnisdienste zur Verfügung stellt.

Dieser Raum steht den Schülern zur freien Verfügung, und weil man an Schulen gerne beschriebenes Papier produziert, gibt es auch eine Anwesenheitsliste* in die die Schüler sich eintragen sollen. SOLLEN. Nicht sollTen.

Nun war heute unsere Netzwerkverbindung zum Server im Orkus verschwunden, irgendein Glasfaserkabel hats zerlegt. Also nix Anmeldung**, nix Internet, nix Netzlaufwerke, you get it.

Nachdem ich dann auch World of Goo erneut durchgespielt hatte, musste ich meine Langeweile anders bekämpfen; also Zettel ausgedruckt, neben die Anwesenheitsliste gepappt, hingesetzt und mir dutzende Male folgendes Schauspiel gegeben:

Schüler kommt rein. Anwesenheitsliste wird elegant ignoriert. Schüler setzt sich hin und versucht sich anzumelden.

Geht natürlich nicht :)

Schüler wird langsam ungeduldig. Computer wird rebootet. Nochmal Anmeldung. Geht wieder nicht. Irgendwann Geistesblitz: Raumaufsicht fragen!

S: "Ich kann mich nicht anmelden..."

TR: "Oh. Dann hast Du dich bestimmt nicht in die Anwesenheitsliste eingetragen?"

S: *starrer, ungläubiger Blick*

TR: "Denn wenn Du das getan hättest, so wie es eigentlich vorgesehen ist, dann hättest Du den Zettel gesehen der dich auf unser defektes Netzwerk hinweist - und dir die Mühe eben gespart :)"

*Sinn und Zweck einer Anwesenheitsliste bei zentraler Anmeldung am Server mal nicht hinterfragt.

**Ja, lokale Anmeldung würde natürlich gehen.

OT: Moderne Kommunikation

Feierabend!

Runter in die U-Bahn. Auf einen freien Platz gesetzt. U-Bahn fährt los. Gedanken sind beim Abendessen...hmm. Nächste Haltestelle. Viele neue Gesichter steigen ein. Eine junge Frau, Alter so Anfang zwanzig, nimmt gegenüber Platz. Krammt im Handtäschchen. Neues Mini-Handy kommt zum Vorschein.

FLAP!

Schwungvoll aufgeklappt. Zwei Daumen malträtieren in annähernd Lichtgeschwindigkeit für höchstens 10 Sekunden die 'klizekleine' Tastatur. Eine perfekt einstudierte und schwungvolle Armbewegung bringt das Hightec-Gerät ans Ohr. Sie verharrt in diesem Zustand mit erwartungsvollen Gesichtsausdruck 8 Sekunden. "Hallo ich bin's,... ich habe Dir gerade eine SMS geschrieben... ja ... Tschüß!"

OT: DAD Dümmster anzunehmender Dieb

Nach viele Geschichten über DAUs möchte ich mal was über die netten Damen und Herren berichten die es immer wieder versuchen meinen Computerladen mit Ware zu verlassen ohne zu bezahlen.

Wirklich lustig ist das Thema eigentlich nicht, aber wenn man bedenkt mit welcher Dummheit manche zu Werke gehen muss ich schon lachen.

Eben war wieder so einer da. Mitten im Geschäft sind verschiedene Komplett PCs ausgestellt, gesichert mit einem dünnen, Stahldraht. Unser Experte wollte so einen haben, ohne zu bezahlen versteht sich. Er kommt also rein, schleicht mehrmals im das Podest, schaut immer wieder um sich, sieht dabei die Überwachungskameras natürlich nicht. Das „Videoüberwacht“ Schild hat er natürlich auch übersehen . Ich sprech ihn mal an, ob ich ihm helfen kann. Dadurch ist er so erschrocken, dass er mit einem "Ich ich .. . ähhhmmm .... muss weg" den Laden schnell verließ.

15 Minuten später war er wieder da. Dieses Mal ging er sofort zum Podest, trennte mit einer schweren Schere den Draht durch (was allein ne knappe Minute gedauert hat, wie gesagt: mitten im Laden), schnappte sich den PC, übrigens den billigsten der da war, und suchte das Weite.

Nach drei Schritten war er erstaunt, dass ich zwischen den Türpfosten stand und ihm den Weg versperrte.

Ich: "Hast du nicht vergessen zu bezahlen?"

DAD: "Das das ... ähmm das is meiner, den wollte ich reparieren lassen ähmm"

Ich: "Warum hast du's nicht gemacht"

DAD: "Ich ich, muss weg"

Ich: "Siehst du die Kamera da oben, und die andere da in der Ecke?"

DAD: "Oh, oh, ähmmm, ähmmm oh"

Ich: "Und siehst du das Telefon hier in meiner Hand, damit ruf ich jetzt die Polizei."

DAD: "Oh, ähmm, oh oh, ähmm, ich wollte den noch bezahlen"

Ich: "Ja, an der Kasse bist du schon vorbei, Pech gehabt"

In diesem Moment lässt er vor lauter Nervosität den schweren Tower direkt auf seinen Fuß fallen. neben der Polizei musste dann auch noch ein Sanni kommen.

Versuche sich rauszureden haben dann auch nicht mehr geholfen, in Krankenhaus wollten die Sannis ihn auch nicht bringen, der Polizist der sich die Bänder angesehen hat, hat grinsend mit dem Kopf geschüttelt.

Grüße greee

Ruf mal wen an.

I:=Orakel

A:=Anrufer

Samstag nachmittags. Ich sitze an der Hotline von $TelefonAG. Ich frag zwei 0800/* von uns ab, aber es ist nicht viel los, und ich warte auf den nächsten Anrufer.

Plötzlich klingelt meine interne Nebenstelle -seltsam, die kennt kaum einer, und die Kollegen lassen meist ihre Rufnummer anzeigen. Ich schalte die Hotline auf Pause und hebe ab.

I:$TelefonAG mein Name ist Orakel, was kann ich für sie tun?

A:Mein Name ist Vertrieb von $andereTel.Ges. ich kann ihnen helfen beim telefonieren Geld zu sparen.

I:*grins* Oh, das ist gut, sparen hört mein Chef immer gerne.

A:Ja, da haben wir sicher den richtigen Tarif für sie.

I:Wir haben nicht nur einen Telefonanschluss, gibt es da auch Mengenrabatt?

A:Natürlich, je mehr Anschlüsse sie haben desto günstiger wird es.

Ich höre ihn schon sabbern, weil er einen grossen Abschuß machen kann *g*

I:Bei 57 Millionen Anschlüssen wie wäre da der Grundpreis.

A:Wollen sie mich verarschen!!11elf

I:Nein, ich hab ihnen doch gesagt das sie hier bei $TelefonAG sind, wollen *sie* mich verarschen?

A:Oh! - Klick - dut- dut

Ruft der Computer bei denen wirklich Zufallsnummern an? Im Telefonbuch steh ich mit dieser Nr.auf jeden Fall nicht.

Lernpartner gesucht- Nachhilfe gebraucht

In den Universitäten sind derzeit gerade wieder Klausuren zu schreiben.

Nun ist es so, dass ich noch eine Klausur aus dem ersten Semester Informatik schreiben muss (Studiengangwechsel) und weil mir die aktuellen Klausuren aus den höheren Semestern wichtiger waren, als die "Einführung in die Informatik-Klausur" habe ich gedacht, kein Problem, du meldest Dich erst für die Nachklausur an. Natürlich muss ich dann alleine lernen, weil natürlich jeder aus dem ersten Semester die Klausur - weil sie ja als wirklich einfach verschrien ist - direkt zu dem Orginaltermin schreibt.

Nun sehe ich aber einen Aushang in unserem Institutsgebäude, da sucht jmd. einen Lernpartner zur Vorbereitung auf eben diese Klausur. Und weil ich mir dachte, alleine alte Klausuren rechnen ist sicher nicht so lustig wie zu zweit, melde ich mich dort und kurzerhand vereinbart man ein Treffen für den nächsten Morgen.

Folgende Situationen haben sich beim Lernen in den letzten drei Tagen ergeben:

"Sag mal, was ist eigentlich der Unterschied zwischen Ram und Festplatte? Ist doch beides Speicher?"

"Also, hier im Pool ist ja Windows und Linux drauf, wo ist denn da der Unterschied, das sieht da doch alles gleich aus?"

Nym: "Inwiefern sieht alles gleich aus? Meinst du z.B. die Programme wie den Firefox? Das sind ja auch die gleichen.. Aber du musst halt jeweils die Treiber für das OS installieren, dass Du drauf hast." - "Treiber, was sind das? Na egal, aber ich möchte auch auf jeden Fall Linux auf meinem Notebook haben."

"Hier ist ein boolescher Term, ich setze immer die Werte für 0 und 1 ein, aber ich bekomme nie das richtige Ergebnis." - "Okay, ich rechne es Dir vor.." *rechne rechne* - "Achso, muss man immer zuerst die Klammern ausrechnen?" - o.O

Zu einer Aufgabe zu Speicherverwaltung, in der es darum ging, wieviele Bits man braucht um 4096 Adressen zu referenzieren, fragte er mich, er wüsste gar nicht um was es geht. Ich fange also an: "Also stell Dir vor du hast zwei Adressen.. da kannst Du schreiben 0 oder 1. Das schaffst Du mit einem Bit. Mit 10 und 11 kannst du in 2 Bits schon insgesamt 4 Adressen referenzieren." Habe dann noch die Binärzahlen bis 16 hingeschrieben, um zu zeigen, dass es immer mehr Bits werden, geht ja schnell.. - "Was, man kann in binär richtig zählen? Du musst mir unbedingt noch zeigen wie das geht. Ich wusste ja gar nicht, dass man in binär zählen kann."

Folgende Frage war dann an meinen Kommilitonen gerichtet, der neben mir saß: "Sag mal, was machst Du eigentlich, wenn dein Mauszeiger stehen bleibt und sich nicht mehr bewegt. Ich weiss dann nie was ich tun soll."

- Inzwischen ist vllt auch klar, wieso der Mauszeiger ab und an mal stehen bleibt. Kurz nach dem Booten habe ich gesehen, dass schon ca 30-35 Programme im Systemtray waren, obwohl er noch nichts gestartet hat. "Also du solltest vllt mal etwas aus dem AutoStart nehmen, dann bootet der sicher wieder schneller." - (Ja, ihr ahnt es sicher schon..) "Autostart, was ist das?"

"Wie kommt ihr eigentlich immer ins Internet, bei mir geht das nicht. Im Rechenzentrum kann ich online gehen, aber im Informatik-Institut funktioniert das einfach nicht, ihr seid doch auch immer online?" - Diese beiden Gebäude sind übrigens fast die am weitesten voneinander entfernten Gebäude - Was hatte er also versucht? Er wollte sich ins W-Lan des RZ einwählen und der Access-Point war nun also ziemlich weit weg. Als ich ihm sagte, er soll sich ins Info-W-Lan einloggen, hat er nicht gewusst, was ich meinte, ich habe dann einfach einen Doppelklick auf eins der erreichbaren W-Lans gemacht, die nun einmal nicht **rz** hiessen und siehe da es funktionierte, er konnte sich einloggen.

Nun ja, das wäre ja alles nicht weiter tragisch, aber ich meine, er will immerhin Informatik studieren und hat ja schon einmal auf die Klausur gelernt.

Irgendwie tut er mir ja leid, aber ich habe dann schweren Herzens gestern zu ihm gesagt, wir seien auf so unterschiedlichem Lernniveau und hätten ein so unterschiedliches Lerntempo, dass ich auch nicht weiter mit ihm lernen kann. Und ich habe gelernt, dass ich nur noch _sehr vorsichtig_ bin bei Aushängen die nach Lernpartnern suchen.

die vergessene Tastatur

So, dann will ich mal versuchen die freitagliche Langeweile mit einer kleinen Geschichte etwas zu überdecken.

Es war vor Weihnachten '08 .. *ring* *ring* das Telefon geht. Ein kurzer Blick auf das Display "Oh noes.. Familie, das riecht mal wieder nach unbezahlter Arbeit". Am anderen Ende befand sich Schwesterlein, ihr Laptop würde ständig "----------" schreiben und piepsen. Nach kurzem Telefonversuch eine vermeintlich klemmende Taste zu finden beschloss ich das Gerät über die Feiertage bei mir abgeben zu lassen, da noch andere Kleinigkeiten gemacht werden sollten die ich schon ne ganze Weile vor mir hergeschoben hatte.

Laptop zuhause also angeschalten und die Tastatur begutachtet.. keine hängende Taste finden können und auch im Betrieb keinen Fehler festgestellt. Also die restlichen Arbeiten gemacht und eine Woche später dem Schwesterchen wieder überreicht.

Es dauerte keine 24h *ring* *ring* .. Der Laptop schreibt immer noch "---------" und piepst.

Hmm.. komisch, naja in 2 Tagen hat eh Mutter Geb. Tag, bringst ihn halt mit.

Also an jenem Tag Laptop eingeschalten. Nix feststellen können, Tastatur war in Ordnung, Schwester saß daneben und äugte ungläubig.

Es kam, was kommen musste. Ein Tag später *ring* *ring* Der macht immer noch das gleiche !!

Etwas nachdenklich, was dies nun sein könnte viel mir etwas ein.. in der Zubehörtüte, wo sich auch das Ladekabel etc. drin befand, hatte ich eine Funkmaus gesehen.

Du ? Sachmal, hast du eigentlich so ne Maus mit Funkempfänger?

Ja, wieso?

Gab's da auch mal ne Tastatur dazu und wenn ja, wo issn die jetzt ?

Die haben wir von Monaten in den Keller geräumt, weil wir immer auf der Laptop Tastatur schreiben.

Hm, lass mich raten, ihr habt die Batterien drin gelassen, oder ?

Ja kann sein, warum denn?

Machst dich bitte mal auf die Suche nach der Tastatur ?

trabs trabs trabs ... Oh ne, mein Mann hat im Keller unten was gesucht und hat nen Karton auf die Tastatur gestellt !!

Mach bitte die Batterie raus... danke .. tschö ...

So nu dürfter den Beitrag zerfetzen.

Ede IV

Zur nachfolgenden Anekdote vom unglaublichen Ede gehört etwas Vorstellungskraft um die Situationskomik zu erfassen. Seid gnädig.

Ede liebte seine Brille. Früher trug er eine Nickelbrille mit vollständigen runden Rahmen um jedes Brillenglas. Irgenwann ersetzte Ede diese Brille mit einem etwas modernerem Teil welche rahmenlos war.

Ich sah Ede nie ohne Brille.

Seltsam war, dass die Brille eine langsame Veränderung durchlebte. Die Gläser wurden immer kleiner. Die Frage nach dem Warum beantwortete Ede so, "jeden Tag wenn er abends Langeweile hatte schliff er etwas von seiner Brille ab". Nunja das nur um Edes skurrile Gedankengänge mal vorzustellen.

Eines verhängnisvollen Tages trug sich folgendes zu. Einige Leute, unter anderem Ede und ich durften mit einer militärischen Mi-8 ein paar Runden über das schöne Mecklenburg Vorpommern mitfliegen. Alles toll, alles Super, man überflog ein paar alte Militärstandorte, an welchen das alte NVA Material zentralisiert wurde und staunte was das Zeug hergab, über den ganzen Militärschrott.

Nun sah Ede wohl etwas sehr interessantes, welches aus seinem Blickwinkel zu verschwinden drohte, da sich die Perspektive in so einem mit ca. 180 - 200 kmh naturgemäss verschiebt. Da dieser Hubschrauber mit Bullaugen ausgerüstet war, welche sich nach innen öffnen liessen, fasste Ede einen Entschluss. Ich, der ihm gegenüber saß, beobachtete wie Ede aufsprang, das Bullauge öffnete und den Kopf aus dem fliegenden Hubschrauber steckte (man beachte 180 - 200 kmh Fluggeschwindigkeit). Sekunden später zog er den Kopf zurück und mich schauten zwei Maulwurfsaugen mit einem Fragezeichen dazwischen an, auf welche mein Blick völlig ungetrübt durch eventuell störende Brillen fiel.

Ich hatte wie gesagt Ede noch nie ohne Brille gesehen. In dem Hubschrauber erhob sich ein gewaltiges Gelächter über die Art sich seiner Brille zu entledigen, den Kopf mit Brille aus einem schnell fliegenden Hubschrauber zu stecken und ihn Sekunden später, dank des gewaltigen Windes, ohne Brille wieder in den Hubschrauber zurück zu ziehen.

Hoffe Ihr könnt euch die Situationskomik vorstellen.

Grüsse Hoschi

Wen es interresiert, hier ein Link zu son einer Mi-8

http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Mil_Mi8T_D%C3%A4nhom_2.jpg

D.A.Hotline

DAH (Dümmste Anzunehmende Hotline)

Ex Österreichischer NB Herrsteller*g*

Nachdem der Fehler endlich begriffen worden ist (komplett geschrottetes Mainboard im NB es stank sehr verbrannt==> Overkill) Also kein Zugriff ohne das Siegel zu brechen auf die Festplatte (= Garantie weg) Und NB war einfach tot

DAH: Ich muss Ihnen noch sehr empfehlen dass sie ihre Daten vorher sichern

Ich: Und wie stelle ich das an? (Hey vielleicht gehts per Gedankenübertragung wer weiss*g*)

DAH: Sie kennen sich mit Computern aus?

Ich: Ja das tue ich

DAH: Aufschrauben und Festplatte rausnehmen, die dann woanders (öhm wo denn?*g*) anschliessen und kopieren!

Ich: Kann ich machen, aber dafür muss ich ja das Garantiesiegel brechen

DAH: Dann verlieren sie aber die Garantie

Ich: Also gehts so nicht, sonst noch einen Vorschlag?

DAH: Haben sie eine externe Festplatte?

Ich: Ja

DAH: Anschliessen und einfach alles kopieren!

Ich: Und wie mache ICH DAS?

DAH: Also sie schalten ihr NB an und dann....ähhhh ich hoffe es war nichts wichtiges drauf (ab da wars ihm dann peinlich)

Rosa Riese

Anruf wegen defekten NTBA nach Blitzschlag

DAH: Warum denken SIE das ihr NTBA kaputt ist?

Ich: Weil es direkt neben unserem Haus einen Blitzeinschlag in einen Telefonverteiler gegeben hat und die Telefonanlage, der Router, der NTBA und mein Laptop gegrillt worden sind

DAH: Und warum denken SIE das der Blitz über die Telefonleitung kam, das ist nicht möglich!

Ich: Naja Strom sonst geht, keine weiteren Schäden, nur alles was am Telefondose steckt ist kaputt folglich logisch das dies die Quelle ist oder?

DAH: Haben sie den NTBA denn schonmal ausgesteckt und wieder eingesteckt?

Ich: Ja, aber es hat nichts geholfen, der ist kaputt glauben sie mir

DAH: Woraus schliessen sie das?

Ich: Punkt eins, die Kontrollleuchte ist kaputt, Punkt 2 er stinkt supermässig verbrannt!

DAH: *triumphierend* also ein Stromschaden oder?

tilt

Rosa Zwerg Riese (T-OFFLINE) Nebeninfo ich habe vor 5 Tagen gekündigt!

DAH: Guten Morgen hier ist XY von T-Offline, ich möchte.....

Ich: (unterbreche) auflegen? (kleiner Hoffnungsschimmer!)

DAH- (unberirrt): Ich möchte Ihnen ein Angebot machen was Sie nicht ablehnen können!

Ich: Wetten das ich das kann?

DAH: (leicht irritiert): Wenn sie ihre Flatrate X zu einer Flatrate Y wandeln bekommen sie nicht nur 10MB Website, sondern es ist auch noch 15 Euro billiger (statt 30,- 15 Euro oder so)

Ich: Öhm ich habe vor 5 Tagen bei eurem Verein gekündigt weil ihr mir zu teuer seid.

DAH: Aber mit der neuen Flatrate für 15,- Euro...

Ich (unterbreche): zahle ich immer noch mehr als bei KONGter*g*

DAH: Das kann nicht sein!

Ich: Doch, 6,- Euro für ne DSL Flatrate bis Speed 6000

DAH: Die taugen aber nichts! NUR TELEKOM Angebote sind die besten

Ich: Öhm sie wissen schon das KONGTER ne Rosa Riese Tochter ist?

tilt

Und es geht weiter

Ich: Ich habe ein kleines Problem mit meiner Rechnung von T-Offline

DAH: Um was geht es denn?

Ich: Also ich habe vor 2 Monaten meinen Anschluss gekündigt und...(werde unterbrochen)

DAH: Na das wollen wir erstmal sehen ob SIE gekündigt haben (war das grad ne diabolische Lache im Hintergrund???)

Ich: Ich habe gekündigt, ich habe hier sogar eine Kündigungsbestätigung von ihrem Verein mit allen Daten!

DAH: Wenn hier nichts im System steht, dann haben sie nicht gekündigt, auch wenn sie eine Bestätigung von uns haben

Ich: Ähhh...(Verstecktes Telefon?????)

DAH: Ah hier haben wir ja ihre Daten, stimmt sie haben gekündigt zum 1.10.04

ich: Schön, nachdem sie mir das jetzt glauben möchte ich bitte wissen....(werde unterbrochen)

DAH: Reden sie nicht in einem solch unverschämten Tonfall mit mir! (Bitte was, ich wollte doch nur nett wissen warum...)

DAH: Wenn sie so weiterreden dann können sie es gleich vergessen!

Ich: Entschuldigen sie mich bitte, aber dürfte ich trotzdem jetzt bitte erfahren warum weiterhin munter Geld von T-Offline von meinem Konto abgebucht wird?

DAH: Das tun wir nicht! (sehr bestimmt!)

Ich: Das sieht mein Kontoauszug ein wenig anders (leicht amüsiert)

DAH: Wenn sie so mit mir reden ...*tututututut*

Nachdem ich wirklich genervt war rief ich eben meinen Betreuer (Ingolstadt hat persönliche Betreuer für T-Com) an und klärte den Fall in 5 Minuten auf, der sich auch für die Zitat: "Dumme überreizte Schnepfe" entschuldigte*gggggggggg*

Mausreinigung

Kollegin M. wischt gerade ihre Maus mit einem Küchentunch sauber. Sie wischt über die Maustasten und klickt dabei, ohne es zu merken, auf dem Desktop rum. Ich: "Vorsicht, Sie klicken!" Die guckt auf dem Bildschirm, sieht verschobene Icons und ein aufgeklapptes Kontextmenü. Sie sagt "Oh!", schaltet den Monitor aus, und putzt weiter.

Farbenspiele

Eine Story aus meiner Zeit bei der Fotoabteilung einer Handelskette.

Kunde, offensichtlich stinkreich, will sich eine Digitalkamera kaufen. "die beste, die sie haben!"

Meinereins freut sich, immerhin bekommt man ja Provision :-)

Im Verkaufsgespräch kommt heraus, daß der Kunde überhaupt keine Ahnung von Computern oder Fotografie hat. Er hat sich gerade erst einen Computer gekauft, "den besten".

Kunde kauft die Kamera, am nächsten Tag ruft er erbost an, daß die Kamera "nichts taugt". Grausige Farben, Fotos wären kaum erkennbar.

Kamera kommt in die Reparaturabteilung, diese kann nichts finden, die Kamera arbeitet perfekt. Auch die Fotos vom Kudnen, die schon gespeichert sind, werden ganz normal am PC angezeigt.

Aber bei einer Kamera dieser Preisklasse gibt man schon mal besseren Support, also fährt ein Kollege zum Kunden, um seinen PC zu begutachten.

Als er zurückkommt schüttelt er sich vor Lachen! Kunde hattte seinen sauteuren PC auf 16 Farben laufen, weil ihm ein befreundeter ´Computerexperte´ dazu geraten hatte, weil der PC dann schneller laufen würde!!

Fotos mit 16 Farben schauen halt nicht sonderlich gut aus ...

Die spiegelverkehrte Folie

Sitz hier grad auf der Arbeit und zwei Kollegen müssen ne Folie bedrucken. Der eine nimmt sie aus dem Drucker schaut drauf und meint, die ist aber spiegelverkehrt, darauf der andere dann nimm ne neue und leg sie andersrum in den Drucker.

Und immer wieder Blue Screen

Schon ein bißchen her, aber trotzdem:

Ich komme nach Dreikönig voller Tatendrang an meinen PC zurück und fange an zu arbeiten. Zwei Plätze weiter sitzt ein neuer Kollege und telefoniert pausenlos mit den Servicetechnikern.

Ich höre so mit halbem Ohr zu und bekomme mit, daß er seit dem 3.1. da ist und seitdem so alle 10 Minuten sein Computer (NT 4.0), den er von seinem Vorgänger übernommen hat, mit Blue Screen aussteigt. Der dümmste anzunehmende Servicetechniker war auch schon da und konnte es sich nicht erklären. Sicherheitshalber hat er das Service Pack 3 nochmal installiert (hervorragende Idee: vorher war Servive Pack 4 drauf, eine echte Verbesserung).

Aber alles hilft nichts: Der Blue Screen kommt immer wieder. Ich beginne langsam hellhörig zu werden. Mittlerweile meint der neue Kollege, der Wahrheit auf der Spur zu sein und ruft wieder den Service an.

"Ich kann das Problem jetzt eingrenzen. Der Rechner stürzt jedesmal ab, wenn der Bildschirmschoner starten will."

Ich setze eine Leichenbittermiene auf und sage: "Das IST der Bildschirmschoner!"

Hatte doch eine Weile gedauert, bis ich mich daran erinnerte, daß der ausgeschiedene Kollege den (äußerst realistischen) "Blue Screen Of Death"-Bildschirmschoner von www.sysinternals.com installiert hatte und offensichtlich niemand es für nötig gehalten hatte, die Kiste vor Übergabe an den Neuen erstmal plattzumachen und neu hochzuziehen.

Das Fiese an dem Schoner ist, daß er nur auf Tastatur reagiert, unser Neuer aber ein Kaufmann war, der nur mit der Maus klicken kann...

Maus mit Mimikry-Syndrom...

Solch ein Laffel...

...der rief in unserer ServiceLine an und verlangte steif und fest eine neue Maus, da seine defekt sei.

Auf Rückfrage, wie er denn darauf komme, erklärte er unbeirrt: "Die funktioniert nicht mehr! Bei der Maus ist die Kugel geschrumpft!" (Wir konnten vor Lachen leider nicht antworten).

Was muß der erst sagen, wenn wir ihm mal ne Infrarot-Maus hinlegen (´Hilfe, meine Maus leuchtet im Dunkeln´) ;-))

Betriebssystem zuletzt

Haben in der Fa. einen neuen Laptop bekommen.

Soll mit WinXP prof. aufgesetzt werden.

Am nächsten Tag vormittag soll er fertig sein.

Ich erklärte dem Chef, dass wir keine WinXP prof. Version haben und ich erst am nächsten Tag eine kaufen könnte.

Natürlich ist der Laptop dann nicht am Vormittag fertig. Es wird etwas länger dauern.

Seine Antwort war:

Setzten sie einfach schon mal Office und die anderen Programme auf und installieren sie XP morgen.

DAUs in Manila

Hallo!

Ich hoffe, der Beitrag gefällt euch besser als mein letzter.

:)

Diesmal hab ichs selbst erlebt.

Vor ein paar Tagen habe ich eine Delegation der österreichischen IT-Firma Freq*** in die philippinische Hauptstadt Manila begleitet.

Anlass war die Eröffnung eines Notrufsystems, das Freq*** für die philippinische Regierung eingerichtet hat. Ein wichtiges Prestigeprojekt mit 16 Call Centers, einem landesweites ausfallsicheren Sprach- und Datennetzwerk etc. etc. Auftragswert: 24 Millionen Euro.

Und weil es eben so ein Mega-Projekt war, wollte die Regierung in Manila auf Nummer sicher gehen und engagierte einen katholischen Priester, um sich den Beistand des Herren zu holen.

Der Priester entzündete also im Call Center einige Kerzen, betete ein Vater unser, sprach Fürbitte,

UND DANN....

....hättet ihr die Gesichter der Freq***-Leute sehen sollen, als er seelenruhig Weihwasser quer über die Computerplätze und Serverarrays verteilte.

ETA: passiert ist dann gottseidank nichts, aber der Delegationsleiter war noch bei der Ansprache ziemlich blass um die Nasenspitze.

DAUtraum

Diese Seite vor drei Tagen entdeckt und seitdem nicht mehr aufgehört zu lesen. Nein, diese DAUs! Aber was ist, wenn es mal anders herum wäre. Dazu diese kleine, frei erfundene Geschichte. Du bist der Admin, der Gott der IT, der Schöpfer des Netzwerks, der Akrobat der Server, doch dann...

„Du musst den Rank spiffen, Du Noob!“

„Ja… wie mach ich das?“

„Drück die Elevate-Taste.“

Du bist in einem Alptraum. Alles was Du über Rechner, Netzwerke und sonstigen IT-Kram weißt, stimmt in dieser Realität nicht mehr. Alles ist anders. Alles.

„Du sollst die Elevate-Taste drücken!“

Du bist zum ersten Mal hier. Was zum Teufel ist eine Elevate-Taste? Das Keyboard: M1, M2..., TOOL, CREA, ein Pfeil mit einem Punkt drüber. Was, um Himmels Willen...

„Mensch, die hier!“ Der Typ betätigt eine Taste, auf der ein Symbol ist, das dich an das „Haus vom Nikolaus“ erinnert.

Gestern war alles noch in Ordnung, aber heute! Der Auftrag muss raus, doch alles ist anders. Du weißt, was Du tun must, aber nichts was Du auf dem Bildschirm siehst, macht noch irgendeinen Sinn. Du betrachtest die Menüleiste deines eigentlich altvertrauten Programms. Unit – Optionen – Relationen – Alternativ – Ergebnis. Wo musst Du hin, wenn Du einfach nur Drucken willst?

Der sichtlich von der amüsierten zur genervten Gemütslage übergehende Typ vor dir erklärt es Dir.

„Du gehst auf Unit und dann auf Public. Siehst Du, hier öffnet sich ein neues Fenster. Jetzt kannst Du den Drucker hooken, dazu musst du hier auf Geräteintegration gehen und jetzt kannst Du in diesem Fenster auswählen, wie der Druck aussehen soll. Hier Format, dort Sortierung. Klar?“

Der Typ klickt das Fenster schnell weg, bevor du überhaupt gesehen hast, was da alles war.

„Jetzt kannst Du über den Button mit dem Tintentropfen-Symbol drucken.“

Der Typ klickt auf den Button, doch der Drucker bleibt stumm.

„Was ist denn da los?“ fragt er.

„Ich weiß nicht,“ stammelst du. „Gestern gings noch. Ich hab nichts gemacht!“ Gestern war die Welt ja noch in Ordnung.

„Kein Problem. Hier, Du gehst in die Konsole und bunkst den Drucker manuell. Dazu musst du bloß %~||/cor/ifo/printer {bunk_ict} eingeben. Wenn das nicht funktioniert, musst du zusätzlich noch die Netzkonstante auf die eigene Ebene bringen, dazu machst du ?#||/rond112.0.09.1616 – das ist immer die Standardebene des Druckers – und implizierst diese auf deinen local array, weißt ja, wie der steht: &/rond112.5.83.2121 – so. Jetzt geht’s.“

Der Typ klickt auf den Button, und der Drucker druckt. Dir ist klar, dass Du das alles wissen musst. Du versuchst dir, etwas zu merken. Aber nichts ist in einem Zusammenhang, alles macht wenig Sinn. Aber du brauchst das, davon hängt Dein Job hier ab…

Du wachst vom Klingeln Deines Handys auf. Am Rohr ist ein DAU. Der Bildschirm ist defekt.

„Schalten Sie den Bildschirm mal aus, bitte…“

Vorsicht M$ Experte am Netz!

Vor einiger Zeit trug ich eine kleine Netzwerkparty (20-30 Leute) aus. Ich hatte auch alles schön vorbereitet, ich stellte die Räumlichkeiten, Strom und den Server. Bei dem hatte ich mir auch richtig Arbeit gemacht, Samba, Netatalk(Ich habe auch ein Paar Macianer im Bekanntenkreis), FTP(für Maniga,Atari und co.), Router(mit schnellem Internetzugang), dazu gab es auch ein paar Server für 3D-Shooter und RPGs. Über HTTP konnte man sich über die Konfiguration informieren. Um das Grundsätzliche zu regeln, hatte ich drei große (DIN-A2) Plakate vorbereitet. Auf denen war alles Wichtige zusammengefast (Ich hatte mir also richtig viel Arbeit gemacht. 20 Arbeitsstunden mindestens). Kabel und Switces brachten ich und Freunde mit. Als es so langsam richtig los ging, bemerken einige Nachzügler, daß sie keine Netzwerkkarte eingbaut hatten (Wer geht zu einer Netzwerkparty ohne Netzwerkkarte?). Kein Problem ich war also los um welche aus meiner Wohnung zu holen (Ich Sammle ja alles :-) Als ich nach 30 Minuten wiederkomme ist das totale Kaos ausgebrochen. 10 Leute waren ohne Strom, das Netzwerk war ausgefallen, Unruhe überall. Und mitten drin ein zufrieden Lächelnder, der vor meinem Server sitzt. Was sehe ich auf dem Monitor? Eine Windows NT Installation! Er sieht mich grinsend an und sagt "Du Hättest das einen richtigen Experten Machen lassen sollen! Wer benutzt denn DOS als Server. Aber keine Sorge ich habe ein Microsoft Zertifikat. Ich mache das mal vernünftig." Dieses Würstchen habe ich dann erstmal verbal so zusammengastaucht, das er unterm Teppich durchgehen konnte ohne sich zu Bücken. (Ein weiteres Wort von ihm und ich hätte ihn mit bloßen Händen zum Mond befördert, mit seiner NT CD im Allerwertesten)

Als ich mich beruhigt hatte, rekonstruierte ich die Geschenisse. Dieser DAU wollte seinen Rechner ins Netzswerk hängen. Als er in seiner Umgebung keinen freien Port fand hat er einfach einen anderen ausgestöpselt und das war zufällig der Uplinkport (gut zu erkennen an der Bezeichnung UPLINK). Das hatte zur Folge, daß er und sieben andere kein Netzwerk mehr hatten. Darauf hin wollte er sich bei mir beschweren, ich war aber nicht da. Also hat er sich an meinen Server gesetzt, Das Login gesehen und geschussfolgert, daß es sich um DOS handeln müsse (keine Ahnung wie man darauf kommt). Also schaltete er den Server aus um ein vernünftiges Betriebssystem zu installiern. Das tat er, indem er ein paar Stromkabel zog (ich hatte vorsichtshabler Start und Reset auf die Rückseite Verlegt). Als Folge waren alle ohne Netz und die hälfte ohne Strom, das verwirrte ihn, hielt ihn aber nicht auf. Er meinte alles würde gut wenn er erstmal WinNT installiert hätte und holte seine Raubkopierte CD. Ich erwischte ihn bevor er mein System plättete.

Ich habe alles wieder so gesteckt wie es sollte, seinen Computer richtig angeschlossen und 10 Minuten später lief alles.

Auf seinem Monitor stellte ich ein großes Schild "DAU mit M$ Lizenz". Er ist nicht lange geblieben. Irgendwie waren alle Böse auf ihn.

Digitalkamera

Neulich nach dem Mittagessen: kleiner Familienrat

Thema: (Digital-)Kamera

Ich hatte mich mal wieder darüber aufgeregt, dass in unserer Familie 3 Fotoapparate im Einsatz sind und ich immer monatelang auf die Entwicklung der Filme warten musste, weil sie einfach nicht voll werden.

Andererseits ist natürlich kein neuer Film mehr da, wenn man gerade dringend einen braucht....

Kommentar meiner Mutter:

"Dann kauf dir halt eine Digitalkamera nur für dich ganz alleine.

Dann kannst du aber auch selber dafür sorgen, dass immer Filme da sind. Und zum Entwickeln kannst du die Filme dann auch selber hinbringen!"

OT: Lehrjahre....

sind keine Herrenjahre

oder auch: Spass mit Kunden.

Als meiner einer damals 86-89 eine Lehre als KFZ-Mech absolvierte hab ich eineige wirklich , naja, seltsame Autobesitzer erlebt.

Ältere Dame(ca70) fährt mit ihrem Polo einfach in die Halle. Ich war anscheinend grade Greifbar. Fragt sie mich, ob es normal ist das ihr Auto so 15-20 Liter braucht. Eigentlich nicht sag ich. Also erstmal das übliche überprüft. Gut, mit en Kerzen konnte man schreiben so Schwarz waren die, aber ansonsten alles i.o. Kleine Probefahrt über die Autobahn um mal alles freizubrennen, anschliessend alles eingestell. Ergebnis: Motor läuft wie ein Uhrwerk. Die Dame freut sich, steigt in ihr Auto, hängt ihre Handtasche an den Choke und fährt los....Grmpf.

Nächster

-Das Auto bremst nicht mehr so gut und macht auch komische Geräusche dabei..... Kein Wunder wenn Bremsbeläge und Trägerplatten schon weg sind und man nur noch mit den Kolben bremst.

-Golf GTI braucht einen Tankdeckel mit Belüftung...Wichtig! Wenn nicht bleibt man irgendwann stehen weil der Tank dank unterdruch irgendwie zerknautscht aussieht.... toller Anblick.

-Kommt ein Golf rein. Sieht nett aus und ich frage mich ob man dafür einen Pilotenschein braucht. Flügel, Spoiler, 4Rohr Auspuff...das ganze Programm..... und dann nen 50PS Motor.....Armselig.

-Die Kürzeste Distanz über die eine Kupplung hält? 5000 Km. Wenn mann mit Vollgas gibt und dann ganz langsam die Kupplung kommen lässt. Das Auto hat einem leid getan.

Zum schluss noch der GTI16V Fahrer. Die Dinger waren damals Brandneu.Kommt der Typ,Marke Jung,Dynamisch,Erfolgreich in die Werkstatt und moniert das der motor so ab 7500 U/min aussetzer hätte. Hallo? Der rote Bereich auf dem Drehzahlmesser ist NICHT die Idealdrehzahl!

Wer Schreibfehler findet, kann diese G.W.Bush zusenden.

Festplattenreparatur für DAUs

Bin mittlerweile in der Hierarchie der Akademiker-Sklaven zum Doktoranden aufgestiegen und arbeite an einer anderen Uni. Es gibt aber noch ein paar alte Geschichten, die ich irgendwann mal loswerden will.

Jetzt aber was ganz Aktuelles: Vor zehn Minuten passiert.

Neuer Chef war hier grade im Büro und wollte wohl irgendwelche Daten von einer externen Platte haben, die hier rumsteht. Den Anfang hab ich nicht ganz mitgekriegt. Wir steigen ein als die Platte offenbar nicht anlaufen will. Chef beschließt, dass es am Netzteil liegt, dass "ganz klar" kein Netzteil von Seagate ist. Wie auch immer man sich da so sicher sein kann... Chef geht also ein Netzteil einer anderen Seagate-Platte holen. Die Platte läuft nun zwar scheinbar an aber, in Chefs Worten: "Die klingt ja ganz anders, die dreht sich viel zu langsam."Die ganze Zeit über hält er die Platte in den Händen und schließlich hält er sie nah ans Ohr - und schüttelt mal kräftig! Ich kriege einen deutlich hörbaren Schreck. Cheffe will wissen was los ist, ich weise darauf hin, dass Festplatten eine solche Behandlung in den wenigsten Fällen mögen. Darauf Chef: "Ich habe schon Festplatten durch draufhauen repariert!"

...

Ich verkneife mir den Kommentar. Chef hat immer noch das Ohr an der Platte. Einige Sekunden Schweigen. Dann, Chef: "Jetzt läuft sie gar nicht mehr..."

Ach ne... Echt nicht? Warum bloß nicht?

Arbeitsehealltag

Ein Kumpel von mir hat einen echt skurrilen Kollegen, von dem er mir des öfteren erzählt.

Er konnte letztens folgendes Loriot-artige Schaupiel in seiner Firma in der westfälischen Provinz

beobachten:

Sein Kollege, der mit ihm im Büro (Einkauf) sitzt, steht seit der Erfindung der Glühlampe mit allen

technischen Geräten auf Kriegsfuss (wobei er IHNEN den Krieg erklärt hat, und nicht umgekehrt!!).

Dadurch hat dieser als recht mürrisch bekannte (Ur-)Zeitgenosse inzwischen auch ein sehr "inniges"

Verhältnis zum Admin aufgebaut...

Und so sitzt unser Herr Kollege auch an diesem Tage mal wieder in sich zusammengesunken vorm Rechner,

um zu versuchen, mit einer Excel-Tabelle (immerhin!) einige "Berechnungen" durchzuführen. Er tippt etwas,

schaut zum Bildschirm hoch, tippt, schaut wieder zum Bildschirm hoch, tippt, schaut, tippt DOLLER...

...Und ruft entnervt den Admin an: "Tastatur geht nicht!" Kurze Pause, "Nää, Tastatur geht nicht!!" -

"Neeäää, geht nicht!!!"

Der Admin, der diese Informationsflut am Telefon von seinem Lieblingskollegen schon gewohnt ist, weiss,

dass er wohl doch persönlich nachsehen muss, und trottet hinauf zum Einkauf.

Dort angekommen hat sich sein Gesichtsausdruck schon dem seines miesepetrigen Arbeitsgatten angeglichen.

"Hier, geht nicht!!", knurrt dieser, wild herumtippend. Der Admin, wohlwissend, dass in mancher Ehe jedes

Wort zuviel sein kann, schaut sich kurz das Schauspiel an, wie sein Liebling weiter wild auf dem

Taschenrechner neben der Maus herumtippt, drückt wortlos eine Taste auf dem NumPad der PC-Tastatur und

verlässt kopfschüttelnd das Büro.

Ob er dabei den erstaunten Ausruf "Och, jetzt geht's wieder!" noch vernommen hat, wusste mein Kumpel auch nicht...

Handynummer?

Wie einige von euch bereits wissen, plage ich mich am Wochenende an einer Tankstelle mit einer Menge merkwürdiger Menschen herum. Neben Benzin, Monatsbinden und Unmengen Billig-Bier verkaufen wir auch eine stattliche Anzahl an Handykarten.

Allerdings gibt es heutzutage nicht mehr die schönen Rubbelkarten für das Prepaid-Gerät, sondern haben ein kleines Gerät, dass die Dinger on-the-fly druckt und gleichzeitig im Netz abbucht.

Das geht also wunderbar:

Kunde: "Guten Tag, ich bräuchte eine Karte für D2"

Ich: *click* *zipp* *reiss* "Hier bitteschön, ihr Cashcode zum aufladen"...

Nur leider geht es für genau ein Netz nicht: D1. Da muss man dann seine Nummer in eine kleine Tastatur tippen und der gewünschte Betrag wird gleich aufgebucht. Aus gutem Grunde muss man dabei die Handynummer ZWEIMAL eintippen und aus genauso gutem Grunde lassen wir das unsere Kundschaft immer selbst erledigen. Und selbst DAS ist manchmal nicht ganz ohne...

Kunde: "Will mein Handy aufladen!"

Ich: "Okay, welches Netz haben sie?"

Kunde: "Weiß nett, da steht nur so ne Eins..."

Ich: "Moment, das haben wir gleich. Ah, sie haben D1. Tippen sie hier zweimal ihre Nummer ein, dann wird ihr Guthaben gleich aufgebucht."

Kunde:"Los, machen sie das, Saftladen, wozu sind sie da? *schimpf*"

Ich: "Tut mir leid, das darf ich leider nicht *erklär*"

Kunde: "Na gut, machen wir mal *tipp tipp tipp*"

Ich: "Hier bitteschön, ihre Quittung, in zwei Minuten ist es drauf"

Kunde zahlt und geht ohne ein Wort raus. Naja, solche gibt es eben auch. Nach ca. 10 Minuten - ich darf mich mal wieder mit der Waschhalle herumärgern - ist er wieder da, rot vor Wut.

Kunde: "Voll die Abzocke, Scheißladen, Verklage sie, sie *setzen sie hier ihre Lieblingsschimpfvokabel ein*"

Ich: "Entschuldigen sie, wie kann ich ihnen helfen?" Ich versuche, immer schön ruhig zu bleiben, schließlich könnte der Wüterich auch ein getarnter Testkunde der Firmenleitung sein, was gerne mal vorkommt.

Kunde: "Der Scheiß geht nicht, ich habe keine Summe aufgeladen bekommen- Mist!"

Ich: "Ehm, vielleicht haben sie sich bei der Nummer geirrt, laut der Quittung, die ich ihnen gegeben habe, verlief alles richtig"

Kunde: "Quatsch, sie Depp, sie haben doch keine Anung, ich kenne doch meine NUmmer, ich will jetzt den Geschäftsführer sprechen!"

Und er beginnt, in einem Tonfall und einer Ausrucksweise vor sich hin zu schimpfen, dass es meine Kolegin heiß und kalt wird. Was der Wüterich nicht mitbekommt: unter der Theke habe ich das schnurlose Telefon griffbereit. Schnell wähle ich die Nummer, die bei der Aufladung mit auf die Quittung gedruckt wurde.

Ich: "Entschuldigen sie, klingelt gerade ihr Telefon?"

Kunde *schreit* :"Nein?! Warum sollte es?"

Ich: "Na, vielleicht war es doch nicht ihre Nummer" und lenke seinen Blick auf den Telefonhörer in meiner linken und der Quittung in seiner rechten Hand.

Ach ja, immer erstmal Schreien und bitte bitte bitte niemals den Fehler erst bei sich suchen. Ach, wie ich das liebe.

Von Wellen und Kurven

Ein Freund von mir ist mir bislang ein Rätsel: er hat eine wirklich feine Homepage für unseren Verein gebastelt und administriert sie sehr zuverlässig, hat aber, wie mir erst langsam bewusst wird, von Rechnern an sich überhaupt keine Ahnung.

(btw: Sind diese "WebsiteErstellInDreiMinutenAuchOhneJeglicheKenntnisse-Programme wirklich schon so weit?)

Naja, jedenfalls durfte ich ihm öfter bei seinem Rechenknecht zur Hand gehen, u.a. Ram einbauen, Grafikkarte einbauen, Firefox installieren usw...

Er war zudem wohl auch der letzte Admin, der sich über AOL (*grusel*) analog ins I-Net einwählte. Dies sollte sich nun ändern und bevor ich ihn davon abhalten konnte, hatte er mit AOL den tollen Deal (achtung:Ironie) ausgehandelt, für nur 40€ monatlich eine DSL1000-Flat bei einer Bindung von immerhin 12 Monaten zu beziehen. Na gut, einen FritzBox-Wlan-Router gabs kostenlos dazu, dafür keinen "Empfänger" für den PC, also eine PCI-Karte o.ä. .

Nachdem er mehrmals erfolglos versucht hatte, sein Modemkabel in den neuen Router zu stöpseln (na klar, ein externes 56k-Modem in einer DSL-Verbindung, vielleicht als Widerstand für zu hohe Datenströme oder wie?!?!?!), durfte ich auflaufen, ihm seine neue Hardware erklären und ihn auffordern, sich eine Wlan-Karte für den REchner zu besorgen.

Er ab in den nächsten MM und sich für nur 50€ einen "Fritz-Wlan-USB-Stick" andrehen lassen, der sollte laut dem sicherlich hochkompetenten Discouter-Verkäufer aber auch die "definitiv beste Sende- und Empfangsleistung" haben. (Wenn man das große Feld der Wlan-Karten mit WIRKLICHEN Antennen ausklammert, hat er vielleicht sogar recht...)

Egal, mein Freund glaubts, und irgendwie passen ja "Fritz Wlan-Router" und "Fritz WlanUSB" auch sicherlich super zusammen...

Theoretisch mag das ja sein, leider wohnt er in einer recht modernen Wohnung, zwar ohne jegliche Innentüren, dafür Zweigeschossig und ziiiemlich verwinkelt.

Situation: Wlan-Router nahe der TAE-Buchse im Erdgeschoss, Rechner mit USB-Stick im ersten Stock, dazwischen mindestens drei tragende Wände.

Logische Konsequenz: Signalstärke=0%

Ich hatte unserem frischgebackenen AOL-DSLer schon vorher meine Bedenken bezüglich der Wände zwischen den Geräten erklärt, das wollte er natürlich nicht glauben und weigerte sich hartnäckig gegen den Gadanken, dass das Ganze bei ihm nicht laufen könnte. (Er verstand auch nicht wirklich, was ich ihm sagen wollte, aber das werdet ihr gleich selber sehen.) Er musste es nun einsehen und es entwickelte sich folgender Dialog:

Zitat1: "Aber ich müsste doch ein besseres Signal haben, als wenn der Router z.B. in der Nachbarswohnung steht!"

Ich: ???

Zitat2: "Naja, schau mal, hier in der Wohnung sind doch absolut keine Türen und Hindernisse, das Signal müsste sich doch absolut frei verbreiten können. Aus der Nachbarswohnung heraus müsste es ja durch die Wand zu mir kommen.

Ich: *tilt*

Er glaubte wirklich, dass sich die Signalwellen vom Router aus um die Ecke, die Treppe hinauf, um die nächste Ecke und um noch eine Ecke (nämlich genau der Weg, den man als Mensch beschreiten würde) bewegen könnten, und auf diesem Wege dann zugegebenermaßen auch wirklich auf kein Hindernis treffen würden.

Daraufhin habe ich im nochmal in aller Ruhe versucht, ihm eine kleine Einführung in Strahlen- und Wellenbewegungen zu geben.

Mittlerweile verziert mein graues, 15m langes Cat5-Kabel seine Wohnung, da sich mit herkömmlichen Wlan-Geräten einfach keine Verbindung aufbauen ließ.

Informatikstudent= Computerprofi

Gabs sicher oft schon, aber folgenden Dialog will ich euch nicht vorenthalten ...

K(unde): Ich habe bei Ihnen vor 3 Monaten einen neuen PC gekauft und jetzt war mein Computerexperte bei mir, ein Informatikstudent, und da scheint es erhebliche Mängel zu geben.

I(ch): Mängel? Ja welche denn?

K: Erstens, da waren nur diese 3 CDs dabei, und Windows XP fehlt komplett. Mein Computerexperte meinte, soetwas darf nicht vorkommen, ich habe für die Software bezahlt, ich will sie haben!

I: *nehm die zweite DVD* Hier, *vorles* Product recovery DVD including Windows XP home, PowerDVD, Nero blablablubb Da ist ihr Windwos drauf.

K: Ah, da drauf ... OK ... steht ja da ... und es gab keine Software für die TV Karte!

I: Die ist bereits auf ihrem PC vorinstalliert, aber auf derselben DVD ist sie nochmals drauf *vorles* Terratec TV application software

K: Mmmmm, er hat da ne Menge gelöscht und eine andere TV-Karte installiert ... aber hier, diese CD, die geht nicht unter meinem XP! *reicht mir die dritte CD, Videobearbeitungssoftware, es steht groß drauf: Für Windows 9x, ME und 2000

I: Da steht zwar nicht XP drauf, das ist richtig, aber es funktioniert trotzdem.

K: Und wie solls denn gehen, wenn die Software nicht dafür gemacht ist?

I: Kommen sie mit *CD schnapp, zum nächsten PC geh, Software installier, starte* Funktioniert auch unter XP.

K: OK ... ja dann ... und wer entschädigt mich für die entstandenen Fahrkosten?

I: ???

So, 3 Uhr 41, gute Nacht ;)

Hanswurst wills wissen

Hallo, nachdem ich schon einige Zeit mitlese will ich auch mal was beitragen

Vor einigen Monaten wurde ich von meiner Firma auserkoren beim örtlichen Berufsausbildungstag nach Azubis zu suchen. Dabei stellen viele Firmen sich in de Stadthalle kurz vor und versuchen an ihren Ständen vernünftigen Nachwuchs zu finden.

Bei der Veranstaltung sind auch viele Eltern dabei und so wunderte es mich erst einmal nicht, dass ein Mann mit Notebook auf unseren Stand zukam. Seltsam wurde es aber als er das Gerät, zusammen mit einer WLAN Karte auf den Tisch knallte.

„Hanswurst mein Name, machen sie mal dass der Mist geht, ich geb ja nicht umsonst so viel Geld aus. Ich bin in 20 Minuten wieder da."

Mein Azubi und ich sahen uns an und verstanden die Welt nicht mehr. Nicht nur, dass wir keine Notebooks (oder irgendwelche andere Hardware) verkaufen, wir kamen uns auch ziemlich verarscht vor.

Nach 15 Minuten

„Hanswurst mein Name, ich habe eben ein Notebook bei ihnen angegeben"

Ich: "Ja? Komisch wir haben heute nur ein Notebook bekommen und das hat uns ein komischer Typ einfach auf den Tisch geknallt und ist kommentarlos verschwunden"

Handwurst: "Was erlauben sie sich ich beschwer mich bei ihrem Chef"

Ich: „Gut, hier mein Handy, nur auf wählen drücken, der freut sich immer über Leute wie sie"

Hanswurst zögerte, wollte dann doch nicht anrufen. Gut, er versucht es auf die Anwalt Tour

Hanswurst: „Wenn das nicht funktioniert, dann ruf ich meinen Anwalt"

Ich: „Notebook nicht von uns, sie unfreundlich bin beleidigend vor Zeugen, ich ruf mal sie Saalaufsicht, wie kommen sie eigentlich auf uns ?"

Hanswurst: „Sie sind doch ne Computerfirma, oder?"

Ich: „Ja"

Hanswurst: „Also: reparieren"

Ich: „Sie sind doch ein Mensch, oder?"

Hanswurst: „Ähm … ja"

Ich: „ Also: denken"

Er meinte dann, dass das ja wohl alles selbstverständlich sei, immerhin kennen wir uns mit Computern aus. Bezahlen wollte er auch nichts. Ich denke seine WLAN Karte ging nicht. Die mit einem großen Hund bewaffnete Saalaufsicht hat ihn dann mit seinem Notebook nach draußen begleitet. Seine Karte hat er liegen lassen. Ich hab sie nach Rücksprache mit dem Chef der Polizei übergeben, nicht dass es da noch Ärger gibt.

Übrigens, vernünftige Bewerber um den Ausbildungsplatz vor diesem Streit: 0. Nach dem Streit (den die ganze Halle mitbekommen hatte): 3. Hat sich also gelohnt

tilio

DAU muss ich nicht zuhören ._.

Ich hol mal ein wenig aus:

Vor einigen Monaten haben ja einige private TV Sender ihren Transponder umgestellt. Die Folge war das man bei allen Sat-Receivern einen neuen Transponder und Sendersuchlauf starten musste um diese Sender zu empfangen.

Ich bin ein Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter wo man nicht blöd ist :D

Aufgrund dessen komme ich öfters mit Kunden in Verbindung die Leider damit überfordert sind den Sat-receiver einzustellen. Nun kann man hier schon eventuell einen Dau sehen, aber bei der Menge an Personen die IMMER NOCH zu mir kommen, kaum zu glauben^^

Nun hab (i) ich wieder so einen Fall mit einer netten (d)Dame:

d: Hallo. das Teil zeigt nicht alle Programme

i: Ok, ich schließ mal an und mache einen Sendersuchlauf

d: Einen WAAAAAS ?

mir schwant übles

i: Ich suche nochmal neu alle Sender

Also Suchlauf gestartet und das Gerät findet einwandfrei alle Sender

i: So, geht wieder

d: Und warum geht das bei mir daheim nicht?

i: Jetzt müsste es wieder gehen, die Sender sind alle drin

d: Achso, dann liegt es also an meinem Fernseher

WTF ??!!??

i: Nein, es wurden nur nicht alle Sender gesucht. Aber jetzt geht es wieder

d: Ich danke ihnen, auf wiedersehen

Dieses "auf wiedersehen" hätte mich stutzig machen sollen.

Nach ca. 2h kommt die Frau mit ihrem Mann zu mir rein und schleppen einen 42" Plasma-Fernseher mit

d: So, wir haben nun den Fernseher mitgenommen nachdem sie sagten das es an ihm liegt

Kopf --> Tischkante --> Aua

bißchen Spam II

Hi zusammen,

bezugnehmend auf http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7386 - es geht in die zweite Runde:

Heute kam wieder eine Email von besagter Sekretärin, anscheinend ist sie der Verzweiflung nahe: sie schreibt, dass sie es bereits geschafft hat, die Spams nach zwei Tagen vollautomatisch - nein, nicht zu löschen - in den Papierkorb verschieben zu lassen. Schon mal ein Anfang, nur:

Es sich übers Wochenende ca. 250 Spams im Papierkorb und 167 im Spam-Ordner gemütlich gemacht. Da sie bald zwei Wochen in Urlaub geht, hat sie Angst, dass ihr Postfach dann einfach komplett zugemüllt wird. Ok, nicht unbegründet, also: gelöschte Mails nach zwei Tagen tilgen, aber halt: sie sagt, dass geht nicht, weil sie den Papierkorb als Archiv benutzt: "Da kommt alles rein, was ich vielleicht noch brauchen könnte..!"

Übersetzungsprogramme

Gerade auf der Verpackung für eine Grafikkarte aus Japan gefunden:

Zuerst: eine Aufschrift in Japanisch;

Dann: Please open seal gently

Darunter: Bitte öffnen Sie die Seelöwengenitale

NEIN! ICH WEIGERE MICH! SEELÖWEN BEISSEN!

Windows für Fortgeschrittene

Windows Schulung, ich sitze letzte Reihe vor meinem Rechner. Muß hin, egal wie oft ich beim Chef beteuert habe, das ich daheim selbst schon seid Jahren einen PC habe und BENUTZE!

Vor mit eine Kollegin fortgeschrittenen Alters. Kann von meinem Platz aus gut beobachten was die so macht.

Dozent sagt: "So und gucken Sie mal in die untere, linke Ecke Ihres Monitors. Da steht START. Wenn sie dort drauf klicken, öffnet sich ein Menü. Machen Sie bitte noch nichts, sondern öffnen Sie nur das StartMenü"

Da ich diese Aufgabe schnell bewältigt habe, vertreibe ich mir die Zeit die Kollegin vor mir zu beobachten.

Die mußte natürlich rumklicken und fährt Ihren PC aus versehen runter.

Und anstatt den PC wieder anzuschalten, oder mal die Hand zu heben, nein sie bleibt da sitzen, Maus in der Hand, guckt Dozent an und NICKT immer zu seinen Ausführungen.

Und ob man glaubt oder nicht, die hat das eine halbe Stunde durchgezogen, bis der Dozent mal rum kam und den schwarzen Monitor gesehen hat.

Wake on LAN ist gefährlich

Eine Firma, die in einem Altbau residierte (das ist fürs chaos nachher wichtig) wurde mit rund 2000 Rechnern neu ausgestattet. Diese sollten laut Lastenheft mit WoL ausgestattet sein, einer Technik, die es ermöglicht, das die Rechner übers Netzwerk eingeschaltet werden können.

Als der ganze Stress mit dem Aufstellen und Confen der Rechner endlich beendet war, wollte der Chefadmin mal testen, ob eben dieses WoL auch funktioniert. Dazu bastelte er sich ein Script, welches theoretisch alle Rechner in einem Rutsch einschalten sollte.

Nächsten morgen war er schon um 05:00 Uhr in der Firma, damit auch wirklich alle Rechner noch aus waren. Er schaltete das Licht in seinem Büro an, fuhr sein Rechner hoch, und startete sein Script.

Es wird wohl in den ersten sekundenbruchteilen so in etwa 1000 Rechnern gelungen sein, das diese sich Einschalteten. Da 1000 Rechner so in etwa 1000 Leitsungsspitzen erzeugen, und der Bau, und damit auch und vor allem die elektrik, schon bisschen älter waren, hat dies den Hausanschluss dazu genötigt, das er sich mal ne Pause gönnt!

Kurzform:

1000 Rechner an

Haus Aus.

1000 Rechner mit aus.

Und die Erkenntnis: Auch das Studium der Informatik schützt nicht davor, ein DAU zu sein.

Wiederkehrende Windows-Probleme

Da hier in letzter Zeit so viele Geschichten über Studenten gepostet werden, wollte ich auch einmal eine Geschichte aus meiner Zeit als Techniker an der Uni zum besten geben.

Vor einigen Jahren kam eine Studentin zu mir in die Beratung und sagte, dass ihr Notebook nicht mehr hochfahren würde. Relativ schnell war klar, dass die Windows-Installation beschädigt war. Bei der Suche nach der Ursache hörte ich ein verräterisches Klicken, das von der Festplatte kam. Eine schnelle Überprüfung stellte fest: die Festplatte macht nicht mehr lang. Nach dem obligatorischen Backup (wir stellen Studenten in solchen Fällen Backup-Speicherplatz über einen Backupserver in beliebiger Höhe zur Verfügung, der dann innerhalb der nächsten 30 Tage (bei berechtigten Anfragen auch mit Verlängerung) leer zu räumen ist) ergab sich dann folgendes Gespräch:

S = Studentin

I = Ich

S: Wie kann das denn sein, dass die Festplatte kaputt ist? Das Gerät ist doch erst 4 Jahre alt. Bist du dir sicher??

I: Ja, die Festplatte ist kaputt. Wann so etwas passiert ist schlecht vorhersehbar, aber je nach Umgang mit dieser kann das schneller passieren als man glaubt. (ich zeigte ihr dann noch einmal das Ergebnis des Festplattentests)

S: Also Windows hat das jetzt schon öfters gemacht und ich habe das dann immer neuinstalliert. Das hat dann wieder geklappt!!

I: (erster innerlicher Facepalm) Eine Neuinstallation bringt nur augenscheinlich eine Verbesserung. *Erklärbar das Windows dann möglicherweise einen Bereich der Festplatte auswählt, der noch keine fehlerhaften Sektoren aufweist*

Die Studentin schien dann überzeugt zu sein und nahm ihr Gerät mit meinem Rat, sich eine neue Festplatte zu kaufen und mit dieser dann wieder zu kommen, wieder mit.

Es vergingen einige Wochen, sie hat sich aber nicht mehr in der Beratung blicken lassen. Als ich sie per Zufall in der Uni sah, habe ich sie angesprochen und gefragt, ob sie anderweitig Hilfe bekommen hat.

Studentin: Ich habe jemanden gefragt der Informatik studiert und sich damit *richtig* auskennt, und der hat mir einfach Windows neuinstalliert. Der meinte, du wolltest mich nur über den Tisch ziehen oder sowas. Jetzt klappt wieder alles.

Was soll man dazu noch sagen?

Langsames Internet

Azubi guckt unserem Admin beim Arbeiten über die Schulter. Da wir nicht gerade eine 1A-Anbindung an das Internet haben beinträchtigen dicke Downloads die anderen Kollegen schon stark beim schuppern bei Ebay und Abrufen der E-Mails ;-)

Admin: Verdammt noch mal....warum ist dieses #&%$ I-Net wieder so langsam?

Admin guckt nach unten und sieht das der Azubi mit beiden Beinen auf dem Lan-Kabel steht.

Admin: Ahhh! Kein Wunder da hier nix klappt! Du stehst ja auf dem Kabel und blockierst alles.

Azubi springt erschrocken auf und entschuldigt sich tausend mal. ;-)

BundesPost

Es ist schon einige Jahre her, da unternahmen wir zu fünft eine Motorradtour durchs Salzburger Land.

Auf dem Nachhauseweg fuhren wir eine 2-spurige Straße Richtung Salzburg, an jeder Kreuzung eine Ampel.

Und wie das mit Spätpubertierenden so ist, an jeder Ampel ein Beschleunigungsrennen, unser Wolfi hat das schwächste Motorrad, also verliert er jedesmal.

Gerade rollen wir wieder auf der rechten Spur an die rote Ampel, (ich in zweiter Reihe), fällt mir auf der linken Spur ein weißer Golf mit der Nummer "BP-****" auf.

Was macht unser Wolfi, spielt mit dem Gas, Drehzahl nicht unter 8000, ich denke noch "WOLFI TU ES NICHT", Ampel springt auf grün, und er legt den Sprint seines Lebens hin.

Darauf ist auch das Blaulicht des Golfs angesprungen, und Wolfi durfte an der nächsten Bushaltestelle stehenbleiben. Macht 100 Schilling Bußgeld und eine eingehenden Belehrung . Mit Tränen in den Augen haben wir dann unsere restlichen Schillinge zusammengekratzt, damit er das Bußgeld bezahlen konnte.

Auf die Frage, ob er das Polizeiauto nicht gesehen hat, sagte er nur "Ich dachte BP wäre BundePost", und das obwohl das Auto Blaulichter hatte!

Ich habe noch nie einen Polizisten so breit grinsen sehen.

Dau mit Anhänger....

Der Dau beim Baumaschinenverleih.....

Ich betreib nen kleinen Baumaschinenverleih...

Eigentlich liebe ich ja Maschinen,

und trotzdem verleihe ich meine Schätzchen an jeden daher gelaufenen Heimwerker DAU...

Jedenfalls bis letztens,

der Dau, von dem diese Geschichte hier handelt, ist jedenfalls ohne Maschine abgezogen.

Auftritt des Dau´s am Samstag morgen... 7:00 Uhr, natürlich ohne Voranmeldung.

Er will nen 3,5t Minibagger leihen...

Ein kurzer Blick auf seinen Anhänger

(1 Achse aber immerhin 1700kg Gesamtgewicht)

und sein Fahrzeug (530d BMW) reichte aus,

um ihn darauf hinzuweisen das ich ihm maximal den kleinesten Bagger leihen würde,

der bei 1250 kilo liegt..

Danach folgten 10 Minuten Diskussion,

warum ich ihm den nicht den gewünschten 3,5 t verleihen würde,

und er ja das Recht als Kunde hätte,

das zubekommen was er wollte..

Einen kleinen Hinweis auf die Verkehrs/Verladevorschriften,

und den Zustand seines Anhängers nach dem Verladen..(Da ahnte ich noch nicht was kommen würde..)

reichte dann aus um ihn zuüberzeugen..

das er den 1,25 t Bagger nimmt.

Btw. Das Angebot ihm den Bagger,

für 25€ zubringen, und zuholen,

lehnte er ab, das sollte zum Service gehören..

(für 25 € ist das Service..)

Eine kleine Einweisung,

auf dem Bagger, folgte natürlich die Ablehnung des Angebotes ihm den Bagger auch aufzuladen...

Er fährt auf seinen Anhänger zu,

ich merke an, das er doch vieleicht die hinteren Stützen des Anhängers zum Verladen herunterlassen sollte...

Das wurde mit den Worten

"Sie haben doch keine Ahnung von meinem Anhänger" abgeblockt, und es wurde stur weiter gefahren...

Das Verhängniss nahm seinen Lauf,

aus Sicherheitsgründen war ich schon ein paar Schritte zurück gegangen...

und es passierte folgendes...

Er erreichte die Bohlen seines Anhängers, der Anhänger wurde mit seinem Heck auf den Boden gedrückt (Ihr erinnert euch, die Stützen...)und

der Anhänger funktionierte wie ein Hebel,mit den Rädern als Drehpunkt in der Mitte,

und dem BMW am anderen Ende..

Der BMW federte hinten soweit aus, das er mit der Hinterachse den Bodenkontakt verlor,

(Man hätte im Stehen einen Radwechsel machen können, ohne sich zubücken..)

Aber unser Dau stur fuhr weiter...

irgendwann wurde es der Anhängekupplung zublöd, und sie hängte sich aus...

Der BMW fiel der Schwerkraft zum Opfer, und damit zurück auf den Boden, die offene Heckklappe schlug zu, bis sie die schräg nach oben stehende Anhängerdeichsel erreichte.. wo sie einschlug..

Schaden 1: 1 Stück Heckklappe

Unser Dau jedoch war so verstört das er weiter fuhr, und sich der Hänger, als der Bagger die Achse erreichte schlagartig nach vorne neigte...

was damit endete, das die Baggerschaufel mit den Zähnen ins Dach des BMW einschlug...

Schaden 2 + 3: Dach des BMW´s (3 Schöne Löcher) und Anhänger deichsel vom Aufprall krumm...

Den 10 Sekunden Stille des Entsetzens,

folgten natürlich die 10 Minuten Brüllerei des Zornes...

Und als Blitzableiter wurde natürlich ich auserkoren...

Und natürlich die simple Logik:

Baggerbesitzer zahlt den Schaden..

Den Hinweis das er für alle Schäden die er mit dem Gerät, und an dem Gerät verursacht selbst haftet, will er natürlich nicht gelesen haben..

aber unterschrieben hat er ihn..

Das Ende?

Nein ich bekam einen Brief seines Anwaltes das er mich auf Schadensersatz (Dezente 16.000€) verklagt...

Gerichtstermin ist irgendwann im Frühjahr...

Aber dem sehe ich irgendwie gelassen entgegen

Schließlich hab ich noch 2 unbeteiligte Zeugen, die auch auf dem Hof waren..

Und die Moral von der Geschichte?

Bagger werden nur noch geliefert und abgeholt,

es sei den ich kenne den Mieter.

Der Bagger hat die ganze Aktion allerdings unbeschädigt überstanden.

Start dauert ewig

So begab es sich zu der Zeit als Windows 98 gerade auf den ersten PCs war, dass ein Kunde sich einen neuen Rechner zulegte. Es sollte der schnellste sein, den man bekommen konnte und natürlich sollte auch Windows 98 auf eben diesem PC seinen Dienst tun. Der Kunde erhoffte sich durch diesen Schritt endlich wieder einen Rechner zu haben, der schnell startet (nicht so wie sein alter PC mit Windows 95).

Nach ca. einer Woche kam der Kunde erbost zurück: Sein neuer High-End-PC startet noch langsamer als der Alte! Und er hatte Recht. Der PC brauchte zum Starten ca. 5 Minuten. Nach 2 Minuten kam der Anmeldebildschirm (Ja, der Kunde hatte ein Passwort eingegeben) und dann dauerte es weitere 3 Minuten, bis man mit Windows arbeiten konnte.

Lange wurde gesucht, es wurde noch mehr Ram eingebaut, aber es half alles nichts: Nach dem Anmelden war immer nur die Sanduhr zu sehen. Mit einem zweiten Benutzernamen konnte man sofort arbeiten.

Irgendwann kam dann unser Azubi auf den Gedanken, mal das Neue Spiel, das sich ebenfalls auf dem Rechner befand zu testen. Nicht um irgendwie der Lösung des Problems näher zu kommen, rein aus Eigeninteresse. Nein, erlaubt war das natürlich auch nicht. Allerdings schloss er zu diesem Zweck Lautsprecher an den PC an. Kurz darauf wurde er vom PC ins Lager geschickt und der Techniker widmete sich wieder dem Problem. Nach einer erneuten Anmeldung schallte die deutsche Nationalhymne in voller Länge durch die Werkstatt.

Die Nationalhymne war in einer ca. 80MB großen Wave-Datei gespeichert und bescherte dem Nutzer genügend Zeit, salutierend vor dem Rechner zu stehen.

OT: DAUtobahn Erlebniss

DAUs tauchen aber nicht nur an Computern auf. Sie schleichen sich auch in andere Bereiche des Lebens ein. Wenn man sie beobachtet erkennt man sie. Manchmal erkennt man sie aber auch sofort. Je nach Situation.

Eine dieser sofort-Situationen heisst Stau.

Stell dir vor, du schleichst mit deinem Auto durch den stau, und weiss genau: Zwei Autobahnkreuze und vier Ausfahrten bis nach Hause.

Und dann siehst du auf der Auffahrt hinter dir diesen roten BMW. Es ist nicht so, dass ich Vorurteile gegen BMW-Fahrer hege. Im Gegenteil. Ich kenne einige BMW-Fahrer, die sich einen durchaus defensiven und zuvorkommenden Fahrstil angeeignet haben. Allerdings dieser spezielle BMW-Fahrer gehört nicht zu dem Personenkreis der manierlichen Fahrer...

Aber wo war ich? Ach ja, der rote BMW. Nun der rote BMW drängelte sich von der Auffahrt über durchgezogene Linien, durch zwei enge Lücken, quer über die dreispurige Autobahn von ganz ganz rechts nach ganz ganz links. Weil links fuhren sie ja noch. Rechts nicht. Weil sich rechts ja die von der Auffahrt einfädeln mussten. Hinter dem roten BMW fuhren sie dann links erstmal auch nicht mehr. Weil er sie ja alle geschickt ausgebremst hatte.

Held.

Irgendwie ging der Verkehr nach der Auffahrt etwas flüssiger weiter. Ich blieb gemütlich auf der rechten Spur, rollte vor mich hin. Und weil Lückenhopsen ja sooo effektiv ist muss ich den BMW wohl irgendwo wieder überholt haben. Ich habe ihn dabei nicht bemerkt. Ich habe ihn danach bemerkt. Als er mich noch einmal überholte. Rechts. Gaaanz rechts. Mit ungefähr 120 Sachen. Nummernschild gemerkt, weitergerollt.

Großer Held.

Nach dem nächsten Autobahnkreuz tat er das nochmal. Das mit dem überholen, ganz rechts. Aber nicht mit 120. Eher so 60. Weil er fuhr ja hinter dem gelb blinkenden Auto her. Und das gelb blinkende Auto fuhr nicht so schnell. Deshalb fuhr er nur 60. Schien ihm aber nicht so recht zu passen. Das mit dem 60 fahren. Wenn das gelb blinkende Auto die Klappe hinten offen gehabt hätte, wäre er garantiert drauf gefahren. Hatte es aber leider nicht. Also fuhr er nur hinterher. Mit 60. Und 1,50m Abstand. Nicht, dass er irgendetwas _vor_ dem gelb blinkenden Auto hätte sehen können. *drängel, schubs*

Oberheld.

So begab es sich also, dass ich ihn noch ein weiteres mal sah. Da, wo das gelb blinkende Auto dann stand. Und das blau blinkende Auto. Und der BMW stand auch. Und der Fahrer stand daneben. Und unterhielt sich nett mit dem grün-braun angezogenen Mann, der aus seinem blau blinkenden Auto ausgestiegen war. Der hatte nämlich das gelb blinkende Auto gerufen. Und er war anscheinend glücklich, dass der BMW-Fahrer ihnen beim räumen der Unfallstelle helfen wollte...

Superheld.

Öffentlicher-Dienst-DAU

Die Direktorin der Schule meines Sohnes hat mir folgende Geschichte erzählt:

Die Schule hat vom Schulverwaltungsamt vor ca. einem Jahr einen neuen PC zugeteilt bekommen. Dieser dient ausschließlich Office-Anwendungen. Es handelt sich um einen P 4, ca. 2,4 GHz, zwei Festplatten, CD-Brenner, zusätzliches DVD-ROM-Laufwerk. Der Vater einer Schülerin hat ihn dann ins Schul-Netzwerk eingebunden. Als Drucker dienst der alte Canon-Bubble-Jet.

Wirklich die richtige Konfiguration für einen Büro-PC.

Letzte Woche hatte die Direktorin der Sekretärin während der Bearbeitung eines Dokumentes etwa das Folgende gesagt.

Schreiben Sie mir mal schnell folgende Notiz ... und fing an zu diktieren. Als sie nach wenigen Minuten aufblickte, sah sie, wie die Sekretärin hektisch ein bereits gespeichertes Dokument nach dem anderen öffnete und diese durchblätterte.

Frage der Direktorin "Was machen Sie denn da?"

Antwort "Ich suche eine leere Seite, auf der ich ihre Notiz schreiben kann."

Die gute Frau wusste nach ca. 5 Jahren MS-Word nicht, wie man ein neues Dokument öffnet.

Wer ist hier der DAU?

James Bond hatte doch diesen Lotus Esprit?!

Was tut man nicht Alles für seine Freunde. Da stand ein hübsches Boot, eher eine kleine Yacht, auf einem Hänger und wollte baden gehen. Leider war es recht trocken um uns herum, also wurde ein Auto mit Anhängerkupplung und möglichst etwas Leistung unter der Haube gebraucht. Beides traf auf meine Karre zu und unter der Androhung, keine Kiste Bier zu bekommen, wenn ich es nicht tue, hing ich das Monstrum an und fuhr Richtung Fluss. Keine Weltreise, etwa 30km Landstraße.

Dort angekommen inspizierte ich erstmal die Stelle, wo das Ding schwimmen lernen sollte. Ziemlich stark abschüssig und etwas eng für den überbreiten Hänger, für einen ungeübten Gespannfahrer schon ein bißchen herausfordernd. Nach einiger Fummelei und einigen ekelhaften Geräuschen des aufsetzenden Auspuffs wasserte die Yacht endlich und wurde erstmal am Landesteg festgemacht. Das war doch mal ein Bierchen wert. Auto ließen wir da, dauerte ja höchstens eine Viertelstunde...

Oder? Nach dem 5. oder 6. Bier überlegte ich, dass das Auto doch besser auf dem Parkplatz stünde. Also ging ich mal rüber. Nanü? Wo war denn das Auto? Das Wirtshaus war doch direkt gegenüber oder etwa doch nicht? Bei genauem Hinsehen erblickte ich es dann doch, leider unter dem Wasserspiegel. Toll!

Zurück zum Wirtshaus (Handy lag im Auto...), um den Abschleppdienst zu rufen, nach einer Übernachtungsmöglichkeit zu fragen und von Bier auf Caipirinha zu wechseln. Nach dem zweiten Caipi war der Abschlepper da. Der gute Mann sah mich erst ungläubig an, konnte sich dann ein breites Grinsen nicht verkneifen und stieg ins Wasser, um das Seil zu befestigen. Der Motor des Trolley musste ganz schön kämpfen, um das Gespann wieder an Land zu ziehen. „Ich würde das Ganze erstmal hier trocknen lassen“ meinte der Gute, patschnass. „Und achten Sie künftig auf eine gut funktionierende Handbremse...“

Das Beste daran: Am anderen Tag sprang die Kiste sogar an, wenn auch hustend und qualmend. Gut, ziemlich Alles war hinüber, Wasser in der Einspritzanlage, in der Zündung, im Handschuhfach... aber lief! Vorsprung durch Technik eben. Wenn es auch die bisher teuersten 30km meines Lebens waren.

Kommentar des Mechanikers, der den Motor inspizierte: „Haben Sie einen Eimer kaltes Wasser über den heißen Motor geschüttet? Der ist ja krumm!“

Ich: „Nö, wie käme ich denn dazu?“

Tier TV

Da ich mir zu Weihnachten selbst einen neuen, schönen Festplatten Receiver gegönnt habe,

fand die alte DBox 2 eine neue Heimat im Wohnzimmer meiner Eltern, man ist ja Großzügig...

Gemecker gabs in den letzten Tagen und Wochen schon öfters weil diese und jene Kleinigkeit

nicht funktioniert, auch gabs schon zweimal das Problem das die Box einfach umschaltet

und sich nur durch Aus/Einschalten wieder zu ordnungsgemäßer Arbeit bewegen lässt.

Gestern Abend nun ereilt mich ein Hilferuf meiner Eltern.

"Das Ding schaltet wieder einfach um! Da kommt Schnee am Schirm,

dann wird das Bild grün, dann zählt da was rückwärts!"

grübel

vielleicht der Scart Stecker lose...

aber was sollte denn da rückwärts zählen?!

Stecker überprüft, alles OK.

wir unterhalten uns noch etwas, ich verspreche ein Software-Update,

als es plötzlich passiert, am TV nur noch Schnee (Schnee bei Digital TV?!?)

und am TV(!) wechselt die Kanalanzeige 5 - 4 - 3 - 2 - 1 - AV - Bild wieder da

HÄ??

ich will gerade versuchen mal ins Menü der Box zu kommen, da passiert es wieder...

und dann bemerke ich ein wichtiges Detail...

Also gehe ich zum Wohnzimmertisch, hebe vorsichtig den auf selbigem liegenden Kater hoch

und entferne die unter ihm liegende Fernbedienung!!!

Alarm-GAU

Achtung! Dieser Beitrag hat aus dramaturgischen Gründen Überlänge ;)

Manchmal reicht ein DAU nicht aus, es müssen schon mehrere DAUs zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um zu einem optimalen Ergebnis zu gelangen.

Ort und Zeit der Handlung: Das Hamburg-Plaza, ein 27-stöckiges Hotel in Hamburg, Mitte der Siebziger Jahre.

Einige Tage nach der Eröffnung wurden letzte Arbeiten verrichtet, ich war als Fernmelde-Elektroniker Herr über ca. 40 Schränke im Keller des Gebäudes, welches in der Eröffnungswoche voll belegt war, und habe Amtberechtigungen etc. per Lötkolben "programmiert".

Im 15.Stock blies ein Mann den Rauch seiner Zigarre direkt in einen (damals exotischen) Rauchmelder. Dieser tat freudig seinen Dienst und lies auf einem Tableau in der Telefonzentrale ein Lämpchen aufblinken: "Feuer-ETG.15". Die Telefonistin, noch nicht vollständig eingearbeitet, wusste: Der rote Knopf ist für Feuer-Alarm. Also: drücken!

Ab hier überschlugen sich die Ereignisse.

In allen Zimmern schrillte die Alarmklingel hinterm Nachttisch. Alle Gäste griffen zum Telefon auf dem Nachttisch -> Totalausfall der Telefonanlage!

Gleichzeitig: alle Feuerschutztüren fielen zu. Einige breitere Räume/Passagen hatten Rolltore (insgesamt 6), die mehrere Tonnen schwer waren, diese gingen langsam aber stetig zu: im dritten Stock stand ein Maler auf seiner Leiter im Weg - Smash! In der Küche ein Geschirrwagen - Smash! und in der Tiefgarage ein Mercedes - ebenfalls Smash!

Gleichzeitig: Die automatisch alarmierte Feuerwehr

versucht verzweifelt, zurückzurufen. Da sie niemanden erreichen konnten, gingen sie vom schlimmsten aus und rückten mit 5 kompletten Zügen aus (=15 Wagen). Wärend 14 verzweifelt versuchten, auf das Grundstück zu kommen (Parkgelände direkt am S-Bahnhof), erreichte einer die Tiefgarage - Smash! - die Leiter + Aufbauten.

Ich saß danach noch ca. 5 Stunden im Keller und habe 40 Schränke geöffnet, jeweils 20 Umkehrsicherungen herausgenommen, aufgeschraubt, umgedreht, zugeschraubt und eingesteckt:-(

Na, wieviele DAUs?

Der Laie und der Fachidiot

Ich weiss nicht ob dies eine typische DAU-Geschichte ist. Ich fühlte mich aber wie ein DAU gestern Nachmittag. Dies geschah nicht im Geschäft, sondern Zuhause:

Gestern Nachmittag baute ich einen alten CD-Brenner in einen PC ein. Der CD-Brenner war länger ungenutzt in einem Schrank. Hatte ihn mal von einem andern PC ausgebaut. Nach dem Einbauen und Schliessen der Kiste, bootet Linux normal. Ich starte K3B (entspricht Nero). Nun kommt die grosse Überraschung: K3B erkennt den Berner nur als CD-Reader. Teste sofort mit einer CD-ROM ob ich wirklich auf dem Laufwerk lesen kann. Dies gelang problemlos. Daraus ergab sich folgende Ausgangslage: Linux erkennt das Laufwerk und es ist richtig einbaut. Also galt es die folgende Frage zu klären: Wieso erkennt K3B das Laufwerk nur als CD-Reader?

Um eine solches Frage zu Beantworten gibt es zwei Wege:

1. der Fachidiot

2. der Laie

der Fachidiot:

1. Wieso kann K3B das Laufwerk nicht als Brenner erkennen?

2. Auf alle Arten die Konfiguration von K3B bearbeiten.

3. Kein Erfolg.

4. xcdroast (entspricht Roxio oder so) runter laden, installieren.

5. Wieder das Selbe wie bei K3B.

6. Auf alle Arten die Konfiguration von xcdroast bearbeiten.

7. Kein Erfolg

8. Internet Research.

8. Linux-Kernel-Modul-Einstellungen überarbeiten (/etc/modprobr.conf, /lib/modules/.../modules.alias, usw. ,ca. 1h)

9. Reboot (Und das unter Linux!!!!!!)

9. Jetzt ist das DIE-Laufwerk neu über virtuelles SCSI (ide-scsi -Driver) verbunden. Und noch anderes hatte ich geändert. (manchmal führen Umwegen zu Ziel :-))

10. Kein Erfolg

11. Tests mit dem Befehl: cdrecord. Laufwerk meldet sich korrekt, aber nicht als Brenner.

12. Eingabe von: cdrecord -v speed=40 device=0,0,0 data /root/test.iso

(bedeutet etwa: "brenne auf dem Laufwerk auch wenn es kein Brenner ist und alles dagegen spricht dies zu tun.")

13. Kein Erfolg!

14. #§€*#@# Der Verzweiflung nahe!!!!

15. Internet Research zum Laufwerk-Modell.

16. Endlich alles klar!!! (nach 2 Stunden!!)

der Laie:

1. Wieso kann K3B das Laufwerk nicht als Brenner erkennen?

2. Habe ich da wirklich einen alten Brenner eingebaut oder ist es nur ein CD-Player?

3. Nachsehen.

4. Alles klar! Ist kein Brenner! (nach 2 min.)

Ich hatte gestern Nachmittag den 16-Punkte-Plan durchgearbeitet... *seufz*

PS:

Falls mein Deutsch nicht immer korrekt ist, liegt es daran, dass meine Muttersprache Englisch ist.

Die Tücken des Internets

Ich arbeite in einem großen Elektromarkt und muß das mal loswerden.

Ich hatte einer Familie mal nen Notebook verkauft. Hatte nicht das beste Gefühl, ob man damit umgehen kann, aber der Kunde ist König.

Einige Wochen später:

K-Kunde

I-ich

K: Hallo, Sie hatten mir doch den Computer verkauft, da ist was nicht in Ordnung!

I: (Scheiße, von Gericom hochberaten auf Toshiba und dann defekt - also hilfsbereit)Was macht denn das gute Teil nicht?

K: Der kann nicht alle Seiten im Internet anzeigen.

I: ??? Wie das?

K: Na wissen Sie, mein Mann ist Italiener und der möchte sich gerne ital. Sportseiten ansehen, aber die kann der Computer nicht darstellen.

I: ??? (muß nicht sehr helle ausgesehen haben)

K: Der Computer sagt, er kann sie nicht finden.

I: (gehe an unseren Internetrechner) Was für ne Seite geben Sie denn ein?

K: www.italienische Sportzeitungen.de!

Nachdem ich mich innerlich wieder etwas beruhigt hatte, habe ich dann Hilfe gegeben. (Wenns wenigstens it gewesen wäre)

OT: Dori! Part II

Nun denn. Ihr habts nicht anders gewollt.

Es geht wieder um die Frau die auch die Hauptrolle

ARD hier hier

gespielt hat.

Nach unserem Küchencheff kann man seine Uhr stellen.

Jeden Tag um Punkt! 9.00 Uhr kommt er in der Küche gestiefelt.

Es ist 8.45 Ich hatte an dem Tag mal wieder Schabernakel Alarm am Start. Kaum Schlaf, sehr lustigen Vorabend gehabt und den den Schalk mal wieder im Nacken sitzen. Ich muss zugeben ich kann gemein sein, wenn ich diese Phase habe :D

I: "Dori, ich brauch Mehl vom Typ 504, wir haben aber nur 405. Schnapp dir mal n Kilo Mehl und Hack mir das" :D

Dori zieht ab. Sous-Cheff neben mir:

"Du bist n Blödmann!" und grinst mich an.

Also Dori kommt wieder mit nem Kilo Mehl. Kippt das ganze auf ihrem Arbeitbrett aus und fängt an das Mehl durchzuhacken. Ich brauch euch wohl nicht zu erklären was passiert, wenn man auf Mehl einhackt. Nach 10 Minuten, es ist mittlerweile 8.55, fragt Dori:"Ist das jetzt ok so?"

Bevor ich was sagen kann kommt vom Sous-Cheff:

"Mach weiter Gevatter, ich schau nach."

In dem Moment war ich doch sehr gespannt, was denn nun kommt.

Er läuft zu Dori rüber und schaut auf das Mehl. "Nee, das ist noch nichts. Das wird grün! wenn's gut ist. Ausserdem geht das mit dem Furzmesser da nicht. Renn mal rüber und hol mir das große Beil aus der anderen Küche."

Abgang Dori.

Er flitzt an ne Schublade und holt ne Hand gehackter Pistazien raus, rennt zurückt, legt sie unter das Mehl. Mittlerweile hatte sich die halbe Küchenbrigade versammelt und hatte "zufällig" was in der Nähe zu tun.

Auftritt Dori mit grossem Beil. Souc Cheff:

"Schau, so geht das!" und hackt mit dem großen Beil los, und siehe da... Das Mehl wird grün :D

Dori nimmt sich das Beil und drischt munter weiter auf das Mehl ein.

Nach 2 Minuten fleißigem gehacke stiefelt der Captain durch die Tür. Verharrt mitten im Schritt, als er Dori in einer großen grünen Staubwolke erblickt. Er schaut zu Dori, schaut zum S-C und mir. Schaut zu Dori. Schüttelt den Kopf.Ein Schrei.

"Dori!"

D: leicht eingeschüchtert.."Ja?"

C: "Verdammt, wenn du Mehl hackst, kannst du das nicht gefälligst draußen tun? Wenn du dich schon verarschen läßt, dann verwüste hier nich die ganze Küche. Und du Gevatter, wenn du nicht endlich aufhören kannst hier die Leute zu verarschen, kriegen wir echt Stress."

Als wir uns dann Abends zum Feierabendbier zusammengesetz haben, konnte er aber auch schon drüber lachen :D

USB-Hub-Verhandlungen

Vor einigen Jahren habe ich mir als Teilzeitbeschäftigter beim größten Apple-Händler in Deutschland ein Zubrot zum Studium verdient.

Dieser Händler scheint DAUs magisch anzuziehen, wahrscheinlich vor allem, weil es ja ein Mac-only Ladengeschäft ist und die DAUs unter den Mac-Usern sich dort eine besonders "einfühlsame" Beratung versprechen.

Eines Tages kam Frau T** in den Laden. Frau T** fiel mir schon früher durch ihre etwas ungehaltene Art auf, damals hat sie einen Kollegen terrorisiert.

Frau T** erzählte mir (in einem Tonfall à la "der Idiot kapiert das sowieso nicht", daß sie sich gerade eine Digitalkamera gekauft habe und nun keinen Anschluß an ihrem Mac mehr frei habe, da ja noch Drucker und Scanner dran hingen (ein Lob erwartend erzählte sie mir, daß sie auf die Idee gekommen sei, die Kabel umzustecken, daß sei aber keine akzeptable Lösung für sie, schon gar nicht, weil der Computer so teuer war und dann nur so wenig USB-Anschlüsse habe).

Gut, ich griff zielstrebig unter den Tresen und zog ein USB-Hub hervor, mit den Worten "dann brauchen Sie ein USB Hub, das ist wie eine Stromsteckerleiste für USB". Das hat sie auch verstanden.

Sie nahm die Verpackung in die Hand (das ist für diese DAUs auch superwichtig, sie brauchen eine Verpackung und sie müssen alles befummeln) und fragte (wieder recht unfreundlich), was denn dieses riesige Netzteil da hinten dran zu bedeuten habe. Ich antwortete ihr, daß es USB-Geräte gäbe, die über den USB Port Strom ziehen und daß das die Stromversorgung dazu sei. Wenn sie aber nur einen Drucker, Scanner und Digicam anschließen wolle, könne sie den Hub auch auf passiv schalten und das Netzteil weglassen.

"Dann möchte ich das auch nicht bezahlen".

Ich versuchte ihr zu erklären, daß das Ding da nunmal in der Verpackung sitzt, wir nur aktive Hubs mit Netzteil verkaufen, und wo denn das Problem sei, sie könne es doch einfach weglassen.

Sie bestand aber darauf, daß sie das nicht haben wolle und den Hub (20€!) daher günstiger bekommen wolle.

Ich, leicht genervt: "Stellen Sie sich das doch mal wie im Supermarkt vor. Wenn Sie den serbischen Bohneneintopf kaufen wollen, müssen Sie den vollen Preis zahlen, auch wenn Sie die Würstchenscheiben aus der Dose nehmen und im Supermarkt lassen!"

Sie wollte darauf hin den Shopmanager sprechen, der - ansonsten eher ernst und pauschal auf der Seite der Kunden - schon in seinem Office mitgehört hatte und grinste...

Als Frau T** dann wutschnaubend - ohne Hub - den Laden verließ, lachten nicht nur wir Verkäufer, sondern auch der Rest der Kunden. :-D

Was soll man dazu sagen?

Mir flattert eine Fehlermeldung auf den Tisch, daß bei einem User nach einer gewissen Zeit Nichts-Tun immer ein großes gelbes Fenster erscheint.

Vor Ort stellt sich herraus, daß das Fenster zu einem Bildschirmschoner gehört und

"Trial-period is over, please register. [Register] [OK]"

aussagt. Aussage der (L)Userin: "Also ich weiß ja garnicht was ich da machen soll. Ich mach dann immer diesen Affengriff*), dann isses wieder weg..."

*) STRG + ALT + ENTF für die NT-Anmeldung ist gemeint, aber diesen Begriff bin ich ja schon gewohnt.

Ich: "Naja, da haben Sie sich halt einen Bildschirmschoner installiert und den müßten Sie nun bezahlen, ist leider nicht ganz umsonst das Ding..."

DAU: "Das wußte ich auch schon. Aber was machen wir denn jetzt??"

Ich: "Haben Sie das Ding gekauft? Haben Sie einen Freischaltcode dafür?"

DAU guckt etwas verständnislos "Äh..."

Ich: "Nicht so wichtig. Wenn Sie den Schoner nimmer verwenden können dann stellen Sie halt einfach einen anderen ein."

...

"OK..." Ich nehme die Maus zur Hand, Rechtsklick Desktop, Eigenschaften, Bildschirmschoner, stelle ihr Bezier ein, drücke OK.

DAU: "Na so weit warn wir hier auch schon. Aber der ist doch dann noch da!" Reißt die Maus wieder an sich, START Einstellungen Systemsteuerung Anzeige Bildschirmschoner, stellt Bezier wieder auf den alten um. "Sehen Sie? Da isser doch noch!"

[YARGL!]

Ich: "Ja, aber wenn Sie den nicht auswählen, sondern einen anderen einstellen, zum Beispiel diesen hier..." [klick, scroll, klick] "...dann wird der andere nicht mehr benutzt! Dann kommt dieses gelbe Ding ja nimmer." Klicke auf OK.

DAU öffnet wieder die Anzeigeeigenschaften Bildschirmschoner, sucht wieder dieses blöde Ding raus. "Aber DA [zeigt drauf] steht er doch noch!!!"

[innerlich schreiend] Klick, scroll, klick. "So. Wenn Sie das jetzt SO [zeige drauf] lassen, dann ist der nicht mehr aktiviert. Denn jetzt habe ich gerade einen anderen Bildschirmschoner ausgewählt. Und DIESER [zeige drauf] Bildschirmschoner startet jetzt immer. Ihr alter startet jetzt nicht mehr. OK?"

DAU schaut etwas irritiert. "Naja, wenn Sie das so sagen. Na dieser ist ja auch schön bunt." Grinst zufrieden.

(Echt war! *verzweifel*)

1/2 OT: Ein Laptop beim Arzt

Diesen Beitrag schreibe ich soz. live mit während ich meinen Patienten kuriere. Mein Patient ist der Laptop meines Nachbars (dessen Katzen ich immer versorge, wenn dieser in Urlaub fährt und das läuft auch umgekehrt so, also komme ich da nicht drum herum). Da er als Mediziner für die Leiden der sich in seiner Umgebung befindlichen Individuen sensibilisiert ist, merkte er, dass der unter seiner Obhut befindliche Computer Symptome zeigt die auf ein akutes Leiden hindeuten. Da als HNO Arzt seine Kompetenzen wo anders liegen stellte er dem Laptop eine Überweisung in die "Informationstechnische Privatklinik datenwolf" aus. Bei der Überweisung wurde mir mitgeteilt, dass eine Behandlung des Patienten duraus mit Methoden erfolgen dürften, die in einer Amnesie enden.

Anamnese

I: "Guten Abend Herr Laptop, was fehlt uns denn?"

L: "..."

I: "Herr Laptop?"

L: "Das weiß ich auch nicht so genau, da mir das Denken soooooo...."

L: *stille*

I: "Fahren sie fort"

L: "....ooo schwer fällt. Ich brauche unglaublich lange um etwas durchzudenken."

I: "Öffnen sie mal den Task-Manager und sagen sie AAAAAAA (mir die Prozesse auf)."

L: "Das wird dauern."

I: "Macht nix, ich habe Zeit."

I: In's Maul schau... Oh je

Inspektion

Himmel wie siehts denn hier aus? Neben einem akuten Befall mit verschiedenen Erregern die offensichtlich den Arten der "Dialius libidor", "Dialibus expensivus" und "memorandi keypressius" zuzuordnen sind finden sich auch "botus spamus mailus", darunter auch einige aggressive Stämme die eine Stärkung der Immunabwehr aktiv verhindern. Eine leider zu spät angewandte Notimpfung mit BitDefender9 bleibt auf diese Weise ohne Erfolg.

DAS IST NICHT AKUT, DAS IST BEREITS CHRONISCH!!!

Auch wenn man emotionale Distanz wahren sollte habe ich Mitleid mit dem Patienten.

Diagnose

I: "Hmm, ich weiß nicht wie ich es Ihnen sagen soll" leider wird man während seiner Ausbildung als Computer-Heiler nicht auf sowas vorbereitet...

L: "Ist es schlimm?"

I: "Sieht so aus."

L: "Werde ich sterben."

I: "Nein, das werden Sie nicht, aber die Therapie wird etwas Zeit brauchen. Vor allem aber müssen wir auch Ihrem Besitzer eine Fortbildung zukommen lassen, da er keine ausreichende Prophylaxe betrieben hat."

L: "Was werden Sie jetzt machen?"

I: "Als erstes legen wir sie mit dem Wirkstoff Knoppicillin in ein Wachkoma. Sie werden merken, dass sich Ihr Bewusstseinszustand verändert, Sie werden Gefühle und Gedanken haben, die sich stark von Ihren alten unterscheiden. Das machen wir, damit ich Ihr Gedächtnis kopieren kann, sodass Ihre Persönlichkeit erhalten bleibt. Ausserdem erlaubt es dieser Zustand Ihre Symptome einzufrieren und Ihren Befund genauer zu analysieren."

L: "Tut das weh?"

I: "Nein, Sie werden nichts spüren."

Vor mir läuft der Bericht der AV-Scanner-Labors durch. Mhm, Mhm, ah ja... 500 Erreger pro GB, neuer Rekord was mir fremde Computer, die ich kurieren soll angeht. Darunter sogar so alte Stämme wie Netsky und Sober. Insgesamt sind es 20 verschiedene Arten von Schadorganismen die sich sehr wirkungsvoll ausgebreitet hatten. Kennt Ihr die Simpsons-Folge in der Mr. Burns erfährt, dass er nur deshalb noch am Leben ist, weil er so todkrank ist und sich die Erreger gegenseitig blockieren? Wahrscheinlich ergeht es dem Laptop genauso. Hier hilft nur eine Radikalkur.

Therapie

Nach Rücksprache mit dem Besitzer und dem vorherigen Anlegen einer kompletten Datensicherung (inkl. Gewürm) wird eine Therapie mit "Ubuntu Linux" angewandt. Für den Verwendungszweck ist dieses nach Ansicht des Therapeuten ohnehin besser geeignet als das Standardmedikament "Windows Recovery CD". Von einer Verwendung von Generika anderer Hersteller wird abgeraten, da diese zwar eine gleichwertige Qualität bieten, aber auf Grund der unterschiedlichen Darreichungsform ist die korrekte Dosierung von Impfauffrischungen duch den Pfleger/Besitzer nicht so leicht durchzuführen.

Ebenfalls möglich wäre die Therapie mit dem Wirkstoff "FreeBSD", wobei hiermit aber die selbe Probleme wie mit Linux Generika auftreten. In Betracht zu ziehen wäre bei verfügbar werdung die Therapie mit dem noch experimentellen Wirkstoff "Hurd", für den aber klinische Studien noch ausstehen.

Erwachen aus dem Koma

L: "Wer bin ich?"

I: "Freuen Sie sich Ihrer neuen Identität! Sie haben ein chronisches Leiden des Nervensystems durchstanden. In Ihrem Gedächtniss werden Sie die Erinnerungen aus Ihrem früheren Leben finden. Mit der Zeit werden Sie sich daran gewöhnen. Ich habe mir erlabut, Ihr Nervensystem um einige Zusatzfunktionen zu erweitern. Meinen Glückwunsch."

Größenunterschiede

Die heutige Kundin in Comicfreaks & Zahlenfans Kleinunternehmen möchte ein Banner, 3m × 3m, und hat sogar ein JPG dabei.

C: "Können Sie mir die Schriftart nennen, die habeich leider nicht."

Kundin: "Ach, die ist aus dem Internet, was mit Antique, die finden Sie sicher leicht."

C: "Äh, eher nicht. Könnten Sie mir die Schrift mailen?"

K: "Meinen Sie ausdrucken und scannen?"

C: "Nein. Sehen Sie, wenn ich Ihr JPG auf die Originalgröße ziehe, kann man nur noch grobe Pixel erkennen, deshalb muss ich den Text nachsetzen..."

K: "Ach so! Und wenn Sie das JPG kleiner ziehen?"

headdesk

Endlich Urlaub

Der erste Urlaub, seit ich von Dezember weg durchgearbeitet hab, und dann noch ganze 2 Wochen. Juhuu!

Und das gerade in der Zeit, wo ich am Siedeln in die neue Wohnung bin.

Chef weiß das auch.

Hab sämtliche Arbeiten erledigt, und verabschiede mich mit den Worten "Nach dem Siedel-Stress fahr ich eine Woche ins Ausland. Bin daher telefonisch schwer bis gar nicht erreichbar. Wenn du was nicht zusammenbringst, lass die Arbeit liegen ..."

Vorrausblickend hab ich sogar noch eine aufwändige Anleitung mit Screenschots vorbereitet, wo erklärt wird, wie man ein Dokument ausdruckt, wie man eine E-Mail schreibt usw... samt Einschulung und Erklärung für den Chef.

1. Urlaubstag (ich bin grad in einem Möbelhaus und organisiere den Transport meiner Wohnzimmer-Einrichtung).

Pünktlich um 9 Uhr läutet das Handy.

Chef: "Ich muss die Rechnung für den Kunden ABC ausdrucken, aber das funktioniert nicht."

Ich: "Rechnung hab ich schon vorige Woche ausgedruckt, die liegt auf deinem Schreibtisch."

Chef: "Ich weiß, aber ich habe sie verloren."

Ich: "Ok, wo liegt das Problem? Papier drin?, Drucker eingeschalten? etc. ...."

Chef: "Ja passt alles, aber er druckt nicht."

Ich: "Kommt eine Fehlermeldung? Wenn ja, welche?"

Chef: "Nein, da passiert rein gar nichts."

Ich: "Ok, dann öffne mal die Rechnung ..."

Chef: "Bin grad nicht im Büro, ich bin unterwegs."

(WTF???)

Ich: "Ja, dann ruf mich an, wenn du wieder im Büro bist."

Eine Stunde später, Chef ruft wieder an.

Ich: "Ok, öffne dann mal die Rechnung."

Chef: "Moment, ich starte den PC ..."

(Aaaaahhhhhhhh!)

Nachdem er soweit war, und die Checkliste mit dem Papier und eingeschaltenem Drucker nochmal durchgegangen wurde, gehts weiter.

Ich: "Wenn du jetzt auf 'Drucken' klickst, was passiert dann?"

Chef: "Da passiert gar nichts."

Ich: "Gut, dann geh mal links oben auf Datei - Drucken ..."

Chef: "Das steht dort nirgends ...??"

Ich: "Doch, das steht dort. Hast du die Rechnung noch offen?"

Chef: "Nein, die Rechnung ist gar nicht da."

(Wie jetzt?)

Ich: "Geh noch mal in den Ordner `Rechnungen` .."

Chef: "Rechte oder linke Maustaste?"

(Aaaaaaaaahhhhhhh!!!)

Ich "Doppelklick mit der linken Maustaste auf Rechnungen, und dann Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Dokument ABC.doc!"

Chef: "Nein, da ist keine Rechnung."

Ich: "So kommen wir jetzt nicht weiter. Kannst du vielleicht irgendjemanden von der Nachbar-Firma kurz ins Büro bitten, der dir die Rechnung ausdruckt?"

Chef: "Nein, da ist keiner da. Die haben Urlaub."

(Die glücklichen ...)

Nachdem das jetzt überlebenswichtig ist, die Rechnung an diesem Tage noch zum Kunden zu bringen, weil er eine Anzahlung von etlichen Tausend Euro leisten muss, ging die Geschichte jedenfalls so aus, dass ich zu Mittag ins Büro gefahren bin...

Geh in den Rechnungen-Ordner, wähle die dementsprechende Rechnung und klick auf Drucken ...

Was passiert? Der Drucker druckt die Rechnung aus!

(Will mich der Kerl verarschen??? Kommt jetzt der Simon Gosejohan mit Bart verkleidet ins Büro und verarscht mich weiter?")

Nichts von dem!

Der Chef erklärt mir noch, dass das nicht sein kann, immerhin hätte er das genauso gemacht. Es folgt eine kurze Flucherei auf die Technik, sowie seine Bitte - wenn ich schon mal da bin - könnte ich doch noch schnell ein Angebot rechnen und schreiben.

Schon auf 180 erledige ich das noch schnell, bekomme dankende Anerkennung, und erwähne nochmals kurz meinen Urlaub, und dass ich für solche Sachen dann wieder Zeit habe, wenn der Urlaub vorbei ist.

---

2. Urlaubstag.

Ausschlafen wäre angesagt, da ich mir am Vortag noch einen hinter die Binde gegossen habe.

Anruf des Chefs um ca. 08:00 Uhr will das verhindern, ich geh nicht ran.

Im 5-Minuten-Takt widerholen sich die Anrufe.

(Scheiße, es muss was ernstes sein!)

Ich rufe zurück.

Chef: "Ich will eine E-Mail schreiben, aber das funktioniert nicht!"

(Ohje ...)

Ich: "Ähm, sorry, aber wie gesagt Urlaub ... das wär jetzt so die Zeit, wo man nicht in die Firma fährt und nicht arbeitet..."

Chef: "Ja, tut mir leid. Aber das ist enorm wichtig. Da gehts um die Rechnung für ABC. Es ist sich bei mir gestern nicht mehr ausgegangen, dass ich ihm die Rechnung vorbei bringe, daher muss ich sie per E-Mail versenden."

Es folgt eine 5-minütige Erklärung meinerseits, wie man eine E-Mail mit Anhang verschickt (linke Maustauste ... rechte Maustaste, usw.)

Keine Chance, dass der Olle das zusammenbringt. :-(

Ich erkenne an der Frage "Bist du heute zufällig mal in der Nähe vom Büro?" schon worum es geht, nämlich dass ich wieder dort antanzen darf, wegen des Schreibens einer beschissenen E-Mail.

Bin sogar relativ ruhig, weil ich in Gedanken schon die AK-47 geladen und mich für einen Amok-Lauf vorbereite ...

Fahre dann so gegen Mittag ins Büro, und was sehe ich dort? Einen jungen Mann, der vor meinem PC sitzt und soeben erfolgreich eine E-Mail verschickt. Das war der Schwiegersohn meines Chefs.

(Laden und entsichern ...)

Chef teilt mir freudig mit, dass er es gemeinsam mit seinem Schwiegersohn geschafft hat, die E-Mail zu versenden.

Schwiegersohn erklärt mir dann ein wenig später unter 4 Augen, dass es ihn auch auf die Nerven geht, an seinem freien Tag extra hergefahren zu sein, und dass es kein Problem gibt, sondern der Chef einfach nur zu blöd ist, einen Computer zu bedienen. Außerdem wäre einiges verstellt gewesen, weil der Alte die Maus nicht bedienen kann. Wenn er auf ein Desktop-Symbol klicken will, dann fährt er mit der Maus irgendwo hin, verchiebt Verknüpfungen ins Nirvana usw.

Ich einige mich mit dem Schwiegersohn, dass wir beide keine Lust haben, an freien Tagen extra ins Büro zu fahren, wegen jedem Scheiß, und ich richte auf die Schnelle den PC so her, dass er zukünftig zwingend vom DVD-Laufwerk booten will und nicht anders.

Zum Chef sage ich noch kurz und knapp: "Der PC ist beinahe hinüber. Bitte greif ihn nicht mehr an! Wenn ich vom Urlaub zurück bin, ists besser, wenn ich davor sitze, falls er zickt. Nicht, dass der noch komplett kaputt geht!"

Letztmalig geb ich ihm zu verstehen, dass ich noch 1 1/2 Wochen auf Urlaub bin. (Diesmal aber wirklich!)

---

3. Urlaubstag

Nichts passiert, kein lästiger Anruf aus der Firma.

Liegt auch daran, dass das Handy ausgeschalten ist.

---

4. Urlaubstag

Ich schalte das Handy wieder ein ... passiert was?

Ja, "brr brr brr" -> SMS "Sie haben 5 Anrufe in Abwesenheit und 2 Nachrichten auf der Mobilbox".

(Scheiße, wirklich wichtig! Mutter gestorben, Bruder im Krankenhaus?)

Nö: Chef! "Jetzt geht gar nichts mehr, der PC lässt sich nicht mehr starten! Bist du heute zufällig in der Nähe, und könntest kurz vorbeikommen?"

(Ja, sicher!)

Kurzer Rückruf meinerseits: "Ich hab dir eh gesagt, dass er zickt, und du ihn nicht einschalten sollst."

Chef: "Der Schwiegersohn war ja vor kurzem dran, hat er vielleicht was kaputt gemacht?"

Ich: "Nein, das schließ ich aus."

(Erklär ihm kurz, dass PCs irgendwann mal von selbst sterben, und wir einen neuen brauchen.)

"Das ganze geht jetzt aber nicht mal eben in 15 Minuten! Wir müssen wahrscheinlich einen neuen Computer kaufen. Und mit dem Aufsetzen und Installieren dauert das mindestens einen halben Tag. Ich hab jetzt keine Zeit, weil ich packe, und mein Flieger nach Cuba startet in 4 Stunden. Mein Handy ist jetzt für eine Woche lang aus, und wir reden dann weiter, wenn ich wieder zurück bin."

Die zweite Urlaubswoche startet so eben ... ich bin nicht in Cuba, sondern zuhause.

Wie ich gestern erfahren habe, arbeitet mein Chef die kommende Woche auch nicht, sondern schließt sein Geschäft für die nächste Woche.

Soll er doch auch mal abschalten und seine Freizeit genießen.

Ich genieße dann nach Wiederaufnahme der Arbeit meinen neuen PC (der alte war eh schon etwas lahm, auch wenn er noch einwandfrei funktionierte...)

Die handschriftliche Zusammenfassung, wieviel Stunden ich während meines Urlaubs für Telefonieren, in die Firma fahren und für ihn arbeiten verbracht habe, reib ich ihm auch noch unter die Nase.

Sollte er hierbei Stress machen, werde ich vermutlich die Kündigung einreichen. ;-)

Dazu fält mir nichts ein... ausser Frauen und Technik vielleicht :-)

Ich wurde kritisiert warum ich gestern nicht an einem ach so wichtigen Meeting teilgenommen habe.

"Ja warum ruft mich denn keiner an, wenns soooo wichtig war", möchte ich gern wissen.

"Haben wir doch!!11!!!elfeins!!

Aber Du bist NIEEEEE an dein Handy!!!"

Komisch, auf meinem Display wird nichts angezeigt,

also Nachfrage:

"Wann und wie oft habt ihrs denn probiert?"

Nach mehrfachen hin und her:

"Einmal!!! Aber es hat ja nich getutet, sondern die

Computerstimme hat gesagt dass keine Verbindung

hergestellt werden konnte!!

Also dacht ich mir, dein Handy sei aus, oder meins hat kein Empfang!"

"Ja aber wenn du denkst dass dein Handy kein Empfang hat, warum ruft mich dann nicht z.B die Maria von ihrem Handy aus an?!?!?!"

"Das ging doch nicht, weil ich doch die Einzige bin die deine Nummer hat!!"

(Und genau aus dem Grund bin ich nich zu dem Meeting :-))

Kommilitones Erzählungen

Vor langer Zeit begab es sich , daß ich studierte. Einer meiner Kommilitonen bastelte gerne, wenn auch ohne Talent. Hier seine Highlights, an die ich mich auch nach 20 Jahren noch locker erinnere:

1. Sein Bett stand mit dem Kopfende an einer Außenmauer. "Das zieht immer so..." Nach zwei Semestern E-Technik hatte er die Lösung gefunden. "Ich verlege mir UNTER DER TAPETE einen Widerstandsdraht, die Dimensionierung kann ich mir ja ausrechnen. Damit heize ich dann die kalte Luft auf."

Gesagt, getan. Nach ein paar Tagen kam er dann an: "Das ist mir gestern abgebrannt, habe Glück gehabt, daß nicht meine ganze Wohnung in Flammen augegangen ist..."

2. Er legte sich ein zweites Paar Lautsprecherboxen vom Wohnzimmer ins Schlafzimmer. Wunderte sich schon, warum er für das Loch in der Wand so einen irre langen Bohrer brauchte. Dann wunderte er sich die nächsten Wochen, warum seine Wohnung immer so dreckig war. Dann machte ihn der Schornsteinfeger darauf aufmerksam, daß er durch den Kamin gebohrt hätte.

3. Er wollte sein Fahrrad auf Batteriebeleuchtung umstellen. Die Batterien passten genau in das Rohr unter dem Sattel. Ganz genau, kein Mikrometer Platz mehr.

Drei Batterien in Reihe geben genau 4,5 Volt, aber hielten nicht lange genug. Also wollte er sechs Batterien einsetzen. 2x3 Batterien in Parallelschaltung ging nicht, weil das Kabel nicht vorbeipasste.

Also schaltete er 6 Batterien in Reihe und baute noch einen Ohmschen Widerstand dazu, damit die Spannung wieder 4,5 Volt statt 9 Volt betrug.

Ich habe ihm dann vorgeschlagen, den Widerstand unter den Sattel zu basteln, damit er ihn wenigstens als Sattelheizung benutzen kann...

OT: So funktioniert eine gesunde deutsche Ehe

Ich arbeite in einem Haustechnikunternehmen. Alle Jahre wieder rufen wir bei unseren 5000 Kunden an und machen Termine für die Heizungswartung aus. Das einige gar nicht wissen, dass sie einen Wartungsvertrag mit uns haben, lasse ich mal außer Acht. Aber letztens kam wirklich die Härte.

Ihr kennt doch diesen Typus Kunden, wo der eine Ehepartner telefoniert und der andere von hinten reinbläkt, was der andere zu sagen hat. So auch vor 2 Tagen:

Ich: "Hallo, Firma ... , ... mein Name, ich möchte einen Termin für die nächste Heizungswartung mit Ihnen ausmachen."

Sie: "Moment, ich geb' Ihnen mal meinen Mann!"

(Ist ja auch eine hochkomplizierte und schwer zu schaffende Aufgabe, einen Termin festzuhalten.)

Er: "Ja, hallo?"

Ich: "blablasülz, Wartungstermin..."

Sie(aus dem Hintergrund): Was will er denn?

Er: "'n Termin..."

Sie: "Aber wir haben doch keine Zeit..."

Er: "Deswegen will er ja auch einen Termin abmachen..."

Sie "Hast du auch den Hörer abgenommen??"

Er: "JA, HALT'S MAUL!!"

Ich: "....."

Die haben wohl mit der Schrotflinte geheiratet, oder?

euer musician

bitte zuhören !

Immer wieder das gleiche... man sucht diesen verdammten Behälter mit diesem braunen Pulver, dass das heisse Wasser aus dem Spender in ein köstliches, aromatisches und anregendes Nass verwandelt. Niemand will ihn gesehen, geschweige denn genutzt haben (meistens finde ich ihn dann leer in irgendeiner Ecke - Merken: wegschliessen !).

Nachdem ich mir zwei Kaffeepulverpäckchen geschnorrt hatte, begebe ich mich in Richtung Schreibtisch, lese die aktuellen Meldungen durch und bereite mich auf das Tagesgeschäft vor.

Meine Chefin kommt vorbei und strahlt mich an.

DAS bedeutet nischt Gutes, die will was!

Richtig, ich möchte doch a) gleich anfangen und weil es so schön mit uns klappt auch länger bleiben.

Dieser offen zu Schau getragenen Sympathie-Erklärung kann ich nicht widerstehen und nachdem mir angeboten wird, den Kaffee nicht nur zubereitet zu bekommen, sondern auch den Tisch, sage ich also zu.

Die wussten schon, warum die mir diese Chefin zugeteilt haben - die hat mich im Griff.

Also rein in die Line !

S: noch nicht einsatzfähiger Supporter, weil noch nicht völlig erwacht

K: Früher Kunde fängt den Wurm

S: Schönen Guten Morgen, Sie sprechen mit *Nuschel* was kann ich für....

K: Mein Gerät geht nicht mehr

Danke fürs Ausreden lassen ! Ausserdem liebe ich Fehlerbeschreibungen, die eine sofortige Analyse des Kundenanliegens zulassen.

S: Schade zu hören, welches Gerät macht denn was nicht?

K: Der schmeisst die DVD nicht mehr aus.

OK, der Fehler ist also beschrieben

S: (vorsichtig frag) unnnnnnd welches Gerät wirft die DVD nicht aus?

K: Na Sie müssen doch wissen was ich hier hab.

Bin ich froh, dass wir nur ein Gerät im Angebot haben, dass auch ALLE wirklich nutzen, oder haben wir nur einen Kunden?

S: Um das wissen zu können, ist es jedoch notwendig, dass erstmal weiss, mit wem ich mich hier unterhalte. Wie ist denn Ihr Name bitte?

K: Hatt´ ich doch schon gesagt.

S: Dann bitte ich zu entschuldigen, dass ich das überhört habe, wie darf ich Sie ansprechen?

K: Name nenn

S: Ihre Kundennummer ist bitte welche

K: Auf Anhieb Daten kenn und nenn (Wow)

S: Danke, Sie haben nach meinen Unterlagen mehrere Geräte, die in der Lage sind DVDs nicht auswerfen zu können, welches Gerät bereitet Ihnen Sorgen?

K: Der DVD-Recorder

S: welcher?

K: Der Graue

Augen roll - wo bleibt eigentlich der versprochene Kaffee?

S: Was steht für eine Typenbezeichnung auf dem DVD-Recorder?

K: Firmenname nenn

S: Gut, also ist es einer von uns, das bringt uns aber nicht wirklich weiter. Wie ist der Name des Gerätes?

K: Mann, was weiss ich denn? Ich habe mir den Recorder gegriffen, wollte ´ne CD brennen und der schmeisst die nicht wieder raus.

Jubel.. da kommt mein Kaffee..... Nein, Chefin bleibt stehen und unterhält sich angeregt mit einem Kollegen und trinkt dabei MEINEN Kaffee !!!

S: Schauen Sie bitte mal hinten auf das Gerät, da steht die Typenbezeichnung

Ächzen und Stöhnen sind zu hören - Nicht von mir, obwohl mein Kaffee meiner Chefin scheinbar sehr gut schmeckt.

K: Da steht nichts

S: Verstehe. In einzelnen Fällen ist der Aufkleber unter dem Gerät. Bitte schauen Sie unter das Gerät, ohne es dabei zu drehen.

K: Wie soll das denn gehen?

S: Man schaut einfach drunter, man hebt es über den Kopf !?! Aber nicht das Gerät umdrehen !

K: Ist doch quatsch, im Karton steht das Ding ja schliesslich auch auf der Seite und wird dabei geschüttelt.

Man hört das herausziehen eines Gegenstandes.

S: Bitte Herr Besserwiss nicht das Gerät kippen, oder umdrehen ! Hallo? HALLO !

K: (Euphorisch) So, da habe ich die Typenbezeichnung: Daten nenn.

S: Danke, ich veranlasse dann sofort, dass das Gerät von Kundendienst abgeholt wird. Wenn Sie dafür bitte noch einen kleinen Augenblick am Telefon bleiben möchten....

K: (110 Db) Was? Wie jetzt?

S: Als Sie das Gerät umgedreht haben, ist Ihnen da nicht das klappernde und danach schleifende Geräusch aufgefallen, welches ich sogar über das Telefon vernommen habe?

K: (normale Lautstärke) Ja. Und, was war das?

S: Die CD. Die bekommen wir nur noch raus, indem wir das Gerät öffnen. DIese ist nämlich aus dem Schlitten gefallen und liegt nun im Gerät.... irgendwo.

K: Ganz toll, warum haben Sie mich nicht vorher gewarnt?

S: Das habe ich getan. Sie hatten sich dazu entschlossen meine Hinweise zu ignorieren. Erinnern Sie sich?

Der Rest des Gespräches verlief recht kleinlaut und bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Man kann mir jedoch vorwerfen, dass ich nicht erklärt habe, warum das Gerät nicht gedreht werden darf.

Wenn ich aber bei jeder Anweisung, die ich an den Kunden weitergebe, eine Doktorarbeit zur Erklärung nachreichen soll....

Abholtermin vereinbart, habe mir erlaubt die Gesprächsprotokollierung so abzufassen, dass das Gerät ohne Kostenberechnung für den Kunden hergerichtet wurde.

Ihr da draussen: Ich weiss Ihr denkt, wir sind dazu da Euch das Leben zur Hölle zu machen. Wir machen unseren Job, fangen jedes Gespräch genauso freundlich an, wie jedes andere auch (ich zumindest) - egal wie mies das davor laufende Gespräch war.

Manchmal hat es einen Sinn, wenn wir Fragen stellen, oder Anweisungen geben.

Es muss doch eine friedliche Koexistenz möglich sein.

\V/_ Lebt lang und Erfolgreich

P.S. meinen Kaffee habe ich bis heute nicht.....

OT: Kartenbetrüger

Vorhin erst passiert, mein Zwerchfell schmerzt noch.

Wie ich hier schonmal beiläufig erwähnt habe,

bin ich im Einzelhandel tätig.

Neben dem Internetgeschäft, das ich betreue,

haben wir auch noch ein paar Läden und daher immer

mal wieder mit Kartenbetrügern zu tun.

In unserem Stammladen haben wir nur ein altes Kartenterminal ohne PIN-Pad, es funktioniert nur

das Lastschriftverfahren mit Unterschrift.

Das versuchen einige auszunutzen (das Terminal akzeptiert auch gesperrte Karten, da nicht sofort

beim Bezahlvorgang eine Verbindung zu den Bankservern aufgebaut wird).

Wenn uns ein Kunde verdächtig vorkommt, verlangen

wir den Ausweis (ab 200 Euro sind wir sowieso dazu

verpflichtet). Wenn dann ein Kunde seinen Ausweis "vergessen" hat, schlagen wir ihm vor, doch einfach in unserer 50 Meter entfernten Filiale per PIN-Verfahren zu bezahlen.

100% der Ausweisvergesser wollen dann lieber Bargeld vom Automaten holen und wurden nie mehr gesehen.

Aber heute hat einer den Vogel abgeschossen:

Ein junger Spund hat sich Schuhe für 150 Euro ausgesucht und will mit Karte bezahlen.

Die Karte ist von einer Sparkasse, die 800 km entfernt residiert, ausgestellt worden, der Typ spricht aber eindeutig den lokalen Dialekt.

Der Vorname des Karteninhabers lautet "Alfred".

(Ich will ja niemandem zu nahe treten, aber ich kenne keinen in der Altersklasse mit diesem Namen)

Als er auf dem Beleg unterschreiben soll, sagt er: "Kann ich die Karte nochmal haben?" und malt die recht krakelige Unterschrift darauf mehr schlecht als recht nach.

Unsere Verkäuferin hat Verdacht geschöpft und fragt: "Und was soll das heißen?"

Der Typ dreht die Karte um und liest den Namen vor..

Unsere Verkäuferin greift das Telefon, tippt drei Nummern und sagt: "Hallo? Polizei?"

Weiter ist sie nicht gekommen, denn der Typ hatte schon fluchtartig den Laden ohne Karte und Schuhe verlassen.

Die Polizisten, die gerade da waren, haben sich auch sehr amüsiert und waren erfreut über die Karte mit den Fingerabdrücken..

Wie ich zum Einheiten-DAU wurde

Vor einiger Zeit habe ich in der Logistik gearbeitet und dort ein neues Warenwirtschaftssystem eingeführt. Ich war dafür zuständig Waren für unsere Niederlassung zu bestellen. Das lief auch alles ganz gut bis auf eine kleine Falle.

In unserem alten System wurde Kabel in Metern bestellt, in dem neuen in Rollen. In Rollen geliefert wurde schon immer. Man musste im alten System also immer mindestens 250 Meter bestellen. In dem neuen System war als Einheit Rolle schon vorgegeben, man musste es also gar nicht erst eintippen. Es kam also wie es kommen musste.:-)

Ich komme morgens leicht verkatert ins Büro, und treffe einen Monteur auf dem Flur.

Er sagt:"Bestell mir doch bitte 3 mal zweipaarig und 2 mal zehnpaarig Installationskabel, wir machen morgen Fa. XXX neu.!"

Ich: Ok

Ich also rein ins Büro erstmal Kaffee machen. Dann an den Computer, so der Kollege wollte allso 750m 2p + 500m 10p. klickerdikak fertig. Geht richtig schön schnell mit dem neuen System.

Ca. zwei Stunden später klingelt mein Telefon und ich hab den Chef vom Zentrallager dran. Er hat mir dann mit zuckersüsser Stimme gratuliert das unsere Niederlassung wohl den Auftrag erhalten hat das Telefonnetz von China zu erneuern. Ich hae?

Dann viel der Groschen!

Er hat sich dann aber weniger über mich aufgeregt als über die Lagerjungs. Die hatten nämlich erstmal über 300 Rollen Kabel auf Paletten gepackt, und ihn dann erst gefragt ob es den sein kann das die wirklich so viel Kabel brauchen. :-)

Wir haben Kabel danach auf max. 50 Rollen limitiert. Wenn wirklich mal mehr gebraucht wird müssen wir jetzt halt zweimal bestellen.

Computer gefunden?

Auch wenn es wie ein EDV-Märchen klingt, diese Geschichte ist wahr.

Es war zu einer Zeit als IBM noch wirklich gute Personalcomputer baute, die soviel kosteten wie ein Mittelklasse-Auto und die man damals schon konfigurieren konnte ohne eine endlose Jumper-Arie zu veranstalten. IBM nannte dieses Wunder der Technik Microchannel. Der ein oder andere wird sich wehmütig an diese goldenen Zeiten der EDV zurückerinnern.

Aber schon damals gab es dunkle Wolken am ansonsten blauen Himmel derjenigen,

die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, telefonisch ihr unendliches Wissen und ihren Reichtum an Erfahrung zur Verfügung zu stellen, wenn es denn unerwarteter Weise doch mal ein Problemchen gab.

Diese dunklen Wolken waren die ----- Anwender. Genauer gesagt die gemeinen Anwender. Wie auch immer man das verstehen will.

Ich war einer dieser grundgütigen Menschen, die mit dem Gemüt eines Metzgerhundes darauf warteten, dass das Telefon klingelte und ein Anwender mir seine Unwissenheit kundtat.

Eines dieser Gespräche will ich nun hier möglichst wortgetreu und mit rudimentären Szenenbildern wiedergeben.

Ich sitze im Frühsommer des Jahres 1990 bei 28 Grad im Schatten in einem Büro unter einer Dachschräge. Natürlich Sonnenseite. Also nix 28 Grad sondern mindesten 40. Mir gegenüber mein Kollege.

Das Telefon klingelt. Ich nehme ab.

Ich: Guten Tag, XY-Hotline, mein Name ist Dr.Dos. Was kann ich für Sie tun?

Sie: Ja, guten Tag, Herr Dr. Dos, also mein Bildschirm ist schwarz.

(Sie ist die neue „persönliche Assistentin“ eines unseres grössten Kunden)

Ich: Ganz schwarz?

Sie: Neeeiiiiinnn (Das klang so als ob sie sich nicht ganz sicher war)

15 Sekunden Pause (Na kommt noch was?)

Ich: Was sehen Sie denn auf dem Bildschirm?

Sie: Da stehen zwei Zahlen.

15 Sekunden Pause (ich höre ihren Atem)

Ich: Ähm, welche Zahlen stehen denn da?

Sie: 162 und 163

(Demjenigen der je einen IBM-Mircochannel-PC konfiguriert hat, weiss dass dieses ein Fehlercode des BIOS ist, mit dem der Computer mitteilt, dass er vergessen hat wer er ist und man doch bitte die Konfigurationsdiskette einlegen möge, um ihm das wieder beizubringen)

Ich: Achsoo, Das ist gar kein Problem (dachte ich). Nehmen Sie bitte Ihre Konfigurationsdiskette. Legen Sie sie in das Diskettenlaufwerk und schalten Sie den PC aus und wieder an.

Sie: Diskette? (10 Sekunden Pause) Ich habe keine Diskette!

Ich: Doch schauen Sie mal bitte, vermutlich steht auf Ihrem Tisch irgendwo eine Diskettenbox.

Sie: Ach meinen Sie etwa diese kleinen blauen Plättchen?

(Innerlich schlug ich mir die Hände über dem Kopf zusammen, äusserlich versammelte sich fast die ganze Belegschaft einschliesslich BigBoss um mich, da mein aufmerksamer Kollege zwischenzeitlich gemerkt hatte, was vor sich ging und stillen Alarm schlug. Nicht ganz legal, aber ok ist ja inzwischen verjährt, schaltete ich das Telefon auf mithören)

Ich: Ja, genau die meine ich. Schauen Sie mal bitte. Da ist eine graue Diskette dabei, auf der steht gross IBM Configurations-Disk drauf.

(Nach nur einer Minute Kramen in der Kiste.)

Sie: Ja, Herr Dr. Dos hier ist sie! Und nu?

Ich: Ok. Legen Sie die Diskette mit dem Metallschieber nach vorne und dem runden Metalleinsatz auf der Unterseite in das Diskettenlaufwerk.

15 Sekunden Pause

Sie: Diskettenlaufwerk?(10 Sekunden Pause) Ich habe kein Diskettenlaufwerk.!

Ich: Doch schauen Sie mal bitte , irgendwo vorne am Computer ist ein Diskettenlaufwerk.

5 Sekunden Pause

Sie: Da ist aber kein Diskettenlaufwerk.

Ich: Hm, da muss aber eins sein. Jeder Computer hat ein Diskettenlaufwerk.

Keine Pause. Ihre Stimme klingt leicht verändert.

Sie: DA IST ABER KEINNNNNSSS!!!

Ich: Moment!. Schauen Sie sich das Gerät doch bitte mal genau an. Im oberen Teil, etwa in der Mitte da befindet sich ein Schlitz. Etwas grösser als die Diskette und das ist das Diskettenlaufwerk.

15 Sekunden Pause

Sie: Schlitz???? (15 Sekunden Pause) Ich habe aber keinen Schlitz!!!

In diesem Moment wurde der Kopf vom BigBoss knallrot, sah schon fast ungesund aus, der Gute. Er drehte sich um, verliess den Raum und schloss die Tür hinter sich. Er ging in den Nebenraum und schloss auch da die Türe. Trotzdem hörten wir ihn brüllend lachen. Versteh gar nicht wieso *unschuldig gugg*.

Ich: Ich bin mir aber sicher, dass Sie einen Schlitz haben.

Sie: *Grummel*

Irgendwie musste ich nun die Situation retten, sonst geriet sie in Gefahr abzugleiten.

Ich: Sehen Sie doch mal bitte was unter dem IBM Zeichen auf dem Gerät für eine Typenbezeichnung steht.

Sie: Moment ..... Da steht „I-B-M CO-LOR-DISPLAAII 8513“

Ich: Ahh. Da haben wir es ja schon. Das ist der Bildschirm. Der hat kein Diskettenlaufwerk.

Schauen Sie doch mal bitte ob unter dem Bildschirm eine „grosse graue Kiste“ steht.

15 Sekunden Pause

Sie: Grosse graue Kiste?? (10 Sekunden Pause) Ich habe keine grosse graue Kiste.

(Ich denke: Oh Gott braucht die ne Brille und ist zu eitel die zu tragen oder was ist da los. Dann eben auf die harte Tour. GRRRRRRRRRRRRRR)

Ich: Wo schalten Sie den Computer denn immer an und aus?

Sie: Also..... Mein Chef war so nett und hat mir dafür einen Fussschalter unter den Schreibtisch gebaut.

(Ich denke: Nett von Ihm, aber das hätte er mal besser lassen sollen. Wie soll ich denn jetzt mit ihr den Computer finden??? Aber ich bin ja n helles Köpfchen *gg)

Ich: Na gut dann versuchen wir es anders. Sehen Sie die Tastatur vor sich?

Sie: Ja die sehen ich.

Ich: Das ist gut. Sehen Sie hinten an der Tastatur das Kabel?

Sie: Ja das sehe ich.

Ich: Prima!!. Nun passen Sie auf. Nehmen Sie das Kabel und verfolgen Sie es bis zu seinem Ende. Da steht dann eine „grosse graue Kiste“. Aber bitte ziehen Sie nicht an dem Kabel sonst finden wir den PC nie wieder.

Sie: *Schluck* Ähm. Ok, aber dann muss ich Sie mal einen Moment weglegen.

(Sprach’s und knallte den Hörer dermassen auf den Tisch dass ich Bedenken wegen meiner empfindlichen Musikerohren bekam. Hm, ob sie irgendwie sauer auf mich war?

Es rumpelte und rappelte. Irgend etwas Schweres fiel im Hintergrund um.

Oh Gott!! Das wollte ich nicht!!!! Hoffentlich ist sie nicht vor Verzweiflung aus dem Fenster gesprungen!

Dann wurde es einen Moment still bis ...

Es dann im Hörer wieder lebendig wurde.)

Sie: JAAAA! Da steht eine „grosse graue Kiste“!!!!

Ich: Na sehen Sie nun haben wir Ihren Computer doch noch gefunden.

Auch dem geneigten Leser sei es nun erspart, die weiteren 15 Min des Gespräches lesen zu müssen.

Nur so viel. Am Ende des Gespräches lief der PC wieder. Bis zu einem anderen Telefonat. Aber das ist eine andere Geschichte.

Einige Wochen später musste ich dann doch mal zu einem Vorort-Besuch in dieses Büro. Wie ich feststellen musste, handelte es sich bei der Dame keineswegs um eine Blondine, sondern um eine reinrassige schwarzhaarige "Nur-Schönheit". Die Farbe kann aber auch nur KI (künstliche Intelligenz = Haarfarbe) gewesen sein, so genau hab das nicht überprüft.

Hm, war das jetzt gehässig oder gar frauenfeindlich. Mea Culpa.

© ,05 JamesV at gmx dot net

Viren-Chef

Nun bin ich seit Januar in einer anderen Firma und verzweifle langsam. Der andere neue Kollege, der seit März dabei ist, bekommt einen Schreianfall nach dem anderen. Aber fange ich erstmal mit EINER Geschichte an. Wenns gefällt, schiebe ich welche nach. ;)

Vor ca. 3 Wochen ging es los, dass 3 unserer Kunden, für die wir die Server-Wartung machen, Viren auf den PC hatten. Es handelte sich um aktuelle Viren, die einfach noch nicht vom AV-Programm erkannt wurden. Nur bei einem der Rechner war es ein Virus, den es schon seit 2 Jahren gibt. An der Stelle kam ich dann ins Grübeln.

Ich habe mir dann die Konfiguration des AV-Programms auf dem E-Mail-Server angesehen. Für das E-Mail-Programm (Tobit) gibt es vom Hersteller klare Vorgaben, welche Verzeichnisse nicht gescannt werden dürfen. Natürlich gehören die Verzeichnisse mit den E-Mail-Dateien (Ja, Tobit ist dateibasiert) nicht in die Ausnahmeliste. Eigentlich logisch, oder?

Nun war aber bei allen Installationen das GESAMTE Verzeichnis dieses E-Mail-Systems von der Prüfung ausgenommen.

Nach ein paar Rückfragen stellte sich heraus, dass dem Kunden die E-Mail-Anzeige zu langsam war. Daraufhin hat mein Chef die Einstellungen entsprechen "angepasst". Vielleicht hätte der den Kunden erklären sollen, was das für Folgen haben kann oder jemanden daran lassen sollen, der davon Ahnung hat. Denn langsam war die Anzeige, weil die Kunden teilweise bis zu 80.000 E-Mails in den Eingangsordnern hatten. Bei einem dateibasiertem Client-Server-System eher suboptimal.

Also habe ich die Einstellungen wieder korrigiert und den Kunden erklärt, wie man das System auf akzeptable Geschwindigkeit bekommt. Natürlich habe ich nicht erzählt, dass die Virenprüfung faktisch ausgestellt war. Nachdem ich aber eine Woche später die Einstellungen im AV-Programm überprüft habe (keine Ahnung, wie ich auf die Idee gekommen bin, das zu prüfen *g*), waren die Einstellungen wieder weg. Ähm, wie kann das sein? Chef drauf ansprechen? In der Probezeit? Hmm. Vielleicht keine gute Idee. Da der Chef aber jetzt ein paar Tage im Urlaub war, habe ich die Einstellungen beim Urlaubsstart korrigiert. Die haben sich bis jetzt nicht verändert. Interessant!

Ich denke, ein Gespräch mit dem Chef ist unausweichlich.

Das Gespräch hat folgendes ergeben (außer Uneinsichtigkeit beim Chef):

Im Router ist auch ein AV-Programm, dass schon auf Viren prüft. Da muss man doch nicht noch auf dem Server die E-Mails prüfen. Das Argument, mit noch unbekannten Viren und nicht aktuellen Viren-Signaturen wollte er nicht wirklich verstehen.

Dann werde ich fortan einmal die Woche die Server unserer Kunden prüfen müssen, ob die Einstellungen noch stimmen. Mal sehen wie lange das mit dem Chef und mir gut geht.

Halb-OT: Oma und ihr Mobiltelefon

Hallo zusammen.

In dieser Geschichte geht es um meine Großmutter und ihr Mobiltelefon.

Man muss ihr zugute halten, dass sie immerhin schon 91 ist. Für das Alter ist sie noch ziemlich rüstig, aber mit technischen Geräten stand sie schon immer auf Kriegsfuß.

So auch mit ihrem Mobiltelefon, was meinem Bruder ziemlichen Ärger mit ihr einbrachte.

Das kam so:

Oma hatte einen Arzttermin und mein Bruder und seine Frau, die gerade bei meinen Eltern(bei denen Oma wohnt) zu Besuch waren, erklärten sich bereit, sie hinzufahren und auch wieder abzuholen. Es wurde ausgemacht, dass sie ihr Mobiltelefon mitnehmen und dann meinen Bruder auf seinem anrufen würde, sobald sie beim Arzt fertig sei. Er und seine Frau gingen in der Zwischenzeit in die Stadt zum shoppen.

Als nach einer Stunde noch kein Anruf kam, rief mein Bruder mehrmals bei ihr an, aber es wurde nicht abgehoben. Schließlich kam ein Anruf - von unserer Mutter, die ihm von Oma bestellte, er solle SOFORT zum Arzt kommen und sie abholen.

Dort angekommen, ließ Oma eine Schimpfkanonade auf ihn los, was er sich erlauben würde, einfach nicht aufzutauchen, noch dazu entgegen der Abmachung sein Handy auszuschalten und eine alte Frau allein beim Arzt versauern zu lassen. Als er wieder zu Wort kam, versicherte er ihr, sein Handy sei nicht aus gewesen.

Doch, meinte sie - sie hätte es 10 mal versucht, jedesmal hatte ihr die Stimme gesagt, die Nummer existiere nicht. Es kam heraus, dass sie sich beim Abtippen der Nummer verlesen hatte und danach immer auf Wahlwiederholung gedrückt hatte. Gut, dass ältere Menschen einen Rufnummernspeicher nicht bedienen können, und man mit 91 schon mal Schwierigkeiten haben kann, eine Nummer auf einem Zettel zu entziffern, muss man akzeptieren. Und der Unterschied zwischen "Nummer ist nicht vergeben" und "Teilnehmer nicht erreichbar" ist wohl auch für viele Jüngere nicht klar.

Dann aber wollte mein Bruder wissen, warum sie denn nie abgenommen hätte, als er bei ihr anrief?

Oma daraufhin: "Bei mir hat nichts geklingelt. Das Handy hat zwar komischerweise hin und wieder plötzlich Musik gespielt, aber geklingelt hat es nie..."

saft- und kraftlos

Ist grad heute abend meinem Kollegen passiert:

Kommt zu mir und beklagt sich, daß sein Laptop nicht aus der Dockingstation herauskommen will (nimmt er vielleicht einmal im Jahr mit nach Hause). Ich schau mir die Sache an, drück die Entsperrtaste ("Die hab´ ich auch schon mehrfach gedrückt"), nix passiert. Ich zieh am Auslösehebel - blockiert. Da hilft selbst rohe Gewalt nicht viel weiter. Wunder mich schon, daß keine Leuchtdioden blinken, also Anschlüsse auf der Rückseite kontrolliert:

"Sach ma, wo iss denn das Netzteil?"

"Das hab´ ich schon ins Auto gepackt."

Aua

(Leider keine voll-mechanische Lösung bei hp)

OT: Der Tanz um den Mietvertrag- Teil 2

Teil 1: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7575

Ich habe ja versprochen, dass, wenn nochwas kommen sollte, es wieder einen Eintrag geben wird... darauf hoffend, dass dem nicht so sein würde. Naja, dass ihr das hier lest, bedeutet, dass doch noch etwas vorgefallen ist.

Klein-epzilon war seit dem letzten Beitrag vor 2 Monaten sehr fleißig. Die Wohnung wurde "begangen" (sprich: es kam eine Dame und notierte, wieviele Heizkörper ich habe etc.), und ich habe auch in einer halbtägigen Reise meinen Zweitwohnsitz in $kaff (wo meine Eltern ein Haus haben) abgemeldet.

Soweit so gut. Wochenlang tat sich nur eines, nämlich nichts. Die Einreichfrist für diverse Beihilfen, die ich als allein wohnende und von der Familienbeihilfe lebende Studentin bekommen würde, ist fast um, aber hauptsache man hatte mir anfangs versichert, sich deswegen besonders zu beeilen.

Letzten Freitag dann der Anruf. M = Frau M. (meine zuständige bei Wiener Wohnen), epz = ich, in Klammer: was ich gern gesagt hätte

M: Ja, wir haben da ein Problem mit Ihrem Anliegen.

epz: welches denn? (Und da kommen Sie jetzt schon drauf?)

M: Sie haben da noch einen Zweitwohnsitz in $kaff!!!

epz: wie was wo? Den hab ich doch abgemeldet und Ihnen eigenhändig den Bescheid gebracht.

M: Aber das steht da in meinen Unterlagen. Sie sind noch in $kaff gemeldet.

epz: *grübel... Fehler in der Datenbank?* Das kann aber nicht sein, der Bescheid liegt doch bei Ihnen!

M: *in Unterlagen rumwühl* Aber hier steht, Sie hätten ein Haus in $kaff.

epz: *zähneknirsch* das ist das Haus meiner Eltern, mir gehört ein Bruchteil davon. Was hat das mit meiner Wohnung zu tun?

M: Dann brauche ich einen Grundbuchauszug.

epz: ??????? Seit wann braucht man sowas fürs Umschreiben eines Mietvertrags? Und wenn Sie eh schon wissen, dass ich da etwas besitze, wozu dann noch einen Bescheid darüber?

M: Das muss so sein. Bringen Sie mir das, dann schreibe ich Ihren Mietvertrag auch gleich um.

epz: das haben Sie mir schon versprochen, als es um die Verzichtserklärungen meiner Verwandten und um die Abmeldung des Zweitwohnsitzes gegangen ist. *grummel*

Klein-epzilon pilgert also heute (erstaunlicherweise mal nicht im Regen) zum Bezirksgericht (zum Glück kann man einen Grundbuchauszug bei jedem beliebigen Gericht kriegen, nicht nur in $kaff, wenigstens da funzt die Bürokratie mal). Schleuse am Eingang, Taschenkontrolle, dann weist mir die Dame aber freundlicherweise den Weg.

Der Beamte staunt nicht schlecht, als ich ihm sage, wofür ich den Auszug brauche, aber nach einer Zahlung von 9 Euro (was solls, ich hab ja noch 150 für diesen Monat) halte ich ein wichtig aussehendes Stück Papier in Händen. Weiter zu Wiener Wohnen!

Dort angelangt, bitte ich an der Rezeption darum, dass ich die zuständige Dame sprechen kann. Überraschenderweise darf ich das Telefon verwenden und werde durchgestellt.

epz: Ich war gerade beim Bezirksgericht und habe den Grundbuchauszug gebracht.

M: Sehr gut. Ich habe inzwischen mit unserer Rechtsabteilung gesprochen und mir den Auszug auch selber angefordert.

epz: WTF??? Wenn Sie den Wisch auch selber kriegen können, wieso hetzen Sie mich dann bitteschön durch die Weltgeschichte? Ich hätte gute Lust, Ihnen die Gebühren dafür zu verrechnen.

M: Jetzt regen Sie sich nicht auf, ich stelle Ihnen Ihren Bescheid ja sofort aus, das Recht dazu haben Sie ja.

epz: *eisig* na das hätte ich Ihnen auch sagen können.

Mal sehen, ob tatsächlich in den nächsten Tagen ein Schreiben von Wiener Wohnen eintrudelt...

Mission Critical Desktop Computer

Hallo,

ich bin Azubi in einem Tochterunternehmen eines namhaften Konzerns, das Softwareentwicklung betreibt. Als solches haben wir sehr viele, sehr wichtige User ("Wir brauchen root-Rechte, sonst können wir nicht arbeiten", ...).

Mein Chef und ich sind alleine zuständig für die komplette Infrastruktur und somit natürlich sehr bedacht auf die Stabilität und Verfügbarkeit der Server, des Netzwerks und des Storage. Alles ist allermindestens zweifach redundant und geschützt vor dem allgemeinen administrativen Zugang (letzteres ist oft nicht leicht durchzusetzen). Selbst die gemeinen Arbeitsstationen haben in der Regel RAID 1. Es ist also klar, dass mein Chef (Leiter der IT) beständig darauf pocht, dass kritische Anwendungen auf Servern in einem der abgeschlossenen Serverräume laufen sollen, wo sie kontrolliert, redundant und zusätzlich geschützt durch die GFS-Rotation sehr sicher ihren Dienst verrichten können.

Leider kommt es relativ oft vor, dass gewisse User (vor allem die äußerst wichtigen Teamleiter) ihre eigenen Vorstellungen über die IT haben und diese ohne unsere Kenntnisse durchsetzen. So auch diesmal.

Gestern (Freitag) erhielt ich um 09:30 einen Anruf eines Teamchefs (Sinngemäß aber akkurat):

Teamchef (TC)

Ich (I)

TC: "Hey, einer von unseren Computern ist kaputt. Das Netzteil versagt."

I: "Kein Problem. Wir haben Next Busi-"

TC: "Der PC ist extrem wichtig für das ganze Team! Da läuft ein [XY]-System auf das das ganze Team zugreift!!"

I: "Uh... Nagios hat mir nicht gemeldet, dass ein Server Probleme hätte. Wo läuft das denn?"

TC: "Na auf PC00235 natürlich [Hostname ersetzt]! Da läuft seit einem Jahrunser Enterprise-Produktiv-(blabla)!

(Anmerkung: Der fragliche PC war ursprünglich eine Arbeitsstation der älteren Generation eines ausgeschiedenen Mitarbeiters. Dieser PC wurde ohne Kenntnis der IT von diesem Team beschlagnahmt und zum Mission-Critical Server befördert.)

I (bisschen Panik): "Wow! Ok, warum läuft denn ein so wichtiges System auf einem Desktop-Computer, wenn wir doch genügend Server mit redundanten Netzteilen haben???"

TC: (2 Sekunden Pause) "Wir brauchen das System!"

I: "Na gut, ich werde sofort den Support anrufen. Wir haben für diese PCs einen Next-Business-Day-Vertrag."

TC: [GEHT NICHT, WICHTIG, BRÜLL, ETC, PP, AD NAUSEAM]

Das Ende vom Lied: Als mein Chef ankam und ich ihm die Geschichte erzählte, war er wohl ziemlich froh, dass es endlich mal einen dieser selbsternannten, geklauten Desktop-Server erwischt hatte. Wir hoffen momentan, dass das kaputte Netzteil wenigstens auch gleich noch die Platte mit den wichtigen Daten

ermordet hat (Ok, hoher Schaden, aber da kommt wirklich der Frust hoch). Wir legen ja nicht umsonst alles an den Tag um die hohe Verfügbarkeit der wichtigen Server zu gewährleisten. Aber dann Desktop-Rechner von der IT zu klauen, darauf kritische Applikationen für ein ganzes Entwicklerteam laufen zu lassen und sich dann wundern wenn einem das Ding um die Ohren fliegt? Und dann soll plötzlich doch die IT alles andere fallen lassen und losspringen?

Wow.

OHP-DAU

Hi,

also ich hab ja lange Zeit nicht geglaubt, dass es den klassischen DAU in freier Wildbahn gibt – heute wurde ich eines Besseren belehrt:

Ist gerade im Mathe-Unterricht passiert: Mitschülerin (Blondi) will irgendwas auf Folie vorstellen.

Blondi (rüttelt am OHP rum) das Teil geht net!!! *Fluch*

Lehrer: Einschalten?

B (betätigt alle Bedienelemente die sie an der Vorderseite des OHP sieht): Mach ich doch Mach ich doch!!!! Das Teil is kaputt das geht net!!!

I(ch) die ganze Zeit mit steinernem Gesicht dagesessen und drauf gewartet, dass sie den Einschalter findet... ;-)

Blondi holt den OHP aus der Nachbarklasse (baugleiches Gerät), findet sogar die Steckdose (!)

B: *rüttel, rüttel, schalt, Fluch* Der geht auch net!!!

Ich gehe schließlich nach vorne, und drücke für alle gut sichtbar auf den großen roten Schalter mit der Aufschrift „Ein/Aus“ auf der Oberseite des Gerätes, und siehe da – es werde Licht!

B: Was... Wieso... Wie hast’n DAS jetzt gemacht????

I: Ich hab den Einschalter betätigt....

Und jetzt kommt der Hammer:

(Nach der Stunde):

Lehrer zu B: Warum hast du eigentlich nicht den OHP einfach eingeschaltet?

B: Naja da sin soooo viele Schalter dran, woher soll ich wissen, welchen ich da jetzt drücken muss??? Bei meinem Fernseher brauch ich ja auch nur irgendeine Taste auf der Fernbedienung drücken damit der angeht...

tilt

Marktforschung

gerade ein gespräch mit einem ´marktforscher´ (besser gesagt, jemand der dafür bezahlt bekommt um mit jemandem zu telefonieren und keine ahnung hatte wovon er spricht) geführt - der selbst nicht wusste was er tat, und einfach die zeilen am pc runterlas. das ganze dauerte so 30 minuten.

Eine menge fragen, wenn ich eine frage nicht verstand, und fragte wie das gemeint war, sagte er immer: keine ahnung steht keine erklärung dabei, schreiben wir eben kenne ich nicht/weiß ich nicht hin.

aber die beste frage war: die mobilkom stellt jetz eine neue technik zu verfügung - die rtfm-technik.

Auf meine belustigte frage was das denn sei (hätte ja was anderes auch sein können) - keine ahnung, auf jeden fall bieten sie dazu ein handbuch an, dass das ales erklärt...

mein gelächter konnte er sich nicht erklären.

röfl

Der Bremstest

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10937 hat mich an eine etwas ältere Geschichte erinnert. Kurz und schmerzlos:

Ich war mit zwei Bekannten im Winter in einer Disco. Auf dem Heimweg, mitten auf der Bundesstraße mit gefühlten 200Km/h macht dann die Fahrerin eine Vollbremsung, ohne ersichtlichen Grund. Nach der Schrecksekunde wurde die Fahrerin dann gefragt WARUM um Himmels willen Sie sowas treibt. Die Antwort geht mir noch heute im Kopf rum und lässt mich schaudern:

"Ich wollte sehen, ob es glatt ist!"

Anja S. und die Sache mit dem Aufrüsten

Das habe ich vor Jahren in einem Internet-Forum gefunden und natürlich archiviert:

AnjaS hat ein Problem und sucht Hilfe:

AnjaS:

Ich möchte meinen Arbeitsspeicher erweitern und mir aus diesem grund eine neue festplatte kaufen. mein mainboard kann wenn ich es richtig las etwa 1,5 gb verwalten. aber ich bräuchte eigentlich ne größere festplatte. (habe viele bilder) im moment habe ich 64 mb speicher, was zu wenig ist. eigentlich wollte ich auf 10gb erweitern, aber das geht wohl nicht. ich denke eine festplatte ist die bessere alternative zu den speicherriegeln, weil sie einfach mehr kapazität haben. aber wenn bei 1,5 gb schluß ist, nützt es nicht so viel. wer kann mir weiterhelfen? soll ich ein neues mainboard kaufen?

Stratec

Hallo Anja, einmal gibt es Arbeitsspeicher (SD RAM oder DDR)in den gängigen größen 64MB 128MB 256MB 512MB.. Das nennt man dann Arbeitsspeicher in den auch nur laufende Programme btw laufende Anwendungen kurzfristig speichertechnisch verarbeitet werden ....entleert sich danach aber komplett Das sind so längliche Streifen So und dann wäre da Deine Festplatte HDD und dein Motherboard; Festplatten bekommt man kaum noch unter 40GB!!! Also wenn das Board das nicht unterstützt kann man höchstens noch ein Motherboard Update bzw man nennt das "flashen"..,gehe auf die Homepage von Deinem M-boardhersteller informiere Dich was da möglich ist....

Palomino

schluck.....

AnjaS

Hallo Stratec, danke erstmal für deinen Rat. Wenn ich aber lese, dass sich der speicher wieder leert, dann sind ja alle meine programme weg, das kann es ja nicht sein, oder?deswegen wollte ich ja wegen der speicherkapazität eine festplatte nehmen. ich werde mal schauen, ob ich mein borad auf 40 gb flushen kann, das wird dann erstmal reichen.512 mb wäre ein bißchen mickrig, das haben ja manche meiner programme schon.

Broomless

Hi Anja, ich misch mich halt auch noch ein: Arbeitsspeicher und Festplatte sind zwei völlig!! verschiedene Dinge. Ich glaube nicht, dass es überhaupt noch Motherboards in Verwendung gibt, die nicht wenigstens! 2 GB Festplatten unterstützen, das hängt auch vom Betriebssystem bzw. der Formatierungsart ab. Jedenfalls sind deine Programme auf der Festplatte, und mit speichern (unter) werden auch deine Dateien auf der Festplatte dauerhaft gespeichert. Ich würde dir sehr raten, kein BIOS update einfach so selbst vorzunehmen! Poste lieber mal, was du für ein Motherboard hast, damit wir dir hier weiterhelfe können. Wenn dus nicht weißt und deine Handbücher da nicht klar sind, schreibe beim Starten die lange Nummer, die rechts unten am Bildschirm angezeigt wird (Paus Taste drücken, genau aufschreiben). Und sag uns auch, welches Betriebssystem du verwendest (Win95, Win98, Win98SE, WinME..Linux um nur einige zu nennen). Zusatz: mit 256 MB Arbeitsspeicher findest du sogar mit WinXP das Auslangen, wenn du nicht gerade Videos schneidest...

AnjaS

Ich habe ein Gigabyte Mainboard mit Windows 98. Mir ging es ja darum die Festplatte als arbeitsspeicher zu verwenden, weil die ja erheblich mehr speicherplatz hat.

Broomless

Hi, o.k. wie groß ist denn zur Zeit dein virtueller Arbeitsspeicher (der ja die Festplatte nützt)? Hast du die Verwaltung Windows überlassen oder hast du eine fixe Größe festgelegt? (Start>Einstellungen>Systemsteuerung>System>Leistungsmerkmale>virtueller Arbeitsspeicher). Ich glaube, in den allermeisten Fällen kommt man mit 200 MB bis max. 500MB fixer Größe, am Besten am Anfang der Platte durch vorheriges Deaktivieren, Neustart, Defragmentieren, fixe Größe vergeben, Neustarten) aus. Für eine gute Performance ist meiner Erfahrung nach der regelmäßige Einsatz des Wartungsassistenten sinnvoller und selbstverständlich RAM bis zu einer sinnvollen Größe zwischen 128MB - 512 MB, mehr kann WIN98 soundso nicht nutzen.

AnjaS

200-500 mb??? das hat ja schon mein ms office alleine??? das wird wohl damit nichts, hab ja noch mehr programme, die ich unterbringen will!!

Broomless

Hallo Anja, ich geb dir mal zwei Links, sind zwar nicht mehr hoch aktuell, aber hoffentlich verständlich: „kurze Einführung Arbeitsspeicher“ und „kurze Einführung Festplatte“ schönen Abend noch...

AnjaS

danke für die links. aber ich denke, wenn mein rechner etwas langsamer wird ist es erstmal ok.damit könnte ich leben.das ram schneller ist, als eine festplatte wußte ich ja, aber mir gehts ja in erster linie um den speicherplatz, da wäre mir ne neue festplatte sehr viel lieber. so ein ram hat ja eben doch nur begrenzte kapatzitäten und die sind mir zu klein.

Palomino

hallo anja, ich glaube du verstehst nicht so ganz, was broomless dir zu erklären versucht. lies doch noch mal was er dir geschrieben hat aufmerksam durch und überlege dann, ob du eine diskette in ein cdrom laufwerk legen würdest, weil das ja viel schneller ist....

Charly

Hallo Anja, ich versuchs auch mal. Die Daten sind immer auf der Festplatte. In den Arbeitsspeicher werden sie nur geladen, um damit zu arbeiten, anschließend werden sie wieder auf die Festplatte zurückgeschrieben. Wenn Du viele Daten hast, brauchst Du eine große Festplatte. Mehr Arbeisspeicher bringt nur größere Geschwindigkeit.

Mescal

Du installierst deine Programme zur dauerhaften Speicherung auf der Festplatte, nicht im Arbeitsspeicher (RAM) !!!! Der RAM wird von Programmen während des Windows-Betriebs als (schneller) "Zwischenspeicher" genutzt. Diese Daten gehen beim Abschalten des PC verloren, wenn sie nicht vorher auf der Festplatte abgespeichert wurden (z.B. Word-Dokumente).

AnjaS

Na dann siehst du ja, warum ich meinen ram über eine größere festplatte erweitern will. die hat erheblich mehr speicherplatz und die daten gehen nicht verloren. der umweg über die rams wäre ebneso nicht mehr nötig. die rams wären eh zu klein, um ganze programme zu speichern, von daher will ich ja eine entsprechend große festplatte, statt der rams. ihr scheint mein anliegen nicht zu verstehen. ich möchte dir rams durch eine gr0ße festpaltte ersetzen, weil die erheblich mehr speicherplatz hat. der weg wäre ja logisch auch direkter. und wenn bei den rams alles mit jedem ausschalten weg ist, dann wäre ich ja schön blöd, mein office darauf zu speichern, ich habe ja keine lust es jedesmal neu zu installieren....macht ihr das etwa???

AMDfan83

Ich versuche es dir mal an Hand eines Vergleichs zu erklären. Stell dir vor, dein Haus wäre die Festplatte, deine Arbeitstelle im Büro der Arbeitsspeicher und du eine Datei. Um Geld zu verdienen gehst du morgens ins Büro, tust dort irgendwas und wenn du Feierabend hast, gehst du wieder nach Hause, heißt also, daß wenn das Büro zu macht, du auch nicht mehr im Büro bist. Trotzdem existierst du noch, da du ja nicht am Arbeitsplatz wohnst, sondern bei dir zu Hause. Die Größe von Büro und deinem Haus werden beide in Quadratmetern angeben, wobei dein Haus wohl viel größer ist, als dein Büro, weil du dort auch mehr Platz brauchst. Trotzdem kannst du auf deinen Arbeitsplatz nicht verzichten, da du sonst pleite gehts. So ist das auch am PC. Die Dateien "wohnen" auf der Festplatte, die viel größer ist als der RAM und die Größe wird bei beiden in Mb gemessen. Ist der PC, wandern die benötigten Dateien in den RAM und tun dort irgendwas. Ist die Arbeit zu Ende oder wird der PC ausgeschaltet sind die Dateien nicht mehr im RAM, sondern auf der Festplatte. Und genau, wie du nicht auf dein Büro verzichten kannst, obwohl es viel kleiner ist als dein Haus, kann der Rechner auch nicht auf den RAM verzichten. So, ich hoffe, du hast es jetzt verstanden

AnjaS

ich erklärs dir auch: ich möchte die arbeitstelle in meinem haus, also....! nicht den umweg zur arbeitsstelle sondern zuhause bleiben und arbeiten. soweit die ananlogie.die restlichen kommentare mögt ihr für euch behalten. mein zuhause soll größer werden und ich möchtze da auch arbeiten, was ist daran so schwer zu verstehen? aber bitte keine so bildreiche sprache mehr benutzen, das hinkt eh nur. nützen tuts mir auch nichts.

Masterofuniverse

Eine gute Analogie, aber ich glaube ihr hilft zur Einsicht nur noch eine Änderung der Haarfarbe *gg*

AMDfan83

@Masterofuniverse Hehe, danke! :-) Aber wo stand denn, daß sie blond ist?? @AnjaS Also wenn du es uns einfach nicht glauben willst, dann frag doch mal, was dein PC von deiner Meinung hält. Geh hin und bau den RAM-Riegel einfach mal aus, mach den PC wieder an und schau was passiert! Wenn du dann immer noch auf deiner Meinung besteht, kann dir keiner mehr helfen

AnjaS

habe den ram mal ausgebaut, wie du gesagt hast und der rechner piepste und fuhr nicht mehr hoch. vielen dank. ich wollte ihn wieder reinbauen und dabei ist mir ne ecke abgebrochen, jetzt geht gar nichts mehr. war ne prima idee, danke mein rechner kann ich nun wegschmeißen ganz toll bin begeistert

Masterofuniverse

Das stand nirgends..aber wenn sie nicht blond ist, dann sollte sie wenigstens die passende Haarfarbe tragen *lol*

AnjaS

@Amdfan83 wahrscheinlich bist du 15 und hast pickel im gesicht, daher dein nickname....

Ute

Hi Anja, entweder du machst dir ein Vergnügen daraus, hier alle mächtig zu vera****en oder du stellst dich wirklich ein bisschen dämlich an. Sollte das letztere der Fall sein: Du kannst den sog. Arbeitsspeicher (RAM-Streifen) nicht auf der Festplatte haben. In den RAM-Bausteinen werden die Programmbestandteile, mit denen der Prozessor gerade arbeitet, abgelegt und die Ergebnisse der Arbeitsschritte des Prozessors. Diese Vorgänge können nicht auf der Festplatte ausgeführt werden.

AMDfan83

Hallo Ute, ich bezweifle, daß sie deinen Beitrag versteht. Sie will´s ja noch nicht mal verstehen, wenn man es ihr versucht an Hand eines einfachen Beispiels zu erklären. Ich hab ihr jetzt mal geraten, einfach mal den Riegel rauszunehmen und zu schauen, was passiert.

Ute

...und dein Beispiel mit dem Haus, dem Büro usw. fand ich ganz putzig. Don´t worry! :))

Rick:

jetzt versteh ich auch, was mit dem Satz: „IQ knapp über der Grasnarbe“ gemeint ist.

AnjaS

danke allenthalben ich denke ihr versteht mich nicht

Mescal

Man nehme 2 TL Unkenschleim, 1 Tropfen Drachenblut. ..bei Vollmond großzügig auftragen und gegen den Uhrzeigersinn einmassieren. Dann kannst du den RAM bis Karfreitag weglassen :)

palomino

so einfach gehts nicht. man muß dabei lächeln

bengun

Hi Anja ich empfehle dir einen Computergrundkurs bei der VHS

palomino

wie auch immer sie es ins internet geschafft hat.....

jungberlin.de

ich tippe mal auf: „äh aol äh. da isse äh auch schon äh drinne äh...“

AnjaS

t-online, wieso??

De-We

Anja, bist Du sicher, im RL (für Dich: Real Life) nicht doch eher Stefan Raab zu heißen? Nimms nicht (oder eher doch) persönlich, aber was Du hier abläßt, ist so unglaubhaft, das es doch nur eine groteske Veralberung der Forumsbesucher sein kann! Es haben Dir nun schon etliche User (Benutzer) dieses Forums klar zu machen versucht, wo der Unterschied zwischen flüchtigem Speicher (RAM) und einer Festplatte liegt! Also, wenn Du das nicht auf die Reihe kriegst... Steige lieber auf PSX um, da kannst Du nicht viel verkehrt machen, außer, dass Du die CD (Compact Disc) eventuell verkehrt herum hinein legst. Achso, die PSX CDs sind schwarz, nicht wundern, eventuell mal mit Scheuermittel zu reinigen versuchen, vielleicht werden sie dadurch ja heller und laufen besser! Mann oh Mann...

.....

Anja S. ist heute noch im Forum aktiv und zeichnet sich noch immer als hervorragender DAU aus... Manche lernen es einfach nie. :o(

Daseinsberechtigung des Virenscanner

Meine erste Geschichte.

Schauplatz ist die IT-Abteilung eines großen Industrie-Konzerns.

War dort einige Zeit Praktikant im Exchange Umfeld, und durfte mir ab und an mal ein paar Probleme der User anhören.

Freitag, 16 Uhr, kurz vor Feierabend.

Ein netter Herr aus dem Usermanagement ruft mich an, sagt er hätte Probleme einen E-Mail Anhang zu öffnen.

Ok, Standard-Problem dachte ich... kommt zum Beispiel oft vor, dass ein User eine ".rar"-Datei nicht öffnen konnte, weil nur Winzip installiert war.

Allerdings ging ich davon aus, dass Mitarbeiter aus dem Usermanagement mit dem Umgang von Computer etwas Erfahrung hätten. Umso mehr wunderte es mich, dass besagte Person vorzog persönlich zu mir zu kommen, anstatt das Problem telefonisch zu lösen (oder zum Beispiel mit Hilfe einer Terminalverbindung). Bleibt noch zu sagen das seine Abteilung ca. 400m Luftlinie von uns entfernt liegt. Vielleicht wollte er einfach nur mal an die frische Luft.

Dauerte dann allerdings doch 50 Minuten bis mein lieber Kollege zu mir kam. Die Erklärung dafür war auch schnell gefunden: In der Hand hielt er nämlich 30 Seiten Papier.

Mitarbeiter erklärte mir dann, dass er von den Fehlermeldungen, die er beim Öffnen des Anhangs erhielt, Screenshots erstellt hat. Diese hat er alle ausgedruckt hat, und möchte sie mir hier nun präsentieren.

Nett von ihm dachte ich mir, dafür hätte er eigentlich schon einen Preis verdient. So schafft man es irgendwann zum papierlosen Büro.

Man sollte meinen, dies sei schon Grund genug, weinend ins Wochenende zu gehen.

Was ich aber auf den Ausdrücken sah, setzte dem Ganzen noch die Krone auf:

Screenshot 1 zeigte das Mailprogramm noch ganz friedlich schlummern, Screenshot 2 die geöffnete Mail. Bei dem Betreff der Mail wurde ich das erstemal richtig stutzig, so langsam ahnte ich worauf das hier hinauslaufen würde.

Nun wurde jeder einzelne Klick dokumentiert. Der Anhang mit der Endung ".zip" wurde auf Desktop gespeichert, Doppelklick auf Anhang...“Jetzt kommt die erste Meldung", sagte er mir.

Tatsächlich kam eine Meldung, nämlich die des Virenscanners:

Trojaner xyz gefunden! Rot blinkend.

Nun, jeder Normalsterbliche würde jetzt auf "Datei löschen" oder so was ähnliches klicken. Aber hey, wir hatten hier es ja mit jemanden aus dem Usermanagement zu tun.

Diese Personen besitzen Administratoren Rechte auf ihren PCs. Deshalb war es für den Herren ein leichtes den Virenscanner zu deaktivieren. Er produzierte ja offensichtlich den Fehler! Wie gesagt, alles schön dokumentiert. Zur Beweissicherung, ist klar.

Danach wurde die „zip“-Datei geöffnet, die darin enthaltene exe-Datei entpackt und angeklickt... und was passierte nun?

Richtig! Es passierte nichts.

Jedenfalls nichts, was eine Bildschirmmeldung erzeugen würde. Aus eben diesem Grund hatte unser DAU die Annahme, dass mit dem Anhang was nicht stimme würde. Irgendwie hatte er ja auch recht damit.

Ok, wie ging das ganze nun zu Ende:

Der Trojaner war jetzt keiner von der schlimmen Sorte. Per Remote wurde jetzt doch mal der Virenscanner gestartet, damit er schön übers Wochenende laufen konnte.

Am darauf folgenden Montag war der Scanner fertig... natürlich gab es mehr als einen Befund. Allerdings wurde alles schön bereinigt.

Dem Mitarbeiter wurde danach erst mal ein kleiner Kurs gegeben, warum der Virenscanner so da ist, und dass man seine Meldungen nicht einfach so ignorieren sollte.

Neues aus der Chipfabrik...

Wie erwähnt, arbeite ich als Produktionshelfer in einer Firma, die Chips verarbeitet. Bin in der Abteilung, die die Chips auf Platinen lötet, bondet (also verdrahtet) und in Modulgehäuse packt.

Das Löten wird bei uns in grossen Öfen gemacht. Lötpaste auf Keramikträger, Chip drauf, in den Ofen, fertig.

Um das nun folgende verständlicher zu machen, hier eine Kurze Skizze des betreffenden Produktionsbereichs (Nein, nicht maßstabsgetreu!):

http://tinyurl.com/fpppn

Die Öfen arbeiten mit Überdruck. Deswegen müssen sie spezell verriegelt werden. Also: Riegel vor, und den Riegel nochmal mit einem Bolzen sichern. Steht auch gross an jedem Ofen. Eigentlich auch nicht schwer. Meint man.

Es passiert, was passieren muss: Eine neue Mitarbeiterin (blond, nur nebenbei) vergisst den Sicherungsbolzen und geht in die Pause, weil der Ofen noch einige Zeit braucht.

Das nun folgende habe ich aus sicherer Enfernung beobachten können:

Nachdem sich richtig Druck aufgebaut hat, schnappt auf einmal der Riegel des Ofens auf. Die Tür schleudert mit unbeschreiblicher Wucht auf, kracht gegen das Regal rechts der Tür. Dadruch wird der Bonding-Roboter schonmal ordentlich demoliert.

Die Kanister auf dem Regal sind mit Ameisensäure gefüllt. Edelstahl. Sehr schwer.

Das Regal schwankt, die Kanister mit, und diese kippen auch schliesslich. Ganz langsam. Wie in Zeitlupe. Mit einem Gewicht von ca. 30 Kilo pro Kanister. Auf den Bondingroboter.

Nicht zu erwähnen, das der nun endgültig hinüber ist.

Aber damit ist das Spektakel noch nicht vorbei: einer der Kanister knallt unglücklich auf den Boden, wodurch der Verschlss platzt und sich einige Liter Ameisensäure den Weg ins Freie bahnen.

Wohin? Natürlich in das Regal, wo die Kanister mit den gebondeten Chips stehen.

Durch den Lärm geschreckt kommt die Chefin an.

Defekte Ofentür: 900 Euro.

4 Kanister Ameisensäure: 300 Euro.

Bondingroboter: 500.000 Euro.

1500 geschrottete Chips: 900.000 Euro.

Blick der Chefin, die einen Schaden von 1.5 Millionen Euro realisiert: Unbezahlbar.

Damit Endete das Arbeitsverhältnis "der Neuen" und unseres Unternehmens innerhalb von 2 Tagen.

Nochmal...

Und wieder ein Gebissabdruck mehr in der Tischplatte...

Mein Vater bekam von einem Bekannten Bilder vom gemeinsamen Urlaub zugeschickt - netterweise schickte der Bekannte gleich ein Dutzend seiner Bilder in voller Auflösung (5 Megapixel), damit das Abholen der Emails mit ISDN auch richtig Freude bereitet...

Beim Durchschauen der Bilder dann die Enttäuschung, wie mein Vater uns beim Abendessen berichtete:

"Die Bilder sind alle unterbelichtet und die meisten Aufnahmen verwackelt... Sind vielleicht 2 schöne Fotos dabei!"

Problemlösungsvorschlag meiner Mutter:

"Dann ruf den Hans doch an, dass er dir die Bilder nochmal schickt!"

OT Gedächtnisdau

OT GedächtnisDAU

Also ich arbeite in einer Bibliothek - ein Leser kommt und bringt seine Bücher wieder...o.k. kein Problem. Ich scanne seine Bücher ein und bemerke, dass er noch ein Buch zu Hause hat.

I = ich

L = Leser

I: "sie haben da noch ein Buch zu Hause".

L:"Oh schade hab ich vergessen - welches ist es denn"?

(schaue nach im rechner) I = " Gedächtnistraining"

schmunzel

Die neue(n) Festplatte(n)

Die Geschichte begann Ende der 80er Jahre.

Ein Bekannter hatte eine Festplatte gekauft, und bat mich ihm beim Einrichten zu helfen, da er sie nicht ans laufen bekäme!

Na ja, seinen "guten Bekannten" hilft man schon mal, auch wen die Platte nicht von mir war.

Nach ca. 1er Stunde ohne Erfolg, fragte ich ihn, wo er sie denn her hätte, er solle sie umtauschen, da sie defekt sei.

Er: "Auf der Hobbyelektronik bei V***s für Bastler gekauft! Die KANN nicht defekt sein!"

Ich habe ihn dann weggeschickt, mit der Bemerkung, ich könne sie nicht ans laufen bekommen.

OK, hier könnte die Geschichte zu Ende sein, aber: 1 Jahr später Anruf von Freund DAU:

"Hey Spider, ich habe mir grade bei V***s auf der Hobbyelektronik eine gebrauchte Festplatte gekauft, ich krieg die nicht ans laufen ....!!"

Ich: "Nein" *tilt*

Wieso ich das Heute schreibe?

Eben kam ein Anruf: "Ich habe bei Ebay eine Platte für Bastler ersteigert, kanns Du....?"

Ich: *lachkrampf*

Glaubensfragen.

Dieser Beitrag: http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6172 erinnerte mich an etwas...

Direkt neben mir an der technischen Hotline sitzt eine Kollegin, die hat zu allem Überfluss auch noch eine sehr piepsige, junge Stimme.

Kunden, besonders männliche, reagieren darauf ganz gerne mit Überheblichkeit und verlangen einen (männlichen!!!!11111einseinself) Techniker zu sprechen - insbesondere wenn Ihnen die Antwort der Kollegin nicht gefällt.

So begab es sich eines ruhigen Sonntags kurz vor Feierabend, dass meine Kollegin mir Handzeichen gab doch mal rüberzukommen.

Anonymer Supporter tapert an

Kollegin: "Okay Herr Daumeier, wenn Sie mir nicht glauben reiche ich Sie dann mal an einen männlichen Kollegen weiter."

Reicht mir das Headset und gestikuliert den berühmten Vogel. Na klasse.

Anonymer Supporter: "Begrüssungstext"

Daumeier: "Na endlich ein Techniker! Hören Sie, ich habe da folgendes Problem..."

Wortreich schildert mir der Kunde sein Problem: seit er auf digitalen Empfang umgestellt hat, funktioniert keine VPS-gesteuerte Aufnahme mehr an seinem Festplattenrekorder. Auch Showview geht nicht.

Also dem Kunden dasselbe wie meine Kollegin nochmal erklärt, dass über digital kein VPS-Signal ausgestrahlt wird und ausserdem der Kanal vom Receiver / Settopbox gewählt und an den Rekorder übertragen wird, nicht über den Tuner des Rekorders, ergo auch keine Programmplatzspeicherung / Kanalwahl durch den Rekorder möglich ist und somit Showview ebenfalls ins Wasser fällt, nur eine Timergesteuerte Aufnahme bleibt übrig.

DM: "Aber... das hat mir die Kollegin eben doch auch erzählt!"

AS: "Das ist ja auch vollkommen korrekt."

DM: "Aber das glaube ich Ihnen nicht! Das MUSS gehen!"

AS: "Herr Daumeier, es ist aber technisch nicht möglich. Ohne VPS-Signal auch keine VPS-gesteuerte Aufnahme. Ohne Kanäle kein Showview."

So geht das eine ganze Weile hin und her.

DM (misstrauisch): "Und Sie sind auch wirklich Techniker?"

AS: "Ja."

DM: "Und Ihre Kollegin? Ist die auch Technikerin?"

AS: "Ja."

DM (triumphierend): "Das glaube ich Ihnen jetzt nicht! Wenn Ihre Kollegin angeblich auch Technikerin ist, wieso hat die mich dann an Sie weitergereicht? Also mindestens einer von Ihnen beiden lügt doch! Ich glaube sogar alle beide!"

AS: "Herr Daumeier, verzeihen Sie wenn ich Sie bisher vielleicht missverstanden habe. Um eine befriedigende Lösung für Sie zu finden möchte ich zwei Alternativen anbieten."

DM: "Na endlich sehen Sie es ein! Fragen Sie."

AS: "Wünschen Sie, dass wir das Ganze erneut mit Ihnen durchgehen? Oder dürfen wir Ihnen weiteres Informationsmaterial zukommen lassen, damit Sie sich selber überzeugen können?"

DM: "Sie denken wohl ich bin schwer von Begriff - Sie haben keine Ahnung! Ich war 40 Jahre lang in einem Unternehmen für Elektronik tätig! ICH KENNE MICH AUS!"

AS: "Wünschen Sie vielleicht lieber einen Rückruf durch einen meiner Vorgesetzten am morgigen Montag, damit man Ihre Frage erneut mit Ihnen durchgeht?"

DM: "Nein! Sie werden mich nicht abwimmeln! Ich verlange eine überzeugende Erklärung der ich auch glauben kann!"

AS: "Herr Daumeier, ich kann Ihnen leider nur bei technischen Fragen weiterhelfen. Bei Fragen des Glaubens empfehle ich für gewöhnlich eine Konsultation der Bibel, des Korans, der Tora oder eines ähnlichen Druckerzeugnisses. Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?"

Jaaa, ich weiss. Aber an einem Sonntag, nach 8,5 Stunden, kurz vor Feierabend darf das doch mal passieren...

Fahrerflucht DAU

Hatte gerade ein Telefonat mit einem alten Freund. Er ist selbständig und muss oft einen schweren Anhänger ziehen, deshalb hat er sich ne gebrauchte Mercedes E-Klassekombi gekauft. Das Ding ist echt vom Feinsten, 3 Liter Turbodiesel, nachtblau, Ledersitze usw. Man kann also sehen das der Wagen mal richtig viel Geld gekostet hat.

Jetzt ist mein Kumpel aber nicht der Bonze im Nadelstreifenanzug, sondern er läuft meist unrasiert in Latzhose und Kittel rum. Er hatte seinen Wagen auf dem Parkplatz von einem grossen Baumarkt geparkt, und wollte Sachen für die Renovierung seiner Wohnung kaufen. Als er wieder zurück kommt, sieht er das ihm auf dem schneeglatten Parkplatz wer ins Auto gerutscht ist. Keine grosse Sache, nur 'ne kleine Delle an der Stoßstange.

Mein Freund ist jetzt nicht der Typ der sich über eine Delle in seinem heiligen Auto gross aufregt. So wie ich ihn kenne hätte er gesagt: "Gib mir 'nen Fuffi wegen der Wertminderung, ich arbeite mit der Karre, da sind in 3 Jahren sowieso 50 Beulen drin."

Jetzt sieht der Fahrer des anderen Wagens meinen Freund zur Unfallstelle kommen. Er schaut sich den Schaden an, und sagt Hallo. Der andere mustert meinen Kumpel und schliesst aus seinem eher nicht so feinem Äusseren, dass er nicht der Besitzer der Nobelkarosse ist. Der Typ guckt sich um, nur mein Kumpel und er in der Nähe. Da hat der Idiot ihm 20 Euro in die Hand gedrückt, und dann wohl sowas wie: "Du hast nix gesehen, OK?" oder ähnlich gesagt.

Das fand er dann nicht mehr so lustig. Er hat die 20 Euro genommen und den Typen fahren lassen. Dann hat er die Polizei gerufen.

Tja, der Typ hat die 20 Euro zurück, er kriegt eine Anzeige wegen Fahrerflucht, und der Benz kriegt eine neue Stoßstange.

Manchmal frage ich mich ob Kleider wirklich Leute machen?

Quickie: Selbstversuche

Kunde: "Hallo, ich brauche einen Techniker, keine Returntaste bei meinem $Hersteller Notebook ist kapputt. Die Haltenasen scheinen abgebrochen zu sein, jetzt hält die Taste nicht mehr."

Ich: "Moment ich nehm mal gerade ihre Daten auf..."

Kunde: "... ja danke, wissen sie ich hab die Taste selber herausgebrochen, weil bei dem Notebook meines Kollegen vom $AndererHersteller ist die Returntaste auch kaputt. Da wollten wir mal sehen ob wir das so selber reparieren können..."

tilt

Der drucker frisst Papier

Es begab sich vor ca. 4 Jahren in unserer Firma.

Als damaliger IT-Azubi bekommt man bekannterweise immer die tollsten und spannendsten Aufträge.

(wer die Ironie findet darf sie behalten)

So nun auch diesmal wieder ein panischer anruf eines weiblichen Mitarbeiters.

Mitarbeiterin (M), Ich (I)

(M) "Unser Drucker frisst Papier!"

Gut das war ja mal was neues.

(I) "Er macht einen Papierstau?"

(M) "Nein das Papier kommt einfach nicht raus."

(I) "Ich bin gleich da."

Dieses Phänomen wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Am Drucker angekommen fand ich tatsächlich ein Drucker ohne Papierstau

und einem "Ready" Schriftzug vor.

Also Testdruck, der drucker läuft an, zieht Papier

und hört auf ohne das Papier auszugeben.

Nach 5 Minuten verdutztem anglotzen des Drucker wurden

alle Klappen, Tonerschächte usw. überprüft.

Resultat: Kein Druck auffindbar.

Zu diesem Zeitpunkt dacht ich an Versteckte Kamera oder sowas.

also nochmal was Drucken und kurz vor dem Klick auf "Drucken"

erspähte ich den Reiter "Ausgabe" im Druckertreiber.

Der Schlag auf die Tischplatte war wohl im ganzen Gebäude zu hören.

Es war Ausgabe: "Hinten" angegeben.

Der Drucker stand mit der Rückseite zum Fenster,

an dem auch eine Heizung war. Das Papier ist direkt vom Drucker

ohne groß Geräusche zu machen hinter die Heizung geglitten.

Dort lagen rund 500 Blatt Papier. Was für eine Verschwendung.

Der Dau war wohl ich oder doch die Mitarbeiterin?

Egal lustig wars hinterher trotzdem.

Powerspielchen

Gerade kam mein Schleppi von der wöchentlichen Inspektion durch meine Abteilungsleiterin zurück. Die guckt dann immer nach, ob da auch keine bösen Sachen drauf sind, die mit dienstlichen Krimskrams nix zu tun haben.

Was ihren Wissensstand in puncto EDV angeht...naja, ich bin immer noch überzeugt, dass ihr Büro nach Käse riecht, weil sie ihre Maus damit füttern will, aber immerhin bekommt sie die Kiste unfallfrei an.

Ich muss ja nicht sagen, dass das Startmenü immer blitzsauber ist. Und mehr guckt sie nicht nach. ;-)

Naja, blitzsauber ist seit heute relativ. Gestern einen mittleren Affentanz gehabt, wie ich den SPIEEEEELE installieren könne. Ich war mir recht sicher, dass sie da nichts gefunden haben könnte. Also hab ich sie gefragt, was sie denn für "SPIEEELE" gehalten hat.

Noja, ich hab die Powertoys drauf. Und im Startmenü ist ein Eintrag "Powertoys". Ergo hab ich Spiele drauf und sie hat ne Anzeige an die Kollegen geschrieben, dass ich dienstfremde Sachen auf dem Schleppi hab. Den soll ich jetzt zu den zuständigen Kollegen bringen.

Mein Versuch, ihr klarzumachen, dass die Powertoys keine Spiele sind war recht vergeblich und wurden mit einem "da diskutier ich jetzt nich drüber, dafür bekommst du eine Abmahnung" beantwortet.

OKEEEE *g*

ich mir weisungsgemäß den Schleppi gepackt, zu den besagten Kollegen gedackelt und gemeint "da, sollt ihr überprüfen. Ich soll eine Abmahnung bekommen, weil ich da Spiele drauf hab"

WTF-Blick der Kollegen "Das sollst DU uns bringen? Was sollen wir denn da noch finden"

Ich zuckte kurz mit den Schultern, schilderte den Fall und meinte "viel spaß beim untersuchen, ich brauch das Ding morgen wieder und laßt die Powertoys druff."

Heute hab ich den wieder und meine Abteilungsleiterin wird gerade als Depp of the month gehandelt. Und die EDV hat mir bei einem kleinen Kaffee gesagt, dass ich doch das nächstemal bitte die eigenen Dateien etwas genauer putzen soll ;-)

Ein Meister zeigt seine Künste

Diese Geschichte ist nicht von mir, sondern von einem Freund:

Besagter Freund machte zu der Zeit eine Ausbildung zum IT Assistenten. So kam es auch, daß er zum Erlenen des praktischen Umganges mit Mensch und Maschine ein Praktikum bestreiten mußte. Es war sein erster Tag und er wurde durch die Abteilungen gereicht, um Technik und Leute kennen zu lernen. So kam er auch mit einem älteren Mann zusammen, der ihn mit kumpelhafter Freundlichkeit an seinen Arbeitsplatz zog und gleich zu erzählen begann. "Weist du, der Admin hier hat von nichts eine Peilung. Wenn du was wissen willst, wende dich besser an mich."

Mein Freund, eher vom schüchternen Typ, lächelte den Fremden etwas iritiert an. Dieser nahm das als Aufforderung mehr von seinem Wissen Preis zu geben.

"Ich zeige dir was! Seit kurzem wird bei uns das Papier von diesem Computerfuzy überwacht, als wäre es aus Gold, selbst die Schubladen von den Druckern sind abgeschlossen! Aber ich habe die Drucker gehackt und komme so an mein Papier." Dieses Genie im Umgang mit Computern sah sich verschwörerisch um, setzte sich an seinen Rechenknecht, öffnete M$Word, lud eine Datei mit Namen "DHACK1.DOC" (alles über Tastaturkürzel, die auf dem Mauspad notiert waren)und zeigte sie meinem Freund nicht ohne Stolz. Der schaute nur Verständnislos auf eine Leere Seite. Dieser SuperHacker von Druckern fing großspurig an zu erklähren: "Pass auf Junge, ich habe Word so programmiert, daß der Drucker nichts druckt, und dann bekomme ich ein Blatt, ich habe mir auch Programme geschrieben, die mir 10 oder sogar 50 Blätter bekomme!" ein verschwörerisches Zwinkern wurde mit Verständnislosigkeit von Seiten meines Freundes erwiedert. "Aber nicht weiter erzählen, das ist ein Geheimnis unter uns Profis." Nun versuchte mein Freund diesen Spezialisten des unsichtbaren Drucks auf einen Fehler seines "Hacks" hinzuweisen. Er erklärte, daß alle Druckaufräge die an die im Netzwer befindlichen Drucker vom Drucker selbst Protokoliert würden, eventuell auch von einem zentralen Server, der die Drucker überwacht. Der Duckerbezwinger schaut meinen Freund voller Verachtung an. Das wäre kein Probem, meinte der Wordprogrammierer darauf, er würde in der Pause die Computer der Kollegen hacken, denn dieser Idiot von Admin habe ja keine Ahnung von Sicherheit. Er könne sich mit sein Name einhacken um die Computer auch benutzen zu können, ihm kämen sie nie auf die schliche.

Mein Freund flüchtete nach einer hastigen Verabshiedung um sein Ginsen zu verbergen.

Späteres Nachfragen beim Admin ergab folgendes: Dieser Mann hatte sich regelmäßig Papier aus den Druckern genommen, schloss die Schubladen aber nie richtig, oder beschädigte sie sogar durch übermäßige Gewalt. Daraufhin hatte der Admin an alle Druckerfächer abschließbare Riegel angebracht und ein offenes Papierdepot angelagt. Doch dieses Angabot fand keinen Gefallen beim Meisterdieb und Wordhackers, der die Heimlichkeit schätzte.

Das Papier brauchte er übrigens für seine Texte, die er von Hand vorschrieb um sie dann in den Computer zu tippen.

Setup läßt sich nicht öffnen

Wir verschicken unsere Software an unsere vielen lieben Kunden.

Ein Anruf im Support:

Kundin: Ich hab da ihr neues Setup bekommen und hab jetzt ein Problem

Supportmädel: Aha, was ist das Problem

K: Ich kann das Setup nicht öffnen

S: Legen Sie die CD ein, normalerweise startet sich das Setup automatisch, wenn nicht...

K: Nein, nein, ich bekomm diese Verpackung nicht auf.

.....

Wir verschicken unsere CDs in den normalen CD-Hüllen die in kleinen Kartons verpackt sind, und scheinbar einen rel. guten Kleber haben.

Glaubt nich alles was die Werbung sagt :P

Wenn wir schon dabei sind...aus den guten alten Netzwerk Zeiten.

Is nich wirklich DAU aber trotzdem peinlich.

Man kennt das ja auf Netzwerk-Sessions ernährt man sich von Pizza und Cola. Das Snickers zum Nachtisch und schon is man wieder frisch, fromm, fröhlich, frei am fraggen.

Ich dachte mir....Du bist doch nach so einer Session immer so abartig gerädert. Schlußfolgerung: Vitamin Mangel durch falsche Ernährung (Als Rechtfertigung, die Idee kam mir nach´m 5. oder 6 Bier:])

Also ab zur Apotheke, Ascorbinsäure her (bekannt als Vitamin C).

Ok, damit muss sogar des böseste Gesöff gesund sein.

Also 1,5 Liter PET Flaschen aufmachen...halben Liter absaufen...und Messerspitze Ascorbinsäure rein. Das schäumt dann wie ne Waschmaschine auf Extasy, aber wenn man´s langsam macht gehts.

Das spielchen geht so lange gut, bis man halt nun mal (Nachts um 04:00 Uhr) müde wird.

Zisch Flasche auf....*glugg* Schlückchen abtrinken...nebenbei noch eben mit der rechten Hand ne Armada Zerklings in den sicheren Untergang schicken... und Cola dopen.

Als dann so der erste Löffel des weissen Pulvers die Flüssigkeit in der Flasche erreichte, wurde ich urplötzlich hell wach.

Ich habe bis heute nicht nachvollziehen können wie...aber ich hab´s doch tatsächlich geschafft, den Deckel auf die Flasche zu schrauben, bevor die Flasche Schaumparty spielen konnte.

PET ... unkaputtbar ....dacht ich.

ca. ein halbe Sekunde lang hielt sich das Lächeln auf meinem Gesicht über die Tatsache, das ich schneller war als die Kohlensäure... *BAMM* !!

Zur besseren Erläuterung der Szene;

Ihr kennt doch sicher diese Komik-Version einer geplatzten Schrotflinte, und das verdutzte Gesicht neben den Dingern.

So in der Art sah das aus. PET Flasche nach oben wie ein Mörserrohr mit Blindgänger gesprengt, 2 Rechner, 2 Monitore, ca. 20 CD´s, 2 typen im "begossenen Pudel Look" und nen Drucker hatten nu eine interessante dunkel-nasse Färbung.

...Ende vom Lied, ich war für die LAN der DVD (Depp vom Dienst) ..Pizza holen..Kaffee machen..usw.

Die Flasche steht übrigens immer noch bei mir zu Hause im Regal unkaputtbar genau ;)

Doofe Reflexe...

Muss man ihm lassen.

Eins vorweg zur Erklärung: Es gibt im Schulsektor einen Haufen sog. "Portallösungen", deren Hersteller einerseits die Hardware liefern (meist Terminalserver ohne jegliche Absicherung bei Ausfällen, wenn der Server down ist, geht dann halt kein Unterricht) und eine schicke aufpolierte Oberfläche, die den Schülern eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten gibt und den Lehrer "mit einfachsten Mitteln in die Lage versetzt, neue Konten anzulegen" => Scripte fürs AD. That's all. Kostenpunkt bei der Umstellung einer Schule auf das System: Locker 30.000 Euros. Da fängt das an.

Eigentlich halt alles schweineteuer, vor allem setzen die häufig noch auf Citrix metaframe, was auch nett teuer ist und für Schulen gibts nach meinen Infos da auch keine Sondertarife. Und eine Serveruptime von 80% ist für mich nicht akzeptabel (ja, richtig gelesen. Die Server haben teilweise 20% ausfall).

Ich bin eher gallisches Dorf: Ich setz auf eigene Lösungen. Net Support for Schools für die Lehrer als Kontroll- und Pädagogischer Oberfläche, ansonsten wird alles über Gruppenrichtlinien und Direkteingabe im Active Directory gesteuert. So weit so einfach.

Nun ist es ja so, dass der handelsübliche Verkäufer im CallCenter meist einen Drücker im Nacken hat, der von denen Abschlüsse will. Die sind bei mir aber nicht zu holen. Auch nicht auf den "Informationsveranstaltungen", wo ich die Systeme regelmäßig auseinandernehme, wenn ich denn da mal auflaufe. Ich bin da nicht so gern gesehener Gast *g*

Es dräute also eine neue Infoveranstaltung. Einladung schriftlich an mich => Papierkorb.

1. Anruf Hansel: "Wir haben ihnen da eine Einladung geschickt, sie als Schulträger haben da in Zeiten knapper Kassen die Möglichkeit Geld zu sparen, wenn sie UNSER System einsetzen."

Antwort von mir: "Ich könnte ihnen jetzt einen Vortrag halten, aber ich machs kurz: Kein Interesse"

Er versuchte dann noch, mich zu einem Gespräch zu bewegen, ich hab aber dann irgendwann aufgelegt. *nerv*

2. Anruf, derselbe Hansel: "Wir sind eben getrennt worden"

äh, hallo? "Nein, sind wir nicht. Ich hab aufgelegt, weil sie mich nerven und ich hier zu tun habe"

"Ja, aber sie können doch Tausende von Euros sparen"

"Gehnse wech" *klick*

3. Anruf: "So geht das aber nicht, sie können mich doch nicht..." *klick*

4. Anruf: El Chefe. "Du da hat mich gerade einer angerufen von Firma x..." *klick*

Uuuuuuuuuuuuuhups. Fix Chef zurückgerufen, die Reflexe erklärt und ihm gesagt, das wir das nicht brauchen.

"Der erzählte was davon, das wir Geld sparen"

"Mag ja sein, bin ich noch nicht von überzeugt. Aber Investitionskosten gut 30.000 pro Schule. Wenn sie klein ist."

"OK, hat sich erledigt"

"Dachte ich mir."

Chefe rief dann Hansel zurück und meinte, das wir kein Interesse haben.

Heute dann mal wieder der Kracher.

Mein Dezernent rief mich an, er hätte gehört, wir könnten viel Geld spa... *klick*

Wie erklär ich meinem Dezernenten jetzt meine Reflexe? *g*

Heimarbeit und Datenschutz

Meine Freundin ist zu einer Woche Heimarbeit verdonnert worden weil die Firma in ein neues Gebäude umzieht und in dieser Zeit von Zuhause aus gearbeitet werden soll.

Nachdem ich mich weigerte für fremde Firmen meinen privaten PC mit einem uralt M$-Office "Aufzurüsten" wurde meiner Freundin sogar ein NetBook zur verfügung gestellt welches hier nun eigendlich über über meinen privaten W-LanRouter ins Netz sollte.

Beim Abholen wurde von der IT Abteilung mehrfach darauf hingewiesen das KEINE von Ihr ungeprüfte Software instaliert werden darf, von wegen DATENSCHUTZ. Sind ja sensibele Firmendaten und E-Mail Konten (Outlook-Express) drauf mit denen gearbeitet werden muß. (mußte sogar Unterschrieben werden.)

Naja soweit ja ganz OK.

ABER..... seit ich eben das Netbook starten mußte um meiner Freundin den Zugang zu unserem privaten (verschlüsselten) W-Lan einzurichten komm ich aus dem lachen nicht mehr raus.

Antivirus? Firewall? WindowsUpdates? Wie war das mit Sensibelen Firmen Daten?

Das Netbook ist so seit über 6 Monaten in ganz Deutschland an unzähligen öffentlichen bzw. Hotel Hotspots aktiv.

Ich brauch wohl nicht zu erwähnen das ein AntivirenTest via Notfall-USB-Stick unzäliges Gewürm zu tage gefördert hat.

Mein Router bleibt für so eine Vierenschleuder dicht und nach rücksprache mit ihrem Abteilungsleiter geht meine Freundin nun über den Firmeneigenen SurfStick ins Netz.

Welche IT läßt so ein Netbook auf das Netz los????

Lebenshilfe

Es gibt Tage, an denen verliert man und es gibt Tage, an denen die anderen gewinnen. Aber da sind noch die Tage, an denen man überhaupt keine Chance hat

Nun fragt man sich, warum man an solchen Tagen überhaupt das Bett verlässt: Weil man den Glauben an die Menschheit einfach noch nicht verloren hat.

Standort: Deutschland.

Zeitraum: letzte Woche der Europameisterschaft... ich glaube Fussball war das. Nicht was die deutschen gespielt haben, sondern überhaupt.

S: an den Geschehnissen der EM desinteressierter Supporter

K: halbpanischer Fan(atiker)

S: WIllkommen bei XY-Ungelöst, mein Name ist Lassmiranda Dennsiewillja, was kann ich für Sie tun?

K: Mein Fernseher ist kaputt

Kann ja sehr erholsam sein, sowas.

S: Das ist Schade zu hören, haben Sie bereits eine Kundennummer bei uns?

K: Ja (leicht hektisch) hab ich - Daten nenn

S: Danke (nach einem kurzen Datenabgleich Kunden identifiziert) - Was macht denn Ihr Fernseher nicht so wie er soll?

K: Zeigt kein Bild (AAaaargh) Das Spiel läuft heute Abend

So ein Pech aber auch (grins)

S: Ist Ton zu hören?

K: Nein, Gerät ist einfach tot.

S: Um was für ein Gerät handelt es sich denn?

K: Der Grosskotz - Typ Superbillig

S: Wenn ich das also richtig verstanden habe, schalten Sie das Gerät an, es erscheint weder Bild noch Ton?

K: Richtig, der Bildschirm ist blau

S: Blau?

K: Ja, blau.

Also doch ein Bild

S: Wie empfangen Sie denn Ihr Fernsehsignal?

K: Was tut das zur Sache?

S: Ich suche nach einer Fehlerquelle. Ihr Bild ist Blau - Richtig?

K: Ja doch.

S: Also läuft der Fernseher. Ich sag es mal so: er will was zeigen, kann aber nicht.

K: Also ist er kaputt!

S: Nicht unbedingt, also wie empfangen Sie Ihr Fernsehprogramm?

K: Digitaler Sat-Empfang.

S: Ist der Receiver angeschalten?

K: Für wie blöd halten Sie mich eigentlich?

Darauf gehe ich jetzt lieber nicht ein und ignoriere den Einwurf

S: Ist er, oder ist er nicht eingeschalten?

K: natürlich ist er an und bevor Sie fragen: ein Sender ist auch eingestellt.

S: Schalten Sie bitte mal auf einen anderen Kanal.

K: Was soll denn das jetzt?

S: Herr IchbeherrschedieWelt, ich kann Ihre Verärgerung über die entstandene Situation verstehen, aber bitte wechseln Sie auf dem Receiver den Kanal !

Zwischenzeitlich Störticker abgefragt, ob Satelitensignale ausgefallen sind.... leider nicht. Mist

K: Also guuuuut, ich schalte ummmmm. HOLLAA !

Manchmal möchte ich Videotelefonie.

S: Was ist geschehen, sehen Sie ein Bild, oder besser gesagt: hat sich die Anzeige verändert? (Jaha, ich kann mich in der Gesprächführung dem Kunden anpassen)

K: Der Kanal wechselt nicht.

Supi - nicht mein Support mehr

S: Wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Receivers, der ...

K: IST AUCH VON IHNEN

Riesenmist

K: und bevor Sie das Fragen, ich habe mein ganzes Equipment von Ihnen.

Supermist

K: (leicht triumphierend) also was machen wir?

S: Ziehen Sie bitte mal den Stromstecker des Receivers (Prozedur des Reset erklärt)

K: Gerät lässt sich jetzt wieder anschalten und umschalten.

S: Sehr schön. Und das Bild?

K: Fernseher bleibt schwarz.

S: Ist er eingesch....

K: Ja, er läuft - Nein, er läuft nicht, die Standy-LED ist aus.

S: Dann schalten Sie bitte den Fernseher an und schauen nach, ob das Bild erscheint.

K: Da tut sich nichts. Ich drücke den Schalter und nichts tut sich. (panische Angstattacken)

S: Habe Sie beim Herausziehen des Steckers von Receiver, versehentlich weitere Stecker gezogen?

K: Nein

S: Sehen Sie bitte mal nach, ob alle Stecker gesteckt sind.

K: Alle drin. (110 Db) Der ist nur deshalb kaputtgegangen, weil Sie gesagt haben ich soll den Stecker ziehen!!

Klar doch

S: Ich denke nicht, dass das was miteinander ztu tun hat.

K: Ach Nein?

S: Sie sitzen im Auto, stecken den Zündschlüssel ein und Ihre Frau in der Küche schneidet sich in den Finger.

K: Ich bin unverheiratet.

Weia

S: also gut, ihr Nachbar scheidet sich in den Finger. Hat der sich in den Finger geschnitten, weil Sie den Zündschlüssel eingesteckt haben.

K: Was soll das? Natürlich nicht.

S: Also was glauben Sie, hat das Steckerziehen am Receiver mit dem Fernseher zu tun? Um ehrlich zu sein ich glaube eher an folgendes: Laut Wetterbericht waren gestern in Ihrer Gegend schwere Gewitter, dass der Receiver auf Habacht-Stellung war, kann ein Zeichen eines Überspannungsschadens sein. Ich empfehle Ihren Händler, oder eine Werkstatt Ihres Vertrauens aufzusuchen.

K: Was ist, wenn die Geräte kaputt sind?

Was soll denn dann sein?

S: Dann haben Sie zwei Optionen: Reparatur, oder Neukauf. Wenn sich herausstellt, dass es kein Überspannungsschaden ist und Sie noch Garantie haben, ist die Sache für Sie kostenfrei.

K: Wer stellt mir während des Ausfalls Ersatz? Die EM läuft !

Ach nein. DAS ist es also, was die Leute hier so verrückt macht - endlich weiss ich es.

S: Wir als Hersteller können Ihnen da keine Lösung anbieten, evtl. der Händler bei dem Sie die Geräte gekauft haben.

K: Ebay

Soooon Pech.

K: Was mache ich jetzt?

S: Das, was ich eben erklärt habe. Händler ist nicht, also Werkstatt.

K: Aber .... und jetzt?

Man geh zu Deinem Nachbarn, hilf ihm den Finger zu verbinden, dann lässt er Dich auch Fussball bei ihm schauen.

S: Meine Supportmöglichkeiten enden hier leider. Bitte wenden Sie sich an eine Werkstatt

K: Ich habe kein Auto und die sind alle in der Innenstadt

Da gibt es nee tolle Erfindung: TAXI - Mensch, leg auf (Ich hasse 0800er Service-Nummern)

S: Für persönliche Belange kann ich von hier aus keine Lösungen anbieten.

K: Sie können keine Hilfe organisieren?

S: Das sagte ich, Ja - so leid es mir tut und so sehr ich Ihre Situation verstehe, aber diese Hotline hilft bei Anschlussproblemen, Fragen zur Bedienung und ähnliches. Nicht weniger, aber auch nicht mehr.

Meine Chefin macht durch Winken auf sich aufmerksam (als ob sie das nötig hätte) und deutet mit dem Daumen an ihrer (ach so reizenden) Kehle entlang. Ich zucke nur weinend mit den Schultern.

Nach weiteren 10 Minuten habe ich dem Kunden abschliessend geraten, wenn alle Stricke reissen, einfach einen Techniker zu sich ins Haus zu bestellen.

Damit war er dann zufrieden.

Ich hätte ja schon früher auf diese Lösung kommen können - Ich überlegte ernsthaft, ob ich in den Garten gehe und mich rituell in mein Schwert stürze...

Post:Traumatisch

Ich kam grade von einer Runde "Schick den Praktikanten doch mit dem Rad los sauschwere und sperrige Teile zu holen", da hörte ich schon beim öffnen der Vordertür, wie jemand unter wilden Urlauten (grunzen, schnaufen, weitergrunzen) sich am Briefkasten zu schaffen macht. Mitnichten einer dieser Winzkästen, sondern das Modell für Leute die oft und viel überformatige Post bekommen - aber der Umschlag war dann selbst für den Kingsize Kasten etwas zu groß. Dafür stand in kreischenden Lettern drauf "Vorsicht! Zerbrechlich! Nicht knicken!" Leider stand nicht auch drauf "Und auch nicht gewaltsam in den Kasten hämmern", aber deshalb hatte die Assistentin ja auch einen Zettel, fast so groß wie der Kasten selbst aufgehängt "Überformatige Post bitte auf den Kasten stellen, danke" (viel Verkehr war da nicht und ohne Schlüssel kam man sowieso nicht rein, Klaugefahr also relatv gering).

Ich bot an das Teil mit hoch zu nehmen - nein, ginge nicht, darf er nicht und hämmerte weiter auf den Umschlag ein. Also rief ich über die Hausanlage oben an, das jemand mit "Befugnis" ihm das Teil entwinden sollte ehe es noch zu Bruch ging - aber ehe mein schlimmes ahnender Chef unten war machte es deutlich hörbar "Krrrrrrrrack!" und mit zufriedenen schnaufen stopfte der Postboten-Gorilla das nun weniger widerspenstige Teil rein.

Genau in dem Augenblick rauschte mein Chef an und bekam sowas wie einen Blutrausch - In dem Umschlag war (eigentlich idiotensicher gut verpackt) eine Glasmalerei eines Kollegen, welche nun einen kapitalen Sprung aufwies. Gut, das Teil war versichert, aber wie die Sturheit des Postboten es fertigbrachte das zur Stabilisierung reingelegte Stück Holz zu zerknacken ... also ich hätte es mir an Stelle meines Chefs dann doch nochmal überlegt mich mit Postzilla anzulegen.

Prozentrechnung?

1. Geschäftsführer des Kunden ruft an: "Da ist etwas nicht in Ordnung mit dem Programm, in das Feld für die Kostenverteilung lässt

sich kein Wert eingeben, deswegen bekommen wir immer ein falsches Ergebnis." Nach einigem Nachfragen stellt sich heraus, dass 1000 Euro verteilt werden sollen, die Summe der verteilten Werte aber 1010 Euro sind. Ich bitte um Rückruf des Sachbearbeiters, damit er mir erklären kann, wo eine Eingabe nicht möglich ist.

2. Sachbearbeiter ruft an. "Nein, es gibt keine Probleme beim Eintragen der Werte, nur das Ergebnis ist falsch". Gut, ich habe das Programm nicht geschrieben, aber so weit ich weiss, hat die entsprechende Funktion bislang das getan, was sie sollte: funktioniert.

Also sage ich dem Sachbearbeiter, er soll doch mal die Fernwartung anwerfen.

3. Fernwartung läuft. In der Maske gibt es keine Eingabeprobleme. Aber etwas schmerzt im Unterbewusstsein. Nochmal genau hinsehen. Die Kosten werden auf 4 Kostenstellen verteilt. Eine bekommt 24,4%, eine 24%, eine 26,6%, die letzte 26%.

4. Ich rufe den Sachbearbeiter an. "Die Summe der Prozentanteile ist größer als 100, wahrscheinlich haben Sie sich etwas vertippt."

Sachbearbeiter: "Nein, das muss so sein, weil sich da 2 Prozesse etwas überschneiden."

Es schließt sich eine längere Diskussion an, ob und warum 101% eines Betrages mehr sind als 100%, aber der Sachbearbeiter beharrt darauf, dass das erstens nicht die Ursache des Fehlers ist und zweitens so sein muss.

5. Ich ändere per Fernwartung eine der Zahlen und lasse die Verteilung laufen. Der Sachbearbeiter ist völlig erstaunt, dass das Ergebnis jetzt plötzlich stimmt, obwohl nur 100% des Betrages verteilt werden.

Und jetzt hat meine Tischplatte Zahnabdrücke. Quousque tandem, domine, quousque tandem?

Kaputte Festplatte..

Ist mir passiert, als ich in den Ferien im Support gearbeitet habe:

Sekretärin zur hotline: ich verliere ständig meine Daten auf der Festplatte; die abgespeicherten Dateien kann ich am nächsten Tag nicht mehr öffnen.

Support tauscht Festplatte, 2 Tage später der gleiche Anruf. Support tauscht wieder Platte und unterzieht das System einem 24 Stunden Dauertest mittels skriptgesteuerten Lese- und Schreibbefehlen - alles ok.

2 Tage später der gleiche Anruf. Vielleicht doch der Controller am Mainboard? Platte und Mainboard werden getauscht, wieder der Dauertest - keine Fehler. Zur Sicherheit baut der Admin den Rechner (ein Desktopgehäuse) in Anwesenheit der Sekretärin auf und beobachtet die Dame kurz. Alle Kabel angeschlossen - ein Griff in die Schreibtischschublade und *KLONK* klebte einer der größten Ziermagnete den ich je gesehen habe am Gehäuse des Rechners (unglücklicherweise genau da wo die Platte eingebaut war)... Das verdutzte Gesicht des Admins war ein Bild für Götter!!!!

Die Lampen- Drama in 3 Akten

Prolog

Es begab sich im Jahre 2006 A.D., dass ein unbedarfter Hotliner (nennen wir ihn TR) glücklich seinen Morgenkaffee schlürfte, als - natürlich noch vor dem ersten Bissen von seinem Schokoladen-Donut - das Telefon klingelte.

Akt 1

Nach dem Begrüssungstext wurde unser armer Hotliner nun mit einem Schwall von Worten überhäuft, deren Hauptanteil aus verbalen Gegenstücken zur allseits beliebten Jauchegrube bestand. Nach Einsatz sämtlicher angelernter Kundenberuhigungsmittel kam unser Hotliner auch dem Grund dieser Schimpfkanonade auf den Grund.

Der verbal recht einseitig begabte Kunde nannte einen wunderschönen Rückprojektionsfernseher sein Eigen - halt, wunderschön? Nein! Nicht wunderschön sondern "Scheissendreck", denn ganz offensichtlich liess besagter Fernseher bei der Farbbrillianz einiges zu wünschen übrig.

Ein kurzes Troubleshooting gestaltete sich schwierig, was auch an der - wie bereits erwähnten - recht einseitigen Ausrichtung des Kundensprachschatzes gelegen haben könnte.

Nach einigem Rückfragen meinte der Hotliner, das Problem eingekreist zu haben - offensichtlich waren es die Lampen des besagten Rückprojektionsfernsehers, die offenbar Ihre Lebensdauer überschritten hatten. Dies mochte der Kunde nun wieder nicht glauben.

Unser Hotliner rechnete nun dem Kunden vor, wie lange die Lampen bei einer täglichen Nutzung von 6 Stunden halten müssten, was von Kundenseite sofort abgeschmettert wurde ("So lange schauen wir niemals Fernsehen! Höchstens die Hälfte!")

Also überwand der Hotliner seine inneren Bedenken und löste einen Service aus, nicht ohne den Kunden nochmals darauf hinzuweisen, dass bei Überschreitung der Lampenlebensdauer die Herstellergarantie nicht greifen und der Service folglich kostenpflichtig sein werde.

Akt 2

3 Tage später klingelte bei unserem Hotliner das Telefon, und besagter Kunde war dran. Zuerst verfluchte unser Hotliner diesen unglücklichen Zufall, ergab sich dann aber resigniert seinem Schicksal.

TR: "Hallo Herr X, was kann ich für Sie tun?"

A: "Hallo! Der Techniker ist hier und will Gerät mitnehmen! Aber er hat kein Austauschgerät für mich dabei!"

TR: "Okay, ich verstehe. Haben Sie den Techniker denn gefragt, ob er für Sie ein Austauschgerät besorgen kann?"

A: "Ja, Techniker sagt aber er hat keine Geräte mehr da! Ich brauche aber Gerät für mein Sohn! Der möchte $Spielkonsole spielen!"

TR: "Tut mir leid, wenn der Techniker kein Austauschgerät hat kann ich da nichts machen."

A: "Aber Fernseher war teuer! Und jetzt ist kaputt!"

TR: *mit Engelszungen Prinzip von Angebot, Nachfrage und den Problemen beides in Einklang zu bringen erklär*

A: "Aber Fernseher war doch teuer!"

TR: "Bitte geben Sie mir mal den Techniker."

Mit Techniker gesprochen, klare Sache -

Techniker: "Alle Austauschgeräte sind im Umlauf. Kurz nach Weihnachten halt - alle Welt leistet sich was Neues, unter anderem Fernseher, und die Anzahl der Servicefälle steigt. Ausserdem ist das hier eh kein Garantiefall, da sind doch nur die Lampen ausgelutscht."

TR: "Wie, Lampen ausgelutscht?"

Techniker: "Naja, Betriebsdauer überschritten. als ich reinkam sass der Sohn mit einem Freund am Fernseher und war am Spielen. Offenbar nicht zu knapp."

TR: "Und wieso nehmen Sie den Fernseher dann mit?"

Techniker: "Der Kunde besteht darauf. Und mir ist das doch egal. Entweder kriegt Singsong die Rechnung, oder eben der Herr X."

TR: "Geben Sie mir bitte mal Herrn X."

Also besprach unser tapferer Hotliner nochmal den ganzen Käse, inklusive Hinweis auf Lampenlebensdauer, Garantiebedingungen etc pp. Dabei kam dann raus, dass der Kunde tatsächlich nur 3-4 h am Tag TV schaut. Den Rest der Zeit nutzt Junior das Geraet für seine $Spielkonsole.

Der Techniker durfte dann auch gehen, nachdem ich Herrn X dreimal versprochen habe, dass nur die Röhren gewechselt werden müssen und eine Mitnahme absolut unnötig ist, der Techniker kann genauso gut einfach mit den Röhren wiederkommen, das wäre dann aber kostenpflichtig.

A: "Okay, machen wir es so!"

Akt 3

Unserer tapferer... ach, scheiss drauf. Telefon klingelte eben. Herr X war dran und beschwerte sich bitterlich über die ~300 Euro für Anfahrt und Ersatzteile (Röhren).

A: "Aber Sie haben doch gesagt, das wäre Garantie!"

TR: "Nein, ich habe gesagt dass Lampen Verschleissteile sind und *nicht* unter die Garantie fallen.

A: "Aber Sie haben doch gefragt wie viel ich fernsehe, und sagten das muss länger halten!"

TR: "Da haben Sie mir auch die Nutzungsdauer durch Ihren Sohn verschwiegen."

A: "Aber das doch nicht fernsehen!"

TR: "Herr X, ich habe Sie bei unserem ersten Gespräch darauf hingewiesen. Ich habe Sie darauf hingewiesen als der Techniker da war. Da habe ich sogar noch mit ihm drüber gesprochen. Lampen-sind-Verschleissteile!"

A: "Aber Gerät war doch teuer!"

TR: *tilt* "Vielen Dank für Ihre Anfrage, Herr X. Ich hoffe, ich konnte Ihnen helfen. Bis zum nächsten Mal."

Epilog

Heute kam mein Vorgsetzter mit einem Grinsen auf den Backen auf mich zu.

V: "Eh, Tabu?"

TR: "Jupp?"

V: "Was sind Lampen bei Rückpros und wie ist da die Garantie?"

TR: "Verschleissteile, keine Garantie. Herr X, richtig?"

V: *grins*

TR: "Wieso grinst Du?"

V: "Nichts, nichts. Er hat sich über Dich beschwert. Ich wollte nur mal kurz nachfragen, obwohl ich ja den Log gelesen habe. Lass mal gut sein, ich ruf den jetzt an und erkläre ihm den Unterschied. Eh... wieso grinst Du so?"

TR *grinsüberbeidebacken* "Nichts, viel Spass."

@

naja, ich hab mal im callcenter eines isp gearbeitet, da kamen schon so einige lustige sachen vor. die beste story schreib ich hier mal:

ring

ich: guten tag... *blabla...*

er: ja, hallo! e-mail geht nicht.

ich: was funktioniert an ihrer e-mail denn nicht, das senden, oder das empfangen?

er: wie jetzt?

ich: naja, können sie keine e-mails verschicken, oder können sie keine e-mails empfangen?

er: ähm... ich glaube beides.

ich: ok, was für ein e-mail programm verwenden sie denn?

er: moment, ich schau mal nach...

ich höre das piepen eines rechners, der gerade neustartet

ich: haben sie ihren rechner gerade heruntergefahren?

er: naja, ich habe meinen computer aus und wieder eingeschaltet. jetzt steht es da. das programm heisst windows 98

ich: *kann mir das lachen kaum verkneifen* nein, windows 98 ist das betriebssystem. ich hatte sie gefragt, welches programm sie benutzen, um e-mails zu empfangen und zu senden!

er: ach soo, sagen sie das doch gleich!

ich: hab ich ja :)

er: moment... ach ja, hier steht outlook express... hat das damit was zu tun?

ich: jepp, das ist das e-mail programm.

er: ok, aber es geht noch immer nicht.

ich: wir haben den fehler ja auch noch nicht behoben. gehen sie nun bitte auf "extras" und dann auf "konten" und dann gehen sie auf die registerkarte "e-mail" und lesen mir vor, was dort unten steht.

er: ja, da steht meine e-mail adresse.

ich: gut, dann markieren sie diese bitte, und klicken auf "eigenschaften".

er: ok, hab ich.

ich: gut, dann gehen sie bitte auf "server" und schauen, was dort bei "PoP3" eingetragen ist.

er: wissen sie ich hab langsam die schnauze voll. sie erklären mir das, als ob ich blöd wär und ICH zahle für dieses gespräch fast 4dm/minute.

ich: nun ja, erstens ist dieses gespräch für sie kostenlos, weil sie eine 0800er nummer angerufen haben, und zweitens kann ich ja nicht wissen, daß sie ein computer-experte sind. *alle kollegen lachen im hintergrund*

er: na dann wissen sie es jetzt!

ich: ja. und? was ist jetzt unter pop3 einetragen?

er: garnichts... ist das falsch?

ich: ja, dann tragen sie dort bitte mail.xyz.de ein. unter smtp sollten sie dann das gleiche eintragen.

er: muss das sein?

ich: wenn ihr e-mail account funktionieren soll, ja!

er: naa guut...

zwei minuten später

ich: sind sie fertig?

er: nein, ich soll das ja in beiden kästchen eintragen.

zwei minuten später

er: so, jetzt hab ichs geschafft.

ich: super. sagen sie mir dann bitte, was unter "benutzername steht".

er: arschloch!

ich: wie bitte???

er: das steht da: arschloch!

ich: aha... na dann löschen sie das bitte und tragen ihre e-mail adresse ein.

er: wie geht die?

ich schau schnell im rechner nach

ich: xyz@xyz.de

er: moment, nochmal langsam.

ich: x

er: ja?

ich: y

er: ja?

ich: z

er: ja?

ich: @

er: hä? wie wird das geschrieben?

ich: das ist ein zeichen auf ihrer tastatur.

er: aha, und wie sieht das aus?

ich: das ist ein kleines a mit einem schweif drumherum.

er: aha, und wo finde ich das?

ich: halten sie die alt-gr taste gedrückt, und drücken sie dann q.

eine minute später

er: geht nicht! ich habe die alt taste festgehalten und dann q gedrückt.

ich: sie sollten die alt-gr-taste festhalten...

er fällt mir ins wort

er: ...ach so... jaja...

ich: na dann...

eine minute später

er: so, jetzt habe ich die alt-taste festgehalten, dann habe ich die großschreibtaste festgehalten und dann habe ich q gedrückt, geht immernoch nicht.

ich: ähm... es gibt eine taste die heisst alt-gr!!!

er: wo sit die?

ich rechts neben der leertaste.

er: wieso haben sie das nicht gleich gesagt.

ich: weil ich dachte, daß sie als computer-esperte das eigendlich wissen sollten.

er: wollen sie mich verarschen?

ich: würd ich nie wagen...

er: besser is das!

ich: haben sie das @ jetzt hingekrigt?

er: ja. sie waren mir aber keine große hilfe, das hätte ich auch allein geschafft. *klick*

da hat der dau wohl aufgelegt. naja, mich solls nicht stören. war allerdings ein lustiges erlebnis mal soeinen ober-DAU am telefon zu haben. leute, ich sage euch: wenn ihr lachen wollt, dann werdet telefonsupporter bei einem isp!

Handy im Kaffee...

Keine richtige DAU-Geschichte, aber sehr lustig...

Ein Kollege von mir besitzt wie viele Menschen ein Handy mit Vibrierfunktion. So weit so gut.

Jedenfalls hatte er mal das kleine Motorolla-Handy auf das Regal über seinem Schreibtisch hingelegt und sich einen Kaffee geholt.

Den Kaffe hat er unter das Regel gestellt. Und nun kommt, was kommen mußte.

Das Handy fängt zu Vibrieren an, er ist nicht auf seinem Arbeitsplatz, das Handy vibriert und bewegt sich leicht bis es irgendwann mal runtergefallen ist.

Und wo glaubt ihr ist das kleine Ding gelandet?

Richtig! In der grossen Kaffeetasse...

Da hat es noch ein bißchen vibriert bis es seinen Geist aufgegeben hat. Das Geräusch war auch der volle Wahnsinn.

Ich habe Tränen gelacht. Meine Kollege fand das natürlich nicht so toll.

Jedenfalls hatte das Handy einen tollen Abgang.

Fernwärme

Sachen gibt´s, die gibt´s gar nicht:

Einer meiner Freunde wohnt in einer Betriebswohnung, das heisst, dass sämtliche Kosten (Miete, Strom, Wasser, Heizung, ...) vom Betrieb für den er arbeitet übernommen werden.

Neulich hatte er die Wohnungskontrollkommission zu Besuch, die seinen Computer genau unter die Lupe genommen haben.

Was war geschehen: der Freund hat einen Athlon XP 2000 mit Geforce 4 usw und hat einmal zum Spass am Bar behauptet, sein Computer produziere soviel Wärme, er würde sich überlegen, ob er diese nicht dem Nachbarn als Fernwärme verkaufen würde.

Die Wohnungskontrollkommission sollte nun prüfen, um wieviel KW Fernwärme es sich handelt und ob mein Freund sich nicht illegal am Betrieb bereichert!

Kamera... Ohne Bild

Oh maaan...

Ich will gleichzeitig am Computer sitzen und die EM verfolgen. Da diverse Streams im Netz Geld kosten, und mir ein Fernseher hier im Computerzimmer fehlt, überleg ich so, wie ich das Fernsehbild hierher krieg.

Eine Kamera!

Gesagt getan, ich in Keller gerannt, komplette Kameraausrüstung mit Stativ usw. geholt. Alles aufgestellt... Da das Bett da stand, wo die Kamera hinsollte, wurde das eben kurzerhand weggeschoben. Was dann allerdings doch eine Arbeit von 15 Minuten war. Dann das TV-Signal-Funkgerät an die Kamera angeschlossen, und mit dem Empfangsgerät ins Computerzimmer. Und hier steh ich da wie der letzte Depp, und mir fällt auf, dass mir dann ja trotzdem der Fernseher fehlt, um die Signale zu empfangen....

Ich wars net, der da wars....

Ich wars net, aber der da...

Eines schönen Morgens in meinem Büro (kleines Immo-Büro). Telefon klingelt. Interner Anruf. OK es wird nicht wie üblich bis aufs fünfte Klingeln gewartet bis der Kaffee runter ist, sondern man geht sofort ran. Kollegin ruft an (K1) und meldet dass ihr PC umgefallen sei!!! Was wie bitte?! Ja ich soll doch mal bitte kommen und den wieder hinstellen. Da ich der einzigste bin der an bissl Ahnung mit den Kisten hat (bin aber auch nur User), wurde ich inoffiziell zum IT-Master erklärt. Diesen Titel hab ich aber gerne 2 Tage später nach meinem offiziellen Arbeitsantritt wieder abgegeben und gebeten ne externe Firma zu beauftragen. Kennt ihr das wenn alle 20 min einer anruft und meint...ich hab eeeeecht nix gemacht aber der PC bockt....arghl. Die ganzen IT Supporter tun mir echt leid. Naja zurück zur Story. OK, PC umgefallen. Wir haben alle diese tollen Barbone Table-Dinger die einige auf nem Sockel am Boden stehen haben manche aufm Tisch mit TFT oben drauf und die anderen wie auch K1 aufm Sockel neben dem TFT.

Also ich in meinem jugendlichen Wahnsinn und Tatendrang, in die 2te Etage gehüppt um mir des mal anzuschauen. So, PC umgefallen (wahrscheinlich dumm mit dem Fuss dran gekommen – lag auf dem Boden und dachte der steht da immer aufm Boden) – hingestellt, alle Kabel noch mal drangehauen und wieder an die Arbeit.

5 min später....Tele klingelt. Interner Anruf.

Ich (I): Jopp...

K1: Der PC ist voll langsam der fährt immer noch Windows hoch und macht so komische Geräusche...

I: Ja und jetzt....

K1: Ja komm mal bitte und schau dir des an...

I: Aber Sie wissen doch Frau Kollegin1 dass wir extra ne Firma für so was haben....

K1: Jaaa...hmm...ha...aber du weist doch wie lange die brauchen....und ich muss arbeiten....brauch den Apparat...jetzt und am besten schon vor 5 min....

Also wieder in nem Sprint in die 2te Etage...Windows lädt...immer noch...OK ich weis das ich niemanden trauen darf also mal gesagt das sie es so lassen soll und sich an nen freien PC hocken soll....(die Geräusche die aus dem PC kommen lassens mir kalt den Rücken runterlaufen)....aber egal sollen sich die anderen drum kümmern....

2 std Später. Telefon klingelt. Interner Anruf. Stellv. Geschäftsführer (SG). Oh oh.

I: Ja hallo Herr SG. Was gibt’s?!

SG: Du Hose, was hast du mit dem PC von der Kollegin1 gemacht. Hab grad an Anruf bekommen das du da was dran gemacht hast und den umgetreten hast.

I: ????

SG: Ja genau....du weist doch das wir ne externe Fa. Haben die des regelt....ich bin inner Std im Büro dann kannst was erleben...

I: ??? Aber aber....!

klick

Kennt ihr das Gefühl ganz schnell jemanden die Kiste auf den Kopf zu donnern?! Oder sich durch des geschlossene Fenster zu springen?! Hmm...naja ich hab nix verbrochen...also weiter geschafft bis SG kommt...

Nach einer Stunde war unser SG da und stand auch schon in meinem Büro (seitdem ne andere Kollegin ihren PC mit ner art Klorollenhäkeldecke abgedeckt hat und der nacher an seinen 140 Grad Fieber gestorben ist, ist unser SG nicht gut auf die Dinger zu sprechen)....böser Blick...geballte Faust...

SG: Du kommst mal mit nach oben...

Oben...

K1: So da ist ja der Übeltäter....hat einfach meinen PC umgetreten....

SG hat ne Denkpause...

SG: Sagen Sie mal Frau Kollegin1....Herr Hose hat Ihren AUF DEM BODEN stehenden PC umgetreten.

K1: Ja!

SG: Hmmm.....wie ist die Handbewegung wenn Sie eine Disk einspielen...

K1 macht eine Handbewegung die neben Ihren TFT führt...

SG: Wie kann Herr Hose Ihren PC umtreten wenn der PC, wie aus Ihrer Handbewegung ersichtlich, auf Ihrem Schreibtisch steht....

Mir schwant böses....

K1: Ja...ähh...hmm...

SG: Oder hat er den PC vom Tisch runter gekickt....

K1 läuft Bleich an....

SG: Herr Hose danke für Ihre Mühe den PC wieder aufzurichten. Und Kollegin1...mit in mein Büro...

Fazit:

K1 hat voller Frust Ihren PC vom Tisch runter geschlagen und wollst mir in die Schuhe schieben....nur gut das mein SG an guter Gedächtnis hat....

Traue nie deinen Kollegen....oder vorerst mal nicht jedem....

So....seit net hart mit mir, des musste raus!!!!

Excel: die kleine Null

Die Sache ereignete sich Anfang 1994. Wir drei Kollegen (hauptsächlich mit CNC-Programmierung und der Organisation in den Fertigungsbereichen beschäftigt) wurden mit einem Umstrukturierungsprojekt betraut.

Der Chef spendierte uns einen 486 DX 2/66 mit WfW 3.11 und Excel usw..

Wir waren aber DOSianer und dBase-ianer..., also wußten wir das Geschenk nicht so recht zu würdigen.

Aber - der Chef hatte in Excel die "Eierlegende Wollmilchsau" entdeckt, also mußte alles auf Excel umgestellt werden, sogar der Briefverkehr.

Das traf uns natürlich hart und unvorbereitet, und schon verlangte er von uns eine Excel-Datei "Über alles in den Fertigungsbereichen".

Die zentrale EDV mit ihren Datenbeständen konnte das nicht, nach seinen Worten ein "elektronischer Karteikasten", der nur Geld verschlinge (womit er damals Recht hatte).

Wir klärten erstmal ab, was er da sehen wolle und spielten unsere dBase-Daten zusammen.

Das gefiel ihm sogar, aber er wollte eben keine Listen, sondern eine Excel-Datei.

Wir folgten seinem Befehl, die Excel-Datei hatte auch einige Bezüge und Formeln und gefiel ihm. Wir Excel-Neulinge wollten die Datei noch nicht freigeben, da wir Bezüge und Formeln schützen wollten.

"Ach was, markieren sie diese Bereiche farbig, dann weiß ich das...". Klein-DAUig folgten wir seinem Rat.

Nun warfen wir ein, daß da ca. 1500 Datensätze zu erfassen seien.

Damit wolle er uns nicht belasten, das könne der Praktikant (Excel-Spezialist) erledigen.

Schon nachmittags kam der Praktikant DAU (dem Clan des Chefs zugehörig), 26...27 Jahre alt, seine "Ruhmestaten" waren ihm vorausgeeilt.

Er stellte sich vor, ca. 8..10 Praktika hatte er schon durch.

"Noch eine Frage an mich?...Nein?...Eine Frage an sie: Wie ist ihr Feeling nach meinem Statement?"

PENG...

Also sollte er am nächsten Tag erst einmal so

100 Datensätze auf einer Diskette erfassen, im farbig markierten Bereich hätte er nichts verloren.

DAU: "Alles klar, denken sie etwa..."

Wir hatten inden Fertigungsbereichen zu tun und trafen kurz vor Arbeitsschluß wieder im Büro ein.

DAU hatte einen Taschenrechner und Notizen am Rechner liegen.

Kollege fragt: "Hat alles geklappt?"

DAU: "Selbstverständlich, bis auf einige Schwächen von Excel, die habe ich aber korrigiert."

Kollege fragt nach der Diskette...

DAU: "Schon zum Chef gebracht"

Kollege: "Das war schlecht, wir wollten die Datei noch kontrollieren und sichern..."

DAU: "Mißtrauen sie mir?"

Kollege: "Wo haben Sie denn korrigiert, doch nicht etwa...?"

DAU: "Eben da, denn da kamen z.B. #WERT oder ####...usw.; das kenne ich, typisch Excel, habe die Werte eben selbst ausgerechnet und eingeschrieben."

Wir ahnten Schlimmes, aber das Chefsekretariat war dicht, also kein Herankommen an die Diskette.

Am anderen Tag riefen wir extra zeitig im Chefsekretariat an.

Sekretärin: "Der Chef ist schon unterwegs, wird wohl kein schöner Tag heute..."

Und schon war er da und legte los.

Erklärungen unsererseits folgten, endlich ging es zur Sache.

Was sahen wir: Der Herr DAU hatte permanent statt einer Null ein "o" eingeschrieben, Hinweis an DAU.

Chef: "Dann weisen sie mal Herrn DAU richtig ein!..."

DAU (will uns in Schutz nehmen):"Daran liegt es nicht, das ist typisch Excel mit der kleinen Null."

Chef zum DAU: "Dann verwenden Sie mal die richtige Null, sie kleine Null!"...und verschwindet.

Meine neue Digicam

von: meineeMail@hier.de

an: info@<Firma>.de

Betreff: <Digicammodel>, FW-Update auf deutsche Sprache möglich???

Hallo liebes <Hersteller>-Team, ...

oder sollte ich eher sagen: "kónnichi wá" ? Ich habe mir heute die <Digicam> gekauft und möchte 'kujo wo yu' (etwas beanstanden).

Der Spaß begann eigentlich direkt nach dem Auspacken. Während die Kamera ihre erste Ladung am Ladegerät bekam, nahm ich mir das Handbuch zu Herzen.

Schon der Anfang des ersten Satzes (Herzliche Gratulation...)kam mir etwas spanisch/japanisch vor. Der Rest des Handbuches ist, abgesehen von

kleineren Tippfehlern, eigentlich in Ordnung. Nur über die Tabelle zur Problembehebung könnte vielleicht mal jemand drüberschauen.

Sicher kann ein falscher Ausdruck daran liegen, dass der Drucker eine 'Panne' hat. Und es sollte auch jedem klar sein, dass man eine Speicherkarte nicht formatieren kann wenn sie neben der Kamera liegt. Aber ob ein CPU-Update gegen Abspielprobleme mit den Dateien, oder Stativ und

Blitzlicht gegen Hardwareschäden durch starke Sonneneinstrahlung helfen, ist eher fragwürdig.

Richtig lustig wurde es dann aber ab dem ersten Einschalten der Kamera.

Als allererstes begrüßte mich das Menü mit den gängigsten Einstellungen. Zuerst die "Aufflackernfrequenz" die im Handbuch (besser)

"Flimmerfrequenz" genannt wird. Dann die Funktion zum "Energie speichern" (Energiesparmodus) oder auch der "Piepser" (Piepton, oder was wohl passender wäre: Tastenton). Aber das Beste war immer noch der Menüpunkt "Mittel auserwahlen" (Speicherwahl) unter dem ich zwischen "Exerne karte" und "Interner Blitz" wählen kann. Zweiteres soll wohl den internen Flashspeicher bezeichnen.

Das Allerbeste versteckt sich jedoch in den Menüs zu den einzelnen Betriebsmodies. Während es im Videomenü noch richtig "Kontrast" heisst habe ich dort u.a. die Auswahl zwischen "trüb" (Bewölkung oder Schatten) und "Wolfram" (Kunstlicht). Im Fotomenü habe ich, neben einfachen Rechtschreibfehlern, einen "Greller-modus" mit Einstellungen zum Blitz ("Kraftan"/ "Auto"/ "Kraftweg").

Meine absoluten Lieblinge befinden sich allerdings im Betrachtungsmenü. Dort habe ich nämlich neben der Funktion "Drehen Sie sich" auch den Menüpunkt "Getreide" unter dem sich wiederum, wer hätte es gedacht, die Funktion "Saatbe(arbeitung?)" befindet.

Zwar war euer Produkt mit herabgesetzten 99 Euro natürlich recht günstig, aber angesichts dieser Software immer noch zu teuer. Allerdings gibt es eine Möglichkeit den Wert des Gerätes zu steigern. Unter den Einstellungen findet sich die Funktion "FWAufsteigen" was wohl auf eine Updatefunktion der Firmware hinweisen soll. Leider finde ich auf eurer deutschen Webseite kein solches Update.

Daher hoffe ich dass mir jemand aus eurem Team in dieser Richtung weiterhelfen und eine fehlerfreie Firmware besorgen kann.

Es wäre nett wenn mir jemand schnellstmöglich deswegen antwortet, da ich die Kamera ansonsten wieder an den Handel zurückgeben werde.

--

MfG

taz

Oh Captain, mein Captain!

Neulich wurde ich von Manuela, einer Um-drei-Ecken-Bekannten, gebeten: "Duuuu, Kompass... du kennst dich doch mit Computern aus... Hast du mal Zeit?" Na schön, man ist ja kein Unmensch, und wenn's lecker Tee gibt, hilft man gerne mal aus bei den Nachbarn. Vor Ort dann das Standardprogramm: Windows neu installieren, Internet einrichten...

Dann kam die Frage nach dem Passwort. Dazu muss man wissen: Manu ist einer der letzten Star Trek - Fans. Aber wirklich Hardcore. Wenn man ihr Zimmer betritt, könte man meinen, man wäre auf der Brücke der 1701. Und kein verdammtes A, B, C,oder D! Captain James T. Kirk ist ihr Meister Proper, ihr Chuck Norris, ihr Gott, ihr Messias.

Na schön, ein Mensch braucht seine Hobbies. Man ist ja tolerant.

Ich: So, Manu, jetzt kannst du dir ein Passwort auswählen. Ein gutes Passwort ist schwer zu erraten und hat im besten Fall Sonderzeichen drin...

Manu: Jim!

Ich: Nein, das ist kein gutes Passwort. Jede Lexikonattacke würde sofort...

Manu: ICH WILL ABER JIM ALS PASSWORT!!!

Ich: Das hat doch nur drei Buchstaben. Hier geht es um Sicherheit... (Erklärbär spiel, mit Händen und Füssen, laber, fasel, blablubb...)

Manu: Neeeeeein! Kreisch!! Ich will aber "Jim" als Passwort!!! Eins Elf Einhunderteinzehn!!!

Ich: Argh. Wie du willst. Es ist dein Account... Ich übernehme hier keine Verantwortung.

Eine Woche zieht ins Land... Da ruft Manu an:

Manu: Duuuu... Kompass... hast du mal Zeit? Ich hab da mal ne Frage zu meinem Computer...

Ich: Ach, wo du auf dem Passwort "Jim" bestanden hast, obwohl...?

Manu: Ah, danke! Genau das war meine Frage!

Der Rest ist Schweigen.

WLAN

In unserer Strasse haben wir einige WLANs am laufen, die munter vor sich hin funken und von der lokalen Kneipe aus gut erreichbar sind. Auch mein Nachbar sitzt des öfteren mit seinem Schlepptop im Kneipengarten und testet die Netze auf Schwachstellen ab. Meine Äusserung "in mein Netz kommst du niemals rein" haben ihn wohl angespornt, das Gegenteil zu beweisen. Neulich in der Kneipe:

Nachbar: "Ich hab gerade dein Netz gehackt" (Grinst selbstgefällig).

Ich: "Du träumst. Das kann nicht sein."

N: "Doch. Wirst schon sehen" (Noch breiteres Grinsen).

I: "So? Was hast du denn gemacht?"

N: "Verabschiede dich schon mal von deinen Shares."

I: "Was für Shares?"

N: "Alle deine Shares! Selber schuld, wenn du Schreibrechte vergibst" (Freut sich sichtlich).

I: "Hm. Meine Shares sind im LAN, und da readonly, aber garantiert nicht im WLAN."

N: "Denkst du!" (Dreckiges Lachen).

I: "Na, dann zeig mal."

Das Notebook wird zurechtgerückt.

N: "Da! Schau!"

I: "Hm. - Mein Netz heisst aber 'c17', und nicht 'default'".

N: (wird bleich) "Moment..." (wird noch bleicher) "Verdammt..."

Seitdem hab ich ich noch nicht wieder gesehen. Muss ihn mal fragen, was aus seinen Shares geworden ist...

Länge

Diesen Beitrag habe ich auf wer-weiss-was gefunden:

Vor ein paar Jahren war ein Typ bei mir im Laden. Der brauchte eine Lautsprecherleitung o.ä. Sodann frug ich ihn : "Wie lang brauchen Sie´s denn ?".

Er schaute mich an und grübelte, und ich denke mir in solchen Situationen immer das Gleiche "Warum messen die Leute die benötigte Länge nicht vor dem Kauf ab ...?

Nach einiger Bedenkzeit stammelte es aus ihm heraus: "Naja ..... ich dachte eigentlich ... für immer !"

Der Experte

In meiner Firma war etwas schlimmes passiert: Wir haben unser Projekt nicht pünktlich zur Messe fertig bekommen. Außerdem hat noch mein Rechner den Geist aufgegeben und sämtliche Murphys Gesetze waren eingetreten. Kurz: Es hat die Luft gebrannt.

Meine Firma wollte das Projekt nun unbedingt mit Wochenendarbeit und „Nächte durcharbeiten“ durchboxen.

Das Projekt bestand aus 2 Mikrocontrollermodulen (nachfolgend Bus-Teilnehmer genannt), die über den CAN-Bus miteinander kommunizieren. Die Programmierung erfolgte in C *würg* mit einem äußerst störanfälligen Debugger .

Mein Chef fragte mich, ob er uns noch einen Experten schicken sollte, der uns bei der Fehlersuche hilft. Ich als naiver Neuling, der frisch von der Hochschule kam und 2 Jahre Arbeitslos war, sagte: „Tja, schaden kann’s nicht.“ Bis heute weiß ich nicht, ob mein Chef diesen „Experten“ geschickt hat, um uns zu helfen oder um mich auf die Palme zu bringen.

Dieser „Experte“ starrte die ganze Zeit auf den Bildschirm, stellte Fragen, die wir schon zehnmal beantwortet hatten, und ich musste ihm die primitivsten Sachen erklären. Also ein DAU, wie er im Buche steht. Hier mal einige Highlights:

Beim CAN-Bus ist es so (wie bei fast allen Kommunikationssystemen), dass der Bus freigegeben werden muß, wenn eine Nachricht gesendet wurde, damit andere Bus-Teilnehmer Nachrichten senden können. Beim Telefon muß man ja auch auflegen, wenn man fertig ist mit telefonieren. Das hatte ich diesem DAU mehrfach erklärt.

DAU: (zeigt mit der Maus auf eine Zeile in meinem Programm) „Was macht denn diese Anweisung ?“

Ich: „Die gibt den Bus frei.“ (Ich hatte es sogar als Kommentar dazu geschrieben.)

DAU: „Warum muß denn der freigegeben werden ???“

Ich: *Wutanfall*

Wenn man über den CAN-Bus etwas senden will, muß der Bus-Teilnehmer prüfen, ob der Bus frei ist. Dazu habe ich ein Programm geschrieben, das den Bus in bestimmten Zeitabständen 10 mal hintereinander abtastet. Wenn man 10 mal High-Pegel abtastet ist der Bus frei. Wenn man weniger als 10 mal High-Pegel abtastet wird gerade gesendet und der Bus-Teilnehmer muß warten. Wenn man aber 10 mal Low-Pegel abtastet, ist der Bus ausgefallen.

DAU: „Woher wollen Sie wissen, ob der Bus ausgefallen ist, wenn Sie 10 mal Low-Pegel abtasten ? Der kann doch auch ausgefallen sein, wenn Sie 10 mal High-Pegel abtasten !“

(Na klar, und eine Lampe leuchtet weiter, wenn der Strom weg ist.)

Ich: *Wutanfall*

Mein Betreuer kam und sagte: „Wir brauchen in 10 Minuten den Rechner. Ihr müsst dann auf dem anderen weitermachen.“

Ich: „Oh, dann machen wir erstmal Backup.“

(An diesem Tag war echt der Wurm drin und die Rechner stürzten ständig ab. Deshalb habe ich alle halbe Stunde unsere Programme auf CD gebrannt.)

DAU: „Warum müssen wir denn jetzt Backup machen ?“

Ich: „Weil die den Rechner brauchen.“

DAU: „Deshalb müssen wird doch kein Backup machen. Das können wir doch machen, wenn der Rechner wieder da ist.“

Ich: *Wutanfall*

DAU: „Wenn ich dieses Kabel abziehe, was steht dann im Register des Mikrocontrollers ?“

Ich: „Dann steht gar nichts im Register. Über dieses Kabel läuft die Stromversorgung des Mikrocontrollers.“

DAU: „Verstehe ich nicht.“

Ich: *tilt*

Von Festplatten, Dateien und Fliehkräften

Von Festplatten, Dateien und Fliehkräften

Vor wenigen Wochen hatte ich auf meiner Festplatte einen kapitalen Headcrash.

Sämtliche Versuche, noch was zu retten schlugen fehl, also neue Platte besorgt und eingebaut. Erst nach dem Einbau fiel mir ein, daß ich ja eigentlich den Arbeitsspeicher aufrüsten könnte (wieso fiel mir das nicht ein, als ich die neue Festplatte kaufte?).

Also den Rechner übers Wochenende offen stehen lassen und für Montag vorgenommen, Speicher zu kaufen.

Am Sonntag dann habe ich die alte Festplatte aufgemacht um mir mal das Innenleben so einer Platte anzusehen. Dazu hatte ich ne große beleuchtete Standlupe auf den Tisch gestellt. Kaum hatte ich die Festplatte geöffnet, kommt ein Kumpel (K) zu Besuch, der eine sehr begrenzte Ahnung von Computern hat. Ich öffnete ihm die Türe und setzte mich wieder zu der Lupe, um mein Vorhaben weiter zu betreiben.

Er setzte sich mir gegenüber an den Tisch und sah mir interessiert zu.

Es entspann sich folgender Dialog:

K: Was hast Du denn da?

I: Das ist die Festplatte von meinem großen Rechner.

K: Ja, hab schon gesehen, daß der offen ist.

(Denkpause)

K: Und was machst Du mit der Festplatte?

I: Ach, ich suche eine Datei.

K: Häää? Ich denk, das macht man mit dem Explorer?

I: Ja, normalerweise schon, wenn alles normal läuft.....

K: Aber?

I: Nun, offensichtlich hat der Schreibkopf der Festplatte die Datei nicht richtig auf der Speicherscheibe festgemacht.... Du weißt doch, was Fliehkräfte sind?

K: Ja, klar...

I: Jetzt stell Dir vor, daß sich die Silberscheibe da (mit dem Finger draufdeute) mit rund 5000u/pm dreht. Da werden enorme Fliehkräfte frei. Wenn jetzt die Datei nicht richtig fest ist, fliegt sie von der Scheibe runter und klatscht da irgendwo innen ans Gehäuse. Und da suche ich sie jetzt.....

K: Aha..... Und wenn Du sie gefunden hast?

I: Dann mache ich sie wieder auf der Platte fest.... Das kann aber ne Weile dauern, denn die Datei war sehr klein....

(Die ganze Zeit hatte ich Mühe, mir das Lachen zu verkneifen..)

I: Verd..., ich hab ja gestern ganz vergessen nach der Post zu schauen... Ich komm gleich wieder. (und raus aus der Wohnung und in den Lift)

Ich lag im Erdgeschoß lachend auf dem Boden. Zufällig vorbeikommende Hausbewohner waren doch stark irritiert.

Heute Abend rief er mich an. Beiläufig fragte er, ob ich denn die Datei inzwischen gefunden hätte.

Erwähnte ich schon, daß es eine sehr sehr kleine Datei ist :-)

Political incorrect food?

An meiner Schule gibt es in der Pausenhalle eine Laufschriftanzeige, die u.a. dazu verwendet wird, das Speisenangebot des Schülercafes zu präsentieren.

Die Schrift läuft dabei immer wieder von rechts nach links durch, stoppt am Ende für einige Sekunden, um dann wieder von vorne zu beginnen.

Eines Tages sorgte eben jenes Laufband für hektisch Betriebsamkeit und und errötete Gesichter bei den Verantwortlichen:

Es gab an diesem Tag vegetarische Lasagne. Das Laufband hatte dafür leider nicht genug Platz, so dass während der Stillstandsphase immer das "veget" fehlte...

Counter Strike

Kundenmail:

Hiermit reklamiere ich meinen labtop !

Bei counterstrike surce ruckelt das bild ständig . ein anständiges spielen ist so nicht möglich ! Alle haben mir schon gesagt, das meine grafickkarte bestimmt defekt ist! update der standart treiber auf eine neue version hat nichts gebracht !

Ausserdem habe ich dauernd lägs ! ich habe mir schon ganz neue nezwerkkabel geholt, daran kann es also nicht liegen !

Da ich noch garantie habe , fordere ich , das sie mir innerhalb der nächsten 7 tage einen einwandfreien labtop liefern , oder mir mein geld auszahlen !

Ich sag nur: on Board Grafik mit bis zu 128 MB shared Memory.

RAID oder nicht RAID, das ist die Frage

Ich arbeite im technischen Support für Enterpriseprodukte beim weltgrößten Computerproduzenten (oder dem Zweitgrößten, das ändert sich ja derzeit quartalsweise).

Eines Tages ruft ein Kunde an: Unsere Raidcontroller sind Mist, und Hotplug funktioniert auch nicht. Datenverlust, Verklagen, bla...

Backup war auch nicht vorhanden.

Kunde hatte sich einen netten kleinen Büroserver gekauft(4 Platten, R5) und wollte mal schauen, wie das Hotplug so funktioniert.

Also mal testweise eine Platte ziehen. Der PERC tut das, was er soll, er schreit das ganze Büro zusammen. Also steckt er die Platte wieder rein. Rebuild startet, der PERC beruhigt sich wieder.

Den erschreckten Angestellten erklärt der Chef, was das war und wie toll das doch funktioniert und sowieso. ...und zieht eine andere Platte. (Hier wäre ihm noch zu helfen gewesen...)

Server verabschiedet sich mit nem Bluescreen (klar, 2 Platten ganz, eine fehlt, eine rebuilded)

Der super Chef holt also schnell nen Admin, der panisch alle Platten initialisiert und das Raid neu anlegt...

Damit war das Ganze ein Fall für Ontrack...

lG

DAUopfer

In den Wirren des Magenta-Dschungels

Als Kunde ist man ja so einiges gewohnt, aber manchmal stelle ich mir einfach die Frage: Bin ich DAU oder bist du es?

Problem: HotSpot verweigert das Passwort.

DAU-Vermutung: Da vor einiger Zeit ein T-Girl irgendwelche "Umstellungen" in meinen Buchungskonten (ja, mehrere... warum auch immer) vorgenommen hat, ist da eventuell auch etwas bei den HotSpot-Einstellungen geändert worden.

DAU-Lösung: Kundenhotline anrufen (kostet ja nichts)

Erster Akt, Erste Szene

C(omputer): Hallo lieber Anrufer, sag mir, worum es geht und ich schenk dir Musik.

I(ch): (hm, vielleicht klappt es ja) "HotSpot"

C: Danke.

Super, erste Hürde überwunden. Jetzt noch kurz warten, da meldet sich gleich wer...

C: Dürfen wir das Gespräch aufzeichnen (damit wir uns auch später noch über dich kaputtlachen können)?

I: (*schulterzucken* Von mir aus) ja

C: Danke

Ein höflicher Computer... jetzt aber... ein kompetenter Mitarbeiter

... 20 Minuten später ...

C: Unsere Mitarbeiter sind überlastet. Danke für deine Lebenszeit... ich leg jetzt auf. *click*

UFF. Damit hatte ich jetzt nicht gerechnet. So viele Leute haben ein Problem mit HotSpot? Die armen Jungs und Mädels sind im Dauerstress... aber kein HotSpot, kein Internet - kein Internet, keine Arbeit - keine Arbeit, kein Geld - kein Geld, kein Alles-Drin-Paket der Telekom ... ein Teufelskreis.

Also: Erster Akt, Zweite Szene... der Kürze halber... siehe oben.

Nun, 40 Minuten und keiner geht ran... ist die Abteilung überhaupt noch besetzt? *Augen zur Uhr* nach 17 Uhr, trotzdem... sollte eigentlich, aber bevor ich noch mal 20 Minuten verplemper, frag mal nach.

Zweiter Akt, Erste Szene

C: Was is' jetzt schon wieder?

I: Ähh... "Sonstiges" (Hoffentlich klappts...)

C: Danke... dürfen wir das Gespräch aufzeichnen?

I: *seufz* Jaaa...

Fünf Minuten (oder 12 "Bitte bleiben Sie dran") später

S(ervice-Mitarbeiter Nr.)1: Hallo, blah, blub, was kann ich für Sie tun.

I: Guten Abend. Ich habe ein Problem mit HotSpot, aber der Computer wirft mich nach 20 Minuten aus der Warteschleife. Ist die Abteilung noch besetzt oder haben die schon Feierabend?

S1: Einen Moment bitte... *Warteschleife*

10 Minuten später

click *tututututut*

Huch, was war das denn... ratloser DAU

Zweiter Akt, Zweite Szene

[Computer-Menü, gute 3 Minuten Warteschleife *dingelingeling* ich kanns nicht mehr hören]

SB2: Guten Abend, was kann ich Ihnen antun?

I: N'Abend. Ich versuche nun schon mehrfach erfolglos, jemanden zu sprechen, der mir hilft herauszufinden, warum HotSpot mein Passwort nicht mehr akzeptiert. Können Sie mir sagen, ob die Abteilung noch besetzt ist OHNE mich einfach weiter zu verbinden? Danke

SB2: Einen Moment, ich schau mal auf der Telefonliste nach [raschel, raschel - Telefonlisten auf Papier? ...oder einfach der Snack zwischendurch?]

SB2: Sooooo (mit 5 "o"!) hier hab ich was. Die Abteilung ist bis 22 Uhr besetzt. Soll ich Ihnen die direkte Durchwahl geben?

I: Gerne doch *boingboingboing - extatisches Vor-Freude-Hüpfen* und noch einen schönen Abend

Zweiter Akt, Dritte Szene

(zur Erinnerung, bisher knapp eine Stunde an der Strippe)

C: Sie haben die Nummer der Kundenbetreuung für HotSpot-Standortpartner gewählt. Unsere Geschätszeiten sind ... bis 17 Uhr. Vielen Dank für Ihren Anruf. *click*

Mooooment! (auch 5 "o") Da kann doch was nicht stimmen... ich DAU hab dem vermutlich nicht richtig erklärt warum es ging - der dachte, ich bin ein Restaurant zur Goldenen Möwe oder so... und dann ist noch seine Telefonliste falsch.

Dritter Akt, Erste Szene

(der gute Kunde übt konstruktive Kritik)

C: Was'n jetz'?

I: "Beschwerde" *Kann ja nicht angehen, dass die falsche Telefonlisten haben*

C: [blah *Aufnahme? blub]

Weniger als 30 Sekunden später:

Tuuuut ... *Tuuuut* Freuzeichen!

...weitere 4 Minuten und 30 Sekunden später...

Tuuuut ... *Tuuuut* [Gedankliches "WTF?"]

Dritter Akt, Zweite Szene

(der Choleriker-DAU ist erwacht)

[Computer-Menü - "Beschwerde" - "Ja" - 4 Minuten Warteschleife]

SB3: N'Abeeeend

I: Guten Abend. Ich versuche nun schon mehrfach vergeblich jemanden zu erreichen, der mir bei meinem Problem hilft. Entweder wirft der Computer mich aus der Warteschleife oder ein Mitarbeiter gibt mir die Nummer einer falschen Abteilung, weil seine Telefonliste sagt, die wäre die Richtige.

SB3: [Entschuldigungsformel 23-B] [Kunden bestätigen] [Kunden vom Willen zu Helfen überzeugen] [Lösung aufzeigen]

Ich kann Ihnen gerne die richtige Telefonnummer raussuchen. Um welches Problem handelt es sich denn?

I: [Erklärung: Privatkunde - HotSpot-Kennwort - Kürzliche Änderung durch Telekom-Personal in Buchungskontensteuerung]

SB3: Ja, ich verstehe Ihr Problem. Einen Moment bitte, ich suche Ihnen die richtige Nummer raus.

Hier mal ein kleiner Schnitt: Es folgen ACHT Minuten panischer Suche nach einer Telefonnummer unter Zuhilfenahme zweier Kollegen. "Wo ist denn die Liste", "Weiß einer wo die Nummer von HotSpot ist?" und "Wieso haben wir keine Telefonnummer von denen?" gipfelten schließlich in einer weiteren Person *atemloses Keuchen* mit einer Lösung.

SB3: So, ich habe Ihnen mal schnell (schnell? SCHNELL??) die Nummern rausgesucht (und vergessen das Mikro aus zu machen), jetzt schauen wir mal, welche Nummer für Ihr Problem am Besten ist.

I: *grummel*

SB3: *murmelt vor sich hin* HotSpot-[Firmenname1], nein. Hotspot-[Firmenname2], nein. Hotspot-[Firmenname6], nein.

Weitere zwei Minuten später

I: [Wutauspruch mit vielen Begriffen, die sich in über 60 Minuten langsam ihren Weg ins Sprachzentrum gebrannt haben und auf die ich wirklich - nein, ehrlich - nicht stolz bin]

Weitere zwei Minuten später

I: Jetzt geben Sie mir schon verdammt noch mal die richtige Nummer, das kann doch nicht sooooo (5 "o" - Telekom färbt ab) schwer sein!?

SB3: *stammelt* Ja, ähhh... hier hab ich sie... *nennt Nummer*

Ich hoffe einfach mal, dass die richtig ist und lege auf...

DAS FINALE

Meine Wenigkeit wählt die Nummer, deren Erlangung über 60 Minuten kostbarer Lebens- und Arbeitszeit verschlungen hat.

C: Willkommen bei der telefonischen Kundenbetreuung von T-Mobile. Wenn Sie Fragen zu Ihrer Rechnung haben, sagen Sie "Rechnung" ...

Vorhang, (hoffentlich) Applaus und Abgang.

Mein Fazit:

Entweder bin ich der größte DAU der Welt... oder aber die zahlreichen DAUs sind nur das Produkt endloser Versuche, jemand kompetentes an die Strippe zu bekommen.

Ein kleines Nachspiel:

Ich hab es hiernach per eMail versucht... Reaktion nach grob 20 1/2 Stunden:

Sehr geehrter Kunde

vielen Dank für Ihre E-Mail.

Gern kümmern wir uns um Ihr Anliegen. Bitte geben Sie uns zur Bearbeitung noch etwas Zeit. Sie erhalten so schnell wie möglich eine Antwort von uns.

Vielen Dank, Telekom... jetzt verstehe ich endlich was euer Werbespruch "Erleben, was verbindet" bedeutet... ich fühle mich mit jedem verbunden, der euren Service (üb)erlebt hat.

Office kaputt

Etwa zur Zeit von Office 6.0 arbeitete ich als studentische Hilfskraft in einer Abteilung, in der mit Computerunterstützung Gutachten angefertigt wurden. Von uns wurde nicht nur das Layouten von Texten, Tabellen und Diagrammen erwartet, sondern auch, daß wir "jungen Leute" den Festangestellten bei diversen Computerproblemchen helfen.

Ich möchte mich nicht über den kurz vor der Pensionierung stehenden Vorgesetzten beschweren, der Beschriftungen mit Word ausdruckte, ausschnitt und mit Schere und Klebstoff zu druckreifen Diagrammen verarbeitete, die ich dann noch mal "in Excel machen" durfte. Während er bastelte, hatte ich viel Zeit zum Surfen.

Wirklich lästig war ein anderer Kollege: er glaubte sich auszukennen und seine Probleme durch Rumprobieren lösen zu können. Er änderte irgendeine Konfiguration, und wenn es dann immer noch nicht ging, änderte er irgend etwas anderes. Bis er nicht mehr wußte, womit er angefangen hatte.

Dann zog er los und schlich wie ein hungriger Vampir durch die Gänge. Auf der Suche nach einem studentischen Opfer, denn vor seinen Kollegen konnte er sich die Blöße nicht geben. Es gab kein Entrinnen vor seinem weinerlichen "Mein Office ist schon wieder kaputt."

Mal greinte er: "Alles was ich eintippe wird plötzlich rot" - er hatte ´Änderungen verfolgen´ oder so angewählt und wußte es nicht mehr. Eine Funktion, die ich bis dato nicht mal kannte. Ich weiß nicht mehr, welcher Eingebung ich folgte, als ich sie nach einer Viertelstunde Suche in den Zeichensatz- und Farbeinstellungen deaktivierte. Ein anderes Mal führten ihn seine Expeditionen tief in die Druckeinstellungen von Word. Dort verfügte er, daß Word seine Textdokumente fortan als hochauflösende Grafiken an den altersschwachen Netzwerkdrucker senden möge. Ergebnis: "Drucken geht wieder nicht." Weder bei ihm, noch bei irgendwem sonst auf der Etage, denn der Drucker dachte lange und intensiv über die erste Seite seines Dokuments nach.

Als es eines Nachmittags wieder hieß "Office kaputt", wir Studenten aber mit unseren eigenen Aufträgen schon genug zu tun hatten, verließ er, mühsam ein trotziges Aufstampfen unterdrückend, den Raum mit den Worten: "Jetzt muß ich wieder alles neu installieren. Verdammtes Microsoft!"

Er hatte bereits am Vormittag mit einem anderen Problem keinen Helfer gefunden, konnte es dann aber selbst beheben, indem er das komplette Office-Paket neu einspielte.

Fortschrittsbalken

Letztens stand ich mit unserem Admin (A) in dessen Büro. Ein Kollege (K) kam rein und fragte nach einigen Änderungen in seinem frisch installierten Outlook.

K: "Warum habe ich keinen Fortschrittsbalken beim Poppen?"

Stille. Die vielen Fragezeigen rund um des Admins Kopf waren förmlich greifbar.

A: "Fortschrittsbalken???"

K: "Naja, früher hatte ich einen."

A: "Beim... äh... Poppen."

K: "Oh!" (Gesichtsfarbe wechselt zu rot) "Ich meine, beim Abholen meiner Mail vom POP3-Server."

A: "Aha." (verkneift sich mühsam das Lachen) "Ich komme nachher mal vorbei."

K: "Danke." (verzieht sich diskret)

Der Admin und ich schaue und an und gehen vor Lachen fast zu Boden.

DAUtomat

Manchmal sieht man sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht. So geschehen gestern.

Ich bin mit meinem Auto zu unserem kleinen Bahnhof gedüst. Früher konnte man die Parkscheine für den Parkplatz am Schalter kaufen, heute steht da ein Parkscheinautomat. Da der so seine Macken hat, hab ich extra schon die gewünschten 2,60 € bereit gehabt.

Einen schönen Parkplatz gesucht, Auto abgestellt und zum Automaten.

Zu meiner Überraschung weigert sich das Ding doch mein Geld zu nehmen und drückt fließig den Münzschlitz zu. Und alles was er dazu zu sagen hat ist: "Parkscheibe einlegen".

Abbrechen gedrückt, zweiter Versuch... Wieder beißt er die Zähne zusammen und erwidert mir "Parkscheibe einlegen".

Ja, meine Güte! Haben die bei der Bahn sich schon wieder was neues einfallen lassen? Braucht man jetzt sogar schon zum parken eine Chipkarte? Und wo bitte soll man die an diesem Automaten einlegen?

Ratlos wie ich war, bin ich dann in den Bahnhofsshop gegangen und habe gefragt ob er Parkscheiben für den Automaten verkauft. Ich wolle parken und der Automat würde immer danach verlangen. Als er mich dann ratlos angeschaut hat, habe ich ihm das ganze nochmal haarklein geschildert und mich schon innerlich über sein Grinsen aufgeregt...

...bis es mir dann wie Schuppen von den Augen gefallen ist!

Der Automat wollte mir nur mitteilen, dass er keine Tickets verteilt und ich stattdessen eine Parkscheibe in die Windschutzscheibe legen soll. So ganz klassisch!

Klarer Fall von Eigen-DAU. Man sollte vielleicht hin und wieder einfacher denken!

Mein PC ist abgestürzt

Leute, die Geschichte ist der absolute Brüller und wirklich genau so abgelaufen. Großes Admin-Ehrenwort:

Anruf beim Benutzer-Service, morgens gegen 09:00

Kollege: Guten Morgen, was soll ich machen, mein PC ist abgestürzt.

B(enutzer)S(ervice): Kein Problem, Warmstart, neu anmelden, das sollte es gewesen sein.

Kollege: Geht nicht.

BS: Wieso? Keine Reaktion vom PC ?

Kollege: Weiß ich nicht, der PC ist abgestürzt.

BS: Das wissen wir bereits. In welcher Anwendung, bei was für einem Befehl? Was steht denn auf dem Bildschirm?

Kollege: Weiß ich nicht, der ist auch abgestürzt.

BS: Welche Farbe hat denn der Bildschirm? Schwarz ? Blau ? Was steht denn auf der Anzeige?

Kollege (langsam verzweifelt): Weiß ich nicht, ich kann ihn nicht sehen.

BS (genervt): Wie? Kann ich nicht sehen? Der Bildschirm steht doch direkt vor Ihnen.

Kollege: Nee, der ist auch abgestürzt.

BS: Jetzt mal langsam. Wo befindet sich jetzt in diesem Moment der PC und wo ist der Bildschirm ?

Kollege: Beide abgestürzt !

BS (zweifelnd): Ja wie, vom Tisch oder was ?!

Kollege: Genau, die Tischplatte hat plötzlich nachgegeben und das ganze System liegt jetzt auf dem Boden, abgestürzt eben.

Seit diesem Tag bin ich immer etwas misstrauisch, wenn mich jemand anruft und mir mitteilt, dass sein PC abgestürzt ist.

Kopierer und Anwälte

Kopierer und Anwälte

jetzt mal wieder ein Beitrag zu dem Thema Kopiergeräte und Papier.

Jetzt erwartet aber bloß nicht das es eine dieser Beiträge wird in denen vergessen wurde Papier einzulegen, Papier sich verklemmte oder irgend etwas anderes als Papier verwendet wurde und den Kopierer ruiniert. Dies Passierte bei einem Anwalt. Die machen so was natürlich nicht!!!!

Also ich werde zu einem Kunden gerufen für den meine damalige Firma den Service für seine Kopierer machte.

Das Problem wurde ganz einfach beschrieben: "Kopierer kopiert nicht" (ich liebe solche Beschreibungen....)

Als erstes schaut man als DAU - erfahrener Techniker nach dem Papier, und das was ich sah konnte und wollte ich nicht glauben. Es war tatsächlich Papier eingelegt. Doch wie??

Dieses Genie von eigenem Anwalt hatte doch tatsächlich ein unausgepacktes 500 Blatt Paket eingelegt.....

Auf die Frage wieso er das getan hätte kam die motzige Antwort: "Ich dachte das wäre ein vollautomatischer Kopierer"

Tja Sekretärinnen sollten doch keine Urlaub machen und ihren Chef so ganz alleine mit einem Kopierer lassen.

Defcon 4

Weil es eine feine Sache ist morgens ins Büro zu kommen und alle Rechner schnurren schon und empfangen einen mit der Anmeldemaske ging ich eines Tages dazu über morgens vor der Abfahrt über VPN ein paar Wakeup Packete zu verschicken.

Das fand mein Kollege piffig genug es auch zu tun, und so sprangen schon bald in schöner regelmäßigkeit 4 PCs samt Monitoren in unserem Adminkabuff an, ohne das weit und breit ein ebensolcher zu sehen war. Blieb auch einer Kollegin nicht verborgen die sich eines schönen Tages vor Arbeitsbeginn auf dem Parkplatz direkt vor unserem Fenster noch ein wenig die Beine vertrat um auch andere Teile ihres Gehirns ausser dem Zentrum für wilde Verschwörungsfantasien auf Trab zu bringen.

"Oh mein Gott, des muss ein Hacker sein!", dachte sie sich und leitete sofort Unternehmensrettende Sofortmaßnahmen ein. Leider war um 6:30 Uhr natürlich noch keiner mit Schlüsselgewalt da, der ihr den Zugang durch unsere abgeschlosssene Tür verschaffen konnte. Dies brachte jedoch ihre Kreativität auf Trab. Gefahr im Verzug!

Ab zum Hauptsicherungskasten!

"Hmmm... wo ist denn der Schalter für die Computerfuzzis? *such* Ah! Da... Serverraum!"

KLICK

TILT

Datenschutz

Auf Vorschlag eines anderen heise-Newsticker-Lesers crossposte ich das hier nochmal:

Bei uns in der Firma war neulich ein Auftrag für eine Migration eines Datenbestands für einen Kunden angesagt:

Es wurde vereinbart, daß die Datensätze, die zu migrieren sind, in einem festgelegten XML-basierten Format in unser "Migrationsprogramm" reinlaufen und wir sie in einem anderen festgelegten Format wieder ausgeben.

Ein Kollege von mir schrieb das Programm und bat um einige Testdatensätze. Die Antwort war, daß man uns aus datenschutzrechtlichen Gründen selbstverständlich keine Testdatensätze zur Verfügung stellen dürfe.

Mein Kollege präzisierte, daß er natürlich keine echten Datensätze aus dem Produktionssystem meine, sondern nur ein paar "typische" Testdatensätze, an denen wir überprüfen können, ob die Migrationssoftware korrekt arbeitet.

Man antwortete, daß es leider keine Kapazitäten gebe, uns derartige Datensätze zu erfinden und per Editor einzutippen.

Etwas irritiert schlug mein Kollege vor, doch einfach einige zufällige Datensätze aus dem Produktivsystem zu kopieren und zu anonymisieren (alle Personeninformationen auf "Heinz Mustermann, Hauptstr. 1, 12345 Testhausen" und alle Geldbeträge in "123,45 EUR" ändern).

Ein empörter Aufschrei kam zurück, wie man denn sowas illegales vorschlagen könnte, das wären dann ja Daten, die aus Originaldaten gewonnen wären und somit wäre das verboten und natürlich könnte man dann ja auf die Original-Daten zurückschließen. Nein, das gehe nicht. Man hätte diesen Vorschlag zur Prüfung strafrechtlicher Belange mal dem hauseigenen Anwalt vorgelegt.

Nein, nein, wir sollten davon ausgehen, daß das nicht nötig wäre und das Programm werde nicht getestet.

Es wurde dann so ausgeliefert und ich glaube, bislang wurde nichts damit migriert, weil die von Kundenseite erzeugten XML-Dateien nicht konform zur gemeinsam abgesprochenen XSD oder DTD sind... (was natürlich unser Fehler ist).

zx6

HotlineDAU

mein eben gefuehrtes Gespraech mit der Hotline eines groesseren Providers moechte ich Euch nicht vorenhalten (I=Ich, H=Hotline)

I= Hallo mein Name ist ... ich rufe von der Firma ... an.

H= Ihre Kundennummer bitte

I= Meine Kundennummer lautet blablabla

H= Was fuer ein Problem haben Sie bitte?

I= Mich erreicht eben eine Mail das meine Domaene blablabla.NET auslaeuft und erneuert werden muss. Diese Domaene wird von Ihnen gehostet und ich moechte sichergehen das ich diese nicht verliere.

H= blablabla.NET, einen kleinen Moment bitte

bis hierhin alles OK, ich denke der Mann gibt sich ja richtig Muehe, ich hoere solange grausame Wartemusik

H= blablabla.DE wird nicht von uns gehostet

Hat er .NET und .DE verwechselt, kann ja mal passieren

I= Das stimmt, ich habe ja auch von der Domaene blablabla.NET gesprochen.

H= Die wird nicht von uns gehostet! Schauen sic doch selber bei DENIC nach!!

Soso .NET Domänen soll ich also bei DENIC nachschauen LOL

I= Bei Denic kann ich nicht nachschauen, es handelt sich um eine .NET Domaene!

H= einen kleinen Moment bitte

sick, weitere 5 Min grausame Wartemusik

H= Nein, die wird nicht von uns gehostet

I= Doch, die wird von Ihnen gehostet, habe ich sogar ne Rechnung darueber. Und wenn ich bei Networksolutions.com nachschaue, steht Ihre Firma als technical contact drin.

H= einen kleinen Moment bitte

Doppelsick, ich mag die Wartemusik nicht mehr hören und ueberlege einfach aufzulegen

H= Also ich habe das jetzt nochmal geprueft, die Domaene blablabla.COM wird nicht von uns gehostet.

langsam steigt Wut in mir hoch, wer spricht von .COM?

I= Das weiss ich, ich spreche ja auch von der .NET Domaene!!

H= Wie kommen Sie denn jetzt auf .NET?

I= Ich spreche die ganze Zeit ueber die .NET Domaene!

H= DIE KENNE ICH NICHT.

I= ROTFL Prust, entschuldigen Sie bitte. Es ist mir eigentlich egal ob Sie die kennen, hosten tun Sie die auf alle Faelle, bitte pruefen Sie jetzt ob diese auslaeuft und stellen Sie sicher das sie nicht auslaeuft.

H= DIE KENNE ABER ICH NICHT. Die wird nicht von uns gehostet.

jetzt werde ich richtig sauer, Die kenne ich nicht, was fuer eine Aussage ist das denn? Wer verlangt von ihm denn, alle Domaenen zu kennen?

I= Schauen Sie bitte bei networksolutions.com nach und ueberzeugen sie sich davon das SIE die Domaene hosten, und helfen sie mir bitte bei meinem Problem.

H= einen kleinen Moment bitte

zu meinem Glueck wurde jetzt eskaliert und ich bekam jemand an die Line welcher das Problem mit zwei Handgriffen klaerte, was mir aber weitere fuenf Min Wartemusik einbrachte

Irgendwie stand dieses Problem wohl nicht in seinem Handbuch, zum Schluss des Gespraeches habe ich nur noch darauf gewartet das er mir empfiehlt meinen Rechner neu zu starten. LOL

OT: Die Einladung

Heute nachmittag saß ich bei meinem Zahnarzt im Wartezimmer. Ich war der Einzige und saß so (un)günstig, dass mich die beiden (wahrscheinlich auszubildenden) Zahnarzthelferinnen nicht bemerkten. Eine der beiden war eifrig damit beschäftigt, etwas in die Tastatur des Computers zu tippen. Das folgende, ultrakurze Gespräch zwischen den beiden zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie einfach Probleme gelöst werden können. Wenn man nur kreativ genug ist.

ZH1: Wie schreibt man eigentlich "einlädst"? Nur mit "d" oder mit "dt"?"

ZH2: Keine Ahnung. Schreib doch einfach "einladen tust"!

Autsch

Das imaginäre Update

Irgendwie hat doch jeder seinen persönlichen Dau, hat vielleicht schon etwas von einem Tamagotchi, das man aus Versehen verzogen hat. Der Vorteil eines Tamagotchis aber ist, dass dort jedoch irgendwann die Batterien leer sind, bei Daus ist die Lebenszeit und auch die Dau-Energie scheinbar unergründlich.

Ich betreue unter anderem eine Software, mit der man mehrere Webauftritte verwalten kann, und stehe dem Kunden unter anderem für Fragen zur Verfügung, was natürlich auch diverse Urlaubsberichte impliziert. Auch gut, solange er zahlt, kann er mir gerne sonst was erzählen, solange es nicht irgendwelche hippen Kochrezepte aus der Brigitte sind, bin ich schmerzfrei, aber bei Berichten über den letzten Synchronschwimmwettbewerb ist meine Schmerzgrenze definitiv überschritten - was tut man aber nicht alles. Nun meist höre ich brav zu und bewundere heimlich nebenbei dann wieder den unglaublichen Reiz von dem pups-einfachen Windows-Solitär.

Nun denn, besagter Kunde wieder am Telefon, diesmal aber nicht die Ruhe selbst sondern leicht panisch. Das bedeutet immer viel rethorisches Geschick, damit ich auch nur ein brauchbares Wort aus ihm heraus bekomme und viel Geduld meinerseits. Meinen Hut hatte ich mir schon leicht gesalzen zu Recht gelegt, damit ich dann genüsslich rein beißen kann.

I (=Ich)

K (=Kunde)

I: Laberrharbarber Begrüßungsfloskel Firma $firma. Was kann ich denn für Sie tun?

K: (Ich vermute einem Herzinfarkt nahe.) Das Update von Freitag hat einen Webauftritt gelöscht!!

Montagmorgen vor dem ersten Kaffee, das Leben ist so bitter.

grübel Was für ein Update von Freitag? War doch Mittwoch??? So langsam mahlt mein Räderwerk auch endlich mal los...

I: Das tut mir leid, am Freitag wurde kein Update durchgeführt, jedoch am Mittwoch wurde eines gemacht. Seit wann ist der Auftritt denn verschwunden?

K: *aufgebracht* Donnerstag war der noch da, also muss es das Update von Freitag gewesen sein!!!!!!

I: Also am Freitag wurde kein Update gemacht, das war bereits am Mittwoch, das kann somit nicht damit in Zusammenhang stehen, aber ich sehe mir das gerne umgehend an.

K: *schon hyperventilierend* Das muss aber das Update von Freitag gewesen sein!!!!!!!!!!!

So langsam gebe ich es auf, gut, war eben das imaginäre Update von Freitag. Wenn’s den Kunden glücklich macht… Erste Kauversuche am Hutrand.

I: Um welchen Auftritt handelt es sich denn?

K: Es handelt sich um Kunde $super_wichtig und der war Donnerstag noch da, erst heute habe ich gesehen, dass der weg ist. Das muss das Update von Freitag gewesen sein!!!!!

Hängt da 'ne Platte? Meinetwegen auch das Update in 2 Wochen, mir egal, ich GUCK es mir an, meine Glaskugel ist nämlich gerade verstaubt. ARG. Ich beiße mich am Hutrand weiter durch.

I: Kein Problem, ich werde mir das umgehend ansehen und mich dann melden.

K: Da war auch richtig viel drin und der Auftritt war ganz toll, nun ist alles weg. Da muss Freitag definitiv etwas schief gegangen sein!!!!!!!!!

Soll ich jetzt 'nen Diener machen? Ich hab doch gesagt, dass ich mir den Mist ansehe. Ich habe langsam Appetit auf den ganzen Hut. Ich will Kaffee.

I: Ja, ich schaue mir das an und melde mich umgehend.

K: Ja ok, ich warte dann auf den Rückruf.

klick

Na endlich, jetzt brauche ich aber erstmal meinen Kaffee, bevor ich meinen Gebetsteppich vor dem Server ausrolle. Schön stark am besten. Vielleicht auch zwei. Der Hut liegt schon schwer verdaulich im Magen.

Nach einer Durchsicht des Servers kam ich zu dem Ergebnis, dass der Kunde selber den Auftritt gelöscht haben muss. Nun denn, das muss ich dem Kunden nun schonend beibringen. Vielleicht hätte ich besser statt Kaffee einen starken Baldriantee trinken sollen und den Hut nicht fressen sollen oder besser einen Mexikanischen Hut nehmen sollen, schön groß, da hat man viel zu kauen. Ich kann’s nun brauchen.

tutut

I: Hier ist $ich von der Firma $firma, Laberrharbarber Begrüßungsfloskel. Ich habe das Problem nun lokalisiert.

K: Prima, ich habe schon auf den Anruf gewartet, der Kunde $super_wichtig ist schon etwas ungehalten. Woran lag es denn? War es das Update?

Ja klar, das imaginäre Update von Freitag liegt vielmehr in Deinem über dem Löschbutton nervös zuckenden Zeigefinger. Also mal nett erklären. Äh wie erklärt man das eigentlich diplomatisch? Auf Dauisch???

I: Nach Durchsicht habe ich gesehen, dass dort die Löschfunktion wohl aufgerufen wurde. Das Update von MITTWOCH (*Friss und Stirb nun endlich*) hatte darauf jedoch keinen Einfluss, da das Update einen komplett anderen Bereich umfasste. Natürlich kann alles mit Hilfe der Datensicherung wieder hergestellt werden, Sie brauchen dazu die Sicherung von Sonntag. Ihr Techniker kann das einspielen und den Auftritt wieder herstellen, leider wären da jedoch alle Änderungen des heutigen Vormittags weg.

Schweigen in der Leitung

Nanu? Hab ich etwa ins Schwarze getroffen und wird’s nun peinlich? Ja? Ist schon blöde, wenn man das Löschen selber gedrückt hat, nicht???

K: Ähm ja der Button….also da bin ich wohl vorhin mal dran gekommen mit der Maus…*kleinlaut* aber ich habe noch eben schnell alles zu gemacht, damit da nichts passiert.

I: *tilt*

Jaja, ich glaube es ist nun überflüssig zu erwähnen, dass das Einspielen der Datensicherung ein Drama in fünf weiteren Akten gewesen ist und ich einen amüsanten Tag hatte...

Maschine + DAU = Totalschaden

Bei der Ausbildung zum Tischler erlebt man schon sehr, sehr viele DAU´s, aber was in einem BGJ abläuft ist nicht mehr witzig:

Ich steh mit Fachlehrer vor der Kantneschleifmaschine, deren Schleifband (ca. 20-25 cm breites Band, das gut sichtbar(ja, daran schleift man) angebracht ist) gerissen ist.

Soweit so gut, neues Schleifband geholt, komm zurück in den Maschinenraum, als ein Kollege von mir zielstrebig mit seinem Werkstück zur Kantenschleifmaschine läuft, und mich dabei überholt.

- *drückt auf EIN*

- Wundert sich das nichts geht

- Kommt auf die Idee, den Hauptschalter umzulegen (ja, den muss man ausmachen wenn man an der Maschine rumfummelt, damit die keinen Strom mehr hat)

- Legt Hauptschalter um, und will wieder auf *EIN* drücken.

Es ertönt die Stimme aus dem Off:

Lehrer: Genau Dau, Lass um!

DAU: *blickt ahnungslos zu Lehrer, und schickt sich an, den Knopf zu drücken*

L: SAG MAL, SPINNST DU? BIST DU BLIND?

D: *blickt schockiert, es dämmert langsam* Fehlt da was?

L: *tilt*

Andere Situation:

Alle DAU´s oder auch Lehrlinge oder Saustift genannt haben sich zum gemeinsamen weltzerstören im Maschinenraum versammelt.

Alle arbeiten an irgendeiner maschine, es ist wirklich sehr laut, Gehörschutz vorhanden.

OberDAU sägt gerade eine Schattenfuge (wird auf der Kreissägt gefräst, wobei das Sägeblatt nur minimal raussteht), oh wunder, es funktioniert sogar. Nach getaner Arbeit wurde das Gehirn dann ganz abgeschaltet, und der DAU unterhält sich sehr laut mit einem Kollegen, da die Maschinen noch laufen.

Damits bequemer wird, will er sich auf die Maschine Setzen. Tut er auch, Schwungvoll und cool wirft er sich arsch voran auf den Schlitten, der sich in richtung Sägeblatt in bewegung setzt, was den DAU aber nicht weiter stört...

Tja, ende der Geschichte: Der DAU hat jetzt eine 2. Schattenfuge quer zur Ersten am allerwertesten..

heißes Eisen

Unsere Geschäftsleitung ist sinnvollerweise sehr auf die Ausfallsicherheit der IT-Technik bedacht.

In diesem Zusammenhang erging eine Anforderung an die IT, ein System zu beschaffen, daß die Temperatur im Serverraum überwacht und bei Überschreitung eines Grenzwertes Alarm per EMail und SMS an die Administratoren sendet.

Klar, daß so ein System preislich gesehen nicht gerade ein Schnäppchen ist...

Nun muß man wissen, daß die IT die Temperatur des Serverraum über ein Fernthermometer immer im Auge hat.

Ich habe den zuständigen Manager deshalb darauf hingewiesen, daß das neue System nur am Wochenende sinnvoll ist, wenn niemand die Temperaturanzeige sieht. Und darauf, daß dann eh kein Klimaanlagenservice erreichbar ist.

Auf meine Frage, was man denn dann im Ernstfall überhaupt unternehmen solle, erwiderte besagter Manager: "In die Firma fahren und die 2. Klimaanlage einschalten" !!!

Auf Nachfrage erfuhr ich, daß es im Serverraum noch eine 2. Klimaanlage gibt, die aber normalerweise nicht in Betrieb ist, weil sie sich nicht zuverlässig ein- und ausschaltet. Diese einfach reparieren zu lassen, ist vermutlich nicht cool genug...

Kaffe zu heiss ??

Ich wollte diese Geschichte ja nicht erzählen, aber nachdem was da heute wieder passiert ist, kann ich es mir nicht verkneifen.

Also, ich arbeite als Servicemitarbeiter bei einem PC-Handel.

Ein kleiner Kunde (von beruf Rechtsanwalt, also ein gewerblicher Endkunde) kauft bei uns ein Samsung Notebook der gehobenen Klasse.

Wirklich feines Arbeitsgerät in einem glänzendem Gehäuse mit 17 Zoll Monitor.

Das war Ende November.

Kaum ausgepackt, macht sich der Rechtsverdreher an die Arbeit und richtet das ganze Softwarepaket ein, richtet Wireless Lan ein und kippt zum guten Schluss eine große Tasse Kaffe mit Milch und wie soll es auch anderes sein, mit 4 Stück Zucker in die Tastatur.

Anwenderfehler sollte man meinen, aber weit gefehlt.

Er kommt zu uns an die Servicetheke und reklamiert das ganze.

Daraufhin verspreche ich, ihm bei dem Fall zu unterstützen und schicke das Notebook auf Kulanz zum Hersteller, um einen Kostenvoranschlag einzuholen, weise aber den Herrn Notar darauf hin, das es sich nicht um einen Garantie-oder gewährleistungsfall handelt.

Hat er verstanden, glaube ich. Fehler Nummer 2.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 780 €. Reinigung und eine neue Tastatur.

Herr Rechtsanwalt lehnt ab, da zu teuer und verlangt, das wir 100 % der Kosten übernehmen.

Lehne ich ab.

Daraufhin setzt er eine Frist, in der die reparatur stattzufinden hat, mit dem Hinweis auf Klage.

Frist widersprochen.

Neue Frist, wieder widersprochen usw.

Das ganze zieht sich jetzt schon über 4 Monate hin. Und heute bekomme ich eine Klageschrift. Der hat mich doch tatsächlich angezeigt.

Ich zitiere mal aus dem Brief.

" Sehr gehrter Herr .....

(Erstmal ziemlich langes Juristengeschwafel).

Der Fehler an dem von mir entstandenen Notebook ist nicht durch die verschüttete Tasse Kaffee entstanden, sondern weil dem Notebook eine Eigenschaft fehlt, die Sie in Ihrem Verkaufsprospekt benennen. Es handelt sich hier um die Alltagstauglickeit im normalen Gebrauch.

Sie preisen das Notebook als (Zitat) " idealen Begleiter in allen geschäftlichen und privaten Angelegenheiten " (Zitat Ende) an.

Dies entspricht jedoch nicht den Tatsachen. Da es sich bei der verschütteten Tasse Kaffe um eine Alltäglichkeit handelt, sind Sie zum Schadenersatz und zur Wandlung bzw der Stellung eines neuen Notebooks verpflichtet. ."

Also, unser Hauseigener Jurist hat sich aus dem Fenster geschmissen vor lauter Lachen und wartet jetzt sehnsüchtig auf den Gerichtstermin.

Meine Frage: kippt ihr jeden Tag eine Tasse Kaffe in euer Notebook, um die Alltagstauglichkeit zu testen ???

Ich machs nicht.

in diesem Sinne.

Schon spät...

Jeder, der sich schon einmal mit Videoschnitt beschäftigt hat, weiß, dass man fürs Rechnen und Konvertieren der Filme von der DV-Aufnahme bis hin zur fertigen DVD "ein bischen" Geduld mitbringen muss - erst recht, wenn man eine nicht mehr ganz so taufrische CPU (immerhin AMD 1,7GHz) unter der Haube stecken hat...

Weil man den Rechner beim Konvertieren eh für nix anderes brauchen kann, verlegt man die Rechenorgie halt eben in die Nachtstunden...

Doof nur, wenn der Rechner die ganze Nacht durchrödelt, also schafft man Abhilfe:

- Hm, wie war nochmal die Syntax von 'Shutdown'?

- Ah ja, '/s' fährt runter, '/t xxx' legt die Zeit fest....

...Mist, ist auf 600 Sekunden beschränkt!

Also hintenrum:

- Schnell eine Batch-Datei gebaut

- Shutdown mit den passenden Parametern

- reingeschrieben, abgespeichert

- Taskplaner geöffnet

- Einmaliges Event

- nachgesehen wie lange der Film noch braucht

- Uhrzeit eingestellt

- Taskplaner schliessen

- alle Programme bis auf das Videoprogramm zu

...in der Gewissheit, gerade die genialste Lösung für ein solch 'kompliziertes' Problem gefunden zu haben, fällt mein Blick auf diese unscheinbare Checkbox unterhalb der Fortschrittsanzeige im Schnittprogramm:

"Computer anschließend herunterfahren"

Vom Werben und Können

Unter einer Werbeagentur stellt man sich gemeinhin eine Kommune aus ziemlich durchgedrehten, trendorientierten Schwaflern vor, die eine gute Linie Koks nicht verachten und auch ohne Drogen mindestens eine Wolkenhöhe über der Erde schweben.

Nun - bislang habe ich das nur für eine Karikatur gehalten bis ich auf die Agentur "Gröwaz & Freunde" gestossen bin.

Vorab sollte ich aber erklären, dass zwischen den Lagern "Printwerbung" und "Internetmarketing" eine gewisses Unverständnis für die Gegenseite herrscht. Wärend Print sich auf die Aufmerksamkeit, dots & inches und letztendlich "nur" Abgabe des fertigen Produktes konzentriert, interessiert sich der Gestalter einer Homepage eher für ein gutes Ranking in den Suchmaschinen, Informationsgehalt und wenn das Ganze dann noch eine gute Optik hat freut es das Auge.

Zumindest sollte das so sein.

Poltert da doch der Gröwaz in die Agentur, wo ich gerade angestrengt versuche einen Mac an das äusserst seltsam eingerichtete Windows-Netzwerk anzuknoten.

"Herr Freebyte, unsere Homepage ist fertig. Die ist sowas von Geil, das haben sie noch nicht gesehen. Hat 15 Mille gekostet - ein Schnäppchen"

15.000 Euronen denke ich - da kann man schon was erwarten. Das ist bestimmt so ein knaller mit professionellem Layout, frischen Grafiken, exzellenten Texten und auf Suchmaschinen optimierte Alternativseiten.

"Hier ist der Link, das müssen Sie sich reinsaugen. Ich geh mal schnell zum Schlitzaugen was fressen."

Soweit zum Thema "Kultur".

Ich übertrage also den auf einen Kontoauszug gekritzelten Link in den nächsterreichbaren Browser. Der IE bockt und es tut sich nichts.

Experiment gescheitert.

Ich greife zur Notfall-CD, installiere schnell Mozilla um nicht des Gröwaz liebsten Browser in irgendeiner Form "kaputtzumachen".

Der Mozilla sagt indes nur "Jo, da kommt was - und es wollen erstmal 18mb über die Leitung geschaufelt werden ehe sich was tut".

Voller Unglauben schaue ich in die HTML-Datei. Alles vom feinsten - da wird einfach nur eine Flash-Datei nachgeladen. Nix Suchmaschinen, keine genialen Texte - nur paar gammelige Metatags die mit "Gröwaz und Freunde" nichts zu tun haben.

In der Zwischenzeit (so 6min später über das verstopfte Firmennetz) war der IE fertig und die Flash-Präsentation begann zu laufen.

Ich muss neidlos anerkennen, dass dieses Flashobjekt eines der feinsten war, was ich bis dahin gesehen habe. Leider völlig nutzlos, denn wer wartet denn ohne Loadscreen und weitere Hinweise endlose Minuten darauf, dass sich irgendwas tut?

Nun - der Gröwaz rollte wieder in die Agentur, kugelte mir mit einem freundichen Schlag beinahe die Schulter aus und fragte "Na Herr Freebyte, was halten Sie davon. Ist doch geil, oder?".

Nach paar freundlichen Worten über die Genialität der Ausführung habe ich dann doch meinen Bedenkenkatalog geäussert.

Der Agenturchef hörte mir bedächtig zu, neigte sein Haupt in Sorge ob meines fehlenden Sachverstandes und sagte "Man merkt, dass Sie keine Ahnung vom Geschäft haben. Unsere Kunden erwarten von uns einfach, dass wir im Internet fett und breit stehen und darunter machen wir es nicht. Das mit den Suchmaschinen verstehe ich nicht und es interessiert mich nicht. Und das mit der Ladezeit ist sowieso Schwachsinn von Ihnen- ich habe selber gesehen, wie schnell das geht."

Sprachs, drückte im IE auf "Reload", das Flashfile quetschte sich aus dem Browsercache sofort auf den Bildschirm und ich war aufgrund der Genialität dieser Argumentation davon überzeugt, diesen Kunden möglichst schnell sich selber zu überlassen.

Sixtus

Postscriptum: Gröwaz ist natürlich der "Grösste Werber aller Zeiten" und unter dem echten Namen von "Gröwaz und Freunde" sowie seiner Inhaber, Mitarbeiter und Referenzen findet man im Internet auch 2 Jahre nach diesen Ereignissen .. nichts, nada, riente. Aber immerhin hat das Flashfile nun einen Loaderscreen bekommen.

Ohne Strom nix los...

Stellt Euch vor ihr hättet, in eurem Job, Rufbereitschaft. Bedeutet also das man euch während der ganzen Nacht wegen diverser Problemchen aus dem Bett klingeln kann...

Ich werde also mitten in der Nacht angerufen

"Da ist kein Strom in der Steckdose!"

Nuja, OK. Wird wohl nur eine Sicherung sein.

Also fahre ich, immer noch mitten in der Nacht, mal eben 30km zu meinem Arbeitgeber und schaue mir besagte Steckdose an, eine Dreifach-Dose, tatsächlich ohne Strom.

Ich verfolge die Leitung, welche wiederrum in einer Mehrfach Steckdose endet, auch hier kein Saft.

Wieder Leitung verfolgen, zurück zur ersten Dose!!

DOH!

Navi-Dau oder: Was ist (ein) TmC?

Vor ein paar Jahren stellten wir nach langen Diskussionen fest, dass wir allen unseren gut 200 in der ganzen Republik verteilten Kunden-Niederlassungen einen Vorortbesuch abstatten mussten, um Teile der Hardware zu tauschen. Soweit so gut. Zeitrahmen 1 Woche, 4 „Techniker“, 4 Kleintransporter. Also rund 9 - 10 Kunden je Tag und Techniker, Samstag inklusive, ausgerechnet zum Beginn der Ferien in NRW und einigen anderen Bundesländern. Ein echt strammes Programm also.

Um Zeit zu sparen, forderten wir für die Autos Navigationssyteme an, mit TMC, also Stauumfahrung. Weil auf Straßenkarte suchen und gleichzeitig Autofahren ist irgendwie nicht wirklich lustig. Und die ganzen Staus zur Urlaubszeit! Irgendwie hat Cheffe das dann auch eingesehen. Aber mein damaliger Cheffe war ja ein echtes Cleverchen und statt 4 Navis mit TMC zu je 250 €uronen zu kaufen, stattete er jeden der Techniker mit einer GPS-Maus und einer Billig-Billig-PC-Navigationslösung für den Servicelaptop aus, den jeder Techniker ja ohnehin hatte. Leider ohne TMC, aber besser als gar nix. Dafür hat Cheffe aber immerhin 25 €uronen je Techniker gespart. Macht 100 Euronen – so wird man reich und kann Porsche fahren mit Navi und TMC. Soweit die Vorgeschichte.

Wir fuhren also jeder in unser Gebiet und abends sollten sich alle bei mir gegen 20:00 Uhr telefonisch melden, wenn wir im Hotel angekommen waren um Erfahrungen und Tipps austauschen. Alle meldeten sich, nur Kalle* nicht. Am zweiten Tag das gleiche Spiel, auch Nachforschungen in den Niederlassungen blieben erstmal erfolglos. Kalle war wech!!!

Am dritten Tag meldete er sich dann gegen 23:00 Uhr bei mir. Er hatte den ersten Tag fast 5 Stunden im Stau verbracht und am zweiten auch noch mal 3 Stunden. Klar, Urlaubsbeginn in NRW. Und „die arme Socke“ musste in den Süden. Aber heute hätte er „die Lösung gefunden!“, erzählt er. Er brauche kein TMC mehr. Er höre die Staunachrichten und wenn Stau angesagt ist, fährt er einfach runter von der Autobahn und auf Landstrasse weiter. Nur sein Navi sei blöd. Das würde ihn immer wieder zurück zur Autobahn leiten, aber auch dafür habe er eine Lösung. Er würde einfach mindestens eine halbe Stunde das Gegenteil von dem machen, was das Navi ihm sagen würde. Also links fahren wenn das Navi rechts meint usw. So würde er das „doofe Teil“ einfach überlisten und den Stau umfahren.

Als ich mich von meinem Lachanfall erholt hatte, meinte ich zu Ihm, er hätte das "TmC" neu erfunden, und habe ihm dann erklärt, wie man im Naviprogramm Teilstücke einer Route sperren kann, um angesagte Staus zu umgehen. Am nächsten Tag meldete er sich dann auch fast zur verabredeten Zeit, wie die anderen.

Achso, das mit dem TmC muss ich euch noch erklären! Ein TmC ist ein „Trottel mit Computer“. Aber Psst! Kalle kennt diese Definition bis heute nicht. Also nicht weitererzählen.

(* Name vom Autor geändert)

Elek-trick DAU

Tja... die Geschichte "Strom unter der Tapete" erinnert mich an folgende Begebenheit:

Ich hatte mit meiner damaligen Lebensgefährtin eine Eigentumswohnung gekauft. Die Vorbesitzer waren bereits ausgezogen und wir konnten mit der Überarbeitung beginnen. Vor allem in der Küche war vieles zu machen, Steckdosen setzen, der Lichtschalter sollte auf die andere Seite der Türe, tapezieren und die ersten Hängeschränke an die Wand dübeln. Hilfe erhielten wir von ihrem Vater. Da ich ungern an "heissen" Drähten arbeite sah ich in den Sicherungskasten und stellte fest, das die Sicherung für Küche, Arbeitszimmer und Bad bereits aus war. Ich ging davon aus, ihr Vater hätte sie schon abgeschaltet. Strom für Licht und Maschinen holte ich uns aus dem Wohnzimmer. Meine Freundin tapezierte, ihr Vater kümmerte sich um die Fliesen während ich die Schlitze für die Leitungen schlug, diese verlegte und letztendlich die Dosen setzte. Schliesslich hingen wir noch die Schränke auf. Gegen Abend war dann endlich alles geschafft und ich schaltete die Sicherung ein.

BAMM!... mit einem hellen Blitz schaltete sich der Sicherungsautomat wieder aus.

Nanu? Kurzschluss? Ach... wahrscheinlich nur ne Steckdose oder ein Schalter falsch angeklemmt. Nach kurzer Kontrolle: Nein, passt alles. Vielleicht hatten wir ne Leitung beim Dübelsetzen für die Schränke angebohrt? Also alle Schränke abhängen und die Schrauben rausdrehen... Nix, immernoch Kurzschluss. Dann fing ich an die Dübellöcher aufzumeisseln um die vermeintlich defekte Leitung zu suchen. In der Nähe der Dübel war aber keine Leitung, die wir hätten kurzschliessen können... Hab ich möglicherweise beim Verputzen der neuen Leitungen eine Ader verletzt???? Ich klopfte die frisch verputzten und zum Teil schon übertapezierten Schlitze wieder auf... wieder kein Fehler... langsam neigte sich der Tag dem Ende zu, ebenso meine Lust an der Arbeit und die Nerven meiner Freundin lagen blank. Die Küche sah aus wie ein schweizer Käse.

Ich nahm meine Arbeitslampe, ging ins Bad und machte mich frisch als mein Blick auf eine Steckdose neben dem Waschbecken fiel... seltsam, daß die Blende den Schmutzrand nicht ganz abdeckt... Ich hol mir also einen Schraubendreher und baue die Steckdose aus. Mich hat fast der Schlag getroffen (nicht der elektrische... oder doch?) als ich sehe, das Phase und Nullleiter am Schutzleiteranschluss gebrückt waren.

Auf Nachfrage beim Vorbesitzer gestand dieser, die alte Steckdose am Vorabend ausgetauscht zu haben, weil sie in seiner neuen Wohnung besser zu den anderen gepasst hätte. Die Sicherung hat er zwar vorher aus- aber danach nicht mehr eingeschaltet....

OT: Kulissen-DAU

Neulich besuchte ein Bekannter mit Freunden in München die Produktionsstudios für den Film "Das Boot". Man begab sich in das aufgebaute Boot hinein und bestaunte gebührend diverse Details. Plötzlich fällt auf, daß einer schon einige Zeit nicht mehr gesehen wurde. Man beginnt nach ihm zu suchen, aber auf einmal öffnet sich ein Schott und der Gesuchte erscheint wieder - aus der Bordtoilette.

- "Hey, was hast Du denn gemacht??"

- "Na was werd ich auf dem Klo schon machen? Ich mußte mal!"

- "Mann, das ist doch hier nur Kulisse!"

- "Ach so, ich wunderte mich schon daß die Spülung nicht ging..."

Die Aufsicht äußerte anschließend noch, das wäre beileibe nicht der erste solche Fall, und sie wären schon froh, diesmal nur flüssiges abpumpen zu müssen...

Bildschirm mit Festplatte

Diese Geschichte ereignete sich am Wochenende.

Ein Kollege, welcher immer sehr fleißig ist, wollte sich am Wochenende Arbeit mit nach hause nehmen.

Da er erst seit einigen Monaten einen Computer im Büro stehen hat, fehlt es im noch ein wenig an Übung.

Er kaufte sich also auch für zuhause einen Computer um am Wochenende etwas zu arbeiten.

Das Problem war, dass er natürlich zuhause nicht über die Software der Firma verfügt. Also schmiedete er einen Plan.

Den Computer der Firma mitnehmen geht nicht. Die Software kopieren scheidet ebenfalls aus.

Also machte er folgendes.

Er kopierte alle notwendigen Proramme auf den Desktop und nahm den Bildschirm mit nach Hause.

Warum die Programme dann plötzlich nicht mehr da waren konnte ich ihm dann rasch erklären,nur hatte ich Mühe einen Lachanfall zu vermeiden.

intelligent maschinen????

also ich arbeite in einem maschinenbau unternehmen und bin dort für die ferndiagnose (im service fall online auf die maschine zugreifen und bedienen) zuständig.

letzte woche hat sich follgendes zugetragen:

ich hab auf ner maschine meine fernsteuerung installiert doch irgendwas stimmt mit meine dfü einrichtung net also schnell nochmal an die maschine und alles abchecken...natürlich sind die kollegen mechaniker schon zugange und ich konnte eigentlich nicht an die maschine...aber irgendwie hab ich mich noch rangeschmuggelt.

"was machst den da???" fragte der meister

"nur schnell neuste software aufspielen" erwiederte ich. schnell das modem richtig eingerichtet und gut.

PENG genau das war bestimmt das falsche wort den unser meister meint er kann alles und muss bei neuen sachen immer gleich schaun ob er auch was durcheinander bringen kann...ein typischer dau halt.

kaum 2 meter weg konnte ich schon sehen wie der arme sich die "neue" software anschaute...

in meinem büro schnell an den pc und schwups mal schauen was er macht...

der meister versuchte n kleines programm zu programmieren um mit den einzelnen achsen zu fahren und natürlich war gleich der erste satz falsch. also korrigierte ich den satz online nicht ohne einen kommentar :)

das ganze erschien natürlich auf seinem bildschirm...schnell mal raus inne halle geschaut...da steht er nun und grübelt vor sich hin...

das ganze spielchen ging noch gut ne viertelstunde weiter so bis unser chef gekommen ist und der meister ihm gleich berichtet was den die neuste software die ich installiert hätte den tolles kann und das die maschinen jetzt "mitdenken" und fehler schon im voraus erkennen könne und auch gleich den satz verbessern könne. er hat bestimmt den komentar "change operator" nicht verstanden.

als die beiden so staunend zusammen standen konnte ich es mir nicht verkneifen und löste den gerade eingespannten bohrer aus der spindel der dann natürlich krachend in den spähnekübel gefallen ist.

in diesem moment sieht mein chefchen mich im büro vor dem pc...

er kommt mit nem breiten grinsen rein und fragt nur "ferndiagnose testen oder?"

AL*I-Wahn...

Mir fällt gerade noch eine Geschichte ein, die mir vermutlich keiner glauben wird, die jedoch (leider) wahr ist:

Vor ca. 1 Jahr kommt ein Kunde zu uns in die Firma mit einem aktuellen Al*i-PC. Der PC würde nicht mehr richtig funktionieren und wir sollten den bitte reparieren.

Ich frage den Mann höflich, warum er nicht beim Service anruft, weil doch sicher noch Garantie darauf wäre. Wir würden das jedoch auch gerne für Ihn machen bzw. den Rechner reparieren, das müsste er dann allerdings bezahlen.

Darauf regte er sich auf: Das wäre ein PC, wir wären ein PC-Laden und auf den Rechner wäre noch Garantie, also sollen wir das auf Garantie reparieren.

Ich (immer noch höflich) weise ihn darauf hin, dass wir nicht für Al*i arbeiten und daher auch nicht die Garantie übernehmen können, aber er wird noch lauter: Sowas von Frechheit könnte ja wohl garnicht angehen.

Ich (mittlerweile sauer aber immer noch ruhig) versuche ihm zu erklären, dass er mit einem neuen Opel ja auch nicht wegen der Garantie zu VW fahren könnte, nur weil es sich um ein Auto handelt.

Darauf wird er richtig sauer: Das wäre ja was ganz Anderes und wenn wir zu unfähig wären, ihm zu helfen, würde er woanders hingehen und auf jeden Fall an die ComputerBild schreiben.

Daraufhin habe ich ihm dann seinen PC in die Hand gedrückt und ihm gesagt, er soll sich eine ComputerBild kaufen und damit zu Al*i, den PC dort auf die Tiefkühltrue stellen und sich bei den Verkäuferinnen ausheulen, vielleicht repariert die ihm ja den PC.

Er ist dann wutschnaubend gegangen.

Home Improvement

Freundin hilft einer Bekannten Tapeten abzukratzen, um dann später neu zu tapezieren.

Plötzlich ein lauter Schreckensschrei aus dem Nebenzimmer, in dem die Schwester schon mit dem tapezieren ihres eigenen Zimmers begonnen hatte: "Hilfe, die Tapeten fallen wieder von der Wand"

Alle laufen rüber und tatsächlich: viele kleine Tapeten-Vierecke lösen sich langsam von der Wand.

F (Freundin) schaut sich im Zimmer um: "Warum sind das so kleine Vierecke und wo hast du den Tapeziertisch?"

SCH (Schwester): "Welcher Tapeziertisch?"

F: "Na, du wirst doch wohl den Kleister nicht direkt auf die am Boden liegenden Bahnen aufgetragen haben oder?"

SCH: "Ich hab das hier auf dem Tisch gemacht und die Tapeten in eine handlichere Form gebracht" (kleine Vierecke)

F: "Und welchen Kleister hast du benutzt?"

SCH: "Ich hab den Uhu genommen, den mein Vater gestern extra gekauft hat!"

Und diesen Uhu hat sie dann auch nur auf den Rand der schönen handlichen Vierecke aufgetragen.

Die Schwester ist 16 und hat noch nie tapeziert. Aber alles geschah auf Anweisung ihres Vaters. Unglaublich.

StrahlungsArm.....

Kunde steht vor den Röhrenmonitoren und schaut sich um..

Ich: "Kann ich behilflich sein?"

Kunde: " oh ja eine Frage hätte ich.. Sagen Sie mal wie Lang ist den der Strahlungsarm von diesem Monitor.."

ich: " Ehm, wie Bitte?"

Kunde: "Ja der Strahlungsarm (er meint wohl einen Schwenkarm) Da steht ja Strahlungsarm nach MPR-II. Und wie lang ist der???"

ohhh man!.Hallo???.... Konnte mir das Grinsen nicht verkneifen! manman.....

OT: Braucht jemand Gummihandschuhe?

So, hier meine erste Geschichte, also bitte nicht böse sein.

Es spielt in einer großen, deutschen Firma

Also, ein Kollege von meinem Dad wollte 2 Packungen Gummihandschuhe über die Zuliefererfirma ordern. In einer Packung sind 100 Stk. Gummihandschuhe enthalten und sie kostet der T... 12,50 Euro. Im Bestellformular schrieb er bei "Stück" also folglich eine 2 hinein.

Kurz darauf kam ein Anruf der Zulieferfirma ob er wirklich nur zwei Handschuhe haben wolle, das wäre ein bisschen wenig. Als er antwortete er möchte zwei Packungen klärte sie ihn darüber auf dass er dann bitte 200 Stück bestellen möge. Also neues Formular mit 200 Stk. abgeschickt und was kam? 2 Packungen Handschuhe mit je 100 Stk. zum Gesamtpreis von 25 Euro.

Als diese zu Ende waren wollte er nochmals zwei Packungen bestellen. In Erinnerung an die letzte Bestellung wurde gleich 200 auf das Formular geschrieben und abgesendet. In der folgenden Woche kam plötzlich ein LKW der Zulieferfirma welche Handschuhe für ihn brachte. Was war darauf? Bingo: 200 Packungen Gummihandschuhe mit je 100 Stk. zum Gesamtpreis von 25.000 Euro. Diese wurden im Keller eingelagert wo sie noch heute sind.

Als krönenden Abschluss kam kurze Zeit später ein Anruf von der Zentralstelle die sie über die Vogelgrippegefahr an vollgeka...en Sendemasten informierten und es werde jemand vorbeikommen der jedem Mitarbeiter einen Schutzanzug und sage und schreibe zwei PAAR Gummihandschuhe persönlich überreicht. Mehr Handschuhe sind zur Zeit leider nicht möglich da der Zulieferer Lieferschwierigkeiten bei Gummihandschuhen hat.

Ein Server ist ein Server?!?

Zugetragen hat sich diese Geschichte vorgestern bei uns in der Firma, einem großen, internationalen Konzern mit weltweit vernetzten Systemen.

Am Vormittag ging plötzlich bei mir am Platz Outlook nicht mehr, gut kann passieren, neustart und gut. Gedacht, getan, ... nutzt nichts, jetzt geht zwar Outlook wieder, dafür fehlt mir das Konstruktinos-Netzlaufwerk und ein paar andere. Also nochmal Neustart, Outlook geht immer noch, aber jetzt sind alle Netzlaufwerke weg, und die Internetverbindung geht auch nicht mehr.

Kurze Zeit später kommt eine Mail vom IT-Service, daß es Probleme mit dem DHCP-Dienst gibt, ein zweiter DHCP-Server sein im Netzwerk aufgetaucht und bringt jetzt alles durcheinander. Es folgt ein Hinweis, was jeder einzelne überprüfen kann um den Schädling zu finden, aber auch Stunden später geht mal der eine mal der andere Dienst nicht.

Am frühen Abend folgt eine zweite Mail, der Bösewicht wurde ausfindig gemacht und der entsprechende Rechner eingezogen. Über "gut informierte Kreise" habe ich erfahren was passiert ist: Jemand hat einen privaten Rechner mitgebracht und ins Netz gehängt, und dieser war zu Hause als Heimnetz-Server betrieben worden, inklusive DHCP-Dienst.

Gut, kann passieren... aber ausgerechnet dem Netzwerkfachmann in unserem IT-Team? Unnötig zu sagen wer immer wieder ausdrücklich darauf hinweist, das das Einbinden privater Rechner ins Netz grundsätzlich verboten ist...

Wie debuggt man Windows?

Hallo liebe DauJones Gemeinde!

Nach dem ich hier nun schon so machen Beitrag gelesen habe, möchte ich euch auch mit einer Story von mir erfreuen.

Zur Vorgeschichte, ich wohne in einen 200 Seelen Kaff und bin gegen meinen Willen zum PC-Fuzzi des Dorfes auserkoren worden. Nunja und so ruft schonmal Hunz und Kunz bei mir an, in der Hoffnung das ich das "blöde Scheißteil" aka PC doch bitte doch zu gewünschten Funktionen überreden könne.

Nunja mann tut was mann kann.

Heute ereilte mich ein Anruf von meinem Lieblings DAU. Nunja meine Zuneigung hält sich in Grenzen,

seine Tischplatten jedenfalls schmecken vorzüglich...

Besagter DAU wollte von mir wissen wie er ein Bild auf seinem PC betrachten könne.

Auf die Frage nach dem Typ meinte er BMP. Nun kein Problem, Rechtklick -> öffnen mit -> Windows Bild und Faxanzeige/ wies ich ihn an und nach 5 Minuten folgte er dann auch über den NUN angeschalteten Rechner meiner wiederholten Anweisung. So dachte ich jedenfalls... Der panische Aufschrei am anderen Ende der Leitung bewies mir das Gegenteil.

(D= DAU I = Ich)

D:Wahahaha hier ist alles voller kryptischer Zeichen!!!11elf Ich hab GAR NIX GEMACHT!!!

Ich glaub ich bin im Debuggmodus von Windows.

I:...aja...WAS ZUR HÖLLE HAST DU GETAN?????

D:Na Nix!

//ja ne is klar... wie ich diesen Satz liebe....

D:Der PC stürzt total ab ich kann nix mehr machen!!! Hier erscheinen immer mehr kryptische Zeichen! Komm mal vorbei und mach das wieder Ganz!

I:hmpf... OK!

//Ja ich hatte an dem tag echt nix besseres zu tun

20min später bin ich nun bei ihm eingetroffen.

nach dem ich nun einen Blick in den "Debuggmodus" geworfen hatte wurde wir sofort klar das

A) der Debuggmodus im Texteditor stattfand

B) es sich wohl eher um das Bild handelte, welches DAU wohl im Texteditor geöffnet hatte

und C) Windows XP auf einem 1Ghz Prozzessor mit 256MB RAM eine Weile braucht um ein Bild in ASCII einzulesen...

..oder warte mal? Selbst ein 1Gh Prozzi dürfte keinen 25min brauchen um ein normales 2MB bitmap eizulesen... hm mal schauen... WHAH? 280MB Was zur Hölle ist das.!??!?!?!!

I: Sag mal... WAS IST DAS FÜR EIN BILD??? Ach und wieso hast du es überhaupt im Texteditor geöffnet?

D: Naja ich wollte das ja eh nacher dann ausdrucken, das hab ich mir von Arbeit per Mail(!) geschickt. Das ist eine Kopie von einem Rundschreiben das wir auf Arbeit bekommen haben. Ich wollte da heute zu Hause üben und es mir deshalt ausdrucken, da hab ich es mir eingescannt und nach Hause gemailt. Damit ich auf Arbeit und zu Hause ein Exemplar habe.

I:Ok... also 1. Bitte das nächste mal machen was ich dir sage und 2. nicht in 7200x4800 einscannen ok?

D: Nein das machen wir immer so sonst is das schlechte Qualität!!11elf

I:*inTischkantebeiß*

I:Mampf, mampf... nagut wenn du meinst.

//an dieser Stelle könnte wir die Story beenden ABER der hammer war dann als ich ihm das Bild öffnete und dort ein Wunderhübsch bebildertes Tutorial des Firmanandmins vorfand wie man Screenshoots macht und per Mail versendet.

(vielleicht sollte ich dazu sagen dass das GANZE TUTORIAL Ursprünglich in einer MAIL versendet wurde...)

Herr Dau hatt es sich alo auf Arbeit ausgedruckt, in 7200x4800 eigescannt und sich nach Hause gemailt.

ohne Worte oder?

PS. Ich habe ihm an der Ausgangstür keine Antwort auf die Frage ob das Internet bei ihm nicht normalerweise scheller ging, seine Emails würden immer so lange brauchen,

IGNORIERT!!!

hm so long

Euros-besser mal die Klappe halten

Vor einiger Zeit musste ich eine CD mit Druckvorlagen zur ausführenden Druckerei bringen. Diese befindet sich in einem großen Gewerbeensemble und einem dutzend Aufgängen. Dort sind auch ein paar kleine Autowerkstätten, die z.B. Oldtimer restaurieren.

Diesmal war der ganze Hof zugeparkt mit verdächtigen T4 und grün-weißen Mannschaftswagen. Aha - billige Werkstatt gefunden und gleich den kompletten Fuhrpark zur Durchsicht...

In der Druckerei treffe ich am Empfang einen ehemaligen Kollegen (alleine) und frage etwas flapsig mit einer Kopfbewegung Richtung Parkplatz: "Naa? Habn se euch endlich ann Arsch gekriegt?" Worauf dieser nicht grinst, sondern bloß die Augen verdreht.

Beim rausgehen fällt mein Blick in den Besprechungsraum (offene Tür). Dort sizten alle anderen Mitarbeiter und hinter jedem steht ein Uniformierter. -- Ich muss weg...

Später erfuhr ich, dass die Druckerei wegen Falschgeld angezeigt wurde, weil ein wachsamer Nachbar im Papierabfall Probedrucke für eine Bankwerbung gefunden hatte (mit 40x20cm großen Euros).

Und wieder ein Handwerker

Sorry, so langsam erinnere ich mich wieder an all die Geschichten aus meiner Jugend, die wollte ich schon immer mal der Nachwelt erhalten...

Damals, im Studentenwohnheim:

Die Hausverwaltung hatte sich durchgerungen, im Korridor einen neuen Fußbodenbelag verlegen zu lassen. Das wurde nach ca. 40 Jahren ja auch langsam mal Zeit.

Die Holzdielen sollten mit Spanplatten überdeckt werden, um auf diese glatte Oberfläche dann den Bodenbelag zu kleben. Das war auch eine gute Idee.

Die Handwerker (zwei) kamen auch morgens sehr pünktlich und fingen an. Sie kamen auch schnell voran und als es fünf Uhr schlug, fehlten nur noch ein paar Quadratmeter Belag, die Spanplatten waren schon komplett verlegt und vernagelt.

Da nun Feierabend war, wollten die beiden Helden nach Hause gehen. JETZT ERST fiel ihnen auf, daß die Eingangstür nach innen aufgeht, bzw. nicht aufging, denn weil sie ja ihre Spanplatten davorgenagelt hatten, ging da gar nichts mehr auf.

Leider hatten wir einen zweiten Ausgang, den sie auch sofort benutzten. Am nächsten Tag machten sie noch schnell den Belag fertig und verschwanden wieder, ohne das Problem mit der Eingangstür zu beseitigen. Zitat: "Wir verlegen nur Fußboden, fürs Türenaushängen sind wir nicht zuständig!"

Nach zwei Monaten kümmerten sich dann ein paar angehende Ingenieure um die Sache...

Vollsupport

Brückentagsarbeit sagt immer zwei Dinge:

1. wenig zu tun->Zeit für Weiterbildung

2. wenn sich Leute verirren, sind die irre

E-Mail kommt an:

Sehr geehrter Support.

Ich möchte meinen Server XXX (AMD Kiste von 2007 für Opteron 8000-Series) aufrüsten.

Habe mir jetzt neue und leistungsfähigere CPU (Xeon 55xx-Series) gekauft.

Jedoch passen die nicht auf das Board.

Da ich noch Support habe, bitte ich Sie, mir einen Techniker zu schicken, der die Systemboards für folgende acht Kisten (8x4 CPU bereits gekauft.) umzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dau

Mehr muss man dazu nicht sagen.

(Anmerkungen in Klammern von mir)

"Bitte eine liebe Katze drücken"

Keine echte DAU-Storry, aber wie man sich auch unnötige Arbeit verschaffen kann:

Manch einer wird es kaum glauben, aber 1985 arbeiteten wir noch mit PC´s ohne Maus, GUI und Multimedia - aber dafür mit 512 oder 640kb Speicher bei 4.77 Mhz und einen 14" Monoton-Monitor in Grün :-)

Overclocking gab es schon damals und so konnte man mit Hilfe eine kleinen Schaltung die Leistung auf satte 10MHz tunen - solange man die Diskettenlaufwerke nicht benötigte :-

Das Betriebsystem hies "DOS" und meldete sich (meist) mit einem kecken "C:"

Das DOS passte auf eine 5.25" 640kb Diskette und ließ sogar noch Platz für andere Programme. Wer so arm war wie ich, hatte zwar keine Festplatte aber 2 Diskettenlaufwerke - eins für DOS, das andere beinhaltete den Turbo-Pascal Compiler. Ja, das waren noch Zeiten ... ok, jetzt aber zur eigentlichen Story:

Im Spiel und Tatendrang patche man gerne mit Hilfe eines Assemblers in der DOS-Systemdatei rum und veränderte zum Amüsement gerne die hinterlegten Texte. Unter anderem veränderte ich "Bitte eine beliebige Taste drücken" in "Bitte eine liebe Katze drücken" - fragt mich nicht warum, vielleicht hatte ich was falsches geraucht oder es lag an 3 Uhr Morgens und an der nicht geringen Menge Leergut auf dem Schreibtisch ... ;-)

Mit der Programiererei kam auch die ersten ernsthaften Aufträge, und so hockte ich mit meinem Rechner und noch ein paar anderen Programmieren zusammen in einer Firma, wo wir als "Arbeitsgemeinschaft" für eine Büromaschinenkette eine Finanzbuchhaltung in Cobol programmierten.

5.25" Disketten waren ziemlich labbelinge Dinger mit einer großen, offenliegenden Datenträgerscheibe. Klar, das die Teile sehr empfindlich waren. Und desshalb wurden sie von PC-Experten auch nur sehr ehrfurchtsvoll mit zwei spitzen Fingern wie eine wertvolle Briefmarke angefasst und bei Nichtgebrauch sofort in die Schutzhüllen zurückgesteckt, die wiederum sofort in staubsichere Plexiglaskästen verfrachtet wurden.

Wir aber waren Programmierer. Die Disketten lagen auf dem Tisch, fielen mal unter dem Tisch, nahmen Platz auf alten Kaffetassen, stapelten sich im 10er Pack zwischen Monitor und Wand, und nicht selten verteile sich mal der Aschenbecherinhalt dazwischen - wohlgemerkt alles ohne Schutzhüllen!

Defekte Disketten bekamen Ehrenaufgaben wie Kaffeebecheruntersetzer, Notlineal für Ablaufdiagramme, Luftfächer, Kühlschranktrenner etc. - wir waren da schon Kreativ!

Kurzum - es herrsche Sturm in den Köpfen und Chaos im Zimmer - irgendwie haben wir es verpasst defekte Disketten zu kennzeichen, so das man bei einem bestimmten Sicherungssatz erstmal 4 defekte Disketten hatte, bevor die funktionierende gefunden war - jedesmal ein Adrenalikick. Aber machmal konnte man defekte Disetten auch an dem dicken Kafferand erkennen - wenn es sich gerade nicht eine verunfallte "Echtzeit-Diskette" handelte.

Ja, wir waren echte Pioniersäue - aber ich denke, in manchem Büro geht es im übertragenen Sinne genauso auch heute noch zu 8-))

Nunja, es kommt, wie es kommen muss - Kollege links neben mir kompiliert und aufeinmal "rattata --- ratttata --- rattatta ... "

Der Schreib-Lesekopf sucht sich im Dickicht der defekten Sektoren einen Wolf bei der Suche nach einer brauchbaren Datenspur und scheitert beim 25 Versuch mit "Abort-Retry-Ignore?", wobei "Ignore" beim Speichern machmal sogar noch erstaunlich lesbare Resultate erzeugte. Aber hier handelte es sich "glücklicherweise" nur um die Systemdiskette. Ich bot mich an, meine Systemdiskette zu duplizieren und keine 5 Minuten später konnte der Kollege weitercompilieren. Dummerweise war dieser Kollege auch später für die Duplizierung des Fertigproduktes zuständig.

Eines Tages war es geschafft und die Software mit Rechnern in gut 50 Filialen Deutschlandweit ausgeliefert.

Es lief alles gut - bis zum ersten Monatsabschluss. Zur Kontrolle scrollten die Tagesabschlüsse nochmal über den Bildschirm und nach jeder Seite gab es eine Pause - und was stand dann unten auf dem Bildschirm ... ?

Es war Donnerstag, der erste Anruf kam gegen 14 Uhr - Ein lachender Buchhalter begrüßte mich und meinte, "das er aber gar keine Katze hat".

Ich schob meine Verwirrung zunächst auf den Geschmack von 2 Monate alter Milch im Kaffe während sich über meinem Kopf eine Gedankenblase erhob: "Bahnhof?"

- "Welche Katze meinen Sie? Ich bin nur für das Programm zuständig"

- "Hier steht, das ich eine liebe Katze drücken soll"

(einige Eiskübel rauschen meinen Nacken hinab)

- "Oh je - ja wissen Sie, das stimmt wohl etwas mit dem Betriebsystem nicht aber nicht tragisch, drücken sie nur die Enter-Taste und es geht weiter."

An diesem Tag bekam ich noch 4 weitere Anrufe - von 50 Filialen wohlgemerkt! Der Rest hat wohl Firmeneigene Katzen?

Natürlich konnte man das so nicht stehen lassen. Zähneknirschend meldete ich mich beim Auftraggeber und beichtete ihm, das da wohl bei der Produktion was schiefgelaufen ist, bevor er von anderer Seite davon erfuhr.

Da dies eindeutig meine Schuld war und wir bei der Sache gut verdient haben, bot ich ihm an, beim nächsten Update die Sache auf eigene Kosten wieder geradezubiegen.

Nunja, ich musste zwar nochmal in jede Filiale, aber es war Sommer und es gab ein paar nette Badeseen zwischen meinen Einsätzen und so habe ich dann aus der Sache noch das Beste gemacht.

Es ist übrigens interessant, wie oft DOS damals kopiert wurde. Ab und zu sah ich meinen "berühmten" Prompt bei irgendwelchen anderen Rechnern wieder, mit deren Besitzern ich vorher noch nie in Kontakt war. Vielleicht habe ich damit ja auch unfreiwillig auch noch den allerersten Deutschen Virus "programmiert" ???

So, und jetzt wieder zum Tagesgeschäft!

JDBGMGR.EXE

ihr kennt doch den hoax "JDBGMGR.EXE". damit keiner unserer user auf die idee kommt, diese datei manuell zu löschen, werden solche hoax-mails an unserem mail-gateway blockiert.

jedenfalls rufen mich besorgte kollegen an, weil sie wie befohlen diese datei gelöscht hätten.

ich hatte mich natürlich überhaupt nicht ausgekannt und fragte, wie sie dieses anweisung bekommen hätten, weil unser mail-gateway ist ja an sich sehr zuverlässig.

da erhalte ich doch glatt die antwort: "weil sie das mail nicht bekommen hätten, wurde ihnen diese mitteilung per fax übermittelt"

...

Digitale Bildverarbeitung

Heute morgen in meinem neuen Fotoladen, ich will Abzüge von Dias abholen. Da entdecke ich ein Schild: Digitale Bildbearbeitung, Belichtung blabla.

Da der Mensch selbst entwickelt und abzieht (zumindest bei Farbfotos), begehe ich den Fehler, ihn zu fragen, wie das denn mit digitalen Fotos sei.

I=Ich,

V=Verkäufer

I: Sie belichten auch digitale Fotos?

V: Ja, die schicken wir ein.

I: Aha. Ich hätte da ein paar Bilddateien. Wie brauchen Sie die denn?

V: Also, am besten auf CD.

I: (leicht irritiert, wer hätte noch an Disketten gedacht?) Ja, gut, und welches Format?

V: Alle Formate, 9x13, 10x15...

I: Nein, ich meine, welches Datenformat?

V: Ja, welches haben Sie denn?

I: (dummerweise wieder Sachkenntnis voraussetzend) Ich hab alle. Welches hätten Sie am liebsten? (Man will ja zuvorkommend sein.)

V: Auf CD.

I: Ja, hab ich verstanden. Es gibt ja verschiedene Dateiformate. Kodak Foto-CD, jpg, gif, bmp... also welches verarbeiten Sie?

V: (voller Selbstsicherheit) Auf CD.

Wir verblieben dann so, daß ich im Internet bei Quelle (dem er das zuschickt) einfach mal nachsehe.

Aufstehen!

Kundin ruft bei mir an und möchte eine von ihr Beauftragte Fangschaltung (zum rausfinden wenn jemand belästigt wird) stornieren.. Während des Gespräches erzählt sie mir eine Leidengeschichte..

K: "ich bin voll genervt hier gewesen, wirklich schlimm. Immer klingelte das Telefon und wenn ich ranging war keiner da.. nur Freizeichen. Und IMMER um 16:10. Also hab ich sie angerufen und eine Fangschaltung beauftragt. Ich hatte auch die Polizei da, die sich das mal angeguckt hat und ne Anzeige aufgenommen hat. Seit Wochen wurde ich genervt, JEDEN TAG! Aber jetzt können sie die Fangschaltung stornieren! Ein Freund hat rausgefunden was es ist. Ich muss wohl da was aktiviert haben... den Wecker...."

Zollkontrolle

Vor ein paar Jahren (so 1998 oder 1999 zu einer Zeit als Notebooks noch nicht so verbreitet waren wie heute) waren drei Kollegen und ich im Auftrag unserer Firma in Nordafrika um dort eine neue Anlage einzurichten. Aus irgend einem Grund hatten wir keinen Rückflug nach Köln/Bonn bekommen sondern nach Luxemburg Stadt. Um von dort nach Hause zu kommen hat unsere Firma einen Leihwagen besorgt und zwar keinen kleinen.

Kurz hinter der Grenze zu Deutschland wurden wir in unserem fetten BMW an einem Rastplatz vom Zoll gestoppt. Der Zöllner hatte wohl einen ziemlich schlechten Tag. Wir mussten aussteigen, die erste Frage war

Zöllner 1: "ist das ihr Wagen"

Ich: *erklär wo wir herkommen und das es sich um einen Leihwagen handelt*

Zöllner 1: "Aha, aus Afrika kommen sie, aha aha, und das soll ein Leihwagen sein, aha aha das werden wir uns mal genau ansehen"

Zöller 1 und sein Kollege Zöllner 2 haben sich dann den Wagen genau angesehen und dabei natürlich auch die fünf Notebooks im Kofferraum gefunden (für jeden eins pluss eins zum Ersatz bei Ausfall)

Zöllner 1 "Und jetzt wollen sie mir sicher erklären die Rechner haben sie in Afrika gebraucht zum Arbeiten was?"

Ich: *Erklärversuch*

Zöllner 2 "Wollen sie uns verarschen"

Ich "Rufen sie doch bitte bei meiner Firma an, die kann ihnen alles bestätigen"

Zöllner 1 "Schreiben sie mir mal nicht vor was ich zu tun habe"

Das Gespräch ging noch so eine Weile weiter, schlussendlich wurde dann die Polizei gerufen auf die wir eine halbe Stunde warten mussten.

Zöllner1 zu den Polizisten "Ich hab hier was für euch, so ne Bande von Dieben, die glauben sie könnten mich verarschen"

Polizist "Schau ma mal"

Zöllner 1 "Da brauchst de nichts zu schaun, kannst de direkt anketten und wegbringen, ich hab schon alles ermittelt"

Zöllner 1 zu uns "So, das sollte dann ja für einen längeren Knastaufenthalt reichen."

Ich hab dem Polizist dann die Geschichte nochmal erklärt. Ergebnis: im Gegensatz zu seinen Kollegen fand er es schon beachtenswert dass auf allen Notebooks das Firmenlogo klebte (und zwar so dass es nicht leicht ab geht) und das dieses Logo zufällig mit dem auf unseren Firmenausweisen übereinstimmt. Er war dann auch bereit sich beim Autoverleiher zu erkundigen an wen der Wagen verliehen wurde (siehe da an einen Herrn nuggi, was für ein Zufall). Und schließlich hat er sich dann auch mit unserer Firma in Verbindung gesetzt und die Sache ganz geklärt, nacch weniger als 10 Minuten.

Wir hatten gerade unsere Ausweise usw. zurückbekommen und wollten einsteigen als Zöllner 1 wieder zu uns kam.

Zöllner 1 zum Polizisten "Was machst du denn"

Polizist "Ich hab meine Ermittlungen abgeschlossen, sie könne fahren"

Wir haben dann noch freudlich gewunken und sind gefahren. Zöllner 1 stand wahrscheinlich noch eine ganze Weile da und hat seinem großen Fang nachgetrauert. Hätte er sich direkt etwas einsichtiger gezeigt wären wir nach 10 Minuten wieder unterwegs gewesen.

DAT(elefonanlagenbenutzer)

Vor ca. 2 Jahren kam ein Kunde in den Laden dessen PC neu installiert werden sollte. Neben seinen CD brachte er auch noch ein großes Knäuel

Kabel mit. Ich konnte ihm sofort sagen das ich keines von denen ohne das entsprechende Endgerät

brauchen könnte. Also zog er von dannen und sagte

noch das er morgen abend wiederkommen würde um den

PC abzuholen da sein Telefon seit dem Abbau des PCs nicht mehr funktionieren würde.

Soweit sogut, PC neu installiert, Kunde kommt abends und holt zufrieden seinen PC ab.

Am nächsten Tag ein Anruf von ihm:

I= Ich

D= DAU

I: *floskel aufsag* Toxic mein Name

D: Ja, mein Telefon funktioniert schonmal wieder

und den PC hab ich auch angeschlossen. Der kommt auch ins Internet. Aber ich hab hier noch ein Kabel. Das muß bestimmt irgendwo in die Telefonanlage oder?

I: Wie sieht es de...

D: *unterbrech* Also irgendwie passt das hier nirgendwo.

I: Sind Sie denn sicher das es zur Telefonanl...

D: *unterbrech* Hmmm, das geht in diesen Anschluß aber ganz schön schweer rein, na, n dann drück ich halt fester ... *brzt*

Das war erstmal das letzte was ich von dem Kunden hörte. Als ich einen Monat später in seinen Kundenstamm guckte sag ich, das er am Tag nach dem Telefonat einen Neue Telefonanlage gekauft hatte.

Gruß Toxic

Auch so kann man Fehler beheben...

Hallo,

ich bin mir noch nicht sicher, wer hier der DAU ist - wir selber, der Hersteller-Mitarbeiter oder ob wir das ganze unter dumm gelaufen verbuchen müssen.

Wir rufen beim Software-Hersteller an und melden, dass wir in seinem Programm in Modul 'A' einen Problem haben.

Antwort der Hotline: Machen Sie ein Update auf Version Y, dort ist das Problem nicht mehr vorhanden.

Also machen wir ein Update auf Version Y. Anschließend stellen wir fest, dass die Buttons für die Funktionsaufrufe von Modul 'A' fehlen. Also -> Anruf bei der Hotline.

Antwort der Hotline (Anderer MA): Ähm - Mit Version Y wird die Anbindung von Modul 'A' nicht mehr unterstützt. Daher wurden alle Aufrufe entfernt...

WAS bitte schön sagt man da seinem gegenüber am Telefon? Wie erklärt man das den Kollegen, die Modul 'A' ganz dringend für die Kunden brauchen?

Wir können ja noch nicht mal meckern, dass die Hotline etwas falsches erzählt hat... Problem ist ja definitiv nicht mehr vorhanden. :-(

Neues aus der Urzeit

Zunächst eine zeitliche Einordnung des in meinem ersten Beitrag beschriebenen Ereignisses (DAO legt RZ lahm).

Auf die Jahreszahl genau kann ich es nicht mehr justieren, es muss aber in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gewesen sein. Es war ja nicht der einzige Vorfall, der uns damals das Leben schwer machte, aber sicherlich der spektakulärste.

Was den RAMAC betrifft, der auf einem Link eines Diskussionsbeitrags zu sehen ist, so wurde dieser damals auf der Hannovermesse (sie hieß noch nicht CEBIT) gezeigt und simulierte Übersetzungen in verschiedene Fremdsprachen. Ich hatte das Vergnügen als junger Student eine Übersetzung ins Russische anzufordern, die ich jedoch mangels einschlägiger Sprachkenntnisse nicht verifizieren konnte.

Nun zur neuen DAO-Story (Dümmster Anzunehmender Operator).

Auch diese spielte zur etwa gleichen Zeit wie die mit den Headcrashes.

Es ging hoch her in der Nachtschicht im RZ. Das Operatorteam liess Bier und Weinbrand durch die Kehlen laufen weil irgend etwas gefeiert werden sollte. Es herrschte natürlich striktes Alkoholverbot während der Arbeitszeit aber wäre da nicht ein DAO gewesen, niemand hätte etwas davon mitbekommen.

Besagter DAO trank offensichtlich so viel vom Gerstensaft und würzte diesen dann noch mit etlichen Weinbränden, dass er bald darauf die Orientierung verlor und hinter einen der Rechenschränke trat, um dort sein Wasser abzuschlagen.

Er vergaß dabei, dass sich im Doppelboden außer der Verkabelung auch Rauchmelder befanden, die auch bei Flüssigkeiten sofort Alarm gaben.

Dieser Alarm tönte jedoch nicht nur laut durch das RZ sondern lief auch bei der Werksfeuerwehrzentrale auf, die sich sofort mit einem Löschzug in Bewegung setzte. Dass diese dann bei ihrem Eintreffen sofort die Notabschaltung betätigten gehörte zu ihren Aufgaben.

Am nächsten Morgen berieten dann Abteilungsleitung, Personalabteilung

und Betriebsrat den Fall.

Ergebnis: 1 x Fristlose und Rückstufung des Schichtleiters.

[OT] Kein Durchblick

Vorlesung in der FH.

Unser geliebter Prof gibt uns die Aufgabe uns in Gruppen aufzuteilen und einen Fallstudie zu erarbeiten um das ganze nachher vor der versammelten Mannschaft zu präsentieren. Ist bei Profs sehr beliebt da sie das ganze recht passiv aus einer Ecke beobachten können ohne auch nur einen Finger krumm zu machen.

Gesagt getan. Es werden Folien und Folienstifte ausgegeben.

"Wer schreibt?", fragt keck eine junge Kommilitonin.

[...]

Fünf todernste Gesichter blicken der jungen rothaarigen in die Augen.

"Schon gut, schon gut. Ich schreibe selber!", sagt's und fängt eifrig an zu kritzeln.

Da ich an diesem Tag recht lustlos war, habe ich das ganze teilnahmslos beobachtet und hier und da einen blöden Spruch abgelassen.

Als die drei Folien, die jede Gruppe bekommen hat, voll waren, wollte die nette rote gerade zum Dozenten hüpfen um neue Folien zu holen, als ich dachte das es mal wieder höchste Zeit ist um einen dummen Spruch abzulassen: "Schreib doch auf der Rückseite weiter!"

Sie hats zwar nach 3 Wörtern bemerkt, es hat aber trotzdem gereicht um einigen Leuten die Tränen in die Augen zu treiben ;-)

Sebstportrait

Ein Bild einscannen kann ja nicht so schwer sein. Oder Doch ?

Was ist wenn man kein Bild zur Verfügung hat ?

Hmmmmmmm?!?

Man scannt das Gesicht ein.

Doch leider ist folgendes passiert. Mit der Lippe in den Walzen des Handscanners hängengeblieben.

Die Feuerwehr hat kommen müssen, um den Scanner vom Gesicht zu trennen.

Kein Scherz. Ist wirklich passiert.

Dongle-Check

Beim Lesen der anderen Beiträge kam mir diese Geschichte wieder in den Sinn.

Ist keine DAU-Geschichte, aber grinsen musste ich damals schon.

Zum Test war bei einem Kunden ein Programm auf mehreren Rechnern installiert worden, es war jedoch nur ein Dongle (das ist ein Stecker z.B. für den parallelen Anschluß, der das Programm zur Benutzung freigibt, eine Art von Kopierschutz) vorhanden, der dann jeweils von PC zu PC umgesteckt werden musste. Wenn das Programm keinen Dongle findet, laufen nicht alle Funktionen.

Mir gegenüber saß unser Azubi (2. Lehrjahr, in EDV-Fragen absolut fit). Eine Mitarbeiterin des Kunden rief an. Der Azubi schaltet den Lautsprecher ein (ist halt Azubi und weiß natürlich noch nicht alles), natürlich nicht ohne die Kundin darüber zu informieren.

Kundin (K): Bei dem Programm geht Drucken und Speichern nicht. Ich hab da jetzt 2 Stunden gearbeitet und jetzt geht das nich...

Azubi (A): Klicken Sie bitte mal auf das Fragezeichen oben in der Menüleiste und dann auf Info. (wartet) Nun sagen Sie mir bitte, was da steht.

K: Programmname 2.4 DEMO

A: Hmmm. Dann stimmt was nicht mit dem Kopierschutz... Sitzt Ihr Dongle auch richtig?

In diesem Moment legt die Kundin auf und ich musste doch sehr über das Gesicht des Azubis schmunzeln. Wir haben die Kundin danach natürlich ein weiteres Mal darüber aufgeklärt, was und wofür der Dongle gut ist.

OT: Vermieterin from hell

Ok, dann will ich auch mal eine OT-Geschichte erzählen:

Als Student bewohnte ich eine kleine Wohnung, aber die (schon etwas ältere) Vermieterin (welche im gleichen Haus wohnte - TÖDLICH!!!!) versuchte eine Herrschaft aufzubauen, die man schon fast als Diktatur bezeichnen kann.

- Die Miete:

Ich richtete einen Dauerauftrag ein, obwohl sie es viel lieber gehabt hätte, wenn ich immer bar bezahlt hätte (ist klar - sonst sieht das ja das Finanzamt!). Bei der Euroumstellung wurde aus dem "glatten" Betrag natürlich ein "krummer". Sie bat mich, den Betrag auf die nächsthörere "glatte" Zahl aufzurunden, damit es einfacher mit dem Rechnen sei. Es waren zwar nur ein paar Cent, aber ich habe diese Mieterhöhung nicht angenommen. Ich sagte, wenn sie mir schriftlich nachweisen kann, daß sie um 34ct mehr Nebenkosten hätte, würde ich es tun - aber nicht, damit sie es einfacher hat! Die Drohung mit Kündigung ließ ich an mir vorbei rauschen...

- Die Haustür:

Es heißt immer "die Haustür muss nach 22 Uhr fest geschlossen sein" bedeutet nicht, daß sie abgeschlossen werden darf - es ist ein Flucht- und Rettungsweg. Jeder kennt das Übel, wenn die Tür abgeschlossen ist, aber bei uns war die Tür schon um 18 Uhr abgeschlossen. Sehr nervig, wenn man im 5. Stock wohnt und Besuch erwartet. Irgendwann hatte ich den Kaffee auf und hing einen Zettel mit der Aufschrift "Der Flucht- und Rettungsweg darf nach § (weiß ich nicht mehr) nicht versperrt sein!". Es begann ein "Zettelabreiß- und wiederhinhäng-Krieg" (ich hab echt Ausdauer bewiesen).

Dann passierte der Ernstfall:

Ein Nachbarskind hatte einen epileptischen Anfall. Nur durch Zufall kam ein anderer Nachbar gerade nach Hause, als die Sanis versuchten, die summende Tür zu öffnen (welche ja abgeschlossen war). Kommentar der Vermieterin: "Da kann man ja mal eben runtergehen und aufschließen!" Die Tür war danach jedenfalls nicht mehr abgeschlossen, da die Mutter des Kindes mit Anzeige gedroht hat.

- Der Keller:

Beim Einzug bekam ich für den (sehr sehr kleinen) Keller ein Vorhängeschloß in die Hand gedrückt, welches jede Oma mit Milchzähnen durchbeissen könnte. Als ich mein eigenes Schloß angebracht habe, wurde ich von der Vermieterin gerügt, daß sie regelmäßig nach feuergefährlichen Mitteln nachschauen muss! Die Drohung der Kündigung ließ ich aalglatt an mir vorbei rauschen.

- Der Flur:

Regelmäßig alle 4 Wochen Samstags morgens um 8 Uhr (ich war Student damals - einstellige Uhrzeiten zum Aufstehen kannte ich nur noch aus der Vergangenheit) schellte es, da die Vermieterin mich drauf aufmerksam machen wollte, daß ich den Flur noch nicht gemacht hätte. Wenn ich dann mit "Mach ich im Laufe des Tages" geantwortet habe, wurde die komplette Studentenschaft aller Nationen aufs schärfste als faule Bande beschimpft.

Auch die anderen Mieter wurden nicht von den Attacken verschont, worauf wir als Gemeinschaft zu dem Schluß kamen, uns eine Reinigungskraft zu teilen, die wöchentlich das komplette Treppenhaus reinigt. Für 5

Euro im Monat und Mietpartei hatten wir fortan Ruhe, da die nette Putzfrau sogar immer einen Nachweis über ihre Putztätigkeiten am schwarzen Brett hinterlies.

- Der Auszug:

Als ich auszog, ließ ich einen Parkplatz vor dem Haus von der Stadt freihalten (in Mainz kann man das machen, kostet zwar, aber in der Altstadt ist es ansonsten unmöglich, einen Parkplatz vorm Haus zu bekommen). Leider war der Platz, der mit "absolutes Halteverbot am... von ... bis..."-Schildern und Hinweis auf Umzug versehen war, am Umzugstag von einem Auto blockiert. Ich war natürlich dementsprechend genervt, aber wer Mainz kennt, weiß auch, daß unter jedem Busch eine Politesse wohnt, welche - nachdem ich nachweisen konnte, daß ich der Parkplatzmieter bin - den Wagen auch promt abschleppen lies! Abschleppfahrer sind echt Meister ihres Faches und lassen sich auch nicht von Alarmanlagen entmutigen.

Während des Umzuges stand die Vermieterin die ganze Zeit dabei und sagte immer wieder "Passen sie auf die Wände auf!" - bis sie merkte, daß das Auto ihres Sohnes weg war. Zeter und Mordio!!!! Was mir denn einfallen würde! Ich hätte ja mal fragen können (ich kannte das Auto aber nicht, sonst hätte ich es ja getan)! Auch mein Hinweis, daß das Ordnungsamt das von sich aus gemacht hatte, prallte ab.

Obwohl meine Wohnung völlig in Ordnung übergeben wurde, wollte sie meine Kaution einbehalten, um die Abschleppkosten für ihren Sohn zu decken. Aber wofür hat man einen Anwalt für Mietrecht in der Verwandschaft? Ein Brief hat gereicht...

Ach ja, obwohl ich fristgerecht gekündigt habe und auch pünktlich ausgezogen bin, sollte ich noch einen Nachmieter stellen - nachdem ich 2 Monate nicht mehr da gewohnt habe.

Packetwechsel

vor 2 Monaten passiert

Wir erhalten unsere monatliche Telekomrechnung, beim durchgehen entdecken wir eine Position Packetwechsel DSL1000 auf DSL2000 berechnet mit 46€.

Also einen Speedtest gemacht mit dem Ergebnis wir haben DSL 2000.

Wir hatten diesen Packetwechsel aber nicht in Auftrag gegeben. Also muß der halm bei der Telekom anrufen.

T = Telekomhotline

halm = ich

T: Guten Tag ...blablabla

halm: schildert oben genanntes Problem

T: ok dann müssen wir eine Beschwerde aufnehmen, Sie hören in den nächsten Tagen von uns.

2 Wochen vergehen, als endlich ein Brief eintrifft, indem stand: Der packetwechsel wurde von unserem äußeren Vertrieb (was immer das ist) in Auftrag gegeben, bitte kontaktieren Sie uns falls Sie siesen rückgängig machen wollen.

Also muß der halm wieder anrufen.

halm : Ich hatte vor 2 Wochen schonmal angerufen und Beschwerde eingelegt, jetzt Brief erhalten (brief vorgelesen) Ja ich möchte gerne den Packetwechsel rückgängig machen.

T: OK wir nehmen eine Beschwerde auf, Sie hören von uns.

halm: Ich hatte vor 2Wochen schon die Beschwerde aufnehmen lassen, daraufhin habe ich den Brief von Euch erhalten und nun ruf Ich an, damit Ihr den Wechsel rückgäng macht.

T: Herr halm ich nehme eine beschwerde auf, mehr kann Ich nicht für Sie tun.

halm: Nochmal ganz langsam zum mitschreiben das problem geschildert.

T: aber Herr halm Sie fangen doch jetzt von vorne an, das bringt uns doch nicht weiter.

halm(schon sauer): nein Sie fangen jetzt wieder von vorne an, die Beschwerde wurde schon aufgenommen, deswegen habe ich ja den Brief gekriegt, indem stand ich solle anrufen, UND GENAU DAS TUE ICH GRADE.....grrrrrrr

T: Herr halm Sie fangen schonwieder von vorne an

halm: Hörer aufgelegt. Schnauze voll.

Nächster Versuch.

T: Guten Tag was kann ich für Sie tun ?

halm: problem geschildert.

T: Ok wir machen den Wechsel rückgängig. Kann ich sonst nochwas für Sie tun?

halm: Nein Danke. ..achso, aber nicht das Sie mir diesen Wechsel jetzt auch noch berechnen.

T: Nein. Der Wechsel erfolgt kostenlos. Die 46€ für den ersten Wechsel wird Ihnen gutgeschrieben.

halm: Danke. Tschüß

Endlich alles geklärt. Zu Hause ist auch wieder Frieden eingekehrt. Die halmfrau ist wieder zufrieden.

Bis die nächste Rechnung kam.

Bereitstellung T-DSL 1000 99€ !!!

Naja der halm noch 5 mal mit der T-com telefoniert und inzwischen haben wir das Geld wieder.

1 Woche später ruft doch glatt die Telekom an und fragt wie zufrieden wir mit dem Service und der Problemlösung(sversuch) seitens der Telekom sind.

Danke für Eure Aufmerksamkeit

Ot: Noma!

Zur Erklärung, ich arbeite an einer Sommerrodelbahn. Die Bahn verläuft auf Schienen, die Bobs werden ab 40km/h gedrosselt und ein Rausfallen ist nicht möglich. Völlig sicher also. Und laaangweilig ;-).

Wie dem auch sei. Das Mittagessen ist vor zehn Minuten sicher im Magen gelandet, ich steh gut gelaunt vor einer Schlange Menschen, die alle darauf warten ihre Karten abgerissen zu bekommen.

Dann kommt er, Premacho, vielleicht 12 oder 13 Jahre alt, Kappe auf, Handy mit Musik am Laufen und coolen Blick aufgesetzt. (Davor ist sein Vater gefahren, mindestens genauso cool, nur mit Wampe und Goldkettchen ;-)).

Erster Satz "Ich kann schon alles". Ich sag ihm freundlich "Setz bitte deine Mütze ab!". Er sagt, sie sei fest auf seinem Schädel. Ich behaupte steif und fest, er dürfe die Bahn so nicht benutzen (Steht nur in Riesenlettern ca. 60cm von seinem Gesicht entfernt auf einem Schild). Naja. Er siehts ein, zieht sie ab, macht sie am Gurt fest, fährt los und rollt aufs Zugseil.

Zehn Minuten später, ein Aufschrei. Es ist mein Chef. Die Bobs kommen nicht. Es sind 25 Bobs auf der Bahn und nur drei oder vier stehen im "Bahnhof". Es bleibt uns nichts anderes übrig, ich muss hochfahren... oben angekommen bietet sich mir ein Bild des Grauens, hab ich schon erwähnt, dass Bobs ohne Steuermann nicht fahren? Vor mir stehen einige wartende Bobs und ganz vorne einer ohne Steuermann. Ich steig aus, gehe nach vorne und sehe wie der kleine von eben mit einem Dornenbusch kämpft. Das Ding hat sich erdreistet seine Kappe nicht mehr herzugeben. Die sei ihm runter gefallen, er habe sie nur festhalten wollen. Aha. Wie war das mit dem Gurt vorhin? Egal.

Kennt ihr die Kappen mit den Stickern drauf? Die, die nur etwas gelten, wenn ein unversehrter Sticker drauf ist? Und kennt ihr Dornenbüsche?

Der Sticker war zur Hälfte abgerissen. Auch Hemd und Hose hatten die Tortur durch die fiesen Sträucher nicht ganz überlebt. Er selbst schaffte es nicht mehr auf die, an der Stelle, ca. 2m hohe Bahn zu klettern. Er versuchte sich mehrmals vergeblich mit seinen schwächlichen Armen an der Bahn hoch zu ziehen.

Ok, wehmütig hat er mir Recht gegeben, ich bot ihm meinen Bob an (Wir sind ja Kundenfreundlich), ich durfte klettern und wir sind runter gefahren. Wir haben die Benutzung für den Tag untersagt (Wegen Anhaltens auf der Bahn) und den Rest schien sein liebervoller "Dad" zu erledigen.

Dachten wir. Heute kam tatsächlich ein Fax, in dem der Vater erklärte, dass diese Art der Kundenbehandlung respektlos wäre. Desweiteren fordere man Schadenersatz für Hemd, Hose, Boxershorts, Kappe, Gurkenglas, Handy, Socken und alles andere, was nun "völlig kaputt" sei.

Hoffentlich verklagen sie uns, ich wollte schon immer mal vor Gericht aussagen. :-)

So long...

OT: Falsche Konditionierung

OT: Falsche Konditionierung

... oder: „Wie verziehe ich meinen Hasen richtig?“

<Anmerkung>

Klassische Konditionierung bedeutet kurz gesagt das Verknüpfen von gelernten (oder angeborenen) Reizen, mit einem neutralen Reiz, so das dieser ebenfalls zu gelernten Reiz wird und die entsprechende Reaktion hervorruft.

Der pawlowsche Hund ist das Musterbeispiel. =)

</Anmerkung>

Seit zwei Jahren lerne ich in der Fachoberschule „Pädagogik / Psychologie“ – und mit der erste Stoff ist die oben kurz beschriebene klassische Konditionierung. Also habe ich vor ca. zwei Jahren gedacht „Gut – mein Hase (Deutscher Riese-Mischling) ist mindestens genau so intelligent (nur störrischer) wie Hunde.. mit dem klappt das auch.“.

Also machte ich mir ein paar Tage lang die *Arbeit* mich kontinuirlich in den Garten zu setzten und das Geben von Joghurtdrops mit dem deutlichen Schütteln der Packung zu verbinden. Hat soweit auch geklappt – lernt so und so jeder Hase irgendwann, ich hab es nur bewusst mal etwas beschleunigt. Nach einer Weile konnte ich ihn auf diese Weise prompt aus jedem Winkel unseres *Urwaldes* zu mir locken.

Soweit so gut – nur sei anzumerken, dass meine Mutter diverse Pflanzen auf der Terrasse stehen hatte, die weder billig noch als Hasenfutter gedacht waren – und eigentlich hätte sie mein Hase auch keines Blickes gewürdigt wenn ich mich nicht angestellt hätte wie der letzte DAU.

Immer wenn er an ihren Pflanzen wollte – und sei es nur zum kurzen begutachten - habe ich eben genau das verhindern versucht indem ich die Guddi-Dose geschüttelt habe.

Das Ende vom Lied?

Mein Hase hat daraus gefolgert „Friss die Pflanzen und du kriegst deine Drops.“!

Sämtliche Terrassenpflanzen wurden bis auf den Stielstummel grausamst massakriert von meinem Langohr und dieser hatte von den nicht zum Verzehr geeigneten Pflanzen 3 Tage lang Blähungen, dass es keinen Spürhund gebraucht hätte um ihn im Garten zu finden...

Und dabei sieht er so unschuldig aus, das kleine Biest..

http://img167.echo.cx/img167/6551/feabeauty8qn.gif

OT Highway to Hell

Hallo

Heute ist mir mal wieder klar geworden, dass es im Leben ziemlich peinliche Situationen gibt denn:

Es ist peinlich, wenn in einer wichtigen Situation der Handy klingelt

Es ist noch peinlicher wenn es dabei auf volle Lautstärke eingestellt ist

Es ist noch peinlicher wenn während einer Taufe passiert bei der du Taufpate bist

Es ist noch peinlicher wenn es im entscheidenden Moment passiert (also während die Kinder mit Weihwasser "übergossen" werden) und zwei Kameras alles aufnehmen.

Richtig peinlich ist es dann aber wenn dei Handy "Highway to Hell" spielt und das in bester polyphoner Qualität

Und richtig böse wird es wenn der Pastor ein fanatischer Handyhasser ist und sich zunächst deinetwegen weigert die Taufe fortzusetzen und erst mühsam überredet werden muss.

Gut dass ich mein Handy an dem Tag zu hause gelassen hab :-)

Probleme beim anklicken

Hallo zusammen,

Vor einiger Zeit habe ich einem aelteren herren eine Einfuehrung an seinem neuen Stolz (topaktueller Rechner) gegeben.

Er hatte zuvor schon einencomputerkurs besucht, kam allerdings mit seinem rechner noch nicht ganz klar.

Also zeigte ich ihm, wie man den Explorer benutzt um Dateien geordnet abzuspeichern und diese anschliessend wiederzufinden. Waehrend ich die einzelnen Klicks in absoluter Langsamkeit (er notierte sich jede Mausbewegung) vorfuehrte hoerte ich immer nur Saetze wie "ah ja, so war das" "jaja, wusste ich doch" usw. (aha, Vorkenntnisse aus dem kurs dachte ich). Als er selber aber dann genau die gleiche, 1 minute zuvor vorgefuehrte uebung nachmachen sollte wanderte der Mauszeiger stets sehr sehr und ein wenig ziellos ueber den Bildschirm. Die ungefaehre Richtung des naechsten erforderlichen klicks wurde auch angepeilt aber nicht erfolgreich abgeschlossen. Mit Engelsgeduld und ohne Vorsagen wartete ich so bis zu zwei Minuten, bevor ich ihm half und den Klick ausfuehrte. So ging es die ganze erste Sitzung. Fast am Ende kam mir der Geistesblitz und ich fragte ihn, ob er vielleicht eine Brille habe.

Antwort:"Ja, aber nur eine Lesebrille, die setze ich so gut wie nie auf weil die Staerken ja auch nicht mehr ausreichen..."

ARGL!

Eine Woche spaeter ging es mit neuer Brille von vorne los...

Spaß mit einem Paket

Hallo zusammen. Die Geschichte die ich anbieten möchte, hat eigentlich gar nix mit Rechnern, sondern eher mit dem echten Leben zu tun. Ich warne vorneweg: das wird sehr lang, aber das Ganze hat sich tatsächlich zwischen Dezember 2002 und Februar 2003 so abgespielt.

Zunächst:

Ich bin ein Landei vom Dorf, komme aus Süddeutschland, bin in jungen Jahren in ein Haus mit elf weiteren Mietparteien in einer großen Stadt gezogen.

Meine Mutti, schickte mir damals noch, auch nach 15 Jahren noch, ein-, zweimal im Jahr "Carepakete" mit Spezialitäten aus meiner Heimat, damit ich da oben in der großen Stadt auch ja mal was Anständiges zu essen bekomme und ich sie natürlich viel zu selten besuchen komme. Hierzu benutzte sie einen überregionalen Paketzustelldienst, dessen Namen ich Herrn X versprochen habe, nicht zu erwähnen. Nur soviel sei angemerkt: der Paketzustelldienst hatte mal früher zahlreiche Filialen in jedem noch so kleinen Kuhkaff Deutschlands.

Nach Weihnachten 2002 war es mal wieder soweit. Das Carepaket war geschnürt, mich erwarteten ca. 19.5 kg feinster erlesener Spirituosen unserer Landbrennerei (Für die Steuer: Ja, wir haben eine Lizenz! Ja, ihr habt das schon zigmal kontrolliert!), selbstgemachter geräucherter Schinken, Zwetschgenmarmelade und weitere diverse Köstlichkeiten. Und wie immer, war von meiner Mutter alles megastabil verpackt worden. (Sie wirkt zwar nicht ängstlich, aber die 20 zusätzlichen Lagen Klebeband um die Pakete ließen es irgendwie vermuten). Darauf klebte sie, wie immer einen Aufkleber mit meiner Adresse, benutzte dabei sogar den selbstklebenden Adressvordruck des besagten Paketzustelldienstes.

Meine Adresse (sinngemäss entfremdet):

Albert Schnader

Bakerstreet 221B

12345 Behausen

Natürlich rief sie mich an, "Lieber Junge, Paket ist bald unterwegs. Küsschen", damit ich (kleiner Junge) halt weiss, jetzt kommt mal wieder was zu futtern und wenn ich bei Lieferung nicht zuhause bin, muss ich das selber bei der Paketzustelldienst-Filiale abholen und in den dritten Stock schleifen.

Nach meinen Erfahrungen kam so eine Lieferung gewöhnlich innerhalb von Tagen an, diesmal aber nicht.

Nach ca. einer Woche rief sie mich an und fragte mich, ob ich denn ohne ihr Wissen umgezogen sei.

Ich: "Nein Mutti, ganz bestimmt nicht, wieso?"

Mutti: "Naja", meinte sie, "das Paket kam mit dem Vermerk (sinngemäß) 'Nicht zustellbar, Empfänger nicht ermittelbar' zurück, und dabei kenn ich Deine Adresse doch schon seit Jahren. Die hat sich doch nicht geändert, oder?"

Sie war halt etwas aufgeregt, weil sie fürchtete etwas falsch gemacht zu haben. Sie ist halt ein schon älteres, aber umso liebenswerteres Modell. Ich beruhigte sie: Nö, da ist alles in Ordnung. Ich glaubte ihr auch sofort, dass sie meine Adresse kennt und richtig auf den Aufkleber aufgeschrieben hat. Ich konnte mir das jetzt auch nicht erklären. Vielleicht hat da jemand bei dem besagten Paketzustelldienst halt mal Mist gebaut, kann ja passieren. Ich habe ihr dann nochmals versichert, dass sie ganz bestimmt nichts falsch

gemacht hat, die Adresse wirklich stimme uswusf, und sie möge es doch in ein paar Tagen noch einmal probieren und es wird alles wunderbar klappen.

Nach ca. zehn Tagen rief sie mich wieder an. Das Paket sei wieder zurückgekommen, warf sie mir(!) vor. Und diesmal sei sie sich sicher, alles richtig gemacht zu haben, das hat ihr der Herr X, der dorfweitbekannte Schalterbeamte dieses Paketzustelldienstes, noch mal ausdrücklich versichert. Also müsse doch der Fehler nach ihrer Logik bei mir liegen, es ist doch nicht das erste Paket, das sie mir schicken würde.

Ich überlegte, was ich alles falsch gemacht haben könnte, um ihre Vorwürfe zu verdienen. Da mir aber nix einfiel, ausser "Klingelschild nicht lesbar", was ich mir nicht vorstellen konnte, wies ich dergleichen Vermutungen gleich zurück a'la: "Wenn mein Name an allen dafür vorgesehenen Orten (Briefschlitz, Klingel, Kasten mit den Namen aller Miet-Parteien des Hauses im Hausflur) gut lesbar ist, was bitte, - liebe Mutti, sag es mir - kann ich als einfacher Paketempfänger denn falsch machen, dass ich nicht mal von einem Mitarbeiter des zuständigen Paketzustelldienstes gefunden werde." Ihr fiel da auch nicht so viel ein. Also schlug ich vor, dass sie mir doch mal meine eigene Adresse vorliest.

Sie tat es. Tja, was soll ich sagen...

Albert Schnader

Bakerstreet 221B

12345 Behausen

ist nunmal meine Adresse. Kein Zweifel.

Leider konnte ich meine Mutti nicht davon überzeugen doch mal einen alternativen Zusteller in Anspruch zu nehmen (so ein Dickköpfchen), wollte aber auch nicht auf meine versprochenen Leckerlies verzichten. Ich bat sie, es doch dann wenigstens mal mit einem neuen/anderen Adressaufkleber zu versuchen. Wir einigten uns darauf, dass meine Adresse auf dem alten Aufkleber zusätzlich mit einem in Druckbuchstaben ausgeführten anderen Adressaufkleber ergänzt werden sollte. Hier möchte ich eigentlich nebenbei bemerken: In der Schule meiner Mutter wurde noch hohen Wert auf Schönschrift gelegt und zittern tut Muttchen auch noch nicht, Name & Adresse Druckbuchstaben waren nur eine reine Sicherheitsmaßnahme.

Gesagt getan, am nächsten Morgen taten Herr X vom Paketzustelldienst und meine Mutti zusammen ihr Allerbestes, um ein vorbildliches 1A-paketzustelldienstvorschriftengemäßes-Paket zu generieren. Nochmal geprüft: Alles stabil verpackt. 20 Lagen Klebeband von Mutti + obenauf diverse aufgeklebte Lagen Zettel mit Bearbeitungsvermerken der vergangenen Paketzustellversuche. Zum dritten Mal das Paket vermessen, nein, zu schwer ist es trotz der Zusatzlagen Papier auch nicht, die Adressaufkleber noch einmal sicherheitshalber ausgetauscht plus noch einen extra Adressaufkleber in Druckbuchstabenausführung. Geld wollte der sehr freundliche Herr X schon lange keines mehr von ihr haben, weil er sich das auch alles nicht erklären konnte. Tja nun...

In der Zwischenzeit, ich bin nicht untätig geblieben, habe ich mich bis zur Beschwerdestelle des Paketzustelldienst durchtelefoniert, um mal zu erfragen was denn da los sein könnte. Dort war alles entspannt und freundlich. Tenor: "Kein Grund sich aufzuregen." Man beschied mir aber, dass man von der Zentrale aus den Fall nicht beurteilen könne und dass meine Mutti bitte einen "Antrag auf Nachforschung" (den Namen hatte ich mir damals aufgeschrieben, habe aber den exakten Namen mittlerweile wieder vergessen) stellen sollte, falls, aber wirklich nur falls, das noch einmal passieren sollte. Als "Empfänger der

Sendung", so wurde mir mitgeteilt, könne ich mich aber höchstens an die Paketzustelldienst-Filiale wenden, von der ich üblicherweise meine Pakete abholen ginge.

Während der folgenden Tage habe ich nochmal alles geprüft, was ich von meiner Seite aus hätte falsch machen können. Zugegeben, mittlerweile hatte ich schon ein wenig Schiß, nachher in der dummen Geschichte nicht ganz unschuldig als der doofe, zerstreute Real-Life-Dau dazustehen, nur weil irgendwas Saudummes passiert ist, was ich übersehen habe. Als Akademiker hat man halt auf dem Land, bei Papi und bei den männlichen Verwandten einen gewissen, nicht gerade sehr schmeichelhaften Ruf als weltfremder Trottel.

Da war mein Schild an der Tür: "Schnader". Kurz und zutreffend. Als Aussenstehender würde ich erwarten, dass da hinter der Tür eine Person namens 'Schnader' wohnt.

Runter zum Klingelblock gelaufen die dortige Situation überprüfend. Neben elf weiteren Klingelschildern: "Schnader". Ebenfalls kurz, aber wiederum zutreffend. Ja, und wenn man da bei "Schnader" aufs Knöpfchen draufdrückt, klingelt es auch in meiner Wohnung. Theorie: "Klingel falsch verkabelt" also innerlich von der Bugliste gestrichen...

Kann doch eigentlich nix schief gehen, oder? Tat es aber.

Sechs Tage später hatte meine Mutti das besagte Paket wieder im den Händen. Jedoch nun weigerte sie sich (als Absender) es anzunehmen und stellte umgehend, dem Rat der Beschwerdestelle folgend, sofort besagten "Antrag auf Nachforschung". bekräftigte nochmals die Richtigkeit aller Angaben und schickte besagtes Paket sofort noch einmal auf die Reise. Natürlich wurde ich danach umgehend telefonisch von der Situation verständigt. Weil mir aber auch nicht mehr einfiel was ich, Muttchen oder Herr X noch hätten übersehen können, haben wir sogar angefangen ein allerletztes Mal meine Adresse zu prüfen. Sogar buchstabenweise, um wirklich auch abwegige alternative Schreibweisen auszuschließen...

A-l-b-e-r-t-S-c-h-n-a-d-e-r

B-a-k-e-r-s-t-r-e-e-t-2-2-1-B

1-2-3-4-5-B-e-h-a-u-s-e-n

Für den nächsten Morgen, hatte ich mir "von Cheffe" kurzfristig einen halben freien Tag ausgebeten. Ich ging, dem Rat der Beschwerdestelle folgend, zur besagten Paketzustelldienst-Filiale, um mich endlich mal vor Ort zu erkundigen, was da ständig falsch läuft. Auf dem Weg vergewisserte ich mich (überflüssigerweise) noch einmal vom Zustand aller Hinweise, die einem Boten die Lage meiner Wohnung in der Stadt beschreiben.

Türschild: Eigenschaften "Messing", schwungvolle Gravur (ca 10 cm lang), Font: unbekannt, aber gut lesbar, Fontröße so um die 60 (geschätzt). Beschriftung: "Schnader"

Klingelschild: Eigenschaften "Einfacher Druck, schwarz auf weiss, Papier oder Pappe hinter einer Glasscheibe. Font: Arial, bold, Mindestgröße '20' (geschätzt). Aufschrift ca. ein Zentimeter vom Klingelknöpfchen entfernt. Beschriftung: "Schnader"

Hausnummer: Eigenschaften: Über dem Hauseingang angebracht, Font: Lucida-ähnlich, Fontgröße ca. 250-300 (geschätzt). Im Dunkeln wird die Hausnummer darüber hinaus auch noch beleuchtet. Beschriftung "221 B"

Straßenschild. Eigenschaften: Deutlich sichtbar an jeder Straßenecke. Font: Arial-ähnlich. Fontgröße ca. 150 (geschätzt). Deutlich lesbar: "Bakerstreet"

Mir war wirklich nicht klar, was kann da eigentlich noch schiefgehen?

Nach längerem Anstehen in der Schlange, werde ich zu einer älteren Mitarbeiterin geschickt, der ich (anfangs noch) versucht habe das Problem freundlich und mit einfachen Worten zu schildern. Ich habe mir immer wieder innerlich vorgebetet: Der/die Schuldige steht da jetzt nicht vor mir, bleib ruhig. Die Mitarbeiterin merkt aber bald, dass ich vermutlich jetzt bei ihr kein Paket aufgeben oder Briefmarken kaufen will, sondern komme, um mich zu "Jawoll, zu beschweren". Ihr Blick sagte aber da sofort: "Da biste aber anne Richtje jeraten, kleinet Bürschchen.". Ich fange an zu erklären und es war bald klar, sie hört natürlich nicht zu, sondern unterbricht mich barsch: "Na, denn sorjen se halt mal dafür, dett dett Klingelschild richtig beschriftet wird. Meine Jüte Leute jibt et...".

Moment mal: Glaubt die Frau denn im Ernst, ich würde ihr grad erklären, dass ich Probleme habe mein Klingelschild richtig zu beschriften?

Meine, jetzt allerdings zerknirschten, Hinweise, dass ich ihr vor einem halben Satz geschildert habe, dass die komplette Beschilderung mehrfach auf Korrektheit usw. überprüft wurde und dass ich dies als mögliche Fehlerquelle ausschließe, erwidert sie mit der Bemerkung: "Na, denn sorjn se halt mal dafür, dett ihr blöda Kumpl die richtje Adresse nimmt.".

Hmm, ein renitentes Exemplar von Servicedienstleisterin, unfähig, einfach dargelegte Sachverhalte einer Konversation richtig zu erfassen, die über die Komplexität von Briefmarkenschlecken hinausgehen. Klar, dass sowas bevorzugt hinter einem Kundenschalter landet.

Ausgesprochen kalt weise ich sie zurecht, dass besagter "blöde Kumpel" meine Mutter ist und ich ihr bereits erklärt habe, dass wir, meine Mutter und ich, diese Fehlerquelle *ebenfalls bereits mehrfach* überprüft haben und dass ferner ein anderer Schalterbeamter ihres Unternehmens bereits die "Ordnungsgemäßheit" des Pakets bei Absendung mehrfach geprüft hat.

Die Stimmung am Schalter kippte nun. Meine, die der überbezahlten Schalterangestellten und die des dreckigen Dutzends anderer Kunden, die mürrisch und ungeduldig hinter mir in der Schlange standen.

Mit ganz, ganz einfachen Worten und etwas lauter erklärte ich nochmals, dass:

1. Alle meine Schilderchen um meine Wohnung herum ausgezeichnet lesbar und(!) sichtbar vorhanden sind. (Beweisfotos von der ganzen Beschilderung, ausgedruckt auf DIN A4, hatte ich aber leider nicht angefertigt und mitgebracht. Das hätte ich vielleicht tun sollen...)

2. Ich nachweislich unter besagter Adresse gemeldet bin. (Ich wedelte zusätzlich mit meinem Perso und der da aufgedruckten Adresse vor ihren Augen).

3. Die Adresse, die meine Mutter verwendet garantiert richtig ist.

4. Ich wünsche, dass das besagte "verdammte" Paket, das nun bereits zum vierten Mal auf dem Weg nach Behausen zu besagter Adresse ist, nun endlich von ihrem Unternehmen ausgeliefert werden soll.

Damit ließ ich sie stehen. Da höre ich noch im Weggehen, wie sie einem Kollegen einen Satz mit den Bestandteilen "unfaschämt", "Lümmel", "die Sauklaue seena Frau Mutta" zumurmelt. Tja, leider darf man ja sowas nicht einfach totschlagen, ich werde es mir ewig vorhalten, es nicht getan zu haben, aber

irgendwie bewirkte so eine flüchtige Ahnung von Restanstand, dass ich den Laden einfach nur schnell verlassen habe.

Unnötig zu erwähnen, dass das Paket wieder bei meiner Mutter in meinem Heimatdorf gelandet ist.

Aber diesmal sah der freundliche Herr X, angeregt durch den "Nachforschungsantrag" dem Paket eine Notiz beigefügt. Sie lautete in großen roten Druckbuchstaben: "ES GIBT KEINEN ALBERT SCHNEIDER IN DER BAKERSTREET 221 B 12345 BEHAUSEN!".

Stimmt, den gibt es tatsächlich nicht.

Aber es gibt einen Herrn "Michael Schneider" in der Bakerstreet 221 B. Herr X unterrichtete mich über meine Mutter von besagter Notiz. Er versicherte mir, er kümmere sich umgehend um das Problem. Tags darauf habe ich mich dann mal mit Herrn Schneider aus meinem Haus unterhalten. Ja, er erinnert sich noch undeutlich. Da war einmal (ein einziges Mal, wohlgemerkt) vor ein paar Wochen ein Paketbote da, der ihn einfach an der Tür gefragt hat, ob denn hier unter "Michael Schneider" auch ein "Albert" zu finden ist. Als er das wahrheitsgemäß verneint hat, ist der Herr Paketbote sofort wieder mit einem lauten "So eine Sch****!" umgehend davongeeilt.

Ich kann mich irren, aber ich behaupte, dass der Suchalgorithmus des besagten Paketboten fehlerhaft ist.

1. Suche bei besagter Adresse nach einer Person im Haus, die der Empfänger sein könnte

2. Wenn beliebige Person mit ähnlichem Namen gefunden, überprüfe, ob Person das Paket annimmt.

3. ja: SUCCESS, return 1

4. nein: send(Paket, Absender), return 0

Ich hätte mir unter Punkt 4 noch ein "weitersuchen, ob im Haus noch andere mögliche Personen als Empfänger in Frage kommen" gewünscht.

Nachdem das Ganze nach ein paar Tagen "betriebsintern" geregelt wurde, hat meine Mutter das besagte Paket dann wieder mit dem besagten Zustelldienst losgeschickt. Geliefert habe ich das Paket dann aber doch nicht bekommen. Eines morgens, während ich mich rasierte, rappelte es überraschend am Briefschlitz. Ich hörte den Zusteller nur noch eiligst die Treppe runterrennen. Möglicherweise wollte Mr. Delivery Boy mir einfach nicht unter die Augen treten. Die Mitteilung: Mein Paket läge da und da, in der Filiale in der ich mich beschwert hatte, am Schalter ab morgen zur Abholung bereit. Um die leidige Sache endlich zu beenden, habe ich das dann auch einfach gemacht.

Der Inhalt der Sendung war soweit noch in Ordnung. Meine Mutti hatte das Paket innen sogar noch mit Styropor ausgekleidet. Nur dem selbstgemachten Schinken habe ich nach insgesamt fünf Wochen ungekühltem Paketpingpong nicht mehr so recht getraut und ihn sicherheitshalber entsorgt. Ich hoffe nur, das hier erfährt jetzt meine Muttchen nicht, und wenn Du mich nun erkannt hast, weil ich Dir die Geschichte schon erzählt habe, dann halt bloss die Klappe, sonst kriegt sie noch einen Herzinfarkt.

War das die ganze Geschichte?

Aber nein!

Vier Monate später bekam ich noch ein Schreiben. Dort teilte mir der besagte Postzustelldienst in einem förmlichen Schreiben lapidar mit:

An Herrn

Albert Schnader

Bakerstreet 221B

12345 Behausen

Sehr geehrter Herr Schnader,

unsere Nachforschungen haben ergeben, dass

Herr Albert Schnader

wohnhaft ist in:

Bakerstreet 221B

12345 Behausen

mit freundlichem Gruß

(unleserliche Unterschrift)

Nachtrag: Meine Mutti schickt mir wegen der Geschichte keine Carepakete mehr. Ich muss das jetzt immer alles bei ihr abholen.

Durchsichtige Sache

Vor einigen Jahren im Büro meines damaligen Brötchengebers: um die Mitarbeiter bei Laune zu halten, hatte man einen großen Kaffeeautomaten aufgestellt. Einen von der Sorte, wo man einfach eine Taste drückt und unten kommt ein Plastikbecher mit dem gewünschten Getränk raus. Nicht umweltfreundlich, aber praktisch.

Nun hatte dieser Automat eine Lichtschranke, um zu prüfen, ob tatsächlich ein Becher ausgeworfen wurde, bevor der Kaffee floß. Schlauer Automat.

Nicht ganz so schlau war der Wartungstechniker, der mal wieder die Becher nachfüllen sollte. Er stellte fest, dass er keine derartigen Becher mehr im Auto hatte. Aber er hatte noch andere fast baugleiche, die hat er dann reingefüllt. Dass die durchsichtig waren, stört ja nicht weiter, oder?

DOCH! Am nächsten Morgen standen jede Menge frustrierter Kollegen vor dem Automat und mussten ihren Finger in das Ausgabefach zwischen die Lichtschranke quetschen, um dem Automat klar zu machen, dass sich *wirklich* ein Becher im Fach befindet. Vor allem bei der, äh, Wurstfingerfraktion löste dies einige Schmerzen aus, wenn der heiße Kaffee über den Finger floß.

Ob diese Schmerzen an den Techniker weitergegeben wurden, der noch am selben Tag erneut auftauchen und die Becher tauschen musste, weiss ich nicht...

(Don't) do it yourself

Ich half einem Freund, seine neue Wohnung in einem Berliner Altbau zu renovieren. Dritter oder vierter Stock, je nach Zählweise; darüber gab's noch ein Stockwerk.

Am letzten Tag meiner Arbeit (es war nur noch das Schlafzimmer zu streichen) klingelte es an der Tür und eine mir unbekannte Person stand davor, die sich als "der Nachbar von oben drüber" vorstellte und fragte, ob bei uns das Kabelfernsehen ginge. Da noch kein Fernseher da war, konnte ich ihm die Frage nicht beantworten, und er verabschiedete sich freundlich.

Ungefähr eine Stunde später hatte ich mein Werk vollendet und ging ins angehende Wohnzimmer, um zu schauen, was mein Freund da am Vortag, als ich nicht da war, vollbracht hatte. Laminat verlegt, hm, fein, und die Vorhangstangen hängen ja auch schon...

In dem Moment kam auch mein Freund von der Arbeit.

"Na, wie sieht's aus?" fragte er forsch.

"Ganz gut", entgegnete ich. "Aber sag mal, warum hast du so lange Vorhangstangen gekauft?"

"Ach, ich mag's nicht, wenn tags die Vorhänge das halbe Fenster verdecken. Ich brauche mehr Licht."

"Jawoll, Herr Goethe", grinste ich. "Aber kann der Herr Geheimrat mir vielleicht mal sagen, weshalb er die Dübel dafür senkrecht oberhalb der Antennendose in die Wand kloppt?"

Sein Blick schweifte von der Dose zur Vorhangstange und wieder zurück. "Nee, oder?"

"Doch", entgegnete ich trocken. "Dein Nachbar war schon hier..."

Ich erfuhr nie, was die Reparatur gekostet hat.

OT: Nicht mit Wut fahren!

Noch eine Autogeschichte, die haben ja gerade Konjunktur, aber das liegt wohl auch am Wetter.

Ich fahre gemütlich mit dem Fahrrad

(ja, das geht auch bei dem Wetter, zumindest mit dem Mountainbike und ordentlich Profil auf den Reifen),

die Straße hat eine festgefahrene/vereiste Schneedecke mit Spurrinnen, darauf noch eine Schicht lecker Neuschnee.

Hinter mir kommt ein Ungeduldiger.

(Wie ich das liebe, wenn sie auf zwei Meter auffahren und immer mal demonstrativ den Motor aufheulen lassen, ich konnte ihn fast 'Scheiß Radfahrer' fluchen hören)

Er kann etwa 50 Meter lang nicht überholen wegen Kurven und Einmündungen,

doch bei der ersten Gelegenheit gibt er Gas

und zeigt, was in seinem alten Fiesta steckt.

Dabei hat er wohl nicht bedacht, dass es eher ungünstig ist, wenn ein Rad in der Spurrinne Grip hat und das andere auf dem Eis durchdreht.

Er dreht eine Pirouette und landet mit dem Heck voran reichlich unsanft im Schneehaufen am Straßenrand.

Ich hab natürlich angehalten, um zu sehen, ob er Hilfe braucht.

Die hätte er auch nötig gehabt, mit den durchdrehenden Rädern wäre er da alleine nicht rausgekommen.

Und das hätte er sich überlegen sollen,

bevor er die Tür aufstieß und mich anbrüllte:

Du Arschloch, das ist deine Schuld!

Wasch mich, aber mach mich nicht nass..

seufz

Woher kommt eigentlich der manische Fitzpummel mancher Leute? Von MIR haben die das nicht... ehrlich.

Einer meiner Admin-Lehrerlis (nein, nicht Mr. Panic, der Jung huckt noch aufm Trockenen *g*) hat beschlossen, dass die Kiste zu dreckig ist und man sie sauber machen müsste.

Kann man den Kindern ja nich zumuten, kann man das ja nicht.

Das Wasser und PC = schlechtes Karma ist, hat er ja inzwischen begriffen. Dass die PCs nur schlecht schwimmen können auch.

Also aufgeschraubt, tief Luft geholt und

PUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUST

Danach die fällige Staublunge aus dem Leib gehustet und erstmal das Gesicht abgewischt. In 4 Jahren fällt schon mal was an :)

OK, so gings dann nicht. Dooferweise hat er mal gesehen, wie ich mit einem kleinen Tischstaubsauger so den groben Dreck aus so einer Kiste mal rausgeholt hab.

Nach dem Motto "viel hilft viel" warf er einen verträumten Blick in die Putzkammer, sah dort den Industriestaubsauger "Saug und Brumm" mit x tausend Watt (laut und STARK) und dachte sich: "och, was mit dem Kleinen geht, geht mit dem großen doch viel schneller".

Gesagt, getan, das Ding eingestöpselt und die Düse mal großzügig über das Mainboard fahren lassen.

Muss ich es noch erwähnen? Na-tür-lich lief nix mehr. Das Mainboard piepte noch einmal herzzerreißend um sich danach zur ewigen Ruhe zu betten.

Friede deiner geschmolzenen Plastikteile.

Die Fehlermeldung, die ICH dann bekam, lautete: "PC defekt beim Einschalten"

Ich mach die Kiste auf ohne die Eingangssituation zu kennen. Ich sehe nur:

Abgeknickte Elkos, fehlende Jumper und umgeknickte Steckplätze, wo diese Jumper mal gesesssen haben.

Alle Teile, die höher ragten als 1,5 cm (geschätzt) waren gnadenlos geplättet.

Aber:

Sauber war die Kiste, das muss man ihm lassen.

Er will jetzt keinen neuen PC. Denn diese Bazillenschleudern sind ihm und den Kindern nicht zuzumuten. Sein Klassenraum wäre hygienisch und das wäre nix.

Sein Rektor hingegen sagte: "Der kann sich aufn Kopp stellen, Männchen machen und den Puller in die Flasch hängen, der kriegt nen neuen. Und den anderen bezahlt er".

OKEEEE

Zu Lernzwecken bekommt er jetzt erstmal ein etwas älteres Modell. Ich hab eins organisieren können, was jahrelang in unserer Schreinerei gestanden hat.

:)

Hab ich das mit der "Aversionstherapie" jetzt richtig verstanden?

Computer sagt: "frühstücken"

vorweg: kein einzelner ist wirklich der Dau; das Zusammentreffen verschiedener Faktoren macht die Geschichte m.E. lustig

Ist schon 'ne Weile her. Ich arbeitete damals noch für ein kleines Programmierbüro und mit meinen Kollegen erstellte ich eine Fertigungssteuerung. Für diese Geschichte ist es nur wichtig zu wissen, das die Arbeitet ihre Personalkarte und die Laufkarte durch ein Terminal zu ziehen hatten, damit der Leitstand über den Fertigungsstatus Bescheid wusste. Desweiteren wurden am Terminal Fehlermeldungen für den Arbeiter ausgegeben, wenn z.B. die Reihenfolge der Arbeitsschritte nicht stimmte. (Ein Teil darf nicht lackiert werden, wenn vorher der Arbeitsgang "Löcher bohren" noch nicht gelaufen ist usw.)

Eines Tages kam der Betriebsleiter lachend zu mir mit folgender Geschichte:

Stell dir vor ich gehe heute vormittag durch den Betrieb, da sitzt der [Name] neben seiner Maschine und macht Brotzeit. Ich frage ihn, ob er 'nen Vogel hat, er soll gefälligst arbeiten. Da sagt er mir "Mache nur, was Computer sagt. Und Computer sagt: jetzt frühstücken"

Die Auflösung:

Die Terminals hatten nur ein 2 x 40 Zeilen Display und nur eine davon war für die Fehlermeldung, sodass wir gezungen waren, abzukürzen. Dadurch wurde aus "Arbeitsgang zu früh gestempelt" (siehe Beispiel oben) halt sowas ähnliches wie "Arb. z.früh.gst.", was der ausländische Arbeitet als "Arbeiter, jetzt frühstücken" auslegte.

wie gesagt: es wurde darüber gelacht, wir haben versucht die Fehlermeldung deutlicher zu schreiben und mit dem Arbeiter wurde nochmal alle Meldungen durchgegangen. Keiner kam wirklich zu schaden.

Down for maintenance

Als ich neulich mit dem Motorrad über Land fuhr, wollte ich an einer kleinen Dorftankstelle Sprit fassen. Den ganzen Tag unterwegs, hatte ich mein Bares schon ziemlich auf der Strecke gelassen. Mit Karte zahlen war dort aber nicht drin, dafür gab es nur 50 Meter weiter einen Geldautomaten.

Statt Geld gabe es dort aber nur einen Aushang:

"Unsere Geldautomaten sind wegen Wartungsarbeiten ab Samstag den...außer Betrieb!"

Gleich darunter fand ich eine englische Übersetzung:

"Our Money-Valley-Tomatoes are down due to maintenance on saturday...." - inklusive Copyrightvermerk: ´Translation by ... ©Microsoft ...´

Ich werde zukünftig nur noch Automaten essen!

Greets, Euer NoPlease

Massenkauf

Der Beitrag von Yasha hat mich gerade daran erinnert was sich vor knapp einem halben Jahr zugetragen hatte.

Ein guter Freund und seit kurzen Arbeitstätiger wollte seinen ersten Gehaltsscheck dazu nutzen um seinen laut eigener Aussage in die Jahre gekommenen Rechner auf zu rüsten. (ich hät ihn auch unaufgerüstet gern genommen...)

An erster Stelle also eine neue Grafikkarte, Radeon genauer gesagt. Eine 1600er sollte es sein, am besten mit allem Schnickschnack, und natürlich von Ebay geordert.

Nur fragte ich mich an dem Nachmittag wie er seit 2 Jahren dort "Kunde" sein konnte. Ich kam zu ihm, da war er bereits eine Weile mit dem Suchen beschäftigt. Über die Schulter linsend sehe ich mir durchaus interessiert die ganzen Angebote an und hätte selbst nichts dagegen gehabt wegen dem selben Grund stöbern zu können. Gut, was folgt hat mich leider vom Glauben abgebracht. Grafikkarte für gut befunden, Karte gekauft. Ich denk mir nichts dabei dass er weiter sucht. Stöbere schließlich selbst ab und an just for fun in den Angeboten.

Als er bei einer 2. Karte des baugleichen Models ebenfalls einen Kauf tätigt wurde ich allerdings stutzig.

Auf meine Frage was er denn mit 2 Karten wolle antwortete er sinngemäß:

"Damit ich eine Mail hab und die dann wiederfinde wenn ich mich schließlich entscheide."

Der ärmste dachte er könne sie sich so vormerken, und ein Blick in sein Postfach offenbarte letztlich 7 getätigte Einkäufe in den Preisklassen von 120-200€.

Ich bin nicht ganz darüber im laufenden, aber meinem letzten Wissenstand ringt er noch mit mindestens 2 Händlern um eine Einigung.

Einige Super-DAUs

Hier ein paar Geschichten, die mir widerfahren sind.

1) Als ich noch Tutorin im Info-Saal meiner damaligen Schule war, hatte ich gerade Aufsicht über ein paar Jugendliche, als einer eine Meldung

kriegt: Seite nicht gefunden. Er denkt daraufhin, der Server hat sich abgeschalten und geht, um ihn wieder einzuschalten. Mangels telepathischer Fähigkeiten war ich darauf leider nicht gefasst und konnte ihn nicht mehr davon abhalten. Ergebnis: in beiden Info-Sälen waren plötzlich alle Netzwerk- und Internetservices weg...

2) In einer Firma, wo ich beim Rechnerdienst arbeitete, war nimda ausgebrochen. Eines Tages krieg ich einen Anruf von einem User, der hatte diesen Virus schon 2 Tage lang, konnte aber "seinen Computer nicht entbehren" und hatte deshalb darauf weitergearbeitet. Abgesehen davon, dass das Trumm schon knapp am Abkratzen war, hatte er auch noch andere Mitarbeiter-PCs der Abteilung infiziert, die ich alle entviren

musste, und zwar händisch (damals gabs noch keine gescheiten Nimda-Killer). Lauter Rechner zwischen 90 und 150 MHz, 3 Stunden scannen pro PC...

3) In einer anderen Firma stellten sie gerade auf WinNT um, und ich als Ferialpraktikantin setzte ebensolche PCs auf und lieferte sie aus.

Eines Tages war ich mit dem Computer der Frau Maier fertig und kündigte an, ihn ihr aufzustellen. Und jetzt kommts.

ich geh also hin und tausch ihr alles aus, vom PC über Monitor bis zu Tastatur und Maus. Dann, um zu zeigen, dass es funktioniert, schalte ich das Ding ein. Das WinNT-Anmeldefenster ("Drücken Sie Strg+Alt+Entf um sich anzumelden") erscheint.

Frau Maier: "Ah, eine Fehlermeldung!"

Ich: "Das ist keine Fehlermeldung."

Ich zeige ihr, was sie tun muss, und sie, ohne abzuwarten, will sich mit ihrer (alten) Kennung einloggen, was natürlich nicht geht.

Frau Maier: "Wieso geht mein Passwort nicht?!?"

Ich: "Nachdem wir Ihres nicht wissen können, haben wir ein Standard-Passwort gesetzt, das werden wir nachher ändern."

Ich logge also ein. Die NT-Willkommensmusik ertönt.

Frau Maier: "Die Musik will ich aber nicht den ganzen Tag lang hören!"

Ich (genervt, aber noch freundlich): "Die hören Sie nur zweimal, nämlich in der Früh beim Aufdrehen, und am Abend beim Herunterfahren."

Frau Maier: "DAS WILL ICH ABER NICHT!!!"

OK, ich gebe nach und schalte die Musik ab. Dann öffne ich das Fenster zum Passwort ändern, gebe das provisorische ein und bitte sie, jetzt 2x

ihr Passwort einzugeben. Drehe mich um. Hinter mir: klickediklickedi-BING!

Ich denke: nein, also SO blöd kann die doch nicht sein! Aber es ist wahr: sie hat ihr Passwort zweimal in DERSELBEN Zeile eingegeben. Ich

erkläre ihr also, wie es richtig gehört, und sie schafft es auch.

Anschließend erkläre ich ihr die neuen Funktionen und Programme auf dem neuen PC.

Nach ein paar Minuten wundert sie sich, wo denn ihr DIDDLMAUS-Bildschirmschoner hingekommen ist???

(Gehe ich recht in der Annahme, dass der nicht zur

Standard-Konfiguration eines Versicherungs-PCs gehört?)

Ich hab mich gewundert, dass ich und sie da heil wieder rausgekommen

sind...!

4) Einige Geschehnisse in selbiger Firma:

Ich (zur Tür hereinkommend): Guten Tag. Rechnerdienst, ich komm Ihren Computer reparieren.

Userin (verzieht das Gesicht): Siiiieeee? Ich geb Ihnen aber NIIIICHT mein Passwort!

---Als ob ich das wollte: sie hatte nur User-Rechte, ich hingegen das Admin-Passwort...

Ich sollte einen Computer aufstellen, und der User wollte sicher nur helfen, denn während ich die Unterlagen nochmal checkte, fing er an, alles ineinander zu stöpseln: Maus in den Tastatur-Eingang und umgekehrt, Lautsprecher in den Mikrofoneingang,.....

Ein Kunde bestand darauf, dass er sich mit Computern "eh gut auskenne". Beim Satz "Gehen Sie mal in die Systemsteuerung" hat er dann gestreikt.

OK, das wars mal für den Anfang.

Greetingz

epz

Gelbe Flecken in der Druckerei

Vor einigen Jahren brachten wir eine CD mit mehreren Plakaten in die Druckerei, um sie dort in A0 und Farbe ausdrucken zu lassen. Die Daten mussten im Format von Micrografx Designer angeliefert werden. Aus einer düsteren Vorahnung heraus habe ich die Daten schon in allen Formaten gespeichert, die Micrografx hergab. Damit war die CD voll, denn die Plakate enthielten auch eingefügte Photos, in unserem Fall mit schönen blauen Farbverläufen.

In der Druckerei angekommen, legen wir die CD in den PC ein, der am Riesendrucker angeschlossen war (übrigens der Rechner des Chefs). Erstes Plakat geöffnet, ja, die obere Hälfte sieht gut aus. Aber was ist das? Die schönen blauen Bilder am unteren Rand haben häßliche gelbe Flecken. Na gut, Datei beschädigt, das kommt ja mal vor. Also eine der anderen Dateien geöffnet. Wieder Flecken! Auch in allen anderen Dateien! Mist!

Langsam wird mir mulmig. Und es ist auch nur die Assistentin da, der Chef ist bis heute abend auf Dienstreise und kommt nicht mehr her. Ist es möglich, dass bereits die Quelldateien kaputt waren und ich es nicht gemerkt habe? Ist mein Micrografx Designer veraltet und speichert nur Müll? In Gedanken sehe ich mich schon Corel Draw kaufen. Das zeigt in etwa, wie nervös ich war.

Also legen wir die CD in einen anderen Rechner ein. Daten nicht lesbar! Mir läuft so der eine oder andere Tropfen Schweiß über die Stirn, morgen mittag ist die Präsentation, wir müssen noch 500 km hinfahren, und ich krieg die Plakate nicht gebacken! Also den Chef der Druckerei (wir erinnern uns: noch auf Dienstreise) angerufen, der gerade aber auch keine Zeit für und keine Lust auf Ferndiagnose hat.

Mittlerweile ist Dienstende, die Assistentin will heimgehen. Mit viel Überredungskunst bringen wir sie dazu, doch noch da zu bleiben und weiter zu basteln. Aber was auch immer wir machen, die gelben Flecken bleiben auf dem einen Rechner, und auf dem anderen sind die Daten unlesbar. Mist! Noch mal heimfahren, neu brennen, wiederkommen? Das sind 40 Kilometer, und so lange kann ich die Assistentin unmöglich da behalten. Also überrede ich sie mit Engelszungen, den Chef irgendwie doch zu organisieren, denn "der weiß Bescheid". Ist ja auch sein Rechner, und überhaupt kennt er sich am besten mit der versammelten High Tech aus.

Das Problem ist nur, dass der Chef eben recht weit weg ist und es so fast zwei Stunden dauert, bis er da war. Für ihn sind das einige Überstunden, und für die Assistentin auch, die uns nicht unbeaufsichtigt lassen kann. Die Zeit vertreiben wir uns mit dem Kennenlernen verschiedener Dateiformate und der Erkenntnis, dass das CD-ROM am zweiten Rechner wohl generell keine CDs lesen wollte. Alles ganz nett, nur hilft nichts gegen die gelben Flecken. (Nun ja, doch, eine Lösung gab es: Das ganze Bild in Graustufen umwandeln.)

Zwei Stunden später: Der Chef ist da. Und er ist stinkig. Legt unsere CD ein. Schaut sich das Bild mit den gelben Flecken an. Schickt wortlos einen Druckauftrag an den A0-Drucker. (Ein Plakat in der Qualität kostet ja auch nur 30 Euro.) Gespannt wie ein Flitzebogen stehen wir am Drucker und warten auf die gelben Flecken. Stattdessen kommen unsere Plakate makellos aus der Kiste. Mein Kollege guckt wie ein Auto, mir klappt die Kinnlade herunter. Die Assistentin ist begeistert.

Und was war an der Datei nun kaputt? Gar nichts. Aber der Rechner, mit dem die Druckaufträge bearbeitet werden, hat zwischen seinem Hochleistungssiliziumherz und dem 24-Zoll-Monitor eine Grafikkarte hängen, die nicht mehr als 256 Farben hergibt. Alle weiteren Farben sind: Gelb. Und so haben wir rund zehn Arbeitsstunden auf den Kopf gehauen und sind mit dem restlichen Projekt in ernste Zeitnöte gekommen.

Aber wer rechnet denn auch damit - in einer hochprofessionellen Druckerei, am Rechner des Chefs? Wir jedenfalls nicht.

Er hat sich übrigens am nächsten Tag eine neue Karte gekauft.

PC Schrauber par excelence

Das folgende handelt zwar nicht unbedingt von einem DAU aber hammerhart sind die Stories allemal :)

Wir bedienten uns so anfang der 90er eine Zeit lang der Dienste eines lokalen "Technikers". Er war ein lieber Kerl aber sowas von unkonventionell. Das folgende sind einige Schwaenke aus dieser Zeit:

Damals dachten wir uns, es waere an der Zeit mal etwas moderner zu werden und ein Netzwerk anzuschaffen. Wir hatten ja alle keine Ahnung von der Materie, also beauftragten wir eben diesen "Techniker". Der schaute sich das Gebaeude an, fand auch raus, dass in dem ehemaligen Schulungsraum, in den wir unser Buero hatten bereits Ethernetkabel fuehren. Da meinte er nur: "Ah, des Ethernet, des daugt nix. Isch benutz´s mal, weil die Kabel schon da sin aber fuer den Rest vom Gebaeude nehm isch dann doch lieber Arcnet"...

Wir kauften auch ein paar PCs von ihm und wann immer wir Probleme damit hatten, dann war sein erstes Statement: "Ei da habter´n Virus druff". Da wir dieses ausschliessen konnten, war das naechste immer: "Dann is der Memory kabudd"...

Ich hatte einen nagelneuen PC bekommen und hatte das Problem, dass er nach so ca. 20 Minuten nicht mehr auf die Festplatte zugreifen konnte. Der Typ kam dan auch angetrabt, oeffnete den Rechner und mich traf fast der Schlag. Um die Festplatte in den 5.15 Zoll Schacht einzubauen hat er keinen Einbaurahmen verwendet, sondern hat die Platte an einer Seite direkt in´s Chasis geschraubt und auf der anderen Seite ein gebogenes Lochblech an die Platte geschraubt und diese so am Gehaeuseboden abgestuetzt!. Na ja, er nahm die Platte dann raus und legte sie auf den Fenstersims (es war Winter und recht kalt). Nach 10 Minuten baute er sie wieder ein und sie ging wieder. Als er schon gehen wollte, fragte ich was denn nun mit dem Problem waere, dass die Platte alle 20 Minuten abkackt. Er meinte dazu nur, dass ich die Platte doch einfach ausbauen und zum abkuehlen auf´s Fensterbrett legen sollte...

Ein Kollege hatte Probleme mit einer seiner tollen Arcnetkarten. Da kam er mit einer Kiste voll alter Arcnetkarten unter´m Arm an. Er macht den Rechner auf, zieht die Karte raus, nimmt eine aus der Kiste und es geht immer noch nicht. Er probiert also die naechste, die geht aber auch nicht. Die drite passte nicht in´s Gehaeuse, also versuchte er sie mit dem Hammer passend zu machen. Als das auch nicht ging, probierte er noch eine vierte Karte. Die war dann doch die Kroenung: Da hingen massig Draehte am Ende der Karte und wir wunderten uns schon was dass denn sollte. Er meinte nur, dass er die Karte mal in einen Rechner einbauen wollte, diese aber nicht reinpasste, da sie zu lang war. Er hat sie also am Ende abgeflext, dabei aber ein paar Leiterbahnen abgeschnitten. Die hat er dann eben mit den Draehten wieder zusammengeloetet...

Als er sein Haus gebaut hat, hat er alle Kabel selbst verlegt. Um Kabel und damit Geld zu sparen, hat er die Kabel aber nicht waag- und Senkrecht verlegt, sondern diagonal und Kreutzweise und wie auch immer. Als ihm klar wurde, dass er da aber spaeter Probleme bekommt, wenn er einen Nagel in die Wand hauen will, machte er folgendes: Bevor die Waende verputzt wurden, legte er eine Messlatte auf den Boden vor der Wand und machte ein Photo von seiner Verkabelung und gut war´s. Er koenne ja spaeter anhand der Photos und der Messlatte fuer den Masstab herausfinden, wo genau die Kabel verlaufen...

Die Hotline reagiert...

Unsere Hotline nimmt Meldungen telefonisch oder per eMail entgegen. Alle Kommunikation ist in einer großen Datenbank abgelegt, mittels derer jeder Mitarbeiter jeden Vorgang verfolgen oder dazu Auskunft geben kann. So weit, so gut.

Vor einiger Zeit war eine Meldung "Anrufer xxx kann seine Mail nicht öffnen". Das war, als ich es sah, laut Protokoll bereits von einem Kollegen in Bearbeitung genommen worden.

Nach ein paar Tagen rief Anrufer xxx, der mich persönlich kannte, mich an: wann er denn wohl endlich wieder an seine Mail käme. Ich sah im Protokoll nach. Letzter Eintrag des Mitarbeiters, der übernommen hatte:

"Anrufer nicht erreicht. Habe Mail geschickt, dass er mich kontaktieren soll!"

Der Sparteufel

Nein, nicht nur der Fehlerteufel kann zuschlagen, auch der Sparteufel treibt ab und zu sein perfides Werk.

Es ist ein schöner Sommertag, die Vögel zwitschern, der Admin macht sich einen ruhigen mit DAUjones Surfen - es ist nix los.

Plötzlich blinkt im Augenwinkel etwas rotes. Die Überwachungssoftware beschwert sich, daß einer der Testserver nicht erreichbar sei. Kein Problem einloggen und nach... äh... wie bitte? Kein SSH? Steht die Kiste im ok-Prompt? Auf den TC, Konsole angewaehlt - Stille. Leider loggt der bloede TC nicht mit, man weiß also nicht was vorher passiert ist.

Inzwischen haben zwei weitere Testserver den Geist aufgegeben. Das ist ja eine richtige Epidemie! Auch hier: kein TC, kein SSh... Aber alle im selben RZ, unser kleinstes... und mittlerweile ist auch die letzte Kiste in diesem RZ verstorben.

Mir schwant nichts gutes, aber das Brandmeldetableau zeigt nichts an... ich geh in das RZ, prüfe die Tür (war mal bei der Feuerwehr)... die Tür ist warm, aber nicht übermäßig... und bei einem Schwelbrand hätten die Rauchmelder schon längst Panik verbreitet.

Ich entschärfe die Alarmanlage mit meiner Karte - ziehe am Türgriff und... die Tür ist zu!?! Auf Nachfrage beim Hausmeister stellt sich heraus, er hat die Tür abgeschlossen. Da ich nur die Karte, aber keine Schlüssel habe, bitte ich ihn, mir mal zu Hilfe zu eilen. Als er die Tür öffnet schlägt uns ein Schwall heißer Luft entgegen (das Thermometer zeigt 65°C) und die Klimanlage (aus Kostengründen (das Modul dafür kostet extra) nicht überwacht) piepst zum Gotterbarmen. Muss sie auch, denn das Kontrollmodul läuft zwar noch, das Kühlmodul ist aber - nicht, wie man jetzt vielleicht erwarten könnte, defekt, sondern - abgeschaltet. Der große Stromschalter steht unmißverständlich auf "aus". Und den kann man auch nicht versehentlich auf "aus" stellen, weil es dagegen eine Sicherung gibt.

Ich guck den Hausmeister entsetzt an, der mich ebenso entsetzt zurück... auf einmal stammelt er "Wieso wird denn das so warm hier drin, wir haben doch die Klimaanlage ausgeschaltet, hier kann doch gar nichts heizen..."

Warum trotz Ausschalten des Kühlmoduls das Brummen und Rauschen im RZ nur gerinfügig leiser wurde, hat ihn offenbar nicht gekümmert - er hatte "Strom sparen" wollen. Dieses Ziel hat er jedenfalls erreicht, weil 7 Server (darunter eine vollausgebaute E10K (damals einer der größten (und teuersten) Rechner von Sun) Bis auf weiteres keinen Strom mehr brauchten... bis wir die 24 defekten CPUs ausgetauscht hatten, die trotz Notabschaltung der Rechner ihren Geist aufgegeben hatten...

MDA

Damals, als VGA noch unbekannt war und EGA in Büros als unnötig eingestuft war begnügten wir uns mit grünen Buchstaben auf dunkler Mattscheibe.

An einem Winterabend, es war schon sehr spät und das Büro spärlich beleuchtet folgte ich dem Ruf der Natur und stellte fest, dass ich alles in Komplimentärfarbe zu Grün sah. Alles was irgendwie leicht rosa nach vielen Stunden am Terminal. Wärend ich also so "den Wok" berachte fällt mir auf, dass weiß extrem rosa aussah.

Als ich zurück ins Büro kam meinte ich scherzhaft, dass die Klos gegen rosa Klos ersetzt worden sind. Der Kollege sagt "Echt?" und verlässt den Raum. nach ein paar Minuten kam er zurück und meine "Sogar die Waschbecken sind rosa!"

(Im Prinzip OT): DAZ(ivi)

Mein erster Beitrag hier, hoffe, es wird den einen oder anderen amüsieren, denn ich bin direkt selber der DAU gewesen.

Vor ein paar Jahren war ich Zivi in einem Krankenhaus, natürlich in der EDV Abteilung. Sollte dort die Homepage erstellen. (Hab ich auch gemacht, aber kurz nach dem meine Zivizeit vorbei war, wurde die Seite noch mal neu von einer Firma gemacht, damit sie genauso aussieht wie die Seite vom Partnerkrankenhaus. Soviel zur verschwendeten Zeit). Ich habe aber auch einige Supportfälle übernommen. Nebenbei bemerkt, Ärzte können auch richtige DAU's sein...

Nun zur Geschichte:

Eine Station meldete einen lauten PC. Ich bin erstmal aus dem Nebengebäude ins Krankenhaus gedackelt, in der Hoffnung, durch einfaches reinigen die störenden Geräusche zu eliminieren. Ab in den Fahrstuhl (immer diese faulen Informatiker) und ab in den 3. Stock. Tja, schon mal falsch gedacht. Das Netzteil stand kurz vor seinem Tod. Also bin ich wieder zurück in die EDV-Abteilung geeilt, neues Netzteil geschnappt und ab in den Fahrstuhl, 3 Etage gedrückt. Also ich aussteige, kommt mir auch schon der nächste Fahrgast entgegen.

Ich bin dann also zu dem Rechner hin, sage noch zu einer Schwester die mich komisch anguckt, dass das Netzteil ausgetauscht werden muss. Sie erwiderte nur „Aber mach schnell Junge, wir haben hier zu tun."

Hab mich dann beeilt. Schnell alle Stecker gezogen, Schrauben gelöst, und Netzteil entfernt.

Dann, ich weiss nicht mehr warum, sehe ich mich noch mal um. Und irgendwie kommt mir was komisch vor. Hier sieht es leicht anders aus als vorher... *tilt*

Ich bin im falschen Stockwerk!

Also schnell wieder Netzteil eingebaut, im rausgehen (mit knallrotem Kopf) noch so was gesagt wie „Bin fertig, Sie können wieder arbeiten" und weg war ich.

Folgendes ist also passiert (man ahnt es schon):

Habe im Fahrstuhl NATÜRLICH die richtige Etage gedrückt. Jedoch hat jemand im 2. Stock den Fahrstuhlknopf betätigt, welcher bewirkt, dass besagter Fahrstuhl in eben diesem Stockwerk hält. Und da in Krankenhäuser meist eine Etage der anderen gleicht (in diesem Fall waren die Wände in jeder Etage minimal anders gestrichen), ist mir das nicht aufgefallen.

Ich nehme mal an, dass der Fahrgast sich dann noch wunderte, warum der Fahrstuhl noch im 3. Stockwerk anhielt.

Ach ja, habe dann natürlich noch den richtigen PC von seinem Leiden erlösen können.

Strahlung

Folgender Beitrag wurde mir als Gastbeitrag gemailt, aber ich finde ihn viel zu schön, um ihn nur auf meinem Blog zu veröffentlichen.

CCA: Guten Tag mein Name ist CCA, was kann ich für sie tun?

Frau v.B.: Ich kann Strahlen sehen.

CCA: Aha, soso was für Strahlen denn

Frau v.B.: Na die Strahlen aus dem Modem

CCA: Sie meinen die kleinen LCD-Lampen?

Frau v.B.: Nein die DSL-Strahlen, über mir wohnt eine Frau mit Hund, und der hat schon Krebs.

CCA: wegen der Strahlen?

Frau v.B.: ja genau ...

CCA: Frau v.B., haben sie Aluminiumfolie im Haus?

Frau v.B.: ja habe ich, wieso????

CCA: gehen sie bitte in die Küche und holen sich ca.1 Meter Alu-Folie

raschelrachelknister ...

Frau v.B.: ja habe ich, und nun?

CCA: und nun wickeln sie die Alufolie um das Modem

raschelraschelknister

Frau v.B.: und nuu

CCA: schauen sie sich jetzt einmal das Modem an, sehen sie jetzt noch Strahlen?

Frau v.B.:Nein,,,,erstmal Ruhe, das ist ja großartig.Gott sei mit ihnen.

CCA: Insch Allah

Hast DU doch gesagt !!

DAUs sind ja bekanntlich dauig, aber wenn sie etwas NICHT hören sollen, hören Sie es auf jeden Fall.

Ein Kollege hat sich am Wochenende seine "Gerstenkalltschale" (Bier) über seine Tastatur verteilt und erzählte mir das am Montag.

In der Kantine.

Wie es der Zufall so wollte war dort auch ein (mir eigentlich unbekannter) DAU äääh Mitarbeiter und spitzte seine Ohren.

Da mein Kollege eine 0815 Tastatur hat, riet ich ihm

das Ding in die Spülmaschine zu stecken- sollte danach sauber sein und trotzdem funktionieren.

Dienstag in der Mittagspause kommt DAU äääh Mitarbeiter wildschimpfend zu mir.

Er hätte 70Euro weggeschmissen, nur weil ich "in der Kantine" erzählt hätte man kann Tastaturen waschen.

...Nachdem er seine Logitech G15 aus Spüler holte, versagte Sie wohl Ihren Dienst....

Montags, um acht in Deutschland

Ich bearbeite E-Mail-Anfragen von Kunden an den technischen Support (in meinem Falle Enterprise Produkte).

Kurz zum "customer facing" Vorgehen:

Nach Abgabe der Anfage bekommt der Kunde auf der Webseite eine Ticketnummer zugeteilt und den Hinweis, das die E-Mail während der normalen Arbeitszeiten (8-18 Uhr, Mo-Fr, ohne Feiertage)bearbeitet wird.

Egal was für einen Supportvertrag der Kunde hat.

(der gilt nur für Anrufe)

Außerdem bekommt er innerhalb von 30 Minuten noch einmal eine E-Mail mit dem gesamten gemeldeten Sachverhalt und dem Hinweis auf die 24h, wenn er doch anrufen will, auch die Rufnummer.

1. E-Mail:

Dau Kunde meldet am Freitag um 23:12 Uhr:

Server defekt, bitte schickt nen Techniker zur Diagnose (ist kein Thema, ist in seinem Servicevertrag vorgesehen)

2. E-Mail

Samstag: 03:44 Uhr:

Sie haben ein Problem: es sind 4 Stunden um, und es hat sich noch nicht einmal ein Techniker bei mir gemeldet.

3. E-Mail:

Samstag: 08:30 Uhr:

SCHICKEN SIE SOFORT EINEN TECHNIKER!!!

ICH HABE 4 STUNDEN VOR ORT DIAGNOSE SERVICE!!!

MEINE FIRMA STEHT!!!

... (E-Mail 3-21 ähnliche Inhalte, unauffällig mal gekürzt)

22. E-Mail:

Montag: 03:41 Uhr:

ICH WERDE EUCH VERKLAGEN!!!

ES SIND DREI TAGE VERGANGEN UND KEIN TECHNIKER HAT SICH GEMELDET!!!

Rückruf meinerseits um 08:05 am Montag klärte das "Missverständnis".

Naja, Techniker hat gerade angerufen, er wird 9:45 dort sein...

Schauen wir mal...

Achtung, das ist mein bisher letzter Eintrag!

Kabelempfang über Satellit

Es ist jetzt schon ein halbes Jahr her, da bekam ich Post von einem in NRW ansässigen Kabel-TV-Anbieter.

In dem Brief teilte man mir mit, dass ich meinen Kabelanschluss nutze, ohne dafür zu löhnen und dass ich doch bitte so freundlich sein soll den beiligenden Überweisungsträger auszufüllen und einzuwerfen.

Das Blöde daran ist: Ich habe in meiner Wohnung noch nie eine Kabeldose gehabt und dementsprechend niemals Kabel-TV beantragt! Seit jeher habe ich über Satellit geguckt und außerdem ist da jetzt eine schicke, geschätzte 2 Meter große Satellitenschüssel auf dem Dach inklusive Verteileranlage im Keller, damit das ganze Haus was davon hat.

Genau das habe ich der Firma auch zurückgeschrieben mit dem dezenten Hinweis, dass ich aufgrund dieser Umstände den Überweisungsträger nicht ausfüllen werde.

Die Antwort kam - in Form einer Drohung, dass man mir den Kabelanschluss auch abklemmen kann.

Toll, das will ich sehen - also ignorierte ich den Brief, woraufhin etwa 3 Wochen später (es war Samstag) ein Herr an meiner Tür klingelte. An der Wohnungstür teilte er mir (und somit auch dem Rest des Hauses) mit, dass er bitte in den Keller will.

Ein bisschen perplex war ich schon, dass dieser Anbieter scheinbar ernst macht - egal, was habe ich schon zu befürchten?

Also stiefel ich mit dem Herrn in den Keller, zeige ihm den Kabelverteiler (da steckte nix mehr dran, nichtmal Strom!). Das irritierte den Techniker dieser Firma wohl auch, so fragte er, wo denn mein Kabel wäre.

Wahrheitsgemäß deute ich auf den Sat-Verteiler, der um die Ecke hängt und wo tatsächlich ein Kabel mit meinem Namen dran hängt.

Rigoros schritt der Techniker zu Werke, missachtete dabei die Beschriftung "Satteliten-Mehrteilnehmeranlage" auf dem Gerät, und griff an den Coaxial-Stecker. Die Dinger sehen zugegebenerweise wirklich so aus wie die, die an den Kabelanlagen verwendet werden. Es gibt aber einen Unterschied: Auf einem Satellitenkabel liegen mitunter bis zu 40V an - das hat der Techniker auch gemerkt (Ich hab extra noch den Receiver eingeschaltet, höhö!).

Aber trotzdem hatte er es irgendwie geschafft, den Stecker in eine Position zu bringen, wo er einen Kurzschluss verursacht hat - was den Verteiler dazu veranlasste, sich sicherheitshalber auszuschalten.

Das rief wiederum zwei meiner Nachbarn auf den Plan, die in den Keller kamen um zu gucken, ob da irgendwas kaputt ist. Zu dritt erklärten wir dem Techniker, dass das eine Satellitenanlage wäre und er ja eigentlich daran nix zu suchen hätte.

So schnell wollte der Techniker nicht aufgeben, er ging auf die Straße, holte sein Handy aus der Tasche, rief irgendwo an, lief wieder in den Keller und stritt sich am Telefon über das Vorhandensein bestehender Verträge.

Mit dem Wort "Tschüss" packte er am Ende des Gesprächs seine Sachen und ist wieder gefahren. Vielleicht hat ihm ja jemand am Telefon gesagt, dass es bei uns keinen einzigen Kabelkunden mehr gibt ;-)

Und den schiefen Stecker durfte ich auch wieder selber anschrauben. Der Techniker hat aber keine bleibenden Schäden an der Satanlage bzw. meinem Receiver hinterlassen - inzwischen sind die Dinger erstaunlich gut gesichert.

Sorry für die Länge!

OT: Terrorbekämpfung

Als Vermesser fehlten mir neulich einige Daten über ein Gebäude, in dem sich eine 10KV-Schaltstation befindet. Um es schnell hinter mich zu bringen, hab ich mich in meinen Privatwagen geschwungen, um mir die Maße schnell selbst zu holen.

Gesagt, getan. Schnell meinen (tarnfarbenen) Parka mit den vielen Taschen übergeworfen und losgemessen. Ging alles relativ zügig, hab dann noch für die Unterlagen ein paar Fotos von dem freistehenden Gebäude gemacht. Ich wollte nur schnell ins Büro, als ich sah, daß mein Auto zugeparkt war.

Was war da los?

Ein älterer Herr kam angelaufen und fing an zu schimpfen! Was ich denn da machen würde, ich hätte ein Trafohäuschen ausspioniert! Die Polizei sei schon verständigt!

Mein Einwand, daß ich im Auftrag des Stadtherren unterwegs sei, wurde abgeschmettert. Uns Terroristen müsste man das Handwerk legen.

(Dazu kommt, daß ich unrasiert war und auch äußerlich nicht gerade mitteleuropäisch aussehe - soll ja mal vorkommen)

Streifenwagen kommt nach ca. 5 Minuten, in der Zwischenzeit gabs keine Möglichkeit, den Mann von meiner Unschuld zu überzeugen. Sofort wurden die Polizisten aufgefordert, mich als Terroristen SOFORT zu verhaften! Ich hätte das Trafohäuschen ausspioniert, um einen Anschlag zu verüben.

Ich erzählte meine Seite der Geschichte, die für die Polizisten (P) mehr als plausibel war. Sie fragten den älteren Herrn (ÄH), was ihn dazu bewegen würde, mich deswegen zu blockieren! Das dürfe er gar nicht!

ÄH: "Dieser Mensch wäre dann doch sofort über alle Berge verschwunden, und wenn was passiert, hat wieder keiner was dagegen gemacht!"

P: "Das ist aber kein Grund, jemanden zu nötigen! Sie hätten ja auch einfach das Nummernschild notieren können, den Rest hätten wir gemacht!"

ÄH: "Damit er dann in den Libanon fliehen kann, oder was?! Ihr macht doch nix, ihr faulen Hunde!"

P (zu mir): "Wenn sie keine Anzeige wegen Nötigung stellen, machen wir das!"

Ich: "Nö, machen sie das! Hab andere Sorgen! Ausserdem dampft hier sowieso der Kessel, oder?"

P: "Allerdings! Wir geben sie mal als Zeugen an, ok?"

Der ältere Herr schimpfte wie ein Rohrspatz und hat vor Wut ständig sein Auto abgewürgt, als er es wegsetzen wollte!

Wie es ausgehen wird, weiß ich nicht, aber die Polizisten traf ich ein paar Tage später wieder an einer Pommesbude, der eine erkannte mich und grüßte mich mit "Ach, der Terrorist!"

Diesen Spitznamen habe ich jetzt auch im Büro...

OT: AgenturDAU

Ich arbeite als Freelance-Graphiker für eine Werbeagentur. Einer der größeren Kunden lies eine Broschüre für ein Projekt an der Elfenbeinküste machen (GROßER Kunde).

Ich hab mich also hingesetz und ein Layout nach ihrem Corporate Design (legt fest, wie Werbung für diesen Kunden gestaltet sein muss) gestaltet und das ganze mit Blindtext gefüllt. Für die Nicht-Graphiker hier ein Beispiel:

Vullum ea ad te tisl er ipissenim do dipsustrud molor iuscilismod elit la conullaortie tatin ulla...

Wird auch Pseudolatein genannt und ist da, um zu zeigen wie die Broschüre mit Text aussieht.

Eine Woche, nachdem ich denen das Layout-PDF gesendet hatte, hatte ich eine ziemlich verwirrte Marketingleiterin am Telefon. Sie fragte, welche afrikanische Sprache wir denn bitte in die Broschüre eingesetzt hätten, sie hätte bereits jeden in der Firma gefragt, inklusive einem Mitarbeiter aus der Elfenbeinküste. wäre aber nicht in der Lage gewesen, das Ganze zu übersetzen.

Der verdammte Text wiederholt sich nach drei Sätzen und eine ganze Firma war nicht in der Lage, das zu sehen - das tut weh.

Vorteile eines Faszinierten Lehrers

Vor langer langer Zeit in einem weit weit entfernten Klassenzimmer während einer Arbeit ereignete sich folgendes:

Unser Held, ein junger gutaussehender Informatikschüler auf einer Berufsschule, wurde durch unsinnige schulische Gesetzgebungen dazu gezwungen eine Arbeit zu schreiben. Ebenso wie ungefähr 15 andere nicht ganz so gut aussehende Mitschüler. Also sassen alle fasziniert vor ihren Rechnern um die Aufgaben im besten gewissen zu erfüllen/kopieren. Der Lehrer sass ebenfalls mit einer dem Helden unerklärlichen Faszination vor der Aufgabe der Arbeit, ein Programm in SPS(wem es was sagt) zu schreiben. Nun da unser Held sich nicht wirklich für dieses Thema interessierte somit nicht unbedingt viel gelernt hatte oder sich überhaupt damit beschäftigte, griff er in einem akt der schon fest eingeplanten Selbstzerstörung nach vorne und stellte den Beamer, der genau vor ihm platziert war, an. Ein doch recht gut zu hörendes Summen ging durch die Klasse und zeigte uns hinter dem immernoch total von seiner eigenen Aufgabe faszinierten Lehrers das Bild des Lehrer-rechners, inklusive Programmablauf und schon fast komplett gelöster Aufgabe. Nach ungefähr 5 Minütiger abschrift einiger Kernpunkte stellte unser Held den Beamer wieder aus. Diese Aktion wurde noch 2-3 mal wiederholt, komplett unbemerkt vom Lehrer unseres Helden. Der selbige wunderte sich nur das fast die komplette Klasse eine 2 und besser hatte (einige hatten selbst das mit dem Beamer verpennt) obwohl doch eigendlich alle ziemlich wenig interesse für dieses Fach bekundet hatten.

Ehm sorry für den langen Text aber mir wa langweilig ;P

... und es funktioniert trotzdem

1. Vorgeschichte -alles easy

Neubezug einer Wohnung. Internet erforderlich - welchen Anbieter nehmen? Vielleicht doch die Billigsparte unseres rosa Riesen. Da besteht vielleicht doch die Möglichkeit, dass der richtige Anschluss vom Techniker geschaltet wird.

Ein Kumpel von mir streitet sich mit einem Reseller der seit drei Monaten nicht in der Lage ist, die Leitung schalten zu lassen - ein weites Feld.

Also Telefon beschafft, eingestöpselt und gewählt, um die Ansage der Anschlussnummer zu bekommen. Alles prima - also Onlineanmeldung für DSL 2000 (mehr ist nach vefügbarkeitscheck nicht möglich) und IP Telefonie ausgefüllt und als Zusatzinfo die Anschlussnummer eingetragen. Hardware wird zugeschickt, Technikertermin angekündigt und der Techniker kommt auch pünktlich, schaltet die Leitung und sein DSL-Tester gibt grünes Licht für den Anschluss. Alles easy - tschüss und winke winke.

2. Das Drama

Router ausgepackt - hmm kein Netzschalter - na egal wird ja überall gespart. Netzteil in Steckdose und Gleichspannungsstecker in den Router - wtf ... null Reaktion . Diverse Checks - was eben ohne Messmittel eben so geht. Also feste Überzeugung Netzteil oder Router hin. Bei Hardwarefehlern rufen Sie unsere Hotline xxx xxx xxx an.

HL: Guten Tag. Floskel, Floskel, Floskel

d: Hallo ich bin demiurg, Kd-Nr 007 und habe meinen Router gerade ausgepackt. Leider funktioniert der Router nach Anschluss der Stromversorgung nicht. Also keine Reaktion mit den Leuchtdioden.

HL: Das Internet kann noch nicht funktionieren, die Leitung ist noch nicht geschaltet.

d: Sicher noch nicht in Ihrem System, der Techiker ist auch erst seit 10 Minuten aus der Wohnung und hat einen von ihm getesten funktionierenden Anschluss hinterlassen. Ich habe aber das Problem, dass der Router nicht funktioniert. Mit Anschliessen der Stromversorgung blinkt keine LED am Router m. E. Netzteil oder Router defekt.

HL: Haben Sie das Telefonkabel mit dem Router verbunden und die Netzwerkverbindung zum Rechner hergestellt?

d: Junge Frau (ihre Stimme klang deutlich jugendlicher als ich mich fühlte), da sind wir in ihrem Fragespiegel noch nicht. Wir sind noch weiter oben beim Punkt Stromversorgung herstellen.

HL: Haben Sie geprüft, ob die Steckdose Spannung hat?

d: (nur denkend - na geht doch), Ja - an der Verteilerleiste hängt in funktionierender PC, ein eingeschalteter Bildschirm und eine leise dudelnde Soundanlage. Ich gehe davon aus, dass bei drei funktionierenden Elementen der Leiste die anderen beiden auch funktionstüchtig sind. Um sie zu beruhigen, ich war zur Sicherheit noch an der Steckdose von der Kaffeemaschine, die mir heute selbigen brühen konnte. Eigentlich dachte ich unter der Hotlinenummer den Hardwaresupport zu erreichen.

HL: Aber es kann doch noch nicht gehen, weil der Anschluss noch nicht freigegeben ist.

d: (grummel) Sind Sie so freundlich mir zu glauben, dass es völlig belanglos ist, ob die Leitung geschaltet ist oder nicht? Stellen Sie sich vor, sie wollen einen Kaffee mit der Maschine brühen, betätigen den Netzschalter an der Kaffeemaschine und das Licht am Schalter leuchtet nicht und die Wärmeplatte wird nicht warm. Da ist es auch egal ob Wasser aufgefüllt und Kaffee im Filter ist. Im Übrigen dürfen Sie einem Elektriker vertrauen, es geht nur um die Stromversorgung des Routers.

HL: Ich verbinde Sie mit unserem technischen Service. dudel dudel dudel.

3. Happy End

Gefühlte 5 Minuten später Techniker (T)

T: Hallo, Floskel Floskel Floskel. Sie haben ein Hardwareproblem?

d: Ja. Eklärbar, was ich alles gemacht habe und dass es das Netzteil oder der Router sein kann.

T: Die Kollegin sagte, sie sind Elektromeister. Können Sie nicht mal messen, ob das Netzteil Spannung liefert.

d: Hätte ich schon gemacht, wenn ich nicht 90 km von zu Hause weg wäre und das Multimeter dort läge.

OK. Neues Komplettpaket einen Tag später erhalten. Der Router war hinüber. Den Technikern auf dem RMA Schein noch einen Vermerk gemacht und ab zur Post.

4. Epilog

Abends über den Router die Mailkiste abgerufen: Hallo demiurg, ihr Anschluss ist leider noch mit einem Fehler behaftet, wir melden uns umgehend, wenn der Anschluss zur Verfügung steht.

Das ist jetzt 14 Tage her :-)

P.S. Womöglich als Entschädigung kommen gut 10 Mbit aus der Leitung und nicht nur 2 Mbit. Ich werde nicht dran rühren, vielleicht wird auch nicht der Monatsbetrag abgebucht, weil - siehe Epilog.

Bösartige Schlange am Bildschirm

Gestern am Abend Ruft eine Ziemlich verängstigte Frau bei mir an und sagt:

Frau: Ich Habe ein großes Problem

Ich: Beruhigen sie sich erst mal.

Frau holt tief Luft

Ich: Also was ist das Problem?

Frau: Es ist nicht mein Computer.

Frau wird immer Nervöser. Ich werde auch schön langsam Nervös

Ich: Wie kann ich ihnen helfen?.

Frau: Auf.. auf meinem Bildschirm ist eine Große bösatrige Schlange.

Ich: was?! eine Schlange?

frau: Sie blinzelt mir zu. was soll ich nur tun?

Ich: wir werden die schlange schon los.

Nach dem die "Schlange" selbst nach einem Neustart nicht weg war schickten wir einen Techniker, der mit einem Lachkrampf zurückkam. Er kicherte :"Die Schlange war im autostart. Es war Karl Klammer"

Gut gemacht Ms! Mit euren grausamen Office Assistenten jagt ihr Frauen angst ein!

Rechenkünstler

Zu den von mir programmierten Produkten gehört eine Auswertungssoftware für Marketingaktionen. Und jetzt schlägt im Support ein Kunde auf und beschwert sich: Ihr Auswertung ist fehlerhaft. Laut Auswertung haben 9 Käufer 26 Artikel gekauft. Aber 26 durch 9 geht garnicht, dann hätte ja jeder 2,88 Artikel gekauft...

Ich bewundere die Supportleute, die bei sowas weder laut lachen noch laut schreien.

Biological Hazard

Heute habe ich ein Unternehmen besuchen dürfen welches von uns Programme und Dienstleistungen beziehen möchte. Da die Firma etwas weiter weg ist hab ich vorsichtig gefragt, wer denn die Netzadministation übernimmt wird und damit als erster Ansprechpartner dient.

"Ja, da haben wir eine tolle Firma aufgetan die viel günstiger ist als unser derzeitiger Betreuer" erzählte mein zukünftiger Kunde. "Das macht jetzt die Firma HiHo-Internetdienste. Der Chef, Herr Vordertaler hat sich letzte Woche vorgestellt. Das sind alles clevere junge Leute und ... Herr Freebyte, was ist mit ihnen los? Haloooo?"

FLASHBACK

Es war 2003, als ich den jungen Kollegen Vordertaler und seine clevere Firma beim GRÖWAZ (Grösster Werber aller Zeiten - ich berichtete bereits darüber) kennen gelernt hatte.

Das Intranet dort war eine Katastrophe, denn die hippen Weissnasen klickten wahllos auf alles, was ihnen Brüste und "Make money fast" versprach - primitivste Schutzmassnahmen wie zB. ein Virenscanner wurden nicht angeschafft weil so ein Programm "im normalen Tagesablauf sicherlich störend ist" (O-Ton des GRÖWAZ). Ich nickte brav und kümmerte mich wieder um meine Programmierung.

Nunja - es kam jedenfalls der Tag, dass dort unsere Programme überhaupt nicht mehr gescheit liefen weil die geballte Masse der Schädlinge im gegenseitigen Konkurrenzkampf um die Vormachtsstellung kollaterale Schäden anrichteten. Aus meinem Fundus kramte ich so ein einen Aufkleber "Biological Hazard - Handle with care" heraus, pappte das auf den Server und sprach "Entweder ihr bestellt jetzt einen Kammerjäger für euer Netz oder ich erledige das selber - so hat das jedenfalls keinen Sinn weiterzuarbeiten."

Paar Tage machte ich einen Freundschaftsbesuch dort und sah den oben genannten Herrn Vordertaler inmitten mehrerer Kabelrollen besten Netzwerkkabels und eines Switches stehen. Als höflicher Mensch stellte ich mich brav dem jungen Kollegen vor und fragte, was er da eigentlich mache.

"Ja äh, also die ganze Verkabelung hier ist nicht in Ordnung. Da hinten fällt schon eine Dose von der Wand und ausserdem erscheint mir das ganze hier nicht professionell." Darauf meinte ich "Nun - die Verkabelung erscheint mir in Ordnung und ich hab das auch durchgemessen. Selbst die genannte 'Problemdose' macht keine Mucken" und ergänzte treuherzig "Wäre es nicht besser, erstmal die Arbeitsstationen und den Server auf Verseuchung zu prüfen?"

Alles Reden hat nichts geholfen - paar Tage später waren alle Arbeitsstationen per fliegender Verkabelung angeschlossen. Veränderung der Situation? Es wurde eher schlechter weil der Chef mit der ihm eigenen Grazie eines Nilpferdes öfters mal die Installation auseinandergefegt hat um dann zu jammern "Arg, mein Blutdruck - wollt ihr mich alle umbringen?"

Und nach vielen Versuchen, Theorien warum was nie so will wie er es möchte ... also irgendwann ist der Kollege tatsächlich dahinter gestiegen, dass das Netz völlig durchseucht ist. Es wurde noch ein Server angeschafft, alle Arbeitsplätze unter Verlust vieler Daten Datenverlust komplett neu hochgezogen und alle Programme aus sicheren Quellen neu installiert.

Es kam, wie es kommen musste: als das Netz paar Minuten störungsfrei lief hiess es "Gut, dann kann ich ja die alten Daten vom Server rüberziehen". Gesagt, getan, die Virenschleuder wurde wieder ins Netz gepackt und hat in Rekordzeit alle Workstations erneut in willige Zombies verwandelt - die Arbeit von Tagen vernichtet.

"... Herr Freebyte, kommen Sie doch wieder zu sich! Hallo? Sie sind ja ganz weiss im Gesicht".

Ich nahm ein übergrosses Schweisstuch aus meiner Aktentasche, wischte mir über das Gesicht. "Tschuldigung, mir geht es heute überhaupt nicht gut - ich glaube, ich habe mir eine derbe Erklältung eingefangen. Können wir nächste Woche nochmal verhandeln? Ich rufe sie an!"

Sixtus

Desktop-Quickie

Ich wusste ja gar nicht, dass das überhaupt geht,

aber das 'Desktop anzeigen'-Icon,

das sich normalerweise unten in der Schnellstartleiste (Win XP) befindet,

AUF den Desktop zu ziehen und dort ziemlich mittig zu plazieren, (so wie es meine Mutter getan hat),

macht in irgendeinem Paralleluniversum bestimmt Sinn.

OT: Müll

Neulich habe ich mal bei unserem Nachbarn in die Mülltonne geschaut.

(Nein, nicht was Ihr denkt; ich hatte nur vergessen, meine Tonne rauszustellen und wollte sehen, ob die

Müllabfuhr schon da war oder ob es sich lohnt, die Tonne noch zu holen)

Die Müllabfuhr war schon dagewesen,

aber mir fiel auf, dass der Boden der Tonne von einer zehn Zentimeter hohen Schicht getrocknetem Mörtel bedeckt war.

Später habe ich ihn darauf angesprochen:

"Hast Du deine Mülltonne mit Beton ausgegossen?

Damit sie nicht umfällt oder was?"

"Nein, ich hatte irgendwann im Sommer mal einen Eimer Mörtel übrig und hatte keinen anderen Platz, da habe ich das Zeug in die Tonne gekippt, aber der Mist ist kleben geblieben"

Da musste ich ihn erstmal aufklären, dass er monatelang für Müll bezahlt hat, der gar nicht abgeholt wurde.

(Unser Entsorgungsunternehmen hat vor ein paar Jahren hypermoderne Mülllaster angeschafft, die die Tonnen beim Aufladen wiegen; seitdem werden die Müllgebühren über das Gewicht abgerechnet)

Das hat ihm zwar zu Denken gegeben, aber wirklich gebracht hat es nichts. Heute hab ich ihn mal wieder getroffen,

er meinte zu mir:

"Na herzlichen Dank für den Tipp mit der Mülltonne.

Ich wollte den Mörtel mit dem Bosch-Hammer da raushacken, da ist gleich der Boden mit rausgefallen.

Und jetzt kann ich fast 70 Euro für die neue Tonne bezahlen!"

Doh!

Bilderversand via email geht nicht!

Story 10188 von linux erinnert mich an letztes Weihnachten.

Meine Ex-Frau und PC: Nicht nur 2 Welten treffen aufeinander sondern 2 Universen. Und nein, sie ist nicht blond! Auch so etwas soll es geben.

In wirtschaftlich schweren Zeiten muss gespart werden. Also wird die ganze Verwandtschaft & Bekanntschaft via eMail mit Weihnachtsgrüssen beglückt. Am besten noch mit einem Foto von der Rest(!!!)-Family verziert, sprich meine Ex und die 2 Kids vorm Tannenbaum.

Da, wie oben erwähnt, sie sich nicht so auskennt und ich ja nun auch nicht mehr vor Ort bin, musste also (Ex-Schwieger)papa ran, der über die Feiertage (mit Ex-Schwiegermama im Gepäck – ich sag nur: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm) zu Besuch war.

Als ich am 24. Dezember zur Bescherung (einzig & allein wegen meinen Kids) vorbeischaute, wurde ich gleich empfangen mit „Riesenproblem !!EINSELF eMail-Versand von Bildern geht nicht !!EINSELF).

Gutmütig, wie ich nun mal bin, habe ich mich, nachdem sich bei den Kindern die erste Aufregung nach dem Öffnen der Päckchen gelegt hatte, mich dieses Problems angenommen.

Also meine Ex sich bei GMY eingeloggt (wozu hatte ich ihr Thunderbird installiert?) und mir gezeigt, dass dauernd Fehlermeldung kommt und diese emails HEUTE noch raus müssen!!EINSELF

Hab mir dann erst mal einen Glühwein geholt und nachgesehen, was da los sein könnte.

Hmmmm, hochgeladen wird, aber es dauuuuuuert (DSL 3000 vom rosa Riesen). Speedtest gemacht, alles o.k. (Einschub: Warum muss man eigentlich in CC gefühlte 100 email-Adressen reinlegen, um allen mitzuteilen, „Du bist ja nur ne Nummer unter vielen“).

Was könnte los sein? Hmmmmm...??? Also Ex-Schwiegerpapa geschnappt und ihn interviewed. Um die Kommentare in den letzten DAU-Geschichten bzgl. BWLer aufzugreifen: Er ist ebenfalls BWLer und hat bis zu seiner Frühpensionierung beim blauen Giganten mit den 3 Buchstaben „geschafft“. Somit ausgewiesener PC-Experte! :D

(muss ich erwähnen, dass er bei seinem letzten Besuch im Herbst Skype installierte? Auch dass er dann, als Kaspersky erst mal meckerte, Kaspersky ausschaltete und seitdem ausgeschalten blieb? Ist ja viel billiger vom Ausland (Alterssitz im warmen Süden) via PC zu „telefonieren“. Nachdem ich nicht mehr vor Ort war, hatte ich das ja gar nicht mitbekommen)

Also er hat das Foto eingescannt und dann an die email angehängt – „Ich hab nix gemacht!! EINSELF“

Oki, ich mir den nächsten Glüh geholt und mich genauer mit dem Problem befasst. Hmmmm?! Ladet ja immer noch hoch (seit >20 min). Merkwürden!

Also erst mal das Hochladen und damit Versenden der (gefühlten) 100 emails (wusste gar nicht, dass Grosstante Käthe Ex-seits auch eMail hat, die ist doch schon über 90 – Urenkel macht’s für sie) abgebrochen.

Da ich in früheren Zeiten ein extra Verzeichnis für Scans anlegte und die HP-Software so konfigurierte, dass dort automatisch gespeichert wird, wurde ich auch schnell fündig. Aha hier die besagte Datei „Weihnachtsgruss.jpg“. Doppelklick – PaintShop Pro startet. Datei sieht o.k. aus.

Habe mir dann das Foto geben lassen, eingescannt als „Weihnachtsgruss2.jpg“. Als ich in den Explorer wechselte und die Datei öffnen wollte, fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Die zu versendende Datei „Weihnachtsgruss.jpg“ (ohne 2) war > 100MB groß!

Wie sich dann im Zuge der „Vernehmung“ herausstellte, hatte Ex-Schwiegerpapa das Foto mit einer Auflösung von 4.800 dpi eingescannt (Qualität muss sein!). Dem nicht genug, in PaintShopPro bearbeitet (Zuschnitt – warum frag ich mich, macht doch die HP-Software mit 2 Mausklicks automatisch). Und falls die Verwandtschaft das Foto ausdrucken möchte, muss man ja noch ein wenig „optimieren“. Ich stellte dann fest, dass er die Größe des Bildes bei 100% Skalierung auf ca. 2m (jawoll! METER!) hochgetrieben hatte. Welcher Posterdrucker schafft solche Breiten? In welchen Haushalten kommen diese vor?

Irgendwie hatte ich bei dem „Foto einscannen“ von Anfang an ein dumpfes Gefühl. Hatten wir nicht Ex-Schwiegerpapa zu seinem letzten runden Geburtstag eine sauteure Spiegelreflex-Digitalkamera geschenkt? Hatte ich nicht ca. 1 /2 Jahr vor endgültiger Trennung meiner Ex ebenfalls eine hochwertige Digitalkamera zum runden Geburtstag geschenkt? Aber MEINE gute alte Kleinbildfilm Nikon hat sie immer noch. Hmmmmm? Soll ich mir nun Glühwein Nr. 3 holen? Würde die Situation wohl erträglicher gestalten.

Auf dem Weg in die Küche treffe ich Ex-Schwiegerpapa. Also Vernehmung fortgesetzt, warum denn das Foto nicht mit einer Digitalkamera gemacht wurde, wenn es denn schon extra für diesen Zweck (email-Versand) angefertigt wurde.

Das Ergebnis: Das besagte Foto wurde mit SEINER Digi (weil ja viel besser als die Digi, die ich meiner Ex besorgte) aufgenommen, ab in den Ich-bin-doch-nicht-blöd-Markt 1 km weiter, Übernachtabzug bestellt, weil er die CD von der Kamera nicht dabei hatte, um das Foto auf den PC übertragen zu können. Das der Kamera beigelegte USB-Kabel hatte er jedoch dabei! Dass der PC über einen Kartenslot verfügte, brauch ich wohl nur am Rande erwähnen.

Der email-Versand gestaltete sich im Anschluss nun schnell & einfach dank Thunderbird und Glühwein Nr. 4. Dass ich die Nacht dann auf der Couch verbrachte, wie die letzten ca. 2 Jahre vor der Trennung, brauch ich wohl eher nicht erwähnen, sei aber den Bedenkenträgern ob der Promillegrenze noch geschuldet.

Um das ganze abzurunden: Nach dem Versand der emails widmete ich mich erst mal meinen Kids für den restlichen Abend. Allerdings fiel mir auf, dass der PC sehr langsam war & rumzickte. Damit befasste ich mich dann am nächsten Morgen. Da erst erkannte ich, dass Kaspersky abgeschaltet war (s.o. Stichwort Ex-Schwiegerpapa & Skype). Nach Reaktivierung und Online-Scan mit F-Sec.re fand ich fast 100 Viren & andere Schädlinge.

Da ich ja sonst nix zu tun habe, nahm ich den Rechner über Silvester mit und wollte ihn neu Aufsetzen. Diese Story würde aber nun zu weit führen, was Ex-Schwiegerpapa mit seinem „PC-Spezialisten“ via Telefonorder“ an einem Nachmittag veranstaltete. Dank testdisk konnte ich die meisten Daten retten.

Ergebnis: Nur ICH habe das Admin-PW, meine Ex (damit ich nicht wegen jedem Sch... rausfahren muss) etwas erweiterte Rechte eines Windoof-Xp eingeschränkten Accounts. Kaspersky nun auch PW geschützt.

Wo sind die DAUs in der Story? Ex? Ex-Schwiegerpapa? Oder eher ich? Tippe auf letzteres. Dank Ex-Schwiegerpapas Freund, seines Zeichens Rechtsanwalt, wurden die Verträge bzgl. „meiner“ EX-Firma so aufgesetzt, dass „im Fall des Falles“ die „Familie“ geschützt ist. Konsequenz nach Trennung: Firmeninsolvenz, Privatinsolvenz, die Ex sitzt in MEINEM (ehemaligen) Haus. Ich habe zu zahlen.

Burnout, schwere Depressionen, Suizidversuch rundeten das ganze ab. Ich sag nur: In der Not erkennt man die WAHREN Freunde. Danke G. & M.!!! Ohne Euch wäre ich nicht mehr hier.

Langsam geht es wieder aufwärts & ich sehe Licht am Ende des Tunnels.

Warum der letzte Absatz? Als ich gestern bei meiner Ex war, wegen eines Schreibens des Jugendamtes, sagte sie lapidar: „Du, der PC ist schon wieder so langsam. Kannst mal schauen was da los ist?“

Ich: „Du hast die Recovery-DVDs. Du hast mitgeschrieben, wie es geht. Ich hab es Dir Step-by-step erklärt. Mach es, wie Du meinst oder frag Deinen Vater.“

Warum ich es 18 Jahre bei ihr aushielt? Ich weiß es nicht. Meine Mutter hatte mich gewarnt vor der Hochzeit.

DAU in der Story unterm Strich: Ich

Aber ich arbeite an mir – hoffe ich.

So, nun zerreißt mich.

Die Verwandlung eines DAUs

Vorweg: In dieser Geschichte kommt positiverweise kein DAU vor. Sie zeigt viel mehr, wie man manche Menschen vom DAU zum augenscheinlichen Experten machen kann!

Heute Morgen werde ich von Muttern mit den liebevollen Worten "Du, Vadder hat gesagt, sein Rechner wäre jetzt ganz kaputt!" begrüßt - inklusive einer schwammigen Fehlerbeschreibung, die aber exakt das Problem wiedergab, welches ich seit Jaaaaahren mit diesem Rechner habe.

Das Mainboard ist etwas älter und die Festplatte ist noch per IDE angeschlossen. Diese kleine doofe Buchse auf dem Mainboard ist aber leider 1-2 Millimeter zu breit, um das Kabel sicher festzuhalten. Alle 8-10 Monate löst sich das Kabel also soweit, dass die Festplatte nicht mehr erkannt werden kann. Dann drückt man das Kabel kurz wieder fest und das Dingen läuft wieder.

(Kleber scheiterte hier schon mehrfach - scheinbar haben Buchse und Stecker eine Art Lotuseffekt, was Kleber angeht...)

Nun war ich aber schon etwas spät dran und habe sie auf Abends vertröstet.

Mittags dann ein Anruf auf meinem Handy. Muttern ist dran. Man benötigt Datei XY, die sich natürlich nur irgendwo auf dem Desktop meines Vaters befindet. Ich denke mir: Noja, ein Kabel festdrücken wird Muttern ja wohl noch hinbekommen.

Es begann nun eine mehrere Minuten andauernde Prozession, in der ich sie den Netzstecker ziehen und das Gehäuse öffnen ließ.

Dann beschrieb sie mir, was sie sah und ich navigierte sie aus dem Kopf heraus zu dem Kabel, was ich meinte.

"Beim großen Ventilator weiter runter bis zum roten Brett mit dem Alu-Gerippe. Dann scharf nach rechts zu dem flachen silbernen Kasten, wo das blaue Kabel dran ist... Ja, richtig, das was aussieht wie blaue Mullbinden!... Jetzt der Mullbinde folgen und gucken, wo sie endet..."

Wir hatten tatsächlich den Stecker gefunden und sie musste ihn nurnoch festdrücken. Die Spannung stieg an - wird der Rechner danach *jemals* wieder irgendeine Art von Lebenszeichen bringen oder werden wir ihn damit sogar wieder zum Funktionieren bringen?

Kurz: Ja, er lief danach wirklich wieder und Muttern kam an die Datei ran.

Als ich dann heute Abend nach Hause kam, musste ich das Werk dann noch gebührend loben und Muttern jedes Teil erklären, was sie gesehen und nicht verstanden hat. Also *jedes* Teil ;-)

Und als dann kurz drauf auch Vadder nach Hause kam, teilte sie ihm voller Stolz mit, dass sie seinen Rechner wieder repariert hätte.

Auf seinen irritierten Blick hin meinte sie dann noch: "Ach, das war ja nix - war ja bloß ein Kabel am Mainboard locker, das hab ich mal eben gemacht..."

Tja, wer hätte nach diesem Satz vermutet, dass ich ihr keine 24 Stunden vorher noch in äußerst kleinschrittigen Erklärungen und mehrfachen Pausen zum Aufschreiben des Vorgangs den Versand einer E-Mail erklären musste? :-D

Windows mit Linux

Erstaunliches ist in einer Media Markt Filiale passiert:

Kunde: Ist die Hardware von diesem PC vollkommen Linuxkompatibel?

Verkäufer volkommen überzeugend: Ja, da ist Windows XP dabei, das unterstützt alle Programme.

CD-Rom- Verkauf bei ipay

Dieses Mal habe ich die Suche benutzt aber keine Story gefunden, die der meinen ähnlich ist.

Ich kaufte mir einen gebrauchten Rechner und habe die alten Teile (GeForce 2 - Grafikkarte, SD-Ram usw.) bei ipay versteigert. Unter anderem auch mein altes CD-Rom Laufwerk. Das war vor etwa 3 Jahren, da gab es für ein 40fach-Laufwerk noch etwas Geld.

Der Käufer schrieb mir eine nette E-Mail und überwies das Geld dann auch recht zügig. Das versendete Laufwerk traf an einem Freitag bei ihm ein und er schrieb mir gleich, dass es angekommen sei, er sich für den schnellen Versand bedankt und, dass er das Laufwerk am Wochenende einbauen wolle.

Ich war dann von Freitagnachmittag bis Sonntagabend nicht daheim. Am Sonntag rief ich meine E-Mails ab und staunte nicht schlecht. Ich hatte sage und schreibe 16 E-Mails von meinem Laufwerkskäufer. Was kann da nur passiert sein?

Die ersten 2 E-Mails waren von Freitagabend. Sie waren noch recht freundlich gehalten. Der Mann schrieb, dass das Laufwerk leider nicht funktionieren würde und er es zurückgeben möchte. In der zweiten E-Mail erklärte er zudem, dass ein Bekannter dagewesen sei und auch festgestellt hätte, dass das Laufwerk nur defekt sein könnte.

E-Mail 3 bis 16 kamen in der Zeit von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag. Von E-Mail zu E-Mail wurde sein Ton immer schärfer. Warum ich mich nicht sofort melden würde!? Was mir einfällt ein defektes Laufwerk zu verkaufen usw. usw.! Letztendlich wollte er mich sogar anzeigen weil ich mich nicht melden würde und zur Not könnte er ja mal mit ein paar Bekannten bei mir auftauchen!

Dazu kam es dann doch nicht weil ich, zu meinem Glück?, Sonntagabend nach Hause kam. Ich schrieb ihm, dass das Laufwerk bei mir bis zuletzt ohne Probleme gelaufen sei und, dass ich es vor dem Versand noch einmal extra zum Test in meinen neuen Rechner eingebaut hatte. Da ich das Laufwerk sicher verpackt hatte, war ich mir eigentlich sicher, dass es auf jeden Fall nicht kaputt sein konnte!

Er schrieb dann, dass ich wohl jetzt Angst vor seinem Anwalt hätte und mich da jetzt nicht rausreden könnte. Das Laufwerk sei defekt, er wolle sein Geld unverzüglich zurück und damit basta!

Ich kam dann auf die Idee, ihn einmal zu fragen, ob der das Laufwerk als Erst- bzw. Hauptlaufwerk verwenden wolle und ob er zu diesem Zweck den Jumper von "Slave" auf "Master" umgesteckt habe. 2 Tage hörte ich nichts mehr von ihm.....dann erhielt ich, ohne weitere E-Mails, meine ebay-Bewertung von ihm:

"Top-Ware, schneller Versand und super Support bei Fragen"

Er hat es gesagt!

Ich war vor kurzem bei einem, der sich beklagt hatte, sein Internet würde nicht mehr funktionieren. Ich bin allso zu ihm und schaue mir seine Labtop und W-Lan Einstellungen an. Es wurde auch eine W-Lanrouter gefunden, doch war die Vershlüsselung aktiv und alles Passwortgeschützt. Er meint er habe nichts gemacht. Von Passort und sowas wüßte er nichts. Da blieb allso nichts anderen übrig als den W-Lanrouter zu resetten. Er hatte aber keinen! Er hatte die W-Lankarte, wie auch Labtop von seinem Arbeitgeber gestellt bekommen. Ein Modem hatte er nicht.

Das restliche Gespäch verlief ungefähr so:

Ich: "Sie müssen etwas Geld für einen W-Lanrouter und Provider ausgeben, wenn sie weiter ins Internet wollen."

Er: "Das Internt ist doch kostenlos!"

I: "Die Informationen schon, aber der Zugang kostet etwas."

E: "Aber es ist doch kostenlos!"

I: "Bisher sind Sie über den Anschuss eines Anderen gesurft, der mußte dafür bezahlen."

E: "Es ist Kostenlos!"

I: "Aber nur die Informationen, nicht der Zungang"

E: "Ich hab noch nie dafür bezahlen müssen!"

I: "Ihr Nachbar aber!"

E: "NEIN! Das Inetrnet IST kostenlos! Ich weiß es! Ich habe noch nie was dafür bezahlt auch nicht auf der Arbeit!"

I: "Dafür aber ihr Arbeitgeber, fragen sie nach!"

E: "Habe ich. Er hat gesagt, daß das Internet für ALLE kostenlos ist!"

I: "Aber dennoch muß er dafür bezahlen!"

E: "NEIN!!! Das Internet ist KOSTENLOS!!! Mein SCHEFF hat es GESAGT!!!!"

OT: Handystrahlung

Ein Bekannter von mir hat extreme Angst vor dieser Mikrowellenstrahlung, die ja alle Handies abgeben.

Er will sich nicht sein Hirn grillen, wie er es nennt.

(Mit den reinen Mikrowellenstrahlen kann man gar nicht grillen, da fehlen ja dann völlig die geschmacklich wichtigen Röstaromen, aber das kann er ja nicht wissen.)

Jetzt kenne ich mich ja berufsbedingt mit Mikrowellengeräten aus und die Garzeiten von Lebensmitteln weiß ich ja auch. Da ist mir eine Superidee eingefallen.

Und da habe ich ihm mal einen guten Tipp gegeben.

Wenn das Handy klingelt steckt man sich schnell ein Maiskorn ins Ohr und dann nimmt man das Gespräch an.

Jetzt kann man in Ruhe telefonieren und das Maiskorn passt quasi auf, was da so an Strahlung ankommt.

Wenn dann das Maiskorn *plopp* macht und sich in ein Popcorn verwandelt sollte man das Gespräch sofort beenden. Dann ist die maximal zulässige Strahlenbelastung erreicht.

(Und man merkt das ja auch sofort, man hört ja dann schlechter.)

Er war sehr dankbar für den Tipp und will das jetzt mal ausprobieren, mal sehen ob das gut klappt.

Telefon-DAU

Hab heute morgen eine Kollegin eine Telefonliste mit Anschlüssen aus Nürnberg überprüfen lassen. Dazu sollte sie die Stellen anrufen und die Einträge bestätigen lassen. Nach einer Weile kommt sie mit der Liste zurück - hinter fast allen Einträgen steht "keine Anschluss" oder "nicht erreicht". Da mir das sehr spanisch vorkam, schaut ich im Internet bei telefonbuch.de nach. Meine Kollegin schaut auf die Telefonnummern und meint plötzlich: "Diese Nummer habe ich doch gewählt... oder muss ich etwa diese Nummer (zeigt auf die Vorwahl 0911) mitwählen?". Sie hat tatsächlich ohne die Vorwahl telefonieren wollen... Wir sitzen übrigens in München. Sie war der Meinung, dass ich ihr hätte sagen müssen, dass sie die Vorwahl mitwählen muss...

Turok

Kalender statt Word

Vor längerer Zeit rief mich eine schon etwas ältere Bekannte an. Sie hat kaum Ahnung von PCs, ist aber in der Lage, Ihre Briefe mit Word zu schreiben - eigentlich.

Das Gespräch lief folgendermaßen ab:

(B: Bekannte, I: Ich)

B: "Mein Word ist weg. Ich hab da nur noch einen Kalender.

I: Wie, nur noch einen Kalender?

B: Ja, da steht Mittwoch und Donnerstag und sonst nichts mehr.

I: ??????????*hä?* Mach das Programm, das du auf hast mal zu und klick doppelt auf das Word-Bildchen.

B: Hab ich - jetzt hab ich schon wieder den Kalender!

So ging das ganze weiter - ich hatte keine Ahnung, was sie von mir wollte, sie redete nur von ihrem Kalender.

Schließlich haben wir vereinbart, dass ich mir das ganze mal ansehe.

Als ich schließlich zu ihr kam und sie mir alles vorführte musste ich mir das Lachen extrem verkneifen.

Was war passiert?

Sie hatte Word nicht im Vollbild laufen und das Fenster so schmal gezogen, dass man nur noch

Mi (von Microsoft Word) und Do(von Dokument 1) lesen konnte - was sie als Mittwoch und Donnerstag interpretierte. Also war das gestartete Programm ein Kalender.....

What the f*** is WTF?!

Noch ein Anruf der anderen Art.

Es war vor ungefähr 4 Jahren und ich hatte keine Lust mehr auf meinen derzeitigen Mobilfunkprovider. Also formlose Kündigung aufgesetzt und als Einschreiben abgeschickt (Ich war damals schon paranoid ;). Da ich lustige Geschichten von anderen Mobilfunkkündigungen im Bekanntenkreis gehört hatte, schrieb ich als Zusatz sinngemäß: "Bitte rufen Sie mich wegen dieses Vorgangs nicht an."

Brief abgeschickt und gedacht, das wär erledigt. Ich bekam zwar hin und wieder einen Anruf ohne Anruferkennung, aber da ich zu den Zeitpunkten entweder in einer Vorlesung oder einer Sitzung war, bin ich nie dran gegangen und konnte aufgrund fehlender Anruferkennung auch nicht zurückrufen. Also hab ich mir nichts weiter bei gedacht.

Irgendwann war ich dann im Großmarkt am Einkaufen am dran am sein. Ich stand grad in der Kassenschlange, da kam wieder ein Anruf ohne Kennung (I: Ich, H: Hotline).

I: Ja, hallo? (Ich sag nie meinen Namen, wenn jemand ohne Kennung anruft.)

H: Ja, äh, wer ist denn da?

I: Der, den Sie angerufen haben.

H: Und wer ist das?

I: Das sollten Sie schon wissen, hier ist derjenige, dem das Handy gehört, zu der die Nummer gehört, die Sie angerufen haben. Wer ist denn da?

H: Das darf ich erst sagen, wenn ich weiss, wer Sie sind!

I: Ich erzähl aber nicht einfach jedem Anrufer, wer ich bin.

H: Wir sind aber nicht Jeder.

I: Wer sind Sie denn?

(so ging das noch ein wenig weiter, bis H sich dazu bequemte, mir zu eröffnen, dass H von meinem Bald-Ex-Mobilfunkprovider bezahlt wurde).

I: (schon etwas genervt) Was gibt es denn? Gibt es Probleme mit meiner Vertragskündigung?

(Bis hier her war das ein sinngemäßes Protokoll des Gesprächs. Der folgende Satz hat sich aber so sehr in mein Hirn eingegraben, dass ich ihn wörtlich wiedergeben kann...)

H: Ich rufe an, weil wir Sie fragen möchten, warum Sie uns in Ihrem Kündigungsschreiben geschrieben haben, wir sollen Sie nicht mehr anrufen?

I: *tilt*bsod*

Jetzt war mir auch klar, wer mich da mitten in der Fachschaftssitzung angerufen und mir damit eine Kuchenstrafe eingehandelt hat...

Er hat Jehova äh Entwicklung gesagt.

Nachdem ich gestern freigestellt wurde musste ich heute zur Arbeitsagentur um dort ALG zu beantragen.

Anmelden, Warten alles recht unspektakulär.

Auch dass es meinen Studiengang nicht exakt in der Auswahlliste der Dame gab. Ok, das daneben trifft es fast zu 100%.

Dann kam der Punkt:

Letzte Anstellung:

Hombre: Entwicklungsingenieur

AA-Frau tippt Entwicklungs* in die Suchmaske ein.

Grübel Grübel. Also was dann Ihrer Tätigkeit am nächsten kommt wäre Entwicklungshelfer. Das sollte passen oder?

Ich musste dann auch noch wirklich argumentieren, dass es nicht passt aber absolut nicht passt.

Und wir haben dann weiter gesucht nach einer passenden Beschreibung.

Gut ich hoffe das ich bis zum Beratungstermin in 4 Wochen schon was neues habe.

Evtl. ja auch als Quereinsteiger in der Entwicklungshilfe.

Disketten wuchten

Vor einigen Jahren, PCs waren noch nicht so lange gebräuchlich und hatten auch nur DOS drauf, beschwerte sich ein Kollege meines Vaters, dass er eine Diskette nicht benutzen konnte, obwohl er diese formatiert hatte.

Einer gemeinen Idee folgend, fragte ihn mein Vater: "Hast du sie denn auch GEWUCHTET?"

Kollege, erschrocken: "Muss man das denn?"

Auch die anderen Kollegen schlossen sich dem Streich an und bestätigten, dass sie immer ihre Disketten wuchten müssten. Liebenswürdigerweise gab man diesem Kollegen ein (natürlich selbstgeschriebenes und absolut nichts außer einer Statusanzeige machendes) "Disketten-Wucht-Programm", woraufhin dieser über ein Jahr lang seine Disketten zuerst formatierte und dann "wuchtete".

Eines Tages jedoch war besagter Kollege allein im Zimmer und erwischte prompt eine kaputte Diskette. Woraufhin der Ärmste die EDV-Abteilung anrief und sich beklagte, dass sein Disketten-Wucht-Programm anscheinend nicht mehr richtig funktioniere... (die hatten dort natürlich keine Ahnung von diesem Scherz seiner lieben Mitarbeiter!)

Abenteuer im Nachtdienst- Hotelsupport

Support: "Was für eine Art Modem haben Sie denn?"

Caller: "Windows!"

Support: "Ist ihnen bekannt, ob ihr Modem funktioniert?"

Caller: "Das muss funktionieren, ich habe ja gerade die Datensicherung problemlos gemacht."

Support: "(winsel) Das hat nicht wirklich etwas miteinander zu tun..."

Support: "Lesen Sie mir bitte vor, was auf dem Bildschirm steht"

Caller: "Da steht nichts"

Support: "Da müsste aber was auf dem Bildschirm stehen. Bitte lesen sie mir das vor"

Caller: "Da ist nichts"

Support (verzweifelt, überprüft, ob der PC und der Bildschirm an ist, alles scheint OK): "Steht denn da wirklich nix auf dem Schirm?"

Caller: "nein"

Support (hört eine Stimme im Hintergrund): "Aber ich höre doch, wie ihr Kollege im Hintergrund "mounting volume prog" sagt. Steht das auf dem Bildschirm?"

Caller: "ja, aber ich kann kein Englisch"

Support: "argh!"

Support: "Bitte drücken sie die Tasten Steuerung, Alt und entfernen gleichzeitig."

Caller: "Wo ist denn die Taste "Steuerung"?

Support: "Die ist ganz unten links auf der Tastatur, es steht "STRG" drauf"

Caller: "Ach so, Sie meinen STRONG! Warum sagen sie das nicht gleich"

(Varianten sind STRING, STRANG oder - mein persönlicher Favorit - STRANGE)

Support: "Bitte klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon "Modem"

Caller: "Mit dem Mittelfinger oder mit dem Zeigefinger?"

Support: "Was kann ich für Sie tun?"

Caller: "Meine EDV-Leiste piept, können Sie sich mal einwählen und das abstellen?

Support: ??? WTF??? (nach längerem Verhör fand ich heraus, dass das Piepen von der USV kam. WIe ich da per Modem die Batterien wechseln soll, bleibt ein Rätsel.)

Support: "Was für ein Betriebssystem haben Sie denn? Haben Sie schon Windows 2000 oder noch NT?"

Caller: "Nee, ich glaube wir haben Windows 99

Festgemauert in der Erden....

Wir supporten Drucker...

Anrufer bemängelte, dass sein Drucker nicht druckt. (Ach ja?). Beim Troubleshooting stellte sich dann heraus, dass der Spezi den Rechner im Wohnzimmer und den besagtenn Drucker im Schlafzimmer im ersten Stock stehen hatte. Da im Vorfeld alles (Treiber, interne Testpage etc.) okay war, stellte sich die Frage, wie der Drucker denn nun angeschlossen sei:

Kunde: "...parallel..."

Kollege: "Wie lang ist denn das Kabel?"....

Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, dass der Herr Kunde 10 Stück 3m-Parallelkabel gekauftund

a) bis auf zwei Stecker alle anderen entfernt hatte. Die gespleisten Kabel hat er dann per Lüsterklemmen verbunden und

b) ohne den Kram vorher zu testen unter Putz gelegt.

Ich weiss selbst nicht hundertpro, ob das ein Fake ist, aber der Kollege der das erzählte, wirkte von seinem Lachkrampf reichlich erschöpft...

daten im monitor

Hallo Leute,

heute hette ich mal wieder einen schweren Tag, der aber dann doch gut endete:

In der Firma, bei der ich nebenjobmäßig arbeite, wurde heute ein neuer Rechner für Frau G. angeschafft, da sie der festen Meinung war, Excel und Word wären zu langesam (sie hat 2GHz!) und außerdem wäre die Maus auch vieel zu langsam. Daraufhin beantragte sie einen neuen Rechner, den sie auch bekam (sie ist ein rechthaberischer Drachen).

So, meine Aufgabe bestand nun darin, diesen Rechner an ihrem Arbeitsplatz aufzubauen. Sie rief mich wegen eines dringenden Problems in der Vorlesung auf meinem Handy an, 35min später stand ich denn vor Ihr. Sie sagte "Guten Tag...bitte warten sie doch noch ein Beratungsgespräch ab". Also saß ich erstmal eine Stunde im Wartezimmer, wärend natürtlich meine Vorlesungen verstrichen.

Als sie denn nun endlich Zeit für den "dringenden Notfall" hatte, kam sie zu mir und erklärte mir, daß ich ihren Server aufbauen soll. Ich guckte natürlich nicht schlecht, ich dachte da so eher an einen Hardwaredefekt oder ein Treiberproblem, leere Druckerpatrone oder abgeschmierte Festplatte (kam schon dreimal bei ihr vor!).

Also packte ich den Rechner aus, wollte ihren alten abbauen als sie plötzlich kreischte: Was machen sie denn da!?!?!? Sie können doch hier nicht meine ganzen Daten mitnehmen. Ich sagte ihr, das ich ein FestplattenImage auf den Server gespielt hätte, und daß sie keine Veränderungen in der Bedienung zu erwarten hätte.

Darauf hin sie zurück, ich solle sie nicht für blöd verkaufen, sie hätte einen Excelkurs gehabt und vor zehn Jahren einen Computerkurs, habe also schon länger Ahnung von der Materie!!

Auf meine Farge, wo sie denn das Problem sehe, erwiederte sie, daß das Datenterminal da bleiben müsse, am Gewicht hätte ich doch schon merken müssen, wie voll es doch schon sei...

Den Informationsgehalt dieses Satzes konnte ich nicht ergründen, weshalb ich rückfragte:" Welches Terminal denn, mit was denn für einem Gewicht??!" Sie seufzte und zeigte mit hochnäsigster Miene auf den Monitor. Mit "auf den Monitor" meine ich das Gebilde, oben schöön abgedeckt mit einer Häkeldecke (scheiß auf Abluftschlitze!), nach hinten 50cm und einer fettverschmierten Bilddiagonale von vielleicht 15".

Ich sagte ihr, sie habe kein Terminal (abgeschafft seit zehn Jahren), sondern einen Arbeitsplatzrechner, der an einen Server angeschöossen ist. Darauf hin sie höhnisch:"Ach ja??? DAS ist der Server (zeigt auf ihren Desktop-Rechner)!!!!". Langsam werde ich etwas nervös, denn diese Frau ist nicht zu belehren.

Jetzt kommt der geschickte Schachzug: Ich frage sie in aller Demut, was sie denn vorschlagen würde, ich hätte es ja mit einer ausgewachsenen Computerexpertin zu tun...? Sie sagte: "Stellen sie halt den andren Server hin, wo sie wollen (zeigt auf den neuen 3.0GHz-Rechner, mit DVD-Brenner usw) und den Terminal nehmen sie auch mit (zeigt auf den 19" TFT), da paßt ja !NIX! rein! Besorgen sie mir stattdessen so eins (zeigt auf einen 19" Röhrenmonitor, so an die 60cm tief). Meinen sie, ich lasse mich so abspeisen?? Ich bin schon seit 20 Jahren in dieser Firma, bla, bla, bla... ...Sparmaßnahmen kann man bei Hilskräften ansetzen aber doch nicht bei mir...!"

Jetzt schießt mir ein Blitz durch den Kopf, und zwar ein Geistesblitz! Ich sage ihr, daß sie ja völlig Recht habe, und daß mein Rechner ja viel zu gut für mich Aushilfkraft wäre, und daß ich jetzt alles so machen werde, wie es ihr natürlich zustände!

JETZT KOMMTS:

Ich schraubte ihren alten Rechner auf und setzte die Grafikkarte meines Rechners ein (sind übrigens baugleich), sie bekam meinen Monitor (auch baugleich mit ihrem), schraubte ihren wieder zu, so daß sie an ihrem Rechner nun zwei Monitore hatte. Zwei Minuten später war auch der virtuelle Desktop eingerichtet. So, nun fehlt noch das Tuning: Die Mausgeschwindigkeit auf Maximum....Fertig! Als sie wieder in ihr Büro kam, stieß sie ein "Jaaa, so ist das richtig!" aus. Sie eierte zeimlich mit der Maus (die analog und schon verstaubt war, so daß sie ziemlich auf dem Bildschirm sprang), worauf ich entgegnete "Naa, ist der Rechner doch etwas schnell, he?!" Sie knurrte nur "Unsinn, hab nur in der Ewigkeit, die sie baruchten zuviel Kaffee getrunken!!"

Das glückliche Ende: Ich hab auf diesem Weg einen neuen Rechner, mit allem Schnickschnack und einen saugeilen 19"-TFT bekommen.... :->

Wenn schon, dann...

!!!Vorab ich finde es gibt nichts schlimmeres, als Leute die meinen sie müssen unbedingt besoffen Auto fahren und sich und vor allem andere damit gefährden.!!!

In der vorletzten Woche bei uns in der Stadt passiert:

Wenn schon Autofahren dann besoffen :-(

Wenn schon besoffen, dann auch richtig schnell :-(

Wenn schon richtig schnell, dann kann man auch mal die Kontrolle in der Kurve verlieren :-(

Wenn schon besoffen, schnell aus der Kurve fliegen, dann auch ruhig ein Gebäude auf der Ecke frontal treffen. :-(

Wenn schon ein Gebäude treffen, dann die örtliche Polizeistation :-)

Wenn schon in die Polizeistation reinrauschen, dann auch ja von allen im Gebäude die durch den Knall aufmerksam wurden bei der Fahrerflucht gesehen werden :-D

Die Finanzkrise und ihre Auswirkung.

Vor 2 Tagen kommt ein Fax hereingeschneit (passend zum Wetter), und es handelt sich hier um einen vom Kunden akzeptiertes Angebot für ein Sony DAT-Laufwerk mit Kassetten und ner zusätzlichen USV.

Allerdings wurde das Angebot im März 2008 zum Kunden gefaxt, und er hat also rund 10 Monate gebraucht um herauszufinden ob er die Geräte wirklich braucht oder nicht.

An sich alles kein Problem, ich habe nur noch einmal schnell die Preise verglichen (das Angebot ist genau 30 Tage gültig) und das DAT Laufwerk ist mittlerweile 100€ teurer, der Gesamtpreis ist nun von 1000€ auf 1100€ gestiegen. Ich rufe dem Kunden an, um Ihn darüber zu informieren, und er schreit los:

K: Das dürfen Sie nicht?

G: Was darf ich nicht?

K: Den Preis einfach erhöhen.

Ich kläre Ihn auf dass unsere Angebote (so wie eigentlich alle Angebote in unserer Branche) nur 30 Tage gültig sind, halt eben genau wegen den Preisänderungen.

K: na, und?

G: ??? das heisst dass sie jetzt 100€ weiter zahlen müssen wenn Sie die Geräte wollen.

K: wieso?

Ich versuche Ihm so gut wie möglich zu erklären dass 10 Monate > 30 Tage ist.

K: aber die Krise?

G: bitte?

K: Wir haben doch jetzt die grosse Finanzkrise.

G: ähm, ja richtig! Ich merke Sie lesen Zeitung.

K: Ja aber wenn doch schon Krise ist dann darf doch nichts teurer werden!

G: Ich verstehe zwar den Zusammenhang nicht, aber ich faxe Ihnen jetzt das neue Angebot, wenn Sie den neuen Preis akzeptieren dann können wir die Teile installieren!

K: So was habe ich noch nie gehört, Sie müssen sich an die Krise anpassen!

G: Tut mir Leid, aber wir sind dann wohl nicht von der Krise betroffen!

CAPTCHA nur für Menschen

Moin,

Für alle, die nicht wissen, was CAPTCHA ist:

CAPTCHA ist ein Akronym für Completely Automated Public Turing test to tell Computers and Humans Apart. Das bedeutet wörtlich: „Vollautomatischer öffentlicher Turing-Test zur Unterscheidung von Computern und Menschen“. (WIKIPEDIA)

Es wird meistens dafür zum Login ein Bild mit einem Text und Bildfragmente angezeigt. Das Bild ist für Menschen lesbar, für Computer aber nicht. Den Bild Inhalt muss man zum Benutzername und zum Passwort eingeben.

Wir können über eine Webseite auf unsere Firmenmails zugreifen. Durch Phishing wurden dieses Jahr 2 Accounts gestohlen und darüber massenhaft SPAM versendet. Dies wurde zwar immer schnell bemerkt, aber die Skripte, die diese Mails gesendet haben, sind doch recht flott und so gingen einige 10k Mails raus. Bruteforce war noch nie ein Problem.

Um die Sicherheit zu erhöhen wurde nun ein CAPTCHA in Form eines Bildes eingebaut. Ich war neugierig, wie das CAPTCHA umgesetzt wurde und haben mal im Browser in den Quelltext geguckt und was ich dort fand sorgte bei mir für einiges Erstaunen.

Die Loginseite läd eine JavaScript Datei nach. Diese generiert lokal eine Zufallszahl (von 1 bis 191) und läd ein Bild nach. Der Pfad zu den Bildern ist statisch und unterscheidet sich nur durch die IDs. Somit gibt es 191 feste CAPTCHA-Bilder, kein Skript was die Bilder dynamisch generiert.

Nach der Eingabe von dem CAPTCHA, Username und Passwort und dem drücken vom "Login" Button wird lokal durch das JavaScript überprüft, ob das CAPTCHA gültig ist. Dafür nimmt JavaScript die Eingabe, macht eine MD5summe draus und die passenden Gegenstücke stehen in einem Array in genau diesem JavaScript.

Wenn die Eingabe nicht gültig ist, dann gibt es ein JavaScript "alert" mit der Meldung, dass das CAPTCHA ungültig ist und der Login wird nicht ausgeführt. Wenn es richtig war, dann wird der Login ganz normal ausgeführt.

Ich habe es kurz per curl ausprobiert. Der Server interessiert sich nicht dafür, ob die Loginseite vorher aufgerufen wurde. Ich kann mir einfach mit "username" und "password" als "POST" einloggen und bekomme eine gültige SessionID.

Für leute, die in Webseitenprogrammierung nicht so Fitt sind: Die CAPTCHA-Überprüfung geschied nur im Browser und wird vom Webserver nicht überprüft. Damit funktioniert das CAPTCHA nur, wenn man ein Browser nutzt. Wenn man sich per Script einlogt, dann interessiert das alles einfach nicht. Der Server nicht überprüft, ob wirklich eine CAPTCHA-Aufgabe gelöst wurde, sondern will nur Benutzername und Passwort.

Morgen guck ich mal, wer auf die Idee gekommen ist ein CAPTCHA einzubauen, was nur dann was bringt, wenn ein Mensch ein Browser nutzt. Gegen bruteforce hilft das definitiv nicht und auch nicht gegen gephishte Logindatenmisbrauch.

Dann mal ein schönen Start in die Arbeitswoche.

Gruß

Strippenzieher

Text markieren

Ich bin umschüler zum Fachinformatiker und frage mich wie einige Leute zugelassen werden können, an so einer massnahme teilzunehmen, ich mein das merkt man doch wenn man zu blöd ist!

Wir hatten die erste stunde Programmier-Unterricht und bei meinem Kollege neben mir (ein absoluter DAU), klappte einfach garnichts.

Nachdem er bemerkte das ich vor mich hin schmunzelte, wurde er sauer und befahl mir(wortwörtlich):

"Du markierst jetzt da bei dir mit der maus, drückst die rechte maustaste und dann gehste auf kopieren...(war´n grosser Kerl, also machte ich es) Und jetzt gibst du mir die maus rüber..."

Bildschirm defekt. Garantie ??

Hallo zusammen,

ich sitze hier im Laden und zähle die Stunden bis zum Feierabend. Kommt eine Kundin zur Tür rein. Freude auf meiner Seite, endlich mal Gesellschaft.

Halm: Schönen guten Tag.

Kundin: Hallo. Meinen Sohn ist gestern ein Missgeschick passiert. Er hat sein Handy fallen lassen und nun ist der Bildschirm kaputt. Aber Ich habe ja noch Garantie auf das Handy.

Halm: Leider greift in diesem Fall die Garantie nicht, da Ihr Sohn das Handy selber beschädigt hat. Die Garantie greift nur bei irgendwelchen Fehlfunktionen oder Ausfällen die nicht durch äußere Einflüsse entstanden sind.

Kundin: Aber das hat er doch nicht mit Absicht gemacht und Ich habe doch noch Garantie.

Halm: Wenn Sie Ihr Auto versehentlich gegen eine Baum setzen, gehen Sie dann auch zum Autohändler und wollen es auf Garantie repariert haben?

Kundin: Ich habe gar kein Auto. Aber bei Ihnen hab ich Garantie.

++Hab ich erwähnt das das Handydisplay aussah als wenn dort ein Leopard 2 der Bundeswehr drauf geparkt hätte.++

Halm: Nein dieser Schaden läuft eben nicht über Garantie. Aber ich kann Ihnen einen Kostenvoranschlag für Ihre Versicherung machen. Wenn Sie es geschickt anstellen, ersetzt die Ihnen vielleicht den Schaden.

Kundin: ICH HABE GARANTIE. ICH HABE DAFÜR BEZAHLT.

(Der Anblick der Kundin in diesem Moment,erinnerte mich irgendwie an meine kleine Schwester vor 20 Jahren die trotzig auf der Stelle springend schreit: Ich will!! Ich will!! Ich will!!)

Halm: Liebe Frau XXX . Das ist leider alles was ich für Sie tun kann. Bitte lassen Sie Ihre Wut nicht an mir aus. Es gibt Garantiebestimmungen und an diese hab ich mich zu halten.

Kundin läuft rot an, fängt an mit Ihren Armen zu rudern, schreit laut los „Betrügerladen, Abzocker u.s.w.“ rennt aus dem Laden wie ein angestochenes Wildschwein.

Ich höre bloß noch ein lauten Knall und sehe die Kundin mit unserem Aufsteller vor der Tür auf die Schnauze fliegt. Das Handy welches Sie vorher noch in der Hand hatte lag jetzt in ca. 178000 Einzelteilen auf dem ganzen Fußweg verteilt.

Ich bin eigentlich nicht Schadenfroh, aber bei der Kundin machte ich eine Ausnahme.

Ok ich gebs zu, das mit den 178000 Einzelteilen war übertrieben. Und noch 2 lange Tage bis zum Wochenende :-(

Dau und Dau gesellt sich gern

Hallo zusammen hier ein neuer Schwank aus meiner Azubi-Zeit beim recht rosafarbenen großen TK Unternehmen.

Ich war in der IT-Support mit einem Mitarbeiter zusammen unterwegs und dabei einige Fehlermeldungen der User abzuarbeiten.

Nächster Fall:

3 Wochen altes Dell Notebook mit allen Extras

Befund: Display defekt.

Ok, das kann vorkommen, nichts weiter dabei gedacht und ins Büro gedackelt.

User zeigt uns sein Notebook, Kollege klappt es auf und es zieht sich ein Riss von links oben nach rechts unten quer durchs Display.

Auf die Frage was er mit dem Notebook gemacht hat, kam natürlich von tiefsten Herzen ein "NICHTS".

Ihn erklärt, das normalerweise Displays nicht einfach so reißen und er irgendwas gemacht haben muss, meinte er nur, das Notebook war seit einer Woche in der Tasche, er hat damit nix gemacht.

Ok, was und wie er in der Woche ohne PC gearbeitet hat, lassen wir jetzt mal aussen vor. :-) Betriebsrat eben.

Wir den ganzen Kram zusammen gepackt und sind auf dem Weg nach draussen, als ein Kollege des Users durch die Nebentür ins Büro kommt mit den Worten:

"Und, hat die IT das Notebook schon abgeholt, wo du gestern drauf gelatscht bist?...-peinliche Pause-... Oh die sind noch da, ups."

Dreht sich um und verschwindet wieder.

Nunja, der User wurde etwas bleich, stammelte was von ach ja stimmt und durfte sich über eine gute Rechnung freuen.

Zum Glück war er versichert.

Staplerfahrer, Serverschränke und Tränen

Hallo zum Zweiten !

Nach einer Nacht darüber geschlafen lache ich mittlerweile darüber, aber als es vergangenen Abend passiert ist war mir mehr nach Heulen zumute (und danach jemanden mit einer Garotte zu erwürgen). Hier also die Geschichte über einen Gabelstaplerfahrer, einen Serverschrank und einer Menge Tränen…

Die Firma, in der ich arbeite liefert Industrierechner und –server. Einen solchen hatte ein Kunde bei uns bestellt. Ein 42 HE Serverschrank, vollbestückt mit neun 4 HE Rechnern, zwei 1 HE Patchfeldern und einer vom Kunden gelieferten 2 HE Steuereinheit (allein diese Einheit kostet knappe 30.000,- Euro). Mit dem Rest der Komponenten belief sich der Wert dieses Schranks auf etwas über 320.000,- Euro. Der Schrank selbst war 2 Meter hoch, bei einer Grundfläche von 80x100cm und einem Gewicht von etwa 130 Kilo.

Schmuckstücke dieser Art lassen wir normalerweise von einem speziell dafür ausgesuchten Spediteur ausliefern (UPS würde ich nicht mal meinen privaten Taschenrechner anvertrauen, nachdem ich gesehen habe wie die teilweise mit verpackten Rechnern umgehen). Dieses Schmuckstück allerdings haben wir persönlich abgeliefert. Der Kunde residiert bei uns um die Ecke und es war sozusagen seine Premiumbestellung, da schüttelt unser Vertrieb gerne Hände. Ich hatte die große Ehre, beim Ein- und Auspacken helfen zu dürfen (sprich: die Schlepperei erledigen).

Transportiert wurde der Schrank im Heck eines Mercedes Sprinter, von allen Seiten gepolstert und mit einer Unzahl an Spanngurten befestigt. Der Weg zum Kunden verlief recht ruhig, wenn man von den nervenden Kommentaren des Vertriebsmitarbeiters absah – „Kann der sicher nicht umfallen ?“ „Der war ja sooo teuer…“ „Hoffentlich geht das gut…“ „Nicht so schnell in die Kurve, der Schrank kippt !“ „Ohgottohgottohgottohgott….“. Naja.

Angekommen beim Kunden entdeckten wir das erste Hindernis. Der Ladehof des Kunden war ausschließlich für LKWs mit Containern gedacht, unser Sprinter ging in der Laderampe regelrecht unter (man konnte von der Rampe aus ohne Mühe aufs Dach des Sprinters klettern). Glücklicherweise wusste einer der Logistikmitarbeiter des Kunden Rat. Einer der Gebelstapler fuhr von der Laderampe herunter, wir lösten den Schrank aus seinen Fesseln und hievten ihn auf die Gabel des Staplers (Europalette natürlich untergelegt). Dann noch zwei Spanngurte drumrum damit es nicht rutschte und der Schrank wurde sicher auf die Rampe gehoben. Wir machten den Schrank von der Gabel los, der Staplerfahrer verabschiedete sich mit einem freundlichen Nicken und gondelte davon.

In diesem Moment erschient ein weiterer Staplerfahrer auf der Bildfläche. Vorne an seinem Stapler war etwas montiert, das aussah wie ein Hubkäfig (um Menschen nach oben heben zu können, auf der Gabel ist sowas ja verboten), aber nur die Seitenwände, die Gabel war noch vorhanden (später wurde uns erklärt das damit öfter solche Schränke verladen werden, ein Käfig ist sicherer als Spanngurte).

Nun, besagter Staplerfahrer fuhr aus der Halle auf die Laderampe. Genauer gesagt bretterte er mit heulendem Motor um die Kurve aus dem Hallentor mit einem freundlichen „Wo is denn der Schrank den ich OH SCHEISSE NOCHMAL !“ Das nächste was wir sahen waren unser Vertriebsmitarbeiter und der Kunde, die sich mit einem beherzten Sprung in Sicherheit brachten und ein Stapler der mit seinem Käfig trotz quietschender Bremsen den von uns gelieferten Serverschrank rammte. In solchen Augenblicken neigt der menschliche Geist zu seltsamen Phänomenen, jedenfalls konnte ich zusehen wie der Schrank sich wie in Zeitlupe neigte, uns kurz hönisch angrinste und sich dann gen 2,5 Meter tiefer liegendem Erdboden verabschiedete (Höhendifferenz Laderampe/Boden). Er schlug berstend neben dem Sprinter auf. Die

nachfolgende Stille wurde nur von einem gemurmelten „Heiligs Blechle…“ unseres Kunden durchbrochen. Der Rest von uns starrte betroffen nach unten auf die Überreste eines 300.000,- Euro Serverschranks am Boden… bis auf den Staplerfahrer, der war bleich wie der Tod.

Eine halbe Stunde und viele Liter Kaffee später (der Kunde und unser Vertriebler waren in einem Büro und klärten das Ganze) hab ich mich noch mit den dortigen Technikern unterhalten. Das Ganze hatte sich natürlich wie ein Lauffeuer verbreitet und der abgestürzte Schrank wurde bestaunt wie die Mona Lisa. Einer der Techniker sagte mir, das die Staplerfahrer dort immer wie die Wahnsinnigen auf die Laderampe heizen. Die laden sonst nur Container aus und auf der Rampe selbst steht nie jemand (die ist auch nur etwa zwei Meter breit).

Wie das Ganze ausgegangen ist weiss ich noch nicht. Ich bekam vom Vertriebler 50 Euro fürs Taxi in die Hand gedrückt und ein mehr geheultes „Schönen Feierabend“ mit auf den Weg. Die Gesichter der Kollegen beim Erzählen heute früh waren auch entsprechend. Die ganze Kiste nochmal bauen…

(OT) Elektro-Pfusch am Bau

Mein Vater hat eine eigene Firma im Baugewerbe.

Ab und zu helfe ich ihm auf der Baustelle wenn grad Not am Mann ist oder mir sonst übelst langweilig ist.... (und so)

Vor kurzem bat mich mein Vater mal mitzukommen in eine lustige deutsche Großstadt Zwecks Endkontrolle und ein paar Sachen wegtragen.

Als wir das eine Haus betreten arbeitet dort seltsamerweise der Elektriker (...welcher schon seit Monaten hätte fertig sein sollen).

Als wir um eine Ecke blicken sehen wir eins dieser Elektrowesen am werkeln.

Da steht der Elektriker vor der Tür und soll offensichtlich eine Steckdose einbauen.

Das heisst, mit dem Bohrer eine Öffnung in die Wand bohren, in die die Steckdose kommt, von der Decke bis zur Steckdose einen Kabelschlitz - wahlweise mit der Fräse oder vorsichtig mit dem Beil - ziehen, Kabel rein und gut.

Also, unser DAU macht sich an die Arbeit.

Loch gebohrt, Kabelschlitz per Beil gezogen. Beim Kabelschlitz ziehen haut er aber noch ein mittelgroßes Loch in die Wand (welche von uns gebaut wurde).

Mein Vater will gerade protestieren, da merkt das Elektrowesen nach einem Blick in den Plan, dass er die Steckdose doch eigentlich hätte 10cm tiefer setzen sollen.

Na gut, zweites Loch gebohrt, Steckdose rein Kabel dran.

Gerade fertig damit, da fällt ihm auf, dass das ganze ja links und nicht rechts der Tür hätte sein sollen.

Also Steckdose wieder abgeklemmt und Loch auf der anderen Seite gebohrt.

Mein Vater und ich fangen schon an zu schmunzeln: Natürlich hat er das Loch wieder 10cm zu weit oben gebohrt.

Er merkts und setzt eins eben 10cm tiefer. Kabelschlitz gezogen - und wieder oben ein schönes Loch in die Wand gezaubert.

Noch schnell die Steckdose rein und verkabelt und einen letzten Blick auf den Plan geworfen... da fällt ihm auf dass das ganze ja auf der Innenseite und nicht auf der Aussenseite der Tür hätte geschehen sollen.

Ich steh inzwischen alleine da, mein Vater liegt schon halber am Boden und versucht keinen Krach zu machen, da das die Beobachtung beenden würde.

Also das gleiche Spiel nochmal innen.

Das Elektrowesen geht also auf die RECHTE Seite und fängt an zu bohren. Dann ein zweites Mal (war ja wieder zu weit oben). Zieht seinen Kabelschlitz. Macht von innen auch ein Loch in die Wand, so dass man inzwischen durchgucken kann.... und merkt dass er eigentlich links der Tür arbeiten sollte.

Eigentlich sollte man jetzt meinen er braucht noch einen Versuch um es richtig zu machen.

Falsch!

Schon wieder bohrt er das Loch 10cm zu hoch.

Endbilanz:

Um eine einzige Steckdose einzubauen bohrte er ganze 6 Löcher, schlug 4 Kabelschlitze und ebensoviele Löcher in die Wand, wobei man bei einem komplett durch die Wand schauen kann und erwartet von uns dass wir die durch ihn verursachten Beschädigungen reparieren.

Der dabei entstandene Dreck sollte im übrigen auch irgendwie entsorgt werden.

...

Zum Glück kam kurz darauf der Bauleiter hinzu. Was dabei passierte ist allerdings nichts für schwache Gemüter (abgerissene Körperteile und so...)

Die Mutter aller DAU´s

Eine meiner Mitstudentinnen (ja, leider eine Frau) hat sich schon annähernd jeden Blödsinn geleistet, der mit Computern und/oder technischen Geräten durchführbar ist (hat selber keinen Rechner, sondern missbraucht die bei uns an der Uni). Neulich hat sie aber den Vogel abgeschossen (die Digi-Cam Geschichte hat mich drauf gebracht):

Sie hat sich eine Digitale zugelegt, und war erstmal schwer überrascht, dass da kein Film reinkommt. Das Problem "Wie komme ich an die Bilder" wollte sie aber später lösen. Sie hat dann auch jemanden gefunden (selber nicht so helle) die sich bereit erklärt hat, mit ihr au die Jagd nach den verlorenen Bildern zu gehen.

Gemeinsam sitzen die Beiden ratlos vor dem Bildschirm.

Gehirn1: "Wir brauchen USB"

Gehirn2: "Ich kenne einen der das hat, der kann das bestimmt ausbauen und uns leihen".

Anruf bei verschiedenen armen Leuten, die alle kein USB ausbauen wollten (auf die Idee, den Rechner umzudrehen und zu kucken, ob man das vielleicht schon "eingebaut" hat, sind sie nicht gekommen.).

Nach vielen Telefonaten haben sie es aufgegeben.Und eine viel bessere Lösung gefunden: Da die Digi-Cam so einen lustigen kleinen Fernseher hinten hat, auf dem die Bilder sind, kann man sie ja sehen. Was man sehen kann, kannn man -tadaaa- einscannen. Und wenn man es einscannen kann, braucht man doch so doofes USB gar nicht, oder ;-)

Ich konnte die Lachtränen nur mühsam zurückhalten, als ich die Ausdrucke gesehen habe.

(das sind keine Rechtschreibfehler, das ist Individualität ;-)

die sind ja alle kaputt gewesen

Hallo,

ich war diese Woche zwecks Einkauf in einer Firma mit guten Blick ins Lager. Dort stand ein Mann rum (ich denke mal, dass es ein Praktikant war) der einen Karton voller Brenner hatte (In dem Fall "Glühbirnen" ;-). Er packte jede einzelnde aus, schaute sie sich an und haute diese in den Müll. Als er fertig war, guckte er traurig, nahm den Mülleimer, leerte ihn und kam ins Büro und es spielte sich folgendes ab:

P = Prakti

B = Büro

P "Wir haben keine Brenner mehr für die Stroboskope. Die waren alle Kaputt"

Stille

B "Wie kommst denn darauf? hast du die getestet?"

P "Nö, aber bei allen hat die Wendel gefehlt"

Stille

B "Was für ne Wendel?"

P "Na, der Glühdraht"

B "Was für ein Glühdraht? Wir reden schon noch über Brenner für die Stroboskope, oder?"

P "Ja, und in denen war die Wendel kaputt"

B "Was hast du mit den Brenner gemacht?"

P "In die Tonne getreten und eben entleert"

Stille

einer steht auf

B "Jung, ich sag dir mal was: DAS SIND GAS-ENT-LADUNGS-LAMPEN. Die haben KEINE Wendel. Wieviel Brenner hast du weggeschmissen?"

Stille

P *stotter* "27"

B "DU hast eben knapp 5000EUR WEGGESCHMISSEN?"

Keine Ahnung was aus dem Jung wurde.

Aber fand ich schon ein wenig heftig.

Naja, unser Praktikant ist auch nicht besser *g*

Was ist ein Druckproblem?

Vor langer Zeit arbeitete ich als Supporterin für kaufmännische Standardsoftware. Zu meinen Aufgaben gehörte sowohl Telefon-Support als auch die Einrichtung und Schulung des Systems beim Kunden.

Das System hatte einen Formulareditor, mit dem man einrichten konnte, wie die Ausdrucke des Programms, also die Listen und Rechnungen, etc. aussehen. Dieser Editor war sehr umständlich zu bedienen und da das System noch unter DOS arbeitete, wusste man beim Einrichten nicht immer, wie der Ausdruck am Ende aussah.

Ich war also bei einem Kunden und mühte mich damit ab, seine Formulare einzurichten. Ich kontrollierte alles am Ende, indem ich alles, was das Programm nur drucken konnte, auf dem Nadeldrucker (das war früher Standard) ausdruckte und mit dem Kunden durchging.

Ein paar Wochen später rief mich dieser Kunde an und sagte "Sie müssen sofort kommen, wir haben massive Druckprobleme und können unsere Rechnungen so nicht drucken".

Ich bekam einen Schreck, setzte mich ins Auto und fuhr ans andere Ende der Stadt. Im Büro des Kunden angekommen, sah ich mir an, was der Nadeldrucker so ausspuckt. Das Layout der Rechnungen war immer noch in Ordnung. Der Ausdruck war aber sehr blass. Mir schwante Schreckliches. Der - übrigens sehr nette - Kunde sagte dann auch: "Sehen Sie mal, wie blass das ist, das geht so nicht".

Ich fragte "Haben Sie zufällig noch ein Farbband für den Drucker da?". Er hatte. Erstaunlich. Besonders, da er einen ganzen Vorrat an Farbbändern im Schrank hatte, aber wohl nicht wusste, woran man erkennt, dass man das Farbband wechseln muss.

Ich weiß bis heute nicht, wer eigentlich der DAU war. Der Kunde? Oder ich, weil ich nicht weiter nachgefragt, sondern mich gleich auf den Weg zu ihm gemacht habe?

Vielleicht doch der Kunde, der sich ein paar Tage später beschwerte, dass ich ihm die Anfahrt berechnet habe, obwohl ich "doch nur 10 Minuten da war".

Eben. Die tauchten auf der Rechnung auch nicht auf...

1. Lochkarten exquisit verpackt

Es war 1974/1975. Ich arbeitete in einem Rechenzentrum mit wirklich großen Rechnern. Die Daten wurden von Kunden auf Datenträgern wie Lochband oder Lochkarte angeliefert. Ein Kunde mit täglich 100 bis 250 Lochkarten hat sich wohl nach einiger Zeit von einem Schreiner einen kleinen exquisiten Kasten aus richtigem Holz anfertigen lassen. Dieser Kasten wurde jeden Abend vom Pförtner(!) bestückt und am nächsten Morgen von einem Kraftfahrer bei uns abgeliefert.

Einer unserer Rechner hatte noch einen Lochkartenleser mit zwei Bürstenstationen, der die Karten in Querrichtung(!) las, In diesen versuchten wir nun die Lochkarten einzuführen. Was lange Zeit immer gut ging, wollte auf einmal nicht mehr funktionieren. Zwei/drei Lochkarten wurden gelesen dann war Schluß. Lochkartenlehre raus, kontrollieren Abstand der Lochungen von oben und links(!), alles in der Toleranz, Techniker gequält. Manchmal half es auch, die Lochkarte auf einem Erfassungsgerät zu dublizieren. Nach weiteren zwei/drei Karten der Affentanz von vorne.

Nach einer Woche konnten wir (D)ümmsten (A)nzunehmenden (O)perators den Fall lösen. Der Pförtner, der jeden Abend die Lochkarten in den Kasten füllte, hat (weil die Lochkarte zu breit bzw. der Kasten zu schmal war) jede einzelne Lochkarte auf der rechten(!) Seite fein säuberlich mit einer Schere um kapp 2mm gekürzt. So perfekt, daß es wir es einfach nicht sahen. Das hat natürlich die Lochkartenstation, die die Karten quer(!) las, übel genommen.

Mitarbeiter auf Servicefahrt

Einen Server (der 5 Jahre ohne Unterbrechung lief) herunterfahren, weil der woanders hingestellt werden soll:

5€ Lohnkosten

Merken dass dabei die Platte abgekackt ist :

65€ für eine Neue

Feststellen dass der Sicherungsrechner für die Umsatzdaten 1 Jahr nicht gelaufen ist, weil AUS!!!!!!!!!!

Unbezahlbar

O-o

Ich hasse mein Leben...

Azubi Oskar

Ich bin nun seit einem halben Jahr Administratorin einer kleinen Firma aber auch ich habe vor ein paar Jahren als kleine unerfahrene Azubine angefangen.

In meinem ersten Ausbildungsjahr bat mich mein damaliger Ausbilder darum in eine Niederlassung zu fahren. Sie solle geschlossen werden, daher war es meine Aufgabe die EDV und Telefonanlage abzubauen und den Serverschrank von vorne und hinten zu fotografieren, damit mein Chef weiß welche der Gerätschaften uns sind und zu einem späteren Zeitpunkt abgebaut werden können.

Allerdings nannte er mir diese Begründung nicht sondern wies mich nur an Fotos zu schießen.

Gut das kann ja nicht so schwer sein dachte ich mir und machte mich auf den Weg.

Nachdem ich alles erfolgreich abgebaut hatte zückte ich die Fotokamera und begann auch gleich fleißig Fotos zu schießen. Ich machte je Seite 3 Fotos, damit auch alles genau drauf ist und fuhr nach getaner Arbeit wieder gen Heimat.

Es folgte ein Wochenende und als ich montags wieder in die Firma kam begrüßte mich mein Ausbilder mit schallendem Gelächter.

Man hat der gute Laune dachte ich mir und fuhr meinen PC hoch um mich an die Arbeit zu schmeißen. Ich öffnete auch gleich mein Mailprogramm, welches eine Mail von meinem Chef enthielt:

Hallo Frau Veneija,

für diese Bilder, von der Schrankrückseite, bekommen Sie den Azubi-Oskar des Monats.....

Angehängt waren meine Fotos der Schrankrückseite und beim betrachten dämmerte es mir, dass ich die Rückwand vielleicht hätte öffnen sollen damit man die Verkabelung sieht…

Gott sei dank hatte die Vorderseite wenigstens eine Glasfront.

Ich wurde nie wieder darum gebeten irgendwas für die Firma zu fotografieren!

Autokorrektur

Wenn man oft den(die) Fachmann/frau raushängen lassen will, wird man dann plötzlich zum DAU.

Mein Kollege wollte der Praktikantin mal zeigen was man so allen mit der Autokorrektur in WORD so alles machen(anstellen) kann.

"So du gibst ein ADF und er wandelt es um in Amtsdirektor FUSSER".

Dies war ja noch ein praktischer Rat.

Er zeigte ihr dann noch wie man aus unserem Chef Dr.MAYR den DirektorWEICHBIRNE machen kann.

1.Fehler:er hätte diese Autokorrektur lieber wieder umgestellt, den eine Stunde später tippte er eien Brief der vom Chef unterschrieben werde sollte.

Nur stand nun ganz unten.."Hochachtungsvoll Dr.WEICHBIRNE).

2.Fehler:Er hätte lieber noch mal selber lesen sollen.

Der Chef fand die Aktion nicht sonderbar witzig, als er den Brief unterschreiben wollte.

Die Hauptspeichererweiterung

Heute Nachmittag kam ein für Heterosexuelle Männer extrem ansprechendes Wesen mit *zensiert* Haarfarbe in unseren Verkaufsraum und verlangte 1GB (GigaByte) Speichererweiterung für Ihren PC.

Als ich Ihr den Riegel überreichte, kam die Frage:

"Können Sie mir den nicht auf Diskette liefern? Sonst muss ich ja den PC aufschrauben!"

Nach diesem Satz war ich erst mal sprachlos!

T-Online Hotline

Als wir in unseren Firma noch keinen eigenen Server hatten mussten alle User mit T-Online und ISDN-Karte ins Internet. Eines Tages streikten sämtliche T-Online-Accounts mit dem Hinweis "Einwahl nicht möglich". Als DVD blieb mir die undankbare Aufgabe der T-Online-Hotline das Problem zu erklären:

HL: Hier ist T-Online, wie kann ich Ihnen helfen?

ICH: Schildere ausführlich unsere Probleme und weise mehrmals darauf hin, dass alle PCs sich nicht einwählen können und frage nach ob eine Netzstörung vorliegt.

HL: Vermutlich haben Sie ein falsches Kennwort eingegben. Probieren Sie es nochmal.

ICH: Stelle mich doof und mache dies. "Es erscheint immer noch der Fehler: Einwahl nicht möglich"

HL: Starten Sie den Rechner neu!

ICH: Habe ich schon gemacht, aber wie gesagt es funktioniert bei anderen Rechnern auch nicht...

HL: Wenn wir Ihnen helfen sollen, müssen Sie den Rechner neu starten!

ICH: Okay.....3 Minuten später "Der Rechner ist neu gestartet"

HL: Probieren Sie nun nochmal die Einwahl.

ICH: Es funktioniert immer noch nicht.

HL: Gehen Sie auf Einstellungen. Welchen Brwoser haben Sie eingestellt?

ICH: Internet Explorer, aber was hat das mit der Einwahl zu tun? E-Mail geht ja auch nicht.

HL: Das hängt schon damit zusammen, wahrscheinlich findet das Programm den IE nicht.

Gehen sie in den Explorer und in den Ordner C:windows

ICH: Den Ordner gibt es nicht. Wir arbeiten mit Windows NT.

HL: Den Ordner muss es aber geben. Schauen Sie nochmal.

ICH: (versuche nicht altklug zu klingen) Bei Windows NT heißt der Systemordner WINNT, soll ich mal nach dem schauen?

HL: (schweigen)....Moment bitte...

ICH: Hallo?

HL: Ich habe mich gerade bei einem Kollegen erkundigt, es scheint als haben Sie ein schwerwiegendes Problem mit Windows.

ICH: Nein, habe ich nicht, alle anderen Programme laufen einwandfrei. Und außerdem besteht das gleiche Problem bei andern PCs auch. Könnte es vielleicht nicht doch an einer Netzstörung liegen...?

HL: Vermutlich sind wichtige Einstellungen im Windows defekt. Sie müssen Windows neu installieren.

ICH: (ironisch) Das ist eine gute Idee, das wollte ich schon lange mal wieder machen. Soll ich das bei den anderen 30 PCs auch gleich machen oder soll ich dann nochmal anrufen?

HL: Falls das Problem nochmal auftaucht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ICH: Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Ich muß wohl nicht sagen, dass ich Windows nicht nochmal installiert habe. Nach einer halben Stunde klappte die Einwahl von allen PCs wieder einwandfrei.

Der lange beschwerliche Weg des kleinen Headsets

Das hat sich jetzt vor einigen Monaten schon ereignet, aber bei dem Beitrag "Bei Anruf: Mord" ist mir die Geschichte wieder eingefallen.

Ich habe mir über ebay ein tolles Headset gekauft. Ich wusste nicht wann es geliefert werden sollte, also liess ich mich überraschen.

Am Montag hatte ich dann einen netten Zettel im Briefkasten, dass mich der Zulieferer heute morgen um 10:30 leider nicht antreffen konnte. Nun gut. Es ist zwar nicht verwunderlich, dass es Menschen gibt, die montags um diese Zeit arbeiten müssen, aber versuchen kann mans ja mal.

Auf dem Zettel stand sogar noch die Information, dass man es morgen nochmal versuchen wolle...so gegen 10:30. Natürlich, wenn ich am Montag um die Uhrzeit keinen Erfolg habe, dann wirds am Dienstag bestimmt wesentlich besser!

Aber manche Sachen kann man sich halt nicht aussuchen. Also nach Kontaktinfo gesucht und sowohl eine Emailadresse, als auch Telefonnummer gefunden.

"Kundencenter von 9-17Uhr geöffnet" Na immerhin die im Kundencenter müssen nicht so lange arbeiten...

Blick auf die Uhr Halb sieben. Bleibt also nur die Möglichkeit über Email. Netterweise wird dem Belieferten auch nicht die Möglichkeit gegeben sich die Uhrzeit der Auslieferung auszusuchen. Man könnte ja tatsächlich daheim sein!

Also eine Email geschrieben mit der Bitte, das Paket erst am Mittwoch auszuliefern, da ich dort ausnahmsweise den ganzen Tag frei habe.

Mag sein, dass die Email etwas spät ankam (vielleicht kam sie auch gar nicht, ich habe zumindest nie eine Antwort darauf erhalten). Jedenfalls fand ich am nächsten Tag wieder einen Zettel vor.

Wer jetzt denkt: "Morgen wäre doch dann eh Mittwoch, die liefern bestimmt wieder um 10:00 Uhr" der hat genauso falsch gedacht, wie ich. Nö, die sind so kundenfreundlich und liefern ein Paket stattliche zweimal aus...danach darf man es sich aus dem Lager holen.

Soooo, wo ist denn nun das Lager? *such* Ok, auf dem achso informativem Zettel steht schon mal nichts.

Also anrufen, Email schreiben klappt ja nicht

Blick auf die Uhr Viertel vor fünf. Juhu! *anruf* *wart* *aufleg*

erneuter Blick auf die Uhr Zwei vor fünf (ich kann sehr hartnäckig sein).

Am Mittwoch habe ich dann gleich gegen 9:30 Uhr angerufen. Überraschenderweise nahm sogar jemand ab!

Ich: "Hallo, Lihong hier *aufzähl was passiert ist* Wo kann ich denn nun mein Päckchen abholen?"

Die müde Stimme am anderen Ende nennt mir die Adresse.

Ich: "Und wie um Himmels Willen soll ich da hinkommen? Das sind 5km Fussweg! Ich hab kein Auto und öffentliche Verkehrsmittel fahren da auch nicht hin..."

Die müde Stimme am anderen Ende sieht das ein, zumal mir ja nie wirklich die Möglichkeit gegeben wurde auf die Auslieferung meines Päckchens Einfluss zu nehmen. Also darf ich ausnahmsweise(!) mir das Paket

ein drittes Mal (auch an eine Alternativadresse) ausliefern lassen. Nur wer bitteschön sitzt den ganzen Tag daheim rum nur um auf ein Paket zu warten, von dem mir niemand sagen kann, um wieviel Uhr es geliefert werden soll?

überleg Alternativ ginge ja auch ein(e) Rezeptionist(in). Na gut, dann sollen sie es an meiner Arbeitsstelle abgeben.

Müde Stimme: "Dann brauch ich die Adresse bitte."

Ich: *Name, Strasse und Ort nenn* "Die Hausnummer weiss ich leider nicht, aber das ist eh das einzige Gebäude, das in dieser Strasse steht."

Müde Stimme: "Ich brauch aber die Hausnummer..."

Ich: "Aber es gibt sonst nichts ausser dieses riesengrosse graue Haus, wo gaaaanz gross *Name der Firma* drübersteht. Das hat wahrscheinlich alle Hausnummern von 1-20."

Müde Stimme: "Das können wir unseren Fahrern nicht antun! Wenn die nicht wissen, wo sie hinfahren müssen..."

Ich: "Also gut. Ich frage nach." *seufz*

Anruf bei meiner Arbeitsstelle. Die Rezeptionistin überlegt ein paar Minuten, dann meint sie, dass die Hausnummer 4 für die Rezeption sei. Aber eigentlich sei das egal, schliesslich ist das ja das einzige Gebäude in der...ich bedanke mich und rufe das sogenannte Kundencenter wieder an.

Diesmal habe ich eine andere Stimme am Apparat. Viel wacher klingt sie aber auch nicht.

Ich: "Hallo, Lihong hier! Habe gerade mit ihrer Kollegin gesprochen *schlechtes Namensgedächtnis* und nun wollte ich die Alternativadresse nennen"

Andere müde Stimme: *tipp tipp* "Ich sehe gerade, dass wir schon zwei Mal an sie ausgeliefert haben, ein drittes Mal machen wir sowas nicht."

Ich: *zähne knirsch* "Das habe ich alles ihrer Kollegin schon gesagt, das geht in Ordnung, ausnahmsweise(!)."

Andere müde Stimme: "Nein, wir machen das aus Prinzip nicht!"

Ja, ne, is klar...

Also nochmal die Geschichte von vorne aufgerollt und die andere müde Stimme davon überzeugt, dass man bei mir eine Ausnahme machen kann. Das hat deutlich länger gedauert als bei müder Stimme Nr. 1, aber schließlich wurde mir die Erlaubnis erteilt die Adresse nennen zu dürfen. DANKE!

Ich: "Bitte dann an der Rezeption angeben."

Andere müde Stimme: "An wen muss der Fahrer das dann geben?"

Ich: "Da kann jeden Tag mal jemand anderes dort sitzen, die haben mehrere Rezeptionistinnen."

Andere müde Stimme: "Ich brauch aber den korrekten Namen. Das sind die Sicherheitsvorschriften. An jemand anderen dürfen wir nicht liefern."

Ich: *kramt im Gedächtnis nach den Namen rum* (hab ich schon erwähnt, dass ich ein schlechtes Namensgedächtnis habe?) "Also im Moment sitzt Frau Cureck da..."

Andere müde Stimme: "Buchstabieren bitte."

Das Procedere dauerte 5 Minuten, dann war die Dame am anderen Ende zufrieden und mir sollte das Paket am nächsten Tag geliefert werden *freu*

Donnerstag, es ging auf Feierabend zu. Ich dackelte zur Rezeptionistin, aber die konnte nur den Kopf schütteln. Ein Paket war nicht eingetroffen für mich.

Daheim angekommen wollte ich schon wieder bei dieser angeblichen Kundenhotline anrufen, da klingelte mein Telefon sogar freiwillig. Die Rezeptionistin war dran und meldete feierlich, das Päckchen sei aufgetaucht.

Es wurde im Gebäude mit der Hausnummer 8 bei einem Herrn Müller in der Lagerhalle abgegeben.

Hallo? Hallo?!!

Ich arbeite in einer großen Buchhandlung, in welcher wir regelmäßig Künstler zu Gast haben, die dort über mehrere Tage ihre Werke ausstellen.

Nun begab es sich, daß wir eine Dame zu Gast hatten, für die das Wort "exzentrisch" wohl eigens erfunden wurde. Auf die sogennanten "Kunstwerke" der Dame möchte ich nicht näher eingehen (mit was für einem Mist man heutzutage Geld verdienen kan...).

Auf jeden Fall konnte man die Dame aufgrund ihres Tonfalls gut über alle vier Etagen verstehen.Freundlichkeit hat man bei ihr völlig vermisst und das Wort "Manieren" war ihr wohl völlig fremd.

Nun begab es sich, daß die Dame in ihrem gewohnt ruppigen Umgangston darum bat (sprich: befahl) zu telefonieren. Ich wies ihr den Weg zur nächsten Information (wir haben mehrere davon auf jeder Etage) und sagte ihr noch freundlich, daß sie zu raustelefonieren die Null vorwählen müsse. Sie antwortete mir freundlich wie immer, sie sei ja nicht blöd und hat schon mehrmals von unserem Haus aus telefoniert.

Ich widmete mich also weiterhin meiner Arbeit als ich plötzlich laut vernahm:

"Hallo? Hallo?!! HALLOOO???!!" *rumms* *rumms*

Vorsichtig schaute ich ums Regal herum und sah die Dame, wie sie unsere arme Computermaus mehrmals hart auf den Tisch schlug *rumms* *rumms* um danach laut wie in ein CB-Funkgerät hineinzusprechen "Hallooo???".

Irgendwann zog sie wütend von dannen.

Schon heulend vor lachen ging ich zur Info und sah auf dem Monitor, daß in der Eingabemaske, in der wir normalerweise Bücher suchen, lange Zahlenkolonnen eingegeben waren.

Die Dame hatte also auf der Zifferntastatur die Telefonnummer gewählt und dann die Maus wie ein Handy an Mund und Ohr gehalten.

Die Null war übrigens auch nicht vorgewählt...

Langweiliges Internet

Ich arbeit bei einem bekannten Internetprovider im Support.

Neulich erhielt ich folgenden Anruf:

I = Ich K = Kunde

I: Guten Tag hier ist XYZ

K: Ich habe ein Problem.

I: Wie kann ich Ihnen helfen?

K: Das Internet ist so langweilig.

I: Wie bitte`

K: Ich wähle mich bei Ihnen ein und das ist alles so langweilig.

Nach ein wenig hin und her kam letztlich dabei raus, dass der Kunde die in seinem Browser eingestellte Startseite anguckte und nach der Einwahl immer darauf wartete, dass ich etwas tut.

Zitat Kunde "Ich dachte das wäre so ähnlich wie fernsehen."

Dauer-DAU

Ich bin ja zu Glück seit April nicht mehr an der DAU-Hotline (*grusel*), sondern in der Disposition beschäftigt. Ich verteile Aufträge an den Aussendienst, und lasse mich von Kunden anbrüllen wenn ich einen Termin nicht halten kann, wenn z.B. jemand krank wird. Aber manchmal ist ja auch ein Kollege ein DAU.

Wir geben die freien Zeiten vor, in die der Vertrieb dann für seine Auträge Termine buchen kann. Wenn der Vertrieb z.B. eine Montage WLAN Router bucht, werden z.B. 90 Minuten von den freien Zeiten abgezogen, und irgendwann ist die Zeit verbraucht, und für diesen Tag kann nichts mehr gebucht werden. Ein einfaches System, was auch gut funktioniert.

Nun sind gerade Sommerferien, und auch unsere Monteure wollen mal Urlaub haben. Und wenn ich drei Mann im Urlaub habe, setzt ein Kollege die freien Zeiten entsprechend herunter.

Die Grobplanung mache ich immer zwei Tage im vorraus, also heute für Freitag. Als ich in die Auftragsliste schaue, bekomme ich fast einen Herzinfarkt - Montageauträge ohne Ende! Ich denke Mist, hat Kollege R. die Zeiten falsch eingetragen? Ich schau' nach - *puh* alles richtig. Also sind wir nicht schuld. Aus den lauten Flüchen aus dem Nachbüro schliesse ich, das Kollegin K. auch gerade in die Montageliste schaut.

Wenn mal keine Termine mehr frei sind, ruft der Vetrieb auch manchmal an, an und fragt ob er noch was extra rüberschieben kann. Ich öffne die Auträge nix - in keinem einzigen ein Vermerk, mit Dispo Fr./Hr. X abgesprochen.

Ich habe 'ne Weile gegrübelt bis ich die Ursache gefunden hatte. In dem Feld Erledigungsdauer stand bei einem Router 9 statt 90 Minuten. Das Feld beachtet man normalerweise garnicht, weil die Dauer vom Computer vorbelegt wird. Ein Schlaukopf vom Vertrieb ist auf die tolle Idee gekommen, einfach mal die blöde Null zu löschen, und schon konnte er für den Monteur noch einen Termin machen. Diese tolle Entdeckung hat er dann seiner Daukollegin im selben Büro gezeigt, und anstatt ein bisschen nachzudenken und ihm danach in die Hose zu treten, hat sie auch fröhlich 9 Minuten Termine gebucht. Oder 15 Minuten für eine ISDN-Anlage statt 150. *argl*

Ich habe mir dann mal die nächste Woche angeschaut. Auch da hatte die beiden Experten schon jede Menge auf diese Weise, ressourcenschonend untergebracht. Insgesammt 58 Aufträge sind falsch gebucht.

Aber dann kann die Härte. Ich hab den Typen angerufen und ihm erklärt, daß er die vorgegebenen Zeiten nicht ändern darf. Da sagt er mir seelenruhig:"Wenn der Computer das so nimmt, ist das nicht mein Problem. Wenn Sie die Termine nicht halten können, müssen Sie das halt mit dem Kunden klären." Mein Einwand das man die Zeiten nur ändern kann, um sie bei erkennbarem Mehraufwand *höher* zu setzen, hat ihn nicht interressiert. Naja, wenn er noch mehr Stress will, den kann er haben.

Also gehe ich zu unserem Kettenhund, ähh ich meine Teamleiter, und schildere ihm alles. Er ist leicht genervt weil er eigentlich was anderes vorhat. Aber als ich ihn frage ob er morgen Fotos vom Vertrieb auf www.indieluftgesprengt.de sehen möchte, kümmert er sich aber doch drum. Dann cancele ich alle falsch gebuchten Termine.

Gerade eben hat mich die Teamleiterin von Vertrieb angerufen, und ganz lieb gebettelt ob wir Freitag villeicht doch noch zwei Aufträge mehr machen können. Na also, es geht doch. :-)

Grüner Schalter

Vor Jahren installierte ich EDV in Arztpraxen und machte auch die Schulungen dazu. Damals waren PCs noch mit RG58 vernetzt, und an den Enden des Kabels mußte ein Abschlußwiderstand angebracht werden. Meine hatten einen grüne Kappe. Zum abschnittsweisen Testen des Kabels hatte ich während der Installation einen zusätzlichen Widerstand gebraucht, den ich gedankenlos auf dem Tresen stehenließ. Danach machte ich so etwa eine Stunde Grundeinweisung (Lesen der Patientenkarte, Rezept ausdrucken) und verabschiedete mich bis zum nächsten Mal.

Drei Tage später war ich wieder dort und fragte, wie sie so zurechtgekomemn wären. "Oh, ganz gut soweit", sagte die Schwester. "Nur wozu der kleine grüne Schalter da auf dem Tresen ist, das müssen Sie uns noch erklären!" - Der Widerstand stand unverrückt mitten auf dem Tresen, -zig Patienten müssen davorgestanden haben, und die Schwestern haben darüber gewacht, dass ihn keiner anfaßt...

OT: Nochmal Chili

Letztes Jahr war ein gutes Jahr für Chilis. Die Ernte an "Habaneros" und "Caribean Red" war ergiebig, und durch eingeschränktes Giessen in den Wochen vor der Ernte hatten die Chilis auch die richtige Schärfe. Nun koche ich jedes Jahr nach der Ernte Chili-Saucen ein. Kein leichtes Unterfangen, da beide Sorten wirklich höllenscharf sind. So muss man beim Schneiden Handschuhe und eine Laborbrille tragen, sonst wird man dabei nicht glücklich.

Mein Nachbar - er hat um's Eck ein Lebensmittelgeschäft - isst auch gerne scharf, und freut sich immer, wenn ich ein kleines Gläschen mit Chili-Sauce vorbeibringe. Als stolzer Kleingärtner will man den Menschen ja zeigen, wie gut die Ernte gelungen ist, also griff ich mir ein Prachtexemplar und ging in sein Geschäft, hob freudestrahlend die Chili vor seine Nase und sagte "Da, schau..."

Weiter kam ich nicht, denn er hatte sich das Teil gegriffen und auf einen Happs verschlungen. Fassungslos starrte ich ihn an, wie er ein paarmal darauf herumbiss und anschliessend hinunterschluckte. Er sagte noch "Hm, lecker", bevor es ihm urplötzlich die Sprache verschlug. Man kann sagen, dass ihm tatsächlich der Atem stockte. Zuerst wurde er bleich, und dann feuerrot. So ein Schauspiel habe ich kein zweites Mal gesehen. Dann kam Bewegung ins Spiel: er griff hinter sich und bekam ein Stück Weissbrot zu fassen, kaute etwas darauf herum, während ihm die Tränen über die Wangen liefen. Anscheinend half das nichts, denn er stürzte zum Kühlregal und griff sich eine Flasche Milch, die er ratzfatz leertrank. Mittlerweile waren ihm die Lippen angeschwollen, so dass seine Worte etwas unverständlich waren: "Is mir schlecht...". Sprach's und rutschte - klassisch, wie im Film - mit dem Rücken an der Wand zu Boden.

Es dauerte eine halbe Stunde, und brauchte viel Olivenöl mit Weissbrot, bis er seinen Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen konnte. Passiert ist ihm weiter nichts, nur war wohl die abendliche "Sitzung" auch ein Erlebnis für sich.

OT- Ungeplante Renovierungsarbeiten

Hab' lange Zeit nur gelesen und nichts gepostet oder Kommentare abgegeben. Gerade habe ich Langeweile, lese hier so vor mich hin und plötzlich fällt mir die Geschichte meines Altgesellen aus der Kfz-Lehre Anno 1998 wieder ein, welche ich, zum besseren Verständnis, aus seiner Ich - Perspektive erzählen möchte. Namen sind erfunden:

Vorgeschichte:

Das Autohaus, in welchem der Geselle arbeitet, beinhaltet einen 24 Std - Abschleppdienst und gute Kunden wurden sogar schon vom Bodensee und aus Luxemburg zurückgeholt.

Nun seine Story:

Ich hatte am Samstag Notdienst und der Chef rief mich an, dass Herr Müller in Hamburg mit seinem Transporter liegengeblieben ist und er möchte nur von uns abgeschleppt werden. Ich musste ihn also aus Hamburg (Anm. 50km entfernt) abholen. Im Elbtunnel fragte Herr Müller mich:"Herr Meier, was ist das für ein Geräusch?". Ich machte das Radio leiser und tatsächlich, es war ein komisches

"buff----buff----buff----buff----buff----buff"

zu hören. Ich hörte auch einige Autofahrer hupen also machte ich den Warnblinker an und hielt vorsichtig am Rand. Ich schaute nochmal in den Rückspiegel und erst da fiel mir auf, dass die Autos hinter uns fast alle angehalten hatten. Wild gestikulierend kamen einige Leute auf mich zugerannt und zeigten nach oben.

Ich konnte den Kran wegen der Länge des Transporters nur ein Stück einfahren und selbst die Polizei musste herzhaft lachen. Ich hatte komplett die ersten 16 Lampen der Deckenbeleuchtung mit dem Kran weggerissen! Ich hab' mit Herrn Müller über sein Auto geredet und dabei nicht an den Kran gedacht als ich in den Elbtunnel fuhr. Der Chef war begeistert...

Technische Einzelheiten

Vor ein paar Jahren war es in einer Firma mit ca. 30 Mitarbeitern meine Aufgabe, zwischen Anwendern und Rechner-Betreuungsfirma sozusagen vermittlerisch tätig zu werden.

Dazu gehörte eben auch die pädagogische, psychologische usw. Erstberatung der User.

Eines Tages erhielt ich einen Anruf eines neu angestellten, schon etwas älteren, aber führenden Mitarbeiters: Er sei jetzt an seinem Arbeitsplatz und würde gern die technischen Einzelheiten entfernen, das ginge aber nicht. Da mir nicht ganz klar war, worum es ihm nun eigentlich ging, sagte ich ihm erst mal, dass ich schon davon ausginge, dass er an seinem Arbeitsplatz sei, er würde mich ja schließlich von dort aus anrufen. Und welche technischen Einzelheiten sollten denn nun entfernt werden. Daraufhin kam dann folgendes Gespräch zwischen mir (I) und User (U) zustande:

U: Ich mein da diesen anderen Arbeitsplatz, also diesen da am Computer, da ist dann ein Fenster, wenn ich darauf klicke...

I: Sie haben den Arbeitsplatz geöffnet?

U: Ja, und nun kriege ich die technischen Einzelheiten nicht weg.

I: Ähhh...

U: Ich möchte eine E-Mail versenden und brauche dafür ein weißes Blatt. Aber da sind so andere Sachen, die ich gerne löschen möchte. Da steht Diskettenlaufwerk und Festplatte und so, aber ich brauche doch ein weißes Blatt. Da muss man doch die technischen Einzelheiten löschen können.

I: Ähhh, wir machen das allerdings immer etwas anders. Wir versenden E-Mails immer über Outlook.

U: Also, dann müssen Sie aber mal schnell vorbeikommen, ich möchte das gern über den Arbeitsplatz versenden, bitte entfernen Sie mir doch diese technischen Dinger.

Ich habe dann versucht, mit ihm den Versand von Mails über Outlook zu üben, indem ich ihm eine Mail zugesandt habe, auf die er antworten sollte. Er hat das nach ca. einer Stunde auch geschafft, die interne Terminsabstimmung per Outlook hat allerdings nie so richtig geklappt, da hat er dann immer den jeweiligen Termin ausgedruckt, mit Bleistift druntergeschrieben, dass er gerne teilnehmen würde und das Ganze in mein Fach gelegt, weil "dafür doch die EDV zuständig ist".

Ich war im Großen und Ganzen nur dankbar, dass Bill Gates so klug war, die technischen Einzelheiten am Arbeitsplatz dann doch irgendwie DAU-sicher einzurichten.

Dies war dann mal mein DAU-Senf...

Meister Gehtnicht die 1.

Eine Geschicht aus meiner Lehrzeit.

Ein Tag im Leben des Zimmerer-meisters Gehtnicht.

Kurze Lagebeschreibung:

Der Meister hat im Laufe der Zeit den schönen Spitznamen Meister Geht nicht bekommen.

Deshalb nehmen wir ihn auch hier.

Ein Reihenhaus, in ganzer Länge vielleicht 30m, eingerüstet ca 6 Meter Höhe.

Da wo beim Haus oben das Mauerwerk aufhört ist die Mauer ca 24 cm breit.

Darauf liegt ist eine ebenfalls ca 24cm hohes Stein-U welches mit Beton gefüllt ist.

Unsere Aufgabe bestand darin eine sog. Schwelle (Kantholz 10x10) anzubringen.

Dazu waren auf ganzer länge ca 25 - 30 Löcher gebohrt in die 30cm lange Gewinde stangen

gesteckt werden sollten.

Diese sollen mit Mörtel befestigt und dabei ausgerichtet werden so das man nacher die Schwelle

gut drauf bekommt. Und sie dann mit Muttern befestigen kann. Dafür war Ceresit5 SChnellzement vorgesehen

der 10 L Eimer noch fast halb voll.

M = MEISTER GEHTNICHT

I = Ich

G = meine Gedanken

Szene:

Oben auf dem Gerüst.

M: RÜHR MA DEN MÖRTEL AN UND GEH MA WASSA HOLN.

G: (Ich am Wasserhahn stehend) am besten nehm ich erstmal nur einen Liter. Das reicht für die Hälfte,vom Ceresit

wer weiss wie weit wir damit kommen. Auf der Packung stand ja was von 5 min Abbindezeit.

Ich rühr das oben im roten Eimer nach Vorschrift an: 1 Teil Wasser, 1 Teil Ceresit.

Damit ist im Ceresiteimer noch die Hälfte drin. Bin grad fertig kommt der Meister an.

M: DAS SIEHT ABER GANZ SCHÖN DÜNN AUS.

I: So wie es der Hersteller vorsieht.

(Bei Profi Klebern, Mörteln und co. solle man sich dran halten ausser man weiss genau was man tut.)

M: LASS MICH MA.

(schubst mich vom Eimer weg - und tut original nochmal die doppelte Menge Schnellzement dazu -

Zement alle.

M: SO SIEHST DU, JETZT SIEHT DAS GUT AUS!

Er geht mit dem roten Eimer zu ersten Bohrloch, will den Mörtel ins Loch gießen -

Zack ist der Zement fest *Kaputtlach* *Schadenfreude*

I: Soll ich mal eben zum Baumarkt fahren und neuen holen?

M: NEE LASS MA, DU HOLST NUR DAS VERKEHRTE.

G: Sehr schön 4 Lehrlinge auf der Baustelle und der Meister fährt zum Baumarkt (in Sichtweite).

45min (!) später kommt er wieder mit nem Eimer in der Hand.

Ich so: Ähh, Meister das ist Ceresit 1 (= 1 Minute Verarbeitungszeit, für Leckagen wenns mal gaaannz gaaaannz schnell gehen muss).

I: soll ich das geschwind tauschen gehen, eine Minute ist vielleicht doch ein bisschen kurz, oder?

M: IST SCHON SO SPÄT, LASS MA JETZ.

Dies Mal ist er schlauer und holt nur so einen kleinen Schwarzen Gummibecher zum Anrühren.

Und nimmt auch die Richtige Mischung.

Er nimmt den Becher in die Hand, geht zum ersten Bohrloch - und Zack - oh Wunder ist der Zement fest, nix mehr mit Ausgießen -

Und weil er sich ja nicht völlig lächerlich machen will stopft er den erstarrten aber noch nicht ganz ausgehärteten Zement

in das Loch,.geht natürlich gar nicht. Und dreht mit Gewalt die Gewindestange hinterher.

Nach dem er uns also gezeit hatte wie das geht hat er die Angelegenheit an zwei andere Lehrlinge weiterdelegiert.

Die hatten die ihren Spass.

Einen BEcher anrühren - schnell zum Loch - reingießen Bolzen ausrichten- fest -

BEcher saubermachen anrühren, nächstes Loch - haha und das locker 25 mal - hochgradig ausgefeilt und effektiv.

Tja Meisterhaft eben...

(3 Jahre Bau waren echt genug)

Leute bleibt weg davon!)

Inkompetente Choleriker

Sicher niemals vergessen werde ich den ersten Tag in meinem Job. Das ist nun schon über ein Jahr her, aber ich habe diese Zeit gebraucht um die Ereignisse zu verarbeiten. Jetzt erst bin ich so weit, daß ich darüber sprechen kann.

Ich bin einer von mehreren ordinären Programmieraffen in einem kleinen Forschungsintitut, welches wie für Forschungsintitute so üblich nie genug Geld hat und ständig nach Drittmitteln fischt. Da war natürlich die Freude groß, als ein mit einem Professor bekannter Ingenieur ein kleines Prograämmchen brauchte und wir dies für ih entwickeln sollten. War zwar nur ein kleines Aufträgchen, aber immerhin waren die Erdnüsse für die Affen wieder mal für ein paar Monate gesichert.

Es folgte: Ärger, Ärger, nichts als Ärger. zum Glück war das alles wie gesagt vor meiner Zeit und ich erlebte nur noch die Nachwehen des gescheiterten Projektes mit. Und ich erbte den archivierten mailverkehr meines Vorgängers, der unter anderem belegt, daß die Spezifikationen des Projektes dich ständig änderten:

"Da muß unbedingt eine Uhr rein, was ist denn wenn der Benutzer Fullscreen arbeitet, dann sieht er ja die Uhr in der Taskleiste nicht."

Die richtige Antwort wäre gewesen: "Ja das ist dann sein Problem," aber da man ja zuvorkommend ist wurde also eine Uhr in die Benutzeroberfläche integriert, nur um eine Zeit später den Bescheid zu bekommen:

"Uhr ist überflüssig. Bitte entfernen."

Da dies kein Einzelfall war, verschwendeten die Programmieraffen eine Menge Zeit und das Projekt wurde weder pünktlich fertig, noch entsprach es den (sich dauernd ändernden) Anforderungen des Auftraggebers, der seine Beanstandungen in äußerst präziser Weise zu äußern verstand:

"Ich weiss nicht, um welchen Punkt gedreht wird. Der bleibt fest, und irgendwas wird gedreht, so dass nichts mehr stimmt."

Wie auch immer. An meinem ersten Arbeitstag war der Auftraggeber nochmal im Affenstall, um einen letzten Blick auf die letzte Programmversion zu werfen. Mein bemitleidenswerte Mitaffe(MA) so wie der Prof. Oberaffe(OA) versuchten also nun vergeblich, eine gesittete Diskussion mit dem Choleriker(C) zu führen und ich hörte das ganze mit, nicht wissend ob ich lachen, weinen oder jemanden erschlagen sollte. Hier ein paar Originalzitate:

C: "Das ist aber nicht richtig flüssig wenn ich hier scrolle!" (öffnet eine Textdatei im Notepad und scrollt etwas auf und ab) "Hier sehen Sie, SO muß das scrollen."

(Der MA weisst ihn darauf hin, daß es sich bei unserem Programm um eine komplexe Grafikgeschichte handelt, bei der nicht geringe Datenmengen visualisiert werden und die Darstellung bei jedem scrollen neu berechnet werden muß, während das Notepad ein einfacher Texteditor ist.)

C: "Unter Windows ist alles Grafik!!"

C: "Das ist doch nicht objektorientiert!"

(Es war alles in C++ und durchaus objektorientiert. Ausserdem hatte er den Quellcode nicht gesehen. Der MA weisst ihn darauf hin.)

C: "Nix, das sehe ich doch, das ist nicht objektorientiert!"

C: "Das ist doch kein DocView! DocView war aber spezifiziert!"

(Es war DocView. Der MA weisst ihn darauf hin.)

C: "Nix da, DocView heisst: Die Datei ist zuerst da und dann wende ich das Programm drauf an. Das ist hier nicht so!"

(??)

C: "Das Verhalten hier beim scrollen ist aber nicht so wie es sein sollte."

OA: "Wie sollte es denn sein? Es gab in dieser Hinsicht keine spezifischen Vorgaben ihrerseits."

C: "Na windowstypisch eben!"

OA (bemüht geduldig): "Okay und was passt ihnen am derzeitigen Scrollverhalten nicht, was genau sollen wir jetzt ändern?"

C: "Es soll halt windowstypisch sein!!!"

OA: ".....auch sehr viel Zeit verloren durch die sich ständig ändernden Anforderungen von Ihnen."

C: "Das stimmt doch gar nicht!"

MA (holt vorbereiteten Ordner mit archiviertem Mailverkehr hervor): "Schauen sie doch zum Beispiel mal..."

C (Ordner zur Seite schiebend): "Kommen sie mir nicht so!"

OA (ruhig): "Es ist doch einfach eine Tatsache, daß die Spezifikationen häufig geändert wurden, und das haben wir hier dokumentiert."

C: "Sparen Sie sich ihre Ausreden!!!"

Tja, was soll man dazu noch sagen? Nur: Ich bin froh, daß ich damit nix am Hut hatte.

Experten stinken.

Experten. Häufig sind sie an folgenden Orten anzutreffen:

- Fernsehen (bestes Beispiel: Peter Huth)

- Zeitschriften (Computerbild...)

- Als Berater in der Politik (Schlagworte: RFID, Biometrie, Vorratsdatenspeicherung, ALG-II-Programmierer...)

Das an sich ist in vielen Fällen schon tragisch genug, wirklich schlimm wird es aber erst, wenn die Experten von harmlosen Nutzern für voll genommen werden.

"Ja, Herr Bundesinnenminister, RFID-Chips in Ausweisen nebst biometrischen Daten sind absolut fälschungssicher."

"Aber selbstverständlich können wir die anfallenden Daten bei totaler Überwachung aller Internetkommunikation vollständig auswerten. Nein, zu falschen Verdächtigungen wird es nicht kommen."

"Der Internet Explorer gewinnt in unserem großen Vergleichstest auch in Punkto Sicherheit gegen den Firefox. Es gibt im Einstellungsmenü nämlich einen Schieberegler, der total einfach zu bedienen ist." (Das war tatsächlich ein Kriterium beim 'Internet-Zugriffsprogramm-Vergleichstest' in der Computerbild, ist leider nicht mehr online)

"Open Source ist Gefrickel."

"Mutter, es ist wirklich besser, wenn Du den Firefox nimmst. Das erspart mir und Dir eine Menge Arbeit."

"Aber der Experte im Fernsehen hat gesagt, dass der Internet Explorer viel schneller und besser sei. Und der ist Experte!"

Ja. Das ist er.

Aber wie wird man zum Experten?

Und was, bitteschön, bin ich?

Genügen 20 Jahre Beschäftigung mit PCs und ein zwischengeschobenes Informatikstudium plus entsprechender Berufserfahrung um mich zum Experten zu machen?

Nein. Des Experten Wort muss gedruckt oder im Fernsehen sein. Bei allem Anderen kann es sich nur um unwürdiges Amateurgeschwätz handeln.

Gruß an Alle, die darüber auch ein wenig gefrustet sind...

So ein dummes Word....

Neulich hat in unserem Reisebüro eine neue Dame zu arbeiten angefangen. Ich verrate euch jetzt nicht ihre Haarfarbe! Sie war angeblich früher im Ausland 15 Jahre lang erfolgreiche Chefin eines Reisebüros und ist somit auch mit dem kompletten Office-Paket bestens vertraut. (laut ihrer Aussage)

Als ich ihr Login eingerichtet habe und alles korrekt eingestellt war, bedankte sie sich freundlich und begann zu arbeiten. Sie machte auf mich einen netten Eindruck und benutzte auch Wörter wie "Client, Server usw..." (dass sie das nur von irgendwo aufgeschnappt hatte, konnte ich ja nicht ahnen) Laut ihrem Lebenslauf musste Sie sowas wie ein Office-Profi sein, schliesslich hatte sie ja jahrelange PC-Erfahrung!

Einige Stunden vergingen und ich bekam einen Anruf von ihrer Vorgesetzen. Sie schwafelte mir vor, dass es ja sowas nicht geben kann, dass ich ihren PC nicht richtig eingerichtet hätte und dass die arme Dame nicht arbeiten kann - sowas kann ja nicht wahr sein..... also das Übliche was man sich halt öfters anhören darf, von Leuten, die keine Ahnung haben aber eben Vorgesetzte sind.

Ich ging also zu der netten Dame und fragte sie, wo denn das Problem sei. "Was habt ihr eigentlich für ein Word?? Ich kann nicht arbeiten - man kann ja nicht mal was schreiben!"

Als ich ihr sagte, dass sie mir bitte zeigen soll, was sie denn genau will, kam nun die Erlösung....

Sie legte einen neuen, leeren Ordner mit dem Explorer an.

Sie öffnete diesen... zog dann die Ränder auf Bildschirmgröße, klickte hinein und versuchte darin zu tippseln!!! Sie wies mich auch darauf hin, dass bei unserem dummen Word nicht mal eine Formatierung installiert ist, weil sie die Symbole für "fett, kursiv usw..." nicht finden kann - ich hätte also ihr Word nicht richtig installiert, und dass, obwohl ich in der EDV arbeite.

Als ich ihr dann zeigte, dass sie Word-Dokumente in Word schreiben soll und nicht im Explorer meinte sie nur - dass ich ihr das hätte früher sagen sollen, denn in ihrer Firma war das alles nicht so kompliziert.

Der Hackerlehrling

Vor nicht allzu langer Zeit, an in einer (leider) nicht so weit entfernten Galaxy hatte der cavac einen Ferialpraktikanten zu betreuen.

Hier ist die Geschichte, frei nach Goethe:

Hat der alte Hackermeister

sich doch einmal wegbegeben!

Und nun sollen seine Server

auch nach meinem Willen leben!

Seine Wort und Werke

merkt ich und den Brauch,

und mit Linux-Stärke

tu ich wunder auch!

Walle, walle

Manche Strecke

daß zum Zwecke,

Download fließe

und in reichem, vollen Schwalle

zu dem Server sich ergieße!

Und nun komm, du altes Rechenwesen!

Nimm die neue Tux-CD,

bist schon lange Knecht gewesen,

wirst mein eigen Surf-PC!

Ein Script in Perl sei drauf,

voll von großer Tücke.

die lib von Torrent

die neue, die ganz ohne Lücke!

Walle, walle

Manche Strecke

daß, zum Zwecke,

Download fließe

und in reichem, vollen Schwalle

zu dem Server sich ergieße!

Ein Passwort nimm, ein gutes,

Verschlüsselung, ganz ausgefeilt!

Ein Perl-Script, das tut es,

weil die Sache eilt!

Ein kurzes, schnelles Wort,

und schon schreitet die Sache fort!

Walle, walle

Manche Strecke

daß, zum Zwecke,

Download fließe

und in reichem, vollen Schwalle

zu dem Server sich ergieße!

Seht, er läuft zu Google nieder,

Wahrlich! ist schon an dem Link!

und mit Blitzeschnelle,

ist schon hier der download flink!

Schon zum zweiten Male!

Wie die Platte schwillt!

Wie sich der ganze Server

voll mit Daten füllt!

Stehe! stehe!

denn wir haben

deiner Gaben

vollgemessen! -

Ach, ich merk es! Wehe! wehe!

Hab ich doch das Wort vergessen!

Die Platten werden immer voller,

der Download immer schneller!

Die Rechnung immer doller,

die Panik immer heller!

Herr und Meister! hör mich rufen! -

Ach, da kommt der Meister!

Herr, die Not ist groß!

Die ich rief, die Pornos

werd ich nun nicht los.

Der alte Hackermeister

öffnet ganz gelassen, wie im Traum,

mit sarkastisch Lächeln,

Tür und Tor zum Serverraum.

Und drückt mit ganzer Kraft,

den magisch Knopf,

und dreht dem Rechner ab den Saft...

Excel Tabellen verändern- nicht immer ganz einfach

Neulich kommt mein Chef ins Büro. In der Hand den Ausdruck einer Excel Tabelle.

Chef: "Herr W. sie müssen mir diese Tabelle anpassen. Die Zelle muss breiter, diese hier kann etwas enger..."

Nach gefühlten 5 Minuten erklärens starte ich meine Gegenfragen:

Ich: "Haben Sie die Datei auf Ihrem Rechner noch offen?"

Chef: "Nein."

Ich: "Wo haben Sie die denn gespeichert?"

Chef:"Die habe ich nicht gespeichert."

Soviel zu dem Thema ich solle ihm seine Tabelle anpassen.

Persönliche Daten

Weils so schön war gleich noch einer...

Immer noch in der Uni. Immer noch im PC-Pool.

Ich hab ein größeres Script (650MB) aus dem Netz zu ziehen.

Was mir dabei immer ein Rätsel bleiben wird: Übertragungsrate aus dem Netz direkt auf den USB-Stick: 80 kb/s, Übertragungsrate aus dem Netz auf den öffentlichen Uni-Server 1500 kb/s

Daher die Standardprozedur:

Eigenen Ordner auf dem Uni-Server anlegen - Daten da reinschaufeln - USB-Stick anstöpseln - Daten auf den Stick umschaufeln - eigenen Ordner auf dem Server löschen...

Nun war ich beim Kopieren auf den USB-Stick etwas zu schnell mit der Maus unterwegs und bin einen Ordner zu weit unten gelandet.

Inhalt: Ein Word -Dokument mit dem Titel "Bitte lesen - WICHTIG"

Der Aufforderung kam ich nach. Und ich las folgenden Text:

Hallo Svenja...

Man sollte persönliche Daten nicht unbedingt auf öffentlich zugänglichen Servern speichern. Oder zumindestens wieder löschen.

Deine Telefonrechnungen, die Urlaubsbilder und die Seminararbeiten findest du im Ordner \schießmichtot\was_weiß_ich_wie_der_hieß.

Die Nacktfotos hab ich gelöscht (Böse Menschen hätten sie wahrscheinlich ins Netz gestellt)

Ich spar mir jetzt mal jeglichen weiteren Kommentar

KB

OT: Glatteis

Ein kleiner Dau am Rande:

Gestern war ich mit meiner Nichte (N) unterwegs. Sie hat erst seit einigen Wochen ihren Führerschein und fuhr mit einem ihr noch nicht allzu bekannten Auto. Ich saß schon leicht beunruhigt auf dem Beifahrersitz und hab ihre Fahrversuche kritisch beäugt.

Nach ein paar Minuten Fahrt schaut sie auf ihr Amaturenbrett und meint: "Ach Mist, schon wieder Glatteis!" Dann drückt sie auf ein Knöpfchen!

Ich gucke erstaunt hinterher. Ah, okay neben der Temperaturanzeige erscheint eine Schneeflocke. Kenn ich, macht mein Auto auch. Alles unter 3 Grad bekommt eine Schneeflocke, damit man weiß, dass es eventl. glatt sein könnte.

Okay, ich schau mir mal den Knopf genauer an, den sie gedrückt hat. Ähm, ja den Knopf kenn ich von meinem Auto auch: Klimaanlage. *kopfkratz*

Ich: "Ähm... *räusper*, warum hast Du die Klimaanlage angemacht?"

N: "Was?? Welche Klimaanlage? Ich hab nichts angemacht!"

Ich: "Doch da, der Knopf!"

N: "Wie? Das ist die Klimaanlage? Ich hab gedacht, dass muss man anmachen, wenn Glatteis ist. Ist ja schließlich auch eine Schneeflocke drauf!"

grmmpffhhh

Vom Himmel hoch... da will ich hin!

Ich bin schon was älter. Dennoch gehöre ich nicht zum alten Eisen und diese Seite Fasziniert mich jeden tag aufs Neue. Deshalb versuche ich es auch einmal!

1970. Fliegen wird zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz zu DB, TEE oder staubigen Wüstenpisten irgendwo am Ende der Welt. Fliegen ist eine unerforschte Welt in der sich bis anhin lediglich Abenteurer tummelten und das sich nur unheimlich reiche Menschen leisten konnten. Als Anfang der 70er Jahre Flugticktes erschwinglich wurden, war dies für viele Menschen die zweite biblische Offenbarung und ein jeder rannte in Reisebüros die damals noch Cosmos, Atlas oder Globus hiessen. Und ein jeder hatte das Gefühl, unheimlich reich zu sein oder fühlte sich wie ein moderner Baron von Richthofen, der aus der Luft die Welt entdeckt und insgeheim hofft, irgendwelche Abenteuer zu erleben. Wir entdecken die Quelle des Nil oder pflanzen als Erster eine Yuccapalme am Südpol. Wie auch immer, auf jeden fall tummelten sich allerlei kuriose Menschen zwischen zwei Tragflächen herum und das einzig Gemeinsame, dass diese Menschen verband, war die Tatsache, dass ausnahmslos alle eine komplette Resistenz gegen Grundwissen der modernen Fliegerei aufwiesen.

Es war die Zeit, als ich frisch von der Schule weg genötigt wurde, eine Uniform anzuziehen und mich Hostess zu nennen. Stolz wie Antonia lebte man diese Berufung und lebte den Gedanken, dass nur Astronauten mehr bewundert wurden als unsere Gattung.

Eines Abends hoben wir mit 4 Propellern, gefühlten 120 Dezibel und 5 Thermoskrügen lauwarmem Kaffee ab, stiegen in den Himmel und flogen in die Nacht, geradewegs Richtung Glasgow. Da sah ich SIE! Und ich spürte in diesem Moment, dass sie geradewegs aus dem Atlas kam und sie starrte so aus dem Fenster, als würde sie wirklich mitten über Belgien nach den Quellen des Nil suchen. Und ich wurde nicht enttäuscht!

Sie richtete sich auf, sah mich hilfesuchend an und rief für alle Verständlich: "Ich will ja niemandem Angst machen… Aber vielleicht können sie dem Piloten einmal sagen, dass es vielleicht sicherer wäre, wenn er den Blinker am Ende des Flügels ausschalten würde… Den hat er schon seit über einer Stunde gesetzt!"

Kommentare? Ich denke nicht. Und dennoch bin ich überzeugt, dass es SIE auch heute noch gibt, alltäglich anzutreffen bei Ryanair, Flyblue oder Easy Jet.

OT: Werbefreie Zone im Baumarkt

Wir kennen das ja: Geht man irgendwohin einkaufen, wird man oft mit einer Form von Musik beschallt, die die Kauflaune heben soll und den Kunden froh stimmen. Die meisten Märkte kaufen dafür ein spezielles Musikangebot an Fahrstuhlmusik oder anderem Muzak, was im Hintergrund vor sich hin plätschert.

Nicht so bei B*uhaus. In deren Märkten läuft oft einfach ein lokal empfangbarer Radiosender. Ob es aus Geiz geschieht oder um dem Besucher "mehr Hits, mehr Kicks" und den Service von stündlichen Nachrichten und Verkehrsfunk zu bieten - wer weiß.

Jedenfalls hat diese Programmwahl gewisse Konsequenzen: Jetzt läuft im B*uhaus regelmäßig der Spot: "20% auf alles. Nur noch diese Woche bei Pr*ktiker!"...

...wer war das wohl...

Userin (per Telefon): "Hilfe, mein Monitor hat ganz komische Farben. Lila und so..."

Support: (Standardantwort) "Haben Sie den Pc schon mal neu gestartet?"

Userin: "Ja, hab ich. Ist aber immer noch."

Supporter begibt sich zu dem öminösen Monitor.. hmm... komisches Fehlfarbbild...

Supporter: "Haben sie irgendetwas magnetisches neben dem Monitor?"

Userin holt einen ca 10x10cm!!! großen Magneten bestückt mit diversem Schmuck neben dem Monitor hervor...

Userin: "Hihi... Das is ja lustig... da ändert sich ja ständig die Farbe..."

grmpf

DAU Anwalt

Hat zwar nichts mit Computern zu tun, aber DAUs gibt´s halt überall...

Es sind Sätze, die tatsächlich so vor Gericht gefallen sind, Wort fur Wort,aufgenommen und veröffentlicht von Gerichtsreportern. Das ganze ist aus dem Amerikanischen übersetzt.

F: ist der Anwalt, A: ein Arzt

F: Erinnern Sie sich an den Zeitpunkt der Autopsie?

A: Die Autopsie begann gegen 8:30 Uhr.

F: Mr. Denningten war zu diesem Zeitpunkt tot?

A: Nein, er sass auf dem Tisch und wunderte sich, warum ich ihn autopsiere. (das hat der Herr Anwalt noch taktvoll überhört ... aber ...)

F: Doktor, bevor Sie mit der Autopsie anfingen, haben Sie da den Puls gemessen?

A: Nein.

F: Haben Sie den Blutdruck gemessen?

A: Nein.

F: Haben Sie die Atmung geprüft?

A: Nein.

F: Ist es also möglich, dass der Patient noch am Leben war, als Sie ihn autopsierten?

A: Nein.

F: Wie können Sie so sicher sein, Doktor?

A: Weil sein Gehirn in einem Glas auf meinem Tisch stand.

F: Hätte der Patient trotzdem noch am Leben sein konnen?

A: Ja, es ist möglich, dass er noch am Leben war und irgendwo als Anwalt praktizierte. (... diese Antwort hat dem Arzt 3.000 Dollar Strafe wegen Ehrenbeleidigung eingebracht. Er hat sie wortlos, aber mit Genugtuung bezahlt ...)

gefunden auf nuss.net

Ich will doch nur DSL...

Für eine unserer Schulen soll DSL beantragt werden, damit das Sekretariat endlich mal E-Mail nutzen kann. Soweit ansich nix ungewöhnliches. Leider möchte der Rektor unbedingt eine Mail-Adresse "@T-Online.de". Er findet alle anderen Adressen unseriös (Warum auch immer). So wurde also bei T-Online DSL beantragt (Zugangsdaten, Hardware und Anschluss selbst). Nach 3 Wochen fragten wir nochmal nach, wann wir denn mit der Lieferung rechnen dürfen. Antwort: "Wir haben hier keinen Auftrag". Also alles nochmal beantragt. Ca. eine Woche später kommt Post von T-Online (Hurra!): "Leider ist aus technischen Gründen in Ihrem Anschlussbereich kein T-DSL möglich..." Komisch. Alle Gebäude um diese eine Schule herum (ebenfalls Schulen) haben bereits DSL. Die Schule selbst hat auch bereits einen DSL-Anschluss, es sollte nun ein Zweiter geschaltet werden. Also nochmal anrufen. Selbe Prozedur. Eine Woche Später kommt wieder Post, die uns mitteilt, dass wir eine Firma wären und T-Com dafür zuständig ist. Ein erneuter Anruf bei T-Online bringt nichts Neues, also wird T-Com angerufen und beauftragt. Siehe da, man freut sich und will alles Einrichten. Sogar incl. Zugangsdaten! Zwei Wochen später: Keine Regung auf Seiten von T-Com, der Auftrag ist verlorengegangen (kennen wir ja schon, also nochmal). Knapp 4 Monate nach dem ersten Antrag bekommen wir einen DSL-Anschluss. Aber: Keine Hardware, Keine Zugangsdaten. Toll. Wir sind also nicht wirklich weiter. Anruf bei T-Com: "Zugangsdaten bekommen Sie von uns nicht mehr, da müssen Sie bei T-Online anrufen". Also wieder da angerufen, die Daten sollen geschickt werden. (Na endlich!). Drei Wochen gehen ins Land, inzwischen ist Weihnachten und wir haben ein neues Jahr (Wartezeit bisher: 6,5 Monate!). T-Online schickt endlich einen Brief: Die Daten stimmen nicht überein, wir sollen uns da melden, damit der Auftrag ausgeführt werden kann. EIn Anruf bringt ans Licht, das T-Online keinen DSL-Zugang einrichten kann, weil der Anschluss schon existiert (Hä?) und wir müssten EINEN WEITEREN DSL-Anschluss beantragen. Unzähliche Telefonate später stellt man fest, das diese Lösung Humbug ist und will uns die Daten zuschicken. Gestern kam ein Brief: "Leider ist aus technischen Gründen in Ihrem Anschlussbereich kein T-DSL möglich..."

Die Wartezeit beträgt im Moment 9 Monate...

Ich dachte ja nur...

Vorbemerkung:

Meine lieben Userlis (auch Kunden genannt) nutzen alle Windows mit von mir installiertem und dauerhaft aktivierten UltraVNC-Server. Da die Erfahrung mich gelehrt hat, dass besagte User die Angewohnheit haben mir in die Tastatur und Maus zu greifen wenn ich per VNC auf Ihrem Rechner bin (was die auch wissen, da es sich meistens um "Wartungen" im Anschluß an Telefonate handelt) hab ich diese natürlich auf dem Userrechner für die Zeit meines Zugriffs deaktiviert.

User X ruft an, kann (mal wieder) seine Mailanhänge (PDFs in einer ca. 25 MB großen ZIP) nicht angucken. Ich wusste natürlich sofort, das X. die ZIP im Thunderbird geöffnet hat, dort die PDF geöffnet hat und den berühmten "No or corrupt PDF"-Fehler vom Foxit bekommen hat.

Jetzt ist User X. nicht wirklich der hellste am Computer, und zudem sowieso mein Sorgenkind, vor allem wo er in die Kategorie "Guter Kumpel" fällt, und ich seinem Chef für solcherart gelegentliche (tagtägliche) Hilfestellung auch nichts in Rechnung stelle - ich bin halt zu gut für diese Welt ;-)

Nach dem üblichen 5-minütigen Sermon meinerseits von wegen ERST speichern, DANN entpacken, DANN angucken kommt das (genauso) übliche "Wie denn? Keine Ahnung! Ich bin kein Computermensch!" von ihm.

Also sag ich ihm, er soll seine Griffel mal brav unters Gesäß schieben, ich würd mich mal eben einklinken.

xvnc4viewer angeworfen, eingeloggt, mit der Maus zum Donnervogel *CONNECTION RESET*

WTF?

Hintern Schreibtisch gekrochen, Netzwerkkabel überprüft (meine Hunde haben die manchmal halt zum fressen gerne *g*), alles ok.

xvnc4viewer wieder angeworfen, eingeloggt, Maus Richtung Donnervogel *CONNECTION RESET*

Ja HimmelArschUndZwirn!

User angerufen!

CF - MeinerEiner

X - Besagter User X

CF "Samma spinnt Dein Rechner? Immer wenn ich mich einlogge stürzt das Netz ab!"

X "Keine Ahnung, Mein kürser bewegt sich so komisch, aber ich kann den mit der Maus nicht bewegen, hab bestimmt nen Virus, also mach ich nen Riessett..."

CF *unterdrückt wütende Flüche*

CF "Sag mal, wie oft hab ich Dir jetzt schon per FERNWARTUNG geholfen?"

X "Mhm, keine Ahnung!"

CF "Und wie oft hab ich Dir gesagt du sollst DEINE WIXGRIFFEL VOM COMPUTER LASSEN wenn ich zugange bin? Damit ich DEINE SCHEISSE evtl. mal fertig kriege und mich um das kümmern kann WOFÜR DEIN CHEF MICH BEZHALT????"

X "Ich dachte ja nur....."

CF "Nicht denken - MITDENKEN!"

CLICK

Jobangebot

von https://www.unitedinternet.de/xml/ui/JobsJobDetail;jsessionid=AD53E648C305CDB7AC375236B17A7799.TC91b?__frame=_top&__lf=Static&__sendingdata=1&JobDetails.jobId=286 :

(Anforderungen werden beschrieben...)"...Ihr souveräner Umgang mit den Protokollen: SMTP, DNS, HTTP, BOFH und LART sowie gute Englisch-Kenntnisse runden Ihr Profil ab."

kein Kommentar...

Die IP war aber frei...

Tja, so einen Fehler (allerdings ohne DHCP) hatten wir auch mal:

Wir nutzen ein serverbasiertes SourceControlSystem (sozusagen "RCS in groß"), wenn dieser Server ausfällt steht die gesamte Entwicklung (seinerzeit ca. 100 MA), und kann nach Hause gehn, da einfach gar nix mehr geht. Eines Tages gingen im Monitoring die Lampen an, und bevor wir irgendwas nachkucken konnten hatten wir schon > 20 Anrufe von besorgten/ ärgerlichen Entwicklern. Also, schnell kucken, nee, server ist erreichbar, ping kommt zurück, aber, moment, alle anderen Ports zu? Nix ssh, nix telnet, rein gar nix?? Komisch...

Nmap meldet smb-ports verfügbar??? Seit wann ist das ein Windows? Das war doch immer ein Solaris??!! Ok, ab in den Serverraum, Konsole anklemmen, und kucken was die Logs sagen. Moment, "MAC-ID xx:xx:xx:xx:xx:xx trying to use our address xxx.xxx.xxx.xxx"?! Das g'hört aber nicht so!

Also, mal auf den Switches kucken, was für eine MAC-ID im ARP-Cache steht. Sieht seltsam aus, DAS ist keinesfalls ne SUN, sondern was anderes - MAC-ID-Suche ergibt "3Com PCMCIA Ethernet card", also ein Laptop das sich einfach mal die IP des Servers "geschnappt" hat.

Gut, strategische Aufteilung der Admins auf die Etagen, kucken wo ein Noty rumsteht, und IP-Config checken.

Nun ja, in einem der letzten Räume auf "meiner" Etage wurde ich - nach anfänglichen Widerständen - fündig. Zunächst wollte mich der Kollege der sich als "Türsteher" betätigte nicht reinlassen (Begründung: "Da läuft eine WICHTIGE Schulung mit EXTERNEN, da kannst Du nicht rein!!"), aber ein BOFH kommt an jedem vorbei.

Also, Blick in den Raum, und Lage checken: Alles irgendwelche wichtigen Leute, alle unbekannt - und jeder mit Notebook auf dem Tisch. Um umständliche Erklärungen zu sparen (Zeit ist in diesem Falle wirklich Geld, Entwicklerstunden sind kostbar!) trotz Protest mal kurz an jedes Noty gesetzt, und die IP-Config gecheckt - aha, gleich das zweite Noty hat die Adresse unseres Servers!!

Nach einer kurzen Erklärung, das grade 100 Leute Däumchen drehn, wurden alle Anwesenden inkl. der Schulungsteilnehmer ganz kleinlaut...

Am besten war dann die Begründung des Notebook-Besitzers, warum er diese und ausgerechnet diese IP verwendet, und die Meldung daß diese bereits belegt war weggeklickt hat:

"Ich hab vorher einen Ping geschickt, die Adresse war frei!". Ich frag' mich bis heute, wie er es geschafft hat einen Ping abzusenden BEVOR das Noty ne IP hatte...

E-Media + ICQ + DAU = geistige Schmerzen

Vieleicht wissen es einige, vielleicht auch nicht, aber vor einiger Zeit gabs mal in einer Pseudo-Computer Zeitschrift (besser als ComputerBild, aber ned vü) einen Artikel über ICQ. Ein Freund redete mich deshalb drauf an...

Freund: Du, ich hab mir vor paar Tagen das neue E-Media gekauft...

Ich: Aha... und?

Freund: Da stand was über ein Programm mit dem man übers Internet Chatten kann und auch Dateien hin und her verschieben kann

(nach einem kurzen geistigen Stich im Schädel beim "hin und her verschieben")

Ich: du meinst sicher ICQ

Freund: Ja, wo find ich das?

Ich: www.icq.com

Freund: Und die Internet Adresse?

(Ich in Annahme er hat nur ned gscheit verstanden)

Ich: www.icq.com

Freund: Hast scho gsagt, aber was ist die Internet Adresse wo ich das Programm finden kann?

(Ich denk mir: Wieso immer ich???)

Ich: http://www.mirabilis.com ... dort suchst nachher nach ICQ

Freund: Warum haben die auch nie die Produktnamen...

(Der Schmerz war wieder da...)

second level support die zwote

Immer noch die Profi Hotline mit den 630,-- Mark Mitarbeitern...

Folgende schriftliche Störungsmeldung (Call auf Neudeutsch) landete auf meinem Schreibtisch:

"Kundin hat schon drei drin. Sobald sie versucht, noch einen rein zu kriegen muss erst ein anderer wieder raus. Kundin möchte aber vier drin haben"

Als wir uns wieder beruhigt hatten erfuhren wir, dass es sich um eine AS 400 Anwendung handelt, auf die normalerweise 4 Mitarbeiter Zugriff haben, der vierte wurde jedoch vom System abgewiesen...

Notebook-Verschönerung

Man merkt, dass Weihnachten ist/war:

Ein Bekannter ruft an, er hätte seinem Sohn ein Notebook zu Weihnachten geschenkt (hrmpf, ich musste meins selbst kaufen!) und das würde einfach beim Spielen ausgehen und ob ich heute Zeit hätte...

Also war er vor etwa einer Stunde hier, Sohnemann packt schön sein neues Heiligtum aus und führt mir vor, wie das Teil beim Spielen keine 5 Minuten durchhält und dann einfach ohne Vorwarnung ausgeht.

Nebenbei: Mir ist schleierhaft, wie man im Zeitraum von 2 Tagen eine 120 GB große Festplatte zu 70% mit Spielen vollknallen kann!

Aber das Notebook war jetzt aus, also wird es wieder eingeschaltet. Diesmal schmiert es direkt beim Bootscreen ab und stellt sich tot.

Und das ist noch nicht alles, jetzt rückt der Vater damit raus, dass die teure Maus (80 Euro) auch nur sporadisch funktioniert.

Jetzt werde ich neugierig, bin mir aber ziemlich sicher, dass das etwas ist, wofür man das Garantiekärtchen ausfüllen sollte, gucke mir das aber trotzdem an. Ich greife mir also das Teil, setze mich aufs Sofa und lege mir das in gewohnter Manier auf den Schoß - und hebe es nach 5 Sekunden sofort wieder runter... DA KANN MAN EIN SPIEGELEI DRAUF BRATEN, aber bitte nicht meins...

Und das Gehäuse fühlt sich generell auch komisch an. Aha, unser Profizocker fand das Anthrazit wohl etwas langweilig und hat das Gehäuse (auch die Unterseite) mit einer Folie in Perlmutt-Optik gebracht. Und dabei auch sämtliche Lüftungsschlitze geflissentlich mit überklebt.

Und die nur sporadisch funktionierende Maus? Aha, die USB-Ports sind auch mit Folie bedacht worden, da fiel ihm der Fehler aber wohl auf, hat mit einem Messer die Ports wieder freigeschnitten - aber die Folienreste haben sich trotzdem über einige Kontakte gelegt :D

Mit einem spitzen Messer haben wir gerade die Lüftungsschlitze wieder freigeschnitten und die Reste aus den USB-Ports habe ich auch wieder rausbekommen und siehe da: Kaum macht man's richtig, geht es! Bin mal gespannt, wann er auf die nächste tolle Idee kommt...

Heimwerker und Fachleute...

Es gibt Tage, da fragt man sich, ob eigentlich alle Einzelhandelskunden bekloppt sind – gestern war so ein Tag, Kunden, die mich verklagen wollen, weil ein Artikel ausverkauft ist, sind mir suspekt... Und dann gibt es Tage, da WEIß man, dass alle Menschen bekloppt sind – das war dann heute...

Als ich den Rechner mit der Fehlermeldung „stürzt immer wieder bei der Windows-Installation ab“ aufnahm, dachte ich ja noch an profane Gründe wie defekten Arbeitsspeicher oder eine falsche BIOS-Einstellung – die angepissten Kunden („so ein Mist, das reparieren Sie mir! Der Einbau ist top, das war ein Fachmann!!!!!“) sollten wohl zu besänftigen sein. Auch der Techniker war frohen Mutes, das Problem schnell behoben zu haben... Nach etwa einer Stunde ausgiebigen Testens begab es sich denn aber, dass er vor mir stand:

T: „Ich hab alles andere getestet, kann nur noch der Prozessor und das Mainboard sein. Ich tausch jetzt erst mal das Mainboard, den Prozessor haben wir nicht mehr.“

Kleine Anmerkung am Rande: Ein Phenom 9850 des Herstellers mit den drei Buchstaben... hat man halt nicht immer direkt auf Lager.

Techni schnappt sich das Board, kabelt alles ab, schraubt eifrig... dann ruft er den Filialleiter zu sich, ich wundere mich schon... Filialchef kam daraufhin breit grinsend zu mir, hielt mir den Prozessorlüfter mit daran festgepapptem Prozessor entgegen. Das ist ja durchaus üblich, wenn die Wärmeleitpaste etwas zu dick aufgetragen, dann muss man halt etwas drehen, damit sich die CPU löst...

... nur wie das klappen soll, wenn der Kunde statt Wärmeleitpaste Heißkleber verwendet, haben wir noch nicht rausgefunden.

OT: Dümmster Anzunehmender Umweltverschmutzer

Tja, mein Vater ist im Besitz eines kleinen Waldstücks. Leider wird an der Zufahrt zu diesem, direkt neben einem Stromhäuschen, gerne Müll abgeladen, bei Nacht und Nebel natürlich. $stromkonzern räumts ja weg, die Zufahrt bzw. das direkte Umfeld ist in dessen Obhut. Trotzdem ärgert sich mein Vater als Waldfreund (zu recht) über diese Art von Dreck, gegen den auch die Polizei nichts ausrichten kann - wie auch? Vor längerem passierte nun aber dies hier:

Mal wieder ein Müllhaufen (oder, wie es so schön heißt, eine "wilde Müllkippe"), über Nacht aus dem Nichts erschienen, armseliges Volk. Mittlere Größe, diverser nichtmetallischer Ramsch und Schrott - hat da jemand den Schuppen/Dachboden ausgeräumt? Mein Vater betrachtete den Krempel mal genauer: Neben einem Karton mit mehr als 30 Paar guten Leder-Arbeitshandschuhen, unbenutzt (wer schmeißt sowas eigentlich weg?!), lag da auch ein Stapel alter Zeitschriften. Abonnierte Zeitschriften. Naja, die Polizei hatte es dank der etwa 50 noch gut lesbaren Adressaufkleber dann doch ziemlich leicht, den dümmsten anzunehmenden Umweltverschmutzer mal zuhaus zu besuchen. =)

Der Sparsame

Diesmal ein Vororttermin.

Kunde hatte sich seine Festplatte geschossen. An sich kein grosses Problem. Die Datensicherung lief meistens über 6-7 Disketten und war schnell aufgespielt. Streamer waren damals noch recht teuer und unüblich.

Also Festplatte schnell formatiert und DOS aufgespielt. Software installiert. Alles ok.

Jetzt schnell noch die Daten zurück.

Ich frage also den Kunden nach der Sicherung.

Er kommt mit einer Diskette an. Als ich ihn etwas verblüfft frage ob alles auf eine Diskette passt, erläutert er mir seinen Trick:

"Ja, wissen Sie der PC sagt mir zwar immer legen Sie Diskette 2,3, usw. ein. Aber ich verarsche ihn dann und lege immer wieder die selbe Diskette ein und der merkt das nicht und schreibt jedesmal mehr drauf."

Fragt sich wer der Gearschte war !!!

abgebrannt

Mir selbst ist zum Glück noch nix passiert, und meine Hardware hat immer brav durchgehalten.

Aber den schönsten Unfall hatte ich von einem Kunden gehört.

Dieser wollte seinen PC reklamieren weil er nur noch ein Klumpen angeschmolzenen Metalls sei. Er beschrieb weiterhin dass der Rechner ganz von alleine in Brandt geraten sei, als er für ein paar Minuten den Raum verließ. Als man ihn nach Rechnungsnummer/Quittung fragte sagte er, dass diese bei dem Feuer ebenfalls verbrandt sei. Nach kurzem nachfragen stellte sich heraus dass der Kunde bei den meisten Sachen die er kauft, die zugehörige Quittung im/am Gerät aufbewahrt. Bei seinem neuen PC hat er also die 3 Seiten DIN A4 zusammengerollt und zwischen CPU Lüfter und Grafikkarte geklemmt.

Den Rest könnt ihr euch sicherlich denken.

OT: Strafe für Langfinger

Durch die Kommentatoren dieses Beitragst: "http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4957

" bin ich quasie dazu gedrängt worden :-) einen kleinen Schmank aus der LARPer Szene zu posten. (Vorsicht, wird lang)!

Wir hatten einen mittelgrossen LARP auf einer schönen kleinen Burg, umgeben von einem schönen kleinen Wäldchen. Der Allgemeine Parkplatz der Burg, sowie die nächste Bahnstation sind von der Burg aus lediglich durch das kleine Wäldchen zu erreichen. (später wichtig)

Wir spielten ein Belagerungsszenario, die Burg wurde von einer Armee, mit unterstützung von Untoten und Dämonen belagert. Die SL, ein zusammenschluss aus mehreren Gemeinschaften, war klein, aber gut ausgerüstet.

Die Spieler in der Burg hatten den ganzen morgen versucht ausfälle zu machen und sich so Vorräte zu erbeuten (wir hatten mehrere Lager ausserhalb der Burg, 4 um genau zu sein).

Mein Lager war das 4. Es war mitten im Wald, auf einer Lichtung, und war nur für einen Sideplot zuständig. Es sollte einigen Spielern möglich sein, im Wald ein Artefakt zu ergattern, welches den Krieg umgehend hätte beenden können (ja, Hoffnung muss es geben).

Jedenfalls war neben unserem Lager, auf der kleinen Lichtung, ein provisorischer Friedhof einrichtet (Ein paar Steine und Kreuze aufgestellt, flache Löcher gegraben, Tarnnetze). Wo unsere Untoten auf die ankommenden Spieler warteten. Der Auftritt der Untoten, das aussteigen aus den Gräbern sollte mit Lasershow und Nebelwerfer untermalt werden, während der Magier seine Formel spricht. Hinter dem Lager, im Dickicht sassen wir, und 10 Chaosritter (jaja, mit so fiesen Rüstungen, sogar Polster-Zacken auf den Shultern & Co), Ich war leider nur SL, daher hatte ich den Funk am Ohr.

Das war das Setting, denkt euch jetzt noch Samstag Abend, gegen 23 Uhr, und Stockfinster (Neumond) vor.

Jetzt gab es Menschen, welche das LARPer treiben schon den ganzen Tag beobachtet hatten und bemerkt hatten, das die Spielerzimmer bei Angriffen auf die Burg relativ unbewacht waren. Also kommt schnell mal der Gedanke: "Da ist bestimmt was zu holen..."

Zwei zwielichtige Gestalten machten sich auf den Weg, um die Tapferen Recken von Ihren hart erarbeteiten habseligkeiten der realen Welt zu erleichtern. Grade als sie aus der Burg rauswaren wurden sie entdeckt, von einem Spieler, der der SL sofort bescheidgab. Alle Spieler machten sich unverzüglich auf richtung Parkplatz, wohin die beiden langfinger verschwunden sind. Das dauert natürlich, drei Lager auszuheben und alle Spieler zu informieren, daher hatten die beiden lfs etwas Vorsprung. Die SL jedoch verständigte mich über Funk, da ich aber grade bei delegieren war, hörte ich nur "kommen vorbei, aufhalten" also Panik im 4. Lager, die Untoten in die Gräber, di Chaosritter zusammenbauen und warten.

Es kamen zwei Gestalten auf die Lichtung, wunderten sich lautstark über des neu gefundenen Friedhofs, und des seichten Nebels, der aufgrund unsere treuen Nebelmaschine schnell dichter wurde. Der Magier dachte das wären schon die Spieler, stellte sich lachend vor das andere Ende der Lichtung und begann im Schein seiner roten Fackel seine Beschwörungsformel aufzurufen. Der Nebel wurde noch dichter, und selstame Lichter blitzten durch den Wald (ein Stroboskop) begleitet von einem dämonischen glühen, welches sich über die Lichtung legte (Lasershow).

Unsere zwei Streuner genossen das volle Programm, und da sie sich nicht mehr zu bewegen wagten, musste es eindrucksvoll gewesen sein.

Die Untoten stiegen langsam unter stöhnen aus Ihren Gräbern, direkt um die beiden Streuner herum und bedrängten diese fröhlich auf Untotenmanier ("fleeeiiiscchhhhh"), während die Chaosritter sich hinter ihnen postierten.

Unseren Spezies gingen die Nerven durch, irgendwie konnte das doch gar nicht wahr sein... also verhalten wir uns normal und schreien und rennnen zurück. Genau in unserere Chaosritter rein, welche sie mit ihren Streitkolben und Äxten (Polsterwaffen natürlich) gut eindeckten (hätten ja Spieler sein können...). Die Spezies lassen alles fallen und raffen sich auf und rennen Panisch wieder richtung Burg, wo sie dann von den Rest unserer Spieler in Empfang genommen wurden.

Nach einer Tasse Tee, um die Nerven der beiden zu beruhigen (die wahren blasser als Kalk) traf auch die Polizei ein, die auch nicht schlecht staunte, und sich um die beiden Langfinger kümmerte.

Wirklich ganz schön lang geworden, danke für die Geduld...

$name der Antiquitäten-Profi

Der Jahreswechsel steht an und bald, sehr bald jährt sich eine wunderschöne Begebenheit zum fünften Male.

Es war im Januar 2001 als ein sehr netter alter Herr mit einem sehr alten PC in den Laden kam, den er nach eigener Aussage irgendwann 1985 im Bürohaus um die Ecke gekauft hatte.

Kunde: Die haben mich ausgelacht, Unverschämtheit, diese EDV Anlage hat damals fast zehntausend Euro gekostet!

Ich schraub mal also auf und was sehe ich da?

Ich: Ja geht es noch was ist das denn? Ein 286er 12 Mhz mit doppelfünfeinviertel Zoll FDD?

Kunde: Riiichtig. Geht aber nimmer. Bitte einmal neu!

Ich: Öhm wie wär's mit unserem Frühlingsbundle für $billich?

Kunde: Nein ich will wieder einen 286er! Am besten denselben! Koste was wolle!

Ich: *tilt*

Kunde: Nein, so einfach kommen sie mir nicht davon. Holen sie mir sofort den Geschäftsführer!

Ich: $Filialleiter komm mal!

Wir haben ihm dann aus irgendwelchen Antiquitäten, die zum Teil erst bei Kollegen auf Dachböden und in Kellern zusammengesucht wurden einen original 286er mit 12 Mhz und doppelfünfeinviertel Zoll Laufwerken zusammengebaut und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung geschenkt. Leider fielen vorher noch satte 5 Mannstunden à 100 Euronen an.

Aber die hat der nette Onkel bar und ohne mit der Wimper zu zucken beglichen...

OT: Praktikant bei der Volkspolizei

Von einem Bekannten, seinerzeit bei der Volkspolizei in Erfurt:

Auch bei der Volkspolizei gab es Praktikanten, und so hatte mein Bekannter das unglaubliche Glück, diesen eines Morgens mit zu einer Geschwindigkeitskontrolle in der Erfurter Innenstadt zu nehmen.

Nachdem nun bereits einige Verkehrsteilnehmer erwischt wurden bekam auch der Praktikant seine Chance. Der nächste Aspirant auf ein Knöllchen war eine Straßenbahn. Diese bekamen bei zu starker Übertretung der Geschwindigkeit einen Stempel in Ihrem Fahrtenheft.

Unser Praktikant wollte es jedoch genau nehmen. Sein Befehl an den Straßenbahnfahrer: "Fahren Sie doch bitte rechts ran und zeigen Sie mir Fahrzeugpapiere und Führerschein"...

Mein Bekannter hat die Geschwindigkeitskontrolle in diesem Bereich danach sofort beendet, bevor er sich völlig zum Horst macht...

OT: Parkplatzdienst

Ok, inspiriert von den vielen OT-Geschichten, die ganz gut anzukommen scheinen, will ich dann auch mal was in der Richtung zum Besten geben. Ich bin Mitglied beim THW und hin und wieder dürfen wir da dann auch bei größeren Partys in der Umgebung Parkplatzdienst machen. Meistens dient da nur n Acker als Parkplatz und wir müssen halt schauen, dass die Leute da anständig parken (und der nicht nach 10 Autos voll ist) und dass die Rettungswege frei bleiben. Was für Leute einem da über den Weg laufen (bzw. fahren) ist - zumindest hinterher - höchst amüsant.

Noch schnell ein paar kurze Erklärungen, wie genau man sich das vorzustellen hat: Für gewöhnlich steht einer am Eingang des Parkplatzes, der den Leuten ungefähr erklärt, in welche Richtung sie fahren sollen, dann wird man vom nächsten in eine bestimmte Reihe geschickt und ganz am Ende bekommt man dann noch jeder seinen eigenen Parkplatz zugewiesen. Funktioniert eigentlich ganz gut, relativ schnell und ohne Chaos. Wenn nicht jeder ganz vorne parken wollen würde... ;-)

F(ahrer) [eines vollbesetzten Wagens]: "Lassen Sie mich durch, ich parke da vorne."

I(ch): "Tut mir Leid, da gibts keine Parkplätze mehr, fahren Sie bitte in diese Reihe, da sind noch freie Plätze."

F: "Das wissen Sie doch gar nicht. Lassen Sie mich durch, dann schau ich mal."

I: "Hören Sie, von uns wurde jeder persönlich zu seinem Parkplatz gebracht. Glauben Sie mir einfach, wenn ich Ihnen sage, dass da nix mehr frei ist..."

F: "Aber ich muss am Eingang parken, weil... [denkt kurz nach, dann kommt im die Mörderidee] weil ich hier Leut drinsitzen hab, die nicht so gut laufen können!"

I: "Ach, und diese Leute gehen dann also auf eine Party, bei der sie den ganzen Abend STEHEN müssen?"

Leicht errötend ist er dann doch gefahren... *g*

Eine Stufe heftiger dann schon folgender Typ Fahrer. Ich seh erst mal, dass der schon ne Ewigkeit mit dem Kollegen am Parkplatzeingang diskutiert, irgendwann kommt der dann relativ flott hergefahren, hält erst kurz vor mir.

F [stocksauer]: "Geh mir ausm Weg, ich muss da durch!"

I: "Tut mir Leid, das geht nicht. Bitte parken Sie in dieser Reihe."

F: "Ich bin wichtig, ich parke wo ich will, verzieh dich!!!"

I: "Sie parken da wo Platz ist, wie jeder andere auch. Also in dieser Reihe..."

F [schreit mittlerweile nur noch]: "Ich bin der Sohn von [Bundestagsabgeordneter aus der Gegend], und ich parke da vorn!!!"

I: "Da ist aber nix mehr frei, Sie parken da, wo wir es Ihnen sagen."

F: "Na warte... Das wird ein Nachspiel haben! Ich werd dafür sorgen, dass du aus deinem Verein rausgeschmissen wirst!!!"

I: "Bitteschön... Der Herr, mit dem Sie sich gerade vorhin so angeregt unterhalten haben war mein Chef... Sie können gern umdrehen und sich beschweren..."

Plötzlich war er dann n gutes Stück ruhiger... *g*

Schön sind auch immer die Leute, die nicht fahren können... Diesmal war ich der letzte in der Reihe, also der, der die Leute direkt in ihren Parkplatz gewunden hat. Einer parkt mit ungefähr zwei Metern Seitenabstand zum nächsten Auto.

I: "Würden Sie bitte noch ein bisschen näher ranfahren? Sonst haben die, die später kommen, keinen Platz mehr."

Er sagt erst mal nix, sondern setzt erst mal nen guten Meter zurück, schlägt dann voll ein und versucht, so wieder auf den Parkplatz zu fahren. Mit dem Ergebnis, dass er logischerweise vielleicht 10 cm näher dran steht...

I: "Jetzt sind Sie aber auch nicht wirklich näher..."

F: "Ach, das passt schon so..."

I: "Hören Sie mal, das sind gut eineinhalb Meter Platz..."

F: "Das geht nicht mehr näher, hast doch gesehen! Weiter einschlagen kann ich nicht mehr!"

I: "Aber Sie könnten ja etwas weiter zurückfahren, dann bringt das n bisschen mehr..."

F: "Das bringt auch nix, du hast ja keine Ahnung vom Autofahren! Außerdem kommen da hinten ja schon die nächsten Autos, wenn ich die erwisch bin ja wohl auch ich der Arsch..."

Da hat er natürlich Recht. Die anderen Autos waren da tatsächlich, allerdings in ner Entfernung, dass er da auch locker hätt wenden können... Na ja, hab ihn dann am Ende stehen lassen und die nächsten paar, die kamen erst mal mit "dann schauen Sie doch mal, ob Sie da ein bisschen näher rankommen als der Kollege neben Ihnen" begrüßt. Irgendjemand hat dann "warum ist der da nicht näher rangefahren?" gefragt, worauf ich nur "er hat sein Bestes gegeben..." genantwortet hab...

Gott-sei-Dank musst ich nicht zuschauen, wie der versucht hat, auszuparken...

Die nettesten Geschichten passieren allerdings direkt an der Einfahrt, weil man da auch drauf aufpassen muss, dass schon erwähnter Rettungsweg frei bleibt. Dieser ist schön geteert, führt direkt zum Eingang und entsprechend würden alle am Liebsten da parken.

Mitten im größten Stress hab ich dann doch mal jemand übersehen, der einfach an mir vorbeigefahren ist, und mittlerweile dort geparkt hat. Die Fahrerin war gerade dabei, ihr Auto abzusperren. Ich also hin...

I: "Tut mir Leid, aber da können Sie nicht parken, das ist der Rettungsweg."

F: "Ich will hier ja gar nicht parken, ich halt da nur kurz und hol schnell jemand ab."

I: "Klar, und darum waren Sie ja auch gerade dabei, Ihren Wagen abzuschließen, richtig?"

F [leicht irritiert]: "Was... Ich hol trotzdem nur jemand ab, ich bin gleich wieder weg!"

I: "Sie müssen aber jetzt weg, hier darf auch niemand stehen. Also bitte, fahren Sie auf den Parkplatz."

F: "Und was machen Sie, wenn ich einfach stehenbleibe?"

I: "Dann lasse ich eben Ihren Wagen abschleppen."

F: "Das können Sie doch gar nicht!"

I: "Wollen Sies ausprobieren?"

Sie wollte nicht...

Ok, die war jetzt noch nicht so der Brüller, aber die nächsten versuchtens dann schon mit etwas nettere Tricks.

F [wie selbstverständlich]: "Ich park schnell da hinten, ja?"

I: "??? Das geht nicht, das ist der Rettungsweg."

F: "Ich bin Zivilpolizist und mach hier ne Kontrolle."

I [kenn eigentlich die meisten Zivilpolizisten, die bei so was auftauchen, und den hatte ich noch nie gesehen...]: "Dann müssten Sie doch wissen, dass am Rettungsweg niemand stehen darf."

F [mit nem Siehste-wie-das-geht-Grinsen zu seinem Beifahrer]: "Ach, das ist schon in Ordnung so."

Ich hab dann erst mal nen Typen hergerufen, der zufällig grad vorbeigelaufen ist und wirklich Zivilpolizist war. Neben dem Auto mein ich dann so zu dem: "Hab gute Nachrichten für dich, da ist grad n Kollege von dir angekommen, der is auch Zivilpolizist. Kriegst heut also nicht ganz so viel zu tun."

Ich hab noch nie nen Autofahrer so weiß werden sehen... :-)

Gleiche Stelle, diesmal ein flotter BMW, tiefergelegt dass es nur so kracht.

F: "Wo kann ich hier parken?"

I [deute auf die Wiese]: "Sie sehen doch, dort ist der Parkplatz."

F: "Aber das geht nicht, da fliegt mir der Spoiler weg."

[Tja... Pech... Es is allgemein bekannt, dass der Parkplatz n Acker ist...]

I: "Tut mir Leid, gibt keinen anderen Parkplatz."

F: "Aber es muss doch irgendwo noch was geteertes geben."

I: "Sicher, wenn Sie etwa 5 km in die Richtung fahren, aus der Sie gekommen sind, da ist ein Parkplatz..."

F: "Aber da hätt ich ja gleich laufen können! [Tja...] Ich glaub, ich bleib einfach hier stehen."

I: "Das glaub ich nicht, das ist der Rettungsweg, da parkt niemand."

F: "Ach, heut passiert doch eh nix, da kann ich da ruhig stehen."

I: "Bitte, wenn Sie unbedingt wollen. Dann möchte ich Sie aber noch drauf hinweisen, dass Ihr Auto, für den Fall, dass der Weg doch gebraucht wird, entfernt werden muss. Da das schnell gehen muss erledigt das dann wahrscheinlich dieser Wagen dort [3-achsiger LKW, ehemaliges Bundeswehrfahrzeug, sieht definitiv pervers aus...]"

Man sah förmlich, wie sich so langsam in seinem Kopf das Bild herauskristallisierte, was passiert, wenn dieses Gefährt seinen schönen BMW zur Seite schiebt. Kurz nach dieser Erkenntnis hat er sich verzogen... *ggg*

Zum Abschluss dann noch ne richtig nette Geschichte. Irgendwann spät in der Nacht kam n total aufgelöster Typ zu uns. "Wo ist mein Wagen? Haben Sie mein Auto gesehen?"

Wir rechneten schon mit dem Schlimmsten, sprich dass das Auto gestohlen wurde.

I: "Steht das denn nicht mehr da wo Sies geparkt haben?"

F: "Ich weiß doch nicht mehr, wo ich den geparkt hab!"

I: "... Da können wir Ihnen dann aber auch nicht helfen..."

F: "Aber Sie müssen das doch wissen! Ist ein rotes Auto!"

Mittlerweile haben wir dann auch gemerkt, dass der stockbesoffen war und ihn dann mal gefragt, ob er denn sicher ist, dass er noch fahren kann...

Allerdings kam da dann auch schon seine Freundin hinzu, die an diesem Abend Fahrer spielen durfte. Sie hat ihn dann - leicht peinlich berührt - mitgezogen, während er noch was von "mein rotes Auto ist weg..." gejammert hat. Übrigens hat sie das Auto dann auch relativ schnell gefunden... ;-)

Ok, ich geb zu, dass das jetzt "etwas" länger war, aber ich wollt nicht wegen jeder Geschichte n neuen Beitrag schreiben. Wenns halbwegs gut ankommt kann ich ja noch n paar Sachen zum Thema "Straßensperre" erzählen, da sind die Gemüter meist noch etwas erregter... ;-)

Alles hat ein Ende....

Sers,

ich hatte mir eigentlich vorgenommen darüber zu schweigen aber nachdem dieser Typ Mensch gerade wieder bei mir war und mir die Ohren zugedröhnt hat muss ich es einfach loswerden.

Die ganze Storie ist leider schon ein paar Tage alt aber ich wollte Sie euch nicht vorenthalten.

Aber von vorn:

Wie vielleicht bekannt haben wir ein schönes neues GRID aufgebaut 4x 10 Blades mit je 4 Quadcore CPU´s (rechnet es selber aus) davon sind je Einheit 1 Blade als "Hot Swap" Einheit konfiguriert. Somit stehen 36 Blades mit je 4 Quadcores zur Verfügung (brachiale Rechenleistung).

Auf dem Ding sollen ca. 100 Leutchen diverse Hochmathematischen bzw. Flüssigkeittechnischen Simulationen berechnen lassen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Langzeitsimulationen die durchaus mal ne 1 Woche auf der Maschine zum durchrechnen brauchen (zum Vergleich ein Handelsüblicher High End PC braucht für die selbe Aufgabe geschätzte 3! Jahre)

Die eigentlichen Berechnungen werden von 15 Programmierern(innen) in die Maschine gehackt. Dabei können die auch Kontrollstrukturen (Schleifen etc.) einsetzen.

Jetzt lief die Maschine eine Zeit lang sehr sehr gut. Bis die letzten Tage wir massive Performance Probleme auf der Maschine bekommen haben (sollte nahezu unmöglich sein).

Unangenehmerweise sind einige der Langzeitprojekte regelrecht abgesoffen, da irgendwas die Maschine so ausgelastet hat, dass nicht einmal mehr die Sicherungsroutinen gezogen haben. Diese beenden Normalerweise einen Rechenjob wenn er zuviele Ressourcen braucht und somit die anderen Jobs gefährdet.

Heute vormittag haben wir endlich den Schuldigen gefunden bzw. die SCHULDIGE! Ja eine SIE. Hübsch, Blond, Blauäugig, hochintelligent und stur wie ein Stück eisenbewehrter Beton.

Jetzt ist es so dieses Simulationssystem kommt mit einer eigenen "Programmier"-Sprache daher. Jedoch scheint die holde Dame das Handbuch nicht gewissenhaft studiert zu haben und war der Meinung Kontrollstrukturen gäbe es hier nicht. *kopf ---> tisch*

Und was macht Frau von Welt? Ja sie nimmt den GCC Compiler (den ich leichtsinnigerweise zugegeben noch im System hatte ... *asche auf mein Haupt*) und schreibt das ganze in einem kleinem C-Programm. Soweit noch so gut, dass wäre ja noch nicht schlimm gewesen. Die Dame hat das ganze, ähnlich wie auch die Simulationssoftware arbeitet, in viele einzelne Threads zerlegt, welche vom GRID dann je einem anderen Core zur bearbeitung zugewiesen wird. Auch noch nicht schlimm ABER das zerlegen der Aufgaben in einzelne Threads hat sie mit einer Schleife gelöst,

EINER ENDLOSSCHLEIFE!!!!!!!!!!!!

Ergo plötzlich sind einige Millionen Threads im System rumgeschwirrt welche natürlich dann das ganze System durcheinandergebracht haben. Nur am Rande war jeder der Threads ebenfalls eine Endlosschleife welche aber normalerweise nicht so wild gewesen wäre.

Blöd war nur, dass das Sicherungssystem Threadweise arbeitet, d.h. es würgt die Threads ab die zuviel Leistung fordern. Da aber die Threads zumindest am Anfang weit von dieser Grenze weg ware.... tja und irgendwann war Ende und das System hat das Handtuch geworfen.

Aber der Hammer kam eben von ihr. Als ich sie damit konfrontiert habe sagte Sie nur: "Tja was kann ich dafür wenn ihr 'männliches' System so unflexible ist und das nicht verkraftet!" Ich wusste nicht mehr was ich sagen sollte.

So ich mach für heut Feierabend.

DAU-it-yourself

Mein Vater (Glasermeister) hatte da mal so einen Kunden, der sich offensichtlich den kleinen Betrag fürs Zuschneiden einer Scheibe sparen wollte:

DAU: Kann man denn das Glas auch ohne Glasschneider schneiden?

V: Klar, wenn dus in ne Badewanne voll Wasser legst, Druckausgleich, kannst dus mit der Schere schneiden.

Am Nächsten Tag kam der wieder.

Hat der geschimpft als er die Wanne voller Scherben hatte.

Versucht da mal ernst zu bleiben ;)

Server-Sauna 1.0

Bei den hohen Temperaturen in den letzten Tage fiel mir eine doch recht lustige Begebenheit aus den Anfangstagen meiner beruflichen Laufbahn ein. Ich arbeitete in der Buchhaltung einer Finanzierungsgesellschaft. Es gab zwei Serverräume, einer davon war klimatisiert. Einer der Admins ließ mal im Winter eine Bemerkung fallen, dass es im Serverraum recht kalt sei. Irgendwie muss das der Putzdienst gehört haben. Zwei Tage später kam der Admin in den Serverraum und merkte, dass es dort ungewöhlich warm war. Der Grund war ebenso simpel wie lustig: Der Putzdienst hatte kurzerhand einen Elektro-Radiator, der normalerweise in einem kleinen Lagerraum genutzt wurde, in den Serverraum gerollte und das Ding auf volle Leistung gedreht. Nun kämpften die Klimaanlage und der Radiator um die Wette.

Die Riesenmails

Diese Geschichte liegt schon ein paar jahre zurück. Damals war an meiner FH gerade Win NT 4 als Betriebssystem für die vernetzten Rechner eingeführt worden. Im Rechenzentrum waren für die Wartung ständig wechselnde Junginformatiker mit Zeitverträgen beschäftigt, so daß jeder sich erst einmal in die Unsitten seines Vorgängers einarbeiten mußte, bevor er selbst etwas Sinnvolles machen konnte. Dementsprechend kam es immer wieder zu seltsamen Funktionen und versaubeutelten User-Profilen.

Eines Tages war ich dabei, ein Werbeplakat für meinen Fachbereich zu erstellen. Sinnvollerweise wollte ich es auf dem DIN-A0-Plotter im RZ ausdrucken, daß es auch groß genug für seine Werbebotschaft war. Also Datei abgeschickt, in Ruhe eine Zigarette geraucht (so ein Tintenstrahl-Plotter braucht seine Zeit) und zum RZ hinübergeschlendert, um das Plakat abzuholen. Praktischerweise mußte ich in meinem Bildbearbeitungs-Programm erst gar nicht nach dem Plotter suchen, da er bereits vom RZ als Standarddrucker eingestellt war (aha, hat gestern wieder mal jemand an den Profilen herumgebastelt).

Im Druckerraum angekommen, fand ich ein mittleres Chaos vor. Der Auffangkorb des Plotters war bereits unter den vielen Ausdrucken übergequollen, der Plotter zeigte noch 23 Druckaufträge an, die Papierrolle war kurz vor dem Ende und der Plotter beschäftigte sich gerade damit, eine E-Mail im DIN-A3-Format auszudrucken! Ich durchsuchte den Auffangkorb und den Platz davor nach meinem Plakat und mußte feststellen, daß mein Druckjob wahrscheinlich der letzte der eingegangenen Aufträge war. Dafür handelte es sich bei sämtlichen herumliegenden Papierstücken um Mailausdrucke mit demselben Empfänger, teilweise recht privater Natur.

Fluchend schlich ich mich wieder zurück zu meinem Büro, um mich mit anderen Dingen zu beschäftigen. Auf dem Weg kam ich an der halbgeöffneten Tür des Dekansbüros vorbei. Drinnen saß der Dekan und führte gerade ein recht lautstarkes Telefongespräch mit dem RZ über das Thema, weshalb der Drucker in seinem Büro seine Mails nicht drucken wollte...

Schulnetzwerk deLuxe

Folgende Geschichte aus der Kategorie "Dümmster anzunehmender Admin" wird nur für die interessant sein, die ein bisschen Ahnung von Netzwerken haben, bzw. wissen, welch tolle Möglichkeiten ein gutes LAN bietet. Dafür ist sie aber wenigstens 100% wahr:

Unsere Schule sollte 2002 auch endlich ans Netz. Dazu muss man sich über folgendes bewusst werden:

Frage 1:

Was tut man, wenn 20 Rechner, die bereits mit 10-MBit-Koaxialkabeln vernetzt sind, an eine 0,768 MBit-DSL-Leitung anbinden möchte?

Antwort:

Besser mal auf 100MBit Aufrüsten. Dazu nötig waren lediglich mehrere hundert Meter neuer Kabel, 20 neue Netzwerkkarten, ein 50-fach-Switch, 30m Kabelkanal größe XXL. Kein Problem, wo unsere Schule doch seit Jahren nichtmals genug Geld für eine (einzige) neue Tintenpatrone hatte. Die Alten Kabel verkauft man (gewinnbringend!) an die Schüler. PS: Die Gefederten Drehstühle sind unbedingt durch starre Holzstühle zu ersetzen, die alten Stühle kommen auf den Sperrmüll.

Frage 2:

Was verwendet man, um ein DSL-Modem mit einem 50-fach-Switch zu verbinden?

Antwort:

Einen Uralten Linux-Server, damit darauf auch gleich die Schulhomepage gehostet wird, und der Mailverkehr abläuft. (Klingt soweit logisch...)

Frage 3:

Wie lange dauert es, diesen Server zu konfigurieren?

Antowort:

Viele Monate.

Frage 4:

Was ist von dem Netzwerk danach zu erwarten?

Antwort:

* eigener smtp- und pop3-server nicht nutzbar, weil niemand das passwort kennt

* fremder smtp- oder pop3-server nicht nutzbar, weil ports gesperrt

* gleiches gilt für ftp-server

* gehostete standart-http-seite ("Hier sehen sie einen neu eingerichteten Server...") nicht austauschbar, weil dafür nötiges ftp-Passwort niemand kennt

* gehostete "Internet-Homepage" (die nie einen Inhalt haben wird) per Firewall vom Internt getrennt

* Server hat gleiche, feste IP-Adresse wie einer der Clients

* Der intern verwendete IP-Bereich ist nicht für die interne verwendung bestimmt --> Zugriff auf manche Webseiten geht nicht

* Damit die Schüler im Netz surfen können, muss der Lehrer das Internet erst aktivieren. Nur 10% der Lehrer kennen jedoch das Passwort und können daher das Internet im Unterricht nutzen.

* 10% der Schüler kennen jedoch auch die Login-Daten. Dies war auch zu erwarten, denn: Password="internet" und User="internet"

* Mit den Login-Daten können diese Schüler das Internet auch wieder deaktivieren. Besonders schön, wenn der Lehrer A gerade Lehrer B geholt hat, damit der ihm das Internet aktiviert, und dieser gerade wieder gegangen ist (Lehrer B würde niemals das Passwort an Lehrer A verraten!)

* Wenn Daten zwischen z.B. Client3 und z.B. Client17 ausgetauscht werden sollen, geschieht das über Client14, welcher als einziges ein freigegebenes Verzeichnis hat

* Die Clients 4, 9 und 16 können den "Server-Client" 14 nicht sehen. Der wiederum sieht die Clients 13, 1 und 19 nicht. Die wiederum...

* Seit Client 14 ausgefallen ist, werden Dateien an alle Schüler verteilt, indem diese mit einer (!) Diskette herumgegeben werden

* Eine zweite Diskette (falls die erste mal verschwindet) gibt es nicht

* Da Disketten ja immer Viren enthalten, sind die Diskettenlaufwerke mit abschließbaren Diskettendummys geschützt

* Leider ist der Schlüssel verloren gegangen

* Auf keinem der Clients stimmt das Datum oder die Uhrzeit

* Das Ändern der Uhrzeit auf den Clients ist nicht möglich, da dies extra deaktiviert wurde

* Jeder kann auf den Clients beliebige Software und Treiber (de)installieren

* Den Schülern sind Spielchen mit "net send *" in Kombination mit bat-Dateien und goto-Schleifen bekannt. Die Ports für den Nachrichtendienst wurden jedoch nicht gesperrt.

* Es gibt einen extra Lehrer-Rechner

* Es gibt auch einen High-end-Beamer

* Wegen des zu kurzen Kabels ist jedoch der Beamer nicht am Lehrerrechner, sondern am Schülerrechner 12 angeschlossen

* Als Druckserver muss ebenfalls ein Schülerrechner herhalten (aber natürlich keiner, der schon mit einer anderen Aufgabe betraut ist)

* Der "lebenswichtige" Not-Aus-Schalter ist so angebracht, dass ca. jede dritte Stunde jemand Versehentlich drankommt. Der Server wird davon nicht beeinfluss, der hängt am anderen Stromkreis.

* Wird danach der Strom wieder aktiviert, fliegt die Sicherung raus. Dann ist endlich auch der Server aus.

* Die Schüler müssen sich mit einem allen bekannten Passwort im Windows anmelden

* Alle 30 Tage wird jeder Schüler vom Windows geben, das alte Passwort durch ein neues zu ersetzen. Hinweis: An einem PC müssen verschiedene Schüler arbeiten

* Der Server wird auf Anweisung täglich Punkt 16 Uhr per Stromunterbrechung abgeschaltet.

* Außerdem: Es darf nie eine physische Verbindung zwischen einem Rechner mit (fast) wichtigen Daten und einem Rechner mit Internet geben. Stattdessen muss der Datentransfer zwischen diesen ebenfalls per Diskette ablaufen.

* Wenn ein Gerät defekt ist, geschieht dir Reparatur durch Anbringung eines (selbst angefertigten) Schildes "Defekt".

Frage5:

Was benutzt man als Lehrer, wenn 18 Schüler wichtige Internet-Recherchen machen und 2 Schüler stattdessen chatten?

Antwort:

Notaus-Schalter.

Frage6:

Was tut man, wenn man als Admin so ein schlechtes Netzwerk eingerichtet hat?

Antwort:

Man gibt niemandem das Master-Password, geht, und kommt mindestens zwei Jahre nicht wieder.

Wir hatten das Glück, einen Admin und ein Lehrerkollegium inklusive Schulleitung zu haben, die alle Regeln der Kunst beherrschen, und die ohne Probleme alle Fragen in der Theorie beantworten konnten und in der Praxis umsetzten.

Forum des Grauens

Hallo

Vier Schulen aus meiner Heimatstadt haben vor etwa einem Jahr einen gemeinsamen Internetauftritt aufgebaut. Dazu gehören neben Internetseiten auch ein Forum und ein Chat für die Schüler (beide Anmeldepflichtig). Zusammen mit einigen anderen Schülern wurde ich (12. Schuljahr) freiwillig gemeldet um das Ding zu betreuen. Nach ein paar Monaten ruhigem Betrieb is es dann passiert.

Vorweg: Die meisten Forumsbeiträge werden nach 60 Tagen ausgeblendet wenn niemand mehr darauf reagiert hat. Nach weiteren 60 Tagen verschwinden sie dann aus der Datenbank.

Vor drei Wochen ging es dann los. Der Admin (A) schickte mir ne Mail ich (I) solle mal schnell im Chat nachsehen nach Einträgen eines Benutzers deadklaw (wirklich so geschrieben)

Dort stand im wesentlichen folgendes. D (deadklaw) beschwerte sich darüber, dass einer seiner Forumsbeiträge gelöscht worden war. Nach kurzer Untersuchung stellte sich heraus, das der, sagen wir kritische, Beitrag der Bereinigung zum Opfer gefallen war. (wir konnten ihn natürlich noch lesen, er war ja noch in der Datenbank) Trotz intensiver Versuche von A dass D zu erklären, schien der nicht ganz zu verstehen was Sache war und wurde immer agressiver, bis er sich zu einigen Beleidigunen hinreißen ließ. Er ist dann verschwunden und wir hielten die Sache für erledigt.

FALSCH

Zwei Tage später, unfreundliche Aufforderung sich im Büro der Rektors zu melden. Der verlangte von uns eine Erklärung dafür, dass wir das "super tolle, freie und demokratische Medium Forum" derarten zensieren würden, nur weil einmal Kritik geäußert wurde. Wir haben versucht ihm das mit der Bereinigung zu erklären, vergeblich, wir haben ihn darauf hingewiesen, das der Beitrag keine Kritik war, sondern eine einzige Beleidigung, vergeblich. In weiser Voraussicht hatten wir einen Auszug des Chats angefertigt, den wir dann auch mit allen Beleidigungen vorlegen konnten.

Immerhin war er jetzt bereit sich näher mit der Sache zu beschäftigen und wollte nochmal mit dem Schüler reden. Am nächsten Tag wurde uns gesagt, dass die Sache erledigt sei.

FALSCH

Jetzt schaltete sich der Vater des Schülers ein. In einer Art Überfall "betraten" er (mit Anzug und Aktentasche) und sein Sohn (erheblich älter als er sich bisher benommen hat, Neonazi Outfit) unsere Abstellkammer (ähmmm ich meine unser Büro) Ohne einen von uns zu Wort kommen zu lassen ging es los. " SIE, SIE haben einen kritischen Artikel meines Sohnes zitiert, wer glauben sie denn wer sie sind, die Gestapo?, die Stasi? (gibt es etwas schöneres am frühen Nachmittag als mit diesen Organisationen verglichen zu werden)

A (begreifend worum es geht) "Also das ist doch ..."

Vater: " RUHE, ich rede jetzt. Ich werde sie anzeigen, und verklagen, sie werden ihres Lebens nicht mehr froh... (das will ich jetzt nicht alles zitieren)"

A (wütend) "Jetzt halten sie mal die Klappe, wissen sie eigentlich wurum es hier geht?

V "Wie reden sie mit mir. Mein Sohn hat einen Artikel für die Schülerzeitung geschrieben, in der er den Aufbau des Forums kritisiert, den haben sie einfach gelöscht."

Ich "Wir haben gar nichts gelöscht, von welchem Artikel reden sie überhaupt"

V " Das wissen sie Versager doch ganz genau"

Ich "Jetzt halten sie aber mal die Luft an, "

V " SIE WAGEN ..."

A " RUHE hat ihnen ihr Sohn von der Schülerzeitung erzählt? Sind sie sicher, dass das ein solch hochwertiger Artikel war?"

V "Wollen sie MEIIIIINEN Sohn als Lügner bezeichnen?"

I "sehen wir es uns doch einfach an."

Sohn (bisher grinsend im Hintergrund, jetzt bleich) "Aber aber, das is doch weg"

I " Der ist nur ausgeblendet, sie können sie ihn sich gerne ansehen"

Wie ich erwartet hatte war der Vater angesichts des "kritischen Schülerzeitungsartikels" nicht begeistert. Ausdrücke wie "aus der siffschule hier gibt ja net mal geile schnitten" (das war noch das harmloseste, wie wir dass nur 60 Tage stehen lassen konnten?) Ein kleiner Hinweis darauf, dass sein Sohn des öfteren in der Raucherecke anzutreffen ist zusammen mit einigen "braunen" Gestalten, trug nicht zu einer besseren Stimmung bei. (Wie man hört soll er in den nächsten Tagen alle Lehrer seines Sohnes abgeklappert haben) Uns blieb noch ihn auf sein unverschämtes Verhalten uns gegenüber hinzuweisen und unfreundlich aus der Abstellkammer zu begleiten. (keine Entschuldignung von ihm, irgendwie tut mir sein Sohn ja doch leid). Damit, dachten wir, sei die Sache erledigt.

FALSCH

Ein letztes Kapitel stand noch aus. Nachdem wir uns beim Rektor dafür verantworten mussten, dass der Artikel so lange im Netz stand, obwohl er beleidigend war (wie war das mit der totalen Zensurfreiheit nochmal Herr Rektor?) Erreichte uns noch ein Brief vom Vater des Schülers. Der Rektor bekam auch einen (beide praktisch identisch). Darin beschwerte er sich darüber, wie unhöflich wir zu ihm gewesen sind und dass er sich so das Verhalten von Abiturienten nicht vorstelle. Er erwartete, dass wir "massiv bestraft" werden.

Pech für ihn: ein Lehrer im Nachbarraum hatte das ganze Geschrei mitbekommen und konnte unsere Berichte von der Unterhaltung (insbesondere "Gestapo"...) bestätigen. Das wurde V dann auch promt in einem Brief mitgeteilt, zusammen mit dem Hinweis, dass bei einem weiteren Vorfall dieser Art Hausverbot gegen ihn erlassen würde (is doch nicht so schlecht, der Rektor). Eine Kopie des Briefes hängt an unserer Wand (danke Herr Rektor), es hat bislang keine Reaktion gegeben. Damit war die Sache erledigt.

HOFFENTLICH

Immerhin bleibt als Lehre:

1. Am Ende gewinnt der Admin

2. Eltern prägen ihre Kinder

3. Jobs für dei man freiwillig gemeldet wird können auch Spaß machen

joTw

Kostensenkung mit kleinen Folgen

Hallo Zusammen,

Bin seit längerem IT-Supporter und arbeite in einer Firma, welche Frimenkunden berät und Gesammtlösungen plant, umsetzt und eben auch supportet.

Dabei fallen einige DAU-Jones fähige Geschichten an, diese hier ist etwas länger geraten aber ich habe versucht den möglichst genauen Wortlaut der Gespräche wiederzugeben…

Vorgeschichte:

Kunde (ca. 150 MA, keiner davon kennt sich mit PCs besser aus, als was man von einem halbausgewachsenen Blauwalweibchen erwarten kann) ist neu bei uns und hat nebst ein paar Server u.s.w. einen ziemlich schnellen Internetanschluss mit fixer IP, damit der Cheffe auch von zuhause aus über VPN arbeiten kann, nicht das billigste aber funktioniert einwandfrei.

Und irgendwie spüre ich in dieser Firma sehr sehr viel Potential, für humorvolle Unterhaltung!

Folgendes Telefonat ergab sich nun zwischen mir (i) und dem Cheffe des Kunden (CK) zusätzlich beteiligt: Tippse des Kunden (T); Das war unser erster Telefonischer Kontakt und in der Nacht zuvor haben wir einen neuen Server eingebaut und in Betrieb genommen.

i: Schönen Guten Tag, hier ist i von der Firma XY sie haben um einen Rückruf gebet...

CK: (mich unterbrechend und aufgeregt wie vor der ersten Geburt) Ja hallo, was haben Sie gemacht?

i: Nichts, (ist Gewohnheit, habe ich von den Kunden übernommen...)was läuft denn nicht?

CK: (immernoch sehr aufgeregt aber auch etwas irritiert, denn es kann ja gar nicht sein, dass ich nichts gemacht habe) NICHTS geht mehr, überhaupt nichts! Ich leite Sie mal an die Tippse weiter die kann Ihnen das besser erklären...

klick

Musik...

T: Hallo?

i: Ja schönen Guten Tag, Bla Bla... Was geht denn nicht?

T: Hmmm, weis ich nicht, muss ich mal cheffe Fragen

klick

Musik...

T: Sind Sie noch da?

i: (Wie, was, Wo? Nein... es war nur ein Traum) Ja, klar...

T: Nichts geht mehr, Sie haben alles kaputt gemacht, wann läuft das wieder? (Die Fragen sind in einer Geschwindigkeit nacheinander eingeschlagen, dass ich schon Angst hatte es passt nicht alles gleichzeitig durch die Telefonleitung)

i:(Warte mal 10 Sekunden bis mein Hirn alles aufgenommen und sortiert hat, es ist schliesslich Montag morgen)

T: Sind sie noch da?

i: Jop, alsoooooo... (Dann halt der Reihe nach) läuft denn das *AchSoowichtigesProgrammdessenNameichimmervergesse noch?

T: Warten Sie schnell..... Jo das geht schon.

(Weitere Versuche etwas Defektes zu finden scheitern... bis, ja endlich, es ist keine Verbindung nach „draussen“ möglich, umgangssprachlich: „Das Internet geht nicht“ oder „ Das Gesichtsbuch ist kaputt“)

Nach dem Prüfen der Relevanten Geräte wurde festgestellt, alles geht aber kein Link vom Provider. Eine Rückfrage bei diesem wiederum ergab: Der Anschluss wurde gekündigt...

i: Guten Tag Herr CK

CK: Geht es endlich wieder?

i: Nein, aber...

CK: (Ziemlich genervt fast schon Wütend) Warum stören Sie mich dann? Ich leite sie zu T!

klick

Musik (Wenn es wenigstens nicht immer die gleiche währe)

T: Hallo?

i: Ja ich brauche mal CK... Danke

klick

Musik (Ich hol mir mal en Kaffee das könnt länger dauern…)

CK: Wer stört? (Der hat echt genau so abgenommen)

i: Ja, ich bin es noch mal, der i…

CK: Was denn nun schonwieder?

i: Ja ich habe herausgefunden warum das Internet nicht mehr geht…

CK: (Als würde er eine Wette am laufen haben ob er es schafft mit mir zu kommunizieren ohne mich ein einziges Mal aussprechen zu lassen) Was erzählen Sie da? Das E-Mail geht auch nicht?

i: Weil das zusammenhänget, der springende Punkt ist…

CK: Von mir aus, und das haben sie jetzt also wieder geflickt?

i: Nein, ich wollte Ihnen gerade sagen, dass (Kleine Pause weil ich erwarte unterbrochen zu werden)… (Nein? Ok..) Ihr Abo bei dem Provider von Ihnen gekündigt wurde, ich habe jetzt ein neues beantragt aber das wird erst morgen aufgeschaltet

CK: Wie? Gekündigt? Und weshalb haben Sie das gemacht?

i: (schon etwas genervter) Das haben Sie gemacht, fragen Sie mich nicht wa…

CK: ICH???? Was soll das heissen? Wollen Sie MICH etwa beschuldigen? Ich bezahle für Ihre Dienstleitung keinen Rappen (war in der Schweiz)! Ich werde mich beschweren! So eine Frechheit!

i: Beruhigen Sie sich bitte, ich kann Ihnen leider nicht erklären wie das geschehen konnte, aber die Verträge mit Drittfirmen können nur Sie mir Ihrer persönlichen Unterschrift kündigen…

CK: (Schreit nur noch vor sich hin…)

Ich verzichte darauf die nun folgenden 10 Minuten voller Beleidigungen, Drohungen und sinnlosem Gelaber zu beschreiben. Zum Glück hatte ich ja ein Kaffee geholt, also Muten und geniessen.

Schlussendlich hat sich ergeben, dass Herr CK unbedingt Einsparungen machen wollte, also hat er von einem unabhängigen Supersparhelden seine Ausgaben überprüfen lassen…

Die Providerrechnung passte dann wohl nicht ins Sparkonzept.

Ich freu mich schon auf den nächsten Versuch mich auf die Palme zu bringen, aber das ist gar nicht so einfach. Wenn Soviel Inkompetenz auf Intoleranz und Unwissen trifft und mit einem GROOOOSSSSEN Ego gemischt wird, dann noch mit ein wenig „Alles immer so kompliziert wie irgendwie Möglich“ gewürzt wird, dann denk ich wirklich manchmal, während einsamen Stunden im Serverraum beim leichten rascheln der Lüfter und der Klima… Machen die das mit Absicht??

Wenn die Verwaltung eine tolle Idee hat.

Ich wohne in einer Eigentümergemeinschaft, in der einige Wohnungen vermietet sind, und etwa 30% aller Wohnungen feste Stellplätze im Hof haben. Nun werden diese Stellplätze gerne von Leuten benutzt die dort gar nicht parken dürfen.

Eine Tages hing dann ein Din-A4 Blatt an unserer Haustür, auf dem verkündet wurde, dass Falschparker nun rigoros abgeschleppt werden würden, und die Stellplatzbesitzer die Autonummern die parkberechtigt sind melden sollten.

Ich dachte mir schon das, daß daneben gehen würde. Unsere Hausverwaltung ist 'ne Klitsche, und das ganze Objekt hat ca. 120 Wohnungen. Ich habe aber gar keinen Stellplatz also ist mir das egal. Und es gibt hier so einige Spezies, die wahrscheinlich täglich mit der Hausverwaltung Händchen halten. Mir ist das auch egal weil die Entscheidungen meistens in Ordnung sind, und ich wenn ich was dagegen habe, kann ich auf der Eigentümerversammlung dagegen stimmen.

Nur diesmal gab es keine Eigentümerversammlung.

Heute bekomme ich einen Anruf von der Hausverwaltung.

O: Orakel H: Mitarbeiter der Hausverwaltung

Klingeling!

O: "Institut für angewandte Idiosyncrasienforschung."

H: "Aeh, bin ich da nicht bei Orakel?"

O: "Doch, hier sind sie richtig." *g* Dieser Spruch lässt die meisten Lotterie- und Zeitschriftenverkäufer sofort wieder auflegen, und meine Bekannten kennen ihn schon.

H: "Hier Hausverwaltung Xyz, es geht um die Abschleppgebühren die wir nicht eintreiben können."

O: "Ja, und?"

H: "Nun einige der Kosten konnten nicht eingetrieben werden, wir müssen diese nun von der Eigentümergemeinschaft einfordern."

O: "Ja, und? Ich habe keinen Stellplatz."

H: "Ja, aber die Kosten für das Objekt müssen durch alle Eigentümer geteilt werden!"

O: "In meinem Vertrag mit Ihnen steht nichts von Abschleppgebühren."

H: "Aber der Aushang in den Häusern ..."

O: "Der ändert was an unserem Vertrag? Wenden sie sich doch an die Eigentümer die, die Abschleppaktion gewollt haben."

H: "Nun, denen sind die Kosten zu hoch, und ..."

O: "... und das ändert was an unserem Vertrag?"

H: "Aeh ...! Aber sie müssen sich an den Kosten beteiligen!"

Die Diskussion geht noch eine Weile so weiter. Ich sage ihm dann das er mich gerne verklagen kann, ich habe zwar keine Rechtsschutzversicherung, aber ich sehe der Sache gelassen entgegen.

Wer einen Ford Fiesta Baujahr 1983 abschleppen lässt, und sich dabei darauf verlässt, daß der Fahrzeughalter zahlungsfähig ist, dem ist nicht mehr zu helfen.

Ich fürchte unsere Hausverwaltung wird einen neuen Mitarbeiter bekommen.

Fehlermeldung

Neulich an der Hotline:

DAU: Ich hab da ne Fehlermeldung!

Support: Welche denn?

DAU: Hab ich weggeklickt

Support: Schaffen Sie es die Meldung noch einmal erscheinen zu lassen, um sie mir dann vorzulesen?

DAU: Ja, Moment....

<leises klicken und murmeln>

DAU: Jetzt! Da ist sie wieder!

Support: Und was steht jetzt da?

DAU: (räuspert sich beschämt) Vorgang erfolgreich

o0

"HARDCORE" Virenscannen

Ich bin im Moment Auszubildender in einem mittelgroßen Betrieb mit ca. 300 Mitarbeitern.

Neulich hat sich Folgendes abgespielt:

Der Betrieb hat sich Virenscanner-Lizenzen von Norton gekauft (natürlich für jeden PC eine = 300). Ich musste dann als billigste Arbeitskraft alle 4 Stockwerke unseres Standortes durcharbeiten und den Virenscanner auf den Rechnern der Mitarbeiter installieren...

Der Admin hat mit natürlich gezeigt was ich alles machen muss - Virenscanner installieren, Laufwerk C wöchentlich am Mittwoch um 12 Uhr scannen (Beginn der Mittagspause), dann den kompletten Arbeitsplatz wöchentlich am Donnerstag um 12 Uhr scannen (die restlichen Partitionen der Festplatte eben). Soweit so gut...

-- kurzer cut --

Es gibt bei uns einen zentralen und hochredundanten HP-Server mit ca. 300 Gigabyte SCSI-Raid (ein ganzer Serverschrank voller 18 Gigabyte-Platten). Auf diesem Server speichern die Mitarbeiter ihre gesamte Arbeit, um sie von jedem Rechner im Betrieb aus abrufen zu können (Tauschlaufwerk zum besseren Verständnis).

Zur Zeit sind etwa 170 - 180 Gigabyte belegt - also auch ordentlich Holz was die Anzahl der Dateien beträgt.

Eben dieses Tauschlaufwerk ist auf jedem Rechner (nochmal die Zahl: 300) als Netzlaufwerk im Arbeitplatz gemounted.

-- und nun weiter --

Naja, am Montag ist die ganze Installation dann über die Bühne gegangen und lief bis auf wenige DAU-Ausnahmen problemlos.

Dann kam der Donnerstag... ich hätte gerne das Gesicht des Admins gesehen, als Plötzlich alle Festplatten-Kontrollleuchten im Serverschrank angegangen sind, als ungefähr 300 PC´s versucht haben das Tauschlaufwerk nach Viren zu scannen.

Der Server ist natürlich gnadenlos abgeschmiert.

Ich fands urkomisch bis zu dem Zeitpunkt, an dem ich nochmal alle Stockwerke ablaufen musste um die Virenscanner-Konfiguration zu ändern.

That´s all.

DIE GOLDNEN GEBOTE DER INFORMATIK-SERVICEABTEILUNG

An alle User:

1. Wenn jemand von der EDV-Abteilung sagt, daß er gleich vorbeikommt, melde Dich vom System ab und geh einen Kaffee trinken. Es ist für uns kein Problem, uns 700 Passwörter zu merken.

2. Wenn Du uns rufst um Deinen Computer von einem ins andere Büro zu tragen, vergewissere Dich, daß er unter Tonnen von Postkarten, Kinderbildern, Stofftieren, vertrockneten Blumen und Kinderkritzeleien begraben ist. Wir haben kein eigenes Leben und wir lieben es, tief unter dem Müll in irgendetwas glibbriges von Dir zu greifen.

3. Wenn Du von der EDV-Abteilung eine e-mail mit höchster Dringlichkeit bekommst, lösche sie sofort. Wahrscheinlich testen wir wir nur die öffentlichen Mailverteiler.

4. Wenn ein EDV-Mitarbeiter an seinem Schreibtisch sein Mittagessen verzehrt, gehe direkt zu ihm, überschütte ihn mit Vorwürfen und Deinen Computerproblemen und erwarte von ihm, daß er sofort antwortet. Wir existieren einzig um zu dienen und wir denken immer nur an die Reparatur von Computern.

5. Wenn sich ein EDV-Mitarbeiter ein Mineralwasser holt, oder er eine Zigarette raucht, frag ihn irgendetwas über Computer. Der einzige Grund warum wir Mineralwasser trinken, oder rauchen ist, daß wir nach Usern suchen, die weder e-mail, noch Telefon besitzen.

6. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter per Telefon direkt anrufst, drücke die 5 um die automatische Begrüßung zu umgehen. in der Dir mitgeteilt wird das der Mitarbeiter zur Zeit im Urlaub ist. Spreche deine Nachricht auf den Anrufbeantworter und warte exakt 24 Stunden, bevor Du eine Beschwerde per e-mail direkt an den Vorgesetzten schickst, weil Dich niemand zurück-gerufen hat.

7. Wenn der Fotokopierer nicht funktioniert, ruf die EDV-Abteilung. Schließlich ist da auch Elektronik drin, oder...?

8. Wenn Du Zuhause beim Verbindungsaufbau per Modem eine Fehlermeldung wie: "Kein Wähl-ton" oder "No Dial Tone" bekommst, ruf die EDV-Abteilung. Wir können sogar Telefon-probleme von hieraus lösen.

9. Wenn irgendetwas mit Deinem Privat-PC nicht in Ordnung ist, stell ihn auf einen Stuhl oder Tisch in der EDV-Abteilung. Hinterlasse keinen Namen, keine Telefonnummer und vor allem keine Beschreibung des Problems. Wir lieben es, ein gutes Rätsel zu lösen.

10. Wenn Du einen EDV-Mitarbeiter am Telefon hast, der mit Dir durch die Menüs geht um einen Eintrag zu ändern, lies Zeitung oder tu irgendetwas anderes. Wir wollen nicht wirklich, das Du etwas tust; wir lieben es, uns selbst reden zu hören.

11. Wenn wir ein Training für die nächste Version des Betriebssystems anbieten, fühl Dich nicht belästigt. Wir werden da sein um Dein Händchen zu halten, wenn es vorbei ist.

12. Wenn der Drucker nicht drucken will, sende den Druckauftrag 20 mal. Druckaufträge verschwinden nämlich ohne jeden Grund im Nirgendwo.

13. Wenn der Drucker nach 20 Versuchen immer noch nicht drucken will, sende den Druckauftrag an alle 68 Drucker in der Firma. Einer von ihnen wird schon drucken...

14. Benutze nie die Online-Hilfe (das ist die Hilfe, die von jedem Programm angeboten wird...) Das ist etwas für Schwächlinge.

15. Wenn Du irgendeinen Computerführerschein bei der VHS, oder ähnlichem machst, geh ruhig in der Abteilung rum und "verbessere" Treiber und Programme auf Deinem und auf allen Rechnern Deiner Mitarbeiter. Wir sind dankbar für die Überstunden die wir haben, wenn wir bis 3:00 Uhr morgens die Probleme beheben müssen.

16. Wenn ein EDV-Mitarbeiter um 12:30 Uhr Deinen Computer repariert, mach Mittag und achte darauf, daß er mitbekommt wie lecker das Essen schmeckt. Wir arbeiten besser, wenn uns vor Hunger ein wenig schwindelig ist.

17. Danke uns niemals. Wir lieben die Arbeit UND wir werden dafür bezahlt!

18. Wenn Dich ein EDV-Mitarbeiter fragt, ob Du irgendeine neue Software auf deinem Rechner installiert hast, LÜGE! Es geht niemanden etwas an, was auf Deinem Rechner ist.

19. Wenn das Mauskabel droht, Deine Kaffeetasse umzuwerfen, heb Deinen Monitor an und quetsch das Kabel darunter ein. Mauskabel sind ausschließlich dafür entworfen worden um 20 Kg Monitorgewicht zu ertragen.

20. Wenn die Leertaste auf Deiner Tastatur nicht mehr funktioniert, mach das neue Mail-programm oder etwas anders dafür verantwortlich. Übrigens: Tastaturen arbeiten wesentlich besser, wenn sich Brotkrümel, Kaffe oder dicke Tropfen klebrige Cola unter den Tasten befinden.

21. Wenn Du von einem Programm eine Nachricht mit dem Text: "Sind Sie sicher", oder "Are you sure" erhältst, klick so schnell wie möglich auf den "JA" oder "YES" - Button. Verdammt, wenn Du nicht sicher wärst, würdest Du das ja nicht tun, oder?

22. Fühl Dich völlig frei Dinge zu sagen wie: "Ich weiß überhaupt nichts über diesen Computer Dreck". Es ärgert uns überhaupt nicht, wenn man unseren recht anspruchsvollen Bereich, als Dreck bezeichnet.

23. Wenn der Toner eines Druckers gewechselt werden muß, ruf die EDV-Abteilung. Einen Toner zu wechseln ist eine äußerst komplexe Angelegenheit und die Druckerhersteller erwarten, daß diese Aufgabe nur von professionellen Ingenieuren mit einem Doktor in Nuklear-Physik durchgeführt wird.

24. Wenn irgendwas mit Deinem Computer nicht stimmt, sag Deiner Sekretärin das sie die EDV-Abteilung anrufen soll. Wir lieben das Spielchen, mit einer dritten Person ein Problem zu klären von dem sie absolut überhaupt nichts weiß.

25. Wenn du per e-mail eine 30 Megabyte große Datei erhältst, sende sie mit höchster Priorität an jeden Mitarbeiter der Firma. Wir haben unendliche Massen an Festplattenspeicher und Rechnerkapazität auf unserem Mail-Server.

26. Denke niemals daran, große Druckaufträge in kleine aufzuteilen. Gott verbietet es, irgend-jemand anderem zu gestatten, auch zu drucken.

27. Wenn Du am Samstag einen EDV-Mitarbeiter im Supermarkt triffst, frag ihn irgendetwas über Computer. Wir arbeiten 24 Stunden an 7 Tagen die Woche und darum auch im Supermarkt am Wochenende.

28. Wenn Dein Sohn ein Informatikstudent ist, laß ihn am Wochenende in die Firma kommen, damit er seine Projekte an Deinem schnellen Büro-PC machen kann. Wir werden da sein, wenn seine illegale Kopie von Visual Basic 6.0 die Finanzbuchhaltung abstürzen läßt.

29. Wenn Du uns Deinen brandneuen Privat-PC ins Büro bringst, um ihn kostenlos von uns repa-rieren zu lassen, sag uns wie dringend wir ihn reparieren müssen, damit Dein Sohn ganz schnell wieder Doom, Quake oder Moorhuhn spielen kann. Wir werden sofort mit der Reparatur beginnen, da wir jede Menge freie Zeit haben.

30. Wenn Du selbst die Ursache für Dein EDV-Problem gefunden hast – sag uns nichts davon! Wir lieben es, stundenlang nach der Problemlösung zu suchen um dann festzustellen, dass es sich inzwi-schen erübrigt hat!

Absolute Wahnsinnsshow..

Der MeisterEder ist Azubi in der EDV-Abteilung eines mittelständischen Unternehmens. Die Firma selbst hat nichts mit EDV zu tun sondern mit der Montage von Großgeräten (z. B. Druckmaschinen und Produktionsstraßen. Die EDV-Abteilung ist für die fachliche Betreuung der Mirarbeiter und die Administration des internen Firmennetzes zuständig.Wir haben mehrere Niederlassungen. Alle User arbeiten über Remote auf mehreren großen Servern, welche zentral in einem „Access-Hotel“ stehen. Dieses tolle Teil gehört natürlich nicht uns. Es gehört der Firma %Totalgeil, bei welcher wir den Stellplatz und die Netzanbindung für unsere Server, sowie die Leitungen zu den einzelnen Nieder- lassungen angemietet haben. Die Firma %Totalgeil hat eine Tochterfirma %Absolutkrass. Diese ist für die Sicherheit bei Firma %Totalgeil zuständig. Da Firma %Absolutkrass ihren Sitz 200 km vom Access-Hotel entfernt hat, hat sie Schlüssel und Magnetkarte für den Zugang zum Serverraum und einen darin befindlichen Stahlgitterverhau (man muss seine Kunden ja immer hübsch voneinander trennen – könnten ja Konkurrenten sein..) bei der externen Firma %Fingerweg Sicherheitsdienste deponiert. Soweit zur Vorgeschichte...

Montag der 27.11.2006

14:00 Uhr:

MeisterEder kommt in die Firma und braucht erst mal Kaffee. Berufsschule macht schlieslich müde! Er holt sich also erst mal einen üppigen Pott Kaffee und beginnt mit dem normalen Tagesgeschäft (ein Notebook reparieren, einen neuen Arbeitsplatz einrichten, sich mit der Hotline von Dell um ein paar Ersatzteil streiten – die er partout ohne Techniker geliefert haben will). Alles im grünen Bereich :-)

14:45 Uhr:

Kollege: „Die Sicherungsbänder im RZ müssen getauscht werden und die Magstar hat auch nen Hänger. Ich bin rappeldicht, du musste diesmal zum RZ fahren!“

ein Blick auf seinen Schreibtisch verriet mir was er mit rappeldicht meinte

Ich: „Alles klar, dann fahr ich heute ins RZ.“

Kollege: „Ich habe schon mit der Firma Herrn (un)Fähig von der Firma %Absolutkrass telefoniert und ein Wartungsfenster aufgemacht. Der Zugang zum RZ ist genehmigt, die Bestätigung kam bereits per Mail.“ Er reicht mir einen Ausdruck der Bestätigungsmail. Schnell Sicherungsbänder, Laptop und Netzteil zusammenpacken und dann bin ich auch schon auf dem Weg zum RZ.

15:30 Uhr:

MeisterEder kommt gut gelaunt bei Firma %Fingerweg Sicherheitsdienste an.

ME = MeiserEder, WM = Wachmann von Firma Fingerweg Sicherheitsdienste

ME: „Hallo mein Name ist MeisterEder von der Firma %Blubb. Ich möchte den Schlüssel zum Access-Hotel abholen.“

WM: „Welcher MeiserEder von welcher Firma %Blubb? Ich habe hier nix im meinen Unterlagen stehen!“

ME: „Na die Firma %Blubb aus FFM. Wir sind Kunde bei Firma %Totalgeil und müssen unsere Server warten. Der Zugang ist uns bereits von Firma %Absolutkrass genehmigt worgen, hier ist die Mail von Herrn (un)Fähig.“

Ausdruck der Mail rüberreicht

WM: „Tut mir Leid aber den Mailausdruck kann ich nicht als Zugangsberechtigung akzeptieren. Wir brauchen ein Fax von Firma %Absolutkrass, dass wir den Schlüssel an Sie herausgeben dürfen.“

ME: „Schauen Sie doch bitte nochmal nach. Der Zugang wurde uns doch schon vor 45 Minuten bestätigt. Da muss doch ein Fax angekommen sein!“

Wachmann durchstöbert in aller Seelenruhe den entsprechenden Ordner und anschließen noch den gesamten Rest des Büros

WM: „Es tut mir wirklich Leid Herr MeisterEder – aber es ist definitiv kein Fax von Firma %Absolutkrass bei uns angekommen. Am besten rufen Sie nochmal bei Firma %Absolutkrass an und bitten ihren Ansprechpartner dort die Bestätigung für den Zugang zu uns durchzufaxen.“

Da ich die Nummer von Herrn (un)Fähig nicht im Handy gespeichert habe, rufe ich meinen Kollegen an, dass er sich mit ihm in Verbindung setzt damit die Bestätigung an Firma %Fingerweg Sicherheitsdienste durchgefaxt wird und ich den Schlüssel zum Access-Hotel empfangen kann

Der MeisterEder ist ein geduldiger Mensch und schaut sich jetzt halt ein Bisschen die Baustelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite an. Jaja, so ein Abbruchbagger macht auch ordentlich was her. Würde ich auch gerne mal ausleihen ;-)

15:45 Uhr:

Mein Kollege ruft mich auf dem Handy an und informiert mich dass er bis eben mit Herrn (un)Fähig von Firma %Absolutkrass telefoniert hat und dass dieser ihm versichert hat die Bestätigung umgehend an Firma %Fingerweg Sicherheitsdienste zu faxen. Das Fax müsse also jeden Moment da sein.

15:55 Uhr:

Na dann wollen wir doch mal loslegen:

ME: „Ist das Bestätigungsfax von Firma %Absolutkrass jetzt angekommen?“

WM: „Nein. Wir haben bis jetzt kein Fax erhalten..“

16:00 Uhr:

ME: „Ist das Bestätigungsfax von Firma %Absolutkrass jetzt angekommen?“

WM: „Nein. Wir haben bis jetzt immernoch kein Fax erhalten..“

MeisterEders Ladedruckanzeige steigt langsam...

Ich schaue mir weiter die Abrissarbeiten gegenüber an. Der Baggerfahren ist ein Speedfreek. Er hat gleich eine komplette Wand auf einmal umgestoßen – dumm nur, dass die Wand doch höher war als die Entfernung zum LKW der den Schutt abtransportieren sollte... Der Fahrer des (jetzt leicht verbeulten LKW scheint doch leicht verärgert zu sein... *GAUDI*

16:20 Uhr:

Der MeisterEder geht gut gelaunt zum Schalter um den Schlüssel abzuholen (das Fax muss doch jetzt da sein)...

ME: „So das Bestätigungsfax ist doch jetzt bestimmt gekommen und Sie können mir den Schlüssel fürs Access-Hotel rausgeben, oder?“

WM: „Es tut mir wirklich furchtbar Leid aber...“

MeisterEders Ladedruck steigt jetzt doch schon arg an, ein Wutausbruch kann jedoch in letzter Sekunde noch unterdrückt werden

Ich rufe also mal wieder meinen Kollegen an um ihm mitzuteilen, dass ich immer noch auf das Fax warte... Nachdem MeisterEders Kollege seinen Ohnmachtsanfall überwunden hat (der Arme glaubte tatsächlich ich wäre schon im Access-Hotel und hätte Rückfragen wegen der Magstar) schwört er mir Herrn (un)Fähig (als der Name fällt, höre ich im Hintergrund ein Aufprallgeräusch, welches typisch ist für Fäuste die auf Schreibtischen aufschlagen) jetzt den Marsch zu blasen!..

16:45 Uhr:

Ich habe tatsächlich den Schlüssel fürs Access-Hotel erhalten... *Kopf schüttel*

16:55 Uhr:

MeisterEder ist am Access-Hotel angekommen. Aussentür aufgeschlossen, Alarmanlage unscharf gestellt und innere Stahttür aufgeschlossen. Jetzt nur noch dieser kleine Stahlgitterverhau und ich bin am Ziel... *TILT*

Der Schlüssel für unseren Stahlgitterverhau fehlt! Stattdessen hab ich Zugang zum Bereich von %großervioletterTelefonanbieter. Über die habe ich mich auch schon oft geärgert und jetzt könnte ich ja... Aber der MeisterEder ist ja braver und gewissenhafter Azubi und macht sich stattdessen auf den Weg zurück zu Firma %Fingerweg Sicherheitsdienste.

16:10 Uhr:

ME: „Das ist leider Falsche Schlüsselbund. Ich brauche den mit dem Schlüssel zum Stahlgitterverhau von Firma %Totalgeil.“

WM: „Oha, Entschludigen Sie bitte. Aber wir haben hier 3 Schlüsselbunde von Firma %Totalgeil. Wir haben aber keine Übersicht welcher Schlüssel welche Tür öffnet.“

ME: „Und was machen Sie wenn Sie selber mal in einen der Räume müssen?“

WM: „Wir sind von Firma %Totalgeil ausdrücklich nur dazu beauftragt die Schlüssel aufzubewahren. Betreten sollen wir die Räume nicht..“

ich bin so baff, dass sich mein Blutdruck schlagartig wieder normalisiert

16:25 Uhr:

Wieder im Access-Hotel angekommen kann ich mich leider nicht über den jetzt vorhandenen Schlüssel zum Stahlgitterverhau freuen... Diesmal komme ich noch nicht mal bis in den Serverraum, da Alarmanlage und Stahltür ohne Keyadapter nicht unüberwindbar sind! *TILT*

Also wieder zurück zu %Fingerweg Sicherheitsdienste...

MeiterEders Ladedruckanzeige steigt in den roten Bereich und er überlegt ob und wo er jetzt wohl schnell mal eine Pumpgun zwecks Amoklauf organisieren kann

16:50 Uhr:

ME *leicht sauer*: „Diesmal fehlte leider der Key für die Alarmanlage. Ich schlage vor Sie geben mir jetzt einfach alle Schlüssel die sie haben...“ *wird unterbrochen von WM*

WM: „Das kann ich nicht machen weil Sie nur für einen Schlüsselbund unterschrieben haben und ich kann sie auch jeweils nur für einen Schlüsselbund eintragen.“

ME *richtig sauer*: „Das kann doch wohl nicht so schwer sein einen Vermerk zu machen das MeisterEder von Firma %Blubb, Kunde bei Firma %Totalgeil, heute 3 Schlüsselbunde empfangen hat weil er ins Access-Hotel rein muss um die Hardware der Firma zu warten?!“

WM *pampig*: „Ich KANN ihnen nicht alle 3 Schlüsselbunde geben weil.. blubb laberfasel mirdochegal..“

gut, er hat es nicht anders gewollt!

ME: „UND WENN DER HIMMEL VOLLER FOTZEN HÄNGT, SIE GEBEN MIR JETZT ALLE 3 SCHÜSSELBUNDE ZUM ACCESS-HOTEL SONST RUF ICH JETZT DIREKT BEI DER GESCHÄFTSLEITUNG VON Firma %Fingerweg Sicherheitsdienste AN UND DANN SPIELEN WIR 'HUBSCHRAUBER' - ICH MACH LÄRM UND SIE ROTIEREN ! ! !“

als ehemaliger Hilfsausbilder bei BUND verfüge ich über ein durchaus leistungsfähiges Organ ;-)

WM: „Ähm.. Geschäftsleitung.. Ähm wir können da vielleicht doch mal eine einmalige Ausnahmen machen... *alle 3 Schlüsselbunde rüberreich* und..“

ME: „NA ALSO, ES GEHT DOCH!!!“

Und mit beschleunigten Schritten geht es abermals zum Access-Hotel. Der MeisterEder ist inzwischen so sauer, dass er einen mittleren Badesee mit einem einzigen Bad in selbigen in ein Meerwasserbecken verwandeln könnte..

17:15 Uhr:

Jetzt bin ich doch tatsächlich im Access-Hotel und kann unsere Hardware in mal Augenschein nehmen. Dumm gelaufen: Es handelt sich um einen kapitalen Hardwareschaden. Da muss ein Techniker von %Herstellerfirma mit Ersatzteilen kommen! Also zur Abwechslung mal den lieben Kollegen anrufen damit er einen Techniker bestellen kann. 10 Minuten später erhält der MeisterEder einen Anruf indem ihm mitgeteilt wird, dass der Techniker nicht vor 20:00 Uhr da sein wird.. *TILT* Es bleibt ihm also nichts anderes übrig als alles stehen zu lassen und erst mal zu McDoof zu fahren um sich den Bauch mit 1,- € Burgern voll zu schlagen und seinen Kummer mit Cola zu ertränken...

Der Techniker kam übrigens pünktlich um 20:00 Uhr und war auch sehr schnell mit fertig mit dem Einbauen der Ersatzteile. Er fragte mich bei welchen Anbieten wir sind und als ich ihm von Firma %Totalgeil erzählte, deutete er nur einen unterdrückten Brechreiz an...

So, ich gebe zu es war lang. Aber es musste jetzt einfach mal raus!

italienische Spannungsversorgung

Ich arbeite als Elektriker in einem Chemiebetrieb. Hier gibt es eine italienische Dosiermaschine, die aus verschiedenen Komponenten Parfümöle zusammenmixt.

Durch einen normalen Haushalts-PC werden per serieller Schnittstelle eine Pumpe, etliche Magnetventile sowie Kontrolllampen angesteuert. Der PC hatte sich schon häufiger als störanfällig erwiesen - mehrfacher Netzteiltausch, Motherboard neu und ähnliches.

Jedenfalls sollte die Anlage umgebaut werden. Mein Kollege und ich öffnen den Schaltschrank und nehmen die Daten auf.

Pumpe : Versorgungsspannung 12 Volt

Magnetventile : auch 12 Volt

Lampen : dito

12V-Netzteil : nicht vorhanden!

Im ganzen Schaltschrank nur 230V Netzspannung vorhanden. Auch die italienischen Schaltpläne helfen nicht weiter (ausser, daß ich jetzt sämtliche Farben und einige elektrische Komponenten auch auf italienisch benennen kann).

Letzte Möglichkeit : ein Verteilerkasten Marke Eigenbau, durch den a)das Netzkabel zur Steckdose, b)das Kabel der seriellen Schnittstelle laufen.

Aber auch hier : kein Netzteil.

Messung ergibt im Schaltschrank trotzdem vorhandende 12 Volt - zumindest solange bis mein Kollege aus Verzweiflung den seriellen Stecker am PC abzog.

Warum soll man ein externes Netzteil einbauen, wenn man die Schnittstelle auch so programmieren kann, das sie dauerhaft 12 Volt liefert?

Ausserdem hatte der deutsche Supporter des Herstellers so Gelegenheit, ein bis zweimal pro Quartal aufzutauchen und PC-Hardware zu verkaufen (um den seit Jahren wachsenden Wollteppich am Lüfter zu entfernen reichte seine Zeit dann aber wohl doch nicht).

Kompetenz ist alles....

Ich arbeite als Technikerin und Supportmitarbeiterin in einer FH und

oute mich hiermit beschämt als DAU.....

Montag Morgen krieg ich einen Anruf: Hilfe, ich komm hier nicht ins Netz!

Anpingen des Rechners geht nicht. Ich also runter in den Hörsaal - voller erwartungsfroher Studenten nebst einem Vortragenden.

Kompetent schreite ich zum Rechner und überprüf erst mal das Netzwerkkabel. Steckt drin, nichts leuchtet. Aha. Falsch gepatcht.

Ich beruhige den Vortragenden, dass es sich nur um eine Minute handelt, und verlasse den Raum.

Einen Stock höher betrete ich das Zimmer meines Chefs, nicke ihm kompetent zu und mach die Tür zum Serverraum auf.

Kurzer Blick auf meinen Zettel, welche Dose denn nun betroffen ist, das Kabel schon in der Hand, will grad einstecken - moment, da IST ein Kabel, da LEUCHTET was. Kabel nachgefahren (bei dem Wirrwarr eine Angelegenheit von 5 Minuten mindestens). Steckt im Switch.

Also Netzwerkkarte des PC´s kaputt.

Das kann ich auf die Schnelle nicht tauschen, schließlich eilt es, daher schnappe ich mir ein Notfall - Notebook und kehre zurück in die Vorlesung.

Da sitzen immer noch die erwartungsvollen Studenten und der schon leicht ungeduldige Vortragende.

Beruhigend lächle ich ihn in an, sag mein Sprüchlein von der wahrscheinlich defekten Karte und stecke UNGLAUBLICH kompetent das Notebook an. Fahre hoch. Bitte ihn, sich einzuloggen.

Starre - nicht mehr so kompetent - die Fehlermeldung von der nicht vorhandenen Domain an.

20 Studenten und ein Vortragender sehen mich hilfesuchend an. Ich murmle was von Netzwerkproblemen. Gehe wieder.

Im Raufgehen zücke ich das Handy und rufe meinen Netzwerkkollegen an, schildere ihm das Problem und bitte um eilige Überprüfung, ob vielleicht die Portsecurity aufgedreht ist.

Das Handy am Ohr eile ich an meinem Chef vorbei, nicke ihm kurz, um einen kompetenten Gesichtsausdruck bemüht, zu, und verschwinde im Kabelwirr-Raum. Die Kabel verschwimmen vor meinen Augen. Es sind mittlerweile 20 Minuten vergangen.

Der Kollege am Handy sagt, ja, die Portsecurity wäre aufgedreht gewesen, er hätte sie zurückgesetzt, jetzt müsste alles gehen.

Im Hörsaal dasselbe Bild. Kein Login möglich.

Ich renne zurück zum Patchpanel. Handy am Ohr. Im Büro meines Chefs unterbreche ich kurz mein genervtes Gerede, um ihm kompetent zuzunicken, und, weil er die Stirn runzelt, finde ich sogar die Zeit, um ihm ein "Netzwerkprobleme" zuzuflüstern. Mein Tonfall lässt deutlich darauf schließen, dass mein Netzwerkkollege sicher Mist gebaut hat. Der Kollege: Das gibt´s nicht. Ich hab hier Connect. Ich kann hier pingen. Da hängt doch der und der Rechner drauf.

Überprüfe die Kabel. Alles leuchtet, alles blinkt. Ich bin einem Zusammenbruch nahe.

Wir gehen telefonisch alles durch. Kollege behauptet steif und fest, er hätte Connect, die Leitung wäre korrekt konfiguriert.

Ich wieder runter - von wegen Connect! Im Besein von 21 Zeugen logge ich mich lokal ein, mach ein ipconfig, hab natürlich keine IP gekriegt. Handy immer noch am Ohr. Alle starren fasziniert auf mich, die ich gerade im Alleingang ein wichtiges Netzwerkproblem a) erkannt und b) fast, aber nur fast, schon gelöst habe.

Wieder rauf. Chef zunicken. Er schaut verwirrt. Ich rein und bezieh Position vor dem Kabelsalat. Es blinkt. Es leuchtet. Alles verschwimmt vor meinen Augen. Mein Kollege ist mittlerweile auch ein bisschen besorgt. Einmal mehr hackt er sich durchs Netz und retour. Er kann keinen Fehler finden. Er HAT hier Connect. Er versteht das nicht.

Nochmal die Konfiguration. Frage und Antwortspiel, zum fünften mal. Schließlich:

Ob ich auch vor dem richtigen Switch stünde..?

Natürlich steh ich vor dem richtigen Switch, fauche ich ihn an, und lese ihm nochmal die Beschriftung vor. Da steht es doch.

Kurze Stille am anderen Ende der Leitung.

Kollege fragt, in welchem Stockwerk ich bin.

Ich: Im ersten natürlich! Im Serverraum neben dem Büro vom Chef!

Er (ganz sanft jetzt): Und der Rechner?

Ich, genervt: Hab ich dir doch gesagt, unten im Erdgeschoss, im Hörsaal 3!

Er: .....

Ganz langsam mache ich die Tür hinter mir zu. Mein kompetenter Gesichtsausdruck ist zu einer Grimasse eingefroren. Das Handy halte ich als Alibi an mein Ohr, damit ich die unausgesprochene Frage meines Chefs nicht beantworten muss.

Schreite gemessenen Schrittes die Treppe runter. Mache eine andere Tür auf. Schließe den Patchpanelschrank im ERDGESCHOSS auf. Stecke Kabel ein, ganz langsam. Der Switch dankt es mir mit einem fröhlichen Blinken.

Die 20 Studenten und der Vortragende sitzen mit Kaffeebechern und sich angeregt unterhaltend im Hörsaal.

Ich sage dem Vortragenden, er könne sich jetzt, wie er wolle einloggen, am Notebook, am PC, wo auch immer, (ich hab vorsichtshalber ALLE Netwerkdosen im Raum gepatcht, nur um sicher zu gehen), ja, wenn er wolle würde ich ihm sein privates Notebook für Wlan freischalten - er hätte die freie Wahl .

Als Grund für die Verzögerung gebe ich, um einen kompetenten Gesichtsausdruck bemüht, einen Totalausfall sämtlicher Server und Switches an, der, dank der hervorragenden Mitarbeit aller Kollegen der IT - Abteilung in Rekordzeit gelöst werden konnte.

Ich ernte bewundernde Blicke und verlasse unter dem Applaus aller als Heldin der Netzwerktechnik den Raum.

Und es ist erst Montag.

Diese Anweisung erzeugt einen Fehler

Dieses (uns soeben wieder passierte) Ereignis wirft ein wenig erfreuliches Licht auf Gruppierungen, von denen man eigentlich annehmen sollte dass sie wenigstens 2x am Tag ihr Hirn einschalten.

SSI bedeutet "Server Side Include", kommt aus dem Urschlamm des WWW und man nimmt es gerne um mal schnell in der Fusszeile der Webseite anzuzeigen dass dieses Dokument das letzte Mal am 23.04.1997 editiert wurde und 17812 bytes gross ist.

Wir entwickeln selber Webserver für Spezialanwendungen und weil SSI eine Einstiegsdroge für dynamischen Content ist, ist das auch jedesmal dabei.

SSI hat das Feature, dass die Standard-Fehlermeldung "[Keine Ahnung warum, aber dieser Scheiss ist nicht verarbeitbar]" durch etwas verständlicheres wie "[an error occurred while processing this directive]" ersetzbar ist.

Und damit die Kunden auch sehen dass es funktioniert ist in der Demoseite der SSI-Implementation auch die Direktive "#thiswillgiveanerror" vorhanden, die (erwartungsgemäss) demonstriert wie der Webserver mit solchen Fehlern umgeht.

Nämlich auf der Webseite an dieser Stelle anzuzeigen "Ey alter, das geht so nich" und im Logfile zu beschreiben, dass die Datei ssi_demo.html in Zeile 186, Spalte 19 ein SSI Problem hat weil #thiswillgiveanerror ein unbekanntes Kommando ist.

Soweit die Theorie.

In der Praxis aber haben wir seit Einführung dieser Test und Demoseite vermehrt Anrufe und E-Mails von sogenannten "DV-Verantwortlichen" und "Sever-Administratoren", die uns wohlväterlich erklären, dass sie mit dem Produkt zwar sehr zufrieden sind - wir aber an unserer internen Qualitätssicherung noch immens feilen sollten.

Denn es könne ja nicht angehen, dass selbst die Demoseiten so fehlerhaft sind, dass sie "dauernd Fehlermeldungen" im Logfile eintragen.

Als Produktverantwortlicher fühle ich mich jetzt wie Schrödingers Katze: Nehme ich die willentliche Erzeugung des Fehlers raus, habe ich die "Admins" mit der Frage "wie erzeuge ich willentlich einen Fehler?" am Hals. Lasse ich das drin, beschweren sie sich über böse Einträge im Logfile beim Ausprobieren.

Es wäre zum Lachen, wenn es nicht schon wieder so tieftraurig ist.

Sixtus

Betriebssystem

Eine der wenigen Situationen, in denen ich wirklich absolut sprachlos war...

Ich bekam eine SPS eines Herstellers, welcher auch Autos produziert (Sitz in Asien), und dazu eine PC-Software zum Testen, mit deren Hilfe man die SPS vom PC aus konfigurieren und in Betrieb nehmen kann. Da ich von SPS nahezu null Ahnung habe, wollte ich absolut korrekt arbeiten und alle eventuellen Fehlerquellen schon im Vorneherein ausschließen.

Beim Studium des Handbuchs fiel mir auf, dass die Software unter einer englischen Version von Win2000 laufen solle.

Um mich zu vergewissern, dass es zu keinen Problemen kommen kann, wenn ich ein anderssprachiges Betriebssystem verwende, wollte ich unseren Ansprechpartner XYZ der Firma *** anrufen. Leider ging da nur eine nette Dame dran:

I=Ich, S=Sie

S: Guten Tag, Firma ***, wie kann ich Ihnen helfen?

I: Ich hätte gerne Herrn XYZ gesprochen.

S: Der ist zur Zeit leider nicht im Haus.

I: Könnten Sie mich dann bitte mit einem anderen Ansprechpartner für die Software ABC verbinden?

S: Kann ich Ihnen nicht weiterhelfen?

I: oO(na meinetwegen, ist ja keine schwere Frage)

I: Es geht eigentlich darum, dass im Handbuch der Software ABC unter Systemvoraussetzungen ein englisches Win2000 angegeben ist. Ich wollte mich nur vergewissern, dass ich auch gefahrlos ein anderssprachiges Betriebssystem verwenden kann.

... 5 Sekunden Stille...

S: Meinen Sie mit Betriebssystem die Bedienungsanleitung?

defekt / kaputt

Eines schönen Tages (auch vor sehr langer Zeit) sitze ich im ASTA Büro. Es öffnet sich die Tür, und ein mies gelaunter Student tritt ein. "Er hat jetzt schon 30 Pfennig gefressen und nichts gemacht!"

Es stellt sich heraus, dass er mehrfach Geld in einen Kopierer eingeworfen hat, aber nicht kopieren konnte. Auf die Frage, welcher der 5 Kopierer den Fehler hat, bekomme ich die Antwort "Der, wo 'Defekt' dran steht."

Seit dem Tag habe ich dann unter 'Defekt' in Klammern immer noch 'Kaputt' geschrieben...

Der Möchtegernhacker

Wo wir beim Thema "Kindererziehung" sind. Ich finde, es gibt gewisse Berufsgruppen, die sich nicht vermehren sollten. Neben Sozialpädagogen natürlich *g*

Mir flatterte heute eine Diebstahlsanzeige auf den Tisch. Gestellt hat die ein Anwalt im Namen seines Sohnes.

Dieser Anwalt hat seinem Filius zu Weihnachten ein schickes Notebook geschenkt. Und das ist ihm in der Schule gestohlen worden. Und wir sollen ihm das ersetzen. Rechnung über 2500 Euro lag dabei.

Himmel, ich hab den falschen Job...

Soweit so schlecht.

Kurzer Anruf bei der Schule, ob das so richtig ist, was der Herr Anwalt so schreiben tut.

Najaaaaaaaaaaaaaaaaaaa...meinte der Rektor. So ganz richtig nicht.

Öh wie jetzt. Nicht gestohlen worden oder was?

Nee, meinte Rektorchen und kicherte. Der Lümmel wollte das schuleigene WLAN hacken, ihm wurde beim "Paketemitschneiden" aber langweilig, also hat er die Kiste in eine Ecke gestellt und "scannen" lassen.

Als er nach 5 Stunden wiederkam, hatte das Notebook natürlich ein neues Herrchen gefunden. Dummerweise aber nicht der Schulhausmeister. Und eine persönliche Durchsuchung _aller_ Schüler, wie von dem Bengel vehement unter Hinweis auf den Anwaltsstatus von seinem Vater gefordert wurde, hat er dann nicht zulassen wollen.

Er hat natürlich nicht sofort zugegeben, dass er "hacken" wollte.

Neeeee - erst hat er ja behauptet, er wär abgefangen und erpresst worden. Und das Notebook hätte er den "Türkenjungs" geben müssen, sonst hätten die schlimme Sachen mit ihm gemacht.

Gegenüberstellung erfolgte. Die "Türkenjungs" sagten dann sehr deutlich, dass der Kleine JETZT durchaus mit Schlägen zu rechnen hätte, aber bislang hätten die ihn noch nicht angepackt. *g*

Naja, und nach intensiver Befragung rückte er dann damit raus, dass er das Schul-WLAN hacken wollte.

Rektor erzählte mir das und wir beide krümmten uns vor Lachen.

Denn - egal welches WLAN er hacken wollte, dass Schul-WLAN kanns nicht sein. Das ist nämlich gar keins. Alles verkabelt. *g*

Was er als selbsternannter Schuladministrator auch hätte wissen sollen. :)

Naja, ich krieg jetzt die Schilderung mal schriftlich von dem Rektor und bastel gerade mal an der Antwort an Daddy Anwalt.

Nochmal zwei Quickies aus der Chipfabrik.

Nochmal zwei quickies, die keinen sepeteraten Beitrag lohnen.

Wir hantieren oft mit Isopropanol, zum Reinigen etc.

Einem Kollegen fiel der Nachfüllkanister runter, Deckel war nicht fest drauf und so ergossen sich einige Liter dieses Zeugs auf den Boden.

Clevere Idee:

Er nahm den grossen Nass-Trocken-Staubsauger.

Gab nen netten Feuerball und Knall, das muss man sagen.

Vor ein Paar Tagen:

Die Techniker haben ein paar neue Programme auf unseren Ofen gespielt.

Nach einiger Zeit kommt eine Kollegin zu mir.

Kollegin: "Hm, ich weiss ja nicht, ob die das absichtlich gemacht haben, aber komisch finde ich es schon"

Ich: "Wasn?"

Kollegin: "Naja, die Techniker haben dem Lecktest die Programmnummer 69 gegeben..."

SitCom, ich gebe es zu, aber in dem Moment musste ich herzlich lachen.

OT: Himmlische Nachbarn

Ich hasse meine Nachbarn. Warum? Bildet euch selber ein Urteil.

Meine Nachbarn sind Christen, was ja an sich kein grösseres Problem darstellt. Allerdings sind sie nicht irgendwelche normalen Christen, die an Ostern nur Fisch essen und am Sonntag in die Kirche gehen, nein ich habe es hier natürlich mit fundamentalistischen weihrauchgranatenwerfenden

Kampfchristen zu tun.

Begebenheit 1:

Da gute Christen natürlich keine Verhütungsmittel einsetzen, gibt es dort viele Kinder, im Moment sind es geschätzte sieben. Doch wer hier schon Hilfe für das belastete Rentensystem zu erkennen glaubt, den möchte ich wieder auf den traurigen Boden der Tatsachen zurück holen. Es wird zwar pünktlich alle 9 Monate ein neues Baby produziert, aber ich bezweifle, dass diese Kinder irgendwann einmal zur Zukunft Deutschlands werden könnten.

Ein besonders beliebter Spielplatz für diese Kinder ist unsere Garageneinfahrt mit geschätzten 20-25 Grad Steigung (also steil!). Dort haben es sich die Kinder nämlich angewöhnt mit Bobbycars (also diese kleinen Plastiktretfahrzeuge für Kinder) gegen Wände zu fahren. Ohne Helm, dafür aber mit Anlauf. Dass sie dabei regelmässig auch mit dem Kopf auf der Wand auftreffen scheint eher uns als die Eltern oder die Kinder selbst zu stören.

Der einzige Kommentar der Eltern zu dem explizit geäusserten Verbot für ihre Kinder unseren Grund zu betreten: "Ach, dass sind doch Kinder. In der Bibel steht, dass man die Kinder gewähren lassen soll..." Na toll, und wenn so ein Kamikazepilot unter mein Auto fährt, dann bin trotzdem ich schuld.

Begebenheit 2:

Meine Mutter liebt ihren Garten. Sie liebt es, wenn alles schön aussieht, und irgendwann einmal vielleicht sogar blüht.

Sie war also an besagtem Tag bei der Gartenarbeit, und wollte ihr Tagwerk mit dem Giessen der zarten Pflänzchen abschliessen. Während sie um's Haus herum ging, um den Gartenschlach zu holen, kam wieder eines dieser Kinder herüber.

Zu den frisch angelegten Beeten meiner Mutter. Und fing an alles was es sehen konnte herauszureissen. (Ihr glaubt gar nicht, wieviel Schaden so ein BCfH

[Bastart Child from Hell] in einer Minute produzieren kann.)

Kurz darauf kam meine Mutter zurück, und schimpfte erstmal mit dem Kleinen. Dies möge man sich aber nicht wie bei normalen Kindern vorstellen (Kind

blickt auf die Schuhe des Erwachsenen, während dieser eine Standpauke hällt) - nein, sondern das Kind ignoriert meine Mutter vollkommen und rupft fleissig weiter. Auch ein Rütteln an der Schulter spornt das Kind nur zu weiteren Höchleistungen an.

Eine kräftige Dusche aus dem Gartenschlauch später war das Kind über die Strasse heimgelaufen und meine Mutter fuchsteufelswild hinterher. Auf den

Schaden und vor allem das Benehmen des Kindes angesprochen wurde ihr entgegnet, dass Gott sicher dafür sorgen werde, dass die Blumen wieder nachwachsen.

Begebenheit 3:

Was machen Christen am Sonntag? Sie frühstücken gemeinsam, und gehen/fahren dann in die Kirche ihrer Wahl.

Was machen die christlichen Terrorbrigaden von nebenan am Sonntag? Sie singen vor dem Gottesdienst. Draussen. Unter meinem offenen Fenster. Um sieben Uhr morgens!

Und zwar so laut, dass es ausreicht um alkoholisierte Studenten glauben zu machen, sie wären im Schlaf gestorben, und würden gleich vor der Himmelspforte stehen.

Als ich mal wieder derart liebevoll geweckt wurde, erinnerte ich mich auch an einen Satz aus der Bibel: "Auge um Auge, Zahn um Zahn."

Wobei in meinem Fall das Auge die Boxen auf meinem Balkon, und der Zahn ein Death Metal Album bester Güte waren.

Einige Tage später bekam mein Vater dann noch eine Broschüre über Bessenheit und Exorzismus mit den Worten "Gott vergibt allen" in die Hand gedrückt. Ich glaube ich habe Eindruck hinterlassen ;)

Sichern ist sicher

Es war noch zu Win 3.1-Zeiten als mich eine Kollegin bat, bei ihr zu Hause vorbeizukommen, weil der Geschäfts-PC ihres Mannes immer so ewig braucht, bis man damit arbeiten konnte.

Leider hatte ich kaum Zeit (und wenig Lust), also erstmal vertröstet.

Dann kam sie mal wieder und meinte, es müsse jetzt sein mit dem Vorbeikommen, weil auch die Maus nicht mehr laufe.

Ok!

Tatsächlich, der Rechner brauchte gut eine halbe Stunde, bis man endlich damit arbeiten konnte. Während der Suche, etwas Smalltalk mit der Kollegin.

(I)ch: Wer arbeitet denn an dem Ding?

(K)ollegin: Mein Mann macht seine Berechnungen, ich schreibe die Rechnungen für ihn - und ab und zu geht nochmal unser Sohn dran. Der kennt sich aber damit aus, weil der hat EDV-Unterricht in der Schule.

Ich weiß heute nicht mehr, wie lange es gedauert hat, jedenfalls hatte der liebe Sohn mit dem tollen EDV-Unterricht das Windows-Backup in die Autostartgruppe geparkt, so dass der PC jedes Mal beim Start ein Komplett-Backup geschrieben hat.

Nun war ja noch die defekte Maus.

Also, Maus geöffnet (war noch mit Kugel), alles sauber.

K: Der Kurs von unserem Sohn ist aber auch nicht ganz ohne. Immerhin hat er mir beigebracht, dass man im Dateimanager auch Dateien löschen kann. Da habe ich doch gleich mal die ältesten Dateien gelöscht, die da drauf waren.

Lange Rede, kurzer Sinn: Es war der Ordner "Mousedriver", den sie gelöscht hat.

Tank doch Öl!

Neulich in der Eifel: Spritanzeige geht auf Reserve.

Null problemo, im Navi die nächste Tenke angeklickt, hingefahren und...

...ist sich krasses Tanke heute konkret geschlossen!

Also weiter zur nächsten Tanke... auch zu!

OK, samstagnachmittag um halb 7 in der Provinz, ist halt nicht wie im Rhein-Main Gebiet.

und die dritte Tanke gab es gar nicht mehr, zugemacht und zum Blumenladen umgebaut.

Ds war schon insgesamt fast 100km nach der Tankwarnung, der Spritstand war jetzt schon bedenklich niedrig, an einer Steigung vor dem Ortseingang hatte der Motor schonmal ausgesetzt, zum Glück unmittelbar vor der Kuppe.

Da war guter Rat teuer... doch was leuchtete da gut 200m weiter: HL-MARKT!

OK, in der Not frißt der Teufel Fliegen und ein (betriebswarmer, einen Kaltstart sollte man damit nicht machen) Diesel schluckt notfalls auch sauberes Pflanzenöl.

Also dorthingefahren, einen kompletten Karton Salatöl in Literflaschen gekauft und auf dem Parkplatz eingefüllt.

ein paar Meter weiter lungert die örtliche Dorfjugend ´rum, mit einigen Flaschen Bier und ähnlichem.

Kommt einer der Jungs an: "Ey, das geht?!?"

ich: "klar, da brauchste aber ´n Diesel für und vorher gut warmfahren".

Ein paar Kilometer weiter dann endlich eine offene Tanke, dort gleich randvoll getankt, um das (wie gesagt, unverdünnt in kaltem Zustand für den motor nicht sondelrich verdauliche) Pflanzenöl soweit wie´s geht zu verdünnen.

Der Rückweg von der Tanke führte wieder durch das Kaff mit dem Rewemarkt.

Dort stand die Dorfjugend immer noch auf´m Reweparkplatz rum, aber nun versammelt um ein tiefschwarzes, aufgedonnertes BMW 3er-Cabrio mit offener Motorhaube, und es roch irgendwie heftig nach Frittenbude.

Mein Auto wurde erspäht, und einer springt auf die Straße, ich voll in die Eisen.

Haut der Typ mir auf die Motorhaube und brüllt rum "ey du Arschgesicht, zahlste mir neues Auto" oder so ähnlich.

Andere kommen hinzu um den Angetrunkenen zu beruhigen, aber die Menge steht inzwischen vor meinem Auto, irgendwie nicht sonderlich angenehm die Situation.

Dann kommt noch ein ADAC Straßenwachtfahrer mit Abschlepper dazu, und die Lage entspannt sich erstmal ein wenig. Weiterfahrt aber immer noch nicht möglich. Inzwischen rufe ich per Handy die Polizei, die Minuten später eintrifft.

Es stellte sich heraus, daß $Dreierfahrer das mit dem "brauchste aber ´nen Diesel dazu" wohl gründlich mißverstanden hat, wohl wie "brauchste aber Diesel dazu", hatte sich ´nen Kanister Diesel besorgt, und das

zusammen mit ein paar Flaschen Pflanzenöl in den Tank seines Benziners gekippt. Nach ein paar Runden vor versammelter Clique sagte ihm dann der Motor, was er von dieser Mischung hält...

Hach... Die lieben Kleinen

Ich war über Ostern bei Bekannten zu Gast.

Die haben zwei Kinder im Alter von 4 + 5 Jahren.

Wir kamen gerade von einem Spaziergang zurück und machten es uns in der Stube bequem. Die Kinder tollten noch ein wenig im Garten herum und kamen ein wenig später herein.

Da tönte es vom Erdgeschoss

"MAMAAAAA. KANN SCHUHE NICHT AUSZIEHEN"

Darauf die Mama im Obergeschoss

"KLAR KANNST DU. HAST ES JA LETZTENS GELERNT"

"MAMAAAAAAA. KOMM SCHUHE AUSZIEHEN"

Mutter fluchte. "Herrgott, das kann sie doch jetzt schon eine ganze weile." Weil ich ja ein ganz netter bin, sprang ich auf und sagte. "Lass nur, ich geh schon"

Hilfsbereit kam ich unten an und fragte das Kind, ob ich helfen solle. Sie schaut mich mit Engelsgesicht und Grossen Augen an und nickt zuckersüss.

Ich also hingekniet. Die kleinen Stiefelchen gepackt und ausgezogen.

Und Zack...

Waren meine Hände voller Hundescheisse.

Recyling- aber richtig!

Diesen Tag werde ich wohl nie vergessen! Es war 1994, nach meiner Lehre beim örtlichen EVU bot uns die Firma nach dem Abschluß Zeitverträge in den unterschiedlichsten Abteilungen an um uns nicht direkt in die Arbeitslosigkeit entlassen zu müssen.

Ich bekam den Job bei der hausinternen Recycling Abteilung angeboten. Zwar nicht ganz das was man sich nach der Lehre vorstellt, aber die Kollegen dorte waren witzig drauf, der Job an der frischen Luft und für 1 Jahr stimmte die Kohle auch.

Unsere Aufgaben waren Keramik von gebrauchten Isolatoren abzuschlagen, Elektrogeräte zerlegen und die Kunststoff/Metallkomponenten zu trennen usw., aber auch Kabeltrommeln auf LKWs zu verladen gehörte zu unseren Aufgaben.

Mein damaliger "Gruppenleiter" kam eines Tages auf mich zu und meinte "alles an Elektroschrott was ich dort auf diese Werkbank lege ist für Dich zum zerlegen.

Klaro - kein Problem!

Ich durfte an dem Tag früher nach Hause gehen und bekam daher folgendes gar nicht mit:

Als die Kollegen noch ein paar Kabeltrommeln mit unserem Uralt Kran verladen wollten musste dieser betankt werden. Der Kollege - offensichtlich schon mit den Gedanken im wohlverdienten Feierabend - fuhr also zur hausinternen Tank und tankte den Schrotthaufen

voll - voll mit Benzin statt Diesel!

Naja, das Ding war noch echte deutsche Wertarbeit und so einiges gewöhnt, also kein Problem er hats überstanden. Der Gruppenleiter

besorgte sich in der Nachbarabteilung rasch die niegelnagelneue 5000 DM teure Pumpe und füllte den Sprit ab in Kanistern.

In der Zwischenzeit hatten die Kollegen wohl auch bereits Feierabend gemacht und so legte er die Pumpe - na wohin wohl.... RICHTIG! Auf die o.g. Werkbank :-)

Aber das war natürlich nicht alles. Nachdem er die Kanister mit dem Benzin entleert hatte stellte er die neben die Werkbank.

Kann man verstehen das die Kollegen ziemlich gefrustet waren an dem Abend, so kamen beide am nächsten Tag erst später zur Arbeit.

Ich hingegen war sehr früh am Arbeitsplatz, entdeckte auf der Werkbank die Pumpe und erinnerte mich an die Worte vom Vortag

"zerlege alles was ich hier hinlege". Gedacht - getan!!

Gerade als ich fertig war und den Motor von dem Ding in den Altmetallcontainer geschmissen hatte kamen auch schon die Kollegen und erzählten mir von ihrem peinlichen Erlebnis mit dem falsch

betankten Kran.

GL: "Jaja, aber zum Glück hatten wir ja die neue Pumpe. Apropos Pumpe, die muss ich gleich noch zurückbringen...".

Me: "Äh, Pumpe?"

GL: "[...]" rennt raus zur Werkbank und schreit hektisch rum "woistdiepumpewoistdiepumpewoistdiepumpe".

Me: "Öhh..."

GL: "Du hast doch nicht [stotter] 5000 DM [stotter] nagelneu"

Me: "Uuups..."

GL: "Bau das Ding wieder zusammen - irgendwie!!"

Man mag's kaum glauben, aber ich habs tatsächlich geschafft das Ding wieder zusammenzufrickeln *haha*. Schnell noch Saft drauf und gucken ob's das Ding noch tut. *PITSCH* - Strom weg. Kein Saft mehr in unserer kompletten Abteilung...

Danach folgten etliche Stunden Fehlersuche in der gesamten Elektroinstallation (veraltete Pläne besorgen, Leitungen verfolgen, unzählige Sicherungen kontrollieren).... das Ende vom

Lied: Strom wieder da UND Pumpe läuft wieder (naja, abgesehen von den komischen Geräuschen aus dem Getriebe *g*).

Aber das war noch nicht alles... der Obercheffe kam zu Besuch und wollte sich ein bisschen umgucken. Ich steh an meiner Werkbank und

machen gerade mit der Flex ein paar Kanister klein während er labernd mit dem GL mit dem Rücken zu mir hinter mir steht. In dem

moment erwische ich einen der Kanister wo vorher der Sprit drin war :-) Die Meterhohe Flamme hinter ihm hat er - trotz der massiven Rauchentwicklung die ganze Zeit nicht bemerkt. Sagen konnte ich in dem moment GAR NICHTS mehr - nach all dem Stand ich da nur noch mit offenem Mund :-)

Wenige Wochen später hab ich übrigens die angebotene Vertragsverlängerung dankend abgelehnt.

Schreibtisch...

Eine Userin hat mich gerade vorzüglichst beschenkt. Das kam so:

Userin: "Meine Ausdrucke kommen ständig falsch heraus. Bitte schalten sie sich doch schnell mal auf, ich zeige ihnen das mal."

Ich: "Ok, *rumwurschtel* bitte klicken sie jetzt mal auf 'Annehmen'."

Userin: "Hab ich gemacht, können sie es schon sehen?"

Ich: "Ja ihr Desktop ist da. Momentchen."

Ich schnapp mir ihre Maus während die Userin erstmal nichts mehr von sich gibt such mir den richtigen Drucker aus, geh die Einstellungen durch, stimmt alles soweit.

Ich: "Tja einstellungsseitig scheint alles i.O. zu sein, wie erscheinen denn ihre Ausdrucke?"

Userin (ungehalten): "Na rot eben, mein Gott sehen sie das nicht oder ist der Bildschirm bei ihnen nur schwarzweiß?!!"

Ich: "Nein ist er nicht aber woran soll ich das denn sehen?"

Userin: "Haben sie Tomaten auf den Augen? Ich halte doch schon die ganze Zeit den Ausdruck gegen den Monitor!"

Ich *erstmal sprachlos*: "Frau Dauinger, ich möchte ihren Glauben in die IT nicht erschüttern aber so funktioniert das nicht. Der Bildschirm ist keine Kamera"

Userin: "Na hören sie mal wozu heißt das denn Remotedesktop? Englisch kann ich auch!"

TILT

Da beisst die Katze sich selbst in den Schwanz...

Heute hab ich mal wieder im Bekanntenkreis ausgeholfen. Internet ging nicht. Genauer gesagt, Windows sagte was von Fehler 691, Benutzername oder Passwort sei falsch.

Sie meinte auch schon, sie hätte mit dem ISP telefoniert, Leitung wurde durchgemessen, alles OK seitens des ISP, Benutzername sei auch OK, aber sie kam immer noch nicht rein.

Also haben wir herumprobiert. Über die Fritz!DSL-Karte gings nicht, über das mitgelieferte Modem auch nicht, selbst ich kam mit meinem Laptop unter Linux nicht rein. Aber hier ein neuer Fehler: Bei der CHAP-Authentifizierung gab es "Request Denied" ... äh ... war der Authentifizierungsserver bei V**** down?

Also nochmal angerufen. Die nette Dame an der Hotline hat noch ne Messung durchgeschickt und mich dann zum Internetsupport weiterverbunden. Nach etwas hin und her meinte der Hotline-Mensch dann "Der Anschluss wurde wegen Virenaktivität gesperrt."

"Schön," sag ich, "wieso wurde meine Bekannte dann nicht drauf hingewiesen?"

"Äääh ... ja ... sie hat eine Email bekommen."

Arghs!

OT: DAK(unde)

Ich bin Angestellter einer der zahlreichen Speditionen in Hörsching. Heute hat mich einer unserer Kunden aus Deutschland angerufen. Nebenbei fehlten uns heute im Büro die Hälfte der Mitarbeiter wegen Krankheit, Urlaub, etc., also alle sowieso schon auf 180...

I(ch)

K(unde)

F(rächter)

I: $Spedition, Sie sprechen mit $Name, Grüß Gott.

K: Guten Tag, $Firma_Kunde, $Name, ich habe ein Problem. Sie hätten am Mittwoch, 07.05. Ware in A-5xxx abholen sollen und Diese gestern, 08.05. bei uns in D-9xxxx anliefern sollen. Wir haben die Ware leider noch nicht bekommen.

I: OK, ich muss kurz meinen Frächter kontaktieren und melde mich in ein paar Minuten wieder bei Ihnen.

K: Ich warte auf Ihren Rückruf, Danke, auf Wiederhören.

I: Bis gleich, auf Wiederhören.

...

F: $Frächter, $Name, wie kann ich Ihnen helfen?

I: Guten Tag, $Spedition Hörsching, $Name. Ihr hattet den Auftrag, am Mittwoch Ware in A-5xxx abzuholen und gestern zuzustellen. Der Kunde behauptet, die Ware nicht bekommen zu haben.

F: Was heisst denn bitte "er hat die Ware noch nicht bekommen"? Die haben wir sogar am Mittwoch noch angeliefert!

I: Ach so? Ich kläre das schnell mit $Kunde ab und sollte es noch Probleme geben melde ich mich wieder.

F: Gerne. Auf Wiederhören.

I: Wiederhören.

...

K: $Kunde, $Name, Guten Tag.

I: Guten Tag, $Name, $Spedition nochmal. Ich habe gerade mit meinem Frächter gesprochen und der hat mir gesagt, er hätte die Ware sogar noch am Mittwoch angeliefert.

K: Ach so, deshalb haben wir die Ware GESTERN nicht bekommen...

tilt

Standby

Ich bin eulich abends beim Durchzappen bei einem Shopping-Sender hängengeblieben (nennen wir ihn mal LTR-Shop).

Da wurde grade ein neues Wunderwerk der Technik angeboten: Der Laptop. Mal davon abgesehen, dass ich dem Moderator bei der Behauptung, das Teil habe einen "superschnellen Prozessor" und eine "Grafikkarte der neusten Generation" wiedersprochen hätte, war die Show eigentlich zu anfang noch OK.

Spätestens, als der Moderator dann aber angefangen hatte, zu erklären, dass das Gerät so unglaublich leistungsfähig wäre, dass man sogar in 3D die ganze Erde ansehen könne (er hatte Google Earth offen), wurde es dann langsam lächerlich.

Als er dann aber den Laptop umgedreht hat, um die sagenhafen 3 (!) USB-Anschlüsse zu zeigen, und dabei das Gerät zugeklappte, konnte ich mich nicht mehr auf meinem Stuhl halten: Windows hat natürlich das Schließen des Deckels sofort gemerkt und ist in den Standyby - Modus gefahren. Als der Moderator das gemerkt hat, drückt er mit der Bemerkung "Oh, da muss ich grad wohl irgendwie an den Netzschalter gekommen sein" auf die Leertaste (!). Zum Glück kann man Windows auch mit der Tastatur aus dem Standby wecken... Da Windows eben nur im Standby-Modus war, war nach 3 Sekunden sofort wieder der Login-Bildschirm offen. Das kommentierte der Moderator dann mit "Und hier sehen Sie nochmal, liebe Zuschauer, was so ein schneller Prozessor bringt: Hochgefahren in nur wenigen Sekunden!". Dann began er aber, Panik zu schieben: Er kannte das Passwort nicht, und konnte demzufolge nicht weiter das grandiose Google Earth vorstellen. Nach einigem Rumdrucksen erschien aber eine Stimme aus dem Off, die dem Moderator das Passwort mitteilte (es war übrigens LTR).

Ich hab dann lieber doch schnell weitergezappt....

Wofür zahl ich nochmal?

Hallo zusammen!

Ich hab vor Jahren mal in der Technikhotline eines Pay-TV-Anbieters gearbeitet (zum Glück nur Inbound), und da gab's manchmal die seltsamsten Anrufe.

Der folgende Kunde war seit etwa einem Jahr dabei und hatte so ziemlich alle Kanäle gebucht, die der Sender hergibt. Ihm war bisher nichts schlimmes wiederfahren, doch nun gab es irgendein kleineres Problem und er kriegte mich an die Leitung:

(O) Oger

(K) Kunde

(O): Guten Tag, $Sender Technik, was kann ich für sie tun?

(K): Guten Tag, ich habe folgendes Problem:

[Standardproblem beschrieben]

(O): Alles klar; was sehen sie jetzt gerade?

(K): "Seasons" <---- Jagd- und Angelkanal des Senders

(O): Gut, schalten sie doch bitte mal auf diesenundjenen Kanal.

(K): [mit Verzögerung] Wie jetzt...

(O): Einfach mal umschalten auf denundden Kanal!

(K): Wie mach ich das?

Ich fiel aus allen Wolken. Nach weiterem Nachfragen tat er das auch, als ich ihm nämlich erklärte, daß er neben dem fabulösen "Season" noch ca. 25-30 weitere Kanäle empfangen kann, für die er schließlich auch bezahlt. Er hat es tatsächlich geschafft, ein gutes Jahr lang nur diesen einen Kanal von uns zu gucken, und war damit augenscheinlich ganz zufrieden... zumindest zeigte er sich eher erfreut über die "unerwartete" zusätzliche Auswahl.

Er meinte noch, in der Zeit sei er selber ein ganz begeisterter Angler geworden....

Klar, man hätte die BDA lesen können. Aber wozu, wenn einen Fische und Hirsche interessieren....?

Netzwerk

Vor langer, langer Zeit (Win 3.11 war gerade die endgültige Lösung aller Computerprobleme) arbeitete ich als freier Mitarbeiter bei einer Software-Schmiede. So kam ich denn in Kontakt mit einem ihrer Kunden.

Dort gab es nicht nur eine Geschäftsführer der Marke "Ich bin Gott - mindestens", sondern auch eine Chefsekretärin, also Gottes Stellvertreterin auf Erden, die sich denn auch entsprechend verhielt.

Sie hatten ihren Datenbestand auf 4 Rechner gesplitted, weil die Festplatten so viele Daten nicht fassen konnten. Jetzt sollten die Rechner vernetzt werden, damit bei Bedarf mehrer Mitarbeiter auf der gleichen Datenbank arbeiten konnten. So weit, so gut.

Dann erfuhr die Chefsekretärin von diesem Vorhaben, und die Pforten der Hölle öffneten sich. Dann könnte ja jeder die wahnsinnig wichtigen und geheimen Daten sehen, die sie auf ihrer Festplatte hatte. Es wurde sofort eine Besprechung angesetzt, an der ich als Programmierer der betroffenen Applikation auch teilnehmen "durfte".

Dort beschwor die Chefsekretärin Sabotage, den baldigen Konkurs sowie den Untergang des Abendlandes, falls die Vernetzung durchgeführt wurden. Alle Versuche, ihr zu erklären, dass man auch auf vernetzten Computern Daten geheim halten könnte, trafen auf die Kombination aus tauben Ohren und technischem Unverständnis.

Da aber die Notwendigkeit zur Vernetzung vom entsprechenden Abteilungsleiter sehr deutlich dargelegt wurde, entschied Gott ausnahmsweise einmal gegen seine Vertreterin.

Also erschienen einige Tage später Leute einer Elektrofirma, die schonmal die Verkabelung der Räume vornahm. Ein paar Tage später sollten dann die Netzwerk-Karten in die Computer eingebaut werden. Dazu aber kam es nicht. Denn am Tag nach der Verkabelung stürmte die Chefsekretärin in regelmäßigen Abständen durch die Firma und beklagte sich, dass wegen der Vernetzung ihr Rechner schon wieder abgestürzt sei und sie so nicht arbeiten könne.

So weit, so "normal". Allerdings entschied Gott auf Grund der Beweislage, nicht nur den weiteren Verlauf der Vernetzung zu stoppen, sondern auch die Verkabelung wieder aus der Wand reißen zu lassen, um die "EDV wieder funktionsfähig zu machen".

Kann kein Griechisch

Leute,

liebe Projektleiter,

wenn man den heimischen Support anruft, sagt man steht gerade beim Kunden und es kommt eine Fehlermeldung in der Software. Dann sollte man auf die Frage des Hotline Geistes ob da alphanumerische Werte eingegeben wurden, nicht unbedingt mit: "Wir haben hier keine griechische Tastatur!" antworten.

Danke!

Ich brauch nen Server, was kostet das...

Vorgeschichte: Ich arbeite in einem Systemhaus, d.h. unsere Kunden sind vorwiegend Firmen. Allerdings bin ich nicht in der Technik sondern im Vertrieb (daher eigentlich kaum DAU-Gefahr). Folgendes Gespräch hat sich heute am Telefon entwickelt (I=Ich / K=Kunde)

I: xyz GmbH, mein Name ich nappi, was kann ich für sie tun.

K: Ja, ich brauch nen Terminalserver für 5 Clients

I: Meinen sie die Software oder die Hardware

K: Hardware (Klingt erstmal sehr bestimmt und als ob er etwas Ahnung hat)

I: Was sind denn so die weiteren Anforderungen.

K: (Etwas lauter) Na für 5 Clients, hab ich doch gesagt

I: Ja, ich meinte...was für Software wird eingesetzt, (hier wollte ich eigentlich noch weiterreden, aber er ließ mich nicht)

K: Ja, Lexware...was kostet so ein Terminalserver (wird langsam hektisch, immerhin telefonieren wir jetzt schon gut 2 Minuten)

I: Das kann man so nicht verallgemeinern, da bräuchte ich ein paar weitere Angaben...ob Sie einen Netzwerkschrank besitzen, die benötigte Speichergröße für Daten,...

K: (wird langsam bedrohlich laut) Ich will doch bloß einen Preis oder haben sie keine Ahnung.

I: Wollen Sie nicht einfach mal vorbeikommen oder soll ich einen Kollegen zu Ihnen schicken. Eine ordentliche Beratung... (hier wollte ich eigentlich noch sagen..dauert im Normalfall mindestens eine Stunde, aber er ließ mich nicht)

K: Mensch ich will einfach nur einen Preis. HP hat gesagt 10200,- Euro und Firma ABC (den Namen hab ich vergessen) hat gesagt 762,- Euro. Was kostet das bei Ihnen?

I: Kein Wunder das sie so komische Preise haben, wenn sie ein Auto kaufen sagen sie ja auch nicht "ich hätte gern eines mit 4 Rädern" (ich liebe Autovergleiche, leider hat er ihn völlig ignoriert), können sie mir Ihre Telefonnummer geben, damit ich sie später...

K: Nein, das reicht mir jetzt, wenn sie mir keinen Preis geben wollen, gehe ich halt zu Media Markt. (legt "sehr bestimmt" auf)

Das ganze "Gespräch" hat keine 5 Minuten gedauert und ich hab am Ende bereut, nicht vorher aufgelegt zu haben.

OT: DAK

Dümster anzunehmender Kiffer...

Gestern abend bin ich unterwegs zur Apotheke. Vor mir geht so ein voll Assi kiffenderweise vor mir her... will scheinbar auch in die Apotheke.

Da man im Gebäude drin nicht rauchen darf; was nmacht man also mit dem brennenden Joint? Richtig, man steckt ihn kurzerhand einfach in die Jackentasche.

In der Apotheke drin warten schon einige Leute auf die Bedienung... unter anderem sind da auch zwei Polizisten... so weit ja noch nicht tragisch.

Ca. zwei Minuten später kommt plötlich etwas Hektik auf im Laden.

Beim kiffenden Assi vor mir qualmts auf einmal zur Jacke raus... und zwar ziemlich heftig... kurzer Aufschrei... wildes schlagen auf Jackentasche... hilft nichts... reingreifen in Jackentasche und sich allem Material entledigen das darin ist indem man alles auf den Boden wirft...

Zu Tage gefördert wurden: ein Joint, eine Rolle Papers eine Packung Kaugummis plus vier Säckchen gefüllt mit Gras... Wobei zwei der Säckchen fröhlich so vor sich hinqualmten... naja, dieser Zustand konnte dann durch wildes drauftreten auch geändert werden.

Leider, leider hat dieses Szenario auch die Aufmerksamkeit der beiden Kollegen in Grün auf sich gezogen. Zum Glück für mich... denn die Kollgegen in Grün und der Assi mussten sich dann kurzerhand aus der wartenden Schlange entfernen um Ihr Gespräch unter sechs Augen dann woanders fort zu setzen... Und ich wurde schneller bedient :-)

Bruchrechnen

Ich schaffe momentan im CallCenter einer größeren deutschen Airline. Zum größten Teil einfache Fragen von Kunden beantworten, aber auch Reisebüros bei Problemen mit ihren Buchungen unter die Arme greifen.

Letzten Donnerstag war bei uns die Hölle los wegen dem angekündigtem Sturm. Völlige Überlastung aller Leitungen mit besorgten Kunden, Warteschleifen um die zehn Minuten. Anruf:

I(ch): "Willkommen bei ... mach hin ich hab zu tun!"

R(eisebürotussi): "Ich hab hier ne Buchung." Stille...

I: "Was ist das Problem damit?"

R: "Die hab ich gerade storniert." Stille.

I: "Und?"

R: "Na ja, der Kunde will die Buchung halt nicht mehr..." Ach, und ich dacht schon du stornierst um anderen Leuten den Urlaub zu streichen.

I: "Wieso rufen sie denn jetzt an?"

R: "Na ja, das war ne Gruppe." Stille "3 Leute." Stille "Und die Stornogebühren liegen laut Rechnung bei 99€."

I: "Stimmt, wie bei Buchung vereinbart! Wie kann ich helfen?"

R: "Na ja, 99€ kostet das stornieren für die 3 Flüge zusammen. Wieviel macht denn das dann für jeden einzelnen Flug?!?"

I: *tilt*

10 Minuten in der Warteschleife hängen für 0,99€/min um zu fragen was 99/3 ergibt während Leute mit echten Problemen nicht durchkommen...

Steuererklärung

Vor ein paar Jahren bekam ich einen Brief vom Finanzamt, dass die von mir abgegebene Steuererklärung den falschen Betrag aufweisen würde. Der vom Finanzamt errechnete Betrag unterschied sich von meinem um 0,00 Euro.

Leider hat man mir nicht verraten, ob ich das Geld nachzahlen muss oder zurückerstattet bekomme.

disketten formatieren

Aus meinem Leben als Softwareverkäufer:

Kunde kauft an einem tag eine Packung leere disketten und ruft 2 stunden später an, daß sie kaputt sind, er kann nichts speichern. ich erkläre ihm, daß er die disketten vor gebrauch erst formatieren muss. gesagt, getan, kunde ist zufrieden.

eine woche später kauft der gleiche kunde einige shareware & treiberdisketten. wieder 2 stunden später der anruf:

"da ist ja gar nichts drauf, OBWOHL ich sie schon formatiert habe!"

Der ungewollte Selbstmordversuch

Hi. Ich bin's nochmals.

Ich will mich hier ja nicht aufdrängen, aber ich kann nicht anders. Mir sind schon so viele DAU's über den Weg gelaufen und endlich habe ich mal eine Seite gefunden wo man drüber berichten kann...

Hier nun der nächste DAU:

Herr Schneider (Name geändert) kommt in unseren Laden und meint er wolle einen neuen PC kaufen. Ausserdem fügt er hinzu, dass er ein neuer Kunde sei. Bei dem vorigen Fachhändler wolle er nichts mehr kaufen, da die einen sehr schlechten Support gehabt hätten. Und jetzt hoffe er, dass wir besser seien.

OK, kein Problem. Wir helfen doch gerne...

Also ein (sehr) langes Verkaufsgespräch geführt, da der Herr sehr wenig Ahnung von Computern hatte. Ich dachte mir schon, da kann ich mich auf was gefasst machen.

Egal. Auf jeden Fall hatte er sich am Ende für ein Modell entschieden und ging damit nach Hause.

Ca. 4 Stunden später bekomme ich einen Anruf. Ich nahm das Telefon ab und hörte erstmal folgendes:

Schneider: "Sie verdammtes Arschloch!"

Ich: "Ähh..."

Schneider: "Diese scheiss Computer-Fachidioten, es ist doch jedes Mal das Selbe. Versuchen immer die normalen Leute über den Tisch zu ziehen."

Ich: "Hallo? Wer ist denn überhaupt dran?"

Schneider: "Na wer wohl, hier ist Schneider."

Ich: "Ach so. Und um was genau geht es denn?"

Schneider: "Um was wohl. Ich habe doch vorhin einen Computer bei Ihnen gekauft. Sie haben gesagt der wäre schon vorinstalliert und man müsste ihn nur noch aufbauen und anschliessen."

Ich: "Ja. Normalerweise schon. Wieso? Geht etwas nicht?"

Schneider: "Ob etwas nicht geht? Die ganze scheiss Kiste läuft nicht!"

Ich: "Können Sie den Computer gar nicht einschalten? Haben Sie denn auch das Stromkabel angeschlossen?"

Schneider: "Sagen Sie mal, halten Sie mich für bescheuert? Natürlich ist das Stromkabel angeschlossen."

Ich: "Und wenn Sie jetzt auf den Einschaltknopf drücken, geht dann ein Lämpchen an der Front an? Oder hören Sie den Lüfter im Netzteil laufen?"

Schneider: "Nein, nein, nein! Nichts, da geht gar nichts. Hören Sie, ich habe keine Lust hier ewig vor der Kiste zu sitzen und über's Telefon Support zu beziehen. Kommen Sie gefälligst bei mir vorbei und beheben Sie das Problem selbst. Aber erwarten Sie nicht, dass ich noch irgendetwas bezahlen."

Ich: "OK, kein Problem. Dann machen wir es so. Ich komme jetzt vorbei und schau mir das Problem an. Sollte es ein Fehler von uns sein, dann brauchen Sie nichts zu zahlen. Sollte es aber durch Sie selbst verursacht worden sein, dann zahlen sie gefälligst den normalen Stundensatz."

Schneider: "Ja, ja. Dann kommen Sie mal. Der Fehler liegt sicher nicht bei mir!"

Gesagt, getan. Ich sofort zu Herrn Schneider gefahren.

Dort angekommen wollte ich zuerst nachsehen ob das Stromkabel wirklich angeschlossen ist. Als ich nun hinter den Computer geschaut habe, konnte ich fast nicht glauben was ich sah...

Herr Schneider hatte die Kabel (auch das STROMKABEL) mit Nägeln an die Wand geschlagen und zwar MITTENDURCH!!!

Als ich Ihn dann darauf angesprochen habe, meinte er ganz gelassen: "Damit das nicht so einen Kabelsalat hinter dem Schreibtisch gibt."

Darauf fragte ich, ob er wisse dass es tödlich sein kann, wenn er ein metallischen Nagel durch ein Kabel schlägt welches an einer 230V-Steckdose angeschlossen sei.

Darauf meinte er: "Oh je, daran hab ich ja gar nicht mehr gedacht..."

Im Endeffekt sah es dann so aus, dass er die Rechnung und einen Satz neue Kabel gezahlt hat. Und damit so etwas nicht mehr vorkommt haben wir ihm sogar noch ein paar Kabelbinder (diese komischen Schläuche in die man die Kabel wickelt) kostenlos dazugegeben.

B/O

Wie treibt man Hotliner in den Wahnsinn

Ich frage mich warum immer wenn es ein Technisches Problem gibt, der aus der Firma oder Familie der die wenigste Ahnung von der Sache hat, beauftragt wird bei uns anzurufen.

T - Tippse I - Ich

T: Schönen Tag. Firma Wichtig mein Name ist Mausi, Tippse von Prof. Dr. Oberschlau.

I: Wie kann ich ihnen helfen Fr. Mausi?

T: Der Herr Prof. hat gesagt da gibt es ein Problem mit der Telefonanlage, da muss sofort ein Techniker kommen.

Fa. Wichtig hat eine Riesenanlage von uns mit ca. 300 Nebenstellen, Faxgeräten, Standleitungen in andere Werke usw.

I: Wo ist denn da genau das Problem?

T: Weiss ich nicht, der Prof. hat mir nur gesagt das ein Techniker kommen muss.

I: Könnte ich den Herrn Prof. mal sprechen?

T: Nein, der ist im Moment nicht im Hause.

I: Kann mir jemand anders sagen wo das Problem liegt, vielleicht einer ihrer Haustechniker?

T: Moment bitte. - Warteschleifenmusik

Ich trinke eine Schluck Kaffee und warte.

T: Hmm, die sagen sie wüssten von keinem Problem.

I: Aber wenn ich ihnen einen Techniker schicke dann muss dem doch irgendwer sagen können was repariert werden soll?

T: Hmm, aber der Hr. Prof. hat darauf bestanden das sofort jemand kommt, wir haben ja einen Wartungsvertrag!

I: Ja selbstverständlich haben sie den, aber wenn ich ihnen jemand schicke dann muss ich schon wissen was kaputt ist, damit er auch die richtigen Ersatzteile dabei hat.

T: Hmm, ja?

I: Geben sie mir doch die Handynummer vom Hr. Prof. dann rufe ich ihn eben an.

T: Der Hr. Prof. will aber nicht das ich seine Handynummer raus gebe. Moment bitte. - Warteschleifenmusik

I:*Argl*

T: Der Hr. Prof. sagt sein Fax sei kaputt und da muss unbedingt wer kommen und das richten.

I: Dann sagen Sie mir doch bitte die Faxnummer vom Hr. Prof.

T: 0815/4711

I: Gut, ich schicke ihnen jetzt mal ein Testfax, mal schauen ob das ankommt.

T: OK

I: So, bei mir ist das Fax durch, ist es bei ihnen angekommen?

T: Ich weiss nicht der Hr. Prof. hat sein Büro abgeschlossen.

I: Haben Sie denn keinen Schlüssel? *Aua diese Schmerzen!*

T: Nein, den hat nur der Hr. Prof. Da drin sind sehr wichtige Unterlagen.

I: Und wie soll der Techniker dann bitte an das Faxgerät kommen?

T: Oh, da haben sie recht. Moment bitte. - Warteschleifenmusik

Ich denke derweil darüber nach das AWACS-Unterstüzung und einige Marschflugkörper in meinem Job recht hilreich wären.

T: So, der Hr. Doktor W. hat auch einen Schluessel, der muss aber auch gleich weg.

I: Kann der ihnen den Schluessel nicht da lassen, damit der Techniker rein kann?

T: Moment bitte. - Warteschleifenmusik

Ich schreibe inzwischen den Namen des Herrn Prof. auf die Liste der Leute, die nach der Revolution als erstes an die Wand gestellt werden.

T: Ok, Der Hr. Dr. lässt mir seinen Schlüssel hier.

I: Ok, dann meldet sich der Techniker heute nachmittag bei ihnen.

T: Ich bin gleich nicht mehr da. Ich arbeite nur Halbtags.

Ich greife reflexartig zu meinem Schädelspalter, aber ich lege ihn wieder weg, sie ist ja nicht in meinem Büro.

I: Gut bei wem soll sich der Techniker denn melden?

T: Ich frag mal eben eine Kollegin. Moment bitte. - Warteschleifenmusik

Ich denke an Benders Traum in Futurama: "Ich muss alle Menschen umbringen, alle Menschen umbringen. Oh, hallo du süße Maus sollen wir zusammen ALLE MENSCHEN UMBRINGEN." [1]

T: So, ihr Techniker kann sich dann bei Frl. Blondi melden.

I: Ok, der kommt dann heute nachmittag vorbei. Auf wiederhören Fr. Mausi.

Argl - Hätte der gute Prof. seiner Tippse einfach gesagt, mein Fax ist tot ich lass das Büro heute mal auf, hätte der Anruf nur 5 Minuten geDAUert. So hat er zwei Leute über 20 Minuten beschäftigt.

[1] Wer die Folge nicht gesehen hat ist selber Schuld. *eg*

Rasenmäher DAU

Hallo,

ein Bekannter von Prof1949 hatte sich einen neuen Rasenmäher geholt, da der alte defekt war. Mit stolzgeschwellter Brust begab sich der Bekannte zu seinen Schwiegereltern, stellte den neuen Rasenmäher in den Flur und wollte ihn vorführen. Leider hatte er wohl übersehen, dass seine Schwiegereltern im Flur einen relativ teuren Teppich liegen hatten. Das Ergebnis war ein relativ teurer Teppich mit einem runden Loch, Durchmesser = Länge des Mähmessers. Der Bekannte hatte wohl übersehen, das das kreisende Messer einen Unterdruck erzeugt, der den Teppich etwas angelupft hatte.

Sie sind sich dann aber noch gütlich einig geworden.

Perlen vor die Säue...

Vor gut drei bis vier Monaten fragte mich mein werter Onkel, ob ich ihm nicht das Internet einrichten könne. Er hätte jetzt seinen ersten Schritt in das technologische Zeitalter gesetzt und sich einen schönen, schnellen ISDN-Anschluss besorgt. Meine Frage, ob er denn immer noch die alte Kiste hätte, bejahte er.

Die Crux ist nur, dass der gute Alte so zirka 10 / 11 Jahre alt ist. An ein "neues" Betriebssystem, wie die 2000er Version eines weit verbreiteten Betriebssystems, ist da nicht zu denken; und nein, Linux will er nicht, da sind die Knöpfchen alle so anders...

So saß ich da und sann über die Installation einer 98er Version nach. Die staubbedeckte CD hab ich irgendwann auch in meinem Chaos gefunden und so setzte ich mich erstmal an meinen Compi und suchte, und suchte und schuchte. Finden wollte ich einen kostenlosen Virenscanner und eine Firewall für besagtes System - das ist heute leider nicht mehr so einfach...

Der Tag, an dem der Rechner für das weite Internet fertiggemacht werden sollte näherte sich und ich begab mich zu meinem Onkel. Ich hatte schon einer ganzen Ewigkeit keinen MMX-Prozessor beim Arbeiten zugesehen. Dem entsprechend langsam verlief auch die Installation und das Einrichten des Systems; ich hatte mal vorsichtshalbe noch eine "neue" HDD mitgebracht die als zweite Platte eingebaut wurde, damit die Viren nicht gleich sein "Arbeitssystem" mit den "wichtigen" Programmen vernichten.

Nach Stunden der Arbeit war ich dann fertig und wollte gerade kontrollieren, ob alles funktioniert. Da wandte sich besagter Onkel an mich: "Ich wollte dich noch mal kurz was fragen, bevor du gleich wieder abhaust."

Ich: "Gerne, was denn?"

Onkel: "Ich wollte dich mal fragen, ob das hier gut ist..."

Sprachs, drehte sich um und zauberte aus einer Schublade einen funkel-niegel-nagel-neuen Laptop mit jedem Schnickschnack hervor. ARGH!

OT:Staubsaugergeschichten die erste

Während meiner Lehre in einem Elektrofachmarkt gehörte es auch dazu, das ich den Kundendienst machen musste. Reparaturen annehmen, Kunden beruhigen wenn es mal ein wenig länger dauerte oder sagen ob eine Rep. sich noch lohnte oder nicht. Kurz um, eine Tätigkeit, die mir am meisten Spaß machte.

Natürlich blieb einem auch hier die Begegnung mit einem DAU nicht erspart.

DAU Nr.1:

Eine Frau ca.23 Jahre alt und als Verstärkung ihren Vater im Schlepptau erscheint bei mir an der Theke.

Die Frau packt ihren Staubsauger aus gibt ihn mir mit den Worten, das er nicht mehr saugt.

Auf meine Frage ob Sie auch den Staubbeutel gewechselt habe erschallt ein Fortissimo an Schimpfwörtern, wie ich es wagen könnte so eine Frage zu stellen. Sie sei nicht blöd, Studiere Mathematik und Sprachwissenschaften und sei als Intelektuelle durchaus in der Lage einen Staubsauger zu bedienen.

Daddy stand daneben und grinste Stolz, wie seine Tochter einen kleinen Verkäufer niedermähte.

Kennt ihr noch die Szene aus Terminator 1,wo die Maschine im Zimmer gefragt wird was das so stinkt und dem Terminator in seinem Sichtfenster die möglichen Antworten ablaufen? Gut die "F..k dich du Rektalloch" sagte ich natürlich nicht.

Ich schnappte mir den Staubsauger ohne einen Kommentar und verzog mich in den nebenraum, stöpselte ihn an und schaltete ihn ein. Ein sanftes Röcheln war zu vernehmen, wo 1500 Watt ihre Arbeit tun sollten.

Deckel aufgemacht und 2 min an dem "MEGAVOLLEN" Staubsaugerbeutel rumgezerrt bis ich ihn draußen hatte.

Zurück zur Kundentheke und den Beutel aus 30 cm Höhe drauffallen lassen damit es ein wenig Staubt.

Dabei sagte ich ihr ganz süffisant,wenn sie diesen Beutel in einen Leeren verwandelt und diesen einbaut, dann geht der Staubsauger auch wieder im vollen Umfang. Und da Sie ja unter anderem Sprachwissenschaften studieren, wäre das Lesen der Bedienungsanleitung eigentlich kein Problem gewesen und Sie junges Fräulein hätten nicht die Zeit ihres Vaters und meine Verschwendet.

Daddy bekommt einen Roten Kopf und legt ebenfalls los. Allerdings bin nicht ich wieder Erwarten das Ziel der Beschimpfungen sondern seine Tochter.

"Dumme Kuh" war noch das harmloseste was er sagte.

Wär der Laden nicht voll Gewesen hätte er ihr wahrscheinlich eine geknallt.

Was lernen wir darauss?

Wenn du einen auf dicke Hose machen willst, sei dir zu 100% sicher das dein Gerät wirklich defekt ist.

Wenn du dich Blamieren willst, nimm nicht deine Familie mit.

Lege dich nie mit dem Kundendienst an, den ihre Rache kann fürchterlich sein.

Gesammelte Putzteufelchen

Hachja, das Leben ist schön.

Hörte ich *g*

Tante und Onkel gehts soweit gut, die haben jetzt auch begriffen, dass Anruf genügt und ich trabe bei Gelegenheit dann auch durchaus mal an. Lecker Kuchen. Beim letztenmal gabs übrigens einen göttlichen Erdbeerkuchen. :-)

Es lief alles rund und schnuffig bis zu jenem unglückseligen Tag, wo mir eine Rundmail der Grundschulen in die Finger kam:

"PUTZDAY"

in meinem Kopf schrillten alle Alarmglocken, eine Hand schlug den Alarm-Buzzer und ich hörte nur noch *möpmöpmöpmöp* und sah rote Lichter.

So schnell hatte ich noch NIE in meinem Leben eine Email getippt wo nur eins drin stand:

"PFOTEN WEG VON DEN PCS SONST SIND DIE FINGER WECH"

ok, ich hatte es höflich in wohlgesetzte Worte gepackt und mit drakonischen Strafen wie lebenslangem Kaffeeentzug gedroht.

Allein, ich kam zu spät.

Als ich die Email bekommen hatte, war sie buchstäblich von gestern und der Putzday war gelaufen.

Und na-tür-lich hat man auch mal die PCs geputzt. Waren ja dreggisch und datt geht so nich.

Ich hab da noch zu ein zwei Sachen Klärungsbedarf.

An den Lehrer, der beim Rausziehen den USB-Stecker des Druckerkabels geschreddert hat: Wie bitte genau machst du Sex.

Andererseits möchte ich das vielleicht nicht wissen.

An den Lehrer, der die Jumper erst abgesaugt und dann großzügigst mit Alufolie gebrückt hat: Bitte das das nächste mal mit einem Elektrogerät deiner Wahl nicht unter Starkstrom machen. Und zwar mit eingestecktem Kabel.

An die Lehrerin, die zuviel Werner gesehen hat: Nach fest kommt tatsächlich ab. Und Grafikkartenstecker finden es nicht lustig, wenn man sie mit der Zange an die Grafikkarte anknallt. FALSCHRUM.

Und allerliebste Grüsse an mein Herzele mit dem Drahtbürstentick:

Seh ich das Ding auch nur noch ein einzigesmal in einem deiner Klassenräume rumliegen, schrubb ich dich damit Zentimeter für Zentimeter ab. Und ich fang IN DER MITTE AN.

Drahtbürsten sind KEIN geeignetes Putzmittel für Mainboards.

Und damit du das lernst, schreib ich grad die Rechnung :o)

So. Weiter aufmetern. Mal sehen, was die noch so hingekriegt haben. Das kann doch echt nicht alles sein...

dann eben noch ne Autostory

Das sollte ursprünglich ein Kommentar zu

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11650

werden, aber dann war's zu lang.

Beteiligte:

ein Bus, ein Laster, ein A3

(und später wahrscheinlich Polizei, Feuerwehr und /oder THW)

Ort:

eine Hauptstraße durch's Dorf mit einer Engstelle und 20 Meter weiter einer Einmündung mit starkem Gefälle (bzw. Steigung, von der Hauptstraße aus gesehen)

Ablauf:

Der Bus fährt durch die Engstelle und trifft auf den Laster, der gerade aus der Einmündung kommt.

Auf beiden Seiten der Straße türmt sich der Schnee anderthalb Meter hoch, wodurch auch die Fahrspuren jeweils einen Meter eingebüßt haben -

keine Chance, aneinander vorbeizukommen.

Nach einigen Sekunden Nachdenkens beschließt der LKW-Fahrer, in die Einmündung zurückzusetzen.

(Der Bus hätte das kaum gekonnt, wegen der Engstelle und der sich inzwischen gebildeten Schlange dahinter)

Kaum dass der LKW die Straße zur Hälfte freigemacht hat, beschließt ein A3-Fahrer, die Gelegenheit zu nutzen und sich daran vorbeizuschlängeln.

Dumm nur, dass er sich dabei etwas verschätzt hat und mit dem Linken Vorderrad im Schneehaufen steckenbleibt.

(Tja, an dieser Stelle hätte eine Differentialsperre geholfen)

An dieser Stelle musste der LKW-Fahrer erkennen, dass man mit nur Hinterradantrieb und Sommerreifen besser nicht versuchen sollte, rückwärts eine schneebedeckte/vereiste Steigung hochzufahren.

Die Schwerkraft siegte über die Haftreibung und drückte den LKW wieder nach unten,

der A3 wurde sanft, aber unerbittlich noch ein wenig tiefer in den Schneehaufen geschoben.

Ich habe dann den Busfahrer gebeten, mich rauszulassen, ich hatte nur noch eine Haltestelle zu laufen.

Als ich dann über den Audi geklettert bin, hat mich der Fahrer zwar übelst beschimpft, aber das war mir egal.

Was hätte er den machen können?

Auf der einen Seite Schnee bis zum Dach, auf der anderen einen LKW..

Die Mausschubser-Generation

Ich arbeite in einem Labor in einer Fachhochschule. Da wir von den Geldmitteln her ziemlich eingeschränkt sind, werden hier auch noch ältere Rechner verwendet, so lange sie für den zugedachten Zweck ausreichen. U.a. wurde bis vor knapp zwei Jahren die Messung der Kräfte an einem Fahrzeugreifen mit einem Rechner durchgeführt, der mit einem 90-MHz-Pentium arbeitete. Mit DOS 6.22 als Betriebssystem und Turbolab als Meßsoftware gab das immer sehr brauchbare Ergebnisse.

Um den Studenten die Arbeit zu erleichtern, gab es eine vorgefertigte Routine, mit der der Meß- und Auswertungsablauf weitgehend automatisiert war.

Vor etwa drei Jahren war einer der Studenten damit beschäftigt, den soeben beendeten Versuch auszuwerten. Dazu mußte er die Messungen mit Hilfe der Routine als X-Y-Grafik sinnvoll darstellen und ausdrucken. Nachdem er eine Weile gearbeitet hatte, kam er in mein Büro und bat um Hilfe. Er meinte, der Rechner sei irgendwie abgeschmiert und zeige nur noch so eine seltsame Fehlermeldung. Als ich zum Rechner kam, mußte ich mit Gewalt ein Grinsen unterdrücken und konnte das Problem schnell wieder beseitigen. Dabei wurde mir fast schmerzhaft bewußt, daß ich es hier mit der ersten Generation von Studenten zu tun hatte, die vor Windows 95 noch nichts mit Computern zu tun gehabt hatte.

Die "Fehlermeldung" sah nämlich so aus:

C:> _

Techniker vor Ort

Hallo zusammen!

Ein Kollege hat vor kurzem auf einer Zweigstelle angerufen: "Schönen guten Tag, Ist der Techniker schon vor Ort?"

Auf der ZS meldet sich eine junge Kundin: "Ja, der liegt gerade unter mir."

Der Kollege konnte sich vor Lachen nicht mehr halten und als die Kundin vor Ort kapiert hatte, was sie da gesagt hatte, hat sie schnell den Hörer weitergegeben.

Ist zwar kein Dau, aber weggeschmissen vor Lachen haben wir uns trotzdem ;)

TAE- und andere Steckverbinder

In der Nachbarschaft ist bekannt, dass ich mich allgemein mit Elektronik auskenne und werde daher bei Computer- und Telefonproblemen um Rat gefragt.

Jemand aus der Verwandtschaft einer älteren Dame hatte beschlossen, ihr ein schnurloses Telefon zu schenken, (BTW: ein älteres Modell, wahrscheinlich daheim ausgemustert) also haben sie das alte Telefon (mit dem die Dame umgehen konnte) einfach gegen das schnurlose ausgetauscht. Das ganze versuchten diese etwas schmackhafter zu machen, indem sie ihr die Freisprechfunktion als "extra lauten Hörer" anpriesen.

Natürlich kam die Dame mit dem unerwünschten "Geschenk" nicht zurecht. Ich habe ihr dann ein seniorengerechtes schnurgebundenes Telefon besorgt und über einen "postalisch korrekten" Zweitgeräteadapter angeschlossen.

Nachdem ihr (erwachsener) Enkel sie besucht hatte, funktionierte nur noch eines der Telefone; also wurde ich wieder zu Hilfe gerufen.

Diagnose: Der Enkel hatte den in seinen Augen "nutzlosen Kasten" ("die Dose in der Wand hat doch schon drei Löcher) aus der TAE-Dose gezogen, nicht ohne dabei dessen TAE-Stecker zu zerstören. Dann hat er das Seniorentelefon in die Mitte der NFN-Dose gesteckt und festgestellt: "funktioniert" Anschließend hat er den Stecker des anderen Telefons in den linken N-Anschluss gedrückt. Normalerweise wird das Einstecken eines Telefonsteckers in einen der N-Anschlüsse durch die leicht unterschiedliche Außenform der Stecker verhindert, aber er "es ging doch ohne Probleme rein, ich musste nur etwas fester drücken". Dass dadurch die mittlere Buchse deaktiviert wurde, hat er natürlich nicht gemerkt. Mit Handkraft war der Stecker nicht mehr zu lösen. Zusammen mit dem Vater des Übeltäters gelang es mir erst unter Anwendung einer Parallelzwinge und zwei Schraubendrehern als Hebel den Stecker zu lösen, ohne die Buchse aus der Wand zu ziehen...Der Enkel ist übrigens noch immer davon überzeugt, nichts falsch gemacht zu haben.

Ein paar Wochen später hatte die Verwandtschaft ein Problem damit, eine Hörhilfe (eine Art schnurloser Kopfhörer) am Fernseher zum Laufen zu bringen: "Da kommt kein Ton!" Das Problem war allerdings schnell gelöst: Sie hatten den Klinkenstecker an der Rückseite des Fernsehers angeschlossen; die vermeintliche Buchse war nur eine Bohrung, an deren Grund sich eine der Geäuseschrauben befand...

WLAN-Verkabelung

Nachdem mein erster Beitraf (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7619) so viel Annerkennung findet, den Zweiflern sei hiermit versichert, das hat sich wirklich so zugetragen und ist teilweise wirklich wortwörtlich wieder gegegeben, kein Fake und auch kein Radiomitschnitt, hab ich noch eines der schöneren Erlebnisse von der Hotline. Dieses Gespräch dauerte nicht so lange, war auch nicht ganz so stressig, bietet aber meiner Ansicht nach einen wesentlich höheren Spaßfaktor..

Es ist Samstag mittag im Sommer 2004, der geneigte Supporter ärgert sich ob der Tatsache die Bundesligakonferenz auf Premiere zu verpassen, wird aber durch ein sehr geringes Anrufaufkommen entschädigt, so dass man nebenbei gemütlich den Bundesligaticker lesen kann, in diversen Foren sein Unwesen treibt, mit den Kollegen quasseln und was man sonst noch so veranstaltet. Der schöne und entspannte Arbeitstag wird allerdings durch eine sehr resolute Anruferin unterbrochen...

K: Kundin

S: Skivaheri

S: Willkommen bei XXX mein Name ist Skivaheri, was kann ich für sie tun?

K: Ich brauche ihre Hilfe! Sie kommen jetzt vorbei und machen mir das ganz.

Erwähnte ich schon, wie sehr ich es liebe, wenn mir Leute noch nicht mal ein Minimum an Höflichkeit entgegenbringen und eine Tageszeit zur Begrüssung und ihren Namen nennen, damit man weiß mit wem man spricht? Dazu fällt mir dann der Spruch meiner Mutter "Erziehung ist Glückssache und manche Leute hatten ganz viel Pech" ein...

S: Frau...,Verzeihung ich habe ihren Namen nicht verstanden, aber "Machen sie ganz" als Problemlösung erscheint mir ein bisschen schwer, wenn ich kein bisschen weiß worum es geht.

K: *leicht hysterisch* Äh, haumichblau mein Name, also ich hab da mein WLAN-Kabel aus der Wand gerissen und kriegs nicht wieder rein.

S: ??? *ungläubig* Sie haben WAS?

K: *überzeugt* Ich hab mein WLAN Kabel aus der Wand gerissen und sie kommen jetzt vorbei und schließen mir das wieder an!

S: *noch ungläubiger* Ich glaube ich habe sie immer noch nicht verstanden, Frau Haumichblau, sie haben was für ein Kabel aus der Wand gerissen?

K: *sauer* Red ich denn Kisuaheli?*schrei* Ich hab mein WLAN-Kabel aus der Wand gerissen, ist das denn so schwer zu verstehen?

Da war dann der Moment gekommen, indem ich aufstand und mich umsah, wer von meinen Kollegen sich da einen Scherz erlaubt oder wo das Kamerateam der versteckten Kamera sich verborgen hielt, aber Fehlanzeige, weder Kamerateam noch hämisch grinsende Kollegen im Raum, die anderen fünf Anwesenden waren in ein Gespräch über die aktuellen Bundesligaspiele vertieft.

S: *fassungslos* Also ich rekapituliere, sie haben das KABEL ihrer KABELLOSEN NETZWERKVERBINDUNG aus der Wand gerissen???

K: *im Brustton der Überzeuguung* GENAU!

S: Können sie mir erklären, wie sie ein Kabel einer kabellosen Verbindung aus der Wand reissen wollen`?

K: Also ich hab Staub gesaugt und dabei das Kabel ausgerissen und nun hängt das da rum und ich kriegs nicht wieder rein.

S: *weiß immer noch nicht welches Kabel gemeint sein soll* Dann stecken sie es doch wieder ein..

K: KANN ICH NICHT, DA SIND SO ACHT DRÄHTE UND ICH WEIß NICHT WIE DIE DA REINKOMMEN, SIIIIEEE KOMMEN NUN VORBEI UND MACHEN DAS GANZ!

S: (Was zur Hölle hat die da verkabelt???)Also Frau Haumichblau, ich kann leider immer noch nicht ausmachen, welches Kabel sie meinen können, beschreiben sie mir doch mal die Verkabelung von der Telefondose zum Computer, vielleicht kommen wir dann einen Schritt weiter.

K: *grummel* Also, meine Telefondose ist im Keller. Da ist der Splitter angeschlossen. Von da aus geht dann ein langes Kabel hoch zu mir ins Wohnzimmer in der zweiten Etage, da kommt dann so eine Dose aus der Wand, aber da ist nichts zum stecken dran, sondern da kommen acht einzelne Drähte oben raus und da dran ist dann mit so einem komischen weißen Ding *brüll* Markus wie heißt das Teil zum Kabelverbinden....*undeutliche Antwort erschallt* Lüsterklemme dann das Kabel dran geschraubt, das zum Zyxel geht.

S: Aaah, sie meinen das Verbundungskabel zwischen Splitter und Router, jetzt versteh ich.

K: Das WLAN-Kabel, sag ich doch die ganze Zeit, sie sind aber auch ein bisschen langsam, kann das sein?

S: Eigentlich nicht, aber lassen wir das. Wer hat ihnen das denn so verkabelt, wenn ich fragen darf, denn das ist ja keine normale Verkabelung.

K: Ein Techniker.

S: Und warum rufen sie dann nicht den Techniker an, der ihnen das verkabelt hat?

K: Den erreich ich nicht, schauen sie doch mal auf die Uhr, es ist Samstag mittag kurz nach vier, der ist bestimmt Fussball gucken. Also machen sie das jetzt!

S: Frau Haumichblau es tut mir leid, aber erstens haben wir keinen technischen Außendienst, zweitens ist mein Standort so über den Daumen gepeilt 250km von ihrem Wohnort entfernt und drittens werd ich den Teufel tun und an irgendeiner zusammengeprutschten Verkabelung basteln, die sie unachtsamerweise auseinander gerissen haben. Dann wird ihnen wohl nicht anderes bleiben, als bis Montag zu warten.

K: *entgeistert* BIS MONTAG WARTEN???? Dann sagen sie mir jetzt gefälligst wie ich die Kabel wieder aneinanderbastel, dann mach ich das jetzt selber.

S: Tut mir leid, ich kann ihnen doch nicht, ohne die Verkabelung jemals gesehen zu haben sagen, wie sie die Kabel miteinander verbinden. Ich weiß doch gar nicht, wie das Kabel belegt ist.

K: Also da sind auf jeder Seite acht Drähte, das kann doch nicht so schwer sein.

S: Wenn das nicht so schwer ist, kriegen sie das bestimmt auch ohne meine Hilfe hin.

K: NEIN, die Drähte haben ja unterschiedliche Farben...

S: Ah und ich schau nun in meine alleswissende Kristallkugel und verrate ihnen, wie sie die jetzt verbinden?

K: Genau!

S: Es tut mir leid, dass meine feine Ironie den Übertragungsweg nicht überlebt hat, aber ich kann ihnen nicht helfen, bitte wenden sie sich an den Techniker ihres Vertrauens oder suchen sie sich jemanden, der sich zutraut ihnen das wieder anzuschliessen, aber ich kann und werde ihnen dabei nicht behilflich sein.

K: Dafür sind sie aber da!

S: Ich muß sie enttäuschen, ich bin nicht dafür da ihre selbstgstrickte Verkabelung zu reparieren, sondern ihnen Support zu leisten, wenn ihre DSL Verbinung nicht steht oder sie Probleme mit unserer Software haben, das ist aber beides nicht der Fall.

K: *überzeugt* DOCH, ich hab kein DSL, also sind sie zuständig, denn die *langsam buchstabier* PPPoE-Lampe leuchtet ja nicht auf dem Gerät.

S: Korrekt, die leuchtet nicht, kann sie ja auch nicht, denn sie haben nun mal keine physikalische Verbindung zwischen Splitter und Einwahlgerät. Aber wenn sie darauf bestehen. Falls sie das wirklich auf der Schiene machen möchten, gebe ich ihnen gerne die Rufnummer der Störstelle, weise sie aber darauf hin, dass sie den Technikerbesuch, der in der Regel zwischen 75 und 90 Euro kostet, bei Fehler ihrerseits, selber bezahlen müssen.

K: Nenene, so mal nicht junger Mann (tilt). Ihre Geräte, DSL von ihnen, ich komm nicht online, dass zahlen mal schön sie selber und nicht ich.

S: Wer hat das Kabel denn aus der Wand gerissen, sie oder wir?

K: Das war ja keine Absicht!

S: Ändert das was am Sachverhalt? Wenn ich sie aus dem Fenster werfe und hinterher behaupte, das war keine Absicht, bewahrt mich das trotzdem nicht vor Bestrafung.

K: *drohend* Wenn sie nicht gewillt sind mir zu helfen, dann mach ich das selber!

S: Viel Spaß dabei, sie sind sich aber der Tatsache bewußt, dass auch dieses Kabel geringfügig stromführend ist und ihr DSL-Router ein komplexes Innenleben beinhaltet, das Stromschwankungen nicht wirklich mag?

K: So viele Möglichkeiten sind das ja nicht, wird schon klappen.

S: Eigentlich sind das bei acht Adern auf jeder Seite sogar verdammt viele Möglichkeiten und nur eine ist richtig. Was machen sie denn, wenn sie ihren Router dabei kaputt machen?

K: Dann schick ich den zurück, ich hab den doch erst zwei Monate, da ist noch Garantie drauf.

S: Hm ich hege arge Zweifel, dass mutwillige Beschädigung unter Garantie fällt, aber was anderes, sie müssen ja dann alles zurückschicken, auch die Kabel, wie erklären sie denn das zerschnittene Kabel?

K: Transportschaden?

S: *kicher* Und wie soll der entstanden sein?

K: *überleg* Mäuse!

S: *mühsam Lachanfall unterdrückend* Und wie erklären sie die Mäuse im Karton? Es tut mir leid, aber ich kann ihnen leider nicht weiterhelfen bei ihrem Problem, nichtsdestotrotz wünsche ich ihnen noch ein schönes Wochenende und viel Erfolg beim Verkabeln. Tun sie mir nur einen Gefallen, falls sie das wirklich so einschicken, wie sie mir das geschildert haben, dann schicken sie bitte die Antwort des Hersteller an techsupport@bla.de. Die würd ich dann doch zu gerne lesen. Auf Wiederhören.

K: *murmel* inkompetentes Pack, Providerwechsel *fluch* *klick*

Die Geschichte ist auch nach zwei Jahren auf der Arbeit immer noch schallendes Gelächter wert, vor allen Dingen mein fassungsloser Gesichtsausdruck, als die mir allen Ernstes erzählen wollte, dass sie ein WLAN-Kabel besitzt, denn die anwesenden Kollegen haben natürlich nach ein paar Minuten mitbekommen, was für einen Fall ich am Telefon habe und hatten sich amüsiert um mich gescharrt und konnten so problemlos verfolgen, wie sich meine Mimik zunehmend mehr gen schallendes Gelächter veränderte...

Elektriker und andere Katastrophen

Mahlzeit,

ich wohne in einem Mehrfamilienhaus. Und wie fast alle Häuser in dieser Gegend, hat auch unseres einen Keller. Da gibt es seit einiger Zeit auch einen Raum für Wäschetrockner und/oder Waschmaschinen.

Ein Nachbar äußerte den Wunsch, sowohl Trockner als auch Waschmaschine nach unten zu stellen. Nachdem man sich um einen abrechnungsfähigen Wasseranschluss gekümmert hat, kam ein Elektromeister, der die zweite Steckdose installieren sollte (wird am eigenen Stromzähler angeschlossen).

Warum auch immer, ist er damit allerdings beim letzten Mal nicht ganz fertig geworden. Also eigentlich war bis dahin lediglich ein etwa 10cm langes Kabel verlegt...

Und an dieses Stieß ich nun mit dem Wäschekorb bei meinem letzten Meeting mit dem Trockner. Es machte *zzzziiiippp!! ... *Pfomp!!* - und dann war der ganze Spuk auch wieder vorbei.

Was blieb war ein entgeistertes Ich und eine unübersehbare Brandspur an der Betonwand.

Bei näherer Begutachtung des Kabels (natürlich NACHDEM die Sicherung aus war) fiel mir auf, dass da nichts isoliert war und blanke Drähte herausguckten.

Also habe ich heute den Elektroheini zum Appell antreten lassen.

Die Einleitung des Gesprächs begann übrigens mit "SIE sind Elektriker, aber ICH bin geladen!!" ;-)

I(ch) zeigte ihm die Sicherung, das Kabel, die blanken Drähte und die Brandspuren.

E(lektrokasper): "Hm!"

I: "Ähja... Hätte man da nicht vielleicht ein bisschen was isolieren können?"

E: "Hmmmmm...."

I: "Wie wäre es, wenn ICH die Steckdose anschließe? Auch, damit das mal fertig wird?"

E: "Ooooh, lieber nicht - da kann wer weiß was passieren!!"

Ich sammelte meine Kinnlade wieder vom Boden auf und rang dem Elektrofritzen das Versprechen ab, bis Ende der Woche das Dingen aber auch anzubringen.

Die Sicherung für die Steckdose(n) bleibt erstmal aus, die Nachbarn sind eh im Urlaub :-)

Renaturierung- simple Sache

Die Immobilienfirma Hinz und Kunz hat vor 8 Jahren im Osten einige Hektar Land gekauft und erschliessen lassen. Also Gas, Wasser, Abwasser verlegen lassen und Straßen gebaut. Wie es nun in Deutschland Brauch ist, muß bei solchen "Versiegelungen" an anderer Stelle Ersatz geschaffen werden.

Es wurde also vor 6-8 Jahren Brachland/eine Wiese gekauft, um dieses nach den Vorschriften zu naturieren. Im Speziellen heisst das, dort müssen Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

Hinz (H) erzählte mir, wie das ablief:

H: Wir haben eine Vorgabe erhalten, nach der festegelgt ist, wieviele und welche Bäume wir pflanzen müssen.

(I)ch: Aber haben sich denn auf der Wiese in den letzten 6 Jahren nicht schon Sträucher entwickelt? Müsste doch ein super Biotop geworden sein, so ohne Eingriff von außen.

H: Doch doch, eigentlich schon optimal, wie es jetzt ist. Aber wir müssen dort jetzt alles rausreißen, was "einfach so " gewachsen ist und von einer Baumschule Sträucher und Bäume nach Anweisung kaufen. Dazu hat der Azubi einen Plan gemacht, auf dem das Grünzeug einzeln mit Platz und Bezeichnung auf der Wiese verzeichnet ist. Der Plan wurde abgelehnt, da nicht die vorgeschriebene Größe von 1:10.000 verwednet wurde. Außerdem muß das Grünzeug durch 12mm große Kreise in veftgelegten Farben gekennzeichnet werden.

I: Ziemlich nervig, aber müsst ihr Euch halt vorher erkundigen.

H: Ja, hätten wir machen sollen. Jedenfalls sitzt der Azubi jetzt wieder dran, macht den Plan und dann 14 Kopien davon für die einzelnen Ämter.

I: 14 (!) Kopien??

H: Ja, ist Vorschrift. Dazu kommt noch ein Bewässerungsplan.

I: ??

H: Wir müssen sicherstellen, daß das Grünzeug die ersten 3 Jahre regelmäßig bewässert wird.

I: Auch im Herbst/Winter?

H: Ja, da muß regelmäßig ein Tankwagen ran, der jedem Strauch seine zugewiesene Menge Wasser gibt und dies protokolliert. Die Protokolle müssen wir einreichen.

kopfschüttel

Wo ist der DAU? Der, der sich an solche Vorschriften hält? Oder Politiker, die die Vernichtung natürlich entstandender Lebensräume erzwingen und durch geplante und bewässerte "natürliche Renaturierung" ersetzen?

Etwas leiser bitte

Heute kam eine Kundin ins Geschäft und verlangte ausdrücklich ein Paar "schnurlose Köpfhöhrer die man leise stellen kann." Leicht verwundert zeigte ich ihr verschiedene Artikel und sie hatte gerade einen Laberflash ;-)

Sie hält das nicht mehr aus mit ihrer Mutter. Die Mutter ist schwerhörig und stellt den Fernseher abends immer soooo laut daß ihr der Schädel brummt. (Offensichtlich wohnen die beiden zusammen). Ich fragte sie (mehr oder weniger ernst) warum sie denn dann nicht ihrer Mutter den Köpfhörer gibt. Da kann sie sich das doch so laut stellen wie sie möchte.

Da sagt sie: "Nee, das hab´ ich der doch schon vorgeschlagen. Aber die will nicht! Die sagt, da schwitzt sie an den Ohren!"

Mein Tag war in dem Moment gerettet. Nun dann verkauf´ ich der eben so ein Ding dachte ich mir und wollte ihr gerade erklären, daß aber die Mutter in in dem Moment überhaupt nichts mehr hört, sobald die Sendestation in die entsprechende Buchse am Fernseher gesteckt wird. (Natürlich ist das machbar, aber nicht _SO_.) Rein aus Spaß sagte ich nebenbei sie könne sich doch im Baumarkt ein paar Lärmschutz-Hörer kaufen, da kann die Mutter volle Pulle aufdrehen, und sie (die Kundin) hört alles "normal". Hätte ich das mal lieber nicht gesagt.

Ihre Gesichtszüge erhellten sich. "Das ist die Ideeeee, Tschüüüüüüßßßß..." und weg war sie.

Wer jetzt den DAU sucht: Das bin ich. Weil ich beratungsresistent bin. Weil mir schon hunderte Male gesagt wurde, daß mein Humor nicht witzig ist. Und trotzdem versuch ich´s immer wieder. (Jetzt sogar hier ;-)). Das Ergebnis ist, daß ich ein Geschäft um die hundert Euro mit meinem "Humor" vermasselt habe. Aber troztdem stelle ich es mir schöööööön bildlich vor, wie heute Abend die schwerhörige Mutter auf dem Sofa sitzt. Fernseher volle Kanne. Die Tochter total entspannt daneben mit Gehörschützern aus dem Baumarkt auf´m Kopp...

I don't like mondays

My first one, get your LARTs ready

Ich gehe Montag früh erst mal ins Arbeitszimmer, um den PC hochzufahren und meine Mail abzurufen. Während der PC hochfährt gehe ich erst mal in die Küche, mache dabei die Tür zum Arbeitszimmer zu (Fehler 1) und setze Kaffeewasser auf (richtig mit Kessel auf dem Herd, ich mag den Kaffee handgefiltert, nicht aus der Maschine). Ohne Kaffee bin ich morgens/mittags/abends nicht ansprechbar.

Dann will ich wieder ins Arbeitszimmer, mache dabei die Küchentür zu (Fehler 2) und öffne die Tür zum Arbeitszimmer, nur um vor einer Wand aus blau-grauem Rauch zu stehen.

Sofort bläst mir der Rauchmelder geschätzte 130 Dezibel schrill ins Ohr. Ich kämpfe mich durch den Rauch und mache erst mal die Steckdosenleiste aus, dann das Fenster vom Arbeitszimmer weit auf. Das Netzteil hört auf zu knistern.

Dann ins Kabäuschen, Trittleiter holen, auf die Trittleiter hoch, Rauchmelder ausmachen. (ich höre jetzt, zwei Tage später, noch ein leises Pfeifen in der Ohrmuschel (beginnender Tinnitus?).

Den PC überprüft. Wie erwartet ist das Netzteil durchgebrannt. Ausgebaut, neues Netzteil rein, PC geht. Glück gehabt.

Die Trittleiter hoch, Rauchmelder wieder scharfgestellt, Trittleiter zusammengepackt, im Kabäuschen abgestellt, fertig.

Da war doch noch was? Richtig, Kaffee!

Küchentür aufgemacht und stehe in einer Sauna. Ich hatte vergessen die Tröte auf den Teekessel zumachen und vergessen, dass ein halber Liter Wasser bei Normaldruck 500 Liter Dampf entwickelt.

Dafür weiß ich jetzt, dass ein Rauchmelder auch auf Wasserdampf ausgesprochen feinfühlig und sehr laut reagiert.

Also Herd aus, Küchenfenster weit auf, Trittleiter geholt, etc.

Und dabei spielten sie im Radio den oben genannten Titel von den Boomtown Rats.

PS Ich hasse Bob Geldof

PPS Kommt mir nicht mit der Nosmoke.exe

FTP-Zugang

Also, ich arbeite in einer kleineren Ingenieurfirma (~ 30 Mitarbeiter/innen) und bin da so Mädchen für alles, was die EDV angeht.

Weil wir häufig umfangreiche Daten mit unseren Kunden austauschen müsse, betreiben wir einen eigenen FTP-Server.

So kommt Chef letztens zu mir und meint, ich soll für einen Kunden, nennen wir ihn mal Herrn Dau, einen FTP_Zugang einrichten.

Kein Problem, am Server (Linux-Kiste) angemeldet, user eingerichtet, home-Verzeichnis eingerichtet, FTP-Zugang getestet, klappt.

Anschliessend e-mail an Herrn Dau geschrieben mit

- Konfigurationseinstellungen für sein FTP-Programm

- Username

- und ... eben _nicht_ mit dem Passwort. E-mail ist zu unsicher, kann ja jeder mitlesen. Herr Dau soll das Passwort bitte telefonisch erfragen.

E-mail weggeschickt, zwei Tage Ruhe.

Dann, Telefon geht, am Apparat ein sehr aufgereter Herr Dau:

Ich: Hallo Her Dau, was kann ich für Sie tun?

Herr Dau: Ich versuche jetzt seit zwei Tagen, mich auf Ihrem FTP-Server anzumelden, aber das klappt nicht.

Ich: (*denk* hol ihn erstmal wieder auf den Teppich)

Ich: Da haben Sie recht, das ist natürlich nicht so schön. Wie sind Sie denn bis jetzt vorgegangen?

Her Dau: Ich habe die Konfigurationseinstellungen vorgenommen (rattert die Einstellungen runter, hört sich korrekt an), dann habe ich die Anmeldung aufgerufen und gebe den Usernamen ein und das Passwort ...

Ich (*denk* Momentmal, Passwort ? Welches Passwort ?!)

Ich: Entschuldigung Herr Dau, was für ein Passwort haben Sie denn da eingegeben?

Herr Dau: Na das, das Sie mir in der e-mail geschickt haben.

Also, Emailprogramm gestartet, rein in den Ordner "sent messages", email an Herrn Dau geöffnet. Und tatsächlich! Dort steht:

> (jede Menge Konfigurationseinstellungen)

> username: herr_dau

> Passwort: bitte telefonisch erfragen

Ihr ahnt es schon, Herr Dau hatte die Phrase "bitte telefonisch erfagen" als Passwort in der Anmeldung eingegeben und wunderte sich, dass er nicht auf den Server kam...

Überraschende Diashow

Es war irgendwie schon Tradition in der Familie, um die Osterzeit herum Verwandte zu besuchen. Dabei stand dann immer auch ein gemeinsames Betrachten der letzten Urlaubsfotos auf dem Programm. Das erfolgte dann immer "modern" über eine CD mit JPEGs drauf, die in den DVD-Player am Fernseher gesteckt wurde.

Eines Jahres fiel uns dann minimal verspätet ein, dass wir doch noch eine Foto-CD vorbereiten wollten. Ich ließ mir schnell eine CD-RW geben, bekam noch den Spruch "Musstu vorher aber noch löschen" zu hören und sprintete zu meinem Laptop. CD-RW rein, K3b gestartet, Fotos in die untere Fensterhäfte gezogen und auf Brennen geklickt. K3b meckerte nicht ob der nicht leeren CD-RW, also ging ich einfach davon aus, dass diese CD-RW schon geleert bzw. noch unbenutzt war und fertig.

Irgendwann, einige Stunden später, wir hatten lecker Kuchen gegessen und uns die Fotos vom Asien-Urlaub der Verwandten angeschaut, legten wir unsere CD-RW ein - und bekamen plötzlich, na ja, nicht so ganz jugendfreie Fotos auf dem Fernseher zu sehen. Es dauerte ganze 3 Foto-Überblendungen, bis der erste aus der Schockstarre erwacht und zum Fernseher gehastet war, um diesen schnellstmöglich auszuschalten...

Damals habe ich gelernt, dass K3b in der Situation, in der ich es verwendet habe, die CD-RW nicht einfach löscht oder nachfragt, sondern einfach nur still und heimlich die letzte Session auf der Disc wieder öffnet und dann die neuen Daten hintendranhängt...

T-Online Hotline

Nach dem ich vor ein paar Tagen diese wunderschöne Seite gefunden habe, will auch ich euch mit einer kleinen Geschichte erheitern.

Es ist jetzt ca. 8 Jahre her, ich war zu dieser Zeit noch Selbstständig und als ich am Morgen in mein Büro kam, ging unser Internetanschluss nicht mehr. Nach einem kurzen durchsuchen der Logfiles kam ich zu dem Schluss, dass der Fehler nicht bei uns liegt.

Anruf bei der T-Online Hotline:

H = Hotline

I = Ich

<ca. 15min warten>

H: Guten Tag.....

I: Guten Tag, seit heute morgen haben wir ein Problem mit unserem Internetanschluss...

<Abgleich der Kundendaten uvm...>

H: Gehen Sie mal unter Start->Einstellungen...

I: Äh, moment, bin ich hier auf der Firmenhotline? Wir verwenden einen Linux Server. Es wurde dort nichts verändert. Habe alle Konfigurationen überprüft. Wollte nur wissen, ob es bei Ihnen ein Problem gibt und bis wann es wieder geht.

H: <wahrscheinlich Panikattacke> Haben Sie den keinen Windows PC?

I: <im Anflug von Dummheit> Doch, aber...

H: Ok, dann gehen Sie auf Start->Einstellungen...

<ca. 10 min Diskussion, mit Erklärungsversuch, dass ich mich nicht direkt mit Windows einwähle>

I: Ok, ich bin auf Start->Einstellungen...

H: Ok, haben Sie da ein Häkchen, haben Sie dort ein Häkchen...

<weitere 10 min. später>

I: <erneuter Anflug von Dummheit> Nein, bei "Symbol in Infoleiste anzeigen" (oder etwas in der Art) habe ich kein Häkchen.

H: <mit aufsteigendem Triumph> Aha, da haben wir es, dass ist das Problem.

<5 min. Diskussion, mit Erklärungsversuchen, dass das nichts bringt>

I: Ok, ich habe das Häkchen gesetzt

H: Gut, dann müssen Sie auf "Ok" drücken und den PC Neustarten.

<ihr könnt euch die Diskussion vorstellen>

<nach dem Neustart>

I: Internet geht immer noch nicht (komisch, wenn der Server gar keine Verbindung hat)

<ca. 30 min. später und nach dem alle Einstellungen an meinem Client geprüft wurden, obwohl mein Server ja schon offline dasteht>

H: Ich mache einen Eintrag und schicke ihnen einen Techniker vorbei

I: <Freudentränen>

H: Oh, ich sehe gerade, da steht, dass bei Ihnen der Knoten ausgefallen ist, alle Internetzugänge in ihrem Gebiet funktionieren nicht.

I: <verzweifel> Ohne jetzt unfreundlich zu werden, aber war es nicht genau das, was ich sie am Anfang gefragt habe?

H: NEIN, das ist erst gerade eben passiert!

So, den Rest erspare ich euch, es ist lange genug geworden, war aber auch ein langes Gespräch. Besonders der Anruf am Nachmittag, als ich eigentlich nur fragen wollte, wie lange es noch dauert.

Behindert? Behindert

Vorgeschichte:

Ich hatte vor einigen Jahren einen Verkehrsunfall, unschuldig als rechtskommende Motorradfahrerin auf einer Vorrangstraße befindlich, abgeschossen. Das ergab eine nicht unbeträchtliche Körperbehinderung von 70%. Soweit so schlecht, nun zum heiteren Teil.

B(ertl) hat es geschafft innerhalb von 3 Jahren einen eigenen Behindertenparkplatz mit Parkschild, Bodenmarkierungen und in angenehmer Lauf- bzw. Rollstuhlfahrreichweite des Eingangs zu erhalten. Ideal daran ist, dass sich theoretisch niemand daneben hinparken kann bzw. darf. Die Bodenmarkierungen sind bei dieser Art Parkplatz unter anderem deswegen so breit, damit man nötigenfalls mit Rollstuhl zufahren, Türe ganz öffnen und hineinklettern kann.

DAA(utofahrer) stellt sich mit seiner S-Klasse genau so neben das Fahrzeug des Behinderten, dass nicht mal der Gesündeste einsteigen könnte. (Rundum waren genug Parkplätze frei, wenn auch überall stand "Nur für Fahrzeuge mit Einfahrtsberechtigung", das ist bei einem Behindertenparkplatz mit Kennzeichenangabe nicht notwendig - oder vielleicht doch)

Klein-Bertl kommt nach Dienstschluss zum Auto, macht große Augen und greift mal zum Telefon um P(arkwächter) zu verständigen und um Hilfe zu rufen.

B: *Name, Parkplatz, Grund des Anrufs nenn*

P: Steht er behindernd?

B: Er behindert mich beim Einsteigen

P: Ich meine, behindert er die Feuerwehrzufahrt, etc.

B: Nö, ich kann nur nicht einsteigen

P: Dann kann ich nix dagegen machen

B: Können Sie mir irgendwie weiterhelfen?

P: Tut mir leid, dazu fehlt uns die Handhabe

Der Parkwächter hat sich dann doch erbarmt, ist zu meinem Parkplatz gekommen und hat sich das vor Ort angesehen, die Kamera gezückt, Fotos gemacht und eine Besitzstörungsklage gegen den Autobesitzer veranlasst, da dieser nicht nur behindernd stand sondern auch widerrechtlich, weil ohne Einfahrtsgenehmigung. Netterweise ist er dann auch über die Beifahrerseite in mein Auto geklettert und hat entsprechend vorsichtig ausgeparkt, sodass ich schlussendlich doch einsteigen und nach Hause fahren konnte.

2 Wochen später:

Selbe S-Klasse (ich hatte mir das Kennzeichen notiert und gemerkt), ähnliche Parksituation, nur stand der DAA diesmal in der Feuerwehrzufahrt, direkt neben dem Eingang und so knapp, dass ich mit Rollstuhl nicht mehr durchkonnte. Zum Glück für mich, musste die Feuerwehr wegen eines Einsatzes durch (wenn auch wegen Fehlalarm, wie sich später herausstellte), also Auto wegheben und zufahren (das tat der S-Klasse nicht sonderlich gut, gab einige Kratzer, abgesehen von neuerlicher Besitzstörungsklage etc.)

24.12. 12.30 Uhr: Heute erhielt ich mein persönliches Weihnachtsgeschenk.

Selbe S-Klasse, am Firmengelände war es DAA nun wohl zu teuer und zu gefährlich geworden, also parkt man draußen auf der Straße, im absoluten Halteverbot - ausgenommen Einsatzfahrzeuge der Polizei - eingerahmt von einem Abschleppwagen dessen Fahrer die S-Klasse bereits am Haken hatte, 2 Polizeiautos und einige Polizisten.

Fröhliche Weihnachten

OT: Altbaufenster

Nach langer Abstinenz mal wieder was von mir:

Das einzige was mit PCs hier zu tun hat ist ein gedrucktes Blatt.

Nun, unsere Firma sitzt in einem mehr oder weniger schönen Altbau. Wir haben schön hohe Räume, so ca.4m.

Und da der Vermieter ein sparsamer Mensch ist, haben wir haben noch die alten Fenster. Kennt noch jemand die Fenster, die quasi aus 2 Fenstern bestehen? Also keine Doppelverglasung, sondern, ähmmm, Doppelverfensterung (ich nenns mal so).

Um an Luft zu kommen muss man also erst mal das innere Fenster öffnen und dann das Äußere. Dann kommt (mehr oder weniger) frische (Stadt)Luft ins Gebäude.

Nun haben wir eine Toilette, die keine Lüftung besitzt, Gott sei dank aber eins dieser Doppelfenster.

Einer der Kollegen hat das System mit dem Fensteröffnen nach einem _Geschäft_ wohl nicht ganz verstanden. Das innere Fenster war weit los gerissen, das äußere zu.

Irgendjemand hat dann mal ein Blatt angebracht, auf dem stand: Bitte beide Fenster öffnen!

Jetzt wirds die Person ja wohl begreifen.

Gestern musste ich dann zwischendurch aufs Örtchen, denke noch "Respekt, der vor dir hat aber eine markante Duftnote hinterlassen" (Die Augen tränten und ich dachte an einen biologischen Kampfstoffanschlag).

Ich schaue zum Fenster und sehe, Tatsache, beide Fenster geöffnet. Nur leider, auf Grund der Deckenhöhe, sind bei uns 2 Fenster übereinander angebracht.

Beide inneren weit aufgerissen und die Äußeren fest verriegelt...

Ich frage mich immer noch, wie die Person das obere Fenster ohne Hilfe geöffnet hat. Der Griff liegt in über 3m Höhe.

Server kühlen? Wozu?

Manche Leute sind echt so unglaublich strunzdämlich, ... ohne Worte.

Mitbekommen habe ich das ganze als ein Kollege am Telefon eine Grillparty erwähnte. Feine Sache, dachte ich, da könnte ich heute Abend ja auch vorbeischauen und habe ihn daher darauf angesprochen. Erst hat er etwas verständnislos geguckt, dann haben die Rädchen im Hirn gewerkelt und dann hat er erstmal gegrinst ... und mich dann eingeweiht:

Nein, das ist keine normale Grillparty. Das habe ich missverstanden.

Die sei bei einem Kunden, welcher ein Hochverfügbarkeitssystem in seinem Serverraum stehen hat ... hatte.

7 SUN Fire Server, 1'ner als Notnagel, je 3 maschinen redundant, dazu noch 2 externe 17 TB RAID ebenfalls redundant. Dazu noch USV und 6 Kühlaggregate. (Eigentlich Narrensicher ... eigentlich.)

Tja und dann begab es sich, dass Chef-DAU einen Blick auf den Stromverbrauch / die Kosten der installierten Kühlung warf ... und sein Gesicht ward starr vor Schreck. (Nuja, der Juli war ja auch wirklich heiß, und auch die Kühlung für Notfälle ausgelegt)

Das muss weniger werden dachte sich Chef-DAU und schickte IT-DAU in den Serverraum, der ja wirklich schön kühl war, um dort mal den Stromverbrauch zu senken.

Gesagt getan, Adminpasswort eingegeben und mal die hälfte der Kühlaggregate ausgeschaltet.

Und siehe da, am nächsten und übernächsten Tag liefen die Server immer noch. (Wunder geschehen immer wieder)

Derart ermutigt, und mit Chef-DAUs Genehmigung, ging IT-DAU nun daran den Stromverbrauch noch weiter zu drücken.

Also wieder in den Serverraum, der nun nicht mehr so schön kühl war, wieder das Adminpasswort eingegeben und ... genau ... ALLE restlichen Kühlaggregate abgeschaltet. Wirklich alle.

Ca. eine halbe Stunde später gab die erste SUN eine Kernel Panic und entschwand (reichlich zäh das Teil). Die restlichen folgten innerhalb der nächsten Viertelstunde und die beiden RAIDs verschwanden irgendwo im Nirvana.

10 minuten später klingelt das Telefon ... <<Schimpf und Hasstirade vom anderen Ende der Leitung>> Die Schuldigen? Richtig! Wir.

Dumm nur, dass da noch ein Adminpasswort eingegeben wurde ... .

Zitat Albert Einstein: "Es gibt zwei Dinge die sind Unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir jedoch nicht sicher."

Ich bin mir mittlerweile sicher: Die Dummheit ist wirklich unendlich.

Windows-Bremse mal anders

Mal was längeres als Einstand:

Freitag nachmittag, man ist man geistig schon halb beim Feierabend, als plötzlich jemand 'nen Computer anschleppt: "Kannst Du Dir den heute noch mit anschauen? Der ist plötzlich a***langsam! Brauche ihn aber übers Wochenende." Nein, nix dran gemacht, war halt plötzlich so.

Na ja, was soll's. Besagter Computer erweist sich als 1-GHz-Duron mit 256MB RAM und (sogar legalem!) "XP Home" - ok, nicht der Schnellste, aber für 'n bißchen OpenOffice und Internet reicht es allemal. Anstöpseln, einschalten, schauen.

Hm - rödel, rödel, rödel - nach knapp 10min war ich tatsächlich schon auf'm Desktop. Seltsam. Ereignisprotokoll sauber, Virenscanner aktuell, Laufwerk defragmentiert. Gerätemanager? Nix auffälliges. Nochmal hm.

Neu gestartet, BIOS. Sieht soweit alles ok aus, Takt stimmt, CPU-Cache nicht deaktiviert (solche Leute gibt's wirklich!), IDE-Einstellungen sauber. Also nochmal neu starten. Seltsam - keine Fehlermeldungen, nix, aber rödelt auf der Platte rum wie wild. Virenscanner versuchsweise deaktiviert - denkste. Wieder 10min später: Gerätemanager, Treiberversionen checken. Irgendwie schaue ich beim primären IDE-Kanal in die erweiterten Einstellungen - hä? Übertragungsmodus "Nur PIO"? Na also. Umgestellt, freudestrahlend neu gestartet. Denkste - rödel, rödel, rödel... Ok, diesmal nur reichlich 6min. Aber wieso, zum Teufel?

Internet, neue Chipsatz-Treiber gesucht, runtergeladen, installiert. Neustart. Na was wohl... :(

Zwischenstand: 2 Stunden Fehlersuche, und bis auf eine minimale Verbesserung nichts. Langsam fing ich an, zu verzweifeln. Wenn's nur wenigstens nicht am Freitagnachmittag und noch dazu dringend gewesen wäre. Hab dann noch (mehr als Beschäftigungstherapie) im Emplorer rumgesucht und dort auch irgendwann die Ansichtsoptionen zurückgesetzt, weil's doch arg verwürfelt aussah. Und in dem Moment werden die angezeigten Dateinamen blau...

Waahhh! Man bringe mir einen Klappspaten!

Inzwischen dürfte es klar sein: da hat es jemand geschafft, die Datenträgerkomprimierung zu aktivieren - allerdings nur für "C:\WINDOWS" samt aller Unterverzeichnisse. Was für den PC natürlich hieß, daß er beim Hochfahren erstmal jede benötigte Datei fein säuberlich auspacken durfte - und da kommt einiges zusammen. Vielleicht hätte es sich auf 'nem aktuellen PC noch nichtmal so extrem ausgewirkt (Nein, ich werd's nicht ausprobieren!), aber da der Kasten doch reichlich betagt war...

Das Ende vom Lied war, daß ich die Festplatte ausbauen und in einen anderen PC hängen durfte, weil WinXP Systemdateien zwar bereitwillig komprimiert - sich aber dann weigert, das rückgängig zu machen, weil die Dateien im Zugriff sind.

Fazit: Alles in allem gute 5 Stunden Arbeit (das Dekomprimieren eingeschlossen), und der Kasten rennt wieder.

DAU-Kandidat 1: Meinereiner. Weil ich nicht damit gerechnet habe, das irgendwer auf so dusslige Ideen kommt und den Fehler letztendlich nur per Zufall gefunden habe.

DAU-Kandidat 2: Der PC-Besitzer - der BTW immer noch versichert, "nix gemacht" zu haben, und "sich nicht erklären kann", wer da irgendwo an den Einstellungen geändert haben könnte.

Ich glaube, wenn mir der nächste Kunde erklärt, "Ich habe nichts gemacht!", bekommt er erstmal pauschal was auf die Rübe. In neun von zehn Fällen trifft es den Richtigen, und bei dem Falschen kann man sich nachher immer noch entschuldigen...

Viele Grüße,

Etztak

OT Rolltreppe ins nichts

Es begab sich zu jener Zeit, als klein Donni seine Brötchen in einem Geiz&Blödmarkt verdiente.

Kunde kommt rein, schaut sich um. Fragt einen Verkäufer: "Wo haben Sie Bohrmaschinen?"

Verkäufer erklärt dem Kunden, das der Markt keine Bohrmaschinen führt, sondern Fernsehgeräte und ähnliches. Gegenüber der Baumarkt hingegen hätte so viele, das er Sie sogar verkauft.

Nach etwa 5 Minuten (der Kunde wollte partout nicht begreifen, das es keine Bohrmaschinen gab) hat der Kollege aufgegeben.

Er deutete in eine Ecke des Gebäudes (nur 1 Etage) und meinte "Rolltreppe nach oben!"

Kunde verschwindet Freudestrahlend.

Nach 5 Minuten kommt der Kunde wieder und meint: "Da ist keine Rolltreppe."

Kollege: "Sehen Sie!"

Opa und das Telefon

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4400 erinnert mich an meinen Opa.

Vor ca. 30 Jahren holten sich meine Großeltern auch endlich ein Telefon ins Haus. Mein Opa hatte es nicht so mir diesem technischen Kram.

Also meine Eltern haben gleich mal angerufen. Es wurde abgenommen und niemand meldete sich – dann wurde wieder aufgelegt. Das Ganze wiederholte sich 2-3 dreimal. Dann rief meine Mutter gleich nachdem abgenommen wurde „Hallo hier ist ...“ Opa gab dann auch Antwort. Auf Ihre Frage warum er sich nicht meldet kam die recht einfache und auch logische Erklärung: „Warum? Wer hier anruft will doch was von mir und soll sich gefälligst erst melden. Der weiß ja wo er angerufen hat aber ich weiß ja nicht wer da dran ist!“

Er hat das bis zu seinem Tod vor 3 Jahren so beibehalten.

Geiz ist Geil (und sehr teuer)

Mal wieder n Beitrag aus meinem mehr oder weniger berufsmäßigem Elektronik-Computer-was-auch-immer-Reperaturservice...

Kunde bringt nen TV vorbei (schöner großer, alter Sony, die mit dem fiesen Tuner-Masse-Lötproblem), der total spinnt.

Also mal kurz angeschaut, Modellnummer nachgeschaut, ok, Tuner-Problem, wie immer bei den Dingern.

Reperatur dauert vielleicht ne Stunde und kostet mit Teilen vielleicht 50 (für den Kunden, für mich vielleicht 10).

Leider wars dem Kunden halt zu teuer, also wollte er wohl etwas sparen.

Erstmal wollte er ne möglichst genaue Fehlerbeschreibung [die er nicht bekam, da ich genau wusste was der vorhatte].Ich hab nur was vom Tuner gesagt, nix genaues.

Dann hat er die Kiste wieder mitgenommen, und die 10 für Diagnose und Kostenvoranschlag murrend bezahlt.

3 Tage später war er wieder da.

TV sah recht kriminell aus (Gehäuse geschmolzen, teilweise verbrannt, und deutliche Pfusch-Spuren.

Er hatte wohl versucht, da selber rumzupfuschen, jedenfalls sah die Platine so aus als ob da jemand mit nem 250W-Dachrinnenlötkolben rumgemurkst hat.

Gab halt auch Lötbrücken an unpraktischen Stellen, wodurch so ziemlich alles teure abgebrannt war (Zeilenendstufe, Netzteil, Prozessor).

Jetzt wars n Totalschaden.

Und zu guter Letzt, wie ein Freund von dem mir gesagt hatte, seine Bude ist dabei auchnoch teilweise abgefackelt.

Schaden jetzt: 500€ neuer TV, 20€ für mich, und ca. 10.000€ neue Wohnungseinrichtung.

Geiz ist Geil!

Und wieder ein Prospekt

Neulich im Katalog einer bekannten Diskontkaufhauskette:

Wieder einmal werden Computer angeboten.

Die Festplatte hat eine Geschwindigkeit von "9 m/Sek." also Meter pro Sekunde.

Bindet den Compi an, sonst flitzt er mit gut 32 km/h durch die Wohnung.

Andi

DAU + Espressomaschine + Mehrfachsteckdose = Feueralarm

Entnervt bin ich gerade wieder an meinem Arbeitsplatz, nachdem ich eine Stunde lang auf dem Parkplatz der Firma rumgestanden und eine Hasstirade nach der anderen losgelassen habe.

Das Ereignis ist so frisch und so dumm, dass ich meinen Frust sofort in Worte fassen muss.

Um 9 Uhr saß ich gemütlich in meinem Büro und wartete darauf, dass die erste Tasse Kaffee fertig ist, als ich ein Piepsen bemerkte. Zuerst dachte ich mir nichts dabei. Dann sah ich jedoch, wie auf der Feueralarmkonsole ein Licht blinkte.

„Oh Scheiße…," schoss mir durch den Kopf und ich rannte sofort zur BMZ um nachzuschauen was denn los war. Ich bin neben meinen Adminaufgaben auch für die Brandmeldeanlage und die Evakuierung im Falle eines Brandes zuständig und kaum dort angekommen, musste ich feststellen, dass erstens es sich hier um keinen Fehlalarm handelte und zweitens ich etwas zu langsam gewesen war. Die BMZ hat schon einen automatisierten Notruf an die 112 geschickt.

Also blieb mir nichts anderes übrig, als zum Brandherd zu gehen um dafür zu sorgen, dass alle Mitarbeiter den Gefahrenbereich verlassen hatten. Ich wollte gerade die Tür zu besagtem Großraumbüro öffnen, als mir ein hustender Personaler entgegen taumelte. Ich also sofort zu ihm und fragte, was passiert sei.

Dieser Mensch konnte mir kaum antworten, nur seine Gesten waren sehr eindeutig (linken Zeigefinger in Richtung Büro streckend und den mit dem rechten einen Vogel zeigend).

Ich ahnte nichts Gutes. „Nun denn, so schlimm kann es ja nicht sein", dachte ich mir trotzdem und betrat den verqualmten Vorhof zur Hölle namens Personalabteilung. Es stank nach Plastik, verschmortem Plastik.

Ich bin dann weiter und sah, wie jemand sich mit einer Hand durch den Qualm tastete. Dieser hielt einen mit Wasser gefüllten Eimer im Arm und näherte sich der Quelle des Rauchs.

„Oh mein geheiligtes Linux", fuhr mir durch meine Hirnwindungen. Konnte wirklich jemand so dämlich sein und einen E-Brand mit Wasser löschen wollen?

Es war tatsächlich so und nur meine sofortige Intervention (Ein Stoß in die entgegengesetzte Richtung) bewahrte die Abteilung vor dem schlimmsten. Ich sah, was los war. Eine Mehrfachsteckdose, die nicht aus unserem Inventar stammte, hatte sich äußerst spektakulär ins Nirvana aller Elektrogeräte verabschiedet. Ich zog den Netzstecker der Steckerleiste und schleppte das verschmorte Teil zum nächsten Fenster wo es, zusammen mit den angeschlossenen Geräten eine gravitationsbedingte Sicherheitsabschaltung erfuhr. Danach war meine Devise: Nichts wie raus hier.

Kurz darauf traf die Feuerwehr ein und inspizierte das ganze Gebäude. Ich erklärte dem Einsatzleiter, was passiert war.

Er ging dann zu den Überresten einer Espressomaschine, einer Tischlampe und der besagten Mehrfachsteckdose. Er schaute sich das ganze Spiel an, untersuchte die Leiste und stellte fest, dass dieses Modell aus dem VEB Feuer und Flamme Elektrik im Schlitzaugenpiratenland kam.

Mit diesen Informationen bewaffnet ging ich zum Chef und informierte ihn. Der war nicht gerade begeistert (Die üblen Flüche möchte ich hier nicht wiedergeben) und machte sich auf die Suche nach dem Schuldigen. Dieser war nach kurzer Zeit gefunden und der durfte sich eine Abmahnung abholen.

Was habe ich daraus gelernt. Nicht umsonst gibt es eine Vorschrift, dass nur unser Material benutzt werden darf. Der Personalsachbearbeiter wird auch noch eine schöne Rechnung bezahlen dürfen. Ich sage nur Reinigung des Büros, Einsatz der Feuerwehr mit 3 Leiterwagen, 5 Gerätefahrzeugen, 5 Löschfahrzeugen, 6 RTW's und 2 NAW's in Verbindung mit 2 vollbesetzten Mannschaftswagen der grünen Partytruppe

Ich muss als keine Rache üben, sonder jetzt abwarten, wie hoch die Rechnungen sein werden.

Weiß kommt besser

Telefonat:

Kundin: "Wir möchten gerne was bedrucken lassen."

Comicfreak: "Ja, was denn bitte?"

K: "Haben Sie nichts?"

C: " Wir haben Sporttextilen, Dibondplatten, Textilien querbeet, Planen, Fahnen und können ihr Fahrzeug beschriften. Was hätten Sie denn gerne?"

K: "Schörts! Was kostet das?"

C: "was kommt denn drauf?"

K: "Unser Logo!"

C: *meditier* "Brust klein oder Rücken groß oder beides, ein- oder mehrfarbig, Flock oder Flex, einfache oder komplexe Grafik?"

K: "Ach, ist das ein Unterschied?"

(zensierte Gedanken)

K: "Also, weiße komplexe Grafik."

C: "Könnten Sie mir das Logo zusenden, damit ich den Arbeitsaufwand überschlagen kann?"

Mail

Datei mit 17 KB

weißes Rechteck

C: "Es tut mir leid, ich erkenne da nichts"

K: "Ja, weil wir doch den Druck in weiß wollen, da hab ich's gleich so angelegt, weiß kommt besser."

Ich mach jetzt Feierabend!

OT: USB-Stick

Es gibt keinen DAU, aber ich fand es trotzdem ganz witzig.

Ich war auch nicht selber dabei, aber die Echtheit wurde mir vom *Verursacher* bestätigt.

Kollege Neu und Kollege Langdabei sassen gemeinsam im Büro. Neu suchte einen USB-Stick, welchen er von Langdabei bekam. Kurz darauf hörte Langdabei eine Serie von <DongDong> (das Geräusch, welches Windows macht, wenn man etwas am USB-Anschluss anschliesst, oder entfernt). Als Langdabei nachfragte, erklärte ihm Neu, was er gemacht hat:

- Tastatur raus, USB-Stick rein

- Datei mit der Maus verschoben

- Rechte Maustaste, umbenennen

- Maus raus, Tastatur rein

- Neuen Dateinamen vergeben

- USB-Stick raus, Maus wieder rein

Neu zeigte sich dann sehr Dankbar, als ihm Langdabei zeigte, dass es an der Rückseite auch noch USB-Anschlüsse gibt.

In Erklärungsnöten

"Alles soll beim alten bleiben, nur ein paar neue Funktionen sollen da rein." Das war der Auftrag des Firmeninhabers eines mittelständiges Unternehmen. Nennen wir ihn mal Herr F. Ich erarbeitete mit einem Angestelleten, kompetenter Mann, der auch die Administration des firmennetzwerkes übernimmt, einen Funktionskatalog, machten ein Plichetnheft und ich machte mich an die Arbeit, nachdem das ganze vom Boss abgesegnet war. Ich überführte die properitäre Datenbank (ein DOS basierter Datenbakserver mit DOS-Klients die eine einfache Ein- und Ausgebemasken hatten.) auf ein neueres System (linux,postgresql,thttpd), schrieb ein Webfrontend. Herr F. war überglücklich, wie schnell das jetzt funktioniere und wie komfortabel das alles wäre. Zwei Tage später bekomme ich einen Erboste Anruf.

Herr F.: "Das speichern funktioniert nicht richtig!"

Ich: "Tatsächlich? Wenn sie sich als Admin angemeldet haben können sie kein Backup der Datenbank machen?"

H.F.: "Ich muß als Admin Angemeldet sein?"

I.: "Natürlich, so steht es auch im Handbuch, das haben sie doch gelesen?"

H.F.: "War das bei ihrem Abschussbericht dabei?"

I.: *Abschlussbericht??* "Der 'Abschlussbericht' war das Handbuch!"

H.F.: "Ach so, habe ich nicht gelesen, das war so viel..." Klar. Das Handbuch ist immerhin 20 Seiten stark und hat viele Bilder. Und vorne steht "HANDBUCH" drauf. Zudem habe ich der ganzen Belegschaft und ihm auch, die Handhabung gezeigt.

Vor drei Tagen ruft er mich wieder an.

H.F: "Die Eingabemaske kann ich ja über das Systemfenster aufrufen! Das ist falsch!"

I.: *Was ist los?* "Enstschuldigen sie ich verstehe nicht so ganz."

H.F.: "Sie wissen schon, das Fenster, das aufgeht wenn man auf Arbeitsfläche klickt!"

I.: *ach sooo* "Sie meinen den IE. Das hatten wir doch so abgesprochen"

H.F.: "Über den IE ja, aber nicht über das System, das ist falsch, ändern sie das!"

I.: "Der IE ist fest in das System integriert, er wird automatisch aufgerufen wenn sie eine Adresse in die Adressszeile eigeben."

H.F.: "Das ist aber falsch! Da kann dann doch jeder drauf zugreifen! Und die ganzen Vieren! Die machen doch alles kaputt! Und wenn Fremde dran gehen, dann ist doch alles Futsch!"

Jetzt folgt eine ausführliche Erklärung über eine halbe Stunde auf Kindergartenniveau. Das mußte er erstmal verdauen. Dann platzte es förmich aus ihm hinaus. "Das geht übers Internet!? Das ist falsch!! Das will ich nicht!!! Ich dachte das mit dem IE geht nicht über das Internet?!"

I.: *DAUMigräne* "Es ist völlig sicher. Die Daten verlassen nicht ihr Firmennetzwerk."

H.F.: "Übers Firmennetzwerk jetzt auch noch!! Das ist völlig falsch!! ich will ncht das meine Partner da dran kommen! Machen sie das anders!"

I.: *wimmer* "Ich meine das Netzwerk mit dem die Computer in ihrem Betrieb verbunden sind. Das ist wie das ist sowas wie ein Internet nur in ihrer Firma."

H.F. "Ein Internet in meiner Firma?!! Die ganzen Viren und Hacker!!! Machen sie das sofort anders!!"

I.: *resigniert* "Ja werde ich..."

Gestern habe ich im einen angepassten Firefox auf die Rechner installiert. Bei dem ich fast alles aus den Menus raus geschmissen habe und ein paar Buttons hinzu fügte. Und der Server akzeptiert nur noch Verbindungen mit der passenden Browser-Signatur. Jetzt ist Herr F. glücklich. Hoffe ich...

kompetenter Umgang mit Viren

Geschehen ca. im Jahr 2000 im PC-Pool einer Deutschen Uni. Ich, die Aufsicht, war gerade in irgendetwas vertieft, als ich angesprochen wurde:

DAU: "Tschuldigung, wie öffne ich denn das Antivirenprogramm?"

Ich: "Du findest das Symbol unten auf der Taskleiste, da kannst du drauf doppelklicken, dann öffnet es sich."

DAU: "Danke!" (trollt sich)

Bei mir gehen verspätet die Alarmglocken an und ich folge ihm an seinen Computer.

Ich: "Warum willst du das denn wissen?"

DAU: "Weil sich die Datei auf meiner Diskette nicht öffnen lässt, ohne dass diese blöde Meldung hier kommt. Deshalb wollte ich das Programm de-aktivieren."

Ich habe ihn NICHT geschlagen. Ehrlich.

Kulanz...

Unser tapferer Hotliner sass - nichts Böses ahnend - an einer Mail, als (wie immer) das Telefon klingelte.

TR: "Begrüssungstext"

A: "Scheiss Servicecenter, scheiss Service, laber bla warte schon ewig sülz."

TR: "Herr Dau, wir bedauern, rhabarber rhabarber, haben Sie eine Kundennummer oder eine Telefonnummer für mich?"

A: "1234-56890"

Unser Hotliner liest sich also ein, während der Kunde in blumiger Sprache seinem Ärger Luft macht.

A. "Ich habe keine Lust mehr, Service voll für den Arsch! Ich warte seit über einem Monat auf die Reparatur, unglaublich etc pp!

TR: "Herr Dau, ich sehe hier, dass Sie vor 16 Tagen einen Kulanzantrag gestellt haben und..."

A: "Unverschämtheit, teures Gerät, war doch nur zwei Monate, aufreg!"

TR: "...und dieser Kulanzantrag wurde bewilligt..."

A: "Ist ja auch selbstverständlich, teures Gerät und so weiter"

(Das Gerät war ein Low-End-Röhrenfernseher.)

TR: "...und dann haben wir Sie einen Tag später angerufen, um die Daten Ihres Fernsehers aufzunehmen. Das war Freitag."

A: "Ja, und dann hat Ihre Kollegin gesagt dass innerhalb von drei Tagen ein Techniker zu mir kommt um den Fernseher zu reparieren! Darauf warte ich immer noch!"

TR: "Herr Dau, Höflichkeitsfloskel, unendliches Bedauern, Serviceablauf erklär, Unterschied zwischen Werktagen und Kalendertagen erklär, heute damit zweiter Tag, blubber."

A: "Aber heute ist doch Mittwoch!"

TR: "Ja, Herr Dau, ich verstehe dass Sie möglichst schnell Ihren Fernseher haben wollen. Aber wenn wir vor dem Wochenende einen Service aufnehmen, Werktage, Kalendertage, Gebetsmühle."

A: "Schimpf, aufreg, scheiss Service, bis morgen Reparatur, ich werf das Ding aus dem Fenster!"

TR: "Herr Dau, Garantie eigentlich abgelaufen, kostenlose Reparatur auf Kulanz, wir geben uns doch Mühe, Techniker tut auch was er kann, jetzt erst zwei Werktage rum, bitte noch etwas Geduld."

So ging das noch ein paar Mal hin und her. Irgendwann schwieg unser Hotliner einfach und schrieb seine Mail zu Ende, was nun wieder den Kunden aus dem Konzept brachte.

A: "Hallo? Hallo? Sind Sie noch da?"

TR: "Ja, Herr Dau. Ich höre Ihnen aufmerksam zu. Aber ich kann im Moment nicht mehr für Sie tun."

A: (Luft hol und neu ansetz)"Scheiss Service! Morgen Techniker, sonst Gerät aus dem Fenster!"

TR: "Herr Dau, das bringt doch keinen weiter.. Wenn Sie das Gerät aus dem Fenster werfen, kann es doch erst recht nicht mehr repariert werden."

A: "Wollen Sie mich jetzt etwa verarschen? ICH KAUFE NIE WIEDER BEI IHNEN!"

TR: "Das tut uns wirklich sehr leid. Ich gehe davon aus, dass ich den Service dann übermorgen stornieren soll, wenn Sie Ihren Fernseher morgen aus dem Fenster werfen...?"

A: "Das könnte Ihnen so passen! ICH WILL MEINEN FERNSEHER REPARIERT HABEN!"

TR: "Und genau das wollen wir für Sie tun."

A: "Wissen Sie was? Stecken Sie sich Ihre Kulanz sonstwohin! Ich kaufe mir einfach einen neuen Fernseher, ich hab die Schnauze voll von Ihrem Scheissverein?!"

TR: (mit Engelszunge) "Oh, Herr Dau, das ist eine gute Entscheidung. Soll ich Ihnen gleich unseren aktuellen Katalog zukommen lassen?"

Manchmal, aber nur manchmal, bin ich echt ein Bastard.

Bierplatte

Moin auch,

ist zwar schon n bisschen her, dass mir das passiert ist, aber trotzdem denke ich gerne dran zurück ;).

Es begab sich eines Sommers, mir war mächtig warm...meinem Rechner auch, daher war das Seitenteil abgenommen und der Ventilator auf meinem Schreibtisch pustete abwechseln mich an und in den Rechner hinein - man teilt ja gerne mit guten Freunden...

Nunja, zur Abkühlung an heissen Sommertagen gehört bei dem ein oder anderen auch ne Dose kaltes Bier, welches rechts neben der Maus und links neben dem Rechner stand. Ich guckte fasziniert auf den Monitor und schubste - natürlich - beim Maus anfassen die volle Dose in den Rechner. Unglücklicherweise lag dort zu Testzwecken eine fix angestöpselte Festplatte auf dem Boden die nun eine nicht ganz kleine Dusche abbekam. 10 Sek. später meckerte Windows auch schon etwas von wegen "Fehler beim verzögerten Schreiben auf Datenträger F:". War ja klar - herzlichen Glückwunsch du Selbst-DAU.

Tja, immerhin hab ich das Dingen noch etwas unkonventionell retten können... Die Platte habe ich 5 Minuten in lauwarmes Wasser eingelegt (!) und dann ne Woche gut durchtrocknen lassen. Ich hab nicht damit gerechnet mit dieser Methode Erfolg zu haben aber sie hat dann wundersamerweise noch ca. 4 Wochen durchgehalten - und das hat dicke gereicht um die Daten die draufwaren zu sichern.

Frisierter PC?

Diese Geschichte erzählt von meinem Nachbarn, auf den der Begriff DAU wirklich wie die Faust aufs Auge passt: Keine Ahnung, aber Riesenklappe.

Nun, als ich mal bei ihm vorbeikam, sah ich, wie sein PC offen vor ihm stand, während er vor ihm auf die Knie gesunken war und munter mit einem Fön ins Gehäuse blies.

Ich fragte ihn, was er denn da tue. Er erklärte mir wissend, dass sein PC beim CounterStrike - Spielen (muss ich hoffentlich nicht kommentieren...) immer abstürze, weil er zu warm wird. Darum bläst er immer in den Spielpausen Luft ins Gehäuse, um den wieder n bisschen abzukühlen.

Nun... An sich ja vielleicht gar nicht mal so schlimm, wenn sonst auf die Schnelle nix mehr hilft. Nur hätte der gute Mensch vielleicht vorher den Fön auf Kaltluft umstellen sollen...

Das muss ich doch erst testen

Eines schönen Tages in meinem wunderbaren Administratorleben besuchte mich eine meiner Key Account Managerinnen.

KAM: Du crowie, ich hab doch zuhause so eine alte Kiste, die ihr mir letztes Jahr gegen Restbuchwert aus dem Lager mitgegeben habt.

Ich: Stimmt. Ist sie endlich hinüber?

KAM: Nee... ich hab mir jetzt einen PC vom Plus gekauft und den alten bei Ebay reingestellt.

Ich: Löblich. Vielleicht kriegst du ja noch ein paar Zehner für den ollen K6.

KAM: Ich muss aber dringend die Festplatte löschen damit keiner mehr meine Daten sehen kann.

Ich: Soll es nur schnell gehen oder todsicher sein?

KAM: Todsicher natürlich, Sicherheit auch Zuhause ist Trumpf, das haben wir so auf dem letzten Information Awareness Lehrgang gelernt.

Ich: Löblich. Ich geb dir eine CD mit von der du dann startest. Wenn das Programm dich fragt 2mal bestätigen und warten bis es fertig ist.

KAM: SUPER! Danke! *flöt und entschwindet*

Halbe Stunde später, Anruf von der KAM, Laptop geht nimmer.

Ich haste hin, nicht ganz tod aber kein OS mehr zu finden. Plötzlich: EINGEBUNG. CD ausgeworfen. Na was hatte ich wohl in der Hand?

KAM: Ich musste doch probieren ob es geht!

TILT

Der Transport-DAU

Klein-Triptychon hatte eine Woche gelben Urlaub und lag ordnungsgemäß röchelnd im Bett. Grippe ist echt ne Pest. :-(

In dieser Woche angekommen ist:

tadaaaa 2 neue Server für die Schule. Nebst Beiwerk in Form von 2 Switchen und einer USV. Naja, und so Zubehör wie Umbaukit etc.

Und jetzt male man sich folgendes Bild auf:

3 Beamte stehen vor einem Paket mit 1,65 m Höhe, locker 1 m Breite und ca. 90 tief.

Ich sollte noch erwähnen: 120 kg schwer :-)

Neben den 3 Beamten steht ein Postmuckel, der das Packerl geliefert hat.

Über diesen 4 Herren steht ein dickes Fragezeichen, weil das Packerl nicht durchs Tor, sprich Tür geht. Willnich.

OK; man ist Mann der Tat, schnappt sich das Paket und trägts einmal ums Haus, weil da der große breite Eingang ist. Keuchend schleift man es mit letzter Kraft durch die Bibliothek (und macht eine wahre Präzisionsarbeit an der Tür), um dann vor dem Aufzug (der vom vorherigen Standort Luftlinie etwa. 4,5 m entfernt war, aber halt böse Tür dazwischen) festzustellen: Aufzug zu schmal.

Also zuckt man die Schultern, schnappt sich das 120-kg-Paket und schleppt es unter Aufbietung aller Kräfte in die 2. Etage.

Zeitaufwand: Gut eine Stunde. :-)

Klein-Triptychon, davon nichts ahnend, kommt fröhlich pfeifend ins Büro und steht vor 3 finsteren Minen und kassiert erstmal nen Anschiss, wie man denn sowas liefern lassen kann.

Noja, Bestellung fertigmachen, abschicken...

OK, für Witze hatten die irgendwie grad keinen Draht, aber das Versprechen auf eine Kuchenspende hat sie dann beruhigt. *g*

Ich dann nach oben getrappst, voller Sorge, wie ich denn den Trumm in mein Büro bekommen sollte.

Rein in den Raum, wo das Packerl steht, hingeguckt, Brille geputzt, Lachanfall bekommen, Drumgewickelte Folie weggeschnitten, Bänder weggeschnitten und die 5 Einzelpakete in mein Büro getragen. :-)

Zeitaufwand: 5 min. *g*

So. Ich muss ne Etage tiefer gehen. Kollegen verspotten.

Mann mann mann... man kanns sich doch so einfach machen. ;-)

Mr. Panic schlägt zu....

Ich sitz hier den ganzen Morgen schon in Facepalm-Haltung und komm und komm da nicht raus. Meine Herren, hier ist wieder die geballte Intelligenz am Werke.

Vorgeschichte:

Freitag hat Mr. Panic den gaaaaanzen Tag da gesessen und stun-den-lang versucht, das Internet wiederherzustellen, was nicht funktioniert.

Montag dicke Beschwerde beim Konrektor. Ich würd immer alles falsch machen und er müsste das stundenlang ausbügeln. Die übliche Leier halt.

Konrektor ruft natürlich ordnungsgemäß erbost bei mir an um nach der Fehlerbeschreibung mit den Worten: "Ich meld mich gleich nochmal" abgebügelt zu werden.

Denn: Wenn die Server aus dem Netz erreichbar sind und das Internet nicht, lass ich zuerst die Leitung prüfen bevor ich sowas schwieriges wie einen Routerreset anordne.

Und gucki da - Leitung nicht synchron, Techniker kommt raus und alles wird gut.

Konrektor angerufen und ihm gesagt, dass sein hauptamtlicher Vollhonk sich die Arbeit hätte sparen können, wenn er mich gleich angerufen hätte.

"Das wollte er nicht, sie machen ja immer alles kaputt"

"Ah ja? Was denn jetzt genau?"

"Egal, wann gehts wieder?"

"Das wiederum ist MIR jetzt egal. Auftrag raus, abwarten. Viel Spaß."

Zweiter Kracher von dem Herrn:

Er hat auf dem Monitor gesehen, dass da gaaaaaaaanz viele Viren auf seinem PC sind. Und dass sofort und überhaupt ein gewisser Virenscanner installiert werden muss, sonst wird die Anstaltskatze vergewaltigt, das hauseigene Glashaus wird geschmolzen und das schlimmste: Kein Kaffee mehr.

Zu deutsch: Er ist auf Scareware reingefallen. Und zwar mit Anlauf.

Und was macht der Idiot? Füllt brav alles mit sämtlichen Daten der Schule aus und gibt das Konto der Stadtverwaltung an.

Ist ja nicht so, als würde ich nicht regelmäßig Emails rumjagen wo genau sowas detailliert und in vernünftigem Deutsch (ich mach da regelmäßig den DAU-Check, bevor ich was losschicke und lass das eine Kollegin gegenlesen, die genau keine Ahnung von Computern hat - wenn die das versteht, hab ich was richtig gemacht *g*)

Und ich hocke jetzt hier und darf eine Abbuchung vom Konto der Stadt erklären....

Ich glaub das alles hier nicht mehr.

Ich geh weiter Facepalm machen.... *seufz*

Wenn Mutti putzt, dann rauchts...

Ist schon etwas länger her, die älteren Nerds werden sicher meine Wehmut teilen :-)

Es begab sich also zu der Zeit, als man Telephonhörer noch auf Akkustikkoppler stöpselte, um nach einem nostalgischen Geräusch sich in die BBS seiner Wahl einzuloggen. Admins hießen damals noch Sysops, und alles war besser :-) Aber ich schweife ab.

Der kleine Werfer hatte viele, viele Werbeblättchen ausgeteilt, um sich seinen Traum vom modernen Computer zu erfüllen: Ein C128 (weil der nämlich CP/M konnte und deswegen vieeeel interessanter war als der Brotkasten). Tja, und nach einiger Zeit fleißigen Codens wollte der Werfer sich nun auch mit anderen austauschen und ein richtiger Hacker werden. Also: Vadder plattgequatscht, bis der die Erlaubnis erteilte, einen Telephondraht ins Zimmer vom Bub zu verlegen, altes Telephon von Oma besorgt, und los gings mit sagenumwobenen 1200 Baud (2400 war damals das Höchste der Gefühle!). Anweisung vom Vadder: Wenn Du die Telephonrechnung sprengst, zahlst Du. Also hat der kleine Werfer ganz fix Blueboxing gelernt, und dann wars gut :-)

Nun war es ja bei den alten Kisten so, dass die Stecker eben noch nicht idiotensicher waren. Man erinnere sich: auf der Rückseite der damaligen Rechner ragten einfach nur Platinenenden heraus - es war also durchaus möglich, einen Stecker verkehrt herum aufzustecken.

Tja, der Hersteller von meinem Akkustikkoppler war ein Weitsichtiger - er hatte ein rotes Bapperl auf die falsche Seite gemacht, damit man es auf gar keinen Fall falsch dranstöpselte. Ich in weiser Voraussicht folgende Regel an den Rest der Familie:

"Leute, niemand - und ich betone es: NIEMAND - geht an meinen Schreibtisch, NIEMAND fasst irgend etwas an, nicht den VC20, nicht den C128, nicht die Cola-Dose! NIEMAND geht auch nur in die Nähe von meinem Schreibtisch, meine Schreibtisch ist tabu, niente entrada, Sperrgebiet, böse, nein! HABEN DAS ALLE VERSTANDEN?! NIEMAND!!"

Allgemeines Nicken. Sicherheitshalber brachte ich über meinem Schreibtisch noch ein Schild an "Do not touch!". Tja, eines Tages komm ich heim, öffne ne Coke, hock mich voller Vorfreude an meinen tollen, mächtigen, unglaublichen Rechenknecht, um an meiner selbstprogrammierten Datenbank weiterzuschrauben, schalte meinen C128 an - und es macht PUFF! Rauch quillt aus dem Rechner. Ende Gelände, das wars. Mir schwant furchtbares. Ich inspiziere das Gelände hinter dem soeben verendeten C128 und finde zwei eindeutige Hinweise:

a. der ganze Staub ist weg, die Kleberänder von meinen Cola-Dosen auch!

b. Der Stecker vom Akkustikkoppler zeigt mir kaltlächelnd den leuchtend roten Warnaufkleber!

"MUDDEEEEEEER!!"

War ein sehr kurzes Gespräch. "Ei, Bub, da wars doch so dreggisch, da musst ich doch emol wische, unn außerdem habb ich doch alle Stecker widder enin gedrickt". Mein Hinweis auf den leuchtend roten Aufkleber in Kombination mit meinem generellen Verbot, sich auch nur dem Schreibtisch zu nähern, wurden vom Tisch gewischt. Alles Quatsch, was der Bub da wieder redet.

Naja, mein Vater ist gottseidank Dipl.Ing. bei IBM, und als der nach Hause kam, besah der sich kurz die Sache, schüttelte kurz den Kopf, und befahl meiner Mutter dann unmißverständlich, sich Geld aus Ihrem Ersparten abzuzwacken und dem Bub schnurstracks einen neuen Rechenknecht zu holen. Den Protest

meiner Mutter würgte er ab, indem er mir kurzerhand nicht nur Recht gab, was die Todesursache des armen C128 anging, sondern indem er dann mit hochgezogenen Augenbrauen auf mein schönes Schild verwies.

Tja, tags drauf hatte ich einen nagelneuen Rechenknecht auf meinem Tisch - und meine Mutter hat nie wieder meinen Schreibtisch angefasst :-)

Copy und Paste? Was ist das?

Bin gerade ein wenig fassungslos...

Ab und zu möchte mein Chef, dass ich einen Brief für ihn formuliere, der dann unter seinem Namen losgeschickt wird. Da ich schneller tippen als diktieren kann, schreib ich daher meistens der Sekretärin eine Mail mit dem Briefinhalt und bitte sie, das Drumrum mit Adresse, Anrede, Gruß etc. noch hinzuzufügen und das Ganze auf das Briefpapier des Chefs auszudrucken. In Word.

Meist ist es nicht dringend, und ich schau den Briefen nicht weiter hinterher, der Chef kriegt sie ja vor Unterschrift noch zu lesen. Wenn was nicht stimmt, meldet er sich schon. Aber hier war's mal eilig. Ich (I) ruf also die Sekretärin (S) an:

I: Hallo, ist der Brief schon fertig?

S: Nö, dauert noch etwas.

I: Wo ist denn das Problem?

S: Ist halt ein langer Brief...

I: (???) Moment, ich komm mal rüber.

Was sehen meine entzündeten Augen? Meine Mail liegt als Ausdruck auf dem Schreibtisch von S. Diese ist gerade dabei, sie abzutippen.

I: Was machen Sie denn da?

S: Ich schreibe Ihren Brief.

I: Äh das seh ich, aber warum haben Sie denn nicht den Text aus der Mail kopiert?

S: (fragender Blick)

I: (Klick, klick, zieh, Strg+C, Alt-Tab, Klick, Strg-V)

S: Das geht???

I: <schluchz>

Ich hab Kopfweh...

OT: Star Trek Convention im Supermarkt

Leider nicht selbst erlebt, und auch kein DAU dabei, aber dennoch ganz niedlich:

[Exception raised (EEtwasLaengereStory)]

Ein Kollege erzaehlte mir einen Schwank aus der Schulzeit, darunter auch die folgende Story:

Einer seiner damaligen Lehrer war ein an seiner Schule recht prominenter Mann, denn er sah fast genauso aus wie Patrick Stewart a.k.a. Cpt. Jean-Luc Picard (Star Trek: The Next Generation), wenn man davon absieht, dass er einen Kopf kleiner war.

Es begab sich aber zu der Zeit des Besuchs der Oberstufe des besagten Kollegen, dass eben jener wie auch die anderen Oberstufenschueler das Schulgelaende waehrend der Pausen / Freistunden verlassen durften.

Gegenueber der Schule fand sich ein Supermarkt.

Soviel zur Einleitung.

In einer dieser Freistunden war mein Kollege mit einigen Freunden in eben jenem Supermarkt, zwecks Erwerb von Nervennahrung. In der Kassenschlange wartend fanden sie sich in der Gesellschaft diverser Rentner wieder. Gerade am Bezahlen, betritt der Patrick-Stewart-Clone den Laden.

Plötzlich ruft einer der Freunde: "Captain auf der Brücke!"

Alle in der Schlange stehen stramm.

Auch die Rentner.

Nur die Kassiererin nicht.

Die hat sich vor Lachen fast einen Herzinfarkt geholt...

Hoffe, die Story konnte fuer Amusement sorgen.

Bis denn dann,

~ Jo

Auf der sicheren Seite

Bei der Überprüfung eines Programm-Codes fiel mir auf, dass an einer Stelle eine Zuweisung gleich drei Mal hintereinander aufgeführt war.

Das sah dann etwa so aus:

```
x:= 5;

x:= 5;

x:= 5;
```

Das kam mir seltsam vor und ich rief den zuständigen Entwickler an, um ihn nach dem Grund für diesen eigenartigen Code zu fragen.

Die Antwort hat mich fast vom Sessel geworfen: "Das ist ein sehr wichtiger Programmteil, und falls die Zuweisung beim ersten Mal nicht klappt, habe ich sie zur Sicherheit drei Mal durchgeführt."

Ja EDV-Schulungen...

...können ja wirklich was bringen.

Vorrausgesetzt es sind mindestens 3 Teilnehmer dabei, die den Dozenten helfen können die fehler wieder auszubügeln ;)

Wir sollten auf jeden Fall auf einem Teil eines

Officeprogramms einer grossen bekannten Software-Firma geschult werden.

Version 2003 NICHT 2002(wie auf den Schulungsrechnern installiert).

Dozent:

Dann müssen wir das alle Installieren.

Öffnet mal blabla(gibt einen Netzwerkpfad an, wo wir die Install-datei finden).

Kurze Info:

Alle Rechner dort waren mit einem PCI-PC-Sheriff

versehen. :D Das heisst, die systemplatte ist nach jedem Neustart wieder auf dem selben Stand, wie zur Installation des Sheriffs, wenn man die Einstellung nicht ändert.

Gesagt getan 18 Rechner greifen auf die Addresse im Netzwerk zu. Alles wird EIN WENIG langsam...

Bis es dann alle hinbekommen hatten das 1. Mal das Programm zu installieren war in etwa 1 Stunde vergangen. Die mischung der Leute war mit "Wo muss man den PC denn anmachen" und "Ich schraub schon seit 15 Jahren an PCs herum", doch sher gemischt.

Gesagt getan:

Alle haben es installiert.

Dozent: So, jetzt müssen wir alle noch neustarten und dann gehts endlich los...

2-3 x Mal hat ers noch wieder probiert, dann war eh Feierabend.

Als wir dann am nächsten Schulungstag kamen,

war wohl ein Admin dagewesen und hatte alles fertiggemacht.

Schwuler PC

Call einer Kundin:

Kundin: "Guten Tag"

Ich: "Guten Tag, was kann ich für Sie tun?"

Kundin: "Mein PC ist schwul geworden"

Ich: "???*gg*???"

Kundin: "Also ich finde das eher weniger zum lachen!"

Ich: "Tschuldigung. Wie äussert sich denn denn die Homosexualität Ihres Rechners?"

Kundin: "Das dumme Ding zeigt mir nur noch alles rosarot an."

Ich: "löl"

Kundin: "grml"

Ich: "Da werde ich mal vorbeikommen müssen um mir die Steckerverbindung des Monitorkabels mal anzugucken oder die Grafikkarte"

Kundin: "Ja bitte, die Schwuchtel macht mich noch wahnsinnig"

Was soll ich dazu noch sagen?!

Hamsterkäfig

Die folgende Geschichte wurde mir von meinem Abteilungsleiter während unseres Freitag-Abend-Die-Welt-ist-schlecht-Frustbieres erzählt.

Noch vor zwei Jahren arbeitet unsere Sekretärin mit einem Thin-Client, welches direkt am Monitor angebracht war.

Dann kam aber auch bei Ihr das Zeitalter des Arbeitsplatz PCs an und man gab ihr einen schönen Tower unter den Schreibtisch.

Fatalerweise hatte der Monitor zum PC ein USB Hub, an welchem sowohl Tastatur als auch Maus hingen.

Es ward Montag und ein Anruf bei der EDV:

S(ekretärin): Mein Computer geht nicht mehr.

E(DV):Fährt er nicht mehr hoch? bootet er nicht mehr?

S: NEIN, DER MACHT GAR NICHTS MEHR, BLEIBT TOTAL SCHWARZ!

E:(schwarz, sich an das Terminal erinnernd??) Haben Sie den Computer überhaupt angeschaltet?

S: Halten Sie mich für total bescheuert, natürlich Licht brennt auch.

E: Ich komm mal.

Supporter trabt also bei der Sekretärin an will den Computer untersuchen und findet...

Richtig! Nix! Keine Fehlermeldung, kein Fehler, KEIN COMPUTER!!

S: Ja, die Transportbox für meinen neuen Computer habe ich meiner Tochter mitgebracht, die braucht einen Hamsterkäfig.

Ist ja auch toll, so mit Licht und Ventilator für frische Luft.

E: ...

Die Sekretärin arbeitet heute nicht mehr bei uns, der EDVler übrigens auch nicht.

Aber bitte mit Farbe!

Mein erster Eintrag hier handelt von einem dieser Menschen, die wahrscheinlich jeder in der Familie hat, der in der Lage ist sein Windows eigenständig zu installieren. Dieses Exemplar hier ist so uneigenständign wenn es um das Thema Computer geht, dass ich für so ziemlich alles bebilderte Anleitungen erstelle. Macht man das nicht, bekommt man öfter Dinge wie eine Verknüpfung auf CD gebrannt, damit man auch mal das tolle neue Programm benutzen kann.

Hier allerdings geht es um das Thema Geocaching, speziell das loggen. Für diejenigen die es nicht kennen, dabei handelt es sich um eine Schnitzeljagd per GPS bei der man nach erfolgreicher Suche unter anderem im Internet ein Logeintrag schreibt. Das Textfeld das hierfür benutzt wird erlaubt die Nutzung von HTML um den Eintrag etwas aufzuhübschen. Der oben beschriebene Mensch will nun auch seinen Beitrag zur Verschönerung leisten und versucht sich an den einfachen Dingen wie etwa der Nutzung von Farbe und einer anderen Schriftart. Tja, da er von HTML bisher noch nichts gehört hat wird die eigentlich gar nicht so dumme Kopiermethode angewandt. Sprich man öffnet Word und schreibt einen Text. Hier läuft alles ja mit Klickibunti. Dann Kopieren und ab ins Netz. Doch, oh Schreck! Der Logeintrag unter dem Cache ist noch immer schwarz und im Standardformat. Also bearbeiten und alles nochmal machen. Gleiches Ergebnis. Zack Telefon ran und meine Nummer - die wahrscheinlich im Kurzwahlspeicher auf Platz 1 steht - gewählt. Da ich ja weiss worum es geht, meine hellseherischen Fähigkeiten sind exorbitant ausgeprägt, muss man sich nicht lange mit Fehlerbeschreibungen ausseinandersetzen. Ein kurzes "Das geht nicht!" reicht vollkommen. Nach sisyphusartiger Detektivarbeit, was genau los sei habe ich dann die Begebenheit des HTML Stylings erläutert. Allerdings fragte ich noch, ob ihm denn nicht aufgefallen sei, dass beim Kopieren von Word ins Textfeld der Text wieder schwarz war kam das unglaubliche.

Dau: Natürlich ist mir das dann irgendwann aufgefallen, darum hab ich dann ja auch beide Fenster nebeneinander geöffnet damit das Programm (gemeint ist das Textfeld) sieht was ich möchte.

Bitte liebe Programmierer, baut doch bitte solche Funktionen in eure Programme ein. Word öffnen, Text schreiben und dann einfach das Blatt Papier daneben halten, denn dann sieht das Blatt ja was man von ihm will. So könnte ich auch endlich mal mein Butterbrot bedrucken.

tldr!

Ein teures Druckerkabel

Hallo zusammen,

da fällt mir doch auch wieder eine kleine Geschichte aus meinem langen Lebensweg ein.

Telefon klingelt und Fräulein Ungeduld - Ihres Zeichens Sekretärin eines Bereichsleiters - ist dran:

FU: Wo ist mein Druckerkabel?

ME: Bitte?

FU: Ich habe schon vor drei Wochen ein Druckerkabel bestellt, aber immer noch nicht geliefert bekommen!

ME: ? Wir haben hier im Haus Netzwerkdrucker, da gibt es keine Druckerkabel mehr ? Wofür sollte das denn sein?

FU: Für unseren Farblaserdrucker. Da werden ganz wichtige und Hochgeheime Dokumente Ausgedruckt, die Ihr in Eurer Freizeit nicht lesen sollt. Deswegen hängt das Notebook vom Chef da direkt über ein Druckerkabel dran

ME: Aha, und das ist defekt? (Schon mit der Hand unterm Tisch in der Großen Krabbelkiste am wühlen nach einem übrig gebliebenen Druckerkabel)

FU: Nein, ich muss da auch hochgeheime Sachen drauf ausdrucken, deswegen wollten wir ein zweites Kabel

ME: Ich komm mal vorbei

Was soll ich sagen, der Hochleistungsfarbdrucker hat tatsächlich neben dem "normalen" parallelen Druckeranschluss und dem Netzwerkanschluss noch einen Seriellen Druckeranschluss mit Spezialstecker. Und einen ebensolchen wollte die für Ihren Rechner haben.

Also hab ich nachgeforscht, was denn aus Ihrer Bestellung geworden ist.

Und wusste endlich, warum ich in den letzten zwei Wochen den Luxus hatte zum Ausdrucken der Diplomarbeiten von mir und meinen Kollegen einen eigenen Farbdrucker zur Verfügung zu haben, den irgendwie keiner haben wollte ... blöd halt, wenn die Bestellsoftware die Überschrift "HP Color Laserjet 4500 N serielles Druckerkabel" nach 25 Zeichen abgeschnitten hat und in dem Beschreibungsfeld nur stand: "Siehe Überschrift. Ist dringend. Sofort bestellen"

Als dann drei Wochen später tatsächlich jemand einen neuen Farblaser bestellt hat, hat der sich gewundert, warum der so schnell geliefert wurde.

Viel Spass damit oder beim flamen ;-)

Tastaurreinigung... und wie es eigentlich nicht gedacht ist

Ihr kennt das sicherlich... Krümel, Staub und was weiss ich nicht was alles lagert sich permanent zwischen den einzelnen Keys der Tastaur ab, was mitunter auch mal zu komischen Phänomenen führen kann... aber egal...

Was tut der gestandene Supporter um genanntes Problem zu beheben? Genau... man schüttle das Teil und klopfe es VORSICHTIG (umgekehrt) auf die Tischplatte... Was dann da zu Tage gefördert wird, gibt dann schon mal einen hübschen kleinen Eintopf für s'Mittagessen... aber ich schweife ab...

(Notitz an mich selber...) Achte darauf, wenn du so etwas tust, immer ALLEIN im Büro anwesend bist, resp. keine Lehrlinge anwesend sind...!!!

OK, wo ist denn nun der Dau in der Geschichte...? => Besagter Lehrling...!!!

Dieser beobachtete mich nämlich bei der Tastaturreinigung und meinte, dies schnurstracks auch ausführen zu müssen...

...schnappt sich seinen Laptop, dreht ihn, und haut ihn, bevor ich noch Luft zum intervenieren holen kann, ratzbumm über die Tischplatte...

Fazit: HD hat sich in's Nirvana verabschiedet, Gehäuse hat einen Sprung, der sich auch quer über den Bildschirm weiterzieht...

Tja, die 'Pauke' überlass ich dann mal den Chef... Ich zieh mich jetzt genüsslich zurück und geniesse erst mal meinen Eintopf...

OT: Neue Zeitrechnung

Ich les schon seit einiger Zeit mit, aber hier nun mein kurzer Erstling:

Zur Info: Meine Freundin (F) und ich (I) wohnen schon ca. 5 Jahre zusammen, vor 4 Jahren! wurde eine sehr gute (und teure) Mikrowelle gekauft. Eine mit Drehknopf, an dem man die Garzeit einstellen kann und dazugehörigem Display, in der die dann angezeigt wird. Die Zeit wird in 10s-Schritten hochgezählt, also 0:10, 0:20,..., 0:50, 1:00, 1:10 usw.

Gestern abend:

Ich sitz grad vorm PC, da kommt aus der Küche der Hilferuf:

F: "Du, Schatz, komm mal her, die Mikrowelle funktioniert nicht mehr richtig!"

Ich also in die Küche getrabt, aufs schlimmste gefasst.

"Was geht denn nicht mehr?"

F: "Ich wollte hier 2 Minuten 90 einstellen, die Anzeige springt aber schon bei 2:50 auf 3:00!"

I: *Stille und Augenbrauen hochzieh*

F: *Tick-tack-tick-tack-t...* "Autsch!"

Wohlgemerkt: Sie ist Maschbau-Ingenieurin und eigentlich sonst fast völlig undauig... :-)

Wohl bekoms!

Thargor

HelmDAU

So, und noch einen vom Bund, nicht ganz so lustig, aber DAUig.

Viele von euch haben bestimmt schon mal diese schönen 3achsigen Gefährte vom Bund gesehen, alle anderen können sich in etwa vorstellen, was so ein perverses Ungetüm an Gewicht auf die Achse wuchtet.

Unser ganzes Batailon war zu diesem Zeitpunkt auf Übung, und die die Inst war wieder total überlaufen weil wieder alles im Arsch war. Neben der Inst war unter anderem unser Abstellplatz für unseren Fuhrpark.

Vor jeder Inbetriebnahme muß man bei den "Dingern" eine Art Kontrolle aller möglichen Sachen machen (Blinker, Lichter etc). Da wir uns im Krieg befanden und "Flachland" wieder mal "Bergland" angegriffen hatte (wenn ich jemals den erwische der sich solche Sachen ausdenkt) waren wir am unterstützen und dementsprechend komplett mit Splitterschutz etc. und eben Helm am rumrödeln. Es gibt aber einfach Momente im Leben eines Soldaten, bei denen man den Helm absetzt, dazu gehörte in diesem Fall auch der TD (technischer Dienst, Kontrolle).

Kollege Doppelname tut dieses auch, platziert ihn da wo gerade Platz war und legt los.

Da der Herr Oberfeldwebel aber das Tor seiner Halle nicht öffnen konnte mit dem bescheiden geparkten Ungetüm davor, kam mal eben fix der Befehl das Doppelname das Dingens kurz 3 Meter vorfahren solle.

Doppelname springt rein, gibt Gas, es holpert nur kurz und Motor aus.

Lautes Lachen von hinten, ein noch Lauteres "Alarm, Hauptgefreiter Doppelname, Helm auf" vom Oberfeldwebel. Doppelname raus aus dem Tonner, bleiches Gesicht, leises "Helm passt glaube ich nihht mehr, Herr Oberfeldwebel", lauteres "Ist mir Scheißegal, auf mit dem Ding" und ein Lachen von allen die drum rum standen als der Kamerad den Helm versuchte aufzusetzen.

Er hatte es wirklich fertiggebracht, den Helm auf den vorderen Reifen abzustellen, ist beim vorwärts-fahren drübergerollt und hat den Helm mitgenommen. Dieser hatte sich oben natürlich ca. 10 cm nach innen gewölbt und saß nun irgendwie deplaziert auf seinem Kopf.

Den Helm gibt es heute immer noch, er steht in einer Vitrine, gekenzeichnet als Helm des Monats mit der zugetragenen Geschichte in meiner alten Kompanie.

PXE Boot

Anwender (A) rufet bei Benutzerservice an: "Boot des Rechners dauert immer so lange! Kann keine Dateien dauerhaft speichern!!

Benutzerservice (B): Wie lange?

A: drei Stunden!!

B: WAS??

Nach Prüfung durch B stellt sich heraus:

System zur SW Verteilung wird im Unternehmen eingesetzt. Wird über Diskettenlaufwerk mit spezieller Diskette gebootet startet die Neuinstallation des Rechners.

Dabei wird Festplatte formatiert, Betriebssystem und alle Anwendungen neu instaliert!

Hinweistext vor der Neuinstallation:

WOLLEN SIE WIRKLICH EINE NEUINSTALLATION IHRES RECHNERS DURCHFÜHREN?

ACHTUNG - ALLE DATEIEN WERDEN GELÖSCHT!!

JA - NEIN

Weisser Text auf ROTEM Bildschirmhintergrund.

Drei Monate lang jeden morgen: JA.

Die Diskette wurde nach der Auslieferung im Laufwerk des PC vergessen.

So passiert - nicht erfunden!

DA(P)atient--- oder----Mein Freund TingelTangelBob

Alle paar Wochen ist Party. Wir sind ein relativ große Clique und wenn wir feiern passiert immer irgendwas lustiges.

Nun begab es sich vor kurzen das mal wieder eine fette Party angesagt war, an der ich leider aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Nachdem ich am nächsten Tag ausgiebig telefonierte um die Ereignisse auf eben jener Feier in Erfahrung zu bringen, hörte ich folgendes.

Die Hautrolle in diesem Story spielt ein guter Freund von mir, nennen wir in TingelTangelBob . Seinen Namen hat er übrigens wegen seiner früheren optischen Ähnlichkeit zu TingelTangelBob aus den Simpsons.

Im folgenden nenne ich ihn nur noch TTB.

Morgens um 5.30h als die meisten Anwesenden, durch immensen Konsum aller möglichen Genussmittel, nur noch auf ihre Vitalfunktionen beschränkt waren, beschloss TTB das doch eine Runde Fingerhakeln eine angemessene Beschäftigung sei.

Da dafür 2 Mann gebraucht werden, suchte er sich den nächst besten Mann. Nennen wir in mal Peter.

Peter kann man sich als nicht grade mickrig gebaut vorstellen, zustandsbedingt etwas grobmotorisch.

Peter litt, just in diesem Moment, an einem durch die Feierei ausgelösten Wahrnehmungsschnupfen und bewunderte TTB für seine ausgeklügelten Partyspielchen. Und schon war der 2. Mann gefunden ;-)

Gesagt Getan.

Keine 2min später war TTB auf dem Weg ins nächst gelegene Krankenhaus, da sein Zeigefinger nun rechtwinklig zum Rest der Hand stand.

Im Krankenhaus legt man ihm nun einen Stützverband an und wies in (bzw seine Freundin) darauf hin, das er sich Montags ins Uni-Klinikum begeben müsse, da es sich um einen komplizierten Mehrfachbruch handelte.

Montags früh begab sich dann TTB in Uni-Klinikum, natürlich ignorierte er den Hinweis sich vorher eine Überweisung von seinem Hausarzt zu holen.

Im Uni-Klinikum war man natürlich nicht sehr begeistert, das er dort ohne Überweisung aufgeschlagen war. Auf Grund der Dringlichkeit einer Operation machte man eine Ausnahme und fragte ihn nach seinem Hausarzt. Die Überweisung sollte er dann im Laufe der Woche nachreichen.

Da TTB seit langem nicht beim Arzt war, also praktisch auch keinen Hausarzt hatte, gab er einfach den nächsten Arzt der im einfiel als seine Hausarzt an und in allen weiteren Schriftstücken wurde dann dieser Arzt als Hausarzt angeführt.

Den Rest der Woche ruhte sich TTB von seiner OP aus und schwelgte in den lückenhaften Erinnerungen an die Party.

Am Freitag Nachmittag traf ich TTB zufällig im Internet und erkundigte mich nach seinem Befinden, worauf er mir erzählte das er gleich los muß zum Arzt ins nächste Dorf und das ganze natürlich zu Fuß, da seine bessere Hälfte immer noch stinkig sei über die Aktion auf der Party und ihn deswegen nicht fahre.

Seine Führerschein ist leider schon länger und auf unbestimmte Zeit im Urlaub!! .....jaja die Party´s ;-)

Ich wunderte mich noch über Arztbesuch am Freitagnachmittag, denn das sind imho sehr unübliche Öffnungszeiten für einen Arzt. Ich wünschte ihm gute Besserung und er verabschiedete sich und machte sich auf seinen langen Marsch.

So heute am Sonntag, wir waren zu Sonntagsessen bei meinen Eltern, berichtete mir meine Schwester folgendes.

Auf dem Weg von der Arbeit nach Hause fährt meine Schwester die Landstraße entlang auf der auch TTB zum Arzt wanderte. Als Sie ihn da lang wandern sah, hielt Sie an und fragte ob Sie ihn mitnehmen soll, was natürlich sehr erfreut angenommen wurde.

Sie fragte wo er hin will und wunderte sich natürlich auch, welcher Arzt Freitagnachmittags offen hat. TTB sagt daraufhin: Der Arzt hat offen, ich habe extra angerufen. Der hat bis 18h geöffnet.

OK 5min später stehen Sie vor dem Gebäude wo TTB den Arztsitz vermutete, doch leider waren dort alle Türen verschlossen.

TTB am grübeln was er da wieder versaut habe.

Schwester: Sicher das da hier war ?

TTB an der Tür rüttelnd: Ja ich glaube schon. Der hat gesagt er hat bis 18h geöffnet.

Schwester: Hier steht aber ein ganz anderer Name am Praxisschild!!

TTB guckt nur doof als sich auf einmal die Tür des Gebäudes öffnet und eine Frau rauskommt.

TTB: Entschuldigen Sie. War hier nicht immer die Praxis von Doktor XYZ ?

Frau: Nein das hier war schon immer die Praxis von Doktor ABC !!

Schwester: Kennen Sie hier im Ort einen Doktor XYZ und wissen Sie wo der seine Praxis hat?

Frau grübelt und grübelt und grübelt.

Frau: Doktor XYZ ist das nicht der Tierarzt in der breiten Straße !?

Schwester lacht, TTB schlägt sich mit seiner heilen Hand vor seinen Partygeschädigten Schädel und springt fluchend auf der Stelle. Die Frau schüttelt nur den Kopf und geht ihrer Wege.

Es stellte sich heraus, das der Arzt der TTB so spontan einfiel, der Tierarzt war der die beiden Hunde seine Freundin behandelt.

Ich bin mal gespannt wie er das mit seiner Krankenkasse abrechnen will.

Danke für Eure Aufmerksamkeit.

Kellnerin...

Nix mit Computern, aber trotzdem:

Ich war vor einigen Jahren mit meiner Freundin und noch einer Bekannten in Wien im Urlaub. Wir aßen eines Tages im Pizza Hut zu Mittag.

Zufällig gab es seit diesem Tag dort eine Aktion, dass Studenten 15% Rabatt bekommen. Zufällig waren wir alle drei Studenten. Also optimal.

Dann gings ans zahlen, K = Kellnerin, I = Ich...

K: Zusammen?

I: Ja.

K: Das macht dann x Schilling.

I: Gut, wir drei sind Studenten, wie sieht es mit der Rabatt-Aktion aus? 15%, oder?

K: (rechnet kurz, sieht mich entsetzt an) Ich kann ihnen aber keine 45% geben!

-BOING-

I: Naja, aber wir sind wirklich alle drei Studenten...

K: Moment, ich frag mal.

Und weg war sie.

Wir sagten nix, sahen uns nur entgeistert an.

Dann kam sie mit dem Chef (C) zurück.

C: Also, ich kann ihnen keine 45% Rabatt geben. 25% ist das Maximum, tut mir leid.

I: Ok, ich will ja nicht, dass sie Ärger bekommen. *g*

Der 1. April...

...ist ja bekanntlich dafür da, seine Mitmenschen in den April und damit verbunden in den Wahnsinn zu treiben.

Auch ich habe es mir nicht nehmen lassen und meinen Vater (seines Zeichens Beamter bei der Stadtverwaltung) zu veräppeln.

Dazu kopierte ich mir die Webseite der Stadt auf einen eigenen Server und bog im internen DNS-Server die Einträge so um, dass er meine Version der Seite sah.

Auf dieser Version platzierte ich zwischen den Neuigkeiten des Tages dann die Meldung, die Stadtverwaltung würde auf Linux umstellen und alle Bediensteten wären herzlich zu einem einwöchigen Kurs zum Umgang mit diesem Betriebssystem eingeladen. Dazu bitte anmelden in Zimmer Nummer 471/1.

Und um dem Ganzen ein wenig mehr Aprilscherz-Feeling zu geben, lautete der letzte Satz:

"Da Linux bekanntermaßen mit einem Pinguin ausgeliefert wird, werden alle Mitarbeiter mit einer Allergie gegen gefiederte Tiere gebeten, sich mit einem ärztlichen Attest von der Linux-Umstellung befreien zu lassen".

Als mein Vater dann abends vorm Rechner saß und gerade im Internet rumsurfte, sprach ich ihn auf die Sache mit der Umstellung an. Er war vorsichtig geworden und glaubte mir kein Wort, mehrmals fiel auch ein "April-April" von ihm. Ich drängte jedoch darauf, dass er sich doch einfach auf der Seite der Stadt selbst ein Bild machen sollte.

So richtig überzeugt war er danach noch nicht, vielmehr murmelte er, er würde sich morgen erstmal im Kollegenkreis selbst umhören wollen, bis er es glaubt.

Dabei beließ ich es dann.

Gestern kommt er ganz aufgeregt zu mir und meinte, die Umstellung auf Linux wäre schon im vollen Gange - jetzt würden sogar auf der Etage schon neue Kabel deswegen verlegt, ob das was mit der Linux-Einführung zu tun hätte.

Mit dem letzten Rest Ernsthaftigkeit erklärte ich ihm, dass es spezielle Microsoft-Kabel gäbe und auch von Apple besondere Netzwerkkabel herausgegeben würden, die aber nur mit dem entsprechenden Betriebssystem funktionieren würden.

Vermutlich wären da noch alte M$-Kabel verlegt worden - wenn die Techniker dort schlau sind, würden die jetzt die neueren Universalkabel verlegen, die funktionieren mit allen Systemen.

Dann verließ ich fluchtartig den Raum, ich konnte nicht mehr vor Lachen.

Ich dachte mir noch, dass er spätestens jetzt gemerkt haben müsste, dass da was nicht ganz stimmt - aber erst heute morgen, als ich seine Yahoo-Startseite mit den gleichen Mitteln um die Neuigkeit "Mann aus Wuppertal fällt tagelang auf doofen Aprilscherz herein" inkl. seinem Foto ergänzte, fragte er zaghaft nach, ob die Linux-Nachricht eventuell von mir war...

Morgen steht in den Yahoo-Nachrichten:

"Wuppertaler Stadtrat beschließt: 1. April wird verlängert bis zum 24. August - wir haben noch nicht alle Kabel verlegt"

Wenn der Admin aus dem Haus ist, tanzen die DAU's auf den Tischen

Nun, nach einer langen Zeit, bin ich endlich in der Lage, die Ereignisse in einer Firma zu erzählen, in der ich als Admin gearbeitet habe. Wenn ich heute an diese Zeit zurückdenke, dann kommen mir immer noch die Tränen.

Es war noch die Zeit, wo WinNT(argh)4.0 der letzte Schrei der Systeme für normale User in Firmennetzwerken war. Im Voraus sei hier erwähnt, dass mir die Entscheidung über die Erteilung der Nutzerrechte nicht freigestellt war. (Mal wieder ein Fall eines typischen SNMP) Was im Netz dadurch los war, brauche ich wohl nicht zu erklären. Einer der DAU's hat damals jedoch den Vogel bzw. die Server abgeschossen.

Gerade an dem Tag, wo Wirtschaftsprüfer einer großen deutschen Bank das Unternehmen überprüften und alle Standorte besuchten, musste ich wegen familiärer Angelegenheiten weg – Ich bin nicht der BOFH und nutze diese Ausrede um ein paar Bier im Pub zu trinken- und dieser Moment meiner Abwesenheit hat gereicht, dass irgendjemand mein mühsam aufgebautes und schon getestetes Messenetzwerk für eine Ausstellung in den USA so zu vernichten, dass der ganze Auftritt abgesagt werden musste.

Was war passiert?

In dem Raum, in dem das Netzwerk aufgebaut war, hatte ich mehrere Schilder angebracht, dass die Rechner und Server nicht hochgefahren werden durften. Ich gebe zu, dass war ein grober Fehler von mir. Wieso sollte ich denn die Nutzung der Rechner verbieten? Bin ich etwa ein Spielverderber?

Das muss einem Mitarbeiter der Marketingabteilung durch den Kopf gegangen sein und er hat kurzerhand die Rechner und die Server, bei denen alle Netzteile schon auf 120 V umgestellt waren, an Mehrfachsteckdosen angeschlossen und diese mit der hauseigenen Stromversorgung verbunden. Das Dumme dabei war, das die Stromversorgung des Serverraums über den gleichen Kreislauf lief.

Man kann sich mit etwas Fantasie vorstellen, was passierte, als dieser Mensch alle!!! Geräte in Betrieb nahm.

Tja, das geschwärzte Gesicht des absoluten Nichtkönners oder Analphabeten muss wohl ein schöner Anblick gewesen sein, doch die Folgen waren verheerend.

Mit einem Schlag waren alle Server tot, das Netz zerschossen und an allen Standorten tauchte auf den Bildschirmen der Nutzer der schöne BoD, den jeder von Windows her kennt, auf. Folge für mich: ich durfte sofort wieder zurückkommen (350 Km Fahrt) und alle Schäden soweit es ging beheben.

Nur das Messenetzwerk hat es nicht überlebt. Einen SUN Server hat es komplett zerlegt und alle Komponenten verbruzzelt. Gesamtschaden: 235000 DM

Aber meine Rache folgte am nächsten Tag. Ich habe die ganze Nacht gearbeitet und dafür gesorgt, dass alle Rechner angeschaltet waren, damit ich eventuell beschädigte Dateien wiederherstellen konnte. Dann habe ich über den PDC auf alle Rechner ein Skript geschickt, das den Netsend-Befehl in einer Schleife abarbeitete und so den Verursacher des Chaos in den Wahnsinn trieben. Er kam vor lauter Nachrichten nicht mehr zum Arbeiten.

Strafe muss sein.

Das Putzteufelchen

Moin allerseits. Cappuccino gefällig zum Montagsfeierabend? :)

Ich biete heute das Lehrerli des Tages.

Anruf Freitag bei mir im Büro, 2 Rechner wären kaputt und müssten soooooooooofort getauscht werden.

Hmjo, is klar. Erstmal die Kisten anrollen lassen um zu gucken, ob Tausch notwendig oder ob es reicht ein wenig beizuflicken.

Erste Kiste roch schon seltsam. Aufgemacht und ein Bild des Grauens vorgefunden. Deutliche Wasserspuren wurden eingerahmt von kleineres verkokelten Stellen.

Schnell war klar: Nix mehr zu machen, der endgültige Rechnertod. Das Mainboard hatte nicht mal mehr genügend Kraft um mitleiderregend zu fiepen.

Also mal kurz angerufen und das Putzteufelchen gefragt, aus welcher Höllenregion denn der Spinner kam, der ihm sagte, dass Wasser gutes Karma für PCs ist.

"Wissense, die sahen drinnen so versaut aus, da hab ich die mal ordentlich sauber gemacht. Ging ja so gar nicht mehr. Alleine die Keime, was die bei den Kindern angerichtet hätten..."

HNGL...darf ich bei dir Keim spielen und was anrichten?

Naja, auf jeden Fall hab ich ihm gesagt, das vorläuft nicht mit Ersatz zu rechnen ist. Öffentlicher Dienst und keine Kohle. Aber er kann ja schon mal sparen - die Rechtsabteilung hat die Meldung schon aufm Tisch.

Die Antwort hat mich dann fast vom Stuhl gehauen:

"Ja, ne, wissen sie, warum sie immer so biestig sind? Ihr Biorhythmus ist bestimmt an einem kritischen Punkt, da hätte selbst Gandhi schlechte Laune"

Irgendeiner hier, der mir mal erklären kann, ob ich beleidigt worden bin?

Erwischt

Nach der morgendlichen Protokollanalyse rufe ich einen Abteilungsleiter an: "Hallo Herr Weiss, einer Ihrer Mitarbeiter aus dem Labor war heute morgen unauthorisiert an dem und dem Rechner und hat versucht Firewallsperren zu umgehen." "Okay, ich kümmere mich darum."

Zehn Minuten später ruft der Abteilungsleiter zurück: "Also, der Azubi wars nicht, der hat nichts gemacht. Und so rot, wie er bei meiner Frage angelaufen ist, macht er das auch nie wieder"

OT: Reinraum ist was tolles

Vorsicht: Situationskomik

Man entsinne sich: Der PM arbeitet zur Zeit bei einem grossen Chip-Fabrikanten. Die haben auch einen Reinraum, für die wirklich empfindlichen Prozesse.

Heute bekam ich eine "Führung" (also: Du sollst Kisten von A nach B stellen) von Abteilungsleiter.

Es handelt sich um einen echten Reinraum, also mit kompletter Kleidungsvorschrift: Bunnysuit, Spezialschuhe, Überschuhe, Vollgesichtshaube, Mundschutz und Haarnetz. Rein kommt man nur durch eine Druckluftschleuse.

Der Chef prahlt ein wenig mit der Technik:

Chef: "Alles von feinsten, hat ein Vermögen gekostet: Spezialklimaanlage, Staubschutzfilter in jeder Ritze, ultramoderne Schleusen für Material und Menschen, alle Geräte speziell emissionsarm, 500m³/min Luftfilterung, alles sauteuer. Wie gesagt, wir haben eine Vermögen in die Anlage gesteckt. Hier kommt nichmal ein Haar rein, wenn es nicht darf."

In dem Moment landet eine Fliege auf meinem Visier.

DAUhrenverkäuferinnen

Mir wurde eine Uhr geschenkt.

Das sind diese antiquierten Zeitanzeiger, die Dank uns aller Handys endlich keinen Sinn mehr haben, außer der offiziell anerkannte Männerschmuck zu sein.

Ich mag Schmuck an Männern nicht, aber die Angetraute meinte, in meinem Alter muss ein Mann doch eine Uhr tragen. Meinetwegen.

Funkuhr, auf alt gemacht.

Dummerweise funktionierte der Klotz an meinem Arm nicht, ständig verstellte sich die angezeigte Uhrzeit, mal nach hinten, mal nach vorne.

Ich vermutete die Batterie als Verursacher.

Kümmerte mich nicht weiter, das Ding war eh nur Ballast, schwer wie ein Senkblei.

Wie dem auch sei, an einem Zwangskauf-Samstag, der Angetrauten sei Dank, wurde ich in einer netten Innenstadt vom zehnten Besuch eines Bekleidungsgeschäftes frei gesprochen und durfte eine rauchen, während Prinzessin noch mehr Sachen probierte, aber nicht kaufte.

(kurz OT: Warum machen die das? Wenn ich was probiere, will ich es doch kaufen. Sinn?)

Nebenan ein schmucker Laden, „Goldschmiede & Uhrmacherei seit 18 Hundert irgendwas“.

Gelangweilt wie immer dachte ich mir, da guckste jetzt mal rein, die haben bestimmt `ne Batterie dafür.

Ich freundlich zur Verkäuferin:

Ich:

„Servus, folgendes... Uhr geht immer falsch, könnt ihr mir schnell die Batterie wechseln?“

Verkäuferin:

„Zeigens doch mal her… Ui, ja, das kann sein das die hier falsch geht.“

Ich:

„Batterie wechseln?“

Verkäuferin (Lacht!):

„Na siieee… die hat doch keine Batterien!“

Ich:

„Nene, die ist nicht zum aufziehen, der seitliche Knopf dient nur der Einstellung.“

Verkäuferin (Lacht lauter!):

„Na sieee… auch ned aufziehen, des is schon klar.“

Ich (Verwirrt!):

„Ich verstehe ned ganz, haben sie keine passende Batterie in der Größe da?“

Verkäuferin (Bekommt sich nicht mehr ein!):

„Naaa, sieeee, schauns doch, da hinten steht's doch, die hat doch Funk!"

Ich (Ich wusste in diesem Moment nicht, ob mir irgendwas im doch simplen Gesprächsverlauf entgangen war):

„Äh, ne, ich mein die Batterie, wenn der Fehler durch ein falsches Funksignal kommen würde, wären wohl mehr Uhren davon betroffen."

Verkäuferin:

„ Naaa, sieee, sie verstehen ned, die Uhr läuft doch ned mit Batterie!

Ich:

„Mit was denn dann?"

Verkäuferin:

„Ja mit dem Funk!"

Aufgrund akuter Verwirrung wurde ich still.

Zweite Verkäuferin gesellt sich dazu…

Zweite zur Ersten:

„Du Traudl, ich glaub schon, dass die auch so was wie eine Batterie haben."

Erste:

„Nein, des weiß ich auch ganz genau, weil mein Funkwecker daheim nämlich auch keine Batterie hat!"

Auf die Frage, ob da eventuell ein dickes schwarzes Kabel dran hängt, das in eine verdammte Steckdose führt, konnte sie nicht genauer antworten.

Wir einigten uns auf Funkstörungen als Ursache meines Problems, schließlich hatte ihr Handy hier auch so schlechten Empfang.

Uhrmacherei seit Achtzehnhundertirgendwas….

WTF? Ich will ein Auto, das mit Funk läuft. Muss ja nicht schnell, nur für die Stadt.

Geplatzter Drucker

Herrlich, ein freier Tag, mal nicht in der Firma und sich mal nicht mit DAU-Problemen rumschlagen. Dachte ich...

Bis das Telefon klingelt: ALARM, die Sekretärin des Chefs. Sie ist die wichtigste Person der Firma (glaub sie), da sie die meiste Ahnung von allem hat. Außerdem ist sie schon vor meiner Geburt in der Firma gewesen.

Folgendes Gespräch beginnt:

Sekretärin (S), panisch: Der Drucker zieht immer Papier ein, macht so Geräusche wie ein Drucker eben macht, aber das Papier kommt nicht raus!

Psychotec (P): (in Gedanken: Guten Morgen erst mal, Schön, ihre Stimme zu hören...) Wie jetzt? Hääää?

S: Ja also ich habe gedruckt, der Drucker hat Geräusche gemacht aber da kam kein Papier raus. Ich hab schon Papier nachgefüllt, das war dann auch weg, aber es ist nicht rausgekommen.

(Überleg: Hm, wenn der Drucker kein Papier hat, zeigt er das an und druckt nicht. Wenn er Papier hat und es einzieht, es aber nicht mehr rauskommt, gibts Papierstau und Feierabend is... Wenn der Drucker Papier aus der Schublade irgendwohin zieht, es aber nicht mehr rauskommt, muss er ja irgendwann voll Papier (in der Mechanik, nicht in der Schublade) sein...

P (grinsend, versucht, einen Scherz zu machen): Naja, warten sie einfach mal ab, irgendwann ist der Drucker voll, dann platzt er und sie haben die Ausdrucke wieder.

S: Danke für den Tip, das mach ich dann mal. <aufleg>

P: ??????

Ok, ich gebe zu, Ironie war da fehl am Platz. Wenn die wichtigste Person des Unternehmens was ausdrucken will, ist das so wichtig, dass das Wohl der Firma, der Bevölkerung, quasi der ganzen Welt, davon abhängt. Da ist Ironie halt unpassend. Außerdem habe ich mal irgendwo gelesen, dass man Ironie erst bei Kinder der 7. Schulklasse anwenden soll, weil es eben vorher für bare Münze genommen wird.

In der Hoffnung, dass es ein soziales Problem statt eines technischen ist (Ausdrucke werden von Kollegen entnommen, der Drucker steht in einem Flur), habe ich mich mal auf den Weg zur Firma gemacht. Als ich dann der Drucker sah (HP LaserJet 6P, wer den Drucker kennt, dem habe ich jetzt die Pointe versaut), konnte ich es kaum fassen:

Der ganze Boden rund um den Drucker lag in einem Umkreis von 4 Metern voller Papier. Auf diesem waren deutlich diverse Fußspuren zu sehen. Der Drucker druckte munter vor sich hin. Und tatsächlich: Das Papier kam nicht wie gewohnt oben aus dem Auswurfschacht, sondern aus der geöffneten Klappe an der Rückseite des Druckers, fielen von da hinter den Tisch und flatterte über den Boden.

(Der Laserjet 6P hat auf der Rückseite einen Papierauswurf, der dazu da ist, Karton oder Aufkleber zu bedrucken, die dann nicht um eine Walze gebogen werden)

Nötige Maßnahmen zur Problembehebung:

Tief durchatmen!

Alle Benutzer des Druckers zusammentrommeln (geht am leichtesten, in dem man "Wer hat die Pornobildchen gedruckt?" über den Flur brüllt.

Tief durchatmen!

Vor den Augen der Beteiligten die Klappe am Drucker zumachen.

Auf die Frage, wieso denn keiner auf die Idee gekommen ist, dass das auf dem Boden die gewünschten Ausdrucke sind, höre ich: "Ne, das können ja gar nicht meine Ausdrucke gewesen sein (...du Idiot...), weil meine kommen ja immer oben aus dem Drucker (...außer, du machst ihn kaputt...)!

Ende vom Lied: ca. 500 Blatt umsonst ausgedruckt, irgendwer hat ne halbe Stunde versucht, die Ausdrucke zu sortieren, während die Benutzer, weil es ihnen zu lange dauerte, alles schnell nochmal gedruckt haben.

PS: Die Rechtschreibfehler in diesem Text sind als Marke und Patent eingetragen. Wer die gleichen Rechtsschreibfehler macht, wird kostenpflichtig abgemahnt.

OT: Die Omi mit dem Staubsauger...

So, nachdem ich mich gerade scheckig gelacht habe, als ein Kollege diese Schote erzählte, will ich sie euch nicht vorenthalten.

Besagter Kollege hat einen Bekannten, der arbeitete damals im AEG-Haushaltsgeräte-Servicecenter.

Dort trug es sich zu, dass die Servicemitarbeiter einen Staubsauger reinbekamen.

Dieser war offensichtlich explodiert!

Damals waren solche Dinge noch nicht anonymisiert, also ruft man schnell beim Kunden an, um doch mal zu erfahren, was da passiert ist. So ein Staubsauger explodiert ja nciht einfach so.

Am anderen Ende der Leitung meldete sich eine ältere Dame und erzählte auf Nachfrage dann auch folgende Geschichte:

Sie habe Kuchen gebacken und diesen dann mit Honig verziert. Da der Kuchen noch heiss war, stellte sie ihn zum abkühlen auf die Fensterbank.

Nun war das Fenster jedoch offen, und so sammelten sich alsbald einige Bienen um den Kuchen.

Um dieser Plage Herr, bzw, Frau zu werden, entschloss sie sich, die Bienen einfach mit ihrem Staubsauger einzusaugen.

Diese Vorgehensweise war wohl auch sehr erfolgreich. Nur: jetzt summte es laut in dem Staubsauger, die Bienen hatten nämlich überlebt.

Also überlegte Oma sich, wie sie diese wohl loswerden könnte, und kam auf eine etwas unkonventionelle Idee:

Sie drehte ihren Gasherd auf, ohne ihn zu zünden, und hielt den Staubsauger daran.

Dieser saugte dann fleissig das Gas ein.

Was die normalen Funken des Elektromotors dann aus dem im Staubsauger befindlichen Gas gemacht haben, ist glaube ich jedem Klar....

Auf jeden Fall waren die Bienen danach ruhig!

Greetz,

Digi

Programmabsturz

Gerade in einem Forum gesehen:

User1: postet kommentarlos einen Link...

User2: "Nett, aber wenn ich mit der Maus wackel stürzt das Programm ab!"

User3: "Dir ist schon klar, dass das ein Bildschirmschoner ist, oder?"

Das Call System

Manche lernen es nie...

Nebeninfo für alle die nicht wissen was ein Call System ist oder wie es funktioniert:

Wir haben in der Firma ein Web basiertes Call System. In diesem Call (Aufgaben) System kann man entweder direkt (Webbrowser) oder per E-Mail an bestimmte Adressen automatisch Calls erfassen. Diese Leute bekommen dann eine E-Mail das sie einen Call eröffnet haben. Als Absendeadresse ist eine Adresse:NOREPLY@X.De die als Empfänger E-Mail nicht funktioniert. Wenn ein Bearbeiter aus einem Call eine Email versendet, so wird automatisch seine korrekte Firmenemail im E-Mail als Absender stehen.

Diese Calls werden dann von den entsprechenden Leuten gezogen/zugeordnet die sie dann bearbeiten (mit im System hinterlegten Kommentaren) und sie anschliessend schliessen. Dies gewährleistet erstens eine Dokumentation der Vorgänge und 2. eine Möglichkeit der Verrechnung der Tätigkeiten von Leuten wie mich.

----------Jetzt Geht die eigentliche Geschichte los----------

Der Tathergang:

Zeitpunkt 0

1) Automatische Call Eröffnung durch eine E-Mail einer Sachbearbeiterin

Da es nur ne Kleinigkeit war hab ich ihn kurz bearbeitet und eine E-Mail aus dem Call System geschrieben was das Problem war und das ich es gelöst hatte.

Zeitpunkt 20min

2) Automatische Call Eröffnung durch eine weitere E-Mail dieser Sachbearbeiterin

Der Inhalt: „Vielen Dank für die schnelle Lösung“

Da ich schon etwas ahnte schrieb ich ihr sofort zurück, dass sie nur eine E-Mail an die spezielle HELP@Y.de Adresse schreiben sollte, wenn sie eine Aufgabe oder ein Problem hat, da ansonsten ein neuer Call eröffnet wird, der natürlich wieder Geld kostet.

Da wir aus rechtlichen Gründen den Call nicht einfach löschen können habe ich ihn als bearbeitet markiert und ihn geschlossen.

Zeitpunkt 25min

3) Automatische Call Eröffnung durch noch eine weitere E-Mail dieser Sachbearbeiterin

Der Inhalt:“Hilfe ich wollte keinen weiteren Call eröffnen! Tut doch was“

So langsam wird’s mir zu bunt und ich rufe Sie an und erkläre es Stück für Stück...Kaue echt alles durch und nach 20 Minuten Erklärung ist sie der festen Meinung alles verstanden zu haben und wimmelt mich wieder ab. Den Call habe ich erneut wieder geschlossen.

Zeitpunkt 60 min

4) Automatische Call Eröffnung durch noch eine weitere E-Mail dieser Sachbearbeiterin

Inhalt: „Danke Schliess bitte alle Calls von mir bisher, habs jetzt begriffen das Problem ist bereits gelöst.“

Kommentarlos schliesse ich diesen Call und sende ne E-Mail an Sie dass sie bitte auf keinen Fall weitere Emails an die E-Mail Adresse des Call Systems schicken soll.

Zeitpunkt 65 min

5) Automatische Call ....

Inhalt:“Hilfe!!!!“

Ok diese Person erfordert radikale Maßnahmen. Telefonbuch aufgerufen – Abteilungssstandort rausgesucht und losgerannt (wieso müssen solche Leute eigentlich immer am maximal möglichsten entferntesten Punkt sein? Naja wenigstens das gleiche Gelände)

Zeitpunkt 75 min

Atemlos komme ich in der Abteilung an und löse das Problem vor Ort. Nach ewigen Erklärungen scheint sie es begriffen zu haben auch wenn ich bei manchen Nachfragen kurz davor war sie zu erwürgen. Aber egal ich schliesse an ihrem Computer den Call und verbiete jegliche Emailantwort zu diesem Thema an sonst wen.(sicher ist sicher)

Kurz bevor ich wieder gehe kommt noch ihre süssliche Stimme: „Aber wenn ich die Adresse HELP@Y.de nur in CC setze kommt doch kein automatischer Call oder? Weil ich will das grad an meinen Chef weiterleiten“

Ich bin dann einfach nur noch gegangen (Lebenslänglich zu bekommen war es mir dann doch nicht wert)....immerhin war gleich Feierabend und meine cholerische Kollegin hatte noch keinen Spass.

OT: Spass im Parkhaus

Da unser Kühlschrank übers Wochenende leergefegt wurde machte ich mich wohl oder übel auf den Weg in die Stadt. Ich verabschiedete mich mit den Worten "Ich bin in einer halben Stunde wieder da..." Das hätte ich nicht tun sollen.

Ich fuhr also ganz unschuldig ins Parkhaus des Einkaufszentrums.

Ein ganz normals Parkhaus Typ Baumarkt. Also vier

Etagen. Siehst du nach der Einfahrt also keinen Parkplatz fährst du ganz durch, am Ende gibt es eine Rampe und schwupps liftest du dich von einer Ebene in die andere. Runterfahren ist genaus einfach. Da befinden sich die entsprechenden Rampen etwa in der Mitte. Man fährt also, Platzbedingt, immer in die selbe Richtung.

Während ich meine Einkäufe tätigte, kamen die Heinzelmännchen. An einer Rampe, die hinunterführt, gibt es seit Monaten ein Schlagloch. Heute Montag Nachmnittag wird dies also repariert! Bautrupp rückt an und einer davon hatte im Vorfeld der asfaltiererei die absolut spannende Idee, diese in der Zwischenzeit nicht verfügbare Rampe mittels einer Lichtsignalanlage zu überbrücken und die Autos in der Betreffenden Etage in die falsche Richtung über die Auffahrrampe umzuleiten. Also steht nun eine Ampel vor der Auffahrtrampe und eine andere vor der mittlerweile geschlossenen Abfahrtrampe.

Was diese DAB(auarbeiter.. oder eher DAUarbeiter?) vergessen haben, ist eine entsprechende Umleitung zu signalisieren. Was macht der typische Autolemming? Er horcht seinen Instinkten! Auch ich bin darauf reingefallen, als ich mit meinen Einkäufen nach hause fahren wollte. Man hält also bei Rot an und hämmert sich einen Presslufthammer ins Kleinhirn um zu erraten, was diese Ampel auf einmal im parkhaus zu suchen hat. Grün, losfahren, wieder nach rechts abbiegen, hochfahren, auf der anderen seite runter, wieder Rot. Und mit mir langsam immer mehr Autos, die das selbe taten. Und in die umgekehrte Richtung ebenfalls. Auch die, die hochfahren wollen, hat es erwischt.

Mittlerweile staut sich der Verkehr vor der Parkgarage und das Treiben innerhalb der Parkgarage lässt sich mit purem Chaos beschreiben. Also so ähnlich, wie in der Innenstadt von Peking, nur eben noch eine Spur wilder. Irgendwann kam der Zusammenbruch. Nicht ging mehr.

Die Arbeiter hat das anfänglich keinen Meter interessiert. Mittlerweile versuchten die ersten Märthyrer über die gesperrte Rampe zu entkommen und ignorierten die Ampel. Schliesslich war die vorhin ja noch nicht da. Dummerweise versuchten dies auch die Fahrer aus der anderen Richtung.

Nach etwa 20 Minuten ist einem der Arbeiter endlich die rettende Idee eingefallen. Kurzerhand gaben sie die Rampe frei, schalteten die Ampel aus und winkten ein Fahrzeug nach dem anderen zurück auf den richtigen Weg.

Wer denkt, das sei das Ende, der irrt! Unten angekommen wie der Automat das Ausfahrtticket mit der Begründung zurück, dass die Zeit überschritten wurde. Und schon wieder ging das grosse Warten los, bhis sich endlich jemand erbarmte, die Schranke manuell hochhob und wartete, bis Ordnung im Stall war.

Fazit: Gefährlich wird es erst dann, wenn Idioten beginnen fleissig zu werden!

Gnarf-Schlosserazubi

Kunde hat neue Maschine bekommen. Sollte noch mit einer Lichtschranke nachgerüstet werden, weil wenn der Warenaufroller (Stoffbahnen) nicht tut, soll die Lichtschranke die Maschine abschalten, damit die Ware sich nicht unter der Maschine auf dem Boden stapelt.

Gesagt, getan, Lichtschranke montiert, probiert, funzt.

Schlosser Bescheid gegeben soll noch eine Metallabdeckung über die Lichtschranke machen, weil wegen versehentlich gegentreten und verstellen oder drauftreten und kaputtmachen und so.

Schlosser bauftragt Azubi, so ein Stück Metall kanten und drübermontieren ist ja nichts schweres.

Azubi macht, und sieht auch gut aus, ich zufrieden, Schlosser zufrieden, Chef zufrieden.

Feierabend, fahre heim, alles gut, Telefon klingelt, Chef dran, Maschine funzt nicht mehr, Lichtschranke macht Problem.

Hingefahren, angeguckt, Schlosser gerufen und damit beauftragt, den Azubi nächsten Tag in Maschinenöl zu baden.

Was war passiert ?

Azubi dachte sich, die neue Maschine ist so schön grün, und seine Abdeckung ist so unschön grau, also schnell mal die Abdeckung grün angesprüht ... und dabei auch die Lichtschranke zugesprüht.

Und wieder eine neue Variante der Dunkelschaltung kennengelernt.

User- Sperrung

User-Mail: "Was soll das, mich einfach so zu sperren? Ich habe niemanden beleidigt, Ihr Schwachköpfe!"

OT: DAUiger Fährpassagier

„Nennt mich Ismael“, sagte ich zu meinen Kommillitonen und begab mich zur Schiffsmesse der M.S. Skavanger, der Fähre von Hirtshals (Dänemark) nach Kristiansand (Norwegen). Es war 8.00 Uhr morgens. Draußen tobte die See. Ich schob Kohldampf. Und nachdem wir die halbe Nacht in unseren Autos verbracht hatten und war die ganze Norwegen-Exkursionsgruppe heilfroh endlich an Bord zu sein.

Susie: „Markus, willst du dir das echt antun?“

Ich: „Was?“

Susie: „Ein norwegisches All-you-can-eat-Frühstücksbuffet bei dem Seegang?“

Ich: „Pah. Ich bin doch kein Weichei. Mein Magen verträgt nur eines nicht: Leere!“

Susie: „Mach was du willst, Ismael. Ich hol mir 'ne Pille gegen Seekrankheit und ein Glas Wasser.“

Ich: „Weiber ...“

8.05 Uhr, die M.S. Skavanger legte ab. Ich traf in der Schiffsmesse ein. Der Saal war leer. Nur an der Kasse saß eine junge Dänin, die mich ungläubig anstarrte.

Ich: „All-you-can-eat, please!“

Sie: „Are you sure?“

Ich: „Yes!“ (Musste ich mich heute vor allen Frauen rechtfertigen?)

Eine Augenweide. Ich wankte an das Buffet und lud auf: Weißbrot, Gjetost (karamelisierter Ziegenkäse), Fiskeboeller (stinkende Fischbällchen), Moltebeerenmarmelade, Lachspaste und eine undefinierbare Wurst. Dazu trank ich eine Portion heißen Kaffee und zwei Gläser frischgepressten Orangensaft. Puhh. Als nächstes stand der Duty-Free-Shop auf meiner Liste. Dort wollte ich mich mit einem Ein-Kilo-Barren Toblerone und einigen Spirituosen eindecken. Schließlich standen mir zwei Wochen entbehrungsreiches Camping in Norwegen bevor. Dummerweise befand sich der Shop am Bug. Auf dem Weg dorthin kamen mir bereits Gestalten mit fahlen Gesichtern entgegen. Weicheier. Je mehr ich mich dem Shop näherte, desto schwerer fiel mir der aufrechte Gang. Das Schiff schaukelte derart heftig, dass man bei einem Schritt abhob, um beim nächsten zusammengestaucht zu werden. Da wurde mir doch etwas flau im Magen. Ich schleppte mich also zurück zur etwas ruhigeren Schiffsmitte. Auf dem Weg dorthin kam mir ein kotzendes Kleinkind entgegen gekullert. Hinterher torkelte die grüngesichtige Mutter, die Backen gebläht und mit zwei Kotztüten wedelnd. Uff. Jetzt aber schnell aufs Oberdeck, an die frische Luft.

Der Horizont wankte, Norwegen schien noch unendlich fern. Ich schnappte mir eine Kotztüte und gesellte mich zu meinen gequält guckenden Kommillitonen. Jeder umklammerte eine Papiertüte und presste krampfhaft die Lippen zusammen. Nur Susie hatte noch ihre rosa Hautfarbe.

Susie: „Na, wie geht's, Ismael?“

Ich: „Hmpf ... blen-dend. Wie-so?“

Susie: „Und hatt's geschmeckt?“

Ich, immer noch den coolen markierend: „Klar. Be-son-ders den Gje-tost kann ich empf-pfehlen.“

Susie: „Und wie waren die Fiskeböller?“

Martin (Kommillitone neben mir): „Su-sie, bit-te halt-s Ma-aul.“

Ich: „De-li-kat.“ (Die Fiskeböller schienen auf Moby-Dick-Format aufzuquellen und mein Magen begann sich wie Captain Ahab aufzuführen.)

Nun zog Susie einen Löffel aus ihrer Jacke und hielt mir einen Dessertbecher vor die trüben Augen: „Lust auf ein Danny plus Sahne?“

Darauf gingen mir zwei Dinge durch den Kopf: das norwegische Frühstück und die Erkenntnis, dass eine Kotztüte zu wenig Fassungsvermögen hat.

Wundere Dich nicht, staune!

Wie man sich beim Bewerbungsgespräch als Kandidat zu benehmen hat, ist Inhalt unzähliger (und inhaltlich gleicher) Ratgeber.

Beliebte Grundaussage aller dieser Bücher: "Wenn die Person auf der anderen Seite eine Nudel aus dem Mundwinkel hängen lässt, dann ist das kein Versehen sondern Teil des Bewerbungsgesprächs."

Als ich vor einigen Jahren mal wieder meinen Marktwert testen wollte, stiess ich auf eine Anzeige einer deutschen Consultingfirma (Ableger eines Unternehmens mit den 3 blauen Buchstaben) welche für den Standort Wiesbaden einen erfahrenen Softwareentwickler suchte. Hammerharte Anforderungen die grosszügige Entlohnungen versprachen.

Also ein schönes Päckchen geschnürt und abgesendet.

Nach 3 Tagen bekam ich aus Stuttgart ein Schreiben, dass meine Unterlagen eingegangen seien. "Wow!" dachte ich... "Die sind aber gut organisiert".

2 Tage später kam wieder ein Schreiben aus Stuttgart in dem man mich fragte auf welche Stelle ich mich eigentlich beworben habe. Na - alles kein Thema, mit einem Anruf und einem begleitendem Fax mit der Stellenanzeige konnte ich der zentralen Personalabteilung aushelfen.

1 Woche wieder Post... "Wir haben Ihre Unterlagen an die Niederlassung Wiesbaden weitergeleitet".

Vorladung zum Bewerbungsgespräch erfolgte dann paar Tage später. Zwar an die richtige Strassenadresse und PLZ, dummerweise falscher Ort dahinter (da muss wohl eine automatische Prüfeinrichtung vorhanden sein die man auch Fehlbedienen kann - shit happens). Mein virtueller "Strassennachbar" 3 Orte weiter hat zum Glück geschaltet und mir das abends vorbei gebracht - ich muss ihm heute noch dankbar sein, sonst hätte ich das nachfolgende Chaos nicht erleben dürfen.

Ich bin also pünktlich 11 Uhr in Wiesbaden zum Vorstellungsgespräch angekommen. Es scheint bei diesem Unternehmen ein übliches Auswahlkriterium zu sein, dass man keine Wegbeschreibung versendet - obwohl man genau weiss, dass dieses Industriegebiet gerade erst aus dem Boden gestampft wurde und keinerlei Beschilderung existiert. Und weil ich ja einen offensichtlich hochbezahlten Job mit viel Bedarf an Initiative antreten soll, hab ich mir die Örtlichkeiten ein paar Tage vorher schon angesehen so dass ich beim Termin dem verdutzten Empfang auch eine Tüte mit völlig verschlammten Strassenschuhen sowie einen grossen Regenschirm zur provisorischen Aufbewahrung übergeben konnte (hatte ich geschrieben, dass dieses Baugebiet ganz neu war?)

Mit dem wohligen Gefühl, dass ich die erste Prüfung bestanden habe, durfte ich dann mit der wagen Beschreibung "Herr Hennes? Der ist doch im dritten Stock?" eine Expedition in das Gebäude unternehmen. Naja.. "mein" Herr Hennes war wo ganz anders und hiess auch nicht so - aber mit meinem Charme habe ich eine junge Dame als Führer durch den Dschungel dieses Unternehmens gewinnen können.

Auch die zweite Prüfung wurde geschafft.

So stand ich vor Herrn Hannes (das war der Abteilungsleiter) und der war von mir überhaupt nicht begeistert. Denn weder wusste er von mir (ich wedelte dann mit der von ihm unterzeichneten Einladung herum), noch hatte er Zeit weil er gleich in eine Besprechung musste ("Wir müssen ganz dringend erfahrene Softwareentwickler bekommen, egal wie!") und war ganz verblüfft dass seine Abteilung diese

Stelle bereits ausgeschrieben hat. War ich etwa der einzige Bewerber der die ersten beiden Prüfungen geschafft hat?

Nach etwas herumtelefonieren standen dann (zauberausdemhut) zwei Führungskräfte vor mir, die mich zu einem freien Besprechungsraum führten wo es Kaffee und Kekse gab. Und die konnten mir dann auch (staunundvölligverblüfft) auch genau sagen, wo sie für was Kapazitäten brauchen. Und am Ende meinte ich "Von mir aus kann ich in 10 Tagen einsteigen". Jubel dort, Freude hier, "wir machen gleich einen Vorvertrag".

Ha, ich habe den Bewerbungssafe geknackt und öffnete vorsichtig die Tür um zu sehen, wieviel Geld denn so drin sei.

"Jaa..." meinte einer der beiden Führungskräfte. "Das kommt ganz auf ihre Qualifikationen an!" und nannte mir Zahlen, für die kein Müllkutscher anfängt zu arbeiten. Ok - nächste Prüfungsrunde.

Ich zog meine Unterlagen an mich heran, fächterte sie wie einen Royal Flush in der Hand auf, setzte ein Pokerface auf und meinte "Äh - das bekommen schon Anfänger als Gehalt. Mit mir kaufen Sie jemanden ein, der vom ersten Tag an produktiv arbeitet und Gewinn macht. Ich stelle mir als Zielgehalt in etwa folgenden Betrag vor..."

Hätte ich das mit dem Zielgehalt bloss nicht gesagt. Denn da schnappten bei den beiden Führungskräften plötzlich sämtliche Register ihrer gewiss teuren Führungskräfteschulungen ein. Wie die Berserker bearbeiteten die Beiden ein Flipchart um auszurechnen, welche Kurse und Trainings ich besuchen muss um gewisse Führungspositionen zu erreichen (anscheinend haben die dort nur Führungskräfte) und wieviele Mitarbeiter ich unter mir haben muss um das gewünschte Gehalt zu bekommen.

Kann sich jemand eine Kreuzung aus Scientology und Multlevelmarketing vorstellen? So ähnlich sah das auf dem Chart aus.

Und nach langer Zeit unterbrach ich ob des vielen Kaffees in meiner Blase die angeregte Diskussion und meinte "Wäre es nicht vielleicht besser, wenn sie erstmal im stillen Kämmerlein darüber diskutieren und mir ein Ergebnis präsentieren?"

Ha! Vierte Prüfung bestanden - ich hatte sie alle im Griff.

Ich verliess den Bau (nicht ohne die Toiletten zu inspizieren), schnappte mir Schuhe, Regenschirm und harrte der Dinge die da kommen werden.

14 Tage später hatte ich kurz hintereinander 3 Schreiben des Unternehmens im Briefkasten.

Schreiben 1: "[blahblah] .. und würden uns für die entgültige Entscheidungsfindung auf ein weiteres Gespräch mit Ihnen freuen"

Schreiben 2: "[blahblah] .. und müssen Ihnen leider Mitteilen, dass Sie nicht für die ausgeschriebene Stelle infrage kommen."

Schreiben 2: "[blahblah] .. und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Bitte unterschreiben Sie den Arbeitsvertrag und senden uns das Orginal zurück"

Ich kopierte alle 3 Schreiben, steckte die Orginale in einem Umschlag, sendete sie mit einem kurzen Anschreiben an den Niederlassungsleiter zurück und entsorgte alle meine Bewerbungsratgeber in der Papiertonne.

Sixtus

Pro7 und der Papst...

Sat1: Sondersendung - Papst Ist Tot

Mdr: Sondersendung - Papst Ist Tot

Zdf: Sondersendung - Papst Ist Tot

Ard: Sondersendung - Papst Ist Tot

Rtl: Sondersendung - Papst Ist Tot

Wdr: Sondersendung - Papst Ist Tot

Pro Sieben: Stirb langsam 2

OT Heisser Reifen

Gestern wollte ich noch schnell mein Auto volltanken. Auf der Strecke zur Tankstelle stand ein Auto mit brennendem Reifen am Anhänger, ich schnell meinen 2kg-Pulverlöscher rausgerissen und den Reifen gelöscht. Die Ursache war schnell erkannt, ein 600kg-Anhänger mit ca. 1,5cbm KIES beladen, der Reifen ist durch die hohe Last einfach heißgelaufen. "Schon der zweite Reifen heute!" fluchte der Besitzer des Gespanns, "jetzt muß erst zu Hause einen neuen Reifen holen." Ich hab ihm dann noch empfohlen, evtl. statt des Reifens einen schwereren Anhänger zu holen und hab mich dann ich Richtung Tankstelle aufgemacht.

An der Tankstelle angekommen, kommt mir völlig bleich der Tankwart entgegen.

I:"Was ist den mit dir los?"

T:"Grade eben ist so ein Wahnsinniger mit brennendem Anhänger zu mir in die Tankstelle gefahren und hat mich gefragt, ob ich einen Feierlöscher habe, an der Tankstelle ist doch sowas Pflicht, wegen der Brandgefahr und so."

Ruhig Blut es ist Freitag

Endlich Freitag

Ich bin für ein norddeutschen Entsorgungsunternehmen tätig, indem ich mit einem hochmodernen und superschnellen T4 Bulli Bj 92 unterwegs bin.

Ich bin eigentlich fertig mit meiner Tour und bräuchte eigentlich nur noch zur Firma fahren, als mich ein kleines Hungergefühl überkommt und ich mir noch ein Brötchen hole.

Zu diesem Zweck, stellte ich mein Wägelchen in einer Einbahnstrasse an die rechte Seite, gegenüber eines Blumenladens, so das noch genügend Platz für die vorbeifahrenden Autos ist.

Geschwind zum Bäcker gelaufen, Brötchen geholt und eingestiegen, Schlüssel rum und ... Nein, Auto springt nicht an.

Also gut Warnblinke an, in Firma angerufen sollen vorbeikommen überbrücken.

In der Zwischenzeit, vertreibe ich mir meine Zeit mit der Sportbild, als dann plötzlich ein Hupkonzert losgeht und ich nach hinten schaue, was ist passiert, nun ganz einfach. Eine ältere Frau hat sich neben mir gestellt, anscheinend sind mehr als 3 Meter Fusweg der Frau wohl nicht mehr zuzutrauen.

Ich steige aus, hinter dieser Dame steht wild hupend eine andere Autofahrerrin, springt raus mit wilden Beschimpfungen.

A: Fahren sie sofort Ihren Wagen weg

Ich: Ich kann nicht !!

A: Sie fahren da jetzt sofort weg

Ich: Äh, fällt Ihnen an meinem Wagen was auf ?? Ich habe die Warnblinkanlage an.

A: Das ist mir egal, fahren Sie jetzt sofort da weg.

Ich gehe also in den Blumenladen rein und bitte die Dame doch da wegzufahren.

Die Dame fährt weg und ich setze mich kopfschütteln in mein Auto und ...

genau der nächste Klappskalli stellt sich neben mich. Nicht, das auf der rechten Seite kein Platz gewesen wäre, aber anscheinend gibts da nur gehbehinderte.

Nach dem nächsten Hupkonzert und anschliessendem Besuch im Blumenladen fährt auch der weg.

Gut das sich meine Firma Zeit lässt, so gibts den 3. Akt.

Diesmal ein männlicher Schwachkopf, den ich auch gleich anspreche, (Warnblinkanlage und nicht gut neben mir zu parken) das wird aber vorsorglich von dem Typen ignoriert, sonst gibts halt auch kein Konzert.

Ich also wieder rein da, um dem Mann Bescheid zu sagen, er möchte da doch wegfahren, werde ich von der Verkäuferin angepflaumt ich solle doch nicht ständig die Kunden anmachen.

Naja nach ca. 1 Stunde werde ich erlöst, die Kiste überbrückt und da die Batterie endgültig den Geist aufgegeben hatte, sollte ich mir gleich eine neue Batterie, bei unserer ca. 40 KM entfernten Werkstatt abholen.

Wurde auch schnell eingebaut und endlich konnte ich jetzt zum Feierabend zur Firma fahren.

Wie weit ich gekommen bin ??

8 KM dann verabschiedete sich das Schaltgetriebe.

Wo der Dau ist, das bin ich, der immer noch mit der Schrottkarre fährt.

Na dennoch schönes Wochenende

OT: Zoll Eigendau

Deutsch-Schweizer Grenze. Normalerweise fahre ich hier nur mit meinem froschgrünen Nissan Micra (BJ. 88) über die Grenze. Dabei gab es seit Jahren kein Problem - vermutlich weil die Zöllner vermuten, meine ehrwürdige Rostlaube würde in alle Einzelteile zerfallen, wenn sie einmal anhalten müsste...

An diesem Tag fuhr ich (Sonnenbrille, gute/teuere Klamotten, lange Haare) allerdings mit dem A8 meiner Erzeuger durch die Gegend.

Zumindest bis zur Grenze...

Zöllner: Von wo kommen Sie?

Ich: Heimatkaff

Zöllner: Und wo soll es denn hin? (Augen des Zöllners wandern durch den Wagen, Kollege umgeht den Wagen)

Ich: Zürich

Zöllner: Führen sie irgendwelche Drogen oder Schusswaffen mit sich? (Der Zöllner schnüffelt am Fenster)

Ich: Nein, weder noch.

Zöllner: Und was - wenn wir jetzt ihren Wagen durchsuchen, und wir finden etwas?

Ich (ironisch, die hohe psycholgische Ausbildung des Zöllners bewundert): Wollen sie Halbe-Halbe machen?

Tja... die nächsten Minuten durfte ich zusehen, wie der Wagen von drei Beamten nach geschmuggelten Kokskanistern, Prostituierten aus dem Ostblock, und Kalaschnikows durchsucht wurde.

Manchmal ist es doch besser, einfach die Klappe zu halten ;)

Wunderwelt der Haushaltsgeräte

Als ich noch ein goldgelockter Jüngling von wackerer Statur war, besuchte ich ein technisches Gymnasium, um das fürchten zu lernen. Neben zukunftsweisenden Programmiertechniken wie Q-Basic sollten wir auch SPS-Grundlagen eingebläut bekommen (SPS = Speicherprogrammierbare Steuerung, nutzt man zur Gerätesteuerung, etc). Die Geräte wurden mit einer Sprache ähnlich Assembler programmiert, weswegen die kommenden Stunden nicht wirklich anstrengend für mich werden sollten -- dachte ich.

Nach einer knappen Einführung der Befehle, des Umgangs mit der Hex-Tastatur, und unzähligen "Wäääh, das blinkt ja rot! Ich hab aber nix gemacht!"-Zusammenbrüchen diverser Mitschüler dann die erste Aufgabe: "Programmiert eine Waschmaschinen-Steuerung"

Das versprach spaßig zu werden.

Mein Banknachbar war ähnlich fit was Computer anging, also lieferten wir uns ein digitales P*mmelfechten der Superlative. Wir bauten alles ein, was man an einer Waschmaschine erwartet (div. Waschprogramme, Temperatur- und Schleudervorwahl, esoterisch blinkende Lichter, die dem Nutzer Kontrolle über das Gerät vorgaukeln sollten, etc) und auch ein paar Easterеggs, die über wilde Tastenkombinationen abrufbar waren (Kaffee-Programm -- 25 Liter Kaffee in nur 10 Minuten kochen, Schleuder-303 für den musikalischen Waschgang, und so weiter). Als uns die Ideen ausgegangen waren, waren wir -- logisch -- stolz wie Oskar und präsentierten unser Großprojekt der Lehrkraft.

Der schaute sich das ganze nicht mal an, sondern meinte uns erst mal eine Falle stellen zu müssen ([L]ehrer, [K]ollege, [I]ch):

L: "Und was ist, wenn man da die Tür im Betrieb aufmacht?"

I: "Das können Sie nicht, hier *im Code rumscrollend* wird die Tür verriegelt."

L: "Ja aber ich kann die Tür doch aufmachen!"

K: "Naja, mit Gewalt bestimmt. Aber die Verriegelung dient als Not-Aus. Wird sie nicht geschlossen oder während die Maschine läuft unterbrochen bricht das Programm mit einem Fehler ab bzw. läuft erst gar nicht an."

Während er erklärt fummelt er am Aufbau rum, um L mit den funkelnden Lämpchen zu beruhigen (was nicht klappte -- wir waren noch jung und noch nicht bastardisiert genug).

L: (sich in einen leicht hysterisch anmutenden rausch hineinhyperventilierend und dabei spuckend) "Jetzt hab ich euch! Alles besser wissen wollen und nicht wissen, wie eine Waschmaschine funktioniert! HA! Natürlich kann ich die im laufenden Betrieb öffnen! Das hab ich doch schon getestet, das Programm hält an und macht weiter, wenn die Tür wieder zu ist! Ich WEISS das!"

I: (seinen Sabber von der Stirn wischend) "Äh, wozu soll das Programm weiter ablaufen, wenn Sie das ganze Waschwasser im Raum _um_ die Maschine verteilt haben?"

L: "Da läuft nix raus! DAS HAB ICH GETESTET! Das ist auch praktisch so, da kann man noch schnell einen Teller dazu tun, wenn man den beim einräumen vergessen hat."

Das sind die Momente, da hat man das Gefühl als bekäme man einen Schlag mit einem in Blei ummantelten Gummihammer ab.

K: "Sie packen Teller in Ihre Waschmaschine?"

L: "Ja klar! Glaubt ihr ich spül mit der Hand? das geht mit der Geschirrwaschmaschine viel sparsamer!"

Nunja, als wir ihm klar gemacht hatten, dass seine Aufgabenstellung für im Geiste gesunde nicht zu verstehen war (mit wortreicher Hilfe aus der Klasse, die ohne eine Ausnahme eine Waschmaschinensteuerung gebastelt hatte). Verlangte er von uns, das Programm für eine Geschirrspülmaschine (wobei er sich weigerte das Wort zu benutzen, er beharrte auf seinem Geschirrwascher) neu zu schreiben. Ich tat es nicht, ich meldete Kopfschmerzen an und ging heim.

Web.de schnell finden

Seit Ewigkeiten stöbere ich nun schon auf dieser Seite und oftmals kann ich mich vor lachen kaum noch halten... Deshalb nun hier mein Erstlingswerk

Ist noch nicht lange her, da rief mich ein Bekannter an, da ich mich ja mit Computern auskennen würde.

Sein Problem war, dass er keine Bilder die als Anhang bei Web.de ankommen öffnen konnte.

Dort angekommen ließ ich mir das problem direkt zeigen und es lief mir eiskalt den Rücken hinunter:

1. Call-by-Call Internet Zugang starten

2. Es öffnet sich die A*cor Startseite

3. In die Suchbox "Lycos.de" eintragen

4. Warten bis die Ergebnisse angezeigt werden

5. Zu Lycos durchklicken

6. Auf Lycos.de nach Web.de suchen(!)

7. Warten...

8. Auf den Link zu Web.de klicken

so weit so gut... Nach weiteren 5 Minuten war er dann auch endlich angemeldet.

Bis er eine Mail mit Anhang gefunden hatte, war es Weihnachten, Ostern hatte er diese dann offen.

Dann setzt er einen haken vor das Bild und klickt auf "Löschen". Anschließend beschwert er sich, dass das Bild nicht aufgehen würde...

Auf die Frage opb er schonmal gelesen hätte was er da anklickt meinte er nur: "Nee, wozu denn auch? Is doch eh immer das gleiche!"

Wie, Blaulicht?

Und dann war da noch die junge, übereifrige Polizistin, die den Notarzt bei einer Verkehrskontrolle rauswinkte.

Notarzt: Ähm, meinen Sie wirklich, uns anhalten zu müssen?

Polizistin: Ja, warum nicht?

N: Wir haben ein Blaulicht.

P: Wir doch auch?

N: Ja, aber UNSERES IST AN!

Glücklicherweise gab ein älterer Kollege ihr schnell zu verstehen uns weiterfahren zu lassen. Und der kurz darauf folgende Krankenwagen kam auch unbehelligt durch.

Mauszaertlichkeiten

Eines schoenen Tages, als einer meiner Verwandten gerade in fernen Gefilden weilte, hatte meine Tante die glorreiche Idee, Telefonkosten zu sparen und ihm lieber E-Mails zu schicken, als drei Mark pro Minute zu zahlen.

Also fragte sie mich um Rat, woraufhin ich mit Ihr in ein Internetcafé ging, Ihr ein Account einrichtete und alles erklaerte. Als es ans Schreiben ging entfernte ich mich der Diskretion halber und fing ein Gespraech mit dem Besitzer an, bis - ja bis meine Tante leidvoll zu mir rueberschaute, und ich bemerkte, dass sie seit 5 Minuten verzweifelt versuchte den Mauszeiger zu bewegen indem sie so zaertlich wie sie konnte ueber das Maeuschen streichelte...

Hinterher habe ich dann erfahren, dass sie bisher nur einmal einen Laptop mit Touchpad benutzt hatte, aber die Maus hat sich gefreut:o)

1+1 = 1 Rechner

Und dabei bleibts jetzt auch.

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9504 hatte noch ein dezentes Nachspiel.

Der Schulrat wurde ja offiziell eingeschaltet, damit mein Rektorchen seinen Schrott-PC durch einen neuen ersetzt bekommt.

Soweit so (un-)fein.

Wir hatten dann ein persönliches Gespräch mit dem Schulrat, währenddessen er wiederholt sagte, dass mein Rektorchen doch ein Medienkonzept hätte und wir das nur nicht anwenden könnten. Das hätte selbiger ihm mehrfach glaubhaft versichert. Und wieso wir ihm denn nicht die gleiche Ausstattung zukommen lassen würden wie allen anderen...

Naja, 20 min. hat der Mann sich in Rage geredet. Erstaunlich, ich hätte ja ab und an mal Luft holen müssen *g*

Irgendwann wurds Scheffi zu bunt und er fing dann an und hat ihn tatsächlich niedergequatscht.

WOW. Und das als Mann... bewundernswert.

Schulrat meinte dann, ohne Rektorchen kommen wir nicht weiter. Kluges Kerlchen.

Kurz bei Rektorchen angerufen. "Scherge, trabe Er flinken Hufes an und bringe Er sein Medienkonzept mit, damit die leidige Geschichte geklärt werden kann" kann man tatsächlich höflich ausdrücken. :-)

Ich hörte noch "Wie, nicht ausgedruckt? Was ist denn das für eine Aktenführung? Sie haben doch bestimmt Drucker in der Schule, drucken sies halt eben aus und bringen sies mit. Die 10 min haben wir auch noch"

Sprachs und legte auf.

Ich kenn ja, wie gesagt, meine Schweine inzwischen am Gang. Das erste was ich sagte, als Chulrat sich setzte war: "Und lassen sie sich nix erzählen, dass die Kartuschen alle sind. Der hat 16 Laserdrucker in dem Laden und die Hälfte der Kartuschen sind vorgestern erneuert worden."

g ihr wisst was kommt?

Genau.

Auftritt Rektor mit den Worten: "Ich konnte das nicht mehr ausdrucken, die Kartuschen sind alle leer. Wir haben welche bestellt, aber die sind seit Wooooooochen nicht angekommen."

und anklagender Blick zu mir, der Schuldigen.

Über die nachfolgende verbale Exekution decken wir den gnädigen Mantel des Schweigens.

Nur soviel:

Der PC wird _nicht_ ersetzt, das Medienkonzept werde ich in Kürze haben und ich glaub, wenn der noch ne Stufe höher geht, hat die Schule nen neuen Rektor =)

Das Leben ist schön. Ich genehmige mir jetzt nen Cappuccino :-)

CDs kopieren

Als Anwalt genießt man den Luxus, nicht selber seine Ergüsse abtippen zu müssen, sondern ein Diktiergerät verwenden zu dürfen; der Inhalt des Diktates wird dann von mehr oder minder ausgebildeten Kräften zu Papier gebracht. Soviel Erklärung vorweg.

Vor ca. 5 Jahren war ich in einer Kanzlei angestellt und brachte dabei auch den Chefs die Segnungen von E-Mail, Internet und Digitalfotografie ins Haus. (Braucht man sowas wirklich? Vor 100 Jahren gings doch auch ohne ... naja!)

In der betreffenden Sache ging es darum, dass (ehemalige) Mieter eine Wohnung in etwa in einem Zustand hinterlassen hatten wie ein 16jähriger, der eine Party mit 100 Leuten schmeißt, wenn die Eltern das erste Mal auf Reisen sind. Sprich: Es gab einen Haufen Beschädigungen, die für die Nachwelt und das Gericht dokumentiert werden mussten, und ich tat dies mittels Digitalfotografie. Sinnvollerweise legte ich die JPGs im Kanzleicomputer ab, und für das Gericht brannte ich sie auf CD.

Entsprechend diktierte ich auch den Schriftsatz "blablubb ... anbei Foto-CD ... Beklagter ist Stinkstiefel ... deshalb antragsgemäß zu verurteilen. Schriftsatz Ende. Bitte CD als Anlage für das Gericht beifügen. Diktat Ende."

Die blonde Azubine (warum wundert mich das nicht?!) tat wie geheißen und hackte mein Gesabbel in die Tastatur. Papier inne Unterschriftsmappe, meinen Friedrich-Wilhelm druntergesetzt, und ab zum Gericht.

Dass die interne Anweisung der Kanzlei, niemals Originale, sondern immer nur Kopien herauszugeben, von Blondchen wörtlich genommen wurde, hätte ich nicht für möglich gehalten.

Als dann tags darauf der Richter anrief und mich fragte, was er bitteschön mit der FOTOkopie der CD anfangen soll, wusste ich es besser!

Profimäßige Lizenzverwurstelung

Wir machen uns die Welt wiedewiedewie sie uns gefällt...

Frau Pippilotta hat am Freitag ziemlich Randale geschlagen, von wegen, ich hätt ja alles mit Raubkopien bestückt.

Sie hätte schon mit Kleinweich gesprochen und das würde alles so nicht gehen und die würden mal jemanden vorbeischicken, der unsere Lizenzen prüfen würde. Was ich mir denn wohl dabei gedacht hätt?

Ja, watt denn, fragte mich mein Scheffchen mit einem treuherzigen Augenaufschlag.

Hm, ich erstmal ratlos - ich bin mir recht sicher, das zu jedem einzelnen PC an der Schule auch eine Lizenz zumindest mal existiert hat. Da ich aber für 400 PCs nicht alle Lizenzen in der Hundehütte, die sich da mein Büro nennt, aufbewahren kann _und_ dann noch genug Platz für meinen Astralleib behalten, hab ich die jeweils in den Schulen gebunkert. Und mir vom Rektor jeweils ein kleines Giftzettelchen unterschreiben lassen, wo er die Übernahme von x Lizenzen bestätigt. :-)

Was die dann danach mit dem Krempel machen, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich forder die nur an, wenn ich die brauche. Funktioniert an allen Schulen gut, nur an der nicht so richtig gut.

Mein Lila Latzhöschen hat also aufgrund meines Krankenscheines beschlossen, mal "aufzuräumen" und ist hingegangen und hat sämtliche Rechner neu aufgesetzt. Boot-CD rein, Windows installiert und dann *gib ihm* alles neu machen. Den langsamen Kisten mal frischen Wind einhauchen. Kann ja nicht sein, dass man so überfrachtete Systeme...

Was macht Held der Arbeit nun, wenn die Eingabeaufforderung mit der ominösen Nummer kommt?

RÖCHTÖÖÖÖÖÖÖCH: eingeben. Und zwar die erstbeste, die man in die Pfoten bekommt. Dass auf dem Booklet ne Nummer steht, die zu einem PC gehört kann man ja einfach mal gar nicht ignorieren.

Und weils so anstrengend ist, nimmt man halt dieselbe Nummer 16x.

Ehrlich Leute, ich will nicht wissen, wie die ihre Kin... äh, Themenwechsel.

Nach der Produktaktivierung und dem unvermeidlichen Durchlaufen diverser Updates (HÄHÄ, die Installations-CD war von Anno Schnuff) kam dann auch die "Genuine Advantage dingenskirchen" und wurde installiert.

Die hat festgestellt: Dieselbe Nummer als OEM-Lizenz mehr als einmal installiert: *MÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖP* Raubkopie-Alarm.

Und hier kommt jetzt das spannende. SCHLAUE Leute gehen dann hin und überlegen mal, ob sie was falsch gemacht haben.

Unsere Lila Latzhose hingegen greift routiniert zum Telefon, ruft bei der Microsoft-Produkthotline an und "meldet Raubkopien, massenweise Raubkopien, alle hier an der Schule".

Die Antwort des Herstellers ließ sie dann wiederum routiniert in Panik ausbrechen und eine schriftliche Meldung inkl. Screenshot loslassen, die man mit der Kurzform: "Isch hab nix gemacht" prima umschreiben kann. Und die hat mein Chef auf den Tisch bekommen.

Nach intensiver Rückfrage hat er dann erfahren, dass es an der Schule wohl gang und gäbe ist, dass die Leute sich die Schulsoftware auf den Privatrechnern installieren. Die liegt da ja mal einfach so rum. Kann man doch mal nehmen.

Und als mein Chef sie drauf hingewiesen hat, dass das lizenzrechtlich fragwürdig ist, kam die Antwort im Brustton der Überzeugung:

"Wir sind doch Lehrer, da dürfen wir die Software doch testen."

Betriebssysteme????

Ja, neee. Is klar.

Tjoooooo. Und nächste Woche möchte die Firma mal vorbeikommen und alle Lizenzen da prüfen. Die haben einfach nen Termin gemacht ohne zu fragen. Ich hab den Termin jetzt einfach mal gecancelt und das an unsere Rechtsabteilung weitergegeben. Sollen die sich damit rumschlagen. Ich hab meine Giftzettelchen, alles andere ist mir wumpe :-)

Mann, was werden die sich FREUEN, wenn die das morgen lesen :-)

Ich muss nicht erwähnen, dass an der Schule außer der ominösen Nummer keine einzige Lizenz mehr zu finden ist? *g*

Ich hab mal heute hochgerechnet, was die Nachlizenzierung kosten wird. Ich glaub, da wirds jemandem gepflegt Weihnachten verhageln. :-)

"Ich suche Aushilfe..."- Halb-OT!

Nachdem ich ja mittlerweile aufgestiegen bin zum DvD (Diktator vom Dienst, auch Filialleiter genannt), muss ich mich ja mittlerweile nicht mehr so viel mit der seltsamen Spezies Kunde befassen - schade für DAUjones, gut für meine Nerven. ;)

Aber: Fragt mal eure Personaler, was für eine seltsame Spezies Bewerber erst mal sind... Gestern erlebt:

Junge Frau kommt rein in Begleitung ihres offenbar großen - oder einfach nur verfresseneren - Bruders, baut sich selbsbewusst vor mir auf...

DD (DümmlicheDame): "Ich suche Aushilfe!"

S (Skadu:) - Schön, ich auch... Meld dich, wenn du wen gefunden hast - "Äh... Bitte, was? Sie brauchen Aushilfen?"

DD: "Nein, ich suche Aushife!"

S: "Sie meinen, Sie wollen einen JOB aus Aushilfe?!" - Schön... Erwähnte ich schon, dass wir im Einzelhandel tätig sind und du Kundenkontakt haben musst, Lady? -

DD: "Ja - genau! Wann ich anfangen?"

S: - Wenn die Hölle zufriert... dauert es noch mal 20 Jahre! - "Haben Sie denn Ihre Unterlagen dabei? Wie viel Erfahrung haben Sie bereits mit PCs?"

DD: "PCs? Wieso? Ich nix wissen PCs, ich hier Aushilfe Verkauf!"

Der Witz? Jeder F**ING Mitarbeiter trägt ein T-Shirt mit unserem Logo, auf dem COMPUTER besonders dick hervorgehoben ist, in Schriftgröße Drölftausend - ICH AUCH, direkt in ihrer Augenhöhe! Ich brauche Baldrian, schnell, bitte...

P.S.: Ein Quicky zur Verdauung - Was macht man eigentlich, wenn man eine PS/2-Maus im Port gedreht hat? Genau, man wirft sie dem Filialleiter vor die Füße und reklamiert sie, weil sie nicht erkannt wird... Pins verbogen? Ach was - "Sie wollen mich doch nur verarschen, die MÜSSEN so sein!"

Platte voll! Was tun?

Gemeinhin denkt man ja, der DAU sitze immer in IT-fremden Abteilungen. Oder zuhause. Oder sonstwo.

Ok, ein Admin mit einem DAU-Status müsste ja auch als DAA (Dümmster Anzunehmender Admin) bezeichnet werden. Und DAAs gibt es wirklich!

Bei meinem früheren Arbeitgeber (IT-Dienstleister) gab es einen Kunden, der damals einen Exchange2000-Server einsetzte.

Leider hat man bei der Anschaffung der Serverhardware die mögliche Gesamtgröße der Exchange-Datenbank unterschätzt, so dass es innerhalb der Partition gerne mal eng wurde.

Die Admins des Kunden hatten die Aufgabe, den freien Speicherplatz zu überwachen und es gab dazu auch ein entsprechendes Tool, welches dabei half.

Eines Tages erreichte mich kurz nach Mittag ein hektischer Anruf von einem der dortigen Admins.

"Du musst sofort vorbei kommen. Der Exchange ist tot."

Ich ahnte gar fürchterliches und fuhr direkt los.

Vor Ort angekommen schaute ich mir den Server an.

Das Betriebssystem lief problemlos. Nur der Exchange-Dienst war nicht mehr erreichbar.

Ich kontrollierte das System und stellte fest, dass die zweite Partition des Servers ungewöhnlich viel freien Speicherplatz aufwies.

Nun, was war geschehen?

Es stellte sich heraus, dass die anwesenden Admins allesamt die Warnmeldung über den knapp werdenden freien Speicherplatz der Festplatte schlicht ignoriert haben. Somit war klarm, dass 3MB frei... 2MB frei... 1MB frei... einmal Ende war.

Die Datenbank hat den restlichen freien Speicherplatz aufgezehrt und niemand hat etwas davon bemerkt. Als die DB keinen Platz mehr zum Wachsen hatte, brach natürlich der Exchange-Dienst zusammen und nichts ging mehr.

Das wäre soweit ja noch harmlos, aber was sich einer der Admins dann geleistet hat, das hat mich glatt vom Stuhl gefegt.

Denn auf der Suche, nach Dateien, die man löschen könnte, um wieder einige MB frei zu bekommen, stieß man auf eine Datei namens priv1.edb. (Für nicht eingeweite: Das ist die Datenbankdatei von Exchange mit allen Inhalten der Postfächer).

Diese Datei wurde kurzerhand ins Datennirvana geschossen, um wieder Platz auf der Festplatte zu schaffen.

Endergebnis: Ein Exchange-Server, der erst nach einem Restore und etlichen Klimmzügen spät abends wieder online war. Dazu noch ein IT-Leiter zusammen mit dessen Chef, die schon bei meiner Ankunft nervös mit den Hufen scharrten (wobei sie zu dem Zeitpunkt noch nicht wussten, was oder vielmehr wer meinen Arbeitseinsatz nun hervorgerufen hat).

Am nächsten Tagen rief mich der IT-Leiter an und erkundigte sich nach dem Grund für den Ausfall.

Warum hätte ich da lügen sollen? ;-)

Der Kollege war danach noch für 3 Monate dort und wurde danach von mir nicht mehr gesehen. Keine Ahnung, was der heute so treibt.

OT: Der lange Weg einer Leiterplatte

Moin,

auch diese Story ist schon etwas länger her, aber sie verdient es aufgezeichnet zu werden (zumal solche Dinge bestimmt noch heute passieren). Es war auch weniger EIN DAU beteiligt, sondern mehr ein DAK (dümmster anzunehmender Kunde).

Ich war zu diesem Zeitpunkt bei einer kleinen, aber feinen Firma beschäftigt, die ihre Brötchen mit der Herstellung von Leiterplatten (neudeutsch "PCBs", printed circuit board) verdiente.

Eines Freitag morgens rief der Entwicklungsleiter eines grossen deutschen Konzerns an, und bestellte 1000(!) Leiterplatten - Lieferung ASAP, die Dinger MÜSSEN Montag morgen beim Kunden sein!

Nunja, kein Problem, wenn der Kunde zahlt, tun wir (fast) alles, also kurz den Preis mitgeteilt - er schluckt zwar etwas, aber akzeptiert, Hauptsache wir liefern rechtzeitig, alles andere ist egal. Ich hab ihn dann gebeten uns die Daten zu schicken, und meinen Chef benachrichtigt, der über den Auftrag (natürlich) hocherfreut war - immerhin Eilservice, und dann noch übers Wochenende, das bringt Geld in die Kasse.

Also warten wir auf die Daten (sollten per Mail geschickt werden). Es wird Mittag, es wird nachmittag, Chef wird langsam ungeduldig - Rückruf beim Kunden, nein, Daten sind raus, müssten lääängst da sein...

Gegen 15 Uhr dann auf einmal ne neue Mail, die lang ersehnten Daten - ein Blick in den Mailheader: Die Mail lag 6 Stunden(!) auf dem Mailserver des Kunden rum, und ist dann in ein paar Minuten zu uns gereist. Alleine das wäre schon einen kleinen DAU-Award wert, aber es kam noch besser:

Wir haben unsere Produktion angeschmissen, und das Paket mit den fertigen Platten ging am Samstag auf die Reise.

Mittwochs ein erboster Anruf des Kunden: Wo sind die Leiterplatten?? Er hat nix, obwohl zugesicherter Termin, produktionsausfall, blabla. Erstmal den Kunden beruhigt, und unseren Spediteur angerufen, nachforschen was passiert ist:

Der Fahrer hat versucht das Paket am Montag morgen auszuliefern, wurde aber leider nicht aufs Gelände gelassen da er keinen Personalausweis(!) dabei hatte - das Paket ist zurück zu uns unterwegs, Annahme verweigert.

Kam auch kurz drauf an, und wurde gleich wieder losgeschickt, natürlich unfrei (der Kunde hatte das zähneknirschend akzeptiert, war ja schließlich nicht unser Problem).

Ok, war's das jetzt? Nein, am Freitag wieder ein Anruf, die Leiterplatten sind immer noch nicht da! Wieder Rücksprache mit der Spedition, doch, alles abgeliefert, der Fahrer hatte seinen Pass dabei und durfte rein.

Ratlosigkeit beim Kunden, bis, ja, bis das Paket gefunden wurde: Die interne Qualitätssicherung des Kunden hatte es eingesackt + gesperrt, Begründung: Die Leiterplatten sind nicht elektrisch geprüft, und was nicht geprüft ist, kommt nicht rein, sagt die ISO. Alle Diskussionen brachten nix, auch der Hinweis daß wir wohl kaum in ein paar Stunden 1000 Leiterplatten nicht nur herstellen sondern auch noch testen können, und daß es sich hier um einseitige Platten mit fast fingerbreiten Leiterbahnen handelt, die man durch Draufkucken testen kann fruchtet nicht - die ISO ist Gesetz, und gesetze müssen eingehalten werden!

Also wurden die leiterplatten (natürlich auf Kosten des Kunden) per Eilservice wieder zu uns geschickt, wir haben das Wochenende mit testen verbracht (also wieder Zuschläge kassiert), und am Montag morgen hatte der kunde endlich die ersehnten Leiterplatten in Händen.

Fazit: Er hat schonmal den dreifachen Preis bezahlt, plus zweimal Wochenendzuschlag, plus dreimal Frachtkosten - und das bei normaler Lieferzeit von 10 Tagen...

Ich enthalte mich mal jeglichen Kommentars dazu, :-)

NotrufDAU

I: $TelefonAG, mein Name ist Orakel, Guten Tag.

D: Guten Tag, Hier ist Hr. Dau Firma XXX, ich hatte doch die Nr. 0815/4711 für abgehende Gespräche sperren lassen.

I: Ja, die ist gesperrt.

D: Ich hab aber trotzdem Freizeichen?

I: Ja, aber sie können nur 110 & 112 anrufen.

D: Was? Der Anschluss sollte doch komplett gesperrt werden!*laut*

I: Polizei und Feuerwehr sperren wir nie.

D: Der Anschluss ist hier im Lager, ich will nicht das meine Mitarbeiter von hier telefonieren. Hier sollen nur Gespräche ankommen. Und das hab ich auch genau so bestellt!*lauter*

I: Polizei und Feuerwehr sperren wir nie! Ich weiß nicht ob wir die überhaupt sperren dürfen.

D: Meine Mitarbeiter sollen von hier nicht telefonieren!!11 Sie liefern mir hier was, was ich nicht bestellt habe!! *Brüll*

I: Sind sie sich wirklich sicher, das ihre Mitarbeiter *NICHT* die Feuerwehr anrufen sollen, falls es in ihrem Lager brennt?

D: Ähh? Hmm? Also? Ähh?

Na toll erst der Brüllmodus, und jetzt versucht DAU zu denken und fällt in den Edmund-Stoiber-Modus.

I: Wenn sie dort wirlich gar nicht mehr raus telefonieren können wollen, müssen sie sich einen Apparat besorgen in dem man 110 & 112 manuell sperren kann. Und nein, mit unseren Geräten lassen sich diese Nummern nicht sperren!

D: Sie sperren diese Nummern nie?

I: Nein, nie!

D: Hmm, Ist ja eigentlich auch vernünftig.

I: (Ach was, wirklich? argl) Ja das ist es. Kann ich noch was für sie tun?

In der Userhölle

Ich mag den Microsoft Support - wirklich!

Oder besser gesagt - ich mochte ihn in der Zeit, als ich als einziges "pflegebedürftiges" Produkt diverse "Visual Basic" Varianten einsetzen durfte (oder musste - je nach Betrachtungsweise).

Die Userhölle (aka "Kundenhotline für Consumer Produkte") ist da ein ganz anderes Kaliber.

In meinem Fall ging es um Sidewinder "Force Feedback" Geräte. Davon hab ich nämlich zwei: Ein Lenkrad und einen Joystick. Aus irgendeinem unerklärlichen Grund sind das zwei unterschiedliche Produktlinien, für den Betrieb benötigt man 2 unterschiedliche Versionen der Gamecontroller Software und daher müssen auch zwei Treiber-CDs aufgehoben werden.

Man ahnt es fast: als die Rüttelgeräte wieder in Betrieb genommen werden sollten war eine der beiden Treiber-CDs verschollen.

Was in der heutigen Zeit dank des Internets überhaupt kein Problem darstellen sollte: Microsoft Homepage, "Sidewinder" als Suchbegriff, durch die Ergebnisliste durchhangeln und den Treiber downloaden.

Gesagt, getan und im Nirgendwo gelandet. Ich sah eine gut abgelagerte 1999er Version des Treibers für den Macintosh und nochmal einen Treiber von 2001 für Windows 95/98 der aber weder mit meinem Lenkrad noch mit dem Joystick was anfangen konnte.

Was macht man in seiner Not? Man schreibt dem Support eine EMail:

"Liebes Supportteam, mir ist die CD mit den Sidewinder Treibern verloren gegangen. Die Typenbezeichnung des Gerätes ist ..., die Seriennummer ist .... Bitte eine neue CD zusenden, Porto- und Handlingkosten trage ich bis zu einem Betrag von 5 EUR. Mfg, Sixtus Freebyte"

Die Antwort war mehr als verblüffend:

"Sehr geehrter Microsoft Kunde, für den Austausch einer CD ist es notwendig, das sie uns die Orginal CD zusenden. Die Kosten dafür betragen xxx EUR" (wobei "xxx" schon nahe an den Betrag herankam, den das Gerät ursprünglich gekostet hat.

Meine Antwort ist leicht nachzuvollziehen:

"Sehr geehrte Damen und Herren vom Support, ich würde Ihnen gerne die Orginal-CD zusenden wenn ich sie denn noch hätte. Es geht in meinem Fall um den Ersatz einer verlorengegangen CD."

Die Antwort vom MS-Support war schon etwas konkreter:

"Um festzustellen, dass sie legitimer Nutzer der Software sind, benötigen wir entweder die Orginal-CD oder eine Kopie der Rechnung ausgestellt auf Ihren Namen".

Es machte Klick bei mir. Offensichtlich hat der Support nicht erkannt, dass es sich bei meinem Anliegen um eine einfache Treiber-CD handelt und geht von einem Officeprodukt, Betriebssystem oder Datenbank aus.

Ich stelle also klar:

".. und möchte darauf hinweisen, dass es sich in meinem Fall lediglich um eine Treiber-CD handelt und diese Treiber nicht über die Internetseite Ihres Unternehmens bereitgestellt werden".

Das Wort "Internet" hat offensichtlich einen Reflex in Unterschleißheim angesprochen - lautete die Antwort doch ungefähr so:

".. Aktualisierte Treiber können über die Microsoft Supporthomepage bezogen werden. Um sie schnell und sicher ... geben Sie ein ..."

Mit den tröstlichen Anweisungen des ziemlich langen und DAU-Kompatiblen Textbausteins gewappnet begab ich mich wieder auf die Homepage des Unternehmens um wieder dort zu landen, wo ich vorher auch war: im Nirgendwo.

Ich antwortete dem Support entnervt sinngemäss:

"Auf der Homepage ist nichts zu finden. Als Beweis dafür, dass ich rechtmässiger Besitzer eines 'Sidewinder Force Feedback Pro USB Wheel' Gerätes bin, kann ich Ihnen höchstens ein Foto von mir zusammen mit dem Gerät, eine Kopie meines Reisepasses sowie eine von 2 unabhängigen Zeugen unterschriebene Beglaubigung dass das von mir in die Höhe gehaltene Gerät tatsächlich die angegebene Seriennummer hat liefern."

Und just als die Mail abgesendet wurde, fiel mein Blick auf den Nachbartisch, wo unter dem schweren Laserdrucker die Kante einer längst vergessenen CD herauslugte - es war der Datenträger den ich seit gut 3 Wochen aus dem Microsoft Support herauskitzeln versuchte.

Sixtus

PS: Die auf meine letzte E-Mail folgende Antwort des Supports lautete etwa so:

"Sehr geehrter Microsoft Kunde, für den Austausch einer CD ist es notwendig, das sie uns die Orginal CD zusenden. Die Kosten dafür betragen xxx EUR"

Viel Geiz um nichts

Kunde ruft an und sagt "Herr Freebyte, wir sehen ja ein dass hier 3 Rechner modernisiert werden müssen. Aber wir haben keine Lust, 800 EUR für ihre komischen No-Name PCs auszugeben und besorgen selber welche".

Randnotiz: diese "komischen No-Name PCs" sind fertig auf die Bedürfnisse des Kunden vorkonfigurierte, geräuscharme Mini-PCs wo bei der Vorort Installation nur noch per Batch aus dem Netz bisserl was nachinstalliert werden muss - Vorteil für den Kunden weil keine zusätzlichen Installationskosten anfallen.

Kunde sprach, Kunde machte, Kunde rief 14 Tage später an und jubilierte "Wir haben 5 Rechner auf einer Konkursauktion ersteigert. Haben nur 150 EUR pro Stück gekostet. Bitte alsbald Installieren."

Also ich mir paar Tage später meinen Azubi unter den Arm geklemmt und zum Kunden gefahren.

Zwei Augenpaare starren alsbald auf einen Gerümpelhaufen der Sorte "Ich war ein Computer".

Rückfrage beim Kunden ergab a) nein, keine versteckte Kamera b) ja, bitte installieren.

Also Ärmel hochgekrempelt, Rechner angeschlossen, gebootet und .... man ahnt es fast. Auktionsunterlagen gegriffen, Kunde unter die Nase gehalten "Da stehts: Ohne Betriebssystem". Kunde jammert und schickt jemanden über die Strasse zum PC Händler 5x Windows 2000 zu kaufen - es muss ja schnell gehen.

Meine innere Registrierkasse ermittelte, dass sich der Wert jedes Rechners damit schonmal verdoppelt hat.

Dann doch vorsichtshalber mal jeden Computer aufgeschraubt um eventuelle Ratten und Mäuse zu entfernen. Obwohl jedes Gerät von aussen gleich ausgesehen hat, erwies sich das Innenleben eher als Ergebnis einer Bastelarbeit der Sorte "Hmm, welche Komponenten verbaue heute mal?" und die Sichtung ergab, dass so ziemlich alles von Edelkomponenten bis grobschlächtig funktionsfähig gemachte Rückläufer aus Reparaturen vertreten war.

Meinen Azubi hats jedenfalls gefreut stundenlang auf Homepages herumzusurfen um obskure Treiber für obskure Videokarten ausfindig zu machen und mich natürlich auch - weil Dienstleistung halt wesentlich mehr Gewinn bringt als Hardware zu verkaufen.

Am Ende war jeder PC mit kalkulierten 950 EUR nur "geringfügig" teurer als ein Neugerät, dafür haben sie auch richtig schön robuste Uralt-Rechner bekommen.

Wer es mag :-)

Mein WLAN geht nicht

...und dann war da noch die Kollegin....

snip (Rückblende Heute 6:00)

Mein Diensthandy schalmeit in mein Ohr. Blick auf die Uhr; Panik!!! Wenn um 0600 wer was von mir will, muss mindestens der DC explodiert sein und mit seinen brennenden Resten die USV und das NAS schön cross gegrillt haben...ein Blick auf's Display verriet aber, dass es die pseudo-wichtige zweite Assistentin (in weitere Folge PWA)eines kleineren Teamleiters war.

DH:"*firmennamemurmel* derhonk...was ist explodiert, dass du mich um die Zeit anrufst?"

PWA: "Du, ich brauch das Domainadminpasswort"

REM öööom mooooment... die PWA war bisher mehr durch Motivation als technische Kompetenz aufgefallen...woher weiß die überhaupt was ein DA ist und macht.

DH: "Und bitte erleuchte mich, wozu brauchst du den DA?"

PWA: "Na ich bin da in der Firma und mein WLAN funktioniert nicht! Ich muss gaaaanz dringend für

den $unter-obermotz ein Mail raus schreiben, dass muss um 9:00 draußen sein!"

DH: "Aha...und wozu brauchst du für's WLAN das DA Passwort? Hast du eh auf den WLAN Schalter auf der Seite geschaut? Nicht, dass der aus ist!!!"

PWA: "(*belerhrungsmodus - on*)Natürlich!!! Ich bin ja nicht blöd!!! Na ich hab mir gedacht so schwer kann das jetzt da nicht sein, was ihr immer machts (meint unser IT Team). Ich mach da so einen Rechtsklick auf *blaguzzlschwaf* (REM hab inzwischen den müden Hauptprozessor auf Durchzug und warte auf die essentielle Information) und wenn ich den dann so die Netzwerkreperatur durchführen lass, braucht er da so einen Administrator. Mach was!!"

REM wir haben für solche Zwecke lokale Adminuser auf den Rechnern, weil wir demnächst die Domain abdrehen

DH: Noa dann nimmst halt den lokalen Admin...weißt eh, Administraor / $passwortzwitscher (natürlich hat sie's nicht im Kopf)

tippseltippseltippsel PWA: "Das geht nicht!"

DH: "Und du hast sicher kein Zeichen für's WLAN im Eck unten und der Schalter ist grün, nicht Rot?"

PWA: "Jajajaja... mach was!!!!!!!!!" REM mit allen Rufzeichen

DH: "Joa... jetzt bin ich eh schon wach, ich werf mich auf's Rad, bin in ca. 1,5 Stunden da..."

PWA: "Ja, aber beeil dich!!! Ist suuuuuper dringend!"

DH:" Jojo...bin am Weg, Ciao."

Nun denn, meiner einer reitet die 17km in die Firma... dazwischen erreicht mich ein Mail mit einer Anforderung möglichst schnell ihr das Arbeiten zu ermöglichen, mit Kopie an meinen Teamleiter und Abteilungsleiter. Offensichtlich vom Smartphone geschrieben *sic!*

snip (Fastforward 8:00 Büro)

Wie sich der geneigte DAUJones leser sich schon gedacht hat, bin ich zum Laptop hin, habe den WLAN Hardwareschalter umgelegt und meinem Teamleiter (cooler Techityp)ein Mail geschrieben, dass das PEBKAC - Problem behoben ist... ich freu mich auf den restlichen Tag...

Disclaimer: Die im Text enthaltenen Rechtschreibfehler dienen der Rebellion gegen Big Brother

Backup Beratung

Nachdem man mich drum gebeten hat, gebe ich hier nun die die Geschichte wieder welche dazu geführt hat, das ich nur ungern Leute in Backupfragen berate.

Die Geschichte ist etwas länger, nicht unbedingt witzig aber es gibt definitiv einen DAU.

Eines schönen Tages wurde ich mal wieder dazu gebeten einer Studentin Computerratschläge zu geben. Man muss dazu wissen, wir haben hier keine echte EDV sondern wir Techniker sollen "die Computersachen so noch eben nebenbei machen" (Zitat!)

In diesem Fall wollte die Studenten ihre zahlreich gesammelten Messdaten aus Übersee sichern.

Sie fragte mich so wörtlich "Ekuah* was ist sicherer fürs Backup DVD-RW oder USB-Festplatte"

(*=Namen aus Datenschutzgründen geändert)

Da wir grad in Ihrem SHK-Büro waren konnte ich auf der Fensterbank und auf ihrem Schreibtisch mehrere CDs offen rum liegen sehen. (Zur Anmerkung: UV Licht durch offene Fester tut gebrannten CDs gar nicht gut.)

Daher war die Antwort einfach. Ich sagte: "Festplatte ist auf jeden Fall SICHERER. DVD RWs kannst du nur ein paar mal wieder beschreiben und sind empfindlich gegen Sonnenlicht und Kratzer. USB Festplatte ist dagegen etwas stoßempfindlicher."

Darauf holt Sie sich so eine 2,5" Platte mit zwei USB Anschlüssen (der Zweite zur besseren Stromversorgung).

Von diesen beiden hat sie generell immer nur Einen verwendet. ("Funktionier doch auch so")

Vom „Hardware sicher entfernen“ hielt Sie nichts. ("Wieso das denn? Man braucht doch nur Kabel ziehen und Windows merkt das dann selber")

Dass man die Platte nach dem Abziehen noch 2-3 Sekunden liegen lassen und nicht gleich in den Rucksack werfen sollte ergab auch nur verständnislose Blicke.

Wie es so denn sein musste, nach einem halben Jahr hatte die Platte genug und verweigerte den Dienst.

Recht ungehalten kam die Studentin dann bei mir ins Büro und war mir vor: "Ekuah was hast du für einen Mist erzählt, du hast behauptet, eine USB Festplatte wäre SICHER, jetzt geht das Ding nicht mehr"

(Die aufmerksamen Leser merken hier vielleicht wie die Dame aus einer relativen Aussage eine Absolute gemacht hat)

Na ja man versucht halt zu helfen schaut sich das Teil an, schraub es auf, schließt es mal an und hört schnell das da Hardware es hinter sich hat und mit Software nix mehr zu reißen ist.

Ich gebe ihr die schlechte Nachricht, und meine noch dass alle Hardware früher oder später ’mal ausfallen kann. Und so wie Sie das Ding behandelt hatte, es war es eben früher.

Sie dann: "Und was ist jetzt ist das ganze Backup mit meinen Messdaten aus Übersee weg"

Ich meinte: "Dann nimm doch die Originaldaten von den du das Backup gemacht hast"

Sie darauf: "Ach Die hab ich gelöscht. Weil ich den Platz auf dem Laptop brauchte"

Ich (real): Facepalm

Ich (mental): in die Tischplatte beißend

Danach hatte ich dann erklärt dass ein Backup nur dann ein Backup ist wenn die Ursprungsdaten erhalten bleiben. Sonst wäre es eine Datenauslagerung ohne Sicherheitsgewinn.

Ein Kostenvoranschlag ergab dann eine Summe von 800Euro von denen Sie verlangte das ich mich daran zu beteiligen hätte, da ich Sie ja falsch beraten hätte! Ich dachte nur: "Träum weiter"

Seitdem Antworte ich bei DAUs die mich einem sicheren Backup fragen folgendermaßen:

"Nimm deine Daten und meißele Sie in mindestens zwanzig Zentimeter dicke Granitplatten. Die Platten nimmst du dann und versenkst sie dann an einer tiefen Stelle im Meer"

Danach belästigen mich die Meisten nicht weiter.

Nur einer hat mal gefragt "Und wie komm ich an die Daten wieder dran?"

Mir fiel nur ein: "Du hast nach dem Backup gefragt, vom Restore war keine Rede"

(Ja das mit dem Hexdump auf Steinplatte gibt es schon in einem anderen Beitrag, aber auf diese Methode bin ich auch alleine gekommen)

Zweiter Akt: (Ja es geht noch weiter)

Besagte Studentin kam nach einer mehrjährigen Abwesenheit als Doktorantin wieder zu uns an die Uni. Ich wurde wieder gerufen weil Sie wieder Backup-Probleme hatte.

Ich nehme an dass Sie auf der Backup-USB-Festplatte Daten hin und her geschoben hat, und dass dabei Etwas schief gegangen war.

Die Daten waren noch vorhanden aber die Sortierung war flöten.

Da ich kein Land in dem Datenchaos sehen konnte, meinte ich wieder "Nimm doch einfach die Orginaldaten und ziehe ein neues Backup"

Darauf Sie wieder "Die gibt es nicht mehr, hab ich gelöscht, ich brauchte den Platz"

Ich dann "Was habe ich dir über den Unterschied zwischen Backup und Datenauslagerung mal erklärt?"

Sie "Das ist mir egal, ich nenne das Backup, das hat zu funktionieren, bring das wieder in Ordnung"

Seit dem Tage weiß ich WIRKLICH was Erkenntnis-Resistenz ist.

An die Leser die es bis hierhin geschafft haben:

Danke fürs lesen und sorry das es so lang geworden ist.

P.S.

Die Rechtschreib- und Grammatikfehler sind Ausdruck meines individuellem Stils und unterliegen dem Copyright :-p

Besserwisser (kein DAU oder doch?)

Der Sohn eines Nachbarn machte kürzlich ein „Schnupperpraktikum“ im örtlichen Elektronikmarkt. Er ist ein schlaues Kerlchen und hat echt Ahnung – leider auch eine vorlaute Klappe...

Erster Arbeitstag:

Er korrigiert die Aussage eines festangestellten Kollegen: wenn Windows 8 drauf läuft, kann man selbstverfreilich auch Win 7 drauf machen, das gäbs im Web so ab 40 Ocken und der örtliche Computerclub würde das für lau installieren.

Darauf Vier-Augen-Gespräch beim Chef, der ihn darauf hinweist, dass man Win 7 gerne selber verkaufen und sich die Installation teuer bezahlen lassen möchte.

Zweiter Arbeitstag:

Erklärt einem Kollegen vor Kunden, dass WLAN und WiFi das gleiche sind, Bluetooth aber was ganz anderes. Kollege: „Deine Besserwisserei kannst du dir sparen!“

Dritter Arbeitstag:

Kommt schon Vormittags wieder nach Hause: „Die wollen mich da nicht mehr!“

Kann ich irgendwie verstehen. Er trägt ein T-Shirt mit dem Aufdruck:

„Ich bin kein Besserwisser – ich weiß es wirklich besser!“

Das Notebook "von Hinten" und Offie 2010

Moin Moin!

Vorgestern kommt eine ältere Dame zu mir an den Servicetresen.

D= Dame I= Ich

D: "Ich hätte gerne Internet" *Schnauf*

I: "Da müssten Sie bitte zum Telekomstand gehen, die Kollegen machen das dann mit Ihnen.."

D: (sehr gereizt) "DA WAR ICH GERADE!einself!Der Kollege telefoniert die ganze Zeit..."

I: "Tut mir leid, dann wird er sicher mit einem Kunden sprechen, ist aber sicher gleich für Sie da!"

Die Dame zog schnaufend ab.

Hab dann noch vom Kollegen gehört, dass die noch einen ziemlichen Aufriss gemacht hat, da sie noch 2 Min warten musste...

Gestern dann stehe ich wieder am Servicetresen, die selbe Dame wieder da...

D: "Hier, dass sch*** Notebook geht ja gar nicht auf!!!" Haut mir den Koffer mit dem Notebook auf den Tisch...

I: "Dann schauen wir mal"

Ich nehme das Notebook, klappe es vorne auf...

I: "Hier, geht doch!"

D: "Sie machen den ja auch hinten auf..."

I: :-0 "Das ist aber vorne..:"

D: "So nennen sie das!"

I: ???

Darufhin zog sie von dannen...

Heute...

Telefon klingelt...

D: "Guten Tag, ... hier, von gestern... mit dem Notebook..."

I: WTF?? "Was kann ich für sie tun?"

D: "Ja, habe ja das Notebook vorgestern gekauft... Da hab ich mal eine Beschwerde...Der ist ja veraltet...!"

I: :-0 "In wie fern?"

D: "Naja, da ist ja Windows 7 drauf..."

I: "Und??"

D: *schnaufend* "DAS NEUSTE IST 2010!!!"

I: WTF??? "Nein... das ist Office 2010... Windows 7 ist das Momentan das akutellste..."

D: "NEIN... mein Nachbar sagt, 2010 ist das neueste! Sie haben mir einen Ladenhüter angedreht!!"

Dieses Telefonat zog sich noch über 20 min hin...

Leider muss ich nochmal zu der Dame und das Internet einrichten.... ich freu mich schon...

Immer auf die kleinen Dicken....

...die, die sich nicht wehren können.

Die Tante Triptychon war einkaserniert. Krankenhaus und so.

Und wie das so ist wenn man einerseits Administrateuse ist und andererseits eine große Fresse hat, gibt man bei der Einkasernierung bei Beruf an "Admin"

Die Blicke sind dann auch immer wieder sehenswert :-)

Noja. ich also eines morgens mit meinem gewesenen Eisbeutel (frische OP-Narben schmerzen HÖLLISCH) nach vorne geschlichen in der Hoffnung, Nachschub in Form eines KALTEN Eisbeutels zu erhalten, sehe ich da zwei Krankenschwestern mit ratlosem Gesichtsausdruck vor ihrer komischen Kiste stehen und den Bluescreen anstarren.

"Ich hab doch gar nix gemacht und auf einmal der blaue Bildschirm"

"Hasse schon neu gestartet?"

"Jo, wieder blau. Hab aber nix gemacht."

Innerlich leicht feixend und äußerlich nur Minderernst guckend, frage ich, ob ich helfen kann. "Ne, die Technik streikt nur wieder." "Ich kann ja mal auf den Monitor gucken." Hilfsbereit wie ich bin, denn ich wollte diesen verschissenen Eisbeutel haben.

Erwähnte ich schon, dass so frische OP-Narben höllisch schmerzen können?

Naja, widerwillig machte man mir Platz, nachdem ich die eine Schwester mit einer sanften Übergabe des erwärmten Eisbeutels davon abhalten konnte, ständig den Bluescreen wegzudrücken, wars recht fix klar: Hardwarefehler. IRQ_LESS_OR_EQUAL.

Zu deutsch: Der Arbeitsspeicher hat wohl die Grätsche gemacht und gemeint, er geht in Rente. Möglicherweise hat er mehr mitgenommen, aber die Schwestern waren raus und die eine winkte schon freudestrahlend mit dem Eisbeutel.

HABEN WOLLEN.

Ich also die Damen aufgeklärt, dass der Admin ran müsste, weil die Kiste die Grätsche gemacht hat und das die ihn anrufen sollten. Und die sich nicht einreden lassen sollten, dass sie was gemacht haben.

Haben sie ja nicht.

Tanteeee? Krich ich jetz den Eisbeuteeeeeel?

Achsoja, danke und tschüss und das hätts gewesen sein können....

....wäre nicht Kollege Turnschuh von der Administration gewesen. Stimmlich noch kurz nach der Pubertät und vom Benehmen her deutlich DRIN.

Schwester rief an und meinte verschüchtert, dass der Rechner kapu.... weiter kam sie nicht, es ertönte ein hysterisches Gekläff aus dem Hörer raus, ich sah nur wie sie bleich wurde und richtig fertig aussah.

Mhm, lecker. Futter. Hatte ja auch lang nix mehr zum drauf rumkauen.

"Aber...aber..."

Zeit zum Eingreifen. Ich polierte also mal wieder meine edle Ritterrüstung elbischer Fertigung auf höchste Strahlkraft, legte sie an und galoppierte auf meinem Eisbeutel zur Rettung der edlen Eisbeutelspenderin. Wenn der die zu lang macht, krieg ich keine Eisbeutel mehr.

"Darf ich mal?" Freundliches Lächeln. Dass die total verschreckt war, hat man schon daran gesehen, dass ich den Hörer auch tatsächlich bekommen habe :-)

Auftritt Tante Trip:

"Ey, Kumpel halt mal die Luft an, die Kiste hat kaputten RAM oder kaputtes Mainboard. Da sind ein paar Elkos durchgeknallt oder der Spannungswandler ist hie. Auf keinen Fall hat die Schwester dran schuld. Wie denn auch, wenn die aufm Terminal-Server-System die Rechte hat, um was kaputtzumachen hast du doch deinen Job nicht ordentlich gemacht."

Totenstille am anderen Ende.

"Wer spricht denn da?"

"Die Patientin, die das festgestellt hat, dass die Kiste hie is. Beweg mal deinen A**** hierhin und tausch die Hardware aus."

Tiefes Luftholen zwecks Faltung am anderen Ende.

"Mooooment"

Luft wurde walartig ausgeblasen. Ich konnte die Fontäne direkt erkennen :)

"Ich bin Privatpatientin."

"Äh ja, bin gleich da. Danke für die Hilfe."

"Aber gerne doch.*katzengrinsen an*

Wünschen sie eine Sicherheitsanalyse ihres Systems? Ihrer Reaktion nach wirken sie etwas überfordert. Kostenvoranschlag könnte ich einreichen." (Copyright@Schultz *g*)

"Äh, nein, danke"

Ich wurde belohnt mit einem weiteren Eisbeutel, einem strahlenden Lächeln und dem Anblick eines Schlipsträgers, der keine 2 min später mit hängender Zunge im Laufschritt angetrabt kam mit einem neuen ThinClient unter dem Arm. Keuchend wechselte er das Ding aus, grüßte noch zackig die Schwestern und meinte "Wenns Probleme geben sollte, melden sie sich."

Aber sicher.... :-)

So. Da ich heute getürmt bin, muss ich ja gleich wieder zurück. Und dann mal schauen, was die Schwestern da so treiben. ;-)

Die sind alle voll nett zu mir da. *g*

Kamera zu langsam...

Das Problem mit der Auslöseverzögerung bei Digitalkameras kennt ja wohl jeder. Da hat man ein wundervolles Motiv, knipst los, und auf dem Bild ist dann - nichts, weil nämlich die Kamera wieder mal ewig brauchte, um loszulegen. Macht ja bei Landschaften nicht viel aus, aber bei Personen.

So war auch mein Vater zutiefst unzufrieden, mit seiner fast 200 Euro teuren Digicam eines bekannten Billig-Anbieters mit vier Buchstaben keine Fotos bewegter Objekte machen zu können. Fast drei Sekunden, so seine Klage, brauche dieses verdammte Dingens zum Bildermachen.

DREI Sekunden? Das in der heutigen Zeit?

Ich riet ihm, die Kamera wieder zurückzugeben, schließlich tauschen die anstandslos um bzw. nehmen zurück.

Ja, die Kamera hatte er aber schon recht lange.

Gut, dann versuch's beim Hersteller.

Ach, war ihm auch nicht recht, würde doch bestimmt abgelehnt, in der Bedienungsanleitung stünde ja drin, es könne bis zu mehrere Sekunden dauern blabla.

Meine Antwort: schick sie ein, wer liest heute noch Bedienungsanleitungen?

Na, er wollte nicht.

Beim nächsten Besuch bekam ich dann das Corpus delicti in die Hand gedrückt. Und die Anleitung ebenfalls. Ich blätterte gelinde gelangweilt den Teil mit "Fotos machen" durch und suchte nach obiger Aussage.

Da machte mich etwas stutzig.

Und als ich die Kamera anschaltete, da sah ich es auch gleich auf dem Display: links oben, klein und unauffällig, das Symbol

"Selbstauslöser eingeschaltet, Wartezeit 2 Sekunden"

Gruß,

dlfa

neue Reifen

Nach meinem letzten OT- Beitrag nun wieder einer ohne PC.

Gestern habe ich mein Motorrad bei meinem Händler abgeholt, Inspektion, Tüv, etc waren fällig. Unter anderem auch neue Reifen. Mein Schrauber macht mit mir den Papierkrieg fertig und weist mich wie immer darauf hin: “denk an die neuen Pellen, die ersten 50-100 km langsam angehen lassen, Reifen sind erst noch rutschig...“ Ich kenne das schon. Aber jeder wird durch die Jungs gewarnt. Wirklich jeder und ausführlich.

Da werde ich auf einen Typ aufmerksam, der etwas weiter am Tresen ist und seine Maschine abholen will.

Hat ein schickes, neues, vor PS strotzendes Moped, diesjähriges Modell, erzählt mir mein Schrauber. Aber nix Standard, der wollte direkt ne neue Auspuffanlage, andere Farbe, Spiegel, Blinker etc. pp. usw. das volle Programm "Customiced", aber noch keinen km gefahren. So ne richtige “Potenz-Ersatz“-Schleuder.

Weiter erfahre ich von meinem Schrauber: „War nicht ganz billig...“ Seinem Grinsen entnehme ich, das der nette junge Mann in dem bunten Rennkombi wohl den letzten Urlaub vom ihm ermöglicht hat, von dem er erzählt hat.

Der Typ mit dem Customized-Moped war jetzt zur 1000km-Inspektion da. Hat auch direkt neue Reifen bekommen

1000er und neue Reifen?... Waren vielleicht schlechte vom Werk...

Der Vordere war zwar noch gut, aber er wollte andere haben.

*Scheint, dass Papa halt alles bezahlt... *

Auch er wird von den Mitarbeitern belehrt, „denk an die neuen Reifen, erst mal rund 100 km langsam angehen lassen. Die neuen Reifen sind rutschig und man legt sich schnell aufs Fressbrett.“

Seine Antwort war was wie „Jaja“

---/Schnitt/---

Nach dem Zahlen stehen wir draußen und begutachten, was mein Schrauber gemacht hat an meiner Maschine. Alles prima, wie immer. Wir stecken uns noch eine an und Unterhalten uns noch.

Der junge Typ kommt raus, setzt sich auf seinen Bock. Mein Schrauber weißt ihn noch mal auf seine neuen Reifen... „Jaja, der da drin hat auch so was gefaselt, ich zeig euch jetzt mal wie das geht!“ war die Unterbrechung des Typs. Schon saß er auf seiner Maschine und schmiss die Kiste an. Fährt vom Hof und hält mitten auf der Straße an. Gut das hier selten Verkehr herrscht. Sein linker Fuß ist auf dem Boden, die Vorderbremse ist angezogen und der Motor brüllt los.

Kenner wissen was nun passiert. Er malt mit dem Hinterreifen einen schönen Donut auf die Straße. Andere Leute fahren mit dem Gummi was da nun klebt locker 500 bis 1000 km.

Der Motor wird sich bedanken, direkt aus dem Kaltstart solche Leistungen vollbringen zu dürfen...

Aber unserem Helden stört dies nicht. Er reitet mit einem Kavalierstart gen Sonnenuntergang... bis zur ersten Kurve. Das ist eine Rechtskurve und er legt sich schön in die Kurve, will ja zeigen, was er für ein toller Hecht und Mopedfahrer ist, und dann liegt, bzw. rutscht er auf der Straße. Mit seinem Moped. Glücklicherweise ist da kein Bordstein und danach nur Acker. Sein Moped und er rutschen also ein paar

Meter über den Asphalt und dann in den Acker. Der Auspuff steigt aber vorher aus. Er bleibt auf der Straße liegen. Ist im wohl zu dumm geworden.

Dem Kerl ist nichts passiert, das „leicht defekte“ Motorrad steht in der Werkstatt und warum ist dies passier? Nun, auch wenn er für die Geradeausfahrt seinen Reifen mit dem Donut „eingefahren“ hat, die Seiten für die Kurven waren noch glatt... und er war mindestens 2x drauf hingewiesen worden. Aber der Herr weiß es ja besser, als die alten Hasen aus der Werkstatt.

So ist ein wenig lang geworden, aber das musste raus, außerdem ist heute hier tot, warten wohl alle schon sehnsüchtig zu Hause auf das Fußballspiel.

OT: Besessene Hardware

Gerade hier passiert:

Ich sitze gemütlich am Rechner, futtere eine Kleinigkeit und gebe mich den Weisheiten der Simpsons hin und wackle etwas am Tisch herum. Plötzlich fängt irgendetwas sehr hochfrequent an zu pfeifen.

Vielleicht die Tonspur der Simpsons? Mute. Pieeeeeep.

Möglicherweise eine Macke an den Boxen? Also flugs ausgeschaltet. Pieeeeeeeeeeeep.

Hmmm, Monitore haben ja auch Spulen und Wandler, die pfeifen können. Also hoffnungsvoll das Stromkabel vom Monitor gezogen. Pieeeeeeeeeeeeeeeeep.

Nun bin ich etwas verwirrt, und versuche schrittweise vorzugehen:

Erstmal PC runterfahren, und Tischlampe ausschalten. Pieeeeeep.

Als nächstes wurde die Mehrfachsteckdose stromlos geschaltet, pieeeeep, dann sämtliche Stromzufuhr gekillt. Pieeeeep.

Nun kam der Moment in dem Sich ein WTF auf mein Gesicht schlich. Das gesamte Zimmer war stromlos, wie kann hier noch etwas pfeifen? Maus, Handies, Kopfhörer? Nein. Tiere die einen mehrminütigen Ton machen können? Unwahrscheinlich. Weltraumstrahlung, die ihre Energie auf Leiterbahnen abgeben und damit eine Spule anfeuern? Ziemlich unwahrscheinlich. Aliens die mich auf den Arm nehmen wollen? In Anbetracht der Anderen Vorschläge vielleicht gar nicht so unmöglich.

Nunja, der Rätsels Lösung brachte meine Mitbewohnerin, die ins Zimmer kam während ich mich schon mit dem Gedanken trug meinen PC auf Ebay als Reinkarnation des Bösen zum Verkauf feilzubieten.

Sie (S): Was piept hier denn so?

Ich (I): Irgendwas am PC… denke ich.

Sie kommt näher und schnappt sich etwas vom Schreibtisch und drückt es mir in die Hand.

S: Case solved…

JA, es war die ganze Zeit ein alter Digitalwecker, der schon seit einem Jahr kaputt war, und den ich eigentlich nur behalte, weil er manchmal so schöne Zeiten wie 13:84 oder C9:23 anzeigt.

Moral: Es gibt auch andere Dinge neben dem PC, die dich zum Wahnsinn treiben können.

OT: Anruf beim Frauenarzt

(P)atientin ruft bei der (S)prechstundenhilfe ihres Frauenarztes an.

P: Hallo, ich habe morgen Abend einen Termin zur Vorsorgeuntersuchung. Da ich gestern meine Periode bekommen habe, möchte ich den Termin verschieben.

S: Stimmt, dann geht es natürlich nicht. Wie wärs mit einem neuen Termin in *raschel* 4 Wochen?

P: ???

Die größten Feinde der Elektronenmikroskopiker

Electron Microscopists do it better in the dark.

In ihrer Hauptbeschäftigung sind sie aber leider zur Einsamkeit verdammt, denn das Objekt der Begierde wird zwar mit einer riesengroßen, senkrecht unter Hochspannung stehenden Säule beeindruckt,

http://de.wikipedia.org/wiki/Elektronenmikroskop

das sichtbare Ergebnis ist jedoch so schwach, daß man das grüne Licht nur in deutlich abgedunkelter Umgebung sehen kann. Beim EM im abgebildeten Link durch die ovalen Sichtfenster im unteren Bereich. Aber wie man leicht sieht, kommen die Elektronen nicht gegen das Licht des Fotografen an, denn Elektronen sind ja bekanntlich grün, und davon ist im Fenster nichts zu sehen.

Je nachdem, wie viel Elektronenstrahl man der Probe seiner Begierde zumuten kann, kann man im Raum noch eine Schreibtischlampe voll leuchten lassen, muß sie dimmen oder muß sogar in völliger Dunkelheit arbeiten. Die Gruppe, die Drieben auf dem Berg forscht, hat sogar alle Laborwände schwarz gestrichen.

Außerdem sind die Geräte so empfindlich gegen Magnetfelder, Schwingungen, Temperaturschwankungen und den Bösen Blick daß sie bevorzugt in den entferntest möglichen Kellerraum gestellt werden. Vorausgesetzt, der hat die nötige Deckenhöhe. Oder eben in ein eigenes Gebäude.

Damit sollte verständlich sein, daß die größten Feinde der Elektronenmikroskopiker die Berufsgenossenschaft und die Architekten sind. Noch vor der anderen Uni-Arbeitsgruppe, die die Hochmagnetfeldanlage in der anderen Kellerecke betreibt.

Leider verläßt mich jetzt, wo die eigentlichen Dauigkeiten beginnen, die Formulierkunst.

Üblicherweise fordert die BG:

-Alle Laborräume müssen ein Fenster in der Tür haben.

-Ständig abgedunkelte Räume müssen mindestens einen beleuchteten Lichtschalter haben. (der überstrahlt dann alles, selbst wenn nur eine poplige Glimmlampe in ihm leuchtet)

-Ständige Arbeitsräume müssen ein Fenster haben, für das dann ein metergroßer Schacht gebuddelt und die Kellerwand durchschlagen werden muß.

-Daß der gut zugängliche Not-Aus-Schalter dann mit irgendwelchen gebastelten Papphüllen am gut-zugänglich sein gehindert wird, ist ja auch anderswo üblich. Die Üblichen scheinen ja so dimensioniert zu sein, daß der Kern einer Klorolle genau drüberpaßt, die noch größeren werden nur verwendet, wenn ein Politiker irgendwas öffentlichkeitswirksam einschalten soll. Ob je einem Politiker aufgefallen ist, daß er da einen Not-Aus bedient?

Klopfer der Architekten:

-Das Licht wird mittels Bewegungsmelder geschaltet. Schön, da übt der User gleich vorsichtiges Bewegen, womit die aufgenommenen Bilder später besser werden, aber wenn er dann einmal zu den entfernteren Bedienelementen hinlangt, ist er gleich für einige Minuten geblendet.

-Die Wand zum Flur wird komplett verglast. Die Architektin ist nur mit großer Mühe dazu gebracht worden einen lichtdichten Vorhang über die gesamte Glasfläche zu akzeptieren. (Ich kann ja verstehen, daß

Besucher Equipment für ein paar Mio Teuro auch sehen sollen, aber noch wichtiger finde ich, daß jemand mit den Geräten auch arbeiten kann. Aber da bin ich wahrscheinlich altmodisch.)

Flat-Vergünstigung

Nach langer Zeit des Lesens möchte nun auch ich meinen ersten Beitrag einbringen:

Kaum einer kann ihnen entkommen, den Super Trooper DSL-Angeboten mit Telefonflat. So auch ich nicht.

Jedoch vor Beginn der Bestellung musste der Sohnemann (ich) seiner Familie gegenüber einige Überredungsarbeit leisten mit allen Argumenten, die das Angebot hergab. Die Hauptargumente dabei waren weniger Kosten und ohne Aufpreis so lange ins Deutsche Festnetz telefonieren, wie der Gesprächspartner es erträgt.

Damit mein Eigennutzen einer schnelleren DSL-Verbindung nicht in den Vordergrund rückte, behielt ich dieses Argument lieber für mich, aber das nur nebenbei.

Feine Sache, jeder ist damit einverstanden und Sohnemann bestellt eines dieser Angebote. Und was soll ich sagen, klappte alles wie am Schnürchen von Seiten des Dienstanbieters. Nun aber kam der Fehler-Faktor des Benutzers ins Spiel:

Zu meinem Erstauen lag die erste Rechnung deutlich über dem erwarteten Preis. Bei genauerem Hinsehen ließen sich die Mehrkosten auf zahlreiche Verbindungen ins deutsche Festnetz zurückführen. Was war geschehen?

Die liebe Familie hatte, weil man es doch schon immer so machte und das auch nochmal viel günstiger sei, fast ausschließlich mit den super-günstigen Vor-Vorwahlen der Konkurrenz telefoniert!

1-1= ganz viele?

Nunja,

das ich mit Lehrerlis geschlagen bin - altbekannt. Dass diese in der Regel Schulleiter haben: Auch bekannt.

Allerdings halte ich im Normalfall immer einen Sicherheitsabstand von einer Zimmerbreite zu letzterer Spezies ein.

Denn: Wo bei Otto-Normal-Lehrer zumindest mit einem herzhaften Schlag auf den Hinterkopf schon mal die Relais einschnappen ist bei den Herren und Damen Rektoren meist ein kompletter Technik-tilt angesagt. Ist "Rechner gründlich zerlegen" eigentlich Teil des Auswahlverfahrens? *grübel*

Egal, im vorliegenden Fall wurde Computerli von Einbrecher hingerichtet. Liebevoll nahmen sie den Flachbildschirm und packten ihn sorgfältig ein, behüteten ihn vor Schaden, und trampelten anschliessend auf dem hilflosen Towergehäuse herum.

OK, Schaden von der Versicherung ersetzt. Also auch PC ersetzt. Im Zuge des Vandalismus kam es auch noch zu einer Beschädigung an einem PC, den die Schule liebevoll "Spendenrechner" nannte. Ich hab die Mistkrücke einfach nur Gurke genannt. Nicht zuletzt wegen des schicken grün-grauen Gehäuses des Marken-PCs. Die Dinger sind eigentlich unkaputtbar.

Gut. Rektor hat 2 Rechner bei mir abgegeben und nur einen bekommen. Macht eins im Minus. Den will er (natürlich neu) haben.

Ich hab ihm dann am Telefon erklärt, dass er den Spendenrechner NICHT wiederbekommt, weil Spendenrechner, nicht im Support, persönliches Pech, wenn kaputt. Is nicht.

Rektor schien zufrieden.

2 Tage später: Anforderungszettel für einen neuen PC, weil der alte ja im Zuge des Einbruchs kaputt.

Ich ihm schriftlich gegeben: PC Spendenrechner, kriegt er nicht wieder. Gründe nochmal aufgezählt. Rektor rief an, beschwerte sich.

Ich ihm das _nochmal_ erklärt. Gibts nicht. Und wenn er sich auf den Kopf stellt und den Puller in die Flasche hängt. Nada. Nein. Njet. Niente. In welchen Sprachen er denn das gerne hätte.

OK, er meinte dann "hm, dann krieg ich den wohl nicht"

Bingo.

Wiederum 2 Tage später: Anruf von Chefe. Wieso denn der Rektor seinen PC noch nicht...

die nachfolgende Schimpfkanonade ließ Chefchen dämmern, dass es nicht ganz so sein könnte, wie der Herr Rektor es in seinem Schreiben schilderte. Ich runtergedackelt, ihm das alles gezeigt, erklärt, Chef rief bei Rektor an, ihn kurz gefragt, ob er noch alle Latten am Zaun hat. Rektor war kleinlaut und meinte: "Dann krieg ich den wohl wirklich nicht"

NEIN. WIRKLICH NICHT.

Chef meinte so: "Nu is ruh. Das muss jetzt selbst zwischen seinen Ohren hängengeblieben sein."

Ich war nicht so sicher - und musste dann heute recht bekommen.

Chef rief an und klang, als würde er gerade das Waffenarsenal eines handelsüblichen Waffennarrs ordern wollen.

Schreiben vom Schulrat. Wieso wir denn die arme Schule nicht entsprechend des Medienkonzepts (was mir übrigens immer noch nicht vorliegt) ausstatten würde. Da würde ja noch ein PC fehlen.

Im Anhang eine Litanei (eine Beschwerde kann man das nicht nennen) des Rektors, was für pöse Purschen wir doch sind und ob uns Chulrat nicht mal zu Poden chleudern kann.

mpf

Chefe ist auf 180, ich auch. Ich soll ein Antwortschreiben entwerfen, Chef streicht dann die Schimpfwörter raus und schreibt eigene rein :-)

Chef hat Schulrat schon mal vorab telefonisch über den Sachverhalt informiert und beiläufig erwähnt, dass er den Abschnitt mit dem Medienkonzept nicht verstehen würde, da von der Schule seit nunmehr 4 Jahren KEINS vorliegen würde. Und dass er einen DINA-4-Zettel, wo handschriftlich draufgekleckst ist "wir wollen 40 Notebooks" irgendwie nicht so richtig als Medienkonzept akzeptieren würde.

Achsoja: Dipl.Soz. Päd und Grundschule.

So. Und nu geh ich Flamewar starten :-)

Feuer frei aus allen Rohren. Schultz? Ich brauch Ideen. *g*

Ab Dienstag ist es um 3% billiger

Am Montag hätte eigentlich ein Kunde seine von uns gelieferten und montierten Rollläden bezahlen sollen.

Er tats aber erst einen Tag später, weil er nach seinen Angaben nach an jedem anderen Tag um 3% weniger zu zahlen hat.

Ich wusste überhaupt nicht, was er damit meinte, und erklärte ihm, dass der Wochentag egal sei. Jedenfalls besser früher als später, denn sonst verliert er ja einen möglichen Skonto-Abzug bei Überziehung der Frist.

"Nein, das wurde schriftlich so vereinbart", entgegnete der Kunde und hielt mir die Auftragsbestätigung ins Gesicht.

Dort stand folgendes drauf:

Preis inkl. MWST.: Euro 2.547,00

Montagekosten: Euro 300,00

Zahlungskonditionen: Zahlbar innerhalb von 8 Tagen abzüglich 3% Skonto (gilt nicht für Montage).

wäääääääääck

vor einiger zeit besuchte mal ein kamerateam unsere agentur, da sie hart arbeitende IT-fachkräfte als hintergrund für einen beitrag suchten.

unbedingt sollten iMacs zu sehen sein, weil die halt soooo hip & modern sind. problem: iMacs hatte nur unsere grafik und die weigerte sich strikt im fernsehen aufzutreten.

also wurde die entwickler abteilung angezerrt und vor die macs gesetzt. soweit so gut, das team begann mit dem drehen, der sprecher erzählte irgendetwas und wir taten im hintergrund so, als würden wir arbeiten.

NUR hatte bisher keiner von uns an macs gearbeitet, nur an PCs. dementsprechend viel blödsinn machten wir auch, was der mac mit einem ziemlich lauten ´wäääääääck´ quittiert.

7x musste der dreh neu gestartet werden, weil mittendrin wieder eins dieser herrlichen ´wäääääcks´ zu hören war, bis der moderator schliesslich eigenhändig alle tastaturen abgestoppelt hat, damit wir nichts mehr falsch machen konnten ;-)

Perfektes Design

Heute gab es den Anruf einer verzeweifelten und genervten Userin: Sie hatte da ein Worddokument, von einer früheren Kollegin erstellt wurde und immer noch in der Abteilung als Vorlage verwendet.

Da wäre ein Fehler in der Firmenschrift und sie könnte es nicht ändern! Und mehr noch: Wenn sie darauf einen energischen Doppelklick ausführte, dann wäre die Rechnung, die sie geschrieben hatte weg und da war eine alte zu sehen!

Es erwartete mich ein Seite die mit Textfeldern reichlich gesegnet war und - klar - auch die Adresse war doch in einem solchen. Aber verflixt: das Textfeld ließ sich wirklich nicht editieren und beim Doppelklick änderte sich der Brief.

Waren da etwa Teile des Dokumentes gesperrt? Oder lag da ein komisches Marko hinter? Nein, viel zu kompliziert gedacht: Die Kollegin damals hatte eine alte Rechnung eingescannt, das als Bild ins Word eingefügt und großzügig Textfelder darüber verteilt - damit man nur an den "richtigen" Stelle was ändern kann. Und natürlich ist die Adresse Teil des Bildes...

Wo ist jetzt der Dau?

Die Kollegin von damals, die wohl keine Ahnung von Wordformularen hatte?

Ich, wo ich doch ganze fünfzehn Minuten brauchte, bis ich das Prinzip erkannte?

Oder die restliche Abteilung die jahrelang fröhlich offizielle Rechnungen rausschickte, die in der Firmenadresse nen dicken Fehler hatten?

Suchts euch aus ;-)

Zentrifugalkraft knapp erklärt.

Ich wollte auch mal eine Geschichte zum Besten geben, die ich vor ein paar Tagen von meinem Biolehrer gehört habe:

Er wollte uns die Funktion einer Zentrifuge erklären, und erzählte dabei von einem Unfall, der während seiner Studienzeit mit einer Hochleistungszentrifuge passiert ist.

Ein Dozent wollte eben diese benutzen, hat sie aber nicht gleichmäßig beladen, d.h. er hat die eine Seite des Rotors in der Zentrifuge mit seinem Präperat beschwert, allerdings vergessen die andere Seite entsprechend mit einem Gegengewicht zu beladen.

Sein Glück war, dass er den Raum noch verlassen hat um sich einen Kaffee zu holen, denn bei 25.000 Umdrehungen sollte man die (interresanterweise) sog. "Zentrifugalkraft" nicht unterschätzen.

Der Rotor beschloss sich von der Zentrifuge und dem Präperat zu trennen, oder zu Deutsch: Er überzog den Raum in einer Höhe von etwa 1,5m mit einer Borde der Zerstörung.

Dem Rotor war es allerdings noch nicht genug, und er flog Richtung Aussenwand, traf sie wohl an der richtigen Stelle, durchschlug sie, und wurde in 150m Entfernung in einem Baum wiedergefunden.

Er steckte etwa bis zur Hälfte drin.

OT: Die Polizei dein Freund und... ähm... naja.

Gleich um es vornweg zu sagen:

Ich HASSE Vorurteile. Ich mache mir von allem und jedem ein persönliches Bild, bevor ich über eine Person Urteile. Aber die beiden folgenden Exemplare haben wirklich manch Vorurteil bestätigt, das man die Intelligenz auf Höhe der Titanic braucht, um ein Beamter zu werden.

Vorgeschichte: Seit ein paar Tagen hab ich ein größeres Loch im Endtopf meines geliebten PKW.

Dadurch ist er etwas lauter wie normalerweise, was sich auch deutlich bemerkbar macht.

Gestern Vormittag macht sich ein wunderschönes grün-weißes Auto hinter mir bemerkbar und bittet mich, doch mal eben anzuhalten. Zwei freundliche Beamte steigen aus und teilen mir mit, dass diese ein paar allgemeine Kontrollen durchführen, und gehört haben, dass mein Auto recht lautstärkereich ist. Sie möchten doch bitte einmal die Fahrzeugpapiere, sowie die ABE zu meinem Sportauspuff haben.

Na schön, ich als gesetzestreuer Bürger teile den beiden mit, dass ich keineswegs einen Sportauspuff habe. Höchstens einen Schrottauspuff, welches sich durch besagtes Loch lautstark mit seiner Umgebung unterhält. Während ich zeitgleich meine Papiere aushändige.

Nach einem kurzen Blick in diese schaut mich der Kontrollierende fragend an, und antwortete wörtlich: „Hm… na gut. Papiere sind in Ordnung, aber ihre ABE würde ich gern noch sehen."

Ich konnte nicht anders als ihm zu erklären, dass mir eine Genehmigung für ein Loch neu wäre, woraufhin er noch eine Weile diskutierte, ob ich ihn denn auf den Arm nehmen möchte. (Anmerkung der Redaktion: Besagte Person hatte eine gute Körperfülle, wodurch es eher einem Selbstmord gleichkäme).

Jedenfalls ging das Gespräch noch eine gute halbe Stunde, bis ein weiteres Fahrzeug besagter Fraktion herbeikam. Gefüllt mit mehreren Beamten der gleichen Sekte. Nachdem ich zum wiederholten Male erklärt habe, was es mit der Lautstärke auf sich hat, durfte ich dann auch weiterfahren.

Irritierenderweise verabschiedete sich der erste Kontrolleur mit den Worten: „Beim nächsten mal führen sie aber bitte die ABE mit im Fahrzeug."

Endergebnis: Eine Stunde zu spät auf Arbeit und um das Wissen reicher, vorher Genehmigungen für unerwartet auftretende Löcher einzuholen.

DAOG

Durch die letzten beiden Bundeswehrgeschichten erinnerte ich mich auch an die ein oder andere Begebenheit, die mir während meiner mehrjährigen Dienstzeit (ja ich hab mich wirklich vor dem Studium beim großen Karnevalsverein betätigt, vielleicht beantwortet das die Frage eines Kommentators bezüglich Korrelation Alter - Studienabschluss) wiederfahren ist.

Recht zu Ende meiner Dienstzeit, Klein-Skivaheri hatte mittlerweile den Dienstgrad Stabsunteroffizier erreicht, hatte ich in meiner Gruppe einen Obergefreiten, dessen Intelligenzquotient nahe des Gefrierpunktes angesiedelt war. Der Kerl war groß wie ein Baum, hatte die Statur eines Felsens, nur, wie schon gesagt, war wirklich mit geistigen Gütern so gar nicht gesegnet. Den Dienstgrad hat er auch nur erlangt, weil er eigentlich immer brav das gemacht hat, was man ihm sagte, man mußte halt seine Befehle SEHR eindeutig formulieren (Die genaue Bedeutung von "idiotensicher" wurde mir damals klar). Irgendwann war auch die Dienstzeit des Obergefreiten zu Ende und er mußte seinen Laufzettel abmarschieren. Und damit begann so ziemlich einer der lustigsten Tage, die ich in dem Laden hatte....

Die Personen der Handlung:

T = Obergefreiter (OG) T,

K = Oberstabsgefreiter (OSG)K

P = Obergefreiter P.

S = Stabsunteroffizier (StUffz) Skivaheri

ReFü = Rechnungsführer

UvD = Unteroffizier vom Dienst

GvD = Gefreiter vom Dienst

Spieß = Staffelfeldwebel/StffFw

Dienstags morgens, kurz vor Dienstbeginn stehen mein stellvertretender Gruppenführer K und ich bei unserer morgendlichen Kippe auf dem Flur am Fenster, da hört man wie es unten im Erdgeschoss scheppert...

K: Welcher Depp ist da wieder vor die Tür gerannt, weil er das Schild "drücken NICHT ziehen" falsch gelesen hat?

S: Keine Ahnung, die neuen Rekruten kommen doch erst nächsten Montag...

Man hört aus dem Erdgeschoss ein tiefes Grummeln, gefolgt von einem "S-t-a-f-f-e-l-f-e-l-d-w-e-b-e-l Raum 115" (der hat das wirklich sich selbst so laut und langsam vorgelesen"

K und ich schauen uns an...

K: "Oh, T verlässt uns ja heute auch, na da bin ich ja mal gespannt, was das noch so gibt.."

T: *Treppe hochstapfend, uns erblickend, salutiert* "OBERGEFREITER T, HERR...., ÄÄÄH *schielt auf die Schulterklappen* (War ja auch nur 8 Monate unter unserem Befehl, da sollte man eigentlich erwarten

können, dass man weiß welchen Dienstgrad Gruppenführer und Stellvertreter haben, naja IQ von...) HERR STABSUNTEROFFIZIER!"

S: *Gruß erwiedernd* "Ja OG?"

T: "ÄÄÄÄH?????"

S: "Sie hatten mit einer Meldung begonnen, was möchten sie denn melden?"

T: "ÄÄÄÄÄÄÄ???"

(ja der hat die ganze Zeit so laut gesprochen)

K: "Sie möchten wahrscheinlich ihren Laufzettel abholen, kann das sein?"

T: JAAAA GENAU, HERR .... *schiel auf Schulterklappen* OBERSTABSGEFREITER"

S: "Wunderbar dann gehen sie mal zum Spieß und holen sich den ab."

T: "SPIESS?"

K: "Sie wissen schon, das kleine verhutzelte Männchen, dass als einziger in unserer Staffel in blau rumläuft (Luftwaffensicherung hieß damals weder Kompanie, noch Batterie, sondern Staffel), der Stabsfeldwebel mit der gelben Kordel am Arm."

T: "ÄÄÄÄÄÄÄH, WO FIND ICH DEN SPIESS DENN?"

K und ich blicken uns an, hatte T doch vor nicht ganz zwei Minuten noch vor dem Gebäudeplan gestanden und sich genau die Information laut vorbuchstabiert?

K: "Rechte Flurseite, vierte Tür rechts, wenn sie zu weit geradeaus laufen, knallen sie mit dem Kopf vor die Tür vom Chef und dann sind sie zu weit,also rechtsschwenk und die Tür nehmen, die dann auf 12 Uhr vor ihnen auftaucht!

T: *salutierend* "OBERGEFREITER T., HERR *schiel* OBERSTABSGEFREITER...." und trabt gen den ihm geschilderten Weg.

Wir können uns das Grinsen kaum verkneifen, ahnen wir doch schon was kommen wird und wie befürchtet kommt es auch so...

Man hört ein mordmässiges Scheppern (ist da etwa jemand vor eine Tür gelaufen?" und danach ein tierisches Donnerwetter, also Abdampf ins Büro, das auf der anderen Flurseite verortet war und Türe zu. Erst mal den anderen Gruppenführern die Story erzählt die sich schon königlich amüsieren. Erneutes tierisches Gebrülle auf dem Flur

Spieß: *brüll* "S & K ASAP ZU MIR!!!!!!!!!!"

Wir traben also wie befohlen an.

Spieß: "Wieso habt ihr beiden Ochsen dem Helden gerade gesagt, dass er gegen die Tür vom Chef laufen soll und danach nach rechts schwenken um beim mir im Büro zu landen?"

K: "Öhm Spieß, ganz so war es denn nicht..."

Spieß: *grummel* "Wenn ich den Kerl sehe, kippt mir die Milch im Kaffee um, wie kann man sowas nur erlauben, an Waffen ausgebildet zu werden, DEN REST DES TAGES WILL ICH DEN NICHT MEHR SEHEN! RAUS!"

Zurück im Büro und die Geschichte weiter erzählt, erneutes kollektives Feixen. Fünf Minuten später kloppft es, als würd die Tür eingeschlagen, Blick in die Runde, jedem ist klar, es kan nur T. sein.

S: "HEREIN"

T: "OG T. HERR ....." (ab jetzt spar ich mir das, hat er jedesmal gemacht, wenn er einen gesehen hat. Irgendwie hat er wirklich bis zum Ende seiner Dienstzeit nicht kapiert, dass er nicht jedesmal den Arm hochreissen muß, wenn er einem über den Weg gelaufen ist)

T: ICH SOLL EINE DIENSTERSATZBESCHEINIGUNG FÜRS ARBEITSAMT HOLEN!"

S: "Ja und was wollen sie da bei uns? Ich denke mal da müssen sie zum ReFü?"

T: "REFÜ?!?"

S: "Die nette Frau, die ihnen immer das Geld gibt."

T: "AH JAWOLL....OG T. MELDET SICH AB!" *salutier*

Keine drei Minuten später schellt das Telefon...

ReFÜ: "Wollt ihr mich verarschen? Ich hatte gerade T. hier stehen und der wollte eine ERSATZDIENSTBESCHEINIGUNG von mir haben. Habt ihr den Knall nicht gehört? Der kriegt eine WEHRDIENSTZEITBESCHEINIGUNG vom Personalfeldwebel!"

S: *uppsi* "Äh Sorry Susanne, da hab ich nicht schnell genug geschaltet, tut mir leid"

ReFü: "Ach du mich auch, ihr seid doch alle doof" *aufleg*

Einige Stunden später steht T. wieder im Rau. (obligatorisches Begrüssungsritual)

T: "ICH HAB DEN LAUFZETTEL ABGEARBEITET, WAS SOLL ICH NUN MACHEN?"

S: "Nun dann räumen sie mal ihre Stube und verpacken sie ihre Ausrüstung, damit der Nachschub einen Vollzählikeitsappell machen kann. Klartext: Sie gehen runter in die Unterkunft, melden sich beim UvD, der sagt ihnen alles weitere."

T. dampft ab, eine halbe Stunde später ruft der UvD an.

UvD: *kicher* Komm runter, du kannst die Bude von T. abnehmen *giggel...kicher...PRUST*."

S: "WTF????"

Also runter zur Unterkunft, dort ins UvD-Büro, zwei GvDs und der UvD sitzen da mit knallroter Birne und lachen sich schlapp

S: "Seid ihr bekifft oder was?"

UvD: *nach Luft ringend* "Geh hoch und nimm die Bude ab, dann weißt du was los ist."

Also nach oben getapert. ich komme auf den Flur und was erspäht mein geschultes Auge?

T. hat die Stube geräumt....KOMPLETT- Sprich es steht ALLES auf dem Flur, sechs Betten, sechs Klamottenspinde, ein Putzspind, sechs Stühle, ein Tisch, ein Mülleimer und T. daneben.

T: *obligatorisches Begrüssungsritual* "STUBE GEREINIGT, GELÜFTET UND ZUR ABNAHME BEREIT!!!"

S: *fassungslos* "Äh ja, Danke OG" *stubendurchgang* "Wunderbar OG, dann räumen sie mal wieder ein, alles vorbildlich gereinigt, wenn sie fertig sind, kommen sie runter zum UvD, ich warte dort solange!"

runtertaper zum UvD

UvD: *feixend* "Und, hab ich zuviel versprochen?"

S: NE, Kaffee und Kippe bitte, ich glaubs echt nicht, aber der schaffts immer wieder sich selber noch zu übertreffen, mal schauen was er heute noch so fabriziert..."

Einige Minuten später scheppert es an der Tür, T ist fertig, also wieder hoch....in die Stube, kurzer Blick in die Runde, HM, ein Spind sieht irgendwie komisch aus, genauer Blick, TREFFER, der Depp hat den Spind VERKEHRTHERUM wieder hingestellt, na der wird von innen lustig aussehen (Spindwürfeln...).

S: "OG T. Was fällt ihnen an diesem Spind auf?"

T: "DER HAT KEIN NAMENSSCHILD!"

S: "Äh wie bitte? *hinschau* Doch, hat er, schauen sie mal unten links!"

T: "AH DA, ABER DAS KANN ICH NICHT LESEN, IST DAS AUF RUSSISCH GESCHRIEBEN?"

S: "Neigen sie doch mal den Kopf, vielleicht können sie es dann lesen..."

T: *verrenk* "O-G P....."

S: "Sehr schön, dann gehen sie doch mal runter zum UvD und bitten ihn von mir, dass der OG P. hier sofort erscheinen soll!"

T: "JAWOLL!" *verschwind*

Eine Fluppenlänge später stehen die beiden OGs im Raum. OG P. ist so ziemlich das genaue Gegenteil von T., ein kleines, aufgewecktes Kerlchen, der Typ Soldat, der nur seinen Wehrdienst ohne Komplikationen runtereissen will und mit dem sich wunderbar arbeiten lässt, da man ihm nicht alles haarklein erklären muß, sondern durchaus Eigeninitative zeigt und durch mitdenken auffällt.

P: OG P., Herr Stabsunteroffizier, melde mich wie befohlen!"

S: "Mahlzeit, machen sie mal den Spind auf, P!"

P: *schaut fragend* "Gibt es irgendeinen Grund zur Veranlassung? Sollten nicht Spieß und Vertrauensperson Mannschaften anwesend sein?"

S: "Können wir gerne hinzuholen, haben sie was zu verbergen?"

P: "Nö, also was solls. *dreht sich zum Spind, stutzt, dreht sich wieder zu mir* Öhm, StUffz, mein Spind..."

S: "Was ist nun, soll ich warten bis das Schloss abgerostet ist? SPIND AUF!"

P: *schulterzuck* "Also ich wars nich...." *schliesst den Spind auf*

T: "Mensch P, wieso hast du dein Schild denn falschrum drangeklebt?"

P: "Du mich auch!"

Spind ist offen und wie zu erwarten ergießt sich sein Inhalt postwendend auf P.

T: "MENSCH P. SO EINE UNORDNUNG KENN ICH ABER NICHT VON DIR!"

P: *ungläubig T. anblickend* "DU TROTTEL, DAS WARST DU!"

T: "ABER ICH HAB DOCH GAR KEINEN SCHLÜSSEL FÜR DEINEN SPIND, ICH KANNS NICHT GEWESEN SEIN"

S: "Doch T. sie waren es, sie haben den Spind FALSCHRUM wieder hingestellt, als sie die Stube wieder eingeräumt haben. Nun räumen sie mal alles schön ordentlich wieder ein und danach melden sie sich beim UvD. P. sie kommen mit einen Kaffee trinken, ich gehe mal davon aus, dass sie T. ausreichend vertrauen um ihn mit ihrer Ausrüstung alleine zu lassen." (T. Wäre im Traum nicht darauf gekommen irgendwas zu klauen, selbst dafür war der zu dämlich)

Wer ist nun alles der DAU?

T. von dem ich bis heute nicht weiß, wie er es schafft unbeschadet auch nur einen Schritt aus der Türe zu schaffen?

Ich, der auch nach fast einem Dreivierteljahr nicht gemerkt hat, dass man "Stube räumen" falsch interpretieren kann?

Der Depp beim Kreiswehrersatzamt, der dafür gesorgt hat, dass T. eingezogen und an Waffen ausgebildet wird?(OK ich hatte selten einen so guten MG-Schützen, der konnte das Ding wirklich freihändig stehend im Ziel halten, aber beim Gedanken an T und eine Waffe wird mir immer noch mulmig)?

Ist leider wieder etwas länger geworden, hat auch nicht wirklich was mit dem eigentlich DAU nach Definition zu tun, aber mein Freundeskreis schmeißt sich immer noch weg, wenn ich die Geschichte (wahrscheinlich zum 1000.Mal erzähle.

Das Krankenhaus- oder: Koennen Sie das Beweisen?

Heute morgen (7:30 Uhr New Yorker Zeit) bekam ich einen Anruf von meiner werten Frau Mutter. Meine Grossmutter vaeterlicherseits wurde scheinends wegen innerlicher Austrocknung oder wassweissich ins Krankenhaus in meiner Heimatsstadt eingeliefert.

Scheinbar nicht so furchtbar wild, is ne alte Frau, meine Oma, kann ja mal passieren dass da irgend ein Ver- oder Gebrechen auftaucht. Laut meiner Mutter wird sie wohl 2 Wochen im Krankenhaus bleiben, und dann wieder rauskommen.

Ich bin ja ein braver Enkel, nicht wahr? Normalerweise, wenn jemand aus der Verwandschaft im Krankenhaus liegt, dann schauste vorbei, oder schreibst ne Karte. Da ja die Stadt mit dem Krankenhaus nicht wirklich nahe an New York City (mein derzeitiger Aufenthaltsort; beruflich bedingt) dranliegt, entschied ich mich fuer das letztere. Also, Rein in den Walmart, Karte gekauft, raus aus dem Walmart und ins Buero gedackelt.

Nun brauchte ich aber die Abteilung und die Zimmernummer, also was macht man? Ruft man doch nochmal jemanden an, der es wissen muesste.

Also, Anruf Mama - keine Antwort. Anruf Papa - keine Antwort. Anruf bei meinem Bruder - keine Antwort. Anruf bei meiner Schwester - nuja, die hat zwar den Anruf entgegengenommen, hat aber wohl die Nachricht von Oma noch nicht gekriegt. Nuja - kann passieren, wohnt ja auch nicht mehr zuhause.

Da meine Schwester arbeiten musste und nicht vor Ort sich kundig machen konnte, entschied ich mich, direkt im Krankenhaus anzurufen.

Haett ich's nur bleiben lassen.

Hier das "Gedaechtnisprotokoll".

KA - Keine Ahnung, oder in dem Fall: Krankenhausangestellte

CC - Church Cowboy - des bin fei I!

KA: Krankenhaus zur Goldenen Urne, mein Name ist keine Ahnung, was kann ich fuer Sie tun?

CC: Ja, Church Cowboy hier. Guten Morgen.

KA: Guten Morgen? Wie meinen?

CC: Achso, ja, bei Ihnen ist ja wohl mittag. Anyway...

KA: Ja, wo sind Sie denn, dass bei Ihnen morgen ist?

(Was geht dich das an?)

CC: New York City.

KA: Achso. Was kann ich denn fuer Sie tun?

CC: Soweit ich informiert bin, wurde bei Ihnen eine Frau Oma eingeliefert, meine Grossmutter. Ich braeuchte bitte mal ihre Zimmernummer und die Abteilung, auf der Sie liegt?

KA: Tut mir leid, diese Informationen darf ich nur an Verwandte herausgeben.

CC: Aeh... Ich bin mit ihr verwandt! Wie schon angedeutet, ich bin ihr Enkel!

KA: Jaja, dass kann ja jeder behaupten.

CC: (WTF??) Jetzt passen Sie mal auf, ich kann es beweisen. Ihr voller Name ist $Name_Oma, geboren am $XX.XX.19waehrenddemKrieg in $Geburtsort_Oma. Sie ist verheiratet mit $Name_Opa, geboren $XX.XX.19waehrenddemKrieg in $Geburtsort_Opa, ehemaliger Feldwebel der Bundeswehr. Glauben Sie jetzt, dass ich Ihr Enkel bin?

KA: Nein.

CC: Warum denn nicht?

KA: Laut Krankenakte hat sie keine Verwandtschaft im aussereuropaeischen Ausland.

CC: Ich bin ja auch deutscher Staatsbuerger, gebohren in Ihrer Heilanstalt.

KA: So?

CC: Ja.

KA: Wenn Sie deutscher Staatsbuerger sind, koennen Sie dass auch bestimmt beweisen.

CC: Wie soll ich Ihnen dass denn beweisen? Soll ich Ihnen meinen Reisepass durch's Telefon schieben?

KA: Ja, geht denn das?

CC: Nicht wirklich.

KA: Warum schlagen Sie dass dann vor?

Ich hatte ploetzlich den Wunsch, was anderes zu schlagen, und zwar ohne vor.

CC: Wie soll ich Ihnen denn beweisen, dass ich deutscher Staatsbuerger bin?

KA: Na, setzen Sie sich ins Auto, kommen Sie hier vorbei und zeigen Sie mir Ihren Personalausweis.

CC: Aeh... Geht nicht.

KA: Na, wenn Sie kein Auto haben, dann nehmen Sie halt das Fahrrad oder den Bus, ist doch egal.

CC: Ok, dann sagen Sie mir mal, wann der Stadtbus in New York City haelt.

KA: Wollen Sie mich verar... Achso, stimmt. Ja, aber wenn Sie im Ausland wohnen, dann koennen Sie doch kein deutscher Staatsbuerger sein!

Einmal Tischkante bitte! Mit Pommes und Fritten!

CC: Doch.

KA: Nee.

CC: Doch, das geht, durch Arbeitsvisum... (An dieser Stelle bitte einfuegen: USA-Visumsverfahren fuer Dummies in Kurzform)

KA: So, das beweisst aber immer noch nicht dass Sie deutscher Staatsbuerger sind.

BTW: Wie erklaer ich dem Chef die Beisspuren in der Tischkante?

CC: Bin ich aber. Herrgottsackramentnomol.

KA: Naja, wenn Sie es sind, dann koennen Sie mir bestimmt folgende Frage beantworten. Wer war der erste Kanzler der Bundesrepublik?

KEIN SCHEISS! Die hat mich das aller Ernstes gefragt.

CC: Der erste Kanzler war Konrad Adenauer. Was wird das hier? 'N Einbuergerungstest? <an dieser Stelle sind allerlei schwaebische Flueche und Beschimpfungen einzusetzen>

KA: Also, jetzt glaub ich Ihnen, dass Sie Deutscher sind.

CC: Im Ernst? Wie kommts? Weil ich die Frage richtig beantwortet habe?

KA: Nein, weil Se schempfet wia an Schwob.

<*drop*>

CC: Also gut, dann haette ich jetzt gerne Zimmernummer und...

KA: Aber ich kann Ihnen die Daten trotzdem nicht geben.

CC: Oh, In Gottes Namen, warum?

KA: Alle medizinisch relevanten Daten sind grundsaetzlich nur weiterzugeben, wenn es ewiesen ist, dass die Person in Verwandtschaft steht.

CC: *heul* Aber ich bin doch verwandt! Enkel - Oma...

KA: Ja, koennen Sie das beweisen?

CC: Erstens: Ja, kann ich, und habe ich auch schon. Zweitens: Die Zimmernummer duerfte ja kaum unter medizinisch relevante Daten fallen.

KA: Ach die Zimmernummer wollen Sie! Sagen Sie dass doch gleich!

WAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!

KA: Wofuer wollen Sie die denn?

CC: Es geht Sie zwar nichts an, aber ich will meiner Oma eine Karte schicken.

KA: Wissens, Omas freuen sich viel mehr, wenn ihre Enkel sie besuchen kommen. Koennen Sie nicht einfach vorbeikommen?

CC: Nein, und dass Thema hatten wir auch schon. Geben Sie mir doch bitte endlich die verdammte Zimmernummer!

KA: Ja, 398. Aber warum koennen Sie denn nicht vorbeikommen? Der Stadtbus haelt direkt vor unserer Tuere.

CC: Aber der Stadtbus haelt nicht in New York.

KA: Ach, warum sagen Sie dass nicht gleich???

heul

CC: Sorry, war wohl dein Fehler. Schoenes Wochenende wuensche ich.

<click>

Alles was ich wollte, ist die Zimmernummer meiner Oma, nicht mehr.

Sorry, war vielleicht nicht sonderlich lustig, aber ich brauchte das fuer's Seelenheil.

Waer ich nur bei meinem Pfarrer geblieben...

Mehr von damals

Nachdem meine Lehre zu Ende war, sollte ich einen Job in der EDV-Abteilung antreten.

Ich tauchte pünktlich auf, doch dort wollte man nichts von mir wissen.

Es hatte sich herumgesprochen, daß ich einen Antrag auf Ausreise ins kapitalistische Ausland gestellt hatte, und EDV war natürlich ein Top-Secret-Bereich.

Nach vielem hin und her landete ich also im "Meß-und Prüfmittelbau", dem ältesten Gebäude im gesamten Betrieb (ca. 3000 Beschäftigte).

Dort hatte jeder Raum noch eine Doppeltür!

Der Abteilungsleiter saß 3 Doppeltüren weiter und besuchte uns erfreulich selten.

Unser Raum beherbergte 4 Leute, die jede Menge Ahnung und nichts zu tun hatten ...

Ich fühlte mich so richtig wohl.

Wir hörten BR3. Die Antenne war ein quer übers Fenster gespanntes Kabel, an dem die Topfpflanzen rangten. Natürlich durften wir kein BR3 hören.

Bevor wir ans Telefon gingen, mußten wir jedesmal erst das Radio ausschalten.

Doch der T-Schaltkasten hing auch in unserem Büro, und bestand ausschließlich aus Relais. Ein paar Handgriffe, und das Radio ging sofort aus, sobald eins unserer Telefone klingelte.

Hinzu kam ein Sensor an der Tür, der das Radio auch dann ausschaltete, wenn jemand hereinkam.

Das war doof, denn ständig kam jemand herein, aber fast nie der Abteilungsleiter.

Das Problem war schnell gelöst: der AL war stolze 2 Meter groß, also kam eine Lichtschranke an die (äußere) Tür in 1,95m Höhe. Das Radio ging jetzt nur noch aus, wenn GROSSE Personen sich näherten.

Und davon gab es nur eine ...

Während einer der Kollegen im Urlaub war, erlaubten wir uns den ach so gebildeten Spaß, ein Martinshorn in seinen Schreibtich einzubauen, nach dem simplen Prinzip: Tür auf = Mords-Sirene

Er kam vom Urlaub zurück, doch trotz aller Sticheleien und gutem Zureden schaffte er es, die Tür des Schreibtischs NICHT zu öffnen.

Er tat es dann nach 2 Monaten, als keiner mehr daran dachte.

Es war einfach göttlich.

Sirene hupt - alle springen von ihren Plätzen, alle überlegen kurz, alle fangen an zu lachen, Radio geht aus, alle stutzen als ihnen dämmert: Mist, der Abteilungsleiter kommt. Hupe hupt immer noch.

3 Personen hechten gleichzeitig unter den Schreibtisch, um die Hupe oder ihr Kabel zu entfernen.

Als der Abteilungsleiter dann tatächlich im Raum stand, und er die 3 Leute unter dem Schreibtisch sah, konnte man seine Gedanken mühelos von seiner Stirn lesen...

Modran

24 mal das gleiche

Neulich haben wir in Physik am Computer gearbeitet. Wir sollten bei Excel Werte in die Spalten einfügen und mit Formeln die anderen Werte berechnen lassen. Leider klappte nichts, weil die Beschreibung auf dem Zettel, den der Lehrer uns gegeben hat, falsch war. Der Lehrer, bei dem es zuhause angeblich klappte, schlug uns vor, er könne seine Datei ja auf CD packen und uns Schülern mitgeben. Wir stimmten dem zu!

Am nächsten Tag kam er mit einer CD wieder und gab sie zuerst mir mit. Zuhause kamen mir vor lachen fast die tränen: Auf der CD war immer die selbe Datei etwa 24 mal drauf. Für jeden Schüler einmal. Der Lehrer hat tatsächlich gedacht, dass man jede Datei nur einmal kopieren kann und sie danach nicht mehr auf der CD ist! Tatsächlich kam er am nächsten Tag zu mir und sagte wortwörtlich: "Du hast doch aber nur eine Datei kopiert, oder? Die anderen wollen die Datei schließlich auch noch haben!"

Ein DAU, kein DAU

Passiert: letzte Woche

Wo: Hiwiraum/Aktenvernichterzimmer der lokalen Uni

Akteure: 2 Studenten und HiWi an eben dieser Uni

Student_1 arbeitete gerade mit einem Notebook im Hochschul(wlan)netz, er saß an einem Tisch direkt neben einem fetten Monsteraktenvernichter (Das Teil bekommt ALLES klein, inklusive Finger! , Fragt nicht, ein ehemaliger Komilitone hat das anscheinend mal (unfreiwillig) ausprobiert, er kann jetzt mit den Fingern nicht mehr bis 10 Zählen). Wichtig, sein Notebook hatte noch kein eingebautes Wlan. Also hatte er eine PCMCIA-Karte drinnen.

weil er eine 2. Karte benötigte legte er die Wlankarte auf den Aktenvernichter.

1 Rempler -> die Karte war ziemlich genau halb (senkrecht) geschreddert.

Bisher noch kein Dau!!!

Student_2 beobachtet das und holt,nach einer Bitte von S_1, eine baugleiche Wlankarte aus einem Unilager.

Student_1 arbeitet weiter , lässt die Restkarte aber als Errinerung an sein Missgeschick auf dem Tisch liegen. So weit so gut...

Student_2 kommt nun aber mit der Wlankarte vorbei und steckt diese andersherum in den Aktenvernichter und klebt beide Hälften mit Ducttape zusammen und hält diese Bastelei Student_1 mit den Worten, "Da bitte müsste wieder tun,und das sogar besser als die Alte, die neue Hälfte ist nagelneu".

Alle umstehenden inklusive Student_1 sind unfähig etwas sinnvolles zu tun (ausser Atmen)

Student_2 ist übrigends BWLer...

(In der Informatikfakultät)

Wer ist der Dau?

Dümmste Annahme eines Azubis (also auch ein DAU-Fall)

Es gab da, wo ich mal war, eine Kundin mit strahlendblonden langen Haaren.

So ein richtiger Rauschgoldengel, Mitte dreißig und nach wie vor solo. Das wußten natürlich alle, vor allem unsere ledigen Jungs, aber auch die ´Stammtisch-Helden´.

Sie war nicht auf den Kopf gefallen, hatte ein Maschinenbau-Diplom in der Tasche (das wußten nur zwei-drei von uns) und war im Familienbetrieb sehr mit eingespannt.

Aber sie wirkte durch die dünne hohe Stimme immer etwas - naja - einfältig und ´klischeeblond´.

Nachdem sie mal nach einem Besuch aus dem Kundenraum ging sagte ein Ex-Kollege zu einem mit offenem Mund dastehenden Azubi (eher, um ihn etwas zu foppen):

"Na, Jung´? - die kannste noch haben, die ist solo!"

Total erstaunte Antwort vom Azubi: "Was? Solo? Glaub´ ich nicht - Ja, iss die denn untenrum auch blond?!"

Alles lag auf den Tischen!

Sekunden später geht die Tür auf, ´Rauschgoldengel´ kommt rein und geht schnurstracks auf den Azubi zu - der wird schlagartig knallrot, die anderen üben sich in Fassung...

"Kann ich noch 10 Euroschecks haben?" - "J..j..äh-äh....ja!...sicher!"

Gut, er macht ihr die Schecks fertig, trägt sie im Scheckbuch aus, packt sie ein und hält sie ihr zaghaft mit ausgestrecktem Arm hin.

"Vielen Dank auch!", sagt sie und packt die Schecks weg.

Im Weggehen dreht sie sich plötzlich nochmal zurück zu ihm und steht ihm sofort auf nur 30cm Abstand gegenüber - Flucht unmöglich!

Sie lächelt ihn an, streicht ihm mit dem Handrücken zart über eine Wange und sagt:

"Übrigens, ´untenrum´ bin ich NICHT blond, und vor allem besser rasiert als Du!"

Sprichts, dreht sich um, ruft laut "Tschüß!" in die Runde und geht.

Sie hatte draußen an den Schließfächern für die Firmenauszüge alles mitgehört...

ihr habt auch hotmail?

Mein Chef und unser Baumeister - beide richtige ´Genies´ am PC (wo schoit i des ding hiaz no schnö ein?).

Unlängst saß unser Baumeister mir gegenüber am PC.

Er drückte ein paar tasten, versuchte mit mir (der vielbeschäftigten Sekretärin) ein Gespräch anzufangen... aber ich hatte gerade zu tun.

Also widmete er sich voll und ganz dem PC. Nach so ca. 2 Minuten die entscheidende Frage:

BMST: A kuaze Frage... habts ihr auch hotmail in eurem Internet?

Ich: (grinsend) äh.. ja schon

BMST: also kommt da jeder rein?

Ich: Wo?

BMST: jo aufs hotmail

Ich: ja... aber nicht auf die e-mail adresse

BMST: auf was?

Ich: na wo Sie ihre ´elektronische Post´ abrufen

BMST: aso.. und des konnsta du net onschaun?

Ich: wenns auf IHRER E-Mail liegt - ohne Passwort nicht.

BMST: Gut.... donn wast sicha die adress a net.

Kurzes Telefonat seinerseits, er notiert auf einem zettel (STRENG GEHEIM) www.hotmail.com und mant i soi net so neigierig schaun weil sonst kann ich ja auch seine post lesen.

wieder ein paar klicks (BMST ist ca. 45 und verheiratet) und plötzlich geht der Drucker der vor mir steht los.

Lieber XXXXX ... freue mich auf unser treffen in Liebe XXXX mit extragroßem Pic - Blondine - nackt ca. 20.

Ich grinse - er schreit: DU HOST GSOOOOOOOOGT DU SIGST DES NET

und verschwindet hochrot.

Der Putzteufel

Boah, wasn heute los? Geht ja Schlag auf Schlag heute.

Vorhin Anruf, PC würds nicht mehr tun. Putt, heile machen.

OK, ich drum gebeten, die Kiste doch bitte mal bei mir vorbeizubringen, ich müsste die sehen.

Ob das nicht so ginge? Nein, geht nicht so, vorbeibringen, aber zaggich.

Wirklich?

Ja, ganz ganz ehrlich wirklich.

OK, Kiste steht hier aufgeschraubt, Brille geputzt, aufgesetzt, zurechtgerückt, nochmal geguckt, immer noch nicht geglaubt.

Die Kabel wurden fein säuberlich abgeschnitten und farblich sortiert wieder mit Lüsterklemmen an jeden Stecker dran gebastelt. Also hat jetzt der Festplattenstecker 4x rot gehabt, dafür das DVD-Laufwerk 4x gelb, und - mann SO geerdet war der Prozessor wohl noch nie.

Mit Edding waren dann einige Fragezeichen auf dem Mainboard aufgemalt. Dazu befragt, meine Lehrerli: "ich wusste nicht, was das war, und wollte sie dann mal fragen."

Na gut, wenigstens Weiterbildungswillig. Ob auch -fähig... hab da so meine Zweifel. *g*

Achso, warum er das so farblich sortiert hatte?

"Sieht doch so viel ordentlicher aus. Und das ganze gefussel da drin, da kann doch sonst was passieren, wenn da mal ein Funke überspringt"

haarerauf hier springen auch gleich mal die Funken über....

NET SEND und die Fantasie...

Durch irgendeinen netten Stimulus habe ich mich an den NET SEND-Befehl erinnert. Ich beschliesse also, das auch gleich mal auszuprobieren. Bevor ich nun dem lieben Kollegen etwas schicke, mache ich mal einen Selbsttest.

Sagen wir mal, mein Computer heisse "PC5", sei in der Domäne"FIRMA_3a" und ich mein Benutzeraccount heisst "Muster.Hans".

Ergo sende ich mir mal ein NET SEND PC5 test

Output:

"Beim Senden einer Nachricht an PC5 trat ein Fehler auf.

Der Nachrichtenalias konnte auf dem Netzwerk nicht gefunden werden.

Sie erhalten weitere Hilfe, wenn Sie NET HELPMSG 2273 eingeben."

Statt die Fehlermeldung genauer anzuschauen (hey, sowas macht man doch nicht, man ist ja genug lange im Geschäft) probier ich's mit

NET SEND Muster.Hans test

Resultat: Das selbe.

Daraufhin vertrödle ich 10Minuten damit, mir fantasievolle Kombinationen auszudenken und lande von Sachen wie "NET SEND PC5:Muster.Hans test" via "NET SEND FIRMA_3a/PC5!MUSTER.hAnS Gottverdammt nochmal" bei

"NET SEND -? {!$"FIRMA_3A":/PC5\\Muster.Hans Scheisse"

Tja, und da kommt mir in den Sinn, dass es da ja mal so etwas lustiges mit "NET SEND * message" gegeben hatte. Und, naja, wenn eh nicht geht, kann ich mir ja die Zeit vertreiben, mit dem rumzuspielen.

Mehr oder weniger im Blindverfahren (=tippen, enter, tippen, ohne aufzuschauen)

tipp ich also Sachen wie "NET SEND * Fuck" oder "NET SEND * Ich will mehr Lohn!" ein. Der Schreck kommt dann bei der Nachricht "Die Nachricht wurde erfolgreich an Domäne FIRMA_3A gesendet."

Tja, und dann hatten etwa 500 Angestellte einer grösseren deutschen Bank (inklusive mein Chef, der Chef meines Chefs, dem sein Chef, und noch eine Stufe höher) so nette Popups auf dem Bildschirm mit "Nachricht von Muster.Hans an PC5 am (Zeit): Ich will mehr Lohn!" (Ich hoffe, es wurde unterdessen klar, dass Muster.Hans für meinen Namen steht...)

Das hat mir dann ne nette stunde mit dem personalchef eingebrockt, in der es beim thema lohn mehr um "wie lange noch" als um "wieviel mehr" ging.

BTW: Der Grund für die Aufregung: Bei allen PCs in der Domäne war der Nachrichtendienst standardmässig aktiviert, ich war der einzige, der ihn manuell abgeschaltet hatte

BTW2: Ja, es gibt Menschen, die nach langen Überstunden wirklich genug blöd sind, um solche Risiken mit NET SEND * einzugehen...

Gehörschaden?

User ruft aus Lagerhalle an, im Hintergrund die üblichen Geräusche: Stapler, hektische Rufe, geschmacklose Schlagermusik im Hintergrund.

Ich richte mich darauf ein und rede schon ohnehin lauter und ruhiger. Trotzdem versteht der User kaum was ich von ihm will. Musik ist zu laut.

Ich: "Können sie mal bitte von dem Radio weggehen?"

User: "Moment ich nehme mal eben den MP3 Player aus dem Ohr!"

Es knistert in der Leitung, der Schlagerschwall bricht ab.

User: "So jetzt gehts! Hören sie?"

TILT

DAG(ebühreneinzugszentrale)

Kurz und knapp:

Ich bin von Stadt HL nach Stadt HH umgezogen und braver TV-Nutzer wie ich einer bin, zahle ich den geistig eingeschränkten Zwergen vierteljährlich einen kleinen Obulus.

Um meine Unterlagen nicht in fremde Hände geraten zu lassen sag ich den GEZlern natürlich, dass ich eine neue Adresse hab, damit also bitte alle zukünftigen "wichtigen" Schreiben auch bei mir ankommen.

Glücklicherweise habe ich mir parallel dazu einen Post-Nachsende-Antrag beantragt (sic).

Denn zwei Tage nach meinem Einzug erhalte ich einen von der Post nachgesendeten Brief (an meine alte Adresse in HL addressiert) von der GEZ, in dem steht, dass meine Adressänderung erfolgreich stattgefunden hat...

Ivan der Meisterdieb

DAU kommt in ein Elektrogeschäft, hält ein TomTom Go (tragbares Navigationssystem mit Akku) in der Hand:

"ist sich kaput!"

Verkäufer: "Wieso, was macht er denn'?"

DAU: "macht garnix! keine Bild keine Ton!"

Verk.: "Ist er denn aufgeladen?"

DAU: "wie, was dafür das laden?"

Ver.: "Mit dem Ladegerät was dazugehört"

DAU: "Ach ich nix wissen was dazu, ich das alles so wie hier ist gekauft in <Name eines dem Verk. bekannten Ladens in Mainz>. Waren letzte Gerät haben bekommen billiger ohne Sachen dazu. Ich damit fahren hierher und jetz nix mehr gehen. Und ich nix dabei Karte, wie ich muss fahren zurück?"

Aha, da scheint ein "geschäftstüchtiger" Händler den Armen wohl übern Tisch gezogen und das Gerät ohne Zubehör (Ladegeräte sind bei dem Modell imemr dabei!) verkauft zu haben.

Verk. geht ins Lager, holt ein Universalnetzgerät samt Adapterstecker und findet nach einigem Suchen sogar einen auf die erforderliche Spannung einstellbaren Adapter für den Zigarettenanzünder.

DAU freut sich, bezahlt mit EC-Karte und geht.

Verk. wohnt ganz in der Nähe von dem betr. Laden, geht auf dem Heimweg da noch mal vorbei und schaut sich um. Da stehen Paletten voller TomTom GO des betr. Modells, aber da wo eigentlich eines betriebsbereit ausgestellt sein sollte, ist nur ein leerer Platz.

Einen vom dortigen Personal angesprochen, und der meint, daß sie keine mehr ausstellen, weil ihnen gerade am Vortag ein GO geklaut wurde.

Auf NAchfrage ob sie denn so einen spindeldürren Einsfünfundneunziger mit deutlichem osteuropäischem Akzent gesehen hatten: "JA, so einer ist hier rumgeschlichen"

Der Rest dürfte Routine gewesen sein für die Ermittlungsbehörden, denn wie gesagt, unser Meisterdieb hat mit EC-Karte bezahlt...

DAU-Omi am Kontoauszugsdrucker

Das hat mir vor einiger Zeit mal jemand erzählt, dessen Freundin bei ner Bank arbeitete:

Da kam eine ältere Omi an den Bankschalter und meinte zu der Freundin: "Hallo Fräulein, ich wollte Ihnen nur sagen, ich fahre für zwei Wochen in Urlaub, da brauchen sie für die Zeit meine Kontoauszüge nicht in dieses Gerät reinlegen." (Gemeint war der Kontoauszugsdrucker.)

Süß, gell?

Wo steht der Computername?

Meine Frau arbeitet in einer Versicherung. Alle Arbeitsplatzrechner hänger über ein firmeneigenes Intranet zusammen und wenn es Probleme gibt, muss man bei der Hauptverwaltung in B. anrufen.

MF: Meine Frau

HV: Hauptverwaltung

MF: (schildert Problem)

HV: Wie lautet denn der Computername?

MF: Ähm.. (such, kram, nennt den Namen)

HV: Das hat jetzt aber lange gedauert, sie müssen diese Informtionen stets griffbereit haben! Haben wir Ihnen doch zugestellt! (es handelt sich um einen A4-Bogen mit allerlei Infos) Legen Sie das am besten direkt neben die Schreibunterlage!

MF: Schlecht, hier ist alles sehr voll. Ich deponiere das Blatt in der Schreibtischschublade.

HV: Neinnein, was ist dann im Notfall - der Techniker findet das dann nicht.

MF: Ich bin hier und gebe es ihm in die Hand?

HV: Und wenn Sie nicht da sind?

MF: Dann gebe ich's vorher meiner Kollegin.

HV: Und wenn die auch nicht da ist!?

MF: (hat keine Lust mehr auf dieses unerquickliche Gespräch) Wissen Sie was? Ich nehme einen Rahmen, tu das Blatt rein und hänge es in meinem Büro an die Wand.

HV: (Stille, dann langsam) Ich glaube, Sie wollen mich veralbern. (Pause) Einen Rahmen haben wir doch gar nicht mitgeliefert!!

Fleißiger Bastler

Wenn man beruflich mit Computern zu tun hat, dann kommt man leider nicht umhin, auch im privaten Umfeld wegen jedem Problem angequakt zu werden.

Eigentlich bin ich da recht geduldig, aber dieses Wochenende hat ein Kumpel den Vogel abgeschossen.

Rief mich den Samstag an, er hat bissle Geld gespart und so langsam wird es Zeit den Rechner aufzurüsten. Ob ich ihm denn nicht mal helfen könne, die richtige Hardware auszusuchen und bla.

Weise Entscheidung, denn seine Versuche, am Rechner selber was zu schrauben sind in der Vergangenheit immer grandios gescheitert. Er ist zwar als Zocker recht gut, hat aber von der Hardware nicht viel Ahnung.

Also klar doch, kein Problem. Ferndiagnose oder willst warten bis ich Zeit hab und rum kommen kann?

Ferndiagnose.

Okay. Was hast Du denn da stehen?

(K)umpel: "Ähm ...Pentium DualCore, M****Markt bla..."

(I)ch: "Danke, reicht. Lade Dir mal Everest runter und dann brauch ich die Daten von Mainboard, Ram, Festplatten, Prozessor ... kurz: um zu wissen, wo man was verbessern kann muß ich erst einmal wissen, was in der Kiste drin steckt."

(K): "Wo krieg ich das Programm her?"

(I): "google einfach danach. die ersten 20 Treffer sind Downloads davon, nimm eine der bekannten Computerzeitungen, lad dir das runter und dann installieren. Ist freeware und deutsch, bla bla blubb. Und dann ruf mich wieder an."

Ne halbe Stunde später klingelt das Telefon. Und wirklich, er leiert mir alle Daten runter, die ich nicht haben will. Seriennummern der Festplatten? Na wenigstens hat er die Größe gefunden. Produktnummern des Ram? Wußt gar nicht, dass Everest die ausspuckt. Und beim Prozessor kam neben halbwegs verwertbarem auch eine Menge Müll.

(I):"Wo hast du die Festplattendaten her?"

(K): "standen auf der Festplatte drauf. Das mit dem Programm war mir zu kompliziert."

Auch wenn mir schlimmes schwante und ich die Antwort nicht wissen wollte, ich konnte nicht anders als zu fragen: "Und die Prozessordaten?"

"Standen auf dem Prozessor drauf. Warum?"

Ach ja: er hat ernsthaft geglaubt, wir marschieren gleich darauf los und kaufen neues Zeugs, so dass _ich_ die Kiste wieder zusammenbasteln kann.

Evtl. werd ich nächstes Wochenende mal vorbei schauen.

Das geht nicht zusammen...

Woher die ganzen DAUs ihre Spitzfindigkeit herhaben möchte ich mal wissen.

Gestern hatte ich wieder eine telefonische Diskussion mit dem Teil der Verwandtschaft, bei dem ich nicht mehr zu irgendwelchen Einladungen komme, weil dann grundsätzlich immer irgendein Rechner, Laptop, Drucker, Videorecorder, Gasherd (!) steht, der nicht mehr tut.

DAU: "Ich habe gelesen, dass Virenscanner nicht immer alles finden, deswegen will ich einen zweiten installieren - dann ergänzen die sich ja!"

Ich: "Die gelbe Pest verträgt sich nichtmal alleine mit dem Betriebssystem zusammen - ich würde dir dringendst von der Installation weiterer Antivirensoftware abraten. Auch deswegen, weil ich es danach wieder richten muss!

Bitte NIEMALS zwei Virenscanner gleichzeitig installieren!!!"

Ich dachte, er hätte es verstanden und verinnerlicht. Aber wenn dem so wäre, würde ich das hier nicht schreiben. Heute gab es den verzweifelten zweiten Teil unseres gestrigen Gespräches - gerade auf meinem Anrufbeantworter gehört:

DAU: "Maaaaaax, wenn du da bist: Ich habe hier ein Problem mit $Virenscanner1 und $Virenscanner2. Irgendwie komme ich nicht mehr in meinen Computer rein... Dabei habe ich die garnicht gleichzeitig installiert sondern extra nacheinander...?"

Fassen wir zusammen: Er hat die gelbe Pest auf dem Rechner (schon länger) und dazu jetzt zusätzlich Kaspersky von $Computerzeitschrift installiert.

Nicht gleichzeitig, sondern nacheinander, denn zwei gleichzeitig installierte Virenscanner bringen ja meist nur Probleme.

Nach seiner Logik müsste ein dritter Virenscanner ja eigentlich das System wieder zum Laufen bringen ;-)

Mal zurückrufen.....

Excel macht seltsame Zeichen!

Vorgeschichte:

Ich habe den klassischen Fehler gemacht und in einer kleinen Firma zugegeben, mich "ein wenig mit PCs auszukennen". Was natürlich direkt dazu führt, dass man offiziell der inoffizielle Admin ist und ich um alle Problemchen und größere Katastrophen kümmern darf, auch wenn man am letzten Freitag im Juli nix zu feiern hat.

Eines besonders schönen Tages kam dann auch mir in dieser Beziehung schon sehr bekannte Mitarbeiterin an und an ihren erwartungsvollen Augen und dem Klang ihrer Stimme entnahm ich bereits, dass das Folgende sicherlich nichts mit der normalen Arbeit zu tun hat.

Sie läutete die Beschreibung ein mit "Mein Excel macht komische Zeichen," gefolgt von dem DAU-Klischeespruch Nr.1: "Ich habe nichts gemacht!!!".

Also folge ich ihr.

Bevor ich allerdings sinnlos auf der Tastatur herumklimper, kontrolliere ich die Steckverbindungen. Glücklicherweise war die Firma zu keiner Zeit in der Lage, in vernünftige Hardware zu investieren, so dass es sich noch um gute, alte, klassische PS/2 Anschlüsse handelt.

Es wäre nicht das erste Mal gewesen, dass sich eines der notorisch zu kurzen Kabel gelöst hätte.

Nein, alles fest, also Fehler reproduzieren:

Auf die Eingabe "Qwertzuiop" antwortete Excel in der Tat mit "asd<Ein Feld hochspringen>yxs".

So weit, so normales M$ Problem. Wie ich es immer mache und mich seit Jahren eigentlich frage, warum, ich drückte die ESC Taste fest, aber liebevoll. Es muss die "geilste" ESC Taste von allen gewesen sein, denn plötzlich war mein Zeigefinger ganz feucht...

Ich schaute auf meinen Zeigefinger - auf die Tastatur - auf das halbleere Glas Wasser neben der Tastatur - auf meine Kollegin.

"Achja, ich habe ein paar Tropfen Wasser auf der Tastatur verschüttet."

Schwer seufzend nahm ich die Tastatur und kippte das Glas wieder fast voll.

"Naja, kann auch ein wenig mehr gewesen sein."

Ich klärte Sie dann auf, dass sie sich nur deswegen zum DAU erklärt hat, weil sie nicht direkt mit der Wahrheit raus ist, habe ihr das Sorgerecht der Tastatur für einen Tag entzogen und selbige warm und trocken gebettet.

Ich weiß bis heute nicht, ob ich froh sein soll oder nicht, in dieser Firma nur solche Klassiker erlebt zu haben.

debugging

Ist nicht mir passiert, aber ich finde die Geschichte so heftig, daß ich sie hier posten muß:

Da gibt es jemanden, der hat, weil er auf seinem Display ein kleines Tierchen war, versucht dieses Tierchen zu verscheuchen und war dabei so schreckhaft und heftig, daß er dabei sein Notebookdisplay mit seinem Ehering geschrottet hat.

Nicht dauig sondern nur dumm gelaufen? Könnte man meinen, ja wenn:

1. Es kein animiertes GIF gewesen wäre, daß ein Forumsteilnehmer als seine Signatur genommen hätte.

2. Er nicht versuchen würde über 3000 Euro Schadensersatz von demjenigen Forumsteilnehmer verlangen würde, der diese Signatur benutzt.

Genaueres bei www.quad-forum.eu/signatur-loeste-schadensanzeige-bei-mir-aus-unglaublich-t11882.html

Afrika FAQ

Südafrika-FAQ

Diese Fragen über Südafrika wurden auf einer südafrikanischen Tourismuswebseite gestellt und vom Webmaster der Seite beantwortet. Der hatte offensichtlich richtig gute Laune!!!

F: Wird es eigentlich windig in Südafrika? Ich habe im Fernsehen noch nie gesehen, dass es regnet. Wie wachsen dort dann die Pflanzen? (UK)

A: Wir importieren alle Pflanzen voll ausgewachsen und setzten uns dann um sie herum und sehen zu, wie sie eingehen.

F: Werde ich in den Straßen Elefanten sehen können? (USA)

A: Hängt davon ab, wie viel Alkohol Sie trinken.

F: Ich möchte von Durban nach Kapstadt laufen - kann ich dafür den Eisenbahnschienen folgen? (Schweden)

A: Sicher, es sind ja nur zweitausend Kilometer. Nehmen Sie aber sehr viel Wasser mit.

F: Ist es sicher, in den Büschen in Südafrika herumzulaufen? (Schweden)

A: So, es ist also wahr, was man über Schweden sagt?

F: Gibt es ATMs (Geldautomaten) in Südafrika? Können Sie mir eine Liste von diesen in Johannesburg, Kapstadt, Knysna und Jeffrey's Bay schicken? (UK)

A: An was ist Ihr letzter Sklave gestorben?

F: Können Sie mir Informationen über Koalabärenrennen in Südafrika schicken? (USA)

A: Aus-tra-li-en ist diese große Insel in der Mitte des Pazifiks. Af-ri-ka ist der große dreieckige Kontinent südlich von Europa, wo es keine... Ach, vergessen Sie's. Sicher, Koalabärenrennen finden jeden Dienstagabend in Hillbrow statt. Kommen sie nackt.

F: Welche Richtung ist Norden in Südafrika? (USA)

A: Sehen Sie nach Süden und drehen Sie sich um 90 Grad. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie hier ankommen, dann können wir Ihnen die restlichen

Himmelsrichtungen schicken.

F: Kann ich Besteck in Südafrika einführen? (UK)

A: Wieso? Nehmen Sie doch die Finger, genau wie wir.

F: Können Sie mir einen Plan mit den Auftritten der Wiener Sängerknaben schicken? (USA)

A: Ös-ter-reich (Austria) ist das klitzekleine Land, das an Deutsch-land angrenzt, in dem es... Ach, vergessen Sie 's. Sicher, die Wiener Sängerknaben treten jeden Dienstagabend nach den Koalabärenrennen in Hillbrow auf. Kommen Sie nackt.

F: Ich habe einen neuen Jungbrunnen erfunden. Können Sie mir sagen, wo ich den in Südafrika verkaufen kann? (USA)

A: Überall, wo es genug Amerikaner gibt oder in Hillbrow aber kommen Sie nackt.

F: Bitte schicken Sie mir eine Liste mit den Ärzten, die ein Serum gegen Klapperschlangenbisse herstellen können. (USA)

A: Klapperschlangen gibt es in A-mer-i-ka, wo SIE herkommen. Alle südafrikanischen Schlangen sind vollkommen harmlos, können sicher gehandhabt werden und eignen sich gut als Haustiere.

F: Gibt es Supermärkte in Kapstadt und gibt es das ganze Jahr über Milch? (Deutschland)

A: Nein, wir sind eine friedliche Zivilisation von veganischen Beerensammlern. Milch ist illegal.

Schlipse und deren Folgen

Dass Schlipstragen derIntelligenz abträglich ist, ist ja gemeinhin bekannt.

Deswegen frage ich mich immer wieder, wieso es die Schlipsträger uns immer wieder vor Augen führen wollen?

Ich arbeite nun nichtmehr in der Chipfabrik, sondern in einem Konzern, der USVs, Schaltschränke und dererlei Dinge herstellt.

Eine Firma also, der man eine gewisse technische Begabung unter den Mitarbeitern unterstellen könnte.

Nö. Neee. Naaaaaaaaa.

Unter den Mitarbeitern vielleicht, aber nicht unter den Schlipsträgern.

Ich werd heut in meiner kuscheligen Ecke, wo ich schrauben in Module drehe, besucht.

Klasse. Ich liebe meine Ruhe, und dann noch einer von "Daoben", in der Werkshalle.

Es fängt schon damit an, dass der Schlipsträger, im folgenden der Einfacheit halber ST genannt, es nicht für nötig befindet, mich zu grüssen, aber naja.

Dass er aber meinen Vorarbeiter fragt, wie lange ich für diese Arbeit eingesetzt werden soll, dacht ich echt ich stehe im falschen Film.

Durchatmen *Es ist nur ein ST, ein blöder, dummer ST*

Jap. War ja klar. Der ST meint schaun zu müssen, "ob ich denn die Sache gut mache". Und langt erstmal an ein Modul.

Nicht so schlimm, dem Modul ist nichts passiert. Blöd nur, dass das grad an der Prüfanlage hängt und er mächtig eine geschossen bekommt. Klar, wer wird dafür angemeckert, den ST nicht gewarnt zu haben? Genau.

Ich mein ja nur, da hängen 2 grosse rote Warntafeln "Berühren der Bauteile verboten! Hochspannung! LEBENSGEFAHR!" und "Zutritt verboten, wenn Anlage in Betrieb"

Noch dazu eine rote Warnleuchte. Aber nö.

"Warum haben sie mich nicht davon abgehalten?" Warum nur...

Der zweite Streich folgt sogleich:

Ob als Strafe oder geplant, das kann ich nicht beurteilen, auf jeden Fall soll ich morgen Daten in den PC hämmern, eben bei besagtem ST.

Heute ne kurze Einführung gehabt:

Er zeigte mir tatsächlich, wie man den Rechner anmacht. Gut zu wissen.

Und er sagte mir, dass man mit der Maus doppelklicken muss, um etwas zu öffnen.

Ich tarne einen trockenen Lacher als einen Hustenanfall.

Naja, eigentlich hätte ihm aufgehen sollen, dass ich nicht ganz dumm bin, was Computer anbelangt, als ich das Kennwort (="donnerstag") für den Windowslogin mit meiner üblichen Schreibgeschwindigkeit

einhämmerte. Im SAP soll ich dann ein paar Materialnummern checken. Er schreibt mir alles penibel auf, und lässt es mich dreimal durchspielen, bevor er mir glaubt, dass ich es morgen kann.

Sagtamol, habt ihr mal meine Bewerbung durchgelesen? Warum schreibe ich denn meine Qualifikationen rein, wenn sie keine Sau interessieren?

Oder meint ihr, ein Windows-Logon sei so sehr viel schwerer, als Datenbanken zu verwalten?

Ihr wisst doch, dass STs ein wenig paranoid sind, was Sicherheit angeht, vor allem IT-Sicherheit?

Der ST auch.

"Die Daten immer speichern, sonst kommen Hacker daran!"

Aha. Ihr serviert den "Hackern" das Zeug also lieber direkt schön verpackt und download-fertig? Löblich, löblich.

Die Härte ist aber:

Er schrieb mir nichtnur auf, wie man das Programm und Windows bedient. Nein, das wär ja noch ein wenig sinnvoll.

Das richtig schöne ist, dass ST immer Adminzugriff auf "ihrem" Rechner haben. Siehe Chlodwigs Beitrag, ich verstehe auch nicht warum das so sein soll. Aber es freut mich irgendwie.

Der Kerl, ST, mit Vollzugriff hat mir heute _seine_ Zugangsdaten für den Windowsrechner gegeben. Er gibt _mir_, einer verdammten, kakerlakengleich bedeutungs- und ahnungslosen Aushilfskraft, Adminrechte auf einem Firmenrechner. Gratis dazu noch uneingeschränkten Zugriff auf das gesamte SAP der gesamten Unternehmensgruppe. Deswegen speichert man immer. Man braucht keine Hacker für Datendiebstal. Man kann sich das Zeug selber aus der Firma holen.

Mit übergabe des Zettels verabschiedet er mich aus seinem Büro. Ich verlasse es mit steinerner Miene. Ich glaub, ich hab mir irgendwas im Zwerchfell gezerrt bei dem Versuch, nicht in schallendem Gelächter auszubrechen.

Sorry, ein wenig lang geworden.

Drucker druckt und druckt und druckt ...

An der Hotline eines Druckerherstellers...

Kunde: Mein Drucker druckt jetzt schon seit heute vormittag und hört gar nicht mehr auf (der Anruf kam am späten Nachmittag, manche Kunden haben halt noch Gedult).

Ich: Was druckt er denn, haben Sie einen so großen Druckauftrag geschickt?

Kunde: Er druckt nur wirre Zeichen.

Ich: Warum haben Sie den Druck denn dann nicht abgebrochen bzw. unterbrochen?

Kunde: Wie denn?

Ich: Zur Not den Drucker ausschalten, oder die Papiercassette rausziehen.... *und grüble noch, wie der denn so lange drucken kann, dass Papier muss doch längst zuende gegangen sein*

Kunde: Ja, ich hab die Cassette rausgezogen, als das Papier leer war.

Ich ...,und dann?

Kunde: ... habe ich Papier nachgelegt, und dann hat er weitergedruckt.

Internet für alle Mitarbeiter

Juhu, mein erster Beitrag.

Kleine Bermerkung vorweg: Das eigentlich witzige bzw. traurige an der folgenden "Installation" ist, dass sie nicht vom Kunden selbst durchgeführt wurde, sondern von einer EDV-Firma, deren Stundensätze etwa 20-30% über dem liegen was marktüblich ist.

Aber nun zur Sache: Es handelt sich um eine kleine Firma, insgesamt 3 Räume, d.h. 2 Büros und ein Lagerraum, alle nebeneinander auf demselben Flur. Chef hat an seinem Arbeitsplatz jetzt DSL (Einwahl über DFÜ-Netzwerk und DSL-Modem). Die anderen Mitarbeiter hätten das natürlich auch gern, diese wählen sich immernoch jeweils über ISDN ein, und das ist schon irgendwie zu langsam.

Also, was macht man? Genau. Man legt einen zweiten DSL-Anschluss ins zweite Büro. Und da hier zwei PC's stehen (in Büro 1 steht nur einer, nämlich der vom Chef), muss ein Router her. Im Angebot ist gerade ein WLAN-Router mit integriertem 5Port-Switch. Super, gekauft und unter den Schreibtisch gestellt, da ist er aufgeräumt und niemand stolpert drüber. Wie schliesst man nun die PC's an? Genau, man baut zusätzlich zur vorhandenen "normalen" Netzwerkkarte noch eine WLAN-Karte in die beiden Rechner ein, weil es ist ja immerhin ein Funkrouter.

Ich darf zusammenfassen: Chef wählt sich also am ersten DSL-Anschluss direkt mit seinem PC ein, und im Büro nebenan liegt ein zweiter DSL-Anschluss, an dem ein Funkrouter hängt, der einen Radius von nicht mal einem Meter unter dem Schreibtisch abdeckt. Diese Installation habe ich exakt so vorgefunden, und dem Kunden schien das auch völlig normal zu sein.

Eigentlich überflüssig zu erwähnen dass keinerlei Verschlüsselung aktiviert war. Scherzhafte Bemerkung meinerseits: "Wenn ich mal kostenlos surfen will stelle ich mich einfach mit einem Notebook vors Haus." Daraufhin erhielt ich die (ernstgemeinte) Antwort: "Ach, das macht nix, wir haben eine Flatrate da ist das ja egal."

Excel und Email

Hach ja, es ist so weit. Die Abiture sind so gut wie geschrieben, und einige wenige der fast schon ehemaligen Kollegiaten drängt es danach, auch nach vollbrachten 13 Jahren weiterhin zu nerv.... freundlich zu kommunizieren.

Zum Zwecke der allgemeinen Erreichbarkeit hat eine freundliche, aber leider strunzdumme selbsternannt-berufene Datensammlerin eine E-Mail verfasst, die neben einer lustigen Excel-Tabelle mit vorgefertigten Spalten für Name, Vorname, PLZ, Wohnort, Telefonnummer, Handynummer, Geburtstag, Emailadresse und einer freundliche Durchnummerierung auch noch einen gut 30-Mann-starken Adressatenkopf hat.

Aufforderung des Ganzen: Tragt euch ein, und schickt die Liste doch mal an alle weiter.

Glücklicherweise hab ich den Betreff der Mail sofort als neue Filterregel für Spam eingetragen - stehe ich doch bei jedem "Antworten"-Klicken mit auf der Empfängerliste. Nach einer guten Woche habe ich mich wieder an die Mail erinnert, und meinen Spam-Ordner überflogen:

Jede Menge Emails mit Anhang: Jeweils zwei Einträge in der Tabelle, den Originaleintrag der Absenderin plus dem Antworteintrag eines Daus.

Dann ein paar Emails wo sogar drei oder vier Einträge in den Excel-Tabellen drinstanden, dafür diese Mails aber doppelt und dreifach.

Erste Mails, die sich über die Flut von Emails beschweren. Erste Mails, von Menschen, die erkannt haben, was für ein Mist da grade fabriziert wird.

Noch mehr Mails mit zwei Einträgen im Excel-Tabellen-Anhang von der Merkbefreiten-Fraktion.

Allgemeine Beschimpfungen, über mangelden Datenschutz, weiterverteilen von Daten.

Flüche über Spam, und die engagierte Starterin der Aktion.

... mal sehen, wie's weitergeht ;)

Techniker != technisches Verständnis

Ich bin zur Zeit als Aushilfe bei einem grossen Halbleiterhersteller beschäftigt. Produktionshelfer.

Einer der Monitore der Kontrollkamera für die Module fällt auf einmal aus, grüne Streifen durchs Bild.

Ich hab mich wohlweislich zurückgehalten, etwas zu machen, man weiss ja, "keine Befugnisse", laberlaber. Also, Protoll verlangt hier: Techniker rufen.

Der kommt nach einiger Zeit auch angetapert, sieht sich das an, doktert hier, doktert da (schön, hab ich Pause), kein Ergebnis. Kopfkratzen, Idee: Kollegen anrufen.

technikerdau: "Hier TechnikerDau. Du, Erwin, ich hab hier nen Monitor mit grünen Streifen im Bild und bin inzwischen ratlos. Kannst du mal schaun?"

Erwin (man konnte mithören, die Telefone sind sehr laut eingestellt): "Kein Ding, schick mir einfach nen Screenshot" Tilt. Habe Mühe, mir nichts anmerken zu lassen.

TechnikerDau: "Hm, ja, mach ich!"

Nicht erwähnenswert, dass sowas nichts bringt, da bei grünen Streifen meistens eine Hardwarestörung vorliegt. Chef schickte mich derweil in die "richtige Pause". Ich hörte ausm Hintergrund immer wieder das Gefluche des Technikers, weil die grünen Streifen nicht auf dem Screenshot waren.

Nachdem ich meinen Kaffee ausgetrunken hatte begab ich mich wieder an meinen Arbeitsplatz, ruckelte imbemerkt am lockeren VGA-Kabel und - Oh Wunder - der Monitor tat wieder.

TechnikerDau blickt auf den Monitor, dann wieder auf die Tastatur, die er bediente und wieder zurück.

*tüdelü"

TechnikerDau:"Erwin? Habs hinbekommen, war ein Kinderspiel. Tja, gekonnt ist gekonnt..."

Tja, was sollte ich noch dazu sagen?

DAU im Glück

Das übliche Szenario. Dau kommt in den Laden. Sein PC funktioniert zwar einwandfrei, sieht ihm aber zu langweilig aus. Also: So ein geiles Modding - Gehäuse muss her, mit einer Plexiglaswand, einer coolen grünen Leuchtstoffröhre im Innern und überhaupt, das Ding soll meeegacool aussehen. Er sucht sich also ein passendes Gehäuse aus, bezahlt artig und fängt dann an, Fragen zu stellen bezüglich des nun anstehenden Umzuges der Elektronik in die neue Behausung. An den Fragen kann man schon merken: Es könnte bei Ihm etwas länger dauern mit dem Umbau. Unseren Vorschlag, daß wir ihm das ganze komplett umbauen, ignoriert er trotz des angebotenen Kampfpreises. Egal, Geiz ist geil, dann schraubt er eben selber. Nimmt sein Gehäuse und stiefelt los.

Unsere Annahme, daß wir diesen Dau nicht zum letzten Mal gesehen haben, sollte sich schon am nächsten Tag bewahrheiten. Er kommt mit leicht hängenden Mundwinkeln und dem Gehäuse unterm Arm rein: „Habbich alles umgebaut, kommt aber kein Bild.“ Tja, nun also doch Werkstattauftrag, wer sagt es denn! Dau geht mit mulmigem Gefühl und vorerst ohne sein Gehäuse nach Hause. Wir schrauben das Teil auf und gucken erst mal. Merkwürdig, die Grafikkarte passt irgendwie gar nicht richtig in den Slot, steckt mit den Kontakten nur etwa halb drin. Unten noch eine PCI-Karte, dasselbe Bild. Kurze Ratlosigkeit weicht dann unserem schallenden Lachen, das man noch auf der Straße gehört haben muss. Das Mainboard ist ohne jede Art Abstandhalter flach auf die Metallwand des Gehäuses geschraubt!!! Sozusagen der ultimative Mega-Kurzschluss. Komisch nur, daß nichts verschmortes zu sehen ist??? Wir bauen das ganze also auseinander und korrekt wieder zusammen. Obwohl wir fast sicher sind, daß das Mainboard nicht überlebt haben kann, wagen wir anschließend, den Strom einzuschalten, sozusagen mit dem Feuerlöscher auf Standby. Nun der Hammer: Die Kiste läuft!!!! Bild kommt einwandfrei, kurz das Bios eingestellt, alles klar. Dau wird also informiert, daß er sein Schätzchen abholen kann. Kommt auch prompt an, gibt sich angesichts des verursachten „leichten“ Montagefehlers betont cool (will wohl heißen, er hat überhaupt nicht verstand, was er da eigentlich verbrochen hatte) und lässt sich die Funktion kurz zeigen. Also, wir machen den Netzstecker rein, schließen Monitor und Tastatur an, schalten hinten den Strom ein und tippen vorn auf die Starttaste. PC summt fröhlich los. Dau fragt irritiert: „Ach, da ist hinten auch noch ein Schalter?“ - - - TILT - - - !!! Da hat das ganze also nur deshalb überlebt, weil es beim Dau noch nie mit Strom versorgt war... AUA! Aber man kann daran mal wieder sehen: Mit den Dummen ist Gott...

Der wireless Scanner

Weitere Anektode aus der Werkstatt :

Kunde (ca 25-29 jahre alt) kommt mit frisch gekauftem Scanner an die Theke. Er möchte den Scanner umtauschen, da er nicht funktionstüchtig ist. Packe also den Scanner aus (ein SCSI modell inkl. Controller) und will mich grad ans prüfen machen. Da fällt mir auf, das der beiligende SCSI Adapter noch eingeschweisst ist. Ich Frage also den Kunden warum er denn den Controller nicht installiert hat oder ob er bereits einen SCSI-COntroller hat an den er ihn angeschlossen hat. Der junge Mann schaut mich an und Brummt nur vor sich hin : SCSI? Was meinen sie? (jetzt wurde ich misstrauisch *g*). Ich fragte ihn ganz höflich und ohne mit der Wimper zu schauen wie er denn den Scanner installiert hat? Darufhin der Kunde : Ich habe den Scanner mit dem Netzteil am Stromnetz angeschlossen und ihn neben dem PC aufgebaut und die Software installiert (wie sich herausstellte nur die Bildbearbeitung keine Treiber).

Auf die frage wie er denn das SCSI-Kabel vom Scanner an den PC schliessen konnte,entgegnete er das hat er weggelassen *g*

Und auf die letzte (ganz sachlich formulierte) Frage wie er denn dachte das die Gescannten Vorlage in den PC kommen könnten sagte er nur : Na durch die Luft oder so (drahtlos) Ich bin doch kein Fachmann. ;-)

Kommunion Flat

Am frühen Morgen gehts schon los. Es ist 08:00 Uhr - Ich berichte Live aus einem Callcenter in Deutschland.

Die üblichen verdächtigen die zu dämlich sind eine Aufladung auf ihr Telefon zu bekommen sind schnell abgearbeitet.

Der dritte Call...es ist 08:09 Uhr - Die wilde Prärie der Vollidioten wird erschüttert vom vermeindlichen König der Dummi´s.

Nenn wir Ihn einfach D für Dummi und ich wie immer I

I: Herzlich Willkommen sie sprechen mit I

D: Morgen Herr I - Ich bin D

D: Ich möcht mich erstmal beschweren.

I: Ok

(Wer kann sich denn bitte vornehmen an einem Samstag um ACHT UHR!!! bei einer Servicehotline anzurufen um sich zu beschweren (9 von 10 Stimmen in meinem Kopf summen die Melodie von Tetris während die letzte in der höchsten Stimme schreit "Vollidiot"))

D: Ich krieg mein Guthaben bei Ihnen nieeee aufgeladen.

I: Ok..dann helf ich Ihnen gerne dabei

D: Besser wärs"

I: Dann brauch ich mal Ihre Rufnummer....

D: Oh Moment die hab ich nicht

(Ich setze ja wirklich nicht voraus das man seine Rufnummer auswendig kann....aber wenigstens irgendwie einen Zettel parat wo das Teil draufsteht sollte man haben wenn man seinen Mobilfunkanbieter anruft.)

D: *Sucht seine Rufnummer und schimpft mit seine Familie*

Im folgenden Dialog zwischen Ihm und seiner Frau, bei dem es darum geht wo, ich zitiere "Das Dumme Weib den Scheisszettel gelassen hat", erkenne ich eine leichte Abneigung zwischen den beiden.

Während Frau irgendwas auf einer Sprache jammert die klingt wie Swahili rückwärts, nimmt der Mann wieder das Gespräch mit mir auf und freut sich als hätte er grade Elvis Himself gefunden...

I: Haben sie jetzt die Rufnummer?

D: 0160xxxxxxxx

I: Gut

Das erste was ich sehe ist, das die Karte vor Urzeiten, als Die Erde noch jung und knackig war, abgestellt wurde aufgrund von Nichtnutzung...

Zur Erklärung: Prepaidkarten werden von Ihren Anbietern nach einer gewissen Zeit abgestellt wenn entweder kein Guthaben aufgeladen wird oder garnicht telefoniert wird.

Ich bekomme jedes Mal eine Krise wenn mir ein solcher Kunde erzählt das ist das Notfall Handy seiner Mutter oder wird für geschäftliche Zwecke genutzt.

WER NUTZT BITTE NE PREPAIDKARTE FÜR SEINE GESCHÄFTE?

Ich mag da kleinlich denken aber ich bin der festen Überzeugung das man seinen Telefonanschluss den man geschäftlich immer benötigt auch bei einem seriöserem Anbieter haben sollte als bei einer Prepaidkarte aus nem Discounter...

Zurück zum Geschehen:

I: Ja sie können Ihre Rufnummer nicht mehr aufladen weil die Karte am 21.05.2007 von uns deaktiviert wurde aufgrund von Nichtnutzung

D: was??

I: Sie haben die Karte nicht genutzt jetz isse tot.

D: Könn sie die wiederbeleben

I: Nope..Der Patient ist Mausetot, Reanimition nur 30 Tage danach möglich...

D: Na dann geht das ja doch

I: !?!?!?!!?!

D: Sie sagten doch 30 Tage danach

I: ja....

D: Das ist doch noch im Zeitraum

I: (Entweder sprech ich grade mit Marty MCfly und DR.Brown kommt gleich auch noch zum Apperat oder mein Kunde wurde eingefroren)

I: Wir haben aber das Jahr 2013

D: ehm was?

I: ZWEITAUSENDDREIZEHN

D: Ja das weiss ich doch!

I: Oo eeehhhmmm.....ok

D: Ich hatte doch auch noch eine Kommunion Flat (Hat er eine Simkarte von Reichsmobil?)

I: Sie meinen die Community Flat?

D: Kommunion Flat sag ich doch.... (Und die DDR-Flat gibs gratis mit anstehen dazu.)

I: Ja aber die Karte ist ja inaktiv....

D: Kann ich denn meine Rufnummer? zu éinem anderen Anbieter portionieren (WTF? PORTIERUNG NICHT PORTIONIERUNG)

I: Sie möchten Ihre Rufnummern stückenln? (denn konnt ich mir einfach nicht verkneifen ;D)

D: ja zum neuen Anbieter..

I: Dann schreiben sie uns am besten eine E.Mail mit Ihrem Wunsch der Portierung..

D: Portionierung

I:...Ehm ja verzeihen sie... schreiben sie uns das per Mail...

D: Dann geben sie mir mal bitte die Faxnummer Ihrer E.Mail

I: .....(Lieber Gott es ist SAMSTAG FRÜH...hast du ne Wette verloren oder was ist dein Problem?)

I: Haben sie was zu schreiben?

D: *ruft seine Frau* ZETTEL STIFT!!

I: xxxxxx@prepaid.de

D: Okay....und die PLZ?

I: Herr D...beim besten Willen...das ist eine Email Adresse...sie versenden das bitte ELEKTRONISCH per MAIL...Web.de oder gmx.net oder googlemail oder was auch immer. NIX FAX und NIX POST...Auch keine Brieftauben bitte.

D: Ah Okay...sagen sie das doch

I: Auf wiederhören (bitte nicht)

D: Darf ich noch was sagen?

I: Hmhm....

D: Sie sollten ihren Beruf überdenken...sie wirken sehr aufgebracht...*legt auf*

I: -.-"

Schönes Wochenende

Info für alle Laptop Anwender

Folgende E-Mail wurde von unserem Chef-Admin verschickt, 10 Minuten bevor er in Urlaub ging:

(Achtung: Ironie!)

Lieber Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

den Ihnen als Arbeitsmittel übergebenen Loptops, fehlen folgende Eigenschaften:

- Lotuseffekt

Verschmutzung oder Essensreste müssen daher manuell entfernt werden.

- Gummiummantelung

Stöße hinterlassen daher Beulen im Gehäuse

- Strapazierfähige, Säurefeste und Weltraum erprobte Lackierung

Fast alle Aufkleber greifen daher den Lack an und es bleiben beim entfernen der Aufkleber weiße Flecken. Der Transport in anderen, als den mitgelieferten Laptoptaschen, hinterlassen oft Kratzer, die nicht mehr ausgebessert werden können.

- Ölgelagertes Innenleben

Stöße führen daher gegebenenfalls sofort oder aber später zu Ausfällen

- Vollkaskoschutz ohne Selbstbeteiligung

Eine Neubeschaffung kostet daher >1.600,00 Euro mit der kompletten Softwareausstattung, da diese an die Hardware gebunden ist.

- Keramikdisplay

Bleibt Schmutz beim zuklappen des Displays auf der Tastatur liegen, kann das zu Kratzern im dem Display führen.

Bei den zuletzt zur Reparatur bei uns abgegebenen Laptops hatte ich den Eindruck, das die oben genannten Eigenschaften den von uns ausgegebenen Laptops zugetraut wurden.

[...]

Daher werden wir zukünftig keine Laptops mehr annehmen, die nicht wenigstens von außen (bei aufgeklappten Display) vorher gereinigt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

XYZ

IT Projektleiter

OT: Coole Reaktion

Hallo,

vorab muss ich einmal kurz die Straßensituation der Geschichte erklären. An einer Hauptstraße (ich ging auf den linken Bürgersteig - also quasi entgegen der Fahrtrichtung) ist eine kleine Fußgängerampel hinter welcher sich eine Kreuzung mit einer kleinen Zufahrtsstraße in eine Wohngegend befindet. Die Fußgängerampel zeigte rot, sodass sich ein Rückstau von vielleicht 15 Autos gebildet hatte.

Ich komme also an dieser Kreuzung an und sehe aus dem Augenwinkel einen getunten 3er BMW welcher mit hoher Geschwindigkeit auf die Kreuzung zufährt (den Rückstau hatte ich erwähnt). Da ich nicht in der Stmmung war mir über die Füße fahren zu lassen bin ich also wieder ienen Schritt zurück gegangen und konnte so das anschließende Schauspiel verfolgen.

Der Fahrer des 3er BMW wollte nach links abbiegen - wozu er die Reihe der PKW im Rückstau passieren musste. Da die Ampel immer noch rot zeigte wollte er sich scheinbar durchquetschen obwohl dort nichtmal ein Fahrrad durchgekommen währe. Naja, die Ampel springt auf grün und die Autos vor der Ampel fahren an. Unser BMW Fahrer sieht aber nicht ein zu warten und schneidet den erstbesten Wagen. Weil dessen Fahrer aber nicht sofort gebremst hatte, bremst der BMW neben dem geschnittenen Wagen (mittlerweile ist er auf seiner Spur und blockiert durch diese Aktion wieder den Verkehr) und brüllt durch offene Fenster 'Was is'n dein Problem. Willste Ärger oder was?'. Der Fahrer des geschnittenen Fahrzeugs erwiederte nur 'Mein Problem ist, dass sie nicht vorfahrtberechtigt sind. Ihr Problem ist, dass ich Zivilpolizist bin. Bitte rechts ranfahren, Führerschein und Fahrzeugpapiere bitte'.

Also das nenne ich doch mal ne coole Reaktion - vor allem weil der Polizist geschätzt 55-60 Jahre alt war und ich ihm soeine schlagfertige Antwort nicht zugetraut hätte.

OT: Zugfahrt mit Hindernissen

Hochsommer 2000 - Plötzlich quiiiietsch.Zug bleibt stehen.Durchsage > Meine Damen und Herren,durch einen Weichenfehler müssen wir anhalten, wir bekommen Gegenverkehr.Bitte haben sie Geduld.

Alle schauen betroffen.Hitze draussen,Hitze drinnen.

Man geht massig ins Bordbistro,trinkt ganz schön viel und ergeht sich in Szenarien, was ist wenns plötzlich knallt durch Gegenzug ?

Man rechnet durch,wir sind in der Mitte des Zugs, es kann also alles halb so schlimm werden.Aber die Paranoia steigt.Ich fange an Gitarre zu spielen, das lenkt ab,wir beginnen zu singen, die Stimmung kippt in Galgenhumor.

Nach über 1 Std. rauscht auf Nebengleis ein langer Güterzug vorbei.

Durchsage> Das ging ja noch mal alles gut,wir fahren weiter.

Vor Frkfrt. fährt Zug ganz langsam ein,wir sind alle ganz schön hackedicht, ich schaue beim aufstehen nicht nach oben und glaube ich zieh mich am Griff hoch.

Es war leider die Notbremse.Nochmal 10 Min. warten. Die Gäste ausm Bistro verteidigten mich vor Bahnpolizei dass es ein Versehen war,

und das wars auch glaubhaft. Anschlusszug ?

Ich hab in Frkft. übernachtet. Denkwürdige Reise.

DAU oder kein DAU, das ist hier...

Vor kurzem passierte mir folgendes:

Ach einem Umzug suchte ich mir einen Günstigen lokalen Provider, den ich auch schnell fand. Soweit so gut. Ich wollte mich allso einwählen und stelle erschrocken fest, daß es nur ein spezielles Einwahlprogamm für Windows und sonst nur ungenügende Informationen gab. Ich verwende aber kein Windows. Ich versuchte es erstmal so in der Hoffnung, daß ich es auch so auf die Reihe bekam. Doch es funktionierte nicht. Meine Anmeldeversuche wurden abewiesen. Noch mal in die Broschüre Geschaut.

"Sollten sie keinen Windows 95/98/2000/NT/XP PC besitzen so Informieren sie sich online auf unserer Seite..." Na toll, ohne Internet. Aber zu meiner Freude fand ich auf der letzten Seite ganz unten ganz klein geschrieben eine "Help-Hotline" welche, oh Wunder, auch noch Kostenlos war. Ich hänge mich allso an den Hörer und wähle.

Dame am anderen Ende: "Hier ist die 24 Sunden Hilfe von ********* , M. K. am Apperat, wie kann ich ihnen helfen?"

Ich: "Guten Abend ich bin A. S. und habe ein kleines Problem mit dem Einwählen."

Hier kommt jetzt das normale Authentifizierungsgeplenkel, Kundennummer, Wohnort, ihre Frage, meine Antwort, halt das übliche.

Dame: "Herr S., wie kann ich ihnen helfen?"

Ich: "Da ich ihre Einwahlsoftware nicht verwenden kann..." weiter kam ich nicht, denn sie fuhr mir dazwischen: "Stürzt die Software ab, oder klappt das Einwählen nicht, bekommen sie kein Freizeichen oder wird ihre Verbindung von uns zurückgewiesen?"

I: "Nein, ich könnte nicht mal..."

D: "Dann versuchen sie doch jetzt noch mal die Software zu starten. Haben sie die CD auch in das CD-Rom-Laufwerk gelegt?"

I: "Nein, aber..."

D: "Dann machen sie das einfach mal."

Ich, etwas generft: "Das wird nichts..."

D: "Versuchen wir es doch erstmal."

I: "Das wird nichts, ich habe nicht das richtige Betriebssystem!!!"

D: "Ach sie Benutzen einen Mac, das hätten sie ankreutzen müssen."

I, angesäuert: "*grmpf* Ich benutze auch keinen, Mac, wenn sie mich ausreden..."

D, beruhigend: "Jetzt regen sie sich doch nicht auf, ich will ihnen doch helfen, auch wenn sie Linux benutzen."

I, generft: "Ich benutze weder Windows, oder MacOS, noch Linux, sonder TOS! Und ich will einfach nur wissen was ich beachten muss, wenn ich beim Login meinen Namen und Passwort übergebe!"

D, unsicher: "TOS?"

I, sauer: "Ja! Ein OS von ATARI hergestellt. Ein speziell für ihre PC-Reihe entwickeltes System auf Basis von GEM! Das habe ich auch in den Fragebogen unter "sonstige OS" geschrieben! Und ich will einfach nur wissen was ich bei der Anmelung an ihrem Server Beachten muß!"

D, überrascht: "Sie sind dann kein DAU?!"

Ich, sprachlos:"?!!??"

War ich hier der DAU oder sie?

Think before you print...

Wer kennt sie nicht, die E-Mail-Signaturen, die zum bedachten Ausdrucken von E-Mails auffordern:

* Think before you print

* Diese E-Mail erzeugt 0,3g CO2, wenn sie gedruckt wird

* ...

Und was musste ich gerade im Ausgabeschacht unseres Druckers finden?

Einen E-Mail-Ausdruck über 2 Seiten.

1. Seite: E-Mail-Text und Signatur

2. Seite: eine einzige Zeile mit einem grünen Baum-Logo und dem Text "Think before you print"...

DAU-Kalender (Vollständig)

Aus Anoymer Quelle:

Manche kunden treiben einen echt in den wahnsinn:

Kunde fragt an, warum die Webstatistik für folgende Tag nicht da ist:

31.06.2002,31.11.2002,29.02.2003

30.02.2003,31.02.2003

Antwort von unserem Support:

Zu folgenden Tagen,[...]

muss ich Ihnen erneut mitteilen, dass diese nicht im Kalenderjahr vorhanden sind. Aus diesem Grund können dort auch keine Statistiken abgerufen werden. Bitte überprüfen Sie diese Tage in einem Kalender.

Es gibt diese Tage nicht!

Soweit so gut, antwort des Kunden:

>>>>

tut mir leid das sie die offensichtlichen probleme nicht erkennen können.

ich kann nicht nachvollziehen wieso ausgerechnet diese tage in ihrem kalenderjahr nicht exestiren zumal an den anderen monaten der einundreistigste in den statistiken immer erfasst werden. das ist

wahrscheinlich "systemadministartoren-logik" die mir verschlossen bleibt. oder ist das näher in ihrem pdf-handbuch näher erläutert?

wenn ihnen und ihren kollegen der job keinen spass macht, dann suchen sich einen neuen aber hören sie auf auf kosten der kunden ihr

desinteresse auszuleben.

Schlüsselerlebnis

<warnung> Beitrag ist lang </warnung>

In unserem kleinen Institut gibt es einen kleinen Raum. In diesem kleinen Raum steht z.B. ein Kabelschrank. Aber was viel wichtiger ist, in diesem Raum hängen Schlüssel. Generalschlüssel für Gebäude A, Generalschlüssel für Gebäude B.Die Admins haben den Schlüssel zu dem kleinen Raum. Wenn in der Nacht oder am Wochenende irgendwas absemmelt, dann müssen sie ja überallhin können. Vor allem in den Serverraum. Und wenn dann der IT-Chef mit dem Schlips den Serverraumschlüssel mitgenommen hat, benutzen sie den Generalschlüssel.Aber wir haben ja Mitarbeiter. Und die Mitarbeiter wissen, dass da ein Generalschlüssel hängt. Und manchmal wollen sie ihn haben. Weil XY gerade im Urlaub ist. Und im Büro von XY befindet sich eine wichtige Akte, eine Rechnung, der Farbdrucker, der einzige Kartenleser, der gute Scanner, die OriginalCD von...

Und dann kommen die Mitarbeiter zu den Admins. Aber nicht irgendwann. Nein. Sie passen absichtlich den stressigsten Moment des Tages ab. Den Moment, wenn der Admin keine Zeit hat. Keine Zeit zu argumentieren, keine Zeit sich zu streiten. Keine zeit Fragen zu stellen, und vor allem keine Zeit sich zu notieren wer den Schlüssel hat. Und keine Zeit ihm das Versprechen abzuringen ihn "auch wirklich direkt" wieder zu bringen.

Und dann gehen sie da hin, wo sie hin wollen. Und dann tun sie dort das, was sie tun wollen. Und dann vergessen sie den Schlüssel in ihrer Hosentasche. Und nehmen ihn mit nach Hause. Dann muss man am nächsten Tag suchen und telefonieren. Wer hat den verdammten Schlüssel? Hat er ihn heute wieder mitgebracht?

Es war eine dieser Nächte. Es ist bereits ein Jahr her, ich war gerade mal einen Monat lang Azubi. Der Schlüssel hatte sich in einer Hosentasche aus dem Gebäude geschlichen, um die Welt kennenzulernen. Und dann ist der Win2000-Terminalserver abgesemmelt. Und Herr Prof. Dr. Z. saß zu Hause, und wollte auf dem Terminalserver arbeiten. Wichtige, dringende Arbeit. Nachts um 3:42h.

Herr Prof. Dr. Z. ist der wissenschaftliche Leiter. Er ist wichtig. Er ist extrem wichtig. Er hat "WICHTIG" auf die Stirn tätowiert. So wichtig ist er. Und er arbeitet oft nachts. Er schläft wahrscheinlich nie mehr als 3 Stunden, weil Tagsüber arbeitet er auch. Und er hat die privaten Telefonnummern von den Admins. Und er ruft skrupellos um 3:42h nachts alle an, wenn der Win2000-Terminalserver absemmelt. Weil er das so toll findet nachts um 3:42 zu arbeiten, haben andere Menschen sowas auch toll zu finden. Dafür werden sie ja schließlich bezahlt...

Der Win2000-Terminal Server war von Draußen nicht mehr erreichbar. Also musste einer der Admins in der Nacht in das kleine Institut fahren. Und dann ging er in den kleinen Kabelschrankraum. Und er wollte den Generalschlüssel holen. Um in den Serverraum zu gelangen. Und der Generalschlüssel war weg.

Auch über LAN ging auch nichts, kein ping, kein pong, kein nichts. Einzige Möglichkeit: Reset-Knopf. Der Reset-knopf an der Maschine. Der Maschine im Serverraum. In dem abgeschlossenen Serverraum...

Es hat ihn nicht nur zwei Stunden seiner Nachtruhe gekostet, die Serververbindung zu testen. Ins Institut zu fahren, weiterzutesten, alle Tricks zu versuchen... Es hat ihn auch noch zusätzlich über eine Stunde seiner Nachtruhe gekostet, die Situation Herrn Prof.Dr.Z. verständlich zu machen. Schliesslich hat der aber verstanden. Und der Mitarbeiter, der den Schlüssel mitgenommen hatte durfte am nächsten Tag persönlich zu Prof. Dr. Z. ins Büro. Über den Inhalt der Unterhaltung gibt es nur Gerüchte. Die Türen sind halbwegs gut isoliert.

Wir überlegten, was man da tun könnte. Der IT-Chef mit dem Schlips, die Admins und ich. Einfach die Schlüssel nicht mehr hergeben? Geht nicht. Die Leute die sie haben wollen sind zwar nicht so wichtig, wie Prof. Dr. Z. aber sie sind im allgemeinen wichtiger als die Admins... Formalitäten anschaffen? Formulare, unterschreiben wenn man den schlüssel mitnimmt? Liegen dann im Schrank, benutzt eh keiner. Für 5 minuten schlüssel ausleihen... Weitere Generalschlüssel? Dann sind sie irgendwann alle weg. Und die Übersicht auch. GPS-Peilsender am Schlüssel? Zu Teuer. Drakonische Maßnahmen für Schlüsselmitnehmer? Macht doch keiner mit Absicht. Lösung? Ersmal keine... Ich habe mit unserer Haussekretärin darüber gesprochen. Nebenbei. In der Mittagspause. Sie schmunzelte: "Meine Schlüssel kommen immer sofort zurück!". "Und wie machst du das?"... "Najaaa, Trick 17... schau mal..."

Kennt ihr diese 10 cm grossen Metallschlüsselanhänger mit dem Billiardkugelgroßen Knubbel am Ende? Diese Klotzigen, die immer an den Jugendherbergszimmerschlüsseln dran sind? Die, mit denen man sich nicht mit hinsetzen kann, wenn sie in der Hosentasche sind? Und die ausserdem etwa ein halbes Kilo wiegen? Kennt ihr die?

Die Frau hätte Psychologie studieren sollen.

OT: Lernresistenz

Ich schmeiß mal einen OT-Beitrag ins Sommerloch,

wer OT nicht mag, klickt bitte weiter.

Es gibt eine Vorgeschichte:

Ich kam ja immer gut mit meinem Nachbarn aus,

ich habe auch nichts dagegen, wenn Sohnemann

mal eine Gartenparty veranstaltet.

Doch einmal haben sie übertrieben:

Ich mag es überhaupt nicht, wenn Bierflaschen

über den Zaun fliegen und mein Gewächshaus treffen.

Zur Rede gestellt, wollte es natürlich keiner gewesen sein,

also hab ich DeBulln(tm) gerufen.

Jetzt kommt der erste DAU:

Trotz Ankündigung, dass gleich die Ordnungshüter vorbeikommen,

haben die Torfnasen es nicht für nötig gehalten, die Wasserpfeife

samt illegalen bewusstseinserweiternden Substanzen vom Tisch zu entfernen.

Fazit: Es kamen noch mehr Beamte (die mit den Schnelltests),

und Sohnemann sowie einige Partygäste konnten sich dann

über Geldstrafen und/oder Führerscheinentzug freuen.

Das war im Mai.

Letzten Samstag gab Sohnemann mal wieder eine Party

mit seinen Berufsschulkumpels,

während ich noch dabei war, Fensterrahmen abzuschleifen.

Sie dachten sich wohl: Rache is' Blutwurscht!

Jetzt können wir dem wegen Ruhestörung DeBulln auf den Hals hetzen.

Und so bin ich erstmal leicht erschrocken,

als mir ein Beamter dezent auf die Schulter tippte

und mir dann eröffnete, dass gegen mich eine Anzeige vorläge.

(Es war übrigens die gleiche Streifenwagenbesatzung wie beim letzten Mal)

Doch mit einem Grinsen fügte er hinzu, dass das keine Konsequenzen hätte,

denn es war noch nicht mal 20 Uhr und so laut sei die Schleifmaschine ja auch nicht.

Dennoch er wäre mir sehr verbunden, wenn ich jetzt aufhören könnte,

denn 'wir haben nebenan noch zu tun'.

Zuerst dachte ich: WTF?!

Und dann hatte ich ein Dejavú:

Die Jungs haben wohl nicht damit gerechnet,

dass die Beamten erstmal beim Anzeigeerstatter vorbeischauen.

Es rückten wieder zwei Sixpacks an, und zwei Stunden lang gab es rege Aktivität

(aber diesmal inclusive Gärtnerarbeiten, die einige schon gut entwickelte

Exemplare von cannabis sativa betraf).

PS: Mein Nachbar (der Papa) hat mich ja schon seit Mai nicht mehr gegrüßt,

aber ich hoffe trotzdem, dass es nicht so ein Nachbarschaftskrieg wird,

bei dem sich am Ende einer eine Heugabel aus dem Ohr entfernen lassen muss.

Schnittstellen

Eines Tages ruft ein Kunde (K1) an, er braucht eine Möglichkeit zum Datenaustausch zwischen dem Programm, das ich betreue und einem Programm, das bei einem seiner Kunden (K2) läuft.

Prinzipiell natürlich kein Problem, ich (I) bitte ihn, mir die Schnittstellenbeschreibung für das andere Programm zukommen zu lassen, damit ich etwas passendes programmieren kann.

K1: "Schnittstellenbeschreibung? Was ist das?"

OK, das muss er nicht wissen. Ich erkläre ihm, was benötigt wird. Er will bei K2 nachfragen.

Nach ein paar Tagen ruft K wieder an: "K2 hat keine Schnittstellenbeschreibung, das ist aber auch garnicht nötig. Die brauchen nur eine Diskette von uns, den Rest macht ihr Programm."

I: "Ich muss doch wissen, was für Daten K2 überhaupt haben will. Und dass ihr Programm beliebige Datenformate einlesen kann, glaube ich auch nicht. Fragen Sie K2 doch mal, wie das Programm heisst, vielleicht kann ich ja beim Hersteller eine Schnittstellenbeschreibung bekommen."

K1 will nochmal nachfragen.

Später ruft er wieder an. K:"K2 weiss nicht, wie das Programm heisst. Das hat mal jemand für sie programmiert, aber der ist jetzt nicht mehr da."

Na super. Ich lasse mir die Telefonnummer von K2 geben und rufe selber an. Die dortige Sachbearbeiterin ist schon genervt. K2: "Die anderen Firmen, mit denen wir zusammenarbeiten, brauchen auch keine Schnittstellenbeschreibung, die schicken einfach eine Diskette, und unser Programm liest die ein."

I: "Was für Daten sind denn auf den Disketten drauf?"

K2 (ungeduldig) "Ja, die Daten von den Firmen. Noch genauer weiss ich das nicht. Das muss doch reichen, bei den anderen Firmen klappt das doch auch ohne so eine Beschreibung."

In dem Stil geht es noch eine Zeit lang weiter. Es gelingt mir, eine Adresse einer anderen Firma K3 aus ihr herauszulocken.

Bei K3 weiss niemand was von einer Schnittstellenbeschreibung, aber jemand kennt den Namen des Programms, das sie verwenden. Ich rufe also bei dessen Hersteller an. Dort weiss niemand etwas von einer Schnittstellenbeschreibung. Sie benutzen eben den Standard. Wie der heisst, weiss aber niemand. Ich mache mich bei 2 Angestellten unbeliebt, aber ein dritter weiss dann, dass es eine Website gibt, wo die Daten beschrieben werden. Den URL kennt er nicht, aber er kann ein paar Stichworte geben. Und siehe, die Suchmaschine findet eine passende Site, und dort gibt es dann auch die Schnittstellenbeschreibung.

Leider ist sie etwa genauso unpräzise wie umfangreich, aber nach ein paar Stunden Meditiation über die dort gesammelte Weisheit ist bis auf ein paar Details alles klar. Ich schreibe also ein Exportmodul, und K1 schickt eine Diskette zum Testen an K2. Mittlerweile sind K1 und K2 ungeduldig, weil alles so lange dauert...

Nach ein paar Tagen Anruf von K1: "Das geht immer noch nicht, die Diskette funktioniert nicht."

I: "Was für Fehler treten denn auf?"

K1: "Es klappt nicht."

Also rufe ich K2 an. Die Sachbearbeiterin ist gereizt und ungeduldig, weil ich es nicht schaffe, eine funktionierende Diskette herzustellen. Aber eine genauere Auskunft als "Funktioniert nicht!" ist nicht aus ihr herauszubekommen.

Also muss ich auf gut Glück mit den unklaren Details der Schnittstellenbeschreibung experimentieren. Und Hurra! schon der 2. Versuch klappt.

Da K2 später eine Diskette mit einer anderen Satzart zurückschicken will, schreibe ich schonmal das entsprechende Importmodul. Zum Einlesen der Daten sind allerdings einige Eingaben durch den Anwender nötig. Da die Sachbearbeiterin bei K1 (SK1) ziemlich unbedarft ist, schreibe ich eine Bedienungsanleitung, in der jeder einzelne Mausklick und jede Benutzereingabe detailliert beschrieben wird.

Die Diskette von K2 kommt an und SK1 ruft an, weil nichts funktioniert.

I: "Dann wollen wir das jetzt mal zusammen probieren. Ich schaue per Fernwartung zu, und Sie lesen die Diskette ein."

Auf dem Bildschirm sind Dinge zu erkennen, die mit der Bedienungsanleitung nichts zu tun haben.

I: "Sind Sie sicher, dass das so in der Anleitung steht?"

SK1: "Was für eine Anleitung?"

I: "Die Anleitung, die ich Ihnen zusammen mit dem Programm geschickt habe."

SK1: "Ach die." Hintergrundgeräusche wie raschelndes Papier, aufgezogene Schubladen etc. Dann: "Die Anleitung haben wir aber nicht!"

I: "Dann faxe ich Sie Ihnen eben nochmal durch, und dann gehen wir nach der Anleitung vor."

Gesagt, getan. Jetzt funktioniert es schon besser, aber die eingelesenen Daten sehen ziemlich wirr aus.

Ich kopiere per Fernwartung die Datei, um sie testen zu können. Nach allerlei Hin und Her stellt sich heraus, dass das Programm von K2 die Zahlen nicht mit führenden Leerzeichen, sondern mit NULL Bytes auffüllt und ausserdem die in der Beschreibung angegebene Satzreihenfolge nicht einhält. Also korrigiere ich die Datei, teste den Import, der jetzt funktioniert und schicke die Daten per Mail an SK1.

Anruf SK1: "Es funktioniert immer noch nicht. Es ist alles genau so wie vorher."

Das ist eigentlich nicht möglich. Leider funktioniert die Fernwartung nicht, da K1 wg. Virenbefalls alle Rechner neu aufsetzen musste und die Fernwartungssoftware noch nicht installiert ist. Also teste ich auf meinem Rechner von vorne bis hinten alles durch. Es funktioniert. Also schicke ich die Datei nochmal per Mail, zusammen mit einer Beschreibung, wie und wohin das Attachment gespeichert werden soll.

Anruf von K1, er ist sauer, weil "nichts funktioniert!". Ich frage ihn, ob SK1 denn wirklich nach der Anleitung vorgegangen ist.

K1: "Welche Anleitung?"

I: "Die Anleitung, die ich Ihnen mit dem Programm zugeschickt und hinterher nochmal gefaxt habe."

Hintergrundgeräusche lassen auf eine Suche schliessen, gereizte Unterhaltung zwischen K1 und Sk1.

K1: "Äh... wir haben die Anleitung nicht mehr."

I: (mittlerweile nicht mehr ganz so freundlich) "Kein Problem, ich faxe sie nochmal. Soll ich noch ne Rolle Tesa mitfaxen?"

K1: ".... wozu das denn?"

I: "Damit Sie das Fax neben dem Monitor an die Wand kleben können!"

SK1: (Beleidigt) "Jetzt werden Sie auch noch sarkastisch, ich hab's genau gemerkt!"

Ich faxe die Anleitung also wieder durch. K1 liest die Anleitung vor, SK1 soll die passenden Aktionen durchführen. Ich höre, wie sie im Hintergrund fragt: "Wo ist denn die Diskette jetzt wieder?"

I: "Moment, wieso Diskette? Die Daten auf der Diskette sind doch Schrott. Oder haben Sie die Datei, die ich Ihnen gemailt habe, auf die Diskette kopiert?"

K1: "Was für eine Mail?"

I: gebe Datum und Betreff der Mail durch.

Diskussion im Hintergrund.

K1: "Wir können die Mail nicht finden."

SK1: (aus dem Hintergrund) "Aber die brauchen wir doch nicht, wir haben doch die Diskette."

I: "Aaarrgrrrr!"

Ich maile also die Datei nochmal, und unter Aufsicht des Chefs führt die Sachbearbeiterin den Import nach der Anleitung aus.

Funktioniert.

Und bitte fragt mich jetzt nicht, woher meine grauen Haare kommen.

Frechheit siegt???

Letztens hat mir nen Kumpel die folgende Story erzählt, die ich so krass fand, dass sie hier rein musste.

Und es trug sich folgendes zu:

Mein Kumpel arbeitet als Praktikant (Student) in einem Tochterunternehmen eines größeren Konzerns sind, die hängen also auch bei denen mit im Netz. Speziell die IT Revision handelt von der Zentrale aus.

Nun hat sich ein Studenten"kollege" folgendes geleistet:

In dem haben die uns ein paar Dutzend Studis auf Teilzeitbasis. Die nehmens mit den Sicherheitsrichtlinien nicht immer so 100%. Und damit die Typen nich wegen n paar mp3s

ihren Job verlieren, scannen die Kollegen so alle paar Tage, bevors die Revision tut.

Bei einem der Typen haben die jedenfalls mehr als 10 MB Schweinskram auf dem Netzlaufwerk gefunden. Da muss Zeugs dabeigewesen sein, von dem Ottnormalbürger nich mal weiss dass es sowas gibt :-)

Augf alle Fälle ham se das Zeugs wohl entsorgt, damit er keinen Ärger kriegt.

Aber ratet mal was am nächsten Tag passiert is: GENAU!!!

Am nächsten Tag kommt diese Type angetrabt. Nun haben die so ziemlich mit allem gerechnet: *Umgnadewinseln* *Dusselichrausreden*

Unschuldheucheln *Umverschwiegenheitbetteln* usw.

Aber nein, was macht dieser Oberdepp, er fängt an rumzupöben, wie die seine Dateien einfach löschen könnten, das wär seins, das ginge sie nichts an, sie sollen sofort alles wieder zurückspielen. Nach diversen Momenten der Sprachlosigkeit haben sie den Kerl wohl rausgeschmissen. (is ja auch nur verständlich)

10 Minuten später ruft der Betriebsratsvorsitzende an. Ob irgendwelche privaten Mitarbeiterdaten gelöscht worden wären. Hat der Wahnsinnige sich doch tatsächlich beschwert ! Also wurde dem BR die Sache in Andeutungen erklärt. Der hat den Depp dann ebenfalls rausgeworfen und ihm gesagt, er solle froh sein wenn er nicht rausfliegt und ob er noch alle Lichter aum Christbaum hätte mit so einem Scheiß zum BR zu kommen.

Man denkt, das sei genug, aber jetzt kommts:

Irgendwie hat der Esel (man verzeihe mir meinen inflationären Gebrauch von Beschimpfungen, aber der hats nicht anders verdient) die Telefonnummer von dem Kollegen rausbekommen, der in der Zentrale die Backups verwaltet (geht übers WAN) und den gebeten, den gelöschten Kram wiederherzustellen. Der war dann nicht ganz so nachsichtig und hat die Revision informiert.

Und das Ergebnis? Ganz richtig, da kam die Fristlose.

Frage:

Wie bescheuert kann man eigentlich sein ?

Mailadresse

Vor dem Hintergrund, dass ich in einer Softwarefirma tätig bin, hatte ich vor einigen Tagen das Erlebnis der besonderen Art.

Auch in der Softwarebranche hat sich der Umgang mit den gängigen Kommunikationswegen scheinbar noch nicht vollständig etabliert.

Ein Kollege hat folgende Mailadresse in der von der Firma genutzten Datenbank abgelegt. Die "XXX" stehen natürlich für eine entsprechende Firmenadresse, die aus Gründen des Datenschutzes hier nicht genannt werden sollen.

PeterandeleinStolz@XXX

Dies spricht doch wohl für eine sehr spezifische Umsetzung des deutschen Unterstriches.

Dass die an Herrn Stolz gerichtete Mail vom Mailserver als nicht zustellbar zurückgeschickt wurde, ist vor diesem Hintergrund mehr als nachvollziehbar.

Ich kanns immernochnich glauben!

Moin,

Ok, erstmal die Vorgeschichte:

Ein Kumpel (erst 14) von mir fragt mich, da ich schon ein bischen programmiererfahrung habe, ob er wisse wie er sein eigendes spiel schreiben kann.

Ich mein er soll sich mal über c++ schlau mache, aber ich mach ihn auch gleich drauf aufmerksam das das nich so leicht is und er das nich über nacht lehrnt.

er sagt das klappt schon und geht fleißig surfen.

2 tage später steht er bei mir auf der matte und meint er hat sein spiel fertig, er weiß nur nich wie er es starten soll.

ich dachte mir er hat wohl so ne art "Galgenraten" oder so gemacht, aber als ich seine (als .txt format abgespeicherte!) datei las, bin ich vom Stuhl gefallen:

++

starte C++.

Spielname: Terminator III- Die Rache(soll mit einer tiefen Stimme beim starten gesagt werden)

Das Spiel soll man mit der Maus und der Tastatur steuern.

Linke Maustate= schießen;rechte=nachladen;Feiltasten=laufen.

Wenn man einen Gegner Trifft dann soll er in Blut explodieren mit viel spladder.

Die Spielfigur hat einen Kampfanzug und eine Zigarre.

Waffen:Messer;Raketenwerfer(mit Laserzieler);Pistole;Laserwaffe(mit rönkenzielvernrohr);Maschienengewehr mit mindestens 10.000 Schüssen!!!!

Am Ende soll man den bösen Terminator terminieren.

Die Normalen gegner sind atom-mutierte Menschen.

Die Levels sollen interresant sein und mit geiler Grafik!

Dem Terminator fehlt ein Auge wo jetzt eine Rote Kamera ist.

Noch eine Waffe ist der Granatwerfer wie bei QuakeII.

In einem Level soll man im Weltraum spielen oder in einem Schwerelosraum.

c++ ende.

starte das spiel.

++

er dachte man muß dem Computer nur beschreiben was man will und dann kriegt der das schon hin (wie sollen die andern denn auch sonst ihre spiele gmacht haben?)

aaaaaaaaa!

nagut. als ich meine Lachkrampf unter kontrolle hatte, hab ich ihn erzählt das das nicht geht weil es auf deutsch is. Ja , das hätte er schon befürchted, aber er könne nich so gut englisch.

Is echt der Hammer, aber ich hab es niemnden sonst erzählt den er kennt, weil es einfach zu peinlich wäre.

Vieleicht gibt es ja mal so gute Interpreten *g*.

500 Meilen ...

Der Beitrag ist nicht von mir aber ich fand ihn zu schön um Ihn nicht preiszugeben..

ist aber in english ...

Here's a problem that *sounded* impossible... I almost regret posting
the story to a wide audience, because it makes a great tale over drinks
at a conference. :-) The story is slightly altered in order to protect
the guilty, elide over irrelevant and boring details, and generally make
the whole thing more entertaining.

I was working in a job running the campus email system some years ago
when I got a call from the chairman of the statistics department.

"We're having a problem sending email out of the department."

"What's the problem?" I asked.

"We can't send mail more than 500 miles," the chairman explained.

I choked on my latte. "Come again?"

"We can't send mail farther than 500 miles from here," he repeated. "A
little bit more, actually. Call it 520 miles. But no farther."

"Um... Email really doesn't work that way, generally," I said, trying
to keep panic out of my voice. One doesn't display panic when speaking
to a department chairman, even of a relatively impoverished department
like statistics. "What makes you think you can't send mail more than
500 miles?"

"It's not what I *think*," the chairman replied testily. "You see, when
we first noticed this happening, a few days ago--"

"You waited a few DAYS?" I interrupted, a tremor tinging my voice. "And
you couldn't send email this whole time?"

"We could send email. Just not more than--"

"--500 miles, yes," I finished for him, "I got that. But why didn't
you call earlier?"

"Well, we hadn't collected enough data to be sure of what was going on
until just now." Right. This is the chairman of *statistics*. "Anyway,

I asked one of the geostatisticians to look into it--"

"Geostatisticians..."

"--yes, and she's produced a map showing the radius within which we can send email to be slightly more than 500 miles. There are a number of destinations within that radius that we can't reach, either, or reach sporadically, but we can never email farther than this radius."

"I see," I said, and put my head in my hands. "When did this start? A few days ago, you said, but did anything change in your systems at that time?"

"Well, the consultant came in and patched our server and rebooted it. But I called him, and he said he didn't touch the mail system."

"Okay, let me take a look, and I'll call you back," I said, scarcely believing that I was playing along. It wasn't April Fool's Day. I tried to remember if someone owed me a practical joke.

I logged into their department's server, and sent a few test mails. This was in the Research Triangle of North Carolina, and a test mail to my own account was delivered without a hitch. Ditto for one sent to Richmond, and Atlanta, and Washington. Another to Princeton (400 miles) worked.

But then I tried to send an email to Memphis (600 miles). It failed. Boston, failed. Detroit, failed. I got out my address book and started trying to narrow this down. New York (420 miles) worked, but Providence (580 miles) failed.

I was beginning to wonder if I had lost my sanity. I tried emailing a friend who lived in North Carolina, but whose ISP was in Seattle. Thankfully, it failed. If the problem had had to do with the geography of the human recipient and not his mail server, I think I would have broken down in tears.

Having established that -- unbelievably -- the problem as reported was true, and repeatable, I took a look at the sendmail.cf file. It looked fairly normal. In fact, it looked familiar.

I diffed it against the sendmail.cf in my home directory. It hadn't been altered -- it was a sendmail.cf I had written. And I was fairly certain I hadn't enabled the "FAIL_MAIL_OVER_500_MILES" option. At a loss, I telnetted into the SMTP port. The server happily responded with a SunOS sendmail banner.

Wait a minute... a SunOS sendmail banner? At the time, Sun was still shipping Sendmail 5 with its operating system, even though Sendmail 8 was fairly mature. Being a good system administrator, I had standardized on Sendmail 8. And also being a good system administrator, I had written a sendmail.cf that used the nice long self-documenting option and variable names available in Sendmail 8 rather than the cryptic punctuation-mark codes that had been used in Sendmail 5.

The pieces fell into place, all at once, and I again choked on the dregs of my now-cold latte. When the consultant had "patched the server," he had apparently upgraded the version of SunOS, and in so doing *downgraded* Sendmail. The upgrade helpfully left the sendmail.cf alone, even though it was now the wrong version.

It so happens that Sendmail 5 -- at least, the version that Sun shipped, which had some tweaks -- could deal with the Sendmail 8 sendmail.cf, as most of the rules had at that point remained unaltered. But the new long configuration options -- those it saw as junk, and skipped. And the sendmail binary had no defaults compiled in for most of these, so, finding no suitable settings in the sendmail.cf file, they were set to zero.

One of the settings that was set to zero was the timeout to connect to the remote SMTP server. Some experimentation established that on this particular machine with its typical load, a zero timeout would abort a connect call in slightly over three milliseconds.

An odd feature of our campus network at the time was that it was 100% switched. An outgoing packet wouldn't incur a router delay until hitting the POP and reaching a router on the far side. So time to connect to a

lightly-loaded remote host on a nearby network would actually largely be governed by the speed of light distance to the destination rather than by incidental router delays.

Feeling slightly giddy, I typed into my shell:

```
$ units
1311 units, 63 prefixes
You have: 3 millilightseconds
You want: miles
* 558.84719
/ 0.0017893979
```

"500 miles, or a little bit more."

fett weg

servus,

also nachdem ich hier schon so viele Beiträge hier

gelesen habe möchte ich nun auch mal einen hier bei-

steuern.

Erstmal ein paar Infos zu mir und meinem Job. Ich

bin Fachinformatiker und arbeite in einer kleinen

aber feinen Firma *g

Neben der Programmierschiene, über welche man hier

ganze Bücher veröffentlichen könnte, betreuen wir

auch Netwerk- und Hardwaremäßig so die nähere Umgebung.

Zu diesem Zweck hat die Firma auch einen gelernten

Hardware- und Netwerkmensch. Wenn dieser aber

nicht verfügbar ist bin ich dank meiner "Dual"-

Ausbildung die inoffizielle Vertretung und darf

mich mit "inovativ" installierten CPU-Kühlern oder

ähnlichem rumschlagen (kommt mal ne eigene

Geschichte dazu *lol).

Aber zurück zum eigentlichem Thema. Es war ein

schöner Freitag morgen als ich gesagt bekam das

Kollege XYZ nicht da ist und ich mal wieder

die Hardware-"Kunden" betreuen soll na gut das

kennen wir ja...

Der Vormittag geht auch so ganz gut ins Land und

ich konnte neben 2 kleineren Projekten auch ein

großes abschließen. Gerade als ich genüßlich noch-

mal die Kundendoku les und überlege wie ich dem

Chef die nächste Gehaltserhöhung aus den Rippen

leier, fällt mir ein penetranter Pommes-Buden-

Geruch auf der durch die Tür hereinkommt...

Im selben Moment vernehme ich auch schon die

Klingel an der Tür die nur beim Zugehen der Tür
klingelt (sollte man echt mal als Patent anmelden)
. Also rausgedakelt und sie da das steht son
Pickelgesichtiger Jüngling (PJ) mit einem Gehäuse
welches sicherlich auf jedem Modding-Wettbewerb
einen der oberen Plätze belegt hätt und richtig
teuer aussah.
Auch wurde dieser intensive Fettgeruch immer
stärker... also zum Kunden hin und nach seinem
Begehr gefragt.
PJ: "äh ja äh ich äh hab problem mit Kühlung äh"
--> Anmerkung: ich habe zum besseren Verständnis
die Sätze etwas verbessert und gekürzt. Die Durch-
schnittliche "Äh"-Rate pro satz lag bei etwas 10 *G
Ich (I): "faselblubber --> Standarttext über wir
helfen natürlich gerne reparaturbedingen über-
prüfungspauschale bei selbstverschulden etc..."
PJ: "äh ja äh ich muss sofort weiter äh ich lass
ihn (den PC) einfach mal hier"
I: "Vielen Dank wenn sie bitte noch den Werkstatt-
auftrag unterschreiben. Bitte haben Sie verständnis,
dass wir bei Eigenverschulden und Rückgabe ohne
Rechnungsstellung die Überprüfungspauschale einbe-
halten ansonsten wird diese mit der Rechnungs-
summe verrechnet"
--> muss ich laut Chef sagen
naja mir ists wurscht solang er den Wisch unter-
schreibt da steht des auch nochmal drin...
PJ: "äh ja äh" da unterschreibt er den Zettel und
verschwindet
Entgegen meiner ersten vermutung kam der Pommes-

gestank nicht von dem Typ im Gegenteil obwohl ich
die Lüftungsanlage auf Anschlag stell wird es
immer schlimmer... naja egal denk ich mir dann
stinkt das gehäuse halt so vielleicht ham die
nen Fritenbude oder sowas... (wer raucherpcs kennt
weis von was ich rede)
ok Werkstattzettel auf PC gepappt und wollt ihn
anschließend in die Werkstatt tragen. Als ich ihn
hochheben wollte wurde ich doch von dem immensem
Gewicht überrascht welches durchaus einen
größeren 5 HE Server in voll bestücktem Zustand
zur Ehre gereicht hät (> 50 kg).
Mal davon abgesehen, dass das ganze Gehäuse wie
eine alte Friteuse klebt. Ich also einen Kollegen
mit Handschuhen zur Hilfe geholt und das Ding in
die Technik geschafft.
So langsam hat sich ein ziemlich ungutes gefühl in
meinem Bauch ausgebreitet. Ok vielleicht hat der
Knabe ja eine WaKü (Wasserkühlung) in dem Ding
groß genug ist der Tower ja... hat er nicht ein
Kühlungsproblem erwähnt?
Also erstmal einen Blick hineinwerfen... also mal
genau angeschaut wie des gehäuse aufgeht und dabei
feststell, dass dort wo normalerweise die seit-
lichen Gehäuseschrauben sind etwas Spritzsilikon
herausluckt...
das Ungute gefühl wird immer stärker als ich die
säuberlich abgespritzten Blenden auf der Rückseite
entdecke.
Eine kurze Inspektion später ist der Fall klar und
das Gehäuse offen doch was müssen meine müden

Augen darin erblicken: nur noch zu erahnende Hard-
ware in einer gelblich leicht festen Masse welche
mich verdammt an Fritierfett erinnert.... moment
FRITIERFETT?!?!?!? ein kleiner Test mit einem
alten Schraubenzieher zeigt das es sich um ein
halbflüssiges Fritierfett handelt... Irgendwo am
Grund des Gehäuses konnte man noch die Hardware
erahnen und das Netzteil (eins dieser neuen mit
einem großen 140 mm Lüfter auf der Unterseite) war
zur Hälfte in Fett eingegossen *kreisch*
Jetzt war auch das immense Gewicht und der Pommes
gestank geklärt.
Mein Kollege hat sich lachend verdrückt und mir
noch viel spass gewünscht.
Ich habe sofort wieder den Deckel (war wohl rausgesägt)
aufs Gehäuse gepackt und mir nach einer kleinen
Waschorgie das Telefon gekrallt und die auf dem
Werkstattzettelangegebene Nummmer gewählt:
I: "Firmabegrüßungsfloskel name etc. spreche ich
mit "
PJ: "äh ja hier "
I: "Also eine erste Überprüfung des Gerätes hat
ergeben, dass das ganze Gehäuse mit sowas änlichem
wie Fritierfett gefüllt ist da können wir leider
nichts mehr machen" -> wir kratzen doch ned für
den die Sauerrei da raus mal davon abgesehen, dass
die Hardware wohl schrott sein dürfte...
PJ: *heul "äh ja aber teuer . Wills äh wieder
ham."
I: "Damit dürfte dann auch ihr Kühlproblem erklärt
sein weil die masse ist so fest da dreht sich kein

Lüfter mehr womit ... "

PJ: "äh ja aber das äh sollte doch damit behoben

sein bei äh tomshardwareguide hat äh auch gefunzt"

i: *mir schwant nix gutes kenn ich doch die seite

und die Aktionen mit flüssigem stickstoff oder

ähnlichem* "Was haben Sie den genau versucht zu

erreichen?" -> hät ich nur meine Klappe gehalten..

Es folgt nun ein 10 min Erzählung über das THG-

video in welchem die einen PC mit Salatöl kühlen.

Meine zarten Einwände, dass Salatöl bzw. Öle

allgemein im Gegensatz zu Fett bei Raumtemperatur

flüssig sind wurden mit dem Einwand "aber in der

Friteuse is des auch flüssig und die Wärme der

CPU ist doch so hoch und muss das Flüssig halten

..." abgetan.

PJ: *recht sauer* "äh auserdem stimmt das ned als

ich es aus der Friteuse meiner Mutter eingefüllt

hab wars noch flüssig und der PC lief ich konnt

XX Stunden (oder warns Minuten)

zocken. Ich glaube ihnen das ned!"

ob dus mir glaubst oder ned is mir Wurscht. Das

ist eine Tatsache und die Garantie ist auch futsch.

Also komm mir ned so!

Wahrscheinlich war die Friteuse auch gerade an gewesen

und das ganze Fett recht heiß. Als des natürlich dann

im Tower abgekühlt ist hat es sämtliche Lüfter

festgefressen ... Wundert mich eh, dass der über-

haupt angegangen ist...

I: "Tut mir leid aber unter diesen Umständen

müssen wir sämtliche Serviceleistungen ablehnen

und geben ihnen ihren PC wie angeliefert gegen die

vereinbarte Überprüfungspauschale zurück"
Ich erspare euch die folgende Diskussion welche
auch mit ein paar Beleidigungen gegen mich gewürzt
war. Das Ende vom Lied war, dass PJ mit einem
schwer saurem Vater aufgetaucht ist und unsere
Empfangsdame zusammengeschrien hat was uns ein-
fällt seinem Sohn Hardware zu stehlen... Gott sei
Dank hat das dann unseren Chef auf den Plan gerufen
welcher dem Wüterich das ganze erst nochmal
höflich erklärt hat (Überprüfungspauschale ->
Unterschrift etc. Sein Sohn war übrigens über 18).
Dies hat nur noch mehr Gebrüll ausgelöst. Welches
der Chef dann kurz und schmerzlos gelöst hat in
dem er den PC UND die Kündigung des gerade abge-
schlossenen Wartungsvertrages für die Firma
des "netten" Herrn unsererseits übergeben hat.
Das Gebrüll er hät schon den Quartalsbeitrag ent-
richtet wurde mit den Worten, dass wir ihm selbst-
verständlich den Betrag zurücküberweisen, abzüg-
lich der Überprüfungspauschale für den PC seines
Sohns, beantwortet.
Naja der Vater hat noch ein wenig rumgebrüllt und
sich dann getrollt seit dem gibts bei uns einen
gesperrten Kunden mehr *g
Sorry ist ein wenig länger geworden als beabsichtig *g
Cu
MoD

Wer viel misst...

... misst Mist. Oder so.

Neulich auf ner Baustelle aufgeschnappt:

Einer der Kollegen vom Messebau (Tischler) erzählte von einem Ingenieurstudenten, welcher in der Werkstatt ein Praktikum absolvierte. Einfache Aufgabe: "Hier haste ne 3m Latte und nen Zollstock, säg das mal auf 2,70m". Der Prakti dackelt zur Säge und kommt 2 Minuten später wieder mit den Worten: "Geht nicht, der Zollstock ist zu kurz!"

Sparbuchdrucker

Folgende Geschichte trug sich vor einigen Jahren in einer österreichischen Sparkassenfiliale zu.

Neben der üblichen "Standard-Hardware" gab es im Bankwesen eigene Belegdrucker für Erlagschein-Einzahlungen, die auf A4-Papier Erlagscheine inkl. Einzahlungsbestätigung ausdruckten und gleich automatisch *ratsch* das Papier auf Erlagscheingröße zuschnitten. Und es gab "Sparbuchdrucker", die Ein-/Auszahlungen auf Sparkonten in die entsprechenden Sparbücher druckten.

Nun sahen sich bei einem gewissen Hersteller die beiden Modelle äußerlich recht ähnlich, und tatsächlich geschah es, daß der zuständige EDV-Techniker einmal versehentlich bei einem Kassen-Arbeitsplatz einen Belegdrucker statt einem Sparbuchdrucker anschloss.

Am nächsten Morgen kam als eine der ersten Kunden ein altes Muttchen zum Schalter, um einen Teil ihrer gerade erhaltenen Rente auf iht Sparbuch einzuzahlen. Der Angestellte am Bankschalter verbuchte freundlich lächelnd die Einzahlung, legte das Sparbuch der Kundin in den Papiereinzug, zog das Sparbuch nach Abschluß des Druckvorganges aus dem Schacht, und erstarrte als er die beiden Hälften eines feinsäuberlich in der MItte zerschnittenen Sparbuches in der Hand hielt.

Die Kundin erlitt beinahe einen Kreislaufkollaps....

Das Kreuz mit der Stromversorgung

Vor einiger Zeit war ich wieder mal ein Wochenende zu Besuch in der alten Heimat. Leider hat sich in meiner Verwandtschaft inzwischen rumgesprochen, dass ich Informatik studiere, und irgendwo in meinem Elternhause existiert ein signifikantes Sicherheitsleck, so dass grundsätzlich die gesamte Verwandtschaft über meinen Heimaturlaub informiert ist, noch bevor ich überhaupt ankomme. Ab dann klingelt das Telefon Sturm mit den guten alten "Computer geht nicht", "Internet geht nicht", ... Fehlermeldungen.

Als herzensguter und familienfreundlicher Mensch dann halt gleich ab ins Auto, und ne Runde gemacht. Auch wenn ich mit solchen Kleinigkeiten inzwischen einige Erfahrung hab: was beim letzten mal passiert ist brachte mich an den Rand der Verzweiflung:

Diesmal wars der beste Patenonkel von allem, der über mysteriöse Stromzufuhr-Probleme bei seinem Rechner klagte. ich pack ein Arsenal unter Umständen benötigter Ersatzteile zusammen (irgendwann hat man ja aus allen möglichen alten Rechnern noch was über, was dann zu Diagnose-Zwecken mal kurz verbaut werden kann ;-), und mach mich auf den Weg.

Nunja, am Ort des Geschehens angekommen ließ ich mir das Problem erklären: Der PC laufe einwandfrei, bis irgendwann gegen Abend, dann gehe er irgendwann einfach aus. Und das immer zur ungefähr gleichen Zeit. Allerdings nicht zur gleichen Zeit, jeden Tag, sondern laut meines Onkels jeden Tag ein paar Minuten früher. Vor zwei Wochen wäre es noch ca 18:30 gewesen, inzwischen wäre es um ca 18:10 soweit.

Naja, bei Menschen gesetzteren Alters kennt man das ja, dass die mit steigendem Alter ein wenig früher ins Bettchen gehen, aber bei nem PC hatte ich sowas dann doch eher selten erlebt.

Erste Idee: Problem auf die einfach (und vor allem: günstig) zu ersetzenden Teile Netzkabel und Netzteil einschränken, also erwiesenermaßen funktionierende Teile eingebaut, Rechner an, alles läuft einwandfrei... und es war grad ca 18:00 Uhr. Gespanntes und banges Warten, mit Blick auf die Uhr. Es war exakt 18:08, da war es soweit: offenbar beschloss der Rechner auch heute, dass das eine ganz angenehme Zeit wäre, um sich schlafen zu legen. ein kurzes "Klack", und schon war der Bildschirm schwarz.

Okay, Netzteil wars dann wohl nicht. Da ich einen fast gleich ausgestatteten Rechner zu Hause stehen hab, und nicht im Glauben, der Rechner werde langsam alt und brauche mehr Schlaf zurück zur Uni fahren wollte, einigen wir uns darauf, dass ich am nächsten abend mit meinem Mainboard aus meinem Rechner wiederkommen würde, um die Funktionstüchtigkeit des hier verbauten Stücks zu testen.

Nächster abend, 16:30: Mainboard raus, neues Mainboard rein, CPU und den ganzen Rest drauf, anschließen, hochfahren, alles lief einwandfrei. Und dann wieder warten auf kurz nach 18:00

Diesmal wurde meines Onkels PC schon um 18:05 Uhr zu müde, um weiter wach zu bleiben. Sauer und ratlos drehte ich mich um, schaute aus dem Fenster, um aus dem Anblick des majestätischen Sonnenuntergangs neue Kraft zu schöpfen. Zusammen mit dem Aquarium ein durchaus beruhigender Anblick und... moment... Sonnenuntergang, Aquarium,... Mein in logischem Denken geschultes Gehirn beginnt zu arbeiten.

Auch im Aquarium war das Licht aus gegangen, ich zwar nicht drauf geachtet, aber mutmaßlich zur gleichen Zeit wie beim PC.

Auf Nachfragen erfuhr ich, dass das weder zufällig noch unbeabsichttigt wäre: Die Fische mögen es scheinbar tagsüber hell, und zwar heller als es unsere Mitteleuropäische Sonne schafft. Deshalb ist die

Lichtanlage mit einem Photosensor ausgestattet, der bei Sonnenaufgang das zusätzliche Licht einschaltet, und bei Sonnenuntergang wieder aus.

Die Schilderung dieses Umstandes veranlasste mich dazu, mal kurz unter den Schreibtisch zu kriechen, auch wenn mir inzwischen eigentlich schon klar war, was ich dort finden würde...

Merksatz für alle: eine Master-Slave-Steckdose ist eine wunderbare und höchst praktische Erfindung, allerdings nur dann, wenn der PC als Master eingestöpselt ist, und NICHT DIE SONNENLICHT-GESTEUERTE LICHTANLAGE EINES AQUARIUMS!!!!!

Ein Geek on Tour

Wenn ein Geek sich mal mal aus seinem Kellerloch mal in das Reale Leben verirrt,macht er das natürlich nicht ohne sein Laptop.Und da er auch ein *hüstel* Umweltbewusster Geek ist benutzt er auch Öffentliche Verkehrsmittel.

Er setzt sich hin und packt seinen Liebling aus und macht ihn an (das Laptop meine ich! ;-).

Da unser Geek anscheinend Langeweile hat will er sich die Zeit mit einem Film totschlagen.

Der nette Mann der neben ihm sitzt wirft einen dezenten Blick auf den Lapi und meint "Wow ich wusste ja gar nicht das es Transformers schon auf DVD gibt."

Gegenüber vom unseren Geek findet das eine Frau ebenfalls sehr Interessant."Ich glaube nicht das es denn schon gibt" und kramt dabei in ihrer Hosentasche rum und zückt ihren Dienstausweis der Örtlichen Polizei und hält ihn dem Geek unter die Nase.

"Ich denke wir beide steigen die nächste Station aus und unterhalten uns mit meinen Kollegen über ihren Laptop und dessen Inhalt mal in aller Ruhe".

Man sollte nicht meinen wie blass ein an sich blasser Geek noch werden kann.

Damal wars ...

... als ich noch in der Lehre war und unsere Schule sich eines niegelnagelneuen Computer-"Cabinetts" brüstete. 10 Rechner a 16 Kbte, Prozessor unter 1 MHz, aber alles wahnsinnig teuer und Lehrer mit stolzgeschwellter Brust.

Es gab für ihn keinen Grund anzunehmen, irgendwer hätte auch nur die geringste Ahnung von den Dingern - außer ihm.

Eigentlich hatte ich mich auf den Unterricht "am Computer" gefreut, wenn er auch nur für eine Stunde pro Woche geplant war.

Aber es geschah nichts. Die ersten Stunden saßen wir vor ausgeschaltetem Computer und ließen öde Theorie über uns ergehen. Aufbau der Kiste, Basic, Assembler, Keyboard-Interface, alles bunt gemischt und ohne Zusammenhang. Kein wunder, daß keiner folgen konnte.

Was er nicht wußte: ich war bereits seit einem Jahr einer der ganz wenigen (1984) Computerfreaks.

Als wir dann endlich die Rechner zum ersten mal einchalten durften, erlaubte ich mir einen Scherz.

Der Rechner meldete sich mit einem Basic-Interpreter, und ich tippte:

```
10 COLOR 0:PRINT

20 COLOR 1:PRINT

30 GOTO 10

RUN
```

(Kleinbuchstaben gab es damals noch nicht.)

Das Ergebnis waren schwarz-weiße Streifen, die munter über den Bildschirm scrollten.

"Herr X, mit meinem Rechner stimmt irgendetwas nicht."

Herr X kommt angeschossen, schaut kurz auf die Streifen, drückt ganz schnell den Power-Knopf und verfügt:

"Der Rechner darf nicht benutzt werden, bis ein Techniker sich das angesehen hat."

(Die Dinger waren ja schließlich teuer, und er fühlte sich verantwortlich.)

Nun ja.

Im fortgeschrittenen Unterrichtsjahr hatten sich auch die Klassenkameraden und der Lehrer an die neue Technik gewöhnt, und wir mußten uns neue Scherze ausdenken.

An Vernetzung war damals z.Bsp. noch nicht ansatzweise zu denken. Was macht man also, wenn man sich im Unterricht gegeneitig Nachrichten schicken will?

Ganz einfach: man vertauscht vorher die Tastaturen (dank 2m Kabel).

Während der Lehrer also vorne doziert, tippen wir fleißig jeweils auf dem Rechner des anderen herum, kostet ja nix.

Problematich wird es erst, als der Lehrer hinter meinem Mitschüler steht und sich darüber wundert, daß die Tastatureingabe nicht so recht mit der Bildschirmausgabe korrespondiert. Er will es selber probieren:

Drückt irgendwelche Tasten und nichts passiert. Natürlich nicht, er sieht ja nur, was ICH (am Tich gegenüber) tippe! Alo tippe ich - ganz langsam, Buchstabe für Buchstabe:

Error 42

(auf die Schnelle fiel mir nichts besseres ein.)

Damit kann er nichts anfangen.

Noch einmal tippte er etwa in die Tastatur, aber ich konnte leider nicht sehen, was er schrieb, also mußte ich wieder improvisieren.

Jedemal, wenn er eine Taste tippte, tippte ich auch eine. Irgendeine.

X: "Da ist bestimmt die Tastatur kaputt. Ich hole die Technik ..."

Zum Glück konnte ich helfen. Schnell zog ich die Tataturstecker aus ihren Buchsen (ja, die waren auf der VORDERseite der Rechner), verhuddelte mich ein bischen in den Kabeln und sagte:

"Vielleicht muß man nur die Stecker säubern, da setzt sich schnell Dreck ab."

Stecker wieder rein, und siehe - alles funktionierte wieder.

puh.

Langsam schien er zu merken, daß ich ihn ab und zu veralbere.

Wir sollten ein Programm schreiben, von dem er sich etwa 20 "If-Then"s erwartete, da er uns die bedingte Verzweigung beibringen wollte.

Dummerweise ließ sich das ganze If-Then-Gedöhnse auch in einer(!) einzigen Formel darstellen, die ich also in einer einzigen Programmzeile unterbrachte.

Als ich ihm stolz mein Programm zeigte, daß die Anforderung in einer einzigen Zeile löste, suchte er nach dem Rechner, auf dem das "wirkliche" Programm läuft, indem er alle Kabelverbindungen überprüfte.

Wahrscheinlich glaubt er bis heute, ich hätte da "irgendeinen Trick" benutzt.

Modran

OT: Katzenerziehung

Auch im Umgang mit Samtpfoten kann man Anfängerfehler machen. Ein Freund erzählte mir folgende Geschichte:

In seiner Jugend hatte seine Familie eine Katze und kaufte sich eines Tages ein neues Ledersofa. Es kam, wie es kommen musste: kaum stand das Möbelstück, wurde es auch schon vom Stubentiger einer ausführlichen Qualitätskontrolle hinsichtlich seiner Kratzfestigkeit unterzogen.

Der Vater ergriff daraufhin die Katze und beförderte sie (nicht grob, man ist ja kein Tierquäler, aber mit Nachdruck) in den Garten.

Nun weiß jeder Katzenfreund, wie intelligent diese Tiere sind. Auch dieses Exemplar hat seine Lektion gelernt: dreimal dürft Ihr raten, was Mieze von Stund' an machte, wenn sie raus wollte...

Luigi

Personalabteilung

Kleine Anmerkung vorraus. Benutzer von uns haben keine Disketten- oder CD-Laufwerke. Daten müssen also von den Systemadmins eingespielt werden.

Telefonat mit der Personalabteilung:

P(ersonalabteilung): Guten Morgen Frau ***, wir müssten dringend eine Diskette mit wichtigen Personaldaten einspielen lassen.

I(ch): Klar, kein Problem, bringen Sie mir die Diskette und sagen mir noch den Speicherort, dann mache ich das.

P: Sie haben mich nicht richtig verstanden. Das sind "wichtige Personaldaten"! Sie dürfen Sie nicht einspielen.

I: ??? *nachfrag* Ihnen ist bekannt, das nur die Systemadministratoren Disketten einspielen dürfen? Sie haben kein Laufwerk um dies zu tun. Es muss also einer von uns machen.

P: Ach so? Naja, ich komme dann mal zu Ihnen um das näher zu besprechen.

Nach ca. 15 Minuten kommen "drei" Herren in Anzug zu mir.

P: Das ist die Diskette. Wir werden Ihnen beim kopieren zusehen, damit Sie nicht Einblick in die Daten nehmen. Sie wissen schon Datenschutz.

Ich nehme die Diskette stecke sie ins Laufwerk. Zuerst lasse ich den Virenscanner drüberlaufen.

P: Was machen Sie da?

I: Das ist der Virenscanner. Daten, die eingespielt werden, müssen auf Viren überprüft werden.

P: Stopp! Das können Sie nicht machen. Der Virenscanner liest doch die Daten!

I: Ja? *etwas irritiert bin*

P: Das wiederspricht dem Datenschutz. Lassen Sie das.

Inzwischen war der Virenscanner sowieso fertig. Schnell die Meldung weggeklickt, das keine Viren gefunden wurden. Geistige Notiz: Ich muss mal mit dem Virenscanner reden, damit der nicht etwa die Daten ausplaudert. ;-)

I: Gut, wohin denn damit?

P: *Speicherort angeb* Bitte unterschreiben Sie noch diesen Zettel, auf dem Sie versichern, dass Sie die Daten nicht eingesehen haben.

Ich kopiere die Daten,hole die Diskette raus und unterschreiben den Zettel. Die Herren gehen. Ich sitze nun wieder alleine im Büro "MIT" der Diskette. Ich laufe Ihnen hinterher und gebe sie zurück. Nicht das ich doch noch in Versuchung geführt werde. Was leider nicht ausgeblieben ist, ich konnte die Dateinamen lesen. Wir bekommen einen neuen Abteilungsleiter und sein Name war auch der Dokumentname. Jeweils ein Word und ein Exceldokument.

Nach 2 Stunden fängt der Farbdrucker im Nebenzimmer laut an zu piepsen. Wahrscheinlich ist das Papierfach leer. Was sehe ich! Besagter Herr von der Personalabteilung druckt die Dokumente aus! Auf

einem Drucker, der für jeden zugänglich ist. Ich konnte wunderbar alle seine Daten lesen, angefangen von Adresse, Wohnort, Lebenslauf und Gehalt. Jeder Mitarbeiter im Haus hätte das sehen können.

Es geht aber noch weiter. Einen Tag später bekomme ich von der Personalabteilung den Auftrag einen neuen Benutzer anzulegen. Eben diesen besagten Abteilungsleiter und was ist dabei. Genau die ausgedruckten Dokumente von der Diskette!

Die Geschichte ist aber immer noch nicht zu Ende. Damit unser neuer Abteilungsleiter sein Gehalt bekommt, muss unsere Finanzabteilung die Daten ja auch bekommen.

P: Guten Tag Frau ***, mir ist es zu unsicher eine Datei per Email zu schicken. Sie haben ja sicherlich schon gehört, das Emails abgefangen werden und damit auch gelesen werden können. Ich möchte das Sie mir die Daten auf Diskette spielen und dann Herrn *** zu Verfügung stellen.

I: Ich kann die Daten doch gleich von Ihnen auf den Rechner von Herrn *** kopieren.

P: Nein das geht nicht. Die Daten würden ja über Ihren PC laufen und dann könnten Sie sie lesen.

Ich war jetzt kurz davor dem Herrn zu erklären was mein Job als Systemadministrator bedeutet und das ich jederzeit alle Daten in unserem System lesen kann. Mal abgesehen davon, das ich die Dokumente jetzt schon zweimal in den Händen hatte.

Lange Rede, kurzer Sinn. Sie kamen wieder zu dritt. Ich habe die Daten von Rechner1 auf Diskette kopiert und dann von der Diskette auf Rechner2. Ich habe nochmals daraufhingewiesen, das das keinen Sinn macht, aber es hat niemanden interessiert.

Ich hoffe wir bekommen niemals wieder einen neuen Abteilungsleiter. :-)

...Menschen und MS Word...

Vorwort:

Ich arbeite (leider) immer ziemlich viel in Gruppenprojekten an meiner Uni, letztes Semester gab es da eine Episode, die mir erst tierisch auf die Eier(stöcke) ging: ich habe mich bereiterklärt, einzelne, spezialisierte Beiträge mehrerer Kommilitonen in einen Abschlussbericht zusammenzufassen.

Ursprünglich sollte ich nur Korrektur lesen...

Hier also eine kleine Anleitung, wie man spannende, herausfordernde Textbeiträge für mich verfasst und formatiert (und ja, jeder dieser Punkte birgt eine wahre Begebenheit in sich!):

Prinzipiell: wenn du keine Ahnung von deinem Zuständigkeitsbereich innerhalb des Projektes hast, schreibe einfach vollkommenen Blödsinn. Ich schreibe gerne die Hälfte der Berichte nochmal neu, das vertieft mein Verständnis für die Inhalte deines Projektanteils.

Kleine Denkspiele halten mein Hirn fit, du kannst ein paar Rätsel in deinen Text einbauen! Lass mich erraten, welches Verb im Satz fehlt! Du kannst auch die Kommata und Nebensätze wild verteilen, es fördert meine Sprachgabe und logisches Denken wenn ich sie wieder ordnen darf.

Viele umgangssprachliche Wörter und Formulierungen regen meine Kreativität an, wenn ich nachdenken darf, was das Wort im Odenwalddialekt wohl bedeuten könnte. Die anschließenden Umformulierungen ins Hochdeutsche fördern außerdem meine Ausdrucksfähigkeit.

Abwechslung schafft es, wenn die Quellenangaben in jedem Einzeltext unterschiedlich aussehen. Zeige mir deine Individualität, indem du sie abwechselnd als Fußnoten, Endnoten, in Klammern im Text oder als Nummer oder Buchstabe in Klammern im Text mit beiliegender Legende erstellst. Es ermöglicht mir ein inniges Verhältnis zu den Quellen, wenn ich jede einzeln ausschneiden und an der richtigen Stelle einfügen kann.

Eine weitere Möglichkeit, mir Raum für die kreative Entfaltung zu geben: lass die Quellenangaben einfach komplett weg und schreibe mir die freundliche Notiz dazu, dass ich mir selbst welche ausdenken dürfe.

Tabellen wirken weniger konservativ-spießig, wenn sie krumm und schief mitten im Text hängen! Sprengen wir die Konventionen! Ebenso bringen fetzige Comicschriftarten viel mehr Pepp in einen Abschlussbericht.

Es freut mich, wenn jemand meine leichte Sehschwäche bemerkt und zuvorkommend darauf reagiert, indem er eine Schriftart wählt, die man noch auf 10 Meter Entfernung sehr deutlich lesen kann.

Möchtest du Bilder oder Texte optisch wirksam in der Mitte des Blattes anordnen, geht das besonders genau, wenn du sie ganz normal linksbündig schreibst und davor (mit etwas Fingerspitzengefühl) die richtige Anzahl von Leerzeichen setzt, zumindest für deine monströs anmuutende Comicschriftart passt es ja - dass ich die noch ändere und sich die Absätze fröhlich verschieben, kannst du dabei ruhig erstmal außer Acht lassen (ich puzzle sehr gerne), und stattdessen mit einem ähnlichen Prinzip Seitenumbrüche erstellen. Hierzu einfach so lange auf die Eingebataste drücken, bis du auf der nächsten Seite ankommst.

Wenn ich dir den fertigen Bericht zugeschickt habe und dich bitte, deine Anhänge noch anzufügen, schreibe die dazugehörige Überschrift an drei verschiedene Stellen ins Inhaltsverzeichnis, verweise an diesen Stellen

im Text jeweils auf eine der anderen Stellen (Ostereiersuche macht Spaß) und sorge dann für einen unerwarteten Lacher: Vergiss einfach, den Anhang selbst überhaupt einzufügen.

Um zusätzlich die Spannung auf die nachfolgenden Themen zu erhöhen, füge als rethorische Pause direkt hinter Überschriften einen Seitenumbruch ein.

Dass du Teile deiner Berichte nicht pünktlich bei mir abgeliefert hast, ist nicht so schlimm, die kannst du jetzt noch schnell einfügen. Weil du ja nicht weißt, wo der Kontext passen könnte, und es ja eine Zumutung wäre, das alles nochmal zu lesen, kopier es einfach drunter - durch Wiederholungen prägen sich die Prüfer die wesentlichentlichen Aspekte unseres Konzeptes auch besser ein, und die plötzlich neue Schriftart und -größe bringt wieder Schwung in den langweiligen Text.

Lustige Tippfehler wie "absägen" statt "abwägen" zaubern dem Prüfer ein Lächeln aufs Gesicht. Schicke den Bericht ab, ohne deinen Text überhaupt noch einmal zu lesen, das verstärkt den Überraschungseffekt bei der Rückgabe.

Geschenkt

Ein Bekannter und Lehrer hat sich gestern an meiner Schulter ausgeheult. Für ihn waren gerade fast 10 Jahre freiwiliger Arbeit den Bach runter geangen.

Alles begann wie so oft, als ein harmloser kleiner Gedanke im Kopf eines Politikers, der die Idee hatte, sich durch die Unterstützung der Schulen im Bezirk zu Ansehen zu kommen. Einige Monate später sah man aufgebrachte Lehrer, Eltern und Schüler, sowie einen ratlosen Politiker und jede Menge vergeudeten Geldes.

Doch zu Anfang war die Idee und ein Politiker hatte sie. Dieser Politiker hatte gerade eine Fortbildung hinter sich und erkannte welch ein Potential im Compuer stecken könnte, hätte jeder Zugriff darauf. Nie wieder Texte von Hand korrigieren, mehrfach tippen lassen und dann waren da noch die putzigen Bildschirmschoner... Das mußte er den Bedürftigsten der Gemeinde, den Lehrern und Schülern zur Verfügung stellen! Zum Glück hatte er auf der Fortbildung jemenden kennen gelernt, der jemanden kannte, der mit dieser neuartigen Technologie umzugehen wußte. Dieser Meister der Computer machte auch Promt einen Vorschalg, den der eifrige Politiker zwar nicht ganz verstand, aber begeisterte. Ein Computer für alle, das wäre sparsam und förde die Solidarität fand er. Alles weiter überließ der Politiker den erfahrenen Händen des Computerzauberers. Dieser machte sich auch gleich an die Arbeit, plante, entwarf und bestellte. Als der Politiker die Rechnung sah, heulte er auf, wie konnte ein Computer nur so teuer sein, und warum waren das so viele Einzelteile? Das habe alles seine Richtigkeit, erklährte der Experte und redete begeistert von dem Computer. Von den vielen Fremdwörteren beschwichtigt, bezahlte der Politiker die Rechnung vom Etat der Schulen. Doch nun wollte der Experte mehr Geld, es war aber kaum noch etwas da, so gab der dem guten Mann soviel er konnte vom Etat der Schulen und sehnte sich nach dem baldigen Jahreswechsel. Es wurden Verträge geschlossen, alte gekündigt und nach nur vier Monaten war es endlich soweit, nun konnte sich der stolze Politiker im Lichte seiner Erungenschaft sonnen. Doch was hörte er seltsames von den undankbaren Lehreren und Eltern?

Die Schulen seinen schon seit drei Monaten vom Internet abgschnitten, da die Verträge gekündigt worden wären?

Der Applikationserver wäre viel zu Leistungsschwach auch nur die Progamme von einem drittel der vorhandenen 600 Clients gleichzeitig aus zu führen?

Die einzige zur Verfügung stehende Software wäre M$Word und M$Excel, das würde aber für schulische Zwecke nicht reichen?

Die Clients wären mit einem Gigaherz Pentium sowie 512MB RAM und 80GB Festplatte viel zu Überdimensioniert?

Die meisten von Lehrern geschriebenen Lehr- und Übungsprogramme würden nicht unter Windows 2000 laufen sondern wären haupsächlich Linux oder Mac Applikationen?

Das schon vorhandenen Netzwerk wäre nicht in das Neue integriert worden, womit alle der bisher in den Schulden vorhandenen Computer keinen Zugriff auf den zentralen Server hätten und damit EMail, Internet, Datenbank und Speicherplatz nicht zur Verfügung stünden?

Es wärde völlig unnütz die Standleitungen vom Rathaus zu den Schulen über 20 Jahre im vorraus zu mieten?

Die Wlan Netze hätten so schlechte Übertragungsraten, das selbst simple Applikationen unbenutzwar würden?

Der Server wäre häufig über Stunden nicht zu erreichen, und müsse dann per Anruf beim Admin im Rathaus reanimiert werden?

Die Transportwagen der Labtops wären zu groß um in Aufzüge zu passen und zu schwehr um die Treppen hinauf und hinunter getragen zu werden, zudem seinen die Ketten, mit denen die Labtops an den Wagen befestigt seinen zu kurz?

Die Berechtigungen Benuter an zu legen, zu ändern, das System zu administrieren und neue Software zu installieren lägen alleine beim Admin im Rathaus, dieser habe aber zu wenig Zeit sich zusätzlich darum zu kümmern?

Die bisher unter den Schulen im Bezirk verwendete Lehrmitteltauschbörse sei zusammengebrochen?

Die Lehrer mit ihrem Lehrplan schon um Wochen in Verzug? Wichtige Gelder zum kauf neuer Gerätschaften würden fehlen?

Der arme Politiker verstand die Welt nicht mehr, dabei hatte er es doch nur gut gemeint...

Und mein Bekannter hatte keine Geldmittel mehr um das dezentrale Servernetzwerk auf zu bauen, wie es seit Jahren geplant war.

Paranoia

Kundin sitzt nur mit Mundschutz vorm PC, weil sie Angst vor Viren hat...

Nein, Scherz beiseite. Aber panische Angst vor Viren hat sie tatsächlich:

Sie besitzt zwei Laptops: eins zum Arbeiten (= Schreiben), eins fürs Internet. Kein wie auch immer gearteter Kontakt zwischen den beiden, weil sie so ungeheuer geheime Korrespondenz auf dem Arbeitsrechner hat, und absolute Sicherheit vor Viren gibt’s ja nicht.

Jetzt kommen aber manchmal per Mail Dokumente, die sie weiterbearbeiten will. Was tun?

Alle Vorschläge bzgl. Virenscanner, sicherer Formate etc. werden als "zu unsicher" abgelehnt.

Aus reiner Verzweiflung und halb im Scherz schlage ich ihr vor: "Dann drucken Sie das doch am Web-PC aus, scannen das am Arbeitsrechner ein und lassen ein OCR-Programm drüberlaufen."

Genau so macht sie das jetzt.

O.K., kein DAU, ihr Problem ist gelöst.

Aber krank ist das wohl schon, oder?

Maus-Dau

Ich komme vonder Mittagspause zurück, logge mich wieder am PC ein und stelle fest, Maus funktioniert nicht. Als *kein Admin aber auch kein DA-User* klettere ich erstmal unter meinen Schreibtisch, prüfe die Kabelverbindung, starte den PC neu.

Nach dem Neustart, gleiches Symptom. Also widerwillig den Haussupport angerufen. Dort die üblichen Fragen des Kollegen(neustarten, etc.) schnell mit dem Hinweis "Ich kenn DauJones auch" umgangen und mit dem Ergebnis "neue Maus kommt gleich" das Gespräch beendet.

Um es dem Kollegen leichter zu machen nochmal hinter den Schreibtisch gekrabbelt, Mauskabel abgezogen und die Maus hochgehoben.

Gestutzt, gotteslästerlich geflucht, Supportkollegen zurückgepfiffen und den halben Postit der feinsäuberlich über die optik der Maus gelklebt war entfernt.

Ich bin dann mal Kollegen morden ;)

Pausen... ja, äh, was eigentlich?

Einst am Arbeitsplatz, Anruf bei einem renommierten Geschäftskunden... "Ah, sie sinds, einen kurzen Moment bitte, bin gleich für sie da" -- klick -- an dieser Stelle erwartet man nervige Musik, oder eine freundliche Frauenstimme die was von "gehaltener Verbindung" redet. Was aber kam, war: "OOOOOOOh, keiner will mit mir Ficken!"

Moral: Hör dir die Michael Mittermeyer-CD erst an, bevor du sie an die Telefonanlage als Pausenmusik verfütterst.

alles nass...

Anruf bei einem Elektrohandwerksbetrieb irgendwo in einem hessischen Provinzkaff:

Anrufer: "DES DERF DOCH NET WAHR SEIN, DER ARSCH SOLL BEIKOMM´ !"...

Mitarbeiter: "äh... wer soll kommen, bitte?"

A: "ja der <Name eines Monteurs, verballhornt>"

M: "also Sie meinen sicher den Herrn <Name korrekt> , aber wieso soll der ein A*** sein?"

A: "Ja, der war hier grad bei uns anne Spüüüülmaschinn´, hat e nei Dischdun´ dran gemacht, und jetz´ is´ de ganze Küch´ nass!"

M: "das sollte eigentlich nicht sein, ich kümmere mich drum...."

M klingelt den Monteur übers Handy an, der schon auf dem Weg zum nächsten Kunden ist.

Monteur sagt nächsten Termin ab, rast zurück zu dem Kunden mit der Spülmaschine, und...

...wird von einem reichlich zerknirschten Kunden mit einer Flasche Wein und einer Entschuldigung begrüßt.

Denn als der Monteur bei dem Kunden fertig war, hat dessen Frau die Küche gewischt, und deshalb war der Boden naß...

OT: Voll fett!

Noch eine Story aus dem Bekanntenkreis:

Es gibt Leute, die haben ein besonderes Talent...

Zum Beispiel der Kollege, den wir mal (für sehr kurze Zeit) hatten.

In seiner zweiten Arbeitswoche kommt er vom Außendienst-Einsatz zurück und platzt ins Großraumbüro mit den Worten:

"Ey, Leute, wer war denn der heiße Feger, der mir da gerade entgegen gekommen ist?"

Alles erstarrt, eisige Stille. Nach ein paar Sekunden fällt ihm das auch auf. Er schaut sich um und sieht den Chef vor seinem Büro stehen, mit einem Gesichtsausdruck, der Milch gerinnen lassen könnte.

"Oh, äh, Tach, Herr Müller, haha, da bin ich wohl ins Fettnäpfchen getreten, das war dann wohl sicher Ihre Tochter..."

Fettnäpfchen? Jetzt steht er bis zum Hals in der Fritteuse: der "heiße Feger" war die 20 Jahre jüngere Frau vom Chef...

Das Ding aus einer anderen Welt

Der Tatort: ein Elektrogeschäft in einem hessischen Provinzkaff.

Auftritt eines Kirdorigine (ein typischer Vertreter der dort einheimischen Spezies):

"Habt ihr ´n PLUTO Mikrofon ?"

Verkäufer: "Ein WAS bitte?"

Kirdorigine: "DES weiss doch jeda, des iss´n Mikrofon vom PLUTO"

Verkäufer ratlos... "PLUTO, das ist also der Hersteller?"

K.: "was wees denn ich, abba der Schorsch der hat des" - "welcher Schorsch?" - "is doch egal, den kennste nich"

Verkäufer geht zum PC, gogglet nach "Pluto" und "Mikrofon", findet dann eine Abbildung des Disney-Hundes mit einem Mikrofon im Maul.

Zeigt das dem PLUTO-Mikrofon-Sucher, der meint daraufhin nur "ach leck mich doch am Ärmel" und geht.

Danach intensives Brainstorming unter den Verkäufern, was denn ein PLUTO-Mikrofon sein könnte, vorerst ohne Ergebnis.

Einige Stunden später dämmerte es dann einigen in dem Laden, daß mit dem PLUTO-Mikrofon evtl. ein BLUETOOTH-Headset gemeint war.

Seitdem steht im Verkaufsraum im Regal eine Pluto-Figur mit einem an der Nasenspitze montiertem Mikrofon, und "Pluto" ist in dem Laden ein Synonym für hinterwäldlerische Einheimische...

OT: DAK(unde) und der böse Supporter

DAK(unde)

Da ich ja immer noch in der Kundenbetreuung für elektronischen Datenaustausch eines größeren Unternehmens arbeite, kam mal wieder ein leicht amüsantes Erlebnis zustande.

Es ist Montag früh und erst 07:20 morgens, da sonst keiner so Wahnsinnig ist um diese Zeit (siehe auch Oktoberfest*g*) hier zu sein

bin ich fast ganz alleine...zumindestens in diesem Stockwerk mit ca 150 Mitarbeitern...Nicht das ich freiwillig hier wäre, nur leider

muss meine Freundin so früh zur Schule und da ich sie mitnehme immer...Arrgh ich sollte mir ne neue Freundin suchen die erst

später in die Schule muss*g*

Das Telefon klingelt...und es ist meine Direkte Durchwahl (Staunend hätte ich beinahe meinen Kaffee verschüttet)

Arbeitswütig nehme ich sofort das Telefon ab...

Ich: "Guten Morgen, hier ist ICH von der Firma X, was kann ich für sie tun?"

Pause *Immer noch Pause* (Öhm hallo?) Nachdem 30 Sekunden ohne was vergangen waren...ein erneuter Versucht...

Ich: " Guten Morgen, wer ist den am Aperat?"

DAK: " hrrchhrch *röchel* " (Oh mein Gott wollte da etwa einer die Notrufnummer wählen und kommt bei uns raus?..Ich überlege ob ich dezent auflegen soll und so tun soll als ob ich erst um 8:00 kommen würde)

DAK: " Morgen, ist da Firma X?" (Nein wir haben uns in den 35 Sekunden umbenannt ARGGHH)

Ich: "Ja, sie sind bei der Firma X, ICH am Aperat was kann ich den für sie tun?

DAK: " Ähm, ihr arbeitet jetzt schon, so früh?" (Sagt mal will der mich verarschen, wieso ruft der an wenn der denkt das hier noch keiner arbeitet? Nein, das ich verbringe hier meine Freizeit du XXX..aber dann kommt meine goldene Supporterregel in den Blick immer freundlich...ich sollte die Regel abhängen)

Ich: " Natürlich für unsere Kunden sind wir doch immer da!"*Schleim* (Oh my god ich muss gleich Zähneputzen gehen, dieser Schleim..bah)

DAK: " Wir haben ein Problem im Bereich EDI, ich brauche da einen aus der Abteilung!"

Ich: " Da sind sie schon richtig, was kann ich den für sie tun?"

DAK: " Ich kenne sie aber nicht!" (Naund ich dich auch nicht!!!)

Ich: " Vielleicht kann ich Ihnen ja trotzdem helfen, von welcher Firma sind sie denn?" (Der Name von dir interessiert mich schon gar nicht mehr Unhöflicher Klotz)!

DAK: " Na hier ist Herr Z!!!Da müssen sie doch wissen welche Firma ich bin!" (Darf ich nen Telefonjoker machen? Nein? Na dann eben nicht)

Ich: " Tut mir leid, ich betreue nur einen gewissen Kundenbereich direkt, und die Ansprechpartner dort kenne ich natürlich, da sie nicht darunter sind..:"

DAK: " So eine Sauerei ich werde mich beschwerern über Sie!" (Tief durchatmen...WUUSAAAA)

Ich: " Das können sie natürlich ruhig machen, allerdings würde es Ihnen und mir sehr helfen wenn sie ihre Firma sagen und ich kann dann schauen was ich für sie tun kann!"

DAK: " Ich rufe jetzt Ihren Vorgesetzen an!" (Hmm von mir aus...wenn der mal schon da wäre*g*)

Ich: " Wenn sie das wollen können sie das natürlich auch machen, allerdings würde ich ihnen empfehlen später anzurufen. Die Kollegen kommen alle erst am ca 8:30 und wenn sie es vorher versuchen kommen sie wieder bei mir raus! (ich will den ja nicht nochmal in der Leitung haben!)

DAK: *tututtutut*

----Und es kehrte wieder Ruhe ein und ich konnte weiterarbeiten...dachte ich----

2 Minuten später (muss ich erwähnen das ich meinen mittlerweile kalten Kaffee grade wieder angesetzt hatte...

Das Telefon klingelt von meinem direkten Vorgesetzen..Beep Beep und nachdem der nicht da ist kommt es zu mir nach ein paar Sekunden und ich kann übernehmen.

Ich: "Guten Morgen, Firma X Anschluss CHEF ICH am Telefon was kann ich für sie tun, was kann ich für sie tun?"

(Ach ne die Nummer kenne ich doch....)

DAK: "Was SIE SCHON WIEDER???"

ICH: "Wie ich Ihnen schon beim letzten Gespräch erwähnt habe kommen meine Kollegen erst ab 8:30 und bis dahin kommen sie immer bei mir raus."

DAK: "Na das wollen wir doch mal sehen!" (Ich liebe Herausforderungen ich bin gespannt was er versucht*g*)

tututututut

---

3 Minuten später (nein ich habe nichtmal versucht Kaffee zu trinken)

Das Telefon klingelt von dem direkten Vorgesetzen meines direkten Vorgesetzen..Beep Beep und nachdem der nicht da ist kommt es zu mir nach ein paar Sekunden und ich kann übernehmen.

Ich: "Guten Morgen, Firma X Anschluss CHEF vom Chef ICH am Telefon was kann ich für sie tun, was kann ich für sie tun?"

(Und jetzt ratet mal wer das war?*g* genau)

DAK: " HMMM*schnaub*" (Boah das klang gruselig)

tututututut

Weitere 5 Minuten Ruhe - Mittlerweile sind 2 Kollegen da die sich sehr gut auskennen...

Das Telefon klingelt...von mir direkt und es ist unsere Vermittlung

Ich: "Guten Morgen, X hier."

Pforte: "Wir haben hier einen Herrn Z der unbedingt mit einem aus der EDI Abteilung reden will..Moment ich verbinde" (Richtig einfallsreich der Typ*g*)

5 Sekunden Gnadenfrist

DAK: " ICH MÖCHTE MICH BESCHWEREN ÜBERN HERRN ICH" (Aua meine Ohren...aber irgendwie muss ich jetzt lachen...oh Gott so das man es gehört hat)

DAK: " DAS SIND DOCH NICHT SCHON WIEDER SIEE??? (Der Kandidat hat 100 Punkte*lach* oh mein Gott so langsam tut mir der Bauch weh*g* Ich darf nicht laut lachen ich darf nicht laut lachen ich grmmmmmlll)

ICH: " Keine Sorge mein Chef ist jetzt da moment ich verbinde sie"

DAK: " Ich verzichte drauf!!!"(Hey du warst fast am Ziel! Na dann...eben nicht)

tuttututututut

Der DAK hat nach 3 Wochen immer noch nicht versucht wieder anzurufen aber sein Kollege der ein sehr umgänglicher Mensch ist und sofort seine Firma genannt hat :-)

Aber als der erwähnte das sich sein Kollege weigert bei uns anzurufen weil da irgendein unverschämter Kerl lauert musste ich mich ganz schön zusammenreissen*g* nicht erneut zu lachen

Die Produktivität mit Excel lässt sich toppen

Bei einem ehemaligen Arbeitgeber weis man sich Arbeit zu schaffen.

Kunden, Rechnungsnummern und Rechnungsbeträge werden im SAP System verwaltet. Die Rechnung selber wird wie folgt erstellt:

1. Rechnungsadresse, div. Texte und die eigentliche Rechnungsaufstellung werden in Excel eingegeben.

2. POS. und Stückzahl befinden sich in einer Zelle, schön links- und rechtsbündig mit Leerzeichen getrennt

3. Gesamtpreis wird aus Einzelpreis und Stückzahl dementsprechend mit dem Tischrechner errechnet.

4. Nettosumme, Mehrwertsteuer und Bruttosumme werden tatsächlich mit Formeln errechnet.

5. Das Layout wird durch verändern der Zeilen/Spaltengröße bzw. durch Einfügen von Leerzeilen angepasst.

6. Mit Word wird ein Firmenbriefpapier ausgedruckt (Kopf- und Fußzeilen enthalten die eigenen Firmendaten).

7. Dieses Briefpapier wird wieder in den Drucker eingelegt, anschließend mit Excel die Rechnung aufgedruckt.

8. Alle Beträge und Summen werden mit dem Tischrechner nachgerechnet (schließlich kann Excel sich verrechnen), und die Rechnung mit angeheftetem Ausdruck des Tischrechners zur Unterschrift bzw. Rechnungsprüfung weitergeleitet.

Mein Vorschlag, die Rechnung wenigstens in Word zu machen und die Aufstellung in einer eingebetteten Exceltabelle zu erstellen, wurde wegen der Komplexität abgelehnt.

Ede I

Habe ich Euch schon mal von Ede erzählt?

Nein? Ede(Spitzname) ist ein Mensch welcher in keine gängige Rolle passt. So einen Typen habe ich nie wieder kennengelernt.

Was macht Ede so einzigartig?

Ede macht skurrile Dinge und begeleitet seine absolut skurrilen Handlungen mit einem sehr trockenen Humor welcher sich nicht immer gleich erschliesst. Er liebt pragmatische Lösungen.

Wie sehen diese Lösungen aus? Ich werde mal nach und nach, bei Gefallen ein paar Anekdoten erzählen. Fangen wir mit einer über sein Auto an.

Ede fuhr zu dem Zeitpunkt schon mehrere Jahre einen 5-er BMW älteren Baujahres. Die Schüssel war total verkommen, hatte aber eine Menge roter Warnlampen im Armaturenbrett. Da Ede sich nicht weiter um das Auto kümmerte fingen die auch nach und nach an zu leuchten. Jetzt kommt eine seiner pragmatischen Lösungen. Ursache beseitigen? Öl auffüllen? Bremsbeläge und Scheiben erneuern? Nö.

Ede nimmt sich dickes Tape, möglichst lichtundurchlässig und klebt alle Warnlampen ab.

Nun ja, das als Vorgeschichte nun zur Hauptgeschichte.

Eines Sonntagmorgens sehe ich Ede auf dem Parkplatz neben seinem Auto sitzen. Auf Nachfrage was er da so mache erwiderte er "Alufelgen sind dreckig, daran muss ich was ändern". Aha dachte ich, jetzt kommt gleich wieder eine Oberhammerlösung raus. Kurze Zeit des Überlegens später fasste Ede einen Entschluss. Er öffnete den Kofferraum und entnahm eine Spraydose mit Goldbronze.

Kurzerhand fing er an die erste Alu Felge mit Goldbronze einzusprühen. Da Ihm das Aussehen der Felge nach der Aktion offensichtlich gefallen hat, sprühte er alle anderen Felgen auch damit ein.

Als er damit fertig war und sein "Werk" selbstzufrieden betrachtete, stellte er mit Entsetzen fest, dass er teilweise den Reifen mit eingesprüht hatte. Welche Lösung fiel Ihm dan ein? Selbstverständlich jene womit niemand rechnet. Um die Reifen gleichmässig aussehen zu lassen, spühte er kurzerhand die gesamte Reifenaussenseite mit Goldbronze ein. Uff, einige Wochen fuhr er dann mit "goldenen" Reifen durch die Gegend. Durch das Walken der Räder hat die goldene Farbe natürlich keine Zukunft, sie platzt immer wieder ab. Kein Problem, die werden regelmässig immer wieder mit Goldbronze übersprüht.

Als Nachtrag bleibt zu sagen, dass er natürlich irgenwann einer Polizeistreife auffiel, welche sich sein Werk mal näher betrachten wollte.

Die stellte bei der allg. Verkehrskontrolle fest, das TÜV und ASU schon 2 Jahre abgelaufen und der Rahmen an mehreren Stellen gebrochen war. Sein Einwand die Bruchstellen mit Goldbronze zu überspritzen so das diese nicht mehr zu sehen wären liess die Polizeistreife nicht gelten. Nachdem Sie dann noch die Warnlampenlösung sahen, legten Sie den BMW auf der Stelle still.

Hoffe ich war nicht zu langatmig.

Grüsse Hoschi

OT: Geburtsdatum?

Ich bin schon lange eine treue Leserin dieser Seite und hatte vor kurzem ein Erlebnis, das durchaus einen Beitrag wert ist.

Ich bin zur Zeit in den USA, genauer in den "Chicago suburbs". Daher ist mein Beitrag auch teilweise in Englisch um möglichst originalgetreu zu sein. Und ich bin, was in den USA fruchtbar verpönt ist, Raucherin.

Eines schönes Tages, als mir die Zigaretten ausgegangen sind, wollte ich mir bei einer Supermarktkette neue kaufen. In den USA wird bei jedem Ziagerettenkauf die ID kontrlliert, in besagter Supermarktkette müssen die Angestellten außerdem auch noch das Geburtsdatum in die Kasse eintippen. Ich stehe also gerade an der Kassa und reiche der Verkäuferin meinen Führerschein und sage auch gleich schon zur Erklärung dazu "That's the austrian driving license". Daraufhin kommt die höfliche Nachfrage "Oh, how is it going, down there in Australia?", nunja, es gibt bei uns ja nicht zu unrecht die t-shirts "there are no kangaroos in austria". Nach dem freundlichen Hinweis, dass ich aus Österreich und nicht aus Australien bin, nickt die Verkäuferin wissend und wendet sich wieder der Kassa zu, auf der zu lesen steht: "Enter birthdate MM.DD.YYYY". In meinem Führerschein hab ich allerdings 19.09.19XX stehen. Ich denk mir nichts dabei, da wohl jedem klar sein sollte, dass es KEINE 19 MONATE GIBT!! Nichts destotrotz tippt die nette Dame 19.09.19XX ein, ich kann mir nur mit Müh' und Not einen Lachanfall verkneifen, als die Kassa "invalid format" anzeigt. Die Verkäuferin lässt sich davon jedoch nicht beirren und tippt das Datum noch 3 mal genau gleich ein. Erst dann hatte ich mich wieder soweit unter Kontrolle, dass ich sie auf ihrer Fehler hinweisen konnte: "You know, in Europe we usually write DD.MM.YYYY, so you might want to switch the first two parts of the date."

Sie schaut mich an und fragt: "Europe?

Ich kauf meine Zigaretten nie mehr bei besagter Filiale, ich glaub, wenn ich diese Verkäuferin nochmal sehen würde, ich könnte einfach nicht mehr aufhören zu lachen.....

Reflexe

Anruf bei Admin. Dau: "Der Drucker druckt nicht."

Der Admin stellt die üblichen Fragen, um das Problem näher einzugrenzen. Der Dau ist aber zu sehr unter Zeitdruck, um sinnvolle Antworten zu geben. Also hinmarschiert...

Dau: "Wenn ich hier aus dieser Anwendung auf Drucken klicke, druckt er nicht. Guck!"

Dau geht auf Drucken, klickt auf Starten, der Rechner rechnet kurz, druckt aber nicht, eine Fehlermeldung poppt auf. Dau klickt sofort 'ok', Fehlermeldung wieder weg.

Admin: "Ah, prima. Reproduzierbar! Jetzt müsste ich aber noch die Fehlermeldung kurz lesen. Mach nochmal, bitte!"

Dau geht auf Drucken, klickt auf Starten, der Rechner rechnet kurz, druckt aber nicht, eine Fehlermeldung poppt auf. Dau klickt sofort 'ok', Fehlermeldung wieder weg.

Admin: "Ähh, bei der Fehlermeldung nicht gleich 'ok' klicken, bitte. Ich muss das lesen."

Dau geht auf Drucken, klickt auf Starten, der Rechner rechnet kurz, druckt aber nicht, eine Fehlermeldung poppt auf. Dau klickt sofort 'ok', Fehlermeldung wieder weg.

Admin: "Nicht den 'ok' Button der Fehlermeldung klicken, ich muss das lesen!"

Dau geht auf Drucken, klickt auf Starten, der Rechner rechnet kurz, druckt aber nicht, eine Fehlermeldung poppt auf. Dau klickt sofort 'ok', Fehlermeldung wieder weg.

Admin: "Hallo!? Ich muss das lesen!"

Dau geht auf Drucken...

Dem sehr hecktischem Dau musste echt die Hand festgehalten werden, da er sonst nicht den Reflex zum "ok-button-drücken" unterdrücken konnte.

Nachdem dem die Fehlermeldung lange genug zum Lesen auf dem Bildschirm verweilte, war das Druckproblem schnell gelöst.

OT: Kühlschränke sind nicht wie Software

"Abtau'n, Girl" singt schon Billy Joel; das nahm sich meine Freundin zu Herzen und beschloss, den Kühlschrank zu reinigen.

Ich wurde in den Keller geschickt, um unseren Ersatzkühlschrank betriebsbereit zu machen, um unsere Lebensmittel dort zwischenzulagern.

Das Gerät stammte noch aus unserer alten Einbauküche, funktionierte aber bis dato tadellos und war genau für solche Zwecke noch zurückbehalten worden.

Eine Stunde später stand ich wieder da, nun aber nach Essig und verschmortem Plastik riechend, und musste ihr erklären, wie es soweit gekommen war:

Als Erstes hatte ich auf die harte Tour gelernt, dass man einen abgeschalteten Kühlschrank nicht mit geschlossener Tür lagern sollte, da sich innen sonst Schimmel breit macht. Nach einer knappen Stunde Schrubben mit Essigwasser war dann das Kühlschrankinnere wieder blitzblank. Meine Zweifel, ob das reichen würde, um dem Gerät wieder Lebensmittel anvertrauen zu können, wurden schnell irrelevant, als der Kühlschrank das Einstecken seines Netzsteckers mit einem lauten "Brrrzsss-BAFF", einem Blitz und einer Rauchwolke quittierte.

Bis dahin ist an der Geschichte noch nichts besonderes; auch mit den üblichen Schuldzuweisungen seitens meiner Partnerin war zu rechnen. Als ich jedoch - während sich der Schmorgeruch aus dem Keller langsam im ganzen Haus ausbreitete - anmerkte, dass die Schuldfrage momentan irrelevant sei und wir uns bezüglich der Zwischenlagerung der Lebensmittel einen Plan B einfallen lassen sollten, kam von ihr eine Antwort, die sie nur allzu deutlich als Windows-erfahrene Computerexpertin verriet:

"Probier's doch nochmal, vielleicht funktioniert er ja trotzdem noch ..."

Strg + G

Wir haben auf der Firma ein DMS (Dokumenten Management System) , dort sind alle Rechnungen, Belege usw. eingescannt abgelegt.

Man kann die Darstellung mit Strg + G umschalten, bzw. die Anzeigequalität erhöhen.

Mein Kollege sitzt mir genau gegenüber, und möchte genau diese Anzeigeumstellung vornehmen.

Nach diesem "Vorfall" kann ich alle Hotline-Mitarbeiter, nur bewundern, das die nicht zum Tier werden.

K = Kollege , I = Ich

K : Wie kann ich die Anzeige umschalten

I : Ohne aufzusehen, Strg + G drücken

K : Geht nicht

I : Doch , Strg + G drücken, wieder ohne aufzusehen

K : Geht nicht

I : Ich blicke mittlerweile, zum Kollegen hin . Doch Strg + G drücken

K : Geht nicht

I : Ich sehe auf seine Handbewegungen. Strg + G drücken

K : Drückt Strg

I : Strg + G drücken

K : Drückt Strg

I : Ich etwas lauter : Strg + G drücken

K : Drückt Strg : Mache ich doch

I : Sie drücken doch nur Strg, Sie müssen die Taste Strg und die Taste G gleichzeitig drücken.

K : Warum, in Strg ist doch schon das G drin!

I : Aaaaaaaaahhhhhh

DAU-Diebe (2)

Auch meine Kundschaft ist nicht ganz gegen Einbruchdiebstahl gefeit. In diesem Fall hat es eine Autowerkstatt erwischt bei der ich vor kurzem erst die EDV modernisiert hatte.

Nach Freigabe des Tatorts durch die Spurensicherung waren folgende Schäden festzustellen:

1) Es fehlte der 6 Jahre alte Kassen-PC (der eh rausmusste weil die Platte nur noch nach einem Schlag mit dem Hammer anläuft).

2) Die PC-Kassenschublade haben sie versucht aufzuhebeln. Die Kasse wird abends geleert und danach nicht mehr geschlossen, also wird sie einer der Ganoven vorher zugeschubst haben. Ich griff hinter die Einheit und lies sie mit dem Notentrieglungshebel aufschnappen - breites Grinsen beim Chef der Spurensicherung.

3) 2 uralte Rechner und ein kaputter Monitor fehlten aus einem Nebenraum - auch hier ein Entsorgungsproblem weniger.

4) Dann haben sie versucht, die (neuen, teuren) TFT Monitore von den (neuen, teuren - aber als wertlos erachteten) Barebone-PCs abzuschrauben was scheiterte weil sich diese kleinen Plastikschraubenhälse mit groben Handschuhen nur schlecht drehen lassen. Hätten sie die Kabel korrekt nach hinten abgezogen (und nicht quer) hätten sie auch gemerkt, dass die gar nicht angeschraubt waren.

5) Den Tresor haben sie in einen in der Halle herumstehenden Kleinwagen geworfen. Das trieb ihm die Reifen in die Kotflügel - deshalb mussten sie das Auto mit Tresor nach paar Kilometern wegen aufgeschlitzter Reifen stehen lassen.

Finale Furioso: Tresor und Beute im Auto, Auto in Halle, Halle durch Rolltor verschlossen.

1.Versuch: herumdrücken auf dem komischen Kasten an der Wand in der Nähe des Tores, keine Reaktion

2.Versuch: Entfernen des Gehäusedeckels mit einem Vorschlaghammer, wildes herumpfuschen und kurzschliessen.

Erkenntnis der Diebe nach dieser Aktion: die Aufschrift "Hallenheizung / Hallenabsaugung" ist wohl korrekt und nicht zur Verwirrung von Einbrechern angebracht worden.

3.Versuch: Absägen eines unschuldigen Bolzens unterhalb eines gelben Aufklebers mit Piktogrammen wo beschrieben wird wie Notentriegelung des Rolltors funktioniert

4.Versuch: Abschlagen einer Stange über drei grossen Tasten auf denen "AUF", "STOP" und "ZU" steht.

5.Versuch: Rolltor aus den Führungsschienen hebeln.

Das klappte dann und sie sind mit ihrem "Leihwagen" entwichen (siehe oben).

Geht es dämlicher?

Sixtus

PS: Im liegengebliebenen Wagen war "nur" noch der Tresor - die kaputten Elektronikteile haben sie wohl noch ins Begleitfahrzeug übernommen.

Druckt nicht...

Kurz und schmerzlos:

Anruf von Mitarbeiter:

MA: "Der neue Drucker druckt nicht."

ich: "ähh - wie? kommt nix raus? Fehlermeldung?"

MA: "Keine Meldung, weisses Blatt Papier"

ich: seltsam... *zum spass:* Rückseite auch weiss?

MA: OH - ha ha - da isses!

...

Dringende Warnung (OT)

Ist während meiner Dienstzeit in der NVA passiert. Da saßen wir spätabends im Gefechtsstand unserer Raketenabteilung, also in einem Bunker, massiv Beton, von reichlich Erde bedeckt. Das Telephon klingelt, der Diensthabende nimmt ab. Ich sehe, wie er zunehmend versucht, sich das Lachen zu verbeißen. Schließlich legt er auf und lässt der Lachattacke freien Lauf. Als er sich erholt hatte, antwortete er auf unsere fragenden Blicke: "Das war der OvD. Sturmwarnung, wir sollen alle Fenster schließen"... .

Hauptsache großer Toner

Heute dachte ich wirklich, ich falle vom Glauben ab. Schuld daran war ein nicht allzu großes Paket, welches die Post oder wer auch immer brachte. Wir haben in der Firma kürzlich einen alten Farblaserdrucker gegen ein neues Modell getauscht. Dessen Tonerkartuschen sind um einiges kleiner als die des alten Modells, haben aber die gleiche Kapazität. Das wollte mir aber eine Kollegin nicht glauben. Was macht sie? Sie holt sich eine alte Rechnungskopie, und bestellt anhand dieser kurzerhand alle vier Farben nochmal neu - passend für das alte, mittlerweile entsorgte Modell. Weil, schließlich sind die ja viel größer für das gleiche Geld.

Quickie

Kunde vor mehreren Wochen im Shop:

K: Bitte einmal N*rton Antivirus 2006 !

Ich: Ich würde Ihnen K*spersky Antivirus 5 empfehlen, der hat bei den letzten Tests wesentlich besser abgeschnitten, braucht nicht aktiviert werden und ausserdem 3 € günstiger

K: Nein danke, Kaspersky hatte ich bisher. Der hat dauernd irgendwelche Viren gefunden. Das hatte ich mit N*rton 2004 nicht ...

Warum soll man was den Computer machen lassen, wenn man es auch selbst tuen kann?

Ich dachte bisher immer das so ein Rechenknecht sich bestens dafür eignet, massenhaft stumpfsinnige Arbeiten zu verrichten, ohne das ein Mensch davorsitzen muss, um ihn dabei zu bewachen. Seit Freitag weiss ich, dass es Menschen gibt die das nicht so sehen.

Eine Bekannte von mir arbeitet in einem kleinerem Unternehmen, in dem man mit Computern nicht viel am Hut hat, aber ohne geht es heutzutage ja nicht mehr. Sie beklagte sich über ein stumpfsinnige Tätigkeit die sie jeden Freitag machen muss. Sie muss aus einem Dokument die Kundenr. und ein Textfeld kopieren, dann mit der Kundennr. in einem anderen Programm ein Dokument öffnen, und dort das Textfeld einfügen. Anschliessend wird das erste Dokument gelöscht. Und das etwa 400 mal.

Eine ideale Aufgabe für einen Macrorecorder dachte ich, und so schaute ich am Freitag dort vorbei. Und so war es auch, einmal das Macro aufgezeichnet und der Computer erledigte das Ganze automatisch. Also wurde der Chef gerufen, und wir führten im die Sache vor. Das Macro schaffte die Aufgabe in ca. 10 Minuten, meine Bekannte braucht manuell etwa zwei Stunden. Der Macrorecorder (Shareware) sollte 19 Euro kosten und ich wollte für die Installation und die Einweisung ins Programm garnix haben.

Der Chef bestaunte die über den Bildschirm flitzende Maus, und die sich rasend schnell öffnenden Fenster und sagte schliesslich:

"Nein, das soll Frau X. doch lieber mit der Hand machen, das geht ja viel zu schnell. Man kann ja gar nicht sehen falls der Computer was falsch macht." *argl*

Alle Beteuerungen das der Computer bestimmt weniger Flüchtigkeitsfehler macht als ein Mensch, wenn Macro einmal richtig eingestellt ist, nutzten nichts. Der Teufelskasten machte die Arbeit einfach zu schnell für ihn. Sein Fazit: "Wenn die Kiste das so schnell alleine schafft, kann es ja nicht gründlich sein."

Also wird diese stumpfsinnige Tätigkeit weiterhin per Hand erledigt, nur weil ihr Chef offentsichtlich Angst vor der Technik hat.

DAPrinter

Kurz und schmerzlos:

Der Drucker druckt nicht und meldet ein Papierstau (hat nur ein Fach)

Nach kurzem Rumgedrücke (versehentlich auf Menü gekommen) auf dem Display DRUCKT er mir eine Anleitung aus, wie ich den Papierstau beheben soll… Na Danke!

Elektronischer Papierkorb?

Gestern passiert: Ein recht unbedarfte Kollegin arbeitete an einem Rechner eines anderen Mitarbeiters. Dabei sollte sie mal seine Mails abrufen. Das hatte ihr lang und breit jemand erklärt, so dass sie das auch tatsächlich schaffte. Dabei war eine dieser "Nigeria"-Mails. Sie zeigte mir diese und wollte wissen, was sie damit machen sollte. Ich sagte nur, das wäre Müll und "ab damit in den Papierkorb". Was tut sie? Sie druckt die Mail aus und befördert das Blatt brav in den Papierkorb!

Format

Als ich noch bei X+X arbeitete, gabs folgende Geschichte:

Eines Tages kommt ein Dipl. Ing. von SAP um einige Änderungen am R3 auf unserem Unix-Server vorzunehmen. Der Server stand im Raum, wo ich PC´s für unsere Firma wartete und neu konfigurierte. So ein Ing. kostet so am Tag 1000€.

Am 2. Tag kamm er zu mir und fragte nach einer Diskette. Ich krammte also eine aus unserem Fundus herraus und sagte ihm, das er sie noch vorher formatieren müsste.

Darauf hin frage er mich, welchen Rechner er benutzen könnte. Ich war zu dieser Zeit gerade mit der Installation eines W2K Servers beschäftigt, daher konnte er diesen nicht benutzen. Verwies ihn daher eine andere Kiste, worauf aber nur DOS installiert war.

Der Typ ging also an den PC und ich beschäftigte mich weiter mit dem Server. 2 min. frage er mich, ob darauf ein Windows installiert ist. Wunderte mich noch und sagte nein, aber er muss ja nur format a: eingeben. Das ganz dauerte noch mal 4 min. und er kommt wieder zu mir, ob ich ihm nicht die Diskette formatieren kann, mit der Erklärung, das der Befehl woll nicht auf dem PC ist.

Dann schaute ich mir darauf den Monitor an und darauf war dann zusehen, was der Typ alles eingegeben hatte: format a --- formata --- usw. ich gab darauf hin format a: ein und dieser Dipl. Ing. bekamm rote Backen und erklärte mir, das er das bisher nur unter Win gemacht hatte.

Später haben wir uns in der Kantine vor lachen fast zerrissen.

Warum Virenscanner? Ich installiere doch die Updates

Ein ganz normaler Tag an der Dau^h^h^hHotline:

Sie:" Mein Internet ist total langsam, da müssen Sie mal schauen ob das so in Ordnung ist."

Ich:"Klicken sie doch bitte mal auf die beiden kleinen Computer unten rechts neben der Uhr."

Sie:"Hmm, ja, da öffnet sich was."

Ich:"Da steht jetzt bei Aktivität gesendet und empfangen. Welcher Wert ist denn größer?

Sie:"Gesendet."

Ich:"Steigt der Wert bei gesendet immer weiter an?"

sie:"Ja."

Ich:"Haben Sie irgendwelche Programme laufen die Daten ins Netz senden. Zum Bleistift Filesharingprogramme wie eDonkey oder Kazaa?

Sie:"Nein, sowas hab ich nicht."

Ich:"Aber irgend ein Programm sendet ständig Daten ins Netz, und verbraucht so ihre Bandbreite. Haben sie einen Virenscanner installiert?"

Sie:"Nein, nicht mehr."

Ich:"Wieso nicht mehr?"

Sie:"Ich hatte einen Virus, aber den hat mir ein Bekannter runtergemacht. Der hat mir gesagt wenn ich die automatischen Updates einschalte, dann kann der Virus nicht mehr auf meinen Computer." (war wohl Sasser.)

Ich:"Und warum haben sie den Virenscanner dann gelöscht?"

Sie:"Der hat immer so blöde Fenster aufgemacht. Signaturen oder so. Das hat mich genervt und dann hab ich ihn gelöscht. Ich hatte ja auch keinen Virus mehr!"

Toll, es gibt ja auch nur einen Virus! Aahh, wo ist mein Beißholz?

Ich:"Wie bekommen sie denn die Updates von Masosoft?"

Sie:"Die kriege ich fast jeden Tag per E-Mail. Und die habe ich auch alle installiert!"

Ich:"Grnfglglgl!"

Wohin damit?

Das Telefon klingelt und ein Kumpel ist dran. Er hat eine Spedition und fragt ob ich ihm am Freitag nachmittag helfen kann. Er muss eine grosse Maschine ausliefern, (ein Bohrwerk ca. 8 Tonnen) und fragt ob ich, und vielleicht mein großer Bruder mit anpacken können. Das geht so in Ordnung, weil ich gerne mal was schaffe und sonst nur den ganzen Tag vor dem Bildschirm sitze. Mal ein paar Tonnen bewegen ist ein guter Ausgleichssport. Als gerechter Lohn für die Arbeit wird frischgezapftes Pils bis zum Umfallen ausgehandelt.

Wir sollten Freitags ab 16:00 Uhr liefern, weil wir dann mit dem LKW in die Halle fahren können, da dann nicht mehr gearbeitet wird. Wir fahren also in die Halle und laden die Maschine und das Zubehör (2 Schaltschränke & ein Werkzeugschrank) mit dem Kran ab. Der Geschäftsführer und die anderen Schlipsträger kommen vorbei, und betrachten wohlwollend ihre neue Investition. Die Schlipsträger freuen sich weil ja alles wunderbar geklappt hat, und man so am Montag schon mit der Produktion von XXX beginnen könnte.

Wir bocken die Maschine auf Hydraulikrollen auf und fragen wo das Ding denn entgültig hinsoll. Hr. Dau führt uns in einen Durchgang zwischen 2 Produktionhallen. Der Durchgang ist ca. 8 Meter breit, aber weil dort eine nicht gerade kleine Karusselldrehbank mit Zubehör drin steht, bleiben nur noch ca 5 Meter Über. Aber egal, das Bohrwerk und die Schränke passen hier auch noch rein. Und ein 2 Meter breiter Durchgang würde bleiben.

Wir keulen die Maschine und die Schränke also dorthin, Und stellen alles so auf wie Hr. Dau es uns gezeigt hat. Ein Elektriker des Herstellers ist auch schon bestellt, und fängt sofort an alles anzuschliessen. Mein Bruder und ich bestaunen den Schaltschrank in dem unter anderm auch ein 19" Rack mit drei Computern im Pizzaboxformat und ein 18" TFT-Display sind, und halten den Elektriker von der Arbeit ab weil wir dumme Fragen Stellen. Derweil lässt sich mein Freund vom Chef den Lieferschein unterschreiben.

Alle waren zufrieden, besonders Hr. Dau der bei dieser Anschaffung wohl den Hut auf hatte.

Bis er kam. Er war ein ca. 60 Jahre alter Schlosser im dreckigen Blaumann. Er sah aus wie das Urgestein der Firma, und er war es wohl auch, denn er dutzte den Chef (Hr. Dau sagte brav Sie).

Er zum Chef: "Horst, wat is' dat heh für'n Quatsch? Wie soll da Lodda da mit'm Jawelstafler durchkomm'?" [1]= Die Wichtigsten Worte in deutscher Übersetzung *g*

Gesichtszüge entgleisen, Blicke werden entsetzt in die Umgebung geworfen, Köpfe werden rot, nur der von Hr. Dau wird blass. Der Elektriker und wir versuchen krampfhaft nicht zu lachen.

Chef: "Hr. Dau, haben sie dem Produktsleiter nicht gesagt das sie die Maschine hier aufstellen wollen?!"

Hr. Dau: "Äähhh. Ich,..."

Er: "Mer hat keener wat davon verzählt. Dat Ding muss flöck russ heh, sonss jeht heh am Montach de Leferung nit eruss."

Hr. Dau: "Äähhh. Ich,..."

Mein Kumpel: "OK, auf Wiedersehen, war schön mit ihnen zusammen zu arbeiten."

Chef: "Oh, würden sie bitte noch einen Moment bleiben, wir erstatten ihnen selbstverständlich alle Kosten." Und er blickt zu Hr. Dau und denkt dabei wahrscheinlich: "und wir ziehen diese Kosten von deinem Gehalt ab."

Die große Frage ist nun, wohin mit dem Bohrwerk. Während die Schlipsträger diskutieren, machen wir uns Gedanken welcher Stundensatz für die Wartezeit wohl angemessen ist. Das Problem war das nirgendwo genug Platz um das Teil aufzustellen, und da wo Platz war, war kein Strom für die Maschine. Es wurde also entschieden, die Regale an einer Wand in der zweiten Halle abzubauen, und diese in den Durchgang zu stellen. Und die Maschine dann an der freigewordenen Wand aufzustellen.

Mein Kumpel: "Also, ich hab nur den Auftrag die Maschine zu liefern, und nicht hier den Betrieb umzubauen!"

Der Elektriker:" Ich soll dat Dingen nur anschliessen."

Er: "Horst, jib den Jungs jedem 'nen Hunni, dann packen die mit an." Blick zu uns: "oda nich?" - Wir grinsen zustimmend. - "Und wenn Du un die anderen Kärls noch mit anpackt, sinn wer her in zwei Stunde färtich."

Der Chef seuftz und beginnt mit uns zu verhandeln. Es wird dann etwas mehr als der Hunni, aber alle sind zufrieden.

Drei der fünf Schlipsträger schauen ziemlich blöd, als sie erfahren das sie jetzt Regale und deren Inhalt schleppen sollen. Aber der Chef und ein anderer alter Mitarbeiter, der sich noch daran errinnert was körperliche Arbeit ist, ziehen sich einen Kittel und Handschuhe an.

Hr. Dau und die anderen beiden schauen ensetzt! - Es war göttlich mit denen zusammen zu arbeiten. *g* Wenn man mal zu Hr. Dau sagen darf: "Nu' pack dir mal dat andere Ende, Mann! Un' dann rüber damit! Ich will hier heute noch fertig werden!" Hr. Dau guckt dann hilflos zu seinem Chef, und der brüllt bloß: " Nun schappen sie sich schon das verdammte Regal, und helfen Sie mit!" - Einfach göttlich! *eg*

Das Besäufnis nach der Plackerei wahr auch vom Feinsten. Wir hatten an diesem Abend noch sehr viel zu lachen.

[1]Für Bayern oder andere Sprachbehinderte die Kölsch nicht verstehen: da Lodda = der Lothar - Jawelstafler = Gabelstapler - flöck = schnell - russ + eruss = raus + heraus - heh = hier - scnr

--

Wenn ich tausend Zungen und tausend Muender haette, eine erzene Stimme, koennte ich doch alle Erscheinungen von Bloedheit nicht anfuehren oder alle Namen, unter denen Torheit auftritt, aufzaehlen (Erasmus von Rotterdam,1509)

Unplanmäßige Feuerübung

Oha, heut war in der Chipschmiede wieder die Hölle los.

Aber kurz zur Vorgeschichte:

Bekam heut in der Raucherpause ein Gespräch unter den Haustechnikern mit.

Bei uns ist vor wenigen Tagen der Blitz in die Hauptstromversorgung gehaun.

Hat irgendwas im Stromverteiler durchgehaun, jedenfalls liefen wir die ganze Zeit auf den Backupsystemen. Nunja, um die Redundanz wiederherzustellen müssten wohl einige Teile getauscht werden und die Stromversorgung wieder aufs Primärsystem gelegt werden. Das bedeutet: Für ein paar Minuten ist bei uns im Haus zappenduster.

Hörte sich irgendwie an wie die eine Situation bei Jurassic Park:

"Hm, da hilft nur, die Hauptversorgung herunterzufahren!"

"WTF? Das können wir nicht machen, das haben wir noch nie getestet, wir wissen nichtmal ob dann alle Systeme wieder hochkommen!"

"Wir müssen tun, was wir tun müssen. Wir schiessen die Versorgung ab, schalten auf Hauptversorgung um und hoffen, dass alles wieder steht"

"Und wenn nicht?"

"Dann werden wir alle von den Biestern gefressen!"

Naja.

Auf jeden Fall war es dann soweit: Punkt zwölf waren überall Techniker verteilt (wo zur Hölle sind die, wenn nicht so eine GRoßaktion ansteht? Vermehren die sich nach Bedarf?), die die Systeme überwachen sollten und z.B. Sicherungen wieder einlegten.

Und ja, der Strom ging planmäßig aus. Alle Arbeiter werden in die Pause geschickt, so auch ich.

Irgendwie schon beeindruckend, so ein völlig stilles Werk.

Auf dem Weg von der Pause zurück wollt ich nochmal eben im IT-Bereich vorbeischaun, ob alles geklappt hat.

Strom war mittlerweile planmäßig wieder da.

Ein Kumpel von mir (Geek) arbeitet dort.

Ich fand ihn DOOM-zockend in einer Dunklen Ecke zwischen alten Rechnern und Ersatzteilen:

PM: "Und, bei euch alles glatt gelaufen?"

Ein Blick auf den Monitoring-Computer zeige immer mehr Hosts, die sich zurückmeldeten.

Geek: "Hm, wasn?"

PM: "Ja, Stromabschaltung, und so, geht doch schon seit einier Zeit als Mail rum!"

Geek: "Ehrlich? Hm, Chef hat irgendwas in der Ri..."

heul *kreisch*

Der Rest seines Satzes ging in Sirenengeheul unter, dass sich sehr ähnlich dem Gefechts-Signal der Enterprise anhörte. Die roten Warnleuchten über dem Serverraum beginnen dem Raum hektische Puff-Atmosphäre zu verleihen.

Geek: "Oh, scheisse! Die Brandmelder im Serverraum"

Ich schaue, er schaut, und gleichzeitig schnappen wir uns 2 Feuerlöscher und stürmen in den Serverraum.

Eins muss man dem Konstrukteur lassen: Die Schallisolierung der Türen war echt gut. Man hörte keinen Muks des Hitze-Heulens der Server von aussen.

Hitze schwallt uns entgegen, dass man Mühe mit dem Atmen hat.

Einer der Itanium-Cluster wird langsam kritisch, die Plexiglasscheibe in seiner Tür verbiegt sich schon ein wenig (o-oh!).

"Ja, scheisse, was ist das so heiss hier drin?" schreit der Geek und versucht panisch die Server notabzuschalten.

Was war? Die Server hängen an einem seperaten Stromkreis, nebenbei noch USV und Dieselaggregate. Die liefen also weiter, während woanders der Strom aus war. Die Klimaanlage hing auch am Server-Strom.

Aber dummerweise der Steuerrechner der Klimaanlage nicht. Und der quittierte wegen des Strommangels seinen Dienst.

Folge: 3 RAID-Fileserver und der Itaniumcluster, ein echt _heisser_ Numbercruncher liefen weiter, die laufenden Threads lasteten z.B. den Cluster voll aus.

Nur ohne Klimaanlage wurd es in dem kleinen Kellerraum doch schon bedenklich warm.

Ich erwähnte die gute Schallisolierung: Draussen hörte man _nüscht_ von dem Gejammer der Server, dass ihnen zu warm wurde. Die Temps stiegen weiter, bis irgendwann die Brandmeldeanlage sich zu Worte meldete. zum Glück konnten wir die Löschgasanlage davon abhalten den Raum zu fluten.

Der Geek hatte die Mail nicht gelesen, worin stand, was zu tun sein, weil doch der Strom abgeschaltet würde, was eine manuelle Brückung der Klimaanlage verlangte.

Und dann beschwert sich die IT manchmal, dass User die Mails nicht lesen...

Mac

Ich habe bei einem Internetanbieter gearbeitet. Dort hatten wir niemals ein Mactraining.

(k) = Kunde

(c) = Kolege

(k): Ich hab ein Problem, mein Mac geht nicht ins Internet.

(c): Welche Farbe hat ihr Mac?

(k): Rot.

(c): Ahh, mit einem roten iMac können Sie den ersten Monat nicht ins Internet gehen.

Kunde aktzeptiert und legt auf.

2 Monate später bekommen wir einen Brief von Apple das so etwas bitte nie wieder vorkommt, denn der Kunde hat im Laden einen blauen iMac verlangt weil er mit dem roten nicht ins Internet kommt.

Der Verwaltungsakt

Beim Arzt:

Ich werde von der Schwester in das Behandlungszimmer gebeten. Onkel Doc ist noch nicht da, wie immer. Aber egal, das Wartezimmer ist verlassen worden, also kommt der Chef gleich.

Der Chef betritt die Bühne und lacht. Hmm, das macht er sonst nicht. (Sonst schaut er immer als wäre er total besorgt um meine Gesundheit, und setzt dann ein kleines "das schaffen wir schon Lächeln" auf. Ein normaler Hausarzt halt.)

Er grinst mich an und sagt: "Einen Moment noch bitte, ich muss noch einen Verwaltungsakt durchführen!"

Dann bedient er die Sprechanlage und sagt: "Könnten sie bitte ein Schreiben aufsetzen, folgender Inhalt: Der Patient hat sich heute lebendig in meiner Praxis gemeldet. Hinweise auf seinen Tod konnte ich nicht feststellen."

Die Sprechstundenhilfe gröhlt durch die Sprechanlage und ich kippe fast vom Stuhl.

Der Doc durfte mir leider nicht sagen, wegen welchem DAU er diese Diagnose stellen musste.

Also können hier in den Kommentaren alle möglichen und unmöglichen Spekulationen erörtert werden.

Der Doc war danach bei meiner Behandlung so entspannt und auch so konzentriert wie ich es selten erlebt habe.

Vielleicht sollte öfter ein Toter auferstehen. :-)

Männer und Kuchenbacken

Hallo.

Für heute nachmittag wollte ich einen Kuchen backen. Weil Kaffee und Kuchen ohne Kuchen ist irgendwie nur Kaffee.

Mein Mann wollte mir unbedingt dabei helfen, und liess sich nicht davon abbringen. Übrigens das erste Mal, dass er beim Backen helfen will.

Also haben wir uns gemeinsam dran gemacht, aus Eiern, Mehl, Milch und weiteren Zutaten einen Kuchen zu produzieren. Während er die Backform einfette (und sich dabei garnicht mal sooo dumm anstellte ;) , rührte ich den Teig in einer Schüssel an. Einer Schüssel aus Kunststoff.

Dann klingelte das Telefon. Er ging ran, und rief mich dann an Telefon, meine Freundin war dran. Ich ging also dann ins Nebenzimmer, während er weiter den Teig anrührte.

Dann kam er kurz rüber, zeigte mir den Teig und fragte, ob er ihn denn schon in den Backofen tun dürfte.

Ich bejahte.

Dann war erstmal Ruhe, ich telefonierte noch etwa 10 Minuten, und kam dann wieder in die Küche, und sah auf dem Tisch die Backform. Ohne Teig. Der befand sich nämlich noch in der Rührschüssel. Und diese befand sich im Backofen und verwandelte sich gerade zu einem stinkenden Plastikkuchenteigklumpen.

Vom knausrigen Kunden und seiner gerechten Strafe

Hallöle,

ich betreibe u.a. mit meinem Kumpel zusammen einen Elektronik-Reperaturservice. Dies ist allerdings sein alleiniges Reich, da er die Koryphäe auf diesem Gebiet ist.

Letzten Freitag machten wir immer Mittagspause in "Marion's Suppentopf" (bitte nicht mit Deppenapostroph.de kommen, der Name ist halt so).

Unser "allseits beliebter" Arroganzvertreter (A) (ein junger Schnösel, den man noch nie arbeiten sehen hat. Nicht mal bei der Einrichtung seines Büros, da gab er immer nur seinen Kumpels Anweisungen wie was wohin soll) war auch mal wieder reingeschneit. Hat eh keine Kunden, wen wunderts.

"Du Kurzer (K), ich hab ein Problem. Mein Fernseher geht nicht mehr. Wann kannst Du ihn Dir mal anschauen?"

Er also mit rübergelatscht und beide kamen nach 5 Minuten wieder, Bauteil 1234 defekt.

A:"Was kostet das bei Euch?"

K:"2,30 EUR. Du weißt aber schon, dass Du das lieber nicht selber machen sollst?"

A:"Na ich gucke mal, ob ich das nicht irgendwo billiger kriege. Wie heißt das Teil noch mal?"

K:"1235."(sic!)

Er greift also zum Handy und beginnt, ein paar Läden abzufragen. Er wurde dann irgendwo mit 50 Cent fündig. Springt in seinen BMW und düst los... .

Mit stolzgeschweller Brust kehrte er wieder: "Hat sogar nur 40 Cent gekostet!" (es war aber weder Bauteil 1234, noch 1235!) "Was kostet es wenn ich das von einem Professionellen machen lasse? Dich lasse ich da lieber nicht ran, deine Hände zittern, brauchst wohl wieder mal Alkohol." (Mein Kumpel hat Kreislaufprobleme!)

Ihr könnt Euch denken, dass nicht nur wir, sondern wohl der gesamte Suppentopf sauer wurde! Der wird nie im Leben eine Versicherung verkaufen!

K nannte ihn den Innungspreis: "Mit 170 EUR musst Du da schon rechnen." Wir hätten uns mit 30 zufrieden gegeben, all inklusive.

A zieht ab.

I:"Besteht Lebensgefahr?"

K:"Nein. Gibt nur Funkenregen."

I:"Wollen wir es ihm trotzdem sagen?"

K:"Sehe ich keinen Grund zu."

I:"Ich auch nicht."

Gestern kam A zu uns: "Sagt mal, kann man den Fernseher auf Blitzschlag schreiben?"

monitordefekt

der beitrag kam sicher schon, aber dennoch ganz kurz:

war über silvester bei freunden und wir sehen uns mit einem projektor nen film von festplatte an.

nach 30 minuten wird das bild schwarz ton läuft weiter. ich dreh mich um, da haut der mein freund 'WAMM' auf den projektor. alles auf dem tisch springt hoch. das bild kommt wieder zittert kurz und es geht weiter.

nach 30 minuten wieder kein bild aber ton, wieder 'WAMM' einen schlag auf den projektor. bild kommt wieder zittert und wird endgültig schwarz. 'WAMMM-WAMMM' hämmert er auf den projektor, lampe nach 20 stunden durchgbrannt sagt die anzeige und er schimpft über die scheiß qualität der japanischen geräte.

habe ihm den bidschirmschoner ausgeschaltet, während er die neue lampe einsetzte.

OT: Vanilleeis

damit dann jeder bei dieser Vanilleeis-Geschichte auskennt:

VANILLEEIS

Für die Ingenieure unter uns, die verstehen, daß das offensichtliche nicht immer die Lösung ist und daß die Fakten - so unglaublich sie auch sein mögen - immer noch Fakten bleiben...

Bei der Beschwerdeabteilung von Pointiac bei General Motors ging der folgende Brief ein:

"Dies ist das zweite Mal, daß ich Ihnen schreibe. Ich nehme es ihnen nicht übel, daß Sie auf meinen ersten Brief nicht geantwortet haben, weil er in der Tat merkwürdig geklungen haben muss. Aber es entspricht nun mal den Fakten, daß wir in unserer Familie allabendlich Eiscreme zum Dessert essen.

Die Eiscremesorte ist immer mal wieder eine andere. Nach dem Essen stimmt die Familie darüber ab, welche Eiscreme es denn sein soll und ich fahre dann runter zum Laden um das Eis zu kaufen. Fakt ist ebenfalls, daß ich kürzlich einen neuen Pointiac erworben habe und seitdem sind meine Eiseinkäufe etwas problematisch. Sehen Sie, jedes mal wenn ich Vanilleeis kaufe springt draußen vorm Laden mein Auto nicht an. Wenn ich aber ein anderes Eis kaufe, funktioniert alles wunderbar.

Ich möchte, daß Sie wissen, daß es mir mit dieser Frage sehr ernst ist, egal wie unsinnig sie klingt: 'Was ist los mit meinem Pointiac, daß er nicht startet, wenn ich Vanilleeis kaufe, aber ohne Probleme startet, wenn ich andere Eissorten hole?'"

Der Präsident von Pointiac war verständlicherweise skeptisch, was diesen Brief anging, schickte aber trotzdem einen Ingenieur heraus um die Sache zu überprüfen.

Dieser war überrascht von einem erfolgreichen, offensichtlich gut-gebildeten Mann in einer bevorzugten Wohngegend empfangen zu werden. Er hatte die Verabredung so eingerichtet, daß sie sich gerade nach dem Abendessen trafen. Also stiegen die beiden ins Auto und fuhren zum Eiscreme-Geschäft, kauften Vanilleeis, stiegen ins Auto und - in der Tat - es startete nicht.

Der Ingenieur kam auch an den drei folgenden Abenden. In der ersten kaufte der Mann Schokoladeneis - das Auto startete. In der zweiten Erdbeere - das Auto startete. In der dritten Nacht Vanille - das Auto sprang nicht an.

Nun war der Ingenieur ein Mann der Logik, der mit beiden Beinen auf dem Boden stand und konnte natuerlich nicht akzeptieren, daß das Auto allergisch auf Vanilleeis sein könne. Er überzeugte also seinen Chef, daß er die Besuche so lange fortsetzen könne, bis das Problem gelöst sei. Von nun an fing er an sich alle möglichen Notizen zu machen: Tageszeit, die verwendete Benzinmarke, Zeit für die Hin- und Rückfahrt und so weiter und so fort.

Nach einer Weile hatte er folgendes beobachtet. Der Mann brauchte kürzere Zeit um Vanilleeis zu kaufen als jede andere Sorte. Warum? Der Grund dafür lag im Aufbau des Ladens.

Vanille, als beliebteste Eissorte, lag in einer separaten Truhe vorne im Laden, praktisch zum Schnelleinkauf. Alle anderen Sorten wurden weiter hinten im Laden zusammen in einer Truhe angeboten, wo es nennenswert mehr Zeit bedurfte die gewünschte Sorte zu finden.

Nun musste der Ingenieur nur noch herausfinden, warum das Auto nicht startete wenn denn der Einkauf kürzer dauerte. Nachdem also die Zeit das Problem war -- und nicht das Vanilleeis -- fand der Ingenieur schnell die Lösung: Vergaserverschluß. Das passierte zwar jede Nacht, aber die Extrazeit um andere Eissorten zu kaufen, reichte aus, daß sich der Motor ausreichend abkühlen konnte um zu starten. Wenn der Mann Vanilleeis kaufte war der Motor immer noch zu heiß, so daß der Vergaserverschluß sich nicht aufheben konnte.

Moral der Geschichte: selbst an skuril-aussehenden Probleme ist machmal etwas wahres dran.

Ede II

Noch eine DAU Anekdote von Ede.

Ede kauft sich eine Videokamera für richtig viel Geld. Es ist schon eine Weile her, genau wie die Geschichte mit dem Auto. Videokameras waren damals noch mit eine Höhe von ca. 20-25cm ausgestattet.

Naja, Ede also den ganzen Tag am filmen. Dies ist gut, das ist gut, überall wird der Sucher draufgehalten.

Irgendwann wurde das langweilig und irgendwie hatte er sich das Leben mit Videokamera auch viel actionreicher vorgestellt. Also, mit dem gewandten Satz "Do muss möhr Äkschn rein" fasste er einen folgenreichen Entschluss welcher sein Leben mit Videokamera dramatisch veränderte. Er beschloss mit dem Auto drüberzufahren um eine besonders dramatische Einstellung zu bekommen.

Er mass mit der Videokamera pi mal Daumen ab ob diese denn unter das Auto passen würde um sie nicht beim drüberfahren zu beschädigen. Alles prima. Videokamera auf den Parkplatz gestellt, eingeschaltet, vier Mann in das Auto, 50 Meter Anlauf und volle Kanne über die Kamera.

Als die Kamera sich zerlegend ca. 20 Meter weit entfernt wieder einschlug wurde Ihm bewusst, dass vier Mann im Auto die Bodenfreiheit desselben dramatisch verändern.

Ich persönlich verlor vor Lachen über sein dämliches Gesicht fast die Kontrolle über meine Blase. Ich glaube ich habe noch nie solche Bauchschmerzen vor Lachen gehabt.

Übrigens hatte die eingelegte Kassette die Aktion überlebt. Ich habe sie mir einmal angesehen, aber leider nie eine Kopie gezogen.

Hoffe es gefällt.

Grüsse Hoschi

RÄum den Schaltschrank auf!

Tatort: Eine Halle mit diversen Schleif-, Dreh- und Fräsmaschinen. Diese Maschinen verwendeten als Kühlmittel für die Bearbeitung Emulsion.

Nachdem die alten Anlagen nicht mehr zeitgemäß waren, wurde eine neue Kühlmittelanlage aufgebaut und in Betrieb genommen. Ein paar Wochen später wurden durch die Herstellerfirma die Mängelliste abgearbeitet.

Das Opfer: Ein relativ unerfahrener Elektriker, der für die Wartung und Reparatur der Maschinen zuständig war.

Der Auftrag: "Räum mal den Schaltschrank der Kühlmittelanlage auf. Die Firma hat da noch einiges hinterlassen und nicht alle Kabelkanäle zu gemacht!"

Der Elektriker dackelt also zu dem Schaltschrank und macht die Kabelkanäle zu. Plötzlich gibt es einen Blitz, einen Knall und es war dunkel.

Der Schaden: Alle Maschinen stehen still und in der Hauptverteilung ist eine 100A-NH-Sicherung defekt.

Nachdem sich der Elektriker erholt hatte sah er folgende Situation im Schaltschrank der Kühlmittelanlage:

Er sieht eine 16mm²-Leitung, die gut versteckt unter anderen Drähten im Kabelkanal lag, auf eine Sicherung gehen, die mit Kabelschuhe angeschlossen wird. Der Pfuscher der Herstellerfirma reduzierte die Leitung soweit, das er einen 6mm²-Kabelschuh aufquetschen konnte. Das ganze provisorisch mit Isolierband noch schnell isoliert. Als der Kabelkanal zu gemacht wurde, wutschte der Kabelschuh herunter und berührte die geerdete Rückwand.

Damit war klar, warum dieser Kanal nicht von dem Pfuscher zu gemacht wurde. Die Leitung war zu sehr unter mechanischer Spannung.

Das beste an der Leitung war, sie ging direkt zum Hauptschalter der Anlage ohne Absicherung! Im Hauptschalter war die Leitung ohne Aderendhülsen (Schraubklemme!)und leicht reduziert eingeklemmt worden.

Die Herstellerfirma der Anlage ging ein halbes Jahr später Pleite. Ob es an dem Schadenersatz lag, oder ob es andere Gründe gab, kann ich leider nicht sagen...

Schleudergang

(Neue Waschmischinen können tückisch sein)

Ich kam zufällig dazu, als sich Bekannte von mir eine neue Waschmaschine zulegten. Als ich das Haus betrat sah ich noch wie jemand aud er Waschmaschine Rodeo ritt.

Neue Waschmaschine (flüsterleise) doch als sie in den Schleudergang schaltete war die Hölle los. Das ding rumplete durch das ganze Zimmer. Eine Eisenschiene, die in den Boden eingeschraubt wurde, um ihr einhalt zu gebieten wurde einfach übersprungen.

Wir standen föllig Ratlos davor. Bis meine Freundin die Bedienungsanleitung las.

1. Transportbolzen entfernen.

Transportbolzen???!?

Die hielten die Trommel für den Transport fest.

Im Betrieb hängt diese aber auf gummibändern, die die Stöße abfangen sollten.

2 Wochen später erzählte die Bekannte dies ihrer Nachbarin.

Die Antwort von ihr:

Das ist ja gut, dass ihr draufgekommen seid. Wir sind erst 2 Jahre nachdem wir sie einbetoniert hatten draufgekommen.

Regen

Die heutige Jugend spielt viel zu viel Computer. Das meint zumindest mein Onkel. Daher versteckte er den neuen Computer (ca. 3 Wochen alt) seines Sohnes an einem sonnigen Tag, damit das Kind auch mal draußen ist und nicht nur den ganzen Tag vorm Computer sitzt und spielt.

So weit so gut. Doch sollte man beim Verstecken darauf achten, dass man den Computer nicht auf einen Balkon stellt, der über kein Dach verfügt oder ihn zumindest vor dem Gewitterschauer am Abend wieder rein holen.

Wenn man dies nicht macht, sondern den Computer nach dem Gewitter rein holt und um zu überprüfen, ob er noch läuft, versucht ihn einzuschalten, dann führt das dazu, dass man anschließend seinen Neffen anrufen darf um zu fragen, ob er sich mal den Computer angucken kann, weil der plötzlich ganz ohne Grund (das Wasser stand noch 1-2 mm im Gehäuse) nichts mehr gemacht hat.

3. Die höchste DAU-Quote je Quadratkilometer

In einer kleinen feinen Computerfirma im Saarland 87-90. Neben Großindustrie und mittleren Firmen waren auch ein paar kleine Gewerbetreibende unsere Kunden. Um für diese auch bezahlbare(!) Rechner anbieten zu können, bezogen wir sog. "Weiße Ware" im Pizzaformat. Diese wurden bei uns gründlich getestet und sanft getunt. Graphikkarte und Monitor (800x600 bei 72 Hz!), gute Tastatur und Maus drangeschraubt. DR-DOS und eine gute Office-Suite (no MS ;-) installiert. Zum Schluß unser Papperl drauf. Der absolute Hit bei einem verfünftigen Preis -- bis uns die großen Computerketten die Luft abschnitten.

Nicht weit von uns war ein großer Stützpunkt der Amis. Der Stützpunkt selber war nicht unser Kunde. Irgendwie sprach es sich aber dort rum, daß es in der Nähe ordentliche (Ausstattung besser und flotter als die Kisten aus den USA) und preiswerte (nicht zu vergessen Wechselkurs zum Dollar und für die Amis ohne MWSt) PC's zu kaufen gab. Im Shop Bestellformulare ausgelegt, eingesammelt und dorthin geliefert. Keine Provision. Perfekt!

Jetzt mußten wir die Dinger nur noch "ami-fest" machen. Alle Anschlüsse wurden farbig markiert und eine Aufbauanleitung mit vielen Bilderchen beigelegt. Ein Hilfesystem mit Suchfunktion(!) aufgesetzt, um z.B. "format c: /h" zu vermeiden. "fdisk" mit kräftigen Warnhinweisen versehen und Low-Level-Formatierung unterbunden. Sollte reichen? Nicht ganz. Auf dem Stützpunkt gab es drei/vier Netzspannungen/Steckersysteme. Also wurden drei Kabel beigelegt mit Fähnchen dran mit Bild der jeweiligen Steckdose und Einstellung der Netzteile. Sollte reichen -- glaubten wir.

Auch hatten wir zum Glück eigentlich keine direkten Kontakte mit den DAU's. Wir haben die Fax-FAQ erfunden! Schlaue/Dumme Frage gelesen, den Zettel mit der richtigen Antwort rausgesucht oder neu entworfen, zusammenkopiert, fertich. Nur Vorteile für uns! Oder habt Ihr mal probiert, einen Texaner mexikanischer Abstammung am Telephon zu verstehen bzw. einem durchschnittlich gebildeten Ami-DAU etwas zu erklären?

Hier nun eine kleine Auswahl der gröbsten DAU's

o GI wohnte im Stützpunkt 110V/60Hz und ging mal eben mit dem Rechner samt Monitor in den Keller an die Steckdose der Kühltruhe 240/60 (warum wohl nur?). Komische Geräusche, Shop hatte noch offen -- nichts wie hin, Zettel ausfüllt und gesendet. Schnell noch eins/zwei Bierchen geschlürft. Als er zurück war, rollte die Feuerwehr gerade wieder die Schläuche auf.

o Rechner mit deutscher Tastatur bestellt. Y/Z-Problem (Yes/No). Antwort von uns. Er hatte dann die Tastenkappen ausgetauscht ...

o Ein "Computer-Versteher" stellte die Graphik mehrerer Rechner wieder auf "ordentliche" Werte (CGA interlaced bei 60 Hz) um. Office-Suite adieu.

o Der Gleiche tauschte auf seinem Rechner DR-DOS gegen ein gescheites MS-DOS 2.1 aus. Die Folgen ...

o Ein "Strippenzieher" (Nachrichtensoldat, der sich einem Telephon bis auf 5 Meter nähern darf) lötete sich eine Peitsche aus zwei Kalt/Kalt-Gräte-Verbindern zusammen; wollte vermutlich ein weiteres Gerät aus dem Netzausgang des Rechners speisen. Hatte er dann zwecks Spannungsprüfung an den nun offenen Kontakten geleckt? Jedenfalls landete er mit Verbrennungen am Mund im Krankenhaus.

o Anti-Tuning: Unsere vier blöden Speicherriegel (4*8bittig mit Banking) zusammen 1 Mb gegen einen 512 Kb Riegel ausgetauscht (Bill-Gates-512-kByte-Grenze?). Warum das Speicherinterface jedesmal mit 16 bit

erschrecken, konnte auch 8bittig. Jeder lesende Speicherzugriff durfte auf die nächsten 8 bit die vierfache(!) Zeit warten.

o Fehler "Schreiben auf Disketten nicht möglich": Mit Schraubendreher und Lötkolben dem "überflüssigen" Mikrotaster im Laufwerk den Garaus gemacht und -- weil man schon mal dabei war -- das Floppykabel verdreht wieder angeschlossen. Von allen Bekannten die Systemdisketten ausgeliehen. Alle futsch. Ich hatte am Wochenende sowieso nichts besseres vor!

o Datenträgerschutz total: Meldung "c:\> You are sure? Enter N/Y (No/yes):", Antwort "N/Y"

o Nach Graphik-Tuning mit einem "Superprogramm" und Jumpern ("Computer-Bild" gabs noch nicht!) nur noch einen schmalen weißen Streifen auf dem Monitor. Vorsichtshalber mal so stehen lassen und einen Fachmann aus dem Bekanntenkreis rufen; der kam auch nach zwei Stunden. Keine Ahnung, wieso es Graphikkarte und(!) Monitor hingerafft hatte. Glücklicherweise hatten wir von dem Zeug so viel, daß wir es eh verkaufen mußten.

o Eine Tippse: "Ich schalte den Computer ein, dann blinken ein paar Lämpchen. Aber es passiert nichts!" und gleich dazugeschrieben "Ich habe nichts getan!!!!!!!!!!!" -- Korrekt, auch nicht die Office-Suite aufgerufen (Alt-Grey1) wie auf dem Startbildschirm angegeben!

o Ein hoher Offizier mit der "Lizenz zum Löten" lötete sich einen "Adapter" zwischen Centronics und serieller Schnittstelle. Ich habe es nicht verstanden. Seitdem wußte ich aber, wieviel die Schaltkreise aushalten können.

o Maus kaputt: Gelber Stecker 9-polig in blauer Buchse 25-polig mit Adapter(!) (Maustreiber konnte noch nicht selber COM-Ports suchen).

o Maus kaputt: Das Drecksding wurde ordentlich mit Wasser und Spülmittel gereinigt!

o Defragmentierung zu Fuß: Mit "Attrib" im Wurzelverzeichnis jeglichen Schutz entfernt, anschließend alle Dateien in ein neues Verzeichnis kopiert und den Mist im Wurzelverzeichnis gelöscht. Dann wollte er alles zurückkopieren ...

o Ordnung in "c:\": Ein neues Verzeichnis "SYSTEM" angelegt und alle (sichtbaren) Dateien aus dem Wurzelverzeichnis dorthin verschoben. Auch den Sch... wie command.com, config.sys, autoexec.bat usw.

o Ersatzteil für Maus: Da der Hund die Kugel verschluckt hatte (wie das?) und Chefin wegen dringender Angelegenheiten nicht den natürlichen Vorgang abwarten konnte, empfahl ich ihr eine neue Maus aus dem Shop (10 Minuten Fußweg, 15 Mark)! Das hätte ich mal nicht tun sollen! Also aus einer Maus die Kugel entnommen, den Rest in die Ecke, Kugel eingepackt zum Preis von 11 Mark plus Versandkosten 4 Mark und per gelber Post (20 km) verschickt. Nach drei Tagen hatte sie fast zeitgleich zwei Kugeln!

o Ein ranghoher Pilot hat eines unserer Prospekte für Industrierechner von K... (wurde später von BMW übernommen) in die Hand und falsche Kehle gekriegt. Auf einem Bild stand das Ding unter einem Wasserfall, auf einem anderen flog die Kiste in einem Hubschrauber spazieren; wohlgemerkt ein Industrierechner heftigster Ausführung. Den Wasserfall hat er mit dem PC von uns nicht getestet (oder andersrum?). Aber ein Hubschrauber Typ "Teppichklopfer" stand zur Verfügung. Wie kann man einen PC samt Monitor im laufenden Betrieb innerhalb weniger Minuten in alle Einzelteile zerlegen -- zu Zeiten des totalen Recycling eine interessante Lösung!

Das war's vorerst, auf Wunsch gibt's mehr

Ein schönes Wochenende

Preisnachlass? Auf gar keinen Fall^^

Hallo an alle.

Vorerst ein mal entschuldige ich mich falls ich vllt nicht so schreibe wie andere hier, ist mein erster Beitrag hier ;)

I: Ich, Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount (Geiz ist NICHT geil)

K: Kunde der was bestellen will

K: Guten Tag, ich habe eine Kaffeemaschine. Für diese bräuchte ich einen Padhalter da sie für diese keine im Laden haben.

I: Gut, kein Problem. Kann ich bestellen. Kostet aber inkl. Steuer und Versand 11€

K: (wirkt sauer...) Zahl ich nicht, im Laden Verkaufen sie die Padhalter für die anderen Maschinen für 4,99 €

I: Ja, aber sie haben eine ältere Maschine die wir nicht mehr im Sortiment haben. Deshalb macht es auch wenig Sinn Zubehör für die zu verkaufen. (Ladenfläche ist ja bekanntlich begrenzt und teuer)

K: Das ist nicht mein Problem

I: Tut mir leid, mehr als bestellen im Zubehörhandel kann ich es nicht und das ist nun mal der Preis

Da kam mir eine Idee!!

I: Ich hätte aber so einen Padhalter noch da. Ein anderer Kunde bestellte ihn, holte ihn aber nicht ab. Ich kann ihn ihnen geben und die Versandkosten abziehen. Kostet dann noch 7,49 € und sie könnten ihn gleich mitnehmen

K: *knurr* na gut, aber mein Geld bekomme ich wieder! Darauf können sie sich verlassen!!

WTF ???

Also dem Kunden die 7,49 € abknöpfen wollen und ihn dann gebeten zu Unterschreiben das er die Ware erhalten hat.

K: Das unterschreibe ich NICHT!

I: Warum nicht?

K: Weil ich es NICHT bestellt habe

I: Na gut, wir können es auch kompliziert machen. Dann bestelle ich es eben für sie und kann ihnen dieses Teil nicht aushändigen

K: Wie lange dauert das?

I: 2 Werkstage, kostet aber dann 11€

K: Warum das denn auf einmal?

I: Weil wir es dann für sie extra bestellen müssen und die Versandkosten dazu kommen

K: Sie sagten doch grad eben das sie mir die Versandkosten nach lassen!

I: Ja, wenn sie dieses Teil nehmen.

K: Dann nehme ich das halt

I: Dann müssen sie aber unterschreiben das sie es erhalten haben

K: Mache ich nicht! Bestellen sie das andere Teil für mich

OK, gesagt getan. Teil bestellt, kunde angerufen und dieser holt es ab und zahlt 11€

Paar tage drauf bekomme ich ein Schreiben von seinem Anwalt.

In diesem steht (frei übersetzt) das wir dem Kunden den Differenzbetrag von 6,01€ ersetzen müssen.

Grund: Wir hätten dieses Zubehör für 4,99€ ausgezeichnet und müssten es auch für diesen Preis verkaufen. (Das dieses Zubehör mit dem was im laden verkauft wird nicht mal eine ansatzweise ähnlichkeit hat, wusste er wohl nicht...)

Als ich meinem Chef das erklärte, musste er erst mal herzlich lachen^^

Monitorreparatur

Ein paar Wochen nach meinem Beitrag "Druckt nicht..." weiter unten ruft mich die Controlling-Tussi an:

Ihr Monitor ist defekt, sie braucht SOFORT einen Neuen, weil sie nicht mehr arbeiten kann. (Ihr Schlagwort "Workflow" vermeidet sie mir gegenüber, seit sie gemerkt hat dass das bei mir für spontane Heiterkeitsausbrüche sorgt) Ich frage was der Monitor für Probleme macht, und bekomme zur Antwort dass da lauter bunte Punkte drauf sind, es sei unerträglich. (Hä??????) Also gut, Azubi marsch, schauen was da abgeht...

Nach einer Weile kommt er zurück, ist knallrot im Gesicht und muss sich erstmal setzen weil er vor Lachen keine Luft mehr bekommt. Ich frag ihn was los ist mit dem Monitor - nach einer Weile hat er sich soweit gefangen, dass er wieder halbwegs reden kann: Ja, auf dem Monitor sind wirklich bunte Punkte. Allerdings kann weder der Monitor noch der Rechner was dafür - die Punkte sind nämlich außen auf dem Bildschirm.

Ich verstehe noch nicht ganz, wie bitteschön kommen bunte Punkte außen auf den Bildschirm?

Da bringt der Azubi mit letzter Kraft heraus: "Sie hat den Monitor angeniest, die blöde Kuh..."

Nach ein paar Minuten hatten wir uns wieder beruhigt, bis auf schmerzenden Bauch und Wangen waren meinerseits keine Nachwirkungen zu befürchten, und Luft bekomme ich auch langsam wieder... Das folgende Gespräch werde ich nie vergessen: I = ich, A = Azubi

I: Wie bist Du darauf gekommen?

A: Ja, ich hab halt gesehen, dass da unregelmäßige, sagen wir mal Wassertröpfchen, außen auf der Scheibe sind. (iiiiiiiiihhhhhhh) Konnte mir erst nicht erklären wie die da hinkommen, dann hab ich sie gefragt ob es sein kann dass sie den Monitor angeniest hat? Da ist sie knallrot geworden und hat gar nichts mehr gesagt.

I: Und dann?

A: ...hab ich ihr ein Tempo gegeben, und gesagt dass Sondermüll nicht meine Baustelle ist. Ähhm, und falls sie anruft: Ich wisch das Ding nicht ab!

Und seitdem hatte ich nie wieder Probleme mit dem Controlling.

Polnische Expertin

Das habe ich aus einer News von

http://www.pro-linux.de/news/2004/6384.html

kopiert. Das wollte ich euch nicht vorenthalten. Letzter Absatz:

[zitat]

Die als Expertin betrachtete Hanna Kuzinska, Ministerin für Bildung und Sport (Podsekretarz Stanu w Ministerstwie Edukacji Narodowej i Sportu), schien bei der Abstimmung in der Tat keinen guten Tag gehabt zu haben. So stellte die Ministerin fest, dass »90 Prozent der Software in Europa in Microsoft Office geschrieben wird und nur ca. 5 Prozent in Linux«. Aus Sicht der Ministerin wäre es zudem fatal, Spezifikationen zu veröffentlichen. Kuzinska scheint vor allem um die Sicherheit der Daten besorgt zu sein. »Erst verschlüsseln wir unsere Daten und dann zeigen wir im Internet wie alles entschlüsselt werden kann«, stellt die Ministerin fest und findet es einfach nur »unlogisch« die Spezifikationen zu veröffentlichen. Versuche, sie umzustimmen und den Unterschied zwischen Spezifikation, Quellcode und Daten zu erläutern, schlugen fehl.

[/zitat]

Die Sache mit dem *PUFF*

Vorgestern gab mein treuer Router mit einem lauten PUFF und einer kleinen Rauchwolke den Geist auf.

Keine LED, kein Mukser mehr. aber dafür eine kleine braun gekokelte Stelle an der Oberfläche. Nach 10 Jahren treuer Dienste kündigt er einfach so die Freundschaft.

Ärgerlich, aber nicht tragisch.

Also wurde der WLAN-Access Point(mit integriertem GBit-Switch), der nur alle paar Tage mal angeschaltet wird, um kabellos ins Netz zu gehen, zum Router herabgestuft.

WLAN abgeschaltet.

WAN-Port aktiviert und für meinen Provider konfiguriert.

Keine Verbindung. Er bekommt einfach keine IP vom Provider.

Die Dokumentation mit allen Einstellungen überprüft. Kein Fehler zu finden.

Reset, alles auf Anfang. Keine IP.

Mit Laptop direkt an das Kabelmodem. Keine IP.

Das alte Kabelmodem angeklemmt. Keine IP.

Kabel getauscht. Keine IP.

Ich beginne an meinen Fähigkeiten zu zweifeln.

Mobiler WLAN-AP angeschaltet, mit dem Laptop auf die Seite des Anbieters gesurft:

Große Info: ACHTUNG! Seit (5 Minuten bevor mein Router ausfiel) herrscht Netzstörung im Bereich (Umkreis von bis zu 250km um meinen Wohnort). Es kann zu Störungen im Fernsehempfang, IP-Telefonie und Internet kommen.

Erwartetes Ende der Störung: (irgendwann zwischen Mitternacht und 5 Uhr, je nach Region)

Stimmt:

Fernsehen: BLAU

Telefon: kein Freizeichen

Was lernen wir daraus?

1. Zuerst einmal schauen, ob andere Dinge mitgestört sind.

2. Murphy war ein Optimist

3. meine Freundin glaubt, ich hab das gesamte Netz geschrottet

4. Störung am TV war Mitternacht behoben

5. Der Anbieter ist gut, denn heute kam ein Brief mit einer Entschuldigung und einer Gutschrift der TV-Grundgebühr + 10Euro (wegen Internetausfall).

6. AIO-Verträge haben den Nachteil, dass auch AIO ausfallen kann

Wer lesen kann...

Gut: Mit gängigen Programmiersprachen wie PHP für die Firma einen Instant Messenger zu proggen, da email accounts für 100+ Mitarbeiter eh viel zu teuer sind.

Noch besser: Den IM so zu proggen, dass eingehende Nachrichten automatisch als Pop-Ups geöffnet werden.

Wird noch besser: Für den Fall eines aktiven IE Pop-Up Blockers direkt ein JavaScript mit einbauen, welches die Step-by-step-Anleitung enthält, wie man besagten Blocker auf ewig (nur) für den IM ausschaltet.

Erststaunlich: Wenn im 2-Minuten-Takt auf einmal Leute mit besorgter Miene an meinem Schreibtisch stehen: "Du... ehm... mein Computer... also... da stimmt was nich... der sagt mir, ich soll zu dir kommen..."

Kopf-Tisch (DAU-1): Wenn man als letzten Satz in die Anleitung schreibt: "Sollte die Anleitung NICHT zum Erfolg führen, bitte kurz bei Scryptar melden"

Schade (DAU-2): Wenn 90% der Belegschaft nur den letzten Satz liest.

Unbezahlbar: Wenn Cheffe zu den letzteren 10% gehört und grinsend zu mir sagt: "Is Freitag, mach Feierabend, lesen müssen die Kollegen allein lernen!"

Laufwerksbuchstabensalat

Gleich vorweg: diese Geschichte ist (leider) wahr und es gibt sogar einen Kollegen als Zeugen, da das Ganze über die Freisprechfunktion des Telefons abgelaufen ist.

Freitag nachmittag erhalte ich einen Anruf von einer Bekannten, die sich einen USB-Stick gekauft hat und nun ihre Daten raufkopieren will. Da sie als absoluter DAU nach mehrmaligen einfachen Hilfestellungen nicht in der Lage war, den USB-Stick anzusprechen, musste ich also einmal schauen, ob Windows ihn überhaupt erkannt bzw. welchen Buchstaben er erhalten hatte. Es ergab sich folgender, weiterführender Gesprächsverlauf:

...

Ich:"Mach mal den Windows Explorer auf!"

Sie:"Ok, ich bin auf www.google.de..."

Ich:"Den Windows Explorer, nicht den Internet Explorer. Unter Start - Alle Programme - Zubehör"

Sie:"Ok, jetzt habe ich ihn gestartet..."

Ich:"Unter Arbeitsplatz solltest du jetzt alle Laufwerke sehen."

Sie:"Laufwerke?"

Ich:"Siehst du im rechten Fenster die Beschriftung 'Arbeitsplatz' mit einem kleinen Minus und Bildschirmsymbol davor?"

Sie:"Äh.... ja"

Ich:"Gut und darunter stehen eingerückt die Datenträger mit ihrem Namen. In Klammer stehen die sogenannten Laufwerks-Buchstaben. Zum Beispiel C: bei der Festplatte."

Sie:"Äh... ok, ich sehe sie!"

Ich:"Kannst du mir bitte die anderen Buchstaben der Reihe nach ansagen?"

Sie:"Kein Problem: L,o,k,a,l,e,r,D,a,t,e,n,t,r,ä,g,e,r..."

Zuhörer und ich klatschen synchron mit der Hand auf die Stirn...

OT: Eigendau im Sommer

Die derzeitigen Temperaturen erinnern mich an ein Erlebnis im Sommer:

Irgendwann Anfang des Sommers säuberte ich, wie jedes Jahr, unsere Terrasse mit dem Kärcher. Angesichts höherer Außentemperaturen in Badeschuhen und kurzen Hosen. So ein Kärcher wirbelt natürlich mächtig Dreck auf und meine Füße kriegten davon einiges ab. OK, dachte ich mir, du hast einen Wasserschlauch, mach sie sauber. Ich richtete also den Kärcher auf einen Fuß und drückte ab ...

OT: Transport mal anders

Ich arbeite als Auslieferungsfahrer bei einer Kieler Spedition. Mein "Revier" ist die Kieler Inenstadt und einige Randbezirke im Norden.

Gestern hatte ich eine Anlieferung direkt im Stadtzentrum am Alten Markt zu erledigen. Ein Karton, etwa 160cm x 40 cm x 40cm und voller Aufkleber "Vorsicht zerbrechlich", "Nicht werfen", "empfindliches Geraet"..das Ding hatte also ziemlich unangenehme Masse und ein Gewicht von irgendwo zwischen 15 und 20 kg.

Die Parkplatzsituation in der Innenstadt gegen die Mittagszeit kann sich wohl jeder lebhaft vorstellen.. Es gab nichtmal mehr einen Platz zum Halten in 2. Reihe in der Naehe des Kunden, davon mal ab, dass die Strasse so dermassen zurueckgebaut ist, dass man dort die Durchfahrt schlichtweg unmoeglich machen wuerde. Ich bin also auf die andere Seite des Marktes gefahren und habe dort hinter der Kirche geparkt, den Karton ausgeladen und diagonal ueber den Platz durch die Menschenmenge geschleppt. Dann den Hauseingang gefunden, 4. Stock, war eigentlich klar.

Geklingelt, keuchend die Stufen erklommen, meine Arme wurden schon langsam etwas lahm, weil der Karton wirklich unhandlich war.

Oben angekommen oeffnet mir die Sekretaerin des Kunden die Tuer.

Sie:"Haben wir etwas bestellt?"

Ich:"Hier steht Ihr Name und Ihre Anschrift drauf, wird dann wohl so sein.."

Sie:"Was ist denn da drin?"

Ich:"Das weiss ich nicht, da muessten Sie schon nachsehen."

Sie holt eine Schere und schneidet den Karton oben auf und darin steht:

EINE SACKKARRE...

Um ein Haar haette ich laut "Sch*isse@ geschrien..

Ach, btw. ich suche noch eine bissfeste Tischkante ;)

Störe meine Kreise nicht

Unsere Sekretärin marschiert in die EDV-Abteilung, wo auch die Kaffeemaschine steht und will Kaffee machen. Sie steckt die Kaffeemaschine an und plötzlich fällt ein Stromkreis aus, wobei ca die Hälfte aller Rechner mitausfällt.

Der Entwickler meinte, dass die Kaffeemaschine einen Kurzschluss verursacht hätte und sagt laut: "Steckt die Kaffeemaschine nicht an den anderen Stromkreis an!" Anwort: "Wieso?".

Danach war alles dunkel.

Rufe gleich zurück

Was für eine Woche. Deutschland gewinnt 13:0 gegen San Marino. Toni Blair tritt zurück. Ein Freund hat 20 CDs von mir bemalt. Jaja so ist das Leben.

Doch manchmal übertreibt das Leben.

Ich arbeite bei einer...sagen wir bei einem Support für Wohnungen, Mieter, Eigentümer etc. und bin grad Vertretung für die Vermietung

Gestern. Tele klingelt.

Ich (I): Ja hier Hose. Begrüßung.

Frau A (A): Ja hallo, hier ist Frau A. Ich hab gesehen das Sie in 'Haus wo ich wohne' eine Wohnung neu vermieten.

I: Ganz richtig.

A: Ja ich habe da jemanden für den wär des genau das richtige.

I: Toll super. Dann geben Sie mir von Ihrem Bekannten Name und Tele und wir rufen ihn an oder Sie geben ihm meine Druchwahl und er kann zurück rufen.

A: Ja toll super. Er ruft Sie an.

klick

??? Ok dann weiter arbeiten. Warten bis Bekannter anruft.

1 Std später. Tele.

I: Bla Begrüßung.

A: Hallo hier Frau A nochmal hat sich mein Bekannter schon gemeldet.

I: Öh, nein hat er nicht.

A: Hmmm....komisch er wollte gleich anrufen. Geben Sie mir nochmal Ihre Durchwahl, falls ich was falsch habe.

I: Klar, kein Problem. Die Durchwahl ist 123.

A: Hmmm...stimmt ja. Ok danke.

klick

Darf ich auch mal Ade sagen?!

Weiter arbeiten. 20 min später

I: Begrüßung.

A: Hallo. Hier nochmal Frau A.

I *hnnnggg*

A: Ich wollte nur nochmal fragen ob die Wohnung noch frei ist.

I: Jaja alles bestens. Ist frei.

A: Toll danke.

klick

Auf Wiedersehen du mich auch!!!

Later.

Sehe Nummer auf Display. Frau A. Arghl. Sag Kollegen "Nimm du mal!".

Kollege legt auf und meint. Frau A hat einen Bekannten er möchte Wohnung in 'Haus wo sie wohnt' die wir grad wieder neu vermieten. Habe ihr deine Durchwahl gegeben. Bekannter meldet sich.

??????????????

Kurz vor Mittag. Tele. Frau A. AAAAAAAARGHHHH!!!!

I: Hallo Frau A.

A: Ah hallo hat sich...

I: Nein Frau A er hat sich noch nicht gemeldet.

A: OK

klick

heul

Mittag rum. Anrufbeantworter abgerufen. 3 Neue Nachrichten. Frau A. Thema bekannt.

Ich will nicht mehr!!!!

Später. Tele. Frau A. Ich dreh gleich durch.

blabla....

I: Frau A. Sie können mir auch die Telefonnummer Ihres Bekannten geben, dann ruf ICH ihn an.

A: Nein nein. Er ruft Sie an.

klick

Muss töten...!!!

Gegen Abend. Tele.

I: Begrüßung.

Bekannter (B): Ja halle hier ist Herr 'Bekannter von Frau A'.

I: Ah toll das sie sich melden.

B: Ja wegen der Wohnung.

I: Genau. *erleichterung*

B: Meine Bekannte Frau A ruft mich jede halbe Stunde an und sagt das ich sie anrufen soll.

I: *ach was* Ja toll. Das haben Sie.

B: Nur ICH WILL NICHT IM SELBEN HAUS WIE DIE WOHNEN!!!!

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAHHHH!!!!!

Kurz vor Feierabend.

Tele. Frau A.

I: Begrüßung.

A: Ja hallo. Hier Frau A. Hat sich mein Bekannter schon gemeldet.

I: Ja, er sagte....

A: Toll.

klick

Neeeieeeeens!!!

Heute morgen.

AB abgehört. Frau A.

A: .... ja mein Bekannter sagte er möchte die Wohnung doch nicht haben. Aber ich hätte da an anderen Bekannten.....

NEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEIN!!!!!!

Die "alte" Kiste

Ich habe vor einigen Jahren mal von einem entfernten Bekannten einen gebrauchten AMD K2-266 gekauft. Der war in einem schönen grossen, grauen Bigtowergehäuse eingebaut. Das Gehäuse verwende ich heute noch, da es sehr praktisch aufgebaut und sehr stabil und leise ist. Ausserdem passen graue Sachen mitlerweile ganz gut zu mir. ;-)

Das bei mir seit dem vorigen Jahrtausend immer die gleiche Kiste in der Computerecke steht verwirrt manche Leute, da man sich doch alle paar Jahre einen neuen Computer kaufen muss, weil der alte zu langsam ist. Aber die meisten begreifen schnell das die Innerreien nicht mehr die selben sind. Dazu muss ich noch sagen das ich immer noch einen Röhrenmonitor, und eine uralte IBM-Tastatur verwende. Die neuen Tastaturen taugen irgendwie nix, und ausserdem kann man sich mit der IBM zur Not auch gegen wilde Tiere wehren oder DAUs erschlagen. Das einzige was an meinem Computer modern aussieht ist die optische Maus und das Headset.

Man trifft sich ja immer irgendwo mal wieder, und so war es auch mit dem Ex-Towerbesitzer. Es ergab sich das ich noch einen Heizkörper von dem letzten Küchenumbau (grusel!) übrig hatte, und er den gebrauchen konnte. Heute kam er dann um das Teil zu holen.

Als der Heizkörper verladen war, kam er dann noch mit hoch auf einen Kaffee, und entdeckte "seinen" alten Computer.

Er: "Mensch, den hast du immer noch! Der muss doch über zehn Jahre alt sein. Hast da da immer noch Windows 95 drauf."

Ich. "Ne, der Computer da drin ist noch kein halbes Jahr alt, da läuft XP drauf. Ich hab nur den Tower behalten."

Er: "XP? Auf der alten Kiste, das muss ja elend langsam sein."

Ich: "Nein, da ist von deinem alten AMD nix mehr drin ausser dem Gehäuse."

Ich starte den Rechner und XP bootet ratzfaz. Er staunt.

Er: "Man, die alte Kiste ist ja richtig schnell. Der startet ja schneller als meiner. Wie hast du das denn hingekriegt?"

Ich: "Ich habe alles ausgetauscht. Neues Motherboard, neuer Prozzessor , Speicher, Festplatten usw."

Er: "Aber laufen denn da auch moderne Programme drauf? Der ist doch über 10 Jahre alt."

Ich denke Oh, Mann begreift du es nicht, und lege die DVD die bei der Grafikkarte dabei war rein. Da ist eine schöne 3D-Animation drauf.

Er: "Boar, die Grafik ist ja klasse, und DVD kann die alte Kiste auch. Aber was ist mit Internet, dafür ist er doch zu alt oder?"

Ich starte Opera und erkläre ihm noch mal das nur das Gehäuse alt ist, und ich alles was ich damals von ihm gekauft habe schon mindestens zweimal ausgewechselt habe, er rafft es wieder nicht.

Er: "Mann, dein Internet ist ja schneller als meins, wie geht das denn?"

Ich: "Ich habe DSL 2000 und du wahrscheinlich nur 1000, oder?"

Er: "Ja, ich habe nur 1000, aber das die alte Kiste DSL 2000 schafft. Als ich dir den verkauft habe gab es doch noch gar kein DSL."

Da hab ich dann aufgegeben, und als er gegangen ist hat er wahrscheinlich gedacht, das er mir "Die alte Kiste" damals viel zu billig überlassen hat.

Klassenfahrt

Folgende Geschichte passierte von nun etwa 2 Jahren auf meiner ehemaligen Schule. Ich habe es nicht selbst erlebt, aber denke trotzdem, dass sie nicht erfunden ist, da die Rahmendaten alle stimmen.

Nun zur Sache:

Eine Mathematiklehrerin (20-30), ihres Zeichens eigentlich kein DAU, kaufte sich eine Digitalkamera mit eher mittelprächtiger Qualität. Über diesen Erwerb war sie so stolz, dass eben diese Kamera überall mithingenommen wurde, um der Welt zu zeigen, wie up-to-date man doch ist, auch wenn die Bilder eher unnütz waren und sich relativ zügig im Datennirvana wiederfanden.

Durch die Schnappschuss-Leidenschaft veranlasst, nahm die Hobby-Fotographin die Kamera auch auf eine Klassenfahrt mit, die sie zusammen mit der 7. Klassenstufe unternahm.

Die Kleinen wurden bei jeder erdenklichen Tätigkeit fotographiert; auf Tages- oder Nachtzeit wurde keine Rücksicht genommen.

Als die Klassenfahrt nun ein Ende fand, wurden Bitten laut, die gesammelten Fotos doch auch mal begutachten zu dürfen. Die Lehrerin bat an, eine CD mit den Fotos zu brennen und in der Klasse zu verteilen.

Gesagt, getan: Einge Tage später flatterten etliche CD's in die Laufwerke der Kinder, die danach doch etwas erstaunt waren.

Denn die Lehrerin hatte den folgenschweren Fehler begangen, die Fotos vorher nicht zu sichten: Denn auf der CD befanden sich nicht nur die Fotos der Klassenfahrt, sondern auch eine wunderschöne Nahaufnahme der Lehrerin, die ihrem Freund gerade mächtig einen bläst *g*

Die Lehrerin wurde verständlicherweise fristlos entlassen und wart darauf nie wieder gesehen.

'tschuldigung, wenns etwas langatmig ist, aber einmal in Fahrt...

P.S.: Einigen Gerüchten zu Folge soll es immernoch einige Kopien der CD geben ...

OT? Autos und Fehlermeldungen

Ein Drama in drei Akten:

1. Nachdem ein netter Mitmensch in einer langgezogenen Linkskurze sein Auto als Büchsenöffner für meines verwendet hat, musste ein neues Auto her. Das ist auch ganz toll, nur mein eigenes Autoradio sollte wieder rein. Auch das war auf Grund standardisierter Stecker kein Problem. Wenn, ja wenn nur nicht kurz darauf die Batterie immer wieder leer gewesen wäre. Nach ewiger Suche wurde dann festgestellt, dass das böse böse Autoradio beim Bordcomputer seinen Standby-Stromverbrauch nicht anmeldet (wie auch? Iso-Stecker haben keinen CAN-Bus ...). Ergo: Bordcomnputer "weckt" alle 3min oder so alle Steuergeräte von ABS bis Zentralverriegelung und sagt: "Ich hab Euch doch gesagt, dass Ihr Euch alle abschalten sollt! Also macht das gefälligst. " Die tun wie geheißen aber verbrauchen durch das ständige Aufwecken jede Menge Strom. Stromsparen. Egal wie viel Strom das kostet.

2. Irgendwann im Frühjar empfängt mich mein Auto mit der Fehlermeldung "Druckinfo KFZ-Beladung fehlt". Was will es mir damit mitteilen? Dass der Typ vom Reifendienst beim Reifenwechsel vor 2 Wochen und ca 150km einen meiner Reifendrucksensoren in die ewigen Jagdgründe gewaschen hat. Könnt man ja auch gleich melden. Muss man aber offensichtlich nicht.

3. So viel Zeit, Ruhe und Gelassenheit der Franzose beim Thema Reifendruck hat, so unentspannt heute morgen: "ANOMALIE BREMSE" gepaart mit einem roten "S T O P" im Tacho. Hatte ich erwähnt dass ich es toll finde, gleich am frühen morgen so rüde von der Seite angeschnauzt zu werden? "ESP/ASR AUSSER FUNKTION" Irgendwie wartete ich darauf im Rückspiegel gleich die Reste meiner Bremsanlage verteilt auf der Autobahn zu sehen. Also ganz sachte gebremst und _langsam_ bis in die Firma gefahren. Suchmaschine im Internet angeworfen. Was soll ich sagen? Eine meiner Glühbirnen einer der Bremsleuchten ist defekt ...

Was tut das Ding, wenn mal was wirklich schlimmes passiert? Geht dann so eine Lightshow wie im "Quiz-Taxi" an?

Und wer ist hier der Dau? Vermutlich ich. Als ich das Ding gekauft habe hätte mich die Aussage "Wenn der mal in Notbetrieb schalten sollte, müssen Sie die Batterie mal für ein paar Minuten abklemmen, dann gehts wieder" davon abhalten sollen das Auto zu kaufen. Auch wenn mir versichert wurde, dass Sie _diesen_ Fehler behoben hätten ...

Hardwarespezialist

Ich arbeite weder in der IT-Branche noch in nem Callcenter sondern bin einer der ebenfalls bemitleidenswerten Menschen, die von ihrer Umwelt bei jedwedem PC-Problem angesprochen werden.

Einer meiner Helden kommt immer wieder zu mir und da seine Mutter mit meinen Eltern gut befreundet ist....

Eines Tages jedenfalls sollte ich einen Computer zusammenstellen - natürlich super Leistung für unter 800 EUR. Gebongt, ne relativ tolle Grafikkarte und den Rest eher so Mittelmaß und er war glücklich. Zwei Wochen später durfte ich dort antanzen, der Rechner ginge nicht mehr an. Ich merkte relativ schnell wieso: Er hat online bei einem Computerspiel verloren. Wer war schuld? Der Rechner. Welcher einen Tritt bekam. Gegen das Floppy-LW. Und darunter die Festplatte. Die Schrauben, die Floppy und HDD hielten wurden geköpft und beide Laufwerke nach hinten gegen das Mainboard geschoben, wobei auch noch gleich ein paar Aufbauten auf dem Mainboard vernichtet wurden.

Nachdem das neue Mainboard dann installiert war wollte er sich dann seinen Brenner kurze Zeit danach selbst einbauen. Wozu den PC ausschalten? Also - Strom ran, IDE-Kabel dran, poff.

Nachdem das neue Mainboard dann installiert war hatte er kurz darauf einen neuen Prozessor. Er wollte ihn bei einem Freund installieren. Dieser hatte keinen Schraubenzieher um den Lüfter abzumontieren (das war 'ne Klemme) aber der Vater ist ja passionierter Jäger; also schnell das Jagdmesser genommen und - natürlich - abgerutscht.

Nachdem das neue Mainboard installiert war, habe ich mich dann geweigert, ihm weiterhin zu helfen.

DAUjones lernt fürs Leben *g*

Juchu. Madamchen von hier

http://www.daujones.com/comments_all.php?usrid=10043

ist wieder anne Schippe. Oder an dem, was sie für Arbeit hält.

Immer noch mit Alufolie im WLAN-verseuchten Gebäude aber selbst von ihrem Facharzt für diensttauglich erklärt. *g*

Böse. Aber die Alufolie schützt sie ja. Sagte sie mir anläßlich eines Gespräches.

Im benachbarten Lehrerzimmer wars verdächtig ruhig, als sie mir den Vortrag hielt, wie gut die Alufolie sie doch vor dem ganzen Schmonzes schützen würde. Das hat sie auch wohl seit Arbeitsaufnahme ausufernd einem sichtlich genervten Kollegium (soweit anwesend) kundgetan *g*

Und hier kommt die Stelle für die ich die Kommentatoren hätte knutschen können. Die Idee dafür hab ich in den Kommentaren bekommen *g*

"Sagense mal, sie haben die doch nur um den Hinterkopf gewickelt. Wenn die Strahlen jetzt über das Gesicht von unten an die Alukappe kommen, gibt das nicht Rückkopplungen und verstärkt sich dadurch?"

Das folgende hätte man sich auch nicht im Film besser ausmalen können.

Madame entgleisten langsam aber mit immer größerer Beschleunigung sämtliche Gesichtszüge. Sie guckte mich an, setzte zu einer Erwiderung an, stockte, guckte mich nochmal an, schnappte ihre Tasche mit den Worten "ich bekomme Kopfweh..." und mit der Geschwindigkeit einer startenden V20 verließ sie wie eine geflügelte Fregatte segelnd die heiligen Hallen ihres Arbeitsplatzes und verschwand einsam in ihrer Umlaufbahn. :-)

Und ich hatte mit einem Schlag eine komplette Schule lahmgelegt. Die, die da waren und zugehört haben, waren erstmal nicht mehr in der Lage was anderes zu tun als sich die Lachtränen wegzuwischen. *g*

Und auf jeden Fall muss ich mir die Methode merken. Abgewandelt schafft die mir vielleicht den einen oder anderen Problemfall vom Hals =)

Hey, Schultz, vielleicht möchte JCine ja bei einer meiner Schulen anfangen zu unterrichten? *g*

seltsame Dialoge mit dem Support

Meine Freundin (F) und ich (I) sassen nichts boeses ahnend an unseren jeweiligen Rechnern und verloren ploetzlich die jeweilige Verbindung zum Internet. Da wir beide gleichzeitig draussen waren war es schonmal nicht die 24-Stunden-Trennung. Folgende Verdaechtige:

1. Dslmodem

2. der Switch

Das Dslmodem hat alle Leds angehabt wie wenn es normal fuktioniert.

Der Switch tat auch (jeder war pingbar).

Nach anfaenglicher Ratlosigkeit die Idee "wir rufen den T-online support an".

Meine Freundin versucht also vom Support (S) zu erfragen was los ist und wie lange es wohl noch dauert.

Mit zu hoeren war folgrndes:

F: Guten Tag Mein Name ist ******* ich komme nicht ins Internet

...

F: DSL

...

F: Aber

...

F: Aber

...

F: Aber

...

F(verzweifelt): Ich geb sie mal weiter.

Im Folgenden hab ich also den Hoehrer und versuche Informationen zu bekommen.

S: Guten Tag, vielleicht koenen sie mir sagen was nicht geht.

I: Wir kommen nicht ins internet, vielleicht ist

hier wurde ich unterbrochen

S: Ja sagen sie mir bitte die Fehlermeldung.

I(will darauf hinweisen dass ihr die wohl wenig sagt) : Aber

nochmal unterbrochen.

S: Sagen sie mir jetzt bitte die Fehlermeldung.

I(neuer Versuch): Die nuetzt

schonwieder unterbrochen

S: Sagen sie mir jetzt die Fehlermeldung die auf ihrem Rechner steht!

da dachte ich mir "da haelt sich aber jemand sehr an die Schritt fuer Schritt anleitung". Und verusche nocmal an zu bringen, dass die Fehlermeldung nichts bringt.

I: Aber das

Jetzt verlor die Dame scheinbar die Geduld und unterbrach mit:

S: Ich muss jetzt die Fehlermeldung wissen sonst kann ich ihnen nicht helfen.

Wenn sie es so will das kann sie haben dachte ich mir.

I: Timeout waiting for pado Packages.

nach kurzem Zoegern

S: Sie benutzen aber nicht unsere Zugangssoftware

I: Nein, kann ich auch nicht.

zu diesem Zeitpunkt hatte ich gehofft dass ich jetzt antworten erhalten koennte.

S: Das muessen sie aber. Installieren sie einfach die Software und versuchen es nochmal.

I: Die Software funktioniert nicht unter linux.

S(verwirrt): Linux?

Ich hatte gehofft dass jetzt die moeglichkeit bestuende die Situation zu schildern aber nichts da.

I: Ja linux, da geht die Software nicht. Ich bin auch sicher, dass

wieder eine Unterbrechung

S: Starten sie bitte Windows und dann die T-online Software.

I: Ich habe kein Windows.

S: Aber dann koennen sie nicht ins Internet.

I: Haeh?

S: Mit linux kann man nicht ins Internet.

weia hoffentlich hat sie die Weisheit nicht aus einer T-online supportschulung.

I: Doch man kann mit linux ins Internet.

S: Nein.

I: Doch ganz bestimmt.

S(immernoch ueberzeugt): Nein sicher nicht.

I: Doch ganz bestimmt ich war bis vor wenigen Minuten im Internet.

S: Das kann nicht sein.

I(genervt): doch

S: Oh, dann weiss ich nicht weiter ich verbinde sie mit der Technik.

Darauf hin meldet sich ein Techniker (T)

T: Guten tag.

I: Ich komme nicht ins internet per DSL.

T: Sehe grade sie sind in Berlin, da ist DSL ausgefallen in eienr Stunde geht es wieder.

DSL Modem gemessen

Vor ca. einem Jahr passierte es das wir offline waren, bei welchem Provider wir sind ist ja eigentlich egal.

Alle Versuche meinerseits den Fehler zu beheben schlugen fehl, inkl. Reset des Modems.

Also Anruf bei der Hotline (die Privatkundenhotline ist die Hölle dort...)

[Nach einer gefühlten Ewigkeit in der Warteschleife]

S: Support

I: Ich

S: bla fasel formel

I: Tag (Daten nenn), bin offline seit ein paar Stunden, könnten sie mal schauen?

S: Ist ihre Internetverbindung zu langsam?

I: Nö, die is' wech.

S: Das heißt sie kommen nicht onlline?

I:Riiiichtig.

S: Ich messe mal schnell die Leitung durch.

Kleine Anmerkung, nachdem ein Modemreset keine Wirkung zeigte und ich überzeugt war, dass genau das von mir erwartet wird, habe ich während des Telefonats das Modem schon mal wieder komplett entkabelt und es liegt vor mir auf dem Schreibitsch.

S: Also ich kann keinen Fehler finden, alles bis zum Modem ok.

I: Sie können gerade das Modem erreichen?

S: Ja.

I: *Auf Schreibtisch guck* Glaube ich nicht, das liegt vor mir und sagt keinen Mucks.

S: Doch doch, ich kann es durchmessen!

I: ...

Um es hier abzukürzen, es gab wohl einen Loop in der Vermittlungsstelle, hat aber 5 Tage, unzählige Gespräche mit dem Support und ein Gespräch mit der Zentrale des Providers gedauert, bis man mir glaubte, dass mein Modem wirklich _aus_, nicht dran, kein Strom, kein anderes Kabel drin nix ist und man es nicht durchmessen *kann*. Nach dem Anruf bei der Zentrale dauerte es keine 20 Minuten und das Problem war gefixed.

Geniales Backup

Habe Gestern ein absolut geniales "Backupsystem" kennengelernt. In einem Unternehmen steht ein Windows 2000 Server mit wenig Daten rum. Die wenigen Daten werden jede Nacht per Batch auf einen weiteren Windows 2000 Server kopiert - die alten einfach überschrieben. Geht alles in ~2h. Ist nicht die beste Lösung, aber kann man ja so machen...

Nur das Problem ist, wenn du eine Dateiversion von vor einer Woche haben willst, geht nicht. Den "Admin" (kann man zu sowas Admin sagen?) mal dezent darauf hingewiesen.

Das ganze wird nur so gemacht um Daten nach einem HD Crash auf dem Server noch als Backup zu haben. Ok, wenn man nicht mehr will....

Aber WARUM läuft der "Backupserver" als Virtueller Host auf dem selben System???

Nein, keine andere Platte, kein RAID nix, nada....

Weihnachtsgrüsse 2005

Kennt ihr das Kurzvideo mit diesen beiden sprechenden Schüsseln?

Untermalt mit irgendwelchen weihnachtlichen Klangschnipseln entspinnt sich dort folgener Dialog:

Linke Schüssel: "Kannst mich am Arsch lecken"

Rechte Schüssel: "Jaja, Du kannst mich auch mal am Arsch lecken"

Linke Schüssel: "Kannst mich ganz vier Mal am Arsch lecken"

Rechte Schüssel: "Immer zwei mal mehr wie Du"

Dazu eine Mimik zwischen Fernandel, Louis de Funes und im Dialog wie Laurel & Hardy.

Putzig. Gesehen, gelacht, gelöscht.

Und wäre für die Ewigkeit vergessen, wären da nicht die DAUs dieser Welt die alle nur auf dieses Video gewartet haben.

Die Schüsseln beinhalten nämlich Zimtsterne. Zimtsterne = Weihnachten und damit begann das Chaos.

Steuerberater Rumpel (so nenne wir ihn mal) aus fand das Video nämlich so toll, dass er es an alle seine Mandanten geschickt hat - natürlich als CC damit jeder sieht wieviele Kunden er hat.

Also mal flugs 6 Megabyte Video im DAU-Kompatiblen Email-Format herausgekloppt.

Dieses spezielle Format sieht etwa so aus:

1x Weihnachtsgruss Plain Text

1x Weihnachtsgruss HTML Formatiert

1x Weihnachtsgruss PDF zur Sicherheit

Summa sumarum 18MB Datenmüll an 80 Empfänger - alle im sichtbaren CC-

Sofern man damit leben kann, dass Herr Steuerberater Rumpel mit dieser Mail seine Kundenkartei nach draussen gegeben hat war das ein "netter" Weihnachtsgruss bis zu dem Moment ...

... naja - halt bis zu diesem Moment wo Frau Feinbein diese Mail bekommen hat.

Die ist nämlich Anwältin und fand diese sprechenden Schüsseln auch total genial. Also hat sie an *alle* Empfänger geantwortet und dazu ihre eigene Klientel (selbstverfreilich als CC) dazugefügt.

Da waren es sichtbare 150 Adressen im Header.

Das Spielchen ging eine Weile so weiter (Antwort an alle, Forwards und auch alle Adressen brav reinkopiert) bis die kritische Masse erreicht wurde und einer meiner Kunden das Endprodukt erhalten hat und es mir mit der Bemerkung "Sind die da völlig bescheuert?!" zugestellt hat.

Nun weiss ich, dass Steuerberater Rumpel den abgehalfterten Schlagersänger Göbelhals als Klienten hat und Anwältin Feinbein ihn offensichtlich bei Gericht beisteht. Ausserdem scheint Dr. Wullewull bevorzugt die Magengeschwüre prominenter Bänker zu behandeln wärend Arno S. eher dem eigenen Geschlecht nahe stehen zu scheint und Frau Niederknochen ihren Aufstieg in der Berliner Schickeriea plant.

Interessant, was man aus einer 40Mb grossen E-Mail mit über 500 Empfängern (teils im Header, teils im Text) alles herauslesen kann :)

Aber es ist ja Weihnachten, da wollen wir mal nicht so sein.

Sixtus

Sicherheitsfachkraft

Es begab sich zu einer Zeit, als ich frisch in einer Elektronikfirma als Lehrling begonnen hatte. Aktuellster Rechner war ein IBM XT mit zwei kleinen 5 1/4" Diskettenlaufwerken, 512kB RAM und einer riesigen 5MB Festplatte. Begeistert war ich vor allem vom designtechnisch ausgeklügelten fast kugelförmigen Grünmonitor. Das war halt ne Maschine, was anderes als mein gammliger 64er daheim! An eben jenem Rechner saß ein (inwischen ergrauter) Ingenieur und bearbeitete Quellcodes für einen 6800er Prozessor, der in einem Laboraufbau neben dem PC werkelte. Die Tür ging auf, ein Herr im Blaumann mit einem Schreibbrett und irgendeinem Prüfgerät betrat den Raum und grüßte. Nach einigen Blicken in den Raum trat er an den Tisch mit dem PC, hält sein Meßgerät in eine Steckdosenleiste und:

Klick-uiiiiii-Klapp.

Klick: das Auslösen des FI-Schutzschalters in der Laborsteckdosenleiste.

uiiiii: das Auslaufen der 5MB-Festplatte.

Klapp: das Aufschlagen des Ingenieurskinns auf der Tischplatte.

Erster Kommentar des Sicherheitsfachmanns: "Ja, der FI funktioniert". Nachdem unser Entwickler sich wieder einigermaßen gefangen hatte machte er den Typen erstmal rund. Noch Jahre danach wurden alle Neueingestellten gewarnt: "Wenn ein Sicherheitsfachmann in der Nähe ist, sichere deine Daten!"

Luft!

Einer der fiesesten scherze den ich bisher gemacht habe.

Ich arbeite in einer größeren TK Firma und wir haben einen ziemlich großen Serverraum, wo es natürlich STRENG verboten ist zu rauchen!

Ein spinner aus der Hausverwaltung (also praktisch Hausmeister) meint das er sich nicht daran halten muß und er hatt überall zugang.

Ich komm mit nem Kollegen also in den Raum (Solaris 8 installation) und wir sehen ihn da rauchen- schonwieder obwohl wir ihn mehrfach verwarnt hatten (keine Ahnung warum der idiot seinen Job unbedinngt aufs spiel setzen will)

Wir sprechen ihn drauf an und sagen ihn das es auch passieren kann das die Löschanlage aktiviert wird(was auch stimmt) und dann der Raum mit Argon gefluted wird (ähnlich wie ne Stikstoff Löschanlage nur Umwelt schonender).

Er sagt nur "bla bla so n schwachsinn"...

Wir gehen also n stück weiter und lösen heimlich den Probealarm aus (die Techniker machen einmal pro Monat nen Probealarm, mit Sirene und Licht aber natürlich ohne Argon- die entsprechenden Schalter kann man leicht an einer Wand erreichen).

Die Sirene heult also SAULAUT auf und das warnlicht Flackert- wir rennen zur tür und schreien sowas wie "scheiße schnell raus hier.. sonst ersticken wir"

er natürlich hinterher.

Ich komm als erstes zur Tür und tu so als würde sie nicht aufgehen "scheiße die Klempt!"

er kriegt voll die Panik und Atmet tief ein, hällt die Luft an, rennt an mir vorbei und versucht die Tür einzurennen die ich mitlerweile wieder Losgelassen hatte.... er stürzt also aus den Raum wo schon die Halbe belegschaft steht und sich fragt was los ist.. er immernoch mit der Kippe in der Hand.

Wir haben wegen dem Alarm Ärger bekommen, aber er is gefeuert.

Sorry, war ziemlich lang, aber ich finde so was unverantwortliches muß bestraft werden.

Wie mans macht, macht mans verDAUt

Mein Vater gehört zu der besonders beliebten Sorte von DAUs, die absolut nichts unfallfrei bedienen können, was aus Metall, Mikrochips und/oder Plastik gefertigt wurde.

Diese Sorte wird jedoch nahezu instinktiv von allem angezogen, an dem eine noch so kleine LED-Lampe verführerisch leuchtet, oder aus der ein Knopf herausragt.

Jedes Lämpchen ruft: "Find raus, warum ich leuchte!"

Jeder Knopf schreit: "Drück mich!"

Jeder Mensch mit technischem Sachverstand wird sofort zu einem intellektuellem Duell im Fachsimpeln herausgefordert - Arme verschränken, zweifelnden Blick aufsetzen, und dem Gegenüber irgendeinen Begriff, den man mal in einem entfernten Zusammenhang aufgeschnappt hat, an den Kopf werfen, um die Antwort dann anzuzweifeln und abzustreiten.

Doch in diesem Beitrag geht es nicht darum, dass mein Vater neulich meinen zu der Zeit prall gefüllten Desktop sah, reflexartig oben beschriebene Symptome zu zeigen begann, und mir aus voller Überzeugung erklärte, ich müsse eine neue Festplatte einbauen, denn die alte sei - wie man ja am Desktop erkennt - randvoll.

Verzeihbar - nur leider arbeitet dieser Mann schon seit über 10 Jahren jeden Tag ca. 6 Stunden am Computer.

Dass er mich neulich fragte, was ich denn andauernd für Zeug speichern müsse, weil ich mir neue Arbeitsspeicherriegel gekauft habe, ist ja auch noch verzeihbar.

Doch die hartnäckigste DAUigkeit zeigt sich in der Bedienung des (schnurlosen) Telefons. So viele verführerische Knöpfe - und alle wollen mal gedrückt werden. Die meisten Funktionen des Telefons werden mit einer Kombination aus der Lautsprechertaste und einer Zahl gesteuert - nur weiß er nie, welche Taste welche Funktion hat, und nachzufragen oder einen Blick ins Handbuch zu werfen wäre ja unter der Würde eines DAUs.

Versuch macht kluch! (Ja, kluch war Absicht.)

Also werden beim Versuch, den AB abzuhören, in regelmäßigen Zeitabständen die AB-Ansage gelöscht, der AB deaktiviert und die AB-Nachrichten ungehört gelöscht. Der AB ist nun seit langer Zeit deaktiviert - wie man ihn reaktiviert, weiß er nicht, und ich soll es nicht machen, da es ja sein Telefon sei und er selber wüsste wie man damit umgeht!

Doch gerade eben hat er den Vogel für mich abgeschossen. Das Telefon klingelt (wichtig: ca. 3 Sekunden Melodie - 3 Sekunden Pause - und wieder die Melodie,(...)), ich stehe gerade daneben, also hebe ich ab. Es meldet sich Firma XY, die gern meinen Vater sprechen möchte. Ich gehe also zu ihm, reiche ihm das Telefon und sage "Eine Firma XY...". Er nimmt heldenhaft das Telefon in die Hand, sieht auf das Display, als würde er die unbekannte Firma an der Nummer erkennen, führt selbstbewusst das Gerät ans Ohr, und drückt deutlich hörbar den großen Knopf.

"Ja, hallo. (...) HALLO?!?"

Er hatte aufgelegt; was er als Anruf-annehmen empfand. Ich habe ihn nur ungläubig angesehen und ihn gefragt: "Was meinst du, woher ich wusste wer dran war...? Du kannst doch nicht den Knopf drücken, wenn ich den Anruf schon angenommen habe!"

Er hat sofort gelacht, nach dem Motto: Das wusste ich! Ich wollte nur wissen, ob du es auch weißt!

Doch Firma XY ließ nicht locker, mein Vater bekam eine zweite Chance, kaum dass er aufgelegt hatte.

Es ertönte die 3-Sekunden-Melodie, er griff sofort mutig zum Telefon, führte es siegessicher ans Ohr, sagte "Hallo? (...) HALLO?!?"...

Dann ertönte wieder die Melodie.

Zuviele Admins verderben den Server

... besonders dann, wenn sie vom Administrieren wenig bis gar keine Ahnung haben :(

Tatort: Firmensitz meines damaligen Arbeitgebers, ich war dort als Software-Entwicklerin angestellt.

Tatzeit: 1998 oder 1999 (ja, damals, als Win95 noch fröhlich seine Bluescreens auf Pentium-Rechnern produzierte)

Opfer: Ein PC mit WinNT4 Server namens "Godzilla" (Name geändert)

Täter: Chefe und eine unbekannte Anzahl an Kollegen

[]: Meine Gedanken

Immer wieder kam es vor, daß "Godzilla" nicht richtig funktionierte. Ob es wohl an den zahlreichen Kollegen lag, die ich in schöner Regelmäßigkeit emsig tippend und klickend an selbigem beobachten konnte? Jedenfalls verging kaum mal eine Woche, ohne daß Klagen über diese "Sch...kiste" (O-Ton der Kollegen) laut wurden.

Irgendwann fand dann mal eine Mitarbeiter-Versammlung statt und ich brachte das "Godzilla"-Problem zur Sprache:

Lissy:

"Ich finde es nicht gut, wenn jeder unkontrolliert am Server herumbasteln kann! Zuviele Köche verderben den Brei, wir brauchen einen oder zwei Admins und nur die sollten was am Server ändern dürfen!"

Chefe:

"Nein, brauchen wir nicht, zu teuer, wir machen das anders! Jeder, der was am Server machen will, hat diese Tätigkeit zukünftig in ein Logbuch einzutragen, welches auf dem Server liegt. So können wir kontrollieren, wer wann dran war!"

[WTF?!? Glaubte der wirklich, die Kollegen wären naiv genug, erst den armen "Godzilla" zu verhunzen und dies dann auch noch ins Logbuch einzutragen - mit Datum und Unterschrift?]

Lissy:

"Ich habe Bedenken, daß außer mir wohl keiner dieses Logbuch füllen wird! Jedem alles am Server zu erlauben, ist sehr leichtsinnig!"

[Auch wenn wir nur 20 Leute in der Firma waren]

Chefe:

"Ich diskutiere nicht mehr! Ab morgen wird das Logbuch ausgelegt! Thema erledigt!"

[Na gut, wenn er unbedingt ins Klo fahren will...]

In den folgenden Wochen änderte sich... nichts! Nur das arme Logbuch lag leer und unbeachtet auf dem bedauernswerten "Godzilla", an welchem immer wieder mal emsig tippende und klickende Kollegen gesichtet wurden.

Irgendwann dachte ich mir: Einer muß den Anfang machen; ich gehe mal mit gutem Beispiel voran, vielleicht ziehen die Kollegen ja mit!

Ich sprach mich also mit Chefe ab und führte eine kurze Überprüfung des Servers durch. Jo, soweit schien ja alles zu laufen, lediglich der berühmte "Temp"-Ordner war mal wieder gut gefüllt und wurde von mir bereinigt. Nix Wildes also. Chefe das Ergebnis präsentiert, Eintrag ins Logbuch gemacht, Chefe zufrieden und das wars dann...

... leider NICHT, denn keine drei Tage später fiel mir bei Arbeitsbeginn eine hektische Betriebsamkeit auf - und an "Godzilla"s Monitor sah ich nur noch Blau!

Bluescreen!

Nix half mehr!

NT total zuerschossen!

Chefe ist nicht faul, holt das Logbuch und liest dort einen einzigen Eintrag - mit meinem Namen. Er zitiert mich her und ich sehe schon die Monster-Zigarre in seiner Hand, welche er mir verpassen würde.

Aber daraus wurde nichts, denn ich fand gute Argumente!

Lissy:

"1. Jeder kann an 'Godzilla' dran, wer weiß schon, ob nach mir noch jemand dran war oder nicht?"

"2. Wenn Sie an 'Godzilla' Mist gebaut hätten, würden Sie dies wirklich auch noch ins Logbuch eintragen?"

"3. Die im Logbuch vermerkte Aktion war mit Ihnen abgesprochen und der Rechner lief hinterher problemlos, wie Sie selbst auch sehen konnten!"

"4. Ich hatte von Anfang an Bedenken, daß außer mir wohl keiner dieses Logbuch füllen würde!"

Es stellte sich dann heraus, daß ich mit Punkt 2 einen Volltreffer gelandet hatte, denn CHEFE SELBST hatte sich am Vortag Aspirin (= einen Crack) für eine seiner "dezentralen Sicherungskopien" (= kommerzielle Software, für die er nix löhnen wollte) DIREKT AM SERVER heruntergeladen, mit dem dort installierten W**Z** in einen Ordner AUF DEM DESKTOP entpackt und dann auf Diskette KOPIERT (nicht verschoben).

Jo, und da

a) dieser Crack leider nicht virenfrei war,

b) der arme "Godzilla" mit einem Virenschutz ausgestattet war, dessen "jüngste" Virendefinitionen süße 2 Jahre(!) alt waren und

c) ein anderer, sehr neugieriger Kollege dieses "neue Programm" mal eben schnell testen wollte,

durften wir nun diesen sch...önen Bluescreen "genießen"...

Was draus gelernt hat Chefe aber wohl doch, denn keine zwei Wochen später traten unser neuer Admin und dessen Vertretung ihre Posten an.

Seitdem war Ruhe! Und Klein Lissy durfte sogar ab und zu mal die Urlaubsvertretung für die Herren Admins übernehmen...

So - und nun viel Spaß beim Fehlersuchen; wer welche findet, darf sie gern behalten!

Pixelfehler

Zur Vorgeschichte:

Kunde kauft am Montag nach längerem Beratungsgespräch das billigeste TFT-Monitor-Modell das wir derzeit haben.

Zur Story:

K: Kunde A: me, myself and i

K: Da bring ich euch euer viel zu teures Drecksding wieder jeden Tag sind 2 oder 3 Pixelfehler mehr drauf !

A: Tut mir Leid, was genau ist denn das Problem ?

K: Am Dienstag hatte das Mistding 2 Pixelfehler, und heute sind es schon mindestens 8 Pixelfehler!!

A: Nun sehn wir uns das ganze mal an.

Also steck ich das massiv überteuerte 'Mistdrecksding' an unseren Test-PC an - und tatsächlich - mehrere schwarze Punkte am Schirm.

K: Sehn Sie, jetzt sinds noch mehr !

Noch während er dies sagt ziehe ich den Putzlappen hervor, wische über den TFT und enferne somit die Fliegensch****e vom Schirm.

Einfache Ursache, große Wirkung.

PS: der Monitor kostete 99 Euro

Das zahl ich nicht!

Wie bereits in den vorangegangenen Beiträgen angeführt, arbeite ich bei einem Telekommunikationsanbieter im 1st Level und erfreue mich daran den Kunden bei ihren kleinen und großen technischen und kaufmännischen Fragen zu helfen. Wie man sich vorstellen kann, ist das mal mehr oder weniger erfreulich. So auch dieses Gespräch mit einem durch Erkenntnisresistenz und Erkenntnisverweigerung leidenden Kunden.

Zur Erklärung vorab, wir haben sowohl eigene Leitungen, als auch Resaleleitungen über die Telekom. bei denen die Telefonie dann über VoIP realisiert wird, die Kunden bekommen also ein entsprechendes Endgerät, das sowohl die DSL-Einwahl als auch die VoIP-Telefonie realisiert...sofern man alles korrekt anschließt.

K = Kunde

S = Skivaheri

Schichtbeginn, Klein-Skivaheri hat sich mit Kaffee bewaffnet an seinen Arbeitsplatz gesetzt und wartet auf den ersten Anruf des Tages

BIMMEL

S: Willkommen bei *moep*, sie sprechen mit Skivaheri, was kann ich für sie tun?

K: ICH ZAHL DAS NICHT!

S: Auch ihnen einen schönen guten Tag, was gedenken sie denn nicht zu zahlen?

K: ICH HABE EINE RECHNUNG VON DER TELEKOM ÜBER 180€ BEKOMMEN. DAS ZAHL ICH NICHT!!!

S: (*grübel* Rechnung von Telekom, muß Resalekunde sein)Nennen sie mir doch bitte einmal ihre Kundennummer, damit ich mir ihre Vertragsinformationen ansehen kann, das machts wesentlich leichter.

K: ICH SAG DIR...

S: Wir bleiben doch bitte beim allseits unter persönlich nicht Bekannten gebräuchlichen "Sie". Vielen Dank.

K: HÄ?! ICH ZAHL DAS NICHT!!!

S: Das sagten sie bereits, ich benötige aber dennoch ihre Kundennummer, damit ich ihren Datensatz aufrufen kann.

K: *fluch* AUFTRAGSNUMMER BLALABERFASEL

S: Die K-u-n-d-e-n-n-u-m-m-e-r bitte, mit der Auftragsnummer kann ich sie nicht suchen.

K: ICH GEB DIR GLEICH KUNDENNUMMER!!!

S: Wir hatten uns auf "Sie" verständigt.

K: *fluch* KUNDENNUMMER BLALABERFASEL!!!

S: *Telefonleiserstell* So da hab ich sie auch, einmal das Kennwort für den telefonischen Kontakt bitte.

K: ICH ZAHL DAS NICHT!

S: Falsches Kennwort.

K: WOLLEN SIE MICH VERARSCHEN?!

S: Nichts liegt mir ferner, aber auch das ist nicht ihr Kennwort.

K: SOWAS HAB ICH NICHT, ABER ICH ZAHL DAS NICHT!!!

S: Wenn sie keins hätten würde ich sie nicht fragen, aber falls sie es nicht wissen, können sie mir alternativ auch ihr Geburtsdatum nennen.

K: DAS GEHT DICH EINEN SCHEISS AN, ICH WILL JETZT SOFORT DAS DU BEI DER TELEKOM ANRUFST UND DENEN SAGST DAS IHR DAS ÜBERNEHMT!!!

S: Wir sind immer noch beim "Sie" und im Gegensatz zu ihnen wiederhole ich mich nicht gerne, wenn sie zu aufgebracht sind ein sachliches Gespräch zu führen, rate ich ihnen, später noch einmal anzurufen, wenn sie sich beruhigt haben. Ich habe jetzt dreimal darum gebeten von ihnen nicht geduzt zu werden, ein viertes Mal wird es nicht geben, dann beende ich das Gespräch, also mässigen sie sich, sofern sie an der Fortführung des Gesprächs interessiert sind. Ich brauch entweder das Kennwort für den telefonischen Kontakt, oder ihr Geburtsdatum, ansonsten darf ich ihnen gemäß Arbeitsanweisung keinerlei Auskunft geben.

K: $GEBURTSDATUM! SIE MÜSSEN DEN KUNDEN DOCH INFORMIEREN, WENN DER ANDERS VERKABELN MUSS, ICH HAB DAS ALLES SO GELASSEN WIE ES WAR UND ICH HAB BEI IHNEN EINE FLATRATE AUCH FÜRS AUSLAND UND DAS WURD JETZT ALLES VON DER TELEKOM IN RECHNUNG GESTELLT, DAS ZAHL ICH NICHT!

S: Aha, sie haben also unsere Geräte nicht angeschlossen?

K: DOCH ABER DAS TELEFON HÄNGT IMMER NOCH AM SPLITTER!

S: Sie haben also unser Gerät angeschlossen, aber sowohl den Splitter an der Telefondose, als auch das Telefon am Splitter angeschlossen gelassen?

K: GENAU UND NIRGENDWO STEHT DAS ICH DAS ANDERS MACHEN SOLL!

Einschub: Erwähnte ich schon mein absolutes Unverständnis über Menschen, die es schaffen sowohl bebilderte Faltanleitungen als auch gedruckte Handbücher zu ignorieren?

S: Wie gehen sie denn online?

K: ICH HAB IHRE KOMISCHE CD EINGELEGT UND WURD DANN SCHRITT FÜR SCHRITT DEN ANWEISUNGEN GEFOLGT UND NUN SOLL ICH DAS ZAHLEN, DAS MACH ICH NICHT!

Einschub zum Zweiten: OHO es ist noch steigerbar, man legt eine CD ein, bekommt Bildchen für Bildchen angezeigt, was man tun soll, muß nach jedem Bildchen bestätigen, dass man den entsprechenden Anweisungen gefolgt ist und schafft es dennoch zu behaupten wir hätten nicht informiert. Ganz abgesehen davon, dass auch noch auf den entsprechenden Vertragsunterlagen darauf hingewiesen wird, dass man einen Resaleanschluss hat und bei falscher Verkabelung Kosten bei der Telekom entstehen.

S: Aha, sie haben also den Anweisungen des Installationsassistenten Folge geleistet und alles so verkabelt, wie es ihnen dort angezeigt wurde?

K: GENAU!

S: Ihr Telefon steckt also in unserem Gerät und nicht im Splitter?

K: MANN SIND SIE DOOF?! DAS STECKT IM SPLITTER, SAGTE ICH DOCH SCHON! ICH ZAHL DAS NICHT!!!

S: *zusammenreiß* Ich fasse mal zusammen, Sie haben die Verkabelung trotz anderslautender Anweisung des Installationsassistenten so gelassen wie sie war, obwohl darin extra darauf hingewiesen wird, dass dann Kosten bei der Telekom entstehen, haben diese nun verursacht und wollen diese nicht begleichen?

K: ICH HAB MEINEN ANSCHLUSS BEI IHNEN UND NICHT BEI DENEN, DAS ZAHLEN SIE!

S: Wenn sie die Verkabelung entsprechend vorgenommen hätten, wäre das ein berechtigtes Anliegen, da sie das aber nicht getan haben, sehe ich da wenig Möglichkeit.

K: DANN ZAHLEN SIE DAS HALT!

S: Ich mit Sicherheit nicht und ich hege auch arge Zweifel, dass unsere Beschwerdeabteilung gewillt ist auch nur einen Cent zu übernehmen. Es sei mir die bescheidene Frage gestattet, warum sie das nicht so wie beschrieben verkabelt haben?

K: WEILS FUNKTIONIERT HAT!

S: Über die Telekom...

K: ABER ICH HAB EINEN VERTRAG MIT IHNEN!

S: Und der Telekom...

K: ABER MEINE AUSLANDSGESPRÄCHE SIND KOSTENLOS!

S: Richtig, wenn sie über uns telefonieren, haben sie aber aufgrund ihrer Verkabelung nicht getan.

K: ICH WILL DAS SIE DAS ÜBERNEHMEN SONST VERKLAG ICH SIE. GENAU SIE!!!

S: *schlotter* Mich ganz persönlich? Na da bin ich ich ja mal gespannt wie sie das begründen möchten. Ich stell mir das gerade vor:

Herr Richter, Herr Richter, ich hab entgegen den Anweisungen die mir angezeigt wurden meine Geräte verkabelt, dadurch immense Kosten generiert und DER DA solls zahlen, weil seine Firma die von mir verursachten Kosten nicht übernimmt! Schöne Vorstellung, wo waren wir stehen geblieben? Achja sie wollten MICH verklagen....

K: SIE VERARSCHEN MICH!!!

S: Nein, ich stelle nur fest, dass sie aufgrund selbst verschuldeten Fehlverhaltens Kosten verursacht haben und diese nicht begleichen möchte. Da diese Kosten aber noch nicht mal bei uns entstanden sind, frage ich mich warum sie sich nicht an die Firma, an die sie nun zahlen sollen, richten. Im übrigen telefonieren sie auch gerade im Moment über ihren Telekomanschluss und nicht über uns, wodurch weitere Kosten bei der Telekom entstehen, aber die nehmen sie ja aufgrund der falschen Verkabelung wissentlich in Kauf.

K: *schrei* ICH KÜNDIGE BEI IHREM SCHEISSVEREIN, ÜBELSTE ABZOCKE *fluch*...

S: (meine armen Lauscher *schnief*) Es steht ihnen natürlich vollkommen frei zu kündigen, auch wenn das nichts an ihrer Telekomrechnung ändert, soll ich sie mit der entsprechenden Abteilung verbinden?

K: *überschlag* DU DU DU ARSCHLOCH!! ICH WERD DICH....

S: Danke, das genügt, auch ihnen noch einen schönen Tag. *klick*

Ich geh dann meinen Ohren mal ein Päuschen und mir ein Lungenbrötchen gönnen, so macht der Schichtbeginn doch richtig Spaß...

Nur im Notfall

Hallo DAU-geplagte,

diese Geschichte ist zwar schon eine Weile her, könnte sich aber immer wieder ereignen.

Wir hatten vor Jahren (als Win 3.1 modern war) eine überaus hübsche Schreibkraft, die allerdings mit dem PC auf Kriegsfuß stand. Eines Tages rief sie mich zu ihrem PC, weil der keinen Mucks mehr von sich gab.

Nun, auf dem Monitor war zwar noch die Benutzeroberfläche und ein Word-Fenster, aber sonst ging nichts mehr. Der Rechner war definitiv abgestürzt. Als ich daraufhin den Reset-Knopf betätigte, sah sie mich mit großen Augen an und entgegnete mir mit entrüsteter Stimme: „Das darf man nur im Notfall."

Meine Antwort: „Und jetzt war´s halt einer!"

Schöne Zeit

schmic20

Druckluft vs. Druckgas

Es war mal wieder soweit, ich habe mein Unterlagen sortiert und es gab neues Futter für mein kleinen Schredder - Bevor jemand auf die falsche Fährte kommt, es geht um echtes Papier und einen richtigen Schredder.

Hm, das automatische Einschalten funktionert nicht. Normalerwiese erkennt eine Lichtschranke, daß es etwas zu schreddern gibt und das Gerät setzt sich in Bewegung.

Kein Problem, die Sprühdose mit dem Druckgasreiniger geholt, ein paar Mal ordentlich vor die Lichtschranke gesprüht, das wird helfen.

Test: Gerät eingestöpselt, ein Blatt Papier in den Einzug gehalten und Booom, beim Anlaufen des Motors flog mir die Schreddereinheit um die Ohren und eine Stichflamme rasiert mir den Unterarm.

Fazit: Wenn man schon nicht die Warnhinweise auf der Sprühdose liest: "Hochentzündlich" "Bildung explosionsfähiger Gemische möglich" "Nicht rauchen"...., dann sollte man sich zumindest überlegen, wie das Gas aus der Dose kommt und daß nicht-enzündliche Treibmittel inzwischen verboten sind.

Schredder und User sind übrigens wohlauf.

tilt ODER: Wer ist hier der DAU?

Es ist lang – es ist „anders“ aber ich hoffe unterhaltsam genug.

Es begab sich zu einer Zeit als mein Weibchen entschied es wäre Zeit die heiligen Hallen des Wissens mit der höchsten Weihe (Dipl. Des.) zu verlassen.

Nun müssen in diesen unseren Zeiten auch hochausgebildete Akolythen des Designs sich ihrer Alma Mater als würdig erweisen und ein wohlgeformtes Schriftstück (die Dipl. Arbeit) als Zeichen ihrer Würde hinterlegen.

Mein Weib, geschult in dem was für das Auge schön und den Verstand erhebend wirkt, schickte sich an die geistigen Ergüsse mit einer uns allen vertrauten Textverarbeitungssoftware zu „gestalten“.

Ich selbst, weiß Gott geschult in weitaus profunderen Werkzeugen schlug vor ihr diese Last zu erleichtern und ihr mit dem güldenen Schmelztiegel der Schriftlichkeit (In-Design) beizustehen.

Gesagt getan – das Werk wuchs und wart schlussendlich vollbracht.

Zufrieden, mit Inhalt wie auch Form, wurde der Erguss sowohl in .indd als auch in .pdf auf einem portables Medium verewigt.

„Auf zum Haus der Lettern, auf das aus Gedanken ein Buch werde!“, rief ich – doch weit gefehlt. Ein minderes, gerade noch dem Plebs zur Genüge reichendes 80g Papier kam hier natürlich nicht in Frage. Frau will besseres, nein, das beste, schönste Papier im ganzen Land.

Selbst der bestsortiere Bedruckstoffhändler in unserer kleinen Stadt konnte nach vielen Stunden des Betrachtens, Befühlens und Beschnupperns mit keiner Ware dienen, die meiner Holden Anspruch genügten.

Wie gut, dass ich aufgrund meiner eigenen Studien nicht nur in Layout sondern auch in Bedruckstoffen geschult als ultima ratio die ortsansässige Papierfabrikation und deren Betreiber kannte. Also auf zu jener Quelle.

Dort angekommen gewahrte ich, dass wahrlich noch Zeichen und Wunder geschehen. Beladen mit 800 Seiten feinstem 200g Erzeugnis mattierter eierschalenfarbiger Prächtigkeit war die Zeit des Druckens gekommen.

Der Vorschlag jenes überragende Werk der Schriftlichkeit und der Ästhetik nun in einer, wohl in der Gossensprache „Kopierbude“ genannten, Örtlichkeit verwirklichen zu lassen, hob mir Augenbraue und Magensäure zugleich. Auf keinen Fall. Hier sind Meister der Zunft gefragt. Also auf zum Letternmeister meines Vertrauens.

Dort angekommen wurden wir freundlich begrüßt und dies sogar mit Übermut als man erkannte, dass hier kein Laie am Werk gewesen war.

Ganz der Fachmann den man sich wünschte, wurde natürlich erst ein Probedruck auf schnödem 80g Papier erschaffen.

Dieser, nach langer und eingehender Beobachtung und Prüfung aller im Raum Anwesenden, für gut befunden und der Teufel den ich Xerox nenne mit dem güldenen Stoffe gefüttert.

Wir staunten nicht schlecht, als der aparatus diabolus zwar gebar was wir uns wünschten, sich jedoch die Type von der erhofften – und auch im Dokument angelegten – Palatino Linotype plötzlich in die ordinäre Times New Roman gewandelt hatte.

Stille trat ein und man hörte die Gewinde zweier Hirne schrauben. Sowohl der Druckermeister als auch ich tauschten einen langen, skeptischen Blick – begaben uns zurück zum PC – betrachteten das noch offene Dokument und den Ausdruck im Wechsel. Waren wir Zeugen eines deus ex machina geworden? Wie kann es sein – ein pdf – das ewig Unwandelbare wurde gewandelt? Alchemie? Der Stein des Weisen?

Beschlichen von Zweifeln vereinbarte man einen zweiten Probedruck auf dem Bedruckstoff minderster Qualität. Freudig verwirrt gewahrter wir der Arbeit in ihrer gewünschten Form. „Ein Schalk, eine Mirage, eine Laune der technischen Natur, nun funktioniert es wie gewollt." So sprach der Meister, legte nochmals 200 Seiten des edlen Stoffes ein und druckte das pdf erneut – nicht ohne die Einstellungen und Optionen dennoch aufmerksam geprüft zu haben.

Kreuzvermalledeite Eitergeschwüre sollen dir auf deiner Haube wachsen, verfluchte Xerox-Höllenbrut. Dies und ähnliches schoss mir durch die Lippen als wir wieder mit Dutzenden von Seiten, gesetzt in der falschen Type in Händen standen.

Nun gut – erklären können wir nicht alles zwischen Himmel und Erde, aber dafür musste es einen nachvollziehbaren Grund geben – den galt es zu erörtern. Brandopfer wurden dargebracht und flüssiger Teer in Kehlen geschüttet.

Ob besseren Wissens wurden sowohl pdf, als auch PC auf übersehene Unzulänglichkeiten geprüft. Rechner und Drucker beide neu gestartet in der Hoffnung diese alten Rituale würden die bösen Geister endlich austreiben. Um allumfassende Sicherheit zu haben wurde das Dokument an Ort und Stelle nochmals aus seiner reinen, In-Design-haften Form, in pdf gegossen.

Ein weiterer Versuch mit schnödem Papier. … ERFOLG! HEUREKA! Und sie dreht sich doch. Neuen Mut geschöpft, schnell das edle Fließ (mittlerweile auf 400 Exemplare geschmolzen) an die Maschine verfüttert – ein simples Wiederholen des Druckbefehls – … Ich bin ein Narr des Schicksals! Möge der Toner in deinen Eingeweiden zu kochen beginnen, sich deine Rollen aus den Fugen werfen und deine kabelhaften Innerreihen sich gegen dich wenden und langsam ersticken. Brennen sollst du und die dich ersonnen haben! Mögen Pest und Cholera sie befallen und ihnen schmerzhaft juckende Geschwüre am Geschlecht wachsen!

Die in mir wachsende Verwirrung wurde nun von Wogen der Wut auf die Willkür der Götter überschwemmt. Nichts hasst der im Denken geschulte mehr als die Negation der Logik. Der Meister, sichtlich irritiert und wohl auch in seiner Ehre verletzt verschwand und erschien mit zwei anderen, älteren und von der Weisheit und Erfahrung gezeichneten, Vertretern seiner Zunft erneut.

Mein Weib, klagend der Ophelia gleich, in die Ecke mit bequemem Sitzmöbel verbannt, standen nur vier Männer des Wortes um die Teufelsmaschine und ihr arbiträres Werk herum, diskutierten, philosophierten, schüttelten Köpfe, brachten Brandopfer dar und versuchten es Alexander gleich zu tun und den Konten zu lösen. Sich allem was mir lieb und teuer ist wehrend, keimte ein Plan in mir. „Hört mich an ihr Brüder im Kampfe – zwar wissen wir nicht wer uns diese Prüfung auferlegt, denn wir alle wissen, dass das Unveränderbare auch eben dies sein muss, denn sonst gerät das Universum aus seinen Achsen, aber der Teufel hat Methodik. Ein jedes zweite Mal spuckt die Maschine aus was wir uns wünschen. Der Tag und unser edler Stoff neigt sich dem Ende und auch wenn ich nicht verstehen mag, so denke ich wir sollten nun

ein letztes Mal den Schalter legen, diesmal jedoch den Dämon mit seinen eigenen Waffen schlagen und ihm statt der biederen Kost, sofort das Edle füttern.“

Da niemand meiner Mitstreiter eine bessere Lösung zur Hand hatte folgten wir dem kühnen Plan. Wie Bogensehnen gespannt wurde mit zittrigen Händen die Maschine ein letztes Mal gefüttert.

HA! Hab ich dich an deinem Gemächt gepackt Luzifer! Der Dämon spie das Werk aus und in Verzückung und Verwirrung gleich gewahrten wir eines perfekten Ergebnisses.

Die Meister schien dies weiter zu verwirren, doch mein Weib und ich wollten diesen Ort der Willkür und des Wahnsinns eiligst verlassen – was wir dann auch taten. Auf Lohn für ihre Mühen verzichteten die Meister, beschämt darüber einen solchen Dämon in ihr Haus gelassen zu haben.

Dies trug sich zu vor nunmehr 4 Jahren – bis heute konnte mir kein Gelehrter in der Kunst der Bits und Bytes eine Antwort auf jenes schrecklich wundersame Ereignis geben. Um der Ehrlichkeit genüge zu tun – an diesem Punkt will ich es auch nicht mehr wissen. Ich habe gesehen wie sich ein pdf verändert hat – vor meinen Augen. Ich wurde Zeuge byte-gewordener Alchemie und werde dieses Mysterium auf ewig mit mir tragen.

GAU-DAU

Er wollte gerade den Gang überqueren, als vor ihm die Tür zufiel. Mit lautem Krachen schloss sich hinter ihm die Tür. Rechts fiel das Stahltor zu, links fiel das Stahltor zu. Gleichzeitig fiel die Beleuchtung aus, nur ein fahles Schimmern durchs Oberlicht liess den Gang von 3 auf 30 m, in dem er sich so plötzlich eingeschlossen fand, schemenhaft erkennen.

Da stand er, mitten im Werk, sonntags abend, keine Hoffnung auf Befreiung - und keine Ahnung, warum die Feuerschutztüren so plötzlich geschlossen hatten. Seine anfänglich leichte Panik steigerte sich ins unermessliche, als er wenige Minuten später vielfachen Klang von Martinshörnern vernahm.

Sonntag abend, 31. Oktober, ich bin dabei, mich für ein feuchtfröhliches Halloween fertigzumachen, als ich die Nachricht über Störungen im Netzwerk erhalte. Online gegangen, kurze Recherche, Oha! - 70% des Netzwerkes nicht mehr erreichbar! Da liegt offenbar ein ganz schwerer Störfall vor.

Sofort los, mit Ausnahme der vielen blinkenden Blaulichter liegt das ganze Werk im Dunkeln. Ein paar Fragen, ein paar Antworten, offenbar hatte ein Pumpenschaden zu einer Überschwemmung geführt, diese einige Starkstromleitungen in Mitleidenschaft gezogen und in Folge das Kraftwerk notabgeschaltet.

Auf dem Weg zum Serverraum, schliesslich soll alles, was noch USV hat, sauber heruntergefahren werden, muss ich einen kleinen Gang von ca. 3 auf 30 m. überqueren. Unbeschreiblich mein Schreck, als ich die Tür zu diesem Gang öffne, und mit irrem Schrei ein bleiches Nachtgespenst mir an den Hals springt...

Aus dem Schadensbericht: Die Sachschäden konnten zügig behoben werden, die Produktion ist nach sechsstündiger Unterbrechung wieder angelaufen. Verletzte gab es keine, nur ein Mitarbeiter musste in ambulante psychiatrische Behandlung, da er vergessen hatte, dass sämtliche Feuerschutztüren sich jederzeit manuell öffnen lassen...

OT: Schießt die Vögel ab!

Ich bin Organist an einer Kirche im schönen Mitteldeutschland. Dabei habe ich das große Glück, neben einem Traumjob noch eine Traum-Orgel zu haben: Ein Instrument aus der Barockzeit (18. Jahrhundert). Ein echtes Schmuckstück, das einfach wundervoll klingt und perfekt zum Kirchenraum passt, der ebenso barock ausgestattet ist.

Und wie es in der damaligen Zeit eben so üblich war, hat man nicht nur das Gebäude mit vielen Schnörkeln ausgestattet, sondern auch in die Orgel einige Spielereien und Effekte eingebaut. So hat sie unter anderem ein "Vogelgeschrey". Was das ist? Siehe hier: http://de.wikipedia.org/wiki/Nachtigall_(Orgel). Wofür man so etwas braucht? Für gar nichts. Es ist wirklich nur eine lustige, aber vollkommen sinnlose Spielerei. Und so verwende ich diesen Effekt auch nur selten. Vielleicht zweimal im Jahr, wenn der Pfarrer "Geh aus, mein Herz und suche Freud" im Gottesdienst singen läßt zum Beispiel.

Nun begab es sich aber zu der Zeit, dass unser bisheriger Küster (quasi der Hausmeister der Kirche) in den Ruhestand gegangen war und sein Nachfolger den Dienst antrat. Das war im letzten Winter. Der Neue hat sich gleich voll Feuereifer in die Arbeit gestürzt, und es gibt jetzt wohl kaum eine andere Kirche, die so blitzt und funkelt wie "meine".

Wir verstehen uns auch prächtig und helfen uns gegenseitig, wo es nur geht. Um so überraschter war ich neulich, als er nach dem Gottesdienst vor mir stand und ich in den Lauf einer Schrotflinte schauen durfte! Nun habe ich an dem Tag vielleicht nicht jeden Ton richtig getroffen, aber dafür sterben zu müssen schien mir auch unangemessen. Im Mittelalter war das vielleicht üblich, aber Musikanten zu erschießen ist schon seit langem aus der Mode.

Jedenfalls erklärte er mir dann, dass auf der Empore Vögel hausen. Und das geht nicht, die beschädigen schließlich unsere Kunstschätze und die Orgel.

Es ist mir erst am nächsten Tag eingefallen, was er damit meint: Das "Vogelgeschrey"! Ich habe ihm dann vorgeführt, wie die Orgel zwitschern kann, wenn man nur an einem Hebel zieht. Wer nun denkt, damit sei das Problem gelöst, irrt: Seiner Meinung nach habe ich mit dem Hebel nur die Vögel aufgescheucht, weswegen sie so brüllen. Und ich soll den Hebel noch ein paar mal ziehen, vielleicht flattern sie dann auf und er kann sie abschießen. Den Einwand, dass da nichts flattern kann, ließ er nicht gelten: "Probieren wir es doch mal."

Es ist ein Bild für die Götter: Ich sitze an meiner Orgel und schalte das "Vogelgeschrey" an und aus, und er steht, Gewehr im Anschlag, vor der Orgel und wartet darauf, dass die Vögel rauskommen...

PS.

Das war vor ein paar Wochen. Mittlerweile glaubt er, dass die Vögel in der Orgel ein Nest gebaut haben, weil er sie noch nie gesehen hat... Das traurige ist ja, dass der Mensch selbst die neueste Technik virtuos beherrscht (und uns z.B. eine perfekte Webseite hingestellt hat), aber mit primitiven Spielereien aus dem 18. Jahrhundert überfordert ist. Ich habe es ihm lange und geduldig erklärt, er glaubt es einfach nicht. Die "Vögel" in der Orgel sind irgendwie sein blinder Fleck. Und so steht jetzt bei jedem Gottesdienst ein geladenes Gewehr bereit...

PPS.

Auch die Diskussion, ob er es für so clever hält, mit Schrotmunition auf barocke Kunstwerke zu feuern, ist noch nicht beendet!

Ich hab jetzt Internet und du keine Ahnung!

Ja, es ist alles nicht so einfach.

Es gibt ja nun immer noch Leute, die bislang keinen Computer hatten, und sich nun dazu entschlossen haben auch in das „moderne“ Zeitalter einzusteigen.

An der Stelle MUSS natürlich alles exakt funktionieren (wie in den Wunschvorstellungen).

Ich sollte nun also einen Computer einrichten den *Kunde* geschenkt bekam und

der eine wahre Wundermaschine sein muss, zumindest laut Beschreibung des edlen Spenders.

Mich erwartete dann ein P3 Rechner mit 8 MB Grafikkarte und 128MB SD Ram.

Da ich die Ungeduld des Kunden kenne, riet ich zu einem etwas schnellerem Gerät.

 Memo an mich selbst: Maul halten fortan !

Zwecks niedrigem Preis sollte es dann ein gebrauchtes System sein.

Sicherheitshalber habe ich MEHRERE Male nachgefragt, was denn der „Kasten“,

wie ihn der Kunde nennt, alles können soll.

Surfen, Browsergames, Musik hören, Emails schreiben. OK, das kriegen wir hin.

Ich habe dann wirklich günstig einen Intel® Celeron 2.8 GHz Rechner mit 1 GB Ram

und RS350 Chipsatz (64MB onboard Grafik) angeboten.

Dieses wurde auch dankend angenommen.

Also hingefahren und die diversen Peripheriegeräte, die wohlweißlich schon angeschafft wurden(alles was es im Supermarkt gibt, dass einen USB Anschluss hat) eingerichtet, dazu einen groben Erklärbär wegen Antivirus und grundlegender Benutzung.

Einen Tag später, ein wild zeternder Kunde am Telefon.

Ich hab totalen Schrott verkauft, angeblich.

Er hat ja nun Internet und hat gesehen, dass es bei anderen Systemen funktioniert,

wenn „so eine Buchse“ am Rechner ist

Kundenfreundlich wie man ist, sofort hingefahren und erklärt, dass zwar das S-Videokabel

in den PS2 Mausport passt wenn man „will“, aber dass es definitiv nicht funktioniert.

Nein, er hat das im Internet gesehen und ich will eh nur Geld verdienen.

Da ich ja keine Ahnung habe, kauft sich Kunde nun eine PCI Express Karte für seinen

AGP Port, trotz des Hinweis, dass das zu dauerhafter Fehlfunktion führen kann und er eine andere Karte braucht.

Aber ich hab keine Ahnung und er macht das ab jetzt selbst.

Kann man ja im Internet finden wie man es macht…..

Ich warte darauf ob ich tatsächlich die UrbanLegend erleben darf,

dass Kunde die Grafikkarte passend für den Slot gesägt hat.

Ich glaub mein Stundenpreis ist gerade gestiegen….

Eigentor

Eigentlich sollte es eine Antwort auf Shreds Kommentar in Eintrag 8646 werden, ist jetzt aber zu lang und ich finde, es passt auch als Eintrag:

Zu Zeiten, als mein Vater noch Netscape Communicator (Gott habe ihn selig) als eMail-Client benutzt hat, habe ich ihm ungefähr 478x eingetrichtert, daß der Fortschrittsbalken beim POPpen immer erst dann weiterspringt, wenn eine eMail komplett heruntergeladen wurde.

Wenn man also eine mehrere MB große eMail POPt, dann tut sich im Balken erst mal 10 Minuten lang gar nichts (ISDN) und irgendwann springt er von 0 auf 100%.

Da mein Vater Hobby-Eisenbahner ist und seine Hobby-Freunde ähnlich Computerphob sind, sind Gigabyte große Mailanhänge ("Sohn, ich hab' Dir schon eine Milliarde Mal gesagt Du sollst nicht immer so übertreiben!" ;) keine Seltenheit. Regelmäßig hatte ich dann meinen Vater am Telefon: "Die eMail hat sich schon wieder aufghängt! Ich breche nach 10 Minuten ab und starte neu, aber dann hängt er sich wieder auf!".

Ins Deutsche übersetzt bedeutet das dann: Ich warte 10 Minuten, bis meine eMails endlich da sind, da passiert aber nichts, was auch völlig normal ist und was mir mein Sohn auch schon drölfmillionen mal erklärt hat, aber dann breche ich doch einfach ab!"

Meine Antwort war logischerweise immer: "Mach Dir 'nen Kaffee, nimm' Dir ein gutes Buch und schau' heute abend nochmal!"

Nun hatte mein Erzeuger aber auch die Eigenheit, alles, was er an Bildern verschickt, erstmal in Word zu packen.

Und jetzt kommt das Eigentor:

Irgendwann bekam ich wieder den obligatorischen Anruf.

"Papa, wie oft denn noch? WARTEN!"

Abends rief er dann wieder an: "Das ist immer noch nicht fertig!"

Dank 100MBit-Anbindung im Studi-Wohnheim habe ich mir halt schnell seinen POP-Account eingerichtet und seine Mails abgerufen. Ein bißchen wunderte es mich schon, daß das auch bei mir so lange dauerte. Der Schlag traf mich aber, als ich gesehen habe, warum!

Unser alter Hausarzt war gestorben, und mein Vater sah sich gezwungen, dies einigen Beannten, die schon länger weggezogen waren, mitzuteilen. Zu diesem Zweck hat er die Todesanzeige (natürlich schwarz/weiß) mit der höchstmöglichen Auflösung und natürlich in Vollfarbe eingescannt, das TIF dann in Word eingebunden und das dann verschickt. Alles in allem rund 150MB.

Dumm nur, daß von 5 Empfängern 4 Mailserver die Annahme dieses Mammutding verweigert haben, und mein Vater auf seine eigenen 150MB-Bounces warten mußte!!!

Reinraum ist was tolles II

Kurz nochmal: Ich arbeite in ner Chipfabrik, also Schutzkleidung, alles kommt nur über Schleuse rein etc.

Und heute war es wiedereinmal zum Heulen.

Ich sitze da in meiner Ecke und packe Wafer aus und sehe aus dem Augenwinkel ein paar Leute mit Koffern in die andere Ecke der Halle verschwinden.

Nichts besonderes, bei uns gehen ständig ein und aus.

Bei einem Gang durch die Halle sehe ich, dass es Handwerker sind, auch soweit nichts neues - bei uns wird ständig um gebaut und erweitert.

Als ich dann aber nach ein paar Minuten ein lautes Rumpeln und Hämmern vernehme werd ich nochmal neugierig und denk mir "Schaun mer mal, was die da so treiben und welche Verschlimmbesserung wieder von den Anzugträgern angeordnet wurde."

Tatsache: Da stehen ein Handwerker und sein Stift und bringen neue Regale an.

Ich bekomme fast nen Schlag: Die Bohren in Stein. Und das staubt. Und Staub mögen unsere Bauteile wie die Katze das Wasser. Und die saugen nichtmal ab.

Chef steht auch noch daneben.

Ich: "Äh, Chef! Sicher, dass das alles seine Richtigkeit hat? Ich meine, das hier ist ein _Rein_raum!"

Chef: "Ach du Schreck! Stimmt ja! Sie da, Herr Handwerker! Ziehen sie sich sofort ein Haarnetz über!"

Die haben doch alle einen an der Klatsche. Und das schlimme ist, die wissen es nichteinmal.

Dienstaufsichtsbeschwerde :-)

"Ich komm nich mehr ins Netz, das geht alles nich"

Ich guck mir das vor Ort an: Netzwerk schnurrt wie ein Uhrwerk, die Daten flitzen wie ein geölter Blitz durch die Leitungen und hauen sich auch nicht gegenseitig die Köppe an.

Also mal PEBKAC probieren. Und richtig. Madam hat mal wieder nicht gerafft, dass zu einem spezifischen Benutzerkonto auch ein spezifisches Passwort gehört. Oder anders ausgedrückt: Mit dem Benutzernamen "Administrator" wird sie nicht glücklich werden. DAS Passwort kennt sie nämlich nicht :-)

Also den Erklärbären Nr. 535 gemacht:

"Hören sie, ihr Benutzername ist xxxDAUxxx und ihr Passwort hab ich jetzt nochmal..."

Weiter kam ich nicht, wir wurde hysterisch:

"Nu hören sie schon endlich auf mit dem bescheuerten Technikkram, das kann sich doch kein Mensch merken. Beseitigen sie endlich den Fehler, dafür werden sie schließlich bezahlt."

"Gute Frau, sie haben eine etwas falsche Vorstellung von meinem Job. Ich bin kein Auftragsmörder der Mafia, sondern für die Netzwerke zuständig. Und wenn ich den Fehler nach ihren Vorstellungen "beseitigen" soll, ist das ein Verstoß gegen das Strafgesetzbuch. Mord ist da nämlich verboten."

Das folgende Gebrüll hat dann für einige Erheiterung vor allem bei mir gesorgt...und die nachfolgende Dienstaufsichtsbeschwerde ("Morddrohung") hängt inkl. meiner Erklärung jetzt eingerahmt in meinem Büro. :-)

Die Überraschung

Gut: für die Freundin zum Geburtstag einen romantischen Kurzurlaub planen.

Spannend: ihr zu sagen, dass sie sich zu diesem Zeitpunkt nichts vornehmen darf, aber nicht, was genau geplant ist.

Nett: dem gemeinsamen Kollegen, der die Freundin vertritt (und umgekehrt) per eMail Bescheid zu geben, dass er sie zu diesem Zeitpunkt vertreten muss, mit detaillierter Begründung, warum.

Nicht so gut: das zu tun, während der Kollege auf Urlaub ist. Denn dann greift die eMail-Weiterleitung zu seiner Vertretung, und das ist...? Ratet mal. ;)

Virenschutz

CC Mitarbeiter: " Haben sie da einen virenscanner im hintergrund laufen?" DAU : " nein das ist mein mann , der mäht den rasen im garten..."

Tag der Doofen

Hi!

Ist mein erster Beitrag. Ich über noch.

Ich arbeite im Einzelhandel in den Abteilungen Bodenbeläge und abgepasste Teppiche. Es gibt bei uns mindestens einen Tag im Monat den ich liebevoll "Tag der Doofen" nenne...

An solchen Tagen kommen nur völlig verwirrte Kunden in den Laden. Leider weiß man das nie vorher. Heute war wieder so ein Tag! Er verlief folgendermaßan:

Nachdem ich die Abteilung wie jeden Morgen gesaugt und aufgeräumt hatte, rief mich eine aufgebrachte Kunden zu den großen, abgepassten Teppichen. Ich dachte mir: Was hat die denn schon am frühen Morgen für Drogen genommen??

Sie zeigte mir einen 240x340cm großen Teppich und meinte: "Der Laden hier ist ja sauteuer! So eine Unverschämtheit!!!"

Ich fragte sie völlig überrascht: "Warum? Der ist doch super günstig..."

Kundin: "100,- € pro Quadratmeter finden sie günstig? Wollen sie mich verarschen??"

Ich stand bestimmt erstmal 5 Sekunden mit offen Mund da und meinte nur: "Ähhhh... Das ist nicht der Quadratmeterpreis. Das ist der STÜCKPREIS!!"

Sie völlig verdutzt: "Achso... Dann nehm ich 2!!"

Danach musste ich erstmal Frühstückspause machen. Als ich aus dieser nichtsahnend zurückkam, sprach mich eine sehr nette Kundin an: "Wenn ich von einer 4m breiten Rolle Teppichboden 4m abschneiden lasse sind das doch 4m² oder?"

Da wäre es mir fast rausgerutscht... Beinah hätte ich laut gesagt: RISCHTISCH !!!!!!

Konnte ich mir aber grad noch so verkneifen.

Gegen Mittag kam dann aber der Kracher. Eine zunächst freundliche Kundin ließ sich 20 m² PVC abschneiden und fragte mich anschließend nach dem Preis den sie an der Kasse bezahlen muss. Da das PVC 6,- € pro m² kostet, sagte ich ihr dass sie 120,- € bezahlen muss. Schon an der Veränderung ihres Gesichtsausdruckes wusste ich, da kommt was... Weg hier!!

Sie: "Warum denn soviel??"

Ich: "Weil sie sich 20 m² haben abschneiden lassen und 1 m² 6,- € kostet"

Sie: "Was? Aber ich bekomme doch für 6,- € 2 Quadratmeter!!"

Ich: "Wie kommen sie denn darauf?"

Sie zeigt auf das 90x150cm große Schild das bei uns von der Decke hängt. Da steht drauf 6,- pro m²

Sie: "Da steht es doch! Ich bekomme für 6,- € 2 Quadratmeter!!"

Ich: "HÄH???"

Sie: "Da steht doch m2 also bekomme ich 2 Quadratmeter!!"

Langsam wurde mir klar was sie meinte und ich musste erstmal versuchen nicht zu lachen...

Ich: "Das m² ist das Zeichen für 1 Quadratmeter."

Jetzt wurde sie sauer.

Sie: "Sagen sie mal, wollen sie hier die Leute verarschen?? Auf dem Schild steht, dass ich 2 Quadratmeter bekomme!! Abzockerfirma!!!!!!"

Mein Puls stieg auf 80 und ich konnte das Pulsieren meiner Halsschlagader fühlen.

Ich: "Das heißt nicht m2. Das heißt m². Ein Quadratmeter ist 1 Meter mal 1 Meter. Deshalb das m²."

Sie: "Meinen sie ich bin doof??"

Ohne Worte...

Ich: "Das m² ist das internationale Zeichen für 1 Quadratmeter!!"

Sie: "Na dann würde das doch wohl wissen!! Ich hab schon in anderen Geschäften PVC gekauft und daher kenne ich das Zeichen!! Ich habe immer 2 Quadratmeter zu dem angegeben Preis bekommen!!"

Es half nix. Ich hab zwar noch 10 Minuten versucht es ihr zu erklären aber hat nix gefruchtet. Sie wurde nur immer lauter, nannte uns Betrüger und drohte mit ihrer Freundin, die angeblich bei einer Zeitung arbeitet...

Zum Glück war ihre Schwester mit zum Einkaufen gefahren. Leider war sie in einer anderen Ecke unseres Geschäftes. Irgendwann kam sie auf die glorreiche Idee, sich von ihrer Schwester Unterstützung bei unserer Diskussion zu holen. Gesagt getan.

Als die Schwester endlich da war, meinte sie immernoch völlig aufgebracht: "Hier! Schau dir das mal an! Du verstehst doch das Schild auch so, dass man für 6,- 2 Quadratmeter bekommt!!"

Ihre Schwester schaute sich das Schild an und verstand erstmal gar nicht, was die Schwester meinte. Nach ein paar Sekunden hat sie es dann aber doch verstanden und meinte nur trocken: "Bist du völlig bekloppt???"

Der Gesichtsaudruck war super!! Ich hätte eine Digicam dabei haben sollen!!

Die gute Frau hat dann ganz brav bezahlt und ist ohne ein weiteres Wort gegangen.

Nachdem ich das ganze einigermaßen verdaut hatte bin ich zu meinem Filialleiter gekrochen und fragte bettelnd: "Ich hab doch noch Überstunden, oder???"

Staplerfahrer Klaus....

.... hätte sicherlich seine helle Freude an der Story gehabt. Aber der Reihe nach:

Es war vor über 10 Jahren bei einem kleinen, regionalen Baumarkt. Schüler Xris war damals als Aushilfe bei dem besagten Baumarkt beschäftigt, schließlich brauchte man ja nebenbei etwas Geld.

Als Aushilfe wurde man für verschiedene Positionen im Baumarkt eingesetzt, unter anderem natürlich auch im Lager. Dieses bestand aus einer Reihe Hochregale (ca. 6 m hoch) die teilweise in einer Halle standen und zum anderen Teil auf dem Freigelände.

Es kam der Tag an dem der alte Gabelstapler des Markts ein Brüderchen bekommen sollte. Immerhin war das Ding schon wirklich uralt, konnte man sogar ohne Zündschlüssel anmachen, einfach Schraubenzieher, Büroklammer oder etwas entfernt Schlüsselähnliches reinstecken, rumdrehen und losfahren.

Der Nachfolgestapler hatte es dafür wirklich in sich: doppelt so groß, geschlossene Fahrerkabine, sogar Straßenzulassung wäre möglich gewesen.

Eines schönen Tages im Sommer, nicht ganz so heiß wie jetzt, die Vöglein zwitscherten und der gute Xris war mal wieder im Lager beschäftigt. An diesem Tag wurde für eine Kundenbestellung ein zusammenbaubares Blockhaus für den Garten geliefert, schön auf einer Europalette, wie es sich ja gehört.

Da der Kunde jedoch sein Häuslein nicht so schnell abholen konnte, stand es da einsam und verlassen am Lagereingang.

Unnötig zu sagen daß es da natürlich gestört hat wenn neue Ware kam oder Kunden welche abholen wollte.

Unser Staplerfahrer Klaus ist ja aber nicht dumm. Er setzt sich in seinen niegelnagelneuen Stapler und nimmt die Palette mit dem Blockhaus auf die Hörner. Soweit so gut...

Doch wo hin mit dem sperrigen Ungetüm ? Da fiel sein Blick auf das Hochregal und Klaus hatte die zündende Idee. Ganz oben stört es ja keinen. Problem nur bei der Sache: die oberste Reihe war besetzt mit Paletten von Pflastersteinen. Da die aber glücklicherweise die gleiche Höhe hatten, hat Klaus mit seinem Stapler die Blockhütte einfach oben auf den Pflastersteinpaletten abgesetzt. Soweit, immer noch gut.... (Hochregal und Pflastersteine haben das ausgehalten).

Es kam dann jedoch die Zeit daß sich die Herren Anzugträger überlegten daß so ein großer Gabelstapler einfach sich nicht lohnt für so einen kleinen Markt. Also wurde Klaus' neues Spielzeug wieder weg gegeben und man holte sich ein kleineres Modell, Nachfolger des Uraltstaplers.

Daujones-Spezialisten werden schon wissen was jetzt kommt: richtig ! Der Kunde kam natürlich und wollte sein Blockhaus haben.

Klaus stieg also mal wieder in seinen Stapler und rollte damit ans Hochregal. Messerchen und Gabel dann schön nach oben ausfahren um das Blockhaus runter zu holen, doch was ist das ? Der neue Stapler kommt nicht soweit hoch !

Aber Klaus ist ja nicht dumm. Er stellt fest daß sein Gäbelchen bis zu den Paletten mit Pflastersteinen kommt. Problem nur bei der Sache: das Blockhaus stand auf 2 nebeneinander liegenden Paletten, der Gabelstapler konnte jedoch nur eine fassen.

Also holt sich Klaus noch einen 2. Kollegen und setzt ihn in den Uraltstapler. Danach folgt ein Auftritt bei dem die deutschen Synchronschwimmerinnen vor Neid erblassen würden:

Beide Stapler fahren ans Hochregal und nehmen sich eine der Paletten vor. In völliger Synchronisation werden die Paletten angehoben, anschließend ebenfalls in einer perfekten Meisterleistung langsam rückwärts gefahren.

Beim ablassen der Paletten mußte ich jedoch einige Haltungspunkte streichen da mal Klaus ein wenig schneller war, mal sein Kollege. Dennoch kam das Blockhaus heil unten an unter dem tosenden Applaus der Menge. Die Punkterichter vergaben dafür Bestnoten, auch wenn es nicht ganz perfekt war.

Und der Kunde verschwand mit seinem Blockhaus zufrieden im Sonnenuntergang...

Kunde ist ein indianisches Wort für "Folterknecht"

Ich war in meinem letzten Leben sicherlich ein übler Mensch... Sonst wäre diese E-Mail, um die es hier geht, für immer in den ewigen Jagdgründen unseres Spamfilters verschwunden...

Heute früh (Kaffee Nr.1) lese ich die E-mail eines Kunden, der sich bei mir schon mehrfach über eine klackernde Tastatur beschwert hat (die bereits getauscht wurde, aber jetzt klackert sie woanders munter weiter-Geister?)...Dieser Kunde schickt mir ein Foto mit der Bitte, diesen FEHLER doch bitte nachzubessern...

Was sehe ich? einen völlig intakten Card Reader eines völlig intakten Notebooks. (das ich ihm verkauft habe...Selbst Schuld?) Ich habe ihn per Mail gefragt, ob er den Card Reader schon mal getestet hat und ob er nicht geht. Darauf kam zurück, dass er ihn noch nie ausprobiert hat, aber "eventuellen Nichtfunktionalitäten vorbeugen" möchte.

Fazit: Am besten man beschwert sich schon mal bevor irgendwas kaputt ist, könnte ja noch passieren....

Ich bin wichtig ! Und ich darf das !

Vorherige Story mit der Einbahnstraße brachte mir ein Erlebnis in Erinnerung.

Ich war derjenige, der verkehrtherum in der Einbahnstraße fuhr. Mir kam dann einer entgegen, Benz-Bonze mit eingebauter Vorfahrt, und da ich ja verkehrtherum drin war, war für ihn klar, dass ich weg soll, er blieb also vor mir stehen, und gestikulierte, ich solle gefälligst verschwinden.

War aber ein bisserl blöd, weil ich wollte nicht.

Irgendwann wurds ihm zu bunt, er stieg aus und fing nun verbal an, auf mich einzuhacken, ich solle mich sofort ver....., weil wegen hat wichtigen Termin und eilig und so, und meine Einwände, dass ich das darf und es einfacher wäre, wenn er 3 Meter zurücksetzt, sich in die Einfahrt stellt und wartet, bis ich vorbeigefahren bin, brachten ihn nur zur Weissglut und er sähe das nicht ein und würde jetzt die Polizei rufen, stürmte in seinen Wagen, schnappte sein Handy und tat, wie angedroht.

Eine Weile später tauchte dann auch ein Streifenwagen an, und noch ehe die Beamten aussteigen konnten, war Benz-Bonze schon bei denen und gestikulierte und wetterte und zeterte und fühlte sich voll toll im Recht und ließ die Beamten nicht zu Wort kommen.

Ich blieb in meinem Wagen und besah mir das ganze, ein Beamter blickte zu mir, ich zuckte nur mit den Schultern und deutete auf den Benz-Bonzen. Der Beamte nickte mit gen Himmel verdrehten Augen, sprach ein Machtwort, stieg in seinen Streifenwagen und fuhr wieder. Benz-Bonze fuchtelte noch was herum und setzte dann zurück, machte Platz und ich fuhr grinsend an ihm vorbei, winkte noch mal freundlich zum Abschied.

Hätte er es direkt gemacht, hätte er vielleicht 30 Sekunden seiner Zeit verloren. So dauerte das Spiel fast 30 Minuten.

Und die Moral von der Geschicht, lässt du den deutlich sichtbaren, weil großen und mit gelben Rundumleuchten leuchtenden Müllwagen mit der Sondergenehmigung für Einbahnstraßen durch, verpasst du deinen Termin nicht.

Schuld ist die Software

Ich arbeite als Softwareentwickler bei einer Firma, die gewisse Anlagen für den industriellen Einsatz herstellt. Diese Geräte werden von (fast) üblicher PC-Technik gesteuert.

Bei einem Kunden sind nun fünf dieser Anlagen seit mehreren Jahren im Einsatz. Die Steuersoftware, die auf diesen Anlagen läuft, ist natürlich ebenfalls eine entsprechend alte (hier: erprobte) Version, die auch auf unseren anderen Anlagen weltweit verbreitet ist. Soll heißen, dass zumindest bisher keine schwerwiegenden Fehler in dieser Software aufgetreten sind.

Es schreibt ein (S)ervicetechniker per eMail folgende Anfrage an mich über die Geräte bei besagtem Kunden:

S: Eine der Anlagen meldet seit heute "Keine Rückmeldung von Hardwarekomponente XY. XY vermutlich defekt. Bitte Anlage abschalten und XY prüfen".

Bei dieser Komponente handelt es sich nicht nur um ein zum Betrieb essentielles, sondern auch sicherheitskritisches Bauteil. Daher lässt die Anlage nun keine Benutzung mehr zu.

Zum Mitschreiben: Von fünf Anlagen meldet eine nach jahrelangem Betrieb einen kritischen Defekt der Hardware. Einzige Sorge des Technikers:

S: Wann kann ich eine korrigierte Version der Software bekommen, in der diese Meldung nicht mehr auftaucht?

Kleinhirn an Großhirn. TILT

Noch einer, der grad raus muss...

Vor ca.2 Monaten in unserem Computerladen.

Zwei so heranwachsende Wanxtaz mit starkem russischem Akzent, (beide 16 Jahre alt) treten die Tür ein, kommen in den Laden rein, und bauen sich so breitbeinig vor mir auf.

Stille…

Dann sagt der eine zum anderen auf Russisch (grobe Übersetzung):“ Wasn das fürn scheiß-Laden hier?? Iss ja nix los!“ schaut so auf mich und sagt:“ Was habtn ihr hier so für Computer??! Ich will einen von AMD!“

Ich: ok… also AMD das ist nur ein Prozessor. Es ist keine Marke für einen Computer!

Er: Weiß ich Mann! Ich will Preise Mann!!

Ich: Komplettsystem, oder willste die Innereien selbst auswählen?

Er: Habt ihr keine Angebote??

Ich greif mit der Hand in ne Schublade, und zieh ein paar frische Angebote raus.

Während dessen er wieder zu seinem Kollegen (wieder auf Russisch):“ Pass auf! Den mach ich jetzt Fertig“!

Greift sich die Angebote, und mustert sie. Nach ca. 5 min. stille röhrt schließlich:

„Den hab ich im Aldi aber Billiger gesehen. Und der von Aldi hatte mehr drin Mann! Iss ja sau teuer hier!“

Ich zuckte nur mit den Schultern.

Er wieder zu seinem Kollegen(wieder auf Russisch):

„Der hat doch überhaupt keine Ahnung von dem ganzen Mann! Verpissn wir uns!“

Beide drehen sich um und wollten gerade in aller Seelenruhe rausgehen, und noch auf unser Angebotsschild rotzen.

Was sie nicht gewusst haben, ist das ich 7 meiner ersten Lebensjahre in Russland verbracht habe, und wir zu Hause immer noch russisch sprechen!

Ich steh also auf, und sag denen noch hinterher (auf russisch):

„ Geh mal zum Aldi, stell dein PC auf die Theke und sag, die sollen den reparieren!“

Die bleiben wie festgefroren stehen… Kopf läuft rot an…

Als ich dann noch sagte, das sie ihre Brüder von mir grüssen sollten, und sie beim Namen nannte (sind Kollegen von mir),

sah man nur noch wie sie im Gleichschritt raus rannten. Seitdem grüßen sie mich freundlichst auf der Straße, und bieten mir immer ne Zigarette an!

Gruß Witja!

Und weg war er

Frustbewältigung !!!

Manchen Leuten möchte ich manchmal einen phasenempfindlichen Gleichrichter (Lock-in Verstärker) in die Rübe implantieren, damit sie in der Lage sein mögen, meine wohlgemeinten Ratschläge aus dem 100dB Rauschen der Stimmen in ihrem Kopf zu filtern.

Ich hab immer, wenn ich die Möglichkeit habe, einen allgemein bekannten Instant Messaging Dienst am laufen, für wichtige oder zumindest sympathische Menschen des Umfeldes.

Aber jeder kennt diese Störenfriede, die das für einen Chatroom halten. Da ich meistens nicht unhöfflich sein will überfliege ich das sinnlose Geschwafel und gebe allgemeine Kurzantworten.

Aber er war mir heute echt zu viel [// meine Gedanken in dem Moment] :

Er: .. bla bla .. hab ne Testversion von Win2003 Server besorgt // klar „Testversion“

Ich: Was willste damit anfangen auf deinen PC ?

Er: dazulernen; rumprobieren // wenn´s Spaß macht

Ich: ok, viel Spaß noch // man, ich will arbeiten, nerv net

[Zeit vergeht … // Gott sei dank]

Er: hey ich lese gerade da kann man on-the-fly RAM rausziehn oder dazustecken, cool

// WTF? Der wird doch nicht…

Ich: WARTE !

Ich: Wenn, gilt das nicht für deinen Rechner…

-- MSG timeout --

Also das „Warte!“ MUSS er noch bekommen haben, aber da hatte er wohl schon die Hand im Gehäuse.

Bin ich froh, dass ich nicht im Support arbeite. Leute, ich versteh euch, dass ihr ne gute Zahnersatzversicherung braucht. Wollen diese Menschen dann echt Geld zurück, wenn die sich die Riegel durch so was (unter Umständen) gebraten haben?

OT: Batteriewechsel

Beim lesen der Stromtierchen fiel mir auch einer ein:

Damals, beim Bund, ich fuhr einen M113 MTW (Offiziell ein Panzer, tatsächlich ein selbstfahrender Wetterschutz aus Aluminium). Die Karre (5 Liter 2Takt-Diesel) brauchte 300 Ampère zum Anlassen und noch ein bischen Saft für den Feuerleitrechner, daher hatte der 8 parallel geschaltete LKW-Batterien.

Batteriewechsel war angesagt, also zur Instandsetzung chauffiert. Der Inst-Uffz wollte den Ausbau höchstpersönlich vornehmen, da ich das nicht könne. Klar, ich bin ja nur der Fahrer und auf meinem heißgeliebten Auto bestens ausgebildet.

Irgendwie kam es dann zu folgender Situation: Ich war eingeklemmt zwischen den Batteriefächern und dem Motor, zwischen mir und der rettenden Ausstiegsluke 8 Batterien und ein Inst-Uffz mit einem Gabelschlüssel den er fröhlich an den Pluspol der ersten Batterie ansetzt.

Ich sagte noch "Wollen Sie nicht erst die Masseverbindung ...", mir wurde aber das Wort mit einem herrischen "Du hast eh keine Ahnung!" abgewürgt.

2 Sekunden später:

Ein Lichtbogen von ca. 40 cm Länge zieht sich nur eine Handbreit entfernt von meinem Luxuskörper quer duch das Auto, Augenblicklich schmelzen die Batteriepole und spratzen flüssiges Metall auf meinen Kittel.

Das war dann das einzige mal daß ich mich getraut hab, einen Vorgesetzten anzubrüllen ob er noch alle Tassen im Schrank hat.

Aua

Es ist schon ein paar Jährchen her, ich besuchte gerade die 10. Klasse.

Einer meiner Klassenkammeraden war einfach der geborene Volltrottel. Alles was er anfasste fiel runter oder ging anderweitig zu Bruch, wenn ein Vogel sich erleichterte, traf es ihn, wenn ein einziger Stein auf dem breiten Weg lag stolperte er darüber usw..

Alle zwei Wochen arbeiteten wir in irgendeinem Betrieb um Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu machen.

So begab es sich, dass ich eines Tages genau mit diesem VT zusammen bei der Firma XY arbeiten musste. Unsere Aufgabe bestand darin Relais auf eine Platine aufzulöten.

Wir saßen an getrennten Arbeitstischen mit dem Rücken zueinander. Nach den ersten 5 Aua-Schreien hatte ich es aufgegeben mich umzudrehen und nachzuschauen was passiert war, er hatte jedes Mal den Lötkolben an der falschen Seite erwischt. Eben der echte VT.

Nach einiger Zeit war aber ein verdammt lauter Aufschrei zu hören, so dass ich mich doch umdrehte. Ich sah gerade noch, wie er den Lötkolben aus Kopfhöhe herunternahm.

Hatte er sich doch Weisgott mit dem Lötkolben hinter dem Ohr gekratzt.

Telefoniere Memphis

Neulich war ich in Limburg/Lahn. Eine schöne Stadt in Hessen mit würdevollem Dom. Über das breite Lahntal erstreckt sich eine 6spurige Autobahn, die eine tolle Aussicht bietet. Also mal einen Gang runtergeschaltet und gemütlich auf der rechten Spur in Richtung Frankfurt gezockelt.

Verwunderlich war nur, dass auf der äusserst linken Spur ein Mercedes noch langsamer fuhr. Als ihn "meine" Kolonne gemächlich rechts überholt hat, sah ich einen schwarzgelockten Jüngling (System Wella) den "Vertriebsbreakdance" aufführen.

Und der geht so: Linke Hand am Lenker, die rechte Hand umschlingt den Hals um das Mobiltelefon an das linke Ohr zu pressen. Und dann ständig den Kopf nach unten zum Aschenbecher, links aus dem Fenster, schaukeln, lachen, herumschwanken, gerstikulieren.

Muss ein interessantes Gespräch gewesen sein.

Ich selber kenne solche Bewegungen nur von MTV wenn ein Rap-Video läuft.

In der Zwischenzeit hat sich ein anderer Wagenlenker zurecht gewundert, warum auf der linken Spur jemand mit 120 fährt, wo doch die mittlere Spur vollkommen frei ist und die rechte Spur sogar schneller voran kommt.

Er versuchte es also mit Blinker. Keine Reaktion. Im Gegenteil: der Lockenkopf presste sein Handy noch fester ans Ohr und zappelte noch aufgeregter auf seinem Sitz herum.

Lichthupe. Endlich eine Reaktion: der Vordermann verdreht seinen Rückspiegel, schaut zur Bestätigung "Ätsch, ich sehe Dich nicht mehr" über die Schulter und zappelt weiter mit seinem Telefon. Diesmal aber mit rechter Hand am Lenker und mit der linken Hand das Telefon ans rechte Ohr geführt.

Hornsignale. Es zappelt weiter, aber die Fensterscheiben wurden geschlossen - Hupen und Telefonieren passt nicht zusammen.

Ich glaube, ich habe sogar einen Stinkefinger gesehen.

Frustriert schliesst sich sein Hintermann der Kolonne an, die mittlerweile mit angemessenen Tempo den stark beschäftigten Telefonierer rechts überholt.

Das war auch gut so, denn am Ende der Brücke kommt eine Kurve und dahinter wird die linke Spur saniert. Viele Schilder kündigen die Baustelle an und irgendwann endet die linke Spur in einer Blinklichtorgie, um auf die allerletzte Möglichkeit eines Fahrstreifenwechsels hinzuweisen.

Er zappelte noch munter weiter, lachte und quakte irgendwas ins Telefon - ich habe nur ein erschrecktes Gesicht und den Beginn einer Vollbremsung mitbekommen.

Ob er sich aus dem Genpool gezappelt hat? Weiss ich nicht - die Autobahn machte dann eine Linkskurve und ich habe nichts mehr sehen können.

Sixtus

E-Mail? Neumodisches Zeugs!

Hallo zusammen,

hier eine kleine Geschichte (eine von vielen), die ich während meiner 2-jährigen Tätigkeit als Netzwerk-Admin und DAU-Supporter erleben durfte.

Bei der Firma handelt es sich um ein kleines Familienunternehmen im Speditionsgewerbe irgendwo in Deutschland. Niemand von der Geschäftsleitung oder dem "Management" hatte auch nur annähernd Ahnung von diesem "neumodischen Computerzeugs", mussten aber damit arbeiten. Bei "Problemen" natürlich sofort: EDV-Abteilung.

Also:

Jeden Freitag bekam eine unserer Zweigstellen eine Exceldatei von einem der Großkunden per E-Mail zugeschickt. Diese wurde dann ausgewertet, weiterverarbeitet usw.

Eines Freitags, kurz vor Feierabend rief der Filialleiter bei mir an und sagte, er könne die Exceldatei nicht öffnen. Also sagte ich ihm, er solle mir diese Datei einmal zumailen und ich würde es mir dann mal anschauen.

Nach ca. einer halben Stunde und mehreren Anrufen hat er es dann auch geschafft, mir diese (dringend noch heute benötigte) Datei zu zuschicken. Es stellte sich heraus, daß die Datei tatsächlich defekt war.

Also rief ich ihn an und sagte, er möge sich diese Datei nochmal vom Kunden zuschicken lassen.

"Aber dann gehen mir doch wieder 2 Tage verloren! Und wir müssen die Daten HEUTE noch auswerten!"

- Zwei(!) Tage für eine E-Mail??? - Aaaaha!...

"Wieso zwei Tage? Der Kunde soll die Daten nicht mit ´ner Brieftaube schicken, sondern per E-Mail. Dann haben Sie die Datei doch ein paar Sekunden später." sagte ich ihm ziemlich genervt. Schließlich war Freitag und ich wollte endlich nach Hause.

"Ja ok, ich rufe ihn nochmal an." kam als Antwort. Als ich nach ca. einer weiteren halben Stunde immer noch keine Rückmeldung hatte, ob es denn diesmal geklappt hätte, rief ich ihn nochmal an.

Am anderen Ende meldete sich aber nur seine Tippse: "Nein, der Herr X ist nicht mehr im Hause. Er ist mit dem Herrn Y (ein weiteres hochbezahltes Tier der Firma) zum Kunden rausgefahren, um die Diskette mit der Excel-Datei zu holen..."

Bei dem Gedanken, daß sich gleich zwei hochbezahlte Führungskräfte an einem Freitagnachmittag in ihren teuren Firmenwagen setzen um 100(!) KM entfernt eine Datei auf einer Diskette vom Kunden zu holen, statt sich diese per Mail zuschicken zu lassen, fehlten mir echt die Worte. Mal ganz davon abgesehen, was die Geschichte für ein Licht auf UNSERE EDV-Abteilung wirft. So nach dem Motto "Die können ja garnix!".

Dies war nur eine von vielen ähnlichen Geschichten. Aber diese hat mir den Rest gegeben: Ca. ein halbes Jahr später habe ich meine Kündigung eingereicht...

Gruß an alle Leidensgenossen,

X-Knight

DAUer-Fehlermeldung

Also ich noch Telefon- und Vor-Ort-Supporterin für kaufmännische Standard-Software war, rief mich kurz vor dem Mittagessen der Chef einer kleineren Firma an:

"Die Aushilfe, die immer unsere Daten erfasst, ist da. Sie hat einen Datensatz eingegeben und da kommt eine Fehlermeldung."

Er las sie mir vor.

Es handelte sich dabei um eine Meldung, dass mal wieder irgendwelche Datenreorganisationen gestartet werden sollten. Also nichts Schlimmes, man kann erst einmal weiterarbeiten.

Da ich am Nachmittag bereits einen Termin bei dem Kunden hatte, sagte ich: "Kein Problem, kümmern Sie sich gar nicht darum. Ich bin ja heute nachmittag bei Ihnen, dann erledige ich das."

Als ich also zum Kunden kam, wunderte ich mich zunächst über den sehr angespannten und verbissenen Gesichtsausdruck des Chefs. Ich war doch pünktlich!

Dann sah ich ihm gegenüber die (stundenweise bezahlte) Aushilfe sitzen und in einem Buch lesen.

Auf dem Bildschirm stand immer noch die Fehlermeldung.

"Verdammt", dachte ich, "jetzt ist der Rechner abgeschmiert und die wussten nicht, was sie machen sollen". Dachte ich!

Ich ging zum Rechner, kurz an der Maus gewackelt - Maus bewegt sich!

Auf das "OK" der Fehlermeldung geklickt - Fehlermeldung verschwindet...

Ich sah den Chef verblüfft an. "Aber warum haben Sie die Meldung denn nicht einfach weggeklickt?"

Und jetzt kam dann doch der Moment, an dem seine Geduld am Ende war. Er polterte los: "SIE sagen mir doch immer, dass ich keine Meldung wegklicken darf, bevor Sie es sagen!!"

Er hatte vollkommen Recht. Ich hätte nur niemals gedacht, dass irgendwann mal irgendjemand auf mich hört...

teurer Kabelkauf

Da ich schon sehr lange hier mitlesen hab ich gedacht ich schreib nun auch mal was was nicht OT ist.

Angemerkt: Wir sind eine kleine IT-Firma und verkaufen eigentlich Allerlei. Eben kam ein Kunde die Tür herein, meinte er sei von *Firma, ca 100 km weit weg* und solle das Kabel (gibt mir einen Zettel, welcher zusammengefaltet war) hier abholen, seine Chefin schickt ihn.

Ich gleich zum Kollegen, der für die Firma zuständig ist gelaufen gefragt ob er etwas von einem Kabel weiß, da wir generell keine Kabel über 2 Meter vorrätig haben und der Kunde aber ein 10m Kabel wollte.

Dann sind wir erst auf die Idee gekommen den Zettel zu öffnen.

Was stand da drauf?

1 x WLAN Kabel, 10 Meter. Meine Kollegen und ich haben uns kaputt gelacht, und meinten dann nur noch "April, April" unser Chef kam dann die Tür herein und drückte dem total verdutzen Kunden ein Telefon, an dem seine Chefin war in die Hand.

Soweit sogut, unser Chef kam dann auf die Idee, da der Kunde nun schon soweit geschickt wurde ihm doch noch etwas für die Chefin mitzugeben.

Eine leere Plastiktüte, incl. Rechnung, die wie folgt lautete:

Anschrift

1. 1 x WLAN-Kabel 10m 0,00 €
2. 1 x Versand 250,00 €

Barzahlung an Lieferanten.

Also ich fands lustig, hoffe es war einen Schmunzler wert.

Diese Frau ist nicht zu retten!

Also es geht um eine Freundin, die in ihrer Ausbildung einen Computer-Kurs belegt hat. Sie behauptet nun, "Ich weiß alles"...

Sie fragte mich eines Tages ob ich nicht den Rechner mal neu machen könnte, der wäre nämlich so langsam gewesen. 450Mhz P2 :). Naja, für ihre Verhältnisse reicht es ja noch.

Dann kam der erste Lustige Dialog zustande.

Ich: "Welches BS soll es denn sein?"

Sie: "98 und 2000 möchte ich bitte"

Ich: "Warum denn beides??" (Und das bei 10 GB)

Sie: "Naja, sonst kann ich meine Schuldaten ja nicht mehr benutzen, die Tabellen etc."

Ich: "Häää???"

Sie: "Ja, in der Schule haben wir 98 und ich kann die Tabellen von Windows 2000 nicht auf 98 benutzen"

Ich: (AHA) "Du meinst Office!!!"

Sie: "Das doch das gleiche".... (Da konnte ich mir ein 5 min Gelächter nicht verkneifen)

2 Tage später setze ich Ihr dann 2000 auf. Richte Ihre T-Online Email mit Outlook ein. Erkläre Ihr das ganz kurz und dann ist gut.

Nächsten Tag klingelt mein Telefon.

Ich: "Jaa?"

Sie: "Mein Outlook geht nicht, Du hast was falsch gemacht" (Wie gut das sie das schon vorher weiß)

Ich: "Was ist denn los? Fehlermeldung?"

Sie: "Da kommen keine Emails. Es sagt, es kann keine Verbindung aufbauen."

Ich: "Ähhm, bist Du denn online??" (So doof kann sie eigentlich nicht sein)

Sie: "Muss ich doch gar nicht!!!! (Stimmt, wie konnte ich nur so eine dumme Frage stellen :)

Ich: "Wo sollen denn die Emails herkommen, durch die Steckdose??"

Sie: "Aber in der Firma muss ich auch nicht online gehen, und da bekomme ich meine Emails doch auch sofort" (Sie arbeitet in einer Firma mit ca. 1000 Mitarbeiter, von denen jeder einen Rechner hat)

Ich: "Da habt Ihr doch auch eine Standleitung, da bist Du eh die ganze Zeit online"

Sie: "NEIN, haben wir nicht. Ich muss mich da jedes mal einwählen" (????)

Nach 2 min kam ich dann darauf, das sie mit "Ins Internet einwählen" das Öffnen des Internet Explorers meint. :D

Ich glaube ich sollte mal mit Ihrem Chef ein Wörtchen über diesen Computer Kurs wechseln. :)

Das noch nicht alles... :)

Ca. 2 Wochen später. Telefon.

Sie: "Ich will meine alte T-Online Software wieder zurück. Outlook geht wieder nicht!"

Ich: (Das kommt mir doch bekannt vor :) "Bist Du online??"

Sie: "Ja" (OHA!!) "Ich sitze hier seit 2 min, aber die Emails die ich mir heute geschickt habe kommen nicht an"

Ich: "Hmm, wie groß sind die denn?"

Sie: "So ca. 4 MB pro Mail..." (ISDN :D)

Ab jetzt muss sie mir erst Geld überweisen, bevor sich meine Nerven komplett selbst zerlegen.

Fortsetzung folgt...

wirksamer Kopierschutz

Vor längerer Zeit bekam ich eine Mail von einem Freund, der auch als Admin arbeitet. Er schrieb, er habe herausgefunden, dass Asus und Microsoft einen neuen hochwirksamen Kopierschutz erdacht hätten, der auf Hardwarebasis durchgesetzt wird. Er habe eine NT-CD kopieren wollen; bei dem Versuch sei das Original zerstört worden...

Ich dachte einen Moment darüber nach, ihn einweisen zu lassen, öffnete dann aber doch die angehängten Fotos: Zu sehen war ein CD-Laufwerk und ein CD-Brenner von Asus. Im Brenner lag ein Rohling, im CD-Laufwerk eine zersplitterte Windows-NT-CD, von der noch der Aufdruck "Sie sind nicht berechtigt, unrechtmäßige Kopien von diesem Datenträger herzustellen" lesbar war...

Natürlich war ihm klar, dass es diesen Kopierschutz nicht gibt und die CD wohl schon leicht beschädigt war. Aber das verdutzte Gesicht in dem Moment hätte ich gern gesehen :o)

Sinnloses Backup!

Hallo liebe Daujones-Leser!

Vorwort:

Ich berate Kunden in allen Belangen zu Hard- und Software. Und so kam auch mal ein Kunde zu mir in den Laden und bat mich um Rat, wie er seine sehr wichtigen Geschäftsdaten sichern kann. Habe ihm kurz ein paar Backup-Varianten vorgeschlagen und war voller Hoffnung, dass er meinen Rat befolgen würde.

Nun zur Story:

(Kunde = K, Meine Wenigkeit = T)

Der Kunde betritt mein Geschäft

K: Guten Tag, ich bräuchte nochmal ihren Rat zu meinem Backup-System.

T: Hallo, ja was kann ich denn für sie tun?

K: Ich hatte mit ihnen ja über ein sinnvolles Backup-System gesprochen und mein Sohn hat mir geholfen eines einzurichten. Nur leider scheint es als seien alle drei Festplatten auf einmal ausgefallen! Und ich bin auf diese Daten angewiesen, da sich sämtliche Patientendaten meiner Praxis darauf befinden!

(Für das Protokoll: Der Kunde führt eine Heilpraxis mit alternativen Behandlungsformen...naja, jeder braucht einen Beruf :D)

T: Ja, dann zeigen sie mal her.

K: Hier bitte.

(Der Kunde stellt mir ein älteres IBM/Lenovo T60 auf den Tisch)

T: Aja, und wo sind die Festplatten mit den Backups?

K: Die befinden sich im Notebook.

Ich schaue mir das Notebook genau an. Es befindet sich kein Festplatten-Adapter im Laufwerk! Dieses Notebook hat mit absoluter Sicherheit nur eine HDD intus.

T: Darf ich mal kurz nachfragen, wie dieses Backup-System aussah?

K: Ja ich habe immer meine Kundendaten wöchentlich aus den "Eigenen Dateien" in das "Backup (D:)" kopiert und zur Sicherheit nochmal in das "Backup Zwei (F:)" kopiert. Mein Sohn hat mir extra drei Festplatten eingebaut und mir gezeigt wie ich es am besten mache.

T: Ich denke ihr Sohn hat eher drei Partitionen angelegt! Das bedeutet, dass sie EINE Festplatte hatten, dass dem System drei Festplatten suggeriert hat.

K: Was?! Mein Sohn ist ein Vollidiot!!!

Zusammenfassung:

Wer der Vollidiot in dieser Geschichte ist, lass ich mal unbeantwortet.

Die eingebaute Festplatte war leider tot. Sie nahm keinen Strom mehr auf und gab kein Lebenszeichen von sich.

Ich gab dem Kunden die Kontaktdaten der Firma "Kroll Ontrack" (Wer Interesse hat: http://www.krollontrack.de/) und erfuhr ein paar Tage später vom Kunden, dass sie seine Daten gegen eine vierstellige Gebühr retten konnten. Seitdem nutzt er endlich ein vernünftiges Backup-System mit externer Festplatte.

Wenn man gleich auf mich hört, spart man Zeit, Nervenleid und Geld.

Sportwagen-DAU

Neulich auf einem derzeit wegen Brückenbauarbeiten nicht so wie sonst befahrbaren Autobahnabschnitt.

Schon ein Stück vorher fiel mir im Rückspiegel, da noch mehrere Autos hinter mir, ein ausgesprochen aggressiv agierender (Licht voll aufgedreht, extrem "eckige" Spurwechsel ohne Blinker usw.) Protzsportwagen (Ferrari, Lambo oder sonstwas in der Art, jedenfalls Modell TSB: Tiefer-Schneller-Breiter) auf.

Gerade war ich dabei, ein Riesentrumm von Baustellenlaster mit XXL-Anhänger zu überholen, als der Typ sich mit seiner Kolonnenspringerei bis zu mir vorgearbeitet hat... und doch tatsächlich erstmal mit Vollgas rechts an mir vorbeischießt und auf den allerletzten Drücker versucht, sich noch zwischen mir und dem Lastzug duchzudrängeln...

Dafür war es aber nun wirklich schon "etwas" zu spät, und so tritt Signore Lamborari erstmal kräftig in die Eisen, brüllt stinkefingerzeigend irgendwas durchs Fenster (immerhin laut genug, daß es trotz der hervorragenden Außenschallisolierung meiner und der abartigen Geräuschkulisse seiner Karre noch hörbar war), klemmt sich anschließend im Zentimeterabstand hinter mich und spielt das komplette Programm an Linksblinken und Lichthupe, Motor aufbrüllenlassen usw. ab.

Aber nicht mit mir, mien Jong!

Da ich inzwischen auch nicht mehr schräg hinter, sondern schon neben dem Laster war, kam ein Abbruch des Überholvorgangs um den Idioten durchzulassen eh nicht in Frage.

Zumal solche Typen bei mir eh den auf-Stur-Schalt-Reflex auslösen.

Und mal kurz Vollgas um schneller an dem Laster vorbeizukommen ist dann erst recht nicht, mal abgesehen davon daß auf dem betr. Autobahnabschnitt wegen Brückenbauarbeiten Tempo 60 angesagt ist und dort auch (in meiner Fahrtrichtung allerdings erst ganz am Ende dieser temporeduzierten Strecke) ein Blitzer steht.

Der Gute ist also unfähig, seinen Abstand der gefahrenen Geschwindigkeit anzupassen?

Na gut, dann passe ich eben die Geschwindigkeit dem Abstand an, so daß man schööööön in Zeitlupe an dem Laster vorbeizieht

Außerdem muß man ja immer für gute freie Sicht sorgen, und da mir gerade auffiel, daß die Frontscheibe ziemlich staubig ist, wird dann erstmal grüüüüüüündlich die Scheibenwaschanlage betätigt. Außerdem hat meine Karre eine Scheinwerferwaschanlage, die sich bei längerem Betätigen der Wasserspritze automatisch zuschaltet und dann gleich so RICHTIG "Wasser" (bzw. schööööön viel Schaum) rausläßt...

Jedenfalls war der Lamborari-Drängler dann auch so richtig schön fuchsteufelswild, und als ich gerade mal an dem Laster vorbei war, zog ich rechts rüber und machte den Weg frei.

Einen Reisenden soll man nicht aufhalten!

Erst recht nicht wenn er bis zu dem erwähnten Blitzer am Ende des Tempolimitstrecke noch genug "Anlaufstrecke" hat, um mit seiner Schleuder auf ein Tempo zu kommen, dass beim Erwischtwerden an einem längeren Fahrverbot oder gar weiteren Konsequenzen keine Zweifel mehr bestehen.

Strafe muß sein!

Und so war es dann auch, Signore Lamborari gab seinen 735oderwasweißichwieviel prompt in Tieffliegerlautstärke losröhrenden Pferdestärken die Sporen und knackte aller Wahrscheinlichkeit nach auf Anhieb den Temporekord aller jemals auf dieser Strecke Geblitzten.

Das hat ihn aber dann wohl so überrascht, daß er unmittelbar nach Aufflammen des Blitzes seinen Rekordversuch abrupt mit einem ebenso rekordverdächtigen Bremsmanöver abbrach und unter lautem Gummi-auf-Asphalt-Kreischen quer von der linken Spur auf den Standstreifen schlitternd in einer Qualmwolke zum Stehen kam.

Und da stand er dann auch noch als ich ein paar Sekunden später dran vorbeikam, im Rückspiegel konnte ich noch sehen wie der Baustellenlasterfahrer dem Guten ´nen Vogel zeigte...

Manchmal...

...fühlt man sich so unendlich müde. Und das nicht nur weil Dienstag ist.

Da kriegt Lehrerli einen neuen Drucker. Freut sich wie Bolle, weil Tintenstrahl und kann auch fein CDs bedrucken.

Ich ihm das Tray gezeigt, und wie man das alles machen kann.

Und nun *tadaaa* der Auftritt von DAU. Erste CD bedrucken. Extra so ne feine. Die das Zeug zum Aufdrucken obendrauf hat.

Irgendwann der Anruf bei mir: "Geht alles nich, was das fürn Schrott"

Ich hin, geguckt und meinen Augen nicht getraut.

Ich fand vor: Einen verzweifelt guckenden DAU, eine 25er Spindel hingerichteter Rohlinge und einen Drucker, der fröhlich vor sich hingrinste.

Was war passiert?

Nunja, über die normale Papierzufuhr schluckt der Drucker das ja nicht. Das Tray und so hatte DAU wieder völlig verdrängt, das braucht man ja nicht.

Also überlegt man sich: Druckerli zieht das Papier doch so rund um die Walzen rum.

Wie kriegt man also eine plane Kunststoffscheibe dazu, sich mal rundzubiegen?

GENAUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUU

Mit einem Bunsenbrenner aus dem Physikraum auf kleinster Flamme.

Kurz erwärmt, etliche Fehlversuche in Kauf genommen, ein paar fein säuberlich rund geformt und dann versucht, die im Drucker zu bedrucken.

Warum sollte ich kommen? Naja, er hat dann eine Scheibe doch mit Gewalt in den Drucker pfriemeln können. Und sich dann bei mir beschwert, wieso der Druckerhersteller denn so komplizierte Sachen macht.

Ich guckte das Tray an. Guckte ihn an. Guckte Tray an. Guckte ihn an.

Und glaubs, ehrlich gesagt, immer noch nicht, auf was für Ideen man so kommen kann....

E gibt keine CDs mehr im Handel!

Hallo,

Also das muß ich jetzt doch los werden, sonst platz ich hier :).

Die Seite hier kenn ich aus beruflichen Gründen, könnt man so sagen. Arbeite seit ganzen drei Wochen als Systembetreuer und bekam den Link von einem Kollegen, sozusagen als Seelentrost a la 'es gibt SysOps, die sind schlimmer dran als wir hier' :).

Aber das ist ne andere Story, für die ich mich hier in Kürze wohl richtig anmelden werde. Aber erstmal meine erste Geschichte hier.

Das jetzt ist eher aus dem privaten Bereich. Weil ich verschwende meine Freizeit damit, die Computer sämtlicher Freunde und Verwandten am Laufen zu halten und da auch als Hotline und Helpdesk zu dienen. Man hat ja kein Leben :).

Heute morgen hat mich meine Mutter ganz aufgelöst angerufen. Sie steht da gerade bei "Geiz ist geil" im Geschäft und ihr wurde verklickert, dass sie keine CDs mehr führen. Gibs nicht, werden nicht mehr hergestellt und es kommen auch keine neuen mehr rein. Warum ich das denn nicht gewußt habe und ob sie ihren Benner jetzt wegwerfen kann. Hat das eigentlich was damit zu tun, dass HD-DVD jetzt eingestellt wird?

Ich natürlich entsprechend verwundert, was jetzt eigentlich los ist.

Und ließ sie erstmal erklären, was genau sie denn sucht. Weil bisher hat sie immer die CD-Rohlinge bei Li*l gekauft.

schnipp ... Rückblende um 15 Jahre

Ich habe meine "Computerkarriere" mit dem C-64 angefangen. Wie damals so üblich, haben sich schnell ein paar hundert Disketten angesammelt. 5,25" Disketten. Als der Stern des C-64 sank und der PC auch bei mir seinen Siegeszug antrat, landeten die ganzen Diskettenboxen auf dem Dachboden.

Vor einiger Zeit wurden sie dann dem Recycling zugeführt:

Als sich immer mehr gebrannte CDs ansammelten - ich kaufe sie meistens in 50er Spulen, dazu noch endlos CDs und DVDs aus Heften und Zeitschriften, brauchte ich dringend CD-Hüllen.

Man nehme also eine 5,25"-Diskette, schneide sie auf, entferne den Datenträger und stecke die CD in die weich gepolsterte Hülle.

So eine Diskettenbox aus seligen C-64-Zeiten steht nun auf meinem Schreibtisch und immer wenn ich was brauche konnte Muddern sehen, wie ich den Datenträger aus einer alten Diskette genommen habe.

schnipp

Naja, letztendlich stellte sich heraus, dass Muddern der Meinung war, CDs und 5,25"-Disketten seien dasselbe. Und da wollte sie lieber die dünnen Disketten haben, weil die weit weniger Platz einnehmen, wie sie bei mir so schön gesehen hat.

Madame ist also zum Handel gerannt, um den Verkäufer nach 5,25" Disketten zu fragen. Und das im Jahr 2008 :).

Und wegen sowas werd ich am Wochenende aus Bett geklingelt :).

Smokey

Vor einiger Zeit hatte einer unserer Kunden ein Problem mit einem einige Jahre alten Notebook.

Dementsprechend nahm er telefonsichen Kontakt mit uns auf, das Notebook würde regelmässig einfrieren oder sich abschalten.

Anhand des Fehlerbildes und der mehrjährigen Erfahrung mit dem Kunden (starker Raucher): Höchstwahrscheinlich überhitzung durch - nunja sagen wir mal Staub - im Kühlsystem.

Ich habe ihm dazu geraten, das Gerät mit Druckluft zu Reinigen (samt Vorgehensweise wie das zu bewerkstelligen ist) da vermutlich durch Staub das Kühlsystem verlegt ist und nicht mehr für ausreichende Kühlung sorgt. Dabei habe ich Ihn auch darauf hingewiesen, das das ein bekanntes Problem bei Rauchern ist.

Der Kunde meinte, er würde das schon schaffen und ich dachte, damit wäre die Angelegenheit wohl erledigt.

Später am Tag kam der Kunde dann doch bei uns im Geschäft vorbei - und maßlos enttäuscht.

Leider hätte der Tipp mit dem Rauchen überhaupt nichts geholfen und das Problem würde immer noch bestehen.

Mit diesen Worten übergab mit der Kunde das Notebook, das nach Parfüm geradezu stank - Auf Rückfrage beim Kunden wieso denn das Notebook so einen starken 'Geruch' habe, antwortete der Kunde:

Nunja, dasselbe mach ich bei meiner Frau auch immer wenn ich zuviel geraucht habe - und sie bemerkt es danach nicht mehr.

Yup, der liebe Kunde hat genau gar nichts an der Lüftung gereinigt - sondern das Notebook praktisch parfümisiert. Nach dem Öffnen der EINEN Schraube die das Kühlsystem offenlegte fiel mir praktisch der Lungenkrebs schon entgegen ;)

Reisepassantrag in Wien Favoriten- MA 2412 for Real

...Eigentlich stellt man sich das ja ganz einfach vor - hier der chronologische ablauf...

08:00 - amtsgebäude van der nüll gasse

nummer gezogen

20 minuten warten - ich bin alleine dort, kein anderer mensch wartet

meine nummer wird aufgerufen, ich geh ins zimmer

4 beamte sitzen da - fragt mich einer :"Wo wohnen sie" ?

ich: Patrubangasse

er: uiiii

im august hamma immer soviel zu tun - da sind strassen ab N im anderen Gebäude

bitte gehen sie rüber und ziehen eine nummer

immer noch 4 beamte da - keiner ausser ich....

ich geh ins andere gebäude - welches 500 meter weit weg ist

08:25 Amtsgebäude Laxenburgerstarsse

zieh eine nummer - bin wieder alleine dort

werde nach 15 minuten aufgerufen

geh hinein - geb meinen antrag ab

der antrag ist der offizielle antrag aus dem internet

sagt er: "na des brauch i net" - zreisst erm haut erm im mist

...und fängt exakt denselben Antrag im intranet auszufüllen...

fragt mich alles ab

druckt es aus

3 stempeln - 2 unterschriften - "kontrollierens bitte die daten"

ich: "geb-datum falsch - wohnadresse falsch - zustelladresse falsch"

er - "na net so schnöö"

ich sag erm alles richtig - er verbessert es

druckt es aus

3 stempeln - 2 unterschriften - "kontrollierens bitte die daten"

ich: "zustelladresse falsch"

er - "uiii - aja - na des hab i jetzt im stress vergessen !!!!"

(ich immer noch alleine - auch hier 4 beamten....) - er bessert es aus...

druckt es aus

3 stempeln - 2 unterschriften - "kontrollierens bitte die daten"

alles richtig - juppi

er: "unterschriebens bitte unten zweimal - oben einmal"

gesagt getan - er zückt das lineal - "uiiiii - na oben sins ma jetzt aber über die markierung gfahren"

ich gugg mal - weißes paier - keine markierung ???

frag erm was er meint - sagt er: "Na des müßen sa sie alls imaginäre Linie 2,8 cm über dem Strich vorstellen"

also des üblich prozedere...

druckt es aus

3 stempeln - 2 unterschriften - "kontrollierens bitte die daten"

ich unterschreib - alles passt - unglaublich...

bekomm einen einzahlungsbeleg - muß ins zimmer 212 - INS FU*#%NG ANDERE GEBÄUDE - zum einzahlen....

also 500 meter hin - anstellen - einzahlen (dauerte auch 10 minuten bei der kasse - weil ich idiot ja mit bankomat zahlen muß....)

500 meter wida zrück

rein ins zimmer

zahlungsbestätigung abgeben

alles passt

"könnt ich bitte a zeitbestätigung haben"

da müssens ins zimmer 021 - ist eh unten rechts - (puhhhh nicht wieder 500 meter)

geh runter - pickt a zettel auf der tür - zeitbestätigungen bitte zimmer 125 - AUS DEM ICH GRAD GEKOMMEN BIN !!!!!

ich wida rauf - sag ihm das ein zettel dort pickt - welches auf diese zimmer verweist...

immer noch 4 beamten - ich alleine....

die antwort: "Na dann ist der Kollege grad auf Frühstückspause - wenns 20 minuten warten würden - nehmens bitte draussen platz"

Ich habe dann, stillschweigend und friedlich, um 09:40 ohne auch nur einen einzigen Beamten verbal und/oder physisch zu attackieren das Amtsgebäude ohne Zeitbestätigung verlassen!

Und wenn noch einer sagt ich bin kein geduldiger Mensch - dem vergönn ich das er einen neuen Reispass benötigt!!

Das Kamerasystem

Es geht um die gleiche Firma wie in "Die Ausbildung, oder Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser"

Es gab einmal ein Kameraüberwachungssystem aus den 80ern - das war gut! Coaxial-Kabel, 230V Stromversorgung, Röhrenmonitore beim Pförtner, welcher in seinem Kabuff Däumchen gezählt hat und eh jedem mit Handgruß die Schranke aufmachte.

Dann die Idee von El Cheffe ; "Neu!!, will neu, alt is ja scheiße, will neu - wie ein kleines Kind und keiner wusste eigentlich warum, das alte lief und lief doch wunderbar.

Nun gut, Cheffe sagt, wir tun. Unsere erste intelligente Idee zu einem neuen System wurde zerschmettert mit Worten wie, versteht keiner, kann keiner, will keiner, macht ihr doch sowieso nicht. Und beiläufig wurde uns dann noch erklärt das das ja alles im Zuge der modernisierung mit anderen System gekoppelt werden wird, Eingangskontrolle, RFID Erfassungschips, Sicherheit usw bla - Aha, wieder also n tolles neues Konzept von ganz oben.

Ich weiß auch nicht wie sich da wer was bei gedacht hat ?!

1. Alte Kameras behalten, ins neue System eingliedern. (ca. 20 Stk.)

2. Neue Kameras aufstellen.(ca. 50Stk.)

Allein diese beiden Dinge; Aus "alt" und "neu" mach "ganz neu" - hat doch noch nie funktioniert.

3. Alles zusammenfassen beim Pförtner auf einen Monitor.

4. Digitale Erfassung von Mitarbeitern, sowie Kennzeichenerfassung von Autos und Nachtsystem zur Bewegungsmeldung von Einbrechern.

5. Alle Aufnahmen aufzeichnen und archivieren.

Gut, wir fingen an - Das neue System lief aus glasfaserbasis, bestand aus einem ganzem Rack von Servern extra für die ganzen neuen Kameras + Backupsystem auf LTO Basis mit Autoloader usw.

-Problem Nr.1: die alten Coaxial-Kameras wollten auf Glasfaser, also adaptiert was die Bits hergaben, herauskam ein ziehmlich mieses Kamerabild. (von BNC auf RJ45 und dann auf glasfaser per Adapter(

-Problem Nr.2: die neuen Kameras liefen auf 12V, sie erzeugten sogut wie keine Abwärme um das Gehäuse warm zu halten. Es war Winter, Kameras beschlugen, fielen aus - wir mussten alle neuen Kameras erneut abbaun und mit Heizungen ausrüsten. (einige davon in 30m Höhe, im 5 Stk an der Wand, im Winter!)

-Problem Nr.3: Managementproblem, wie stellen die sich das eigentlich vor ? 70 Bilder auf ein Monitor, gut, man nehme n Beamer oder sowas wie 120 Zoll Breitbild, aber das meinten die sicherlich nicht ?! - Nun gut, per Software zum durchschalten vielleicht ?! da kam natürlich keiner von "el Chefos" drauf - nochn Server her, neuer Rechner fürn Pförtner, weil alter zu alt, gleich Xeon Workstation mit 4 Monitoren hin.

-Problem Nr4: Beginn des Untergangs ; Zusammenführen des System mit den anderen neuen System (Warum überhaupt, ist sowas nicht eigentlich gefährlich aufgrund datensicherheit, bla) - egal , ist schiefgegangen, geht nicht klappte nicht, zickte, stürtzte ab, lief nicht zuverlässig, auch die vorigen Probleme waren noch nicht durch und wir hingen Monate hinter Zeitplan. Abteilungen stritten sich, Abteilungschef gingen sich an die Gurgel, jeder stritt über die neue Macht.

-Problem Nr5. Der Untergang : Nachdem wir ca. ein halbes Jahr lang an diesem dreckigen Kamerasystem alles gemacht und getan haben damit die Kameras funktionierten, die Server zuverlässig liefen, einen wunderschönen neuen Überwachungsplatz erschaffen haben, Streit schlichteten, ca. das doppelte Budget ausgegegeben haben um es ans laufen zu bekommen, kam etwas was man sich hätte schon vorher denken können.

Siehe Anforderung 5 - Als der Betriebsrat mitbekam, das ja das neue Kamerasystem jeden Mitarbeiter zeitlich erfasste, parallel aufnahm und sogar auch die Nummernschilder der Privatautos der Mitarbeiter identifizieren konnte, hat der Betriebsrat kurzerhand das neue System verbieten lassen.

Ja, Sinnlos!!! war ja klar, Mitarbeiter darf man nicht einfach aufnehmen, bzw nicht auf diese Tour.

Das System ging überarbeitet, ohne nahezu irgendein Feature, mit Hälfte der Kameras, ohne Server, ohne Vernetzung des Erfassungssystems, ans Netz - Gefühlt 500.000 € für ein Misch aus alt und neu, ohne Vorteile - 30 Coaxial Kameras auf ebay oder sonstwat und 3km BNC-Kabel hätten auch gereicht...

Internal Server Error- Brain not found

Vorhin kam ein Anruf rein der bei mir für Kopfaua sorgte!

Kd - Kunde

Me - Meinereiner

Kd "Wenn ich in mein Indänätz gehe ist das kaputt!"

Me "Wie kaputt? Was steht denn da für Text?"

Kd "Irgendwas mit 500 server oder so - das ist alles englisch! Das kann doch keiner lesen!"

Me "Tja, Error 500 - Internal Server Error, da kann ich nichts machen das ist der Server!"

Kd "Ja aber der ist doch von Dir!"

Me "Ja, EUER Server aber das bedeutet, dass der Fehler bei der Gegenstelle ist!"

Kd "Internal habe ich nachgeschlagen, das heißt intern also hier bei mir also mach das heile!"

Me "In dem Fall bedeutet es, dass der INTERNE Fehler bei DEM Server aufgetreten ist, nicht bei EUREM!"

Kd "Mir egal, mach das heile!"

Me "Das ist ein Fehler bei $GanzWasAnderes - DIE haben INTERN einen Fehler!"

Kd "MACH DAS HEILE SAG ICH KEIFTOBBRÜLL!"

Me "Okay, dauert 1-2 Stunden!"

Kd "NA ALSO"

Nach knapp einer Stunde hatte der Kollege der für den Webserver bei $GanzWasAnderes verantwortlich war (oder der bei dem Webhorst oder was auch immer) das Problem dann auch gelöst. Mein Kd war halbwegs zufrieden ("Das man immer laut werden muss!") und ich habe wieder etwas wichtiges gelernt:

Server, Router, Drucker, Licht - Mit Dummen diskutier' ich nicht!

Sie haben keine Ahnung von unserem Chaos!

Vergangene Woche beschäftigte ich mich in der Werkstatt mit den alltäglichen Aufgaben, als mein Chef mich bat, zu einem Vor-Ort-Einsatz bei einem neuen Firmenkunden zu fahren. Bei meinem Eintreffen wurde ich dort auch schon von einem Herrn erwartet, der mich durch verschiedene Büros führte, um mir zu zeigen, daß die Computer alle "nicht funktionieren". Nebenbei hat er mir erzählt, daß sein Sohn ein "Computerexperte" wäre, der sich sonst um alles kümmert, der aber gerade im Urlaub sei. Es waren übrigens alles Linux-Kisten, vollkommen wild zusammengewürfelte Hardware - neben PCs verschiedener Hersteller und Baujahre, werkelte in einem Büro sogar noch ein PowerMac G4. Das Problem war schnell identifiziert: Ein volles Dateisystem, das beim Start auf allen Computern per NFS automatisch eingehängt wurde, so daß die Anmeldung fehlschlug wegen einer Datei, die nicht angelegt werden konnte.

Als ich den Herrn schließlich fragte, wo denn der Server sei, hat er mich angeschaut als redete ich chinesisch. (Server, was ist das denn?) Nachdem er mich letztendlich in das Büro seines Sohnes geführt hatte, sah ich alle Klischees bestätigt und sogar noch übertroffen. Mehrere (ebenfalls ältere) Computer standen wie Kraut und Rüben im Zimmer verteilt, der sogenannte "Server" war ein normaler PC, der mit geöffnetem Gehäuse und Festplatten, die lose daneben lagen, vor sich hinsurrte, dazwischen lagen lose CDs/DVDs, ungenutzte Komponenten wie Grafikkarten, RAM-Riegel u.s.w. Dafür war der "Server" mit zwei TV-Karten ausgestattet. Die sind selbstverständlich unverzichtbar! Das root-Kennwort war natürlich auch niemandem der Anwesenden bekannt und während der Firmenchef versucht hat, seinen Sohn zu erreichen, habe ich mich gewundert, welch enorme Datenmengen in einer privaten Arbeitsvermittlung / Zeitarbeitsfirma wohl anfallen, als mir die zwei 3-Terabyte und noch je eine weitere 1,5- und 2-Terabyte Festplatten auffielen, die am "Server" hingen.

Nach endlosem Warten erhielt ich dann endlich einen Einblick in das "Wunderwerk", das der Herr Sohn dort vollbracht hatte. Die Festplatten - soweit ich es sehen konnte - waren voll mit Videos, offenbar massenweise Fernsehsendungen, die per Cron-Job und Shell-Skript automatisch aufgezeichnet wurden. Da erklären sich dann auch die TV-Karten im "Server". Andere Festplatten waren gar nicht gemountet und augenscheinlich verschlüsselt. Doch alle meine Vorschläge, die ja wohl nicht arbeitsrelevanten Videodateien zu löschen, wurden vom Firmenchef ebenso abgelehnt wie mein Angebot, ihm eine neue Festplatte zu verkaufen. Er war fest von seinem Sohn überzeugt, der sich angeblich seit über 15 Jahren "ohne Probleme" um die IT kümmert. Außerdem hätte er ja erst vor kurzem neue Festplatten gekauft, ich wollte ihn wohl nur abzocken und überhaupt. Je mehr Argumente ich vorbrachte, daß es dort offenbar kein Konzept gibt und die "Konfiguartion" schlicht Unsinn ist, desto unverschämter wurde er und hat mir vorgeworfen, ich hätte ja überhaupt keine Ahnung. Am Ende hat er mir sogar gedroht, er würde mich auf Schadensersatz verklagen, sich über unsere Firma beschweren und dafür sorgen, daß unsere kriminellen Methoden bekannt würden.

Bei so einem Rauswurf, laß ich mich natürlich kein zweites Mal auffordern. Auf solche Kunden kann ich gut und gerne verzichten. Eine Rechnung für die Anfahrt und Arbeitszeit gibt es selbstverständlich trotzdem. Wer nicht hören will, muß fühlen...

Telefonrückgabe

Ich arbeite in einer großen Elektronik Fachmarktkette-ihr kennt sie bestimmt...

Lustig war da auch das Erlebnis als eine Dame und ein Herr ein Telefon nach ein paar Tagen zurückbrachten,mit der Begründung das sie dieses nicht benötigen und es auch nicht benutzt wurde. OK, kein Problem Gerät zurückgenommen, Geld zurück. Ich muß die Geräte danach aber überprüfen und "clearen" heißt wieder verkaufsfähig machen damit die zu nem günstigeren Preis verkauft werden können. Naja also so unbenutzt war des Ding dann doch nicht-die Anrufbeantworteransage ging nämlich ungefähr so:"Hallo, du hast die Nummer für unbegrenzten Spaß gewählt, du kannst mich täglich von 11-2200 Uhr in der -Tüüüüt-Strasse besuchen. Ich mache alles außer Anal, NS und Gesichtsbesamung...man sollte sowas vielleicht doch schon löschen, bevor man das telefon zurückgibt...?!

DAU Piloten

Ein Ausschnitt der kuriosesten, authentischen (!!) Funksprüche

zwischen Jet-Cockpit und Tower-Fluglotsen

(im Tower werden die Gespräche der Flutlotsen mit den Piloten aufgezeichnet).

Tower: ´Um Lärm zu vermeiden, schwenken sie bitte 45 Grad nach rechts.´

Pilot: ´Was können wir in 35 000 Fuss Höhe schon für Lärm machen?´

Tower: ´Den Krach, wenn ihre 707 mit der 727 vor Ihnen zusammenstösst!´

Tower: ´Sind sie ein Airbus 320 oder 340?´

Pilot: ´Ein A 340 natürlich!´

Tower: ´Würden Sie dann bitte vor dem Start auch die anderen beiden Triebwerke starten?´

Pilot einer Alitalia, dem ein Blitzschlag das halbe Cockpit lahmgelegt hat:

´Bei uns ist fast alles ausgefallen. Nichts geht mehr. Selbst unser

Höhenmesser zeigt nichts mehr an .....´

Nach fünf Minuten Lamentierens meldet sich der Pilot einer anderen Maschine:

´Halt´s Maul und stirb wie ein Mann!´

Pilot: ´Da brennt eine Landeleuchte.´

Tower: ´Ich hoffe, da brennen mehrere.´

Pilot: ´Ich meine, sie qualmt.´

Pilot: ´Haben nur noch wenig Treibstoff. Erbitten dringend Anweisung.´

Tower: ´Wie ist ihre Position? Haben Sie nicht auf dem Schirm.´

Pilot: ´Wir stehen auf Bahn 2 und warten seit einer Ewigkeit auf den Tankwagen.´

Tower: ´Haben Sie Probleme?´

Pilot: ´Hab meinen Kompass verloren.´

Tower: ´So wie Sie fliegen, haben Sie alle Instrumente verloren.´

Tower zu Privatflieger: ´Wer ist alles an Bord?´

Pilot: ´Pilot, zwei Passagiere und ein Hund.´

Tower, nach harter Landung des Fliegers: ´Ich nehme an, der Hund sass am Steuer?´

Tower: ´Haben Sie genug Sprit oder nicht?´

Pilot: ´Ja.´

Tower: ´Ja, was?´

Pilot: ´Ja, Sir!!!´

... sie werden gleich verbunden. Von wegen.

Die Geschichte mit der Geduld rief da einige ungute Erinnerungen aus diesem Herbst wach. Es war früher Herbst, es war warm, draußen dröhnte der Typ mit dem Freischneider und alles was ich wollte war etwas Ruhe.

Woraufhin prompt das Netz abstürzte, zusammen mit dem Telefon und mir klar wurde: SOVIEL Ruhe wollte ich nun auch wieder nicht haben. (Außerdem: Die laufende Ruhestörung draußen lärmte noch immer fröhlich vor sich hin) Also Handy geschnappt, Nummer vom großen Rosa Riesen gewählt und erfreulich schnell durchgekommen.

Es wurde eine Störungsmeldung aufgenommen und gesagt „Wir schicken den Techniker vorbei. Wenn er es heute nicht schafft, kommt er morgen." Meine Worte angeblich zur Kenntnis genommen, das es vor 13:00 keine gute Idee wäre, weil niemand da und versichert: Alles wird gut.

Okay, das an dem Tag niemand mehr kam: War zu erwarten. Das am anderen Tag ein Zettel im Kasten steckte „War um 11:30 da, hab niemanden angetroffen" ließ mich so ein wenig an der Aufmerksamkeitsspanne meines Gesprächspartners vom Vortag zweifeln.

Also, Handy raus, angerufen.

Gewartet.

Akku neu aufgeladen und nochmal versucht.

Kurz bevor ich davor war ernsthafte Nervenschäden ob der Wartemelodie zu erleiden (Wartezeit ca. 2 Stunden – OHNE die Zeit die der Akku zum neuladen brauchte), bekam ich endlich einen Menschen ran.

Der versicherte mir „Morgen kommt im Laufe des Tages einer unserer Techniker. Aber, ich hab hier gar kein Ticket für sie – ich leg mal eines an."

Klingt gut. Ich versichert das ich warten werden.

Okay, ich war krank aber SO hoch war mein Fieber dann doch nicht, das ich irgendwen überhört hätte. Also kurz vor 19:00 (da machen die Techniker Feierabend) Hotline angerufen. Kurz bevor der Spielfilm anfing bekam ich endlich Kontakt. Ich kam mir langsam vor wie jemand der nach außeridischen Signalen sucht …

Oh, da wäre wohl was schiefgelaufen, man würde sich erkundigen. Ob ich morgen früh nochmal …?

Seufz. Ja.

Am anderen Morgen kam ich richtig schnell durch: Nur eine dreiviertel Stunde Pausenmelodie! Dafür wurde ich einmal ins Durchstellkarusell geworfen und landete endlich bei jemanden, der feststellte, das da für den Anschluß schon seit Mai ein Ticket wegen „Leitung weniger abenteuerlich verlegen" offen wäre. Da käme dann -öhm … demnächst jemand. Nur die Ruhe. Bis 17:00.

Ich hoffe der Großmutter des Kerls am Telefon geht es gut, denn eines ist klar: Ihr fieser Enkel schwor bei ihrer Gesundheit es sei nun alles in die Wege geleitet.

Es kam natürlich niemand.

Dafür holte ich so gegen 18:30 aus dessen Kollegen die Telefonnummer des Subunternehmers raus (angerufen hatte ich etwas vor 17:00 …) und erfuhr dort, das der Mann pünktlich Feierabend gemacht hatte. Hrmpf, neuer Tag, neues Glück.

Der teilte mir am anderen Tag mit, er habe ja mit mir gestern einen Termin abmachen wollen, aber da wäre niemand dran gegangen. Äh, guter Mann: Auf dem verdammten Ticket stand was von „Störung von Internet UND Telefonanschluß“ … warum er es nicht auf dem Handy versucht hatte (Nummer hatte ich vorsichtshalber bei dem Typen von der Störstelle hinterlassen) weiß er alleine.

Aber ich bin ja geschmeidig und schluckte den Ärger runter.

Als ich erfuhr das mein Termin in drei Wochen wäre kam der Ärger explosionsartig zurück. Wäre ja auch eine größere Aktion, mit unheimlich viel Meter Kabel verlegen und so. Und man könne auf gar keinen Fall jemanden vorbei schicken, der einfach nur mal sieht, ob nicht einfach nur ein Kabel lose steckt.

Was dann letztlich auch der Fall war. Der Typ mit dem Freischneider hatte das locker rumhängende Kabel sauber gekappt. War mit Kaugummi und Klingeldraht in zehn Minuten wieder instandgesetzt, weil: Die große Aktion mit den ganz vielen kabeln und Co. - die fand aus völlig kryptischen Gründen nicht statt. Schätze die kommen irgendwann im Januar oder so – wenn die entsprechenden Kabel unter einer meterhohen Schneewehe überwintern.

Irgendwie scheint mir, die haben DAUigkeit zum Arbeitsprinzip erhoben ...

OT: Stromklau

Nach http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6596 (und den Kommentaren)

fiel mir wieder eine Geschichte ein, die schon etwas zurückliegt.

Sie mag unglaublich klingen und wurde mir auch nur erzählt

(allerdings vom Protagonisten selbst),

später hat sie mir noch jemand bestätigt.

Anfang bis Mitte der 90er gab es in unserer Stadt (in der ehemaligen SBZ)

einige besetzte Häuser, davon auch ein paar 'halblegale'.

Das heißt, die Besetzer wurden vom Besitzer (der Stadt) geduldet, bis die

Rückübertragungsansprüche entschieden waren, und bezahlten eine eher

symbolische Miete. Für Strom, Wasser, Heizung mussten sie selbst aufkommen.

Da nun aber der gemeine Punk sich nicht um sowas wie Rechnungen schert,

stellten bald die Stadtwerke in einem Haus den Strom ab.

1. Stufe:

Im Sicherungskasten werden die Hauptsicherungen entfernt

(alte Schraubsicherungen) und ein Papiersiegel darübergeklebt.

Das ist ja wohl kein Problem für den gemeinen Punk:

Siegel abgerissen und im Baumarkt neue Sicherungen eingeklauft -

Strom geht wieder.

Die Stadtwerke merken aber früher oder später,

wenn ein gesperrter Hausanschluss weiter Strom zieht,

also:

2. Stufe:

Die Sicherungen im Anschlusskasten außen am Haus werden entfernt.

(die Teile, die ein paar hundert Ampere aushalten und die die Techniker

nur mit Schutzbrille und dicken Gummihandschuhen anfassen)

Aber davon lässt sich doch ein Punker nicht abschrecken:

Der Kasten wird aufgeschraubt, anstelle der Sicherungen werden

ein paar zurechtgefeilte Metallstücke hineingepfriemelt -

Strom geht wieder.

Das blieb den Stadtwerken auch nicht lange verborgen.

3.Stufe:

Im Anschlusskasten wird eine abschlieschbare Sperre (aus Plastik)

installiert, der Kasten mit einer abschließbaren Spezialschraube gesichert.

Gegenmaßnahme:

Der Kasten wird (mangels Schlüssel für die Spezialschraube)

aufgebrochen, die Sperre mit einem Kuhfuß rausgebrochen (mit Kolateralschäden),

neue Metallstücke rein, den Kasten mit Gafferband wieder zugeklebt -

Strom geht.

Als ob's keiner merken würde..

4. Stufe:

Jetzt werden die Stadtwerke auch rabiat: Im Straßenverteiler wird die

Leitung für das Haus abgeklemmt und das Kabel am Haus vor dem Anschlusskasten

abgeflext.

Was nun?

Vor dem Haus verläuft doch das Straßenhauptkabel, das muss angezapft werden.

Nur wie? Größere Erdarbeiten würden schon auffallen.

Also wird im Keller die Wand aufgehackt und ein Tunnel gegraben.

Sie finden tatsächlich das Kabel nach etwa 2,5 Metern und schaffen es auch,

die Isolierung ohne größere Personenschäden abzupuhlen.

(Angeblich wurde nur ein Cuttermesser zerschmolzen..)

Wer die ehrenvolle Aufgabe, die Verbindung herzustellen, auszuführen hatte,

wurde per Los entschieden.

Unser Held war sogar so klug, den Tunnel vorher mit Isomatten auszulegen

und begab sich mit Kabel und Klemmen in den Tunnel.

Dumm nur, dass eine Isomatte unten drunter nicht viel nützt,

wenn man sich mit der Schulter an der feuchten Tunnelwand anlehnt..

O-Ton: 'Ich hab mir dort unten vielleicht zwei Minuten einen abgezittert,

aber so genau weiß ich das nicht, da fehlen ein paar Erinnerungen.

Ich hab's dann doch irgendwie geschafft, mich zu befreien,

und im selben Moment ruft es hinter mir: Strom geht!'

Die Stadtwerke haben das entweder nicht mitbekommen,

oder sie haben vor so viel Erfindungsreichtum kapituliert,

denn bis zur Zwangsräumung ein knappes jahr später

soll der Anschluss so funktioniert haben..

Die Garage ist zu schwer.

Gestern in einer Vorlesung (Projektmanagement für Ingenieure) stürmte ein wissenschaftlicher Mitarbeiter rein und flüsterte dem Professor etwas ins Ohr. Beide wirkten recht entsetzt. Der Mitarbeiter flitzte dann wieder raus und ließ einen grinsenden Professor und eine verwirrte Studentenschar zurück.

Was war passiert? Der Prof erklärte es:

Für eines der Bauprojekte, die er betreut, müssen ein paar Fertiggaragen versetzt werden.

Soweit kein Problem: Kran her und erste Garage versetzt, zweite Garage versetzt und dritte Gara... ne. Geht nich. Der Kran schafft das nicht. Also nicht ganz. Eine Seite der Garage ist schon teilweise angehoben. Wieso nur ist die Garage so schwer?

Wer vermutet schon, dass da ein Auto in der Garage stehen könnte?

Die Praktikanten- gar nicht praktisch...

Es gibt Tage, da will ich einfach nicht mehr. Da moechte ich am liebsten mit dem Toaster baden gehen oder auf der nahegelegenen Interstate ein bissel zwischen den Fahrstreifen tanzen oder mit dem falschen Rucksack Fallschirmspringen.

Der Grund dafuer sind meistens Menschen, auf die ich in irgendeiner Weise angewiesen bin oder fuer die ich in irgendeiner Weise zustaendig bin oder die sonst irgendwie mit mir in Kontakt stehen und dabei ordentlich viel Scheisse bauen.

Und unser Kanditat fuer die heutige Verleihung des Depp-of-the-day-Awards ist: Unser Praktikant F.

F. ist ein 20-jaehriger Bayer aus der schoenen Stadt Muenchen, fest in einer Partnerschaft und tierlieb, kinderlieb und ein kleiner Moechtegernrassist. In seiner Freizeit faehrt er gerne Achterbahn, saeuft sich das Hirn weg oder laesst es gleich chirurgisch entfernen.

Die Nomination fuer den Depp of the day Award bekommt F. von seinem Supervisor, Church Cowboy, einem 24-jaehrigen Schwaben, der schon seit 2 Jahren in den USA lebt und arbeitet. Vor kurzem uebernahm er die Supervision der Praktikanten in einer Assistenzposition, da die eigentliche Supervisorin aufgrund wechselnder Taetigkeiten abwesend ist.

Drei Ereignisse waren fuer die Nomination ausschlaggebend.

1. Ereignis:

Ort: Teekueche im Buero, Ausgestattet mit Beweismittel A - eine Mikrowelle.

Zeit: Freitag - Mittagszeit.

Beteiligte Personen: F., CC

CC kommt in die Kueche und bemerkt einen mordsmaessigen Gestank, der nicht zu beschreiben ist. Er ruft gleich nach dem Praktikanten Franz (F).

CC: Sag mal, was machst du eigentlich?

F: Och, ich mach mir nur die Suppe von gestern in der Mikrowelle warm, deswegen wird das wahrscheinlich so stinken.

CC: Hae???

F: Ja, ich glaub die amerikanischen Mikrowellen funktionieren irgendwie komisch. Oder die Mikrowelle ist irgendwie im Arsch.

CC wirft einen kurzen Blick auf die Mirkowelle und bemerkt etwas, was nicht der Fall sein sollte.

CC: Noch nicht, aber gleich.

In der Mikrowelle befand sich ein Kochtopf aus Edelstahl mit schwarzen Plastikgriffen - Beweismittel B.

CC: Sag mal, bist du eigentlich noch ganz dicht? Einen Stahlkochtopf in der Mikrowelle, das geht doch net!

F: Geht schon - hab ich daheim auch immer gemacht.

Ja nee - is klar.

CC: Is mir wurscht, wie du das bei dir zuhause machst, aber hier bitte nur Plastikbehaelter reinstellen!

F: Ja, aber da ist doch Plastik dran! Die Griffe sind Plastik!

An dieser Stelle gibt es nicht mehr zu sagen, ausser dass CC das Vergnuegen hatte, dem Management die Delle in der Wand, die dieselben Ausmasse seines Vorderschaedels hat, zu erklaeren.

Ereignis 2:

Ort: Praktikantenschreibtisch, Buero, 2 Tuer links.

Zeit: Montag morgen, 11:00 Uhr.

Beteiligte Personen: F., CC.

Situation: Kunde schickt uns Diskette mit Financial Statements fuer das vergangene Jahr 2007 (Beweismittel C). CC gibt die Diskette dem Praktikanten F. mit der Bitte, die Dateien auf dem Netzwerklaufwerk P: zu speichern, die Financial Statements auszudrucken und sie mit der Diskette in der Akte abzulegen.

CC rechnete damit, dass F. die Arbeiten schnell und effizient ausfuehrt.

CC rechnete nicht damit, dass F. die Financials auf die Projektorfolien mit dem Farbdrucker ausdruckt (Umfang der FS: gut 40 Seiten).

CC rechnete auch nicht damit, dass F. die Diskette locht (!!!) und sie mit den Farbfolien in die Kreditakte ablegt anstatt sie in eine Plastikhuelle zu tun wie angewiesen.

CC rechnete auch nicht damit, dass F. auf die geniale Idee kommt, das Netzwerklaufwerk P: nach Speichern der Dateien komplett zu formatieren.

Ein gutes hatte die Sache allerdings: Da alle Daten, die die Belegschaft fuer die jeweiligen Taetigkeiten benoetigen auf dem P:-Drive gespeichert waren, durfte die Firma bereits um 13:00 Uhr das Buero dichtmachen und alle Kollegen heimgehen.

Bis auf den Praktikanten F., den CC zur Strafe ins Lager geschickt hat - zur Bestandsaufnahme der Briefumschlaege, Briefboegen und was da sonst noch so rumfaehrt. Genaue Anzahl wurde benoetigt.

Ereignis 3:

Ort: Interstate 95, nahe Ausfahrt 18 - Greens Farms, CT - Fahrtrichtung New York City.

Zeit: Dienstag, 7:20 AM EST

Beteiligte: F., CC, CT State Police Officer Matthew O'Donnell(*), CT State Police Sergeant Michael Smith(*)

(*) Namen geaendert.

CC's Wagen musste in die Werkstatt, und da das Buero zu weit weg von der Werkstatt ist, um zu laufen, beschloss CC den Praktikanten F. darum zu bitten, ihn von der Werkstatt abzuholen. Ist nicht sonderlich schwierig, duerfte man annehmen.

F. beschloss, die Interstate 95 in suedlicher Richtung zu nehmen um die Fahrtzeit zu verkuerzen. Auf der Interstate ueberschritt er die zulaessige Hoechstgeschwindigkeit von 55 MPH und dueste mit einer Geschwindigkeit von 95 MPH Richtung New York City. CC's Hinweise, dass in Amerika die Richtgeschwindigkeit nicht existent ist und die Tempolimits bindend sind, wurden gaenzlich vom Fahrer ignoriert.

Es kam wie es kommen musste. Hinter uns fingen lustige kleine Blau-weiss-rote Laempchen an zu blinken und eine Sirene tat ihr Jaulen bei. F. war schlau genug, rechts ranzufahren und anzuhalten, allerdings war es das einzig schlaue, dass er bislang tat.

CT State Police Officer Matthew O'Donnell(*) lief an Fahrerseite heran und bat sogleich um Fuehrerschein und Fahrzeugpapiere. F. konnte seine Klappe nicht halten - seine rassistischen Bemerkungen waren CC schon durchaus bekannt. Und so sagte er zu dem weissen Officer Matthew O'Donnell(*):

F.: I am very glad that you're not a black guy.

In der Zwischenzeit war O'Donnell's Kollege, CT State Police Sergeant Michael Smith(*) an der Beifahrerseite entlang zum Fenster gekommen und verhielt sich ruhig. Unnoetig zu sagen, dass Smith durchaus afroamerikanischer Abstammung war.

Natuerlich musste O'Donnell F., der das Herannahen von Smith nicht mitbekommen hat, weiter in eine Diskussion ueber ethische Unterschiede zwischen weiss und schwarz einbinden. Mehrere Versuche von CC, in die Debatte miteinzuwirken und F. auf die Anwesenheit von Smith hinzuweisen, scheiterten aufgrund F.'s Sturheit.

Nachdem F. gegenueber O'Donnell die Bemerkung machte, dass "alle Schwarzen Idioten sind die nicht oeffentlich umlaufen sollten (sinngemaess uebersetzt)", bat Smith CC und F. aus dem Fahrzeug. CC und F. wurden darauf festgenommen. F. wegen Geschwindigkeitsuebertretung und Beamtenbeleidigung, CC wegen Beamtenbeleidigung (obwohl ich nix gesagt habe), waehrend CC dem Wunsch widerstand, F. vor den Augen der Polizeibeamten zu erwuergen.

Spaeter am Vormittag wurden CC und F. freigelassen und von der Firma abgeholt. Der Chef machte sowohl CC als auch F. aufs Hoechste zur Sau machte.

Im Einzelinterview wurde dem Chef allerdings klar, dass CC keinerlei Schuld an F.'s Verhalten hatte und sogar versuchte, die Entgleisung zu stoppen.

Die Vorwuerfe gegen CC wurden seitens der Polizei ebenfalls fallengelassen. Nachdem Sergeant Smith clar wurde, dass CC keinesfalls mit F. befreundet ist, sondern nur mit ihm dummerweise zusammenarbeiten muss, war die Situation geklaert. Smith und CC werden heute abend einen trinken gehen.

OT: Waschpulverkrise

Vor einiger Zeit begab es sich an der Kasse eines beschaulichen Kleinstadtsupermarktes, als ich gerade bezahlt hatte und meinen Kram in die Tüte stopfte, dass ein Kunde mit einer Packung Waschpulver herannahte.

„Sagen Sie mal, kann man das auch für 40-Grad-Wäsche benutzen?“ fragte er verzagt die Kassiererin. Dabei deutete er auf die Waschpulverpackung, auf der drei Symbole mit „30 Grad“ / „60 Grad“ / „90 Grad“ aufgedruckt waren.

Die Kassiererin besah sich die Waschpulverpackung sehr eingehend und überflog sogar die Gebrauchsanleitung. Da ich zu gespannt war, ob die zwei es schaffen würden, dieses ach so knifflige Mysterium aufzulösen, fuhr ich damit fort, hingebungsvoll Einkaufstaschentetris zu spielen.

Als eine andere Mitarbeiterin in Kassennähe geriet, wurde die gleich mit zu Rate gezogen. Inzwischen war auch noch eine Kundin dazugekommen. Es berieten sich also nunmehr 4 (!) Leute darüber, ob das Waschpulver für 40 Grad geeignet sei.

Um die Kühlkette meiner reichen Pizzabeute nicht weiter zu strapazieren, verließ ich an dieser Stelle das Szenario. Ich frage mich bis heute, ob die vier in der Lage waren, die harte Nuss der Waschpulverkompatibilität zu knacken.

Ein Laptop kann nicht Drucken

Als ich mit meinem Laptop bei meiner Tante war...

T:"Oh, er is aber schön klein. Kann der auch das gleiche wie unser PC?"

I:"Ja, kann er."

T:"Aber drucken kann er nicht!? Wo soll denn da das Papier raus kommen?"

I:"Wenn man einen, zum Beispiel deinen, Drucker anschließt, kann er auch drucken."

T:"Also kann er ja nicht drucken."

I:"Na, dein PC aber auch nicht! Nur mit Drucker."

T:"Nein, unser Rechner kann drucken!"

I:"... wenn man einen Drucker anschließt."

T:"Nein, der kann das auch so."

I:"Wo soll denn dann das Papier raus kommen?" Ich zeige auf den Tower untem Tisch.

T:"Na da!" Sie zeigt auf den Drucker auf dem Tisch.

...

Nach 10 minuten habe ich aufgegeben.

Knöpfchensuche

Ich mach Support in Schulungsräumen. Kommt eine aufgeregte Dozentin zu mir und klagt, sie könne das Knöpfchen nicht finden, um die Leinwand vom Beamer hochzufahren. Und sie hätte auch schon sämtliche Fernbedienungen ausprobiert, aber es klappe einfach überhaupt nicht, es sei furchtbar, warum das so versteckt und kompliziert sei....

Ich beruhigte die aufgeregte Frau, lief mit ihr in den Schulungsraum, nahm die Kurbel aus der Ecke und kurbelte die Leinwand hoch....

Ich bin ja selber Schuld!

Seit es sich herumgesprochen hat, dass ich "was mit Computer" mache, ruft jeder Hinz und Kunz aus meinem weiteren Bekanntenkreis bei mir an, wenn er ein Problem hat.

(Der nähere Bekanntenkreis besteht zum Glück aus Leuten, die sich selber auskennen!)

Diesmal war es die zweitbeste Freundin meiner Mutter. Vor einigen Jahren hatte ich ihr die Restbestände an Druckerpatronen geschenkt, die nach dem Alterstod meiner Tintenschleuder noch übrig waren, weil sie das gleiche Modell hatte.

Fatalerweise hatte ich bei der Gelegenheit auch darauf hingewiesen, dass man erstens keine Originalpatronen kaufen muss und zweitens kompatible Tintenpatronen viel günstiger im Internet bestellen kann.

Nun ratet mal, wer "man" ist? Genau!

Daher also der Anruf: "Wenn du mal wieder was im Internet machst (sic!), bestell mir doch bitte auch wieder ein paar Patronen."

Na gut, ist ja kein Aufwand. Also schnell Patronen bestellt und an ihre Anschrift liefern lassen, wie beim letzen Mal.

Prompt kommt der Anruf, diesmal von meiner Mutter: "Also, die Patronen, die du der Karin bestellt hast, die passen irgendwie gar nicht! Wenn du mal wieder zum Kaffee kommst, kannst du ja vielleicht bei ihr vorbeigehen und das in Ordnung bringen!"

Unterton: "1. Du bist Schuld! 2. Das ist ein Befehl!"

Widerstand ist zwecklos, am nächsten Sonntag klingele ich also bei der Freundin, werde ins Wohnzimmer geführt - und da steht doch tatsächlich ein brandneuer Drucker der Marke 'Leckts-mi-am-A...'!

"Ja, der Alte ging gar nicht mehr an, und beim Aldi hatten die grad..."

Nachdem ich meine Kinnlade wieder eingesammelt habe, versuche ich ihr zu erklären, dass die Patronen ja gar nicht passen können, weil das doch eine ganz andere Marke als die alte ist.

Die Antwort hätte ich wohl voraussehen sollen: "Aber du hast doch gesagt, dass es auf die Marke nicht drauf ankommt!"

Unbekannte Zeichen- die hab ich nicht!!

Kurzes Quickie - ist mir eben gerade am Telephon passiert:

Der kleine Werfer arbeitet für eine IT-Bude, und wir haben natürlich auch einen schönen Webshop - wie sich das eben so gehört.

Einige unserer User sind passwortresistent: Ich will schnell was kaufen, wieso zur Hölle will die dumme Maschine jetzt, dass ich mich als User anlege?? Grrr... einfach irgendwelchen Blödsinn eingeben, schnell downloaden, den Dreckshladen brauch ich sowieso nie wieder....

.... einige Monate später, kein Backup gemacht, Kaffee in die Maschine geschüttet, dumm gelaufen. Aber, hey, vielleicht kann man die teuer erstandene Software ja noch mal auf Kulanz runterladen? Kann man!! Wenn man sein Passwort noch weiß!!

Naja, wir sind ja nun mal keine Unmenschen, also kann man sich, wenn man zur oben beschriebenen Kategorie gehört, auf unserer Seite ein neues Passwort schicken lassen.

Ruft mich doch eben eine Kundin an: "Sagen Sie mal, was ist denn das für ein Kauderwelsch!!"

Werfer:" Eh.... wie meinen?"

K: "Das neue Passwort, dass Sie mir da eben geschickt hat - das gibt ja gar keinen Sinn!! Und lesen kann mans auch nicht!!"

W: "Eh... das ist ja der Sinn der Sache, dann ists ja eben auch schwerer zu erraten. Aber nach dem Einloggen können und sollen Sie sich ja dann wieder ein eigenes Passwort ausdenken, dann können sie ja.... " (wieder das Geburtsdatum oder den Namen vom Haustier eingebenm wollte ich noch sagen) :-)

K:" Ich kann dieses Passwort hier ja nicht eingeben - diese Zeichen sind ja zum Teil gar nicht auf meiner Tastatur drauf!! ICH KANN DAS NICHT TIPPEN!"

W: "eh...." (Klein Werfer sucht verzweifelt nach was Intelligentem... was sagt man so jemandem??)

K: "HALLO? SIND SIE NOCH DAAAAA?"

W: "Eh... ja. Das ist ganz einfach - markieren Sie das Geschriebene einfach mit der Maus, kopieren es, und fügen es dann in das Textfeld für das Passwort ein."

Zehn Minuten Erklärbär später....

K: "OK, jetzt geht es. Aber hören Sie, junger Mann, das nächste Mal schicken Sie mir nicht wieder so'n Kauderwelsch!"

klick

Eh....

Do you speak english?

Anruf aus dem Vertrieb.

"Hallo. Ich muss mit Word ein Angebot in englischer Sprache schreiben. Es ist aber die englische Rechtschreibkorrektur nicht installiert. Könne Sie das nachholen?"

Ich bat einen Kollegen (studentische Hilfskraft) mit der Office-CD zwischen den Zähnen die Kollegin aufzusuchen.

Der Kollege fragt noch, wie diese Funktion denn zu installieren sei. Er solle einfach mal anfangen in englischer Sprache zu schreiben. Word wird das bemerken und automatisch die Sprache umschalten. Dann fragt das System auch, ob die Rechtschreibkorrektur installiert werden soll.

So weit, so gut.

Kollege dampft ab und kommt nach 30 Minuten wieder.

Er: "Ich hab's versucht. Es klappt einfach nicht. Word schaltet die Sprache nicht um."

Ich: "Was hast Du denn genau gemacht?"

Er: "Schau es Dir an. Habe die Anwendung bei der Kollegin noch offen."

Wir schalten uns Remote auf den PC der Kollegin.

Was ich da sehe, verschlägt mir absolut die Sprache. Wenn wir uns vorher nicht noch darüber unterhielt hätten, dass er auf dem Gymnasium English LK hatte.....

Ein Word-Dokument mit einer Textzeile darin.

"Hellow, mi nam ist Michael"

Aaaaaahhhhhhh..... Kisuaheli, ist in Word leider nicht implementiert.

Aber es war sicher nur die Tastatur defekt!?

Und täglich grüßt der Vertreter

Alle Jahre wieder fällt ein Vertreter eines großen US Betriebssystemherstellers bei uns in der Firma ein. Vor Jahren schon haben wir auf UNIX umgestellt und sind damit sehr zufrieden. Das weiß auch der Vertreter aber versuchen kann man es ja mal. Abwimmeln is nicht, da unser Manager sich immer "genau über alles informieren" will. Gut Sitzen Manager, Vertreter und ich in einem Raum. Vertreter erzählt wie toll sein System ist mit tollen Bildern von den großen Vorteilen und wie billig das ist im Vergleich zu UNIX.

"Bevor sie einmal Linux installiert haben ist Windows schon fünf mal auf der Platte"

Das entspricht nicht unbedingt meinen Erfahrungen, eher im Gegenteil. Aber gut. Ein paar Fragen gestellt, aufgezeigt warum wir uns für UNIX entschieden haben und warum wir nicht ohne weiteres zurück wechseln können.

"Ja aber das bisschen Geld was sie bei der Software sparen müssen sie 10 bis 20 mal in die Umschulung ihrer Mitarbeiter stecken"

Zum einen waren unsere Mitarbeiter schon ewig an UNIX gewöhnt, also Umschulung wäre bei Umstellung auf Win nötig gewesen. Zum anderen ging die damalige Umstellung ziemlich fix und ohne die großen Umstellungskosten.

"Ja, da zeig ich ihnen mal was"

Kramt zwei Hochglanzbilder raus, einmal aufgeräumter windows Desktop, einmal total zugemülltes GNOME. Bei Gnome natürlich mitten auf dem Desktop Applikationen wie "Chat mit Freunden", "Skatspiel" usw. Hauptargument;

"Schauen sie mal hier, da ist die Leiste oben, allein für die Umstellung brauchen sie Monate"

Ich hab ihm dann an meinem Laptop unsere standard Installation gezeigt. Wunder 1: Linux und Leiste ist unten. Wunder 2: ich brauch zwei Sekunden um sie nach oben zu legen.

Zu mir: "Oh ja, ich sehe sie sind viel zu voreingenommen um eine richtige Entscheidung für ihr Unternehmen zu treffen"

Er wollte dann (wie immer) alleine mit unserem Manager weiterreden. Ergebnis: (wie immer) Manager ist begeistert was Windows alles kann und Linux angeblich nicht. Will (wie immer) sofortige Remigration.

Manager: "Der hat gesagt bei Windows ist eine Firewall schon dabei. Für Linux müssen wir erst eine teuer kaufen. Der hat mir das vorgerechnet"

Gestern Nachmittag war ich dann damit beschäftigt die Wahrheit wieder etwas gerade zu biegen und ihn an die riesigen Probleme zu erinnern die damals zur Migration führten. Er wollte drüber schlafen. Mit etwas Glück kann ich gleich das Unglück abwenden. Ich hab sicherheitshalber schon mal nachgerechnet was das kosten würde. Irgendwie scheinen in der Kalkulation der Vertreters wichtige Punkte gefehlt zu haben (unter anderem hat er "vergessen" zu erwähnen dass das "überlegene" MS Office auch Geld kostet)

OT: geduldiger Mensch

Ich habe die letzten 3,5 Jahre in einem Versandhandel für Sammlerartikel (Münzen, Briefmarken, usw.) gearbeitet und zwar in der Kundenbetreuung. Nun hat mein damaliger Brötchengeber viele Artikel im Abonnement verkauft, bei denen einige wirklich sehr umfangreich waren. Die Kunden haben aber die Möglichkeit, ein Abonnement jederzeit ohne Frist zu kündigen. Eines Tages durfte ich folgendes Gespräch führen.

i: Guten Tag, *Firmenname*, Sie sprechen mit Taehti.

K: SIE BETRÜGER ICH ZIEH SIE VOR GERICHT!

i:(Telefon leiser gestellt und mich über die freundliche Begrüßung gefreut)Was kann ich denn für Sie tun?

K: SIE HABEN MIR WAS GESCHICKT DAS HAB ICH DOCH GAR NICHT BESTELLT! DAMIT GEH ICH ZU MEINEM ANWALT!

i: Ich bin sicher wir können das klären. Geben Sie mir doch bitte mal Ihre Kundennummer.

K: (murrend und immer wieder auf Anwalt berufend) 1234567

i: Vielen Dank. Herr X. aus B. Da werf ich mal einen Blick in Ihr Kundenkonto. (ich überprüfe alle Lieferungen und sehe, dass Herr X. seit einigen Jahren Briefmarken bei uns sammelt. Diese hat er immer umgehend bezahlt und es gab keine einzigste Retoure. Etwas anderes ging auch nicht raus)Herr X. da gingen nur Lieferungen aus Ihrer Briefmarkensammlung an Sie raus.

K: Das hab ich nicht bestellt! Damit geh ich zur Staatsanwaltschaft.

i: Aber Herr X. sie sammeln das doch seit Jahren

K: Ja aber nicht bestellt ich zeig Sie an! (Hat er wirklich jedesmal dazugesagt)

i: Wenn Sie das nicht mehr möchten brauchen Sie's doch nur zu sagen. Ich hab das jetzt eingestellt, es gehen keine Briefmarken mehr an Sie raus.

K: Das will ich auch meinen...Anwalt....

i: Herr X. Sie sammeln das doch seit neun Jahren

K: Ja und? Nicht bestellt! Sie Betrüger!

i: Sie brauchen sich doch nur zu melden. Ich hab ja jetzt alles eingestellt. Weshalb haben Sie sich denn nicht schon vorher mal gemeldet oder die Ware mal zurückgeschickt?

K: Das war mir zu teuer! Außerdem hab ich gedacht Sie hören irgendwann damit auf!

Der Rest des Gesprächs verlief relativ friedlich. Aber er hat ernsthaft neun Jahre lang jeden Monat ca. 20 - 30€ gezahlt für Sachen die er nicht will, dabei nie was zurückgeschickt weil das ja so teuer ist und ist nie auf die Idee gekommen, mal bei der Firma anzurufen.

OT:DAT(rottel)

Gerade im Radio gehört:

"... die bei einer Explosion verletzt wurden, sind jetzt außer Lebensgefahr. Sie hatten versucht, eine Handgranate mit einem Bohrer zu öffnen."

Du_uu, Du hast doch....

Grüß Gott, zusammen,

heute mal was von mir. Es war Ende der 90er Jahre, eine Support-Truppe für die Stadtverwaltung einer größeren Stadt in Süddeutschland. Das Team gemischt d.h. 5 weiblich, 4 männlich. Eines Tages kommt eine Kollegin zu mir(m) ins Zimmer (K=Kollegin, I=ich):

K: "Du_uu, Du hast doch einen..?"

(macht dazu folgende Handbewegungen:

Linke Hand: Mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis

Rechte Hand: Mit dem Zeigefinger im Kreis der linken Hand hin- und herfahrend)

I: "Jaa?" (Mir, im Gengensatz zu den umstehenden Kolleginnen, jedes Grinsen verkneifend)

K: "Kann ich mal Deinen haben?"

(Kolleginnen fangen brüllend das Lachen an, K. schaut erst unverständlich und wird glühend rot)

I: "Was brauchst Du wirklich?

K: "Einen Imbus-Schlüssel für den Schreibtisch"

I: "Welche Größe?" (Gewieher im Hintergrund)

K: "Ach, Du hast mehrere?"

Aus war´s! An diesem Tag war an vernünftiges Arbeiten nicht mehr zu Denken.

Gruß

rysy

Wetterschutz für die Satellitenschüssel

Vorhin war meine Nachbarin bei mir und hat mich an ein Gespräch erinnert, was Ende Januar diesen Jahres stattfand.

Unser Haus (8 Wohnungen) hat vor gut einem Jahr eine Satanlage fürs ganze Haus bekommen, sprich da ist eine große Schüssel auf dem Dach, ein Verteiler im Keller und in jede Wohnung führt ein Kabel.

Das funktionierte ja auch wunderprächtig, dann kam Mitte Januar aber Kyrill vorbei.

Die Satellitenschüssel hat einen Durchmesser von geschätzten 2 Metern und dient so natürlich herovrragend als Windfang, so kam es dann auch, dass wir die Schüssel am Tag nach Kyrill als Vogeltränke nutzen konnten, zum Fernsehempfang war die in dieser Position nicht mehr sehr hilfreich.

Macht ja nix, als das Wetter es wieder zuließ (3 Tage später) kam jemand und hat das Dingen wieder aufgestellt und ausgerichtet. Als die Techniker auf dem Dach rumwerkelten kam meine Nachbarin (die hatte die letzten 3 Tage JEDEN Tag geklingelt und gefragt, ob ich auch keinen Empfang hätte...) und teilte mir folgendes mit:

N(achbarin): "Du, die Techniker sind jetzt auf dem Dach und bringen das wieder in Ordnung."

I(ch): "Ja natürlich, vorher ging es ja nicht, weil es zu windig und zu regnerisch war"

N: "Aber jetzt ist die Schüssel ja wieder da, wo sie vorher war!"

I: "??? Wo soll die denn sonst hin, da ist doch jetzt einmal der Mast?"

N: "Ich hatte den Technikern aber gesagt, die sollen die Anlage im Keller aufbauen, da kann die ja nicht mehr bei Sturm runterfallen!"

I: *patsch* Wo ist mein Beißholz?

"Jaaaa... Am besten verstauen wir das Dach gleich mit unten im Keller, dann fliegen auch nicht mehr die Ziegel durch die Gegend!" (Naja, es waren genau genommen nur zwei beschädigte Dachziegel und die haben wir in der Regenrinne wiedergefunden)

Es hat wirklich lange gedauert bis ich ihr erklärt habe, dass eine Satellitenschüssel im Keller suboptimal wäre, weil die Kellerdecke den Empfang unwesentlich auf fast 0 dämpft.

So richtig geglaubt hat sie es aber wohl nicht, denn die anderen Leute im Haus haben auch Tage später noch was von dieser Theorie gehabt.

Sorry, war wieder etwas länger, aber das musste raus, sonst wär ich geplatzt ;-)

Uni Mail DAU

Hallo

Mal wieder eine Geschichte über den Verwatungswahnsinn an der Uni. Es gibt bei uns "Aufenthaltsbereiche" in denen Studenten und Mitarbeiter sich mal hinsetzen und "entspannen" können. Da stehen auch die ganze Süßigkeitenautomaten. Natürlich sind in einer Ecke der Räume auch Mülleimer. Die sind nicht nur einfach aufgestellt, sondern an der Wand befestigt und können nur mit Schlüssel abgenommen und geleert werden.

Einer unserer Professoren nutzt diese Räume auch regelmäßig. Er hat uns während einer Vorlesung folgendes erzählt:

Ihm ist aufgefallen, dass die Mülleimer nie geleert werden und dementsprechend überquellen. Ordnungsliebend wie er ist hat er der Entsorgungsbeauftragten der Uni eine Mail geschrieben; sie soll sich mal drum kümmern.

Als er nach zwei Wochen noch keine Antwort erhalten hatte suchte er sie in ihrem Büro auf um nachzufragen. Es stellte sich folgendes heraus:

Die Uni will nicht, dass der Begriff "Mülleimer" verwendet wird, da dieser 2negativ conotiert" sei. in einem Beschluss wurde deshalb festgelegt, dass in Zukunft nur noch von "Wertstoffbehältnis" gesprochen werden soll. Und unsere fleißge Entsorgungsbeauftragte hat ihren Mailfilter kurzerhand so eingerichtet, dass jede Mail die "Mülleimer" enthält sofort gelöscht wird.

Sie muss wohl richtig damit angegeben haben.

Unser Professor hat sich jetzt vorgenommen jeden Tag eine Mail zu schreiben über den "Mulleimer", oder den "Muleimer"... bis das Problem gelöst ist.

Außerdem war er der Meinung, dass so was letzten Endes doch eine gute Idee ist um der Mailflut entgegen zu wirken und sich Arbeit zu ersparen. Es denkt jetzt darüber nach alle Mails zu löschen die Worte wie "Ausschuss" oder "Senatssitzung" beinhalten.

erleuchtung

die folgende geschichte haben mir meine eltern erzählt und sie ist tatsächlich WAHR!

eine bekannte von ihnen schwimmt ziemlich auf der esoterischen welle. für sie ist das leben voll von spirituellen energien, magnetfeldern, auren, ...

als die geschichte passiert ist, hatte sie gerade einen neuen freund, der etwas weiter weg wohnte und sie fuhr fast jeden tag mit dem auto zu ihm. nach zwei wochen erzählte sie meinen eltern, daß es so großartig funktioniere, daß jedesmal, wenn sie zu ihm fuhr, die aufgeladenen energien sich in einem BLITZ vor ihren augen entladen würden!

kein kommentar zur qualität der beziehung, der ´blitz´ jedenfalls hatte einen etwas natürlicheren Ursprung.

am ende des monats flatterten nämlich strafmandate in höhe von 9000 ats (~ 1300 mark) ins haus, sie war 23x von einem stationären radargerät geblitzt worden *gg*

Messbogen maßgeschneidert

"Über sieben Zentimeter Abweichung im Messbogen! Das darf doch alles gar nicht wahr sein! Und wenn ich den Korrekturwert entsprechend anpasse, wird die Ausgabe noch schiefer, da stimmt doch was nicht!"

Da muss ich dem Meister recht geben, da muss ein ganz dicker Hund im System begraben sein. Sieben Millimeter wären schon eine unerwartet grosse Abweichung, sieben Zentimeter eigentlich unmöglich.

Aber vielleicht sollte ich kurz erläutern, worum es geht: Thermotransfer-Etikettendrucker erkennen üblicherweise anhand optischer Markierungen, wo das nächste Etikett beginnt. Bei Endlos-Etiketten, auf denen verschiedene Formate gedruckt werden, ergibt die Anbringung solcher Passer keinen Sinn. Um dennoch eine Längengenauigkeit im Druck von 99,9% erzielen zu können, werden bei uns auf diesen Druckern automatisch in bestimmten Abständen Messbögen gedruckt. Diese bestehen aus rund 60 Abschnitten von 27 mm Länge und zwei Messskalen. Legt man einen solchen Messbogen z. B. an einen Zollstock an, lässt sich an den Skalen ein Korrekturwert ablesen, welcher von den Meistern an die Druckersteuerung übertragen wird.

Diese Messbögen werden üblicherweise von den Maschinenführen entnommen und ins Meisterbüro weitergegeben. Nur war dem Maschinenführer in diesem Fall ein kleiner Lapsus passiert - der Bogen war beim Entnehmen gerissen. Ein Problem? Nicht für den handwerklich geschickten Mann! Fein säuberlich hat er entlang des Risses mit der Rasierklinge drei Messabschnitte abgetrennt, die Schnittkanten geglättet und anschliessend so akkurat wieder zusammengeklebt, dass man die Schnittstelle erst beim dritten Blick gesehen hat. Oder wenn man auf die durchlaufende Numerierung der Abschnitte geachtet hat, die jetzt nicht mehr so durchlaufend war. Dass die Skalen jetzt um 81 mm verschoben waren - was soll's, Hauptsach es sieht gut aus.

Dass der Bogen gerissen war, wäre kein Problem gewesen. Der hätte sich nachdrucken lassen. Für seine handwerkliche Meisterleistung und den daraus resultierenden Maschinenstillstand aber hat der Maschinenführer irgendwie nicht den Dank geerntet, mit dem er fest gerechnet hatte.

Software essen Kunden auf...

Ich arbeitete vor langer Zeit als Supporterin für kaufmännische Standard-Software, die unter anderem Kundenstammdaten verwaltet. Damals noch unter DOS.

Eines Tages rief mich (I) eine Sachbearbeiterin (S) eines Kundenunternehmens an und sagte, nachdem ich mich gemeldet hatte, übergangslos:

S: Mein Kunde ist weg!

I: Äh... ja?

S: Daran ist Ihr Programm schuld!

Mein Herz klopfte schneller.

Natürlich hatte das Programm Fehler. Sicher war es auch möglich, dass eventuell ein Kunde des Unternehmens vielleicht eine Rechnung über einen falschen Betrag erhalten hat oder die falsche Ware oder gar keine Ware oder... ich sah bereits Schadensersatzforderungsklageschriften vor mir... aber erst einmal beruhigen!

I: Was genau ist denn passiert?

S: Also, ich habe in Ihrem Programm den Kunden aufgerufen...

I: Ja?

S: Und dann habe ich unten in dem Feld etwas eingegeben...

Ja, so war das damals unter DOS. Da stand dann so etwas sie "S = Speichern; L = Löschen; ..."

I: Was denn?

S: Na, L!

I: Ja?

S: Und dann hat mich Ihr Programm gefragt, ob ich den Kunden wirklich löschen will!

I: Ja?

S: Und dann habe ich "ja" gedrückt!

I: Aha?

S: Und jetzt isser weg!

Natürlich wurden Daten erst beim nächsten Reorganisationslauf wirklich gelöscht, ich konnte also das Löschkennzeichen wieder zurücksetzen, etc.

Es ist auch nicht so, dass unseren Kunden so etwas nicht ständig passiert ist. Nicht jeder muss einen Sinn für Technik haben.

Mir ist dieses Erlebnis nur so im Gedächtnis geblieben, weil die Frau die ganze Zeit diesen empört-aggressiven, beleidigten Tonfall hatte.

Da hilft man doch gern!

Bekennerschreiben Steuerverschwendung @ Hans Eichel

Hat hier eigentlich nichts zu suchen, aber heute gab es befohlenen Unsinn und *irgendwo* muss ich mich selbst-kasteien. Das kann man hier momentan besser als irgendwo sonst. In der Tat laufen manche hier zu solcher Hochform auf das man über eine Versetzung in freitägliche Heise-Forum nachdenken könne. Aber ich schweife ab...

Die Vorgeschichte: Das ganze Jahr lang flicke ich an unserem Instiutsnetzwerk, am Server, an den Arbeitstationen, usw, usf. um ja jeden möglichen cent einzusparen. Nichts wird neu angeschafft! Macht ein WAP (Wissenschaftlicher Arbeitsplatz. Die akademische Welt benutzt Abkürzungen wie es ihr passt. Basta! WAP benutzt schon jemand? EGAL!) die grätsche dann wird kein neuer angeschafft, oh nein! Dann wird aus drei alten ein neuer gebastelt! Hat ein Dozent nicht genug Power dann wird kein neuer Rechner angeschafft, oh nein! Dann wird übertaktet! ALLES NUR KEIN GELD AUSGEBEN!

Und nun, heute, gerade eben, man könnte sagen: KURZ VOR UM! im Hinblick auf das Budgetjahr bekomme ich Post von der Budgetabteilung/Sekretariat:

Sehr geehrter Herr Werauchimmer,

bei der nochmaligen überprüfung unseres Budget... bli bla blub ist uns aufgefallen blub blub das Sie noch geräte anschaffen müssen um das Budget auszuschöpfen (Zwischen den zeilen: Sonst bekommen wir nächstes Jahr weniger Geld!).

Jetzt habe ich gerade angefangen zu bestellen:

1) farblaserdrucker von HP

2) 3 IBM Notebooks

3) 12 WAP´s (P4´s, extra leise, *VIEL* RAM, etc.

4) 4x PCI-64 Gigabit Netzwerkkarten

5) Mehrere 100m CAT-6 Kabel

schnipp

Bis hier her habe ich exaktamente 43% des Restbudgets ausgegeben.

Und als Pointe sprach mich gerade kurz vor Feierabend noch der Chef der Budgetabteilung an: "Herr Werauchimmer, nächstes Jahr müssen wir dann aber ordentlich sparen, gell. S´ist ja nicht mehr so viel Geld in den Kassen."

TILT

sniff immer ich

Klein-Triptychon ist grad krank. Schwerkrank. Ich glaub, ich muss sterben.

Bestimmt. Aber auf jeden Fall bringt mich mein Husten um *g*

Zu deutsch: ich hab die Grippe.

Demzufolge auch gerade krank zu Hause. So. Jetzt wünsche ich erstmal bedauert zu werden, dann liefer ich auch den DAU nach.

Dummerweise isser diesmal KEIN Lehrer. *g*

Aber an einer Schule als *huuuust* Scheiß Grippe Sozialarbeiter. *huuust*

Dieser Kollege meinte jetzt Montag anrufen zu müssen und mir dringend sprechen zu müssen. Ich war ja nicht da.

Er rief an von Pontius nach Pilatus. Sämtliche Ärzte im Stadtgebiet wurden angerufen und es wär doch so furchtbar dringend und ich müsste doch un-be-dingt...

Die Arztmaus von meinem Doc hat sich auch gleich beeindrucken lassen und mir ausgerichtet, dass er mich doch driiiiiiiiigend zu sprechen wünsche.

Ich *schnüffelhustschniеf* meinte: "is recht, sobald ich soweit aus den Augen gucken kann, dass ich zumindest das Zifferblatt der Tastatur sehen kann. Und: ICH BIN NICHT HIER!!!"

War ich aber doch. Und dass hatte das Karbolmäuschen dann dem Kollegen auch mitgeteilt.

Selbiger eilte (! flinken (!!) Fusses in die Praxis und öffnete die Tür zum (krachvollen) Wartezimmer.

Ich seh den reinstürzen und denk nur "oh bitte. Warum machen die Russen nie ne Atombombe auf die Städte, wenn man sie mal brauchen kann?" und konzentriere mich auf meine Zeitung.

Werde dann an der Schulter geschüttelt und mit den Worten "du musst sofort mitkommen, ist ganz dringend, große Katastrof, wir brauchen dich."

Ich grübelte kurz, ob ich für einen Mord mildernde Umstände bekommen würde, stellte fest, dass ich derzeit nicht genug Kräfte hatte, um ihm auch nur die fälligen Maulschellen zu verpassen und guckte müde hoch:

"ich weiß ja nicht, ob du mitbekommen hast, wo ich bin. Aber ich bin beim ARZT. Das heißt: Ich bin KRANK. Ich KANN nicht arbeiten. Geht nicht. Weil krank. Böse krank. Und nu leg dich gehackt und lass mir in Ruh."

Ich hatte nicht mit dem Sozialarbeiter-Gen gerechnet: "Wir können ja nachher über dein Problem sprechen, aber jetzt musst du dringend mitkommen, es funktioniert nix mehr und das wird doch alles gebraucht."

Nicht zum erstenmal im Leben und auch nicht zum letzten mal ist mir an der Stelle mein Kragen geplatzt: "Jetzt hör mal zu du Lusche. Mein Problem bist DU. Ich bin krank, mir gehts beschissen, ich brauch Medikamente. Und danach geh ich nach Hause und ins Bett. Wenn dir das nicht passt: www.lmaa.de. Und nu ab mit dir und verdien deine Brötchen mal einmal mit etwas, was du noch nie gemacht hast: Mit arbeiten. AB MIT DIR UND LASS MICH IN RUH DU ARSCH!!!"

Ja, ich bin unflätig geworden.

Kollege war auf einmal total sauer: "du bist so egoistisch. Die Schüler haben sich so gefreut, im Netzwerk spielen zu können. Und jetzt geht das nicht, weil da alles kaputt ist. Und du bist schuld, wenn die jetzt in die Ferien gehen und die ganze Zeit enttäuscht sind."

"Samma, dir hams wohl ins Hirn geschissen? Du holst mich vom Arzt weg, weil die lieben Kleinen nicht ZOCKEN können? Welches Spiel überhaupt? ich kann mich nicht erinnern, dass ich da welche freigegeben habe???"

"K.a. was die da zocken wollen, kenn mich mit dem Scheiß doch nicht aus. Die murmelten was von Counterstrike."

Das war der Zeitpunkt, wo ich in der Tat an seinem Verstand gezweifelt hab. Und ich dachte, ich bin im Fiebertraum.

Ich wurde dann reingerufen, konnte also nicht mehr entsprechend antworten.

Blutdruck war erstaunlicherweise völlig in Ordnung, der Doc meinte, er hätte selten jemand mit Grippe und so rosiger Gesichtsfarbe gesehen.

Meinen fälligen Blutrausch hab ich dann im Kollegium abgelassen zu dem ich danach hingedackelt bin. Und ich wünsche JEDEM EINZELNEN von den Idioten meine Grippe. Weil gehustet, geschnüffelt und geniest hab ich vorsätzlich jedem einzelnen mitten ins Gesicht. :-)

Counterstrike...ich glaub, mein Schwein pfeift. Also irgendwie macht der Frühling ganz seltsame Sachen mit den Leuten, glaub ich...

[OT] Blaulichtangst

Ich muss zugeben, dass sich folgende Geschichte sehr abenteuerlich anhört, wurde mir aber von zwei Personen bestätigt.

Ich leistete bei einer Rettungsorganisation in einem 10000 EW Städtchen meinen Zivildienst ab. Während eines Nachtdiensts, erzählten wir uns Geschichten, die wir mit Autofahrern während Blaulichtfahrten erlebt hatten.

Man kann sich als Unbeteiligter gar nicht vorstellen wie weit die Palette der Reaktionen reicht: Von "total ignorieren" bis zu "lebensgefährlichen Aktionen" ist alles drinn.

Ein Kollege, der begeisterter und total engagegierter Freiwilliger Feuerwehrler ist gab dann dieses zum Besten:

Der Löschzug mußte wegen eines Einsatzes ausrücken, als vor der Einfahrt zum Feuerwehrhaus eine betagte Dame mit ihrem Daewoo Matiz vorbeifuhr. Als sie die Blaulichter sah trat sie voll auf die Bremse, um den Blaulicht bespickten Wägen die Vorfahrt zu lassen. Unglücklicherweise stand sie nun direkt vor der Ausfahrt und hatte ihren Motor abgewürgt.

Wahrscheinlich von Panik erfüllt versuchte sie das Auto neu zu starten, würgte den Motor aber immer wieder ab. So stand sie nun mit ihrem kleinen Auto vor den riesigen Feuerwehrwägen.

Ein Feuerwehrmann stieg aus, um für die betagte Dame das Auto wegzufahren. Als diese jedoch den Mann auf ihr Auto zurennen sah, erfüllte sich ihr Blick mit noch mehr Panik, und sie aktivierte die Zentralverriegelung. Mit weit aufgerissenen Augen saß sie nun auf dem Fahrersitz und blickte den Feuerwehrmann, der an die Scheibe klopfte, ohne jegliche Rührung an.

Wie wir aber alle wissen, sind Feuerwehrler nun aber sehr praktische Menschen und so stiegen weitere Feuerwehrmänner aus dem großen Roten Auto aus, und hieften das kleine grüne Auto auf die Seite.

Der Einsatz dauerte ungefähr eine Stunde und als die Feuerwehrmänner zurückkamen, stand das Auto noch immer auf dem selben Platz.

Am nächsten Morgen war es dann aber weg. :)

P.S.: Die Story hörte sich auch für mich etwas unglaubwürdig an, als ich aber während meines nächsten Diensts bei einem ganz gewöhnlichen Transport mitfuhr, und ein Auto vor uns auf die LINKE Fahrspur der Landstraße wechselte und ein (betagter) Mann wild gestikulierend uns zum Überholen aufforderte, kann ich mir das durchaus vorstellen.

Das kaputte Telefon

Vor einer geraumen Weile wechselte ich meinen I-Net Provider auf den rosa Riesen. Bis auf den Wechsel des Routers gabs keine Veränderung in der heimischen Anlage. Router fix eingerichtet und alles lief. Kabel an den Rechner, kabellos fürs Notebook.

Irgendwann funktionierte mein DECT Telefon nicht mehr. Es zeigte teilweise nur einige kryptische Zeichen an und baute keine Verbindung auf bzw. brach diese ab bei einem Anruf.

Mit einer Base Flatrate relativ harmlos zu verkraften und so zog es sich über Monate hinweg. Doch ab und an ruft halt doch mal wer an. Also bei dem nächsten Besuch der Eltern ein Telefon mitgenommen. War bisher aber zu faul es anzuschließen.

Nun saßen wir in der Berufsschule zusammen und der Lehrer fragte quer durch die Runde allgemeines ab. Unter anderem auch:"Was haben denn DECT und WLAN gemeinsam?"

Ich wusste die Antwort sofort, hob brav mein Ärmchen und sprach:"Beides ist Funk und die Frequenzen sind sich teilweise ähnlich, da kann es dann zu Stö... *und so plumpste der Groschen der Erkenntnis gen Bewusstsein* ...ACH DRECK VERDAMMTER MIST"

Gerätekennzeichnung

Mir ist von einem Administrator eines größeren Betriebs vorhin etwas erzählt worden - der Wahnsinn:

Die haben dort zur Zeit eine Azubine im ersten Lehrjahr (die sich im Übrigen eigentlich nicht doof anstellt!). Sie bekam den Auftrag, bei neuen Lieferungen solche "Eigentum von"-Aufkleber anzubringen und diese Geräte dann in eine Datenbank aufzunehmen.

Sie schlug sich wacker durch die Berge von Festplatten, Monitoren, Tastaturen und Mäusen. Dann jedoch der Härtefall: Reklamationen defekter Geräte!

Keine einzige Maus funktionierte!

Und als der Kollege diese dann in der Datenbank entsprechend kennzeichnen wollte, wusste er auch warum: Wenn man diese Aufkleber exakt mittig unten aufbringt, klebt man die Optik der Maus zu...

Und da die Aufkleber seeeehr haltbar sind lautete die Anweisung entsprechend: "Vergiss den Barcode, mach einfach vorsichtig ein großes Loch an dieser Stelle rein, dann geht das schon..."

Muss am Wetter liegen

Meine Fähne. Meine föhnen Fähne. Alle kaputt. Tiffkante hat gewonnen :-(

Meine Fresse, was ist denn heute los? Ein Kracher jagt heute den nächsten...

Vor einer Woche hatten meine Lehrerlis ja Fortbildung. First-Level-Support für Kleine. Ein Wunsch von mir (ich hab die Inhalte festgelegt) war die Vermittlung der Fähigkeit, Screenshots anzufertigen und die kompetent irgendwo einzufügen, dass man mir die mal schicken kann. Fenschterli-Screenshots wohlgemerkt.

Kann mir mal bitte _irgendeiner_ der anwesenden Herrschaften einfachst erklären, warum ich jetzt von 12 Schulen ein Anforderungsformular für eine Digitalkamera hab? Mit der ausdrücklichen Begründung "Anfertigung von Screenshots"????

heul

Und dann war da noch....

... der opel-fahrer aus "zu tode übertaktet", der sich ein potentiometer kaufte, um seinen gehäuselüfter zu regeln, dabei aber vergass, dass ALLES hinter diesem regler mit weniger / mehr spannung versorgt wird, und deswegen einige stunden später mit seinem PC bei uns in der technik ankam.

fehlerbild: "geht ohne ersichtlichen grund einfach aus / bootet neu"

fehlerursache: stromverbraucher in folgender reihenfolge angeschlossen: potentiometer-gehäuselüfter-festplatte.

kommentar unseres technikers:

AAAARRRRGGGHHH!

DAP- Dümmstes anzunehmendes Programm

Letztes Jahr im Dezember habe ich mein Studium abgeschlossen. Die erste Festanstellung war auch schnell gefunden (Softwareentwickler). Als ich anfing haben mich meine Kollegen vor den Programmen eines meiner Vorgänger (nennen wir ihn Hugo) gewarnt: "Wenn du jemals an diesen Programmen etwas ändern sollst... schreib sie einfach neu, das ist einfacher."

Natürlich dachte ich, sie würden scherzen. Aber...

Natürlich kam der Tag, an dem ich gefragt wurde, eines der Programme von Hugo zu erweitern. "Kein Problem," sagte ich, als ich diese Aufgabe bekam. Als ich das Programm allerdings in der Entwicklungsumgebung öffnete, traf mich fast der Schlag.

Es handelte sich um ein Programm, geschrieben in C# in Visual Studio 2005. Auf der Hauptform waren zwei Buttons, ein Textfeld, ein Label und ein DataGridView zu sehen. Allerdings versteckten sich hinter dieser DataGridView noch: 6(!) weitere GridViews, drei Textboxen, 4 Report Views, zwei Buttons(!) und ein weiteres Label.

Als erstes betrachtete ich mir einen der versteckten Buttons. "butto 4" genannt. Ja, richtig. Hugo hielt es nicht für nötig, die Standardnamen zu ändern. Wirklich hilfreich. Kommentare hat Hugo auch nie geschrieben. Wozu auch?

Hier also der Code von "button 4":

```
private void button4_Click(object sender, EventArgs e)

{

dataGridView1.Visible = false; dataGridView2.Visible = false; dataGridView3.Visible = false;

dataGridView4.Visible = false; dataGridView5.Visible = false; dataGridView6.Visible = false;

dataGridView11.Visible = false; reportViewer1.Visible = false; reportViewer2.Visible = false;

reportViewer3.Visible = false; reportViewer4.Visible = false; reportViewer5.Visible = false;

textBox1.Visible = false;

button1.Visible = false; button3.Visible = false; textBox2.Visible = false; textBox3.Visible = false;

textBox4.Visible = false;

}
```

Ok, es werden also so ziemlich alle Elemente versteckt. "Aber wie drückt man denn auf einen Button, den man nicht sehen kann?"

Einfach: An verschiedenen Stellen im Code findet sich die Zeile: button4.PerformClick();

Warum dies nicht eine einfache Methode ist weiß ich nicht. Aber so schreibt Hugo halt seine Programme.

Der zweite versteckte Button hat -soweit ich weiß- keine Funktion. Ich lasse ihn dennoch auf der Form. Ich befüchte, dass das ganze Programm einfach aufhört zu funktionieren, wenn ich ihn entferne.

"Wofür sind denn die Textboxen?"

Auch das ist einfach: Sie dienen als eine Art Zwischenspeicher. Ein DataGridView übergibt seinen Inhalt als String an eine Textbox. Diese Textbox übergibt dann den Inhalt an einen StreamWriter, der dann anschließend alles in eine csv-Datei schreibt. Genial!

Doch damit nicht genug: Zuerst wird überprüft, ob die Datei, die geschrieben werden soll, schon existiert. Wenn ja, wird sie gelöscht und anschließend neu geschrieben. Aber natürlich setzt Hugo hier "append" auf "false". Wozu einfach, wenn es auch kompliziert geht, nicht wahr?

Um noch einen drauf zu setzen, verwendet Hugo nicht nur einen, sondern gleich zwei StreamWriter. Der erste schreibt nur die Überschriften, die fest codiert im Quelltext stehen. Der zweite schreibt dann den Inhalt der Textbox (diesmal natürlich mit "append=true") in die Datei.

Als nächstes schaute ich mir dann die 7 GridViews an. Am meisten besorgte mich die Tatsache, dass es eine "DataGridView11" gab. Wie erwähnt, Hugo hat nie die Standardnamen verändert. Es MUSS also auch mal die GridViews 7 bis 10 gegeben haben...

Von den noch verbliebenen 7 Views habe ich bisher die Funktion von sechsen herausfinden können:

Auf der GridView1 werden die Daten vorgehalten. Der Nutzer kann sie hier sehen und bearbeiten. Wenn man diese Daten nun ausdrucken will, so werden die Daten an die GridView4 übertragen und von hier ausgedruckt. Wenn diese GridView aber mehr als 35 Reihen hat, so werden die Reihen ab 36 an die GridView3 übergeben und von DORT ausgedruckt (als Seite 2). Die GridViews2, 5 und 6 werden ebenfalls für's Drucken verwendet, allerdings für einen anderen Druckbefehl. GridView11 hat wohl keine Funktion.

Interessant ist übrigens auch, wie Hugo die Anzahl der Reihen in einer GridView bestimmt:

```
int newPage = 0;

for (int i1 = 0; i1 < (dataGridView1.Rows.Count - 1); i1++)

{

newPage = i1;

}
```

Um die Daten in die Datenbank zu schreiben verwendet Hugo übrigens kein simples INSERT INTO-Statement. Stattdessen schreibt er lieber über 1100 Zeilen, um die Daten, die in einer Reihe der DataGridView stehen in die entsprechende Tabelle in der Datenbank zu schreiben. Dabei verwendet er jede Menge if-Abfragen, die auch einfach mal leer sind (also if(condition){} else{do something;}), oder halt die else-Blöcke leer sind. Die catch-Anweisungen der try-catch-Blöcke sind übrigens meistens auch leer. Kein Wunder: Alleine beim starten des Programms werden 850 exceptions geworfen. Zum Glück landen die aber alle in einem leeren catch-Block. Hugo ist wohl so einer der Leute, die in VB "OnErrorResumeNext" verwenden, um das Programm zum Laufen zu bringen.

Nun, weiter oben habe ich noch das verstecke Label erwähnt. Wozu braucht Hugo ein verstecktes Label? Hierzu eine kleine Quizfrage:

Was macht man, wenn man für den Druckbefehl eine bestimmte Schriftart verwenden möchte?

a) Man definiert eine Variable (z.B. Font font = new Font("Arial", 12);) und verwendet diese.

b) Man definiert die Font wie in a) angegeben jedesmal auf's neue.

c) Man packt ein verstecktes Label auf die MainForm, definiert hier eine Schriftart und die Schriftgröße und zieht sich beides dann, wenn man eine Schriftart braucht: label2.Font.

Die richtige Antwort ist natürlich c!

"ich zeig euch mal was tolles...."

hallo,

diese geschichte wurde von meinem mann erzählt, ist wahr und zum schiessen..

es begab sich kurz vor silvester,als man auf mit knallgas gefüllte und gut verschlossene plastiktüten mit der leuchtschusspistole ziehte..

ordentlicher knall, ganz netter effekt...

leider hat ein bekannter, dessen intelligenzquotient unter seinen physikkenntnissen lag, dies mitbekommen..

TOLL, dachte er, kam und füllte sich knallgas für silvester ab, in die bekannten grossen blauen säcke... diese wurden in den kombi geladen, der vor abfahrt RANDVOLL mit blauen knallgassäcken war (der gute mann hatte keine angst vorm tot, soviel steht fest)

zuhause angekommen, wurde die säcke brav vor der gartenmauer aus stein aufgestellt, alle in einer reihe aneinandergelehnt.

die eltern wurden aus dem haus gerufen, mit den worten: "ich zeig euch jetzt mal was tolles" neben den pyrotechniker aufgestellt und dieser tat, was er tun musste...

mit einer leutpistole wurde auf die mind. 10 säcke gefeuert...

ergebnis: mauer weg, vorgarten verwüstet, grosses wohnzimmerfenster weg, im wohnzimmer fernseher defekt und diverse andere schäden

physik ist eben, wenn mans trotzdem macht...

Netzwerk-Katastrophen...

Vorgeschichte: Unsere Produktionslinien sind meist recht komplex aufgebaut, ein Haufen PC's, Profibus zur Anlagensteuerung, und Cat5 mit Industrie-Switches von H*****mann wegen Ringverkabelung und Redundanz.

Neue Produktionsanlage wird von einem unserer (externen) Lieferanten aufgestellt, funktioniert aber nicht so richtig - naja, kann in der Vorabnahmephase schon mal passieren.

2 Wochen vor einem Leistungstest der Anlage (komplett mit Chefs vom Endkunden plus Rechtsverdehern und Erbsenzählern aller Beteiligten): Nichts geht mehr. Rechner bekommen kein Netzwerk zusammen, Produktionslinie - und damit die Mitarbeiter-Einschulung - steht.

Nach ein paar Stunden Vollpanik durch den anwesenden Anlagenlieferanten wird dann endlich Klein-cavac von der IT dazugeholt. Der stellt erstmal fest, daß da ein Switch sammt 24 Volt Netzteil von einer falsch installierten Klimaanlage ertränkt wurde. Naja, kein Problem, Ersatzteile rein - öh, da war ja noch das Detail, daß dieser Lieferant trotz entsprechender Vorschrift wieder mal keine Ersatzteile vor Ort hat. Na dann wird halt 2 Stunden gewartet, bis das angeliefert wird.

(Later that day...)

Ok, Ersatzteile eingebaut, Klima aus, Schrank offen, dann tropfst wenigstens erstmal nicht. Netz geht, cavac geht erstmal Leistungstest beim Kaffeebrausystem fahren...

(Later that day, not much later...)

Halbe Stunde, Netzwerk wieder tot. Rumbasteln, defektes Kabel abstecken, Ringleitung geht wieder.

Große Besprechung Projektleiter und 20 anderen Leuten, wo cavac erstmal Erklärbär spielen darf, warum die IT nix dafür kann (in unseren Richtlinien steht der Lieferumfang, Konfiguration und Einbau der Teile "etwas" anders als was halt geliefert wurde).

Ergebnis: cavac muss in einer halben Stunde einen vollständigen, schriftlichen Bericht bei Big Boss abliefern, was er so alles an Problemen gefunden hat.

(Noch mehr Kaffee...)

Ganz große Besprechung mit Big Boss. Lieferant muss am nächsten Tag auf eigene Kosten Spezialisten von H*****mann reinholen. So kurzfristig ist das sehr teuer, Kosten sind *uns* erstmal egal, weil wirs nicht zahlen.

(Nächster Tag, vormittag)

cavac kommt an seinem *freien* Tag kurz mal in der Arbeitsstelle vorbei, um mal mit dem (recht netten und kompetenten) Spezialisten zu reden. Die Kurzfassung seines Berichts läuft darauf hinaus, daß der Lieferant so ziemlich alles falsch gemacht hat, von falscher Konfiguration, falschen Kabeln, falschen Steckern usw.

Highlight war aber sicher die Aussage: "Wenn die schon ihre Kabel selbst machen statt einfach fertige zu kaufen... warum haben die nicht mal einen Kabeltester? Mindestens ein Kabel ist falsch belegt, auf einem zweiten sind 2 Adern nicht durchkontaktiert..."

Ich wart jetzt mal gespannt auf den schriftlichen Abschlussbericht des Fachmanns (er meinte: "Kann schon 2 Wochen dauern, da sind eine *Menge* Mängel die ich da reinschreiben muss").

sprachlos

etwas OT und lang aber so was muss ich einfach schreiben:

Ort der Handlung: Mein Büro

Zeit: Sa Abend

Ich sitze, trotz der Uhrzeit, gut gelaunt in meinem Büro und führe ein Update meiner Citrix Farm durch, als unser Systemüberwachungstool von grün in ein freundlich blinkendes Rot wechselt.

WTF? Ich hab meine Serverlein ja aus der Überwachung genommen? Hab ich da was vergessen und schocke meine Kollegen gerade mit Error SMS?

einen sparsamen Blick später weiß ich: Einer unserer DB Server verlangt etwas Zuneigung. Gut, schau ich mir gleich an - is ja WE da hab ich ja keinen Stress. Schnell ne SMS an die Kollegen die heute Bereitschaft haben das ich da bin und mich um die Sache kümmere und weiter mit meinem Update.

So - die Server installieren gerade einen Hotfix und rebooten dann - jetzt ist Zeit mich um den DB Server zu kümmern. Also dackel ich in den Keller uns bleibe erstaunt vor der dicken Panzertüre stehen, die den Zugang zu unseren Serverräumen sichert.

Die ist offen?

Wer hat denn das vergessen? Die Kollegen, die dafür zuständig sind doch gerade bei so was sehr genau. Licht brennt auch.

Sehr komisch. Grübelnd betrete ich Serverraum 2.

Schlagartig bleibe ich stehen - als ob ich gegen eine Wand geknallt währe - die Kinnlade klappt mir runter.

vor mit steht eine Frau, über die Console gebeugt.

Aber was für eine!

HighHeels - schwarz glänzende Leggins - roter Mini (der ihren Hintern unverschämt gut aussehen lässt) - hautenges, schwarzes Top um die (sehr schmale) Taille was Korsettartiges - lange, wallende Dunkelblonde Haare....

Ich zwinkere, hole tief Luft, überschlage meinen Konsum der letzten Stunden. (Können Kaffee und Kippen Wahnvorstellungen auslösen?)

inzwischen hat sie mich bemerkt und dreht sich um. Blickt mir in die Augen - schenkt mir ein hinreisendes Lächeln und begrüßt mich mit "Hallo $MeinName"

Ich starre sie nur wortlos an - habe Mühe meinen Blick auf ihr Gesicht zu richten und ihr nicht in ihr üppiges Dekollete zu starren.

Sie lächelt mich nur an.

Meine Gedanken raßen. Wer ist das? Wieso kennt sie meinen Namen? Wie kommt sie überhaupt in den Serverraum?

Zeit vergeht - gefühlte Sunden. Ich weiß das ich mich gerade zum Affen mache - stehe da und starre sie an ohne was zu sagen. zumindest schaffe ich es den Mund zu schließen.

Ruhe bewahren. Souverän frage ich sie wie sie in den Serverraum kommt und was sie an meinem Server zu suchen hat. Dürfte sich in etwa so angehört haben:

"Ähhh Ich.... Sie... Ähhh... Wieso.... Wie.... Ähhhh.... meine Server... Also.... Wieso.... Ähh..."

Mein Gestammel scheint sie zu amüsieren. Betont langsam streicht sie sich eine Strähne aus dem Gesicht und säuselt mit einer Stimme, die so maximal bei kostenpflichtigen Telefonnummern zu vernehmen ist:

"Aber Schnuckel, du wirst mir sicher zustimmen das das mein Server ist, oder?"

IHR SERVER? Ich kenne sie doch gar nicht - obwohl sie mir bekannt vorkommt...

wieder dieser tiefe Blick...

um zumindest einen klaren Gedanken fassen zu können zwinge ich meinen Blick auf die Console.

Und lese:

root@$Servername

WTF? ROOT? Nicht mal ich habe das Root Password. (Mache alles mit sudu) Die einzigen, die das Root PW haben sind mein Cheffe und Kollegin $GraueMaus die im Büro neben mir arbeitet und die DB Sachen leitet/betreut

vor meinem geistigen Auge baut sich ein Bild von ihr auf. Wie sie in Turnschuhen und Schlabberklamotten, stets ungeschminkt und mit unordentlich hochgestecken Haaren (oft fettig) oder mit Kappe hinter dem Bildschirm hockt. Wer mit ihr sprechen will muss SQL können ansonsten ist die Sprachbarriere unüberwindlich.

Kann das sein? Photoshop in RL?

Es ist war. Kollegin $GraueMaus stand vor mir. Auf dem Weg zu einer Party bekam sie die SMS unserer Überwachung und das Rechenzentrum lag am Weg. Also hat sie schnell selbst nach dem rechten gesehen. Meine SMS hat sie nicht bekommen da sie zu diesem Zeitpunkt schon bei uns im Keller war.

Montag kam sie wieder in ihren gewohnten Schlabberklamotten zur Arbeit.

Wohin mit der Maus beim Laptopeinpacken?

Es begab sich einen schönen Tages das sich eine Bekannte einen sackteuren niegelnagelneuen Laptop zugelegt hat. Dieser wurde mir nun beim Besuch stolz vorgeführt.(war auch wirklich n1 das Teil)

Nun muss ich noch erwähnen das dies das erste Gerät der Bekannten war und sie mit dem Touchpanel zur Steuerung nicht klar kam, es zu unbequem fand, und sich deshalb zusätzlich eine Maus geleistet hatte.

Aber...wo ist da der DAU??

Ganz einfach...was macht man wenn man die Maus eingerichtet hat und zufrieden das Teil wieder in der Tasche verstauen will mit eben dieser Maus?

DAU-lösung des Problems: Maus "IN" den Laptoplegen und (mit ordentlich Schmackes) zugeklappt das Teil. Oo

Mir fiel bei dem interessanten Knirschen welches das Display von sich gab fast alles aus dem Gesicht und meine Bekannte schaute mich verwundert an bis ich sie darüber aufklärte das Sie jetz wohl auch ein externes Display benötige. ;)

Magnetismus für Anfänger

Ich gehöre zu der Sorte Mensch, die gefragt werden, wenn der Computer mal wieder "nicht geht", sprich: Ich weiß in der Regel halbwegs, wo ich hinlange. Aber leider nur in der Regel...

Bedingt durchs Scheitern meines ersten Studiums musste ich ums Jahr 2000 herum wieder bei Mama in mein altes Zimmer einziehen. Mein damaliger Schreibtisch war 80cm tief, und meine hochgeschätzte neue 19"-Röhre circa 60 cm. Will man dann bequem arbeiten, sollte man über eine Armverkürzung nachdenken - oder den Monitor irgendwie nach hinten rutschen. Also kreiselte ich durchs Haus, auf der Suche nach einem 80 cm hohen Monitorständer, der die 22 Kilo auch stabil tragen würde. Das uralte Couchtischchen war schnell aus dem Keller gezerrt, aber jetzt fehlten immernoch 40 cm. In meinem Zimmer entdeckte ich dann noch so ne schwarze Kiste, etwas schwerer zwar, aber immerhin - drauf damit aufs Tischchen, und darauf den Monitor. Wunderbar, Monitor steht erhöht, passt alles.

Irgendwie lief seit diesem Zeitpunkt meine Grafikkarte aus dem Ruder: Die Farbgebung des Monitors war irgendwie nix mehr Original. In den unteren Ecken bildeten Farbverläufe, die, wenn man auf LSD gewesen wäre, wahrscheinlich wieder grau ergeben hätten, nüchtern aber nur kolossal störten. Boxen wegstellen? Keine Wirkung. Wackeln ab Kabel half irgendwie auch nicht, aber mit fünf, sechsmal entmagnetisieren gings dann wieder ne Stunde. Ungefähr so lange, bis ich meine Anlage einschaltete. Dann gabs wieder lustig bunte Flecken.

Nach fünf Monaten gabs dann ne neue Graka, die alte war ja anscheinend "irgendwie defekt". Gebessert hat sich aber nix. Neues Monitorkabel half auch nix, also wieder nach jedem Anschalten erst mal entmagnetisieren wie ein Blöder.

Die Farbverläufe wurden sogar immer schlimmer, arbeiten oder zocken war zwar im ersten Moment "interessant", aber dauernd violett-rot-grüne Männchen abknallen nervt irgendwann.

Nach einem Jahr besucht mich ein Kumpel, auch ein Schrauber, zum ersten Mal, und sieht meinen Monitor. Sein Gesichtsausdruck ist mit WTF ganz gut beschrieben. Er geht zum Schreibtisch, rückt meine Boxen weg - keine Verbesserung. Er wackelt am Kabel - Keine Verbesserung. Ich so: "Komm, lass stecken, hab ich alles schon probiert..." - Er: "Ah ja... und dein Monitor steht auch absichtlich auf deinem Subwoofer..." - Ich: "????"

Tatsache. Ich Vollspack hab meinen Röhrenmonitor ein Jahr lang auf meinen noch angeschlossenen Subwoofer gestellt! 30ger-Polk-Chassis mit 150W! Und dann wundert man sich, wenns lustige Regenbogenfarben gibt! AAargh!

Subwoofer und Monitor sind übrigens noch in Gebrauch, auch wenn sie jetzt nicht mehr sooo nah beieinander stehen. Und den Monitor muss ich immernoch entmagnetisieren, wenn auch nur noch 2x am Tag.

Botocs (temporärer DAU)

Halb-OT: Busfernsteuerung

Kurze Erklärung: gerade auf weniger frequentierten Linien werden oft Haltestellen durchfahren, wenn kein Fahrgast ein- oder aussteigen will. Damit der Fahrer merkt, dass man aussteigen will, muss man einen "Haltewunsch"-Knopf drücken. In den älteren Niederflurbussen waren diese auf grauen Kästchen befestigt und mit "Haltewunsch" beschriftet, bei den neueren sind es nur noch rote Taster mit der Aufschrift "STOP", aber an den gleichen Plätzen befestigt.

Jedenfalls wurden auf einer Linie die älteren Busse durch die neueren abgelöst, und eine schätzungsweise 16-17jährige kam offenbar nicht mit der neuen Technik zurecht und fragte mich im tiefsten Dialekt, wo man nun drücken müsse, damit der Bus stehenbleiben würde. Ich antwortete ihr, dass sie nur den "STOP-Knopf" drücken müsste.

Sie wirkte zunächst etwas verwirrt, schien dann zu verstehen, machte ihre Handtasche auf und drückte den "STOP-Knopf" an ihrem MP3-Player...

Excel ist schwer

Wir arbeiten im Labor. Mein Arbeitskollege (AK) macht prinzipiell "Dienst nach Vorschrift". Das äussert sich vor allem darin, dass er keinerlei Eigeninitiative zeigt, nie etwas hinterfragt (Labormethoden unterliegen einer stetigen Anpassung und sollten wenigstens gelegentlich überprüft werden) und überhaupt unflexibel und leider auch lernresistent ist.

In den letzten Jahren hat, auch bei uns im Labor, die Arbeit am PC zugenommen. Datenauswertung, Statistik, Berichte, Steuerung verschiedener Messinstrumente etc…

Dummerweise hat AK kaum PC-Kenntnisse. Das hat auch mein Chef gemerkt, und wegen gleiche Qualifikation und so, wurde AK voriges Jahr zur Excel-Weiterbildung geschickt. Kurs wurde von der Firma bezahlt, die 6 mal 4 Stunden bekam er auch bezahlt und ich musste in der Zeit seine Arbeit machen.

Genützt hat es nichts. Er war auch nach dem Kurs nicht in der Lage, eine simple, lesbare Tabelle zu erstellen.

Also, nächster Kurs! Und wieder, Kurs und Zeit von der Firma bezahlt. Diesmal 12 Lektionen à 2 Stunden. Im Mai war er auch damit durch, aber immer noch: nicht wirklich Ahnung von Excel.

Letzten Juni hat unsere Geschäftsleistung beschlossen, endlich von Office 2003 auf 2007 umzusteigen. Diesen Monat wurde der Wechsel durchgeführt inklusive einer kurze Schulung für die Mitarbeiter (was ist neu, was ist anders?).

Nach der Schulung sagt AK zu mir: "Jetzt könnte ich die Unterlagen von den beiden Kursen gebrauchen, da sah alles auch so aus! Aber ich habe sie schon entsorgt, weil ich sie bisher nicht gebrauchen konnte."

Häh? Ganz einfach: mein Chef hatte bei der Zwangsanmeldung von AK übersehen, dass die Kurse mit Excel 2007 durchgeführt wurden.

Umzug

Hallo

Ich mach zur Zeit mein Praktikum als Assistent (Sklave) eines Systemadmins in einem größeren Unternehmen. Da gibt es eine ganze Menge Sachbearbeiter, von denen sich normalerweise zwei oder drei ein Büro teilen.

In einem dieser Dreierbüros sollte jetzt irgendein Schacht in die Wand schlagen werden oder so was. Auf jeden Fall mussten die drei Damen für eine Woche umziehen. Mein Chef und ich waren eingeteilt die Rechner im Raum abzubauen und sie zwei Räume weiter wieder aufzustellen.

8:00

Chef und ich kommen in besagtes Büro. Wie erwartet ist es leer, die Damen sollten zwei Stunden später im neuen Büro anfangen. (eine hatte übrigens Urlaub) An der Innenseite der Tür hängt ein großer Zettel der auf den Umzug hinweißt.

8:25

Wir hatten bereits alle Kabel abmontiert und den ersten Schreibtisch schon ins neue Büro gebracht. Als wir zurückkommen sitzen die beiden Damen an ihren Plätzen und ärgern sich, dass ihre Rechner nicht angehen. Es war ihnen wohl nicht aufgefallen, dass ein Tisch fehlte!!! Auf jeden Fall ging es dann los

D1:"Wieso kommen sie einfach so rein, können sie nicht klopfen und sie sehen dich, das wir arbeiten."

Chef:"Ähm, entschuldigen sie wir sind von der Systemtechnik und"

D2:"Gut das sie endlich da sind, die Rechner gehen nicht, da haben sie wieder murx gemacht"

Chef:"Ich weiß das die Rechner nicht gehen, wir räumen sie gerade um, sie ziehen in ein neues Büro, ihre Telefone gehen auch nicht"

D1:"Wollen sie uns verar.. veralbern, das wüssten wir doch"

Chef:"Sie wissen es, sehen sie diesen Zettel, ich weiß auch, dass sie mehrmals Mails bekommen haben und auch angerufen wurden"

D2:"Nein, das kann nicht sein, sie sind im falschen Büro, und jetzt gehen sie."

Den Zettel von der Wand reißend

Um ganz sicher zu gehen rief Chef nochmal bei der Verwaltung an, ob es wirklich das richtige Büro ist (sicher ist sicher) dort wurde ihm auch gesagt, dass die Sache sein Wochen bekannt gemacht wurde.

8:40

Wir gehen also zurück zu den Damen

D1:"Was wollen sie schon wieder, können sie Leute nicht arbeiten lassen"

Chef:"Was arbeiten sie denn ohne Computer und Telefon?"

D2:"Das ist vertraulich"

Chef:"??????? ... So jetzt reichts, raus hier, wir wollen arbeiten sie fangen heute erst um 10 an zu "arbeiten""

D2:"Wir haben aber pünktlich angefangen"

Chef:"Acht uhr ist pünktlich, sie waren erst kurz vor halb da"

D2:"Was erlauben sie sich, ich ruf den Abteilungsleiter"

Ich konnte es nicht glauben, sie griff wirklich zum Telefon, wählte und wartete, dass sich jemand meldet, dabei gab es in Ermangelung eines Kabels nicht einmal ein Freizeichen

D1:"Da ist grade niemand im Büro"

Chef:"Das Telefon ist nicht angeschlossen, und sie ziehen jetzt um"

D1:"Das will ich von der Hausverwaltung selber hören"

Ich konnte es erneut nicht glauben, aber sie griff wieder zum Telefon....

9:40

Nachdem wir endlich alle Diskussionen hinter uns gebracht hatten taten die Damen ihre Frühstückspause an, klar, nach 90 Minuten harter "Arbeit". Mitlerweile befand sich nur noch ein Schreibtisch mit zugehörigem Bildschirm und Tastatur im Raum. D2 kommt zurück, grüßt mit einem freundlichen "DIE SIND JA IMMER NOCH DA" und quetscht sich an mir vorbei, setzt sich an den verbliebenen Schreibtisch und versucht etwas im Computer nachzusehen.

Chef:"ERSTENS: der Computer is aus, ZWEITENS: Das ist doch der Platz ihrer Kollegin"

D2:"Ja und?"

Chef:"haben sie etwa deren Passwort?"

D2:"Ja sicher, wir haben alle das gleiche, aber glauben sie ja nicht, dass ich ihnen das verrate"

Es ist in der Firma streng verboten das Passwort weiterzugeben. Chef war mitlerweile so schlecht gelaunt, dass der Abteilungsleiter doch noch kommen musste, der meinte aber nur

"Sie sind ja immer noch da, also höre sie auf sich über fließige Mitarbeiter zu beschweren und kommen sie selber in die Gänge"

Er meinte dann noch zu den Damen sie sollen ihn sofort rufen, wenn es wieder einmal Probleme gibt.

Chef und ich mussten und sehr zusammenreißen um nicht in Lachen auszubrechen.

Und so "Arbeiten" die Damen jetzt weiter im neuen Büro

Eine Frage des Geschmacks

Eine kleine Anekdote aus meiner Anfangszeit als Hotelfachmann. Wer es nicht kennt.. als HOFA durchläuft man sämtliche Abteilungen im Hotel.

Zu diesem Zeitpunkt war ich in der Küche.

Eines Tages bekamen ein Kollege und ich den Auftrag die Kühlhäuser zu reinigen. Da die Kühlhäuser ungefähr eine Woche nicht gesäubert worden waren, erwartete uns eine ziemliche Siffarbeit. Aber ok, Lehrjahre sind keine Herrenjahre wie man so schön sagt. Wir putzten & schrubbten und reinigten den ganzen Mist der sich angesammelt hatte.

Der Sekundärauftrag des Küchenchefs lautete: “ Sichten und Vernichten! Sortiert aus was schlecht und ekelig ist, zeigt es mir aber vorher“. Uns fiel unter anderem ein Eimer in der hintersten Ecke auf, gefüllt mit einer dunklen Flüssigkeit.

Die Geruchsprobe des Inhaltes ergab: 7 Punkte auf der Skala für widerliche Küchengerüche. Aber, den Sekundärauftrag im Hinterkopf, trotzdem zeigten wir den Eimer unserem Küchenchef. Er roch daran.. schüttelte sich, nahm sich ein kleines Glas.. füllte es mit dem Zeug und trank es. Wir sahen ihn kurz würgen. "Ahh! Das ist ja widerlich!.. Weg damit!"

Der Küchenchef rührte im Eimer herum und ein ekeliger Putzschwamm löste sich einem Meeresungeheuer gleich vom Grund. Scheinbar hatten unsere Reinigungsvorarbeiter ihr Putzwasser im Kühlhaus.. "vergessen"!

Die Augen unseres Küchenchefs verengten sich, Wut pulste durch seine Adern (wie so oft).. er griff nach hinten zu einer Rolle Frischhaltefolie... und jagte uns damit durch die Küche.

Seitdem weiss ich.. eigenständiges Denken tut wirklich weniger weh.

(OT) Gießerei-Erlebnisse

Ich habe neulich ja schon mal angedeutet, dass ich mal einen Semesterferienjob in einer Gießerei gemacht habe. Ein paar Erfahrungen will ich hier los werden.

Vorgeschichte Teil 1:

Ein Kollege stand an einem Gusskasten und hämmerte mit einem Gummihammer auf das Gussteil ein, um es vom Sand zu befreien. Da sich das Ding aber gewehrt hat, hat er wie ein Irrer drauf eingedroschen. Jedenfalls so lange, bis sich der Hammerkopf vom Stiel löste. Leider da, wo der Hammer mit Schwung mal wieder oben war.

Machte ein paar schöne Drehungen in der Luft, der Hammerkopf.

In der Zwischenzeit sauste die Hand mit dem Stiel wieder nach unten. Da nun der Hammerkopf als "Abstandshalter" fehlte, haute der Typ mit der Flosse auf den Kastenrand und jaulte los.

So ein Stiel verursacht auch noch fiese Vibrationen, wenn er direkt auf ein Eisenteil geschlagen wird. Also doppelt schmerzhaft.

Der Hammerkopf gehorchte nach seinen sportlichen Saltoübungen auch wieder der Schwerkraft. Leider war der Kopf im Weg. Ein noch lauterer Schrei ertönte, gefolgt von einem wilden Tanz und dem sich nicht entscheiden können, welche schmerzende Stelle man festhalten soll. Sah echt wild aus.

Zur Sicherheit wurde er dann ins Krankenhaus gebracht, dort stellte sich heraus, Gott sei dank ist nicht viel passiert, Beule am Kopf und Blutergüsse und Aufschürfungen an der Hand.

Alles halb so wild, der Typ war am übernächsten Tag wieder arbeiten.

Vorgeschichte Teil 2(vom Kollegen erzählt bekommen, da ich da noch nicht im Betrieb war):

Es gab da einen Gabelstaplerfahrer, der auf Grund der Ladung nicht sehen konnte, ob das Zeug noch ins Regal passt.

Was macht der Mann also? Aussteigen und gucken. Prima, passt. Also mit der Hand aufs Pedal und vorsichtig nach vorne, dabei aber schauen, ob auch alles passt.

Dabei fuhr er sich selber über den Fuß.

Leider gebrochen, 6 Wochen Krank.

Auf Grund dieser Unfälle und noch ein paar anderen Dingen kam dann die Berufsgenossenschaft (BG).

Nun muss man sagen, das in der Gießerei nur Großteile hergestellt wurden. Tonnen schwer das Zeug. Und eine unglaubliche Wärme in der Bude. 45Grad waren "normal".

Am Tag als der Herr von der BG kam, war ich mit einem Kollegen am Sandschaufeln.

Der Meister brachte uns noch einen Typ vorbei:

Meister:"Das ist Herr M. Ist neu hier und soll den Betrieb kennen lernen".

Alle klar, wird wohl ein Praktikant sein. Also Schippe in die Hand gedrückt und schaufeln lassen (erst mal die Praktikanten verheizen, bevor wir die Hilfskräfte aufgebrauchen ;)

Als der Typ von der BG dann bei uns war, bekamen wir auch direkt Mecker.

Wo unsere Helme sind? Hier ist Helmpflicht! (Erinnert sich einer an den Werner-Film wo der Polier auf der Baustelle so einen Aufstand macht? Sah ungefähr genauso aus).

Nachdem der Typ bestimmt 5 Minuten rumgemault hat, wurde er von unserem Neuen unterbrochen.

M: “Hier Helme zu tragen ist wohl wirklich unnötig und auch nicht sinnvoll.“

BGler:“Wie kommst du auf so einem Quatsch? Wer bist Du überhaupt, das du so einen Stuss von dir geben darfst?“

M: “Erst einmal wüsste ich nicht, das wir Verwandt sind oder Bruderschaft getrunken haben. Also Duzen werden wir uns noch lange nicht.

Dann bin ich Hr. Dipl. Ing. M.

Neu hier und soll mir den Betrieb ansehen, bevor ich die Stelle als neuer Sicherheitsbeauftragter offiziell besetze.

Nun zu den Helmen: Erstens arbeiten wir hier nur auf einer Etage, und zweitens, wenn mal etwas von oben kommen sollte, dann wäre es höchstens ein Gusskasten, ein Gussteil oder der Behälter mit dem flüssigen Eisen. Bei allem würde aber auch der tollste Helm nichts helfen.“

BGler (wird immer kleiner): “Oh, Äh, aber hier steht vorgeschrieben, äh wo war es noch...“ (Blättert in seinen Zetteln)

M: “Am Ofen ist, neben feuerfester Kleidung auch ein Helm vorgeschrieben. Allerdings nur in der Halle mit dem Ofen.

Was allerdings in allen Hallen Pflicht ist, sind Sicherheitsschuhe. Aber wie ich sehe, tragen SIE keine. Stoßen sie sich bloß nicht die Füße und treten sie in nichts rein, sonst müssen wir das der BG melden.“

Da musste der BGler doch ganz schnell weiter und wir konnten, nach in Ruhe weiter arbeiten.

Später kam dann ein Krankenwagen aufs Gelände gefahren.

Was war passiert? Nein, der BGler war zum Glück noch heile.

Den Grund haben wir leider nur aus 1. und 2. Hand erfahren:

Der BGler war noch beim Staplerfahrer (der aus Vorgeschichte Teil 2). W

ie das passieren konnte, etc.

Der Staplerfahrer hat es dann demonstriert.

Leider war der Fuß wieder im Weg.... wieder 6 Wochen Krank.

Der Staplerfahrer arbeitet heute übrigens immer noch da, wie ich von einem Studienkollegen erfahren habe, der ab und an bei der Firma noch ist.

Die Fußballfans

Einleitung und Erklärung:

Es ist allgemein bekannt, dass die beste österreichische (ach was, der ganzen Welt)Fußballmanschaft klarerweise und unbestritten "Rapid Wien" ist. Unzählige Meistertitel belegen das;-)

Heute Mittag:

Anruf eines guten Kunden, vor lauter Lachen war er kaum verständlich:

Kunde: "LOXN, eucher Bude wird immer witziger....."

Ich: ????

Kunde: "I habs euch wieder zruckschickn müssn, so kann i es net annehmen. Tuat ma lad, a wenns stimmt"!!!

Ich: ???????

5 min später standen der Produktionsleiter und sein Assistent bei mir und beichteten folgenden Sachverhalt.

2 Lehrlinge (Industrieelektroniker) waren gestern nachmittag etwas gelangweilt und beschlossen eine unserer Fertigungsanlagen mal auf eigene Faust zu erkunden. Besonders angetan waren sie von einem Tintenstrahldruckkopf, welcher am Ende der Verpackungsstationen auf jeder Schachtel das Produktionsdatum und eine Chargennummer aufdruckt. (Tolles Gerät, der druckt über eine Entfernung von 20cm. Nur sehr grob, aber immerhin)

Die beiden besorgten sich ein Simatic Programmiergerät, den Schlüssel zum Schaltschrank und begannen die Steuerung des Druckkopfes umzuprogrammieren, sodass beliebige Texte ausgegeben wurden und spielten stundenlang an der stillstehenden Anlage herum.

Kurz vor Dienstschluß wurden die beiden dann woanders gebraucht und verließen ihren Spielplatz, natürlich ohne ihr Wirken wieder rückgängig zu machen.

So kam es wie es kommen mußte: Die Nachtschicht produzierte 6 Stunden lang unsere Produkte, auf deren Überverpackung groß und deutlich der Schlachtruf der Rapid Fans "HIER REGIERT DER SCR" aufgedruckt war.

Haben die ein Glück das ich Rapid Fan bin;-)

CC und der faule Marketeer

Es begab sich in einem fernen Lande vor gar nicht allzu langer Zeit, dass der kleine CC in seiner Handelskammer seinen alltaeglichen Geschaeften nachging, als ploetzlich und ohne Vorwarnung, also quasi aus heiterem Himmel das Telefon klingelte (Schade - ich hatte gerade so schoene Traeume...)

CC: "Blubber Financial, the sleeper has awaken"

Nick, der Marketeer (auch NM genannt): "Hi Marc, I need you to send the approval letter for Customer ABDC, Inc. out today. Make this your top-priority item."

Klar, Nicky. Alles, was irgendwie mit Dir amerikanische Zwergnase zusammenhaengt, ist ein Top-priority-item. Mir kann hier die Bude abbrennen und deine Deals waehren wichtiger.

ERKLAERUNG: Der Approval Letter (AL) wird von uns immer dann an den Kunden geschickt, wenn der Leasing- oder Kreditantrag genehmigt ist. In diesem Fall lag uns die Genehmigung schon seit 2 Wochen vor, versenden sollten wir ihn nach Ruecksprache mit unserem Lieblingsmarketeer (*kotz&wuerg*) aber noch nicht.

Sprich: Das Ding liegt seit 2 Wochen dumm rum, und jetzt auf einmal brennt die Heide.

Naja, gut, A fertiggemacht und an Nick geschickt (er musste ihn unterschreiben, bevor er an den Kunden geschickt werden kann. Dies konnte nicht "in-house" erledigt werden, da Nick in dem wunderbaren Staat von California ist, wo Arnold noch regiert und die Frauen mit 30 mehr Plastik dranhaben als der handelsuebliche Honda).

Das Versenden geschah um genau 2:00 Uhr nachmittags, Ortszeit New York City.

Nick bedankte sich fuer den erhaltenen AL und versprach, ihn umgehend zurueckzuschicken.

3:00 Uhr. Nix vom Marketeer.

4:00 Uhr. Nix.

4:55 Uhr: AH!!!!! AL ist da. Schoen. Toll! Kunde hat darauf unterzeichnet, gut.

ABER:

Wieso in aller drei Teufels Namen hat Nick nicht unterzeichnet? Wieso zum Geier red ich mir den Mund fusselig, dass er alles durchlesen soll und dann unterschreiben soll? Wieso, wieso, wieso?

Und es ist doch eigentlich klar, dass man NIE UND NIMMER irgendwas anderes ausser e-mails (und Rechnungen) ohne handschriftliche Signatur raussendet, oder? Ich mein, sogar meine dusseligen Praktikanten wissen mittlerweile: Dokument an Kunde = Unterschrift einholen. Muss ich mich jetzt auch noch um die Erziehung eines aufgeblasenen Marketeers kuemmern, der offensichtlich auf der Arschloch-Gen-Seite besonders gesegnet ist?

ARRGH!

Naja, gut, regen wir uns ab, alles wird gut, Churchy. Koennen wir ihn ja anrufen und sagen, dass ich seinen Friedrich Wilhelm auf dem Dokument brauche.

Gesagt, getan, SCHEISST DER MICH AUCH NOCH ZUSAMMEN! Von wegen, was ich mir eigentlich einbilden wuerde, ihm vorzuschreiben, was er zu tun und zu lassen hat.

Uhrzeit: 4:59, gleich Feierabend. Ganz ruhig. Lass ihn toben.

Als er dann aber sehr persoenlich wurde, wurde ich es auch.

AB 5 Uhr wird zurueckgeschissen!

Flamewar am Telefon. Lustige Sache, mal ne Alternative zum Flamewar im Internet. Endete dann damit dass er meinen Supervisor (SV) sprechen wollte, den ich gerade noch am Verlassen des Gebaeudes hindern konnte.

SV stellte gleich schonmal den Lautsprecher an:

NM: "... and I don't like a big-mouthed, small-brained junior-grade Analyst to tell me how to do my things. This fucker should be fired only for daring to speak to me like that..."

SV: "Yeah, but he won't be fired!"

NM: "Ok, but I think an official admonishment is necessary here!"

SV: "Well, did he really talk badly to you?"

NM: "Yes"

SV: "Can you confirm that he used bad language against you?"

NM: "Yes"

SV: "Ok"

NM: "So, is he going to get an admonishment in his file?"

SV: "Nope, I'm not gonna do that."

NM: "Why?"

SV: "Because he doesn't have to let you talk to him like that when you are the one being in default. I will inform the chief about this tomorrow. Let's see what he has to say to this."

NM: "But I'm superior to him, he has to respect me, I'm Marketing!" (KEIN SCHEISS, DER HAT DAS WIRKLICH GESAGT!!!)

SV: "The only thing you are superior in my Department would be the coat rack. Have a nice day"

NM: "But..."

SV: *click*

OT: Spass mit Böllern

Anfang der 80er, als ich noch ein kleiner Orakel war, stand ich wie jeder 12 jährige Junge auf Feuerwerkskörper. Wir durften die zwar eigentlich gar nicht kaufen, haben aber trotzdem immer einen Weg gefunden uns welche zu besorgen.

Natürlich wurden die nicht alle an Sylvester gezündet, sondern wir behielten welche um damit unsere Spielzeugsodaten und anderes in die Luft zu sprengen.

Die Erwachsenen fanden das zwar nicht so toll, aber wir waren der festen Überzeugung das Dinge in die Luft sprengen eine gute und gesunde Beschäftigung für Jungs in unserem Alter ist.

Nun war der kleine Orakel mit der Sprengwirkung seiner Böller nicht wirklich zufrieden. Sie machten nur "potz" er wollte aber das es "POTZ!" machte. Also wurden die Böller auseinadergenommen um mit dem gewonnenen Schwarzpulver bessere Böller zu bauen.

Das ging auch soweit ganz gut. Die neuen Böller machten mehr Krach, und es gab 'ne nette Fontaine wenn man sie in einen Sandhaufen gesteckt hat. Bis zu dem Tag an dem, durch bis heute nicht geklärte Umstände, eine nicht unbeträchtliche Menge an Übungsmunition für Sturmgewehre in die Hände des kleinen Orakels gelang.

Nun war der Ergeiz des kleinen Orakel geweckt. Er hatte ja schon bewiesen das er bessere Böller als die Feuerwerksfabrik bauen kann. Jetzt sollte der grosse Knaller folgen. Ich will hier keine Bombenbauanleitung reinschreiben also nur 'ne Kurzfassung. Der kleine Orakel nahm erheblich mehr Schwarzpulver als in einem normalen Böller ist, und er konstruierte auch eine wesentlich stabilere Hülle für seinen Böller.

Es war ein schöner Sommertag als der kleine Orakel seinen Böller zusammen mit einem Freund zünden wollte. Im Garten war ein recht grosser Maulwurfshügel den wir mit dem Böller einebnen wollten. Er war etwa 5 Meter vom Haus entfernt, das erschien uns ausreichend. Der kleine Orakel hat dann Lunte angezündet und wir sind hinter dem Kirschbaum in Deckung gegangen.

Was dann folgte war dann doch etwas mehr als der große POTZ! den er sich gewünscht hatte. Der Knall war unglaublich und als der kleine Orakel das splittern der Glasscheibe und das Geschrei seiner Mutter und der Nachbarn hörte, wusste er das jetzt eine harte Zeit auf ihn zukommen würde.

Naja, der Maulwurfshügel war jetzt ein Maulwurfskrater, und die Wohnzimmerscheibe lag im Wohnzimmer. Aber der kleine Orakel hat was daraus gelernt. Nämlich wie lange es dauert eine Fensterscheibe von seinem Taschengeld abzuzahlen.

Und natürlich das er beim nächsten Mal noch mehr Schwarzpulver nehmen sollte, aber einen anderen Garten. :-)

Bis dann

Orakel - Rasensprengmeister

OT: Dummer Kunde

Hallo

Hab gestern im Supermarkt etwas sehr Interessantes erlebt. Ich war mit meinen fünf Sachen gerade dabei mich an der Kasse anzustellen. einen Meter bevor ich das Band erreicht hatte schiebt sich von hinten ein Typ mit vollen Einkaufswagen heran und drängelt vor mich. Ich habe noch nie erlebt dass ein Mensch so langsam den Einkaufswagen ausgeleert hat. Um das ganze etwas zu beschleunigen bittet mich die Verkäuferin vor zu kommen, damit ich in der Zwischenzeit schon mal bezahlen kann. (hatte keinen Einkaufswagen dabei)

Typ: (rammt mich mit seinem Wagen, grinst mich an) "Immer der Reihe nach, ich war zuerst da"

Verkäuferin:"Lassen sie ihn halt vor, sie sind doch eh noch nicht fertig"

Typ:"Vergiss es"

Die Verkäuferin erkannte, genau wie ich, dass der Typ es auf Ärger abgesehen hatte, also haben wir beide entschieden ihn in Ruhe zu lassen. Irgendwann war er dann ferig und die Verkäuferin konnte beginnen. 10 Sekunden Später

Kasse: "beep"

Kunde: "FALSCH DAS IST REDUZIERT"

Verkäuferin" Das kann nicht sein, die Kasse kennt den Preis"

...(Diskussion) Filialleiter kommt, schaut nach, Produkt nebendran war reduziert.

Typ:"Dann will ich das, nicht haben"

Verkäuferin macht das Abbuchen des Artikels wieder rückgängig, Typ schaut interessiert zu (später wichtig)

10 Sekunden später

Kasse: "beep"

Typ:"FALSCH DAS IST REDUZIERT"

selbes Spiel nochmal von vorne

Da der Typ beim Einladen genauso langsam war wie beim Ausladen dauerte das alles etwas, dazwischen alle paar sekunden, "wie viel kostet das denn"

Jetzt kam das Bezahlen, ich war kurz davon aufzuatmen

Verkäuferin: "70 Euro 21 bitte" (so in etwa)

Typ:"Moment, ich habs klein"

Ewigkeiten später

Typ:"ne, geht nicht, dann nemen wir eben die" und legt eine Pastikkarte auf den Tisch

Verkäuferin:"Wir nehmen keine Kreditkarten, nur EC"

Typ:"Das ging doch letzt Woche noch, wollen sie mich verarschen"..."Filialleiter"...

Filialleiter hat ihm das alles nochmal erklärt

Typ:"dann kann muss ich das hiet lassen"

schnappt sich eine Packung und zieht sie selber über den Scanner

Kasse: "beep" und schon war der Betrag weiter gestiegen (er dachte wohl, wenn man den Artikel in die andere Richtung über den Scanner zieht wird er wieder gelöscht, dabei hat er das eben noch zweimal beobachtet)

Alle Beteiligten versuchten ihm zu erklären, dass das so nicht geht, der Vrkäuferin löchte den Artikel zweimal

Typ:"Das ist aber ein dummes System (dreht sich um) Tschuldigung, dass sie so lange warten müssen, aber die bekommens nicht auf die Reihe"

Ich:"Man merkt, wer hier nichts auf die Reihe bekommt"

Typ:grinst"nu werden sie mal nicht fresch, oder ichj beschwere mich über sie"

Ich:"Bei wem denn, meiener Mutter?"

Typ:"Unverschämtheit"

Verkäuferin:"So jetzt bitte 68 Euro 50"

Typ zahl mit >>100 EURO SCHEIN

Ohne Saft geht nix die 7531ste

[Erster Akt]

Fernseher verkauft. Kunde zufrieden.

Rechnung bezahlt. Alles OK.

[Zweiter Akt]

Nach ein paar Wochen:

Kunde meckert von wegen der Fernseher geht immer wieder mal nicht an usw.

Fernseher wird abgeholt und zum Werksservice des Herstellers eingeschickt.

Dort stellt das Exertenteam nach mehrwöchiger Überprüfung, während der alle paar Stunden ein neuer Statusbericht per Mail eintrudelt, fest "den können wir nicht mehr reparieren".

Also: Gerät soll an Toshiba zurück, Rückabwicklung der kompletten Aktion, also Großhändler bekommt von Toschiba seinen Kaufpreis gutgeschrieben, der Zwischenhändler den Kaufpreis vom Großhändler, wird den vom Zwischenhändler, und der Kunde bekommt von uns entweder ein neues Gerät oder ebenfalls Kohle zurück.

[Dritter Akt]

Kunde entschied sich für ersteres, denn er hat ja schon das gleiche Modell als Leihgerät da stehen, also bleibt das einfach beim Kunden, Kunde zufrieden...

Und heute gehe ich zum Wareneingang, was steht das: DER EINGESCHICKTE FERNSEHER!

HALLO ?!? Der sollte doch zum Hersteller.

Ftachtpapiere ausgepackt, und da ist ein schöner Reparaturbericht dabei: er wurde DOCH repariert, und zwar indem die kompletten Innereien (Mainboard, Tuner, Panel usw. usf.) ausgetauscht wurden, praktisch nur das Gehäuse ist übriggeblieben.

Cheffe möchte den Kasten jetzt nicht nochmal beim Kunden umtauschen, also ab damit in den Showroom. Geht dann wegen der paar Gebrauchsspuren am Gehäuse halt billiger raus...

Fernseher aufstell... einschalt... Fernbedienung nehm... NIX GEHT!

FB-Tester genommen...weia, sehr schwaches Signal!

Batteriefach geöffnet: arghl, die Dinger da drin waren ja schon alt als Honecker noch nicht im Amt war...

Batterien getauscht: alles bestens?

So, und wer ist nun der DAU?

Kunde, der irgendwo aus der Grabbelkiste Uraltbatterien ausgegraben hat?

Unser Techniker, der das nicht vorab gecheckt hat?

Oder das hochkarätige Team vom Toshiba Werksservice, das scheibchenweise den Fernseher runderneuert hat, ohne die Ursache zu finden?

Kamera DAU

Vor ca. 3 Wochen bei uns im Laden:

(i) Ich bin Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter der auch gern mal im Verkauf aushilfst

(k) Kunde mit interesse zu einer Kamera der oberen Preisregion.

k: Guten Tag, ich hätte gerne eine dieser beiden Kameras. Könnt ich mir die mal anschauen ?

i: Klar, kein Problem *erste Kamera reich*

Nach ca. 20 sekunden der Beobachtung fällt dem Kunden die Kamera aus der Hand. Glücklicherweise haben wir einen Teppichboden und die Kamera überlebte den Sturz unbeschadet

k: Entschuldigen sie bitte, ist mir aus der Hand gerutscht. Könnt ich bitte auch die zweite Kamera sehen ?

i: Klar, kein Problem *zweite Kamera reich*

Was nach ca. 20 sekunden der Beobachtung passiert ist, steht paar zeilen weiter oben^^ Zum glück ist wieder nichts passiert

k: ups, entschuldigung. Der Kamera ist ja zum Glück nichts passiert. Ich hätte gern diese Kamera usw.

i: Ok, hol ich ihnen. Haben sie ggf. interesse an einem Komplettschutz für die Kamera der auch Sturzschäden etc. abdeckt? Kostet nur x€ Monatlich (eine wirklich akzeptable Rate für nen Komplettschutz)

k: Ach was, so was brauch ich nicht. Mir fällt die Kamera schon nicht runter!

*ich fragte mich was dann die letzten 5 minuten 2x passiert ist^^*

Heute:

Gleicher Kunde kommt zu mir in den Service.

K: (laut fluchend!) Die Kamera die sie mir verkauft haben ist totaler schrott. Ich hab fotografiert und auf einmal funktioniert sie nicht mehr. Ich will einen sofortigen Garantieaustausch!!!!einself111

Ich schaue mir die Kamera an und sehe folgendes:

- Gehäuse beschädigt und verkratzt

- Displaybruch

- Objektiv defekt und verbogen

- Eindeutige Spuren von einem Fallschaden oder Gewalteinwirkung

i: Tut mir leid, aber mechanische Beschädigungen sind im Gewährleistungsanspruch nicht abgedeckt. Mit unserer Zusatzgarantie die ich ihnen damals angeboten hab wäre das mit übernommen worden

k: bla bla bla, Marklteiter will ich sprechen, bla bla bla, Sch....laden usw.

Marktleiter wiederholt selbiges was ich gesagt habe.

Daraufhin läuft der Kunde schnaufend hinaus, schmettert die kamera zu boden und verlässt reifenquietschend den Parkplatz...

Putzfrau im Serverraum- der Komödie zweiter Teil

Fortsetzung zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9693

Damit wir nicht die Schuld aufgedrückt bekommen, haben wir uns entschlossen, den Chef mit Vollgas zu überfahren: Punkt 7 Uhr standen alle drei Admins vor Chefs Büro und haben ihn erwartet - sonst sind wir immer erst ab 8 im Haus. Sobald er da war und seinen Kaffee hatte, ging die Show los: im gut abgestimmten Dreiklang quasselten alle durcheinander ... Putzfrau hat sauber gemacht und Kabel rausgerissen. Alle Admins mußten Samstag anrücken, sämtliche CNCs wieder ans Netz bringen, alles checken etc. ... halbe Schicht konnte nicht produzieren, riesiges Computerchaos, mehrere Werkzeuge sind kaputt gegangen, weil einige Maschinen auf Notstopp gingen. Überstunden, Produktionsausfall, Zeitverzug ...

Ach ja: wir brauchen wohl ne neue Putze, die ist heute früh nicht da gewesen :).

Etwa 15 Minuten haben wir es geschafft ihn zu beschwatzen, wobei wir immer wieder betont haben, dass wir dagegen waren, Ahnungslose in den Serverraum zu lassen.

Dann war Chef endlich so weit wach, dass er zum Gegenangriff übergehen wollte: "Ihr hättet mir doch sagen können ,dass die Technik da unten so empfindlich ist."

Echo von drei Admins: "Haben wir doch, schon vor mehreren Wochen, raten Sie doch mal, warum wir immer selber da sauber machen und niemanden rein lassen wollen."

Chef versucht wieder sein Solo: "Aber die wird nunmal fürs Putzen bezahlt und ihr sollt die Rechner warten."

Und vom Chor schallts zurück: "Und sie kann überall putzen wo sie will - nur nicht im Serverraum. Ach ja: das Meßlabor ist ihr doch auch verboten, weil da soo teure und empfindliche technik drin ist, oder? Also warum nicht auch der Serverraum."

Und mit einem nur wenig verhohlenem Grinsen: "Sie haben ja jetzt gesehen was alles passieren kann."

Naja, so langsam war er dann mit seinem Latein am Ende und er hat sich wieder auf seine Grundlagen besonnen: "Ich Chef, ihr Angestellte. Ich sagen, ihr springen - ugh! Und ich sagen: Computer müssen funktionieren, nur ihr habt da Zutritt. Aber sauber machen müßt ihr dann auch alleine!"

Und der freudige Chor der Admins: "Weise Entscheidung, Chef, wir gehorchen natürlich. Hach, da wären wir alleine doch nie drauf gekommen ... noch einen Kaffee, Chef?"

Am Ende wars eine halbe Stunde Zeitverschwendung, nur damit alles wieder so ist, wie es vorher schon war: Unbefugten ist das Betreten des Serverraums verboten und die ITler dürfen sich halt nicht zu schade sein, auch mal nen Staubsauger zu schwingen.

Aber ein eigenes Schloß haben wir nicht bekommen - also theoretisch könnte jeder, der einen Hauptschlüssel hat, in unsere heiligen Hallen eindringen. Das wären zum Beispiel Chef, sein Stellvertreter, Hausmeister, Wachmann, Putzfrau, Schichtleiter ... ich gehe jede Wette ein, dass da noch jede Menge Spaß zu erwarten ist :).

Telefonmarathon

Ich hatte vor einiger Zeit mal das Problem das meine Festplatte nach ca. 1 Jahr Einsatz nicht mehr richtig funktioniert hat. "Macht nichts." dacht ich mir, "Hast ja noch Garantie drauf." Also mal schnell die Telefonnummer xxx1 rausgesucht und angerufen. (SX)=Supporter Nr.X (I)=Ich

S1: Fujitsu Siemens Kundenservice, mein Name ist unwichtig, womit belästigst du mich?

I: Guten Tag, ich habe ein Problem mit meiner Festplatte, und zwar... (Ich wurde unterbrochen)

S1: Dafür bin ich nicht zuständig!

Hm, ich habe nicht viel Erfahrung mit Hotlines, vielleicht kommt man ja in eine Zentrale von wo aus man weitergeleitet wird. Dachte ich mir so.

S1: Rufen sie mal unter der Telefonnummer xxx2 an.

I: Ok, tschüß.

Also zweiter Versuch mit der neuen Telefonnummer.

S2: (Begrüssungsgefasel)

I: Guten Tag, ich habe ein Problem mit meiner Festplatte... (Ich wurde wieder unterbrochen)

S2: Bin ich nicht für zuständig. Rufen sie mal Telefonnummer xxx3 an.

I: Ok, tsch.. (tüt, tüt, tüt)

Ich kürze das mal ab, das zog sich noch 5 Supporter weiter so hin (jedesmal musste ich selber wählen, weiterverbinden kannten die wohl nicht), jedesmal waren sie nicht zuständig und haben mich nicht einmal richtig ausreden lassen. Ich hatte jetzt also die 8. Telefonnummer, dort nahm aber momentan keiner ab. Naja werden wohl grade in der Mittagspause sein oder so.

Nach einer halben Stunde habe ich es nochmal versucht und tatsächlich nahm jemand ab.

S8: Siemens Kundenservice, mein Name ist Bla. Was kann ich für sie tun?

I: Hm, äh ja, also ich habe ein Problem mit meiner Festplatte und zwar wird sie weder in Windows noch vom BIOS erkannt. (Juchu, ich habe es geschafft auszureden! *freu*)

S8: Entschuldigen sie, aber sie sind hier beim Siemens Kundenservice, ich bin nicht für Computerzubehör zuständig.

I: Ja, aber ich habe diese Telefonnummer von einem Mitarbeiter bekommen.

S8: Es tut mir wirklich leid, aber ich kann nichts für sie tun.

I: (schweigen)

S8: (schweigen) ... Welche Farbe hat den die Verpackung ihrer Festplatte?

I: Äh, Blau warum?

S8: Ja, also ich kann da wirklich nichts für sie tun, rufen sie am besten bei der Telefonnummer xxx1 an.

I: Da habe ich schon angerufen, aber ich versuche es nochmal dort, entschuldigen sie die Störung. Tschüß.

S8: Auf Wiederhören.

So, jetzt war ich schon ziemlich angefressen, was ich glaube auch verstehen kann, von jedem bei FS hört man nur man sei nicht zuständig und dann bekommt man auch noch eine Telefonnummer die mir ja nun überhaupt nicht weiterhelfen konnte. Dachte ich zumindest, aber wie wir gleich sehen werden, hat sie die Lösung gebracht.

S1: (Begrüssungsgefasel runterleier)

I: (unterbrech) Hallo, ich habe ein Problem mit meiner Festplatte!

S1: Dafür bin ich nicht zuständig!

Nicht schon wieder.

I: Ich habe aber eine blaue Verpackung.

S1: (ein bisschen enttäuscht) Achso, ja dann bin ich dafür zuständig.

I: Warum fragen sie nicht zuerst welche Farbe die Verpackung hat, sondern sagen gleich das sie nicht zuständig sind?

S1: Ich sage ihnen jetzt ihre RMA-Nummer, die müssen sie auf den Karton schicken und an die Adresse (bla, bla, bla) schicken.

Ich muß ehrlich sagen, das mir wirklich danach war den Kerl zu erwürgen, und alle anderen außer S8 auch, keiner hat gefragt welche Farbe die Verpackung hatte.

Naja, wenigstens habe ein meine kaputte 40GB Festplatte gegen eine 80GB Festplatte getauscht bekommen.

So ein dummes Handy...

Kundin (noch nie hier gesehen, knallt mir wutentbrannt ihr Handy auf die Theke): DAS DING GEHT NICHT!!!

Ich: Was genau geht denn nicht?

K: Na, gar nichts. Ich kann drücken, wo ich will. Das zeigt nichts an. Ich kann nicht mehr telefonieren. Gestern gings noch.

Ich (schalte das Gerät ein): So, jetzt geben sie bitte mal ihren PIN ein, dann sehen wir mal...

K: Wieso zeigt das jetzt was an? WAS HABEN SIE DAMIT GEMACHT???

Ich: Eingeschaltet....

Alle Kunden, die noch hier waren (gottseidank recht viele): Wieher, prust, brüll...

Streifenfrei sauber, oder: Die Geschichte vom kleinen roten Aufkleber

Auch ich kann endlich mal eine nicht OT-Geschichte zum besten geben.

Ich bin Azubi im IT-Referat einer Bundesbehörde mit mehreren Außenstellen.

Im Rahmen dessen kommt es auch hin und wieder vor, dass ich nicht nur Kaffee kochen darf (wofür haben wir schließlich Praktikanten?), sondern auch mal dafür abgestellt werde, irgendwo defekte Hardware zu tauschen.

So sollte es auch an jenem Tag in einer der Außenstellen geschehen:

Mein Ausbilder bat mich (beziehungsweise befahl mir unter Androhung von 6 Kannen Kaffee kochen im Falle der Nichterledigung) in eine der Außenstellen zu fahren und dort einen defekten Drucker zu tauschen. Also habe ich einen neuen aus dem Lager gewuchtet und unter Einsatz sämtlicher Kräfte immerhin bis zum Auto tragen können (Ein Hoch auf den Erfinder des Fahrstuhls).

In der Außenstelle angekommen, karrte ich das neue Gerät durch diverse, äußerst verwinkelte Gänge, wo mich dann auch schon das angeblich defekte Modell freudestrahlend anblinkte. Nun bin ich aber auch Azubi, weil ich mir einbilde, auch was lernen zu dürfen (Ich weiß, sehr überheblich). So habe ich einen Testausdruck gemacht, um zu sehen, was dort eigentlich schiefläuft. OK, der Fehler war reproduzierbar: Das formschöne, sauber bedruckte Blatt wies einen hässlichen, auffallend leeren Streifen in der Mitte des Blattes auf.

Ich war schon drauf und dran, den neuen Drucker zu installieren, als sich mir ein kleiner Gedanke in den Hirnwindungen breitmachte: Laut Aussage des Benutzers sind die Streifen erst nach dem Tausch der Tonerkartusche aufgetreten... hmmm...

Gut, einmal nachsehen kann ja nicht schaden. Ich öffnete den Drucker und sah mir die Kartusche an.

Nachdem ich das Bissloch in der Tischkante notdürftig geflickt hatte, fragte ich den User, ob er sich besagte Tonerkartusche nicht vielleicht nochmal ganz genau ansehen möchte. Er kam, sah, und glaubte zu siegen:

User: "Die ist doch völlig in Ordnung, der Drucker ist halt kaputt, ich kenn das Ding, der macht das mit jedem neuen Toner blaschwafelrhabarber..."

Jo: "Sind sie sicher, dass Sie nichts übersehen haben?"

User: "NATÜRLIIICH!!!!!! Ich arbeite hier schon zehn Jahre, ich kenn mich mit den Dingern aus, UND DU KLEINER STIFT WILLST MICH HIER ZURECHTWEISEN???!!?! Zeterkeifmotzspuck" (So viele Satzzeichen in einem gesprochenen Satz habe ich auch noch nicht erlebt...)

Jo: "Wenn Sie meinen... sehen Sie eigentlich diesen kleinen roten Aufkleber hier?"

User: "Zeterlabermoser? DER GEHÖRT DA HIN, DER IST DA SCHON VON WERK AUS DRAUF, DAS... WAS ZUM GEIER MACHEN SIE DA?! DER GEHT DOCH KAPUTT!!!"

Ich war gerade dabei, mal den Schutzstreifen aus der Kartusche zu ziehen und ließ mich von dem Gekeife nur für die Zeit eines bemitleidenden Blickes ablenken, da mir sein Blutdruck Sorgen machte. Ich setzte den Toner wieder ein, druckte eine Testseite und hielt ihm das wundervoll ausgedruckte Dokument unter die Nase.

User: "BLABLAMOTZwas? Ähm...."

Jo: "Sehen Sie, geht wieder wunderbar. Sie schulden mir 6 Kannen Kaffee..."

User: "Aber..."

Jo: "Schön, dass wir das geklärt haben. Wiedersehen..."

Und mit der Gewissheit, wieder einmal die (Arbeits-)Welt gerettet zu haben, verließ ich samt neuem Drucker den Raum, der fortan seine Schonfrist im Lager weiter absaß...

Ich weiß, viel Story, wenig Pointe, aber erwähnenswert fand ich's allemal.

hth ~ Jo

DAUs im WWW- Umzug mit Folgen

n´Abend,

nachdem ich hier nun schon lange mitlese, muss ich mir heute mal selbst "Luft verschaffen"...

Kurz zum Hintergrund: Ich bin als Internet Service Provider taetig (nein, kein Strato oder 1&1 Reseller ;) und habe Kunden aus allen moeglichen Geschaeftsbereichen - darunter auch eine groessere Kanzlei mit mehreren Standorten. Besagte Anwaelte wiederum sind auch fuer mich taetig (gewesen) und haben u.a. auch meine Vertraege gemacht, sollten das Geschaeft und die Ablaeufe daher zumindest ein wenig kennen - wie gesagt: Sie "sollten" es.

Nun kam es durch etwas ungluecklicke Zusammenhaenge, dass man sich jedoch voneinander trennen wollte - ein Umzug der Haupt-Domain, mit all ihren Subdomains fuer die Standorte und den dahinterhaengenden Postfaechern stand also an.

Ich meinte noch so schoen "... aber denkt dran, da steckt ein bisschen was dahinter, nicht nur ne "bloede" (und wohlbemerkt bis dato ungenutzte) WebSite/Adresse...", doch die Reaktion darauf war nur ein barsches "die anderen sind viiiel groesser (Tiscali) und auch nicht bloed!".

Na gut, eines schoenen Tages kommt also der elektronische "KK-Request" (Wechselantrag vom neuen Provider, der die Domain uebernehmen soll) und ich bestaetige ihn auch umgehend mit einem "ACK" (geht bei uns alles vollautomatisch per Knopfdruck im Webinterface - nix mehr mit hinterher telefonieren... zumindest, solange es klappt und alle Freigaben vorliegen). Ein paar Stunden spaeter auch die Bestaetigung, die Domain ist drueben und kurz bei der DENIC nachgesehen, dass auch alles okay.

Und was jetzt kommt, duerfte wohl klar sein:

Am naechsten Morgen (so ein Update der ganzen DNS braucht gut seine 24-48 Stunden) klingelt das Telefon - die Kanzlei ist dran, sie wuerden keine Emails mehr bekommen! ACH NEE... Ich habe sie dann kurz aufgeklaert, dass sie ja kein Kunde mehr bei mir sind (wurde mit dem KK ja alles fristlos gekuendigt) und sich wohl an den neuen "grossen Provider" wenden muessen - dort war aber wohl noch nix eingerichtet... sollte man normalerweise ja auch machen, BEVOR man den KK-Request startet, schliesslich haben sie den Zeitpunkt in der Hand :)

Das Ende vom Lied: Jetzt liegt mir doch ernsthaft ein Schreiben der Kanzlei vor, in dem sie sich beschweren, ich haette "keinen reibungslosen Uebergang gewaehrleistet", wie es bei einer "professionellen Uebergabe" der Fall gewesen waere, sondern einfach "ueber Nacht abgeschaltet, ohne sie oder die uebernehmende Gesellschaft zu informieren!"... ohne Worte :(

Diskettenverbrauch

Heute kam mein Chef zu mir und fragt warum eine unserer Kolleginnen so einen exorbitanten Diskettenverbrauch hat. Ständig seien die Dinger kaputt. (Ja wir arbeiten noch mit Disketten!)

Kollegin gebeten mal den normalen Arbeitsablauf mit der Diskette vorzuführen.

Alles normal bis zum Punkt "Na dann schau ich noch immer ob die Diskette leer ist!"

D. h. Kollegin nimmt die Diskette in die Hand, schiebt den Verschluß zu Seite und hält es in die Sonne. Danach schiebt sie den innenliegenden Datenträger (tut mir leid ich kenne alle Fachbegriffe nicht) mit den Fingernägeln immer ein Stückchen weiter.

"So und trotzdem das nichts drauf ist funktioniert die Diskette nicht mehr!"

Mich wunderst warum einige Disketten trotzdem überlebt haben!

By the way, sie darf seither nicht mehr mit Disketten arbeiten.

Ungeduldige Kunden

Der ist sicher weniger toll als einige andere Beiträge von mir, aber ich brauch das jetzt für's persönliche Seelenheil.

Ja, ich weiß, es ist lästig wenn "das Internet nicht geht". Muß man deswegen SOFORT anrufen wenn die Gurke ausfällt?

Wir hatten einen kleinen Rülpser im Netz. Fragt's mich ned was. Passiert auch nicht häufig. Einmal im Halbjahr in etwa. Jedenfalls ging darauf das Telefon über, das folgendes Gespräch ist absolut charakteristisch für den heutigen Tag.

S(upport): Laberfasel, Support, haben Sie's schon mal aus und wieder eingeschaltet?

D(AU): DAS INTERNET GEHT NICHT!

Wahlweise kann man hier einen beliebigen Text zur Beschwerde über lange Wartezeiten in der Warteschleife einfügen. Würden weniger Leute wie DU anrufen, die eigentlich keine Probleme haben, wär's nicht so lang.

S: Aha, Ihre Kundennummer?

D: Ähhh... warten Sie .... ähhhhhh...

Ist ja nicht so, daß das Band ihm nicht mindestens 2x gesagt hätte, daß er die brauchen wird, neiiiiiin...

S: Na schön, dann Ihren Namen bitte?

D: Krezychetzky (oder entsprechend einfach zu verstehende Derivate davon. Warum sind immer die Leute mit den besch... Namen auch die, die ihre Kundennummer nicht finden? Warum weiß jeder Hans Huber welche Kundennummer er hat? Darüber könnt man langsam 'ne Mystery-Serie drehen)

Hier 5 Minuten Buchstabierhürdenlauf einfügen. Ja, ich brauch leider die Kundennummer oder den Namen, auch wenn ich schon genau WEISS, daß ich eh nur sagen werd "warten's vielleicht 5 Minuten und gut is". Nicht weil ich ihn loswerden will, sondern weil's wirklich so ist. Trouble-Ticket Verwaltung is' was Feines...

S: Ok, dann. Was geht denn nicht?

D: Das Internet, vorher ging's noch und dann war's plötzlich weg.

Solche und ähnlich hilfreiche Fehlerbeschreibungen sind absolut üblich. Ich bin hie und da versucht zu fragen, wo das Internet denn hingegangen ist, und ob er der Meinung ist, die Beziehung wär noch zu retten. Vielleicht is' ja nur grad Kippen ziehen...

S (tiptip): Also, so wie's von hier ausschaut geht's.

D: Ah. Ah ja, jetzt geht's wieder. Danke! *tüüüüüüüt*

Fazit: 10-15 Minuten Gespräch, für nix. Dafür sind Kunden, die tatsächlich Probleme haben, um diese Zeitspanne länger in der Warteschleife. Muß das echt sein?

Lassen Sie mich Ihnen helfen! BITTE!

Warum sind die schlimmsten immer kurz vor'm Feierabend? Und warum immer am Montag?

S(upport): Blafasel Kundendienst, Begrüßungstext, quälen Sie mich, ich brauch das!

D(AU): (Sülzt mich zu, das Internet geht nicht, Provider unfähig, das Leben ist ungerecht und warum lebt Kübelböck noch)

S: Aha. (Was willst auch sagen wenn von der Gegenseite Null Info kommt?)

D: Ja und was jetzt?

S: Ja was geht denn nicht, oder was machen Sie und dann geht's nicht?

D: Ja, ich will Seite www.xxxxxxxxxxxxx.de aufmachen und es kommt nix.

. o O ("kommt nix". Himmelherrgott und Turing, es kommt IMMER irgendwas! Nur weil's nicht das ist was Du willst isses nicht nix!)

S: Na was steht denn am Bildschirm?

D: Ja, Seite kann nicht gefunden werden.

S: Ok, welches Betriebssystem?

(Ich kürze den nun folgenden Dialog ab, nach ca 15 Minuten wissen wir zumindest daß es irgendein halbwegs modernes Windows ist)

S: Ok, machen Sie mal Start - Eigenschaften - Systemsteuerung...

D: (Brustton der Überzeugung) NA SICHER NICHT!

S: ... Höh?

D: Mein Kollege hat mir gesagt, das darf ich NIEMALS machen weil ich da viel kaputt machen kann!

S: . o O (schlauer Kollege...) Ja, das ist schon richtig, aber jetzt müssen wir...

D: (sich in Rage steigernd) Und Sie sagen das jetzt, damit bei mir nix mehr geht, und Sie dann sagen können (spöttischer Ton) "Ja da müssen's jetzt Windows neu aufsetzen". ABER NICHT MIT MIR, MEINE HERREN! NICHT MIT MIR!

S: ... (was willst auch sagen? Da bleibt Dir die Luft halt einfach weg)

D: JAJA! ICH HAB DAS SCHON DURCHSCHAUT! ES IST KURZ VOR FEIERABEND UND SIE WOLLEN MICH LOSWERDEN!

S: . o O (Erwischt) Aber... wir müssen da jetzt was nachschauen, sonst geht...

D: NICHT MIT MIR! So blöd bin ich nicht!

klick

Nun, wäre mein Ziel gewesen ihn einfach los zu werden, ich hätte es erreicht gehabt... Wurscht, 5 Minuten nach Feierabend, Nacht-AB an bevor er seinen Fehler einsieht und nochmal anruft.

Aber nein, so blöd war er nicht. Zumindest war er schlau genug am nächsten Tag in der Früh wieder anzurufen, weil er doch irgendwie eingesehen hat, daß er, wenn er sich nicht helfen läßt, auch keine Verbindung zusammenbringt.

Es war übrigens das Netzwerkkabel, das aus seiner Netzwerkkarte gerutscht ist. Was natürlich zur triumphierenden Feststellung führte, daß es vollkommen unnötig war in den Netzwerkeinstellungen überhaupt nachzuschauen. Naja... mir hat's schon viel gebracht zu wissen, daß die 169.... IP-Adresse ein deutliches Zeichen eines nichterreichbaren DHCP ist...

Dreiklassengesellschaft

Wenn ein Proxyserver innerhalb eines lokalen Netzes in ein anderes Subnetz umgezogen wird, gibt es genügend Möglichkeiten, dies so handzuhaben, dass die Anwender davon nicht viel mitbekommen.

Da unsere Browserumgebung aber sehr heterogen ist, und dummerweise bei den meisten Anwendern der Proxyserver als IP-Adresse statt als DNS-Name eingetragen ist, war bei uns ein 'vollautomatischer' Umzug nicht möglich.

Stattdessen wurde ein Dokument mit Screenshots und detaillierten Anweisungen, welche Einstellungen in welchem Browser zu ändern sind, erstellt und unter 'News' ins Intranet gestellt. Die meisten Anwender haben das Dokument gleich gefunden, die Relevanz erkannt, und sich daran gemacht, die Änderungen vorzunehmen. Aus den Anrufen im Support geht hervor, dass die User in drei Gruppen einzuteilen sind:

Gruppe 1 (keine Anrufe): Diese User lesen das Dokument, nehmen die Änderungen vor, und können weiter surfen wie gehabt (nur jetzt mit deutlich höherer Geschwindigkeit.

Gruppe 2: Findet das Dokument, sieht die Screenshots, klickt in den Screenshots jeden einzelnen OK-Button an, komischerweise übernimmt der Browser die Einstellungen trotzdem nicht.

Gruppe 3: Findet das Dokument, sieht den ersten Screenshot, die Ist-Darstellung, stellt fest, dass ihre Einstellungen genauso aussehen - und wundert sich, dass das Surfen trotzdem nicht funktioniert. Tipp vom Support: Blättern Sie in der Seite mal weiter nach unten, dann sehen Sie, was Sie wie ändern müssen. Antwort der User: Was, wie, blättern? Scrollen? Nie gehört. Wie komm ich an die anderen Bilder?

Vorschlag Support an Admin: Alle Mitgliedern der Gruppe 3 für den Internetzugang sperren. Begründung: Nutzen können die das Internet sowieso nicht, wir sparen uns aber einen Haufen überflüssiger Anrufe.

Antwort Admin an Support: Wollen Sie ausgerechnet die Geschäftsführung vom Internet abhängen? Na, dann viel Spaß bei den nächsten Gehaltsverhandlungen...

Das Wurstproblem

Um mein Studium zu finanzieren, arbeitete ich ein knappes Jahr in einem Café. Die Dienstage hatte ich ganz für mich, was besonders zur Frühstückszeit eher in Stress ausartete (wie die Damen, die das sonst ganzwöchig alleine machen, ist mir bis heute ein Rätsel).

Nunja. Eines schönen Dienstages saß eine Dame mit Tochter (wie sich ein paar Tage später herausstellte, eine Stammgästin) bei uns und wollte Frühstücken.

"Ich haätte gerne das Frühstück soundso. Mit Kaffee. Aber ohne Schinken, dafür Mettwurst!"

Ich: "Mettwurts haben wir normalerweise nicht. Müsste ich erstmal fragen, ob das da ist."

(Standart sind da halt die ganzen Wurstaufschnitte: Mortadella, Salami, Gelbwurst und latürnich Schinken)

Sie:" Natürlich haben Sie das da! Da brauchen Sie gar nicht erst fragen. Ich weiß das!"

Also trollte ich mich, bestellte das Frühstück und beging den Fehler, nachzufragen, ob wir denn Mettwurst hätten.

Mit der Antwort mehr als zufrieden (ich hatte ja Recht) begab ich mich zur Madame.

"Ich habe gerade nachgefragt. Wir haben leider keine Mettwurst. Möchten Sie lieber - "

"Natürlich haben Sie Mettwurst! Ich esse hier immer Mettwurst!!!" Sie wurde merklich unentspannt.

"Ich habe doch eben gefragt. Möchten Sie nicht vielleicht lieber - "

"Nein. Sie haben Mettwurst. Gehen Sie mal in die Küche und sagen Sie der Kollegin XY, die Frau Dosenkohl ist hier. Die weiß, dass ich immer Mettwurst esse. Die regelt das schon!"

Also begab ich mich ein weiteres Mal in die Küche, sagte der Kollegin, dass Frau Dosenkohl da sein und dass sie doch gerne ihre Mettwurst hätte.

Und Kollegin meinte darauf nur: "Achso. Die is das. Die will Salami."

Die Dame wurde später eime meiner liebsten Kundinnen :) *Happy End einbau*

Fun mit den Telekomatösen

Ist schon 'ne Weile her. Damals war ISDN noch relativ neu, ISDN Standleitungen selten (und teuer) und klein Chlodwig wollte eine. Warum? Weil die Wählverbindung NOCH teurer war (ja, Onlinetarif war damals auch noch nicht).

Also, Anruf bei der Telekom. Der Kalender zeigt das Girl des Monats Juni.

I(ch): Tag, $name, ich hätt gern 'ne ISDN-Standleitung.

T(elekomatöse): Aha.

I: (Pause, kommt da noch was?) Ja, was muß ich'n dafür tun.

T: Naja, wir füllen mal zusammen die Anmeldung aus. Name?

I: $name

(Rückfrage wegen Buchstabieren, immer diese schwierigen 3silbigen (deutschen) Nachnamen...)

T: Ok, Firma?

I: Keine.

T: (Pause) Wie, keine?

I: Keine Firma. Ich will die haben.

T: (Pause) Wofür brauchen SIE denn 'ne Standleitung?

I: (was geht's Dich an?) Weil's einfacher ist für die Internetleitung.

T: Na ohne Firma, ich glaub das geht nicht.

I: (häh?) Warum bitte das nicht?

T: Na weil ich bei Firma nix hinschreiben kann.

Nach einigem Hin und Her und der Einschaltung einiger Vorgesetzter haben wir es dann möglich gemacht.

T: Gut. Ich hätte einen Termin am (Mitte Juli).

I: In anderthalb Monaten???

T: Ja. (Als wär's normal, daß es das dauert)

I: Früher gibt's nix?

T: (leicht pikiert) Nein, unsere Techniker sind alle ausgebucht.

I (alle beide?): Na schön.

Mitte Juli tanzt einer dieser Halbgötter in Blaumann an und sucht verzweifelt die ISDN-Dose. Hab ich keine. Brauch ich aber. Techniker rauscht wieder ab.

Also nochmal Telekomatöse.

I: Techniker war da. Hat gesagt ich brauch zuerst mal 'n ISDN-Anschluß.

T: (spitz) Natürlich brauchen's den, oder wie soll das mit der ISDN-Standleitung ohne gehen?

I (Ich dachte halt, Ihr habt so viel HIRN mitzukriegen daß Ihr der Monopolist seid und ich bei Euch keine ISDN-Leitung hab, ergo ich keine haben kann!): Gut. Also. Ich brauch ISDN.

T: Ja, ist gut. Name?

I: $name (inkl. buchstabieren)

T: Firma?

I: Keine.

T (Pause) Wozu brauchen SIE denn privat ISDN?

Diesmal schafften wir es sogar ohne Vorgesetzten "sowas" möglich zu machen!

T: ich guck... *tiptip* Ende August hätt ich einen Termin für Sie.

Nein früher geht's nicht, beide Techniker stecken anscheinend über beide Ohren in Arbeit. Also schön. Techniker kommt Ende August, schraubt mir 'ne Kiste in die Wand und steckt den Apparat an. Geht nicht. "Na müssen's auf die Freischaltung warten, in 'ner Stunde oder zwei geht's."

Die nächste Woche lang telefonierte ich öffentlich (war noch in der Prä-Handy Ära). Nach einwöchigem täglichem Canossagang bei meiner Telekomatösen wurde mein Anschluß gnadenhalber aktiviert. Verrechnet wurde selbstverständlich auch die Zeit, in der ich keinen Anschluß hatte. So. Geht die Standleitung?

Was glaubt Ihr denn?

I: Ja, die Standleitung haut nicht hin.

T: Standleitung?

I: Ja, die ISDN-Standleitung.

T: Sie haben keine.

I: Ich hab im Juni eine beantragt!

T: *tiptip* Ja, aber die wurde storniert weil Sie keinen ISDN-Anschluß haben!

I (seufz): Gut. Ich hätt gern ein.

T: Gut. Name?

I: $name

T: Firma?

I: Keine.

T (Pause) Wozu brauchen SIE denn 'ne Standleitung?

...

Ich kürz mal ab. Was sich hier abgespielt hat kann man weiter oben nachlesen.

...

T: Gut. Mitte Oktober können wir Sie freischalten.

Braucht's da auch einen der beiden Technomagier? Naja... was willst machen, hast ja keine Alternative.

Es kommt Mitte Oktober, es geht Mitte Oktober, was nicht geht ist die Standleitung.

Also wieder Kreuzgang per Telefon.

I: Geht nicht.

T: Sollte gehen.

I: Find ich auch, geht aber nicht.

T: Ein Techniker wird sich mit ihnen in Verbindung setzen.

Tat er auch, nicht mal 2 Wochen später. Und erklärte, daß anscheinend in einem Wählamt irgendwas falsch verbunden wurde. Was daran doch etwas sonderbar ist, ist, daß ich und der Provider am gleichen Wählamt hängen. Genauer gesagt, die Häuser stehen knapp 50m auseinander. Jedenfalls wird er sich das Problem "sofort ansehen".

Wir schreiben Mitte November als mein Provider sich meldet. Die Telekom ist aufgewacht und hat ihm versichert jetzt geht's. Klasse. Also probieren wir mal.

P: So, jetzt wählen Sie mal, Nummer egal Sie werden eh über die Standleitung verbunden.

Ich wähl, das Gespräch wird vom Zwitschern eines Modems überlagert.

Die Spezialisten der Telekom haben den falschen Kanal durchgeschaltet.

Wieder 2wöchiger Kurs im Telefonieren mit meiner Telekomatösen, mit Intensivschulung in den Bereichen Geduld und Überzeugungsarbeit ("nein, bei uns liegt kein Fehler vor"). Hat schon mal wer die Störungsstelle auf Speeddial gehabt? Ich schon! D.h., bis es der Telekom anscheinend lästig wurde und mein Telefon auch für 'ne knappe Woche nicht ging.

Mitte Dezember ist es, als die Modems es schließlich schaffen einander zu finden. Die Freude ist groß, bis die Verbindungsgeschwindigkeit ins Auge fällt. 9600 bit/sec. Das ist nicht so ganz das, was man von ISDN erwarten könnte.

Provider ackert wie verrückt, kann den Fehler aber nicht finden. Ich auch nicht. Unser beider Verdacht fällt auf den üblichen Verdächtigen. Dieser tut zwar "gar nix", aber kurz nach dem üblichen Weihnachtsfeiertagskoma erreiche ich endlich die langersehnten 64kbit.

Für 'ne Woche. Dann war die Leitung wieder tot.

Fazit: Alles was über das Verdrehen von 2 Drähten zur DP-Leitung geht ist der Telekom wohl zu hoch!

Gehirnakrobaten vs. Murphys Gesetz

Ein Bekannter ist Polizist, und hat mir neulich ein paar Geschichten von echten Experten ihres Fachs erzählt, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

Der Besitzer eines Autohauses ruft an, weil über Nacht bei ihm eingebrochen wurde. Polizei fährt hin, schaut sich um. Vor dem Geschäft steht ein altes Auto (wie sich später herausstellt geklaut) mit kaputtem Kühler. Davor liegt ein 2m langer Holzbalken, das "Einbruchswerkzeug". Die Einbrecher hatten den Balken an die Tür gestemmt und sind mit dem Auto mehrere Male dagegen gefahren, was der Kühler etwas krumm genommen hat. Drinnen sind sämtliche Schränke offen, die Einbrecher haben offensichtlich nach Geld gesucht. Gefunden haben sie außer 50 Euro aus einer Kaffeekasse keines, weil der Besitzer Bargeld nie in der Firma lässt. Der Besitzer lässt seine Mitarbeiter überprüfen was sonst noch fehlt - außer einem Auto (gebrauchter 7er BMW) nichts. Logisch, irgendwie muß man ja wieder wegfahren. Als mein Bekannter den BMW gerade zur Fahndung ausschreiben will, fällt einem Verkäufer ein, dass das Auto über ein GPS-Sicherheitssystem verfügt, mit dem es überall geortet werden kann. Einen Anruf später ist klar, dass das Auto steht, und zwar in einem kleinen Ort 15km weiter. Polizei fährt hin, Auto steht vor einem Hotel. Ja, mit dem Auto sind heute nacht zwei Gäste gekommen, die sind noch auf Ihrem Zimmer. Also rein und die beiden (ein Ehepaar) aus dem Bett gepflückt. Die beiden sind so platt, dass sie gleich die ganze Geschichte erzählen:

Die beiden waren auf Besuch bei Bekannten und haben auf der Rückfahrt einen Anschlusszug verpasst. Darüber waren sie so sauer, dass sie vor dem Bahnhof ein Auto geklaut haben. Damit sind sie ungefähr 20 km gefahren, bis sie bemerkt haben dass die Scheibenwischer ihres geklauten Gefährtes völlig zerbröselt sind - nicht eben lustig wenn man nachts im Regen fährt. Also sind sie auf die glorreiche Idee gekommen, in das gerade auf dem Weg liegende Autohaus einzubrechen, um ein Paar Scheibenwischer zu klauen. (LOL) Mit einem Schraubenzieher ließ sich das Schloss nicht öffnen, also haben sie die Tür mit Auto und Balken aufgebrochen. Als die Tür endlich auf war, war das Auto hin - nix mit neuen Scheibenwischern. Da sie schonmal drin waren, haben sie dann nach Geld gesucht, um doch mit dem Zug weiterfahren zu können. Die 50 Euro aus der Kaffeekasse hätten aber nicht für den Zug gereicht, also haben sie sich ein schönes Auto mit guten Scheibenwischern ausgesucht. (Das einzige von über 100 auf dem Hof des Autohauses, dass über das GPS-System verfügt - brüll) Dann haben sie sich davongemacht, aber durch den ganzen Stress waren sie so müde, dass sie beschlossen haben, die 50 Euro aus der Kaffeekasse für ein Zimmer anzulegen, damit sie am nächsten Tag ausgeschlafen weiterfahren können.

Die Polizisten durchsuchen das Gepäck der beiden und finden eine Videokamera. Auf der eingelegten Kassette ist so ziemlich der gesamte Einbruch ins Autohaus aufgenommen worden. (Wechlol) Warum? Im Autohaus war es dunkel und die Batterie ihrer Taschenlampe war leer. Also haben sie mit ihrer Videokamera Licht gemacht...

arbeiten mit Gasgeräten...

erstmal sei gesagt, dass ich hier zwar schon seit Langem mitlese und mir auch schon mindestens genauso lange vornehme meine Erlebnisse hier zu teilen, aber bisher... wie das halt so ist ;-)

Also... ich war bis vor kurzem als Disponent und 2.Betriebsleiter (Zuständigkeit für Transport, Logistik und Fuhrpark) bei einem Betrieb tätig, der sich selbst als Non-Food Caterer bezeichnet... also alles vermietet, dass so ein Caterer an Hardware braucht (Geschirr, Glas und vorallem Gerätschaften rund um Zubereitung und Bereitstellung).

Werde in nächster Zeit mal ein paar Erlebnisse zum Besten geben. Anfang machet "die Gänselady":

Zum alljährlichen Martinsgansessen in einem gehobenen Wohngebiet einer Domstadt am Rhein bestellt jedes Jahr dieselbe Agentur Konvektomaten zur Zubereitung der Gänse.

Die Projektleitung dieser Agentur übernehmen in jedem Jahr scheinbar die Nachwuchs-VA-Kaufleute; so auch im November 2010!

Ich hatte Bereitschaftsdienst (eingerichtet als Nottelefon, falls es auf einer VA mal richtig brennt... es fehlt etwas, Transport ist zu früh/spät, technische Fragen etc.).

- G = Gänselady/Projektleiterin; K = Koch von Gänselady; McD = ich -

1. Anruf:

McD: "Firma xy, z mein Name. Was kann ich für Sie tun?"

G: "Hallo, wir haben einen Gaskonvektomaten von ihnen geliehen, aber der geht nicht"

McD: "ok... [ich liebe es, wenn es einfach heisst "geht nicht"] ... was genau geht denn nicht?"

G: "Der bleibt nicht an. Unser Koch hat das auch schon versucht, der kennt sich damit super aus. Aber er bekommt den nicht ans Laufen."

McD - ahnt woran es liegen könnte - : "Ihr Koch ist im Umgang mit Gasgeräten erfahren... hat er denn den Einstellknopf für die Gasflamme nach dem Entzünden auch weiter gedrückt gehalten?"

G: "das weiß ich nicht. Ich frag ihn"

McD wartet und hört im Hintergrund das Gespräch der beiden und wartet.

G: "er sagt, dass er schon wüsste, wie man das macht und das funktioniert einfach nicht... können sie das Gerät bitte austauschen kommen? Wir müssen ja gleich anfangen, die erwarteten Gäste kommen bald und dann müssen die ersten Gänse fertig sein!!!"

McD - gibt so schnell nicht auf und sieht im Moment noch keine Notwendigkeit, jetzt extra einen Fahrer rauszuklingeln - : "geben sie mir den Koch doch mal bitte."

K: "ja, hallo?"

McD: "hallo, also sie müssen nach Entzünden der Flamme den Einstellgriff auch weiter gedrückt halten. Das Ventil und die Leitungen müssen erst etwas Gas fördern und brennen, damit die Flamme selbstständig anbleibt."

K: "aha... ok, mach ich..."

-Stille …scheinbar probiert er das live... ich warte... -

K: "ah, ja, jetzt geht es. Aber sie müssen das DIng trotzdem tauschen kommen, der ist undicht."

McD: "wie undicht?"

K: "na der Gasanschluß... da strömt Gas aus"

McD - geht zum Fenster und schaut ob er in der Ferne gleich eine Rauchwolke sieht - : "aber wenn Gas ausströmt können sie denn doich nicht einfach in Betrieb nehmen!!! Machen sie den sofort wieder aus!"

K tut wie ihm gesagt.

McD: "so, wo strömt denn Gas aus?"

K: "das weiß ich nicht... hier riecht's nur halt voll nach Gas"

McD klatscht sich an den Kopf!

McD: "wie lange haben sie denn dran herumprobiert, bevor sie angerufen haben?"

K: "so eine halbe Stunde"

McD: "ok, dann ist das nur das Gas, was nicht entzündet wurde... das wird schnell verfliegen."

K: "aber es zischt auch!"

McD - verzweifelt ganz langsam daran, dass man alle Informationen erst hinterfragen muss - : "zischt? wo denn? am Gerät?"

K: "ich glaube an der Gasflasche"

McD: ??? "sie glauben?"

K:“ ich schau mal…es kommt aus dem Anschluss zwischen Schlauch und Flasche!“

Im Hintergrund höre ich G: „jaja, das haben wir doch nicht festgekriegt…das wollte ich auch noch fragen…“

K: „also der Anschluss ist hier nur fest draufgedrückt“

McD: „was??? Das kann ja nicht dicht sein… machen sie den Grill bitte schnell aus!“

(wer schonmal einen Gasgrill angeschlossen hat, kennt die Anschlüsse: Gummidichtung auf der einen Seite und ganz wichtig: LINKSGEWINDE!!!)

K: „jaja, mache ja schon“

McD: „wieso haben sie das denn nicht angeschraubt… das ist doch ein Schraubgewinde!“

K: „das geht irgendwie nicht“

McD: „sie wissen aber schon, dass Gasgeräte ein Linksgewinde haben und dass sie folglich auch andersherum drehen müssen um den Anschluss festzuziehen?!“

K: „achso. Na dann.“

Sieht man ja auch nicht… dass das Gewinde irgendwie anders aussieht und gar nicht packt, wenn man dran dreht?!

K: „aber es zischt trotzdem noch“

McD: „wo denn noch?“

K: "ich schau mal...ah, an diesem kleinen UFO (hat er wirklich gesagt!), dass am Gasschlauch hängt."

McD - kennt der Typ sich wirklich damit aus? - : "das ist der Druckregulator... haben sie die Flasche voll aufgedreht?"

K: "neee, das verbraucht doch viel zu viel Gas... da reicht die Flasche doch nie den ganze Tag!"

McD: „öhm, also sie das Gerät laut meinen Unterlagen zusammen mit einer 33kg Flasche geliefert bekommen. Da wird ihnen das Gas so schnell nicht ausgehen! Wenn sie nicht voll aufgedreht haben, dann ist es klar, dass das Gas, dass durch den Druckminderer strömt…“

K unterbricht: „jaja…schon kapiert“

McD: „ok, kann ich sonst noch etwas für sie tun?“

K: „nein, tschüß“

McD widmet sich wieder seinem Feierabend…

2.Anruf (ca. 10Minuten später):

McD: "Firma xy, z mein Name. Was kann ich für Sie tun?"

G: „hallo, abc nochmal. Wir haben da noch eine Frage.“

McD: „klar, kein Problem. Was kann ich für sie tun?“

G: „also wir sind uns da noch nicht ganz sicher mit dem Zischen von eben. Und da unsere Gäste doch gleich kommenund die Gänse doch feritg werden müssen.Wir würden gerne schon sicher gehen, ob da was undicht ist…“

McD: „ich kann ihnen versichern, dass wenn es jetzt nichtmehr zischt, dann ist auch alles dicht. Der Gasgeruch sollte ja eigentlich auch mittlerweile verflogen sein, oder?“

G: „ja schon, aber kann ich das nicht einfach testen indem ich mal mit einem Feuerzeug an er Stelle…“

McD ist jetzt mal unfreundlich und unterbricht– obwohl in der Versuchung dem Vorschlag der Kundin vollends zuzustimmen…: „auf keinen Fall! Der Gasschlauch ist zwar hitze- aber nicht feuerbeständig!! Nicht mit dem Feuerzeug drangehen!“

G: „aber wir sind uns nicht ganz sicher, ob nicht doch irgendwo Gas ausströmt!“

McD: „aber es ist doch jetzt alles richtig verschraubt. Und es zischt nicht mehr. Und der Konvektomat heizt hoch. Also ist doch auch alles in Ordnung?!“

G: „ok. Dann wird das wohl passen.“

McD: „dann noch ein reibungslose Veranstaltung!“

Und wieder gleitet McD unwissend der nächsten Telefonattacke in seinen Feierabend.

3.Anruf (ca. 30Minuten später):

McD – erkennt die Nummer, seufzt - :“ Firma xy, z mein Name. Was kann ich für Sie tun?"

G: „hallo, ich nochmal. Jetzt haben wir ein anderes Problem.“

McD: „ja?“

G: „das Pavillon, dass wir von ihnen haben leiert irgendwie aus… und die ersten Gäste sind doch schon da!“

McD -> ???

McD: „leiert aus?“

G: „ja, das Dach kommt immer weiter runter!“

McD: „drückt etwas von oben darauf? Wie kann das Dach immer weiter runter kommen?!“

G: „naja, seit wir den Konvektomaten hochheizen kommt das Dach immer weiter runter!“

McD – die haben doch nicht? - : „haben sie den Konvektomaten unter dem Pavillon stehen?“

G: „na klar, falls es regnet!“

(für jeden der so ein Gerät nicht kennt:

http://www.gastro-kuchyne.com/db_pics/gastrokuchyne921.jpg

oben ist ein Ablass für die Umluft! Die dort austretende Lust hat mitunter die gleiche Temperatur wie im Gerät!!!)

Da freut man sich, dass man mit Profis arbeitet!

OT: Discohelden

Vor nicht allzulanger Zeit besuchten drei Freunde eine Discothek in einem kleinerein Ort irgendwo entlang einer Autobahn. Der Besuch war wohl recht amüsant und dauerte bis in die Morgenstunden. Irgendwie wollte keiner der drei mehr fahren, so legten sie sich ins Auto zum Schlafen. So weit, so gut.

Nur, zu späterer Morgenstunde musste sich einer der drei erleichtern und wollte zu diesem Zweck das gemeinsame Ruhelager verlassen. Unglücklicher Weise war die Motorik noch etwas unkoordiniert, worauf ein inniger Kontakt zwischen Kopfhaut und Teerdecke folgte. Die Kopfhaut spielte den Klügeren und gab nach.

Durch das Geschehen, insbesondere durch die ausgestossenen Laute unsanft erweckt, beschlossen die zwei anderen Helden, mit Held Nr. 1 in einer benachbarten Tankstelle Hilfe zu suchen. Diese wurde auch in Form eines Anrufs bei der zuständigen Notrufnummer gewährt, ebenso wurde Material zur Abdeckung überlassen.

Hier könnte die Geschichte zu Ende sein, aber dann gäbe es keine Pointe. Unsere drei Helden wurden nämlich ziemlich schnell ungeduldig. Da die Disco wie erwähnt nicht sehr zentral lag, benötigten die herbeigerufenen professionellen Helfer mehr Zeit, als die drei ihnen zugestehen wollten.

Sie beschlossen also, die Zeit zu verkürzen, und selbst in die nächst größere Stadt zum Arzt zu fahren. Die professionellen Helfer fanden also keinen Patienten mehr vor und rückten unverrichteter Dinge wieder ab. Sie waren allerdings noch nicht an dem Ort ihrer üblichen Bereitschaft angelangt, als ein weiterer Notruf einging.

Der geneigte Leser wird es sich vorstellen, was passiert ist. Nun, so einfach wollen wir es dann doch nicht machen. Die drei erreichten nämlich ohne Schaden für sich und andere Teilnehmer des morgentlichen Berufsverkehrs die Ausläufer der größeren Stadt.

Dies war umso erstaunlicher, als der Held Nr. 1 nämlich höchst persönlich das Fahrzeug steuerte. Offensichtlich war man sich aber des eigenen Zustands und der eigentlich damit einhergehenden Fahruntüchtigkeit bewußt, denn als sie an einer in Fahrtrichtung liegenden Kreuzung ein Auto mit einer auffälligen Farbkombination erkannten, bogen sie kurzerhand beschleunigt in ein Baustellenareal ab.

Zu ihrem Leidweisen tauchte aber das grün-weiße Fahrzeug wenig später in exakt dieser Baustelle auf, denn es war ein Diebstahl gemeldet worden. Es setzte der Fluchtreflex ein, doch leider reichten die kognitiven Fähigkeiten des Fahrers nicht mehr aus, die ausgehobene Baugrube zu erkennen.

Die sehr verwunderten Ordnungshüter hatten also drei Personen aus einem ziemlich demolierten, nur wenige Wochen alten BMW zu befreien, von denen einer zum allgemeinen Erstaunen bereits einen Kopfverband trug. Die während der Rückfahrt alarmierten Mitarbeiter der Notfallrettung erkannten nach dem Eintreffen jedoch schnell den Grund hierfür, hatte der Tankstellenmitarbeiter doch eine Beschreibung der sehr auffälligen Kleidung des Verletzten geliefert, die nun genau auf den Helden Nr. 1 zutraf.

Die Bilanz der Ungeduld unseres Helden, noch genau zwei Minuten länger auf den Rettungsdienst zu warten:

1. Verlust des Führerscheins nach Kontrolle des Gehalts an C2H5OH in der Atmenluft

2. Totalschaden am Fahrzeug mit geschätztem Wert von knapp 40.000 Euro

3. zwei weitere lädierte Mitfahrer

Der Applaus aller Beteiligten für diese Meisterleistung war ihm jedoch sicher.

Dau, NSA-geschützt.

Es trug sich letzte Woche folgendes zu:

Ein Mann, ungefähr 40-50 Jahre alt, kaufte sich Einzelteile für einen Computer. Wie es sein muss, habe ich ihm angeboten, den Computer zu bauen. Er meinte, es sei nicht nötig, weil er sich auskennt. Ich dachte schon an die haarsträubendsten Dinge, wie Abstandshalter, Wärmeleitpaste, Speicher verkehrtherum undsoweiter. Doch es kam schlimmer.

Freitag kam der Kunde mit seinem Computer unter dem Arm. Er funktioniert nicht. Ich habe ihn geöffnet und fand tatsächlich alles fehlerfrei verbaut. Keine Gewaltspuren, nichts was nach DAU aussieht. Ich habe einen Funktionstest gemacht: Nichts geht. Da meinte der Kunde, sein Sohn habe einen Abhörschutz eingebaut. Ich fragte nach Anti-Spy-Software, doch er entgegnete, es sei keine Software.

Nach genauer Untersuchung habe ich feststellen müssen, dass der Prozessor mit Alufolie umwickelt war. Sein Sohn meinte, damit wären die abhörbaren Strahlungen "gebannt".

Der Junge ist 21 und Informatikstudent.

keine Auskunft unter dieser Nummer

Ein verregneter Tag neigt sich dem Ende. Müde wie ein Stier schaue ich auf meine Uhr und stelle fest, dass sich mein Feierabend einfach nicht mehr verhindern lassen wird... ich habe in 15 Minuten Schluss.

Davon lässt sich das Telefon nicht beeindrucken und meldet meckernd einen Anruf.

Wenig begeistert greife ich mein Headset und nehme das Gespräch an.

S: nur noch körperlich anwesender Supporter

K: "Ich lebe in einer anderen Welt"-Kunde

S: Willkommen bei der Willste-nicht-kennen-Hotline, mein Name tut nichts zur Sache

K: Ich rufe bereits zum fritten mal wegen meinem Vertrag an und niemand kann mir helfen

S: das ist Schade, wie darf ich Sie denn ansprechen, ich habe nirgend Ihren Namen gehört?

K: Name nenn

S: Herr ** geben Sie mir mal bitte Ihre Kundennummer, damit ich Ihren...

K: Habe ich doch vorhin schon alles angegeben

S: Da Sie mit mir noch nicht gesprochen haben, benötige ich diese....

K: schaun Sie doch einfach in Ihren schlauen Computer!

Ach ja Richtig, ich vergass. Wir bekommen am Tag ja nur 3 Anrufe.

S: Das will ich gerne für Sie tun, aber nur nach dem Nachnamen suchen, führt nicht wirklich zum gewünschten Erfolg.

K: (widerwillig) Kundennummer nenn

S: Danke, damit ich sehen kann, dass ich die richtigen Daten aufgerufen habe, geben Sie mir bitte Ihren Vornamen, Adresse und Telefonnummer

K: Wie oft denn noch?

Kann mich nicht erinnern, schon mal danach gefragt zu haben...

S: Ich persönlich kenne Sie und Ihren Vorgang nicht. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es notwendig, diese Dinge abzufragen

K: (Grummel) Daten nenn

Daten abgleich - stimmen nicht

S: Können wir bitte mal die Kundennummer nochmal abgleichen, ich fürchte ich habe hier was falsches notiert.

K: Daten nenn

Daten abgleich

S: Also Kundennummer wurde von mir richtig verstanden und eingegeben. Lesen Sie die Kundennummer von einem Schreiben von uns an Sie ab?

K: Nein, wieso, was stimmt denn nicht?

S: Ich finde unter dieser Kundennummer nicht Sie, sondern einen anderen Kunden

K: Wen denn

Als ob ich so plump darauf reinfallen würde - Hah!

S: Nicht Ihre Daten

K: Ja und welche?

Super...

Einwurf des Kunden überhör

S: Woher nehmen Sie diese Kundennummer?

K: Die wurde mir so genannt

Glaub ich zwar nicht, aber wen interessierts, bin eh schon 5 Minuten über meine Zeit

S: Tut mir leid, dass evtl. bei der Nennung der Kundennummer ein Fehler unterlaufen ist und...

K: Sie wollen mir wohl auch nicht helfen?

Na so ein Sympathieträger ! Wieso "auch nicht" ?

S: Sobald ich Ihren Vorgang hier finde, helfe ich natürlich gern. Wir suchen...

K: Das dauert mir einfach zu lange !

Wenn Du nich dauernd dazwischen labern würdest, wären wir schon fertig ! Lass mich einfach ausreden !!!!

S: Wir suchen Ihren Vorgang mal auf anderen Weg. Geben Sie mir bitte mal Ihre Bankverbindung.

K: Was wollen Sie denn damit?

Deine Millionen abbuchen, was sonst?

S: Die Bankverbindung ist ein weiteres eindeutiges Suchkriterium, weil in der Regel diese nur einmal vorkommt

K: Die gebe ich nicht raus per Telefon

S: Gut, kann ich verstehen (hilft mir aber nicht), dann bitte ich Sie auf Ihrem Kontoauszug nachzusehen, das steht bei unserer Abbuchung die Kundennummer mit als Bezug.

K: Ich überweise

S: Gut, mit welchem Betreff?

K: Ich gebe die Rechnungsnummer an

S: Also erhalten Sie Schreiben von uns, schauen Sie da bitte mal nach, da steht Ihre Kundennummer drauf.

K: Ich erhalte die per Mail

JA UND? ERHÄLST DU SIE DA ETWA NICHT UND KANNST SIE NICHT LESEN ?

S: Auch da steht die Kundennummer drin.

K: Ich bin aber nicht zu Hause

S: Dann bitte ich Sie, wenn Sie zu Hause sind, die Mail zu öffnen, sich die Kundennummer zu notieren und dann erneut anzurufen, damit wir detailiert auf Ihr Anliegen eingehen können.

Puuuuh, war ein langer Satz.

K: Sie wollen mir also auch nicht helfen?

S: Mit wollen hat das nichts zu tun, können ist hier die Vokabel, die relevant ist.

K: Ich bekomme bloss keine Hilfe, weil ich meine Kundennummer nicht habe?

Ist der eigentlich auf Streit aus? Du meine Güte, ich habe schon 15 Überminuten produziert.

S: Sie haben Fragen zu Ihrem Vertrag?

K: Ja, sagte ich doch!

S: Gut, ohne korrekte Vertragsnummer - auch Kundennummer bei uns genannt - kann ich keine detailierten Informationen geben.

K: Die Verträge sind doch alle gleich

Das wär schön

S: Nein, leider nicht.

K: Wie war Ihr Name?

S: Mein Name IST *Name nenn*

K: ich mache jetzt ein Beschwerdeschreiben fertig an den Verbraucherschutz, dass Sie Ihre Kunden nicht richtig betreuen und keine Informationen herausrücken. Sie haben die längste Zeit da gesessen. *Klick*

In einem hatte er recht. Ich habe nicht mehr gesessen, sondern stand schon fertig angezogen und zum gehen bereit am Schreibtisch. Also es gibt keine Stelle bei der ich arbeiten will: die Beschwerdestelle.....

Ein Anruf der anderen Art

Neulich war eine kleine, aber wichtige Maschine meines Haushalts defekt. Also rief ich bei der Hotline eines großen Geräteherstellers an...

S(upport): Guten Tag, hier ist die Xyz Hotline, sie sprechen mit Frau Blauzahn, was kann ich für Sie tun?

Y(oeto): Guten Tag, hier Akashi, ich habe hier ein defektes Gerät.

S: Ja, dann bräuchte ich nochmal ihren Namen?

Y: (habe ich den nicht gerade gesagt?) Akashi. A, K, A, S, H, I.

S: Ja, danke.

Man hört das aufgeregte Klappern einer Tastatur im Hintergrund. Sonst nichts.

Zwanzig Sekunden später, immer noch nur die Tastatur.

Y: Äh, hallo?

Nichts. Nur die Tastatur.

Y: Sind Sie noch dran?

Klapper klapper. Was macht die Frau da? Tetris spielen?

Weitere 30 Sekunden später, endlich:

S: Ihr Name ist Akashi?

Y: Ja.

S: Dann ist alles in Ordnung. Vielen Dank für Ihren Anruf! *klick*

Äh... wtf?

Überfall per EMail

Wer die Vorgangsweise des Durchschnittsvirus kennt, der Mails durch die Gegend spamt, weiß auch, daß dieser gerne Adressbücher liest und anschließend so tut als ob einer aus diesem Adressbuch geschrieben hat um die Glaubwürdigkeit zu erhöhen und die Wahrscheinlichkeit, daß der Mist im Spamordner verkümmert, zu verringern.

Nun, so auch bei einem Kunden geschehen. Er erhielt Mail von "uns". In der "wir" ihn aufforderten, doch dringend bei seiner Bank vorbeizugucken (also auf 'ner Phishing-Seite) um dort sehr dringen seine Daten einzugeben. Manche Leute kann man echt per Telefon überfallen. Oder halt in dem Fall, per Mail. Warum wir uns darum scheren sollten was seine Bank macht ... naja, denken ist im Netz ja ohnehin eher Glückssache.

Jedenfalls erfolgte kurz darauf in etwa der folgende launige Dialog:

S(upport): Laberfasel Support, roses are red, violets are blue, I'm the techie, the nuisance are you (na was, es war Valentinstag! Da werd sogar ich etwas poetisch).

D(au): Ihr A...! Ich zeig Euch an, ich mach Euch fertig! Ich hab Beziehungen zu $Revolverblatt, Ihr könnt Euren Laden schon mal dichtmachen!

Was sagst jetzt darauf? "Bitte mach, ich lach gern"? Oder "Bitte, dann muß ich wenigstens nimmer mit so Spacken reden"? Nein, man ist ja höflich.

S: Bitte? Was ist denn...

D: Ihr Betrüger! Ihr habt mich ausgeraubt...

Ok, das hör ich öfter, allerdings üblicherweise von den Kunden eines unserer anderen Dienste.

D: ...Ihr habt mich auf Eure Seite gelockt und mich beraubt! Ich zeig Euch an!

Um das hier nicht zum Lehrstück über die beleidigendsten Schimpfworte des Jahrhunderts zu machen, etwa 15 Minuten und ausgesprochen viele Ar..öcher später wußte ich was Sache ist: Jemand hat unsere Mailadresse als Absender einer Phishing-Mail verwendet und der Seppl ist drauf reingefallen.

S: Sorry, aber wenn Sie auf sowas reinfallen, was können da wir für?

D: ABER DIE MAIL WAR VON EUCH!!!

S: Nö. Da hat nur wer so getan als ob.

D: ABER WARUM LASST IHR DAS ZU?

S: Wie, zulassen? Was können wir dafür wenn jemand unseren Namen da hingriffelt?

D: Ja, aber mit der Adresse, da hab ich gedacht, da kann eh nix sein und da hab ich dann...

S: Werter Herr, was Sie sich denken, das steht Ihnen frei und sei Ihnen ungenommen. Aber machen Sie bitte nicht mich für die Auswirkungen Ihres Denkens verantwortlich.

D (verarbeitet das für 'ne Weile und überlegt sichtlich ob ich ihn beleidigt hab): Ja und wer kommt jetzt für den Schaden auf? $Betrag Euro haben's mir geklaut!

S: Das ist traurig, aber nochmal von vorne: Wir haben nix gemacht. SIE sind auf einen Betrug reingefallen. Inwiefern wollen Sie uns das nun anhängen?

D: ABER DIE MAIL WAR DOCH VON EUCH!!!

S: Nochmal, war sie nicht!

D: Aber sie hat so ausgeschaut...

S: Mag alles sein, aber trotzdem können wir nix dafür. Wenn sich jemand als Gasmann verkleidet und sich in Ihre Wohnung schleicht und dort alles mitgehen läßt was nicht festgenagelt ist, verklagen's dann auch die Gaswerke?

D: ...ABER ... ABER ... (wimmert leise. Scheinbar kommt er drauf daß wir für seine Blödheit nicht verantwortlich zu machen sind und er auf seinem Schaden sitzen bleibt)

S: Hören's, gehen's zur Polizei (aber bitte nicht weiter mir auf'n Sack). DIE können im Gegensatz zu MIR zumindest so tun als ob sie was machen. Aber... nur interessehalber, wie kommen's denn darauf daß eine Mail die Sie zum Besuch Ihrer Bankseite auffordert von uns kommen sollte?

D: Na weil ich doch über Bankeinzug bezahl.

Aha. Ok. Jetzt sind wir also neben Internet, Computer, Videorecorder, Fernseher, Beziehungen und Erziehung der Kinder auch noch für Strafverfolgung und Täterermittlung zuständig. No, wenn das mit'm Privatisieren so weitergeht... vielleicht auch noch irgendwann zur Beglückung der Gattin?

Obwohl... da wird's wahrscheinlich nicht so schwer, Betatester zu finden...

DAU-sichere Software

Ich weiß nicht, ob die Geschichte hier schon irgendwo steht, aber einmal mehr wird´s wohl auch nicht schaden. Also:

Eine Wetterstation.

Ein Computer (oder mehrere?).

Eine Software.

Diese muß wohl schon etwas betagter sein, denn man muß Meßwerte noch manuell eingeben, bevor sie ausgewertet und/oder weiterverarbeiten werden können.

Nichtsdestotrotz ist diese Software ein Beweis für vorausschauende SW-Entwickler. Denn zumindest hat er (oder sie) soweit voraus gedacht, daß er einige Plausibilitätsprüfung eingebaut hat.

So erschien bei der Eingabe der Niederschlagsmenge eines Tages, als der DAU ein Komma vergessen hatte und 1815 Liter pro Quadratmeter eingeben wollte (statt wohl 18.15) die folgende Fehlermeldung:

"Bauen sie ein Boot.

Nehmen Sie ihre engste Familie mit an Bord.

Nehmen Sie von jeder Tierart zwei, je ein männliches und weibliches Exemplar mit an Bord.

Und vergessen Sie die Taube nicht...."

Ich hätte gerne das Gesicht des DAUs gesehen....

;-)))

Nuschelnuschel

Nicht immer ist das Gerät das Hauptproblem. Es ist wieder mal kurz vor Feierabend (warum rufen die geisteskranksten Deppen immer um die Zeit an?).

S(upport): Laberfasel Support, ich will heim und bin gleich fort.

D(AU): Ja, guten Abend, Nuschelnuschel

S (davon ausgehend daß daß der Name ist, der mir de facto brunzwurschtegal ist): Schönen guten Abend, Ihre Kundennummer bitte?

D: Ja ... nuschelnuschel ... (paar Zahlen dazwischen)

S: Äääähh... sorry, die Leitung ist echt mies (na was, soll ich ihm sagen er soll die Zähne auseinandernehmen beim Reden? Wär' doch unhöflich...)

D: Ja, das (nuschelnuschel) passiert öfter.

Ah geeeeh? Echt? Warum glaub ich Dir das SOFORT!

S: Ja, sagen Sie's bitte nochmal?

D: Nuschelnuschel.

S: Ähhh... ist das sieben-drei oder sieben-zwei...?

D: Nuschelnuschel.

S: Wie?

D (vehementer): NUSCHEL-NUSCHEL.

Gegen 3 wär das ja noch unterhaltsam, aber ich tät gern Feierabend machen.

S: Hören Sie, ich verstehe kein Wort, die Verbindung ist echter Mist.

D (genuschelt, aber zumindest mit dem kryptologischen Spürsinn des Durchschnittstechie verständlich): ICH versteh Sie gut!

Ich erfreue mich auch einer Stimme, die mich des artikulierten Lautevonmirgebens befähigt.

S: Ja, vielleicht rufen's mal bei Ihrem Telefonanbieter an, da dürft's was mit Ihrem Gerät haben, ich versteh Sie kaum (Kleine Stoßgebeteinlage an den Cheffe über uns: BITTE lass den bei einem anderen Telekomanbieter sein!)

D: Nuschelnuschel.

Ich komm mir langsam verarscht vor.

S: Hallo?

D: Nuschel.

S: Können Sie das bitte mit Ihrem Telefonanbieter klären, ich verstehe Sie nicht, ich kann kaum ein Wort verstehen, die Leitung...

D (sehr erbost): NUSCHEL! NuschelnuschelNUSCHELnuschel!

Aha. Geh bitte red's in a Semmerl.

S: Ich kann Ihnen nicht helfen, ich verstehe...

D: NUSCHEL! NuschelNUSCHELnuschelnuschel!

Ja genau das versteh ich.

S: Sorry, aber wie soll ich Ihnen helfen wenn ich Sie nicht versteh! Bitte rufen's Ihren Telekomanbieter an und klären Sie das mit ihm.

D (ausgesprochen böse): NuschelNUSCHEL! Nuschel! Nuschel! *klick*

Irgendwie wünscht ich mir bei manchen Gesprächen, ich wüßte worum's geht.

Irgendwie, bei manchen ist es mir eher egal.

Passwort eingeben

Wir arbeiten seit dem Frühling mit einem ThinClient-System (Citrix XenDesktop).

Das Passwort muss jeden Monat geändert werden, so erscheint eine Woche vor Termin die Aufforderung, ein neues PW einzugeben. Dabei müssen natürlich die Regeln für ein sicheres Passwort eingehalten werden.

Macht das der User nicht, weil er zu der Zeit gerade in den Ferien weilt, ist das eigene Passwort irgendwann nicht mehr gültig, und man muss über den Helpdesk (telefonisch) ein neues PW anfordern. Eigentlich kein Problem…

Mein Kollege (AK) war in den Ferien. Und nun ist sein Passwort ungültig.

Er ruft den Helpdesk an, und der Supporter will ihm das neue Passwort diktieren.

AK stellt also sein Telefon auf Lautsprecher, hört zu und tippt mit:

" klein W, gross T, Prozentzeichen, klein g, 5, 9, Ausrufezeichen, gross P, klein X, 1, 6 "

Es geht nicht. So versucht er es noch 2 mal, ohne Erfolg.

Ich kann sein Passwort jetzt auswendig. AK tippt immer noch auf der Tastatur rum.

Der Supporter ist sehr geduldig. Erst jetzt fragt er nach, ob die CapsLock-Taste vielleicht aktiviert ist. Die LED leuchtet nicht. AK lässt sich das Passwort nochmals diktieren.

Der Supporter ist schlau (und kennt DAU).

Nachdem er _gross T_ diktiert hat, fragt er nochmals nach der LED. Siehe an, JETZT leuchtet sie!

AK wird über die Funktion der Taste aufgeklärt, das Passwort wird ein letztes Mal diktiert, und AK ist drin! Endlich hat es geklappt. Noch flugs ein eigens Passwort eingeben, nochmals bestätigen, fertig. Ab in die Mittagspause.

Ich weiss, bis zu diesem Zeitpunkt ist die Story ein Fall für die BWM.

Aber AK scheint der Prototyp DAU zu sein. Denn wer ruft am nachmittags nochmals den Helpdesk an, weil sein neues Passwort nicht akzeptiert wird? Und was ist der Grund?

Zwei mal ja. Und mit so einem muss ich arbeiten!

Feng-Shui und der Montagmorgen

Ist doch doof, wenn ihr einen Morgen habt und euch nicht aufregen könnt. Und - wozu habt ihr mich? :)

Prost Cappuccino im übrigen.

Vorgeschichte: EDV-Rechner sind bei mir so eingerichtet: Breite Kabelkanäle mit Dosen und Steckdosen laufen um die Wand rum, an den jeweiligen Dosen stehen die (verschraubten) Tische mit Kabelwannen. Die Kabel laufen dann durch die Tische zu den PCs. Also alles hübsch fest und unverrückbar. Dachte ich.

Nun haben Lehrer ja eine bestimmte Fortbildungsquote. Nebst Dämlichkeits- Besserwisser- und Arroganzquote, natürlich.

D.h. die müssen Fortbildungen machen sonst gibts Haue von oben.

Unsereiner würde dann was machen wie "mundgeklöppelte Netzwerke von glücklichen Kühen" oder was anderes fachspezifisches. DIESE Lehrer haben eine Feng-Shui-Fortbildung gemacht.

Im Rahmen dieser Fortbildung hat der Guru u.a. die Energien des EDV-Raumes "gemessen" und festgestellt, dass aufgrund der Anordnung der Tische die "natürlichen Energien" nicht mehr fließen können und ein Lernen vööööööööööööööööööölllig unmöchlich is. Die armen Schüler.

tadaaaaaaa Auftritt einer ganzen DAU-Fortbildungsgruppe. Im Rudel sind die schlimmer als eine ganze Armee.

Heute morgen also der aggressive Anruf (war Feng-Shui nicht was mit Friede und so??) "netzwerk wieder mal scheiße, nix geht, ich soll antraben und endlich mal sehen, dass das läuft".

Was war beim Kurs geschehen?

"Das geht nicht, die Schüler müssen ein gutes Lernumfeld haben" hatte man beschlossen. Und sofort gehandelt.

Man hat also die "Energiebahnen" ausgewünschelt oder wie man das nennt, störende "Energieeinflüsse" (meine Kabelkanäle) ausgemacht und dann eine ideale Tischaufstellung (also nicht mehr in Reihe sondern kreuz und quer) festgelegt. Und dann festgestellt, dass alles festgedübelt ist, was in irgendeiner Form beweglich war.

Aber Lehrer wären ja nicht Lehrer, wenn sie sich von sowas nicht abschrecken ließen. Also flugs den Technikraum geplündert, die Tische abgeschraubt, teilweise die Kabelwannen wenig fachmännisch demontiert, die dort enthaltenen Kabel "umgeleitet" und vorher noch hübsch mit Alufolie "isoliert".

Kabel aus der Kabelwanne gerupft (GERUPFT), Tische umgestellt, alles neu verkabelt (allerdings diesmal mit säuberlichen Stolperfallen, weil Kabel kreuz und queer durch den Raum gehen).

Ich trab, von diesem Wissen unbeleckt, in den Raum rein und finde eine einstmals blühende EDV-Landschaft als Wüste vor.

Naja, dass da nix funktionieren KANN, weil halt die Datendosen a) überall rumhängen und b) halt nicht mehr richtig angeschlossen sind, die Stromkabel auch teilweise an den Steckdosen blank lagen und auch falsch angeschlossen waren, hab ich erstmal alles stillgelegt und die verantwortlichen Lehrer antraben lassen.

War natürlich alles meine Schuld. Warum?

Noja, hätt ja einen Feng-Shui-Meister vorher kontaktieren können.

Mal gucken, was passiert, wenn die die Reparaturrechnung sehen :)

Gas und Bremse

Die folgende Story hat mir vor einigen Tagen meine Cousine erzählt.

Ein Autohaus, ein ganz normaler Tag. Ein Kunde kommt um seinen Wagen abzuholen, also gibt der Chef dem Azubi den Schlüssel und bittet ihn den Wagen das Kunden (einen nicht gerade billiger Mercedes) aus der Werkstatt auf den Hof zu fahren. Der Azubi steigt ein, legt den Rückwärtsgang ein und lässt den Wagen erstmal schön die Einfahrt runterrollen. Wenige Meter vor der Mauer tritt er auf die Bremse.

Hier hört der normale Tag auf und ein besonderer beginnt.

Man hört den Motor kreischen, der Wagen kracht durch die Mauer und nietet das dahinter gelegene Werbeschild des Autohauses um. Zum Glück für den Azubi bleibt der Wagen auf den stützen des Schildes stehen. In 3 Metern Höhe. Wie sich jeder denken kann ist das eine sehr wackelige Sache. Er kann sich kaum bewegen und muss einige Stunden bewegungslos ausharren, bis ein geeigneten Kran ihn aus seiner misslichen Lage befreien kann.

Wer ist der DAU?

1. Der Azubi der Gas und Bremse verwechselt hat?

2. Der Chef der seinem Azubi nicht gesagt hat, das bei diesem behindertengerecht umgebauten Auto Gas und Bremse vertauscht wurden?

Ich glaube wir sind uns alle einig...

Liest denn keiner mehr EMails?

Doch. Die Schrottmails mit Viagra, Penispumpe und die Virenschleudern, die liest jeder. Jeder. Und jeder klickt sie an, ruft anschließend hier an, geht mir damit auf den Sack und gibt mir natürlich auch noch die Schuld für die eigene Blödheit. Aber wehe wir senden mal Mails aus...

Letzte Woche wurde angekündigt, daß ab heute in einigen Bereichen Wartungsarbeiten anlaufen und daß dadurch der Betrieb kurzfristig (!) für einige Stunden (!) ausfallen kann. Hat jeder Kunde erhalten. Die "wichtigen" bekamen zusätzlich die Option uns mitzuteilen wann's ihnen denn genehm wäre (ist ja nicht so, daß wir darauf keine Rücksicht nehmen würden). Das Mail ging nicht einmal, sondern DREIMAL raus. Damit's auch ja keiner der Seppln übersehen kann. DREIMAL.

Ihr macht Euch keinen Begriff davon, was heute hier los ist. Ballermann zur Urlaubssaison ist ein Kurort dagegen.

Ein repräsentativer Anruf:

S(upport): Laberfasel, Begrüßungssprücherl, usw

D(AU): Ja, ähhhh, das Internet geht nicht.

S: Aha. Kundennummer?

D (such, kram, aktenwälz... ist ja nicht so, daß man während der Warteschleife die's einem mindestens 10x gesagt hat man möge diese suchen es jemals gehört hätte, noch daß der Hausverstand rät, das könnte ggf. nicht uninteressant sein...): Ja, ähhh...

Hier teilt sich die Gruppe in jene die sie noch finden und jene, die sogar dazu zu dämlich sind. Sonderbarerweise ist die Dämlich-Gruppe auch jene mit den verrenktesten Namen... Anyway.

S: Ja, bei Ihnen sind heute Wartungsarbeiten?

D (gedehnt): Wartungsarbeiten?

S: Ja, das haben wir Ihnen in einem Mail letzte Woche angekündigt.

D (Brustton der Überzeugung): Also ich hab nix bekommen.

Jo mei, deswegen sagen wir jetzt unserem Wartungstrupp, der Herr Prsymylyskovics hat's Mail ned kriegt, geht's heim Jungs.

S: Ja, auch wenn Sie es nicht gelesen haben, aktuell geht leider in Ihrer Region nix.

Hier KÖNNTE nun das Gespräch an und für sich vorbei sein. Es wird gearbeitet, in ein paar Stunden geht wieder alles, bissi Geduld und gucken Sie mal ob die Natur noch grün ist. Jo nix. Üblicherweise treten wir hier in Verhandlungen ein, die an einem durchschnittlichen Basar nicht viel unterschiedlich sind.

D: Ja, aber ich BRAUCHE das Internet.

(kicher) Und da nehmen's UNS als Provider?

S: ja bitte was soll ich jetzt machen? Die Wartungsarbeiten sind geplant, sie wurden Ihnen auch angekündigt...

D: Sie haben mir NICHTS angekündigt!

S: ...auch wenn sie das Mail nicht gelesen haben, wie dem auch sei, ich kann's schwerlich ändern.

D: Ja, wie lang dauert's denn?

(kristallkugelpolier) Da die Wartungsjungs natürlich bei mir auf'm Schoß sitzen und die natürlich selbst genauestens wissen wie lang's dauert...

S: Ja, in etwa noch 3 Stunden.

D: WWAAAAAAAS? Nein, also das geht nicht!

Ich werd dem Typen mit der Peitsche sagen, er soll höhere Schlagzahl anlegen lassen... WAS SOLL ICH'N BITTE MACHEN, HERRGOTTIMHIMMELNOCHMAL!

S: Ist aber leider so.

D: Wäre es vielleicht irgendwie möglich das früher hinzubekommen?

S: Weiß ich nicht (gelegentlich bin ich ehrlich. Auch wenn ich weiß, daß ich darunter zu leiden haben werde). Es kann sein, daß es in 2 Stunden wieder funktioniert, aber...

D: Also in 2 Stunden. (Nein, keine Frage)

S: Kann sein, aber veranschlagt sind ...

D: Gut, danke.

Hier KÖNNTE es nun wieder mal vorbei sein. Jo nix. PÜNKTLICH 2 Stunden später...

(Begrüßungsfloskel, Kundennummer, sonstige Quälereien des Supporters, wo is Amnesty International wenn man sie mal braucht...)

S: Ja, die Arbeiten sind noch nicht beendet.

D: Aber Sie haben vor 2 Stunden gesagt 2 Stunden!

S: Es KANN sein daß sie in 2 Stunden fertig sind...

D: NEIN! SIE HABEN GESAGT IN 2 STUNDEN!!!

Danach hat er noch weitergetobt. Was er gesagt hat weiß ich nicht, ich hab die Pause genutzt mir einen neuen Kaffee runterzudrücken. Als ich zurückkam...

D: ...und es geht immer noch nicht! Sauerei, Saftladen, laberfasel und noch mehr.

S: Herr P. Sie können (mich mal. Nein, bleiben wir höflich) nichts daran ändern und ich auch nicht. Es wurde Ihnen angekündigt...

D (erbost): NEIN!

S (jetzt hab ich den Kaftan voll) DOCH! Ich WEISS mit Bestimmtheit, daß SIE das Mail auch bekommen haben! Wenn SIE Ihre Mails nicht lesen, sind SIE dafür verantwortlich!

Und raus isser aus der Leitung. Es hat Vorteile, den Chefheinzi vom Support spielen zu dürfen. Ich freu mich ja schon auf seinen Rückruf wenn er meinen Chef sprechen will (wetten daß?). Mal gucken ob's ihm das Ferngespräch wert ist.

Henne und Ei beim Netzwerktreiber

Vor vielen, vielen Jahren, als das Internet noch "neu" war (zumindest hier) und die Supporter entsprechend (un)geschult waren, war es auch viel lustiger dort anzurufen. Dabei entspann sich der folgende Dialog:

Zur Erklärung: Damals, in den Zeiten eines Windows3.11 bzw. 95 war es noch nicht so üblich daß die Treiber für eine eher esotherische Netzwerkkarte im Systemumfang dabei waren. Entsprechend mußten sie von einer Treiberdisk installiert werden. Gleichzeitig kamen damals die ersten Breitbandanbieter auf, die ihre Breitbandmodems an Netzwerkkarten anstecken wollten.

Nun, ich brauchte den Treiber. Kein Problem, das bietet mein Provider an. Also, Support angerufen und es begab sich in etwa das folgende:

S(upport): Blafasel support, Sie sprechen mit...

I(ch): Ja guten Tag. Ich bräuchte die Treiber für die Netzwerkkarte, die Sie mitliefern.

S: Ja, kein Problem, ich mail sie ihnen.

I: Ömm... danke, aber die kann ich ja nicht abrufen.

S: Warum, sind Sie kein Kunde bei uns?

I: Doch, aber...

S: Na dann haben Sie auch ein Mailkonto bei uns, das können Sie einrichten unter...

I: (unterbrechend) Jaja, hab ich schon, keine Angst, aber ich komm ja nicht an die Daten ran.

S: Warum?

I: Na weil ich keine Netzwerkkartentreiber hab und deswegen auch keine Verbindung...

S (leicht genervt): Ja deswegen mail ich Ihnen die Treiber ja!

I: Ja, aber wie soll ich die abrufen?

S: Na über das Mailprogramm, dazu starten Sie...

I: NEIN! Himmel, ich komme ja nicht ins Internet ohne die Netzwerktreiber!

S: Warum?

I (staunend): Na warum glauben Sie daß ich die Treiber brauch?

S: Woher soll ich das wissen?

Das Spielchen ging noch 'ne Viertelstunde weiter bis ich die Beste soweit hatte, daß sie mir die Treiber auf 'ner Disk zuschickte. Ob sie's verstanden hat oder nur den lästigen Kunden vom Telefon kriegen wollte, ich weiß es nicht.

OT: Kaffee-Kochen

Am Wochenende waren wir bei einem Freund, der gerade in seine Studentenbude eingezogen ist (eine kleine Einweihungsparty). Da er gern ordentlichen Kaffee trinkt, der eigene Hausrat aber noch recht kläglich ist, haben wir ihm ein Päckchen Kaffee, einen Wasserkocher und eine B*dum Hand-Kaffeemaschine geschenkt (wo man den Kaffee einfüllt, heißes Wasser draufgiesst und später dann den Kaffeesatz nach unten drückt).

Ein gewisser D. war ebenfalls auf dieser Party, und zu fortgeschrittener Zeit verkündete er: "Ich mach' jetzt mal Kaffee!" und verschwand auch gleich in der Küche.

Kurze Zeit später war aus der Küche ein "Schei***eeeeee" zu hören und unmittelbar danach ein lautes Klirren. Sofort sprangen alle auf und stürzen in die Küche. Der Anblick dort war einmalig: Die Splitter der Kaffeemaschine lagen zwischen Kaffeepulver auf dem Boden verstreut. D. stand mit großen Augen da, das T-Shirt vorne nass, mit einem an der Unterseite leicht deformierten Wasserkocher in der Hand.

Die Rekonstruktion der Ereignisse ergab: D. hatte den Wasserkocher mit Wasser befüllt und dann auf eine Herdplatte gestellt und die Platte eingeschaltet. Danach hat er daneben Kaffeepulver in die Kaffeemaschine gefüllt. Plötzlich fiel im auf, dass sich der Plastiksockel des Wasserkochers auflöste, also riss er ihn schnell von der Herdplatte und schlug dabei die Kaffeemaschine runter.

Es stellte sich heraus, dass D. noch nie einen Wasserkocher benutzt hatte, und warum ein Stromkabel am "Untersetzer" dran war konnte er sich nicht erklären, hat es daher einfach ignoriert. Ich habe ihm dann die Adresse des Ladens gegeben, wo ich beide Geräte gekauft hatte...

Fahren ohne Führerschein

Ein guter Freund von mir macht gerade seinen Führerschein, kam gestern zu mir und konnte sich vor Lachen kaum halten, als er mir von seiner Nachtfahrt erzählte.

Das Besondere an der Nachtfahrt ist ja, dass es während der Fahrt relativ dunkel ist, ist ja schließlich auch Sinn der Sache.

Der Fahrschulwagen ist von allen Seiten mit Werbung für die Fahrschule beklebt und hat ein Schild auf dem Dach, das hat einen Polizisten aber trotzdem nicht davon abhalten können, den Wagen mal rauszuwinken, offenbar war der Fahrstil doch recht ausgefallen.

Mein Freund fährt also rechts ran und ist gespannt was passiert - der Fahrlehrer offenbar auch.

Das übliche Prozedere einer Verkehrskontrolle beginnt und so kommt es, dass der Polizist den berühmten Satz:

"Dann hätte ich mal gerne Führerschein und Fahrzeugpapiere" sagt.

Und mein Freund guckt den Polizisten treudoof an und antwortet wahrheitsgemäß:

"Das tut mir sehr leid, ich habe leider keinen Führerschein und mein Wagen ist das auch nicht."

Fluuuupp, die Kinnlade des Polizisten klappt runter auf den Boden, der Fahrlehrer bekommt fast einen Herzinfarkt, versucht aber noch die ganze Sache zu klären. Jetzt ist der Polizist aber bedient und bittet einfach mal beide Fahrzeuginsassen, auszusteigen - inzwischen werden auch noch drei Kollegen zusammengerufen.

Die Ausweise der beiden "Ertappten" werden nun gaaaanz genau geprüft, wobei endlich mal einer der Polizisten merkt, dass man dort einen Fahrlehrer samt Schüler rausgewunken hat und dort die Tatsache, dass der Fahrer keinen Führerschein hat nicht ungewöhnlich sondern eher Voraussetzung ist.

Allen ist die Sache nun ganz schön peinlich, laut Aussage meines Freundes waren einige Gesichter kurz vorm Glühen, so rot liefen die an.

Die Fahrt darf nun offiziell fortgesetzt werden, wobei der Fahrlehrer nun ganz deutlich sagt, dass - falls nochmal jemand einen Fahrschulwagen rauswinken sollte - als allererstes auf das Schild auf dem Dach hingewiesen werden soll, den Nerven des Lehrers zuliebe.

Das haben wohl auch einige andere Schüler später gehört :-)

P.S.: Sooo dunkel war es übrigens nicht, dass man auf keinen Fall das Fahrschul-Schild auf dem Dach und die Werbung auf dem Fahrzeug übersehen werden konnte, schließlich geschah das Ganze innerhalb des Stadtgebiets inmitten von Straßenlaternen ;-)

Telefonische Durchwahl

..ein ganz kurzer...

Ich möchte dem Kunden die Durchwahl in unsere Abteilung geben. Wäre nach der Bandansage die 1-3-2-5. Um das Ganze abzukürzen sag ich ihm:

"...und wenn die Bandansage kommt können Sie die Durchwahl Dreizehn-Fünfundzwanzig eingeben und kommen direkt hier in der Abteilung raus.

Kunde:

"Ich hab aber keine 13 und keine 25 auf dem Telefon"

^^

Wer den Schaden hat ...

... spottet jeder Beschreibung.

Freitag Mittag ist meine private Hasszeit.

Hier basteln die Admins an den Kisten rum, und wenn sie was kaputt machen, stören sie mich...

A: Anrufer

I: Ich

Telefon klingelt.

I: Standardbegrüßungsspruch

A: Mein Server geht nimmer.

I: Vielen Dank für Ihren Anruf, darf ich IHREN Namen erfahren?

A: Dr. Übernervig und mein Server geht nimmer.

I: Was ist denn defekt?

A: SIE glauben doch nicht ERNSTHAFT, das ICH die Kiste auch nur anfasse?

I: Wie kommen Sie auf die Idee, das was nicht stimmt?

A: Der Server geht nimmer. SIE kommen _SOFORT_ vorbei und reparieren das...

I: Ok, wenn SIE nicht in der Lage sind, mir wenigstens Angaben zu machen, was drauf hindeutet, was es sein _KÖNNTE_, haben wir ein Problem.

A: SIE kommen _SOFORT_ vorbei!!!

I: Ok, ich schicke einen Diagnosetechniker, kostet jansdollevielkohle Euro netto pro Stunde.

A: SIND SIE WAHNSINNIG???

I: . o O(ja, bin ich, sonst hält man solche Leute nicht aus)

I: wir haben zwei Möglichkeiten: SIE zahlen oder SIE tun das, was im Vertrag steht...

er zahlt ...

90 Minuten später ruft der Techniker an:

defekte USV.

Nach Anweisung das komplette Kistchen durchgecheckt und auf den aktuellsten Firmwarestand gebracht.

Tausend Euro (weil der Diags Techniker sehr schnell da sein sollte) für ein einfaches: Stecker raus, Stecker raus, Stecker rein, Stecker rein.

Bitte verreißen Sie den Beitrag JETZT!

6. Gebot: Du sollst nicht löten!

Ein neuer Tag im Support, ein neuer Anruf, ein neuer DAU. Irgendwo müssen diese Typen wachsen, und wenn ich's herausfinde wo... Ja sicher gibt's dafür lebenslang, aber isses das nicht wert?

S(upport): Blafasel Support, Begrüßungsfloskel, wie wollen Sie mich heute quälen?

D(AU): DAS INTERNET GEHT NICHT!

. o O (Schock! Wer von uns sagt's der Welt? Sofort 'n Artikel bei slashdot abliefern, das muß doch gesagt... moment, geht doch. LÜGNER!)

S: Aha. Was geht denn nicht?

D: (im Brustton der Überzeugung) Das Internet!

S: Also... Ich sehe hier keinen Ausfall...

D: (tadelnd, Marke "Was bist Du für'n Depp?") Aber MEIN Internet geht nicht!

. o O (Oha, ein Großkunde, der hat ein eigenes...)

S: Aha. Gut, was tut denn das Modem?

D: Das was?

S: (Montag. Es muß Montag sein): Modem. Das ist so 'n Kastl (langatmige Beschreibung eines Standard-Motorola Drecksklumps, der Teufel möge die Mistdinger holen), das ist mit Ihrem Computer verbunden.

D: Ach so, Sie meinen den Internetswitch.

. o O (Ich werd zu alt für diese technischen Spezialausdrücke...)

S: Ja das, was leuchtet da an der Vorderseite?

D: (rumpel, ächz) Da leuchtet nix.

S: Da muß aber was leuchten, sonst geht's ned. Ist es angesteckt?

D: Ja.

S: . o O (Mist, eine Hoffnung weniger). Hmm... und Strom hat's auch?

D: (stolz) Ja sicher, hab ich selbst repariert!

S: . o O (Aaaaargh!) Repariert?

D: (noch stolzer) Ja sicher! Euer Dreckstrafo ist durchgebrannt, da hab ich Ersatz geschafft.

S: . o O (Wie denn, so 'n Trafo mit DEM Stecker kriegst DU doch nirgends...) Und wie? Ich mein, haben Sie einen Ersatztrafo gekauft?

D: (herablassend) Iwo. Ich hab einfach den Stecker von dem Trumm auf einen anderen Trafo aufgelötet. Das geht scho, hat schon funktioniert! Also erzählt's mir nicht, daß das nicht geht! Ich kauf mir doch nicht von Euch so 'n sauteures Ersatzgerät!

Um den Rest abzukürzen, der Spezialist hat, mit Lötkolben und viel Geduld, den Stecker vom Kabel vom alten Trafo abgelötet, dann an irgendeinen Trafo, der weder von der Spezifikation noch von Leistung her mit

dem Originalen irgendetwas zu tun hatte, aber halt "so ähnlich aussah", das Ding angelötet (was mich ja wundert ist, daß er die Kabel zumindest richtig zusammengefummelt hat).

Was mich noch mehr wundert ist, daß das Gerät derartig "falschen" Strom doch 'ne ziemliche Weile gut verdaut hat. Ich versteh ehrlich gesagt wenig von Hardware und der Spannungs- und Stromversorgung derselben, aber üblicherweise sollte sie das eher unentspannt sehen wenn da einfach plötzlich "irgendein" Strom daherkommt. Hat sie nicht.

Zumindest nicht gleich. Nachdem wir das derartig malträtierte Gerät schließlich in der Hand hatten konnten wir sehen was passiert ist. Das Modem (so 'n Müll die Dinger auch sind, die überleben uns alle!) ist langsam aber sicher innen verkokelt, weil halt so nach und nach ein paar Teile durchgesemmelt sind, trotzdem hat es irgendwie den Betrieb aufrecht erhalten. Nur irgendwann war halt trotz allem Überlebenswillens des tapferen kleinen Modems Ende Gelände.

Übrigens, den Trafo hätte unser Kunde problemlos ersetzt bekommen. Gratis. Altes Teil abgeben, neues mitnehmen, fertig. Genau genommen hätten wir ihm mit Kußhand das alte Schrottmodem gegen ein funkelnagelneues Arris getauscht. So ist seine Kaution futsch und wir haben tatsächlich getan was er uns vorgeworfen hat, daß wir tun würden: Ihm viel Geld für 'n Ersatzgerät abnehmen.

Stau auf der Datenautobahn

Freitag. Es IST bereits Feierabend, warum rauch ich meine Abschiedsziggi nicht beim Heimgehen...

S(upport): Laberfasel Support, letzte Gelegenheit mir das Wochenende zu versauen, nützen Sie die Chance!

D(AU): Sacht mal, warum iss'n das Internet so langsam?

(ich erwarte ja echt nicht viel. Aber 'n "Guten Abend" oder "ich bin blah" wär schon mal was Erfrischendes. Aber Supporter sind bekanntlich keine Menschen, warum menschlich behandeln?)

S: Na gugge mer moi. Name, Rang, Kundennummer?

D: (erteilt die nach der Genfer Konvention erlaubten Informationen)

S (tapperteppertip): Nö, sollt eigentlich gehen, was geht denn nicht?

D: Na langsam isses, dauert eeeeewig bis 'ne Seite aufgeht und alles ist zach.

S (tappertepper): Hmm... also das Modem sieht gut aus, wenn's noch besser aussehen tät, tät ich's sofort heiraten.

D: Aber es ist soooooo lahm!

S: Najo, rennt sonst irgendwas? Machen's grad 'n Download oder rennt 'ne P2P Software?

D (duckst rum)

S (aha. Emule, Kazaa oder Torrent?): Na welches isses.

D: Gar keines.

S (tappertepper): Na auf schwach 20 Gig im Monat kommen's mit'm Surfen? (Ja klar, und Hühner sterben an Karies)

D: Naja...

S: Schaun's, ich hab 'ne Idee. Nachdem Sie mir nicht sagen wollen ob oder was Sie saugen, sag ich Ihnen jetzt was und Sie reimen sich selbst was draus 'zam. Also. Wenn Sie Kazaa oder sonst 'n Programm laufen haben das ärger an der Leitung saugt als der Finanzminister an unseren Brieftaschen, dann ist die Leitung dichter als 'n Penner bei Jahrmarkt. Und der Durchfluß hat was von der Stadtautobahn am Freitag. Zu Ferienbeginn! Alles klar?

D: Aber da steht ich krieg nur 120k download und ich hab eine 1gBit Leitung!

S (ich werte das mal als indirektes Schuldeingeständnis): Jo. Nur jetzt rechnen wir mal gemeinsam. 120 KiloBYTE sind 960 KiloBIT. Bleiben also knapp 40 KiloBIT um die sich die Seite mit dem Overhead streiten darf. (Und wie ich unser Schrottnetz kenne gewinnt da der Overhead mit 3 Punkten Vorsprung).

D: Aso...

S: Jo.

D: Naja...

S (Uhrguck): Ich hab 'ne Idee. Ich schließe jetzt das Ticket dafür hab ich nix gehört von P2P, ok?

D: JA!

S: Schönes Wochenende! *klick*

Ist doch immer wieder toll wenn man Lösungen findet, die beide Seiten zufriedenstellen!

Und da sagen die Leute, Geeks sind weltfremd...

Da der Streamer nix mehr her gibt (gestern war jemand da, der den alten und die beiden irrtümlich gelieferten abgeholt hat. Schad) mal was anderes. http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6199 hat mich an einen Anruf erinnert, der doch die Lebensfähigkeit einiger Zeitgenossen in Frage stellt.

S(upport): Blafasel Support, der Supporter ist in 'n Meeting aber wenn's wichtig ist kann ich ihn wecken.

K(unde): Ja, es geht nicht.

. o O (Pech, aber Viagra bekommen Sie nicht bei uns sondern beim Spammer Ihres Vertrauens)

S: Das Internet? (Man paßt sich den Termini des Kunden an)

K: Ja.

S: Ok, Ihre Kundennummer bitte.

K: Kundennummer?

S: Ja, das ist die Nummer die auf Ihrem Vertrag... (erklär).

K: Vertrag... ja wo ist den der?

S: ...oder auf Ihrer Rechnung.

K: Ja, die hab ich weggeschmissen.

S: (seufz) Ok, gucken wir mal ob wir's über den Namen finden. Wie war bitte Ihr Name?

K: (Nuschelt ein Konglomerat aus Konsonanten und Zischlauten. Es IST Montag).

Um's abzukürzen, nach so ca. 30 Minuten unter Zuhilfenahme eines Diplomdolmetsch und Kryptographen haben wir einen Kundennamen und die Nummer, und damit auch den Grund warum's nicht geht: Ohne Kohle kein Internet.

S: Ja, Sie haben anscheinend Ihre Rechnung nicht gezahlt.

K: (entrüstet) Aber ich wollte doch zahlen!

. o O (Vom Wollen kommt aber's Geld nicht zu uns...)

S: Naja, schön, aber warum haben Sie nicht?

K: Weil die bei Eurer Filiale gesagt haben, ich kann nicht zahlen.

glotz Filiale? Wir haben Filialen? Sind wir jetzt auch schon 'ne Bank oder wie?

S: Filiale?

K: Ja, na in der $straße.

Aaaah... Kundencenter.

S: Ja, da können's auch nicht zahlen, aber es war doch ein Erlagschein dabei bei der Rechnung? (*tappertepper*) Weil Einzugsermächtigung wollten's nicht, das können wir allerdings durchaus noch nachholen, dazu...

K: Neiiiiiiiiin! (*auschmerz, mein Ohr!*) Einzug gibt's für Euch KEINEN, weil dann bucht's Ihr einfach irgendwie ab.

Naja, irgendwie nicht, sondern halt das was Du uns schuldest...

S: Na dann müssen's mit dem Erlagschein einzahlen.

K: (pause) Und wie geht das?

tilt

S: Sie nehmen den Erlagschein, ok? Da steht was von Ihrem Konto. Dort schreiben's Ihre Kontonummer rein. Dann...

K: Wo find ich meine Kontonummer?

doppeltilt

S: Die finden Sie entweder auf Ihrer Bankomatkarte, auf Ihrer Bankkundenkarte oder auf Ihren Kontoauszügen.

K: Aber da stehen überall so viele Zahlen drauf, welche ist es denn?

S (Herrimhimmel. Es IST Montag...) Wahrscheinlich die wo "Kontonummer" dabeisteht?

K: (*raschel, such, polter*) Oh. Aha, ja, ich seh's. Die ist $kontonummer.

S: Ja die. Die schreiben Sie in das Feld vom Erlagschein...

K: (erstaunt) Ich hab sie Ihnen doch grad vorgelesen!

S: Jo, und was soll ich jetzt tun?

K: Na das was ich ihnen sag abbuchen!

S: Gnä' Frau, Sie nehmen bitte den Erlagschein, schreiben Ihre Kontonummer rein, schreiben die Bankleitzahl rein (sicherheitshalber frag ich nach der Bank und sag ihr die zugehörige BLZ) unterschreiben's und ab damit in die Bank!

K: Aha. Und die wissen dann wie's geht?

S: Ja.

K: Aha, danke.

Damit HÄTTE es erledigt sein können. HÄTTE. Allerdings ruft die Beste 3 Tage darauf nochmal an.

K: Ja, das Internet geht immer noch nicht, wie lang dauert das denn?

S: Tjo, gucken wir mal. Ihre Kundennummer?

K: Kundennummer?

(Name, Übersetzer, Kryptograph...)

S: (*tappertiptip*) Hmm... also da steht sie haben nicht bezahlt.

K: Aber ich habe!

S: (es dämmert das Gespräch von davor) Sicher auf's richtige Konto?

K: JA!

S: (grübel) Ich verbind mal in die Buchhaltung (vorsorglich dort gleich die Kundennummer deponiert. Ich hatte irgendwie im Gefühl, das würde die Sache beschleunigen...)

Damit war im Prinzip für mich der Fall erledigt. Die Mädls von der Buchhaltung haben daraufhin festgestellt, daß die werte Dame selbständig entschieden hat, was ihre Internetverbindung wert ist und diesen so ermittelten Betrag überwiesen. Unnötig zu sagen, daß wir da irgendwie anderer Meinung waren und unser Buchhaltungsprogramm auf Stur schaltet solang's nicht den Gesamtbetrag zu sehen bekommt. Und Buchhaltungsprogramme sind als Verhandlungspartner auch eher unflexibler als der durchschnittliche Teppichhändler auf'm Bazar. Aber das war ihr halt zu viel. Daher ging sie her, warf unseren vorgedruckten Erlagschein weg, füllte einen leeren aus und setzte einen Betrag nach Gutdünken ein.

Jetzt erklärt sich mir auch die Weigerung zum "Einzieher". Da hätten wir doch frech einfach den Betrag eingezogen, den wir für richtig erachten...

Jeopardy für Supporter: Die Antwort ist "gar nix".

Die Frage? Richtig: "Was haben Sie gemacht bevor's nicht mehr ging?"

Man kommt also zur Sekretärin die den plötzlichen und unvermittelten Ausfall ihrer Tastatur bemängelt. Was hat sie gemacht? Na gar nix. Ok. Tastatur angeschaut. Taste gedrückt. Stimmt. Schreibt nicht. Hmm. Tastatur genommen. Etwas schwer das Teil. Komisch. Tastatur umgedreht, mal gucken, ist vielleicht was reingebröselt oder auf der Unterseite...

Mit einem Schwall entleert sich brühwarmer Kaffee auf die Hose.

Nun, Kaffee mag zwar beim Arbeiten helfen, aber nur wenn er im Arbeitenden und nicht in der Tastatur landet. Tastaturen reagieren ausgesprochen ungut wenn man sie mit Kaffee überschüttet.

Supporter übrigens auch.

Das steilste war aber die Frage der guten Dame als ich sie entsprechend "freundlich" ansah ob das vielleicht unter Umständen der Grund gewesen sein könnte, daß die Tastatur nicht mehr funktioniert. Jaaaaaa, es KÖNNTE sein daß elektronische Geräte es übel nehmen wenn man sie unter Wasser setzt!

Supporter übrigens auch.

Aber ich bin ja bekannt als ein Mensch mit dem man sich immer irgendwie arrangieren kann. Mein Vorschlag, daß ich jetzt heimwärts dackel (meine Hose guckte irgendwie so aus als ob ich mich braun bepinkelt hätte), ich aber den Tag als vollen Arbeitstag abgerechnet bekomme (ja, sie war auch Personalchefin) wurde problemlos angenommen.

Vielleicht war's ihr ja ein klein wenig peinlich, weil eines ist klar, nach DEM Fleck hätt jeder in der Firma gefragt, und ich hätte sicher wahrheitsgemäß geantwortet. Beim Heimgehen war's mir egal, es war Winter und ich im dicken Mantel unterwegs.

Trotzdem find ich's irgendwie bezeichnend für das Kurzzeitgedächtnis der Dame. Ich weiß ja nicht, ich persönlich würde einen Event wie das Vollkippen der Tastatur mit Kaffee (es war mindestens ein Viertelliter Kaffee in dem Keyboard!) durchaus als so außergewöhnlich bezeichnen, daß ich es schwerlich in den 5 Minuten vergesse die verstreichen bis der Supporter vor mir steht! Es war ja nun nicht so, daß es alltäglich war, daß sie ihre Tastatur koffeiniert (obwohl sie durchaus kreativ war beim Erzeugen der verschiedensten Fehler und Gebrechen, fad ist mir dort nicht geworden!).

BWL-Dozenten

fghe am 28.04.2010

BWL Dozent?

Dieser Kommentar zu 11252 hat mir eine Geschichte ins Gedächtnis zurückgerufen.

Unter den BWL-Dozenten gibts echt dämliche Exemplare.

Letztens in der Informatik-Semestereinführung:

Ein BWL-Dozent will für die Vorlesung am nächsten Morgen testen, ob sein Notebook mit dem Beamer und so. (Allen 300 Hackern im Raum ist langweilig)

Notebook an, Beamer ran, läuft. Schönes Bild, 10*8 Meter oder so. (Alle 300 Hacker im Raum stellen zu ihrem Bedauern fest, dass man keine Bluetooth-Verbindung zu dem Dozenten-NB aufbauen kann)

Tut's das WLAN? Verbindung ist da, aber ohne VPN kein Internet. Er öffnet den VPN-Client. Aus Sicherheitsgründen(!) hat er das Passwort nicht im Client gespeichert. (Alle 300 Hacker im Raum packen ihre Brute-Force-Tools aus und warten ab, ob es sich evtl. um ein kurzes Passwort handelt)

Er öffnet im Notepad eine Textdatei und kopiert seelenruhig das darin gespeicherte Passwort raus. (Alle 300 Hacker im Raum versuchen, nicht laut loszulachen)

Ich glaube, die Zugriffsstatistik hat eine eindeutige Sprache gesprochen. 300 Hacker am gleichen AP mit dem gleichen BWL-Dozenten-Account...

Frankierdau

...nachdem ich hier jetz schon geraume Zeit mitlese muss ich wohl doch auch eine Story zum besten geben.

In meiner Firma gibt es für die Ausgangspost eine dieser praktischen kleinen Frankiermaschinen (für die die die Dinger nicht kennen: Brief rein, Stempel wird auf den Brief gedrückt, fertig).

Jetzt begab es sich das auch dieser schnuckelige kleine Klotz nach Aufmerksamkeit schrie.

Ich wurde darauf aufmerksam da 3 Kollegen um das arme Gerät standen, keiner wusste warum das Ding einfach nicht mehr Frankieren wollte.

...konnte ja auch keiner wissen, stand ja nur "Bitte Tintenkartusche wechseln" auf dem Display...

Nach ca. 15 Min. (ich hab mich an den Kopierer daneben gestellt und sinnlos Zeug kopiert da ich dieses beindruckende Schauspiel nicht verpassen wollte) kam jemand auf die Idee einfach mal zu lesen was da steht...

ABER: Wie wechselt man jetzt das ding?

Antwort DAU (Kollege von mir, allein er ist für gut 20 Storys gut): Klappe auf, neue Kartusche reinwerfen, Klappe zu...

Suprise: Geht nicht...

Dann hab ich mich doch mal erbarmt und habs mir selbst angesehen.

Auf dem display stand:

Kartusche Leer, jetzt Wechseln (Ja/Nein)

-> Druck auf Ja

-> Schlitten mit alter Patrone fährt zur Öffnung

-> Alte Kartusche raus

-> Kollege nimmt mir die neue Kartusche aus der hand und meint "den Rest können wir selber, Besserwisser....

5 Min. Später: Kollege kommt zu mir, "Du, das Ding spinnt immer noch.... (Na Danke aber auch...)

Ich bin wieder hin,

Klappe wieder aufgemacht,

Kartusche rausgenommen,

Klebestreifen von Druckkopf abgezogen,

wieder reingesteckt,

Druck auf die Taste "NEUE KARTUSCHE EINGESETZT"

Tadaaa, Dat Ding Läuft!!

...Kommentar von Kollegen: jetz kommst dir wieder ganz toll vor weil du dich besser mit Computern auskennst..... * Narf*

Ich hoff ich hab euch ned gelangweilt,

bin einfach nur soooooo Urlaubsreif....

Zeit sparen, egal wie lang es dauert!

Als Admin freut man sich sehr, wenn die Azubis mitdenken.

Toll ist es, wenn unser Azubi um Zeit zu sparen, nach Annahme der Lieferung direkt damit anfängt die Ware auszupacken und bereit zu halten.

Schlecht ist es, wenn er alle Funkmäuse mit ihren USB-Empfängern in eine (!) Kiste packt.

GANZ schlecht ist es, wenn es keine Bluetooth Mäuse sind, sondern jede einzelne Maus ihren individuellen Empfänger braucht.

Sereinnummer auf dem Gehäuse? Fehlanzeige!

Viel Spaß beim Mäuse Memory, lieber Azubi!

Es reitet der Amtsschimmel...

durch Nacht und Wind, oder war es der Wahnsinn mit seinem Rind?

Wie dem auch sei - ich habe etwa 5 1/2 Jahre lang in einem Software-Haus als Programmierer und Supporter gearbeitet und habe da ja einiges an abenteuerlichen Geschichten gehört, was nicht zuletzt der Tatsache geschuldet war, dass wir Software für den Öffentlichen Dienst programmiert haben.

Die von uns vertriebene Software war eine Art CRM System - Personen- und Objekt-Daten, Dokumentverwaltung, Terminverwaltung und weiterer Schnickschnack.

Irgendwann hatte ich dann eine mir bis dahin unbekannte Kundin am Apparat die sich sehr lautstark über die miese Bedienbarkeit des Programms geäußert hat. Was mich an sich wunderte, da wir zu dem Admin dort einen guten Draht hatten und meistens mit dem alles schnell und unkompliziert klären konnten.

Also den Höhrer in die Hand und bei ihm mal Nachfragen, warum die Kollegin uns mitgeteilt hat, dass der Haufen kündigen möchte.

Folgender Arbeitsablauf wurde in diesem Amt von einigen Nutzern offenbar gepflegt:

1. Die Dokumentvorlage wird aus unserer Software heraus geöffnet und alles notwendige eingegeben

2. Das Dokument wird ausgedruckt (da die Vorlagen größtenteils leer waren, oft auch mehrmals, da durch Umformatierungen in den fast leeren Word-Dokumenten der Druck auf das Briefpapier schief ging) und per Hauspost an die entsprechende Stelle weitergeleitet

3. Die nächste zuständige Stelle prüft das Dokument und öffnet gegebenenfalls die Dokumentvorlage in unserer Software, um den korrigierten Inhalt des Dokuments erneut einzugeben

4. Das Dokument wird erneut ausgedruckt und dem Abteilungsleiter per Hauspost zur Ansicht zugeschickt. (Falls dieser noch Änderungen hat, Punkt 3 wiederholen)

5. Wenn das Dokument abgenommen und unterschrieben wurde, wird es a) eingetütet und versendet und b) inklusive Unterschrift eingescant und als externes Dokument in unserer Software archiviert

6. Die Daten aus dem Dokument werden aus dem gescanten Dokument heraus in eine Excel Datei eingetragen, um selbige Excel Datei regelmäßig per Diskette an die nächsthöhere Instanz weiter zu leiten

Dem Admin vor Ort waren diese Zustände bekannt, die Kollegen waren nur lern-resistent, und da sich nie jemand beschwert hat, hat er es aufgegeben seine Zeit zu verschwenden oder gar uns damit zu behelligen, einzig die neue Schreibkraft des Abteilungsleiters, die von ihren Kollegen aus der Abteilung wie oben beschrieben auf das Programm eingelernt wurde... und sich das nicht gefallen lassen wollte.

Wir konnten dann den Amtsleiter davon Überzeugen, dass aus ALLEN Abteilungen mindestens eine Person mal an einer Schulung teilnehmen soll und nach ein paar Wochen konnte auch deren Admin wieder etwas ruhiger schlafen

Netzwerktechniker...

Heute habe ich mit einem guten Freund zusammen geholfen, ein paar Kisten bei einem Büro-Umzug zu schleppen.

Im neuen Büro war soweit alles fertig und angeschlossen, ein Techniker des IT-Service stand nur noch mit seinem Laptop im neuen "EDV-Raum" und fluchte vor sich hin.

Irgendwann kam er zu uns und fragte, ob wir noch den Switch aus dem alten Büro irgendwo gesehen hätten und beschrieb uns, wie der so ausgesehen hatte. Offenbar wäre der neu eingebaute Switch defekt, nichtmal einen Link bekäme er und er hätte schon zig Kabel und einen anderen Laptop probiert u.s.w....

Er schimpfte noch weiter, als wir mit ihm im EDV-Raum die Kartons durchwühlen wollten.

Und um uns zu zeigen, dass er Recht hatte, stöpselte er sehr dekorativ das Kabel in mehreren Ports ein und aus.

Hätten wir ihn daraufhin nicht darüber aufgeklärt, dass eine Höheneinheit weiter unten der Switch ist und er gerade versucht, verzweifelt mit dem Patchfeld Kontakt aufzunehmen, säße er vermutlich jetzt noch da und würde sich über ganz Taiwan, China und Japan aufregen...

Kleiner Trick für Supporter

Habt Ihr auch gelegentlich die Kandidaten, die "ganz, ganz sicher" ihren Rechner eingesteckt haben und sich weigern auch nur nachzuschauen ob's so ist? Hier die Lösung eines befreundeten Supporter.

S(upport): (Begrüßungsfloskel)

U(ser): ES GEHT NICHT (ja, in Caps. Warum redet jeder User als ob er der Tod wär?)

S: Aha. Was?

U: Naja, gar nix. Nix. Nicht mal irgendwas, es kommt kein Licht, nix.

S: Aha. Eingesteckt is?

U: (wutschnaub, tob, kreisch) NATÜRLICH, halten Sie mich für blöd (laberfasel)

S: Aha. Gut, ich brauch mal Ihre Seriennummer.

U: Die ist wo?

S: Die klebt hinten am Trafo.

U: (ächzkeuch) Depperte Position, könnt's den Schei.. nicht vorne draufpicken...(schnauf) Also die Serien... oh

klick

Gelegentlich hilft's, wenn man nicht direkt verlangt was man will, sondern den User einfach dezent dazu bewegt sich zu bewegen.

Wählen für reingefallene- Part Two

...Fortsetzung!

Karl-Heinz hatte wahrscheinlich an schlechtes gewissen und rief heute morgen bei mir an.

DH: "Hallo hier Firma, mein Name Hose...!"

KH: "Jaaa...ääh...grüß Gott Herr Hose. Karl-Heinz am Apparat."

DH: "Ah, hallo Herr Karl-Heinz. Ich habe gesehen, dass sie mich gestern anrufen wollten es geht doch bestimmt um die "Sache"? "

KH: "Ja genau Herr Hose. Also dui Sach isch wie folgt. Ihr verschulda blabla...hab B'weise blabla.."

Ich glaub ich bekomm einen zuviel. Jetzt versucht der dreiste Bengel tatsächlich mich übers Ohr zu hauen.

Karl-Heinz lass es lieber bleiben du schauffelst dir grad dein eigenes Grab.

KH: "...wenn ed erledigt wird komm i mitm A'walt! Des wird saumäßig teuer, für sie."

KH hat jetzt einen forscheren Ton drauf!

KH: "...sie wissed g'nau dass des ihre Schuld war. I schreib ällen Zeitunga und Verbraucherschützern..."

Karle leg lieber auf bevor es zu spät ist!!!!

KH: "...ihre ofähigkeit isch ja des größte überhaupt.."

So, jetzt reichts! Der kleine Drecksack! Nicht mit mir! Nischt mit Commander!!

DH: "Herr Karl-Heinz. Können Sie ihrer Frau Helga bitte folgendens ausrichten?"

KH: "Hä wie jetzt, was hat mei Weib damit zom doa?! Bleibet's bei dr Sach, net drom rom schwätza! Sie..."

DH: "Wenn's Mobilapparätle blink. Na isch fei scho g'wählt. Gelle?!"

klick

Grad kam der Anruf von unserer Bank - Auftrag für Blitzüberweisung von Kunde Karl-Heinz liegt vor.

Funkdau

Ich habe vor vielen Jahren in einer Firma gearbeitet die Computer und Funkgeräte verkauft und repariert.

Und zu Triptychons Kommentar in Festplatten-Bowling kann ich nur sagen ich glaube auch ALLES.

Unter anderem wurden auch CB-Funkgeräte repariert und da die jeder Depp kaufen kann kamen auch etliche von Kunden kaputtverbesserte Geräte herein.

Bis eines Tages die Krönung auf meinem Labortisch landete.

Fehlerbeschreibung: Kaputt, geht nicht mehr!

Bitte reparieren (Klar, deswegen hat der Kunde uns das Ding wohl geschickt).

Weiterhin wurde in dem Schreiben darum gebeten das Gerät statt 12 AM Kanäle es auf 40 zu erweitern.(Das werde ich bestimmt nicht machen da es illegal ist)

Ich öffne das Gehäuse und musste nicht ein einziges Messgerät bemühen um die Fehlerursache zu finden, denn.....fast sämtliche Kabelverbindungen waren durchgeschnitten und eine Menge Bauteile einseitig abgepetzt ???

Ratlosigkeit, Entsetzen und die Frage:"WAS SOLL DENN DAS???" schossen mir durch den Kopf.

Nein! Kein Kollegenaprilscherz da Januar und ich habe das Paket ja selber geöffnet.

Nach einer Weile nachdenken dämmerte es mir.

Bei manchen Geräten konnten 40 Kanäle AM durch abzwicken eines Schalttransistors freigegeben werden und dieses war ja auch der Wunsch des Kunden.

Ich habe schon etliche mentale Schlammgründler kennengelernt, aber Sowas!

Allein der Gedanke eine Funktionserweiterung eines technischen Gerätes durch dessen planlose Zerstörung herbeiführen zu wollen....tilt!

Somit hatte ich auch den endgültigen Beweis daß die IQ Skala im Negativen unendlich ist.

Das Gerät ging natürlich unrepariert zurück mit dem Hinweis:"Gerät mutwillig durch Kunde zerstört"

Unmögliche Termine- selbst schuld

Gestern war ja das Halbfinale Deutschland - Italien. Ich hatte Spätdienst bis 20:00 Uhr, und war gut gelaunt. Es war nicht besonders viel los aber auch nicht so wenig, dass es langweilig wird. Um 19:45 Uhr kommt ein Anruf, die Firma XYz hat eine ihrer EC-Cash Leitungen als gestört gemeldet. Die haben einen Buisinessexpressvertrag mit acht Stunden Entstörfrist! Alarm!

Hmm, Fa. XYZ ist ein Geschäft in der Innenstadt bis 20:00 Uhr geöffnet. Den gleichen Spaß haben die schon zweimal duchgezogen. Den Anschluss sehr spät als gestört gemeldet, und dann die Vertragsstrafe kassiert, weil wir es nicht rechzeitig geschafft haben dort aufzuschlagen. Und jetzt fällt einer der EC-Anschlüsse wieder "zufällig" erst um 19:45 Uhr aus. Der Kunde hat nicht nur einen, er muss seine Käufer halt nur zu einer anderen Kasse schicken.

Na gut, ich rufe bei der Rückrufnummer (Geschäftsführer Hr. Dau) an:

O:"Schöner guten Abend, $TelefonAG Orakel, sie haben ihren EC-Cashanschluss als gestört gemeldet, kann denn da heute abend noch wer kommen, oder ist dann niemand mehr vor Ort? Dann schick' ich ihnen direkt morgen früh jemanden."

D:"Der muss unbedingt heute noch kommen. Der Anschluss ist wichtig! Sie müssen ihren Vertrag schon einhalten!"

O:"Ja, sicher. Aber gleich spielt Deutschland - Italien, ist dann auch wirklich noch jemand da? Wir haben ja noch fast 7 Stunden bis der Termin abläuft." Und das abend um kurz vor Acht! Der Termin ging also bis knapp drei Uhr morgens.

D:"Natürlich, die Leitung ist wichtig, hier ist jemand."

O:"OK dann kümmere ich mich drum." Und schreibe in den Aufrag: "Kunde hat trotz WM Mitarbeiter vor Ort."

Ich schau mir die Technikerliste und den Stadtplan an, und siehe da einer unserer Techniker wohnt nur knapp 500m von dem Laden entfernt.

Ich rufe ihn an: "Hallo, hier ist Orakel, du musst heute noch 'ne Störung machen."

T:"Bist du bekloppt? Gleich ist Halbfinale!"

O:"Nach dem Halbfinale reicht. Der Laden ist gleich bei dir um die Ecke. Und ich wette da ist dann keiner mehr. Der besteht nur auf die acht Stunden Entstörfrist, weil er glaubt das sowieso keiner mehr kommt. Guck' in Ruhe das Spiel, und dann geh' da mal rüber und klingel Sturm. Und wenn keiner aufmacht stell ihm 'nen Nachteinsatz in Rechnung. Den Trick hat der schon öfter gebracht."

T:"Und wenn der wirklich noch da ist?"

O:"Dann kriegst du den Nachteinsatz extra bezahlt, und fängst morgen später an. Und wenn der Typ wirklich noch da ist, überweise ich dir dieses Jahr mein Urlaubsgeld."

T:"Du hast dieses Jahr Urlaubsgeld bekommen???"

O:"Nein, Du etwa? :-)"

Am Nächsten Tag hatte der Kunde schon wieder angerufen weil der Nachttermin geplatzt war, aber wir haben ja nun wieder acht Stunden Zeit um den Anschluss instandzusetzen. Ein anderer Techniker hat den

Anschuss trotzdem am vormittag wieder ans laufen bekommen. Ich komme heute wieder zum Spätdienst ins Büro, da liegt schon ein Zettel von meinem Chef auf meiner Tastatur, der Typ hat sich beschwert das gestern um 23:50 Uhr jemand an seinem Laden war, und er das nun bezahlen soll.

Ich gehe zu meinem Chef und sage ihm er soll den Hr. Dau mal anrufen. Cheffe macht das auch und fragt nach der Beschwerde.

D:"Der ist um 23:50 Uhr hiergewesen, Unverschämtheit!"

Chef:"Moment, Orakel hast du gefragt ob jemand vor Ort ist?"

O:"Ja Cheffe, ich habe sogar extra wegen des WM-Spiels nochmal nachgefragt."

Chef:"Kollege Orakel sagt er hätte sie extra gefragt ob trotz WM noch jemand vor Ort ist?"

D:"Ja, aber es glaubt doch niemand das dann wirklich noch jemand kommt."

Chef:"Und jetzt wollen sie sich über den Kollegen Orakel beschweren weil er ihnen die Wahrheit gesagt hat, und sie ihm nicht geglaubt haben?"

D:"Ähh, ohh nein, ist schon in Ordnung." klick

Telemarketerror

Man denkt an nix Böses und trotzdem läutet das Handy. "Nummer unterdrückt". Hmm. Naja, ist ja grad nix los, die Neugier und Langeweile kämpfen gegen den Widerwillen und gewinnen. Mal sehen wer sich da mit mir unterhalten will.

T(elemarketerin): "Ja guten Tag Herr ..., haben Sie sich schon mal Gedanken um Ihre Autohaftpflichtversicherung gemacht? Und wieviel Geld sie dabei zuviel zahlen?"

Nein. Ich hab ja auch kein Auto, wozu also Haftpflicht? Für den Fall daß mein Computer mal mit einem anderen zusammenkracht? Aber spielen wir mal mit.

I(ch): (wahrheitsgemäß) Nein.

T: Dann wissen Sie also gar nicht daß sie unheimlich viel sparen könnten?

I: (wieder grundehrlich, obwohl ich mich schon wunder wie ich noch weniger als nix zahlen könnt) Nein, weiß ich nicht.

T: Naja, wie Sie vielleicht schon gehört haben, die $versicherung bietet gerade ein Spezialangebot an, wenn Sie bis zum Juni wechseln.

Ok. Du quasselst mich an, textest mich mit Müll zu der mich nicht interessiert und dabei könnt ich jetzt eigentlich heimgehen. Wenn ich noch 'ne Weile warte kommt sicher einer der Kunden auf die idiotische Idee und ruft hier an. Jetzt bin ich sauer. Du versaust mir meinen Tag, ich Dir Deinen...

I: (erstaunt) Ahaaa? Interessant, aber es kann ja sein, daß da noch Bindefrist bei der alten Versicherung...

T: Oh, das ist kein Problem.

Auch noch ins Wort fallen, mmmhmmm...

I: Naja, aber wie iss'n das, da war doch was mit Bonus und Malus...

Ich erspar Euch den Marketingtext. Hier wären rund 20 Minuten einzufügen in denen mir vorgerechnet wird daß ich so und so viele Unmengen an Geld spare, und was für'n Esel ich nicht bin daß ich noch nicht dort bin.

I: Und bei einem Unfall?

Nochmal 10 Minuten Text zum Thema wie schnell und unbürokratisch die $versicherung das nicht regelt.

I: Aha. Na, das klingt doch ganz toll!

T: (mit der Abschlußgeilheit in der Stimme) Was für 'n Wagen fahren Sie denn?

I: Gar keinen.

T: (Irritiert) Was? Aber ... warum interessieren Sie sich dann für eine Versicherung dafür?

I: (wieder wahrheitsgemäß) Tu ich doch gar nicht.

T: (ausgesprochen irritiert) Aber ... Sie haben...

I: Ich hab gar nix. SIE haben MICH angerufen!

klick

Wo der DAU ist? Auf der anderen Seite der Leitung. Man fragt ZUERST ob der, den man da ungefragt mit Verkaufsgesprächen belästigt, überhaupt die Leistung nutzen KANN!

Oh oh, zugemailt?

Mail an die Störungsstelle der Deutschen Telekom: "... Protokoll entnehmen können, stellen wir seit einigen Tagen erhebliche Störungen auf userer Standleitung nach Vietnam fest. Bitte prüfen Sie dies.

BITTE BEACHTEN: Ihr Ansprechpartner in Vietnam ist H. Tran, seine Rufnummer 0084 ... ..."

Schon nach vier Tagen (vertragliche Reaktionszeit: 48 Std.) per Mail die Antwort der OS Karlsruhe:

"Bitte nennen Sie uns einen Ansprechpartner vor Ort und seine Rufnummer".

Nun ja. Man hat's mit der Deutschen Telekom zu tun, die sind ein bissken langsamer...

"Ihr Ansprechpartner in Vietnam ist H. Tran, seine Rufnummer 0084 ... ... Bitte tragen Sie diese Daten in Ihre Datenbank ein!"

Diesesmal lässt die Reaktion kaum auf sich warten. Nur eine Stunde später der Rückruf:

"Guten Tag, hier OS Karlsruhe. Sie haben uns eine Störung in V.v.v...vina...m gemeldet. Dafür bräuchte ich den Namen und die Rufnummer eines Ansprechpartners vor Ort..."

"Die habe ich Ihnen vor einer Stunde zum zweiten Mal diese Woche zugemailt. Reicht Ihnen das immer noch nicht?"

"Oh oh, zugemailt? Da muss ich mal den Kollegen fragen, der Mail kann..."

Frauenquote

Podiumsdiskussion.

Emanzipatorischer Referent: "... muss deshalb im Sinne der Gleichstellung der Staat überall dort, wo er es direkt bestimmen kann, eine paritätische Frauenquote von 50 Prozent festlegen."

Zwischenfrage aus dem Auditorium: "Also auch bei gesetzlich anerkannten Lebenspartnerschaften?"

OT: Hotelgeschichten

Hier einige kleinere Vorkommnisse, die ich in meiner Zeit als Rezeptionista erleben durfte:

1.

Telefonanruf einer Sekretärin:

S: Ich möchte ein Zimmer für Frau Dr. Wichtig reservieren, haben sie noch was frei?

I: Möchten Sie ein Einzel- oder ein Doppelzimmer? Und für welchen Zeitraum? (Die Leute scheinen immer vorauszusetzen, dass ich den Buchungszeitraum kraft meiner hellseherischen Fähigkeiten von allein errate.)

S: Ja, hm, also ein Einzelzimmer soll es sein. Für „irgendein Datum".

I: Da habe ich noch Zimmer frei. Wir haben zwei Kategorien… „Erklärbär: Zimmer, Ausstattung, Preise…"

S: Haben Sie auch Zimmer mit Hafenblick?

I: Nein, tut mir leid, die Zimmer gehen alle zur Straße oder zum Hof raus. Aber wir sind nur 3 Minuten Fußweg von der Förde entfernt.

S: Hm, also gut. Ich würde dann ein Zimmer nehmen. Aber bitte mit schöner Aussicht.

I: Wie gesagt, die Zimmer gehen zur Straße oder zum Hof raus. Wenn Sie Wert auf die Aussicht legen, dann kann ich Ihnen unsere Zimmer wirklich nicht empfehlen.

S: Und wenn ich ein Komfortzimmer nehme, kann ich dann nicht eins mit Hafenblick bekommen?

I: (WTF? Rede ich Japanisch und merk's nur nicht?) Tut mir leid, aber wir haben WIRKLICH kein einziges Zimmer mit Hafenblick. Das Hotel liegt nicht am Wasser.

S: Achso. Ja gut. Aber Ihr Frühstücksraum, sieht der denn auch so aus wie auf den Fotos auf Ihrer Internetseite?

I: (Nein, wir haben das Foto im Grand Hotel Paris geschossen und geben es als unseren Frühstücksraum aus.) Ja, der sieht so aus wie im Internet dargestellt.

S: Hm… Gut, dann buche ich das Zimmer. Aber reservieren Sie bitte eins mit schöner Aussicht!

I: …

2.

Ich sitze an der Rezeption, es ist wenig los, neben mir liegt ein Magazin, das ich mir mitgebracht habe, um ein bisschen zu schmökern. Eine Dame (Gast) kommt herein.

G: Oh, kann ich das Magazin haben?

I: Tut mir leid, das ist mein eigenes. Aber dort drüben liegen verschiedene andere, die Sie sich gern mit aufs Zimmer nehmen können.

G: Ja, aber Sie arbeiten doch hier!

I: Ja, richtig. (Heißt das, ich bin hier Leibeigene ohne das Recht auf eigene Besitztümer?)

G: Na, dann können Sie es doch wiederhaben, wenn Sie das nächste Mal hier sind. Ich lege es auch zurück.

I: Also, seien Sie mir bitte nicht böse, aber ich würde das Magazin schon gerne selbst lesen. (Vielleicht möchtest du bei der Gelegenheit auch gleich mal in meine Handtasche schauen, ob da nicht etwas dabei ist, das du gebrauchen kannst. Argh!)

G: Also, das ist ja wohl wirklich schlechter Service!

Sprach's und entschwand, die Gute. Angesichts dieser Dreistigkeit war ich leider zu perplex, um noch etwas zu erwidern.

3.

Ich stehe in meiner Pause auf dem Hinterhof und genehmige mir eine Zigarette. Derweil öffnet sich ein Fenster, ein Gast tritt vor und will sich eine Zigarette anzünden. Dazu muss man wissen, dass es sich um ein Nichtraucherhotel handelt, worauf bei der Buchung und beim Check-In hingewiesen wird. Nicht zu vergessen, dass in allen Zimmern Rauchverbotsschilder vorhanden sind.

I: Verzeihung, Sie dürfen nicht im Zimmer rauchen.

G: (Völlig perplex, weil er mich zuvor nicht bemerkt hatte) Auch nicht am Fenster?

I: (Klar, wenn du rausspringst oder dich mit dem Bettlaken an die Heizung bindest und kopfüber aus dem Fenster hängen lässt.) Nein, bedaure, der Rauch zieht ja trotzdem rein.

G: Aber Sie rauchen doch auch!

I: (Ja, und wo genau befinde ich mich, du Genie?) …

Passwort

Der ist zwar nicht sonderlich originell, aber dafür leider ein Dauerbrenner.

Support: 'n Abend, lafasel Support, letzte Chance mir das Wochenende zu versauen, nutzen Sie sie!

Kunde: Ja, äh, hallo, äh, ich...

Wenn sie schon so anfangen isses meistens furchtbar. Lauthören ein, zum Nektarspender (Kaffeeautomat) dackeln, das wird dauern bis da ein gerade Satz bei rauskommt.

K (einige "ähs" später): Ja, also, ich hab neu aufgesetzt und jetzt weiß ich mein Passwort nimmer.

S: Ok, kein Problem.

(hier die Diskussion um Kundennummer (Kundeeennuummmeeeeeer???) einfügen. Ich kürze mal ab, wird so schon wieder ewig lang)

S: Um welches Passwort handelt's sich denn?

K: Wie, welches? Das Passwort halt.

Jo, was bin ich nur für ein Idiot. Ist ja auch klar und logisch, es gibt weltweit ja nur eines.

S: Das für's Login, für EMail, für Ihre Homepage, für EBay, für Amazon...

K: Naaaa, das für EBay da hätt's ja keinen Sinn bei Euch anzurufen, halten's mich für blöd?

Darauf weiß ich irgendwie nie eine Antwort, die nicht ultimativ zur Fristlosen führt.

S: Ok, dann welches isses.

K: Na das vom Mail.

S: Ok... ich kann Ihr Passwort zurücksetzen und ihnen zuschicken lassen.

K: Wie, zuschicken?

S: Per Post.

K: Naaaa, das dauert ja ewig, und mit dem Wochenende, da hab ich ja fast 'ne Woche kein EMail!!!!

Na dann erfährst halt 'ne Woche später daß Viagra wieder billiger wurde und in Nigeria die Tante 'n guten Kumpel braucht um 'ne Trillion ins Ausland zu verschieben...

K: Können Sie's mir nicht sagen?

S: Nein, weil dann würde ich Ihr Passwort ja wissen, das wollen Sie doch nicht, oder?

K: Na SO geheim sind meine Mails doch nicht!

Aber wichtig schon, oder wie?

S: Ja aber wie soll ich denn wissen daß Sie Sie sind?

K: Na, weil ich anruf.

S: Könnte aber auch jeder sein.

K: Was soll das heißen? Ich bin ich und sonst niemand!

S: Ja, aber Sie könnten ja jemand sein der das Passwort von Ihnen klauen will.

K: Wollen Sie mir unterstellen daß ich hier etwas Illegales mache?

S: Nein, aber ich glaub nicht daß Sie sehr glücklich wären, wenn ich einfach so irgendwem der hier anruft Ihr Passwort sagen würde.

K (pause. Scheinbar leuchtet das ein). Naja, Sie könnten mich zurückrufen.

S: (tipptipptipp) Leider nein, Sie haben bei der Anmeldung keine Telefonnummer hinterlegt.

Macht kaum einer. Wir könnten ja mal anrufen... Auf die Idee daß wir besseres zu tun haben als Leuten, die bereits Kunden sind, unsere Produkte andrehen zu wollen scheinen die wenigsten zu kommen.

K: Aber ich könnt Ihnen ja meine Nummer jetzt sagen (es folgt die Nummer eines lokalen Mobilfunkbetreibers).

S: Ja, aber woher weiß ich daß das Ihre Nummer ist? Wir drehen uns da irgendwie im Kreis, weil die Nummer find ich auch nicht im Telefonbuch.

K (wimmernd) Aber irgendwie... ich hab's! Schicken's mir das Passwort an die Adresse (es folgt eine gmx-Adresse).

Isser so blöd oder stellt er sich so?

S: Jaaaaa, wieder das Problem, wie soll ich denn überprüfen ob das WIRKLICH Ihre ist? Das könnt ja wieder jeder sein.

K: (triumphierend) Aber an meine Mailadresse bei Euch können Sie's schicken! Die gehört SICHER mir und da wißt Ihr auch daß es meine ist! So!

Soll ich... nein. 19:30, ich will heim.

S: Ja, das geht. Ich werde Ihnen das Passwort an Ihre Mailaddresse schicken. Sicherheitshalber schick ich's auch per Post, das kann ich eh nicht verhindern, das geht automatisch so.

K: Na also. Sehen's wenn man nachdenkt kommt man immer auf gute Ideen.

S: Genau. Schönes Wochenende!

Ich verschwind' besser bevor er draufkommt. Das Mail wird auf unerklärliche Weise von unserem Mailserver gefressen. Wär ja nicht das erste...

Reparatur-Blitz

Neulich hatte ein Mitbewohner Probleme mit seinem Rechner. Angeschaut: Mainboard murks. Ich hab ihm aufgeschrieben was für ein Board er sich kaufen soll.

Am nächsten Tag klingelt während der Arbeit mein Handy und mein Bekannter ruft an. Er sagt, er habe seinen Rechner zusammengebaut und sein neues Netzteil gehe nicht. (?!?)

Ich sage ihm also, er soll warten, bis ich wieder in der WG aufschlage. Eine Stunde später ruft er wieder an und erzählt mir mit belegter Stimme, er habe meinen Rechner zerstört.

Nach einer längeren Schimpftarade fand ich heraus, dass er der festen Überzeugung war, seine neue Grafikkarte sei daran schuld, dass sein Rechner nicht mehr anspringe. Da mein Rechner (bis dahin) problemlos lief, dachte er sich, er baut mal eben meine Grafikkarte in seinen Rechner ein.

Das Problem war nur, dass er dies versuchte während mein Computer lief und dieser daraufhin natürlich spontan den Dienst verweigerte. Als ich ihn fragte, ob er auch bei fahrenden Autos die Reifen wechsle oder in seinem DVD-Brenner Schinken kross braet schwieg er betreten.

Das Ende des Lieds war, dass sein neues Netzteil ab Werk murks war, aber sein altes noch wunderbar funktionierte.Mein Rechner sprang nach Einbau der Graka und umlegens des Netzschalters auch wieder an.

Trotz meines anfänglichen Ärgers konnten wir im Büro alle herzlich darüber lachen.

Ich kenn mich da aus... (mal wieder)

In meiner Firma kümmert sich der Chef um die Computer. Wegen den ganzen gefährlichen Viren und dem "Microschrott", dem man ja auch nicht trauen kann, macht er das. Er kenne sich da aus.

Gott sei dank konnte ich ihm relativ schnell das Adminpasswort und das Zugeständniss, dass ich mich um meinen PC selber kümmern darf, entlocken. (Mein Vorgänger hat auch schon alles selber gemacht, mir aber offenbar einiges verschwiegen...)

Alle Mitarbeiter verwenden ihre Computer eigentlich nur für normale Büroanwendungen; ich bin der einzige, der sich mit etwas aufwändigeren Programmen zur Bild- und Videobearbeitung rumschlägt.

Irgendwann häuften sich die Beschwerden der Kollegen, dass ihre Rechner wahnsinnig langsam seien. Mein Vorschlag, dass ich mir das mal anschauen kann, wurde abgebügelt.

Chef: "Ich kenne mich damit aus, ich mach das schon."

Gesagt getan. Er schaute sich die Rechner an und befand, dass es neue brauche. -Für alle... außer für mich. (--> SPAAAREN!!!) Denn von mir kamen ja keine Klagen bezüglich der Geschwindigkeit. (Zu dem Zeitpunkt als ich noch hätte klagen können, war ich leider im Urlaub)

Es wurden also neue Rechner angeschafft. geschwind wie der Wind, riesen Bildschirme, neue tolle Tastaturen mit Tasten, die kein Mensch braucht, fesche Gehäuse... (Ich wünschte ich wäre der Prozessor in einem der Gehäuse dann könnte ich endlich den ganzen Tag Däumchen drehen...)

Chef begann also jeden Rechner einzeln einzurichten. Das lief folgendermaßen ab:

Windows CD in den ersten Rechner rein, Setup durchlaufen lassen, danach das ganze am nächsten Rechner und währenddessen Programme am ersten installiert... so ging das einige Zeit, bis der Chef krank wurde und mich bat das fertig zu stellen, da ich mich ja ein bisschen damit auskennen würde. *seufz*

Also erstmal eine Bestandsaufnahme gemacht.

1. Er hat mit nLite eine InstallationsCD erstellt. Und alles was im unnötig erschien runtergeschmissen.

2. Windows XP ohne irgendein Servicepack installiert.

3. die automatischen Updates deaktiviert, da diese "Verbrecher einen Ausspionieren wollen" (bzw. bei XPAntiSpy nahezu jede Option gesetzt)

4. mindestens(!) zwei Virenscanner installiert, damit die sich alle gegenseitig kontrollieren können

5. jedem Rechner die gleiche IP Adresse zugeteilt

6. irgendein Treiber hat immer gefehlt

7. Punkte 2 bis 4, wie ich herausfinden musste, früher bei allen bestehenden Rechner angewandt, die mehr Malware drauf hatten, als ich in meinem ganzen Leben bisher gesehen hatte...

WO bin ich hier gelandet??? Argh!!!

Ich geh mal alles neu machen... :-(

PS: Das FirmenWLan ist übrigens nicht verschlüsselt, wie ich feststellen musste, als ich den neuen Laptop für den Chef eingerichtet habe... (Sollte als erstes gemacht werden... da wichtig!!)

PPS: Die alten Rechner werden übrigens an die Mitarbeiter mit Kindern verschenkt. Fein, denn jetzt dürfte endlich Anno1701 endlich einwandfrei laufen...

Was meint der Dau?

Meine Freundin hat in Ihrer Arbeit einen Anruf eines Außendienstmitarbeiters bekommen:

"Hilfe Frau XY, bei mir klopft ein silberner Schlauch mit Augen gegen das Glas!!"

Ähhhhhh, !?!$%&!"?!!! Sprachlosigkeit...

Es war das Hilfebüroklammermänchen aus Microsoft Office!!!! :-)

PersonalDAU.

Ich kopiere den Mailwechsel hier einfach mal so rein. Zum Schutze Unschuldiger wurden eventuell vorhandene Namen natürlich anonymisiert.

---

1. Mail TabulaRasa ---> potentieller Arbeitgeber

Sehr geehrte Frau XYZ,

ihre Stellenanzeige bei rekruter.de hat mein Interesse geweckt. Im Anhang finden Sie die verlangten Bewerbungsunterlagen.

MfG

TabulaRasa

---

2. Mail potentieller Arbeitgeber ---> TabulaRasa

Sehr geehrter Herr TabulaRasa,

Vielen Dank für Ihr Interesse an der ausgeschriebenen Stelle. Leider haben wir uns zwischenzeitig bereits für einen anderen Bewerber entschieden.

Wir wünschen Ihnen für Ihren beruflichen Werdegang weiterhin viel Erfolg. Ihre Bewerbungsunterlagen schicken wir Ihnen innerhalb der nächsten Tage per Post zurück.

MfG

XYZ

Personalreferentin

---

3. Mail TabulaRasa ---> potentieller Arbeitgeber

Sehr geehrte Frau XYZ,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Mit Bedauern habe Ich Ihre Absage zur Kenntnis genommen.

Eine Rücksendung meiner Unterlagen ist nicht erforderlich, da ich mich nach wie vor im Besitz der Originale befinde.

MfG

TR

---

4. Mail pA ---> TR

Sehr geehrter Herr TabulaRasa,

die Unterlagen werden Ihnen zwecks Entlastung unserer Personalabteilung zugesendet.

Dennoch vielen Dank für Ihr zuvorkommendes Angebot.

MfG

XYZ

Personalreferentin

---

5. und letzte Mail TR --->pA

Sehr geehrte Frau XYZ,

Die Unterlagen sind heute mit der Post hier angekommen. Ich bedanke mich für diesen grossartigen Service Ihrerseits. Die Druckqualität Ihres Farblasers ist hervorragend, die Heftung über jede Kritik erhaben und auch über die nun bleibende Erinnerung an unseren Emailverkehr habe ich mich sehr gefreut.

Richten Sie dem mit dieser Aufgabe betreuten Mitarbeiter meine besten Grüße und Wertschätzung seiner Arbeit aus.

Im Anhang dieser email finden Sie einen Screenshot Ihrer Stellenanzeige, den ich zu meiner persönlichen Entlastung an Sie zurücksende.

MfG

TabulaRasa

Und hier für alle Neugierigen die Stellenanzeige:

http://tinyurl.com/84f9a

Förderung durch Motivation zur Kognition

In der lustigen, kleinen Klitsche, in der ich aus eigener Dummheit den 0-Level Support am Bein hatte (Ich danke dem Kommentator für die Erweiterung meiner Terminlologiesammlung) fand sich eines Tages ein neuer Verkaufsleiter ein.

Dieser VL hatte natürlich wie jeder aus seiner Zunft den heiligen Auftrag, die Firma durch heroischen Einsatz, ihr kennt das sicher...

Was ihr Euch auch denken könnt ist seine Kompetenz in den Bereichen "Angebotene Produkte" und "EDV" (letzteres muss irgendwann mal Teil seiner Ausbildung gewesen sein, da gab es dieses neumodische Quatschwort "IT" noch nicht.)

Und so geschah es, dass seine Heiligkeit der Firmenretter auf dem Flur an mir vorbeischwebte und mich mit den Worten "Ich habe ihnen die Zeichnungen mal in den Koffer gelegt." beschenkte.

Gerührt ob dieser Güte kehrte ich eiligst in das Büro zurück und... hielt inne.

Koffer? Denk nach Junge, er, dessen Name alleine schon 10 lukrative Aufträge bringt, kann nicht lügen.

Koffer #1: Der Messkoffer. Ein totales Wrack vom Schatten eines Koffers - wird mit auf die Baustelle genommen, wenn ein Aufmaß nötig ist. Inhalt: Ein Maßband, mit dem mein Großvater nicht mal auf seinen Bundesjugendspielen (obschon, die hießen sicher anders) versucht hätte ein grobes Weitsprungergebnis zu erhalten, drei leere Kugelschreiber, eine Unterlage mit Taschenrechner, der seit Anno Tobak keine Batterie mehr hat, ein Gliedermaßstab, dem 300mm fehlten, Papier, etc.

Dieser Koffer konnte es nicht sein, denn er sieht nach Arbeit aus - körperlicher Arbeit und der nähert sich die Emminenz ja nicht.

Koffer #2: Der Koffer meines Kollegen. Ein noch als Koffer zu identifizierendes Behältnis seiner Kamera, mp3 Player, DvD Rohlinge, Banane, Apfel...

Liegt immer auf einem Schreibtisch, was ja auch nach Arbeit aussieht.

Koffer #3: Der Koffer, in dem ich meine Ausbildungsunterlagen verstaut habe, Abt. "Kannste bestimmt irgendwann mal brauchen." Auch nur noch ein Schatten seiner selbst.

Steht unter meinem Tisch, der *schwer* nach Arbeit aussieht.

Sonstige Koffer gibt es nicht, wo hat der Mann die Zeichnungen deponiert?

Kurze Selbstreflexion:

- Ich hätte fragen können WAS für Zeichnungen, bzw welches Projekt.

- Ich hätte nach dem FORMAT der Zeichnungen fragen können, von A4 bis A0 steht ja alles offen.

- Ich hätte fragen können, welchen Koffer er meint.

Kurzer Check: Es muss ein neues Projekt sein, denn ich weiß sonst von keinen Zeichnungen nicht, die er bekommen würde. Es müssen neue Zeichnungen sein, die er hätte ausdrucken (lassen) müssen, das wäre mir aber aufgefallen, er hat weder einen Betrachter für CAD Dateien noch Zugang zum Plotter und ebendieser steht direkt vor mir.

Also zu Kreuze kriechen und untertänigst fragen, welchen Koffer er denn genau meine.

"Na der Koffer mit ihrem Namen - bei ihnen auf dem Schreibtisch."

Und da schoss es durch mich als hätte ich auf dem Kupferdach den Göttern gelästert:

Der Mann meint mein freigegebenes Verzeichnis auf dem Server. Er hat tatsächlich unfallfrei den Anhang einer E-Mail auf dem Server abgelegt.

Wir haben dann firmenintern ein wenig sinniert, wie er zu dieser kreativen Wortschöpfung kam und wie so oft konnte es nur Microsoft schuld sein:

Alleine die Bezeichnung "Ordner" verursacht mir heute noch Bauchschmerzen und das Icon in Form eines Hängeregisterordners hilft dem Verständnis einer Festplatte auch nicht. Und dann gab es da mal den "Aktenkoffer", dessen Funktion ich mir alle zwei Jahre erklären lasse, nur um sie nach drei Minuten wieder zu vergessen - für fast alles gibt es halt bessere tools. Und das muss sich festgebissen haben.

DAS(peisevorschrift)

Eine kleine Geschichte, die sich vor einigen Jahren ereignet hat: Ein Bekannter von mir fuhr zu der Zeit für eine Spedition mit dem LKW Waren nach Saudi Arabien. Wie immer hatte der Truckie seine Lebensmittel beim hiesigen Supermarkt eingekauft, darunter auch einen Parmaschinken. An der Grenze wurde seine Kabine von saudi-arabischen Zöllnern durchsucht, die empört den Schinken zu Tage förderten. Mein Freund behauptete daraufhin, daß der Schinken vom Rind sei. Die Zöllner glaubten ihn nicht, bis einer von ihnen auf die glorreiche Idee kam, daß mein Freund ein Stück abschneiden und essen solle. Das tat dieser auch gleich und oh Wunder, er fiel nicht tot um und wurde auch nicht vom Blitzstrahl Allahs getroffen. Nach diesem knallharten Lackmustest durfte er mit seinem Schinken einreisen.

Power Boot

S. J.

„Zum Thema Spezialisten und Fachpersonal“

Power Boot

Ende der 90 er Jahre nutzten meine jetzige Frau und ich am Wochenende manchmal das kleine Grundstück meiner Eltern am Quizdorfer Stausee. Da zu diesem Grundstück ein größeres Schlauchboot gehörte, hatte ich die Idee einen Elektromotor mit Akku (Autobatterie) als Antrieb zu kaufen, wie ich es schon bei Anglern gesehen hatte.

Im ! Fachmarkt ! „H.... Gartencenter“ passierte folgendes :

Guten Tag, wir suchen einen Elektromotor für ein Boot.

Das junge Fräulein lächelte mich zunächst verschmitzt an und führte uns in die hinteren Reihen, wo die preiswerteren Modelle lagerten, allerdings ausschließlich Verbrennungsmotoren. Wir wiesen darauf hin, denn wir wollten ja einen Elektromotor.

Die Angestellte (oder Azubine ?) sagte nun zunächst gar nichts mehr, dann lief sie im Gesicht hochrot an und fragte für alle Umstehenden hörbar im gehobenen Tonfall, ob wir sie verscheißern wollten.

Da wir nun im Mittelpunkt des Interesses der anderen Kunden waren setzte Sie noch einen drauf :

Das lasse Sie mit sich nicht machen, denn auch wenn Sie blond sei, kenne sie den See und wisse, dass es keine Kabeltrommel gibt, die auch nur annähernd über den See reichen würde und außerdem habe sie so was noch nie gesehen, nicht mal bei Ihrem Bruder und der sei Elektriker und habe Ahnung von langen Kabeln.

Die Verkäuferin war blond und wir verließen den Laden.

Wir waren auch froh, nicht noch den Bruder kennen gelernt zu haben.

Schöne Schei....

Nu tu ich auch mal. ;)

War damals in einem schicken Unternehmen beschäftigt wo reihenweise schöne Anekdötchen passierten.

Aber heute erzähle ich von diesem:

Ein hippes junges Unternehmen in den 90ern residierte in einem Glasfassaden-Gebäude im Dachgeschoss. Man hatte einen herrlichen Ausblick auf Frankfurt, auf die A5 (so wussten manche Mitarbeiter schon vor dem Losfahren, wie lange sie im Stau stehen würden). Es gab auch eine mehr oder weniger geduldete Dachterrasse. Alles in allem recht annehmlich. Ein signifikanter Nachteil der Location trat immer wieder in Sommer zu Tage.

Die Räumlichkeiten heizten sich brachial auf.

Der Server-Raum war eine entkernte Küche, aber leider ohne Klima-Anlage.

Es kam, wie es kommen musste: Die Temperatur stieg in der Server-Küche auf weit über 40 Grad. Die ersten Warnmeldungen der Server liefen ein. Die Anschaffung der Klimaanlage (Chef-Büro und Server-Raum) wurde beschlossen.

Dummerweise hat so ein Gerät im Hochsommer einige Tage mehr an Lieferzeit.

Die Server jammerten immer lauter. Die Türen zu den Büros zu öffnen, war wegen der Lärmbelastung nicht möglich. Da es draußen trotz der sommerlichen Temperaturen deutlich kühler war, schien es, als könne man mit offenen Fenstern am Tage und offenen Türen in der Nacht die Zeit bis zur Lieferung der Klimaanlage überbrücken.

Ein weiterer heißer Tag lief an, Kaffee diente mittlerweile schon als Kaltgetränk. Ich lief an der Server-Küche vorbei. Neben dem latenten Soundgebaren stieg mir ein undefinierbarer Geruch in die Nase – leicht ätzend.

Doch darum musste ich mich später kümmern, denn es gab einen Notfall. Eine Kollegin hatte gerufen, weil der Internetzugang klemmte. Okay, wie erwartet konnten alle lokalen Ressourcen erreicht werden, bis auf den Router … Moment, der Router steht in der Server-Küche – der unangenehme Geruch!

Tür auf, Geruch wird beißender, leicht verbrannt mit einer Note von

verschmortem Elko. Unser Router wies auf der Oberseite an einigen Kühlschlitzen eine deutliche Verfärbung auf: schmierig weiß und grau-grün. Dann hörte ich schräg hinter und über mir für einen Server-Raum seltsame Geräusche: Rascheln und Gurren. Auf unserem Rack saß – eine Taube. Warum sie durch das offene Fenster in diese Sauna geflogen ist, wird immer ein Rätsel bleiben. Aber Fakt bleibt: Sie hat unseren Router ausgeschissen. Moral: Wer beizeiten für sinnvolle Kühlung sorgt, muss sich nicht mit verderblichem Geflügel herumschlagen.

Informatik mit Leib und Seele

Woran man merkt, dass man zu viel programmiert hat:

(Anmerkung: Dies sind alles wahre Ereignisse eines Kollegen in der IT)

1) Nach dem Arbeiten am Handbuch zur Verwaltung von Daten in einer Applikation beginnt man eine E-Mail mit den Worten "Sehr geehrte DATEN und Herren"...

2) Der Gebrauch zweier Sprachen im QUellcode (Englisch für Variablen, Deutsch für Kommentare) führt zu lustigen Kombinationen wie "Issue-Beschränkung" oder "Reason-Beschränkung"

3) Dieses Denglisch setzt sich auch im Alltag fort: "Ich habe meine Schuhe Probe geweared"

4) Beim Besprechen der Urlaubsplanung unter Kollegen:

"Ich bräuchte mal vier Wochen Urlaub auf ner fernen Insel ohne Computer" (Anm.: JA, ALLERDINGS!)

Kommentar der Kollegin: "Da würdest du eingehen wie eine Primel"

Was versteht der geneigte Informatiker, der nebenbei auch Mathematik- und Physik-Freak ist?

"Wie ne Primzahl?"

Zum Glück konnten wir das ganze doch noch in seine Sprache übersetzen:

"Primel. Das ist ne Pflanze, ne Blume, sowas das blüht."

Aber da der wahre Informatiker damit natürlich auch nichts anfangen konnte, bedienten wir uns der letzten Mittel:

"Das ICQ-Bild äh Icon, sowas in der Richtung" (er hat's dann tatsächlich verstanden...)

5) Den Vogel schoss er letzten Montag ab:

Nachdem er das ganze Wochenende wieder nur am Programmieren war, hat er bei der Ankunft zu Hause ernsthaft versucht, seine Haustür mittels USB-Stick aufzuschließen (er hat ja auch nur drei Stück am Schlüsselbund). Immerhin hat er es noch vor dem Türschloss gemerkt...

Eine Sache, die zwar nicht so viel mit Informatik zu tun hat, aber dennoch lustig ist:

Während der Schulferien war mal sein PC kaputt. Was macht er? Lernt mal eben 500 Nachkommastellen von Pi auswendig...

Winterzeit- Schnupfenzeit :)

Es ist ja nun mal so, dass die handelsüblichen Viren via Tröpfcheninfektion übertragen werden.

Komischerweise sind aber von einer Schule wachsende Virenmeldungen von einem um Hilfe rufenden Virenscanner eingetrudelt, die mich zu der Annahme veranlassten, datt da wohl wat nich so in Ordnung is, woll?

Also trappste Klein-Triptychon bewaffnet mit diversen Antibiotika-CDs und weißem Schürzchen in die Schule und vermeldete "ihr habts mal wieder nen Virus. Ich mach den mal wech. Bitte PCs auslassen, bis ich Entwarnung gebe"

An Server gesetzt, 5 min. gewartet, ins Lehrerzimmer gedackelt, Kopf reingesteckt und gesagt "und wenn ich "aus" sage, heißt das nicht, eben noch das Solitaire zu ende zu spielen".

Roter Kopf. *klick* und PC war aus. :-)

Wieder zum Server, kurz geguckt, VERDAMMT, ist ja immer noch einer an. Aha. Rektor. Hingedackelt, gesagt "Bitte PC aus. Ich möchte erst Server saubermachen und dann nach und nach die Clients ohne Netzverbindung. Aber solange bitte ausmachen"

Rektor: "Ach, das gilt für mich auch??"

Ich: "Nur die Königin von Saba ist ausgenommen. Sindse ne Königin??"

Rektor: *runterguck* "Äh, ne"

Grinsend zurück zum Server. Kurz kontrolliert...WUS??? Diesmal Sekretärin.

Zurück zur Sekretärin, ihr gesagt, sie soll die Kiste ausmachen, sonst frisst sie sie.

Kiste aus.

Nochmal Rundgang zwecks PC-Kontrolle. Konrektor fuhr die Kiste gerade hoch. "Ich wollte doch nur..."

OK, Keulen waren gerade nicht in der Nähe, also musste ich ihm verbal klarmachen, was ich davon halte.

Kiste aus. Nochmal Rundgang, diesmal schon mit deutlichem "HAB ICH DIE SCHNAUZE VOLL HEUTE"-Habitus. Beim Rundgang die Stromkabel eingesammelt.

RUHE :)

CDs putzen lassen, schnell festgestellt, dass es diesmal ne einfache Sache ist. Danach weiter zum nächsten PC.

Quatscht mich ein neuer Lehrer an:

"He, mach das Ding aus. Hier ist son Besen von Admin, wenn die dich erwischt an der Kiste, macht die dich klein"

Ich glaub, ich muss an meiner Reputation arbeiten *g*

Renovieren mit dem Azubi

Ist 'n lahmer Tag. Zeit die alten Geschichten abzuarbeiten.

Vor doch schon einiger Zeit ackerte ich mal in einer Bude als "technischer Assistent". Anders gesagt, ich war dafür zuständig, daß der ganze Computermurks zumindest irgendwie am Laufen blieb (da werd ich bei passender Gelegenheit mal die eine oder andere Story auspacken).

Nun, da ich irgendwann mal dezent anmerkte, es wäre gegebenenfalls, unter Umständen, durchaus zumindest etwas wünschenswert, wenn ich dabei etwas Unterstützung bekäme (wenn die Durchschnittswoche so bei 60 Stunden hat ist das nicht so entspannend, auch bleibt doch etwas liegen), wurde mir der Firmenlehrling zur Seite gestellt. Der sollte ja auch was Sinnvolles lernen.

Nun, die Reinigung des Laserdruckers stand an. Wiiiichtiges Gerät, noch wichtiger, daß da alles picobello sauberer rauskommt, weil (Cheffe, erhobener Zeigefinger, wichtiges Gesicht) "das ist die Visitenkarte unseres Unternehmens". Leider war's nicht mehr wirklich der neueste. Ein Farblaser der ersten Generation, er hatte die Größe und den Stromverbrauch einer Kleinstadt, noch mit "losem" Toner zu befüllen (da gab's so Plastikboxen, die Du auf die Nachfüllöffnung aufgesetzt hast und mit dezentem Klopfen hast den Toner dazu überredet, in den Drucker zu rieseln. Bete, daß sie beim Ansetzen sitzt sonst kippst Du den Toner in Deine Turnschuhe).

Und da das Teil nach einiger Zeit immer wieder mal irgendwelche Kleckse auf das Papier zauberte, weil sich immer wieder mal Tonerstaub irgendwo zusammensammelt, rückte ich dem Teil immer wieder mal mit Preßluft zu Leibe. Najo, das bringt der Azubi doch auch, oder? Außerdem wird ihm das sicher auch gefallen, darf man doch in teuren Geräten mit anderen Geräten die "Zisch" machen rumpfuschen. Jedenfalls spannender als seine übliche Tätigkeit, irgendwelche Postwurfsendungsumschläge einsackeln, anlecken, zukleben (wennst mal 10.000 Stück von sowas zusammenkleistern durftest und TROTZDEM geistig gesund bleibst hast was falsch gemacht).

Also, Azubi die Pressluftpistole in die Hand gedrückt, erklärt worum's geht, gezeigt wie er danach 'n Testdruck macht und ihn mal werken lassen. Azubi war glücklich, ich auch.

'ne knappe halbe Stunde komm ich zurück und will mal gucken was unser Putzteufelchen so macht. Ich komme gerade ins Zimmer als ich folgendes Bild sehe:

Lehrling mit Pressluftpistole in der Hand.

Spitze der Pistole steckt im Füllstutzen vom Tonerbehälter.

Vom VOLLEN Behälter.

Vom OFFENEN VOLLEN Behälter!

Kennt Ihr die Momente, die wie in Zeitlupe ablaufen? Ich sehe mich die Hand heben, den Mund öffnen, Unartikuliertes von mir geben in der Hoffnung es könnte ihn davon abhalten zu tun was er beabsichtigt, doch zu spät. Sein Finger krampft sich um den Auslöser der Pistole. Der Toner reagiert wie erwartet, er detoniert wie ein Viertelkilo C4.

Nachdem sich der Staub des Bombeneinschlages gelegt hatte konnt das Gesamtbild der Verwüstung in Augenschein genommen werden.

Der Lehrling war schwarz, akzentuiert von lustigen kleinen Farbtupfen.

Die Wand auch.

Der Boden auch.

Machen wir's kurz, DAS ZIMMER auch.

Der Inhalt des Toners (tags zuvor neu befüllt) wurde durch knapp 5 bar auf einer Fläche von rund 10 Quadratmeter auf das Feinste verteilt. Der (vorher) gelbe (und nachher gelb-dunkelbraun-schwarze) Teppich im Raum gab der ganzen Katastrophe lediglich 'ne zusätzliche Facette. Süß war allerdings als der Lehrling, wohl im Bemühen seinen Fehler zu bereinigen, anfing, mit der Pustepistole über den Teppich zu husten.

Seine Entschuldigung: "Aber da klebte so viel Toner (nona, da wird auch eingefüllt), und da dachte ich, das gehört auch gereinigt, und da da drin noch mehr Toner klebte (nona, da wird er auch aufbewahrt) dachte ich, da muß man halt auch blasen..."

Die Visitenkarte unseres Unternehmens war jedenfalls zu einem schwarzen Kasten mit dezenter Farbsprenkelung degeneriert. In Kurz: Die Kiste war absolut im Klo. Zu retten war nix mehr, auch wenn Lehrling und ich einen halben Tag versucht haben, durch gut zureden, streicheln und sanftem Beblasen mit der Luftpistole das Teil dazu zu bewegen etwas anderes als vollkommen versaute Blätter auszuspucken.

Eigentlich sollt ich ihm dankbar sein, weil er mir damit (endlich!) einen neuen Farblaser beschert hat, der nicht mehr gekleckst hat. Vielleicht war's doch fies von mir dem Lehrling einzureden, er kriegt das Zeug am besten mit extrem heißem Wasser und kräftig rubbeln wieder runter. Jedenfalls hatten wir die nächsten paar Tage einen ausgesprochen "farbigen" Azubi.

Redundanz-DAU

Kunde meldet sich per Mail, Server funktioniert nicht mehr:

Im Telefonat haben wir festgestellt:

Raid 5 + Hot Spare, also normalerweise kein Problem.

Hmm, von den 4 73GB SAS Festplatten sind 3 Festplatten offline.

Kein Wunder, dass er nicht mehr bootet.

Also schauen wir mal kurz in das Hardwarelog:

Festplatte 1: ausgefallen 2006.

Festplatte 2: ausgefallen 2010.

Festplatte 3: ausgefallen: gestern

(alle drei Festplatten zeigen viele SMART-Errors, müssen also dringend ausgetauscht werden)

Entwickelt sich folgendes Gespräch:

(I=Ich, D=DAU)

I: Warum sind sie Fehler nicht 2006 und 2010 behoben?

D: Wieso das denn? Wir haben doch ein Raid plus Hot Spare?

I: Ja, mit 3 ausgefallenen Festplatten hilft das nix mehr.

D: Aha. NAGIOS meldete Fehler, aber da der Server lief, haben wir das ignoriert.

I: Damals hätten wir innerhalb von 4 Stunden die Festplatte ausgetauscht, heute ist die Maschine nicht mehr im Service, also wird der Einsatz kostenpflichtig.

D: Der Server muss dringend laufen!

I: Klar, Angebot für 3 Festplatten wird sofort erstellt, wir schauen mal, ob wir es temporär wieder fixen können.

Durchgeschaut, die zuletzt ausgefallene Festplatte wieder online gezwungen, Server bootet wieder.

D: Danke, Angebot nicht nötig, Schönen Tag noch...

Tja, der wird wieder anrufen, wenn die dritte Festplatte sich wieder verabschiedet ...

Und dann bekommen wir sie wohl nicht mehr hin ...

Neue Fernseher taugen nix

Habe vvor ein paar Monaten einen richtig großen (60 Zoll) Plasmafernseher verkauft.

Neulich Anruf der Kundin daß der Apparat Flecken im Bild hat.

Ist noch in der Garantie, also den Werksservice von LG verständigt, die kommen bei der Kundin vorbei, bestätigen den Fehler, nehmen das Gerät mit und bringen, da das für diesen Apparat benötigte Ersatzteil gerade lange Lieferzeiten hat, schon 2 Tage später ein Austauschgerät mit, sogar das Nachfolgemodell mit besserem Kontrast und weniger Stromverbrauch.

Kundin freut sich. Aber nicht lange!

Denn ein paar Tage später wieder ein Anruf, wieder Flecken im Bild und zwar an derselben Stelle.

Hm, zwei Geräte hintereinander, mit verschiedenem Panel und auch sonst sowohl mechanisch als auch elektrisch komplett anderem Chassis, und beide mit demselben Fehler, das riecht geradezu nach einer externen Ursache.

Also erstmal einen Termin ausgemacht um mir die Sache vor ort anzusehen, Kundin konnte aber erst fast ´ne Woche später.

Als ich dort ankam, war gerade die Putze am Wüten, und das kann man wörtlich nehmen... und noch während der Begrüßung höre ich es aus dem Wohnzimmer vernehmlich scheppern.

Beim Staubsaugen hat die Gute nämlich die Angewohnheit, vor dem schwungvollen Vorwärtsschieben des Tatwerkzeugs kräftig nach hinten auszuholen, und das auch wenn sie gerade mit dem Rücken zum (noch dazu laufenden) Fernseher steht.

Und die Bildfehler, ca. centstückgroße "Matschflecken", von denen teilweise flimmernde "Fahnen" nach oben weggehen, gruppieren sich exakt in der Höhe, wo der bei dieser Aktion das Gelenk des Staubsaugerrohr auf dem Frontglas aufschlägt.

Klare Sache also, sollte man meinen.

Aber nicht bei $Kundin, obwohl sie das sogar selbst gesehen hat!

Denn statt die Sache dann mit ihrer Putze bzw. deren Haftpflichtversicherung (sofern vorhanden...) auszumachen, packt sie mich schimpfend am Arm und zerrt mich nebenan ins Kinderzimmer.

Dort steht der alte Fernseher, eine Grundig Röhrenkiste von Anno Dampflok, und der hat an beiden Leutsprechergitter mehrere deutliche "Einschlagkrater", ungefähr in derselben Höhe wie die Bildflecken am Plasma, sowie bei geneuerem Hinsehen auch ein paar Kratzerchen auf der Bildröhre.

"Schaunse sich den mal an! Die Delle da ist auch vom Staubsauger und das hat der Apparat schon 5 Jahre lang ohne daß da was flimmert. Aber der neumodische Scheiß geht gleich kaputt wenn man ihn nur mal scharf angugkt usw. usf."

Nach einem sich daran anschließenden, ca. halbstündigen Vortrag, der sich von der Qualität "von dem ganzen Japanzeugs überhaupt, auch bei den Autos" bis dahin zog daß damals, "bevor uns diese Amis zu ihrem Bananenstaat gemacht haben", doch alles besser gewesen sei, durfte ich dann endlich gehen...

Arbeitsverhinderungsamt

Angeregt durch http://www.daujones.com/detail.php?usrid=4223 kam mir auch meine Zeit als Arbeitsloser in den Sinn. Heute heißt das ja "zwischen zwei Beschäftigungsverhältnissen stehend", was zwar wesentlich positiver klingt, nur im Grunde das gleiche Bedeutet: Kaa Hock'n, Kaa Marie (für jene die Wiener Dialekt nur rudementär beherrschen, ohne Arbeit keine Kohle).

Also brav zur Almosenvergabe- und Erniedrigungsstelle gelatscht um mal zu gucken, was ich für die Arbeitslosenversicherung, die ich bisher so gezahlt habe und die in etwa zur Finanzierung eines mittleren Reihenhauses gereicht hätte, so bekomme.

Nun, zuallererst bekam ich dafür mal 'ne Nummer und einen nicht allzu bequemen Stuhl, sowie die Gewissheit, daß dieses Arbeitsamt zu einer Zeit gebaut wurde, als es noch Arbeit gab. Sprich, den Stuhl hatte ich nur weil ich einer der ersten war. 20 Minuten später wurden die Stehplätze knapp.

So ca. eine Stunde später war ich dann dran. Immerhin war ich ja der 3. in der Schlange, da geht's ja schnell. Drinnen saß eine unheimlich motivierte AMSlerin, die mich zuerst mal von oben bis unten musterte, mir meinen Stuhl zuwies und mich mit Formularen eindeckte. Das von mir sorgfältig ausgefüllte Formular (dafür war ja reichlich Zeit) wurde kurz begutachtet, anschließend begann die Spanische Inquisition.

AMSlerin: Seit wann arbeitslos?

Ich: Seit heute.

Ungläubiges Staunen, tatsächlich, der kommt gleich am ersten Tag und will auch noch Geld. So 'ne Frechheit!

A: Aha. Haben Sie einen Job in Aussicht?

Erstens steht das auf Eurem Formular. Zweitens, wenn's so wär, meinst ich wär hier?

I: Nein.

A: Was suchen Sie?

Wie mein Rechtskundelehrer schon so richtig bemerkte: "Ich lese immer in der Presse 'suche Arbeit'. Das, bitte, ist eine Lüge. Kein Mensch sucht Arbeit, ein jeder sucht nur Geld." Aber wollen wir mal nicht zu ehrlich sein...

I: (ehrlich) Arbeit.

A: Ja schon, aber was können Sie?

Rhabarberrhabarber... C++... MSSQL... Server... ABAP... Support... Ich bete also den Leidensweg meiner beruflichen Existenz herunter, eine Art beruflicher Offenbarungseid, gewissermaßen.

A: Aha. (tiptiptiptiptip) Also ich hätte da einen Job als Techniker bei $Dumpingcomputerhändler. Wär das was für Sie?

Eher nein. Wär Hure im Bordell was für Sie? Also... wenn ich mir Sie so anguck... nicht qualifiziert genug.

I: Eher nein. Ned bös' sein, aber das hat den Touch von Hilfsmaurer für'n Architekten.

A: (aufpluster) Also wählerisch können's ned sein!

I: Ich bin nicht wählerisch, nur halt für den Job ned qualifiziert. Ich bin Softwareschreiber, Projektmanager, von mir aus auch Supporter, aber halt kein Hardwareschrauber.

A: Aber Sie machen ja mit Computern, da werden's das schon können.

Ja klar. So findet sich auch der Maler und Lackierer als Koch wieder, in beiden Berufen rührt man schließlich irgendwas um...

Na jedenfalls dackel ich wie versprochen zum Vorstellungsgespräch, wo auch erwartungsgemäß der Inhaber den Kopf schüttelt um mich fragt warum ich ihm seine Zeit klau. Der Zettel vom Arbeitsamt klärt die Frage ohne viele Worte.

Mit dem Zettel (und 5 weiteren Bewerbungsschreiben die ich in der Woche abgeschickt hab, so als Beleg gedacht) wieder zum AMS. Diesmal bin ich schneller dran. Bin nämlich erster (also nur ca. 30 Minuten Wartezeit).

Ich leg meine Zettel vor, der Wisch wird begutachtet, die Unterschrift der peinlichen Kontrolle unterzogen.

A: Also er hat sie nicht genommen?

I: Nein.

A: Warum?

Himmel, es steht auf dem Wisch! Zu blöd zu lesen oder was?

I: Der Geschäftsinhaber erkannt was ich Ihnen schon vorige Woche erklären wollte: Ich kann das nicht!

A: Haben Sie ihm das so gesagt?

I: War gar nicht notwendig. Der hat das aus meinem Lebenslauf erkannt. Wie auch, ich hab noch nie was zusammengeschraubt.

A: Ja, da müssen Sie sich halt besser verkaufen!

Wenn ich den Scheißjob wollte hätt ich das vielleicht auch gemacht...

I: (schüchtern) Da bin ich halt zu ehrlich für.

Es gingen einige Monate ins Land, in denen ich erfolgreich erfolgreichen Bewerbungen entgehen konnte. Bis eines schicksalhaften Tages meine AMSlerin auf die glorreiche Idee kam, mich fortzubilden.

A: Ja, also, es ist mir gelungen für Sie einen Kurs zu organisieren.

I: Klasse! (ehrlich gemeint. Mehr Bildung ist immer gut!)

A: Ja, also ich konnte Sie zum ECDL anmelden.

Für jene die's nicht wissen: Der ECDL ist der ominöse "Computerführerschein". Sowas wie die Grundausbildung für jene, die einen Personalchef damit beeindrucken wollen einen Computer ein- und ausschalten zu können ohne daß dieser sofort explodiert. Im Grunde ja durchaus etwas Begrüßenswertes, das die Anrufe bei Hotlines um gut 90% reduzieren könnte. Allerdings...

I: Ah, wunderbar. Soll ich den halten oder daran teilnehmen?

A: Wie... was meinen's damit?

I: Gnädigste, ich weiß nicht ob Sie meinen Akt schon mal gelesen haben, aber nach 6 Jahren Informatikstudium wäre es gegebenenfalls denkbar, daß ich die durch diesen Kurs erwerbbaren Kenntnisse bereits habe?

A: (triumphierend) Ja, aber nicht nachgewiesen!

Stimmt. Auf meinem Uni-Diplom steht leider nix von Excel und Windows.

I: Bitte, tun's mir den Gefallen und lassen's den Blödsinn!

A: (spitz) Das ist eine arbeitsfördnde Maßnahme und die haben Sie anzunehmen!

Also hab ich meine 4 Wochen in dem Kurs abgesessen, bin brav hingegangen, hab das eine oder andere Computerspiel durchgespielt in der Zeit und den Kurs auch zum allgemeinen Erstaunen erfolgreich abgeschlossen. Was ich allerdings erfolgreich durchgesetzt habe ist, den ECDL in meinen Lebenslauf NICHT aufzunehmen. Ich glaube, ein entsprechender Arbeitgeber fühlte sich etwas gefrozzelt, wenn ich mich als "Senior Developer" bewerb und den ECDL als Qualifikation angeb.

Auch wenn sich das Arbeitsamt nun AMS nennt, so ist es immer noch ein Amt. Du wirst dort verwaltet. Nicht vermittelt.

Funkstörung

Diese Geschichte ereignete sich vor einiger Zeit im nagelneu eingerichteten Funkraum im Feuerwehrhaus einer Kleinstadt. Dieser verfügte neben den üblichen feuerwehrtechnischen Komunikationsmitteln auch über einen PC mit Internetanschluss. Eines Tages war zwei jungen Feuerwehrkameraden wohl langweilig, so dass sie es sich im Funkraum bequem machten um die neuesten Videos bei youtube anzusehen. Nach kurzer Zeit meldete sich die Leitstelle per Telefon. Niemanden am Funk interessiere es, was zur Zeit auf youtube angesagt ist, man solle doch bitte mal den Fuß von der Sprechtaste(*) nehmen, damit die restlichen Feuerwehren und der Rettungsdienst im Landkreis wieder ungestört Funken können.

(*)Bei diesem neuen Funkraum gab es neben dem normalen "Hörer" mit Sprechtaste noch eine Art Freisprecheinrichtung, die mit einem Fußschalter betätigt wird.

OT: Eine Seefahrt die ist Lustig...

Hallo

Also nach dem Beitrag von Marsson muß ich auch einen Beitrag loswerden.

Ich war Marinesoldat und wir mußten eines Tages einen alten Tender (Auch genannt: "Scheisshaus der Schnellbootfahrer") von Deutschland in die Türkei überführen. Die Fahrt ging von Kiel aus durch die Biskaya.

Leider war Neptun an den betreffenden Tagen irgendwie verstimmt, da ein HEFTIGER Sturm tobte!

Ich hatte meine Schlafkoje in der Mitte des Schiffes und brauchte mich desswegen NICHT auf der Koje festzubinden. Die Mannschaftsdienstgrade aber waren im BUG des Schiffes untergebracht und fielen immer wieder aus ihren Kojen, wenn sie vergessen hatten sich festzubinden!

Auch die Waschgelegenheiten waren im BUG untergebracht. An Waschen aber war wärend der Zeit nicht zu denken! Außer einer Katzenwäsche war nix drin! Man mußte sich mit einer Hand am Waschbecken festhalten und warten, bis das Schiff mit dem Bug in der Aufbrausenden See eintauchte. Nun hatte man so ca. 10 Sekunden Zeit, Wasser ins Becken zu lassen und sich zu Waschen! Dann gings wieder nach oben und das Wasser Schwappte aus dem Becken!

Um sich vorzustellen, wie Schlimm das war, müßt Ihr wissen wie HOCH die Wellen waren. Das Schiff hatte eine Höhe gemessen von Oberkante Reling bis unterkante Kiel so ca. 12m, davon so ca. 9m Tiefgang. Als ich vom Mittelschott aus nach Achtern (hinten) blickte, sah ich, wie das Schiff mit der RELING im Wasser verschwand um dann kurz darauf mit den SCHRAUBEN (!) aus dem Wasser zu kommen! Die Wellen hatten so ca. 15-20m Höhe!

Der Maschinist hatte alle Hände voll zu tun, damit nicht der Dieselmotor kaputtging. Er mußte darauf achten, wenn das Schiff hinten ins Wasser tauchte, den Gashebel nach vorn zu stellen und wenn es aus dem Wasser rauskam, den Hebel wieder nach hinten zu ziehen! (Lastverteilung: Der Diesel hatte so ca. 150% Last beim Eintauchen und nur noch 5% wenn er rauskam!)

Aber das beste war das hier: Wir hatte ein paar Neulinge an Bord und die mußten auf der Brücke Dienst schieben. Ihr könnt Euch ja vorstellen, dass es um so schlimmer wird, je höher man kommt.

Da ich zu dieser Zeit auch Dienst hatte, bekam ich einen Anruf vom Kommandanten ich solle ihm doch bitte etwas vom Mittagessen auf die Brücke bringen (Als Anmerkung: Es gab ERBSENEINTOPF!). Er fügte noch als Bemerkung hinzu: Bitte UNAUFFÄLLIG!

Ich konnte mir zu diesem Zeitpunkt schon Denken, was er wollte, also brachte ich Ihm den Eintopf ohne dass es die Neulinge bemerkt hatten!

Ich zog mich dann zurück um alles aus der Ferne zu geniessen!

Der Kommandant bemerkte in die Runde: "Also, Männer, so ne Rauhe See hab auch ich noch nicht Erlebt, ich glaub mir wird Schlecht!" Dann nahm er eine undurchsichte Tüte und bekann so zu tun, als ob er .... na, das könnt Ihr Euch ja Denken! *GRINS*

Als er damit fertig war blickte er in die Tüte und sagte:" Oh Mann, das ist irgendwie zu Schade zum wegwerfen!" dann nahm er einen Löffel und fing an genüßlich aus der Tüte zu Löffeln!

Oh Mann! So schnell hab ich noch nie Kreideweisse Leute auf die Toilette rennen sehen! Wir "Alten Hasen" auf der Brücke hielten uns danach noch einige Zeit die Bäuche vor Lachen!!

Es ist ein bisschen länger geworden, ich hoffe ich konnte Euch unterhalten!

Gruß

Proofstar

P.S. Eine wahre Geschichte!! Genau so zugetragen wie Erzählt!!

Mein Lieblichs DAU zum 3x

Wie locht ein DAU ein A4 Blatt????

1.) Er nimmt einen Locher

2.) Er reist den Plastikanschlag raus und legt ihn neben den Locher

3.) Gaaanz vorsichtig legt er das Blatt ein und verbucht nach Augenmass es mittig zu kriegen

4.) Er nimmt ein Lineal zu Hilfe

5.) 5 min später (nach langem abmessen) locht er

6.) Fluchen: “Scheiß Blatt jetzt ist es nicht mittig“

7.) ICH kipp lachend vom Stuhl

Das ist kein Witz. Mein Kollege hat es tatsächlich so gemacht

Ich wars nicht!

Jahrelang war ich "Mädchen für alles" Support in einer kleinen Firma. In einem der Labore des Hauses stand ein Einzelplatzrechner, der auf ausdrücklichen Wunsch nur über EIN Nutzeraccount verfügte über den sich alle Mitarbeiter des Labors einloggten. (Fragt mich nicht warum man so was macht)

Eines Tages klingelt mein Telefon und eine unserer Laborantinnen ist dran.

L: Hallo Songo, aehm ich habe das was auch dem Desktop... aeh kannst Du mal gucken...

Ich: Klar gerne (waren sehr nette Laborantinnen)

Gesagt getan. Ich trabe ins Labor und schaue mir den Desktop an. Das geschulte Auge sieht sofort... ein AVI File.... 800MB.... mitten auf selbigen Desktop.

File öffnen - stöhnen, räkeln und aeh... andere Dinge .... File schließen (Wie rot kann die durchschnittliche Laborantin eigenlicht werden?).

Darufhin habe ich ALLE Mitarbeiter zum Gespräch in den großen Konferenzraum gebeten und eine sehr, sehr eindrigliche Rede Gehalten. (

Inhalt: Illegale Sex-Donwloads am Arbeitsplatz und die persönliche Dummheit von Leuten die den Kram dann auch noch auf dem Desktop parken)

Anschließen herrschte Totenstille im Raum... gerade will ich "Schwamm drüber" sagen (natürlich gabs auch kein Logfile, weil sowas wollen wir hier nicht) da springt ein junger dynamischer und unbeliebter Doktorand auf und brüllt: "ICH WARS NICHT!!!" uns stürmt aus dem Raum....

Fazit: Der Bursche hatte wie sich dann herausstellte immer schön abends das Labor aufgesucht, damit seine Freundin von seinen "speziellen Vorlieben" keine Wind bekommt... wie es so schön heißt Reden ist Silber... :))

WG vs. Wlan

Kurz vorab, dies ist mein 2593. Beitrag, bitte seid extra hart zu mir.

Dringender Anruf von $Mitbewohnerin auf dem Mobiltelefon: "Du musst SOFORT nach Hause kommen, das Internet ist so langsam, ich kann hier gar nichts mehr machen."

Ich bin mir zwar nicht sicher, wie ich "das Internet" wieder zu beschleunigter Mitarbeit überreden sollte, aber auf dem Weg nach Hause bin ich sowieso gerade.

Dort angekommen, trifft mich der nächste Schwall: "Das ist alles so langsam hier, scheiße, seit du das Passwort geändert hast geht gar nichts mehr, ich bin schon so unter Zeitdruck und kann hier jetzt überhaupt nicht mehr arbeiten verdammt!!! (einseinself)"

Kurzer Blick über die Schulter von Madame: StudiVZ-Photogalerie, klaro. Ist ja auch auch eine Art von Arbeit, sich die ganzen belanglosen geile-Party-letztes-Wochenende-Bilder anzusehen.

Ich habe unser Wlan-Passwort tatsächlich kürzlich um 13,5 kyrillische Sonderzeichen erweitert, die Verschlüsselungsart ist aber die selbe geblieben.

Erklärungsversuche à la: "Kann nicht am Passwort liegen, das hat mit der Internetgeschwindigkeit nichts zu tun", wurden mit einem misstrauischen Schnauben quittiert. Und der Konter folgte auf dem Fuß:

"Bei $Mitbewohner ist es aber auch so langsam. Der sagt auch, dass das Passwort viel zu lang ist und alles so langsam macht. Mach das jetzt wieder weg!!!"

Ich: "Sooooo, $Mitbewohner glaubt, das Passwort wäre zu lang?

Sie: "Ja, sag ich doch!"

Ich: "Und beim ihm ist das Internet auch so langsam?"

Sie "Jahaha!!!" *triumphier*

Ich: "Dann würde ich dir jetzt vorschlagen dich erstens zu entschuldigen und zweitens bei Arcor anzurufen, sein Computer ist nämlich über Kabel verbunden.

Noch eine Führung

Der Artikel über die Führung hat mich an eine (alte) Geschichte erinnert, die ich Euch nicht vorenthalten will.

Wir haben ein schönes, großes Rechenzentrum in unserer Firma. Da gibt es einen Serverraum, in dem zum damaligen Zeitpunkt einige DECs, eine wassergekühlte IBM und noch so einige "Kisten" standen. Damit es denen nicht zu warm wurde, gab es natürlich auch eine (doppelt ausgelegte) leistungsstarke Klimaanlage.

Nun begab es sich, dass der Herr über die Bautenunterhaltung (Gebäudeinstandhaltung, eigentlich zuständig, dass Gas, Wasser, Schei**e funktionieren) seine Stellenbezeichnung etwas anders interpretierte. Um seine Lieferanten oder andere "VIPs" zu beeindrucken, wie wichtig er doch sei, führte er sie zur Unterhaltung mal eben so durch den Serverraum (schon Mist, wenn so jemand für seinen Job einen Generalschlüssel hat).

Da die Server in der Regel selbst unter Vollast keinen besonders spektakulären Anblick bieten, punktete er immer mit der Klimaanlage, die wenn sie lief (was sie meist tat) einen ziemlich Krach machte.

Ann jenem schicksalhaften Tag war es nicht so sehr warm und die Anlage hatte wohl gerade wieder die Temperatur erfolgreich reduziert. Jedenfalls warteten er und seine Besucher vergeblich auf ein Anspringen der Klimaanlage um sich beeindrucken zu lassen.

Und was macht man in so einem Fall? Genau, man legt Hand an. Als gelernter Elektriker kennt man sich in so einem popligen RZ ja bestens aus. Also schnurstracks auf die Wand mit den großen Industrieschränken zu, den großen, _roten_ Hebel mit der "0" und der "1" dran in die Hand genommen und mit den Worten "Ich schalte die Klimaanlage jetzt mal ein" den Hebel umgelegt.....

Erwartungsvolles Schweigen und vor allem ohrenbetäubende Stille. Sogar noch leiser als vorher. Wieso? Weil der DAU an der Hauptverteilung den Hauptschalter auf "0" gestellt hat. Es brannte nur noch das Licht im Raum.

Fazit: Einige Platten haben die "Notabschaltung" nicht überlebt. Einer der sauteuren Server im Eimer und die Produktion stand anderthalb Tage.

Und zwei Jahre später hat der Typ das tatsächlich nochmal gekonnt. :(

Wenn der DAC(hef) mal den Computer einschaltet

Kurze Vorgeschichte:

Ich arbeitete bei einem kleinen Familienunternehmen (da gings um Terrassendächer, Wintergärten), und war zuständig für die Computer-Arbeit.

Kein anderer benützte den ... es war sozusagen mein alleiniges Werkzeug.

Der Chef (ca. 65 Jahre alt) war damit hoffnungslos überfordert, gerade mal ein Word-Dokument ausdrucken war das einzige was er selbst konnte und wollte.

Als die Firma dann einen Internetanschluss bekam, hat sich der Chef dann mehr für den PC interessiert und ich hab ihm die notwendigsten Dinge erklärt und sogar einige Seiten mit Screenshots und Erklärungen ausgedruckt, wie man ins Internet einsteigt, das man sich erstmal einwählen muss (Modem) wo man eine Adresse eingibt, wie man E-Mails verschickt, usw.

Das ganze hab ich in weiser Vorraussicht getan, weil es regelmäßig vorkam, dass ich während meines Urlaubs angerufen wurde, und erklären sollte "wie man das jetzt macht", weil Vertretung hatte ich keine.

Nunja, irgendwann war es mal wieder so weit: Eine wohlverdiente Woche Urlaub für mich, mal abschalten, ausschlafen und so weiter ... denkste!

Am dritten Urlaubstag läutet mein Handy Sturm in aller Früh. Chef dran - völlig verzweifelt - ganz wichtige E-Mail eines Kunden sollte kommen, kommt aber nicht. Er wartet schon 2 Tage, hat Kunden schon mehrfach angerufen und ebenjener hat sie dann auch nochmals geschickt, aber sie kommt nicht an.

Da wären ganz wichtige Pläne und Skizzen drin, die wir unserem Architekten weiterschicken müssen. Außerdem hatte der Chef auch noch Fotos mit seiner Digitalkamera vom Bauobjekt gemacht, und die müssen ebenfalls zum Architekten.

Immerhin schaff ich das ja immer in 5 Minuten, also soll ichs ihm kurz erklären.

5 Minuten hats dann auch gedauert, bis er den "Arbeitesplatz" gefunden hat (das wäre notwendig gewesen um mal die Bilder von der Digitalcamera zu finden und zu kopieren) -> nix!

Mission Impossible, wenn du Rechts- und Linksklick bei der Maus schon nicht unterscheiden kannst, und nicht die Grundkenntnisse von Windows hast, klappt das nicht.

Ich sagte zu ihm, dass ich eh nächste Woche wieder da bin, und dann mach ich das gleich als erstes, und wenn er nicht so lange warten kann, muss er eben sehen dass er jemanden findet der ihm hilft. Am Telefon wars jedenfalls unmöglich - da könnt ich mich auch gleich mit

einem 4-jährigen über die Relativitätstheorie unterhalten ...

Nächster Tag - wieder Anruf in aller Früh: "Das muss diese Woche noch gemacht werden, 50.000 Euro Auftrag, bitte komm in die Firma."

Mein Chef war ein netter Kerl, ist mir auch das ein oder andere Mal entgegen gekommt, daher schlug ich vor: "Ich bin Freitag verlässlich da, aber bleib dann auch den ganzen Tag, und bekomm dafür an einem anderen Tag mal frei." - Passt, wunderbar.

Kam also am Freitag pünktlich in der Firma - Chef wartete schon sehnsüchtig - und ich ließ ihn mal zum PC mit den Worten "Bitte mal kurz zeigen, wie du das probiert hast, weil ich sehen will, wo der Fehler liegt."

Computer wird also gestartet, Windows fährt hoch.

Chef macht Doppelklick auf Outlook, natürlich nur die alten E-Mails drinnen.

Ich so: "Ähm... wie wärs mit Internetverbindung herstellen, auf Senden/Empfangen klicken?" - also genau so wie ich das in meiner mit Screenshorts dokumentieren Erklärung vor meinem Urlaub sorgfältig ausgedruckt habe, dieser Ausdruck nicht weiter als 10 cm vom Bildschirm entfernt lag.

Ein großes "Achsooo" kam mir entgegen, sowie eine 5-minütige Wartezeit bis Outlook mal alle neuen E-Mails runtergeladen hatte - 3 Mal die ganzen Skizzen vom Kunden (je 8 MB), weitere Korrespondenz und zu meiner großen Verwunderung: Knapp 70 Spam-Mails aus dem Erotik Bereich!! Obwohl wir bis dato noch nie Probleme mit Spam hatten, weil nur Kunden und Lieferanten unsere Mail-Adresse kannten.

Als ich aus einem anderen Grund dann den Firefox öffnete, kam mir die berühmte Fehlermeldung entgegen "Firefox wurde nicht richtig geschlossen - was tun? neue Sitzung starten oder letzte Sitzung wiederherstellen?"

Dachte mir noch "jetzt könnts peinlich werden", und klickte auf die letzte Sitzung wiederherstellen.

Es kam so wie es kommen musste: Etliche Browser-Fenster öffneten sich, allesamt mit hocherotischen Websites wie "Hausfrauen aus deiner Umgebung", "Seitensprung online" und was es sonst noch so an Schweinekram gibt. ZoneAlarm spuckte eine Warnung nach der nächsten aus ..

Sprich, Chef bediente während meiner Abwesenheit den PC in der Hoffnung ein wenig Porno Material zu bekommen.

Er hats zwar nicht geschafft, Videos oder Bilder runterzuladen, aber immerhin hat er überall

wo es möglich war unsere Firmen E-Mail Adresse hinterlassen, was dann auch die Anzahl an Spam-Mails erklärte.
In dem Moment der Peinlichkeit stand er sogar noch neben mir, und fragte natürlich was ich jetzt gemacht hätte.
Kurze Erklärung später verließ er dann mit hochrotem Kopf das Büro, und war auch den restlichen Tag nicht mehr zu sehen.

So richtig peinlich wirds aber erst jetzt: Da es sich wie gesagt um einen kleinen Familien-Betrieb gehandelt hat, wusste da auch immer jeder über jede Kleinigkeit Bescheid.
Unter anderem auch die Frau des Chefs, die von Beginn an über sämtliche Probleme unterrichtet wurde, und die dann natürlich auch nachgefragt hat, "ob es jetzt erledigt ist".
Der Chef hat das zuhause beim Abendessen auch noch erzählt, dass die ganzen Porno-Seiten aufgegangen sind, als ich am PC war!
Der darauffolgende Montag war cool:
Chef kommt kurz vor Mittag in die Firma, lädt mich zum Mittagessen ein (vorher noch nie vorgekomen) lobt mich ob meiner Arbeitsweise (dadurch, dass ich an meinem Urlaubstag freiwillig in die Firma gekommen bin, hat er den 50.000 Euro Auftrag bekommen) und erklärt mir dass ich ab sofort eine Lohnerhöhung bekomme.
Einige Stunden später kommt die Frau vom Chef (die unter anderem für Personal-Dinge zuständig ist), und sagt mir wortwörtlich:
"Herr Toscani, wir sind mit Ihrer Arbeit immer zufrieden gewesen und sehr froh dass Sie für unsere Firma arbeiten. Aber ich bitte Sie, private Dinge zukünftig in Ihrer Freizeit zu machen und nicht am Firmen-PC." (Damit meinte Sie die Porno-Surferei, die mir unberechtigterweise unterstellt wurde.)
Ich nahm es mit einem "Ich weiß zwar nicht wovon Sie sprechen, aber OK" zur Kenntnis, und erfreute mich an knapp 200 Euro mehr pro Monat ab diesem Zeitpunkt.

Blendgranate in der Elektrowerkstatt?

Beim durchlesen von "400 V sind nicht viel" ist mir was eingefallen. Ist vielleicht nicht sonderlich lustig und mit Computern hat das auch nichts zu tun, aber mit Strom.

Es war also damals, als klein VSG seinen Realabschluss vermaselt hat

und ihn an einem Berufskolleg nachholte, um am selbem später eine Ausbildung zu IT-Assistenten machen konnte.

Also habe ich mich zum "Berufsgrundschuljahr für Elektrotechnik" eingeschrieben. (Also wirklich die simpelsten Grundlagen, die man später als Elektriker braucht)

Problem bei solchen Klassen: Sie bestehen meistens aus 18 bis 22 Leuten, wovon zwei bis drei was lernen wollen.

Und so kamm es natürlich, dass da Sachen durch die Werkstatt geflogen sind, Lötzinn zu riesen Klumpen zusammen geschmolzen wurde, welcher dann mit dem Hammer bearbeitet wurde, solange er noch heiß war und Lötkolben wurden Kaputtgemacht in dem...

Naja, lassen wir das, es wurde halt gemacht, wass 20 bis 26 Jahre alte Kleinkinder halt so machen.

Jedenfalls begab es sich eines Tages, dass wir wieder mal was löten mussten.

Und da nehme ich folgendes wahr: Ein greller Lichtblitz(ich hab fast zwei Sekunden nur weiß gesehen),

ein lauter Knall, ein schokierter Aufschrei und

ein Klassenclown, der gefühlte 2 Meter durch den Raum fliegt.(Oh, bei den Göttern, war das gerade eine Blendgranate? Oder schlimmeres? Vorgesten gab's noch eine Bombenwarnung!? *Unter den Schweren Arbeitstisch verkriech um Kugeln und/oder Schrapnellen zu entgehen*)

Nein, weder die SEK noch die GSG9 haben sich in's Labor verirrt, noch wollte uns jemand mit

Feuerwerk bzw. selbst gebastelten Bomben erschrecken und die Taliban waren's auch nicht.

Der Klassenclown hielt es nur für einen besonders lustigen Scherz, den Lötkolben zu sabotieren

in dem er das Stromkabel vom selbigen angelötet hat...

Garfield-Syndrom

Oder auch:

ICH HASSE MONTAGE!!!

Wird übrigens nicht Monntahsche ausgesprochen. Sondern ist die Mehrzahl von det Montach. :)

Schule 1: Hat so einen riesengroßen Baum vor der Schule. Die Blätter sind so 5fach Gefiedert. K.a. was das für ein Baum ist, aber die 5. Klässler waren der felsenfesten Überzeugung:

"Datt is ein Cannabis-Baum"

Und was macht der handelsübliche Hauptschüler, wenn er wo Cannabis vermutet?

RÖCHTÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖCH!

Haschisch. Oder das was die dafür halten. :)

Ich kriegte dann das Ende vom Drama mit. 3 Kinder mit der interessanten Hautfarbe irgendwo zwischen leichenblaß und totengrün schlichen ins Lehrerzimmer. Sie müssten mal dringend aufs Klo. Die rochen auch.....merkwürdig, um es freundlich zu sagen. OK, erstmal versorgen, eh die sich und die Umgebung bekotzen und dann erstmal den Krankenwagen gerufen. Bis der dann da war, wurden die kichernden und giggelnden Klassenkameraden befragt, die na-tür-lich von nix wussten.

Nach etwas intensiverem Nachfragen wurde dann das Eingangs zitierte festgestellt. Der "Cannabis-Baum" wurde abgeerntet, die Blätter in liebevoller Heimarbeit getrocknet und dann in der Pfeffermühle (!) gemahlen.

Dann wurde das ganze in Zigarettenpapier gestopft (geraucht haben die alle, das konnten die also) und gepflegt wollte man sich vor der Mathestunde den angenehmen Einbeduseln des selbstgemachten Haschischs hingeben.

Allein, beduselt geht anders. Die müssen da was ganz fieses geraucht haben. Und sind erstmal stationär aufgenommen. Drogenberatung inklusive. *grinsel*

Schule Nr. 2. Geleitet von einem Rektor, der das Wort "Natürlich blond" völlig neu erfunden hat.

Ich fand auf dem einen Lehrer-PC ein hübsches Sammelsurium diversester Bilder sehr armer, aber hübscher junger Damen. Die waren so arm, die konnten sich keine Kleider leisten.

Und er hat dann wohl die Bilder gesammelt, um ihnen Geld zukommen zu lassen. Bezahlt wurde das *tusch* aus dem Schuletat. Wie das?

Noja, Rechnung bekommen, Rechnung ausgedruckt und bestätigt, dass das für den Biologieunterricht (sic!) notwendig ist.

Aufgeflogen isser, weil unsere Rechnungsprüfung _einmal_ nicht geschlafen hat und sich fragte wieso www.eindeutigeurl.com denn für den Biologieunterricht gebraucht wurde. Wo man das doch im Schulfernsehen für umsonst bekommt.

Gerade tobt da unsere Revision durch und prüft jetzt JEDE Rechnung.

Und unser kleiner Hohlkopf von Rektor steht da und sagt: "Ich seh das ganz entspannt, ich hab das ja nicht gemacht. Und der Kollege hat doch sicher ne Erklärung dafür." und grinste wie ein Schaf auf Ecstasy.

Notiz an mich selber ihm mal den Cannabis-Baum zeigen.

Was er noch nicht weiß: Wenn unsere Prüfer mit ihm fertig sind, kommt die Dienstaufsicht.

Leb wohl lieber Rektor. :)

Schule Nr. 3: "Ich komm nich ins Internet"

Ja, ne is klar. "Hamse Router resettet?" "Ja, ich hab den Strom gezogen."

"Und? Geht nu? 30 sek. gewartet?" "Ja, hab ich, aber tut nich."

Ok ich hin und auch hier wieder was gelernt: Wenn du ihnen schon sagst, sie sollen den Strom ziehen, sag ihnen auch, dass sie ihn wieder reinstecken sollen.

Nach der Wiederherstellung der Stromzufuhr gings wieder einwandfrei. *seufz*

Und meiner "Lieblingsschule" grad fiesen Streich gespielt. Ich bin aufgefordert worden, alle Benutzerkonten zu löschen. Und alles neu einzurichten, weil geht ja so gar nicht mehr. Und wär ja doll schlimm und nie hätt ich Zeit und überhaupt, die suchen sich bald nen anderen, wenn ich nicht mal schneller in die Puschen komm. Was mir denn einfiele, sie über 2 Stunden warten zu lassen. Löschen jetzt, aber zackig.

Ist recht Sherlock. Von Datensicherung haben die ja nix gesagt :-)

OT: Freunde und Helfer ..

.. oder dümmster anzunehmender Autofahrer

Da wir neulich bei Verkehrsgeschichten waren:

Vor ein paar Wochen fuhr ich auf meinem Fahrrad durchs Dorf,

auf dem Weg zum Kippenautomaten.

An einer Engstelle (30er Zone) überholte mich rasant und mit ziemlich knappen

Abstand ein dicker Benz (schon dafür gehörte der erschossen).

50 Meter weiter hielt der plötzlich an, und als ich an ihm vorbeifahren wollte,

riss er schwungvoll die Tür auf.

Ich hab zwar gute Bremsen, aber in 3 Metern zum Stehen zu kommen, ist

ohne Absteigen über den Lenker nicht möglich.

Ausweichen war auch keine Option, da hinter mir ein LKW fuhr.

Also hat die Tür des Benz meine Fahrt etwas unsanft beendet,

ich hab mir noch das Knie dran eingehauen.

Es ist ansonsten kein größerer Schaden entstanden, nur mein Reifenabdruck

an der Innenverkleidung der Tür.

Der Benz-Fahrer (ältlich, graue Haare) fing aber trozdem an,

mich übelst zu belegen.

Nachdem ich ihn ein bisschen zurück belegt hatte, bestand er darauf,

die Polizei zu rufen.

Von seinem Telefongespräch mit der Polizei habe ich nicht viel mitbekommen,

nur Wortfetzen wie 'Punker' und 'meinen Wagen demoliert'

(Also ich bin nie ein Punk gewesen, meine Haare waren auch in finstersten

Teenie-Zeiten nie länger als 6 cm)

Ich hab mich dann mal hingesetzt, denn das schien lustig zu werden.

Nach etwa einer halben Stunde (der DAA war inzwischen in ein

Gespräch mit den allgegenwärtigen Dorf-Omas über die Jugend von heute

verwickelt) kam dann ein Polizei-VW-Bus, dem ein angegrauter

Polizeiobermeister (POM) und eine Azubiene entstiegen.

(Die sah wirklich lecker aus, es stimmt schon, dass Uniformen sexy machen)

Der DAA fing sofort an, die Polizisten zuzutexten:

'Das wird ja auch Zeit, dass sie kommen! Der da ist mir ins Auto gefahren!

Ich brauch ja nur ihren Schadensbericht, das ist ein Firmenwagen.

Und machen sie schnell, ich muss dringend zu einem Meeting bei $Firma!'

Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen,

denn $Firma liegt genau in der anderen Richtung.

POM Grau sieht mich grinsen, grinst zurück und antwortet:

Also erstmal Guten Tag, mein Name ist POM Grau, und das ist Azubiene Süß.

Und Schadensberichte machen wir nicht, sowas ist Sache

von Sachverständigen und Versicherungen.

Aber zuerst hätte ich gern mal den Führerschein und die Fahrzeugpapiere.

DAA: Waas?! Der ist mir doch reingefahren!

(Ja sicher. Und den 'Fahrradführerschein', den ich mal in der

ersten Klasse gemacht habe, trage ich immer bei mir)

POM Grau: Das kann ja sein. Führerschein und Fahrzeugpapiere müssen

sie mir trotzdem zeigen.' (Zu mir:) 'Und ihren Ausweis, bitte.

Azubiene Süß steigt mit den Papieren in den VW-Bus und fängt an,

ins Funkgerät zu brabbeln.

POM Grau: So, was ist denn eigetlich passiert?

DAA: Ich hab hier ganz normal angehalten und wollte gerade aussteigen,

da kommt der angerast und demoliert meine Tür!!

Mit voller Absicht, der hätte ausweichen können!

Ich: Na klar, das macht mir Spaß, in Autotüren reinzufahren.

DAA (ist in seiner Wut ironieresistent): Sehen sie, der gibt es ja zu!

POM Grau: (zu mir) Herr L., sie können später noch ihre Version erzählen.

(zu DAA) Warum haben sie überhaupt hier angehalten?

DAA: Ich wollte nur mal schnell in den Gasthof, nach dem Weg fragen.

(Ich muss schon wieder grinsen, der kann ja nicht mal das Navi bedienen)

POM Grau: Das ist dann ja schon parken. Haben sie nicht gemerkt, dass

hier absolutes Halteverbot ist?

DAA: Wieso, hier steht kein Schild!

Pom Grau: Aber das ist eine Bushaltestelle. Fahren sie erstmal den Wagen

ein paar Meter vor, dort kommt nämlich der Bus.

DAA stieg grummelnd in sein Auto und fährt.

POM Grau ließ sich inzwischen meine Version der Ereignisse erzählen

und begutachtet meine Bremsspuren.

Als DAA wiederkommt, fragt POM Grau:

Wer von ihnen hat uns eigentlich gerufen?

DAA: Ich!

Im Gesicht von POM Grau waren deutlich seine Gedanken zu lesen:

Wegen so einem Scheiß rufst du Vogel uns, und das jetzt zur WM,

wo wir sowieso unterbesetzt sind?!

POM Grau (zu mir): Wollen sie Anzeige erstatten?

DAA: Ja!

POM Grau: Sie habe nicht gemeint! So wie ich das sehe, haben sie den Unfall

verursacht. Wenn sie wollen, können sie trotzdem Anzeige erstatten,

aber kein Staatsanwalt wird sie ernst nehmen.

DAA: Unverschämtheit! Ich bin Dr. DAA, und im Vorstand von $Firma!!

Das muss ich mir nicht bieten lassen!!!

POM Grau will gerade zu einer Erwiderung ansetzen, da kommt Azubiene Süß

zurück und zeigt POM Grau einen Zettel.

Der liest den kurz durch und wendet sich mit eiskaltem Lächeln an den DAA:

Wie ich sehe, haben sie heute morgen schon drei Punkte und einen Monat

Fahrverbot kassiert. Und für die Herbeiführung eines Verkehrsunfalls

gibt es noch mehr. Wenn sie nicht wollen, dass wir den Führerschein gleich

einbehalten, mäßigen sie ihren Ton!

(zu mir): Also, wollen sie Anzeige erstatten?

(sein Gesicht sagte: Sag ja, bitte!!)

Ich (hatte aber keinen Bock auf Stress mit Gerichten usw.):

Ach nö, ist doch nichts weiter passiert. Aber für mein eingehaunes Knie

und die ganze Warterei kann er ruhig 50 Euro bezahlen.

POM Grau (wirkt ein wenig enttäuscht): Faires Angebot. Ich hätte mehr verlangt.

(zum DAA): Nehmen sie das an?

DAA: Wie?! Ich soll dem was bezahlen?!

POM Grau: Der Herr L. hier bietet ihnen an, für 50 Euro auf die Anzeige zu verzichten.

Sie bekommen dann von uns nur eine Verwarnung wegen Parkens im Halteverbot.

Ansonsten werden wir den Unfall aufnehmen, und sie verlieren den Führerschein

vielleicht für längere Zeit. Dazu kommen Punkte und Bußgelder. Was ist ihnen lieber?

DAA hatte wohl eingesehen, dass hier niemand auf seiner Seite steht,

kramte einen Fuffi hervor und hielt diesen POM Grau hin.

POM Grau: Nein, mich geht das nichts an, den müssen sie schon Herrn L. geben.

DAA reicht mir mit angewidertem Gesicht den Schein,

ich sage mit zuckersüßem Lächeln: Herzlichen Dank, jederzeit gerne wieder.

Das war wohl zuviel für den Dr. DAA, denn er rief hochroten Kopfes:

Das ist ja Wegelagerei und Erpressung!! Und ihr Bullen unterstützt das auch noch!!!

POM Grau hat wieder sein eiskaltes Lächlen drauf, legt DAA die Hand auf die Schulter

und sagt: Um die Anzeige sind sie ja herumgekommen,

aber das war gerade Beamtenbeleidigung. Wenn sie bitte mitkommen würden?

Und führt den DAA in Richtung des VW-Bus'.

Wie es dann weitergegangen ist, habe ich nicht mitgekriegt, denn Azubiene Süß

kam kurz darauf mit meinem Ausweis und meinte sehr bestimmt:

Um den Rest kümmern wir uns, Herr L. Sie können jetzt weiterfahren.

Später habe ich erfahren, dass der Benz von einem Abschleppunternehmen geholt wurde.

Ich glaube, Dr. DAA hat sein Meeting verpasst..

Was kurzes...fiel mir grad noch ein...

Typ kauft Einzelteile...will natürlich selber zusammenbauen..

3 Stunden später: Kommt mit trümmerhaufen rein und sagt: Der geht nach ca 10-20 Sekunden von allein wieder aus.

Ab in die Werkstatt das Teil..Proz Lüfter runter..keine Wärmeleitpaste...

Kunden gefragt warum nicht.

Antwort O-Ton: Ich dachte das ist optional..

Mona: *tilt*

Alles in allem gar nicht mal so witzig..aber jetzt kommts erst: 3 Wochen später liegt auf dem Schreibtisch meines Chefs ne Berwerbung.

Ratet mal wer sich da als Servicetechniker mit viel Erfahrung beworben hat *HELPME*

Großbestellung

Kunde mit Zuiefervertrag schickt ein Fax. Inhalt: sofort 200 Mal Artikel 4321 schicken, wenns geht noch heute.

Nummer überprüft: 100er Spindel DVD Rohlinge. Sehr ungewöhnliche Bestellung für den Kunden. Würden vielleicht eine Spindel bestellen oder zwei, aber 200??? Außerdem schon schlechte Erfahrungen mit Kunden, also genauere Untersuchung.

Angerufen um Bestätigung zu erhalten: genervte Sekretärin wundert sich, aber ich "einen solchen Aufstand" mache. Das habe alles seine Richtigkeit. Ich weise darauf hin, dass wir erst am nächsten Tag liefern können. (unser Lager ist recht groß aber so groß auch wieder nicht) Genervte Sekretärin stellt mich zu ihrem Chef durch.

Chef:"Wieso dauert das so lange, ich hab Termine einzuhalten."

ich:"Tut mir leid...." erklärt warum es dauert, darauf hingewiesen, dass wir so große Mengen nicht zurücknehmen können "...Aber können sie mir nochmal bestätigen, dass sie 20 000" (unterbricht mich)

Chef: "Jaja, was auch immer, hauptsache es ist bis morgen Mattag hier"

Unserere Lieferanten angerufen, 200 Spindeln besorgt. Da die Zeit knapp war und ich etwas neugirig was passieren würde persönlich hingefahren.

Ergebnis: Man wolle 200 DVDs haben (also 200 Stück) Warum Chef das nicht im Telefonat esagt hatte: er hatte mir einfach nicht zugehört. Dann nochmal Beschwerde darüber dass wir so langsam liefern und dass wir ihn nicht stärker vor der Fehlbestellung gewarnt hätten. Dann noch Drohung mit dem Anwalt, falls wir auf Abnahme der bestellten Menge bestehen. Tja, da wir mit den 198 Spindeln die ürig waren nichts angefangen hätten (da werden im Monat vielleicht 10 oder 15 los) und da wir auch gut auf ihn als Kunden verzichten können hab ich ihm alle Spindeln dagelassen. Den Lieferschein hat er dann auch noch "unter Protest" unterschrieben.

DVD Rohlinge wird er demnächste nicht mehr bestellen

Wiedervorlage

Anrufer: "Ich kann mich nicht am Redaktionssystem anmelden! Da kommt eine Fehlermeldung. Ich kann nicht arbeiten..." (usw.)

Ich: "Moment, ich schaue mir das an..." (Nanu? Das System schnurrt wir eine zufriedene Katze) "Tut mir leid, ich kann auf die Schnelle keinen Fehler feststellen"

Anrufer: "Ja, das war letzten Monat. Ich hatte mir den Anruf extra auf Wiedervorlage gelegt, weil ich zwischendurch ja zwei Wochen Urlaub hatte."

Ich liebe Montage (und eifrige Kollegen) :-)

Gratis-Software (Titel klingt wie Spam, ist es aber nicht ;)

Kurz und knapp, ich kaufte einen neuen PC in einem Elektro-Mediastore, wo es lauter Experten gibt, ohne jetzt zu verraten, wo ;)

Es war ein Ausstellungsstück, daher etwas günstiger.

Zuhause aufgebaut und eingeschaltet, bgrüsste mich erst einmal ein Fenster, was nach dem Passwort fragte, scheinbar hat der Verkäufer vergessen, das Passwort, was die Kunden vor Dummheiten an den Ausstellungsstücken abhalten soll, zu entfernen.

Das Problem war schnell telefonisch geklärt (und ich werd dann mal nächstes Mal wenn ich da bin ein paar Dumheiten an den Ausstellungsstücken durchführen ;)

Nun konnte ich endlich arbeiten, und ich stellte fest, dass das Ausstellungsstück nicht nur den günstigeren Preis als Mehrwert hatte, sondern zusätzlich gab es fertig installiert etliche Software, die man benötigt zum nicht legalem Verfältigen von DVDs inklusive einer gut gefüllten Festplatte aktueller DVDs und Kinofilme sowie jeder Menge Spiele und einer Handvoll Pornos.

das hätte man vorher wissen müssen.

Gut ist, wenn sie merkt, dass sie zu betrunken ist um noch mit dem Auto von der Silvesterfeier heim zu fahren.

Weniger gut ist, wenn sie einen genauso Betrunkenen fragt, ob er sie nicht in ihrem Auto nach Hause fahren kann.

Das hat er dann auch gemacht und sich nach der Ablieferung gedacht: "Es ist erst 06:00, da ist mit Sicherheit noch was los." Folglich ist er mit ihrem Auto dann auch wieder zurück zur Veranstaltung gefahren. Kurz vor der nächsten Parkmöglichkeit gibt es eine kleine Steigung. Unser Held dachte sich etwas in der Art: "Mal sehen wie schnell ich mit dem Polo werde." Dumm ist, dass am Ende der Strecke eine ziemlich starke Kurve ist. Die hat er auch nicht genommen, sondern in der Böschung geparkt.

Dann ab auf die Party! Dort erst mal damit brüsten, dass man 130km/h drauf hatte, bevor man zugibt, dass dem Wagen jetzt die Vorderreifen fehlen. Ein Dritter hat einen genialen Einfall, ruft die Besitzerin an und fragt, ob sie Teilkasko hat. Nach deren Bejaung, wird schnell Beschlossen: "Dass lassen wir nach nem Diebstal aussehen, dann zahlt die Versicherung." Also kam der gute Rat:

"Geh nochmal zum Auto, schlag die Fahrerscheibe ein und schließ es kurz."

Gesagt getan; er geht zum Auto und haut eins der letzten funktionstüchtigen Teile kaputt, bekommt das mit dem Kurzschließen aber nicht ganz hin. Also zurück...

Da die Ausführung der Arbeit berichtet. Jetzt nur noch die Polizei anrufen. Nummer drei wirft nur ein: "Lass doch jemand anderen den Wagen finden, dann machst du dich nicht verdächtig." Er: "Das ist aber dumm, als ich die Kurve nicht bekommen habe, hat mich der Wachdienst auf seiner Streife gesehen und meine Personalien aufgenommen"

Kurzer Schrei und späterer Lachanfall von allen.

Naja, um 08:30 war dann die Polizei da und hat einen versuchten Diebstahl aufgenommen.

Viel Lärm um nichts

Die Rauchmelderstory erinnert mich doch an was...

Ich dackel eines Abends aus der Bude heimwärts, steig aus'm Lift und stell fest... irgendetwas trübt den Genuß, den mir mein MP3 Player bescheren sollte. Warum quietscht das da so? Rammstein hat doch keine Pekingoper im Programm, und schon gar nicht während Feuer Frei...

Also mal die Stöpsel aus den Ohren und, oh Wunder, es quietscht weiter. Fiep-quietsch-heul... Alarmanlage. Aha? Naja, nachdem heute ja ohnehin nix los ist und ich ohnehin schon immer mal bei 'n Einbruch dabei sein wollte (gibbet vielleicht was günstig abzustauben, wer weiß? Frechheit siegt bekanntlich und wenn in dem Kaff schon mal was los ist, will ich's nicht erst in den Nachrichten hören). Also hin.

Ok. Traurig irgendwie. Viel Gequietsche aber die Türen zu. Wo is' die Action? Bei sowas stellt man sich halt doch irgendwelche schwarz vermummten Typen vor die hektisch Krempel durch die Gegend schleppen, aber so gar nix ist schon irgendwie fade. Also mal 'n Kumpel fernmündlich herbeigeholt weil allein 'n heulendes Büro angaffen ist irgendwie auch nicht der wahre Eugen.

Viertelstunde später, ich, Kumpel und zwei Bier (der Mann denkt mit und vor allem ans Wesentliche) vor der heulenden Bude. Verpaßt hat er sehr offensichtlich nix, ich konnte mit ein wenig Augenmaß problemlos und deutlich erkennen daß die Situation die gleiche ist wie zuvor. Viel Lärm um nichts. Vielleicht schreibt mal wer 'n Theaterstück darüber.

Wir nuckeln an unseren Flaschen, inzwischen finden sich auch einige weitere ein, die allerdings ob des Lärms nicht zum Verweilen veranlaßt werden können, wir bleiben mal standhaft und gucken uns die heulende Bude an. Ja, ich hatte an dem Tag wirklich nix besseres zu tun und ich wollte mal wissen wie lang's dauert, bis da mal Polizei oder Wachschutz oder zumindest irgendwer den dies auch nur ansatzweise interessiert auftaucht.

Es dauert etwa 45 Minuten bis schließlich ein sehr dicker BMW ein Kilo Gummi per Vollbremsung auf dem Asphalt verteilt, heraus springen zwei durchaus gut gekleidete Herren, die auf mich und Kumpel zustürmen und uns taxieren. Folgendes launiges Gespräch entspann sich, gebrüllt, versteht sich, damit man überhaupt was davon versteht:

GGH (gut gekleidete Herren): "Hey! Ihr da! Wollt Ihr bei uns einbrechen oder was is' da?"

I (ich): "Wir? Nö. Wir haben nur festgestellt daß hier der Alarm abgeht und gucken mal was Sache ist."

Die GGH wechseln einen Blick, der weniger "feste" der Beiden schnappt seinen Schlüsselbund und dackelt in die Bude während sein umfangreicherer Sozius den Wachmann für uns beide hochverdächtige Subjekte spielt.

GGH: "Ja und, was macht Ihr hier?"

I: "Zugucken wie's heult, Bier saufen und schauen ob da wer rauskommt." (Handy zück) "Und falls ja, mal 'n Foto machen, weil, naja, sonst interessiert's ja keinen."

GGH (mit dem "wollt Ihr mir veralbern" Blick): "Ja, und, was is?"

I: "Nix is. Spannend wie 'ne Weltmeisterschaft im Synchrontrampolinspringen des Ganze."

Just in dem Moment wo ich ihm ins Ohr brüll ist das Heulkonzert vorbei und sein Kumpel trabt heraus. Begründung für die nächtliche Ruhestörung: Irgendein Spack hat's Fenster offen stehen gelassen und der Vorhang hat den Bewegungsmelder verunsichert.

Das geilste war aber die Meldung des einen Schlipsträgers. O-Ton: "Aber ihr beide wart echt toll, wie ein Mann hier gestanden und aufgepaßt!"

Ja nee, is klar, verarschen kann ich mich schon selbst. Wenn wenigstens jemand rausgestürmt wär oder ihm wer eine über'n Schädel gezogen hätte, aber alles für'n Vorhang. Schad um's Bier.

Jedenfalls ist für mich damit klar, daß Alarmanlagen bestenfalls nutzlos sind. Interessiert kein Aas daß da Halligalli abgeht, die einzige Reaktion der umwohnenden Leute war, die Schallschutzfenster dicht zu machen. Polizei (die nächste Wache ist in Sichtweite, und definitiv in Hörweite der Heulboje), Fehlanzeige. DAU? Weiß nicht. Die Typen, die sich die Heulanlage andrehen haben lassen, ohne Verbindung zu Polizei oder Wachschutz, und dann fast 'ne Stunde brauchen bis sie da sind, Zeit genug um nicht nur die Bude auszuräumen sondern die Hütte gleich mitzunehmen? Die Polizei, die das Heulkonzert zuallermindest gehört haben muß und es nicht mal notwendig fand mal zu gucken was hier Lärm macht? Oder ich plus Kumpel, die wirklich nix bessseres zu tn hatten als sich eine Stunde lang vor 'ne nervige Sirene zu stellen?

Naja, andere zahlen Eintritt für sowas und nennen's Tokio Hotel Konzert...

Die Lexmark Hotline

Anruf bei der Lexmark Hotline, die wohl irgendwo in Irland landet, weil sich der Drucker Lexmark Z22 nicht im Firmennetzwerk freigeben lässt.

Bitsteller: Ja, hallo, mein Name ist dingsbums, ich habe ein Problem mit Ihrem Drucker Z22.

Gegenseite: Einen kleinen Moment bitte, Sie werden verbunden.

Bitsteller: wart, wart, wart

Gegenseite: Allo, hir ischt die lexmark hotline, was kann isch für sie dun ????

Bitsteller: (? am Nordpol angerufen oder was?) Guten Tag, ich habe Ihren Drucker Z22 und möchte den gerne im Netz unter Windows 98 für die anderen Benutzer freigeben, aber die Druckertreiber lassen sich nicht am Remote-PC installieren....

Gegenseite: Ja, äh, damit hatten wir bis jetzt noch nie Probleme....

(? User doof....?)

Bitsteller: Bei der Installation des Druckers als Netzwerk-Drucker auf den Remote Arbeitsplätzen lassen sich die Treiber zwar installieren, die Treiber sprechen dann aber nicht den Drucker an, sondern melden Drucker nicht gefunden.

Gegenseite: Sie müsse auch die Treibers installen...

Bitsteller: (Spreche ich türkisch oder was...) Das habe ich getan, auf dem Arbeitsplatz an dem der Drucker direkt angeschlossen ist, klappt auch alles super, doch der Drucker ist im Netz nicht ansprechbar, obwohl er freigegeben ist.

Gegenseite: Moment isch verbind mit einem Technikers....

Bitsteller: wart, wart, wart...

Gegenseite2: Hallo, Lexmark technical support, was haben Sie für ein Problem ???

Bitsteller: (die ganze Geschichte von vorne...)

Gegenseite2: Aha, da gibt es dann für Sie nur die eine Lösung, das Problem ist bekannt, kaufen Sie doch für jeden Arbeitsplatz einen Drucker !!!!

OT: Die Vorwahl vor der...

Ich steuere mal eine kleine Hotelanekdote von meinem Nachtdienst bei:

Gut:

* Von einem Kollegen informiert werden das am Bahnhof ein hilfloser (wahrscheinlicher betrunkener) Mann ist und darauf hin die Polizei anruft.

Noch besser:

* Später nochmal anrufen und fragen ob die Geschichte erledigt ist und ob geholfen wurde.

Verbesserungsbedürftig:

* Nicht die Dienststelle im Nachbarort anrufen sondern 110 wählen.

Schlecht:

* Vergessen das wir eine Telefonanlage haben und man eine "0" für das Amt vorwählen muß.

Peinlich:

*Sich am nächsten Morgen beim Frühdienst beschweren das man von der "Polizei" mit den Worten "Ist mir egal, ich will schlafen..." abgefertigt worden ist.

Nicht immer ist der Kernel schuld

Mal wieder was aus der Rubrik Scheuklappendenken.

Ich finde endlich mal Zeit meinem neuen Server (*protz*) ein System zu verpassen. Gentoo soll's sein, und weil der Raid-Controller noch nicht im Kernel dabei ist muß der Treiberquellcode da noch reingepfrimelt werden. Also 6 Energy-Drinks (für vorher) und 6 Bier (für nachher) bereit, gemma's an.

Patchen war problemlos, Kernel kompiliert und 2 Energy-Drinks später ist die Kiste bereit zum Reboot.

Operating System not found.

No, hab ich Dussel die Treiber als Modul reinkompiliert? Nö. Hmm. Aber, wie wir seit der Anwendung von Windows alle wissen, genau das gleiche tun hilft üblicherweise bei unlogischen Problemen.

Die Kiste erinnert mich nach dem nächsten Reboot an den Unterschied zwischen Windows und Linux: Bei letzterem hilft Computer-Voodoo nicht.

Ich wechsel von Energydrink zu Bier und grabe die Kernel-Konfiguration um. Stell da was um, stell hier was ein, kompilier das hier rein und was anderes raus. Das Ergebnis nach 2 Stunden, ebensovielen Bier und mehr Reboots als ein Server in seinem Leben üblicherweise über sich ergehen lassen muß:

Operating System not found.

Grub muß als Sündenbock herhalten und wird unter inkludierung entsprechender Flüche gegen die Vorfahren seines Erzeugers hochkant vom System geschmissen und durch Lilo ersetzt. Ich evakuiere eine weitere Braun'sche Röhre und erkenne nach dem Reboot:

Operating System not found.

Klare Sache, der Controller is' hin. Controller fliegt aus der Kiste und ich schließe mal eine Platte direkt an den onboard controller an. Eine Stunde, ein 0.5er Glasmantelgeschoß und einmal Neuaufsetzen später:

Operating System not found.

Einen kleinen Nervenzusammenbruch später komm ich endlich auf die Idee mal im BIOS nachzugucken ob denn überhaupt von der Platte (bzw. dem RAID-Controller) gebootet wird...

Danach war's relativ einfach.

Fazit:

Linux ist keinen Deut komplizierter als Windows, nur sucht man die Fehler an der falschen Stelle.

Linux macht auf modernen Kisten mehr Spaß, weil's Kompilieren der verschiedenen falschen Konfigurationen nicht so lang dauert.

Ich hab nach 4 Bier bessere Ideen.

Self-Extractor

Am besten sind noch die Daus, die einem aufmerksam in die Augen sehen, wenn man ihnen etwas erklärt, und so tun, als hätten sie alles verstanden, obwohl Ihre Gedanken in Wirklichkeit irgendwo zwischen Mars und Nirvana kreisen...

So zum Beispiel letztens: ich gebe einer Bekannten eine "Computer-Nachhilfestunde", während der wir zusammen eine kleine private Homepage für sie basteln.

Bevor sie geht, will ich ihr die Daten auf CD brennen, damit sie zu Hause alleine dran weiter arbeiten kann. Also packe ich ihr die HTML-Dateien und Bilder mit WinZip zusammen, mache extra einen Self-Extractor draus, weil ich ahne, daß der Umgang mit einem Komprimierungsprogramm sie überfordern würde.

Also erkläre ich ihr ruhig und eindringlich Schritt für Schritt: hier auf der CD ist ein Programm, ein sogenannter Selbstextraktor, da sind Deine Daten drin verpackt, das mußt Du einfach mit Doppelklick starten, dann gibst Du an, in welchen Ordner die Dateien sollen, usw.

Am nächsten Tag dann der verzweifelte Anruf von ihr: wenn sie die Homepage laden will, dann kommen immer nur so komische Zeichen! Nach einigen Versuchen, dahinter zu kommen, was schief gelaufen ist, lasse ich mich überreden, bei ihr vorbeizukommen.

Die Auflösung: sie hat meine Anleitung, wie man die Daten entpackt, einfach verdrängt, und versucht, die verpackte Exe-Datei in Word zu laden!

Für manche Leute ist "Word" eben gleichbedeutend mit "Computer" - sie erwarten, daß es jede nur denkliche Aufgabe bewältigt...

OT: Die Krux mit den Handwerkern

So, das wird jetzt etwas länger. Aber die ganze Geschichte hat sich schließlich über ein halbes Jahr hingezogen...warum sollte es mir besser gehen als euch?

1. Akt: Es tropft!

Eines schönen Juni-Tages stand mein Nachbar vor der Tür und versuchte mir auf kroatisch zu erklären, dass es in seinem Bad von der Decke tropft. Mein Bad lag direkt über seinem, trotzdem war es unwahrscheinlich, dass der Wasserschaden von mir verursacht wurde. Die Badewanne wurde zu der Zeit gar nicht genutzt.

Ich habe diesen Einwand aber erst vorgebracht NACHDEM die Handwerker meinen 40 Jahre alten Siphon durch einen Neuen ausgetauscht hatten :)

Eine Woche später bildeten sich bei mir ebenfalls verdächtige Wasserflecken an der Badezimmerdecke. Die Handwerker hatten daraufhin auch gleich eine Lösung parat: Siphon austauschen!

Nicht, dass ich meinem Nachbarn nicht auch einen schicken neuen Siphon gegönnt hätte...es gab nur seit 5 Monaten dort keinen Nachbarn mehr.

Aber gegen diese Logik waren die Handwerker immun und erst 3 Monate und zwei verschimmelte Wände später, wurde der eigentliche Rohrbruch entdeckt.

2. Akt: Sicherung austauschen, schwer gemacht.

Der Rohrbruch war natürlich genau zwischen meinem und dem darüberliegenden Stock und so kam ich in den Genuss die fähigsten Handwerker der Welt wieder in meiner Wohnung begrüssen zu dürfen.

Um den Rohrbruch zu reparieren musste erstmal ein Druchbruch im Bad geschlagen werden. Dafür wurden große Maschinen angeschleppt. Leider zu groß für meine arme, alte Schraubsicherung.

Ich kam abends heim (mein Mann hatte auf die Handwerker aufgepasst) und das Licht im Flur ging nicht an. Auch nicht in der Küche oder im Bad.

Im Sicherungskasten bot sich mir folgendes Bild: die defekte Sicherung war fein säuberlich rausgeschraubt und im Dreck unten abgelegt worden. Anschließend waren die Handwerker so nett die Abdeckung wieder draufzuschrauben, als wäre nichts geschehen.

Ziemlich sauer rief ich bei den Schuldigen an und wollte Ersatz fordern. Ich wurde an ein russisch-deutsch sprechendes Exemplar weitergereicht:

Ich: "Wenn Sie schon eine Sicherung kaputt machen, dann setzen Sie gefälligst auch wieder eine ein, die funktioniert!"

rdsE: "Iest Iehr Maaan daaaheim?"

Ich: "Was wollen Sie jetzt von meinem Mann?"

rdsE: "Wiell techniesch erörtern wie maaan wechselt Siecherung."

Anmerkung: Mein Mann sass bei meiner Ankunft auf der Couch, ass seine Tiefkühlpizza und hatte nicht mal mitbekommen, dass das Gefrierfach davonzuschwimmen begann.

3.Akt: Der Durchbruch und der Hammerkopf.

Ich habe dann die Handwerker nicht mehr ohne meine Aufsicht in die Wohnung gelassen. Das hat sie aber nicht davon abgehalten weiterhin in meiner Wohnung ihr Unwesen zu treiben. Ihr erinnert euch an den Durchbruch?

Durch den Durchbruch konnte ich wunderbar das Bad der Wohnung über mir betrachten.

Eines Abends kam ich heim und fand in meiner Toilettenschüssel ein schwarzes, längliches Etwas. Hinzu kam ein großes Loch im Porzellan, plus das bis zu der Höhe ausgelaufene Wasser, sowie viele Bröckchen Dreck.

Die fähigsten Handwerker der Welt hatten - warum auch immer - das freiliegende Rohr mit einem Hammer bearbeitet. Dann ist - wie auch immer - der Hammerkopf abgefallen, durch den Durchbruch in mein Bad, hat zielgenau die Toilette von innen zerlöchert und sich dann scherzhafterweise als dunkle Wurst getarnt.

Mein Anruf bei den Handwerkern führte zu folgender Aussage: "Soll ich zu Ihnen kommen und den Hammerkopf rausholen?" - "Das krieg ich noch hin, aber ne neue Toilettenschüssel wäre klasse!"

Im Januar sind wir dann ausgezogen...der Durchbruch konnte aufgrund eines ominösen zweiten Rohrbruchs bis dahin immer noch nicht geschlossen werden.

Server "Exodus"

Nachdem sich bei meinem letzten Beitrag (http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7784) sich jemand über die falsche Verwendung eines Vokals alteriert hat, hat er aber wenigstens erreicht, daß mir diese alte Story wieder einfiel.

Dazu ein kurzer Vorlauf. Damals, in der guten, alten Zeit, hatte noch jeder Cheftechie eine Zugangskarte für den Serverraum (genauer gesagt, unsere access cards für die Firmentür paßten auch für die). Was praktisch war, weil aktuell müssen wir zum Cheffe dackeln für die Serverraumkarte.

Dies wurde nach dem Geschehenen hier eingeführt, und ... naja, irgendwie versteh ich's.

Ich komm also damals in die Firma, pünktlich kurz vor'm Mittagessen, denk an nix böses und schalt ein.

Komisch. Die Server sind weg. Alle. Kein Kontakt zu gar niemandem, was'n jetzt wieder los?

Ich war allerdings nicht der erste der's festgestellt hat. Vor dem Serverraum stand bereits die versammelte Technikergewerkschaft. Gut, soweit schlüssig. Warum da aber auch 2 Schlipsträger und 3 Herren von der Ordnungsmacht des Landes standen wurde mir erst erklärt: Unsere Server wurden geklaut. Genauer gesagt, 1 Server und beide Switches (sprich, eine Kiste mit Wert und zwei mit Gewicht... nicht fragen, manche Diebe sind einfach nur dämlich).

Wie klaut man Server aus einem Sicherheitsraum?

Riesentamtam, weil eines ist fix: Das war einer von uns! Sonst hat keiner Zugang zu den Servern, es gibt insgesamt 5 Karten die da überhaupt mal aufmachen.

2 davon liegen beim Oberchef im dicken "darfniemandreingucken" Stahlschrank. Außer ihm und seiner Sekretärin kommt da niemand ohne gutem Schneidbrenner rein.

Nun, daß der Oberüberdrüber sich nicht selbst beklaut (vor allem weil die Dinger bestenfalls 'n Tagesgehalt von ihm wert sind, was mehr für die übermäßige Bezahlung seinerseits als gegen den Wert der Geräte spricht) glaub ich mal ungesehen.

Daß die Sekretärin es nicht war, die einen Computer von einem Wäschetrockner nicht unterscheiden kann, glaub ich auch ung'schaut. Da ich sie kenne und die Beschädigungen am restlichen System minimal sind (die Tante schafft's nicht mal, einen Rechner ohne größere Schäden anzurichten einzuschalten), war sie's auch nicht.

Eine Karte liegt bei einem der Schlipsträger hier (dem Luftbefeuchter aus vorhergehender Story), und ... naja, wieviel der von Computern weiß, entnehme man eben jener Story.

Bleiben also nur wir zwei beiden Obertechniker. Gut, ich war's nicht, das weiß ich mal. Außerdem würd ich mir die Server schnappen und nicht die wertlosen Datenverteiler. Daß der F. das klaut... ich glaub's nicht, ich glaub's einfach nicht. Aber ... naja, ich geh nicht für ihn in' Knast, und fragen ist grad nicht so einfach, weil er ist in Urlaub.

Es folgt ein einstündiges Verhör was ich denn so gemacht habe bisher (gemützt), ob ich dafür Zeugen hab (nö, weil wenn ich mütz ist das mehr ein Soloprojekt) und ob ich was dagegen hab wenn man mal eben meine Wohnung auf'n Kopf stellt (nö, aber ich geb Euch mal 'ne Liste von Gegenständen mit die ich in meinem Durcheinander nimmer find, mal gucken ob Ihr Profis da mehr Glück habt).

Vorher ereilt mich noch ein Geistesblitz, gucken wir doch mal ins Log. Die Türen führen sowas nämlich. Und der Schock ist groß: Die Karte vom F., der eigentlich in Urlaub ist, wurde heute früh um 7 zum Öffnen der Türe verwendet. Wozu man vielleicht sagen muß, um die Zeit geht der üblicherweise pennen, und im Urlaub bringt den nicht mal 'n Feuer in der Bude (zwecks zugucken, nicht löschen) in die Nähe, das kann doch nicht sein.

F. wird also von besagten Ordnungsmächtigen abgeholt und in die Firma gekarrt. Ich seh den Schlipsi schon im Geiste die Fristlose ausstellen und die Anzeige ausfüllen, und er erklärt mit nicht grad zartfühlenden Worten was er mit ihm anstellen wird.

Aber ... ich mein SO BLÖD isser doch nicht! Außerdem, warum logt er sich dann nicht ein und frisiert die Logs? Da paßt was ned.

Kurz nach Mittag schieben die Ordnungshüter einen sehr verschlafenen F. in die Firma, alle gucken ihn an wie Jack the Ripper persönlich, Schlipsi verschwindet mit ihm in seinem Kabuff.

Kurz darauf hört man den Schlipsi durch die Tür "Wie blöd kann man sein!" brüllen (ich sag nur Luftbefeuchter...), dann knallen ein paar Türen und kurz darauf war ich der einzige Obertechie für ein paar Wochen.

In kurz: Der gute F. hat sich 2 Tage davor sinnlos besoffen und sich die Brieftasche stemmen lassen, in der sich unter anderem auch die Access Cards befanden. Aber da er ja in Urlaub war, war's ja nicht dringend das zu melden. Er braucht sie ja noch 2 Wochen lang nicht.

Gut, war nicht sonderlich intelligent. Warum sich allerdings kein Aas wundert, daß da jemand den niemand kennt die Türen der Heiligen Hallen öffnet und Geräte rausträgt (weil SO abseits steht der Serverraum nun auch nicht, da rennen jeden Tag die Leute durch), das frag ich mich trotzdem.

Das kostet?

Ich bin Verkäufer in einem Laden, der sich Fachhandel nennt, wir beraten also gerne, haben aber auch viele Kunden die wegen der relativ günstigen Preise herkommen.

Ein solcher war auch Kunde A, der einen Notebook kaufte, einer dieser neuen Geräte mit SIM-Slot, eigentlich ein Business-Notebook. Trotz Beratung "Das Gerät ist eher für Geschäftskunden interessant" wollte er es unbedingt haben. Na gut, wir sträuben uns nicht dagegen, und das Gerät hatte auch sonst einige nette Features die es für Private interessant machen.

So hörten wir dann auch einige Wochen nichts mehr, und freuten uns über unsere weitgehend DAU-freie Kundschaft, bis eines Tages (um genau zu sein, heute...) Herr A. in unser Geschäft kam.

Sauerei das! Über 7000 Euro, was haben sie mir da verkauft? Halsabschneiderei, das hätten sie mir sagen müssen.. und in diesem Ton ging es ein paar Minuten weiter..

Als er sich beruhigte, erhaschte ich einen Blick auf den Stapel Papier, den er bei sich hatte. Mobilfunkabrechnungen.. mir schwante übles, und tatsächlich, er hatte den SIM-Slot offenbar mit einer alten SIM-Karte belegt, und sich darüber verbunden. Der Hersteller dieses Notebooks hat dies wirklich DAU-einfach gemacht, und es funktioniert soweit ich weiss mit praktisch jeder SIM-Karte. Nun, mit der SIM-Karte drin und seinem neuen Notebook dabei surfte Herr A. nun kabellos froh in seiner Wohnung herum. Eigentlich kein Problem - er hatte einen WLAN Router (hatten wir ihm eingerichtet) und mit seinem alten Notebook auch über diesen verbunden. Wieso er mit seinem neuen Notebook nicht auch so verfuhr, wissen wohl nur die Götter.

Das Resultat der Geschichte:

Es gelang uns mit dem Provider eine Kostenreduktion um 80% herauszuhandeln, die fälligen 3000 Euro (er surfte auch im aktuellen Monat so weiter, die gesamte Rechnung war über 15000 Euro) wollte er dann von uns. Ich hoffe, er macht seine Forderung nicht wahr, uns verklagen zu wollen - solche Typen traue ich alles zu. Und bei unseren Gerichten weiss man nie so recht...

Ein einseitiges Gespräch

Ist ist Mittag. Was man daran merkt, daß ich meinem Burger beim Kaltwerden zuguck während ich den üblichen 12-Uhr-Mittags-DAU am Rohr hab. Er zeichnet sich üblicherweise durch extreme Denkfaulheit, Langsamkeit und kargem Wortschatz aus. Der heutige war allerdings absolut einmalig.

I: Laberfasel Support, Sie sprechen mit Bob (Witz für geplagte Supporter, sollte man kennen).

D: Ja.

Ich fühle mich hochoffiziell bestätigt.

I: Ja, äh, Ihre Kundennummer bitte.

D: Ja.

Hier entstand eine peinliche Pause, da ich irgendwie annahm es käme noch etwas. Kam aber nicht.

I: Ja, könnte ich bitte Ihre Kundennummer haben?

D: Ja.

Gut, ich hab blöd gefragt, darauf reicht "Ja" als Antwort.

I: Ja, wie lautet Ihre Kundennummer denn?

D (pause): Ja?

Ich erspar's mir, danach im System zu suchen.

I: Oder vielleicht Ihren Namen?

D: $name

Irgendwie war ich überrascht, da die erwartete Antwort nicht kam. Aber zumindest hatte ich mal einen Namen, und die Häufung von Konsonanten gab mir Hoffnung, daß wir so etwas nur einmal in der DB haben. War auch so.

I: Wunderbar, Herr $name. Wo liegt denn das Problem?

D: Ja.

Aha, PEBKAC. Gut, das wußte ich schon vorher...

I: Ok, ich schau mal... aha, ich denke, das kann ich von hier beheben (Ich schreib diesen Text hier, da klappert die Tastatur und das klingt als ob ich was tu). Gut, jetzt warten Sie bitte 'ne halbe Stunde, dann sollt's gehen.

D: Ja.

I: Danke, wiederhören!

Bis jetzt hat er sich nicht gerührt, also scheint's eine funktionierende Problemlösung zu sein, Beiträge für DAUJones zu schreiben. Ich werde das mal bei höherer Stelle anregen.

Virenfernsehen

Regen, kalt, perfekter Tag. Da können einen auch die Anrufer bestenfalls erheitern.

I(ch): Laberfasel Support, ich bin gut drauf, versauen Sie's nicht, was kann ich für Sie tun?

D(AU): Ja, äh, hallo.

I: Wunderschönen guten Tag. Ihre Kundennummer bitte?

DAU nennt sie. Hab ich nicht gesagt, ist 'n toller Tag heute?

I: Ooookay, wo ist das Problem?

D: Ja, ich hab einen Virus aus'm RTL bekommen.

I: Wie bitte?

D: Ja, beim letzten Mal, wo der Jauch da über die Tauschbörsen geredet hat, das hab ich aufgenommen und jetzt hab ich einen Virus von dort. Weil über die Tauschbörsen kriegt man die.

Bei derartigem geballtem Halb- und Unwissen fällt's schwer zu priorisieren wo man anfängt mit der Aufklärung.

I: Ja, ähhh... also egal wie oder was, Sie haben den Virus sicher nicht aus'm Fernsehen. Vor allem... wie?

D: DOCH! Ich hab da die Karte und mit der kann ich aus dem Fernsehen aufnehmen, und seitdem hab ich da den Virus.

I: Und ... wie äußert sich das?

D: Na der Computer ist so extrem langsam und ständig arbeitet die Platte. Und mittendrin im Programm hat's plötzlich aufgehört und dann ist die Datei "corrupted".

I: Und sagt er vielleicht auch noch daß die Auslagerungsdatei zu klein ist?

D: JA! GENAU! Also sehen Sie, Sie kennen den Virus doch auch.

I: Ja sicher. Nennt sich "Platte voll".

D: Aso. Und ... wie werd ich den wieder los?

Manche brauchen die Erklärung echt mit dem Vorschlaghammer...

I: Indem Sie Zeug von der Platte löschen, oder auf DVDs auslagern oder sonstwie Platz schaffen.

D: Ja, aber was?

I: Das dürfen Sie sich aussuchen. Wohin haben's die Sendung denn aufgenommen?

D: Na auf Festplatte.

Ja nee, nich möglich. Und ich dachte in den Einbauschrank von IKEA.

I: Ok, haben's 'n DVD-Brenner?

D (stolz) Ja sicher!

I: No denn, brennen's die Sendungen mal auf DVD und löschen sie, und dann funktioniert wieder alles.

D (ungläubig): Wie soll das den Virus beseitigen?

I: Ist kein Virus. Das System hat nur Platzangst vor lauter Dateien und sucht verzweifelt nach Auslagerungsplatz.

Ich geb ja zu, daß vieles was so aus dem Fernsehen rauskommt der Gesundheit abträglich ist, vor allem der geistigen. Aber Computer lassen sich damit leider noch nicht lahmlegen.

Und nein, das hat nix mit Internet oder sonstigen Providerproblemen zu tun, aber langsam gewöhn ich mich dran, daß ich für alles zuständig bin was den Menschen so mit ihren Elektrogeräten zustößt. Für Computerprobleme bin ich sowieso zuständig (vom Einrichten von Software bis zum Einbau von Zusatzkarten war alles schon dabei), für Videokameras inzwischen auch (Ihr denkt Euch nicht wieviele da anrufen, mit der Begründung daß man die Kamera ja mit dem Computer verbinden kann), als nächstes erwarte ich da gefälligst jemanden, der Probleme mit seinem Fön oder Mixer hat.

Geldaufwertung

Gerade in der Diskussion mit einem Arbeitskollegen. Für den Fall, daß Du das liest, F., ja, DU bist gemeint, Du Badeschwamm!

F. gräbt in seiner Sammlung an Kleingeld, schwach 5 Kilo.... "nee, nee, nee, jaaa, den..." und dackelt damit ab zum Kühlgetränkespender.

Bei seiner Rückkehr fragte ich ihn nach der Erklärung für die Geldsortiererei. Hier das Gedächtnisprotokoll:

"Ja, also, Du weißt ja, wir sind ja jetzt in der EU (echt? Nid möööglisch, hätten's doch längst in den Nachrichten gebracht...). Und da hat's jetzt hier auch Geld von woanders, und Du kannst nix gegen tun weil'st es ja nehmen mußt. Und Du weißt ja wie stabil die Kohle von den Italienern (er verwendete da einen anderen Ausdruck, aber lassen wir das mal...) war, das passiert sicher bald auch mit denen ihrem Euro, der is' bald gar nix mehr wert. Also schau ich daß ich das ganze Geld von denen und den anderen Ländern "da unten" fix loswerd und nur mehr unseres hab."

Für einen Moment war ich versucht ihn über die Art und Weise wie das mit dem Euro so funktioniert aufzuklären, aber ... warum grausam sein? Der kann doch nicht mehr ruhig schlafen wenn ich's ihm erklär...

Post- Spar- und Darlehensbank

Unsere Telefonnummer ähnelt leider der der Post- Spar- und Darlehensbank, so dass hier immer mal wieder Leute anrufen, die sich verwählt haben. Auch wenns nervt, ist das meist nicht weiter tragisch, die Leute entschuldigen sich und gut ist.

Es gibt aber auch lernresistentere Exemplare.

Eines frühen Morgens:

klingeling

I: Hallo?

Kundin: Müller! Ich hab ein Konto bei Ihnen...

I: Ähm, das bezweifel...

Kundin: ...Kontonummer 123456, da geht monatlich mein Gehalt drauf, das sind 1230,80....

I: Warten S...

Kundin: ...und jetzt brauche ich aber 8000 Euro....

I: Moment, Sie haben sich...

Kundin: (unterbricht mich wieder und fährt fort, mir wie ein Wasserfall ihre vertraulichen Daten vorzubeten)

... Und da brauch ich jetzt einen Kredit von Ihnen.

I (lausche einem Moment der Stille. Nachdem ich die Chance, endlich Gehör zu finden als ausreichend einschätze): Hmm, tut mir leid, ich bin arme Studentin, ich kann Ihnen keinen Kredit geben.

Kundin: (etwas verwirrt) Ja, aber Ihre Bank!

I: Keine Ahnung, ich hab nichtmal nen Dispo, da müssen Sie schon dort anrufen.

Kundin: Können Sie mich verbinden?

I: Nein, aber ich geb ihnen mal die Nummer von der PSD-Bank, ja?

klick

I:Ihnen auch noch einen schönen Tag...

Ich mach mir nen Tee, da klingelts auch schon wieder.

klingeling

I: Hallo?

Kunde: Meier, guten Tag, meine Kontonummer ist...

I: Halt, da sind Sie hier falsch.

Kunde: Wo bin ich denn?

I: Bei mir. Sie wollen aber sicher zur PSD-Bank? Da haben Sie sich verwählt.

Kunde: Oh, tschuldigung.

klick

Eine Minute später...

klingeling

I: Hallo?

Kunde: Sind das wieder Sie?

I: Ja.

Kunde: Sie haben die falsche Nummer!

I: Ich?!

Kunde: Ja, ich hab doch genau geguckt! Das steht so auf der Internetseite!

I. *seufz* Die Nummer von der PSD-Bank ist $Blah. Versuchen Sie´s mal da.

Kunde: OK, mach ich.

klick

Das würde natürlich einiges erklären... Ich mach gleich mal das Netz an um der PSD-Bank ne freundliche Mail zu schreiben, dass die gefälligst ihre eigene Nummer auf ihre Seite schreiben sollen bevor ich hier vor lauter Gebimmel noch weihnachtliche Gefühle kriege. Und siehe da: Die haben ihre eigene Nummer da stehen. Der Typ war nur zweimal in Folge zu blöd die richtig nachzutippen.

Aber heute scheint Fielmann die falschen Brillen ausgteilt zu haben, denn da ich schonmal wach bin...

klingeling

I: Hallo?

Kunde: Hallo?

I: Scratchy hier...

Kunde: Schulze.

(Pause)

I: Ja?

Kunde (langsam): Ich glaub, ich hab mich verwählt.

I: Sie wollen die PSD-Bank, gell?

Kunde: Ja!

I: Ja, da haben Sie sich tatsächlich verwählt. Soll ich Ihnen die richtige Nummer geben?

(Pause)

Kunde: Da rufen öfter bei Ihnen Leute an, oder?

I: Ja.

Kunde: Das tut mir leid.

I: Macht doch nix. Brauchen Sie jetzt die richtige Nummer?

Kunde: Das muss ganz schön nervig sein...

I: Ja-ha.

Kunde: Also, das tut mir jetzt leid.

I: Schon verziehen.

(Pause)

I: Ist noch was?

Kunde: nein, nein.

(Pause)

I: Ähm, auf wiederhören?

Kunde: ja, wiederhören.

klick

Es ist ein Trauerspiel. Manche Leute schaffen es sogar, nach einer garantiert nicht banktypischen AB-Ansage einem Tonband ihre Finanzen offenzulegen. Irgendwann fang ich mal an, diese Daten zu verkaufen.

Rein als Entschädigung...

DAWaschmaschinenkonstrukteur

Eines noch nicht allzu weit im Dunkel der Geschichte zurckliegenden Tages erging an die Konstruktionsabteilung eines Waschmaschinen-Herstellers der Auftrag, eine neue Modellreihe zu entwickeln.

Sie sollten sparsam mit dem Wasser und mit dem Strom umgehen.

Das war für den Inscheniör kein Problem.

Sie sollten eine vollelektronische Regelung haben

Auch das erledigte der Inschenioör mit links.

Sie sollten mit 1600 Umdrehungen schleudern können, ohne daß dabei das Haus in Stücke gerüttelt wird.

Auch hier waren die Schwierigkeiten, die die Physik mit sich brachte, dem Genius des Inscheniörs nicht im Wege.

Sie sollten für den Fall der Fälle, sprich wenn irgendwo etws undicht werden sollte, über schadensbegrenzende Absicherungen verfügen.

Das kostete den Inscheniör ein paar schlaflose Nächte, doch dann hatte er auch hierfür eine Lösung:

Eine geschlossene Bodenplatte in Verbindung mit einem Schwimmerschalter. Sollte übergelaufenes Wasser den Schwimmer anhaben, dann macht die Steuerung den Wasserzufluß dicht, stoppt auch alle sonstigen Aktivitäten der Maschine und läßt ein rotes Alarmlämpchen angehen.

Die Maschinen gingen in Serie, wurden in den Handel gebracht und verkauft. Eine von ihnen auch an mich.

Sie tat siebzehn Jahre lang klaglos ihren Dienst, dann meinte ein kleines Plastikteilchen an der Pumpe, sich verabschieden und dabei die Pumpe undicht werden lassen zu müssen.

Wäre ja an sich kein Problem, denn wie oben schon erwähnt, hatte der Herr Inscheniör extra für solche Fälle den Schwimmerschalter vorgesehen.

Der funktionierte auch einwandfrei, kaum daß er von dem ansteigenden Wasser einige Millimeter weit angehoben wurde, machte es KLICK, und das Wasser war abgestellt.

Dumm nur, daß der Herr Inscheniör für den Schwimmerschalter einen Einbauplatz in ca. FÜNFZEHN ZENTIMETER Höhe vorgesehen hatte...

Ergebnis: ein bis in diese Höhe kpl. vollgelaufener Keller...

Der Strom kommt aus der Steckdose

Wieder mal was aus der Abteilung "Das Internet geht nicht". Ich überspringe mal die Einleitung mit Vorstellen, Kundennummersuche, Namebuchstabieren und ähnlichem Rhabarber. Was wir bisher wissen: Ich krieg keine Verbindung mit dem Modem, dafür bekomm ich von ihm alle 2 Minuten erklärt daß sein Neffe sowas wie der ortsansässige Linus Torvalds ist. Dafür ist er selbst lt. (inoffizieller) Datenbank geistig in etwa auf dem Niveau eines etwas gealterten Toastbrotes anzusiedeln, obwohl, um das herauszufinden hat auch die erste Minute des Gespräches gelangt.

S(upport): Ok, das Modem...

D(AU): Das was?

S: Modem. Das Kastl was sie von uns bekommen haben.

D: Ja welches davon isses denn jetzt nur...

S (Lt. Datenbank das neue Plastikklump): Das flache Dingens mit oben so Löcher und Kabeln auf der einen Seite und Lichtern auf der anderen.

D (such, polter, kram): Aha, ich glaub ich hab's.

S: Leuchten da die Lichter?

D: Wie? Nö.

S: Aha. Ist es angesteckt?

D: Wie? Öh. Jo. (Hab ich schon erwähnt daß das einer unserer Intelligenzbolzen ist?)

S: Hmm. Können Sie mal zum Trafo greifen?

D: Was'n das?

S: Das schwarze Dingens das am Kabel hängt das am Modem steckt.

D (polter, krach): Das ist grau.

S: Neeeein, nicht den Computer... das Stromkabel. Das schwarze Kabel! (Nicht daß mir der jetzt dem Kabel folgend in die Wand kriecht auf der Suche nach dem Außenanschluß...)

D: Aso. Öh. Jaaaa (freut sich wie ein kleines Kind).

S: Gut, das ist der Trafo.

D: Ahaaaa (so als ob man ihm grad die Weltformel schlüssig erklärt hätte)

S: Ist der warm?

D: Hmm... wie, warm?

S: Greifen's bitte drauf.

D: Ist der eh ned heiß?

S (mit etwas Glück schon, dann weißt DU auch was Schmerzen sind...) Nein, der wird maximal warm.

D: Kann ich mir da eh keinen Schlag holen?

S (kann nur positive Effekte auf Deine Rechenleistung haben) Nein, das is' ja Plastik. (Himmel, pack endlich Deine Pranke auf das Teil!)

D: okkkkeeeeeee.... (ich kann mir nur bildlich vorstellen wie er's berührt als ob er eine Tretmine auf ihre Auslösefreudigkeit prüfen will. Schließlich, hörbar erleichtert) Nein, nicht warm.

S: Ist der Trafo angesteckt?

D (Brustton der Überzeugung): Natürlich nicht!

Ömm... ok, langsam wird's schräg.

S: Aha. Warum... nicht?

D: Na damit keine Viren auf meinen Rechner kommen! Mein Neffe (hier wieder mal "Preiset den Guru" Lobeshymne einsetzen), der hat mir erklärt, wenn ich das Ding nicht einsteck dann kann kein Virus aus dem Internetz in den Computer!

Womit er ja, auf eine sehr quere Logik, nicht ganz Unrecht hat.

S: Ja, aber dann kommen Sie auch nicht ins Internet.

D (kurze Denkpause von einer knappen Minute): Ach. So. Aber dann kommen ja Viren auf meinen Computer!

S: Nicht unbedingt, nur wenn Sie sie lassen (intelligent wie Du bist hast Du allerdings sicher bald mehr als der durchschnittliche Antivirenhersteller)

D: Ja aber mein Neffe hat gesagt (hier wieder Lobeshymne)... wissen's was, dann laß ich lieber ausgesteckt.

S: Ja aber...

D: Dankeeeeeee (tütütütütütütü, das war die Leitung).

Hmm... ok, fassen wir zusammen. Er zahlt für's Internet. Um es zu nutzen müßte er aber das Modem anstecken, was er nicht tut weil da ja "die Viren herkommen". Also... zahlt er für nix?

Teufel, warum denk ich drüber nach? Jemand zahlt ohne Bandbreite zu belegen, was will ich'n mehr? Außer vielleicht mehr Kunden wie den.

Die lange Netzwerkleitung

Normalerweise bin eher ich (F) die DAU-Kandidatin , aber diesmal ein Spiel mit vertauschten Rollen...

Gestern hatte sich bei mir in der Arbeit spontan die Netzwerkverbindung ins Nirvana verabschiedet. Das Kabel war noch eingesteckt, der Bürostuhl ist auch nicht drübergerollt und ein Neustart brachte auch nichts.

Also griff ich zum Telefonhörer und rief beim hausinternen IT-Support an: "Hallo mein Name ist ..., mein Rechner hat die Nummer ... und mein Netzwerkzugang ist mir abhanden gekommen - ich komme weder auf das Teamlaufwerk, noch in die Datenbank, ins Intranet oder Internet."

Netter junger Mann (M) am anderen Ende der Leitung:

M: "Kein Problem, einen Moment bitte, ich schalte mich mal schnell auf Ihren PC auf."

F (stutz, denk): "Na, da bin ich aber gespannt!"

...

...

...

M: "Komisch, ich kann Sie hier gar nicht finden!"

Hm...

Dienstauftrag

Neulich habe ich mit einer Bekannten (ex-DAU) geplaudert.

Ich: "Und läuft bei euch alles im Büro?"

Sie: "Nein, die PC´s sind beim Händler - Windows-Neuinstallation"

Ich: "Wieso, was habt ihr jetzt schon wieder gemacht?"

Sie: "Wir haben wieder einen Hoax bekommen. Weißt eh: Löschen Sie diese Datei von ihrem System, es handelt sich um einen gefährlichen Virus..."

Ich: "Und ihr habt eine wichtige Windows-Systemdatei gelöscht. Und ich habe euch beim letzten Kurs noch darauf hingewiesen!"

Sie: "Nein, wir haben das zwar gleich bemerkt und wollten die Mail schon löschen, aber der Chef hat über die Schulter mitgelesen und uns allen den Auftrag erteilt, unverzüglich entsprechend der "Warnung" vorzugehen und den "Virus" sofort zu löschen, da er ihn ebenfalls hatte und sein Computer aus DIESEM Grund nie das gemacht hat was er sollte..."

Moral von dieser Geschicht: Schicke nicht nur das Personal auf Schulung!

Der Blutige Daumen (jetzt erst recht)

Sorry, ich hab´ die Pointe versaut:

Hier die korrigierte Fassung:

Ist Jahre her und war beim Bund...

Sanitätsübung mit 8 Verletzten, alle kunstvoll geschminkt, darunter einer mit "abgerissenem Daumen" (Farbbeutel in der Taschen, Schlauch durch die Jacke bis zur Hand, Daumen mit Klebeband in die Handfläche).

Dieser Kollege wurde als "Schockopfer" (also Opfer eines Schocks, nicht was ihr schon wieder denkt!) in die Büsche geschickt, damit die Retter das Durchzählen der Unfallopfer lernen.

Nachgestellt wurde ein umgekippter Mannschaftstransporter.

Die Retter kommen und retten und versorgen was das Zeug hält, nur durchzählen vergessen alle.

Nach etwa 15 Minuten ist alles gelaufen, die ersten Zigaretten werden angesteckt, da wird dem "Daumenlosen" langweilig.

Laut schreiend (Ahhhhhhhhhhhh!!! Meine Daumen!!!!!! Ahhhhhhhhhhh!!!!!!!) kommt er aus den Büschen gestürmt, das (Kunst-)Blut spritzt eindrucksvoll und meterhoch...

Drei Mann kippen ohnmächtig um, einer fällt mit dem Kopf auf die Bordsteinkante und muß mit 6 Stichen genäht werden...

Nosmoke.exe trifft DAU

Najo, is' grad nich viel los (außer daß es heiß ist) und 'n Rechner ist uns abgekocht (ratz-peng und anschließend rauch-qualm). Was mich an eine Geschichte erinnert, die sich so vor einigen Jahren, als ich noch im Helpdesk eines großen, deutschen Konzerns tätig war, zugetragen hat.

Wenn DAUs uralte urban legends hören und sie ernst nehmen wird's kompliziert. Das G'schichtl von der Nosmoke.exe sollte bekannt sein. Wenn nicht, googlen.

Leider hat der folgende Anrufer scheinbar die Story auch mal gehört. Das Fatale: Er hat sie ernst genommen!

S(upport): Laberfasel Helpdesk, the Techie is IN.

D(AU), aufgeregt: Der Computer raucht!

Ok, in dem Fall sei entschuldigt daß es nicht mal ein "Gu'n Tach" gibt...

S: Ja, äh, stecken's bitte aus?

D: Geht nicht, ich hab (langes Geblubber hier einsetzen, Quintessenz: Superwichtige dringende Arbeit)

S: Bitte speichern Sie und stecken Sie aus!

D: Nein, das muß gehen, ich weiß, da gibt es ein Programm mit dem kann man das beheben.

S (kurzer Aussetzer des Gehirns): Häh?

D: Da gibt es ein Programm, das hab ich gelesen im Internet, das ist bei Dos schon dabei gewesen und dann hört's auf.

S: Hören Sie, das ist ein Hardware Problem, da geht nix mit Programmen, speichern Sie sofort Ihre Arbeit sonst is' futsch weil lang macht das der Rechner nicht mit und ...

D (waaaah!): Jetzt ist der Rechner aus! Was habt's Ihr da jetzt gemacht?

Wir? Gar nix. Ich wunder mich daß die Kiste so lang mit qualmendem Netzteil gelaufen ist. Dazu muß man vielleicht erklären, daß wir uns per Fernwartung zu den Rechnern verbinden konnten und uns deswegen für so ziemlich alles was passiert ist die Schuld zugeschoben wurde wenn irgendetwas "Unerklärliches" passiert ist.

S: Was heißt...

D (SEHR erbost): Hören Sie, Sie können doch nicht einfach meinen Rechner abschalten! Da habe ich stundenlang gearbeitet, ist das jetzt weg?

S: Haben Sie gespeichert?

D (100 dB): NEIIIIIIIN!

S (trocken): Dann isses jetzt weg.

D (120 dB, 200 Puls): Waaaas? Sind Sie wahnsinnig?

S: Laut meiner letzten Untersuchung durch Prof. Dr. $Name nicht.

Zur Erklärung: Die Frage "Sind sie wahnsinnig/verrückt/etc" ist häufig gekommen wenn wir irgendetwas tun mußten, das dem User gegen den Strich ging. Irgendwann bin ich dann hingegangen und hab mir ärztlich bescheinigen lassen daß ich psychisch vollkommen in Ordnung bin (hatte auch 'n anderen Grund, der sei hier mal nebensächlich. Auf jeden Fall: Entgegen anderslautender Gerüchte bin ich offiziell festgestellt normal!). Jedenfalls, falls einer wutschnaubend in die Techiebarracke getrabt kam und eben jene Frage stellte habe ich stillschweigend auf das hinter mir an der Wand hängende Attest verwiesen. Schön gerahmt.

D (schnaub): Meine Arbeit ist weg! Alles futsch! Und SIE sind schuld! Das laste ich Eurer Kostenstelle an!

Auch etwas, das man lernt wenn man in einem Großkonzern arbeitet: Was etwas kostet ist egal, solang man's nur irgendeiner anderen Kostenstelle umhängen kann. Was im Support üblicherweise nicht so schwer ist.

S: Da kann ich Ihnen versprechen, daß sie es als Challenge postwendend retour bekommen und die Mediation auch noch zahlen dürfen. Mir is' wurscht, is' Ihr Geld. Ich habe ihnen gesagt, sie sollen dringend sofort speichern und das Gerät abschalten...

D (tob): Wie, was, wenn SIE da abschalten...

S: Ich hab gar nix. Ihre Kiste ist durchgebrannt und hat Ihnen gnadenhalber auch noch angekündigt daß bald so weit ist.

D: Aber es gibt da dieses Programm mit dem man...

S: Hören Sie, das ist ein SCHERZ, ok? Die Story über das Programm, das ist ein Witz, ein Joke, ok? Und nicht mal 'n guter.

D (kleinlaut): Ja aber... woher soll ich'n das wissen?

S: Hören's, wenn Ihr Motor vom Auto qualmt, fahren's dann auch weiter und hoffen daß sich's löst wenn's nur schnell genug die Heckscheibenheizung einschalten?

D: ...

Angewandter Faxsadismus

Warum immer beim Essen?

I: Laberfasel Support, der Supporter ist ...

FIIIIIEP!

QUIIIIETSCH!

Aua! Ich trenn die Verbindung. Liebe Freunde, es ist hoffentlich nicht zu viel verlangt den ohnehin schon gequälten Supportseppln nicht auch noch per Fax einen Tinitus zu verpassen, oder?

Ok, es läutet wieder. Auf ein neues.

I: Laberfasel Support, ich...

FIIIIIEP!

QUIIIIETSCH!

(aufleg)

Ja sach ma! Zweimal in Serie, ich weiß ja daß viele unserer Kunden Schwammerl sind, aber das ist echt selten! Jetzt hoffentlich jemand, der nix anstrengendes von mir will sondern sich entschuldigt!

I: Laberfasel Support, Sie ...

FIIIIIEP!

(aufleg)

Jo leck mi doch! Leute, sowas tut weh im Ohr, verstanden? Ich bin üblicherweise ein umgänglicher Mensch, zart und edel, und voller Wohlwollen für meine Mitmenschen, aber mit sowas kann man mir wirklich, wirklich die gute Laune, bzw. was nach einem Vormittag im Support davon noch übrig ist, verderben.

Kurzer Rundspruch daß ich den Badeschwamm mit seinem Fax haben will wenn er anruft. Tatsächlich, keine 10 Minuten darauf...

I: Laberfasel Support, Sie sprechen mit einem Menschen, bitte nicht quietschen!

D(au): Ja, ich versuch Ihnen ein Fax zu schicken!

I: Jö Sie sind das! Ja, hab ich mitbekommen.

D: Ja, na warum lassen's mich nicht?

I: Wie meinen? Warum versuchen's das Fax an die Hotline zu schicken?

D (entrüstet): Na wohin sonst? Nach Madagaskar?

Von mir aus ans Salzamt, nur nicht wieder in meinen Gehörgang!

I: An die Faxnummer? Durchwahl $dw?

D: Geh kumman's geht doch so auch. Brauchen's nur umschalten wenn's hören daß ein Fax kommt.

I: Äh... nein?

D: Können's des ned? Also, da haben's an Ihrem Gerät eine Taste, da steht "Faxannahme" drauf...

Da es weltweit auch nur einen Hersteller von Telekommunikationsgeräten gibt, und dieser exakt EIN Modell herstellt, sind diese auch überall gleich. Der Kommunismus hat doch noch gesiegt!

I: Nein, hab ich nicht.

D (erstaunt): Aso? Na dann können's ja gar kein Fax bekommen, wenn's nur 'n normales Telefon haben.

I: Äh... Wir haben an der Durchwahl $dw ein Fax stehen, das sonst gar nix macht außer zu faxen.

D: Das wär aber VIEL effizienter wenn das bei Ihnen stehen würde!

Was sagst jetzt darauf? Ich darf ja nimmer unhöflich werden...

I: Mag sein. Bitte schicken's es an $dw

Gut. Hier könnt's vorbei sein. Allerdings, keine 20 Minuten später ein SEHR unhöflicher Anruf von unserem verhinderten Faxsender.

D: Sagen's, wollen's mich verarschen? Sie ham mir die Nummer vom Notruf gesagt und die wollen mir jetzt a Strafe anhängen wegen Mißbrauch von Notrufnummer. Das dürfen SIE zahlen!

I: Häh? Wo haben's das Fax denn hingeschickt?

D (erbost): Na an $dw! Wie Sie gesagt haben!

Ja. Unsere Faxdurchwahl ist die gleiche dreistellige Zahl mit der man einen Notruf absetzt. Allerdings nur, wenn man nicht unsere Telefonnummer davor wählt.

Und sowas darf Internet benutzen, wählen und zu allem Überfluß auch noch durch Atmung wertvollen Sauerstoff vergeuden.

Internet-Flatrate? Gibt's doch gar nicht!

Mal zur Abwechslung was heiteres und niedliches. Vielleicht nicht sonderlich lustig, aber doch nett.

Mich haben's jetzt ja in den "Neukundenbereich" strafversetzt. Dort muß ich auch noch freundlich bleiben wenn wirkliche Vollpfosten anrufen, weil die wollen wir als Kunden. Also, die Geschäftsleitung will. ICH NICHT! Ich muß die Seppln dann nämlich händchenhaltend mit dem Internet verbinden.

Was die Geschäftsleitung nicht kapiert ist, daß ich sehr wohl WEISS, daß ich die Schwammerl dann supporten müßte. Grübelt mal 10 Minuten nach, welche Sorte Kunden sonderbarerweise bei uns KEIN Internet wollen wenn sie mich als Gesprächspartner abbekommen... aber anderes Thema.

Letztens eine nette Dame am Apparat, sie hat unsere Werbung gesehen, und jetzt will sie auch das mit Internet und so. Sie klang recht nett, dürfte zwar nicht die hellste Birne in der Fassung haben aber wenigstens freundlich, also ein will-haben Kunde. Gut. Erklärbär zum Thema Internet und was man damit kann. Wir steigen beim Punkt "was kostet die Welt" in das Gespräch ein.

D(ame): "Ja, und, was kostet das dann?"

I(ch): "Das ganze Paket (die wollte mehr als nur Internet, aber tut jetzt nix zur Sache) kostet im Monat $betrag Euro.

D: "Aha... und pro Minute?"

I: (kurzer Erklärbär zum Thema Telefongebühren, ja sie wollte auch Telefon von uns).

D: "Nein, ich mein das Internet."

I: "Ja, das kostet nix extra pro Minute, können Sie surfen so lang sie wollen."

D (kurze Pause): "Gar nix?"

I: "So ist es."

D: "Auch ins Ausland."

I (schmunzel): "Ja, auch ins Ausland."

D (ungläubig): "Wie? Wie soll das denn gehen, das kostet ja mit'm Telefon schon Unmengen, und dann auch noch mit Bild, also, nein, das glaub ich nicht. Da ist wo 'n Haken."

I: "Kein Haken. Steht auch im Vertrag so drin, also daß Sie nur $betrag zahlen pro Monat, egal wie lang sie im Internet sind."

D: "Wie? Das geht doch gar nicht!"

I: "Muß wohl. Wir machen das so seit über 10 Jahren, also wenn's nicht ginge hätten wir längst was dran geändert."

D: "Und warum geht das beim Telefon nicht?"

I: "Weil wir da nix machen können, da haben andere die Finger drauf und die verlangen pro Minute."

D: "Aha. (Pause) Und wenn ich jetzt zur Geschäftszeit nach Malaisien eine EMail schicke, kostet das dann extra?"

I: "Nein, EMails kosten auch nix, egal wohin, egal wann."

D: "Echt? Das ... das ist ja super! Meine Freundin die hat auch Internet und die ist fast umgefallen wie das erste Monat die Rechnung gekommen ist, weil die so hoch war, weil die pro Minute verlangen! Und Sie verlangen da nix?"

I: "Nur das monatliche Entgelt. Sie können sich das so ähnlich wie 'ne Flatrate vorstellen. Also einmal zahlen und dann surfen wie Sie wollen."

D (aufgeregt): "Unglaublich! Das muß ich meiner Freundin sagen."

Klick

Irgendwie fühlte ich mich wie nach einem Koitus Interruptus... naja, ich steh ohnehin nicht auf ältere Damen. Ich hab ihre Daten, mach also das Paket fertig für die Neukundenaquisition, kaum 'ne Stunde später bekomme ich einen Anruf rübergereicht, ob ich der "nette junge Mann war, der die Flatrate verspricht". Bin ich, ich werde verbunden mit der Freundin meiner neuen Lieblingsdame.

F(reundin): Hallo? Ja, hier $name, ich habe gehört, Sie haben meiner Freundin erzählt daß sie nix extra zahlen muß pro Minute? Das stimmt nicht!

I: Ömm... doch?

F (etwas erbost): NEIN! Ich muß für JEDE Minute im Internet zahlen!

I: Bei uns?

F: NEIN! Bei $Konkurrent.

I: Das ist möglich. Bei uns zahlen Sie nix extra.

F: Das gibt's doch nicht.

Tja, wer steht schon gern blöd da?

I: Doch, gibt es bei uns...

F: Glaub ich doch nicht. Ich zahle $Unsumme!!! pro Monat und Sie sagen mir daß es für $unser_betrag auch geht?

I: Ist so. Ich kann's leider nicht ändern.

F (sehr aufgeregt, fast ängstlich!) NEIN! NICHTS ÄNDERN! Ich will zu Ihnen!

I: Sehr gerne, darf ich Ihre Daten aufnehmen...

In kurz, ich hab zwei nette, der Stimme nach doch schon etwas betagte, Damen zu uns als Provider bekehrt. DAU gibt's in der Geschichte vielleicht keinen, höchstens die Freundin, die für's Internet pro Monat doch die stolze Summe von mehr als 200 Öcken im Schnitt abgedrückt hat. Sie hat mir dann zwar noch ca. 'ne Stunde ein Ohr abgekaut mit wem sie da aller in Kontakt bleiben muß (Diplomatenwitwe müßte man sein, da hat's anscheinend 'ne ansehnliche Summe als Hinterblibenenpension...), und daß das so Unsummen kostet, weil sie halt gelegentlich vergißt abzuschalten und der Minutenzähler munter weiterzählt (und sie zahlt).

Ich seh schon den Anruf kommen wenn sie fragt, wie sie beim Breitband das Telefon auflegt wenn Sie aufhören will. :)

Ohne Moos (immer noch) nix loos

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6842 geht natürlich weiter...

Natürlich hat er gestern bereits angerufen. Natürlich war nix auf'm Konto (nona, Banken schreiben einen Tag später gut). Natürlich große Aufregung und "aber ich brauche Internet wichtig!".

Heute, middach. Die heilige Zeit. Man möge mich tunlichst NICHT stören wenn ich Middach mache. Sehr, sehr schlechtes Karma das ist. Techie ohne Burger und Fritten ist fast so schlimm wie Techie ohne Kaffee. Und prompt...

Herein wackelt eine unserer studentischen Aushilfen, doch etwas verstört, und fragt ob ich nicht BIIIITTTTTEEE den Kunden übernehmen kann, der labert sie zu wegen seines Anschlusses, weil wir haben ihm das Internet abgedreht, und er hat ja gezahlt, und er braucht es so dringend, und das ist doch unmöglich, und er ist zahlender Kunde (seit gestern...hehe), und so kann man ihn nicht...

"(kaumampf) Jo klor, tu'n rüber."

Also, Headset umschnallen und Mikro etwas wegbiegen, damit ich nicht bei wesentlichen Tätigkeiten (Nahrungsaufnahme) gestört werde...

S(upport): Laberschwall Support, Sie sprechen...

Und das tat er. Noch bevor ich mit meinem Satz fertig war.

D(AU): Endlich! Sie haben gesagt gestern daß heute geht, heute ist nix! Was ist los? WAS IST LOS? Ich brauche Internet! Was ist das für ein Saftladen? Können Sie nicht richtig machen, was ist das für Provider? ICH BRAUCHE INTERNET! Ich habe gezahlt! Gestern ich habe gezahlt! Gleich nach Anruf ich war auf der Bank habe gezahlt! Habe auch angerufen aber SIE gesagt daß nix da! Sagen Sie nicht heute nix da, ich WEISS daß heute da ist! Ich habe Kontoauszug hier! (wir steigern uns mal eben auf 100db) ICH HABE KONTOAUSZUG HIER! Steht drauf Überweisung 18.7.! MUSS heute da sein, und Sie machen Leitung nicht frei! Was ist los? WAS IST LOS?

Ich hab mal auf mute gedrückt und ihn mal 'ne Weile labern lassen, da konnte ich in Ruhe meinen Burger fressen ohne daß es ihm groß auffällt. Die Tierade ist übrigens noch 'nen Zacken länger gegangen, aber ich erspar Euch mal die eher unfreundlichen Teile und sonderlich spannend wird's nicht, waren hauptsächlich Wiederholungen der obigen Sätze.

So, der Burger war verputzt, und während er noch mit dem Headset plaudert gucken wir mal in seine Payment History. Aaaha. Ooookay. Er hat tatsächlich gezahlt. Dennoch... mute off.

S (ihn unterbrechend): Hallo? Sind Sie noch da?

D (luftschnapp): JA! Was ist los, warum Internet...

S: Sagen Sie, ich hab hier einen Zahlungseingang über $Kosten_eines_Monats_Minimumtarif.

D (BRÜLL): JAAAA! ICH HABE GEZAHLT!!! WARUM LEITUNG NICHT FREI?

S (trocken): Weil Sie /zwei/ Monate lang nicht gezahlt hatten. Es ist noch eine Rechnung offen.

D (DOPPELBRÜLL): ICH HABE DIESEN MONAT GEZAHLT!

S: Nö. Sie haben vorletzten Monat gezahlt. Der letzte is' offen.

D: Aber ich habe JETZT gezahlt! Nix vorletzen Monat, diesen Monat!

S: Jo. Nur halt ned alles. Und bevor wir nicht alle Außenstände haben, gibt's kein Internet.

Ich überspringe mal rund zwei Minuten ausgesprochen unfreundlichen Redeschwall, unterbrochen lediglich von mir durch einen kurzen Fluch als mir von den Fritten die Majo auf's Hemd kleckerte. Ich steige in die Konversation dort ein wo wieder sowas wie Interaktion herrschte.

D: Was ist jetzt? Was ist mit Internet?

S: Funktioniert wieder sobald auch die restliche Summe überwiesen ist.

D: Kann ich nicht jetzt überweisen, nächste Monat!

Tankste halt den konkret stabil krassen 3er mal nicht voll, dann geht's scho. Sorry für das Klischee, aber wir stritten hier tatsächlich ziemlich genau um den Gegenwert einer Tankfüllung. Bzw, in so 12 Tagen, 2 Tankfüllungen (der Monat is' ja auch fast schon wieder rum)...

S: Dann funktioniert's auch nächstes Monat wieder.

D (150db): ABER ICH BRAUCHE JETZT! SOFORT!

S: Ich kann es nicht freischalten ohne das OK von der Buchhaltung. Und die geben mir keines bevor nicht das Geld da ist, ICH KANN NIX MACHEN!

D (pause): Na gut. Ich werde schicken. Gleich morgen früh. ABER MORGEN MUSS ES GEHEN!

Und wenn nicht, dann holt er seine Brüder... meine Herren, manche Kunden können einem gestohlen bleiben. Bevor's einer falsch versteht, nix gegen Ausländer (schon berufsbedingt sind 'n Gutteil meiner Kumpels Ausländer, ich quassel mehr Englisch als Deutsch), aber Prolet ist Prolet. Ob mit Glatze oder Akzent.

DAP(lotter)

Hier endlich mal wieder ein waschechter DAU.

Und dieses Mal sogar ein kapitaler 16-ender. Direkt vom Hersteller.

Wir haben hier auf der Arbeit einen großen Plotter für Werbeplakate etc..

Neulich entschied sich dieser in einer Identitätskrise spontan sein zweites Ich als Reißwolf auszuleben. Folge ein richtig schöner Papierstau.

Ich habe dann neben dem Mitarbeiter der den Stau beheben wollte gestanden und mal über die Schulter geschaut.

Tja, da sieht man, dass es doch ein hochwertiges Gerät ist, es hat ein richtig großes Display und das Gerät hilft sogar in Notsituationen.

Also schnell ein Blick aufs Display

"Achtung Papierstau

Folgen Sie den folgenden Anweisungen

1. Schalten Sie den Plotter aus.

2. Öffnen Sie die Abdeckung?

3. Entriegeln Sie...

4. Lösen Sie...

5..

6..

Sogar mit Scrollbutton, weil nicht alles auf eine Seite passte.

Alles in allen eine recht lange Liste mit Schritten. Aber nicht schlimm, dann arbeiten wir die einfach von oben nach unten ab.

Na wer findet den DAU jetzt schon?

.

.

.

.

.

.

.

.

.

Der Kollege hat ihn sehr schnell gefunden. Nämlich direkt bei Punkt 1.

Als er den Plotter ausschaltete verabschiedete sich das ebenso das Display mit der Anleitung und es hieß Handbuch suchen.

Naja, wie sagt man so schön: "Aber er hat sich wenigstens Mühe gegeben"

Öl-Unfall

Ein Freund von mir wollte mir (und ein paar anderen) demonstrieren, dass man elektrische Gerätschaften ruhig in Öl versenken kann, ohne dass sie Schaden nehmen.

Er füllte also eine Plastikschüssel mit Speiseöl, tauchte sein Handy rein und zeigte stolz, dass das sogar noch funktioniert.

Als er seinen Fernsprecher allerdings wieder aus dem Ölbad nahm, stellte er fest, dass das ganze Gerät total ölig ist und.... hielt es unter einen laufenden Wasserhahn, um es wieder sauber zu bekommen!

Seinen Fehler stellte er übrigens relativ schnell fest, als das Display auf einmal nichts mehr anzeigte und das Handy auch zu keinem Lebenszeichen mehr bereit war.

Er hat es jetzt auseinandergenommen um es zu trocknen - in der Hoffnung dass es nachher wieder funktioniert.

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt :-)

2 Jahre und 12 tage

I: Ich, Servicemitarbeiter eines Elektrodiskounts wo Geiz NICHT Geil ist ;)

C: Cholerischer DAU

C kommt rein mit hochrotem Gesicht und einer Personenwaage unter dem Arm. Knallt mir das Ding aufn Tisch die Kaufrechnung daneben

C: Das war ja wieder klar. Kaum sind die 2 Jahre vorbei geht euer Sch... kaputt.

I: Was genau fehlt denn der Waage ?

C: Sie geht halt nicht mehr!!!! Was soll denn sonst sein mit eurem Dreck? Ich verlange das es auf Kulanz ausgetauscht wird oder mein Geld zurück!!

Hier muss ich sagen das der Kunde die vermeintlich höchste Lautstärke die seine Stimmbänder vertragen können, ausgeschöpft hat

I: Ich schau mir die Waage mal kurz an

Batteriefach geöffnet, Batterien gemessen, gesehen das die leer sind, neue rein und das Ding funktioniert

I: Da waren einfach nur die Batterien leer. Die benötigten Batterien finden sie direkt an der Kasse.

Hier muss ich dazu sagen das ich ca. 20 Batterien der Sorte da hatte und ich sie den Kunden normalerweise schenke. Heute hab ich dies mal aus Kulanz zu mir selber nicht getan

C: *Schnaub* und rennt wütend an die Kasse

Wer ist nun der DAU ?

Ich? neeeee

Der Hersteller der zulässt das Batterien nach 2 Jahren und 12 tagen leer sin? neeeee

Bleibt ja nur noch einer der nicht auf das naheliegenste kommt wenn mal ein Batteriebetriebenes Teil nicht funktioniert...

Zu blöd zum Vertragsbruch

S(upport): Laberfasel Support, mein Name ist SQLerror, field 'name' did not want to be found.

D(au): Ja, äh, mein Internet geht nicht.

Noch so jemand mit Privatinternet. Naja...

S: Was geht denn nicht?

D: Na, wenn mein Sohn ins Internet geht dann flieg ich raus.

Ist logisch wenn man nur einen Zugang hat. Entsprechender Erklärbär folgt.

D: Aber beim $Andererkunde geht das.

S: Kann sein. Wenn $Andererkunde gegen die Nutzungsbestimmungen verstößt und Router verwendet, dann ja.

D: Ja wie mach ich das auch?

S: Sie wollen jetzt von mir die Anleitung wie Sie gegen unsere Nutzungsbestimmungen verstoßen können?

D (kaltlächelnd): Ja.

S: Ömm... Dann begehen Sie Vertragsbruch.

D: Ja, aber $Andererkunde hat gesagt, da kann man eh nicht dahinterkommen.

S: Nö. Eigentlich nicht. Außer man ist blöd genug und sagt's dem Provider halt.

klick

Ich werte das mal als "Problem erledigt", schließ das Ticket und geh heim...

Unser neuer Schlipsi

Leute, ich hab's ja noch gar nicht geschrieben: Seit Monatsanfang hab ich einen neuen Schlipsi (nachdem der alte aufgrund von http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7784 und einigen vorhergehenden Geistesblitzen entsorgt wurde). Ganz neu und frisch, hat noch kein Techniker zerknittert. Echt jungfräulich! Ein Traum. Er riecht auch viel besser als der alte, der Neuwagen-Geruch ist noch dran und so.

Noch dazu weiß er, daß das Email mit dem wir uns hier beschäftigen nicht so 'ne weiße Masse ist die man als Überzug auf Schüssel und anderes Geschirr draufkleistert. Ich bin echt begeistert. Nur gelegentlich hat er halt doch noch Aussetzer, wie heute. Ich beschuldige einfach mal die echt nicht mehr zu ertragende Hitze. No kloa, bei der Temperatur rennt keine CPU auf allen Zylindern. Aber solang sich die Aussetzer darauf beschränken daß ich kriege was ich will...

S(chlipsi): Öhh... $chlodwig, kommen's mal bitte?

I(ch): Was gibbet?

S: Saaaagen Sie... wenn unsere Rechner 'nen Aussetzer haben, kriegen wir dann 'ne Message?

I: Jo, ich und die anderen Techies hier krieg 'n EMail. Aaaaber (Chance riech, endlich mal mit sowas spielen zu dürfen) wenn wir 'n SMS-Gateway hätten könnten wir uns das auch auf's Handy schicken lassen!

S: Aha, aha... kann ich die mail auch bekommen?

I: Sischer dat. (No wenn er unbedingt will...)

S: Egal welcher Server da ausfällt?

I: Jo. Außer wenn Router oder Mailserver grad den Abgang proben, eh klar.

S (Pause): Warummmmmmm??? Grad die sind ja die wichtigen!

I: Öh... naja, wenn die weg sind, wer soll mailen?

S (Geistesblitz): Und wenn wir da einen Rechner hinstellen der 'ne SMS verschickt? Der braucht doch keinen Router und auch keinen Mailserver!

I: Ömm... ja, großartige Idee.

S (erfreut): Sehen Sie!

Jedenfalls kriegen wir jetzt 'n SMS-Gateway. Jetzt versteh ich auch, warum die Jungs im Management die dicken Gehälter abgreifen, immerhin haben die immer absolut unschlagbare Geistesblitze.

Sommer, Gewitter und was das mit Software zu tun hat

Hallo zusammen,

ich sollte am letzten Samstag ein größeres Release bei einem Kunden einspielen. Mit Datenbankaktualisierung und allem angesetzte Zeit zwei Stunden.

Wartungsfenster von 08:00 (oh Gott, gähn) bis 10:30 offen gehabt.

Um 7:55 ruft der Admin des Kunden und mein Ansprechpartner an:

"Ich glaube wir müssen das Release verschieben. Bei uns ist gerade der Blitz eingeschlagen und des Rechenzentrum brennt."

OK, die Begründung war auch für mich neu. Ich habe dann noch ein schönes Wochenende gewünscht und mich über den freien Samstag gefreut.

Nachtrag 1: Ja, der Kunde hatte ein zweites redundantes Rechenzentrum, das am Montag auch brav seine Arbeit aufgenommen hat.

Nachtrag 2: Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, gibt es bald ein Unternehmen, welches Blitzableiter installiert weniger.

Der DAU von Microsoft

Moin Jungs. Hier mein Erstling.

Ich war einer der auserwählten die bei Microsofts "Jagd nach Wissen" zum Kampftrinken äh ich meine zur Produktschulung nach Rumänien reisen durfte.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden auch diverse neue Produkte und Features vorgestellt. Leider darf ich nix verraten, da ich eine total wichtige Geheimhaltungserlärung unterschrieben habe.

Eine dieser Vorstellungen war das neue Office. Wir kamen also in die Vorführung wo schon ein total motivierter Microsoftie auf uns wartete um uns die gute Botschaft zu verkünden. Er startete seine Powerpointpräsi und erszählte ein bisschen als er plötzlich stutze.

"Ähh hier müste eigentlich Ton kommen" Folie zurück und wieder vor aber kein Ton. Folie zurück und wieder vor aber immernoch kein Ton.

Der ganze Raum gefüllt mit Technikern und anderen Microsoftbegabten aber nein er schreit: TECHNIKER ZU MIR und zwar quer über das ganze Gelände.

Also kam im Sprint irgend ein Praktikant angetrabt der wahrscheinlich vorher alles Aufgebaut hat.

M= Microsoftie

T= Techniker

M: Ich denke ihr habt das alles geprüft

T: Haben wir auch. eben gings noch

M: Kann ja garnicht sein, sonst würde es jetzt ja auch gehen.

Also überprüft er die Kabel, die Boxen, den Verstärker aber alles in Ordnung.

Microsoftie schon sichtlich nervös pflaumt den Praktikanten an er soll mal hinnemachen.

Zuletzt geht der Techniker zum Notebook klickt untenrechts in die Taskleiste und fördtert ein Total neues Feature zu Tage. Den Lautstärkeregler und zieht ihn auf laut.

Der Techniker verschwindet mit einem vorwurfsvollen Bilck wortlos.

Microsoftie guckt leicht errötet in die Runde und meint " Ja ähm ich bin nur vom Marketing".

Wir hatten den ganzen Tag unseren Spass allen Leuten von diesem neuen Feature zu erzählen.

Danke Karl Aua

"Die meisten Fehler sitzen im Audiointerface der User.DLL"

Die zugeparkte Garage

Die Story hat weniger mit Computern zu tun, zudem ist sie bereits vor fast zwei Wochen passiert. Als ich sie heute erfahren habe, war ich jedoch kurz davor an meinem eigenen Lachen zu ersticken :-)

Stellt euch eine beschauliche Siedlung in einer westfälischen Kleinstadt vor, viele kleine Einfamilienhäuser mit buntem Vorgarten und Garage stehen nebeneinander.

Zu Silvester/Neujahr lud die Dame des Hauses die Verwandtschaft ein, mit Fondue und Böllerei - das Übliche eben.

Am nächsten Mor... Mittag wacht man etwas verkatert auf und beseitigt die Spuren der vorherigen Feierlichkeiten. Während der liebe Gatte das Altpapier zum Container trägt und auf der Suche nach einer Apotheke zum Erwerb von Kopfschmerztabletten ist, will die liebe Gattin die Überreste des Feuerwerks aus dem Garten zusammenkehren.

Plötzlich ist sie hellwach: Da parkt doch jemand kackdreist vor der Garage - auf dem eigenen Grundstück!

Das geht so nicht, immerhin ist das eine anständige Siedlung - der Falschparker gehört angezeigt, also wird die Polizei gerufen.

Die ist kurz darauf zur Stelle und stellt fest, dass das Kennzeichen aus der Gegend ist. Daher versucht man erstmal den Halter ausfindig zu machen, damit er seinen Wagen wegstellen kann. Einer der Polizisten gibt also per Funk das Kennzeichen durch, während sein Kollege die Personalien der aufgelösten Frau aufnimmt.

Auf einmal kommt der erste Polizist zurück, sieht sich das Kennzeichen an, schaut auf den Personalausweis der guten Dame und fängt an zu grinsen:

Das Auto ist seit Anfang Dezember zugelassen - und zwar auf Ihren Ehemann!

Die verdutzte Frau blickt jetzt also das erste Mal vorsichtig ins Wageninnere und erkennt Ihren Regenschirm auf der Rückbank und eine ihrer CDs in der Mittelkonsole...

Während Sie sich immer wieder entschuldigt und die Polizisten wohl mit aller Gewalt versuchen gefasst zu wirken, kehrt der Ehemann mit einer Schachtel Aspirin Heim und wundert sich über das Polizeiaufgebot.

Den falschparkenden Wagen identifizert auch er innerhalb von Sekunden als seinen Eigenen und fügt hinzu, dass er absichtlich den Wagen am Morgen aus der Garage gefahren hätte, damit er den darin gelagerten Bollerwagen zwecks Altpapiertransport herausziehen konnte!

Doppelpunkt?

Zu MS-DOS zeiten:

Kunde ruft an, weil er es nicht schaft, ein kleines Konvertierungsprogramm zu verwenden...

Kunde: Hallole, ich habe da ein Problem mit dem kleinen Programm das sie mir geschrieben haben, wie muss ich das nochmal bedienen?

Ich: Also, raus aus dem Programm, das die Datei erstellt hat ins DOS, dann eintippen:Convert c:\xxx\Datei.xxx

Kunde: Moment... ne, tut nicht!

Mit ihm am Telefon Pfad kontrolliert, Datei kontrolliert... beides da...

Ich: Vielleicht Tippfehler beim 1. mal? Tippen sie mal:c o n v e r t, Leerzeichen, C Doppelpunkt, Backslash, das ist dir AltGr + ß, Pfadname, Backslash, datei.xxx

Und?

Kunde: Ne, Meldung: Datei nicht gefunden.

Nach mehreren versuchen ins Auto gesetzt hingefahren...

Auf dem Bildschirm

convert c..\Pfad\Datei.xxx

Jo... ne Doppel-Punkt.

Internet vs Terrorkom

Heute morgen, so gegen 11:30 wurde ich unsanft durch das Telefon aus dem Land der Träume geweckt. Und das vor dem ersten Cappu äääh Kaffee ;-) (Sorry Trip)

Bei mir daheim ging trotz vorhandener W-LAN Verbindung keine Seite im Browser mehr auf. Also geht man in klitzekleinen Schritten Fehlerquellen durch.

Also den üblichen Kleinkram, der einem spontan in den Sinn kommt:

- Der ewige Kampf Firewall gegen Browser

- DHCP vs "Isch geb dir trotzdem keine IP"

- DHCP vs "Ich such mir meine IP selber aus"

- Router einen Arschtritt gg mögliches Aufhängen gegeben

- Router mal sanft im Interface befragt was ihm denn aufm Herzen liegt ... siehe da, keine Verbindung nach außen. Kann ja nicht gehen!

Ok, in dem Fall gibt es zwei Möglichkeiten, dachte ich. Erstens es wurde wieder (einmal) das tonnenschwere Bett, das vor ISDN-Anlage und Router steht weggeschoben um radikal die Kabel mit dem Staubsauger zu kappen.

Da ich das aber nach dem letzten Vorfall zur verbotenen Staubsaugerzone erklärt habe, ging ich mal von einer Störung bei der Terrorkom aus.

Also Anruf bei der Störstelle (Vorneweg, alle superfreundlich, aber ...)

10 Minuten Dudelmusik später

I: "Ja Guten Tag, ich bin müde, aber das macht nix. Mein Router daheim kriegt keine Verbindung mehr, könntens bitte mal ihre Leitung durchchecken"

Abkürzung: Telefonnummer -> Kundennummer -> Check

S: "Ja, hier ist alles in Ordnung, aber ich lese gerade, dass da irgendwas mit den Einwahldaten nicht stimmt, mehr kann ich Ihnen leider nicht sagen, aber ich verbinde Sie mal mit der Technik"

10 Minuten Dudelmusik

S: "Leider kriegen wir keinen freien Techniker, ich geb Ihnen die Telefonnummer" *klick*

Na, gut als Technik angerufen.

10 Minuten Dudelmusik

T: "Blabla, hier Technik. Was kann ich für sie tun?"

I: "Router kriegt keine Verbindung, Störstelle meinte irgendwas mit Zugangsdaten ... etc. pp"

T: "Ich check das mal schnell durch, das dauert ein bisschen"

T: "Also technisch ist alles in Ordnung, aber warten Sie mal. Komisch, eigentlich hätte die Störstelle das sehen müssen.

Sie haben einen alten Vertrag, den wir nicht mehr anbieten und damit sich die Kunden bei uns melden um einen neuen Vertrag zu machen, sperren wir Ihnen die Leitung.

Ich geb das an den Vertrieb weiter, die melden sich bei Ihnen dann"

...

...

WTF? Die sperren einfach mal ohne jeglichen Kontaktversuch den Zugang, weil der Vertrag alt ist und sie einem einen neuen Vertrag andrehen wollen.

Ich sehs ja ein, dass sie ihre alten Verträge/Tarife loswerden wollen, aber doch nicht so.

Sonst rufen die doch auch für jeden Mist an um besondere Tarife anzubieten, aber solche essentiellen Dinger machen sie durch eine vollkommen unnötige Sperrung.

Bin ja mal gespannt, wann dann DEREN Anruf kommt.

Ich glaub ich mach das nächste Mal genau so. Wenn ich mit der Telekom sprechen will, sperr ich Ihnen den Bankeinzug ;-)

P.S.: Vielleicht kein DAU, aber doch eine merkwürdige Kundenpolitik

Frau am Steuer

Folgendes Erlebnis ereingnete sich vor einigen jahren, als ich noch für meinen damaligen Arbeitgeber tätig war.

Mein Arbeitgeber betreute sehr sicherheitskritische Anlagen im Bereich der Gasförderung und Aufbereitung.

Mitten in der Nacht wurde ich zu einem Einsatz gerufen, eine Anlage machte Probleme und diese Störung musste sofort bearbeitet werden,

somit sprang ich ins Auto und holte meinen Dienstwagen. Ein umgebauter GMC Allrad-Geländewagen mit allerlei Extras wie verstaerkter Bodenplatte, hydraulisch gesteuertem Fahrwerk usw., also ein wirklich schweres Teil mit über 3 Tonnen ohne Beladung - wird später noch wichtig)

Ich fuhr also zu der Station in welcher die Störung aufgetreten war, diese sind meist mitten im Nirgenwo und die Zufahrtsstrassen sind im Winter kaum zu erkennen, eher zu erraten.

Als ich in die vermeintliche Strasse einbog, wurde ich schon durch einen sehr heftigen *Rumms* geweckt, setzte aber meine Fahrt durch den hohe Schnee unbehindert fort. Dort angekommen habe ich die Störung beseitigt und wollte gerade auf dem selben Weg wieder in Richtung Heimat fahren. Kurz bevor ich die Strasse erreiche haenge ich fest, mit etwas Geschick und hin und her schaffe ich es aber mit den Vorderreifen auf die Fahrbahn, aber nicht mehr weiter. Keine Chance, weder vor noch zurück - Mist! Da zu dieser Zeit sehr starker Schneefall herrscht, schalte ich mein Blaulicht ein um eventuell ankommende Fahrzeuge zu warnen. Kurz darauf hält vor der Einfahrt ein Fahrzeug der Polizei, der Fahrer steigt aus und nach etwas hin und her bietet er mir an, meinem Wagen mit einem beherzten Schubser wieder zurück zu stossen (Der Polizeiwagen war ebenfalls ein Geländewagen mit Anhängerkupplung). Selbiges klappte auch hervorragend, nur ein weiterfahren war nicht mehr möglich und auch der Wagen der Polizisten würde mir nicht helfen können. Die beiden - hierbei sei angemerkt, sehr freundlichen und hilfsbereiten Beamten - boten mir aber an die Strasse zu sperren, immerhin hatte ich vorne eine schwere Seilewinde montiert. Lange rede kurzer Sinn, gegenüber Stand ein Baum, wir stellten zusätzlich mehrere Blitzleuchten auf und ich drückte jedem der beiden zwei Starklichtfackeln in die Hand, Eigenschutz geht nunmal vor. Beide zündeten die Fackeln, ich spannte das 1cm dicke Stahlseil und befestigte es an dem Baum, steige in mein Auto und beginne gerade die Winde zu starten als..

Und jetzt gehts los:

Ein Fahrzeug kommt, trotz der Warnsignale und wehementem winken der Polizisten mit den Fackeln fuhr das Fahzeug mit etwa 50 Km/h ungebremst auf uns zu, der erste Polizist konnte sich mit einem Sprung zur Seite retten, keine Sekunde später knallte das Auto in das gespannte Stahlseil. Mein Wagen drehte sich um 90 Grad (diese Wucht muss man sich mal vorstellen), die Frontscheibe dieses Verückten zerbrach und das Dach des Autos wurde bis zur B-Säule wie eine Sardinenbüchse aufgerissen.

Der zweite Beamte rannte sogleich zum Unfallwagen während ich mich um den anderen Polizisten kümmerte, dieser hatte sich offensichtlich ziemlich schwer am Bein verletzt und konnte nicht mehr aufstehen. Nachdem mein Wagen befreit war, brachten wir ihn in meinen Dienstwagen damit er bis zum eintreffen der Rettung nicht im Schnee ausharren musste. Etwas später trafen mehrere Polizeiwagen und auch die Rettung ein, die weitere Vorgehensweise könnt ihr erahnen.

Aus dem Unfallwagen stieg schliesslich eine Frau, welche sofort begann uns zu beschimpfen... In diesem Moment war ich sprachlos.

Nein, es gibt kein Happy End, später habe ich erfahren, dass der Polizeibeamte schwerer verletzt war als angenommen, ein sehr komplizierter Splitterbruch im Knie, er war danach dienstunfähig.

Ich kann nur verkaufen was ich habe

Ich wurde strafversetzt. Hat sich vielleicht doch 'n Kunde über meinen nichtganzstandard-Begrüßungstext aufgeregt? Obwohl, offiziell bin ich nur hier im 1st level um festzustellen, warum in letzter Zeit immer mehr Standard-Supportfälle in den 2nd level gepumpt werden. Ziel ist, daß ich den Jungs hier Dampf mach und sie fit mache, mehr selbst zu erledigen und weniger hochzuschicken. Naja, mit etwas Glück ergeben sich so wenigstens mehr berichtenswerte Fälle. Zu allem Überfluß ist die Klimaanlage nicht existent und mein Dönerholsklave ist im anderen Zimmer geblieben. So ziemlich alles Job-Perks sind weg, wenn jetzt noch der Kaffee mies wird fang ich an Jobangebote zu lesen...

So "nebenbei" krieg ich jetzt auch (weiß der Geier warum) die Anrufe von hoffnungsfrohen Neukunden. Absicht kann das nicht sein. Oder vielleicht will man mich Demut lehren und mir zeigen, daß es noch schlimmere Menschen als unsere Kunden gibt, und ich zu denen auch noch freundlich sein muß weil wir die ja als Kunden gewinnen wollen. Aber ... naja, immer geht das nicht. Und manche Leute sind auch nicht davon zu überzeugen, daß wir nix gegen ihn persönlich haben.

S(upport): Laberfasel Support, Sie sind bei $provider, ich leider auch.

D(AU): Ja, ich will Internet!

Und ich Weltfrieden.

S: Sehr gerne, wir hätten...

D: Und zwar $superdupertestpaket

Dazu muß man jetzt folgendes wissen: Wir testen gerade 'nen neuen Hochgeschwindigkeitsservice. Was unsere Bude mit Hochgeschwindigkeit am Hut hat weiß ich zwar nicht, aber 10mbit klingen für meine Ohren nicht schlecht. Wenn's funktioniert. More often than not tut's dies nämlich nicht. Aber wenn isses was feines. Nur daß diese Geschwindigkeit nur in einem SEHR kleinen Bereich verfügbar ist und entsprechend nur bei bereits bestehenden Kunden die's überhaupt nutzen könnten beworben wurde. Ich glaube es waren bei 20.

S: Äh... a...ha? Und woher haben Sie diese Information?

D (mit einem "das tätest gern wissen" Grinser auf'm Gesicht, den ich durch's Telefon sehen konnte): Ja, ich habe meine Quellen.

S: Ok... wo wohnen Sie denn?

D: $abstellplatz_für_seinen_körper

Knapp daneben ist auch vorbei. Witzigerweise läuft die Grenze vom Testbereich GENAU einmal längs dieser Straße. Sprich, die linke Seite hat's, die rechte nicht.

S: Sorry, dort ist das nicht möglich.

D: Geht hier nicht?

S: Nein.

D (Brustton der Überzeugung): DOCH!

Reflexartig hätte ich fast ein "Ohhhh" (wer Louis de Funès kennt wird das "Nein - Doch - Ohhh" vielleicht kennen. Ist 'n running-gag zwischen mir und einem Kumpel) hinterhergeworfen, noch dazu wo er's so perfekt vorgelegt hat. Ich glaub aber, er hätt den Insider als Verarsche empfunden, und noch dazu zurecht.

S: Sorry, wirklich nicht.

D: Doch, es geht! Der $name gegenüber hat's! (Ahhhh ja, da ist seine "Quelle")

S: Dort geht's auch.

D (spöttisch): Wollen's mir einreden, des geht auf einer Straßenseite und auf der anderen nicht?

S (grundehrlich): So ist es.

Hier entstand eine kurze Pause die er wohl dazu nutzte um zu überlegen, ob ich ihn nur verarsche oder wie das zu interpretieren ist.

D: Warum wollen's mir das Produkt nicht verkaufen?

S: Ich kann nicht. Dieses Paket ist bei Ihnen nicht möglich, genau die Straße entlang verläuft die Grenze, ich kann's nicht ändern.

D (erbost): Erzählen's hier keine Schmäh!

S: Sorry, ist so.

D: Das können Sie nicht machen! Ich werde mich beschweren! Ich gehe damit zum Volksanwalt! Sie MÜSSEN mir das verkaufen!

Also bisher wußte ich nicht, daß man gesetzlich verpflichtet ist etwas jedem zu verkaufen der hier schreit.

S: Hören's, ich KANN Ihnen nicht verkaufen was eben nicht geht!

D (suddernd): Also das können's Ihrer Großmutter erzählen, auf einer Seite geht's und auf der andere nicht, den Schmäh können's sich behalten!

Er lamentiert noch 'ne Weile vor sich hin und resumiert schließlich mit einem "Also wollen's mir das jetzt verkaufen oder muß ich mich beschweren gehen?"

Da ich ihm nix verkaufen kann was ich nicht hab, hab ich ihn eben weitergeleitet zu meinem Chef. Ich glaube, wir kommen langsam dahinter warum so viele Anrufe im 2nd level landen...

Der DAU sitzt übrigens in der Produktplanung. Wenn man ein Wahnsinnsprodukt ankündigt, dann sollte man auch dazuschreiben, wo es überall verfügbar ist.

Ohne Moos nix loos

S(upport): Laberbla Hotline, c'mon, make my day...

D(AU) (gar heftiger Akzent): DAS INTERNET GEHT NICHT!!!

Es ist faszinierend. Viele Menschen haben ein Problem mit der deutschen Sprache. An und für sich ja kein Problem, ich möchte nicht erleben wie's ausschaut wenn ich mal versuch Polnisch zu quasseln. Aber DAS INTERNET GEHT NICHT hat noch jeder geschafft in den Hörer zu brüllen.

S: Aha, gugge mer moi... (tiptip). Oh, ich seh das Problem: Sobald Sie Ihre Rechnung zahlen geht's wieder.

D: Oh. Vielleicht ist Problem mit dem Server?

S: Nö, der funktioniert prima. Nur haben Sie zwei Rechnungen ausständig.

D: Aber hat immer funktioniert.

S: Ja sicher. Funktioniert auch jetzt prima. Nur funktioniert Internet wie Kaffeeautomat: Muß man kleine Münzen einwerfen.

D (bestimmt): Aber hat IMMER so funktioniert!

Moment... tiptip, Kundenhistory... ahjo, das ist tatsächlich normal, daß der nur ab und an mal zahlt, üblicherweise eine Rechnung im Rückstand. Diesmal scheint's der Buchhaltung zu blöd geworden zu sein und sie haben ihn mal eben abgezwickt.

S: Jo mei, was soll ich tun? Wenn die Buchhaltung sagt Leitung ist dicht, ist Leitung dicht.

D: Aber brauche Internet.

Und ich Urlaub.

S: Ja, gehen Sie morgen zur Bank, zahlen Sie die ausständigen Rechnungen und ...

D: Ja, zahle ich morgen gleich.

S: Prima, dann haben wir übermorgen das Geld und dann geht's wieder.

D: Nein, jetzt.

S: Nein, übermorgen.

D (etwas aufgebracht): Aber ich BRAUCHE Internet!

S: Dann sollten Sie sich beeilen, noch haben die Banken offen und mit etwas Glück geht's dann schon morgen.

D (hyperventilier): Aber ich brauche HEUTE!

Dann hättest vielleicht Deine Rechnungen zahlen müssen...

S: Das wird wahrscheinlich nicht funktionieren.

D: Bitte! Ich zahlen morgen aber bitte wieder aufdrehen!

S: Das kann ich leider nicht. Da hat die Buchhaltung die Hand drüber, und die können...

klick

Ok, dachte ich mir, ist erledigt.

Viertelstunde drauf, Buchhaltung ruft an.

B(uchhaltung): Sach ma, hast Du diesem Seppl erklärt daß wir ihn freischalten sollen und er morgen erst zahlen muß?

I(ch): Nö, ich hab ihm gesagt, daß er ohne Marie kein Internet sieht. Wenn Kohle da, drehen wir die Taschenlampe an seiner Glasfaser wieder auf.

B: Ah eh. Ok, weil der hat mir 'n Ohr abgekaut wegen Du hättest was versprochen daß er heute wieder Internet hat und morgen dann kann er einzahlen gehen. Bei DER History aber wohl doch nicht!

I: Jo.

Vor allem bei der Traffic-History. Erheblich Upload (eigentlich knalldicht angesichts des Up/Down Verhältnis der Leitung die er hat), kaum Download, 99% HTTP Traffic... betreibt da jemand auf einer für nichtkommerzielle Zwecke gedachten Anbindung einen Handy-Shop? No, in ein paar Tagen weiß ich's, wenn ich den Server wieder erreichen kann. :)

Man druckt nicht nur mit Luft und Liebe ...

Gestern abend, ich wollt grad ins Bett, läutet das Telefon. Der entscheidende Fehler: ich Depp geh ran und beiß mir (aufgrund gewisser körperlicher Unzulänglichkeiten nur im Geiste) wenige Sekunden später dafür in den Arsch, denn:

D: Grolles? Bist du dran? HILFE! Mein Drucker macht nix mehr!

G: Ja, nabend auch. Ist dein Drucker eingeschaltet? Papier eingelegt? Ist er mit dem Rechner verbunden? Ist der Rechner eingeschaltet? Sind die Treiber installiert? Ist Tinte/Toner/Farbband im Drucker? Ist bei euch zufällig ein Stromausfall?

D: Nee, quatsch. Daran kann es nicht liegen. Ich hab ja bis gerade eben noch gedruckt. Aber jetzt macht er halt nix mehr.

G: Soso. Und will er dir vielleicht etwas mitteilen? Bringt der Rechner eine Meldung, oder blinkt ein Lämpchen am Drucker? Hat der vielleicht ein Display auf dem eine Fehlermeldung angezeigt wird?

D: Ja, da steht so Text.

G: ...

D: ...

G: Äh, ließt du mir den vielleicht mal vor?

D: Ja sag das doch gleich. Da steht „Toner Ende“. Meinst du, das ist wichtig?

G: Naja, meinst du er kann ohne Toner drucken?

D: Wieso eigentlich Toner? Ich hab mir doch extra einen Laserdrucker gekauft, damit ich keine Tinte mehr kaufen muss.

G: Und das hast du auch ganz toll gemacht. Echt jetzt. Tinte braucht dein Drucker ja auch nicht sondern Toner!

D: Nein, das ist doch Blödsinn. Der schreibt doch mit Laser.

G: Ach weißt du was, wenn Maschinen einem klipp und klar sagen, was sie brauchen sollte man das immer ignorieren. Deshalb ist es auch gut, dass du gleich mich angerufen und nicht das Handbuch gelesen hast Hast du nen Hammer und ein paar Schraubendreher da?

D: Ja, da müsste ich aber in den Keller, den holen.

G: Na dann mach dich mal auf den weg!

Als er dann weg war hab ich aufgelegt, das Telefon ausgemacht und bin – zufrieden das Tagewerk erfüllt zu haben – ins Bett.

Es wird wärmer

Hurra, der Frühling ist da. Es grünt und blüht allerorts (und nur weil die dämlichen Bäume poppen müssen, muß ich schniefen und weinen... naja, vielleicht weinen die ja auch wenn ich... andere Story), befreit vom Eis sind Seen und Bäche (jo, weil's dieses Jahr auch so kalt war), und generell erwacht die Natur zum Leben.

Anders ausgedrückt: Es wird warm, und sämtliche Computer die Weihnachten gekauft wurden und deren Lüfter grad mal eben so reichen zum Betrieb im Kühlschrank stellen die Latschen auf, weil sie heiß laufen.

Und ratet mal wer schuld ist. Natürlich. "Das Internet". Es erschließt sich mir nun nicht unbedingt intuitiv, welcher Zusammenhang zwischen plötzlicher Grafikstörung und Absturz, und der seit Jahren unveränderten Leitung sein sollte, aber scheinbar MUSS es wohl so sein, weil daß man beim Blödmarkt über'n Tisch gezogen wurde, das kann ja nun wirklich nicht sein und ist absolut unmöglich.

Heute ist ein schöner Tag. Genauer gesagt, der erste wirklich besch...eiden sonnige. Mann, ist das Licht heute laut! Da helfen auch die Katerbrillen nix mehr. Na wenigstens leide ich in unserer Kästchenburg nicht unter allzuviel Naturlicht. Macht's zumindest halbwegs erträglich hier. Den Vormittag konnte ich im Serverkammerl abgammeln (im Sommer zieh ich hier wieder zur Untermiete ein, hier hat's Klima!). Aber pünktlich um 12:05 (also grad als der Azubi mit meinem Burger und Fritten retour war, die beiden noch erträglich warm und das Cola noch eiskalt) kam der Mittagsdepp in meine Leitung. Erkennbar an 3 einfach zu identifizierenden Merkmalen: Strohblöd, langsam im Verständnis und pünktlich dann in der Leitung wenn mein Futter auf'm Tisch steht.

I(ch): Laberfasel Support, die Kaugeräusche sind Leitungsstörungen, guten Tag.

M(ittagsDAU): Ja, äh, das Internet legt meinen Computer immer lahm.

Meinen auch, aber Pornos sind nunmal auf $Porno_YouTube_Seite simpler zu handlen, will ja nicht daß der Chef sie findet.

I: Ähhhh... wie äußert sich das?

M: Naja, ich geh ins Internet und spiel WoW, und plötzlich stürzt der Computer ab!

Spricht für den Geschmack des Computers. Oder gibt's endlich 'nen Chip gegen mieses Gameplay? Dürfte EA aber heftig ins Knie fi..en.

I: Und seit wann...

M: Seit heute.

I: Und ... warum glauben Sie daß es am Internet liegt?

M (entrüstung): Na woran sonst? Ich hab hier nix gemacht.

Logisch. Wir finden es bekanntlich urkomisch den Rechner ferngesteuert abzuballern damit Du hier anrufst. Oh Mann, wenn ich's könnte, da wären einige Spacken in BF2142 weniger unterwegs...

I: Ja, aber, wir auch nicht. Alles is' wie immer, woran kann's denn...

M (Bestimmt): NEIN! Ich hab hier NIX verändert, alles ist so wie immer, also MUSS es an Euch liegen.

Bestechende Logik, oder? Ich überspringe ein paar Ansätze und hilflose Versuche zur Erklärung daß es eher wahrscheinlich nicht an der Leitung liegt. Steigen wir da wieder ein wo's ein klein wenig surreal wird.

I: Haben Sie mal versucht ob's auch bei anderen Spielen passiert?

M: Ja.

I: Und?

M: Ja.

I: Auch bei Spielen die nicht über's Internet gespielt werden.

M: Ja.

Gut, jetzt wissen wir was wir eh schon wußten, es ist der Mittagsdepp.

I: Und trotzdem sind Sie davon überzeugt, daß es an Ihrer Internetverbindung liegen muß?

M: Ja.

Ja, ganz definitiv, das war die Bestätigung. Es IST der Mittagsdepp. Gut, ich kann mir die Frage nicht verkneifen, der Burger is' eh schon kalt, also warum nicht ein wenig Komik in den Tag bringen?

I: Warum bitte?

M: Weil ich nix gemacht hab! Ihr hab's da was verändert und jetzt geht's nimmer.

I: Sagen Sie... das Surren im Hintergrund, ist das der Lüfter vom Computer?

M: Nein, der Ventilator.

I: Aha. Es ist also relativ warm bei Ihnen?

M: Ja.

I: Dann stellen's den Ventilator mal zu Ihrem Rechner. Es dürfte das Problem lösen.

Ohne ins Detail gehen zu wollen: Neuer Rechner vom Schrottmarkt ("urgut und echt billig") mit 'ner Kühlleistung eines Tischventilators aber der Hitzeerzeugung eines Umspannwerkes, soweit ich raushören konnte auch noch übertaktet bis die Nadel kracht. Konsequenz: Sobald das Thermometer mehr anzeigt als die Ketchupflasche mit "kühl und trocken lagern" meint, kackt die Mühle gnadenlos ab.

Und natürlich ist der Provider schuld. Warum? Weil der Blödmarkt keine Hotline hat die man fernmündlich vom Essen abhalten könnte.

Ich verklag Euch alle!

Hmm... eigentlich kommt die große Hitzewelle doch erst nächste Woche. Warum benehmen sich einige jetzt schon so als ob ihnen 'ne Sicherung gesprungen wäre? Wie's erst nächste Woche wird...

Jedenfalls, heute früh, ich grad angekommen, grüble über dem ersten Kaffee, vor allem ob ich das Pfeifen der Telefonanlage durch Beantwortung honorieren soll... naja, man ist ja nicht so.

S(upport): Blalaberfasel Support, ToDo: Begrüßungstext einfügen.

D(au): Ja, hallo, hier $Dauname. Ich bin Kunde bei $anderer_anbieter und will mich beschweren.

Zur Erklärung: Da unsere Leitungen gar wunderbar sind (hehe, ja sicher) vermieten wir die Wunderdinger auch an andere Anbieter. Auch weil wir müssen. Aber anderes Kapitel. Jedenfalls, der Knabe war Kunde bei einem unserer Leitungsmieter.

S: Ooookay, aber warum bei mir? Ich mein, rufen's doch bei $anderer_anbieter an und...

D (brüll): HAB ICH JA! Die sagen der Fehler liegt bei Euch!

Nun sollte man wissen, auf die Erhöhung der Ausgangslautstärke auf der anderen Seite reagiere ich durch Regulierung der Lautstärke meines Headsets. Sprich, er brüllt sich einen, ich kann aber problemlos nebenbei Musik hören. Oft genug sehr notwendig, weil der Sermon mich ehrlich gesagt üblicherweise nicht die Bohne interessiert. Apropos Bohne, der Kaffee wird kalt, also *schlüüüürf*. Er ist ohnehin noch mit Brüllen beschäftigt.

D: Ich hab dort meinen Internetzugang, und die sagen, das ist bei Euch wo in der Leitung 'n Kurzschluß! Und das will ich von Euch ersetzt haben!

S: Natürlich, danke für den Hinweis (kann man aber erstens freundlicher sagen und zweitens kommt sowas ohnehin sofort als Störungsmeldung von $anderer_anbieter, aber ... von mir aus).

D: Und? UUUUUUNNNNNNDDDDD??? WANN IST DAS ERLEDIGT??? Ich habe Verdienstentgang!

Na gucken wir mal. Ich hab zwar normalerweise auf die Störfälle nicht direkten Zugriff, aber es hat schon Vorteile, wenn man die Jungs die Rechte und ähnliches vergeben mit gelegentlichen Zuwendungen bedenkt.

Ok. Störfall ist tatsächlich von $anderer_anbieter gemeldet worden. Komisch... warum wurde ein Geschäftsaccount (wir erinnern uns, Verdienstentgang) als nicht dringlicher Störfall gemeldet? Das kann 'ne Woche auch dauern wenn die Techies pennen oder grad auch andere wichtige Leitungen im Klo enden, und das wird teuer! Außer natürlich...

S: Hmm... Sie haben einen Business-Account mit $anderer_anbie...

D: NEEEEEEIN! Aber mein Geschäft auf der Leitung! Und das läuft jetzt nicht und das will ich ersetzt haben!

Gut. Jetzt sollte man wissen wie die Verträge und vor allem die dezenten Unterschiede zwischen Privat- und Businessaccounts aussehen. Um's kurz zu machen: Bei Business gibt's 'ne Zusage daß die Störung keine 24 Stunden dauert. Bei Privat gibt's die Zusage, daß innerhalb von 48 Stunden da mal 'n Techie aufwacht und das Dingens anschaut. Von Behebung der Störung steht da nix. Wenn wir (bzw. $anderer_anbieter) seine Kohle nicht wollen oder brauchen, lassen wir ihn einfach an der langen (oder mehr kaputten) Leine verhungern. Weil das Maximum was 'n Privatanschlußkunde bekommt ist die Gutschrift des

Verbindungsentgelts für die Tage, an denen sein Internetzugang ihn nicht zugehen ließ. Das sind pro Tag so bei 50 cent, plusminus...

Dafür sind Privataccounts halt auch halb so teuer. Also... "teuer" ist relativ, statt irgendwo bei 20 verlangen die halt irgendwo bei 40 Öcken für die Businessaccounts. Keinen Plan wie sich das rechnet, aber... egal.

S: Die Zeit, die Sie keinen Zugang haben, wird Ihnen selbstverständlich...

D: HALTEN SIE MICH FÜR BLÖD???

Auf diese Frage darf ich nach höchstpersönlicher Order durch Cheffe KEINE Antwort mehr geben! Entsprechend warte ich ob's weitergeht. Und es ging. Ich erspar's Euch, das folgende in Großbuchstaben zu schreiben, man stelle sich eine kreischende Männerstimme kurz vor'm Überschlagen und Stimmbandbruch vor.

D: Ich habe daran meinen Webshop hängen! Da verkauf ich jetzt nix! Und den Verdienstentgang, den laste ich EUCH an! Ich will den Namen von dem Techniker, der für den Murks verantwortlich ist! Den verklag ich!

S: Sorry, ist nicht. Sie können gern uns verklagen (wir haben eine sich furchtbar langweilende Rechtsabteilung, die freuen sich immer so über solche Spezialisten, ich finde, auch Juristen dürfen gelegentlich ein wenig Spaß haben), weil der Techniker in unserem Auftrag unterwegs...

D: NEIN! Den Techniker! DEN verklag ich!

Jo und woher soll ich wissen wer's war? Meinst der wird "hier" schreien wenn ich frag wer Scheiße baut? Außerdem, was wird's denn sein? Materialermüdung, Wasserschaden, 'n Maulwurf der das Kabel durchgenagt hat, willst das Vieh verklagen, Trottel? Aber darf ich ja nicht sagen...

S: Welcher dafür zuständig war weiß ich nicht. Aber ich kann Ihnen anbieten, uns eine entsprechende Beschwerde zu schicken, damit eine interne Untersuchung anläuft.

D: JA! Genau!

S: Bitteschön. Unsere ladungsfähige Anschrift ist $Anschrift_unserer_juristenknechteabteilung (dann landet's gleich am richtigen Platz, wie gesagt, auch die sollen lachen dürfen).

D: Danke! (man hörte förmlich das "danke, depp, daß Du Dir Dein eigenes Grab schaufelst") Sie werden von mir hören!

Rumms-polter-klick (das war ein Hörer, den man zuerst neben, dann auf das Telefon knallt)

Ich denke es war als Drohung gemeint. Ich persönlich freu mich schon wie'n Kind vor Weihnachten auf den Brief. Wenn er da ist und die Paragraphenjungs nix dagegen haben klopf ich 'ne Kopie davon hier rein. Ich mein, Ihr lacht ja auch gern.

Quota vs. Quota

"...und zum Schluss hat sie noch gesagt ´Dann beschwer ich mich bei der Geschäftsleitung und dann werden Sie schon sehen was Sie davon haben´" beendet Kollege Schmidt (alle Namen geändert, was habt ihr denn gedacht?) seinen Vortrag. Und tatsächlich, zehn Min. später hab ich einen Geschäftsführer am Rohr: "Sagen Sie mal, Frau Nicolsen muss dringend eine Präsentation an unseren Kunden Müller schicken und ihr Kollege Schmidt weigert sich einfach, die Mail weiterzuleiten. So kann doch eine EDV nicht funktionieren!".

Dank des vorhergehenden Briefings kann ich den Geschäftsführer schnell davon überzeugen, dass wir für 200 Megabyte Powerpoint-Präsentationen (in nur 16 Seiten, rein statische Inhalte!) auch ausnahmsweise die Quotas auf dem Mailserver nicht aufheben würden. Und wenn Frau Nicolsen sich weigert, die Präsentation wie von Schmidt vorgeschlagen in eine pdf-Datei zu drucken und diese dann zu versenden weil viiiieel zu kompliziert und wofür haben wir denn einen EDV und überhaupt..., dann sei die Sache für mich schlicht erledigt.

Natürlich ist die Sache nicht erledigt, der Kunde kommt schliesslich an erster Stelle, und so begebe ich mich persönlich zu Frau Nicolsen, um ihr liebevoll zu erklären, wie man ppt in pdf wandelt, und warum wir Quotas auf dem Server haben. Schliesslich haben wir eine pdf-Datei von knapp 7 MB Grösse, schicken sie los, allseits Friede Freude Eierkuchen.

Heute kommt Kollege Schmidt zu mir, weiss nicht, ob er lachen oder weinen soll, er hat schon wieder einen Rüffel von der GF bekommen. Was ist passiert? Kunde Müller hat einen Freemail-Account bei web.de, max. Grösse pro Mail von 2 mB, natürlich ist unsere Mail mit Fehlermeldung zurückgekommen. Und Kollege Schmidt hat sich doch tatsächlich geweigert, auf den Servern von web.de die Quotas für Kunde Müller hochzusetzen!

DAS(erverbesitzer)

Es war ein toller Tag.

Die Sonne schien, nichts Böses war zu erahnen, als eine E-Mail aufploppte:

Server startet nicht mehr, System Event Log meldet einen kritischen Überspannungsschaden bei einem nagelneu beim Kunden installierten System.

Also brav zum Telefon gegriffen und mit dem Kunden gesprochen, wie man das halt kennt: Umgebung abgeklopft (was wurde geändert "NIX!").

Also Techniker mit den notwendigen Teilen vor Ort geschickt.

Techniker ruft lieb nett und freundlich an und meint: Ohne Teiletausch Problem gelöst, soll ich doch noch tauschen?

Kunde hat eine ISDN-Karte eingebaut und hat das Staubschutzblech einfach in das System gelegt (damit es nicht wegkommt), welches einfach die Riserkarte kurzgeschlossen hat.

Und die Moral von der Geschicht? Einem Kunden glaube nicht.

Beratungsresistenz

Wir haben da einen Kunden ...

Nein, anders herum.

Eigentlich produzieren wir ja nur Software, aber weil Software auch noch Hardware, ein Betriebssystem und vielleicht auch ein kleines Netzwerk braucht, können wir das natürlich auch installieren und betreuen.

Allerdings fakturieren wir das zum Stundensatz in der Programmierung durch - was keinen Kunden stört da wir in der Regel nur 1/3 der Zeit brauchen als die Kollegen.

PCs kaufen die Stammkunden gerne bei uns. Normalerweise unkaputtbare Book-PCs, die für uns gefertigt werden und eine Standardinstallation des gewünschten OS drauf haben. Wir müssen nur via USB-Stick und einen grösseren Batch Updates aufdengeln und paar Sachen automatisch nachkonfigurieren - das kostet den Kunden nichts und die Installation vor Ort ist in 5min gelaufen (zuzüglich dem Quatsch, den er dann selber draufhaben möchte).

Diese Book-PCs sind pflegeleicht, kosten aber halt 100 EUR mehr als ein PC vom Aldi.

Nun haben wir da einen Kunden ....

... der letztes Jahr einen Fuschi-Siemens mit Windows XP Home Edition apportierte mit der Bitte, den zum Firmen-PC zu erklären.

Dumm ist, dass XP Home so recht nicht mit dem Firmenserver klar kam.

Klug ist, dass der Kunde das erkannte.

Klug ist auch, dass der Kunde dann doch lieber W2K wie alle anderen Rechner haben wollte.

Dumm ist, dass das Motherboard zwar bei ASUS gefertigt wurde - aber kein Standardmodell ist sondern jede Ecke des Boards mit einem noch billigeren Chipsatz bestückt wurde.

Dumm ist auch, dass ich den Rechner erstmal auseinanderbauen durfte um eine Liste aller verwendeten Chipsätze zu erstellen damit ich Treiber installieren kann (die Recovery-DVD hatte natürlich nur XP-Treiber drauf).

Sehr dumm ist, dass der Kunde partout darauf bestanden hat, den Rechner noch am gleichen Tag fertig zu bekommen (sonst hätte ich das gemütlich und billig im Büro hinfrickeln können).

Extrem dumm ist, dass die gesamte Aktion 7 Stunden gedauert hat und der Kunde nur für die Installation einen 4stelligen Betrag abdrücken durfte.

Richtig ultradumm ist es, wenn genau dieser Kunde 2 Monate später Consumer-PCs von DELL mit Vista Home Premium ordert und die natürlich auch nichts mit dem Server am Hut haben und sie wieder ein Vermögen für die Uminstallation ausgeben durften.

Unfassbar ist es, dass ich morgen schon wieder eine solche "Alchemistenküche auf Urlaubsreisen" für ihre Verwendung im Firmennetz aufbereiten soll.

Anscheinend lieben die mich ganz besonders.

Sixtus

diese Hitze

Gestern war es bei uns wieder mal heiß, sehr heiß. Ich sitze mit dem Laptop auf dem Balkon und schreibe einen netten Brief. Als ich damit zufrieden war, wollte ich ihn gleich ausdrucken. Ich klickte einmal auf drucken, ich klickte zweimal auf drucken und auch ein drittes mal, obwohl ich eigentlich weiß, es hilft nicht, immer wieder denselben Befehl einzugeben. Der Brief wollte einfach nicht raus. Meine Fehlersuche brachte nicht viel bis zu dem Zeitpunkt, wo ich ins Arbeitszimmer kam; dort lagen 3 wunderschöne Briefe im Druckerfach. Im Hitzewahn war ich irgendwie der Meinung, der Ausdruck müsste direkt aus dem Laptop kommen. Naja, heute soll es ein wenig kühler werden.

Excel-Konfigurationsfehler

Ich habe einen Anruf von meinem Lieblings-User auf dem AB abgehört:

"[...] habe hier ein Problem mit Microsoft Excel. Ich habe da Probleme mit der Konfiguration, denn immer wenn ich Excel starte erscheint die Tabellenkalkulation. Ich kann auch meine ganzen Briefe nicht darin öffnen, wo kann ich denn bei Excel in die Textverarbeitung umschalten?".

Habe ihm (per E-Mail) geantwortet:

"Das Problem dass nach dem Starten von Excel nur die Tabellenkalkulation erscheint ist recht verbreitet. Viele Benutzer sehen nach dem Start von Excel keine Textverarbeitung und können dies auch nicht umkonfigurieren.

Dieses Problem hat weniger mit der Konfiguration als mit der Anwendung an sich zu tun - immerhin handelt es sich bei Excel um ein Tabellenkalkulations-Programm.

Das Problem lässt sich dauerhaft durch den Start von Microsoft Word anstelle von Excel beheben."

Bis jetzt habe ich keine Antwort bekommen - scheint tatsächlich die Problemlösung zu sein ;-)

Besuch von ganz oben (Semi-OT)

Seit Dezember haben wir Bauarbeiter im Haus. Die bauen in der Firma oben dran, aber ich bin trotzdem froh über meine neuen schalldichten Kopfhörer.

Im Dezember fingen sie dann an, wild im Fussboden herumzubohren. Nachdem sie ca. 15min in Beton gebohrt hatten, wandelte sich das Rumoren einer Bohrmaschine in das gequälte Quietschen von Metall auf Metall. Das ging dann ca. 5 Minuten lang so weiter. Plötzlich rieselte es einem unserer Supporter auf den Kopf, und er sprang gerade noch rechtzeitig zur Seite bevor ein Klumpen Decke seine Tastatur erschlug. Durch die Decke schaute ein verwunderter Bauarbeiter auf uns hinab.

Das Loch ist immer noch in der Decke. Das an sich wäre ja noch nicht so schlimm DAU-mässig. Aber gestern am Morgen hörte ich wieder das klagende Geräusch der Bohrmaschine auf Metall. Es rieselte wieder, und nun haben wir ein zweites Loch in der Decke.

Manche Leute lernen einfach nie wenn es Zeit ist, aufzuhören...

Von hilferufen bis beschweren

Ich bin Verkäufer in einem Blödelmarkt. Nicht nur wir haben unseren Ruf weg, auch einige Kunden wie man hier desöfteren nachlesen kann ;)

Nichtsahnend während eines Verkaufsgesprächs höre ich ein paar meter weiter einen lauten Schrei:

HIIIIIIILLLFFFEEEEEEEEEEEE !!!

Erschrocken dreh ich mich um und sehe wie auch schon unser Marktleiter aus dem Büro stürmt, sowie auch einige Mitarbeiter verdutzt in meine Richtung schauen.

Ich gehe also zu dem Kunden hin und frag ihn was denn los sei (dachte schon an einen Blinddarmdurchbruch oder ähnliches)

In gleicher Lautstärke und nur 1 Meter von mir entfernt ertönt das gleiche nochmal:

HIIIIIIIIILLLLLFFFEEEEEEEEEEEEEEE !!!!!!

Zu dem Zeitpunkt ist auch schon der Marktleiter da, da er schon schlimmes befürchtete (Kind verloren etc.) und fragt was denn los sei.

Da antwortet der Kunde:

Ich brauche draussen Hilfe beim Einladen meines Fernsehers!!!

Mein eigenes Gesicht konnt ich leider nicht sehen, aber ich denk das sah genauso verdutzt aus wie das von meinem Chef^^

Chef: Ich helfe ihnen gerne beim Einladen, aber wenn sie unsere Mitarbeiter einfach ansprechen ist jeder bereit ihnen ebenfalls zu helfen. Ich dachte schon es ist etwas schlimmes passiert *schweiß von der Stirn wisch*

Kunde: In eurem Saftladen bekommt man einfach keine Hilfe, ich kauf hier nie wieder was und gebe den Fernseher direkt zurück

Chef: Das bleibt ihnen überlassen, aber in unserem "Saftladen" bringen die Kunden ihre Geräte ALLEINE zurück

lachen verkneif

Ich liebe meinen Chef ._.

Entsorgungsunfall

Tja, wer Laserdrucker hat, kennt es vielleicht:

Irgendwann gibt auch mal die Bildtrommel auf und muss ersetzt werden. Mag sein, dass es Drucker gibt, bei denen Toner und Bildtrommel eins sind. Unser hat jedenfalls Trommel und Tonerkartusche getrennt. Und glücklicherweise gaben alle drei Farbtrommeln (C,M,Y) gleichzeitig den Geist auf.

Gut, also wurden neue Trommeln bestellt, vor zwei Wochen. Heute (oh wunder) ein Paket mit den Trommeln.

Das Austauschen war ja auch nicht sonderlich schwer. Das kriegt jeder DAU hin (ohne das Umliegende Inventar in Toner zu tauchen).

Zu Bedenken ist hierbei nur, dass sich im Resttonerbehälter eben noch Resttoner befindet! Und nach 17000 A4 Seiten nicht gerade wenig!

Außerdem hab ich dann gleich auch noch einen Tonerbehälter ausgetauscht, war leer.

Zero geht also zur Warenannahme, die auch gleichzeitig Entsorgungsstelle ist, mit einem großen Karton Abfall unterm Arm.

Der Toner selbst war nicht die Schwierigkeit. Der Hersteller hatte extra einen Beutel beigelegt. Der war auch schnell entsorgt. Aber.... die Trommeln?

Z (Zero), M (Mitarbeiter)

Z: Und dann hätte ich hier noch drei Bildtrommeln.

M: Was (zum Teufel) sind Bildtrommeln?

Z: Die gehören zum Drucker und sorgen dafür dass das Bild aufs Papier kommt..

M: Murmel Murmel

Er nimmt als großzügig den Beutel (die Verpackung der neuen Trommeln, in die ich die alten Trommeln gepackt habe, damit nichts vollrieselt) und wirft ihn gekonnt in den Müllbehälter (Ungefähr 60 Liter Eimer-Größe).

Gott Sei dank stand ich etwas abseits. Denn als die alte Trommel einen Bogen in Richtung Mülleimer beschreibt, zieht sie eine Fontäne aus Toner hinter sich her. Ihr erinnert euch an den Resttonerbehälter? Nunja, der Resttoner ist jedenfalls nicht mehr drin.

Ironischerweise ist der Toner auch noch Magentafarben. Ihr erinnert euch wo ich arbeite?

. . . T .

Achja, der Boden hat jetzt ne angenehme Farbe. Hab ich das mit dem Corporate Design jetzt richtig verstanden? ;)

Faulheit sollte bestraft werden

Da hatte ich ihn stehen, einen Rechner dessen Lüfter so merkwürdige Geräusche machen würden. Ich warf einen kurzen Blick auf den merkwürdig anmutende Gehäuse und startete den Rechner. Das Gehäuse fing an zu vibrieren und der Raum wurde von einem Getöse, gleich eines startenden Flugzeuges, erfüllt. Unterschwellig konnte man noch ein leises Piepsen wahrnehmen. Erst einmal ausschalten und gucken.

Eine genaue Betrachtung des PC ließ erkennen, dass das Gehäuse total verzogen war. Es sah nicht so aus, als ob jemand rein getreten hatte, denn dann wäre ja eine Beule zu sehen gewesen. Das Gehäuse hatte nur eine leichte Ähnlichkeit mit einem Trapez aufzuweisen.

Also erstmal Abdeckung runter. Innen ein Ort des Grauens: Die Grafikkarte war nicht mehr im zugehörigen Slot, vom CPU-Lüfter fehlten ein paar Rotorblätter, die im Gehäuse rumflogen und ein Speicherriegel hing nur noch im leicht gebogenen Mainboard. Ein kurzer Test offenbarte, dass alles Funktionierte - sogar die Festplatte.

Was war passiert? Um dies zu ergründen ließ ich den stolzen Computerbesitzer antraben.

Ich: "Was hast du mit dem PC angestellt?"

Er: "Gar nichts. Ich habe den gestern eingeschaltet und dann war er voll laut."

Ich: "Und du hast nicht zufällig dagegen getreten oder andere abartige Sachen damit gemacht? Der ist ja total verzogen!"

Er: "Nein! So etwas mach ich gar nicht!"

Ich: "Na klar. Der hat sich selbst zerlegt. Wollte wohl mal seine Figur ändern, oder was?"

Er: "Naja... Da ist mir mein Kleiderschrank drauf gefallen."

Ich: "Ja klar, ist mir auch schon sechs mal passiert. Ist das jetzt dein ernst?"

Er druckste ein wenig herum und entschied sich dann für die Wahrheit: Vor zwei Tagen hatte er ein Spiel gespielt und verloren. Verärgert wollte er erst gegen den Computer treten, wandte sich jedoch in letzter Sekunde ab und erwischte den Kleiderschrank. Da der besagte Herr ab und an stinke faul ist, hat er beim Umzug nicht die Rückwand des Kleiderschrankes verbaut. Und so zerschmetterte er gekonnt den Kleiderschrank, welcher dann wiederum den Computer unter sich begrub.

Warum gehen die Computer von solchen Leuten bei solchen Aktionen eigentlich nie kaputt? Wenn ich mir so etwas leisten würde... Argh!

Unbenannte Dokumente unerwünscht

Die Story http://www.daujones.com/detail.php?usrid=7475 kenn ich doch auch... ach ja richtig, von damals, als ich interner Support bei $Konzern war. Da hatten wir auch so 'nen Spezialisten. Da kam mal ein Anruf...

S: Helpdesk, Sie sprechen mit $chlodwig. (damals war ich ja noch lieb, ich war jung und brauchte den Job...)

D: Ja, also, ich hab einen Brief geschrieben und der ist jetzt weg und ich find ihn nicht.

Üblicherweise kein Problem. Das kam häufiger vor, vor allem wenn das Originaldokument von jemand anders geschrieben wurde, dann hat das Dokumentmanagementsystem verrückt gespielt und das Dokument irgendwohin verbummelt. Besonders bei "streng geheimen" Doks war das meist recht erheiternd...

S: Ja, also, wo haben Sie denn hingespeichert.

D: Wie, hingespeichert?

S: Naja, wo Sie das Dokument gespeichert...

D (aufreg): Reden's mit mir kein Computerchinesisch!

Oha. Ein Manager. Mehrsilbige Worte verboten!

S: Ok, also, dann erzählen Sie mir bitte was Sie denn gemacht haben.

D: Gar nix!

Daß der Brief dann nicht da ist, ist für mich relativ klar und logisch erklärbar, wer nix macht erstellt auch keinen Brief. Nur ... wir wissen ja alle was er damit wirklich meint, oder?

S: Nein, was haben's denn überhaupt gemacht. Also Sie haben den Brief mal geschrieben...

D: JA!

S: Und dann?

D: Nix, dann hab ich mich abgemeldet weil Mittagspause war.

S: Ok, da hat Sie das System dann gefragt ob Sie das Unbenannte Dokument speichern wollen.

D: JA!

S: Und Sie haben auf Ja geklickt...

D (triumphierend): NEIN! (Den nicht gesagten Zusatz "Du Depp, da haben wir's ja, kennst Dich 'n Scheiß aus." hat man in dem Nein deutlich gehört).

S (irritiert): A...ha? Und dann..?

D: Ja dann hat er Schluß gemacht und ich bin in Mittag gegangen, und jetzt ist der Brief nicht mehr da.

Ist hier irgendjemand, der NICHT weiß warum der Brief nicht mehr da ist? Nein? Gut.

S: Ja, äh, wenn Sie's nicht gespeichert haben, dann isser jetzt natürlich weg.

D (tob): Ja wiesooooo? Warum weist das Programm nicht darauf hin? Wie kann das sein?

S: Ja, äh, das Programm hat doch gefragt ob Sie...

D (doppeltob): JAAAAA, aber das "Unbekannte Dokument" interessiert mich doch nicht, ich will meinen Brief!

Jo, und daß das Dokument Dein Brief ist kann das System riechen.

Anruf eines Toten?- Oder: Jemand hat sie angerufen!!11

Es ist ein trüber Tag und als wir schon dachten es kann nicht mehr trüber werden ruft "sie" an.

Wer ist "sie"? Wissen wir auch nicht, aber seht selbst.

Das Telefon klingelt, es wird keine Rufnummer übermittelt. Das sind immer meine Lieblinge. Unter unseren Kunden gibt es nur 3 Stück die das machen, ohne Rufnummernübermittlung anzurufen. Ich nehme all meinen Mut zusammen und hebe den Hörer ab.

(A)nruferin: "Es hat Sie jemand angerufen!!"

(I)ch: "Gut möglich, uns rufen viele Personen am Tag an."

A: "Ja, aber es hat Sie jemand angerufen und ich will wissen wer das war!!"

I: "Gute Frau, ich telefoniere jeden Tag ziemlich viel, da brauch ich schon mehr Infos..."

A: "Ja, also, jemand hat sie von meinem Telefon aus angerufen."

I: .... "Sie übermitteln keine Rufnummer, so kann ich nicht sagen woher sie anrufen."

A: "Aber jemand hat sie angerufen!"

I: (muaah!!) "Von wo aus rufen sie denn an?"

A: "Aus $STADTGANZWEITWEG"

I: "Sorry, da haben wir keine Kunden und keine Lieferanten."

A: "Es war am X. Oktober um 22 Uhr"

I: "Um diese Uhrzeit arbeitet keiner mehr hier bei uns, wir sind eine 'normale' Firma. Da ging dann nur der Anrufbeantworter dran."

A: "Aber jemand sie angerufen und ich will wissen wer das war!"

I: ##### ###### ###### .... "Da kann ich ihnen leider nicht weiterhelfen. Vielleicht war es ja jemand aus ihrem Haushalt. Wie heißen sie denn? Dann kommen wir der Sache vielleicht näher?"

A: "Ich leben alleine!!! Und meinen Namen sage ich nicht, sonst rufen sie ja bei mir an!!"

KLICK

(K)ollege der mitgehört hat: Was ist bloß falsch bei den Leuten?!?

So langsam bekomme ich Angst vorm Herbst ... ;)

Kaffesüchtig?

Also, die lustigsten Geschichten finden ja im Verkauf statt, und da war ich 2,5 Jahre lang. Ein Kollege aus dem Service hat mir eine Geschichte erzählt, die wirklich ziemlich dreist war.

Vielleicht sollte man für alle unwissenden erwähnen: So ziemlich jede neuere Kapsel/Pad-Kaffeemaschine hat einen integrierten Zähler, um auch nachvollziehen zu können, wieviel Kaffee da wirklich gezapft wurde, da ja zB bei gewerblicher Nutzung oder übermäßiger Nutzung (Großraumbüro und Co) andere Garantiebestimmungen gelten.

Akt 1:

Kunde kommt mit einer Kapsel-Kaffeemaschine in den Laden, gekauft vor ziemlich genau 1 Jahr und 2 Monaten, Maschine defekt, läuft aus. Soweit in Ordnung, Kollege schreibt Serviceauftrag und Schickt die Maschine ein. Knapp eine Woche später kommt die Rückmeldung vom Service des Herstellers --> Mit der Rep. isses Essig, die Maschine hat über 23.000 Brühvorgänge drauf. Uffz. Rep. Kostenvoranschlag gestellt mit Arbeitszeit, Wartung und Ersatzteilen --> Ungefähr 3x so teuer wie die Maschine. (Man muss dazu sagen, das war jetzt ein gewöhnliches mittelpreisiges Modell eines Kapselherstellers der mit Hollywood-Stars für seinen Kaffee wirbt).

Fall war damit klar, das Ding wird vermutlich Gewerblich genutzt, aber anstatt dem Kunden das so um die Ohren zu werfen, beschliesst mein Kollege, ein Mathematisches Spiel mit dem Kunden draus zu machen.

Ergo: AKT 2

Anruf beim Kunden! S (Servicemitarbeiter) K (Kunde)

S: Guten Tag Herr Dreist, es geht um die Maschine die sie bei uns abgegeben haben

K: Ja, endlich, ist die fertig? Wir kommen ja fast um vor Kaffeemangel, blafasel...

S: Ich hätte nur kurze Fragen zur Nutzung..

(Dem Kunden schwant scheinbar übles)

S: Wieviele Personen in ihrem Haushalt trinken denn da regelmäßig Kaffee?

K: Naja, also meine Familie und öfters kommen Bekannte oder nachbarn vorbei, also ich würd mal sagen so wir 4 und je nachdem 3-5 Leute extra.

S: Und wieviele Tassen pro Tag im Schnitt?

K: Naja, jeder 1 oder höchstens 2.

S: Ok, also 1 Jahr und 2 Monate sind 425 Tage. Ausgegangen vom Worst Case, das sie täglich 4 Leute zu besuch haben, und jeder von Ihnen 2 Tassen Kaffee trinken, komme ich auf ca. 6800 Tassen?

K: Kann sein?!?

S: Guter Mann, dann rate ich ihnen DRINGENDST zu einer Alarmanlage oder einem Wachschutz!

K: ?!?!?!

S: Naja, scheinbar ist in den letzten 14 Monaten regelmäßig jemand bei Ihnen eingebrochen und hat insgesamt über 16.000 Tassen Kaffee gezapft!

K: *stille*

Kurz und Bündig, der Kunde ist dann persönlich vorbei gekommen und hat gefragt ob man da nicht IRGENDWAS machen könnte. Klar wurde ihm gesagt, das er sich für die Rep.Kosten 3 neue Maschinen zulegen kann, und nochmal der Hinweis erteilt, das eine Maschine dieser Bauart und Klasse NICHT für diese Nutzung geschaffen wurde.

Achja, und falls ihr die Auflösung wissen wollt.... die Maschine stand in einer Firma mit einer Küche pro Stockwerk. In besagtem Stockwerk sitzen lt. dem Kunden 68 Leute und schlürfen dort jeden Tag fleißig ihren Kaffee....

Der Notebook-Schwanzvergleich

Neulich in der Donnerstags-Vorlesung:

Kommilitone M. hatte sich ein neues Notebook gekauft: riesige Festplatte, neuester Prozessor, 2 GB Arbeitsspeicher, teuerste Grafikkarte auf dem Markt. Das Teil war laut, heiß und schwer wie ein Backstein, aber das störte M. nicht weiter, die Klavierlack-Optik entschädigte seiner Meinung nach für alles.

Stolz wie Oskar packte er also "The Maschine" (so nannte er seine Neuerwerbung liebevoll) aus und platzierte sie gut sichtbar vor sich auf dem Tisch, nach neidischen Blicken der Mitstudenten Ausschau haltend. Diese blieben jedoch aus, und so entschloss sich M., selbst aktiv zu werden.

Darum wandte er sich an den Kommilitonen J., der eine Reihe hinter ihm ebenfalls vor einem Notebook saß, allerdings vor einem deulich schlichteren Modell eines namhaften Herstellers, dessen Prokute nur über das Internet zu erwerben sind.

M.: "Na, was hat denn deine alte Kiste so zu bieten?"

J. (trocken): " Vier Stunden Akkulaufzeit."

M. erbleichte.

Übrigens verließ er die Veranstaltung etwa zur Halbzeit, seine Stromreserven waren erschöpft. Sietdem wurde er nie wieder mit seiner Höllenmaschine auf dem Campus angetroffen.

Wie beschäftigt man Supporter

Es ist wieder Montag. Woran ich's merk? Meine DAUs sind noch ungehaltener als sonst. Schließlich haben sie womöglich GANZE ZWEI TAGE "ihr" Internet nicht gehabt. Und das muß jetzt aber sofortundsowieso gutgeschrieben werden (hier, 2 Euro aus der Kaffeekasse und halt den Rand!).

Anyway.

Mein heutiger kurz-vor-Feierabend-Anrufer war ein echter Klassiker: Die Intelligenz von Paris Hilton, die Eloquenz von Sido und die Lernresistenz des Papstes. Also alle guten Eigenschaften, die den perfekten DAU (naja, für hier, weniger für meinen Job) ausmachen.

Ich erspar das übliche "Kundennummmeeeeeer?", suchen, nicht finden, Namen buchstabieren (krzenezky oder so ähnlich), usw. Steigen wir dort ein wo's surreal wird.

D(au): Ja, ähhhhhh (genau so. Mit 5 h), mein Internet geht nicht.

Nich möööglisch. Ich dachte Du rufst an weil die Waschmaschine leckt.

I(ch): Ja, was geht denn nicht.

D: Na gar nix.

Sind diese ausführlichen Fehlerbeschreibungen nicht wirklich herzerfrischend?

I: Ein wenig mehr Info... leuchten die Lampen am Modem?

D (Brustton der Überzeugung): JA!

I: Welche?

D: Die erste leuchtet, dann blinkt eine, dann leuchtet eine nicht, dann blinkt's und eine leuchtet dann.

Kann stimmen, auch wenn er eine Lampe (die nicht leutet und das auch nicht soll) übersehen hat. Ok. Gucken wir mal... nö, kein Modem. LÜÜÜÜÜGNER!

I: Ömm... ich kann Ihr Modem nicht pingen. Sind Sie sicher, daß das so leuchtet?

D: Jaaaaa.

Ich meditiere mal darüber und laß das Modem noch ein paarmal suchen, vielleicht ist's Signal nur so mies daß es 'ne Weile dauert... ja nix.

Ich laß also Modem ausstecken, neu anstecken, laß ihn vorbeten was das Teil macht (seeeehr sonderbare Blinkerei... ok, dürfte die Kiste im Eck sein. Na zumindest 'n Plan)

I: Ok, da dürfte wahrscheinlich Ihr Modem kaputt sein, weil so sollt's nicht blinken.

D (wieder Brustton der Überzeugung): Doooooch, das stimmt schon.

I: Wie meinen?

D: Steht so in der Anleitung. Außerdem ist das Modem neu!

I: Ähhh... steht so sicher nicht in der Anleitung und auch ... moment.

Ich ahne Dunkles und sein Konto gibt mir Recht, der Knabe ist schon 'ne Weile Kunde und neues Modem hat der auch keines bekommen in letzter Zeit. Hat der Vollspack etwa...

I: Sagen Sie, ist das das Modem das sie von uns bekommen haben?

D: Nö. Hab ich letztens neu gekauft, Eures ist kaputt. Aber bis ich da 'n neues bekomm, solang kann ich nicht warten.

seufz

Und sowas kann man dem Techie nicht einfach mal sagen? Ich geb ja zu, es muß nicht zur Allgemeinbildung gehören, daß wir's recht gerne hätten, wenn die Modems synchronisiert werden bevor man sie einfach mal eben anstoppelt (vor allem weil's eben nicht ohne funktioniert), aber kann man das Verändern von Standardsetups dem Supporter nicht einfach mal sagen? Im Endeffekt eine knappe Viertelstunde sinnlos verplappern für nix.

Und so liebe Kinder entstehen Warteschleifen von 15 Minuten und mehr.

OT: Abenteuer Eisenbahn

Zur Einleitung muss ich anmerken das ich meine Brötchen als Lokführer beim grössten Deutschen

Eisenbahnverkehrsunternehmen verdiene.

Vor ein paar Jahren, als ich noch Güterzüge durch die Landschaft fuhr musste ich einen solchen von A-Stadt nach B-Hausen bringen (Namen geändert).

Auf dem Weg musste ich an die Seite um zwei(schnellere) Personenzüge vorbeizulassen. Wie ich so in die Überholung rumpele sehe ich das neben den Gleisen ein Gartenhaus so leise vor sich hinbrennt. Prima, hast du was zu gucken wenn die Feuerwehr am Löschen ist. Die kam auch und begann mit ihrer Tätigkeit. Einer von denen kam auf einmal in meine Richtung und wollte was von mir.

(F=Feuerwehrmann ; I= Ich)

F:"Was haben sie denn da hinten geladen? Steht überall Explo 1.1 drauf."(Explo 1.1 ist die höchte Gefahrstufe für Explosive Sachen)

I:"Keine Ahnung, aber ich schau mal nach."

Ich wühl also in meinen Unterlagen. 435 Tonnen, alles eine UN-Nummer. In ein dickes Buch mit alen UN-Nummern geschaut: Sprengstoff für Gewerbliche Zwecke.(Dynamit, etc)

I:"Also ich hab da hinte insgesamt so ca 450 T Sprengstoff drinn....hilft ihnen das weiter?

Ich hab noch nie Jemanden so schnell blass werden sehen. Er ist dann nach hinten gerannt und die haben angefangen die Wagen zu kühlen.

Ich hab mir dann meinen Funk geschnappt und den Fahrdienstleiter angerufen.

"Du Kollege, ich stehe hier bei dir vor der Tür und neben mir brennt eine Hütte....."

"Ja, da kommen noch zwie Züge und dann kommst du hinterher."

"Glaub ich nicht. Ich hab etwas über 400T sprengstoff hinten drinn. ICH MÜSSTE HIER MAL WEG!!!"

"Sch...."

Er hat dann dem Zug der grade sowieso halten musste das Signal vor der Nase auf Halt gebracht und mich dann sehr zügig weggelassen. Seitdem habe ich immer zumindest mal geschaut was ich so an gefährlichen Sachen dabei habe.

Der verhexte Motor

Selten habe ich mich auf einer Seite (so lange!) so amüsiert wie bei DAUjones. Deswegen habe ich beschlossen, eine eigene DAU-Geschichte aufzuschreiben. Der Vorfall hat sich tatsächlich so zugetragen.

Es ist schon etwas her, da besserte sich der Robivan sein mageres Schüler-Budget durch die Arbeit an einer kleinen A*AL-Tankstelle in seiner Nachbarschaft auf. Er arbeitete meistens abends und war dann der einzige Mitarbeiter dort (mehr waren dann auch keineswegs mehr nötig). Eines schönen Sommerabends, es muss 1996 gewesen sein, hatte er gegen 22 Uhr gerade den letzten der örtlichen Alkis verabschiedet und döste in der Abendsonne verträumt dem Feierabend entgegen.

Nach einer Weile nahm er halb war, dass sich doch noch ein Kunde an die Zapfsäule verirrt hatte. Ein Auto war auf den Hof gefahren, konnte seine Aufmerksamkeit jedoch nicht von den Autos in der Zeitschrift ablenken. Das änderte sich, als just darauf die Tür aufgestoßen wurde: DING-DONG – Auftritt Frau Dau! Eine Frau im schicken Leinenkostüm, kopflos, hektisch und offensichtlich eeetwas neben der Spur.

D: Frau Dau

R: Robivan

D: "Hallo Sie, Sie müssen mir unbedingt helfen, mein Auto, da stimmt irgendwas nicht, kommen Sie!"

R: *schreckauf*

D: "Das muss repariert werden, der Motor läuft so komisch…! Na los, nun sehen Sie sich das mal an, ich hab es eilig, ich muss heute noch nach X-Stadt!"

R: *diefassungwiedergewinn* "Moment mal, ganz langsam, das hätte sicher gar keinen Sinn, da kann ich bestimmt nichts machen!"

D: "Aber Sie haben doch eine Werkstatt, das habe ich doch gesehen!"

R: "Ja klar, aber die ist jetzt geschlossen und ich bin der einzige Mitarbeiter, der jetzt noch da ist!"

D: *giftigwerd* "Na und? Sehen Sie sich das jetzt mal an, los nun kommen Sie endlich!"

R: "Also bitte entschuldigen Sie, aber einmal bin ich kein Mechaniker, sondern arbeite hier als Kassenaushilfe und im Übrigen darf ich, wenn ich abends hier allein bin, im Prinzip nicht einmal den Shop verlassen!"

D: *puls180* "Da sieht man es mal wieder, Servicewüste, Unwilligkeit und dann auch noch frech werden!" *demzusammenbruchnahe* "Womit habe ich das alles nur verdient, ausgerechnet heute…!"

R: *gutzured* "Nun beruhigen Sie sich doch erstmal. Was ist denn eigentlich passiert?"

D: "Ja, ich bin total durch den Wind, ich komm gerade von der Autobahn, bin von Y-Stadt (Anmerkung: mindestens fünf Autobahnstunden entfernt) hierher. Und vor einer halben Stunde hat der Wagen langsam angefangen, verrückt zu spielen! Erst nur ein bisschen, dann wurde es immer schlimmer! Der Motor läuft völlig unrund, der ganze Wagen rüttelt und vibriert dadurch! Und er klingt auch plötzlich ganz komisch, total laut und scheppernd! Mein Gott, der BMW ist total neu, was ist da bloß passiert, ist das vielleicht gefährlich? Fliegt der mir irgendwann um die Ohren? Und dabei muss ich heute noch ganz dringend nach X-Stadt, ogottogott, ich werd nich mehr…!" *fleh* "Können Sie nicht doch schnell einen Blick auf den Motor werfen, BITTE! Sie verstehen doch ganz bestimmt mehr davon als ich…"

R: "Wollen Sie nicht lieber den AD*C rufen? Aber na schön, ich glaub zwar kaum, dass ich da was machen kann, aber ich kann ja mal kucken."

Also geht der Robivan mit Frau Dau nach draußen, wo es immer noch sehr hell ist, und stellt fest: tatsächlich, ein 7er BMW, nachtblau, brandneues Modell. Und bei dem soll der Motor rödeln? Na mal sehen…

R: "Ziehen Sie doch mal die Entriegelung für die Motorhaube und dann kucken wir mal."

D: "Keine Ahnung, wo ist denn die?"

Der Robivan macht’s selbst. Unter der Haube sieht’s nicht nur heil, sondern auch blitzsauber aus.

R: "Hmm, nichts Ungewöhnliches zu sehen. Dann lassen Sie doch mal den Motor an!"

WITSCHIWITSCHI-SSSUMMMMMMMMMMMMMMM! Seidenweich und sonor säuselt der mindestens 250 PS starke 8-Zylinder in den Sommerabend. Aha…?

R: "Läuft doch traumhaft…!"

D: "Ja, wenn das Auto steht, ist es weniger schlimm, aber wenn man fährt, dann spielt er verrückt!"

R: "Dann schalten Sie doch mal in den Leerlauf und geben Sie etwas Gas!"

D: "Leerlauf? Der hat Automatik! Da gibt’s keinen Leerlauf!"

R: *sichvorsichtshalberseitlichvomwagenhinstell* "Doch, doch: N, neutral, das ist der Leerlauf!"

BRAUUSSS…BRRRAUUUSSSSSSSSSSS! Willig nimmt das Triebwerk Gas an und lässt mit vornehmem Rauschen die Muskeln spielen.

R: *langsammisstrauischwerd* "Also wirklich, der Motor ist doch topp in Schuss! Wo scheppert denn der? Wo rüttelt und vibriert es denn? Nirgendwo!"

D: "Ja, wie gesagt, der macht das nur wenn man fährt, hauptsächlich wenn man schnell fährt!"

R: *plötzlicheinenfürchterlichenverdachthegend* "Wie bitte? Moment mal…"

"Kann es das sein? Das ist doch nicht möglich!!!" - Solche Gedanken schießen dem Robivan durch den Kopf, als er fieberhaft an der geöffneten Fahrertür vorbeistürzt und das Heck des Wagens umrundet. TATSÄCHLICH! Der rechte Hinterreifen ist platt, völlig platt!! Und der Robivan auch.

I'm sorry, I guess we have been disconnect *click*

Also, heute haben es die YPler aber auf mich abgesehen. Und so hartnaeckig. Wirklich bewundernswert.

Tag: Donnerstag, 24. July 2008.

Situation: Rezeptionistin krank (wieder mal), CC am Telefon.

Anruf 09:00 Uhr.

CC: This is BLABLA Financial, where is my coffee?

YP: Hello, this is Laura from YP dot *click*

Anruf 09:05 Uhr

CC: This is BlaBla, still haven't had coffee...

YP: Hello this is Laura from YP *click*

Anruf 09:10 Uhr

CC: This is BlaBLa, I finally have my coffee...

YP: This is Laura from *click*

Dann war erst mal ne Zeitlang Ruhe, und ich konnte den magischen schwarzen Trank, der mich bei so viel Bullshit morgens gerade noch so am Leben haelt, geniessen. Bis...

Anruf 9:25 Uhr

CC: This is BlaBla, I am awake, and what can I do you for?

YP: This is Laura from YP.com. I am afraid we have been disconnected earlier. We...

CC: You have been disconnected?

YP: Yes, I have. Anyway.

CC: Oh, did it sound like this: *click*?

Damit koennte die Story eigentlich zu Ende sein, aber nein, die sind ja hartnaeckiger als die Fleckenzwerge.

Anruf 9:30 Uhr

CC: This is BlaBla, I hate the phone, what is it?

YP: This is Laura from YP.com. Let's make this quick before... *click*

Hrr...

Gegen 9:35 kommt der Chef rein und will was. Diesmal will er was wichtiges. Doch das Telefon klingelt.

CC: This is BlaBla Financial Services, my name is CC, what can I do for you? (Chef stand daneben).

YP: This is Laura from *click*

Chef: Was war denn das? Warum legen Sie einfach auf?

CC: Kaltaquise, Chef. Die wollen uns n online-business-listing verkaufen.

Chef: Lassen Sie mich raten: Laura, YP.com?

C: Richtig. Die ruft hier alle 2-5 Minuten an und checkts nicht.

Chef: Das hat die gestern nach Feierabend auch gemacht.

Telefon klingelt

Chef: Lassense mich mal.

Chef nimmt Telefon ab und schaltet auf Lautsprecher

Chef: This is Chef at BLABLA

YP: Hello, this is Laura at YP.com, your local online business listing. We are calling to...

Chef: *click*

CC: Huh?

Chef: Hab ich gestern auch nicht anders gemacht...

Im selben Moment klingelt das Telefon nochmal. Ich greif meine Hand aus, aber Chef war schneller. Schaelt aber wieder auf Lautsprecher, als ob er eine Ahnung hat.

Chef: BLABLA, Chef here.

YP: THAT'S ENOUGH! I AM NOT GOING TO BE TREATED LIKE THIS FROM A MERE RECEPTIONIST. I WANT TO TALK TO THE BOSS NOW.

Chef: Yes, that is me. And one other thing:

YP: Yes?

Chef: *click*

Ich mag meinen Chef...

OT: Sparen um jeden Preis, die wievielte inzwischen schon?

Neulich in der S-Bahn von Stadt A nach Stadt B. Mir gegenüber im Vierersitz nehmen vier junge Damen Platz. Ihren doch etwas aufgeregt klingenden Gesprächen entnehme ich, dass es Schülerinnen sind, welche sich auf dem Weg von der Schule nach Hause befinden. Dies verwunderte mich ziemlich, da es 19:30 Uhr war, eigentlich eine unübliche Zeit um von der Schule zu kommen, aber wer weiß was G8 so alles angerichtet hat.

Kurz darauf kommt ein Schaffner den Gang entlang um die Fahrkarten zu kontrollieren. Die jungen Damen geben ihm eine Karte, er schaut verdutzt einige Zeit drauf und verschwindet dann mit einem "Das muss ich mal eben klären!" in Richtung Führerhaus. Diese Aktion scheint keine wirklich beruhigende Wirkung auf die Mädels zu haben, und neugierig und hilfsbereit wie ich nunmal bin frage ich mal nach weswegen denn die ganze Aufregung sei. Es eröffnet sich mir folgende Geschichte:

Die Schule auf die die Vier gehen befindet sich in Stadt C, wohnen tun sie in Stadt B. Diese drei bisher erwähnten Städte bilden auf der Landkarte fast ein gleichseitiges Dreieck, die Strecke die die Mädels gerade befahren ist also ein ziemlicher Umweg und aufgeregt sind sie, weil sie sich nicht sicher sind ob das Ticket, welches sie von der Schule gestellt bekommen haben - für die Strecke zwischen Wohnort und Schule - hier gültig ist. Warum sie diesen Umweg fahren? Nun, da es eine ziemlich ländliche Gegend ist, existiert eine direkte Busverbindung zwischen Schule und Wohnort nur bis ca. 16 Uhr, die Schule macht jedoch regelmäßig länger Unterricht. Ergo ist dieser Umweg die letzte Möglichkeit überhaupt noch nach Hause zu kommen.

Der Schaffner gesellt sich dazu und bietet die Auflösung:

Das Ticket gilt NICHT! Die Mädels fahren also schwarz und müssten damit einen erhöhten Fahrpreis für die Strecke nachzahlen, plus 40,-€ Strafgebühr. Aus Kostengründen stellt die Schule nämlich seit dem letztem Schuljahr nur noch Monatskarten für den direkten Heimweg aus (in dem Fall von C nach B, Preisstufe 4) und nicht mehr für das gesamte Tarifnetz (Preisstufe 6, auch kein großer Preisunterschied:-|). Bevor die Mädels jedoch ob der horrenden Summe in Tränen ausbrechen, kann der Schaffner sie beruhigen:

"Keine Sorge, das müsst ihr nicht bezahlen, das könnt ihr an die Schule weiterleiten! Das Problem hatten wir im letzten Schuljahr schon wegen der Umstellung der Monatskarten. Die Schule hat immer alle Gebühren für ihre Schüler nachbezahlt."

Und nun die Frage: Wieviel Geld spart die Schule nun dadurch dass sie für die Monatskarten weniger ausgibt, die Erhöhten Einzelfahrpreise und Strafgebühren jedoch übernimmt?

PS: Klar, die Schüler könnten sich auch Mehrfahrtenkarten für diese zusätzliche Strecke holen, aber wer gibt schon gern sein eifrig gespartes Taschengeld für soetwas aus, ohne zu wissen ob man es von der Schule erstattet bekommt, wenn man ohne einen Cent vorzustrecken einfach Rechnungen weiterleiten kann?

Der Mailserver mag mich nicht

Hallo!

Ich habe Logfiles von einem Server geladen und diese mit rar gepackt. 150MB auf 1,5MB. Die gepackte Datei sollte per eMail an meinen 2. PC gehen.

1. Versuch: Ich hänge die Datei an und schicke ab.

Ergebniss: Die eMail kommt an, aber der Anhang wurde ausgetauscht mit diesem hier:

==========

FILE QUARANTINED

The original contents of this file have been replaced with

this message because of its characteristics.

File name: "eMarketing.rar"

Virus name: "CorruptedCompressedFile"

==========

Na Klasse! Aber kein Problem, ich weiß ja, dass der Mailserver Anhänge frist, die er nicht mag. Umbenennen hilft da. Also das ganze in eMarketing.PIZZA umbenannt. Neuer Versuch. Ich brauch' den Anhang wirklich dringend!

Ergebnis:

==========

DENIAL OF SERVICE ALERT

A denial of service protection limit was exceeded. The file has been removed.

Context: 'eMarketing.PIZZA\op101\emarketingopsrv101.log'

Reason: %REASON%

Limit: %DOSLIMIT%

Ticket Number : 16b4-4ae0-6ae0-000a

See your system administrator for further information.

Copyright 1999-2008 McAfee, Inc.

All Rights Reserved.

http://www.mcafee.com

==========

Nein, nicht mit mir! Ich werd' diese blöde eMail doch noch über den Server jagen... Dann müssen schwere Geschütze her: Ich benenne das File wieder um in eMarketing.bla. Dann zippe ich das ganze und benenne auch diese Datei um in eMarketing.piz! Ich bin schlau....

Ergebnis:

Die eMail kam mit dem Anhang eMarketing.piz an! Ich bin der Gewinner im Kampf Mensch gegen Machine. Endlich kann ich weiter arbeiten.

Ich kopiere die Datei auf den Desktop und packe sie aus. Darin ist wieder nur eine Textdatei:

==========

DENIAL OF SERVICE ALERT

A denial of service protection limit was exceeded. The file has been removed.

Context: 'eMarketing.rar.blabla\op101\emarketingopsrv101.log'

Reason: %REASON%

Limit: %DOSLIMIT%

Ticket Number : 16b4-4ae0-6d71-0007

See your system administrator for further information.

Copyright 1999-2008 McAfee, Inc.

All Rights Reserved.

http://www.mcafee.com

==========

Mift! Das Ding ist echt schlau. Ich gebe mich nicht geschlagen. Überlege mir neue Taktiken. Eventuell PGP verschlüsselt? Bis ein Kollege kommt und mich fragt, warum ich keinen USB Stick benutze? Die Rechner stehen ja beide unter meinem Schreibtisch...

Gruß

Alex

Freigeschaltet oder nicht, das ist die Frage...

Moin,

bei den ganzen Support-Geschichten fiel mir auch noch was ein, allerdings war ich da Kunde und nicht Supporter - obwohl, ob diese Dame wirklich wusste was sie tut glaube ich bis heute nicht.

Kurz vor Geschichte: Das ganze begab sich zu einer zeit als das Internet noch per Dial-Up funktionierte, und selbst ISDN nur was für Firmen war da es unverschämt teuer war.

Mir fiel seinerzeit als SysAdmin die Aufgabe zu für meinen damaligen Brötchengeber (ne kleine Firma mit ungefähr 10 Mitarbeitern) dann doch mal eine Mailadresse einzurichten, denn bis dato hatten wir keine.

Also flugs Provider rausgesucht, Formulare per web ausgefüllt, und angeblich sollte man jetzt sofort Mails versenden können - ging bloß nicht, das frisch aufgesetzte Linux wurde die mails nicht los.

Also, Support anrufen, und dann entspann sich folgender Dialog (I: ich, S: Supporterin):

S: *Blafasel* Support, wie kann ich helfen?

I: Hallo, hier ist *Name* von *Firma*. Ich habe gerade bei Ihnen ein Mailkonto eingerichtet, und wollte fragen ob der Account schon aktiv ist?

S: Ja, ist er. (Woher weiß die das? Ohne irgendwo nachzukucken? Aber okay...)

I: Ok, aber ich kann keine Mails versenden.

S: Was nutzen Sie denn für ein Mailprogramm? Outlook oder Netscape? (Viel was anderes gab's damals ja nicht)

I: Ich habe kein Mailprogramm, ich nutze einen Linux-Rechner, der...

Weiter kam ich nicht, denn schon wurde ich rüde unterbrochen:

S (im Brustton der Überzeugung): Das supporten wir nicht!!!

I: Ja, ich weiß, ich möchte ja nur wissen ob der Account schon freigeschaltet ist?

S: Aber Linux supporten wir nicht!

I: Ja doch, müssen Sie auch nicht, das Linux-System ist korrekt installiert, da bin ich mir sicher - also: ist der Account aktiv oder nicht? Denn, ich kann wie gesagt keine Mails versenden...

S: Was haben Sie denn für ein Mailprogramm? (Hört die mir eigentlich zu???)

I: Nochmal, ich habe weder Outlook noch sonstwas, sondern ein Linux-System, das...

S: Das supporten wir nicht!!!

I: Ja, das sagten Sie bereits. Aber, ist der Account jetzt freigeschaltet oder nicht?

S: Aber Linux supporten wir nicht!!!

I: Ok, ich gebe auf, ich hab' Netscape.

S: Na also, dann gehen wir jetzt die Einstellungen durch: Klicken Sie auf Start, Netscape,...

I: Ich *weiß* daß meine Einstellungen okay sind, ich mache das nicht zum ersten Mal - also, ist der Account jetzt freigeschaltet, ja oder nein?

S: Wir müssen jetzt schon die Einstellungen durchgehen, vielleicht ist da ein Fehler?

I: Ich bin SysAdmin, hab' Informatik studiert (stimmt nicht, ich hab' was ordentliches gelernt - aber mit nachrichtentechnik hätte ich sie ganz verwirrt), und habe schon div. Mailsysteme installiert, ich *weiß* daß alles korrekt ist!

S: Achso, Sie haben Outlook?

I (wie kommt sie jetzt dadrauf??): Nein, ich habe Linux, und möchte wissen...

S: Das supporten wir nicht!!!

I: Ja, ich weiß - zum letzten mal: Ich habe grade einen Account für *Firma* eingerichtet, und möchte wissen ob der schon aktiv ist?

S: Achso, Sie sind von einer Firma? (Nein, ich melde mich auch privat immer mit Firmenname)

I: Ja, genau (wann erfindet endich jemand bissfeste Tischkanten?)

S: Dann ist das ein Firmenkonto?

I (Nein, natürlich nicht, wieso auch): Klar ist es das, und ich möchte wissen ob es freigeschaltet ist?

S: da bin ich nicht zuständig, ich verbinde weiter...

(Tüdelü)

Business-Support (B): Hallo, *blafasel* Support wie kann ich helfen?

I: Hallo, hier ist *Name* von *Firma*, ich habe grade ein Mailkonto bei Ihnen eingerichtet, und wollte fragen ob das schon aktiv ist?

B: Ist das ein Firmenkonto?

I: Ja, für unsere Firma.

B: Nein, das ist noch nicht aktiv - Firmenkonten schalten wir erst frei wenn wir die Einzugsermächtigung vorliegen haben.

I: Danke, das wollte ich wissen. Dann warte ich, schönen Tag noch.

Bevor jemand fragt: Es gab nur *eine* Support-Telefonnummer. Das ganze hat locker ne halbe Stunde gedauert, ich hätte nicht gedacht daß es so schwer sein kann eine einfache Frage zu beantworten.

schief

Hat zwar nichts mit Copmuter zu tun aber:

Unser Marketig hat kleine Schwimmenten mit dem Firmenlogo herstellen lassen. Ein Mitarbeiter hat zu Hause ausprobiert ob diese auch schwimmt. Ergebnis: die kippt um.

Das haben wir dem Marketig gesagt, deren Antwirt war:

"Vielleicht ist die Badewanne schief!"

Durchsetzen

Ich bin AZUBI Fachinformatiker im 2. Lehrjahr und war vor 2 Monaten noch bei unseren Systemadmins, um von denen was zu lehrnen...

Ich hab auf jedenfall gelehrnt mich durchzusetzen!

Hat aber ganzschön ärger gegeben...

Hier die Story, sorry das sie so lang is:

Einige User (so an die 30 Stück) haben es tatsächlich geschaft eine Inbox von über einen Gigabyte anzuhäufen.

Ich kriege also den Auftrag alle anzumailen, ihre überflüssigen mails zu löschen (offensichtliche viele Bilder und Filme, die munter verschickt wurden...).

2 Tage später mach ich nochmal ne Auswertung und muß feststellen das aber auch überhaupt KEINER darauf reagiert hat!

Ich frag also meinen Chef dazu und er meint "laß dir doch irgend eine kreative Drohung einfallen!"

Ich schreib also noch eine Mail an die 30 Leute, in der ich androhe das für alle jeden überflüssigen MegaByte in ihren Mailprofil ein Euro von ihren Gehalt abgezogen wird.

Das war natürlich nur scherzhaft gemeint und das hab ich eigendlich auch durchscheinen lassen, aber die Reaktion war gewaltig!!!

Die 30 Leute haben die Mail anscheinend auch an andere weitergeleited und innerhalb einer Stunde waren alle 200 Mitarbeiter unserer Firma fleißig dabei aufzuräumen.

Die meisten haben ALLE Mails gelöscht, einige sogar ihr ganzes Mailprofil!!!!!!!

Die eilige Mail von meinem Chef, soetwas zu lassen, landete auch gleich wieder im Müll.

Erstaunlich was Geld für eine Massenhystery auslösen kann!!!!!

Ein glück war man mit mir als AZUBI nich so streng, aber ich hab trotzdem ganzschön auf n Sack bekommen.

cu

Stephan

OK Chef, lassen Sie mich zusammenfassen ...

Sie wollten also einen Link zu einer Datei per Mail verschicken (Outlook 2003). Also haben Sie im Dateiexplorer den Adresspfad kopiert und in die Mail eingefügt. Und weil Outlook t:\Ordner\Ordner\Datei nicht zu einem klickbaren Link umgewandelt hat ...

haben Sie den Text unterstrichen und die Textfarbe auf blau gestellt? Und wundern sich jetzt, dass der "Link" nicht klickbar ist?

Nein, das sind keine unterdrückten Lachtränen, ich hab ganz schlimme Kopfschmerzen.

Das rote Hemd

Heute morgen wählte ich ein rotes Hemd für den Arbeitstag in unserer Kanzlei. Via ICQ erreichte mich eine Nachricht meines Kollegen, er schicke mir gleich mal jemanden hoch, und ich möge mir ein anderes Hemd anziehen.

Es polterte dann an meiner Tür - und da stand er: "Schnaub, schnaub!!!"

"Ich will mein Geld zurück! Von meiner Frau, die hat mich betrogen!!!"

(Aha, Wütendes, bulliges, gehörntes Etwas, jetzt war nur noch fraglich, ob es auch ein Rindvieh war)

Es stellte sich heraus, dass ihm seine Frau zum Geburtstag einen Laptop schenkweise übereignete. Dieser entsprach offenbar nicht seinen Vorstellungen hinsichtlich Internetzugang, Ausstattung und Funktion. In der Hauptsache ging es ihm wohl darum, dass der Laptop gar keinen Dienst tat.

[...]

"Sie wissen aber, dass elektrische Geräte Strom brauchen?"

"Das ist ein Computer, was hat das mit Strom zu tun?"

(Ach ja, ich vergas, Computer beziehen ihre Energie ja direkt vom allmächtigen Schöpfer.)

"Wenn das Gerät mangelhaft ist, können sie sich an den Hersteller wenden, als Ehepaar sind sie gemeinsam vertretungsberechtigt und..."

"Nein, die hat mich betrogen, ich geb´ ihr (kein eigenes Einkommen) jeden Monat x € Taschengeld, davon hat sie mir ein kaputtes Laptop

gekauft, also hat sie mich mit meinem Geld betrogen, und jetzt will ich von ihr mein Geld für den Laptop zurück!"

(Die Frage ob des Rindviehs war damit geklärt)

"Ich zieh mir mal eben sicherheitshalber ein andersfarbiges Hemd an, ich bin gleich wieder für sie da."

tolles neues modem...

so einer noch, der mir gerade eingefallen ist, weil das firmennetz gerade streikt:

Nicht gerade ein negativdau und sehr lieb gemeint.

zu zeiten als ich noch mit modem surfte, ging mir das ding irgendwann ein. Ich arme schülerin musste papi anbetteln, mir sowas zu kaufen.

Schreib auf die "Einkaufsliste" 1x 56 K Modem

Fazit: ein neuer tower mit eingebautem modem.

Er (erklärend auf meinen fragenden blick nach dem 'großen modem'): na du sagtest doch modem, ich sagte dem verkäufer, ich brauch ein so ein ding, und der verkäufer sagte mir, dass das da drin ist.

Guuuuuuuter verkäufer ;)

Sich und mir eine Freude und papa um einige Tausend (damals noch schilling) ärmer gemacht.

Der gute, alte Laptop

Kleines Vorgeplänkel:

Dies ist meiner erster Beitrag und ich muss es vorweg sagen: Ich bin arm und besitze schon seit Urzeiten einen Ei-Bee-Ähm von 2002, der mir bis jetzt schon erstaunlich gute Dienste geleistet hat, aber doch extrem oldschool daherkommt.

Es ist morgens 6 Uhr, ich wuchte mir die tonnenschwere Tasche auf den Rücken, ächze etwas aufgrund des Gewichtes meiner treuen Maschine und begebe mich auf den Weg zum Bahnhof. Der Zug fährt ein und ich steuere zielstrebig auf die begehrten Vierer zu, der Steckdosen wegen. Nachdem ich einige grimmig daherschauende Berufsschüler, die in einem leeren Abteil unbedingt ganz am Anfang des Wagens sitzen müssen, zur Seite geboxt habe, ist das Ritual beendet.

Ich setze mich und möchte meinen Rechner auspacken, da springt mir doch der grinsende Computerprofi vom Platz gegenüber geradezu ins Auge.

Stolz holt er seinen Med**n-Laptop aus der Tasche (breit, laut und wahrscheinlich einen Stromverbrauch wie eine Kleinstadt) und grinst dabei immer wieder provokativ in meine Richtung.

Mit einem halbgottähnlichen Blick öffnet er den Plastikdeckel (*knaaaaarz*) und betätigt mit einer schwungvollen Bewegung den Einschaltknopf. Logisch, dass er dabei ganz zufälligerweise den Bildschirm in einem 30Grad-Winkel zu mir drehen muss.

Das Windows-Vista-Logo ploppt auf und nun habe ich die Gewissheit, dass dies ganz bestimmt ein lehrreiches Erlebnis sein wird.

Während Lüfter und Festplatte den ultimativen Wettstreit der Lautstärkeerzeuger unter sich ausmachen, wuchte ich mein altes Maschinchen aus der Tasche, überhöre den Spruch "Der ist aber ganz schön alt, was?" schalte es ein und freue mich, dass der Tiefschlaf-Modus mein treues Linux-System innerhalb von 20 Sekunden wiederherstellt.

Ich schaue kurz nach rechts: Die Startleiste meines Nachbarn baut sich langsam auf.

Dieses Exemplar schien allerdings besonders hartnäckig und fest der Meinung zu sein, dass es gewinnen würde. "Wieviel hat der denn gekostet? Hat der auch 1280x768-Auflösung?"

Ich entgegne trocken: "Nein. 1600x1200."

"Oh. Achja. Naja, aber dafür glänzt der Bildschirm nicht so schön wie meiner." ARG! Erstens ist es früh am Morgen und ich will meine Ruhe haben - zweitens wirst du dich im Sommer draußen bestimmt damit freuen und drittens: Warum erzählst du das nicht deinen Frisör?

Da ich um diese Zeit noch viel zu müde bin, um mich aufzuregen, blieb ich äußerlich ganz gelassen und schaute dem Kollegen zu, wie er Unreal Tournament mit dem Touchpad (!) spielte, während ich äußerst geschäftig mit einigen Word-Dokumenten hantierte sowie eindrucksvoll meine 10-Finger-Schreibtechnik vorführte.

Nach ungefähr 10 Minuten andauernden Rauschens, Rödelns und blechernen Schussgeräuschen vernahm ich ein lautes Piepen, dass der Herr nebenan allerdings zu ignorieren schien. Das Geräusch ertönte noch zweimal, bis sich das Gerät des SuperDAUs aufgrund mangelnder Ladekapazität selbst herunterfuhr.

Abschließend wählte ich mich sogleich per UMTS ein, öffnete die Seite www.daujones.com, setzte ein fröhliches Lachen auf und drehte meinen Bildschirm in seine Richtung.

Der restliche Tag war leider nur halb so schön ;)

Die unschuldige E-Mail-Adresse

Ein Lost-in-Translation-Quickie.

Ich arbeite mich gerade im CRM-System meines Brötchengebers durch alte Kundenkontakte. Kollege Vorgänger wollte einen auf international machen und seine Anmerkungen auf Englisch eintragen. Und so wurde aus "E-Mail Adresse nicht gültig" flugs ein "e-mail not guilty!!!".

Eigentlich tragisch, wenn man bedenkt, dass er für die internationalen Kunden zuständig war.

AlltagsDAUs

So nachdem ich hier schon echt lange mitgelesen habe, möchte ich auch mal was beisteuern.

Ich arbeite in einem kleinen Systemhaus. Von Laptop und PC verkaufen, inklusive diverser Hardware bis zu komplette Firmen neu mit Server und Netzwerk ausstatten haben wir leider auch die Laufkundschaft mit ihren diversen kleinen Problemen. Und das sind echt die härtesten.

Hier mal eine Auswahl:

Kundin 1 ruft an, hätte gern ne Fernwartung, da ihr Zweittelefon im Keller, das per DECT an ne Fritzbox angebunden ist, nicht mehr klingelt. Klingt ja ganz normal. Alle möglichen und unmögliche Einstellungen getestet: Nix, kein Klingelton. Nach ca. 1 Stunde Arbeit meint sie dann: Kann das daran liegen, dass ich den Apparat stumm geschaltet habe?

AAARRrrgghhhh.

Ok „Problem“ war dann ja auch schnell behoben. Kundin ist aber unzufrieden mit mir, obwohl wir nur ne Viertelstunde Arbeitszeit verrechnet haben, da ich das ja hätte ahnen können (Grmpf).

Am nächsten Tag flog ihr Ehemann nach Südamerika auf Baustelle und versuchte seine Angetraute zu erreichen. Sie ging aber nicht ran. Daran bin ja mal ganz klar ich schuld, da ich die Telefone verstellt hätte. Die Telefone würden sicher nicht klingeln, sonst würde sie ja abheben. Um den Guten zu beruhigen, ist sogar ein Kollege extra vor ihr Haus gefahren, hat angerufen und überprüft, ob´s schellt. Wie zu erwarten alles klar. Ehemann dann völlig aus dem Häusschen!!! Die ist krank oder tot oder ohnmächtig und wir sollen sofort die Feuerwehr rufen, weil wir da ja bestimmt irgendwie dran schuld sind!!! Ende vom Lied? Sie war mit dem Nachbarn im Bett.

Kundin 2:

Ist schon etwas älter, kennt uns alle und lauert uns gerne im örtlichen Supermarkt auf, um zwischen Tiefkühlregal und Fleischtheke mal paar nützliche Tipps abzustauben. Ich hab da schon gestandene Männer fluchtartig hinter Klopapierstapel hechten sehen.

Dazu hat sie leider noch eine echt penetrante Stimmlage und eine Körperbehinderung, aus der sie alle möglichen Rabatte rausschinden will. Häufiger Dialog an der Kasse:

Sie: Ich habe einen Behindertenausweis!!!

Kollege: Wir sind aber nicht im Freibad.

Wenns euch gefällt gerne mehr.

Der automatisierte Supporter

Ok, ich weiß ja, daß einige Leute uns Supportheinzis als lebende Roboter sehen und uns keine Seele zugestehen, aber der Anrufer heute hat mich endgültig zur Maschine deklassiert.

I(ch): Laberfasel Support, verschönern Sie mir den Tag mit einem Problem das ich lösen kann!

D(AU): Guten Tag, ich ... habe ein Problem.

I: Wunderbar, kann ich bitte Ihre Kundennummer haben?

BEEEP!

BUUUP!

FIIIP!

Was zum Henker?

I: Halt, stop, aufhören! Hallo?

D (verwirrt): Ja?

I: Was wird das? Bitte, das schmerzt im Ohr.

D: Oh. Ah. Entschuldigung, ich dachte ich soll's eingeben.

Die Idee ist so blöd nicht. Ich frag mal die Telekomiker (wenn sie WIEDER MAL antanzen um WIEDER MAL dafür zu sorgen, daß die Telefonanlage WIEDER MAL repariert wird) ob man das nicht irgendwie in die Telefonanlage murksen kann, das tät Zeit sparen. Die Minuten die die Leute so in der Leitung hängen könnten's dann schon mal die Kundennummer eintipseln (und ich wüßt schon vor dem Einstöpseln, ob ich den Spacken haben will oder nicht).

Autodieb mal anders

Ort der Handlung: ein deutsches Automobilwerk

Zeit der Handlung: ca. Mitte der 80ziger

Ein Mitarbeiter testete ein Fahrzeug auf den internen Straßen des Werkes und stellte fest das der Motor nicht richtig lief. Naja, es war kurz vor dem Feierabend und deswegen beschloss er, das Auto auf einem internen Parkplatz abzustellen. Gesagt, getan.

Und der Schlüssel blieb stecken, war ja im Werk.

So, jetzt kam der Autodieb ins Spiel. Tagelang hatte er, auch ein Mitarbeiter des Werkes, die Lage ausspioniert und eine Stelle am Zaun gefunden, wo keine Kamera stationiert war. Nun suchte er sich ein Auto aus und fand natürlich das gewünschte.

Also die Nacht abgewartet, den Maschendrahtzaun, aufgeschnitten und mit dem Auto über die angrenzende Wiese abgedüst. Der Frust des Werkschutzes war nach der Entdeckung des Diebstahls sehr groß.

Zu Hause noch die alten Kennzeichen von einem alten Auto drauf und die Fahrgestellnummer korrigiert.

Tja, da gab es noch das Problem mit dem Motor. Da er von Motoren nichts verstand, fuhr er schließlich in eine Vertragswerkstatt.

Der Werkstattmeister sah sich den Motor an und fand nichts in seinen Unterlagen über den Motor. Also rief er die Automobilfirma an und machte die Serviceabteilung so richtig zur Sau, warum sie einer Vertragswerkstatt nicht die Service-Unterlagen zustellen, damit sie ihren Job machen können. Nachdem der Servicemensch der Firma wieder zu Worte kam, erklärte er dem Meister, dass er nicht die Unterlagen braucht, sondern die Polizei. Der Motor wird erst in einem halben Jahr ausgeliefert...

Die Geschichte ist wahr und man wundert sich immer wieder, dass so was möglich war.

...Schwanz ab...

So... hier auch wieder mal was von mir...

So geschehen vor einiger Zeit...

Ein Techniker unserer IT-Abteilung wurde zu einem unserer Kunden bestellt...

Es ging darum, einige Server einzurichten... Der übliche Kram eigentlich.

Nun wollte der Techniker die Server auch in das eigens dafür bestellte Rack einbauen. Das Problem war nur, dass die dafür vorgesehenen vorgeborten Löcher um das Teil festzuschrauben nicht passten...

Was macht unser Techie...? Eigentlich nur das einzig richtige...

Man schraube die Seitenplatte ab, um zwei neue Löcher zu bohren, damit das ganze passt...

Dumm ist nur, wenn man versucht auf einem Bürodrehstuhl sitzend, die Platte auf den Oberschenkeln platzierend, ein neues Loch zu bohren und dann schmerzhaft feststellen muss, dass wenn man zu vieil Druck ausübt auf den Bohrer, dieser auch sehr schnell durch das dünne Blech geht und sich dabei in der superteuren Jeans verfängt und beginnt alles aufzuwickeln was sich in der näheren Umgebung befindet...

Der Kollege musste notfallmässig mit der Ambulanz in's Spital gebracht werden...

Ende der Geschichte? Sein Kringelchen (so wird sein bestes Stück seit diesem Zeitpunkt scherzhaft genannt) grün und blau und gequetscht... aber im Nachhinein wieder ganz ok und funktionstüchtig (hat er erzählt... habws nicht getestet :-)

"Das geht dann ja auf Garantie, oder?"

Endlich ist es soweit: Seit einigen Tagen habe ich meinen neuen Job als PC-Techniker in einer großen PC-Kette. Toller Job übrigens, endlich mal wieder meinem Hobby frönen und dafür noch Geld kassieren. Der heutige Tag schlug dem Fass jedoch den Boden aus...

Ich kriege regelmäßig Rechner zur Reparatur, heute z.B. auch. Ein Rechner, der nicht mehr bootete, Kunde verdächtigt Festplattenschaden und fordert Nachbesserung im Rahmen der Gewährleistung - ist klar, gottseidank haben wir so sachverständige Kunden. Als ich den Rechner dann aufgemacht hab, war die Sache jedoch klar: Nix Mainboard, nix Festplatte (wie gesagt: ist klar...) - der Prozessor war es. Warum? Weil die Intelligenzbolzen den gesamten(!) Rechner mit Schaumstoff ausgekleidet haben zum Schallschutz! Auf meine freundliche, aber bestimmte Erklärung, dass wir gegen Blödheit nun mal nicht versichern, haben sie mir dann erklärt: "Ja, aber wenn wir jetzt den Schaumstoff rausmachen und den noch mal aufgeben, ist das doch wieder von der Garantie gedeckt, oder?"

Nachdem ich meine Zähne aus der zum Glück stabilen Tischplatte gelöst habe, habe ich übrigens mal gefragt, warum die so einen Müll gemacht haben - und gleich wieder in den Tisch gebissen: Der aktive Northbridge-Kühler lief unrund und war dadurch zu laut - übrigens ein von der Gewährleistung gedeckter Mangel...

Endlich DSL

Mehrere Jahre waren vergangen, in denen ich DSL nur von den Werbeprospekten kannte, die der große rosa Riese regelmäßig bei mir in den Briefkasten werfen ließ, um mir bei telefonischer Rücksprache mitzuteilen, daß DSL in meinem (kleinen 3000-Seelen-) Dörfchen leider noch nicht verfügbar sei.

Okay, eines Tages sehe ich zwei Techniker jener sagenumwobenen Firma am Telefonkasten bei mir vorm Haus rumwurschteln. Au weia, die bauen da ja was oben drauf. Neugierig wie ich bin, frage ich die Beiden und tatsächlich: die montieren da einen DSLAM drauf.

Juchuuu, heul, winsel: Die Neuzeit kommt endlich bei mir an.

Ich habe natürlich NICHT sofort einen Anschluß bestellt. Ein bißchen muß man den Jungs fairerweise Zeit geben, bis das Ganze in die Bürokratie gesickert ist und sich dort verfestigt hat.

Meine Vater hatte diese Geduld nicht. Eine Woche später rief er mich stolz an, daß er einen DSL-Anschluß bestellt hätte. Laut seinem Provider (er hatte seine Seele nicht dem rosa Riesen verkauft...) wäre alles bereit, HW da usw. Ob ich vorbeikommen könnte, um alles anzuschließen. Grummel.

Ich also hin und tatsächlich alles zum Laufen gekriegt.

Dann wie ein Irrer nach Hause, ins Internet und die Verfügbarkeit geprüft: "Es tut uns leid Ihnen sagen zu müssen bla bla bla..."

Das gibt's doch nicht!

Also ans Telefon. Den Sprachcomputer ignoriert und bei "direktem Ansprechpartner" die entsprechende Taste gedrückt. Eine nette Dame, die von Technik soviel Ahnung hatte wie 'ne Kuh vom Eierlegen, begann mir den gleichen Sermon runterzubeten, wie ich ihn selbst schon online abgefragt hatte. Ich habe dann (in zugegebenermaßen etwas erregtem Zustand) ein bißchen lauter als sonst darauf hingewiesen, daß ich bereits eine Woche zuvor ihren Kollegen bei der Installation der entsprechenden HW zugesehen hatte und daß mein Vater ein paar Straßen weiter über genau diese (direkt vor meinem Haus installierte) eine tadellose DSL-Verbindung hatte.

Aha, soso, naja. Sie nähme dann mal den Antrag telefonisch entgegen. Sie könne aber nicht garantieren, daß es auch durchginge etc. pp.

Gut wieder eine Woche später erhielt ich dann keine Auftragsbestätigung, sondern die hoheitliche Erlaubnis, meinen DSL-Anschluß jetzt online beantragen zu können (Aaaarrrgggghhh).

Was soll's. Gegen manche Sachen geht man besser nicht an. Also wieder durch die HP der rosa Fuzzies gekämpft, den Super-Hyper-Multi-Spartarif gewählt (der trotzdem nicht billiger war als die Konkurrenz), die vergammelte Inclusive-HW abgewählt (schauder) und abgeschickt.

... der NTBA kommt...

..... der Brief kommt, morgen würde DSL durchgeschaltet!

Yiiipiiieeee!

Am nächsten Nachmittag ging kommunikationsmäßig bei mir zu Hause gar nichts mehr. Meine Frau ruft mich aufgeregt übers Handy an, daß alle Leitungen tot sind und sie auch nicht mehr angerufen werden kann...

Ich habe sie natürlich beruhigt: Schatz, was ist schon ein Nachmittag, wenn der Göttergatte dir danach die Inet-Welt in Highspeed erschließt?

Okay. Früher Feierabend gemacht und nach Hause um alles anzuschließen. NTBA, FritzBox, alles angeklemmt. Nix geht. Ich komm ins schwitzen. Ich habe nicht DIE große DSL-Erfahrung aber soooviel kann man da ja nicht falsch machen. Alles nochmal gecheckt. Nix.

HW zusammengeglaubt und zu meinen Papi gedüst. Alles nacheinander getauscht (unter Protest meines Hn. Vaters), doch: HW in Ordnung.

Dann ging's los: Über Handy Störstelle angerufen. Der nette Herr dort führte dann zum 1. Mal den ferngesteuerten Verbindungstest durch. Mit dem phänomenalen Ergebnis: Die Verbindung ist unterbrochen. Was ich denn angestellt hätte?

Wie unterbrochen? Bevor ihr Fuzzies rumgefummelt habt war alles in Ordnung (ich hatte bei mir zu Hause physikalisch mittlerweile die Ausgangssituation wieder hergestellt).

Okay sie schaun mal nach. Bis morgen wird die Sache erledigt sein und sie schalten mir eine kostenlose Umleitung aufs Handy. Mmmhhh.

Meine Frau, ihrer essentiellsten Kommunikationsmöglichkeit beraubt, bereitet mir eine frostige Nacht.

Tag 2: Meine Frau informiert mich im 30-Minutentakt, daß das Festnetz-Telefon immer noch beharrlich schweigt. Warum nimmt sie sich daran kein Beispiel?

Anruf bei der Störstelle. Was denn jetzt los sei?

Wie, wo, was, wann? Erst muß mal ein Verbindungstest gemacht werden: Also, da ist die Verbindung unterbrochen.

Häää? Das haben sie doch mit dem gleichen Ergebnis bereits gestern gemacht!

Ach so? Dann haben sie schon mal angerufen?

MANN, DAS HABE ICH IHNEN VORHIN SCHON GESAGT!

Okay, okay schreien Sie nicht. Ich setze einen Techniker dran. Bis morgen ist es erledigt.

Die Nacht wieder alleine auf meiner Seite des Bettes verbracht.

Tag 3: Nachdem beim dritten Anruf wieder ein Verbindungstest versucht werden sollte, habe ich aufgelegt und mich bei der Beschwerdestelle auf der HP des Unternehmens eingeklinkt: Wenn die Sache nicht bis heute Mittag 16:00 Uhr erledigt ist, kündige ich Festnetz, zwei Handy-Verträge und DSL sowieso.

Mittags ruft mich ein Techniker an: "Guden Tach Hr. XXXX. I bin der Hr. Schwälble von da Fa. XYZ, einem Subunternehmen der Delekom. Kann i bei Ihne rei ins Haus? Bin grad do bei ihne in de Näh."

Klaro durfte er. 20 min später ruft mich meine Frau freudestrahlend unter der Festnetz-Nummer an: Alles geht.

Diagnose: Fehlbelegung im Telefonkasten. Es mußten nur zwei Kabel gedreht werden.

Geile Nacht.

Jetzt könnte man meinen, ist doch alles in Ordnung.

Aber der Hammer kommt erst:

Zwei Wochen später (!!) sitze ich samstags gemütlich mit meiner Familie beim Frühstück. Es klingelt an der Haustür. Ich öffne und erblicke einen Monteur in den Farben des rosa Riesen.

Er lächelt mich mit großen Augen Beifall heischend an und meint: "So, Hr. XXXX. Hat zwar ein bisschen gedauert, aber jetzt habe ich's richtig angeklemmt. War'n nur zwei Kabel verdreht.".

Es dauert eine Zeitlang, bis das Gehörte in den Schaltstellen meines Gehirns ankommt. Trotzdem weigert es sich, die entsprechenden Schlüsse zu akzeptieren.

Ich gehe zum Telefon, nehme ab: TOT.

Ich drehe mich langsam um, stiere den Typen an. Er zuckt zusammen. Ich flüstere: "Das hatte eins Ihrer Subunternehmen schon vor zwei Wochen behoben."

Er dreht schnell um, hastet die Treppe hinunter und ruft: "Bin in fünf Minuten wieder da".

Tatsächlich, nach fünf Minuten klingelt es wieder an der Tür. Ich öffne, gehe aber gleich zum Telefon. Funktioniert.

Ohne ein weiteres Wort schließe ich die Tür ganz schnell vor der Nase dieses Supertechnikers.

Es lohnt sich nicht, die Nerven noch mehr zu strapazieren.

THE END (hopefully...)

Noch eine Flüssigkeit: Kaffee!

Die untenstehenden Stories über diverse Flüssigkeiten erinnern mich an eine Begebenheit aus längst vergessener Zeit - auch wenn es keine waschechte DAU-Story ist:

Mein Vater arbeitete damals bei der POST im Aussendienst zur Wartung von Fernschreibern

(für alle, die nicht wissen was es ist: "Schreibmaschine" mit eingebautem "Modem" und Wählscheibe (!), Speicherung der Nachrichten auf Lochstreifen möglich)

Die Geräte waren sehr groß und eckig (mind. 40x40x50cm)und eigneten sich wegen des großen Deckels besonders zum abstellen von Kaffeetassen, die sich den Gesetzen der Schwerkraft folgend gerne in die Tastatur entleerten.

Ein typisches Gespräch sah dann meist wie folgt aus:

Kunde: "Mir ist Kaffee in die Tastatur gelaufen"

Hotline: "Mit oder ohne Zucker ?"

Kunde: "WAAAS ?? Wollen Sie mich VERAR**** ?!?!?"

Hintergrund der -zugegeben in der Situation wenig nachvollziehbaren- Frage war die Empfindlichkeit der Geräte gegen klebrige Substanzen; Schwarzer Kaffee liess sich mit ein bischen Wasser und einem Fön rückstandslos wieder entfernen; Zuckerhaltiger erforderte rasches Handeln und eine Komplette Demontage der Tastatur..... :-)

leicht OT: Raucher-Hardware

Etwas vor der Zeit, in der Geschichte 10191 spielt, war ich neu im PC-Benutzerservice-Gewerbe und war als Nachfolger für den Kollegen H*n eingestellt worden, der sich den ganzen Tag Kippen aus blauen Gauloises-Tabakbeuteln kurbelte... Wenn er dann mal zu Besuch in seiner alten Stätte des Wirkens war und ich ihn verpasst hatte, waren seine Duftmarken trotzdem absolut unverkennbar.

Ich saß also irgendwann vor meinem PC und schrieb an Schulungsunterlagen für WinWord (Cheffe meinte, ich könne ja aus seinen alten Unterlagen für Word für DOS mal eben neue für WinWord zaubern und anschließend die Schulungen halten, er hätte keine Lust mehr dazu - so kann man auch an Aufgaben gelangen!). Die Tastatur war eine dieser alten hässlichen IBM-Tastaturen mit sehr langem Hub und mit "Klick" (wobei die Bezeichnung "Klick" eigentlich eine mittelschwere Untertreibung für den entstehenden Radau darstellt), die allerdings bei mir schon länger im Verdacht stand, erstaunlich leise zu klicken und einen irgendwie "weichen" Anschlag zu haben.

Jedenfalls habe ich irgendwann aus lauter Ungeschicklichkeit mein Glas umgekippt und ein Rest Wasser schwappte fröhlich zwischen meinen Unterlagen und der Tastatur herum. Geistesgegenwärtig schubste ich die Blätter weg und meine Tastatur segelte auf einer ballistischen Flugbahn bis zu der Stelle, an der das Spiralkabel ihr mehr Widerstand entgegensetzte, als die Bewegungsmasse der Tastatur überwinden konnte und sie schnappte zurück, um ein Stück neben ihrem ursprünglichen Platz mit den Tasten nach unten liegen zu bleiben.

Mein Kollege S*n von gegenüber hatte zwischenzeitig geistesgegenwärtig die dort immer zu Reinigungszwecken (Hardware, Schreibtisch, Nase) aufbewahrte Rolle Klopapier aus seiner Schreibtischschublade gefischt und sie mir breit grinsend überreicht. Nachdem die Sauerei vom Tisch entfernt war, drehte ich die Tastatur wieder um und stutzte: Wo kamen diese seltsamen Krümel her? Mein Kollege sah meinen Gesichtsausdruck, sah die Krümel und wie ich immer mehr davon aus der Tastatur schüttelte und fing an, laut zu lachen. Das brachte mich endgültig aus der Fassung und ich fragte ihn, was das denn sei.

Die Erklärung: Mein Vorgänger H*n (der mit den leckeren Gauloises) fand es wohl seinerzeit sehr unappetitlich, ständig Tabakkrümel auf der Schreibtischunterlage zu haben und hat deshalb meist die Kippen über der Tastatur gedreht, die als natürlicher Krümelfang fungierte!

Ich schüttelte weiter und beförderte genügend Tabak zutage, um daraus ungefähr drei (allerdings sehr trockene) Zigarretten zu drehen! Kein Wunder, dass der Anschlag weicher und leiser war, als bei den anderen Tastaturen…

In der immer offenen Tür zum Nachbarbüro wurde das Gesicht des Kollegen D*o sichtbar, das sehr verwirrt fragte, was ich denn da eigentlich veranstalten würde und nach kurzer Erläuterung der Sachlage machte dieses Gesicht eine erstaunliche Wandlung durch: Nach erstem Erstaunen und nachfolgender Erheiterung wurde es plötzlich nachdenklich und verschwand mit einem Ausdruck, der irgendwas zwischen Erkenntnis, Entsetzen und Unglauben darstellen sollte. Aus dem Nachbarbüro wurde daraufhin ein lautes Rasseln hörbar, das sich bei näherer Untersuchung (wir waren ja auch neugierig) als besagter Kollege D*o herausstellte, der seinen recht massiv gebauten Epson LQ 870 samt Einzelblatteinzug in ähnlicher Weise überkopf schüttelte, wie ich vorher meine Tastatur - und damit ein sehr vergleichbares Ergebnis erzielte: "Der H*n hatte damals meinen Drucker!!"

Drucken vs. Vorschriften

Willkommen in der Welt des Dienst nach Vorschrift

Tatort das "Hessische Baumanagement"

Bei deren Ausschreibungen muss man die einzelnen Positionspreise kalkulatorisch erklären,

dazu hat der Verein eine simple Tabelle.

Das ganze muss man zum Glück nur noch machen,

wenn man im engeren Bieterkreis liegt.

Nur hatte SirDigger keine Lust die 15 Seiten Tabelle 8er Schrift mit der Hand auszufüllen.

Wozu hat das Kalkulationsprogramm eine Funktion,

das ganze als Exceltabelle auszuwerfen?

Und zwar als Tabelle,

ohne irgendwelche rechnerischen Funktionen.

Dem betreffendem Schreibtischschlipsträger/täter

wurde besagte Tabelle per E-Mail übermittelt.

Dann rief er zurück, und belehrte mich das er

-keine bearbeitbare Tabelle annehmen dürfte.

(Sie war schreibgeschützt..)

Ich meinte er soll Sie sich doch ausdrucken,

aber nein..

-Er hätte Anweisung hätte Druckkosten zusparen

(in einem Verein, auf dessen Kosten ganze Wälder gehen..)

Ich möge die Tabelle doch ausdrucken,

(an dieser Stelle hatte ich erwartet das ich das Ding in einen Umschlag stecken soll, um des der Post zuübergeben, aber nein, weit gefehlt)

ich sollte ihm das Teil faxen,

auf das Multifunktionsgerät das er als Drucker benutzt...

Das war einer der Momente, an denen mein Zahnarzt Geld verdient *Tischkante beißt*

Und da war dann noch der einsame Prokurist ...

... der erbost bei uns anrief, er könne schon seit Tagen keine Mails mehr empfangen, was für ein Laden wir denn seien und überhaupt.

Während solcher Hasstiraten baut man gemütlich eine VPN-Verbindung auf und überlegt sich schonmal die ersten Analyseansätze.

S(upporter): "So, ich schicke Ihnen mal eine Testmail, dann können wir mal schauen ..."

sprachs und vernahm schon das vertraute Geräusch einer eintreffenden E-Mail aus dem Headset.

P(rokurist): "Wahnsinn, es funktioniert. Wie haben Sie das gemacht, woran hat's gelegen?"

S: "Ähm, haben Sie den E-Mails vermisst, die hätten ankommen sollen?"

P: "Worauf wollen Sie hinaus?"

S: "Ist es möglich, dass keine Mails angekommen sind, weil Ihnen keine geschickt worden ist?"

P: "Ausgeschlossen, ich Vertriebsleiter."

[snip] Der Verdacht, dass ihn nichtmal jemand mit einem Newsletter bedacht hat, konnte nur durch ca. 10 Minuten Diplomatie sein Freund werden. [/snip]

P: "Was machen wir denn jetzt? Wie soll ich Ihnen denn glauben, dass das mit den E-Mails nicht funktioniert ... ich hatte das schonmal ... da hat Ihr Kollege dann auf meine Beschwerde zurückgeschrieben, dass er sich drum kümmern will ... ach nee."

S: "Herr Prokurist, folgende Idee ..."

Der Herr Prokurist bekommt jetzt jede Nacht eine Backup-Benachrichtigung zugestellt. Seitdem haben wir nie mehr von ihm gehört ...

OT: Serviceoptimierung

Ich arbeite in einer IT-Security-Bude, die 100%ige Tochter eines sehr traditionsgebundenen Überhauptnicht-IT-Mutterkonzerns ist... will sagen: unser junger, praxisorientierter und sicherlich sehr unerfahren & grünschnäbliger Personalstamm kann nicht immer Muttis Lösungen für gewisse "Herausforderungen des Alltags" nachvollziehen.

Ein Beispiel:

Wir haben ein durchaus weitläufiges Gelände. Und viele Sicherheitsschleusen. Da kann es schonmal vorkommen, dass man etwas Zeit mitnehmen muss, um auf dem Gelände von A nach B zu kommen. Wenn man da arbeitet, weiss man das und richtet sich entsprechend darauf ein.

Dumm nur, wenn nicht angemeldete oder Kunden mit vagen Terminvorstellungen im Wartebereich am Geländezugang stehen. Beim "Kunde abholen" erlebte man ab und an folgende Szene: Da traf man dann auf einen intensiv mit dem Werksschutz diskutierenden, heftig auf die Uhren im Foyer deutenden Menschen mit dem man in einer Viertelstunde ein ruhiges & vernünftiges Kundengespräch führen sollte.

Hat offensichtlich Optimierungspotential.

Lange hat man debattiert, was man tun könne, um das Problem abzuschwächen.

* den Wartebereich angenehmer gestalten

* Kaffeemaschine aufstellen

* die Sicherheitsschleusen optimieren

* Personal zur Begleitung auf dem Gelände stellen

Muttis Lösung bestand darin die Uhren im Foyer abzumontieren.

rm-rf***

Servus Leute,

Linuxserver sind toll, Zugriff über SSH auch. Denn so eine Shell macht zuverlässig und schnell genau das, was der der sich auskennt da eintippt.

Das Blöde ist, es macht auch dann das was man eintippt, wenn man sich nicht so gut auskennt -oder in meinem Fall einfach einen schlechten Tag hat.

Also wir haben die Anforderung von unserem Kunden ihm eine Schulungsinstanz einzurichten.

Bedeutet: Einmal Datenbank kopieren und wenn man schon mal dabei ist, einmal die Programme und Auswertungen in ein Schulungsverzeichnis kopieren, damit man dem Kunden auch mal neue Stände zunächst nur auf der Schulung aktivieren kann. Soweit so gut.

Der kleine_Geist macht sich also dran und kopiert fleißig Verzeichnisse und Dateien:

Leider habe ich was vergessen. Man sollte vorher vielleicht nachschauen, ob der Platz auf der Platte reicht von diesem Fehler ausgehend trat ich eine Lawine los, die im Nachhinein urkomisch. An dem Tag aber echt blöd war.

Nach rund 20 GB Daten meldet die Platte leichte Platzängste und bricht den Kopiervorgang ab.

OK, soweit kein Problem ein Nackenschlag, damit man nicht mehr vergisst, sowas vorher zu prüfen und dann erstmal die kopierten Daten wieder löschen: rm /Pfad/

Alte Linuxnutzer wissen jetzt, Datei sind weg, Verzeichnisse und darin liegende Dateien noch da.

Es folgt ein leises fluchen und ein Löschen der Verzeichnisse: rm -rf

Es passiert, was passieren muss. Pfad nicht dran gehängt. Echt-System gekillt.

Es folgt ein lautes fluchen und ein Anruf beim Admin des Kunden, doch bitte ein Sicherungsband einzulegen (OK, außer auslachen hat er's locker genommen).

Interessante Feststellung: Da die Programme recht selten Verändert werden, ist auf dem inkrementellen Backup nichts zu finden und das letzte Vollbackup liegt sicher in einem Datawarehouse, kommt aber in zwei Stunden rein.

Ein Schrei und unaussprechliches fluchen holte den Chef auf den Plan und ersparte mir den Rest.

Er hatte erst vor zwei Tagen beim Kunden auf dem Server zusammen mit Admin was ausprobiert und zur Sicherheit einen vollen Spiegel auf einen Zweitserver gespielt. 20 Minuten später waren die Daten wieder da.

Mein Chef hat gegrinst, der Admin grinst jedes mal durchs Telefon, wenn ich Ihn anrufe. Und an der nächsten Linux Grundausbildung, die ich normalerweise halte, darf ich -aus erzieherischen Gründen- diesmal als Teilnehmer teilnehmen.

HEUL

OT: DAKwf (Kleinwagenfahrer)

Es begab sich an einem Winterabend vor vielen Jahren am Autobahnkreuz Stuttgart.

Da wohl nicht jeder mit den Örtlichkeiten vertraut ist, hier eine kurze Beschreibung: Die A8 verläuft in Ost-West-Richtung mit je drei Fahrspuren. Von Süden kommt die A81 und vereinigt sich mit der A8, bis sich ein paar Kilometer westlich am Dreieck Leonberg ihre Wege wieder trennen. An der Stelle, wo die A81 in die A8 mündet, laufen neben den 3 Spuren der A8 zunächst einmal zwei Einfädelspuren für etwa 300 Meter. Dann endet eine der beiden, die andere läuft nochmal etwa 300 Meter weiter. Also jede Menge Platz für Autos. Und der wurde auch gebraucht, denn es war...

Stau. Nicht die Art von Stau, bei der man fluchend Meter um Meter vorwärts kriecht. Nein, die Art von Stau bei der man minutenlang auf der Stelle steht, bis plötzlich eine Art Welle durch das Meer der Fahrzeuge wogt. Dann kann man einige hundert Meter vergleichsweise flott fahren, bevor die Welle verebbt und man wieder ein paar Minuten steht. Diese Art von Stau.

Die letzte Welle hatte mich bis in den Bereich gespült, in dem noch beide Einfädelspuren verlaufen. Da stand ich nun, um mich herum nur reglose Fahrzeuge. Nichts bewegt sich. Nichts? Doch, dort vorne bewegt sich ein Kleinwagen. Sowas in der Größe eines Polo oder Fiesta, an die Marke kann ich mich nicht mehr erinnern. Er befand sich etwa an der Stelle, wo die erste Einfädelspur zu Ende geht. Also noch etwa 300 Meter voller stehender Autos, bevor sich der Fahrer endgültig auf eine der durchgehenden Spuren begeben muß, die ebenfalls alle mit stehenden Autos übersät waren.

Der Fahrer des Kleinwagens hatte es sich also in den Kopf gesetzt, die Spur zu wechseln. Nicht 300 Meter weiter vorne, irgendwann. Nein, hier und jetzt. Dazu braucht man Platz, denkt ihr? Ihr habt doch alle keine Ahnung! Wenn sich die Fahrzeuge bewegen, ja, dann braucht man Platz. Platz für das eigene Fahrzeug, und noch etwas Sicherheitsabstand vorne und hinten. Aber doch nicht wenn alles steht. Dann braucht man nur genug Platz, um eine Ecke der Stoßstange zwischen zwei der stehenden Fahrzeuge zu schieben. Dann bleibt dem hinteren der beiden nämlich nichts anderes übrig, als den Spurwechsler vorzulassen. Blickkontakt, freundliche Gesten zur Verständigung? Das ist doch für Weicheier! Es reicht völlig, mit dem Fahrstil deutliche Signale zu setzen, dann passen sich die anderen Verkehrsteilnehmer ganz von alleine an. So oder so ähnlich müssen die Gedankengänge unseres Kleinwagenfahrers ausgesehen haben.

Inmitten einer Wüste aus scheinbar festgefrorenen Fahrzeugen über fünf Autobahnspuren beginnt der Fahrzeugführer also sein Manöver. In einem Winkel von etwa 45 Grad bewegt er sein Fahrzeug nach links und schiebt eine Ecke der Stoßstange in die Andeutung einer Lücke zwischen zwei Fahrzeugen. Und dort steht er dann. Etwa 30 Sekunden. Dann hat er wohl die optische Vermessung der Lücke abgschlossen und läßt den Wagen noch einmal etwas vorrücken. Nur für den Fall, daß jemand in Sichtweite eventuell Zweifel an seiner Absicht hegen könnte. Ich kann euch versichern: niemand in Sichtweite hegte noch irgendeinen Zweifel daran, daß genau dieser Kleinwagenfahrer sein Fahrzeug genau hier in genau diese Lücke manövrieren würde, sobald sie sich denn endlich auftäte. Mit seinem zweiten Anlauf schob er seinen Wagen dann etwa bis zum linken Vorderrad zwischen die beiden anderen Fahrzeuge. Absolut. Kein. Zweifel.

Habe ich schon erwähnt, daß das Fahrzeug, vor das sich unser Kleinwagenfahrer zu schieben gedachte, ein ziemlich großer Lkw war? Ich bin kein Lkw-Fahrer, aber ich kann mir vorstellen, daß aus einer Augenhöhe von geschätzten drei Metern bei fast senkrechter Front die Sicht auf den Bereich unmittelbar vor dem rechten Scheinwerfer nicht sonderlich gut ist. Wobei, zugegeben... vor diesem Abend hatte ich mir auch noch nie Gedanken über das Sichtfeld eines Lkw-Fahrers aus seiner Kabine gemacht. Der Rest der Geschichte enthält für euch wohl keine Überraschungen mehr:

Nach einigen Minuten des Wartens kam sie endlich, die nächste Welle. Bremsleuchten erlöschen, Rücklichter setzen sich in Bewegung. Der Kleinwagenfahrer bereitet sich auf den großen Augenblick vor. Das Fahrzeug vor der Lücke fährt an. Der Kleinwagenfahrer sieht, wie sich die Lücke für ihn öffnet. Der Lkw setzt sich in Bewegung. Der Kleinwagen hebt seine linke Seite ein wenig an. Der Lkw stoppt seine Bewegung, der Kleinwagen senkt sich wieder ein wenig ab. Offensichtlich hat der Lkw-Fahrer bemerkt, daß sich sein Fahrzeug nicht wie erwartet in Bewegung setzt. Und was tut ein Lkw-Fahrer in dieser Situation? Genau, das was auch jeder andere Autofahrer tun würde: er überprüft, daß er nicht versehentlich noch die Feststellbremse aktiviert hat und probiert es nochmal. Mit etwas mehr Gas. Dabei hob sich der Kleinwagen noch etwas weiter, das linke Vorderrad hatte schon deutlichen Abstand zum Straßenbelag. Dann hat auch der Lkw-Fahrer bemerkt, daß es so nicht geht und die Situation genauer in Augenschein genommen.

Zu dem Zeitpunkt war die Welle endlich bei mir angelangt und ich folgte dem Beispiel der Fahrer vor mir: ich bin auf der rechten Einfädelspur kopfschüttelnd an dem Kleinwagen vorbeigefahren. Die Situation war so albern, daß sich wohl keiner vorstellen konnte, daß es weiterer Zeugen bedürfte. Den Rest der Heimfahrt habe ich über das Sichtfeld eines Lkw-Fahrers aus seiner Kabine meditiert.

OT: DAU im LKW

Es ist ein schöner Arbeitsmorgen (rofl!) am nördlichen Ende von Strasshof an der Nordbahn und so hätte es auch bleiben können. Doch gegenüber der Car-HiFi Schmiede "Sound and Sign", wo derzeit an einem Supermarkt plus Parkfläche gearbeitet wurde, war ein DAU am Werk.

Der Fahrer des Kipplasters entlud seine mineralhältige Fracht (=Schotter) und legte anschließend den ersten Gang an, um anzufahren. Wie bereits gesagt, es ist ein DAU, sonst hätte er wohl vor der Anfahrt die Ladefläche wieder runtergeklappt. Da er das verabsäumte nahm er die über die Straße gespannte Stromleitung gekonnt mit. Leider fiel es ihm nicht auf, selbst als er den ersten daran hängenden Masten aus dem Erdreich riss und dieser wie ein Morgenstern seitlich am LKW nachgezogen wurde. Bei der Gelegenheit wurde das geparkte Auto der Nachbarin kurzerhand vom Mast erfasst und mal rasch auf die Seite gelegt und gegen einen Baum gedrückt - vgl. Bild02 und 03. Bis dahin fiel dem Fahrer wohl kein guter Grund ein, mal nachzusehen, was das für ein Lärm sein könnte, der ihm zu folgen schien.

Mittlerweile war der zweite Mast unter (Zug-)spannung geraten (vgl. Bild05) und bog sich in Fahrtrichtung. Einige Personen sprangen händeringend auf die Fahrbahn und versuchten dem Fahrer damit zu signalisieren, dass da was nicht so ganz in Ordnung wäre. (sic!) Glücklicherweise riss das Kabel dann noch ab, bevor Mast#2 sich auf die Reise machen konnte und der LKW wurde abgebremst. Dabei kam das Trägheitsgesetz zum Zug, wodurch Mast#1 sich gekonnt nach vorne katapultierte und sich unter das Wolfsburger Firmenfahrzeug von "Sound and Sign" drückte, wobei es sich seitlich unter die Hebevorrichtung legte, die endlich runtergefahren wurde.

Während der Fahrer nun ausstieg, erbleichte und händeringend was von "Nix Fotos!" stammelte, wurde die Polizei nebst E-Werk um Anteilnahme gebeten. Der LKW-Lenker durfte kurz darauf aus spezifischen Gründen auf der Rückbank des Streifenfahrzeugs Platz nehmen.

Im grafischen Schnelldurchlauf:

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild00.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild01.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild02.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild03.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild04.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild05.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild06.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild07.jpg

http://www.gwebspace.de/paedak22/DAU/Bild08.jpg

Have Fun! ;)

Nachmietersuche

Es gibt wirklich Situationen im Leben, da fragt man sich, ob der Rest der Welt bescheuert geworden ist oder ob man es gerade nur mit einem Konzentrat von Bekloppten zu tun hat.

Meine Frau und ich wohnten damals nicht schlecht, Erstmieter in einem netten Neubau, mit freundlichen Nachbarn und ruhiger Gegend. Nach etwa drei Jahren bekamen wir dann über gute Connections ein einmaliges Angebot für eine Traumwohnung. Der alte Vermieter stimmte einer vorzeitigen Kündigung zu, wenn wir ihm einen Nachmieter stellen würden. Naiverweise dachte ich da noch, einen Nachmieter zu finden ist bei der Wohnung kein Problem. Also Anzeige geschaltet: Nachmieter gesucht, 85 m², 2 Zimmer KDB, ruhige Lage und blabla...

Das erste Anzeichen dafür, dass die Nachmietersuche schwieriger sein wird als erwartet, schlug dann in Form eines jungen und frisch verliebten Pärchens auf, das zum Glück nur ständig Mandelhockey spielte und nicht gleich das Schlafzimmer ausprobieren wollte. Wir nahmen uns also Zeit, führten sie durch alle Räume, zeigten Keller und Parkplatz. Und als wir fertig waren, kam von ihnen nur der Kommentar: "Och, ganz nett, aber dann doch zu klein, falls wir Kinder haben wollen." Mist, meinen Stirnabdruck im Putz werde ich vor dem Anstrich ausspachteln müssen.

Das zweite Unheil schlug vom anderen Ende der Alterspyramide ein. Ein Ehepaar im Spätherbst ihres Lebens sah sich die Wohnung an. Momentan hätten sie ein ganzes Haus weiter draußen, die Kinder sind schon seit Jahren fort, frau hat jetzt so viel zu putzen, und schließlich wird man ja auch nicht jünger, also suchen sie nun was Kleines in der Stadt. Da wäre die Wohnung ja ideal, so mit Aufzug, und ein Krankenhaus wäre auch nicht mehr so weit weg. Also wieder die Führung gemacht, Wohnung, Keller, Parkplatz, alles wunderbar! Sie sind sehr interessiert, wir sollen die Wohnung bloß noch keinem anderen versprechen, sie melden sich umgehend telefonisch.

Aus dem "umgehend" wurden dann zwei Wochen, bis der ersehnte Anruf kam. (I=Ich, A=Anrufer)

A: Hallo, hier Frau Alteschachtel, wir hatten uns ja Ihre Wohnung angesehen und wollten uns melden.

I: Ah, schön dass Sie doch noch anrufen. Ich hatte schon nicht mehr damit gerechnet. Sie haben Glück: Die Wohnung ist noch verfügbar.

A: Wir haben den Grundriss Ihrer Wohnung genommen und versucht, unsere Möbel dort unterzubringen.

I: Und?

A: Es ist leider nicht genug Platz da für alle unsere Möbel, Antiquitäten und Teppiche...

I: (WTF?!)

A: ...und die Staffelei meines Mannes.

I: Ähh... Kein Wunder, gute Frau. Sie bewohnen momentan ein ganzes Haus, und das hier ist (und war schon immer) eine einfache Zweizimmerwohnung.

A: Naja, jedenfalls müssen wir absagen.

Die nächste Delle im Putz, und ich habe plötzlich Kopfweh.

Der folgende Anrufer toppte lässig alle anderen. Seine Stimme ließ schon auf einen verbitterten alten Sack schließen, dessen einziges Hobby es war, andere Menschen schnellstmöglich in den Wahnsinn zu treiben. (I=Ich, A=Alter Sack)

A: Ich interessiere mich für die Wohnung.

I: Wie schön! Wann möchten Sie sie besichtigen?

A: Ich hab gesehen, wie das Haus gebaut wurde. Waren ja nicht gerade gute Baumaterialien, wurde sicher auch viel gepfuscht, was?

I: (WTF?!?!?)

A: Ich lege Wert auf Ruhe! Ist die Wohnungstür wenigstens von $hochwertigetürmarke?

I: Ähh... Moment... *nachschau* Ja, ist sie.

A: Naja, schön und gut. Mich stört aber der Spielplatz vor dem Wohnzimmerfenster.

I: Da ist kein Spielplatz.

A: Da ist jawohl ein Spielplatz!

I: Äh... Ich schaue gerade aus dem Wohnzimmerfenster. Da ist kein Spielplatz. Alles was ich sehe, ist der benachbarte Friedhof.

A: DOCH!!!einself! Da ist einer!

I: Also, wir sind hier die Erstmieter, und da war weit und breit noch nie ein Spielplatz...

A: SIE LÜGEN!!!eindreizehnmindestens!!

I: Okay, schönen Tag noch. *aufleg*

Ich habe es daraufhin versucht... Die Tür ist wirklich hochwertig, sie hinterließ eine ordentliche Beule an meiner Stirn.

Lastenaufzüge sind was für Weicheier

Die Computer-DAU Geschichten, die ich bisher erlebt habe sind mehr oder weniger Standard. Wie aber die vielen OTs hier beweisen, kann man sich auch in RL extrem DAUig anstellen, so auch dieser Voll-DAU, vom dem hier erzählt werden soll. Ich war damals 4 Jahre alt, aber sowas brennt sich einem in's Gehirn ein:

Prolog:

Und so begab es sich, dass der Ex-Mann (mit dem ich Gottseisgepfiffenundgetrommelt kein genetisches Material teile) meiner Mutter, genannt E****, von seiner neuen Freundin herausgeschmissen wurde und vorübergehend in unser Gästezimmer zog, bis sich für ihn neue Gemächer fanden. Da dies nach 2 Wochen der Fall war, wurden nun in einem schwedischen Möbelhaus eine neue Inneneinrichtug erstanden. Neben Lampen, Geschirr und anderem wichtigen Zeug befand sich auch eine Schlafcouch mit einer Schaumstoffmatraze darunter. Damit vollgepackt zog die Karawande zur neuen Bleibe, die sich im 7. Stock eines 12-stöckigen Wohnbunkers befand. Dort angekommen sollte zuallererst die Couch in die Gemächer verbracht werden. Des leichteten Transports wegen wurde sie auf einen Einkaufswagen vom benachbarten Supermarkt aufgeladen.

=== Aufzug-DAU, bzw. Lastenaufzüge sind was für Weicheier ===

In einem solchen Gebäude gibt es natürlich auch einen Lastenaufzug, der aber nur mit dem dazugehörigen Schlüssel zu bedienen ist, der sich wiederum im Besitz des Hausmeisters befindet, der aber in einem anderen Wohnbunker der Siedlung wohnte und nur E**** wusste die genaue Adresse. E**** zufolge sind Lastenaufzüge anscheindend Geldverschwendung und freundlich nach einem Schlüssel fragen "richtige Männer" so wie E**** einer ist nicht: "Das geht auch so".

Die Chouch sollte mit dem normalen Personenaufzug (winzig! zugelassen für IIRC 400kg oder 3 Personen) in den 7. Stock verfrachtet werden. *TILT* Weiterhin bleibt zu erwähnen, dass der Aufzug von seinen Grundmaßen eigentlich zu klein gewesen wäre, aber: Die Couch ist ja aus Schaumstoff und denn kann man ja elastisch komprimieren.

1. Versuch: Aufzugruftaster betätigt, die Tür geht auf, E**** beginnt die Couch mit dem Einkaufwagen vorneweg hineinzuschiben. Mittlerweile hatte schon jemand in einem der oberen Stockwerke den Aufzugruf betätigt, die Tür geht gerade zu, als sich die Couch schon ~10cm im inneren des Aufzugs befand. Aufgrund der Höhe in der sich die Couch befand (Einkaufswagen) bekam das die Lichtschranke nicht mit und so presste sich die Tür gnadenlos zu, der Schaumstoff der Couchmatraze wich aus und so schlug dieser erste Versuch fehl.

2. Versuch: Wie 1, diesmal aber Anlauf genommen, Ruftaster betätigt, gerade als die Tür aufgeht rennt E**** mit der Couch 30cm rechts daneben an (Einkaufswagen sind halt keine Präzisionsgefährte), wieder drückt oben jemand den Ruftaster Tür geht zu Aufzug weg.

Aller guten Dinge sind 3, aber mit schieben wird das nix, also versucht sich E**** als Lokomotive, sprich, er holt den Aufzug, stellt sich in Position, die Tür geht auf, E**** geht rein und sieht den STOP-Schalter, mit dem man den Aufzug blockieren kann und betätigt ihn (da hätte er schon beim 1. Veruch drauf kommen können). Aber er hatte immernoch seinen neuen Plan im Kopf und zieht demzuvolge wie ein Blöder/DAU an der (noch verpackten) Couch und schafft es diese unter Anwendung von Kompression in den Aufzug zu quetschen. Nun ist es aber so, dass kompressible, elastische Stoff, wie z.B. Schaumstoff unter Druckverminderung den zusätzlichen Platz gerne einnehmen, andererseits aber die Türen von Personenaufzügen meistens etwas schmaler sind, als die eigentliche Kabine. Was passiert also, als die

Couch sich vollständig innerhalb der Kabine befindet und nicht mehr durch den Türrahmen eingeengt wird: Es macht "FLAPP", der Schaumstoff entfaltet sich, quetscht sich gegen das Bedienfeld, betätigt alle Knöpfe und gibt demzufolge den Aufzug frei, der sich auch sofort auf den Weg macht. Gleichzeitig wurde der Aufzug ständig von irgendwelchen Leuten gerufen. Und wer befindet sich am hinteren Ende der Kabine eingequetscht von (s)einer Couch und einem Einkaufswagen - ohne Möglichkeit an das Bedienfeld zu kommen, das ohnehin von der Couch mit Nachdruck betätigt wurde: E**** - hatte ich bereits erwäht, dass dieser 1h zuvor nicht unerhebliche Mengen Bier zu sich nahm? (Nein, meine Mutter ist gefahren, immerhin gehört der Kleintransporter (den sich Mitarbeiter ausleihen durften) der Firma in der sie arbeitet).

Aufgrund der Dauerbetätigung der Tasten, entweder durch die Couch oder irgendwelche Leute bewegte sich die Kombination Aufzugkabine-Couch-E**** ständig auf und ab - und ca. alle 2 Minuten hörte man es duch das Treppenhaus "Oh - besetzt" schallen. Ca. alle 10 Minuten kam dann der Aufzug wieder in's Erdgeschoss, meine Mutter hatte gerade noch seit kurz "E****" zu rufen, dann war das Teil schon wieder unterwegs zwischen den Stockwerken. Ihr fragt jetzt sicher, wo der Hausmeister bliebt. Nun den konnten wir nicht holen, denn nur E**** wusste, wo der Hausmeister wohnte.

Noch kurz zu den allgemeinen Bedingungen: Im Erdgeschoss befanden sich nur Arztpraxen (die am Abend natürlich geschlossen waren) und um das Treppenhaus im Erdgeschoss zu betreten benötigte man den Hausschlüssel, der sich aber bei E**** im Aufzug befand. Die Leute die wir "Oh - besetzt" rufen hörten nahmen einfach den anderen Aufzug um fuhren direkt in die Tiefgarage. Meine Mutter hatten also keine Möglichkeit herauszubekommen, wen wir hätten rufen sollen um dem Ganzen ein Ende zu bereiten.

An dieser Stelle konnte ich mich nicht mehr halten und fing an zu Lachen und zwar das von der heftigen Sorte das einem erhebliche Bauschmerzen bereitet, aber die ganze Situation war einfach köstlich. BTW: Meiner Mutter ging's genauso.

Nach einer Stunde ging es los: E**** bekam im Aufzug einen Koller und man hörte über 30min lang ein Dauerbrüllen, das das Gebäude fortwährend hoch und runter fuhr. Dann war Ruhe. Nach einer weiteren Stunde war anstatt des Brüllens ein Scheppern zu hören, wieder nach 1h Ruhe. Der Aufzug fuhr munter weiter.

Plötzlich geht der Aufzug wieder im Erdgschoss auf und es hingen schon ein paar Fetzen der Couch aus der Tür. Meine Mutter Ergriff die Möglichkeit und zerrte von aussen an der Couch, irgendwie hat sie es in wenigen Sekunden geschafft, die Couch soweit in die Tür zu bekommen, dass diese nicht mehr zu ging, da aber die Lichtschranke zu niedrig angebracht war hämmerte nun die Tür ständig gegen die Couch, tacktacktack.... und traktierte so den Schaumstoff, der sich Stückchenweise ablöste. Stück für Stück wurde die Couch so aus dem Aufzug heraus gezogen. Als diese endlich aus dem Aufzug entfernt war, war der Grund für das Scheppern ersichtlich:

E**** hatte es irgendwie geschafft ein Teil am Eikaufswagen lose zu bekommen, und traktierte es so lange bis dieses ganz ab war (wohl gemerkt, alles aus dem Handgelenk denn mehr Bewegungsfreiheit hatte er nicht) damit taktierte er anschliessend von unten die Couch und zerlegte sie Stück für Stück. Und irgendwann hatte der das Ding soweit, dass ein Fetzen so aus dem Aufzug heraushing, dass man es greifen könnte.

Ergebnis der ganzen Aktion:

- Eine neuwertige Couch reif für den Sperrmüll.

- Ein Aufzug voller Schaumstoffbrocken.

- Ein total verstörter E****.

- Ein paar vollgepisste Jeans

Orientierungslose Techniker

Nach den Telekom-Stories fiel mir auch noch eine Begebenheit mit einem Techniker ein.

Nicht von der Telekom, sondern von einem Mitbewerber.

Beantragt wurde eine normale SDSL-Leitung.

Da keine Anschlussdose dafür vorhanden ist, soll eine gelegt werden.

Am vereinbarten Termin ist natürlich weit und breit kein Techniker zu sehen. Am nächsten Tag riefen wir dann an und fragten nach, an welcher Krankheit der Techniker denn gestern gestorben sei, oder ob es andere Gründe für sein Nichterscheinen gäbe.

Aussage der Hotline-Dame war: "Jaaaa, der Techniker konnte die angegebene Adresse nicht finden!"

- Bitte??!

"Ist da vielleicht kein Klingelschild oder ist das so ein kleines Hinterhaus, was man von der Straße nicht direkt sieht?"

- Noja... Eher weniger...

"Könnten Sie uns da eventuell eine Beschreibung geben, dass der Techniker Sie beim nächsten Mal besser findet?"

- Sicher. Also das Gebäude hat etwa 20 Stockwerke, liegt direkt an einer mehrspurigen Hauptstraße und ist ringsum übersät mit rot leuchtenden Spaßkassen-Logos. Auf jeder Seite gibt es mehrere Eingänge und direkt nebenan ist ein nettes Parkhaus, wo der Techniker seinen Wagen abstellen kann. Hilft Ihnen das weiter?

Tja - der Techniker hat das Sparkassen-Hochhaus tatsächlich beim dritten Mal auf Anhieb gefunden...

http://maps.bing.de/maps/?v=2&cp=sj88nqhkvx6r&scene=28622617&lvl=2&sty=o&where1=Islandufer%2015%2C%2042103%20Wuppertal

OT: Befehl ist Befehl

Es ist mittlerweile ein paar Jahre her, Deutschland hatte noch eine Wehrpflicht und ich hatte gerade die Schule abgeschlossen. So folgte auch ich dem Ruf des Staates und wurde Soldat bei der Bundeswehr.

Über Sinn und Unsinn dieses Vereins kann man lange und erfolglos diskutieren, aber eines ist unbestritten. Die Truppe gehört zu den weltweit besten Lieferanten für Unfug und entsprechende Geschichten.

Wie es in der Grundausbildung üblich ist geht man ab und zu ein paar Tage in den Wald (Truppenübungsplatz, ein paar km entfernt von der Kaserne) zur Übung und kommt dann entsprechend abgekämpft wieder in der Kaserne aufschlägt. Dort war es dann auch als ein erkennbar peinlich berührter Feldwebel (FW) den Kompaniechef (H) aufsuchte und wir folgendes Gespräch mitbekamen:

FW(erkennbar peinlich berührt): Herr Hauptmann, wir haben da was auf dem Übungsplatz vergessen.

H (leicht verärgert, da wir schon beim letzten Mal anschließend einige Stunden auf der Suche nach einem MG-Verschluss verbracht hatten): Was denn jetzt schon wieder? Waffenteile?

FW: Nein, Herr Hauptmann.

H:Munition?

FW:Nein, Herr Hauptmann.

H: Ja was denn dann, sagen sie schon Mann!

FW:Zwei Rekruten, Herr Hauptmann.

Das anschließende Schweigen des Hauptmannes wurde von unserem Gelächter mühelos übertönt.

Später erfuhr ich von den vergessenen Kameraden dann wie sie es das geschafft hatten, wo hier der DAU ist dürft ihr entscheiden:

Den Kameraden wurde befohlen in einer Grube in Stellung zu gehen und zu beobachten (soll vorkommen).

Also taten sie wie befohlen und gingen in Stellung.

Und beobachteten eine Weile wie sich absolut nichts im Wald tat.

Und beobachteten, wie der Rest der Truppe das Lager auflöste.

Und beobachteten, wie der Bus zur Kaserne vorfuhr.

Und beobachteten, wie der Rest der Truppe einstieg.

Und beobachteten, wie der Bus wieder wegfuhr.

Danach wechselten sie sich Kameradschaftlich ab und befassten sich abwechselnd mit Schlafen und dem Beobachten, ob sie denn bald jemand abholen würde.

Seitdem wussten wir alle, wie wichtig eine gute Tarnung ist.

So werd´ ich nicht reich...

Ich bin nur ein kleiner Landanwalt. Und habe mir vorhin ein Mandat versaut. Aber der Typ war so – ne, kann man nicht beschreiben.

M: MICH HAMSE BETROGEN!!!

I: Wer? Guten Tag!

M: Ja, auch so. NA DIESE COMPUTERFIRMA!!!

I (hat der ´ne Fahne...): Was ist denn passiert?

M (holt tief Luft und legt einen Flyer eines ortsansässigen kleinen Händlers auf mein Pult): (jetzt ruhiger, zum Glück...) Den da hab ich gekauft! Sofort internetfähig! Und nun geht das nicht! (Es folgt nun eine lange Lobesrede, was der Rechner alles intus habe, und was der so könne, inkl. Verwechselung von Bezeichnungen und Größen) Und ICH bin Elektrohändler (aha, und warum kaufst du dann nicht bei deinen Lieferanten zum Einkaufspreis?), ich kenn´ mich mit sowas AUS! UND NUN WILL ICH, DASS SIE MIR DABEI HELFEN DIESES WINDOWS ZU VERKLAGEN!!! DIE WOLLEN MIR NICHT HELFEN!!! DA HAB ICH EINEN ANSPRUCH DRAUF!!!

I. Nein.

M: ??? Stecken sie mit denen unter einer Decke?

I: Nein, aber was auch immer sie für einen Anspruch haben könnten, ich werde nicht versuchen die Firma Microsoft zu zwingen, ihr Ubuntu zu supporten. (Flyer: Nie mehr Ärger mit Windows! Jetzt Ubuntu mit dem neuen #Rechnername)

Dem Mann war nicht zu helfen. Habe versucht, ihm zu erklären, was er tun solle (Konsole, su, pppoeconf), aber - mein 3-jähriger kann Informationen besser verarbeiten.

Mit einem Kollegen konnte ich schließlich den tobenden und zeternden Herren aus der Kanzlei geleiten, aber nicht ohne Drohungen seinerseits mit einem anderen Anwalt und Polizei usw.

Ich fands ein bisschen gerecht, dass draußen Schietwetter war.

DAA(utowerkstatt)

Einleitung:

Ich arbeite als Zivi in einer einer Einrichtung die es behinderten Menschen ermöglicht einer geregelten Arbeit nachzugehen. Um die Erzeugnisse der Mitarbeiter auszuliefern, besitzt die Firma einen Mercedes Sprinter, für diesen bin ich zuständig und demnach auch für die Fahrten damit.

Diese Arbeitsstätte ist relativ erfolgreich und hat somit auch noch eine zweite Filiale, in der auch ein Mercedes Sprinter beheimatet ist. Die Firma hat einen Vertrag mit einer Werkstatt, wo beide Autos gewartet werden.

Tja, der Winter kam und da sich außer mir nimand um das Auto scherte (ich war ja auch der einzige der damit fahren musste), kümmerte sich auch niemand darum besagtem eine der Jahreszeit angpasste Bereifung (Winterreifen) zukommen zu lassen.

Ich bin also zum Cheffe gedakelt und habe ihm mitgeteilt, dass ich es nicht verantworten könnte mit hunderten Kilo von Druckerzeugnissen im Rücken auf schneebedeckter Fahrbahn mit Sommerreifen herumzueiern. Nach längerer Diskussion (die anderen Zivis haben sich auch nicht so angestellt, das umstecken kostet geld, das anderweitug gebraucht wird, etc...) verriet mir Cheffe, dass in besagter Werkstatt unsere Winterreifen gelagert werden und ich HABE DIE ERLAUBNISS mich bei jener um einen Termin fürs Reifenstecken zu kümmern.

Da ich nicht lebensmüde bin, habe ich das natürlich umgehend gemacht, also Auto zur Werkstatt gebracht, gebeten die Winterreifen aufzuziehen, Mittagspause gemacht und das Auto nachher wieder abgeholt.

Glücklich, ob der richtigen Bereifung machte ich mich wieder ans Werk. Also ab auf die Autobahn und ab zum nächsten Auftrag. Tja auf der Autobahn war einem älteren Herren wohl die Funtkion eines Rückspiegels nicht so ganz bewusst, demnach war ich gezwungen das Fahrzeug SEHR schnell von ~120km/h auf ~60km/h zu drosseln. Etwas erschreckt habe ich dies mit den entsprechenden Pedalen eingeleitet, doch viel mir irgendwie dabei auf, dass sich das Fahrverhalten mit den neuen Reifen genau 0% geändert hat.

Zwecks Schreckverdauung ab auf die nächste Raststätte um eine zu Rauchen. Bei der Gelegenheit habe ich auch die Reifen inspiziert, doch was muss ich sehen: NEIN! Das kann nicht sein, *augenreibundnochmalschau* DOCH! auf dem Auto sind Sommerreifen!

Also wieder ab zur Werkstatt, dort den Sachverhalt geschildert, ungläubige Blicke des Angestellten geerntet, da er PERSÖNLICH die Reifen umgesteckt hat. Kurzer Check am Auto, doch tatsächlich! Sommerreifen!

Angestellter erklärt, dass er seit Jahren IMMER GENAU diese Reifen umsteckt und sich nicht erklären kann warum das keine Winterreifen sind.

Um das ganze abzukürzen:

Nachforschungen ergaben, dass der zweite Sprinter ebenfalls seine Bereifung von besagter Firma erhält und das *IRGENDWANN* einmal die Reifensätze vertauscht wurden so dass bei Sprinter A immer von Sommer auf Sommerreifen und bei Sprinter B von Winter auf Winterreifen gewechselt wurde!

Fazit: Beide Autos sind nun bei einer anderen Werkstatt.

Daus gibt in der Geschichte einige:

*Der (die) Angestellte(n) der Werkstatt

*Viele Zivis die nicht gemerkt haben, dass sie zwar andere, aber irgendwie doch die selben Reifen am Auto haben.

ps.:Sorry für die Länge, aber ich schreib nun mal gerne...

Autodau

Neulich an meinem Arbeitsplatz:

Ein Kunde kommt rein (ganz normal), kauft eine Karte für ein Stück (auch noch ganz normal) und fragt mich dann: "Wie komm ich denn jetzt von diesem Parkplatz hier runter?"

Schweigen...Meine Kollegin und ich gucken uns ungläubig an...hier vor dem Haus ist doch gar kein Parkplatz... Naja, dann frag ich mal nach:

"Wie sind Sie denn mit Ihrem Auto hier auf den "Parkplatz" gekommen?"

Man muss dazu sagen, dass vor dem Haus ein Vorplatz ist, auf den man nur durch eine Feuerwehrauffahrt kommt...

Der Kunde antwortet wie ganz selbstverständlich: "Na, über die Treppen da vorne. Da geht doch die Abbiegespur rüber wenn man zu Ihnen will, oder?"

Der Trottel stand wohl an der Ampel auf der Rechtsabbiegerspur und hat unser Haus gesehen und meinte mal eben mit dem Auto von der Abbiegerspur über den Gehweg und dann 6 Treppenstufen runter fahren zu müssen...

Naja

Ich habe da etwas viel besseres !

Vor einiger Zeit war mal wieder ein Kunde bei mir im Shop, mit der Frage ob wir auch fremde Geräte reparieren.

Nachdem dies bejaht wurde, kam die übliche Frage für die Ferndiagnose - das Gerät ließ sich nicht mehr einschalten - sprich man drückte den Schalter und nichts passiert.

Ich habe daraufhin dem Kunden erklärt, das er das Gerät für eine Fehlerdiagnose vorbeibringen müsse, dies 2-3 Tage dauern würde und $pauschal Euro für die Fehlersuche und Kostenvoranschlagserstellung fällig sind.

Daraufhin meinte der liebe Kunde:

Ich brauche den PC nicht vorbeibringen - Ich habe da etwas viel besseres ! - zückt die Digitalkamera und zeigt mir freudestrahlend das letzte Foto. Es ist ein Bild von seinem PC. Nicht vom Bildschirm mit einer Fehlermeldung sondern vom PC-Gehäuse.

Yeeeep, definitiv viel besser ...

Durchgeknallt

Sitz ich doch abends am Rechner und projektiere so schön vor mich hin, auf einmal BAMM - Licht aus, PC aus, alles aus, auch in der Wohnung.

Da mein Büro an 'nem eigenen Sicherungskreis hängt, kann es also nicht mein Schatz gewesen sein - da wäre nur die Wohnung von betroffen gewesen. Also was ernsteres und vermutlich auch im ganzen Haus, wenn nicht gar im ganzen Viertel - vielleicht sind dem Energieversorger mal wieder eine oder mehrere Hausanschlußmuffen feucht geworden, alt genug sind die im Viertel verlegten Leitungen ja und es wäre nicht das erste Mal, hatten wir ja öfters in den vergangenen zwei Jahren. Aber nö, Pustekuchen - in den anderen Häusern ist alles in Ordnung, wie ein schneller Blick aus dem Fenster zeigt.

Also schnell ein Lämpchen geschnappt und runter in den Keller zum Hauptverteilerkasten, wo nebst den Stromzählern auch die Etagensicherungen für die Souterrainwohnung verstaut sind. Ich also die letzte Halbtreppe runter, um die Kurve, ein Blick und Befürchtungen wurden war: Steht da so ein Dödel mit 'nem Riesenschraubenzieher in der Hand vor dem geöffneten Kasten, dessen zugegebenermaßen nicht besonders stabil gewesenes Schloß grad noch an der letzten Niete hängend friedlich vor sich hin und her schwingt, und brüllt mich an: "Die Sicherungen sind kaputt! Unser Herd geht nicht!"

Ein Blick in den Kasten bescherte folgendes Bild:

- alle Hauptsicherungen sind intakt.

- alle Sicherungsautomaten sind auf "ein".

- die Sicherheitsabdeckung der Anschlußleisten ist ebenfalls äußerst fachmännisch entfernt und liegt zweigeteilt zerfetzt unten im Kasten

- unterhalb der Sicherungsautomaten der Souterrainwohnung ist eine etwa zwei cm hohe und zehn cm breite Sparkling-Schwarzverfärbung der Anschlußklemmen und des Plastiks zu erkennen.

Auch weist der Schraubenzieher, mit dem er mir jetzt unter der Nase herumfuchtelt, im stark reduzierten Blattbereich die gleichen Verfärbungen auf.

Gefragt, was er da für einen Sch**** fabriziert hätte, stottert er 'rum, daß auf einmal die Herdplatten nicht mehr funktioniert hätten und das könne nur an den Sicherungen liegen, die seien kaputt, denn bis grad hätte der Herd noch funktioniert. Und das hätte er überprüfen wollen.

Nach dem in vergleichsweise ruhigem Ton mit etwa 88 dB(A)geäußerten Hinweis, er solle verd***t noch mal nix mehr anrühren und die Finger vom Kasten lassen, wurde der Notdienst (per Handy) gerufen.

Als dieser dann endlich erschien, stellte sich folgendes heraus:

- drei Panzersicherungen (63A, 500V) waren durchgeknallt.

- ein Vierplattenceranfeld hatte es komplett gefetzt. Durchgebrannt.

Und die Ursache des Ganzen?

Die Herrschaften waren erst vor zwei Wochen eingezogen und hatten in strikter Eigenarbeit natürlich auch den Herd selbst angeschlossen. Dabei hatten sie wohl Phase und NP vertauscht. Einige Tage lang funktionierte der Herd dann sogar besonders gut, bis es den jetzt auch 400V-erprobten Kochfeldern zuviel wurde und sie sich schlagartig und gleichzeitig verabschiedeten.

Aber natürlich passiert soetwas nur, wenn eine oder mehrere Sicherungen durchgebrannt sind.

Und wieso mußte ich unwillkürlich an Clark Griswold und insbesondere an Tante Bethanys Katze denken?

Kompetenz ist Rosa

Nicht selbst erlebt, deswegen nur eine knappe Wiedergabe der Situation:

Ein Freund will für ein Semester nach Australien und sucht nun ein dort funktionierendes Handy, sprich er will wissen ob er ein Quad-Band Handy braucht oder ob ein Tri-Band reicht.

Vodafoneshop: Tri-Band

O2-Shop: Quad-Band

T-Mobileshopverkäuferin: Keine Ahnung ich hol mal meinen Chef.

T-Mobilshopchef: Die Telekom geht überall.

Besagter Freund verließ daraufhin wortlos den Laden.

Ja was denn nun?

Einer meiner Lieblingskunden hat mich heute wieder beehrt. Ausnahmsweise jedoch nicht durch persönliche Anwesenheit sondern durch einen Telefonanruf, kurz nach Arbeitsbeginn:

K: „Ja hier *rausch* Herr xyz, *rausch* verstehen *rausch* sie mich?“

R: „Schlecht, aber es geht, wo brennts“

K: „Ja ich hab hier ja ein *rausch* ähm, öh, ja äh *rausch* ein Nokia von uns“

O_o Wir verkaufen viel, bieten auch für recht viel Support, obwohls gar nicht von uns ist,

aber das wir Handys verkaufen ist mir neu.

R: „Ich habe sie glaub ich nicht richtig verstanden, welches Gerät macht Probleme?“

K: „Ja das No.. *rausch*, ach ne Nohtbuck heißt des“

Klingt schon mehr nach einem unserer Produkte, ich erinnere mich: Besagter Kunde kaufte vor einigen Monaten ein Netbook, die neuste Generation eines EEE-Pcs wars glaub ich, tauschte dieses jedoch kurz darauf gegen ein neues Notebook, weil es ihm dann doch zu klein war. Das große Problem bei diesem Kunden ist, das es der typische: „Will-alles-muss-klappen, das-da-besonders-hab-aber-keine-Ahnung“ Kunde ist. Wie auch immer, weiter mit dem Gespräch. (Ich verzichte im folgenden auf die Rauschunterbrechungen, denkt sie euch einfach im 2-Sekundentakt)

R: „Jau, ham wir, wo ist das Problem?“

K: „Ja, öhm, ich hab da was gemacht und ihr habt mir ja Google installiert (Was wir nicht alles können, gell?) und das ist jetzt irgendwie weg, ich hab da was mit Safari und ja“

Nachdem ich die Wortfetzen halbwegs geordnet hatte, kam ich zum Schluss das er mal wieder seine Startseite verstellt hatte. Nach einigen Minuten des nervenaufreibenden Nachfragens rekonstruierte ich, dass er selbstständig Safari installiert hatte, dabei die Startseite verändert hat und danach Safari wieder deinstallierte.

K: „Muss ich dafür vorbeikommen? Ich bin grade recht weit weg“

R: „Ne, das kriegen wir so hin“ (Wie optimistisch ich doch immer bin) „Welchen Browser benutzen sie denn?“

K: „???“

R: „Mit welchem Programm surfen sie denn?“

K: „???“

R: „*seufz* Wie gehen sie ins Internet?“

K: „Ja mit Google!“ – Anm: Nein, er meinte nicht Google Chrome, damit fangen wir erst gar nicht an.

R: „Ist das Bildchen von dem Programm, mit dem sie ins Internet gehen ein blaues E oder ne blaue Kugel mit was orangem drum rum?“

K: „Ja das blaue E“

Ui ein Fortschritt

R: „Also arbeiten sie mit dem Internet Explorer!“

K: „Ne mit Google! Aber ich ruf später noch mal an, ich hab das Notebook eh grad nicht hier“

-_- Ich liebe so was.

Einige Stunden später:

K: „Ja hier Herr xyz noch mal – verstehen sie mich jetzt besser?“

R: „Eigentlich noch schlechter, aber es geht schon, so haben sie das Gerät jetzt griffbereit?“

K: „Ja!“

R: „Gut, dann öffnen sie einmal bitte den Internet Explorer“

K: „Ach soll ich das Notebook einschalten?“

Ne, ausgeschaltet kannst du nix kaputt machen.

R: „Ja bitte, ich warte solang“ – hab ja sonst nix zu tun.

K: „Gut, ich bin jetz, also ich hab da jetz Windows“

R: „So dann bitte einmal den Internet Explorer öffnen“

K: „Was, das hab ich nicht“

GNARGH!

R: „Das hatten wir doch heute morgen schon, bitte einmal ihren Browser öffnen“

K: „Kaspersky?

R: „*heul* Nein, das ist ihr Antivirenprogramm, bitte einmal das öffnen, mit dem sie ins Internet gehen“

K: „Outlook?“

R: „Nein (-_-), da wo sie vorher auf Google gekommen sind, das kleine blaue E“

K: „Hab ich nicht, Google ist doch weg, hab ich ihnen doch gesagt“

Dieses Spielchen ging dann noch mehrere Minuten weiter, während ich versuchte ihn erfolgreich dazu zubringen seinen Browser zu öffnen, zählte er mir sämtlich Programme auf, die sich auf der Möhre befanden, aber nicht mal ansatzweise das, was wir suchten.

R: „Sehen sie das kleine blaue E auf dem Bildschirm?“

K: „Ja, aber das klick ich nicht an, das ist ja kaputt“

R: „Das ist nicht kaputt, es ist nur verstellt“

K: „Nein, ich will das nicht“

Ich startete einen letzten verzweifelten Versuch und lotste ihn über „Start -> Ausführen -> iexplore“ zum Ziel und schließlich auch, ganz zu meiner Verwunderung, ohne weitere Probleme in die Internetoptionen zum Ändern seiner Startseite.

Die gesamte Gesprächszeit belief sich auf 30 Minuten, hat mich abermals 2 Jahre meines Lebens gekostet und mich dazu gebracht ein Memo zu schreiben, beim nächsten Besuch des Kunden seine Rechte einzuschränken, zu seinem und meinem Wohl.

Schönes Wochenende

Ich wollt doch nix kaputtmachen.

Ich weiß, nicht das Gelbe vom Ei aber wir haben uns trotzdem heute alle ganz lieb amüsiert. Hauptsächlich weil der Kunde tatsächlich kurz vor'm Weinkrampf stand.

Es war ja Weihnachten, wie Ihr alle wißt. Da gibt's jedes Jahr wieder Leute, die noch nix mit Internet usw. am Hut hatten. Und auch wenn die Tage der erstaunten Frage "Ja was, wozu brauch ich 'n Computer, ich hab doch nur das Internet bei Euch gekauft" inzwischen passé sind, gibt's trotzdem immer wieder Leute, die 'ne ganz eigene Vorstellung von dem Ganzen haben. Entsprechend hier nun der heute zum "Call of the Day" gekürte Kunde.

I(ch): Laberfasel Support, Sie sprechen mit meinem Lieblingstechniker (naja, was, Narzissmuß muss auch sein!).

A(nrufer, SEHR aufgeregt und eingeschüchtert): Ja, äh, hallo. Ich ... ich möcht mich gleich entschuldigen, ich war's, bitte, ich kann nix dafür aber ich, ich bin noch neu und ich wollt ehrlich nix kaputtmachen, aber es ist passiert, bitte, ich tu auch alles was ich kann damit's wieder ganz wird, bitte, ich ...

Was zum...? Hat er grad seine Mutter erschlagen oder den halben Planeten in die Luft gejagt? Da auf heise noch nix steht, kann's so schlimm nicht sein.

I: Beruhigen Sie sich erst mal, alles kommt wieder in Ordnung, alles wird gut. Dafür simma ja da, was ist denn passiert.

A (kurz vor'm Heulkrampf): Ich hab das Internet kaputtgemacht!

. o O (Gratulation, ich würde gerne Ihre Hand schütteln)

I: Kein Problem, das kriegen wir schon wieder hin.

A: Ja, aber, was da alles nicht geht, das ... das kann ich gar nicht zahlen und die Firmen, die klagen doch immer gleich, und ich hab ja nix machen können und ich bin auch nur kurz dagegen und da is' runtergefallen und dann war's kaputt und ich kann nix tun.

I (mit dem Versuch der beruhigenden Stimme): Ah alllles klar, Ihr Modem is' runtergefallen und ist kaputt. Kein Problem, echt kein Problem, das bringen's her und wir tauschen's dann ist wieder alles in Butter.

A: Ja aber der Verdienstentgang, die klagen doch gleich!

I: Häh? Sie haben da 'ne Firma dran hängen oder was?

A (höchstgrad Verzweiflung): Neiiiiiiiiiin! Aber die Firmen da im Internet, Amazon und wie die heißen.

I: Ja, denen passiert doch nix nur weil Ihr Modem kaputt ist. Das betrifft nur Sie.

A: Aber, ich hab grad mit dem T. geredet, und bei dem geht auch nix.

Das is' halt Pech, wenn Freund Zufall Regie führt.

I: Ok, dann ist bei dem auch grad was kaputt. Aber das sind Sie und er, bei mir geht's ja, und über all sonst auf der Welt auch. Keine Angst bitte, Sie haben da jetzt nicht den MegaGAU ausgelöst (wenn solche MegaDAUs das könnten würd das Internet aber lieb ausschauen...). Ganz, ganz großes Ehrenwort.

A (zweifelnd): Echt? Ich ... ich wollt echt nix kaputt machen, das ist einfach nur passiert...

I: Schauen's, machen's doch einfach folgendes. Nehmen Sie einfach das Modem, hängen's die Kabel ab (die Erklärung wie erspar ich Euch jetzt) und dann bringen's das am Montag bei uns in den Shop und sagen dem Mitarbeiter dort das. Ich mach 'n kleines Memo für den Kollegen, der gibt Ihnen ein neues Modem und das hängen Sie dann an, und dann rufen's bei mir wieder an und wir bauen das zusammen zusammen, dann is' alles wieder gut.

Ja, ich weiß. Nicht der Brüller. Aber irgendwie herzig.

So, und bevor Ihr mich jetzt in Grund und Boden votet geh ich heim und zieh mein Modem ab, dann is' nix mehr mit Internet für Euch!

Immer diese Dieselfahrer...

Es gibt manche schlaue Leute, die tanken gerne mal Heizöl statt Diesel. Ist merklich billiger, nur strafbar und gilt in der BRD als Steuerhinterziehung. Drum ist Heizöl auch farblich gekennzeichnet, um eventuelle Steuersünder bei Verdacht zu erwischen...

Ein Bekannter war in seinem 2005er Seat Ibiza Cupra Tdi unterwegs, entsprechend befüllt.

Eines schönen Tages war die Autobahn zwecks Verkehrskontrolle gesperrt und alle Autos wurden auf einen Rastplatz umgeleitet. Er schaltete schon mal den Motor aus...

Vor ihm stand jemand mit einem Passat Kombi, an dem die Polizei gerade eine Tankprobe entnahm...

Da kam auch schon ein freundlicher Polizist wegen Verkehrskontrolle an und danach ergab sich folgender Dialog:

B: "Was wird mit dem Passat gemacht?"

P: "Kontrollieren auf Heizöl!"

B: "Heizöl? Wieso denn das?"

P: "Das tanken einige Dieselfahrer weil es billiger ist, dies ist aber strafbar."

B: "Diese verdammten Dieselfahrer, als ob die nicht schon genug sparen, ich verbrate hier locker 17 Liter Super Plus bei Vollgas."

P: " *lacht* glaube ich gerne, schöne Weiterfahrt!"

Er wartete noch kurz, bis der Polizist weg war, startete den Wagen, nicht ohne vorher ein Stoßgebet zu entsenden, daß er bitte nicht rußen oder nageln würde, fuhr langsam vom Rastplatz und dann auf und davon...

Merke: Unverhofft kommt oft. Seitdem tankt er brav Diesel...

Zwischen Fenstern wechslen

In meiner letzten Arbeit wurde meiner Abteilung die Aufgabe übertragen ein neues Zeiterfassungssystem zu implementieren. Uns war klar, dass eine Umstellung von den verschiedenen Handzetteln und Excellisten bei mehr als 100 Mitarbeitern sicher Probleme verursachen wird und so hatten wir neben einer längeren Testphase auch Schulungen für alle Mitarbeiter vorgesehen.

Die Testphase war sehr intensiv, galt es doch mehrere verschiedene Vertragstypen mit dementsprechend unterschiedlichen Zulagen und Überstundenmodellen zu berechnen. Diesen Teil konnten wir aber aus unserer Sicht erfolgreich umsetzen.

Bei den Schulungen kamen dann aber die üblichen Beschwerden: totale Überwachung, sicher fehleranfällig, kompliziert und überhaupt waren die Handzettel doch optimal. Außerdem müssen alle Mitarbeiter mehrere Datenbanken gleichzeitig offen haben und auch sonst noch mit Word-Dateien hantieren, sodass man das Zeiterfassungsfenster doch nicht mehr finden würde. Daher erklärten wir den ALT-Tab Shortcut und damit sollte es doch möglich sein das Fenster zu lokalisieren.

Soweit so gut. Am Tag eins nach dem Launch kam ein verzweifelter Anruf einer Mitarbeiterin in unsere Leitung und landete bei meinem Apparat. Nach den zu erwartenden Beschimpfungen des Systems und einem Teil der oben genannten - eh schon bekannten - "Bedenken" konnten wir uns schließlich dem eigentlichen Problem zuwenden. Die Mitarbeiterin konnte nämlich nach eigenem Bekunden keine Uhrzeiten ins System eingeben.

"Überhaupt nicht?"

"Nein, wenn überhaupt dann nur jedes zehnte Mal!"

WTF?? Das hörte sich nach einem wirklich schlimmen bug an und so machte ich mich auf in das Stockwerk der Rechtsabteilung. Im Büro der Mitarbeiterin angekommen wieder das gleiche Spiel: Schimpfen, Floskeln, keine Problembeschreibung. Aber nach einiger Zeit konnte ich sie beruhigen und sie bitten mir das Problem zu zeigen. Tatsächlich hatte sie mindestens 10 Fenster offen, darunter auch Minesweeper und Solitär, aber auch die Datenbanken und das Zeiterfassungsfenster.

Nun sollte mir sie mir das Problem zeigen: sie drückte ALT-Tab, ließ aber die arme Tabulatortaste nicht los und fluchte: "Sehen Sie sich diesen Blödsinn an, ich erwische vielleicht beim zehnten Mal dieses blöde Zeiterfassungsfenster!!!"

TILT

OT: Natrium- oder: die Chemie muß stimmen

Na, wenn's hier grad daumäßig chemisch zu geht, klinke ich mich mal ein :-)

Es begab sich in der Mittelstufe. Das Jahr ist völlig irrelevant und ich verschweige es aus reiner Eitelkeit.

Uhrzeit: Sechste Stunde. Ort: Der Chemieraum im fünften Stock. Schon allein deswegen war das Fach extrem unbeliebt.

Ein begeisterter Chemie-Lehrer trieb nichtsdestotrotz meist weniger begeisterte Schüler vor sich her in das angrenzende Chemielabor, um dort sein tolles Experiment durchführen zu lassen, das er zwar groß angekündigt hatte, es aber für unnötig hielt, vorher irgendwelche einstimmenden Erklärungen abzugeben.

Mehr als daß es ein ganz einfaches Experiment war und uns das Ergebnis ganz sicher ganz doll begeistern würde, war nicht aus ihm herauszubekommen.

Es ging also los mit dem Versuchsaufbau: Man nehme - pro Gruppe - ein großes, flaches Glasgefäß, fülle es 3 Finger hoch voll Wasser und bewaffne sich jeder mit einem Reagenzglas.

Die Erwartung stieg ob dieser Vorbereitungen ins Unermeßliche ... NOT!

Jeder Schüler stand neben seiner Wasserschüssel, umkrampfte sein Reagenzglas und kam sich so richtig blöd vor.

Erst als der Lehrer eine große ominöse Flasche aus einem mit x Schlössern gesicherten Schrank holte und mit einem ebenso ominös-gynäkologisch anmutenden Instrument einen kleinen grauen Knubbel durch den fast zu schmalen Flaschenhals nach draußen fischte, stieg bei den ersten die Spannung.

Alsdann schritt der Lehrer ebenso bedächtig an die Zerteilung des Knubbels in 5mm große Bröckchen, die dann für mehrere Minuten völlig harmlos auf einem Filterpapierchen vor sich hintrocknen durften.

Während dieser Zeit rang er sich die ersten Erklärungen ab, was genau wir zu tun hätten. Er würde nun reihum zu jeder Gruppe gehen und ein paar knubbliggraue Bröckchen in das vorbereite Wasserbad werfen.

Unsere Aufgabe bestünde darin, die Reagenzgläser über die Bröckchen zu halten - Öffnung nach unten, ist ja wohl klar - um das aufzufangen, was sie so von sich geben würden.

Alles starrte fasziniert als die ersten Bröckchen ins Wasser plumpsten, anfingen zu brennen und in irrsinnigen und kaum vorherzusehenden Richtungswechseln durch das Wasser fitschten. Wenn man lange genug draufstarrte bekam man den Eindruck als betrachte man die Seeschlacht vor Karthago - gefilmt von einem Luftaufklärer und im Zeitraffer abgespielt.

Schnell, schnell, hieß es, Reagenzgläser drüber und verfolgen! Sonst bringt das Experiment doch nichts!

Wer sich bis dahin nicht unglaublich doof vorgekommen war, bei dem schlich sich dieses Gefühl langsam aber sicher an, während alle Gruppen um ihr Schüsselchen herumstanden und sich gegenseitig die Ellbogen in Gesicht und Rippen rammten in ihrer fast vergeblichen Mühe, den verdammten kleinen sirrenden und zischenden Scheißerchen zu folgen.

Ich gab es nach den ersten blauen Flecken schnell auf. Kurze Zeit später wurde es auch einem geplagten Jäger in der Nachbargruppe zu dumm. Warum, muß er sich gefragt haben, sollen wir diese Mistdinger verfolgen? Das geht doch viel einfacher!

Gedacht, getan - und schon fing er so ein Bröckchen ein, indem er einfach das Reagenzglas darüberstülpte und es bis auf den Boden der Schale drückte.

Das blubbernde Etwas brodelte ob seines Gefängnisses ärgerlich vor sich hin .... bis ...

... ja bis es einen Knall tat, das Reagenzglas wie eine Rakete nach oben zischte, an der Decke zerplatzte und alle Umstehenden mit winzigen Splittern überschüttete.

Endlich war begeisterte Stimmung in Bude!

Schüler schrien, krabbelten unter Tische, warfen die Reagenzgläser fort und verschütteten fast das restliche Wasser, in dem immer noch kleine Feuerknubbel herumflitschten.

Der Leerkörper rotierte.

Und was haben wir aus diesem Experiment gelernt?

Graue Knubbel, die in Flaschen aufbewahrt und mit dem Messer zerschnitten werden können, heißen Natrium.

Wenn man Natrium in Wasser schmeißt, brennt's.

Wenn Natrium brennt, ensteht ein anderes Gas als beim Verbrennen von Holz.

Dieses Gas kann auch brennen.

Ab einer gewissen Konzentration knallt es.

Unzureichend vorbereitete Experimente und faule Schüler sind eine ebenso explosive Mischung.

Auch wenn's der Lehrer pädagogisch verbockt hat, sind es die Schüler, die man bestraft. Zum Beispiel mit 6 Wochen Laborverbot.

Laborverbote werden von Schülern oft nicht als Strafe empfunden.

Bis China und zurück!

Es gab schon öfter Beiträge hier in denen Leute auf "Allen antworten" klicken.

Aber diese Geschichte hier, sie spielt vor ein paar Jahren, hat eine besonders hohe Qualität im Bezug auf Dummheit der User.

Nehmen wir folgende Komponenten:

1 x riesiger Konzern mit Standorten in Ländern die ihr nichtmal auf der Landkarte finden würdet.

n x Server

1 x Frau (dumm)

1 x dummer Mailserver-Admin

n x dumme Konzernmitarbeiter

So trug es sich eines Tages zu, dass die dumme Frau eine Mail verschickte.

Hier haben wir Problem Nr.1:

Es gibt in diesem Konzern einen Verteiler der alle Konzeradressen enthält. Normalerweise dient dieser Verteiler dazu wichtige Nachrichten zu kommunizieren. Also z.b. zu Weihnachten keine Kerzen brennen lassen.

Nun hat der dumme Mailserver-Admin diesen Verteiler nicht gesichert. Jeder konnte ihn Nutzen.

So schickte die dumme Frau also eine Mail an diesen Verteiler, dass sie etwas verloren hätte und ob es jemand gefunden hat.

Das Schicksal nahm seinen lauf. Jeder antwortete auf diesen Verteiler. Die Mailserver fingen an zu glühen und zu dampfen.

Nach unzähligen Mails wurde radikal der Server vom Netz genommen und die Mail entsorgt. Alles war wieder in Butter. Alles? Nein!

Die Daten wurden nämlich von unserem schönen Deutschland zu einem anderen Standort im fernen Ausland repliziert. Und als sich spät nachts die Server unterhielten, da kam heraus, dass der ausländische Server etwas hatte was der deutsche auch gern hätte. Also war die Mail wieder da.

Und so gings am nächsten morgen fröhlich von vorne los. Jeder schickte jedem Mails und beschwerte sich warum er diese Mails kriegt.

Dieses lustige Spiel hat nahezu 3 Tage gedauert und Kosten im 6 Stelligen Bereich verursacht, wenn man berechnet wieviel Zeit durch Mailschreiben draufging.

Ach ja, eigentlich war die Idee der dummen Frau garnicht so dumm. So erhöht sich die Chance das Verlorene zu finden. Das dumme war, dass sie nach ihrem verlorenen Fotohandy fragte.

Fotohandys waren zu diesem Zeitpunkt strikt auf dem Konzerngelände verboten. Und dies war auch der Grund der in der Kündigung angegeben wurde.

"Sie sind zu doof für unsere Firma" darf man halt nicht in Kündigungen schreiben.

Spam-Schutz Deluxe

Wer kennt das nicht? Das Postfach quillt über vor E-Mails, in denen einem Potenzsteigernde Mittel angeboten oder lukrative Verdienstmöglichkeiten über Ukrainische Bankkonten vorgestellt werden.

Ein Mittel dagegen wäre ein Spam-Filter auf dem Server, damit die Dinger garnicht erst im Postfach landen. Oder - wenn das schon zu kompliziert ist - wenigstens ein Filter auf dem heimischen Rechner.

Ein ehemaliger (aber immer noch dauersupportbedürftiger) User hat nun einen eigenen vServer. Ein Kollege von ihm, "der Linux kann", soll das Teil wohl administrieren...

Noja, jedenfalls wurde ihm das Postfach einfach immer zu schnell voll von den ganzen Spammails und jetzt ist er ja Herrscher über den Mailserver und dank eines Tutorials wäre er sogar in der Lage gewesen, diesen mit Spamassassin, Greylisting und sonstigen Abwehrtechniken auszustatten. Also der Kollege hätte das vermutlich gekonnt. Dieser war und ist aber in Urlaub. Was macht $Trottel also?

Er hat gelesen, dass man Dienste gegen Angriffe absichern kann, wenn man die auf einen anderen Port verlegt. Was bei SSH geht, muss ja auch bei Postfix klappen...

Und was sonst nicht funktioniert, funktionierte diesmal: Er hat bei Google gesucht und er hat dort auch gefunden, wie man Postfix an einen anderen Port bindet :-(

Ergebnis: Postfix lauscht nun auf einem mir unbekannten Port und das Postfach füllt sich nicht mehr mit Spam - Klasse!

Ich bin darauf gekommen, als eine Mail an ihn ein paar Stunden später wieder im Posteingang lag, mit der bitterbösen Beschwerde meines Mailservers, dass er in ein Timeout gerannt wäre und er es bestimmt nich länger versuchen würde!

Also rufe ich den Heini an und sage ihm, sein SMTP-Dienst würde vermutlich nicht rennen, weil ich auch händisch über Telnet auf Port 25 nichts erreiche.

Antwort: "Ja, da ist deine E-Mail-Adresse wahrscheinlich nicht Spamsicher! Seine Methode wäre doch einfach aber genial und wenn ich ihm nichts schicken könnte, wäre bei mir vermutlich der Fehler..."

Klaaaar!

Schönes Wochenende zusammen!

OT: Der Badesee oder warum ein Ventil dicht macht

Es begab sich zur vorweihnachtlichen Zeit, dass Frau kleiner_Geist zu ihrem geliebten Gatten kommt mit der Meldung: "In der Spülmaschine steht Wasser und es geht nicht weiter."

Da Frau kleiner_Geist gerade am Plätzchen backen war und demgeschuldet etwas mehr Geschirr als sonst anfällt und die Bemerkung meinerseits, sie möge doch das Spülbecken verwenden, mit der Bemerkung ihrerseits: "Dann kannst du deine Plätzchen selber backen, ich muss ja abwaschen." gekontert wurde, machte sich kleiner_Geist am Abend daran die Spülmaschine zu entleeren.

Eine in der Zwischenzeit vom Wasser befreite Spülmaschine stand kurze Zeit später vor kleiner_Geist und macht keine Anstalten sich irgendwie weiter in ihrem Programm zu bewegen.

Da Frau kleiner_Geist inzwischen in einen unbefristeten Küchenstreik getreten ist ("ohne Spülmaschine gibt's nix!") musste ein schnelle Lösung her.

Nun ist kleiner_Geist aber daujones erfahren und kann seine handwerklichen recht gut einschätzen, was ihn zu dem Ergebnis bringt: "Hier muss Hilfe her! - Ein Profi - einer der nichts kostet - mein Vater."

Ein Anruf und eine dreiviertel Stunde später saßen dann kleiner_Geist und Vater von kleiner_Geist vor der Spülmaschine und führten eine angeregte Diskussion darüber, was jetzt zu tuen sei.

Das Ergebnis des Test: Einfach ein Reset (jetzt weis ich auch, wie das geht...) und nochmal probieren.

Das Ergebnis des Tests: Wasser kommt rein, Spülmaschine spült, Wasser geht nicht raus.

Eine fachmännische Untersuchung später, stand das Ergebnis fest. Da macht ein Ventil dicht, dass darf nicht sein, da kommt sonst kein Wasser durch.

Eine temporäre Ventilüberbrückung später, war das Problem behoben und die Spülmaschine spülte wieder.

Mein Vater verabschiedete sich mit einer frischen Linzertorte unterm Arm und kleiner_Geist ging seinem verdienten Feiertag entgegen, als plötzlich Frau kleiner_Geist kam und meinte, dass sie in der Küche ungern in einer trüben Brühe schwimmen möchte und ich doch bitte SOFORT mit Wischmopp bewaffnet den Kampf gegen die Fluten anzutreten habe.

Naja, eine Stunde (und das zerlegen einer halben Küche zum Zwecke der Trocknung) später war auch diese Sintflut gebändigt und kleiner_Geist ging unter Flüchen auf den Erfinder der Spülmaschinen ins Bett.

Der Hammer kam am heute morgen, als kleiner_Geist nach seinen E-Mails schauen wollte.

E-Mail von Vater von kleiner_Geist:

"Hallo,

ich habe nochmal über die Spülmaschine nachgedacht. Kann es sein, dass der Schlauch ein Leck hat und das Ventil ein Auslaufen des Wassers verhindern wollte??

Ich glaube das mit dem Überbrücken ist keine gute Idee, sonst hast du nachher eine Überschwemmung.

Gruß Papa"

Ich habe bisher nicht geantwortet...

Sowas muss es doch abkönnen!

Auch ich arbeite wie viele von euch in einer IT-Abteilung!

Letztens schickte mir ein suporthungriger User eine E-Mail mit nem Video-Anhang. Gut, dass ist etwas verwunderlich, aber der Kreativität der Kollegen sei Mal keine Grenzen gesetzt.

In diesem Video demonstrierte er stolz sein flimmerndes Display, weshalb er natürlich sofort Ersatz wollte.

Da mit diesem Flimmern ein Arbeiten wirklich unmöglich war (Laptop) entschloss ich mich, mir das Gerät Mal genauer anzusehen...

... Kaum angekommen sah ich ihn und sein Notebook schon und Huch?? Da flimmerte nischts..

Schon komisch...

Dialog:

A = Fassungsloser Admin

U = DAU User

A: Hi, was gibts, sieht doch schon ganz anders aus als im Video.

U: Hi, stimmt, aber ich zeig dir Mal wie leicht und schnell dieses Problem auftritt.

DAU wäre ja nicht DAU, wenn er keine brilliante Idee hätte, wie man diesen Fehler zurückbekommt und somiz ein neues Notebook ergattern könnte!!!

Er holt mit der Hand aus und schlägt mit geballter Faust einmal voll AUFS Laptop neben die Tastatur...

... der Fehler kam natürlich sofort wieder.

U: Siehste, so schnell geht das. Das sollte er doch wohl aushalten können!

A: Ich glaub das nicht... Du kannst doch nicht das Laptop zu schro schlagen und dich dann wegen minderer Quali beschweren...

unfassbar aber wahr

Logistisches Denken

Der Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9845 erinnerte mich an eine andere Geschichte mit dem gelb/braunen Lastwagen...

Wir haben vor etwa einem Jahr neue Systeme bestellt die innerhalb kürzester Zeit geliefert wurden. Der Liefertermin wurde sogar telefonisch auf einen Donnerstag zw. 09:00 und 10:00 angekündigt.

Allerdings kam der Lieferant schon ein bisschen früher als abgemacht. Da aber um 07:30Uhr noch niemand im Geschäft war (wir fangen um 08:30 an...), stellte der nette Lieferant 2 Grosse Kisten im Wert von fast 700'000€ einfach in den Regen vor die Tür.

Den Lieferschein unterschrieb er kurzerhand selbst, und klebte ihn auf das Packet, gleich neben die gut Sichtbare Handelsrechnung auf der der volle Betrag Stand.

Zum Glück war als ich die Lieferung vorfand noch nichts geklaut und nicht vom Regen durchweicht worden, Plastikverpackung sei dank.

Das „UUPS“ des Chefs dieses Lieferanten als ich anrief, die Situation schilderte und fragte wo der Rest unserer Lieferung sei werde ich nie mehr vergessen. (Ja ich log ihn an und sagte eine Kiste fehlt, habe das aber nach einer Stunde wieder aufgelöst)

Der nette Spediteur mit der tollen Handschrift arbeitet jetzt aber nicht mehr dort.

SAP-DAU

Prolog:

Damals, es war wohl 1996, arbeitete ich in der Lieferantenbuchhaltung eines Stahlwerks. Das Unternehmen war IT technisch noch etwas steinzeitlich ausgerüstet. Die Buchhaltung lief über ein SAP R/2 System, der Zugang erfolgte über Datenterminals (also nix mit grafischer Benuteroberfläche oder Maus – man musste dutzende von Kürzeln kennen um zurechtzukommen). Wenn man Auswertungen auf Papier benötigte, forderte man die Listen im R/2 System an; diese wurden dann über Nacht im Rechenzentrum ausgedruckt (auf den beiden einzigen Laserdruckern, die am System angeschlossen waren). Am nächsten Morgen lagen die Ausdrucke dann im Postfach der Abteilung.

Story:

Ich benötigte für eine Bestellung einen Ausdruck der Waren- und Rechnungseingangsbuchungen. Es handelte sich um eine Dauerbestellung (Konditionen wurden vom Einkauf ausgehandelt, der Abruf der Lieferungen erfolgte durch die verbrauchende Abteilung nach Bedarf), die schon seit etwa 2 Jahren lief. Durch die Unmenge an Buchungen konnten die einzelnen Belege nicht mehr am Bildschirm ausgegeben werden (die Ausgabe war auf 99 Bildschirmseiten beschränkt, man sah leider immer nur die ältesten Buchungen). Also habe ich eine so genannte Bestellüberwachungsliste für diese Bestellung angefordert. Über hundert Bildschirmseiten – sollten also etwa 50 Seiten auf Papier sein.

Am nächsten Morgen – ich war etwas später dran als sonst. Das Postfach meiner Abteilung war schon geleert. Offenbar hat ein Kollege meine Liste mitgenommen.

Auf dem Weg in mein Büro kommt mir mein Chef entgegen – bis über beide Ohren grinsend und ein übertrieben freundliches „Guten Morgen“ flötend. Vorsichtiger Blick auf die Uhr – so spät bin ich doch gar nicht – und zurückgegrüßt. An der Tür zu meinem Büro laufe ich dem Kollegen über den Weg, der sich mit mir das Zimmer teilt. Er – ebenfalls über beide Ohren grinsend sagt noch „Na, fürs Listenschleppen hab ich aber einen gut bei dir!“ und verschwindet um die Ecke. Die Fragezeichen schwebten förmlich über meinem Kopf.

An meinem Schreibtisch angekommen wurde mir der Grund für die Heiterkeit schlagartig bewusst. Auf dem Tisch standen, ordentlich zu einer Pyramide gestapelt, 7 Kisten mit Papier. Offenbar hatte ich bei der Selektion meiner Liste Mist gebaut – anstatt die Buchungen auf einer Bestellung auszugeben hatte ich die Buchungen aller Bestellungen im System ausgegeben – bis auf eine, die die ich eigentlich wollte.

Die letzte Seite der Liste trug die Nummer 18.536 und hing als „Trophäe“ die nächsten Jahre hinter mir an der Wand. Den Rest der Liste – die zu wirklich nichts zu gebrauchen war – haben wir dann als Notizzettel verwendet. Die Vorräte dürften noch bis weit ins nächste Jahrhundert ausreichen.

Epilog:

Auch wenn es nicht so aussieht, in dieser Geschichte gibt es 2 DAU`s. Natürlich mich, der für das Abholzen eines kleinen Waldes verantwortlich sein dürfte. Allerdings auch den Operator im Rechenzentrum – der für einen Druckjob mindestens 19 mal Papier nachgelegt hat (ohne mal darüber nachzudenken, für was eine Liste mit 18.536 Seiten zu gebrauchen ist).

Das wird schon ankommen

Da mein Studium sich nun endlich dem Ende zuneigt, hatte ich heute meinen ersten Kontakt mit dem Arbeitsamt.

Sachbearbeiterin (S): Wie ist denn Ihre Emailadresse?

ich (i): Vorname.Nachname@...

(S): Das geht nicht. Sind Sie sicher, dass da ein Punkt drin ist? Den kann ich nicht eintragen.

(i): Ja, ich bin ganz sicher

(S): Naja, ich geb die Adresse mal ohne Punkt ein. Das wird schon ankommen

Das wirft doch de Frage auf, ob ich mit dem Punkt in der Adresse zu einer verschwindend kleinen Minderheit gehöre, so dass der Fehler nie aufgefallen ist, oder ob meine Sachbearbeiterin einfach ihr Programm nicht richtig beidient (und das wohl schn länger).

Ich brauch mehr Schilder. Oder weniger?

Meine Schüler sind klasse, die können mir immer den Tag retten.

Wirklich! Ich mag alle, selbst früh am Morgen wenn die Kaffeemaschine noch durchläuft. Vermutlich nehme ich einfach zu viele Drogen, hab ein weiches Herz oder falle immer aufs Kindchenschema rein, keine Ahnung, ich meins bis hierhin sogar ehrlich.

Und ich bin doch auch selber schuld, wenn ich während des Nachfüllens der Tintenpatronen kein Schild aufhänge, sondern nur mit Einweghandschuhen, Spritzen, Tintenbehältern und Patronen auf bunt beflecktem Handtuchspenderpapier verteilt neben dem Eingang zum Computerraum sitze und... naja, halt darauf vertraue, dass dieser Anblick plus die aufgeklappten Drucker jedem signalisiert, dass die Tintenstrahler halt gerade nicht gehen.

Auftritt Schülerin mit Dokumenten, zielsicher wird der Multifunktionsdrucker angesteuert, Vorlage auf den Scanner, Knöppsche gedrückt und... nix halt.

Stop, so gar nix auch wieder nicht - halt ein hektisches Blinken, weil irgendwas nicht stimmt. Was das wohl sein könnte?

Schülerin: "Der Kopierer geht nicht."

TabulaRasa: "Ja richtig, die Tinte ist leer. Bin aber schon dran."

S: "Aber ich muss etwas kopieren."

TR: "Ja, is klar. Aber zuerst muss ich die Tinte nachfüllen."

S: "Aber ich brauch das eigentlich jetzt..."

TR: "...und trotzdem wirst Du nicht drucken können, wenn ich die Tinte nicht vorher nachgefüllt habe."

DAS hat Sie dann verstanden, also Abgang.

Nun könnte man ja einfach Schilder auf die Drucker hängen, aber damit habe ich auch schlechte Erfahrungen gemacht. So ein Schild hängt nämlich am Monitor eines dedizierten ARBEITSplatzes und hält die Gamer fern.

Andere Schülerin: "Wieso hängt denn da so ein Schild?"

TR: "Bla, hier nur arbeiten, spielen woanders, grunz."

AS: "Ja, aber das ist doch auch schlecht."

TR: "Nö, hat sich eigentlich bei den meisten bewährt, und dem Rest beiss ich einfach den Kopf ab."

AS: "Aber so kann man doch auch gar nicht dran arbeiten."

TR: "Äh?"

AS: "Ja, da sieht man doch nix mit dem Zettel davor."

...letztere war danach etwas eingeschnappt, aber ich konnte es nicht ändern. Kann ich doch nix dafür, wenn ich den Zettel mit dem Finger hintern Monitor klappe und dann die anderen Schüler lachen.

Marktschreier

Zur Zeit arbeite ich an der technischen Hotline ("Service-Center XY, Ihre Probleme sind unser täglich Brot") eines mittelgroßen Internet- und Telefonanbieters.

Vor kurzem wurden die Postausgangsserver auf SMTP-Authentifizerung umgestellt, heißt dass bei Outlook, Thunderbird & Co. im Prinzip nur ein oder zwei Häkchen gesetzt werden muss damit wieder Mails verschickt werden können.

Vor der Umstellung wurden noch erläuternde Mails an die Kunden verschickt aber da der Betreff in der Email von den Marketingfuzzis verfasst wurde, hat wahrscheinlich nicht ein Kunde die Mail überhaupt aufgemacht sondern reflexartig gelöscht. Kurz: Eine typische 8-Stunden-Schicht nach der Umstellung bestand hauptsächlich aus "Klicken Sie da, klicken Sie hier, Testmail an echo@tu-berlin.de, läuft, Tschüß, der Nächste!" und immer mal ein Dartpfeil auf das Foto von Marketingfuzzi.

Auf Frei-Klick:

Ich:"Tag, Provider XY, Ihre Kundennummer bi..."

KD: "ICH WILL DASS [Störgeräusch] DAS SCHEISS EMAIL WIEDER [Störgeräusch] GEHT!!"

Ich: "Erstmal bräuchte ich Ihre Kundennummer um..."

KD: "LECKEN! UND WEHE SIE LEGEN GLEICH WIEDER AUF! ICH WILL [Störgeräusch] DASS SIE SOFORT EINEN TECHNIKER [Störgeräusch] RAUSSCHICKEN DAMIT..."

Erstmal das Headset abgenommen, Telefonnummer abgelesen und Datensatz aufgemacht. Über die KD-Nr. gehts schneller aber dazu müsste ich mit dem Wutbalg am anderen Ende kommunizieren. Derweil schreit der KD von meinem Hals aus hoch, untermalt von üblen Störgeräuschen.

Wie war das? Nicht gleich _wieder_ auflegen? Rumpelstilzchen hat also schon mal angerufen, also in die Chronologie geguckt was da los war.

Tatsache, 4 Einträge in der letzten Viertelstunde, alle in der Richtung "Kein Mailausgang, SMTP-Auth muss aktiviert werden, starke Störgeräusche, KD am Eskalieren, nicht möglich auf Störgeräusche anzusprechen, Gesprächsabbruch, vmtl. Tel-Störung, BITTE DRAUF ANSPRECHEN!"

Headset wieder hoch:

KD: "...BLÖDER SCHEISSVEREIN, ICH [Störgeräusch] VERKLAG SIE, ICH WILL SOFORT [Störgeräusch]..."

Ich: [Mikro lauter gestellt, Ausbilderstimme aus Wehrdienstzeit aufgesetzt] "RUHE VERDAMMT! ICH DRÜCK HIER GLEICH AUF EINEN KNOPF DANN HABEN SIE GANZ ANDERE SORGEN ALS IHRE EMAILS!"

Im Großraumbüro richten sich einige Blicke auf mich, darunter ein paar wissend grinsende Kollegen die bereits das Vergnügen mit dem Marktschreier hatten. Wenn es schon so laut wird sind wir normalerweise berechtigt aufzulegen aber dann würde der Kerl nur beim nächsten Kollegen rauskommen und dasselbe Spiel geht von vorne los. Also hier lieber einen Schnitt machen.

Im Hintergrund höre ich eine ruhige weibliche Stimme, die Frau vom KD. Die habe ich mir unter Androhung massivster Vergeltungsschläge geben lassen und konnte ihr endlich die Situation mit der Telefonstörung und den plötzlichen Gesprächsabbrüchen erklären.

Um den Kerl zu beruhigen bin ich mit ihr die Einstellungen fürs Email-Programm schnell durchgegangen, blöderweise sind wir aber nicht mehr zur Aufnahme eines Tickets für die Telefonstörung gekommen weil die Leitung direkt wieder zusammenbrach...

Nach der dringend notwendigen Dampfpause seh ich eine kleine Traube von Menschen die sich um einen Kollegen gescharrt hat, der mit besagtem KD am Kämpfen war, weil ICH plötzlich aufgelegt hätte.

Manche Leute...

Moralischer Werbeanrufer

Vor ein paar Wochen erhielt ich auf meinem Festnetztelefon einen Anruf (natürlich mit unterdrückter Nummer), wo ich sofort mit

A: "Hallo, spreche ich mit Familie soundso?"

begrüßt wurde. Toll, also wieder nur jemand, der meinen Namen und die Nummer kennt, aber nicht weiß, wer ihn am anderen Ende erwartet...

Ich: "Nein, Sie sprechen nur mit mir."

A: "Ich habe da ein _tolles_ Angebot für Sie, Sie telefonieren doch bestimmt sehr viel und da würde sich doch eine Telefonflatrate lohnen!"

Ich: "Hm, naja, viel telefonieren tue ich ja schon... Aber ich hänge an der Leitung von meinem Nachbarn, der weiß davon aber nix! Und ich kann ja jetzt schlecht hinter dem Rücken meines Nachbarn was entscheiden."

A: (etwas irritiert) "Ja wie jetzt?!"

Ich: "Ja ich telefoniere über den Anschluss meines Nachbarn, soll ich Ihnen mal die Nummer von dem geben, der kann die Flatrate bestimmt gut gebrauchen - ich telefoniere ja wirklich sehr viel, auch ins Ausland und so"

Der komische Werbeheini hat nichts mehr weiter gesagt sondern aufgelegt.

Am nächsten Tag klopft auf einmal ein Nachbar an die Tür und fragt, ob ich jemandem erzählt hätte, dass ich einfach so an seiner Leitung hängen würde.

Ich war total überrascht, wusste aber genau, was er meinte und habe ihm die ganze Sache erklärt.

Und dann sagt er zu mir folgendes:

"Vorhin hat mich jemand angerufen und mir erzählt DU hättest ihm gesagt du würdest an meinem Anschluss hängen und ich Depp hätte das bisher nicht gemerkt!"

Da hat dieser Werbeanrufer tatsächlich noch jemand anderen aus der selben Hausnummer in der Datenbank gehabt und wollte ihn (ehrenhaft) darüber informieren, was ich denn alles machen würde...

War ich womöglich selber der DAU, weil ich mich darüber geärgert habe und dementsprechende Antworten gegeben habe, ohne damit zu rechnen, dass das jemand ernst nehmen könnte?

OT: Fragen über Fragen

Ich mag es wirklich immer wieder wenn fremde Menschen wutentbrannt auf mich einschreien. Üblicherweise, sage ich einmal, wird unser Computergeschäft von solchen Menschen verschont. Aber bekanntlich ist irgendwann immer das Erste Mal.

Es begab sich Gestern als ich meinen Dienst gerade begonnen hatte. Es knallt plötzlich gegen die Türscheibe. Mein erster Gedanke ist das ein Vogel seinen Hass auf kristalline Luft zum Ausdruck brachte, aber weit gefehlt. In unserer Drehtür gefangen, zerrt ein Herr an den Griffen. Nachdem ich ihm gestikulierend dazu gebracht hatte doch einfach die andere Drehrichtung einmal zu versuchen, kam er dann auch in den Verkaufsraum gerannt. "SIE!.." schrie er ausser Atem. Das sind so Situationen wo man sich fragt was denn als nächtes kommt.

Die Lottofee wird sicher nicht in so einem Kostüm einen solchen Auftritt hinlegen. Vielleicht ist es der Vater einer verflossenen Freundin? Weit gefehlt. Es ist ein verärgerter "Kunde".

Bitte stellt euch einfach folgende Unterhaltung seinerseits in Grossbuchstaben vor.

I: "Guten Morgen, wie kann ich denn helfen?"

K: "Sie (Schwall von Kraftausdrücken)"

I: "Erstens möchte ich Sie _höflich_ bitten nicht so mit mir zu sprechen und zweitens ..worum geht es denn eigentlich?"

K: "Werden Sie nicht frech, mir gefällt Ihr Ton garnicht!"

I: "Bitte entschuldigen Sie, ich verfüge noch über andere Töne, aber wollen Sie mir nicht sagen um was es sich handelt?"

K: "Mein Auto, wo ist mein (Schwall Kraftausdrücke) Auto was ich in eurer Garage geparkt habe?"

I: "Nun ja.. wie wäre es wenn Sie mir einfach Ihr Kennzeichen geben und ich schaue auf unserer Videoüberwachung nach wann Ihr Wagen denn die Garage verlassen hat"

K: "Verdammt ja, warum haben Sie das denn nicht schon längst getan?"

I: "Wie eben schon erwähnt, nicht in diesem Tonfall. Ausserdem wusste ich bisher noch nicht das Sie Ihr Auto vermissen"

K: "Mir reichts, ich ruf die Polizei, die wird Ihren Laden schon dicht machen! (wüste Drohungen von "Ich werd sorgen das Sie entlassen werden" bis "Ich mach euren Laden zu")

So verliess er dann unser Geschäft. Wenig päter steht er mit grün-weisser Begleitung wieder vor mir und verlangt die Herausgabe der Videobänder. Leicht irritiert stellen die Polizisten klar das SIE etwas verlangen, er gerne dabei sein darf. Aber bitteschön, sie sind die Staatsmacht und nicht er. Weitere Drohungen gegen das Geschäft folgen, bis die Polizisten ihn höflich bitten jetzt still zu sein, sie sind schließlich da.

Plötzlich klingelt sein Telefon. Er nimmt das Gespräch an..lauscht..fragt:"Und wo bist du?"

..lauscht..fragt:"Mit dem Auto?"..lauscht..wird weiss im Gesicht (aber heidemitzka..wirklich weiss) und legt dann auf.

Die peinliche Stille ist wirklich ..still. Richtig raumfüllend still. Er stürmt aus dem Laden mit der Polizei im Schlepptau.

Natürlich wurde sein Auto dann nie wieder bei uns gesehen.

Wie bitteschön..muss das Leben dieser armen Seele ausschauen? Schreit er Cornflakes an, oder Uncle Bence Reis wenn er nicht so schön rieselt? Fragen über Fragen. Wirklich, sowas fasziniert mich. Respekt vor allen Menschen die sowas jeden Tag ertragen.

Unaufmerksamer IT-Schüler

PC von Schüler1: *bzzt* *aufhäng*

Schüler1: "hmmm" *Reset drück*

PC von Schüler1: -

Schüler1: "hmmm, komisch" *nochmaldrück*

PC von Schüler1: -

Schüler1: "Hey! Sachmal funktioniert bei dir die Reset Taste???"

Schüler2: *gerade ins Dokumentationsschreiben vertieft* "was? hä? kein Ahnung, mal probiern" *drück*

PC von Schüler2: *reboot*

Schüler2: "Ahhrg, Neeiin! Meine Doku! Nicht gespeichert!" *zusammenbrech*

Grafikkarten und andere Probleme

Ach ich sitze hier wieder mit einem weinenden und lachenden Auge. Da möchte man einem neuen Kunden doch den Gefallen tun und ihm die schwere Arbeit des Computer verkabelns (intern wohlgemerkt) abnehmen und man wird mit einem "Achneeee, DAS schaffe ich schon noch" abgespeist. Das dieses flaue Gefühl irgendwas falsch gemacht zu haben bis heute anhielt war wohl schon ein mehr oder weniger gutes Omen.

Heute steht oben genannter Kunde wieder vor mir. Nach den üblichen "Was für ein Schrott ..." und "Ich will mein Geld zurück und geh zur Konkurenz..." Geschrei schaute ich einmal kurz in das Gerät. Das der Kunde keinen Wert auf Schönheit bei der Verkabelung legte schien auf den ersten Blick klar zu sein, aber dass er auf teufel komm raus versuchte die alte Tugend "Was net passt wird passend gemacht" durchzusetzen war dann doch ein wenig verwunderlich. Auf die Frage wie er auf die Idee kam, dass der P4 Stecker in die Grafikkarte gehört und die PCIe Stecker aufs MB sowie die beiden Floppykabel auf die Lüfteranschlüsse des Boards, antwortete er nur: "Im Internet gibt es doch so viele Anleitungen - und da war so eine Seite von PC Fachleuten da wurden das in Bildern beschrieben..."

Nach ein wenig nachbohren hatte der gute Mann wohl eine englischsprachige Webseite ähnlich Daujones, nur mit zusätzlichen Bilder entdeckt und seinen Sohn die "Übersetzung" anfertigen lassen und nach den Bildern verkabelt. Das Ende vom Lied: Ein defektes Mainboard, ein leicht defektes Netzteil (ca 2 von 5 Rechnerstarts gelangen *g*) und eine erneute Rechnung im dreistelligen Eurobereich für eine professionelle Reparatur.

P.S: Mein Kollege bearbeitet gerade den Eingenumbau des Sohnes in ein neues Gehäuse: Fehler HDD geht nicht; Ursache: SATA Kabel selbst "gewinkelt"

So long Der_Berg

Nicht bei Mediamarkt gekauft.

Ich habe vor einigen Tagen einen Anruf erhalten: Ein Bekannter hat sich dazu entschieden, einen neuen Computer zu kaufen. Da ich in der letzten Zeit wenig mit Verkauf zu tun hatte, riet ich ihm, sich an den Fachhandel zu wenden. Ich sage noch "Aber geh nicht zu Mediamarkt, sondern zu W-Soft (der kleine Laden mit drei Mitarbeitern), die haben dort echt Ahnung und sind nicht so teuer wie immer behauptet wird." Darauf sagt er nur "Jaja, bin ja nich blöd, ne?" Ach, da kam mir schon der Gedanke... Wohl doch Mediamarkt.

Ja, so kam es dann fast. Will heißen, es kam noch viel schlimmer. Er rief mich heut früh an, ich solle doch mal herkommen, er hat einen Computer, kann aber sein Vista nicht installieren. Ich frage erst, was es denn für einer sei. "Ja von Küricks ist der. Ein voll gutes Teil, nur Vista geht nich drauf. Das nervt voll ey." Ich frage nach, der Handel Küricks ist mir unbekannt. Und was es den für einer sei. "Hab dir doch schon gesagt, is von Küricks, mit sechs Prozessoren. Hat acht komma sechs Gigahertz." Den rest nuschelt er: "Habsch vom Schwarzmarkt, mehr sag ich am Telefon nich." Ich wunder mich, melde mich aber für mittags bei ihm an. Auf der Fahrt zu ihm schwant mir übles: Küricks, 6 Kerne, 8.6 GHz? Er wird doch wohl nicht....

Ich komme bei ihm an, schalte die Kiste an und warte aufs BIOS. Ich schlage mir an den Kopf. Doch, er hat doch. Sich einen Cyrix 6x86 geholt. Mit 128 MB RAM, 32 MB Grafik und 12 GB Festplatte. Aber runtergehandelt von 2000 auf 1600. Und darauf soll ich jetzt Vista installieren? Jedenfalls geht er nächstens zu W-Soft, aber erst im Januar, nach Zahltag.

Feierabend pustekuchen

Ich hasse das...

Vorgeschichte:

- Ein Kunde will für eine Software eine Erweiterung haben.

- Kunde sehr auf Design aus.

- Das ganze dann auch bitte so schnell wie möglich.

Also setzt man sich hin, entwickelt ne maske nach eigenem gusto (man machts ja eh verkehrt), baut schon ein paar dinger ein und schickt ne mail an den kunden mit dem programm incl erweiterung und div erweiterungssqls.

wurde ne etwas längere mail von wegen "führen sie dieses sql aus, _danach_ jenes sql..."

und explizit geschrieben (Zitat)

"[snip]

Die von Ihnen gewünschte Maske wurde eingebaut, befindet sich allerdings noch im Alphastadium.

Das bedeutet:

Bitte halten sie mit mit Rücksprache, damit wir ein endgültiges Maskendesign besprechen können, so wird es sicherlich nicht bleiben. Die Funktionalitäten sind bereits teilweise integriert, benötigen jedoch die oben beschriebenen Datenbankaktualisierungen.

Ich stehe Ihnen telefonisch bis 16:30 zur Verfügung.

Mit freundlichen grüßen

usw"

Mittlerweile ist es 16:35 *hurra*, es kam - natürlich - keine Reaktion auf die mail.

Man packt zusammen, freut sich auf seinen wohlverdienten Feierabend und dass das Ganze wohl anscheinend läuft, bzw wohl doch nicht gaaaanz so dringend ist.

Also schön alles zusammengepackt, schlüssel, portemonaie, kaffeetasse wegbringen, rechner runterfahren. feierabend. *hurra* da klingelts telefon.

oh nein... ER ist es. dämlich wie ich bin, geh ich natürlich ran und krieg erst mal was zu hören:

I: blabla, guten tag.

ER: WAS HABT IHR MIR DA FÜR NE SCHEISSE GESCHICKT?

I: bitte?

ER: eija, nix geht, das neue fenster sieht aus wie in in 5 minuten zusammengeschustert, dass es mir den brechreiz hochtreibt (mit den 5min hatte er gar nicht mal so unrecht)!

SO kann man das ja wohl nicht lassen!

I: einen mome...

ER: Und ausserdem gibts lauter fehler wenn ich da draufklicke, und überhaupt was fällt ihnen ein, mir so einen MIST zu schicken!?

so gings noch ein bisschen her, ich hab ihn dann an meinen chef weitergeleitet (der zum glück meine mail cc bekommen hat)

Bin dann mal rübergegangen um das ganze weiter zu verfolgen.

Resultat: Chef wird genauso zusammengebrüllt (er hatte dann irgendwann den lautsprecher angeschaltet)

wird mit der zeit immer dunkler und platzt dann schließlich raus:

"Wenn SIE noch nicht mal in der Lage sind, eine Mail zu lesen oder sich einfach nicht die mühe machen (blablabla) ... steht jedenfalls alles drin ... rückrufen bei problemen

... so ein benehmen unter aller sau ...

danach war der herr auf der anderen leitung dann ein wenig ruhiger.

und eben kam noch ne mail von ihm: Bitte um Entschuldigung, vielleicht etwas überreagiert, morgen nochmal telefonieren und in ruhe die maske durchgehen.

Geht doch.

Feierabend. endlich.

blubb oder "Der Klassiker unter den DAU-Geschichten"

Guten Tach allerseits

Letzten Freitag hat mir doch tatsächlich eine junge Dame am Telefon beinahe den Abend versaut. Nicht, dass ich etwas gegen weibliche Gesellschaft hätte, doch ihr könnt euch sicher denken, dass es NICHT der richtige Zeitpunktfür einen Plausch an der Hotline ist, wenn du gerade deine Siebensachen packst und mit den Gedanken schon bei der schönen, wohltemperierten Tasse bräunlich-schwarzer Flüssigkeit bist, welche zu Hause sehnlichst auf dich wartet.

Nun, da das Gekreische des Telefons leider nicht aufhören wollte zeigte ich Erbarmen und nahm das Telefon ausserhalb der Servicezeiten ab.

KGL: Meine Wenigkeit

A: Anruferin

KGL: "Hallihallööööö, hier ist die sich bereits im Aufbruch befindende Servicedesk-Hotline. Wie kann ich Ihnen helfen?"

(Klang zwar eher nach "Warum zur Hölle rufst du ausserhalb der Servicezeiten auf die Hotline an? Sei froh, dass ich überhaupt abnehme und WEHE dir es ist nicht wichtig!!!", aber was solls..?)

Daraufhin meldet sich ein zuckersüsses, feines Stimmchen aus dem Hörer:

A: "VERBINDUNG GEHT NÄT!"

KGL: "Aaaaha... Und wie lautet denn euer Name?

A: "ANRUFERIN!"

KGL: "Ach so, SIE sind es!"

Zur Erklärung:

Sie benötigt eine permanente Remoteverbindung zu einem anderen PC, aus Gründen, die ich aufgrund Platz- und Motivationsmangel im Moment nicht erläutern will.

KGL: "Können Sie denn eine Verbindung herstellen?"

A: "NE, GEHT NÄT!"

KGL: "Hmm... Ich kann aber sowohl Ihren, als auch den anderen PC kontaktieren..."

(PING machts möglich *tadaa*)

A: "MIR EGAL, MACH VERBINDUNG HEIL!"

KGL: "Nun gut, was sehen Sie denn, wenn Sie das Symbol für die Verbindung anklicken?"

A: "NUR DIESEN (Ein paar Fluchwörter, um dem Gespräch noch den richtigen Schwung zu verleihen) BILDSCHIRM, WO ICH DAS PASSWORT EINGEBEN MUSS!!"

Aha, also doch eine Verbindung da.

KGL: "Sehen Sie? Sie haben eine Verbindung. Können Sie sich nicht einloggen, oder..?"

A: "JA, GEHT NÄT!"

KGL: "(seufz) Warten Sie einen Moment, ich werde meinen PC mit Ihrem verbinden..."

Noch mit diesen Worten startete ich unsere Remote-Applikation, welche leider seeehr langsam ist...

A: "NA, WIRD DAS HEUTE NOCH WAS???"

KGL: "Noch einen kurzen Moment... So, da hätten wir es auch schon. Nun versuchen Sie doch mal, sich einzuloggen."

A: *tippeditipp*

A: *wart*

A: "GEHT NÄT!!!"

Die daraufhin erscheinende Bildschirmnachricht reklamierte daraufhin überdeutlich ein aufgrund eines mehrfach falsch eingegebenen Passworts gesperrtes Benutzerkonto.

KGL: "Warten Sie bitte einen Augenblick, das habe wir gleich..."

Mache kurz die AD-Benutzerverwaltung auf, entsperre Sie mit einem einfachen Klick, übernehme es und verkünde triumphal:

KGL: "Sooo, nun sollte es klappen."

A: *tippeditipp*

A: *wart*

A: "GEHT NÄT!!!"

KGL: "(seufz)"

Tatsächlich, der PC reklamiert ein falsches Passwort.

KGL: "Lassen sie mich mal probieren..."

A: "(grummel)"

Ich gebe also das Passwort ein, hämmere frohen Mutes auf Enter und was passiert?

ES LÄDT!

Gepriesen seien Linus, Bill und dieser Apfel-Typ im Kragenpulli!

Doch nun fängt das Rätselraten erst an:

Da ich sie nicht damit vertrösten kann, dass sie von nun an immer zuerst uns kontaktieren muss, damit sie ihre Verbindung aufbauen kann, muss ich nun die Hintergründe dieses Phänomens aufdecken...

Doch... Wo will ich anfangen?

Die Netzwerkverbindung kanns nicht sein, ein gesperrtes Konto auch nicht, das Passwort hat sie (vermutlich) richtig eingegeben...

Da plötzlich:

A: "Ob es wohl... Nein, das kann nicht sein."

KGL: "Was meinen Sie?"

A: "Vielleicht liegt es ja daran, dass ich heute eine Tasse Tee über der Tastatur ausgeleert habe?"

Ruhig Blut, Junge... Dein Kaffee wartet immernoch. Doch du bekommst ihn nicht mehr, wenn du jetzt einen Amoklauf startest.

KGL: "Ja, daran kann es durchaus liegen... Aber... Warum haben sie das nicht gleich erwähnt?"

A: "Die Tastatur hat ja noch funktioniert! Ausserdem hat es ja nicht gefunkt!"

KGL: "GEFUNKT???"

A: "In den Filmen funkt es doch immer, wenn Wasser auf etwas Elektrisches kommt..?"

Wie dem auch sei... Nach einer kurzen Verabschiedung krallte ich mir eine herumliegende Tastatur, brachte sie vorbei, schloss sie an und erklärte ihr noch ganz nebenbei, dass eine Tastatur KEINEN Starkstrom benötigt.

Kurz getestet, alles prima!

Später stellte sich heraus, dass nur die $-Taste in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Dem Kollegen, den als einzigen noch im Büro antraf, zeigte ich nur die tropfende Tastatur und meinte: "18:00 Uhr!"

Das Gelächter, welches folgte, werde ich wohl lange nicht vergessen...

Sorry, dass es für so wenig Inhalt so lang geworden ist, aber ich kann diesbezüglich einfach nicht aus meiner Haut ;)

Prost Daujahr!

Um das alte Jahr gebührend zu verabschieden und das neue ebenso gebührend in Empfang zu nehmen, trifft man sich mit ein paar Freunden, jeder bringt was mit, eine kleine Party steigt. So weit so gewöhnlich.

Nach dem Essen setzten wir uns gemütlich ins Wohnzimmer, auf dem Tisch standen verschiedene Getränke und Kanbbereien: Chips und Gummibärchen und Erdnüsse, und passend zum Fest den "Sparkling Mix", kleine Süßigkeiten in einer Sektflasche aus Plastik verpackt.

Irgendwann gingen wir Männer dann mal wieder in den Rauchersalon (= ein Werkzeugschuppen, nett eingerichtet mit Bar und Polstermöbeln), um mehrere Brandopfer darzubringen, und die Mädels blieben allein zurück. Da konntensie wenigstens in Ruhe über alle möglichen Themen schnattern, und dazu ließen wir ihnen dann auch ne gute halbe Stunde Zeit (ob das genug ist oder nicht, möchte ich hier nicht beurteilen).

Als wir wieder zurück kamen, hatten sie die Flasche mit den Süßigkeiten auch angebrochen. Im wahrsten Sinne des Wortes. am oberen Ende des Flaschenhalses haben sie die Folie entfernt, so wie man es bei Sektflaschen auch macht. Der "Korken" war auch ab, aber irgendwie sah der Flaschenhals seltsam ramponiert aus. Mein Gesichtsausdruck muss "WTF" geschrien haben, denn sie erzählten uns sofort, dass das Ding total beschissen gebaut sei. Den Deckel hätten sie gerade noch abgekriegt, aber dann wäre der Hals verstopft gewesen, also mussten sie da erst mit einem Messer mehrere Plastikteile abbrechen, bevor sie Süßigkeiten aus der Flasche bekamen. Und selbst dann ist es gar nicht so einfach, da ein Stückchen Schokolade durchzubugsieren. Aber sie waren stolz, es doch geschafft zu haben, ohne die Männer zu fragen.

Da ich die Dinger dann auch mal probieren wollte, nahm ich die Flasche, und schraubte den Boden ab, so wie es eigentlich gedacht war.

ICH WILL!!!

Heute Mittag. Firmenschulung. Thema: E-Mail.

Eigentlich geht es um die Ablage von Mails, aber eine Teilnehmerin möchte gern wissen, wie man farbigen Text schreibt. Na schön...

(I)ch: "Klicken Sie auf das schwarze Kästchen..."

(S)chülerin: "Aber ich will den Text rot haben!"

(I): "Klicken Sie trotzdem auf das schwarze Kästchen..."

(S): "NEIN, SIE VERSTEHEN NICHT: ROT! MIT FARBE!!"

(I): "... da öffnet sich dann die Farbauswahl ..."

Schülerin stutzt - bewegt die Maus dann auf Rot und patscht auf die Maustaste... patscht nochmal auf die Maustaste... patscht WÜTEND auf die Maustaste: "Da ist alles grau! Da wird nichts rot!!"

(I): "Klicken Sie auf OK."

(S): "JETZT IST ALLES BLAU! SO EIN SCH..., ICH WILL ABER, DASS DAS ROT WIRD!!"

(I): "Klicken Sie nochmal auf den Text."

"Ah – ja, jetzt ist es rot... ABER DAS IST VIEL ZU UMSTÄNDLICH! ICH WILL, DASS DAS GLEICH ROT WIRD!!"

Thank God it's friday!

Paranoia, paranoia...

Es ist ja fast zum Durchdrehen. Einerseits drängen die Leute ihre persönlichen Daten jedem dahergelaufenen Idioten fast auf, andererseits kriegen sie 'nen Anfall höchster Paranoia wenn man ihnen helfen will.

I(ch): Laberfasel support, schönes Neues, hoffentlich sind die User intelligenter als im Alten...

Frau N: Ja, das Internet geht schon wieder nicht.

Frau N. Nicht "08/15 DAU". Frau N. hat es sich redlich verdient mit Namen genannt zu werden. Sie wird in Zukunft hier noch öfter vorkommen, ich hab das im Urin. Ich stell Euch die Dame mal bei Gelegenheit vor.

I: Schönen Tag, Frau N. (Frau N. ist längst keine Unbekannte mehr hier, wir warten alle jeden Tag auf ihren täglichen Anruf, und der "Glückliche" muß das auch kundtun, damit alle rüberkommen können und die Erfahrung genießen dürfen. Entsprechend versammelt sich die Supportergemeinde traut um meinen Arbeitsplatz um das Gespräch mitzubekommen)

Frau N: Ja, das Internet geht nicht, da kommt nur immer "kann nicht erreicht werden".

Übersetzung: Die Seite kann im Browser nicht geöffnet werden weil der Server nicht antwortet.

I: Haben Sie schon andere Seiten ausprobiert?

Frau N: Welche denn?

Jo, gibt ja nur eine Seite im Internet...

I: google.com (inklusive Buchstabieren, ich kürze mal eben etwas. Kurz gesagt, Google geht, Microsoft geht, was wird's wohl sein? Soweit noch keine Story wert)

I: Ja, welche Seite wollen Sie denn aufrufen?

Frau N (mißtrauisch): Warum wollen's das denn wissen?

I: Naja, um zu schauen ob die Seite vielleicht grad nicht geht, dann hätten wir das Problem gefunden.

Frau N: Ja, aber dann haben Sie ja dort meinen Zugang!

I: Äh... wie meinen?

Frau N: Ja, wenn ich Ihnen sag welche Seite das ist, dann können's dort meine Sachen ändern und alles umstellen und dann komm ich nimmer rein!

I: Äh... nein? Ich hab ja nicht Ihre Zugangsdaten.

Frau N: Tun's ned so! Sie wollen das wissen weil Sie mir da was machen wollen, ich hab das letztens im Fernsehen gesehen...

Liebe Freunde. Es gibt genau zwei Sätze, die, wenn von einem Kunden geäußert, meine Nackenhaare hochstellen, meine Fußnägel aufrollen und mich wünschen lassen, ich sei ganz, ganz weit weg. "Ich hab das im Fernsehen gesehen" (alternativ "Ich hab das in der $Käseblatt gelesen") ist der eine. Der andere ist "Aber mein Freund hat gesagt". Warum wird jedes Halbhirn zur Eminenz nur weil er mit Dir befreundet ist oder seinen Mumpitz in einem Massenmedium breittreten darf? Vor allem, warum zum Henker glaubst Du, dass der Seppl, dessen Wissen wahrscheinlich auf diesem Planeten nur Deines übertrifft, mehr weiß als der

Typ, den DU anrufst um DEIN Problem zu lösen? Fragen wir mal logisch, warum rufst Du MICH an und nicht DEN? Genau! Weil DER es nicht lösen konnte. Also, wem solltest Du, logisch gesehen, mehr zutrauen?

Ich weiß, ich weiß, Logik und Kunden...

I: Welches Interesse hätte ich denn dran?

Frau N: Na um mein Bankkonto auszuplündern!

I (verwirrt): Geht's da um's Onlinebanking oder was?

Frau N (triumphierend/nervös): Hab ich's nicht gesagt! Ich zeig Sie an, ich ruf Ihren Chef an, und der wird Ihnen was erzählen!

klick

Ich blinzle einige Male und starre verwirrt auf meinen Bildschirm. Was hab ich denn gesagt? Um Gottes Willen, ich war doch freundlich, oder? Warum sind wir Techies die Fußabtreter der Nation? Nur weil man Politiker nicht telefonisch erreicht?

Computerkatzenjammer

Gelegentlich, nur gelegentlich, hab auch ich meine schwachen Momente. Dann verrate ich jemandem, wo ich arbeite. Üblicherweise sag ich ja "Callboy".

Ist ja nicht falsch, ich werd ja tatsächlich angerufen und dafür bezahlt, also wat is?

Es rächt sich allerdings den Leuten zu verraten, wenn man im Techsupport tätig ist. Man glaubt gar nicht wie schnell man irre viele gute Freunde hat. Vor allem dann, wenn besagte Freunde troubles mit ihren Kisten bekommen. Auf der positiven Seite kommt man so oft genug zu Freibier und Ihr habt ja auch was davon. Weil so ab und an kommt dabei 'ne Story für hier rum.

Diesmal meine Ex. Und da die Gute gar lecker kochen kann und als Gegenleistung eine Leistung ihrer Fleischtöpfe versprochen hat (bevor hier wer den falschen Gedanken hat, ich red nicht von ihren Tüten....suppen!) war's natürlich einer der angenehmeren Nebenjobs. Begrüßt wurde ich von ihr und ihrem Neuen: Einem Kater. O-Ton sie: "Der haart weniger als Du und frißt auch nicht so viel. Nervt aber genauso, wenn ich mal an den Computer will".

Ja, wir haben uns im Guten getrennt, merkt man, ne?

Anyway. Der Patient, ein liebevoll noch von mir zusammengestelltes Wunderwerk an Technik, schaltet immer wieder mal ganz plötzlich und unerwartet ab. Gut, also ich schaub ihn mal auf, befreie ihn von einem Viertelkubikmeter Katzenhaaren (zumindest waren MEINE nur im Abfluß der Badewanne!) und schaub zusammen. Rechner schnurrt, Kater auch, alle glücklich. Ich vor allem, weil jetzt gibt's Futter!

Wir setzen uns zum Essen, der Kater verschwindet, gut, ich hab ihn nicht vermißt und da sie auch keine Anstalten zur Hektik macht dürfte sie auch wissen, wohin sich das Vieh verzogen hat. Jedenfalls war ich nicht ungehalten, dass er uns beim Essen keine Gesellschaft leisten wollte, sowas stört mich doch. Auch störend fand ich das plötzliche "klack" hinter uns, gefolgt von einesetzendes Stille und dem Aussetzen des Lüftersurrens.

Dafür hopst besagter Moppelkater hinter dem Rechner hervor.

Ex: "Ja, der sitzt gern hinter'm Rechner weil da bläst's warm raus und das hat er gern".

Glaub ich gern. Rechner haben's nur auch sehr gern wenn man sie nicht dabei stört, wenn sie ihre Wärme rausblasen wollen. Und wenn man sie dabei stört und ihnen zu warm wird, dann machen sie "klack" und nicht mehr "schnurr". Wie sie das ihrem neuen Liebling beibringen wird weiß ich nicht. Mich hat sie jedenfalls nie hinter dem Rechner hervorholen müssen. Höchstens von davor weg.

DAM(n it!)

Hallo (DA)Mitbewohner,

ich verzeihe Dir, daß Du mir 13 Tage nach Eintreffen eines Briefes unseres Telefonabieters mitteilst, daß Du am Telefon einen neuen, aber günstigeren Vertrag abgeschlossen hast, obwohl wir bald den alten Vertrag kündigen wollten. Drei Tage sich mit der Hotline und der örtlichen Niederlassung rumschlagen: Kein Problem, mir macht sowas Spaß!

Auch kein Problem, daß du die Isolierkanne meiner heißgeliebten (und sündteuren... :( ) Kaffeemaschine in den Geschirrspüler gestellt hast: Kein Problem, ich trinke auch gerne Tee!

Das Du ohne jegliche Kenntnisse Stromkabel verlegst und auch anschließt, zeugt von gesundem Selbstbewußtsein! Das mein Rechner und auch mein heißgeliebter Verstärker den anschließenden Stromausfall nicht so mochten: Kein Problem, ich konnte über meine Kopfhörer Musik hören, während ich versuchte, meine Daten zu retten!

Das Du aus mir immer noch schleierhaften Gründen unseren Dauerauftrag für die Miete storniert hast und ich das erst nach einem sehr sehr deutlichen Brief des Vermieters erfahre: Kein Problem, um solche Dinge kümmere ich mich dann ja, weil Du keine Zeit hast!

Das du meine von einem guten Freund geschenkte Flasche Rotwein (Ein 2003er aus der kleinen Winzerei des Vaters, der für einen guten Anlaß eingelagert wurde...) zum KOCHWEIN degradierst, weil Du den beim Einkauf vergessen hast: Ich trink eh lieber Bier!

...

[Diverse andere kleinere "Zwischenfälle"]

...

Allerdings fand ich es nicht nett, daß Du drei Tage weggefahren bist, ohne mich zu informieren, daß in deinem Zimmer 13 Rechner laufen. An zwei Wandsteckdosen, wovon eine an eine Kabeltrommel dubioser Herkunft führte, die wiederrum an an vier Dreifachsteckdosen führte. Lieber Mitbewohner, aktuelle Rechner haben einen recht hohen Stromverbrauch, vor allem, wenn sie zur Grafikberechnung eingesetzt werden. Außerdem sollte man eine Kabeltrommel ausrollen und diese sollte nicht die Temperatur meines Kaffees haben. Getestet hast Du es anscheinend, mein Radiowecker blinkte auf jeden Fall fröhlich vor sich hin. Aber alles kein Problem, nur bitte ich den nicht ganz regelkonformen "Shut Down" deiner Rechner zu entschuldigen.

Der DAU bin übrigens ich, ich wohne seit knapp vier Jahren mit ihm zusammen... :/

yast

War gerade in der Mittagspause hier mal wieder am Schmöckern, da fiel mir folgende Story wieder ein:

Klein Werfer war damals IT-Scherge bei mittelständiger Bude, diese hatte zwecks Expansion expandieren müssen - sprich, unser Serverraum platzte aus allen Nähten, und unsere IT-Büros sahen aus wie Scotties Ersatzteillager. Klarer Fall also: Verstärkung musste her.

Cheffe von Werfer kam dann auch kurze Zeit später mit sehr gutaussehender Admineuse weiblicher Bauart um die Ecke und sagte zu uns: Moin Jungs, hier Eure neue Kollegin, fängt heute an als Linux-Admin.

Wir uns voll gefreut, endlich ne Frau an Bord - endlich keine dummen Sprüche mehr aus den anderen, durchweg gemixten Abteilungen.

Und dann sagte die doch glatt: "Guten Tag, meine Herren. Nur damit wir uns gleich verstehen - ich habe Wirtschaftsinformatik studiert und einen Abschluss. Ich werde also keinerlei dummen Sprüche über Frauen am Computer dulden!"

Sprachs und sah uns mit zornblitzenden Augen an. Wir haben uns, glaub ich, alle schüchtern weggeduckt, waren wir doch allesamt Autodidakto-Nerds ohne Ausbildung (die vielen Nächte vorm Compi, die Treffen des lokalen Erfa-Kreises und die nicht unerhebliche praktische Erfahrung mal ausgeklammert).

Naja, zugegeben, sie war dann gar nicht sooooo schlimm, konnte mit Microsoft-Büchsen auch gut umgehen, und hatte unser Netzwerk auch nach kurzer Zeit verstanden. Aber naja, sie war ja als Linux-Admin eingestellt worden.

Wir ihr also dann irgendwann einen Stuhl zurechtgerückt und sie an einen unserer Server gerollt (war eine Testmaschine, nichts Wichtiges). Wir sie dann gebeten, die Kiste doch mal durchzuchecken.

Tolles Bild also: Wir standen allesamt um sie rum (inklusive Cheffe, der auch kein schlechter Hacker war :-). Sie loggt sich ein, su -l, Passwort, alles klar.

Und tippt dann yast.

Wir gucken uns allesamt fassungslos an.

Sie tippt nochmals yast.

Klein Werfer beugt sich vor und tuschelt: Äh, das sind Debian-Systeme, kein SuSE oder so. Da gibts kein yast.

Antwort: Ja, aber ohne kann man doch gar nicht administrieren!

Tja, schade eigentlich. Sie hat dann doch nicht bei uns angefangen.

Netz ist Netz (oder wie?)

Wir haben einen neuen Kollegen. Erster Ansprechpartner für Kunden und auch interne Kommunikation.

Leider nicht so pfiffig, wie die drahtlosen Telefone an seinem Arbeitsplatz, sondern eher wie die Geräte der siebziger Jahre: mit ziemlich langer Leitung.

(Im Gegenzug merkt man ihm seine Ausbildung als Telekom-Endkunden-Schnittstelle an, immer ist "alles easy", "ruckizucki erledigt" oder "null problemo"...)

Ich: "Hallo NM, ich komme mal wieder nicht in $Groupware, kannst du das mal checken oder weiterleiten?"

NM: "Ah joooo, das haben wir gleich! Das ist ein Problem mit dem DNA, gib mal ein: 192.168.1.111!"

- Grübel, welche Probleme bereitet ihm seine DNA? Oder meint er am Ende das DNS?! -

Ich: "Äh - danke für den Tipp, die IP-Adresse kenne ich wohl, das hilft mir so aber nicht, wenn ich von zu Hause aus arbeite."

NM: "Jaja, genau, man kommt von außerhalb nicht drauf, deswegen gib doch mal die IP ein: 192.16..."

Ich: "STOP! Ich bin nicht im Firmennetz! Ich kann diese Adresse NICHT AUFRUFEN!"

- Oder sollte unbemerkt jemand den Firmenserver auf meinen kleinen Router geklont haben? *grübel* -

NM: "Komisch, dass du das nicht aufrufen kannst. Aber du bist schon im Internet, oder?"

Ich: "Natürlich. Aber was du mir sagst ist, dass ich von einem ENTFERNTEN Rechner aus eine LOKALE IP-Adresse aufrufen soll. Das geht nur mit einer entsprechenden Weiterleitung, die aber gerade nicht funktioniert. DESWEGEN RUFE ICH JA AN!"

NM: *Ton des Triumphes* "Aber ich komme rein, wenn ich die IP eingebe!"

headdesk

Ich: "Pass auf, DU kannst das natürlich so machen, da DU in der Firma sitzt. Da die Firma aber ihren Sitz zufällig nicht in meinem Wohnzimmer hat, bin ich in einem ANDEREN NETZBEREICH. Egal, gib mir bitte $Kollege, er wird mir helfen können."

NM: "OK, mach ich. Aber starte auch nochmal deinen Rechner neu, meistens geht es dann schon wieder!"

Ich überlege ernsthaft, bei der nächsten Gehaltsverhandlung eine Brainfuck-Zulage zu fordern. :-(

Nochwas zum Notfall von vorhin

Kleines Addendum zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11309

Das Notfallsystem hat übrigens auch nicht den Klimaanlagenausfall als Feuer angesehen. Nicht mal ein Feuer im Serverraum hätte gerechtfertigt dass das ein "kritischer Notfall" ist. Das Notfallwundersystem reagiert nur sehr bedingt "direkt" auf Gefahren. Natürlich gehen die Sprinkler auch an wenn ihre Schmelzsicherung bricht (eben wegen hoher Temperatur), nur können die auch vom Notfallsteuerungssystem gezündet werden (wenn es z.B. nebenan brennt kann rundherum alles geflutet werden). Eigentlich ein ganz feines System, das eben auch gewisse "globale Katastrophen" als so 'ne Art Sicherheitsmakros ausführen kann. Also nicht nur "wenn's in X brennt, stell die Sprinkler in X, Y und Z an", sondern sowas wie "wenn X passiert, dreh alles auf was in Makro Y definiert ist, für Bereiche X, Y und Z".

Mein Vorgänger, der Topstratege, hat hinter den Notfall "Klimaanlage im Serverraum tot" das Makro "SuperGau" für den Serverraum (Gottseidank nicht für das ganze Haus, so viel Intellenz hatte er dann scheinbar doch) gehängt. Und das inkludiert nunmal alles was das Notfallsystem irgendwie tun kann um hier Schaden zu verhindern oder zu minimieren. Theoretisch inkludiert das auch ein Strom Not-Aus, und Server ohne Strom sollten, auch wenn man sie beregnet, nicht sofort den Wassertod sterben.

Unglücklicherweise wußte die USV nix davon, dass das 'ne Notabschaltung war, und ist brav angesprungen (*HEUL*).

Ist wahrscheinlich das erste Mal, dass eine USV Datenverlust nicht verhindert, sondern wahrscheinlich verursacht hat.

Tausende Sperren und wie man sie umgeht

Es begab sich zu einer Zeit, als ich mein Praktikum in einer kleinen Firma machte, die

Software der Firma Sage vertrieb und hierfür auch Anpassungen und Ergänzungen entwickelte. Bei Bedarf wurde auch gleich die nötige Hardware mitgeliefert.

In jener Zeit, in der ich dort war, kam zum ersten Mal ein Auftrag für eine Computerkasse mit Anschluss ans Warenwirtschaftsystem. Die Hardware war schnell gefunden und eine Sage-kompatible Kassensoftware gab's auch. Die ersten Tests liefen erfolgreich und alle waren glücklich und zufrieden. Bis die Kasse zum Empfänger kam…

Dort wartete nämlich eine größere Gruppe Damen, die fast alle kurz vor der Rente standen und der Meinung waren, ihre elektrische Registrierkasse reiche vollkommen. Also wurde die neue Kasse erst mal daneben gestellt, um die Damen einzuweisen und damit sie damit üben konnten. Eigentlich war ich nur zum Aufstellen mitgeschickt worden aber da der verantwortliche Kollege kurz darauf auf einen Lehrgang verschwand, war es plötzlich meine Aufgabe, mir die Probleme der Damen anzuhören. Und davon hatten sie viele. Denn wenn man zum einen DAU und zum anderen unwillig ist, findet man Programmfehler, die ein Normalsterblicher nie entdecken würde. In Folge stand ich im regen Kontakt mit dem Support der Kassensoftware und gemeinsam konnten wir fast alle Probleme lösen.

Bis ich mit den triumphierenden Worten "Man kann Kassenbelege fälschen" empfangen wurde. Tatsächlich führten mir die Damen vor, wie man über verschiedene Wege (auf die ich selbst im Leben nie gekommen wäre) die Buchungen so aufrufen kann, dass man einzelne Posten löschen oder hinzufügen kann.

Zurück in der Firma probierte ich dies an meiner lokalen Installation zu reproduzieren und war erfolgreich. Also wieder beim Support angerufen und Problem geschildert. Irgendwie schien ich eine furchtbare Beleidigung geäußert zu haben, denn der Kollege am anderen Ende der Leitung entgegnete mir entrüstet, dass dies niemals möglich wäre, hätten sie doch tausende Sperren eingebaut, die eben dies zu verhindern wüssten. Nur, warum funktionierte es dann? Der einzige Unterschied zur Standardinstallation war in unserem Fall, dass ich in den Optionen die Anbindung an die Fibu-Software abgeschaltet hatte, da diese nicht vorhanden war und auf diesem Weg auch ein paar "unnütze" Dialoge und Eingabefelder ausgeblendet wurden. Ich äußerte diesbezüglich meine Vermutung und erntete einen noch größeren Sturm der Entrüstung.

Letztlich konnte ich ihn doch überzeugen, das ganze einmal auszuprobieren. Was folgte waren mehrere Minuten, in denen man das Klicken der Maus am anderen Ende der Leitung hören konnte bis zu einem deutlich in den Hörer gefluchten "Scheisse!".

Quicke: The Cabriolet

Grad kommt ne Mail rein:

"Mein Internet/Computer ist kaputt. Wenn ich bei *Gebrauchtwagen-Suchmaschine* caprio eingebe findet der nichts!!!"

Die Quelle des DAUismus liegt viel tiefer als ich dachte.

DA(C)omputerwerfer

Ich, Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskount wo man garantiert nicht blöd ist, erlebe da wirklich einige sachen.

Aber das was heut passiert ist, toppt echt alles :D

Servicetür öffnet sich, begleitet mit wildem Schnaufen. Plötzlich fliegt ein PC rein und ein wütender Kunde schreit mich an: "Da, behaltet euer Klump!"

Ich schau mir den PC an der nun schön verbeult ist, und weise den netten Herren darauf hin das dieser nicht bei uns gekauft wurde, sondern beim Computerladen nebenan...

Na ja, Kunde packt sich wortlos das Teil unter den Arm und verschwindet wieder.

Ob er den PC dann dort auch in den laden geworfen hat, muss ich dann später in der Mittagspause nachfragen :D

DAN(ervensäge)

Vorab:

- Wir haben hier im Dorf so einen Experten der Marke "Ich kann alles, ich weiss alles", absolute Nervensäge halt.

- Auf dem Gelände wo mein Büro ist ist u.a. auch eine Schlosserei.

Ca. 3x am Tag kommt obiger Experte (E) in die Schlosserei gedackelt und hat irgendeine tolle Idee, die man sofort umsetzen muss (natürlich umsonst, ist ja ein Nachbar). Unnötig zu sagen dass die Ideen unter Garantie nicht funktionieren bzw. einen Kostenfaktor jeneits eines Raketenstarts hinter sich herziehen würden, oder?

Meistens hat er dann noch das eine odere andere Problem, was die Schlosser genervt lösen (ist schneller als ihn abzuwimmeln).

Jetzt hat sich E ein Handy gekauft ("Tja, sowas braucht man heute, ICH lebe ja nicht hinterm Mond, ihr hier mit Euren alten Strippenteilen (Ja, sind dort, weil: Funktelefone + Schlosserei = Schlechte Idee, ich sag nur Magnetfelder)...")

Kommt der Schlosser zu mir (I) "Hömma, kannse ma eben kommen, der E hat da nen Problem mit seim Händi..:" (Ist klar, da fragt man ja auch in der Schlosserei nach Hilfe, oder?)

Ich also grunzend hochgewuchtet, in die Schlosserei rüber...

E: "Dat Ding tut nix mehr...."

I: "Was 'tut dat Ding' denn nicht mehr?"

E: "Ja nix...."

Ich mir das Handy angeguckt, gestutzt, eingeschaltet "Sollte man ja auch anmachen..."

Alles gröhlt vor Lachen, E zieht beleidigt ab...

Das Spiel wiederholte sich so alle 2-3 Tage, bis es mir zu bunt wurde. Ich also wieder rüber.

E: "Ist doch Mist, sollte man den Hersteller verklagen etc. pp."

I: "Naja, der Akku könnte viel länger halten, der bräuchte nur noch 'nen Luftloch sonst wird er zu warm..."

E: "Wie mach ich denn dat?"

I: grinsend auf die große Kastenbohrmaschine mit 22er Metallbohrer deut und wieder ins Büro geh...

Im rausgehen hör ich nur noch surrrrquietschhhhhhhhhjauuuuuuuuuullllllSCHEISSSSSSSSEEEEEEEEEEEEEEE

Gerüchten zufolge sollen die Schlosser 'ne halbe Stunde vor lauter Lachen zu nix in der Lage gewesen sein, ich selber konnte mich zumindest bis im Büro zusammenreissen...

Wetten, dass der nie wieder Probleme mit seinem Handy hat?

Und ja, ich weiß das das gemein war - aber unheimlich beruhigend ;-)

Achja: Sorry, wurde doch länger als geplant...

Strom aus dem Off

Heute war mal wieder Sperrmüll-Tag hier in der Stadt. Die verschiedensten, nach Nützlichem im Schrott suchenden Menschen sind das gewohnte wie auch passende Bild dazu.

Doch was ich eben sah, stieß mich dann doch in eine ernstzunehmende Glaubenskrise.

Zwei Männer - ohne Klischees bedienen zu wollen glaube ich trotzdem, sie waren polnischer Herkunft - hatten einen älteren aber in augenscheinlich passablem Zustand befindlichen Fernsehen entdeckt.

Da sie in den Anhängern ihrer Leicht-Motorräder aber nicht so viel Platz hatten, wollten sie nur funktionierende Elektronik aufladen. Im Grübeln, wie man denn nun diesen Fernseher auf seine Funktionsfähigkeit überprüfen könnte, kommt dem einen plötzlich ein genialer Gedanke: Er schnappt sich das Stromkabel und steckert es in eine Mehrfachsteckdose, welche zwei Meter weiter auf dem gleichen Sperrmüllhaufen lag.

Netzschalter gedrückt - Fernseher tut nix - Fernseher liegengelassen und weitergesucht.

Mir fehlt noch jetzt die Sprache.

Rauchendes Netzteil

Jemand ruft beim technischen Support an, weil sein Rechner fehlerhaft ist:

Techniker: Welches Problem haben Sie?

Kunde: Es kommt Rauch aus dem Netzteil meines Computers

Techniker: Dann glaube ich, brauchen Sie ein neues Netzteil

Kunde: Nein !!! Ich muß nur die Startdateien neu konfigurieren

Techniker: Glauben Sie mir, das Netzteil ist kaputt und muß ersetzt werden.

Kunde: Das kann nicht sein! Jemand hat mir gesagt, daß ich nur die Startdateien ändern muß, damit es wieder funktioniert. Und was ich von Ihnen möchte

ist, daß Sie mir sagen, welches Kommando ich einfügen muß.

Zehn Minuten später hat sich der Kunde immer noch nicht überreden lassen und ist voll davon überzeugt, daß er recht hat. Der Techniker ist frustriert und

gibt auf:

Techniker: Nun ja! Entschuldigen Sie bitte, aber normalerweise sagen wir unseren Kunden nicht, daß es einen undokumentierten DOS-Befehl gibt, mit dem

Sie das Problem lösen können.

Kunde: Aha, ich wußte es doch!!

Techniker: Sie müssen nur das Kommando LOAD NOSMOKE.COM ans Ende Ihrer config.sys stellen. Geben Sie mir Bescheid, ob es funktioniert.

10 Minuten später:

Kunde: Es funktioniert nicht. Das Netzteil raucht immer noch!

Techniker: Na ja, welche Version von DOS verwenden Sie?

Kunde: MS-DOS 6.22

Techniker: Das ist genau Ihr Problem. Diese Version von DOS besitzt noch kein NOSMOKE.COM. Sie müssen bei Microsoft anrufen und docht nach

einem Upgrade fragen. Geben Sie mir bitte Bescheid.

Eine Stunde später.

Kunde: Ich brauche ein neues Netzteil.

Techniker: Wie kommen Sie plötzlich darauf?

Kunde: Na ja, ich habe bei Microsoft angerufen und denen gesagt, was Sie mir gesagt haben. Daraufhin haben die mich nach der Marke und anderen

Details des Netzteils gefragt

Techniker: Und was habet Microsoft gesagt?

Kunde: Sie haben mir gesagt, daß mein Netzteil nicht kompatibel zu NOSMOKE.COM ist.

Akte 05/08

Eine wirklich schöne Geschichte ereignete sich vorgestern bei uns auf der Hotline.

Ich nenne in dieser Geschichte zwar Namen, aber der geneigte Leser wird sich denken können, dass diese erfunden sind.

RB=Roy Black (oder ein anderer belangloser Name)

I=Ich

I:"Schönen guten Tag mein Name ist mir bekannt und Sie zeigen, ob Sie Ihren wissen."

RB:"Ja guten Tag, mein Name ist R-o-y--B-l-a-c-k."

-Pause-

I:"Was kann ich denn für Sie tun?"

RB:"Sie dürften meinen Namen ja kennen, denn ich stehe als Sänger sehr in der Öffentlichkeit."

-Ich muss dieses Bierzelt ausgelassen haben, aber egal.-

I:"Okaayy und was kann ich nun für Sie tun?!"

RB:"Mir wurden auf den letzten Rechnungen SMS berechnet, die ich gar nicht versandt haben KANN."

-Der geneigte Supporter weiß, dass es ab diesem Zeitpunkt um die wirklich wichtigen Fragen des Lebens geht: Um Sein oder nicht Sein, um die Frage ob im Staate Dänemark noch was anderes fault, als der Käse oder kurz gesagt um die Frage: Wie viel?"

I:"Wie hoch ist denn der Schaden?"

RB:"Nein, mir geht es nicht um das Geld. Ich weiß, dass man sich mit dem PC auf ein Handy hacken kann und dann jeden Mist damit anfangen kann."

I:"Ist das eine Frage oder eine Feststellung?"

RB:"Ich habe das von einem Kripobeamten gehört!"

-Er hat Akte xy/08 auf Sat.1 oder SternTV gesehen-

I:"Kennen Sie denn die Nummer an die die SMS gesandt wurde?"

RB:"JA, NATÜRLICH! Die Frau arbeitet mit mir im TONSTUDIO. Ich bin nämlich Sänger und stehe..."

I:"Und Sie haben bestimmt diese SMS nicht geschrieben."

RB:"Nein, ich bin das mit meiner Frau durchgegangen und diese SMS kann ich gar nicht geschickt haben. Da hat sich jemand auf mein Handy gehackt, das ist doch möglich, oder?"

-Seine Stimme nahm eine flehentlichen Ton an und im Hintergrund hörte ich auch eine Frauenstimme, die sich nach Kunigunde Black anhörte und wohl seine ihm Zugemutete sein dürfte.-

I:"Man kann viele Dinge mit einem PC machen. Ihre Nummer ist ja bestimmt auch weit verbreitet, oder?"

RB:"JA, GENAU!"

-Man hört ein Poltern und Krachen und ich merkte, dass ich auf Lautsprecher gestellt wurde-

RB:"So hören Sie mich noch? Ok, also es besteht doch die Möglichkeit, dass diese SMS durch einen Hacker versandt wurden, nicht wahr? Sie haben die Rechnung doch vor sich. Ich meine, um die Hosen mal runter zu lassen, meine Frau denkt, dass ich was mit der aus dem Tonstudio hätte. Das ist aber Quatsch. Jetzt frage ich Sie, als Fachmann und mit meiner Rechnung vor sich: Ist es möglich, dass sich jemand in mein Handy gehackt hat?"

-Das gespannte Warten in der Leitung, welches mir vorkam wie das Warten auf den Urteilsspruch bezüglich des Wohl und Wehe der Ehe der beiden Blacks-

I:"Auch wenn ich Sie beide nun sicherlich sehr enttäuschen werde, aber man kann auf einer Mobilfunkrechnung nicht ersehen, ob Sie eine Affäre haben. Die technische Möglichkeit für einen Hacker sich Ihres Handys zu bemächtigen mag vorhanden sein, ist aber eher unwahrscheinlich. Ich kann Ihnen aber einen Rufnummerntausch anbieten, den ich in Ansehung Ihrer Situation auch kostenfrei durchführen würde anbieten."

RB:"Ja, Nein, Sie haben uns da schon sehr geholfen. Den Rufnummerntausch überlegen wir uns dann nochmal, falls der Hacker wieder zuschlägt. Vielen Dank nochmal."

Am Anfang des Gespräches denkt man noch, dass man ans Telefon geht, um die Fragen des Kunden zu beantworten. Aber manchmal denkt man am Ende eines Gespräches auch, dass man selber noch einige Fragen hätte.

z.B. Who the Fuck is Roy Black?

Da sind Sie selber Schuld und ihr Problem !

Eigentlich wäre gestern ein schöner Tag gewesen. Keine eisigen Temperaturen, Sonnenschein, ein schöner Wintertag eben.

Entsprechend gutgelaunt hebe ich also am Telefon ab, und haben IHN dran.

Hans. Hans mit Nachnamen !

Hans hat beim Anbieter der mit Affen Werbung macht das Internet bestellt - Er ist ja nicht blöd meint er - und zahlt im Gegensatz zu ALLEN anderen nur 9,95 statt 19,90 für sein Adsl !

Leider setzt der Provider mit den Affen nunmal eine Netzwerkkarte im PC voraus, da sie nunmal keine USB Modems anbieten.

Also ruft Hans den lokalen Computerversorger - in dem Fall mich - an, weil er eben so ne Netzwerkkarte dann braucht.

Hans redet am Telefon gut 10 minuten lang rum, das er eine Netzwerkkarte braucht für nen alten Pc braucht und ob das eh geht und es da unterschiedliche Karten gibt und was besser ist und was billiger is und so weiter .....

um nach langem Nachdenken dann zielstrebig das billigste Modell um 7,90 auszuwählen, weil das andere Zeugs ist sowieso zu teuer und bringt nichts. - Ahja genau das was ich ihm nach einer Minute gesagt habe. Nungut.

Also geht Hans zum lokalen Computerstore um seinen Megaeinkauf zu tätigen. Natürlich lässt er sich dasselbe das er am Telefon gefragt/besprochen hat nochmal erzählen, um zu kontrollieren ob das mit dem am Telefon gesprochenen zusammenpasst - weil immerhin will ihn sowieso die ganze welt bescheissn - um seine wertvollen 7,90 Euro.

Nachdem Hans aber keine Ahnung hat, wie man jetzt eine Netzwerkkarte einbaut, hätte er das gerne Demonstriert. Einen Pc (Reparatur) habe ich grade offen, also zeige ich ihm wo das Ding eingebaut gehört.

Daraufhin hat Hans eine Spitzenidee ! Nachdem des ja so einfach is und keine Arbeit könnt er ja den PC vorbeibringen das wir ihm das einbauen !

Soweit is das ja SUPER, ist eh keine Arbeit, das kann also nix kosten! - Als ich Ihm gesagt hab das Komponenteneinbau samt Systemtest 19 Euro kostet jammert der arme Hans nun eine 1/4 Stunde rum wie teuer das des nicht wäre und wieso die Arbeit mehr kostet als die Netzwerkkarte selbst - also echt Tragisch !

Hans ist nämlich geizig weiss ich mittlerweile - Nachdem ich aber von dem Leben muss was ich mit meiner Arbeit verdiene, und ihm deshalb die Netzwerkkarte nicht gratis einbauen will, meint er 'das er sich's selbst macht' GUT !

Brav zahlt er die 7,90 Euro und zieht ab (auf Nimmerwiedersehen hoffte ich - leider nicht!)

2 Minuten vor 6 klingelt das Telefon !

Es ist HANS !

Er will das Ding jetzt installieren im windows xp .... findet aba den Treiber auf da cd nicht.

Geduldig wie ich bin erklär ich ihm, das der Treiber im selben verzeichnis drinnen is wie die Netzwerkkarte heisst (DL-3289)

Nachdem Hans aber noch nie einen Treiber installiert hat kann er mit einer .sys datei und einer .inf datei nix anfangen - das kann man net doppelklicken bzw. beim andern kommt so ein komischer Text !!!11einself (Bitte verbal vorstellen !)

1 vor 6 .... - also soll Ich gefälligst eine vernünftige Installationsanleitung via Telefon durchgeben, weil immerhin hab ich das teure Zeug auch verkauft !

Nach einigen rumsuchen im System (im üblichem 'was sehn sie aufn bildschirm' - 'nen blumentopf' - Style) hat sich dann rausgestellt, das des Ding von windows erkannt wurde und n passender Treiber geladen wurde und schon seit vor seinem Anruf läuft .... Aber Hans musste unbedingt die CD installieren ! *seufz*

Also mach ich endlich Feierabend und hoffe das das Drama erledigt ist. Als ich die Alarmanlage einschalte, sehe ich noch das ein Anruf mit seiner Nummer reinkommt. Nachdem es aber 10 nach 6 ist, hebe ich nicht mehr ab sondern mache den Laden dicht. - Er landet nach 6 sowieso aufn Anrufbeantworter.

Heute um 10 vor 9 - Ich fahre auf den Firmenparkplatz, als er schon dasteht und auf mich wartet ! HANS !!

Ich hab noch nicht mal die Autotüre offen als er schon zu schimpfen anfängt:

Was für eine Frechheit des ist, das er mich gestern nicht mehr erreicht hat, er hätte noch dringend was gebraucht - und so musste er jetzt seinen Nachbaren bemühen - und Kunde is König usw... und es kann nicht sein, das wir nicht kurz nach Ladenschluß nicht mehr erreichbar sind, blah blah ...

Im Geschäft dann zückt er die Netzwerkkarte, die Schachtel ist komplett zerrissen, die Einbaublende verbogen - er will sie zurückgeben !!(wieder einself) Weil er hat das gestern mit seinem Nachbarn der sich auskennt und EXPERTE ist gestern nicht geschafft ins Internet zu kommen. Draufhin hat er das Internet vom Affenanbieter storniert und will jetzt bei einem anderen Anbieter ein USB Modem beantragen, weil des geht laut seinem Experten-Nachbarn einfach wenn mans nur ansteckt ...

Auf den Hinweis das ich es net zurücknehmen kann weil: Nicht mehr verkaufbar, da die Packung total zerfleddert ist - und das kauft keiner mehr - und ausserdem sei die Karte beschädigt kam dann die Aussage die dem ganzen noch die Krone aufsetzte:

!!!!Einself-Mode on !

Das is meine Schuld und mein Problem! Was verkauf ma denn auch Zeugs, was nichts aushält und so billig gemacht ist das man das Ding nicht mal mehr ausbauen kann ohne das man was verbiegt und überhaupt ....

Und dabei hatte ich gestern bis der Typ aufgetaucht ist echt gute Laune :(

Streng nach Checkliste, bitte!

Wie bereits kürzlich erwähnt ist Urlaubssaison. Gleichzeitig haben die Studenten Sommerferien.

Logische Konsequenz? Unser Support quillt über vor 19-21jährigen. Leider nix dabei was als lohnendes Ziel für eine Arbeitsplatzromanze dienlich sein könnte. Und nu' ratet mal wer da einschulen darf. "Sie können doch so gut erklären" (hat wer behauptet? Die Typen die bei mir anrufen können's nicht gewesen sein).

Außerdem wurde mir unterschwellig erklärt, um aus dem 1st level wieder rauszukommen müssen die Knaben und Mädels das auch packen ohne mir die ganzen Seppln rüberzuschieben. Und ich will wieder Klima haben! Also, weniger den ehemaligen österreichischen Kanzler, mehr schon das Gerät das Hitze von draußen in Lärm nach drinnen verwandelt.

Alsdann, Erklärbär zum Thema Trouble Ticket, Telefonanlage, Was-man-niemals-tun-darf, und daß der 2nd Level nicht der Abladeplatz für unbequeme Kunden ist ("WEHE Du schiebst den Arsch hoch zu mir, dann komm ich rüber!"). Und dann mein Lieblingsteil: Der "Testanruf". Ich spiel Idiot, sie dürfen mir helfen. Angewandter Sadismus (eigentlich bin ich ja NUR deswegen noch hier, sicher nicht wegen des Gehalts).

Klingt jetzt gefährlicher als es ist, in Wahrheit brauchen's nur die Checkliste von oben nach unten durchackern. Wer unten angekommen ist hat gewonnen und darf den Anrufer in den 2nd level hochpumpen. Ist ja nicht so daß wir die ganz unvorbereitet auf die DAUs prallen lassen. Die meisten schaffen das auch ganz problemlos, selbst die, die Computer eher selten in der Hand haben. Was können's schon groß machen außer Modem-Reset und Händchenhalten, den Knaben drauf hinweisen daß grad 'ne Leitung im Ar... ist oder so? Die Liste hat für so ziemlich jede Situation irgendwas parat und gibt vor allem schnellen Überblick darüber, was beim Kunden grad falsch rennt. Wirklich 'n gutes Teil. Is' mir gelungen. :)

Ned lachen, das löst gut 80% der Supportfälle!

Den Vogel abgeschossen hat aber ein Knabe, der (er-studiert-informatik) es ohne Liste packen wollte. Der ist mir schon die ganze Einschulung lang sauer hochgekommen. Im Prinzip braucht er's ja nicht, weil er kennt sich eh tiptop aus, grad mal "gnadenhalber" beim Erklären der Anlage hat er mit'n halben Ohr zugelauscht, ansonsten war er vor allem am Klugscheißen, daß die Liste eh Müll ist weil das dauert zu lang und überhaupt könnte er ja den 2nd Level entlasten wen man ihn nur läßt.

MEINE Liste schlechtmachen? Höre ich da irgendwo dezent das Pfeifen aus "Spiel mir das Lied vom Tod?"

Gut, dachte ich, gibst ihm was Ordentliches, als Profi muß er das ab können. Ich leg ein Memo an, daß grad Wartungsarbeiten in einem Gebiet sind und plane, mich als Kunden in diesem Gebiet auszugeben. Kein Problem, an und für sich. Ist Punkt 4 auf der Checkliste: "Auf Memos über Wartungsarbeiten im Gebiet des Kunden achten!". Kommt noch vor irgendeiner Frage an den Kunden ausgenommen seine Kundennummer, gleich nach "Melde Dich ordentlich", "Frag nach der Kundennummer" und "Leg das Ticket an".

Aber er kann's ja ohne Liste. Entsprechend entspann sich folgender Dialog:

Ich (als DAU gedacht): DAS INTERNET GEHT NICHT!!!!!!

Student: Öh... ja, ok, schauen wir mal. IP-Adresse haben Sie?

Ich: KOMMEN SIE MIR NICHT MIT DEM TECHNIKSCHEISS, ICH WILL MEIN INTERNET!!!!einself!!!!!

Student: Aha... ok, was leuchtet am Modem?

Ich: Da leuchten 2 Lampen. Und eine blinkt manchmal (ok, der war fies. Ich hab auf Superdau geschaltet und auf den Computer geguckt. Und da leuchten 2 Lampen und die von der HD blinkt ab und an...)

Student (hoffnungsfroh): Aha, dann haben wir Signal.

bzzzzt. Falsche Antwort, aber danke für's Mitspielen.

Ich: NA SUPER! ICH WILL ABER MEIN INERNET UND KEIN SIGNAL!!!

Student: Ja, einen kleinen Moment, ich verbinde mich mit Ihrem Modem.

Is' nix, weil besagte Wartungsarbeiten. Student verwirrt, weil Modem antwortet nicht obwohl es ja "richtig leuchtet". Jo wie auch.

Student: Ich bekomme keine Verbindung mit dem Modem. Haben Sie...

Ich: SAG ICH JA!!! HÖREN SIE NICHT ZU, DAS INTERNET GEHT NICHT!!!!!!

Nicht zuhören ist schwer, inzwischen hört das halbe Gebäude zu. Und ich brauch was gegen Heiserkeit. Einige der älteren Supporter brauchen was gegen Heiterkeit. Ein Gutteil der anderen versammelten Ferialaushilfen ebenfalls.

Ich quäl ihn noch 'ne Minute, dann erlöse ich den angehenden Diplominformatiker aus der Supporthölle. Er ist wirklich stinksauer, sowas von unfair, so 'nen Anruf, das ist nicht zu schaffen, laberschwall.

Ich wähl mir eine der Germanistikerinnen aus und pflanz sie auf den Sessel. Gleiches Spiel.

Ich (etwas heiser): DAS INTERNET GEHT NICHT!!!!

Germanistikerin: Aha. Können Sie mir Ihre Kundennummer sagen?

Erster Bonus gegenüber dem Informatiker. Der hatte die nicht mal.

Ich: $nummer

Germanistikerin (studiert den Zettel intensiv, tippt rum, sucht Kunden, findet, sucht Memos, findet, legt Ticket an...): Ja, in Ihrem Gebiet sind grad Wartungsarbeiten...

Na also. Der Chefinformatiker ist im Rahmen des nachfolgenden (recht kurzen) Gesprächs relativ klein geworden und hat was von "Scheißladen" gebrummelt... Ich prophezeihe, wir werden noch einigen Spaß mit ihm haben. Besonders witzig fand ich seinen Satz "Aber SO deppert wie Sie sich da angestellt haben sind die Kunden sicher nicht".

Oh ja, ich werd noch viel Freude haben in den nächsten 60 Tagen.

Quicky: Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten...

Support am Telefon. Probleme mit Handhelds.

Supporter: "Wie viele Access Points haben Sie denn?"

Kunde: "2."

Supporter: "Wie sind die denn im Raum angeordnet?"

Kunde: "Im Dreieck."

Computerreinigung

Wer kennt das nicht! Man stellt im elterlichen Großhaushalt (Lehrerfamilie plus 2 Brüder) für jedes Familienmitglied einen Rechner auf und nach ein paar Jahren kommen damit alle so irgendwie klar. Dann baut man ein WLAN auf, damit auch alle von ihren Rechnern Zugriff auf Inter- und Intranet haben (und ich nicht für jeden Mist an meinem Rechner ran muss).

Endlich zerstört jeder zumindest nur seinen eigenen Rechner. Wiederum ein Jahr später kommen sie aber auch damit klar. Dann stellen wir eine Putzfrau an...

Die Putzfrau erhält den Auftrag, falls nötig auch gegen meinen Willen (wurde mir sicherheitshalber nicht mitgeteilt), das Zimmer des Hauptrechners (der 24/7 on ist und fast immer arbeitet - 2TB Fileserving, Videorendering, Backups, etc.) zu reinigen.

Als ich zwischendurch kurz heimkomme und nach dem Status des Encodingvorgangs eines Lehrvideos für den kommenden Schikurs sehen will, welches inzwischen fertig sein müsste, sehe ich nur schwarze Lämpchen und genieße die Stille von stehenden Lüftern. Einziger Anwesender zur fraglichen Zeit: die mit dem Wischmob tanzt.

Nein, sie hat nicht, und sie schwört, aber gibt dann doch irgendwann zu, ein wenig doch und überhaupt, aber eh fast nichts und gaaaanz harmlos. Übersetzung, sie war der Meinung, der Rechner wäre schmutzig gewesen. Dem war bestimmt nicht so, erst 2 Wochen zuvor hatte ich ihn im Zuge eines Upgrades komplett zerlegt, ausgesaugt, gereinigt und gealterte Staubfänger (Kühler, Netzteil) ersetzt.

Lange Rede - kurzer Sinn, Computer eignen sich nicht zur Intensiv(!)Nass(!!)reinigung. Ebensowenig die externen HDDs, die -gottlob- solide konstruiert waren. Das allein hätte der Rechner noch hinnehmen können. Aber dass sie mit dem Metallrohr des Staubsaugers in die offene Seitentüre hineingestochen hat, bis so ziemlich jeder Stromkreis auf der Hauptplatine in den zweifelhaften Genuss eines Kurzschlusses kam...

Es hat sie nicht einmal irritiert, dass alle visuellen und hörbaren Funktionen des Geräts schlagartig aufhörten. Witzigerweise war außer der Sicherung im Netzteil, einem Flachbandkabel und einer defekten Videodatei (Jawohl, die, an der gerade gerendert wurde!) kein Defekt zu finden.

Fazit: Ich habe ihr erneut den Zutritt zum Zimmer untersagt, mein Vater hat dem zugestimmt, meine Brüder haben sich enthalten und die Gegenstimme meiner Mutter hat uns wieder überstimmt. Also werde ich das "Don't touch my Computer!" Schild (30cmx18cm) von der Türe nehmen und mit 2 Übersetzungen an den Rechner direkt schrauben und beten. Kennt jemand zufällig den aktuellen Handelspreis für Elektrostacheldraht?

Quicky: Rechtsverdreher und das große "UPS!"

Rechtsverdreher sind ja eine spaßige Subkultur. Nicht nur streitbar für ihre Kunden, nein, auch für sich selbst... Irgendwie habe ich mit denen den meisten Ärger.

Der Kunde heute hat sich aber wohl selbst ein Ei ins Nest gelegt: Nachdem er vor zwei Wochen ein Mainboard als Garantiefall gewechselt bekommen hatte, hat er sich beschwert, dass man ihn betrogen hätte, sein altes mATX hätte vier PCI-Steckplätze gehabt (is' klar...), er würde uns verklagen, bla, bla und so weiter. Nun ist man ja auf die Zufriedenheit des Kunden bedacht und bietet Kompromisse an - also boten wir ihm an, ihm für günstig Geld ein neues Gehäuse samt ATX-Mainboard zu basteln, alles auf Kulanz. Nein, Klagewelle, wir würden betrügen, er weiß ganz genau, dass das Mainboard so viele Steckplätze hatte!

Nur komisch, dass der Hersteller uns auf unsere Nachfrage schriftlich bestätigen konnte, nie ein solches Mainboard produziert zu haben - ups!

P.S.: Als der Herr allen Ernstes fragte, ob wir uns doch noch auf die Kulanzlösung einigen könnten, habe ich doch herzlich gelacht.

Folienschweißgerät

Ein ganz kurzer...

Toll wenn man den neuen Backofen selbst anschließen kann und er bei einem Testlauf auch richtig schön heiß wird.

Doof wenn man dann merkt, dass die Bedienungsanleitung in Folie verschweißt noch drin liegt.

AHHHHRRRRGGGHHHHHHH

Hm.. riecht nach..

Ein guter Freund von mir hat mir vor längerer Zeit einmal eine Geschichte erzählt.

Er saß zuhause mit seiner Mutter Und plötzlich streckte sie völlig entgeistert den Riechkolben in den Wind um dann erschrocken festzustellen, dass es nach Gas roch. Also schnell handeln, könnte ja was passieren, wenn man unvorsichtig wäre. Also Anweisungen geben: auf keinen Fall irgendeinen Lichtschalter an oder ausmachen. Sonst gibts nen Funken und alles fliegt in die Luft, das hat sie im Fernsehn gesehn. Hm.. Trotzdem muss man ma nachschaun wo das herkommt. Also wie kommen wir an Licht..? Aah, Idee: Und bevor jemand was sagen konnte war das Streichholz schon an..

War kein Gas, Mutter hatte sich geirrt, Haus war noch ganz und die Nerven meines Freundes tot.

Klauen ist dumm

Klauen ist dumm. Immer, wenn einer etwas klaut, fehlt es jemand anderem. Auch wenn der andere nicht herausfindet, wer ihn beklaut hat, bleibt das unschöne Gefühl, beklaut worden zu sein. Und dieses Gefühl zerstört Freundschaften, Arbeitsverhältnisse und und und.

Klauen in der eigenen Firma ist noch dümmer. Denn auch das fällt irgendwann auf und dann ... ist der eigene Job weg. Und meistens hat die Beute, sofern man sie nicht zurückgeben oder den Schaden erstatten muß, nicht den Wert, als daß es das alles wert wäre.

Wenn man diese Dummheit steigern möchte, dann macht man das so:

Viele Firmen haben große Abteilungsdrucker, die DIN A3 und Farbe drucken können. Diese Geräte in Waschmaschinengröße kann man kaufen, oftmals lohnt es sich aber, die Drucker vom Hersteller zu beziehen und einen Preis pro „Klick“ zu bezahlen, dafür ist dann Verbrauchsmaterial, Wartung und Reparatur im Klick-Preis enthalten.

Braucht man neuen Toner, gibt man die eigene Kunden- und Gerätenummer in ein Formular der Webseite des Herstellers ein und dann kommt der Toner. Einfach so, ohne Rechnung, denn der Toner ist ja im Klick-Preis enthalten.

Besonders findige Menschen kommen nun auf die Idee, mehr Toner zu bestellen, als sie benötigen und den Überschuß zu bei eBay zu verkaufen. Der Druckerhersteller klebt auf jede Tonerschachtel, die im Umkarton verschickt werden, einen Aufkleber mit dem Typ, für den diese Patrone ist. Allerdings ist noch mehr auf dem Aufkleber, die Kundennummer des Bestellers.

Als immer mehr Tonerpatronen bei eBay auftauchten, hat der Druckerhersteller Strohleute beauftragt, die doch recht teuren Patronen zu erwerben. Und dann hat er die Namen der Verkäufer man mit den Kontaktdaten der Besteller verglichen. So kam es, daß einige Menschen sich von jetzt auf gleich neue Jobs suchen konnten.

Dinge mit Seriennummer in der Firma zu klauen und unter eigenem Namen bei eBay anzubieten, ist eben richtig dumm.

Sicher ist sicher!

Eine gute Bekannte ist fast schon paranoid, wenn es um die Einschätzung von Gefahren geht. Wenn man ein einzelnes Teelicht auf eine feuerfeste Unterlage stellt, fernab von jeglichem brennbaren Material, wird sie gleich hysterisch und behauptet, man würde so mal das ganze Haus abfackeln. Sie schaut auch immer mindestens zehn Mal nach, ob der Herd, die Kaffeemaschine, das Bügeleisen u.s.w. ausgeschaltet sind und wenn sie die Wohnung verlässt, zieht sie jedes Mal sämtliche Stecker aus den Steckdosen.

Eines Tages entdeckte ich direkt über ihrer Badewanne eine Lichterkette, die mit Tesafilm an der Wand befestigt war. Als ich sie zu dieser abenteuerlichen Konstruktion befragte, meinte sie nur ganz lässig, sie würde es sich beim Baden gerne Mal gemütlich machen. Und: Nein, es war keine Lichterkette für den Außenbereich bzw. eine solche, die über ein Netzteil mit Kleinspannung betrieben wird, sondern ein "klassisches" (billiges) Modell mit Lampen in Reihenschaltung, direkt mit Netzspannung betrieben.

Paradoxerweise ließ sie sich absolut nicht davon überzeugen, daß der Ort für diese Art Lichterkette völlig ungeeignet ist. Brennende Kerzen sind natürlich viel gefährlicher, denn die fallen ja gerne mal einfach so um oder entzünden Gegenstände in mehreren Metern Entfernung. Aber dass sich Tesafilm (durch die Feuchtigkeit) lösen könnte oder man mal an der Licherkette mitten im "Aktionsradius" der Hände hängen bleiben und das Ding abreißen könnte, ist selbstverständlich völlig absurd! Und wenn, dann bleibt die Lichterkette garantiert auf dem Wannenrand liegen... ist also völlig sicher! Ich habe ihr dann empfohlen, immer schön viel Badesalz zu verwenden, um sich noch besser entspannen zu können.

Mein DAU des Tages

Zur Vorgeschichte:

Zur Zeit arbeiten wir mit zwei Kollegen an einem Projekt im Industriesektor und automatisieren für einen Kunden seine Anlage (Leitrechner, Steuerungen und die entsprechenden Bedienterminals). Die Anlage ist recht komplex und es sind verschiedene Warenträger zu transportieren. Also aus logistischer Sicht sehr aufwendig und kompliziert.

Heute morgen erhielten wir einen Anruf vom Abteilungsleiter für diesen Bereich (DAU)

DAU: "Wir haben hier ein Problem, da steht was... und geht nicht weiter ... und dringend ... bla fasel laaber"

ICH: "OK, schildern sie die Problematik etwas genauer, wir werden online die Situation analysieren"

DAU: "Bla, fasel, ... habe ein paar Bildschirmfotos gemacht die ich ihnen zusende"

ICH: "OK"

DAU wird jetzt aktiv.

Zunächst hat er die Bildschirmfotos (Screenshot mit SnagIt, insgesamt 4 Stück) von einem Bedienterminal in der Anlage auf seinen USB-Stick kopiert.(Ans Firmennetzwerk, und das sein Laptop in diesem Netzwerk integriert ist, hatte er wohl nicht gedacht ...)

Dann ist er zu seinem Laptop und hat die Bilder drauf kopiert.

Mit dem im Netzwerk angemeldeten Laptop werden die Bilder jetzt auf dem Abteilungsdrucker ausgedruckt.

Damit wir Blöödmänner verstehen wo sein Problem liegt, wird jetzt handschriftlich und mit Kringeln und Ausrufezeichen die Situation auf dem A4-Ausdruck verdeutlicht.

So, jetzt ganz schnell ab zum Abteilungsscanner und die Ausdrucke mit den handschriftlichen Ergänzungen einscannen. (Fragt mich jetzt nicht wie der die gescannten Ergebnisse wieder auf seinen Laptop gekriegt hat ...).

Das ganze muss jetzt natürlich noch an die Deppen versendet werden. Also ganz fix mal ein neues WORD-Dokument aufgemacht und die eingescannten Vorlagen in das Dokument kopiert.

Dann noch ne E-Mail mit 45 Zeilen geblubber, zig Rechtsschreibfehlern, einer Grammatik die einen das Fürchten lehrt und natürlich dem angehängten WORD-Dokument an die Vollpfosten die das ganze verzapft haben.

Zum Zeitpunkt als wir die E-Mail erhalten hatten wir bereits folgendes erledigt:

1. Situation wurde per Remote-Zugriff analysiert und aufgelöst. Anlage lief nach ca. 5 Min. weiter.

2. Das Problem welches die o.g. Situation verursacht hat wurde gefunden.

3. Das Problem wurde durch eine Änderung der Software umgangen.

4. Wir haben eine neue Version der Software erstellt und in die Anlage eingespielt

5. Die geänderte Software wurde mit entsprechenden Kommentaren im Repository unserer Firma archiviert

6. Jede am Projekt beteiligte Person wurde per E-Mail über das Problem und die Lösung informiert.

Aufwand für uns: ca. 20 Minuten

Aufwand für DAU: geschätze 2 Stunden

Das es Programme gibt mit denen man(n) Bilder Öffnen und Editieren kann ist wohl noch nicht ganz durchgedrungen. Das es einen Online-Zugang direkt auf die Anlage gibt scheint wohl mehr ein Hindernis als eine Hilfe zu sein.

Und das man(n) beim Scannen noch die richtige Seite auf den Scanner legen muss ist halt nur was für ganz Ausgefuchste :-)

Tschüss!!!

Oma Huber und der Kartoffelschäler

Unser Provinzbahnhof ist zeitgenössisch modern. So verfügt dieser über eine ausgeklügelte Unterführung mit Rollstuhlrampe. Man kann also problemlos von Gleis 1 auf Gleis 2 gelangen ohne von der S2 auf 20 Meter Länge gebracht zu werden. Praktisch.

Nun ist es auch so, dass in dem Kaff so gut wie nichts los ist. Man vertreibt sich die Langeweile mit unzähligen probaten Mitteln wie Hecken schneiden, Altglas entsorgen oder Komatrinken.

Kürzlich hat eine Mutter mit ihrer etwa 8 Jahre alten Tochter ein ganz neues Hobby gefunden. Die Mutter auf dem Velo, wie es sich vorbildlich gehört ohne entsprechenden SUVA-Helm und ihre Tochter hinterher mit einem Kickboard. Beide in kurzen Hosen und T-Shirt.

Mami fährt also mit dem Velo Tour de France mässig die Rampe der Unterführung herunter und Töchterchen hinterher. Auf der anderen Seite wieder herauf, eine Runde auf dem Perron gedreht und das Ganze wieder zurück. Und nachdem das ja so viel Spass macht das volle Programm von vorne. Diesmal Töchterchen voraus, Mami hinterher und das natürlich noch mit einem Zahn schneller.

Da das Ganze derart viel Spass macht, versuchen wir es also noch einmal. Mami also einen Gang zugelegt und Concordemässig die Rampe Richtung Unterführung runtergerauscht. Das Töchterchen folgt ihr dicht auf den Fersen. Mami unten die Kurve geschnitten, und flugs erwischt sie Oma Huber die mit ihrem gesammten Wocheneinkauf im Schlepptau die Unterführung in Richtung Strasse schleicht.

Mami fährt also Omi über den Haufen und Töchterchen konnte es sich nicht verkneifen das ihrige dazu zu tun und donnerte ungebremst und ohne zu blinken in den Haufen Mamis, Omis, Eiern, Tela Extradicht und Gemüse.

Omi renkte sich dabei die Schulter aus und wurde flugs von der Sanitätspolizei zwecks Wiedereinrenkung ins Inseli gebracht.

So weit so gut. Nun ist es eben so, dass Mamis Velo einen Totalschaden erlitt und Töchterchens Kickboard höchstens noch zum Kartoffelschälen verwendet werden kann. Und was macht die gute Frau?

Stellt die sich allen ernstes an meinen Schalter und verlangt den Chef zu sprechen. Von diesem verlangt sie vollen Schadenersatz mit der Begründung, dass man gefälligst in der Unterführung markieren soll, dass Fussgänger grundsätzlich rechts zu laufen hätten, und da dies nirgends angeschrieben sei, seien wir haftbar für ihr kaputtes Velo und den Kartoffelschäler.

In Zukunft werde ich mich wohl auf die Überhohlspur der Autobahn stellen und von jedem, der mich über den Haufen fährt, Schadenersatz verlangen. So brauche ich nie wieder zu arbeiten!

OT: Büromöbel

Ich war heute Vormittag (Mittwoch) außer Haus auf ner Besprechung.

Komm ich grade eben wieder: ist mein Schreibtisch weg ... ???

Im Personalbüro sagt man mir auf Nachfrage: ich bekomme einen Neuen - am Dienstag!!!

Waschmaschinen-EigenDAU

Grad tote Hose hier, da stöbere ich mal in alten Beiträgen...

... und finde folgenden Kommentar:

"Also, was mir dabei nicht in den Kopf will, wenn das Auto einen Motorschaden hat, oder der Fernseher irgendwie komisch zuckt, nehmen solche Leute dann einen Schraubenzieher in die Hand und schrauben erstmal alles auf, was sie in die Finger bekommen und fummeln an den Innerreien rum?"

Wieso? Klar machen die das! Ähm, *hüstel*, also, ich zumindest...

Eines Tages streikte meine Waschmaschine. Es lief einfach kein Wasser mehr ein.

Von Waschmaschinen verstehe ich soviel wie ein Regenwurm vom Breakdance – aber man hat ja doch gewisse technische Grundkenntnisse sowie gesunden Menschenverstand. Wär doch gelacht, wenn ich das nicht hinbekäme...

Also, das Problem ist der Wasserzulauf. Das muss dann wohl das Ventil sein. Bauen wir das doch mal aus...

Eine Dreiviertelstunde und zwei abgebrochene Fingernägel später hatte ich die Maschine endlich so weit auseinander, dass ich das Drecksding raus bekam.

Nachdem ich es von allen Seiten gründlich betrachtet hatte, ging mir langsam auf, dass ich nicht die geringste Ahnung hatte, was ich damit anstellen sollte.

Also ging ich damit zum örtlichen Sanitär- und Elektrohändler, fragen, ob der nicht so eins gebraucht rumliegen hat. Hatte er nicht. Dafür nahm er das Teil genauer unter die Lupe und meinte: "Sieht ganz in Ordnung aus. Ich glaube nicht, dass das kaputt ist. Aber ich kann mir die Maschine ja mal anschauen."

Zähneknirschend machte ich einen Termin aus. (Das wollte ich ja eigentlich vermeiden: der Kerl hat höhere Stundensätze als ich!)

Er kam, baute in Nullkommanix die Maschine wieder zusammen, knallte die Tür zu: Wasser lief ein!

Ich: "Wie – was – wo? Kann gar nicht sein!!"

(Ich fürchte, ich hab’ mich angehört wie ein Fünfjähriger, der ruft: "Das gildet nicht!")

Der Meister: "Ja, das liegt meistens an der Türverriegelung..."

Tür auf, Tür zu – diesmal mit weniger Schmackes:

"Sehn Sie, hier: die Lampe geht nicht an. Wenn die Türverriegelung nicht richtig eingerastet ist, sperrt die Maschine natürlich den Wasserzulauf..."

Für diese Erkenntnis durfte ich dann einen "Sonderpreis" zahlen.

Seither beschränke ich meine Bastelleidenschaft auf Computer.

P.S.:

Und ich sag' meinen Kunden noch immer: "Hätten Sie gleich jemand gefragt, der sich auskennt..."

OT: Halt Polizei!

So geschehen vor ein paar Jahren.

Ich bog von einer 50iger Zone in eine 30ger Zone nach links ein und fuhr so meines Weges.

Als eine Frau gehobenen Alters rückwärts ausparken wollte. Sie fuhr von mir aus gesehen links aus einem Seitenparkplatz rückwärts auf die Straße.

Als ich dann etwa neben ihr war fuhr sie immer noch weiter.

Sie hat wohl irgendwo anders hingesehen, bloß nicht in den Rückspiegel.

Ich hab noch Gas gegeben um vorbeizukommen, da sie mir sonst voll in die Seite gefahren wäre… Hupen hat sie auch nicht dazu gebracht zu bremsen und so hat sie mich noch hinten links auf der Höhe des Reifens angefahren.

(die Frage warum sie beim Ausparken auf die gegenüberliegende Straßenseite gefahren ist bleibt hier erst mal unbeantwortet)

Jedenfalls haben wir danach unsere beiden Fahrzeuge am Straßenrand geparkt und den Schaden begutachtet. Nicht allzu schlimm, ein kleiner Kratzer und ne Beule im Blech.

Kulant wie ich damals war sagte ich:

Ich (I): Also wegen mir brauchen wir da keine Polizei. Ist ja recht eindeutig. Geben Sie mir einfach ihren Namen und die Versicherungsnummer und melden Sie den Schaden der Versicherung.

Sie (S): Oh.. ich weiß nicht. Da müssen wir doch die Polizei rufen.

I: Ja also wenn sie meinen.

S: Können Sie die Polizei rufen ich habe leider kein Handy dabei.

I: Nein tut mir leid ich habe auch gerade kein Handy dabei.

S: Oh .. was machen wir denn jetzt?

I: Wie gesagt. Wenn Sie den Schaden ihrer Versicherung melden ist für mich die Sache erledigt.

S: Aber wir müssen doch die Polizei rufen…

Betretenes schweigen…

Just in diesem Augenblick fährt eine Polizeistreife die Hauptstraße (50iger Zone) entlang.

Hier hat sie dann schon gerufen „Halt! Polizei!“… allerdings waren die zu weit weg und außerdem im Auto.

Allerdings ist die Polizei einfach um den Block gefahren (vielleicht haben sie ja doch die mit den Armen wedelnde Frau gesehen) und kamen kurze Zeit später unsere Straße entlang.

Jetzt sah die Frau ihre Chance … sie sprang auf die Straße und fuchtelte wild mit den Armen.

„Halt Polizei!“… „Polizei!“

Der Polizist ist daraufhin stehengeblieben, ausgestiegen und hat sich erkundigt was denn passiert sei.

Ich hab dem Polizisten dann erklärt, dass ich als ich hier die Straße entlang gefahren bin von der Frau die hier ausparken wollte angefahren wurde.

Der Polizist wendet sich darauf hin zur Frau und fragt:

P: Sind sie mit einer Verwarnung von 15€ einverstanden?

S: Wie Verwarnung?

P: Ja sie haben einen Verkehrsunfall verursacht, das ist gegen die Straßenverkehrsordnung. So was wird Verwarnt.

S: Ähm.. ja dann.. können wir nicht einfach so tun als hätte ich sie nicht gerufen?

(das hat die wirklich so den Polizisten gefragt)

Der Polizist wedelt darauf hin mit den Armen und sagt: (mit sehr Ironischem Unterton)

P: „Halt Polizei, Polizei“ … „Neiiin… Sie haben mich nicht gerufen… ?!?“

Der Polizist hat darauf hin die Personalien aufgenommen und sich verabschiedet.

Die Frau hat natürlich ihre 15€ Verwarnung zahlen müssen. (Selber schuld)

Damit dachte ich dann auch, dass sie Sache geregelt wäre. Aber es ging noch weiter.

Eine Woche später ruft die Werkstadt an und will Geld von mir sehen, da die Versicherung der Frau nicht bezahlen will.

Etwas verwundert rufe ich daraufhin bei der Versicherung an und frage warum sie den Schaden nicht bezahlt. Und da wird mir gesagt, dass die Frau gesagt hat sie soll nicht Zahlen, da sie an dem Unfall nicht schuld ist.

Meine Güte war ich froh, dass die Polizeistreife vorbeigefahren ist. So konnte ich gelassen antworten:

„Kein Problem… Rufen Sie einfach bei der Polizei an, der Fall wurde aufgenommen unter Aktenzeichen XY“

Die Versicherung hat dann brav bezahlt.

Was mir bis jetzt nicht klar geworden ist, war das von der Frau einfach nur dreist, dumm oder beides zusammen?

Erleuchtung

Jemand (A) kam zu mir um jemand anderen (D) zu verklagen, der seinen Computer zerstört hätte. So weit, so gewöhnlich.

Aber D habe seinen Computer nicht selber zerstört, sondern ihm nur einen schlechten Rat gegeben. Dies bedurfte dann natürlich einer genaueren Erläuterung.

Und so hob A an:

Er sei ja eine Art Geistlicher, weil er Erleuchtung durch die Lehren des Prof. Ryyke Gerd Hamer erfahren habe. Als Anhänger der „Germanischen Neuen Medizin“ wisse er, dass es sowas wie Viren gar nicht gäbe. Dies sei alles eine große Verschwörung. Nun hätte es sich mit der Zeit ergeben, dass sein Computer so schrecklich langsam geworden sei. Darum habe er einen „guten Freund“ (D) gebeten, ihm Tipps zu geben. Dies habe D auch getan und ihm geraten, den Prozessor aufzubohren, damit Hitze besser abgeleitet würde und die Energieflüsse wieder syncronisiert würden. Dies sei ihm auch logisch vorgekommen, weil man Mofas ja auch tunt, indem man den Auspuff aufbohrt. Und nun ginge gar nichts mehr und rieche auch darüber hinaus noch komisch.

Somit haben wir in der heutigen Folge gelernt, was dabei rauskommt, wenn man geistige Verwirrung, „NGM“ und Tunerwissen im Kfz-Bereich vermischt.

Heute Nacht werde ich den Mond anheulen...

OT: Reservierung im Restaurant

(Vorweg, der Name ist nicht verändert.)

Eines Tages kam ich auf die Idee, meine Freundin einmal in ein schickes Restaurant einzuladen. Gesagt, getan. Am Tag davor rief ich im Restaurant an, um einen Tisch zu reservieren.

Ich: "Guten Tag, ich hätte gerne eine Reservierung für zwei Personen morgen um 18:00 auf Müller."

Kellner: "Tut mir leid, morgen haben wir schon eine Reservierung auf Müller...könnten Sie sich nicht einen anderen Namen ausdenken?"

Und täglich klingelt der Telekomiker ...

Kurz und bündig:

Eine unserer Kundinen hat ein etwas älteres IBM Thinkpad mit Win2k.

Nun hat sie das Kombipaket (Adsl & Telefon) von einem großen Internetanbieter (der grüne mit den 3 Buchstaben aus .at) bestellt mit Installationsservice durch Techniker weil Sie sich mit der Installation halt nicht so auskennt und keine Probleme haben will.

Der Telekomiker-Techniker kommt, und sagt gleich mal, das Windows 2000 nicht mit Adsl funktioniert. (komisch, zuhause hab ichs damit laufen - vom selben Anbieter ?) - und setzt das Notebook kurzerhand mit ner Windows XP 'Sicherheitskopie' neu auf - Installiert jedoch keine Treiber und zusätzliche Software - Netzwerkkarte für Adsl erkennt XP selbst.

Als Krönung für den 'Service' installiert er noch anstatt der (kostenpflichtigen) Antivirenlösung des Internetanbieters den "Superantiviruskit-irgendwas...." - Noch kurz den ungepatchten IE6 gestartet - Internetprovider-Seite und google geht - und ab durch die Mitte - weg war der Techniker.

Das das Display nur mit 640x480 mit 256 Farben läuft, der Drucker nicht mehr geht, die Daten der Kundin weg sind - da alle Platten formatiert - usw... ist ja alles nicht sein Problem! Immerhin muss der Kunde ja selbst für Datensicherung sorgen !

Nach dem 1. Reboot meldete der 'Superantivirenkit' gleich mal den Fund von ein paar Viren (auch bei mir im Shop, wo das Gerät jetzt zur 'Reparatur' ist) - Interessanterweise wollte er für das 'Entfernen' vorher Registriert werden um läppische 39 US$ .... (Winfixxer & Co lassen grüßen)

Zu wenig Sex

Als sich die Geschichte zutrug, war ich gerade mal ein paar Wochen bei einer Webschmiede angestellt. Zum Glück ist es nicht mir passiert...

Ich arbeitete gerade so vor mich hin, als ich aus dem Nebenbüro ein lautes Wimmern hörte. Es war unser Projektleiter, der da im Büro des Leiters der Entwicklungsabteilung stand. "Ich habe ja so eine Riesenscheiße gebaut." heulte er. Und: "Bitte bitte, feuer mich! Schmeiß mich raus!"

Nun dachte ich schon: Okay, das war's, pack deine Klamotten wieder ein, denn morgen ist die Firma pleite oder so. Später erfuhr ich dann von einem Kollegen, der vor Lachen kaum noch Luft bekam, was eigentlich vorgefallen war.

Ein Kunde -- schon etwas angesäuert, weil sich das Projekt hinzog -- hatte dem Projektleiter eine E-Mail mit allerlei technischen Fragen geschickt. Dieser war mit der Beantwortung überfordert, und so beschloss er, die E-Mail an einen unserer Programmierer weiterzuleiten, mit dem Text: "Der Kunde nervt mich mit den Fragen. Er ist heute schlecht drauf, hat sicher zu wenig Sex gehabt."

Leider unterlief ihm ein kleiner, aber folgenschwerer Detailfehler: Er klickte bei seinem Mailprogramm statt auf "Weiterleiten" auf "Antworten"...

OT: DAFAS, dümmste anzunehmende Frau am Steuer

Es gibt Menschen auf dieser Welt ... ich will nicht mehr!

Schnurgerade Landstraße, ohne Kreuzungen oder Ampeln. Vor mir fährt eine Frau um die 20 in ihrem Peugot 206CC. Plötzlich Vollbremsung des Peugot bis zum völligen Stillstand. Gott sei Dank halte ich bei Fahranfängern immer genug Sicherheitsabstand. Ich komme also hinter ihr zu stehen und suche verzweifelt die Rehe, Hasen, Geister. Halt irgendetwas das diese Vollbremsung nötig gemacht hätte. Nix. Weiterfahren? Der Peugot samt Fahrerin bleibt stur stehen. Auf dezentes Hupen ernte ich nur ein, "bist du bescheuert?" Zeichen in den Rückspiegel!

Also aussteigen und nachfragen.

Meine simple Frage. "Warum fahren sie nicht weiter?"

Die genauso simple Antwort. "Die Ampel ist doch rot!!!"

WTF!? "Welche Ampel bitte?"

"Na die da!!!"

Tatsächlich, die junge Frau deutet auf ein rotes Haltesignal. Ich besinne mich noch rechtzeitig das schwere Körperverletzung, in Form einer Faust im Gesicht einer jungen Frau, vor Gericht nicht gut kommt. Mit DAUs zu diskutieren, oder ihnen etwas erklären zu wollen, habe ich bereits vor Jahren aufgegeben. Ich steige also in mein Auto ein und fahre am Peugot vorbei und weiter meines Weges.

Das rote Haltesignal? Parallel zur Landstraße verläuft eine Eisenbahnstrecke ...

Und wenn sie nicht gestorben ist, dann wartet sie noch heute ...

Folienschweißgerät Upgrade

Fortsetzung zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10124

Ich hab natürlich schnell - und von meiner Freundin unbemerkt ;-) die Folie wieder aus dem Ofen abgekratzt.

Allerdings sollte sie noch ihre eigenen Erfahrungen mit dem Herd/Backofen machen.

Gestern musste ich arbeiten und daher erreichte mich ihr Hilfeschrei nur per SMS.

Der Text ging in etwa so:

"Hiiilfe Arthur - ich wollte Kuchen backen und mit einmal hat es furchtbar gestunken. Da hab ich erst gesehen dass noch eine Schutzfolie unter dem Backblech geklebt hat"

Tilt

Ich bin aber guter Dinge, dass wir so langsam alle Folien in dem Teil gefunden haben (Auch ohne Lesen der Bedienungsanleitung ;-)

Abschiebeverbot

Es ist Mittwoch, tote Hosen Zeit und ein Wetter zum einschlafen. Zum Zeitvertreib läuft auf dem Hauseigenen Werbemonitor eine BluRay und das leibliche Wohl wird durch eine frische Laugenbrezel gepflegt. Während ich und mein Kollege dort so dösend sitzten fällt draussen eine Autotür ins Schloss. Langsam aber sicher räkeln wir uns hoch, als uns unsere Theke (gefühlt) ins Gesicht fliegt als die Ladentüre dagegen schlägt.

"Sie sind das letzte ..... *japs* .... helfen Sie mir sofort!" Nachdem der erste Schock verflogen ist, mustert mein Kollege die Dame, welche gerade auf donnernde Weise unser Geschäft betreten hat. "Das kann nicht sein ..." - "Guten Tag, gute Frau.." "Also ich hoffe das ich bei ihnen auch nicht abgeschoben werde" - kurz Luftholen, Zeit um ihr ins Wort zu fallen - "Nun schildern Sie uns doch bitte einmal ihr Problem, dann können wir Ihnen auch ganz schnell helfen".

Mein Kollege ist inzwischen aufgestanden und nimmt Xanthippe (so wurde sie später von uns getauft) den Computer aus dem Arm. "Der geht nicht mehr und ihre Kollegen sind alle total ignorant, alle haben mich rausgeworfen, ich will nicht wieder abgeschoben werden, das verbiete ich mir". Ein kurzer Grinser aus der Werkstatt, mein Kollege hatte den Fehler gefunden "Gute Frau, ihnen fehlt einfach nur eine Festplatte, dann geht ihr PC wieder" Ein kurzes Zucken durchfuhr die Frau: "Der geht nicht, also testen Sie ihn, SOFORT!" Ein kurzes Nicken nach hinten, man möchte ja schliesslich keinen Streit anfangen. Nach ca 10 Minuten hatten wir ein paar kleine Basistest abgeschlossen und auch ein Betriebssystem von CD gebootet. "Gute Frau, ich denke das einzige Problem wird ihr Betriebssystem sein beziehungsweise ihre Festplatte sein, wären Sie so freundlich selbige vorbeizubringen, damit wir das testen können - angenommen sie haben eine Festplatte für diesen PC" - Die Frau sprang auf und verschüttete fast den Kaffee, den sie in der Hand hielt: "Natürlich habe ich eine Festplatte, aber die werde ich IHNEN und ihren Prutschkollegen bestimmt nicht geben, man sieht ja schliesslich DAUERND im Fernsehen wie meine Daten geklaut werden und mein Konto danach leer ist. Es reicht schon, dass man mir mit einfachem SERVICE wie die Reperatur TAUSENDE Euro aus der Tasche zieht nur um sich zu bereichern, die sind doch alle so..." Das die Dame die eingestreuten "Äähm" und "Moment" von mir und meinem Kollegen ignorierte brauche ich nicht zu schreiben. Konsequenz des Aufstandes: Ein lautes "RAUS" von meinem Kollegen und eine Ex-Kundin. beim rumtelefonieren bei weitern Servicebetrieben der Stadt brachte herraus, dass sie bereits bei allen anderen Mitbewerbern gewesen war und fast genau die selber Show bei jedem einzelnen abgezogen hatte. Wir waren also wirklich "das letzte" Geschäft, welche ihr noch offenstand. Aber abgeschoben haben wir sie auch, obwohl sie es verboten hatte *g*

Vielleicht nicht der Brüller, aber immerhin das im nachhinein erheiternste in dieser Woche.

DSL verdoppelt

Nach einem schönen Tag im Büro komme ich um ca. 19Uhr nach Hause. Ich habe riesigen Kohldampf. Das Essen wartet schon in der Nähe der Mikrowelle auf mich. Da klingelt das schwarz-rote Telefon.

Ein Kollege aus dem Versand ist am Telefon. Ihm hatte ich kürzlich einen DSL-Router besorgt und diesen auch schon mit seinem Notebook verheiratet.

Er ist dabei, das System in Betrieb zu nehmen. Aber er kommt aus eigener Kraft nicht ins Internet.

Router und Notebook sind miteinander verbunden. Das Aufrufen der Konfigseite des Routers via Webbrowser funktioniert. Nun gilt es, die Zugangsdaten für seinen Provider (T-*****) in das System einzugeben. Ich erkläre ihm also, wie er die Anschlusskennung, T-*****-Nummer und die restlichen Zahlenreihen in das Gerät einzugeben hat. Nach dem fünften Versuch macht er mir plausibel klar, dass er Benutzernamen und Kennwort richtig eingegeben hat.

Aber... es funktioniert nicht.

Ich rate ihm, die Verkabelung noch einmal genau zu überprüfen und sich dann eventuell noch einmal melden.

Das Essen steckte in der Zwischenzeit in der Mikrowelle und die ersten Bissen habe ich zwischen den Sätzen schon vertilgt.

Wieder klingelt das Telefon. Die bekannte Nummer im Display.

Der Kollege ist wieder dran. Er hat wohl alles geprüft und dennoch funktioniert es nicht. Ich gebe ihm noch den ein oder anderen Tipp und er soll sich im schlimmsten Fall bei der Hotline melden, ob der Zugang nicht gesperrt ist. Er will noch einmal nachsehen und ich möchte mir mein Essen noch zu Ende reinziehen. So verbleiben wir.

Weitere 10 Minuten später klingelt wieder das Telefon. Mein Kollege meldet "Land unter". Es klappt einfach nicht. Ich sage ihm, dass ich nun auch nicht mehr weiter weis und am Telefon nicht mehr viel für ihn tun kann. Bei der Hotline hat er noch nicht angerufen, das will er aber nachholen.

In einem Nebensatz, als wir uns eigentlich schon wieder verabschieden wollen, sagt er noch, dass er gerade in einem Forum die mögliche Lösung gefunden hat.

Folgender Dialog ergab sich daraufhin:

E(r): Hier lese ich gerade, woran es liegen könnte.

I(ch): Wie? Wo liest Du das gerade?

E: Ja hier, auf www.blablaforum.de

I: *wtf* Wenn Du das Forum lesen kannst, dann ist doch alles in Ordnung.

E: Nein, ist es nicht. Ich kann keine Webseite aufrufen.

I: Und was ist bitte mit der Webseite des Forums?

E: Jaja, das funktioniert. Aber der Router ist immer noch offline und ich kann nicht surfen.

I: *daszuckenamlinkenaugeunterdrückend* Erklär mir mal bitte, wie Du das Forum im INTERNET lesen kannst, wenn der Router offline ist und Du nicht surfen kannst.

E: Na, das ist mein alter PC. Mit dem kann ich surfen.

I: Woran ist denn der PC angeschlossen?

E: An meinem alten DSL-Router.

I: Alter Router? Du hast mir doch bestätigt, dass die Verkabelung in Ordnung ist. Wie zum Henker hast Du denn den neuen Router angeschlossen?

E: An den Splitter. So, wie Du es mir gesagt hast.

I: Ja klar, aber an Deinem Telefonanschluss hängt ja nun auch irgendwie der alte Router. Wie hast Du das nun gemacht?

E: Also... Telefondose zum Splitter und dann zum Router. An den Splitter habe ich dann den neuen Splitter angeschlossen und den neuen Router damit verbunden. Ich musste dafür extra noch ein Kabel umbauen, damit das klappte.

I: *tilt*

Ach ja....

heute erfahre ich, dass es trotz Abbau des alten Routers noch immer nicht läuft. Ich sehe mir das vor Ort einmal an. Mal sehen, was mich da so erwartet....

Jetzt darf kommentiert werden....

DAU ? oder doch nicht?

Seit sich herumgesprochen hat, dass ich "was mit Computern" mache, fragt mich jeder Hinz und Kunz und sein Opa um Rat.

Dieser spezielle Opa hat einen ca. 11 Jahre alten Desktop-PC mit Win98, der "nie Probleme gemacht hat". Eines schönen Tages jedoch beschließt die Festplatte aus heiterem Himmel, eine neue Karriere als Kreissägen-Imitator zu starten.

Etwas Neues muss her. Der Enkel kennt mich vom Sportverein her, also werde ich interviewt, was man da wohl am Besten kaufen sollte.

Die Bestandsaufnahme ergibt: Opa will nur "googeln, Wikipedia und Fotos gucken" (O-Ton).

Der Enkel tendiert zum Laptop. Aber: Opa ist über 80, kann praktisch nicht mehr aus dem Haus, und sehen kann er auch nicht mehr so recht.

Also empfehle ich einen Desktop mit solider Technik und einen 24-Zoll TFT, sowie den örtlichen Fachhändler (der hat einen guten Service, dann brauch ich nicht immer...)

Zwei Wochen später: Opa kommt mit dem neuen Computer nicht so richtig zurecht. "Kannst du mal gucken kommen?"

Na gut, ich komme, und was seh' ich?

Ein High-End-Multimedia-Laptop für schlappe 1300 Euro mit jedem Schnick und jedem Schnack:

Win7 Ultimate, 4 GB, GraKa vom Feinsten, 750 GB-Platte (davon 720 GB frei. Die bleiben auch frei, weil Opa jedes Foto nach dem Betrachten sofort löscht, "sonst ist die Platte ja gleich wieder voll". Nachfrage ergibt, dass er der festen Überzeugung ist, seine alte Platte hätte wegen zu vieler Daten den Löffel abgegeben.)

Und, nicht zu vergessen, ein Full HD-Display (17 Zoll) – nur, weil Opa die kleinen Buchstaben nicht mehr erkennen kann, hat der Enkel die Auflösung auf 1024 x 768 eingestellt. (Das Babybild des Enkels auf dem Desktop sieht demzufolge aus, als wär er vom Panzer überrollt worden.)

Warum fragen mich die Leute eigentlich um Rat, wenn sie dann doch irgendeinen Schrott kaufen, den ein smarter Verkäufer ihnen aufschwätzt?

Ach ja, und der Grund, warum ich gerufen wurde: Opa kommt mit Win 7 nicht zurecht, ich soll doch bitte wieder 98 drauf machen... (Für das Gerät gibt es noch nicht einmal mehr XP-Treiber!)

Und das Ende vom Lied: nachdem ich mir den Mund fusselig geredet habe, hat Opa jetzt doch die Konfiguration, die ich ursprünglich vorgeschlagen hatte – und der Enkel ein brandneues Multimedia-Laptop.

Hmm... bin ich jetzt zynisch, wenn ich mich frage, ob der das nicht von Anfang an so geplant hat?

Terminalserver

Wir sind 'ne größere Verwaltungsstelle mit eigenem IT-Service. Hier zwei Mails von heute morgen:

Von: Admin

An: AllUser

Betreff: Terminalserver

Der Terminalserver muss einmal neu gestartet werden. Bitte melden Sie sich bis 9:00 Uhr vom Terminalserver ab.

(zehn Minuten später)

Von: Admin

An: AllUser

Betreff: Was ist ein Terminalserver?

Anlässlich Rückfragen: Wer den Begriff Terminalserver nicht kennt, der verwendet diesen auch nicht und kann meine letzte Mail ignorieren.

Mir hat's ein Schmunzeln entlockt und den grauen Mittwoch etwas aufgelockert...

Surfen einmal anders

Neulich im Urlaub, ich habe mir einen Internetzugang beschafft und werde in ICQ angeschrieben:

(df = dauige Freundin (Sie ist 15 und ihr Vater hat ihr zum Schutz eine Kindersicherung installiert), is = ich selbst)

df: HILFE, ich komme mit dem PC nicht klar.

is: Hallo erst mal. Was geht denn nicht?

df: Das neue ICQ hat den PC kaputt gemacht!!!

is: Aha, inwiefern? (habe keine Lust, zu erklären, dass es auch werbefreie Client-Programme gibt)

df: Ja, das verträgt sich irgendwie nicht mit der Kindersicherung. Und immer wenn ich jetzt auf eine Seite z.B. schülerVZ will, dann komm ich immer zu iTunes.

is: (komische Kindersicherung, die auf die Seite von iTunes umleitet) Geh doch einfach mal auf www.google.de.

df: (Sie klickt auf den Link) Geht nicht, da kommt iTunes.

Nach ein wenig hin und her, geht mir ein Licht auf: Das was da aufgeht ist nicht die Seite von iTunes, sondern das Programm, ICQ öffnet den Link also mit dem falschen Programm, aber wieso hat df dann auch Probleme, wenn sie die Adresse per Hand eintippt?

is: Öffne mal deinen Browser (das Programm, mit dem du surfst) ganz normal und tipp per Hand www.google.de ein.

df: Was soll ich öffnen und wie geht das?

is: Wahrscheinlich hast du Internet Explorer oder Firefox, such mal auf dem Desktop danach.

df: (5 Minuten Pause) Da ist nichts.

is: Und unter Start -> Programme?

df: (5 Minuten Pause) Auch nichts.

is: Dann geh mal auf Start -> Ausführen und tipp da "iexplore" ein und dann auf OK klicken. Da geht dann ein Fenster auf, wo du ganz normal surfen können solltest.

df: (5 Minuten Pause) Ja geht. Super, danke.

is: Eine Frage noch: Wie um Himmels Willen hast du sonst immer den Browser geöffnet, wenn du nirgendwo eine Verknüpfung dahin hast?

df: Ich hab das bisher immer bei ICQ in die Zeile "Web durchsuchen" eingetippt.

Und ihr Vater ist Informatiker. Danach habe ich Urlaub ohne Internet gemacht.

Manchmal ist der Kunde auch unschuldig

Nu ham se mich geadelt. Ich durfte heute im feinen Sack'l antanzen (sprich, saubere Hose, Hemd, "eine anständige Jacke, nicht das Gammel-Zeug das Du sonst trägst", gemeint ist damit meine gar wunderbar warm-flauschig-kuschelige Daunenjacke, und zu allem Überfluß Krawatte) und bei einem superüberdrüberwichtigen Kunden persönlich vorstellig werden, weil "die ham da ein Problem und die sind so wichtig und überhaupt".

Mal davon abgesehen, dass mich in einen Anzug zwingen gerade mal eben mein Schuldirex geschafft hat weil er meinte, zur Matura (Abi, für Euch Piefke) hat das so zu sein und ohne gibt er mir den Zettel nicht, ich hab für diesen oberwichtigen Kunden sogar meine Filzmatte gewaschen und ordentlich so zusammengeknotet dass ich als Mensch durchgehen könnte.

Aber meint Ihr so viel Aufwand wird honoriert? Nööööö.

Ich hatte hier ursprünglich die Diskussion mit dem Gott der Torwächter, der dort als Schießbudenfigur arbeitet. Damit wär das aber wirklich extrem lang geworden (sagen wir's so, ich war um 8:00 dort und um 9:30 drin). Ist fast 'ne eigene Story wert, wenn's interessiert und ich mich halbwegs beruhigt hab reich ich's mal nach...

Jedenfalls, um 9:30 stehen ich und meine Frostbeulen drin. Im Gebäude erwarteten mich 3 Menschen und 1 Anzugträger. Meine Erstannahme wurde schnell bestätigt, das sind die Techniker und ihr Arbeitsverhinderer und -erzeuger (genannt Vorgesetzter).

Diese Delegation geleitet mich weiter. Irgendwie komm ich mir extrem wichtig vor... aber vielleicht haben die auch einfach nur gar nix zu tun und jede Abwechslung ist sehr willkommen. Jedenfalls stehen wir nach etwa fünf Minuten Dauerlauf durch die heiligen Hallen im Serverkammerl.

Ok, ist schon lang aber den will ich noch anbringen, auch für die Investoren unter den Lesern, soll ja 'n Lerneffekt bei rauskommen: Wenn Ihr 'ne Firma bewerten wollt, schaut nicht auf ihre Eingangshalle. Schaut nicht auf ihre Rezeption. Schaut nicht auf ihre Verwaltung. Schaut in ihren Serverraum. Ein Serverraum sagt Euch mehr über die Organisiertheit und die langfristige Planungsfähigkeit einer Firma als alles andere.

Genauso hat's da drin auch ausgeschaut. Glücklicherweise waren die Geräte chronologisch sortiert (sprich, das neueste ist oben drauf auf dem Durcheinander), ich find also schnell unser Modem und stell fest: Tatsache. Geht nicht. Kein Strom.

Liegt wahrscheinlich am fehlenden Stromkabel...

Ok, blick zu Techniker eins, Frage nach Stromkabel. Der guckt Techie 2 an, der Techie 3, und alle gemeinsam schauen den Anzug an. Der Anzug schüttelt den Kopf und sagt, er hat da gar nix, da war einer unserer Techniker da und hat's installiert und gesagt, in so 2 Stunden geht's dann.

Mein Stoßgebet dass das Kabel irgendwo hier rumgammelt und nur abgefallen ist wird nicht erhört. Unser Techniker hat tatsächlich hier 'n Modem abgeladen und vergessen das Stromkabel auch hier zu lassen. Ich entschuldige mich 'ne viertelmillion mal und versichere, dass das Kabel entsteht oder ich schneid's dem Idioten aus der Bauchhöhle.

Das ist jetzt mehr Drama als man meinen mag. Der Nichtmitarbeiter mag sich denken, Techie hat das Kabel vergessen, ok. Passiert.

NEIN! Kann nicht passieren! Der kriegt keinen Kontakt mit der Zentrale wenn das Ding keinen Strom hat, und entsprechend kein OK von der Zentrale, dass die Einrichtung erfolgreich war, und deswegen sollte nicht ich hier stehen sondern der Install-Techie sollte da sein mit seinem Kabel, weil dann wüßten die Jungs drinnen ja was nicht klappt.

Also fragen wir mal die Gegenstelle, mit der unsere Idioten für's Grobe (also die Installationsfuzzies) telefonieren müssen für 'nen Anschluß.

I: Ja, $chlodwig, bin grad bei Kunden $knr, ist der Auftrag nicht abgeschlossen?

Z(entrale): *tiptip* Doch, is' fertig. Aber da ist 'n Ticket...

I: Jaja, weiß ich, ich bin ja grad da. Wie kann der fertig sein, ohne Strom (Erklärung der Sachlage hier einsetzen).

Z: Nee, ist abgeschlossen. Wir haben das Modem gemessen und Kontakt war ok.

Chlodwig dackelt ab und grübelt über das Wunder von Wien nach. 'n Modem das sich ohne Strom meldet...

Ich kürze mal wieder ab, ich hab's inzwischen rausgefunden. Ihr kommt nicht drauf, Ihr kommt einfach nicht drauf. Der Installationsknecht (der, so nebenbei, ab März 'ne andere Hack'n braucht) hat an dem Tag noch ein paar andere Kunden beglückt. Und irgendwo davor hat er mal festgestellt, dass so 'n Modem mit defektem Kabel ausgeliefert worden ist. Gut, ist an und für sich kein Problem. Da geht er einfach rüber zu einem unserer Shops, knallt das kaputte Kabel (inkl modem) dem dortigen Kundendienstler auf'n Tisch, sagt "geht ned" und rauscht 'ne Minute später mit funktionierendem Equipment wieder ab. Genauer gesagt ist das oft genug gar nicht notwendig, weil sowas ja öfter mal vorkommt, deswegen haben die Installer ja einige Ersatzgeräte mit.

Der Spezialist in unserem Beispiel hatte seine Ersatzteile bereits aufgebraucht und, weil das ja 'n Aufwand darstellt, die mal irgendwann in 'n Kundencenter zu werfen (oder sie wenigstens beim Abholen seiner Aufträge bei uns ins Lager zu dreschen), deswegen ein Problem: Zwei Kunden noch zu erledigen, aber nur ein Stromkabel.

Jetzt KANN er zu 'nem Kundencenter fahren und dort fix 'n neues holen. Aber dann könnt er ja nicht um 4 Schluß machen sondern wär bis mindestens 4:30 beschäftigt. Und mehr als 6 Stunden Arbeit am Tag is' ja echt 'ne Zumutung. Ohne Stromkabel kann er aber nicht einrichten und kriegt kein OK von der Zentrale.

Also was macht unser Geistesblitz? Er richtet bei einem Kunden (bei einem WIRKLICH GROSSEN, so nebenbei. Nicht irgendein Privatkunde. 'n Firmenkunde mit einem der größten Pakete das bei uns verfügbar ist...) das Ding ein und läßt das Stromkabel mitgehen, damit er seinen letzten Tageskunden auch noch einrichten kann. Wenn er wenigstens das kaputte Kabel dortgelassen hätte, wär ja wahrscheinlich nicht mal aufgefallen und ich hätt 'ne Ausrede gehabt. So bin ich vor dem Kunden gestanden wie der letzte Depp, und der Kunde denkt sich jetzt sicher auch seinen Teil, nämlich ob wir zu blöd sind 'ne Leitung richtig einzurichten wenn unsere Installationsgurus einfach den Strom vergessen...

Ich war, gelinde gesagt, sauer. Wer Scheisse baut und mich damit zwingt unbequeme Kleidung zu tragen, der wird es bereuen!

Sinnesstörung der Nase?

Montag Morgen, 7.30 Uhr, Telefon klingelt...

ICH = IT – Support in einem mittelständischen Unternehmen

USER:

Mein Monitor ist kaputt. Der geht nicht mehr an.

ICH:

Hast Du mal die Kabel überprüft? Steckt das Stromkabel und das VGA - Kabel richtig drin?

USER:

Ja tut es. Hab einmal am Monitor geguckt und bin unter den Tisch und hab die Rückseite des PCs angeschaut und überprüft.

ICH:

Ist der Monitor denn eingeschaltet?

USER:

Ja. Gelbes Licht leuchtet.

ICH:

Ich komme gleich mal vorbei.

5 Minuten später stiefel ich ins Büro des DAUs.

Das Erste, was mich empfängt ist beißender Kabelbrandgeruch.

ICH:

Ach Du Scheiße. Wonach riecht es denn hier? Ist hier was verbrannt?

USER:

Hä, wieso? Nee. Ich rieche nichts.

ICH:

Geh mal zu Arzt, Dein Geruchssinn scheint kaputt zu sein.

Ich krieche unter den Tisch und schau mir den PC an. Aus dem Netzteil qualmt es ganz leicht und es ist ein "Britzel - Bratzel - Geräusch" zu hören.

ICH:

Sag mal, hast Du nicht gesagt, dass Du Dir die Rückseite des PCs angeguckt hast.

USER:

Ja, wieso?

ICH:

Der Rauch aus dem Netzteil und der Gestank sind Dir dabei nicht aufgefallen?

USER:

Nein, eigentlich nicht. Ich wollte den PC nicht bewegen oder umdrehen, deshalb habe ich von der anderen Schreibtischseite aus einfach geguckt, ob Kabel am Boden liegen. (Entfernung "Andere Schreibtischseite" zum PC ca. 1,80m)

ICH schaue den DAU ernst an und nach 20 Sekunden...

USER:

Der PC ist ja schon seit Freitag nicht mehr in Ordnung. Aber als das Bild plötzlich weg war, war es 15.50 Uhr und ich mache doch um 16 Uhr Feierabend. Da man ja den PC nicht einfach so ausschalten darf, sondern runterfahren muss, hab ich ihn einfach angelassen. Dachte, dass sich das von selbst erledigt.

TILT!!! Nachdem ich meine heruntergeklappte Kinnlade wieder mit der rechten Hand eingefangen habe, schaue ich zur Decke.

ICH:

Dir ist schon klar, dass dieser Raum keine Sprinkleranlage hat?

USER:

Wie meinst Du das jetzt? Versteh ich nicht.

ICH:

Wenn du das nächste Mal Ausfall des Bildschirms hast... EGAL zu welcher Uhrzeit, dann rufst Du jemanden aus der IT an und lässt nicht das kurzgeschlossene Netzteil, unter Storm das Wochenende UNBEAUFSICHTIGT, ohne Sprinkleranlage in einem Büro mit Holzboden und Stapeln von Papier stehen. Und lass mal die Funktion Deiner Nase überprüfen, da scheint es ein echtes Problem mit zu geben.

Kein Scheiß, jeder, absolut jeder hätte den Gestank des Netzteils wahrgenommen.

OT: Zoohandlung (Kein DAU, nur witzig)

Im lokalen "Einkaufszentrum" gibt es auch eine kleine Filiale einer Zoohandlungskette (?) mit den Initialen ZG.

Dort hole ich einmal die Woche das Trockenfutter für meine Hundemeute ;-) - immer den 20 Kilo Sack.

Natürlich muss man an der Kasse manchmal mit dem immer schwerer werdenden Sack auf dem Buckel warten, weil Oma Grete (nennen wir Sie mal so) unbedingt noch mit der Verkäuferin klönen muss, nachdem sie ihre kleine Schale Yorkshire-Futter gekauft hat.

Direkt gegenüber der Kasse ist eine Voliere (kein Witz) mit Hamstern und Meerschweinchen.

So, genug zur Vorgeschichte, ab gehts:

CF - Meine Wenigkeit

OG - Oma Grete

VK - Verkäuferin

OG "Kommense junger Mann, gehense vor, der Sack ist doch bestimmt schwer..."

CF "Danke *ächz*"

VK "So, dat macht $Betrag, brauchse sonst noch wat?"

an dieser Stelle bringe ich dann immer den gleichen Witz, quasi ein Ritual

CF "Joah, pack mir nochma 3 Hamster ein, die von letzter Woche ham meine Hunde schon kaputt gekriegt..."

OG "WAS? TIERQUÄLER! ICH RUF DIE POLIZEI !!!einsELF"

VK & CF versuchen OG zu beruhigen, welche dann auch beleidigt abzieht.

10 (ZEHN) Minuten später - CF flirtet noch ein wenig mit VK, kommen auf einmal 2 Herren in grün in den Laden und begehren Aufklärung, OG hat sie angerufen.

Nachdem CF & VK den Herren in grün den Sachverhalt geschildert haben und diese sich vor Lachen fast nass gemacht haben, ziehen Sie auch schon wieder ab, nicht ohne mich darauf hinzuweisen, den Witz demnächst zu lassen wenn noch wer im Laden ist...

Gut, ist etwas länger geworden, vielleicht fiindet Ihr es auch nicht ganz so witzig, aber das musste ich mal loswerden - wir haben jedenfalls noch wochenlang gelacht...

(Und die Herren in Grün grinsen auch jedesmal wenn man sich in der Stadt über den Weg läuft)

Gefrierschrank-Dau

(i) Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter bekomme von einer (k) Kundin einen Anruf.

k: Mein Gefrierschrank ist seit 2 Wochen defekt. Meine ganze Ware ist verdorben und es war noch kein Techniker da !!!!!! *extreme lautstärke*

i: Haben sie denn schon mal beim kostenlosen Vorortservice angerufen und das Problem geschildert ?

k: Anrufen? Ich dachte die bemerken das automatisch das mein Gefrierschrank defekt ist

tilt

Wie bediene ich mein Haustier?

Bisher dachte ich immer, dass der absolute DAU - wie in große, böse AKW-Panne - nur in Horrorvisionen geplagter Supporter und sadistischer Admins vorkommt.

Mit den meisten Exemplaren kann ich sogar mitfühlen, immerhin müsst ihr zugeben, dass man aus Technik und IT echt verwirrend sein können, wenn man damit nicht aufgewachsen ist und zu faul ist Handbücher zu lesen.

Never attribute to stupidity what can be adequately explained by laziness. Oder so ähnlich.

Die Geschichten meines Onkel aus seinen Erfahrungen als Tierarzt haben diesen Grundsatz aber schon immer etwas in Zweifel gezogen.

Eigentlich ist er 'ne arme Sau: Die Wehwehchen von Katz Hund oder Ratte versorgen und gleichzeitig die unfreundlichen, tierquälerischen oder beschränkten, meistens aber nur leicht neurotischen Besitzer aushalten müssen.

„Ohgottohgottohgott mein armes HUNDIIII !! Wird der wieder heile?!?“ ist da wohl eher ein typischer Satz.

Aber auch hier dachte ich immer „Mensch, die Viecher sind ja auch nicht gerade sehr gesprächig, da kann's schon mal vorkommen, dass ich übersehe, ob dem Vieh was fehlt.“

Oder die Oma, die gern wegen jedem Winseln auf Nummer sicher geht. Oder das Meerschweinchen, das auf geradezu niedliche Art zu Tode geknuddelt wurde.“

Wenn die Katze dann ein völlig schräg zusammengewachsenes Bein hinter sich her schleift, die gebrechliche Alte mit dem Schäferhund auf 20 m² lebt und die Mutter der bekanntermaßen zum Sadismus neigenden Brut (Wiederholungstäter!) den Käfig ins Zimmer stellt um dann noch unschuldig zu fragen, was an dem Nager noch zu retten sei ... na ja, kann doch mal vorkommen.

Die Leute sind halt achtlos oder überfordert...

So lang die Einleitung, so kurz und gnadenlos die Story vom Wochenende:

Frühling ist Zeckenzeit, die Mittelchen und Zangen gehen gut. Manche Besitzer trauen sich auch nicht die Plagegeister selber zu entfernen, aber was soll's, dazu hat man ja den lieben Herrn Doktor (und löhnt dafür einen saftigen Obolus).

Tja bis eines Tages ein etwas erboster Kunde mit Hund und Zeckenzange in die Praxis stürmt.

Dummer Mensch:

„Sagens' mal des G'lump funktioniert net und mein $Armes_Tier ist schon völlig verstört deswegen! *Schimpf*... Sofort!...*Zeter*! “

„lieber Herr“ Doktor:

„Na dann zeigen sie mir doch mal die Zecke“

DM:

„ja da am Bauch, schaun's!“

Dr.:

„WTF? Das ist eine Brustwarze!“ (und mittlerweile wohl etwas röter als vorher)

DM:

„So ein Schwachsinn, des is' doch ein Männchen!“

Dr.:

„Tilt. Muss ich mir jetzt das Hemd vom Leib reisen, damit sie es glauben?“

OK. Also wie Banane muss man denn sein, um seinen Hund mit der Zeckenzange zu vergewaltigen und sich dann auch noch zu wundern, wenn dem das etwas gegen den Strich geht? Wie geht so jemand mit seiner Angetrauten um? *Schauder*

OT Stuhlnummern

Ort der Handlung: Eine neu gebaute Stadthalle irgendwo auf dem Land....1200 Sitzplätze in Reihenbestuhlung. 26 Reihen mit etwa je 40 Plätzen, nummeriert nach Reihe 1-26 und Platznummer 1-40.

Was macht das Marketing?? Verkauft 1200 Plätze mit fortlaufender Nummer von 1-1200.

1200 Gäste stehen rätselnd mit einem Umrechnungszettel in der Hand im Saal und suchen ihren Platz.

Göttlich

O.T.: Der Todespoller

Jeweils mitten im Sommer werden im ganzen Lande in jedem Betrieb, Firma, Unternehmen, Genossenschaften, Anstalten und Gesellschaften die neuen Lehrlinge vorgestellt. Meistens geschieht dies via Intranet. Mit Bild.

Bei uns in Bern ticken die Uhren anders. Sie werden im monatlich erscheinenden Mitarbeiterblatt publiziert. Meistens erst dann, wenn der besagte Lehrling schon mindestens 2 Wochen bei uns arbeitet und es niemanden mehr interessiert. Letztes Jahr hatten wir Glück und wir lernten unseren neuen Gefährten schon einige Woche zuvor kennen.

Sein Bild wirkte adrett. Ein geschniegelter Jüngling mit lockigem Haar, zwei Augen derselben Farbe und einem poppigen Jacket, des er wohl von seinem Vater extra für das Foto geliehen bekam das jedoch aussah wie aus Miami Vice.

Sein Name war Malcolm Xan******. Und als er sich bei uns an seinem ersten Tag vorstellte, sprach er seinen Vornamen wahrhaftig Malkolm aus. Malkolm X. Was für eine Strafe..

Von seinem Vater hat er zum Lehrbeginn ein neues Mofa bekommen. Obwohl neu auch hier definitionssache ist. Es schien auch aus den 80er zu stammen und hat wohl Papi schon stolz gemacht.

Malkolm X. war auch sonst sehr Unbeholfen. Sogar über die kackgelben, kreisrunden Kleber auf dem Fussboden, die einem in der Schalterhalle den Weg weisen, stolperte er vorzu. Auf dem Klo drehte er den Schlüssel vorzugsweise verkehrt herum, worauf wir alle 2 Wochen neue Schlösser montieren durften. Besonders schlau erwies er sich, als er die Kerne beim Melonenessen im Mund gesammelt hat und diese in einem Zug in den Papierkorb spucken wollte. Dabei vergass er die Trennscheibe. Und das war noch nicht alles. Als er die Sauerei putzen wollte, dachte er wohl, was bei einem Grill geht geht auch bei Fenstern und nahm dazu Stahlwatte.

Seine grösste Unart war jedoch, dass er mit seinem Mofa morgens rund um um das Bahnhofsgebäude fuhr, einem schmalen Weg zwischen einem Teich und dem Gebäude entlang, dort, wo bei Regen Reisende auf ihre Züge warten. Nur um seine Gurke direkt vor dem Personaleingang abzustellen und somit genau 10 Sekunden weniger laufen zu müssen. Wir haben ihm das bestimmt 1000 Mal verboten, er fand jedoch immer eine Ausrede warum er es doch tat. Da er notorisch, beinahe schon pathologisch zu spät kam, waren auch seine Ausreden darauf ausgerichtet. "Bin mit dem Finger im Gulli steckengeblieben" kaufe ich ihm ja noch ab, aber mit Ausreden wie "Entschuldige, meine Kette hatte einen Platten" kann ich mich wirklich nicht anfreunden.

Somit hat unser Bahnhofvorstand radikal durchgegriffen und am Freitagabend in die Zufahrt zu dem kleinen Weg einen Weidekorb mit Blumen hingestellt. Somit sah zwar unser Bahnhof noch beschissener aus, aber wenn es hilft?

Da unser Bahnhofvorstand noch alte Schule ist wohnt er natürlich in einer gruseligen, nach Rost riechenden 2-Zimmer-Wohnung gleich über dem Bahnhof. Somit merkte er natürlich am Samstag, dass der Wunderkorb vom Wind in die Ecke geblasen wurde und nun noch elender aussah. Da der Bruder von

unserem Bahnhofvorstand Friseur ist, wurde dieser um Rat gefragt. Der schlug auch vor, den halben Korb mit Beton zu füllen, das hält jeder Witterung stand. Also fuhren sie gemeinsam in den Baumarkt, organisierten Baustellenbeton, rührten diesen Fachgerecht an (ein Friseur kann das!) und gossen diesen zur Hälfte in den Korb. Erde drüber, Geranien rein und fertig ist das Meisterwerk.

Malkolm X. war am Montag natürlich wieder sehr spät dran. So donnerte er geradewegs auf den Zufahrtsweg zu und bemerkte im letzten Moment den Blumenkorb. Da es zum Bremsen zu spät war hat er sich entschieden, den Korb mit dem Fuss beiseite zu kicken. In voller Fahrt nahm er also den Fuss vom Pedal, holte mit diesem weit aus und trat volle Möhre in den Korb. Seine fünf Zehen verabschiedeten sich zeitgleich von einem gesunden Dasein, während er das Gleichgewicht verlor und bretthart mitsamt Mofa in den Teich donnerte. Sein Geschrei lockte uns ins Freie. Er sass noch immer auf seinem Mofa, dass knietief im Schlamm steckte und sah aus wie ein Affe auf einer Giesskanne. Nachdem er fünf Wochen lang mit Krücken und dem Bus zur Arbeit erschien, kaufte er sich ein Fahrrad. Und dieses stellte er brav wie alle anderen jeweils pünktlich in den Fahrradständer vor dem Haus.

Offensichtlich hat er von Malcolm X doch etwas gelernt:

Education is the passport to the future!

Ich starte mit DIR!

Hallo liebe Leser, wird wahrscheinlich ein längerer Text.

Ich hab schon viele Dau´s gesehen. Ob nun in meiner Zeit als Verkäufer in einem namenhaften Schuhladen oder bei meinem jetzigen Job als Telefonsupport für SIMkarten weniger namenhafter Discountmärkte.

Der Hauptbestandteil meiner Arbeit besteht darin den Kunden über Flatrates zu informieren und diese zu buchen bzw bei der Erstaktivierung der SIMKarte behilflich zu sein.

Hier kommen wir zu meiner Geschichte

I: Ich

D: Dau

(): Meine Gedanken

I: Herzlich willkommen sie sprechen mit so und so

D: Karte freischalten

I: Ehm?! Wie Bitte

D: *etwas lauter* Karte freischaaaaalten.

I: Aha....(Solche Leute hab ich gern) Sie möchte also Ihre xyz-mobil Karte freischalten lassen

D: Man mach hin! Karte freischalten.

I: Ok dann geben sie mir bitte Ihre Rufnummer (Zur Erklärung die Kunden kaufen ein Startpaket in dem sich EIN einziger Zettel befindet auf dem ALLE Nummern stehen)

D: Telekartennummer?

I: Nein Ihre Rufnummer..die neue...die sie aktivieren wollen

D: PIN/PUK)

I: *leicht genervt* Nein Ihre Rufnummer...steht auf dem Zettel auch drauf mit der Bemerkung Rufnummer: 01 schiess mich tot

D: Hab ich nicht.

In diesen Momenten wünsche ich mir schon mein gegenüber vom radio ist und das hoffentlich alles nur Verarsche ist

I: Also nochmal: In dem Startpaket ist ein zettel...auf dem Zettel stehen einige Rufnummern...unter anderem auch unter dem Punkt Rufnummer (man mag es kaum glauben) Auch ihre neue RUFNUMMER

D: 0175 usw....

I: Dankeschön

D: Mach hin!

I: .....Welchen Tarif möchten sie auswählen!?

Um das kurz zu erklären. Das was der Kunde da kauft ist eine Prepaid karte die man erst aktivieren muss und bei dieser versch. Tarife zur Auswahl hat um seine Kosten zu bestimmen.

All das steht SO bechrieben in dem Starter Paket bzw im Discounter selbst auf etlichen Prospekten.

D: Alta das ist paypal

I: Was bitte?

D: *leicht erzürnt* PAYPAL DU SÜMPER

I: Sie meinen Prepaid?

D: Was weiss ich...Mach jetzt

I: Okay....das sagt mir aber immer noch nicht welchen tarif sie auswählen möchten

D: D1

I: Das ist kein Tarif sondern ein Netzbetreiber

D: *Fängt an schwer zu atmen* Zum Aufladen

I: Ja...das ist der Sinn bei Prepaid...aber das Hilft mir immer noch nic....

D: *Unterbricht* MAN was interessiert mich der Tarif ich will telefonieren

In Solchen Situationen denke ich an einen Spruch aus meiner Ausbildung...Der Kunde ist König aber nur wenn er sich auch so verhält

I: Ok dann sagen sie mir doch bitte was sie pro Minute bezahlen?!

D: Wieso bezahlen das is zum Aufladen, wie oft noch?

I: Ja und wenn sie drei Minuten telefoniert haben zahlen sie was?

D: Keine Ahnung...nimm irgndwas halt

I: Okay dann neben wir jetzt den Easy Tarif...

D: jaja

I: Dann brauch ich ein paar persönliche Daten von Ihn..

D: Was?

I: Ich brauche....

D: ICH HAB DICH SCHON VERSTANDEN ALTA...Du kriegst n SCHEISS VON MIR, wer bist du denn? NSA STASI?

(Wuuuuuzaaa)

I: Okay, wenn sie sich so streuben vor der Aktivierung dann machen sie es doch selbst?

D: Wofür bezahl ich dich denn?

I: ehm Bitte?

D: ja hast mich schon verstanden

I: Okay...wollen sie dir Karte nun aktivieren?

D: Ja

I: Dann bitte einmal Name, geburtsdatum und Adresse

D: *Blablabla*

I: Danke für die Daten

D: jaja

Es folgt der üblicher Kauderwelche mit AGB`S und Datenschutz

I: Ich brauch jetzt nochmal ein mindestens 8-stelliges Passwort von Ihnen das aus BUCHSTABEN und ZAHLEN besteht. Denken sie sich das jetzt bitte aus und nennen sie mir das

D: *Furztrocken* Tyler

I: -.-....Jaaaaa....Tyler hat aber nur 5 Buchstaben...ich brauch jetzt noch mindestens 3 Zahlen

D: 1

I: *Facepalm*

D: was war das?

I: Was?

D: Das Klatschgeräusch?

I: da muss wohl jemand von nem Ziegel getroffen worden sein

D: Ok...

I: *Double Facepalm*

D: Tyler 1

I: Ja...Herr...Das ist 6 stellige ich brauch aber mindestens 8!!!

D: Tyler8

I: *Mein Kopf tut schon weh vom Facepalm* Wie wäre es mit einem Geburtsdatum?

D: Tyler1111

I: Schön...nehmen wir

D: Wars das jetzt

I: Ja fast, Die Karte wird aktiviert und in den nächsten 3-4 Stunden freigeschaltet - Bitte das Telefon ausgeschaltet lassen.

D: Und was is mit Internet

I: Wie?

D: ich will Internet

I: aha....

Ums abzukürzen...ich hab dem Kunden erklärt das er eine Flatrate buchen kann sobald alles freigeschaltet ist...

Der Clou bei der Geschichte: Er rief 10 MIn später bei einem Kollegen an und fragte ob die Karte schon aktiv war und welchen Tarif er denn jetzt hätte

Ohne Mist...Mitten Im Leben ist ein Scheiss Dreck dagegen

Rechtschreibung fürn Arsch ey!

Bewegungsmelder

ein Quickie aus einem kleinen IT-Unternehmen:

Gut: Die Beleuchtung der Toiletten über Bewegungsmelder zu schalten um Energie zu sparen.

Schlecht: Die Schaltzeit auf 2 Minuten zu stellen.

Ganz schlecht: Die Bewegungsmelder so anzubringen dass nur der Toilettenvorraum, nicht jedoch die Sitzkabinen erfasst werden.

OT: Viagra Spam

Auszug aus einem uralten Troubleticket das ich gerade gefunden habe:

Anfrage an den Heldesk:

Sehr geehrter Helpdesk

Zur Zeit erhalte ich massenhaft Mails in denen mir Viagra angeboten wird.

Bitte gehen Sie dieser Sache mal nach...

Antwort des Heldesk:

Sehr geehrter Herr xxxx

Gem. unseren Recherchen im Internet konnten wir für Sie leider kein günstigeres Angebot ausmachen.
Unser Tip: Sofort zuschlagen und kaufen...

Naja... hätte zu gern das Gesicht des Users gesehen, als er diese Nachricht erhalten hat.

Alter, ey!

Neulich im Bus kam mir das folgende Gespräch zweier jugendlicher Pickelplantagen zu Ohren:

Typ 1: „Ey, Dicker, zieh dir das mal rein, meine Alte hat wieder rumgestresst. Aber die hab ich mal schön hinters Licht geführt. *dümmliches Lachen*

Typ 2: Wie jetzt, was war los?

Typ 1: Na, pass mal auf, Dicker. Der Vadda von ihr hat DSL zu Hause, nä?! Und wenn ich bei der abhänge, bin ich immer voll am Runterladen und so. Da macht die jetzt voll den Stress, weil der Vadda das nicht will und von wegen illegal und so.

Typ 2: Boah, wie bescheuert ist das denn? Die müssen dich ja erstmal erwischen und so. Das machen die ja nur bei so Leuten, die so richtig krass was runterladen, nä?!

Typ 1: Ja, das hab ich der Alten ja auch gesagt. Aber die hat rumgezickt und gemeint, dass ihr Vadda sie rausschmeißt, wenn er die erwischt und so. Aber pass mal auf Dicker, die haben in der Familie voll keine Ahnung, weil die wissen gar nicht, was beim Computer so abgeht. Und wenn die mal Stress haben mit dem Computer, dann fragen die mich immer. Und ich hab der Alten gesagt, ich weiß schon, was ich mache, nä?! Also soll die mich mal lassen und so. Und da hat sie gesagt, sie lässt mich jetzt nicht mehr an den Computer.

Typ 2: Die blöde Tussi hat sie doch nicht alle, ey!

Typ 1: Na, pass mal auf, was ich da jetzt gemacht hab, Dicker! Ich hab der voll so `nen 0190er Dialer installiert. Das wird so richtig teuer, wenn die jetzt am Surfen sind. Da zahlste pro Minute und so, weißte? Wenn die die Telefonrechnung sehen, dann drehen die voll ab, Alter. Und wer muss sich dann um die Scheiße kümmern? Ey, is ja klar, bin ich dann, Dicker! Dann werden die mal voll checken, wer echt die Ahnung hat. Ich werd` das aber nur wieder in Ordnung bringen, wenn die mich dann auch alles machen lassen. Wieder downloaden und so, ey...

Daraufhin gab’s wieder dümmliches Gelächter von den beiden Helden und einen krass coolen Handschlag… Hach ja, die Jugend von heute!

PS: Die Verfasserin garantiert nicht für die tatsächliche Wiedergabehäufigkeit von Wörtern wie „Dicker“, „ey“, "nä", „Alter“ und „so“. Leider fehlt ihr der nötige sprachliche Einfallsreichtum, um diese Wörter der tatsächlich wahrgenommenen Verwendungsquote entsprechend in die Sätze einzubinden.

Und täglich grüßt die Tastatur

Hallo zusammen,

der kleine_Geist hat sich aus der CAD Software zurückgezogen und ist bei der ERP Software gelandet (Nicht bei den Mannheimern).

Einer meiner neuen Kollegen habe ich heute beim Umgang mit einem DAU gesehen.

Das Telefonat wurde höflich, aber mit zunehmend verzerrten Gesicht zu Ende geführt und dann *KRACH* haut er auf die Tastatur, dass die Tasten nur so fliegen.

Auf meinen doch recht erstaunten Blick meint er nur: "Sowas kommt einmal die Woche vor."

Sprachs öffnete die Schublade seines Schreibtisches und entnahm eine von geschätzten 10 darin gelagerten Tastaturen: "Davon ersteigere ich mir einmal im Jahr ein Karton voll bei Ebay."

Auch eine Möglichkeit zur Frustbewältigung.

Und ich dachte, der versteht was von Computern...

Ein ruhiger Tag im Hotel, die Sonne schien, alles war prima. Ich saß an der Rezeption, surfte im Internet herum und versuchte, einen netten Eindruck zu machen. Irgendetwas muss man ja für sein Geld tun, auch wenn's nur ein Nebenjob ist.

Irgendwann kreuzt der Computeronkel auf, den Chefchen immer dann herbestellt, wenn an den PCs etwas zu machen ist. Der heutige Auftrag lautet, die Hotelsoftware auf dem Rechner im Büro zu installieren und mit dem Rezeptionsrechner zu synchronisieren.

Computeronkel tüftelt, Rezeptionista oxidiert vor sich hin. Irgendwann muss der Herr Experte dann auch an den Rezeptionsrechner dran, also überlasse ich ihm das Feld und suche mir irgendeine Beschäftigung, sortiere die Zeitschriften, fülle die Bonbons auf, gieße die Pflanzen, was auch immer.

Nebenher bekomme ich mit, dass Computeronkels Tüftelei nicht so richtig hinhaut. Jedenfalls wechselt er ständig zwischen Rezeptionsrechner und Bürorechner hin und her... Naja, der wird schon wissen, was er macht. Immerhin kriegt er ja Geld dafür.

Irgendwann gibt der gute Mann auf, er müsse wohl den Softwarehersteller anrufen. Naja, soll er mal.

Da kommt ein Gast hereinspaziert und möchte bezahlen. Ich drucke also mittels der Hotelsoftware die Rechnung aus und - WTF?! - es erscheint auf dem Briefkopf nicht unser Hotel, sondern die im Programm gespeicherte Mustervorlage für Hotel XYZ. Da der Computeronkel noch da ist, will ich ihn gleich mal zu Rate ziehen. Und was sagt der Kerl??! "Ich habe nichts gemacht!"

Kinnlade --> Tisch --> Boden --> Au!

Was sagt man dazu? Dass dieser berühmte Satz von irgendwelchen DAUs kommt, ist ja nichts Neues. Aber dass ausgerechnet ein sogenannter Fachmann einen solchen Satz raushaut?! Und dazu noch angesichts der evidenten Tatsache, dass er zuvor als Einziger mit den Programmeinstellungen herumgepfuscht hat... Das hat mich glatt umgenietet.

PS: Ich bin übrigens NICHT die Rezeptionista, die den Server auszuschalten pflegte, um den Drucker wieder in Gang zu bringen! ;)

Hier pfeifts wohl!

Moin zusammen,

Monitoring-Systeme sind was tolles. Nein, im Ernst. Man erkennt viel früher, wie groß der Haufen Scheiße ist, auf den man gerade zusteuert und den Kontakt doch nicht verhindern kann. Meistens zumindest.

Ich arbeite in einem mittelständischen IT-Dienstleistungsunternehmen als Systemtechniker. Wir planen, realisieren und warten die Netzwerke und Server unserer Kunden. Wenn also was nicht funktioniert, sind wir dran schuld. Grundsätzlich.

(Wenn ich nich aufpasse, schreib ich nen Roman... -.-)

Eine der ersten Aktionen nach dem Betreten der Firma (und dem obligatorischen Kaffee) ist der Blick in besagtes Monitoring-System. Wenn etwas ausfällt, sieht man das als erstes dort. Erst ca. 15 Minuten später gehen die Alarm-Mails raus, falls bis dahin nichts getan wurde.

Heute morgen blinkte mir etwas rot entgegen. Ein Sensor einer kleineren USV eines Kunden meinte, die Akkuleistung würde im Falle eines Stromausfalls für ganze 3 Minuten reichen. Statt 34 Minuten. Dann war der Alarm wieder weg.

Sowas kommt vor, Sensorwerte werden gerne mal falsch interpretiert. Daher auch die Verzögerung von 15 Minuten. Nur dann war der Alarm wieder da.

Und wieder weg.

Das Spiel wiederholte sich genau 12 mal, im Abstand von 5-10 Minuten.

Währenddessen prüfte ich die anderen Sensoren der USV. Eingangsspannung: ok, Temperatur: ok. Aber halt: Bei "Last" steht plötzlich 130%!

Da wird doch wohl nicht.... und ob! Einen Anruf später habe ich die Gewissheit.

An der besagten USV hängt eine Steckdosenleiste. Und an dieser ein Switch und eine kleine SAN. Beide brauchen genau so viel Leistung, dass die USV zu 30% belastet ist.

Und dann kam die Putzfrau mit Ihrem Staubsauger. Und suchte nach einer Steckdose. Und weil sie wusste, dass sie nichts ausstecken darf, hat sie den Staubsauger an die Steckdosenleiste angeschlossen. Und eingeschaltet.

Die USV mag es nicht, wenn man von ihr plötzlich 30% mehr Leistung als zugelassen erwartet. Und reagierte dementsprechend mit einem lauten Warnsignal.

Die Fachkraft hörte das Signal und schaltete den Staubsauger wieder ab. Kurz darauf verstummte auch die USV wieder, es war ja alles in Ordnung. Was die Dame als Anlass nahm, mit ihrer Arbeit fortzufahren.

11 mal reagierte die USV gleich. 11 mal schaltete die Dame den Staubsauger ab und wieder ein. Beim zwölften mal beschloss sie aber dann, das Pfeifen zu ignorieren. 20 Minuten lang quälte sie die USV, bis ein (von uns informierter) Mitarbeiter dem ganzen ein Ende setzte.

Die USV hat es überlebt. Nur was mit der Fachkraft für Gebäudereinigungstechnik geschehen ist, weiß ich nicht...

Es tut mir leid, dass das ganze so lang geworden ist... ich schreibe halt gerne ausführlich. Und danke an diejenigen, die bis hierher gelesen haben.

Dienst nach Vorschrift

Freitag 09:45 Uhr

Kunde (Krankenhaus, IT-Abteilung) ruft an:

Ein Steuerserver für eine mobile Röntgenstation hat nen Hardwarefehler (Onboardgrafikchip ausgefallen).

Ok, alles klar, 4 Stundenservice.

Mit Kunden Downtime geplant, da System ja noch funktionstüchtig ist, aber eben schnellstmöglich repariert werden soll.

Downtime zwischen 14:30 und 16:00 Uhr genehmigt bekommen.

Also Einsatz geschrieben.

Dazu muss man sagen, das die Teile getrennt vom Techniker mit UPS angeliefert werden.

11:35 UPS liefert das neue Systemboard ab, eine Schwester der entsprechenden Abteilung unterschreibt.

15:00 ruft der Techniker an: ich hab hier eine Stunde gewartet, Teil noch nicht da.

UPS abgechecked: 11:35 abgegeben.

IT Abteilung und Techniker rotieren und suchen das Systemboard.

Logistik steht Kopf.

Escalation steht Kopf.

Ich kümmer mich nur darum.

16:00 Die Downtime ist vorbei, der Techniker fährt frustrierterweise nach Hause.

17:15 IT Abteilung ruft an:

System Board gefunden.

Was war passiert?

Die Schwester unterschrieb, legte das Systemboard ins (abgeschlossene und für Nichtschwestern nicht zugängliche) Schwesternzimmer und macht Feierabend.

Und das Ende vom Lied?

-Kunde tauscht System Board selbst.

-Der Einsatz ist schief gegangen (nicht nach 4h alles vor Ort)

-ich hab 3h nur damit verbracht, die einzelnen Abteilungen abzuklappern

-12 Leute in der Logistik und Escalation rotieren 3h.

Nachdem ich das meiner Freundin (Krankenschwester, anderes Krankenhaus) erzaehlt habe, meint die:

Feierabend ist Feierabend, also kein Thema.

(meine Meinung ist: ja, aber Bescheid sagen wäre nett gewesen, vor allem, wo zHD IT-Chef draufstand)

D.E.

Dau ohne Anwalt

Ebenfalls eine der Geschichten, die mir mein Bekannter (Polizist) erzählt hat:

Er fährt mit einem Kollegen nachts irgendwo Streife, als die beiden ein Auto in Schlangenlinien herumfahren sehen. Bevor sie versuchen können, das Auto anzuhalten, verliert der Fahrer vollständig die Kontrolle und nagelt die Kiste frontal gegen eine Straßenlaterne. Sie ziehen ihn aus dem Auto, außer einer blutenden Nase fehlt ihm nichts, aber er ist offensichtlich betrunken. Eine Blutentnahme wird angeordnet, die Untersuchung ergibt später einen Wert von über 2 Promille.

Einige Zeit später kommt es deswegen zu einer Gerichtsverhandlung, weil der Fahrer gegen den Einzug seines Führerscheins für ein Jahr oder so Wiederspruch eingelegt hat. Mein Bekannter ist als Zeuge vorgeladen, der Fahrer kommt allein, ohne Anwalt. Seiner Meinung nach kann er das Ganze auch ohne Anwalt ganz schnell klarstellen und seinen Führerschein wiederbekommen. Zwischen dem Richter (R) und dem Fahrer (F) ergibt sich folgende Unterhaltung:

R: Warum haben sie gegen den Einzug ihres Führerscheins Wiederspruch eingelegt?

F: Der Einzug war ja wegen des Alkohols.

R: Ja, und?

F: Deswegen bin ich aber keine Schlangenlinien gefahren, und der Unfall war auch nicht deswegen. Ich bin ein sehr sicherer Fahrer und hatte noch nie einen Unfall.

R: Warum dann?

F: Ich leide manchmal unter epileptischen Anfällen, hier ist ein Schreiben meines Arztes. (wedelt mit einem Zettel herum) Deswegen bin ich gegen die Laterne gefahren. Und trinken tue ich sowieso nichts mehr...

Der Richter lässt sich das Schreiben des Arztes vorlegen, kurz danach ergeht das Urteil: Der Fahrer ist aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen ungeeignet zum Führen von Kfz. Der Führerschein wird ihm aberkannt, er darf auch keinen mehr machen.

Das hätte kein Staranwalt besser hinbekommen...

WoW- Eltern

Aus aktuellem Anlaß, weil ich wieder mal grad so einen Typen im Ohr hatte...

Das nun Folgende ist repräsentativ für so ziemlich alle Anrufe von WoW-geplagten Eltern. Und kurz vor Ferien- oder Semesterende häufen sich diese Anrufe auch erheblich. Einige wollen von uns Infos, einige wollen Dampf ablassen, einige erhoffen sich Beistand bei der Erziehung ihrer Bälger (meiner Meinung nach ein Problem, dass durch Debugging Tools der mehrfach ausgezeichneten Firma der Herren Heckler und Koch bereits problemlos aus der Welt geschafft werden kann, aber das wollen's ja dann auch nicht...), und einige wiederum machen uns ganz allgemein und mich ganz persönlich dafür verantwortlich, wenn die eigene Erziehung versagt hat.

Auch heute wieder (als ob der Traffic wegen der Schietexpansion nicht schlimm genug wär...), ich präsentiere den typischen Call gestreßter und mit der Erziehung überforderter Eltern, die 'ne einfache Lösung für ein Problem suchen, das sie vielleicht besser bei sich selbst suchen. Aber das würde Arbeit erfordern oder (Gott bewahre!) sich mit dem Nachwuchs auseinanderzusetzen.

I(ch): Laberfasel Support, bitte in kleinen Buchstaben sprechen, ich hab noch den Neujahrskater.

AE (Aufgebrachter Elternteil, kreischende Stimme, im Hintergrund gerumpel und knallende Türen): Ich will dass sie WoW sperren!

So oder so ähnlich fangen sie alle an. Ohne jede Begrüßung. In Höflichkeitsfragen sind diese Leute üblicherweise gleich hinter den MEIN INTERNET GEHT NICHT Typen zu suchen. Ja, HINTER diesen. Sogar Leute, die grad nicht an ihre Onlinedrogen rankommen sind höflicher.

I: Geht leider nicht, sorry.

AE: Muß gehen! Ich will dass $name sich endlich mal um seine Sachen kümmert statt immer nur in dem deppaten Spiel seine Zeit versch...

I: Internet abmelden (darf ich nimmer sagen, aber is' mir egal. Den Spack will ich nicht als Kunden).

AE: NEIN! Ich BRAUUUCHE das Internet!!!einselfbrüll!!!

Die Nachfrage wozu er (häufiger in solchen Gesprächen aber sie) das Internet denn braucht ergibt üblicherweise entweder irgendein Schwachsinnsforum, irgendwelche Online-Flash-Games, 'n Chat (üblicherweise Dating usw) oder ähnlich wichtiges. So zum drüber nachdenken: Wenn Dir so 'n Flashgame oder Forum, oder (mein Favorit) Deine Hormone wichtiger sind als dass Dein Sohn nimmer "sinnlos daddelt" kann's so weit ja nicht her sein mit der Sorge, oder? Mal abgesehen von der Frage, warum darfst DU sinnlos daddeln?

Asso, ja, bist ja ein Erwachsener.

I: Na dann vielleicht die Kindersicherung von WoW einschalten? Oder 'n Programm installieren das den Zugang limitiert?

AE: Das hat er doch sofort ausgehebelt und dann spielt er erst recht wieder. Und da kenn ich mich nicht mit aus!

Was ist eigentlich aus den guten, alten Verboten, inklusive "und wenn nicht, dann setzt's was" geworden? Oder mal 'ne ganz radikale Idee, wie wär's sich damit auseinanderzusetzen um den Sohn "auszuhebeln"? Na schlagen wir das doch mal vor!

I: Aber bei $cybersitter_proggy gibt's doch ganz gute Verschlüsselungen und die kann man auch sehr genau einstellen, ist wirklich einfach, damit...

AE (unterbricht): Hören's auf mit dem Technikscheiß! Des interessiert mi ned, ich will nur dass er nimmer spielt!

Auf gut Deutsch, ich will nix tun, ich will nur dass er das Verhalten das mir nicht gefällt einstellt und SIE machen das weil ich will damit nicht belästigt werden, womöglich meine Kinder erziehen zu müssen.

Den Rest erspar ich Euch jetzt mal, um selbst ein wenig Dampf abzulassen. Votet's den Mist wohin Ihr wollt, das muß jetzt.

Es ist tatsächlich witzigerweise immer gleich. Es läuft IMMER nach diesem Schema ab. Scheinbar sind tatsächlich die Kinder, die exzessiv WoW (oder wahlweise irgendwas anderes) spielen die, deren Eltern sich weder mit ihnen noch mit einer Problemlösung auseinandersetzen wollen und stattdessen eine von uns wollen. Also liegt das Problem natürlich bei WoW (oder CS, oder CoD, oder wasweißich was aktuell so das Kinderzimmer mit Lärm füllt), und die Lösung hat gefälligst vom Provider zu kommen.

Wie? Das Problem bei sich selbst suchen und entsprechend selbst eine Lösung suchen? Wie KANNST DU ES WAGEN, die armen Eltern, als ob's nicht mit so einem Balg schon gestraft genug sind, jetzt traust Dich auch noch sie zu beschuldigen, also nein sowas!

Sie wollen eine Kur für das Symptom. Die Krankheit geht munter weiter, aber das stört ja nicht.

OT: Gefoltertes Werkzeug

Als gestern der Vater der geschätzten Mitbewohnerin auf der Matte stand um ihr Bett zu zerlegen, war ich natürlich derjenige, der das Werkzeug in Form von Akkuschrauber usw. liefern durfte. Das mit dem Zerlegen hat übrigens seine Richtigkeit, sie hat ein neues Bett geschenkt bekommen und das uralte Holzteil sollte weg.

Ich liefere also untertänigst meine Geräte an und biete sogar noch in einem Anfall von Nächstenliebe meine Hilfe an. Diese wird allerdings mit "ach nee Jung, lass mal den Profi machen" ebenso höflich wie bestimmt abgelehnt.

Ich sitze also wieder in meinem -naja, Zimmer wäre übertrieben- nennen wir es bessere Besenkammer, da ertönt neben den durchaus erwarteten Schraubergeräuschen auch ein weniger erwartetes, regelmäßige und recht wortintensives Fluchen.

Nun ja, das Herausdrehen von Schrauben muss ja nicht bei jedem direkt am Anfang klappen.

Diverse Flucharien später sehe ich mich dann allerdings doch genötigt, mal einen schüchternen Blick auf die Szenerie zu werfen: Ein vor sich hinzeternder, schwitzender und rot angelaufener Vater hält meinen Akkuschrauber wie eine Uzi in den Händen und kämpt mit den armen Spaxschrauben den Kampf seines Lebens.

Als er mich sieht, geht's direkt los: "Scheiß Werkzeug hier, nix funktioniert, Schrottgerät und die Schrauben sind auch alle kaputt!!!!!1 eineinself"

Er hatte noch keine einzige der etwa zwanzig Schrauben heraus.

Nun mag die Güte meines Akkuschraubers ja durchaus im Auge des Betrachters variieren, dass allerdings alle Schrauben in einem Möbelstück kaputte Köpfe haben, konnte ich nicht recht glauben.

"Doch, guck hier hin Jung, alles im Arsch, kommse nich mehr rein mit dem schäbbigen Kreuzschlitz-Bit!"

Da hatte der Gute Recht, das Bit auf dem Schrauber war hier wirklich machtlos. Es waren nämlich Torx-Schrauben...

Argh!

(Ok, dass jemand Torx nicht kennt, ist nicht weiter schlimm. Anzunehmen, dass _sämtliche_ Schrauben eines Bettes völlig gleichförmig zerstörte Köpfe haben und dann auch noch wider der Erfahrung minutenlang mit falschem Werkzeug darauf eindzudreschen, ist dagegen schon ganz schön bescheuert.)

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

Kunde? Wozu?

Ich hasse Feiertage. Nicht so sehr wegen des Feiertags, mehr schon wegen des Tags danach. "The day after", gewissermaßen. Da explodieren Dir Kunden direkt vor'm Kaffeebecher, weil sie womöglich 3 ganze Tage keinen Zugang zur Droge hatten.

Kunden die anrufen und von uns Probleme gelöst haben wollen die mit unserem Produkt nix zu tun haben haben wir so 3-4 die Woche. Sowas schreib ich ned, da wird's fad. Aber der Kamerad hier war wirklich schon 'ne Marke.

Also, besagten Becher zwecks Explosion organisiert und mein Gehirn schön in Koffein und Zucker getunkt, anschließend eingestöpselt. Siehe da, ein Kunde. Mei, woher wissen die nur daß ich da bin?

S: Lafasel Support, sprechen Sie bitte in Kleinbuchstaben, der Supporter hat Kopfweh.

D: Ja, hallo, ich, ich hab 'n Problem mit der Verbindung.

S: Ok, hamma gleich. Ihre Kundennummer?

D: (gedehnt) Kundennummer???

(Himmel, das Scheißband das Du Dir gerade gut 10-20 Minuten angehört hast sagt Dir im Minutentakt daß Du die Nummer suchen sollst. Du hast auch hinreichend Zeit dafür, warum hört denn keiner mehr der Fahrstuhlmusik zu?)

Es folgt eine kurze aber launige Erklärung wo er die Nummer findet, wo er sie sich hinstecken soll hab ich weggelassen.

D: Aha. Moment. (kram, such, rumpel) Aha. Also ....(viiiiiele Zahlen)

Anhand der Anordnung dieser Zahlen kann der geübte Supporter erkennen: Die Nummer brauchst nicht eingeben, die findet sich in unserer Datenbank nie.

S: Ömm... das ist nicht die Kundennnummer. Die sollte mit XX anfangen.

D: (überzeugt) DOOOOCH, das ist meine Kundennummer.

S: Kann nicht sein? Sie sind doch in $Stadt?

D: Ja sicher.

S: Dann ist das nicht unsere Kundennummer, sind Sie sicher daß das unsere ist.

D: Nein, das ist die von $Konkurrent.

Nein. So dämlich ist man doch nicht, oder?

S: Und Sie sind Kunde von $Konkurrent?

D: Ja.

S: Warum rufen Sie dann mich an und nicht dort?

D: Weil die 'ne Mehrwertnummer haben.

Ich häng auf. Hier hätte die Story zuende sein können, und wenn's so wäre hätt ich's nicht geschrieben. Sowas haben wir auch so 1-2 Mal im Monat. Aber es ist nicht zuende. 2 Anrufe später, ratet mal wer?

D: Ja hallo. wir sind getrennt worden.

Von all den Leitungen auf der ganzen Welt, musst du ausgerechnet WIEDER in meine kommen...

S: Nein. Ich hab aufgelegt.

D: Waaaaaas? (aufpluster) Geben Sie mir SOFORT Ihren Chef!!!

Ok. Ich bin an und für sich ein umgänglicher Mensch. Es ist nur leider Pseudomontag. Nach einem Feiertag. Du hast mir gegenüber schon zugegeben, daß Du keiner unserer Kunden bist. Du existierst also gewissermaßen nicht, nach unseren Datenbanken. Kein Chef der Welt würde mich feuern, egal was ich Dir antu. Ich könnte Dich anweisen Deine Platte zu löschen und Dich anschließend an der Deckenlampe zu erhängen, und mir passiert genau NIX. DEIN ARSCH GEHÖRT MIR, KLEINER! Und da wirst Du ausfallend? Kein Problem, sowas kennt man, da hat man gelernt mit umzugehen. Allerdings der Unterschied diesmal: Ich muß nicht freundlich bleiben...

S: Tut mir leid, mein Chef ist in einer Besprechung, und ich darf ihn nur wecken wenn es wirklich wichtig ist.

D: (nach Luft schnappend) Das ist doch... das ist...

S: (hilfreich) Frechheit ist das Wort nach dem Sie suchen.

D: Genau! Das ist eine Frechheit! Ich werde mich beschweren. Geben Sie mir SOFORT die Nummer Ihres Chefs.

S: Gerne. Die Adresse dafür wäre Salzamtgasse 13, Stiege 1, Tür 2. Parteienverkehr von 11 bis Viertel 12.

D: (irritiert) Was?

S: (macht keinen Spaß jemanden zu verarschen wenn er's nicht merkt) Die Nummer ist $firmennummer, Durchwahl $meineklappe. (Wie sagte schon Arbeitsminister Blüm, Spaß muß sein).

D: (drohend) Sie werden von mir hören!

Tatsache. Keine Viertelstunde später...

S: Lafasel Support, machen Sie's kurz es ist Ihr Geld!

D: SIIIIIIE?

Jessas naa, mei Hawara.

S: Ja ich. Ich wurde befördert, denken Sie mal, so schnell kann's gehen!

D: Wie? Was? Ich will Ihren Chef sprechen!

S: Aber er Sie nicht.

D: (keif) Das ist doch die Höhe! Was denken Sie wer Sie sind?

S: Supporter bei $firma.

D: Eben!

S: Und Sie sind kein Kunde! Also was denken Sie wer Sie sind?

D: (Pause) Wie meinen Sie das jetzt?

S: Sie rufen MICH an, weil Sie zu geizig sind ihren eigenen Support anzurufen, fragen mich Dinge, die ich weder wissen noch durchführen KANN und sind dann auch noch patzig. Wissen's was? Gehen's sterben, aber trödeln's nicht zu lang!

Und schwups war er wieder aus der Leitung gedrückt. Geh mir nicht am Pseudomontag am Sack. Vor allem wenn Du kein Kunde bist!

OT: Von Bullen und Pferden

... und da war dann noch der Polizist, der bei der letzten Kontrolle meine Ladungssicherung beanstandete und darauf bestand, dass ich meine Pferde mit Spanngurten sichere.

Bildschirm defekt

Damals bei "meiner" Brandversicherungsanstalt:

Ein Kollege rief an, dass sein Monitor defekt sei. Getreu dem Motto "Glaub keinem User" bin ich also erst mal hingetapert, um mir den "Schaden" anzusehen.

Was ich zu sehen bekam, sah wirklich zum Fürchten aus: ein Bild mit völlig verfälschten Farben und extrem verzogener Geometrie! Im ersten Moment dachte ich an einen Magneten - aber zum Einen war keiner zu sehen und zum Anderen war auch die Verzerrung so extrem, dass ich mit das beim besten Willen nicht vorstellen konnte. Nur um sicherzugehen, habe ich dann noch die Kabelführung untersucht, ob dort nicht vielleicht irgendetwas das Signal so versauen könnte, aber auch das nur prophylaktisch.

Also zurück zum Altbau und einen anderen Monitor durch die Gegend geschleppt. Den alten abgebaut und auf den Boden gestellt, dann den neuen anschließen und ... same shit!

OK, ihr wollt mich verarschen! Betretene Gesichter bei den Kollegen: "Nein, natürlich nicht! Aber der Bildschirm..."

Leicht säuerlich fing ich an, die Schreibtischoberfläche von Kleinkram (Stifte, Taschenrechner, Kinderfotos, Ü-Eier-Deko, etc. PP.) zu befreien, um den Bildschirm samt Rechner nach vorn ziehen und genauer untersuchen zu können. Auf dem Rechnergehäuse stand noch so'n kleiner, unscheinbarer Pappkarton, den ich auch noch schnell runter nehmen wollte - aber der wehrte sich erstaunlich heftig! Wie kann denn so ein kleiner Karton so schwer sein? Dann las ich endlich die Aufschrift des Kartons: "Löschmagnet für Diktiergerätekassetten"...

tilt

Eigen-DAU...

Nomen est Omen ODER Die Sache mit dem Lesen...

Unser "kleiner" Computerladen verkauft ja auch Software - selbstverfreilich auch Spiele. Und so ist es nicht ungewöhnlich, wenn Kunden mal wegen nicht funktionierender CD-Keys, zersplitterter CDs und ähnlicher Wehwehchen unsere starke Schulter zum Ausweinen brauchen. Aber folgende Reklamation war doch etwas ungewöhnlich...

Kunde: "DEN MIST NEHMT IHR ZURÜCK!!!!!" (knallt wutentbrannt halb zerfetzte Spieleverpackung auf den Tresen)

Verkäufer: "Äh... Auch guten Tag. Was kann ich gegen... für Sie tun?"

Kunde: "Ihr verkauft ihr den totalen Schrott, Spiele, die man ohne Onlineverbindung nicht mal aktivieren kann! Ich will jetzt mein Geld zurück, diese ganze Onlineaktivierungsscheiße mach ich nicht mit!!!!" (immer noch gefühlte 300 dbA...)

Nun muss ich ja sagen, in dem Moment konnte ich irgendwie mit ihm fühlen, diese Kundengangelei mit der Onlineaktivierung und begrenzten Neuinstallationen ist schrecklich...

... sein Warhammer Online durfte der Kunde aber trotzdem behalten. ;)

Telekom-Treiber

Da in meiner Straße Glasfaserkabel rumliegt und mir daher kabelgebundenes DSL verwährt bleibt, verwende ich seid geraumer Zeit ein HSDPA-Modem. (Zur Erklärung: DSL über Handynetz, 3.6Mbit) Bin eigentlich auch ganz zufrieden damit.

Vor einiger Zeit bin ich dann auf ein 64Bit-Betriebssystem umgestiegen und hab vorher EXTRA noch auf der Telekom-Webseite nachgeschaut, ob die für das Modem nötigen Treiber auch für 64Bit Vista funktionieren. Mein Fehler war, den Text "Vista (alle versionen)" so zu interpretieren, dass 64Bit-Versionen auch unterstützt würden.

Also, Vista installiert, Modem angeschlossen, "Bitte warten Treiber werden gesucht...", "Keine Treiber gefunden, bitte Hersteller kontaktieren". Scheiße. Also nochmal Telekom-Webseite durchforstet (an meinem guten alten 32Bit Laptop. Gesegnet seiest du!), aber nicht fündig geworden. In einem Forum hab ich aber gelesen, dass der 64Bit Treiber wohl gerade in Entwicklung sei und irgendwie auch schon als Beta von der Telekom auf Anfrage verschickt werden würde. Kann man ja mal versuchen. Also hab ich schnell ne E-Mail an den Support geschickt, mein Dilemma geschildert und erhielt 2 Wochen einen Anruf. I:Ich, T: Telekom

T: Schönen guten Tag, Telekom-Service Meier hier. Habe Sie vor 2 Wochen um 64it Treiber für $Modem gebeten?

I: Ja. Haben Sie denn welche? Ich würd auch Beta-Versionen nehmen.

T: Leider entwickeln WIR keine 64Bit Treiber für Ihr Modem...

(Das "WIR" war ziemlich betont, also beschloss ich, nachzuhaken)

I: Wüssten Sie den eine Bezugsquelle für einen solchen Treiber?

T: Nunja, ich könnte Ihnen da eine Webadresse geben... Allerdings können wir für den dort angebotenen Treiber keinen Support leisten...

I: Na gut, nennen Sie mir doch mal die Adresse. Ich werd schon klarkommen.

T: Also schauen Sie mal auf www.jodafone.de (Name geändert)....

(WTF???)

T: Dort finden Sie unter Support / Downloads einen 64Bit Treiber....

Intelligente Strategie... Irgendwie eine neue Version des Witzes: "Herr Ober, was können Sie mir denn heute empfehlen?" "Den Laden um die Ecke....."

Aber was soll man sagen. Wie man an dem Vorhandensein dieses Beitrags sieht funktioniert der Treiber :-)

Notebook Dau

(i) Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter. (k) ein äußerst Cholerischer Kunde mit defektem Notebook.

Die Einführung wo ich erst mal zur Begrüßung angeschrien und beschimpft werde erspar ich euch mal. Tatsache ist, der Kunde hat ein Notebook, 3 tage alt, und Displaybruch durch mechanische Einwirkung.

i: Entschuldigung, aber Displaybruch fällt unter Mechanischer Beschädigung und ist nicht durch die Garantiebedingungen abgedeckt

k: Ich hab den ausgepackt und da war das Display schon so

i: Na gut, dann benötige ich bitte eine Erklärung von ihnen wo sie mir Eidesstattlich erklären das der Schaden schon so war als sie es ausgepackt haben damit wir das Notebook bei unserem Lieferanten reklamieren können.

k: Mache ich sofort, weil ist ja auch so passiert!

Ich gebe ihm das Formular und in der Zwischenzeit kam mir das ich ja noch einen externen Monitor anschließen könnte.

i: Sie haben das notebook vor 3 tagen gekauft und heute erst ausgepackt?

k: Ja

i: Und es war zuvor nicht in benutzung ?

k: Nein, das hab ich ja gerade ihnen doch unterschrieben!!!!einself

i: Wie kommt es dann das ich hier installationsdateien von gestern und vorgestern sehe? Emule und diverse andere "Sharingprogramme"

Kunde wird auf einmal ganz ruhig, schnappt sich die Erklärung die er unterschrieben hat, das notebook und vergisst in der eile noch das zubehör und verschwindet wortlos^^

Na ja, ich hab das dann dem Chef gesagt. Er hat dann gleich mal die Überwachungsvideos auf CD gebrannt, für den Fall das uns der Kunde in paar tagen mit dem gleichen "fall" uns wieder blöd kommen will.

Wie heissts so schön:

Nichts muss so gut gemacht werden wie ein beschiss. Sobald auch nur die kleinste Gefahr besteht erwischt zu werden, sollte man es lassen ;)

Maus und Bildschirm

Hallo auch miteinander,

nach langem lesen hier (und vielen erheiterten Stunden) hat sich heute bei uns in der Lokation etwas ereignet was ich euch nicht vorenthalten möchte. Kurze Vorabinfo, bei uns im Haus werden PCs mit Software (per image) betankt, mit Bildschirm, Maus und Tastatur versehen (bis auf den Bildschirm landet alles im PC-Karton) und dann an die jeweilgen Kunden versendet.

Dieses Projekt hat seine Räumlichkeiten im Keller.

Heute kam ein Anruf von einem Kunden, den ich hier mal wiedergeben möchte, ich saß zwar nur daneben, aber 90% der Telefonate werden hier via Lautsprecher geführt, so konnte ich mithören.

Telefonklingeln

M(itarbeiter): Firma XYZ, M am Apparat, was kann ich für sie tun?

K(unde): Guten Tag, hier K. wir haben von ihnen vor kurzem einen PC bekommen und waren eben dabei diesen aufzubauen. Dabei haben wir festgestellt das im Bildschirmkarton eine Maus ist.

M: *grübelt* Das kann nicht sein, wir packen die Mäuse immer in den PC Karton mit ein.

K: ... *Langes betretenes Schweigen* ...

M: *leicht verwirrt* Wenn in ihrem Bildschirmkarton wirklich eine zweite Maus ist, dann behalten sie diese bitte, sozusagen als kleines Treuedankeschön.

K: *klingt als ob er gerade an seinem Lachen erstickt* Vielen Dank, aber wir werden die Maus dann doch lieber entsorgen, bevor sie anfängt zu riechen und zu gammeln.

In dem Moment herrscht im Büro erst totenstille, gefolgt von mühsam unterdrücktem Lachen.

M: Ach soooooo eine Maus meinen sie. Natürlich, oder falls ihnen das lieber ist können sie den Bildschirm auch zurückschicken, wir tauschen ihn dann natürlich gerne gegen einen anderen, Mausfreien, aus.

K: Nein, nein, ist schon ok, wir behalten ihn so. Wir wollten sie nur über diese Maus informieren. Vielen Dank dann, und auf wiederhöhren *tut tut tut*

Danch lagen wir im Büro am Boden, bis auf den Mitarbeiter am Telefon, der bewegte sich keinen Milimeter aber lief rot an wie eine Tomate.

Was war passiert? Wir hatten vor einigen Monaten eine leichte Mäuseplage im Keller (keiner weis wieso oder warum, aber sie waren eben plötzlich da). Besagtes Tierchen hatte sich wohl während der Lagerzeit in den Karton geschmuggelt, durch eines der Tragelöcher den der Karton war unbeschädigt. Verendet ist es

vermutlich am Gift, das im Keller ausgelegt wurde im eben dieser Plage Herr zu werden.

Aber ganz ehrlich, wer rechnet den auch damit das

a) eine tote Maus im Karton sein könnte

und

b) das der Kunde dann nicht auch erwähnt das es sich um eine echte Maus handelt.

Ich weis nun leider nicht wie weit sich die Story auch lustig liest, aber wir haben uns danach kaumnoch auf den Beinen halten können.

Wenn DSL-zeichen keinen Bock mehr haben...

Ich sitze bei einem DSL-Anbieter zwischen 1st-Level-Support und Technik und bounce meist die Störungsmeldungen kommentarlos an die Techniker durch.

Nur, ohne comment geht das auch nicht immer. Ich fand diese Meldung ja schon witzig, aber die Antwort hat mir dann den Rest gegeben :-D

Störungsmeldung:

bei dem Kunden geht ab und zu das DSL zeichen weg!

Meldung an die Technik:

Ist hier die Leitung synchron?

Bitte prüfen und ggf. Ausgangssperre für DSL-Zeichen verhängen!

Antwort der Technik:

Aufgrund der hohen Geschwindigkeit der Pakete im Router und der dadurch resultierenden Lärmbelästigung fühlt sich das DSL-Zeichen wahrscheinlich in seiner Nachtruhe gestört und sucht deshalb woanders Unterschlupf.

Zur Lösung des Problems haben wir die Strecke nun zur geschwindigkeitsberuhigten Zone erklärt, mehr als 2Mbit dürfen hier die Pakete nicht mehr fahren.

Das DSL-Zeichen scheint sich mit diesem Kompromiss einverstanden zu geben.

Eigentlich ist die Strasse auf der das DSL-Zeichen fährt auch für höhere Geschwindigkeiten geeignet, nur das DSL-Zeichen scheint das anders zu sehen. Eventuell gefällt dem DSL-Zeichen auch seine Wohnung nicht besonders.

An den Kunden musste dann leider diese Antwort rausgehen:

Die Leitung bricht bei einem Sync über 2Mbit regelmässig zusammen, obwohl laut den Leitungswerten min. 8 drin sein sollten, wenn nicht sogar mehr. Da die anderen Ports auf dem Gerät das Problem nicht haben, gehe ich hier erst einmal nicht von einem Fehler auf unserer Seite aus.

Sollte hier mehr Bandbreite gewünscht sein, bitte zuerst das Endgerät einmal prüfen/tauschen, dann können wir versuchen das Limit wieder anzuheben.

was der Mensch zum Leben braucht

Um die Tragweite der nun folgenden Geschichte richtig wiedergeben zu können, muß ich etwas ausholen.

Ich habe ein kleines Gewerbe (sagen wir mal , ich bin Bäckermeisterin), arbeite und wohne in einem Haus. Mein Computer steht in der Wohnung und wird von mir hauptsächlich für die Arbeit benutzt. Als im letzten Frühjahr mein Edeldrucker endgültig die Plastikhufe hochriß, habe ich den billigsten Drucker auf dem Markt der Medien gekauft. Dachte, wenn der ein Jahr hält, hat er sich rentiert. (An alle Müllaktivisten: Ich bin Ökonom , kein Ökologe.) Ich drucke fast täglich Texte aus, die Arbeitspläne für meine Mitarbeiter enthalten, oder etwaige veränderte Zutatenlisten.

Nach ca. 6 Monaten, urplötzlich von einem Tag auf den anderen, zog er das Papier zu seltsamen Origamifiguren zusammen, druckte auf die Plastikschiene und gab damit kund, daß billig sich nicht lohnt.

Was tun? Richtig: Quittung raussuchen, umtauschen gehen!

Nur... ich wohne auf einem Dorf, die Stadt liegt weit weg und ich hatte nie Zeit, mal hinzufahren.

Nun musste ich alle Texte per Hand schreiben. Der blanke Horror – für meine Mitarbeiter. Mein Gekrakel konnte keiner lesen, ständig kam einer, der nachfragte, was wohl die Bedeutung dieser Hieroglyphen sei.

Bis zum vorletzten Wochenende. Endlich ergab sich die Gelegenheit, diesen unhaltbaren Zustand zu beenden. Also Quittung rausgesucht, Drucker von den Kabeln befreit...

Und wie ich gerade eben den Drucker anheben will, stellt sich meine Mann (mein Hardware-inalleseinbauer) neben mich, schaut sinnierend an die Zimmerdecke über dem Drucker und spricht folgende Worte:

„Schahatz, ich hab mir da so Gedanken gemacht.... (ich sehe ihn an). Ich habe doch im Herbst die Fliegenfänger überall abgemacht.....(Aha, mh...) und als ich den hier über dem Drucker abgemacht habe... (stimmt, da war mal einer), da ist mir die Reißzwecke runtergefallen.... (kein Problem, mein Hirschl, die Katze und meine nackten Füße steh'n auf sowas) uuuund ich habe sie gesucht, aber nicht gefunden.....(mein Gehirn ist eben in standby gesprungen, ich warte auf die Pointe) und jetzt, wo du den Drucker umtauschen willst, ist mir das wieder eingefallen uuund vielleicht ist sie ja in den Drucker gefallen....

Einmal den Drucker drehen und die Reißzwecke rausfallen sehen, meinen Mann unter Androhung des Aufgebens seiner körperlichen Unversehrtheit ohne Essen zur Gartenstrafarbeit schicken und Drucker drucken lassen, was die Tinte hergibt, uff.

Große Freude über die ersparte Peinlichkeit, denn wenn der Marktmitarbeiter den Drucker gedreht hätte,.....

Excel mal anders

Vor einigen Jahren arbeitete ich in einem Industriebetrieb im Bereich Marketing und Marketingcontrolling.

Dazu gehörte natürlich auch das Auswerten aller Art von Statistiken.

Der Betrieb war fortschrittlich - denn als ich (kurz nach "Dienstantritt") nach diversen Zahlen fragte, wurden mir stolz Ausdrucke von Excel-Listen mit hunderten von Datensätzen präsentiert.

Hut ab, diese Sachbearbeiter haben's drauf! Sah richtig professionell aus!

"Da war ich aber auch Tage drüber! Excel ist so aufwendig! Mein Tischrechner ist mir lieber! Und mit Word sieht es schneller toll aus. Aber wenn Sie es so wollen..."

Mein erster Fehler. Diese Aussagen hätten die Alarmglocken zum ersten zaghaften Bimmeln bringen müssen. Aber nee. Bin ja blond und virtuell blauäugig.

"Kann ich die Datei dazu haben?"

Klar doch, innerhalb weniger Stunden hatte ich sie (Dass das Speichern auf dem allgemeinen Netzlaufwerk so lange dauerte, hätte mich schon wieder warnen sollen...).

Frohgemut machte ich die erste Datei auf. Fügte an der gewünschten Stelle die entsprechende Formel zum Auswerten ein.

Nanu? Ergebnis 0? Formel und Bezüge sind richtig? Ja. Hm. Ich grübelte.

Nein - nicht schon wieder Zahlen als Text! Nachgeprüft - nein. Denn so einfach machten es mir meine werten Kollegen doch nicht.

Nach einigem Klicken fand ich es heraus:

Man schreibe in die Spalte A erst den Text und mache dann so viele Leerzeichen, dass der zugehörige Betrag scheinbar rechtsbündig in Spalte D steht...

Und das bei fast 1000 Datensätzen. Jetzt weiß ich, warum die Sachbearbeiter so lange dazu brauchten und Excel so kompliziert fanden...

Ach ja: Auf meine Rüge, dass ich so nicht arbeiten könne, schloss ich mich ob der erhaltenen Antwort mit einer Packung Rachengold im schalldichten Keller ein:

"Wieso? Ihr Vorgänger hat uns das so gezeigt! Und der war Excel-Spezialist. Kennen Sie sich überhaupt damit aus?"

Der Anschluß (oder: Damit nicht zusammenwächst was so nicht zusammengehört)

Es ist mir diesmal herzlich egal wie das nun gemodded wird, das MUSS jetzt raus. Eine kleine Direktmitteilung an die DAUs dieser Welt. Jeder Leser ist herzlich eingeladen dies hier auszudrucken und seinem LieblingsDAU in die Hand zu drücken. Vielleicht hilft's ja...

Liebe DAUs dieser Welt. Computer arbeiten nicht nach dem Prinzip "was nicht paßt wird passend gemacht". Sie sind bereits passend, überall dort wo sie passen sollen.

Die Rede ist von Interfaces. Oder "Stecker", damit Ihr das auch behirnt. Die Dinger, die Ihr mit traumwandlerischer Sicherheit in garantiert das falsche Loch steckt. Ich will ja NICHT wissen wie's bei Euch daheim im Bett zugeht, Eure Freundin tut mir leid! Was mir noch mehr leid tut ist, daß da üblicherweise wenn's hoch kommt 12V durchlaufen und keine 380V. Dann würde sich das wohl mit der Zeit, wie ein Kollege von mir es gerne nennt, "ausmendeln".

Da werden RJ11 und RJ14 Stecker (die für's Modem) in die RJ45 Dosen (das sind die für's Netzwerk) gestopft. Schauen ja auch fast gleich aus. Paßt zwar üblicherweise nicht, aber mit ein bissi Gewalt... Daß man allerdings einen VGA-Anschluß mit einem RS232 9pol vertauschen kann grenzt meiner Meinung nach schon an Idiotie. Die können gar nicht passen! Einmal gucken reicht auch einem Laien um zu sehen, daß da viiiiiel mehr Pins in viiiiiel weniger Löcher müßten. Da paßt nicht ein Pin in auch nur ein Loch! Aber aufgegeben wird nicht bevor alle Pins rechtwinkelig geknickt sind, plan an der Rückwand anliegen und das Dingens halt irgendwie in dem RS232-Port eiert. Und anschließend wird sich aufgeregt warum der Mist nicht geht.

Daß der 40pol Anschluß der ATA-Festplatte falsch rum paßt wissen wir. Deswegen haben die Sockel auch so 'ne Nut und die Stecker so 'n Höcker. Das wiederum veranlaßt jetzt aber nicht dazu anzunehmen, daß die vielleicht so rum reingehören. Nein. Das hat der Hersteller nur aus Jux gemacht weil's so witzig ist und damit Ihr da entweder 'ne Kerbe in den Sockel fräsen müßt oder eben den Nubsi vom Stecker abhobelt. Dafür ist das da, die existieren nur um Euch Arbeit zu schaffen! Und die Pins auf der CPU sind auch nur damit sie nicht aus'm Sockel fällt, und wenn man's nicht bewegt reichen da sicher einige weniger, damit das Teil in einen Sockel paßt für den's nie gedacht war.

Daß ähnliches mit Ramriegeln gemacht wird, wo in die Kontaktleiste mal munter ein paar Löcher gestanzt werden damit's in den (nicht passenden) Sockel reingehen versteht sich von selbst.

Scheinbar glauben einige von Euch wirklich an Magie. Oder wie sonst ist zu erklären daß ein MicroT Stecker in einem Centronics Sockel "steckt" (drinhängt eher, weil von stecken darf man da nicht mehr reden) und weil's eben nicht hält wird mit Tixo nachgeholfen? Da ist nicht mal irgendwo 'n Kontakt! Aber "ist ja beides SCSI, das muß ja irgendwie...".

Wie blöd kann man sein?

Die Liste, in welchen Sockeln ich schon überall USB-Stecker gefunden habe füllt Bücher. Daß man's in den Firewire-Anschluß steckt ist da ja fast schon als logisch zu bezeichnen (ist ja "so ähnlich" groß). Aber wie panne muß man sein um's in das Floppylaufwerk zu stopfen?

Ich hab echt das Gefühl Ihr meint, der Oschi muß nur irgendwie in den Apparillo und das Computergedöns findet sich dann schon irgendwie zurecht damit.

So, ich danke für's Gehör. Ich geh jetzt 'n Floppylaufwerk zerlegen, vielleicht kann ich wenigstens den USB-Stick noch retten.

Klugscheiß-Duell

Es ist Urlaubssaison. Jeder schnappt sich seine Teppichratten und brettert irgendwohin, Hauptsache weg. Wozu eigentlich, sinnlos schwitzen kannst aktuell auch daheim. Jedenfalls ist Personal Mangelware, und damit der Ruf des 1st level nicht ganz in den Keller rutscht durch die Praktikanten sitz ich mal wieder dort. Ist entspannend, aktuell mach ich grad 'n Support call, die gehen nebenbei. Absolut entspannend. Ich guck man ob ich hier 'n Urlaub buchen kann. Temperaturmäßig isses von Mallorca eh nicht weit weg, und auf die Art sind die Deppen wenigstens nur am Telefon und (zumindest zum Gutteil) nicht besoffen.

Einer hat mir dabei heute den Tag gesüßt.

S(upport): Laberlaber Support, willkommen in der Sauna!

D(AU): Ja, äh, $name, $kundennummer (Moment, ohne nachfragen? Bist Du hier daheim oder rufst so oft an, oder hast gar Hirn? Warum hast dann uns als Provider? Anyway...) geben's mal bitte den 2nd level.

Mich willst Du übergehen? Is' nich. Sorry, aber... nö.

S: Geben's mir mal 'ne Chance, was geht denn nicht, vielleicht schaffen wir's ja.

D: Glaub ich nicht. Also, mein NIC kriegt über den ADSL Adapter mit dem ISP keinen connect, der ARP-table stimmt nicht, Subnet und Broadcast sind unset, kein Verbindungsaufbau über TCP oder UDP, kein Reply auf ICMP Echo request, usw.

Für die die's nicht wissen: Das ist "Das Internet geht nicht" auf klugscheiß.

S (pause): Aha. Ok, das klingt ernst, scheint als ob das peering am BGP die falschen AS zurückliefert. Oder der Table vom RIP hat ein falsches Signal kassiert und sendet das Advertisment ins falsche Segment.

Erklärung: Das ist "klugscheißen kann ich auch" für Anfänger. Aus'm Stegreif kam halt nix besseres.

D (pause): Das ist Blödsinn was Sie da reden!

S: Wer hat'n angefangen?

D (lacht): Ok, erwischt. Aber zumindest ist da diesmal wer der was davon versteht, üblicherweise können Eure 1st-level Leute eh nur ausstecken und wieder einstecken und sagen, man soll 30 Minuten warten. Und wenn ich sie so anlaber dann verbinden's mich weiter zu wem der mir helfen kann.

Was willst darauf sagen? Er hat ja recht...

Im Endeffekt war's ein Problem mit dem DHCP-Server, ein Tritt gegen die Kiste und es ging wieder. Alternativ hätt er natürlich auch das Modem ausstecken und 30 Minuten warten können...

kleben oder nicht kleben das ist hier die Frage...

Sers,

das muss ich einfach hier loswerden. Eben war mal wieder son absoluter "Spezialist" bei uns.

Aber von vorn. Der Kunde hat vor Urzeiten (>3 Jahren) nen Rechner bei uns erstanden. Da ihm die kostenlos mitgelieferte LOGITECH!!! Tastatur u. Maus (es war ein ziemlich teurer Rechner!) nicht "gut genug waren", benutzt er immernoch so ne alte IBM Tastatur (mit nem DIN to PS2 Adapter *grusel*) + ne immerhin schon PS2 fähige Maus.

So ne richtig alte mit ner Kugel unten drin. Seit dieser Zeit steht er mit schöner Regelmäßigkeit bei uns und will die Maus gereinigt bekommen weil sie "hängen" würde.

Heute kam also dieser Kunde wiedermal zu uns. Ich dachte mir na gut mal wieder 5 min Mausreinigen ist ne gute Fingerübung.

Kaum hatte mich jedoch der Kunde erspät schreit er mich an was mir einfälle immer nur so "zu tun" als würde ich seine Maus reinigen sie würde sich jetzt keinen Millimeter mehr bewegen. Und er wolle SOFORT wieder so eine als Ersatz natürlich kostenlos.

Mein leicht ratloser Blick hat in nur noch zu einem neuem Zornesausbruch verleitet. Nach einer fast 10minütigen Beruhigungstherapie konnte ich mich mit der Maus in die Technik zurückziehen.

Also erstes wollte ich mal schauen ob die Kugel noch da ist. Weil wir hatten mal so Spezialisten die die Kugel aus welchen Gründen auch immer weggeworfen haben udn dann uns zugeplärrt haben "Maus geht nicht mehr!". Nö Kugel ist da nur die Abdeckung welche die Kugel in der Maus hält ist weg. Okay...

Also ich die Maus umdrehte um die Kugel zu entnehmen allerdings wollte die Kugel nichtmal durch kräftiges schütteln herauskommen.

Aber immerhin sah ich, dass die Maus innendrin relativ staubfrei war. Also darn konnte es schonmal nicht liegen.

Nach diesem Ergebnis bin ich zum Kunden und hab ihm das ganze erklärt. Auf meinen Hinweis, dass die Kugel "wie festgeklebt" drinhängt. Schaut er mich an und schreit mir entgegen wie er denn bitteschön die Kugel sonst in der Maus halten soll.

Mein Gesichtsausdruck muss wohl irgendwo zwischen Entsetzen und Unglauben gelegen haben.

Darauf erzählt mir der Kunde immernoch mit knapp 70db, dass im die Abdeckung vom Hund!!! gefresen wurde und ihm deswegen ständig die Mauskugel herausgefallen ist. Damit er endlich ruhe hat, hat er die Kugel schlussendlich mit Zwei-Komponenten-Kleber in die Maus geklebt....

Tja da war wieder der Lacher der Woche da.

Gruss

MoD

Strafverfolgung auf Deutsch

Stellt Euch vor, ihr habt einen Root-Server bei einem großen bekannten Hoster in Berlin mit ein paar Studienfreunden zusammen gemietet. Zweck: basteln, testen und andere wissenschaftliche Zwecke.

Dummerweise ist man im jugendlichen Leichtsinn etwas arg naiv und lässt einen Anonymisierungsdienst mit dem Namen "TOR" als exitnode drauf laufen.

Eines Tages flattert ein Brief vom BKA ins Haus, in dem Ihr als Mieter der Maschine darauf aufmerksam gemacht werdet, dass die zugehörige IP im Zuge einer strafrechtlichen Ermittlung auffällig geworden ist. (Sprich, jemand hat geschützt durch besagtes "TOR- Netzwerk" Mist damit gemacht und ist in eine vom BKA gestellten Falle getappt)

Das BKA möchte nun Eure Mithilfe beim ermitteln Eures „Kunden“ haben.

Hmm, nix „Kunde“, da nicht kommerzielle Nutzung. Also ruft man beim zuständigen Ermittler an und erklärt ihm den Sachverhalt. Dieser kennt sich aus, versteht die Situation aber Ihr sichert ihm zu, dass er gerne ein komplettes Image der Platten des Servers haben kann. Will er nicht. Er meint, dass ihm eine Kopie der logfiles reichen würde, auch wenn er bezweifelt, dass er darauf etwas findet. Einstellung des Verfahrens wird in Aussicht gestellt.

2 Monate später…

Es klingelt. Vor der Tür stehen: Eine Frau vom Ordnungsamt und 2 nette uniformierte Polizei Obermeister (kurz POM), die mal schnell alle Eure Rechner + Datenträger im Auftrag des LKA xyz haben möchten.

Ihr: *Würg* "Aber wieso, das Ding hab ich doch schon lange mit dem BKA abgeschlossen und die meinten, dass…."

POM: " BKA ? Keine Ahnung! Hier der Durchsuchungsbeschluss vom Landgericht xyz "

In dem witzigen Brief steht in grob das Gleiche, wie in dem vom BKA, nur das Datum des „Vorfalles“ und die Ermittlungsbehörde unterscheiden sich und als Ihr dem netten POM versucht zu erklären, dass die Anschuldigung im Bezug auf die im Schreiben genannte IP gar nicht bei euch zu Hause ist, sondern viel eher in Berlin zu finden sei, würgt der euch ab, mit dem Hinweis, dess er davon keine Ahnung hat, und nur Rechner haben will.

Nach 2 Stunden abbauen der Rechner und dem akribischen Erfassen von über 700 CDs rücken die 3 Hanseln wieder ab. Nur haben die noch ca. 20 CDs und DVDs liegen lassen !!!! Der Grund, die Dinger waren in einer Originalhülle und „offensichtlich“ nicht gebrannt.

Euch kommen erste Zweifel an der kompetenten Durchführung dieser „Durchsuchung“.

Es vergeht ein dreiviertel Jahr, da die Untersuchung eurer Datenträger erwartungsgemäß nicht den eigentlich zu ermittelnden Strafbestand aufgedeckt hat, kommt man bei irgendeiner Staatsanwaltschaft auf die glorreiche Idee, Euch stattdessen dann lieber wegen Verstoßes gegen das Urheberrechts anzuzeigen. Grund: da waren Spiele auf einer der Kisten installiert, zu denen die keine DVD/CD mit dabei hatten. Ja, logisch, die liegen ja immer noch da, wo sie die POMs haben liegen lassen: bei Euch zu Hause. Ende vom Lied auch dieses Verfahren wird eingestellt. Nach einem Jahr Rechner wieder da, und der Anwalt hat auch was verdient. Nicht zu vergessen die nicht geringe Summe, die die forensische Gutachterstelle in München vom Steuerzahler erhalten hat.

Meine persönliche Kompetenzkurve der deutschen „Online-Ermittler“

BKA – kompetent

LKA xyz – mangelhaft

POMs – OHNE WORTE

(wenn man was „Böses“ gehabt hätte, hätten die es sicher nicht mal gefunden, wenn da groß ILLIGAL drauf gestanden hätte)

Man selbst - DAU² , weil Community-loyal aber extrem blauäugig !

Zugangsbeschränkt

Puuh, endlich ist die Ferien-Saison vorbei.

Warum? Weil nun die Ferienarbeiter weg sind.

Okay, ich möchte nicht verallgemeinern: Die meisten sind fleissig und machen ihren Job gut.

Aber manchmal...

snip

3 Wochen zurück.

Einer unserer FeArb wird zu uns in die Teppichetage (=Verwaltung) geholt.

Wir haben kürzlich in der Firma nen komplett neues Zugangssystem angeschafft.

So mit RFID-Lesern an den Türen, damit nicht Hinz & Kunz in die Werkshallen marschieren können, und man kann damit auch direkt die Stechuhr ersetzen.

Jetzt wurde von jedem Mimtarbeiter ein Foto geschossen, damit jeder "seine" Zugangskarte bekommt.

500 Ausweiskarten in Anhänge-Hüllen stecken?

Definitiv ein Job für unseren FeArb!

Kiste mit den Hüllen, Kiste mit den Karten hingestellt, das sollte ihn für nen guten Tag beschäftigen.

Am Ende des Arbeitstages war er auch fertig, und ich schnappte mir direkt mal ne Karte um zu testen wie das neue System so reagiert (jaja, Männer müssen neues Spielzeug immer ausprobieren. Auch wenn man weiss, dass es klappt)

Karte über den Scanner an einer Zugangstür gezogen - Und gegen die geschlossene Tür geprallt.

Hm, normalerweise sollte die Tür sofort entriegeln...

Umhänger genauer angeschaut: Was zum....?

Der FeArb fand es etwas fuckelig, jede Karte in die Hülle zu stecken. Sind auch etwas stramm, gebe ich zu.

Aber dass er mit dem Papierschneider von jeder Karte die Ecke abgeschnitten hat, um sie leichter reinzubekommen - Das fand die RFID-Antenne nicht sooo lustig....

Dr. Kawashima hätte helfen können...

Etwas schon ziemlich Böses:

Man kennt ja den alten Witz von dem Mann, der seine Frau erschlug, weil sie zu doof war und der Richter ihn anschließend mit den Worten: „Freispruch, ich hätte sie schon bei „Hector“ erschlagen!“ entlässt. Jedenfalls musste ich an diesen Witz bei folgendem Sachverhalt denken:

Eine Frau wollte die Scheidung von ihrem Ehemann. Sie hatte beim Durchstöbern des Handys ihres Mannes eindeutige SMS gefunden, die aus ihrer Sicht auf eine heftige außereheliche Liebesbeziehung in der Vergangenheit hindeuteten.

Der Ehemann erwiderte in einer Stellungnahme, dass er mit der Scheidung inzwischen einverstanden sei. Ihn treffe jedoch keinerlei Schuld. Es habe keine außereheliche Beziehung bestanden, vielmehr stammten die besagten SMS von seiner eigenen Frau, die jedoch irgendwann ihre Nummer gewechselt hatte. Leider hätte seine Frau jedoch ihre eigenen Nachrichten nicht mehr wiedererkannt. Auch Vergleiche zu späteren Nachrichten gleicher Natur von ihr – nur unter ihrer neuen Nummer – hätten sie nicht überzeugen können. Er habe ihr auch vorgeschlagen, die Nummern mit alten Rechnungen abzugleichen, doch verweigerte sie ihm jeden Zugriff auf ihre Unterlagen und sei auch selber nicht bereit gewesen in ihre Unterlagen zu schauen.

Nicht ohne einen Nachtritt endete er sinngemäß, dass es im Hinblick auf ihren beiderseitigen Kinderwunsch besser sei, dass die Ehe geschieden werde.

Einkauf vs. IT

Eine kleine Geschichte aus dem Leben eines IT-Vertrieblers:

Ausgangslage -

ein größeres Unternehmen brauchte für seine S*P Installation neue Server.

Die Wahl viel nach intensiven Gesprächen mit den Verantworlichen auf ein Unix System eines wohlbekannten Herstellers mit drei Buchstaben.

Die Details wurden geklärt, eine Konfiguration erstellt, ein umfangreiches Angebot ausgearbeitet und abgegeben.

Mit allem hatte man gerechnet, nur nicht mit dem Einkauf, der natürlich über ein profundes technisches Wissen verfügt.

Es entstand die folgende Diskussion im Rahmen der finalen Verhandlungen:

Einkäufer - EK

Vertriebler - V

EK: Wir haben das Angebot geprüft. Ist fachlich bestimmt in Ordnung, wir müssen aber preislich noch was tun.

V: Stimmt, das Angebot ist bis ins Detail mit Ihrer Fachabteilung abgestimmt.

Worauf können Sie denn verzichten. (auf gar nix, war natürlich eine Fangfrage....)

EK: Haben wir usn schon überlegt. (Echt? Bin gespannt!)

Wir haben soviel Software im Einsatz, wir würden gerne auf das AIX verzichten, brauchen wir nicht!

(AHA!)

V: Das ist das Betriebssystem für Ihren Server. Das brauchen Sie ganz bestimmt!

EK: Oh, dafür ist das. ***überleg**

Aber Sie können uns bestimmt einen guten Rabatt einräumen, wenn wir statt der 64 nur 32 Bit nehmen, oder?

Kopf auf Tisch

Feinstaubbelastung im Serverraum

Da sich unsere Server wie die Karnickel vermehrten und die Racks sich füllten, wandte ich mich entsprechend an die dafür zuständigen Stellen um neue Racks zu bekommen. Wer die Dinger kennt weiß, was es bedeutet sowas einzubauen: Ein Stoßtrupp Bausoldaten füllt den Serverraum an, erst mit ihren Traumkörpern und kurz darauf, durch das nicht gerade zartfühlende Behandeln der Uraltmauer mit Schlagbohrer usw, mit viel feinem Staub.

Dazu, daß Erschütterungen von Servern im laufenden Betrieb eher ungern entgegengenommen werden, sag ich mal gar nix.

Entsprechend weiß jeder, der sowas schon mal durchgemacht hat, daß man tunlichst erstens die Rechner ausschalten und zweitens selbige verkleiden sollte bevor die Feinstaubbelastung einsetzt. Leider mögen es Server so gar nicht, wenn man sie im laufenden Betrieb luftdicht macht, entsprechend ist es nicht sonderlich gut, dies zu früh zu tun, weil sonst die hübschen Teile wegen Überhitzung die Arbeit einstellen.

Verständlich. Wer arbeitet schon gern bei 60 Grad?

Passiert ist daraufhin ... erstmal gar nix. Die Server wurden mehr, standen inzwischen schon auf den Racks, am Boden und überall nur nicht dort wo sie sein sollten, aber auch oftmaliges dringendes Nachfragen ergab nur, daß man doch über das Problem bescheid weiß und es halt dauert und ... schiet Bürokratie halt.

Gestern früh dackel ich frohgemut in die Bude und werde von lautem Hämmern und dröhnendem Lärm empfangen. Das Nachverfolgen der Geräuschquelle führte mich in den Serverraum, das Öffnen der Tür führte zur Staublunge und einem "Heans, moch'ns de Tia zua, do staubt's jo iwaroi auße!" (für die des Wienerischen nicht Mächtigen, ich möge doch bitte die Türe schließen, weil sonst der Staub sich im Haus verteilen würde).

Im Raum standen 5 Henkersknechte im Blaumann in einer Staubwolke. Unnötig zu sagen, daß die Server weder abgedeckt waren noch ausgeschaltet.

Mein Hinweis darauf, daß sie das bitteschön unterlassen sollen weil der Staub sonst zu Beschädigungen führt, wurde durch einen recht zotigen Witz über die Ablebenswahrscheinlichkeit von so zartbesaiteten Computerfuzzies wie mir durch Feinstaubbelastung beantwortet. Und außerdem hätten sie den Auftrag, das hier und jetzt zu machen und ich möge doch ein Loch in der Landschaft hinterlassen. Und die Tür zu!

Gut. Anruf bei Cheffe, kurze Erklärung warum das denn nun wirklich saublöd ist, was mit einem lapidaren "Na was wollen's denn, erst treiben's um und jetzt sollen's es ned machen?" beantwortet wurde. Mein Hinweis auf die Wahrscheinlichkeit, daß da jetzt 25 recht teure Rechner mit recht guter Wahrscheinlichkeit den Exodus erleben wurde mit Stille und einem darauf folgenden "Ich kümmer mich drum" beantwortet.

Hier könnte die Story enden. Dann wär's aber fad und eigentlich ganz normal. Nein. Ein Schlipsträger hat entschieden, er "kümmert sich" um ein technisches Problem. Wie jeder hier öfter Lesende weiß, muß das in einer DAUJones-fähigen Story enden.

Mir war's also hochoffiziell mal wurscht. Ich hab sicherheitshalber dem Telefonat ein kleines Memo folgen lassen (damit der Schlipsträger nicht, von plötzlicher selektiver Amnesie geplagt, vergißt daß ich angerufen hab) und damit war's für mich mal erledigt. Eines hab ich hier gelernt, bloß keine Eigeninitiative in Katastrophen entwickeln, sonst bist schuld dran.

So gegen Mittag wurde es still, und da unser Idiot für's Grobe (besagter Schlipsträger) noch immer nicht angerufen hat um mir zu sagen welche Idee er hatte (die per Definition durch mich zu erledigen hätte sein müssen), hab ich mir langsam Sorgen gemacht. Nun, noch liefen die Rechner, also war's mir egal.

Bis so ca. gegen 3. Dann war plötzlich Schicht im Schacht. Gut, dachte ich, hat der Staub endlich zumindest den Router hinreichend verstopft daß er seinen Dienst einstellte. Na vielleichtk kommt jetzt mal Bewegung in die Sache. Anruf beim Chefidioten und kurze Nachfrage wegen Lösung.

Ein recht stolzer Schlipsträger erklärt mir, er hätte das Problem gelöst, "So wie er's in einem Forum für Modding gelesen hat" (ich persönlich glaub ja eher, daß die Idee von seinem Sohn stammt aber... wurscht). Ömm... wie? "Naja, da gab's was wo jemand Festplatten modden wollte und da mußte der Raum staubfrei sein, und genau so hat er's gemacht. Dazu geht man ins Bad und läßt mal so viel heißes Wasser daß es dampft ein und damit schlägt sich der Staub nieder..."

Ich warf den Hörer nieder und begab mich flotten Schrittes zum Serverraum (scheiß auf die geschwollene Schreibe, ich bin rübergehirscht was die Hufe hergaben), öffnete die Tür und stand in der türkischen Sauna.

Der Vollspack hat den Luftbefeuchter in die Kammer gestellt und auf Vollgas laufen lassen! "Kondensierend" ist ein Hilfsausdruck dafür, was die Luftfeuchte in dem Zimmer gemacht hat, die Temperatur war irgendwo in der Nähe des Siedepunktes. Nebenbei hat er ("klugerweise") die Klimaanlage ausgeschaltet, weil die ja "da voll dagegen arbeiten würde, er kennt sich mit den Dingern aus".

Ja warum die das wohl macht? Warum wohl macht eine Klimaanlage ein Zimmer in dem Computer stehen kühl und trocken?

Fazit: 20 arschteure Rackserver tropfnaß, der Staub hat mit der Luftfeuchte eine steinharte Masse gebildet die sich überall, inklusive der Lüfter, niederschlug und die dinger zementmäßig festgebacken hat. Aktuell sind wir dabei, die Dinger einzeln, mehr oder weniger mit der Zahnbürste und viel gutem Zureden und je nach Religion entsprechenden Gebeten, wieder irgendwie betriebsfähig zu machen.

Aber ein Gutes hatte das Ganze: Ich krieg bald 'n neuen Chef.

Der große Unbekannte

Wir befinden uns wieder im Vertriebsinnendienst des bekannten Handyproviders "HappyFunk". Dieser Anruf erfolgte ungelogen genau so udn ist in meinen 11 Jahren hier einzigartig!

I = Ich

H = Händler

I: Guten Tag, mein Name ist Neeyula, Fa. HappyFunk

H: Ja, Hallo, hier ist der Herr XY, aus Berlin.

Ich habe eine Frage zur Rechnugn eines Kunden.

I: Wie lautet die Rufnummer oder Kundennummer?

H: Wissen wir nicht.

I: (Augen roll, nach Namen suchen ist sehr aufwendig und dauert bei mehrerern Millionen Kunden)Wie heißt der Kunde?

H: (es folgt ein Buchstabensalat)

I: Öhm... wie wird das denn geschrieben?

H: (es folgen mehrere Sekunden BuluBulu-Gemurmel)

Weiß er nicht

I: Wie bitte?! Er weiß nicht, wie sein eigener Name geschrieben wird?!

H: Hm, öh... nee, nicht so genau

I: Ok, versuchen wir die Adresse. Wo wohnt er denn?

H: (BuluBulu-Gemurmel)Weiß er leider auch nicht... (man merkt ihm an, es wird langsam peinlich)

I: Also sie wollen mir sagen, er weiß weder seine Rufnummer, noch seinen Namen, noch wo er wohnt?! Wurde dem Mann auf den Kopf geschlagen und man hat ihn mitten in Berlin ausgesetzt? Fragen sie ihn doch mal, wie er heimkommt.

H: (zum Kunden) Ey, wie gehst du heim?

(Kd beginnt tatsächlich zu beschreiben, wor er langläuft usw.)

Das müßte die Strasse XY sein... Finden sie da was?

I: Hören sie, das hat so keinen Wert. Melden sie sich nochmal, wenn sie etwas Brauchbares vom Kunden haben, aber so geht das nicht!

H: Ok, bis später

Etwa 20 Minuten später, kommt tatsächlich der gleiche Händler wieder bei mir raus. Der Kunde hat vom Handy aus seine Frau angerufen, die wußte wie der Name geschrieben wird und auch wo sie wohnen^^

Speichersymbol

Mir ist letztens eine Geschichte aus meiner eigenen Kindheit eingefallen.

Es begab sich 1998, ich war 14 Jahre alt. Bis dahin hatte ich nur, aber schon eine Weile, mit Amiga 500 und co. zu tun und "Intel-PCs" kannte ich nur von Freunden. Es war außerdem die Zeit der Aldi-Computer, und mein Vater hat sich tatsächlich mal dazu breitschlagen lassen, andere Leute in der Schlange vor der Eingangstür zum Aldi breitzuschlagen, um an einen der begehrten 350 MHz-Rechner zu kommen.

Dazu von einem Freund "The Curse of Monkey Island" geliehen und selbst Anno 1602 gekauft und meine Karriere konnte losgehen.

Die erste Ernüchterung bei Monkey Island. Das Spiel wollte "installiert" werden. Kennen wir nicht, könnte gefährlich sein, probieren wir es ohne, sagte mein Vater. Ging nicht, ich rief meinen Freund an und ließ mir erklären, dass eine Installation notwendig sei. Okay.

Bei Anno 1602 hingegen war ich traurig. Ich habe ein Spiel gestartet, meine Inseln aufgebaut, aber als ich dann schließen wollte, war der Speichern-Button ein Diskettensymbol.

Das war sehr ärgerlich, denn ich hatte keine freien Disketten mehr.

Tage über Tage habe ich immer wieder neue Spiele gestartet, manchmal sehr erfolgreich gesiedelt, aber musste immer wieder abbrechen.

Erst nach fast einer Woche habe ich es mal zum Media Markt geschafft und habe mir für teures Geld einen 10er-Pack Disketten gekauft. Endlich konnte ich meine Spielstände speichern! Also wieder neues Spiel gestartet, abends die Diskette eingelegt, auf das Speichern-Symbol geklickt...

Ich hätte die Grafikdesigner umbrignen können.

Eheleben

Nach einem nicht so besonders hartem Tag sitzen Ich und die beste Ehefrau von allen noch im heimischen Büro.

Man muss dazu sagen, dass im Büro ein Meerschwein anwesend ist ("Erbschaft" von meiner Tochter).

Was mir ganz recht ist, denn es ersetzt einen vollwertigen Mitarbeiter: es legt sich sofort schlafen wenn ich das Büro verlasse und das Telefon ist ihm völlig egal.

Mein geliebtes Eheweib jedenfalls schaltet ihren Computer aus, das Meerschwein rechter Hand macht sich darauf hin natürlich sofort am Käfigrand bemerkbar, wird von Frauchen herzallerliebst beknuddelt und bekommt was es wollte: ein Stück Karotte und Sellerie aus dem Vorrat.

Ich machte mich darauf auch sehr an ihr lang und meinte "Ach, wäre ich ein Meerschwein, würde ich von Dir bekommen was ich wünsche".

Nun - meine Frau ist ins Bett gegangen und seither steht ein Teller mit einer Möhre und etwas Salz vor mir.

Irgendwas geht hier grundsätzlich schief....

Sie lernen es nie...

Jaja, auch der Tabula hat Eltern, die Eltern haben Computer, und beides zusammen ergibt Probleme.

Da besucht man über die Feiertage also seinen Vater, der mal wieder Proble... ach ja, sagte ich ja schon. Fehlerbeschreibung?

-"Windows geht nicht!"

"Gehts genauer?"

-"Ich kann mich nicht mehr anmelden!"

"Irgendwas vorher gemacht?"

-"Naja..."

"Sei ehrlich!"

-"Ich hab die A****-CD eingelegt, weil..."

So weit, so schlecht. Den Teil nach "weil" ersparen wir uns, er ist überflüssig. Ungefähr so überflüssig wie das Einlegen einer CD von A****, wenn man als Provider längst B**** und einen alten Router von der T**** hat. GNARF.

Also Windows gebootet, als Admin angemel... häh? Warum will der denn jetzt die Adresse von einem Netware-Server haben? Och nööööö. *seufz*

Also alles zurückgebogen, Neuen Router aufgebaut, DD-WRT Firmware geflasht, yadda yadda yadda. Vattern gerufen.

"*Erklärbär was falsch war*, läuft jetzt alles wieder, guck mal hier, klick mal da, und bittebitte die A****-CD nicht mehr einlegen, brauchste eh nicht, hier Webinterface - da Browser *erneut Erklärbär*, ist sich alles drin brauchstenixmehrweiterkannsteglücklichsein."

-"Ahja, mhhm, okay. Wo ist denn die CD zum Router? Ich wollte da nur mal gucken..."

TabulaRasa denkt an eine alte DAUjones-Geschichte

"Die... CD. Ja richtig. Die CD. Moment. Kriegst Du sofort. Ich brauch nur eben auch gleich die CD von A****. Ah, da ist Sie ja. Eine Sekunde nur eben noch..."

KNACK

KNACK

Und da sag mal noch einer bei DAUjones lernt man nix fürs Leben.

Fleischeslust

Nachschicht... 3 Leute im Raum. Gemeinsam versuchen wir der brachial arbeitenden Klimaanlage zu widerstehen. Es bilden sich leichte Eisblumen auf den Fenstern - und das mitten in Juni. Ich weiss, dass die EDV es gern kühl hat, aber wir Menschen haben das Bedürfnis nach ein wenig Wärme. Also sitzen wir eng zusammen und warten auf Anrufe. Erfahrungsgemäss kommen in der Nacht seeeeeehr wenig. Wenn ich von Nacht spreche meine ich den Zeitraum von 2 Uhr bis 7 Uhr.

Auf dem Laptop läuft gerade Hellboy, die Spannung ist auf dem Höhepunkt, das ultimative Monster wirft gerade Hellboy in die Luft um ihn zu verschlucken, als... das Telefon klingelt. Wir schauen uns gegenseitig an. Pause wird gedrückt, schnell SchingSchangSchong, ich verliere. Ich hasse das. Spiel nie gegen Frauen, schon garnicht gegen zwei gleichzeitig. Ist schon schwierig MIT zwei Frauen zu spielen, aber gegen Sie?

Also Headset aufgesetzt, Hände aufgewärmt, Monitor an und Gespräch annehmen:

S: Supportereisblock

K: Schlafloser

S: Guten Morgen, willkommen bei *RhabbaberBlaBla mein Name ist *merkste-Dir-sowieso-nicht

K: Bin ich froh das ein Mann rangeht.

Wie jetzt? Ich bin hoffnungslos hetero! Pass auf was Du sagst !

K: Wenn eine Frau eine Frau dran gewesen wäre, hätte ich aufgelegt.

Für einen sexisten hörste Dich eigentlich ein wenig zu alt an, Schnucki

S: Womit kann ich denn helfen? (meine Kolleginnen hören mit und fangen langsam an zu prusten)

K: Sie haben doch auf Ihrer Internetpräsenz diese Erotikangebote?

S: Ja, das stimmt

Zorniger Blick zum weiblichen Personal, dass zwischenzeitlich lauthals lacht.

S: (langsam gefragt) und was ist damit?

K: ich komm da nicht rein.

Wo? Das Gespräch könnte "schlüpfrig" werden

S: Wo kommen Sie nicht rein, bitte?

Die eine haut sich zwischenzeitlich auf die Oberschenkel und presst die Hand auf den Mund um nicht zu laut zu werden, das andere Mädel hilft dabei nicht wirklich, sie ist zu sehr mit sich selber beschäftigt.

K: Wenn ich das anklicke, sehe ich die Bilderchen mit den dazugehörenden Bildergeschichten. Und die gehen nicht auf.

Erleichtertes aufatmen - sowas also. Hat nur Angst sich ´ner Frau zu offenbaren. Da hat er eine Menge gemein mit mir. Der einen hat die Lacherei zwischenzeitlich auf die Blase geschlagen, die andere hält sich tapfer. Hätte da doch eine Webcam da installieren sollen (notieren fürs nächste mal).

K: Wissen Sie, jede Schmuddelseite im Netz kann ich ansehen, da hab ich keine Probleme mit (ich auch nicht, ganz im Gegenteil), aber hier werden die Bilder nicht angezeigt.

S: Ich schau mir das mal an, moment.

Nachschau - Bilder begaff - Bilder anklick - leicht bekleidete Damen anseh und schnell wieder zumach als Kollegin von der Toilette kommt. Mikro aus: "Na? Alles gut abgelaufen?". Kleine Ohrfeige kassiert, das wars wert. Mikro wieder an.

S: Also ich kann hier keinen Fehler feststellen. Erlauben Sie mir eine Frage?

K: Sicher.

S: Wenn Sie, wie Sie sagen so ziemlich jede Seite aufrufen können, was in aller Welt wollen Sie dann auf diesen Seiten?

K: Wie meinen Sie das?

S: Überall im Internet gibt es wesentlich freizügigere Seiten, als unsere Erotischen Geschichten, mit seeeehr viel mehr Fleischbeschau, auch aus aller nächster Nähe.

K: Ich verstehe, Sie haben recht.

meistens so. Böser Blick an die beiden Damen, die sich die Tränen aus den Augen wischen.

S: Kann ich sonst noch was tun?

K: Nein, höchstens...

S: Ja?

K: Können Sie eine Seite empfehlen?

ohne rot zu werden, solche Fragen - weia

S: Seitennamen nenn

K: (leise sprech) und danke übrigens

S: passt schon

und beim nächsten mal, nimm bitte beide Hände auf den Tisch, wenn Du mit mir telefonierst ;-)

Also zurück zu "meinen" Mädels und dem (leider) jugenfreien Film.

You will be notified!!!

Ausgangslage:

Die Firma, für die ich in der IT Abteilung arbeite, hat ein sogenanntes erhöhtes Sicherheitsbedürfnis. Aus diesem Grund wurde ein zentrales Leitsystem für alle möglichen Warnungen gekauft. Dieses sammelt alle möglichen Informationen von Kameras, Türmeldern und sonstigen Sensoren ein, verarbeitet sie und leitet sie gegebenenfalls an den Sicherheitsdienst weiter.

Da das so toll funktionierte und das System eine SMTP-Schnittstelle hat wurde beschlossen auch die IT (sprich: mein Nagios) an das Sicherheitssystem anzubinden. Wer/wann/wie benachrichtigt wird, lässt sich sehr genau einstellen. Hat z.B. einer der Server ein ernstes Problem, bekomme ich eine SMS mit einer kurzen Fehlerbeschreibung während bei einem Drucker mit leerem Papierfach lediglich unser Azubi eine Mail geschickt wird.

Mein Urlaub:

Nun war ich mit meiner Angetrauten für zwei Wochen in Algerien im Urlaub. Plötzlich kommt eine der besagten SMS von unserem Sicherheitssystem. Eigentlich immer ein Grund zur Sorge, die Meldung „Türsensor Gebäude … Kurzalarm P2“ hatte aber irgendwie so gar nichts mit meinen schnurrenden Kästen zu tun (Nein, die Tür ist nicht mal in der Nähe der Server). Da mein Arbeitgeber über ein relativ großes Firmengelände verfügt und da immer wieder irgendein Sensor anschlägt, dauerte es nicht lange bis zur nächsten SMS. Dann das beste: um sicher zu gehen, dass ich die Meldungen bekomme, hätte ich auf jede SMS antworten müssen. Da ich das nicht tat, bekam ich alle SMS nach einer gewissen Zeit nochmal zugeschickt. Das ganze ins Ausland mit entsprechenden Gebühren für mich. In knapp zwei Stunden kamen dann gut 50 Nachrichten an. Ein Anruf in der Firma ergab „Probleme mit der Benachrichtigungssystem ... keine Ahnung … einfach die SMS ignorieren. Handy ausmachen ging leider nicht. Gute zwei Tage später ließ die Flut an Meldungen dann nach. Waren auch nur lächerliche 2700 Stück (Deren Abruf dann mehrfach mein Handy zum Abschmieren gebracht hat).

Der Grund:

Ein neuer Manager war im Benachrichtigungssystem falsch eingetragen worden. Daraufhin erhielt er einige Nachrichten, die für ihn uninteressant waren. Das Problem war schnell behoben, aber er wollte danach unbedingt einen Zugang zum Konfigurationsinterface haben. Jetzt frag ich mich wer der größere DAU ist:

Der Typ, der ihm den Zugang eingerichtet hat

Der Designer, der im Interface die Nachricht „Sicherheitswarnung: nicht alle Nutzer erhalten alle Sicherheitsrelevanten Nachrichten“ anzeigen lässt, verbunden mit einem „Hier klicken um das Problem zu lösen“. Dazu dann noch einen weiteren Knopf der allen alles zustellt

Der Manager der auf diesen Knopf drückt.

Der Manager, der im Büro damit prahlt, den Knopf gedrückt zu haben.

Der Manager der, nachdem er den Knopf drückt sicherheitshalber das Zugangspasswort ändert und dann nach Hause fährt.

Der Idiot, der nur einen Konfigurationsaccount angelegt hat mit nur einem Passwort, der nach der Passwortänderung für alle anderen nicht mehr nutzbar war (natürlich wären mehrere Accounts gegangen)

Der Manager, der das neue Passwort zwar zweimal eingegeben, aber trotzdem vergessen hatte.

Insgesamt wurde an diesen denkwürdigen Tagen rund 700.000 SMS verschickt, teilweise auch an ehemalige Mitarbeiter und Praktikanten. Dass es nicht mehr waren lag wohl nur an unserem Provider, der hat nämlich irgendwann die SMS Weiterleitung gedrosselt. Wie viel sicherheitsrelevante Information raus gegangen ist wird überprüft. Ich habe eine nette Gutschrift bekommen für die angefallenen Roaming Gebühren. Den neuen Manager hat man vor die Tür gesetzt.

OT: Gefahren des Rauchens

Holgi (Name geändert) ist normalerweise ein recht intelligenter und auch praktisch veranlagter Mensch, aber nach 3+ Flaschen Bier handelt er manchmal, nunja, sagen wir mal: unüberlegt.

Außerdem raucht Holgi, und er hat einen seltsamen blinden Fleck: Ständig hat er sein Feuerzeug vergessen, verloren, nicht aufgefüllt oder es funktioniert einfach nicht.

Doch Holgi ist auch kreativ, er kriegt seine Kippe immer irgendwie zum Brennen.

Ich habe ihn schon Zigaretten mittels Gasbrenner, Flex, Schweißgerät, Autobatterie und einem Stück Draht, oder mit einer Bohrmaschine anzünden gesehen.

Das erklärt vielleicht ein Stück weit, warum Holgi neulich aif der Grillparty nicht gefragt hat, ob denn jemand mal Feuer geben könnte, sondern selbst zur Tat geschritten ist.

Denn da stand ja der Grill, schön voll Glut und bereit, gleich bestückt zu werden.

Holgi klemmt sich also eine Kippe zwischen die Lippen, beugt sich über den Grill und

versucht, damit die glühende Holzkohle zu erreichen. Durch den Grillrost.

Dumm nur, dass dieser geradeso ein kleines Stückchen zu hoch hängt und deshalb Holgis Nase mit ihm Bekanntschaft macht. Es folgt ein erstes "AU!"

Tja, denkt sich Holgi, da muss ich eben den Rost tiefer hängen.

Doch obwohl er gerade erfahren musste, dass dieser ziemlich heiß ist, kommt ihm nicht in den Sinn, dass der nicht isolierte Griff genauso heiß sein könnte. Das nächste "AU!!!"

Aber Holgi ist ein harter Hund, und während er den Rost wieder in den Grill reinfummelt, versucht er abermals, seine Kippe anzuzünden.

Ob es nun die allgemeine Atmosphäre 10 Zentimeter über dem Grill oder der erste Zug an der Fluppe war, ist nicht bekannt, jedenfalls muss Holgi heftig husten.

Wie gesagt, 10 Zentimeter über der Glut. (Muss ich euch ein Bild malen?)

Holgi springt zurück, vergisst dabei, dass er immer noch den Griff des Rosts in der Hand hat, und reißt den ganzen Grill um. Die Glut ergiesst sich über seine Beine sowie auf und in seine schicken neuen Sneakers.

Das war dann kein "AU!" mehr, sondern eher "AAAARGHAAAARGHVERDAMMTESCHEISSEAAAAAARGH!!!!"

Nach einer kurzen Aktion mit dem Gartenschlauch war Holgi wieder soweit hergestellt, dass er sich endlich eine anstecken konnte, diesmal aber mit einem von einer mitleidigen Seele zur Verfügung gestellten Feuerzeug.

Pech für Holgi, dass der Look 'rot-verbrannt mit extrem hohem Haaransatz und Brandings auf der Nase, aber ohne Augenbrauen und Wimpern' zurzeit nicht besonders angesagt ist...

Irgenwie, alles Deutsch

Ich hätte ja nicht gedacht, dass die Arbeit an der Hotline so ergiebig sein würde. Man würde ja landläufig glauben, dass die Menschen bei dem Preis der Hotline, sich wenigstens vorher Gedanken machen, ob sie diese wirklich brauchen oder selber mal einen Moment die Denkmaschiene anlaufen lassen sollten. Ein verständiger Mensch würde auch meinen, dass die Leute von der Hotline einige Daten zum Vertrag brauchen und nicht den Vertragspartner per Namen oder Glaskugel kennen.

Folgender Dialog ist auch gleichzeitig dadurch bemerkenswert, als dass er philosophische, geschichtliche und politische Dinge behandelt:

I=Ich

K=Kunde

I:"Schönen guten Tag, mein Name ist Hotliner, Sie sprechen:"

K:"Isch hab von Eusch ne Simkarte bekommen, ist das gut?"

-Wir versenden die Dinger auch wie Kartoffelchips. Was sollte ich sagen? Ja, denn nun können Sie telefonieren oder Nein, bei unserem Netz, unseren Gebühren und in Anbetracht der prekariatsverdächtigen Frage, könnte man sich schon jetzt, in diesem Moment eine leidige Geschichte ersparen, die mit der Einschaltung eines Inkassobüros endet-

I:"Allgemein würde ich sagen, dass es dann gut sein sollte, wenn Sie die Karte bestellt haben."

K:"Heh, isch han nix bestellt. Isch hab ein Vertrach jemacht."

I:*zuckendeslinkesAugenliedbändigend*"Tja, also wenn Sie die Karte nicht bestellt haben, aber einen Vertrag eingegangen sind, dann sollten Sie damit gerechnet haben, dass sie eine Simkarte bekommen."

K:"Ja man weiß et ja nisch, man wird ja heutzutaje so verarscht von Eusch."

I:*shiningverdächtigesLächeln*"Gut, hier wohl nicht, sie können sich freuen und nun telefonieren, wenn Sie es wünschen."

K:"Jo, da han isch noch ne Fraje. Wenn ich nächsten Monat in Burkina Faso (erinnere mich nicht mehr welches afrikansiche Land sein Ziel war)uf Montaje bin, dann kann ich ja zu anderen $unsername-Nummern auch kostenfrei telefonieren, ne?"

I:*ichbrauchmeinePillen*"Wenn Sie nicht gerade in Kamerun oder NeuGuinea sind, dann nicht." (Waren mal deutsche Kolonien)

K:"Ja, ne. Da bin isch ja nich."

I:"Also nun mal im Ernst, sie können im Ausland nicht kostenfrei telefonieren, auch nicht zu anderen $unserName-Nutzern. Sie zahlen nur dann nichts, wenn Sie im Bundesgebiet sind."

K:*aufgebracht*"MOMENT MAL, isch rufe ja jetzt aus Dresden an, dann kostet misch dat ja ein Schweingeld!!"

-klick-

Dieser Dialog hat sich, ungelogen, genauso zugetragen. Ich würde es niemandem geglaubt haben, dass ein Mensch so kreativ in Bezug auf die Realität sein kann.

Für 49 Cent haben wir uns aber über das Gute oder Schlechte bezüglich des Erhalts einer Simkarte auseinandergesetzt, sowie die weltpolitische Lage mit besonderer Berücksichtigung des afrikanischen und europäischen Kontinents thematisiert.

Schalten Sie das nächste mal wieder ein, wenn wir uns bei der Hotline-Akademie mit der Frage befassen, warum die Bonitätsprüfung es verhindert hätte, dass Maria und Josef überhaupt erst einen Vertrag bei uns bekommen hätten.

DAK(amerakaeufer)

Hallo zusammen!

Vor ein paar Wochen dacht ich mir "Hey, du koenntest doch mal wieder zu deinem favorisiertem Kameradealer gehen und schauen ob du was schoenes findest!", und wie sich rausstellte war das garkeine schlechte Idee:

Als ich mich gerade bei den Filtern am umsehen war, bemerkte ich einen Kunden welcher sich fuer eine groessere DSLR-Kamera interessierte (eine D700 oder sowas). Er fragte also die Verkaeuferin ob er das schoene Stueck mal ausprobieren koennte, woraufhin die freundliche und kompetente Frau ihm die Kamera mit einem schoenem Objektiv in die Hand drueckte.

Professionell wie er tat hatte er auch schon nach ganzen 2 Minuten den Anschalter gefunden und war im Automatikmodus ein paar Fotos am schiessen. Soweit kein Problem, ausser als er die Kamera dann wirklich gekauft hat:

Auf Nachfrage der Verkaeuferin ob er zu dem Kamerabody auch ein Objektiv haben wolle, erwiederte er "Ach so einen schickschnack braucht doch niemand, lassen sie mich damit in ruhe!".

Dieser Satz bewegte ca. 90% der Leute in dem Laden dazu sich umzudrehen und sich den Kunden mal genauer anzuschauen. Dieser zahlte gerade die Kamera ohne mit der Wimper zu zucken mit seiner Kreditkarte.

Aus dem Laden raus und auf die Bank gegenueber von dem Laden gesetzt, den Karton aufgemacht, die Kamera rausgeholt, Batterie sorgfaeltig eingelegt, Speicherkarte rein.. alles soweit kein Problem! Und dann ging es los:

Er entfernte den Schutzdeckel, schaute durch den Sucher und versuchte Fotos zu machen.. Nach dem er die verschiedenen Modi durchgegangen war, loeste die Kamera dann auch wirklich im M Modus (ich gehe davon aus es war der M Modus) aus, doch der Blick des Mannes war keinesfalls freudig: Man sah wie er sich aergerte und mehrere Fotos um sich herum schoss.

Auf einmal packte er seine Sachen in den Karton, kam Wutentbrannt wieder in den Laden, knallte den Karton auf den Ladentisch und sagte "Sie haben mir schrott verkauft! Das teil ist kaputt! Das macht keine scharfen Bilder!".

Zum glueck hatte der Chef des Ladens die ganze Geschichte mitbekommen und nach einer viertelstuendigen Erklaerung wofuer denn so ein Objektiv eigentlich da ist, kaufte er noch ein Objektiv fuer 2500Euro und wart nie wieder gesehen.

Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er noch heute.

KFZ Service

Wenn man mit einem Auto in die Werkstätte zum Service muss, ist das meist ärgerlich. Man sitzt wartend herum und schaut genervten Empfangsdamen zu. Heute wars mal wieder soweit...

Dinge, die meine Laune verbessert haben:

- Besagte Empfangsdame ist gar nicht unhübsch und macht mir auch noch Kaffee

- Das Service geht schneller als angenommen.

- Der Mechaniker fährt die Karre auch noch in die Waschanlage und verhilft mir so zu einer Gratiswäsche.

Dinge, die meine Laune verschlechtert haben:

- Der Mechaniker hat das Fenster offen gelassen.....

DAPolizistin- man hätte es wirklich nicht wissen können.....

Es begab sich vor ca. 25 Jahren zu einer Zeit, in der ein neuer Wind durch das Land wehte: die Anschnallpflicht oder auch Gurtanlegepflicht wurde eingeführt.

Und deren Einhaltung natürlich auch von jungen und engagierten Mitgliedern des Sportvereins Grün-Weiß überprüft.

So auch bei mir mit meinem mit diversen Änderungen versehenen Golf 1 GTI.

Ich muß vielleicht dazu erwähnen, daß das Fahrzeug grundlegend nicht mehr dem Serienerscheinungsbild entsprach, was sich aber auf einige technische und farbliche Änderungen beschränkte.

"Stein" des Anstosses wurde später dann eine Gruppe A Abgasanlage der Firma Leitritz (kennt vielleicht noch der ein oder andere).

So, jetzt zum Ablauf:

JS (Me - JungSpund)

OFWM (Oberfeldwachtmeister)

DAP (dümmste anzunehmende Polizistin)

JS fuhr bei Sonnenschein mit einem deutlich sonoren Auspuffsound durch ein kleines Einbahn-Nebensträsschen im Nachbarort, in dem sich eine Baustelle mit Sichtzaun und einverlegter Zufahrt befand. Im Bereich der Zufahrt parkte der Dienstwagen der Beiden OFWM und DAP so daß er von dem fließenden Verkehr erst im letzten Moment zu sehen war (und eine Fluchtmöglichkeit direkt ausgeschlossen war).

OFWM trat aus dem Einfahrtsbereich auf die Strasse um JS zur Kontrolle rauszuwinken.

Kein Problem - war ja alles Legal, mit Papieren und auch vom TÜV abgenommen und eingetragen. Alles!!!!

OFWM: Grüß Gott der Herr, wir führen hier eine Kontrolle der neu eingeführten Gurtanlegepflicht durch. Wie ich sehe, sind Sie angeschnallt. Dann wünsche ich Ihnen noch eine gute Weiterf.....

DAP: Moment noch. Mir kommt das Geräusch aus Ihrem Auspuff nicht serienmässig vor.

JS: Ich weiß!

DAP: Ähhh... Ja, Wieso? Sie wissen das? Ist Ihr Auspuff defekt??

JS: Nein. Er ist nicht serienmässig.

DAP: Aha. Frisiert! (Sie leider nur notdürftig. Ein Besuch beim örtlichen Harr-Tuner war dringend nötig...)

Sie fahren also mit eineim nicht für den Strassenverkehr geeignetem Fahrzeug heir herum?

JS: Nein!

DAP: Wie: Nein? Änderungen am Fahrzeug lassen die Betriebserlaubnis erlöschen!

JS. Ja. Aber nur vorläufig bis zur Abnahme durch eine technische Sachverständigenorganistation (deutsch: TÜV, das war der Dame aber wohl zu hoch)

DAP: Durch wen??

JS: TÜV!!!

DAP: Ach so. Sie haben den Auspuff also eintragen lassen? Kann ich die Papiere mal sehen?

JS: Ja. Hier bitte. (Fahrzeugschein durch das Fenster gereicht, DAP gab ihn an Kollegen OFWM weiter) Da, schau' mal nach, ob das stimmt!

(Kurze Anmerkung: OFWM ca. 50 Jahre, DAP ca. 20 Jahre)

Kollege OFWM schon deutlich am Grinsen über den blinden Eifer der beförderungsgeilen Kollegin.

DAP: OFWM, stimmt das mit den Papieren?

OFWM: Alles in Ordnung. Nummer steh in den Papieren. (Anmerkung: Nummer = Freigabenummer nach Kraftfahrtbundesamt).

DAP: Kann ich mal sehen? Aha, das ist die 4711-08/15. (wendet sich zu mir) Und die Nummer kann ich dann auch auf dem Auspuff finden?

JS: Ja!

DAP: Na, das wolln' wer mal sehen..... Machen Sie doch bitte mal den Motor aus!

OFWM kann sich kaum noch zurückhalten. Auch ich mußte mir schon heftigst das Lachen verkneifen.

DAP geht hinter das Fahrzeug und schaut sich den Endschalldämpfer an.

DAP: Ist er das?

JS mit fragendem Blick zu OFWM: Das schwarze Rohr da unten? Ja!

OFWM gibt mir den Fahrzeugschein wieder, dreht sich weg und geht sich schüttelnd vor unterdrücktem Lachen zum Polizeiwagen zurück.

JS sieht gerade noch im Rückspiegel, wie sich DAP hinter dem Fahrzeug in die Hocke geht.

JS hört nur noch ein kurzes aber lauten Zischen, einen schrillen Schrei und eine DAP, die wie Rumpelstilzchen sich heftig die Hand schüttelnd hinter dem Auto auf- und davonspringt.

OFWM platzt endlich vor Lachen, wünscht mir noch einen schönen Tag und eine gute Fahrt mit der Bemerkung: Die ist noch nicht lange dabei!

Aber immerhin weiß sie jetzt, daß Abgase auch mal sehr warm sein können.

Das Raum-Zeit-Kontinuum des Controllings

Ich bin aktuell für ein Projekt bei einem großen deutschen DAX-Unternehmen angestellt, wo ich für die Controller ein Programm zur Anzeige und Auswertung von Geschäftsdaten entwickeln soll, das die alte SAP-basierte Lösung ersetzt. Besagte Geschäftsdaten des Vormonats stehen immer ab dem fünften Werktag des laufenden Monats zur Verfügung. Das war schon vor zehn Jahren so und das wird sich auch in den nächsten zehn Jahren nicht ändern. Man sollte also annehmen, dass die Controller, die bereits länger als zwei Tage hier sind, mit der Tatsache vertraut sein dürften, dass in den ersten vier Werktagen des laufenden Monats noch keine Daten des Vormonats vorliegen und somit unabhängig vom eingesetzten Tool keine Analyse möglich sein kann.

Aber "sollen" und "können" müssen zusammen mit dem Prinzip der Kausalität irgendwo zwischen doppeltem Windsorknoten und Halsschlagader erstickt worden sein. Am Freitag (letzter Werktag des Vormonats) war die Schulung für das neue Tool, in der darauf hingewiesen wurde, dass es schon am Montag, also gestern, dem ersten Werktag des laufenden Monats und somit vier Tage vor der eigentlichen Geschäftsdatenanalyse, zur Verfügung stehen würde, damit sich die Anwender in Ruhe damit befassen und vertraut machen können. Gerade eben, am zweiten Werktag des laufenden Monats und somit noch ganze drei Tage vor Ultimo, habe ich den 30. Beschwerdeanruf entgegen nehmen dürfen, in der sich eine mehr oder weniger wichtige Krawatte mit dem Ego eines röhrenden Hirschs und auch eben jener Intelligenz darüber echauffiert, dass das Tool totaler Schrott sei, weil es die Daten des Vormonats nicht darstellen würde.

Das, meine Damen und Herren, nennt man Controlling: geballte, überbezahlte Intelligenz auf dem Niveau der gemeinen Straßenlaterne.

Der Server-Raum ist nicht zur Besichtigung für Gäste gedacht

Vor ein paar Jahren haben sind wir noch in einem alten Gebäude unserem Handelsgewerbe nachgekommen. Ich hatte extra die Firma gewechselt, damit ich nichts mehr mit IT zu tun habe, aber wie das so ist, sollte ein neues ERP eingeführt werden. Und wer ist da für am besten geeignet? Klar, der Einzige, der eine IT-Ausbildung hat. Also bin doch wieder da gelandet, wo ich eigentlich nicht hinwollte. Aber ich schweife ab.

Wie schon geschrieben, waren wir in einem alten Gebäude und die EDV musste aufgerüstet werden. Leider gab es keinen passenden Raum, der halbwegs eine passable Kühlung hatte und den Lärm der Server bei sich behält. Also habe ich unser Gelände und jeden Winkel geprüft und doch noch etwas gefunden, nämlich den Heizungsraum. Es war der einzige Raum mit halbwegs gleichbleibender Temparatur. Nur im Sommer musste man die Tür offen lassen, damit es nicht zu warm wird. Da dr Raum direkt ans Lager angebaut war, gab es auch keine Probleme mit dem Lärm. Eine Klimaanlage im Heizungsraum wäre kontraproduktiv gewesen. Also gab es zu dem Zeitpunkt nur diese Lösung. Klare Anweisung an alle: Im Server-Raum hat NIEMAND etwas ohne meine ausdrückliche Genehmigung verloren! Hat hervorragend funktioniert.

Ein paar Jahre später platzte der ganze Laden aus den Nähten. Also ein kompletter Neubau. Und ich durfte den Server-Raum nach eigenem Geschmack gestalten. Also mit fetter Klima-Anlage, Kabelboden und was sich das IT-Herz sonst noch so wünscht. Nur eins habe ich vergessen. Aber dazu später. Ich will euch ja nicht den Spaß verderben.

Ein paar Monate später kommt der große Umzug. Alles hat perfekt funktioniert. Die IT lief ohne Fehler weiter.

Natürlich gab es eine große Einweihungsparty mit den wichtigsten Kunden. Das Essen war Spitze und alle hatten ihren Spaß. Was ich nicht mitbekommen hatte, waren die Rundführungen durchs Gebäude. Ich bin auch nicht auf die Idee gekommen, dass irgendjemand den Server-Raum vorführen will. Mehr als bunte Lämpchen kann man da sowieso als Normal-Mensch nicht sehen. Wäre ja auch alles kein Problem, wenn ich nicht nach diesem Wochenende von einer wütenden Meute Kollegen begrüßt worden wäre. Es gibt keinen Zugriff auf die Server.

Also ab in den Server-Raum. Ups. Alles aus. Natürlich hat keiner etwas gemacht, aber das war ja schon klar. Was war passiert?

Bei der Vorführung des Server-Raums (natürlich ohne mein Wissen und ohne meine Genehmigung), wurde neben dem Lichtschalter auch der Schalter für die Klima-Anlage betätigt, obwohl dort eine Abdeckung vor ist. Das mochten die Server nicht wirklich gerne und haben sich dann irgendwann abgeschaltet. Zum Glück gabe es keinen Hitze-Tod der Geräte.

Der DAU war eindeutig ich.

1. Bin ich davon ausgegangen, dass die alte Anweisung, dass der Server-Raum ohne meine Genehmigung nicht betreten werden darf, auch im neuen Gebäude immer noch gültig ist.

2. Reichen wohl 50 cm zwischen Licht- und Klima-Anlagen-Schalter offensichtlich nicht aus, um Verwechslungen zu vermeiden.

Und jetzt kommts:

3. Habe ich bei meinen Anforderungen für den Server-Raum kein Schloss gefordert. Also wurde auch keins eingebaut.

2 Tage später war dann eins drin.

Käsebrötchen

Ich wußte ja, daß sich unsere Obersten immer wieder neue Marktnischen erschließen und uns hier in den Kampfgräben an der Kundenfront doof sterben lassen. Gelegentlich erfahren wir tatsächlich von Kunden, daß wir da eigentlich auch Support für machen sollten. Aber für ALLES sind wir dann doch noch nicht zuständig.

Ich stoppel ein, will grad zum Kaffee greifen als... *piiiiiep* jemand ist in der Leitung und wünscht ein Gespräch. Na gut... seufz...

S(upport): Laberfasel Support, fassen Sie sich kurz, der Kaffee wird kalt!

D(AU): Ja, Firma $firma, ich will mich über das Buffet von gestern beschweren.

Nun, für die die's nicht wissen, wir sind (unter anderem) ein Provider. Kein Carterer.

S: Äääähh... was'n Buffet, wie was, und warum bei mir?

D: Die Käsebrötchen die Sie geliefert haben waren alt, der Käse war schon ganz glasig und der Streichkäse vertrocknet.

Ok, ich war versucht selbstlos eine Untersuchung der beanstandeten Ware zuzusagen, aber auf alten Käse hab ich keinen Bock. Da kann ich gleich in die Firmenkantine gehen...

S: Wie, was, Käsebrötchen... hören Sie, ich weiß ja nicht mit wem Sie sprechen wollen, aber hier ist die Firma $unserefirma, wir haben recht viel im Angebot aber sofern man's nicht durch 'n Kabel drücken kann sind Sie hier falsch!

pause

D: Ist da nicht $carterer?

S (überzeugt): Nein. Ich versichere Ihnen, hier ist $unserefirma!

D: Oh. Entschuldigung *klick*

Kein Problem. Sowas passiert gelegentlich und ist keine Story wert. Wenn nicht...

S: Laberfasel Support, was kann ich gegen Sie tun?

D: Ja, hier $firma, ich habe eine Beschwerde wegen des Buffets...

Habe ich schon mal erwähnt, daß wirklich KEINER beim Begrüßungstext zuhört? Die Texte von mir sind ECHT! Und bisher hat sich KEINER auch nur ansatzweise daran gestoßen!

S: Hören Sie bitte, hier ist $unserefirma, Sie haben die falsche Nummer!

D: Nein, sicher nicht!

Ok, dann bin ich wohl heute in der falschen Bude. Typisch mein Chef, zieht um und sagt wieder mal keinem was...

S: Entschuldigen Sie bitte, aber ich kann Ihnen da nicht weiterhelfen, wir sind...

D (bestimmter, schon etwas aufgebracht): Ich habe bitte GENAU die Nummer auf Ihrem Lieferschein angerufen!

Ok, das ist ein Argument. Wenn sich wer verschreibt, paßt sich die Realität sofort dem Tippfehler an. Ich werde mal in der Buchhaltung deponieren, daß ich gerne einen Tippfehler auf meinem Gehaltszettel hätte. Vor dem Komma. Und zu MEINEN Gunsten!

S: Mag alles sein, aber hier ist trotzdem $unserefirma.

klick

Nein, auch wenn's hier vorbei gewesen wär, wär da noch keine Story draus geworden. Aber...

S: Laberfasel Support, bitte, ich will endlich zu meinem Kaffee...

D (erbost): Ich will mich über die steinalten Käsebrötchen von gestern beschweren!

Also ihr wird's nicht fad, aber mir.

S: Nochmals, solang man die Brötchen nicht durch's Kabel drücken kann sind sie uns wurscht!

D (hyperventilier): NEIIIIIN! SIE werden jetzt SOFORT mit diesem Unfug aufhören! Wagen Sie nicht mir dumm zu kommen, ich WEISS daß Sie Sie sind und daß Sie nur versuchen hier raus zu kommen und...

Jedenfalls werde ich zugetextet, und es wird mir unterstellt, mutwillig alte Käsebrötchen unter's Volk zu bringen und dann so zu tun als wär ich ein Provider. Interessante Marketingidee, ich werd's mal bei Gelegenheit unseren Werbefritzen unterbreiten, ich wette darauf sind selbst die noch nie gekommen. Vielleicht können wir in Zukunft so tun als ob wir ein Carterer sind, vielleicht ist dann das Futter in der Kantine auch endlich genießbar.

S: Bitte, was wollen Sie von mir?

D (kreisch): Ich will daß Sie diese besch... Käsebrötchen nicht verrechnen!!!

S: Ok, das kann ich Ihnen bedenkenlos zusagen. Wir werden sicher nicht wagen, Ihnen die Käsebrötchen zu verrechnen.

D: Na also! Geht doch!

Und ich will hiermit schwören, hier auf Daujones und in aller Öffentlichkeit, wir werden diese Käsebrötchen nicht verrechnen! Selbst wenn ich damit bis zum Chef hoch muß!

OT: LSD-Trip

Moin,

um mir ein paar zusätzliche Brötchen zu verdienen, arbeite ich am Wochenende in eine kleinen Shop mit Lotto-Stelle, Reinigungsannahme etc.

Die Geschichte handelt nun von einem 100er Bündel Lottoscheine, dem sog. "Lotto-Superding", dass es etwa einmal in Jahr "mit Gewinngarantie" gibt.

Da es natürlich unverantwortlich wäre, in den Memos dieses Wortmonstrum auszuschreiben und damit Papier zu verschwenden, wird die Sache einfach mit "LSD" abgekürzt, völlig ohne Hintergedanken ... natürlich. Wahrscheinlich liegen die verantwortlichen Memoschreiben jedes mal lachend am Boden (Scherzkekse).

Jedenfalls kommt eines Morgens der zuständige Lotto-Kurier rein, um seiner Arbeit nachzugehen. Dieser Mann erfüllt exakt _jedes_ Klischee, das man sich von einem geriatrischen Hippie überhaupt machen kann. Er legt die Mappe mit den neuen Scheinen ab und fragt praktisch im Vorbeigehen, ob denn für den LSD-Verkauf nächste Woche schon alles geklärt wäre. Ich, ohne weiter drüber nachzudenken, nicke einfach ab und der Kurier zieht von dannen.

Meinen Fehler bemerkte ich erst, als ich in die völlig entsetzten Augen unseres Dorfsherrifs blicke, der während der ganzen Zeit seinen Zettel am Tresen ausgefüllt hat. Er war sehr interessiert am Inhalt der Mappe und war erst nach einer knappen halben Stunde und einer guten Tasse Kaffee davon überzeugt, dass am LSD nichts schlimmeres dran sei, als dass es Leuten ohne Mathekenntnisse das Geld aus der Tasche zieht ...

Chemie

Meine Mitbewohnerin studiert Chemie und dabei muss sie Praktika oder Tutorien für neue Studenten betreuen. Dabei sollten die Studis was unter dem Abzug zusammenpanschen und mit dem Bunsenbrenner erhitzen. Eine besonders schlaue Studentin drehte sich plötzlich zu ihr um und fagte sie, ob sie denn hier Flüssiggas verwenden würden, während hinter ihr der Bunsenbrenner wie verrrückt irgendeine Flüssigkeit ausspuckt und den ganzen Abzug vollsifft. In diesem Kontext keine sehr schlaue Frage. Aber weiter: Meine Mitbewohnerin stürzt hin und will abstellen, was auch immer da läuft. Dabei sieht sie dann, dass die Studentin den Bunsenbrenner an den Wasserhahn angeschlossen hat und länger versucht hatte, das Wasser mit nem Feuerzeug! anzuzünden. Seit ca. 100.000 Jahren ist klar, dass sich Wasser und Feuer nicht vertragen. Wieso studiert so jemand Chemie?

Staub immer schoen entfernen!

Hallo zusammen,

HUST oh man...*HUUUUUST*

so doof muss man erstmal sein... *HUST

Ich habe mir einen neuen Rechner bestellt. Schoen in Einzelteilen, weil der gemeine Freak will ja was zum basteln haben.

Nun sollte mein betagter Rechner in den Besitz meiner Frau uebergehen.

Also Flux ans Werk:

neuen PC zusammengeschraubt,

alten PC aufgemacht, eines der beiden DVD Laufwerke in den neuen gebastelt, und ...

... was ist das? der Gehaeuseluefter fiepte ja nur noch leise vor sich hin. Bei dem ganzen Staub da drauf scheint das jetzt kein Wunder mehr zu sein. Kritisch betrachte ich den Luefter und lege ihn dank angebrachter Kabelverlaengerung (warum zur Hoelle habe ich die jemals drangemacht? wollte ich bis Timbuktu damit?) zur spaeteren Saeuberung auf den Tisch. Nachdem ich das DVD-LW umgebaut hatte wollte ich mal eben testen ob der Rechner ginge. Ein Blick der Holden und der Kommentar "Der PC is noch offen!" wurde mit einer kurzen Erklaerung, dass man PCs durchaus auch mit offenem Gehaeuse betreiben kann und ich das schon hunderte Male gemacht haette abgewiesen.

Den Kuehler mit dem ganzen Staub, der zufaellig ziemlich genau unter meinem Gesicht lag, habe ich bemerkt als ich den Rechner startete und der Luefter mir in einem Akt der Verzweiflung alles entgegen warf was er hatte. *HUUUUST*

Ich werde NIE wieder versuchen etwas sauber zu machen! Amputation heisst das Stichwort!

Rechnungs-DAU

Ich arbeite im telefonischen Internetsupport eines ISP, wir haben eine eigene kostenpflichtige Hotline Nummer, dann gibt es noch eine für Störungsannahme und die Produktberatung, beide kostenlos.

I : Ich

K : Kunde

I : Schönen guten Morgen, *Firma*-Internetsupport mein Name ist Commander, was kann ich für Sie tun ?

K : Scheissladen, mein Internet geht nich, seht ja zu das das wieder läuft...

I : Geben Sie mir bitte ihre Kundenummer oder die Rufnummer des Anschlusses um den es geht.

K : 123456789

*Ich rufe mir den Anschluss auf und mal mal eine Schnellprüfung, DSL Signal ist prima, aber der Kunde ist nicht online, ein Blick auf den Radius zeigt mir das der Login abgelehnt wird,

kein Wunder, meine Kollegen von der Rechnungsabteilung haben den Zugang wegen offener Posten gesperrt*

I : Ihr Zugang wurde gesperrt, da es noch offene Rechnungposten gibt.

K : Das hat mir die Tussi gerade auch schon gesagt...

sämtliche angespannten Gesichtszüge entgleisen mir gerade

I : Sie haben schon mit der Rechnungsabteilung gesprochen ?? Und Warum rufen sie dann noch hier an ?

K : Weil ich will das mein internet wieder geht, verdammt !

Ich atme tief durch und schicke ein Stossgebet zum Herrn und das als Atheist

I : Ich kann den Zugang aber nicht freigeben solange es noch offene Rechnungsposten gibt, das hat ihnen die Kollegin sicherlich doch auch schon gesagt.

K : Ich bezahl da nix, ich hab nicht telefoniert, ich war 2 Monate im Ausland.

I : Herr *Kunde* wenn es sich hier um ein Missverständnis handelt sollte, so müssen Sie das zunächst mit der Rechnungsabteilung klären...

K : Die haben doch alle keine Ahnung, ich will das das jetzt wieder geht !!

*Klar ich will auch so Einiges, 5000€ Rente im Monat wären schonmal nicht schlecht.. ich nutze also weitere Schimpftiraden produktiv indem ich mir mal die letzten Rechnungen anschaue,

Immer wieder die selben Handy- und 0190rufmichanundmachmichnackig-nummern, insgesamt über 1200 Euronen "Respekt!"*

I : Kann es sein das Jemand in ihrer Abwesenheit die Wohnung genutzt und auch telefoniert hat ?

frage ich mit geradezu einschmeichelnder Stimme

K : Mein Bruder war solange in der Wohnung, der hat auch telefoniert, das hat er zugegeben...

Nun fällt mir aber buchstäblich alles aus dem Gesicht und ich muss mich echt zusammenreissen

I : Verstehe ich das richtig, Sie haben mit ihrem Bruder schon gesprochen und er hat zugegeben diese hohen Telefonkosten verursacht zu haben ?

K : Ja, aber ich seh ja gar nicht ein das ich da was zahlen soll, ICH hab ja nicht telefoniert !

Diese Unverschämtheit raubt mir fast die Sprache, spricht er doch hier aus dem vollen Brustton der Überzeugung im Recht zu sein. Bevor der liebe (bald Ex-)kunde also noch Gelegenheit bekommt sich weiter aufzuregen

I : Klären sie das bitte mit der Rechnungsabteilung, ich kann ihnen da nicht weiterhelfen, schönen Tag noch.

Es ist mal wieder Zeit für eine Zigarettenpause

2. Führung in einem Rechenzentrum

Ende der 70-er (77 oder Anfang 78). Ich arbeitete in einem Rechenzentrum an einer Hochschule. Nach zwei Wochen Fummelei war es mir endlich gelungen, ein riesiges Verflechtungsmodell (ca. 48 h reine Rechenzeit) fast(!) fertigzustellen. Es war Montag früh und ich stellte (bildlich gesehen) eine Flasche Sekt kalt, denn in einer 1/2 Stunde sollte es wohl geschafft sein ...

Der Chef des Ladens, Dr. S..., mußte an diesem Morgen wieder einmal mehrere Kunden und Stundenten durch das Rechenzentrum führen, lästig aber nicht wirklich hinderlich. Peinlich, daß bei dieser Führung der Rechner abstürtzte. Ca. 1 Stunde futsch, aber wozu hat man Prüfpunkte gesetzt, einfach ab diesen neu starten, nichts. Techniker gequält, "Fehler bei der Fehlersuche verschwunden", nichts ging mehr! Andere Programme liefen oder auch nicht. Meins sagte keinen Muks mehr. Riesen Aufstand der Techniker und unser "Täglich Brot" (Kundenaufträge wie Lohn- und Lagerrechnung) mußten wir auf andere Rechner auslagern. Dieser Tag war gelaufen.

Am Abend erzählten mir aber zwei Stundenten in der Hochschulkneipe, wie interessant die Führung war und sie endlich wüßten, wie kompliziert doch die vielen hundert Leiterplatten aufgebaut seien .....

Unser Dr. S... hat während der Führung mal eben eine Leiterplatte aus dem Schrank der Rechenwerkergänzung gezogen und seinem staunenden Publikum gezeigt. Anschließend führte er sie zwar wieder mit seinen zarten Händchen ein, was aber nicht so richtig half. Diese Dinger mußten schon mit sanfter Gewalt (Stiftwannen) "reingezimmert" werden. Da zwischen dem eigentlichen Rechen- und Steuerwerk und der Rechenwerkergänzung (zuständig für Festkommadivision und alle Gleitkommaoperationen) keine gesicherte(!) Datenübertragung bestand, lieferte diese schlicht und ergreifend falsche Werte zurück.

OT: Von Altbauwänden und Klempnern

Zugetragen hat sich diese Geschichte vor einigen Jahren. Wir wohnten in einer geräumigen Altbauwohung. Baujahr ca. 1920, alle Wände aus Sandstein. Durch ein Leck im Wasserohr unserer Küche sickerte eine nicht geringe Menge Wasser in die Wohnung direkt unter uns und produzierte hässliche Wasserflecken an deren Decke.

Zur reparatur wurde von der Vermieterin ein ihr bekannter und vertrauter Klempner gerufen. Auf den ersten Blick strahlte dieser Fachmann gleich ein gewisses unvermögen aus. Man kennt ja die Erdbeernasen, dieser Herr hatte sich aber gleich das ganze Gesicht fruchtig gesoffen.

Kurtze begutachtung beider Wohnung reichte um den Ort des fehlerhaften Rohres auszumachen. Also wurde der einjährige zum Wandaufprügelbohren abgestellt. Ein großes Elektrowerkzeug wurde angeschlossen und los gings.

Nach 5 Minuten Wandvergewaltigung:

Lehrlering: "Master, da kommt Holz!"

Meister: "Des basst scho, is normal in am Altbau."

Weiter 2 Minuten Später:

Lehrling: (in ernsthaft fragendem Ton)"Master, san Bücher auch normal?"

Tja, da hat der Lehrling durch 5cm Eichenregal und 2cm Paperback gebohrt.

Meine Mutter hat gezetert und ich hab mich röchelnd in mein Zimmer verzogen.

BJFH

Es gibt Projekte die sollte man nicht mehr anfassen, weil man weiß: Ganz egal was man tut, es kann eigentlich nur noch schlimmer kaputt gehen.

Aber als unverbesserlicher Gutmensch (ich arbeite an mir, ehrlich!) kann ich halt nicht nein sagen und schrubbe auch den Dreck anderer Leute weg mit dem ich eigentlich nichts zu tun habe.

Im aktuellen Fall gab es da vor einem knappen Jahr einen Auftrag. Eine Raumsteuerung muss her, RFID-Tag basierte Zugangskontrolle, Lichtsteuerung, zentrale Datenerfassung. So richtig zuständig fühlte sich keiner und da ich eigentlich nur zum zusammenlöten der Steuereinheiten dazugeholt wurde dachte ich mir "Schön, nebenher bissel Geld verdienen durch stupide Arbeit." Denkste...

Am Ende durfte ich die Dinger nicht nur zusammenlöten, ich musste überhaupt erstmal einen vernünftigen Schaltplan entwerfen, die Software durfte ich auch machen. Soweit so schlecht. Dann sollten die Geräte eingebaut werden dafür müssen zwei größere Löcher in eine Gipswand gemacht, Türfallen mit elektrischem Öffner eingebaut und ausserdem einige Kabel verlegt werden (inklusive Netzwerkkabel), beauftragt wurde der Hausmeister. Der rückte in den Folgewochen mit schwerem Gerät an und zerlegte Wände und Türen. Falls er es geschafft haben sollte ein einziges Außenloch auf der gleichen Höhe des Innenloches anzubringen, oder ein einziges mal auch nur ähnliche Dimensionen zu erreichen so habe ich das betreffende Zimmer bis heute nicht gefunden.

Aber gut, ich muss es nicht bezahlen.

Irgendwann waren dann unsere Raumsteuerungen eingeklebt, natürlich inklusive der (bis zum festkleben) noch freihängenden Kabel für Sensoranschluss versteht sich...

Im Zuge der Abnahme der Verkabelung fiel dann zum ersten mal auf dass ich von einigen Sensoren ganz seltsame Signale bekomme, ja, manche mir sogar völlig jede Kommunikation verweigern. Nach dem ich alle Zimmer durchgetestet hatte war gut die Hälfte als defekt markiert.

Also kucken wir mal wie er die Kabel verlegt hat.

Das erste was ich entdeckte war, dass die Eckzierleisten an den Türrahmen vorstanden, ein mulmiges Gefühl machte sich bei mir breit. Ich hebele die Zierleiste von der Wand und sehe ein Schlachtfeld.

Man kann ja durchaus Kabel unter Zierleisten verlegen, wenn keine Kabelkanäle da sind Fräst man sich halt schnell welche (Gott sei gedankt für die Dremel!), aber was wirklich gar nicht geht ist es die Kabel hinter die Zierleiste zu drücken und dann kräftig mit dem Hammer drauf zu kloppen dass die Nägel wieder halten...

Die meisten der defekten Zimmer litten unter dem "Kabel endet mit seltsamer Schnittkante auf halbem Weg"-Syndrom, das einer Widerstandsmessung beispielsweise an einem Türsensor recht abträglich ist.

Die weitergehende Kontrolle war ernüchternd, die Türrahmen wurden teilweise so übel zugerichtet, dass cm^3 große Löcher deutlich sichtbar waren. Die restliche Verkabelung erwies sich als so unzureichend, dass die Hälfte der Arbeit neu gemacht werden musste. Die - teils mutwillige - Beschädigung der umliegenden Wände wurde ebenso dokumentiert. Und dann erlebe ich bei der Sichtkontrolle noch eine schöne Überaschung: In einem Zimmer wurde - auf hochproffessionelle Weise - eine Stromleitung angesäbelt. Austauschen? Iwo! Das ist doch nur der Nulleiter!

Und in Moment in dem ich diese Ansage bekam wusste ich mit was ich es zu tun habe, es war mein erster Fall von "Bastard Janitor from Hell". Woher ich es wusste? Als argwöhnischer Mensch halte ich auf blanke Kabel gerne den Stromprüfer drauf. Und eigentlich leuchtet der auf dem Nullleiter eher selten :D

Naja, was solls: Der Kunde zahlt, ist ja sein Hausmeister, und dicke Gummisohlen hab ich auch, falls die Sicherung an der Zimmer 09 steht zufälligerweise nicht für die 09 sondern für die 06 ist. In diesem Sinne wünscht mir Glück, ich muss bald wieder ran, glücklicherweise vorerst mal der letzte Einsatz in dem Laden.

Der Hausmeister arbeitet übrigens immernoch da: "Bei dem weiß ich wenigstens auf welche Art er mich bescheißt!"

Ist auch ne Art über Angestellte zu regieren.

DAU Vegetarier

Wos gerade so schön ist....

Eine kleine WG in einer Universitätsstadt....

Protagonisten:

Mitbewohnerin 1 [MB1] ist seit neuestem überzeugte Vegetarierin (zumindest seit ihre neueste Flamme beschlossen hat das Fleisch unethisch ist).... an sich kein Problem, ich es auch gerne mal Fleischlos. Sie allerdings ernährt sich von Pudding, Schocki und tot gekochtem Kohl. Gelegentlich wird ein Fisch gebraten (der sagt ja auch nicht "Aua" und hat kein Fell.

Mitbewoherin 2 [MB2]: Eine nette Junge Dame, sehr besorgt, sehr nett...

Ich: Der gerne mit netten jungen Damen frühstückt

Am Frühstückstich entspinnt sich folgender Dialog:

MB2: "Sag mal MB1 seit wann bist Du eigentlich keine Vegetarierin mehr?"

MB1: "WISO? Ich esse keine Tiere!"

MB2:"Aehm... letztens hattest du doch so eine Art Frühstücksfleisch oder irre ich mich da?"

MB1: *laut und schrill* "Iiiich, niemals!!! Gaaanz selten es ich mal Fisch! Aber nur wegen der guten Fette!"

MB2:"Schon gut, schon gut... ich dachte nur du haettest da Schinken oder sowas gehabt..."

MB1: *Augenbrauen heb, überlegend Miene aufsetzt, Oberlehrerton* "Ach das! Meiiiine Liebe, ich gehe nicht von meinen Prinzipien ab, das war natürlich "Lachsschinken"!!!

Ich: *Die Kaffetasse zitterte nur ganz leicht* "grmmmm.... *hüstel* Vielleicht solltest Du mal Nussschinken probieren, der wäre doch dann ganz vegetarisch!?"

Ich glaube die Nachbarn haben sich gewundert, wer da früh am Morgen derart laut und lange lacht...

Instant-Toner

Nach langjähriger Benutzung eines Tintenstrahldruckers entschied sich ein Bekannter von mir, sich einen günstigen S/W-Laserdrucker zu kaufen, weil in naher Zukunft das Druckbedürfnis seinereiner steigen würde.

Das ist jetzt etwa 2 Monate her und inzwischen ist die mitgelieferte Tonerkartusche leer. Nachdem er sich jetzt das erste Mal die Tonerpreise angesehen hatte, fragte mich mein Bekannter, ob man denn die Dinger nicht wie bei einem Tintenstrahler nachfüllen könnte - ist bei ihm durchaus möglich, also wurde der etwas günstigere Toner zum Selbstreinkippen gekauft (ich war nicht dabei!), das traute sich der Bekannte dann doch noch zu, schließlich hat er auch seine Tintenpatronen immer selbst wiederbefüllt.

Also nahm er zielsicher den Nachfülltoner und die leere Kartusche und versuchte den Toner in die Kartusche zu bekommen. Dabei fiel ihm auf, dass das ja ganz feines schwarzes Pulver ist - damit kann man bestimmt nicht drucken, Tinte ist auch flüssig, also wird der Toner erst in einen großen Plastikbecher gekippt und kaltes Wasser draufgegossen. Dumm nur, dass sich das ganze auch mit einem Schneebesen (das Küchenutensil!) nicht wirklich verrühren ließ...

Gottseidank hat er aber hier irgendwie Muffensausen bekommen und lieber bei mir angefragt, wie das mit dem Nachfüllen denn nochmal ginge.

Als ich bei ihm war, um es ihm vorzuführen, schaute ich so nebenbei ins Waschbecken. Da stand der Plastikbecher mit dem Toner aus dem ersten Versuch und war mit heißem Wasser ausgespült :-)

Wie/Was haben Sie (das) gemacht?

Gleich vorweg: die Geschichte hat kein Happy-End - sie soll als Warnung stehen für alle, die glauben, es kann nicht mehr schlimmer kommen.

Ich springe ab und zu für eine EDV-Firma ein, wenn dort mehr Aufträge als Techniker vorhanden sind. Und so kam es, dass ich nach Feierabend doch noch zu einer Kundin (Lehrerin) musste. Seit der Installation des Virenscanners ist der Laptop laut ihrer Aussage "absolut unbrauchbar". Darum war sie sehr aufgebracht, was man allerdings unschwer aus den nachfolgenden Zeilen herauslesen kann:

I(ch): "Wo steht der Patient?"

S(ie): "Wird Zeit, dass jemand kommt - ich kann schon die ganze Woche nicht arbeiten."

I (Blick auf den Laptop): "Ok, Windows ist gestartet, was funktioniert genau nicht?"

S: "Sagen Sie es mir! Ihre Firma kann ja wohl nicht erwarten, dass ich diesen Pfusch zahle!"

I: "Wo liegt das Problem denn nun?"

S: "Ich kaufe mir Virenschutz und nun kann ich nicht mehr scannen!"

I drücke zum Test einmal die Scantaste am Gerät und das eingelegte Blatt wird gescannt.

S: "Wie haben Sie das gemacht?"

I: "Mit der Scan-Taste (ich deute drauf) starten Sie einen Scanvorgang."

S: "Sie erwarten wohl nicht, dass ich jedes Mal, wenn ich scannen will, da rübergreife?" (Info: wir sprechen von ca. 35cm)

I: "Wie haben Sie gescannt?"

S: "Mit dem Scan-Programm" und zeigt vage auf den Bildschirm

I klicke auf das Icon, welches mir ins Auge springt und starte das Grafikprogramm. Kurzer Import und das eingelegte Papier befindet sich auf dem Bildschirm.

S: "Wie haben Sie das gemacht?"

I: "Das Grafikprogramm hat eine Import-Funktion. Sehen Sie, hier (und zeige drauf)."

S: "Ich meine das Programm hier. Das hat mir der andere Techniker ruiniert!" Sie zeigt endlich konkret auf ein anders Icon (wir kommen der Sache näher...)

I klicke drauf und es tut sich tatsächlich nichts.

S: "Sehen Sie, der andere Techniker hat es ruiniert. Das kann doch nicht sein. Ich gebe mein Auto ja auch nicht in die Reparatur, um danach nur noch das Lenkrad zurück zu bekommen."

I: "Schauen wir mal, was die Ursache ist (und befrage den Taskmanager; siehe da, es wird zumindest gestartet)"

S: "Was meinen Sie, was er kaputt gemacht hat?"

I: "Kaputt ist im Normalfall nichts, das dürfte nur eine Kleinigkeit sein. Ich tippe auf eine DLL-Unverträglichkeit oder ein anderes Programm blockiert dieses irgendwie." (Mein Fehler: ich musste ja anfangen...)

S: "Das kann doch nicht sein, diese DLL muss ja nach einem Service überprüft werden, ob alles funktioniert."

I: "Das ist schwierig, weil es tausende solcher DLLs geben kann und das Programm daraus vielleicht ein paar bestimmte benötigt."

S: "Aber ich darf mir doch erwarten, dass Sie als Techniker Fachunternehmen diese Kontrolle durchführen."

I: "Alle Anwendungen testen ist zeitlich nicht durchführbar, aber wenn wirklich etwas nicht klappen sollte, dann haben Sie sowieso das Recht auf Nachbesserung."

S: "Das heißt, sie beschädigen Notebooks von Kunden und hoffen, dass es der Kunde nicht merkt?"

I denk mir ab jetzt: "Oje, egal was ich sage, ab jetzt wird mir das Wort im Mund umgedreht" und versuche sie zu beschwichtigen. "Nein, wenn mehrere Programme auf dem System installiert sind, dann besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass es Probleme bei der Interoperabilität geben kann."

S: "Wie hoch - in Prozent - ist diese Wahrscheinlichkeit denn genau (jetzt bricht die Lehrerin durch)?"

I: "Ich kann keine verbindlichen Angaben machen, der Prozentsatz steigt exponentiell mit der Anzahl der installierten Programme"

S: "Das heißt, wenn ich einen Multifunktionsgerät verwende, dann fällt es häufiger aus als ein reiner Drucker?" (Dies was eigentlich schon eine Feststellung von ihrer Seite)

I: "Das hängt nicht vom Gerät ab, sondern von den Treibern."

S: "Ah ja stimmt. Diese müssen Sie ja nur löschen und neu installieren, dann geht das Ganze wieder."

I: "Ich glaube nicht, dass dies das Problem behebt."

S: "Reden Sie keinen Unsinn. Meine Cousins haben mir das genau erklär. Eigentlich hätte ich Ihnen gleich den Computer geben sollen, die hätten das zehnmal besser hinbekommen als ihre Firma."

Um mir eine weitere Diskussion zu ersparen, mache ich das klassische Raus-Rein-Spiel mit dem Treiber und den anderen Software-Komponenten => Status unverändert

S: "Haben Sie es richtig gemacht - das funktioniert noch immer nicht!"

I tippe also "[Programmnamen] DLL startet nicht" in die Suchmaschine und siehe da: der erste Eintrag ist ein Treffer. Der Hersteller hatte eine Funktion nicht schön programmiert und nach einem Windows-Update war diese nicht mehr erlaubt. Beschriebenen Workaround in den Sicherheitseinstellungen durchgeführt und fertig.

S: "Was haben Sie jetzt gemacht - sie haben das Programm völlig woanders installiert!"

I: "Bitte?"

S deutet auf das Icon, welches sich nun (auf Grund der vorherigen Neuinstallation) am Desktop unter das des Internet Explorers gesetzt hat. "Das war früher hier" und deutet auf die Position zwischen IE und Papierkorb.

I (Winke winke an meine Nerven) schiebe das Icon an die richtige Stelle.

S startet das Programm und es erscheint ein Titelschirm - "Der bleibt ja mind. 2 sec länger als früher stehen"

I (der nächste Nervenstrang verabschiedet sich): "Das ist durch den Workaround leider unumgänglich"

Es folgten noch einige Kommentare (die ich aber nicht mehr erwähne, da sich hier schon wieder Frust anstaut), während dieser ich mein Zeug zusammensuchte und mich verabschieden wollte. Da läutete das Telefon. Ihr Mann war dran und wollte wissen, wie es gelaufen ist.

S: "Der Techniker hat es so *halbwegs* hinbekommen. Zumindest kann ich arbeiten, auch wenn es länger dauert..."

Damit wäre die Geschichte endlich am Ende. Bis auf zwei Sachen, die zum Nachdenken sind:

1. Das Programm öffnet ein Fenster mit vier Sschaltflächen, die jeweils ein Viertel es Schirms belegen: Kopieren, Scannen, Drucken & Faxen

2. Ihr Satz beim Verabschieden: "Machen Sie auch privat etwas? Sie wissen ja, die Service-Unternehmen wollen einen nur abzocken."

Ratet mal was ich gesagt habe...

Knallharte Datensicherheit

Einst, als Computer noch für so manchen großes Hexenwerk waren und Netzwerke schlimmer Voodoo ...

Bekannter kam zum allgemeinen Abendplausch in die Kneipe, bestellte mit brechender Stimme einen "Doppelten Hirntod ohne alles" und ließ dann den Kopf solange rythmisch auf den Tisch aufschlagen, bis er vom Wirt (der um seinen Tisch bangte) daran gehindert wurde.

Ihm war folgendes widerfahren: Sein völlig paranoider Abteilungschef hatte sich um das heikle Thema "Datensicherheit" gekümmert - natürlich selbst, denn alle anderen mache da ja nur groben Unfug.

Als erstes ließ er überall die Diskettenlaufwerke ausbauen, denn mit denen konnten ja die Mitarbeiter verseuchte Daten anschleppen - und noch schlimmer: Spiele! Verseuchte Spiele! Verseuchte Spieldaten! (geifer)

Okay, sooo ungewöhnlich als Entscheidung war das nicht, aber der Knilch war WIRKLICH auf Sicherheit aus. Als nächstes zog er alle Netzwerkverbindungen, da ja über das böse Internet kiloweise Viren einschwirren würden. Der immer hartnäckiger werdende Hinweis "Äh, das ist aber INTRAnet ..." wurde mit "Kein Technikgebabbel" vom Tisch gefegt.

So rein theoretisch liefen die Rechner ja auch und in der Praxis ließ sich ein Weilchen viel mit dem ausdrucken der gewünschten Daten und dem neu eingeben lösen, was natürlich zu stark erhöhten Druckkosten führte und Ärger gab. Sie sollen gefälligst die Daten austauschen, nicht ausdrucken.

Die beiden fragenden Vorschläge "Wie denn jetzt?Vorsingen oder Telephatie?" waren zum Glück recht genuschelt vorgetragen, so das kein Kopf abgeschraubt wurde. Aber der Obertechniker wies daraufhin, das durch die Verbesserung der Datensicherheit die verflixten Daten nun so sicher auf dem Rechner kleben würden, das sie eben NICHT mehr ohne weiteres übertrag wären.

Und nun sollte mein Bekannter dieses Problem lösen, aber ohne die gewonnene Datensicherheit zu gefährden und Maßnahmen rückgängig zu machen ...

I want Change! zum zweiten!

...ja ich brauche dringend eine Veränderung. Mir egal was. Aber sonst dreh ich durch.

Am Montag kamen ins Büro Kontoauszüge von ca. 50 Konten die ich bearbeite.

Wurden zu mir gebracht. Legte ich auf einen Nebentisch zwecks späterer Bearbeitung. (ungeöffnet)

Machte Mittag. Auszüge nicht mehr da!

WTF?

Alle gefragt was mit meinen Auszügen passiert sei.

Keiner wusste was. Kommt Azubine grad rein.

"Puuuh, du hattest heute aber viel Post. Hab ich gleich frankiert und eingeworfen!"

Nein die hat doch nicht...?!

Doch! 50 Briefe mit Auszügen frankiert und wieder zur Post gebracht!

Jetzt muss ich immer die Post durchschauen, bevor Azubine die wegbringt!

Ach ja, gestern kamen meine Auszüge wieder, schön frankiert und entwertet, welche ich gleich weggeschlossen habe.

Thank god, it's friday!

Der PC von Chef geht nicht an!

Gerade passiert:

S(ekretärin): "Könntest Du mal gucken, der Computer vom Chef geht nicht an."

I(ch): "Was meinst Du, der geht nicht an?"

S: "Ich drück auf den An-Aus-Schalter, und nichts passiert."

I: "OK. Eingesteckt ist aber schon?"

S: "Natürlich!"

I: "Licht in der Steckerleiste brennt?"

S: "Ja doch!"

I: "Passiert gar nicht, kein Geräusch, kein Lämpchen leuchtet, nix?"

S: "JA!"

I: "OK, ich komm mal rüber."

Mal sehen, was das sein kann. Gerät ist ganz neu, sollte doch eigentlich noch nicht kaputt gegangen sein...Ich trete ins Büro vom Chef (der gerade auf Dienstreise ist) und blicke...auf die leere Dockingstation seines Notebooks.

I: "Äh, wo ist denn das Notebook?"

S: "Ach, braucht's den dafür?"

<seufz>

Die Heilige Dreidauigkeit

So begab es sich dereinst bei den Rittern des orangen Riesen, dass sie einen Technikertisch hatten... So oder so ähnlich beginnt unsere Geschichte, liebe Jünger.

Jedenfalls, wir haben ja so tolle Technikertische im Kundenzugriff - da dürfen die auch jederzeit nach kurzer Meldung selbst an ihre Rechner Hand anlegen und uns um Rat fragen. NOCH nicht interessant, kommt aber gleich.

Ein Kunde kaufte denn also morgens einen Rechner - den bieten wir vorinstalliert mit OEM-Versionen an oder mit der Vollversion zum selbst installieren, ist etwas teurer, aber dafür kann man auch MS-Support nutzen und den Rechner sofort mitnehmen. Es kam zum kurzen Streit mit mitgebrachtem Frauchen - "Ach was, Schatz, das ist ganz einfach, das hab ich schon oft gemacht!" - und die Vollversion wurde gewählt, weil man ja ungeduldig ist.

So weit, so gut, der Kunde war glücklich, wir waren glücklich, auf Nimmerwiedersehen - zumindest mit diesem Rechner... denkste!

Es war Nachmittag, Skadu kloppt gerade Wareneingänge wie blöd ins System ein - Auftritt: Kunde.

Kunde: "Hören 'se mal, der Rechner läuft ja gar nicht! Was verkaufen Sie für einen Mist?!"

Rechner aufgemacht, Grafikkarte, die beim nach Kartonansicht offenbar ruppigen Transport rausgerutscht ist, wieder reingesteckt... Schon war der Kunde... immer noch da?!

Skadu: "Kann ich Ihnen sonst noch weiterhelfen?"

K: "Also wo ich schon mal da bin... Kann ich den Rechner vielleicht hier installieren? Wissen Sie, ich habe das ja so lange nicht mehr gemacht, Sie müssten mir da vielleicht ein paar Tips geben."

S: "Na, aber sicher doch, CD hier rein, Bildschirmanweisungen folgen, bis der sagt, dass er installiert, dann Finger weg. Wenn Sie Fragen haben, sagen Sie Bescheid, wenn der nach Formatierung fragt - SAGEN SIE BESCHEID!"

Wir spulen eine halbe Stunde vor, ich war mittlerweile fleißig weiter beim Arbeiten... aber noch nichts vom Kunden gehört? Seltsam - hat ein Kollege sich seiner angenommen? Schauen wir doch mal ums Eck zum Computertisch. Ah, da ist der gelbe Ladebalken von XP, er hat es wohl selbst... FORMATIERUNG 2 PROZENT?!?!?! Der Wahnsinnige hat doch glatt einfach selbst gewählt - und die vollständige Formatierung genommen, wo unsere Babys doch schon voll vorformatiert sind! Pikant an der Sache: Das Schätzchen hat 500 Gigabyte...

Also Formatierung elegant abgewürgt, schnellformatiert und dem Kunden noch mal eingebläut, nichts zu drücken, sondern immer mich zu fragen, wenn er unsicher ist, ich bin ja direkt um die Ecke.

Richtig seltsam wurde es dann aber, als ich die nächsten 2 Stunden wieder nichts von ihm hörte. Ist er etwa ohne jeden Kommentar gegangen? Ich schau um's Eck, ich stutze, schau noch mal um's Eck - der gelbe Ladebalken der Schnellformatierung!

S:"Sagen Sie mal, wieso formatieren Sie denn immer noch?!"

K: "Wieso immer noch? Schon wieder, zum dritten Mal!"

S: "WAAAS?!?! *Augen aus dem Kopf fallen* Warum machen Sie das denn?!"

K:"Ja... Immer nach der Installation muss ich doch eine Taste drücken, um von der CD zu starten - und das habe ich ja auch genau so gemacht!"

P.S.: Technikertisch günstig abzugeben, nur marginale Bissspuren - gern auch gegen Gebiss zu tauschen, da aus Metall...

USV

Vor langer Zeit betreute ich Ärzte und Schwestern mit ihren Computerproblemen. Eines Tages wurde ich von einer Praxis angerufen: "Hier geht nichts mehr!" Nun, zunächst nahm ich das nicht so ernst, diese Aussage kam in aufgeregtem Ton oft bereits bei den kleinsten Problemchen. Also fuhr ich hin, mußte jedoch nach kurzer Zeit feststellen, dass tatsächlich "nichts mehr ging". Die Datenbank (FoxPro) war total im Eimer. Die Schwester schilderte mir was passiert war: "Stromausfall. Alle Rechner aus." Nun hatte ich natürlich extra für den Fall den Server (Novell) mit einer USV versehen und das Vorgehen bei Stromausfall mit allen Angestellten der Praxis mehrfach geübt. Auf meine Nachfrage bekam ich die Antwort: "Ach, wissen Sie, was hier los war? Und dann der kleine Kasten, der so nervig gepiept hat - da haben wir den ausgeschaltet - ist das jetzt schlimm?"

Immerhin gabs ein Backup, das "nur" zwei Tage alt war.

E-Mail DAU

Es gibt hier geschichten die einem Unweigerlich an markante Punkte seines Lebens erinnern. So wie auch die Geschichte "Wieder ein Personal-DAU".

Da ich nicht nur für die Leitung der Technik zuständig bin sondern auch noch die Leitung der Softwareentwicklung innehabe und hier vor allem die Programmiertätigkeit loswerden wollte bzw. musste, entschloss ich mich um einen waschechten Programmierer anzustellen. Für mich war die Anforderung hauptsächlich praktische Programmiererfahrung - weniger Ausbildung. Das heisst ich konzentrierte mich mehr bei der Auswahl der Kandidaten eigentlich fast ausschliesslich auf den beruflichen Werdegang. Unter den unmengen an Bewerbungen sonderte ich sofort die Theoretiker dieser Zunft (sprich Studiums-Abgänger ohne weitere berufliche Erfahrung) aus. So auch dieses exemplar. Seines zeichens 8 Jahre Informatikstuden - 32 jahre alt. Besagter Herr bekam von mir einen mittels Serienbrief erstellte Absage. Zirka eine Woche nach Aussendung dieser hatte ich den entsprechenden Herren am Telefon. Ich dachte schon jetzt kommt die typische ich bin doch der Richtige für den Job geben Sie mir eine Chance gesudere.

NEIN! Der Herr schlug dem Fass den Boden aus.

DID: Ja herr $Bewerber (B) was kann ich denn für Sie tun?

B: Naja Sie haben mir ja die Stelle als Softwar-Entwickler abgesagt. Leider haben Sie mir meine Bewerbungsunterlagen noch nicht retourniert.

DID: Kein problem ich suche Sie raus und schicke diese natürlich umgehend an Sie zurück.

Gesagt getan. Das Problem: Er hat diese per E-Mail zugesandt. Naja fehler passieren. DID nicht dumm leitet Ihm das Bewerbungs-Mail weiter mit der Info, dass wir das "nur" per E-Mail erhalten haben.

Die Antowrt liess nicht lange auf sich warten:

Das geht schon in Ordnung - hauptsache er hat die Unterlagen wieder - und Danke!?!?

Wenn ich es nicht selbst erlebt hätte würde ich sagen soviel Dummheit geht in keinen Menschen rein - schon gar nicht wenn er Informatik studiert hat (oder sollte ich sagen hätte....)

OT: von Schafen und keinen Lämmern

Vor einigen Jahren wurde im Berner Oberland eine grössere befestigte Fläche zurückgebaut. Nach allen Regeln der Kunst wurde er Belag aufgebrochen, der Unterbau abgetragen und ein neuer, gut sortierte Boden aufgebaut. Dieser wurde angesät, und siehe da, Gras spross. Bald konnte man ein paar Schafe darauf weiden lassen.

Um sich zu vergewissern, dass man mit der Rekultivierung auch etwas wirklich Gutes gemacht habe, wurden die Schafe beobachtet und über mehrere Jahre gründlich untersucht.

Bis nach zwei Jahren jemand bemerkte, dass seit der Rekultivierung keines der Schafe Junge bekommen hat. Ein leiser Schrecken breitete sich aus, ob denn bei der Wahl des Bodenmaterials etwas schiefgegangen wäre. Boden und Schafe wurden abermals untersucht, nach Schwermetallen, Leichtmetallen, Nichtmetallen und weiteren Teufelsstoffen wurde gesucht. Doch man fand keinen Hinweis, der auf die Unfruchtbarkeit schliessen konnte.

Hierzulande sind Bauern dafür bekannt, dass sie gerne die hohle Seite der Hand zeigen. Deshalb hatte man es lange Zeit vermieden, den Besitzer der Schafe zu unterrichten. Für all die Untersuchungen hat man immer einen Vorwand gefunden. Aber nach all der Zeit und in aller Ratlosgkeit begrüsste man Bauer Wyss und erklärte ihm den Sachverhalt, dass eben seine Schafe seit der Rekultivierung keine Junge bekommen hätten und dass man ob den Gründen vor einem Rätsel stehe.

Seine Antwort: "Ier syt doch alles Pfyffene. Bei meinen Schafen war noch nie ein Bock dabei."

lesen- verstehen- schreiben: die reihenfolge macht's!

SOO vielen DAU's renne ich jetzt glücklicherweise nicht über den Weg, aber einen hab' ich dann doch:

Eines Tages hatte ein User von einem unserer Kunden einen defekten Drucker. Die Kiste ließ sich nicht einschalten, kein Saft kam nirgendwo im Gerät an. Diagnose: defektes Netzteil.

Das Teil war eine all-in-one Druck-, Scann-, Kopier- und (wär's nur wirklich so...) Kaffeekochlösung, hatte entsprechend das Netzteil intern verbaut. Soweit kein Problem, Garantiefall beim Hersteller aufmachen, auf die Genehmigung zum Einschicken warten und ab die Luzi.

Die Antwort des Herstellers ließ auch nicht lange auf sich warten und lief im Endeffekt auf folgendes raus:

- Laut der angegeben Fehlerbeschreibung liegt ein defektes Netzteil vor (ach. ihr LEST die auch?)

- Bevor das Gerät eingeschickt wird soll doch bitte noch ein voll-reset durchgeführt werden (ok... wenn's hilft...)

- Dazu gehen sie bitte vor wie folgt:

1: schalten sie das Gerät ein

zum lesen hat's gereicht, zum verstehen dann nichtmehr... *seufz*

Halb-OT-Quicky: Schöner Wohnen mit Skadu

Neulich im Skadu-Wunderland: Meinereiner schiebt seelenruhig *hustNachweihnachtsstresshust* seinen Infothekendienst. Tritt doch ein Herr an mich heran und erzählt folgendes:

Kunde: "Ich hab da ja so einen silbernen PC, so einen Sumsang Sancmyster, und so 'nen hellen Holzschreibtisch, und da wollt' ich mal fragen..."

Okay, was nun? Hat er Angst, dass das Holz leitet? Will er wissen, ob die gefährlichen Flachbildschirmtodesstrahlen(TM) seinen Tisch beschädigen?

"... passt das Mauspad hier farblich dazu?"

Ich glaube, ich brauch auch noch eine Innenausstatterausbildung. *drop*

Wandfarb-Virus

Folgendes begab sich zu meiner ruhmreichen Zeit als Internettutor in einem hübschen kleinen Studentenwohnheim. Normalerweise beschränkte sich mein allgemeiner Aufgabenbereich darauf, beim einen oder anderen Bewohner des Hauses auf Hilferufe wie "Internet geht nicht, mach mal!" in den Netzwerkeinstellungen wieder schnell die zimmernummerspezifische IP einzustellen, oder den korrekten Proxy im Browser einzustellen, und glücklich als Held der Stunde das Feld wieder zu räumen (nicht dass es genau für diese Fälle bei Einzug nen Zettel mit genau diesen Daten und detailliertem Vorgehen mit dem Mietvertrag gab, aber egal...)

Jedoch gab es immer mal wieder einen Fall, wo sich die Lösung scheinbar einfacher Probleme als nicht ganz so simpel erwies, wie bei Folgendem Fall:

Tuti sitzt gemütlich beim Abendessen, und wird durch die Türklingel aufgeschreckt. Eine nette junge Dame, mit leicht verzweifeltem Blick steht auf der anderen Seite und begrüßt mich mit den panischen Worten: "Ich brauch DRINGEND Hilfe, bin gestern hier eingezogen, Laptop angeschlossen... und ich glaub da ist ein fieser Virus drauf, weil Internet geht nicht... GAR NICHT!!!"

Ok, Pizza war eh fast leer, gleich mal mitgegangen, um der Virusplage Einhalt zu gebieten (auch wenn ich mir schon dachte, dass es mal wieder an den 3 Klicks gescheitert war, so wie es immer der Fall war).

Am Ort des Geschehens angekommen, Laptop angemacht, Netzwerkeinstellungen korrigiert, Browsereinstellungen auch, Kabel eingesteckt... und gar nix... Gemeiner Virus, nichtmal Netzwerk erkennen lässt er mich... runter (immerhin 3 Stockwerke) in mein Zimmern, CD mit Antiviren-Software geholt, wieder rauf, installiert, laufen lassen (während dessen wenigstens mit Keksen und Kaffee bewirtet)... findet nix

Ok, Netzwerkeinstellungen von vorne bis hinten durchgeschaut, sah alles wunderbar aus, Kabel in der Wand nachgeschaut, auch fest in der Buchse. wohl mal wieder ein Port im altehrwürdigen 10 MBit-Hub im Serverraum verreckt... Anschlussnummer aufgeschrieben, runter (in den Keller) zum Serverraum, richtiges Kabel aus dem etwas undurchschaubaren Dickicht an Netzwerkkabeln gesucht, und in nen anderen Port... wieder hoch... Gleiches Problem

So langsam machte sich Ratlosigkeit breit, beim guten Tuti. Nächster Versuch: runter in mein Zimmer, Laptop zusammengepackt, wieder hoch, angeschlossen, mit meinem Kabel, von dem ich weiß, dass es funzt... gar nix...

Der Verzweiflung nahe nochmal ab unter den Tisch, nochmal Anschluss geprüft, Kabel steckte immernoch fest in der Buchse, wieder hoch... moment... irgendwie sieht die Buchse seltsam aus... so... sauber, irgendwie(normalerweise sehen die Buchsen in nem alten Wohnheim so schön dreckig grau aus), was mich zu einem genaueren Hinschauen veranlasste. Und über das, was ich nun entdeckte muss ich heute noch lachen, wenn ich dran denke...

Der Vormieter hatte, so wie jeder bei Auszug das Zimmer schön weiß gestrichen, und da die Netzwerkbuchse wohl auch ihm ziemlich dreckig vorkam, hat er guten Willen gezeigt, und einfach mal mitgestrichen... INKLUSIVE DEN KONTAKTEN!!! Klar dass sich durch eine ca 3mm dicke Wandfarb-Schicht kein einsames Bit freiwillig verirrt!

Nach 10 Minuten intensivem Freikratzen der Kontakte ging dann auch alles wieder einwandfrei.

Fazit: zurückgelegte Höhenmeter an diesem Tag: tour-de-france-reif, der Rest Pizza: eiskalt, verlorene Zeit: ca 2,5 Stunden...

Dafür gabs vom armen "Virusopfer" ne Aufwandsentschädigung in Form einer Schachtel Pralinen :)

OT : Berliner U-Bahn

Es war einmal ein guter Kumpel von nem Freund von mir. Er war nach einer anstrengenden Schicht mit der Berliner U-Bahn auf dem Weg nach Hause (Fahrzeit : ca. 1 Std ; wer die U-Bahn kennt weiß dass man dort öfters ziemlich skurrile Gestalten trifft)

(Eins noch vorab : besagter Kumpel ist Schwarz, seine Eltern stammen aus Namibia soweit ich weiß. Aber in Deutschland geboren + deutschem Namen, nennen wir ihn Stefan X)

Nun wiegesagt, $Stefan X war unterwegs in der UBahn und war ziemlich müde weswegen er weggenickt ist.

Um ca. 23 Uhr kam dann ein netter Betrunkener daher, nennen wir ihn $Rassist.

$Rassist (der übrigens stark betrunken war) ließ eine Bemerkung los wie : "Hey du dämlicher (abfallende Bemerkung über schwarze), du kannst auch in deinem sch*** Baumhaus pennen" (stellt euch diesen Satz einfach mal im typischen Betrunkenen-Dialekt vor).

Daraus ergab sich folgender Dialog :

$Stefan X : (S)

$Rassist : (R)

(S): (schlaftrunken) "Wie bitte?"

(R): "Ich hab gesagt du sollst in deinem sch*** Baumhaus pennen gehen und nicht hier in der UBahn. (Wobei er ihn übrigens mit der Hand an der Schulter "stupste")

(S): "Und ich sage ihnen dass sie ihren Alkoholkonsum, sowie ihre Ausdrucksweise ein wenig zügeln sollten"

(R): (sichtlich irritiert über die akzentfreie, sowie bessere Artikulationsfähigkeit als er sie besitzt) "Achja, wat willsu denn machen?!?!"

(S): "Naja ich könnte z.B. Anzeige wegen Beleidigung und Körperverletzung erstatten".

Den detaillierten Verlauf der Beleidigungen die sich (S) anhören musste lass ich mal weg.

Daraufhin stand (S) auf, worauf (R) schon einen kleinen Schreck bekam, denn (S) ist ca. 1,95 m groß und hat die Statur eines Profi-Footballspielers.

Den zweiten Schreck bekam (R) sogleich mit folgendem Satz zu spüren (und dem Klimpern seines Schlüsselbundes) :

(S):"Schönen guten Abend $Stefan X mein Name, Polzeidirektion 4, Kriminalbereitschaftsdienst, Personenkontrolle. Einmal den Personalausweis bitte."

(Ein starker Adrenalinschub kann selbst die betrunkensten Leute wieder "normal" sprechen lassen)

(R): "Aber...aber...ich.....es....es tut mir doch leid??"

(S): "Den Personalausweis bitte!"

(R): "Den hab ich aber nicht bei!"

(S): "Gut, dann steigen sie bitte nächste Station mit mir aus, sie wissen schon dass es in Deutschland Pflicht ist sich jederzeit und überall ausweisen zu können?"

(R): "Ich steig aber nicht mit aus!!"

Naja ich kürz den Dialog mal ab.

Das Ende vom Lied war dass (R) die Nacht in der Ausnüchterungszelle verbracht hat, plus eine Anzeige wegen Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt.

So, das war meine erste Geschichte hier, ich hoffe sie hat euch gefallen :)

Männer und strenge Damen

Heute mal etwas drolliges. Kurz nach Mittag kam ein Anruf rein, eine flüsternde Männerstimme wand sich flehend an mich.

S(upport): Laberfasel Support, hoffentlich was gutes, Sie halten mich vom Futtern ab!

M(ännerstimme): Ja, hallo, hier $name, bitte, Sie müssen mir helfen! (fleh!)

S: Ja, was funktioniert denn nicht?

M: Bitte, meine Frau bringt mich sonst um! Sie hat ... naja, sie hat was gefunden und ich hab ihr gesagt daß das manchmal nur so passiert im Internet und bitte sagen Sie's ihr auch wenn sie anruft!

Nach etwas längerem Rumdrücken hab ich schließlich aus ihm rausbekommen, daß er sich Bilder von gar strengen Damen aus dem Internet geholt hat und daß seine Holde dies wohl nicht so toll fand als sie die Bilder fand. Naja, als Mann kann man Männchen ja nicht hängen lassen. Auch wenn dafür, daß er nicht hängen bleibt, eigentlich die Bilder zuständig sind, aber Ihr wißt ja was ich mein.

Entsprechend die Losung ausgegeben, wenn die Holde Isolde unseres Strengdamenliebhabers anruft möge man sie an mich weitergeben. Und tatsächlich, keine halbe Stunde drauf:

S(upport): Laberfasel Sup... (mehr ging nicht)

resolute (F)rauenstimme: Ja, hier $name! Ich habe etwas Unglaubliches auf unserem Rechner gefunden, und mein Mann behauptet er war's nicht!

Ich verkneif mir jetzt die Frage ob er das mit den Kindern war... geht mich ja auch nix an.

S: Ja, äh, worum geht's denn?

F: Ja, also, diese Schweinebilder! Und er sagt, die kommen einfach so! Hahaha, daß ich nicht lache! Der kann was erleben!

S: Moment... es kann durchaus sein, vielleicht beschuldigen Sie wirklich den Falschen. Es geht gerade ein Virus um, der sowas macht um dann genau zu bewirken was bei Ihnen passiert ist, daß plötzlich der Haussegen schief hängt weil man da womöglich etwas getan haben soll und dabei war's ganz anders.

Stille füllte das Headset.

F: Wie? Das passiert einfach so? Unglaublich! Ich will das nicht!

Du nicht, aber Deine bessere Hälfte.

S: Ja, ich würde Ihnen empfehlen einen Virenschutz zu installieren. Wir haben da ein Produkt im Angebot, das dagegen durchaus sehr effektiv ist und...

F: JA! Solchen Schwinkram wollen wir nicht, wir sind ein anständiges Haus!

S (gut daß man durch's Telefon nicht das Grinsen sieht): Ja, kein Problem, der Service ist allerdings nicht kostenfrei...

F (resolut): Egal! Ich will diesen Schweinkram nicht!

S: Gut, ich schicke Ihnen ein entsprechendes Angebot.

Jo, wieder 'n Virenkiller verkauft. Die Abteilung lag jedenfalls am Boden und hat sich gebogen.

Keine Stunde drauf, wieder die Flüstermännerstimme. Diesmal nicht flehend, dafür überbordend von Dankbarkeit.

M: Ja, ich nochmal. Vielen, vielen Dank, ich vergesse Ihnen das nie! Nie! Bitte, egal was das kostet...

S: Keine Ursache. Ich rate Ihnen aber, sich 'nen USB-Stick anzuschaffen und das Zeug dort zu bunkern. Den Stick verstecken's aber gut, damit sie ihn nicht findet.

Wir Männer müssen doch zusammenhalten!

OT: Wir verkaufen keine Telefonnummern!

Am Dienstag wollte man mir telefonisch eine Rentenversicherung verkaufen. Aber dank des Gegenwehrscriptes (http://www.xs4all.nl/~egbg/duits.html) kann ich mittlerweile ganz gut die Gesprächsführung übernehmen und habe so auch noch ein bisschen Spaß dabei.

Den ganzen Anfang des Dialoges erspare ich euch und fasse nur kurz das Wichtigste zusammen.

Sie ist Versicherungskauffrau, es ist ihre Vollzeitbeschäftigung, sie macht das ganze schon seit über einem Jahr, der Job gefällt ihr mal so mal so ("Je nach den Leuten, die ich anrufe") und natürlich sind in ihrem Job gute Zähne wichtig. Sie empfiehlt übrigens "Teramed" als Zahnpasta.

Gut, nachdem ich diese Informationen aus ihr herausbekommen hatte, wollte ich ein bisschen mehr in das Gespräch einsteige.

Ich: "Sagen sie, woher haben sie eigentlich meine Telefonnummer?"

Sie: "Ich bekomme die vom Innendienst, oder von Freunden und Bekannten von Ihnen." (Ich glaube ich sollte mir die mal vornehmen…)

Ich: "Sie machen Kaltakquise, oder?" (Ich dacht ich versuchs mal direkt und mit einem unschuldigen Tonfall.)

Sie: "Ja, natürlich…" (Ha, erwischt!) "äh… nein ich bekomme wie gesagt die Telefonnummern vom Innendienst und die sagen, dass das in Ordnung ist."

Ich: "Hmm gut… wissen Sie, ich mach ihnen ein Angebot. Ich kaufe ihnen meine Telefonnummer ab. Sagen wir 10 Euro."

Sie: "Äh… ich verkaufe keine Telefonnummern, sondern Rentenversicherungen. Ich kann ihnen die nicht verkaufen."

Ich: "Jetzt seien sie doch nicht so. Ist doch meine. Damit es ihnen leichter fällt… sagen wir 20 Euro!"

Sie: "Wir handeln nicht mit Telefonnummern. Ich kann ihnen die aus Datenschutzgründen (!!!!) nicht verkaufen."

Ich: "Ach kommen sie. Ich würde die gerne wieder haben. Das bleibt doch unter uns. Ich geb ihnen 30 Euro. Das ist aber mein letztes Angebot."

Sie: "Nein, das geht wie gesagt leider nicht."

Ich: "Fragen sie sich eigentlich auch manchmal woher all die Firmen, die sie zu Hause ungebeten anrufen, ihre Telefonnummer haben?"

Sie: (zögerlich) "Ja… schon."

Ich: "Haben sie schonmal danach gefragt?"

Sie: "Nein."

Ich: "Sollten sie. Man bekommt oft sehr abstruse Antworten. Z.B. dass die Telefonnummer von Freunden oder Bekannten weitergegeben wurde…"

So ging das noch eine Weile weiter. Ich konnte ihr noch einige weitere Informationen entlocken. So z.B., dass sie lieber Medizin studiert hätte, sie die Krawalle nach der Präsidentschaftswahl in Frankreich bedauert, die Franzosen damit aber selbst klar kommen müssen. Und die Frage auf die Antwort “42” konnte sie mir nicht nennen…

Ich: “Wären sie überrascht, wenn ich ihnen sage, dass die Frage lautet: “Wie ist die Antwort auf das Leben, das Universum und den ganzen Rest?”"

Sie: “Ich sehe da keinen Bezug zur Antwort…?!”

Ich: “Sehen sie, genau das ist das Problem.”

Danach war die Luft raus. Ich wollte noch ihre Telefonnummer, für den Fall, dass ich noch Rückfragen hätte, aber die wollte sie mir, obwohl ich ihr versicherte, dass ich ihre Daten streng vertraulich behandeln würde, mit dem Hinweis “Ich weiß ja nicht, ob sie damit Schindluder treiben.”, nicht geben.

Ich hätte sie nicht verkauft, ehrlich!

Die Sache mit dem Treiber (10003)

Mein Lieblingskunde hat sich wieder mal gemeldet...

Nachdem wir uns geweigert hatten, ihm einen Treiber zu schreiben, hat er einen anderen Controller (von der zweibuchstabigen Konkurrenz, die dafür sorgt, das deren Controller nur in den eigenen Servern arbeiten) bei der E-Bucht erstanden und eingebaut.

Nun folgten zwei Dinge, die jeder, der ein wenig Ahnung von der Materie hat, vorhergesehen hat:

1. Controller wird nicht erkannt

2. Kunde geht mir auf den Geist

K: Euer sympathischer Rechner (eigentlich hat er ein ganz anderes Wort verwendet, aber auf Fäkalniveau lasse ich mich nicht herab) geht nicht. Will Rückabwicklung, Geld zurück und sowieso.

I: Du mich auch. Hier Technik, hier nix Verkauf.

K: Zuerst unterstützt ihr nicht mal die relevanten Betriebssysteme (Zeta!) und nun ist auch noch das Board kaputt.

I: Was passiert?

K: (s. oben)

I: normal, bau mal unseren Controller ein, wird der erkannt? Ja? Super. Schüss.

K: WENN IHR EUCH NICHT AN STANDARDS HALTET, KANN DAS JA NICHT GEHEN!!!

I: tun wir schon. Nur die Jungs mit den zwei Buchstaben, bei denen ich von vor 5 bis vor 3 Jahren gearbeitet habe, tun das nicht.

K: LÜG MICH NICHT AN, angenehmer Zeitgenosse (Umschreibung von mir).

I: Zwei Versuche haben Sie noch...

K: Schimpfkanonade loslass

3 Minuten später Headset wieder auf normale Lautstärke geschaltet, Kunde alles Pulver verschossen

I: Letzter Versuch

K: Luft hol, von vorn anfang

I: klick

Der Tragödie zweiter Teil:

Verkäufer ruft panisch an, das sein Lieblingskunde ihn verklagen will, weil die Technik ihn verar* will...

Zuerst das mit dem Treiber und nun einfach auflegen...

Ich geb ihm das Log.

Er fängt an zu lachen.

Ich mach Feierabend. (und die Stunde hab ich auch als Überstunde)

Verdient ist verdient.

Ein EigenDAU quickie

Kund ruft an:

(K)unde, (I)ch

K: Guten Tag Herr aeom

I: Was kann ich für sie tun?

K: Ich kann keine E-Mails mehr versenden!

I: Ah, ok kommt eine Fehlermeldung?

K: Ja, soll ich sie ihnen mailen?

I: Ok, ich melde mich sobald ich sie gesehen habe...

Nach 15 Minuten warten und einer Schimpftirade fiel mir dann mein Fehler auf.

Handy im Krankenhaus

Letztens war ich im Krankenhaus, einen Kumpel besuchen.

Nach einiger Zeit klingelte mein Handy. Ok, eigentlich sollte man die Dinger im Krankenhaus ausstellen. Aber in einem Standard-Krankenzimmer ohne außergewöhnliche Spezial-Medizingeräte glaube ich diversen Studien, die Unbedenklichkeit bescheinigen, und nehme das nicht so genau.

Ich denke also an nichts Böses und gehe ganz normal ran. Noch ehe ich meinen Namen auch nur halb aussprechen konnte brüllt der Zimmernachbar mit gefühlten 120 Dezibel dazwischen: Was mir überhaupt einfallen würde, Handystrahlung im Krankenhaus, da würde ja sofort die gesamte Intensivstation zusammenbrechen und außerdem werde er mich anzeigen (drückt dabei den Stations-Notruf-Knopf).

Komisch dabei nur, dass er selber die ganze Zeit mit seinem UMTS-Netbook im Internet surft...

Sofrotmaßnahme ab 19 Uhr

Vor einer halben Stunde erhielt ich einen Anruf, daß versehentlich ein Ordner auf einer externen USB-Festplatte, welche an einen Server angeschlossen ist, über das Netzwerk gelöscht wurde.

DAU (per Telefon): Kannst du mal bitte herkommen, wir haben da aus Versehen was gelöscht.

ICH: Moment! (und trabe zum Konsumenten)

DAU: "Wir haben da was auf $Freigabe gelöscht. Du hast doch da so Spezialprogramme um das wieder herzustellen." *winsel**kriech**schleim* (durch eine Aktion vor ein paar Wochen bei einem Abteilungsleiter, wußte der DAU leider von meinen "Zauberkräften")

ICH: !Theoretisch ja. Ich brauche dafür aber am besten sofort die HDD und solange könnt ihr nicht damit arbeiten. Das kann dann aber bis morgen (der Scan) dauern."

DAU: "Mhhh...wir arbeiten aber darauf."

ICH: "Wenn ich etwas retten soll, dann brauche ich die Platte JETZT und es dürfen keine Daten auf die HDD mehr geschrieben werden, weil sonst der momentan als "gelöscht" deklarierte Bereich neu überschrieben wird und die Chancen auf Wiederherstellung dadurch sehr gering werden."

DAU: *nixverstehmodusan* "Aber wir müssen JETZT mit der Platte arbeiten (Anm. d. Autors: Es werden ständig Vorlagen für monströs große Grafiken auf dieser HDD abgelegt oder entnommen)

überlegt

ICH: Was nun?

DAU: Dann mach das doch am besten nach 19.00 Uhr, wenn wir Feierabend haben!"

ICH: *tilt*

Papierkrieg

Ich hab den Glauben an die Menschheit verloren! Vor genau 7 Minuten, als ich erfahren habe, wie bei meinem aktuellen Arbeitgeber Rechnungen verschickt, welche den Briefkopf einer sich im Ausland befindlichen Filiale tragen:

-> Die Rechnungen werden ausgedruckt (ein Papierstapel von ca. 40cm Höhe!)

-> Die ausgedruckten Rechnungen werden eingescannt...

-> Die eingescannten Rechnungen werden auf ein Netzwerklaufwerk gelegt

-> Die online gestellten Rechnungen werden (via DFS btw) in das Ziel-Land synchronisiert

-> Die synchronisierten Rechnungen werden ausgedruckt

-> Die ausgedruckten Rechnungen werden verpackt

-> Die verpackten Rechnungen werden per Post geschickt.

Das ganze zweimal im Monat.

Die Begründung der Finanzabteilung: Wenn die Rechnungen hier auf die Post gehen, dauert es zu lange.

Die Begründung der IT: Die Software lässt den Ausdruck einer Rechnung ausschliesslich auf einen einzigen Drucker zu. Diesen jeweils vor einer Abrechnung zu wechseln, ist aufgrund des Software-Aufbaus nicht zumutbar.

Die Begründung des Software-Entwicklers: steht noch aus.

Power Luser

Das nun Folgende schrieb ich vor nun doch schon 4 Jahren. Beim Ausmisten meiner Alt-Rants ist mir nun aufgefallen, daß es doch noch immer aktuell, fast schon zeitlos ist. Und ich hoffe, es paßt zumindest rudementär zum hier sonst Gebotenen.

Bitte die MHz-Zahlen der betroffenen Rechner entsprechend im Geiste adaptieren. Wo der DAU sitzt überlasse ich der anschließenden Diskussion.

In diesem Sinne und in Widmung an meinen Ex-Boss:

Mein Haß auf Power-Luser

Wer kennt sie nicht, da sitzen sie im mittleren Management, breiten ihren Arsch im Ledersessel aus und sitzen sich den Sack platt in der Hoffnung auf die Pension. Diese Leute sind in die Firma gekommen, als Lochkarten state-of-the-art waren, und Schreibmaschinen bestenfalls grad mal elektrifiziert wurden, was sie bereits als übertriebenen Firlefanz einstuften. Die Bürocomputer der 70er und 80er sind an ihnen spurlos vorbeigegangen, weil sie's für eine Modeerscheinung hielten, die eh viel zu teuer ist und sich nie rechnen wird.

Dann kamen die 90er und es ging nicht vorbei und sie wurden hektisch. Das Arschwasser fing an zu kochen, weil jetzt ging's um ihren bequemen Job, und wenn's ned aufpassen und rechtzeitig anfangen zu mauern bekommt'n womöglich jemand, der mit Computern was anfangen kann. Und nachdem's inzwischen zwischen 40 und 50 sind, isses gleichbedeutend mit dem karrieremässigen AUS. Entlassungsgrund: Kan Bries vo' Computer. Na, noch tödlicher kann's kaum kommen!

PANIK

Und was macht ein Power-Luser wenn er in Panik gerät? Als erstes mal, Geld ausgeben. Und zwar für diese hübschen "xxxx für Power User" Bücher. Sie lesen zwar keine User manuals, und wozu auch, weil verstehen würden sie sie eh nicht. Aber sie hauen in der Chefetage mal um Kohle an, weil sie sich fortbilden müssen ("fortbilden" ist immer gut, klingt doch danach als ob Du was für die Firma tust, und Du hast mal Ruhe, weil Du Dich ja fortbildest, da kann man Dir ja sonst nix aufhalsen). Die Rechnung behalten's, die geht ans Finanzamt beim Steuerausgleich.

Die Kohle für das Buch kommt natürlich, nona, aus dem Geldtopf für "EDV-Angelegenheiten". Aber dazu komm' ich noch...

Das Power-User Buch wird genausowenig gelesen wie das Manual. Stattdessen wandert's sofort ins Regal, wo es jetzt mit dem fetten Rücken und dem Wort "POWER USER" das Zimmer überstrahlt. Sozusagen als Substitut-Wissen. Es wird eh niemand jemals fragen, ob er's denn auch gelesen hat.

Sollte allerdings tatsächlich jemand so taktlos sein, wird er lügen.

Power Luser lesen diese "POWER USER" Bücher nicht, aus dem gleichen Grund, warum'S schon die Manuals nicht lesen. Sie kapieren sie nicht! Ein "xxx für Dummies" Buch wär' WESENTLICH passender für diese technologischen Spastiker, nur kannst das nicht eindrucksvoll hinter Dich in den Schrank stellen.

Bestenfalls überfliegen's die ersten paar Kapitel, wobei mit Leuchtstift so wesentliche Information wie "Um das Verzeichnis anzuzeigen geben Sie 'dir c:' ein, ohne die Anführungszeichen". Das gibt ihnen 'ne schemenhafte Idee worum's dabei geht.

Und diese werden sie einsetzen. Sieh dies als Drohung an! Und zwar dann, wenn Du, ja DU, am meisten darunter leidest.

Du sitzt mit Termindruck an einem Projekt, hast vielleicht noch STUNDEN bis zur Präsentation, und das Mistteil kompiliert nicht. Dann, und VOR ALLEM dann, wirst Du unter GARANTIE von diesem Halbhirn den hilfreichen Kommentar bekommen "Ja, wenn's nicht konfirmiert... haben's schon mal versucht 'dir c:', wissen schon, so zum Anzeigen vom Direktion..."

Und dann bleib ruhig und ernst! Du KANNST dem Idioten nicht ins Gesicht springen! Du kannst ihm nicht ins Gesicht schreien "Halt's Maul wennst 'n Scheiß 'ne Ahnung hast und lass mich arbeiten! Das was Du nicht weisst reicht um noch 5 Programmierer zu feuern!" Du kannst nicht!

Das Arschloch ist Dein Chef! Du musst statt dessen sogar darauf eingehen, weil sonst isser noch sauer, dass Du seinen so gut gemeinten Rat nicht mal ignorierst! Er wird eine Deiner wertvollen weil inzwischen unheimlich raren halben Stunden mit sinn-, hirn- und zusammenhanglosem Geblubber verscheißen, und Du kannst NICHTS, GAR NICHTS dagegen tun! Du bist ihm ausgeliefert und musst es ertragen!

Und rate mal, wer dann den Anschiss bekommt wenn das Mistteil natürlich NICHT rechtzeitig fertig wird. Und rate mal von wem! Und das, obwohl er Dir doch geholfen hat!

Was erschwerend dazukommt ist, dass das EINZIGE was sie sich ausser unsinnigem Halbwissen merken diese UNSÄGLICHEN Buzzwords sind. Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe und Turing sei mein Zeuge, der nächste der das Unwort "Affengriff" wagt in den Mund zu nehmen erstickt an seiner Zunge, nachdem ich sie ihm in den Schlund stopfe!

Gelegentlich, nur gelegentlich isses sogar lustig, wenn sie irgendwelche Abkürzungen falsch anwenden. Schon mal ein SCSI-Modem gesehen? Oder eine ISDN-Platte? Nur den Boss auszulachen ist halt nicht grad karrierefördernd.

Aber das feinste ist ja noch im Kommen.

Denn diese Verschwender wertvoller O2-Moleküle springen ja schliesslich voll und ganz auf den Zug "Computer" auf. Schon allein, damit's nicht so ausschaut, als ob sie nix davon verstünden. Also bekommen sie einen, von der Firma. Schon allein, weil es ja nicht unbedingt den besten Eindruck macht, wenn die ganze Firma vercomputerisiert und vernetzt wird, und grad ER hat keinen. Ja warum braucht er denn keinen, versteht er etwa nix davon?

Das darf natürlich nicht sein!

Also kriegt er auch einen. Und natürlich den grössten, weil sonst wär's es ja nicht. Du, als unwichtiger Programmierer (Du produzierst ja nur, also völlig nebensächlich) darfst Dich mit einer 500er Maschine quälen, weil dem Chef sein 1.4er langsam zu langsam wird und er unbedingt die 2 GHz Maschine braucht.

Und ja, rate mal wo die Kohle dafür her kommt, und warum der Server noch 'n Jahr aushalten muß. Was mit seiner "alten" 1.4er Maschine passiert kann man sich auch denken. Schliesslich arbeiten diese Leute ja auch von zuhaus. Alles für die Firma, versteht sich.

Wofür er die 2 GHz Maschine braucht? Nun, im Wesentlichen dafür, dass sein Halbjahreshypothekenbericht keine seiner wertvollen 10 Sekunden benötigt (sein privater, natürlich, weil warum sollt' er für die Firma Hypotheken berechnen?). Und natürlich, weil jedes seiner Memos grundsätzlich im 4farbdruck, mit 20 verschiedenen Schriftarten und -grössen und auf buntkariertem Hintergrund daherkommt.

Diese werden übrigens nicht per internem Mail zugestellt sondern fein säuberlich für jeden Mitarbeiter ausgedruckt, womit der (einzige) Farbdrucker mal von 8 bis 15 Uhr beschäftigt wäre. Dass Du vielleicht auch mal den Farbdrucker brauchen würdest, weil Deine Präsentation langsam vielleicht ein klein wenig fällig wäre... wen interessiert's?

Es ist schliesslich ÜBERLEBENSWICHTIG für die Firma, dass JEDER weiss, dass der Einsatz von eigenen Tools (ja, legalen. Freeware) definitiv NICHT gestattet ist, weil's gegen die Firmenpolitik geht und weil ja so Viren erzeugt (!!!) werden.

Entsprechend sitzt mit unbrauchbaren, veralteten oder einfach nicht existenten Tools 'rum und wurschtelst irgendwie durch die Gegend, weil das Teil, das Dir STUNDEN von Arbeit abnehmen könnte darfst Du nicht einsetzen.

Das Memo wird sofort, mit ROTEM Hintergrund wiederholt (erneut 8-15 Uhr, genauer gesagt 2x 8-15 Uhr, weil die Hälfte seiner Schriftarten beim Drucker wie WinDings ausgedruckt werden, was er allerdings natürlich erst feststellt wenn der Packen fertig ist, weil kontrollieren... wozu?), wenn mal tatsächlich ein Virus im System ist, was unseren Power Luser von der Richtigkeit seines Memos und der Unfähigkeit sämtlicher Mitarbeiter überzeugt. Er tobt schreiend und schreit tobend durch's Haus, Türen knallen und Kündigungsdrohungen explodieren direkt neben Dir, weil der Virus immer wieder neu auftaucht wenn er mal entfernt ist.

Den Virus zu entfernen ist jedoch absolute Syssiphosarbeit, weil er vom Rechner unseres Power Lusers kommt, der sich mal eben vom Sohn 'n Game (Raubkopie, nona was sonst?) mitgenommen hat welches (nona, was sonst) verseucht war. Und dieser Rechner is' auch der einzige, auf den Du aber um nix in der Welt Deine Finger legen kannst. Firmengeheimnis usw. Könntest ja draufkommen, dass er 'ne Raubkopie verwendet. Noch dazu, ein Spiel...

Um zum Drucken zurückzukommen. Unser Idiot für's Grobe druckt grundsätzlich ... ALLES. Vom Einkaufszettel über Mails bis hin zu Faxe. Elektronisches Fax? Nööööö, zu technisch, wir schreiben's in Word (oder besser, wir lassen's den Programmierer machen, der kann so gut mit Computern... warum kann der Idiot dann eigentlich nicht gut tippen?), dann drucken wir's, dann geht der Krempel zur Telefonistin... die hat ja eh sonst nix zu tun. Papier zu produzieren bedeutet, Du tust etwas.

Daher hackeln diese Computertypen ja auch nix. Da entsteht ja kaum Papier!

Und damit wieder zu dem 1.4er Computer. Den Du SEHNSÜCHTIGST haben willst, weil dann könntest ENDLICH wieder kompilieren ohne dazwischen 'ne Kaffeepause zu machen. Man macht 'ne Änderung im Code, startet den Compiler, starrt auf den Schirm, schlürft mit zittrigen Händen den Kaffee, weil sonst kannst halt NIX tun in der Minute die er braucht, und betest um 'nen späteren Abgabetermin. Alles was Du bräuchtest um Deine Produktivität um's 10fache zu steigern wär' ein neuer Rechner. Allerdings ist dafür ja keine Kohle da, weil ... na ratet mal wo die gelandet ist... bingo. Unser Cheffe hat ja seinen 2.0er gebraucht.

Ausserdem, wozu Kohle für die Computerabteilung ausgeben? Die Typen sitzen den ganzen Tag nur rum, drücken alle paar Minuten ein paar Tasten und saufen sonst nur Kaffee...

Ein anderer immer wieder gern erlebter Spass, die besonders "lustigen" Tasten auf'm Keyboard. Wie "Print Screen". Power Luser sind immer ganz frustriert wenn's da draufdrücken und nix passiert... bis sie draufkommen, dass der Drucker noch aus ist.

Oder noch besser, bis sie (oder öfter, jemand anders...) draufkommen, dass der Standarddrucker der Stockwerksdrucker ist. Fun for the whole company!

Von 8 bis 15...

Das feinste ist allerdings, wenn ihre Berichte fällig werden, sie keinen Schimmer haben was zu tun ist und ihre Kinder mitbringen, natürlich nur damit's mal sehen was Papi so arbeitet. Goldig, nicht? Rundgang in 2 Minuten durch die Firma, danach gemeinsam mit Vati Einschluss mit "bin nicht zu sprechen" in seinem Büro.

Und damit weisst Du eines mal mit SICHERHEIT: Nimm Dir NIX vor für dieses Wochenende, Du verbringst es damit, diesen PC aufzusetzen!

Das allererste, was der Rotzlöffel anstellen wird ist eine "BIOS-Optimierung", gefolgt von einer "Systemoptimierung". Damit läuft das System mal so stabil wie ein Schwein auf Stelzen. Schuld daran bist DU, weil was kann ein Kind schon ruinieren? Ausserdem hat er ja gar nix gemacht, er war ja gar nicht am Computer, was hätte er da drauf auch verloren, nicht wahr?

Wie meinen? Warum er Admin-Rechte hat? Na aber was denn, wie denn, wer bist DU denn daß Du glaubst mehr Rechte auf dem Chefrechner haben zu wollen als er selbst? Wer bist Du? Gott? (Nein, den Witz "god, root, where's the difference?" versteht er nicht, also zählt das Argument nicht)

Schöner als das Aufsetzen des Rechners ist der Affentanz bis er's einsieht dass es notwendig ist, weil Du könntest ja auf seine Raubkopien kommen.

Liebe Freunde und PowerLuser dieser Welt, jetzt mal ein ganz offenes Wort: ES IST UNS SCHEISSEGAL, welche Raubkopien Ihr auf Eure Firmenrechner spielt. Wir spielen das Machtspielchen der Marke "ich weiss was, das bricht ihm das G'nack wenn's der Oberschef weiss" nicht! Es ist uns wurscht! Wir wollen primär dass die Mistkisten funktionieren und UNSERE RUHE! Wir wollen unsere ARBEIT machen können, und wenn Du mir ins Gesicht sagst "ich hab Scheisse gebaut und hab den und den Blödsinn gemacht, und jetzt ist die Kiste im Arsch und Du musst sie neu aufsetzen" sag ich bestenfalls "DANKE für die Ehrlichkeit!!!", weil dann WEISS ich wenigstens wo ich den Fehler zu suchen hab! Mir gehen diese "aber ich hab doch gar nix gemacht" Schutzbehauptungen SO SEHR am Geist, dass es kein Instrument dieser Welt gibt das messen könnte wie sehr, ohne sofort danach zu EXPLODIEREN!

Zurück zum Thema.

Das einzige, was mich halbwegs dabei tröstet ist, dass die Bälger dieser Halbhirne eines Tages aufwachsen in der Hoffnung, Programmierer zu werden, und mal so richtig viel Kohle zu machen und echt coole Maschinen zur Entwicklung von supertollen und viel besseren und schnelleren Programmen zu bekommen.

HA! HAHAHAHAHA!!!

Meine Rache wird spät sein, aber sie wird kommen. Sieh mich an, Kind, und erkenne Dich in 20 Jahren! Du wirst GENAUSO für so'n Deppen wie Deinen Vater das Arschloch sein!

Aus der Urzeit der EDV

Es gab einmal eine Zeit, in der das Wort "PC" auf Erden unbekannt war.

Gerechnet wurde in kleiderschrankgroßen Kisten mit drei blauen Buchstaben

darauf. Die Daten befanden sich auf auswechselbaren Plattenstapeln

die in Laufwerke geschraubt wurden, wenn das laufende Programm sie anforderte. DAUs waren zu diesen Zeiten noch nicht bekannt. Im Nach-

hinein würde ich sie stattdessen DAOs nennen.

Ich bin heute ein "alter Sack" von 75 Jahren, stelle aber immer beim Lesen der daujones-Stories fest, das sich der durchschnittliche IQ der Menschen eigentlich zu keiner Zeit signifikant geändert hat.

Ich leitete damals ein Rechenzentrum welches in drei Schichten betrieben wurde. Wir hatten sechzehn Plattenlaufwerke in zwei Stängen zu je acht.

Eines Morgens betrat ich das RZ und wunderte mich über das fehlende Laufgeräusch der Geräte.

Passiert war der absolute GAU und das ging so:

Ein Programm forderte eine bestimmte Platte an. Der zuständige Operator (so hießen die Bediener der Anlage damals) montierte sie im Laufwerk A.

Leider gab es nach kurzer Zeit einen "unrecoverable Error" auf dieser Platte.

Der O. nahm sie also heraus und montierte sie auf LW B. Dasselbe Ergebnis.

Er versuchte es dann noch auf LW C und D im Strang 1. Danach kam ihm die glorreiche Idee, es mal auf Strang 2 zu versuchen. Nach weiteren zwei

Versuchen gab er zunächst auf und beendete das Programm.

In der folgenden Stunde bemühte er sich dann, weitere Programme mit verschiedenen Platten zum Laufen zu bringen. Doch alle brachten

"unrecoverable Errors".

Es war auch kein Wunder.

Die erste Platte hatte auf LW A einen Headcrash verursacht.

Dabei wurde sowohl der Plattenstapel als auch das Laufwerk mit den Schreib-Leseköpfen unbrauchbar. Durch den wilden Wechsel der Platten

auf den Laufwerken pflanzten sich die Beschädigungen der LWs und dadurch wieder die Kratzer auf den Platten durch die ganze Installation fort.

Kurz darauf lag die gesamte EDV am Boden und nichts ging mehr.

Sowohl sechs LWs als auch zwölf Platten waren hinüber.

Wir benötigten eine volle Woche für die Reparatur der Laufwerke, die Beschaffung neuer Plattenstapel und für das Aufspielen der auf Band gesicherten Daten und anschließenden Testläufen. Die Kosten hat dann allerdings unsere Computer-Ausfall- versicherung übernommen.

Soviel zur "spanabhebenden Datenverarbeitung" aus der Dinosaurierzeit.

Der DAO war übrigens per schriftlicher Anweisung gehalten, bei nicht behebbaren Plattenfehlern den Notdienst zu informieren.

Er tat es dann aber erst, als er "fertig hatte".

Nach eingehender Belehrung bekam er dann doch Bewährung.

E-Mail Sicherheit- einmal anders!

War heute Morgen bei einem 71-jährigen Kunden bei dem der Ton am PC nicht mehr funktionierte.

Die Treiber waren gelöscht, und ich musste diese übers Netzt herunterladen, nun kamen wir während des Wartens ins Gespräch, und er erklärte mir dass er eine gute Absicherung gegen bösartige E-Mails hat:

Opa: Ich krieg keine bösartigen E-Mails mehr, ich verstecke meinen Outlook immer im Papierkorb!

Gobi: wie jetzt???

O: Na, ich verstecke Outlook immer im Papierkorb (drag&drop der Outlook-Verknüpfung in den Papierkorb), und wenn ich meine Mails abrufen will, dann ziehe ich das Programm wieder raus, so sieht keiner von aussen dass ich E-Mail habe!

…und jetzt versucht mal ein ernstes Gesicht zu machen!

Spaß mit der BMA oder Lesen hilft

Wir sitzen in einem frisch renovierten, kleinen Bürogebäude. Die Architektin hatte sich nach dem Motto ,,aus alt mach grau'' austoben dürfen. Aber das ist ein Thema für sich.

Wir verfügen jetzt sogar über einen Fahrstuhl und eine Feuertreppe, außen angebaut und eine komplette BMA (Brandmeldeanlage) mit direkter Anbindung zur Feuerwehrleitstelle. Diese Türe verfügt von aussen über keine Klinke und ist nicht abgeschlossen. Soll auch so sein, ist schließlich ein Notausgang.

Nun gibt es aber ein paar faule Menschen, die entdeckt haben, dass der Weg über die Feuertreppe kürzer ist, als die normale, interne Treppe. Also hat die Hausverwaltung einen kleinen grüne Kasten an der Tür angebracht, der laut piepst, wenn die Klinke betätigt wird (soll Missbrauch verhindern und dem Schließdienst signalisieren, dass die Tür offen ist und jeder reinkommen könnte). Wenn das der Fall ist, muss der Hausmeister mit nem Schlüssel kommen und das Kästchen ausschalten. Das Piepsen ist etwas nervig, aber noch recht gefahrlos, weil nicht mir der BMA verbunden. Wenn die Rauchmelder losgehen geht das Piepsen der Tür unter.

Woher ich das weiß?

Nun, nach dem diese grüne Kästchen ein paar mal ausgelöst worden ist hat die Hausverwaltung ein Schild aufgehängt. ,,Alarmgesicherte Tür. Benutzen der Türe nur bei Feueralarm gestattet.'' Sollte eigentlich jedem klar was gemeint ist.

Naja, fast jedem. Ein Spezialist aus dem Nachbarbüro wollte raus um ne Fluppe zu rauchen. Kürzester Weg? Über die Nottreppe. Löst wie zu erwarten den Alarm des grünen Kästchen aus. Kollegen mal wieder angenervt. Raucher-DAU überlegt sich, wie er unerkannt aus dieser Situation rauskommt. Sieht das Schild an der Tür, sieht das rote Kästchen (mit dünner Glasscheibe und dickem schwarzen Knopf) neben der Tür.

Sicher ist, die BMA funktioniert, die Gebäudeevakuierung auch. Die Rauchmelder können sehr laut sein. Die Feuerwehr ist recht fix, nach keinen 5 Minuten stand ein kompletter Löschzug vor der Türe.

Unser DAU? Er darf die Kosten des Einsatzes tragen (--> Böswilliger Alarm), ca. 2000 Euro.

Wie er erkannt wurde? Beim ,,geordneten verlassen'' des Gebäudes stand noch eine leicht verdatterte Person for dem Kästchen. Kippe in der linken Hand, die rechte Hand hat einige Kratzer durch die Begegnung mit der Glasscheibe aus davongetragen.

So bekommt man einen Arbeitstag auch kreativ rum...

Neulich im Stau

Jeder Berufspendler kennt die Problematik auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause: STAU.

Wenns mal länger dauert lernt man schon mal neue Leute kennen und erlebt auch so das ein oder andere Sehenswertes.

Heute hatten wir wieder das Vergnügen und ich stand 2 km vor der Ausfahrt...nichts ging mehr.

Jetzt gibt es ja immer die netten Kollegen, die mit Karacho dann über die Standspur ausweichen um am Stau rechts vorbei zu kommen.

Also ich stand schon einige Zeit, hinter mir ein Kombi mit Warnblicker. Der Kombi war mit den rechten Rädern etwas auf dem Seitenstreife und es war recht eng. Das merke auch der Golf, der von hinten angeschossen kam und eben rechts vorbei wollte. Also ab in die Eisen, Lichthupe und Fahrzeughupe. Der Kombi hinter mir zeigte sich nicht besonders beeindruckt, was den Golffahrer auf die Palme brachte. Weiteres Gehupe, Geschreie aus dem Fenster und ein winkender Mittelfinger führen dazu, dass der Kombi nur auch auf den Seitenstreifen fuhr, der Fahrer das Fenster öffnete und ein kleines blaues Lämpchen auf dem Dach platzierte. Wie es denn ausging weiss ich nicht, ich konnte gleich weiterfahren.

Kühlpflichtiges Beweismaterial

DAUs stecken ja bekanntlich überall. Meist blockieren sie nur sich selbst oder gehen ihrem näheren Umfeld auf die Nerven. Es gibt aber auch DAUs, deren Dummheiten über das ganze Land verteilt werden. Und von so einem handelt diese Geschichte: Dieses Exemplar sitzt irgendwo und programmiert die Geräte, die Käsestücke in Päckchen verpacken, wiegen und ein Etikett mit Gewicht und Preis draufkleben.

Es war vor einigen Jahren, als Yoeto bei einer bekannten Discount-Kette eines dieser vakuumverpackten Päckchen erstand. Als Gewicht war 400 Gramm angegeben; das sollte reichen für das geplante Abendessen. Zuhause angekommen und die Einkäufe ausgepackt, meint die beste Mitbewohnerin der Welt, dass das Päckchen ja wohl etwas groß ist für das kleine Stück Käse, das drin steckt. Tatsächlich war die Tüte doppelt so groß wie nötig - oder eben der Käse halb so groß wie geplant.

Also die Briefwaage aus dem Schrank geholt und den Käse nachgewogen. Das Ergebnis: Der Käse wiegt nicht mal 200 Gramm! Ziemlich angepißt (immerhin wäre das unser Abendessen gewesen!) entschließen wir uns, das Päckchen am darauffolgenden Tag ungeöffnet zum Wirtschaftskontrolldienst zu bringen. Der war in der örtlichen Polizeidienststelle untergebracht, und um da reinzukommen, mussten wir den Käse an der Pforte abgeben. Da wurde das Päckchen dann durch ein Röntgengerät geschoben, um sicherzustellen, dass sich keine Waffen darin befinden. Außerdem musste ich unterschreiben, dass es sich garantiert um ein Stück Käse handelt. Nach Hinterlegung meines Personalausweises durfte ich dann rein und die Anzeige aufgeben, um eine halbe Stunde später ohne Käse, aber mit Quittung für Käse das Gebäude zu verlassen.

Drei Tage später kam ein Anruf vom stellvertretenden Chef der Deutschland-Zentrale des Discounters: Man entschuldige sich vielmals für den Irrtum und wolle sich persönlich nochmals entschuldigen, dass so etwas vorkommen kann, und man werde dem Fehler nachgehen und die entsprechenden Leute zur Rechenschaft ziehen, und es tut ja sehr leid und so weiter und so fort.

Zehn Minuten später klingelt das Telefon: Der Marktleiter meiner Filiale ist dran und ist etwas stinkig, dass ich mit dem falsch beschrifteten Käse gleich zur Polizei gegangen bin statt mich bei ihm zu melden. Er gesteht mir immerhin zu, dass das ja mein Recht sei und dass der Fehler auf ihrer Seite liegt. Dann lädt er mich in sein Büro ein für die darauffolgende Woche, wo er sich direkt noch einmal entschuldigen will.

Also, ich bin kein Unmensch, gehe ich zum vereinbarten Termin noch mal hin. Die Frau an der Kasse ist informiert und versichert mir, wie peinlich es ihr doch ist, dass der Käse keine 400 Gramm wog. Dann ruft sie telefonisch die Kollegin, die mich unter Entschuldigungen ins Büro des Chefs führt. Es fängt an, mir auf den Keks zu gehen, aber ich bin ja - wie gesagt - kein Unmensch... Ist euch übrigens schon mal aufgefallen, dass die Marktleiter immer, auch wenn ihr Markt nur zwei Mitarbeiter hat, in Anzug und Krawatte herumlaufen? Nun, er war nicht der einzige Schlipsträger im Büro: Auch der Deutschlandchef der Kette (!) war anwesend. Beide versicherten mir nun, wie peinlich ihnen die ganze Angelegenheit sei, und zur Wiedergutmachung überreichen sie mir eine Flasche Sekt, "richtig guten, nicht aus unserem Sortiment, hehehe". Arschloch. Dann begleiten sie mich zur Kühltruhe, wo sie mir ein 400-Gramm-Stück Käse überreichen und das extra noch einmal auf einer Waage abwiegen. Zum Schluß geht die Prozession aus Marktleiter, Ober-Chef, einem zur Dekoration hinzugerufenen Azubi und mir zur Kasse. Die Kassiererin kriegt große Augen, als der Marktleiter die anderen Kunden bittet, zur Seite zu gehen und uns durchzulassen. Daran könnte ich mich echt gewöhnen! Anschließend helfen sie mir, das Zeug in meinem Rucksack zu verstauen, und begleiten mich zu meinem alten Fahrrad. Während ich das Bügelschloß löse, hält mir der zufällig anwesende Deutschlandchef einer bekannten Discounter-Kette den Rucksack. Im

Regen. Ich fühle mich wie der Kaiser von China und nehme mir vor, in Zukunft alles abzuwiegen, was ich kaufe.

Zwei Wochen später kommt ein Brief der Staatsanwaltschaft, mit der Mitteilung, dass nun Anklage erhoben worden sei, und dass mein Stück Käse mit einem Polizeikühltransport zur Generalbundesanwaltschaft nach Karlsruhe geschafft worden sei. Hallo!? Natürlich komme ich mir veräppelt vor. Also rufe ich bei der Staatsanwaltschaft an. Die bestätigen mir die Echtheit des Briefs und verstehen gar nicht, was ich daran komisch finde, 200 Gramm Käse unter Polizeischutz quer durch Deutschland zu fahren. Für alles weitere solle ich aber in Karlsruhe anrufen, man habe den Fall wegen der zu erwartenden Ausmaße abgegeben.

Kurz darauf kommt ein Schreiben der Deutschlandzentrale des Discounters mit erneuten Beileidsbekundungen und der (leicht vorwurfsvollen) Information, dass Anklage erhoben worden sei. Ich überlege noch, ob ich fragen soll, was sie mir bieten, wenn ich *nicht* die Bild-Zeitung einschalte. Aber ich bin ja, wie bereits mehrfach gesagt, kein Unmensch. Außerdem tun mir die netten Leute vom Supermarkt schon fast leid, sie haben jetzt sicher genug Ärger. Ich mache ja auch mal Fehler.

Zwei Wochen später kommt ein Schreiben eines Labors in der Nähe von Freiburg, wohin mein Käse mittlerweile (per Kühltransport) gebracht wurde, um das Gewicht genau und fehlerfrei und beglaubigt durch einen eingetragenen Gutachter feststellen zu lassen. Mit dem Messergebnis: Der Käse wiegt 183,4 Gramm und ist damit 216,6 Gramm unter dem angegebenen Gewicht und damit um 216,1 Gramm leichter als er - mit Toleranz - sein dürfte. Man werde das Beweismaterial nun wieder gekühlt zurückschicken.

Ein halbes Jahr später, ich habe die Angelegenheit schon fast vergessen, kommt noch ein Schreiben von der Justiz: Die Discounters wurden wegen Betrug und noch ein paar anderen Sachen abgewatscht und müssen eine Geldstrafe von 50.000 DM zahlen. Autsch! Und das nur wegen meinem Käse!

Kurz darauf kommt auch so sicher wie das Amen der Kirche das Schreiben von der Deutschlandzentrale mit erneuten Entschuldigungsbekundungen und der Erklärung, ja, man habe einen Fehler gemacht und bedaure es zutiefst und nehme die Strafe an. Außerdem habe man in allen Filialen die Waagen neu kalibrieren lassen und ein neues System bestellt, damit solche Pannen nicht wieder vorkommen.

Ich komme mir mittlerweile echt vor wie in einem schlechten Slapstick: Da wird ein Riesen-Behördenapparat in Bewegung gesetzt, ein Unternehmen bezahlt mehr als mein Jahresgehalt an Strafe und gibt Unsummen für bessere Waagen aus - und das wegen einem dummen Stück Käse?

Damit wäre die Geschichte schon fast abgeschlossen, wäre nicht wenig später noch ein Anruf gekommen: Der Käse sei von Karlsruhe per Polizeitransport wieder zu meiner Polizeidienststelle geschickt worden, wo ich ihn gegen Vorlage der Quittung von damals wieder abholen kann. Auf meine Frage hin, ob der Käse denn überhaupt noch genießbar sei, ist der Polizist fast persönlich beleidigt: Der Käse hätte einer ununterbrochenen Kühlkette unterlegen, die genau protokolliert wurde, und ich könne das Protokoll ja einsehen. Immerhin handele es sich um "kühlpflichtiges Beweismaterial"!

Auf meine Einwendung hin, er könne den Käse selbst essen oder wegwerfen, ich hätte Ersatz bekommen, belehrt er mich, ich müsse den Käse abholen, das sei Vorschrift. Wenn ich versuchen wollte, ihm den Käse zu schenken, müsse er gegen mich wegen des Verdachts der Korruption ermitteln. Ich wende ein, dass ich eher gegen das Abfallbeseitigungsgesetz verstoße, worauf er meint, das sei ja noch schlimmer, denn da seien die Strafen möglicherweise noch höher. Allenfalls könne ich eine Eigentumsverzichtserklärung abgeben, wodurch die 183,4 Gramm Käse in Staatseigentum übergingen und versteigert würden.

Das scheint mir dann doch etwas zu absurd, und so hole ich den Käse am nächsten Tag - gegen Unterschrift! - ab. Der Kollege am Empfang feixt schon, die Geschichte ging im Revier rum. Man erklärt mir auch noch, dass der Käse garantiert ununterbrochen gekühlt wurde. Ich danke noch herzlich für die liebevolle Pflege meines Essens und verabschiede mich. Am Abend öffnen wir die Packung Käse dann feierlich und machen uns über den weit gereisten dauergekühlten teuren Käse her. Machen wir es kurz: Der Käse war steinhart und ziemlich ungenießbar, ich bin versucht, ihn wegzuwerfen. Aber ich bin ja kein Unmensch.

Bürgerinitiative

Die Höchstgeschwindigkeit in einer Nebenstraße in einem kleinen Kaff im Westerwald war durch Verkehrszeichen auf 30 km/h beschränkt worden.

Dies war den Anwohnern jedoch nicht genug. Sie gründeten eine Bürgerinitiative, um die Straße in eine verkehrsberuhigte Zone umzuwandeln.

Um sich Gehör zu verschaffen, gingen sie einigen Leuten ziemlich auf den Geist, z.B. Zeitungen, Landtagsabgeordnete und dem damaligen Leiter der Polizeiinspektion.

Die Polizei würde ja gar nichts gegen die bösen Raser(tm) machen, die immer(tm) durch die Straße fahren.

Der Leiter der Polizeiinspektion ordnete also in der Straße eine Radarkontrolle an.

Diese wurde durchgeführt an einem schönen Sonntag, in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr.

Der Zeit also, wenn gläubige Christen in die Kirche fahren oder nicht so Gläubige zum Frühschoppen.

Von 40 gemessenen Fahrzeugen waren 34 zu schnell. Alle Fahrer waren Bewohner der besagten Straße.

Tagesschnellste war die Vorsitzende der Bürgerinitiative.

Sie fuhr so schnell, dass es für ein Fahrverbot reichte.

Am nächsten Tag legte sie ihren Vorsitz nieder und um die Bürgerinitiative wurde es sehr still.

Das ist mein erster Beitrag, also bitte nicht hauen...

Ich brauch einen neuen Rechner!

Gestern, Mittwochsmorgends 8:01 Uhr auf dem Gang . . . noch vor der ersten Tasse Kaffee . . .

Mein Chef: "Ich brauch einen neuen Rechner!"

Zur Einstimmung: Bis vor etwas über einem Jahr ist mein Chef alle zwei bis drei Wochen in mein Büro gekommen und hat mir mit den Worten "Hol mir mal meine E-Mails ab" sein Laptop überreicht.

Ich weiss, das klingt hoffnungslos übertrieben, aber ich schwöre: Genauso hat es sich zugetragen. Ich bin da nur rausgekommen, indem ich das E-Mailprogramm auf 10-minütige Automatik eingestellt und in den Autostart aufgenommen habe. Wenn es jemanden gibt, der den Titel "Digitaler Anaphabet" verdient, dann ist das mein Chef.

Wie auch immer: Ihr seht, die Messlatte liegt niedrig, verdammt niedrig . . . und dennnoch . . .

"Ich brauch einen neuen Rechner!"

"???"

"Meiner ist viel zulangsam"

"???"

"Nix funktioniert!"

"???"

"Der ist total kaputt!"

"???"

und so weiter und so fort - wird jeder Admin mit einem mehr oder weniger identischen Wortlaut schon oft genug gehört haben.

Nach ein paar Minuten kristallisiert sich dann so langsam heraus, das er am Abend vorher mit meiner Kollegin S. zusammen an seinem Rechner die Fotos für die geplante neue Image-Broschüre, die auf dem Server liegen, gesichtet hat. Und dabei wollte er dann gleich die Bilder passend in zwei verschiedene Ordner umsortieren.

"Und das dauert ewig und das geht nicht und gibt nur Fehler und alles ist kaputt und darum brauch ich einen neuen Rechner." (Anmerkung: die Leerzeichen hab ich nur der Lesbarkeit wegen eingefügt - im Original-Monolog meines Chefs waren die nicht drin.)

Nur zur Klarstellung: Auch wenn er keine Ahnung davon hat, so muss er doch immer das Neuste vom Neuesten haben. Was sich auf seinem Schreibtisch gerade an Rechenleistung in Form eines kliztekleinen, superleichten und aberwitzig teuren Notebooks herumlangweilt, würde jegliche andere Hardware in unserem Betrieb gnadenlos abledern. Dummerweise ist in diesen klitzekleinen und superleichten

Notebooks kein Platz für ein DVD-Laufwerk, und weil unser Chef unterwegs und auf Messen gerne mal einen Film sieht, ist die Dockingstation mittlerweile fest mit dem dann gar nicht mehr so kleinen Notebook verklebt und immer mit dabei . . . <seufz>. Und jetzt will er einen Neuen.

Und für jeden, der sich jetzt fragt, wo der Witz ist - die Auflösung:

Da ist mein lieber Chef doch jetzt tatsächlich nach annähernd 3 1/2 Jahren intensiver Arbeit (sic!) mit Computern zum ersten Mal über die Tatsache gestolpert, das er auf unserem Server keine Schreibrechte hat - und darum auch keine Bilder verschieben oder löschen kann.

Und darum braucht er einen neuen Rechner.

Und der goldene DAU aus Pappe am Bendel des Monats November geht damit . . . nein, nicht an meinen Chef. Das der ein DAU ist, das wissen wir, darauf sind wir vorbereitet, das ist in allen Plänen hinreichend berücksichtigt.

Nein, der ist für meine "liebe" Kollegin S., die ganz genau weiss, dass und wieso unser Chef keine Schreibrechte auf dem Server hat. Hätte die dumme Nuss nicht unseren Chef mit in ihr Büro nehmen können, wo das alles völlig stressfrei über die Bühne gegangen wäre?

Denn mittlerweile dürfte jedem klar sein, wieso der Mann keine Schreibrechte hat - und wenn's nach mir geht, diese auch niemals bekommen wird.

Aber wieso echauffiere ich mich eigentlich?

Mein Chef bekommt das nächste Super-Luxus-Notebook und ich entzünde heut abend in der Kapelle des heiligen St.Byte eine Kerze, auf das die Sache damit erledigt ist. Denn er hätte ja auch die Fehlermeldungen mal lesen und richtig interpretieren können und daraufhin Schreibrechte auf dem Server einfordern können - ein Szenario, das durchaus den einen oder anderen Alptraum wert ist . . .

DAPapierkorb

Eigentlich bin ich ja Software-Entwicklerin, helfe aber gelegentlich auch mal bei einem Kunden unserer Firma im Helpdesk aus. Denn bei fast 1000 Rechnern in der Firma bleibt der eine oder andere DAU nicht aus. So hatte auch ich als Aushilfs-Helpdeskler das eine oder andere kuriose Erlebnis.

Aber wenn mir jemand das, was ich da vor ein paar Jahren selbst erlebt habe, erzählt hätte - ich hätt's nicht geglaubt!

Es ereilte mich damals nämlich folgender Anruf:

A = Anrufer

L = Lissy

in [] = meine Gedanken

A: Ich brauche DRINGEND Ihre Hilfe! ALLE MEINE DATEIEN SIND WEG!!!

L: [Kann ja immer mal wieder passieren, daß sich eine(r) aus Versehen was löscht...] Haben Sie die vielleicht versehentlich gelöscht, oder eventuell beim Sichern verschoben anstatt kopiert?

A: Beim... was?

L: Na ja, ich dachte Sie haben vielleicht einen USB-Stick oder eine externe Festplatte, wo Sie Kopien Ihrer Dateien regelmäßig gesichert haben? Dann könnten Sie diese ja wieder zurückspielen...

A: Ach so, äh... Nein!

L: Dann verfahren Sie bitte wie folgt: *erklärbär zum Thema Papierkorb und Dateien wiederherstellen*

A: Wollen Sie mich Vera...?

L: [WTF?!?, Windoof ist doch hier in der Firma so konfiguriert, daß "gelöschte" Dateien immer zuerst in den Papierkorb kommen] Nein, die Sache ist die... *erklärbär zum Thema Dateien löschen und Papierkorb*

Was sich im weiteren Verlauf des Gesprächs herausstellte, ließ selbst mich vom Glauben abfallen - obwohl ich dank DauJones und diversen Verwandten/Bekannten schon damals so einiges gewohnt war:

A hatte ALLE seine Arbeitsdateien im Papierkorb abgelegt, anstatt - so wie jeder halbwegs normale Windoof-Benutzer auch - diese in einem "normalen" Ordner auf seiner Festplatte (oder noch besser: auf einem regelmäßig gesicherten Netzlaufwerk) abzulegen. Er meinte, so könne er wunderbar auf verschiedene Versionen ein und desselben Dokuments zurückgreifen.

Sein Procedere beim Bearbeiten einer Datei war wie folgt:

- Datei aussem Papierkorb auffen Desktop "wiederherstellen"

- Kopie der Datei auffem Desktop erstellen

- Die ursprüngliche Datei wieder in den Papierkorb schieben

- Die Kopie umbenennen, bearbeiten und abspeichern

- Die abgespeicherte, nun geänderte Version der Datei vom Desktop in den Papierkorb verschieben.

Neue Dateien wurden z. B. so erstellt:

- Word öffnen und neues Dokument tippen

- Datei auffem Desktop abspeichern

- Datei in den Papierkorb verfrachten

Unglaublich, aber wahr: Das muß A so mindestens zwei Jahre lang durchgezogen haben! ZWEI JAHRE, in denen diese exotische "Ablagemethode" offenbar niemandem aufgefallen ist (oder niemand versucht hat, diese ihm auszureden)!

Irgendwann fand A wohl nicht nur den Button "Papierkorb leeren", sondern diesen auch noch derart verlockend, daß er nicht mehr widerstehen konnte. Nun sind seine Dateien weg! Die Arbeit von zwei Jahren ist futsch!

Naja..., fast futsch... Dank einer Datenrettungs-Software konnte ich immerhin knapp die Hälfte der Dateien wiederherstellen und wollte diese letztendlich bei ihm wenigstens in "seine Dokumentordner ablegen. A bestand aber darauf, daß ich die Dateien auf dem Desktop ablege. Mir schwante schlimmes...

Aber ich bin Dienstleisterin und A ist Kunde, also erfülle ich A - den immer lauter schrillenden Alarmglocken zum Trotz - seinen Wunsch, riet ihm aber dringendst von einer weiteren Verwendung des Papierkorbs als Ablage für seien Arbeitsdateien ab.

Hätte ich mit der Bürowand gesprochen, wäre der Effekt wohl derselbe gewesen. Denn was macht A???

Riiiiiiiichtig: Papierkorb auf und Dateien reingeschoben. Wie pflegte doch weiland eine meiner Lehrerinnen zu sagen: "Manche lernen's nie und andere noch später!"

Bei soviel Beratungsresistenz war jeder Widerstand zwecklos; es blieben mir nur noch Kapitulation und Rückzug

Ich habe dann aber natürlich dem Abteilungsleiter der EDV Bericht erstattet. Zum Glück war an diesem Tag nicht der 1. April und der Abteilungsleiter schenkte mir nicht nur Glauben, sondern schickte A eine entsprechend formulierte Mail, welche auch A's Vorgesetzter sowie meine Wenigkeit in Kopie erhielten.

Aber die Mail schien wohl nicht die gewünschte Wirkung erzielt zu haben, denn was widerfuhr einem meiner Kollegen keine drei Monate später?

Genaaaaau! Der Kollege bekam einen Anruf:

A: Ich brauche DRINGEND Ihre Hilfe! ALLE MEINE DATEIEN SIND WEG!!!

Und ja - es war wieder dieselbe Ursache...

TILT

Der Wächtergott

Wie angedroht, hier die Story die die Zeit von Montag 8:00 Uhr bis Montag 9:30 abdeckt (als "Vorgeschichte" zu Geschichte 9883). Wir erinnern uns: Ich wurde in die Präsentierpanier gezwungen, um einem Kunden beim Installieren das Händchen zu halten. Ich erhielt von unserer Zentrale eine Fehlerbeschreibung folgender Qualität:

"Kunde kann nicht ins Internet, irgendwas mit dem Modem ist nicht ok."

Warum nicht gleich DAS INTERNET GEHT NICHT! hinschreiben...

Ich dackel also vorschriftsmäßig gekleidet (so nebenbei, mein Standardpulli und die fette Daunenjacke ist wärmer als die kundenorientierte Technikerverhüllung, entsprechend zitter ich mir einen ab) um 8:00 Uhr (was für sich schon 'ne Zumutung an den Techie ist) dorthin und verhandel mit dem Torwächter, Schlüsselmeister und Gott des Betriebes (zumindest nach Habitus) über die Bedingungen für meinen Einlaß in die heiligen Hallen. Um zu verstehen warum mich das dann doch eher wenig gefreut hat, ICH stand im Freien, in Temperaturen, die zu meinem Pinguinanzug durchaus gepaßt haben, der Wächtergott hinter einer dicken Doppelglasscheibe mit kleinem (und verschließbarem) Fenster zum Durchbrüllen.

I(ch): gu'n Tach, ich bin der $chlodwig von der Firma $unsere_drecksbude.

Gott vom Wachdienst (nachfolgend GvW): Jo und?

I (Pause): Jo, bitte um Einlaß, ich soll's Internet wieder heile machen, da is' was kaputt.

GvW: Do kenntat jo jeda kumman.

Sprach's und nahm sich das neben ihm stehende Telefon. Ich, überzeugt er ruft jetzt bei seinem Chef an um meine Story zu verifizieren, stehe mal eben dumm in der Gegend, friere vorschriftsmäßig und glotz ihn an. Als ein "naa, Mausi, heid kaun i ned friacha" (für die Nichtwiener, "nein Schatz, heute geht's nicht eher") durch die Glasscheibe vernehmen konnte schlichen sich mir dezente Zweifel ein, ob diese Annahme berechtigt ist. Nun mag ja sein, dass der doch etwas "festere" und rüstige Knabe da vor mir der Callboy vom Oberchef ist, ich hielt die Wahrscheinlichkeit allerdings für eher gering, entsprechend mache ich durch dezentes Hüsteln in das Sprechloch in der Scheibe auf mich aufmerksam (was, so nebenbei, wahrscheinlich ohnehin der Beginn einer handfesten Grippe wird). Als das geflissentlich ignoriert wurde klopfte ich deutlich weniger dezent gegen die Scheibe, was erhebliche Bewegung dahinter bedeutete. Erst glotzt er mich mit dem Gesicht des ertappten Kleinkinds das die Hand in der Keksdose hat an, dann mit dem Blick des genervten Wachhüttenkapitäns, der halt lieber mit seiner Alten telefonieren würde.

Das folgende Gespräch wurde (also, seinerseits) in perfektem Wiener Dialekt inklusive original Meidlinger-L geführt. Ich liefere die hochdeutsche Übersetzung, der geneigte Leser dem dieser Dialekt geläufig ist wird es sich problemlos vorstellen können. Der Rest stelle sich einen Prolo Marke extra-virgin vor.

GvW: Was machen Sie denn noch hier?

I: Ich will immer noch rein, ich bin hier von $firma und ich soll bei Ihnen was am Internet richten.

GvW: Und da haben wir einen Aufrag dafür?

I: Ich schon. (hervorkram und gegen die Scheibe drück, hoffentlich friert der Zettel nicht fest)

GvW (lehnt sich gegen die Scheibe um zu entziffern, lernt das Papier fünf Minuten lang auswendig und konstatiert): Diesen Käsezettel kann ja jeder ausdrucken.

I: Jo können wir vielleicht Ihren Chef mal anrufen und fragen? Der wird's vielleicht wissen.

Ich sehe das Widerstreben in seinem Gesicht, schließlich muß er seinem Mausi schon wieder lebewohl sagen nur um mit dem Chef... entsprechend höre ich

GvW: Jo mausi, ich ruf Dich gleich wieder an, da steht so ein Langhaariger vor der Tür und der will da was, ich ruf den Chef an.

Tat er dann auch. Sogar fast bald. Inzwischen, nur um das in einen zeitlichen Kontext zu bringen, friere ich mir hier schon fast eine Stunde lang die Schuhsohlen vor der Firma an.

GvW (steht auf. Steht der jetzt echt stramm? Es schaut wirklich so aus): Ja ... Herr $name, da steht so ein langhaariger Typ vor der Tür der will da rein, der meint Sie erwarten den... aha.

Dreht sich triumphierend zu mir um.

GvW: Der Herr $name weiß nix von Ihnen, also schleichen Sie sich jetzt oder ich hol die Polizei!

Ja nee. Echt. Der Oberguru von der Bude weiß nix von mir. Kann ich mir sogar recht gut vorstellen. Obergurus haben üblicherweise mit so kleinkrämerischen Tagesproblemen wie einem nichtfunktionierenden Internetanschluß wenig zu tun. Und wenn ich die Bude richtig einschätz hat's bis jetzt auch keiner gewagt ihm zu sagen was los ist.

Ich seufze kurz, grab mein Ohr aus der Pelzmütze und versuche mit Handschuhen unsere Zentrale zu wählen um 'ne Telefonnummer von der Bude zu bekommen. Ich bekomm sie und wähle. Und es meldet sich...

GvW: Guten Tag, $firma, $name...

I (seufz): Bitte Ihre IT-Abteilung.

GvW (sich zu mir umdrehend, ein sehr fieses Gesicht aufsetzend und auflegend).

Ich fühle mich an die Szene aus Herr der Ringe erinnert wo Gandalf vor dem Balrog steht und brüllt "DU KOMMST HIER NICHT VORBEI!" Mit dem Unterschied dass es dort sicherlich wärmer war als hier.

Aber wir erinnern uns wie die Szene ausging, ja?

Ich also nochmal die Firma angerufen, dem Kollegen dort die Situation erklärt und ihn gebeten die Computerjungs hier anzurufen. Ich stehe rum und guck mir den Wächtergott an, der gelegentlich hektisch auf die Telefonanlage eindrischt und merklich ungehaltener wird. Nach meiner Rückkehr habe ich dann erfahren warum, und warum da so viel Zeit draufging. Der Kollege rief an und hatte ähnliche Probleme dabei, an dieser Ein-Mann-Armee vorbeizukommen. Er konnte aber dann durch entsprechend kreative Verwendung von Google eine Durchwahl der Firma rausfinden (guter Mann!), hat sich auf diese Art am Wächtergott vorbeigeschwindelt und sich von dort dann zu den Computerleuten verbinden lassen.

Und von diesen edlen, tugendhaften Helden kam schließlich einer um mich aus meiner Gefrierhölle zu erlösen.

Beim Zurückgehen in die wärmeren Gefilde des Gebäudes erklärte ich die Situation und warum ich nun mit doch erheblicher Verspätung auftauche und erfuhr, dass der Wächtergott dort insgesamt nicht so zu den beliebtesten Mitarbeitern zählt, und er sich schon die eine oder andere "Aussperrung" geleistet hat.

Jedenfalls war man durchaus sehr interessiert zu erfahren, dass die Schießbudenfigur den Telefonanschluß der Firma gerne für Telefonate mit Mausi verwendet.

Und irgendwie hab ich's im Gefühl, er wird schon recht bald "friacha kennan"...

OT: Papierdieb

Die Chlodwig Geschichte mit dem Torwächter erinnert mich an meine Zeit als Diplomand bei einem Forschungsinstitut.

Ich hatte es allerdings mit einem Torwächter zu tun, der es manchmal nicht ganz so eng nahm.

Jeder Mitarbeiter, HiWi, Gast usw. musste morgens seinen Ausweis vorzeigen bevor er die heiligen Hallen betreten durfte.

Hatte man keinen bekam man einen neuen für den Tag und wenn man wusste wohin man wollte, durfte man auch alleine lostigern und das entsprechende Büro suchen.

Kurz nach Beginn meiner Arbeit lernt man schnell die wichtigen Punkte in so einem Institut voller Entwickler und Ingenieure.

1. Nimm die Kaffeetasse mit nach Hause sonst ist sie weg.

2. Sicher deine Daten auf CD, es kann sein, dass jemand morgen deinen PC mit zum Kunden genommen hat für eine Demo

3. Du kannst unendliche Stunden in den Gängen des Instituts verbringen um deine Fachbücher zu suchen, die ein Kollege interessant fand und sich ausgeliehen hat.

4. Konzeptpapiere und Sicherungsausdrucke sind schon mal als Papiermüll deklariert und von der Putzfrau entsorgt worden.

Es gab also nur einen Ausweg. Abends alles einsammeln und mitnehmen.

Um nicht jeden Abend Aktenordner, Bücher, Material etc. zu jonglieren habe ich kurzer Hand alles in einen Karton für Druckerpapier geworfen und den Karton ein halbes Jahr lang jeden Abend mit nach Hause genommen und am Empfang vorbei zum Auto getragen.

Als ich am letzten Tag meinen Ausweis abgegeben habe und mich verabschiedet habe wurde ich von der Pförtnerin gefragt.

Jetzt sehe ich sie seit einem halben Jahr jeden Abend an mir vorbei gehen und die Kiste mit nehmen. Was haben Sie denn da drin?

Meine Antwort sorgte für ziemlich entgleisende Gesichtszüge:

Ich klau Papier! Jeden Tag 2500 Blatt. Aber jetzt habe ich knapp 25.000 Seiten und das sollte erstmal langen für meinen Onlinehandel. Aber Psst.

Nach einer Schrecksekunde habe ich den Spaß dann aufgeklärt und er konnte herzhaft lachen.

Nicht lustig fanden es allerdings die Kollegen die seit dem versucht haben mit einem Karton an der Pforte vorbei zu kommen und seit dem immer angehalten werden.

OT: Depp meets Demagogie

Es gibt Tage, an denen tendiere ich zu vergessen, dass Pressefreiheit, Demokratie, Wahlrecht, etc. eigentlich etwas gutes sein soll.

Heute ist wieder einer dieser Tage.

Es ist ja bekannt, das in Deutschland sehr viel über Steuern gejammert wird - besonders im Umfeld der Zeitung mit den vielen Bildern und ihren Lesern. Das es bei dieser Klientel oftmals mit Bildung und gesundem Menschenverstand nicht so weit her ist, dürfte auch kein Geheimnis sein.

Ebensowenig, dass der Staat hierzulande nicht alle Leute mit dem gleichen Steuersatz besteuert (verdienste wenig musst prozentual wenig zahlen, verdienste viel, dann eben mehr).

Da derzeit ja die Einkommensteuererklärungen fällig sind ist der Grundtenor bei oben beschriebenen "Menschen" ja der, dass der arme kleine Mann so extrem belastet werden würde und die "Großen da Oben" ja nur Steuergeschenke bekommen würden. Die Zeitung mit den vielen Bildern und dem wenigen (wahren) Inhalt schwingt sich natürlich wieder zum Anwalt des Kleinen Mannes auf (Totengräber würde viel besser passen).

So erlebte ich heute morgen folgendes Gespräch mit:

DemagogischAnfälligerDAU (DAD): Boah, ich hab heute meine Steuererklärung abgegeben - hab den Staat voll geleimt!

Person B (B): So, was haste denn gemacht?

DAD: Die Verbrecher klauen uns ja alles Geld und die Reichen kriegen ja voll die Steuergeschenke. Deswegen hab ich einfach bei "Einkommen" dreimal soviel angegeben wie ich eigentlich verdient habe, so zahle ich weniger Steuern!

Ich konnte mir im Vorbeigehen den Kommentar "Hoffentlich hat der Finanzbeamte mit Ihnen kein Mitleid" nicht verkneifen...

OT: 400€ billiger...

Als Heimwerker besuche ich regelmäßig den netten Baumarkt von nebenan.

Jedenfalls brauchte der Firmenchef anscheinend einen neuen Sportwagen oder Ähnliches und beschloss: Alle Gartenhäuschen müssen 100€ teurer werden!

Das wird natürlich nicht offensichtlich gemacht, auf den kleinen Schildchen an den Häusern wurde aus „von 1200€ auf nur 800€“ einfach „von 1300€ auf nur 900€“.

Mit einem gekonnten Blick erkenne ich das natürlich sofort und sage zu einer Bekannten an der Kasse das es aber gar nicht nett sei, einfach so die Preise zu erhöhen.

Danach war sie ganz aufgeregt und erzählte mir, dass ihr Chef schon ganz unruhig wäre weil es schon so vielen aufgefallen ist und ob ich ihr nicht bitte bitte sagen könnte wie ich es bemerkt habe.

Und weil sie so lieb bitte bitte gesagt hat hab ich das dann auch getan.

An alle Filialleiter: Wenn ihr schon die Preise erhöht, vergesst nicht die auf den Häusern befestigten, ca. 2 x 1 Meter großen Schilder mit dem alten Preis zu entfernen!

Probleme mit dem Tastatur-Layout

Es kam wie es kommen musste:

ein externer "Spezialist" für Entwicklung wurde eingekauft und mir (ebenfalls Entwickler) zugeteilt. "Versorgen se den mal mit Arbeit!" war das Credo. Nachdem ich mich anfing zu wundern, dass ein Entwickler mit Worten wie "Proxy" und "Windowskennung" und Domain nichts anzufangen wusste habe ich ihm dann Arbeit zugeteilt.

Er bekam einen unserer uralt (!!) Laptops und bemerkte er bräuchte noch Internet für seine Emails. Nachdem dieses dann per patchen auch im Raum war, hat er dann ca. 3 Tage für sich gearbeitet. Da er im selben Büro saß wie ich habe ich ca. 5 - 6 Mal am Tag das folgende Schauspiel beobachten dürfen:

Er steht auf, zieht von der Dockingstation (ist für andere Laptops gedacht und passt nicht zu den Uraltgeräten) ein USB - Kabel(Tastatur)ab, steckt das in den Laptop, tippt einen Buchstaben, steht wieder auf, zieht das Kabel wieder ab und steckt es in die Dockingstation.

Nachdem ich mir das jetzt ca. 2,5 Tage angesehen habe, habe ich dann mal nachgefragt was er da eigentlich tue?

Er erklärte mir, dass der Laptop kein "@" tippen könne und er das dann über die Tastatur machen müsste. Ich dachte daran, dass der Laptop echt schon uralt ist und schon viele, viele Brötchenkrümel gesehen hat. Daher stand ich auf und starrte völlig verwirrt auf die Tastatur als er mit beiden Händen auf die Q-Taste deutete und meinte: "Siehste? Da ist kein @".

und es stimmte: Der Laptop war so alt, dass auf der Q Taste kein @ mit eingelasert war...

Fehlerbehebung? Trotz fehlen der Beschriftung einfach mutig drücken!

Über die Brücke

"Lang du Lich Van Hai". "???". "Lang du Lich Van Hai!". "?????". Der Taxifahrer scheint kein vietnamesisch zu verstehen.

Zumindest nicht mein vietnamesisch, er wäre auch der erste gewesen. Also englisch: "Take me to the Van Hai Hotel please". "Hotel?" "Yes, Hotel, Van Hai Hotel". "Hotel?".

Englisch also auch nicht. Bleibt die Zeichensprache. Von der Stadt zum Hotel müssen wir die Bucht überqueren. Diese wird von einer der modernsten und längsten Hängebrücken Vietnams überbrückt, die kennt jeder Taxifahrer im Umkreis von hundert Kilometern. Also male ich mit den Händen eine Brücke, deute mit ausholenden Armbewegungen deren Überquerung an... "???".

Italienisch versteht der Fahrer also auch nicht. Warum zeige ich ihm eigentlich nicht einfach die Richtung, in die er fahren soll? Weil ich vier Wege zur Brücke kenne; drei sind für PKW gesperrt, der vierte derart mit Abbiegeverboten und Einbahnstrassen gepflastert, dass es den Fahrer ein Vermögen an Strafe kosten könnte, würde er meinen Anweisungen folgen.

Aber Geistesblitz: Ich lasse ihn einen Weg unter die Brücke fahren! Strategisch guuuter Schachzug! Wo ich ihn halten lasse, hat man einen fantastischen Panoramablick auf die Brücke, gleichzeitig sieht man jenseits der Bucht das riesige Werbeschild des Hotels herüberprangen. Ich zeige auf die Brücke - der Fahrer schaut die Häuserfronten entlang. Ich weise auf das Schild: "Big Sign over there! Hotel Lang du Lich Van Hai!".

Der Fahrer sieht die Alleebäume hinauf und hinunter, kann aber nichts interessantes entdecken. Nächste Idee - ich zeige dem Fahrer, dass ich etwas schreiben möchte. Er blickt zum Taxameter, meine Geste bedeutet in vietnamesischen Restaurants "Zahlen bitte!". Aber schließlich begreift er und reicht mir Stift und Papier. Ich male eine wunderschöne Brücke mit zwei Pylonen, deute die hundertzwölf Stahltrossen an, male eine geschwungene Trasse hinein - der Fahrer schaut mich an, als ob ich blöd sei. Ich beginne jede einzelne der 112 Trossen einzuzeichnen - auf einmal hellt sich sein Gesicht auf und seine Gestik zeigt, dass er mich verstanden hat. Der Rest kein Problem, nach einer Viertelstunde bin ich am Hotel.

Viele Missverständnisse - aber weit und breit kein DAU? Dann ratet doch mal, wer für genau solche Fälle immer eine Visitenkarte des Hotels mit sich führt, mit einem Lageplan, der jedem Taxifahrer der Gegend den Weg zum Hotel sofort gezeigt hätte...

Arbeiten mit brenbaren Gasen

Mittlerweile fürchte ich mich auf Arbeit zu gehen, zu viele trachten mir dort nach dem Leben.

Vor einer Woche hat eine neue Mitarbeiterin in unserem kleinen Pharmabetrieb ihre neue Stelle angetreten. Sie sollte etwas über dem Bunsenbrenner erhitzen. Da sie sich noch nicht so gut auskennt fragte sie mich wo man den drehen muss um das Gas zum Strömen zu bringen.

Hilfsbereit wie ich nun mal bin Zeige ich beispielshalber auf einen der Gashähne und

antworte sinngemäss; "Du musst ganz einfach so einen gelben Hahn aufdrehen der,....."

Bevor ich meinen Satz zu Ende sagen konnte. Läuft sie los öffnet den Hahn auf den ich gezeigt habe. Man hört das liebliche Zischen von mit Überdruck ausströmenden Gas.

Unbeindruckt vom Geräusch der nahenden Katastrophe setzt sie ihren Weg zu ihrem Arbeitsplatz fort, der sich in einem anderem Raum befindet und versucht dort erfolgslos den Bunsenbrenner zu entfachen....

Entweder wurde sie eingestellt um mich zu liquidieren und es war damit pure Absicht oder eine der dümmsten Aktionen die ich in meinen Berufsufeld je erleben durfte.

Der Ast, auf dem man sitzt

Hallo,

grad vorhin hat mir meine Schwester was erzählt, das hier wunderbar als Einstandsstory hinpaßt:

Ihr Freund besitzt ein Prepaid-Handy. Vor ein paar Tagen wars mal wieder soweit: Das Guthaben nähert sich der 0-Euro-Marke, aufladen ist fällig. Also ab in den nächsten verfügbaren Shop und ne Guthabenkarte gekauft.

Nun ist es ja so, daß man dazu (zumindest beim Netzbetreiber, über den besagtes Handy läuft) auf der Guthabenkarte ne Nummer freirubbeln und die ins Telefon eintippen muß. Kleines Problem bei der Sache: Am Handy ist die Taste "9" kaputt - und der Guthabencode enthielt selbige Ziffer gleich zwei mal. Nicht gut. Vor allem, wenn man das Handy *jetzt* *sofort* aufladen möchte und mittlerweile alle Läden (inklusive des Shops, in dem die Karte erstanden wurde) geschlossen sind.

Glücklicherweise kann man diese Handies wohl auch irgendwie mittels Geldkarte am Geldautomaten aufladen. Also ab zur nächsten Bankfiliale, in den Automatenraum und die Karte in den Geldautomaten gesteckt.

Und siehe da: Das funktioniert tatsächlich. Nur kam dann leider irgendwann der Moment, an dem der Geldautomat die Telefonnummer des Anschlusses wissen wollte, dem der Betrag gutgeschrieben sollte.

Schlecht: Die eigene Telefonnummer nicht kennen.

Schlechter: Das Handy nicht in der Hosentasche, sondern im Auto liegen haben, so daß man nicht nachsehen kann.

Gaaaanz schlecht: Mal schnell raus zum Auto rennen, um das Handy zu holen, dabei die Karte im Automaten stecken lassen (damit man nicht wieder von vorne anfangen muß)...

Da stand er also, der arme Kerl, vor der Glastür der Bank, die er mittels einer Kundenkarte hätte öffnen können - nur die steckte ja leider im Automaten. Da leider keine Seele vorbeikam, die ne Kundenkarte besaß, mit der sie ihm die Tür hätte öffnen können, blieb ihm nix anderes übrig, als vor der Tür stehenzubleiben und abzuwarten, daß der Automat die Karte wenigstens einzieht, damit sie der nächste nicht noch klauen kann.

Alles wie immer?

Es ist einige Zeit her, als ich ein Praktikum als Systemelektroniker machte und mir zu Anfang direkt mal einige besondere Härtefälle zugespielt wurden.

Einer von denen meldete sich eines Morgens, dass eine bestimmte Datenbanksoftware nicht mehr funktionieren würde.

Nach ein bisschen Fragerei kam dann heraus, dass er zwar Zugriff auf die Netzlaufwerke hatte, auch auf die Datenbank selber, nur die Software wollte nicht.

Die übliche Frage "Ist da in letzter Zeit was geändert worden" wurde natürlich mit einem klaren "Nein!" beantwortet.

Ich gehe also dahin, um mir das Problem vor Ort mal anzusehen. Nachdem ich erfolglos die verschiedensten Einstellungen geändert hatte und trotzdem nichts ging, kam durch die Kollegin, die im selben Büro sitzt heraus, dass der Herr einen niegelnagelneuen Rechner bekommen hat. Nicht nur einen neuen Rechner, das alte vergilbte Röhrenbullauge wurde durch einen schicken 19"-TFT ersetzt, die alte speckige Tastatur und Maus wurde ebenfalls durch neue (und andersfarbige!) Eingabegeräte ersetzt und statt dem alten Windows NT 4.01 strahlte ihm nun Windows XP entgegen.

Aber das ist ja wirklich so eine minimale Änderung, dass die garantiert damit nichts zu tun haben kann *gnarf*.

Es stellte sich heraus, dass die Software einfach besondere Rechte für eingeschränkte Benutzer benötigt, die nach der Neuinstallation vergessen wurden zu setzen.

Dann gab es einen ganz besonderes Schätzchen:

Dieser User gehört zu denen, die den Admin scheinbar so gerne haben, dass sie keinen Tag ohne ihn auskommen können und dementsprechend jeden Tag mit jedem noch so kleinen Problemchen vorsprechen.

Ich war Praktikant, ich war derjenige, der sich um ihn kümmern durfte.

Dieser User hat eine Access-Anwendung, wo er mit entsprechend gestalteter Oberfläche fein säuberlich seine Daten eintippen konnte.

Und dann setzt er mich vor den Bildschirm und führt mir vor, wo sein Problem liegt.

Ich habe mit jeder Art von Fehlermeldung gerechnet, aber nicht das:

Wenn man die auf dem Netzlaufwerk liegende Datei öffnete, startete Access und es wurde direkt die Eingabemaske angezeigt - man hätte sofort loslegen können.

Was aber ein Perfektionist ist, der stört sich auch an kleinen Dingen, wie zum Beispiel, dass das Fenster nicht maximiert, aber dennoch auf voller Bildschirmgröße war - also so etwa 1-2 Pixel grauer Rahmen zum Bildschirmrand hin waren. Das störte den Herren so sehr, dass er damit garnicht richtig arbeiten könnte und ich solle das beheben.

Immer wenn er das machen würde, müsste er das am nächsten Tag wieder machen!

Und dann sitz ich da als Praktikant an meinem ersten Tag und weiß nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Irgendwann bin ich auf die Idee gekommen, dem User einfach eine Verknüpfung auf den Desktop zu legen

und dort als Fenstergröße "Maximiert" einzustellen - der User war nun doppelt zufrieden und kam am nächsten Tag freudestrahlend wieder, um explizit nach mir zu fragen, er hätte da ein kleines Problem... Das hat man nun davon!

Denn nun schleifte er mich zum Kopierraum (da stehen 3 gleiche Geräte drin!), wo er verzweifelt versuchte, ein paar Seiten zu kopieren. Als ich ihn darauf hingewiesen habe, dass der Toner leer wäre und er solange, wie ich nach neuem Toner fahnde, doch bitte einen der beiden anderen Kopierer benutzen sollte, schaute er mich entgeistert an: Man hätte ihm nur gezeigt, wie der eine hier funktioniert, mit den anderen käme er garnicht klar! - Der Einwand, dass das die selben wären, wie der mit ohne Toner, prallten an ihm ab, wie Wasser an einer Glasscheibe.

Also wartete er geschlagene 20 Minuten, bis ich passenden Toner aufgetrieben und eingebaut hatte.

Dann schritt er freudestrahlend zum Kopierer, machte seine Kopien und holte mich danach auf dem Gang ein: Ich solle doch mal bei ihm vorbeischauen, er hätte da mal ein paar Fragen wegen dem Scanner...

Meine Ausreden wären nicht glaubwürdig gewesen, also mitten in meiner Mittagspause dahin und falle fast vom Glauben ab:

Der Typ hat tatsächlich 20 Minuten im Kopierraum gewartet, um nachher die Kopien einzuscannen - Zitat: "Man weiß ja nie, ob da nicht doch mal das Blatt bei kaputt geht!"

Also wird lieber nur mit der Kopie gearbeitet...

Pfuuh, ganz schön lang, hoffe, es ist wenigstens etwas unterhaltsam ;-)

Die Waschstraße

...es ist zwar nicht unbedingt ein Computer DAU, aber technisches Verständnis sucht man hier ebenfalls vergeblich...

Vor vielen, vielen Jahren arbeitete ich im Prototypenbau eines großen Autoherstellers in der Instandhaltung.

Wir reparierten alles was kaputt war und betreuten sonstige Projekte.

Ein anderer Mitarbeiter (wenn man ihn so nennen will) war nicht gerade bekannt für seinen Intellekt - sagen wir mal er war kognitiv Suboptimiert.

Allerdings mit stoischer Ruhe ausgestattet. Er schaffte es, auf einen Besen gelehnt mitten in der Schweißstraße (!) zu schlafen...

Fröhlich war er ebenfalls stets, daher nannten ihn alle den "Lächler".

Eines schönen morgens, 5 Minuten nach Arbeitsbeginn (also viieeel zu früh) klingelt das Telefon und jemand ruft mit Panik in der Stimme: "Unsere Waschstraße ist kaputt! Alle Lampen leuchten und blinken! Heute müssen unsere Pressefahrzeuge raus und keins ist gewaschen! SCHNELL KOMMEN! SCHNELL KOMMEN! SCH..."

Wir machten uns auf den Weg, kamen zur Waschstraße und sahen wunderschöne Farben und ein aufregendes Lichterspiel. Wäre bei "Rhein in Flammen" toll gewesen, aber bei einer Waschstraße...

Also frisch ans Werk, Steuerungskasten auf, Werkzeug und Messgeräte ausgepackt und...ja und dann kam unser Meister vorbei, tippt uns auf die Schulter und sagt:

"Packt ein, sucht den Lächler, haut ihm ein paar vor den Kopp und besorgt ihm einen Eimer mit Waschbenzin!"

Was war passiert?

Er hatte am Tag vorher (Spätschicht) den Auftrag, die Waschstraße neu zu streichen. Das hat er getan. Inkl. der Lichtschranken, die das Fahrzeug abtasten...

Ein Feuer soll uns nicht von der Arbeit abhalten

Ich arbeite in einer Clearing-Stelle. Das ist eine Einrichtung, wo Brandmeldeanlagen (BMA), Einbruchmeldeanlagen, Notrufeinrichtungen von Aufzügen und alle anderen Anlagen (z.B. überwachungspflichte Maschinen), die in irgendeiner Form was zu melden haben, aufgeschaltet sind. Wir sind die sogenannte "ständig besetzte Stelle", die zum Beispiel für BMAn oder Aufzüge vorgeschrieben sind. Wenns wo brennt, dann klingelts bei uns und wir veranlassen dann, dass die Feuerwehr rauskommt, wenns nur ne Störung ist, dann schicken wir Techniker oder was auch immer der Kunde wünscht, wem Bescheid gegeben werden soll.

Im Grunde ein Call-Center, nur in Wichtig, aber ich schweife ab.

Eine Rettungsleitstelle ist ebenfalls eine ständig besetzte Stelle und theoretisch könnte man die BMA auch auf diese aufschalten, was je nach Institution (vor allem, wenn es die eigene Behörde ist) auch gemacht wird (Wir sind aber ne ganze Ecke kostengünstiger).

Es kommt aber auch vor, dass eine BMA in einer Rettungsleitstelle vorhanden ist (die ersten ahnen schon was ...).

Und diese BMA muss, wie wir vorhin gelernt haben, auf eine ständig besetzte Stelle aufgeschaltet werden, naheliegend wäre ja, es auf die Leitstelle zu schalten, wo sich die BMA befindet. Aber die öffentliche Hand, die unsere Steuergelder fürsorglich verwaltet, denkt manchmal anders.

Fazit: Die BMA der Leitstelle ist auf uns aufgeschaltet. Wenns in der Leitstelle brennen sollte, dann ruft die BMA uns an, wir alarmieren dann die Feuerwehr (welche sich, nebenbei bemerkt, auf dem selben Gelände wie die Leitstelle befindet), die Feuerwehr meldet sich dann bei der Leitstelle, um bekanntzugeben, dass der BMA in der Leitstelle ausgelöst hat, die Leitstelle beauftragt dann die Feuerwehr, dorthin zu fahren und nachzuschauen, was da los ist, und die Feuerwehr fährt dahin (einmal übern den Hof, so ca. 35m), um nachzuschauen, warum die BMA ausgelöst hat.

Die Begründung (ja, tatsächlich so wurde es uns mitgeteilt), ist, dass die Leitstelle wichtigeres zu tun hat als sich darum zu kümmern, dass es bei ihnen selbst brennt, da sie ja eine ständig besetzte Stelle ist (und das gilt auch dann, wenn es um sie herum brennt).

Erst schießen (verkaufen), dann fragen

Ich arbeite (immer noch) als Softwareentwickler bei einer Firma, die gewisse Anlagen für den industriellen Einsatz herstellt. Diese Geräte werden von (fast) üblicher PC-Technik gesteuert.

Nun gibt es mehrere verschiedene "Klassen" dieser Anlagen, die historisch bedingt mit unterschiedlicher Steuersoftware arbeiten. Daraus folgt leider, dass nicht alle Funktionen (=vom Kunden zu bezahlende Optionen) auf allen Anlagen verfügbar sind.

Da diese Abhängigkeiten von Anlagen und Optionen für den Vertrieb nicht direkt ersichtlich sind, gibt es eine hübsche, von unserer Dokumentationsabteilung gepflegte, interne Tabelle, aus der alle gültigen Kombinationen hervorgehen.

Dennoch gibt es oftmals Anfragen von Projektleitern, ob nun Anlage XY mit Option ABC läuft oder nicht; normalerweise bevor dem Kunden ein Angebot unterbreitet wird.

Eines Tages klingelt das Telefon, am anderen Ende ein (S)ervicetechniker.

S: Ich möchte eine Anlage in Betrieb nehmen, aber die Software funktioniert nicht richtig.

I: Welche Anlage, welche Software, was funktioniert nicht?

S: Wir haben hier eine $Anlage, die mit $Option ausgestattet ist. Software ist $Version. (...)

I: Ja klar, das kann nicht funktionieren. Das wird nicht unterstützt.

S: Aber die Anlage ist so verkauft. Ich stehe beim Kunden in $Ort und die Anlage muss heute noch laufen. Welche Software kann ich da nehmen?

I: Da gibt es keine Software für.

(Ich erkläre im Detail die Abhängigkeit von Anlagen und Optionen, sowie warum die gewünschte Kombination nicht unterstützt wird.)

I: Wer ist denn der Projektleiter?

S: $BeruechtigterProjektleiter.

I: (Warum wundert mich das jetzt nicht...) Ich schau mal, was ich in Erfahrung bringen kann und melde mich wieder.

Zuerst werfe ich zur eigenen Beruhigung noch einen schnellen Blick in die erwähnte Tabelle der Doku-Abteilung: Hier haben wir's... $Anlage gepaart mit $Option... GEHT?

Das kann doch nicht sein. Ich habe den Großteil dieser Software selbst verbockt. Ich sollte das wissen.

Hm, das Dokument ist laut Änderungshistorie erst vor wenigen Tagen geändert worden. Mal einen Blick in die Änderungsdokumentation werfen.

Bingo: $Anlage/$Option wurde vor kurzem erst von "keine Chance" auf "funktioniert prächtig" geändert. Also Anruf in der (D)oku-Abteilung:

I: Wieso ist in der aktuellen Optionsliste $Anlage mit $Option freigegeben?

D: Ach ja, da gab es so einen Auftrag von $BeruechtigterProjektleiter für $Ort. Dorthin wurde das verkauft. Also muss es ja funktionieren.

I: (sprachlos)

Inzwischen unterstützt $Anlage die $Option. Der Kunde ist König.

go fast = 1

Hallo!

diesmal was kurzes:

Einer unsere Notes Server hat sich verabscheided - neustart und Notes musste etliche GB an Datenbanken reorganisieren - das dauert und in der Zeit ist der Client *bissi* langsam.

Nachdem der X Kollege im Büro steht erklähr ich Kollegen X+1 schon leicht genervt folgendes:

"Ja was soll ich machen? Den Eintrag go fast = 1 in den config files eintragen?"

Der Kollege grinst (irtümlich dachte ich er versteht den Witz :-( ) und sagt

"Ja das is nen Versuch wert!"

Ich tippe irgenwas auf der Tastatur als der Server genau in dem Moment seine Überprüfung beendet - alles wieder schnell...

Jetzt kommt es:

Ne beschwerde über mich wieso ich denn den "go fast = 1" switch nicht gleich gesetzt habe - war ja kaum Arbeit...

danach musste ich dringend auf ein Bier ;-)

Tastatur-Wahnsinn

Ich bin, trotz, dass ich noch Schüler bin, in meiner Schule stellvertretender System- und Netzwerkadmin. Wir sind mit 3 Computerräumen á ca. 20 PCs und einem guten Server relativ gut ausgestattet. Bei uns gibt es einen Informatiklehrer, der alljährlich einen Kurs für die 5. und 6. Klassen, in dem die Teilnehmer in relativ kurzer Zeit das 10-Finger-Tastaturschreibsystem lernen sollen, veranstaltet. In diesem Kurs gibt es auch neuerding eine Abschlussprüfung inklusive Urkunde. Die Abschlussprüfung soll natürlich so gut wie möglich gegen Betrug abgesichert werden (der besagte Lehrer ist der Anti-Spick-Beauftragte an unserer Schule; ja sowas gibts wirklich^^). Zu diesem Zweck ist ihm was ganz besonderes eingefallen: Der Kurs hatte in diesem Jahr 35 Teilnehmer, also wurden 2 Räume gebraucht. Ich sollte für beide Räume das Internet deaktivieren, aber den internen Mailverkehr aufrechterhalten. Gesagt, getan, ist ja auch in nem gut organisiertem Netzwerk kein Problem.

Nun zur Aufgabenstellung der Abschlussprüfung (nebenbei: die habe ich erst nach der Aktion zu sehen bekommen):

"[Erst ein ca 1,5 Seiten langer Text]

1.) Benutze dein Geodreieck um alle Tasten deiner Tastatur herauszuhebeln.

2.) Setze alle Tasten an einer anderen Position wieder ein.

Für die ersten beiden Aufgaben sind 10 Minuten vorgesehen. Erst auf mein Zeichen dürfen alle nach diesen 10 Minuten anfangen.

3.) Tippe den dir vorliegenden Text ab (in MS Word)

4.) Nach Beendigung dieser Arbeit speichern und mir per E-Mail an meine Adresse dau@schule.de schicken."

Die meisten hier werden wahrscheinlich jetzt merken, was dabei herauskam:

35 Tastaturen bestanden aus Buchstabensalat und der Lehrer ist natürlich ohne Hinweise zu hinterlassen abgehauen.

Jetzt gibt es an meiner Schule auch Schüler, die diesen Kurs nicht besucht haben und mit dem 2-Finger-Suchsystem arbeiten.

Am nächsten Tag waren alle Computerräume belegt, ich hielt mich im nebenanliegendem Serverraum auf, um zwei defekte PCs zu reparieren. Plötzlich kommt eine lehrerin rein und schreit mich an, was dieser Unsinn mit den Tastaturen denn soll. Ich habe da noch nichts von dem Vorfall gewusst und habe mich erstmal von dem Ausmaß der Verwüstung überzeugen müssen.

Nachdem ich 34 Tastaturen wieder neu zusammengesetzt habe (ich hab ja wirklich nichts besseres in meiner Freizeit zu tun, ist ja klar) Bin ich auf die Letzte Tastatur gestoßen, an der anscheinend ein besonders kreativer Schüler gesessen hatte: größere Tasten, wie z.B. Leertaste, Enter, Shift usw. wurden mithilfe eines Seitenschneiders sauber auf normale Tastengröße zugeschnitten und in die Tastatur eingesetzt.

Aufgrund eines Benutzungsplans der Räume hab ich mich gleich an den Lehrer gewandt, der als letztes in den Säalen war, welcher aber kreidebleich abstritt, etwas derartiges gemacht zu haben (stimmt, waren nur 35 Schüler auf dessen Anweisung).

Ich habe auch nur Beweise für diese Untat über meinen kleinen Bruder, der in der 5. Klasse ist (aber nicht in dem Kurs war) von einem seiner Freunde das Aufgabenblatt bekommen.

Das Ende der Geschichte war, dass der Lehrer von unserem Direktor und von unserem Admin zur Sau gemacht wurde und ich eine kleine Entschädigung für meine Überstunden bekommen habe^^.

Ich hoffe euch hat diese Geschichte gefallen, trotz dass sie etwas länger ist.

OT: Zug-DAU

Gestern im Zug passiert: Zugführer lässt freundlicherweise die Tür zum Steuerabteil offen, damit n paar Kinder mit vorne raus- und ihm zusehen können (is das eigentlich erlaubt - Kinder im Führerstand?) Dann kommt die Mutter von einem der Blagen zu ihm; blabla, wie toll das doch ist und danke etc. Dann, von ihr, die Hammerfrage: "Is das nicht gefährlich, wenn Sie den ganzen Zug freihändig fahren?"

Zugführer:"???"

Sie:"Naja Sie müssen doch lenken, damit der Zug nicht entgleist!"

TILT

Torwächter III

Auch mal ein paar kleine Torwächterstorys:

Kabeldieb: Wie klaut man 100 Meter Kabel am Torwächter vorbei? Ganz einfach. Man zieht sich aus, wickelt es sich um Bauch, Arme und Beine und zieht dann Klamotten 3 Nummern größer wieder an. Gesagt getan, leider nur zu fest gewickelt. Der Torwächter konnte beobachten wie eine Person vor dem Fahrradständer zusammengebrochen ist. Diagnose vom Notarzt: Durchblutungsstörungen. Zu fest gewickelt.

Klodieb: Wie klaut man 75 Kloschüsseln? Ganz einfach, man wartet bis die Firma sich entschließt, alle 150 Kloschüsseln auszutauschen. Als die Monteure halb fertig waren, waren die Kloschüsseln alle. Fazit: Irgend jemand hat 75 Kloschüsseln geklaut. Wie ist leider nie ans Tageslicht gekommen. Aber muss nen Klofetischist gewesen sein.

Metalldieb: Wie klaut man Metallrohre? Ganz einfach. Man sammelt sie erst mal Tage lang am Zaun. Auf die Idee, daß die Torwächter 1x pro Schicht den Zaun kontrollieren kam der Herr wohl nicht. Als der Haufen groß genug war und die Torwächter schon das Gebiet mit Spiegeln beobachtet hatten, wurden die ganzen Rohre brav über den Zaun geworfen. Eine Stunde vor Feierabend. Alle Torwächter gleichzeitig raus, aber man will ja Spaß haben, wartet bis der wieder weg ist und wirft alles wieder zurück. Dann stellt man sich zum Feierabend brav an den Zaun und schaut wer mit Fragezeichen im Gesicht nicht kapiert, warum seine Rohre immer noch auf der falschen Seite liegen.

DAA(uditor)

Hallo,

ich möchte einmal eine Geschichte erzählen, die aufgrund der "Branche" normalerweise nicht in das das Licht der Öffentlichkeit tritt. Leider muss ich bei einigen Angaben aus mehreren, hoffentlich ersichtlichen Gründen sehr vage bleiben und ein paar Sachverhalte verdrehen, geht leider nicht anders...

Ich arbeite in einem europäischen Rechenzentrum, das mehr oder weniger auf IT-Sicherheit und Verfügbarkeit spezialisiert ist. Unser Kundenkreis ist sehr begrenzt. Und aufgrund der Garantien und (nationalen sowie international anerkannten) IT-Sicherheitszertifikate, die wir bieten, ist unseren potentiellen Kunden klar, a) dass sie ein außergewöhnliches IT-Sicherheitsniveau erwarten können, das u.a. den üblichen IT-Schutz weit übertrifft. b) dass sie normalerweise schon etwas Geld hertragen müssen, wenn sie zu uns kommen.

Aber nun hat Oberscheffchen ja auch ein Geschäft zu führen. Und deswegen werden in so einem Betrieb manchmal auch kleinere Dinge für Geschäftsfreunde gemacht, die sich finanziell nicht unbedingt rechnen, aber man hält sich damit gewisse wichtige Leute warm.

Nun isser da eben mal wieder mit so einer kleineren Sache von $FREUND angekommen, halber Schrank (20 HE), die verlangte Verfügbarkeit für uns kein Problem, IT-Sicherheitslevel lediglich auf kuschligem deutschem BSI-Grundschutzniveau (sowas hosten wir an sich eigentlich gar nicht, weil mit dem Geld, das mit IT-Grundschutz verdient werden kann, kann man unsere Technik nicht bezahlen), das Zeug steht bei uns nur übergangsweise ein paar Monate rum, alles kein Thema. Unser Sicherheitscheffchen war jetzt aus verschiedenen Gründen von dem Auftrag nicht so begeistert, zumal es verlangte, dass wir dafür eigens ein isoliertes Netz für das Ding aufbauen mussten (es soll ja quasi mit seinem niedrigeren Sicherheitsniveau nicht unsere anderen Systeme "gefährden") und manchmal Leute in unseren Zonen an die Rechner heranlassen mussten, denen wir dann eine ständige Aufsicht spendieren müssen. Eigentlich nur schlimm die Extrawurst, aber Oberscheffchen will es, nix zu machen.

Gut, das Zeug zusammen mit den fremden, aber netten Jungs aufgebaut, ab und zu mal Aufpasser gespielt, wenn jemand von denen an die Kisten ran musste, alles friedlich, alles entspannt.

Nun kommt es, dass $FREUND für das Ding plötzlich mindestens deutschen BSI IT-Grundschutz nachweisen soll und nur mit unseren Zertifikaten wedeln reicht diesmal leider nicht (warum lässt man sich dann ständig zertifizieren? Manche Sachen versteh ich einfach nicht). Also was macht er? Er bestallt mehrere unabhängige, selbständige, BSI-zertifizierte Auditoren, die mal bei uns vorbeikommen sollen, um nach dem Rechten zu sehen. Sein gutes Recht. Wir haben ausschließlich beglaubigte höherwertigere Zertifikate als BSI IT-Grundschutz, also kein Ding... sollte man meinen.

Nun schlagen bei uns in einer unpassenden, da hektischen Woche x Auditoren unter Leitung von Auditor $DUMMNASE auf, um nach dem Rechten zu sehen. Einen anderen Termin wollte nämlich $DUMMNASE nun nicht, denn man ist ja WICHTIG und hat, wen wunderts, angeblich nicht viel Zeit. So sitze ich also als verantwortlicher Nach-dem-rechten-Seher-und-Knöpfchendrücker-für-das-Ding mit Sicherheitsscheffchen und einem Vertriebler außerhalb der Sicherheitszonen in unserem Besprechungsraum $DUMMNASE und seinen Kollegen gegenüber, um vor der Raumbegehung einige Dinge abzuklären. $DUMMNASE ist es offensichtlich gewohnt zu zeigen, dass er ein SEHR harter Hund ist, der "sein WICHTIGES IT-Grundschutz-OK" nicht jedem in die Hand drückt. Sicherheitsscheffchen ist von seinem arroganten Theater schon zu recht angefressen, zumal mit dem Projekt für ihn nur Extraarbeit verbunden ist, es grad bei uns hektisch &

der Termin völlig unpassend ist und dabei aber eben halt noch nicht mal viel Kohle rumkommt. Aber man ist ja professionell und frisst Kreide, so schreitet das Audit halt voran. Grundsatz: Streite nie mit einem Auditor bevor Du nicht seine Unterschrift hast, auch wenn es der letzte De... ach ich möchte nicht vorgreifen. Als es nun zu der Stelle kommt, wo wir unsere Zertifikate vorlegen stellt $DUMMNASE höchstselbst fest, dass da ja kein BSI-Grundschutzzertifikat dabei ist.

OH MEIN GOTT! PECH & SCHWEFEL!

$DUMMNASE: "Das ist ja unglaublich!!! Da stellen sie so einen wichtigen Server bei sich auf und haben noch nicht mal Grundschutz!!!11einseinself Wie sind sie überhaupt auf die dumme Idee gekommen, sich um das Projekt bewerben zu dürfen?"

(Naja eigentlich sind es ja n Server und mit einem Grundschutz-Zertifikat sollten wir bei den Sicherheitsinteressen unserer üblichen Kundschaft nicht mal versuchsweise wedeln. IT-Grundschutz können viele. Was wir können können nur ganz, ganz Wenige. Und wir haben uns nicht um das blöde Ding gerissen Du Hirsch, sondern Dein Brötchenbezahler hat uns Oberscheffchen angebettelt mal eben auszuhelfen bis $NOCH_IM_ROHBAU fertig ist.)

Sicherheitsscheffchen: "Aber in den Leisungsanforderungen steht ausdrücklich, dass auch andere gleich- oder höherwertigere Zertifikate zugelassen sind und $ERKLÄRBÄR"

$DUMMNASE schaut drauf, erkennt aber offensichtlich nicht, was er da vor sich liegen hat und meckert halt weiter nur rum. (Ja echt blöd, wenn man ausschließlich nur den BSI Grundschutzkatalog kennt...)

$DUMMNASE: "Ach wissen sie, was mir schon alles für Papiere vor die Nase gehalten wurden, wer sagt mir denn, was ihre Zertifikate überhaupt wert sind?"

(Wie wärs mal mit: Auf die Urkunden und die Aussteller schauen, da ist u.a. auch das deutsche BSI dabei, das Dir versehentlich eine Lizenz gegeben hat. Oder einfach mal beim BSI nachfragen/anrufen Du Knödel?).

Und 'Ach' und 'Zeter' und dass wir den Schrott bei uns ja gar nicht hätten aufstellen dürfen, weil wir ja nicht mal IT-Grundschutz nachweisen könnten und $DRAMAQUEEN und ob wir überhaupt sichergestellt hätten, dass bei uns überall Virenscanner installiert sind (Ja leider dürfen wir die normalerweise nicht installieren, ist für unser übliches Niveau nicht zugelassen oder verfügbar Du Würstchen, deswegen machen wir das anders) und was wir doch einen $SAULADEN hier hätten, da er bis jetzt noch nicht mal Zutrittsbeschränkungen bemerkt habe uswusf.

Sicherheitsscheffchen hat dann (sichtlich irritiert) eingesehen, dass mit dem Herrn nicht auf Vernunftbasis zu verhandeln ist und hat einfach mal vorgeschlagen, dass sich die Delegation die Sache vor Ort ansieht, um mal einen allgemeinen Eindruck zu bekommen.

Wir spazieren also gemütlich zum Eingang der Sicherheitszonen.

Ich leise zu Sicherheitscheffchen: "Dröhnung?"

Sicherheitsscheffchen leise zurück: "Prima Idee. Volle Breitseite!"

Also habe ich die ganzen Alarme halt mal nicht abgestellt, die bei uns angehen, wenn eine Tür ausser der Reihe (für betriebsfremde Personen) aufgemacht wird.

Ich hätte gerne ein Foto von dem Gesicht von $DUMMNASE und wenn wir schon dabei sind, auch einen dump von seinen Gedanken, als die Hupe und die volle Christbaumbeleuchtung losging und ihm unsere äußere Panzertür schräg hinter ihm unter schwerem Motorenächzen langsam entgegengeschwungen ist.

P.S. Bedauerlich ist aber, dass so ein Obertrottel wahrscheinlich sogar richtig viel Geld verdient, aber wenigstens hat er sich dafür einmal richtig zum Affen gemacht. Hinter der Tür war er wenigstens handzahm.

Exportartikel

Drama in 4 Akten

(Auf die wesentlichen Teile gekürzt)

1. Akt

Auftritt (per Telefon) DAU: "Ich brauche einen Export von Kundendaten ins Excel-Format.". Auf Anforderung gibt er preis, welche Daten genau benötigt werden.

Der Export wird geschrieben und ein Setup für das Update per Mail an DAU versandt.

Mail von DAU: Anhang wurde vom Virenscanner gefressen.

Neue Mail, diesesmal mit gezipptem Anhang versandt.

MAil von DAU: Anhang wurde von Virenscanner gefressen. Bitte per FTP zugänglich machen.

(Er hat schon lange einen Zugang zu meinem FTP Server, man wird noch sehen, warum ich es erst per Mail versucht habe.)

Mail an DAU: Update liegt bereit.

Mail von DAU: Wie heissen denn Username und Passwort?

Mails an DAU mit Username und Passwort.

2. Akt

Auftritt von DAU (Mail), kommentarlos folgender Text: Die XML-Seite kann nicht angezeigt werden.

Anruf bei DAU: Wie kommt der Fehler zustande?

DAU: "Wenn ich die Excel Datei öffnen will."

Achmed: "Mit welchem Programm?"

DAU: "Mit keinem Programm."

Achmed: "Was machen Sie denn genau, bevor der Fehler auftritt?"

DAU: "Wenn ich im Verzeichnis xxx auf yyy.xml doppelklicke, geht so ein Fenster auf mit der Fehlermeldung."

Achmed: "Haben Sie denn in dieses Verzeichnis exportiert?"

DAU: "Nein, exportiert habe ich in das Verzeichnis Dingens. Aber das ist ja leer."

(Klar, also nimmt man eine beliebige andere Datei aus einem beliebigen anderen Verzeichnis...)

Achmed: "Das ist seltsam. Bitte machen Sie nochmal einen Export und sagen Sie mir, was Sie gerade tun."

DAU: "Ich starte das Programm. Jetzt wähle ich als Verzeichnis Dingens aus und gebe als Dateinamen grmbl.xls ein."

Achmed: "Dann sollte in ca. einer Minute der Export fertig sein."

DAU: "Oh, der ist schon fertig. Aber es ist keine Datei da."

Achmed: "Sind Sie sicher, dass Sie den Verzeichnisnamen so geschrieben haben, wie Sie gesagt haben?"

DAU: "Ich starte das Programm nochmal."

Achmed: "Haben Sie den Button Exportieren gedrückt, bevor Sie das Programm beendet haben?"

DAU: "Nein." Pause. "Muss man das?"

3. Akt

Auftritt DAU (Mail): Da fehlen aber Felder in der Excel Datei.

Achmed (telefonisch): "Welche Felder fehlen denn?"

DAU: Listet einige Feldnamen auf.

Achmed: "Kein Wunder, dass die fehlen. Die haben Sie ja auch nicht angefordert."

Felder werden eingebaut, Mail an DAU, dass das Update auf dem FTP Server bereitliegt.

DAU (Mail) : Wie heissen denn Username und Passwort?

...

4. Akt

Auftritt DAU (per Telefon): "Die Excel Dateien sind kaputt. Ich habe sie an meinen Dienstleister geschickt, aber er kann sie nicht öffnen."

Achmed: "Was gibt es für eine Fehlermeldung?"

DAU: "Ungültiges Datenformat."

Achmed: "Hat Ihr Dienstleister Ihnen gesagt, was er für ein Datenformat benötigt?"

DAU: "Ja, ich habe hier einen Brief. Da steht: Tabulatorgetrennte Felder, UTF8."

Achmed baut leise schluchzend den Export um und benachrichtigt DAU, dass das Update auf dem FTP Server bereitliegt.

DAU (Mail) : Wie heissen denn Username und Passwort?

...

Meine Freunde wundern sich, warum ich manchmal so seltsam drauf bin...

Ich wundere mich auch. Warum ich es nicht noch viel öfter bin.

OT- Kohlsuppendiät

Ich muss euch mal von einer unfassbaren Begebenheit berichten...

Die Nachbarin einer Arbeitskollegin war die Protagonistin und diese Kollegin konnte nicht umhin, uns das Erlebnis brühwarm in der Frühstückspause zu erzählen...

Besagte Nachbarin meiner Arbeitskollegin befand ihren Körperbau für ein wenig zu pummelig und verfiel daher auf die Idee, die als überflüssig erkannten Pfunde vermittels einer Kohlsuppendiät zu bekämpfen.

Soweit, sogut. Der Nachteil dieser recht einseitigen Kost dürfte hinlänglich bekannt sein... Nein, ich meine nicht, daß es nicht schmeckt oder daß man davon nicht abnimmt - Kohl führt doch zu teils heftiger Gasbildung im Darmtrakt und in der Folge zu Geruchs- und Lärmbelästigung der umstehenden Bevölkerung.

Nun begab sich diese Dame nebst ihres Angetrauten zu einem Einkauf in den hiesigen Walmart. Aus (für Männer einleuchtenden) Gründen blieb ihr Gatte im Fahrzeug auf dem Parkplatz zurück bis sein Weib mit der Beute im Einkaufswagen wieder auf dem Parkplatz erschien. So war's jedenfalls gedacht... In dem gut besuchten Einkaufstempel ereilten die Dame jedoch die Folgen ihrer derzeitigen Nahrung. Von krampfartigen Schmerzen und dem unwiderstehlichen Drang nach Erleichterung geplagt, gleichzeitig aber gehemmt diesem Ereignis zwischen allen anderen Einkäufern seinen Lauf zu lassen, verließ sie die geschlossenen Räume und kehrte auf den Parkplatz zurück, um hier ihrer Qual ein Ende zu bereiten. Aber auch hier - überall Menschen. Das wäre zu peinlich... Schnurstracks also zum ehelichen Transportmittel, die Beifahrertür aufgerissen, hineingesetzt, Tür geschlossen, und.... (hier bitte allseits bekanntes Geräusch einfügen) Ein Blick nach links um dem Göttergatten ihre Vorgehensweise zu erläutern...

Alaaaaaaarm! Panik!!

Beifahrertür aufreissen!

Fluchtartig das Fahrzeug verlassen!

Hektisch das eigene Vehikel suchen!

Hineinspringen!

"FAHR LOS, FAHR SOFORT LOS!!!" "Aber was..." "TU ES, FAHR!!"

Nun - der so Angesprochene kam also dem lauthals panisch geäusserten Wunsch seiner Gemahlin eher widerwillig und verständnislos nach. Auf dem Weg zur Parkplatz-Ausfahrt versuchte die Gasproduzentin ihm die hektische Flucht in kurzen Sätzen zu erklären, soweit das ihre Erregung ob des peinlichen Vorfalls noch zuließ.

"Ist das zufällig der Herr, der da jetzt hinter uns herfährt?"

Einen Blick über die Schulter und ein Versinken im Sitz später: "Ich glaube ja!"

Die nächste Ampel - natürlich rot...

Tok-tok-tok, es klopft an die Scheibe der Fahrertür. Ssssssst (Das Gefährt verfügt über elektrische Fensterheber!) "Ja bitte?"

"Entschuldigung, ihre Frau hat ihre Handtasche in meinem Auto vergessen..."

OT: Ersatzteil

Es begab sich in jenen Tagen, als Helmut Schmidt Statthalter in Judäa ... äh, Bundeskanzler in Deutschland war. Ich besaß einen VW

Bus (T2), und wie es bei alten Autos so üblich ist, versagte immer mal wieder irgend ein Teil. In diesem Fall die Unterdruckdose,

die für die Zündzeitpunktverstellung zuständig war. Eigentlich kein ernster Schaden, also frohgemut die Teilenummer und sicherheitshalber auch noch die Nummer des Verteilers und des Motors aufgeschrieben, und dann zur VW Werkstatt gefahren.

Der zuständige Mitarbeiter besah meinen Zettel und verschwand im Lager. Nach einiger Zeit erschien er wieder mit einer Unterdruckdose.

Ich sah auf den ersten Blick, dass sie nicht passte.

"Sind sie sicher, dass diese Unterdruckdose die Teilenummer xxxx hat?"

"Äh, nein, aber das ist die ähnlichste Nummer, die ich finden konnte."

Na gut. Probieren wir es anders. Ich baute vor der Werkstatt die defekte Dose aus und gab sie dem Meister. Der verschwand damit im Lager.

Lange.

Sehr lange.

Schließlich kam er wieder und erklärte mir:

"Tut mir Leid, aber dieses Teil wurde nie gebaut."

(OT) Gefangen im Badezimmer

Die Klinke

Hallo zusammen,

hier nun mein erster Beitrag, daher verzeihe man mir bitte stilistische, etc. Schwächen und auch die relative Länge... *blablablubb*

Die Geschichte selbst ist einem Bekannten von mir passiert.

Eines wunderschönen, warmen Sonntagmorgens gegen 10 Uhr führte er die allmorgentliche "Grundreinigung" seines Körpers durch (Zähne putzen, Rasieren, Duschen, etc.). Wie immer deponierte er das Badetuch kurz vor dem Duschen über der Badezimmertüre und es kam wie es kommen musste: Mit einem gekonnten Schwung zog er das Badetuch nach seinem Duschgang von der Türe und... *KNALL* ... Selbige flog umgehend ins Schloss.

Mein Bekannter hatte einige Tage zuvor eine wundervolle neue Wohnung im Dachgeschoss (dritter Stock) eines Mehrfamilienhauses bezogen. Da er frisch eingezogen war, hatte er sich noch nicht vollständig eingerichtet und so hatte er unter anderem zwar bereits Türen, sowie das "Schloss", welches eine Türe geschlossen hält, aber noch keine Türklinken.

So saß mein Bekannter nun erst einmal in besagtem Badezimmer fest, hatte lediglich ein wenig Alt-Kleidung aus dem Wäschekorb und das Badetuch, welches knapp um seine Hüfte reichte.

Nachdem der erste Schock überwunden war, versuchte er über verschiedene Wege die Türe aufzubekommen. Hier sollte vielleicht erwähnt werden, dass die Badezimmertüre nach innen aufging und sowohl Rahmen als auch die Türe selber aus äußerst robustem Holz gefertigt waren und nicht aus einfachen Spanplatten. Des weiteren war die Statur meines Bekannten nicht sonderlich kräftig, um nicht zu sagen: Er war ein sehr schmales Hemd, und so war an ein Auftreten / Aufbrechen der Türe gar nicht erst zu denken.

Die Ersten Versuche daher auch ziemlich erfolglos, nicht einmal ein Knirschen des Holzes war zu vernehmen.

Seine nächste Idee war es, durch die im Badezimmer befindliche Balkontüre auf den straßenseitig gelegenen Balkon zu gehen und von dort aus vielleicht durch ein Fenster in die Wohnung zu gelangen. Daher versuchte er nun das einzige Fenster, das vom Balkon aus zu erreichen war zu öffnen: Das 50 cm x 50 cm messende Küchenfenster.

Aber einbruchssicher ist wirklich einbruchssicher, er schaffte es weder die Scheibe irgendwie einzuschlagen, noch das Fenster anders zu öffnen.

An runterklettern war auch nicht zu denken, viel zu hoch und einfach nicht möglich.

Nach der nun folgenden ersten kleineren Panik-Attacke kam er nun allerdings auf die geniale Idee vielleicht etwas als Klinkenersatz zu benutzen. Also flux das Badezimmer durchsucht und - siehe da - eine Zahnbürste mit eckigem Stiel gefunden - die muss doch passen... Nachdem diese allerdings bei seinen Versuchen abbrach und er mühsam die Reste aus dem Türklinkenloch gezogen hatte kam er zu dem verzweifelten Entschluss: "Gehe ich doch auf den Balkon und rufe um Hilfe."

Inzwischen war es etwa 12 Uhr, also hatte er schon 2 Stunden Gefangenschaft hinter sich.

Leider reagierte zunächst niemand auf seine Rufe (Jaja, Hinsehen – Handeln - Hilfe holen ist anscheinend doch nicht so verbreitet) und erst nach einer knappen halben Stunde konnte er einen kleinen Jungen dazu überreden bei den Nachbarn zu klingeln und diese zu alarmieren.

Der freundliche Nachbar kam auch gleich heraus um zu Helfen. Nach einer recht lautstarken Erklärung, was denn nun passiert sei, und der Bitte doch seine Eltern anzurufen, die hätten schliesslich einen Ersatzschlüssel für die Wohnung, ging der Nachbar mit einem Lächeln auf den Lippen wieder zurück ins Haus und telefonierte von dort (nein, er hatte noch kein Schnurloses Telefon). Leider stellte sich heraus, dass die Eltern meines Bekannten über eben dieses Wochenende verreist und daher nicht zu erreichen waren.

Zeit: 13:30, nach 3 ½ Stunden Gefangenschaft - Es war Zeit für Panik-Attacke Nr. 2.

Doch der Nachbar war ein findiger älterer Herr und kam kurz darauf mit einer Türklinke in der Hand wieder vor den Balkon. Die Versuche die Klinke hochzuwerfen blieben leider erfolglos.

Doch hier kam meinem Bekannten wieder eine geniale Idee: Er zog sich schnell einen Boxershort an und benutze sein Handtuch und alle restlichen schmutzigen Wäscheteile als "Seil" zum heraufziehen der Klinke. Dies hätte auch beinahe geklappt, wenn nicht durch einen Windstoss direkt die Verknotungen gelöst worden wären und sich alle Sachen einmal quer über die Strasse verteilten.

Inzwischen war es etwa 15:00 und es hatten sich schon einige Schaulustige eingefunden, die das ganze amüsiert beobachteten: Ein älterer Herr, der verdutzt, unter Schmutzwäsche begraben mitten auf der Strasse stand und ein nur in Boxershorts dastehender Mann im dritten Stock, der beinah schon hysterisch schien.

Mein Bekannter war nun wirklich der Verzweiflung nahe und sah nach Panik-Attacke Nr. 3 nur einen Ausweg: Die Polizei muss her!

Diese kam auch recht zügig, und die Beamten sahen das ganze... hörten sich die Geschichte an... grinsten nur und meinten dann ganz trocken: "Da können wir mal gar nix machen, wir holen jetzt ’nen Leiterwagen und die Feuerwehr."

Dieser wunderschöne rote Wagen fuhr dann auch mit Blaulicht und allem Tamtam an, was selbstverständlich noch mehr Schaulustige anlockte (inzwischen war vermutlich die ganze Nachbarschaft mit allen Bekannten und Anverwandten versammelt). Doch das war meinem Bekannten inzwischen alles egal, denn kurz darauf kam ein von einem Ohr zum anderen grinsender Feuerwehrmann in den dritten Stock hochgefahren und überreichte ihm unter Applaus der unten stehenden eine Türklinke.

Alles doch noch einmal gut gegangen:

Den Einsatz von Feuerwehr und Polizei musste mein Bekannter nicht zahlen, es hatte sich ja wirklich um einen akuten Notfall gehandelt...

... allerdings hatte er nicht nur von nun an einen Ruf in der Nachbarschaft weg, sondern auch sein ganzes Bier war für die helfenden Männer aus der Nachbarschaft, der Polizei und Feuerwehr draufgegangen!!!

Und die Moral von der Geschicht':

Vergess ja nie die Klinke nicht!

Webspace-DAU

Nebenbei erstelle ich für ein paar Leute manchmal Webseiten, also meist ein selbstgeschriebenes, simples CMS wo nur noch ein bisschen was an Design drübergeknallt wird - nichts besonderes oder spezielles also.

Um den Webspace kümmern sich die Leute selber, wobei erstaunlicherweise bisher nur ein einziger von knapp 10 Leuten mir einen Freehosting-Account dafür vorgesetzt hat, die anderen haben bei den großen Hostern irgendein Webspace-Paket.

Soviel also zu den Basics.

Inzwischen habe ich mich dran gewöhnt, dass scheinbar niemand kapiert, dass ein Linux-Server zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet.

So kommt es also immer wieder mit schöner Regelmäßigkeit vor, dass "diese doofe Datei nicht geht", weil da mal wieder Groß- und Kleinschreibung gemischt wurde, Umlaute oder Leerzeichen im Dateinamen sind.

Aber es gibt trotzdem noch Leute, die es schaffen, mich immer wieder zu überraschen:

DAU: "Maaaaax, ich krieg dieses Bild nicht in die Homepage rein!".

Schaumama, ahja, das übliche Problem: Groß- und Kleinschreibung wieder mal nicht beachtet. In Paint eine Datei bearbeitet, als JPG abgespeichert und wer Paint kennt weiß, dass Paint die Dateierweiterungen in Großbuchstaben schreibt.

Im Code war die Datei mit kleinem .jpg angegeben, konnte also nicht gehen.

Darauf hingewiesen, dass Linux da einen Unterschied macht kommt nur:

DAU: "Aber ich hab doch garkein Linux oder wie das Programm da heißt..."

Ich: "Du nicht, der Server läuft aber unter Linux und du musst ja auch bloß gucken, ob da ein großer oder ein kleiner Buchstabe ist?"

DAU: "Kannst du da nicht irgendwie Windows auf den Server draufmachen?"

Ich: "Nein?! Wie soll denn das funktionieren?"

DAU: "Ja ganz einfach, hast du noch nie Windows auf deinen Computer draufgemacht? Da brauchst du nur die CD nehmen..."

Ich: "Schön, aber verrate mir mal, wie ich auf einem Webspace über FTP Windows installieren soll?"

DAU: "Das muss doch irgendwie gehen..."

Ich: "Nein, geht nicht, finde dich damit ab!" - So, ich war sauer, im Original hat er mir die Frage nämlich mindestens 10 Mal gestellt.

Drei Tage später:

DAU: "Maaaax, hier kommt immer so ein komischer Text, ist das ein Virus?" - Für ihn ist alles Virus, was er nicht kennt.

Es kam heraus, dass er über FTP eine Datei von etwa 3 MB größe nicht hochladen konnte. Fehlermeldung: No space left on device!

Also gucke ich mal, was da so ist. Und was seh ich?

Der Eierkopp hat den kompletten Inhalt seiner WindowsXP-CD auf den Server geladen. Und da war der Webspace mit 1 GB Platz halt etwas ausgereizt.

Ich: "Ich würde dir empfehlen, das, was du da von deiner Windows-CD hochgeladen hast, wieder zu löschen. Das ist a) illegal und b) ist jetzt dein Speicherplatz aufgebraucht!"

DAU: "Kann man die Homepage nicht irgendwie mit WinRAR kleiner machen, damit da wieder Platz ist?"

Ich: "Das kann man. Aber da haste nix von, man kann viel besser die Windows-Daten da wieder löschen!"

DAU: "Kannst du denn nicht wenigstens versuchen, da Windows draufzumachen?"

Hatten wir das Thema nicht schon?

Ich: "*liebsäusel* Neeeiiinn...? Wie sollte ich das denn deiner Meinung nach machen?"

DAU: "Ja, da musst du halt den Computer neu hochfahren und dann..."

Ich: "OK, du kannst das bestimmt auch gut, dann installier du das besser, du hast ja auch den Key!"

Das erschien für den DAU einleuchtend und er hat mich endlich mit seiner Idee in Ruhe gelassen. Speicher war zwar immernoch keiner da, aber ist ja nicht mein Webspace.

Er hat nach unserem Gespräch übrigens seinen Hoster angerufen und denen sinngemäß wohl sowas erzählt wie, dass er da Windows XP draufhaben will und ob sie ihm für seine Homepage nicht Windows installieren könnten, die anderen könnten ja dann auf Linux bleiben, wenn die das so toll finden.

Der Hoster reagierte dann mit etwas Unverständnis und riet ihm, doch auf einen Vertrag zu wechseln, wo er auf einem Windows 2003-Server liegt, mit IIS, ASP.net und allem, was das Windows-Herz höher schlagen lässt.

O-Ton des DAU, als er mir über den Verlauf des Hotline-Gesprächs erzählte:

"Ich glaub ich lass das lieber, weil mit Windows 2003 kenn ich mich ja garnicht aus!"

P.S.: Inzwischen hat er auch die Daten der Windows-XP-CD gelöscht...

Unglaubliche Wahrheiten...

Wo wir gerade dabei sind...

Mein Bruder war mit seinem Religionskurs in der 13. Klasse für ein Wochenende in nem offenen Kloster zu Gast, halt mal aus der Nähe angucken.

Dieses Kloster war in Grenznähe zu Holland.

Auf der Rückfahrt wird einer der PKW von ner Autobahnstreife angehalten.

So viel zur Vorgeschichte.

Jetzt stelle sich jeder folgendes Bild vor:

Alter, klappriger Mitsubishi, lautes Metal dröhnt aus billigen Lautsprechern, auf der Autobahn aus Richtung Holland in Grenznähe. Drinnen 5 langhaarige Bombenleger, einer mit Grippe, der hängt entsprechend in den Seilen.

Auf die Frage "Wo kommen sie denn her?" kommt als Antwort: "Ausm Kloster..."

Nun, der Kurzurlaub auf dem Autobahnparkplatz war gebucht ;-)

Die unendliche Geschichte der zwei Sorten Druckpapier

Gleich noch eins, weil's Spaß macht...

Unsere Drucker sind alle Netzwerkdrucker. Damit man Ausdrucke zuordnen kann, wird am Anfang jedes Druckauftrags ein A4-Blatt mit Datum, Druckername und Benutzernahme des Druckenden gedruckt. Diese Ausdrucke landen dann natürlich auf Schmierpapierstapeln oder gleich im Müll. Um die Umwelt zu schonen, sollen diese Ausdrucke daher auf Recyclingpapier erstellt werden, die eigentlichen Druckaufträge aber auf weißem Papier.

Zu unserer Gruppe gehört ein kleiner s/w Laserdrucker mit zwei Papierfächern, die daher mit weißem und Recyclingpapier gefüttert werden sollen. Auf den Fächern steht groß und deutlich „Recyc“ und „Weiß/White“.

Die Geschichte beginnt im Sommer 2009, als jemand aus Unachtsamkeit oder zum Spaß die Aufschriften ignorierte und den Drucker falsch herum befütterte. Man amüsierte sich gut darüber, aber niemand hielt es für seine Aufgabe die Papierstapel wieder zu tauschen. Bis eine Reihe von Leuten, unter anderem der Gruppenchef, Boss J (ein Vollpfosten, wie er im Buche steht), aus dem Urlaub zurückkamen und Boss J das überhaupt nicht lustig fand. Einige Tage später druckte der Drucker wieder wie geplant – allerdings nicht weil jemand das Papier richtig eingelegt hatte, sondern weil die Druckeinstellungen geändert wurden.

Daraufhin amüsierte sich die Gruppe erst mal eine Weile darüber, dass man jetzt das Papier grundsätzlich falsch einlegen muss. Bis dann einmal ein Neuzugang den Drucker befütterte (natürlich wie beschriftet) und sich wohl nur wenig später ein lieber Doktorand dachte, dass er doch endlich mal die Beschriftungen ändern könnte. Also wieder Chaos; auf einmal druckte der Drucker bei falsch eingelegtem Papier nicht mehr so wie erwartet. Auftritt des wieder nicht amüsierten Boss J. Der wieder lieber die Druckereinstellungen änderte (oder ändern ließ) als einmal zum Drucker zu tapern. Das ging dann wiederum wieder gut, bis unsere gesamte Gruppe umziehen musste.

Beim Umzug wurden die Beschriftungen aus unbekanntem Grund entfernt. Jemand brachte sie neu an, so wie er sich erinnerte, dass sie zuletzt waren. Wusste allerdings wieder nicht, dass man ja immer noch falsch herum Papier nachlegen musste. Boss J änderte (oder ließ ändern) ein weiteres Mal die Druckeinstellungen anstatt die zwei Schritte zum Drucker zu laufen (der seit dem Umzug vor seinem Büro steht, eben damit der wichtige Mann nicht mehr so viel laufen muss). Mittlerweile hatten sich allerdings alle wieder daran gewöhnt, Papier in die falsche Lade zu legen… Letzte Woche habe ich seit langem mal wieder Papier entsprechend der Beschriftung eingelegt. Mal schauen, wie das jetzt weitergeht…

Ei wo is' er denn

Ja, ich weiß, so einen ähnlicher Text kursiert schon seit Jahren (vornehmlich auf Englisch) durch's Web.

Als hauptberufliches Codeäffchen und Supporter, sowie nebenberuflicher Vollnerd (die Kombination wirkt Wunder bei Frauen!) wächst mit wenig eigenem Zutun früher oder später eine eigene Serverfarm (=funktionstüchtiges Altmetall) im Keller.

Soweit so gut (oder schlecht).

Eines Tages meldete sich einer meiner moderneren File-Server -der auf dem ich meine Schiedsrichterunterlagen weltweit griffbereit halte- mit einem Plattenausfall im Raid.

Ansich ist das kein Problem, eine neu Platte besorgt, runter in den Keller und den Server...

Ja, wo ist er denn?

Der Server ist weg. Absolut online und bis auf die kaputte Festplatte vollständig einsatzfähig aber weg.

Nach längerem Nachdenken und auf den Kopf stellen meines Büros und des Kellers, sowie einer Verfolgung sämtlicher (vieler) Patchkabel durch das Haus, kam ich zu der überraschenden Erkenntnis:

Der Server ist weg.

Nun da die Möglichkeiten eines spontanen Auszugs der Hardware spätestens seit Clodwigs "Server Exodus" in Betracht gezogen werden muss.

Habe ich meinen Bruder (teilzeit Nerd, etc.) informiert

und konnte überhaupt nicht verstehen, warum der so lachen musste.

Des Rätsels Lösung:

Die Dokumente sind teilweise recht groß und meine Internetverbindung aufgrund sehr ländlicher Umgebung eher langsam. Deshalb habe ich den Server nach dem Aufsetzen zu meinem Bruder gebracht und dort ans Netz gehängt (inklusive VPN Verbindung) und dabei total vergessen.

Naja, die Platte hab ich dann am Wochenende getauscht, aber seither muss mein Bruder immer grinsen, wenn er mich sieht.

Monitor nie ausschalten!

Wir haben bei einer Firma den Support übernommen, den zuvor eine nicht ganz fähige Firma ausführte. Bei meinem ersten Einsatz kontrollierte ich den Server (Datensicherung war nicht einmal eingerichtet!!!) und diverse andere Einstellungen. Als ich mit meiner Arbeit fertig war, schaltete ich den Monitor des Servers ab. Ich wollte mich gerade verabschieden, so kamen die User entnerft zu mir und frageten warum sie jetzt den kein Netz mehr haben? Tatsächlich kein Netz. Servermonitor wieder an zur kontrolle, alles io, auch das Netz funktioniert wieder auf wundersame Weise. Fazit: Irgend ein DAU (Servicetechniker!!) hat den Monitor an eine Master-Slave Steckdosenleiste gehängt. Also Monitor abschalten, und sofort wird auch der Router, die Firewall und der Hub(!) ausgeschaltet.

NERV!!!

Folienschweissgeräte III

Ich hab ne Mikrowelle. Soweit so gewöhnlich, aber das Ding kann mehr. Es kann kochen. Nett. Es kann backen. Klasse. Und es kann sogar putzen. Der Oberhammer.

Ich koche gerne, nach einer Weile hatte ich das Ding gut genutzt: Kuchen backen hat eine feine Fettschicht hinterlassen. Hünerfrikassee kochen - ohne Deckel - hat an die Decke gespritzt. Und die verschimmelte Porzellankuh (fragt nicht) war nicht mikrowellengeeignet.

Ich bin ja offen für neues. Das Ding kann ja putzen, es hat dafür sogar extra einen Knopf. Der ist die Eierlegende Wollmilchsau unter den Knöpfen: Mikrowelle, Grillen UND Heissluft auf einmal. Heizt das Gerät auf 250 Grad auf und zerstört die restlichen Kuchenpartikel, Hünerfrikasseeschewebeteilchen und das Geruchsgesindel von zerplatzten Porzellankühen mit Mikrowellenlaserkanonenbombardement! Der Oberhammer! Muss ich machen!

Nach 5 Minute fängt an der Mikrowellentür eine Folie an zu schmelzen.

Ich bin ja bereit, meine Fehler einzugestehen. Ok, ich Depp hab die Folie übersehen und mich seit Monaten vergiftet. Schnell abmachen, und dann weiter mit der Reinigung, damit auch das verdampfte Plastik mikrowellengelasert wird.

Nach 2 Minuten fängt die Tür an zu schmelzen.

Liebe Ingenieure in Kimchi-Land: Wenn Ihr eine Mikrowelle mit Plastiktür baut, und das geht gut, dann prüft bitte beim nächsten Modell, ob diese Plastiktür auch die tolle neue Selbstreinigungsfunktion überlebt. Danke. Euer Verbraucher.

DAP (Dümmste Anzunehmende Peinlichkeit)

Vor einiger Zeit in einer mittleren Kleinstadt:

Es begab sich zu jener Zeit, dass der Bürgermeister eben jener Kleinstadt bei der Verwaltung nach dem Schlüssel zum neu gebauten Hallenbad fragte.

Man wunderte sich zwar bei der Verwaltung, warum denn der Bürgermeister einen Schlüssel zum Hallenbad braucht, händigte ihm aber schließlich ohne weitere Nachfragen aus.

Normalerweise ist man in Sachen "Bürgermeister widersprechen" bei Verwaltungen nicht sehr geübt. Außerdem ist es der Bürgermeister, ein redlicher Mann im vernünftigen Alter, Verheiratet und mit Familie - der braucht den eben - basta. Und außerdem hat er sich ja für den Neubau des Hallenbades eingesetzt.

So weit so gut - hat doch alles seine Richtigkeit.

Nach einiger Zeit jedoch häuften sich die Anrufe bei der örtlichen Polizei, dass ab und zu noch spät nachts im neuen Hallenbad Licht brennt und "ob das denn so richtig sei" und "außerdem müsse man doch Strom sparen".

Als wieder einmal ein solcher Anruf kam fuhr die Polizei mit einem Streifenwagen hin und es bestätigte sich - Licht brennt. Die Polizei lässt also den Hausmeister samt Schlüssel kommen und wen findet man?

Den Bürgermeister munter planschend - aber nicht mit seiner Ehefrau, sondern mit seiner Freundin.

Super gemacht

Bald ist Wochenende. Hurra. Die Vögel zwitschern Ihr Tirili von den Bäumen (die Fenster sind auf) heute ist Donnerstag und ich habe 3 (!) Tage hintereinander frei. Ob das was mit dem Besuch der Geschäftsführung Morgen zu tun hat? Egal. In 30 MInuten hau ich hier ab und dann könnt ihr mich alle mal ein Stück tragen. Kaffee noch schnell hintergeschüttet - man lässt ja nischts verkommen, ausserdem sieht der Kaffee nach 3 Tagen in der Tasse irgendwie immer anders aus und schmeckt so bitter.

Telefon klingelt....

Im Anflug eines Arbeitsdranges greift meine Hand an den Bestätigungsknopf.

S: gut gelaunter Supporter mit Aussicht auf Sommer, Strand und Sonnenschein

K: Kunde mit geringer Aufnahmekapazität

S: Einen wunderschöne guten Tag, mein Name ist *tut-nichts-zur-Sache von der *Labersülz-Hotline, was kann ich für Sie tun? (Lass Dir Zeit ich habe noch 25 Minuten!)

K: Guten Tag, ich habe da ein paar Fragen zu meiner Rechnung.

Oha - das geht schnell

S: Kundennummer bitte?

K: Moment... (Geräusche hektischen Blätterns in irgendwelches Ordnern, schwere Dinge scheinen zu Boden zu stürzen) Hier habe ich Sie - Daten nenn.

S: Zu welcher Rechnung haben Sie denn Fragen?

K: zu der letzten.

S: Rufe ich mir mal auf, einen Moment Geduld.

Moooment. Hier stehen Kontaktdaten. Der Kunde hat deswegen heute schon 2,3,4,5 mal angerufen. Na Super.

S: (lass nichts anmerken) Gut Rechnung ist auf - welche Position wirft Fragen auf?

K: Die Gesprächskosten, da stehen XXX Euro als Position, erstens habe ich das nicht vertelefoniert und zweitens habe ich doch eine Flatteratte

S: Flatrate meinen Sie ?!?

K: Ja natürlich. Immer diese englischen Ausdrücke

S: Da gebe ich Ihnen recht, passt mir auch nicht immer (Kunden schön bei Laune halten !) Haben Sie sich denn den dazugehörigen Einzelverbindungsnachweis (für später: EVN) angesehen?

K: Nein

Wozu auch?

S: Die in Ihrem Vertrag enthaltene Flatrate bezieht sich auf Gespräche in das deutsche Festnetz. Diese Gespräche sind dann kostenfrei (Wow, im letzten Monat waren nur 2 Telefonate in dieser Art). Handygespräche und Sonderrufnummern, sowie Auslandsgespräche werden separat berechnet.

K: Aha und womit sind die Kosten so hoch gekommen?

S: Moment ich schau mal nach...

Mikro aus. (Brüll) Kennt von Euch jemand die Nummer 01805-######### ? Antwort kam sofort von unserem Fernsehr-Guru: DSDS! Ich: Danke und was ist das? Guru: der hat bei Deutschland sucht den Superstar mitgewählt.

Autsch. über 600 Tacken auf dem Zähler...

S: Herr BlaBla? Danke fürs warten....

Mist, Mikro an

S: Herr BlaBla? Danke fürs warten. Die zusätzlichen Kosten sind dadurch entstanden, dass von Ihrem Anschluss bei der Fernsehshow Deutschland sucht den Superstar mitgewählt wurde. Und wenn ich bemerken darf, die laufende Rechnung weist auch schon einen Betrag von über 260 Euro dahingehend auf.

K: (erschwertes Atmen) das habe ich nie gewählt. Das kenn ich garnicht, so eine Sendung.

S: Haben Sie Frau und/oder Kinder?

K: Frau ist verstorben, Kinder aus dem Haus.

S: hmh. Dann empfehle ich hier schriftlich in Widerspruch zu gehen, damit (wir unsere Abrechnung prüfen können wollte ich gerade sagen, als ich erhebliches Kindergelächter in der Leitung höre)

S: Ihre Kinder?

K: Nein, Meine Enkeltöchter. Kommen öfters hierher, spielen im Garten und schauen auch gern mal fern.

Nachtigall, ich hör Dir trapsen.

S: Auch mal so Abends?

K: Ja, wieso?

S: Schauen Sie da die Sendungen mit?

K: Nein, das interessiert mich nicht. Da bin ich im Garten, Kegeln, oder sitze unten im Keler am Computer.

S: Werden da auch Sendungen angesehen die nach 20 Uhr laufen?

K: Ja, worauf wollen Sie hinaus?

S: Darauf, dass Sie mal ein ernstes Wörtchen mit Enkel und Eltern führen sollten.

K: Das waren die niemals!

S: Haben Sie gewählt?

K: Nein, sagte ich doch.

S: War sonst noch jemand bei Ihnen?

K: Nein.

S: Also ?!?

K: Gut ich kläre das. Ich überweise das Geld morgen.

S: Gut, dann danke ich, auf Wiederhören.

Gesprächsvermek setzen, feststellen, dass mein Eintrag dem der anderen Kollegen vertäufelt ähnlich sieht, einen Schiet darüm kümmern, weil noch 3 Minten bis Feierabend.

Telefon klingelt.

* Begrüsungsformel

K: Guten Tag, ich habe Fragen zu meiner letzten Rechnung.

Stimme sehr vertraut.

S: gerne, Ihre Kundennummer bitte.

K: (sucht schon wieder) Daten nenn.

Tatsächlich. der schon wieder.

S: Sie haben eben schon mal angerufen?

K: Ja, aber Ihr Kollege wurde unhöflich und hat mir die Sachen die ich wissen wollte nicht richtig erklärt.

Interessant

S: der Kollege, mit dem Sie zuletzt gesprochen haben?

K: Ja, er meinte, da ist mein Problem, mit den hohen Beträgen in der Rechnung und ich muss zahlen.

Nun ja, unter dem Schnitt gesehen stimmt es ja. Jetzt will ich es wissen.

S: und da haben Sie sich unhöflich behandelt gefühlt?

K: Ja sehr. Beschimpfen lassen musste ich mich, wüsste nicht was ich vertelefoniere und so.

S: Her BlaBla?

K: Ja

S: Sie haben gerade mit mir gesprochen

Klick

Eintrag hinterlassen. Kundennummer notiert. Am nächsten Montag mal spasseshalber aufgerufen.

Kunde hat noch ein paar mal angerufen. Als er mal nicht in unserem Büro rauskam, hat man ihm erstmal eine Gutschrift eingetragen (wofür eigentlich) und die Buchhaltung hat auf Grund der besonderen Umstände (was hat denn der erzählt?) 80 % der Kosten erstattet, die laufende Rechnung komplett ausgebucht und eine 01805-Sperre eingerichtet.

So´n Dau war er dann doch nicht. Frech kommt weiter.

Klinkenfrage

Kennt ihr die User/Kunden die erst mit einem "normalen" Problem ankommen und wenn man das dann behoben hat, kurz vor dem gehen, ein "klitzekleines" weiteres Problem schildern? Meist ist dies jedoch der eigentliche Grund. Dies ist eine so genannte Klinkenfrage.

Heut beehrte mich ein Kunde der sein Antivirenprogramm mit dem großen roten K von der 2009er auf die 2010er Version upgraden wollte, nebst Eingabe des neuen, jährlichen Lizenzschlüssels. Er hatte sich alles Benötigte per E-Mail des Herstellers schicken lassen, doch schaffte es nicht, dies auch zu installieren, trotz sehr ausführlicher, genauer Beschreibung.

Ein eher kleineres Problem, wer das Programm kennt, weiß das öfter mal gern Dateileichen der alten Version trotz einwandfreier Deinstallation übrig bleiben, die dann jedoch die Installation der neuen Version hartnäckig verhindern. Removaltool drüber, alte Setup-Dateien gelöscht, neues installiert, Kunde glücklich.

Ja, wäre da nicht noch das eigentliche Problem: Er hatte seit neustem Probleme mit der Soundausgabe, es will einfach kein Ton aus den Boxen kommen. Ich sollte überprüfen ob er irgendwo was verstellt habe. (Ist auch gar nicht so schwer, mir fallen spontan 4 Ansätze ein eine Windows XP Installation stumm zu schalten). Da wir in unserer Werkstatt nur 1 Platz mit Boxen haben und ich keine Lust hatte die Kiste durch den halben Raum zu schleppen, kramte ich kurzerhand meine eigenen Kopfhörer aus der Tasche; für die Unterscheidung zwischen Ton und kein Ton reichen die.

Nun wickel ich besagte Kopfhörer bei Nichtbenutzung kurz auf um unnötiges Gefledder zu vermeiden, meist bekomm ich sie auch ohne Knoten wieder auseinander. Fix die aufgewickelten Steckerchen in die Buchse ... oder auch nicht. Ich stieß nach etwa der Hälfte auf Widerstand. Ein kurzer Kontrollblick sagte: Es steckt noch die Hälfte eines anderen Klinkensteckers drin.

Wie man so was schafft ist mir immer noch ein Rätsel aber gut: Das Ding bekommen wir nicht raus, weder durch ziehen noch drücken. Da geht nix mehr. Nachdem ich dies dem Kunden mitgeteilt hatte, stecke Cheffe kurz seinen Kopf herein und wies an, die Kopfhörer an den Line-In anzuschließen. Die Erklärung das und warum dies nicht funktionieren kann hätte länger gedauert als die stumpfe Ausführung und so stöpselte ich das mittlerweile abgewickelte, aber mit einem Knoten versehene Kabel um. Kurzer Test: geht nicht!

Darauf der Kunde im Brustton der Überzeugung:

"Das kann ja auch nicht gehen! Da ist ja n Knoten drin! Da geht nix durch, wickeln se doch erstmal ab"

Win 95 stürzt nicht ab

Damals, sozusagen in der Computersteinzeit, durfte ich mit WIN 3.11 arbeiten. Dieses Betrübssystem und die darauf laufenden Programme hatten die Eigenschaft, mehr oder minder regelmäßig abzustürzen oder einzufrieren. Folglich wurde das Betätigen von STRG-S für mich zu einer Art Reflex, der spätestens nach einer Minute dafür sorgte, dass der aktuelle Stand des jeweiligen Dokuments auch halbwegs sicher auf der Festplatte landete.

Und dann kam Windows 95. Da sollte natürlich alles viel besser werden. So kam es denn, dass ich eines Tages dem Chef der Firma, für die ich als freier MA ein Programm entwickelte, einen Teil des Codes erklären sollte. Bei der Gelegenheit wurden dann einige Kommentart hinzugefügt, und automatisch kam STRG-S.

"Warum speicherst Du denn andauernd?" kam eine verwunderte Frage vom Chef.

Ich: "Damit ich den ganzen Kram nicht nochmal schreiben muss, wenn der Computer abstürzt."

Chef: "Mit Windows 95 kann sowas doch garnicht mehr vorkommen!"

Sprach's, rutschte ein Stück nach vorne und haute das Knie gegen den Reset-Knopf.

Helpdesk-DAU

Hier hab ich noch einen:

Eine Userin ruft ganz verzweifelt an, dass sie ihren Computer ruiniert hätte und nichts mehr ginge.

Ich mach mich also auf den Weg. Als ich reinkomme und als Mitarbeiter des Rechnerdienstes zu erkennen gebe, fällt sie mir fast um den Hals: "Oh wie schön, dass Sie da sind, setzen Sie sich, wollen Sie einen Kaffee? Kekse hab ich auch... ich hoffe, ich hab ihn nicht ganz kaputt gemacht, vielleicht können Sie ja wenigstens noch ein PAAR Daten retten... [an dieser Stelle kürze ich den Rest weg, der hört sich aber so ähnlich an]"

Ich lehne alle Arten von Verköstigung ab, setze mich und dreh den Computer auf. Er scheint auch zu booten, aber dann wird der Bildschirm schwarz. Mir dämmert was. Ich restarte und fahre im abgesicherten Modus rauf, was auch funktioniert, und setze die Bildschirmfrequenz runter. Das war ALLES, es hat dann alles wieder gepasst.

Aber jetzt kommt der Knaller: die arme Frau hatte nicht mal eine Ahnung, dass oder wie man diese Frequenz ändern kann. Die Bildschirmfrequenz wurde per VNC (Fernsteuerung) von einem Helpdesk-Mitarbeiter heraufgesetzt, der das eigentlich nur nebenbei gemacht hatte, während er etwas anderes richtete. Von seinem Arbeitsplatz aus konnte er auch nicht sehen, dass sich der Bildschirm der Dame abschaltete, weil dieser die Frequenz nicht vertrug.

Ich habe ihm hinterher ordentlich die Meinung gesagt.

Sicherer Server

Vor ein paar Jahren hatte einer meiner Kunden eine Webpräsenz bei einem der größten deutschen Provider. Eines schönen Tages rief er mich an und fragte, ob ich mal prüfen könnte, ob seine Seiten erreichbar wären. Er hätte ein paar überflüssige Verzeichnisse gelöscht, von denen er nicht wüsste, wie sie überhaupt entstanden seien. Und jetzt könne er seine Site nicht mehr erreichen.

Das konnte ich auch nicht. Also riet ich ihm, bei seinem Provider anzurufen.

Ein paar Minuten später rief er zurück.

"Also, da ist nicht nur meine Site nicht erreichbar, denen ist ein ganzer Server abgestürzt, weil plötzlich die Systemverzeichnisse fehlten. Die können sich gar nicht erklären, wie sowas passieren kann..."

Routet da jemand?

Ein kürzlich von unserem Unternehmen freundlich unterstütztes, sprich aufgekauftes, Unternehmen wurde per klassischen VPN an unser System gekoppelt. Soweit nichts aufregendes. Der dort ansässige Sysadmin wurde aufgrund differierender Anforderungsprofile nicht in unsere Abteilung übernommen.

Die Vorabinformationen tun zwar nichts zur Sache sind aber ziemlich zweckdienlich zur Textverlängerung ;-)

Also zur eigentlichen Geschichte:

Zur VPN anbindung ist natürlich eine performante Internetanbindung und eine VPN-fähige Firewall für einen SiteToSite-Tunnel notwendig. All das war bereits vorhanden - wurd kurz vor der Übernahme vom exAdmin, seines zeichens gelernter Elektriker (merken!!!!!!), noch neu gemacht. 4Mbit sollten für TS-Anwendung ausreichen. Bei einem kurzen Vorortbesuch wurde alles gechecked - soweit recht sauber Verarbeitet - bis auf ein gewaltiges Chaos im Serverraum - das sich allerdings in den nächsten Wochen aufgrund Wegfall der Server von alleine regeln wird.

Gestern Abend wollte ich noch schnell die Datenstruktur des alten Servers durchschaun - zwecks übernahme der Daten. Verindungsversuch. Nichts. Tunnel TOT. Telefonanruf - Keiner mehr da - klar ist ja auch schon 20:20. Da die neue Aussenstelle sowieso auf meinem Heimweg liegt entschlossen verbeizuschaun. Tür auf licht an - Serverraum - router Läuft, Firewall auch. Router zur vorsicht neu gestartet - Tunnel steht (wird wohl ein fehler beim Provider gewesen sein oder der Router hat sich aufgehangen - muss beobachtet werden).

Frohen Mutes wieder Büro verlassen, Licht abgedreht zugesperrt. 15 Minuten später zu hause Rechner an - Firma verbunden. Ich muss ja noch die Datenstruktur ansehen (warum hab ich das nicht gleich vorort gemacht - achja da war noch was - hunger). Und wieder - Tunnel offline - Roter nicht pingbar. Provider angerufen ob es Probleme mit der Leitung gäbe und um Prüfung gebeten - Ergebnis - Router ist nicht online - vielleicht abgeschaltet?

Nohmal in die Aussenstelle gefahren. Bürotüre auf. Rein in Serverraum. Irgendwie blinkt weder am Router noch an der Firewall ein licht. Licht im Serverraum lässt sich auch nicht einschalten!?!? WFT. Zurück in den Büroraum - dort licht angeschalten um ein Telefon zu benützen. Blick in Serverraum - und dann dämmerts mir.

Alles läuft. Firewall Router und das Licht im Serverraum. Der Hirsch von Ex-Admin hat doch glatt den Serverraum (zumindest teile davon) auf den Stromkreis gelegt der mit dem Lichtschalter vom Großraumbüro verbunden ist. WER MACHT SOWAS BITTE?

Stablerfahrer im Glück

Vor ein paar Wochen saß ich bei mir zu hause am Schreibtisch als vor dem Fenster ein paar Bauarbeiter damit begannen die leere Nachbarwiese auszumessen. Zunächst wurde mit Maßband und Plan einige Punkte lokalisiert, dann wurde kleine bunte Pfähle zur Markierung in den Boden geschlagen. Etwa zur gleichen Zeit kam dann auch ein Bagger an. Ich erinnerte mich kurz daran, dass vor drei Jahren in der Nähe ein paar Leitungen verlegt wurden. Aber die Bauarbeiter sahen so aus als wüssten sie was sie da tun und der markierte Bereich lag (soweit ich mich erinnern konnte) außerhalb der Gefahrenzone.

Der Baggerfahrer wollte gerade anfangen als ein weiteres Auto (Aufschrift "Architekturbüro ...") vor fuhr. Ein Typ mit Anzug und Krawatte sprang raus und fing sofort an die Bauarbeiter zu beschimpfen. Ich habe nicht mitbekommen um was es ging aber offensichtlich war er der Ansicht, dass der markierte Bereich an der falschen Stelle war. Die Bauarbeiter zeigten ihm ihren Plan und versuchten wohl ihn vom Gegenteil zu überzeugen. Er gestikulierte aber immer wieder in eine bestimmte Richtung. Schließlich nahm er einen der exakt platzierten Pfosten und pflanzte ihn Pi mal Daumen ein paar Meter weiter wieder ein. Bedenklich nahe an der schon erwähnten Leitung. Schließlich machte er dem Baggerfahren deutlich, dass er gefälligst anfangen soll zu graben.

Der tat wie ihm gesagt und förderte nach kurzer Zeit eine rot Folie zu Tage. Die Folie die damals über der neuen Leitung verlegt wurde um zu verhindern dass sie aus Versehen vom Bagger erwischt wird. Der Baggerfahrer stoppt, in dem Moment beginnt Typ im Anzug wieder zu schreien. Offensichtlich sollte weiter gegraben werden. Die Bauarbeiter hatten sich im Kreis um ihn versammelt und versuchten ihn zur Vernunft zu bringen. Einer hatte ein Stück der Folie aus der Grube geangelt und hielt es ihm unter die Nase. Ein anderer versuchte wohl verzweifelt jemanden mit dem Handy zu erreichen. Schließlich gab der Baggerfahrer nach und setzte seine Arbeit fort. Ergebnis:

* Neue Telefonleitung zu einer Wohnsiedlung mit gut 500 Bewohnern: kaputt.

* Glasfaser für Internetanbindung: kaputt.

* Kabelanschluss: kaputt.

Als der Baggerfahrer das Kabel raus zog musste der Typ mit dem Anzug ganz ganz schnell weg. Natürlich immer noch brüllend und fluchend. Telekom und Co. haben drei Tage gebraucht bis wirklich alles wieder lief. Der Chef der Firma (eventuell identisch mit dem Schreihals) sagte der Presse, dass ein Arbeiter den Plan falsch gelesen habe.

Eben ist der Trupp wieder angerückt (der Auftrag war ja noch nicht erfüllt). Wieder wurde exakt gemessen und wieder ist Schreihals da und will Pfosten umstecken (dieses Mal aber nicht in die Nähe der Leitung). Einziger erkennbarer Unterschied: ein anderer Baggerfahrer.

Ich hoffe mal das hier geht noch raus bevor sie was anderes wichtiges erwischen.

Hot and sexy

Mein Chef kommt grade rein, schaut auf meinen Monitor und brüllt mich an: "Wie kannst du dir nur so einen Schmuddelkram Anschauen und das auch noch auf Firmen-PCs" Ich hab erst garnicht verstanden was er meinte und hab nachgefragt. "Hier steht's doch "Heiße Online News". Das gibt ne dicke Abmahnung." Voller Zorn ist er dann abgetrabt.

Ich frage mich jetzt nur, wie ich ihm erkläre, was der RSS-Feed "Heise online News" ist :-(

Layer 0+8 Problem

Layer 0 --> Kabel defekt; Layer 8 --> DAU mit "Ahnung"

Rollt mit seinem Stuhl übers Kabel --> Knick im Kabel --> Schlauer DAU schneidet mit Schere den Knick raus --> Kabel defekt.

DAU ruft an: Hab keine Verbindung zum Netz mehr

Ich: Is des kabel angeschlossen oder vlt defekt?

DAU ganz stolz: Des war kaputt, hab aber des stück abgeschnitten und des Kabel danach wieder zusammengebunden. Geht aber immernoch nicht...

Bin grad am überlegen ob ich ihm ein Stück vom Arm abschneiden soll um den rest dann wieder zusammenzuknoten, oder ihn gleich erwürg...

P.S.: Das ist kein Scherz...

Express-Sitzplatzreservierung

heute nur 45 minuten damit zugebracht, am erfurter bahnhof ein fernverkehrsticket zu erwerben.

4 automaten, 30 wartende.

endlich dran. eingeben aller daten.

dann der reservierungsvorgang:

es wird empfohlen, auf dieser strecke einen platz zu reservieren.

wollen sie einen platz reservieren?

-> ja!

-> großraum, großraum mit tisch, abteil, kinderabteil?

-> abteil!

-> ruhebereich, handyzone oder keine präferenz?

-> egal!

-> fenster oder gang?

-> fenster!

-> möchten sie diese reservierung bestätigen?

-> ja, bitte bestätigen!

-> leider ist in diesem zug keine reservierung möglich.

TILT

Galileo extrem- CD-Reinigung von DAUs für DAUs

Vorgestern bei Galileo auf Pro7 gesehen - es ging um Reinigungsmöglichkeiten für CDs.

Unter anderem wurde ein Reinigungsgerät für um die 30 Euro vorgestellt, welches leicht verkratzte CDs wieder lesbar machen soll. Für alle anderen der folgende, wirklich glorreiche Tipp samt Sicherheitshinweis für DAUs:

"Drücken Sie etwas Zahnpasta auf die CD. Nehmen Sie nun ein Tuch und verteilen Sie die Zahnpasta sorgfältig. Achten Sie dabei darauf, von innen nach außen zu wischen, damit keine Datenpakete verschoben werden".

Original-Ton garantiert!

Wie man sich garantiert Weihnachtsgeschenke sichert!

Vorweihnachtliche Winterzeit ist ein angenehmer Anlass, mal wieder Freunde einzuladen. Der positive Nebeneffekt dabei ist, dass man sich damit natürlich auch für einige Weihnachtsgeschenke bewerben kann.

So begab es sich, dass einer meiner Freunde, nennen wir ihn Flicky, aus eben diesem gegebenen Anlass mich und ein Päärchen, dass sich noch nicht so lange kannte, zu einem gemütlichen Abendmahl eingeladen hat. Flicky ist nicht der ordentlichste, verfügt aber über unglaublich viel Fantasie.

Der Abend nahte und er bereitete liebevoll sein Mahl zu. Tischgrill war angesagt, praktisch, da kann man sitzen bleiben und dennoch einfach essen. Er legte ein bodenlanges Tischtuch auf seinen Esstisch, Besteck und eben besagter Grill. Da dies ein älteres Modell war steckte er dieses auch ein, er sollte ja genug heiss werden. Sodann zischte er erst mal auf Ego ein Bier und machte sich danach in der Küche auf zum fröhlichen Plättchen dekorieren. Fleisch in allen Variationen, Käse für Raclette, Gürckchen, Zwiebelchen und all das übliche Geraffel eben.

Zisch, das nächste Bier, dann die Weingläser, zurück in die Küche und... Zisch. Noch 5 Minuten. Flicky weiss, das wir pünktlich sind, insbesondere ich, und da ich das Päärchen mitführte kommen wir logischweise auch zusammen an.

Nun nimmt er also seine liebevolle Fleischplatte in die eine Hand und die Käseplatte in die Andere, marschiert Richtung Esstisch und segelt volle Granate über das Kabel vom Tischgrill.

Zapp, Schepper, Butsch!

Nun lagen sie hier also. Würstchen und Fleischhäppchen, Peperonis und Zwiebelringe, einträchtlich versammelt quer durchs Esszimmer. Daneben einige Gläser, Gabeln und Messer. Man will sich ja nicht blamieren und die Zeit rennt. Also was macht der Wahnsinnige? Er schmeisst den Racletteofen, der wohlbemerkt immer noch am Netz hing, unter den Tisch und kehrt mit einem Besen den ganzen Rest hinterher. Rennt zum Telefon und bestellt eine Pastaparty für vier, nimmt das Besteck und legt neu auf. N

eue Gläser, Servietten, eine Kerze und eine offene Flasche Weisswein finden gerade noch den Weg auf den Tisch, als wir klingeln.

Schuhe ab, man ist ja meistens höflich, ab ins Esszimmer und absitzen. Das Päärchen sitzt sich gegenüber. Während Flicky voller Stolz von seiner Pastaparty berichtet und erstmal Wein einschenkt, denkt sich der eine Teil des Päärchens, dass dieser Tisch die ideale Gelegenheit ist um ein wenig zu füsseln.

Diese Idee wurde sehr schnell vom Tischgrill verhindert. Nachdem der arme Kerl Grillspuren an der Fusssohle bekommen hat ist er dermassen erschrocken, dass er blitzartig nach hinten viel, das Tischtuch mitsamt Gedeck mitriss und einen weiteren Satz Gläser mitsamt Inhalt dem Fussboden schenkte. Dieses Bild allein war schon urkomisch, und wenn dem armen Kerl seine Füsse nicht so doll geschmerzt hätten, wärs wohl wirklich zum schreien gewesen.

Also haben wir ihn gepackt zwecks doktorischer Untersuchung, Eis um den Haxen gewickelt und ab ins Treppenhaus, exakt in dem Moment, als ein Mädel mit blauer Schürze und nach pastaduftenden Kisten in den Armen die Treppe hochgeschnauft kam. Wir riefen ihr lediglich noch zu, sie solls einfach reinstellen und weg waren wir.

Flicky ist wie gesagt nicht der ordentlichste... ich nehme an, es sieht bei ihm zuhause immer noch gleich aus wie an diesem Abend vor einer Woche.

Frohe Weihnachten, Flicky, wir mögen dich trotzdem :-)

Physik für Dummies 101

Manchmal, liebe Leute, manchmal werd ich müde...

Es ist Dienstag, 9:00 Uhr in einer Materialbeschaffungsabteilung einer größeren süddeutschen Firma, als plötzlich und ohne jede Vorwarnung eine E-Mail kommt.

Hallo,

brauche dringend neue Glühbirne für neue Schreibtischlampe. Bitte sofort bestellen.

Gruß

Sonja Daumann,

Vertrieb

ANTWORT:

Hallo Frau Daumann,

zur Bestellung bräuchte ich nähere Angaben zur Glühbirne bezüglich Fassung, Wattstärke und Lichtfarbe, da unsere Schreibtischlampen nicht alle uniform sind. Die Angaben finden Sie an der Seite der Glühbirne, einfach rausnehmen und abschreiben. Danke!

MFG

Lost Sanity,

Materialbeschaffung

ANTWORT DAUMANN:

Hallo Herr Sanity,

dank Ihnen habe ich mir eben die Finger verbrannt, als ich Ihrem Rat folgend die Glühbirne rausgenommen habe. Hätten Sie mir nicht sagen können, dass die heiß sind? Werde mich beim Chef über Sie beschweren, Sie Hornochse!

(Sie war freundlich genug, mir die Angaben trotzdem zu geben).

Ist es die Vorweihnachtszeit, oder warum sind alle bekloppt?

OT: Siegfried und Roy und weitere zahme Leoparden

Seit kurzem arbeite ich wieder in einem Reisebüro. Auch hier gibt es besondere Exemplare, eins davon darf ich euch auf keinen Fall vorenthalten!

Wir kennen sie, die flotte Gerdi. Mitte 50, ewige Jungfrau und ausgestattet mit dem Prädikat "Besonders Wertvoll". Gäbe es eine Plakette "Besserwisser vom Dienst", wäre ihr Foto dort drauf. So steht sie hier. Geballte 1 Meter 50 Lebendgrösse und mit 10 Tagen Resturlaub im Schlepptau.

G = Gerdi

I = Ich, kurz vor dem freiwilligen Koma

G: Guten Tag

G schnaubt ab den 3 Treppenstufen wie die Titanic kurz vor dem finalen Eisberg.

I: Guten Tag Frau Gerdi. Na, sind wieder einmal Ferien angesagt?

G: Woher wissen sie das?

Woher wohl! Frau Gerdi stapft zwei mal jährlich die drei Treppenstufen hoch um dem ganzen Bahnhof bekanntzugeben, dass sie wieder einmal

Ferien hat.

I: Ich bin eben aufrmerksam, Frau Gerdi. Wo soll es denn hingehen?

G: Nach Amerika!

I: USA?

G: Nein, Amerika, sie wissen schon, Los Angeles und so.

Ja, das weiss ich. Entschuldigung das ich frage. Pardon!

I: Das finde ich gut. Haben sie schon eine Idee, wie ihre Reise aussehen wird?

G: Ja, ich habe ja zehn Tage Zeit, da kann man einiges erleben. Ich möchte nach Los Angeles und von dort ein wenig mit einem Mietwagen herumfahren. Das wird nicht das Problem sein, ich möchte aber unbedingt in Las Vegas Siegfried und Roy sehen.

Ich denke, wenn sie deren Privatadresse hat kann sie ja mal unverbindlich klingeln gehen.

I: Oh, sie wissen wo die wohnen?

G: Nein, ich möchte ihre Show anschauen gehen.

Wenn Frau Gerdi nicht eine so lächerliche Bluse aus Leopardenimitat angehabt hätte, könnte diese Aussage sogar lustig sein..

I: Frau Gerdi, die treten doch nicht mehr auf. Roy hatte doch diese zarte Begegnung mit seinem Hauskater.

G: Ja, davon hab ich einmal etwas gelesen. Können sie nicht nachschauen, wann die wieder auftreten?

I: Die treten nicht mehr auf.. Roy war ja kurz vor dem abtreten..

Zum Glück versteht Frau Gerdi keine Wortspiele!

G: Ja, ich weiss, aber wann treten die wieder auf?

Und Deutsch versteht sie auch nicht..

I: Die treten nie wieder auf, das kann der Roy nicht mehr.

G: Und Siegfried?

I: Der tritt ohne seinen Freund nicht auf!

G: Dann kann ich die gar nicht sehen?

Ich hoffe sie kapiert es

I: Nein, wirklich nicht!

G ist sichtlich enttäuscht. Das wäre ein echter Leopard auch beim Anblick ihrer Bluse.

G: Das ist schade. Ja nu. Kann man wohl nichts machen. Kann ich ab New York zurückfliegen?

Eleganter kann man das Thema wohl kaum wechseln.

I: Sie wollen nach Los Angeles fliegen und ab New York zurückfliegen? Möchten sie denn einen Anschlussflug von Los Angeles nach New York?

G: Nein, ich habe ja einen Mietwagen. Mit dem fahre ich von Los Angeles nach San Francisco, von dort nach Las Vegas und dann einfach nach New York.

Ich verkneiffe es mir, ihr beizubringen, dass sie von den zehn Ferientagen zwei im Flugzeug verbringt, acht auf Highways und der Rest an Tankstellen. Wenn sie das so will..

Sie hat es tatsächlich gebucht. Normalerweise taucht sie nach ihren Reisen bei uns im Reisebüro auf und erzählt ausführlich von ihren Erlebnissen. Sie ist seit zwei Monaten überfällig. Ich vermute, sie steht irgendwo in South Dakota im Stau..

OT: Pakete unterschlagen!!

Im Zeitalter der neumodischen Erfindungen, hat die Post die Packstationen erfunden und aufgestellt. Feine Sache, dachte ich mir. Da unser Paketbote zu kleinen lustigen Eskapaden neigt, wie immer nur die Karte einzuwerfen und ich darf das Paket dann selber abholen, dachte ich mir, daß das vielleicht ja recht praktisch wäre. Registriert, Karte und Pin bekommen, erste Bestellungen darüber abgewickelt - lüppt!!

In $shop bestellte ich dann mal wieder etwas und ließ es wie üblich zur Packstation liefern, SMS kam, ich trabte freudig an, holte das Paket auf dem Heimweg raus.....nanu??? Erna Müller??? Anderer Name? Äh das bin ich nicht?? WTF???

Na kann ja passieren, also trabte ich in die Postfiliale mit sehnsüchtigem Blick auf die Uhr, da ich noch x andere Dinge zu erledigen hatte. Allerdings schien der gesamte Ort dieselbe Idee gehabt zu haben und die Menschenschlage ragte schon fast aus der Filiale raus. Bingo, ein richtiger Glückstag!! Es ist mein Traum, den Abend überflüssigerweise wartend in einer Postfiliale zu verbringen.

15 Minuten später am Schalter, meine Laune sank zunehmend, ich hatte Hunger verdammt:

I = Ich

P = Postmitarbeiter

I: Guten Tag, dieses Paket habe ich gerade aus der Packstation bekommen, allerdings bin ich nicht der Empfänger. Da ist wohl etwas vertauscht worden und ich möchte das wieder abgeben.

P: Wieso sind sie nicht der Empfänger??

I: Weil ich nicht Erna Müller bin. Scheint falsch eingeräumt gewesen zu sein.

P: Echt? Das muß dann ein Fehler sein.

I: (Nee ach was jetzt echt??? Ich dachte, ich ändere jetzt meinen Namen auf Erna Müller)

P: Das kann ich aber nicht annehmen.

I: WTF?

P: Da müssen Sie sich an Packstation selber wenden, draußen ...blabla....Hotline anrufen.

I: Da kann ich es doch nicht zurück geben ?!?

P: Wir haben damit nichts zu tun!!!

Ich lasse meinen Blick fassungslos zwischen dem Postzeichen der Packstation und der Filiale hin und her schweifen.

I: Äh, es ist beides Post, oder?

P: Nein, damit haben wir nichts zu tun, Sie müssen sich an Packstation wenden.

Na meinetwegen, wenn er's nicht haben will. Ich klemme mit das Monstrum wieder untern Arm, marschiere genervt raus und drücke besagte Knöpfchen an der Station, um die Hotline zu erreichen. Es war zugig und kalt wenigstens regnete es nicht, die Hotline war kaum zu verstehen, da der Straßenlärm keine Lust hatte, mal eben still zu sein. Ich schilderte den Sachverhalt und folgender Dialog ergab sich:

I = Ich

H = Hotline

H: Also im System steht, daß Sie Ihr Paket abgeholt haben.

I: (ich war geneigt meinen Kopf gegen die Packstation zu donnern, Himmel, ich habe andere Hobbys) Ja, weil da unter meiner Paketnummer ein anderes Paket einsortiert war. Natürlich steht da im System, daß ich MEIN Paket abgeholt habe. De facto ist es aber nicht mein Paket.

H: Im System steht das.

I: (und wenn es in der Bibel steht, es ist NICHT MEIN Paket) Ja, ich habe aber ein anderes Paket bekommen und nicht meines.

H: Dann müssen wir Ihr Paket suchen lassen.

I: (Geht doch) Ja, bitte, wie lange dauert das? Da liegt nämlich eine Rechnung bei, die ich nicht bezahlen werde, da ich die Ware nicht bekommen habe.

H: In 2-3 Tagen bekommen Sie Nachricht, ob das Paket gefunden worden ist. Dann möchte ich Sie jetzt bitten, das Paket nun abzugeben.

I: Habe ich gerade versucht, in der Filiale wollte man es nicht haben.

H: Dann gehen Sie bitte wieder herein und erklären das.

I: Habe ich erstens und zweitens ist es dort super voll. Ich habe keine Lust da wieder 15 Minuten anzustehen, denn ich habe noch etwas vor, erledige ich bei Gelegenheit.

H: Das heißt, Sie unterschlagen das Paket nun?

I: Nee wieso? Ich gebe es ab, wann ich mehr Zeit habe. Von mir aus holen Sie es auch bei mir ab.

H: (entrüstet) Abholen geht nicht, Sie müssen es abgeben. Wir holen doch keine Pakete ab!! SIE UNTERSCHLAGEN HIERMIT EIN PAKET!!

I: (Mann Du Depp, ich WOLLTE es ja abgeben) Ja, wenn ich Zeit habe, vorhin wollten Sie es ja nicht haben.

H: Sie dürfen das nicht behalten, denn Sie sind nicht der Empfänger!! SIE UNTERSCHLAGEN DAS!!

I: (Nee echt jetzt?? Ich bin nicht der Empfänger?? Blitzmerker!!) Und Sie hätten es mir gar nicht ausgeben dürfen, ich werde es bei nächster Gelegenheit abgeben, heute habe ich da keine Zeit zu.

Um es abzukürzen, er predigte die ganze Zeit, daß ich das Paket nun unterschlagen würde und es abgeben müsse, bis mir schon das Blut aus den Ohren lief. Argumente flogen hin und her. Irgendwann beendete ich genervt das Gespräch und wollte wenigstens einen Blick hineinwerfen, ob es immer noch so voll sei. Meinetwegen. Herr Gott, dann bin ich das sperrige Drecksding wenigstens los.

Recht dunkel da drinnen....der Blick auf die Uhr verriet mir, daß die Filiale seit 3 Minuten geschlossen war, also doch morgen. Na geil!!!

Nächster Tag, back again am Postschalter, ich versuche wieder das Paket loszuwerden.

I = Ich

P = Postmitarbeiter

I: (schildere den Vorfall, daß ich es abgeben will und das gerne unterschrieben hätte, damit ich für den Versender einen Nachweis habe, wenn der auf seine Rechnung pocht)

P: Ja, was soll ich Ihnen denn da ausstellen?

I: Mir doch egal, ich möchte das nur gerne schriftlich haben.

P: Warum?

I: Weil in MEINER Sendung eine Rechnung ist, die ich jetzt nicht bezahle, falls der Versender aber fragt, gibt die Post die Auskunft, daß ich es erhalten habe.

P: Ja, was soll ich Ihnen denn da ausstellen?

I: (wir drehen uns im Kreis, sind eigentlich alle doof? Ist doch nicht so schwer, daß ich da 'nen Wisch brauche, sonst bin ich am Ende angeschmiert) Mir doch egal, die Hotline sagte, das ginge, rufen Sie doch da an.

Ok, 15 Minuten später hatte ich die Bestätigung in der Hand, was fehlte, war allerdings mein Paket. Muß ja in diesem gelben Universum auch noch existieren. Am nächsten Tag bekam ich einen Anruf, daß man die Packstation durchsucht habe, mein Paket aber nicht auffindbare wäre, man würde weiter suchen und sich melden. Ein paar Tage später, nachdem ich die erste Zahlungsaufforderung erhalten hatte, rief ich wieder bei der Hotline an. Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa, man habe mein Paket gefunden..... (geht doch, endlich kriege ich mein Zeug)

.....und an den Absender zurück geschickt.

tilt

OT- Ich bräuchte mal...

Ich hab früher mal bei der Auskunft vom Magenta T gearbeitet;

und dort erlebt man lustigste dinge...

Als Erklärung am Rande:

Es kommt häufig vor das Leute zB die Nummer der Polizei, Feuerwehr etc haben wollen um zB Besichtigungstermine für Schulgruppen etc. abzuklären. In den Fällen haben die dann auch meist Adresse und Ansprechpartner oder Abteilung Parat.

Es ergab sich folgendes Gespräch:

Ich: Begrüssung etc...

Kunde: (noch ganz ruhig und gelassen)

Tag, ich bräuchte mal die Nummer von der Feuerwache in der und der Strasse in der und der Stadt.

Ich: Schau oich gerne nach...

ist aber bei Magenta T nicht eingetragen.

Sind sie sicher das der Strassenname Korrekt ist!?

Kunde: Klar ist der Richtig!

(ich also erstmal versucht alle Direktanschlüsse der Feuerwehren in der gewünschten Stadt ausfindig zu machen und sie Ihm die Adressen dazu vorgelesen).

Kunde: nein nein, die Adresse die ich genannt habe ist definitiv richtig!

Ich: ok, dann hat DIESE Feuerwache bei Magenta T keine Nummer für Öffentlichkeitsarbeit eintragen lassen!

Kunde: doch doch, die Adresse ist ganz sicher richtig, ich wohne doch genau gegenüber und ich weiß doch wohl wo ich wohne.

Ich: falls sie einen Besichtigungstermin für eine Gruppe bei der Feuerwehr ausmachen wollen; warum gehen sie dann nicht einfach direkt rüber?!

Kunde: (wird langsam unruhig) WEIL MEIN DACHSTUHL GERADE BRENNT!!!

Ich: alles klar; Bitte sofort auflegen! Dann die 112 anrufen. Das ist die Nummer die sie jetzt brauchen!

Autsch...

wozu bezahlen ?

Es gibt Tage, an denen ist man nicht nur müde, sondern massiv suizidgefährdet. Dieses Gefühl erfasst einen dann regelmässig, wenn man überlegt, wie manch einer überhaupt durch das Leben findet. Was mache ich falsch? Ich halte mich (meistens) an aufgestellte Regeln, überlege (manchmal) logisch über entstandene Probs nach und verhalte mich (ab und zu) so, wie man es von mir erwarten kann. Ich stehe an der roten Ampel, warte auf Grün. Schau im Biergarten ins Glas bevor ich trinke, ob da evtl. ´ne Wespe ertrinkt und ---- zahle meine Rechnungen.

Zum Zeitpunkt des Geschehens war ich als Outbounder eingesetzt. Will sagen: ICH rufe die Kunden an. Meist freut sich der Kunde darüber, dass der *Gehaltszahler*-Povider anrufen lässt, in meinem Fall aber eher nicht, denn ich habe angerufen, weil Rechnungen offen sind - und das nicht erst seit gestern....

S: reichlich angeschlagener Supporter (nach fast 9 Stunden Dienst)

K: säumiger Zahler

Daten auf den Schirm, kurz drübergeschaut, Nummer gewählt und... es geht jemand ran.

S: Schönen guten Tag, mein Name ist*Brabbel-Sabbel von *willste-nicht-kennen-Provider, ich möchte bitte Frau Kolibri Matchupitchu (oder so ähnlich) sprechen. (Die Telefongeräusche sind meine Blähungen - habe nämlich Hunger)

K: Sprechen Sie

S: sehr schön, ich grüsse Sie. Ich rufe an, weil unsere Buchhaltung festgestellt hat, dass es Schwierigkeiten mit Ihrer Abrechnung gab und..

K: Hallo? Ich kann Sie nicht hören, sind Sie noch dran?

S: ja, ich bin noch dran (lauter sprech) können Sie mich jetzt hören?

K: Hallo?

Mal nachshen, Kunde hat kein Voip, also Ausfall der Telefonleitung recht ungewiss.

S: Können Sie mich wirklich nicht hören?

K: Nein

Netter Versuch - bin immer wieder erstaunt, wie oft das funktioniert! Kunde bemerkt meist zu spät, dass er die Hosen herunter gelassen hat (satanisches Grinsen)

S: (tu so, als wär nichts geschehen) Schön, dass Sie mich wieder hören. Wir haben wie vereinbart versucht, von Ihrem Konto abzubuchen und von Ihrer Bank die Mitteilung erhalten, dass mangelnde Deckung vorhanden war. Was ist denn da passiert?

K: Sie buchen immer ab, wenn ich kein Geld drauf habe !

Sicher, wir warten immer ab, bis das Konto leer ist und buchen dann. Warum höre ich das immer wieder? Muss ich mal prüfen lassen.

K: Ich habe im Vertrag vereinbart, dass ihr immer erst zum ersten eines Monats abbuchen könnt, da bekomme ich erst mein Geld.

S: Verstehe, und am 10. eines Monats (unserem Abbuchungstermin) ist das Konto bereits leer.

K: ja

Ich versuche mir vorzustellen, wie man die restlichen 20 Tage ohne Geld überleben kann, zumal ich aus eigener Erfahrung zu wissen glaube, dass auf meinem Konto fast täglich irgendwelche Bewegungen zu verzeichnenn sind.

S: Es tut mir leid, aber Zahlungsvereinbarungen sind nicht Bestandteil des Vertrages....

K: (100 db) DOCH, ICH HABE MIT *BLABLA-MARKT ABGEMACHT, DASS

ich drehe die Lautstärke des Headsets auf Minimum und setze den Hörer vor die Ohren um einem Hörsturz vorzubeugen. Klaue mir vom Nachbarplatz wegen Unachtsamkeit ein, oder zwei Pommes - Iiiih bereits matschig vom Ketchup - egal, runter damit. Sofortige Beschwerde von den Magenwänden, was ich da wieder runterschicke.

S: Es ist schade (für später merken: schmatzen vermeiden), dass man Ihnen sowas zugesagt hat. Aber wie man es auch dreht und wendet: Einmal im Monat buchen wir ab. Wenn wir noch nicht abgebucht haben, empfehle ich, dass Sie Ihre Rechnung ansehen und den offenen Betrag einfach auf dem Konto lassen.

K: Das geht nicht. Ich bekomme am ersten mein Geld. Da können Sie buchen nicht vorher.

Nun ist der 10. eines Monats aus gewisser Sicht natürlich vor dem ersten des nächsten Monats. Da hat der Kunde in gewisser Weise schon Recht. Meiner Meinung aber entspricht das eher NACH dem ersten (Diese Meinung vertritt übrigens auch mein Cheffe)

S: Verstehe, Sie bekommen also IMMER am ersten eines Monates Geld?

K: Ja, sag ich doch.

S: Und da sind Sie in der Lage auszugleichen?

K: Was soll diese Frage?

Schnucki, ich sag Dir gleich worauf ich hinaus will.

S: Dann erlauben Sie mir bitte diese Nachfrage: Wieso haben Sie dann die letzten 3 Rechnungen nicht am ersten eines Monats im nachhinein ausgeglichen?

K: nach Worten such, stotter - ich habe keine Mahnungen erhalten.

Nett, dass Du trotzdem weisst, dass es MahnungEN waren. 3 Stück an der Zahl übrigens, ebensoviele Mails an beide bekannten Mail-Adressen. Und überall kamen die Schreiben nicht als unzustellbar zurück - super !

S: Ich schlage folgendes vor: Da der ausstehende Betrag so langsam aber sicher den Rahmen erreicht hat, der es interessant macht, ihn zu bekommen, mache ich Ihren Zugang zu und...

K: das geht doch nicht

Wirst schon sehen, geht ganz einfach. Mach ich zwar nicht bei jedem, aber hier passt es.

K: ich brauch das Internet.

S: (Einwurf ignorier) ...sobald wir dann einen Zahlungseingang zu verzeichnen haben UND keine weiteren offenen Posten zu sehen sind, drehen wir die Rädchen wieder auf.

K: ich lade gerade herunter, das geht nicht.

Ging schon. Bist nicht mehr Online, wiste gleich merken.

S: Wir erwarten den Zahlungseingang bis (Datum + 5 Werktage), laufende Fixkosten laufen natürlich weiter. Bitte betrachten Sie dieses Gespräch als "Letzte Mahnung".

K: Ich werde mich über Sie beschweren !

S: Das steht Ihnen natürlich frei - Nachname buchstabier - damit es keine Verwechselungen gibt.

10 Tage später nachgeschaut, Konto nicht ausgeglichen, obwohl ein erster des Monats dazwischen lag. Fall ans Inkassobüro übergeben. Schade eigentlich, der kommt mit uns nie mehr Online. Und zwischenzeitlich gibt es zwischen den Providern eine sog. Blacklist zur gemeinsamen Einsicht. Ob er da drauf landet wird jemand anderes prüfen.

Overhead-DAU, die zweite

Unsere liebe (?) Mitschülerin ("Blondi") aus Beitrag http://www.daujones.com/detail.php?usrid=8980 hat wieder zugeschlagen:

Sie sollte wieder eine Folie per Overhead-Projektor präsentieren. Sie hat anscheinend was aus ihrem letzten OHP-Erlebnis gelernt, denn: Sie findet den Einschalter!

aaaber: In exakt dem Moment, in dem sie auf "Ein" drückt: "Uiuiuiuiuiui" Feueralarm! (Eine vorher angekündigte Übung).

K(lasse) lacht

B(londi):"Hilfehilfe was ist den jetzt los!!!!!"

L(ehrer):(grinsend)"Na, da hast du wohl den Feueralarm ausgelöst..."

B:"Aber das wollt ich doch garnicht!!!einself"

M(itschüler):"Dann mach ihn schnell wieder aus, sonst wirds teuer, wenn die Feuerwehr kommt! ;-)"

L:"Nana, nicht übertreiben! Das is doch nur ne Übung! So, jetz gehn wir alle gemeinsam raus!"

(10min später, wir sind alle in Ruhe rausgeschlendert, stehen im Hof rum, unterhalten uns): "Tatütatü!" 2 große Löschzüge der Feuerwehr fahren in den Hof, Feuerwehrleute springen raus, fangen an, ihre Gerätschaften abzuladen, etc. Ein paar Lehrer gehen zu denen hin, sagen ihnen, dass das doch eine Feuerübung ist, wo normalerweise nix brennt... O-Ton Einsatzleiter: "Ja, das stimmt, davon wussten wir, allerdings wurde während Ihrer Übung richtiger Feueralarm ausgelöst, und deswegen sind wir auch hier..."

Des Rätsels Lösung: Blondi hat gemeint, sie könne den (aus ihrer Sicht von ihr per OHP ausgelösten) Feueralarm abstellen, indem sie einfach einen FeuerMELDER betätigt

doppeltilt

Ach ja bevor sich wieder jemand aufregt wie bei meinem letzten Beitrag: 1. wir haben ihr mehrmals gesagt, dass der Feueralarm nix mit ihr zu tun hat und 2. spielt sie sich sonst immer auf von wegen "ich kann und weiss alles!" (ausser Technik) und lässt sich auch nur sehr ungern helfen. --->nicht hilflos, sondern hochnäsig.

Plasma-Beschichtung

Kunde grapscht mit Butterbrotfingern auf dem Panel eines 65-Zoll-Flachbildfernsehers rum.

Fragt dann: "hett´ der ´ne beschichded Oberfläch´?"

Knappe Antwqort des Verkäufers: "ja, jetzt schon!"

Morgen fängt alles wieder von vorne an

Ich arbeite in einem Hotel. Das bedeutet allgemein nicht nur das ich jede Sprache sprechen muss, sondern auch qualitativ hochwertige IT Unterstützung anzubieten habe. Natürlich auch in jeder Sprache, schliesslich gibt man sein Hirn ja beim Checkin ab. Tut mir leid wenn das zu zynisch war. Aber vermutlich manifestiert sich dieser Gedanke irgendwann bei jedem Beruf der etwas mit anderen Menschen zu tun hat.

Wir bieten unseren Gästen drei Möglichkeiten an um ins Internet zu gelangen. Da wären unser Drahlosnetzwerk, das kabelgebundene und der Zugang via Fernseher. Also drei Möglichkeiten die eigentlich alle furchtbar simpel zu bedienen sind. Klicken - nochmal klicken - abwarten bis der Code generiert wird - bestätigen - "The WWW welcomes you home".

Um das aber nutzen zu können, muss man zwangsweise dem System melden das auch ein berechtiger Mensch im Zimmer sitzt. Denn Zimmermädchen haben manchmal seltsame Vorlieben..

Dieser Vorgang ist bei allen drei Einwahlmöglichkeiten identisch. Gut, ich gebe zu, auf dem Fernseher sieht es etwas bunter aus - je nachdem wie der vorige Gast die Farben eingestellt hat. Manche Menschen sind eben unheilbar ..lustig.

Unheilbar würde ich auch heutigen Gast diagnostizieren.

"Sie, ich komme nicht ins Internet - alle Leitungen sind tot!"

Um die Lautstärke widerzugeben möchte ich jetzt kurz darum bitten sich folgendes vorzustellen. Sie möchten Musik hören, schalten ihre Anlage an und legen - wie üblich - "Ritt der Walküren" ein. Doch nichts ist zu hören. Sie drehen lauter und lauter - stetiges Nichtgeräusch - bis zu dem Zeitpunkt wo ihnen auffällt das ein Kabel ungünstig aus der Buchse gezogen wurde.

Drei Sekunden nach Diagnose und Reparatur - explodiert ihre Welt.

"Sie, ich bezahle dafür! Nun machen sie das es geht, ich habe wichtige Geschäfte zu erledigen!"

Ja Meister, ich lebe um zu dienen. Also wechsele ich an den Interfacerechner und schaue mir den Zimmerstatus an. Alle Indikatoren auf "grün". Also alles erste Sahne. Noch nie so ein schönes Zimmerinterface gesehen. Natürlich hilft es dem Gast nicht, hätte er mich mal ausreden lassen.

"Ich kenne mich aus!" Dieser Satz zerstört alle Hoffnungen auf Telefonsupport. Nun muss man sich der Bestie stellen. So müssen sich die Ammis in der Normandie gefühlt haben.

Ich werde also nach oben zitiert um, den "wertlosen Haufen Scheisstechnik zum Laufen zu bekommen". Wir sind mittlerweile bei den Drohungen angekommen. Ich könne einen neuen Job suchen, das Hotel könne schliessen und und und.

Oben angekommen, wartet der Herr schon auf dem Flur. Er bölkt mich an das mir die Haare nach hinten wegfliegen. Nebenbei, in solchen Situation bin ich froh das uns das Management einen Chip eingepflanzt hat um die Wut unter Kontrolle zu halten. Das sogar ohne Gehirnschäden..schäden.

Ich betrete das Gastzimmer, den tobenden Derwisch im Schlepptau. Dann stecke ich die Zimmerkarte in das blau leuchtende Kartenfach - deutlich beschriftet - mit: "Um unseren Internetservice zu nutzen, bitte die Karte in den Slot einführen".

"Bitteschön, jetzt sollte alles funktionieren - wenn etwas sein sollte, meine Kollegen und ich erwarten ihren Anruf"

Das schöne ist ja - morgen fängt alles wieder von vorne an.

Die Woche der Drucker DAUs

Diese Woche konnte man bisher echt als Woche der Drucker DAUs bezeichnen.

Der erste Kunde kam Montag abend 5 min nach Feierabend. Kollege hat den Epsondrucker mit der Fehlerbescheibung "Tropfenlampe leuchtet, Gerät druckt nicht" angenommen. Er hatte den Kunden bereits drauf hin gewiesen, dass es durchaus sein kann, dass einfach nur die Patronen leer sind.

Naja, Dienstag nehm ich mir das Gerät vor, kontrolliere, und was sagt der Drucker "Patronen leer!".

Also, neue Patronen rein, Gerät druckt. Rechnung für den Kunden: 28 Euro für die Patronen und 25 Euro Bearbeitungspauschale. Hätte er sich auch nen neuen Drucker für kaufen können...

Dienstag dann der zweite Fall. Bekomme einen Drucker aus unserer Zweitfiliale von einem Rechtsanwalt. Ein Brother Laserdrucker mit der Fehlermeldung "Drum und Error blinken, Gerät druckt nicht". Unsere Kollegen in der Zweifiliale waren mal Quelletyen, also keinen Plan von Fehlerbehebung.

Ich lad mir die BDA von Brother runter: "Wenn Error und Drum blinken, bitte Trommel ausbauen und Koronadraht mit dem blauen Hebel reinigen!"

Gesagt, getan... siehe da, Drucker druckt wieder... Leider konnte ich dort keine Bearbeitungspauschale draus machen, da wir ja sehr kulant sind... am liebsten hätte ich noch RTFM draufgeschrieben...

Heute der nächste Drucker. Ein Samsung Laserdrucker. Fehlermeldung "Obere LED leuchtet rot, druckt nicht!"

Ok, Gerät angeschlossen, Treiber geladen, instaliert... Meldung vom Samsung SmartPanel: "Bitte Papier einlegen"... Gesagt, getan, Gerät druckt...

Man man man... wenn ich nicht bald ne Glatze habe, weiss ich auch nicht...

Der Kaffee-Controller

Heute kam aus dem Kaffeeautomat nur noch eine klare Brühe. Also, Wasser mit einem Schuss Kaffeegeschmack.

Da dies die essentielle Lebensader der Firma ist habe ich natürlich gleich Pflichtbewusst unser Sekretariat informiert mit der Bitte um DRINGENDE Fehlerbehebung.

Sekretärin: "Der Kaffee wurde kosten- und nutzungsgerecht optimiert. Ein Controller hat aufgrund von statistischen Auswertungen die Kaffeemaschine neu einstellen lassen, da unsere Abteilung am meisten Verbraucht (wir verbraten auch die meisten Nerven hier!). Nun werden nur noch 0,21xxx L Kaffee ausgeschenkt mit einer Brühstärke der Stufe 4 (irgendwie so hat sie es formuliert). Somit sparen wir xxx Eur im Jahr ein."

Kosteneffizienz ja bitte, aber nicht an den falschen Stellen.

Der wütende Mob ist schon Richtung Finanzabteilung unterwegs. Der Tag wird noch interessant.

Drucker- viel hilft immer viel

Ich mag meinen Job eigentlich. Aber gestern ...

Kurz vor Feierabend, ich komm gerad von nem Kunden zurück, ruft mich mein Boss an. Ich solle doch mal bei einem unserer Stammkunden nach dem Drucker schauen.

Drucker?

Nun, wir warten eigentlich für Firmen Computersysteme, richten die ein und der ganze Blödsinn, aber Drucker sind dabei nicht unser Metier. Das übernehmen meist die Vertreiber direkt.

Aber Cheffe meint, es sei ein Stammkunde, das Problem sei ja der Vertreiber und wir wollen ja nicht so sein.

Klar, Chef ist nicht so und ich arbeite deshalb länger.

Also zum Kunden hin.

Dieser erwartet mich schon sehnsüchtig.

Seine kurze Erklärung: er hat sich einen neuen Laserdrucker andrehen lassen, weil der alte ja noch aus der Jungsteinzeit stammte. Also hat der Vertreter einen Berater geschickt, der sich dann erstmal erkundigt habe, wofür der Drucker sein soll. Und danach hat der Firmenchef das "neuere" Modell von dem genommen, das der Berater empfohlen hat.

Und dieser ach so neue Drucker ist schnarchlangsam. Braucht für einen Ausdruck fast zwei Minuten.

Der Hersteller meint, das sei normal und kein Grund zur Beschwerde. Deshalb wolle Chef gern eine 'andere Meinung' einholen, bevor er da reklamiere.

Alles klar ...

Wir kommen in die Buchhaltung rein. Alles so, wie ichs in Erinnerung habe ... drei kleine Schreibtische, drei unserer Computer und drei recht hübsche Büromietzen, die sich sogar noch dran erinnern, wie gut mir ihr Kaffee schmeckt.

Aber eins ist neu: anstatt des kleinen Laserprinters auf dem Beistelltisch steht da plötzlich ein Ungetüm vom Format eines Aktenschrankes.

Ich schau den riesigen Drucker an, schau auf die drei Büromietzen und zurück zum Drucker.

Chef hat derweil einen Probeausdruck veranlaßt um mir zu zeigen, wie langsam das Teil ist.

Und wirklich: Motoren und Lüfter kommen in Bewegung, der Drucker führt sich auf wie ein Startendes Flugzeug, nur um etwa zwei Minuten später ein armseliges kleines Blättchen auszuspucken. Und danach klingt er wie eine herunterfahrende Turbine.

Ich zum Chef: "Wieviel drucken sie so im Durchschnitt?"

Chef: "Naja, recht viel. So ein 500er Block Papier reicht nur 2-3 Tage. Warum?"

Ich öffne die Papierbox. Ganz unten steckt ein 500er Block Büroübliches Druckerpapier. Und darüber ist Platz für mindestens 20 weitere solcher Blöcke.

"Es ist normal, dass der Drucker so langsam ist, bevor er das erste Blatt ausspuckt."

"Hä?"

"Das ist ein Hochleistungsdrucker. Wenn der erstmal auf Touren ist, hustet der den 500er Block in knapp einer Minute durch."

"Hää?"

Augen roll "Sie haben hier für drei Büroangestellte einen Drucker gekauft, der pro Sekunde 8 Batt ausdrucken kann."

"Häää? Aber der ist doch neu, der muß doch schnell sein."

"Klar ist der schnell. Wie lange hat euer alter Drucker denn gebraucht, um 100 Kopien auszudrucken?"

"Weiß ich nicht. Sowas haben wir noch nie gebraucht. Aber der alte machte pro Minute 5-6 Ausdrucke, der hier ist langsamer ..."

Naja, ich hab ihm dann ne Stunde lang erklärt, dass das Modell, das der Berater empfohlen hatte, für ein so kleines Büro viel geeigneter ist. Und dieses überteuerte Hochleistungsteil da ist für Firmen gedacht, wo man mal schnell 1000 Ausdrucke braucht. Denn die zwei Minuten, die der Drucker zum Hochfahren braucht, holt er mit seinen vier Druckwerken danach locker wieder rein.

Ich weiß ja, dass Berater gerne mal das nächsthöhere Modell empfehlen. Aber warum muß man als Käufer da nochmal ein, zwei Stufen draufpacken?

Transport DAU

Ich (i), Servicemitarbeiter in einem Elektrodiskounter wo Geiz nicht geil ist, bekomme ja einiges mit.

Kunde (k) kauft einen 50" Plasmafernseher in Billigausführung.

k: Guten Tag, könnten sie mir bitte kurz helfen den Fernseher in mein Auto zu tragen.

Anm. von mir: Ohne den Karton bringt man so ein teil auch wirklich in einige Autos rein.

i: Klar, kein Problem. Wo steht denn ihr Auto?

k: Da vorne, der Fiat Punto

i: LOL. Also in DIESES Auto wird der Fernseher bestimmt nicht reinpassen.

k: Woher wissen sie das? Wir haben es ja noch nicht mal probiert. Ohne Karton passt er auf jeden fall rein

i: Glaub ich weniger, vor allem weil die Fernseher nur stehend Transportiert werden dürfen.

.

.

.

Lange Diskussion später

.

.

.

i: Ich würde ihnen gerne helfen, aber das ist mir zu heikel als das beim Versuch den Fernseher in das zu klein dimensionierte Auto ich kaputt machen würde

k: Na wenn sie mir nicht helfen wollen mach ich es eben alleine!

Na ja, ich sah dann wie sich der Kunde draussen einen anderen Kunden schnappen wollte um den Fernseher reinzubringen. Dieser lachte und sagte anscheinend auch ab^^

Also versuchte es der Kunde alleine, trotz etlicher Warnungen von mir.

Ich ging dann wieder rein und schaute mir das ganze Spektaktel paar Minuten an. Bis zu dem zeitpunkt als dem Kunden das Gerät aus der Hand glitt und unsanft den Boden berührte.

Fazit:

- Displaybruch, wirtschaftlicher totalschaden

- Kunde wollte kostenlosen Austausch der ihm verweigert wurde. (Gefahrenübergang usw.)

- Androhung des Kunden das er Anwalt einschaltet wegen unterlassener Hilfeleistung ^^ (WTF ???11elf)

- Ein neuer Fernseher kostet 800€

- Eine lieferung mit Aufbau und Anschluss kostet 19,50 €

Mfg

Freshprince D;

OT: Neuanstrich II

Hier noch eine weitere Geschichte aus der Pigmentküche oder warum auch grosse Kinder nicht alleine mit Farbe spielen sollten. Hier noch ein paar Erkärungen vorab zum besseren Verständnis.

Pigmente sind Farben die sich in so gut wie gar nichts lösen. Also weder in Wasser, Oel und allen anderen Flüssigkeiten. Kohle ist ein gutes Beispiel und mach einer wird schon geflucht haben als versuchte Kohlespuren zu entfernen.

Um mit möglichst wenig Pigmentfarbe eine möglichst grosse Fläche bunt zu kriegen empfiehlt es sich die "Farbteilchen" also nicht die Moleküle sondern die Kristalle so klein wie möglich zu züchten. Viele kleine Kugeln haben mehr Oberfläche als eine Grosse, daher weniger gewicht mehr Deckkraft. Mein damaliger Brötchengeber hatte die Kunst so verfeinert das diese "Farbteilchen" nur noch einige hundert mikrometer im Durchmesser hatten.

Nun wurde der Azubi mit einer Probe Pigmentfarbe(10g) frisch aus der Forschung losgeschickt um jene in einem anderen Stockwerk den emsigen Leuten von der Analytik abzugeben. Er hatte wohl ein wenig zuviel getrunken am Vorabend oder seine Frühstücktüte nocht nicht geraucht, denn er verhielt sich eher grobmotorisch veranlagt und liess dann auch prompt das Glassgefäss fallen. Dieses zerbarst und gab auch gleich seinen wertvollen Inhalt frei. Die Havarie begrenzte sich noch auf einen Quadratmeter versauten Fussboden.

Da er wusste das er das Zeugs mit Wasser oder Terpetin nicht so einfach loswerden würde, da unlöslich. Nahm er Geistesgegenwärtig den Staubsauger zur Hand und fing fröhlich an zu saugen.

Was ihm verborgen blieb bevor es zu spät war, war das die Porengrösse des Staubsaugerfilters ein wenig grob war. Die winzigen Partikel ignorierten den Filter grosszügig und machten sich daran per Staubsaugerdüse auf ein Flugreise durch den ganzen Flur zu unternehmen.

Zum Schluss hat der ganze Flur eine bläuliche Färbung die an Metallic-Lacke von Autos erinnerte seine Kleider warn reif für die Tonne und er nen leichte Ausschlag ob der eher ungesunden Exposition freischwebender Farbe.

Mal "schnell" das Telefon einrichten

Nachdem wir ein großes Projekt nun fast abgeschlossen hatten, war es an der Zeit, dass wir uns eine eigene Telefonnummer einrichten.

Schnell wurde im Internet bei einem Anbieter ein entsprechender Tarif gewählt und ein passendes IP-Telefon bei einem großen Onlineshop dazugekauft.

Als Programmierer bin ich zwar nicht für die Einrichtung von Telefonen zuständig, nach einer freundlichen Bitte habe ichs mir trotzdem mal angesehen.

Beim Anbieter war soweit alles korrekt angelegt und bestellt, Installationsanleitung auf CD war auch vorhanden und ich sollte das Telefon noch "schnell" einrichten damits dann funktioniert.

Telefon eingesteckt, CD eingelegt und dann die deutsche(!) Installationsanleitung angesehen.

Für die Konfiguration musste man sich auf dem Webinterface mit den Zugangsdaten "benutzer" und leerem Passwort einloggen.

Eingetippt: Geht nicht. Nochmal probiert. Geht immer noch nicht. Nochmal langsam tippen, geht wieder nicht. Spontane Idee gehabt: Probierste mal "user" anstatt "benutzer" aus. Geht?!??!

Wie kommt man auf die Idee, die Logindaten im Handbuch auf Deutsch zu ÜBERSETZEN?

Erstmal nicht weiter gewundert, aber in der Weboberfläche fanden wir nicht alle Konfigurationseinstellungen die wir bräuchten. Server und Logineinstellungen usw. gab es eifnach nicht.

Dafür gibt es aber am Telefon selbst noch Admineinstellungen auf dem Telefondisplay. Passwort? Handbuch durchsucht - nicht gefunden. Man sollte für die Adminpasswörter und diese Einstellungen seinen Systemadministrator fragen, welcher das Telefon vorkonfiguriert hat. Das Ding ist ganz neu, also nichts mit vorkonfiguration oder so...

Kurz gegoogelt und das Passwort gefunden. Dann sollte man den Konfigurationsserver (https://domain.tld) eintragen. Das Feld akzeptiert aber nur IP-Adressen. Schnell IP manuell aufgelöst und eingetragen.

Nach dem Neustart des Telefons wollte es sich nicht mit dem Server verbinden - denn das Zertifikat (SSL!) war natürlich nicht auf die IP sondern auf die URL ausgestellt. Auch das Abschalten der Hostüberprüfung für Zertifikate brachte keine Besserung, es ging immer noch nichts. Konfiguration also nicht möglich... sehr toll...

Nächste Idee: Evtl. hat die Weboberfläche ja noch geheime "Features"? Handbuch schweigt sich dazu aus.

Wie wärs, wenn man sich anstatt mit "user" einfach mal mit "admin" und dem Passwort einloggt?

Es funktionierte! Und in dieser Oberfläche konnte man dann auch den richtigen Server eintragen und sofort war das Telefon eingerichtet und funktionierte.

1. Wer kommt auf die Idee, Usernamen für den Login von Englisch auf Deutsch zu übersetzen?

2. Warum gibt es für "normalsterbliche" nur ein unbrauchbares Benutzerhandbuch ohne die Passwörter die man zur Installation benötigt?

3. Und warum versteckt man diesen sehr übersichtlichen, gut bedienbaren (ernst gemeint!) Adminbereich den man erst "erraten" musste und sein Telefon dann innerhalb von 3 Minuten eingerichten konnte?

Kann mir jetzt bitte wer die verstecke Kamera zeigen?

Kognitiver Totalschaden

Als Freiberufler betreue ich unter anderem die IT-Infrastruktur mehrerer Firmen. Eine davon, nennen wir sie mal Hotel X, verfügte über eine besonders renitente Empfangsdame mit der Technikaffinität einer durchschnittlichen Klospülung, nennen wir Sie Frau Y. Die noch vor meiner Zeit eingekaufte und eingerichtete IT-Infrastruktur war mit drei Computern recht simpel: ein Laserdrucker am Empfang, ein PC am Empfang (Komplett-PC mit Windows XP Home), ein PC im Büro der Hotelbesitzerin (Komplett-PC mit Windows XP Home) und ein Server im Keller (Komplett-PC mit Windows 2000 Advanced Server). Obwohl letzterer für alle Mitarbeiter ausser meiner Wenigkeit tabu war, gab es nie die Notwendigkeit, den Serverraum im Keller abzuschließen. Das Tabu basierte auf Vertrauensbasis und alle hielten sich daran.

Eines Tages wurde ich gerufen, um ein an sich recht einfaches Problem zu lösen: die Chefin würde gerne auch von ihrem Büro aus den Laserdrucker am Empfang nutzen, idealerweise natürlich unter Nutzung der bestehenden Infrastruktur und ohne Kosten für neue Geräte. Einzige Schwierigkeit: der Drucker sollte auch dann nutzbar sein, wenn der PC am Empfang ausgeschaltet war. Eine einfache Druckerfreigabe mit Windows-Bordmitteln war also ausgeschlossen. Nach etwas Grübelei war eine zufriedenstellende und kostengünstige Lösung gefunden, der am Empfang stehende Laserdrucker an den Server im direkt darunterliegenden Keller angeschlossen und auf beiden PCs als Netzwerkdrucker eingerichtet. Ein kurzer Test ergab keine Probleme und ich erfreute mich des nahenden Sommers.

Die Freude währte exakt neun Tage, dann erhielt ich einen Anruf, dass weder Drucker noch Internet funktionieren würden. Fortan durfte ich im Zwei-Wochen-Rhythmus antanzen und den aus unerfindlichen Gründen nicht mehr startenden Server wieder zum Leben erwecken. Der Server schien sich aus unerfindlichen Gründen und nicht reproduzierbar unregelmäßig von allein zu resetten, den Logs war jedoch absolut gar nichts zu entnehmen. Weder der Austausch einzelner Komponenten (Speicher, CPU, RAID-Controller, Mainboard, Netzteil), noch eine neue USV schienen zu helfen. An meinem Verstand zweifelnd saß ich eines Tages also im Keller und zerbrach mir ob der möglichen Ursache den Kopf, als ich plötzlich eine laute Schimpfkanonade aus Richtung der Treppe vernahm. Herein stürmte Frau Y., wild gestikulierend und mit nicht wirklich jugendfreien Ausdrücken über den Drucker schimpfend, eilte sie flinken Schrittes schnurstracks zum Server und zog, ohne mit der Wimper zu zucken, den Stromstecker aus dem Netzteil und steckte ihn sofort darauf wieder rein. Noch immer komplett entgeistert und sprachlos muss ich mehrere Sekunden lang wie ein Baum abwechselnd auf Sie und den Server den Server gestarrt haben, während Frau Y. mit den Kommentar "alle paar Tage stürzt dieser scheiß Drucker ab" den Keller wieder in Richtung Empfang verließ.

Aus der Starre erwacht stürmte ich ihr hinterher und stellte sie zur Rede. Des Rätsels Lösung: die Chefin hatte ihr erzählt, dass der Drucker nun am Server angeschlossen sei, damit man auch vom hinteren Büro aus drucken könne. Logische Schlussfolgerung von Frau Y.: wenn der Drucker spinnt, muss es am Server liegen. Was macht die gute Frau also? Zieht den Stromstecker des Druckers, wackelt in den Keller, startet mit Hilfe des Stromkabels den Server neu, wackelt wieder hoch und steckt den Drucker wieder an.

Und auf diesen kognitiven Totalschaden war die Dame auch noch mächtig stolz.

DASicherheitsunternehmen

Vor ein paar Tagen rief mich ein bekanntes Sicherheitsunternehmen an, ob ich nicht als Reseller für sie tätig sein möchte. Ich halte zwar nicht viel von Virenscannern und schon garnichts von Personal "Firewalls", aber das Mädel am Telefon war so nett, dass ich ihr zwar sagte, da wäre kein Umsatz zu erwarten, aber letzten Endes nicht abgelehnt habe.

Heute bekam ich die Zugangsdaten zum Reseller Portal.

Eine ID (Zahlenkombination) und ein Passwort.

Das Passwort besteht aus dem Kürzel für das Unternehmen und "123" - ups, das sieht aber nicht sehr individuell aus.

Testweise habe ich dann in meiner ID eine Ziffer geändert und das "Passwort" eingegeben. Treffer, ich befinde mich in einem fremden Account.

Jetzt könnte man ja meinen, der Depp ist selbst schuld, wenn er sein Passwort nicht nach dem ersten Einloggen geändert hat.

Die Sache hat nur einen Haken: Das Passwort lässt sich nicht ändern.

Müssen diese Leute eigentlich jedes meiner Vorurteile bestätigen?

Isch 'abe gar kein Handbuch, signorina

Mal was zum Thema "andere Provider haben auch interessante Probleme".

Für die, die's interessiert, ich hab nicht den Provider für den ich arbeite. Der Grund ist einfach, ich kenn sowohl unseren Service als auch unsere Zuverlässigkeit und die Geschwindigkeit der Fehlerbehebung, und so gelegentlich brauch ich das Internet halt doch.

Und damit's ganz toll wird hat sich mein Provider halt doch entschlossen mir mal 'n neues Gerät an die Backe zu nageln. No worscheindlich war ihm die fast schon mit meinem Brötchengeber konkurrierende Zuverlässigkeit der Geräte doch etwas zu viel Aufwand bei seinen Call-in Show Moderatoren. Anyway. Es kam also das neue Trumm (das, so nebenbei, auch nicht grad viel besser ist, aber wurscht, ist neu und hat länger Garantie, und was soll ich mich aufregen?), ich schließ an und es geht... nix. Ok. Graben wir mal den Karton um in dem das Teil drin war. Nix Anleitung. Ok, soll also scheinbar so auch gehen. Gut, falsch anschließen ist nur für Idioten möglich (das Gerät war doch tatsächlich beschriftet, ja, das ist jedenfalls mal neu!), richtig angesteckt isses, also, Zeit für die Teilname an meines Providers Call in Show!

C(allcenteragent meines Providers): Laberfasel Internet Hotline, Sie sprechen mit Subeldubel (Anfänger... anyway).

I: Jo, hallo auch, mein Name ist $name, Kundennummer $kdr, ich hab det neue Modem gekriegt aber es tut nicht. (um's abzukürzen, ich beschreib was ich wo reingedübelt hab und welche Christbaumbeleuchtung grad wie blinkt und flackert... zumindest versuch ich's, nach etwa der Hälfte wird mir das Gespräch jäh aus der Hand gerissen).

C: Ja, haben Sie denn die Installation wie im Handbuch gemacht?

I: Äh... nein, ich habe gar kein Handbuch.

C: Ja, Sie müssen's so machen wie im Handbuch steht.

I: ÄH... kann ich nicht, ich habe kein Handbuch.

C: Ja wieso nicht, es steht genau beschrieben auf Seite 5.

I: Nochmal, ich kann nicht auf Seite 5 nachschauen, ich habe kein Handbuch.

C: Warum, ist die Seite bei Ihnen nicht lesbar?

Irgendwie komm ich mir in dem Moment sehr dämlich vor. Ich schau mich in der Wohnung um, seh keine versteckten Kameras... entweder werden die immer kleiner oder die Tante ist unfähig bei Sätzen länger als 5 Sekunden auch das Ende mitzukriegen. Moment, versuchen wir mal gleich auf das Handbuch zu sprechen zu kommen bevor ihr buffer voll ist!

I: Ich wiederhole mich, ich habe kein Handbuch.

C: (Stille)

Scheiße, hab ich ihre CPU überhitzt? Oder gar etwas gesagt das nicht in der Checkliste ist?

I: Hallo?

C (zögerlich): Ja... also... Das Handbuch wurde Ihnen mit dem Modem ausgeliefert.

I: Marke Unsichtbar? Beim Modem jedenfalls war nix dabei (bis auf einen gar lustigen Flyer zum Thema welche Wunderdinger man nicht noch bei der Bude bestellen kann, aber wenn DAS das Handbuch ist... naja, was heute so als Nachschlagewerk durchgeht...).

C: A... ha. Ok, wir schicken Ihnen Ihr Handbuch zu, danke für Ihren Anruf!

I: Ja, aber, können wir das Modem vielleicht install....

(click)

Zur Ehrenrettung meines Providers ist zu sagen, ich konnte schließlich mein Modem unter nochmaliger Betätigung meines Zeigefingers zum Druck der Wiederwahltaste und mit einem anderen CCA schließlich doch per fernmündlicher Einweisung zur ordnungsgemäßen Aufnahme einer Verbindung bewegen.

Frage an alle angehenden CCAs, was hat der erste CCA falsch gemacht? Richtig, sie hat mir ihren Namen genannt.

Ich hör da nämlich zu!

Exorzismus im Kabelsalat

Seufz. Heute wurde mir mal wieder klar, warum manchmal alle Technik der Welt nicht mehr wert ist, als eine geputzte Brille und etwas mitdenken.

Bekannter rief an und erklärte mir höchst ernsthaft er habe 1. ein Compouterproblem und 2. spuke es bei ihm. Ob ich wisse ob die Welt des Übernatürlichen inzwischen auch mit Computern rummachen würde?

Kurzer Blick auf die Uhr, kurz nach zehn - MORGENS. Hm - vielleicht Restalkohol? Gibt es sowas wie Restdope? Und hatten wir letzthin eigentlich ALLE Haschkekse "entsorgt"? Egal, ich wollte eh einkaufen gehen und dachte mir, dies könnte unterhaltsam werden.

Mich empfing das übliche knietiefe Gerümpel und ein leise am verzweifelnder Freiberufler, dessen geliebtes Kistchen schwer am schmollen war und dem die Deadline im Nacken saß. Auf der Frage was ich nun tun solle, zerrte er mich zu einer Ecke, die irgendwie aussah,als wären da seit ca. 1988 technische Geräte frei verschrottet worden. Doch da! Ein zucken und zuppeln im Gewirr, woraufhin alles was mit Strom im Raum betrieben wurde zu flackern anfing!

"Geister!" fiepte er "Dämonische Besessenheit!" Okay,für ihn KEINE Horrorfilme mehr in den nächsten Monaten, dafür mehr Frischluft. Aber, irgendwas an dem Gewackel kam mir vage bekannt vor ...

"Sach mal, wann hast du eigentlich deinen Chinchilla zuletzt gesehen?"

"Wie, ich dachte den hätte Ina mitgenommen ...?"

Au weia. Eine Ausgrabung zwischen den Katakomben der verlorenen Kabel und den verlegten Steckdosen, in einer kuscheligen Höhle aus ollen Füllmaterial fanden wir das Tierchen, welches inzwischen so ziemlich alles mal angeknabbert hatte, was Weichmacher drinn hatte.

Als guter Exorzist hab ich das arme Tier geschnappt und seiner Ex in Pflege gegeben. Und seiner Mum (aka "Der Putzinator") einen Tipp gegeben ... wer weiß was da noch zum vorschein kommt, ich meine, ich kan mich undeutlich an einen Hamster erinnern.

Aus Schaden wird man klug- oder auch nicht?

Ihr erinnert euch? http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9018 - Lesen, für Pointe nicht ganz unwichtig...

Netter Kunde, ward nach der Aktion nie wieder gesehen... bis heute. Kauft sich einen neuen Rechner, diesmal statt mit XP mit dem ja eigentlich deppensicher zu installierenden Vista. "Nein, das brauchen Sie mir nicht vorzuinstallieren, das kann ich jetzt ja!" Komisch - wieso war mir schon vorher klar, dass ich DEN noch am selben Tag wiedersehen würde?

Nostradamus, erster Streich: Eine Stunde später steht der werte Kunde wieder auf der Matte, Vista- und Treiber-CDs dabei. "Die müssen Sie mir aber umtauschen, der sagt immer, er findet die Gerätetreiber nicht, wenn ich das Vista installieren will!" Äh... Gerätetreiber? VOR der Betriebssysteminstallation? Nachtigall, ich hör dir trapsen... Mein freundlicher Ratschlag: "Guter Mann, nicht lang schnacken, traben Sie mal mit Rechner an, Sie klicken da schon wieder irgendwas falsches an."

Und so stelle ich mir den Rechner auf den Technikertisch, schmeiße die CD ein, alles klappt wunderbar, Serial Key richtig, Festplatte wird erkannt - bis der Kunde, statt auf "Installation" zu klicken, lieber versuchen will, Raidtreiber für ein nicht vorhandenes Raid zu laden?! Egal, Maus wieder wegnehmen, selbst installieren - und siehe da, auf einmal motzt das Betriebssystem nicht mehr, lässt sich butterweich installieren. Es ergeht der klare Befehl an den Kunden: "Finger weg, nix drücken, nix klicken, nix machen - nur mich rufen, wenn Rechner sagt, Installation fertig!" - Wieso wusste ich nur, dass das nicht klappen würde? Aber was will man machen, die Pflicht ruft... Und die Installation ist ja schon bei 20%.

Nostradamus, zweiter Streich: Eine halbe Stunde später, langsam müsste das Vista doch fertig sein... Oh, es extrahiert noch immer? Wie seltsam, das dauert aber lan-... 8 Prozent?! Der wird doch nicht... Der hat doch...

Erklärung des Kunden: "Ja, aber nach der Installation musste ich doch die Taste drücken, damit der von CD startet, und dann muss der Serial Key wieder..."

Mädels, wenn ihr mich sucht - ich geh mich mit dem nächstbesten Lankabel aufhängen... scheiß drauf, ob straight oder crossover. *heul*

Mysteriöser Stromausfall

Beitrag Nr. 8200 bringt mich auf ein Mysterium, das mich eine Weile verfolgt hat.

Situation: Mein Rechner zuhause steht unterm Tisch, links davon auf dem Boden die zugehörige Steckdosenleiste. Morgens mache ich zuerst den Rechner an, schaue nach Mails und surfe ein bisschen rum, um erstmal ansprechbar zu werden. Dann gehe ich duschen und danach zurück an den Rechner, wenn ich nicht gleich wegmuß.

Eines Tages begab es sich, daß ich aus dem Bad kam und der Rechner aus war. Der Strom auch. WTF? Muß wohl auf die Steckdosenleiste getreten sein im morgendlichen Tran. Also gut.

Nächster Tag - gleiches Spiel, nach der Duschpause war der Rechner wieder aus. Zweimal derselbe Fehler? Komisch, aber man soll niemals nie sagen.

Das ging einige Zeit so - passierte aber nicht an jedem Tag, nur jeden zweiten oder dritten - selten genug, um es immer noch irgendwie am Rand plausibel zu finden, daß ich selbst die Ursache sein könnte, aber doch zu oft, um nichts zu unternehmen. Also habe ich mit tatkräftiger Unterstützung meines Gatten erstmal die Hardware untersucht - Steckdosenleiste erneuert, Netzteil geprüft, Kabel, Steckdosen vertauscht, schließlich den Rechner zum Fachmann getragen (wir sind keine großen Schrauber vor dem Herrn) und überprüfen lassen, ob da irgend etwas Kurzschlüsse verursachen kann (Kiste war aus Einzelteilen beim kleinen guten Fachschrauber erst vor sehr kurzer Zeit zusammengebaut worden). Nix - alles war in Ordnung.

Dann war eines Tages unsere Heizung kaputt, wir hatten kein heißes Wasser und ich duschte an dem Tag mal nicht. Sitze also am Rechner und spüre plötzlich etwas weiches am Fuß. Nanu? Blick unter den Schreibtisch: eine unserer Katzen ist von der Wärme, die der PC-Lüfter von sich gibt, magisch angezogen, kommt an und setzt sich gemütlich davor. <puff> - richtig, mitten auf den Stromschalter... und sobald der Rechner aus war und wieder etwas abkühlte, zog sie wieder ab. Sollte das etwa?

Am nächsten Tag habe ich den Badezimmerbesuch verschoben - und richtig, Katze kommt, setzt sich vor den Lüfter und auf die Steckdosenleiste. <puff>. Bleibt eine Weile sitzen und zieht dann wieder ab...

Der DAU bin natürlich ich - es hätte mir auffallen müssen, daß am fraglichen Lüfter weitaus mehr Katzenhaare hängen als am anderen (eben wegen der Katzen muß ich die Lüfter ständig absaugen zum Wohle des Rechners).

Die Katze hat das Ritual beibehalten, regelmäßig beim Lüfter vorbeizuschauen, und zwar immer ungefähr eine halbe Stunde nach dessen Einschalten. Die Steckdosenleiste liegt natürlich längst woanders.

USB-Stick

OK, folgende Situation: Wichtiges Strategie-Treffen, große Firma (> 5000 Mitarbeiter), komplette Führungsetage anwesend; Tagungsort 50 km außerhalb, damit man nicht so leicht gestört wird (kein Internet etc.). Es geht um die strategische Ausrichtung des Unternehmens, um für die nächsten Jahre konkurrenzfähig zu sein, das Übliche halt.

Der Vorstandsvorsitzende, mein Chef (sonst eigentlich kein DAU), muss den zentralen Vortrag halten, mit dem dann auch der Aufsichtsrat überzeugt werden soll. Früher(TM) musste so ein Vortrag ja lange vorher fertig sein (erinnert sich noch jemand an Diabelichter?), heutzutage kann man ja bis kurz vor knapp noch in Powerpoint herumbasteln. Chef schickt uns vom Firmensitz also schonmal vor, damit er im Büro der Präsentation noch den letzten Schliff geben kann. "Ich bring's dann auf USB-Stick mit!" hör ich noch, bevor ich losfahre.

Am Tagungsort habe ich Laptop und Beamer vorbereitet, alles fertig. Chef kommt fünf Minuten vor Auftritt ins Zimmer gestürmt und drückt mir freudestrahlend ...

... ein USB-Verlängerungskabel in die Hand.

Stellen sinnvoll besetzen

Ich arbeite seit kurzem in einem großen Planeten als Aushilfe. Neben mir wurden noch 4 andere Aushilfen eingestellt:

1 Informatiker, der schon öfter in einem Computergeschäft gearbeitet hat (seinem Vater gehört eins) wurde zu den Navigationssystemen und Co gesetzt.

1 Populäre Musik und Medien Student darf nun Waschmaschinen an den Mann bringen.

1 BWL Student, der schon öfter an Kassen veschiedener Märkte saß, verkauft Computer, wusste aber bis vor kurzem nicht, dass es Prozessoren mit mehr als einem Kern gibt.

Mein persönlicher Favourit ist aber:

1 Schwerhöriger darf nun die Kunden von dem vollen Klang der HiFi Anlagen überzeugen.

Das verschwundene Kabel

Anruf aus dem Verkauf: "Wir brauchen dringend ein Kabel für den Beamer. Können Sie das besorgen?"

"Was für ein Kabel für was für einen Beamer?"

"Im großen Besprechungszimmer. So ein Kabel vom Monitor zum Notebook."

"Da ist ein Kabel..."

"Nein, da ist keins. Wir haben schon überall geguckt!"

"Doch, da ist ein Kabel. Kann sein, dass der Stecker nicht auf dem Tisch liegt sondern runter. Da war m. W. vor kurzem ein Desktop-PC angeschlossen"

"Also wir haben nichts gefunden. Aber wir schauen noch mal."

Keine zwei Minuten später ist der Chef des Verkaufs an der Strippe:

"Da ist kein Kabel im Besprechungszimmer. Bringen Sie bitte sofort eins vorbei!"

"Natürlich ist da ein Kabel. Das ist fest durch die Decke verlegt, das reisst da keiner raus!"

"Halten Sie uns für..."

"Nein. Ich komm vorbei."

Ein paar Minuten später im großen Besprechungszimmer. Direkt neben der Tür sitzt der Chef des Verkaufs, das Notebook vor sich auf dem Tisch, um den Tisch gruppiert einige Techniker von uns und die Einkäufer des Kunden in freudiger Erwartung. Ich trete neben den Verkaufschef, bücke mich und hebe direkt neben seinem linken Fuß das Monitorkabel vom Boden auf. "Bitte sehr."

"Wie kommt denn das da unten hin! Das kann ja kein Mensch ahnen. Das darf aber nicht nochmal vorkommen!"

Rechner zerschossen

Gerade kam ein Kollege aus der Technik zu mir und meinte mit verdächtig breitem Grinsen: "Du ich hab hier einen zerschossenen Rechner, möchtest du dir den mal anschauen?"

Ich also hin und was sehe ich?

Ein Towergehäuse mit zwei ziemlich übel aussehenden Einschusslöcher und einem Austrittsloch.

Was war passiert?

Ein Druckkessel bei einem Kunden hatte wohl etwas sehr viel Druck. Daja, die Kugel des Kugelventils hat's durchgeschossen, das Handrad lag noch im inneren.

ProjektorDAU

Wenn so schon die Woche beginnt...

Ein Kollege aus dem Schulungsraum ruft verzweifelt an: "Der Beamer bringt oben einen schwarzen Balken, das restliche Bild ist zu sehen."

einseinself natürlich. Wichtiger Termin mit externen und die Technik geht nicht.

Also mache ich mich mit einen Vorahnung auf den weiten Weg in den Schulungsraum. Dort sitzen der Kollege und eine weitere Kollegin vorm Dozentenrechner. Leider ist noch kein Externer dabei.

Auf den ersten Blick sehe ich was los ist, kommentarlos greife ich mir die Fernbedienung für die Leinwand und fahre diese ein Stück nach oben. So daß der Projektor vollends auf die Reflektionsschicht der Leinwand trifft und nicht auf den schwarzen Bereich darüber.

Kommentarlos verlasse ich den Raum und die beiden DAUs wieder um wenig später im stillen Kämmerlein in die Tischplatte zu beißen...

Ach ja, wir arbeiten alle in einer IT-Firma. -seufz-

Der heiße Draht

Meine Freundin hat Urlaub. Das ist im Prinzip ja ganz gut. Allerdings hat sie deshalb sehr viel Zeit. Das ist eher schlecht, weil sie dann auf komische Ideen kommt. So wollte sie das Wohnzimmer umdekorieren. Also Schreibtisch mit Computer in die andere Ecke, neues Regal von Ikea an die Wand usw.

Schön und gut: das Regal war schnell aufgebaut, der Computertisch mit allen Geräten war auch in der gewünschten Ecke. Fehlte nur noch der Stromanschluss. Und weil das Verlängerungskabel ja nicht so toll aussieht, soll es hinter dem neuen Regal verlegt werden. Es war ein Billy-Regal, das nicht bis ganz zum Boden dicht ist, sondern auf kleinen Füßen steht. Man kann also durchaus ein Kabel hinter den Füßen, an der Wand entlang, durchziehen. Und genau das war der Plan.

Leider passt das weibliche Pendant des Schuko-Steckers nicht durch die Lücken. Also schraube ich den Stecker ab. Das Kabel allein ist ja klein genug, und wenn das Kabel dann hinter dem Regal durchgezogen ist, kann man ja die Dose wieder anschrauben, und die Mehrfachsteckdose für Computer, Monitor, und Drucker wieder einstecken.

Während ich die Verkabelung des Computers und der Peripherie ordne, zieht meine Freundin also das Kabel unter dem Regal durch. Auf dem Bauch liegend, geht es: Kabel hinter dem Regalfuß durchschieben, Stück weiterrobben, Kabel weiterziehen, Kabel hinter dem nächsten Fuß durchschieben, usw bis zum Ende des Regals. Plötzlich zuckt sie zurück, mit den Worten, die ich nie vergessen werde:

"Au! Der Draht ist ja heiß!"

Ich schaue nach, was sie da so treibt. Und sehe: aus Bequemlichkeit hat sie den Stecker des Verlängerungskabels schon mal in die Steckdose gesteckt, während sie unter dem Regal nach den blanken Drähten tastete!

OT: Die Sickergrube

Vorsicht wird wohl etwas lang.....

Klein TeeJott´s Umzug war hart und schweißtreibend und nur durch die vielen helfenden Hände zu schaffen. So schleppten wir Kiste um Kiste, Möbel um Möbel in die neue Wohnung und nahmen kaum Notiz von den vielen Handwerkern, die noch an dem Haus arbeiteten, um es zu vollenden. Alles war neu und jeder konnte erahnen, wie schön das Haus einmal würde. Nach dem Umzug stand nun die Einrichtungsarbeit an, die noch einige Tage dauern sollte. Ein Regal hier, eine Blume dort. Ab und zu sah ich zur Nachbarin rüber und dachte daran, dass sie den Stress schon hinter sich hatte, denn sie war bereits vor fünf Wochen in die andere Haushälfte eingezogen. Es half aber nicht, wir mussten weiter machen und fielen des Abends erschöpft in unser Sofa.

Der nächste Tag begann eigentlich wie die anderen zuvor. Früh aufstehen, schnell eine Tasse Kaffee und weiter im Klartext. Gegen zehn Uhr klingelte dann der Bauleiter der $_Baufirma undtauschte den Schlüsselzylinder der Haustür aus. Dieser sollte uns auch endlich den ersehnten Zugang zum Keller gewähren, den wir uns auch prompt ansahen. Meine Freundin war erstaunt über die Sauberkeit des Kellers und verplante den wertvollen Platz bereits mit sinnlosem Zeug. Mir fiel auch sofort diese Feuerschutztür auf, hinter der sich normalerweise Öltanks befinden. Allerdings waren wir stolze Besitzer einer wunderbaren Gasheizung. Nun ja, vielleicht war es ja ein Gaskeller. Dumm gedacht und doch so nah an der Realität. Als ich nun die Tür öffnete, stieg mir ein unschöner Modergeruch in die Nase, der mir fast das Essen aus dem Magen zog. Meine Gedanken reichten von toten Tieren, vergessenen Arbeitern bis hin zu verschollenen Kriegsgefangenen. Aber es sollte viel schlimmer kommen. Durch das dämmrige Licht des Vorkellers erkannte einen weiteren Raum, der allerdings ohne Betonboden und –wände begrenzt war. Bei genauerem Hinsehen fiel mir am Ende des Raumes eine Felsenwand auf, an dessen Grund zwei Kackhaufen lagen. „Ja ja, die Arbeiter“ dachte ich, „scheißen die einfach in einen fremden Keller“. Während ich so vor mich hinsinnierte, hob ich meinen Blick entlang der mit weißem Papierfetzen bespickte Felsenwand zur Decke und erkannte ein schwarzes Rohr. Nun ja. Ein Regenrohr. Aber warum leiten die das Regenwasser in den Keller?

Plötzlich kam mir ein ungeheurer Gedanke. Unter der Decke ein endendes Rohr, eine Felsenwand voll Papierfetzen und unten ein nasser Boden mit zwei Kackhaufen. So schickte ich dann meine Freundin in die Wohnung um die Klospülung zu betätigen und harrte der Dinge die da kommen … und die kamen. Plötzlich rauschte und donnerte es in meinem Kellerloch und es ergoss sich ein ungeheurer Wasserstrom aus meinem „Regenrohr“. Nun war mir alles klar. Der Blick auf den Kackhaufen entfachte nicht gerade Wiedersehenfreude in mir. In meinen Gedanken verfolgte ich nun den Weg des braunen Torpedos bis in unseren Keller, natürlich grinsend.

Wie der Zufall es dann so wollte, kam unser Vermieter vorbei um eine Frage zu klären. Diese erübrigte sich allerdings als wir ihm von unserer Sickergrube bzw. Komposter erzählten. Diese Neuigkeit trieb ihm die Farbe aus dem Gesicht.

Es war kein Komposter, keine Sickergrube und auch keine Tropfsteinhöhle, sondern schlichte Schlamperei der Firma, der er selbst angehört. Ca. zwei Minuten später liefen die Arbeiter wie die Ameisen über die Baustelle. Nur gut, dass wir das sofort gemerkt haben, denn in fünf Wochen hätte jemand mit einem Taucheranzug in den Keller gehen müssen.

Aber der Knaller: Nicht nur unser Abfluss ging in den Keller, sondern auch der unserer Nachbarin.....

OT: Timing ist das A und O...

Klein Skadu hat ein Auto - und ja, das wird jetzt eine Autogeschichte.

Klein Skadu hat ein SCHNELLES Auto - aber Mercedes sind halt doch noch etwas schneller als ich. Und DAS führt schon mal zu ein wenig Ärger...

So cruise ich gemütlich an einer Kolonne von 5 oder 6 LKW vorbei - etwa 400 Meter, Abstand vielleicht 30 oder so, mit 180 Sachen NICHT unbedingt das, was ich genügend Abstand zum Einscheren nennen würde. Der Mercedes, der aus der Auffahrt gedonnert kam, den ersten LKW schnitt und hinter mir hing, sah das offenbar anders: Lichthupe, normale Hupe , Mittelfinger... Das ganze nach 5 (!) Sekunden Wartezeit. Ist klar, Großer. Also mal schön das Gas wegnehmen, 140 reicht auch vollkommen zum Überholen. (Ja, ich bin auf der Straße ein kleiner BOFH. *gg*)

Unser Mercedesfahrer fand das wohl nicht so witzig, kaum war ich dann - immer noch in einer völlig angemessenen und nicht behindernden Zeit - vor dem letzten LKW eingeschert, drängte der Held der Autobahn mich auch schon von links, versuchte mich ernsthaft von der Straße zu schubsen. So weit, so krank und gefährlich...

... die Lage und der Fahrstil entspannten sich dann aber doch merklich, als der Wagen direkt vor mir nach rechts ausscherte und dem netten Mercedes-Fahrer zeigten, was sie von seinem Fahrstil hielten:

"Polizei, bitte folgen!"

DAS nennt man ein bescheidenes Timing. ;)

Illegales Windows

Tjoa, was soll man sagen: Manche Kunden sind echt Dümmer als du denkst.

Da macht man eine Präsentation fertig, und muss "leider" seinen eigenen Laptop für nehmen (die installiere Anlage mit Desktop-PC ist mal wieder kaputt...aber die Managerriege weigert sich ja für solche unbedeutenden PCs eine Lizenz für ein Antivirenprogramm zu kaufen... dass der aber voll im Internet steht wird hier mal ignoriert).

Dumm nur wenn man gerade erst auf Windows 7 geupdatet hat (MSDN sei dank).

Und dann kommt man in die Präsentation und ist wegen einer erhitzten Diskussion dazu gezwungen sich erneut wieder einzuloggen (PC gesperrt). Und dann sieht doch eines dieser hochintelligenten Wesen namens $potentieller_kunde das schöne Logo "Windows 7".

O-Ton Kunde:

"Sie setzen hier illegale versionen ein, das geht so nicht. Mit dieser Firma will ich keine Geschäfte mehr machen."

Auf die Nachfrage, was denn daran illegal sei (mit erklärung, woher ich diese Version habe) sagt der Kunde allen ernstes:

"Eine solche Windows Version GIBT ES NICHT! Und wer seine eigenen OSses dreist Windows nennt gehört eingesperrt!"

Ahja... die letzten wochen im EDV-Geschichtlichen Winterschlaf gewesen oda wat?

Leute leute..

OT: Werner, sach ich, tu das nich

Wenn man heiratet, verdoppelt sich die Verwandtschaft. Und so nach und nach lernt man dann die neuen Verwandten kennen. Ein besonders interessantes Exemplar der AV (Angeheiratete Verwandtschaft), nennen wir ihn mal Werner, hat mich besonders beeindruckt.

Ich lernte ihn anlässlich einer kleinen Fete in seinem Haus kennen. Nach kurzer Begrüßung meinte er: "Ich mach dann mal Musik an", ging zu einem Schrank, nahm ein Kabel mit blanken Enden und steckte diese in die Steckdose.

Nachdem tiefem Einatmen habe ich ihn gefragt, ob ihm das nicht zu gefährlich wäre. Nein, wäre es nicht - bei ihm hätten viele Geräte keinen Stecker, und es wäre noch nie was passiert.

Also machte ich den Erklärbären zum Thema Elektrizität und Sicherheitbot und bot ihm an, am nächsten Tag mit ihm ein paar Stecker zu kaufen und ihm die an die Kabel zu montieren.

Er sah mich die ganze Zeit etwas seltsam an, die Gesichtsfarbe seiner Frau spielte ins rötliche, einige der anderen Anwesenden grinsten. Das Angebot wurde dann freundlich, aber bestimmt abgelehnt.

Auf der Rückfahrt hat man mir dann erklärt, dass Werner Elektriker ist. Meister. Und Lehrer an der Berufsschule.

Zur AV gehört zwangsläufig auch eine Schwiegermutter (SM). Und schon nach kurzer Zeit wusste SM: Bei technischen Problemen ist Achmed immer für eine schnelle Lösung gut. Also wurde mir anlässlich eines Besuchs die nicht mehr funktionierende Kaffeemaschine vorgestellt. Es stellt sich heraus, dass der Thermoschalter für den Überhitzungsschutz sich zu seinen Ahnen versammelt hatte. Also versprach ich, im Lauf der Woche einen Ersatz zu besorgen und einzubauen.

Am nächsten Tag rief SM an und meinte, ich bräuchte mir keine Mühe mehr zu machen, Werner hätte das gerade repariert.

Als ich dann am nächsten Wochenende wieder vorbeikam, roch es sehr nach verbranntem Plastik. Auf Nachfrage zeigte mir SM eine blaue, zum Teil auch kohlschwarze abstrakte Figur - die ehemalige Kaffeemaschine.

Man konnte auch noch Teile der Lüsterklemme erkennen, mit der Werner die Drähte verbunden hatte, nachdem er den Thermoschalter entfernt hatte.

Mein Drucker druckt auch ohne Toner

Nachts um 4:00 weckt mich ein Anruf aus dem Labor:

Dau: "Also mein Drucker, der geht nicht mehr. Vier Seiten hat er gedruckt aber die letzten zwei nicht mehr"

Ich: "..."

Dau: "..."

Ich: "Und? Gibt's auch eine Fehlerbeschreibung? Fehlermeldung auf dem Panel, blinkende Lämpchen?"

Dau: "Ja"

Ich: "..."

Dau: "..."

Ich: "Was für einen Fehler zeigt der Drucker denn an? Blinken da Lämpchen..."

Dau: "Ja, da blinken Lämpchen. Der Bereitschaftselektriker war auch schon da, aber der hat auch nichts gefunden"

Ich: "Haben Sie schon mal ins Druckerhandbuch geschaut, was die Fehlermeldung zu bedeuten hat?"

Dau: "Also, ich bin kein son Techniker..."

Ich: "Sie können nicht lesen?"

Dau: "Ja doch. Aber es ist kein Handbuch da!"

Ich hätte den guten Mann jetzt auf die Handbücher im Intranet verweisen können - wenn er das dann in der Schublade gesucht hätte (jede Wette, da hätte er zuerst nach dem 'Intranet' gesucht), wäre er sicher auf das gebundene Handbuch gestoßen. Aber ich will den guten Mann nicht überfordern, und mich jetzt schlaftrunken von dahääm aus in die Fa. einzuwählen hab ich auch keine Lust. Also weiter mit der Standardprozedur:

Ich: "Haben Sie nach Papierstau geschaut? Ist überhaupt noch Papier im Fach?"

Dau: "Ja, das haben wir nachgeguckt"

Ich: "Beschreiben Sie mir mal, welche Lämpchen blinken. Blinkt da ein Lämpchen 'Toner'..."

Dau: "Das blinkt rot."

Ich: "..."

Ich: "..."

Ich: "Und auf die Idee, die Tonerkartusche zu wechseln, sind Sie nicht gekommen?"

Dau: "Doch, ich hab sie rausgenommen und wieder reingetan."

Ich: "Sie sollen die nicht rausnehmen und wieder reintun, Sie sollen die wechseln!"

Dau: "Wieso das denn? Der hat doch die ganze Zeit immer gedruckt. Daran kann's nicht liegen!"

Ich: "Ich sag Ihnen wieso: Weil ich morgen einen Bericht über meinen Einsatz schreiben werde, und Sie haben's gerade in der Hand, ob ich mich über Ihren Missbrauch des Bereitschaftsdienstes beschwere, oder nicht!"

Dau: "Sie meinen, dass ich jetzt den Toner wechseln soll?"

Ich: "..."

Dau: "Gut, aber auf Ihre Verantwortung. Und wenn's nicht klappt ruf ich wieder an."

Ich: "Rufen Sie gerne wieder an. Es liegt in Ihrer Hand..."

Den Rest der Nacht hatte ich Ruhe.

Der Trick mit der Unterschrift

Wo wir gerade beim großen Thema Paketzusteller sind... Ich erwartete die Zustellung eine DVD, auf die ich mich schon lange wie Schnitzel freute.

Als ich dann nach getaner Arbeit spätnachmittags nach Hause kam, fand ich die Sendung vor, und zwar mit aller Gewalt so weit in den Briefkasten gestopft, wie es der Inhalt und der dahinter liegende Knick im Briefkasten zuließ. Der Karton steckte in der Klappe fest und bewegte sich keinen Zentimeter mehr vor oder zurück. Ich brauchte tatsächlich 15 Minuten, bis ich die Sendung wieder aus dem Briefkasten befreit hatte, ohne den Briefkasten dabei zu beschädigen. Die Sendung war natürlich verknickt, und zwar über ein Maß, das DVDs mögen dürften. Ich latschte also zur Filiale des Versanddienstleisters und verweigerte die Annahme nachträglich.

Apropos Annahme: Es drängte sich mir dabei die Frage auf, wer für die Annahme der Sendung eigentlich unterschrieben hatte, denn irgendwer musste es ja getan haben. Bei der Hotline gab man mir bereitwillig die gewünschte Auskunft: Ja, ein Herr oder Frau $Nachname hätte das Paket angenommen und unterschrieben.

Und jetzt wird es interessant, denn eine Frau $Nachname gibt es tatsächlich in unserem Haus. Hat sie also mein Paket angenommen und dann einfach in meinen Briefkasten getrümmert?

Nein, denn diese Vermutung hat einen kleinen, aber elementaren Schönheitsfehler: Es handelt sich bei Frau $Nachname um meine Lebensgefährtin. Und diese war zum Zustellzeitpunkt erstens gar nicht zu Hause, und zweitens würde sie sicherlich auch keine Sendung annehmen und dann in den eigenen Briefkasten stopfen.

Ich forderte daraufhin ein Fax mit der Unterschrift an. Kein Zweifel, da stand in deutlich lesbaren Lettern der Name $Nachname. Und es handelte sich dabei absolut nicht um die Unterschrift meiner Lebensgefährtin.

Damit hätten wir einen guten Kandidaten für den DAPaketzusteller des Monats, oder? Denn wenn man schon eine Sendung bei der Zustellung zerstört und dann noch eine Unterschrift fälscht, sollte man wenigstens nicht den Namen einer Person auf dem Zielbriefkasten wählen.

PS: Dass ich die an sich verweigerte Sendung ein paar Tage später wieder in Händen hielt, in einem Kunststoffbeutel mit dem hämischen Aufdruck "wurde beim Versand leider beschädigt", dürfte keinen von uns hier noch überraschen. Überraschender fand ich, dass nach erneuter Annahmeverweigerung der Händler mich ein paar Tage später anschrieb, weil er die Sendung als "nicht zustellbar" zurück erhalten hatte.

Kann ich hellsehen?

Ich arbeite in der Retourenabteilung eines Teleshoppingsenders, d.h., ich packte all die Pakete wieder aus, die die unzufriedenen Kunden zurückschicken.

Nun herrscht ja landläufig das Vorurteil, Teleshoppingkunden seien nicht besnders helle... naja, manchmal stimmt das. Auf jeden Fall haben alle eines gemeinsam: man glaubt, man wird an jeder Stelle abgezockt und mit den persönlichen Daten wird sowieso nur Schindluder getrieben.

Auf meinem Tisch liegt nun ein Maxibrief.

Anonym verschickt, ohne Absender.

Darin: einer unserer Artikel.

Der Kunde hat seinen Retourenschein sauber ausgefüllt. Angekreuzt, daß er die 14-Tage-Frist in Anspruch nimmt und daß er sein Geld aufs Konto will. Das ist eigentlich prima.

Aber: Wenn der Kunde _sämtliche_ persönlichen Daten wie Name, Kundennummer und sogar die Rechnungsnummer fein säuberlich mit dem Cutter aus dem Retourenschein entfernt... und natürlich auch seine Kontonummer nicht angibt...

...und sich dann zwei Wochen fürchterlich tobend und wütend am Telefon beschwert, wieso er sein Geld noch nicht wieder hat...

...dann nennt man das DAU, oder?

Mein erster Beitrag, nicht so hart sein. :)

1337 h4xxor 70015 und seine Benutzer

gefunden auf : Etwas länger dafür aber geil.
http://www.beast.mosworlds.de/modules/news/article.php?storyid=184&sfgdata=4

M4tr1x-Trilogie

Der dreifache Hack-Angriff!

Das Internet ist voll von Menschen, die sich als semiprofessionelle 1337-Hax0rz ausgeben. Bisher dachten wir von StopHipHop.de, echte Hacker seien ein Mythos, genauso wie die Massenvernichtungswaffen in Irak. Doch am Abend des 4. Aprils passierte etwas Außergewöhnliches...

In unserem IRC-Channel #stopHipHop ging es rund. Nicht, weil etwa besonders attraktive Metal-Mädels uns wieder mal mit ihren Kurven beglückten. Nein. Ein mächtig böser Hip-Hopper, scheinbar angewidert durch unsere objektive und ernstgemeinte Internetseite, stieg in unseren Chat-Kanal ein, um verheerende Folgen seiner Crackerkunst zu demonstrieren. (Für alle Neulinge: StopHipHop.de richtet sich gegen Hip-Hopper - in einer ironischen Art und Weise.)

Nachdem dieses Hip-Hop-Prachtexemplar eine gewisse Zeitlang mit allen Anwesenden einen verbalen Analverkehr durchführte (ohne dabei ihre Mütter, Väter, Haustiere und andere Familienangehörige zu verschonen; O-Ton: "solche penner opfer satanisten wie euch punks fickt man bei uns jeden tag in der arsch"), passierte etwas, was wir zuerst nicht Mal ernst nahmen. Er wollte einen Rechner hacken. Meinen Rechner.

* bitchchecker (~java@euirc-a97f9137.dip.t-dialin.net) Quit (Ping timeout#)

* bitchchecker (~java@euirc-61a2169c.dip.t-dialin.net) has joined #stopHipHop

<bitchchecker> warum schmeist ihr mich raus

<bitchchecker> könnt ihr nicht normal dieskutiern

<bitchchecker> antworte mir!

<Elch> wir haben dich nicht herausgeschmissen

<Elch> Du hattest ein Ping timeout: * bitchchecker (~java@euirc-a97f9137.dip.t-dialin.net) Quit (Ping timeout#)

<bitchchecker> was für ping man

<bitchchecker> das timing von meinem pc ist richtig

<bitchchecker> ich hab sogar die sommerzeit drin

<bitchchecker> du hast mich gebannt

<bitchchecker> gibs zu hurensohn

<HopperHunter|afk> LOL

<HopperHunter|afk> scheisse bist du dumm, sommerzeit^^

<bitchchecker> alter halts maul wir HABEN JETZT SOMMERZEIT!!

<bitchchecker> seit zwei wochen schon!

<bitchchecker> wenn du pc startest kommt von windows eine meldung das sommerzeit eingestellt wird

<Elch> Du kennst dich ja voll mit Rechner aus.

<bitchchecker> halts maul ich hack dich

<Elch> ok, ich bin ja schon ruhig, nicht dass du uns zeigst was für ein toller Hacker du bist ^^

<bitchchecker> sag mir deine netzwerk nummer man dann bist du tot

<Elch> öhm die ist 129.0.0.1

<Elch> oder war es 127.0.0.1

<Elch> ja genau die war es: 127.0.0.1 Ich warte dann mal auf einen dollen Hackerangriff

<bitchchecker> in fünf minuten ist deine fest platte gelöscht

<Elch> Da habe ich jetzt aber Angst

<bitchchecker> halts maul du bist gleich weg

<bitchchecker> ich hab hier ein program da gebe ich deine ip ein und du bist tot

<bitchchecker> sag schon mal auf wieder sehen

<Elch> zu wem?

<bitchchecker> zu dir mann

<bitchchecker> buy buy

<Elch> Ich zitter schon förmlich vor einem so krassen Hack0r wie du einer bist

* bitchchecker (~java@euirc-61a2169c.dip.t-dialin.net) Quit (Ping timeout#)

Was passierte, ist klar: Der Kerl gab seine eigene IP-Adresse in sein mächtiges Hack-Programm ein und ließ damit seinen eigenen Rechner abstürzen. Somit war der Angriff auf meinen PC wohl erstmal gescheitert. Ich fing bereits an zu glauben, dass ich nun Ruhe vor weiteren Attacken habe, doch ein guter Hacker gibt bekanntlich niemals auf. Zwei Minuten später kam er wieder.

* bitchchecker (~java@euirc-b5cd558e.dip.t-dialin.net) has joined #stopHipHop

<bitchchecker> alter sei froh das mein pc abgestürzt ist sonst wärest du weg

<Metanot> lol

<Elch> bitchchecker: Dann versuch mich doch nochmal zu hacken... Ich habe immer noch die gleiche IP: 127.0.0.1

<bitchchecker> du bist so dumm alter

<bitchchecker> sag schon mal buy buy

<Metanot> man steck dir dein alter

<bitchchecker> buy buy elch

* bitchchecker (~java@euirc-b5cd558e.dip.t-dialin.net) Quit (Ping timeout#)

Die Stimmung war angespannt... Würde er es schaffen, nach diesen zwei misslungenen Versuchen doch noch meinen PC zum Absturz zu bringen? Ich wartete ab. Es geschah nichts. Ich war erleichtert... Sechs Minuten verstrichen, bevor er die nächste Angriffsweile vorbereitete. Als Hacker, der normalerweise ganze Rechenzentren knackt, wußte er nun auch, woran er zuvor scheiterte.

* bitchchecker (~java@euirc-9ff3c180.dip.t-dialin.net) has joined #stopHipHop

<bitchchecker> elch du huren sohn

<Metanot> bitchchecker wie alt bist du?

<Elch> was denn bitchchecker?

<bitchchecker> du hast eine frie wal

<bitchchecker> fire wall

<Elch> kann sein, kenn mich nicht so aus

<bitchchecker> ich bin 26

<Metanot> mit 26 so einen umgangston?

<Elch> woran hast du gemerkt, dass ich eine Firewall habe?

<Metanot> tststs das is not very gott mein fräunt

<bitchchecker> weil deine schwuchtel fire wall mein ausschalt signal auf mich zurück gelengt hat

<bitchchecker> sei ein mann mach die scheisse aus

<Elch> cool, wußte gar nicht, dass das geht.

<bitchchecker> dan zerlegt mein virus deinen pc man

<Metanot> hackt ihr euch grad?

<Elch> ja bitchchecker versucht mich zu hacken

<Metanot> he bitchchecker wenn du hacker bist dann musst du auch um ne firewall rumkommen das schaff ja sogar ich

<bitchchecker> ja man ich hack den elch aber der pisser hat eine fire wall der

<Metanot> welche firewall hast du denn?

<bitchchecker> wie ein mädchen

<Metanot> firewall is normal da muss man als normaler hacker doch schon dran vorbeikommen...du mädchen^^

<He> Bitch gib dir lieber nen jackson und chill du laesst dich provozieren und lieferst den kleinen pupertierenden Maedchen immer wieder neuen stoff

<bitchchecker> mach fire wall aus dann schick ich dir einen virus ficker

<Elch> Nöö

<Metanot> he bitchchecker warum ausmachen schalt doch du sie aus!!!!!!!!!!!

<bitchchecker> hast schiss

<bitchchecker> ich hab kein bock so zu hacken wenn der wie ein mädchen sich fire wall versteckt

<bitchchecker> elch mach deine scheis wall aus!

<Metanot> ich wollt mal was zu dem bitchteildingviech sagen, also kennst du die definition von hacken??? wenn er die firewall ausmacht is das ne einladung und hat mit hacken rein garnichts mehr zu tun

<bitchchecker> halts maul

<Metanot> lol

<bitchchecker> meine alte oma sufrt mir fire wall

<bitchchecker> und ihr luschen gibt euch so cool und traut euch nicht ohne fire wall ins internet

Er bezeichnet mich als Mädchen und meint, höchstens seine Oma würde eine Firewall einsetzen. Ich weiß zwar, dass ältere Menschen deutlich klüger als die jüngeren sind, aber das lasse ich nicht auf mir beruhen. Um zu sehen, ob er wirklich ein guter Hacker ist, lüge ich und lasse alles beim Alten. Ich habe ja auch keine Firewall. Die hat nur mein Router.

<Elch> bitchchecker, ein Kollege hat mir gerade gezeigt wie man die Firewall ausmacht. Jetzt darfste es nochmal versuchen

<Metanot> bitchhacker kann nicht hacken

<Black[TdV]> was fürn wortspiel ^^

<bitchchecker> word man

<Elch> bitchchecker: Ich warte immer noch auf deinen Angriff

<Metanot> wie oft noch der ist kein hacker!

<bitchchecker> alter willst du einen virus

<bitchchecker> sag mir deine ip und der löscht deine fest platte

<Metanot> lol ne lass mal bin selber hacker und wenn man weiss wie sich hacker verhalten dann kann ich dir mit 100,00% sagen, hacker bist du nicht..^^

<Elch> 127.0.0.1

<Elch> ist doch ganz einfach

<bitchchecker> lolololol bist du dumm man bist gleich weg

<bitchchecker> und werden schon die ersten dateien gelöscht?

<Elch> mom...

<Elch> ich schau nach

Panisch starte ich den Windows-Explorer, mein Herz rast. Habe ich ihn etwa unterschätzt?

<bitchchecker> brauchst gar nicht retten schaffst du nicht hurensohn

<Elch> das ist aber schlecht

<bitchchecker> elch du spast deine festplatte g: ist gelöscht

<Elch> ja, da läßt sich wohl nichts machen

<bitchchecker> und in 20 sekunden ist f: weg

Ja wirklich, die Laufwerke G: und F: sind weg. Hatte ich überhaupt welche? Egal, zum Nachdenken bleibt keine Zeit, kaltes Schaudern läuft mir den Rücken hinunter. Dafür versüßt bitchchecker meine Qualen mit einen guten Musiktipp.

<bitchchecker> tupac rules

<bitchchecker> elch du hurenshon dein f: ist weg und e: auch

Das Laufwerk E:? Oh, meine Güte... Da sind die ganzen Spiele drauf! Die Urlaubsfotos auch! Ich sehe sofort nach. Aber es ist immer noch da. Dabei hat doch der Hacker gesagt, es sei gelöscht...?

Oder ist er gar nicht auf meinem Rechner?

<bitchchecker> und d: ist bei 45 prozent du spast lolololol

<He> wieso sagt Meta nichts mehr

<Elch> weil der gerade auf dem Boden vor lachen wohl liegt

<Black[TdV]> ^^

<bitchchecker> dein d: ist weg

<He> weiter so BITCH

Der Typ hat's echt drauf: Mein CD-Laufwerk soll etwas gelöscht haben. Bitchchecker macht also meinen betagten Diskschlucker zu einem Brenner! Aber wie schafft der das? Ich muss ihn gleich mal fragen. Einige sprechen ihm schon Mut zu. Er selbst gibt Sicherheitsratschläge, wie das Desaster auf meinen Festplatten hätte vermieden werden können.

<bitchchecker> elch man du bist so dumm gib niemals deine ip im internet

<bitchchecker> ich bin schon bei c: 30 prozent

Soll ich vielleicht endlich aufklären, dass er gar nicht meinen Rechner attackiert?

* bitchchecker (~java@euirc-9ff3c180.dip.t-dialin.net) Quit (Ping timeout#)

Zu spät... Es ist 20:22 Uhr, als wir eine letzte Botschaft von unserem Hacker unter dem Pseudonym "bitchchecker" erhalten. Es wird gemeldet, er habe ein "Ping timeout". Seitdem haben wir ihn nicht wieder gesehen... Liegt wohl an der Sommerzeit.

Abschließend bleibt nur zu sagen: Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem and'ren zu. Denn es könnte auch dein eigener Rechner sein, den du gerade hackst. Und auch deine Dateien, die du gerade löschst.

Anmerkung: Es ist uns durchaus bewußt, dass „bitchchecker“ uns möglicherweise nur etwas vorgespielt hat. Schließlich behauptete er auch, Leistungskurs in Deutsch belegt zu haben.

<bitchchecker> alter halts maul ich hab deutsch im leitsungskurs

Nichtsdestotrotz wünschen wir ihm viel Spaß beim Wiederherstellen seiner Daten.

Entstanden im eu-IRC-Channel #stophiphop am 4.4.2005 (19.30-20.30 Uhr)

Weblog gekürzt (alles, was nichts mit dem Thema zu tun hatte, wurde entfernt.)

Die Preise stimmen nicht

Gerade habe ich einen Anruf bekommen, unser ERP System würde falsch/nicht kalkulieren.

OK, das kostet Geld also gleich zurück gerufen, was denn los ist. Es entspann sich folgender Dialog:

kG (kleiner_Geist)

AK (aufgebrachter Kunde - Ich würde doch nie Ar... sagen)

AK: Ja, ihr Kalkulationsprogramm ist Mist, da kommt immer der Wert 0 raus.

kG: Kann nicht sein, darf ich mal mit Ihnen auf Ihren Bildschirmgucken...

[2 Minuten später]

kG: Ähh, Herr AK bei Ihren kompletten Artikel fehlen die Preise.

AK: Ja, die habe ich ja auch gelöscht. Ich wollte einmal unsere ganzen Aufträge durch kalkulieren und dann endlich mal die richtigen Preise für unsere Artikel haben.

kG: Wie gelöscht, Sie haben alle Preise gelöscht??

AK: Ja, natürlich!

kG: Auch die Artikel, die Sie einkaufen???

AK: Alle!

kG: Und aufgrund welcher Basis soll dann kalkuliert werden? Ich meine Ihre Kollegen brauchen Material um zu arbeiten und das kostet was, dafür bekommen Sie eine Rechnung und die macht die Preise für Ihre eingekauften Artikel.

AK: Ach, sie erzählen doch nur Mist, wir fertigen alles selbst.

kG: Selbst wenn Sie ein Stahlwerk währen, müssten Sie immer noch die Rohstoffe einkaufen. Sie haben außerdem laut Datenbank 12.000 Artikel, die Sie einkaufen, ich denke also nicht, dass Sie alles selbst herstellen.

AK: Was soll ich jetzt machen?

kG: Jetzt gehen Sie zu Ihrem Chef und erklären dem, was Sie gemacht haben. Ich meine, Sie haben ja einen Datensicherungsvertrag mit uns. Also ist wahrscheinlich nur die ganze heutige Arbeit vernichtet.

AK: *kreisch*

kG: Herr AK, ich wünsche Ihnen trotzdem noch einen schönen Tag.

Gerade kam eine E-Mail vom Geschäftsführer von AK mit der Bitte um "Rücksicherung". *Grins*

Wie, du kannst das sehen?!

Notiz an mich: NIE NIE wieder antwortest du auf einer Feier auf die Frage: "Und was machst du so?" wahrheitsgemäß!

Es trug sich zu, dass wieder mal der Schwippschwager einer Cousine von der Tante der Freundin einer Nachbarin der Arbeitskollegin, die mal zusammen mit mir auf einer Feier war (oder so ähnlich) aus irgendwelchen dunklen Quellen meine Telefonnummer herbekommen hat und bei mir in der Leitung hing.

Problem: Er hat sich eine Webseite gebastelt und die sieht im Internet "irgendwie total komisch verzerrt" aus. Also ließ ich mir die Adresse der bei einem Freehoster liegenden Seite geben und mich übers Telefon durchnavigieren.

Irgendwann hatte ich die Seite vor mir und irgendwann kam es auch dazu, dass ich ein bisschen was von seinem dort stehendem Text am Telefon vorgelesen habe.

Und dann die entgeisterte Stimme aus dem Telefon:

"Waaaaaas?! DU kannst das lesen?! Wieso kannst du das sehen?!".

Ja, wieso wohl, weil DU es ins Internet gestellt hast und MICH persönlich durch dein Link-Chaos gelotst hast... Und überhaupt ist das Sinn und Zweck einer Webseite.

"Aber ich hab die Seite nur für meine Schwester gemacht, weil die ist doch jetzt im Ausland und das soll doch nur meine Schwester sehen, ich will nicht, dass das jeder sehen kann, wer weiß was die Leute da für Schindluder mit den Informationen treiben..."

Ja richtig. Animierte GIF-Engel und blinkender Text "Wir haben dich lieb" - ein Meer hochbrisanter Informationen.

Egal, ich schlage dem guten Mann einen Passwortschutz vor - und er ist begeistert! Ein ganz einfacher Zugangsschutz mit .htaccess, es gibt immerhin genug Generatoren dafür im Internet und ich helfe ihm sogar dabei, in mühevoller Kleinarbeit zu erklären, wie das funktioniert.

Nach etwa 20 Minuten war es dann soweit: Der Zugangsschutz funktionierte. Und es gab sogar zwei(!) Benutzer dafür, für sich und seine Schwester!

Der Schwippschwager ist zufrieden und bastelt weiter an der nun streng geheimen Seite rum.

Und dann heute die E-Mail:

"Ich habe meiner Schwester eine E-Mail mit der Seite geschickt, aber die kann sie nicht sehen, weil sie immer nach einem Passwort gefragt wird. Wie kann ich das abstellen?"

Manchmal bin ich sooo müde...

Neulich im Baumarkt

Eine sympathische junge Frau kauft sich eine schöne, lange Leiter, 3-teilig, wollte vielleicht den Kamin von oben putzen. Auf dem Parkplatz angekommen fragt sie sich, 'wie kriege ich das Riesenviech in den Renault Megane (kein Kombi) rein?'

Nach kurzem Rumprobieren kommt der Geistesblitz: Auf den Beifahrersitz damit! Sitz in Liegeposition gebracht, mit viel Fummelei die Leiter reingeschoben. Leider geht die Heckklappe aber noch nicht so ganz zu. Was tun?

Rüschtüsch: Einmal mit vollem Schwung zuknallen. Erstaunlich, wie weit die Glassplitter einer quasi explodierenden Scheibe fliegen können. Die Frau blieb zum Glück unverletzt, körperlich.

(Semi-OT) Niedliches

Einst absolvierte ich eine Lehre zum Elektroniker. Teil dieser Ausbildung waren im 3. Lehrjahr auch Einsätze bei Privatkunden, die die Reparatur verschiedener Kommunikationsendgeräte umfasste.

Ich besuchte also eine Kundin. Sie war um die 70 und hatte Probleme mit ihrem Faxgerät. Eine kurze Untersuchung ergab, dass einfach die Tinte (respektive der Toner; ich bin nicht mehr ganz sicher, was für ein Modell es war) leer war.

Als ich ihr diesen Sachverhalt erläuterte war sie ziemlich verdattert - schließlich hatte sie nie Faxe gesendet, lediglich empfangen. Wie könne also die Tinte leer sein?

Da ich ihr an dieser Stelle argumentativ nicht so ganz folgen konnte, unterhielten wir uns ein wenig und es stellten sich folgende Ansichten ihrerseits heraus:

Wenn man ein Fax sendet, so wird das Originaldokument zunächst kopiert. Die Kopie wird ausgeworfen. Das Original wird sehr fein zusammengerollt und durch die Kupferröhre am Gerät (aka Telefonleitung) quasi per Rohrpost an den Empfänger verschickt.

Das hat natürlich zur Folge, dass bei einem Faxempfang das Originaldokument durch die Leitung kommt, entrollt und ausgegeben wird. Ergo wird bei einem solchen Vorgang keine Tinte verbraucht, was den niedrigen Füllstand der Patrone unerklärlich erscheinen lässt.

Die Story ist OT, weil sie keinen DAU enthält. Ganz im Gegenteil - ich fand es sehr, sehr schön, dass sie überhaupt eine Theorie zu ihrem technischen Gerät hatte. Heutzutage ist Vergleichbares eher selten.

P.S.: Da ich nach dem Besuch ohnehin Feierabend hatte, blieb ich noch ein wenig länger, aß selbstgemachte Kekse und erklärte ihr ihr Faxgerät. Eine sehr angenehme Erfahrung.

externes "Fachpersonal"

Ich berichte hier live aus unserer netten kleinen Firma, wo sich gerade DAUmatische Szenen abspielen.

Ich habe vor gut 1 Monat die Administration unserer Firma übernommen (obwohl ich nur Azubi bin) um beim Geld sparen zu helfen. (Mein Vorgänger rief überteuerte externe Firmen an, um unlösbare Aufgaben wie das wechseln der Patrone ,weil der Drucker nichtmehr druckte, zu lösen.)

Jedenfalls komm ich heut früh in die Firma und stelle fest, das unser Netzwerk komplett infiziert ist. Beim Prüfen der Logfiles fällt mir auf, das unser Chef, der leider ebenfalls ein Adminkonto besitzt, das Antivirenprogramm abgeschalten hat, um seine "wichtigen" Seiten zu öffnen.

Jedenfalls rief er sofort die externe überteuerte Firma an, ohne auf mich zu warten.

Nachdem ich die Herren fragte, ob ich helfen könne, bekam ich gesagt: "Stehen Sie nur nicht im Weg herum, wir brauchen keine Hilfe von einem Kind. Wir haben das schließlich studiert im Gegensatz zu Ihnen."

Nun schaue ich seit geschlagenen 6 Stunden und 7 Kaffee zu, wie dieses "studierte Fachpersonal" einen PC nach dem anderen von Hand säubert und sich wundert, wieso die ersten wieder infiziert sind. Die Tatsache, das alle immernoch am Netz hängen, lassen wir dabei mal außer acht. :P

Ergebnis: Die Mitarbeiter freuen sich über einen freien Tag und ich habe Angst um unsere IT-Anlagen :)

Funkkugelschreiber

Ich arbeite in einem grossen Konzern und bei RDV Problemen ist es üblich, die konzerneigene IT zu kontaktieren. Eines Tages schmierte an meinem Arbeitsplatz eine Datenbankanwendung ab und ich hackte auf meiner Tastatur herum wie eine Krähe auf dem Acker. Nun gut, nichts half.

Die Leutchens von der IT taten ihr bestes und haben sich zugriff auf meinen PC verschafft, um einige Einstellungen zu kontrollieren und einen Batch zu installieren. Bequem...

Ich sitze also so vor meinem Monitor auf dem der ferngesteuerte Cursor Walzer tanzte und kritzelte mit einem Kugelschreiber Strichmännchen auf ein Papier. Scheissnichtraucherbüro..

Ich bemerkte nicht meine Arbeitskollegin, die mich seit Minuten mit offenem Mund anstarrte, zu mir rüberkam, immer noch mit offenem Mund auf meinen Bildschirm starrte und endlich fragte: "Wo bekomme ich so ein Ding? DAS will ich auch haben"

Ich: "Bitte, wie meinen?"

Sie: "Ja, so einen Kugelschreiber, den man auch als Maus benützen kann. Voll Cool das Teil!"

Ich schrieb ihr die Mailadresse unserer IT auf, dort könne sie sich so ein Teilo bestellen.

Sie war nach einigen tagen erst wieder zu beruhigen, nachdem ich ihr in der Pause einen Kaffee ausgegeben habe und ihr versprochen habe, niemandem etwas davon zu erzählen...

Lehrer, Dübel und Magnetfelder...

Dass Lehrer nicht gerade die Intelligentesten im Umgang mit Hardware sind, ist bekannt.

Aber bei einigen Leuten fragt man sich wirklich, wie sie es in diesen Beruf geschafft haben...

Einer davon, Technik- und Chemielehrer seines Zeichens, hat sich aber letztens selbst übertroffen.

Die Kommunikation zwischen ihm und dem Rest der Welt findet fast ausschließlich über Zettel statt.

Einer dieser berüchtigten Zettel wurde mir also in die Hand gedrückt, und bevor ich irgendwas sagen konnte, war er auch wieder weg. Na schön, ich mir also Zettel angeschaut.

"Blafasel motz mecker laber... neuer Monitor im Raum $Bla geht nicht... mecker heul... Computer für USB-Sticks umrüsten.. nerv laber..."

Ich mir also Schlüssel für die zuständigen Räume besorgt und nachgeschaut.

Ich habe ja Verständnis dafür, wenn Leute, die sich mit solchen Sachen nie beschäftigt haben, mit Computern nicht umgehen können.

Aber als Techniklehrer sollte man auch selber auf die Idee kommen, den Monitor anzuschließen!

Also Monitor verkabelt und auf dem großen "DEFEKT!"-Zettel "nicht angeschlossen" gekritzelt. Monitor funktionierte natürlich, sobald er angeschlossen war.

Dann an den Rechner geschaut, um ihn "für USB-Sticks umzurüsten". USB-Stick in den Frontanschluss... Tatsächlich, wird nicht erkannt. Hinten angeschlossen... funktioniert einwandfrei?! Vordere Anschlüsse angeklemmt, geht auch einwandfrei. Auf dem am Rechner klebenden "USB geht nicht!"-Zettel noch schnell vermerkt, dass jetzt alles geht und er auch die hinteren Anschlüsse hätte benutzen können.

Damit schien die Sache für mich erledigt.

Tja, so kann man sich täuschen. Einige Tage später habe ich einen neuen Zettel bekommen.

"Heul motz mecker... Monitor zeigt Farben komisch an... bla mecker... geht gar nicht mehr!!11einself"

Komische Farben? Nagut, es war ein Röhrenmonitor. Wahrscheinlich hatte er einen Magneten draufgelegt oder sowas in der Richtung.

Komplett defekt? Mittlerweile sollte er gemerkt haben, dass die Kabel keine Dekoration sind...

Also wieder nachgeschaut... als ich den Monitor gesehen habe, dachte ich, mich trifft ein Schlag!

Der Techniklehrer hat DÜBEL IN DEN MONITOR GEBOHRT! UND BOXEN DRAN BEFESTIGT! Und wundert sich auch noch, dass es nicht mehr geht... Ich habe auf den "Defekt!!"-Zettel nur noch ein "Dreimal dürfen sie raten, warum!" gekritzelt und bin gegangen...

(OT) Pool-Wetter

Der vorherige Beitrag hat mich an meinen letzten Urlaub in $ganzweitweg erinnert.

Ist vielleicht gerade nicht so der Bringer, man muss einfach dabei gewesen sein. Dennoch:

Das Hotel hatte draußen einen schönen großen Swimming-Pool mit Liegen und allem drum und dran.

Ich war zwei Wochen dort und habe 3-4 Mal mitbekommen, was passierte, wenn für ein paar Minuten ein paar Regentröpfchen fielen, aber immer schien dabei die Sonne - also wirklich nicht viel. Es reichte eigentlich höchstens zu einem Muster aus kleinen Punkten auf der Straße, die nach 3 Minuten wieder weg waren.

Aber immer spielte sich das gleiche Szenario ab, wenn diese Regentröpfchen fielen.

Eine Frau sprang auf einmal entsetzt von ihrem Liegestuhl auf, rannte zum Pool und schrie ihrem Mann zu, dass sie gerade ein paar Regentropfen abbekommen hätte. Dieser wiederum paddelte hektisch zur Leiter und kletterte aus dem Pool - gefolgt von bestimmt 15 anderen Leuten, die sich alle hektisch abtrockneten, dabei immer wieder zum Himmel schauten und sich dann unter einem kleinen Vordach versammelten... UM NICHT NASS ZU WERDEN!!

Ich habe mich immer köstlichst darüber amüsiert, dass Leute hektisch aus dem Wasser rennen und sich abtrocknen, um nicht vom Regen nass zu werden!

OT: Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Ich weiß, einige werden wieder maulen: "Kein DAU vorhanden!", aber das muss ich unbedingt weitererzählen:

Immer, wenn ich in der Gegend bin, schau ich bei der Firma XY vorbei, wo ein früherer Kollege von mir jetzt arbeitet.

Heute finde ich in dem Büro, das er mit einer Kollegin teilt, völlig untypischerweise einen Menschenauflauf vor: da stehen ein halbes Dutzend Mitarbeiter und wedeln mit ihren Smartphones. Was ist das, ein Flashmob?

Wie sich herausstellt, hat der Smartphone-Virus jetzt auch die (nicht mehr so ganz junge) Kollegin infiziert - sie will sich nun doch so ein Teil anschaffen.

Ergo strömen die stolzen Protzofon-Besitzer aus dem ganzen Haus zusammen und preisen ihre jeweiligen Fabrikate an.

Nachdem der letzte Anpreiser endlich den Raum verlassen hat, meint mein Spezi zu dessen Vortrag kopfschüttelnd:

"Also nee, das können Sie vergessen, dem sein Gerät läuft mit Windows! (Ja, er ist Rheinländer!) Holen Sie sich lieber eins mit Symbian!"

Kollegin: "Was für'n Ding?"

Er: "Symbian - das ist ein Betriebssystem, das von vielen Herstellern unterstützt wird. Schaun Sie doch mal im Web!"

Das tut sie. Kurz darauf bekommt sie plötzlich einen knallroten Kopf und schnauzt meinen Kollegen an:

"Sie Schwein! Das melde ich dem Personalrat!"

Er: "Hä? Was ist los, was hab ich verbrochen?"

Das möchte ich auch wissen. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf ihren Bildschirm - au Backe, was ist das?

Unser schallendes Gelächter war jetzt wahrscheinlich nicht politisch korrekt, aber wir konnten einfach nicht an uns halten:

Sie hat den Begriff bei Wikipedia eingegeben.

Leider hat sie sich vertippt: sie hat das "m" vergessen.

Also, Sachen gibt's!

P.S.: Gut, dass ihr das nicht bei Google passiert ist - ich stell mir gerade vor, wie die sich einen Vermerk machen, ihr künftig passende Werbung einzublenden...

Das müssen Sie mir ersetzen!

Mein erster Beitrag hier - bitte nicht zu streng sein ;-)

Ich arbeite bei einem großen Fensterhersteller und mache dort Bauberatung im Innendienst -> Erstgespräche mit Kunden, Architekten und im Falle eines Auftrages auch die folgende Betreuung.

Telefon hab ich auch, aber ich bin keine Hotline, bei der jeder anrufen kann, da diese Nummer nur jene Menschen kennen, mit denen ich was zu tun habe.

Heute ereilt mich aber ein erboster Anruf eines Kunden, der sich auch brav mit seinem Namen vorstellt, ich aber selbigen nicht gleich zuordnen kann.

Er erklärt mir relativ lautstark, dass sein Werkzeug durch einen unserer Monteure so stark beschädigt wurde, dass es nun unbrauchbar ist.

"Das müssen Sie mir ersetzen! Oder ich kaufe es neu und stelle es Ihnen in Rechnung!"

Bei der Gelegenheit erwähnt er auch gleich seinen Anwalt, der nicht davor zurückschreckt im Ernstfall vor Gericht zu gehen, um der ganzen Geschichte einen gewissen Druck zu verleihen.

(Im konkreten handelt es sich um einen Hammer mit dem man auch Nägel rausziehen kann. Der ist jetzt verbogen und daher nicht mehr für solches verwendbar).

Mittlerweile hab ich schon die Liste mit dem Montage-Terminen bei der Hand (um herauszufinden, um welchen Monteur es sich hier handelt), finde aber den Namen des Kunden nicht.

Rest des Telefonates ist belanglos, ich hab dann intern recherchiert.

Rausgekommen ist jedenfalls folgendes:

Fail 1: Unsere Monteure verwenden NIEMALS Werkzeug eines Kunden, da dieses oft qualitativ minderwertig ist und (jaaaaa) kaputt werden könnte.

Fail 2: Die Reklamation des Kunden erfolgte 4 Monate (!!!) nach beendeter Montage und unterschriebener Abnahme, dass alles ok ist. Dementsprechend hätte auch jeder andere diesen Hammer beschädigen können.

Fail 3: Der Kunde ist gar nicht im Besitz dieses Hammers, sondern der gehört unserem Monteur, war schon vorher beschädigt und wird lediglich für Arbeiten verwendet, bei denen man nicht in Gefahr läuft das teure Werkzeug kaputt zu machen.

Der Monteur hat diesen Hammer schlichtweg auf dieser Baustelle vergessen ...

DAEmanze

Emanzipation ist ja schön und gut, aber man kann es auch übertreiben:

Als Informatik Student wird man plötzlich gezwungen eine LV zu besuchen, die Emanzipation zum Inhalt hat (Informatikeranteil ca. 30%). In dieser LV wurden dann auch diverse Softwareprojekte, an denen wir gerade basteln durchgenommen und auf Frauenpolitisch korrekte Implementierung hin untersucht.

Ich darf meines vorstellen, eine kleine Personalverwaltung für eine fiktive Firma. Habe die halbe Nacht damit verbracht, zu kontrollieren, ob ich wohl alle Felder korrekt bezeichnet habe, schön mit Herr/Frau Inn usw.

Ich beginne meinen Vortrag mit: „Als Sprache habe ich C++ gewählt da ich….“

Und schon werde ich rüde unterbrochen:

„Um Himmels willen – DAS meine Damen ist schon wieder ein gutes Beispiel für Diskriminierung!“

„C++ ist eine Objektorientierte Programmiersprache – da werden Personen als OBJEKTE abgebildet.“

Damit war es um meine Präsentation geschehen – Objekt ist unter Emanzen ein derart starkes Reizwort das die anschließende „Diskussion“ zwar sehr emotional geführt wurde, aber nichts mit einem Programm zu tun hatte….

Gnadenhalber bekam ich aber ein Genügend. (Was ich, für das aussprechen von exakt 8 Worten eh gut fand)

Kochrezept für Festplatten

Man nehme:

- einen großen wissenschaftlichen Linux Cluster (gekühlt durch Durchlauf der Hauswasserleitung)

- einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (kurz WM), der am Tag X etwas „verpeilt“ ist.

- Und einen zunächst noch arglosen Studenten, genannt O.

Zubereitung:

Student O. führt im einige Performancetests am Cluster durch und wundert sich ein wenig über das auf einmal „doch recht träge Antwortverhalten des Systems“

Student O. geht in den Cluster-Raum hält seine Hand an einen der Schränke, von welcher beinahe das „Fleisch gezogen wird“

O. geht zum WM und fragt zügig aber dennoch mit Informatikerhumor „Ist es normal, dass der Cluster mit gefühlten 100° C vor sich hin kocht?“

Die Augen des WM ähneln plötzlich dem Ereignishorizont einer Quantensingularität und während sein Körper nur noch durch die Umrisse einer Staubwolke zu erahnen ist, hört man noch durch die halbe UNI: „Ohh $hiCe, da kam ja ne Mail von wegen: Wasserzuleitung unterbrochen (Wartungsarbeiten) , war das heute?“

Offensichtlich war das Ereignis wohl auf Tag X terminiert.

Es wird serviert:

Naja, ein Lob an die Hardware, alles hat überlebt, bis auf ca. 50 Festplatten.

Und wo ist der Witz? Man stelle sich einfach mal das Gesicht des WM vor, als ihm klar wurde, dass man ihn ab diesem Tag liebevoll „Chefkoch“ nennen könnte.

auch Garantieaufkleber

Anfang letzten Jahres passiert:

Mein normaler Lieferant hatte die geboxten Athlon grad nicht auf Lager. Also mußte ich zu einem Händler in der Nähe, da der Rechner in diesen Tagen noch fertig werden sollte (Kunde ist ungeduldig).

Die hatten aber nur Athlon 64 Prozessoren Bulk Variante, also habe ich noch Lüfter dazugekauft.

Im Büro wieder angekommen, schnell ausgepackt (der Prozessor war in seeeeehr viel Schaumstoff eingewickelt). Autsch - so viel Klebeband und ich schnitt mir in den Finger mit dem Stanleymesser.

Die Überraschung nach dem Auspacken: Lieferant hat einen Garantiekleber auf den Heatspreader draufgeklebt (wohin sonst, Unterseite hat ja wegen den Beinchen keine Fläche angeboten).

Das beste daran (kenne ich, weil ich es selber benutze): der Garantiekleber ist von einem Beschriftungssystem, wo der Kleber ein Karomuster hinterlässt und sich auch sonst nicht wirklich restlos entfernen lässt.

Ich rufte gleich bei dem Händler an und fragte, ob die wo dagegen gerannt sind. Die haben mich auch recht schnell zum Geschäftsführer weiter verbunden.

Seine Erklärung: "Ja, das gehört so. Ohne Aufkleber wissen wir nicht, ob das Teil von uns gekauft wurde. Und die Prozessoren halten das schon aus." Daß die Prozessoren Seriennummern haben, die man aufschreiben kann, wollte er nicht gelten lassen: "das ist zu viel Aufwand".

Nach einem halbstündigen Telefongespräch habe ich ausgemacht, daß deren Techniker mir alles zusammenbaut. Sonst könnte es auch heißen, daß beim Zusammenbau etwas falsch gemacht worden wäre, ergo keine Garantie. Der Einbau sollte natürlich gegen Bezahlung (O-Ton: Unsere Techniker müssen auch von was leben und es wird sowieso nichts im Leben geschenkt) erfolgen.

Ich ging davon aus, daß Geschäftsführer eben keine Ahnung von Technik haben und der Techniker schon seine Arbeit richtig machen würde.

Dort angekommen, habe ich alles dem Techniker übergeben und bestand darauf, dabei zu sein (natürlich wollte ich sehen, ob und wie er den Kleber entfernt). Zuerst beschwerte er sich, daß das Motherboard nicht von ihnen sei (ja sicher, ihr habt ja nichts ordentliches zu einem fairen Preis).

Nach etwas diskutieren machte er sich an die Arbeit. Und ich guckte dabei total entsetzt zu: Der Kleber wurde nicht entfernt und obendrein wurde fast eine ganze (!!!) Tube Arctic Silver Leitpaste darübergespachtelt. Dazu sagte der Techniker stolz: "Und diese bessere Wärmeleitpaste kriegen sie von uns gratis".

Ich machte den Techniker darauf aufmerksam, daß er den Garantiekleber vergessen hätte und daß die Wärmeleitpaste überguoll und einen Kurzschluß am Motherboard verursachen würde. Wer es nicht weiß: die Arctic Silver Wärmeleitpaste ist elektrisch leitend.

Vom Techniker wurde ich nur zurechtgewiesen: "sie haben keine Ahnung davon also mischen sie sich nicht ein. Seien sie froh, daß sie zuschauen dürfen und davon was lernen. bla bla bla"

Ich mußte noch auf einen Testlauf nach Zusammenbau bestehen (welcher richtige Techniker kontrolliert seine Arbeit nicht?). Widerwillig baute er einen Testaufbau auf. Bevor ich ihn noch einmal warnen konnte, schaltete er ein.

Nach etwa einer Sekunde war nur ein Zischen zu hören und ein kleines Rauchwölkchen stieg vom Prozessor auf.

Der Techniker: "Da haben sie ein billiges Motherboard gekauft. Das wäre ihnen nicht passiert, wenn sie das Motherboard bei uns gekauft hätten." Wer sich in der Materie auskennt: Das Motherboard war ein Asus A8N Deluxe.

Ich durfte mich wieder mit dem Geschäftsführer streiten, da er der Theorie seines Technikers mehr glaubte als mir. Außerdem war er auch resistent gegen Anleitungen aus dem Internet, wie ein Prozessor richtig einzubauen ist (darunter war auch von der AMD sowie von der Intel Webseite je eine Anleitung).

Jedenfalls wurde weder Garantie noch ein Ersatz für das Motherboard (welches auch durch den Kurzschluß kaputt war) geleistet.

Mein Glück war, daß ich grade einem Rechtsanwalt sein Netzwerk einrichtete. Dafür, daß ich ihm privat ein Problem löste, schrieb er ein entsprechendes Schreiben an den Händler.

Am nächsten rief mich der Geschäftsführer an und bat um eine Unterredung bei ihm.

Fazit:

Prozessor: EUR 149,00

Kühler: EUR 29,00

Motherboard: EUR 145,00

Anwaltskosten: EUR 500,00

Der Gesichtsausdruck des Geschäftsführers: unbezahlbar!

Die Anwaltskosten habe ich natürlich nicht kassiert und der Anwalt wollte die auch nicht haben.

Übrigens, dieses Geschäft ist irgendwann letzten Jahres in Konkurs gegangen - sie hatten zu viele defekte Rechner.

OT: Europaweites Schnarchen

Moin,

Beitrag 8911 hat mich an was erinnert: Neben meinem Job bzw. Hobby (LUser mittels LART neu justieren, :-))) habe ich auch eine Amateurfunk-Lizenz, und dort trug sich vor einigen jahren etwas ähnliches zu:

Ein schon etwas betagter OM (Abkürzung für Funkamateur) schlief nach vielen, vielen Gesprächen erschöpft am Gerät ein - leider mit dem Kopf auf der Sprechtaste... Es dauerte etwas bis man die Herkunft des seltsamen Signals ermittelt, und den erschöpften OM mit der Haustürklingel geweckt hatte. Bis dahin schnarchte er laut und deutlich für ganz Europa, da sein Gerät auf eine KW-Frequenz eingestellt war.

Noch besser allerdings war ein anderer OM, der es sich im Auto an einem stillen Plätzchen mit seiner Freundin (nich Ehefrau) gemütlich machte.

Am nächsten Tag wurde er von seinen Funkkollegen darauf hingewiesen daß er entweder darauf achten sollte daß seine Ehefrau niemals in ein Amateurfunkband reinhört, oder besser dafür sorgen solle daß sich das Mikrofon des Mobilfunkgerätes nicht mehr in der Mittelkonsole verklemmt.

Auch diese recht eindeutigen Geräusche waren sehr gut und deutlich in weitem Umkreis zu hören...

MLK für Fortgeschrittene

Wahrscheinlich lebe ich in der Stadt mit dem potenziell größt möglichen Anteil Idioten/qm.

Ihr kennt doch diese MLK Geschichte von eM eS Office. Man bekommt so an Kuvert wo der Licencekey, in so ner kleinen Karte drin reingepappt ist zur Aktivierung des vorinstallierten Office auf nem neuen Rechner.

Als ich gestern beim Computer Händler meines Vertrauens war, trug sich folgendes zu:

Kam ein jungspündiger Zocker ala "Ich Zocke von mittags bis morgens und bin eh der beste wenn's um Komposter geht!" rein, knallt seinen Laptop aufn Tisch und keift: "Ihr Idioten! Ihr habt mir ne kaputte Version von Office gegeben des geht net. Will Geld zurück und nen neuen Laptop der ist auch hinne!einself!!"

Der Verkäufer bat darum zu erklären wo denn genau das Problem liegt.

"Ja. Die CD geht net! Vom Office! Hab ich reingelegt und dann war alles kaputt!!"

CD? Oha.... Der hat doch net?!

Doch. Diese kleine Karte wo der Licencekey reingepappt ist in sein CD-Rom Laufwerk eingelegt und lustig drauf los geschreddert!

Auf die höflich formulierte Frage wie beknackt man im Kopf sein muss, die Karte ins CD Laufwerk einzulegen kam nur:

"Ah ihr habt doch keine Ahnung. Des sind die neuen Speichermedien von eM eS. Des kennt ihr in eurem rückständigen Laden net! Ich hol meinen Papa der ist Anwalt! Der wird euch den Arsch aufreißen!"
...sprachs und stürmte aus dem Laden raus.

Vielleicht frag ich nachher mal was daraus geworden ist :-)

Mischverhältnis vs. Flaschengröße

Als ich für ein für mein Studium notwendiges Praktikum in einem Stahlbaubetrieb absolvierte, kam es unter anderem eines Tages zu folgender Begebenheit:

(I=Ich, L=Lehrling im Betrieb)

Zum Verständnis muss ich dazusagen, dass das Kühl/Schmiermittel an den Bohrmaschinen, an denen ich gearbeitet habe, der Einfachheit halber in handelsüblichen Plastikflaschen aufbewahrt wurde:

L: "He Praktikant, Kühlschmiermittel ist alle, geh mal nachfüllen; 1/3 Öl, 3/4 Wasser!" und drückt mir eine Flasche in die Hand.

I: "Alles klar... Moment! Geht nicht, sind n bisschen mehr als 100%!"

L: (man hört ihn förmlich denken!) "Ehh, achso. Hm, schau mal ins Lager, da sind noch größere Flaschen!"

OT: Sozialverhalten für Anfänger

Irgendwann im (gerade vergangen sein sollenden) Winter stehe ich kurz nach Feierabend beim Discounter meines Vertrauens ... äh ... Feinkost-Albrecht an der Kasse. Wie man das halt so tut. Hinten anstellen und warten, bis die gefühlten 35 Rentner vor mir endlich fertig sind mit bezahlen, denn eine zweite Kasse aufmachen ist ja unerhörter Luxus... Aber hinter mir steht nur noch eine einzelne Hausfrau und solange sich hinter ihr nicht noch größere Volksgruppen anstellen, scheint sich dieser Luxus auch nicht einzustellen.

Zur Verdeutlichung und zur Korrektur des bei euch gerade anlaufenden Kopf-Kinos: Es handelt sich um die linke (oder hintere) von drei Kassen in Verlängerung der hinteren beiden Gänge zwischen den Regalreihen; der ganz hintere zwischen Klopapier, Waschmittel, Badreiniger etc. und der davor mit Süßigkeiten und so. Die Schlange steht in der vorletzten Reihe.

Endlich stehe ich mit meiner Karre hinter dem letzten Regal im freien Bereich vor der Kasse, da beobachte ich hinter mir folgende, im ersten Moment leicht irreal wirkende Situation:

Ein aufgetakeltes, schmuckbehangenes Luxusweibchen, das aussieht wie'n Düsenjäger zu Fuß, steht da mit ihrem Wocheneinkauf im Karren in der hintersten Regalreihe und mault die Kundin hinter mir in der Schlange an "Nicht vordrängeln! Hier ist von links Vorrang!" Im ersten Moment glaube ich noch, mich verhört zu haben. Die Kundin hinter mir wohl auch, denn sie erwidert ein leicht irritiertes "Wie bitte?" Das sonnenbankgegerbte Rechthabeexemplar rasselt also wieder mit ihren Armreifen in mittlerer Kolbenringqualität und widerholt "An dieser Kasse habe ich von hier Vorrang!" Muss mein Gehör mal wieder eichen lassen, habe schon wieder so'n Blödsinn verstanden. Die Angesprochene sieht das genauso und erwidert immer noch höflich: "Hier gibt's keinen Vorrang. Ich habe mich ganz normal an der Schlange angestellt." Das kann natürlich nicht sein, denn der Logik der röstfrischen Lebend-Rassel zufolge ist sie jetzt dran. Sie macht also lautstark ihrem Ärger Luft und ich denke mir, das ist sicher so 'ne Mutter, die beim Elternsprechtag sämtliche Lehrer zusammenfaltet, dass sie gefälligst die ihnen anvertrauten Zöglinge vernünftig erziehen sollen (äh... wessen Aufgabe war das doch gleich? Ach nee, wer kein Sozialverhalten kennt kann's auch nicht vermitteln), dann aber im Rausgehen dem Kind sagt "Lass Dir von DEM bloß nix sagen!" Gut dass ich kein Lehrer bin...

Wo war ich? Ach ja. Eine eklig-süße Parfümwolke ist inzwischen bis zu mir vorgedrungen und ich mische mich freundlich in die angeregte Diskussion ein: "Hier gibt's keine Fahrspuren, man stellt sich am Ende der Schlange an!" Damit ernte ich einen giftigen Blick von Frau Prof. Dr. Bess-Wiss, die daraufhin mit ihrer Beschwerde bei der Kassiererin um Unterstützung heischt. Diese ist recht jung, nicht gerade der resolute Typ "Italienische Mutti mit Servolenkung", der hier normalerweise an der Kasse sitzt, und hat kein wirkliches Interesse an so einer Diskussion. Also antwortet sie wahrheitsgemäß, dass es hier keine festen Regelungen gäbe, sondern die Kunden das untereinander organisieren. Die Dame hinter mir in der Schlange hat sich jedenfalls nicht aus dem Konzept bringen lassen, sondern packt inzwischen die Waren auf's Band und tauscht mit mir mehrere vielsagenden Blicke aus (Marke: "Wer hat die denn vorzeitig als geheilt entlassen?"), während die Giftspritze leise vor sich hin zetert und immer wieder ihr "Recht auf Vorrang" einfordert.

Einige Piepstöne und eine Geheimzahl später bin ich dann endlich fertig und packe meine Einkäufe erst mal direkt hinter der Kasse um in einen leeren Karton, den ich in den Regalen gefunden hatte, denn irgendwie bin ich ja schon neugierig auf den Rest. Kurz bevor ich mein Geraffel in den (doch etwas kleinen) Karton gepuzzelt habe, ist auch meine Hinterfrau fertig mit Zahlen. Das ist der Moment, in dem die wandelnde Werbung für Assi-Grills endlich die Kassiererin vor sich hat und – im Wissen, von der "Übeltäterin" noch

gehört zu werden – sich lautstark wieder über die Unverschämtheit beschwert, sie einfach zu ignorieren, obwohl doch die hintere Regalreihe hier Vorrang hätte. Die Kassiererin antwortet erneut, dass irgendwelche Regelungen normalerweise nicht nötig seien und ignoriert die Nörgeleien gekonnt, während das Zielobjekt derselben an mir vorbeischiebt und irgendwas wie "...lernt man im Grundkurs Sozialverhalten für Erstklässler..." zwischen den Zähnen durchquetscht. Ich antworte noch "Wahrscheinlich frisch geschieden und muss zum ersten Mal selbst einkaufen", da sind wir auch schon wieder an der frischen Luft.

Ich bringe gerade meinen Ein-Euro-Grill vom Auto zurück zum Einkaufswagenwartehäuschen, da fällt mein Blick auf den schwarzen 7er BMW auf dem Behinderten-Parkplatz direkt vor der Tür, der gerade von der künstlich nachpigmentierten Fregatte beladen wird, die immer noch vor sich hin schimpft...

Ich habe mir nicht mal die Mühe gemacht, alle Vorurteile zu zählen, die sie gerade bestätigt hat!

Zugegeben, ein DAU kommt hier nicht vor, aber eigentlich sagen mir meine Vorurteile zu dieser Sorte Mensch, dass sie im Berufsleben (wenn sie denn arbeiten müsste/könnte/würde) einen hervorragenden DAU mit exzellentem Nerv- und Besserwiss-Faktor abgeben würde – ungefähr das Kaliber von Schulz' JCine...

OT- Der Einkauf und der Kaffeeautomat

Vor einiger Zeit ist in unserem Betrieb nach langem Hin und Her ein Kaffeeautomat aufgestellt worden an dem sich die Mitarbeiter

für 50 bzw. 60 Cent einen Kaffee oder ähnliches ziehen konnten.

Nun hatte dieses Gerät eine Besonderheit , es war neben einem normalen Münzeinwurf mit einem Chipkarten - Lesegerät ausgestattet und jeder Mitarbeiter bekam

eine entsprechende Karte auf der das Geld , das zuviel eingeworfen wurde gutgeschrieben wurde.

Direkt Geld wechseln konnte der Kasten nicht , dafür wurden aber 3 Cent gutgeschrieben wenn man eine Tasse unterstellte und auf den Plastikbecher verzichtete.

Anfangs wurde besagter Automat von der Herstellerfirma befüllt und gewartet , wurde aber später von unserem Chef gekauft.

Warum auch immer.

Von da an kümmerten sich zwei Mitarbeiterinnen um dieses Gerät und alle waren eigentlich zufrieden.

Das der Automat mit der Zeit mit bunten Aufklebern verziert wurde (HIER NUR GELD EINWERFEN oder HIER NUR KARTE) ist eine andere Geschichte....

Wie gesagt,alle waren zufrieden.

Bis eines Tages das Karten-Lesegerät den Dienst versagte.

Eigentlich kein Problem : Einkauf informieren , bitte neues Lesegerät bestellen und fertig.

Wurde vom Einkauf auch sofort nach kurzer Rückfrage wegen Baujahr und Modell Nr.erledigt und kurze Zeit später trudelte ein Paket

mit dem neuen Kartenleser , Befestigungsmaterial und einer Kunstsoffblende bei uns ein.

Das Lesegerät wurde sofort fachmännisch eingebaut und das defekte Gerät sowie beiliegendes Material wurden umweltgerecht entsorgt.

Und alle waren wieder zufrieden.....

Bis nach zwei Wochen die Rechnung kam:

800 Euro mit dem Vermerk das 300 Euro gutgeschrieben werden wenn das defekte Gerät zurückgeschickt wird.

Was dann geschah war folgendes:

Es stellte sich heraus das der Einkauf das Gerät einfach bestellt hatte ohne vorher den Preis anzufragen.

Somit war auch keinem bekannt , das man das defekte Gerät nicht entsorgen sollte.

Alle Versuche dies zu leugnen oder die Schuld den Mitarbeiterinnen , die sich um den Kaffeeautomaten kümmern, zu geben blieben erfolglos.

Also Schadensbegrenzung , der Einkauf lief zur Hochform auf.

Neues Gerät aus Kaffeeautomat ausbauen und als defektes Gerät zurückschicken um wenigstens die 300 Euro Gutschrift zu retten.

Vorher aber wirklich defekt machen damit es der böse Automatenhersteller nicht einem anderen als neu weiterverkaufen kann.

Aushang an Kaffeeautomat : Aus Kostengründen ab sofort nur noch Barzahlung möglich , kein Wechselgeld.

Zwei Wochen später einen Brief von der Rechtsabteilung des Automatenherstellers in den Händen halten das

eine Gutschrift nicht möglich ist weil Blende und Befestigungsmaterial nicht zurückgeschickt wurden.....

Ich gehe jetzt erst einmal einen Kaffee trinken.

Aber ohne Tasse sondern mit Plastikbecher.

Ich weiss nämlich nicht wie ich die 3 Cent aus dem Automaten kriegen soll.

ps.

Unser Chef hat nicht eine Silbe dazu gesagt

... weil's so schön war...

Neulich in meinem Eheweib - sprich: Laden...

Sehr guter Kunde reklamiert eine Festplatte, hat direkt den passenden Testausdruck dabei, der nachweist, dass der Waver mehr Datenlöcher als ein Schweizer Käse hat. Nun wissen wir, dass dieser Kund hoch vertrauliche Daten auf diesen Festplatten hat, die ihn fünfstellige Beträge kosten, wenn auch nur IRGENDWAS davon in falsche Hände gerät. Wir haben dementsprechend mit ihm und unserem Lieferanten ein kleines Agreement, dass wir die Dinger wortwörtlich auf den Kopf hauen, damit man die nicht einfach so auslesen kann, ohne sie aufzumachen...

Kunde: "Hallo Skadu! Du, ich hab mal wieder einen Kandidaten - die Platte hat's nach einem Jahr gerissen, gib mir mal schnell 'ne neue!"

Skadu: "Kein Thema, gib her! So, das ist die neue, schnell Austausch-Seriennummer vermerken... Hehe, Frustabbau!" Sprach es und schepperte die Festplatte auf den Tisch, hach, schön, seinen Frust an einer alten und kaputten Festplatte abzulassen...

Kunde: "Du - ich glaub, ich nehm lieber eine andere... Das war die NEUE..."

Gnarrrrf! *in Tischkante beiß und schämen geh*

Von Ampeln und Aargauern

Es gibt in der Schweiz eine Ecke des Landes, denen sagt man nach, dass sie das Autofahren weder erfunden haben noch jemals beherrschen werden. Die Aargauer! Wirklich, da könnt ihr jeden Schweizer fragen, ihr habt seine Zustimmung.

Ausser die Aargauer natürlich, aber denen sagt man ja nach, dass dies ohnehin Österreicher sind, die bei der Völkerwanderung zu weit gelaufen sind. (Ich mag Österreicher!!!)

Die Aargauer werden in ihrem bestreben, die schlechtesten Autofahrer Europas zu sein sogar von ihren eigenen Volksvertretern unterstützt und bekommen gar keine Chance, ihr Bild zu schönen.

Was ist passiert?

In einer Aargauer Kleinstadt gab es eine Kreuzung, und eine Ampelanlage achtete darauf, dass abwechselnd die Einten und dann die Anderen Aargauer unfallfrei diese Kreuzung passieren konnten. Eines guten Tages wurde entschieden, aus dieser Kreuzung einen Kreisverkehr zu basteln, man will ja dem verkehrstechnischen Fortschritt nicht im Wege stehen. Diese Idee ist zweifellos richtig was den Verkehrsfluss angeht; jedoch in einem Kanton wie dem Aargau nicht praktikabel.

Warum?

Nachdem dieser Kreisverkehr also gebastelt war, waren die Autofahrer komplett überfordert. Die meisten bremsten vor der Einfahrt in den Kreisverkehr komplett ab oder stotterten ihr Fahrzeug im Kinderwagentempo in diesen hinein. Nichts mit blinken bei der Ausfahrt, Vorfahrtsregeln sind nicht bekannt, werden also konsequent ignoriert. Alles in allem verursachte dieser einspurige Kreisverkehr mehr Stau und Unfälle als die ampelgesteuerte Kreuzung zuvor.

Was tut man also als richtiger Aargauer?

Genau:

Man installiert an allen vier Einfahretn wieder eine Ampel und somit steht der wohl einzige Ampelgesteuerte Kreisverkehr der Welt irgendwo in der Provinz vom Aargau und beweist einmal mehr, dass Klischees wohl nicht einfach so aus den Fingern gesaugt werden.

DotCom? GIbbet nich, is zu teuer!

Ein Kunde von mir hat neben seinem "normalen" eMail-Postfach auch noch eine bei g***lemail.com, auf die er dann halt den ganzen "Werbemüll" von seinen Lieferanten schicken lässt um sein eigentliches Postfach zu entlasten.

Macht ja auch etwas Sinn.

Auf jeden Fall kommt grade eine Mail bei mir an, mit einem angehängten Fax, mit der Bitte "Kümmer Dich mal drum, ich kann nicht mehr!"

Der Inhalt "blablablafasel leider kommen die an Ihre eMail blafasel@g***lemail.de versandten Informationen immer wieder als unzustellbar zurück blablatodesdrohungen"

Anruf beim Faxer:

CF - Meinereiner

F - Der faxer

CF: Moin, sie ham grade der Firam blafasel nen Fax geschickt weil

F: Ja, Frechheit, deren Mail geht net usw. usf.

CF: Das die Adresse von Ihnen falsch eingegeben wurde kann nichts damit zu tun haben?

F: Wieso? blafasel@g***lemail.de

CF: Is aber blafasel@g***lemail.com! Hat Ihnen die Firma auch so zugefaxt!

F: Ja, aber .com ist doch im Ausland, das ist uns zu teuer, also schicken wir immer an .de, das ist ja in Deutschland und billiger.

Das war dann der Moment wo mir klar wurde:

1. Ab sofort glaube ich ALLES auf daujones

2. Wenn man den (eigenen) Kopf aufs Modell M schmettert tut das mächtig Aua (dem Kopf, nicht dem Keyboard) und

3. Was solls, ich such dem Kunden die Infos als PDF aussem Netz, das geht schneller als dem Faxer die TLD-Struktur zu erklären...

Mistverständnis

Stellt Ihr auch immer mal wieder fest, dass es immer Möglichkeiten gibt, normale Sätze völlig falsch zu verstehen? Mir ist es vor geraumer Zeit ganz massiv aufgefallen.

Es begab sich der Tag, dass ich wieder mal als Techniker im Support der Hotline meinen Dienst versah. Es kam was kommen musste: Ein Anruf !

S = Support (meine Wenigkeit)

K = Kunde (störenfried)

S: Herzlich willkommen bei der *Labberbrabbel-Hotline, mein Name ist *Name (wer stört?)

K: Ich komme nicht mehr Online

Ja danke, ich freue mich auch über eine freundliche Begrüssung am Telefon

S: ich benötige die Kundennummer bitte, damit ich mal nachsehen kann, was passiert ist.

K: hab ich nicht

Wozu auch?

S: Ihre Telefonnummer ist bitte wie? (Wirst Du doch wohl wissen?!?)

K: Nummer nenn

Fein, Vorgang find, kurze Kontrolle. Anm.: Ein Sicherheitsupdate hat bei dem Provider, bei dem ich arbeitete dafür gesorgt, dass Einwahlpasswörter unter 7 Zeichen nicht mehr akzeptiert wurden (ohne Info an den Kunden - versteht sich ja wohl von selber) also kannte unsereiner die Problematik

S: Sie wählen Sich über einen Router ins Internet ein?

K: Was ist denn das?

S: Erklärbär zum Thema Router

K: Weiss ich nicht, ich mach den Rechner an, öffne den Browser und los geht´s.

Tool aufgemacht, geschaut, wie Kd bisher immer Online ging, man will ja auf Nummer sicher gehen.

S: Gut ich sehe hier, dass Sie sich bisher mit einem Router eingewählt haben.

K: Ach ja?

S: (Wenn Du wüsstest, was ich noch so alles sehen kann...) Wie lang ist denn bitte Ihr Passwort zum Einwählen.

K Moment.

20 Sekunden Ruhe in der Leitung. Ich überlege ernsthaft, wie lange es wohl dauern kann, die Anzahl der Buchstaben in einem Passwort zu zählen, ich befürchtete bereits ein Passwort in der Länge des ersten Absatzes des Buches "Von Winde verweht"

S: Hallo, sind Sie noch am Telefon

K: Ja natürlich, aber das ist ganz schön kompliziert.

S: ??

K: Jetzt habe ich es: dreineinhal Zentimeter

S: !!

Sprachlosigkeit setzt ein.

Nach einem Erklärbär zum Thema -Anzahl der Zeichen waren gemeint- erfolgte eine sehr lange Einrichtung des Routers mit neuem Passwort, nachdem das Einwahlpasswort nach Absprache mit dem Kunden zurückgesetzt wurde.

Mein Fehler war

a) dass ich davon ausgegangen war, dass alle unter Länge des Passwortes, die Anzahl der Zeichen verstehen

b) dass ich nicht nach folgenden Kristerien nachgefragt habe: Bildschirmauflösung, Pixelgrösse und Name der verwendeten Schriftart. Hierdurch wäre es mir ohne weiteres möglich gewesen auch die Anzahl der Zeichen Rückschlüsse zu ziehen.

man kann nicht an alles denken.

Holt mich hier raus!

Auch ich habe das Vergnügen, mich Supporter(in) zu schimpfen. Im Grossen und Ganzen sind unsere User ganz verträglich, aber die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel..

Unsere liebe Sekretärin beschwerte sich lautstark über ihren lauten PC welcher ein konzentriertes Arbeiten unmöglich macht. Da sie ja bekanntlich kein Dau ist, wüsse sie natürlich auch dass das Problem am Lüfter liegt und wir sofort einen neuen einbauen sollen. Leider lieferte mir die Dame aber die dafür nötigen Angaben nicht, sodass ich mich auf den Weg zu ihr ins Büro machte um mir die Auskünfte selber zu beschaffen. Das Geräusch war dann auch schon von Weiten hörbar.

Beim Betretten des Büros, war mir sofort klar, dass hier nichts mehr zu retten istbei der Tippse. Ohne auf das Geschnatter der Dame zu hören, bin ich auf direkten Weg zum Fenster, habe es geschlossen und die darauf folgende Ruhe genossen. Weder die Sekretärin noch der Rasenmäher waren noch zu hören (vom intakten PC ganz zu schweigen.

Nach dieser Daujonesentjumpferung warte ich nun auf die gerechte Straffe für mein Einmischen in diese geschlossene Gesellschaft.....

OT: Und es ward Licht...

Letzten Sonntag habe ich mitsamt Kind und Kegel meinen Vater im Krankenhaus in $größereStadt besucht (nichts Ernstes).

Nach über 2 Stunden Anfahrt fühlte ich nach der Ankunft ein menschliches Rühren, sprich: ich musste dringend einige flüssige Stoffwechselendprodukte entsorgen.

Glücklicherweise grinste mich direkt auf dem Flur wo wir uns befanden eine Tür an, auf der "Besuchertoilette" stand.

Tür auf und schwärzeste Finsternis dahinter.

Hmmm... Sparschaltung für Sonntags?

Flugs um die Ecke gegriffen und auf Anhieb einen Schalter erwischt.

Nichts - es bleibt finster wie ein nächtlicher Kohlenkeller.

PRIMA! Im dunkeln p*****n, darauf steh´ ich ja.

Betrete das Kabuff und - schwupps - Licht an.

Während ich noch überlege, wo die wohl den Bewegungsmelder versteckt haben, drehe ich mich um und entdecke auf der INNENSEITE der Tür ein Schild mit der Aufschrift (sinngemäß):

"Lieber WC-Besucher. Das Licht wird durch Sensoren automatisch ein- und ausgeschaltet. Die in diesem Raum befindlichen Schalter lösen den Notruf aus"

hmmpff..

Als mein Gehirn (manchmal funktioniert es noch mechanisch) den Sinn dieser Botschaft erfasst hatte, dauerte es nur eine Hundertstelsekunde bis ich den Schalter neben der Tür wieder in seine Ursprungsposition gebracht hatte.

Wer kommt auf die Idee, diesen Hinweis INNEN anzubringen???

Übrigens ist trotz des ausgelösten (stummen) Notrufs niemand gekommen. Wohl auch eine Sonntags-Sparschaltung....

OT: Hecke

Moinsen zusammen,

ich habe mich ja gerade gebogen vor Lachen:

Bei uns in der Firma ist im Außenbereich eine Raucherecke eingerichtet. Diese wurde vor knapp einem Jahr mit einer Hecke (Tuja) versehen - als Windschutz (was an sich schon lachhaft ist).

Heute kam aber die Krönung des Ganzen: Seit einigen Wochen ist eins dieser Bäumchen kaputt - sprich total braun. Anstatt es zu entfernen und ein neues zu setzen, wurde es heute mit der Sprühdose grün lackiert!!! Laut Auskunft unseres Facility-Managers wäre dies "Stand der Technik"!!! Nun ist die Hecke mit Absperrband versehen und es steht ein Schild davor "Vorsicht! Frisch gestrichen!"

Ich kann nicht mehr vor Lachen - mir tut schon der Bauch weh...

OT: Klarlack

Es begab sich vor einigen Jahren (wüstes „Case-Modding“ Zeitalter meiner selbst) das mir der Gedanke kam, ich müsste mein Gehäuse modden. Gesagt getan. Schnell ein paar Plexiglasscheiben besorgt, sowie eine Dose Sprühlack in Metallic Blue. Nach Abschluss der Lackierarbeiten war ich mit dem Ergebniss nicht ganz so zufrieden. Der Lack blätterte bei der leichtesten Berührung ab.

Also ab zum nächsten Heimwerkerdiscounter im Ort eine Dose Klarlack holen.

An der Kasse folgendes Geschehnis:

Ich stell die Dose Klarlack aufs Band. Die Kassiererin schaut mich und die Sprühdose abwertend an und meint mit Bruston der Überzeugung:

„Aber nicht das du damit irgendwelche Hauswände vollschmierst“

Ingenieur aus Wanker County

Der Chef eines Ingenieurbüros, der für uns den Neubau eines Zweigwerks leitet, bat mich um Hilfe. Von der Telekom ist noch nicht einmal das Jahr in Erfahrung zu bringen, wann sie die Baustelle (die letzten 5 mtr!) endlich ans Netz anschliessen werden. Die 10 mBit Leased LAN hätten sie uns ja schon längst verkauft - nutzt nur nix ohne Anschluss.

Solange er bei uns im Hauptwerk in seinem Büro sitzt, hat der Ing. über mein Netz Internetzugang. Auf der Baustelle kann er nicht mal seine Mails abrufen. Da er DV-technisch nicht eben bewandert ist, und er derzeit sowieso nur für uns tätig ist, habe ich ihm versprochen, ich würde ihm einen von meinem Arbeitgeber bezahlten Vertrag und die erforderlichen Gerätschaften beschaffen, damit er sich mit seinem Notebook per UMTS/GPRS einwählen kann.

Vor ein paar Tagen sitzt ein anderer Kollege bei mir, hat ein Problem mit einer bestimmten Webseite. Um dem auf den Grund zu kommen, lasse ich einen Trace auf dem Proxyserver mitlaufen. Auf einmal wird der Kollege ganz hiwwelig, wird laut: "Das lass ich mir jetzt aber nicht andichten, das ist nicht mein PC!"

Er hat recht. Die Seite FickMich.de wird gerade von einem anderen Rechner aufgerufen. Genauso wie BigUns.com, dickeMoepse.to, Russenschlampen.de u. ä. (Adressen evtl. nicht exakt memoriert).

Nun, im Tracemodus sehe ich natürlich, von welcher IP-Adresse aus diese Seiten aufgerufen werden. Kein Zweifel, es ist der Ingenieur. Der im Moment offenbar nicht auf der Baustelle weilt, sondern im Büro im Hauptwerk Kurzweil treibt.

Was soll's, er ist ein erwachsener Mann, er ist kein Mitarbeiter unserer Firma (denen wäre jetzt ein bisschen auf die Finger geklopft worden), und so ist mir die Sache beinahe schnurz. Beinahe, ich kann nämlich für mehrere Wochen rückwärts in den Protokollen erkennen, dass des Ingenieurs Interesse an der Biologie ein erstaunliches Maß angenommen hat. Dass ich ihm unter diesen Umständen natürlich keine von der Firma bezahlte SIM-Karte anertraue, ist wohl verständlich. So intensiv, wie der Mann sich fortzubilden pflegt, dürfte UMTS trotz Flatrate sehr, sehr teuer werden.

Ansonsten hätte die Sache damit ein Bewenden gehabt - wäre der Mann nicht auf die glorreiche Idee gekommen, sich bei meinem Arbeitgeber über mich zu beschweren. Jetzt musste ich natürlich die Protokolle offenlegen. Und dann hat mein Arbeitgeber angefangen, die Zeiten zu vergleichen, in denen der Ingenieur gesurft hatte und die Zeiten, die er uns für seine Tätigkeit in Rechnung gestellt hat.

Gefeuert ist er nicht, dafür ist er in seinem Job zu gut. Aber ojojojji, das waren böse Verhandlungen für ihn... Für die Rückforderungen, die da fällig werden, hätte er 100 UMTS-Flatrates aus der eigenen Tasche zahlen können.

Lautstärke DAU

Gerade wieder passiert:

Yoshi(Y), Call Center Agent bei einem Receiverhersteller wird von Kunde Müller (M) angerufen:

Y: Guten Morgen... Support, mein Name ist Yoshi.

M: Ich habe keinen Ton.

Y: Oh, das ist schade, darf ich denn Ihren Namen erfahren?

M: Ja, Müller mein Name, ich habe keinen Ton.

Y: Herr Müller, Guten Morgen, wo haben Sie den keinen Ton, auf allen Kanälen oder nur bestimmte?

M: Ja, halt bei der Box (gemeint der Receiver) da.

Y: Das ist schon klar, aber haben Sie keinen Ton auf einigen Kanälen oder auf allen nicht?

M: Ja, halt bei der Box da.

Y: (erstmal ruhig bis 5 zählen) Heißt das Sie haben auf den Sendern über Ihren Fernseher Ton und bei der "Box" nicht?

M: Ja, halt bei der Box da.

Y: (AAAAAAARRRG) Herr Müller, kommt Ton beim normalen Fernsehempfang?

M: Ja.

Y: (Wow, nicht wieder der gleiche Satz) OK. Und haben Sie bei der Box irgendeinen Sender mit Ton?

M: Nein

Y: OK, dann prüfen wir mal die Lautstärke an dem Receiver.

M: An was?

Y: Oh, ich meine natürlich an der Box, Entschuldigung.

M: Die ist an.

Y: (Na klar, das glaub ich dir aufs Wort) Gut, dann drücken Sie bitte mal V+ Taste auf der Fernbedienung.

(Im Hintergrund hört man deutlich den Ton des Programms angehen)

M: Da tut sich nichts.

Y: Herr Müller, ich höre doch das der Ton im Hintergrund angegangen ist.

M: Ach ja, jetzt hör ichs auch. Tschüss

klick

So Ich geh mir jetzt aus nem Antennenkabel nen Strick machen.

Die Zeitverschwörung

Anruf vom Geschäftsfirma des vietnamesischen Werks: Es gibt da gewisse Unregelmäßigkeiten mit dem Exchange-Server...

Ist bekannt, hatte ich heute morgen bereits auf dem Schreibtisch. Aber ich habe den Server inzwischen durchgestartet und jetzt sollte er eigentlich wieder tun.

Neinnein, diese Art von Unregelmäßigkeiten meint er nicht. Mehr so...naja...Unregelmäßigkeiten, Sie verstehen? Bestimmte Mails werden fünf, sechs Stunden verzögert durchgestellt, aber nur von bestimmten Absendern und nur an bestimmte Empfänger...

Nein, ich verstehe nicht, und auch auf Nachfragen wird er nicht konkreter. Selbst sein Geraune, dass "die Sache ja sehr peinliche Folgen haben könne" und dergleichen hilft mir nicht wirklich weiter. Als einziges konkretes Faktum kann ich aus ihm herausholen, dass die 'Unregelmäßigkeiten' ausschließlich interne Mails betreffen. Und dann nennt er mir die Namen ein, zwei Betroffener, darunter den des deutschen Produktionschefs.

Schließlich verbleiben wir so, dass ich mir die Protokolle des Exchange mal sehr genau vornehme, und er mich in einer Stunde zurückruft und dann hoffentlich konkrete Fakten genannt bekommt.

Ich schaue mir die Protokolle sehr genau an, konzentriere mich dabei auf die Mails des GF und des Produktionschefs und auf die Kommunikation zwischen den beiden - nichts. Nicht die geringste Auffälligkeit, nichts, was auf irgendwelche Verzögerungen hindeutet.

Und das teile ich dem GF nach einer Stunde auch mit. Zufrieden ist er mit meiner Antwort nicht, im Gegenteil: Mehr und mehr kristallisiert sich heraus, dass er mir die Stunde nicht gegeben hat, die Protokolle zu flöhen. Sondern um in mich zu gehen, ein intensives Zwiegespräch mit meinem Gewissen zu führen und schließlich von Reue getrieben zu gestehen.

Als Werkzeug macht der Exchange-Server ähnlich viel her, wie ein gegelter Geck als Automechaniker. Aber die Anwender sind überzeugt, ein Administrator könne mit ihm zaubern. Kann er ja auch - zwar nicht mit dem Exchange, aber mit dem mächtigen Postfix im Backend. Und da der GF weiss, dass ich in Vietnam schon einige Zaubereien verbrochen habe, die in Deutschland vielleicht gerade noch als legitim, ganz sicher aber nicht mehr als legal durchgingen, hat er mich offenbar auch hier im Verdacht.

Er drückt sich sehr diplomatisch aus, er macht mir keine direkten Vorwürfe. Aber er hat mich im Verdacht, gezielt bestimmte Mails aus der Buchhaltung an ihn zurückzuhalten, um auf diese Weise anderen einen Informationsvorsprung zu geben. Bzw. wenn ich nicht der Schuldige sein sollte, müsste ich doch wissen oder herausfinden können, wer da üble Spielchen treibt.

Na gut, dem kann man ja nachgehen. Dann muss er mir aber endlich ein paar konkretere Daten nennen. Also...: "Da gibt es z. B. diverse Mails mit dem Betreff "Contracts from Phillipines", haben Sie die? Gut. Die ist erst von der Fibu an den Produktionschef und an mich gegangen. Ich habe die Mail um 16:04 bekommen. Aber um 16:30 hat der Produktionschef seine Kopie kommentiert an mich weitergeleitet, und da kann ich erkennen, dass er sie schon kurz nach 10 Uhr erhalten hat! Sechs Stunden vor mir! Was sagen Sie jetzt"

Tatsächlich, da fällt mir nichts mehr ein. Nicht nur ich kann zaubern, der Produktionschef kann das auch! Der kann sogar Mails schon weiterleiten, Stunden bevor er sie erhalten hat, bevor sie auch nur geschrieben

wurden! Aber eins kann er nicht, das muss ich wieder erledigen: An seinem PC in Vietnam statt MEZ die korrekte vietnamesische Zeitzone einstellen.

Manuelle Firewall

Und dann gab es da noch den Kunden, der bei seinem Netzwerk ganz auf Nummer sicher gehen wollte.

Aus diesem Grund hat er sein Firmennetz aufgeteilt einmal in einen Rechner der ins Internet kommt und zum Anderen den Rest, der miteinander per Switch kommuniziert. Dazwischen ist jetzt aber nicht etwa ein Proxi oder irgendeine andere dieser komischen neuartigen Erfindungen, sondern knapp 15 Meter Luft.

Da man aber doch schon mal Daten aus dem großen bösen Internet im kleinen tapferen Firmennetz benötigt, wurde dafür ein innovatives Datenübertragungssystem in Form eines USB-Sticks mit daran angeschlossener, gummibesohlter, zweibeiniger Halbduplex-Transporteinheit installiert.

Das ganze System wird wahrscheinlich in ca. zwei Jahren auf einer größeren Messe vorgestellt und wird wohl mittelfristig optische und TP-Verkabelungen ablösen.

Der Kunde ist sehr glücklich mit seiner "Erfindung", da man sich damit ja keine Gedanken um Viren oder Ähnliches machen müsse... entsprechend sucht man in der gesamten Firma vergeblich nach einem Virenscanner (auch nicht auf dem mit dem Internet verbundenen Rechner).

Jetzt muss ich ihm aber noch irgendwie erklären, dass ich seine Bitte um Fernwartung unserer Software auf seinem Server nur erfüllen kann, wenn er sich neue Laufschuhe kauft.

Hoffnungsvoller Millionär...

Ich arbeite als Admin und Leiter der Technikabteilung bei einem Computergroßhandel. Mein Chef kommt Ende letztes Jahr in mein Büro, mit ein paar Zetteln in der Hand. Er hat hier Schreiben von einem Rechtsanwalt bekommen, ich soll mal schauen was da los war.

Ok, dann schauen wir mal: Rechtsanwaltskanzlei Hinz und Kunz teilt uns mit dass sie einen unserer Kunden vertreten. Der Kunde lässt mitteilen dass er unter Anderem eine Festplatte bei uns gekauft hat. (250GB Seagate) Als er diese Festplatte in einen PC eingebaut hat musste er feststellen, dass es sich offenbar um eine gebrauchte Platte handelt - zumindest waren seiner Darstellung nach bereits Daten darauf gespeichert. (Kann ich mir jetzt nicht vorstellen, denn alle Platten die wir verkaufen sind in der Antistatiktüte des Herstellers eingeschweisst. Aber gut, lesen wir weiter:) Der Kunde hat sich aber trotzdem entschlossen diese Platte nicht zu reklamieren. (der Anwalt stellte hier noch einmal heraus wie unglaublich sozial und selbstlos sein Mandant auf sein Recht der Reklamation verzichtet und die Platte dennoch verwendet hat)

Er hat also die angeblich darauf vorhandenen Daten gelöscht und der Platte nach einer Neuformatierung seine ganzen angeblich hochwichtigen und unbezahlbaren Firmendaten anvertraut. (Hmm... dazu sage ich jetzt mal nix) Zwei Wochen später war die Platte auf einmal kaputt. (Soll vorkommmen) Dies war für den Mandanten ein schwerer Schlag, da auf der Platte die ganze Arbeit einer Woche seiner Firma gespeichert war. (Mir kommen die Tränen...die Welt ist einfach ungerecht) Sein Mandant ist anschliessend bei uns gewesen und hat die Platte reklamiert, wobei die defekte Platte von unserer RMA-Abteilung anstandslos in eine neue Platte umgetauscht wurde. (Soweit, sogut, war ja auch erst zwei Wochen alt) Nun führt der Anwalt weiter aus, dass sein Mandant aufgrund dieses Datenverlustes einige Aufträge verloren hat, Kunden haben sich von ihm abgewendet (snief...) und sein Geschäft steht am Rande des Ruins. (Hmm, wenn man keine Datensicherung hat - klarer Fall von selbst dran schuld)

Nun holt der Anwalt aber mit der großen Keule aus: Aufgrunddessen, dass wir seinem Mandanten eine (...angeblich...) bereits gebrauchte Platte verkauft haben haben wir gegen den Kaufvertrag verstoßen und einen möglichen Verlust wichtiger Daten "billigend" in Kauf genommen. (Hääää?) Und als sein Mandant die Platte reklamiert hat, haben wir die Platte anstandslos umgetauscht. Dies legt uns der Anwalt als "Schuldeingeständnis" aus. (Schlechtes Gewissen bei der RMA-Abteilung? Ein Schenkelklopfer...) Sein Mandant hält es aufgrund dieser "Tatsachen" für "angemessen" uns auf einen Schadenersatz in Höhe von 1.2 Millionen Eurozu verklagen. Diesen Wert haben die verlorenen Daten angeblich für seine die Firma gehabt. (Ist unser Kunde etwa Broker bei einer französischen Großbank?)

Ich bin dann mal rüber zur RMA getrabt und hab die gefragt ob sie sich an die Geschichte erinnern können. Ja, schon, aber das war ein ganz normaler Vorgang. (sehe ich genauso) Als ich schon wieder gehen will, frage ich ob wir vom Hersteller schon Ersatz für die defekte Platte bekommen haben. Die Kollegin schaut nach und meint, nein, die Platte ist bisher noch nicht zum Hersteller eingesendet worden, weil wir erst ein paar Platten sammeln und die dann zusammen einsenden, eine allein lohnt nicht. Oh, hmm, dann her damit, die schaue ich mir erstmal an.

Hab die Platte dann an einen PC angeschlossen und draufgeschaut. Die Platte wurde anstandslos erkannt, wenn ich drauf zugreifen wollte kam aber die Meldung sie wäre nicht formatiert. Nach einem Testlauf war klar, dass die Platte nicht defekt ist, sondern lediglich einen Fehler im Dateisystem hatte. Den hab ich behoben und konnte anschließend problemlos darauf zugreifen, alle Daten waren noch vorhanden. Dann dachte ich wenn schon der Rechtsverdreher deshalb rumtut, mache ich am Besten eine Sicherungskopie

davon. Also hab ich alles was draufwar, auf eine andere Platte kopiert. Dabei fiel mir auf, dass da lauter Bilder und Filme drauf sind, in deren Dateinamen komische Begriffe enthalten sind (porn, fuck, nude etc.) - ja genau die ganze Platte ist voller Pornos. Lediglich in einem Verzeichnis sind ein paar Word-Dokumente drin. (Wenn unser Kunde Broker ist wird mir langsam klar, warum es einen Börsencrash gab...)

Also hab ich ein paar Screenshots vom Explorer gemacht auf dem einige der Dateinamen und Verzeichnisse zu sehen sind. Die habe ich dann ausgedruckt und dem Rechtsverdreher dazu geschrieben dass wir uns freuen, die millionenschweren Daten seines Mandanten gerettet zu haben und sie ihm jederzeit gern zur Verfügung stellen können.

Eine Woche später erhalten wir ein weiteres Schreiben der Anwaltskanzlei. Zitat: "...nach genauer Prüfung der rechtlichen Lage sehen wir aus rationellen Gründen davon ab, unsere Forderung weiter zu verfolgen..." *LOL* Mittlerweile ist die Geschichte über einen Monat her und keiner war da und wollte seine Daten wiederhaben. *hehe* Dafür steht seit letzer Woche in den Kundendaten, dass der Betreffende seinen Kundenstatus ohne Angabe von Gründen gekündigt hat... Warum nur?

Au weia

Einige, die meine Einträge bereits gelesen haben sind evtl. der Meinung, dass wir, die Supporter einen mehr als harten Job haben. Das mag in gewisser Hinsicht auch der Fall sein. Das zumindest würde die hohe Fluktuation in unserem Gewerbe erklären. Wenn ich es mir recht überlege... So echt viel alte Kämpfer, die an der "Front" geblieben sind, gibt es nicht wirklich.

Dafür sind Anrufe verantwortlich, wie ich vor langer Zeit erleben durfte:

S: durch Sommerwärme äusserlich gut durchfeuchteter Supporter

K: durch Wuthitze innerlich stark erwärmter Kunde

S: Herzl....

K: Ich will Ihren Vorgesetzten sprechen !

Wow - das dürfte selbst für mich Rekord gewesen sein. So schnell hat das noch keiner gewollt.

S: Schade, dass Sie so aufgebracht sind, ich habe Ihren Namen nicht gehrört, wie darf ich Sie denn ansprechen?

K: unverständliches Kauderwelsch sprech

S: versuche Namen zu wiederholen (scheint geklappt zu haben, Kunde widerspricht nicht) Wo drückt denn der Schuh?

K: Ich will Ihren Vorgesetzten !

Woher wissen die eigentlich immer, dass ich nicht vielleicht ein Vorgesetzter bin, der halt mal mittelefoniert? Muss meine Ausstrahlung sein.

S: In welcher Angelegenheit, ist ja durchaus möglich, dass ich Ihnen helfen kann.

Muss ja nicht erwähnen, dass Vorgesetzte unbedingt einen Plan haben müssen um Vorgesetzte zu sein und somit auch nicht immer die erste Wahl sind.

K: Ich möchte mich beschweren!

Wäre ich niiiie drauf gekommen

S: Worüber denn, was ist passiert?

K: Ich bin massiv von Ihnen übers Ohr gehauen worden.

S: Von mir ?

K: Nein, von diesem *#&% Provider

S: Geben Sie mir einfach mal Ihre Kundennummer, während wir uns unterhalten schau ich mir mal die Dinge an.

K: Brubbel, Brummel na schön... Daten nenn

S: Danke

Daten schnell durchschau, keine Veränderungen im Vertrag eigentlich seit Aufschaltung. Mal abwarten.

S: Also wobei fühlen Sie sich denn schlecht beraten.

K: Mein &§/$&§ Produkt ist zu teuer.

Na ja. Taufrisch ist der Tarif wirklich nicht mehr, aber ist noch gutes Mittelfeld.

K: Sie bieten zwischenzeitlich bessere Tarife für Neukunden an und die Stammkunden bleiben auf ihren alten %$§(/&§ Verträgen sitzen.

S: Also was das betrifft....

K: (85 db)Ihr %"&§%#* glaubt wohl Ihr könntet alles mit dem Kunden machen und der merkt es nicht, was?

S: Wenn ich da mal....

K: (90 db) Ihr $"§$§&&!" verdient Euch eine goldene Nase an uns und wenn wir mal was wollen, dann gibt es nichts!

S: darf ich bitte ....

K: (110 db) Für Euch sind wir doch alle nur zahlen

Oh oh. Kunde geht in die 180 Sekunden über. Bin ich froh, dass der Wasserspender gleich bei mir am Tisch steht. Ich widerstehe der Versuchung, mir das kalte Nass auf den Rücken zu schütten.

K: (110 db) und deshalb...

Braucht noch ´ne Weile, lege mir schon mal in Ruhe Prospekte, Infomaterial etc. zurecht und bastele an meinem Satzbau. Lautstärke des Kunden wird geringer, mein Einsatz naht.

S: Herr (weiss nicht mehr, wie ich den Namen richtig rausbekommen habe), ich bedauere sehr , dass Sie von uns dieses Bild haben. Ich möchte daruf hinweisen, dass die Angebote, die Neukunden angeboten bekommen auch für Bestandskunden eingestellt werden können. Aus diesem Grunde haben wir Sie auch bereits zwei mal per Mail angeschrieben um Ihnen...

K: *#/§%& Na diese %§$"& Mails lösche ich doch sofort, ist doch eh nur Werbung.

Nicht ganz unrichtig.

S: Ich bin im übrigen begeistert von Ihrer geblümten Ausdrucksweise, einige Ausdrücke kannte ich tatsächlich noch nicht. Ich bitte Sie sich ein wenig zusammenzureissen. Danke.

K: sry

S: Dadurch, dass Sie diese Mails nicht lesen, ist bei Ihnen der Eindruck entstanden, wir hätten die neuen Angebote NICHT für Bestandskunden. Weil das häufig vorkommt, dass unsere Mails so behandelt werden, können Sie auf unserer Homepage die aktuellen Preise nachlesen.

K: Ja für Neukunden.

S: und für Bestandskunden auch. Steht nirgendwo, dass diese Preise nur für Neukunden gelten. Für Neukunden gilt, was für Sie uninteressant ist: keine Anschlussgebühr und sowas.

K: das heisst ich kann meinen Vertrag umschreiben lassen?

Scheine mich nicht klar genug ausgedrückt zu haben.

S: Aber sicher. Ganz sicher sogar. Es fällt lediglich eine Wechselgebühr an.

K: Aha, also doch Abzocke

Na klar, Kunde wechselt in einen neuen Tarif, zahlt weniger bei gleicher oder mehr Leistung, aber will das auch umsonst.

S: Ich habe mir mal Ihre letzten Rechnungen angesehen, Sie können bei einem richtigen Wechsel knapp 30 Euro im Monat spargen. Bei einer Wechselgebühr von 10 Euro ist das doch ein Schnäppchen. Oder finden Sie nicht?

K: ....

S: folgender Vorschlag: Ich schicke Ihnen mal Infomaterial an Ihre Mailadresse. Sie versprechen mir, diese mal zu lesen und wenn Sie dann noch fragen haben, rufen Sie an. Ist das OK?

K: ....

S: Sie sind noch dran?

K: Ja

S: und was meinen Sie?

K: Machen wir so. Und übrigens..

S: Ja?

K: Entschuldigung

S: Kann ich mit leben, passiert jedem mal.

Erwischt ein solcher Call jemanden, der frisch in der Line ist, kann es vorkommen, dass dieser die Lust an diesem Job verliert. Vielleicht habe ich in der Hinsicht einfach nur Glück gehabt.

Mir ist bewusst, dass diese Geschichte nicht wirklich eine Pointe hat, es war mir aber ein Bedürfnis sie nieder zu schreiben, Ich bitte jeden, der mal notwendigerweise eine Hotline anrufen muss, daran zu denken: Wir machen nur unseren Job, wir haben nichts persönlich gegen Euch, wir sind nicht die Dresdner Bank, aber man kann mit uns sprechen, vor allem in Ruhe.

Danke

P.S. soll übrigens nicht heissen, dass keine Storys mehr von mir folgen.... ;-)

PC aus Pompeji

Ja, ich weiß, man sollte die ollen Kamellen vielleicht lieber bei den anderen Leichen im Keller gammeln lassen, aber diese Geschichte möchte ich der Allgemeinheit doch zukommen lassen:

Es begab sich zu einer Zeit, in der "PS/2" nicht nur mit einem Tastatur- oder Mausstecker in Verbindung gebracht wurde, sondern die aktuelle Rechnergeneration eines allseits bekannten IT-Großunternehmens darstellte. Diese beigen Kisten waren gar nicht mal so schlecht konstruiert (zumindest nachdem die erste Generation abgeraucht war und die neueren Modelle nachrückten)!

Jedenfalls arbeitete ich seinerzeit im IT-Support (damals noch anachronistisch "PC-Benutzerservice" getauft) einer regionalen Brandversicherungsanstalt und wurde eines sommerlichen Nachmittags von den Mädels unserer Telefonzentrale angerufen. Es handelte sich aber nicht um ein verirrtes Gespräch von Extern, sondern um ihren PC: "Der geht nicht mehr und klingt so seltsam!"

Dort angekommen diagnostizierte ich erst mal für mich, dass die Kleidung der sommerlichen Temperaturen angenehm angemessen war und begutachtete anschließend meinen neuen Patienten, ein damals bereits altes PS/2 Modell 55. Der klang wirklich recht ungewöhnlich, so ein seltsames schmatzend-schabendes Geräusch... Wie eine abgerauchte Platte hörte sich das nicht gerade an, mal abgesehen davon, dass von dieser außer einem gelegentlichen resignierten Klackern nix mehr zu hören war. Meine akustische Ortung erkannte alsbald das Netzteil (hinten rechts) als Schuldigen, während das Klackern der Festplatte vorn mittig erklang.

Als ich mich dann auf dem Gerät abstützte, um mich am Röhrenbildschirm (ein NEC MultiSync IIc) vorbei zu beugen, zuckte meine Hand spontan wieder zurück: "Boah ist der heiß!" Die Flosse war nicht verbrannt, aber die Temperatur des dicken Blechdeckels war eindeutig nicht mehr in den Spezifikationen des Herstellers. Und sehr seltsam: Der Deckel fühlte sich klebrig an! Hat da jemand Cola drüber gekippt? Im Nachhinein wäre mir diese Variante wesentlich lieber gewesen...

Alles klar, dann erst mal Netzstecker ziehen und dann Platz machen auf dem Tisch. Bildschirm beiseite, den vollen Aschenbecher irgendwohin, wo er mir nicht in die Nase stank und das restliche Geraffel schob ich auf einen Haufen. Es stank trotzdem noch immer verbrannt...

Dank der guten Konstruktion des Gehäuses musste ich nicht mal Werkzeug holen, sondern drehte die beiden dicken schwarzen klebrigen (!?) Schrauben auf, nahm schwungvoll den Deckel ab, hustete mehrfach kräftig bis sich der Nebel gelegt hatte und musste mich erst mal setzen. Es dauerte eine Weile, bis ich die gefühlte Bildstörung als Inhalt des Rechners wahrnahm! Wenn man mal einen Hamsterkäfig einen Monat lang nicht sauber gemacht hat, bekommt man vielleicht ungefähr eine Vorstellung, was ich hier zu sehen bekam: Von der Platine waren die Unebenheiten der Bauteile noch zu sehen, nur dass diese aussahen, als hätte sie ein Archäologe aus Pompeji gerettet, ohne sie von der Asche zu befreien. Die Asche war knapp einen Millimeter dick im ganzen Gehäuse verteilt, festgebrannt an allen Bauteilen, und hatte das Innenleben in ein einheitliches, stark hell-/dunkel gesprenkeltes Grau verwandelt - ungefähr so, als hätte man ein Standbild von einem Fernseher ohne Empfang gemacht und das Rauschen dann auf die Platine aufgeklebt.

OK, die thermische Leitfähigkeit von Asche ist jetzt sicher nicht die beste, aber das war nicht der Grund für den Hitzetod des Rechners. Das Netzteil sah aus, als hätte es einen Tumor!

Wie soll ich's beschreiben? Man stelle sich eine Tropfsteinhöhle vor, in der dicht an dicht Stalagmiten auf dem Boden stehen, im Laufe der Äonen immer länger und dicker werden, dichter zusammenwachsen und

zu einem massiven Kalksteinblock verschmelzen. So ungefähr muss die Entwicklung der Ablagerungen an den Lufteinlassschlitzen des Netzteils gewesen sein, nur dass sich ekliger bräunlich-schwarzer Schmodder nicht von unten nach oben, sondern seitwärts entlang der Strömungsrichtung abgelagert hatte, bis die Schlitze fast zu waren. Und zwar stellenweise fast zwei Zentimeter dick! Wie der Lüfter im Inneren aussah, möchte ich gar nicht wissen... Bei 30° Außentemperatur nur eine Frage der Zeit, bis das Netzteil fiebrig aufgibt...

Mein Blick fiel auf den Aschenbecher - wenig überraschend nur Kippen drin, keine Asche - und seinen ursprünglichen Standort - direkt neben dem Lufteinlass des Rechners auf der linken vorderen Seite... Obwohl sie es standhaft leugneten, möchte ich wetten, die Damen haben es praktisch gefunden, den Ascher nur halb so oft entleeren zu müssen, wie vorher! Versteht sich von selbst, dass die Mädels jede Chance auf einen neuen Rechner verspielt hatten. Nachdem die Festplatte abgekühlt war und zu meinem Ärger wieder funktionierte konnte ich den Inhalt retten und stellte ich ihnen dasselbe Modell ohne Asche innen und klebrigen gelben Belag außen wieder an ihren alten Platz. Allerdings mit der Maßgabe, dass der Aschenbecher nie wieder in der Nähe des PCs gesichtet werden dürfe...

Mein Chef weigerte sich standhaft, das Gerät als Mahnmal für Brandschutzvorsorge in einer Glasvitrine im Eingangsbereich auszustellen, er hat persönlich die Gummihandschuhe angezogen und es entsorgt...

Serienmail-DAU

Okay, ein Shorty aus den 1980ern:

Wir saßen an einer AS/400 und die Kollegen bemühten sich, eine Serienbrieffunktion für die Arbeitsplatz-PCs zu implementieren, unter einer irgendwie unsäglichen IBM-Text-Applikation. Da wir in der edv keinen Drucker hatten (ohne Scherz jetzt!), ließen wir das am Netzwerkdrucker raus, der im "Schreibbüro" stand. (So nannte man das damals.) Während wir zu Mittag waren, hat eine Azubine es doch tatsächlich geschafft:

1: Das Endlospapier von den Randstreifen zu befreien.

2: Die einzelnen Bögen voneinander zu trennen.

3: 12-Zoll-Endlospapierbögen so zu falten, dass sie (samt Adressfenster) in einen Firmen-Briefumschlag passen.

4: Die 200 Briefe zur Post zu fahren und aufzugeben.

DAU ist wo?

1. Wir, in der edv. Drucke niemals auf einem Drucker, zu dem Du keinen unmittelbaren Zugrif hast.

2. Chef von Azubine, der ihr den Firmenwisch mitgegeben hat, mit dem damals jeder alles, was er wollte, auf der Post aufgeben konnte, weil die Rechnung die Firma bezahlt.

3. Der Postbeamte, weil er nicht gemerkt hat, dass sämtliche 200 Briefe an "Max Mustermann" in "Irgendwostadt" adressiert waren.

4. Die Azubine, weil sie es selber hätte merken können.

Tja, der "Shorty" wurde jetzt doch etwas länger. Sorry for that.

oh Du fröhliche ...

Die Woche fing an mit der E-Mail an die Serverbetreuung:

Absender: GMX-Adresse, die die Potenz und die Häufigkeit des Koitus des Besitzers unterstreichen soll. Ich nenne ihn mal: Superstecher

Hallo Supportteam, auf Eurem neuen Server läuft ZETA nicht.

Ich brauche sofort einen Treiber für die Festplatten.

Bitte senden sie mir den Treiber bis (Deadline in 2 Tagen) zu.

Mit freundlichen Grüßen

Superstecher

Also ran ans Telefon, und es ergab sich ein lustiges Gespräch:

(D)auertrager vs. (S)uperstecher

D: Guten Morgen, hier ist Dauertrager, Sie haben uns alle den Montagmorgen versüßt nachdem ich ihre E-Mail laut vorgelesen habe.

(oder im offiziellen Slang: Guten Morgen, mein Name ist Dauertrager. Vielen Dank für Ihre E-Mail.

Ich muss Ihnen leider sagen, das Zeta kein supportetes OS ist und damit auch keine Treiber vorhanden sind)

S: Ist mir egal. Ich hab viel Geld (stimmt, 2 Quads und 32GB RAM sind nicht billig, die Windows2008-Lizenz auch nicht) für die Kiste bezahlt. Sie schicken mir den Treiber.

D: Nicht supportet, keine Treiber verfügbar.

S: Ist mir egal. Schreiben Sie einen. Bis Mittwoch haben Sie ja Zeit.

D: Nicht möglich. Machen Sie doch eine virtuelle Maschine mit (Virtual Box, Virtual Server, Virtual PC, weil kostenlos, oder Hyper-V, weil W2k8 ja eh vorhanden ist, nachkaufen, oder gleich ne richtige Virtualisierungslösung) Zeta.

Dann läuft das auch problemlos.

S: Nein. SIE schreiben mir den Treiber!

klick

Stromausfall mal anders

Oder besser gesagt mit "anderen" Auswirkungen.

Ich arbeite in einem Systemhaus. Von "brauche 2 neue Server und 10 Arbeitsplätze" bis "wie bekomme ich die lustigen Smileys ins Word Dokument" machen wir so ziemlich alles was mit EDV zu tun hat.

Gestern morgen rief einer unserer Kunden an und berichtete das der Bildschirm vom Server nicht mehr funktioniert. Wie lange er schon nicht mehr läuft weiß niemand. Woher auch? An den Server muss man ja nicht allzu häufig.

Keine lange Diskusion, neuen Bildschirm ins Auto gestellt (22") und ab hin.

Vor Ort:

Der neue Monitor sollte an den Platz von $Mitarbeiter und sein alter Bildschirm soll an den Server. Der Server steht im gleichen Raum in der nähe des Platzes von $Mitarbeiter (der Server ist sehr leise). Der "defekte" Bildschirm hatte, genau wie der neue, ein internes Netzteil (also einfach nur kaltgerätekabel). Der Bildschirm von $Mitarbeiter hat ein externes NT. Ab unter den Tisch und die Kabel tauschen scheint also das einfachste. Neuen Bildschirm aufgestellt, angeschlossen und.....keine Funktion!

???

Moment, das kanns nicht sein. Also wieder unter den Tisch und den dort herschenden Kabelsalat genauer begutachten.

Kaltgerätekabel verläuft logischer weise nach unter den Tisch. Von dort in ein Verlängerungskabel. Das Verlängerungskabel läuft (querfeldein) unterm Schreibtisch entlang und verschwindet um die Ecke.

(um den den Schreibtisch kriech)

Ah ja, dort steckt es in der Dose! Aber was ist da noch für ein Kasten dran???

(fummel ab)

Eine Zeitschaltuhr!!!

Lange rede kurzer Sinn. Nach kurzer bedenkzeit seitens meines Kunden stellte sich heraus das an der Verlängerung vor Urzeiten einmal eine Lampe hing, die dazu gedacht war einer Pflanze auf dem Schreibtisch Licht zu spenden. Die Pflanze gibt es nicht mehr (schon Sehr lange nicht mehr) die Lampe dementsprechend auch nicht. Da die Zeitschaltuhr aber so schlecht zugänglich war, wurde sie nicht entfernt, nur das Verlängerungskabel wurde weiter verwendet..... für den Bildschirm.

Durch den einen oder anderen Stromausfall hat sich die Zeit verstellt.

Was soll man weiter sagen? Zum Feierabend hätte der Bildschirm wieder funktioniert.

Ich geh am Stock :D

Notebook selten genutzt

Wenn man auf Partys mit anderen ins Gespräch kommt und erwähnt dass man was mit Computern macht... den Rest kennt ihr ja alle zur Genüge denke ich mal.

Ich hab ja geahnt dass ich es mit einem DAU (weiblich,65) zu tun bekomme, aber mit sowas habe ich nicht gerechnet.

Der Auftrag lautete, schau mal nach meinem Laptop, der funktioniert nicht mehr. Und die Maus krieg ich auch nicht ans laufen. Ist aber nicht so eilig, ich benutz den eh nur selten.

Notebooks haben ja zumindest den Vorteil, dass man nicht zum DAU selbst muss, man nimmt sie einfach mit. Also steht jetzt hier die Notebooktasche mit Inhalt.

Als erstes fiel mir die Maus in die Finger. Eine Logitech-Funkmaus. Eigentlich ja nichts ungewöhnliches, der Durchschnitts-DAU kann bei sowas ja schonmal Probleme haben.

Wenn die Maus allerdings noch in der ungeöffneten Orginalverpackung ist, ist es wirklich etwas schwierig sie ans laufen zu bekommen.

Na gut, ich hab mich dann erstmal an das eigentliche Problem gemacht. Ein 15 Zoll Notebook, AMD 64 2700+ mit 512 MB Ram und 80 GB Platte. Für jemanden der etwas im Internet surfen will, mal nen Brief schreibt usw. eigentlich genau das richtige Gerät.

Das Notebook wurde allerdings nicht gebraucht irgendwo ersteigert, nein, das wurde im Jahre 2004 neu gekauft. Wird also damals nicht grade ein Low-Budget-Gerät gewesen sein. Ich hab noch nicht gewagt zu fragen was das Teil gekostet hat.

Nach der Fehlerbeschreibung soll das Gerät ja nicht mehr funktionieren. Nach dem Drücken des Einschaltknopfes passierte natürlich nichts, da sich Akkus nunmal mit der Zeit entladen.

Gut dass in der Seitentasche sich das Netzteil befindet.

Der eine oder andere ahnt es vielleicht schon, jawohl, das Netzteil war ebenfalls noch in der ungeöffneten Orginalverpackung!

"Geht's bei Dir auch nicht?"

Es passierte zu einer Zeit, als ich PC-Supporter in einer kleinen Versicherung war. Ein User hatte mich angerufen, dass sein Drucker nicht ginge und ich machte mich auf den Weg zu ihm. Kein Thema, die Kleinigkeit war schnell behoben. Dass seine 3270-Emu mit schwarzem Bildschirm und einem Verbindungsfehler in der letzten Zeile am Bildschirm stand, ignorierte ich gekonnt, da ich darauf auch nicht angesprochen worden war und ohnehin höchstens die Nummer vom Rechenzentrum wählen könnte, um Ursachenforschung zu betreiben...

Auf dem Rückweg lungerten auffallend viele Kolleg(inn)en im Flur und in fremden Büros herum. Da dachte ich mir auch noch nichts bei. Erst als eine der wenigen geschlossenen Türen geöffnet wurde, eine Kollegin nach gegenüber huschte mit der Frage auf den Lippen "Geht's bei euch auch nicht?" – "Nö!" – "So'n Scheiß! Na gut, dann warte ich halt bis es wieder geht..." und damit wieder in ihrem Büro verschwand. An dieser Stelle meldete sich mein Hals, der gerade immer dicker wurde und ich fragte die eben mit "Nö!" antwortende Kollegin, die inzwischen wieder entspannt mit ihrer Zimmernachbarin tratschte, ob denn schon jemand im Rechenzentrum angerufen und das Problem gemeldet hätte. Die sah mich daraufhin mit großen Augen an: "Nein, warum?"

Ich: "Brauchen Sie den Großrechner heute nicht mehr?"

Sie: "Doch, aber der geht bestimmt gleich wieder."

Ich: "Und woher sollen die Kollegen im RZ wissen, dass sie was richten müssen, wenn ihr denen nix erzählt?!"

Sie: "Das wissen die bestimmt längst. Bisher ging das auch immer nach ein paar Minuten wieder!"

Ich: "Und wie lange geht's jetzt schon nicht mehr?"

Sie: "Ungefähr zwanzig Minuten."

An dieser Stelle mischte ich mich in die "Arbeitsabläufe" ein und wählte die Nummer des RZs, um zu fragen, was denn dort los sei. Der Kollege dort war leicht irritiert von meiner Frage, stand auf, sah auf den Konsolenbildschirm und zehn Sekunden später hatten die Emus wieder einen Connect.

Darauf fiel mir im Hinausgehen nur ein: "Und ihr Helden wartet lieber zwanzig Minuten auf ein Wunder, als sofort bescheid zu geben..."

In dem Moment kam die Kollegin von gegenüber aus ihrem Büro geschossen und sagte strahlend "Es geht wieder! Hat heute aber lange gedauert!".

Mein Hals schwoll noch etwas mehr an, ich drehte mich langsam im Flur um und sagte für alle offenen Büros deutlich hörbar: "Deren Kristallkugel ist gerade in der Reinigung und ich musste tatsächlich vor 'ner halben Minute im RZ anrufen, um sie auf das Problem hinzuweisen... Meine Kristallkugel geht übrigens nach, so dass ich nicht sofort zur Stelle sein konnte, um euch ans Händchen zu nehmen! Also wenn 10 Sekunden langsam sind, würde mich interessieren, wann ihr gedachtet, dort anzurufen!"

Einer der vielen sinnlosen Erziehungsversuche, die leider für die Zukunft überhaupt nichts gebracht haben...

"Sind meine PCs sicher?"

Hallo,

Nun möcht ich auch mal eine kleine Pointe meines ersten Jobs, Supporter bei einem nicht mehr ganz so namhaften Antiviren-Softwareherstellers, zum Besten geben.

Eines schönen Tages erhielt der Support eine Mail, in der - ohne jegliche Begrüßung oder Angaben - darauf hingewiesen wurde, dass im Anhang der Mail das Problem geschildert sei und man dringend eine Lösung benötige. Der Lizenzschlüssel, richtiger Name oder sonst irgendwas war nicht angegeben.

Okay, soweit nichts ungewöhnliches.

Ich übernahm das Ticket weil mich interessierte was da drinstand -- bööser Fehler. Denn was mich da anlachte war ein 15-seitiger Aufsatz inklusive GLIEDERUNG mit der Überschrift: "SIND MEINE PCS SICHER?" und sogar mit dem Beisatz "Version 1.0".

Der Inhalt war eine sinnlose Aneinanderreihung von Dingen, die ihm offenbar in den letzten ??? Jahren an seinem PC komisch vorgekommen waren, und dass er weil der Virenscanner den er von uns im Einsatz hatte nichts von alledem verhindert hat sein Geld für die letzten 3 Jahre Lizenzgebühren zurückhaben möchte.

Ich las mir die ersten 5 Seiten durch bis mich eine dermaßene Wut packte dass ich sofort auf "Antworten" ging und wild drauflostippte.

Hier mal ein paar Beispiele, was der uns anlastete:

* Jedes Mal, wenn er den Virenscanner über die Festplatte rattern ließ, wurde nach etwa 15 Minuten der Bildschirm schwarz, und er musste ihn komplett aus- und wieder einschalten. Wird doch wohl nicht.... doch! der Bildschirmschoner gewesen sein.

* $AVProdukt1 - den er offensichtlich neben unserem Produkt auch installiert hatte - hätte letzte Woche einen Virus gefunden und unser Scanner nicht - kein Wunder, denn die hatten mal wieder die "winlogon.exe" von Windows fälschlicherweise als Virus erkannt.

* sein PC ist um 25% verlangsamt worden nach der Installation unseres Scanners - kein Wunder, wenn er $AVProdukt1 und $AVProdukt2 auch noch installiert hat ^^

* Auf seinem PC wäre "eingebrochen" worden und man hätte nichts gemacht, außer seinen Desktophintergrund auf "Düne" umzuändern.

* Er bräuchte ständig eine neue Festplatte, weil sich immer ein Bootsektor-Virus einnistet. Das würde er daran merken, dass beim Formatieren der Festplatte (er installiere alle 3 Wochen sein System neu zur SIcherheit) die Prozentanzeige der Formatierung zu schnell vom 50% auf 62% springt.

So ging das immer munter weiter, und ich wurde immer wütender, und schrieb, und schrieb und schrieb und nach ca. 3 Stunden war ich endlich fertig und hatte jegliches "Problem" auseinandergenommen und widerlegt.

Freute mich, dass ich gleich endlich fertig war, und schlug die letzte Seite auf....

.... in der stand, dass er von unserer Software nur die kostenlose Edition benutzte, die nicht einmal supportberechtigt war.

Wer ist nun der Dau?

* Er, der durch sein gefährliches Halbwissen die Supporter zur Weißglut bringt?

* Ich, der mir den Text nicht komplett durchgelesen habe, dann hätt ich mir die Arbeit auch sparen können?

Danke für eure Aufmerksamkeit - und viel Spaß mit meinem ersten Beitrag hier ;-)

Umdrehen! Jetzt!

Gestern abend traf ich mit dem Regionalexpress in Berlin ein, wie immer am Wochenende sind die roten Bummelzüge voll mit alkoholisierten Wochenend-Ticket-Kunden.

Leider war nun die automatische Lautsprecherdurchsage defekt, immer mit genau einem Bahnhof verzögerung. Für den, der Augen, Ohren und Hirn hat, nicht besonders schlimm. Hinter jeder falschen Automatenansage folge meist sofort die richtige vom Zugpersonal. Aber nun zu den beiden Kunden:

Ein junges Pärchen wollte am Bahnhof Alexanderplatz aussteigen. Die Station vorher war Friedrichstraße, und genau diese wurde jetzt automatisch angesagt.

Der Zug hielt an, und überall auf dem Bahnsteig waren deutlich sichtbar Schilder mit der Aufschrift "Berlin-Alexanderplatz" zu sehen. Auch der Schaffner kündigte den Bahnhof richtig an.

Offenbar hatte sie das richtig mitbekommen, und stieg aus. Ihr Freund jedoch pfiff sie wieder zurück, und belehrte sie, daß das hier ja erst Friedrichstraße sei, Alexanderplatz sei erst die nächste Station.

In der Realität war die nächste Station dann der Ostbahnhof. Angekündigt per Lautsprecher als Alexanderplatz.

Das Pärchen steigt aus, und durch irgend einen Zufall fällt ihr Blick auf eines der Stationsschilder. Wutschnaubend rennt Sie daraufhin zum Zug zurück und stellt den Schaffner zur Rede, er hinterher. Was der Sch**ß denn soll, absichtlich verarscht und so, "und überhaupt!"

Der Schaffner tat sein bestes, aber die "Kundin" war partout nicht zu beruhigen. Ohne Erfolg. Ihre zentrale Forderung: "Ich will, daß sie den Zug umdrehen und zurück fahren. Jetzt sofort! IHR FEHLER!!!11elf" Alle Hinweise, doch einfach in die nächste S-Bahn zu steigen und die 2(zwei) Stationen zurückzufahren, wurden völlig ignoriert.

"Wir bleiben hier jetzt so lange sitzen, bis wir zurückgefahren werden!"

Letztendlich hat der Schaffner mit den Schultern gezuckt und den Abfahrauftrag gegeben. Endstation Wünsdorf-Waldstadt, tief in der Brandenburger Pampa.

Wahrscheinlich sitzen sie da immer noch.

FI Schalter

Ich arbeite in einem bekannten Multimedia Fachmarkt (E*pert) als PC Berater, Techniker und Admin.

Es war an einem Donnerstag gegen 16 Uhr als ich mitten im Laden mit einer Finanzierung für ein Notebook mit einem Kunden beschäftigt war. Kurz bevor wir alle Daten eingegeben hatten und fast nur noch der klick auf das Feld „abschicken „ fehlte *KLACK* ging mein Computer aus.

Einfach AUS !

Nun ja werden einige denken - kann ja einfach mal so kaputt gehen so ´ne Kiste. Nix bei gedacht und versucht wieder einzuschalten – nix passiert. Der Monitor war schwarz - kein „kein Signal“ nervte den Anwender und die bereitschafts- LED war aus.

Ein ratloser Blick auf die anderen Arbeitsplätze schaffte Gewissheit: Die gehen alle nicht mehr. Und – was noch viel schlimmer war: Die Kassen (Computerkassen) gingen auch nicht mehr was mir unsere Infodame handwinkend und telefonisch sehr schnell und genauso lautstark zu verstehen gab.

Fassen wir an dieser Stelle mal kurz zusammen:

1. Ein Kunde möchte ein Notebook finanzieren und steht neben mir

2. Alle anderen Arbeitsplätze ohne Funktion

3. Die Kassen ohne Funktion

4. Ich bin Admin

Ich vertröste kurz den Kunden neben mir („technische Störung - bin sofort wieder da“), sage der Infodame am Telefon das (sie mich nicht so anschreien soll) ich mich sofort darum kümmere. Ich ging schnurstracks Richtung Service wo sich unserer Hauptsicherungskasten befand. Die Ladenbeleuchtung und die anderen Geräte waren alle noch an. Die Arbeitsplatz PCs und die Kassen waren separat abgesichert damit man den Laden nachts komplett Stromlos machen konnte - die Arbeitsplatz PCs und Kassen aber weiterlaufen durften für Updates etc.

Gerade am Telefon aufgelegt (wir haben Schnurlose) klingelt das Scheißding schon wieder: Auf dem Display: meine Chefin. War ja klar - das Ihr Rechner der am selben Stromkreis hing auch nicht lief und sie mir das unbedingt mitteilen musste:

Ich: *nachnamesag* und ja - ihr Rechner ist einfach ausgegangen ich bin schon dabei mich darum zu kümmern - die anderen laufen auch nicht.

Chefin: ?????

Chefin: O.K……

Ich: *klick*

Klingelt das Telefon schon wieder: wieder die Chefin:

Ich: *nachnamesag* Ist sonst noch was? (Nerv nicht ich hab da einen Kunden stehen)

Chefin: Die Kassen müssen sie als erstes machen die…

Ich: Ja ich weis – die gehen auch nicht - die hängen auch am selben Stromkreis – ICH BIN DABEI!!!!!!!!!

Ich: *klick*

Gerade aufgelegt und am Sicherungskasten (Schaltschrank) die Türen aufgerissen klingelt schon wieder das Telefon: Mein Chef!

AAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

Ich: JA HERR *CHEF* ICH WEIS DAS WEDER IHR RECHNER NOCH DER IHRER FRAU NOCH DIE KASSEN NOCH IRGENDEIN ANDERER RECHNER FUNKTIONIERT – ICH BIN DABEI!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

KLICK

ARGH !

Im Sicherungskasten schnell nachgeschaut (Es hat damals wirklich jemand alles vernünftig beschriftet und alles ist auch noch lesbar) : Der FI (Fehlerstromschutzschalter) ist rausgeflogen an dem die komplette EDV hängt. *KLACK* wieder rein die Scheiße und ab in Laden. Auf dem Weg zurück zu meinem Kunden: Chef, Chefin und Kasse angerufen die sollen Ihre Möhren wieder hochfahren und allen Mitarbeitern auf dem Weg auch Bescheid gegeben.

Am Arbeitsplatz wieder angekommen meinen Rechner hochgefahren (Gott sei Dank hat er alles ohne Probleme überstanden). Finanzierungsseite geöffnet und wollte gerade mit dem Kunden wieder die Daten eingeben als…

…ihr ahnt es schon…

…*KLACK*…

…Computer aus!

„Warum immer ich“ ging mir nur noch schnell durch den Kopf bevor ich den Kunden wieder vertröstete (Er war Gott sei Dank sehr geduldig und hatte sowohl Zeit als auch Verständnis für die Lage.) und Das Telefon zückend Richtung Kasse ging:

Erst rief ich Chef und Chefin an – alles wird gut – bitte warten. Ich klapperte alle Arbeitsplätze ab ob hier irgendwer irgendwas gerade an eine Steckdose angeschlossen hatte. Als ich bei unserem Tresen der Weißen Ware angekommen war traf mich fast der Schlag:

Stand dort unsere Mitarbeiterin (WW) mit einem Kunden und einem Toaster.

Ich: Hast Du hier irgendwas eben an eine Steckdose angeschlossen?

WW: *stottert* Ja.

Ich: WAS DENN ?!

WW: Diesen Toaster von dem Kunden hier.

Ich: Und wo hast Du den angeschlossen?

WW: Hier war keine Steckdose mehr frei also habe ich den Toaster an eine freie Steckdose in unserem Schreibtisch angeschlossen.

Ich: An so eine rote wo EDV dran steht ?

WW: Ja dann ging mein Rechner aus – kurz darauf ging er wieder und ich habe den Toaster noch mal angeschlossen – dann war wieder alles aus - warum?

Ich: WEIL DAS DIE STECKDOSEN UNSERER EDV SIND UND DU GERADE DIE GANZE EDV LAHMGELEGT HAST (du dämliches B*ckstück!)

WW: Aber…

Ich: Zieh den Scheiß Toaster aus der Dose und schließ 1.NIE WIEDER irgendetwas an diese Dose an und 2.diesen Toaster NIE WIEDER überhaupt irgendwo an !

Also rannte ich schnellstmöglich wieder Richtung Sicherungskasten – FI Schalter - mein Kunde – Rechner an – alles gut. Unterwegs noch kurz alle und jeden Informiert dass alles geht – die Einweisung für den Arbeitsplatz gebe ich später!

Es ist alles heil geblieben – Glück gehabt.

Ich gebe mit dem Kunden wieder alle Daten ein und schicke die Finanzierung siegessicher online ab: ABGELEHNT!

in die Tischkante beiss

Später fragte ich die besagte Mitarbeiterin noch was es mit dem Toaster auf sich hatte:

Ich: Warum hast du den Toaster überhaupt angeschlossen (normalerweise essen wir im Laden nix)?

WW: Na ja – da kam halt der Kunde und sagte sein Toaster wäre defekt. Du hast mir doch selber gesagt dass wir die Geräte immer vorher testen sollen.

Ich: Ja – habe ich! Aber ich habe mit Sicherheit auch erwähnt dass wir Kundengeräte im Service anschließen der extra abgesicherte Steckdosen an den Arbeitsplätzen hat.

WW: Ja – das habe ich wohl vergessen.

Ich: Was war eigentlich mit dem Toaster?

WW: Der Kunde sagte mir dass bei Ihm immer der FI Schutzschalter rausfliegt wenn er den bei sich anschließt.

tilt

Die Renderfarm

Ein guter Bekannter von mir ist ein echt begabter Architekt.

Seine Entwürfe sehen immer aus wie erste Sahne, und seine Modelle auch (die Styropor-Dinger wie auch 3D).

Letztens traf ich ihn zufällig im Supermarkt und plauschten ein wenig.

Er:"Du, ich hab mir endlich ne kleine Renderfarm zusammengestellt, weisst ja, dass das Rendern immer etwas lange gedauert hat auf meinem Rechner"

Ich:"Oha! Wieviele Rechner? Teuer?"

Er:"Erstmal 3 Rechner, mal schaun wies läuft. Und gekost hats mich kein Cent!"

Ich:"?? geschenkt oder was?"

Er [selbstsicher grinsend]:"Nee, es gibt da so ein Programm, Virtualbox oder so, damit kann man Rechner auf seinem eigenen Computer erstellen"

tilt

Hm. Da sag noch einer was dazu.

Lochkartensortierstation

Kennt ihr sie noch, diese Karten mit den vielen Löchern drin? Ich habe sie während meiner Schulzeit in einem Praktikum gerade noch als "Auslaufmodelle" kennengelernt... Das Unternehmen, bei dem ich das tat, war der Brötchengeber meines Vaters, ein deutsches Lokbau- und (zumindest damals noch) Rüstungsunternehmen. Der LKW-Bau war bereits länger geschlossen.

Ich saß seinerzeit bei den Programmierern, um ein bisschen was über die Arbeit in der EDV zu lernen. Ein netter $KOLLEGE nahm mich mit ins Rechenzentrum, wo ein großer Hobel nebst anderer großer Peripherie rum stand, aber auch schon eine "kleinere" Maschine.

Sofort kam ein Mensch auf diesen netten Herrn zugelaufen, der sich als frisch studierter Programmierer herausstellte und anfing, laut über die alte Kiste und ihre steinzeitliche Ausrüstung zu lästern. Er hatte es bereits bei einigen anderen versucht, aber anstatt ihn gebührend zu verehren als Technik-Freak und Profi vor dem Herrn sah ich nur mitleidig Kopf schüttelnde und Hände vorm Gesicht herwischende Leute ihm hinterher blicken.

$PROFI begann also, seinen Stuss erneut abzuspulen, wie rückständig doch die mechanische Datenverarbeitung sei, z.B. weil (diverses Blabla, an das ich mich nicht wirklich erinnern kann) und man doch tatsächlich ein eigenes Sortiergerät für Lochkarten bräuchte, laberrabarber… Und an dieser Stelle wurde er von $KOLLEGE damit abgebügelt, dass man sie ja schließlich irgendwie wieder farblich sortiert bekommen müsste! Etappenziel erreicht: $PROFI war aus dem Konzept gebracht! Er ging drauf ein und behauptete, das sei doch vollkommen schwachsinnig, das Gerät könne die Farben doch gar nicht wahrnehmen. Also nahm $KOLLEGE ein paar frische Lochkarten von den farbigen Stapeln, warf sie in den Lochkartenstanzer und fing an, betont wild und sinnlos auf die Tasten zu dreschen mit den Worten "Nur damit Du nicht glaubst, wir hätten das irgendwie getürkt: Ich stanze die Karten jetzt mit zufälligen Daten, und Du darfst sie selbst mischen!"

Sprach's und gab $PROFI ca. 30 Lochkarten mit sinnlosem Inhalt zum Mischen. Der wollte natürlich auch wirklich sichergehen und mischte sie gut durch. $KOLLEGE legte den bunten Stapel in den Sortierer, drückte den Startknopf und hatte kurze Zeit später die Karten wieder sauber nach Farben getrennt. $PROFI sah sich das ungläubig an, fand aber bei den Karten der einzelnen Farben nichts wirklich Auffälliges und wollte selbst einen solchen Versuch starten, wurde aber von einem Operator scharf angefahren, dass er an den Maschinen nichts verloren hätte. Grummelnd und brummelnd zu er von Dannen und der $KOLLEGE gab mir die Lochkarten grinsend in die Hand, zusammen mit der Frage, ob ich das erklären könnte.

Kurz vorher hatte er mir erst die binäre Codierung der Löcher erklärt - es war nicht wirklich schwer: Die Lochkarten enthielten zwar wirklich nur wirres Zeug, aber die erste Stelle hatte er sauber alphabetisch aufsteigend gestanzt...

Ich hätt gern mal den Chef gesprochen ...

Büroarbeit macht doch Spaß. Anstatt von Kunde zu Kunde zu dackeln darf man im warmen, geheizten Zimmerchen sitzen und sich von der Disponentin mit Kaffee versorgen lassen :).

Dann klingelts Telefon. "Ja, guten Morgen, Argonaut hier. Wie kann ich ihnen behilflich sein?"

'Ich hätt gern mal ihren Chef gesprochen.'

"Öhm, der ist gerade unterwegs. Aber wenn Sie mir ihren namen sagen, dann kann er zurückrufen, wenn er wieder im Haus ist."

'Paßt schon, ich ruf später nochmal an.' *klick - tuuuut*

Ja, klar. Schönen Tag noch.

Halbe Stunde später klingelts Telefon.

"Ja, guten Morgen, Argonaut hier. Wie kann ich ihnen behilflich sein?"

'Ich hätt gern mal ihren Chef gesprochen.'

"Öhm, der ist gerade unterwegs. Aber wenn Sie mir ihren Namen sagen, dann kann er zurückrufen, wenn er wieder im Haus ist."

'Paßt schon, ich ruf später nochmal an.' *klick - tuuuut*

Ja, klar. Schönen Tag noch.

Ratet mal, was ne halbe Stunde später passierte. Genau - das Telefon klingelte.

"Ja, guten Morgen, Argonaut hier. Was kann ich gegen Sie tun?"

'Ist Ihr Chef wieder zurück?'

"Nein, er ist noch unterwegs. Und er hat uns nicht gesagt, wann er zurück kommt. Aber wenn ICH ihnen helfen könnte...." *klick - tuuut*

Etwa ein Dutzend Anrufe später kam der Chef endlich mal ins Büro. Und just als ich ihm von unserer unbekannten Nervensäge erzählte, klingelte das Telefon.

"ja, guten Morgen, Argonaut hier ... ja, der Chef ist da, ich verbinde."

'Schönen guten Morgen, Chef hier, Firma XYZ. Ja ... hmm ... ja ... ich verstehe. Da verbinde ich Sie direkt mal mit dem dafür zuständigen Mitarbeiter. Argonaut, ist für dich.'

"Ja, guten Morgen, Argonaut hier. Was kann ich für Sie tun?"

'Wie bitte? Wollen Sie mich hier verarschen?!? Ich will Ihren Chef sprechen!!'

Letztendlich war es einer "meiner" Kunden, also aus ner Firma die ich betreue, und er war der Meinung, seine ach so fachspezifischen Fragen könne nur der Chef persönlich beantworten.

Plotter füttert den Hof

Ist schon etliche Jahre her: FH Frankfurt, der A3 Plotter im ehemaligen AutoCAD Raum hinter der Bib.

Keine Ahnung, ob noch wer den alten A3 Stiftplotter noch kennt: Papierbewegung in y-Richtung, Stiftbewegung in x-Richtung. Und das affenartig schnell. So schnell, daß er den fertigen Plot nach hinten weg schoss.

Erst mal nicht relevant war, daß der Plotter direkt vor dem Fenster zum Hof stand.

Relevant wurde es, als ein Studi im Sommer mal zum Lüften das Fenster aufmachte und einige Plots abschickte.

Nach den ersten Seiten (bei deren "Lift-Off" er Kaffeeholen war) stürzte er laut "Scheisse" rufend in den Hof, um seine Plots einzusammeln.

Auf die Idee, die laufenden Plots abzubrechen, oder wenigstens das Fenster zu schließen, kam er leider nicht.

Und ich werde mich hüten, jemandem in seine Plots reinzupfuschen.....

Er war jedenfalls eine ganze weile mit hin- und her laufen beschäftigt.

Wenigstens hat es nicht geregnet....

OT mal wieder Schule

die ganzen Schulgeschichten vor einiger Zeit haben mich grad an was erinnert:

Als Pentaron noch klein war ging er brav wie alle Anderen zur Schule. Und wie wohl an jeder Schule gab es dort auch ein richtiges Original. Er war Lehrer für Chemie und Musik (er konnte richtig gut Klavier und Akkordeon spielen -- was er auch bei jeder sich bietenden Gelegenheit demonstrierte). Dieser hochkompetente Bestandteil des Lehrkörpers hatte schon meinen Vater unterrichtet -- so wusste ich schon vorher welchen "Witz" er in welcher Stunde erzählen würde.

Nun Aber zur eigentlichen Geschichte:

Angesagt war ein Lehrerexperiment zu Säuren. Stolz wurde ein riesiger Pappkarton präsentiert und geheimnivoll von neuen Lehrmitteln gebrabbelt. Nach viel Fluchen und ner Menge Styropor kamm endlich ein grosses, schweres Glasding zum Vorschein welches uns als "Kippscher Gasentwickler" vorgestellt wurde. (unten Säure rein dann unedles Metall -- dichtmachen und irgendwo kommnt dann Wasserstoff raus)

Zunächst wurde sich das Ding ganz genau angeschaut und (so die Vermutung) nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Schnell waren "Transportverstopfungspfropfen" identifiziert welche unter Aufbietung aller Fingerfertigkeit und erreichbarer Werkzeuge entfernt wurden. Unsere Einwände (6.Klasse) das das bestimmt da hin gehört wenn es EINGEKLEBT ist wurden gekonnt ignoriert.

Dann also Säure und Metall rein -- das Ding verschlossen kleine Bläschen steigen auf -- alles schön. die blöde Plexiglasscheibe stört nur die freie Sicht also weg damit. Nun der Beweis das es wirklich Wasserstoff ist. Knallgasprobe??--- nö man hat ja Erfahrung im Beruf -- also langsam von 10 rückwärts zählen (dann ist da bestimmt keine Luft mehr drin) und den Bunsenbrenner an die Auslassöffnung halten.

Was nun kam hätte ein chinesischer Feuerwerker nicht besser hinbekommen:

es macht "PUFF" ein kleine blaues Flämmchen erscheint, wandert mit zunehmender Geschwindigkeit durch die dicker werdenden Glasröhren, an einigen Kleberesten vorbei ins Innere der Apparatur. Die grösse der Lehreraugen verhielt sich umgekehrt proportional zum Abstand der Flamme-Säure bis sie sich mit dem Aufschrei "RUNTER" unter den Lehrertisch verabschiedeten. In diesen Augenblick hob die gesamte Apparatur vom Tisch ab, zerlegte sich in unter einem Lauten Knall in ihre Bestandteile und verteilte den gesamten Inhalt gleichmässig im Umkreis.

Resultat: ein geschockter Lehrer, eine ziemlich teure Apparatur quasi weg und 17 von 18 Schüler die lachten. (der Klassendepp sass in der letzten Reihe und hat nen Glassplitter quer über die Hand abbekommen).

Ach ja -- ich erfuhr etwas später 2 Sachen:

1: eingeklebte Rückschlagsicherungen in Apparaturen sollte man nicht entfernen.

2.: Wenn man Lehrer ist und sich 2 mal die Woche mit den Kreisschulrat zum Skat trifft sind Sicherheitsvorschriften nettgemeinet Richtlinien.

Vollautomatischer Handbetrieb

Früher hat man einem gerade nicht anwesenden Kollegen einen Zettel auf den Schreibtisch gelegt, um ihn um schnelle Erledigung einer Aufgabe, Rückruf bei einem Kunden oder Ähnliches zu bitten. Wenn es nach unserem Chef ginge, wären handschriftliche Notizen heute strengstens untersagt, denn wenn man mit der Zeit gehen will, schreibt man derartige Mitteilungen heute am Computer und schickt sie über das Netzwerk an den entsprechenden Kollegen (selbst wenn er am Schreibtisch direkt nebenan sitzt). Allerdings hat unser Chef nicht gerade viel Ahnung von Computern, aber dafür kennt die Freundin des Sohnes seines Nachbarn ja jemanden, der schon mal ein Basic-Programm aus der Computerbild abgetippt hat... oder so ähnlich.

Natürlich wäre es viel zu einfach, wenn man schlicht jedem Mitarbeiter ein E-Mail-Konto einrichtet und Outlook auf den Computern installiert. Wer etwas von sich hält, läßt sich eine "firmeneigene" Lösung programmieren und weil die Mitarbeiter ja allesamt zu dumm sind, um ihre Termine zu verwalten, ist es Aufgabe des Computers, Eingaben gegen Urlaubspläne, Feiertage und übliche Arbeitszeiten zu prüfen und zehn Mal nachzufragen, ob man sich wirklich sicher ist oder sich auch mal aus nicht nachvollziehbaren Gründen ganz zu weigern, eine Eingabe zu akzeptieren. Selbstverständlich kann man auch nachträglich nichts mehr ändern. Man muß vorher wissen, wie lange ein Termin dauern wird. (Man kann ihn zwar im Voraus noch "absagen" oder vorzeitig beenden, aber wenn man das mal vergißt, kann man absolut gar nichts "zurückdatieren", nicht mal um ein paar Minuten.) Und wenn ein Kollege eine Nachricht schickt, poppt ein Fenster auf, das den gesamten Bildschirm ausfüllt, den Cursor an sich reißt und sich nicht verkleinern oder in den Hintergrund schicken läßt, so daß man gezwungen ist, die Arbeit zu unterbrechen und sich zuerst darum zu kümmern. Wenn man nicht sofort antwortet (bzw. die Anfrage mit einer vorgegebenen Auswahl bestätigt oder ablehnt), erhält der Kollege alle paar Minuten eine Meldung, daß die Gegenseite auf seine Nachricht noch nicht reagiert hat (und sinnvollerweise kann man diese immer nur mit "OK" wegklicken – es gibt keine Möglichkeit die Meldungen abzustellen).

Der Computer weiß selbstverständlich alles besser als die Mitarbeiter und muß sie bevormunden und unnötig einschränken. Leider ist er aber nicht schlau genug, ein Datum korrekt zu interpretieren. Gibt man z.B. "30.09." ein, ist der Computer der Meinung, daß es sich dabei um kein gültiges Datum handelt. Versucht man es mit "30.09.13", erhält man die Meldung, daß das Datum in der Vergangenheit läge. Vielmehr muß man Jahreszahlen immer vierstellig angeben. Wäre ja auch zu viel verlangt, den Rest zu erraten – es weiß doch sicher jeder, daß man Termine gerne mal 100 Jahre im Voraus macht. Wobei das wiederum kein Problem zu sein scheint. Eine Kollegin hat es tatsächlich geschafft, (versehentlich) einen Termin für 20013 einzutragen (ja, Zwanzigtausend dreizehn!) – daran hatte der Computer nichts zu beanstanden. Vermutlich hat für die Zeit noch niemand Urlaub eingereicht.

Im Endeffekt versuchen nun alle Kollegen das ach so tolle System soweit es geht zu vermeiden, Termine werden handschriftlich in den (Papier-)Kalender eingetragen und wenn ein Kollege nicht anzutreffen ist, schickt man ihm lieber eine Nachricht per SMS auf sein Handy. Wer sich dennoch an das System wagt (oder es zwecks Abrechnung muß), verbringt meist die nächsten Stunden damit, dem Chef zu erklären, welche Eintragungen alle fehlerhaft sind, sich jedoch nicht ändern lassen und am Ende wird alles handschriftlich festgehalten, weil es im Computer ja "nicht vorgesehen" ist und entsprechend werden auch die Rechnungen manuell nachbearbeitet, weil das, was der Computer automatisch ausspuckt, meist vorne und hinten nicht stimmt. Ich glaube, wir schreiben heute mehr (mit der Hand) als vor der Einführung dieses "vollautomatischen" Systems, mit dem wir angeblich gar kein Papier mehr brauchen sollten. Aber der Chef ist weiterhin davon überzeugt, daß sein "Hobbyprogrammierer" gute Arbeit geleistet hat. Wenn jeder Mitarbeiter einfach etwas löschen oder verändern könnte (was er selbst erstellt hat) könnte man ja

nachträglich etwas manipulieren und die Firma betrügen und "Standardsoftware" könnte man ja auch dazu mißbrauchen, um private E-Mails zu schreiben oder Firmendaten zu stehlen. Das kommt natürlich gar nicht in Frage!

Voll krassa Ampel-Checka, ey!

Näherte mich einer Kreuzung, Ampel sprang gerade um auf Gelb, ich noch weit genug weg davon um ohne Gewaltbremsung zum Stehen zu kommen, was ich denn auch tat, "Punnktlandung" an der Haltelinie gerade als die Ampel umsprang, und...

...kaum stand der Wagen, hat´s gewaltig gekracht.

Als ich mich aus dem im Gelenk nach hinten umgeknickten Sitz aufgerappelt hatte (soviel zur angeblichen Stabilität der Dinger), stand schon einer am Fenster und meinte nur:

"Ey Alder, haste Probleme?

Was machste so krass inne Bremse an konkret gelbes Ampel?!?"

ich: "ja eben, WEIL die Ampel gelb war!"

der "krasse Checker": "Na und? Hat mein Fahrlehrer immer gesacht, mußte geben korrekte Vollgas und volle Pulle drüber!"

Kam prompt eine Antwort vom Straßenrand:

"ABER NICHT WENN EINER VOR DIR IST, DAS HAB ICH DIR AUCH GESAGT!"

Denn die besagte Kreuzung war direkt vor der Baum- äh Fahrschule, in der dieser "krasse Checker" nur wenige Minuten vorher seinen Lappen (wohl eher gnadenhalber?) bekommen hatte, und es handelte sich um seine erste "eigenverantwortliche" Fahrt, für die er sich von seiner großen Schwester das Auto ausgeliehen hatte.

So war auch noch der Fahrlehrer vor Ort. Peinlich, peinlich...

Fazit: volle Unfallschuld beim krassen Checker; der zaghafte Versuch seines Anwalts, mir eine Mitschuld infolge übermäßiger Bremsung anzuhängen, wurde sofort abgeschmettert.

Dau Definition #10

Ein Bekannter (B) ruft mich (I) an:

B: "Du, ich hab doch jetzt die neue Digitalkamera von Dingenskirchen. Weißt du, wieviel Gigabyte die Speicherkarten dafür maximal haben dürfen?"

I: "Nein, tut mir Leid, keine Ahnung."

B: "Schade. Ich war jetzt schon bei 4 Computergeschäften, die haben alle auch keine Ahnung."

I: "Hm..."

B: "Die sagen alle nur, ich soll im Handbuch nachsehen, da steht das drin."

I: "Und?"

B: (in entrüstetem Tonfall) "Ja, bevor ich jetzt anfange, da drin rumzulesen, gehe ich lieber zu $Computerhänder5 und frage da!"

Fernsehen, Kaffee und andere Supportwidrigkeiten...

Ich arbeite seit mehreren Jahrenim telefonischen techsupport eines großen ISP, irgendwie muß man sein Studium ja

finanzieren. Dies hat zur Folge, dass ich manchmal wirklich in die Abgründe menschlicher Existenzen blicken darf bzw. muß,

aber ein Fall wie der gerade eben hat sich mir in den Jahren selten dargeboten.

Es begibt sich also, dass ich einen Kunden zurückrufe, da zum Zeitpunkt seiner telefonischen Meldung bei uns kein

Techniker verfügbar war und deswegen ein Rückruf vereinbart wurde, so weit so gut. Ist schon der dritte Versuch den Kunden

zu erreichen, die beiden anderen Kollegen haben ihn zwar erreicht, aber er hatte, trotz der vereinbarten Zeitfenster keine

Zeit.

Rückrufe sind eigentlich eine tolle Sache, weil die Kunden sich freuen wenn man sie anruft, Gesprächszeiten sind bei

Rückrufen auch vollkommen egal, also entspanntes telefonieren....eigentlich....

Problem des Kunden, er kommt mit seinem neuen Router nicht online, seine VoIP Telefonie funktioniert nicht, OK, leichter

Fall, das eine bedingt das andere.

Es meldet sich ein älterer Herr, der sich erst einmal darüber beschwert, dass er nicht zeitgleich telefonieren und online

gehen kann, komisch eigentlich, erst einmal die Verkabelung geprüft und siehe da, wenn man den Splitter absteckt und sein

Telefon an der TAE ansteckt, kann man natürlich nicht über DSL online gehen.

Es entwickelte sich folgendes, insgesamt knapp eine Stunde dauerndes Gespräch

S => Skivaheri

K => Kunde

S: So dann verkabeln sie bitte alles mal so wie es sein soll und ich ruf sie in fünf Minuten noch mal auf dem Handy an,

damit wir das in Ruhe konfigurieren können.

K: Och ne in fünf Minuten ist aber schlecht, ich wollte eigentlich fernsehen...

S: Moment mal bitte, sie haben für die Zeit zwischen 12 und 14 Uhr einen Rückruf vereinbart und nun möchten sie lieber

fernsehen?

K: Ja, rufen sie mich bitte heute abend zwischen 19:45 Uhr und 20 Uhr an, da hab ich Zeit.

S: Nein, denn dann hab ich schon Feierabend und wir haben schon zweimal versucht sie zu erreichen, wenn wir das jetzt

nicht machen, dann rufen sie uns bitte an, wenn ihr enger Zeitplan es zulässt.

K: Ja aber das kostet mich doch dann Geld!?

S: Richtig, aber es kostet auch unser Geld, wenn wir jedesmal einen Termin mit ihnen vereinbaren und sie dann trotzdem

keine Zeit haben, denn während wir hier miteinander sprechen hätte ich ja jemand anderem helfen können.

K: Hm stimmt, ja dann rufen sie in fünf Minuten noch mal an .*klick*

der geneigte Supporter nutzt die unverhoffte Pause für ein schnelles Lungenbrötchen und ist wirklich in fünf Minuten

später wieder am Telefon

S: Skivaheri noch mal, haben sie in der Zwischenzeit alles verkabelt?

K: Nein, ich hab mir einen Kaffee gekocht, weil ich doch eigentlich fernsehen wollte....

S: (denk: Der Kunde ist König, sei ein braver Supporter und mach jetzt nicht wonach dir ist) Nun denn, schön das sie sich

einen Kaffee gekocht haben, dann verkabeln sie JETZT bitte ihr Geräte, ich warte derweilen.

K: Dann wird doch mein Kaffee kalt

S: Sie haben die Wahl, Kaffee oder Verkabelung, wenn sie unbedingt Kaffee trinken wollen, beende ich das Gespräch und sie

melden sich bei uns, wenn sie Zeit haben und die Verkabelung hergestellt ist. Wenn sie sich fürs Verkabeln entscheiden und wir problemlos arbeiten können, hat ihr Kaffee angenehme Trinktemperatur, wenn wir fertig sind.

(Gehässigerweise muß ich hinzufügen, dass ich eigentlich davon ausgegangen bin, dass die Hardware rumzickt, was sie gerne macht oder die DSL-Leitung nicht synchron ist, was jeweils das Weiterleiten in einen anderen Fachbereich bedeutet hätte)

K: Nein also das kostet ja dann mein Geld, also sie rufen mich noch mal an.

S: Nein, wir haben sie jetzt bereits mehrfach zu von ihnen gewünschten Terminen angerufen und sie hatten nie Zeit, entweder wir machen das jetzt oder sie rufen uns an, denn jedesmal wenn wir sie anrufen kostet das unser Geld und das Geld anderer Kunden, da jedesmal ein Mitarbeiter aus der regulären Hotline abgezogen wird und andere Kunden deswegen warten müssen.

K:*jammernd* Naaa gut, dann machen wir das jetzt halt.

(Hätte ich mal nicht so nett serviceorientiert gedacht und den einfach noch mal anrufen lassen ohne mit ihm zu diskutieren, ich hätte mir einiges an grauen Haaren erspart)

S: Gut dann rufen sie jetzt mal das Routersetup auf *Erklärung wie das von statten geht*. Nun tragen sie die Zugangsdaten für den Internetanschluss die sie von uns bekommen haben ein.

K: *laut vorlesend* wirreszeugdassogarnichtzudenzugangsdatenpasst

S: Äh, moment mal, was tragen sie denn da ein?

K: Ja die Zugangsdaten, was denn sonst...

S: Hm, das sind aber nicht die Daten die ich hier zu ihrem Datensatz habe *genaunachsieht* Hm, kann es sein, dass sie sich versehentlich einen zweiten Account angelegt haben und dessen Zugangsdaten nun dort eintragen?

K: Nö, also ich war am 2.2. in so einem Geschäft und da wurd das angelegt mit den Daten 123435@zugangsdaten.de und Passwort:Zugangskennung des mir erscheinenden Account

S: Hm, also irgendwas stimmt hier nicht, ich sag ihnen mal eben die Zugangskennung zu dem Datensatz den ich hier hab. 654321@zugangsdaten.de

K: Nein nein, das ist das Passwort das ich mir ausgesucht habe!

S: ???

K: Also sie haben ja gar keine Ahnung von ihrem Job, mein Kaffee wird kalt, geht das nicht was schneller?

S: *tief durchatmen, solche Leute sichern deinen Arbeitsplatz* NUN GUT, ganz abgesehen davon, dass ich ihre Qualifikation meine Kompetenz anzuzweifeln doch arg in Frage stellen möchte, aber auch nicht gewillt bin, mit ihnen darüber zu diskutieren lassen sie uns weitermachen, sonst wird ihr Kaffee wieder warm, bevor wir fertig sind...Nennen sie mir mal *Daten zur Verifikation*.

K: Ja aber sie haben mich doch angerufen, was wollen sie denn mit den Daten?

S: Ich möchte sicherstellen, dass sie sich nicht versehentlich einen zweiten Account angelegt haben und daraus doppelte Kosten entstehen und wir in einem Monat wieder telefonieren und sie uns vorwerfen wir würden sie doppelt berechnen.

K: *unverständig rumnölend* BlaDaten

S: Sehen sie, genau wie ich es befürchtet habe, sie haben sich einen zweiten Account angelegt, als sie sich das erste Mal über den Client eingewählt haben, weil sie nicht die ihnen bereits vorliegenden Daten genommen haben, sondern "neuer Kunde" ausgewählt haben. Ich mach dann mal einen Account wieder dicht, bevor da Kosten entstehen und sie vergessen die Zugangsdaten die sie da gerade versuchen einzugeben. Ihre Zugangsdaten sind "Zugangskennung" und das Passwort kennen sie ja, dass haben sie ja als Zugangskennung gerade verwenden wollen.

K:*tippeselt im alterskrankenadlersuchmodus die Daten ein* Sooooo hab ich, ich mach das dann jetzt zu *klick*

S: *böses ahnend* Haben sie das Fenster nun einfach zugemacht?

K: Ja, ich hab ja alles eingegeben, nun muß es ja gehen!

S: Haben sie vorher noch auf speichern geklickt? *hoff*

K: NÖ, haben sie mir ja auch nicht gesagt!

S: Sagte ich das sie das Fenster schließen sollen?

K: Nein, ist ja auch überflüssig, ist doch logisch..

S: *beherrscht* NEIN, logisch wäre es, vorher auf speichern zu klicken, denn die Entwickler dieses Programms haben sich bestimmt etwas dabei gedacht, als sie die Schaltfläche da hin gebastelt haben. Dann müssen wir das alles noch mal machen.

K: Wie geht das denn?

S: *verzweifelnd* Sie öffnen den Browser und geben die IP des Routers ein, das haben wir doch vorhin schon mal gemacht..

K: ja sowas kann ich mir doch nicht merken! Im übrigen mein Kaffee...

S: Wird langsam warm, schon klar, also *erklärbärmode*

K: Also wie man sich als Normalsterblicher sowas merken soll *mecker über Telefonkosten zu Suppporthotlines*

S: Welche Kosten, SIE haben UNS eine Mail geschrieben, dass WIR bei IHNEN anrufen sollen. Können wir nun bitte ohne Diskussionen über Telefonkosten, die ihnen nicht entstehen und Temperatur von koffeinhaltigen Heissgetränken die in endlicher Dauer zunehmend abnimmt, weitermachen? Ganz davon abgesehen gehört zum Lieferumfang der Hardware sowohl eine bebilderte DIN A1 Schnellanleitung, als auch eine CD die sie Schritt für Schritt durch die Konfiguration führt als auch eine ausführliche technische Dokumentation, umgangssprachlich auch Handbuch genannt.

K: Sie können doch nicht von mir erwarten, dass ich mir sowas durchlese, dass versteh ich doch eh nicht.

Mordgedanken schießen mir durch den Kopf, genervter Blick auf die Uhr, in einer Stunde ist endlich Feierabend und ich hab die nächsten Tage Ruhe. Man denkt an den goldenen Servicegedanken von wegen König Kunde und spart sich den Kommentar zum Thema Handbuch lesen.

...

...

...

Weitere zehn Minuten später sind die Daten endlich korrekt eingegeben, man konnte den Kunden so gerade eben noch davon abhalten, wieder einfach ohne zu speichern die Seite zu schließen, wie schnell vergisst man eigentlich nur ein paar Minuten vorher gemachte Fehler?

K: SOOO und nun wie kann ich über das Dingen telefonieren?

S: Also auch dafür haben sie Zugangsdaten von uns bekommen, diesmal allerdings per eMail. Starten sie mal ihr eMailprogramm.

K: Was für ein Ding?

Verdammt, der hat uns doch eine Mail mit der Bitte um Anruf geschickt, wie hat er das bloss hinbekommen?

S: Ok, haben sie unsere Software installiert?

K: NATÜRLICH, was denken sie denn

S: *aufZungebeiss* Nun dann machen sie die mal auf und schauen nach, ob da eine Mail eintrudelt, ich schick ihnen die Daten noch einmal zu...

K: Oh da sind ganz viele tolle Bildchen auf die ich klicken kann *klickklickklick*

S: ÖHM, würden sie bitte schauen, ob da eine Mail mit dem Betreff VoIP Zugangsdaten ist?

K: Ja aber hier sind so viele tolle Bilder zum klicken...

S: Ihr Kaffee wird schon wieder kalt....

K: JAJA sie mich auch, nun werden sie mal nicht frech.

S: *tiiieeef durchatmen, alles ist grün, die Welt ist schön und gleich hast du Feierabend* Ist die Mail angekommen?

K: Ja da ist sowas aber nicht das was sie mir gesagt haben.

S: Sondern?

K: Da steht was von *buchstabier* V....O....I...P Zugangsdaten.

S: *seufz* Die meinte ich.

K: Dann sagen sie das auch gefälligst!

S: Wenn sie es sagen, ich möchte mich mit ihnen nicht streiten, drucken sie sich die Zugangsdaten bitte aus und gehen sie wieder zum Konfigurationsmenü ihres Routers, sie wissen schon, das Ding wo wir schon vorhin waren *hoff*

man vernimmt das obligatorische Papiereinzugs und Druckgeräusch.

K: Wohin soll ich? Dauernd wollen sie irgendwas neues von mir.

S: *erklärbärmodus³*

K: Ja sagen sie doch, das wo wir vorhin schon waren, sie ziehen das Gespräch doch absichtlich in die Länge, damit mich das mehr kostet!

S: *wie mag wohl die Tischkante schmecken, wenn ich da jetzt reinbeisse und wie mag sich das durchs Telefon auf der anderen Seite anhören* Ich habe sie angerufen, kostet sie also nichts, ich mag mich auch wirklich nicht mit ihnen streiten, sind sie jetzt im Routersetup?

K: nein ich dachte sie führen mich da hin.

S: Das hab ich doch gerade eben getan..*kurz vorm Nervenzusammenbruch*

K: Nein haben sie nicht.

S: NUN GUT, *Erklärbär die Vierte*

K: Ah ich erinnere mich, dass hatten wir heute schon mal irgendwann, oder?

S: *Glauben an die Menschheit verlierend* Mehrfach, ja, nehmen sie nun bitte den Ausdruck zur Hand und tragen sie die Daten in die dafür vorgesehen Felder ein.

K: Welchen Ausdruck

S: *sucht die versteckte Kamera* Sie haben doch gerade eben was ausgedruckt...

K: Hab ich?

S: Haben sie sich gerade eben was ausgedruckt?

K: Ich glaub schon.

S: Also glauben bringt uns hier nicht weiter, aber ich WEIß das ich gerade eben ihren Drucker gehört habe, also schauen sie doch mal beim Drucker, ob da nicht ein Ausdruck auf sie wartet.

K: Oh ja da ist was *vorliest* zuuugaaaangskeeeennnuuuung....

S: Genau und die tragen sie jetzt bitte ein.

K: Wo denn?

S: Ja in die dafür vorgesehenen Felder.

K: Wo sind die?

S: Schauen sie auf ihren Monitor, was steht denn da?

K: zuuugaaaangskeeeennnuuuung...

S: Sehen sie, da steht das gleiche, wie auf dem Ausdruck, was lässt sie das vermuten?

K: Keine Ahnung, was soll ich mit dem Ausdruck machen?

S: *verzweifel* Knüllen sie ihn zusammen, schmeißen sie ihn aus dem Fenster und springen sie hinterher.

K: Wieso?

S: BITTE tragen sie die Zahl, die auf dem Ausdruck hinter Zugangskennung steht in das Feld mit der Bezeichnung Zugangskennung auf ihrem Monitor ein, nehmen sie dafür BITTE keinen Stift und malen sie auf dem Bildschirm rum, sondern nutzen sie ihre Tastatur dafür. *man kann ja nie wissen, dem trau ich mittlerweile alles zu...*

K: Das sind aber viele Zahlen, muß ich die wirklich alle eintragen?

S: *resigniert* ja alle, deswegen stehen die da.

K: Das sind aber wirklich viele, muß ich wirklich?

S: JA!

K: Sie müssen mich doch nicht so anfahren, mach ich ja auch nicht!

S: *zusammenreiß* Entschuldigen sie bitte, aber sie machens mir wirklich nicht leicht.

K: Sie stellen sich vielleicht an!

Zwischenbemerkung: Zu diesem Zeitpunkt dauert das Gespräch bereits eine Dreiviertelstunde, ich hatte schon eine Spur in den Teppich vor meinem Schreibtisch gelaufen und die Arbeitskollegen um mich rum, die mich eigentlich nur aufstehen sehen, wenn ich mir neuen Kaffee hole oder die stündliche Raucherpause mache, lauschten schon interessiert meinen Worten und amüsierten sich königlich über meine Mimik.

Es vergehen einige Minuten in denen der Kunde ca. 30 Ziffern mühsam in die Tasten meisselt.

K: *stolz* Hab alles eingegegen, das waren vielleicht viele Zahlen.

S: SOOOO nun klicken sie auf speichern und danach auf Prüfen.

K: *klickklick* da ist jetzt so ein Balken der von links nach rechts wandert, ist das richtig?

S: *innerlich jubelnd* Ja das hat so seine Richtigkeit. Gleich sollte da stehen Prüfung erfolgreich abge..

K: *unterbricht wütend* Prüfung fehlgeschlagen, sie können auch GAR NICHTS.

S: *mühsam beherrscht* NUN, haben sie die Daten GENAUSO eingegeben, wie sie auf dem Zettel stehen?

K: Nö, also das Passwort hat mir nicht gefallen, also hab ich mir selber eins ausgedacht.

S: *das kann nicht wahr sein* WARUM steht da wohl ein Passwort und nicht "Suchen sie sich eins aus". Tragen sie die Daten bitte GENAUSO EIN WIE DIE AUF DEM ZETTEL STEHEN!!!

K: *weinerlich* Ja aber das sind so viele Zahlen und ich kann mir die doch nicht merken. *wütend* Und das Passwort gefällt mir ÜBERHAUPT NICHT, ich WILL DA JETZT MEIN *nennt Geburtsdatum* eintragen.

S: Erstens wäre das Passwort spätestens ab dem Augenblick nicht mehr in Ordnung in dem sie es mir genannt haben und zweitens kann man sich das nicht aussuchen, also BITTE tragen sie jetzt die Daten vom Zettel ein. Jede weitere Diskussion darüber ist sinnlos, WEIL MAN SICH DAS PASSWORT MICHT AUSSUCHEN KANN!

K: *tippselt* Also sie sind ja so ein... *brummelt undeutlich Verwünschungen*

S: Also Herr xxx, jetzt reicht es, ich gebe mir wirklich alle Mühe ruhig und gelassen zu bleiben und erkläre ihnen diverse Sachverhalte mehrfach in aller Ruhe. Wenn ich auch nur einen Funken Verstand besessen hätte, wäre ich nicht auf die dumme Idee gekommen ihnen die ganze Zeit trotz ihrer permanenten Zweifel an meinen fachlichen Fähigkeiten weiterhin Support zu leisten, aber so langsam reisst mir wirklich der Geduldsfaden. Sie möchten etwas von mir und nicht ich von ihnen, also BITTE lassen sie uns das Gespräch vernünftig zu Ende bringen. Wir sind uns ja sicherlich einig, dass ich derjenige von uns beiden bin, der weiß was sie da gerade machen sollen und sie derjenige von uns beiden sind, der aufgrund Unwillens ein Handbuch zu lesen oder eine CD einzulegen einen Techniker eine ganze Stunde lang mit einer Sache beschäftigt, für die man normalerweise keine fünf Minuten benötigt und wenn sie jetzt nicht langsam zu der Erkenntnis gelangen, dass sich ein bisschen zurücknehmen sollten, dann beende ich das Gespräch und setze einen entsprechenden Vermerk, dass bei ihnen keine Rückrufe mehr erfolgen. Haben sie nun die Daten genauso eingegeben, wie sie auf dem Ausdruck stehen?

K: *kleinlaut* ja, soll ich nun auf speichern klicken und dann wieder auf prüfen?

S: Ja bitte.

K: So nun steht da "Prüfung erfolgreich", kann ich nun darüber telefonieren und online gehen?

S: Sollten sie zumindest können, testen sie es bitte über ein angeschlossenes Telefon.

K: Da kommt ein Besetztzeichen, nachdem gewählt wurde..

S: Sie haben jetzt aber nicht ihre Handynummer angerufen, oder?

K: Doch, das war die erste die mir eingefallen ist.

S: Womit telefonieren sie denn gerade,also mit welchem Gerät?

K: Äh, meinem Handy?

S: GENAU was passiert also, wenn sie ihr Handy anrufen?

K: besetzt?

S: Richtig, rufen sie bitte irgendeine Nummer, die nicht zu ihrem Haushalt gehört an.

K: Ja aber das kostet doch dann Geld...

S: dann rufen sie doch eine kostenlose Nummer an, zum Beispiel 08003302000, das ist die Störstelle der Telekom und da kommen sie erst mal in ein Computergestützes Sprachmenü, sie stören also niemanden.

K: Ja aber ich hab doch gar keine Störung.

S: BITTE rufen sie einfach die Nummer an, sie können doch auflegen sobald sie ein Freizeichen haben, denn dann wissen sie doch das es funktioniert.

K: *zweifelnd* Und die bei der Telekom sind nicht böse, wenn ich da jetzt anrufe?

S: NEIN, aber ich, wenn sie nicht testen wollen, dann sagen sie es doch einfach, dann können wir das Gespräch direkt beenden und ich die letzten zehn Minuten bis zu meinem Feierabend damit verbringen mir einen Nerventee zu kochen und eine Zigarrette zu genehmigen.

K: Na gut, dann teste ich das mal irgendwann später. Nun aber noch ein Punkt. Mein Kaffee...

S: *unterbricht* Stop. Ihr Kaffee ist mir absolut egal, ich hab nur eine Bitte, mir ist total egal wie sie den Bewertungsbogen der ihnen nach dem Telefonat zugeht ausfüllen, und wenn sie mich als den letzten Menschen auf Gottes schöner Erde darstellen, aber BITTE legen sie einfach kommentarlos auf, wenn sie mich jemals wieder am Telefon haben, mehr möchte ich gar nicht.

K: ja aber...*leise* aber ich hab doch jetzt Kaffee den ich nicht trinken kann, wer ersetzt mir den denn jetzt?

S: ICH NICHT, ich wünsche ihnen noch einen schönen Sonntag, vergnügliche Karnevalstage und hoffe sie nie wieder sprechen zu müssen, Leben sie wohl! *aufleg*

Ich arbeite jetzt seit mehr als vier Jahren in dem Verein und sowas ist mir wirklich noch nicht passiert. Wer war da jetzt der DAU? Der Kunde der technisches Unverständnis, absolute Erkenntnisresistenz und Merkbefreiung in sich vereint hat, oder ich, weil ich nicht direkt zu Beginn des Gesprächs ausgestiegen bin, aber mir gedacht hab "Du willst an einer Servicehotline auch wirklich Service erhalten, also denk dran "Der Kunde ist König""?

Die letzten zehn Minuten hab ich im übrigen wirklich damit zugbracht meinem Schichtleiter bei einem Riesenpott Kaffee und zwei Fluppen die Geschichte zu erzählen. Der hat sich amüsiert und gemeint, dass er schon zu Beginn des Gespräches, als die Nummer mit dem Kaffee kam ausgestiegen wäre. Naja wer den Schaden hat..

Ist ein bisschen was länger geworden, aber ihr könnt euch wahrscheinlich vorstellen, wie lang mir die knappe Stunde geworden ist.

Schöner Parken

Ich schreib auch nur eine Geschichte.

Ort: Eine kleiner Freizeitpark (Ausflugsziel) im Münsterland mit mehreren Parkebenen im hügeligen Gelände / Wald

Die unteren Ebenen gepflastert oder geteert, die oberen Ebenen nur mit Sand

Wetterbedingungen: Seit mehreren Tagen Regen, an jenem Tag trocken – die obere Parkebene bestand fast vollständig aus Schlamm. Aus DAU-Sicht also "ideale" Parkbedingungen auf der oberen Ebene.

Beteiligte:

DAU 1 mit DAU 2-4: Fahrer eines VW Polo/Audi 50 (Vorderradantrieb) mit Insassen

DAU 5-12: Freunde von DAU 1

Man könnte diese Parkplatz-Ebene schon fast als DAU-Falle bezeichnen. Von weit her werden die DAUS angelockt und müssen, natürlich, ganz oben auf unbefestigtem Gelände parken. Obwohl reichlich freie Parkplätze auf den anderen Ebenen vorhanden waren. In diesem Fall wurde gleich ein ganzer DAU-Schwarm angelockt. Die Gruppe bestand aus ca. 12 Personen. Die anderen Fahrer misstrauten der DAU-Falle vorerst noch und parkten auf den unteren Ebenen. Es parkte nur 1 Fahrer mit seinem Fahrzeug auf der obersten Ebene – also ohne Umwege direkt in die Falle getappt. Das Resultat war klar: Nach einer elegant gefahrenen Kurve saß das, mit 4 Personen besetzte Fahrzeug fest.

Das war der Zeitpunkt, an dem wir (Meine Frau, ich, Freund mit Freundin) an diesem Parkplatz vorbeikommen. Hmm, vielleicht kann man ja helfen, dachte ich mir, aber ich halte mich erst mal zurück und schaue mir das Schauspiel an.

DAU-Befreiungsschlag No. 1: Erst mal ordentlich Gas geben. Wenn ordentlich nicht reicht: Vollgas. Es war ein herrliches Schauspiel. Fontänen braunen Schlammes wurden über mehrere Meter geschleudert. In Kombination mit der bereits aufliegenden, wahrscheinlich rotglühenden Ölwanne des Motors kam noch ein toller Nebeleffekt dazu.

DAU-Befreiungsschlag No. 2: Nach mehreren Minuten schien ganz, ganz langsam bei DAU 1 die Erkenntnis zu reifen, dass das Ganze irgendwie nix bringt. So von wegen keine Bodenhaftung. Also: Klare Anweisung von DAU 1: Alle, die im Auto sitzen müssen kräftig wippen (Auf und Ab-Hopsen). Das war Klasse! Da steht ein Auto auf einem Wald-Parkplatz, 4 Leute sitzen drin, wippen wie die Verrückten, das Auto läuft Vollgas – kommt aber keinen cm voran.

Weiteres Resultat: Kein Mensch geht bis zum Eingang des Freizeitparks. Es werden mehr und mehr Zuschauer. Auch DAU 5-12 schauen vom, uns gegenüberliegenden, Parkplatzrand zu. Ein DAU aus dieser Gruppe übernimmt jetzt das Kommando! Er schreit "STOPP – ich hol jetzt mein Auto und zieh euch da raus!"

Die Zuschauergruppe auf unserer Seite war sich sofort einig. Einige flüsterten hinter vorgehaltener Hand "Das wird doch eh nichts – aber es wird bestimmt lustig". Auf den Gesichtern unserer Zuschauergruppe machte sich ein kollektives Grinsen breit.

Gesagt, getan. DAU 5 fährt rückwärts bis auf ca. 3 Meter an DAU 1 ran. Steigt aus, versinkt knöcheltief im Schlamm, kämpft sich bis zum Kofferraum durch, hält triumphierend das Abschleppseil in die Höhe und

befestigt es an seinem Fahrzeug. Die Blicke von DAU 1 und DAU 5 treffen sich. Beide blicken sich ca. 5 Sekunden wortlos an. Wer gibt nach und kämpft sich durch den Matsch, um das Abschleppseil zu befestigen? Einfache Sache das. DAU 1 bis 4 steigen aus und nehmen gemeinsam das Abschleppseil in Empfang.

Aus den hinteren Reihen unserer Zuschauergruppe (ZG) werden einige Lacher gehört. Werden aber sofort mit einem "Psst - Ruhe" unterbunden.

Doch dann nahm die Geschichte an Fahrt auf. Das Auto von DAU 1 hatte vorne keinen Abschlepphaken! Oder er wurde nicht gefunden?! (VW Polo/Audi 50 – auch damals schon ziemlich betagt). Das Seil musste also irgendwo befestigt werden. Der Versuch von DAU 1, das Seil am Außenspiegel seines Fahrzeuges zu befestigen, wurde gestartet. Ein Verräter aus unserer ZG rief ihnen zu, dass das niemals funktionieren würde. Ein Raunen ging durch die ZG. Der Verräter wurde sofort verbannt und in den Freizeitpark geschickt.

Es gibt doch eine viel bessere Lösung. Knoten ins Seil machen und in der Fahrertür in der Nähe des Außenspiegels einklemmen. DAU 1 war sichtlich zufrieden mit sich und dem eingeklemmten Seil und gibt die Anweisung an DAU 5: "Gib Gas". Beim Anfahren rutschte das Seil samt Knoten durch, bog den oberen Rahmen der Tür nach außen und landete völlig unbeeindruckt im Schlamm. Der Wagen von DAU 1 hat sich keinen cm bewegt.

Verhaltener Applaus in unserer ZG. So langsam wurde es auf unserer kleinen Zuschauertribüne (Treppe) eng. Die Kassiererin am Eingang des Freizeitparks warf uns böse Blicke zu, denn alle Neu-Ankömmlinge bleiben bei unserer ZG stehen.

Nächster Versuch: Das Abschleppseil wird von DAU 1 durch das offene Seitenfenster am Lenkrad verknotet. Resultat: Obwohl sich DAU 5 redlich bemüht und viel Gas gibt, hat das ganze außer einem verzogenem Lenkrad überhaupt nichts gebracht. DAU 1 äußerst erste Bedenken, ob er sich von seinem Fahrzeug trennen muss.

Lösungsvorschläge wurden in die Runde geworfen. Resultat: Das Seil soll am Motorblock befestigt werden. Also Motorhaube auf, Seil über den Kühlergrill in den Motorraum, weit unten anknoten, fertig. DAU 1 und 5 sitzen wieder am Steuer. DAU 5 gibt Gas, Kommt zügig von der Stelle, das Seil spannt sich. Mit einem Ruck kommt DAU 5 zum Stehen. Gleichzeitig verabschiedet sich der Kühlergrill am Fahrzeug von DAU 1 und wird von dem gespannten Seil in viele kleine Einzelteile zerlegt. Der obere Träger zwischen den Kotflügeln wird leicht nach unten gebogen. Der Kühler hat wahrscheinlich auch etwas abbekommen. Derweil gräbt sich DAU 5 munter mit seinem Fahrzeug weiter ein.

Ich wage den Vorstoß und rufe der Gruppe zu: "Mensch, ihr seit mit so vielen Leuten hier, schiebt den Wagen doch einfach raus!" Ich spüre einige eindringliche Blicke aus unserer ZG in meinem Nacken. Dieser Vorschlag war völlig unbeabsichtigt genial. Ab jetzt sind alle DAUs mit eingebunden. Auch die DAU-Gruppe, die erst nur zugesehen hat.

DAU 5 wird von mehreren Leuten völlig problemlos vom Parkplatz geschoben. Außer völlig verschlammten Schuhen und nassen Füßen nichts außergewöhnliches. Einige aus unserer ZG wollten sich schon enttäuscht auf den Weg zum Eingang des Freizeitparks machen.

Das Fahrzeug von DAU 1 soll rückwärts auf den trockenen Parkplatzrand geschoben werden. Also, 4 DAUs stehen an der Motorhaube zum Schieben, DAU 1 legt den Rückwärtsgang ein, dreht sich lässig um (er will ja sehen, wo er hingeschoben wird) und gibt Gas. Ein DAU (Links außen) reagiert extrem schnell und bringt sich durch einen Blitzstart in Sicherheit. Der andere DAU vorne rechts ist aber einer von der ganz

hartnäckigen Art und lässt sich nicht vom Schlamm beeindrucken, der von den Vorderrädern in seine Richtung geschleudert wird. Tapfer schiebt er weiter – verdreckt von oben bis unten. Das Auto bewegt sich! Nach einem kleinen Stück haben die Vorderräder wieder Haftung und DAU 1 fährt mit Schwung auf den Seitenstreifen. Mit der plötzlichen Haftung haben die beiden mittleren DAUs an der Motorhaube wohl nicht gerechnet und können sich gerade noch mit Händen und Knien auf dem Boden abfangen – sind aber auch dreckig von oben bis unten.

Pfiffe und Jubel sind aus unserer ZG zu hören. Beifall, fast wie nach der letzten Zugabe bei einem Konzert.

Die DAUs steigen mit ihren dreckigen Klamotten ins Auto und verlassen fluchtartig den Parkplatz. Plötzlich war wieder Ruhe im Wald. Einige Zuschauer aus unserer Gruppe wischten sich die letzten Lachtränen aus den Augenwinkeln. Ich wünschte mir zum nächsten Geburtstag eine Videokamera.

Ich kann mir vorstellen, dass das Auto von DAU 1 einen Totalschaden hatte. Mindestens 8 DAUs waren total verdreckt. Die Frauen in der DAU-Gruppe waren stinksauer. Der Tag war gelaufen.

Wir lachen heut noch drüber, obwohl die Story schon ca. 10 Jahre her ist.

Papierdau

Wir haben hier im Moment eine Praktikantin, ist ein nettes Mädel, nur leider nicht allzu helle.

Bis dato war es mir noch gar nicht so wirklich aufgefallen, aber ich musste meine Meinung heute morgen leider ändern.

I(ch): Wir müssen demnächst dieses einseitige Infoblatt rausschicken, so ca. 2000 Stück. Sorg doch bitte mal dafür, dass im Drucker genug Papier ist.

P(raktikantin): Wie viele Blätter brauchen wir?

(Im nachhinein dachte ich mir, dass ich vielleicht an dieser Stelle die Notbremse hätte ziehen müssen, aber ich war im Stress)

I: Naja, 2000 eben. Blätter findest du in 500er Packs da hinten!

Sagte ich, verschwand und überlies sie ihrem Schicksal. Nach 2 Stunden hatte ich noch nichts von ihr gehört, was mich wunderte, sollte dies doch eine Arbeit sein, die man in 5 Minuten erledigt hat. Also schnell mal nach ihr geschaut, vielleicht ist sie ja nur eine rauchen oder surft im Internet.

Als ich dann allerdings beim Drucker vorbeikam vielen mir die Berge an aufgerissenen 500er Packs Papier auf. Was war passiert?

Madame konnte sich einfach nicht vorstellen, dass man 2000 Blatt Papier einfach nur mit 4*500er Packs erreichen kann, oder wollte sich von dieser Tatsache überzeugen. Sie hat einfach einen Packen aufgerissen und angefangen zu zählen, Blatt für Blatt. Aber anstatt das einmal zu machen (die Packen sind ja alle gleich und dann die richtigen Schlüsse zu ziehen (was schon dauig genug wäre)), hat sie das bei 6 Stück gemacht, was nicht gerade für ihre mathematischen Fähigkeiten spricht.

Und das schlimmste? Das Mädel hat einen Schulabschluss und ist die Nichte vom Chef.

In diesem Sinne: Gute Nacht...

Musik eigen DAU

Nach einer Umstellung gerade mal 2h im Bett – Telefon!

Zuckersüßer Anruf vom Chef – wie es mir wohl so gehe und ob die Umstellung gestern Nacht erfolgreich war.

Ich antworte noch total schlaftrunken ja alles ok, keine nennenswerten Probleme *gähn*. Darauf er wieder zuckersüß:

„Sekunde ich bekomme einen zweiten Anruf, ich schalte dich eben mal in die Warteschleife“

Gerade als ich meinen Chef verfluchen will wieso um alles in der Welt er mir meinen wohlverdienten Schlaf raubt dringt astreiner Thrash Metal an mein Ohr und reißt mich mit Gewalt aus Morpheus Armen…

Sekunden später, ich stehe schon im Zimmer und suche mir meine Klamotten, habe ich wieder den, diesmal nicht mehr so freundlichen Chef in der Leitung. Mit einer Stimmgewalt, der die Klänge von Slayer, die ich zuvor genießen durfte, bei weitem schlägt, fragt er mich ob ich total bescheuert bin und ich habe 10 Sekunden Zeit um in der Firma aufzutauchen und den Sauhaufen zu bereinigen!

Was war gesehen?

Naja – ich hör meist Musik beim Arbeiten. Besonders in der Nacht. Und noch mehr wenn ich da alleine in der Firma bin.

Dummerweise hat in der Nacht mein MP3 Player schlapp gemacht. Kein Problem. Die Warteschlangenmusik fix auf meinen MP3 Ordner in der Firma gelinkt und über die Telefone eine Durchsage gestartet… Die Qualität war natürlich extremst bescheiden aber besser als nix… Zudem hatte ich so in jedem Büro Musik…

Dumm war nur, dass ich zwar brav alle Änderungen rückgängig gemacht habe, in der Aussicht auf mein Bett aber vergessen habe, dass ich das Service restarten muss, damit die Tele. Anlage die Änderungen auch übernimmt…

Die Standpauke, die ich mir damit eingehandelt habe war laut Aussage meiner Kollegen sogar noch im Lager zu hören…

OT:Mülltrennung2

Zum Beitrag Mülltrennung fällt mir folgende Story ein:

Dass nicht alle Länder und Menschen dieser Welt

soviel Wert legen auf Mülltrennung wie wir Deutschen ist bekannt, dass dazu u.a die Chinesen gehören auch.

War vor ner Weile mal in China als Tourist unterwgs, dabei natürlch auch die Grosse Mauer besichtigt.

Die Stelle wo ich war liegt oben in den Bergen,

wo sich die Mauer so richtig schön auf den Bergkämmen langschlängelt, links und rechts der Mauer fällt der Berg steil in eine Schlucht ab, an deren Fuss ein Wald ist.

Landschaftlich wunderschön!

Da es in China so gut wie gar keine öffentlichen Mülleimer gab, und man seinen Müll gezwungenermaßen einfach "liegen" lassen muss,

freute ich mich dass zumindest hier in regelmässigen Abständen Müllsäcke zu finden waren, in welche wir Touris brav unseren Müll reinschmissen.

Toll dacht ich mir, wenigstens hier sorgt man sich um Umweltschutz.

Aber weit gefehlt :-)

Wollte grad ne leere Flasche in so nen Sack schmeissen, als ein Parkranger mir andeutete kurz zu warten da der Sack voll sei.

Er nimmt also den Sack kippt den Inhalt kurz

über die Mauer und hängt den leeren Sack wieder hin.

Geil dacht ich mir, du bist ja echt ein ganz schlaues Kerlchen, dich mach ich jetzt arbeitslos, und schmiss die Flasche einfach hinterher, was er wild gestikulierend mit streng mahnender Miene

und fingerzeigend auf den Müllsack quittierte.

(Ja, ich weiss das war falsch)

Drucken schwer gemacht

Anmerkung: "Libro" ist eine Ladenkette in Österreich, die unter anderem Büromaterial (Kugelschreiber, Papier und Tintenpatronen) verkauft.

Ich habe mit einem Freund folgendes vereinbart: ich fahre zu ihm, er druckt ein Dokument aus und wir fahren gemeinsam zur Besprechung. Das war notwendig, weil ich nur einen s/w-Laserdrucker habe und er einen Tintenstrahler. Das Dokument selber hatte ca. 40 Seiten nur Text (aber mit farbigen Hervorhebungen).

Ich fahre also an einem schönen Donnerstag Vormittag zu ihm, läute an. Er kommt aus dem Keller und übergibt mir 40 Seiten. Auf Endlospapier. In Nadeldruckerqualität. Nachfrage ergibt folgendes:

Er wollte das Dokument ausdrucken (natürlich erst 30 Minuten, bevor ich ihn abholen sollte), aber nach 2 Seiten war die Patrone leer (es war nur eine, ob Schwarz als Mischung erzeugt wurde oder eine eigene Kammer hatte, weiß ich nicht mehr). In der kurzen Zeit noch eine Patrone zu besorgen, kam wohl nicht mehr in Frage, also beschloss er, den alten Nadeldrucker aus dem Keller zu holen. Oben angekommen, stellte er fest, dass der neue Laptop keine parallele Schnittstelle mehr hat. Na gut, also den Nadeldrucker wieder in den Keller getragen und am alten PC (486 mit 50 MHz, Windows 95) angeschlossen. Der lief ohne Probleme und er wollte den USB-Stick anstecken. Nur...wo? Der Rechner hatte keine USB-Schnittstelle. Also schnell wieder hinaufgegangen, am Laptop eine CD gebrannt. Wieder hinunter zum alten PC und...er hatte kein CD-ROM-Laufwerk. (Wie er das übersehen hatte, konnte er mir nicht sagen). Eine Suche im Keller brachte auch kein anderes Laufwerk, weder extern noch intern, zum Vorschein. Nun hatte er ein Problem: der Laptop hatte kein Diskettenlaufwerk und der alte PC kein CD-ROM-Laufwerk. Also ging er schnell zum Nachbarn, der hatte einen PC, alt genug, um noch ein Diskettenlaufwerk zu haben, aber neu genug, um schon einen USB-Anschluss zu haben. Mit der Diskette ging er zum alten PC und stellte fest, das Office 95 keine .docx-Dateien lesen kann...also zurück zum Laptop, in eine .rtf-Datei umgewandelt, mit dem USB-Stick zum Nachbarn, mit Diskette zurück, zum alten PC...und...hurra! Der Drucker druckt!

Als er seine Geschichte beendet hatte, bat ich ihn, kurz vor die Tür zu kommen und in Richtung des großen Gebäudes am Ende der Gasse zu sehen, welches etwa eine Gehminute entfernt ist, und mir zu sagen, was auf dem Schild dort beim Gebäude stehen würde. Man sah förmlich, wie seine Gesichtszüge zusammenfallen, als er langsam mit schwacher Stimme "Libro" antwortete...

Up- und Download erhöhen....beim USB Stick...

...bisher habe ich das Vegnügen gehabt, Daujones als "Leser" zu nutzen, aber nach diesem Telefonat muss ich auch 1 x posten:

Ich(geh ans Tel.): Hallo?!

Dau: Hallo, gut das ich Dich erreiche!

Ich ab mir jetzt son USB-Schtick geholt

mit 512 MB .

Ich: AHA und nu?

Dau: Ja, wenn ich nun Sachen da downloade

gehtdasja

noch schnell, aber das Hoch laden dauert

so lange.

Ich: Hast Du denn USB 2.0 ?

Dau: Ja , genau 2 Plätze sind da, und in einem ist

jetzt der Stick. Dann müsste es doch besser

gehen.

Ich da jetzt so nen neuen Provider genommen

und jetzt schicken mir schon 2 eine Rechnung.

Ich: Häh, Provider??USB-Stick?? Rechnung?

Der Gute hat im Internet gelesen, das man seinen up-und download erhöhen kann, wenn man eine grössere (DSL-)Leitung nimmt....^^

...und auch prompt bestellt...

..."letzte Worte": "Jetzt bezahl ich 30,-€ mehr im Monat und mein blöder Stick ist immer noch nicht schneller"....

Postfächer und Schwarze Löcher

Ich war einige Jahre lang Postfachkunde bei der Deutschen Post. Bis letztes Jahr, nunja hier die Story.

Hier kurz die Situation für mich als Postfachkunde vor dem Umzug.

Wir hatten eine recht große Postfilliale mit Postshop, geschätzten 200-250 Postfächern.

Die Postfächer befanden sich in einem Vorraum in dem auch ein Postbank Automat stand, zugleich war der Vorraum auch Eingang für das Miethaus über der Postfilliale.

Man konnte jeden Tag rund um Uhr an sein Postfach.

Dafür reichte eine EC Karte mit der man die Tür aufmachte (ihr kennt doch diese EC Schlitze am Eingang vieler Banken?, genau soetwas)

Also der Idealzustand, ich konnte zu jeder Zeit an mein Postfach ran.

Im Ramen der Kosteneinsparung der Post, hat im August letzten Jahres bei uns im Stadtteil die Postfiliale geschlossen, und es wurde ein "Postschreibtisch" in einem Sammelbestellershop aufgemacht.

In der neuen "Filliale" wurden die Öffnungszeiten drastisch reduziert, dagegen sind die Öffnungszeiten der Behörden am Traum. Mittwochs war generell geschlossen.

Der Shop in dem die Filliale war hatte aber normale Öffnungszeiten.

Obwohl die Postfächer im Shop waren, konnte man da nicht ran, auser der Postschalter war offen. Es wurde einem verboten.

Lange Rede, kurzer Sinn... Ich kam nichtmehr an meine Post, da ich zu diesen Uhrzeiten nicht da sein konnte.

Als ich mir dann extra nur dafür einen Tag freigenommen hatte, wurde ich erstmal zurechtgewiesen.

Warum ich denn nicht mein Postfache leeren würde?

Ich hab das gefälligst Wöchentlich zu machen, das wüsste ich (nein wusste ich bis dato nicht).

Der Umzug in die neue "Filliale" wurde mir nicht vorangekündigt.

Angeblich haben aber alle Postfachbesitzer 4 Wochen vorher einen Bescheid bekommen:

Der kam bei mir nie an, was ich denen auch sagte.

"Soetwas gibt es nicht, erzählen sie das bitte Jemand anders"

Bekam ich als Antwort zu hören.

Als ich dann an mein Postfach geleitet wurde, kam der DAUstreich Nummer 2.

In meinem Postfach befand sich ein Brief der Deutschen Post mit dem riesigem Aufdruck

"Bitte nicht ins Postfach einlegen!"

Das Wörtchen "nicht" war dabei noch unterstrichen.

Es handelte sich dabei um eine Mahnung dass ich mein Postfach endlich mal leeren sollte.....

Nun aber der Knaller.

Die (un)freundliche Dame am Postschalter sagte mir:"Ja wir wissen dass der Brief da drinnen lag, wir wollten deswegen schon bei der Zentrale Beschwerde einreichen"

Wie ihr denkt das wars?

Nein es wird besser.

Ich habe dann Schriftlich bei der Post mein Postfach gekündigt.

Ich bekahm eine Kündigungsbestätigung zu einem Termin der 6 Tage in der Zukunft lag. Bis dahin wird dort noch Post angenommen, und ich möge bis dahin doch bitte mein Postfach dann auch leeren.

2 Tage vor dem Termin wollte ich nun mein Postfach leeren.

Mir wurde daraufhin mitgeilt dass aufgrund der Kündigung des Postfachs sämtliche Briefe mit "Empfänger unbekannt verzogen" zurückgeschickt wurden an die Absender.

Auch Briefe die nicht an das Postfach adressiert waren. Obwohl im Brief stand dass ich noch 2 Tage Zeit hätte.

Aber aber, das war es noch nicht meine Freunde, nein es wird noch DAUiger.

Die nächsten 6 WOCHEN kam meine Post nurnoch sporadisch an.

Post die an meine Adresse (nicht das Postfach) adressiert war, wurde von der Post zurückgeschickt mit "Empfänger nicht bekannt".

Es wurde garnicht versucht die Briefe zuzustellen, nein sie wurden direkt in der Filliale (welche Morgens die Post an die Postboten ausgibt) zurückgeschickt an die Absender.

Darunter wichtige Schreiben von Firmen, Finanzamt und meiner Bank.

Auf Telefonische Nachfrage der Post wurde mir mitgeteilt der Postbote hätte den Namen nicht gefunden auf dem Briefkasten....

Auf dem Briefkasten steht deutlich und groß der Familienname (keine Vornamen, bei 3 Personen....)

Die Briefe 2 weitere Familienangehörigen kommen doch auch Problemlos an?

Durch diese Fehlverhalten musste mir die Bank 3 Mal meine Karte, Kontounterlagen, Pin, Onlinepin, Telefonbanking Pin und TAN Liste zuschicken.

Das Finanzamt wollte mich schon vorladen lassen weil ich geforderte Unterlagen nicht eingereicht hätte.

2 Firmen hätten mir beinahe mit Sofortiger Wirkung sämtliche Dienste eingestellt und es wäre eine Vertragsstrafe auf mich zugekommen

Diese Vertragsstrafen und die Sperrung konnte ich nur abwenden, weil diese Firmen (Achtung Kundenservice) mich erstmal angerufen haben, warum ich denn den Umzug nicht gemeldet hätte?

Auf meine Aussage dass ich nicht umgezogen bin, und die Post da spinnt, wurde dann nicht gesperrt und es war keine Strafe fällig.

Das Ende vom Lied ?

Ich weis nicht ob sich die Situation jemals gebessert hätte.

Über Monate hinweg schien es mir immerwieder dass ich zu wenig Post bekomme, und immernoch Sendungen ohne Grund zurückgeschickt werden.

Das Problem ist mitlerweile gelöst, ich bin im Dezember umgezogen.

Neue Postleitzahl, damit neue Postfilliale (die Hauptfilliale der Stadt) zuständig.

Dämliche Frage

Es begab sich vor langer, langer Zeit als ich die 7. oder 8. Klasse einer Schule in NRW besuchte.Auf dem Stundenplan stand grade Mathe und es war mal wieder an der Zeit für einen (angekündigten) Mathetest. Clever wie Schüler nunmal sind haben wir vor Ankunft der Lehrerin die relevanten Formeln mit Kreide über (!) die Tafel an die Wand geschrieben. Durchaus gut lesbar aber nicht wirklich auffällig.

Irgendwann hat sich dann die Mathelehrerin auch in den Klassenraum bequemt, alle saßen an ihren Plätzen und die Arbeiten sollten grade ausgeteilt werden. Und da nahm das Unglück seinen Lauf:

Schülerin: "Frau D., sind die Formeln über der Tafel so richtig?"

Unnötig zu erwähnen, dass die Lehrerin ausgeflippt ist und die Klasse besagte Schülerin am liebsten gelyncht hätte...

Hide and seek

Der verschwundene Server

Nach dem mich viele Einträge hier schon so erheitert haben, will ich auch mal was schreiben:

Ich arbeite als Admin in einem Rechenzentrum. (an die 200 Server)

Zu Zeiten wo Virtualisierung noch ein Fremdwort war schnappte ich mit eine „Pizzabox“ (=Server mit nur 1HE), installierte fröhlich mein Linux um einen Indianer eine Heimat zu geben. Der Server wurde im Serverraum eingebaut und tat seinen Dienst. Jahrelang.

Eines schönen Morgens, den Server hatte ich längst vergessen, forderte er ein wenig Zuwendung – in Form einer freundlichen Mail das eine Platte des RAID 1 die Lichtung am ende des Weges erreicht habe.

Soweit kein Problem – kurzer Anruf bei der Technik – ja so eine HDD liegt zufällig noch rum – ob ich ein Museum damit beschenken wollte?

Ja gut, is nicht mehr ganz taufisch die Kiste aber noch reicht die Power dicke. Platte abgeholt, die dummen Sprüche der Kollegen verbissen ignoriert und Serverraum betreten.

Tür zu, Licht aus.

(So ist es ganz einfach Defekte Server zu erkennen, da leuchtet eine Rote Lampe unter unmengen grünen)

Diesmal nicht – der Raum erstrahlt im homogenen, freundlichen grün! WTF?

Also doch im Plan nachgeschaut – da taucht der Server auch nicht auf!

Gibs ja nicht – schnell die Racks durchgesehen – mein Server ist unauffindbar. Kollegen befragt – keiner eine Ahnung. (Serverraum ist ein heißer tipp war die Antwort)

Ja spinn ich denn?

Nochmal die Racks unter die Lupe genommen, eventuell is die Kiste ja nur falsch beschriftet. 5 Kisten dieses Modells entdeckt! (an der Stelle bin ich bissi nostalgisch geworden, wir hatten mal an die 100 von denen – aber der Zahn der Zeit…)

2 min an der Konsole später wusste ich das keiner dieser 5 der gesuchte Server ist….

Gibs ja nicht! Wer hat meinen Server gekitnapt? Die Windoof Fraktion in der Firma? Quälen sie gerade meinen Pinguin und wollen Lösegeld erpressen?

Wo sin meine Kollegen von Netzwerk! Die sollen mal schnell schauen an welchem Port der Server hängt! Schließlich ist er ja erreichbar, also muss er da sein!

Eine Kippe später wusste ich die Portnummer! Ha! Jetzt hab ich dich!

Das unscheinbare graue Kabel verfolgt – vom Switch zum Patchplanel is ja einfach und schon wusste ich welches Rack! Hugh! Ich staunte nicht schlecht als ich im Rack lediglich 5 neue Maschinen fand die leise surrend ihre Arbeit verrichteten!

WO in alles in der Welt ist mein Server! Wieso hat sich der kleine Pinguin versteckt? Nach einem Blick auf dem Belegungsplan kannte ich das Port und spielte weiter „Ich verfolge ein Kabel in einem dicken Kabelstrang“

WTF – Das Kabel geht unten aus dem Rack wieder raus und verschwindet im Doppelboden!

Und genau dort hab ich den Server dann auch gefunden – liebevoll zugedeckt mit unmengen Kabel…

Es stellte sich heraus das bei einem Umbau vor etlichen Jahren jemand nach dem Ausbau des Servers jemand dringend eine Datei von eben diesem brauchte… (ja ich gebs zu, ich wars) Zu diesem Zweck hat ein Techniker extra für mich den Server wieder angesteckt. (hat mich ein Bier gekostet). Leider war der Doppelboden rings herum offen und das Netzwerkkabel zu kurz – also kurzerhand auf den Betonboden gestellt und hochgefahren. Dann leider vergessen, und den Boden fachgerecht über den Server geschlossen.

Umzug von DAU-Burghausen

Ein mittelgroßer Kunde (60 - 70 Mitarbeiter) wurde auf neue Hardware inkl Terminalserverinfrastruktur migriert. Ein Großteil der Belegschaft gehört entweder noch zur Generation "mechanische Schreibmaschine" oder schon zur Generation "Läuft die ÄÄÄÄpp auf $smartphone$???!?".

Hier die Top 3 der Supportanfragen nach der Umstellung (von 3 verschiedenen Personen)

Nr. 3 Problem: Wo sind meine Adressen?

A: In Outlook 2013 (vorher 2003) heißen die Kontakte nun Personen...

F: WARUM MACHT IHR SOWAS!?!?!?!??!??!!!!!???!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!?!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

A: Waren nicht wir, hat sich M*icrosoft einfallen lassen....

F: grumel grumel grumel.... Und wo sind meine Koffer?!

A: (WTF?!) Koffer?

F: Ja, meine Koffer*, wo meine Leute drin sind?

A: Ahhh, die Verteilergruppen?!

F: Ja genau, wo sind die?

A: Unter "Personen" zu finden...

F: Was sind "Personen"?!?

A: Deine Kontakte...

F: Warum heißt das Personen???!?

A: s.o. (= Wie ich oben schon erklärt habe...)

(* = Das Icon erinnerte ihn an einen Koffer den er mal besessen hatte...)

Nach 4 solcher Runden ist der Groschen gefallen....

Nr. 2 Problem: Ich kann nicht Drucken

A: Da gibt es extra ein bebildertes Dokument das erklärt wie man sich den gewünschten Drucker hinzufügt.

F: Welches Dokument? Hab ich nicht bekommen.

A: Steht alles in dem Dokument mit den neuen Zugangsdaten.

F: Ah ok, weiter bis zu den Zugangsdaten habe ich nicht gelesen. Ich dachte der Rest sei nicht wichtig.

A: *TILT*

Nr. 1 Problem: Die arme Umwelt

Frau X, als Mrs. Maschinengewehr bekannt, schnattert allem und jedem beide Ohren blutig was bei 3 nicht vom Hochhaus gesprungen ist.

Telefon klingelt, ich seh ihre Nummer und beschließe ganz dringend zur Kaffeemaschine zu müssen. Diesmal ist der Kollege an der Reihe (ist zwar nicht fair, aber manchmal haben Hierarchien etws für sich ;))

Nach 20 Minuten steht ein völlig fertiger Kollege vor mir. Er will nicht mehr, er kann nicht mehr, die Welt ist so schei**e....

Ich: Was war den los? Was hat da so lange gedauert?

Kollege: Sie beschwerte sich was uns bösen ITlern denn einfalle die Sache so kompiziert zu machen und ihr die Systemsteuerung auf dem Terminalserver zu sperren...

I: WTF will die in der Systemsteuerung??!

K: Sie meinte, sie müsse ganz dringend was umstellen...

I: Umstellen? Was denn?

K: Sie meinte, es kann ja nicht sein dass wir vergessen haben den Terminalserver zum Energiesparen zu konfigurieren, das wäre ja sonst die Stromverschwendung wenn "SIE"** nicht arbeiten würde.

I: ARG, Kopf->Wand

(** Mrs. Maschinengewehr arbeitet übrigens nur 1,5 Tage die Woche...)

OT: Ein Chat und seine Folgen

Gerade in dieser Mittagspause passiert...

N'Arbeitskollege ist des öffteren wärend der Arbeit am chatten... Find ich zwar auch nicht so toll... aber er muss selber wissen was er tut...

In der Kaffepause kommt besagter Kollege zu mir und erzählt mir brandheiss, was für einen tollen Aufriss er heute im Chat gemacht hat... 'Die ist so heiss, wir treffen uns heute in der Mittagspause im Restaurant soundso...*sabber, hechel, freu*!' 'Als Erkennungszeichen haben wir eine schwarze Baseballcap ausgemacht.'

Ich denk mir nur so, dass es mich wunder nimt wen er denn da treffen will und beschliesse dieser Sache auf den Grund zu gehen.

Wie ich so fünf Minuten nach meinem Kollegen bei besagtem Restaurant eintreffe, sehe ich, dass sein 'Date' verspätung haben muss, da er immer noch vor der Tür warted; seine Baseballcap in's Gesicht gezogen.

Hm... ok... beobachte das ganze mal aus sicherer Distanz... Oh... da hinten kommt ja der heisse Feger... Moment mal... kommt mir irgendwie bekannt vor... hatte nicht meine Chefin heute morgen dieselben Kleider an wie...? Oh oh... kurze laute heftige Diskusion... ne Ohrfeige für meinen Kollegen...

Mittlerweile sitzen beide wieder hier im Büro... Chefin und Kollege... schauen beide nicht gerade glücklich drein... In der nächsten Pause mal ausloten gehen beim Kollegen wie's gelaufen ist...*grins*

Schlimmer gehts immer

In einem Kommentar zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=10083 meinte Kommentator "Ja nee is klar...", dass die Geschichten um JC und JCine "zwar ganz gut geschrieben, aber langsam doch ein wenig unglaubwürdig" werden.

Ich glaube nicht, dass das übertrieben ist - ähnliche Fälle der totalen Geldvernichtung von Leuten, die einen Betrieb mal "durchlüften" wollen, sind hier Alltagsgeschäft.

Fallstudie 1: "Gut gespart ist falsch gespart"

400 EUR Netto für einen platzsparenden, leisen und stromsparenden Rechner, welche die Abschreibungsfrist überstehen sind etlichen Firmen zu viel. Stattdessen kommt dann irgendwann eine E-Mail dass "da 5 neue Rechner" zu installieren seien. Die neuen Rechner sind dann 1 Jahre alte "Schnäppchen", die erstmal wegen RAM-Erweiterung, Entsorgung der XP-Home-Edition und Tausch der pfeifenden Lüfter auf die Werkbank unserer Technik müssen.

Incl. einer manchmal recht aufwändigen Treibersuche kann das den Kunden schonmal 200-250 EUR incl neuer Windowslizenz kosten.

Daher haben wir einige gern gesehene Kunden, die mit schöner Regelmässigkeit unter dem Strich insgesamt 700-900 EUR für einen veralteten PC ausgeben.

Fallstudie 2: "Der neue Geschäftsführer"

Möchte der Inhaber eines mittelständischen Betriebes etwas kürzer treten, so sucht er sich einen Geschäftsführer. Bei KMUs läuft das meisstens darauf hinaus, dass jemand eingestellt wird der das schon lange gemacht hat, die Branche kennt - dem aber leider die Bank "plötzlich und unerwartet" die Kreditlinie gestrichen hat (das gleiche Ergebnis liefert übrigens auch ein plötzlich auftauchender Nachfolger in Form eines BWL-Studierenden Sohns).

Auf jeden Fall muss da erstmal ganz dringend einiges umgestellt werden weil der bisherige Betriebsablauf ja völlig falsch war. In der Regel läuft das darauf hinaus, dass die Software auf das gewuchtet wird, was der neue GF aus seinem alten Betrieb kennt (Office 2003 weg, WinWord95 drauf; Austausch des 2 Jahre alten PCs durch was schnelleres, obwohl nur im Adlersuchverfahren getippt wird aber der Programmstart doch etwas zackiger sein soll).

In den meissten Fällen ist sowas harmlos bis zu dem Moment, wo die Rechnung für "Das muss jetzt zackig gehen, so kann ich nicht arbeiten!" kommt. Plötzlich werden grosse Jungs ganz schmal und feilschen wie auf einem arabischen Bazar um rückwirkende Nachlässe.

Fallstudie 3: "Wir machen jetzt Controlling"

Controlling ist eine feine Sache, sofern das Unternehmen hinreichend gross ist - bis in die Details der Turnschuh-Administration reichen die Tentakel der Datenkrake nicht nach unten sodass man als Dienstleister noch Zeit für die Arbeit hat. Schlimm wird es allerdings, wenn das Unternehmen relativ flach in den Hierarchien ist und das Controlling bei jedem verbauten Patchkabel noch Optimierungspotential

sucht. Was natürlich in der KMU-IT eher kontraproduktiv wird da man als Lieferant selbst bei Kleinstaufträgen plötzlich einen unangenehmen Overhead an Administration (mit den Lieferanten feilschen, detaillierte Angebotet etc.) bekommt, der dem Kunden irgendwie untergejubelt werden muss.

Kann man als IT-Dienstleister einem Controller kaum vermitteln, dass man das auch besser und billiger machen kann, glaubt dieser Berufszweig einem Steuerberater hingegen jeden Murx (klassisches Beispiel: Steuerberater empfehlen ihren Mandanten gerne, dass unter die E-Mails ein Disclaimer gehört).

Spätestens beim dritten Gespräch rät der Steuerberater, dass in der Kunden-Finanzbuchhaltung alles Mist ist und dass doch ABC-Software überall einzusetzen sei. Damit seien dem Controller willige, binäre Helferlein an die Seite gestellt die jederzeit einen umfassenden Konzernüberblick bieten. Argumente wie "damit fällt auch die auf den Betrieb zugeschnittene Mawi/Wawi weg" werden sofort vom Tisch gewischt.

Leidtragende sind erst die kaufmännischen Angestellten -- und dann das Geschäftsergebnis weil sich bei der neuen Lösung zeigt, dass die laufenden Wartungskosten anschwellen weil die eingerechnete "Hilfe zur Selbsthilfe" (Angestellte basteln sich ihre eigenen Auswertungen, "alles ganz einfach") mangels Zeit und Know-How nicht realisierbar ist und man eben doch ständig auf externe Hilfe angewiesen ist, die zum Beraterstundensatz von 140 EUR abgerechnet wird.

In der Regel wird nach 3 Jahren auf die Notbremse getreten und mit viel Aufwand wieder auf die alte Lösung zurückmigriert.

In einem anderen Fall ging die Rückmigration nicht weil der Controller uns rausgeschmissen und eine Individualprogrammierung bei einem alten Kumpel angefordert hatte. Nachdem noch weitere 3 Softwarehäuser verschlissen wurden habe ich dieser Tage vernommen, dass die Programme nun in etwa die Leistungsfähigkeit haben wie das, was sie vor 5 Jahren rausgeschmissen hatten aber nun völlig unwartbar ist.

Controlling sei Dank hat es wohl summasumarum einen 5stelligen EUR Betrag an Anwalts- und Gerichtskosten gefordert, kein Softwarehaus in dieser Gegend nimmt mehr den Hörer ab sobald diese "eine Nummer" auf dem Display erscheint.

Freebyte

64 Bit Betriebssystem

Es war im Sommer 2008. Seit ca. 1 1/2 Jahren gab es Windows Vista - auch schon als 64 Bit Version. Ich war im gelbschwarzen LaiMarkt.

Verkäufer: "Kann ich Ihnen helfen?"

Ich bin überrascht, denn Verkäufer trifft man dort eher selten an. "Danke, eigentlich wollte ich mich hier nur umsehen ... aber ... haben Sie schon Notebooks mit 64 Bit Betriebssystem?" Verkäufer: "Nein, ich glaube nicht. Bei einem könnte vielleicht eins drauf sein. Ich sehe mal nach." Er geht los zu einem bestimmten Notebook, öffnet gezielt die Systemsteuerung für die Anzeige und zeigt mir die eingestellte _Farbtiefe_ von 32 Bit. "Nein, der hat auch nur 32 Bit."

"Danke, und tschüß"

Soundproblem- Neuer Versuch

Anfang der 90er habe ich einem Arbeitskollegen meine alte ESCOM-Soundkarte verkauft. Er war definitiv kein DAU und sich der Problematik, solche Sachen unter DOS zum Laufen zu bringen, durchaus bewusst.

Am nächsten Morgen erwartete ich freudige Umarmungen wegen des erhöhten Genusses beim Spielen von Wing-Commander. Er sagte die ganze Zeit... gar nichts.

Beim Frühstück habe ich es dann nicht mehr ausgehalten und gefragt "Geht ab wie Sportmütze, was?"

Er, drucksend "Nein, funktioniert irgendwie nicht. Bin wohl zu blöd, die Karte richtig zu konfigurieren"

Ich "Ja, mit den Interrupts, DMAs und Basisadressen muss man manchmal etwas frickeln. Was hast Du denn für Lautsprecher drangehängt?"

Stille, ansteigende Röte im Gesicht und keine Fragen mehr...

Wo ist das Kabel ?

Jüngst bekamen wir den Auftrag, einen beschädigten Laternenmast auszutauschen. Also einen Monteur hingeschickt, ausgestattet mit einem UB1 (Universal-Bagger 1, umgangssprachlich auch "Spaten" genannt), er soll den Mast mal ausgraben, bzw. erstmal drumherum soviel freilegen, damit wir wussten, woher das Kabel kam, denn das wusste niemand mehr.

Also grub er, zuerst da, wo das Kabel wahrscheinlich lag - kein Kabel. Dann grub er komplett um den Mast herum bis auf das Fundament des Mastes - kein Kabel. Also der eher unangenehme Fall, das Kabel wurde einfach mit ins Fundament eingegossen, also grub er dann auch um das Fundament herum - kein Kabel.

Dann rief er mich an, ich solle mit dem Bagger (diesmal einem richtigem) kommen, das Kabel liegt zu tief und läuft wohl unter dem Fundament her. Also fuhr ich hin, Bagger aufm Anhänger.

Und dann kam ich auf den Parkplatz mit dem defektem Masten, und mir fiel die Kinnlade erstmal runter. Dann stieg ich aus, nahm den UB1, und haute ihn dem Monteur einmal kräftig um die Ohren. Als er dann so am Boden lag, konnte er sie sehr gut sehen, die Freileitung, die zu dem Laternenmasten ging.

Nudeln mal anders

Es begab sich vor einiger Zeit, das ich meine liebe Freundin besuchte, ihres Zeichens ein kochunfähiges Wesen mit sturmfreier Bude am Wochenende. Als uns dann beim Kartenspielen ein leises Hungergefühl beschlich, meinte sie so logger floggisch: "Ich mach uns was zu essen, komm' gleich wieder".

Ich wunder mich schon [Die und kochen???] doch zwei Minuten später steht sie wieder in der Tür und meint "dauert nicht lang, ist in drei Minuten fertig;lass dich überraschen". Ich denk mir nix Böses (in der Annahme das sie wohl irgendwas in die Microwelle gepackt hat) doch kurz drauf tuts einen lauten Schlag -

Wir schaun uns an

- meine Freundin meint so: "das kam aus der Küche..."

Wir sind also in die Küche gerannt...

Da drin sahs aus also ob ein Schwein geschlachtet worden wär - Die ganze Küche rot und tropfend, vereinzelt lagen ein paar Ravioli herum, es roch extrem nach angebranntem, die Dunstabzugshaube war voll mit Soße und auf der Herdplatte stand eine halbe, geplatze Dose, die munter vor sich hinrauchte.Den Deckel hat es abgesprengt und quer durch die Küche geschossen...

Was hat das Kind gemacht? Einfach eine Dose Ravioli aus dem Schrank genommen, Herd auf volle Stufe gedreht und Dose (geschlossen!!!) draufgestellt...

Datei End-ungen

Neulich ein Anruf aus der Arztpraxis, in der meine Ex mal gearbeitet hatte und wo ich seinerzeit gelegentlich mal nach dem rechten sah was die EDV angeht (Arztpraxis-EDV-Installationen sind i.a. ein noch grausigeres Gefrickel als bei sonstigen DAU-Konstruktionen):

Nix geht mehr, die Patientendaten alle weg, die Supporter bei T**** können erst übermorgen kommen und ob ich nicht mal schauen, ist ja nur 5 Minuten zu fahren...

Nachdem meine Rückfrage nach einer aktuellen Datensicherung und nach der Funktionstüchtigkeit der Espressomaschine bejaht wurde, machte ich mich auf den Weg.

Natürlich haben die Mädels vor dem Ausfall nix gemacht. Diesmal wirklich nicht...

Auftritt des Doc: das sei passiert nachdem er mit einem runtergeladenen Cleaningutility die überflüssigen Temporärdateien gelöscht habe.

Mir schwante übles...

Und meine schlimmsten Befürchtungen trafen ein:

die ach so tolle Praxissoftware speichert ihre Patientendaten in einem File namens irgendeintollername.TMP (steht wohl für "T...-Med-Patientendaten").

Also die Cartridge mit der Sicherung vom Vortag in die Hand genommen (irgendsoein in Relation zur Kapazität sauteures und trotzdem klappriges und ar...lahmes I*m*g* Gekrampfe, frage mich immer wieder, was die Arztpraxen betreuenden Systemhäuser an den Dingern so gut finden), Restore gestartet, Server wieder hochgefahren und...

...nix, Soft läuft zwar hoch, meckert nach wie vor über nicht vorhandene Patientendatenbank.

Sogar bei Aufruf lokal auf dem Server, was sonst immer geht, sofern die Kiste Strom hat.

Eine Blick auf die Configseite der zu dem I*m*g* Dingens mitgelieferten Backupsoftware ergab dann, daß die Soft defaultmäßig darauf konfiguriert ist, *.TMP Dateien zu ignorieren.

Ein halbweg glimpfliches Ende nahm die Sache dann aber doch noch.

Denn vor ca. 2 Jahren, noch bevor der suuuuper nette T****-Vertreter (inzwischen mit meiner Ex verheiratet) und mit ihm die neue Soft mit dem seltsamen Backup-Cartridge-Geraffel kam, hatte ich dem Server einen eigenen Backuptask via Imaging-Software auf eine USB Platte verpaßt.

Das Dingens war immer noch angeschlossen und bekam somit auch jeden Abend um viertel vor elf was zu tun. Halbe Stunde später lief das System wieder, und in der Zwischenzeit konnte ich ausgiebig die Espressomaschine austesten.

Stellt sich die Frage, wer denn hier der DAU ist.

Der Doc, weil er einfach ein irgendwo runtergeladenes Etwas auf seine Praxis-EDV losläßt?

Der Programmierer der Praxissoftware, der (neben anderem ausgiebigen und konsequentem Ignorieren von allem was sich beispielsweise in punkto Benutzerinterface als bewährt hat und "überall anders" auch so gemacht wird) auf die glorreiche Idee kam, wichtige Daten in *-TMP Files zu speichern?

Der Typ vom Systemhaus, der offenbar null Plan von der Soft hat die er da installiert, weder von der Praxis- noch von der Backupsoftware?

Oder ich, weil mir das mit der Sicherungsplatte erst einfiel als ich schon wieder am Einpacken war?

Egal, der Doc hat jedenfalls in der Zwischenzeit erstmal ein nicht gerade leises Telefonat mit der Bude geführt, und mich dann gefragt, ob ich doch nicht wieder regelmäßig ein wenig nach der Anlage schauen möchte, natürlich zu den üblichen Stundensätzen...

Wozu ist ein Chemiraum da?

Da es gerade so viele Chemiegeschichten gibt:

Unsere Schule war mit einem Chemieraum ausgestattet. Also alles, inklusive der Tische, gefliest, Abzug mit Glasabdeckung und ordentlicher Lüftung, etc.

Der Schulleiter kam dann auf die Idee, daß man ja überall Geld sparen müßte wo es nur geht. Und da der Chemieraum nur selten benutzt wurde, muß die Lampe am Dunstabzug ja nicht dauernd leuchten. Also wird kurzerhand der Strom zu dem Gerät gekappt, und im Ausgleich die Klimaanlage höher gedreht. (Spar- und Sinnpotential dürften sich auf Bodennieveau die Hände gereicht haben)

Bald darauf haben wir im Chemieunterricht mal wieder die allseits beliebten Versuche durchgeführt, diesmal mit Buttersäure. Die stinkt. Dunstabzug? Ausgeschaltet. Aber die Klimaanlage geht! Die saugt das auch weg... und verteilt es im ganzen Schulhaus.

Am Tag danach stand dann an der Tafel im Chemiesaal in großen Buchstaben:

KEINE EXPERIMENTE MIT BUTTERSÄURE IM CHEMIESAAL!

gez. Schulleiter

Unser Chemielehrer (und wir) konnten darüber nur den Kopf schütteln... unser Lehrer schwang die Kreide und kritzelte darunter:

WO DENN SONST?

gez. Lehrer

Was leuchtete in der Woche drauf wieder den ganzen Tag? Das weltklimakillende 3-Volt-Kontrollämpchen an der Abzugslüftung...

Ättärrä!

Eines schönen Montag morgens flatterte eine E-Mail einer Kollegin in meinem Posteingang. Der Inhalt lautete sinngemäß: Ein Inder hat über ein Formular auf der Website weitere Informationen über unser Produkt, eine sauteure Business-Use-only-Software, angefordert, war allerdings unfähig seine E-Mail-Adresse korrekt anzugeben, mit dem Ergebnis, dass die angeforderten Informationen jetzt natürlich nicht bei ihm ankamen. Daher lautete mein Auftrag: anrufen, E-Mail-Adresse erfragen.

Herrlich. Was erfreut das Presales-Herz am Montag Morgen mehr als ein Inder auf nüchternen Magen.

Also schnappte ich mir wacker das Telefon und wählte die angegebene Nummer. Die Dame am anderen Ende sprach auch verständliches Englisch und verband mich mit dem Herrn Krampuchan Karamashtrian (oder so ähnlich) aus der E-Mail und es trug sich folgender Dialog zu:

N: Hi, this is Nadieza calling from Austria. I'm working für $Brötchengeber and you requested contact and further information via our website.

KK: Yesyes.

N: Unfortiunately, your e-mail adress doesn't seem to work. Do you have another adress, where I can send the information?

KK: Yesyes.

... (peinliche Pause)

N: Could you tell me that e-mail adress please?

KK: Yesyessure. Ittis ashgavanättärräpashendotsiyodotaien.

N: (Ok, .co.in hab ich verstanden, aber der Rest?!) I'm sorry, I didn't quite get that. Could you repeat please?

KK: Yesyes. Ashgavanättärräpashen.co.in.

(Pashian scheint der Name der Firma zu sein, die sich „pasian“ schreibt – aber was zum Henker ist Ashgavanättärrä?!)

N: I'm not too good with Indian names. Could you spell that, please?

KK: Sure, sure. E-esch-dschi-e-wi-e-en.

N: (Was zum Teufel ist „esch“ für ein Buchstabe?) A-S-H-G-A-V-A-N?

KK: Yesyesright. Ättärräpasian.co.in.

N: (Wir kommen der Sache nächer. Ättärrä = @terre?) You mean ashgavan@terre.pasian.co.in?

KK: Nonono, no @ terre, ättärrä!

N: Could you repeat that please?

KK: Ättärrä!

N: (Erzählt der mir da gerade „Klammeraffe“ auf Hindi?) *zögerlich* you mean... at?

KK: Nonono, no at, ättärrä. Is letter. Ättärrä.

N: (Ein Buchstabe. Namens ättärrä. Will der mich verscheißern?) Letter ättärrä?

KK: Yesyesyes. Ättärrä!

... 5 Minuten langes „Ättärrä?“ „Attärrä!“ „At?“ „No, no at, ättärrä!“ ...

N: (Mir reicht's jetzt. Ich glaub er meint echt den Klammeraffen...) Ashgavan Ättärrä Pasian.co.in?

KK: Yesyes. Looking forward to your info. Bye!

N: (Du mich auch...) Bye, have a nice day!

Daraufhin ließ ich der Kollegin eine E-Mail zukommen, dass die richtige Adresse wohl ashgavan@pasian.co.in lautet. Mal schauen ob das Mail durchgeht. Und wenn nicht ... ich ruf da NICHT MEHR an!

Platzreservierung

DAU's gibt es überall. Selbst das örtliche Reisebüro bleibt vor solchen Deppen nicht erspart.

Ich war im Urlaub mit der Bahn. Schön mit dem ICE und mehreren Personen. Die Tickets wurden über das örtliche Reisebüro geordert mit passender Sitzplatz zuweisung.

Im ICE selber wurden wir von netten anderen Bahnfahrenden darauf aufmerksam gemach,t dass wir doch ihre reservierten Plätze belegen.

Wie? Das sind doch unsere Plätze, kann doch nicht sein?! Also Reservierungen überprüft mit denen der anderen. Erst dort ist uns aufgefallen dass die nette Dame vom Reisebüro die Tickets auf Tag 1 und die Platzreservierungen auf den folgenden Tag buchte.

Heute im Reisebüro.....

Reisebürofachangstellte....

Auf meine Frage wie schwachsinnig es doch sei Ticket uns Platzreservierung an zwei verschiedenen Tagen auszustellen...

"Ja mei, ich musst' ja des so machen, sonst hätt's des Programm net akzeptiert, da an Ihrem Reisetag die Plätze schon vergeben waren..."

Jegeliche weitere Konversation habe ich mir erspart. Auf die Antwort brauchte ich erstmal ein Bier und das zu verdauen.....

Telefon funzt nicht

Die Sonne brutzelt mir ins Gesicht. Das Wasser plätschert an meine Füsse, die knapp bekleidete junge (und auch sehr attraktive) Dame bringt mir einen Drink. Ich greife nach dem Glas, sie beugt sich tief herunter. Meine Wange berührt Ihre Wange, sie atmet sinnlich ein und will gerade in mein Ohr flüstern.... da klingelt das Telefon. Der Traum platzt wie eine Seifenblase und ist zunichte.

S: brubbeliger (leicht erregter) Supporter

K: panischer Kunde

S: Herzlich willkommen bei der *Möchtegerngross-Hotline, mein Name ist *Brauchste-nicht-zu-wissen, was kann ich für Sie tun? (Mann, ist die Hose wieder eng, soviel habe ich doch gar nicht gegessen *räusper*)

K: Müller mein Name, ich habe heute Aufschaltung gehabt!

Ach, der war das!

K: habe alles angeschlossen und es lief alles hervorragend.

S: Super, aber was ist passiert?

K: Sobald ich nicht mehr Online bin, kann ich auch nicht mehr telefonieren.

Wovon hatte ich geträumt? Mist, ist weg.

S: Ihre Kundennummer bitte?

K: Kundennummer, Name, Adresse, Telefonnummer nenn

S: OK, das waren mehr Informationen als notwendig, kleinen Moment ich schau mir mal Ihre Leitung an

K: Sicher, ich warte.

Port ausgemessen, Leitung gecheckt, Modem abgefragt und erreicht. Einstellungen geprüft - alles Zucker.

S: um ehrlich zu sein, Ihre Leitung sieht Kerngesund aus. Laut Protokoll ist sie seit Aufschaltung absolut stabil. Sind Sie gerade Online ?

K: Ja

S: gehen Sie bitte mal aus dem Internet.

K: Dann bricht das Gespräch zusammen.

S: Haben Sie das schon in der Form heute gehabt?

K: Nein.

Ich auch noch nie, hätte es gern mal erlebt.

S: Wenn die Leitung zusammenbrechen sollte, haben Sie ein Handy?

K: Ja, aber das wird dann sauteuer

S: Glaub ich nicht, ich gebe Ihnen eine 0800er Nummer, die ist für heute für Sie gültig (stimmt zwar nicht, zieht aber immer) und dann rufen Sie mich nochmal an. Also gehen Sie bitte Offline.

K: Was?

S: Entschuldigung, trennen Sie bitte die Verbindung zum Internet.

K: Ok - bin raus.

S: Und Sie sind noch in der Leitung.

Wieder Leitung prüf (Schmerzen in der Lende lassen nach) - alles im grünen Bereich.

S: Klappt alles.

K: Scheint so.

S: Folgender Vorschlag: Sie schauen sich das nochmal an. Wenn doch nochmal das Problem auftaucht, dass das Telefon nicht funktioniert, wir sind für Sie da.

K: Ja gerne - Danke

S: Habe ja nicht wirklich was gemacht - jederzeit wieder.

Zurückgelehnt. Die Sonne betrachtend sitze ich in meinem Sonnenstuhl. Die Schöne von eben, war nur kurz im Meer sich erfrischen, hat da eine Ihrer Freundinnen getroffen, beide kommen herzerfrischend lachend aus dem Wasser auf mich zugerannt. Ich ergötze mich an diesem Anblick - als das Telefon klingelt.

Begrüssungsformel...

K: Ich rufe vom Handy aus an, Müller hier. Kann nicht telefonieren, hatten wir vor 5 Minuten miteinander gesprochen?

S: Ja, haben wir (leider). Und jetzt kriegen Sie kein Freizeichen?

K: Nein, alles Tot.

Leitung prüf - Top. Alles toll... aber wo ist das Modem?

S: Haben Sie was an der Verkabelung verändert?

K: Nein, sollte ich das?

S: Nein. Wie weit ist Ihr Telefon vom Modem entfernt?

K: Steht gleich dabei

S: Welche LEDs brennen dort?

K: Das Telefon hat keine LEDs

schlecht gestellte Frage - mein Fehler

S: Am Modem. Welche Lampen brennen am Modem?

K: Na keine.

S: Sie sagen das so selbstverständlich, da sollten doch Lampen an sein.

K: Nicht wenn es aus ist.

S: Wie, es ist aus?

K: Wenn ich den Computer ausschalte, schalte ich den Hauptstecker aus. Der Computer zieht doch Strom auch im ausgeschaltetem Zustand.

Mal kurz überlegen... Kd hat DSL und VOIP. Kd schliesst Telefon an Modem an, weil das ja gleichzeitig ´ne Telefonanlage ist. Strom weg = Telefon weg = kann nicht telefonieren. Heureka.

S: Es ist notwendig, dass das Modem am Strom bleibt, sonst können Sie nicht telefonieren.

K: Wissen Sie eigentlich wieviel Strom das Ding frisst?

Sicherlich weniger als das Gespräch hier kostet.

S: Wenn das Modem nicht genutzt wird, sei es durch Telefonie oder surfen im Internet, geht das Gerät in den Standby-Modus. In diesem Moment ist der Stromverbrauch kaum spürbar.

K: Wie wollen Sie eigentlich beurteilen, was für mich spürbar ist, oder nicht?

Waren die Biss-Spuren auf meinem Handrücken eben auch schon da?

S: Herr Müller, ich habe hier Unterlagen, die besagen, dass Ihre Telefonrechnung nach Ihren Aussagen trotz der Tatsache, dass Sie keine Handy- oder Ferngespräche führen, im Schnitt bei über 80 Euro liegt. Dafür, dass Sie jetzt eine Flatrate für solche Gespräche haben und somit Sie locker 30 bis 40 Euro im Monat sparen - eher mehr, da Sie mit grosser Sicherheit in absehbarer Zeit mehr telefonieren werden wegen der Kostenersparnis - sind die grosszügig berechneten 20 cent für den Strom des Gerätes sehr wohl zu verschmerzen, oder sehe ich das so falsch.

Luft hol, war ein riesig langer Satz. Meine Hand tut weh, der Biss ist blutunterlaufen - mist.

K: Da haben Sie natürlich recht.

S: Aus diesem Grund bitte ich Sie die Stromversorgung entsprechend anzupassen, damit das Telefon entsprechend funktionieren kann.

K: Ich danke Ihnen

S: Nicht dafür, auf Wiederhören

Manch einer braucht halt einen Anstoss. So, und nun seid willkommen Ihr beiden Strandschönheiten.....

Passwortschutz

O.K., wieder mal kein DAU. Trotzdem:

Ich musste gestern was am Rechner in einer Firmen-Filiale machen. Sonntags, damit der Betrieb nicht gestört wird. Türschlüssel hat man mir gegeben, aber nicht das Admin-Passwort für den Rechner. Ich (I) also Filialleiterin (F) angerufen:

F: "Das Passwort steht auf der Diskette."

I: "Welche Diskette?"

F: "In der Schublade oben rechts."

Da liegt tatsächlich eine. Aber...

I: "Der Computer hat aber kein Laufwerk..."

F: "Das brauchen Sie nicht, das Passwort steht doch auf der Diskette!"

I: "Ja, aber um die lesen zu können brauch ich doch..."

F: "Nein! Brauchen Sie nicht! Sie können doch lesen, oder?"

I: "Ja, schon, aber doch keine magnetisch gespeicherten..."

F: "Grr! Sie Idiot! Sie sollen lesen, was auf der Diskette geschrieben steht! – Auf dem Etikett!"

I: "Wie jetzt? – Oh. Ja, jetzt seh ich's... 'Umsätze 2006/07'?"

F: "Genau! Das ist das Passwort!" Klick.

Wie kommt man denn auch auf so was?!

Zeit ist relativ

Nach dem Lesen der Story http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11323 muss ich auch mal schreiben was mir Anfangs dieser Woche passiert ist...

Schlecht ist, wenn man 30 Stunden am Stück programmiert hat mit nicht viel mehr als etwa 4 Liter Cola und einer Tüte Chips.

Schön ist, wenn danach alles mehr oder weniger glatt läuft.

Schlecht ist, wenn man danach ins Bett fällt um zu schlafen (es war 16.00 Uhr nachmittags) ohne sich den Wecker zu stellen, weil man ja am nächsten Tag um 5.00 Uhr früh wieder da sein muss, falls Probleme auftauchen.

Ganz schlecht ist, wenn man aufwacht, sieht "es ist ja schon hell", auf die Uhr schaut (7.35 Uhr) und weiß....Oh Mist!!!!

Sportlich ist, wenn man innerhalb von 10 Minuten Katzenwäsche durchgeführt, alle Sachen gepackt hat und startbereit im Auto sitzt.

Unbezahlbar, wenn man dann zufällig auf die Uhr im Auto schaut und sieht, das es 7.45 abends und noch der gleiche Tag ist.

Ich hab mir danach erstmal eine Zigarette gegönnt und mich dann wieder hingepackt ;-)

Des Druckers Wege sind unergründlich

Eine weitere Story aus Firma X (siehe Beitrag ; Das Kamerasystem & Die Ausbildung)

Eine Zeit lang war ich bei den Kabelmenschen der Firma untergebracht - Netzwerke hauptsächlich, leider auch mal n dreckiges analoges Telefon oder nerviges ISDN zu machen.

Irgendwann waren wir in einer entfernten Zweigstelle des Unternehmens - Dachte es wäre son schöner Glaspavillion mit 10,15 Leuten drinne.

Nein, richtiges verstecktes, dunkles, verwinkeltes Drecksloch wo dann eine süße Maus einsam schuften durfte.

Generell lief ihr Arbeitsplatz sehr schlecht - Alte P4 Dell Kiste mit Corporate-Schrott-Software dichtgekleistert, zuwenig Ram, lange nicht gewartet usw.; Sie beschwerte sich auch das immer wieder Drucke nicht rauskamen, oder Sachen kamen, welche sie nie gedruckt haben will, sowie Drucke welche total vermurkst rauskamen. Hauptproblem weswegen wir kamen ; Druckaufträge dauerten einfach lange - Unser Testdruck dauerte auch ca. nur eine halbe Stunde bis er rauskam - faszinierend, wow und sie sagte dann noch, "manchmal dauert es auch zwei Stunden" - obwohl "denk nach""guck unter Tisch" - Aha, joa kurz nachgedacht, im Kopf ein bisschen den Durchsatz geschätzt und auf den Testdruck (3MB) umgerechnet - kein Wunder ; Drucker an Firmennetzwerk angeschlossen.

Der Weg des Druckauftrages :

Rechner -> Cisco-Switch -> billig-schrott-uralt-Router -> uralt 10Mbit Switch mit BNC-Bridge -> auf BNC in ein altes DSL-ähnliches Modem(irgendeine modulation eines eigenen Signals, welches es auf theoretisch max. auf 2MBit schaffen sollte, Baujahr 1995) -> von diesem Modem 5m auf zerknicktem, angeratschtem Klingeldraht in noch eine alte Telefonanlage -> Hausanschluss, Telefon raus-> über 5 Telefonverteilerpunkte quer durchs Kaff -> in ein Wasserwerk -> Im Wasserwerk das Gegenmodem zum demodulieren -> Auf BNC -> Auf RJ45 -> bis in einen Ciscoswitch mit Glasfaser, quer durchs Bundesland über auch wieder 5,6 Punkte, bis in die Stadt, ins Verwaltungsgebäude, von Glasfaser wieder auf RJ45, durch ein paar weitere Switche, zum Druckerserver, der ca. 600 Drucker verwaltete und sogut wie immer leicht überlastet war.

- joa - Druckauftrag ist nun angekommen und will auch wieder zurück! Bei ca 70 Zwischenstationen, Modulation, Wanderung der Bits durch die ganze Netzwerktopolgie und dem gleichem Rückweg war es 1. nicht verwunderlich 2. Gleichzeitig ein dummer,dummer, katastrophaler Aufbau, wie konnte man nur glauben das das gut sei?!?! Wer hat das gebaut ?! 3. Logisch das dabei mal diverse Drucke verrecken.

Wir haben uns dann sehrsehr schnell erbarmt und ohne Angst vor "Konsequenzen" vom Chef, den Drucker vom Netzwerk genommen und ihn per 10m USB Kabel welches ich unterm Autositz fand dann direkt an ihren PC angeklemmt. Nebenbei die CAD-Programme, SAP, etc von ihrem System entfernt und schon machte es "klick" und der Drucker druckte nach 20sec und nicht nach ca 120 Km....

Hack-Roboter

Ich arbeite für eine Firma, die unter anderem ihre Brötchen damit verdient, mit einem selbst entwickelten Spider die Weiten des WWW zu erfassen, um sie in einen Index für eine Suchmaschine zu packen.

Kürzlich erreichte unsere Geschäftsleitung eine überaus erzürnte E-Mail vom Betreiber der Website eines Fotografen: "Sie haben unsere Website gehackt! Sie haben alle Bilder aus der Galerie meines Kunden gelöscht! Ich habe bereits Strafanzeige erstattet!"

Was war passiert? Der DAU hatte auf seiner Website eine Sitemap, verlinkt von der Startseite aus, die unser Spider erfasst hat...

Auf dieser Sitemap war ein Link zu einer Administationsseite mit dem Hinweis "Nur für autorisierte Benutzer" - den unser Spider verfolgt hat...

Die Admin-Site hatte (und hat immer noch) keinerlei Passwortschutz, weder durch Apache HTTP Authentication noch irgendwas anderes - weswegen unser Spider fröhlich die Admin-Seite erfasste...

Auf der Admin-Seite war eine Liste der Fotos des Fotografen, jeweils mit Links zum Löschen - welche unser Spider fröhlich verfolgte - bye, bye, Foto-Galerie!

SPAAAAREN hab ich g'sagt!

Meine Firma richtet Serversysteme für große Unternehmen ein und betreut sie dann. Vor ein paar Jahren haben wir ein solches System für einen Kunden aufgebaut. Hoher Rechenbedarf aber vor allem extreme Ausfallsicherheit waren gewünscht. Da echte Ausfallsicherheit ohne räumliche Trennung nicht möglich ist wurde also ein paar hundert Kilometer entfernt vom Hauptsitz ein weiteres System aufgebaut (nennen wir es S2), das im Notfall einspringen sollte falls das Hauptsystem (S1) nicht mehr kann.

Da S1 bereits hoch redundant ausgelegt war hatte S2 nicht wirklich was zu tun außer Strom zu verbrauchen. Um das finanziell erträglicher zu gestalten wurde Rechenleistung auf S2 an andere Firmen vermietet. Unser Kunde hatte da tatsächlich ein anderes Unternehmen (U2)aufgetan, das viel rechnen musste, bei dem es aber nicht auf ein oder zwei Tage beim Ergebnis ankam (keine Ahnung was die da gemacht haben). Solange S1 also prima läuft wird S2 vermietet. Geht was schief werden die Fremdprozesse auf S2 automatisch pausiert bis S1 wieder da ist. Für den Fall, das S2 längere Zeit nicht vermietet werden kann wurde eine Versicherung abgeschlossen.

Das ganze funktionierte ein paar Monate lang super, bis unser Kunde beschloss es müsse gespart werden. Damit alle (auch wie von der externen IT) das neue Konzept kapieren wurden Sparseminare veranstaltet. Bei den Seminaren hüpft ein Typ (nennen wir ihn Affe) im Anzug über die Bühne und schreit "Sparen Sparen Sparen". Am Ende des Seminars sollte dann jeder etwas sagen was seiner Meinung nach zu teuer ist. Und ich ahne es schon, einer kommt auf die Idee:

"Ja, da im Standort xxx stehen doch noch ganz viele Rechner rum, mit denen machen mir nix, die werden einfach vermietet"

Affe ist begeistert, erzählt wie viel Geld doch die böse IT immer verschwendet. Dann, ohne die Situation auch nur ansatzweise zu kennen, der Vorschlag:

Affe: "SPAAAAAAREN SPAAREN, verkauft die Rechner, die sind nur Balast, SPAAAAREN hab ich g'sagt!"

Oberchef war natürlich sofort begeistert "Das werde ich heute noch angehen". Hab versucht ihm die Sache zu erklären aber Affe hat mich nicht gelassen

Affe: "SPAAAAREN SPAAAAREN hab ich g'sagt! SPAAAAREN hab ich g'sagt! Sie sollen doch nur verschwenden SPAAAAREN hab ich g'sagt!"

Dann hat er mit einem Tennisball nach mir geworfen. Auf den Ball hatte er mit Edding "Sparen" geschrieben. Am Anfang seiner Vorstellung hatte er damit eine Dosenpyramide umgeworfen. Auf den Dosen stand "Kosten". Das fand er ganz toll. Das Ball prallte gegen meine Schulter und landete beim Kollegen der den Ball natürlich sofort an Affe zurückzugeben hat. Affe war dann ein paar Sekunden damit beschäftigt sich die Schulter zu halten und die anderen Zuhörer versuchten ihr Lachen zu unterdrücken. Das Unglück ließ sich aber nicht mehr vermeiden.

Bereits am nächsten Tag war folgende Lösung gefunden: S2 wird verkauft. Dafür wird ein Vertrag mit einem Anbieter abgeschlossen, der Rechenzentren bei Bedarf vermietet. Diese Rechenzentren sind geteilt und man darf sie nur solange nutzen wir wirklich nötig. Extreme Kosten bei Überziehung verhindern zu lange Nutzung. Das heißt S1 müsste im Notfall binnen weniger Stunden wieder laufen, auch im Fall einer Totalzerstörung. Eigentlich sollte der gemietete Rechner weitervermietet werden an U2 (wie gehabt), aber das ging nun natürlich nicht.

Mit U2 gab es aber einen langfristigen Vertrag über die Nutzung von S2. Die Vertragsstrafe war enorm. Natürlich fehlten auch die Mieteinnahmen von U2 aber das konnte man innerhalb der fünf Minuten Planungszeit wohl nicht berücksichtigen. Ferner war Kunden und Versicherungen wohl zugesichert worden, das immer ein eigenes zweites Rechenzentrum besteht. Die waren natürlich auch nicht begeistert was zu weiteren Verlusten führte.

Natürlich waren wir das alles Schuld. Der Vertrag mit uns wurde dann fristlos gekündigt. Als Grund wurde massives Fehlverhalten unsererseits angegeben. Aus einem Brief:

"Nachdem Herr x den Ball nach Herrn y geworfen hatte hat Herr z diesen auf Herrn x zurückgeworfen in der Absicht diesen an der Schulter zu treffen"

Also kurz: "Der hat zuerst zurückgeschlagen". Sahen die Zivilgerichte etwas anders also sie über das plötzliche Ende des Langzeitvertrags zu entscheiden hatten => Nochmal erhebliche Mehrkosten. Herr z hat mir übrigens glaubhaft versichert dass er nie die Absicht hatte Affe an der Schulter zu treffen. Er habe auf den Kopf gezielt. Was man von unserem alten Kunden so hört hat man erstmal versucht ob alles auch ganz ohne IT geht. Nach dem Verlust von etlichen Kunden und immensen Geldbeträgen wurde dann irgendwie eine interne IT aufgebaut.

Warum ich das jetzt schreibe? Der Kollege der damals den Ball zurück geworfen hat verfolgt das Schicksal unseres alten Kunden immer noch (Hobby). Er hat mir eben eine Mail geschrieben dass Affe jetzt Abteilungsleiter bei U ist (natürlich mit eigener Presseerklärung, warum auch immer). Auf einem Presseportal fand ich durch Suche nach dem Namen unseres Ex-Kunden folgende Mittlungen, in dieser Reihenfolge

* Affe neuer Abteilungsleiter von Unternehmen U [Die übernommene Presseerklärung]

* U muss nach Verlust zahlreicher Kunden 300 Mitarbeiter entlassen [von einer Wirtschaftszeitung]

* U veröffentliche Gewinnwarnung [Börsenticker]

Aber Hauptsache gespart!

Ethisch korrekte Technik

Ich hasse die Zeit kurz vor und nach Weihnachten. Allen Leuten fällt irgendwas ein, was eigentlich noch schnell vor den Feiertagen passieren muss und ich hetze mich kaputt...

Jedenfalls fiel dem von einem meiner User beauftragten Webmaster auf, dass ja eigentlich noch vor Jahresende vier neue Domains gebucht werden sollten, die dann auf den gleichen Webspace zeigen sollen. Eigentlich kein Problem, vor allen Dingen, weil ich damit nicht viel zu tun habe: Ich nehme die zusätzlichen Domains in die vHost-Config auf und gut ist, die Domains müssen sich die User selbst irgendwoher besorgen.

1. Anlauf, 22. Dezember:

Webmaster ruft an, dass die Domains noch nicht gingen.

Tatsächlich, Firefox meldet, dass er den Server nicht findet.

Denic meldet, dass die Domain noch garnicht registriert wäre...

Ich habe den Webmaster dezent darauf hingewiesen, dass eine Domain, die garnicht registriert ist auch garnicht funktionieren kann.

Er will sich drum kümmern und das nachholen...

2. Anlauf, 22. Dezember, aber etwas später:

Webmaster ruft an, er hätte die "Dämonen" jetzt gebucht, aber es geht immer noch nicht.

Denic bestätigt die Existenz der Domain - ach nein, des Dämonen :-)

Firefox kann die Domain finden, wird aber bloß auf "leere.seite" weitergeleitet.

Ich schicke dem Webmaster zur Sicherheit die E-Mail noch einmal, wo die Nameserver-Einstellungen drinstehen, die er zu setzen hat.

3. Anlauf, 23. Dezember:

Na, wer errät, wer anruft? ;-)

Der Webmaster beschwert sich, dass es immernoch nicht geht. Nach ein bisschen rumprobieren steht fest: Die DNS-Einträge sind auch immernoch falsch.

Das sage ich ihm auch so.

Auf einmal kommt ein Gebrüll durchs Telefon, eieiei...:

Nur weil er Ausländer wäre müsste er sich nicht beleidigen lassen und ich sollte aufpassen was ich sage, das würde gegen das Grundgesetz verstoßen und allerlei so Sachen.

Wenn ich der Meinung wäre, dass .de-Domains nur was für Arische wären sollte ich ihm das auch direkt sagen und nicht durch die Blumen auf seine DNS anspielen.

Kurz gesagt: Er war der Meinung ich hätte versteckte rassistische Äußerungen gegen ihn verwendet, die seine Erbsubstanzen diskrimieren!

Und zu allem Überfluss würden auch die Domains nicht funktionieren!

Da der Herr am Telefon kaum zu beruhigen war, habe ich ihn da etwas weiter toben lassen und nebenbei den Link zum Wikipedia-Artikel "Domain Name System" geschickt - mal sehen, bisher hat er sich nicht wieder gemeldet :-)

D(as passagier)b(efördernde Dienstleistungsunternehmen)

So und nicht anders mir (und einigen anderen Reisenden) auf einer? Fahrt eines großen deutschen Unternehmens für schienengebundene Passagierbeförderung geschehen. Ich versuche mich an einer chronologischen Schilderung der Vorfälle:

17:55 Uhr: Endlich Feierabend! Hinaus in die frische Luft! Also raus aus der Türe - rein in die, sagen wir, leicht überhitzte stickige Großstadtluft. Oder weniger geschwollen ausgedrückt: Schon mal die Erfahrung gemacht, wie es ist von 20 auf gefühlte 50 Grad aufgeheizt zu werden? In weniger als 5 Sekunden? Nein? Kann ich auch nicht wirklich empfehlen.

18:02 - 18:05 Uhr: Schwitzender Weise erreiche ich also die U-Bahn-Station. Zur Rush-Hour. Die ungenaue Uhrzeit oben kommt daher, dass der, auf die Uhr, getropfte Schweiß ein genaues Ablesen unmöglich macht. Außerdem ist mir etwas schwindelig. Ob's an der Hitze oder der abgestandenen Rush-Hour-Luft der U-Bahn-Station liegt: Keine Ahnung.

18:07 Uhr: Der Kreislauf scheint wieder im Kreis zu laufen - bis ich die U-Bahn betrete. Irgendwie drängt sich wieder das Bild von den Sardinen und der Büchse auf. Aber es sind ja nur zwei Stationen: Also Zähne zusammenbeißen und Luft anhalten. Okay, letzteres wird ohnehin durch das nicht vorhandene räumliche Angebot erledigt und da man ja alles positiv sehen soll: Ein Punkt weniger, um den man sich Gedanken machen muss.

18:11 Uhr: Die Türen öffnen sich und das beklemmende Gefühl weicht der steigenden Hektik, da der Zug (planmäßig) in zwei Minuten fährt. Auf Gleis 16. Das sind demnach, kurz nachgerechnet, zwei Treppen und gefühlte zwei Kilometer. Ich bin dann also losgerannt.

18:12 Uhr: Erste Treppe hinter mir, nur fünf Leute umgerannt, der Kreislauf ist eher mit einem Formel-1-Rennen zu vergleichen und ich hetze weiter.

Positiv denken: Ich mag Formel 1.

18:12:31 Uhr (ich kann die Bahnhofsuhr mit Sekundenzeiger durch die roten Schlieren vor meinen Augen sehen): Nach Luft ringend erreiche ich also das Geschoß mit den Gleisen und auf Gleis 16 steht nichts. Nada. Niente. Aaaaaber: Positiv denken! Ich brauche die letzten Meter nicht mehr zu rennen. Nur irgendwie schauen mich zwei anwesende Mitarbeiter des Roten Kreuzes komisch an. So wie zwei Hunde einen saftigen Knochen, nur dass der Knochen den Blick erwidert. Memo an mich: Sport!!!

18:14 Uhr: Zeitgleich mit der Ansage, dass der ICE erst um 18:35 (!) Uhr erwartet wird erreiche ich den Bahnsteig. Egal. Positiv denken. Zeit um noch ein gutes Buch zu lesen.

18:38 Uhr: Nur mit mäßigem Interesse betrachte ich das ICE-förmige Loch auf den Schienen von Gleis 16.

18:41 Uhr: Endlich schimmert draußen vor dem Bahnhof die weiße Nase einer ICE-Lok. Und sie steuert auch noch auf unser Gleis zu. Das bedeutet ja, dass ich pünktlich (man passt sich dem Jargon an, wenn man häufiger auf das eingangs genannte Unternehmen angewiesen ist) nach Hause komme.

18:43 Uhr: Quitschend hält der Zug, die Türen öffnen sich und die Tore in den klimatisierten Himmel in Form eines Zugs stehen offen. Beschwingten Schrittes eile ich hinein und vergesse auf der Stelle jede Bedeutung zu den Worten "warm" und "stickig" und ersetze sie durch das soeben Erlebte. Ich zitiere gerne den ersten Abschnitt meiner Reise: 20 Grad … 50 Grad … 5 Sekunden.

Positiv denken: Error 0x23420815 – Erlaubte Körpertemperatur überschritten. Anwender angehalten.

18:44 Uhr: Einen gefühlten Viertelliter verlorene Körperflüssigkeit später stehe ich also wieder auf dem Bahnsteig und erfahre, dass die Klimaanlage defekt ist, man jedoch zuversichtlich sei, dass sie gleich wieder ginge.

18:58 Uhr: Man sagt den Wartenden, dass es wohl noch länger dauere mit der Wartung der Klimaanlage. Positiv denken: „Wartung“ ist ein schönes Wort um Ahnungslosigkeit gepaart mit Unvermögen zu umschreiben. Sollte ich mir für die Kommunikation mit Kunden merken.

19:03 Uhr: Eine alternative Fahrmöglichkeit in einem Zug (ohne Klimaanlage) bietet sich an.

19:05 Uhr: Acht Gleise später werden die Türen verriegelt. Es kann endlich los gehen!

19:10 Uhr: Aus dem „kann“ ist ein „könnte“ geworden. Der Zugchef klärt uns Reisende also auf, dass ein ICE Vorfahrt hätte. Und richtig: Es tut sich was auf Gleis 18. Und wenn man die flirrende Luft über den Auslassöffnungen der Klimaanlage des ICE sieht … egal, ich habe einen wenn auch komplett überfüllten Zug und der setzt sich sogar ein paar Minuten nachdem der ICE abgefahren ist auch in Bewegung.

19:33 Uhr: Abfahrt im nächsten Bahnhof der

Strecke. Ich freue mich auf zu Hause und wenn ich diesen Backofen verlassen kann. Memo an mich: Heute Abend noch mindestens drei Liter trinken um Dehydrierung entgegen zu steuern.

19:35 Uhr: Halt auf offener Strecke. Nichts Ungewöhnliches. Ich blättere weiter in meinem Buch. Positiv denken: Wenn der Zug steht kann man besser lesen.

19:39 Uhr: Einfahrt im nächsten Bahnhof. Halt. Der Name dieses Bahnhofs kommt mir aber sehr bekannt vor. Ich rufe mir ins Gedächtnis, dass Zeitmaschinen noch nicht erfunden wurden, aaaaber positiv denken: Der Bahnhof ist hübsch anzusehen und das süße Mädel sitzt immer noch auf dem Bahnsteig.

19:41 Uhr: Ein hörbar erregter (nicht, was ihr schon wieder denkt …) Zugchef fordert die Reisende auf, den Zug hier und jetzt zu verlassen. Warum? Weil irgendwas in der Lok schmort, kokelt oder brennt. Positiv denken und so: Vielleicht hat ja jemand was zum Grillen dabei …

19:44 Uhr: Kurze Neuorientierung. Der nächste ICE, der um 20:13 Uhr abfahren würde, hält hier auch. Planmäßig. Es weht ein bisschen Wind, die Bänke auf dem Bahnsteig sind bequem und ich habe wenig Lust (obwohl die Zeit noch reichen würde) wieder eine Station zurückzufahren.

20:18 Uhr: Nur noch wenige Minuten, bis ich in einem klimatisierten, nicht vor sich hin kokelnden ICE steigen kann.

20:21 Uhr: Der Agent versucht seine hartknäckigen Verfolger abzuschütteln, spurtet durch die Massen … als meine Trommelfelle flattern. Ja. Wortwörtlich: Flattern. Anders kann man die Wirkung des Geräuschs nicht bezeichnen, das durch die Nähe eines Mikrofons zu einem Lautsprecher entsteht. Durch das dezente Klingeln in den Ohren vernehme ich unerfreuliche Dinge: „ICE … außerplanmäßig … nicht in *Name-des-Bahnhofs-auf-dessen-Bahnsteig-ich-sitze*“

Positiv denken und so … define('positive', false);

20:42 Uhr: Ankunft der S-Bahn in dem Bahnhof, an dem ich die Reise begonnen habe.

20:51 Uhr: Die Mietwagenfirma teilt mir mit, dass schon zuviele Leute vor mir dieselbe Idee hatten.

21:24 Uhr: „Aufgrund einer technischen Störung am Triebfahrzeug kann der Regionalexpress …“, tönt aus dem Lautsprecher. Mein Regionalexpress. Ich ziehe einen 50-Kilometer-Fußmarsch langsam ernsthaft in Erwägung. Oder auch eine Brücke – unter der ich schlafen kann.

Positiv denken: Es wird eine warme Nacht und eine Zeitung zum Zudecken kann ich ja immerhin am Bahnhofskiosk kaufen.

21:31 Uhr: Ich werde an einem der Servicepoints vorstellig und bringe mein Anliegen vor. Von Service keine Spur dafür aber viele Punkte in der Antwort: „…“

Positiv denken: Wenigstens die Hälfte der Dienstleistung erbracht.

Einen kurzen verbalen Amoklauf später habe ich die Information die ich wollte. Oder sagen wir: Die ich wollte, bis ich sie hatte.

22:34 Uhr: Nackter Wahnsinn! Ein Zug, der pünktlich – und ich meine: So richtig pünktlich – eintrifft, funktioniert und planmäßig abfährt. Es ist zwar ein Zug, der ziemlich überfüllt ist, so dass einige stehen müssen und an jeder Haltestelle hält. Aber das ist mir egal. Mit etwas positivem Denken könnte ich es sogar vor Mitternacht nach Hause schaffen.

23:11 Uhr: Es sind nur noch wenige Kilometer bis zum Zielbahnhof und ein Schaffner kommt, um meine Karte zu kontrollieren. Ich reiche ihm pflichtbewusst, müde und abgeschlagen meine Dauerkarte und erhalte statt einem netten Dankeschön (oder wenigstens neutralem Ignorieren meiner Existenz) folgenden Satz zu hören, den der bier- und schweinsbratenliebende Kontrolleur mit hochrotem Kopf und der Lautstärke der Beschallungsanlage eines mittleren Rockkonzerts von sich gibt: „Was fällt dir ein, eine Regionalbahn zu nutzen und anderen Fahrgästen den Sitzplatz wegzunehmen?! Du kannst mit dieser Fahrkarte auch ICEs nutzen!“ (zur besseren Verständlichkeit aus dem Bayerischen ins Deutsche übersetzt)

Positiv denken: Wenn der so weitermacht, brauch ich nicht seine Rente zahlen …

23:57 Uhr: Zuhause. Ruhe. Entspannung. Keine Züge mehr. Einfach nur Wochenende. Erlebtes verarbeiten. Ach ja – drei Liter trinken. Eine säuselnde Stimme: „Schatz! Ich habe hier günstig Bahnkarten für die Fahrt zu meinen Eltern erstanden!“. Muskeln spannen sich ohne mein Zutun an. Mein Gesicht bekommt wohl – dem Gesichtsausdruck meiner besseren Hälfte nach zu deuten – einen komischen Ausdruck … positiv denken … positiv Denken … P-O-S-I-T-I-V-D-E-N-K-…

… am nächsten Tag verbrachte ich vier Stunden damit die in kleine Schnipsel zerrissenen Fahrkarten wieder zusammenzukleben (danke an Tesa!). Sahen auch wieder ganz gut aus. Die Bahn hat sogar bei der Rückgabe der Karten den Fahrpreis erstattet.

System mit Fehlern

Mein Unternehmen führt zum Anfang Oktober eine neue Zeiterfassung ein. Alle Mitarbeiter müssen ab dann bei Kommen und Gehen ihre RFID Karte an ein Terminal halten. Weil sowas ja arg kompliziert ist, läuft seit zwei Wochen eine Testphase in der zwar alle das System nutzen müssen, die Daten aber noch ohne Einfluss sind. Eingerichtet wurde das Ganze nicht von der IT-Abteilung (also unter anderem von mir) sondern von einer externen Firma (F). Der Manager (M) der die tolle Idee mit dem System hatte war der Ansicht, dass wir dazu zu blöd sind. Gestern war eine Art Abschlussmeeting zur Einführung des neuen Systems. M und ein Schlipsträger von F erklärten, dass alles super sei und es keine Probleme gäbe. So wird das System nächste Woche produktiv geschaltet. Es hat aber leider noch ein paar kleine Fehler:

*Es gibt auf dem weitläufigen Gelände acht Ausgänge. Jedem Mitarbeiter wurde einer fest zugewiesen (zufällig) die anderen kann er nicht benutzen.

*Ist das jeweilige Terminal kaputt hat man Pech.

Das System macht keinerlei Tests. Ich hatte am Dienstag vergessen mich abzumelden, also hab ich mal eben 24 Stunden gut geschrieben bekommen :-). Laut Systemabfrage sind zur Zeit 165 Mitarbeiter bei der Arbeit (real sind es wahrscheinlich 20-30).

*Wenn ein oben beschriebener Fehler auftritt kann er im Nachhinein nicht korrigiert werden (weil mein Unternehmen zu geizig war die entsprechende Softwarelizenz zu kaufen. M findet das sei eine tolle Einsparung: „Sie hätten da natürlich wieder Geld aus dem Fenster geworfen“)

*Hat man vergessen sich abzumelden und meldet sich dann am nächsten Morgen einfach wieder an wird ab sofort doppelt gezählt (Ein Kollege schaffte so in einer Woche 260 Arbeitsstunden, und das ohne Absicht).

*Einige Mitarbeiter dürfen nicht gehen, andere nicht kommen (Screen: „Sie haben keine Berechtigung zum Gehen“ :-))

*Wer länger Pause macht als normal muss zu seinem Terminal rennen (unter Umständen 800 Meter weit weg) um sich ab- und am Ende wieder anzumelden. *Kürzere Pausen gehen gar nicht mehr.

*Dienstfahrten können nicht mehr angegeben werden (Obwohl die Terminals diese Funktion wohl vorsehen).

*Die Software, die die gesammelten Daten der Buchhaltung übermittelt und in deren System einspeist existiert noch nicht (Firma: „Müssen wir dann noch schnell programmieren, kein Problem“)

*Man kann seine geleistete Arbeitszeit online nachsehen, jeder hat ein Password bekommen. Die Passwörter waren fünf Zeichen lang (nur Buchstaben) und können nicht ohne weiteres geändert werden.

*Accounts und initiale Passwörter wurden teilweise vertauscht, Korrektur war bisher nicht möglich.

Natürlich waren M und F all diesen Problem bekannt bevor sie den Vortrag gehalten haben, aber ernst genommen haben sie das nicht. Bei der Firma ist das kein Wunder, da sie die Technik wild zusammengekauft zu haben scheint (acht Terminals, drei Modelle) und die Techniker Praktikanten zu sein scheinen. Meine Kollegen und ich wurden als „Miesepeter“ bezeichnet, wir seien nur „neidisch auf das neue System“ und wir seien ja ohnehin „inkompetent“. Mal schaun ob M immer noch im Rampenlicht stehen will wenn nächsten Monat die Arbeitszeiterfassung zusammenbricht.

Seminar mit InternetFunkDingens

Ein Kollege von mit hat eine Zeit lang als studentische Hilfskraft in einer Medien-Abteilung an der Uni mitgearbeitet. Er war dort für den Verleih von Beamern und Projektoren zuständig - eben alles, was von den werten Dozenten gebraucht wird, um eine Vorlesung multimedial aufzuwerten. Es begab sich also eines Tages, dass ein Professor mit einer kleinen Gruppe von Studenten ein "hochwichtiges" Wochenendseminar abhalten wollte. Dazu wollte er auch das Internet nutzen - und zwar mit diesem neuen "InternetFunkDingens". Mein Kollege sollte ihm also den Stolz der Abteilung, eine transportable Notebook-Rollwagen-Station mit ca. 10-15 Geräten verleihen. Die Notebooks hatten zu dieser Zeit noch kein WLAN eingebaut, es lagen aber die passenden Karten für den PCMCIA-Slot bei. Nach dem Versuch einer Einweisung ("Lassen se mal, ich hab da ein paar Experten in meinem Seminar, die kenne sich damit aus...kann ja so schwer nicht sein") karrte der Professor dann auch am späten Freitagnachmittag die Laptop-Station in Richtung Seminarraum, mein Kollege sich selbst in das wohlverdiente Wochenende.

Am Montagmorgen kam dann das große Donnerwetter - direkt nach dem die Medien-Abteilung ihren Dienst aufgenommen hatte, kam der Professor mit hochrotem Kopf hereingestürmt und brüllte erstmal rum, was er da wohl für Scheiss-Geräte bekommen hätte, da funktioniert ja nix, inkompetenter Haufen etc...

Vorsichtige Nachfrage ergab, dass die Notebooks zwar funktioniert hatten, nicht aber das WLAN, woraufhin das geplante Wochenendseminar ins Wasser gefallen ist. Durch das Gezeter des Profs war inzwischen die gesamte Belegschaft nebst Abteilungsleiter anwesend. Nachdem mein Kollege dann den Rollwagen mit den "Scheiss-Geräten" aufgeschlossen hatte, um sich den Fehler einmal anzusehen, ertönte allerdings schallendes Gelächter: Sowohl dem Prof als auch den im Seminar anwesenden "Experten" war nicht besseres eingefallen, als in sämtlichen Notebooks die WLAN-Karten einfach in das Diskettenlaufwerk zu stopfen...

Ey Alter, wo ist mein Auto eh, Zeugs?

Es war Sommer 2008, es war Sonnig (für einmal), es war heiss, kurz es war das perfekte Wetter um sein Auto in der Garage zu lassen und mit dem Cabrio des Vaters zur Arbeit zu fahren.

So dachte wohl der DAU der sich dann auch pünktlich um 9Uhr im Pausenraum einfand und mit den Worten "Ey Leute, ich bin mit dem Auto meines Vaters hier, geiles gelbes Cabrio hinten auf dem Parkplatz!" rund 30 Leute begrüsste.

(Hier anzumerken ist dass er nur etwa 5-10 deiser Menschen wirklich kannte)

2min später sass er dann am Tisch neben mir und begann lautstark und für alle im Raum gut hörbar das folgende Gespräch:

D: "Ey ich war gestern bei meinem Dealer, der hat mir ne RIIIISSSSEEEEN Tasche voll Gras vertickt.. (hier diverse Anpreisungen an die Qualität des Materials einfügen)...die hab ich auf dem Rücksitzt, heute Abend gibts Party!"

Merkt ihr schon was?

Das war der Zeitpunkt andem ich den Raum verlassen musste, bei uns gehört man sofort zu "denen" wenn man schon nur in der nähe sitzt...

Gleicher Ort, gleicher Dau, gleiche Dau kumpels, Mittag und der Dau betritt den Raum:

D: "Ey leute, wer hat mein Gras geklaut?"

DK: "hä, was?"

D: "Ich war gerade bei meinem Auto und das ganze Gras ist weg! einfach weg! Ich weis genau dass es einer von euch sein muss, sonst hab ich es niemandem erzählt!"

DK "wir warens ned, aber wir helfen dir beim suchen!"

Und schon schwärmt die ganze Gruppe aus, von Büro zu Büro, immer der Nase nach, die "spirituellen" der DAU Gruppe versuchten den verlorenen Schatz mit ihren "fähigkeiten" ausfindig zu machen. Doch er blieb verschollen wie das Bernsteinzimmer...

Am Nachmittag betritt der Suchtrupp mein Labor

ST: "Ey NVA, könne wir uns mal bei dir umsehen, nur so, wiest du?"

NVA: "Könnt ihr schon, aber falls ihr das Zeug sucht müsst ihr wo anders nachsehen ich hab nix"

ST: (triumphierend): "ah, und woher weisst du dann davon wenn dus nicht hast???"

NVA: "Weil ihr das heute permanent in der ganzen Firma rumbrüllt?"

ST: (immernoch von meiner Schuld überzeugt): "aber suchen dürfen wir?"

NVA: "nur zu, ich geh mal eine Rauchen..."

ST: *tuscheltuschel* "ok, aber einer geht mit dir mit, damit du es nicht verstecken kannst!"

NVA: "von mir aus..."

Sie haben gesucht, sie haben gestöbert sie haben viel gefunden aber nicht das gesuchte.

Pause um 15 Uhr:

Gleicher Raum, gleicher Dau, gleiches DAU Suchteam. Zu diesem Zeitpunkt wussten warscheinlich ALLE in der Firma was passiert ist und wer danach sucht:

Dau: "Ey ich glaubs nicht, jetzt haben wir alles durchsucht und immer noch nix! wenn ich den jemals finde mach ich ihn kalt!

ST: "Aber definitiv, wir helfen dir!" (hmm, schonmal gehört oder)

NVA: "Ich will damit ja nichts zu tun haben" (ich hab ja mein eigenes zuhause, muss aber keiner wissen) "aber wo habt ihr denn gesucht?"

ST: "ja in alles Labors und Büros und auf dem Parkplatz sowie im Lager"

NVA: "habt ihr schon im Biotop nachgeschaut?" sollte eigentlich ein Scherz sein, da sich dort nur Manager aufhalten. Was den Suchtrupp aber nicht davon abhielt sofort richtung Bitotp loszustürmen. Das war leider auch der Punkt wo ich nix mehr mitbekam.

bis zum nächsten morgen:

Selber Raum, selber Dau, selbe Dau kumpels:

D: "Morgen leute..."

DK: "Morgen, hasste dein zeug wieder gefunden?"

D: (nicht mehr so lautstark wie gestern)"ja..."

DK: "Und wer hats gehapt, hasste ihm ordentlich die fresse poliert?"

D: "Ne..."

DK: "warum nicht, rück schon raus, wer war der penner??"

D: "ja ihr wisst doch dass das das Cabrio meines Vaters war, er hat seine Unterlagen vergessen und ist gester vormittag aufm Parkplatz zu seinem Auto..."

DK: "ja und?"

D: "Er hats gerochen, er hats gefunden und er hats mitgenommen, jetzt schickt er mich auf Entzug und wenn ich nicht alle 3 Monate eine Negative Urinprobe bei ihm abgebe zeigt er mich an..."

Norvalin out

Programminterne Steuerung

Nach dem Weggang eines Kollegen älteren Semesters habe ich einige seiner Themen übernommen und durfte mich in diverse von ihm geschriebene Programme einarbeiten. Noch bei der Übergabe sprach ich ihn auf einige Dinge an, die ich als umständlich oder potentiell problematisch umgesetzt ansehe. Die Erklärungen dazu waren ganz klassischer Natur: "Habe ich schon immer so gemacht", "Es funktioniert aber", "an den Code muss eh nie wieder jemand ran", "das kommt so selten vor, dass da ein Fehler auftritt... und wenn, dann ist der dadurch zerstörte Datensatz doch ganz schnell rekonstruiert". Ah ja..., schon klar...

So kam es dann nach seinem Weggang, dass eine (fähige) Anwenderin (in-house) sich bei mir meldet, dass sie mit einem Programm (zur Pflege und Auswertung mehrerer Tabellen mehrerer Datenbanken für sehr spezielle Anwendungsfälle.) ein Problem hat, weil egal welche Parameter sie mitgibt und wie sie die Steuertabellen pflegt, nie das von ihr erwartete Ergebnis rauskommt. Obwohl Sie angibt, dass mit Tabelle 1, 2 und 3 auf Datenbanken X und Z alle Felder verarbeitet werden sollen, werden Tabellen 2, 5, 7 und 8 auf Datenbank Y mit Feldeinschränkung angefasst.

Ich lasse mir das merkwürdige Verhalten zeigen, probiere es selbst einmal und muss zugestehen: Hier ist etwas komisch. Da sich das Problem mit den direkt vorhandenen Hilfen und der Programmdokumentation nicht erklären lässt, mache ich mich also daran, den Quellcode nachzuvollziehen.

Über viele huntert Codezeilen stolpere ich über haufenweise Unsinn.

Da gibt es lange Strecken an Codezeilen die keinerlei Funktion haben. "Schiebe den Wert von Variable A nach Variable A, von B nach B, etc...".

Es folgen die wildesten Verbrechen gegen QM-Handbuch und Styleguides: wieso sprechende Variablen? var1, var2, var3 für unterschiedliche Zwecke in einer komplexen Berechnung geht doch auch. Der Benutzer sieht den Code eh nie, und der Programmierer, der das Ding verbrochen hat weiss ja schliesslich, für was die Unterroutine "dbop_0000173" zuständig ist. Ebenso die dbop_0000172. Und dbop_0000171. Und die anderen 170...

Dazu gesellen sich dann mehrere unnütze, langsame Stringverkettungen um Dinge zu montieren, die bereits an anderer Stelle schon längst im Speicher liegen. Einmal Dinge von der Datenbank laden reicht doch. Man muss es nicht doppelt und dreifach machen, nur um dann wieder und wieder Teilergebnisse zu verketten. Kein Grund dass das Programm nicht funktioniert, aber umständlich, langsam und schwierig in der Wartung. Insgesamt einfach kein schöner Stil.

Schlussendlich kam ich dem eigentlichen Grund des Problems aber auf die Spur:

Diese Spur nannte sich "Include-File" mit mehr als 15.000 Codezeilen.

Ein wenig zu groß, ein wenig zu verdächtig.

Beim Öffnen traf es mich dann wie ein Schlag:

Jede einzelne Tabelle, jede Tabellenspalte, Datentyp, Längenangabe, Zuordnungsregel, Rechenvorschrift, Fixwert und so weiter war hier händisch eingetragen in einem riesigen Berg halbgarer Logiken und Verzweigungen.

Kurzum: Eine hartgecodete Steuerungslogik im Programmcode. Sämtliche Steuertabellen und Konfigurationen waren hier in Form von Programmcode als Duplikat umgesetzt.

Ein paar weitere Codezeilen vervollständigten das Bild:

Beim Programmstart lädt das Programm die Steuereinträge aus den vom Benutzer gepflegten Tabellen und schreibt in die Ausgabe etwas Marke "Es wird nun Vorgang A mit Konfiguration 1234 durchgeführt."

Danach schmeissst das Programm sämtliche bisher gelesenen Werte aus dem Speicher, springt dann in die hartgecodete Logik und baut sich damit die Konfiguration zusammen, mit der dann weitergearbeitet wird.

Dass das zu keinem sinnvollen Ergebnis führt muss wohl nicht separat erwähnt werden...

Somit wird aber auch klar, warum der Herr Kollege immer informiert werden wollte, wenn etwas an der Programmsteuerung gedreht wurde. Er musste jeden einzelnen Eintrag im Programmcode nachziehen...

Jahre lang....

Datenschutz

Ich fasse es nicht. Die Woche will wieder mal nicht vorbeigehen. Habe das Gefühl, dass der Sekundenzeiger wenn man ihn nicht beobachtet stehen bleibt, oder gar zurückspringt. Und ein Call nach dem anderen schlägt auf.

Die Sonne scheint und brutzelt die Wolken weg, es ist Wochenende und die Leute rufen an, als ob es kein Morgen geben wird.

Diverse Rechnungen erklärt, Technikertermine verinbart, weil DSL noch nicht funzt, oder wieder nicht.

Noch 2 Minuten bis zur Pause. Mein Fleischfresserdöner (wenig Salat, viiiiel Fleisch und Sosse) wartet auf seine physische Vernichtung. Da passiert es wieder. Ein Kunde wünscht das Gespräch.

S: hungriger Supporter, der mit sehnsüchtigen Blick sein Opfer (Döner) fixiert.

K: Kunde

S: Herzlich Willkommen, beim *Labber-Brabbel-Support, mein Name ist *Name, was kann ich für Sie tun ? (Fass Dich kurz, sag ich Dir !)

K: Guten Tag, mein Name ist *Kennste-nicht. Hier werden von meinem Konto Beträge abgebucht und das will ich nicht. (Wer will das schon?)

S: Verstehe, schaue ich mir sofort an. Nennen Sie mir bitte mal die Kundennummer !?

K: Daten nenn

Vertrag läuft auf den Namen einer Frau

S: Herr *Kennste-nicht auf welchen Namen läuft der Vertrag?

K: Auf den Namen meiner Tochter *viel-zu-jung-für-Dich *Kennste-nicht.

S: Dann benötige ich das von Ihrer Tochter hinterlegte Kennwort zum Datenabgleich

K. Kenn ich nicht.

S: Dann habe ich hier keine Möglichkeit Ihnen Auskünfte, oder gar Änderungen vorzunehmen.

Warte Dönerchen, ich komme gleich zu Dir und dann bist Du Geschichte, der Call ist gleich vorbei

K: (100 db) Aber ihr bucht von meinem Konto ab, da kann ich doch wohl erwarten, Auskunft zu bekommen !!

S: Da ich Sie persönlich nicht kenne, benötige ich zur Identifizierung das Kennwort, wenn Sie das nicht kennen, muss ich davon ausgehen, dass Sie keine Infos bekommen dürfen (Datenschutz lässt grüssen)

K: (150 db) Aber Abbuchen dürft ihr, was?

Als ob sich am Inhalt des Gespräches was ändert, wenn man lauter wird - trotz heruntergeregelter Lautstärke ist Kunde mehr als gut zu verstehen, sogar meine Kollegen einige Tische weiter schauen schon bemitleidend zu mir.

S: Herr *Kennste-nicht, wir haben folgende Optionen: a) Ihre Tochter ruft an und übergibt dann das Telefon an Sie oder b) Sie lassen sich das Kennwort geben und melden sich nochmal. Ich kann Ihnen im Moment...

K: Die surft und telefoniert hier auf meine Kosten und ich bekomme keine Auskunft?

Wer ist "DIE" - Hat ja eine hohe Meinung von seiner "Tochter" - wenn er der Vater ist.

S: Sie bekommen Auskunft, wenn Sie sich identifizieren können, schlage vor, Sie klären das Familienintern. Der Datenschutz lässt es nicht zu, dass...

K: Wie kommen Sie überhaupt an meine Kontonummer?

Haben wir uns so ausgedacht - Woher wohl?

S: Angaben zur Kontoverbindung werden bei Vertragsbeginn übergeben und dann mit einer Bankeinzugsermächtigung, die der Kontoinhaber unterschreiben muss abgesichert.

K: (150db - Stimmbänder drohen zu reissen) Ich habe NIE was unterschrieben !

S: Dann empfehle ich Ihnen die Abbuchung zurückholen zu lassen, mit der Konsequenz, dass wir dann an Frau *Kennste-nicht herantreten, zwecks Ausgleich.

K: Und dann schreiben Sie Mahnungen.

Was will denn der nun eigentlich?

S: Ja dann schreiben wir eine Mahnung, da wir unser Geld nicht erhalten.

K: Das sieht ihnen wieder ähnlich.

S: (ich suche nach spitzen Gegenständen um mich selbst zu verletzen, mit dem Radiergummi komme ich nicht weit) Wenn Sie nicht wollen, dass wir Ihrer Tochter eine Mahnung zuschicken, reden Sie mit ihrer Tochter, dass sie ihr eigenes Konto eintragen lassen soll...

K: Sie hat ja gar kein Konto !

Ja, ist das mein Problem?

K: Sie wollen mir ja garnicht helfen !

Doch, hört der Mann denn nicht zu?

S: Doch gerne, wenn Sie das Kennwort nennen können, dann *klick*

Zuerst dachte ich an das Gute im Menschen und glaubte er habe endlich verstanden, aber wie ich mitgekriegt habe, hatte meine Kollegin ein paar Sekunden später den Mann am Ohr - hörte ihn bis zu mir. Meine Kollegin sackte im Stuhl zusammen und lies die Worte auf sich niederprasseln.

Ich schlug meine Zähne in den (jetzt arg abgekühlten) Döner. Als dieser runtergewürgt war und auch keine Anstalten mehr machte, das Sonnenlicht wiedersehen zu wollen, blickte ich zu meiner Kollegin, die zwischenzeitlich mit ihrer Stirn auf dem Schreibtisch herniedergesunken war und die Hände auf dem Hinterkopf gelegt hat. Sie wiederholte, wie mir Kollegen bestätigten, bereits zum x-ten Mal die Ansage hinsichtlich Datenschutz.

Manche wollen es einfach nicht verstehen.....

Wie man den Job NICHT bekommt

Also, nachdem mein Erstlingswerk ja garnicht so heftig zerlegt wurde,möchte ich noch eine lustige Anekdote preisgeben.

Damals, als ich um die 15 gewesen bin, und mit der Pflichtschule beinahe fertig, trat Mütterchen an mich heran, und meinte, ich solle gefälligst eine Ausbildung/Lehre beginnen, denn weiterführende Schulen will ich ja scheinbar eh nicht machen (absolut fauler Teenager ;D).

So kam es, das ich mich uA bei ein paar der wirklich großen Versicherungen in der Stadt beworben habe, um eben eine Ausbildung als Versicherungskaufmann zu starten. Von den meisten kam garnix, oder eine Absage, aber einer... nein nicht einer sondern DER große Fisch, zeigte Interesse.

Was folgt kennen viele, Zeugs hinschicken, kurzes Vorgespräch im Zuge einer "Vorauswahl", anschließendes Assessment-Center (wer das nicht kennt ... da kommen einige Bewerber zusammen und werden den ganzen Tag traktiert mit Rollenspielen, Interviews, Fragebögen, Lösungen auf Zeit suchen und Co..), und nachdem ich all diese Hürden gemeistert hatte, kam es .. das abschließende Vorstellungsgespräch beim Big Boss (bzw. dessen Personalleiter), dann sollte es geschafft sein.

Also, ich kleiner Stiftel in Papas alten Anzug geschlüpft, Zähne geputzt, Haare gekämmt und mit der Ubahn zu der angegebenen Adresse gefahren. Leider, bzw. typisch für mich, war ich am letzten Drücker dran und musste so viel Zeit wie möglich gut machen. An der Haltestelle wo ich raus musste angekommen, wollte ich natürlich sofort raus, und über die recht lange Brücke hirschen (relativ schmaler Gehweg), doch da kam "Fetti" ins spiel. "Fetti" war 1,80 groß, aber mindestens genauso breit, und schlurfte im Anzug um 11 Uhr morgens, bereits mit einer Leberkäsesemmel aus der Ubahn und vor mir her. Blöderweise auch auf der Brücke, und vorbeikommen war, ohne sich an dem ekeligen Geländer zu streifen kaum möglich. Dazu kam auch noch ein Anruf am Handy von meinem damals besten Kumpel, der mich fragen wollte ob ich schon fertig war, und wie das Gespräch lief. Ich schon mit nem dicken Hals, plärr ins Handy "Ne, dran war ich noch nicht, aber ich glaube nicht das ich rechtzeitig dort bin, wenn Dr. Fettwanst vor mir nicht endlich in die Puschen kommt". Das ganze natürlich mehr als deutlich und unüberhörbar, sodass Fetti sogar seinen Bauch ein wenig einzog und ich endlich durchschlüpfen konnte.

Bei der Versicherung angekommen, musste ich noch kurz warten, da der Personalleiter noch ein paar Minuten brauchen würde. Also Platz genommen, Blut und Wasser geschwitzt, und dann durfte ich endlich rein.

Tja, und ratet mal, WER mir da vom Stuhl des Personalleiters entgegen grinste? Richtig! Fetti... mit resten der Semmel noch im Mundwinkel, sah er mich an, ich starrte mit offenem Mund zurück, und seine lapidare Aussage war lediglich : "Hmm... ich glaube das Gespräch können wir heute aussetzen, ich glaube, Sie wissen wie die Entscheidung ausgeht oder?" .... Ich hab dann nur mehr ein "Ok, Wiedersehen" gestammelt und bin wieder heimwärts gefahren.

Seither passe ich vor jedem Bewerbungsgespräch auf, das ich besonders in der Nähe des Firmensitzes, ja keine blöden Kommentare über die Leute um mich rum mache ;/

Wundersame Heilung

*** Vorgeschichte ***

Vor ein paar Tagen hat ein Gewitter unser DSL Modem gekillt. Es war innen richtig schön durchgebrannt. Zusätzlich ist mir beim Öffnen des Gehäuses auch noch die WLAN Antenne abgebrochen. (Ich war da schon sicher, dass das Ding kaputt ist und bin entsprechend grob vorgegangen). Klarer Fall: Neuanschaffung. Aber nicht mit meiner WG-Genossin:

"Ähh du willst doch immer alles sofort wegwerfen! dat is Umweltverschmutzung! Dat kamma bestimmt reparieren! Ich kenn da jemanden der kann das ganz toll!"

Eigentlich ist sie ganz OK, aber wenn sie sich in diesem speziellen Modus (Geld sparen + Umwelt schützen) befindet sind Gespräche mit der Wand ergiebiger. Soll sie mal machen: dann kann ich erstmal das Backup system (uraltes DSL Modem ohne WLAN und keinen 16Mbits) anstecken und ein paar Strippen ziehen, dann in Ruhe im "reparierten" Internet ein neues Teil bestellen.

*** Aufritt DAU Teil 1 ***

Der tolle Kumpel kam dann, zwecks Abholung des Modems, am gleichen Abend vorbei. Seine erste Aktion war es mein fröhlich blinkendes backup modem anzusehen und den Reparaturauftrag mit einem "Schaut doch gut aus" zu beenden. Hab ihm das das kaputte Modem gegeben (immer noch mit offenem Gehäuse) Kommentar nach circa einer Sekunde intensiver Untersuchung: "Schaut doch gut aus" gefolgt von einem kritischen "hast du denn überhaupt den Treiber auf deinem Rechner installiert installiert?". Die nächsten zehn Minuten hab ich damit verbracht ihm zu erklären dass mein Linux System sich immer auch ohne den XP Treiber ganz gut mit dem im Modem integrierten Router verstanden hat (Kommentar: "Wie Router???") . Hab ihn dann auch auf die Brandstellen im Gehäuse hingewiesen und auf das Gewitter vor ein paar Stunden. Kommentar: "Dat is normal". Er versicherte dann, das Problem schnell lösen zu können und machte sich auf den Weg nach Hause. An der Türe höre ich ihn noch zu meiner Mitbewohnerin sage: "Ey der Typ da kann ja gar nichts, so ne kleine Macke reparier ich doch im Handumdrehen. Der glaubt doch dat Ding hier hat nen Router hohoho".

Ich hatte die Hoffnung, er würde an der ihm gestellten Aufgabe verzweifeln, aber ein echter Experte wie er lässt sich nicht aufhalten

*** Auftritt DAU Teil 2 ***

Zwei Tage später hatte ich erneut das Vergnügen mit ihm. Bei ihm sei das "Teil" "total super" gelaufen und es müsse die Schuld von meinem merkwürdigen System sein. Auf die Frage ob er auch WLAN getestet hätte meinte er nur "JA sicher, ich bin ja net blöd. Auf die Idee hättest du mal kommen können hohoho". Den Hinweis, dass er die abgebrochene WLAN Antenne (und wirklich ganz unten abgebrochen, also definitiv kein Signal mehr) bei seinem letzten Besuch hier gelassen hatte quittierte er mit der Erinnerung an einen super wichtigen Termin den er sofort wahrnehmen muss. Immerhin war er bereit das Modem nochmal mitzunehmen.

*** Auftritt DAU Teil 3 ***

Meine neue Fritzbox ist inzwischen eingetroffen und wurde von mir heimlich gegen das Ersatzsystem eingetauscht. Hatte erlich gesagt nicht mehr mit meinem Experten gerechnet, aber heute war er nochmal da. Das Modem ging natürlich immer noch, bei ihm alles super. Ich solls doch mal ausprobieren. Und tatsächlich, es funktionierte einwandfrei

* Das Gehäuse war wieder geschlossen

* Die vielen kleinen Lampen blinkten wieder fröhlich vor sich hin

* Sogar die abgebrochene Antenne, die er schon wieder hatte liegen lassen, war nachgewachsen

* Sogar die kleinen Farbkleckse die beim letzten Renovieren draufgekommen waren und die sich hartnäckig der Entfernung widersetzt hatten, waren weg

Bei einem medizinischen Wunder dieser Güteklasse wäre es kleinlich sich über einige merkwürdige Details zu wundern

* warum ist die Grundfarbe auf einmal anders

* warum ist das Gerät auf einmal von einem anderen Hersteller (konnte ich auch mit Hilfe der noch vorhandenen Treiber CDs beweisen. Also das Treiberkonzept von Windows ist doch zu was gut)

* warum passt das Gerät nicht mehr an die Wand (die Haken passten nicht mehr in die Aussparungen)

* warum ist dort ein WLAN namens 'mikewlan' eingerichtet wo keiner der Beteiligten Mike heißt?

* und warum gibt es an einer Ecke Bissspuren (der Form nach wohl von einem Menschen)

Andere Leute würden jetzt sagen, dass er sich nicht blamieren wollte und von irgendwo ein altes Gerät besorgt hat, aber ich glaube doch lieber weiter an ein Wunder und lausche den Ausführungen des Wunderwirkers (der mittlerweile 5 Flaschen Bier intus hat) dazu wie er seinem inkompetenten Arzt eins ausgewischt hat indem er statt der verschriebenen zwei Tabletten pro Tag drei genommen hat.

PS: Ich fühle, dass das wundergeheilte Modem heute Nacht (wenn meine Mitbewohnerin tief schläft) auf noch viel wundersamere Weise diese Welt verlassen wird und die schnöde aber moderne Fritzbox an seine Stelle treten wird. Vielleicht beiß ich da noch rein, dann fällts nicht auf.

Wiedersehen mach Freude

Hallo

ich bin Sysadmin der Informatik Abteilung einer Uni in Deutschland. Als solcher bin ich auch für den Webserver verantwortlich und insbesondere dafür seine Nutzer unter Kontrolle zu halten. Jeder Mitarbeiter hat einen Webspace von 500 mb die er zu Forschung und Lehre (und meinetwegen auch einer kleinen privaen Homepage) nutzen kann. 500 mb ist vielleicht nicht soo viel, aber den allermeisten reicht das vollkommen.

Nur einem nicht. Seit er hier angefangen hat liegt er mir in den Ohren wegen mehr Webspace (ohne Begründung natürlich). Das generve is nicht gleichverteilt sondern es gibt immer mal wieder "Ausbrüche" in denen er mich dann den ganzen Tag mit nicht gerade freundlichen Mails überflutet. Diese Ausbrüche sind immer Zeichen dafür, dass er irgend einen Unsinn machen will (private Videos zum Download für die lieben Angehörigen, Website seines Vereins mal für ein paar Monate auf Kosten der Uni hosten ...)

Letzte Woche war es dann wieder soweit. In der Mittagspause kam dann der Grund ans Licht: er hatte eine neue Digitalkammera. Glaubt man seinen Beschreibungen hat die mindestens eine Milliarde Pixel oder so. Und die Bilder wollen natürlich präsentiert werden. Und weil die Kamera jetzt doch seeeeehhhrrr scharfe Bilder machte brauchten die ganz schön viel Platz. Ein paar hatte er schon hochgeladen so dass ich mal einen Blick drauf werfen konnte. In Ermangelung eines anderen Lebensinhals hatte er seine Wohnung fotografiert, von innen und außen. Mir ist sofort der Monitor am Fenster aufgefallen, der dem Monitor der vor ein paar Wochen aus seinem Büro gestohlen wurde sehr ähnlich sah. (Der ganze Diebstahl war sehr merkwürdig. Nachts waren ein paar besoffene Studenten ins Gebäude eingedrungen und hatten Chaos angerichtet. Nach einiger Zeit wurde dann ein Teil von ihnen von der Polizei erwicht,der Rest ist geflohen. Geklaut wurde nichts, außer diesem Monitor.) Die Uni ha die Angewohnheit auf alles halbwegs wertvolle seinen etwa handgroßen Inventaraufklebeer zu kleben (bei Monitoren hinten). Der war zwar auf dem Innenbild nicht zu sehen, dafür aber auf dem Außenbild auf dem er sein Fenster von außen fotografiet hat. Die Geschäftsführung der Abteilung war sehr interessiert an dieser Erkenntnis, ebenso wie die Polizei. Offenbar (und das hat er auch eingeräumt) hat er den nächtlichen Einbruch genutzt um seine Heimausstattung etwas zu erweitern. Heute kam wieder eine Mail von ihm wegen mehr Speicherplatz. Ich schätze mal das hat sich demnächst erledigt.

Umzugskisten ganz einfach

Hallo gemeinsam,

ich möchte mal eine kleine Geschichte erzählen, die ich neulich in einem Baumarkt erlebt habe.

Eigentlich bin ich nicht so der große Heimwerker, hin und wieder braucht man aber doch etwas.

So auch diesmal.

Wir ziehen gerade um und ich gehöre zu denen, die nicht vorher von Bekannten und Verwandten Kisten sammeln. Ich bin da bequem und kauf mir da gerne mal so eine schöne stabile Umzugskiste im Baumarkt.

Ich war mir ziemlich sicher, die Umzugskisten habe ich mal irgendwo direkt am Gang gesehen.

Diesmal nicht.

Nach einigem Suchen, fand ich schließlich Kartons, aber das waren eine Art Kleiderschränke aus Pappe. Auch für den Umzug geeignet, aber eben nicht das was ich suchte.

Also ausschau nach einem Mitarbeiter gehalten, die werden ja auch immer knapper.

Nachdem ich eine junge Dame (D1) gefunden hatte, brachte ich mein Anliegen vor:

Ich (sinngemäß): Suche Umzugskisten, waren doch immer am Gang, finde nichts

D1 (etwas herablassend): Das ist gaaaanz einfach junger Mann, da kommen Sie mal mit!

Wir sind angekommen.

Ich: Ja, die habe ich gesehen, das sind Pappkleiderschränke ich suche eine ganz normale Umzugskiste.

D1 (leicht verwirrt): Oh, Moment....

Sie schaut links, sie schaut rechts, sie sucht Regale ab, nix.

D1: Tut mir leid, dann haben wir nichst mehr

Ok, das musste ich hinnehmen, aber ich brauchte die Dinger ja.

Ich: OK, kann man die denn da bestellen?

D1: Ich frag mal meinen KOllegen (M1)

Im Entenmarsch hin zu M1.

D1 zu K1 (sinngemäß): Sucht Umzugskisten, alles alle, kannst du bestellen

K1 (etwas herablassend): Ne, die haben wir noch, das ist gaaaanz einfach junger Mann, da kommen Sie mal mit!

(irgendwie kommt mir das bekannt vor)

Im Entenmarsch (mittlerweile zu dritt) durch den Baumarkt.

Ich: Das sind Pappkleiderschränke, ich suche stink normale Umzugskisten!!!!!

K1 (überlegt kurz und führt mich dann offenbar sachkundig) zu einem Regal, zeight nach oben und tatsächlich, das sind gaaanz normale Umzugskisten.

D1 gibt mir mal eben 10 Stück herunter und ich bin zufrieden und darf nach Hause.

Hier hätte die Geschichte zu Ende sein können, aber ich habe nicht damit gerechnet, dass sich soviel Zeugs in einer Wohnung andsammeln könnte.

Kurz, wir brauchten Nachschub an Umzugskisten.

Wieder bin ich zum selben Baumarkt, diesmal hatte ich etwas weniger Zeit, denn ich hatte noch einen Termin. So bin ich in leichter Eile, aber wirklich ausgeglichen eine halbe Stunde vor Ladenschluß angekommen.

Ab durch den Gang, links und rechts nachgesehen, immer noch nur diese bescheuerten Pappkleiderschränke.

Vorsorglich habe ich auch den Regalplatz gesucht, da stand auch nichts mehr, nur eine leere Palette.

Die werden doch nicht in drei Tagen 200 Umzugskartons verkauft haben ?!?!

Ich also auf der Suche nach einem Mitarbeiter.

So kurz vor Feierabend sind die noch seltener.

Eine Mitarbeiteren (D2) sah ich durch die Regale weit hinten, ich hinterher, sie in voller Bewegung und denkt nichtmal daran anzuhalten.

Ich muss also rennen, bevor Sie in der Gartenabteilung verschwindet.

Sie muss wohl gedacht haben ich verfolge Sie, jedenfalls wurde auch Sie schneller.

Irgendwann weeeeeeeeit weg von allem was mit Umzug zu tun haben können erwische ich Sie.

(schnauf)

Ich (sinngemäß): Umzugskartons!!!!, HILFE!!!!!

D2 (etwas herablassend): Junger Mann, das ist gaaaanz einfach!

oh nein, bitte nicht)

D2 weiter: Da hätten Sie nur hier geradeaus gehen müssen ich zeig es Ihnen

Entenmarsch und es kam wie es kommen musste.

Ich: PAPPKLEIDERSCHRÄNKE!!!!!!

Ok, ich musste mich innerlich beruhigen.

Ich erzähle der Mitarbeiterin ruhig, dass ich vor zwei Tagen schonmal da war, wir auch vor den Pappkleiderschränken standen, letztlich aber welche auf genau diiiiiesem Regalplatz gefunden hatten, jetzt da aber nichts mehr steht!

D2 ist etwas verwirrt, läuft mit mir in die Tapetenabteilung, schaut hier und da auf Regalplätze und meint dann:

D2: Dann haben wir nichts mehr, wir bekommen erst wieder Ware!

Ich war etwas frustriert, denn ich wollte ja schnell wieder los, die Umzugskartons werden am nächsten Tag dringen gebraucht, sonst fällt der ganze Terminplan ineinander.

Ich (etwas traurig): Wirklich, sind Sie da sicher?

D2: Keine Ahnung, ich bin doch nur hinten vom Lager!

TILT!

Das hat mir erstmal die Sprache verschlagen.

Bin ich Hellseher?

Kann die nicht ein Schild an der Stirn haben:

Glauben Sie mir nichts, ich bin vom Lager! ????

OK, es bestand also noch Hoffnung.

Ich: Wer macht denn das sonst, wen kann man denn da fragen?

D2: Da ist um die Zeit keiner mehr da!

Ich: Waaas?

Glücklicherweise kam eine solche ist nicht mehr da Kollegin (D3) vorbei, gab D2 einen Kunden, der was aus dem Lager wollte und ich durfte nun mit D3 reden.

Ich (ganz ruhig und sachlich): Werte Mitarbeiterin des hiesigen Baumarktes. Ich suche handelsübliche Umzugskartons. Leider bin ich bisher immer wieder an Kleiderschränke aus ähnlichem Kartonagematerial verwiesen worden. Diese entsprechen jedoch nicht meinen Anforderungen und Wünschen. Ich bin wirklich nur auf der Suche nach Umzugskartons.

D3: Aber natürlich, das ist gaaaanz einfach!

Nein, bitte nicht, ich kann nicht mehr, ich will nicht mehr!!

Entenmarsch, PAPPKLEIDERSCHRANK!!!!!!!!!!

Ich: Junge Frau, dies wären dann die soeben von mir erwähnten Kleiderschränke aus ähnlichem Kartonagematerial. Vielleicht finden wir noch Umzugskartons, die standen das letzte mal auch nicht untnen, sondern auf diiiiesem Regalplatz.

D3: Ach ja, die stehen jetzt hier und zeigt zwei Regalplätze weiter.

Ich: Jaaaaaa, das sind da steht doch noch so hübsch 80 Liter drauf, das sind die, das sind die, die will ich, bitte, bitte bitte!

D3: Na ob das 80 Liter sind weiß ich nicht!

Ich tu so als hätte ich den unqualifizierten Kommentar überhört und bekomme endlich weiter 10 Stück des kostbaren Guts gereicht.

Freundlich verabschiede ich mich noch mit dem Hinweis:

Ich: Also höchst wahrscheinlich, benötige ich keine weiteren Kisten mehr...

D3: ... ja, ich mach einen Zettel dran, damit die Kollegen das morgen herunterholen

(Hat mich etwas verblüfft, aber, war genau das, was ich sagen wollte)

Auch hier könnte die Geschichte zu Ende sein, aber es kommt noch das Tüpfelchen auf dem i.

Ich laufe zufrieden zur Kasse.

Mittlerweile ist nur noch eine Kasse geöffnet, diese ist gleichzeitig der Infoschalter.

Eine wirklich freundliche junge Dame (D4) begrüßt mich schon von weitem lächelt leicht.

D4: Sie hätte für die Kisten gar nicht erst soweit hinter gemusst, die stehen doch immer hier vorne, gleich neben Kasse 5.

TILT!

Fazit:

1. Die Kompetenzkurve hat unendlich viele nicht definierte Stellen, ein lokales Optimum ist äußerst schwer zu finden.

2. Ich bin für die Einführung von Stirnschildern Achtung, bin aus dem Lager

3. Den Regalplatzoptimierungalgorithmus (hey du sparst ne halbe Million jährlich, wenn du die Kartons zwei Regalplätze weiter rechts stellst) möchte ich gerne mal persönlich kennen lernen.

4. Ich bin dafür, dass auch alle Mitarbeiter gefälligst VORNE den Baumarkt betreten, dann weiß auch jeder was vorne so rumsteht!

OT Zoll denkt immer nur das eine

Hallo,

der Beitrag über die Zollkontrolle erinnerte mich an ein Erlebnis vor 20 Jahren.

Ich war als Auszubildener im Dritten Lehrjahr von meiner Firma (Chemielabor-Dienstleister), nach Holland geschickt worden, um in einem Hafen ein Frachter, mit Koks für ein Stahlwerk, zu beproben.

Auf dem Rückweg sollte ich noch einen anderen Kunden besuchen, aber der Koks, in kleine weisse Eimer verpackt, sollte schnellstmöglich ins Labor.

Also wurde ein Treffpunkt an der Autobahn ausgemacht, wo ein Kollege die Eimer übernehmen sollte.

Ich also über die Grenze, 200m dahinter auf den Parkplatz, wo mein Kollege schon stand. Er 1,92 groß, Rockertyp mit sehr langen Haaren. Ich dafür schon geschniegelt für den Kundenbesuch.

Und beide Kofferräume auf und die Eimer umstapeln...

Keine 5min. später wurden wir von 6-8 Zöllner mit Waffe im Anschlag umzingelt.

Und mein Kollege antwortet auch noch auf die Frage was in den Eimmern ist mit : "Koks"

Hat ne kleine Ewigkeit gedauert bis wir weiterfahren konnten.

Heute: Lesen lernen

Kunde kommt mit dem Spiel "Rayman - Junior Englisch für Anfänger" zur Theke.

Kunde: "Kann man das Spiel auch auf Deutsch spielen?"

Verkäufer: "Das ist ein Lernspiel um Englisch zu lernen"

Kunde: "Aber kann man das auch auf Deutsch spielen?"

Verkäufer: "Das Spiel ist ein deutsches Spiel. Man lernt damit Englisch"

Kunde: "Also kein Deutsch?"

Verkäufer: ...

Drucker-Quicky

Unsere Firma (ca. 1000 PCs) hat sich vorgenommen Strom zu sparen. Soweit klasse Idee, kann ich nur unterstützen. Mittel zum Zweck: Die großen Netzwerkdrucker/Scanner/Kopierer/MuFuGeräte auf den Fluren gehen automatisch auf Standby wenn man sie länger nicht nutzt --> Funktioniert bestens!

Sendet man einen Druckauftrag ab, erwacht das Gerät zum Leben und spuckt das erwartete Dokument brav aus. Funktioniert immer noch vorbildlich!

Nicht bedacht hat man jedoch den Wunsch des Mitarbeiters etwas zu Scannen bzw. zu Kopieren. Steht man nämlich persönlich vor dem Drucker, hilft kein Knöpfchendrücken gegen den Maschinenschlaf. Das Teil bleibt aus, es rührt sich nix!

Daher bleibt einem nur noch bevor man Scannen/Kopieren will einen Dummy-Druckauftrag loszuschicken um die Maschine zu wecken und dann schnell genug am Drucker zu sein um seinem eigentlichen Vorhaben nachgehen zu können. Ergo: Strom gespart, Papier nicht. Gratulation...

WLAN mit Hindernissen

Grad eben fiel mir wieder eine nette Geschichte ein, die sich vor ein paar Jahren abgespielt hat:

Ein Freund von mir hatte etwas an seinem heimatlichen Netzwerk geändert, neuer Router, neuer WLAN Stick oder Schreibtisch umgestellt, ich weiß es nicht mehr, aber er klagte bei einem Besuch meinerseits über mangelnden WLAN-Empfang obwohl Router und PC nichtmal 2 Meter im gleichen Raum voneinander entfernt standen. Und wirklich: die Verbindung war instabil, brach ab und generell nichts was irgendwie an Surfvergnügen erinnerte.

"Lass mich ma gucken" - und so dackelte er in die Küche und ich setzte mich vor den Rechenknecht. "Hmmm, ist doch alles in Ordnung", doch kaum setzte er sich an seinen Platz brach die Verbindung ab. Wir widerholten das Spiel noch ein paar Mal und konnten es eindeutig reproduzieren: Er auf dem Stuhl -> Nix WLAN, Ich auf dem Stuhl -> Alles wunderbar. Scherzhaft sprach ich: "Du, Karl, dein WLAN mag dich nicht"

Daraufhin fiel bei ihm der Groschen, er schrie laut auf und kramte wütend nach einem Netzwerkkabel. Nachdem ich ihn, sichtlich verwirrt, fragte was los sei, antwortete er: "Du hast recht, Ich bin der Grund. Erinner dich mal an meine OP: Ich hab ne riesige Metallplatte in der Hüfte!" Naja und genau diese befand sich nach dem Umbau genau zwischen Router und PC ;) Vielleicht kein richtiger Dau, aber gelacht haben wir dennoch.

Mehr Auto DAUs

Das erinnert mich doch an was....

Meine Freundin E, hatte gerade ihren Führerschein bekommen. Dazu einen recht stattlichen neuwertigen Wagen von Papa. Nach ein paar Wochen entspann sich folgende Szene:

Wagen steht vorwärts in einer Parklücke, rechts und links je ein weiterer Wagen, weiiiiit hinten ein weißer Kleintransporter

FE: "Wir müssen, ich park schnell aus..." *schwingt sich in den Wagen*

ICH: "Sol ich rauswinken?"

FE: "Neeee Quatsch, ich kann doch ausparken!!"

Der geneigte Leser wird es schon ahnen.... FE setzt ein Stück zurück... setzt noch ein Stück weiter zurück, lenk ein wenig hin und her *es war nicht sonderlich eng* gibt Gas und rammt den Kofferaum ihres Autos geschmeidig in die Seitentür des Transporters....

FE: *Springt aus dem Auto und bricht in undamenhafte Flüche aus*

ICH: Aeh... hast Du den Transporter nicht gesehen?

UND JETZT KOMMTS

FE: *Im Brustton der Überzeugung und der verletzten Ehre* KLAR!!! ABER ICH DACHTE DAS WÄR EINE WAND!!

Der Tiefstapler

Eben von einem geplagten Technik-Support-Freund reinbekommen:

Normalerweise erkennt man den DAU daran, dass er bei der Fehlermeldung brüllt, jede Eigenschuld verleugnet, jede Mitarbeit verweigert und droht, das man wenigstens Arbeitsplatz, Freiheit und die Liebe des Haushundes los wird, denn er habe EINFLUSS. Er ist WICHTIG. Großes starkes Users, grunzgrunz.

In diesem Fall war am anderen Ende ein sehr höflicher, leicht angespannter, aber geduldiger Mann, der sich später als eines der durchaus höheren Tiere in der Firma entpuppte, der nichts dagegen hatte kurz in die Warteschleife gestellt zu werden und sehr ruhig erklärte, ihm sei da ein kleines Missgeschick passiert, ein Unfall mit einem instabilen Regal und einigen dicken Bänden Fachliteratur, in den ein Blumentopf unglücklich verwickelt war, nein, kein Drama, aber er fürchtet der Rechner habe das ein oder andere abbekommen und ehe er noch mehr verhunze ... ja, im Laufe des Vormittags wäre okay, er geht solange an einen der freien Terminals in der Abteilung. Nur wenn vielleicht die lokalen Daten bis zum Abend wieder da wären? Ja, man soll alles wichtige in Netz speichern, er macht es auch nie wieder.

Vor Ort bot sich folgendes Bild: Der halbe Brockhaus hatte den Rechner erst begraben (und dabei den Bildschirm zerstört, dabei war ein ausgesprochen matschiges Gewächs mit in Richtung Boden gegangen, hatte alles getränkt - dabei war einiges in die Binsen gegangen und hatte wohl etwas vor sich hingeraucht, denn etwas Löschschaum klebte auch noch dran.

Daneben der verlegen lächelnde Manager, der sagte "Ist etwas aus dem Ruder gelaufen". Mein Bekannter sagte "Theoretisch sprach schon einiges für einen DAu, aber: Verdammt, einen SO höflichen hatte ich noch NIE."

Wählen für reingefallene

Ihr kennt doch diese Situation. Es ruft jemand, Ihr meldet euch mit Firma, Namen und irgendwie scheint keiner in der Leitung zu sein.

So ergings mir heute morgen. Dachte ich. Bis doch jemand im Hintergrund anfing zu sprechen.

(*Namen geändert)

Karl-Heinz: "...du Helga*. Ich ruf jetzt da bei der Hose an. Dem Drecksack. Woisch wegen der "Sache" (ich schildere den Sachverhalt mal nicht, wäre zu kompliziert). Der isch so eh so Sau blöd. Dem verzähl ich jetzt die Schtory vom Pferd."

Helga:"Haja, du Karl-Heinz* moinsch des schluckt der?"

KH: "Der (bööööse böse Beleidigung gegen mich) blick doch eh nix. Awa, des dreh ich so na dass des passt. Soll der ruhig zahla!!! Der blede Lompaseggel!! Dem mach i die Hölle heiß!! (weitere ganz ganz schlimme Beleidigungen folgen)"

Helga: "Du Karl-Heinz, saga mal. Hosch du scho g'wählt mit dem Mobilapparätle?? Des blinkt so komisch!"

Karl-Heinz: "Oh, scheiße...!"

klick

Das war vor ca. 2 Stunden.

Ich warte noch Karl-Heinz!!!!

Der Staubsauger

Entschuldigt den einfallslosen Titel, aber auch nach 30 Sekunden Grübeln fiel mir kein geeignetes Wortspiel ein...

Also, wir alle kennen die klassischen Azubi-Verarschen.

Eimer Kompression, Ambossklangfett, Feilfix Feilenöl und solche Sachen besorgen.

Ich dachte auch bis letzte Woche, dass den Leuten bei uns in der Fertigung, die die gleichen Witze schon seit 20 Jahren abziehen, nichts neues mehr einfällt.

Weit gefehlt.

Auf einem unserer Fräszentren wurde Kunststoff gefräst. Ziemliche Sauerei, alles voll mit dem feinen Staub. Also eine Aufgabe für den Azubi, das am Feierabend zu reinigen. Sind nur Plastikspäne, also schnappt sich das Milchgesicht den großen Werkstattstaubsauger. Nach einiger Zeit war das Teil natürlich voll.

Azubi rennt zum Meister, und ich war zufällig in der Nähe.

Azubi: "Meister, der Staubsauger ist voll. Wo solln der Inhalt hin?" (Das Teil hat keinen Beutel)

Meister: "Ach, saug das Ding einfach leer und gut ist. Is ja gleich Wochenende, sieh zu dass du fertig wirst"

Nja. Ich war zum Glück in sicherer Entfernung. Warum sicher? 30 Sekunden später heulen die 2500W auf und verteilen gute 10 Kilo Sauggut über geschätze 30 m².

(Für den Phantasielosen: Der Junge hat natürlich getan wie ihm aufgetragen: Deckel aufklappen, Schlauch reinhalten und anschalten. Natürlich nicht mit einem zweiten Staubsauger)

Seltsamer Dieb

Mein Chef war vor einiger Zeit der Meinung wir sollten was für die PR tun. Also hat er sich bereit erklärt im Rahmen von "Industrie hilft Schule" (einem lokalen Förderprojekt) Arbeitskräfte zum Aufbau/Wartung der Schul IT zur Verfügung zu stellen. Dazu kam dann noch eine größere Spende, damit wir auch was zum Aufbauen/Warten hatten. Die Spende wurde genutzt um einen neuen Computerraum zu finanzieren. Wir also am Donnerstag hin, alter Pool (immerhin P4 6 Jahre alt, also eigentlich von der Rechenleistung noch ausreichend) raus, neuer rein.

Eigentlich sollten die alten Rechner, zusammen mit den Kartons der neuen von uns entsorgt werden. Leider hatten wir an dem Tag keine Transportmöglichkeit, also wurde alles zusammen in einem Kellerraum der Schule zwischengelagert. Der Keller hat einen weiteren Zugang von außen. Die Aktion war wohl nicht unbeobachtet geblieben, denn in der Nacht wurde der Raum aufgebrochen und ausgeräumt. Der Alarmanlage hat das aber gar nicht gefallen, so dass das Trio ein paar Minuten später von der Polizei einkassiert wurde.

* Insgesamt waren sie wohl nicht die Kleversten. Als die Polizei kam hatten sie bereits einen Teil der Beute in einem Kombi verstaut. Es waren die leeren Kisten der Rechner. Offensichtlich schon geöffnet, scheiß drauf! Ungewöhnlich leicht, was solls! Die alten Rechner und das relativ Wertvolle Werkzeug das Hausmeisters (das im gleichen Raum lagerte) hatten sie lieber liegen lassen. Vielleicht war das Logo eines bekannten PC Herstellers einfach eine zu große Anziehung für die Markenbewußte Jugend.

* Einer der Diebe hatte sich seine Hand mit Folie eingewickelt. Er hatte sich beim Aufbrechen der Tür relativ schwer verletzt und war stark am bluten. Den riesigen bunten Verbandskasten an der Wand im Raum hatte er aber übersehen. Da war ihm ein altes, dreckiges Stück Plastik lieber.

* Wieso hatten unsere Meisterdiebe überhaupt so viel Zeit bis die Polizei kam. Sie hatten es tatsächlich geschafft den Raum zu öffnen ohne Alarm auszulösen. Der ging erst los als einer von ihnen mit einem Karton kräftig gegen den Türrahmen stieß.

Wie sich dann herausstellte waren alle drei Schüler der besagten Schule und alle drei wegen ähnlich überlegter Aktionen vorbestraft. Vor Ort erwischen wäre aufgrund der reichlich hinterlassenen Fingerabdrücke (Man sollte meinen das Unterschichtenfersehen hätte mittlerweile eine gewisse Grundausbildung im Bereich Strafverfolgung geschaffen) gar nicht nötig gewesen.

Die leeren Kartons wurden übrigens als Beweismittel sichergestellt. Die Schule wurde per Post informiert, dass sie ihren Müll leider erst in einiger Zeit wieder bekommen wird. Schade

Soll Bruchstelle

Es gab mal eine Zeit bei uns in Österreich,da gabs den super EDV Markt "Birg"

ich hab dort 2 Jahre in seiner Glanzzeit in der Reparaturannahme gearbeitet.Was da allerdings manchmal an Kunden mit Problemen vorbeikommt, grenzt glaub ich schon echt an Wahnsinn..

nun gut, soviel zur Vorgeschichte...

I: Ich

K: Kunde

I: Guten Tag wie kann ich ihnen helfen.

K: Mein Computer geht nicht (und stellt mir die Kiste auf den Thresen)

I: und was geht nicht genau (Hellseher war noch kein Beruf zu der Zeit)

K: na er tut nix (aha)

I: ok,na dann schliess man einfach mal an

gesagt getan..interessant,der tut wirklich nichts,außer zu piepen..nuja,bei der Mainboard Generation wußte ich, das sind die Arbeitsspeicher..ok..nimmst sie halt raus,sind sicher defekt,zumindest einer davon..

Ich also will die Speicher rausnehmen,fallen mir 3 Stück Ram in die Hand (Wir erinnern uns,SDRAM sind die mit den 3 Einkerbungen)

I: Entschuldigung,woher haben sie die Speicher?

K: na die hab ich von euch..sinds leicht kaput,ka wunder ihr verkaufts nur Dreck (najooo,wennst du es sagst)

I: Ähm,wenn die von uns sind,warum sind sie dann zerbrochen?

K: Was heißt zerbrochen? Die habe ich anhand der Sollbruchstelle abgebrochen und dann eingebaut.

tilt

Ich mußte dann meinen Leiter holen,weil ich einfach nicht mehr mit Lachen aufhören konnte..der Kunde hat dann allerdings die ganze Kiste genommen und ist abgerauscht *lool*

DAUbi

Kay, ich versuch mich auch mal an der ein oder anderen Storry...

DAUs gibts scheinbar auch in der Stahlverarbeitenden Branche.

Besonders Interessant und mit dem meisten DAU-Potential ausgestattet sind die Storrys über meinen kleinen, liebensunwürdigen AZUBI. (Von mir auch "das Dummtier" genannt. Sein Nachname klingt verblüffen ähnlich...)

Ich fasse hier mal mehrere Geschichten zusammen (Gesammelt über 2 Jahre):

1.)

Gabelstapler

Seine Ausbildung stand nicht wirklich unter einem guten Stern. Bereits in der ersten Woche setzte er sich entgegen alle Aufforderrungen, das zu unterlassen, an das Lenkrad eines Dieselstaplers. Wir wissen ja, wie das geht, wir ham ja en Mofa zuhause, nö?

Also:

- Rückwärtsgang rein

- Gas geben

- Feststellen, das das garnicht der Rückwärtsgang war

- Mit Vollgas und blick nach hinten die Gabelzinken in die Mauer der Werkhalle bohren...

2.)

Elektrotechnisches:

Was macht ein elektriker, der vollkommen überfordert ist und nicht mehr weis, wo er noch vor lauter Terminstress hin soll, wenn er an Ort A und Ort B zeitgleich sein Soll?

Unserer hat sich unser Dummtier gerallt und ihn an die leichtere Aufgabe gesetzt, einen 15KW-Motor verkabeln.

Elektriker:

"Du must nur die Kabel mit dem Farbband an die Gleichfarbig Markierten Stellen anschließen, das wars. Ich komm dann nachher vorbei und überprüf nochmal alles."

Dummtier:

Fängt munter an zu verkabeln, ignoriert dabei jedliche form von farblicher markierung und hat somit alles einmal Pi mal Daumen angeklemmt. Da wir nicht warten wollen, bis der Elektriker alles abgesegnet hat, stecken wir das Ding einfach mal in die nächstbeste Starkstromsteckdose und Schalten ein... Anlaufbetrieb, Schön, der Motor dreht linksherrum, wie er soll...

...umschalten auf Lastbetrieb... und *BÄNG!*

Der Motor Raucht, alle Werkhallen sind Dunkel, der Sicherrungskasten Kokelt vor sich hin...

Wir hatten den Lastbetrieb so verkabelt, das der Motor in diesem rechts dreht, während eine c.a. 3 Tonnen schwere, linksdrehende Stahlwalze noch mit Massenträgheit am Motor rupft.

...das Getriebe war übrigens auch Schrott...

3.)

Die Lackiererei

Es war in meiner damaligen Firma üblich, das Auszubildende "niedere Arbeiten" mitzuerledigen hatten (Kaffee holen, Werkhalle kehren ect...)

Eine dieser "niederen Arbeiten" war das Abwaschen von gefertigten Meschinengestellen vor dem Lackieren. Dafür benutzte man in der Regel einen Mundschutz, eine leistungsstarke Lüftungsanlage, Gummihandschuhe, einen Baumwolllappen und einen Eimer voller Industriefettlöser und Farbabbeize (beides Hochentzündlich...)

Nun hatte das Dummtier den Auftrag bekommen, eben diese Arbeit auszuführen. Da er Scheinbar keinen Bock auf Mundschutz hatte, nutze er lieber den Filter seiner Zigarette. Natürlich ist mehrere male jemand an ihm vorbeigelaufen und hat ihm im vorrübergehen Kopfnussigerweise mitgeteilt, er solle "den Dreckstengel ausmachen und den Mundschutz anziehen", esseiden er wolle sich "Vergiften und/oder in die Luft sprengen!", Ich selbst lief 2 mal vorbei.

Aber man kann ja leider nicht ständig aufpassen...

Und so geschah es, das ich an meinem Arbeitsplatz (c.a. 10m nebenan, abgetrennt durch eine Mauer) Plötzlich ein leises *Pöff* höre.

...Wenige Sekunden Später kommt mir das Dummtier entgegen, den brennenden Eimer voll Chemie in den Händen.

D(ummtier):"Ich weis nicht wie das passiert ist... einfach so... *laber* ...was soll ich jetzt damit machen?"

M(e):"*Schulterzuckend* Geh auf den Hof, Schmeiss auf den Betonplatz und lass Ausbrennen..."

Hätt ich nur gut meine Fresse gehalten...

Nicht das es irgendwem geschadet hätte, wenn er den Brandsatz einfach auf den Betonplatz geschmissen hätte...

...aber ein betonierter Platz und ein geteerter Platz sind ja echt schwer auseinander zu halten...

...der geteerte Platz ist übrigens der Parkplatz, auf dem mein damaliger Chef manchmal seine Oldtimer-Sammlung auszustellen Pflegte...

Ihr könnt es euch sicher schon denken.

D:"Hilfe!!! Der Bulli (Frisch Restaurierter Traktor von Ano-Dazumal) brennt!!!"

Das Schmuckstück war nicht mehr zu Retten...

Wie man es Fertig bringt auf einer Fläche von 20 mal 20 Metern das einzige dort geparkte Fahrzeug zu Treffen wird mir wohl ewig ein Rätsel bleiben...

Aber da war ja erst Mittag, Feierabend erst gegen 4 Uhr nachmittags...

Natürlich durfte er, nach eine gewaltigen Standpauke, weiterhin Maschinengestelle waschen.

Natürlich war die Schmacht nach Nikotin wieder größer als der gesunde Menschenverstand (evtl. war er auch einfach nur ob seiner Konsequenten verweigerung des Mundschutzes High von den Lösemitteln...)

Jedenfalls ging wieder ein Eimer Chemie in Flammen auf... Aber diesmal war D Schlauer... er greift sich ein Masives Stahlblech von 500 mal 500 mal 25 cm... und lässt es auf das dünne Blecheimerchen Fallen, um die Flammen zu ersticken... aus knap einem Meter Höhe...

...Die halbe Werkhalle war am Glimmen und konnte nur durch masiven einsatz von Feuerlöscher und Gartenschlauch vor dem übergreifen auf die nebenan gelagerten Farb- und Terpentintöpfe gehindert werden...

D war glücklicherweise (?) nichts passiert...

...sein lezter Arbeitstag war es Trotzdem.

Das rote Kabel

Ich arbeite in einem ziemlich großen mittelständischen Unternehmen im IT-Support. Heute morgen kommt ein Anruf von einer unserer Aussenstellen rein: "Wir können auf kein Netzlaufwerk mehr zugreifen und Internet geht nicht!" Ok, schauen wir uns mal an. Logge mich auf dem Server ein, kein Problem, geht. Sieht alles normal aus... Mal sehen, tatsächlich keine Clients zu sehen. Also erstmal Überblick über die Lage verschaffen. Ich also zu dem Kollegen (er ist halbwegs fit was IT-Sachen angeht, er kann also ein Patchkabel von einem Kaltstromkabel unterscheiden): "Dann gehen Sie doch mal bitte runter in den Serverraum und wir gucken uns das mal an." Er also mit Handset runter, wo ich dann erstmal Standard-Programm durchgeziehe, mir also beschreiben lasse, was da so alles rumsteht (ich kenne die meisten Aussenstellen nicht persönlich). Ah ja, ok, zwei Switche (einer 5-Port (voll belegt), auf dem 15-Port nur zwei Kabel(!)) plus ein alter VPN-Router mit 4 Port-Switch, ein Server. Na ja, ziemlich abenteuerliches Setup, bin ich aber gewohnt bei uns (alles "gewachsene" Infrastrukturen, wie mein Chef so schön sagt), sowas schreckt mich nicht ab. Sieht aber für mich so aus, als ob da oben im Bürotrakt noch irgendwo ein Switch rumstehen müsste, weil hier zu wenige Ports belegt sind. Ich: "Sagen Sie, kann es sein, dass da oben noch irgendwo ein Switch rumsteht?" ("so ein Ding, wie das hier, wo Netgear draufsteht, nur größer?"). Er also hoch, sucht 'ne Weile und Bingo: In einem Büro unterm Tisch ein 24-Port und ein Patch-Panel. Egal, ich beschließe jetzt NICHT darüber nachzudenken, wer das warum so gemacht hat. Wir machen also alle Switche absteigend von Clientseite bis Server erstmal stromlos (alles unmanaged), nix.

Der Kollege ist jetzt mittlerweile zum dritten Mal unten im Serveraum und schon ein bissen ausser Atem. "Tut mir jetzt wirklich leid, aber wir testen das jetzt lieber alles erstmal, bevor wir einen Techi losschicken, der kommt nämlich wenn dann erst morgen." Der Kollege ist sehr geduldig, weil die wollen (oder müssen) ja so schnell wie möglich wieder arbeiten. Als nächstes lasse ich mir mal beschreiben, welches Teil wie mit wem verkabelt ist, erwartungsgemäß sehr mutige Angelegenheit das Ganze. Ich frage, ob da vielleicht irgendwo ein Kabel von einem Switch abgefallen ist, was er verneint. Er versichert mir auch, dass keiner einfach so in den Serverraum reinkommt (wichtiges Detail!). Allerdings werde ich da nicht so ganz schlau draus und lasse ihn mal ein Kabel von dem einen auf einen anderen Switch stecken. Wieder nichts. Ich sage also, dass er erstmal wieder hochgehen kann, ich überlege mir mal was und melde mich wieder. Ich mache also erstmal eine Skizze der Lage und denke ein bissen drüber nach. Zwischendurch muss ich auch noch ein paar andere Sachen erledigen. Dann mache ich noch eine Skizze, auf der ein paar Kabel umgesteckt sind (ein paar vom Router-Switch auf den großen Switch und von dem kleinen auf den großen). Ich schreibe "SOLL" und "IST" auf die Zettel und faxe die rüber. Wieder anrufen: "Hallo, ich hab' ihnen gerade mal was rübergefaxt, meinen Sie, Sie kriegen das hin?". "Ja, schätze schon." Er also zum 4. Mal in den Keller. Ich entschuldige mich nochmal für die Umstände und versichere, dass ich sofort einen Techi bestelle, wenn das jetzt keinen Erfolg bringt. Am Lärm höre ich, dass er gerade den Serverraum betritt. Als er offensichtlich gerade anfangen will umzustöpsel: "Hier ist ein Kabel, was vorhin noch nicht da war!" Ich denk' mir, jo nee, is klar, kennen wir ja, so nach der Methode "Ich hab' NICHTS gemacht!". Ich pinge aber zur Sicherheit mal einen Client an, und: Er antwortet! WAS? WTF? "Sie haben also noch nichts angefasst, nix umgestöpselt?" "Nein, echt nicht." (mittlerweile stehen schon zwei Kollegen hinter mir, die offenbar gerade nix zu tun haben und freuen sich). Da er wie gesagt kein Voll-DAU ist und ich eher nicht glaube, dass er mich einfach nur mal so 'ne Stunde beschäftigen wollte, glaube ich ihm das erstmal und frage weiter:

"Ist vielleicht heute irgendjemand externes im Haus, Handwerker, Telefonanlage, irgendwas?"

Er überlegt kurz und sagt: "Eigentlich nicht, nur einer von der Zentrale [also von uns], der hat einen Termin mit Chef, aber Chef musste kurzfristig nochmal weg."

Ich ahne was... "Können Sie mal bitte gucken wo der ist?"

Er macht sich also mit mir mit dem DECT am Ohr los, fragt rum, Gebrabbel im Hintergrund. "Ah, da ist er ja!"

Ich: "Bitte geben Sie mir den dochmal... Hallo S. hier, Zentrale IT, Sie waren nicht zufällig gerade mal kurz Mails checken?"

"Äh, doch, warum?"

"Sie haben sich aber nicht kurzzeitig mal ein Kabel "ausgeliehen"?

"...warum?"

"Ich will nur sicher gehen, das das nicht ein rotes Kabel aus dem Serverraum war."

Betretenes Schweigen. Dann (Achtung: Lame-Excuse-Award-verdächtig): "Ich wusste ja nicht, dass das SO ein wichtiges Kabel war" *facepalm*

"Ich hoffe ihnen ist klar, dass Sie für sowas richtig Ärger kriegen können, die Kollegen konnten jetzt fast zwei Stunden nicht arbeiten und ich war schon fast dabei einen Techi loszuschicken und Austausch-Hardware zu ordern, was schon auch einige Kosten verursacht hätte. Ach ja, und das war so ziemlich das wichtigste Kabel, was da so rumhing" Entschuldigendes Gegrummel usw., legt auf.

Ich lasse das erstmal sacken, aber irgendwie ist die Sache für mich noch nicht gegessen. Ich rufe also nochmal den Kollegen in der Aussenstelle an. Da ist mittlerweile anscheinend schon richtig Stimmung, er erzählt mir sofort was los ist. Chef ist mittlerweile wieder da, sie haben ihm berichtet, was vorgefallen ist, er wohl stinksauer. Ich frage, wer der Typ jtzt eigendlich war. Ja, das war der Soundso, Chef wird sich in der Zentrale bei seinem zuständigen Geschäftsführer beschweren usw. Und Herr Soundso war wohl ein nicht ganz unwichtiger Schlipsi aus dem mittleren Management von uns, und er hat offenbar, etwas ungehalten (untertrieben) weil sein Termin sich verzögert hat, erstmal den Hausmeister zusammengefaltet um an den Schlüssel für den Serverraum zu kommen und sich ein Kabel "auszuleihen". Keine Ahnung, ob der das regelmäßig macht... Man muss noch wissen, dass sich "unsere" Geschäftsfüher gerne mal mit den Geschäftsführern, die für die Aussenstellen zuständig sind, anlegen. Politik halt. Gut dass ich nicht wusste, wem ich da gerade erzählt habe, was Phase ist, als ich den Schlipsi am Telefon hatte.

Na ja, hab dann noch zum Schluss einen Screenshot von den letzten DHCP-Leases gemacht und im AD nachgeguckt, wer das genau war (auch Screenshot vom AD und seinen Kontaktdetails gemacht), das ganze per Mail raus an die Kollegen in der Abteilung (Weiß man ja nie, falls nochmal sowas ähnliches ist, können wir dann erstmal vorsichtig nachfragen, ob Herr Soundso evtl. gerade im Haus ist). Gott sei Dank ist Freitag, hab ich nur gedacht. Mal sehen, was da noch nachkommt, lustig wird bestimmt!

:)

Sonyboy

Unter der Kundschaft eines mittelständischen "Elektrotechnik-Gemischtwarenladens" (von der Glühbirne übers Heimkinosystem bis zum Steuerungsrechner gibt´s hier nichts was es nicht gibt, meint jedenfalls $Cheffe) finden sich immer wieder mal seltsame Vögel.

Beispielsweise Sonyboy.

An sich ja ganz nett der Typ, aber er hat irgendwie den Hau weg, daß alles was er kauft von Sony sein muß.

Eines Tages eine Anfrage aus der Hausgeräte-Abteilung bei mir (bin in dem Laden mehr oder weniger der "Radio-und-Fernsehmann"), ob Sony denn auch Eierkocher baue.

ich: "wer fragt das denn, etwa der <$Sonyboy> ?"

"genau der!"

ich: "Au Weia. Der Typ braucht langsam nichts mehr von Sony, sondern was von Ratiopharm!"

Und insgeheim denke ich mir noch: Aber nicht das rezeptfreie, das hilft in dem Stadium nicht mehr...

Am nächsten Tag klebt ein Zettel bei mir am Bildschirm:

"Bitte 1 Ratiopharm Eierkocher bestellen"

OT: Verwahlworben

Gegenüber der Firma in der ich arbeite wird ein Supermarkt gebaut. Um die Baustelle herum wurde eine Holzwand gebaut. Baustellensicherung eben aus ziemlich grob gearbeiteten billigen Latten.

Gestern am frühen morgen bei Regen und relativ niedrigen Temperaturen rückt ein Trupp einer großen Partei an. Auftrag: Plakate anbringen. Die Straßenlampen waren alle schon belegt also mussten Alternativen her. Und weil die Holzwand eben so schön da steht wird sie von vorne bis hinten mit Plakaten bedeckt. Zwischendurch kommt mal ein Arbeiter von der Baustelle und redet mit den Parteileuten. Ich habs nicht hören können aber die Antwort der Plakatierer schien nicht freundlich zu sein. Bauarbeiter zuckt mit den Schultern und geht. Zweiter Arbeiter kommt: gleiches Spiel.

Irgendwann war die Wand fertig "bearbeitet" und man beobachtete zufrieden das Ergebnis. In dem Moment rollte ein Bagger von der Baustelle auf die Straße, hin zu Wand und krawum ein Mauerteil mit acht Plakaten weniger auf der Welt. Und weiter gehts. Die Plakatierer regen sich auf, aber der Baggerfahrer setzt sein Werk fort. Zehn Minuten später ist die Polizei da. Die redet kurz mit dem Fahrer, redet mit den Leuten von der Partei. Einer der Polizisten zeigt auf ein riesiges Schild an der Straße. Polizei fährt.(Ich frag mich ja was man sich von der Polizei erhofft hat :"Herr Polizist Herr Polizist, ich hab Privateigentum ohne Erlaubnis mit Plakaten beschmiert, jetzt hat der Besitzer die weggemacht. Sperren Sie den ein") Auf dem Schild stand übrigens, dass der Supermarkt am 7. September eröffnet wird. Damit war es nun irgendwie logisch das die Baustellenwand weg musste, so schön war er ja auch nicht.

Gelernt haben die Parteileute aus der Aktion übrigens nicht. Als ich gegen zehn Brötchen holen war waren sie an einer anderen, aber sehr ähnlichen Wand zugange. Die Wand umgibt einen Schulneubau, der eigentlich längst fertig sein sollte und in zwei Wochen eröffnet wird. Irgendwas sagt mir, dass die Wand dann auch weggerissen wird. Das diese Schule nicht rechtzeitig zum Schuljahr fertig wurde ist übrigens eines der regionalen Wahlkampfthemen der besagten Partei.

Ausfallsicherheit

Wir hatten in einem Projekt (siehe Eintrag 8269) ein System das möglichst nicht ausfallen durfte. Zu diesem Zweck gab es zwei gigantische IBM RS/6000 die über HACMP miteinander gekoppelt waren. HACMP ist ein Cluster Manager der dafür sorgen soll, dass das Gesamtsystem auch bei einem Ausfall einer Maschine weiterhin lauffähig bleibt. HACMP war damals noch relativ neu und wir hatten wenig Ahnung von der Konfiguration und ließen deshalb einen (verdammt teuren) IBM-Techniker für die Konfiguration kommen.

Der Techniker erschien dann auch und richtete die beiden Maschinen erst einmal grundsätzlich für HACMP ein. Diese Arbeit war nach einem Tag erledigt. Jetzt begann der schwierige Teil. Das System musste nun komplett an die vorhandene Infrastruktur und das gewünschte Verhalten angepasst werden. Während wir den Techniker bei der Arbeit beobachteten merkten wir, dass wir gut daran getan hatten die Konfiguration nicht selber zu versuchen. Am zweiten Konfigurationstag war es noch recht ruhig, am dritten Tag nahmen die Anrufe beim IBM-internen Support zu, am vierten Tag begann das Fluchen und am fünften Tag legte der IBM-Mensch sogar seine Krawatte ab. Am Ende des fünften Tages konnte dann aber die Vollzugsmeldung gegeben werden. Der IBM-Techniker kam zwar schweißgebadet aber freudestrahlend an und tat kund und zu wissen: "So, die Maschine ist eingerichtet. Ich kopiere die Konfiguration gleich auf den anderen Rechner aber ich kann Ihnen schon mal zeigen wie das jetzt funktioniert."

Gespannt versammelte sich alles um die Konsolen. "So!", sagte der Techniker, "Jetzt lassen wir mal einen Rechner ausfallen!". Ich weiß jetzt leider nicht mehr was er gemacht hat. Vielleicht war es ein kill auf alle Prozesse, vielleicht hat er auch den Netzstecker gezogen, aber Fakt war, dass der eine Rechner in der Tat tot war. "Jetzt schauen Sie mal nach Ihren Client-Anwendungen." Wir schauten und ... alles lief noch. Grandios!

Wir schalteten den Rechner wieder ein und jetzt passierte etwas, womit der Techniker nicht gerechnet hatte. Die ausgeschaltete Maschine war nämlich diejenige mit der in viertägiger Arbeit mühsam angepassten Konfiguration gewesen. Das System kam hoch und HACMP stellte fest, dass es da wohl einen Ausfall gegeben habe. Flugs synchronisierte die Cluster Software die Systeme. In diesem Fall hieß das, dass die gesamte Konfiguration des noch laufenden Rechners auf den neu gebooteten übernommen wurde. Das betraf auch die eigentliche Konfiguration für HACMP die damit wieder auf den Stand vom ersten Arbeitstag zurückgefahren wurde.

Den verzweifelten Schrei des Technikers beim Verlust seiner ungesicherten Konfiguration soll man noch zwei Stockwerke weiter oben gehört haben.

Unverantwortlich !

Kunde: Haben sie externe Festplatten ?

Ich: Ja haben wir, Marke Blahfu, 1000 GB um 69,90

Kunde: OH MEIN GOTT, DAS IST JA UNVERANTWORTLICH SO ETWAS ZU VERKAUFEN !! DA IST JA EINE RIESIGE DATENMENGE WEG WENN DIE KAPUTT IST !

Ich: ...

Auf der Suche nach dem verlorenen... AP

Stellt Euch mal Folgendes vor:

Ein Bau- und Recyclinghof. Riesengroßes Gelände. Mit einem Mordstrumm von Solaranlage auf dem Dach. Nebenan ein Sportplatz mit einem Mordstrumm von Sendemast gleich dahinter. Irgendwo in der Mitte eine Bretterbude, die sie "Büro" nennen, und irgendwo da in der Mitte ein Computer. Der hatte plötzlich "kein Internet mehr", und da kam ich ins Spiel. Wochenend-Notdienst, was sonst. (Keine Ahnung, wozu die am Wochenende ihren Computer brauchen, zocken oder youporn schauen, so genau wollte ich es gar nicht wissen, aber die History sprach Bände.)

Auf jeden Fall, bevor ich abschweife:

Stellt sich raus, der Computer "hatte mal WLAN", aber das geht seit ein paar Monaten schon nicht mehr, und die haben dem doch glatt einen UMTS-Stick verpasst, weil "da drüben steht doch gleich der Sendemast" und bezahlen tut's die Gemeinde.

Aua!

Nach "nur" zwei Stunden Suche haben wir dann doch glatt auch den Router gefunden, so ein altes Telekom-Speedport-Dingensda, das stand, man glaubt es kaum, im Nebenraum, und was hatte es nicht? Strom. Irgendwer hatte da mal eine Steckerleiste aus der Wandsteckdose gezogen, und wer sucht schon unter einer Werkbank nach einem DSL-Router?

Okay, wir haben das Ding dann entstaubt (mit Kompressor und Druckluftpistole, drunter machen wir's nicht, wir sind ja schließlich Handwerker!), und man staune:

Die Zugangsdaten waren noch gültig!

Die haben nie ihren Telekom-Vertrag gekündigt und surfen seit Monaten bei einem anderen Anbieter über UMTS! Und den Vertrag wollen sie auch behalten, weil "das Kästchen könnt ja mal wieder kaputt sein".

Ach so, das mit dem verlorenen Internet: Der UMTS-Stick war nicht ganz eingesteckt, muss wohl mal jemand dagegen gerumpelt sein.

Meine Steuergelder bei der Arbeit...

Wieder mal dieser Toner

Guten Tagen die Damen und Herren, ^^

Es begab sich vor nicht all zu langer Zeit, da...

also ich arbeite in einem kleinen Unternehmen mit rund 35 Mitarbeitern. Ich bin hier unter anderem auch für die EDV zuständig. Somit betreue ich auch unsere Drucker. Mehrere ältere Kyocera-Dinger mit diesen tollen seperaten Toner-Auffang-Behältnissen.

Nun sei gesagt das unser Cheffchen ein übelster Sparfuchs ist :-/.

Normalerweise soll man ja volle Toner-Auffang-Behälter einer gerechten Entsorgung zuführen. Nicht so unser Cheffchen, der hat extra einen kleinen Mülleinmer (5Liter) mit Deckel und !!Mülltüte!! besorgt wo ich diese Behälter entleeren soll -.- [Cheffe will so]

Nun war ich zwei Tage mal nicht da. Ich wunderte mich schon über den Haufen Müll vor unserem Gelände.

Ein Kollege sagte mir das wäre Sperrmüll von uns und würde noch am selben Tag abgehohlt.

Später am Tag sah ich dann die netten Jungs von der Müllabfuhr vor fahren. Nach ich glaub 10 Minuten kam Unruhe in unser Büro da einer der Müllmänner durch die Büro's tobte und nach einem Verantwortlichen suchte.

So stand er dann auch irgentwann vor meinem Schreibtisch. Ich blickte auf und war leicht geschockt was ich sah:

Ein wütender Mann, welcher über und über mit einer schwarzen Schicht bedeckt war und stammelte was von: "Sack...schwarzes Pulver...Frechheit..."

Ich ging sofort zu unserem Müll-Lager (ja, so steht es auf dem Türschild) und musste das fehlen des Müllsack mit dem Toner feststellen.

Was war passiert???

Man kann es sich fast denken glaub ich, oder??

Mein Cheffchen hatte den Sack mit dem Toner schön dicht zugeknotet und mit zu dem Sperrmüll gestellt.

[Und da wir doch recht sehr viel drucken (mit 17 Druckern) hatte sich einiges an altem Toner angesammlt.]

In der Lade des Müllwagens ist dann besagter Sack unter unter dem Druck der Presse geplatzt und hat sich in einer schönen schwarzen Wolke fein säublerlich verteilt.

Ich schätze in ein Radius von bestimmt 10 Metern hatte alles eine mittelstarke schwarze Farbe angenommen.[Müllwagen, diverse Autos, Gehweg, Straße, Müllmänner]

Die Müllmänne haben den rest Müll noch eingeladen und sind dann gefahren aber nicht ohne mit dem Chef gesprochen zu haben. Wonach jener nicht all zu glücklich aus sah.

Was dann noch weiter passiert ist, kann ich nicht sagen. Hat aber bestimmt was gekostet. Zumindest wollte Cheffe nicht weiter darüber sprechen.

Sorry für die Lääänge...aber ein kleines Lächeln ist euch hoffentlich dennoch über die Lippen gekommen :o)

PS: An dem Mülleimer für den Toner hat sich aber dennoch nichts geändert.

OT: Die Bombe oder Wie bringt man Kunden Manieren bei

Nach längerer Zeit mal wieder aus meiner Callcenterfront.

Ich bin immer noch bei meinem Telefonanbieter des Grauens und darf mittlerweile auch die Frischlinge Ausbilden. Mit Einführungskurs und allem drum und dran. Soviel zur Vorgeschichte.

Heute saß ich neben einer neuen Arbeitskraft und hörte ihren Gesprächen zu und sprach die Gespräche anschließend mit ihr durch.

Die Frau war wirklich gut und es gab auch nichts zu meckern.

Dann rief Kunde Dummbatz an. Herr Dummbatz betreibt ein Internetcafé und trennt sich anscheinend nicht gerne vom seinen Geld, worauf die Rechnungsabteilung ihm die Leitung trennte.

Da dieser "nette" Kunde schon mehrmals durch seine vornehmliche Ausdrucksweise aufgefallen war, war er kein also kein Unbekannter und hatte auch einen

entsprechenden internen Vermerk bei uns.

Nachdem mein Frischling ihn bestätigt hatte, das sein Anschluss dicht ist weil die Rechnungsabteilung die Leitung gekappt hat und Er sich dort melden sollte, legte Herr Dummbatz mit Beschimpfungen der untersten Schublade los.Natürlich mit der entsprechenden Lautstärke versteht sich.

Ich gab meinem Schüler ein Zeichen das ich den Kerl übernehme und drückte die Taste für die Gesprächsaufnahme.

I=Ich

D= Herr Dummbatz

I: Störungsdienst, mein Name ist Hase.

D: (laut) Dummbatz hier. Ich hatte gerade mit ihrer .... (was folgte ist nicht Jugendfrei)gesprochen und die (weitere Beleidigungen folgten) schaltet mich nicht frei.

Ich hasse es wenn Kunden am Telefon schreien,noch mehr wenn Sie unflätige Ausdrücke benutzen,aber wenn es Sexistisch wird ist bei mir Schicht im Schacht.

Nach einem kurzen Wortgefecht er möge seine Lautstärke reduzieren und sich nicht wie ein Prolet aufführen machte ich ihm klar keine Kohle keine Telefonleitung mit Internet.Und da heute Freitag ist vor Dienstag nicht mit einer Freischaltung zu rechnen sofern er heute das Geld überweist.

I:Herr Dummbatz,es ist alles gesagt was es zu ihrem Fall zu sagen gibt.Überweisen Sie den fälligen Betrag und Sie haben wieder Leitung die geht.

D:Einen Scheiß mache ich. Ich mache etwas anderes.Ich sprenge morgen einen ihrer Läden in die Luft,vielleicht seid ihr dann bereit was zu unternehmen.

Meine Schülerin bekam große Augen.Ich blieb während der ganzen Sache ruhig und vor allem ich lächelte auch noch dabei.

I:Bitte wiederholen Sie bitte noch einmal ihren letzten Satz.

Er tat es tatsächlich.

I:Herr Dummbatz,wir nehmen Bombendrohungen grundsächlich sehr ernst und ich darf Sie daran erinnern das dieses Gespräch aufgezeichnet wurde.

Ich werde nach Beendigung des Gesprächs die Polizei von ihrem Vorhaben Kenntnis setzen und Sie überdem wegen Beleidigung anzeigen.

Überdem werde ich dafür sorgen,das ihr Anschluss sofort still gelegt wird und das sie bei keinem anderen Anbieter einen bekommen werden.

Mann konnte fast hören wie er weiß wurde und auch sein Tonfall wurde auf einmal ruhig und kleinlaut.

D:Halt Moment,man kann doch über ...

I:Ich wünsche ihnen ein Schönes Wochenende *Klick*

Ein Prolet weniger,einem das Ohr abkaut.

Speicherkarten-DAU

Meiner einer arbeitet bei einer Firma, die Handys repariert. Ich gehöre dort zu dem Team, das für die Geräte des großen Finnischen Herstellers zuständig ist.

Irr- und Unsinnige Fehlerbeschreibungen gehören dort zum Alltag, zudem passt die Beschreibung seltenst zum tatsächlichen Fehler. Z.b. "Schaltet nicht ein" bei leerem Akku.

Aber diese Beschreibung ist bisher eindeutig der Gewinner des "Goldenen Gehirnakrobaten des Jahres":

"Speicherkartenfehler: Wird die Speicherkarte entnommen, werden alle auf ihr befindlichen Daten entfernt."

Allein das klingt schon nach DAU. Aber dann der zweite Satz:

"Beim wiedereinlegen der Karte werden die Daten wiederhergestellt."

Gut, die Reparatur war wenigstens schnell erledigt...

der "tote" Computer

Daily Dau - der ganz normale Wahnsinn!

Kunde: Ich möchte gerne Wiederherstellungs ("Recovery-") DVDs kaufen!

Ich: Gar kein Problem, allerdings sollten wir vorher kurz prüfen, ob Sie diese wirklich benötigen, da bei unseren Geräten i.d.R. eine Recovery-Partition eingerichtet ist, auf die Sie auch noch zugreifen können, wenn das installierte Windows bereits gelöscht wurde.

Kunde: Ja, gut, also mein Rechner ist tot.

Ich: Tot?

Kunde: Ja, komplett tot. Ich sehe nur einen schwarzen Bildschirm!

Ich: Nun ... wie soll ich das ... also wenn der Computer "tot" ist, wird eine Windows-Installations-Disc daran nichts ändern!

Kunde: Doch!

Ich: Nicht wirklich!

Kunde: Aber ganz bestimmt!

Ich: Meinen Sie?

Kunde: Natürlich! Denn er sagt ja, dass die Disc, die ich habe, nicht für meinen Computer geeignet ist!

Ich: (verwirrt) Wer sagt das?

Kunde: Na der Computer!

Ich: Ach!

Kunde: Nein, wirklich! Sobald diese Installationssoftware gestartet wird, sagt er mit, dass es die falsche CD sei ...

Ich: Also ist der Rechner nicht wirklich "tot"?

Kunde: Doch, da geht gar nichts mehr!

Ich: Sie erwähnten doch vorhin, dass der Bildschirm schwarz ist, und dass Ihr Rechner tot wäre ...?

Kunde: Ja doch, nun helfen Sie mir doch endlich!

Ich: Nur dass wir uns richtig verstehen, ein "toter" Rechner mit einem "schwarzen" Bildschirm tut sich im Allgemeinen recht schwer, eine so überraschend aussagekräftige Fehlermeldung wie "falsche CD" anzuzeigen, da stimmen Sie mir doch zu, oder?

Kunde: Was?

Ich: Nun, am besten erklären Sie mir ganz genau, was Sie machen, und was dann auf dem Bildschirm passiert.

Kunde: (schon ziemlich angenervt) Also ich legen die CD ein ...

Ich: Die Wiederherstellungs-CD?

Kunde: Ja, genau!

Ich: Also Ihre selbst gebrannte Recovery-CD, die Sie vorher über das Windows Tool erstellt haben!

Kunde: Genau!

Ich: Bitte, weiter ...

Kunde: Also und dann startet der Rechner!

Ich: Obwohl er "tot" ist! Das ist Qualität!

Kunde: Was?

Ich: Ach, nichts, nur weiter ...

Kunde: Na jedenfalls dreht sich dann die CD und dann blinkt der Bildschirm.

Ich: Der Bildschirm blinkt.

Kunde: Genau!

Ich: (seufzt) Nur weiter ...

Kunde: Also und dann kommt eine Fehlermeldung!

Ich: Ach? Wie lautet die denn?

Kunde: "Drücken Sie eine beliebige Taste, um das Wiederherstellungsmenü aufzurufen"

Ich: Gut, das ... also das, kann man ja eigentlich nicht wirklich als "Fehlermeldung" bezeichnen, was?

Kunde: Warum nicht?

Ich: Drücken Sie doch bitte mal eine Taste!

Kunde: (das unvermeidliche:) Welche denn?

Ich: Gehorchen wir einfach dem Computer und neben eine beliebige!

Kunde: (ungefähr ab hier trug ich mich mit dem Gedanken, die Geschichte zu veröffentlichen) Da passiert nichts!

Ich: Wirklich nicht? Der gleiche Satz steht noch immer auf dem Bildschirm?

Kunde: JA! Ich sag doch das Gerät ist tot!

Ich: Welche Taste haben Sie denn gedrückt?

Kunde: "Lauter"

Ich: Ah, sehen Sie, die Sondertasten funktionieren da nicht, die sind ja auch nicht wirklich Bestandteil Ihrer Tastatur, nicht wahr? Ich meine "Lauter" ist ja an einem ganz anderen Teil des Gehäuses ... Es muss schon eine Taste Ihrer normalen Schreib-Tastatur sein!

Kunde: (lacht) Ach so! Okay ...

Ich: Nun?

Kunde: Passiert immer noch nichts!

Ich: (böse Vorahnung) Welche Taste haben Sie jetzt ausprobiert.

Kunde: "Leiser"

Ich: Einen Moment bitte:

Telefon: Please hold the line ...

Ich: AAAAAAAAAAAAAAAAAAARRRRRRRGHHHHHHHHHHH !!!!!!!

Kunde: Hallo? Sind Sie noch da?

Ich: Ja, selbstverständlich. Bitte drücken Sie die ENTER Taste, also RETURN

Kunde: Okay!

Ich: Nun?

Kunde: Nix! Gar nix! Das Ding ist hinüber, da helfen nur noch neue Discs, sag ich Ihnen doch!

Ich: Sie drücken ENTER bzw. RETURN und die Meldung steht noch immer auf dem Bildschirm?

Kunde: Ja, aber er wirft die CD jetzt aus!

Ich: (zähneklappernd) Wo genau befindet sich bei Ihnen die ENTER bzw. RETURN Taste?

Kunde: Ja da an der Seite, also wo man die CD returned (O-Ton)

Ich: Oh, bitte eine Sekunde ...

Kunde: Natürlich

Telefon: Please hold the line

Ich: §)(&§)"BLUTGEHIRNMASSAKER/&§)"(

Kunde: Wie geht es jetzt weiter?

Ich: Sehen Sie die lange breite Taste am unteren Ende der Tastatur, kurz über den Touchpad?

Kunde: (erfreut) JA!

Ich: Bitte einmal drücken!

Kunde: Huch!

Ich: Was?

Kunde: Jetzt steht da "please wait, windows is loading files ..."

Ich: Ahh ...

Kunde: Da! Da steht jetzt was!

Ich: Nun?

Kunde: "Sie benutzen einen Wiederherstellungsdatenträger, der nicht für Ihr Gerät geeignet ist!"

Ich: Hu, das ist seltsam ...

Kunde: SAG ... ICH ... DOCH !!! Das Ding ist TOT! Ich brauche neue CD´s!

Ich: Ich befürchte, ich muss Ihnen zustimmen ...

Kunde: Das komische ist ja, auf dem anderen Computer gehen die!

Ich: WAS?

Kunde: Auf dem Computer von meinem Freund, da gehen die ohne Probleme, also kann es ja nicht an den CD´s liegen.

IcH: Dann gebietet die Logik natürlich, neue CD´s zu kaufen ...

Kunde: Wie bitte?

Ich: Ach, nichts ... Sie sagen, Ihre selbst gebrannten Wiederherstellungsdatenträger funktionieren auf einem anderen Computer? Eigentlich sollte das nicht möglich sein ...

Kunde: Ja, die selbstgebrannten, da hat mein Freund fast ne Stunden vorgesessen ...

Ich: (wieder eine böse Vorahnnung) Also ... hat Ihr Freund die CDs an seinem Computer gebrannt?

Kunde: Ja.

Ich: Und da funktionieren Sie?

Kunde: Ja!

Ich: Und an Ihrem Computer funktionieren die nicht?

Kunde: JA!

Ich: Von welcher Marke ist der Computer Ihres Freundes?

Kunde: Aldi

Ich: Und die Marke Ihres Computer ist ...

Kunde: [Markenname]!

Ich: Na? Merkt er was?

Kunde: Hä?

Ich: Lieber Kunde ... das KANN nicht funktionieren. Äpfel ... Birnen ... Sie wissen schon!

Kunde: Also bekomme ich jetzt einen neuen Computer? Wenn das nicht geht?

Ich: Sicher ...

Kunde: Super!

Ich: ... nicht!

Kunde: Oh? Aber warum nicht, ich meine wenn der Computer tot ist, dann kann ich doch damit gar nicht arbeiten ...

... an diesem Punkt blende ich mal aus. Das Gespräch zog sich noch ca. 10 Minuten in die Länge, und ich erklärte dem Kunden, dass er in der Tat einfach mal die CDs/DVDs nehmen soll, die ER für SEINEN

Computer erstellt hat ... Siehe da ... it worked ... Am Ende bedankte sich der Kunde, dass ich es geschafft habe, seinen "toten" Computer mit "schwarzem Display" wieder zum "Leben" zu erwecken.

... und ich bin in dieser halben Stunde um ca. 4 Jahre gealtert (und, um "Dilbert" zu zitieren, "eine Idee zynischer") ...

Euer

Janus

Pfeifen!!!

Es begab sich eines schönen Tages in dieser Woche in der Hölle & Fegefeuer GmbH, anders bekannt als meinem beliebten Brötchengeber. Hunderte von begeisterten Arbeitnehmern trinken Kaffee, tratschen mit den Kollegen, lesen die Zeitung oder schaffen zur Abwechslung mal was.

Plötzlich schrillen alle Alarmglocken: Feuer! Es brennt. Chefe stürzt aus seinem Büro und teilt den Mitarbeitern seiner Abteilung mit, dass das Gebäude verlassen werden muss - auf dem Schnellsten Wege. Es handle sich wohl um eine Übung - sagt er noch. Doch ich kenne unseren Brandschutzbeauftragten. Dieser teilte mir am Tag zuvor mit, dass die nächste Brandübung erst wieder vor Weihnachten stattfindet.

Da ich meine Klappe ja auch nicht halten kann, teile ich das Chefe auch mit. Resultat: Man sah, wie Chefe als erstes nach dem Motto: "Nach mir die Sinnflut" mit schneeweisem Gesicht aber hurtigem Schritt das Treppenhaus hinunter raßt. So eine Pfeife.

Tolles Vorbild. Laut der Vorschrift ist er dazu angehalten, sicherzugehen, dass alle Angestellten die Arbeitsplätze verlassen und die Fenster geschlossen sind. Also gut, TC muss ran. Aufmerksam nahm ich meine Schafe in die Hand und geleitete sie ins Treppenhaus. Die Aufzüge sind ja im Brandfall automatisch abgeschaltet.

Wir starten im 5. Stock, wo ich alle Anwesenden darauf hinweise, die Treppen zu verwenden.

4. Stock: Sehe eine Reihe Buchhalter, vergeblich auf den Aufzug wartend... Pfeifen.

3. Stock: Der hauseigene Bote steht mit seinem Postkarren am Aufzug. Nachdem ich ihn auf die Nichtfunktion der Aufzüge hinwieß, fing er an, die Post mitsamt seinem Karren mit Muskelkraft die Treppen runter zu tragen. Die Pfeife.

2. Stock: Uns stellt sich eine Tür in den Weg, die verschlossen ist (Welche Pfeife bitteschön schliest eine Fluchttüre ab). Wir müssen rüber in Gebäudeteil B. Unterwegs eine weitere Brandschutztüre. Hier die Preisfrage: Welche Pfeife stellt ein Kopiergerät direkt vor die Brandschutztüre? Kopiergerät wurde von den Massen gewaltsam aus dem Weg geschafft.

1. Stock (Gebäudeteil B): Als ob ich es nicht gewusst hatte: Wieder sehe ich mehrere Angestellte geduldig vor den Aufzügen warten. Dass die Anzeige rot-schimmernd BRANDFALL!!! anzeigt, fällt keinem auf. Pfeifen.

Erdgeschoss: RAUS!!! RAUS!!! RAUS!!! Zum Sammelpunkt! Durchzählen. Nanu, es fehlt einer. Versuche, Fehlende Person auf dem Handy zu erreichen. Mit Erfolg! Fehlende Person sitzt im 2. Stock auf dem Lokus, er musste mal ganz dringend. Klar, während das Gebäude abbrennt geht jeder gerne nochmal gescheissen. Pfeife!!!

Während wir am Sammelpunkt zusammenstehen, fällt uns auf, das die Geschäftsführung aus dem 8. Stock nirgends zu sehen ist. Irgendein Abteilungsleiter war mutiger als ich und ging ins Gebäude, um nach den Bossen zu suchen. Er fand sie im 8., geduldigst auf den Aufzug wartend... Pfeifen!!!

Die Brandursache wurde schnell gefunden, ich glaubte meinen Ohren kaum: Irgendeine Pfeife hat im Archiv gemeint, heimlich seine Pfeife rauchen zu können. Klar - draussen ist kalt. Nur die Feuermelder im Archivraum sind besonders sensibel und passen immer auf. Die Pfeife wird wahrscheinlich nicht lange bei uns in der Firma bleiben.

Und eins bin ich sicher: So ein Brandfall betrifft alle. Und wenn's mal ernst wird, dann triffts auch alle: Weil dann wird's Nacht um uns. Hoffen wir also, dass das mit dem Brandfall eine Komödie bleibt.

Verschlüsselte Mails

So eine End-To-End-Verschlüsselung der E-Mails ist ja eigentlich was tolles.

Nur der Absender und der angegebene Empfänger kann die Mail mit seinen Schlüsseln lesen und sonst niemand.

In den letzten Tagen hatte ich häufiger mit Leuten zu tun, die schrecklich sensible Daten per E-Mail nur in verschlüsselter Form austauschen wollten. Meinetwegen.

Allerdings sollte ich dem Empfänger nochmal klar machen, dass dann konsequenterweise auch die GESAMTE Kommunikation zwischen ihm und mir in beide Richtungen verschlüsselt sein sollte.

Denn wenn er mir auf meine verschlüsselte Mail mit dem ach so geheimen Inhalt eine unverschlüsselte Antwort schickt und diese die gesamte bisherige Korrespondenz als Fullquote beinhaltet, sehe ich keinen echten Nutzen in der aufwändigen Geheimhaltung...

Sicherheitshinweise einer Festplatte

Ich habe mir gerade eine externe Festplatte gekauft. 500 GB, klein und handlich, geliefert mit Verpackung und USB-Kabel, aber ohne Gebrauchsanweisung - dachte ich zunächst. Nach dem Anschließen finde ich die Anleitung als pdf-Datei auf der Festplatte. Und wie lautet der erste Satz der Sicherheitshinweise?

"Damit Sie Ihr neues Gerät sicher und zuverlässig nutzen können, lesen Sie bitte die Sicherheitshinweise und diese Bedie-

nungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät anschließen."

Datenschutz-DAU

Freitag-Freutag

... dachte ich ...

Kunde meldet sich nett und freundlich (wie das nun mal die Art der Kunden ist) :

"Mein Server geht nicht. Schicken Sie sofort einen Techniker zur Reparatur."

Also wird mal unauffällig auf den Service geschielt: Ah, Vorortdiagnose. Sehr schön.

Um den Wunsch des Kunden (Kunde ist König, auch wenn in Deutschland die Monarchie abgeschafft ist) zu erfüllen, schreibt man eine nette Mail an den Kunden:

"Sehr geehrter Herr Kunde,

vielen Dank für Ihre Meldung.

Um Ihrem Wunsch nach einem Diagnosetechniker erfüllen zu können, benötige ich noch ein paar Informationen.

Ansprechpartner vor Ort mit Telefonnummer und Standortadresse des Servers.

Mit feindlichen Grüßen

Dauertrager"

Kunde schreibt zurück: "DATENSCHUTZ, SIE!!! wollen die Daten ja nur, um mich zuzuspammen und mir Werbung zu schicken!!!"

(ohne Grußfloskeln ohne alles)

Anruf? Hmm, nicht möglich.

Also neue Mail geschrieben:

"Sehr geehrter Herr Kunde,

Ihre Daten werden nur für den Einsatz benötigt, kein Zugriff von anderen Abteilungen möglich. "

(ok, es war mehr blabla, aber ich wollte nicht zu viel hier posten)

Bis zum Feierabend keine Reaktion.

Am Montag: Mail mit Datenanfrage. Keine Reaktion

Am Mittwoch: Mail mit Datenanfrage. Keine Reaktion

Am Freitag: Ticket dicht, Kunden drüber informiert.

Eine Woche später (heute) kam die Kundenzufriedenheitsumfrage:

Sehr schlecht: Seit einer Woche läuft Server nicht, mein Service wurde nicht eingehalten.

Und die Moral von der Geschicht? Über dumme Kunden ärgere Dich nicht.

Kalle Klauer braucht einen neuen Laptop

Und weil Kalle ein schlauer Klauer ist, baldowert er erstmal den Tatort aus.

Bald weiß Kalle, wann er sich gerade im toten Winkel der auf einer Schiene umlaufenden Kamera befindet, und welcher Verkäufer in welchem Bereich der Computerabteilung vorwiegend anzutreffen ist.

Den Kaufhausdetektiv hat er auch bald entdeckt und mitbekommen, daß der sich lieber in der Textilabteilung rumtreibt, vor allem wenn gerade die Schule aus ist.

Als Kalle dann sieht, daß ein DAVerkäufer bei einem der Laptops den Akku vergessen hat rauszunehmen, und noch dazu die Schnoddel der Diebstahlwarnvorrichtung am Akku und nicht am Gerät selbst angepappt ist, hat sich das Thema "Auswahl der passenden Hardware" auch schon erledigt.

Kalle hat auch kein Problem damit, das erbeutete Gerät an der Kasse vorbeizuschaffen.

Sein Trick dafür bestand darin, mit einem uralten Laptop an der Information reinzukommen und diesen mit dem für mitgebrachte Ware obligatorischen Bapperl versehen zu lassen.

Ein paar Spritzer vom in der Hosentasche mitgebrachten, schnellverdunstenden Etikettenlöser verschafften dem Bapperl dann nahezu spurlos eine neue Heimat am Gehäuse des gerade abgebauten Laptops. Sein Altgerät ließ er irgendwo bei den Druckern einfach liegen.

Da Kalle auch weiß, daß er ohne Akku und ohne Netzteil mit dem neuen Laptop nicht viel anfangen kann, kaufte er noch ein Universal-Laptopnetzteil, zeigte an der Kasse den mit dem Mitgebrachte-Ware-Bapperl versehenen neuen Laptop und ging nach Hause.

Doch noch bevor sein wohl irgendwo anders als Ersatzteil bestellter Notebook-Akku eintraf, bekam Kalle netten Besuch von den Grünen.

Denn es ist zwar eine gute Idee, den mitgebrachten Alibi-Laptop mit einem BIOS-Password zu sperren und auch die Festplatte auszubauen.

Weniger schlau ist es schon, im PCMCIA-Slot einen Cardreader samt SD-Karte mit vielen schönen Urlaubsfotos auch von sich selbst drauf zu vergessen.

Ziemlich uncool ist es dann schon, für so eine Aktion ausgerechnet einen irgendwann mal unter eigenem Namen gekauften DELL Laptop zu verwenden. Denn bekanntlich ist DELL ein Direktanbieter.

Und wenn man dann noch dazu das Netzteil für den neuen Lappi mit EC-Karte bezahlt...

Manchmal kann ich hellsehen

Die folgende Story ist zwar ein wenig OT,

aber es kommen DAU und zumindest ein Navi drin vor.

Doch zuerst muss ich ein bisschen ausholen.

Von Radebeul in die Dresdner Heide führt der Augustusweg.

Der stammt aus dem Mittelalter (1624 erstmals erwähnt)

und war eine Hauptverkehrsader.

Oder was man halt damals darunter verstand:

Der größte Teil besteht heute aus Waldwegen,

auf denen sich zwei Autos nicht ausweichen könnten.

Doch auf Teilen des Wegs wurden später Straßen gebaut,

und jedesmal hat man den Namen beibehalten,

also gibt es heute, nicht weit voneinander entfernt,

drei verschiedene Straßen dieses Namens (in Dresden, Boxdorf und Radebeul),

die nicht direkt miteinander verbunden sind.

Es laufen aber viele Touristen gerne auf diesem Weg.

Erst geht es durch den Wald, ab und zu gibt es ein historisches Gasthaus,

im Radebeuler Teil schöne alte Villen zu sehen und die Aussicht über das Tal,

man kommt an der Schmalspurbahn raus, mit der man nach Moritzburg fahren kann.

So hat es mich auch nicht gewundert, als mich mitten im Wald eine Frau ansprach,

zumal es nicht weit von der Stelle war, wo der Weg die Autobahn kreuzt

und auf der anderen Seite schwer wiederzufinden ist,

und ich in der Gegend schon mehrmals danach gefragt wurde:

"Können sie mir helfen? Ich suche den Augustusweg?"

"Den haben sie schon gefunden. Sie stehen praktisch drauf."

"Das kann nicht sein!"

"Doch, das können sie mir glauben."

"Aber hier ist doch gar nichts. Sind sie sicher?"

Sie guckt schon so, als glaube sie, ich würde ich sie verarschen wollen.

"Richtig, außer der Autobahn da drüben gibt's hier nur Wald,

anderthalb Kilometer in jede Richtung.

Und ich wohne dort oben, ich kenn mich hier ein bisschen aus.

Das hier ist der Augustusweg."

"Oh, na dann muss die Straße falsch sein.

mein Navi hat auch gesagt, dass ich am Ziel bin."

Jetzt fällt mir auch auf, dass die Frau (reichliche 50) mit ihrem Kostümchen

und Schühchen und Parfümchen wohl nicht der Kategorie 'Wanderer' zuzuordnen ist.

"Ach so, sie sind mit dem Auto und suchen die STRASSE Augustusweg.

Welche denn?"

(Der erwähnte Gesichtsausdruck verstärkt sich etwas..)

"Wie, welche?!"

"Es gibt drei davon."

(..um noch eine Nuance)

"Das gibt's doch gar nicht!"

"Doch, ist so. <Kurzfassung des Erklärbären von oben>

Was haben sie denn ins Navi eingegeben?"

"Na Augustusweg."

"Ich meine: Welchen Ort? Dresden, Boxdorf oder Radebeul?"

"Äh, weiß ich nicht."

"Ich schlage vor, wir gehen mal zu ihrem Auto?"

"Äh, nein danke."

Wahrscheinlich dachte sie jetzt, ich will sie ausrauben..

"Wie sie wollen, aber ich muss eh in die Richtung."

"Warten Sie, ich komme!"

Auf dem Weg zum Auto (sie war tatsächlich fast einen Kilometer

in den Wald gelaufen, bevor sie gemerkt hat, dass was nicht stimmt),

ging's dann weiter:

"Haben sie denn eine Hausnummer eingegeben?"

"Nein, die kenne ich nicht."

"Wissen sie wenigstens, ob die hoch oder niedrig ist?"

"Nein, ich kenne die nicht! Wieso?"

(wieder dieser Blick: Will er mich verarschen?)

"Hätte helfen können. Über dreißig wäre sicher Radebeul,

die anderen Augustuswege sind nämlich ziemlich kurz."

"Aha, aber ich weiß die Nummer wirklich nicht."

(sie entspannt sich etwas)

"Wie sieht die Straße denn aus?"

"Weiß ich auch nicht, ich hier noch nie. Es ist ein Haus am Waldrand."

Auch nicht sehr aufschlussreich, bei soviel Wald steht fast jedes Haus am Waldrand.

"Wohin wollen sie denn eigentlich?"

"Hab ich doch gesagt, zum AU-GUS-TUS-WEG!"

Hält sie mich für blöd?

"Das ist ja schon klar. Ich meinte: Zu WEM?"

Ich gebe zu, die Frage ist etwas merkwürdig, als ob ich jeden hier kennen würde,

sie guckt wieder etwas böser.

Aber es war durchaus ernst gemeint,

denn hätte sie 'Firma Beutlhauser' oder 'das Hotel' oder 'die Schule'

oder etwas anderes Markantes genannt, hätte ich ihr sofort helfen können,

aber sie sagte:

"Zu meinem Schwiegervater."

So langsam glaube ich, dass DIE mich vergackeiern will.

Wo sind die versteckten KameraS?

Nee, für so einen lahmen Gag verwanzt doch keiner den ganzen Wald.

Oder will hier jemand testen, wie freundlich und hilfsbereit die Dresdner

zum Touri-Pack sind, auch wenn es sich noch so dämlich anstellt?

"Na das hilft nicht weiter. Aber können sie den denn nicht anrufen?"

"Nein das geht nicht!"

Warum sie jetzt böse guckt, bleibt vorerst ein Rätsel.

"Woher wissen sie denn eigentlich, wo sie hin müssen?"

"Das hat mein Mann mir geschrieben."

"Und wenn sie den mal anrufen?"

"Hab ich doch versucht, sein Handy ist aus."

"Und was hat er geschrieben?"

"Zeig ich ihnen."

Sie holt ihr Handy raus und zeigt mir eine SMS:

Ausfahrt Dresden-Wilder Mann

Navi -> Augustusweg

das erste große Haus links nach dem Wald

Bushaltestelle Schild

kannst du nicht übersehen

An der Stelle konnte ich mir dann endlich alles zusammenreimen.

Als wir dann an ihrem dicken Schwabenwagen angekommen waren:

"Alles klar, sie fahren diese Straße wieder zurück, nächste rechts,

an der Ampelkreuzung dann links,

und kurz danach nochmal rechts, da steht auch ein Wegweiser,

dann noch einen knappen Kilometer, und sie sind da."

Jetzt ist sie sich fast sicher, dass ich sie in die Irre führen will.

"Und das können sie aus der SMS sehen?!"

Ich musste noch einen draufsetzen, die Frau ging mir so langsam auf die Nerven.

"Sie können auch das Navi auf 'Radebeul, Augustusweg 101f' programmieren,

das bringt sie dann direkt zum Hospiz."

Jetzt weiß sie bestimmt, dass mich jemand angeheuert hat,

um ihr einen geschmacklosen Streich zu spielen.

"Wer hat ihnen gesagt, dass Vati im Hospiz ist?!!

War das der <irgendein Name, hab ich vergessen> ?!!!!"

Fast hätte ich gesagt: Manchmal kann ich hellsehen.

"Nein, den kenne ich gar nicht.

Aber ich kenne das Haus, mein Opa war auch dort.

Und ihr Mann ist wahrscheinlich schon da,

und geht nicht ans Handy, weil die dort das Geklingel nicht wollen.

Hätten sie gleich nach dem Hospiz gefragt, wäre es schneller gegangen."

Ich konnte mir noch verkneifen:

Aber wenigstens ist es ihnen peinlich, dass sie den Vati zum Sterben ins Heim abgeschoben haben..

(Nein, ich habe nichts gegen das Hospiz Radebeul, es ist eins der besten)

Die Frau war dann regelrecht erleichtert,

hat mich noch in ein Gespräch verwickelt über das Haus, meinen Opa, Gott und die Welt, ...

Die wollte wirklich nicht dorthin, manche Leute kommen mit dem Sterben halt nicht klar.

Zum Schluss hat sie mir noch einen Zwanni für meine Hilfe gegeben.

Ach ja, die DAU:

die Kartographen, die Waldwegteile des Augustuswegs so eingezeichnet haben (mit Beschriftung),

dass man denken könnte, es wäre eine Straße.

die Navi-Programmierer, die das einfach so übernommen haben, ohne sich darum zu kümmern,

ob da ein Auto langfahren kann

der Mann, der die tolle Wegbeschreibung geschickt hat

die Frau, die nicht sagen kann, wo sie hin will

Nur das Navi selbst hat sich völlig korrekt verhalten,

es hat sie von der Autobahnausfahrt aus direkt

zur nächsten Stelle gelotst, an der der Augustusweg eine Straße kreuzt.

Weihnachten und der liebe Hausmeister

Nun muss ich auch eine schon einige Jahre zurückliegende Geschichte erzählen. Ich bin Sysadmin in einem mittelständischen Betrieb. Da es damals nur eine 2 Mann EDV gab, bestand diese aus meinem Vorgesetzten und mir.

Als artiger Sysadmin war ich gerade dabei einem User zu helfen.

Zur Weihnachtszeit hatte die Seniorchefin immer darauf bestanden, dass schöne Lämpchen an die Fenster kommen, welche zur Straßenseite zeigen. Unser Serverraum im ersten Stock hat ebenfalls solche Fenster.

Nun fängt das Drama an.

Mein Chef sitzt im Büro und der Hausmeister kommt mit Weihnachtsbeleuchten. Auf geheis der Chefin hat er diese an den Fenstern im Serverraum anzubringen. Dies geht natürlich nicht und mein Chef verweigert ihm den Zutritt. Nach einiger Diskussion dackelt der Hausmeister auch ab.

Einige Minuten später kommt es zu einem Anruf, dass ein Rechner nicht mehr geht. Ich bin nicht im Büro, also muss mein Chef sich dieses Problems annehmen. Dabei hat es sich herausgestellt, dass der Hausmeister einen Stock tiefer Beleuchtung angebracht hat und dabei den Netzstecker eines PCs gezogen hat.

Chef stöpselt um und es geht wieder alles.

Damit könnte es erledigt sein, doch weit gefehlt.

Während mein Chef die Gelegenheit nutzt und sich etwas unterhält kommt ein Gejammer auf, dass Outlook nicht mehr geht und das im ganzen Stock. Das Telefon in seinem Büro hat auch schon gequalmt. Er dackelt also wieder hoch und ab in den Serverraum. Dort stand nun hübsche Weihnachtsbeleuchtung am Fenster und unser Exchangeserver hatte keinen Strom mehr.

Der Hausmeister hatte die Gelegenheit genutzt, dass mein Chef weg musste und ist in den Serverraum rein. Immerhin hat er ja einen Generalschlüssel. Dort hat er einfach das nächstbeste Kabel aus der Wand gezogen um die Beleuchtung anzuschließen. Er ist wohl nicht auf die Idee gekommen, dass wir nicht ohne Grund Stromstecker in die Steckdosen stöpseln.

Geht nicht

Herzlichen Dank für die netten Kritiken zu meinem Erstlingswerk.

Die Kritik nehme ich mir selbstverständlich zu Herzen und streue in diesem Beitrag ein paar Netzwerkpakete mit ein.

Vor 2 Jahren fragte mich ein Freund ob ich ihm helfen könne, er möchte sich DSL holen kennt sich aber da nicht aus.

Der Freund ist in den Fünfzigern hat einmal Autoelektriker gelernt und ist jetzt in einem Umschulungszentrum (oder so) als Ausbilder beschäftigt. Von der Tätigkeit und vom Typ borge ich mir hier mal den Begriff „Lehrerlein“ von Triptychon. Das scheint mir recht passend.

Es war Sommer und der Tarif war schnell geklärt: Samstagmittag alles montieren und dafür abends gegrillte Schweinereien und Hopfenkaltschale. Aber irgendwo muss es eine Ausführungsverordnung zu Murphys Gesetz geben, die besagt das alles was unter „mal schnell“, “kein Problem“ und „Ich will kein Geld, ist doch nur ’ne Kleinigkeit.“ Immer in Komplikationen ausartet. Also gut:

1. Teil Begehung:

Mein Freund wohnt in einem Einfamilienhaus: Im Keller wie üblich der Eingang vom Telefon und von da sehr schön gemacht alles Leerrohre zu den Telefondosen.

Ich freue mich das wird leicht verdienter Alkohol.

Mein Freund hat sich einen ISDN Anschluss mit DSL Flat bei dem netten Mädchen aus Italien bestellt und hatte sich bereits aus dem Elektrohafen nach Rücksprache mit mir eine eierlegende Wollmichsau Fritzfonfaxmodemroutermitantenneallesausserkaffeekochen geholt.

Er sagt zu: “Ich lege auch noch die Stromleitung zu dem Verteiler. Du musst nur das Computerzeug machen.“

2. Teil Montage

Alles prima. Die Umschaltung des bisher analogen Anschluss klappte sogar ohne das mir wie üblich magentafarbene Hitzeflecken im Gesicht erschienen sind.

Mit Staubsauge und Bohrmaschine unter den wachsamen Augen der Ehefrau, es ist ihr Hobbykeller, montieren wir das übliche an die Wand: Splitter NT und Fritzbox sowie zwei Netzwerkdosen die von da per Cat5 ins Büro und ins Wohnzimmer gehen. Dazu noch die Telefonkabel an die Fritzbox und Netzwerkdosen in der Wohnung montiert. PC im Büro per Netzwerk eingesteckt. T-Crapware in die Digitale Rundablage . DFÜ Verbindung entmüllt:

TATA ...Sie haben Internet.

„Boah..... Geil..... Wie schnell ist das denn.“

Alles prima.

Ich freue mich.

Wir wenden uns den wichtigen Dingen des Tages zu und widmen uns dem Grill und erfrischenden Endprodukten deutscher Braukunst.

3 Teil. Reklamation

So morgen 9.00 Uhr. Die Frisur hat heute frei.

Handy klingelt.

„hmmmm“

„Du das mit dem Internet.....“

„hmmmm“

„...das geht nicht.“

„ was geht nicht?“

„Nix halt der findet den Server nicht. Soll ich die T-online Software.....“

„ Nix machen! Koch Kaffee! Bin gleich da.“

Kurz darauf betrachte ich das ganze vor Ort.

Firefox:“ keine Ahnung wo der Server ist, ich finde ihn jedenfalls nicht.“

Netzwerkicon: “Ja hallo erst mal. Ich weis gar nicht ob Sie’s wussten, aber irgendwie ist da ein Netzwerkkabel nicht eingesteckt.“

Blick hinter den PC, Kabel, Dose: alles in Obi.

„Hast Du unten im Keller an den Kästchen was gemacht.“

„Selbstverständlich nicht.“

„lass uns mal schauen.“

Treppab, Keller auf:

Ehefrau kommt misstrauisch dazu.

„Keine Angst, heute gibt’s kein Dreck“

Sie traut uns aber nicht und setzt sich auffällig unauffällig an Ihren Basteltisch.

Alles leuchtet Netzwerkkabel gerüttelt, raus, rein: Alles prima.

„Schauen wir noch mal oben.“

Treppauf Büro auf:

PC alles prima.

„Boah..... Geil..... Wie schnell ist das denn.“

„Vielleicht war das eine Kabel ja doch nicht richtig fest. Ich geh dann mal.“

Irgendwie war mir schon fast klar: Das war es nicht.

4 Teil Reklamation die zweite

Mittags 12 Uhr.

Handy klingelt.

„hmmmm“

„Du das mit dem Internet.....“

„hmmmm“

„...das geht nicht.“

„ was geht nicht?“

„Nix halt der findet den Server nicht. Soll ich die T-online Software.....“

„ Nix machen! Koch Kaffee! Bin gleich da.“

10 Minuten später.

„gib mir mal die T-Online CD“

„Hier bitte“

KNACK

„Danke“

„warum machst Du so was?“

„Vorahnungen.“

PC An : Nix Server, Nix Kabel, nix gut.

Grrrrr.

Hinter den PC gekrabbelt.

Kabel drin. Alles prima.

Treppab. Keller auf.

Ehefrau kommt wieder „zufällig“ basteln

Alles leuchtet. Alles blinkt. Alle Kabel fest.

Router Stecker raus, 21.....22.....23..... Stecker rein.

Treppauf. PC an: Alles Prima

„Boahh.....“

„Ist ja gut jetzt“

„Warten wir mal ein Moment“

Zehn Minuten spielen.

Netzwerkicon:“ Das Kabel, Sie wissen schon, also das ist irgendwie wieder nicht da.“

Grrrrrr

Unten höre ich die Kellertür

„Hat Deine Frau vielleicht was gemacht?“

„Ach Quatsch! warum denn?“

„Lass uns mal schauen“

Treppab. Keller auf :

Alles blinkt, alles leuchtet, alles prima.

Ich geh aus dem Keller schalte das Licht aus und mein Blick geht ein letztes Mal zum Router.

„Sag mal..“

„Ja?“

„Die Steckdose ist aber schon richtig fest? Nicht das da ein Wackelkontakt ist?“

„Na hör mal. Ich habe das doch mal gelernt!“

„Trotzdem. Hol doch mal ’nen Phasenprüfer“

Murmel...brubbel...“ich bin doch nicht doof...“ ...grummel

Er schraubt den Verteiler auf, an dem er die Steckdose angeschlossen hat und sagt voller Stolz:“ Siehst Du: Alles fest, alles leuchtet, alles prima.“

„ Zeig mal. Hmmmmmm..... Pass auf ich kann zaubern“

Lichtschalter aus: Phasenprüfer nix leuchtet.

Lichtschalter an: Phasenprüfer leuchtet.

5 . Epilog

Diesmal gab es sogar Schweinelende

Deutsch ist nicht gleich Deutsch

Eines Tages kam mein Chef auf die glorreiche Idee, mich nach Deutschland auswandern zu lassen. Für ganze zwei Jahre sollte ich also in einer Zweigstelle dieser Schweizer Firma schuften was das Zeug hält.

Chef also Wohnung und Auto bereitgestellt, Aufenthaltstitel mitsamt Arbeitserlaubnis und sogar ein Bankkonto organisiert und schon kann es losgehen.

Als Schweizer bin ich der deutschen Sprache mächtig und hiesige Behörden lehren einem das Fürchten. Was ich jedoch in Deutschland erlebte war fernab einer vierten Dimension. Also mal von Anfang an:

Nach einem Jahr beschied mir das zuständige Einwohnermeldeamt dieser Kleinstadt mitten in der Pampas von NRW, das ich meinen schweizerischen Führerschein gegen einen Deutschen, sprich einen EU Führerschein eintauschen muss. Wie man weiss, ist die Schweiz kein EU Land, dennoch in Mitteleuropa zu finden und jedem Grundschüler in Deutschland ansatzweise geographisch bekannt.

Als Nicht- EU Bürger durfte ich daraufhin natürlich nicht an den zuständigen Schalter dieses Amtes sondern musste mich beim Ausländeramt melden. Klar, ich bin ja Ausländer, also nix wie hin. Am Eingang habe ich schön brav meine Nummer gezogen und ein Blick auf den entsprechenden Monitor verriet mir, dass ich lediglich etwa 120 Kandidaten vor mir hatte...

Und was für Kandidaten! Alles, was nicht niet- und nagelfest war, hat sich also in diesem Ausländeramt versammelt, und der Einzige, der wusste wie man Berlin unfallfrei buchstabiert, war ich.

Irgendwann nach unzähligen Stunden Knoblauch, Gebetsteppichen, Turbanen und nordvietnamesischen Selbstgedrehten wurde meine Nummer aufgerufen.

Ich an den Schalter, dahinter ein Prachtsexemplar deutschen Beamtentums.

Ich: Guten Tag, ich muss meinen schweizer Führeschein gegen einen Deutschen, also einen EU Führerschein tauschen.

Sie: Hmmmm....

Sie mustert also meinen Führerschein so, als wäre dieser in Timbuktu gekauft worden. Die kennen im NRW-Hinterland eben keine Schweizer!

Sie holt also einen Ordner hervor der doppelt so dick ist wie das Telefonbuch von Los Angeles und beginnt zu blättern.

Sie: Das ist kein europäischer Führerschein!

Ich: Hä? Wohl! Schweiz ist in Europa!

Sie: Nein. Laut meinen Unterlagen ist die Schweiz nicht Europa. Demzufolge benötige ich eine notariell beglaubigte Übersetzung ihres Führerscheines!

Ich: Bitte? Mein Füherschein IST auf deutsch! Desweiteren können sie sich noch 3 weitere Sprachen auswählen! Wie soll ich deutsch in deutsch übersetzen?

Sie: Moment!

Sie holt also ihren Chef. Und auch dieser blättert in dem Schinken und kommt zur Erkenntniss, dass man diesen Füherschein übersetzen muss, da die Schweiz ja nicht zu Europa gehört. Und alles was nicht zu Europa gehört, muss eben übersetzt werden!

Ich: Ich möchte mich selbstverständlich nicht über ihre Vorschriften hinwegsetzen... kann es jedoch sein, dass bei ihnen einfach nicht bedacht wurde, dass die Schweiz zwar nicht zur EU gehört, aber das man auch deren Führerscheine auf deutsch ausstellt?

Sie schickten mich also tatsächlich zu einem Notar der nichts anderes getan hat als meinen Führerschein zu kopieren, einen Stempel daraufklatschte, 135 Euro kassierte und einfach nur den Kopf schüttelte....

Cybersex- mal anders

Herzlich willkommen in meinem Einstandsbeitrag.

Es begab sich letztes Jahr, dass ich mit meiner Freundin meine Tante und meinen Onkel in Hamburg besucht habe, so ne Woche Urlaub. Ein nettes Häuschen an der Elbchaussee, einen Exquisiten Weinkeller, und herrliches Wetter - das sind schon mal gute Voraussetzungen. Das es noch besser werden würde, dachte ich nicht einmal.

Nachdem ich meiner Tante irgendwas triviales an ihrem Laptop gerichtet hatte, saßen wir noch nett am Tisch bei einem Gläschen Wein und unterhielten uns noch nett. Und irgendwann meinte meine Tante großspurig, dass sie so froh ist über ihren Laptop, und dass sie das mit dem Cybersex auch super fände.

Ich glaube, in dem Moment ist mir ein wenig mein Gesicht entgleist. Meine Freundin musste arg ins Weinglas prusten, und mein Onkel hat gar nicht reagiert. Meine Tante ist ansich ein Mensch, mit dem man über so ziemlich alles reden kann, aber das hätte ich nun nicht erwartet.

Ich hab dann mal ganz vorsichtig nachgefragt, was genau sie denn daran so toll fände (, und war schon drauf vorbereitet, mir die Ohren zuzuheben, laut LALALALALALA zu schreien und mir notfalls die Ohren mit Säure auszuwaschen). Sie schwärmte dann davon, wie einfach es doch sei, dabei Dateien über das Internet von inem Rechner auf einen anderen zu kopieren.

Soso, meine Tante tauscht also Pornos am PC?

Ich hab dann (angesichts des Weines und ihrer vollkommenen Lässigkeit stark erheitert) gemeint, dass dies durchaus ein Weg sei, Dateien zu übertragen, aber wenn es ihr nur darum ginge, dann gäbe es auch andere Möglichkeiten. Ich fügte noch hinzu, dass wir *möglicherweise* dem Wort "Cybersex" andere Bedeutungen beimessen.

Daraufhin erwiderte sie, dass sie das auch immer in den Kursen machte, die sie hält, und auch schon mit ihrer Vorgesetzten. Ich konnte schon beinahe nicht mehr, allein die Vorstellung daran hat mich stark amüsiert.

Sie hat dann erklärt, dass das doch ganz einfach sei, und auch nix schlimmes, man stellt einfach zwei Laptops nebeneinander, so dass man eine Infrarotverbindung herstellen kann, und dann kann man ganz einfach die Dateien hin und her schieben.

In dem Moment bin ich in lautes Lachen ausgebrochen, und als ich mich wieder beruhigt hatte, konnte ich ihr versichern, dass wir *definitiv* unterschiedliche Dinge unter "Cybersex" verstehen. Ich hab ihr dann meine Version erklärt, worauf sie meinte, dass sie so einen Schweinkram ja nicht mache, und dass ihr jetzt auch klar sei, wieso manche Kollegen etwas seltsam auf die Aufforderung zum Cybersex reagiert haben...

Bei 0 Grad wird es kalt

Aus gegebenem Anlass

Lieber Klimaanlagentechniker,

bitte beachte diese Mail, denn es war gar nicht so einfach sie zu verschicken. Bei uns in der Sauna - Pardon, im Serverraum haben sich nämlich in der Nacht eine ganze Menge Server und Switches verabschiedet. Du hast die Geräte bestimmt schon gesehen, zum Beispiel gestern, als du an der Klimaanlage gearbeitet hast.

Jetzt komme ich zum Grund meines Schreibens. Bitte erkläre deinem Lehrling etwas genauer die von dir eingesetzte Technik. Wenn man den Drehregler der Klimaanlage in Position 0 stellt, dann bedeutet das nicht 0 Grad und damit besonders kalt, sondern "aus".

Vielen Dank,

/me

arme Bürokaufleute

Die Klimaanlage hat mich auch an ein kleines Geschichtchen von vor einigen Jahren(muss so um 2005 gewesen sein) erinnert:

Telefon klingelt:

PANIK.

KEIN RECHNER FÄHRT HOCH!

Vor Weihnachten lief noch alles und jetzt ist ja der Weihnachtsurlaub vorbei.

Kein einziger Rechner läuft.

Und keine der vier Damen kann arbeiten

Auch der Server läuft nicht.

Aber der meldet über sein System Event Log Display:

Temperature too low.

Irgendein Witzbold dachte: Hmm, keiner da, also kann man die Heizung auch AUSmachen (nicht nur frostsicher schalten).

Und das Büro hatte leckere -4 Grad.

Und die Heizung lief ja auch schon seit 10 Minuten.

Pingpong

Einige Teleshopping-Kunden glauben anscheinend grundsätzlich, daß es weltweit nur eine Firma gibt, die Teleshopping macht, und selbstverständlich gibt es nur einen einzigen Kunden.

Anders kann ich es mir nicht erklären, daß wir hier immer mal wieder Artikel im Rahmen der 14-Tage-Frist zurückbekommen, die bei der Konkurrenz gekauft wurden. In solchen Fällen schicken wir dem Kunden das Paket auf unsere Kosten wieder zurück.

Manchmal jedoch...

Ich mache das an uns Adressierte Paket auf. Es ist Ware der Konkurrenz drin. Na gut, zurück an den Absender. Mail ans Callcenter, Kundin informieren bitte.

Eine Woche später: "Huch, das Paket kommt dir doch bekannt vor?" Richtig. Die Kundin hat die Annahme verweigert. WTF? Im Callcenter nachgefragt, und ja, die haben der Kundin Bescheid gesagt, daß ihr Zeug an sie zurückgeht.

Hm, na gut... neuer Adressaufkleber rauf und zurück an die Kundin. Da die schlaue Frau (natürlich) keinen Retourenschein o.ä. beigelegt hatte, wussten wir nicht einmal, von welchem Mitbewerber der Krempel überhaupt war.

Fünf Tage später: Ein wohlbekanntes Paket schlägt auf, mit roten Aufkleber "Annahme verweigert". WTF?

Jetzt wird mir das zu doof, ich telefonierere mit dem CC und frage was der Mist soll. Nach einem Telefonat mit der Kundin grinst mich der CC-Chef durchs Telefon an:

"Die Frau ist außer sich vor Wut. Wir sollen endlich aufhören ihr Ware zu schicken, die sie nicht bestellt hat, oder sie schaltet ihren Anwalt ein."

Na gut, dann steht das Paket eben hier und staubt ein. Meine gedanken sind gerade bei der Konkurrenz, die sicherlich jeden Tag einen Anruf bekommt, warum die Frau ihr Geld noch nicht wieder hat. ;)

Allen antworten

Prolog:

Ich arbeite in der Buchhaltung einer Firma, die Teil eines sehr großen internationalen Konzerns ist. Dieser Konzern hat ein globales Intranet für alle Tochtergesellschaften und Niederlassungen aufgebaut. Die Aministration erfolgt dezentral, das heißt in jeder Abteilung gibt es einen Administrator, der für seine Kollegen User anlegt, Berechtigungen vergibt usw. Für meine Abteilung bin ich der Administrator.

Story:

Eines schönen Tages im April, die Desktop Benachrichtigung zeigt eine neue Mail. Absender ist ein Mitarbeiter eines externen IT-Consulting Unternehmens, das unsere SAP Systeme wartet (diese externen Mitarbeiter bekommen einen Email Account in unserem Netz, das vereinfacht den Datenaustausch).

Betreff: Irgendein SAP System

Text: (sinngemäß) wurde gesperrt, bitte SAP Zugang wieder freigeben.

Augenbrauen hochziehen - WTF Blick aufsetzen Was will der von mir? Den kenn ich doch gar nicht.

Ein Blick in die Empfängerzeile klärt auf - der gute hat an die Verteilergruppe "Intranet-Admins" geschrieben. Klar, warum auch nicht. Sind ja nur ca. 2.500 Empfänger - weltweit. Irgendwer wird da ja schon zuständig sein.

Ein lautes "Depp" gedacht, Email gelöscht und weitergearbeitet.

10 Minuten später - neue Email, Betreff: Re: Irgendein SAP System.

Absender ist jemand von SAP Support in der Konzernzentrale (offenbar zufällig auch Intranet-Admin seiner Abteilung). Text: „Hallo auch, habe Ihren SAP Zugang entsperrt, sollte alles wieder funktionieren.“

Schön, da hat jemand den Button „Allen antworten“ gefunden.

Ein lautes "Depp" gedacht, Email gelöscht und weitergearbeitet.

5 Minuten später – neue Email. Einer der 2.500 Empfänger fühlte sich wohl gestört von der Konversation und bat aus dem Verteiler gelöscht zu werden. Schließlich hätte er nichts mit Passworten zu tun. Um die Dringlichkeit seiner Forderung zu unterstützen, wurden natürlich alle im Verteiler informiert.

Ein lautes "Depp" gedacht, Email gelöscht und weitergearbeitet.

Tja, und dann brach die Hölle los.

Innerhalb der nächsten halben Stunde kamen rund 100 Emails, alle per „Allen antworten“, alle wollten aus dem Verteiler gelöscht werden.

Dann war auf einmal Ruhe (in der Mailbox zumindest, ich hing laut lachend auf meinem Schreibtisch). Was war passiert? Exchange Server abgestürzt (100 Mails x 2.500 Empfänger = jede Menge Mails)? Nein, die Kollegen vom Exchange Support wussten sich wohl nicht anders zu helfen, und haben kurzerhand den Verteiler gelöscht.

Epilog:

1. Das ganze begann mit einem externen IT Berater und unserem SAP Support – eigentlich sollten die wissen, was sie tun.

2. Die Empfänger dieser Mails waren lokale Admins für´s Intranet – die sollten eigentlich auch wissen wie Email funktioniert.

3. Das ganze geschah an einem Mittwoch – Donnerstag war Feiertag, Freitag (zumindest in Deutschland Brückentag. Außerdem war es die letzte Woche in der man noch Urlaub aus dem Vorjahr nehmen konnte. Dementsprechend schwach war die Personaldecke.

Wer also so leichtfertig war, auf die Mails zu antworten konnte sich anschließend über jede Menge Abwesenheitsnotizen freuen.

Perfektes Beispiel für die Verblödung der Menschheit!

Ich habe ein Inserat für ein paar Hanteln auf einer recht bekannten Internetseite aufgegeben. 100kg Gewicht. Versandkosten würden bei ungefähr 120,-€ liegen da auch eine 2m Hantelstange dazugehört, die gilt als Sperrgut. Da die Hanteln nur 60,-€ kosten sollen, etwas zu teuer. Also habe ich, nur an Selbstabholer, angegeben, inkl. Begründung warum das so ist. Dazu den Abholungsort und meine Handynummmer.

Folgendes Telefonat ereignet sich nun, in leicht abgewandelter Form, mehrmals am Tag.

Anrufer = A

I = Ich

Text = meine Gedanken

A: Ich interessiere mich sehr für die Hanteln.

I: Schön, wann wollen sie die denn abholen.

A: Ist denn kein Versand möglich?

Ja aber sicher doch! Die Frage ist nur, ob die freundliche Postschalterfrau immer noch freundlich ist, wenn ich das Paket mit nem Gabelstapler in die Filiale bringe? Oder ich lasse das Paket bei mir zu Hause abholen und gehe das Risiko ein vom Paketzusteller erwürgt zu werden.

I: Nein das Paket ist zu schwer und außerdem Sperrgut. Das würde knapp 120,-€ kosten.

A: Ach, is ja dann doch ein bisschen teuer.

I: ...

A: Wo liegt denn *Abholungsort* eigentlich?

Ist es wirklich so schwer, bevor man minutenlang für teuer Geld per Handy sinnlos rumtelefoniert, bei Google Maps in 10sec und völlig kostenlos nach dem Ortsnamen zu suchen? Zumal es diesen Ort nur ein einziges Mal in Deutschland gibt. Aber vermutlich wissen die Meisten nicht mal wo sie selber wohnen, geschweige denn wo sich ihr Wohnort in Deutschland überhaupt befindet. Das weiß ich seit uns Stefan Raab aufgeklärt hat

I: Erklärbar wo sich der Abholungsort befindet. Wo wohnen sie denn?

A: In *Ortsname*.

I: Das sind dann mal geschätzte 600km von hier.

A: Na dann lohnt sich das nicht. Danke. *klick*

Wäre das jetzt 1, 2 oder 3 mal passiert. Nie im Leben hätte ich dafür eine Geschichte auf Daujones geschrieben. Es waren aber mittlerweile 63 Anrufe in 2 Wochen (ja ich zähle mit). Von den Stimmen her alles Menschen zwischen 16 und 30.

Ich habe nach diesen Ereignissen den Glauben an die deutsche Zukunft verloren. Vor allem aber habe ich den Glauben an meine Rente verloren.

DA(Rezeptionist) oder wie 1 Euro 20 Euro kosten kann...

Hi, das ist mein erster Beitrag also bitte ich, wie auch jeder zweite vor mir: Zerreißt mich! ;)

Als Zivi in der EDV-Abteilung einer Psychiatrischen Klinik in $Provinz bekam ich einmal den Auftrag, in die nahe gelegene

$Großstadt zu einer sich dort befindenden Außenstelle zu fahren, um in einem Stock voller Psychotherapeuten Arbeitsplätze,

Drucker, Switche und noch so allerlei aufzubauen und zu verkabeln.

Anmerkung 1: Der elektronisch gesteuerte Schlagbaum der Personalzufahrt am Hintereingang war defekt. Nach 10 Minuten

Diskussion mit der dafür zuständigen Sekretärin (die uns nicht glauben wollte, dass wir von der Haupt(!)stelle kommen,

obwohl wir dort mindestens einmal im Monat antraben (und nein, sie war nicht neu dort...) haben wir

(mein Dienstvorgesetzer und ich) uns entschieden, den Vordereingang zu nutzen.

Anmerkung 2: 30 Minuten parken sind Kostenlos.

Ich fuhr also unser Auto zur Schranke, löste ein Ticket und suche einen Parkplatz, lud aus und wir bauten fleißig auf.

Inklusive Konfiguration vor Ort dauerte der Spaß ca. 2 Stunden. Da ich ja, wie schon erwähnt, Chauffeur war, bin ich mit

dem Ticket ins Haupthaus zum Entwerten gegangen. Da es gegen 1 Uhr war, musste ich natürlich erstmal eine Viertelstunde

warten, bis denn DARezeptionist (DAR) endlich aus seiner zweistündigen Mittagspause erschien. Nachdem sich zwei Patienten,

die meinem Auge nach ziemlich Schizophren (und nein, damit meine ich nicht multiple Persönlichkeiten. Das werdet ihr

als Nicht-DAUs wohl wissen, wer nicht, kann sich ja mal rudimentär durch Wikipedia informieren) waren (9 Monate im Gelände

einer Psychiatrie lehren einen die Krankheitsbilder, auch wenn man in der IT sitzt) vorgedrängelt hatten und ich mich mit

ihnen nicht anlegen wollte, habe ich also nochmal 15 Minuten gewartet. Doch dann kam der DAR.

I(ch): Hallo, ich bin Zivi, habe gerade im Nebengebäde Arbeitsplätze und allerzei Zeugs installiert und hätte gern das Park-

ticket entwertet. Hier ist mein Ausweis.

DAR: Wo sind Sie denn Zivi?

I: Na von $Einrichtung, von der Hauptstelle, ihrem Arbeitgeber.

DAR: Woher weiß ich, dass sie nicht lügen?

I: Dafür habe ich Ihnen hier meinen ZDL-Ausweiß hingelegt.

Natürlich interessiert er sich nicht für ein Stück Papier mit amtlichem Stempel, Unterschrift der Personalchefin und wo

vor allem alles Fettgedruckt steht...

DAR: Da muss ich erstmal jemanden Anrufen. *wählt*

"Ja, hallo, hier ist jemand, der möchte seine Karte entwerden lassen".

-- Natürlich nennt er keine Information, dass ich Zivi bin in $Institution --

"Ja, moment....Hier, er möchte Sie sprechen"

DAChefVomDAR, in Folge DAC genannt, am Apparat:

I:"Ja, hallo ich bin Zivi, habe hier jetzt 2 Stunden installiert, damit ihre Schäfchen hier brav arbeiten, Patienten betreuen

und dokumentieren können, und jetzt hätte ich gern mein Parkticket entwertet, ich zahl nämlich nichts!"

DAC, in scharfem, lauten Ton: "Wo sind Sie Zivi?"

I:"Na, von $Institution! Falls sie's noch nicht wussten: Von der bekommen sie Monatlich ihr Gehalt...

Und jetzt warte ich hier schon 40 Minuten darauf, dass ich mein Parkticket entwerten lassen kann,

Cheffe (der war noch im Gebäude zu gange, ich sollte ja 'nur mal schnell das Auto holen') und ich wollen zurück, haben noch

ne Menge anderer Sachen zu tun!"

DAC:"Nein, das geht nicht. Wie soll ich Ihnen das denn glauben?"

I:"Na, ich hab hier so'n Wisch, da steht drauf, wie ich heiße, wie meine PK-Nummer ist, da sind Unterschriften undn Stempel

drauf und zudem noch die komplette Bezeichnung und Adresse von $Institution! Aber das will DAR ja nicht sehen..."

DAC:"Nein, Sie müssen das zah...."

I:"Vergessen Sie es, ich hol mir das Geld bei der Sonderkasse zurück"

Tja, und weils mich am Automaten nur nen Euro kostete und mein Cheffe so angepisst von dem Typen am Telefon war (er kannte ihn wohl

und wie er mir erzählte hat dieser eine nicht gerade gute Reputation), hat er gleich einen Antrag auf Erstattung von 1 €

(in Worten: Eins)(sic!) in Auftrag gegeben. Inklusive Anhörung beim Chef der Finanzverwaltung.

Herrlich, das ganze hat geschätzte 20 € Verwaltungsgebühren gekostet und ging über 4 verschiedene Bearbeitungsstellen. Der Euro

lag dann eines Tages bei mir auf dem Tisch, DAC (und DAR wohl auch?) muüssten wohl ordentlich Anschiss bekommen haben, denn seitdem

wird mein Parkticket wortlos und ohne Komplikatione in jener Außenstelle entwertet :D

Dringend!!!

Chef steht auf Kriegsfuß mit dem Computer.

Deswegen hab ich ihm verständliche Anleitungen (mit Screenshots) ausgedruckt, in denen erklärt wird "Wie drucke ich eine Rechnung aus?", "Wie schreibe ich eine E-Mail?", usw. Also nichts kompliziertes.

Einschulung gabs von mir auch, schließlich will ich ja nicht jeden 2. Tag im Urlaub in der Firma antanzen müssen ...

Heute Vormittag hatte ich Zeitausgleich. Natürlich ruft gerade dann der Chef an, und fragt ob ich "in der Nähe wäre". Na klar! Meine Freizeit besteht darin, mit dem Auto im Umkreis von 500 Metern um die Firma zu fahren, damit ich innerhalb von 2 Minuten im Büro sein kann.

"Um was gehts denn?" frage ich (war die falsche Frage).

"Unser Architekt hat heute in der Früh eine sehr wichtige Schnittzeichnung per E-Mail geschickt, die brauche ich ganz dringend, aber ich kann sie nicht öffnen! Hab zu Mittag einen Termin mit dem Kunden, und da muss ich die Schnittzeichnung dabei haben." war die Antwort.

Mein PC zuhause war an, daher hab ich via Webmail in den E-Mail Account gesehen (ist die falsche Taktik! Jetzt kann man mich auch in Zukunft zu Hause kontaktieren, wenn man Probleme mit Firmen-Mails hat).

"Alles in Ordnung" entgegne ich, "die E-Mail ist da, die Schnittzeichnung ist da, auch im richtigen Format, stimmt alles! Bitte nochmal E-Mail Programm schließen, wieder öffnen, und nach Anleitung fortfahren!" (In dieser steht wirklich: "Linke Maustaste einmal klicken", etc.)

Nein, natürlich funktioniert das bei ihm nicht. Der Computer scheint einen Virus zu haben, der Absender hätte das falsch geschickt, ich hätte etwas verstellt ... Hauptsache, ein anderer hat hier die Schuld, außer der Typ, der vor dem PC hockt. Außerdem kämen noch ganz sonderliche Fehlermeldungen mit denen er so gar nichts anfangen kann.

Telefonisch ging nichts mehr weiter, und ich musste ins Büro fahren, weil das so dringend ist und es um 50.000 Euro geht.

Ich hatte noch nicht mal einen Kaffee getrunken, geschweige denn meinen freien Vormittag ansatzweise genießen dürfen, sondern war 30 Minuten später im Büro.

Dort trifft mich der Schlag: WTF? Die Schnittzeichnung liegt ausgedruckt am Schreibtisch? Wozu fahr ich jetzt extra dahin?

Die nüchterne Antwort meines Chefs: "Najo, ich hab den Architekten angerufen, der hat mir das jetzt gefaxt."

Fuck? Wozu der Stress? Hättest ihn nicht gleich ...

Aber wenn ich schon mal da bin, möchte ich gerne sehen, woran es gescheitert ist, einen Anhang der E-Mail auszudrucken (fürs nächste Mal).

Er demonstriert es mir am PC: Outlook öffnen klappt. Daraufhin folgt ein völlig wirres und zielloses Herumgeklicke mit linker/rechter Maustaste, Doppelklick, alle Meldungen sofort bestätigen ohne sie gelesen zu haben. Im Outlook siehts innerhalb kürzester Zeit aus wie bei einem Messi, dann sagt er "siehst,

da geht nichts" und klickt - noch bevor ich was dazu sagen konnte auf "Herunterfahren". Natürlich kommen dann noch ein paar Hinweise seitens Windows, und das erklärt den "Virus", den wir angeblich haben.

Ich durfte ihm nach dem Neustart noch schnell einen 10-minütigen Vortrag halten, der darin bestand, mit ihm nochmal die extra angefertigte Anleitung Punkt für Punkt durchzugehen, und siehe da: Es funktioniert!

Die Anleitung ist zu wenig: Man muss auch daneben stehen, und sie vorlesen: "Linke Maustaste auf Posteingang", usw.

Er bedankte sich bei mir, und schickte mich wieder nach Hause mit den Worten "Du hast ja heute Vormittag frei!" Wie nett :-)

Zu Mittag komme ich wieder pünktlich ins Büro, und was sehe ich? Diese besch****ne Schnittzeichnung liegt nachwievor am selben Platz auf dem Schreibtisch. Der hat die ja nicht vergessen, oder?

Nö!

1 Stunde später kam der Chef und erklärte mir folgendes: "Beim Kunden-Termin war ich eh mit dem Architekten. Er hatte einen Ausdruck dieser Schnittzeichnung dabei!".

Fffffuuuuuuuuuu!

Wozu das ganze? Wieso sagst du Arschloch mir das nicht? Hast mir 2 Stunden meiner Freizeit gestohlen!

Und jetzt kommt der Oberhammer!

Sagt mir mein Chef doch glatt, dass der Kunde diese Schnittzeichnung nun auch per E-Mail bekommen möchte.

Ich frag nach dessen E-Mail Adresse (ich kenn den ja nicht), und mein Chef meint: "Die weiß ich leider nicht. Ruf doch den Architekten an, der weiß die E-Mail Adresse."

Fazit: Der Architekt hätte eigentlich bloß die Schnittzeichnung direkt an den Kunden senden müssen. Aber man kanns auch kompliziert machen: Uns per E-Mail (wobei mein Chef zu blöd ist, einen Anhang auszudrucken) schicken, 16 Minuten später faxen, sicherheitshalber noch das Original zum Termin mitnehmen, und mich noch in meiner Freizeit damit stressen.

Nachdem die Herrschaften das Büro verlassen haben, verwendete ich die letzten 15 Minuten meiner Arbeitszeit mit dem Verfassen meiner Kündigung. In dieser Firma würde ich nämlich nicht alt werden (hauptsächlich wegen Herzinfarkt-Risiko).

Kreativ-Dau oder auch schlau ?

(i) servicemitarbeiter in nem Elektrodiskounter kenne ja viele (p) Pappenheimer die die Hersteller und mich austricksen wollen.

P: Hi, mein I-pod geht nicht mehr. Hab ja noch Garantie drauf

I: Ok, schau ich mir schnell an.

Versucht einzuschalten, und ging echt nix. Also in die Ohrhörerbuchse geschaut mit der Taschenlampe. Dort befindet sich ein Flüssigkeitsindikator. Wenn dieser rot verfärbt ist deutet das zu 99% einen Flüssigkeitsschaden an.

Nicht verfärbt, also oki

I: Ok, muss ich einschicken das Gerät. Wird dann repariert oder getauscht.

Die Tage und Wochen verstreichen ins land und besagter ipod kehrt zurück zu mir:

"Garantie erloschen. Flüssigkeitsschaden wurde festgestellt. Reparatur unwirtschaftlich. Desweiteren hat der Kunde den Flüssigkeitsindikator mit einem Pinsel weiß angemalt!"

Also Kreativ war der Kunde wirklich D:

Spracherkennung

Neulich passiert:

Meine Frau sitzt mit unserer Tochter (gut 5 Wochen alt) auf dem Arm auf dem Sofa und will ihre Eltern anrufen.

F: meine Holde

RR: Automatische Ansage des Rosa Riesen

T: mein Töchterchen

F: wählt Nummer

RR (sinngemäß): „Dieser Anschluß ist leider belegt. Wollen Sie zurückgerufen werden, sobald - “

T: „RRRRÜÜÜLPS!!“ (gar nicht ladylikes, sehr deutlich vernehmbares Bäuerchen)

RR: „Das Dienstmerkmal wurde aktiviert.“

F: ???!? (lacht sich kaputt)

Wer programmiert eigentlich die Spracherkennung beim Rosa Riesen???

gut beraten

Die Geschichte ist schon ein Weilchen her, aber ich muss immer wieder schmunzeln, wenn ich dran denke.

Eine Kollegin von mir (wir kommen super klar, aber sie ist in Sachen Rechner nicht grade die ultimative Leuchte) kam irgendwann auf die Idee, dass es sich mit ihrem alten PC nicht mehr arbeiten läßt (selbigen hatte ich mehrere Monate vorher von diversen Dialern und ca 82 Spyware-Programmen befreit) und sie lieber einen Laptop hätte.

Also sollte ich mit zum nächsten BlödiaMarkt.

Da ich wußte, dass sie nicht viel mehr macht als surfen, mp3 hören und Fotos gucken, dachte ich: wird kein Problem.

Tatsächlich fanden wir auch sehr schnell den passenden Laptop, den allerbilligsten.

Ich: "Der ist zwar nicht der Schnellste, sollte für Deine Ansprüche aber reichen"

K: "Dann nehmen wir den doch"

unbemerkt (vermutlich weil er kein rotes Poloshirt trug) hatte sich aber ein Verkäufer (V) herangeschlichen.

V: "Wollen sie sich das nicht nochmal überlegen?"

I: "Huch?!? Warum?"

V: "Der ist doch ziemlich langsam"

I: "Der reicht aber für uns."

V: "Was wollen Sie denn machen?"

I: "Naja, mp3 hören surfen, Fotos bearb.."

V: "Sehnse, das wird nix."

I: "Was?"

V: "Das Fotobearbeiten"

Ich ihn dann aufgeklärt, dass ich damit meine, die Bilder in verschiedene Ortner zu kopieren und evtl. zu drehen. Hat er dann auch eingesehen.

I: "...und evtl. mal ne DVD gucken"

V: "Das können Sie vergessen, der ist zu langsam. nehmen Sie lieber den hier" (greift zu einem etwa doppelt so teuren Modell)

I: "Hm..meine Eltern haben zu Hause einen PC mit aufgelöteten Via-Prozessor unter 1GHz und onboard-Graphik. Da können wir auch DVD gucken" (zugegeben, es ruckelt manchmal, muss ich dem Typen aber nicht auf die Nase binden) "Warum soll das bei einem 1,5Ghz Pentium (so genau weiß ich das nicht mehr) nicht funktionieren?"

V: "Weil das so ist!"

I: "Da bin ich neugierig: Warum sollte das auf einem schnelleren, besseren Prozessor mit mehr RAM nicht gehen?"

V: "Is halt so"

I: "Können wir mal spaßeshalber eine einlegen?"

V: "Nein!"

I: "Hm...könnten Sie den Rechner bitte mal neu starten?" (der zeigte einen Bluescreen)

V: "Nein!"

K: (inzwischen deutlich verunsichert): "Soll ich den nun nehmen?"

V: "nein!" - I: "Ja. den nehmen wir."

V: "Ich sage ihnen nochmal: da werden Sie keine Freude dran haben!"

I: "Wenn Sie meinen, aber wir nehmen den trotzdem"

V (grummelt): "Dann muss ich jemanden aus der Computerabteilung holen."

I: WTF? Jetzt erst fällt mir auf, dass der Typ ein T-Online Schlüsselband um hat und offensichtlich einen nebenan aufgebauten Promostand betreuen sollte

V: "Wollen Sie vielleicht einen Internetanschluß daz..."

I&K: "Nein!"

Typ schleicht sich grummelnd hinter seinen Promostand natürlich ohne einen "richtigen" Verkäufer zu informieren. Was ich lange Zeit nicht mitbekomme, da ich zum Luft holen in die DVD-Abteilung muss.

Müßig zu erwähnen, dass der Laptop ruckelfrei DVDs abspielt und auch nach Jahren noch gute Arbeit leistet.

Inzwischen ist ein running Gag draus geworden: Immer wenn ich zu Besuch bin und den Laptop sehe frage ich "Aber DVDs kann man damit nicht gucken, oder?"

Worauf die Kollegin traditionell erwiedert: "So ein A*sch!"

Ach? Braucht man das?

Am Samstag war ich wieder mal bei der lieben weiblichen Verwandtschaft, die mich über Handy anrief und mir völlig aufgelöst mitteilte, dass das Telefon nicht funktionieren würde - und der Mann wäre übers Wochenende mit Arbeitskollegen weggefahren.

Wenn man dazu noch mit Geld und Kuchen gelockt wird, geht man ja gerne mal gucken...

Ich komme an und wer die "Ein Herz und eine Seele"-Folge mit dem Frühjahrsputz kennt, kann sich vorstellen was da abgegangen ist - alle Möbel aus 3 Räumen wurden gemeinschaftlich mit der lieben Schwester in einen anderen Raum geschoben und dann wurde saubergemacht und aufgeräumt.

Als die Möbel wieder zurückgeschoben wurden, wollte die Anführerin des Frühjahrsputzes was zu Essen bestellen - und stellt fest, dass das Telefon tot ist.

Also greift man zum Handy und bestellt erst mich, dann was zu Essen.

Ich komme jedenfalls da rein, bewundere die Ordnung, geh zur Telefondose und... Öhm... Da fehlt was!

Da liegen ein paar sauber zusammengelegte Kabel, aber da fehlt was zwischen Telefon und DSL-Splitter. Richtig: Der Router, den ich im Schweiße meines Angesichts eingerichtet habe! Und da die Damen und Herren des Hauses über VoIP zu telefonieren pflegen war da auch nicht viel mit Telefon ohne den Router.

Also frage ich:

a) Was ist mit dem Router passiert,

b) Warum ist das mit dem Router passiert und

c) Wieso kommen dir die losen Kabel nicht komisch vor?!

Der Putzteufel lässt sich von mir daraufhin in den Keller begleiten, wo ich mehrere Kartons vorfinde, einer davon ist gefüllt mit alten Vasen, Kerzenstendern... und einer FritzBox!

Auf meine Frage, wie man auf diese selten dämliche Idee kommen kann, den Router abzumontieren (er war immerhin mit Schrauben an der Wand befestigt!), alle Kabel zu entfernen und dann in den Keller zu bringen bekomme ich gesagt: "Ach, das hat mein Mann da mal angebracht, ein paar Tage lang immer wieder dran rumgespielt (ja, ich auch...) und dann hing das da nur noch - und weil ich grad am Aufräumen war, hab ich das halt mit weggetan, ich dachte, das fällt dem nicht auf, so selten wie der das da benutzt hat! Außerdem passte die Farbe (schwarz) nicht so toll zur Einrichtung..."

- Tadaa, ich stand mit offenem Mund da und sagte nichts mehr. Wortlos habe ich die Fritzbox wieder an die Schrauben gehängt, die Kabel angeschlossen und der Frau erklärt, dass man das Dingen fürs Internet und fürs Telefonieren bräuchte.

Aber ich frage mich immer noch, wieso die einfach einen Router, an dem zig LEDs blinken, leuchten, die Farbe ändern - wie man den ohne sich zu Wundern abmontieren kann. Dafür müsste ich aber wohl wieder Parallelen zu "Ein Herz und eine Seele ziehen", das ganze hat mich im Nachhinein schon ein wenig an Else Tetzlaff erinnert :-)

P.S: Am Sonntag Abend rief mich ihr Mann an, der inzwischen vom Ausflug zurück war und sich von seiner Frau hat erzählen lassen, wie toll ich den Telefonanschluss repariert hätte.

Er fragt mich, was ich denn gemacht hätte, ich erzähle ihm die ganze Nummer und man hört, wie er durchs Telefon die Stirn hochzieht: "Was?! Die hat schon wieder den Router...?!"

Dazu sag ich nix mehr!

Ihr habt doch alle keine Ahnung!

"Ihr habt doch alle keine Ahnung!" Das ist der Satz mit dem mein Schwager Harald grundsätzlich andere Leute abqualifiziert. Harald kann zwar selber nichts, aber wenn der herbeigerufene Experte das Problem nicht sofort in Windeseile löst kommt er jedesmal mit dem Satz "Ihr habt doch alle keine Ahnung!"

So trug es sich eines Tages zu, dass mal wieder von Harald der Anruf kam: "Mein Computer will nicht mehr." Ich war zwar äußerst unmotiviert, aber für die Familie tut man ja viel - vor allem wenn die eigene Ehefrau einen mit drohender Stimme dazu auffordert.. So bin ich also brav hingedackelt, habe mir das Windows-System angesehen und das erwartete Durcheinander vorgefunden. Die temporären Verzeichnisse liefen über und die speicherrenitenten Programme (aka Viren) jagten sich lustig gegenseitig durch das System. Durch den Einsatz der passenden bootbaren CDs mit entsprechenden Tools gelang es mir dann innerhalb von vier Stunden das System wieder lauffähig zu bekommen. Nervend war nur "Ihr habt doch alle keine Ahnung!"-Harald, der mit eben diesem Spruch und der Ergänzung „Ist das noch nicht fertig?“ alle 15 Minuten in der Tür stand. Ich installierte dann zum Schluss noch einen Virenscanner und flüchtete eilends.

Drei Monate später kam erneut der Anruf: "Mein Computer will nicht mehr!" Eingedenk der bisherigen Erfahrungen packte ich die komplette Toolsammlung ein und machte mich auf den Weg. Ein kurzer Scan des Systems ergab Altbekanntes. Es gab temporäre Dateien en Masse und Viren ohne Ende. Warum nur, so fragte ich mich, hat der Virenscanner versagt? Etwas gründlichere Recherchen ergaben dann noch ganz andere Dinge. Das Betriebssystem war kein Windows XP Home mehr, sondern Windows XP Professional - allerdings ohne jegliche Service Packs und Patches und natürlich ohne Virenscanner. Der dazu befragte Harald schaute mich böse an: "Das habe ich von einem Kollegen. Das ist viel besser als das andere. Das hättest du mir letztes Mal auch gleich draufmachen können. Du hast doch überhaupt keine Ahnung." Diskussionen darüber waren, wie ich wusste, sinnlos und so fragte ich: "Und warum sind die Betriebssystemupdates deaktiviert?" Zu meinem Erstaunen wusste Harald wovon ich redete. "Jaha", sagte er listig, "das ist, damit Microsoft nicht sieht, dass das Windows kopiert wurde." Ich wollte nur noch raus, räumte das System auf, aktivierte die Systemupdates, installierte einen Virenscanner und erlaubte mir noch eine kleine Gemeinheit. Als Startseite im Browser stellte ich ihm statt der bisher aktivierten Seite www.bild.de die Seite www.bildblog.de ein.

Wieder drei Monate später ereilte mich der nächste "Mein Computer will nicht mehr!"-Anruf. Ich war auf alles gefasst. Eine kurze Analyse von Haralds Rechner ergab, dass die üblichen Probleme wieder vorhanden waren und das Betriebssystem auf einmal wieder ohne Servicepacks und Patches ausgestattet war. Harald war wütend: "Das ist alles deine Schuld. Das Internet hat immer mit so einer blöden Seite gestartet seit du an dem Rechner rumgemurkst hast, da musste ich das Betriebssystem neu installieren." Mein Versuch der Erklärung, dass man das nun wirklich auch ohne Neuinstallation des Betriebssystems hätte ändern können wurde mit einem "Ihr habt doch alle keine Ahnung!" abgeschmettert. Ich räumte also das System auf, installierte einen Virenscanner und bekam von Harald explizit verboten, das automatische Update für den Rechner zu installieren. Ich versuchte noch einmal Harald zu erklären, wozu seine Nachlässigkeit führen könnte. Harald wusste aber natürlich ganz genau, dass ihm gar nichts passieren kann: "Bei SDL(sic!) kann sich das Modem ja gar nicht für teuer Geld woanders einwählen und ich habe ja auch gar keine wichtigen Daten zu verbergen und wenn was kaputt ist, dann installiere ich einfach Windows neu. Du hast doch keine Ahnung!" Gut, er hat es so gewollt. Familie hin oder her, meine Frau kann nicht von mir erwarten, dass ich mir von einem arroganten DAU Beleidigungen an den Kopf werfen lasse. „In Zukunft kannst du dann dein System bei Problemen selber neu installieren. Ruf mich für so etwas nicht mehr an.“ teilte ich ihm beim

Gehen mit. „Das sagst du ja nur weil du zu doof dafür bist!“ brüllte Harald mir noch hinterher „Ihr habt doch alle keine Ahnung!“

Ein halbes Jahr später klingelt das Telefon. /me meldet sich und wird von einem „Hallo, hier ist Harald“ begrüßt. „Ich habe da ein Problem mit dem Computer.“ Ich denke an die bisherigen Einsätze zurück: „Harald, vergiss es!“ Seine Stimme klingt verzweifelt: „Bitte, diesmal ist es ganz was anderes.“ Ich bin immer noch sickig aber gleichzeitig auch neugierig: „Erzähl es mir am Telefon. Ich gebe dir 5 Minuten.“ Harald seufzt erleichtert und beginnt: „Ich war immer ein anständiger Mensch und jetzt das.“ Ich bin da anderer Meinung als Harald, sage aber erstmal nichts dazu. Harald holt tief Luft bevor er weiterspricht und die Worte überstürzen sich quasi als sie aus seinem Mund sprudeln: „Der Computer ... weg ... Staatsanwalt ... beschlagnahmt ...“ Oha, das verspricht ja interessant zu werden, denke ich mir so und sage: „Harald, noch mal langsam von vorne bitte.“ Harald wird etwas ruhiger und erzählt: „Wie ich schon sagte, ich war immer ein anständiger Mensch. Mein Leben lang habe ich die CDU gewählt. Jetzt auf einmal kommen da ein paar Polizisten zu mir um meinen Rechner abzuholen. Dabei habe ich doch immer CDU gewählt. Die hatten auch was vom Staatsanwalt dabei, dass ich so ... spezielle Filme verteilt haben soll. Und ich habe doch immer CDU gewählt. Die können mir doch nicht unterstellen, dass ich einen FDP(sic!)-Server mit so Filmen bei mir zu Hause habe. Immer habe ich CDU gewählt. Das können die doch nicht machen.“ Ich unterbreche Harald und mein Mitleid aufgrund seines ferngesteuerten Rechners hält sich arg in Grenzen: „Harald, ich weiß wie du deinen Rechner ganz schnell zurückbekommst. Geh einfach auf die Polizeiwache, sag denen die hätten alle keine Ahnung und sie sollten deinen Rechner wieder rausrücken.“ Die zugestandenen fünf Minuten waren um und ich legte auf. Ich erwarte mit Spannung die Ereignisse der nächsten Monate.

glücklicher Drucker

Neulich bei uns in der Klinik in der Belegungsabteilung, in der nur Damen arbeiten:

Wir spendierten den Damen mal wieder einen neuen Drucker, diesmal ein etwas größeres Teil, da das Druckvolumen in dieser Abteilung aberwitzige Ausmaße angenommen hat.

Drucker aufgestellt, eingerichtet, kurze Einführung gegeben und wieder ab an den Schreibtisch zum Kaffe schlürfen.

Der Kaffe ist noch halb voll, schon bimmelt das Telefon, Belegungsabteilung. Der Drucker druckt nicht mehr.

Also Kaffe kalt werden lassen und Gerät begutachtengegangen. Diagnose:

Drucker Offline.

Den netten Damen freundlich erklärt, sie sollen halt nicht auf den Knöpfchen oben auf dem Drucker rumdrücken. Damen streiten natürlich alles ab. Kennt man ja.

Also wieder abgedüst, kalten Kaffe in die Büropflanze gekippt, und gerade dabei neuen Kaffe zu machen, als erneut das Telefon Klingelt.

Selbe Abteilung, selbes Problem. Hmm. Doch was mit dem Drucker nicht in Ordnung? Böswilliges Admin Ärgern mag ich den netten Damen nicht unterstellen.

Also wieder in die Abteilung gestiefelt, Drucker online gedrückt, aber diesmal vor Ort geblieben und die Kaffemaschine der Belegung benutzt.

Drucker druckt brav vor sich hin. Alle glücklich. Ich fraternisiere, kaffeschlürfend mit den netten Kolleginnen, als..

.. eine Kollegin aufsteht, zum Drucker dappelt und einen Aktenordner aus dem Regal über dem Drucker ergreift.

Nunja und ebendiese Kollegin hat eine etwas üppigere hmm Oberweite. Und wie der Teufel so will genau die richtige Körpergröße, daß ihre ihrwisstschon haargenau auf die Knöpfe des Druckers drücken... ihr versteht..

Jetzt muß ich mir überlegen, wie ich ihr das beibring, ohne eine Ohrfeige zu kassieren...

ISP-Bazar

Leute, mal ohne Witz und ernsthaft. Wir sind nun nicht gerade der teuerste Provider unter der Sonne. Genaugenommen sind wir sogar recht günstig, dafür dass man bei uns viel für lau kriegt für das man anderorts heftig löhnen darf. Und unser Support ist (naja, bis auf mich und 'n paar andere komplett durchgeknallte Ewigsupporter die schon vor Jahren den letzten Punkt Sanity Cthuluh geopfert haben) auch nicht auf dem Niveau von "ausstecken und wieder einstecken, dann Gebet zur Gottheit Ihrer Wahl".

Einigen sind wir halt trotzdem noch immer zu teuer. Ersparen wir uns die ersten 10 Minuten, die mit Begrüßungsbeleidigung, Kundennummernsuche und Konsonantenentwirrung des Kundennamens nach dem Nichtfinden der Nummer vergehen und steigen in das Gespräch dort ein wo der launige Part beginnt.

Sparmeister: Ja, ich ... es geht um meinen Anschluß.

I(ch): Ok, was hat's denn damit, geht was nicht?

S: Sie sind zu teuer.

Erste Frage: Warum gehst Du mir damit auf'n Sack und nicht Billing? Dafür sind die Mädels doch da, ich kann Dich nicht mal kündigen (oh Leute, glaubt mir, wenn ich könnte...)

I: Ja, da kann ich jetzt wenig tun...

S (mit dem Schmelz des typischen Gebrauchtwagenhändlers in der Stimme): Und ich will ja echt nicht zu 'nem anderen Provider, ich bin ja so zufrieden mit Ihnen...

I: Danke für die Blumen, aber dennoch, ich bin da machtlos.

S: Ja, aber um den Preis geht's einfach nicht, ich wäre ja durchaus bereit darüber zu reden, aber so viel ... das geht einfach nicht.

I: Nochmal, ich kann da nix tun, das müßten Sie mit der Verrechnung klären.

S: Da war ich schon, die sind da zu unflexibel.

Und warum denkst Du dass 'n Techie da flexibler ist? Flexibel sind bei uns bestenfalls die Netzwerkkabel, und die auch nur die ersten paar Monate solang der Weichmacher im Plastik noch nicht rausgedampft ist (na hört mal, von irgendwas müssen wir hier auch high werden, meint wer wir machen den Job für die Almosen die wir hier kriegen?).

I: Ich hab auf's billing keinen Einfluß, ich bin hier nur für die Technik...

S (Schmelz raus aus der Stimme, Droh-Ton rein): Hören Sie, ich bin 'n guter Kunde! Ich bin seit Jahren bei Ihnen und hab immer pünktlich und ohne Murren gezahlt, da muß sowas drin sein!

I: Nochmal, Sie sind hier bei der technischen Hotline, sofern Ihr Anschluß funktioniert kann ich Ihnen nicht helfen, wenn Sie beim Bezahlen Probleme...

S (nuance lauter): ICH HAB KEINE PROBLEME BEIM BEZAHLEN!

I: Auch schön. Trotzdem, wenn Ihr Anschluß funktioniert kann ich nix machen!

Nochmal: Ich KANN seinen zu zahlenden Betrag nicht ändern. Und ich bin sehr glücklich darüber dass ich's nicht kann.

S (freundschaftlich): Hören's, es muß ja ned viel sein, ein paar Euro weniger und wir bleiben Freunde.

Bleiben? Wer hat gesagt dass wir sind?

I: Das ist ja schön. Nur, auf die Gefahr mich zu wiederholen, ich KANN den Ihnen in Rechnung gestellten Betrag nicht...

S (wechselt wieder zu mehr Lautstärke): Was heißt Sie können nicht? Sie können, Sie WOLLEN nicht.

Es ist immer wieder faszinierend wenn 'n Kunde Dir erklärt wie Dein Arbeitsplatz funktioniert, nich?

I: Ehrlich, ich kann nicht. Ich kann Ihr Modem entstören, ich kann Ihren Anschluß durchmessen, ich kann fast jedes technische Problem finden (und noch 'n paar Dinge mehr die wir den Kunden niemals nicht verraten, weil sonst wollen's alle haben...), aber auf Ihr Billing hab ich keinen wie auch immer gearteten Einfluß.

S (schnaub!): Schön! Dann halt nicht, Ihr seid nicht der einzige Provider!

klick

Wieder 'ne Viertelstunde im Klo, wieder 'n Ticket ohne sinnvollem Abschluß, wieder Zeit verschissen die ich 'nem anderen Kunden sinnvoll widmen hätte können. Leute, es gibt einen GRUND warum halbwegs große Firmen Abteilungen haben. Die einen können das, die anderen das. Die Mädls von Billing können Deinen Anschluß nicht durchpusten wenn da wo 'n Haarknoten den Abfluß verstopft, ich kann Deine Rechnungen nicht korrigieren und gemeinsam können wir gar nix. Das heißt dann Arbeitsteilung.

Verhandlungskünstler

Vorbemerkung: Es gab mal Zeiten, da war Handeln in Läden noch nicht ganz so üblich und ich selber habe das daher auch nie wirklich gekonnt und mir diese Kunst erst in der jüngsten Vergangenheit einigermaßen angeeignet.

Vor einigen Jahren im Sommer kam ich frohgemut nach einem Wochenende Abwesenheit nach Hause. Ich öffnete die Wohnungstür und ... da müffelt's doch irgendwie komisch. Auf der Suche nach dem Schuldigen war direkt der Kühlschrank ausgemacht, der jetzt nur noch ein einfacher Schrank war, denn kühlen wollte er nicht mehr.

Es galt also schnellstens ein neues Gerät zu besorgen. Als erstes fiel mir der hiesige Pro-Markt ein. Ich fuhr hin und beschaute mir die Geräte. Relativ schnell hatte ich meinen Wunschkandidaten gefunden. Viel Platz, gute Aufteilung, Gefrierfach unten, Energieklasse A+. 599 Euro sollte das Gerät kosten plus einen Obulus für die Lieferung. Das war nicht gerade wenig, aber das war es mir durchaus wert. Lange suchen konnte ich ja ohnehin nicht, denn ich brauchte den Kühlschrank schnell.

Mir fiel allerdings noch ein Händler ein, bei dem ich knapp ein halbes Jahr zuvor meine neue Audio-Anlage gekauft hatte. Der hatte, wenn ich mich recht erinnerte, auch Kühlschränke dort stehen. Das war zwar ein Fachhandel und somit allgemein nicht ganz so günstig, aber dieser Händler befand sich ohnehin in der Nähe und so schaute ich auch dort noch mal rein.

Ich komme in den Laden und das erste was mir auffällt ist, dass hier anstatt 25 Kühlschrankmodellen wie im Pro-Markt gerade mal 5 Modelle stehen. Das zweite was mir auffällt ist, dass exakt das von mir im Pro-Markt ausgesuchte Modell auch hier steht. Das dritte ist das Preisschild an dem Kühlschrank, das ihn mit 579 Euro, also 20 Euro billiger als im Pro-Markt, auszeichnet. Ich bin begeistert. Für mich ist die Sache klar, das Ding bestelle ich hier sofort.

In dem Moment eilt ein Verkäufer (V) auf mich zu:

V: "Kann ich Ihnen helfen?"

/me: "Ja, ich brauche einen neunen Kühlschrank."

V: "Nun, wir haben hier ..."

/me unterbricht: "Schon gut, ich habe mir schon einen ausgesucht. Diesen hier."

V: "Ah ja. Das ist ein sehr gutes Modell."

/me: "Scheint mir auch so. Ich habe den schon im Pro-Markt gesehen."

V stutzt: "Ähm, ähh, jaaaa ... wir können Ihnen natürlich beim Preis noch etwas entgegenkommen."

/me hat damit jetzt gar nicht gerechnet und ist perplex.

V geschäftig: "Sagen wir ... ähmmmm ... ich lasse ihnen 50 Euro nach und das sind dann 529 Euro."

/me weiß gar nicht was er sagen soll und sagt deshalb "Ähhhh".

V glaubt es mit einem schwierigen Kunden zu tun zu haben: "Wir liefern ihnen das Gerät auch kostenlos."

/me wechselt von "Ähhhh" auf offenen Mund.

V: "Und wir nehmen ihr altes Gerät auch kostenlos mit!" und schaut mich erwartungsvoll an.

/me hat sich inzwischen etwas erholt und grübelt bereits über einen möglichen Liefertermin nach: "Moment, da muss ich erst mal überlegen ..."

V sieht ob dieser Äußerung seinen fast fertigen Abschluss wackeln und ruft seinen Chef: "Chef, komm doch mal." Der Chef (C) kommt und beide tuscheln außer Hörweite. Dann tritt der Chef an mich heran.

C: "Sie hatten doch damals die vier Elac-Boxen mit zwei Ständern gekauft und wollten eventuell noch zwei passende Ständer dafür haben."

/me erinnert sich gut und möchte die Ständer (Einzelpreis im Laden etwa 30 Euro) in der Tat noch immer: "Ja."

C: "Wenn Sie den Kühlschrank nehmen bekommen sie die noch kostenlos dazu."

Drei Tage später waren Kühlschrank und Boxenständer bei mir zu Hause und ich frage mich noch heute: Hätte ich den Verkäufer wieder heraufhandeln sollen?

"DER" verstopfte Toilettenabfluss

Kleiner Schwank aus meiner Jugend.

Sturmfrei führt unweigerlich zu Party.

Party führt in jungen Jahren unweigerlich zu Alkoholkonsum.

So begab es sich, das ich dann Gäste zu Besuch hatte. Der Alk floss in Strömen und es wurde gemeldet:"Das Klo spült nicht richtig"

Wir waren Jung und wir waren Männer. Also ran ans Werk. Als erstes wurde der WC Reiniger im Abfluss entsorgt (dieser jener welcher so schön prickelt und ätzt).

Spülverbesserung 5%.

Zu wenig? Mehr Stoff!

Also von Spüli, bis Fensterreiniger alles rein.

Ich glaub die Mischung hät sogar Glas zersetzt.

Spülverbesserung weitere 10%.

Zu wenig? Mehr Stoff!

Wir waren Jung, wir waren Männer, wir hatten keine Reiniger mehr in der Wohnung!

Aaaaaber: Wir waren mit der Zeit wegen dem Frust noch weitaus Alkoholisierter.

Auf gut Deutsch: Ballerbreit!

Dies führte unweigerlich zu einem Vorschlag, eines ganz in der nähe Wohnenden Freundes:"Jungs, ich hab noch Böller zuhause... die dicken!

Tim Taylor wäre stolz auf uns gewesen als wir beschlossen den Mist einfach durchs Rohr zu sprengen.

--------halbe Stunde später-------

Wir waren Jung, wir waren Männer und wir hatten Sprengstoff!

Nach kurzer extrem männlicher Diskussion wie dies nun durchzuführen sei entschieden wir uns für das altbewährte: An, Rein, Deckel zu und Drauf. Unter Fachleuten als ARDzD bekannt.

Als Gastgeber hatte ich die Ehre. Der Rest verschanzte sich tapfer hinter der geschlossenen Badezimmertür.

Böller an!

Rein werfen!

Spülen!

Deckel zu!

Daraufsetzen!

Beine Hoch!

Physikalisch betrachtet war das Ergebnis logisch. Wenn der Druck auf einer Seite nicht richtig entweichen kann, nimmt er die andere.

Tja, und er nimmt alles mit was er auf dem Weg findet.

Es machte *WUUUSCH* und danach auf einer höhe kreisrund an den Badezimmerwänden *FLATSCH*

War eklig, aber wir waren Männer.

Spülverbesserung - Halbzeit. Wir hatten 50% frei!

Zu wenig? Richtööööööög!

Der nächste Böller ging per ARDzD auf den Weg.

Da die Gülle schon draußen war wurden die Wände jetzt nur gewaschen. Praktisch.

Nur leider machte es nach dem *WUUUSCH* *PLAAATSCH* auch noch *KNNRRRAAACK*

Wir waren Jung, wir waren Männer, wir entdeckten das bis zum *KNNRRRAAACK* verschlossene Reinigsloch im Abflussrohr.

Durch dieses sah man etwas größeres, etwas schwereres im Rohr das sich verkantet hatte.

Wir waren Jung, wir waren Männer, aber ich war natürlich der, der mit aus Mülltüten bestehenden Handschuhen von oben ins Rohr greifen musste um den Gegenstand rauszuholen.

Und was lernen wir daraus?

1. Isolierband in Massen hält erfolgreich abgesprengte Abflussreinigungslochdeckel an ihrem Platz!

2. Nach einer Behandlung durch Säuren, sonstigen Reinigungsmitteln und Sprengkraft ist eine nahezu handgroße Duschbürste hygienisch rein...hat aber keine Borsten mehr!

Spaß mit Cold Calls

Habt Ihr auch soviel Spaß mit Cold Calls (unerwünschte Werbeanrufe) wie ich?

Da sich die Cold Calls in letzter Zeit bei uns zu Hause häufen, gibt es eine Regel bei uns: Sobald die Nummer des Anrufers nicht angezeigt wird geht meine Freundin ans Telefon und meldet sich wie immer. Sollte dann allerdings ein netter Anrufer aus einem Callcenter dran sein höre ich den netten Satz von ihr "moment ich verbinde". Das ist dann mein Zeichen. Lautsprecher an und losgelegt. So auch gestern. (I=Ich, C=CallCenter Mitarbeiter)

I: Pyramidenbau Ramses.

C: ??? Guten Tag. Mein Name ist .... Sie haben doch bestimmt Interesse daran mehr von Ihrem Geld zu haben? (*Und wie. Aber erst recht von Deinem*)

I: Oh, schön das sie anrufen. Ich kann Ihnen diese Woche ein tolles Angebot machen. Zwei Grabmäler Größe XL zum Preis von einem. Was halten sie davon?

C: Äh, entschuldigung, mit wem spreche ich?

I: Pyramidenbau Ramses. Wir schaufeln Ihr Grab. (*Vielleicht ist der Slogan etwas plump, aber fürs CC reichts*)

C: Bin ich jetzt nicht bei ...*mein eigentlicher Name*...? (*Oh doch, aber das werde ich Dir gerade noch auf die Nase binden*)

I: Sie sind bei mir bestimmt richtig. Ich darf Ihnen unser Angebot etwas näher erläutern?!

C: ??? *Schweigen*

I: In dieser Woche können wir Ihnen, wie bereits erwähnt, ein sensationelles Angebot machen. Zwei Grabmäler der Größe XL zum Preis von einem. Sie müssen sich lediglich um den Bauplatz bzw. die Bauplätze kümmen, den Rest erledigen wir. In unseren absolut günstig kalkulierten Preisen sind sämtliche Genehmigungen, sämtliches Baumaterial, Sklaven sowie deren Verköstigung und Logie inklusive.

C: Was? *Pause* Sie haben doch bestimmt Interesse mehr von Ihrem Geld zu haben? (*Du willst es nochmal probieren?*)

I: Und Sie von Ihrem! Wenn Sie diese Woche noch bestellen, liefern wir Ihnen ein Standard-Paket Grabbeigaben kostenlos dazu. Für einen kleinen Aufpreis bekommen Sie außerdem unser "Fallen- und Fluchpaket für Einsteiger" dazu. Damit hat ein Standard-Grabräuber mit den gängigen Mitteln keine Chance. Für eine weitere zusätzliche Investition können wir Ihnen aber auch unser Paket "Tod allen Eindringlingen" anbieten.

C: Ich glaube ich habe mich verwählt. (*Na, siehst Du es jetzt ein?*)

I: Nein, das haben sie nicht! Wie alt sind sie wenn ich fragen darf?

C: *Ganz perplex* 31.

I: Sehr gut, dann haben wir ja noch etwas Zeit. Die Bauzeit liegt momentan bei 20 - 30 Jahren. In 30 Jahren sind sie 61, da sollte man sich schon Gedanken über seine letzte Ruhestätte gemacht haben. Wir machen alles in traditioneller Handarbeit mit sanfter Unterstützung der neuen Technologien wie Rad und Feuer.

C: Sie haben doch bestimmt Interesse mehr von Ihrem Geld zu haben? (*Oh sie wagt einen neuen Anlauf*)

I: Natürlich werden Sie während der Bauphase immer wieder die Gelegenheit haben das Fortschreiten der Arbeiten zu überwachen. Und das Richtfest wird natürlich von uns organisiert.

KLICK

Hm, da wollte die nette Dame dann nicht mehr weiter mit mir reden. Mein Glück, denn lange hätte ich das ohne Lachen nicht mehr ausgehalten. Aber ich arbeite an mir :) Mit jedem neuen Anrufer.

Wo ist nun der Dau in der Geschichte? Ganz einfach: Dritte Grabkammer, zweite Ebene, links. Direkt neben der Schlangengrube.

So verursacht man eine Ehekrise ODER "Ich wollte doch nur helfen!" *wimmer*

Ich liebe meine Kunden. Nein, wirklich, ganz ehrlich! Sie rauben mir zwar den letzten Nerv mit Fragen zur farblichen Typberatung (wir erinnern uns) und fachlicher Inkompetenz, gepaart mit beharrlicher Sturheit (Windows-Dauerinstallation, wir erinnern uns), aber wenn ich sie schon fast strangulieren möchte, kommt so etwas:

RUMMMMS!!, knallt mir der Rechner vor die Füße, respektive auf die Theke. Äh... WTF?! - Hinter dem nun weitwurfgeprüften Rechner taucht auch sogleich eine nette, aber sichtlich gereizte Dame mitsamt Männeken auf:

Kundin:"Da sind Teile kaputt, die sind von Ihnen, machense mal heile, zack zack!"

Skadu: "Äh... Guten Abend, liebe Kundin... Dann prüfen wir doch mal schnell, ob alles richtig zusammengebaut wurde. Darf ich übrigens darauf hinweisen, dass Rechner keine Wurfgeschosse..."

Rumms!!, kracht die kleine und zierliche Hand erstaunlich energisch auf den Rechner.

Kundin:"Den hat mein Mann gebaut, der ist vom Fach, natürlich ist das richtig gebaut!"

Klein Skadu schraubt den Rechner auf, schaut in den Rechner rein... stutzt... schaut zur Kundin... schaut zurück... Tatsache. Skadu zur Kundin: "Gute Frau - kann es sein, dass zwar die Lüfter drehen, aber: Kein Bild, kein Ton, kein Telefon?"

Kundin:"Ja, richtig, Sie kennen den Defekt also - dann machense mal heile! Mein Mann ist ja vom Fach, der hätt das auch gekonnt, aber weil ja Garantie..."

Skadu(friemelt im Gehäuse rum, murmelt Voodoo-Beschwörungen, macht Rechner an): "Ihr Mann ist vom Fach? Hm... Dann sollte er eigentlich wissen, dass der 4-polige Stecker vom Netzteil auch mit ans Mainboard gehört..."

Selig piepst der Rechner wie zur Bestätigung vor sich hin, grüßt mit Bootlogo, klein Skadu ist happy, Kunden geholfen zu ha...

"EEEEGOOOOOON!!!!" (die Kundin - Name des Mannes von mir geändert, wer hätte es gedacht ;)) "DU SCHLÄFST AUF DER COUCH, DIE NÄCHSTEN ZWEI WOCHEN, WEGEN DIR GAB's KEIN WoW!!!!!... (weiteres Streitgespräch zwecks Jugendschutz gestrichen)"

Das Ganze ging noch etwas weiter - ich habe mich dann mal zurückgezogen, ich meine... ich wollte doch nur helfen, keine Ehe zerstören... *wimmer*

Dau-STB

Guten Morgen,

Vorgeschichte:

Kunde ist Steuerberater, und zwar ein strammer Deutschnationaler.

Kunde hat bei einem internationalen Konzern ein nichtdeutsches Produkt ("Server") für seine Praxis gekauft.

Kunde hat auch einen 247-Support dazugekauft, da er wichtig ist.

Gerät fällt nach zwei Jahren aus.

Problem: es ist Freitag abend kurz vor 22 Uhr.

Kunde greift zum Telefon, bekommt jedoch die Ansage: 8-18Uhr wird diese Nummer bedient. Die Nachtnummer ist Folgende. 555-555-555. Bitte warten Sie, sie werden verbunden.

Nur wenige Sekunden später meldet sich auch ein netter Kollege, dessen Nachname polnisch klingt, jedoch vor 10 Jahren von Deutschland, wo er geboren und aufgewachsen ist (Sohn zweier Deutscher, Vater hat polnische Wurzeln, nennen wir ihn Polski) nach Irland ausgewandert ist und dort die internationale Nachtschicht mitmacht.

Unser braver Steuerberater meldet sein Problem und sagt: Rückruf von einem Deutschen erbeten und legt auf.

Also ruft Kollege zurück, stellt sich vor und bekommt die Information, dass unser braver deutscher Steuerberater nur mit Deutschen zu telefonieren wünscht.

Kollege zuckt mit den Schultern und fragt den Kollegen Deutschmann(Name geändert, deutsch klingender Name, ebenfalls ausgewandert, allerdings aus Österreich), ob er sich denn unseres netten Kollegen annehmen könnte.

Der rief zurück und bekam die Aussage: Österreich sei nicht Deutschland!

Da keine weiteren Kollegen verfügbar waren, die deutsch klingen und deutsch sprechen können, kam kein Rückruf.

Aber unser freundlicher Steuerberater gibt nicht auf und schreibt ein FAX an seinen Vertriebsberater, dass er _SOFORT_ einen Techniker braucht, der sein Gerät repariert.

Das gesamte Wochenende passierte nichts.

Montag früh um 8:30 bekomme ich das Fax auf den Tisch, checke die Logs und freue mich.

Da mein Nachname einem kleinen Fluss im Schwäbischen gleicht, mein Vorname kaum noch deutscher sein kann, ich die deutsche Staatsbürgerschaft habe, da mein Vaterland seit 1990 zu Deutschland gehört und auch meine Sprache eher hochdeutsch ist als lokal eingefärbt, glaubte ich, der richtige Mann zu sein, dem Kunden sein Problem aus der Welt zu schaffen.

Also griff ich beschwingt zum Hörer:

(I)=Ich

(N)=strammer deutscher Steuerberater

I: Guten Morgen, mein Name ist dauertrager vom Support. Ich habe Ihr Fax erhalten und wollte Ihnen gern meine Hilfe anbieten

N: Das Fax hab ich am Freitag geschrieben, warum rufst DU heute erst an?

I: Das Fax ging außerhalb der Bearbeitungszeit ein, konnte deshalb nicht bearbeitet werden.

Wie ich sehe, haben Sie mit meinen Kollegen Polski und Deutschmann telefoniert.

N: das sind alles dumme Ausländer gewesen: wo kommst Du überhaupt her?

I: Herr N, ich bitte Sie, dass wir höflich beim SIE bleiben, aber um ihre Frage zu beantworten: ich komme aus ORT, das liegt in BUNDESLAND.

N: DUMME OSSIS SIND KEINE DEUTSCHEN ICH WILL SOFORT MIT EINEM DEUTSCHEN SPRECHEN!

I: Ich bin Deutscher, und eine Beleidigung haben Sie noch frei.

N: DROH MIR NICHT DU ARSCHLOCH!

I: Einen wunderschönen Tag noch, *klick*

Naja,ich hab dann mal Überstunden zusammengekratzt und mach mir einen sonnigen Montag. Chef hat es verstanden.

So bekommt er seinen Diagnosetechniker, den er bezahlt hat, nicht.

Blindes Vertrauen

Warum nur muss mein Laptop immer Mucken machen? Seit langer Zeit bootet er schon nicht wenn er in der Docking-Station ist. Ich muss ihn immer außerhalb anschalten und dann, nachdem er angelaufen ist, in die Docking-Station packen. Laut Aussage des Supports hat das irgendwie mit den USB-Ports zu tun, aber so lange es so ginge, würde man nichts tauschen. Nun gut.

So überraschte es mich auch nicht, als neulich der Mauszeiger nicht mehr funktionierte. "Kein Problem", dachte ich mir und zog den Mausstecker aus dem USB-Port um ihn neu einzustecken. Das Ergebnis war bescheiden: nichts tat sich. Ich probierte einige andere Ports aus und immer noch tat sich nichts. Offensichtlich half nur ein Reboot.

So etwas kann ich blind mit der Tastatur: Windows-Taste drücken, Cursor hoch, zweimal Return. Einen Moment warten und es tut sich ... nichts. :-(Also nochmal das ganze. "Hmmm, das ist aber seltsam.", denke ich mir. Auf dem Bildschirm ist meine Aktivität gar nicht zu sehen. Ganz weg kann der Rechner aber nicht sein, da im Hintergrund noch ein Konsolenfenster zu einem anderen Rechner offen ist und lustig ein Logfile durchrauschen lässt. Ich überlege, was ich jetzt wohl mache als auf einmal zwei Kollegen zu fluchen beginnen. "Wo ist die Entwicklungsdatenbank. Scheiß-Netzwerk!" Na fein, dann bin ich wenigstens nicht der einzige der Probleme hat.

Warum aber stehen die beiden Kollegen plötzlich an meinem Arbeitsplatz? Ich sehe sie fragend an. "Schau mal nach dem Server!", lautet ihre mir gestellte Aufgabe. Ich habe erst einmal keine Ahnung warum ausgerechnet ich das tun soll und will gerade beginnen mein eigenes Problem zu erklären als mir ganz plötzlich und siedendheiß einfällt, was da schiefgegangen ist.

Der Entwicklungsserver steht seit kurzem bei mir unter dem Schreibtisch. Um die Sammlung an Tastaturen und Mäusen in Grenzen zu halten hat man mir einen KVM-Switch (ein Umschalter, der u.a. Eingabegeräte wie Maus und Tastatur mit mehreren Computern verbindet) installiert. Bewusst genutzt habe ich das Ding nie, aber anscheinend habe ich es trotzdem hervorragend geschafft auf den anderen Rechner umzuschalten um dann dort im Blindflug die Kiste herunterzufahren.

Ich habe dann die Kollegen aus dem Büro herauskomplimentiert, den Server nach 30 Minuten neu gebootet und anschließend kryptisches Zeug über einen angeblich aufgetretenen Fehler erzählt, so dass man sehr beeindruckt war, dass ich so kompetent war den Rechner überhaupt wieder ans Laufen zu bekommen.

Der Ruf ist gerettet! *schwitz*

Wie kommen Emails schneller an???

Vor einigen Jahren betreute ich mit meinem Azubi auch einige Schulen in Sachen IT.

Nun weiß jeder, dass Lehrer und Ärzte eine besondere Klientel ist, was mit dieser Geschichte auch bestätigt wird - zumindest für den einen Berufszweig.

Es begab sich also so, dass es ein Problem im Skretariat und im Rektorinnenzimmer dieser Grundschule gab, welches aber nur z. T. mit der kurzen Anekdote, die nun folgt zu tun hat:

A (mein Azubi)

S (Schulsekretärin)

R (Rektorin)

A: Ja, das ist ein Problem, welches wir beim SW-Hersteller klären müssen. Ich sende denen mal eine Mail mit der Fehlermeldung. Das geht so am schnellsten, dann sehen die im Anhang schon den Fehler.

A öffnet Outlook (man muss noch erwähnen, dass es sich hier um Einzel-PC's handelte, also kein LAN)

R im Rücken von S meinte dazu nur: "OK, aber das muss schnell gehen, wir müssen xyz ganz dringend machen. Er soll das schnell versenden.

A macht sich also daran, eine neue Mail zu verfassen in der die Fehlermeldung an den Support gesendet werden kann.

Auf einmal kommt ein Ausruf von S und R mit einem Kopfschütteln begleitet: Wir haben doch gesagt er möge das schnell verschicken und nicht normal!

Auf den verständnislosen Blick wurde dann A wie folgt belehrt.

"Wichtige, schnelle Mails werden nicht mit Outlook versendet. Hierfür muss Outlook Express genommen werden, damit geht das schneller - daher hat Microsoft doch auch den Namen verwendet."

Aha, dachte ich mir nachdem A mir die Story erzählte - man lernt nie aus ! Aber nun weiß ich wenigstens, warum dort aus der Schule immer ein Problem gemeldet wurde, welchen ich nicht nachvollziehen konnte.

"Wir haben verschwundene Mails, aber gelöscht hat die niemand und andere Mails sind nie angekommen."

Nachtigall, ick hör Dir trapsen :-)

Wie kein 10 Stündiger Spielebetrieb?

Nachdem ich hier schon länger mitlese und ich bei vielen Geschichten gut mitfühlen kann da ich oft ähnliche DAUs im Laden oder am Telefon habe, nun mal eine meiner Storrys:

Ich arbeite in einer kleinen PC Firma als Chefftechniker und inzwischen auch als Geschäftsführer mit eingeschränkten Rechten.

A= Mein Kollege

I= Ich

K= Kunde

A: Kommst du mal

K: Ich hab mit ihnen gesprochen letzte Woche. Brauch Akku.

I: (An meinem Verstand zweifel... den Typ hab ich noch nie gesehen) Aha

K: Ja und ich brauch Akku

I: Helfen sie mir mal, um was für ein Gerät handelt es sich genau?

K: N Akku für Notebook

I: Um welches Notebook handelt es sich?

K: Ich will einfach nur n Akku

I: Ja, ich hab noch n Akku für n altes Fujitsu Notebook auf Lager. Der wurde mal nicht abgeholt. Kostet 169Euro

K: Hält der 8 Stunden spielen?

I: Nein. Der wird nur 2-3 Stunden halten.

K: Ne, kann man ja in die Tonne kloppen. Alle heutigen Notebooks sind mist.

I: Was wollen Sie jetzt eigentlich ganz genau?

K: N Akku für Notebook

I: Ok, noch mal von vorne. Welches Notebook haben Sie denn genau? Marke? Bezeichnung?

K: Wie? Ich habe kein Notebook.

I: Aber Sie brauchen doch n Akku oder? Und das, obwohl Sie kein Notebook haben?

K: Ja. Natürlich.

I: Wollen Sie nicht erst mal n Notebook kaufen und dann n Akku der zu dem Notebook passt?

K: Nein. Ich will ja damit spielen.

I: Mit dem Akku?

K: Ja.

I: Aber nur mit dem Akku kann man nicht spielen. Den könnte man höchstens gegen ne Wand werfen.

K: Ja, aber ich brauch ja erst mal n Akku damit ich das passende Notebook kaufen kann.

I: Wissen Sie denn schon welches Notebook Sie haben wollen?

K: Nein.

I: Soll ich ihnen eins raussuchen?

K: Nein. Ich will erst mal nur den Akku der 8 Stunden hält wenn ich mit dem Notebook zocke.

I: Momentan sind aber keine Notebooks auf dem Markt mit denen das möglich währe.

K: Ich hab auf ner Messe n Notebook gesehen. Der Typ sagte das ginge damit und kostet 2000 Euro.

I: Welches Modell war denn das?

K: Das müssen Sie doch wissen. Ich will ja eh erst mal nur den Akku.

A: In den nächsten 10 Jahren gibt es sicher Brennstoffzellen die das können. Aber...

K: (fällt ins Wort) Ok, bestellen Sie mir eine.

A: Die gibt es noch nicht. Bisher sind die noch viel zu groß.

Bla bla bla... 5 Minuten weiter geredet. Irgendwann haben wir ihm gesagt das vielleicht der M***a M***t noch einen Akku auf Lager hat der so lange hält da er es nicht verstehen wollte.

Somit dachten wir schon wir währen ihn los. Aber weit gefehlt:

K: Ich hab noch n Problem mit meinem Tower.

I: Was fehlt ihm denn?

K: Was? Ne, mir fehlt nichts.

I: Nein, ihrem Tower oder Computer. Was macht er nicht mehr?

K: Der friert immer ein.

I: Wobei genau?

K: Ja wenn er an ist.

I: Bei welchen Anwendungen?

K: Ja, bei kleinen Spielen, surfen, manchmal auch wenn ich die Maus bewege.

I: Wie alt ist ihr PC?

K: Den hab ich grad erst zusammengebaut..... „Überleg“ vor 4 Jahren.

I: Das ist n Hardwarefehler. Kann aber praktisch an allem liegen. Mainboard, Lüfter, CPU, HDD, RAM, Grafikkarte, Netzteil.

K: „Verdreht die Augen“ Neeeeein, das ist n Softwarefehler.

I: Haben Sie denn schon mal neu installiert?

K: 8 mal. Reicht das?

I & A: Definitiv Hardware

K: Warum? Dann würd er ja gar nicht mehr gehen wenn z.b. die Grafikkarte defekt währ.

I: „Erklärbär like, versucht ihm beizubringen das „Defekt“ in der Hardwarebranche nicht unbedingt heißt das es überhaupt nicht mehr funktioniert sondern möglicherweise nur noch fehlerhaft funktioniert.“

K: Ja. Also können Sie mir jetzt ja sagen was defekt ist.

I: Nein, dazu muss ich den PC hier haben

K: Also, ich schlepp den bestimmt nicht von „Ort – 40 KM entfernt“ zu ihnen.

I: Ganz einfach, ich kann ihnen anbieten das ich den abhole. Das Abholen kostet „Euro“. Dann testen wir den hier komplett durch, kostet „Euro“. Dann wissen wir was defekt ist und tauschen wenn möglich das Teil aus. Das zurückbringen kostet Sie noch mal „Euro“

K: Aber es ist doch n Softwarefehler.

I: Warum glauben Sie das immer noch? Sie haben doch 8 mal neu installiert.

K: Na ja, man muss die Treiber nach der Installation doch registrieren und aktivieren und so weiter. Da muss ich n Fehler gemacht haben.

I: „Sprachlos“

K: Was mach ich denn jetzt da?

I: Das liegt bestimmt am Akku.

Genau so passiert. Sorry das es etwas länger geworden ist.

Gruß Toxic

Aber das Bild ist doch so weit weg

Ist mein Erstling, hoffe er wird nicht zu sehr zerissen.

Die Geschichte, die mir heute passiert ist, ließ mich ernsthaft daran zweifeln, ob ich tatsächlich im 13. Jahrgang eines Gymnasiums sitze.

Da ich anscheinend der einzige im Jahrgang bin, der den PC auch mal freiwillig zum Arbeiten einsetzt und häufig der einzige, der den Kopf auch zum Denken einsetzt, landet jedes PC-"Problem" in meiner unmittelbaren Reichweite früher oder später bei mir.

Heute trug es sich zu, dass der Kurs im PC-Raum Powerpoint-Präsentationen halten sollte. Jeder Kursteilnehmer hatte bereits nachweislich mindestens einmal einen PC benutzt und eine Präsentation gehalten.

Der PC, über den die Präsentationen liefen, hatte nur einen VGA-Anschluss, sodass nur Bildschirm oder Beamer anschließbar waren. Die Kabel umzustecken war sowieso meine Aufgabe. Nach dem Hochfahren spielte sich aber diese Szene ab.

Verzweifelte Schülerin(VS): "Wie melde ich mich denn an?"

Ich(I): (das Anmeldesystem gibts seit mehreren Jahren, aber gut) "Benutzername schüler mit ü nicht ue, Passwort freilassen, $Computername auswählen und auf OK klicken."

VS:"Aber wie soll ich das denn machen?"

I: "Da Tastatur, dort Maus. Eintippen, klicken, fertig"

VS: "Ich seh aber nichts, der Bildschirm ist schwarz."

I:"Das Bild ist da an der Wand. Das ist das gleiche Bild, das auch auf dem Bildschirm wäre. Musst halt nur zur Seite gucken, statt gradeaus"

VS: "Aber das Bild ist doch so weit weg. Wie sollen die Eingaben denn da ankommen?"

Darauf fiel mir dann auch keine Antwort mehr ein.

Es weihnachtet sehr..

Meine Eltern wohnen in Sueddeutschland und ich im Ruhrgebiet.

Zweimal im Jahr mache ich mich dann auf dem Weg um einen Pflichtbesuch abzustatten.

Kurz vor Weihnachten 2007 war es dann wieder so weit und ich stand bei meinen Eltern vor der Tür. Im Gästezimmer stand dann eine große Kiste mit allerlei Hardware. Da ich eine gute Erziehung genossen habe, sprach ich meine Eltern nicht darauf an, in der Annahme das es mein Weihnachtsgeschenk wäre.

Jedoch am Abendtisch erzählte mir meine Mutter stolz, dass sie sich mit Hilfe eines Bekannten einen neuen Computer gekauft hätte unde ich bitte so gut wäre den zusammenzubauen!

Also machte ich mich nach dem Essen dran erst einmal zu ordnen, was da so angeschafft wurde.

Ich staunte nicht schlecht wie ich die einzelnen Komponenten auf den Tisch legte. Quadcore, 2 mal 1 TB-Platte, GeForce 8800, 4GB Ram, eine Funktastaur und Funkmaus der edleren Sorte. Dazu noch ein Farblaser von Brother und als Krönung einen Blue-Ray Brenner.

WinXP prof und Office 2007 lagen als Originale auch noch dabei. Dazu noch alles was man an Software noch braucht. Nero, Photoshop, Adobe usw.

Gerade als ich auf dem Schreibtisch Platz machen wollte erzählte mir mein Vater, dass die Monitore! noch in der Garage ständen.

"Wieso Monitore?"

"Na, ja man kann doch zwei Monitore anschließen und es ist doch eine tolle Sache, wenn man zwei Dinge gleichzeitig machen kann"

Aus der Garage dann die beiden 24´´ geholt und angefangen zu schrauben.

Nach fünf Stunden harter Abend hatte ich dann alles fertig und alles funktionierte. *freu*

Über die Weihnachtstage wurde ihr Prunktstück noch mehrfach den Besuchern vorgeführt.

Am 2. Weihnachtstag, war es Zeit Abschied zu nehmen und ich fuhr wieder in meine Heimat.

Was ist jetzt daran dauig? Etwas meine Eltern, die ca. 5000 Euro für einen Computer ausgegeben habe? Oder ich, der mal wieder den unterbezahlten Techniker spielen durfte?

Urteilt selbst, denn warum ich das heute schreibe liegt daran, dass ich seit gestern wieder meinen Eltern einen Besuch abstatte.

In voller Erwartung, wollte ich einfach sehen wieviel ungebetene Gäste sich in der Zwischenzeit auf dem Rechner tummelten.

Rechner eingeschaltet.

Keine 30 Sekunden später Rechner einsatzbereit.

Desktop aufgeräumt.

Virenprogramm vom USB Stick - keine Treffer

Spy-Programme - Nichts!

Dann schauen wir einmal in die Log-Datei um zu sehen was für Programme aktiviert wurden. (Läuft bei allen Rechner die ich installiere. Notiert die Betriebszeit und das auszuführende Programm)

Jetzt war es mir klar.

Von Weihnachten 2007 bis Gestern, 851 Betriebsstunden.

Ausgeführte Programme: 1

Programmaufrufe: 83

Name des Programmes: sol.exe

Was soll man dazu noch sagen....?

PS: Ich bekam zu Weihnachten einen Bademantel.

Sorry für die Länge, aber das mußte raus.

Schmerz lass nach

Meine Unterrichtsbefugten haben ja manchmal etwas seltsame Ansichten vom Leben.

Vor allem, was Strahlenbelastung etc. angeht.

Nun war ich so dreist, eine Schule mit WLAN auszu"leuchten".

Miss Eso, kurz vor Rente und unverheiratet, hat das nach einem halben Jahr auch mitbekommen.

Und von der Stunde an wurde aus einer fröhlichen, mit sich selbst im reinen liegenden Frau ein nervliches Wrack.

Sie wickelte sich Alufolie um den Kopf, um sich vor den Strahlen zu schützen, die ihr immer die fuuuuuuurchtbare Migräne (die sie hatte, seit sie wusste, dass ich das böse strahlende WLAN da reingebaut habe) auslösten.

Die Schüler grinsten nur noch. Sie lief im Zickzack im Pausenraum rum, weil sie den Strahlen ausweichen wollte.

Alle Versuche, ihr die Physik dahinter zu erklären, verliefen im Sande, weil "Sie wissen ja gar nicht, wie ich mich fühle".

Als sie jetzt tatsächlich nen Homöopathen gefunden hatte, der ihr eine "mittlere Strahlenvergiftung aufgrund von WLAN-Strahlung" attestierte und im Attest reinschrieb, der Schulträger solle seiner Verantwortung zum Arbeitsschutz nachkommen und die "Strahlenquellen" wieder abbauen, ist mir der Kragen geplatzt und ich hab ihr gesagt, dass selbst Placebos nichts mehr gegen ihren Vogel helfen würden.

Warum?

Naja, sie hat mir das Ergebnis des "Fachärztlichen Gutachtens" telefonisch mitgeteilt.

Vom Handy....

Frau Dau mit Radau

Wenn Du denkst, dümmer geht's nicht mehr, kommt ein noch Dümmerer her ...

Montag morgen, Kaffee1 hat Kehle passiert, es wird Zeit, mal E-Mails zu checken.

Bladde,

Bladde,

RFTM,

Speicher,

Bladde,

Bladde,

Speicher,

CPU,

Blue Screen,

Bladde.

Nix Besonderes, wäre da nicht diese Mail:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mein Server ist kaputt.

Rote Lampe leuchtet.

C. Dau (Nachname von der Redaktion geändert)

keine Telefonnummer, E-Mail: admin@firma

Also nette E-Mail geschrieben. (das typische E-Mailgelaber hab ich mal gekürzt)

Sehr geehrter Herr Dau,

vielen Sülz und so.

Gib mal her:

1. OS

2. Welche der rund 30 LED, die rot sein können, leuchtet denn nun?

3. Was sagt das dumme Display da an dem Server, das Fehlermeldungen im Klartext anzeigt?

Mit feindlichen Grüßen undsoweiter

Bekam eine ebenso nette Antwort: (1:1 übernommen)

SIE DUMMES, HÄSSLICHES MACHOSCHWEIN!!!

SIND SIE ZU DUMM ZU ERKENNEN DAS MEIN VORNAME WEIBLICH IST???

GEHT ES IHNEN NUN BESSER???

SOFORT TECHNIKER HER DER DAS REPARIERT!!!!!!!!!!!!!!!!

C. Dau

IT Systemadministrator

<Zertifikatsstapel>

<Firmensignatur>

---

1. Gedanke: soll sich L2 mit abgeben

2. Gedanke: nein, müsste ich aufstehen

3. Gedanke: nach dem Mittag hat die gute Dame sich abgeregt

3 Stunden später greife ich gut gelaunt zum Telefon und rufe Frau Dau an:

I: Ich

D: Frau DAU

D: Dau, Systemadministrator

I: Guten Tag, Frau Dau, mein Name ist DAUertrager.

D: AH, DAS DUMME MACHOSCHWEIN!

I: Entschuldigen Sie, ich habe zwischen den Beleidigungen nix gehört.

D: SCHICK DEN TECHNIKER!

klick (DAU hat aufgelegt)

Also nette E-Mail:

Sehr geehrte Frau Dau,

vielen Dank für das nette Gespräch eben.

Es ist nicht möglich, auf Ihren Server einen Einsatz zu generieren, ohne grundlegende

Informationen zu haben.

Wiederholung der Eingangsmail

Mit feindlichen Grüßen

Antwort:

SIE MACHOSCHWEIN SIND DOCH DER EXPERTE. SAGEN SIE WAS KAPUTT IST!!!

C.Dau

Also abgegeben an L2.

Und der arme Kerl ist den Tag nicht mehr ansprechbar gewesen.

Ich habe ihn zum ersten Mal heulen gesehen.

OT: Vorsicht wachsames Personal...

Es begab sich zu der Zeit als ich ein einer mittelgroßen Stadt in Süddeutschland als Front Office Supervisor an der Rezeption gestanden bin.

Gegen Abend kam einer unserer Hausdiener zu mir und erzählte mir das er gerade bei einen Zimmerumzug geholfen hat und der Gast ihm komisch vorkommt denn:

Er hatte etwas "Holsterartiges" unter dem Jackett, beim Gepäck war eine Metallkiste mit einem seltsamen Logo drauf – „HK“ und das ganze etwas lang gezogen und er zwischen den Anzügen auch eine schusssichere Weste hat.

Gut - wie haben wir es beim Bund gelernt: Melden macht frei und belastet den Vorgesetzten - MoD (Manager on Duty - Chef vom Dienst) angerufen und ihn informiert.

Parallel dazu unter einem Vorwand eine Kopie des Personalausweises des Gastes besorgt.

Der MoD hat in der Zwischenzeit den Kriminaldauerdienst eingeschaltet der ca. 15 min später mit 4 Mann im Hotel aufschlägt und alle Beteiligten befragt. Ergebnis: Es IST eine Waffenkiste von Heckler & Koch, es IST definitiv eine Schusssichere Weste, es gibt keinen Waffenschein für den Herren und der Perso ist abgelaufen und es existiert kein aktueller.

Man beschließt sich den Herren etwas genauer „anzusehen“. Die Kripo wird zu Zimmer geführt, bekommt den Generalschlüssel, die Pistolen werden fertiggeladen, Tür auf, den "etwas überraschten Gast" auf den Boden verfrachtet, Handschellen angelegt und das Zimmer durchsucht - danach erst Fragen gestellt...

Fazit:

* Das "Holster" war ein Blackberrytasche.

* Die Kiste war von H&K aber umgebaut für seinen Notebook

* Es war vor 10 Jahren nach Osteuropa ausgewandert und hat seinen Ausweis nie verlängern lassen

* Jaaaa und die Weste - Er hat im Moment Probleme mit seinen Geschäftspartnern und er fühlt sich so sicherer….

Ach ja: Er ist am nächsten Tag überraschend abgereist - und ich habe mir erlaubt ihm die Frühabreise nicht in Rechnung zu stellen...

Wer suchet, der findet

Wie ruft man im Browser eBay auf? Klar, weiss jeder: Man startet Google, tippt www.ebay.de ein, lässt Google suchen und Voila, klickt den ersten Treffer.

Okay, es gibt ein paar Freaks oder Nerds, die was von Adresszeile faseln und direkt aufrufen... Aber genau darum sind das auch Freaks oder Nerds.

Meine Kollegin bevorzugt den realsatirischen Weg: Firefox starten. Rechts oben in der Google-Eingabezeile 'google' eintippen, Eingabetaste. Im Google-Suchergebnis den ersten Treffer (www.google.de) anklicken. Schon geht eine freundliche Google-Suchmaske auf. Dort 'www.ebay.de' eintippen, auf 'Google-Suche' klicken, die Ergebnisliste abwarten und auf den ersten Treffer klicken - Wow!

Meine Frage, warum sie nicht erstens in der Adress- statt der Suchzeile und zweitens gleich 'www.ebay.de' statt 'google' eingegeben habe, hat sie gleich mal in der Rubrik 'Dumme Fragen' meistbietend verhökert.

Und mir dann noch bewiesen, dass es noch schneller geht, wenn man nicht auf 'Google-Suche' klickt, sondern 'Auf gut Glück'

Die war mir über...

Rente-gibt es nicht!

Das Telefon klingelt. Ich hasse es, denn das bedeutet fast immer Arbeit. Unsere Hotline ist dran, und ein nettes Mädel fragt mich ob sie einem Kunden zusagen könnte, das der Techniker Karl-Heinz zu ihm kommen kann. "Nö, kannste nich, der Kalle ist in Rente." sage ich. "Gib, mir mal den Kunden, ich klär das mit ihm." Großer Fehler!

Ich: "Schönen guten Tag Herr Betonkopf, die Kollegin sagte mir schon das sie den Techniker Karl-Heinz wünschen. Den kann ich ihnen leider nicht mehr schicken, da er nicht mehr bei uns arbeitet. Aber ich kann gerne jemand anderen schicken."

Eingentlich dachte ich das es ein kurzes Gespräch wird. So nach dem Motto - Oh, Schade. Wann kann denn jemand anderes kommen? Aber weit gefehlt!

Er: "Das geht nicht! Der Herr Karl-Heinz muss kommen!"

Hmm, diese Antwort hatte ich jetzt nicht erwartet.

Ich: " Es tut mir leid Herr Betonkopf, aber Herr Karl-Heinz ist seit 5 Monaten im Ruhestand. Aber ich kann gerne jemand anderen schicken."

Er: "Nein, der Herr Karl-Heinz muss kommen, der kennt sich hier aus, der hat das ja auch alles aufgebaut! Darauf bestehe ich!"

Ich: "Ich habe leider nicht mehr die Möglichkeit ihnen den Herrn Karl-Heinz zu schicken, da er nicht mehr für uns arbeitet. Aber ..."

Er: "Unverschämtheit!" *Klick* - Tut-tut-tut - aufgelegt

Ja, das ist ja mal wirklich unverschämt. Da zahlt einer 45 Jahre in die Rentenversicherung ein, und liefert jeden Tag gute Arbeit ab, und dann geht er wirklich einfach in den Ruhestand! Verklagen sollte man Ihn!!11

Fünf Minuten später - Das Telefon klingelt. Ich hasse es. Unsere Hotline ist dran, und ein netter Kerl fragt mich ob der Techniker Karl-Heinz Urlaub hat, oder ob er einen Termin für ihn buchen könnte. "Nein" sage ich. "Kalle ist in Rente, der kommt nicht mehr wieder. Wir müssen einen anderen Techniker schicken." - "OK, ich verklicker das dem Kunden." antwortet die Hotline. "Viel Glück dabei." denke ich.

Weitere fünf Minuten später - Das Telefon klingelt. Habe ich schon erwähnt das ich es hasse?

Er: "Spreche ich mit dem Teamleiter von Herrn Karl-Heinz?"

Ich: *Argl* Nein Herr Betonkopf, ich war der Teamleiter von Herrn Karl-Heinz, aber leider arbeitet er nicht mehr für uns.

Er: "Das geht nicht! Der Herr Karl-Heinz muss kommen!"

Ich: "Herr Karl-Heinz kommt zu niemanden mehr, er ist halt jetzt Rentner!"

Er: "Sie wollen mir ja gar nicht helfen! Ich werde mich über sie beschweren!!elf *Klick* - Tut-tut-tut - aufgelegt

Gerade kommt ne Email von meinem Chef: Warum ich mich weigere Herrn Betonkopf weiter zu helfen? Der Techniker Karl-Heinz wird mit keinem Wort erwähnt.

Tja, Rente und Ruhestand das sind schon schwierige Fremdwörter, ich hätte sie dem Kunden wohl genauer erklären müssen.

Lieber Weihnachtsmann, alles was ich mir zu Weihnachten wünsche ist ein Sturmgewehr, vielen Dank.

Prosit Neujahr

Völlig übermüdet und abgekämpft, schleppe ich mich an meinen Arbeitsplatz. Die Uhr zeigt 6:43 am ersten Januar. Mit rotgeränderten Augen lasse ich mich in meinen Stuhl fallen, mit einem Blick in die Runde stelle ich fest, dass ich nicht der einzige bin, der unter den Nachwirkungen der letzten Nacht zu kämpfen hat. Das baut ein wenig auf. Also schütte ich mir einen halben Liter Kaffee ins Gesicht und stürze mich voller Tatendrang ins Geschehen.

Händeschütteln hier und da! Schoko-Weihnachtsmann noch schnell töten, damit man auch fest Nahrung zu sich nimmt. Headset auf und rein in die Line.

Mein Dienst beginnt 7 Uhr (welche mörderische Zeit). Also starre ich auf den Button zum aktivieren meines Anschlusses, denn der erste Anruf des Jahres ist da. Mein Gehirn sendet die eindeutigen Signale an die Hand den Knopf zum Annehmen des Gespräches, aber die Hand weigert sich noch energisch.

Irgendiwe klappt es dann doch

S: völlig kaputter Hotliner

K: völlig kaputter Kunde

S: Einen schönen guten Mor...

K: (100 db) Scheiss *#&%Provider, Ständig kacken Eure Server ab, ich komme seit fast 4 Stunden nicht Online

Es folgen einige nicht jugendfreie Äusserungen über meinen Brötchengeber, über die Inkompetenz der Mitarbeiter - ich fülle meinen Kaffe nach - höre ab und zu wieder ins Gespräch mit heruntergeschraubter Lautstärke, stelle fest, dass der Anrufer noch sabbelt, begrüsse den einen oder anderen Kollegen, der sich in das Büro schleppt.

Und da ! Der Kunde holt Luft !

S: Ich wünsche Ihnen auch ein frohes neues Jahr

K: -.- Ja, da war ja was

Scheint auch an Dir nicht spurlos vorbeigegangen zu sein....

S: Nennen Sie bitte mal Ihre Kundennummer

K: Daten nenn

S: Wenn ich mal zusammenfasse: Sie können das Internet seit ca. 4 Stunden nicht mehr nutzen und...

K: sagte ich doch

Gut, also auf die Hardcore-Tour

S: Sie haben gegen 3:23 Uhr heute Morgen (aus unerfindlichen Gründen) Ihr Einwahlpasswort geändert und ....

K: Was hat denn das damit zu tun?

S: (Entschuldigung, dass ich Dich unterbreche) Nutzen Sie dieses neue Passwort zum Einwählen?

K: Ja natürlich gebe ich das neue Passwort in die Anmeldemaske ein.

S: Haben Sie Ihrem Router das neue Passwort mitgeteilt?

K: Wieso, was ?

S: Ihr Router wählt sich für Sie ein, meldet sich bei uns und sagt: "Hallo ich bin der Router von *Einwahlname und habe folgendes Passwort: *Passwort. Und unser Server sagt: "schön, geh wieder nach Hause, mach Deine Hausaufgaben, Dein Passwort ist falsch." - Soviel zum Thema "Scheiss *#&%Provider"

K: ich weiss nicht, wie man das im Router ändert

Es ist stets gut nach dem Motto zu handeln "Es ist Tot... was immer es war". Erst mal eine Attacke reiten, Fehler liegt ja bestimmt nicht bei mir.

S: Erklärbär zum Aufruf des Routermenüs

K: Der will ein Kennwort von mir

S: Dann geben Sie es bitte ein.

K: Kenn ich nicht.

S: Im Standard ist kein Kennwort aktiv, erst wenn Sie es selber im Menü auswählen...

K: (100 db)habe ich nie gemacht !

S: (Klar, wir liefern Router mit Deinen Daten an Dich und sperren den vorher) Seien Sie sicher, dass jemand das eingerichtet hat, wenn nicht Sie, dann hat das jemand FÜR Sie gemacht.

K: mein Kumpel

S: Also "Kumpel" fragen, was er da gemacht hat, oder Hardware-Reset des Routers. Aber das erst machen nachdem *klick*

... wir das Gespräch beendet haben und ich Ihnen das weitere erklärt habe, weil sonst das Telefonat unterbricht.

Leider hat sich der Kunde nicht mehr gemeldet. Mich häte zu sehr interessiert, wie er weitergemacht hat, oder ob bemerkt hat, dass er schon wieder einen Schnellschuss getätigt hat.

FAU- Frechste Anzunehmende Unverschämtheit

Anscheinend haben wir ja zur Zeit die "Hau den Telefonsupport"-Woche, also will ich gleich mal mitmachen.

Situation:

Meinereiner bestellt im iNet 2 x 2GB DDR2 667er Riegel zwecks Aufrüstung seines Rechners - wat mut dat mut, nä! - bei dem Onlineversand seines Vertrauens.

Riegel kommen, werden fachmännisch (Bändsel etc.) verbaut, Rechner wird gestartet POST-Piep.

Mhm, komisch, alte Riegel rein - klappt. Jedwede Kombination aus alten und neuen Riegeln ausprobiert, immer wenn einer der neuen drin ist: POST-Piep.

Diagnose:

Die Dinger sind hin, klarer Fall von RME! Nun will der Laden aber das man sich vorher kurz am Tel. das ok für ne Retoure einholt, ist ja auch kein Problem wg. 0800...

CF - Meinereiner

S - Support

T - Techniker

CF - Moin, Cyberfux hier, Kundennummer laberrababer, die beiden DDR2 Riegel Art.Nr. blafasel sind hin, ich brauch mal nen RME.

S - Wie hin? Was machen die denn?

CF - Na, nix! Nach dem Einbau erfolgt infernalisches POST-Gepiepse...

S (unterbricht) - Wir versenden nicht mit der Post, wir versenden mit DPD...

CF (schaltet in den "Computer für DAUs" Modus) - Ich meine nachdem die Riegel eingebaut wurden piepst mein Computer wie blöde....

S - Ich verbinde sie mal mit dem Techniker...

Warteschleifenmusik, naja, wenigstens hat sie eingesehen das sie nix versteht...

T - Laberlaber Technik hier.

CF (in der Annahme mit einem Fachmann zu sprechen) - Moin Kollege, Cyberfux von Firma sülzschwafel hier. Ich hab hier zwo 2GB DDR2 667er von Euch, die sind hin, beim POST kommt das typische "RAM ist tot" Gefiepe, ich brauch mal nen RME.

T - HÄ? Was? Wer? Warum?

CF erklärt das ganze nochmal langsam und zum mitschreiben.

T - Aha, dann haben sie die falsch eingebaut, Sie müssen auf die Polung (hä?) achten..

(Ich geh mal davon aus er meint das das lange Ende in den langen Slot soll)

CF - Kollege, ich bin auch nicht ganz von gestern, ich mach das des öfteren, ich war geerdet, alles bestens. Die sind hin.

T - Woher wollen Sie das wissen?

CF erklärt ihm langsam und zum mitschreiben was das POST Gefiepse bedeutet.

T - Dann müssen Sie die per RME einschicken, wir testen die und wenn die defekt sind, bekommen Sie neue.

(Hab ich das nicht von Anfang an gesagt???)

RME kommt per Mail, Riegel eingeschickt und (ich kenn ja meine Pappenheimer) mit einem kleinen Klecks Nagellack der lieben Sekretärin die Einzelverpackung derselben versiegelt. Nach einer Woche kommen die Riegel retour mit einem Schreiben Marke "Funktionieren doch....".

Erster Blick aufs "Siegel": Die wurden gar nicht aus der Verpackung geholt.

Habe dann gar nicht mehr da angerufen sondern der umgehenden Retour (Päckchen unfrei) ein Schreiben beigelegt auf dem ich ihnen wortwörtlich mitteilte:

"Sehr geehrte Damen und Herren,

SIE MICH AUCH!"

Bis jetzt kam noch keine Antwort, außer einer Gutschrift über die Rechnungssumme....

Spätschicht

Konzepte sind wichtig. Konzepte sorgen dafür, dass Führungskräfte wissen, was du tust. Es ist scheißegal, ob ein Konzept auch gelesen wird. Hauptsache du hast eins.

Hilfreich bei einem Konzept sind:

- viele Fremdwörter

- viel Zeit

- ein seriöser Anstrich.

Und nun sollte _ich_ ein Konzept bauen. So ein richtiges, für die Schulen. Monatelang dran rumgefeilt (hab ja noch nen Nebenjob) und heute sollte das Ding abgabefertig sein.

Tjoooo - wenn da nicht die allfälligen Notfälle wären, die mich davon abhalten, das Ding weiterzuschreiben.

Heute im Angebot: Ein kaputter EDV-Raum. Mal wieder. Nur harmloser Schrott, Netzteile haben über Weihnachten aus unerfindlichen Gründen den Geist aufgegeben. Den Kollegen von der Bauunterhaltung mitgeteilt, dass sie mal die Leitungen prüfen sollen und dann überlegt:

"Hm, Netzteile tauschen kannst eigentlich selbst. Dauert mal auch nicht so lange. Nur dann sitzte auch wieder bis Mitternacht am Konzept... mhm, ne. Schickma Firma raus."

Gesagt, getan, meinen Lieblingstechie angerufen, ihm Bescheid gesagt und dann isser losgefahren.

Erinnert ihr euch noch an die Schule mit dem übereifrigen Hausmeister?

Der mit "Sicherung klack klack klack" schon mal nen Haufen PCs geschrottet hat?

GENAUUUU die Schule wars wieder. Die Story war mir nur glatt entfallen. Ich hätts besser wissen müssen.

Techie rief mich dann 30 min später grinsend an - ich müsste unbedingt kommen, er könnte die Dinger nicht reparieren, der Hausmeister würd ihn nicht reinlassen.

WTF?

Hausmeister geben lassen, Anschiss verpaßt, der Kerl blieb stur. Techie wollte er nicht reinlassen. Und ich bräuchte auch nicht kommen, mich würd er auch nicht reinlassen. Anweisung von Frau Rektor, keine Schulfremden Personen ins Büro lassen.

HÄH?

Ich ihn darüber aufgeklärt, dass ich ihm diesbezüglich weisungsbefugt bin. Und wenn er nicht allmählich den Techie reinläßt, ich ihm die Technikerstunde vom Gehalt abziehen lass.

Techie hinten kriegte hörbar nen Lachkrampf.

Nutzte alles nix. Der Kerl blieb stur.

Ich Chefe angerufen, ihm das geschildert, er rief Hausmeister an - und der Kerl blieb stur.

Nix zu machen, selbst Chefe konnte ihn nicht dazu bewegen, Techie reinzulassen. Chefe wollte er wohl reinlassen, aber nur, wenn der dabeibliebe und gucken würde, das er keinen Blödsinn macht. Und überhaupt würde er das schriftlich haben wollen.

Chefe mich seufzend angerufen und gesagt, dass ich da wohl hin müsste.

"Scheffchen, wie denn? Guck mal raus, glaubst du ernsthaft, dass ich HEUTE die Karre dabei hab?"

"Viel Spaß beim laufen"

"UND DAS KONZEPT?"

"Scheiß drauf. LAUF"

grummel

Ich hingedackelt. 30 min. Fussweg. Angekommen. Übelste Laune. Im Hinterkopf das Konzept weitergebastelt und Feinschliff gegeben.

Rein ins Gebäude.

"HEIZUNG AN. AUFMACHEN. ABHAUEN. In der Reihenfolge, sonst sehe ich mich gewzungen, Gewalt anzuwenden."

"Aber die Rektorin hats doch verboten und ich muss mit der leben"

"Wenn ich mich recht erinnere sind nicht sie hier angestellt, sondern ihre Frau. Wo ist die eigentlich??"

"Ich mach ja schon auf."

"Danke."

Gut, 30 min später war Techie fertig, wir haben noch was gefachsimpelt - und dann hat er angeboten, mich wieder mit zurückzunehmen, der Gute. Er hatte wohl auch Angst, dass ich den Kerl umbringe, wenn ich ihn noch mal sehe.

Tja. Wir hatten nicht mit Hausmeister gerechnet. Der war nämlich weisungsgemäß abgedampft. Und nicht mehr erreichbar. Zu Hause: Keiner abgenommen. Handy: Ausgeschaltet.

Während der Dienstzeit. Und ich konnte die Schule nicht alleine lassen. Die wär bis morgen leergeräumt worden.

Boah. Echt mal. Chef angerufen (hab ja seine Privatnummer), ihm das geschildert und dann ist einer Amok gelaufen.

Keine Chance, Chef ist zu ihm nach Hause gefahren und hat geguckt: Alles dunkel.

Dezernent angerufen, der ist vor Wut spuckend vorbeigekommen und hat gemeint: "Hilft nix, sie müssen drin bleiben, bis der mal geruht vorbeizuschauen. Aber das hat noch ein Nachspiel"

Die Uhr schlug 21:30 Uhr, der Herr Hausmeister dackelte breit grinsend ins Büro wo ich mir inzwischen paar Spielchen runtergeladen hab und ne Runde zockte.

"Na, fertig?"

"Tjoooooo, Meista. Momenterl musste noch warten, ich muss telefonieren"

Ans Telefon gegangen, kurz telefoniert "dass du mich jetzt abholen kannst" und dann gesagt, dauert ca. 10 min. aber die hab ich jetzt auch noch.

Chefe war dann exakt 8 min. später mit quietschenden Reifen auf dem Schulhof. Der Anschiss war wahrlich herzerwärmend. Und ich glaub, demnächst gibts nen Hartz-IV-Empfänger mehr.

Und das Gesicht von dem Knülch, als er spitzkriegte, dass auch der Personaldezernent von der Sache weiß: Unbezahlbar. :-)

Und morgen darf ich ausschlafen :o)

So. Badewanne. Mir ist arschkalt. *g*

OT: Danke für die Spende

Folgender Brief erreichte uns vor kurzem:

Sehr geehrte Frau xxxx,

nachdem ich nun den Halbjahresabschluss 2009 fertig gestellt habe, möchte sich der [Gesangverein] yyyy [e.V.] auf diesem Wege bei all denjenigen bedanken, die mit dazu beigetragen haben [...]. Auch Sie haben mit Ihre großzügige Spende in Höhe von

Euro 50,00 (fünfzig),

die Sie uns anlässlich Ihrer Beerdigung übergeben haben, zu diesem Erfolg beigetragen. Hierfür unser aller herzlichsten Dank.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie weiterhin eine gute Zeit, vor allen Dingen Gesundheit und hoffen, dass wir Sie noch häufig im Kreise unserer Chorfamilie begrüßen und beglückwünschen können.

Mit herzlichen Chorgrüßen

zzzz

Anzumerken sei an dieser Stelle, dass der angegebene Anlass vollkommen korrekt ist.

Netter Brief eigentlich. Ich denke allerdings, aus dem "noch häufig im Kreise unserer Chorfamilie begrüßen" wird nichts werden -- ICH werde die Urne jedenfalls nicht zum begrüßtwerden dorthin bringen...

Original: http://s907.photobucket.com/albums/ac279/bbonede/?action=view&current=beerdigung.jpg

Und es strahlt doch

Ihr kennt sie aus den Nachrichten: Hysterische Menschen, die nur beim Anblick eines Handy-Mastens in Panik ausbrechen. Gerne werden diese auch von *hust* seriösen Wissenschaftlern in ihrer Meinung unterstützt (leider stellt sich gerne im nachhinein heraus, dass der in der Studie herangezogenen Handy-Maste gar nicht existierte).

Ich hatte heute die Ehre einen Vertreter dieser Spezies in freier Wildbahn zu begegnen, allerdings an einem Ort wo ich es nicht erwartete.

Hintergrund: Autos der Oberklasse haben seit knappen 10 Jahren einen radargestützten Tempomat als Sonderausstattung. Sprich der Radar erfasst vorausfahrende Fahrzeuge und regelt die Geschwindigkeit so dass der Abstand konstant bleibt. Ich betreue so ein Radar-Steuergerät bei einem großeren deutsch Automobilkonzern (nein, wir werden net von so einem Solar-Heini gekauft ;-)

Nun hat so ein Radarsensor auch Software die man flashen kann, ergo es müssen Flash-Tests gemacht werden. Heute war ich also bei unseren Flash-Jungs, weil es mit einem der Radargeräte Flash-Probleme gab.

Gerade angekommen wurde ich auch schon begrüßt, ob denn das Alu-Gehäuse etwas mit den Problemen zu tun hätte?

Mein Gehirn versuchte einige Minuten einen Zusammenhang zwischen Alu-Gehäuse und unserem Steuergerät herzustellen, scheiterte aber kläglich, denn wir haben ein Radar-durchlässigen Plastikgehäuse. Und so formulierte ich nur ein freundliches: "Woas?!"

"Na, det Jehäuse", erwiderte der Flash-Murkel und deutete auf das Alu-Kästchen, das dort im Regal lag. Der wird doch nicht wirklich? DOCH, er hat.

Unser armer Radarsensor hatte ein feines Alukleid bekommen. Sauber gestanzt, gut gefalzt, ordentlich und passgenau verschraubt. Da hat unsere Azubi-Werkstatt gute Arbeit geleistet.

Aus meinen entgleisten Gesichtszügen entnahm der Kollege wohl das etwas nicht stimmte und sagte:"Ihr habt's doch letztes Mal gesagt, der strahlt. Das geht doch net wegen Arbeitsschutz, also haben wir ein Gehäuse fertigen lassen. War auch net billich, 200 Euro das Stück"

Sein todernster Gesichtsausdruck ließ in mir alle Hoffnung fahren, dass es nur ein gelungener Scherz sei. Er war felsenfest davon überzeugt, dass nur das Alu-Kästchen ihn und seine Kollegen vor einem qualvollen Strahlentod gerettet hätte.

"Seid's deppert?? Ihr gebt für sowas Geld aus, und riskiert das der arme Sensor einen qualvollen Hitzetod stirbt? Der kostet mehr als 4 eurer Gehäuse."

"Joa, aber des Radar. Bei der Bundeswehr gab's doch damals auch diese Krebsfälle bei den verstrahlten Radaren"

"Das waren Puls-Doppler-Radare im Kilowatt-Bereich für die Feindaufklärung. Wir haben ein frequenzmoduliertes Radar dass mit einigen hundert Milliwatt 120m vorausschaut. Ausserdem sind wir seit fast einem Jahrzehnt damit in Serie. Glaubts du denn, wir bauen Autos mit Strahlenkanonen die den Fußgängern die Beine wegstrahlen?"

"Jo, aber die Strahlen..."

"Nix Strahlen, die sind völlig harmlos. Und wenn dann leg das Teil einfach mit der Abstrahl-Seite auf das ALU-BODENBLECH deines Regals. Und sei froh, dass der Radar bis 125°C abkann, ansonsten wäre es teuer geworden"

Ich mag nimmer, solche Vollhonks testen unsere sämtliche Steuergeräte. Da kann man doch ein grundlegendes technisches Verständniss erwarten. Aber da anscheinend für die wichtigen Sachen kein Geld da ist, werden halt die billigsten Honks eingekauft die zu kriegen sind...

Randbemerkung:

WLan funktionierte perfekt in dem Raum...

Lessons Learned:

- Es gibt dumme Menschen. (Ok, das wusste ich schon vorher, aber man wird ja gerne in seinem Glauben bestätigt)

- Diese Menschen können dir überall begegnen, niemand ist sicher

- Es ist in der Firma Geld für gar nichts da, aber auf Grundlage eines nebenher gemachten Scherzes werden mal ebend ohne weitere Rückfrage ein paar hundert Euro rausgeschmissen.

- Ich werde keine Scherze mehr machen ohne mir sicher zu sein, dass der anwesende Personenkreis sie intellektuell verarbeiten kann

- Mein Entwickler-Kollege hat, nachdem er sich vom Lachanfall erholt hat, ein Zwinker-Smiley auf DINA4 ausgdruckt. Den sollte ich immer am Mann haben und bei Bedarf hochalten. (Ich es ziehe ernsthaft in Erwägung)

So schlimm ist der Stromausfall nicht

/me und seine IT-Kollegen sitzen vor ihren Rechner und arbeiten. Plötzlich macht es "PFFFfffttt" und es wird schlagartig für einen kurzen Moment sehr leise in allen Büros. Dann hebt ein großes Fluchen an, weil soeben der komplette Strom auf der gesamten Etage ausgefallen ist. /me fragt sich, ob das wohl ein größerer Ausfall ist und geht zum Fenster um die gegenüberliegenden Bürogebäude zu beobachten. Oh ja, es ist in der Tat schön ruhig ringsum. Im T-Gebäude gegenüber werden einige Mitarbeiter wach und wundern sich wo das helle Licht vor ihnen geblieben ist.

In dem Moment kommt unser Projektleiter an mir vorbeigeeilt und nuschelt etwas von "... Technikraum ... Sicherungen ...". Ich erwische ihn gerade noch am Arm ziehe ihn zu mir ans Fenster und zeige auf die Straße: "Nicht nötig, da kannst du nichts machen. Schau mal, die ganze Straße hat keinen Strom." Der Projektleiter wirft einen Blick aus dem Fenster, überlegt, schaut noch mal etwas intensiver, wendet sich dann ab und eilt weiter in Richtung der Sicherungen während er mir mit rückwärts gewandtem strafenden Blick mitteilt: "Das stimmt nicht, die Autos fahren doch noch."

gnarf

Verdruckt

Sachen gibts.....

Letzte Wochen wurden in unserer Firma die Drucker und Multifunktionsgeräte getauscht. Jetzt gibts überall prachtvolle Geräte Von C*non, viele sogar farbfähig. Dazu wurde jedem Mitarbeiter ein Mail geschickt, wie er den für ihn zuständigen Drucker im Windows verbinden kann. Die Drucker haben leider keine sprechenden Namen sondern heißen zB "ATDG0145 @ DomäneXXX", kompliziert aber grad noch zu verstehen.

Weil eben nicht jedermanns Sache ist, sich den Drucker einzurichten wurde angeboten die Umstellung durch die EDV vornehmen zu lassen. Die technikfremden Abteilungen haben den Service gerne in Anspruch genommen, die Programmierer machten es selbst.

Nun, es kam wie es kommen mußte;-)

Mitarbeiter A (Informatiker!) druckt ein paar Dokumente am Drucker meiner Sekretärin aus. Die bringt ihm die Dokumente an den Arbeitsplatz, er verspricht den falsch zugeordneten Drucker richtigzustellen.

Mitarbeiter A druckt Stunden später wieder am falschen Drucker aus, sonst die gleiche Vorgangsweise....

Mitarbeiter A druckt am nächsten Tag nochmal am falschen Drucker aus. Diesmal schickt meine Sekretärin die EDV zu Mitarbeiter A um die Einstellungen richtigzustellen. Mitarbeiter A lehnt empört ab "das schaff ich doch selber, bin nur noch nicht dazugekommen".

Gestern dann der Höhepunkt. Mitarbeiter A druckt natürlich wieder am falschen Gerät, aber diesmal seinen LEBENSLAUF und eine BEWERBUNG bei einer anderen Firma!!

Ich konnte nicht widerstehen, habe die Sekretärin ersucht, die leider in der Bewerbung vorhandenen Rechtschreibfehler rot auszubessern, einen Eingangsstempel draufzudrücken und ihm das ganze in einem Hauspostkuvert auf den Tisch zu legen.

Defekte IP-Adresse

Montag, punkt 8:00 das Telefon läutet, hierbei kommt es zu folgenden interessanten Telefonat:

K=Kunde

I=Ich

I: $FIRMA, guten Morgäähn

K: Jetzt hab ich erst von euch das Internet bekommen und schon ist eine defekte IP-Adresse dabei.

I: Entschuldigung, eine defekte was? Ich habe Sie nicht ganz verstanden.

K: Meine IP-Adresse ist defekt!

I: IP-Adressen können nicht defekt sein, lesen Sie mir bitte mal Ihre Netzwerkkonfiguration (IP,NM,GW) vor.

K: Meine Netzwerkkonfiguration ist streng vertraulich.

I: Wenn es Ihnen Recht ist schicke ich Ihnen einen Techniker vorbei (da an dem Tag jemand in der Nähe war)

K: Ja, bitte, er soll gleich 2 ersatz IP-Adressen mitnehmen

I: Ich werde es dem Techniker so weitergeben, wiederhören.

Resultat:

Techniker war vor Ort, hat das richtige Gateway am Kundenrouter eingetragen und ihm versichert, dass die IP noch in Garantie sei, immerhin ist der Kunde König !

Titel

Ich hab mich (mal wieder) überreden lassen,

einem mir wildfremden Menschen

(von der Freundin der Schwester dem Freund seinem Schwager seinem Fußballtrainer sein Sohn oder so)

den Computer zu richten.

Manche kennen das vielleicht: Wenn einmal bekannt ist, daß man 'was mit Computern macht'

(klingt schon etwas pervers), gibt's kein Halten mehr.

Erster Versuch einer Diagnose per Telefon ergab nur:

Der Rechner ist ein paar Jahre alt und startet nicht bzw. 'tut überhaupt nix mehr'.

Was für ein Rechner es ist oder wie alt genau, war nicht bekannt.

OK, also wahrscheinlich ein Hardwareproblem, ich hab alle möglichen Ersatzteile eingepackt

und mir das Teil dann mal angesehen.

Erstmal von innen:

Asus A7N8X-E deluxe mit Athlon XP 3200+ (das konnte ich zwar nicht sofort sehen, dazu später)

und 2 x 1GB DualChannel RAM, 400 Gig Festplatte,

Grafikkarte hab ich nicht nachgeschaut, war ein Teil mit extrem großem Kühler

(wem das alles nichts sagt: vor so ein paar Jahren war das Ding mal riichtig teuer),

sah auch relativ sauber aus (ich hatte die übliche graubraune Lurke im Kühlkörper erwartet)

alle Kabel sitzen fest und dort wo sie sein sollen.

Also machen wir doch mal einen Startversuch:

Lüfter und Festplatte laufen an, das Diskettenlaufwerk macht 'örr-irr-arrg'

(das boot-up-floppy-seek Geräusch, besser kann ich es nicht beschreiben, ihr wisst, was ich meine),

der Bildschirm zeigt das grüngelbe Logo, alles scheint zu gehen.

Fragender Blick zu (ich nenn ihn mal Stevie): ..?

Stevie: Wart's ab, kommt gleich.

Aha: NTLDR fehlt.

Stevie: Siehst du, der tut nix mehr!

I: Der würd's schon noch tun, der will nur nicht mit deinem Windows, das ist im Arsch.

(Stevie fand das irgendwie urkomisch, ich war noch bei fragender Blick eingefroren)

Nun denn, dann schauen wir halt mal vorsichtig nach, was da kaputt ist.

Knoppicilin gebootet:

Eine Sammlung beinahe historischer Schädlinge gefunden ('I love you' war auch dabei).

Im Stammverzeichnis C: ist nix, kein ntldr, ntdetect.com, boot.ini, nicht mal pagefile.sys.

Fragt mich bloß nicht, wie sowas passiert, Stevie hatte natürlich auch nichts gemacht.

I: Stevie, dat is voll die Seuche. Am besten Daten sichern, plattmachen und neu installieren.

S: Nein, das muss wieder gehen, ich brauch das so wie's war, wichtige Daten blablablub.

(Ich hatte ja schon mal geguckt, was die Platte so voll macht:

knapp 300GB Filme, davon zwei Drittel Pornos, fast alles als .vob)

Also, gut, hm tja, gerüchteweise soll man ja mit der Wiederherstellungskonsole sowas beheben können

(angeblich einfach ntldr und ntdetect.com kopieren und fixmbr laufen lassen)

Stevies XP-CD war eine gebrannte, mit der Aufschrift FCKGW-...

(wer den Rest des Codes errät, bekommt ein Bienchen)

Das wurde aber auch nix, da Stevie das Admin-Passwort nicht mehr wusste,

er muss aber mal eins eingegeben haben, einfach Enter ging nicht.

Was macht man nun ?

(Falls jemand eine bessere Idee hat, bitte sagen)

Ich hab ein Windows einfach daneben (in c:\windoof) installiert

und die boot.ini zurechtgebastelt, und siehe da, Stevies Windows lief wieder.

Stevie: Du bist der Größte, ich hab den Computer schon ein paar anderen Leuten gezeigt

und die haben alle gesagt, ich soll den wegschmeissen.

tilt

Und während sich Stevie noch wie ein Schneekönig freut,

poppt so eine Mitteilungsblase auf:

Es bleiben noch 30 tage für die Aktivierung.

I: (WTF) Sag mal Stevie, hast du heute schonmal Windows neu installiert?

S: Nein, ich hab die Batterie rausgenommen, da steht das Datum immer auf dem 1.1.2002

und ich muss nichts aktivieren. Und außerdem ich hab ein Programm, mit dem man alle DVDs kopieren kann,

das ist aber nur ne 30 Tage Testversion.

(und im Tonfall von 'Brauchste Stoff'): Willste ham?

double tilt

Da hab ich mir doch mal die BIOS-Einstellungen angesehen:

Stevie hat es nicht gestört, dass sein Rechner all die Jahre mit den Fail-Safe-Einstellungen

gelaufen ist (Prozessor mit 1100 MHz statt 2400nochwas, FSB mit 100 statt 200)

triple tilt

Und wer jetzt glaubt, das war alles, bzw. wer sich wundert, was die Überschrift soll:

Wenn Stevie einmal fertig mit Studieren ist,

darf er 'Diplom-Medieninformatiker(FH)' auf seine Visitenkarte drucken lassen.

1996 + Unix-Terminal + Bio-Studentin = SuperDau

Es war einmal im Jahre 1996, da trieb ich mein Unwesen als HiWi im Rechenzentrum an einer Fachhochschule in Baden-Würtemberg. Wir waren für die damalige Zeit recht gut ausgestattet, 3 PC-Räume mit Dosen (Windows), einen öffentlichen Unix-Raum mit Terminals von Sun, Glasfaserleitungen an die städtische Uni und Anschluß ans bundesweite Forschungsnetz. Meine zeitintensivste Aufgabe bestand darin, für den reibungslosen Betrieb in den Räumlichkeiten zu sorgen, sprich ich saß den ganzen Nachmittag hinter einer Sun-Station verkrochen und chattete mit 30 Leuten gleichzeitig (ja, das ging auch damals schon) und hatte ein paar Konsolen geöffnet, welche mir ein Bild der aktuellen Lage in den PC-Räumen darstellten.

Und so begab es sich eines schönen Nachmittages im Sommer, daß eine Bio-Studentin den Unix-Raum betrat. Hierzu muss ich sagen, daß es sich um Unix-Terminal handelt, also ein großer Monitor, darunter ein Gehäuse mit Maus und Tastaturanschluß, in dem Gehäuse eine Grafikarte, eine Token-Ring Karte, eine Controller-Einheit und sonst nichts. Besagte Studentin betrat also den Raum, schaffte es tatsächlich sich anzumelden und öffnete mit mehreren übermotivierten Doppelklicks etwa 36 Netscape-Navigator Fenster gleichzeitig. Ich verkniff mir den Kommentar, daß man ein wenig warten musste, bevor so ein Programm geladen war zugunsten der allgemeinen Belustigung. Eine halbe Stunde surfen später kramte sie in ihrem Rucksack herum und brachte einen Packen 3,5 Zoll Disketten zum vorschein und fing an, das Terminal-Gehäuse zu beäugen. Als sie mehrmals drumherum gelaufen war, verließ sie grummelnd den Raum, um 5 Minuten später mit einem Packen 5,75 Zoll Disketten wieder aufzutauchen. Sie starrte ein paar Minuten auf die Gehäuseblende und fing dann unter Zuhilfenahme eines Lineals, einer Haarklammer und ihrer Zähne an, die Diskette zwischen die obere und untere Gehäusehälfte zu schieben. Währenddessen berichtete ich live an meine Chatkollegen und biss noch fester in die Tischkante, um keine verdächtigen Geräusche von mir zu geben.

Nach mehrminütiger Anstrengung war das Werk vollendet, die Diskette war tatsächlich im Gehäuse verschwunden. Stolz wie Oskar suchte nun dieses unbedarfte Wesen nach dem Diskettensymbol auf dem Desktop - welches sie selbstverständlich nicht fand. Ich hielt es nicht mehr aus und löste die Situation auf, indem ich ihr erklärte, daß dieses Gerät kein Diskettenlaufwerk hätte, was sie natürlich abstritt - schließlich habe sie gerade eine Diskette eingelegt, also muss das Ding auch sowas haben.

Nach mehreren Minuten hatte ich genug und zückte einen Schraubenzieher und öffnete das Gehäuse - und wurde vom Schlag getroffen. Im Gehäuse lag nicht nur die von der Studentin gerade reingedrückte Diskette, nein - es lagen noch zwei weitere, leicht angestaubte Disketten drin. Woraufhin besagte Studentin meinte, vor einiger Zeit hätte schon mal ihre Studienkollegin hier mal was abspeichern wollen, was aber nicht ging, weil wie ich ja sehe, daß Diskettenlaufwerk kaputt war.

Meine Versicherung, mich so schnell wie möglich um das defekte Laufwerk zu kümmern hat sie irgendwie nicht ernst genommen, vielleicht lag es daran, daß ich vor lachen gekrümmt auf dem Boden lag, als ich diese Worte von mir gab...

Prioritäten setzen

Mit dem Stromausfall aus Story 8422 ging es noch weiter. Ob ein DAU darin vorkommt ist Ansichtssache, aber die Geschichte war einfach zu schön um sie nicht zu erzählen.

Wir hatten also unseren straßenweiten Stromausfall und es war zu erwarten, dass das ganze etwas länger dauern konnte. Nachdem unser Projektleiter sich davon überzeugt hatte, dass sämtliches hektisches Umschalten der FIs und Sicherungen nun wirklich gar nichts brachte kam er auf die Idee, mal in den Serverraum zu schauen. Dort hatten sich inzwischen die Leute versammelt die sich wirklich auskannten.

Wir stellten erfreut fest, dass die USV brav ihre Aufgabe erfüllte und die beiden Racks mit Strom versorgte. Gleichzeitig gab es aber natürlich Bedenken, wie lange die USV die Masse der Server versorgen würde. Die logische Konsequenz war, dass wir beschlossen erst einmal die unwichtigeren Maschinen komplett abzuschalten. Der Projektleiter, der innerhalb von 5 Sekunden mehrmals seine Meinung änderte ("Diesen ausschalten, ach nee, doch nicht, oder vielleicht doch, aber nur wenn ...") wurde von uns sanft aus dem Serverraum bugsiert. Da das offensichtlich nicht reichte, weil alle Viertelminute die Tür wieder aufging, ein hochroter Kopf hereinschaute und fragte "Wie sieht es denn aus?" verließen wir erst einmal alle den Raum um grundsätzlich die Vorgehensweise zu klären.

Kollege R übernahm die Initiative und sagte: "Ihr bleibt jetzt alle draußen, ich kümmere mich darum!" und ergänzte, auf den Projektleiter deutend, leise dazu: "Und den haltet ihr mir hier draußen fest." Der Projektleiter, wollte zwar auch noch etwas zu sagen haben, da er sich mit der Technik aber nicht wirklich auskannte, konnte er schließlich beruhigt werden. R versprach ihm, für unseren Geschmack ein wenig zu selbstsicher, folgendes: "Ich werde dafür sorgen, dass den Kollegen die wirklich wichtigen Ressourcen weiter zu Verfügung stehen." Damit verschwand er im Serverraum.

Wir verteilten uns wieder auf die Zimmer und wurden etwa 10 Minuten später durch ein lautes und entsetztes "WAS IST DAS DENN?" unseres Projektleiters aufgeschreckt. Wir rasten also in Richtung seiner Stimme, kamen beim Serverraum an und fanden folgendes vor:

Alle Rechner waren abgeschaltet. An die USV war ein Verlängerungskabel (Kabeltrommel) angeschlossen das aus dem Serverraum herausgelegt worden war. Das Kabel den Gang lang um einige Ecken verfolgend kamen wir in einem Raum an, wo Kollege R in der Tat und wie versprochen die "wirklich wichtigen Ressourcen" am Leben erhalten hatte.

Am Ende des Verlängerungskabels befand sich eine Kaffeemaschine!

Transportsicherung am Monitor

Morgens in der Firma zum Schreibtisch geschlufft, Kaffetasse in der Hand, PC bootet gerade als das Telefon schon klingelt.

Ein Blick aufs Display verrät mir, das es die "nette" Kundin mit der Kreissägenstimme von gestern mit dem defekten Monitor ist.

Argh...sowas am frühen Morgen, naja, rann an den Feind: "Willkommen bei bla, bla,bla, wie kann ich Ihnen helfen?"

"Ich hatte gestern einen defekten Monitor gemeldet"

"Ja, ich kann mich daran erinnern. Der Techniker müsste heute morgen bei Ihnen vorbei kommen und Ihnen einen neuen vorbei bringen"

"Der war schon da"

????

"Gibt es ein Problem mit dem neuen Monitor?"

"Nein, der funktioniert eigentlich, aber Ihr Techniker hat was falsch gemacht"

"Was hat er denn falsch gemacht?"

"Er hat die Transportsicherung des neuen Monitors nicht entfernt."

"Transportsicherung?!? An einem Monitor?!?"

"Ja"

"Äh...wie kommen Sie auf eine Transportsicherung? Hat er Teile der Verpackung dran gelassen?"

"Nein, er hat nur die Transportsicherung nicht abgemacht"

Verwirrung macht sich in mir breit. Ich klicke mich schon mal in das Handyverzeichniss der Techniker um ihn anzurufen und zurück zum Kunden zu schicken.

"Wie erkennen Sie die Transportsicherung? Mir ist sowas an Monitoren nicht bekannt"

"Nun, in allen vier Ecken des Bildschirms steht "Abgesicherter Modus""

unbrauchbare Aussage

Kunde schrieb E-Mail als Antwort auf eine Treiberanfrage (weil es ja schwer ist, die Hauptseite des Herstellers anzuwählen, dort das Gerät auszuwählen oder die Service-ID einzugeben und dann auf Treiberdownload zu klicken):

Sehr geehrtes Support-Team,

Leider sind ihre Aussagen falsch und unbrauchbar.

Wie jeder weiß, beginnen Internetadressen immer mit http:// und nicht mit ftp://

Außerdem, und das sollten sie als Profis wissen, enden Internetadressen niemals auf .zip sondern immer auf .htm

Senden sie mir die richtigen Links zu

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dau*

*richtiger Name der Redaktion bekannt

Es war einmal...

Wie lange können Tage sein,

Wenn man sitzt im Büro, allein

Niemand hier zu dieser Stunde

Denn es ist in aller Munde:

Arbeiten um 7 Uhr

Das schaffen doch die Spinner nur!

“Ja, so ist es“, denkt man sich

Doch leider ändert dies auch nicht

Dass man hier sitzt, leise fluchend

Rastlos nach Dokumentationen suchend

Denn das Schicksal, so schöns auch wär'

War heute mit mir nicht wirklich fair.

Denn der Server, der treue Freund

schreit vor Qualen, ich meint', er heult

Bergeweise stapeln sich die Mails

Und auch wenn sie nicht aus Fels

So belasten sie ihn doch sehr

Und es werden immer mehr

Viagra, Geld, schöne Frauen

Ich solle ihnen doch vertrauen

So manches versprach man mir

Fast alles gewinnen konnt' ich hier

Doch natürlich sah man gleich:

Das ist nichts, nur Dosenfleisch

Doch warum erreicht mich diese Kund'?

Warum schleift sie meinen Pinguin wund?

Wurde dieser doch geschützt

Vor solch' infamen Geschütz

Durch Filter, einem Schlosse gleich

Doch dieses scheint nicht hart, sondern weich

Ich suchte und suchte, wurde nicht fündig

Wo wurde der Experte sündig?

Ich, in der Pinguinzucht unerfahren

Besitz' ich doch nur Fenster in Scharen

Tippte mich durch unbekanntes Gebiet

Kein einziger Ordner, den ich mied

Irgendwann, da wurd' ich fündig

in meinem Kopf wars schon windig

War die Zeit doch, ei der Daus

Schon weit über Mitternacht hinaus

Doch wie es scheint, habe ich ein Ziel in Sicht

Sofern, wie ich hoffe, ich mich täusche nicht

Und tatsächlich, es funktioniert

Ich bekam die Filterregeln vorgeführt

Traf mich da doch fast der Schlag

Was bei mir effektiv was heissen mag

Wurde mein Pinguin, noch keinen Tag alt

doch mit allem bombardiert und bestrahlt

Am nächsten Tag, zu früher Stund'

Tat ich meiner Meinung kund

Beim “Experten“, diesem Saboteur

Der mir kaum schenkte sein Gehör.

Dabei hätte er es dringend nötig

Ja, ich bin gleich fertig

Denn eines weiss ich auch als Pinguin-DAU

DENY ist nicht das Gleiche wie ALLOW!

April, April !!

Letzte Woche zum 1. April. Panischer Anruf eines Kunden, SAP geht nicht mehr. Okay, das ist wichtig damit die Firma läuft, also rein ins Auto und mit Vollgas da hin.

Vorarbeiter empfängt mich am Werkstor, ist stinksauer. Da haben wohl die Kollegen der letzten Spätschicht einen "Aprilscherz" versucht und die Frühschicht bekommt jetzt SAP nicht mehr gestartet.

Meine erste Frage nach dem Admin der Firma ... "Der kommt doch erst um 9, so lange können wir nicht warten".

Okay. Innerlich mit den Augen rollend folge ich in die Werkhalle. Überall stehen Computer, auf denen SAP läuft. Vorarbeiter führt mich durch die Halle, grummelt die ganze Zeit, was die Spätschicht alles erleben könne, wenn die Typen nachher kommen. Schließlich landen wir in einer Abteilung, wo nur zwei Computer stehen - ohne SAP. Dafür läuft auf einem der Dateimanager.

Die Arbeiter sitzen davor und raufen sich die Haare.

Naja, ich setz mich vor den ersten Rechner, schau auf den Monitor. SAP Logon-Pad ... Doppelklick, SAP geht auf. Login und Kennwort sind natürlich mit Edding unter die Tastatur geschrieben, also muß ich nicht mal danach fragen. Unter den entgeisterten Blicken der Arbeiter lädt SAP hoch und läuft keine 2 Minuten später völlig Problemlos.

Und wo war jetzt der Aprilscherz?

Keiner hat begriffen was los war, also mußte ich SAP wieder beenden und die Arbeiter sollten selber einloggen. Der Kerl setzt sich zögernd an den Rechner, zieht den Mauspfeil übers Icon und startet - den Dateimanager. "Sehen Sie, geht nicht! Die haben irgendwas verändert!!"

Stimmt, sie haben was verändert: die Spätschicht hat das SAP Icon nach oben geschoben und stattdessen das Icon vom Dateimanager an den Platz vom SAP geschoben - und schon "funktioniert der Computer nicht mehr".

Sachen Packen, raus aus der Firma, rein ins Auto. Als ich 5 Kilometer weit weg war hab ich erstmal angehalten und mich scheckig gelacht. Aber ich glaube, das haben die trotzdem gehört.

Und sowas arbeitet ernsthaft mit SAP...

Negative Zahlen mal umständlich

Manche Programmierer denken anscheinend so umständlich, daß es schon wieder bescheuert ist. Wie prüft man in einem Programm, ob eine Variable (k)eine negative Zahl enthält? Etwas wie "if(Zahl<0)" wäre natürlich zu einfach. Zu prüfen, ob das Vorzeichenbit gesetzt ist, macht die Sache etwas unübersichtlicher, aber auch noch nicht wesentlich interessanter. Daß vielleicht jemand auf die Idee kommt, einen Integer in einen String umzuwandeln und zu prüfen, ob vorne ein "-" steht, ist schon extrem abwegig, aber durchaus noch vorstellbar. Was ich aber gerade in einem Quelltext gefunden habe, ist die absolute Krönung:

```
if(Zahl!=sqrt(Zahl*Zahl))
```

Natürlich ist das eine tolle Beschäftigungstherapie für den Computer und es ist nicht gleich auf den ersten Blick erkennbar, was der Unsinn bewirken soll, mal ganz abgesehen davon, daß das zumindest bei großen Zahlen wegen Rundungsfehlern kaum zuverlässig funktionieren dürfte.

Kreativität: 100 Punkte

Programmierkenntnisse: 0 Punkte

Kalenderprobleme

OK, ich bin gerade in Laune. Einen hab' ich noch. :-)

Wir sind zur Zeit dabei eine Anwendung auf ein neues System zu migrieren. Die Altanwendung ist ein wenig schlampig mit den Eingaben umgegangen und so finden sich dort einige Einträge die zu korrigieren sind. Manches erschließt sich noch von selber, aber bei einem Datum wie "31.06.2006" möchte man doch gerne wissen ob der 30.06. oder der 01.07. gemeint ist. Da hilft nur eins: der Kunde muss entscheiden.

I (Ich): "Wir haben hier in den Daten den 31.06. als Termin. Was machen wir damit?"

K (Kunde): *kurze Pause*

K: *leichtes Rascheln*

K: Daraus machen wir den 30.06.2007.

I: Gut. Allerdings machen wir daraus den 30.06.2006 weil das Datum der 31.06.2006 ist.

K: Moment!

K: *leichtes Rascheln*

K: Ich muss eben im Kalender nachschauen ob es den 31.06. letztes Jahr auch nicht gab.

Es fiel mir recht schwer im weiteren Gespräch die Contenance zu bewahren.

Kunden schickt das Arbeitsamt ..

Eine Faustregel lautet:

Etwa zwei Prozent der Kunden sind einfach nicht zufrieden zu stellen.

Sie beanspruchen aber 50 Prozent der Zeit und 95 Prozent der Nerven.

Egal, wie freundlich, hilfsbereit und kulant man ist,

man wird trotzdem beschimpft und bedroht.

Ich kann das bestätigen, da ich schon einige Jobs mit

Kundenverkehr gemacht habe.

(Unter anderem war ich Leichenträger, und selbst da traf das zu)

Aber seit sich selbst Leute mit Alkoholabusus-bedingter Anenzephalie *

DSL leisten können, hat sich der Prozentsatz stark erhöht.

(*) medizinischer Fachausdruck für 'Leute, die sich das Gehirn weggesoffen haben'

Es hilft meist, stoische Ruhe zu bewahren und scheißfreundlich zu

bleiben, da es die meisten Streitsüchtigen irritiert,

wenn keiner mitspielen will.

Aber es gibt noch die Kunden, bei denen sogar der Chef 'Richtig so!' sagt,

nachdem man sie mit einem Arschtritt vor die Tür gesetzt und Hausverbot verhängt hat.

Bei denen man am Liebsten durch den Telefonhörer greifen und sie

würgen möchte, und zwar an einer Stelle, wo sie es nicht gern haben.

Oder ihnen mit einer großkalibrigen Schrotflinte solange in den Kopf schießen,

bis es ihnen Leid tut.

Eine Kundin hat online Schuhe bestellt, ein Modell vom letzten Herbst,

vorher 79 Euro, herabgesetzt auf 39,50.

(Der Preis ist mit Steuern, Versandkosten usw. für uns ein Verlustgeschäft,

aber was soll's? Sonst braucht das Zeug nur Lagerplatz, wir wollen es loswerden.)

Zuerst gab es einen Schreck: Der Schuh stand zwar noch einmal in der Datenbank,

aber nicht im Lager.

Nachdem alle mitsuchen mussten, hab ich ihn gefunden:

Es war das Exemplar, das ich für den Onlineshop fotografiert hatte und das

aus irgendeinem Grund noch auf einem Regal in meinem Büro vor sich hin oxydierte.

("Sorry Leute, war mein Fehler!" - duckundweg)

Die Frau hat eine Woche nach der Bestellung überwiesen, die Schuhe wurden verschickt.

Dann begann der Mailverkehr zwischen ihr und einem Kollegen:

(Ich schreibe zwecks Lesbarkeit nur eine stark gekürzte Zusammenfassung,

"das ist wörtlich zitiert", [das sind meine Kommentare])

[einen Tag nach dem Versand]

Kundin: Wo bleiben meine Schuhe? Da steht: 2-3 Tage Lieferzeit!

Es sind schon acht!

[Gesamtzahl der Ausrufezeichen in der mail: 5]

[Mein Kollege hat eine höfliche mail zurückgeschrieben,

in der er sich für die Verspätung entschuldigt,

auf die möglichen Verzögerungen bei Überweisungen hinweist

und auch darauf, dass die Lieferfrist 3 Werktage beträgt

und ein Wochenende dazwischen lag, aber dass die Schuhe unterwegs wären

und bald ankämen]

[Ich habe mal nachgeschaut: Das Paket wurde laut Onlineverfolgung

20 Minuten nachdem sie die mail geschrieben hatte zugestellt]

[knapp drei Wochen später]

K: "Betr: Auftrag X

Ich will die Schuhe zurückgeben!"

[nichts weiter, keine Begründung, aber noch mit MfG]

Verkäufer: Sorry, die Widerrufsfrist ist ja leider schon abgelaufen.

Aber wir drücken ein Auge zu, bitte schicken Sie die Schuhe zurück

und teilen Sie uns Ihre Kontodaten für die Rücküberweisung mit.

K: Ich will nicht das Geld, "ich will neue Schuhe!"

V: Sorry, das Modell haben wir nicht mehr, wir können es leider auch nicht nachbestellen.

Aber wie wär's mit diesem Modell für 59 Euro?

[und das für das aktuelle Nachfolgemodell,

sieht fast genauso aus, aber kostet eigentlich schon 89 Euro]

K: Dann nehme ich das Geld. Wie läuft das mit den Versandkosten?

V: Tut mir leid wir müssen bei einem Warenwert unter 40 Euro

keine Rücksendekosten erstatten, außer bei Reklamationen.

[hätte er das bloß nicht geschrieben..]

K: "Ich mache hiermit eine Reklamation! Auftragnr. .. " [nichts weiter]

[Es vergingen einige Tage]

K: Ich habe eine Reklamation gemacht. Wo bleibt mein Geld?

V: "Sorry,

[ihr merkt schon, mein Kollege beginnt alle Mails mit einer Entschuldigung]

aber Sie müssen die Schuhe schon zurückschicken,

damit wir prüfen können, ob die Reklamation berechtigt ist.

..

Bitte teilen Sie uns Ihre Kontodaten für eine eventuelle Rücküberweisung mit.

..

Und könnten Sie mir mitteilen, was für einen Fehler Sie an den Schuhen fetsgestellt haben?"

[aber vielleicht ist euch auch die leichte Verschärfung des Tonfalls aufgefallen]

K: "Die Schuhe sind nicht neu, die hat schon jemand getragen!"

[Jaaha, siiiehscher, erst wegen langsamer Lieferung meckern und dann erst nach

drei Wochen auspacken und einen Mangel bemerken?

Und vier Leute können bezeugen, dass der Schuh noch nie angezogen wurde,

bevor der verschickt wurde..]

..

"Ich verschicke meine Kontonummer grundsätzlich nicht mit email!

Die haben Sie doch schon!"

[Ohne Worte]

Ich will mein Geld, ihr seid Betrüger, ich verklage euch, mein Vater ist Anwalt!

V: Sorry, aber wenn Sie die Schuhe nicht zurückschicken, können wir nichts machen.

Die Kontonummer können Sie ja einfach auf die Rechnung schreiben.

"Und da Ihr Vater Anwalt ist, kann er Ihnen bestimmt sagen, dass Sie den Mangel

nachweisen müssen, wenn Sie eine Reklamation machen wollen."

K: "Ihr ver*piep*ten *poop*er, ich lass mich doch von euch nicht ver*poop*ern!"

Zug um Zug, ihr müsst erst zahlen, ich kenn mich aus, mein Vater ist Anwalt,

ich verklag euch!!einseinself!

V: [hat seine letzte mail nochmal geschickt]

[Die Schuhe kamen zurück:

unfrei, was erstmal 12 Euro kostet, aber wir müssen das annehmen,

ohne Umverpackung, der Schuhkarton war einfach mit Klebeband umwickelt

und die Paketmarke draufgepappt,

ohne das innere Verpackungsmaterial (Seidenpapier, Pappstücke, Stopfmaterial),

ohne Rechnung und Kontodaten,

die Schuhe hatten Tragespuren an der Sohle,

einer hatte vorn einen tiefen und deutlich sichtbaren Kratzer,

einfach unverkäuflich]

[an dieser Stelle hat mein Kollege wohl mal den Chef gefragt]

V: Tut mir leid, diese Reklamation können wir nicht anerkennen.

Wir wissen, dass wir die Schuhe nicht in diesem Zustand verschickt haben, weil ..

[Geschichte der Suchaktion, siehe oben]..

Die Schäden sind eindeutig durch Sie entstanden und kein Fabrikationsfehler.

Wir können die Schuhe auf Ihre Kosten zurückschicken.

K: "Das ist doch blos eine Ausrede!"

Verleumdung!! Klage!!! Mein Vater ist Awalt!!!!

Der wird euch *piep*en!!!!! elftausendelfundelfzig!!!!!!

[Anzahl der Ausrufezeichen: 56]

[Es folgte noch weiterer Mailverkehr, es gab bis zu 63 Ausrufezeichen in einer mail]

Eines Tages musste ich meinen wegen Krankheit ausgefallenen Kollegen vertreten

und kannte zu diesem Zeitpunkt die mails noch nicht,

nur die Geschichte in groben Zügen, ich hatte das Retour-Paket gesehen.

Und dann hatte ich die Kundin am Telefon.

Ich fasse das Telefonat auch nur kurz zusammen:

Sie wollte mir erst nicht glauben, dass ich nicht der Mitarbeiter bin,
den sie schon mit mails und Telefonaten genervt hatte,
und warf mir vor, dass die "Abfragerei" von Namen und Kundennummer nur
zum Abzocken von Telefongebühren diene.
Ich konnte ihr nur mitteilen (in den Pausen, die sie zum Atemholen brauchte),
dass die Angelegenheit zur Chefsache geworden war
und ich als Vertretungshansel nichts dazu sagen könnte,
und dass der Chef erst morgen wieder erreichbar sei
(was auch stimmte, der war auf Messe-Tour).
Später habe ich bedauert, dass ich die Schimpfkannonade nicht aufnehmen konnte,
es war echte Life-Comedy.

Es ist mir nicht gelungen, die Dame zu beruhigen,
(geschweige denn zufrieden zu stellen),
sie drohte wieder, uns zu verklagen,
und ich wusste mir nach zehn Minuten,
in denen ich kaum zu Wort gekommen war,
nicht anders zu helfen, als einfach aufzulegen.

Und es kam tatsächlich ein Brief, angeblich von einem Anwalt
(der Brief war auch voll von fast authentischem juristischen Kauderwelsch),
in dem wir aufgefordert werden, 500 Euro an die Frau zu zahlen,
oder wir werden angezeigt wegen: Warenkreditbetrug[sic!], Beleidigung[sic!]
und Nötigung[sic!]
(wenn das ein echter Anwalt war, fress' ich dem Harry Potter seinen Besen
ihm im Flug unter dem Arsch weg)
Meine persönliche Pointe:
Als ich meinem Cheffe von dem Telefonat erzählte, sagte er:
"Ich hab doch schon $Kollege gesagt, dass er die Misthippe ignorieren
und sich lieber um seine Arbeit kümmern soll.
Kennst du denn die Zwei-Prozent-Regel nicht?"

Übrigens:

Mein Kollege war krank geschrieben wegen:

Burn-Out-Syndrom.

Wenn doch die Lämpchen brennen...

Liegt ein paar Jahre zurück...

Telefon klingelt...

Kunde:

Mein neuer Kassen-PC tut nicht, der ist jetzt grade mal 1 Woche alt, was ham sie mir da den für'n Schrott geliefert!

Ich:

Hmmm... was tut den nicht?

Kunde:

Der tut GAR NIX!

Ich:

Was bedeutet: Gar nix? Kein Bild, keine Lämpchen die angehen, kein Betriebssystem das startet?

Kunde: DER TUT ÜBERHAUPT NIX!

Ich:

Habe sie ihn den angeschaltet? Bennen die Lämpchen?

Kunde:

Ja!!!! Für wie blöde halten sie mach denn!!! Natürlich habe ich eingeschaltet!!! Und diese däm... Lampen brennen auch alle!!

Ich:

OK, eingeschaltet ist, Lampen auch am Monitor brennen.... dann werde ich wohl vorbeikommen müssen und nachschauen was los.

Kunde:

Machen sie bloß hin! Ich kann hier nix verkaufen, weil die Kasse nicht geht wegen ihrem Gelumpe!

Na, dann mal ins Auto, 1 Std. anfahrt, geparkt, rein gegangen, das Leuchten der Lampen am Drucker bewundert, PC eingeschaltet... 1 Std. nach Hause gefahren....

Ratet mal, wer wohl der Ansicht war, die Fahrzeit nicht bezahlen zu müssen, da dies ja wohl innerhalb der Garantiezeit gewesen ist.

Bin ich jetzt im Internet?

DAU: Habe gehört, daß man auch Fahrpläne übers Internet bekommen kann, kanns aber nicht finden.

Ich: Weiß den Link nicht auswendig, versuchen Sie doch eine Suchmaschine.

DAU: Wo steht diese - Maschine?

Ich: Äh - ich meine im Internet - Google, oder so

DAU: kann ich hier nirgendwo finden.

Ich gehe zum DAU, suche ihm die Bahn-Seite raus.

DAU: (mit großen Augen) Sie sind ein Häcker? Wo ist denn jetzt mein Internet?

Ich: Äh, was?

DAU: (weinerlich) Bitte machen Sie mir sofort wieder mein Internet drauf.

Ich: Sie sind doch immer noch im Internet.

DAU: Bei mir steht da oben aber immer Freenet.

Ich gehe auf Freenet.de

DAU: (glücklich) Danke; ich glaube, Sie sind doch ein Häcker! Und wie komme ich jetzt zu den Fahrplänen?

Habe ihm einen Favoriten dazu angelegt und zeige ihm das. DAU tut wie ihm gesagt.

DAU: (erschreckt) Oh, mein Internet ist schon wieder weg.

Ich: Einfach oben auf das Häuschen klicken

DAU: (strahlend) Toll, jetzt kann ich mir immer aussuchen, ob ich Internet mache oder ob ich Fahrpläne anschaue.

Die Kunst ein Auto aufzuladen.

Neulich stand bei uns auf dem Firmenparkplatz ein alter 3er BMW, ohne Kennzeichen, direkt vor meinem Fenster. So wurde ich Zeuge, wie ein paar Tage später, zwei Männer versuchten diesen Wagen auf einen Anhänger aufzuladen. Hierzu waren die Beiden mit Ihrer M-Klasse auf die Mitte des Hofes gefahren. Aufmerksam wurde ich auf das ganze durch ein lautes Quitschen. Die Beiden hatten die Laderampe, zwei Eisenbrücken als Rampe auf den Boden abgelegt, und der 3er saß nun, nachdem er mit dem Vorderad über die Hängerkante gefahren war, auf dieser auf. Hochschieben ließ er sich nicht, also wieder runter.

Nun versuchten die beiden immer wieder hochzufahren, jedoch immer mit dem erfolg, daß sie auflagen.

Also sollte der Knick weg. Hierzu hängte man den Hänger vom Auto ab, und hielt die Deichsel so, daß die Brücken und die Ladefläche eine Ebene waren. Leider war das Gegengewicht, einer der Beiden, geringfügig leichter, als der BMW auf der anderen Seite der Wippe, so daß dieser in der Luft hing. wärend der BMW wieder mit einem häßlichen Geräusch nun die Plattform des Hängers rammte. Denn nun war der Winkel in die andere Richtung zu groß, so daß die Stoßtstange des BMWs die Plattform berührte, bevor die Räder auffahren konnten.

Auch nachdem beim ersten Versuch die Stoßstange ab war, blieb der Erfolg aus.

Also hängte man den Hänger wieder an die M-Klasse, und ging nun zum letzen, finalen Versuch über, das Auto auf den Hänger zu bekommen. Der Hänger stand ja Mitten auf dem Hof, so daß man ein wenig Anlauf nehmen konnte, um über die Schwelle zu kommen. Leider beachtete man hierbei nicht, daß man dann hernach auch ein paar Meter brauchen würde, den Wagen wieder zu stehen zu bringen. Diese Meter fehlten, so daß der BMW sich, nachdem er erfolgreich über die Schwelle gefahren / geflogen ist, im Kofferaum der M-Klasse zum stehen gekommen ist.

OT: Unsere angehende Elite live auf freier Wildbahn

Hallo zusammen,

vorneweg eine Warnung: Diese Geschichte ist lang und völlig Off Topic, es kommt nicht einmal ein Rechner drin vor, geschweige denn ein DAU per Definition, nur einige dumme Menschen, welche sich für superschlau halten, wer so etwas nicht mag hört bitte hier auf zu lesen.

Vorgeschichte: Es begab sich vor einigen Jahren, dass der Jens zum Gelderwerb bei der (nun nicht mehr Bundes-) Bahn anheuern musste. Nach den entsprechenden Lehrgängen und Prüfungen wurde er leichtsinnigerweise auf die Menschheit losgelassen, um den Fahrgästen der S-Bahn in einem bundesrepublikanischen Ballungsraum mit einem "wunderschönen guten Tag, Ihre Fahrausweise zur Kontrolle bitte" den Tag zu versüßen. Während dieser Tätigkeit kommt man zwangsläufig in Kontakt mit den verschiedensten Menschen, aber ein Typus ist, nun ja, etwas anders als die Anderen, die Rede ist vom gemeinen Studenten. Und selbst in dieser speziellen Kaste gibt es noch eine Steigerung, den Superlativ des Studentseins an sich, die Creme de la Creme der zukünftigen Akademikergeneration, den >Trara< Jurastudenten. Für uns Kontros immer gut zu erkennen, da der Studentenausweis im Verbundraum auch als Semesterticket gilt und damit vorgezeigt werden musste. Erwähnte ich schon, dass viele angehende Führungskräfte den Spruch "studieren ist kopieren" großzügig auf dieses Dokument (welches damals noch aus Papier war) ausweiteten. Zumindest hatten wir sehr regelmäßig Fälle von gefälschten Semestertickets, oft hatte man auch ein Deja Vue, man war sich sicher den vorgezeigten Ausweis bereits ein oder zwei Wagen eher (in der S-Bahn kann man während der Fahrt nicht die Wagen wechseln, daher kann man dann nicht mehr viel machen) gesehen hat.

So hatte ich eines Tages das Vergnügen, vier Herren zu prüfen, welche in einer Vierersitzgruppe unmittelbar beisammen saßen. Auf meine Bitte wurden mir vier Studentenausweise vorgezeigt, soweit nichts ungewöhnliches, allerdings schauten die Herren etwas irritiert wie ich meinen Block zückte und anfing, diese vier Studentenausweise an vier FN (Fahrpreisnacherhebung, der berühmte gelbe Zettel) zu tackern und die Herren nach Ausweisen zu Fragen.

Wenn man versucht zu bescheißen ist das eine Sache, wenn man mir unterstellt ich könnte nicht lesen ist das mindestens Majestätsbeleidigung, es grenzt schon an Blasphemie. Fakt ist, die Studentenausweise waren identisch, selber Name, selbe Matrikelnummer, selber Studiengang und Semester. Und welch Überraschung, Jura, 2. Semester. Somit machte ich mir auch nicht mehr die Mühe zu prüfen, welcher der Originale war, die waren erst mal alle weg.

Nun hatten wir Kunden, welche so etwas sportlich nahmen und wir hatten Andere, eher humorlose. Einer dieser Herren gehörte doch eher zu Letzteren. Stand er doch mit dem Spruch "Ich möchte die Situation aufklären: Dieses ist mein Studentenausweis, welchen ich jetzt auch wieder bekomme, ich wollte meinen Freunden eine Freifahrt gönnen" auf und erwartete allen ernstes, damit aus dem Schneider zu sein. Nachdem ich ihn die Meinung meines Arbeitgebers zur Kenntnis gebracht habe wurde er wohl etwas unsachlich, sein Papa währe Anwalt, ich hätte morgen keine Arbeit mehr (einen Euro für jedes Mal, wo ich diesen Spruch gehört habe UND ICH BRÄUCHTE KEINE ARBEIT MEHR) er hätte Freunde, welche mich aufschlitzen, verhauen, penetrieren, anpullern oder sonst was würden (Gähn, Nummer ziehen und hinten anstellen.)Etwas ruhiger und auch blasser wurde der Bub erst, als ich ihm die FN näher erläuterte, der Beanstandungscode (Zweistellige Zahl) sagte dem weiterbearbeitenden Sachbearbeiter nämlich "Fälschung, bitte zur Anzeige bringen". Ich gab ihm dann den Tipp mit auf dem Weg, seinen Papa (der geneigte Leser

erinnert sich, Anwalt) mal zu interviewen, was so eine Verurteilung wegen Urkundenfälschung für seine Zukünftige Karriere in dieser Branche bedeutet, ich glaube das will die Anwaltskammer nicht so hören.

So, lang und OT, aber ich hoffe, es hat dem Einem oder Anderen trotzdem gefallen.

Ach so, Rechtschreibfehler sind der Tageszeit und nicht meinem Unvermögen geschuldet.

Danke und LG

Der Jens

Mülltrennung

Hallo

Donnerstag wird in meinem Büro der Mülleimer geleert. Alle sollen schön brav den Müll sortieren, das wird von den Reinemachfrauen überwacht. Wenn was nicht stimmt gibts ein paar Stunden später einen bösen Anruf der Entsorgungsbeauftragten (Eine Frau die sich herrlich über alles möglich aufregen kann und zwar richtig).

Die letzten beiden Wochen hatte ich dieses Vergnügen weil doch tatsächlich ein Blatt Papier in das Gelber-Sack-Fach gefallen ist. Abfallbeauftragte am Telefon: "...sie sind heute schon wieder auffällig geworden... das kann Kündigungsgrund sein ... " Dass ich nicht die alleinige Schuld am Klimawandel bekommen hab war schon alles. Meinen Chef wollte sie auch anrufen wenn das nochmal passieren sollte.

Heute morgen war ich zufällig früher im Büro. Die Reinemachfrau kommt rein, inspizerit den Mülleimer, befindet die Sortierung für gut, quittiert das mit einem freundlichen "geht doch, immer muss man erst meckern", nimmt >>EINEN<< Sack, füllt dort Papier, Plastick und Restmüll hinein, schultert ihn und geht ihrer Wege.

Es hat ein paar Sekunden gedauert bis ich wieder reagieren konnte. Mülltrennung heißt ja auch, dass der Müll mal getrennt wurde, dass das so bleibt ha keiner verlangt.

OT: Von Türen an Zügen

Der Weg zwischen meiner Wohnung und der Arbeitsstelle ist recht überschaubar und es ist einfach billiger und bequemer mit der Bahn zu fahren.

Deshalb stehe ich allmorgendlich am Bahnsteig und warte auf den Zug.

Manchmal kommt es vor, dass die eine oder andere Tür des Zuges defekt ist.

Die Deutsche Bahn hat sich dabei überlegt, dies durch gelbe Zettel mit rot durchgestrichener Türe und den Worten "TÜR UNBENUTZBAR" zu kennzeichnen.

Und für die Doofen wird der Zettel so oft an der Tür befestigt, bis man nicht mehr durch die Scheibe hindurchsehen kann...

Dann kann man immer beobachten, wie die Leute außen wie kleine hilflose Lemminge zur Tür watscheln und auf dem Knopf herumdrücken. Während sich außen weitere Lemminge brav an der Reihe anstellen (anstatt eine andere Tür zu nehmen), drücken die Personen im Zug etwas panischer gegen den Knopf - ebenfalls ohne die anderen offenen Türen auch nur zu beachten...

Zuweilen kommt es auch zu gewalttätigen Handlungen - wie Anfang des Jahres wo ein etwas einfacher aber kräftiger Herr Versuchte mit beiden Händen die Türen auseinander zu ziehen. Er hat erst aufgehört, als der Schaffner ihn fragte ob er denn noch alle Nadeln an der Tanne hätte.

Auch gelingt es den etwas schlichteren Zeitgenossen beharrlich an der falschen Seite des Zuges die Türöffner zu misshandeln. Eine 180°-Drehung und der Ausstieg in Fahrtrichtung links wäre ja auch zu einfach und gewöhnlich.

Verdutzt war der Zugführer als ein Fahrgast in aller Seelenruhe versuchte die erste Tür des ersten Abteils zu öffnen. Das das die Tür für den Zugführer ist, hat der Fahrgast jedoch eingesehen, als er von selbigen durch das Fenster darauf angesprochen wurde.

Bei der Eurobahn hat man das Problem erkannt. Jedenfalls hat jemand im Hause Keolis an diesem Abend beschlossen eine Hinweislösung zu entwickeln, die eigentlich sogar den größten Zugtüren-DAU dazu bewegen müsste nicht mehr auf den verdammten Knopf an der kaputten Türe herumzudrücken!

Die Tür wurde mit "DEFEKT"-Schildern zugeklebt. Zusätzlich wurden auch die Knöpfe mit diesen Aufklebern versehen. Und als Sahnehäubchen oben drauf hat jemand sogar mit orangem Klebeband ein X über die Türen geklebt.

Aber wie schon so oft: Wann immer man glaubt die Doofen besiegt zu haben, schickt die Natur einen neuen Vorzeige-Idioten ins Rennen.

Dieser hat, während der Zug noch am Bahnsteig stand und die Leute fleißig ein- und aussteigen von innen an der einzig defekten Tür auf die (überklebten) Knöpfe eingehämmert und geschimpft.

Der gutmütige Fahrgast der ihm wohl offenbar die Tür nebenan empfohlen hat wurde ignoriert - "Ich muss hier raus, wie geht diese Tür auf?!".

Sprachs, und zog die Notbremse neben der Tür.

Das hat bei einem ohnehin stehenden Zug recht wenig Effekt - bis auf dass ein etwas angesäuerter Zugführer durch die Abteile stapft um dem Bremsenbetätiger die Nase lang zu ziehen.

Der gab sich unschuldig - woher sollte er denn schließlich wissen, dass

a) diese spezielle Tür nicht funktioniert und

b) der rote Griff* nicht der Türöffner ist!

Der Zugführer hat etwas geflucht, den Kopf geschüttelt, den Herrn mehr oder weniger rausgeschmissen, hat ihn doch nochmal zurückgebeten um die Personalien aufzunehmen und ihn dann nochmal gebeten endlich auszusteigen.

* Der "rote Griff" ist mehrsprachig mit "Notbremse" und "Missbrauch strafbar" beschriftet. Zudem ist er an einer Stelle angebracht, die spielende Kinder davon abhalten soll zu bremsen. Achja, und es steht "NOTBREMSE" drauf...

Wiedervorlage

Ich bin dabei die Software auszutauschen, die bei unseren Sachbearbeitern die Wiedervorlage von Vorgängen steuert. Also alte Daten in neues System importieren. Dabei sind mir drei Dingen aufgefallen

1) Bei der Einstellung, wann wieder vorgelegt werden soll gab es wohl bisher keinen sinnvollen Test. Ich habe 578 Vorgänge, die noch mehr als 100000 Tage lagern (also mindestens noch bis 2285). 13 davon haben den Vermerk 'sehr dringend', einer davon seit 2006. Viele kommen von einem einzigen Bearbeiter: "Och, ich geb immer große Zahlen ein, da muss ich die Wiedervorlage nicht ausschalten" (der 'nicht wieder vorlegen' Button ist direkt daneben)

2) Hunderte Vorgänge sind schon mehr als 1000 mal wieder vorgelegt worden: "Das kommt jeden Tag, dann sag ich einfach 'Morgen wieder vorlegen' dann ist das wieder eine Zeit lang gut. Das nervt schon ganz schön." (Der 'nicht wieder vorlegen' Button ist direkt daneben)

3) Eine erhebliche Anzahl der Mitarbeiter scheint die 'Arbeitsmappe ' nicht zu kennen, in der alle aktuellen Aufträge gespeichert sind. Wenn also die Arbeit kurz unterbrochen wird (Rauchen...) wird 'Wiedervorlage in einem Tag' angeklickt. Anstatt also nach der Unterbrechung weiterzuarbeiten, muss man sich am nächsten Tag neu einlesen. Hat man dann gerade keine Zeit, gehts am nächsten Tag weiter. Jetzt weiß ich auch warum meine Anfrage über die Überstundenvergütung so lange gedauert hat, die hatte nämlich 7 Nächte in der Warteschleife gehangen.

Wir haben hier eine eigenen Abteilung, die Mitarbeiter effizienter machen soll. was machen die die ganze Zeit in Ihren Schulungen? Ach ich seh gerade, keiner von denen hat in den letzten 3 Jahren auch nur einen einzigen Vorgang wieder vorlegen lassen. Dafür haben drei eine Arbeitsmappe mit mehr als 1000 Einträgen...

AAAAARGGG

Post vom Drogenboss.

Ich bin Doktorand an einer Uni in Deutschland. Ich beschäftige mich mit dem Suchen von Mustern in Datensätzen. Einer meiner Kollegen darf im Rahmen eines Austauschprogramms ein Jahr in Kolumbien forschen. (Tolles Stipendium: warum nicht gleicht Nordkorea. Aber hat ihn ja keiner gezwungen). Vor seiner Abreise war es so: er hat im Rahmen seiner Forschung größere Datensätze erstellt und aufbereitet, die ich dann auf bestimmte Muster untersuchen sollte. Diese Datensätze waren bisher immer zwischen zwei Büros im gleichen Gebäude gewandert und mussten eben nun irgendwie über den Atlantik.

Aufgabe: 400GB XML-Dateien von Kolumbien nach Deutschland.

* Auf einen Webserver stellen damit ich sie runterladen kann? "Nee, die geben mir nur 1GB Platz, hab schon gefragt"

* SCP Verbindung? "Nee, erlauben die nicht, hab schon gefragt".

* Privat PC benutzen? "Hab kein DSL"

* Dateien packen und auf DVDs brennen? "Spinnst du, das dauert doch ewig"

Lösung: alles auf zwei ältere Festplatten packen und ab in die Post.

Zwei alte Festplatten im Pakte aus Kolumbien nach Deutschland fand der Zoll in Frankfurt verständlicherweise hoch interessant. Glaubt man ihrem Schreiben, waren sie besonders angetan von der Tatsache dass mein Kollege die Platten zum "Strahlenschutz" in Alufolie eingewickelt hatte. Und dann hat das Röntgengerät auch noch angezeigt, dass in diesen komischen Metallhüllen irgendwas drin ist (Ja so ein Zufall).

Paket: vorsichtigst geöffnet, praktisch keine Beschädigung.

Schutzmaterial: Ordentlich entfernt und nachher auch wieder drum rum gewickelt.

Festplatten: Eine offensichtlich mit Bohrer angebohrt. Dann beide mit einer groben Säge einmal quer auf gesägt. Da immer noch kein weißes Pulver raus kam das ganze nochmal geschüttelt.

Immerhin bekommt mein Kollege die Festplatten ersetzt. Mittlerweile hab ich die auf 21GB gepackten Daten auf 6 DVDs bekommen. Den Brief hat der Zoll zwar auch aufgemacht aber immerhin haben sie Bohrer und Säge stecken lassen.

DAA

Morgens, halb zehn in Deutschland: der dümmste anzunehmende Autofahrer nähert sich einer Kreuzung. Diese ist, schon von Weitem erkennbar, gesperrt. Es ist eine große Kreuzung, deshalb sind quer über die Fahrspuren Absperrungen und Schilder gestellt, die eindringlich mahnen: "Durchfahrt gesperrt". Zudem sind große; also wirklich sehr große Maschinen am werkeln, es liegen Sand- und Kieshaufen, zudem Teerplatten auf der Kreuzung, abgesehen von ca. zwanzig Arbeitern, die in Signalwesten herumturnen. Dampfschwaden wabern über der Kreuzung, die Luft flirrt vor Hitze.

Der DAA erkennt, dass die Ampeln ausgeschaltet sind. Aber er erkennt auch eine Lücke in den Absperrungen, die sich zwischen der mittleren Fahrspur und der Linksabbieger-Spur auftut - ergo hält er darauf zu und fährt durch. Leider rangiert nun vor ihm eine der großen Maschinen. Da sie sehr groß ist, braucht sie eine wenig Zeit um ihre Position zu verändern. Dem DAA geht das nicht schnell genug, er fängt deshalb an zu hupen, schreit herum und wird sichtbar rot im Gesicht. Das Winken der Arbeiter scheint er als freundliche Begrüßung durch Eingeborene zu interpretieren, denn als sich neben der großen Maschine eine passende Lücke auftut, steigt er aufs Gas fährt zügig vorbei - direkt hinunter auf das ca. 30cm tiefer liegende Strassenfundament. Da er sehr viel Schwung hat schliddert er noch - mit einem deutlich hörbaren Knirschen - mit dem Unterboden über einen herausstehen Kanaldeckel. Nach seiner perplexen Schrecksekunde springt er aus dem Wagen und schreit die Arbeiter an: "Seid ihr wahnsinnig?"

DAS(paziergänger)

Es begab sich zu einer Zeit, als klein T(yrannt) in den Dienst des größten deutschen Karnevalsverein(sprich Bundeswehr) gestellt wurde. Was da alles mehr oder weniger dauiges passierte, würde mehrere Seiten füllen, hier ersteinmal ein Erlebnis, bei dem ich mich und einige daran Beteiligte, mit denen ich mich auch heute noch regelmäßig treffe, immer wieder kaputt lachen. Erstmal als Vorinfo:

AGA(Allgemeine Grund Ausbildung). Ich war als Absperrposten am Rand unseres Kasernen nahen Übungsgeländes eingesetzt. Da ich am Tag zuvor Wachdienst hatte(von 10Uhr bis 10Uhr am nächsten Tag war bei uns die Regelung für die Wache am Haupttor) war ich noch ziemlich müde. Fremder Stuffz, hat aufgepasst, das mir auch ja nicht eine minute länger schlafen oder im Aufenthaltsraum vor uns hin dösen. Außerdem gabs in der Nacht DAVOR noch ein Saufgelage(jaja, wann soltte VOHER gucken, wann man Wache hat) Jedenfalls war ich ziemlich zerschlagen und da kam mir die abgelegene Schranke gerade recht. Als Hinweiß: Wenn Übungen/Manöver laufen oder auf de mSchießstand geschossen wird, werden alle Wege durch Schranken mit Vorhängeschloss!!(Später wichtig) gesichert und rote Fahnen gehisst. Da mein Posten ziemlich abgelegen war, schnell Funkgerät auf maximale Lautstärke, und im kleinen Unterstellhäuschen gemütlich gemacht.

Ich war also schön am pennen, als ich durch Scheppern und Fluchen geweckt werde. Ein kurzer Blick verschafft Klarheit: Ein Renterpäarchen steht vor der Schranke und ER versucht sie zu öffnen(erinnern wir uns an das große Vorhängeschloss). Ich also schnell die Knifte auf den Rücken und hin. Folgender Dialog entwickelte sich:

T(Ich)

R(Rentner)

RI(Renterin)

T: Schönen guten Tag, wir halten hier gerade ein Manöver ab, sie können jetzt hier nicht durch.

RI: Ach so, na sagen sie das doch gleich.

(hab ich doch)

R: Wir gehen aber immer hier lang, da will ich jetzt auch durch

(Wenn kein Manöver stattfindet, kann das Gelände von normal betreten werden und wird von älteren Leuten oft für Spaziergänge genutzt)

T: Wie gesagt läuft gerade ein Manöver, da können sie jetzt nicht lang

R: Doch

T: ...

R: Ich will jetzt da lang

T: Sehen sie die roten Flaggen?

R+RI:Ja

T: Das bedeutet, es wird scharf geschossen(wird auch bei Manövern mit Übmun gehisst, aber die macht ja auch Krach)

RI: OK, dann gehen wir woanderst lang

(Hier häts vorbei sein können)

R:(gewitzt)Ich hör aber nichts!

T: Logisch, die schießen ja nicht ständig

R: Dann können wir jetzt da durch

T: Und wenn sie schießen, während sie unterwegs sind?

R: Dann gehn wir in Deckung(na klar)

T:(langsam genervt) Das hier ist momentan millitärisches Sperrgebiet, hier ist betreten verboten!

R: Das werden wir noch sehn.

Gott sei Dank drehn sie um un dgehen wieder. Also zurück in meinen Unterstand un wieder einschlafen. 10Min später wieder Krach. Ich schau raus und glaubs nicht. Da steht der Vogel von vorhin und schlägt mit einem Ast(eher Zweig) auf das 15cm große(äußerst stabile) Vorhängeschloss ein, während seine Frau Schniere steht. Ich also wieder raus, SIE sieht mich selbstverständlich NICHT kommen.

T: Würden sie bitte aufhören, das Schloss und mich zu verägern und bitte wieder gehn.

R: Ich ill jetzt hier rein!!!(Er will da rein, um die Schranke drumherumgehn ist aber zu einfach)

T: Ich habe es ihnen schonmal gesagt, hier läuft eine Übung mit scharfer Munition(stimmte zwar nicht, aber das könne ndie beiden nicht wissen)

R: Hm, ja.

RI: Wieso sind sie eigentlich immer noch hier? Wir haben doch extra 10min gewartet.

T: ...(Kein Kommentar)

R: OK, wir gehen nicht HIER rein.

Und wieder sind sie ab. Zur Sicherheit stelle ich mich 15min deutlich sichtbar an die Schranke(und nicke dabei fast im stehen ein). Plötzlich raschelts im Wald 20 Meter rechts von mir.

RI: Nicht so schnell Horst, hier sind überall Dornen.

R: Höhr auf zu meckern, sonst höhrt der uns noch.

T: Ich höhre sie nicht nur, ich kann sie auch sehen!

RI: Ich habs dir doch gesagt Horst!

R: Hier ist aber keine Schranke!!(Und ich hab leider keine scharfe Munition)

T: sie dürfen diesen Bereich nicht betreten, sonst zieht das Konsequenzen nach sich.

Tja, leicht gesagt, nur was sollte ich machen. Warnschuß, auch mit Übmun, viel aus, nicht das noch einer der beiden nen Herzinfakt bekommt und den löffel abgibt. Bei den halb Kompostierten kann man aber auch nicht alzustark Hand anlegen und sie hinaus bugsieren. Zum Glück krochen sie wieder zurück. Ich dachte mir, du behältst sie mal für de nFall der Fälle im Auge. Und tatsächlich, was tun Renter, die nicht durch die Schranke oder 20 Meter im Wald vorbeikommen? Richtig! Sie probieren es 50m tief im Wald.

Mir wurde das jetzt zu blöd und ich hab meinen Zugführer angefunkt, wie ich vorgehen soll. Der war immer für einen Spaß zu haben und meinte, ic hsolle so tun, als ob ich sie nicht sehe und durchlassen. Dann könnte ich mich hinter sie setzten und zuschaun. Na OK, warum nicht. Die beiden brauchten fast 15min um auf den Weg zurück zu kommen, sind dann losgedackelt und ichvorsichtig hinterher. Als dann die ersten Büche und Gräser gewackelt haben, wusste ich, was gleich kam und musste ei n LAchen unterdrücken. 50 Meter vor den beiden hämmert das MG des Trupps los und 11 mehr oder weniger gut getarnte Soldaten umzingeln das zu Tode erschrockene und verstörte Rentnerpaar. Nachdem sie sich einigermaßen erholt hatten, wurden sie vom Feldwebel mächtig zur Sau gemacht, Doch jetzt kommts. Die beiden behaupten steif und fest, es hätte sie keine gewarnt und es gäbe auch keine Absperrung. Also bin ich hinter meinen Baum vor und habe gefragt, ob er das nocheinmal vor der Millitärpolizei wiederwohlen möchte. Das wollten sie dann doch nicht.

Gesehen hab ich die beide nnoch ab und zu, aber jedesmal wenn sie einen Soldaten bemerkt haben, sind sie fluchtartig in eine andere Richtung ab

Die Erich-Administration

Am Wochenende war es mal wieder so weit. Die Verwandtschaft wollte mit IT versorgt werden. In diesem Fall handelte es sich bei der Verwandtschaft um Erich, den Bruder meiner treusorgenden Gemahlin. Erich ist Hausmeister in einem städtischen Gebäude und fühlt sich als solcher äußerst wichtig. Genau das mag der Grund für das kommende Problem gewesen sein.

Ich hatte Erich einen bei uns ausrangierten aber trotzdem noch sehr ordentlichen Laptop mit Windows XP bereitgestellt. Neben dem klassischen Administrator-Account hatte ich natürlich einen eigenen Benutzer namens erich angelegt. Der Laptop wurde am Rande einer kleinen Familienfeier übergeben, allerdings dort nicht mehr eingeschaltet. Erich befragte mich irgendwann noch nach dem Internetzugang um dann nach einer halben Stunde ausführlicher Erklärungen und handschriftlicher Notizen zu dem Schluss zu kommen: "Dann warte ich besser bis morgen. Dann kommt mein Sohn vorbei."

Alles war gut, wir fuhren nach der Feier wieder nach Hause und ich fragte meine Frau: "Sag mal, hast du ihm eigentlich die Anmeldedaten mitgeteilt?" Ein eindrucksvolles Schweigen sagte mir alles was ich wissen musste. Keine Viertelstunde später klingelte dann auch das Handy meiner Frau und am anderen Ende befand sich Erich, der dann zumindest für den ersten Start des Rechners doch nicht unbedingt auf seinen Sohn warten wollte.

Das Telefongespräch das ich natürlich nur einseitig hören konnte lief - etwas verkürzt dargestellt - etwa wie folgt ab:

"Dein Benutzername ist erich und das Passwort ist XYZ"

...

"Wie, geht nicht?"

...

"erich und XYZ"

...

"Unter das Administrator schreiben?"

...

"Nein, erich ist nicht das Passwort, XYZ ist das Passwort."

...

"Nein, Administrator darf da nicht mehr stehen."

...

"Nimm als Namen statt Administrator erich."

...

"Leerzeichen? Warum Leerzeichen? Natürlich ohne Leerzeichen!"

...

"Geht trotzdem nicht?"

...

Na ja, das ging noch ein wenig weiter, blieb allerdings erfolglos. Ich konnte mir überhaupt nicht erklären, was da schief gegangen sein sollte. Wir beschlossen dann noch einmal von der Heimatroute abzuweichen und bei Erich zu Hause vorbeizufahren. Auf dem Weg dorthin stellte ich mir alle möglichen seltsamen Szenarien vor, aber keins davon wollte so richtig zum Problem passen.

Wir kamen dann also bei Erich an und nach einem Blick auf den Bildschirm sank ich hilflos lachend in mich zusammen. Wie hatte doch meine Frau gesagt: "Nimm statt Administrator erich" und "ohne Leerzeichen".

Als Anmeldename stand dort [StadtadministratorErich].

Zu blöd zum Bescheißen

Der Tatort: ein Elektrogeschäft

Beteiligte: Attila (A), (Nicht-)Kundin (NK)

NK betritt, in eine phänomenale Dunstglocke aus altem Zigarettenrauch und noch älterem Bratfett gehüllt, den Laden und räumt umständlich eine Tasche aus, in der sich neben einer halben Wohnungseinrichtung auch ein vergilbter Karton befindet.

Der Beschriftung nach soll sich in selbigem ein elektrischer Eierkocher befinden...

NK: "den habe ich letzten Herbst von meinem Vater geschenkt bekommen, aber der funktionierte von Anfang an nicht gescheit, den möchte ich zurückgeben"

A, der hier schon einige seltsame Kunden erleben durfte, läßt sich nicht aus der Ruhe bringen, fragt routinemäßig nach dem Kaufbeleg...

NK:"na hören Sie mal, das war ein Geschenk, aber mein Vater hat den Kocher letzten Herbst hier gekauft"

A:"kein Problem, dann können Sie ihn ja nach dem Beleg fragen, ohne kann ich leider nichts machen"

NK: "das geht nicht, der ist letzte Woche gestorben"

A sieht sich derweil den Kocher genauer an... ein Teil aus der guten alten Zeit, massiv gebaut wie eine deutsche Eiche...

A: "Aha, so sieht also ein Eierkocher aus aktuelller Produktion nach einem halben Jahr Benutzung aus, das Gehäuse total vergilbt und die Heizfläche dick verkalkt"

NK: "ja was kann ich denn dafür, wenn Ihr neumodisches Zeug nix taugt !!!!"

Inzwischen haben sich ein paar interessierte Zuhörer sowohl von der Belegschaft als auch Kunden eingefunden, und A ist ein kleines, aber wichtiges Detail bei den beiliegenden Papieren (Anleitung, Servicestellenliste usw., eben alles bis auf eine Quittung oder ein Stempel auf dem Garantieschein) gefunden...

A: "und Sie sind sich ganz sicher, daß das Gerät letzten Herbs HIER gekauft wurde, es gibt nämlich einen Häuserblock weiter ein Geschäft mit fast identischem, nur anders geschriebenem Namen, das wird gerne mal verwechselt.

Aber ich gebe Ihnen einen guten Rat, bevor Sie es da versuchen: Schmeißen Sie den Garantieschein und die Anleitung vorher weg.

DA STEHT NÄMLICH NOCH NE VIERSTELLIGE POSTLEITZAHL mit W DAVOR DRAUF!"

In der umstehenden Gruppe macht sich Grinsen breit, NK kriegt nen knallroten Kopp und beeilt sich, das Teil wieder einzupacken und den Tatort zu verlassen...

Knapp eine Woche später haut mich der Juniorchef an, da hätte jemand angerufen wegen eines geschenkten Eierkochers der nicht geht, ob man den umtauschen könne?!?

Die IQ Skala sollte in den Negativbereich erweitert werden...

Waschtrockner

Das man sich die Hose versaut - kein Drama. Dass man sie daraufhin einschliesslich Schlüsseln, Taschenmesser, Geldbörse und Handy in die Waschmaschine gibt - nun ja, kann schon mal vorkommen.

Dass man eine viertel Stunde lang dem unüberhörbaren, alarmierenden Geklapper aus der Waschmaschine völlig ungerührt zuhört, bevor man endlich eingreift - da zeigt sich schon eine gewisse DAU-Qualität.

Aber was würdet ihr diesem DAU raten, das Handy wieder trocken zu kriegen? Heizung? Druckluft? Backofen? Oder - genau! - die Mikrowrrzzzzzl.....

Der Fensterputzer

Hmmm, das wird jetzt etwas länger, aber kürzer geht's leider nicht wirklich gut.

Vor einigen Jahren arbeitete ich als teuer eingekaufter Externer bei einem Kunden im Kraftwerksbereich im Ruhrgebiet. Die Leute dort sind ein wenig rustikal, aber durchaus nett. So zumindest dachte ich bis zu dem Erlebnis mit dem Fensterputzer. Rustikal war er durchaus, aber nett eher nicht.

Es trug sich an einem Tag nämlich folgendes zu. Mein IT-Arbeitsplatz war aus Platzmangel temporär im 2. Stock des Maschinengebäudes statt im zugehörigen Bürokomplex. Man hatte mir Schreibtische vor das Fenster geschoben damit ich statt auf die tristen grauen Wände auf das schicke weiße Verwaltungsgebäude sehen konnte. Ich saß an einem späten Vormittag an meinem Laptop und versuchte in C++ ein paar Klassen zu designen. Plötzlich krachte hinter mir mit riesigem Getöse die Tür auf. Ich glaubte schon an eine Explosion im Maschinenbereich, wirbelte herum und sah dann zu meiner Erleichterung einen Fensterputzer mein Büro betreten.

Nun gut, dachte ich mir, vielleicht hat er nicht gewusst, dass jetzt hier gearbeitet wird und grüßte ihn freundlich mit einem "Guten Morgen." Zurück kam ein lautes: "Wassn das fürne Scheiße hier!" Mein perplexes "Wie bitte?" wurde mit einem "Wat hammse dennde Tische vorm Fenster gestellt? Sindse denn doof? Wie soll ichn getz dadrankommen?" gekontert. Ich war perplex. So rustikal hatte ich die Leute hier noch nicht kennen gelernt. "Nun, mir wurde hier ein Büro eingerichtet weil ..." begann ich, wurde aber sofort von einem lautstarken "Denkense doch ma nach! Kein Hirn im Kopp oder watt?" unterbrochen.

Ich holte drei Mal tief Luft um mich zu beruhigen. "Wir könnten eventuell gemeinsam einen Tisch an die Seite stellen." schlug ich vor, wurde aber von einem gebrüllten "Hömma! Bin ich hier der Möbelpacker, oder was?" abgewürgt. "Ich mach dat getz so!" verkündete der Fensterputzer, griff meine Stuhllehne und schubste mich beiseite. Dann kletterte er auf den Schreibtisch und hinterließ mit seinen vom Kraftwerksbereich eingesauten Schuhen deutliche Spuren sowohl auf Schreibtisch wie auch auf meinen Unterlagen. Während ich noch "Vorsicht!" rief als er mit der einen Hand das Fenster öffnete war es schon zu spät. In der anderen Hand schwenkte er dabei nämlich seinen Wassereimer und eine nicht unbeträchtliche Menge Wassers ergoss sich über Schreibtisch, Unterlagen und Laptop. Der Schreibtisch war noch zu verwenden, der Rest nicht mehr.

Als ich dann resigniert "Und was jetzt?" fragte erwartete ich einen zerknirschten Fensterputzer zu sehen. Die Reaktion darauf gab mir endgültig den Rest. Ein gebrülltes "Müssense besser aufpassen, Sie Depp!" schallte mir entgegen. Ich ließ mich in meinen Stuhl zurücksinken, während der Fensterputzer aus dem Fenster kletterte um draußen entgegen allen Arbeitsvorschriften auf dem schmalen Sims stehend die Fenster von außen zu putzen. Irgendwie glaubte er wohl mir noch richtig einen mitgeben zu können, denn nun rief er noch rein "Müssense mich so anglotzen? Hammse nix zu ahbeiten? Machense doch Pause!"

Ich beschloss, dem Vorschlag zu folgen. Ich erhob mich, verließ den Raum und verschloss die Tür, allerdings nicht ohne vorher anweisungsgemäß alle Fenster zu verriegeln. Ihr erinnert euch, wo sich der Fensterputzer befand, oder? ...

Drei Stunden später gab es dann einen Termin beim Geschäftsführer des Unternehmens. Ich betrat das Büro und wurde direkt vom Fensterputzer mit einem "Ey, da isser der Arsch! Zwei Stunden happich von wegen dem Wixa da draußen gehangen!" begrüßt und konnte nur mit einem schnellen Sidestep verhindern, dass der Mann mir an die Gurgel ging. Die Miene des Geschäftsführers verfinsterte sich

schlagartig und ich fasse mal kurz zusammen, was der Fensterputzer dann anschließend vom Geschäftsführer zu hören bekommen hat, während er im Wesentlichen selber nur noch immer leiser werdend "Äääh ... äääh ..." sagen konnte:

- "so geht man mit Leuten nicht um."

- "Ein Mindestmaß an Höflichkeit kann man erwarten. Mitdenken auch."

- "Dieser Herr dort kostet uns in der Stunde mehr als Sie am Tag."

- "Das Notebook kostet Sie etwa einen Monatslohn"

- "Raus!"

Der Fensterputzer arbeitet jetzt nicht mehr da.

Missverstaendnis in URL

Schon aelter. Wer hier der DAU war, ist nicht abschliessend geklaert. Aber die Kommentatoren werden das schon schaffen.

Nungut. Ich denke, jetzt muss ich die Geschichte doch mal hier ertippen.

Ende 2002 reiste ich ein europäisches Land, in dem ziemlich viel

spanisch gesprochen wird. In der Hoffnung, dort Kunden zu finden,

und im Wissen, dass Domain-Registrierung dort ziemlich teuer ist,

reservierte ich mir schonmal auf Verdacht die Domain la-concha.de

"Concha"[span.] = Muschel. Ausserdem ist "La Concha" der bekannte

Name einer weltberühmten, muschelförmigen Bucht, an der eine

Großstadt liegt.

Ich fühlte mich gut vorbereitet.

Das Risiko, dass Kunden mit Aufträgen drohen könnten, wurde

Realität. U.a. brauchte eine vornehme Dame WWW-Seiten. Der Mensch,

in dessen Auftrag ich htmlisieren sollte, kann feilschen wie ein

Dotcomm-CEO zwei Minuten vor dem Konkurs. Nun gut. Kann ich auch.

Also frag ich ihn erstmal, ob es ihm Recht sei, wenn wir aus

Kostengründen auf die Reservierung einer Domain verzichten. Ich

hätte da was.

Ich: la-concha.de

Er: Ja wie?

I: Nix ja wie. Is ne .de-Domain, die ich für solche Fälle vorhalte.

E: La Concha?

I: Ja. Wie die Bucht da draussen. Kennse doch!

Er fing so komisch an zu grinsen.

I: labindestrichconchapunktde. Was gibt es denn da zu grinsen?

E: Und was machen wir dann damit?

I: Machen wir schlicht einen Ordner mit dem Namen der guten Frau

dahinter.

E: Nee, ne? Wie saehe denn dann die URL aus?

I: Is doch klar! labindestrichconchapunktdeschrägstrich<name>

Er rennt brüllend vor Lachen aus dem Bau. Anwesende Kunden und Kollegen gucken ihm verblüfft hinterher. Und dann ziemlich komisch auf mich. Ich zucke die Schultern. "Keine Ahnung, was er hat."

Irnkwann kommt er zurück, kichert immer noch vor sich hin, und genehmigt das. Wurde dann auch so gemacht und veröffentlicht.

Nach ein paar Tagen ging es mir auf den Keks, dass er jedes Mal schallend anfing zu lachen, wenn er mich sah. Also habe ich mal jemand anderen gefragt, ob ich da vielleicht eventuell möglicherweise eine Pointe verpasst haben könnte.

"Jau", sagt er, "hast Du. 'Concha' heisst nicht nur 'Muschel', sondern umgangssprachlich auch 'Muschi'."

Die URL, ganz normal gelesen, war also: "La Concha de <name>"

Volltreffer!

Ich fragte ihn natürlich, warum in beim heiligen W3C er das denn genehmigt hätte? "Och", sagt er, "die Dame is so vornehm, die weiss das nicht."

Stimmt. Ihr ist das nicht aufgefallen. Aber drei Monate später hat es ihr jemand gesteckt. Ich bin froh, dass ich sicherer Entfernung sass, als sie mit einem Rudel Freundinnen seinen Laden stürmte.

Immerhin konnte sein (nicht-spanischer) Boss die Dame glaubhaft davon überzeugen, dass er das auch nicht wusste.

Er rief dann an: "Wir brauchen gaaaanz dringend ne ordentliche Domain!"

Nein. Gefeilscht hat er diesmal nicht.

Die magischen Kommandozettel. Akt 3 des Streamer-Trauerspiels

http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6185 geht natürlich weiter... Leider nicht ganz so erheiternd wie die beiden Vorgänger, dafür (zumindest für mich) wesentlich erfolgreicher!

Ich komm in die Firma (moin, wo is' mein Kaffee, wo ist meine Zeitung, warum läutet das Telefon?) kommt mir der Kollege schon entgegen. "Gut daß Du kommst." (wie ich diese Worte hasse. Wie ich sie hasse! Üblicherweise kommt kurz danach Arbeit) "Da ist grad 'n Lieferant gekommen und der will was von Dir."

Höh? Lieferant? Hat er sich jetzt den letzten Rest Hirn weggekifft und liefert mir den Stoff in die Firma?

Oder kann das Wunder eingetreten sein und unser Fax war lesbar?

Tatsache. Ein Mann mittleren Alters und nicht ganz so mittlerer Intelligenz drückt mir wortlos ein Stück Metall in die Hand (bei näherem Hinsehen kann man so etwas wie einen Streamer erkennen) und schaut mich ebenso wortlos an.

Ok, was hat's da? Kann ja nicht sein. Irgendwas muß hier falsch... Aha. Puh, fast hätt ich an Wunder geglaubt.

"Das ist der falsche."

Auch wenn ich noch nicht weiß was ich da in Händen halte (glücklicherweise, wie wir gleich sehen), zwei Dinge sind für das geübte Auge problemlos erkennbar: Ja, es ist ein Streamer, nein, unserer schaut GANZ anders aus.

Lieferant guckt mich an, guckt den Streamer an, guckt seinen Zettel an, studiert ausgibig die Adresse und verkündet schließlich seine Schlußfolgerung. "Ist der richtige."

Ist es nicht herrlich mit intelligenten Menschen eine angeregte Diskussion zu führen? Ich wickel den alten Streamer aus'm Bubblewrap und halte die Dinger nebeneinander, auch für einen Laien ist schon anhand der Form erkennbar, daß aus einem BMW kein Benz wird, egal wie man ihn lackiert.

Lieferant guckt auf seinen Zettel, grabscht mir den gebrachten Streamer aus den Pfoten, dreht ihn wie einen Rubik-Würfel und deutet schließlich auf die Seriennummer. "Da. Seriennummer ist (gestikuliert mit dem Streamer auf den Zettel) richtig. Adresse (deut auf unsere fast richtig geschriebene Firmeninfo) ist auch richtig. Also ist das der richtige."

Gegen Logik bist halt machtlos. Aber vielleicht irre ich ja und die Dinger werden jetzt anders zusammegefummelt, kommt ja auch vor.

Ich erkläre ihm, daß er von mir aus den Streamer da auf'n Tisch knallen kann aber meinen bekommt er nicht bevor ich nicht weiß daß das gelieferte Ersatzteil funktioniert. Mit einem geknurrten "Mir wurscht, ich soll nur liefern, von holen steht eh nix auf'm Zettel." drischt er den Streamer auf'n Tisch und hält mir das Formular zwecks Unterschriftsleistung unter die Nase. Ich guck auf'n Zettel (da steht tatsächlich nix von Austausch, nur Lieferung für Betrag 0,00 Euro), najo, was nix kostet nehmen wir schon! Ich verweise ihn auf's Sekretariat und er rauscht ab.

Hmm... bei meiner nächsten Gehaltsverhandlung werd ich mir auch so'n Zettel machen und draufschreiben daß ich mehr Gehalt bekomm, mal gucken ob die Magie wirkt. Jedenfalls liegt vor mir jetzt außer dem alten noch der neue Streamer und grinst mich frech an. Finden wir mal raus wofür sich die Herstellerfirma da den Entsorgungsbeitrag sparen wollte indem sie ihren Müll bei uns ablädt.

Internet, taptaptap... Daujones gibbet 2 neue Einträge, die sind jetzt mal wichtiger... haha, komisch, Köche haben's auch ned leicht. Userfriendly... naja, war mal besser. Irgendwas wollt ich noch... ah ja, richtig, Streamer identifizieren.

ÖHA! Hallöle, Jackpot! Das Teil ist der Nachfolger von unserem alten, doppelte Kapazität, schnelleres Speichern, Fehlerkorrektur besser, no, ned schlecht. Jetzt tut's mir fast leid daß ich dem Lieferknaben unser Altmetall nicht in die Pfoten gesteckt hab. Naja, sehen wir's als Wiedergutmachung für die letzten 2 Tage und für die Patzigkeit seinerseits an wenn er gleich wiederkommt zum Canossagang wegen des alten Streamers, und fummeln wir das Teil doch gleich mal in unsere Backupkiste. Die beschwert sich eh schon lautstark daß seit TAGEN keine Backups passieren!

Moment, Mittagspause ist mal wichtiger. Halbeingebauten Streamer Streamer sein lassen, Schraubenzieher hinwerf, Futter fassen!

Ich komm retour, der Kollege kommt mir entgegen "Gut daß Du schon kommst." (Oha! Die Steigerungsform mit "schon" inklusive sich bewegender Kollege, gaaaaanz schlechte Vorzeichen! Entweder brennt der Server oder es ist sonst etwas dessen Lösung eines festen Stricks und einer brauchbaren Verankerung in der Decke bedarf). "Da ist ein Lieferant..."

Aha, will er also doch den alten Streamer wiederhaben. Oder den neuen umtauschen. Wär schad, aber gut daß ich'n nicht fertig eingebaut hab.

Im Serverraum steht ein (anderer) Mann mit einer Schachtel und einem Zettel in der Hand. Beides wird mir wortlos überreicht, ich glotz mal auf den Zettel, irgendwie kenn ich den Zettel... richtig, seinen Bruder hab ich heute morgen gesehen und im Sekretariat bekritzeln lassen! Wieder der "falsche" Streamer, wieder 0.00 Euro. Ich will schon auf den Fehler hinweisen, aber irgendwie... warum eigentlich?

Sieh es als Wiedergutmachung!

Ich nehm das Kistl dankend, schick ihn ins Sekretariat wegen der Unterschrift. Ob er den alten Streamer mitnimmt? Nein, von Mitnehmen steht nix auf'm Zettel.

Himmel, ich brauch diese magischen Kommandozettel! Bruce Allmächtig wär'n Scheiß dagegen!

Ich fummel den Streamer weiter in den Tower, steck an, laß mir Zeit (es ist Freitag, ok? Kein Mensch sollte am Freitag arbeiten... wer hat meine Zeitung gestemmt, verdammt?), teste ausgibig ob die Internetverbindung vom Server funktioniert (Warum? Blöde Frage, warum, könnt ja was neues auf Slashdot stehen! Außerdem is' im Büro immer schweineheiß weil 10 Rechner laufen und Fenster nicht aufgemacht werden bis die Rechner kurz vor'm Hitzetod sind, und im Serverraum hat's Klima!) während der Streamer das Backup schnurrt. Aus irgendeinem Grund funktioniert das sogar und bestätigt meine Theorie daß man Technologie grundsätzlich am Freitag testen sollte und nicht am Montag. Da ist das Technikerkarma besser.

Herein kommt der Kollege. Lachend. Bööööses Omen! "Duuuuu... da draußen ist ein Lieferant von $streamerfirma..."

Holt der jetzt endlich unser Altmetall zwecks Überarbeitung im Werk? Nein. Stattdessen erhalte ich noch ein Bandlaufwerk und das Sekretariat noch einen 0-Euro Zettel. Und nein, auf'm Zettel steht nix von Abholen also wieder nix mit Altmetallentsorgung. Auch der Hinweis, daß wir nicht das Aushilfslager für $streamerfirma sind und wir eigentlich schon reichlich Streamer erhalten haben (weniger wegen Ehrlichkeit, aber langsam wird's unheimlich, ich habe langsam Visionen von Millionen Streamern die nach mir schnappen weil ich keine Bänder für sie hab...) fruchtet nicht. Auf seinem Zettel steht liefer das Teil,

also liefert er das Teil. Soll ich die Annahme verweigern und dem braven Menschen Unannehmlichkeiten machen? Also bitte, ich bin doch kein Unmensch! Außerdem, auf dem Zettel steht daß wir das Teil geliefert bekommen, und wer bin ich schon, daß ich einen Kommandozettel von $streamerhersteller anzweifel?

Inzwischen findet auch mein Chef es etwas seltsam, daß ich ständig Lieferanten ins Sekretariat schicke die immer irgendwelche Lieferscheine unterschrieben haben wollen und fragt ob ich mir auf Firmenkosten 'ne kleinere Serverlandschaft aufbau. Ich deute auf die Streamersammlung auf meinem Tisch und erkläre mit einem Achselzucken daß ich nix unterschrieben hab bzw. lassen hab wo irgendwer Geld von uns bekommt. Die waren scheinbar 'n Geschenk von $streamerfirma. Chef brummt irgendetwas (tut er häufig, ich hab inzwischen das Nachfragen aufgegeben), zuckt mit den Achseln und geht. Wahrscheinlich wandern die Lieferscheine jetzt zu unserem Hilfsjuristen der prüfen soll ob wir den Krempel irgendwie doch noch zahlen müssen.

Ich grübel nach wie wir zur Ehre der 3 Streamer kommen. Der einzige Reim den ich mir drauf machen kann ist, daß alle 3 Faxe die ich geschickt habe auf irgendeine wundersame Weise plötzlich doch "lesbar" wurden (vielleicht hat auch einer einen Magiezettel ausgefüllt in dem steht, daß die Faxe lesbar sind) und in der RMA gelandet sind, woraufhin dort operative Hektik einsetzte und die geistige Windstille ersetzt hat. Bloß nicht nachdenken, da ist ein Kommandozettel auf dem steht "Liefer einen Streamer"...

Jetzt glaub ich weiß ich auch warum unsere Kunden beim Support immer so bockig sind. Wir reden nur mit ihnen, schicken aber keine Anweisungszettel raus. Ich glaube ich werde dies mal bei höherer Stelle als Vorschlag zur erfolgreichen Kundenbekämpfung anregen.

Warum allerdings keiner der Lieferanten meinen Streamer wollte weiß ich noch nicht. Mal gucken, vielleicht erfährt die Geschichte ja noch eine Fortsetzung. Auf jeden Fall weiß ich aber, daß beim nächsten Streamer der den Löffel reicht unser Fax GLÜHEN wird und ich das Formular da durchdresch bis das Papier durchgewetzt ist! Obwohl wir jetzt eigentlich reichlich Ersatz haben.

Anschließend mach ich mich als Streamerhändler selbständig.

Komm nicht Online

Die Nutzung von Verträgen, die über das Internet oder das Telefon abgeschlossen werden, nehmen bekanntlicherweise immer mehr zu. Das wirft aber auch Probleme auf, da hier der Kunde immer mehr in der Pflicht ist, sich die Bestndteile des Vertrages selbst zu erlesen. Eine Beratung im ursprünglichen Sinn findet nicht mehr statt, obwohl es das sog. Kleingedruckte immer noch gibt. Meist irgedwo auf der Homepage des Anbieters versteckt. Für den Normalsterblichen im schwer verständlichen Deutsch geschrieben, aber meist rechtlich wasserdicht.

So kommt es immer wieder zu anrufen wie diesen hier:

S: Supporter

K: Kunde

Anruf wird "angedroht" - gehe ran

S: Schönen guten Tag, mein Name ist *Willste-nicht-wirklich-wissen von der *Petra-Hotline, was kann...

K: Tach, komme nicht Online

Augen nach oben dreh. Wieder so jemand freundliches, der einen ausreden lässt.

S: Ihre Kundennummer bitte, dann schau ich mal nach.

K: Das geht nun schon seit 3 Tagen so, mir reicht es, ich will dafür Ersatz.

S: Wir prüfen das mal ab, Ihre Kundennummer bitte?

K: Kann ja nicht so angehen, dass ich für ein Produkt bezahle, was nicht funktioniert.

S: Kann Ihren Ärger (nicht wirklich) nachvollziehen, brauche aber um nachschauen zu können, Ihre Kundenn...

K: Habe wichtige Sachen am laufen bei Ebay, da muss ich nachschauen.

ich kontrolliere sicherheitshalber, ob mein Mikro eingeschalten ist..

S: Es tut auch Ihre Telefonnummer um...

K: Wenn mir da ein Schaden, oder Ausfall ensteht, verklag ich Sie.

Gern, schickste einen Anwalt, kommen wir mit Zehn.

S: Wenn Sie mir Ihre Kundennummer geben, kann ich mir Ihren Fall ansehen, während wir uns unterhalten.

K: Überall wird man verschaukelt, Leistungen werden nicht erbracht etc. etc. etc.

Hört der eigentlich zu, oder will der ein Monolog halten?

S: .....

K: Sind Sie noch dran?

S: Ja, ich brauche aber immer noch Ihre Kundennummer, sonst kann ich zwar zuhören, aber nichts veranlassen.

K: Daten nenn

S: Das ist keine Nummer von uns.

K: Natürlich nicht, die ist von &%§&Provider

S: Haben Sie eine Kundennummer bei uns?

K: Nein.

leichtes Schwindelgefühl macht sich im Kopf bemerkbar. Bemerke, dass ich versehentlich meinen Kugelschreiber zerknackst habe. Der dritte diese Woche - wird langsam ein teures Hobby.

S: Es ist schade zu hören, dass Sie ihren Internetzugang nicht nutzen können, da ich aber hier der falsche Ansprechpartner bin, rufen Sie bitte folgende Nummer an...

K: Sie gehören doch zusammen.

Super, da hat jemand die Nachrichten gesehen und ist informiert.

S: Das ist richtig, der Support wird aber weiter getrennt voneinander geführt.

K: Das interessiert mich nicht, leiten Sie mich bitte an den zuständigen weiter!

S: Leider nicht möglich. Erstens sind wir räumlich völlig getrennt und ...

K: Hören Sie auf mit diesen Ausreden - verbinden Sie mich jetzt, das Gespräch wird mit zu teuer.

S: Dem kann man abhelfen, indem Sie bitte die richtige Firma anrufen. Versuchen Sie doch mal mit einem Chrysler bei Mercedes vorzufahren und Garantiearbeiten durchführen zu lassen...

K: das ist doch was ganz anderes.

Welt nicht versteh

K: Wir reden hier nicht von Autos, sondern von Dienstleistungen.

S: Und sie beschweren sich beim Fleischer, dass Ihre Brötchen nicht geniessbar waren, weil der Fleischer zufällig im gleichen Gebäude ist, oder?

K: Kann Ihnen nicht folgen!

S: Ich kann Ihnen nicht helfen, da Sie zwar ein Kunde sind, aber nicht bei uns Kunde sind. Und da wir gerade bei Autos sind: Wenn Sie ein Fahrzeug auf Abzahlung nutzen und das muss in die Werkstatt, versuchen Sie mal, die monatliche Rate entsprechend zu reduzieren.

K: Was wollen Sie mir damit sagen?

S: Das ich empfehle, wenn Sie beim anderen Service anrufen, nachh einer Erstattung zu fragen und diese nicht einzufordern. Denn diese steht Ihnen nicht zu, ist also Kulanz bei einem Ausfall von ein paar Tagen, weil so was kann leider immer mal passieren.

K: Sie wollen mich doch nur abwimmeln!

Mist - hat er gemerkt

S: Nein, aber ich kann hier nichts für Sie veranlassen.

K: Ich will Ihren Vorgesetzten

Ich auch, die sieht nämlich ganz doll süss aus, aber das tut hier nischt zur Sache

S: Auch mein Vorgesetzter kann hier nichts für Sie tun, Sie haben den falschen Anschluss gewählt.

Manchmal hasse ich das, dass ich nicht auflegen darf.

S: (letzter Versuch im Guten) Es wird immer Firmenzusammenschlüsse geben, trotzdem existieren die Firmen i.d.R. weiter und machen ihr Ding. Die oberen Chefetagen setzen sich sicherlich regelmässig zusammen und eine gemeinsame Führung entscheidet, das heisst aber nicht, dass die Verwaltungen in der Lage ist....

K: ich kündige !

S: Das ist schade, aber rufen Sie dafür bitte....

K: leiten Sie das weiter

Mein Mikro muss einfach kaputt sein. Ich widerstehe der Versuchung reinzupusten.

S: Ich kann da in Ihrem Fall nichts weiterleiten.

K: Sie haben meine Kundennummer, das muss reichen.

S: Eine Kündigung kann nur bei Ihrem Provider ausgesprochen werden. Und das schriftlich oder persönlich am Telefon.

K: Ich bin doch am Telefon.

Ich suche unvermittelt nach der versteckten Kamera, oder nach in irgendeiner Ecke versteckten Kollegen, die vor sich hinkichern.

S: Aber beim falschen Ansprechpartner !

K: Komm ja nicht Online, wo soll ich mich denn melden?

Mein Mikro funzt also doch - Selbstzweifel verschwinden. Wie hat er denn eigentlich meine Telefonnummer gefunden, kennt der nicht die Auskunft?

S: Nummer nenn

K: Sie sind nicht sehr kooperativ !

S: ??

K: Ich werde die Sache meinem Anwalt übergeben, das Gespräch hier habe ich aufgezeichnet.

S: Welche Sache?

K: Dass Sie meine Kündigung nicht annehmen wollen. Ich habe hiermit fristgerecht gekündigt. Ich beende das Gespräch. *Klick*

Ich gehe zu meiner Chefin und gehe früher nach Hause um mich zu besaufen.

Wir leben alle unter Gottes Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.

Einstellungen? Was für Einstellungen?

Kunde: Ich habe etwas in der Systemsteuerung und in den InternetOptionen umgestellt, und seit dem kann ich keine Banking-Seite mehr öffnen.

Ich: Was haben Sie denn verändert?

Kunde: Wie meinen?

Ich: Sie haben gesagt, dass Sie eine Einstellung durchgeführt haben und seit dem geht die Verbindung zu Ihrer Banking Seite nicht mehr.

Kunde: Richtig!

Ich: Und was haben Sie verändert? Also welche Einstellungen haben Sie verändert?

Kunde: Ja, aber an meinem anderen Computer geht ja alles!

Ich: Wie bitte?

Kunde: Warum verlangen Sie von mir, eine Einstellung zu ändern, an dem anderen Computer geht ja alles!

Ich: *räusper* Nein, noch einmal von vorne. Sie haben an Ihrem Laptop eine Einstellung in der Systemsteuerung verändert.

Kunde: Ja!

Ich: Seit dem können Sie keine Banking-Seite mehr öffnen.

Kunde: Ja!

Ich: An einem anderen Computer, an dem Sie nichts verändert haben, geht alles.

Kunde: JA!

Ich: Der nächste logische Schritt ist ja zu prüfen, WAS Sie verändert haben, also die Einstellungen.

Kunde: HÖREN SIE! ICH WILL NICHTS VERÄNDERN! ICH WILL AUF MEINE BANKING SEITE ZUGREIFEN!

Ich: (leise): ... vier ... fünf ... sechs ...

Kunde: Wie bitte?

Ich: Ach, nichts ... Also ... Versuchen wir es anders herum. Haben Sie schon einmal versucht, den Computer per "Windows Systemwiederherstellung" auf ein Datum

zurückzusetzen, an dem alles noch funktioniert hat?

Kunde: Was meinen Sie mit "Windows"?

Ich: ..... acht ... neun ....

Kunde: Hallo? Sind Sie noch da?

Ich: Oh, ja, natürlich ....

Kunde: Also ich habe mit Alice telefoniert, und meine Freundin hat dann etwas umgestellt an Ihrem Computer.

Ich: Alice ... also der Internet Provider?

Kunde: Nein, meine Freundin hat das umgestellt.

Ich: Ja ... ich meine, ob Sie mit Ihrem Internet Provider telefoniert haben?

Kunde: Warum?

Ich: .... dreizehn ... vierzehn ....

Kunde: Also Alice, nicht AOL wie im Büro, da geht es ja nicht.

Ich: Fassen wir also zusammen ...

Kunde: Ah, ja, gute Idee!

Ich: Ihre Freundin hat bei Ihrem Internetprovider angerufen.

Kunde: Ja.

Ich: Zusammen mit dem Support von Alice haben Sie gewisse Einstellungen verändert.

Kunde: Ja!

Ich: Nun können Sie keine Internetbanking Seite mehr öffnen.

Kunde: JA!

Ich: ... und Sie haben natürlich schon versucht, diese Einstellungen rückgängig zu machen?

Kunde: Wieso Einstellungen?

Ich: /($)"§/%)(/&=)%/(% .... !!!!

Aufzüge und Updates

Wie in meiner anderen Geschichte bereits erwähnt, war ich längere Zeit in einem Software-Haus tätig, welches eine Art CRM System für den öffentlichen Dienst erstellt und vertrieben hat.

Eines schönen Tages kam mal wieder ein Anruf von einem unserer Lieblingskunden:

(Die Gesprächseinleitung lasse ich hier mal weg)

K(unde): Ja, also unser Aufzug funktioniert nicht mehr!

i(ch): Nun, das ist ärgerlich, dann hoffe ich mal, dass der bald repariert wird. Was für eine Frage haben Sie denn aber nun zu unserer Software?

K: Sag ich doch, der Aufzug geht nicht mehr!

i: Also unsere Software kann zwar einiges, aber mit dem Aufzug hat sie ja nun wirklich nichts zu tun...

K: Doch doch, der Aufzug ist seit dem letzten Update kaputt.

i: Gut, das ist dann ein blöder Zufall, ich kann Ihnen aber versichern, dass wir mit der Funktion Ihres Aufzuges nichts zu tun haben, da müssen Sie sich schon an die Hausverwaltung wenden.

K: Sie verstehen das nicht, wir haben sonst immer den Aufzug genommen, aber seit dem letzten Update ist der kaputt und wir müssen immer zu Fuß gehen! Das dauert immer so lange...

(der Blick auf den Kalender bestätigt: es ist NICHT der erste April... *seufz* ich dachte eigentlich die Dame gehört zu den noch nicht Übergeschnappten)

i: Hören Sie... ich kann Ihren Unmut bezüglich des Aufzugs ja wirklich verstehen, aber unsere Software hat mit dem Aufzug wirklich nichts..

K: Ja aber wenn ich einen neuen Eintrag anlege und dann immer zu Fuß gehen muss dauert das so lange, da müssen Sie doch was machen!

(nachdem ich mir die Fragezeichen erneut aus dem Gesicht gewischt habe...)

i: Ok, nur damit ich sie richtig verstehe, was genau tun Sie um einen Eintrag anzulegen?

K: Na ich klicke auf "Neuen Eintrag anlegen" und dann wenn ich die Kategorie auswähle muss ich das zu Fuß machen...

TILT

Der "Aufzug" war der Scroll-Balken, der hatte beim letzten Update wirklich etwas abbekommen, weshalb man - per Maus – nicht mehr vernünftig durch die Dropdown-Liste navigieren konnte.

Nun musste man mit den Pfeiltasten "zu Fuß" durch die einzelnen Einträge - das fällt natürlich nicht auf, wenn man immer per Kürzel die entsprechenden Einträge auswählt...

Wir haben mit der Kundin noch herzhaft gelacht, als sich das ganze aufklärte, sie kennt den Begriff Scroll-Balken eigentlich, er ist ihr nur an dem Tag partout nicht eingefallen

Backup

Kunde ruft an:

Ich brauch schnell Hilfe, mein Server ist abgebrannt.

(Molliattacke auf die Schule, "Serverraum" ist auch ausgebrannt)

Ich: Da kann man nix mehr machen. Versicherung zahlt, kaufen Sie einen Neuen, und dann Backup zurückspielen.

Sie haben doch ein Backup?

Kunde: Wieso Backup? wir haben doch Raid?

Disketten mit Virus

Hallo zusammen,

die Geschichte http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9775 hat mich an eine Geschichte erinnert, die ich in den späten 1980ern miterleben durfte.

Ich stand in meinem Lieblings-Computerladen und diskutierte mit dem Verkäufer über die neueste Hardware, als ein Kunde anrief. Dieser beschwerte sich über die Treiber-Disketten, die er mit der gekauften Hardware kurz zuvor mitbekommen hatte. Und zwar wäre dort ein Virus drauf, es hat eine entsprechende Meldung bei der Installation gegeben.

Der Verkäufer war darüber ziemlich erstaunt, bot ihm aber an, die Disketten zu scannen und den PC zu prüfen und ggf. zu säubern. Er sollte einfach alles vorbeibringen. Das war dem Kunden aber zu aufwändig und er bot an, ihm die Disketten zuzuschicken. Der Verkäufer willigte ein und das Telefonat war beendet.

Während wir nun weiter über die neue Hardware philosophierten, meldete sich im Hintergrund das Fax. Das ausgeworfene Blatt enthielt zwei schwarze Quadrate im 3,5"-Format und eine kurze Notiz in der Art "wie telefonisch besprochen sende ich Ihnen die Disketten zur Überprüfung...".

Während ich schon ein extrem breites Grinsen im

Gesicht hatte, schnappt sich der Verkäufer ganz gelassen einen Stift, schreibt "geprüft, virenfrei" auf das Blatt und schickt es per Fax zurück.

Wie ich später mitbekam hatte sich der Kunde dann noch mal gemeldet, die Viruswarnung war nur das Intro zur Installation einer Antivirus-Software (so wie es halt auch auf der Diskette draufstand).

Das Fax hing noch Jahre später hinter dem Verkaufstresen an der Wand.

Dachgepcäkträger mit Fahrrädern

Situation:

Familie will in Urlaub fahren. Alles schon eingepackt und Fahrräder aufs Dach geschnallt. Schnell nochmal was einkaufen gehen.

Problem:

Mist, Straße verstopft. Dauert vermutlich sehr lange.

Osram

Da ist doch das Parckdeck mit zwei Einfahrten jeweils an den beiden Enden der Straße. Schnell durch das Parkdeck auf die andere Seite fahren.

RUMMS

Urlaub findet ohne Fahrräder statt.

Faxversand oder: Der ganz normale Wahnsinn

Und es begab sich zu jener Zeit, als Helmut Kohl noch Landpfleger war in Germanien, dass der kleine Jan, zeitweilig auf staatliche Unterstützung angewiesen, vom Arbeitsamt in eine "Maßnahme" vermittelt wurde.

Im Klartext: ich sollte für einen gemeinnützigen Verein die Elektronen frisieren.

Eine der Aufgaben dieses Vereins war es, wöchentlich einen "Info-Brief" (neudeutsch: Newsletter) an alle ca. 150 Mitglieder zu schicken. Die meisten (etwa 90) erhielten den Brief via PPüB (PapierPost über Briefträger), der Rest bekam ihn per Fax.

Das sah in der Praxis so aus:

Die Daten der 150 Mitglieder wurden in Form einer Word-Tabelle gepflegt (um diesen Ausdruck mal zu missbrauchen), die so gestaltet war, dass man sie direkt auf Etikettenbogen ausdrucken konnte.

Der Drucker war ein ausgeleiertes Uralt-Modell, mit der Folge, dass es regelmäßig zur Steigerungsform des Papierstaus kam: dem Etikettenstau! Die Mitarbeiterinnen waren überaus geübt in der Kunst, mit Hilfe von gebogenen Drähten und langen Pinzetten die Etiketten aus der Mechanik zu prökeln, und anschließend mittels Lösemittel-getränkter Wattestäbchen auch die Klebstoffreste zu entfernen, die sonst noch die nächsten 30 Briefe in Origami verwandelt hätten.

Die Info-Briefe wurden als Lückentext gestaltet. Die höherrangige Büroangestellte durfte dann von Hand die 150 Namen in die Anredezeile einsetzen und unten unterschreiben, während es der niederrangigen Angestellten vorbehalten war, die Bögen zu falten, einzutüten und (bei Androhung der Todesstrafe im Falle einer Verwechslung) die jeweils richtigen Etiketten auf die Umschläge zu kleben.

Auch die Briefe für den Faxversand wurden ausgedruckt, handsigniert und dann einzeln durch ein altmodisches Faxgerät genudelt.

Die ganze Aktion dauerte jeweils einen vollen Arbeitstag und verursachte gewaltige Portokosten und Telefongebühren (damals galt tagsüber ein extra-teurer Geschäftszeit-Tarif).

Irgendwann dämmerte es dem Verein, dass hier Geld und Arbeitszeit verschwendet wurden, und man beschloss zu modernisieren. Trotz chronischer Klammheit wurde ein PC mit dem brandneuen epochalen 32-bit-Betriebssystem Windows 95 erstanden, sowie eine dazu passende 32-bit-Fritzcard ISDN mit Faxfunktion.

Ich bekam drei Monate Zeit, um das Ganze zum Laufen zu bringen, und fragte mich schon, was ich die restlichen 11 Wochen lang tun sollte.

Mit Schwung ging ich an die Arbeit. Die Adressen wurden flugs in eine Datenbank transferiert, in Word 6.0 wurde eine Serienbriefvorlage erstellt, die die Papier-Briefe an den Drucker schickte (mit richtig platzierter Adresse für Fensterumschläge, versteht sich) und die Faxe an das mit der Fritz-Card mitgelieferte Faxprogramm weiterleitete.

Dieses prunkte, laut Werbung, mit der Fähigkeit, Serien-Faxe zu versenden. Auch das zeitversetzte Faxen (um die günstigen Nachttarife auszunützen) gehörte zum versprochenen Funktionsumfang. Prima, genau was wir brauchten.

Pustekuchen! Ich wollte es nicht glauben, aber im Handbuch stand es schwarz auf weiß: Das Programm konnte ENTWEDER Serienbriefe ODER zeitversetzt senden. Beides zugleich? Woher denn!!

Die vorläufige Lösung, den Faxversand bei Büroschuss anzuwerfen, förderte ein weiteres Problem zu Tage: Das Faxprogramm hatte die Angewohnheit, gelegentlich, nachdem ein Fax gesendet war, auf der offenen Leitung stehen zu bleiben. Der Gebührenzähler lief also weiter!

Mails und Anrufe an AVM brachten nur Vertröstungen. Ein Mitarbeiter ließ schließlich durchblicken, das man kein Interesse daran habe, Produktpflege für ein Programm zu betreiben, das eigentlich nur als werbewirksame Gratis-Zugabe gedacht war.

Mein Vorschlag an den Vereinsvorstand, doch ein richtiges Fax-Programm anzuschaffen, wurde mit Verweis auf die Kosten abgeschmettert. Ich solle mir doch was einfallen lassen!

Was also tun?

Die Konstruktion, die schließlich dabei herauskam, sah so aus:

Wir wichen auf die 16-bit-Version aus – die aber keine Serienbrief-Funktion hatte. Allerdings ließ sich die nicht direkt ansteuern (warum weiß ich nicht mehr), daher wurden die Faxe erst an das 32-bit-Programm geschickt. Das Format der entstehenden proprietären Dateien wurde von mir gehackt und dann mittels eines kleinen Delphi-Programms in das 16-bit-Format umgestrickt, um schließlich in den Warteschlangen-Ordner des Faxprogramms geschoben zu werden.

Statt die "Zeitversetzt"-Funktion des Faxprogramms zu nutzen, wurde die gesamte Ablaufsteuerung an Word übertragen. Das hatte zwar auch keine richtige Möglichkeit, den Serienbriefversand zeitgesteuert zu starten, aber immerhin: ein laufendes Makro konnte dazu gebracht werden, bei Beendigung ein ANDERES Makro aufzurufen. Das erste Makro warf also den Versand EINES Faxes an und rief dann das zweite auf, das wartete, bis das Faxprogramm die Beendigung des Auftrags anzeigte, um dann wieder das erste Makro aufzurufen usw. (ich nannte die beiden Makros "Ping" und "Pong").

Wenn das zweite Makro nach drei Minuten noch keine Beendigung des Fax-Versands feststellen konnte, beendete es das ganze Faxprogramm und startete es neu. Die nicht funktionierende Nummer wurde hinten drangehängt und die nächste aufgerufen.

Lacht nicht – es hat funktioniert! Wenigstens ein knappes Jahr lang, bis irgendein Update der komplizierten Konstruktion den Garaus machte.

Und der DAU in der Geschichte?

Ich natürlich, weil ich tatsächlich drei Monate damit verbracht habe, diesen Schwachsinn auszutüfteln!

Ein Cronjob ist kein Cronjob

Ich entwickle im Moment für einen größeren Auftraggeber eine Onlinelösung, die verschiedene Aufgaben automatisieren soll. Das Projekt verlief bisher sehr gut, der Auftraggeber ist zufrieden und die Lösung im Zeitplan.

Nach harten Programmiernächten und etlichen gelösten Problemen, sehne ich mich nun mehr und mehr dem Abschluss des Projekts entgegen, dem eine erhebliche Überweisung folgen wird.

Es handelt sich um den Lohn monatelanger Arbeit, der abzüglich Steuern und Sozialversicherung auch direkt und vernünftig in eine bessere Zukunft investiert wird.

Eine bessere Zukunft, die meine Frau, eine Luxusunterkunft und eine schöne Insel der Karibik beinhaltet, wo nette Menschen guten Rum und vorzüglichen Kaffee erzeugen um mir das Leben zu versüßen.

Was soll's, ich kann das Geld ja ohnehin nicht mit ins Grab nehmen, außerdem ist die Dankbarkeit einer Frau, die man mit einem solchen Traumurlaub verwöhnt, schwer in Worte zu fassen und die sechs Monate mit hohem Arbeits- und kaum nennenswerten Schlafpensum allemal wert.

Nun, man könnte die Dankbarkeit durchaus in Worte fassen, allerdings wäre daujones dafür nicht das richtige Portal.

Gedanklich sitze ich also zu Arbeitsbeginn diese Woche schon unter einer schönen Palme, mit einem Cocktail in der Hand und lasse mir die Sonne auf den Pelz brennen, bis ich die Farbe eines fertig gegarten Hummers habe, um mich nach 3 Tagen krebsfördernd, wie eine Schlange, aus meiner Haut zu schälen.

Das Leben kann so schön sein...

Das ist natürlich ein Fall von zu früh gefreut und Satz mit x, war wohl nix.

Denn am Montag mache ich, was ich jeden Tag seit einigen Wochen ale erstes in der Früh mache und prüfe den Datenbestand, auf dem die ganze Lösung aufbaut. Dieser Datenbestand wird jede Nacht automatisch von einem cronjob aktualisiert und aufbereitet.

Das von cron angesteuerte Script tut bereits seit Wochen brav seine Arbeit, Bugs sind seit geraumer Zeit keine mehr aufgetreten, ich wog mich hier bereits in (falscher) Sicherheit, die Prüfung am Montag war daher reine Routine.

Und dann kam der Schock, denn die Daten waren an diesem Montag nicht mal annähernd vollständig. Genauer gesagt wurden nur etwas über 10% des Bestands übertragen. Schlimme Bugs befürchtend starte ich das Script also manuell aber siehe da, es läuft problemlos durch. Vier Stunden später sind alle Daten da und verarbeitet.

Also prüfe ich den cronjob, indem ich die Ausführungszeit auf die aktuelle Uhrzeit + 2 Min anpasse. Nein, der Cronjob startet, wird abgearbeitet und vier Stunden später ist alles fertig.

Ich denke an einen Zufall, beende den Arbeitstag und prüfe am Dienstag Morgen den Datenbestand. Er ist unvollständig.

Jetzt beginne ich mir Sorgen zu machen und es ziehen erste dunkle Wolken über Jamaikas schönen Stränden auf.

Eine inzwischen leicht beunruhigte Nachfrage bei den Anbietern, die die Basisdaten für die Verarbeitung bereitstellen, ergibt, dass deren Systeme anscheinend ausfallsfrei gelaufen sein sollen.

Egal, Menschen lügen. Ich lege mich daher auf die Lauer, pinge die halbe Nacht durch die Zielsysteme der Anbieter an, pinge die Systeme zusätzlich von den Servern aus, prüfe den eigenen Server, prüfe auszugsweise die Datenübertragung manuell... Nichts, es läuft alles wie es soll.

Es ist Mittwoch (gestern) früh, nur 4 Stunden Schlaf haben mir nicht gut getan. Desillusionierenderweise sind die Daten natürlich wieder nicht vollständig und die Völlerei in der Luxusunterkunft auf Jamaika beginnt langsam einer *günstige Angebote von Lidl und Aldi* Realität Platz zu machen.

Verdammt noch mal, das kann es ja wohl nicht sein. Ich habe sechs Monate geackert wie ein Pferd, ich will jetzt den verdammten verdienten Luxus erleben und nicht daheim Groschen zählen.

Natürlich funktioniert unter Tags wieder alles blendend. Scripte laufen, Daten da, alles super. Mein Kopf arbeitet, findet aber keine mögliche Ursache...

Der Zufall will es, dass ich mich nach Stunden voller Sorgen um Schlag 1.30 früh per ssh mit dem Server vebinden möchte. Und siehe da, er reagiert nicht. Tatsächlich, die Maschine ist weg - und nach ca einer Minute wieder da.

In dem Moment fällt mir schlagartig die Ursache für 3 Tage voller Ärger und Qualen ein und ich stelle fest, dass ich ein Idiot bin ;)

Einige Monate zuvor hatte ich den Server so eingerichtet, dass er jeden Tag um 1.30 in der Früh einen Reboot ausführt. Während intensiver Entwicklungsarbeiten hat man öfters unoptimale Scripte und Prozesse die hängen bleiben, sowie jede Menge anderen datentechnischen Schweinkram. Um nun die Altlasten des Vortags jeweils automatisch über Board zu werfen, startet sich die Maschine automatisch neu.

Der dazu erforderliche cronjob musste natürlich auf Root Ebene eingerichtet werden (es sei denn, man gibt einem User die Rechte, was aber mühsam und nebenbei auch unsicher ist), während der Script-Cronjob auf Userebene läuft, damit auch ja mit den Berechtigungen alles passt.

Warum hatte der tägliche Reboot die Wochen zuvor keine Auswirkung?

Nun am Freitag zuvor habe ich die Startzeit des Cronjobs für das Script von 2 Uhr in der Früh auf 1 Uhr verlegt. Das Script läuft ja teils über 4 Stunden und was ist, so dachte ich mir, wenn in dem Unternehmen mal jemand früher ins Büro kommt - da soll bereits alles fertig bereitstehen.

Da der cronjob auf Userebene eingereichtet ist, habe ich den Reboot-Job vom root natürlich nicht gesehen. Damit hat der Reboot nun jeden Tag das Script nach 30 Minuten Laufzeit abgeschossen.

Zusammenfassend: Ich wollte katholischer als der Papst sein und habe ein perfekt laufendes System optimiert. Entsprechend der alten Technikerregel "Never Change a running system" habe ich mir damit logischerweise einen Denkzettel in Form von 3 panikerfüllten Tagen mit unnotwendiger Arbeit eingehandelt.

je feiner desto besser

So jetzt habe ich den Glauben an die Menschheit restlich verloren... also das sojemand lebenfähig ist grenzt echt an ein Wunder. Aber von vorne.

Wie vielleicht einige wissen, sind so Lüfter von großen Servern sehr stark. Die stärksten sind durchaus in der Lage einen Kugelschreiber bis zu ihrem Exitus ein ganzes Stück zu schreddern.

Was da mit einem Finger passiert brauche ich euch wohl nicht mehr erklären. Im Hinblick auf diese Tatsache ist die folgende Geschichte vor ca. 20min passiert.

Seit knapp 2 Monaten arbeitet das Söhnchen von unserem Chef bei uns. Frisch aus der Schule meint er hier den Dicken markieren zu müssen und geht uns seit dem mit etlichen "Phrasen" auf die schon nichtmehr vorhandenen Nerven.

Das führt sein einiger Zeit dazu, dass immer mehr Kollegen ihn nun nur noch "Spassantworten" oder "SINNVOLLE!!!" Ratschläge geben. So auch heute. Söhnchen heulte sich bei einem Kollegen (der normalerweise nicht mehr als 3 Wörter pro Tag sagt) aus weil die Pumpe von seinem Büroangelteich äh Aquarium kaputt gegangen ist und ob wir da nix machen können. Zur Erklärung er hat da irgendwelche Fische drin die angeblich mehrere Hundert Euro kosten... naja wers braucht.

Der Kollege schon leicht genervt erteilte ihm einen Rat mit den folgenden Worten: "Nimmste nen starken Lüfter ausem kaputten Server!" (7 Worte ich glaube sein bestes außerhalb von Besprechungen :D)

okay jeder normalsterblicher hätte ihm was gehustet nicht so Söhnchen. Er schnur straks zu unserem "Abfalllager" und holt son schönen richtig starken 120mm Lüfter aus einem Server. Wie sich der Staub mit seinem teuren Anzug vertragen weis keiner. Mit dem verschwindet er in sein Büro. Nach ca. 15min kommt er schreiend in unser Büro und brüllt uns zusammen mit den Worten

"Ihr Mörder meine armen Kleinen!" und "Ich werde euch alle dafür entlassen!" etc. Gott sei dank ist Senior aufgetaucht und hat die doch jetzt schon leicht erhitzten Gemüter beruhigt und seinen Sohn mal "befragt".

Dieser tolle zukünftige Geschäftsführer hat doch echt nen Trafo (woher auch immer) an den Lüfter angeschlossen den Lüfter halb im Wasser versenkt und das Ding auf voller Pulle laufen lassen. Wie der Lüfter bzw. der Trafo das Wasser überlebt haben ist mir ein Rätzel aber anscheinend lange genug um sämtliche Fische und was noch so im Aquarium rumschwam gut zu "mixen".

Ein Kollege meinte danach nur noch, dass er versuchen könnte das Aquarium im örtlichen Feinschmeckerladen als Fischsuppe zu verkaufen...

Bis dahin

MoD

Datenschutz für Fortgeschrittene

Mit den Worten "lieber einen miesen Job als gar keinen" hatte ich seinerzeit bei einer Leihfirma angefangen. Zeitarbeit.

Naja, wurde auch Zeit, dass ich wieder Arbeit finde.

Und so stand ich in einer Firma, die sich nicht nur als Marktführer in ihrer Branche bezeichnete, sondern die stolzgeschwellte Brust auch noch mit etlichen Zertifikaten geschmückt hatte.

Naja, wers braucht.

Eine Anforderung war nun, dass wir alle bis Anfang März unseren gesamten Urlaub einreichen mußten. Man ist ja schließlich flexibel.

Also in einer freien Minute das Formular "Urlaubsplanung" gegriffen, Name und Datum drauf und die Zeit, wann man seinen Urlaub zu nehmen gedenkt.

Das ganze dann dem Teamleiter auf den Tisch gelegt. Dieser schaut kurz drauf und meint "Das ist das falsche Formular."

Hmm ... Urlaubsplanung steht drauf, meine Name steht drauf und wann ich meinen Urlaub zu nehmen gedenke. Was soll falsch sein?

"Na du bist doch Leiharbeiter. Ihr braucht das Formular hier."

Der Zettel, den er mir hinlegt, ist mit dem ersten identisch - mit einem Unterschied: die Überschrift lautet "Urlaubsplanung - Leiharbeiter".

Na wer bin ich de3nn, dass ich diskutiere? Also fülle ich das neue Formular aus - Name,Datum, Urlaubszeit und mit der anderen Hand ziehe ich den alten Zettel vom Tisch, knülle ihn zusammen und schnippe ihn in den Mülleimer.

Plötzlich ein Aufschrei. Mein Teamleiter springt kopfüber in den Mülleimer und angelt den Zettel wieder heraus. "Den darfst du doch nicht wegwerfen."

'Hä?'

Datenschutz!"

'Hää?'

"Da sind vertrauliche Daten drauf!"

'Hääa?'

"Na wir haben doch ISO Zertifikat sound so, da müssen wir auf den datenschutz achten!"

'Öhm ... ah ja.'

Auf dem Zettel waren vertrauliche Daten. Nämlich mein Name und wann ich Urlaub zu nehmen gedenke. Deshalb mußte ich mit dem Zettel durch die ganze Werkhalle latschen und bei Ar***kälte über den Hof ins Verwaltungsgebäude.

Vierte Etage, dritter Flur, ganz hinten im Druckerraum - da stand unser Datenschutzcontainer.

Also den Zettel in den schmalen Schlitz gestopft und genüßtlich zugehört, wie der Reißwolf seiner datenschützenden Pflicht nachkommt.

Als ich endlich in meiner Abteilung zurück bin, hat der Teamleiter meinen Urlaubsantrag bearbeitet. Er kommt gerade aus dem Büro raus und trägt meinen Urlaub in den großen Kalender ein, der an der Wand hängt. Das ist wichtig, damit die anderen Kollegen sehen können, wann ich Urlaub nehme und nicht da bin.

Ach ja, der Urlaubsantrag selber landete in einer Kiste "für den Datenschutzcontainer."

Das sind schließlich vertrauliche Daten, die keiner sehen soll ...

Tech Support Alltag

Kundin (denke so 20-25 Jahre alt) hat Schwierigkeiten mit ihrem Notebook. Braucht ewig zum booten, Anwendungen stürtzen ab und sonstiges. Also erstmal erfrischende neuinstallation (bzw. recover Funktion nutzen). Alles erklärt von wegen wird alles gelöscht Daten weg. Sie ist einverstanden aber traut sich das ganze nicht alleine zu erledigen.

ich: Oke fahren sie das Notebook jetzt bitte komplett runter.

Kundin: Ok..... hier steht jetzt Anwendung xy reagiert nicht.

ich: Oke klicken sie bitte einfach auf "Sofort beenden".

Kundin: Nein, mein Freund hat mir gesagt das darf man nicht weil dann Daten gelöscht werden.

ich: Da wird nichts gelöscht was wir gleich nicht sowieso löschen würden. Sie können das ruhig beenden.

Kundin: Nein da fühle ich mich nicht wohl bei.

Ich: Das Programm wird so oder so gleich beendet. So dauert das Herunterfahren aber um einiges Länger

Kundin: Ich möchte das aber nicht.

(alle überredungsversuche schlugen fehl. Nach 3 langen Minuten war das Notebook dann aber aus)

Ich: So gleich beim Hochfahren wird eine Meldung erscheinen bei der sie gefragt werden ob sie von DVD starten möchten. Wenn sie diese Meldung sehen bitte sofort die Leertaste drücken. Sie haben dafür nur ein paar Sekunden zeit.

Kunde: Oke dann schalte ich jetzt wieder ein.

....

So jetzt steht hier "wenn sie von CD/DVD starten.."

ich: Ja drücken sie bitte die Leertaste!

kundin: ".. möchten dann"

ich: Leertaste drücken bitte!!!!

Kundin: jetzt die Leertaste? Oh nun ist die Meldung verschwunden.

Ich: Ok dann machen wir einen 2. Versuch. Drücken sie einfach 5 Sekunden um das Notebook auszuschalten.

Kundin: Mein Freund hat gesagt das darf man nicht wenn das Notebook startet.

Ich: Ja da hat ihr Freund im Prinzip recht aber das ist in diesem Fall nicht wichtig da wir ja sowieso ALLES löschen werden.

Kundin: Ich fühl mich da aber nicht wohl bei.

Ich: (DAS HIER IS TECHSUPPORT MÄDEL UND NICHT DIE WOHLFÜHL HOTLINE!)

Wenn sie das Notebook jetzt hoch und runterfahren lassen dauert das nochmal über 5 Minuten.

Kundin: Das ist mir aber lieber so.

Ich erspare euch jetzt lieber den Vorgang noch 3 mal nieder zuschreiben. Soviele Anläufe hat sie tatsächlich gebraucht um in einem 5 Sekunden Zeitfenster eine Taste zu drücken. Aber dann tut das Recover Tool endlich das was es soll, nämlich Daten löschen und das Image zurückspielen. Ich fühle mich schon der Erlösung nahe.

Kundin: Oke und wann schicken sie mir meine Daten zurück.

Ich: Ihre Daten haben wir nicht. Die werden ja gerade gelöscht wie ich ihnen schon erklärt hatte.

Kundin: Was!!! Aber da war mein Facebook drauf!! Ist das jetzt für immer weg?

Ich: Nein, die Daten sind ja bei Facebook gespeichert.

Kundin: Aha und wann schicken sie mir die zurück?

Ich: Ich schicke sie ihnen so schnell wie möglich raus. Wenn sie ab Morgen früh auf www.facebook.com gehen sollte alles wieder da sein.

Und noch ein kürzerer als Ausgleich für die Wall of Text.

Kurfassung: Er ist Fachmann und arbeitet in nem IT systemhaus und hat sich neuen PC gekauft.

Er will Vista runterwerfen und XP draufziehen.

SATA Ports laufen leider im AHCI Mode und lassen sich nicht umstellen.

Kunde: Ich wollte gerade XP Installieren aber das Setup erkennt die Festplatte nicht. Die scheint defekt zu sein.

Ich: nein die ist nicht defekt. Das Setup kennt einfach nur keine SATA Platten mit AHCI.

kunde: hmm achso... und jetzt?

ich: ja sie können ja im Setup einen Treiber von Diskette laden. Leider hat der PC kein Disketten Laufwerk. Ein USB Disketten Laufwerk tut es aber auch.

Kunde: hmm sowas hab ich nicht

ich: sie können sich auch mit nem Tool wie nlite oder xpisobuilder eine angepasste XP CD mit AHCI treiber erstellen.

kunde: hmm ne ich erstelle mir einfach ein virtuelles Diskettenlaufwerk.

ich: Nein sowas geht natürlich nicht.

kunde: doch doch wir haben da software für virtuelle Laufwerke.

ich: und was passiert mit dem virtuellen Laufwerk wenn sie den PC neustarten um von CD zu booten?

denkpause

kunde: Ich glaube ich probiere doch erstmal Vista.

Sie haben sich für Müll entschieden!

Kurz zur Einführung: Wir arbeiten in der IT für ein Unternehmen, welches Kunden wirbt und Abos abschließt. Diese Abos bekommen Begrüßungsbriefe mit ihren Daten sowie einem Text, für welche Aboprämie sie sich entschieden haben.

Nun kommen Vertriebler teilweise auf die abstrusesten Werbetexte für sowas - und wir haben seinerzeit uns keinen Kopf gemacht und alles brav in die Umsetztabellen eingehackt.

Im konkreten Fall hätte der Text der Prämie lauten sollen: "Herzlich Willkommen bei (uns) - Sie haben sich für Müller-Thurgau Qualitätswein als Prämie entschieden".

Wobei "entschieden" ein Wort im Fixtest war, der Rest war ne Variable - im Original noch deutlich länger mit viel Geschwafel, so dass es insgesamt fast 300 Zeichen waren.

Leider war das Textfeld auf 255 Zeichen begrenzt und so stand in allen Begrüßungsbriefen die verschickt worden auf einmal sinngemäß:

"Herzlich willkommen bei (uns) - Sie haben sich für Müll entschieden" :-)

Wenn wir den Fehler nicht vor dem Vertrieb selbst bemerkt hätten wären wir hier wohl die DAUs gewesen aber nun weiß bei uns jeder: Mehr wie 255 Zeichen geblubber geht nicht - und das liest auch kein Mensch, sondern sowas wandert ohnehin gleich dort hin, wo es hingehört: In den Müll :-)

Der Sparfuchs

Unser lieber Chef und Firmengründer ist schon im pensionsfähigen Alter, kommt aber regelmäßig in sein (luxuriös eingerichtetes) Büro. Da seine Söhne in absolut jeder Hinsicht DAUs sind, läßt er mich den Laden führen, so konnte ich auch die in http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9442 erwähnten Drucker besorgen.

Nur eines läßt er mich nicht ändern, nämlich den uralten Tintenstrahler in seinem Büro gegen ein vernünftiges Gerät tauschen, denn "wir müssen sparen" und "ich drucke auch vertrauliche Sachen". Die Patronen werden von ihm höchstpersönlich (!) mit billiger Ersatztinte und Injektionsnadel aufgefüllt.

Meine Hilfsangebote, die üblichen (vertraulichen) Druckaufträge (meisten irgendwelche Schulangelegenheiten für die Enkel) doch auf den Lasern drucken zu lassen und die Farbdrucke (üblicherweise Urlaubsfotos) bei uns in der Grafik machen zu lassen, werden immer abgelehnt.

Himmel, dort gäbs kalibrierte A3+ Drucker und A0 Rollenpapierdrucker,.... Aber was solls, er ist alt genug.

Doch nun begab es es sich:

Dienstag war Gerichtstermin, wegen eines Markenrechtsstreits mit einem Mitbewerber.

Am Morgen große Vorbesprechung im Boss-Büro (Er, der Anwalt und ich)

Boss war schon frühmorgens da, und nutzte die Zeit zum Auffüllen seiner schwarzen Tintenpatrone.

Dann kam der Anwalt, stellte uns die neuesten Wendungen in der Angelegenheit vor, der Gegner hatte am letzen Tag der Frist noch einen neuen Antrag gestellt, der uns jetzt in Schwierigkeit bringen könnte.

Boss wird so richtig "fuchsteufelswild", brüllt herum, nimmt den Aktenordner mit den Prozessunterlagen und knallt ihn auf seinen Schreibtisch.....

.... trifft dabei (was sonst) das Fläschchen mit schwarzer Tinte!!!

Nun, anstatt einfach zu zerplatzen hat das Ding nur ein winziges Loch bekommen, durch das (aufgrund des plötzlich enormes Drucks:-) ein sehr, sehr dünner, aber sehr, sehr weitreichender Strahl geschossen kam.

Der erste Schaden war die linke Wange des Anwalts, wo der Tintenstrahl beim Auftreffen zerstäubte und ein gesundes schwarz ins blasse Antlitz des Herrn Doktors zauberte.

Mit nachlassendem Druck senkte sich der Strahl über den Hemdkragen, das Sakko und die Hose um daraufhin im Orientteppich des Bosszimmers zu versiegen. Das ganze dauerte keine 2s, schien aber wie die Ewigkeit.

Reaktion der Anwalts: "Äh... jetzt muß ich mich umziehen", und weg war er und ward erst wieder bei der Verhandlung (neu gekleidet und sauber;-) anzutreffen.

Fassen wir zusammen:

Einsparung durch Wiederauffüllung der Patrone: 5EUR

1 Anwaltshemd 100EUR

1 Anwaltsanzug ("Knize" aus Wien!!!) 7000EUR

1 Teppich 3000EUR

Gesichtsausdruck des Anwalts: priceless

DARouter-Hersteller

Heute Mittag habe ich einen kleinen Routertest in der Firma gemacht. Da standen also so 4-5 Geräte auf dem Tisch und ich saß mit dem Notebook dazwischen und habe diverse Tests gemacht.

Jedenfalls hatte ich mit dem Gerät eines recht bekannten Herstellers so meine Probleme und wollte im Handbuch nachschlagen.

Statt Handbuch fand ich eine CD mit der Aufschrift "Users Manual" und legte sie ein.

Ich suchte auf der CD nach PDFs oder HTML-Dateien und fand... nix. Entnervt startete ich dann dieses kleine Autostart-Programm, wählte die deutsche Sprache, klickte auf "Handbuch" und...

Ja, und dann wurde der Browser gestartet, der versuchte, die Online-Version des Benutzerhandbuches zu laden und mit der Meldung "Firefox kann Server namedesherstellers.com nicht finden" abbrach...

Verdammt, welcher Hersteller presst ein 855 KB großes Programm auf eine große CD, um von dort auf ein Online-Handbuch zu verweisen, was mir aber im Zweifel nichts bringt, weil der Router noch nicht konfiguriert ist und ich damit offline bin?!!

Schweren Herzens musste ich also aufstehen, zu meinem Rechner laufen und mir da die Lösung des Problems zusammengoogeln...

Rating von 8 bis 9

Polnische Faxen

Natürlich war mit http://www.daujones.com/detail.php?usrid=6183 der Fall nicht erledigt. Wie auch? Da ich mal nicht davon ausgehe, daß der Fakir meine Addresse richtig behalten hat, aber doch der Hoffnungsschimmer glimmt, daß er VIELLEICHT zumindest den Provider richtig erkannt hat, bitte ich den dafür zuständigen Admin mir doch Zugang zum "Unzustellbar" Ordner zu verschaffen.

Klar guckt er blöd. Klar weiß ich was in dem Ding los sein wird (große Firma, "Unzustellbar" Ordner -> Spam ole!). Aber was soll ich machen, das Mail mit dem Formular ist nicht angekommen und das "leechen" der Seite war auch nicht sonderlich ergibig und eine Milliarde Spammails durchsuchen geht schneller als 'ne Unterhaltung mit der indischen Supporterfamilie.

Knapp 2 Millionen Mails später find ich die Nachricht des Gurus. Meine Adresse ist vorname.zuname@firma.land. Wohin schickt's der Spezialist? An vornamedotzuname@firma.land.

Natürlich. Hätt ich ja auch dran denken und mir ein entsprechendes Alias basteln können...

Wurscht. Link in den Browser kopiert, hurra, ich hab mein Formular! Naja, fast zumindest. Da mein Arabisch/Suaheli/Himmelwasfürnesprachesolldasdennsein nicht so prall ist, fang ich nicht viel damit an.

Nochmal den indischen Tempeltanz um die goldene Kuh? Blick zur Uhr... nein, geht sich nicht aus, bis Feierabend nur mehr 6 Stunden.

Auf die Fähigkeiten des Admins der Herstellerseite (bzw. den Mangel daran) vertrauend klopf ich mal den Pfad der Datei ein, ohne Dateinamen. Bingo! 'n Schwung Formulare in diversen Sprachen.

Ja, NATÜRLICH auch auf Deutsch! Warum nicht, nur weil er mir den Link zu dem auf Kretinistisch schickt?

Deutsches Formular rausgeholt, in Word importiert (damit's nicht behaupten unser Gekrakel kann keiner lesen), dort ausgefüllt, ausgedruckt, gefaxt (Jo klar wär's per EMail sinnvoller. Das würde Zeit sparen, sowohl uns als auch ihnen, wäre wesentlich weniger fehleranfällig und würde weniger Papiermüll produzieren, und sowas kömma nun WIRKLICH nicht brauchen! Und ja, aus Word kann man THEORETISCH faxen. Falls einer unseren Telekommunikationsspezialisten beibringen kann wie man das macht so daß auf der Gegenstelle irgendetwas Lesbares ankommt zahl ich ihm ein Bier!).

Beeeep, brrrrzt, ratata, Fax schnurrt ab (hey, die Faxnummer funktioniert sogar! So schnell verlierst 10 Euro...). Gut. Erledigt. Ich warte auf 'n Bestätigungsfax, oder 'ne Mail, zur Not auch einen Anruf (nur bitte nicht wieder vom Hindukush), von mir aus Rauchzeichen, ich nehm auch 'ne Rohrpost an'n Schädel oder 'nen Meldereiter. Aber nix.

Lassen wir mal 'ne Stunde verstreichen. Dann rufen wir mal bei der Nummer an, die als Telefonnummer auf dem Faxformular steht, und bereiten wir uns schon mal seelisch auf die gepflegte Konversation mit Meditationstherapie von gestern vor.

Es tutet im Telefon, und so nach knapp 30x Läuten (Hartnäckigkeit wird belohnt) hebt auch tatsächlich jemand ab und etwas eher Unfreundliches schallt aus meinem Hörer. Kann auch sein daß es freundlich war, nur wenn viele Konsonanten darum streiten wer heute den Vokal im Wort spielen darf klingt's für mein Ohr eher ungut.

Freundlich frag ich (einmal auf Deutsch, einmal auf Englisch) mit wem ich's denn zu tun hab. Dann kurz Stille auf der anderen Seite, gefolgt von hektischem Konsonantenwerfen, allerdings dem Vernehmen nach bin nicht ich Ziel der Verbalattacke, weil ein ziemlicher Haufen Konsonanten von einer anderen Stimme zurückgeschossen wird. Diese meldet sich kurz darauf, in Deuts... naja, in sowas ähnlichem wie Deutsch. Kann sich wer an "Switch - Deutsche Welle Polen" erinnern?

Jo, so in etwa. Zwischen der Ansagerin der Deutschen Welle Polen und mir entspann sich in etwa folgender Dialog:

DWP: "$firma Kundendienst, Sie sprechen Deutsch."

I: (ich schon...) "Ja, bin ich bei $firma reparaturservice?"

DWP: "Ja, Zentral."

I: "Na dann, bitte die Reparaturabteilung."

DWP: "Ja, Büro?"

I: (Woswasi... einer der halt versteht wenn ich quatsch): "Büro, gut."

DWP: "Verbinden, bleiben Sie dran"

Mach ich doch glatt. Ist ja nicht meine Kohle, außerdem isses Arbeitszeit! Was ich nicht wußte ist, daß "Verbinden" polnisch für "Auflegen" ist.

Wieder wählen, wieder Tuten, wieder Konsonantenschlacht gegen mein Ohr. Warum sich bei der deutschen Hotline jemand auf Polnisch (oder Tschechisch?) meldet wird mir zwar so bald keiner erklären können, aber sei's mal drum. Wieder mein redliches Bemühen um die Völkerverständigung, wieder kommt Deutsche Welle Polen zum Telefon gedackelt.

DWP: "Sie nicht wollen Büro?"

I: "Doch schon, Verbindung war plötzlich tot."

DWP: "Oh. Nochmal verbinden mit Büro?

I: Ja, bitte verbinden Sie!

DWP: Ich verbinden, Sie bleiben dran!"

Jawoll, Frau Feldwebel! Diesmal tutet's auch brav, kurz darauf meldet sich eine Männerstimme mit dem sanften Tonfall, der irgendwo zwischen Josef Stalin und Bennito Mussolini angesiedelt ist. Ich dreh mal meinen Apparat um die Hälfte leiser, behandel kurz meinen Hörsturz und frag nach dem Fax. Es folgte folgendes Verhör, in durchaus brauchbarem Business-Deutsch:

Josef Stalin: Welches Fax?

Ich: Wir haben ihnen eines geschickt, wegen unseres Streamers.

JS: Welcher Streamer?

I: Der der kaputt ist.

JS: Kaputt? Warum? Was ist kaputt?

I: Der Streamer ist kaputt. Funktioniert nicht mehr, warum weiß ich nicht.

JS: Warum nicht?

I: (jo bin ich Euer Techie oder was ist hier Trumpf?) Weiß ich nicht. Bin kein $firma-Techniker.

JS: (erstaunt bis verärgert) Was soll das heißen?

I: (oh ah, es dämmert mir was...) Bin ich richtig in der Reparaturannahme von $firma? Ich bin kein Mitarbeiter, sondern Ihr Kunde.

JS: Reparatur? (Eine Mischung aus Indignation und Gekränkt Sein mischt sich in die Stimme) Nein. Sie sprechen mit der Bereichsleitung.

I: (Dem Tonfall nach hätte ich eher auf Führerbunker getippt. Jetzt gaaanz ruhig, bloß keinen bewaffneten Konflikt heraufbeschwören, unsere Beziehungen zu Polen haben sich ja schon fast normalisiert, jetzt ist Diplomatie gefragt und Deeskalation...) Oha. Sorry, dann hat mich die Vermittlung wohl falsch verb...*tuuuuuuut*

Derartig abgewürgt bin ich versucht, die Deeskalationsversuche einzustellen. Rufen wir doch gleich nochmal bei Deutsche Welle Polen an!

DWP: (leicht genervt) "Ja ich habe Sie verbunden!"

I: Aber mit Ihrer Verwaltung!

DWP: Ja Sie wollten Büro!

I: Hören Sie, ich habe ein Fax geschickt wegen unseres Streamers. Und ich will wissen was...

DWP: Fax? Moment, Sie bleiben dran!

I: (Jawohl Frau General)...

DWP: Fax ist hier, aber Fax ist hier falsch. Fax müssen Sie schicken an Reparaturstelle.

I: (Ahgeh) Ja, ist die Nummer falsch?

DWP: Ja, müssen Sie schicken an $nummer

I: Danke.

Ich nehm dem Kollegen die 10 Euro wieder ab (die Wette ging schließlich darum ob die Nummer stimmt! Wir einigen uns auf Unentschieden) und schick das Fax an die Nummer, die mir von Deutsche Welle Polen genannt wurde.

WIE SCHWER IST ES BITTE auf ein Formular die RICHTIGE Faxnummer zu schreiben?

Nachdem auch darauf keine Antwort kam, hab ich mir aus der Faxnummer die zugehörige Telefonnummer zusammengereimt (Klappe weglassen und paßt) und mal auf gut Glück angerufen (was schert's mich, ist 'ne Gratisnummer).

Es meldet sich ... richtig geraten. Deutsche Welle Polen.

DWP: (Mischung sämtlicher 21 Konsonanten des Alphabets unter heftiger Verwendung einiger Rs als Vokalersatz)

I: (Flehentliches Ersuchen um Verwendung einer germanischen Sprache).

DWP: (erstaunt) Sie? Ich habe Ihnen Faxnummer gesagt!

I: Richtig. Ist aber nix retourgekommen.

DWP: Warum?

I: Keine Ahnung, (meine Kristallkugel ist gerade in der Reinigung) aber da kam nix retour.

DWP: Sie warten!

I: (Zu Befehl!) Gut.

Es vergeht genug Zeit um einen Baum zu pflanzen, ein Kind zu zeugen und einen Rohbau hinzustellen, inklusive Wärmedämmung...

DWP (erstaunt. Kein Witz, sie war ERSTAUNT!): Sie noch da?

I: Zu meinem Leidwesen, ja.

DWP: Wir können Fax nicht lesen.

I: (häh?) Wie jetzt?

DWP: Sie müssen normal ausfüllen.

I: (normal ausfüllen... aha, vielleicht mag sie unsere Idee mit dem Word-Dokument nicht) Aha. Gut, ich schick's nochmal.

DWP: Gut. *klick*

Also meine Klaue, die schon allein für sich genommen für die Zulassung zum Medizinstudium hinreichend wäre, soll lesbarer sein als ein Computerausdruck. Wieder was gelernt. Na vielleicht weil unser Fax keine Übertragung in Farbe (und bunt) zuläßt... Egal, der Pole ist König (auch wenn lt. BILD jetzt wer anders Papst ist). Formular ausgedruckt, Schreiber gesucht (nicht lachen, das hat gedauert!), schön fest aufgedrückt daß nach'm Faxen auch noch was davon lesbar ist und wieder durch das Fax geworfen.

Fax schnurrt ab. Beruhigend wirkt der Mangel an Antwort nicht, aber zumindest vertraut.

Also dann, auf zur nächsten Call-in Show bei Deutsche Welle Polen!

(Konsonantenhürdenlauf, Deutsch verlangen...)

DWP: Aber ich sage Ihnen Fax normal schicken!

I: Ja hab ich doch!

DWP: Nein! Ist nicht normal Fax!

I: (Jo wie nu', müssen wir'n Einschreiben schicken oder fehlt das Porto?) Wie, normal Fax?

DWP: Na das nicht unser Forumular!

I: (Polen ist nicht so weit weg wie Indien, da fliegt man schnell rüber und reißt mal am Schlund an...) Doch, ist Ihr Formular!

DWP: (Überzeugt) NEIN! Ist nicht unser Formular!

I: Oben drauf steht doch $firma, oder?

DWP: Ja! Aber sonst alles falsch!

I: Warum?

DWP: Unser Formular ist Englisch.

TILT WOZU STEHEN DA 500 FORMULARE IN EBENSOVIELEN SPRACHEN...

I: Aha, ich versteh schon. Gut, danke, mein Fehler (eh klar), ich schick gleich nochmal.

DWP: Gut *klick*

Englische Version vom Faxformular runtergeladen (sieht EXAKT ident aus, bis auf die Beschriftungen. Man könnte einfach die Felder nehmen und eintragen, es ist GANZ GENAU UND ABSOLUT GLEICH. Es reicht zu wissen, daß das erste Feld für den Kundennamen steht, das zweite für die Straße, man muß nicht lesen können was daneben steht!). Ausfüllen. Faxen. Warten. Vergeblich warten.

Call-in Show. Übliches Begrüßungsgezeter, deutsch bitte... in 'ner comedy show wär's inzwischen ein Running-Gag.

DWP: Ich nix deutsch.

I: Wir haben gerade deutsch telefoniert.

DWP: Nur Kollegin, aber Kollegin weg.

I: Mist...

DWP (verzweifelt) Ich nur wenig Deutsch!

I: (nicht weniger verzweifelt und mit etwas erhobener Stimme, man verzeihe mir die leichte Resignation) Und ich gar nix Polnisch, was jetzt?

(Stimme aus dem Off hinter mir): Entschuldigen? Ich spreche Polnisch.

Hinter mir steht die Putze. Ich behalte mir die Fernsehrechte an dem Stoff vor, daraus gehört 'ne Sitcom gemacht!

Ich drück ihr wortlos das Telefon in die Hand, mein Verstand geht kurz in die verdiente Rauchpause und ich steh echt kurz davor ein paar Takte zu weinen. Oder zu lachen. Beides wär unheimlich passend. Es fliegt sehr viel Polnisch durch den Äther und ich frag mich einerseits wie ich das erklär, sollte irgendwem fad genug werden sich die Bänder mal anzuhören, und andererseits, ob sich die beiden kennen weil sie sich so launig unterhalten (wenn's so ist beiß ich in den Tisch, das wär ZU komisch). Is' mir jetzt auch egal, Himmel, ich brauch 'n Streamer!

I: Fragen Sie ob das Fax angekommen ist.

P(utze): (Zungenbrecher für Fortgeschrittene, dazwischen irgendwo "Fax")

P (schließlich zu mir): Welches Fax?

Ich halt ihr das Teil unter die Nase, sie guckt mich fragend an, ich erkläre ihr in halbwegs einfachen Termini und unter Zuhilfenahme sämtlicher Extremitäten und einer kleinen Ausdruckstanzeinlage, daß davon eine Kopie bei der Kollegin am anderen Ende der Leitung ist. Sie beginnt das Fax in blumigen Ausschmückungen zu beschreiben, was ich daran erkenne, daß gelegentlich unser Firmenname fällt und ein paar andere Dinger die ich mit dem Stift ins Formular gemalt habe.

P: Ja, ist da.

I: Gut, fragen Sie bitte wie's jetzt weitergeht.

P: (Speit wüste Flüche in fremden Zungen in den Apparat)

P: Sie müssen warten.

Worauf, Godot? Ich bin nicht Estragon (bei der Gelegenheit, ich hab Hunger!).

I: Wie bitte komm ich an meinen Streamer?

P: ??? (Der Blick sagt alles)

I (Ausdruckstanz): Fragen Sie was passieren wird, was sie jetzt unternehmen wegen (gestikulier) unserem Streamer der (internationales Zeichen für "im Arsch") kaputt ist.

P: (Polnischer Monolog, ich tippe auf eine Hamlet-Neufassung)

P: Sie sagt, morgen wird Mann kommen mit Apparat. Sie geben kaputten Apparat, bekommen guten Apparat.

I: Gut. Müssen wir diesen Apparat irgendwie verpacken (Ich stelle unter Zuhilfenahme eines Blatt Papiers Christo für Arme dar) oder brauchen wir sonst irgendwas, irgendwelche Dokumente (Aktenordner durchblätter) oder sonst irgendetwas?

P (unterhält sich über's Wetter, vielleicht stellt sie auch meine Frage...)

P: Sie sagt, brauchen nix verpacken, nur Kopie von Rechnung und bereithaben für morgen wenn Mann kommt.

I: Gut.

Ich organisier für die Putze 'n Kaffee, schreib ihr 'ne Stunde mehr auf ihren Zettel als sie gearbeitet hat (no is' das mindeste, außerdem kostet's ja nicht meine Kohle und Leute mit essentiellen Fremdsprachenkenntnissen muß man sich warmhalten).

Ich fummel noch den alten Streamer aus dem Gerät und stell ihn griffbereit auf den Tisch. Da ich grad 'n paar Meter Bubble-Wrap in Griffweite hab, wird das Teil da reingestopft, nur falls der Lastenschlepper morgen mit dem Ding geschickterweise Newton's Theorie von der Gravitation testen will.

Irgendwie hab ich das Gefühl, der Spaß geht noch 'nen Akt weiter. Ich will gar nicht mehr wissen wie's ausgeht. Chef ist nimmer da, das heißt einen Noturlaub für morgen drehen ist nicht. Vielleicht kann ich meinen Arzt zu 'ner Krankmeldung überreden.

Alles was ich will ist ein Streamer, ist das echt zu viel verlangt?

Isses. Schließlich wär's ein Garantiefall, da ist bekanntlich ALLES zu viel verlangt.

do it yourself

Zu den Zeiten, als es noch MFN-Festpaltten gab und 20 MB Festplatten mal eben das doppelte von dem kosteten, was heute ein Komplett-PC kostet.

Anruf während ich beim Chef sitze, der nur hören kann, was ich dem Kunde sage:

Hallo Herr XXX, ihr Rechner läuft wieder nicht an...

Hm... schlecht, ich kann Heute unmöglich zu ihnen kommen...

Ne, das bekommen wir auch so hin!

Nehmen Sie mal den Monitor vom Desktopgehäuse.

Gut!

Jetzt, jetzt das Dingen ca. 15 cm hochheben.

OK!

Und nun einfach loslassen!

Gut!

Einschalten!

Tut?

Monitor drauf und loslegen.

Jo, dann schönen Tag noch...

Mein Chef, knallroter Kopf, tief Luft am schnappen:

"Hast du dem jetzt ernsthaft gesagt, das er seinen PC 15 cm hochheben soll und dann fallen lassen?"

"Jupp!"

"Bist du des Wahnsinns?"

"Nö, ich bin jetzt 3 mal dort gewesen, 3 mal habe ich ihm erklärt, das seine Festplatte das Problem hat, beim Anfahren hängen zu bleiben. 3 mal habe ich die Platte ausgebaut, mit dem Schaubenzieher draufgeklopft und wieder eingebaut... ihm ist ne neue einfach zu teuer... tjo... und heute dachte ich, so müsste es auch gehn. Entweder das Dingen geht endlich komplett Hops oder es läuft halt."

business english

Hallo!

Folgende Geschichte trug sich in der Firma meiner Frau zu:

Die Firma entwickelt ein größeres Softwaresystem für einen Kunden im Ausland und ist damit kräftig im Verzug.

Also flux die Projektleiter incl. Big Boss in den Flieger und schnell zum Kunden um den ein wenig zu beruhigen.

Der Big Boss stellt sich vor die versammelte Führungsetage des Kunden und verkündet im Brustton der Überzeugung:

"We are hardly working on it!"

;-)

Is doch alles eine Suppe

Vorweg: Ich arbeite in einem Unternehmen, welches hauptsächlich Druck- und Kopiersysteme vertreibt, diese jedoch ausschließlich von einer bestimmten Marke. (im Folgenden einfach Conan genannt - ist zwar nicht die zum verwechseln ähnliche echte Marke, klingt aber cooler ;-))

Eines Spätnachmittages, ich befand mich nahezu allein in der Firma, trug sich folgendes Telefonat zwischen mir (S) und einem Kunden (K) zu:

klingel

S: „Firmenname, Conan Vertragspartner, sie sprechen mit mir, was kann ich für sie tun?“

K: „Hallo, mein Name ist belanglos von der Firma unverständlich, ich hab vor ein paar Jahren ein Gerät bei ihnen gekauft..“

S: „..ja?“

K: „.. ja und das soll jetzt abgeholt werden.“

S: „Haben sie schon darüber mit meiner dafür zuständigen Kollegin gesprochen? “

K: „Nein.“

S: „Gut, dann schauen wir mal. Haben sie grad ihre Kundennummer zur Hand?“

K: „Puh.. da müsst ich mal schauen. Warten sie mal eben! *Hörer wegleg* “

Die Minuten verrinnen, vom Papiergeraschel aus dem Telefonhörer werd ich schon langsam dösig..

K: „Ne, find ich jetzt nich..“

S: „Macht nix, dann such ich sie so. Wie ist der Name ihrer Firma?“

K: „*nuschel nuschel*“

S: „Tut mir leid, find ich darunter nicht. Kann gut sein, dass sie unter einem anderen Namen eingetragen sind (kommt wirklich vor, hab ich schon die dollsten Dinger gesehen), nennen sie mir doch eben ihre Postleitzahl und Straßenname“

Er nennts, ich tippe es ein - nix.

S: "Hmm.. seh ich jetzt auch nix. Na gut, dann nennen sie mir die Seriennummer, darunter finde ich sie dann definitiv" (diesen Schritt wollte ich mir eigentlich sparen, da die Seriennummer 1. teilweise nervtötend lang ist und 2. kaum ein Kunde die parat hat)

K: "Ach Gott.. fragen sie mich doch nicht sowas. Ich such sie, warten sie mal eben!"

Na klar.. warten wir. Während auf der anderen Seite hektisch gesucht wird, schaue ich abwechselnd aus dem Fenster neben mir oder in diverse Fensterchen vor mir - bis ich unvermittelt wieder aus meinen Träumereien geholt werde mit:

K: "dreizehnabeceachthundertdrölfzig"

S: "bitte wie?" Kurz wiederholen lassen und eintippen. Kommt mir schon recht unbekannt vor, garnicht dem Conan-Standard entsprechend.. und wie wir sehn, sehn wir: nix.

S: "Nein tut mir leid, find ich sie auch nicht. Haben sie das Gerät wirklich bei uns gekauft?"

K: (energisch)"Ja"

S: "Bei unserer Firma? *Name nenn*"

K: (noch energischer) "Na bei Conan!"

Mir schwant, dass das ein bis dahin nutzloses Telefonat war. Passiert öfter, dass Kunden einfach nur den Markenname eingeben und dann die ersten Treffer bei Google anklicken. Er kam wohl über unsere Firmenhomepage, die *ausschließlich* mit Conan-Produkten bestückt ist.

S: "Also bei Conan direkt oder einem anderen Vertragspartner - bei uns wohl nicht. War das bei ihnen in der Nähe?"

K: "Ja, im Nachbarort!" (ca. 400km entfernt von uns)

S: "Gut, das waren definitiv nicht wir, wir sitzen nämlich im Tal der Ahnungslosen" (Anm.: Dresden)

K: "Ja schön.. und wer holt uns jetzt die Maschine ab? Wir haben schon längst die neue hier stehn und die alte soll weg!"

S: "Na wir nicht. Entweder ihr Vertragspartner vor Or-"

K: "Aber da hab ich doch die Nummer nicht! Ist das denn nicht egal wen ich da anrufe?"

S: "Nein, weil wir hier in Dresden nicht dafür zuständig sind, was andere verk-" (Ausreden lassen is heut wohl nich)

K: "Woher soll ich denn das wissen? Ich hab die bei euch gekauft, also nehmt ihr die auch zurück!" (jaja, is ja alles eine Suppe)

S: "Ja, Herr Belanglos, Conan nimmt die sicherlich zurück. Da müssten sie nur selbst anrufen - ich geb ihnen die Nummer." (bloß aus der Leitung mit dem, bevor der NOCH stinkiger wird)

Ich suche die Liste mit der Hotlinenummer und ziehe sie in meine Reichweite und frage, weil ich mich an die komische Seriennummer erinnere:

S: "Mal nebenbei gefragt, was für ein Gerät ist das eigentlich?"

K: "Na ein HaPe wichtigdoll 5000!"

S: "Hä?" (War das jetzt wirklich sein ernst?) Warum rufen sie dann bei uns bzw. bei Conan an!?"

K: "NA WEIL ICHS DOCH VON EUCH HABE!!"

S: *Argh* "Nein, das haben sie DEFINITIV NICHT VON UNS! Das haben sie höchstens von einem Vertragspartner, der neben Conan auch HaPe verkauft. Und Conan entsorgt für sie bestimmt keine Fremdgeräte"

K: "Aber warum nicht?" (Räumst du den Müll deines Nachbarn weg?)

S: "Weil das die Aufgabe von HaPe ist. Suchen sie sich entweder die Nummer ihres Vertragspartners vor Ort oder die Servicenummer von HaPe. Wir können ihnen nicht weiterhelfen."

K: "Aber ich habs doch von ihnen gek-"

S: "Herr Belanglos, WIR sind nicht Conan, ihr Verkäufer von damals ist auch nicht Conan und ihr Gerät was sie bei sich haben ist erst recht nicht Conan, sondern HaPe"

K: (langsam einsichtig)"Na gut, dann eben nicht. Hätte ja sein können. Tschüss" *klick*

Das Stromkabel...

Tja - DauJones vorgestern entdeckt, und heute seit etwa 10 Stunden am Stück fast schippelig gelacht. Aber ich hab halt in meiner Laufbahn als PC-Techniker (bin seit etwa 1985 mit PCs zugange) vieles hier geschilderte schon in recht ähnlicher Form selbst erleben dürfen oder müssen. Deshalb schildere ich mal einen Aussendiensteinsatz, den ich vor einigen Jahren hatte:

A: = Admin des Kunden Z: = Ich

Anruf morgens um Punkt 9:

A: Unser Server - Totalausfall! Wir müssen einen Tanker entladen und ohne den Server geht das nicht! Denken Sie mal an die Liegegebühren! Der macht keinen Mucks, nicht einmal die Power-Lampe geht an, wenn ich ihn einschalten will! Mein Chef steinigt mich!!! (die totale Panik in der Stimme ist unüberhörbar...)

Z: Kabel alle überprüft? Und noch mal probiert?

A: Ja klar, bin doch nicht blöd, bin doch Admin...

Z: Ok, ich lad mir Hardware ins Auto und komme.

Ich heize also mit Hardware bewaffnet durch halb Deutschland aus der Pfalz bis nach Hamburg, begebe mich sofort in den Serverraum und komme nach weniger als einer Minute grinsend wieder raus.

Z: Der Server läuft wieder, der bootet grad hoch. Und wenn ich das in den Einsatzbericht schreibe, was ich gemacht habe, wird Sie ihr Chef wirklich steinigen. Ich schreib da mal lieber rein: "Stromversorgung instand gesetzt".

A: Ja was wars denn?

Z: Ein Stromkabel hat ZWEI Enden...

(Ich weiss nicht, ob sich der Admin ein Brett, einen Hammer und einen Nagel gesucht hat, um sich ersteres vor den Kopf zu nageln, oder ob ihm der Schlag, den er sich spontan selbst mit der flachen Hand vor die Stirn gegeben hat, gereicht hat. Und ich habe auch nie erfahren, wer denn nun den Stecker aus der Wanddose gezogen hat. Aber ich hab dem Admin noch ein Netzteil dagelassen, als Reserve für ihn, und dass es für den Chef auf dem Bericht so aussah als ob ich das Netzteil getauscht hätte - und er nicht völlig das Gesicht verlor)

Have Fun.

Problem out of our Hands

Folgende beiden Geschichten spielten sich in einem südlichen Land ab, dessen Name nichts zu Sache tut,

dessen Bewohner ich wegen ihres Humors und ihrer Hilfsbereitschaft aber sehr schätze.

Sie hätten sich wahrscheinlich ähnlich auch in unseren Gefielden ereignen können.

Diese Begebenheit erzählte mir ein Hotelmanager (HM), der einige Jahre in besagtem Land eine Ferienanlage leitete:

HM ist Formel-1 - Fan und fiebert dem Rennen am nächsten Wochenende entgegen. Zu diesem Zweck hat er

in der Hauptstadt extra eine Digitalschüssel mit Receiver erstanden, die ihm nun der Facility Engineer (FE) installieren soll.

HM will auf Nummer sicher gehen und befragt FE eingehend, ob er sich die Installation zutraue.

Es wäre kein Problem, aus der Hauptstadt einen Spezialisten kommen zu lassen, nur funktionieren müsse das Teil am Sonntag eben.

Der FE ist in seiner Ehre gekränkt: Natürlich könne er das, kein Problem, er sei ja schließlich Engineer.

FE ward den Rest der Woche nicht mehr gesehen, so ein Projekt fordert schließlich Einsatz und volle Konzentration.

HM erkundet am Freitag den Stand des Projekts und fasst ihn mit folgendem Satz zusammen:

'Schlittenfahrt im Schneegestöber'. Ob nicht doch der Spezialist.. noch wäre Zeit..

'No sir, no problem, Sunday it will work..'

Was macht der einfühlsame Manager in so einem Fall? Er glaubt an das Gute im Menschen, an ein kleines Wunder und schweigt.

Der große Tag ist da. HM schaltet mit Spannung seinen Fernseher ein und sieht, ja was wohl: 'Schlittenfahrt ..'

HM unterdrückt Gewaltphantasien, versucht seine Atmung unter Kontrolle zu bekommen und bestellt den FE ein, es besteht Erklärungsbedarf!

FE erscheint, gut präpariert mit Notizblock und Bleistift.

HM (anschwellend): 'Can you explain me, why ..'

FE (ruhig, sachlich): 'Yes sir, this is problem out of our hands.'

HM: '????'

FE malt zwei kleine Kringel auf seinen Notizblock: 'You see, sir. Today is full moon.'

HM: '????????'

FE erklärt seine Skizze, auf Kringel deutend: 'As you see, sir, this is earth and this ..',

Finger auf 2. Kringel: ' .. and this is satellite. And when moon is full.. ',

zeichnet großen Kringel zwischen die beiden kleinen

' moon is between earth an satellite, so no signal!'

Unnötig zu sagen, dass 'problem out of our hands' im Hotel zur Generalentschuldigung jeglicher Fehlleistung wurde.

Undo noch ein selbst erlebter Shorty ohne DAU (wider Erwarten), aber mit Aha-Effekt:

Einheimischer Freund und ich fahren in einer Staubwolke und dem unverwüstlichen Peugot 504 durch die Wüste (blöd!).

Sand im Auto, Sand in der Hose, in den Schuhen, zwischen den Zähnen, einfach überall.

Plötzlich bleibt das Auto unplanmäßig stehen. Rundum nur Wüste - mir schwant Übles.

Freund öffnet die Motorhaube, ich werfe auch einen Blick hinein und versteinere.

Wo der Luftfilter sitzen sollte, fällt der Blick ungehindert auf die Drosselklappe des Vergasers.

Mein vorsichtiger Einwand: 'But.. there's something missing..' wird souverän abgebügelt:

'Filter no use, always full!'.

Sprichts, wackelt am Zündkabel, startet den Motor wieder und weiter gehts.

SIMpel

In grauer Vorzeit, als das Nokia 3210 der letzte Schrei bei all jenen Jugendlichen war, die etwas auf sich hielten, zu einer Zeit, da noch niemand "Snake II" spielte und man zum monetären Aufladen der Prepaid-Handys noch echte Plastik-Karten im Scheckkartenformat kaufen und darauf ein Feld freirubbeln musste - zu jener Zeit teilten sich ein Kumpel und dessen Bruder ein solches tolles Prepaid-Handy.

Nun geschah es natürlich eines Tages, dass das Guthaben aufgebraucht war. Besagter Kumpel hatte leider keine Zeit, um zum Telefongeschäft zu fahren, und trug daher seinem Bruder auf, eine neue Guthabenkarte zu besorgen. Damit dieser auch bloß nichts vom falschen Netzbetreiber holte, nahm er kurzerhand die SIM-Karte aus dem Handy und drückte sie seinem Bruder in die Hand: "Dafür holst du jetzt eine neue Handykarte."

Der Bruder tat wie geheißen, und am Abend wollte besagter Kumpel das Handy-Guthaben dann natürlich aufladen.

"Wo hast du denn die Handykarte?"

"Da."

"Und die Karte, die ich dir mitgegeben hab?"

"Die hab ich unterwegs weggeschmissen, ich hab ja ne neue gekauft."

Der zerstreute Chemieprofessor

Früher einmal (ja. laaange her) hatte ich in der Schule einen Chemieprofessor, der so der typische "zerstreute Fernsehprofessor war"

Hier ein paar Gegebenheiten:

*) Demonstration, wie ein Verbrennungsmotor funktioniert. Dazu nimmt Prof eine dieser großen Karton-Papprollen (die für Poster) mit Plastedeckel. Kleines Loch auf der Seite rein, mit Pipette einen Tropfen Benzin rein, zuhalten, schütteln und dabei erklären, was jetzt passieren wird. Erklärung dauert länger, Prof vergisst, das schon Benzin drin ist - Benzin rein, schütteln, reden, Benzin rein schütteln, reden.. das ganze so 4-5 Mal. Papprolle auf den Tisch stellen, brennendes Streichholz ans Loch... und sich wundern, warum der Plastedeckel die Neonlampe von der Decke gesprengt hat und die dazugehörende Stichflamme einen schönen, *großen* schwarzen Fleck an die Decke gemalt halt.

*) Knallgas-Experiment. Eigentlich ganz einfach. Man nimmt einen Luftballon.. -oh, keiner da, naja so ein leerer (großer) Müllsack tuts ja auch - schön die richtige Mischung aus Sauerstoff und und Wasserstoff einfüllen, anzünden... und dem Direktor erklären, warum 3 Schüler beim Ohrenarzt sind und 1 Fensterscheibe "rausgefallen" ist.

*) Das "Brennender-Aceton-auf-Fliesen" Experiment. Aceton in so eine Plaste-Dosierflasche. Ein bisschen Aceton auf die Fliesen gespritzt, anzünden, brennt ohne die Fliesen zu beschädigen. Ok. Mit der Dosierflasche ein bisschen mehr Aceton dazugespritzt (so schöne brennende "Streifen"). Klappt, super. Wärend dem Erklärbär ein bisschen fester auf die Flasche drücken für längere Streifen... und dem Hausmeister erklären, warum da jetzt so ein schöner, großer Brandfleck am Filzboden ist und warum der CO2-Löscher auch mal (wieder) aufgefüllt werden sollte...

*) Exothermische Reaktion: Irgendein Zeug in ein Reagenzglas, das nach dem erhitzen eine exothermische Reaktion zeigt (also, wo mehr Wärme abgegeben als aufgenommen wird). Komisch, Reagenzglas schmilzt - war anders geplant (aber halt mal wieder falsch dosiert wärend das ganze erklärt wurde), also schmelzendes Glas erstmal in die Spüle stellen und Experiment zweimal (mit gleichen Ergebnis) wiederholen... und dem Hausmeister erklären, warum die *eingemauerte* Spüle *wieder mal* durch einen festen Glaspfropf verstopft ist.

So ging das mit dem Prof die ganze Zeit... Wir hatten im CHemielabor de facto jede Woche Handerker nötig. Gefeuert ist er aber nicht worden, weil er so ziemlich der einzige Lehrer war, wo die Schüler wirklich immer aufgepasst hatten (klar, war ja immer *spannend*)

Top-Verhörer

Ich, ein kleiner Prakti in einem großen Pharmakonzern, sitze mitten im End-User-Support in einem kleinen Büro und beschäftige mich mit vielen kleinen oder größeren DAU's.

Ich bin zwar noch jung, aber auch wir sind vor DAU's nicht Sicher.

Nun zur Story:

Ich soll eine gewissen Telefonsoftware installieren und konfigurieren (Ein Hoch auf die IP-Telefonie).

Dazu rief Ich (später PRAKTI) dann die Userin (später DAU) an und wollte Ihr die IP Adresse ihrer ThinkCentre-Gurke herauskitzeln, damit Ich ich auf ihren Rechner schalten konnte.

PRAKTI = ME

DAU = USERIN

( ) = meine Gedanken

PRAKTI: PRAKTI von der IT, Ich soll ihnen Ihr Softphone installieren.

DAU: Ja, äh, hallo

PRAKTI: Mir wurde aufgetragen ihr Softphone einzurichten, haben sie dazu Zeit? (Wer will denn keine veraltete IP-Tel.-Software auf seinem Rechner?)

DAU: Ja, äh, brauchen sie da irgendwas?

PRAKTI: Ja, ihre IP-Adresse. (Und am besten gleich den Gnadenstoss)

DAU: Und wo steht die?

PRAKTI: Da gehen sie auf Start...bla... und geben CMD ein.

- Nach einigen erklärversuchen, dass diese Eingabe hundertprozentig ungefährlich ist, obwohl doch Ihr Sohn was erzählt hätte, hat sie es nach 5min geschafft-

DAU: Okay, da ist jetz so ein Fenster, soll Ich das zu machen?

PRAKTI: NEIN! - Ich war erschrocken, da wurde Ich ausversehen lauter - Da geben sie jetzt bitte ipconfig ein!

DAU: Entschuldigung - etwas eingeschüchtert -, also ipconfig?

PRAKTI: Ja, bitte.

- einige laaaange Sekunden vergingen und plötzlich ein Lebenszeichen -

DAU: Da steht "Entweder Falsch geschrieben..."

PRAKTI: (Jetzt raten sie mal was das heißt...) Was haben sie eingegeben?

DAU: ipconSig...

Prakti: Nein, nein. Nicht conSig. conFig!

DAU: Können sie mir das Buchstabieren?

Prakti: (Nein, mein Bein tut weh???) Kein Problem! I-P-C-O-N-F-I-G.

DAU: Okay, also doch ipconSig!

PRAKTI:Nein, config mit F - wie Frank!

DAU: Achso! Sagen sie das doch... Aber es geht immernoch nicht...

Prakti: Okay, Ich laufe kurz zu ihnen rüber - Wir sind 400m entfernt - ...

DAU: Ok, bis gleich.

Ich laufe also rüber und frage mich zu der Userin durch. Der Anblick der Kommandozeile jagte mir einen Schauer über den Rücken. Mehrere dutzend falsch eingegebene ipconfig's... unteranderem:

ipconsig (altbekannt)

ipkonsig (Englisch->4. Klasse-> Nach 1 Jahr Arbeit gelöscht)

config (wo ist das IP hin?)

konfig (ohne Worte)

und allerlei wiederholungen und Experimente...

Ich schreibe mir also ihre IP auf und wandere voller Frohsinn zurück an meinen schönen Arbeitsplatz...

Rechtschreib/Grammatik/Zeichensetzungs-Fehler könnt Ihr behalten. Hab genug.

Putzen

Ich habe meiner Mutter vor Jahren einen Flachbildschirm spendiert.

Beim Aufstellen sagte ich noch:

Aber sei vorsichtig damit, das ist keine Glasscheibe wie bei dem alten Monitor,

das ist empfindlich, am besten gar nicht anfassen!

Daran hat sie sich auch gehalten,

bis ich neulich sagte:

Aber die Fliegenschisse könntest du ruhig mal wegputzen.

<Rückblende>

Vor noch viel mehr Jahren, als ich noch Mopped fuhr,

kam meine Mutter mal auf die Idee, meinen (zugegebenermaßen nicht mehr taufrischen, ehemals weißen) Helm zu putzen.

Inklusive Visier.

Mit Viss-Scheuermilch.

Das sah danach eher wie Milchglas aus.

Ihr Kommentar: Aber in der Werbung sagen sie doch: Viss kann nicht kratzen!

</Rückblende>

Und jetzt ratet mal, womit sie den Flachbildschirm geputzt hat.

Der Vaginalabstrich- oder: Wie streichel ich einen Penis?

Dieser Beitrag hat nichts mit Technik zu tun - leider. Aber es ist trotzdem ein leuchtendes Beispiel für die Verbohrtheit mancher Firmen.

Was macht ein Unternehmer, wenn er Kohle will? Rischdisch! Schreibt eine Rechnung. Und zahlste die nicht, kommt eine Mahnung. Es unterliegt natürlich einem der erfolgreichsten Unternehmen, die Rechnungen zuzustellen. Die Post. Personal ohne sinnvolle Tätigkeit. Dass Sendungen verloren gehen können, ist bekannt. Dass anstatt der Rechnung dann nur eine Mahnung eingeht, auch klar. Ist ja auch kein großes Ding, einfach Rechnung nochmal neu anfordern, nachguggen für was man zahlt, und schon ist dein Geld flöten.

Allerdings, manchmal ist es doch obskur...

Ich prüfe locker flockig die Rechnungen meines 2-Personen-Haushaltes und komme plötzlich ins straucheln: Da ist ne Mahnung. Kann nicht sein. Zahl doch normalerweise sofort! Noch merkwürdiger: Rechnung von Dr. Stefan Krank *, Frauenarzt, addressiert an Frau Michael Mayer *... Adresse stimmt.

Nuja, kann ja mal passieren, sicher nur ein Fehler im Addressat. Mal meine Verlobte hergerufen.

M: Sach mal, wann warst du denn das letzte Mal beim Frauenarzt?

F: Im Februar. Rechnung hab ich an die Krankenkasse weiter und selbst bezahlt.

M: Hier hab ich ne Mahnung von denen. Rechnungsdatum im August.

F: War ich nicht dort.

M: Alles klar.

Jetzt wirds komisch. Sie war nicht dort, ich brauch keinen Frauenarzt, die große Frage: Hä?

Also angerufen. Hätt ich ja eh müssen. Brauch ja ne Rechnung.

Nach kurzer Zeit war der gute Onkel Doktor auch für mich zu sprechen.

DK = Doktor Krank

MM = Michse!

DK: "Dr. Krank, Hallo?"

MM: "Tag Herr Doktor, Michael Maier hier. Wir haben hier ne Mahnung von Ihnen vorliegen, allerdings fehlt uns die passende Rechnung. Brauchen wir wegen Krankenversicherung, kennen se ja."

DK: "Kein Problem, schicke die Rechnung Ihnen gerne noch mal zu, gnädige Frau."

Der hat doch nicht..... Doch, hat er. Naja, vielleicht war es ein Versehen. Meine Stimme klingt jedoch alles andere als weiblich. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich jedoch keine Ahnung, wie obskur dieses Telefonat noch wird...

MM: "Sagen Sie mal, was genau wird denn abgerechnet? Wir sind ein bisschen verwirrt, was die Rechnung betrifft."

DK: "Ja, Ihr Besuch vom 12. August."

MM: "Meinen Sie den von Frau Verlobte?"

DK: "Nein, Frau Maier, ich meine Ihren Besuch hier. Sie erinnern sich? Sie klagten über Unterleibschmerzen..."

Die Zahnräder meines Denkapparats kamen mit einem abrupten Knirschen zum sofortigen Stillstand.

DK: "... Und ich habe bei Ihnen einen Vaginalabstrich durchgeführt und eine Entzündung der Gebährmutter festgestellt".

Mit einem panischer Griff nach unten vergewisserte ich mich, dass dort immer noch ein Penis und 2 Eier vorhanden waren.

MM: "Herr Doktor, sind Sie sicher, dass Sie nicht die Frau Verlobte damit meinen? Ich bezweifle, dass Sie bei mir einen Vaginalabstrich durchgeführt haben..."

DK: "Nein, wer ist die Frau Verlobte eigentlich? Nein, nein, nein, ich meine Sie, Frau Maier."

Habt ihr schon mal etwas so unglaubliches erlebt, dass ihr nicht wusstet, wie ihr reagieren solltet? Wo ihr euer Hirn einfach nicht zur Erkenntnis zwingen konntet, wie so etwas passieren kann? So gings mir.

MM: "Herr Doktor, ist Ihnen bereits aufgefallen, dass meine Stimme eher im tieferen Bereich liegt?"

DK: "Ja, aber auch eine Erkältung geht vorbei. Meine Tochter hat es auch erwischt..."

Ist es eine Tochter oder ein Sohn? Oder beides?

MM: "Ok, noch ein Hinweis. Sie KÖNNEN bei mir keinen Vaginalabstrich gemacht haben..."

DK: "Habe ich aber, und ich bitte, die Rechnung dafür zu bezahlen..."

MM: "Wie machen Sie denn einen Vaginalabstrich ohne eine Vagina?"

DK: "Eh... Wie bitte?"

MM: "Ich nix Frau, ich Mann! Mit Schwanz und Zubehör!"

DK: "Kann nicht sein, wenn, dann war es ein Penisstreichler!!!"

MM: "Ist aber so!!! Und nix von wegen Penisstreichler!!!"

DK: "Nein, ich glaube, Sie wollen sich nur rausreden um die Rechnung nicht zahlen zu wollen..."

Was ich am meisten an meinem Arbeitszimmer hasse, ist, dass ich nichts da habe, das ich werfen könnte...

MM: "Herr Doktor, ich komm bei Ihnen vorbei, dann sehen Sie es ja selbst."

Gesagt getan, ein Mann ein Wort... Ich setzte mich ins Auto und stand nach 10 Minuten beim Doktor auf der Matte. Als dieser auf mich im Sprechzimmer wartend traf, wurde ihm langsam auch klar, dass irgendwas wohl so nicht stimmen konnte. Die Hosen durfte ich oben lassen.

Zur Aufklärung der Geschichte:

Ich hätte vielleicht eingangs erwähnen sollen, dass meine Frau Amerikanerin ist und mein Deutsch besser ist als Ihres, weswegen ich normalerweise Schriftverkehr aller Art für Sie mache.

Deswegen enthielt ich von der Sprechstundenhilfe eine eigene Patientennummer, damit der Doktor einen Ordner hat, wo er den ganzen Mist ablegen kann...

Ich bin wahrscheinlich der einzigste Mann im Bundesgebiet, der bei einem Frauenarzt als Patient angelegt ist.

Der Rest war nur eine Verwechslung. Vorname so ähnlich wie meiner, Nachname auch... Gut, kann passieren.

Aber trotzdem so sturr sein und bei meiner Stimme (im Chor singe ich im Bass) mir noch Weiblichkeit unterstellen, das muss man erst mal hinkriegen.

Trippy, mach mal ne Lage Cappu klar, ich brauch einen!

Widerspenstige Flasche

Weinachtszeit, das heisst Geld ausgeben. Und weil man ja nicht immer alles aus der Portokasse zahlen kann, gehts auch ans Ersparte.

Und das ist wo?

Genau. Im Sparschwein, d.h. in diesem Fall, weil einfach kein Sparschwein vorhanden war, in der Sparflasche. Einfach eine Glasflasche, da kommen dann die Scheinchen rein, und weil der Flaschenhals so dünn ist, kommt man nicht so schnell in Versuchung.

Wenn mans aba denn braucht, gibt es nur eine Möglichkeit wieder ans Geld ranzukommen, aber naja

seis drum, so eine alte Weinflasche hat ja nicht mal Pfand.

Also hab ich schnell die Flasche wegen der Splitter brav eingetütet, und einmal kräftig mit der suppenkelle drauf:

Flasche hält.

Also nochmal, aber mit Schmackes:

Flasche hält.

Da dacht ich mir, vielleicht ist die Suppenkelle ja nicht ganz das richtige Werkzeug, seh´ mich nach Alternativen um, und entdeckte die Fensterbank aus künstlichen Marmor.

Da wird der Flasche das Lachen noch vergehen!

Also die Flasche genommen, ausgeholt und mit voller Wucht zugeschlagen:

KRACKS!!!

Aber die Flasche hält.

DAMCSE

Kunde rief an, brauchte Download-Links für diverse Software.

Ich kopierte die Links in eine Mail und sendete sie ihm.

(ftp :// ftp.domain/verzeichnis/programm.exe)

Kunde ruft an:

K: Ihre Links können nicht gehen!

I: Also die funktionieren wunderbar, habs gerade getestet.

K: Richtige Links müssen so aussehen: http :// www .....

Erklärungsversuche hat er mit Hinweis auf seine MCSE und MSDBA-Zertifizierungen abgelehnt

Lieferung mit Hindernissen

Gerade passiert....

Jedoch muss ich damit das klar wird ca. 1,5 Jahre in die Vergangenheit. Zu jenem Zeitpunkt sollten wir ein neues GRID mit extremer Rechenperformance planen, Anforderung es müsste in die bestehenden Räumlichkeiten des Kunden passen....

Alles kein Thema Kollegen vor Ort geschickt ausgemessen, Kabel durchgemessen, Elektriker wegen Stromversorgung vorbeigeschickt und sämtliche Türen, Aufzüge etc. betreffend "Anlieferung" gechecked.

Es gibt halt nix peinlicheres, wie wenn man nen vollbestückten Rack auf ner Palette nicht durch ne Tür kommt....

Auch wurde die Tragfähigkeit der Böden/Decken mittels Baupläne gechecked. Alles klaro System wird beauftragt und der ganze Kram bestellt....

soooo jeetzt gehen wir mal in die Gegenwart, heute kam alles in 3 großen 40-Fuss-Containern an. Normalerweise wird das ganze von unserer Logistik im Zentrallager entgegengenommen. Dort ist auch alles vorhanden LKW Laderampe, Kräne, Hubwägen etc.. Die Kernkomponenten via Palette zu uns geschafft und wir bauen in einer geräumten Halle alles erstmal zusammen (dauert etwas)....

NORMALERWEISE....

Jetzt kam, dank neuem Managment, am Anfang des Jahres eine Anweisung, dass gefällst ALLE!!!! Lieferungen am Haupttor abzugeben sind, da keine "Fremden" bzw. "Lieferanten" mehr auf Gelände sollen, Sicherheit uns so.... Normalerweise nicht das Problem so große Päckchen sind dass normalerweise auch nicht... die können 2,3, 4 Leutchen normalerweise noch mit der Hand bewegen.

Tja dann kamen heute die 3 LKW´s.... das hatte folgenden Effekt

Einfahrt zu kurz LKW steht noch halber auf der Strasse, durch Ausholmanöver sogar halber auf Gegenfahrbahn + 2 weitere direkt dahinter ergo Strasse dicht

Pförder ganz in ihrer Pflicht "NÖ sie dürfen nicht aufs Gelände sie müssen hier ausladen!"

Man bedenke das sind 3 Container a 20TONNEN! Material JE!

Relativ schnell hatte sich da eine lange Schlange gebildet. die LKW hinter dem anderen werden wunderbar von PKW "eingestellt" ergo zurück is nicht mehr ;)

Kurz darauf auch Polizei vor Ort... das ganze Spiel ging noch so 20min weiter bis dann endlich einer der obrigen via Handy (er stand im Stau drin in UNSEREM Stau), die Pforde angewiesen hat die verd... LKW´s durchzulassen.

Eben kam eine allgemeine Anweisung, dass Lieferungen absofort NICHT MEHR am Haupttor abzugeben sind sondern nur noch von der Zentrallogistik :)

Ich glaube die ganze Belegschaft stand am Fenster und hat sich kaputt gelacht.

Was dem ganzen gerade die Krone aufsetzt:

Wie wir eben erfahren haben wurde zwischenzeitlich das Treppenhaus beim Kunden umgebaut, d.h. wir kommen mit den Schränken nicht mehr durch die Türen, 10cm zu tief, da neue "Glastüren" eingebaut wurden. Einfach ein perfekter Freitag.

Direkter Vorschlag von einem Kollegen: ach da nimmste nen Hammer.....

Gönnen Sie sich einen Fernseher!

Hallo liebe Daujones-Leser!

Jetzt hab ich schon so lange keinen Eintrag mehr verfasst, dass ich schon fast vergessen habe, wie es geht. Und endlich (oder eher leider) ist es wieder soweit. Diese Geschichte nun hier zu schreiben, liegt im Wesentlichen daran, dass ich den Protagonisten gestern beim Bäcker traf.

Nun zu meinem Erlebnis:

Zusammen mir meiner Frau ging ich, nach einem anstrengenden Arbeitstag, zum örtlichen "Jupiter", um mir dort eine Wandbefestigung für unseren Fernseher zu kaufen. Die Auswahl ist ja wirklich groß und ich schaute mir selbiges erstmal näher an.

Meine Frau war zu diesem Zeitpunkt schon in ihrer Lieblingsabteilung: Musik-CD's.

Gerade als ich dachte, ich hätte eine passende Wandhalterung gefunden, spricht mich einer dieser aufmerksamen und dauerlustigen "Jupiter"-Mitarbeiter an, dem man seine Provisionsgier schon in den Augen ansieht.

Aber ich bin ein höflicher Mensch und unterhielt mich mit ihm, wobei folgender Dialog entstand:

(Mitarbeiter = M, Meine Wenigkeit = T)

M: Hallo! Wie geht es ihnen?! Kann ich ihnen weiterhelfen?

T: Guten Tag, nein danke, eigentlich habe ich gerade gefunden was ich suche

(Das Wort "eigentlich" hätte ich wohl nicht sagen sollen)

M: Haben sie schon unser neuestes Angebot gesehen?

T: Wie bitte? Ich war nur hier wegen..... *werde unterbrochen*

M: 42 Zoll! FullHD Auflösung und 200 Herz-Technologie! Das müssen sie sehen!

T: Nein danke, ich habe bereits einen Fernseher

M: Okay aber schauen sie sich das Bild an. Ist das nicht einfach nur gestochen scharf?

T: Wie gesagt, ich habe schon einen Fernseher

M: Kein Problem, den können sie ja irgendwann in Zahlung geben, wenn wir wieder unsere "Alt gegen Neu"-Aktion machen

T: Ich denke nicht, dass ich meinen Fernseher abgeben werde.

M: Ja das verstehe ich, man hängt ja noch an den alten Sachen, aber irgendwann muss man sich was Neues gönnen

T: Mein Fernseher ist neu. Danke für ihr Angebot, aber ich brauch es nicht

M: Wenn sie denken, es ist zu teuer, wir finanzieren auch

T: Ich brauche keine Finanzierung und ich brauche auch keinen neuen Fernseher

M: Ich könnte ihnen sogar einen Rabatt geben, wenn sie heute kaufen. Eigentlich machen wir sowas nicht, aber bei ihnen würde ich eine Ausnahme machen. Sie können ihn sich ja mal kurz angucken. Wirklich ein klasse Teil

T: Lassen sie mich jetzt in Ruhe oder ich werde mich beschweren.

M: Wieso beschweren? Ich wollte ihnen doch nur helfen. Sie haben hier die Chance sich etwas zu gönnen zu einem spotbilligen Preis!

T: Ende jetzt oder ich beschwere mich!

Schlecht gelaunt und ohne weitere Worte, ging der Mitarbeiter dann auch endlich weg von mir. Aufdringlichkeit ist ihm wohl in die Wiege gelegt worden.

Aber es wäre keine Daujones-Geschichte, wenn die Story nicht noch weitergehen würde.

Ich nahm mir also eine Wandhalterung für meinen 3 Monate alten 42" Philips mit und wollte eigentlich nur noch mein Frauchen aufsammeln.

Da im "Jupiter" mein Handyempfang leider gegen Null tendiert, musste ich mal wieder die vielen Gänge ablaufen.

(Meine Frau hat mit ihren 1,65 m leider die gleiche Größe wie die Regale)

Nach einer kurzen Weile, fand ich sie dann in der Nähe der Bluray-Player.

Und wer steht meinem Frauchen gegenüber und quatscht sie zu?

Richtig! Herr Aufdringlich!

Ich stelle mich neben meine Frau und höre schon wieder die bekannten Sätze:

M: Ja wenn sie einen Bluray-Player kaufen, dann brauchen sie auch den passenden Fernseher, sonst bringt ihnen der Player auch nichts, wenn sie nicht auf dem richtigen Gerät schauen

T: (Stelle mich neben mein Frauchen, samt bösen Blickes) Tut uns leid, aber wir sind nicht interessiert

Frauchen wirft mir einen Blick zu, als wäre ich gerade zum richtigen Zeitpunkt erschienen, leider dachte Herr Aufdringlich aber, dass er weiterquatschen darf und hörte einfach nicht auf

M: Ja möchten sie ihrer Frau nicht endlich mal etwas gönnen?

Tja, mit dieser letzten Frage hatte er meine Grenze tatsächlich erreicht bzw. neu definiert.

Ich notierte mir seinen Namen, den ich auf seinem Hemd las und ging, während er noch weitersprach, mit meiner Frau Richtung Info-Stand.

Am Info-Stand selbst ließ ich den Dienstobersten anrücken und erklärte ihm die Situation und wir beschwerten uns ausgiebig über unseren Herrn Aufdringlich.

Dieser wurde dann über die Lautsprecher zum Info-Stand zitiert. Er lief sehr schnell und machte den Eindruck, als wäre es nicht das erste Mal, dass er heran zitiert wird.

Er schilderte die Situation aus seiner Sicht und sagte im O-Ton: "Was hab ich denn gemacht?! Der Typ da will seiner Frau nicht mal einen ordentlichen Fernseher kaufen?!"

Ich verkürze mal den weiteren Verlauf und verkünde mit stolz geschwellter Brust:

Herr Aufdringlich arbeitet nicht mehr im örtlichen "Jupiter", denn er wurde des öfteren, wegen solcher Auschweifungen, ermahnt und nun gekündigt.

Zu seinem Bedauern, traf ich ihn gestern beim Bäcker und ich konnte es mir nicht verkneifen ihm beim rausgehen zu sagen: "Hey ich hab mir gestern einen neuen Fernseher gekauft, musst du dir auch mal gönnen!"

Guru meditation

Frage: Warum wird der Support nach Indien ausgelagert?

Antwort: Weil die Wut verraucht ist bis man dort aus dem Flieger steigt um den Supporter den Hals umzudrehen.

Diesmal umgekehrt. Nicht ich bin der gequälte Supporter, ich lasse mich diesmal vom Support einer großen Firma die sich mit dem Speichern von Daten auf magnetisierten Bändern beschäftigt quälen.

Unser Streamer stellt die Latschen auf. Und da ein verlorener Tag mehr kostet als einmal Mittagessen der Manager (also WIRKLICH viel Schotter) MUSS der wieder gehen, am besten jetzt und gleich. Also, Hotline bemüht ('ne Gratisnummer, also was denkt der durchschnittliche Techie? Richtig, daß da tatsächlich ein Kundencenter in der Nähe ist).

Ja nix ist. Nach einigem Tuuuuuten meldet sich Manu Chao (bzw. jemand der so ähnlich klingt. Wer "Bongo Bong" kennt, weiß was ich mein). Wer ihn nicht kennt stelle sich nun eine ausgesprochen nasale Stimme vor, die in sehr leierndem Singsang es zusammenbringt, eintönig und ohne irgendwelche Hebungen oder auch nur Atempausen so etwas wie Englisch radezubrechen.

MC: Goodmorning(Firma)supporthowcanIhelpyou? (Genau so. Ohne Leerzeichen gesprochen)

I(ch) (etwas verwirrt): Jo, hallo, I mean, hello, erh... (so früh am Morgen, so unerwartet und auf nüchternen Magen, wo ist mein Plugin für Englisch und lass den Kaffee anrollen!) our streamer stopped working.

Ich werde ab sofort Leerzeichen setzen, um die Lesbarkeit zu erhöhen, es wird so schon zum Glücksspiel was der Sprechende meint. Man denke sich die Leerzeichen weg um das Gespräch authentisch wiederzugeben. Was ich ebenfalls weglassen werde sind die Rück- und Zwischenfragen wenn das, was da auf der andren Seite in die Muschel genuschelt wird, selbst unter Zuhilfenahme aller möglichen Auslegungsvarianten nicht in einen vernünftigen Englischen Satz umgedeutet werden kann. Sonst füllt das hier Bände!

MC: Yes, thank you for calling, we will help you.

I: Ömm... jo, thank you. (Der Wille ist zumindest mal da, mal gucken wie er's anstellen will).

MC: (meditiert)

I: Hello?

MC: Yes, hello, thank you for calling, how can I help you?

I: Well, our streamer is broken, and we need it fixed as soon as possible.

MC: We no make steamer, we are computer company.

I: StRRRReamer. That's a device for making backups.

MC: Oh. Tape recorder?

I: (najo, in etwa) Yes.

MC: Yes, one moment, I connect with support.

(ausgesprochen beruhigende Warteschleifenmusik. Es meldet sich nach so ca. 3 Sätzen der südostasischen Oper Manu Chao Zwei, der, verflucht nochmal, GENAUSO klingt. Gleicher Singsang, gleiches erbrochenes Englisch)

MC2: Good morning, (Firma) Support, how can I help you?

I: Yes, hello. Our streamer is broken and we require it fixed, can you help me?

MC2: Yes, thank you, I will help you. Is it streamer from (Firma)?

I: (Nona) Yes, it is a (Modellnummer, seeeeehr viele Zahlen und Buchstaben)

MC2: (verfällt in tiefe Meditation und konvertiert zum Buddhismus)

I: Hello? Need me to read it again?

MC2: One second, please you wait, look up... Can you read the number again please? Thank you very much.

I: (Modellnummer nochmal)

MC2: (beginnt meditierend seine Mitte und meine Modellnummer zu suchen)

I: Hello?

MC2: Hello, thank you, I cannot find model, please hold line, I connect.

(Die Warteschleifenmusik wieder mal. Irgendwie beruhigt sie jetzt nicht mehr so sehr. Nach knapp fünf Minuten meldet sich der fette Cousin von Manu Chao, nicht ganz so fistelnde Stimme, dafür in Doppelgeschwindigkeit, wir durchbrechen problemlos die Schallmauer von 500 Silben die Minute spielend. Wie sich das angesichts des gesprochenen Mehroderwenigerenglisch auf die Übertragungsfehler der Kommunikation auswirkt brauch ich hoffentlich nicht zu erwähnen. Man stelle sich den folgenden Dialog so vor, daß jeder Satz zumindest 2x gesprochen wurde bis er nach Fehlerkorrektur verständlich wurde).

MC3: Good afternoon, (Firma) Support, how can I help you?

I: (Mein Sprücherl. Warum sollt ich Euch sinnlos langweilen, ich langweil mich selbst ja damit genug)

MC3: Ah, yes, thank you, ok, ok, ok... What model number?

I: (Modellnummer, wieder fliegen Zahlen und Buchstaben einmal quer über den Eurasischen Kontinent)

MC3: (meditiert nun auch, ich vernehme dezent in Hintergrund ein "ommm", kann aber auch die Leitung sein)

I: HELLO? (Ja, in Großbuchstaben. Irgendwann ist auch meine Geduld mal vorbei)

MC3: Yes, hello, sorry, sorry, had to look up, yes, found model, how old is machine?

I: (Kaufdatum. JA, das hat lang genug gedauert daß der Kollege inzwischen in dem Haufen von unsortierten Kaufbelegen der letzten paar Jahre den für's Bandlaufwerk gefunden hat).

MC3: Ah, yes, very good, we can repair, yes.

(Nona, wenn das nimmer auf Gewährleistung wär hätt ich längst den Hörer aufgeschmissen. Wenn wir für die fernmündliche Tragikomödie auch noch zahlen dürfen komm ich rüber nach Indien und sorg dort für ein paar gepflegte Selbstverbrennungen)

I: Very good, how can I get it repaired?

MC3: Oh, please not repair yourself, you have made open the machine?

I: No, I have not.

MC3: Oh, you sure, because repair not for service when open item for removing from cover and not replace by authorized repair service person, if seal is broken no service (Kein Scheiß, ich hab das Band 3x angehört, das ist der ORIGINALTEXT!)

I: (Den Universaltranslator für Englisch-Kretinistisch-Deutsch suchend) No, we did not open it at all, all seals are ok.

MC3: Ok, sorry, just have to check, thank you, no worry, service is free charge.

I: I know. But how do I get service? (Is' kein gutes Englisch, aber man muß sich dem Inputparser anpassen)

MC3: Ok, you wait one moment, I connect with repair.

(Langsam beruhigt die Warteschleifenmusik gar nimmer. Kurz bevor sich das Orchester der Warteschleife eine Pause redlich verdient hätte meldet sich Manu Chao's Großonkel, ein väterlicher Typ der auch etwas langsamer redet als die anderen, also maximal 400 Silben die Minute. Gerichtsstenograf will ich in Indien nicht sein, das müssen echt arme Schweine sein).

MC4: Good afternoon, (Firma) Support, how can I help you? (Das ist scheinbar so 'ne Art Standardtext, das hat echt JEDER gesagt).

I: (Ich texte den Firmenhilfsguru zu mit dem Leidensweg meines Streamers, der Tatsache daß mich seine Devotees bereits durchleuchtet haben und mir seelische Reinheit und unversehrte Siegel beglaubigt haben und daß ich ihm gern meinen Scheißstreamer in den Turban schmeißen würde zwecks Erleuchtung)

MC4: Ah, good, good, how can I help you?

I: (ICH GLAUB ES HACKT! Wozu laber ich mir hier die Lippe wund?) Well, how can we get it repaired?

MC4: Oh, you not repair it yourself, you have to send to (Firma), we repair, repair free of charge, but only if seals ok and no open.

I: (RED ICH CHINESISCH? Nö, aber vielleicht tät's helfen...) Yes, we did NOT open the streamer, but how do I transport it to you?

MC4: You open Streamer?

I: NO! NO, I did NOT open the streamer!

MC4: And seal not broken? When seal broken no repair even if not open streamer.

I: The seals are all right! Seals no broken. Seals good. Seals ok. Walrusses too.

MC4: (denkt kurz über die Walrösser nach, kapiert ihn aber offenbar nicht. Hab ich auch nicht erwartet, aber ich hab das gebraucht) Ok, if seal is good, we have service, service pick up and give you working machine instead.

I: Ok, and how do I get this service?

MC4: You wait one moment, I connect to service logistics department. Thank you only moment.

(Die Warteschleifenmusik wird langsam lästig. Mir soll jetzt bitte so bald keiner mit einer Sitar vor die Augen kommen, sonst frißt er sie. Rektal. QUER. Jedenfalls, nach läuterndem in-mich gehen, Mitte suchen und dem reinigenden Warten auf die Erleuchtung (A propos, Markus, dreh's Lich auf es wird langsam dunkel) wie ich denn zu einem funktionierenden Streamer komme, meldet sich schließlich so etwas wie das Oberhaupt der indischen Supportfamilie, ein selbst durch das Telefon Autorität ausstrahlender Mann, der definitiv seine Mitte gefunden hat und wahrscheinlich nach Feierabend retour ins Nirvana geht. Er spricht sogar in halbwegs erträglicher Geschwindigkeit, sodaß ich nur gelegentlich nachfragen muß, welches Englische Vokabel er soeben vergewaltigt hat).

MC5: Good evening, (Firma) Support, how can I help you?

(Text hier einfügen. Ich mag nimmer. Ich will auch keinen funktionierenden Streamer mehr. Ich will nur wieder raus aus Indien. Schmeißt mich über eine Kuh, spühlt mich den Ganges runter, aber ich will hier raus!)

MC5: Ah yes.

(meditative Pause)

I: (gaaanz ruhig jetzt, such Deine Mitte Junge, es ist fast geschafft, eine Explosion jetzt und Dein Karma kannst von der Decke kratzen, dann is' nix mit Nirvana und Du wirst in die Supporthölle wiedergeboren) Well...

MC5: Yes, how can I help you?

I: How do we exchange Streamers?

MC5: Ah yes. Can you give me email address and I send you link for form.

I (*TILT* DAS WEISS MC1 NICHT?): email@firma...

MC5: Ah yes, I write down, I read to you now so we are sure is right.

(Da buchstabieren auf Indisch in meiner Schule nicht als Freifach angeboten wurde steig ich hier aus. Ich glaub's ihm einfach. Wenn's nicht ankommt ist es mir aktuell auch egal. Ich bin mir sicher, die Diktatoren der Welt reißen sich um so'n Support, Folter ohne sichtbare Spuren...)

MC5: Is this ok?

I: (mir wurscht, lass mich in Ruhe): Yes

MC5: Oh, thank you very much, I will send right away, thank you...

I: WAIT!

MC5: Oh, how can I help you?

I: What do I do with it?

MC5: Oh, you fill form, then send with fax to number on form, then service come and pick up and give you other item.

I: Thank you.

MC5: Thank you, good night, thank you for calling (Firma) support!

Sobald (bzw. falls) das Mail ankommt schreib ich wieder was (sofern's das hier toppen kann). Aktuell dürfte sich das Mail gerade irgendwo im Ural ausruhen. Wenn's in der Früh nicht da ist saug ich mir die komplette Homepage von den Jungs und sich da drin das PDF. Geht sicher schneller als nochmal die Tibetanische Support-Trekking-Tour zu machen.

Die richtige Adresse

Seit knapp 10 Jahren gibts Internet in der Firma, aber mein Chef checkt es noch nicht ganz ...

Angebote werden bei uns in der Regel mit dem Kunden durchbesprochen (Baubranche, da gehts um diverse Details und Varianten, die man eben persönlich durchgehen muss), meist geschieht das dann, wenn man sich mit dem Kunden dann auf der Baustelle oder im Büro trifft.

Ab und zu kommts aber vor, dass einer sagt: "Schickens mir das per Mail!".

Im aktuellen Fall habe ich (Angebotsbearbeitung) nur folgende Informationen "Herr Martin Muster, Hauptstraße 13, 8653 St. Egal".

Druck das Angebot aus, und legs für die Post ab, weil der Kunde etwas weiter entfernt ist, und man sich nicht einen 100-km-Weg antun möchte, nur um ein Angebot abzugeben.

Da noch Pläne und Prospekte dazugehören, und sich das mit einer 08/15 Briefmarke nicht mehr ausgeht, kommt mein Chef auf folgende Idee:

Chef: "Schicken wir das doch per E-Mail, das kostet nichts, oder?"

Ich: "Kostet nichts, aber ich hab keine Mail-Adresse von ihm".

Chef: "Mails einfach da hin ..." (liest vor:) "Hauptstraße 13, 8653 St. Egal"

Ich: "Das ist die Wohnadresse, ich brauch eine E-Mail Adresse von ihm."

Chef greift zum örtlichen Telefonbuch, ich unterbreche ihn: "Die steht nicht im Telefonbuch."

Chef: "Aber wieso können wir ihm das Angebot nicht per E-Mail schicken? Wir haben ja Internet!"

Ich: "Er wird schon eine Mail-Adresse haben, die muss er uns einfach bekannt geben. Wahrscheinlich sowas wie martin.muster@...."

Chef: "Ja, dann schicks auf martin.muster et"

Ich (gedanklich: ffffuuuuuuu!!!): "Das war nur als Beispiel genannt. Hast du eine Telefonnummer von ihm? Dann ruf ihn an und frag wie seine E-Mail Adresse lautet."

Nächster Tag:

Ein Notiz liegt diesem Angebot bei. Richtig, die E-Mail Adresse wurde erfragt, sie lautet: www.silberschuter et aon

Na toll! Das www kann ich mir ja wegdenken, das et auch, hinter aon kommt noch ein .at.

Silbershuter wird wohl zu silvershooter werden...

Ich probier mal die logischen Adressen durch, aber natürlich funktioniert keine.

Die Notiz ergänze ich handschriftlich um "Mail-Adresse falsch! Bitte dem Kunden unsere Adresse ansagen, er soll uns dann eine Mail schreiben, auf die wir antworten."

Heute, kurz vor Feierabend (der PC war schon aus) kommt mein Chef ins Büro, ich erklär ihm das nochmal kurz, und als ich gerade beim gehen bin, hör ich ihn noch wie er den Kunden anruft und ihm auf die Mobilbox spricht: "Das hat nicht funktioniert, schicken Sie uns bitte eine E-Mail. Unsere Adresse lautet: www.office@firma.com."

Schon fast bei der Tür draußen, hör ich den Chef noch murmeln: "Wozu haben wir eigentlich Internet, wenn das nicht funktioniert ..."

DAPizzabote

[vorgeplänkel]

Nachdem es bei DJ zur Zeit etwas ruhiger ist, erlaube ich mir mal ne OT-Geschichte einzusenden, ich hoffe sie gefällt trotzdem. Naja, Rollenspieler sind doch nach den gängigen Klischees immer Computergeeks oder -nerds. Außerdem hätts ebensogut auf ner LANParty passieren können. So gesehen ist es gar nicht so sehr OT.

[/vorgeplänkel]

Wir sitzen also in fröhlicher Runde beim Pen-and-Paper-Rollenspiel zusammen. Nach einigen Stunden meldet sich bei immer mehr Spielern der Hunger und man beschließt, Pizza zu bestellen. Der Wohnungsinhaber und Gastgeber des Spieleabends hat auch die Karte eines Pizzadienstes im Haus, und schon nach kurzer Zeit haben wir uns auf die Beläge der zwei zu bestellenden Familienpizzen geeinigt.

Weil der Pizzadienst ganz in der Nähe ist, sollen die Pizzen nicht geliefert werden, sondern wir wollen sie selber abholen: gibt Rabatt, geht schneller und dadurch sind die Pizzen auch wärmer. Jeder würfelt mit nem W20, der mit der niedrigsten Zahl muss die Pizzen abholen. Wenn wir allerdings vorher gewusst hätten, dass der mit der niedrigsten Zahl ein DAP (Dümmster anzunehmender Pizzabote) ist, hätten wir ihn nicht mitwürfeln lassen:

Der DAP dackelt also in Richtung Pizzaschmied los, während wir die Rollenspielsachen vom Tisch räumen (der Meister wacht mit Argusaugen darüber, dass niemandem ein Blick in seine Unterlagen gelingt und packt sie in seine abschließbare Aktentasche), Teller bereitstellen und nochmal Getränke aus dem Keller holen. Danach setzen wir uns hungrig und in freudiger Erwartung an den Tisch, trinken schon mal ein Bier und harren der Dinge, die da kommen.

Nach ca. 15 Minuten klingelt es an der Tür, der Gastgeber drückt auf den Summer, öffnet die Wohnungstür und lehnt sie an und begibt sich zurück an den Tisch. Gleich gibts was zu essen! Als wir hören, wie jemand reinkommt und die Tür wieder ins Schloss zieht, schauen wir alle hungrig auf die Zimmertür, durch die jetzt gleich unsere Pizzen hineinkommen müssten. Als der DAP im Türrahmen steht, entgleisen uns die Gesichtszüge: Anstatt die Pizzakartons waagerecht vor sich her zu tragen, hat der DAP sich die Pizzen senkrecht unter den Arm geklemmt! Aus einer der beiden Schachteln tropft auch schon die Tomatensauce auf den glücklicherweise abwischbaren Fußboden.

Als wir ihn alle anstarren, bleibt er wie angewurzelt im Türrahmen stehen, und einige Sekunden regt sich niemand. Dann beginnt er zu fragen: "Was glotzt ihr denn...?", aber der Mitspieler (S), der sich als erster wieder eingefangen hat, fällt ihm ins Wort:

S: "Sag mal, spinnst du?!"

DAP: "Wieso, was denn?"

S: "Du kannst doch ne Pizza nicht hochkant transportieren!"

DAP: "Äh, warum denn nicht?"

S: "Na mach die Schachteln mal auf, dann wirst du schon sehen."

DAP legt die beiden Schachteln auf den Tisch und öffnet die erste. Inhalt: in den (beim Transport) oberen zwei Dritteln gar nichts, im unteren Drittel in sich zusammengefalteter Pizzateig, der Belag liegt daneben. DAP öffnet die zweite Schachtel: ähnlicher Inhalt, aber mit extra Pilzen.

DAP besieht sich die Sauerei, kratzt sich am Kopf und sagt dann ungläubig: "Komisch... Meine Fertigpizza aus dem Supermarkt trag ich auch immer so, aber da ist mir das noch nie passiert."

Das ist ein NOTFALL!!!

Ich komm grade nach Hause, ca. 18 Uhr 20, und finde auf dem AB folgende Nachricht von 17 Uhr 53 vor:

"Hier Dr. Daumann! Mein Computer geht nicht mehr an! Da sind ganz wichtige Daten drauf, da muss ich unbedingt ran, rufen Sie mich bitte SOFORT zurück, auf jeden Fall heute, egal wie spät! Das ist ein NOTFALL!!!"

Na gut, bei einem NOTFALL ignoriere ich natürlich mein Magenknurren und rufe gleich zurück:

"Guten Tag! Hier ist die Zahnarztpraxis Dr. Daumann! Zwischen den Feiertagen ist unsere Praxis nicht besetzt. Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an den Zahnärztlichen Notdienst Nordrhein..."

Zu teuer...

Ist nur begrenzt lustig, aber was will man machen? Ich habe leider nicht so viele Kundenkontakte in die Welt nach draussen, da habe ich nicht ganz so viele DAU-Geschichten. Der Wahnsinn spielt sich in meinem Bereich auf einer anderen Ebene ab, meistens provoziert durch einige probl^H^H^H^H^H herausfordernde Abstimmungen mit unserer Konzernmutter. (Ich darf auf Anweisung das böse "P"-Wort nicht mehr sagen...)

Was hat man uns bei Projektstart nicht alles versprochen. Nie endender Ruhm, Geld, Frauen, Mangosaft... Groooßes Projekt, hohe Anforderungen, unbegrenztes Budget. Nachdem das Projekt nun einige Zeit gelaufen ist und es nun auch so langsam in die Praxis überführt werden sollte, kam es schließlich und endlich auch bei mir an, der es letztlich in Hardware gießen, aufstellen und betreiben sollte. Ruhm, Geld und Frauen waren mittlerweile schon aufgebraucht, bzw. gestrichen, der Mangosaft wurde inzwischen nur noch in homöopatischen Konzentrationen und streng rationiert ausgeschenkt, weil das Budget halt doch, wie überraschend, seine Grenze gefunden hat. (Nebenfrage: Warum können die Projekte nie so geplant werden, dass sie mal mit Geld bei mir ankommen, ich sitze in der Reihe zu weit hinten, hinter den Dampfplauderern fürchte ich...)

Naja, aber wenigstens sind mir die hohen Anforderungen geblieben. Is ja auch was. Gebraucht wurde nur die eierlegende Wollmilchsau, die auf Wasser gehen und es nebenbei in Wein verwandeln kann. Datenbanken, LDAPs, Webserver, bunte Mischung von allem, n Millionen Anfragen/Tag soll es beantworten, mit einer maximalen Antwortzeit von ein paar hundert Millisekunden, Platzbedarf ist durch den Aufstellungsort vorgegeben, die Wärmeentwicklung leider auch, weil die Klimaanlagen nicht mehr schaffen. Und hochsicher muss es sein, ach ja und die Verfügbarkeit der schwächsten Komponente hat ja nur AEC-2. Als Kirsche auf dem Sahnehäubchen das auf dem Zitronencremebällchen des Kosakenzipfels obendrauf sitzt, war ich von den Anforderungen auch noch auf exotische Hardware in Form einiger ungewöhnlicher Steckkarten festgenagelt, die da in die Gehäuse reinpassen müssen.

Afghanistan soll ja sehr schön sein, um diese Jahreszeit. Und von da isses auch nimmer weit nach Indien zum nächstbesten Guru...

Erster Gedanke: Bladecenter, aber leider habe ich keines gefunden wo ich nicht das Gehäuse oder den Rahmen aufsägen müsste. Also doch eher konventionelles Blech, da passen wenigstens in die 19''-Gehäuse diese merkwürdigen Steckkarten rein. Und mit 'm Winkel ist der Höhenbedarf auch noch im Rahmen.

Miniprojekt Recherche: Welcher Trottel hat das Zeug nur auf Steckkarten in Übergröße gepackt? Das gehört doch raus in ein Extragehäuse. Scheiße schippen in der Hölle ist noch zu gut für ihn. Ach ja Platzbedarf, muss ja alles "kompakt" sein.

Nach langen Suchen und viel Recherche habe ich nun eine Rechnerserie bei einem unserer üblichen Anbieter gefunden... nun, es könnte funktionieren. Also: Angefangen mit den Signallaufzeiten durch die Sicherheitsinfrastruktur, Performance-Schätzungen, stromsparender Hardware, nicht die schnellste GHz-Prozessorenbestückung blablabla... nein reicht noch nicht, immer noch zu viel BTU..

Ist im Irak noch eine Stelle als Kamelmistsammler frei?

Also weiter... andere Platinen, andere Prozessoren, stromsparende RAMs... kurz: Nach zwei Wochen mit vielen, vielen Überstunden hatte ich für das Projekt eine Rechnerkonfiguration zusammen, die gerade so noch in die 35 HEs reinpassen, sogar die Wärmeentwicklung war im Rahmen _und_ die Performanz reichte. Ging ja gerade nochmal alles gut. Ja, ich kann manchmal zaubern, sogar der Geschäftsführer hatte da einen Schulterklopfer für mich über. Ist ja auch um einiges billiger als ne Prämie.

Also Hardwarebedarf zusammengerechnet, Prozessortypen, Gehäuse, alles haarklein aufgeschrieben und ab damit zur Konzernmutter, damit der Einkauf mir das Zeug irgendwann vor die Füße wirft.

Zwei Tage später bekomme ich da so einen merkwürdigen Anruf der dritten Art...

D: Meine Wenigkeit

TVE: Typ vom Einkauf

D: Ja hallo? Sie sprechen mit Herrn Dexter.

TVE: Ja hier Herr TVE vom Einkauf.

D: Oh mit Ihnen hatte ich ja noch nicht das Vergnügen.

TVE: Ja, ich wurde jetzt von ner anderen Einkaufsabteilung hierherversetzt und soll mich jetzt um den Einkauf von diesen ganzen Computersachen kümmern. Sie haben uns diese Bedarfsanforderung Nr. XXX geschickt?

D: Ja, das habe ich, ich bin der Verantwortliche bezüglich Aufstellung und Betrieb usw.

TVE: Das ist viel zu teuer, das geht ja überhaupt mal gar nicht! Ich kenn mich nämlich aus!! Ich besorge ihnen doch keine Ferraris.

Oh, ein Experte. Nun, da mach ich doch sicherheitshalber nebenbei die Anforderungstabelle auf, da hat man dann während des Telefonats seine Zahlen parat.

D: Nun, das wird alles für $GROSSPROJEKT gebraucht und...

TVE: *unterbricht* Aber im Grunde sind das doch alles normale PCs.

D: Naja, die meisten Rechner im Grunde schon, aber wenn Sie die Anforder...

TVE: *unterbricht wieder und wird etwas lauter* Ach immer die IT mit ihren Anforderungen, ich kenn mich doch aus! Ich kaufe euch doch keine teuren Rechner, nur damit Ihr da im Serverraum flüssig zocken könnt!

Ah ja, so ein Experte also, na da mach ich doch gleich die Anforderungstabelle wieder zu.

D: <pissed>Moment mal, was soll das denn jetzt? _Ich_ bin hier der Verantwortliche für das Projekt und _ich_ lege fest, was wir dafür brauchen.</pissed>

TVE: Ja, aber was glauben Sie denn, was passiert, wenn ich mit ihrer Liste zu ALDI gehe, DIE LACHEN MICH DOCH AUS!!!!

Da war irgendwie das Gespräch dann zu Ende, weil ich vor Lachen nicht mehr habe zuhören können und Herr TVE dann leider aufgelegt hat.

OT: Schranken-DAUin

Man mag Vorbehalte gegen weibliche Autofahrer haben oder auch nicht - einige Exemplare dieser Gattung legen es aber auch wirklich drauf an, dass die Vorurteile stets neuen Nährboden finden:

Tatort: Schranke zum Parkplatz einer FH

Tatzeitpunkt: Früh morgens

Tatwerkzeug: Ein Opel Corsa

Eine Fahrerin nähert sich der Schranke. Das Ziel, möglichst nahe an den Kartenleser zu kommen wird beim ersten Versuch knapp verfehlt. Der linke Vorderreifen trifft den Borstein der Verkehrsinsel und stoppt das Gefährt aprupt. Ok, kann mal passieren; einen Meter zurückgesetzt, etwas nach rechts gekurbelt, zur Säule vorfahren, Fenster runter.

Beim zweiten Versuch ist nun der Abstand zum Kartenleser leider mit einem Meter etwas zu groß geworden => der Arm ist zu kurz, um die Karte an den Leser halten zu können.

Also folgt eine kleine akrobatisch Nummer: Tür auf, ein Bein raus, Oberkörper durch die geöffnete Scheibe raus strecken, Karte zum Leser führen...

In diesem Moment mischt sich eine daneben stehende Person ein und weist die Fahrerin darauf hin, dass die Schranke schon die ganze Zeit offen ist...

Echt heiße Verkabelungen...

Ich hatte es ja schon in den Kommentaren zu http://www.daujones.com/detail.php?usrid=11892 angedroht: Der Irrsinn geht weiter... Ganz ehrlich? Langsam frage ich mich wozu unsere Firma überhaupt noch wirklich gute und ausführliche Sicherheitshinweise in die Anleitungen druckt, und wozu wir Schulungen machen. Aber macht euch euer eigenes Bild:

Es ist Donnerstag früh, ich beginne bereits die Stunden bis zum Urlaub zu zählen, den ich, wenn ihr diese Geschichte lest, bereits irgendwo in einem guten Therapiezentrum verbringe. In meinen Gedanken male ich mir zum Zeitpunkt der Geschichte allerdings noch wundervolle Strände aus, Palmen, das herrlich blaue Meer, die Fische, die mich freudig anklingeln... Klingeln?

Klingeln!!!

Kaum aus der vor Schreck spontan eingenommenen waagerechten, bodennahen Position hochgekrabbelt, wird auch gleich das freundlichste Kundenbetreuer-Lächeln angeknipst.

(S)kadu: "Die Firma gegen Rumms, ich habe bald Urlaub, und Sie nicht!" (HA!)

(D)usseliger (T)echniker: "Ein Ihnen, Herr Skadu, wohlbekannter Firmenname, DT am Apparat. Sagen Sie, sind die Akkus für Ihre Handleuchte SuperExplosionsgeschützt 5 wieder lieferbar?"

Nun muss man dazu sagen, wir hatten da enorme Lieferschwierigkeiten, als wir auf den Nachfolger SuperExplosionsgeschützt 8 umgestiegen sind - vor etwa einem Jahr... Ist ja noch nicht so lange her, dass man uns glauben müsste, dass die mittlerweile wieder schön regelmäßig vom Band laufen, diese Frage wird mir TÄGLICH gestellt... Dementsprechend noch nichts böses ahnend, führe ich das Gespräch fort:

(S): "Ja, da habe ich derzeit reichlich Lagerbestand. Wie viel Stück benötigen Sie denn?"

(DT): "Na endlich! Eine Bestellung über 40 Stück liegt gleich in Ihrem Fax. Wurde aber auch Zeit, die Bastelei hat mich schon wahnsinnig gemacht... Einen schönen Tag dann noch!"

Bastelei..? Bei DER Firma?! Kennt ihr das Gefühl, dass die Zeit sich auf einmal bis zur Unendlichkeit ausdehnt, während ihr eine Frage stellt, vor deren Antwort es euch jetzt schon graut? Wenn ja: So ging es mir. Wenn nein: Ihr Seligen - Interesse an meinem Job? Bitte..?!

(S): (mit einem Herzschlag von gefühlt 180...) "Moooment! Nicht auflegen! Was, um alles in der Welt, meinen Sie bitte mit Bastelei?!"

Ich darf an dieser Stelle noch mal in Erinnerung rufen: Unsere Geräte sind für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen gedacht. Da ist Bastelei ABSOLUT tabu! Selbst um in ein Klemmkastengehäuse zusätzliche Verschraubungen einzufügen, bedarf es umfangreichster Kenntnisse, spezieller Materialien und vor allem einer Zertifizierung des Ergebnisses, bevor das Ding wieder in den Einsatz darf! Und dann kommt das...

(DT): "Na, wenn Sie schon so ewig lang nicht liefern können, muss man sich halt selbst helfen! Und für die SuperExplosionsgeschützt 8 hatten wir doch schon Ersatzakkus. Da hab ich halt die Akkus von denen benutzt und den Stecker entsprechend modifiziert. Ich mein, die Akkus sind doch quasi die gleichen, selbe Ladung und Spannung, da ist das doch kein Problem! Oder???"

... einen Herzinfarkt später habe ich ihn angewiesen, SÄMTLICHE so modifierten Scheinwerfer aus dem Verkehr zu ziehen und zu lassen, bis die neuen Akkus da wären. Der Irre hat tatsächlich unsere neuen, mit

einem fünfpoligen Stecker versehenen Akkus genommen. Dumm nur: der alte war vierpolig, allerdings dasselbe Steckergehäuse. Was macht also ein findiger Techniker? Na klar! Er isoliert das äußerste Kabel ebenso wie das überzählige Kabel ab, entfernt letzteres aus dem Steckergehäuse, so dass es nun ohne anzustoßen in die alte Handleuchte passt (dass wir das vielleicht mit Absicht gemacht haben, damit man nicht versehentlich den falschen Akku für die falsche Leuchte verwendet, weil die eben DOCH nicht gleich sind - geschenkt) - und weil so freiliegende Kabel ja schlecht sind im EX-Bereich, legt er das Kabel einfach munter auf das eben darum auch abisolierte äußere Kabel und isoliert die neu! Dummerweise sind beides stromführende Leitungen von jeweils einer Zelle, womit wir auch beim wichtigsten Unterschied sind, wir haben eine zusätzliche Akkuzelle hinzugefügt... Folge: Auf einer Leitung fließt nun statt der Leistung von einer Zelle die von zweien, wofür die restliche Leitung definitiv NICHT ausgelegt ist.

Zum Verzweifeln brachte mich dann seine Antwort auf die Frage, ob ihm da wärmetechnisch gar nichts aufgefallen wäre... Zitat: "Ja, stimmt, der Akku ist dann schon auf der Seite wärmer geworden - aber das macht doch nichts, die Arbeiter tragen ja Handschuhe, da stört die das nicht!"

OT: Stehengeblieben

Kein Da aber dennoch "slightly related:"

Das Rechenzentrum ist gerade dabei von einem Gebäude in ein anderes umzuziehen.

Schon am Morgen begrüßt mich ein Kollege: "Wenn heute die Dienste etwas langsam laufen, liegt das daran, dass wir die eine Hälfte des Clusters gerade in den LKW gepackt haben..."

Etwas später:

Kollegin kommt in mein Büro: "Unser Server ist stehengeblieben!"

Ich: "Ist er stehengeblieben oder ist er nur sehr langsam, denn ..."

Sie: "NEIN! er ist STEHEN GEBLIEBEN! Die Möbelpacker haben ihn nicht mitgenommen, der steht noch drüben!"

Arbeit verboten!

Die Voraussetzungen:

Die Geschichte spielt vor einigen Jahren bei einer Bank die zu einem deutschen Autohersteller gehört. Wir waren mit einigen Leuten als Externe dort im Einsatz um ein recht komplexes EDV-System aufzubauen. Die dort angestellten IT-Mitarbeiter waren hilfsbereit und kompetent.

Die Geschichte:

Wir waren mit der Implementierung unserer Hardware und Software an einem entscheidenden Punkt angelangt. Jetzt brauchte ich ein Treffen mit der hausinternen IT um einige entscheidende Fragen zu besprechen. Ich wandte mich also an den passenden Mitarbeiter:

I (ich): Wir brauchen ein Meeting.

M (Mitarbeiter): *blättert im Kalender* In gut zwei Wochen wäre da ein Termin frei.

I: Ähmmm, geht das nicht schneller?

M: *blättert noch mal im Kalender* Nein, leider nicht.

I: Wir brauchen Antworten auf einige Fragen, sonst wird das komplette Projekt verzögert.

M: Das ist schlecht.

I: Ich brauche Sie und Herrn M2 und Herrn M3.

M: Ich schau mal was ich tun kann.

I: Danke.

Ich bin also wieder abgedackelt und bemühte mich die beiden IBM-Boliden endlich ordentlich unter Kontrolle zu bekommen. Eine halbe Stunde später kam M ins Zimmer.

M: Vielleicht geht da noch ein Termin heute abend um 18:00.

I: Super. Aber was heißt "vielleicht"?

M: Wer nimmt denn von Ihnen an der Besprechung teil?

I: Außer mir noch der Kollege K1.

M: Das reicht nicht, wir brauchen noch zwei Leute mehr.

Wie bitte? Jetzt möchte der Kunde mir sagen, wie wir unsere Organisation zu machen haben?

I: Das wird nicht nötig sein.

M: Doch, das ist ganz sicher nötig.

Mein Gott, was will der Mann eigentlich?

I: An wen hatten Sie denn gedacht.

M: Das ist mir egal, aber zwei Leute von Ihnen müssen noch kommen.

I: *tilt*

M: Und?

I: Gut, ich organisiere das.

Was war denn jetzt los? Eigentlich waren mir die Mitarbeiter des Kunden immer völlig normal erschienen. Warum wollte der plötzlich ein vergrößertes Meeting abhalten. Und warum war es ihm dann egal wer kam? Wie auch immer, ich informierte den wirklich benötigten Kollegen (K1) über den Termin und fing mir dann noch zwei Kollegen (K2 und K3) ein die sich nicht schnell genug verdrückt hatten. Auf deren Fragen, was sie denn da sollten, konnte ich Ihnen auch nur ein klares "Keine Ahnung." sagen.

Um kurz vor 18:00 begaben wir uns also zu viert zum Besprechungsraum und wurden dort schon von den drei Mitarbeitern des Kunden erwartet. Es gab eine kurze Begrüßung, wir nahmen Platz ... aber warum standen die drei Mitarbeiter direkt wieder auf? M ging zum Fenster, öffnete es und verließ dann mit den Worten: "Wir kommen gleich wieder. Lassen Sie das Fenster geöffnet" mit seinen beiden Kollegen den Raum. Fassungslos starrten wir vier uns an? Was war das denn jetzt? Es war Winter und es war kalt draußen. Sollte das irgendein obskurer Härtetest werden?

Wir warteten etwa 10 Minuten bis wir auf einmal draußen am Fenster eine Bewegung bemerkten. Draußen standen die drei Mitarbeiter des Kunden (wir waren im Erdgeschoss) und machten sich daran durch das Fenster in den Raum zu klettern. Wir saßen währenddessen mit offenem Mund und weit aufgerissenen Augen am Tisch. Nachdem alle drei hereingeklettert waren schloss M das Fenster ließ sich dann in einen Stuhl sinken und sagte "So, jetzt aber."

I: WÜrde es Ihnen etwas ausmachen zu erklären ...

M: Kein Problem. Sie wissen ja, dass unsere Bank zu $autohersteller gehört.

I: Ja.

M: Aus diesem Grunde ist für alle Mitarbeiter, also auch für uns, die IG Metall zuständig.

I: *worauf will er jetzt hinaus* Aha.

M: Die IG Metall achtet genau darauf, dass man sich hier an die Tarifverträge hält.

I: Na das ist doch gut.

M: Nein, das ist es nicht! Jetzt haben wir unsere Überstundenzahl für diesen Monat schon erreicht und dürften nicht mehr arbeiten. So etwas geht nur bei einem Notfall und selbst der muss eine Woche vorher angemeldet werden. Deshalb sind wir jetzt vorne durch den Eingang raus, haben abgestempelt und sind hier hinten durchs Fenster wieder rein.

I: *über dem Tisch zusammensinkend* Nein!

M: Doch. Und weil hier einige aktive Gewerkschaftle schon mal Stichproben machen stellen ihre Kollegen K2 und K3 sich jetzt draußen in den Gang an die Ecken und warnen uns wenn einer kommt.

Es war dann auf jeden Fall noch eine recht fruchtbare Besprechung und wir haben den Kollegen im Gang auch ab und zu Kaffee und Kekse rausgebracht.

Freudscher Ver-Werb-er

Aus der Beschreibung des ZyXEL NSA320S auf http://www.zyxel.ch/de/products/zyxel-nsa320s/

==========

"So wird der Datentransfer zwischen PC, NSA und externen Festplatten optimiert ..."

==========

Mein Netz geht, das liegt an euch

Hallo zusammen!

Ich habe ja echt nichts gegen Informatik-Studenten. Die meisten die ich kenne, sind echt gute Kumpels und auch nicht doof.

Aber es gibt ja auch solche, die sich darauf berufen dass alles was sie getan haben richtig sein muss - denn immerhin habe man das ja studiert. (Ja - vermutlich 20 Semester lang...)

Heute kam wieder so ein Support-Anruf rein.

Kunde ist ganz aufgeregt: Er kann zwar über einen Internetzugang von uns ins Internet und E-Mails abrufen - aber er könnte nicht auf com***erbild.de und er müsste da dringend was nachsehen.

Während der Kunde mir erzählt, wie furchtbar wichtig das wäre und dass der Fehler auf keinen Fall bei ihm liegen könnte - sein Netzwerk sei von seinem Enkel, der Informatik studiert eingerichtet worden - schau ich mal nach, ob das wirklich an uns liegt.

Hm, Firefox zeigt com***erbild.de sofort und korrekt an, alles super - außer dass mich jetzt der Kollege schief anguckt, was ich denn auf dieser Webseite verloren hätte.

Noch schnell einen Traceroute von einem unserer Testzugänge gemacht, aber auch hier alles prima.

Wenn es da geht, muss es also auch beim Kunden gehen.

Der Kunde versichert mir gerade zum vierten Mal, dass das alles super-dringend ist und bittet um sofortige Behebung. Ich bitte um einen Traceroute von seinem Anschluss aus. Kann der Herr nichts mit anfangen und als ich ihn gerade in die Windows-Konsole lotsen will, möchte eine Stimme im Hintergrund das Telefon haben und bekommt es auch.

Der Mensch kann mit Traceroute auch nichts anfangen, hat aber studiert und wird es mit dem anstudierten Wissen wohl locker schaffen auch diesen merkwürdigen Wunsch zu erfüllen.

Als ich ihn in die Kommandozeile navigiert habe und ihm "t-r-a-c-e-r-t" diktiere, jauchzt die Stimme am Telefon ganz aufgeregt und meint, ich hätte doch gleich sagen können dass ich einen "Träissatt" wollte. Äääähh...?

Wie dem auch sei - ich bekomme meinen Traceroute und wie erwartet verlässt das Datenpaket garnicht erst das perfekte Netzwerk des Kunden.

Vielmehr steht da jetzt "klaus-pc [195.0.0.120] meldet: Zielhost nicht erreichbar".

Um es abzukürzen:

Der Eierkopp hat das riesengroße Netzwerk mit den drei Clients mit statischen IP-Adressen ausgestattet, weil DHCP ja viel zu unsicher wäre.

Und weil man in der Hausnummer 195 wohnt, muss die IP-Adresse unbedingt auch mit 195 beginnen.

Leichte defizite beim Subnetzrechnen könnten erklären warum die "255.0.0.0" gewählt wurde und nun über 16 Millionen Server nicht mehr erreichbar sind.

Das "nicht mehr erreichbar" hätte ich um ein "nicht mehr für IHN" ergänzen sollen - ich habe durchs Telefon gehört, wie der Mensch am anderen Ende blass wurde.

Etwas stotternd kam die Frage, ob man ihn ermitteln könnte und er würde das jetzt auch ganz schnell ändern, das ist erst eine Stunde her und wenn die das noch nicht gemerkt hätten würde er das jetzt ganz schnell wieder richtig machen!

Merke: Je lauter jemand mit verweis auf ein Studium die Richtigkeit seines Tuns unterstreicht, desto desaströser ist das Ergebnis.

Raubkopien im wahrsten Sinne!

Hallo liebe Daujones-Leser!

Endlich hat es die Sonne mal wieder durch die Wolken zu mir in den Laden geschafft und schon passiert mir was schreckliches, dass einem die Haare zu Berge stehen. Eine Person sollte nach dieser Geschichte den Job verlieren. Und nur ein paar ordentliche Espressos vermögen mein Seelenleid zu lindern. Für alle, die es wissen möchten, der Vorfall ereignete sich gestern-

Nun zum Beitrag:

Ich stehe gerade wieder in meinem Laden und entferne ein paar BKA-Trojaner, als ein Kunde den Laden betritt. Seine Haare sind nach hinten gegelt und scheinen ein Bad in Pflanzenöl genommen zu haben. Den penetranten Geruch von billigem, nennen wir es mal großzügig, Parfum steigt mir bereits in die Nase.

(Kunde = K, Meine Wenigkeit = T)

T: Guten Tag, wie darf ich ihnen weiterhelfen?

K: Hallo mein Freund, ich brauche deine Hilfe.

(Er grinst schelmisch und duzt mich. Oh, wie sehr ich es hasse, von wild fremden gedutz und "mein Freund" genannt zu werden!)

T: Welches Problem haben sie denn?

K: Hör zu mein Freund. Auf meinem Notebook war ein Virus oder Trojaner und ich wollte Windows 7 neuinstallieren, habe aber keine DVD. Kannst du mir das nicht für nen günstigen Kurs machen?

(Währenddessen holt er sein Sony Vaio Notebook raus und stellt es mir auf den Tisch)

T: Eine komplette Windows-Installation kostet 50 Euro.

(Ich drehe sein Sony Vaoi auf den Kopf, um nach der Lizenz zu sehen, aber ich finde keine)

K: 50 Euro ist echt viel. Komm mir ein bisschen entgegen mein Freund.

T: Nein, tut mir leid. Ich sehe gerade, dass sie keine Windowslizenz unter diesem Notebook haben. Haben sie diese eventuell noch im Originalkarton rumliegen?

K: Gib mir einfach eine neue Lizenz, dass sollte in den 50 Euro ja locker drin sein, mein Freund!

(Sein feistes Grinsen etabliert sich bereits schon als schlechte Adaption von Batmans Gegenspieler, dem Joker)

T: Nein, tut mir leid. Es kostet 50 Euro und sie benötigen definitiv noch eine Lizenz, sonst macht das Installieren schon vorab keinen Sinn.

K: Ich besorge die Lizenz schon. Sagen wir 30 Euro und du darsft losinstallieren mein Freund!

(Ich "darf" installieren! Das klingt doch mal höflich *Achtung Ironie*)

T: Nein, 50 Euro sind der Preis. Nicht mehr und auch nicht weniger.

K: Ja, dann mach das mal fertig und ich komme den morgen abholen

(Ein Wunder! Sein Grinsen ist weg! Und "Mein Freund" nennt er mich auch nicht mehr. Er bekommt einen Reparaturschein von mir und wir einigen uns auf eine Windows 7 Home Premium 64 Bit Installation, weil er dafür angeblich eine Lizenz habe)

Der morgige Tag.

Unsere Grinsebacke betritt wieder das Geschäft. Gegelte, oder auch einfach nur fettige, Haare und ein Grinsen bis über beide Ohren.

T: Guten Tag. Das Notebook ist fertig, es fehlt nur noch eine Lizenz.

K: Ja super mein Freund! Hier ist die Lizenz!

(So! Jetzt kommt einer der Gründe, warum diese Situation einen Daujones-Beitrag wert ist. Der Kunde legt mir ein FOTO! von einer Lizenz auf den Tisch, welche eindeutig von einem Ausstellungsgerät bei Saturn abfotografiert wurde!)

T: Das ist nicht ihr ernst?! Diese Lizenz ist gestohlen!

K: Ach quatsch! Das ist schon in Ordnung mein Freund! Mein Kollege bei Saturn hat mir die besorgt und ich hab ihm auch 25 Euro für die Lizenz bezahlt! Also alles legal mein Freund!

(Alles klar! Sein Kollege, der beim Saturn arbeitet, verkauft Lizenzfotos für 25 Euro!)

T: Ich werde diese Lizenz nicht eingeben! Die ist eindeutig gestohlen! Das können sie gerne selber machen.

(Der Kunde bezahlt die Windows-Installation und verlässt zufrieden grinsend meinen Laden und ich mache im direkten Anschluss erstmal meine Mittagspause)

Ich habe mir die "Fotolizenz" sehr gut gemerkt und laufe zum nahegelegenden Saturn vorbei und finde tatsächlich das Asus-Notebook von dem die Lizenz wohl abfotografiert wurde. Da es kurz nach 12 Uhr ist, ist der Saturn recht leer. Während ich das "Tat-Notebook" umdrehe, kommt der, zur Abteilung gehörende, Saturn-Mitarbeiter auf mich zu.

(Saturnmitarbeiter = S, Meine Wenigkeit = T)

S: Hallo, was machen sie da?

T: Oh, entschuldigen sie, ich wollte nur mal schauen, ob unter dem Notebook auch eine Lizenz zu finden ist, weil...

S: Sie brauchen eine Windows Lizenz? Kein Problem. Ich kann ihnen diese hier geben und sie brauchen sich keine Sorgen machen, dass die Lizenz ungültig wird, da dieses Notebook ja ein Ausstellungstück ist. Die werden nie verkauft. Für 40 Euro kann ich ihnen die Lizenz geben.

(Ich war erstmal sprachlos! Viel schockierender fand ich es, dass die Grinsebacke nicht gelogen hatte! So sehr ich ihn auch als zwielichtigen Typen eingeschätzt hatte, der Typ vor mir übertraf ihn in allen Belangen und meine Gedanken fanden den passenden Namen für diesen Knilch: Ferengi!)

T: Nein danke. Ich habe keine Interesse an Raubkopien.

S: Was für Raubkopien! Ich will dir nur ein bisschen Geld sparen, was ist daran schon falsch?

T: Nein danke.

Ohne weitere Worte ging ich raus. Als ich wieder in meinem Laden stand, dachte ich darüber nach, diesen Typen beim Vorgesetzten zu melden, aber ich habe keine Lust dazu. Ich frage mich auch, ob der Saturn-Ferengi unserer Grinsbacke ebenfalls 40 Euro abnehmen wollte und dieser dann anfing zu feilschen...

Ich brauch erstmal einen Espresso!

Telefone töten

Tatort: Ein mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung, Marktführer.

Beteiligte Personen: Chef, Vizechef, Leiter der IT, ein Azubi und dutzende Büromenschen.

Tag Eins: Chef hat neue Telefone bestellt. Die alten Siemens Gigaset waren zwar noch gut, aber die neuen waren A) billiger und B) hatten ein bunt blinkendes Display.

Damit die Mitarbeiter nicht auf die Idee kamen, sich die alten Telefone selbst einzustecken, mussten sie natürlich unbrauchbar gemacht und entsorgt werden.

Die neuen Telefone wurden also zu Feierabend auf die Tische gestellt und die alten eingesammelt, (einfach am Kabel abgeschnitten, wozu Stecker ziehen?) in den Keller gebracht und dort in eine Ecke gestapelt.

Der IT-Fritze drückt dem Azubi nen Vorschlaghammer in die Hand und sagt: "Hier, morgen darfst du mal Spaß haben."

Tag Zwei: Der Leiter der IT hat heute frei. Er allerdings wäre heute besser anwesend gewesen, denn: Die neuen telefone waren noch nicht konfiguriert und funktionierten nicht. Nach und nach trudelten alle Mitarbeiter mit ihren Telefonen im Keller ein und wollten die Teile konfiguriert haben. Da keiner da war, wurde der Vize-Chef um Rat gefragt.

Der schaut sich um und sieht den Stapel mit den Telefonen... "Hm, da stehen schon welche, stellt eure einfach dazu."

Um 10 Uhr kam der Azubi mit dem Vorschlaghammer und hatte seinen Spaß...

FDP-Zugang

Hallo zusammen,

heute morgen bekam ich per Skype eine Anfrage unseres Azubis aus dem IT-Support. Hier der Chat-Verlauf:

[09:44:34] *AZUBI*:

hey d****

ich brauch einen fdp zugang

[09:45:29] *ME*:

https://ssl.fdp.de/aufnahme/aufnahme.php

Der Knüller: Er hat das Formular ausgefüllt. Erst bei der Einzugsermächtigung wurde er skeptisch...

made my day!

OT-DAU

Ich wollte zuerst "Bank-DAU" schreiben, aber das passt nicht ganz. Lebens-DAU? Naja, der Darwinismus hat ihn bisher nicht erwischt. Aufmerksamkeits-DAU oder Allgemeindepp hätte auch passen können.

Als ich vorhin die SB-Filiale der Sparkasse betrat, waren bereits zwei Personen drin. Die eine, ein Herr mittleren Alters, stand am Geldautomaten und schrie wütend zu der anderen: "Das ist ja eine Unverschämtheit!" Ich machte mich innerlich schon auf eine Auseinandersetzung gefasst und betrachtete beide so unauffällig wie möglich. Es ging auch schon weiter: "Glotz gefälligst nicht so her! Willst wohl meine Geheimnummer haben, was?" Ich konnte nicht anders und lachte laut los. Der andere Herr drehte sich zu mir um und fragte: "Meint der mich?", während er seine dunkle Brille zurechtrückte. Der Blindenführhund ist während der ganzen Aktion aufmerksam, aber ruhig geblieben.

Schlagfertige DAUine

Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstraßen heimwärts ging, da war ein... Handy, das mutterseelenallein vor sich hin klingelt? Ich gehe dem Klingeln nach und sehe: da liegt eins auf der Bank an der Bushaltestelle. Kein Mensch weit und breit. Also gehe ich mal dran:

"Hallo?"

"Michi? Pass auf, wegen der Fete bei Sonja ..."

"Äh, nein, tut mir leid, hier ist nicht Michi; hier ist P. Den Michi kenn ich gar nicht. Ich hab das Handy hier grad auf der Bank gefunden. Vielleicht können Sie mir sagen, wo ich den Besitzer erreichen kann, damit er sein Handy wiederbekommt?"

"Äh, was? Ach so ja – dann rufen Sie ihn am besten an! Seine Nummer ist 01577..."

"Ja, wie, hat der noch ein zweites Handy?"

"Nö, wieso...?"

"..." (Einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiund...

"Au Scheiße, das war jetzt doof, oder?"

Ich wollt grad sagen: "Gut erkannt!", da kam der Nachsatz:

"Ach, ich hab mir gestern blonde Strähnchen machen lassen, schieben Sie's darauf!"

2400 Baud Modem

Früher, im letzten Jahrtausend, vor der Währungsreform, hatte ich ein 1200/75 Baud Modem.

Mit diesem habe ich mich zu enormen Kosten in Mailboxen rumgetrieben. Leute meines alters Kennen das noch ;-)

Ich einer der Mailboxen habe ich eine Software gefunden, die aus einem 1200 Baud Modem ein 2400 Baud Modem machen sollte.

Es gab damals schon Geräte bei denen man die Firmware „flashen“ konnte (Zyxel) also habe ich mir nichts dabei gedacht, und die Software mühsam runtergeladen.

Software gestartet. Es dauert recht lange, das Modem blinkt wie wild, und der Drucker druckt plötzlich.

Ich war so vom Modem-Blinken fasziniert, das ich den Drucker nicht weiter beachtet habe.

Als ab in die DFÜ Welt , jetzt mit 2400 Baud Modem.

In die Mailbox, dann in die nächste usw. aber so richtig schneller war das ganze nicht. Einen direkten Test einer DFÜ Verbindung auf Speed und Durchsatz gab es ja nicht.

Am nächsten Tage habe ich dann zufällig den Ausdruck gesehen.

„Ich bin ein 2400 Baud Modem“

Bitte ausschneiden und auf das Modem kleben.

Ich habe getobt wie Rumpelstilzchen, das man mich so verarscht hat. War mir teilweise eine Lehre so ein DAU zu sein.

Serverräume sind muckelig

und hübsch warm. Und warme Luft blästs da auch. Aber manchmal nicht nur die. *hust*

Ohmann, ich brauch nen STARKEN Cappu...

Komm gerade aus einer Schule.

Suche Sekretärin.

Nicht da.

Suche Rektor

Auch nich da.

Hm, geh zum Serverraum.

Server da.

Rektor auch.

Sekretärin auch.

Zwei Fragen:

1. haben wir demnächst einen befruchteten Server?

2. Wie eklig war das Zeug, was ich von der Tastatur immer wegwischen musste, jetzt wirklich?

3. Wie bekomme ich DIESE Bilder je wieder aus meinem Schädel? :(

So. Cappu. Danach psychologische Betreuung. Die hab ich jetzt nötich.

Übrigens wurde ich vom Hausmeister gerufen, weil das Internet nicht mehr funzte. Kunststück. Madam sass auf dem Router.... *augenrollen*

OT: OHP Quickie

Der Dozent versucht äußerst angestrengt seine Folie richtig herum auf den Overheadprojektor zu legen und klagt dabei sein Leid: "Dabei habe ich gestern schon eine Stunde gebraucht, bis ich es geschafft hatte, sie spiegelverkehrt auszudrucken..."

Kleine Ursache, große (Aus)Wirkung

Wir sind eigentlich nur die kleinen Lagerfuzzies, die nicht viel zu vermelden haben. Aber hin und wieder kommen die hohen Gesalbten aus ihren Büros zu uns herunter, um uns mit ihrer Ahnungslosigkeit zu amüsieren.

Zur Vorgeschichte: unsere Firma hat ein eigenes Konstruktionsbüro. Die Ingenieure da drin sollen zwar vorhandene Teile nutzen, aber wenn es etwas nicht gibt, was sie brauchen, dann dürfen sie natürlich auch neue Bauteile erstellen.

Seit Jahren schon gibt es zwei Sorten Kupferdichtringe: einmal 22mm Außendurchmesser, 17mm Innendurchmesser und 2mm Dicke und einmal 17mm Innen, 22mm Außen und 2mm Dicke. Beide Teile haben unterschiedliche Bestellnummern, liegen aber im selben Fach - weils einfach identische Teile sind. Da war nur ein Ingenieur mal zu faul gewesen zu schauen, obs das schon gibt und hat das Teil einfach neu angelegt.

Mehrere Mails, die Teile zusammenzuführen, wurden geflissentlich ignoriert, also haben wir es irgendwann dabei belassen.

Heute nun kam eine Krawatte aus dem Büro gestiefelt, wedelte mit einer Liste im Lager herum und wollte sich mal einige Teile ansehen. Es waren besagte Kupferdichtringe. Er schaut sich den 22x17x2 an, nickt, blättert in seinen Unterlagen und fragt dann nach dem anderen Ring.

"Ist genau der gleiche."

"Wie? nein. ich will den 17x22x2 sehen. Der muß so ähnlich sein."

"Nicht ähnlich - identisch. 22mm außen, 17 innen, 2 dick und Kupfer. Da gibt es nur diesen einen Ring, der hat aber zwei Teilenummern."

Ingenieur wird blass, blättert immer hektischer in seinen Unterlagen und dampft dann ab. Wir lachen drüber und hielten die Show für beendet, als plötzlich das halbe Entwicklungsbüro angetrabt kommt und sich im Lager aufbaut - einschließlich Firmenleiter.

Jetzt sind die Studierten in der Überzahl und es geht los. Wie wir es doch wagen können, unterschiedliche Teilenummern zusammen zu werfen. Schließlich ist die eine Nummer für Maschine 552 und die andere für unsere 750er Bauart. Und die Maschinen sind nicht kompatibel zueinander.

Etwa eine halbe Stunde versuchen wir zu argumentieren, dass das identische Ringe sind. Die haben es einfach nicht begriffen.

Warfen uns Unfähigkeit vor und der Oberhäuptling drohte sogar mit Abmahnung und Kündigung, wenn eine Maschine beim Kunden wegen falscher Dichtringe kaputt gehen würde.

Schließlich wirds unserem Lagerboss zu dusslig. Er greift in die Kiste, nimmt zwei Ringe heraus und klatscht sie auf den Tisch: "Das hier ist der 22x17x2 und das hier ist der 17x22x2 ... Meßschieber liegen da drüben, wer von euch Genies die Ringe unterscheiden kann, darf sich wieder bei mir melden. Und bis dahin haltet meine Leute nicht von der Arbeit ab!"

Das halbe Dutzend hochstudierter Ingenieure hat fast 2 Stunden gebraucht um festzustellen, dass dieser dumme Kupferring zwei Teilenummern hat.

Und morgen soll untersucht werden, wie es dazu kommen konnte und wie man das in Zukunft verhindert.

Lagerchef hat daraufhin nur fassungslos den Kopf geschüttelt und meinte "Wie lange muß man studieren, um so dumm zu werden?"

You-XXX meets Webcam

- Gut ist, wenn man sich ein tolles Highend Notebook leisten kann

- Schlecht ist, wenn man, weil das Notebook so teuer ist sich keinen Virenschutz mehr leisten kann(will)

- Gut ist, wenn man damit tolle HD-Filme im Internet ansehen kann

- Schlecht ist, wenn während dem Filmsurfen die Webseite dafür eine Playersoftware installiert haben will

- Gut ist, wenn diese sofort zum Download angeboten wird

- Schlecht ist, wenn man sich somit den BKA-Trojaner installiert

- Gut ist, wenn dieser jedoch nicht sofort auftritt, sondern man noch einige Minuten davon nichts mitbekommnt

- Schlecht ist, wenn man dann während dem höchsten Film'genuss' vom BKA-Trojaner mit der Webcam fotographiert wird, wie man gerade sein bestes Stück in der Hand hat.

- Gut ist, wenn man Geistesgegenwärtig das Gerät sofort abschaltet

- Schlecht ist, wenn man in der Panik vergisst, das der Power-Knopf das Notebook nicht herunterfährt sondern in den Ruhezustand schickt

- Schlechter ist, wenn man nicht mal mehr versucht das Notebook nochmal neu zu starten

- Ganz schlecht ist, wenn das Notebook beim lokalen Computershop aus dem Ruhezustand erwacht, nach wenigen Sekunden eindeutige Geräusche diverser Frauen von sich gibt und groß der BKA-Trojaner samt Foto des Besitzers inkl. bestem Stück beim 'Filmgenuss' auf dem Schirm erscheint

OT : Lehrlinge

Und ein bisschen DAU kommt auch noch mit dazu.

Kurz zu mir : Ich bin Dachdecker und mein Vater ist dies auch. Er hatte viel mit Lehrlingen zu tun, aber dieser Eine ist mir im Gedächtnis geblieben.

Sind ein paar Stories mit ihm, also viel Spaß beim Lesen.

Mein Vater (V) und der Lehrling (L)

1. Story :

V: "Geh mal runter zum Aufzug, schneid die Plastikfolie von den Paletten und fahr die Dachsteine hoch."

(L) Geht also runter und schneidet die Folie ab um an die Dachsteine zu kommen.

Soweit so gut.

Für Rüstungen gibt es Aufzüge, die sogenannten "Hexen". Das ist ein Gitterkorb der Links und Rechts eine Tür hat. Diese muss man ein stück anheben und kann

diese dann zur Seite aufklappen. Eigentlich ziemlich einfach, aber naja es geht ja noch weiter.

(L) geht also zur Palette und nimmt sich 4 Steine in die Hand und läuft los zur Hexe (eine Frankfurter Pfanne wiegt so um die 4 Kilo), wuchtet die Steine ÜBER

die Tür und landet natürlich durch den Schwung der Ziegel mit im Korb.

Mein Vater und seine Kollegen natürlich herzhaft am lachen, was (L) natürlich überhaupt nicht gefällt.

V: "Du kannst die Türen auch aufmachen, das geht einfacher." (erklärbär blabla hochheben und so)

L: OK

V: "Dann nimm dir mal gleich ein paar mehr Steine, umso schneller ist der Aufzug voll"

(L) öffnet die besagte Tür, geht zur Palette, greift sich 6 Steine, geht zum Aufzug und...hebt die Steine wieder über die Tür. AUF DER ANDEREN SEITE *tilt*

Er landet natürlich wieder kopfüber im Aufzug.

2. Story :

(L) ist nun mittlerweile im 2. Lehrjahr

(V) denkt sich also, (L) sollte auch mal sowas "selbstständiges" durchführen können wie einen einzelnen Ziegel auszutauschen.

(das kann man eigentlich auch ohne eine Ausbildung als Dachdecker zu haben, ist zwar friemelig, aber es geht.)

(L) schnappt sich also den Großflächenziegel (sind auch ziemlich schwer), läuft los zur besagten Stelle und macht sich ans Werk.

(V) wundert sich warum er nichts hört, also geht er gucken (Aufsichtspflicht und so, wer weiß ob er sich das Ding nicht irgendwie auf den Kopf geworfen hat - das hätte bei ihm

nicht für Verwunderung gesorgt).

L: "Detti, Detti, Detti, HILF MIR!!!!!!!!"

(V) natürlich geschockt, eilt die Rüstung hoch. Er schaut (L) an und bekommt erstmal einen fürchterlichen Lachkrampf.

V: "Wie zur Hölle hast du DAS denn geschafft???"

(L) steht also mit dem Kopf in Richtung der Rinne (macht man eigentlich nicht, aber war recht flach das Dach), hat 8 Finger UNTER dem Großflächenziegel

und steht AUF dem Ziegel!

L: "Was soll ich denn jetzt machen???"

V: (vielleicht einfach beide Beine vom Ziegel runter du Depp???) "(scherzt) Tja, kleener...Zähne zusammenbeißen und ziehen".

Und der Depp machts natürlich wirklich -.-

Fazit : 2 Fingernägel fehlen und die Haut wurde komplett runtergeledert. 2 Wochen gelber Urlaub

3. Story :

Nach besagten 2 Wochen kam (L) also wieder, ging morgens in den Bauwagen und fragte was er machen soll.

(V) wusste natürlich schon gar nicht mehr was er (L) für Arbeiten auftragen sollte...Also was macht man mit dem Lehrling?

Richtig, Schutt schippen lassen.

V: "Geh mal runter, neben dem Aufzug liegt die Plane mit Schutt drauf, das schmeisst du alles in den Container."

L: "Ok mach ich."

Sprachs und ward nicht mehr gesehen.

(V) War oben auf dem Dachboden mit Dämmarbeiten beschäftigt, als der Maurer (M) kam und (V) fragte :

M: "Du samma, nimmt euer Lehrling Steroide?"

V: "ganz sicher nicht, guck dir das dünne Hemd doch an"

M: (sehr erheitert)"Sollte er vielleicht mal machen, komm mal mit."

(V) Dachte sich nur "Was hat der Bengel nu wieder angestellt?"

Und dann bot sich ihm folgender Anblick :

(L) stand schweißüberstromt vor der Plane (6x8 Meter) beide Hände an einer Ecke der Plane....Und ZERRTE wie ein Terrier daran! *tilt*

Auf dieser Plane befanden sich rund, 2,5 tonnen Bauschutt.

V: (wieder Tränen lachend) "(L) Wenn du diese Plane auch nur 10 cm bewegt, geb ich dir den Rest der Woche frei und nenn dich ab dann nur noch

Herr Schulze"

(L) freut sich und nickt eifrig und macht sich wieder ans Werk.

(V) hat ihn dann nach weiteren schweißtreibenden 5 Minuten erlöst und ihm dann nahegebracht er solle doch lieber Schaufel und Schubkarre benutzen...

4. Story (ne kurze)

Kollege (K)

K: "(L) schmeiß mir mal den Fuchsschwanz runter."

(L) packt die Säge und lässt sie durch die Treppenluke fallen.

(K) konnte natürlich so schnell nicht ausweichen und hat nur die Arme hochgerissen.

Fazit : Zwei Schnittwunden an den Armen (der Fuchsschwanz war nagelneu) und eine schmerzende Rechte Handfläche (drei mal dürft ihr Raten was der Kollege mit (L) gemacht hat)

5. Story

(L) ist mittlerweile im 3. (!!!) Lehrjahr, also sollte man meinen er wäre mit der Materie ein klein wenig vertraut.

V :"Geh mal hoch und bau den Dauchausstieg ein."

Zur Erläuterung, gemeint ist ein kleines Blechfenster was man in alten Dachböden noch oft sieht, diese werden in die Dachlatten gehängt und danach

mit Stahlbändern die davon abgehen einfach an den Sparren genagelt.

(L) geht also hoch, aber befestigt das Fenster nicht sondern legt es einfach nur auf Die Ziegel, bzw ein Stück auf die Latten. (Die Dachfläche hat ca. 30° Neigung, wunderlich dass

das Fenster nicht abhaut)

Also meldet (L) dass er fertig sei.

(K) sagt dann, "OK ich geh hoch und decke das Fenster fertig ein."

Tja, der Kollege hat natürlich vorher NICHT geschaut ob das Fenster befestigt ist. Er steigt also durch das Fenster mit ner Leiter, "sitzt" auf dem Fenster und dieses beginnt

natürlich zu rutschen. 4 m bis zur Traufe. Danach Gehts 18 Meter bergab. Das "Glück" an der ganzen Sache war dass der Kollege sich mit den Beinen im Schneefanggitter

abstützen konnte.

Nach dem verdauten Schock hat er sich erstmal (L) zur Brust genommen.

Dieser kam dann am nächsten Tag auch mit einem Kasten Bier und ner Flasche Schnaps in den Bauwagen um sich zu entschuldigen.

Auf der Weihnachtsfeier wurde den Eltern dann nahe gelegt dass er sich doch lieber einen Bürojob oder etwas ähnliches ungefährliches suchen soll.

Diese Geschichten wurde dem Chef und dem Rest der Belegschaft auch erzählt.

(L) ist übrigens der Sohn vom Chef.

Aber nach dem blauen Auge und dem fehlenden Zahn wurde (L) auf der ganzen Feier von niemandem gefragt....

Tja, wo ist der DAU?

Beim Chef, der möchte dass sein Sohn in seine Fußstapfen tritt, aber Gefahr für seinen Sohn und andere nicht erkennt?

Beim Lehrling der es scheinbar nicht besser weiß?

entscheidet selbst.

Seid net so hart mit mir :D

Noch ein Shorty zum Schluss :

Rapport beim Chef, nen Kollege stürmt rein (ne halbe Stunde vor Feierabend)

Chef : "Wo kommst du denn jetzt her?"

Kollege : "Na von draußen?????? o.O"

der Blick vom Chef war göttlich :D

OT: Großdaustelle

Ein öffentliches Gebäude soll nach langjähriger Nutzung generalsaniert werden. Das ist grundsätzlich ein durchaus lobenswertes Unterfangen, sodaß es sich für die dort angesiedelten Benutzer lohnen sollte, einige Strapazen (Umzug in Zwischenquartiere etc.) auf sich zu nehmen.

Der Abwicklungsplan, der vor Beginn der Arbeiten präsentiert wird, wirkt bei der Vorstellung zwar etwas knapp, was die Zeitvorgaben anbelangt, aber man ist ja zuversichtlich. Jeder Abteilung wurde je ein Datum für den Auszug aus den Büros, Arbeitsbeginn in ihren Bereichen und für die Rücksiedlung genannt.

Nachdem mit fortschreitender Vorlaufzeit (Baustelleneinrichtung, Vorbereitungsarbeiten) der späteste Auszugstermin für die einzelnen Abteilungen immer weiter vorverlegt wurde, konnte es naturgemäß auch vorkommen, daß ein verirrter Bautrupp eine Woche vor diesem neuen Auszugstermin in noch benutzte Büros hineinschneite und seine Tätigkeit entfalten wollte, was von den noch dort befindlichen Mitarbeitern mit geringfügigem Unverständnis quittiert wurde. Genau so logisch ist es natürlich, daß Raumreinigung und Entleerung der Mistkübel in den Büros schon in den Wochen vor dem Auszug eingestellt wurde - bei einem Umzug fällt ja garantiert kein Müll an.

Die Mitarbeiter packten ihren Kram brav ein, die in den Büros vorhandenen Unterlagen wurden von Übersiedlungsfirmen in Zwischenlager verbracht. Und irgendwann war es so weit, das Gebäude wurde den Bauarbeitern überlassen, die zuerst einmal die in den Büros verbliebenen Möbel auf die Gangbereiche verfrachten, in welchen ein anderer Trupp gerade Stemm- und Bohrarbeiten durchführt. Aber was sollte man sonst mit dem Inventar machen - irgendwie muß der Parkettfußboden in den Büros ja abgeschliffen werden, und Platz gibt es im Gebäude nicht mehr, der wurde bereits von den ausweichenden Mitarbeitern überbesetzt, die während der Bauphase nicht auf Urlaub gehen konnten oder durften. Ausweichquartiere hätten die Situation doch nur unnötig erleichtert und Abdecken ist nur für Amateure.

Nachdem die Schleif- und Bodenlackierarbeiten erledigt waren, begab sich die Malertruppe in die Büros, um sich den angegrauten Wänden anzunehmen. Gerüchten zufolge wäre es natürlich dem Boden zuträglich, wenn man ihn vor solchen Arbeiten abdeckt, aber dafür waren die Maler möglicherweise nicht zuständig.

Der nächste auftauchende Arbeitstrupp durfte die Deckenpanele abnehmen und Elektroleitungen sowie neue Lampen montieren. Nach diesem Schritt war bereits das Datum erreicht, an dem der Zeitplan die Rücksiedlung der Staubfänger, nein, der Büromöbel in die fertigen und gereinigten Büros vorsah. Nun begann es, geringfügig chaotisch zu werden.

Beim Ausräumen war zufällig vergessen worden, die Möbel zu beschriften, es erfolgte daher eher eine statistische Verteilung auf die vorhandenen Räume (einige Stücke werden noch heute vermißt). Auch wurden die ausgelagerten Akten in die Büros verfrachtet und die Mitarbeiter eingeladen, entsprechend dem Zeitplan ihre Ausweichquartiere aufzugeben. Außerdem wurden die Büros der sogenannten Generalreinigung unterzogen (das war jedenfalls die offizielle Bezeichnung für "Staub mit einem trockenen oder nassen Tuch gleichförmig verteilen").

Manche wagemutige Leute folgten der Aufforderung tatsächlich und wurden davon überrascht, daß sie in den revitalisierten Büros gleich Frühschluß machen durften - die Beleuchtung war zwar installiert, Lichtschalter jedoch noch nicht... Na gut, im Sommer kann man damit noch leben. Also richtete man sich ein, versuchte, die gleichverteilte Staubschicht abzutragen oder zu ignorieren, schloß seine Geräte (Computer, IP-Telefone usw.) an, und wurde von der Realität eingeholt: Es tauchte ein Trupp auf, dessen

Auftrag lautete: Alte Netzwerkverkabelung rausnehmen und die Verlegung neuer Kabel vorbereiten. Komischerweise leisteten die anwesenden Mitarbeiter nahezu geschlossen Widerstand - schließlich wollten sie die vier Wochen, bis die neue Netzwerkverkabelung eingezogen und aktiviert wird, nicht ganz tatenlos herumsitzen...

Als Kompromiß (schon vor Baubeginn ausgehandelt, jedoch augenscheinlich von den freundlichen, aber nicht ganz perfekt deutsch sprechenden Arbeitern übersehen) durfte die alte Verkabelung partiell verbleiben - zur Erhöhung der Betriebssicherheit wurden aber die alten Dosen aus den Kabelkanälen ausgebaut. So packte der Trupp also seine Bohr- und Sägegerätschaften aus, um die abgetragenen Staubschichten wieder aufzubauen -- ähm, um Zugänge für die größere Anzahl an neuen Netzwerkdosen und -leitungen zu schaffen.

Es sei zu erwähnen, daß auch in den Gangbereichen selbstverständlich die Stemm- und Bohrarbeiten weiter fortgesetzt wurden, einerseits um den Mitarbeitern in den Büros ein lautstarkes Unterhaltungsprogramm zu bieten, und andererseits um eine ausreichende Quelle für feinen Betonstaub zu haben, der von den Mitarbeitern und Bautrupps mit Schuhsohlen auf dem frisch lackierten Boden verteilt wurde. Vermutlich ist das eine innovative Methode, um die Kratzer im Boden wegzuschleifen, die von den Möbelpackern verursacht wurden...

Alsbald wurden die Büroinsassen unangekündigt von einem Trupp überfallen, deren Auftrag beinhaltete, mit "feuchten" Wischmops die Deckenpanele zu reinigen. Da sich diese aber nach dem Einbau der Lampen schon wieder bestimmungsgemäß am oberen Ende der Räume befanden, kann man sich ausmalen, warum man manche Räume nachher wieder ausmalen mußte - irgendwer hat vergessen, während der Reinigung die Schwerkraft abzudrehen und daher lief das schmutzangereicherte Wasser von der Decke an der frisch gestrichenen Wand herunter oder tropfte einfach nur unmotiviert auf die - schon wieder verwendeten - Schreibtische. Nachdem letztere wieder in verwendbaren Zustand gebracht waren, schlichen sich außerhalb der regulären Arbeitszeit Arbeiter ein, die an den Deckenlampen Nachjustierungen vorzunehmen hatten - eine Identifikation der Übeltäter wäre vermutlich leicht gewesen, da sie ihre Fußabdrücke deutlich sichtbar auf den Tischen hinterlassen hatten. In weiterer Folge wurden die Büros auch noch mehrfach von Netzwerktechnikern heimgesucht, die anscheinend keinen besseren Platz kannten, um in stundenlanger Feinarbeit irgendwelche unnützen Netzwerkkabel aufzulegen und Dosen zu montieren.

Gerüchten zufolge sind Fälle aufgetreten, daß Mitarbeiter sich den kostenlos gebotenen Bautruppauflauf in den Büros nicht anschauen wollten und sich still und heimlich mit all ihren Habseligkeiten wieder in die Ausweichquartiere geschlichen sind. Eventuell könnte man aber auch den Umstand dafür verantwortlich machen, daß sowohl Zuluftsystem als auch Klimaanlage bis auf weiteres wegen der Wartung außer Betrieb waren, was bei dem zu dem Zeitpunkt vorherrschenden hochsommerlichen Wetter zu geringfügig erhöhten Innenraumtemperaturen führte...

Zusammenfassend hat ein Mitarbeiter, der als Ansprechperson für die koordinierende Bauaufsicht zwangsverpflichtet wurde, sich am mutmaßlichen Ende der mehr als dreifach überschrittenen Umbauzeit so geäußert: Man könne froh sein, daß alles so glimpflich abgelaufen sei - er habe es sich viel schlimmer vorgestellt...

Nachbemerkung zum Abschluß: Offiziell kann man sich nicht einmal beschweren, denn schließlich wurden die wesentlichen Termine (Reinigung und Rücktransport des Inventars, sowie Freigabe für die Benützung) zumindest am Papier eingehalten. Von Benutzbarkeit stand da leider nichts...

Die ehrenwerten Leser mögen bitte verzeihen, daß der Text fast so lang wie die Bauarbeiten geworden ist.

Ich will mitfahren! Ich! Iiiiich!

Komme gerade von einem Besuch bei einem Kunden zurück. Ziemlich schlechte Stimmung dort, obwohl, Grund genug zu lachen hätten sie ja.

Es sollten Tests an neuer ESP-Software gemacht werden, nicht im Labor, nicht im Simulator, nein, richtig auf der Straße. Auf einem speziellen Testgelände, einer ca. 500m langen, breiten Straße die im Meßabschnitt bewässert wird.

Dazu wird ein (teure deutsche Marke)-Fahrzeug speziell dafür adaptiert vom (teure deutsche Marke)-Hersteller zur Verfügung gestellt und mit allerlei Sensoren und Computern ausgestattet. Unter anderem wird allerlei Equipment am Beifahrersitz verzurrt und angeschlossen.

Ein Testfahrer fährt dann auf dieser Strecke auf und ab und bringt das Auto zu ausbrechen und das ESp fängt es wieder ein. Das wird bei verschiedenen Geschwindigkeiten und verschiedenen ESP-SW Versionen wiederholt. Für die Zuschauer ist es ein herrlicher Anblick, ein kraftvoller (teure deutsche Marke) beschleunigt voll, kommt ins Schleudern, wird abgefangen. Die Reifen quietschen, das Wasser spritzt - Spaß für jeden Techniker.

Wie toll muß es nur sein, da mitfahren zu dürfen, dachte sich der Vorgesetzte des Testleiters. Um Einwendungen von vornherein auszuschließen befahl er einfach "jetzt fahr ich mal mit". Zwar war im bewußt, das im Vertrag mit (teure deutsche Marke) genau geregelt war, wie mit den Versuchsfahrzeugen umzugehen wäre, und insbesondere Mitfahrten durch nicht am Versuchsgeschen beteilgten Personen explizit verboten sind. Egal, er wollte mit!

Der Testleiter versuche es erst noch mit Sachargumenten ("da ist ja kein Platz, ist alles voll mit Computern"), war aber der schieren hierarchischen Überlegenheit des Bosses unterlegen.

Also wurden das am Beifahrersitz fest montierte Equipment abgebaut und "doch nur für eine Fahrt" dem Boss in die Hand gedrückt. ("Das halt ich doch schon, kein Problem für mich")

Der (teure deutsche Marke) setzte zu seiner nächsten Fahrt an, 8 Zylinder dröhnten, ein voll konzentrierter Testfahrer erwartet das erneute Ausbrechen des Fahrzeugs, am Beifahrersitz ein freudestrahlender Boss mit guten 10kg Technik in Händen. Das Fahrzeug schleudert, das ESP setzt ein, der Fahrer lenkt wild gegen, das Fahrzeug scheudert in die andere Richtung, dem Boss entgleitet ob der Fliehkräfte das Equipment, es rutscht auf die Fahrerseite, ein Kabel spannt sich, ein Stecker rutscht aus seiner Buchse, ...

.... das wars dann, Schluß mit ESP Funktion. Der von der ungewohnten Situation nun überforderte Fahrer schafft es nicht mehr das schwere schleudernde Fahrzeug manuell anzufangen, ein wilder, Formel 1 artiger Dreher endet (ähnlich wie in der Formel 1) in einem Reifenstapel. Alle Airbags ausgelöst, Totalschaden, Boss verletzt.

Na das hat sich ausgezahlt....

Immer erst die Zuständigkeit prüfen

Was tut man, wenn in einem EDV-Schulungsraum ein PC anfängt, zu brennen?

Man könnte jetzt sagen: PC vom Strom trennen, den vorhandenen CO2-Löscher nehmen und löschen. Aber bei Beamten läuft das anders:

Man nimmt Jacke und Handtasche (wichtig!), verlässt den Raum, schließt die Tür und wartet davor auf die Evakuierung.

Dumm nur, wenn der Brandmelder den Kamin-PC einfach ignoriert.

Da nun nicht automatisch die Feuerwehr alarmiert wurde und man diese, aus welchen Gründen auch immer, nicht selbst informieren wollte, kam die Frage auf, wer nun für dieses Dilemma zuständig wäre.

Also: Verwaltung der im Gebäude befindlichen Abteilung angerufen. Die sagt: nicht unser Gebäude, ruft mal die entsprechende andere Verwaltung an. Diese verweist sodann an den Hausmeister, der, naturgemäß, irgendwo im Haus unterwegs und nicht zu erreichen ist.

Einer Kollegin ein Stockwerk tiefer, die die Telefoniererei mitbekommen hat, war das zu blöd. Sie schnappt sich den Feuerlöscher neben ihrem Büro (der natürlich kein CO2-Löscher war) und löscht den inzwischen doch mit enormer Rauchentwicklung einhergehenden Brand selbst.

Leider kam keiner der Beteiligten auf die Idee, dass man nach so einer Aktion vielleicht zum Arzt gehen sollte, um die Rauchvergiftung, die man sich eingefangen hat, überwachen zu lassen.

Als sie dort am nächsten Morgen erschien, weil Lunge und Hals immer noch weh taten, hat der sie erst mal zusammengefaltet und auf mögliche Folgen einer solchen Vergiftung hingewiesen.

Wieder auf Arbeit, wird die Kollegin leider auch nicht nur gelobt für ihren Einsatz: Die Tatsache, dass sie den PC eingeschäumt hatte, sorgte für etwas Unmut - der wäre ja total hinüber.

Nun die Frage: Wieviele DAUs hat es hier eigentlich?

PS. Als Beamtin darf man über andere Beamte lästern :)

OT: Das Institut, in dem nur einer arbeitet

Mal eine alte Geschichte, weil ich mal wieder Lust habe, so passiert in den letzten Wochen in meinem alten Job.

Kurze Erklärung: MR war bei uns in der Gruppe Werkstudent, allerdings als Maschinenbauer. Als solcher hatte er wesentlich häufiger mit Fremdfirmen zu tun, weswegen das Telefon in unserem mit Studenten vollgestopften Büro auf seinem Schreibtisch stand. Gleichzeitig durfte er aber natürlich keine Entscheidungen fällen, so dass ich es für höchst unwahrscheinlich halte, dass seine Gesprächspartner NICHT wussten, dass er "nur" Student ist.

Das Telefon klingelt, ich geh ran:

TLM: "Guten Morgen, hier ist das Institut für kleine Teilchen und große Vollpfosten, TLM am Apparat."

A (Anrufer): "Oh, da hab ich mich wohl verwählt. Ist da nicht das Institut für kleine Teilchen und große Vollpfosten?"

(Na ja, vielleicht hat er mich ja nicht richtig gehört...)

TLM: "Doch, da sind Sie richtig."

A: "Ja, aber ich wollte doch den Herrn MR anrufen."

TLM: "MR ist heute nicht da. Am (heutiger Wochentag) ist er..."

A: "Können Sie mich zu ihm durchstellen?"

(Mal ganz abgesehen davon, dass ich nicht sein Sekretär bin, ist er nicht da...)

TLM: "Nein, Sie sind schon am richtigen Apparat, aber MR ist heute nicht im Büro. Er kommt am..."

A: "Aber sonst wenn ich beim Institut für kleine Teilchen und große Vollpfosten anrufe, geht immer der Herr MR dran."

(Das heißt aber nicht, dass es hier nicht noch andere Leute gibt.)

TLM: "Ja, aber wenn er doch heute nicht da ist… MR kommt am..."

A: "Kann ich denn seine Nummer haben?"

(Lässt du mich mal ausreden, du Schrumpfhirn!)

TLM: "Sie haben seine Nummer. Aber..."

A: "Aber warum gehen Sie dann dran?"

(Nona, weil's geklingelt hat...)

TLM: "Weil wir im selben Büro arbeiten."

A: "Ja, das kann ich ja nicht wissen! Wieso sind Sie denn im selben Büro wie der Herr MR?"

(Verarscht der mich?)

TLM: "Es handelt sich um ein Studentenbüro, wir sind hier drin zu siebt…"

A: "Dann können Sie aber doch nicht einfach sein Telefon nehmen…"

TLM: "Es ist nicht *sein* Telefon, es gibt in diesem Büro nur ein Telefon für alle…"

A: "Ja, aber sonst geht immer nur der Herr MR dran…"

(Ja, im ganzen Institut arbeitet ja auch sonst keiner...)

TLM: "Ja, wenn er da ist, dann geht er ran, weil das Telefon in seiner Nähe steht..."

A: "Aber warum sind Sie dann jetzt ran gegangen?"

(Wegen eines Anfalls geistiger Umnachtung. Ich werd's nie wieder tun.)

TLM: "Weil er heute nicht da ist! Er kommt am..."

A: "Aber warum ist er denn nicht da?"

TLM: "Ich weiß es nicht, er kommt am..."

A: "Kommt er heute noch wieder?"

TLM: "Nein. Soll ich ihm was ausrichten?"

A: "Nein, ich probier’s später noch mal."

TLM: "Moment, MR kommt..." *klick*

Was war an "Kommt er heute noch wieder?" - "Nein." Denn bloß so schwer zu verstehen? Die Zeit gelassen ihm zu sagen, dass MR am *setze entsprechenden Wochentag ein* nie da ist, hat er mir nicht einmal gelassen. Als die Nummer wieder auftauchte, haben wir uns gehütet abzuheben…

Offener Brief an die Programmierer

Ihr lieben Programmierer, ich bin mir sicher, wenn ihr Programme schreibt, dann macht ihr das mit größtmöglicher Sorgfalt. Ihr testet und verbessert das Programm so lange, bis es ordentlich funktioniert.

Bitte, bitte denkt auch mal daran, für welche Anwender- bzw. Berufsgruppe ihr ein Programm schreibt! Nein, nein, es ist nicht so, daß wir Bäcker nicht mit Computern umgehen können, auch für uns ist der Computer ein selbstverständliches Arbeitsgerät geworden, auch dürfte sich die DAU-Dichte in unserem Beruf nicht wesentlich von der DAU-Dichte anderer Berufe unterscheiden.

ABER ein kleines Handicap gegenüber anderen Berufen holt uns immer wieder ein: unser Arbeitstag beginnt sehr früh und so sind wir manchmal etwas müde und unkonzentriert was in Verbindung mit einer unsauber programierten Maschine eine Riesensauerei hervorrufen kann.

Beteiligte an der Sauerei:

* Ein müder Bäcker (Ich)

* eine Knetmaschine

* 35kg Mehl

* ein Wassermischgerät (ein Wassermischgerät ist ein kleines feines Ding, bei dem man nur Temperatur und gewünschte Wassermenge eingeben muß und die die Wassermenge wird in der gewünschten Tempperatur mittels eines Schlauches in die Knetmaschine geliefert)

Morgens halb drei, irgendwo in Deutschland, die ersten Teige sind verarbeitet, der Ofen voller Brot, noch schnell den nächsten Teig einwiegen und dann ist Zeit für die erste wohlverdiente Kaffeepause. Also 35 kg Mehl in die Knetmaschine, die anderen Zutaten dazu ans Wassermischgerät, Temp 12 ENTER Menge 21.25 ENTER und ab zum Kaffee.

Nach 10 zehnminütiger Kaffeepause zurück in die Backstube, da bot sich folgendes Bild des Grauens: Der Kessel der Knetmaschine (Bruttoinhalt ca. 180 Liter) übergelaufen, eine Mehl-Zutaten-Wasser-Pampe über die halbe Backstube verteilt. Aufs Wassermischgerät geschaut, da steht bei Menge "212.5", hä, ich hab mich doch nicht vertippt, oder doch? Schnell ausprobiert: Temp. 12 ENTER Menge 21.25 und siehe da, als ich die "5" eintippe springt das Komma um eine Stelle nach rechts und macht aus 21.25 212.5, anscheinend deshalb, weil bei "Menge" nur eine Nachkommastelle möglich ist.

Ich gebs ja zu, Augen aufmachen und die Sauerei wäre uns erspart geblieben, aber eine saubere Programmierung hätte das auch geschafft.

OT: Feuer! Feuer!

Weil's so schön war. Ist vor ein paar Monaten passiert.

Morgens halb zehn in... leider kein Knoppers. Der Feueralarm reist die hart arbeitenden Studenten aus der Konzentration. Na ja, Teatime, Feueralarm beschränkt sich auf ein Gebäude, gehen wir halt Tee trinken.

Halb eins. Feueralarm. Ausnahmsweise macht die gesamte Gruppe mal zur selben Zeit Mittagspause.

Zwei Uhr. Feueralarm. Man setzt sich raus und genießt die hier ohnehin seltenen Sonnenstrahlen.

Viertel vor Vier. Feueralarm. Bisschen früh für den Nachmittagskaffe, aber was soll's.

Fünf Uhr. Feueralarm. So langsam wird’s unangenehm. Wir sind doch grade erst vom letzten Kaffee zurückgekommen.

Sechs Uhr. Pling, You've got mail. Rundschreiben der Unileitung, ab sofort ist der Betrieb von Toastern in sämtlichen nicht dafür vorgesehenen Räumen strengstens verboten...

PowerLAN- Na ja, beinahe

Es ist doch immer wieder erstaunlich, auf was für Ideen jugendliche Zocker kommen, wenn man ihnen das Internet abdreht.

Ich habe mit meiner jahrelangen Zocker-/ Systemtechnikererfahrung diesbezüglich schon einiges erlebt. Seien es Jünglinge, die sich mit einem UMTS-Stick durchwursteln wollen, das W-LAN des Nachbarn anzapfen oder gar ein LAN-Kabel durch den Garten zum grosszügigen Nachbar ziehen... Aber das, was ich gestern Abend erleben durfte und im Anschluss hier beschreiben werde, übertrifft alles mir bisher Bekannte!

Zuerst ein paar nicht unwichtige Infos:

Ich lebe in einer gemütlichen Wohnung in Basel am Dreiländereck Schweiz/Deutschland/Frankreich. Im selben Haus lebt auch noch eine Familie: Mann, Frau, Tochter und Sohn.

Der Sohn befindet sich momentan im blühenden Alter von 17 Jahren. Ein netter Junge: Höflich, ruhig und ein leidenschaftlicher Zocker. Leider technisch nicht sonderlich bewandert, aber nett. Doch dunkle Wolken bedeckten den Himmel der Glückseligkeit unseres jugendlichen Freundes, als sein Vater seinen exzessiven Medienkonsum einschränken wollte. Und wie macht man das am Wirksamsten? Genau, man nimmt den PC vom Netz.

Also muss sich der Sohnemann selbst um eine Verbindung zur Aussenwelt kümmern.

Das hat halt leider auch zur Folge, dass bei mir bald mal die Türglocke bimmelt...

B: Meine Wenigkeit

J: Junge

bimmel

B: (Über Sprechanlage) "Ja?"

J: "Hey, ich bins. Kannst du mir mal eben helfen?"

B: (Öffnet die Tür) "Kommt drauf an... Um was gehts?"

J: "Na ja, ich habe Probleme mit meinem PC... Hast du Zeit, ihn dir kurz anzuschauen?"

B: (Überlegt kurz) "Anschauen kann ich ihn ja mal... Aber ich kann dir nicht garantieren, dass ich das Problem auf die Kürze lösen kann."

J: "Ich denke, das sollte kein Problem sein. Ist nur ein Netzwerkproblem."

B: "Ähm... Genauer?"

J: "Wie gut kennst du dich mit PowerLAN aus?"

Na ja, mir war ja schon vorher etwas mulmig dabei. Aber jetzt rutschte mir das Herz in die Hosen. Ich ahnte Schlimmes...

In seinem Zimmer angekommen sah ich meine schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Ich zog den PC unter dem Tisch hervor und setzte mich daneben.

Also gut, dann halt Erklärbär...

B: "Junge... Du weisst schon, dass da noch ein kleines Gerät hinkommt?"

J: (Irritiert) "Ähm... Gerät?"

Ich griff nach dem Stromstecker, über den der PC verbunden war, und zog ihn heraus.

B: "Zwischen diesem Stecker da (Mit Stromstecker wedel) und dem geschmolzenen Etwas, das früher mal den RJ45-Port deines PCs dargestellt hat, befindet sich für gewöhnlich ein Adapter, der unter anderem Strom und Spannung anpasst."

J:"Oh... Ähm..."

Das Kabel, welches ich nun in den Händen hielt, war eine höchst abenteuerliche Konstruktion. Quasi der elektrische Stuhl für jeden PC. Stellt es euch am Besten als ein normales Stromkabel vor, bei dem man auf der Gegenseite einfach mal alle Drähte in den winzigen RJ45-Stecker gestopft hat.

Nachdem ich ihm klar gemacht hatte, dass sein heiss geliebter PC nun nur noch eine Ansammlung von Metall, Russ und geplatzer Kondensatoren ist musste ich ihn aber noch etwas fragen.

B: "Sag mal... wo ist eigentlich der zweite Anschluss?"

J: "Zweiter Anschluss?"

B: "Ja, zweiter Anschluss."

J: "Für was sollte ich einen zweiten Anschluss machen? Nur ich will ja ins Internet."

B: "Aber du musst ja wieder vom Stromnetz aufs Ethernetnetz kommen. Sonst wird das nichts mit Internet."

J: "Wirklich? Aber das Stromnetz ist doch auch weltweit... Oder?"

Ganz ehrlich:

In diesem Moment wusste ich echt nicht ob ich lachen oder heulen sollte...

Sind sie der Besitzer?

Dieses Ereignis hat sich vor etwas längerer Zeit abgespielt und hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Geschichte kam mir heute wieder ins Gedächtnis, da die letzte Rate vom Kunden gestern bezahlt wurde.

Zur Story:

Ägypten war noch heile und unser Laden war gerade neu eingerichtet und bereit, seinen Dienst am Volke zu verrichten. Im Geschäft duftete es, wie in einem neuen Sportwagen, als ein junger Anzugträger den Laden betrat und mit seinen glänzenden Lederschuhen den jungfräulichen Boden entweihte.

Noch ahnte ich nicht, wie mein erstes Kundengespräch mit einem Anzugträger verlaufen würde. Hätte ich es nur ansatzweise geahnt, würde ich rückblickend sofort einen Urlaubsantrag stellen, mit gleichzeitiger Krankschreibung, um auf Nummer sicher zu gehen.

Anzugtyp = A

Thinkpad = T

T *noch voller Vorfreude*: Guten Tag, wie darf ich ihnen weiterhelfen?

A *monoton*: Mein Notebook ist kaputt, reparieren sie es zügig

T *Freude zur Hälfte weg*: Was genau ist denn daran defekt? Kann ich es mal sehen?

A *Überreicht mir seine Tasche*: Zeigt kein Bild, sie wissen doch wie man das hinkriegt *Sein Handy klingelt*

Während ich sein Notebook aus der Tasche nehme, um es zu untersuchen, bekomme ich natürlich das komplette Gespräch mit, welches der Herr vor mir führt.

Kennt ihr Personen die gefühlte 80 Prozent lauter sprechen, wenn sie telefonieren?

Ein kleiner Auszug aus diesem Telefonat:

A: ...ne, bin hier in diesem neuen Laden für Geräte und so... ...Ja, der soll das bloß richtig reparieren... ...Ne ich komm gleich wieder, ja, ich, was? Geil, ja okay, ich komm sofort... *Beendet das Gespräch und wendet sich zu mir*

A *eilig*: So was stimmt damit nicht?

T *Freude schon lange fort*: Das kann an vielen Dingen liegen. Ich denke hier wird es entweder... *werde unterbrochen*

A *genervt*: Ja, komm ich brauch hier kein Suaheli, kann man das reparieren?

T *Meine Freude hat seine Koffer gepackt und ist zu seiner Mutter gezogen*: Das kann ich augenscheinlich noch nicht sagen. Trat dieser Fehler sofort auf oder zeigte er noch eine Fehlermeldung?

A: Woher soll ich das wissen?! Weißte was?! Wir machen das so! Ich muss jetzt weg und sie reparieren das Ding!

T: In diesem Fall muss ich einen Kostenvoranschlag für die Reparatur von ihnen nehmen, dass wären dann 30 Euro *Ein fairer Preis*

A *kramt in seinem Portemonnaie*: So, hier sind 20 Euro, dass muss erst mal reichen. Der Fehler wird ja nicht so teuer sein.

T: Tut mir Leid, es sind leider 30 Euro, die ich für den Voranschlag benötige.

A *zähneknirschend*: Ma, ja hier noch ein Zehner, dafür ist das Ding aber morgen spätestens heile.

T *Meine Freude hat mir einen Brief geschrieben, er bleibt länger bei seiner Mama*: Das kann ich ihnen nicht versprechen, ich tue mein Bestes.

A *sein Gemüt verdunkelt sich*: Sind sie hier der Besitzer des Ladens?

T: Nein, ich bin der leitende Angestellte. Mein Chef ist der Besitzer.

A: Ja dann mach das ordentlich. Sonst wende ich mich an deinen Chef, und das ist bestimmt nicht so gut, wenn du denn irgendwann mal BESITZER sein willst *will den Laden verlassen*

T *Ob meine Freude jemals wiederkehrt?*: Moment, ich muss die Annahme ihrer Reparatur noch einbuchen und ihnen die Bestätigung des Auftrags geben

A: Quatsch, ich muss los, Geld haben sie, also bis morgen, Tschüss!

T: Moment bitte! Hallo! *mit dem Armen winke*

A *verlässt fast fluchtartig den Laden*

Ich fand den Fehler ziemlich schnell: Displaykabel hatten sich gelöst. Eingesteckt, alles funktioniert. Notebook testweise hochgefahren, Desktop zeigt eine Sammlung von Ordnern, darunter der übliche Schund: Pornos, Videos von Kino.to usw.

Im ersten Moment dachte ich wirklich darüber nach, das Gerät einfach nur instand zu setzen, aber es sollte alles anders kommen.

Der nächste Tag:

Der Kunde kam nicht, habe auch keine Telefonnummer.

Der übernächste Tag:

Immer noch kein Kunde , merkwürdig.

Eine knappe Woche später:

Ein junger Mann betritt das Geschäft

Junger Mann = M

Thinkpad = T

M: Ja hallo, mein Kollege hat hier sein Notebook abgegeben, wegen Reparatur und so. Der will das jetzt wieder haben

T: Schönen guten Tag. Ich kann ihnen das Notebook leider nicht mitgeben, weil ich es nur dem Besitzer geben darf. Haben sie die Rechnung des Notebooks eventuell mit?

M *genervt*: Nein, ja komm! Mach mal eine Ausnahme, der kann jetzt gerade nicht hier hin.

T: Tut mir Leid, aber ich werde ihnen das Notebook nicht geben.

M *kramt sein Handy raus*: Ja, hier ich bin es. Bin im Laden, wo du dein Notebook abgegeben hast, aber der will das nicht raus rücken... ...ja keine Ahnung, weil ich wohl nicht der Besitzer bin... ...ja du hast mir aber auch keine Rechnung gegeben... ...ja ich gib dir den... *hält mir das Handy hin*

T *Meine Freude ist wieder da*: Schönen guten Tag, wie kann ich ihnen weiterhelfen?

A: Kannst du meinem Kollegen sofort MEIN Notebook mitgeben!?

T: Tut mir Leid, ohne Dokumente die auf den BESITZER schließen lassen, werde ich diesbezüglich nichts unternehmen

A: Ey Mann! Ich war bei dir. Jetzt gib das raus! Das kann doch nicht angehen! Ich bin in "Nahe Stadt" und kann gerade nicht, also mach mal keinen Scheiß

T *Meine Freude ist definitiv wieder da*: Tut mir Leid, keine Rechnung, kein Gerät. Einen angenehmen Tag wünsche ich ihnen.

A *richtig sauer*: Das kann doch nicht...*klick*

Ich wende mich zum jungen Mann und gebe ihm sein Handy zurück.

T: Bitte sehr. Tut mir wirklich Leid. *Tut es mir eigentlich nicht*

M: Ja dann muss der selber hierhin kommen. Naja, auf Wiedersehen.

T: Schönen Tag noch.

Ich muss zugeben, ich war irgendwie erfreut darüber, dass der Herr seinen Willen nicht bekam. Das passierte wohl zum ersten Mal in seinem Leben, aber ich wusste ja, dass er dann irgendwann selbst im Laden stehen würde. Und so wunderte ich mich auch nicht, als er dann eine knappe Woche später im Laden stand.

A *direkt wütend*: Mein Notebook will ich wieder, ist das vernünftig repariert!?

T *freundlich wie immer*: Guten Tag, ja das besagte Notebook ist repariert und erfreut sich vollster Funktion. Haben sie eine Rechnung, mit der sie sich als BESITZER ausweisen können?

A *richtig sauer, rot im Gesicht*: Nein hab ich nicht, gib es einfach her! War es ein geringfügiger Fehler?! Bekomme ich noch Geld zurück?!

T: Tut mir Leid, ohne eine Rechnung kann ich sie leider nicht als BESITZER identifizieren. Und eine ordentliche Reparaturannahme lehnten sie ja ab.

Lange Rede, kurzer Sinn. Er bekam das Notebook natürlich nicht. Er beschimpfte mich noch einige Male und verließ wutentbrannt das Geschäft. Es vergingen einige Wochen und ich glaubte schon nicht mehr daran, aber ich bekam einen Briefumschlag per Post von ihm. In der Post war eine Kopie der Rechnung mit seinem Namen, seiner Adresse sowie Telefonnummer und der Mitteilung, es ihm kostenfrei zuzuschicken, sonst würde er die Sache seinem Anwalt weiterleiten.

Ich wählte seine Telefonnummer und teilte ihm freudig mit, dass er den Versand zu tragen habe und ich es gerne per Nachnahme versenden kann. Bei Erwähnung der Rechnung wurde er gleich ausfallend und beschimpfte mich.

Zitat: "100 Euro!!! Du spinnst doch"

Rechnung:

10 Euro Reparatur

+ 120 Euro Lagerkosten für sechs Wochen (das Gerät lag 8 Wochen bei uns, aber die ersten beiden Wochen sind gratis)

- 30 Euro Kostenvoranschlag

= 100 Euro

Ich bat ihn darum, sich mit der Bezahlung zu beeilen, da ich sonst noch die siebte Woche in Rechnung stelle und siehe da, es wirkt.

Zwei Tage später kam er in den Laden und bat mich kleinlaut den Betrag zu senken, er hätte im Moment nicht so viel Geld und die ganze Sache würde ihm Leid tun. Ich erwähnte ihm gegenüber die Beschimpfungen gegen mich und teilte ihm mit, dass er froh sein könne, dass ich ihn nicht anzeigen werde, da ich den Großteil der Beleidigungen auf Video habe! (Geschäft ist Videoüberwacht mit Audioaufnahme. Kleines Schild am Eingang und auf dem Tresen weisen darauf hin)

Wir einigten uns auf eine Ratenzahlung und ich ließ mir dies absegnen mit seiner Unterschrift.

Daraufhin erhielt er sein Notebook.

OT: Gestern im Parkhaus.

Vorweg: Ich kann verstehen wenn Frauen im Parkhaus Angst bekommen, und nehme das auch ernst. Deshalb sei die Moral der Geschichte ausnahmsweise vorangestellt:

Angst zu haben ist nicht dumm, aber andere nicht zu Wort kommen lassen, das ist dumm.

Also...

Ich stehe abends gegen neun an der Kasse eines grossen Parkhauses.

Die Aufzugtür öffnet sich und heraus stürzt: SIE. Mitte vierzig, Lehrerinnentyp.

SIE: „Ein Mann verfolgt mich! Ein Mann ist hinter mir her gerannt!“

Während ich noch überlege wie sich ein anständiger Mensch an meiner Stelle verhalten würde öffnet sich die Tür des zweiten Aufzugs und DER UNHOLD erscheint. Um die fünfzig, Abteilungsleiteruniform. Sehr gefährlich sieht der eigentlich nicht aus.

SIE: „Was wollen Sie von mir! Sie haben mich verfolgt!“

DER UNHOLD: „Es tut mir leid wenn ...“

SIE: „Sie haben mich verfolgt! Ich gehe zur Polizei!“, und nochmal im Hinausstürmen „Ich gehe zur Polizei!“

Zurück bleiben: DER UNHOLD und ich.

DER UNHOLD: schaut mich schweigend an - hebt die Hand - zeigt mir einen Parkschein – und wirft ihn in den nächsten Papierkorb.

Word-Quicky

Gerade erhalte ich folgendes Troubleticket...

Sehr geehrter Helpdesk

"Mir ist aufgefallen, dass wenn ich in Word einen längeren Text schreibe (2 und mehr Seiten), unterhalb der vollgeschriebenen Seite, automatisch eine neue Seite eingefügt wird.

Was kann ich tun, resp. was für Einstellungen muss ich vornehmen, dass ich jeweils auch die Rückseite des Blattes in Word beschreiben kann? Ich möchte nicht unnötig Papier verschwenden..."

Nach Rücksprache bei der Userin wollte sie jedoch nichts wissen, von der Funktion des doppelseitigen Druckens... 'die kenne sie schon'...

Naja... ich denke mal, mein Tag kann nur noch besser werden...

Die Freundliche Seite der Deutschen Bahn

Ich fahre jeden Tag Bahn. Ist nicht immer ein Vergnügen, denn wer diesen Rotbemützten Karnevalsverein kennt, weiss, dass die Irrwege Deutschlands zu mindestens 99% auf Schiene sind.

Heute morgen hat die Deutsche Bahn, vertreten durch die Bahnangestellte Anja Ahnungslos, den Vogel abgeschossen.

Vielleicht, weil heute Mittwoch ist, die Sonne scheint, oder vielleicht weil es in der Bahnkantine Schnitzel mit Pommes zum Frühstück gab, mein Zug war pünktlich. Ich steige frohen Mutes aus dem Zug, laufe am noch existierenden Kopfbahnhof Stuttgart das Gleis entlang und werde Zeuge der nachfolgenden Begebenheit, die mich ein für allemal von der Unmenschlichkeit der deutschen Bahn überzeugt hat.

Kleine Anmerkung vorab: Die großen Abfahrtstafeln waren ausgefallen!

AA = Anja Ahnungslos, Bahnangestellte (Name von dem Schreiberling geändert)

RR = Renate Ruhestand, Rentnerin mit einer gewissen Behinderung, die dem Leser beim Lesen klar wird. (Name von mir geändert)

RR: Entschuldigen Sie, Fräulein?

AA: Was denn?

RR: Ist das der Zug nach Mannheim?

AA: Nein! Gucken Sie doch da oben auf den Fahrstandsanzeiger!

RR: Wieso? Was steht denn da?

AA: (unfreundlich, offensichtlich genervt) Dass der Zug heute auf Gleis 14 abfährt. Das sehen Sie doch!

RR: (zurückhaltend) Nein, dass sehe ich leider nicht...

AA: (laut rumzickend) Na, dann gucken Sie doch mal! Da oben! Ist doch nicht so schwer zu erkennen!

PP (ich zu AA): Für die Dame schon. Machen Sie doch mal die Augen auf: die gelbe Binde mit den drei schwarzen Punkten und der weiße Gehstock weißen daraufhin, dass die Frau blind ist!

PP (zu RR): Gnädige Frau, ich bin Pendler Paule, nicht bei der deutschen bahn angestellt, und helfe Ihnen jetzt, Ihr Gleis zu finden.

Hab sie daraufhin zum Gleis gebracht, in den Zug gesetzt, mich beim Servicepoint über AA beschwert und bin verspätet zur Arbeit!

Kfz Dau

oder wie erschleiche ich mir Reperaturen.

Es ergab sich im Anno 2007. Ich hatte damals ein quietschgrünes Fiat Coupe Turbo 16V. Wie jedes Jahr musste die Rostlaube zur Überprüfung.

Hingefahren, abgestellt, Kaffe & Zeitung & Zigarette während der Wartezeit.

Nach ca. 30 Minuten kam der Mechaniker mit folgendem Satz:"Tut mir leid, die Überprüfung war negativ"

Ich: Wieso? Hatte ihm vor einer Woche auf der Bühne, war alles i.O.?

Er: Wissens, das Kupplungsseil ist verschlissen, das hält nimma lang. Ist aber kein Problem, ich kann ihnen das gleich reparieren, wie haben das nötige Seil auf Lager.

(Wäre ich ein 0815 Autofahrer der keine Ahnung von dem hat, was er da bewegt, würde ich es ihm ja glauben)

Ich: Zeigen sie mir bitte wo das alte Seil ist.

Er geht mit mir zum Auto, öffnet die Motorhaube, und deutet auf den Kupplungsnehmerzylinder.

Ich: Ok, jetzt zeigen sie mir bitte das Kupplungsseil von einem hydraulischen Kupplungssystem!

Er: Öh, ähm

Der Gesichtsausdruck sprach mehr als 1000 Worte.

Im Beisein vom Chef bekam ich die Überprüfung und einen Ölwechsel gratis!

Ein Hoch auf die ehrlichen Arbeiter!

Strandträume

Kennt ihr das auch? Projekte, die in wenigen Stunden fertig sein müssen, unbedingt? Und deren fristgerechte Fertigstellung (unter Strafandrohung) eine Nachtschicht erfordert? Wenn ja, mein Beileid.

Wieder eine chronologische Schilderung:

19:23 Uhr: Die Salami-Pizza vom Pizzadienst war lecker, die Kaffeemaschine und die Hirne der Entwickler auf Betriebstemperatur gebracht und der Vorrat an Energydrinks umgekehrt proportional zum Status des Projekts. Oder simpel formuliert: Energydrinks = viele, Projektstatus = nicht mal ansatzweise fertig.

19:46 Uhr: Neben der Kaffeemaschine und den Hirnen glühen jetzt auch die Finger und Tasten. Kurze Abkühlung verspricht die erste Redbull-Dose frisch aus dem Kühlschrank (danke an die Geschäftsführung für dieses Wunderwerk der Technik!)

20:51 Uhr: Wenn wir das Tempo beibehalten sollten wir es sogar noch schaffen zwischen der Fertigstellung und der Präsentation eine Stunde zu schlafen. Im wahrsten Sinne des Wortes: TRAUMhaft!

23:48 Uhr: Die fünfte Dose Redbull klappert leer im Mülleimer und die Kaffee-Flatrate für diesen Monat hat sich bereits vor mindestens einer Stunde gerechnet. Die ungewollten Bewegungen meiner Hände rufen ungewollt die Assoziation "Netzfrequenz" hervor und wenn ich einen Becher Sahne in die Hand nehmen würde, wär ich eine ernstzunehmende Konkurrenz für jedes handelsübliche Rührgerät. Oder simpel formuliert: Ich weiß jetzt, wie sich ein Koffeinschock anfühlt.

01 Uhr ungrad: Irgendwann wollen die Unmengen an Getränk auch wieder raus. Über dem Waschbecken auf der Toilette ein Spiegel. Ich denke mittlerweile schon in Codezeilen und $me != $spiegelbild. Das Monitorbild verschwimmt mir vor den Augen, aber die Worte meines Vorgesetzt ... mein eiserner Wille lässt mich durchhalten.

01 Uhr ungrad, aber ein bisschen später: Die Tasten des Keyboards sehen sehr bequem aus.

15 Uhr ungrad: Ein warmer Wind weht vom Meer heran, weißer Strand links und rechts von mir, ein kühler Drink in der Hand, das Wasser türkis und nur das Rauschen der Wellen und der leichte Wind der in den Palmen hinter mir spielt. Dann ein Scheppern, wie wenn jemand einen Sack auf eine Tischplatte fallen lässt.

WARNING: Variable $uhrzeit not defined: Wieder Tasten des Keyboards. Irgendwie sehr nah. Sehr, sehr, sehr nah. Kein Meer. Kein Drink. Kein Strand. Blöd. Dafür eine Hand deren Handfläche sich langsam rötlich verfärbte. Seltsam?!

02:43 Uhr: Der Kollege erklärt mir "höflich", dass das Schnarchen nicht wirklich gestört hat, aber das Piepen des Tastaturpuffers hat seinen Schönheitsschlaf gestört. Das Zittern in den Händen hat nachgelassen, ich wische mir die Speichelfetzen meines Kollegen aus dem Gesicht und mache mich wieder an die Arbeit.

04:46 Uhr: Ich muss das Keyboard ein Stück weiter in Richtung der Monitore schieben um Platz für die Augenringe zu schaffen. Koffein und Taurin haben um ungefähr drei Uhr aufgehört zu wirken. Ein Kollege äußert die These, dass eventuell Schokolade funktionieren könnte. Ich opfere mich selbstlos im Dienste der Wissenschaft und teste die These.

05:03 Uhr: Nö. Funktioniert nicht. Schmeckt aber gut.

06:11 Uhr: Ein letztes Mal speichern und es ist vollbracht. Mein Chef wird mir für diese Glanzleistung mindestens drei Tage Extraurlaub eine Gehaltserhöhung und einen Geschäftswagen geben. Okay, ich träume schon wieder ... sagte ich schon, dass die Tasten des Keyboards bequem aussehen?

15 Uhr: Strand - Sonne - Meer - undsoweiterundsofort. Eine junge Schönheit nähert sich mir, streckt ihre Hände nach mir aus und ...

FATAL ERROR: Function "aufwachen()" was called on a sleeping object. Noch fataler: Das andere Objekt, es war unser Ökodesigner (sorry, aber der erfüllt wirklich jedes Klischee in der Richtung) schaut mich vorwurfsvoll an und erklärt mir, dass es kein Wunder sei, dass ich so fertig aussehe bei der ganzen ungesunden Ernährung und deutet nicht minder vorwurfsvoll auf die leeren Redbull-Dosen im Mülleimer. Ich murmele etwas von "Kugelschreibern" und "schmerzhafter Tod". Keine Ahnung ob er es gehört und verstanden hat, aber er trollte sich ohne ein weiteres Wort in meine Richtung.

08:55 Uhr: Noch fünf Minuten bis zu der Präsentation. Mit einem Kaffee und drei Ladungen eiskaltem Wasser versuche ich mich wieder in etwas zu verwandeln, was mit viel gutem Willen und etwas Phantasie wieder als menschliches Wesen durchgeht.

09:01 Uhr: Eintreffen im Besprechungsraum. Vier Augenpaare schauen mich teilweise erwartungsvoll, teilweise verwirrt an. Scheinbar ist mir die Verwandlung doch nicht gelungen. Egal. Kurze Begrüßung, dann kanns losgehen. Der Mund unter einem der Augenpaare fängt an sich zu bewegen. Ich bemerke, dass die Latenz zwischen Hör- und Sehzentrum sehr hoch ist. Hatte der Ökofreak etwa doch recht und es liegt an der ungesunden Ernährung?! Sekunden später die Entwarnung: Es war nur ein herzhaftes Gähnen und entwaffnend lächelnd entschuldigt sich dieser: "Muss am wenigen Schlaf liegen.", höfliches Lachen im Raum, mich eingeschlossen.

09:03 Uhr: Ich darf die Präsentation der Kalkulationssoftware beginnen und rufe das Programm auf. Der Login-Bildschirm erscheint. Herzrasen. Wird alles funktionieren? Benutzername und Passwort eingeben. "Login" klicken. Meldung wegklicken. Ergonomische Keyboards verfluchen. Benutzername und Passwort erneut eingeben (dieses Mal mit Blick auf die Tastatur). Login klicken.

09:05 Uhr: Die zahlreichen Funktionen des Programms erklären, die auf der Benutzeroberfläche sichtbar sind. Frage in die Runde, welche Funktion ich vorstellen soll (und darf, immerhin habe ich mir die Nacht um die Ohren geschlagen und lasse eine schöne Frau warten). Ich blicke erwartungsvoll in die Gesichter.

09:08:32 Uhr: Getuschel.

09:08:33 Uhr: Getuschel.

09:08:34 Uhr: Noch immer Getuschel.

...

09:08:39 Uhr: Noch immer Getuschel.

09:08:40 Uhr: "Nein, Sie brauchen uns nichts weiter zu zeigen, Herr Dream. Diese Demonstration hat uns schon gezeigt, wie umfangreich das Programm ist."

09:08:55 Uhr: STILLE. Ohrenbetäubende Stille. Nur das Rauschen des Bluts in meinen Ohren wird immer lauter. Ich fixiere einen Kugelschreiber auf dem Tisch. Ich höre auch ein Knirschen. Sind wahrscheinlich meine Backenzähne. Zwischen den zusammengebissenen Zähnen bringe ich ein "Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit" heraus und verlasse den Raum fluchtartig, bevor ich handgreiflich werde.

Für diese zwei bis drei Minuten Präsentation hätte es auch eine gut gestaltete Powerpoint-Präsentation getan. Der DAU ... ? Jetzt ratet mal und entschuldigt mich bitte. Es wartet ein traumhaft schöner Strand auf mich ...

KTY Sinuskurven Desaster

Vor langer langer Zeit.....

Ich machte gerade meinen Techniker, man war durch Elektronik und 8086 Rechner „angefixt“ und war auf der Suche nach dem Elektronikprojekt.

Ich hatte die Idee zu einer Wetterstation am RS 232 Port vom 8086.

Es wurde ein 8-fach A/D Wandler mit RS 232 Schnittstelle gekauft.

Das Outdoorgehäuse der Wetterstation wurde selber gebaut.

- Kanal 1 war eine Solarzelle (Messung der Sonnenscheindauer)

- Kanal 2 war ein KTY Temperaturfühler

- Kanal 3 war eine Windmessung (3 Eierlöffel an einer Kunstoffkappe, Doppelte Kugellagerung, Lochscheibe mit IR Gabellichtschranke)

- Kanal 4 (Optional) Windrichtung, wurde nie realisiert

Alles recht „Abenteuerlich“ aber technisch und Handwerklich recht gut zusammengebaut. Ein schlechter Elektriker ist halt immer noch ein guter Schlosser ;-)

Aber bei der Elektronik der Schaltungen hatte ich so meine Probleme. Aber in Mathe und PC war ich fit.

Also wurde die KTY Fühlerkurve, die eine e-Funktion hatte nicht durch eine Elektronik Schaltung sondern durch eine Formel ausgeglichen.

Wenn ich heute die Formel sehe, kann ich nicht glauben das ich so etwas mal konnte. Eine Riesen Formel.

Das Ergebnis wurde 1:1 auf einem Nadeldrucker ausgegeben. Für jede Messung ein Nadelstich auf das Endlospapier, für die Laborphase reichte das.

Das System über nacht in meinem Zimmer laufen lassen.

Auf dem Papier war auf dem nächsten Tag eine 1A Sinuskurve. Das war nicht gut.

Eine Woche lang die Schaltung geprüft, die Software geprüft (war ja selber geschrieben)

Jede Nacht eine Sinuskurve auf dem Papier.

Eine weitere Woche die Formel geprüft, von vorne nach hinten von hinten nach vorne. Sogar meine Prof. überprüfen lassen. Alles korrekt.

Wieder jede Nacht eine Sinuskurve auf dem Papier.

Es war zum Haare raufen.

Eines Abends war mein Kollege bei mir. Er ist Schlosser !

Was macht Du da ?

Elektronikprojekt hohe Mathematik, das verstehst Du nicht!

Und klappt es ?

Nein ! Es kommt immer eine Sinuskurve bei der Temperaturmessung raus!

Der Kollege sieht sich die Kurve an, sieht sich das ganze Projekt ca. 5min an, und sagt beim rausgehen

Das ist die Zimmer-Heizung !

Aaaaaaaaaarg

Es hat seit 2 Wochen alles sauber funktioniert, die Sinuskurve ist einfach die Regelkurve meiner Heizung, bzw. des Thermostat.

Ich habe das Projekt in die Ecke gelegt, und nie wieder weitergemacht !

Anspruchsvoller Kunde

Ich arbeite in einer Fensterfirma, die einen guten Ruf hat und auch dafür bekannt ist, dass wir nicht die "billigsten" sind.

Daher haben wir eher anspruchsvolle Kunden, die natürlich einen hohen Wert auf Qualität legen. Das ist auch der Grund, warum wir dann desöfteren mit Lapalien konfrontiert werden, die der Kunde uns als Mangel reindrücken will. Immerhin seien die Fenster ja "teuer genug" ...

Unlängst kam eine Kundschaft (deren Fenster wir vor ein paar Monaten montiert hatten) relativ angepisst zu mir ins Büro und beschwerte sich, dass es durch das Fenster "regnet", nämlich im unteren Bereich. Und dass, obwohl es gar nicht stark geregnet hat.

Ich musste mir dann noch ein paar Beschimpfungen anhöhren a lá "Sie sind nur teuer, schlechte Fenster hätten wir auch bei einer Billig-Firma haben können!", usw.

Da das Problem natürlich ein Ernstzunehmendes ist, und ich auch für Folgeschäden haftbar bin, fur ich noch am selben Abend zum Kunden, um mir ein Bild davon zu machen.

Es hat nicht geregnet, daher hab ich von außen mit einem Schlauch Wasser auf das geschlossene Fenster gespritzt. Dann hab ichs mir von innen angsehen und es war ... alles trocken!

Ich erklärte dem Kunden, dass ich damit einen starken Regen simuliert hätte, und keine Feuchtigkeit im Inneren feststellen konnte.

Der Kunde unterstellte wiederum mir, dass ich meine "Simulation" in irgendeiner Art manipuliert hätte, nur damit ich gut da stehe. Er bezahlt auf keinen Fall die Rechnung, bis das nicht alles abgeklärt ist, und ich fahr nach Hause. Ich bitte ihn noch, den Reklamationsweg offiziell zu machen (sprich: schriftlich ... eine E-Mail reicht schon), denn wenn es ein technischer Fehler sein sollte, kann ich dann zumindest noch den Hersteller damit konfrontieren. Die schriftliche Reklamation brauchte ich deswegen, damit hier die Buchhaltung den Fall erstmal als "noch nicht erledigt" vormerkt und keine Zahlungserinnerungen, Mahnungen, etc. verschickt.

Wir haben dann ausgemacht, dass ich wieder auf die Baustelle komme, wenn es regnet, und mir das Problem dann "live" anschauen kann.

Eine Woche später wars tatsächlich so weit. Am Nachmittag hats zu regnen begonnen, ich hab hab den Kunden angerufen und kam kurzfristig auf die Baustelle.

Dort empfing er mich schon mit rotem Kopf und schimpfte: "Es regnet schon wieder beim Fenster rein! Wenn jetzt die Fensterbank kaputt ist, können Sie das bezahlen!".

Ich geh also in den besagten Raum, und denk mir "what the fuck?".

Das Fenster war OFFEN, und dementsprechend hats beim GEÖFFNETEN Fenster hinein geregnet! Ich dachte schon, jetzt springt jeden Moment ein TV-Moderator aus dem Kleiderschrank und sagt: "Versteckte Kamera! Wir haben dich verarscht!".

Nö! Der Trottel hat das ernst gemeint!

Ich kam mir vor als ob ich mit einem 4-jährigen spreche, als ich dem Kunden erklärte, dass er das Fenster bloß zu machen braucht, wenns regnet.

Verließ dann etwas angenervt diese Termin, blieb aber höflich. Kunde ist ja König, und ich möchte ihn nicht bloß stellen.

Am nächsten Tag bekam er von mir eine E-Mail, in der ich ihm "freundlich" mitgeteilt habe, dass es sich um keinen Mangel handelt, und er die Rechnung bezahlen kann.

Wie man mit Notfallsystemen Notfälle produziert

Der Serveranruf heute morgen? Ihr erinnert Euch? War tatsächlich 'n Notfall. Wenngleich hier erst die Notfallprozedur aus einem an und für sich minimalistischen Problem eine Katastrophe machte. Aber der Reihe nach.

Es ist 'ne gute Idee einen Serverraum mit einer Klimaanlage auszustatten. Schon weil es Rechner gerne ähnlich temperiert haben wie ich. Es ist auch ein ausgesprochen gut Ding wenn die Bude ein komplett steuer- und konfigurierbares Notfallsysstem hat, das von Infos verschicken bis zum Evakuierungsalarm ausrufen und die Nachbarn per Dauersirene zum Wahnsinn treiben alles anstellen kann. Es ist entsprechend eine hervorragende Idee diese Klimaanlage an dieses Notfallüberwachungssystemdingens anzuschließen und zu überwachen, und bei Ausfall den Admins eine Mail zu schicken. Selbst wenn, wie heute, die Aussentemperatur hinreichend wäre die Server auch hinter den fetten Mauern unseres Kellers zu kühlen. Es beruhigt halt doch den Admin wenn er daheim sitzt und sich nicht sorgen muss ob eh alles ok ist. Ruhe sanft, Admin, die Notfallstasi wacht über Deine Kinder.

Es ist allerdings eine SELTEN DÄMLICHE Idee vom Ex-Kollegen das Notfallsteuerungsdingsmonster diesen Klimaanlagenausfall als Super-GAU einstufen zu lassen. Dann wirft dieses Wunderüberwachungsstasisystem nämlich alles an was es zur Verteidigung parat hat.

Auch die Sprinkleranlage.

Tschüss Leute, ich war nur mal eben da um meine Badehose zu holen, ich geh mal 'ne Runde im Serverraum plantschen.

Ist viel einfacher so

Nun ja, aus gegebenem Anlass mal eine aktuelle Story. Als Nebenjob betreue ich ein Internet-Cafe in einem Jugendzentrum. Natürlich mit Content-Filter und Virenschutz. Da es einen Fileserver (Forderung des Sponsors, er wurde nicht einmal benutzt!) gibt, habe ich die Signaturen draufgelegt und einen cronjob eingerichtet, der die Signaturen regelmäßig aktualisiert. So wird die recht dünne Leitung nicht mit vielen Rechnern, die gleichzeitig Updates ziehen, ausgelastet.

Außerdem gab es noch einen Drucker, den ich dann auch noch an den Fileserver angeschlossen habe.

Das ganze war zum festgesetzen Termin fertig und mit der Politik als "die Lösung aller Probleme" gefeiert und ich bekam einen Wartungsvertrag.

Eine Woche später: "Der Drucker geht nicht - mach dass das sofort wieder geht!" Vor Ort stelle ich fest, dass der Server abgeschaltet wurde.

Ok, Netzschalter abgezogen, Schild drangehängt: "Server - Unter keinen Umständen ausschalten!"

Einen Monat später: "Der Drucker geht schon wieder nicht - was hast Du für einen Mist gebaut? Sofort reparieren."

Der Server wurde abgeschaltet - am Netzschalter hinten. Was tun? Netzteil auf, Schalter gebrückt. Bei der Gelegenheit gleich mal den 220/110V-Umschalter entfernt. Jetzt ist Ruhe, dachte ich.

Ein Monat später "Der Drucker..." Vor Ort hieß es nur "Der Server ist irgendwie abgestürzt, er ließ sich nicht mal mehr mit dem Netzschalter hinten ausschalten, da habe ich mal den Stecker gezogen" - Und nicht wieder reingesteckt, dann wäre der nämlich wieder hochgefahren.

Alle Versuche, ihm klarzumachen, dass DER SERVER NICHT ABGESCHALTET WIRD, VERDAMMT NOCH MAL, schlugen fehl. Also war die Lösung, ein langes Netzkabel fest anzuschließen und den Stecker tief im Kabelkanal zu versenken. Dann war Ruhe und ich konnte meine Pauschale ohne nennenswerte Arbeit genießen. Bis letzte Woche.

Der Zivi sagt mir im Nebensatz, dass "die Virenscanner seit zwei Monaten nicht gehen". Dort fällt mir auf, dass inzwischen an jedem Virenscanner die Updates aktiviert waren (nicht sehr erfolgreich, denn der Contentfilter lässt nur apt-get, wget und Firefox durch). Aber der Scan schlägt fehl mit "error accessing main.cvd". Außerdem fehlten die Netzlaufwerke.

An Stelle des alten Lasers steht ein neuer HP-Tintenpisser, der einfach an einen Arbeits-PC angeschlossen wurde. Beim Server hängt nur noch ein LAN-Kabel, ein Parallelportkabel und ein abgeschnittenes Netzkabel mit Schmorspuren.

"Den PC haben wir entsorgt, der brauchte eh nur unnötig Strom, und den neuen Drucker haben wir direkt angeschlossen. Ist auch viel einfacher so."

TILT

Im Drucker steckten übrigens keine Patronen. Mal sehen, wann ich dafür verantwortlich gemacht werde.

Fachhochschulreife

Kennt ihr ein paar von den Online-Bewerbungssystem großer Firmen? Inzwischen haben alle großen und mittelgroßen Unternehmen diese Bewerbungssysteme. Man kann sich drüber freuen (wenn man als Personaler einheitliche, sortierte Bewerbungen auf den Tisch bekommt) oder ärgern (wenn man wie ich als Naturwissenschaftler zum x-sten mal BWL-Kenntnisse in ein Formular quetschen muß, die Kenntnisse, die für die Ausschreibung aber wesentlich sind unter "Sonstiges" gequetscht werden müssen. Nun ja, allzusehr sollte ich mich nicht ereifern - meine Software ist auch nicht immer nutzerfreundlich, wenn sie schnell gehackt werden mußte.

Wie dem auch sei, das eigentlich Problem dieser Systeme ist -- wer mag raten? -- der menschliche Faktor! So hatte ich unlängst das Vergnügen mich bei einer Firma zu bewerben, die größer ist als ihr Name. Ausgeschrieben war eine Stelle für einen promovierten Naturwissenschaftler mit viel Erfahrung. Gut, auf das Erste lege ich nicht so viel Wert, das zweite geht mir ab, aber ich dachte, ich versuchs mal.

Also, flugs Bewerbung aufgesetzt. Entsetzt festgestellt, daß auch diese Firma ein System hat, daß ich noch nicht kannte und Bewerbung erneut angepasst. Nach stundenlangem Hin- und Her (diverse Browserabstürze inklusive - wüßte mal gerne was das war, denn außer mit dieser Seite habe ich eigentlich keine Probleme) am späten Abend endlich fertig geworden.

Anderntags finde ich eine Mail in meinem Briefkasten: "Sehr geehrter Herr np,

vielen Dank für Ihre Bewerbung, bla bla ...

... möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Ihre Zeugnisse noch fehlen und wir Ihre Bewerbung erst aufnehmen können, wenn diese von Ihnen noch in unser System geladen werden." Bitte?! Hatte ich doch hochgeladen! War sogar in der automatischen Bestätigung des Systems.

Am Abend also wieder an den heimischen Rechner die Prozedur wiederholt und am anderen Tag wieder eine Mail: "Sehr geehrter Herr np,

vielen Dank für Ihre Bewerbung, bla bla ..."

Und eine persönliche Note: "Ihr Zeugnis über die Fachholschulreife fehlt noch, wenn Sie Schwierigkeiten mit dem Hochladen haben, rufen Sie mich unter 01234567 an".

Ui, das ist aber freundlich. Mach' ich doch gleich:

np: "Guten Tag, Sie haben mir vorhin eine Mail geschrieben. Es geht um meine Bewerbung und das ausstehende Zeugnis."

Freundliche Dame (FD): "*Name_von_Sub-Firma* FD, am Apparat. Ah ja, wie war noch mal Ihr Name?"

np: "np" (Wieso weiß sie worum es geht und muß nach dem Namen fragen?)

FD: "Ah ja *tipp, tipp*, Herr np, Ihr Fachhochschulreifezeugnis fehlt."

np: "Da muß ein Mißverständnis vorliegen: Ich habe mich auf eine Stelle beworben bei der Ihr Unternehmen einen promovierten Mitarbeiter sucht. *ausschreibungskennziffernenn*"

FD: "Ja, genau. Und dafür brauche ich noch Ihr Fachhochschulreifezeugnis."

np: "Also, ich habe Ihnen inzwischen alle meine Zeugnisse (Abi, Diplom, Diss und letztes Arbeitszeugnis) hochgeladen, mehr habe ich nicht."

FD: "Sie haben also kein Fachhochschulreifezeugnis?"

Wieso reitet sie so auf dem seltsamen Namen rum, weiß sie etwa nicht, was das ist?

np: "Na ja, das Abizeugnis müßte gelten, oder? Aber warum brauchen Sie das überhaupt, ich habe doch schon längst weiterführende Zeugnisse eingereicht?"

(Ok, manche Firmen möchten am liebsten noch das Grundschulzeugnis haben (ich übertreibe) und des Menschen Wille ist sein Himmelreich, aber bitte: Wenn man die Uni hinter sich hat, hat man auch mal Reifezeugnisse in der Hand halten dürften ...)

FD: "Die Herren von *Eltern-Firma* haben ausdrücklich gesagt, dass mindestens Fachhochschulreifezeugnisse vorliegen müssen."

np: "*erklärbär: Abi = Allg. Hochschulreife"

FD: "Also haben Sie wirklich kein Fachhochschulreifezeugnis?"

np: "*wiederhol, wiederhol*

FD: "Also wirklich nicht?"

WTF?!

np: "Nein wirklich nicht."

FD: "Dann kann ich nicht weiterhelfen. Tut mir leid."

np: "Mir auch. Tschüß und noch einen schönen Tag."

Die Firma hat jetzt die Stelle zum dritten Mal ausgeschrieben: Alle halbe Jahr wieder ...

DAU? Auf jeden Fall dreist!

Bei Anrufweiterleitung krieg ich hier neuerdings ab und zu das interne Klingelzeichen - und bei intern melde ich mich nicht mit Namen, wer was von mir will weiß wie ich heiße ;-)

me = Na ich

D10 = Dreist^10

Internes Klingelzeichen TBBT auf Pause...

me "Hallo?"

D10 "Ja hallo bin ich da bei Firma Cyberfux?"

me "Ja, worum geht's denn?"

D10 "Ja ich habe das schon mit Herrn $MeinName besprochen das Sie mir meinen Webshop kostenfrei umbauen undd afür auf der Hauptseite einen Werbelink erhalten!"

me "Sind Sie sicher das Herr $MeinName Ihnen das gesagt hat?"

D10 "Natürlich, wir haben da letzte Woche lange drüber gesprochen, und das ist ja der Chef da!"

me "Stimmt schon... Übrigens, hatte ich mich schon vorgestellt? Mein Name ist $MeinName, ich bin hier der Chef!"

D10 "Klick tütütütüt"

Strg-Z in RL

Soeben geschehen, die Vorzimmerdame meiner Amtsleitung kam in mein Büro:

"Sag mal, Du kennst Dich doch so gut mit Technik aus (Ich bin der Etagenbeauftragte für den Kopierer). Ich hab aus versehen was wichtiges in den Reisswolf getan, wie mach ich das wieder rückgänig?"

Der Satz ging auch soeben in den Mailverteiler, mal schauen, wieviel Rollen Tesaband per Hauspost bei der Dame landen...

Das Strahlenopferklischee geht in die nächste Runde

So, g'schwind noch was bevor ich in die Bude dampf, der Server hat grad angerufen. Mal gucken ob das storywürdig wird.

Inzwischen kurz mein Erlebnis mit meinem Gegenübernachbarn gestern. Jaja, wenn die Leute nicht alle so herrlich meschugge wären würde man viel weniger davon kennenlernen. Und bisher dachte ich ja immer, die Stories von den Strahlengeschädigten die sonstwasfür Aufstände machen und gleichzeitig überzeugte Handynutzer sind wären übertrieben. Inzwischen glaub ich's. Ich hab gestern Abend die Klischeestory schlechthin erlebt. Allerdings lernen diese Strahlenschäden dazu! Und lassen sich neue Antworten einfallen!

So stand gestern, halb 8 Abends plötzlich ein Mann mittleren Alters und nicht ganz so mittlerer Intelligenz vor meiner Tür. Ob ich der mit dem WLan AccessPoint bin. Jo, sag ich, einer von den ca. 10 hier in der Ecke. Und dann ging's los!

S(trahlenopfer): *Zeter, Mordio, Stampfauf* Sofort machen Sie das Ding aus, das strahlt bis zu meiner Wohnung rüber!

I(ch): Nix is. Hab ich ehrlich erworben, darf ich in der gesamten Republik betreiben (und ggf. im ganzen EU-Raum, wollt mich aber nicht so weit aus'm Fenster lehnen. Schon weil ich nicht groß genug bin um mich bis Dänemark zu lehnen).

S: Ja, aber ich hab es bescheinigt, ich bin Strahlensensibel, und deswegen muss der aus!

I (ungläubig): Bescheinigt?

S: Ja! Hier!

Mir wird ein Wisch unter die Nase gehalten wo ein "Strahlungspsychometriker" (geiles Wortkonstrukt, wer nicht weiß was das bedeutet, wie zB unser Strahlenopfer hier: Det soll heißen, jemand der ömm... naja, der Strahlen "psychologisch messen" kann. Was es übersetzt heißt: Jemand hat sich was einfallen lassen, um Typen wie unserem Opfer Kohle für Nonsense abzunehmen) ihm bescheinigt, besonders sensibel auf Strahlung zu reagieren.

Ich unterdrücke den Wunsch ihn hinzuweisen, dass er vielleicht von offenen Lichtquellen Abstand halten soll, entscheide mich schließlich jedoch für das wesentlich einfacher gehaltene und damit mit meinem Gegenüber wesentlich kompatibleren "mir wurscht" Gambit.

I: Auch schön. Mein AP bleibt an.

S: Ich zeig Sie an!

Und als ob die Story nicht klischeehafter werden könnte bimmelt in dem Moment ein Handy und es war nicht meines. Und wenn's hier enden würde hätt ich's nicht geschrieben, weil das hätt mir erstens niemand geglaubt und zweitens hat die Story inzwischen 'nen Bart dass die BWM Überstunden schieben müßte. Nur diesmal gibt's da noch einen obenauf! Ich warte also das Gespräch ab, in dem "Mausi" erfährt dass er diesen Schwerkriminellen und seinen Alphabetagammaundsonstwas-Strahler ausfindig machen konnte, wärme schon mal das Totschlägerargument auf das jetzt ja unbedingt kommen MUSS wie das Amen im Gebet, versuche es möglichst schneidend, zynisch und beißend zu formulieren (ich hatte Zeit, Mausi scheint noch 'ne Ecke langsamer zu begreifen als mein Gegenüber) und steig schließlich auf das Klischee ein ...

I: Jo, aber 's Handy, die Strahlung stört nich, ne? Gugge se mal in Ihr Physikbuch aus der Hauptschul, da finden's vielleicht was das Ihnen erklärt wie des so is mit den Strahlen, und dem Quadrat der Entfernung...

S (unterbricht): Ach was! Handies strahlen nicht, erzählen Sie mir nicht den Scheiss, das glaubt Ihnen doch keiner mehr! Das ist nur Ihre Ausrede, aber ich bin nicht so blöd!

I: Öh... wiemeinen?

S: Ja! Da strahlen nur diese Funkmasten von den Telefonfirmen, die strahlen und die Handies hängen da nur dran.

Da muss man mal drauf kommen! Und dann muss man hinreichend wenig von dem ganzen Quark verstehen um's auch zu glauben!

I: Äh?

S (triumphierend): Ja, da gucken's, ne? Sie glauben auch nur weil ich alt bin kenn ich mich mit dem Mist nich aus, aber ich hab mich schlau gemacht.

Ooooohkay, einen hab ich noch! Schließlich kenn man alle Klischeeanteile inzwischen hinreichend um genug Material zu haben, nicht wahr?

I: Ja und, die Strahlung von dem Sendemast, die stört sie nicht? Vielleicht ist die ja die Ihnen da Probleme macht? (Ich weiss, ich weiss, ich hätt hier ja schon die Tür zuknallen können, aber ... ich hab so ungern unrecht, vor allem wenn ich Recht hab. Und das soll dann der andere auch kapieren).

S: Meinen's ich bin blöd? Das hab ich längst ausgemessen!

I (erstaunt): Ausgemessen? Wie jetzt, mit der Wünschelrute oder was?

S: Wollen Sie mich verarschen? Natürlich hab ich das ausgependelt!

Ich gebe hiermit neidlos zu, ich war in diesem Moment sehr sprachlos. Ich wußte ehrlich nicht was ich darauf entgegnen sollte. Mir waren hier ehrlich die Argumente ausgegangen. Wenn SO viel unerschütterlicher Glauben an die eigene Überzeugung auf Deine an und für sich mehr oder weniger wissenschaftlich fundierten Argumente trifft und sie einfach mit der unbeugsamen Macht geballter Ignoranz wegfegt, was sollst Du da noch entgegnen?

Leute, Leute, ich glaub's nicht. Die Deppen scheinen auch hier zu lesen und lassen sich für jedes noch so logische Argument mit dem man ihnen beizukommen versucht immer wieder was Neues einfallen um bloss keinen Millimeter von ihrer Überzeugung abgehen zu müssen. Da hilft keine Logik, keine Wissenschaft, keine Physik und kein Verstand. Nicht des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Seine Überzeugung ist es. Und von der wird nicht abgerückt, da hilft kein Biegen und kein Brechen, kein Erklären und kein Appell an die Vernunft.

Manche Leute haben halt einen Horizont der SO klein ist dass er zum Punkt zusammenschrumpft. Und das nennen die dann eben den Standpunkt.

WLAN-"Umzug"

Irgendwie komme ich mir ausgenutzt vor. Da bekommt man (eh schon gestresst von der geschriebenen Zwischenprüfung) nen Anruf seines Schwiegervaters in Spe, man solle dessen Kumpel helfen, er komme nicht mehr ins Internet.

Nach einem kurzen Telefonat musste ich einsehen, dass nur ein "Vor-Ort-Support" die Lösung bringt.

Die Fehlerbeschreibung: "Wir haben jetzt Internet bei U*****a, und nicht mehr bei der T******m, und jetzt geht nach dem Umbau der Geräte gar nix mehr."

Gut, es gibt so Dinge, die KANN ein Mensch nicht wissen (Achtung, Ironie!)

Woher soll man auch wissen, dass man mit den Daten des alten Anbieters beim neuen Anbieter nicht weit kommt?

Und dass er keinen Zugang zum Router hat, sei ihm auch verziehen (Die Standardzugangsdaten wurden nicht geändert, und stehen auf der Unterseite, aber woher soll man das denn wissen? Bedienungsanleitungen sind natürlich zu Ignorieren!).

Ich habe ihm den Router entsprechend konfiguriert, das neue WLAN-Passwort auf einem Zettel geschrieben, und ins Display des Laptops seiner Tochter geklemmt.

Ich wähnte mich in Sicherheit, als ich das Haus verließ. Bis ungefähr 21 Uhr.

Dann rief dessen Tochter an, sie käme plötzlich (!) mit dem Laptop nicht mehr ins WLAN. Der Hinweis auf das neue Passwort löste schieres Entsetzen aus. "Das geht doch nicht, wie soll ich denn da drauf kommen? Ich muss doch gaaanz dringend bei SchuelerVZ meine Nachrichten kontrollieren."

Wo war der Zettel, der genau an diesem Laptop platziert wurde, und der ganz dick mit "Neue WLAN-Daten" beschrift war?

Die Antwort versetzte nun mich in Erstaunen:

"An Autos kleben ja auch so komische Zettel von unseriösen Verkäufern, sowas gibts anscheinend jetzt auch für Laptops".

Nach den bekannten DAU-Fragen nach der Windows-Version ("Vista oder XP?" "Windows!") bat ich sie, eine Verbindung mit dem WLAN herzustellen. Die Antwort: "Das geht nicht, ich krieg hier ne Fehlermeldung. Seite konnte nicht geöffnet werden."

Nach drei Minuten Diskussion konnte ich sie überzeugen, dass man eine Verbindung mit dem WLAN NICHT über den Webbrowser herstellt, sondern über das entsprechende Windows-Dialogfenster in der Taskleiste.

Nachdem ich ihr das Passwort genannt hatte, konnte ich nach 45 Minuten das Gespräch beenden.

Ich habe wieder was gelernt. Es gibt Leute, die Brechen ins Haus ein, und klemmen eine Visitenkarte an den Laptop "Ich kaufe IHREN Laptop."

Coole Sache....

Dipl. Ing. in Machoismus

Für die, die es noch nicht mitbekommen haben: Klein Skadu ist jetzt kein PC-Handaufleger mehr, klein Skadu ist jetzt Händchenhalter für nervöse Kunden (Telefonsupport). Bei einer Firma für explosionsgeschützte Geräte wohlgemerkt, also sind meine Kunden Dipl. Ing. und andere gestandene, studierte Personen. Da erwartet man eigentlich ein wenig gute Kinderstube und Sachlichkeit, oder? Um es vorwegzunehmen: ICH habe - nachdem ich in Sachen Bildungsstandard herb enttäuscht wurde - diesen Glauben heute verloren...

09:30, der erste Red Bull Shot ist intus, es wird nicht der letzte des Tages sein... Skadu sitzt an spaaaannenden Kundenanfragen der Marke "Ich hätte gerne 5x den Artikel, den ich jede Woche bei euch zum für ein Jahr festgelegten Preis bestelle, was kostet mich der diese Woche?". Bei der Kollegin klingelt das Telefon, nichts Ungewöhnliches. Aufmerksam werde ich erst, als sie die international verständliche Gebärde für "Du bist ein ganz netter Kunde, bitte geh irgendwo mit einer Landmine spielen" in den Hörer wedelt und die Augen verzweifelt gen Himmel richtet. Wenige Sekunden später habe dann auf einmal ich den Anrufer auf meiner Leitung. O-Ton Kollegin: "Übernimm du mal bitte, der Typ ist einfach nur penetrant." Skadu, Ihr Einsatz bitte!

(S)kadu: "Die Firma gegen Rumms, Ich bin ihr persönlicher Höllenfürst, Sie dürfen mir dienen?"

(K)unde: "Kleine Klitsche 2000, Machoman am Apparat - endlich mal ein Mann, ihre [man lese bitte in triefender Arroganz und Zynismus weiter] GANZ patente Kollegin [/Zynismus] konnte mir nicht helfen."

Die Kollegin ist 20 Jahre länger als ich in dem Unternehmen, selbst Studierte und könnte dem Mann in den meisten unserer Geräte jeden Draht mit Vornamen und Familienstand vorstellen - aber hey, sie ist eine FRAU!

(S): "Ich habe eigentlich vollstes Vertrauen in die Fähigkeiten der Kollegin - aber ich helfe Ihnen natürlich auch gerne! Wo tut's Ihnen denn weh?"

(K): "Ja, ich hab hier eine Wandsteckdose von euch und einen Stecker - aber ihr habt mir den falschen Stecker geliefert, der kriegt keinen Strom!"

Ich habe mittlerweile die letzten Aufträge aufgerufen, und tatsächlich, da sind innerhalb von zwei Wochen Wandsteckdose und Stecker verkauft worden - aber das passende Pärchen! Da muss wohl was kaputt sein...

(S): "*Fehlerdiagnose start* Also laut System haben wir die passende Kombination geliefert. Da scheint etwas defekt zu sein, gehen wir mal Schritt für Schritt durch. Geht der Stecker denn komplett in die Steckdose rein oder stockt er irgendwo beim Einführen?"

(K): "Nix stockt da, der passt genau - aber dann fließt kein Strom, egal wie tief ich den reindrücke!"

So - und wer sich jetzt mit Ex-Schutz auskennt, weiß, dass keine ex-geschützte Steckverbindung dieses Planeten beim Einstecken gleich Strom führt. Wer nicht weiß, wieso: Macht mal das Licht aus und zieht mehrfach hintereinander einen Stecker und steckt ihn wieder ein. Was seht ihr mit etwas Glück? Genau - es leuchtet. Leuchten = Funke. Funke + explosive Gase= großer Renovierungsbedarf. DUMME Idee. Darum muss man explosionsgeschützte Steckdosen IMMER einschalten und kann das auch nur bei gestecktem Stecker. Bei uns geht es noch weiter: Der Stecker IST der Schalter, wenn man ihn vollständig eingeführt hat, muss man ihn um 90 Grad drehen, den Schaltvorgang merkt man durch ein deutliches Klicken. Aber darauf müsste doch auch die erfahrene Kollegin gekommen sein?

(S): "Ooookay... Und was hat meine Kollegin Ihnen geraten?"

(K): "Ich sollte den Stecker drehen, aber das geht nicht, der bewegt sich kein Stück! Die [angewidert]Frau[/angewidert] hat keine Ahnung!!!"

Nun bin selbst ich ratlos, da kann nur ein Defekt vorliegen. Wobei... Eine Idee hätte ich da noch - aber nein, die ist zu abwegig, so blöd kann niemand sein. ODER...?!

(S): "... tun Sie mir einen Gefallen: Drehen Sie den Stecker mal in die ANDERE Richtung."

Ja, es ist eine verzweifelte Idee. Ja, es ist eher Beschäftigungstherapie, um den Kunden bei Laune zu halten, während ich prüfe, wie schnell ich Ersatz für die offenbar defekte Wandsteckdose liefern kann. Das sollte lang genug dauern, um...

[/Arroganz]

... das letzte, was ich vor dem fast panischen Auflegen des Kunden höre, ist das dröhnende Geräusch eines reibungslos mit Strom versorgten Motors. Aber die Kollegin ist ja schließlich eine FRAU - die hat doch keine Ahnung!

(Übrigens steht auch in der Bedienungsanleitung mit bunten Bildchen beschrieben, DASS und wie rum man den Stecker drehen muss, um die Steckdose einzuschalten - aber so was lesen ja nur Frauen.)

Wahrlich NICHT meisterhaft

...und mein persönlicher Lebensdau geht an Ralf,meinen

ehemaligen, kurzzeitigen Klassenkameraden

aus der Meisterschule.

-Er kündigte sein unbefristetes, gutbezahltes

Arbeitsverhältnis,

um Zeit für die vollzeit Meisterschule zu haben.

-Er zog von einer großen in eine kleine Wohnung,

-Er verkaufte sein Auto,

-Er gab alle möglichen finanziellen

Verpflichtungen auf,

um den Einkommensverlust zu kompensieren.

-Er machte und tat sonst noch was alles.

Nur, tja, nur um dann in der 3. Stunde des ersten Tages festzustellen, daß das Fach "Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung" NICHT damit anfing, wie man einen Rechner startet und wie man einen Ordner öffnet.

- "Wie, was heisst Ordner, wo denn, und wie öffnet man das jetzt?

Hä, Doppelklick, was ist das?

Und wenn ich jetzt was in Grossbuchstaben schreiben will, was muss ich dann drücken?

Ich hab doch keinen Computer daheim, woher soll ich das wissen, das muss mir doch der Lehrer erklären, wofür ist der denn sonst da!1!!!einself1!!"-

Tja, als dann sein Blick den Stundenplan studierte, und er sah daß das erst der Anfang war,

und daß bei 58 Schulstunden pro Woche auch keine Zeit bleibt soweit im "Stoff" zurück zu gehen um das alles zu lernen,

tja, dann dämmerte es ihn das es keine gute Idee war, das ganze Leben auf den Kopf zu stellen um

sich für den

"Industriemeister DIGITAL- und Printmedien"

anzumelden.

"Ha wenn ich des vorher gewusst hätte daß man da soviel am Computer macht...."

Autsch

Psychologie für Admins

"Speicherplatz kost' ja nix mehr" - diese Aussage mag im Privatbereich einigermassen zutreffend sein, im Unternehmensbereich, wo jedes Bit redundant ausgelegt und gesichert werden muss, relativiert sich diese Aussage entsprechend.

Darum wissen alle unsere User hier: aufs Homelaufwerk gehören nur wichtige Daten, und selbstredend auch nur für die Arbeit benötigte.

Gleichzeitig wissen wir ITler hier (und vermutlich überall anders), dass User den Begriff "wichtig" gerne individuell auslegen, ebenso wie "für die Arbeit benötigte". Vom ganzen urheberrechtlichen mal ganz abgesehen.

Nachdem wir bei der Kontrolle der Userprofile mal wieder über einige Dateien egstolpert waren, die definitiv in keine der obigen Kategorien passten (Leute, benennt eure Video-2-Brain Raubkopien wenigstens so um, dass im Dateinamen nicht mehr "goldesel" vorkommt!), kam die zündende Idee.

Statt nutzloser Rundmails, die eh keiner beachtet, suchten wir uns einen Delinquenten heraus und wiesen diesen unter 4 Augen darauf hin, dass besagte Videotutorials SOFORT zu löschen seien. Und dass er auch alles andere entfernen solle, da wir derzeit ein Auditing hätten und sämtliche Profile überprüfen würden.

Das war natürlich gelogen - aber was soll ich sagen: einen einzigen User haben wir dergestalt informiert, und seit gestern können wir den Userprofilen beim Schrumpfen zusehen. Flurfunk funktioniert einfach besser.

Seufz...

Warum Daus keine Kreditkarten benutzen sollten

Ich arbeitete in einer Hotline von Bank B. Eines Tages hatte ich einen Kunden in der Leitung, der sich im Ausland befand und sich beschwerte, dass seine Kreditkarte nicht funktioniere. Natürlich überprüfte ich sofort alle Kriterien, die möglicherweise verantwortlich sein könnten (Deckung des Kontos, Gültigkeit der Karte etc.). Laut System war alles in bester Ordnung. Der Kunde war mit diesem Ergebnis nicht zufrieden und bestellte eine neue Karte, die er an seine angegebene Zweitanschrift gesendet bekommen wollte; seine Mutter würde dort wohnen, sie in Empfang nehmen und in einem extra versicherten Umschlag an ihn weiterschicken. Gesagt, getan – der Kunde ist ja schließlich König, nicht wahr? Und natürlich wissen alle Kunden IMMER, was sie tun…

Zwei Wochen später: besagter Kunde rief wieder an und ich war wieder in der glücklichen Situation, ihm helfen zu dürfen.

Kunde: „Die neue Karte und die PIN sind beide angekommen aber funktionieren trotzdem

nicht."

Ich: „In Ordnung, ich schau mir das noch mal an."

Ich ging also noch einmal alle Parameter im System durch. Nichts festzustellen, wie schon bei der ersten Karte.

Ich: „Tut mir leid, vom technischen Standpunkt aus scheint alles in Ordnung zu sein. Haben

Sie denn auch die PIN genommen, die für genau diese Karte bestimmt war?"

Kunde: „Selbstverständlich! Ich bin ja nicht auf den Kopf gefallen!"

(Natürlich, dumme Frage…)

Kunde: „Ich möchte jetzt endlich eine Karte haben, die funktioniert, das kann ja nicht so

schwer sein! Am besten, Sie schicken mir nochmal eine neue zu."

Ich: „Kann ich gerne machen. Wieder an Ihre Zweitanschrift?"

Kunde: „Ja, meine Mutter schickt mir die Karte immer gesichert zu."

Ich; „In Ordnung, dann gebe ich die Bestellung auf. In den nächsten vierzehn Tagen wird

Ihre Mutter die Karte erhalten"

Kunde: „Wunderbar."

Ich: „Falls es wieder Schwierigkeiten gibt, melden Sie sich bitte noch einmal. Gerne auch per

E-Mail, wir rufen Sie dann zurück."

Kunde: „Mach ich. Und dieses Mal nehm ich einen anderen Kleber. Vielleicht lags ja daran."

Ich stutze. Kleber??? Mir schwante böses.

Ich: „Was genau meinten Sie denn mit Kleber?"

Kunde: „Meine Mutter schickt mir die Karten immer zerschnitten, damit sie keiner abfangen

und benutzen kann und ich klebe sie hier vor Ort wieder zusammen. Aber vielleicht

eignet sich ja Heißkleber dafür nicht.“

Ich war völlig sprachlos. Als ich meine Sprache wiedergefunden hatte, verbrachte ich die nächste halbe Stunde damit, dem Kunden zu erklären, dass die auf der Karte gespeicherten Daten zerstört werden, wenn sie durchgeschnitten wird. Und dass es außerdem vollkommen unlogisch ist, dass er die Karte wieder zusammenkleben und benutzen kann aber natürlich niemand, der die Karte abfängt.

Ja klar, er war nicht auf den Kopf gefallen…

kurz aber OT: Paul Bocuse im Selbstversuch

Senfkörner wollte ich im Küchenmörser zu Leibe rücken, fand aber noch n bisschen Pulver von einer vorigen Mahlsession vor. Also hab ich versuchshalber in den Mörser reingepustet.

Holla die Waldfee!

1. Ich hab 10 Minuten gebraucht um den Wasserhahn zu finden (**)

2. Mir fiel - gewissermaßen "schlagartig" - wieder ein, dass ich letztens Habanero-Chilies im Mörser traktiert habe.

3. Nach gefühlten drei Stunden habe ich wieder ein Auge reproduzierbar aufbekommen.

4. Erkenntnisgewinn: So kann man Hunger auch wegtherapieren.

(**) Ja, ich weiss, Milch wär besser gewesen, aber ich war gewissermaßen gedanklich ganz woanders...

Daily Active Users

Ich habe eben in die Börsenbroschüre von Facebook geschaut. Darin unter anderem enthalten ein kleines Balkendiagramm, welches die monatlichen, auf Facebook aktiven, User der letzten 3 Jahre zeigt.

Wärend eine kurze Überschrift des Diagramms noch beschreibt "Daily Active Users worldwide in millions", zeigt ein sich darunter befindlicher ausführlicherer Text folgendes:

"We had 526 million daily active users (DAUs) on average in March 2012, an increase of 41% as compared to 372 million DAUs in March 2011."

Musste schmunzeln...

Wenn Clerverles Drucker kaufen

Bei großen Firmen zieht immer irgendwer um. Aber auch im kleinen Mittelstand gibt es ab und zu mal den Wunsch, sich zu verändern. So geschehen auch bei der inhabergeführten Schlaubinger KG. Der Chef und Inhaber, Dr. Schlaubinger, ein echte Schwabe, wie er im Buche steht, erfüllt jedes Klischee über Schwaben.

Dr. Schlaubinger und sein Vorzimmer bezogen neu errichtete Räume, damit wären die Wege zum alten Drucker zu weit geworden. Auf diesem Drucker druckten nicht nur Dr. Schlaubinger und seine Vorzimmerdame, auch andere Mitarbeiter nutzen den sehr zentral aufgestellten Drucker. Also mußte ein neuer Drucker her.

Um zu wissen, was man einem Kunden anbietet, sollte man wissen, was der Kunde drucken möchte:

- Reicht DIN A4 oder soll auch A3 gedruckt werden?

- Reicht Schwarzweiß oder soll auch farbig gedruckt werden?

- Soll einseitig oder doppelseitig gedruckt werden?

- Wie hoch wird das monatliche Druckvolumen sein?

Danach sucht man sich ein passendes Gerät aus, natürlich LAN-fähig, der Kunde nickt es ab, man installiert es auf dem Server und und und. Kennen wir alle.

Die Beantwortung der Fragen gestaltete sich schwierig. Man wußte nur, daß man nichts weiß. So nach und nach lichtete sich das Dunkel, die Vorzimmerdame wußte, wie oft sie Papier für den alten Drucker bestellte, daraus ließ sich das Druckvolumen pro Monat ableiten. Der alte Drucker hatte einen Zählerstand, der wurde jedoch nie ausgewertet.

Da der alte Drucker DIN A3 drucken konnte und ein DIN-A4-Drucker ja doch mehr Platz wegnimmt und teurer ist, sollte es dann ein A4-Modell werden, große Ausdrucke würde man dann am alten Drucker machen. Farbe und Duplexdruck wären wünschenswert, sind aber kein Muß. Also gut, man sucht einen entsprechenden Laserdrucker aus und bietet den an.

Keine Reaktion des Kunden. Bei meinem nächsten Besuch in den heiligen Hallen der Schlaubinger KG lockt mich Dr. Schlaubinger in sein Büro und präsentiert mir einen Tintenstrahler der Kategorie Billigmodell aus dem Lebensmitteleinzelhandel. In breitestem Schwäbisch berichtet er von seiner Heldentat: "Wos se uns angebote hobe, desch wor doch viel zu deuer, gucken se mol, was isch hier hebbe, wor viel billiger und kann sogar Forbe und Duhblecks-Drugg, isch bin doch a Sparfüchsle, a echtes Cleverle."

Nachdem ich mich von dem Schlag, der mich beim Anblick des Gerätes getroffen habe, erholt hatte, sah ich mir das Gerät an: Auf dem Karton stand zwar "Duplex-Druck", daneben der entscheidende Zusatz "manueller Duplex-Druck, Benutzereingriff erforderlich". Und einen LAN-Port suchte ich vergebens.

Ich wies Dr. Schlaubinger darauf hin, daß Anschluß und Installation des Druckers nicht so einfach wären, wie er sich das gedacht hatte. Für dieses Produkt hab es keine Treiber, die auf dem alten Firmen-Server liefen. Gut, da kriegt man was hin, aber...

Und dann hat der Drucker keinen LAN-Anschluß, da müßte man dann noch einen USB-Printserver...

"Ah, wos se mir wieder uffschwatze wolle für a deures Zeugs, schließen se das dann eben hier bei mir an." Nagut, also den Drucker lokal bei ihm eingerichtet und freigegeben, damit auch seine Vorzimmerdame darauf drucken kann.

Wieder einen Besuch später klagt sie mir ihr leid, sie könne nur drucken, wenn der Herr Doktor im Haus sei und er sei ja viel auf Reisen. Klar, der Drucker war ja an die Dockingstation seines Laptops angeschlossen, er wollte ja die paar Euro für den Printserver sparen. Es sei mit Herrn Doktor abgesprochen, daß ich den Drucker dann bei ihr aufbauen solle. Gerne, Firma Schlaubinger wünscht etwas, also mache ich das, wird ja immerhin bezahlt.

Wieder einen Besuch später beschwert sich Dr. Schlaubinger, er könne nur drucken, wenn der PC der Vorzimmerdame laufe und die mache ja immer schon am frühen Nachmittag Feierabend. Also läßt man ihren PC laufen oder kauft eben doch einen USB-Printserver. Beides gefällt Dr. Schlaubinger nicht, aber nicht mein Problem.

Noch einen Besuch später, die Rechnung für die Installation des Druckers und den Umzug in das Zimmer der Vorzimmerdame ist inzwischen angekommen, Dr. Schlaubinger hat sich furchtbar aufgeregt, was das alles gekostet hat, wir rechnen nicht minuten- sondern viertelstundenweise ab, fällt auf, daß die Patronen immer so schnell leer sind und die "schon a kleines Vermögen koste". Ja, das ist so bei Druckern, die in der Anschaffung fast nichts kosten, da wird dann eben später an der Tinte verdient.

Auch die Sache mit dem Duplexdruck ist so eine Sache, viel Farbe auf dem Papier bedeutet auch viel Tinte auf dem Papier und wenn der Herr Doktor es dann beim manuellen Duplexdruck falsch einlegt, dann ist das ärgerlich, aber wieder nicht mein Problem. Dafür lernt er, daß man fast jeden Tag eine neue Druckpatrone einlegen kann.

So langsam dämmert setzt sich bei der Schlaubinger KG die Erkenntnis durch, daß der Billigkauf vielleicht doch so keine gute Idee gewesen sein könnte: Ich bekomme einen Anruf, ob man wegen des Druckers doch vielleicht was machen könnte? Man kann. Ich sende ihr ein Angebot über einen Din-A4-Drucker, natürlich mit LAN-Anschluß und automatischem Duplexdruck. Und Kosten pro Seite, bei denen das Schwabenherz über den etwas höheren Anschaffungspreis schnell hinwegsehen kann.

Keine fünf Minuten später kommt die Bestellung.

Nun steht das ein Gerät, daß ans LAN angeschlossen ist, es gibt eine Druckerwarteschlange auf dem Server, damit jeder auf dem Drucker drucken kann, der Drucker hat ein Papierfach, in den ein ganzes Paket Papier auf einmal paßt, auch Dr. Schlaubinger kann den Duplexdruck nicht versauen. Die Einrichtung auf dem Server und den Client-PCs war schnell erledigt. Viel schneller, als es dauerte, den Tintenstrahler auf einem Client zu installieren.

Die Vorzimmerdame hat irgendwann mal durchblicken lassen, daß Dr. Schlaubinger die Beschaffung von Druckern zukünftig Leuten überlassen wird, die Ahnung haben.

OT: Ein anständiger Autofahrer

Freitag abends in einer kleinen Stadt in Süddeutschland, es ist schon dunkel, der Berufsverkehr löst sich schön langsam auf. 2 Herren sitzen im Firmenauto auf dem Nachhauseweg zurück zur Firma, ein ruhiger Arbeitstag liegt hinter ihnen, man ist entspannt, der Feierabend winkt schon freundlich aus der Ferne, innerots wird selbstverständlich Tempo 50 eingehalten, es eilt ja nicht. Auch die rasch größer werdenden und schließlich unter der Heckscheibe verschwindenden Scheinwerfer können diese idyllische Fahrt kaum trüben. Erst als der in seinem Voranstreben arg behinderte Autofahrer wild gestikulierend mit Hupe und Lichthupe ein schnelleres Vorankommen forderte war es mit der Idylle vorbei: die beiden, gerade noch so entspannten und fröhlichen Herren, hielten an, schalteten das Blaulicht ein und baten zum Interview mit gleichzeitigem Alkotest. Volle Punktzahl! 1,3 Promille!

"WLAN-Kabel" mal anders

Heute ist mein "Glückstag" ... Dies hier geschah vor ca. einer Viertelstunde:

Kunde: Also mein WLAN geht nicht mehr!

Ich: Tatsache? Erklären Sie, was passiert denn ...

Kunde: (unterbricht) Ich finde das ist ein SAU-ER-REI (O-Ton)!

Ich: Ja, sicher, nun, vielleicht könnten Sie mir erkl...

Kunde: Hallo! Hören Sie mir überhaupt zu? Ich kann nicht mehr in´s Internet!

Ich: Sicher, nun, was ich gerne ...

Kunde: (schreiend) Erst ziehen Sie mir das Geld aus der Tasche, das Ding hat fast zweitausend ... (schwer atmend) ... und dann sowas! Ich will das Geld zurück!

Ich: (bereits leicht genervt) Also! Ihr Internet geht nicht! WLAN! Sie kommen nichts ins Internet. Richtig?

Kunde: Ja, jetzt helfen Sie mir doch!

Ich: Gut ... (beruhigt) ... bitte beschreiben Sie, was genau passiert, erscheint vielleicht eine Fehlermeldung, oder ..."

Kunde: (unterbricht) Ja! Da kommt eine Fehlermeldung, dass ich etwas anschließen soll!

Ich: Gut, können Sie mir die Fehlermeldung vielleicht vorlesen? Es wäre interessant zu erfahren, was genau dort verlangt wird, z.B. ein LAN Kabel, ein WEP/WPA Passwort usw. (in dem Wissen dass "Anschließen" und "Eingeben" im Kunden-Jargon ein und dasselbe sind)

Kunde: Nun gut, das dauert aber ein bischen, weil ich es ja gerade erst angeschlossen habe, als ich Sie angerufen habe.

Ich: (zweifelnd) Sie haben "das" bereits angeschlossen, und nun dauert es, bis die Fehlermeldung wieder erscheint?

Kunde: Ja, aber erst muss ich es ja wieder wegnehmen"

Ich: Wegnehmen? Was? Wovon reden Sie? Was haben Sie angeschlossen?

Kunde: Ja das Kabel was ich anschließen muss um in´s Internet zu gehen.

An diesem Punkt war ich ehrlich verwirrt ...

Meint der Kunde sein LAN Kabel? Steckt er das jedesmal wieder ab, weil er denkt er könne jetzt WLAN nutzen, und dann bricht die Internetverbindung zusammen? Wovon zum Teufel redet der gute Mann ...

Ich: Vermutlich meinen Sie das Netzwerkkabel.

Kunde: Ja, vermutlich ...

Ich: Was mich wundert ist der Fakt, dass die das Kabel abnehmen, und es dann dauert, bist die besagte Fehlermeldung kommt.

Kunde: Ja, ebend, deswegen ruf ich ja an! Ich will mit dieser scheissteuren Kiste endlich ins Internet!

Inzwischen zeigt mir die Datenbank die Gerätedaten an. Kaufdatum Anfang 2006 ... nun gut ...

Kunde: Ha! Da! Jetzt zeigt er es wieder an!

Ich: (verwirrt) Jetzt schon? Nach einer Minute? Nun, wie dem auch sei ...

Kunde: Nein, hatte ich ganz vergessen, ich hatte das Kabel heute Mittag schon rausgezogen, weil ich mit dem COmputer ja zum Telefon musste ...

Ich: Natürlich ... Und seit dem ...

Kunde: Ja, das ging bis gerade ebend, aber jetzt kann ich nicht mehr ins Internet ...

Ich: (inzwischen echtes Interesse am "Fall" entwickelt) Nun, was sagt denn die Fehlermeldun aus?

Kunde: (kramt hörbar seine Brille raus, räuspert sich und beginnt vorzulesen)

"Batterieladezustand 10 Prozent, bitte stecken Sie das Netzkabel an ...."

Ruhe ....

lähmende, lastende Stille ....

Meine Hand verkrampft sich um einen Post-It-Block und zerknüllt ihn mit titanengleicher Kraft ...

Kunde: "Hallo, sind sie noch da?"

Ich: Durchaus ...

Kunde: Und, kann ich das Gerät jetzt rückgeben, weil das WLAN nicht funktioniert, oder ...

Ich: Einen Moment ...

Ich schließe die Augen und trete einmal saftig gegen den Rollcontainer unter meinem Schreibtisch.

Ich: Ich fasse zusammen, Sie können seit einiger Zeit nicht mehr Ins Internet, wenn er Ihnen diese Fehlermeldung anzeigt. Sie müssen dann immer das Stromkabel anschließen, ein bischen warten, und dann geht es wieder für eine gewisse Zeit?

Kunde: Ja, genauso ist es! Unfassbar, bei so einem teuren Gerät welches ich ....

Ich: Einen Moment noch bitte ...

Ich umfasse die PET-Flasche Medium Mineralwasser, die auf meinem Schreibtisch steht, und drücke zu. Das nachgebende Plastik in meiner Faust gibt mir kurz das Gefühl absoluter Allmacht ...

Ich: Notieren Sie sich bitte folgende Adressen. Bei unseren Servicepartnern können Sie einen neuen Akku kaufen ...

Per Backup zum Update

Nicht nur ich kann kreativ sein wenn's darum geht, ein IT-Arschloch zu sein. So geschehen vor einigen Tagen als ein alter Freund mir ein EMail schickte mit der kryptischen Anfrage

"Du, ich bräucht 'n 386 und Deine Disketten"

Für die Nichteingeweihten: Mein Keller schlägt jedes technische Museeum in der freien Welt und "Meine Disketten" sind so bei 50.000 Disks aus der Zeit, als diese noch Speichermedien der Wahl waren. Und da ich ja nix wegwerfen kann, sind diese auch noch da.

Da er nun nicht unbedingt der Liebhaber antiker Elektronik ist, ging ich der Sache auf den Grund.

Besagter Kumpel ist der EDV-Dackel einer nicht ganz unbekannten und auch nicht grad kleinen Firma. Die allerdings, aus welchen Gründen auch immer, immer noch an einem Warenwirtschaftssystem aus DOS-Zeiten klebt. Welches, ebenso unergründlicherweise, nur und ausschließlich mit eigenem Backupsystem (auf Disketten, klar) zusammenarbeiten will. Update gibbet natürlich seit Jahren, nur weil eben inzwischen einiges dazwischen lag würde das einen nicht ganz unerheblichen fünfstelligen Betrag ausmachen.

Aber, und hier beginnt nun der launige Teil dieser Story, da gibt es auch einen Wartungsvertrag. Die Herstellerfirma des WWS war davon nämlich so überzeugt dass sie Wartungsverträge ausgegeben hat, die unbegrenzte (!) Besuche von Technikern, ohne Angabe von Gründen, erlauben. Ist nicht ganz billig, aber aussteigen aus dem Vertrag wär NOCH teurer (ist so 'n Ewigläufer... Tja, KSchG greift bei Firmen eben nicht...)

Kumpel hat daraufhin folgendes veranstaltet: Der älteste 386 meiner Museeumslandschft bekommt eine "Spezialversion" der WWS Datenbank, aufgeblasen auf einige 100 MB (nicht fragen was das gedauert hat da 'ne Festplatte zu finden, die mit dem prähistorischen BIOS konnte...). Sekretärin bekommt den hochoffiziellen Auftrag blond zu sein, Lehrbub ist zu blöd für's Hammer fallenlassen und der Rest der Belegschaft greift "des Computerklumpat" nicht mal unter Androhung schwerster Strafen an. Ich hab mir (als "Bezahlung" der Leihgaben) ausgebeten, bei der Posse anwesend sein zu dürfen (ich spiel hier den Hausmeister. Inklusive Mop und Putzeimer).

Auftritt: Der Techniker der WWS-Herstellerfirma. Sein Auftrag: Der neuen Sekretärin erklären wie das mit dem Backup geht. No, sollt ja kein Problem sein.

Techie kommt, meint freudestrahlend dass das ja gaaaanz einfach ist und wirft frohgemut die erste Disk ins Laufwerk. Der 386 tut was 386 mit Disketten tun, er tuckert im Zweisekundentakt. Und nach so 2-3 Minuten meint er schließlich, er hätt gern die nächste.

Nach der 10. Disk (und gut 20 Minuten) wurde der Techniker sehr offensichtlich etwas unentspannt. Auch weil das Backuptool meinte "2% fertig". Er dreht sich schließlich zum Chef und meint, wieviele Disks das denn dauert. Der tut recht unbewandert (guter Schauspieler, der ist Dr. der technischen Informatik...) und macht den Schrank auf, in dem meine 20.000 und noch einige Disks stehen.

Ich habe noch NIE einen Menschen SO schnell sämtliche Farbe aus dem Gesicht verlieren gesehen!

'ne Ecke weißer wurde er allerdings als die Sekretärin meinte, das schnallt sie nie, das mit den Disketten und da drücken und wo und wann, und dann überhaupt, nein, da greift sie NIE ran.

Und dann kam der Satz des Tages, gesprochen vom Chef: "Najo... dann kommen's halt jeden Tag und machen's das, wir ham ja den Vertrag..."

Der Techniker hat daraufhin "sehr dringend telefonieren" müssen und war kurz darauf "sehr dringend weg".

Tags darauf kam eine Nachricht, die Firma würde AUSNAHMSWEISE das Update gratis kriegen. Aber nur, wenn's den Wartungsvertrag kündigen.

Jo, so kommt man aus Verträgen raus, auch als Firma...

Samstags vor ein paar Jahren... Zuhause bei Songoman... OT

Folgendes geschah vor ein paar Jahren in einem kleinen Ort in Hessen…

Eines schönen Samstag morgens macht die Verkäuferin (nennen wir sie mal Regina) des örtlichen Schlecker-Marktes (ja, den gabs da noch) den Laden auf. Kurze Zeit später kommt ein junger Mann (Mr X) im Anzug und mit Aktenkoffer in den Laden, stöbert ein bisschen, kommt zur Kasse und zückt unerwartet ein Messer.

Mr. X brüllt Regina an sie solle die Kasse aufmachen (die bis auf das Wechselgeld noch leer ist)

Regina tut wie ihre geheißen, Mr. X greift beherzt zu… und ab da gings für ihn schief..

Regina knallt die schwere Kassenlade zu.. es muss wohl vernehmlich geknackt haben… die Finger von MR X waren zu dem Zeitpunkt noch drin.

MR. X gibt, schmerzgekrümmt und sich die lädierte Hand haltend, Fersengeld. Blöd das direkt vor dem Laden das Stadtbekannte „Rentnereck“ liegt. Regina stürmt hinter MR. X her und brüllt (wie sie es aus dem Fernsehen kennt): „HALTET DEN DIEB!!“

Etwa ein Dutzend ältere Herren die gerade ihren allnachmittäglichen Plausch halten inne… der Ort ist klein, alle kennen sich, alle kennen und mögen s'Regina. Normalerweise passiert nicht viel.

Es entspinnt sich folgendes Bild: Eine Horde alter Männer mit Hut, teils mit Dackel, verfolg, spazierstockschwingend einen Mr X im Anzug, der sich mit wachsendem Vorsprung in den kleinen Park des Ortes flüchtet.

…dort hängen immer die „Kids“ ab.

Mr. X hat den Park zur Hälfte durchquert als die Verfolger auch eintreffen. Hatte ich schon erwähnt, dass der Ort nicht groß ist und sich alle kennen? Die Rentnerhorde mobilisiert mit kurzem scharfen Zuruf sämtliche Enkel, Freunde von Enkeln und auch dem Heinz seinen Kevin.

Unerwartet sieht sich Mr. X ca. 10 hochmotivierten Jugendlichen gegenüber hinter denen die Rentnerhorde mit laut gebrüllten „20 Mark wenn Ihr den Kerl kriegt“ anrollt.

Das motiviert auch Mr. X…

Er flüchtet durch den Park über einen Schulhof in das schuleigene Biotop… dumm nur das nebenan der Bolzplatz liegt. Renter und Kids treffen ein. Die Fußballspieler grinsen nur und zeigen auf ein Gebüsch das verdächtig zittert.

Ende vom Lied?

Die Polizei findet auf einen anonymen Tip hin einen Mr. X mit einer übel geschwollenen Hand, voller Matsch und Ästen, mit einer Reihe Hundeleinen an den Fahrradständer der örtlichen Schule gefesselt. Eine kleine Meute Dackel spielt auf dem Schulhof mit den Kids… Am Bushäuschen neben dem Fahrradständer sitzen Rentner die sich offensichtlich prächtig unterhalten.

Der Clou:

Mr. X: als er die Polizei anrücken sieht: „ICH WARS!! ICH HAB GEKLAUT!! NEHMEN SIE MICH BITTE MIT!! DIE SIND ALLE VERRÜCKT!!“ .

Polizei: Äh Moment sind Sie nicht X? Der wegen den ganzen Überfällen gesucht wird…

Mr. X: JAAA!!! JA !!! NEHMEN SIE MICH MIT!! ICH WARS!!! IM SCHLECKER!!!

Polizei: Sie haben den Schlecker hier überfallen? Am Samstagmorgen?!

Mr. X: JA!! Ich dacht da nehm ich auch gleich das Geld mit… ich bin ja Profi….

TILT

DAU Supergau

Guten Morgen!

Das war heut eine kurze Nacht, und meine Fassungslosigkeit hat einen absoluten Höchstwert erreicht.

Aber mal der Reihe nach:

Heute morgen, ca. 4h30 SMS meines IT Abteilungsleiters "Wir wurden sabotiert, die Server stehen"

5h30 Eintreffen in der Firma, alle IT-MA schon da, helle Aufregung. Erste Erkenntnisse: alle Server (4 SUN, 7 IBM Blade-server) wurden im laufenden Betrieb am jeweiligen Hauptschalter ausgeschaltet.

Die USV konnten, da ihre Dienste dadurch nicht angefordert wurden, auch keine Warn-SMS und Mails senden, erst ein externer Überwachungsdienst, der die Server regelmäßig "pingt" schlug um 3h14 Alarm und SMSte an die IT-ler.

Für den Serverraum gelten strenge Zutrittsbeschränkungen, nur die Administratoren, ich und der Werkschutz können mit ihren Firmenausweisen die Tür öffnen.

Das Logfile der Schließanlage speicherte "Öffnung durch Werkschutzausweis 02:11:33".

WAS? Der Nachtportier sollte das angerichtet haben - absolut unglaubwürdig. Er wurde, da seine Schicht um 5h endet, inzwischen am Handy erreicht und machte folgende Aussage: mitten in der Nacht kam der Sohn des Firmenbesitzers mit einer weiteren Person an und forderte Einlaß in den Rechnerraum. Mehr wisse er nicht".

Aber zurück zum Schaden, bzw. dessen Behebung:

Derzeit funktionieren wieder: WAN Anbindung, Exchange.

Tod sind: Teile der Fileshares, SAP, FIBU (die sollte in der Nacht die Gehälter 11/08 berechnen - also gibts Gehalt für alle einen Tag später), Produktion, Backup zerschossen, ...

Ich hab hier 1200 Leute sitzen, die großteils "Däumchen drehen".

Der Parkplatz ist voll mit Autos unserer externen IT Consulter, der Serverraum schaut aus wie eine

Intensivstation.

Ich versuche die Kunden zu beruhigen und zu vertrösten. Einige zeigen Verständnis, aber ohne einige 10kEUR Pönale werden wir nicht davonkommen.

Die Auflösung:

Unser aus http://www.daujones.com/detail.php?usrid=9663 bekannt jähzorniger Chef und Firmengründer hat inzwischen seinen Sohn (30Jahre, ewiger Student der Politologie, Typ "Hippie", ohne jeglichen Bezug zur Technik)

"Interviewed". Der war nächtens mit einem Kumpanen saufen, danach beschlossen sie eine CD zu kopieren und meinten, das ginge am Besten in Pappis Firma. Mangels eigener Zutrittskarte (und natürlich auch ohne hier einen Arbeitsplatz zu haben) begehrte er beim Portier Einlaß in den Serverraum "denn dort gibts sicher Computer zum CD kopieren". Damit hatte er recht, sogar die Server haben inzwischen DVD Brenner, aber die UNIX Bedienoberfläche ist halt kein Windows und das Brennprogramm gibts nicht als Icon am Desktop und ohne Paßwort geht aber überhaupt nix.

So weit, so gefahrlos, aber warum hat er alles am elektrischen Hauptschalter ausgeschaltet?

Weil, und darauf war er sogar noch stolz: er uns beim Energiesparen helfen wollte, immerhin sei er ja Klimaschützer und dass das ganze Computerzeugs in der Nacht, wenns keiner braucht läuft, ist den nächsten Generationen gegenüber sooo unfair.

Der Chef verstckt sich in seinem Zimmer, vielleicht ändert er grad sein Testament.

Auch abgesoffen ...

Bekannter ruft vom Handy aus an, sein Laptop habe sich gerade aufgehängt.

Ich: "Reagiert er noch auf den Affengriff?"

Er: "Was für'n Griff?"

Ich erklär ihm Strg-Alt-Entf.

Er: "Moment mal! ... Huch!"

Gespräch beendet.

Eine Stunde später ruft er vom Festnetz an:

Er: "Jetzt ist mein Handy weg! Und du bist schuld!"

Ich: "Wieso denn ich?"

Er. "Wegen deinem blöden Affengriff musste ich doch beide Hände nehmen und hab das Handy mit der Schulter festgeklemmt..."

Ich: "Ja, und...?"

Er: "Da ist mir das Ding weggerutscht und ins Wasser gefallen!"

Ich: "Wie, ins Wasser?"

Er: "Ja, ich stand doch gerade auf dem Fähranleger..."

Dass ich da aber auch nicht von allein drauf gekommen bin!

Macht ja jeder, beim Warten auf die Fähre erstmal sein Laptop auf dem Geländer aufbauen.

Ein Wunder, dass er das nicht auch noch in den Rhein geschubst hat!

OT: DAZA (...zeitarbeiter)

Vorgeschichte:

Meinereiner ist Mitarbeiter bei einem Energieversorgungsunternehmen in Stadtbesitz. Wir bilden einen Konzern zusammen mit den Verkehrsbetrieben und den Bädern. Daher sehen unsere Betriebsausweise sich auch ziemlich ähnlich. Zudem kennen wir Kollegen uns auch meist untereinander (also auch die Kontrolleure). Und alle Mitarbeiter des Konzerns haben Jobtickets, wir können also im ganzen Stadtgebiet kostenfrei fahren. Ausnahme sind die Kurzzeitarbeiter (Praktikanten, Zeitarbeiter, etc.) Deren Mitarbeiterausweise haben einen roten horizontalen Balken auf denen im Eck klein das Vertragsende steht. Da alle im Konzern das mit den Jobtickets wissen, reicht es meist, einem Kontrolleur den man nicht persönlich kennt, den Betriebsausweis hinzustrecken und nicht das Ticket vorzeigen zu müssen.

Story:

Ich sitze nach Feierabend in der Ubahn auf dem Weg nach Hause neben einem Kollegen der Kontrolleur (KK) ist (eigentlich Feierabend, daher zivil) als eine Gruppe junger Männer (ca. 20 Jahre) 2 Türen weiter einsteigt. Nach dem Abfahren heftiges Geflüster. Man versteht nur Wortfetzen von wegen "mach" und "Weichei" und so weiter.

Irgendwann steht dann einer der Jungs (DAZA) auf, schnallt sich seinen Verkehrsbetriebe Ausweis (mit rotem Balken) ans Hemd, bewegt sich in unsere Richtung und spricht mit barscher Stimme "Fahrkarten bitte!".

KK und ich schauen uns ernst an und hatten beide die gleiche Idee, dem mal ein wenig die Flügel zu stutzen. Wir hatten aber nicht vor ihn zu melden, sondern wollten einfach den Spass vereiteln ;) (uns selbst Spass haben, harhar ;)

Ich stehe also auf (2,05 m, 110 kg), zücke meinen Betriebsausweis und frage den DAZA ob er sich denn bewusst ist, dass sein Firmenausweis nicht reicht um meine Fahrkarte zu sehen und ob er nicht ganz schnell sich nochmal überlegen will was er sagt.

Nun hört man es richtig im Kopf des DAZA rattern:

Entweder entschuldigen und zugeben dass man nur einen Spass machen wollte? Niemals!!! Also: Angriff ist die beste Verteidigung.

Was macht man also: Anstatt klein beizugeben wird mir gesagt, dass ich mich vor ihm auszuweisen hätte und er jetzt meinen Fahrschein sehen will. (Klar, auf meinem Schild steht ja nicht die Firma &Verkehr sondern Firma &Energie)

Da war ich doch erstmal perplex und musste einen Moment überlegen was ich sage. KK hat schneller reagiert, zückt seinen Ausweis UND seinen Kontrolleursausweis. "Nun, Herr "Kollege", der Herr hier neben mir, der übrigens auch zum Konzern gehört, hat Sie nach Ihrem Kontrolleursausweis gefragt, den Sie verpflichtet sind vorzuzeigen. Ansonsten hätten wir hier eine versuchte Titelanmaßung." (war irgendso was, ich weiß das Wort nicht mehr).

Spätestens jetzt sollte man den dummen Versuch (Mutprobe?) zugeben und sich verdrücken. Aber Kollege DAZA scheint die Lage noch nicht begriffen zu haben. Antwort von ihm: "Naja wenn sie beide Kollegen sind dann will ich mal nicht so sein."

Da ist dann KK die Hutschnur gerissen. Soviel Arroganz und Dummheit muss bestraft werden. Also hat KK (Ihr erinnert euch an den roten Balken und das Jobticket?) DAVK gefragt wo denn sein Ticket wäre und er das gerne sehn würde, Kollege hin oder her.

Nachdem DAZA sich weigerte, schnell das Firmenhandy gezückt und an der nächsten Station die Polizei angefordert. Da KK auch nicht viel kleiner ist als ich, war es dann auch kein Problem DAZA zu "bewegen" an der nächsten Haltestelle mit uns auszusteigen.

Sachverhalt der dann durch die Polizei festgestellt wurde:

DAZA hat kein gültiges Ticket (40 Eur)

DAZA ist seit einem Monat nicht mehr bei &Verkehr angestellt und hat unter Eidesstatt versichert den Ausweis verloren zu haben (Falschaussage unter Eidesstatt = wahrscheinlich hohe Geldbuße oder Haft)

DAZA wird polizeilich seit 2 Wochen wegen starken Verdacht auf Diebstahl gesucht.

Die Anzeige wegen Titelmissbrauch haben wir uns daraufhin gespaart.

Fazit: Aus einer Mutprobe wird durch Dummheit eine saftige Geldstrafe plus Untersuchungshaft und ggf. Haftstrafe.

antimagnetisch(OT)

Mir ist heute eine Geschichte in den Sinn gekommen, die mir mein Meister aus seiner Zeit als frisch gebackener Geselle erzählt hat. Es war Mitte der fünfziger Jahre

Da waren er und sein Mitlehrling fertig mit ihrer Lehre und bekamen ihre ersten richtigen Löhne. Sein Kollege kaufte davon eine sauteure Automatikuhr und vor allem antimagnetisch. War sauteuer(Gesellenlohn hat nicht ganz gereicht, also noch was geliehen und den Rest des Monats schmale Kost eingeplant). Das mit dem antimagnetisch war damals bei den mechanischen Armbanduhren für Elektriker, die viel mit Trafos und anderen magnetfeldproduzierenden Dingen zu tun hatten, wohl nicht ganz uninteressant (ob berechtigt oder nicht, kann ich nicht mal sagen).

Jedenfalls prahlte der frischgebackene Uhrenbesitzer mit dem Teil ganz schön und nach einer Debatte über die überragenden Eigenschaften seines Prachtstückes wollte er das antimagnetisch beweisen. Also Uhr abgenommen, auf eine passende Stelle gelegt, den in der Werkstatt befindlichen Magnetkran(Hubkraft im Tonnenbereich) 20 cm drübergefahren und EINSCALTEN. Die Uhr mag vielleicht antimagnetisch gewesen sein, der zentnerschwere

Amboss auf dem sie lag, war es leider nicht...

Es war einmal....

... eine Schneekönigin

Vor gar nicht allzulanger Zeit begab es sich, dass sich eine kleine Prinzessin eine Klein-Kutsche ohne Pferde erstand und diese liebevoll "Ford Fiesta" nannte.

Nun begab es sich auch, dass Väterchen Frost in hinterlistiger Manier entschieden hat, eine dunkle Decke aus viel Kälte auf das Königreich zu legen und Frau Holle nahm alle Kissen die sie fand und schüttelte und schüttelte, so lange, bis das ganze Königreich unter einer dicken Schicht Schnee lag.

Überall blitzelten und funkelten die Schneekristalle und alle waren glücklich und zufrieden. Nur die Prinzessin nicht, denn sie hatte es, weil ihr einige Dukaten fehlten, unterlassen, Eiskufen unter die Kutsche zu schrauben und so stand diese nun, eingehüllt in eine weisse Decke, einsam am Waldrand, dort, wo die Prinzessin ihr Schloss hatte, und trotzte tapfer den eisigen Mächten.

So kam es, dass die Kutsche nach kurzer Zeit aussah wie ein Iglu und böse Winde und Väterchen Frost waren fleissig und hüllten die ganze Kutsche in Eis und Schnee.

Gut ist es, Kinder nach draussen zu schicken anstatt den ganzen Tag vor dem PC oder dem TV sitzen zu lassen.

Noch besser ist es, ihnen zur Entwicklung von Eigeninitiative Aufgaben zuzuteilen.

Hervorragend ist es, die Idee zu unterstützen, auf dem Hügel unter (besagtem) Waldrand eine Schlittenschanze zu bauen.

Sackblöd ist es, den Kids zu helfen und ihnen Pickel und Schaufel in die Hand zu drücken, um den Eisklotz an (besagtem) Waldrand zu zerkleinern.

Saudämlich ist es jedoch, erst nach dem dritten Schlag mit dem Pickel zu merken, dass dies gar kein Eisklotz ist!

Frohes neues Jahr ;-)

Alles hat EIN Ende nur ein Kabel hat ZWEI

Ich arbeite in einem Computergroßhandel, und als Großhändler betreut man üblicherweise nur Fachhändler. Da Fachhändler kein geschützter Begriff ist, muss man sich hier mit allerlei Volk herumärgern.

Folgender Fall:

Ein Kunde ruft bei mir an und bestellt ein 10m langes Druckerkabel. Dieses Kabel sollte einen 25pol Sub-D sowie ein 36pol Centronics-Stecker haben. Ich nahm den Auftrag entgegen und schickte das Kabel zu.

2 Tage später rief der Kunde mit sehr erboster Stimme bei mir an und schrie mir ins Ohr dass ich ihm das falsche Kabel geschickt hätte. Ich schaute in unser System und stellte fest dass laut Lieferschein alles richtig gelaufen war.

Ich sagte dem Kunden dass das Kabel eben besagte 25 auf 36pol Stecker haben müsste.

Er sagte mir daraufhin dass diese beiden Stecker auch vorhanden wären, nur wären diese genau jeweils auf der verkehrten Seite.

Ok dachte ich mir, ich bin wohl im Radio und werde auf den Arm genommen, also entschied ich mich das Spiel mitzuspielen. Ich sagte ihm dass es durch diesen Fehler nun 2 Möglichkeiten gäbe:

1. Er legt das Kabel auf den Boden und dreht die komplette Büroeinrichtung um 180°, oder

2. er kauft zwei Adapter, einen von 25 auf 36 pol und umgekehrt. Ich machte mich darauf gefasst die Stimmung des Kunden weiter in den Himmel gehoben zu haben, doch er sagte mir dass er sich für die 2. Möglichkeit entscheidet und die Adapter hiermit bestellt.

Der Kunde war wieder glücklich und ich hatte noch ein paar Euro Umsatz generiert.

Der menschliche Showstopper

Ich bin Programmierer in einer Softwarefirma, die hauptsächlich Webseiten, Webshops und Intranetsysteme entwickelt.

Vor einiger Zeit hatten wir ein Großprojekt - eine neue Webseite für einen Großhändler, der von Tapeten bis Werkzeug so ziemlich alles verkauft. Gekauft hatten sie das ganze Paket - ein CMS inklusive Webshop mit Anbindung an ihr Warenwirtschaftssystem und allerlei anderer Späße. Das Projekt lief ganz gut, bis ich die Bekanntschaft mit Frau K. machte. Frau K. hatte zwar technisch nicht viel Ahnung, war aber in der Firma wohl durch eine Verkettung von unglücklichen Begebenheiten zu so etwas wie der Leiterin des Marketings eben jener Firma aufgestiegen - und wurde so mein direkter Ansprechpartner für das Projekt.

In den kommenden Monaten, während der Entwicklungsphase, machte mir Frau K. das Leben zur Hölle. 20 Anrufe täglich, ständige Änderungen am festgelegten Projektplan, oftmalige Änderungswünsche an eigentlich schon fertigen Modulen des Systems.

Nach einiger Zeit kamen wir auf die Idee, den Projektablauf etwas geregelter zu planen. Wir richteten ein Aufgabenverwaltungssystem für die Kundin ein, wo sie ihre Änderungswünsche und Fehlerberichte einschicken konnte. Das lief ganz gut, bis wir etwas Stress mit dem Projektende bekamen. Deswegen teilten wir der Kundin Folgendes mit: "Frau K., um das rechtzeitige Projektende nicht zu gefährden, werden wir die nächsten Tagen ausschließlich Fehler der Stufe 'Showstopper' lösen. Danach kümmern wir uns um die kleineren Sachen."

Am nächsten Morgen öffnete ich die Aufgabenverwaltung und ein tiefroter Bildschirm strahle mich an. Ihre Lösung war einfach und durchdacht: Sie hatte einfach sämtliche Aufgaben im System als Showstopper markiert.

Den Vogel hat sie dann aber zwei Tage vor Projektende abgeschossen:

I: Ich, K: Frau K.

Telefon

I: Firma XYZ, Guten Morgen, wie kann ich Ihnen helfen?

K: SIE!

I: Ich?

K: SIE! Das ist ein Desaster, ein D-E-S-A-S-T-E-R! [Sie sprach das wirklich so aus.]

I: Worum geht es denn überhaupt?

K: Beim Webshop!!! Ich kann bei Produkt 123456 bei der Bestellung keine Kommazahlen eingeben!!!!!

* Dazu sei angemerkt, dass die Firma - wie bereits oben geschrieben - verschiedenste Arten von Produkten verkauft. Bei manchen Artikeln gibt es dann zwei Inputfelder für Länge/Breite, bei manchen Artikeln eine Angabe in Litern, bei manchen in Metern. 50000 Produkte, 20 Produktarten.*

I: Einen kleinen Moment bitte, ich seh mir das kurz an.

* Langsam tropft Schweiß über meine Stirn. Nach unzählen 80-Stunden-Wochen funktioniert der Shop noch immer nicht korrekt? Das kann unmöglich wahr sein, das werden wohl noch lange Nächte, bis das endlich korrekt funktioniert...*

I: So, ähm, Frau K?

K: Endlich! Das hat ja gedauert. Haben Sie das Problem endlich behoben? [Es sind ja immerhin vier Minuten vergangen]

I: Ähm, ja. Es handelt sich bei Ihrem Problem definitiv um Produkt 123456? Und Sie wollen Kommazahlen bei der Anzahl eingeben?

K: Ja, glauben Sie ich bin blöd?

I: Ähm... nein. Es ist nur so... bei Produkt 123456 handelt es sich um eine Schleifmaschine.

unser GF ein Spieler?

Wir nutzen im Unternehmen BlackBerrys. Unser GF hat sich dazu ein "PlayBook" bestellt.

Nachdem ich es Ihm eingerichtet und mit seinem BB verbunden habe, hab ich später noch mal per E-Mail nachgefragt:

Klappt alles mit dem Paybook?

Die Antwort:

Wieso Playboy? Playbook klappt.

** Was will der? **

Verstanden hab ich die Antwort erst, als ich meine E-Mail (die in der Antwort enthalten war) noch mal gelesen hab.

Die Rechtschreibprüfung hatte aus Playbook einen Playboy gemacht.

;-))

Wireless Strom oder wie?

Wenn man um das Wochenende herum das hiesige Gebäude der Fakultät für Physik betrat begab man sich auf einen Weg hindurch zwischen eifrig herumwuselnden Elektrikern, wild verlegten Kabeln und an allen möglichen Ecken herumstehenden Baustrom-Verteilerkästen. Grund der Aktion? Sagen wir's mal so: Als das Gebäude in den 1970ern gebaut wurde, war nicht abzusehen, dass das mal 3 von 5 Etagen mit Hochenergie-Laser-Laboren belegt sein würden und die verlegten Leitungen nicht dem Bedarf von 2011 an gerecht sein würden.

Es müssen also neue Leitungen in das Gebäude und damit man die anschließen kann muss man den Strom abschalten. Am besten für mehrere Tage, damit die Elektriker das Zeug in einem Durchgang (mit Nachtschichten!) anschließen können.

Wir haben hier also unverkennbar eine Elektrobaustelle.

Alles was nicht unbedingt laufen muss wird dabei natürlich abgeschaltet, der Rest bekommt seinen Saft über im Dieselaggregate oder Baustrom. Der Studentische Rechnerpool ist nicht lebensnotwendig, ausserdem können die Studenten die Rechner in anderen Gebäuden benutzen um an ihre Übungsblätter zu kommen, ihre Daten liegen auf dem zentralen Server (mit Notstrom) und das Netz bleibt auch erhalten, also kein Thema => Rechnerpool AUS! Und am Freitag Abend dann komplette Abtrennung des Gebäudes vom Stromnetz.

Die ganze Aktion wurde wochenlang angekündigt. Es gingen mehrere Rundmails raus, das Gebäude war mit Infozetteln zugepflastert usw.

Wozu diese Vorgeschichte: Weil ich am Samstag Abend um 22:00 auf meinem privaten Anschluss zu Hause einen wutentbrannten Anruf bekomme, weshalb kein Fernzugriff auf die Rechner möglich sei und eine Arbeit abzuliefern sei und er bräuchte dafür unbedingt Programm $X dass nur bei uns installiert sei usw. und hastenichtgehört.

Beruhigen konnte ich den Anrufer nicht. Auf Nachfragen gab er zu von der Stromabschaltung zu wissen, aber das sei doch bloß Ausrede, wir hätten in der Uni doch WLAN und Ich solle sofort machen, dass er auf die Rechner zugreifen kann. Ausserdem gäbe es doch Verlängerungskabel. Mir ist dann auch nur der Mund erst mal offen stehengeblieben.

Ich kannte derlei Geschichten nur vom Hörensagen und DAUjones, jetzt ist es mir selber mal passiert. Ach ja, wie's ausging: Besagter Anrufer ist bei uns als User schon öfters negativ aufgefallen, da er dazu neigt, eigenmächtig unter Umgehung des von uns bereitgestellten Cluster-Queuingsystems per SSH umfangreiche Jobs auf allen Rechnern gleichzeitig zu starten. Ebenso letzte Woche. Da er von uns schon mehrmals ermahnt wurde diesen Quatsch zu lassen, sonst wird er gesperrt.

Also kurz dem dem Verwaltungsserver (lief ja noch) nachgesehen, wie die Last der Rechner vor der Abschaltung war: Die liefen auf Anschlag, natürlich nicht unter Nutzung des Cluster-Queues, na und ratet mal welcher User => *Klackediklack* und nebenbei in's Telefon mit zuckersüßer Stimme geflüstert "Es tut mir leid, aber da ist nichts zu machen. Ausserdem wurden sie aufgrund wiederholten Verstoßes gegen die Nutzungsrichtlinen ohnehin gesperrt. Guten Abend."

Die Ironie ist, hätte besagter User wie von uns gefordert das Queueing-System benutzt wären seine Jobs während der Abschaltung des einen Rechnerpools in dem Gebäude wo ich zuständig bin automatisch auf die Pools in anderen Gebäuden der Fakultät verteilt worden. Und wäre der Sperrung entgangen.

DAB (etrüger)

Ich wollte eigentlich noch einen aus meiner Bühnenbau-Zeit posten, aber ein Kollege, der gerade im grünen Verein ist, hat heute einen besseren rumgemailt:

(Apropos ß, ja ich bin Schweizer ;))

Hintergrund: In letzter Zeit liefen einige Versuche von Betrügern, mithilfe von Uniformen und Fahrzeugen in Kasernen zu gelangen, um Waffen und Geräte zu stehlen. Manchmal war es knapp, aber geklappt hat es bislang nicht.

Auf jeden Fall kamen einige DAB's auf die Idee, das Ganze zu kopieren.

Man zieht also Uniformen an und klaut ein Fahrzeug. Das ist nicht besonders schwer, da die meisten Fz-Parks draussen stehen und viele Kasernen einen Hinterausgang (mit Kamera) haben.

Dann fährt man zu besagter Kaserne, bei der mein Kollege gerade Dienst schiebt. Man zeigt der Torwache einen (grottenschlecht gefälschten) Wisch vor, der einen Lieferauftrag vortäuscht.

Dazu behauptet man in brüchigem Deutsch man müsse sich beeilen, man sei sowieso zu spät, etc., etc. Warum spricht man so schlecht Deutsch? Man sei Romand. (französische Schweiz)

Dann lässt man sich von der Wache auslachen und von der Militärpolizei verhaften.

Warum?

Weil auch der dümmste Schweizer Soldat nicht in augenscheinlich selbstgenähter US-Uniform(!) Dienst leistet...

Der wichtige Consultant und der kleine Programmierer

Am letzten Montag machte ich mich bereits vormittags aus der Firma auf um nach Hause zu fahren. Am Aufzug traf ich dann noch den Kollegen C aus dem Consulting.

C: "Na, hast du einen Kundentermin?"

/me: "Nö, ich fahr' jetzt nach Hause."

C: "Wieso nach Hause? Bist du krank?"

/me: "Nein, warum? Ich hab' keine Lust mehr. Vielleicht gehe ich auch lieber in die Eisdiele."

C (mit langsam wachsender Empörung in der Stimme: "Du warst gerade mal zwei Stunden hier."

/me: "Ich kann durchaus zwei Stunden in der Firma sein. Ich darf das."

C (jetzt wirklich empört): "Du bist nur ein einfacher Softwareentwickler! Wenn einer das darf dann wir Consultants!!!"

/me (freundlich lächelnd): "Du bleibst jetzt hier im Büro und ich gehe ein Eis essen."

C (laut werdend): "Das hat die Firma jetzt davon, dass sie keine Zeiterfassung einsetzt. Jetzt meint jeder Hampelmann er könne kommen und gehen wann es ihm passt, dabei haben wir doch eindeutige Richtlinien!"

/me (immer noch lächelnd - nichts bringt einen Consultant so sehr auf die Palme wie wenn man permanent nett zurückgrinst): "Nicht jeder, aber ich. Ich habe ..."

C (mich unterbrechend und richtig sickig): "Warte hier. Ich komme sofort wieder."

Ich warte am Aufzug, denn das möchte ich mir doch nicht entgehen lassen. 3 Minuten später steht C wieder da. Er hat sich in seinen Anzug geworfen, trägt Sonnenbrille, Aktentasche in der einen Hand, Blackberry in der anderen und sogar Haargel hat er nachgelegt - kurz, er sieht so aus wie einer von diesen Typen denen ich garantiert keinen Gebrauchtwagen abkaufen würde. Überlegen grinst er mich an: "Was du kannst, kann ich schon lange. Ich gehe dann jetzt auch." Er steigt zu mir in den Aufzug und während wir zur Tiefgarage runterfahren gebe ich ihm zu bedenken: "So spontan abzuhauen ist vielleicht keine gute Idee von dir. Bei mir ist das nämlich so ..." C verzieht den Mund zu einem hämischen Grinsen und fällt mir ins Wort: "Wie das bei dir ist, ist mir völlig egal. Dafür bist du nicht wichtig genug." Der Aufzug kommt in der Tiefgarage und er verabschiedet sich von mir mit einem "Geh du dein Eis essen, ich fahre jetzt in den XY-Club, schlürfe ein paar Caipis und schleppe mir eine Schnitte ab."

Soll er doch, denke ich mir, schwinge mich in mein Auto und fahre Eis essen.

...

Die Firma. Zwei Tage später.

...

Ich höre auf dem Flur eine in etwas erhöhter Lautstärke geführte Unterhaltung von zwei Leuten die sich nähern. Die Stimmen identifiziere ich als unseren Boss und meinen lieben Kollegen, den Consultant C.

Boss: "Sie können nicht einfach ohne etwas zu sagen die Firma verlassen, vor allem nicht wenn Sie noch Termine haben. Wenn das noch einmal vorkommt, dann haben Sie aber ein ernsthaftes Problem."

C: "Aber ich bin doch wichtig!"

Boss: "Wie bitte?"

C: "Ganz genau: wichtig!!! Sie sollten lieber mal mit dem Herrn /me reden, der ist am Montag nämlich auch um die Zeit nach Hause."

Boss (der solche Typen ja nun gar nicht ausstehen kann): "Na so etwas. Dann schauen wir doch sofort mal bei dem rein."

Der Boss betritt mein Zimmer gefolgt von einem grinsenden C der das Unheil von sich abgewendet zu haben glaubt. Der Boss beginnt "Herr /me, am Montag ..." und wird direkt von C unterbrochen "Zwei Stunden war er nur da. Das ist eine Frechheit. Eigentlich ist bei so etwas eine Abmahnung fällig.".

Der Boss mag es gar nicht unterbrochen zu werden, fordert mich zum Reden auf und ich sage das, was mich Kollege C am Montag nicht hat sagen lassen: "Das stimmt, ich war am Montag zwei Stunden da. Das sind genau zwei Stunden mehr als ich hätte da sein müssen. Ich hatte am Montag nämlich Urlaub und habe nur noch mal netterweise meinem Kollegen kurz Unterstützung geleistet."

Cs Gesicht wird bleich. Der Boss nickt mir kurz freundlich zu und während er C zur Tür hinausschiebt höre ich ihn sarkastisch sagen

"Wer war das noch gleich, der am Montag sechs Stunden vor Arbeitsende nach Hause gefahren ist?

Ich glaube die von Ihnen vorgeschlagene Idee mit der Abmahnung sollte ich wirklich aufgreifen, Herr C."

Winterkälte

Aufgrund der grad hochsommerlichen Temperaturen hier im Büro (eine Sauna wäre ein angenehmer Ort, um sich abzukühlen) erinnere ich mich an eine Geschichte, die sich vor vielen, vielen Jahren zugetragen hat:

Es war ein kalter Winterabend und wir waren jung. Jung und dumm. Sagen wir's so: Was uns damals an Alter fehlte haben wir leicht durch Idiotie wett gemacht, wie die nachfolgende Story eindrucksvoll unter Beweis stellt:

In einer stillgelegten Kiesgrube (grandioser Abenteuerspielplatz!) hatten wir aus herumliegenden, kleineren Betonplatten einen Ofen gebaut. Die Wandstärke unseres wärmenden Freundes betrug gut und gerne sieben oder acht Zentimeter, die Fläche wohl ungefähr sechzig mal achtzig Zentimeter messend. Befeuert wurde das Stück einfach mit allem, was irgendwie brannte: Es kamen normale Brennmittel zum Einsatz wie Papier, Holz, dann etwas weniger normale wie Plastiktüten (und ja, heutzutage weiß ich, dass das weder gut noch in irgendeiner Art gesund war) und ab und zu auch Behälter mit der Aufschrift "Entzündlich" - es machte einfach einen Heidenspaß, wenn die Stichflammen aus den Ritzen des Ofens schossen. Dabei sei angemerkt: Es gibt keine bessere Methode, die Beinhaare für ein oder zwei Wochen zu entfernen. Bei Risiken und Nebenwirkungen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt oder Apotheker.

Aber das fällt ja alles noch mehr oder minder unter "jugendlichen Leichtsinn". Nun kommen wir also zu der eigentlichen Geschichte:

Als begeisterte Modellbauer (sowohl "starre Modelle" als auch RC-Modelle) waren ein Bekannter und ich mit dem Fahrrad beim Baumarkt, um uns mit ein paar notwendigen Materialen für unser Hobby einzudecken. Auf dem Rückweg hielten wir bei unserer geliebten Kiesgrube und feuerten auch unseren Ofen an um der lausigen Kälte zu trotzen. Ein anderer guter Bekannter kam etwas später auch dazu und versorgte uns mit Getränken aus der Dorftankstelle, die es mit der Ausweiskontrolle nur begrenzt ernst nahm. Sagen wir einfach: Nach einer gewissen Zeit wurde es lustig, lustiger, etc.pp.

Nach ein bisschen mehr Zeit wurde es nicht mehr nur lustiger sondern auch merklich kühler: Der Abend brach herein und das Brennmaterial ging aus. Leicht beschwipst (heute würde ich sagen: hackedicht, sternhagelvoll, ... - sucht euch was aus) entdeckte der dritte im Bunde eine Plastiktüte mit jeder Menge Papiermüll darin. Super! Brennmaterial. Also, Stein vor dem Eingang beiseite schieben, Tüte rein, Stein davor und grün-violette Flammen genießen. Kurz: TRSDGVF

Ein paar Schluck nicht ganz jugendfreien Getränks später:

Es wurde lustig, lustiger ... und kälter. Wie wir wussten, half das altbewährte Mittel: TRSDGVF. Nur woher eine Tüte nehmen? Der Dritte im Bunde machte sich wieder auf die Suche und nach einiger Zeit kehrte er eiligen, festen Schrittes zurück. Naja, sagen wir: Er kehrte zurück. Zwar bedächtig schwankend und ab und zu auf allen Vieren, aber immerhin. Und viel wichtiger: Er hatte eine Tüte gefunden! Also: TRSDGVF.

Nur brannte es irgendwie nicht so schön wie die andere Tüte und der Part "GVF" funktionierte auch nicht so wirklich. Ob es daran lag, dass die Tüte beim In-den-Ofen-schmeissen so komisch geklappert hat? Heute würde ich die Frage ganz klar mit einem "Ja" beantworten. Damals saßen wir nur zu dritt vor dem Ofen, starrten diesen an und hofften, dass sich etwas tat. Und siehe da: Es tat sich etwas. Nur so gänzlich anders, als wir uns das eigentlich vorgestellt hatten.

Was weder mein Bekannter noch ich aufgrund der Kälte (inoffizieller Grund: Promillespiegel) bemerkt hatten: Die zweite Tüte war die aus dem Baumarkt. Mit den gekauften Lackspray- und Sprühkleberdosen.

Diesen gefiel es eigentlich ganz gut im kühlen Rucksack und weniger gut in dem noch immer recht warmen Brennraum des Ofens. Und bevor ich mich weiter in der Beschreibung der Situation ergehe, hier eine kleine Zusammenfassung:

Die Detonation war sehenswert. Genau wie die entstehende Druckwelle. Die Betonplatte, die als Deckel diente wurde regelrecht in die Luft und zig Teile gerissen. Bunter, teilweise mit Plastik ummantelter, Kies flog durch die Luft und erstaunlich: Jemand hatte auf die "MUTE"-Taste gedrückt. Schade eigentlich, der Knall wäre mit Sicherheit auch hörenswert gewesen.

Das einzig Blöde: Am Abend musste ich meinen Eltern erklären, wieso sie etwas lauter mit mir sprechen sollten - und wieso die Kleidung über und über mit kleinen Brandlöchern übersät war. Wenigstens war dadurch die Gardinenpredigt auch schön gedämpft ... Der DAU? Falsche Frage ... richtige Frage: Die DAUs!

Und an alle, die selber Kinder haben und hier mitlesen: So eine Phase geht auch wieder vorbei. Sicher. Meistens.

Halbe Sicht- Volle Abzocke...

Dass die Verkäufer im großen rot-weißen Elektronikmarkt nicht wirklich die hellsten sind ist ja länger bekannt.

Nur scheint es da auch Exemplare zu geben deren dreistigkeit mit nichts vergleichbar ist.

Ich arbeite in einer Firma, die für jenen Markt zum Teil den Reparaturservice für LCD- und Plasma-TV macht.

Wir bieten auch Vor-Ort-Service und nehmen die Geräte bei Bedarf mit in die Werkstatt.

Folgende Story erzählte mir gestern einer unserer Außendienstfahrer:

Er kam zu einer Frau, deren neuer LCD-TV ein Problem mit dem Sat-Empfang hatte. Als sie ihm öffnete fiel ihm sofort auf, dass die ältere Dame eine Augenklappe trug, welche sehr wahrscheinlich ein blindes oder nicht mehr vorhandenes Auge abdeckte.

Im Wohnzimmer erwartete den Kollegen dann ein sehr schickes Modell der Topkategorie von Samsung. In der Ecke des Wohnzimmers stand noch die Originalverpackung des Gerätes mit zwei kleineren Schachteln darauf...

Während der Kollege am TV zugange war deutete die Kundin auf eben diese Schachteln und fragte: "Warum wurden da eigentlich zwei Sonnenbrillen mitgeliefert?"

Der Kollege wusste in diesem Moment wirklich nicht mehr wie er darauf reagieren sollte, hat ihr aber dann verständlich gemacht um was es sich dabei handelt.

Effekt: Kundin sauer

Auf wen? Auf den Verkäufer der einer einäugigen Frau statt eines normalen Gerätes einen wesentlich teureren 3D-Fernseher angedreht hat, obwohl sie rein gar nichts davon hat.

Der Frau kann man meiner Ansicht nach keinen wirklichen Vorwurf machen, sie wusste es schlicht und einfach nicht. Ich hoffe nur das jener Verkäufer nicht mehr lange als selbiger arbeiten wird, denn die gute Frau hat sich zu recht beim Markt darüber beschwert.

Datenaktualisierung

Gerade an der Hotline:

Kurz vorab: Es handelt sich um eine Realtime-Börsensoftware, die Kurse ändern sich teilweise mehrfach pro Minute

K(unde): Meine Daten aktualisieren sind nicht, so kann ich nicht arbeiten.

Abgleich auf welche Daten der User Wert legt.

S(upporter): Kann ich auf meinem Referenzsystem nicht nachvollziehen. Hier sind die Daten aktuell. Darf ich mich per Fernwartung auf Ihr System aufschalten?

K: Das ist jetzt schlecht. Der PC ist beim Chef im Büro und da kann ich jetzt nicht ran.

S: Entschuldigung, welche Daten vergleichen wir denn gerade?

K: Na ja, ich habe hier einen Ausdruck vor mir liegen, der ist 2 Stunden alt.

Langzeitspass mit Scammer

Alle Mails im Original von gestern und heute.

Sorry für die Überlänge, ich hätte nicht gedacht, wie ausdauernd und dämlich so ein Scammer ist:

Heute morgen mal wieder eine der unsäglich dümmlichen Scam-Mails erhalten, natürlich ganz persönlich an 'undisclosed recipients', wie mans so macht, wenn man in Not ist und erwartet, dass einem jemand wirklich schnell hilft:

From: Johan Cornelis <johan_cornelis@yahoo.com>

To: undisclosed recipients: ;

Subject: Sorrowful Trip(I need your help)....Johan Cornelis

I'm writing to let you know that my family and i are stuck in London, UK has been a mess We got mugged last night at gun point and lost all cash,credit card and cell phone. It has been a scary experience,Thank God we still got our life and passport saved here with us.

Our return fight leaves in some hours from now but we are having problems settling our hotel bills, i need you to loan me some money, I'll refund it back to you as soon as we arrive back home Kindly let me know if you can be of help so that i can tell you how to wire the money to me via western union.

Awaiting your positive response.

CORNELIS JohanZaakvoerder / Manager

Ready for Solutions BVBA

Interimmanagement - Change Management - OrganisationGeneral Management - Financial Management - Supply Chain

Kurzes googeln ergibt, dass die Firma und Person wirklich existiert, die Daten hat der Scammer von von der Website geklaut.

Die ursprüngliche Mail wurde von einem Server in Istanbul via Yahoo ausgeliefert, die restlichen Mails wurden in Lagos, Nigeria eingespeist (Überraschung!).

Während ich die Mail dem SpamAssassin zum fressen gebe, packt mich der Übermut und ich antworte dem unverschuldet in Not geratenen Johan (mich interessieren auch die Scamtarife):

Dear Johan,

sorry to hear about that. Of course i will help you. Please mail amount needed and transfer details. Hope to hear soon.

Kind regards

...und 20 Minuten später ist die Antwort da:

Glad you replied back to my email, we are freaked out at the moment, I'm grateful to God that we still have our life and passport save here with us because it would have been worst if they made away with our passport. as we speak all we need is $1,700 to sort all our bills here i promise to refund you as soon as i am

back home today you can have it wired to my name via Western Union, all you need is the name on my passport and current location Here's my info below:

Name:Johan Cornelis

Location: 46 Norfolk Square London W2 1RT, United Kingdom

Amount:$1,700

Once this is done, kindly get back to me with the confirmation number (MTCN)Please let me know if you're going to Western Union outlet now

Awaiting your positive response..

... na ja, bescheiden ist er nicht, aber woll'n mal nicht so sein. Dafür muss er aber auch Hausaufgaben machen:

Hi Johan,

always glad when i can help. Just was round the corner at the WU office. However, the clerk there told me that they have a new Fraud Protection System (WUFPS) which requires an authenticy certificate of the receiver. So kindly send a scan of your passport asap, so that i can send the money today. I'm out in the afternoon, so better hurry up :-)

Good luck

... das schmeckt ihm natürlich nicht:

Thanks for all you have done to get us out of here but unfortunately, there is no way i can get the scan copy to you at this time. Is there a way you could do it on their website? I mean online instead. Let me know asap.

... so einfach kommst Du mir nicht davon, jetzt mach ich mal auf tattrig:

Hello Johan,

oh no, that is much too complicated for me, you, see, i am 79 and so glad just to master my email. Why don't you ask an officer in a police station to do it for you. I have been in London once, and found the police very helpful (you sure went to police station to report the mugging, didn't you?) I hope you can find i way i can help you, but without the passport it is not possible for me

Blessing to you

... die Ausrede ist jetzt eher schwach – ich bin enttäuscht:

OMG,We have been to the police and the embassy for help but they said we should come back in the next 2weeks,coming back home is the best option for now

... aber großzügig wie ich bin, geb ich ihm noch eine Chance:

That is not very helpful.. I have another idea: I got a friend in London that could help me out.. You could pick up the money from him. Where are you staying in London right now?

If you give me the street address, he can pick you up and give you the money too

That would be the ideal solution, i think

Still hoping to help you

... jetzt wird er aber richtig pampig und wirr – das ist unprofessionell (aber na ja, er hat auch eins mit der Knarre auf die Nuss bekommen):

Omg...James are you kidding me or what if i wasn't the one i will not ask you to wire money to my name because we both know I'll show my passport as an ID to identify myself before i can receive the money and kindly put yourself in my current predicament, you know if you are the one in need I'll sure help you out without asking any question and i am freaked out and mentally unbalanced right now due to the shock of the mugging and i was hit on my head with a Gun...Please kindly wire the money to me now as i have a limited time here and I promise to refund you back the money as soon as i am back home. Let me know if you are wiring the money now.

I owe you a lot,

... ich werde ihn mal milde tadeln:

Hello Johan,

i am quite astonished to hear such harsh words from you. Wasn't my proposal for your very best. What better could happen to you than to get the money in cash from hand to hand? As of what you write about Western Union, I do not know about these subtleties. So where are you staying?

Still trying to help you, though it is not easy

Including you in my prayers

... es wirkt, er fängt sich wieder:

I am really freaked out here and scared to meet anyone or go out of here now.You can also have the money wire to me online with your credit card....visit www.westernunion.com you click on send money online after that you will have to register with them then you proceed to the next step, all you need is my name and location, Here's my info below:

Name:Johan Cornelis

Location: 46 Fulham Road, London, SW6 1HS, UK

Amount:$1,700

Once this is done, kindly get back to me with the confirmation number (MTCN) senders name and the amount sent,

Awaiting your positive response.

... ich zieh den Enkel-Joker aus dem Ärmel (blöd wie er ist, wird er die Ironie nicht raushören):

Hello Johan,

very sorry to hear that. I think, you will need medical or psychological support very urgently. As of Western Digital: This looks very intimidating to me, but I'm expecting my grandson soon, perhaps he can help me with that.

I beg you to hold on and keep some sanity

... er wittert Morgenluft:

Are you helping with the funds now by wiring it online or you can also have the money wire to me via Money Gram, locate any Money Gram outlet or store to have the money wire to me now, all you need is my name and present location Here's my info below:

Name:Johan Cornelis

Location: 46 Norfolk Square London W2 1RT, United Kingdom

Amount:$1,700

Once this is done, kindly get back to me with the Reference Number. Please let me know if you're going to the Money Gram outlet now

I owe you a lot.

... da wollen wir ihn gleich wieder ein bischen einbremsen:

Dear Johan,

i don't know what Money Gram is. But my grandson has just arrived and he said that 1700$ is way too much to get from London to Belgium. So may I ask, why you need that much money?

Helpful as ever

James

... ok, da weiß er Antwort:

Thanks a lot for your kind gesture towards me the $1,700 is the money for the hotel bills, cab to the airport and other expenses I promise to refund you back the money as soon as i am back home today.Money Gram is another way to wire money to me here, it's very fast and easy you can search for the nearest Money Gram outlet online at https://www.moneygram.com/wps/portal/moneygramonline/home/findlocation now and have the money wire to me via Money Gram or online via western union.

... wollen wir doch gleich nachbohren:

Dear Johan,

i would really like to help, but i need my grandson's help with the Western Union. He is unwilling however, as he says, he wants to see prove.

Could you therefore please tell the hotel to mail us the room bill so i can convince my grandson that you are honest (which i believe, of course). Please act quickly.

Hoping to be helpful

James

... jetzt fühlt er sich auf sicherem Boden:

Thanks a lot for your kind gesture towards me I'll have the hotel email you as soon as possible and have the details and the amount send to you but if you did not get any email from the hotel you can call the hotel manager on this number and talk to him directly on my behalf and know how to settle my bills and get me home today....You can contact the hotel manager on this Number +447045761718 The name of the hotel is sector hotel, Please kindly call him now because i am really freaked out here and i have a limited time before my flight.

I owe you a lot,

... wollen doch mal nach „sector hotel london“ googlen – und was ist ganz oben in der Trfferliste?

Ein Posting von 2009, mit diesem Facebook-Chat:

http://www.ofcourseimright.com/?p=779

Beware Facebook Scams! Protect yourself!

….

0Wn3d Friend: Hey

0Wn3d Friend: How are you doin?

Target: good evening, Friend!

Target: i’m doing well, and you and your family?!

0Wn3d Friend: Not too good

Target: oh?

0Wn3d Friend: We are in a very deep mess

0Wn3d Friend: Glad you are here

Target: what happened?

0Wn3d Friend: We are stranded in London England

Target: WHAT?! how so?

Target: where?

Target: (in london)?

0Wn3d Friend: Kentish Town

0Wn3d Friend: We got mugged on our way back to the hotel at a gun point

Target: oh geez

Target: have you gone to the police?

Target: do you have a phone?

0Wn3d Friend: Yes,We were able to file a report to the cops and that is been Investigated

0Wn3d Friend: They made way with all we got here

0Wn3d Friend: Cash,bank cards and also the cell phone

Target: ok.

Target: i have a few friends outside of london. are you in a hotel?

0Wn3d Friend: Yes

Target: do you still have your passports?

0Wn3d Friend: Yes,I'm still safe with the Passport

Target: ok. how long are you supposed to be in London?

0Wn3d Friend: That has been the problem

0Wn3d Friend: I seriously need your urgent help getting back home

Target: what hotel are you in?

0Wn3d Friend: Sector Hotel

0Wn3d Friend: I have a flight back home in the next 3hrs but the hotel management won't let go

Target: do you have the hotel's address & phone #?

0Wn3d Friend: I don,t have the #

Target: i'll need an address

0Wn3d Friend: 151 Kentish Town Road, London, NW5 2CG

0Wn3d Friend: I'm having problem with the hotel on the bills

What happens next is that the attacker asks for a credit card...

... die Burschen haben sich in 3 Jahren nicht mal die Mühe gemacht, ihr Drehbuch zu ändern obwohl es bei Google auf Nummer 1 steht!

Natürlich bekomme ich eine Hotelbestätigung, aber eine PDF mit Briefkopf hätt ich ja schon erwartet:

We have just been informed by our client (Johan Cornelis) that you need a confirmation of the bills owed by him. I, James Fritzerberg, the managing director of sector hotel hereby confirm to you that (Johan Cornelis) is owing our hotel the sum of ($1,700) which must be paid within some hours and she has advised that the payment will be coming from you.

Once again, we advise you make this payment within the stipulated time.

Thank you,

James Fritzerberg

Managing Director

Sector Hotel

London, United Kingdom.

+447045761718

... soviel Mühe soll doch belohnt werden, jetzt machen wir einen Scammer richtig glücklich:

Hello Johan,

sorry, i have been out for the afternoon. Your hotel sent a confirmation as i did not doubt. So as i still do not know how to handle the Western Union website,

I gave the money in cash to my grandson and he managed to send it to you by Western Union. This is the the number he gave me, he said, this is all you would need:

MTCN 8419386228

As the hotel told me, that the hotel bill is already $ 1700, i gave him $2000 to transfer, so you could buy a flight ticket as well.

I trust in god, that you will return the money as soon as possible and include you in my prayers.

To know one has done a good deed makes for a sound sleep, as my mother always said.

Travel well, i hope to hear from you soon

James

.. oder doch nicht?

Omg....are you kidding me or what the MTCN you gave to me is incorrect because i just came back from the WU and i was told that they has no record for the MTCN you gave to me i was embarrassed and ashamed, please i want you to verify the MTCN very well and i want yo to get back to me with the scan receipt from the WU so that i can show them at the WU here

Hope to read from you soon

... blöd wie er ist, läuft er sicher gern nochmal:

Hello Johan,

oh, i'm sorry, i couldn' find my glasses this afternoon.

Now that i read it again, it seems i misread the 8 in the middle as a 3

So please try

MTCN 8419886228

instead.

The best to you

James

.. yep, war aber wieder nix:

What is the senders name and how much did he wire to me and let me have the scan receipt of the transfer because i am being ask for the scan receipt of the Transfer at the western union here.

I owe you a lot,

… Opa ist offensichtlich ein Trottel, aber ist dem Enkel zu trauen?

Hello Johan,

i'm sorry, as i told you, my grandson did it for me. He just gave me that number and said that would be enough. I gave him $ 2000 as i told you. I will see him tomorrow, but perhaps you can reach him by his mail casp.melba@mailinator.com

Perhaps the Western Union office can get direct contact with him to make things faster.

Sorry for the inconvenience, i really did my best

Yours

...ich find, jetzt wird er wieder pampig:

I just email him now please kindly call him and tell him to reply to the email he receive from me and get back to me with the full details of the transfer so that i can be able to pick the money now and get on my flight back home because i have less than 2hrs more before my flight leaves and i don't want to miss my flight.

I owe you a lot

... und der Enkel kriegts jetzt auch ab (gleich 4 Mails):

Thanks a lot for you help and concern towards my predicament Please kindly let me have the full details of the transfer from the western union. Let me have the Money Transfer Control Number (MTCN) Senders name and the amount you send to me.

Awaiting your positive response.

CORNELIS Johan

.. ich denke, wir schicken den Opa jetzt ins Bett:

Hello Johan,

i managed to reach my grandson now. This is what he told me over phone. Sorry, i got the number completely wrong, but my ears are not as they used to be, too:

Sender: Capar Melbalth

Amount: $ 2000,-

MTCN 8153954776

I hope this will settle things and that you will catch your plane and be home this evening.

This has been a very exhausting day for me, so please do all further mailing with my grandson if necessary, as i have to go to bed now.

I will include you in my prayers

Yours always

James

... er gibt einfach nicht auf:

Omg....James are you kidding me or what the MTCN you gave to me is incorrect because i went to the WU again and i was told that they has no record for the MTCN you gave to me i was embarrassed and ashamed, please i want you to verify the MTCN very well and i want yo to get back to me with the scan receipt from the WU so that i can show them at the WU here

Hope to read from you soon

... der Enkel zeigt sein wahres Gesicht (_wir_ ahnten es, nur der Scammer nicht):

Thank you

Hey you stupid scammer,

thanks a lot for helping me to $2000. My stupid grandpa really would have sent that money (if he could), but i think i have better use for it than you, har, har.

Why don't you go to the police and complain? ROFL :-)))

... der Scammer erweist sich als richtige Petze, aber was soll man von so einem charakterlich labilen Subjekt anderes erwarten:

This is what i got from your grandson....Let me know if you are helping with the loan now and kindly get back to me with full details of the transfer once you are done

Anhang: Enkelmail

... jetzt wird Opa aber auch sauer:

Dear Johan,

i do not understand your mail and i cannot believe it either. What is a scammer?

My grandson has always been helpful, honest and polite to me, this mail can't be his! I have no reason to doubt that you got the money, he sent you.

Are you trying to fool me and to tell me that you didn't get the money, so you don't need to pay it back? In this case i will inform the police immediately. I find it very shocking of you to try to deceive an old man! I'm excpecting your excuse and the schedule, when you will be able to pay my money back (please add extra $115,- for transfer fee)

Still trusting in your good character

James

... oh Mann, langsam wird’s langweilig, der kapierts nie:

Omg....James are you kidding me or what or grandson didn't wire any money to me he was just lying and gave you the wrong MTCN, refunding is not the issue for now you help me out of troubles and i'll surely refund your money back to me but he didn't wire any money to me i have been to the western union office here thrice and i was told the same thing that they have no record for the MTCN you gave to me for you to be sure he wire the money to me tell him to give you the western union receipt for the transfer and you can have it scan and send to me asap....I am freaked out here.

I owe you a lot.

... mal schaun, obs damit gut ist:

Hello Johan,

do you understand that you're accusing my grandson with a criminal offence? I phoned with him and he sweared he sent the money and i believe him. Still i want to see the best in you and give you a chance to prove you are right. Please go to the Western Union office and have them send an official writing to me, that they didn't receive the money. I want an official writing, not just an email!!

Otherwise i'm going to inform the police.

Kind regards

James

... jetzt ist Ruhe, eine PDF mit Western Union Briefkopf scheint ihn dann doch zu überfordern - Gottseidank!

Eigendau der n'te

Servus,

heute wieder festgestellt, wie schnell man sich zum EIgendau macht.

DatenbankServer hat 6 wichtige DBs drauf. Ein Script geschrieben, welches über crontab jede Nacht aufgerufen wird und von den 6 DBs einen Dump macht und als .gz komprimiert specihert. Anschliessend auch über crontab per find alle files älter 20 Tage aus dem Verzeichnis gelöscht, damit die Platte nicht zu voll wird.

Eben wundere ich mich, warum seit dem 1. Oktober keine Backups mehr geschrieben werden.....

Leider war das Script am 1. Oktober genau 21 Tage alt.....

Ich könnt mich.....

genaues Lesen ist bei mir Pflicht!

Hallo,

kurz zur Szenerie: wir sind ein recht kleines Unternehmen, dass ca 6 Entwickler beschäftigt. Entwicklungen machen wir quasi nur für uns selber. Unsere "Kunden" sind also immer unsere Vertriebler.

Damit wir besser entwickeln müssen wir jetzt immer Pflichtenhefte (für uns selber) schreiben. Die Idee kam aus dem Vertrieb, weil [Zitat] "das machen alle großen so".

Nun gab es einen Vertriebler, der sich immer bei der Geschäftsführung über uns beschwerte, weil unsere Pflichtenhefte ihm nicht ausführlich genug waren.

Soweit zum Verständnis.

Wir hatten wiedermal ein Pflichtenheft zu schreiben. Dieses Mal mussten wir dringend was testen. Da bekannt ist, dass ER gerne mal ein Gläschen hebt, haben wir in das Pflichtenheft folgenden Satz reingeschrieben: "Lieber XXX. Wenn du das liest kannst du dir ein Glas Bier auf unsere Kosten bei uns abholen".

Das Pflichtenheft ging weg und kam mit dem Vermerk "zu ungenau" [jepp das war die ganze Email] zurück.

Nach einiger Zeit sagte sich die gesamte Leitung an, da Herr XXX sich beschwert hätte, und dass sie das gerne selber mal nachprüfen wollte.

Das Meeting begann und wurde wortgewaltig eröffnet, wie schlecht doch die Pflichtenhefte wären, und was da alles nicht drinständ.

Mein Kollege stand auf und fragte mal nach warum er nicht einfach das Bier eingefordert hätte.

Seinen Blick mit "WTF" zu beschreiben wäre dem Ausdruck in seinem Gesicht nicht gerecht geworden.

Der Ausdruck verstärkte sich zusehens, als mein Kollege das Pflichtenheft in unserer (versionierten) Dokumentenablage aufrief und den Setz ganz ganz langsam aus dem Pflichtenheft löschte.

OT: Deppen

Letztens selbst gesehen, die Schranke an einem Bahnübergang geht runter (Vollschranke). Direkt davor die Polizei. Auf der anderen Seite zwei Jugendliche mit Fahrrad, die versuchen unter der Schranke hindurch zu kriechen und auf die andere Seite zu kommen. Die Polizei schon fleissig Lichthupe geben und mit den Händen gestikulieren, um den beiden mitzuteilen daß sie wieder zurück sollen und dort zu warten haben, und was machen die beiden Idioten? NATÜRLICH GENAU DAS!! Der Zug kam dann auch schon nach fünf Minuten, eigentlich genug Zeit um nochmal ganz freundlich mit dem Stinkefinger zu winken, sich auf's Rad zu schwingen und in die nächste Gasse abzubiegen.

Naja, vielleicht beim nächsten Mal, jetzt sind sie jedenfalls um 150 € ärmer und um vier Punkte und reichlich Erfahrung reicher (ja, für Radfahrer gibts auch Punkte).

halb OT: Bezahlung mit Eigeninitiative ???

Zwar wegen einer PC-Reperatur entstanden aber kein Technik DAU.

Montagmorgen, 9:00

Anruf eines "Neukunden".

Rechner piept und macht nicht das was er soll, nämlich hochfahren.

Ich mach mich natürlich auf die Socken und schaue mir das an.

Rechner mault wegen Arbeitsspeicher.

Aber das ist schnell behoben und ich der Kunde fragt mich was ich denn bekäme.

Da es wirklich schnell ging und der Markt ja hart umkämpft ist habe ich einen wirklich freundschaftlichen Preis von 10 € angeboten.

Daraufhin bat mich der Herr mit in den Keller zu kommen. Ich dachte mir nur, was nun wohl passiert... und dann kein CSGas dabei -.-

Aber frohen Mutes bin ich dann mitgegangen und dann ist mir Hören und Sehen vergangen.

Da stellt der Kunde mir 3 leere Sprudelkisten und ne Tüte Einwegpfandflaschen hin, erwähnt noch stolz, daß das locker für 12€ Pfand wäre und ich "den Rest" als Trinkgeld benutzen dürfe.

Ich war sprachlos, was äusserst selten vorkommt.

Ich hab ihm gesagt, daß ich das als Bezahlung nicht wirklich toll fände was aber mit: "Dann müssen Sie bis zum ersten warten" beantwortet wurde.

Ja manchen Menschen hilft man nur 1x.

Ich habe dann ztatsächlich das Pfand mitgenommen um sicher zu sein wenigstens die 10€ reinzubekommen und dem Kunden für jegliche weitere "Aufträge" abgesagt.

sich am Kopf kratz

Ich kanns nich fassen.

Was wohl gekommen wäre, wenn die Reperatur 100€ gekommen wäre ?? a la: "Haben Sie einen 7,5 Tonner? Dann kann ich die Rechnung gleich zahlen ^^"

rein raus

Leute, wenn einer die Grippe hat, dann ärgert man den doch nicht so.

Wir bauen ein schönes ERP System (Waren-Wirtschaft, Einkauf, Verkauf, Kalkualtion alles aus einer Hand).

Kleiner_Geist sitzt heute wieder am Telefon und lässt sich schniefend von den Kunden quälen. Zwei davon aus einer Firma haben heute den Vogel abgeschossen.

Im Folgenden spielen mit:

Kunde 1 (raus)

Kunde 2 (rein)

kleiner_Geist (will hier raus; sonst kG)

raus: Guten Tag, ich bin gerade am Angebot bla und da sind Texte drin, die ich mir nicht erklären kann.

kG: Mal gucken... Achja, die kommen hier von Teil xy sind dort heute angelegt worden.

raus: Na gut, dann schmeis ich die mal raus.

2 Minuten später:

rein: Guten Tag, ich bin gerade am Teil xy, habe dort Texte für das Angebot bla hinterlegt. Die sind jetzt weg!

kG: Ja, ihr Kollege raus hat gerade angerufen und gemeint, die sind da verkehrt.

rein: Alles klar, Tschüß

2 Minuten später:

raus: Tag, die Texte sind schon wieder da! Die hab ich doch raus geschmissen.

kG: Ja, und ihr Kollege rein meint, die wären nötig und hat sie vor einer Minute wieder rein gemacht.

raus: OK!

2 Minuten später:

rein: Herr kG, die Software spinnt. Ich hab vor zwei Minuten die Texte wieder angelegt und sie sind wieder weg.

kG: (jetzt langt's aber) Einem Moment bitte *rein in Warteschleife schieb, raus anruf*

Hallo Herr raus, nochmal wegen den Texten.

raus: Ja, die hab ich gerade nochmal rausgeschmissen, sauerei so was.

kG: *rein in die Konferenz hol* So Herr rein kann sie jetzt auch hören, was ist denn jetzt das Problem?

...

Es begann eine Diskussion ob jener Text jetzt rein oder raus gehört, in der ich immer mehr zur Nebensache wurde. Als die beiden anfingen sich anzuschreien und zu beschimpfen habe ich überlegt, ob ich die Aufnahme Gesprächsaufzeichnung starten sollte, hab mich dann aber fürs auflegen entschieden.

Fünf Minuten später hab ich es nochmal bei raus probiert. Es war besetzt. Die Protokolldateien zeigen bereits das zehnte Anlegen und Löschen des Texts und wenn sie nicht gestorben sind, dann streiten sie heute noch.

PIFOS-Virus

Manchmal trifft es den Richtigen.

Der Chef eines kleinen Büros erklärt mir, warum er eine Schulung für seine sechs Mitarbeiterinnen gebucht hat: "Damit die Damen ihre Kollegen nicht dauernd mit ihren dummen Fragen von der Arbeit abhalten!"

Vor versammelter Mannschaft. Die beiden männlichen Kollegen grinsen sich eins, die Damen schauen süß-sauer...

Der Unterricht ist jeweils nach Feierabend ("Ich zahl schließlich schon für die Schulung – da können Sie nicht erwarten, dass ich für IHRE Weiterbildung auch noch Arbeitszeit opfere!").

Der Chef hockt dabei meist in seinem Büro, um nachher abzuschließen. Diesmal kommt er gegen Ende der Stunde plötzlich aus demselben geschossen: "Ah, gut, dass Sie noch da sind! Können Sie mal schnell kommen? Ich glaube, ich hab da ein Virus!"

Na, man ist ja nicht so, also geh ich mal gucken.

Ich weiß nicht, welcher Teufel ihn geritten hat, aber in diesem Moment kommt ihm die geniale Idee, seine Mitarbeiterinnen aufzufordern: "Kommen Sie, schauen Sie sich das auch mal an, dann wissen Sie gleich, wie Sie mit so was umgehen müssen!"

Er hat es nicht anders gewollt....

Auf dem Bildschirm ist irgendein Excel-Sheet zu sehen und rechts unten die Meldung des Sicherheitsprogramms.

Ich: "Das ist jetzt aber kein Virus. Das ist nur ein Hinweis, dass eine Internetseite als Betrugsversuch erkannt wurde. Schauen Sie, hier!"

Er schaut – und wird bleich, denn da steht der Name der Seite! Und der enthält deutlich die, sagen wir mal, umgangssprachliche Bezeichnung für einen bestimmten Teil der weiblichen Anatomie...

Panisch greift der Chef nach der Maus, um das verräterische Fenster weg zu klicken. Und natürlich trifft er voll auf den Link, der daraufhin die minimierte Browserseite wieder in den Vordergrund holt - mit einer Großaufnahme des besagten Körperteils.

Die Damen reagieren – je nach Naturell – mit nach-Luft-schnappen, Prusten und Kichern. Der Chef läuft wunderschön karminrot an, und ich sage:

"Ja, das ist das PIFOS*-Virus, das grassiert zur Zeit. Das infiziert den Browser und leitet einen dann immer auf solche Schweine-Seiten um!"

Ich glaube, mit dieser Äußerung habe ich mir einen Freund fürs Leben gewonnen.

(* PIFOS: pervert in front of screen)

Falschgeld!!

Ich arbeite bei einem großen deutschen Elektronikkonzern, dessen Standort mitten in einem Wohngebiet liegt. Auf dem Weg zur Kantine befindet sich ein Discounter.

Es begab ich im vergangenen Sommer, dass meine Wenigkeit und andere Kollegen großen Hunger auf Eis hatten. Auf dem Rückweg von der Kantine ins Büro wurde der Entschluss gefasst, einen kurzen Zwischenstop in besagtem Discounter einzulegen, um Eis zu kaufen. Also betrat ich zusammen mit zwei Kollegen den gut besuchten Laden...

Großzügig wie ich bin beschloss ich das Eis für die Kollegen mit zu bezahlen. Es wurden 3 Pakete Eis ausgesucht und sich in eine der nicht gerade kurzen Kassenschlagen eingereiht.

Während der Wartezeit an der Kasse holte ich bereis mein letzes Bargeld aus dem Geldbeutel, einen nagelneuen, zweit Tage zuvor aus dem Geldautomaten bezogenen 50€ Schein. Aus Langeweile begann ich diesen Schein zwischen den Fingern zu rollen und damit zu spielen.

Endlich waren wir an der Reihe.

Der junge Herr an der Kasse, den sein Namenschild als Azubi kennzeichnete, scante das Eis und nannte mir einen Betrag. Ich überreichte im den 50€ Schein den er arwöhnisch betrachtete. Er schien mir und meinem Geld nicht zur trauen. Also öffnete er eine Schublade, griff hinein und holte einen schwarzen Stift mit Gelber Kappe hervor und mahlte schnell ein Kreuz auf den Geldschein.

Ok in dieser Situation war jeder von uns schon einmal, allerding verschwindet das Kreuz dieses Teststiftet normal schnell wieder.

In meinem Fall verschwand das Kreuz jedoch nicht! Mein Gegenüber machte große Augen, der Triumpf gegen einen vermeintlichen Betrüger war ihm anzusehen. Es folgde der Ausruf: "Falschgeld!! Wir brauchen die Polizei!!"

30 Augenpaare richteten sich auf mich. Die Kassenschlage wurde immer länger.

Ich begann eine Diskusion und bat ihn doch bitte die übrigen Sicherheitsmerkmale zu prüfen. Schließlich lieh ich mir von einem Kollegen 5€, um zu bezahlen und meine 50€ zurück zu bekommen.

Vergebens... Ich durfte die Rechnung zwar mit den 5€ begleichen, aber die 50€ wollte er mir nicht zurück geben. Stattdesen rief er seinen Chef hinzu "Herr *****, Wir haben hier FALSCHGELD!!!".

Der Filialleiter kam herbeigestürzt und betrachtete den Geldschein, sah das Kreuz und beschloss ihn selbst nocheinmal zu prüfen.

Chef: Geben sich mir mal bitten ihren Teststift.

Azubi reicht den Stift.

Chef: Den Teststift!! Nicht den Textmarker!!

Azubi reicht den blauen Stift mit Gelber Kappe und welch ein Wunder das neue Kreuz verschwindet...

Wer ist hier der DAU?

Der Azubi mit dem Textmarker?

Der, der fast gleich aussehnde Textmarker und Teststifte an einer Kasse hinterlegt?

Ich weiß es nicht.

Ich weiß nur, dass ich mich schrecklich geärgert habe weil sich niemand bei mir entschuldigt hat und, dass meine Kollegen vor lachen kaum noch lauften konnten....

Wieder was dazugelernt

Es ist Freitag, kurz nach Feierabend. Ich will gerade das Büro abschließen, da kommt eine Kollegin noch einmal zurück, sie habe ihren USB-Stick vergessen. "Kein Problem" sag ich, "ich wartete gleich an der Tür." Sie geht zu ihrem Platz, klappt den Laptop auf und schaltet ihn ein. Jetzt war ich aber ein wenig sauer, ich wollte ins Wochenende! "Das geht ganz schnell" versprach sie mir ...

Sie hat ihr Versprechen gehalten. Nachdem der Laptop hochgefahren war, klickt sie rechts unten in die Taskleiste, geht auf das Symbol "Hardware sicher entfernen" wartet auf die Meldung "USB Massenspeichergerät kann jetzt entfernt werden", zieht den Stick raus, klickt anschließend auf "Start" und "Herunterfahren".

Fassungslos hab' ich sie gefragt: "Hä??? Was war denn das gerade für 'ne Aktion?" Darauf sie: "Tja, Hardware sicher entfernen!. Das wusstest du wohl noch nicht? Man soll einen Stick nicht einfach so rausziehen, da kann der kaputt gehen! Jetzt hast du wieder was dazugelernt, was?"

Der Gewichtssensor

Bei uns ist seit heute einer neuer Azubi. Bisher war er in der Zentrale und nicht in unserer Nebenstelle.

Gerade kam ein Kollege bei mir im Büro vorbei und fragte "Was ist denn mit dem Azubi los?" Mir war bisher nichts bekannt und am Morgen im Aufzug hatte er auch noch völlig normal ausgesehen. Der Kollege erklärte daraufhin: "Der steht im Aufzug, lässt niemanden hinein und macht seltsame Verrenkungen." Kurzes Grübeln meinerseits. Der wird doch nicht ... der wird doch nicht wirklich ... der Depp!

Zur Erklärung springen wir auf den heutigen Morgen zurück. Ich betrat gemeinsam mit dem Azubi den Aufzug. Der Aufzug ist für die einzelnen Firmen mit einem kontaktlosen Kartenlesegerät versehen. Hält man die Karte nicht vor den Sensor, dann fährt der Fahrstuhl nicht ins gewünschte Stockwerk. Der Azubi kannte die Technik nicht und drückte diensteifrig auf den Knopf mit der Nummer 3 um uns hinaufzubefördern. Natürlich tat sich nichts.

Ich machte mich also daran meine Zugangskarte vor den Sensor zu befördern. Die Karte befand sich in meinem Portemonnaie und selbiges befand sich wiederum in der rechten Hosentasche. Es reicht damit also aus, die Hosentasche dicht an den Sensor heranzubringen. Da der Sensor sich etwas über Hosentaschenniveau befindet stellte ich mich folglich auf den Zehenspitzen auf das linke Bein, balancierte meine Hosentasche an das Lesegerät heran und schon leuchteten die Knöpfe aller freigegebenen Etagen. Ich drückte den Knopf, die Fahrstuhltür schloss sich und wir fuhren nach oben.

Der Azubi machte große Augen und fragte "Warum ging das jetzt auf einmal?". Mir war nach Humor und ich antwortete: "Der Gewichtssensor im Aufzug ist defekt und gibt deshalb den Aufzug auch schon bei normaler Last nicht frei. Jetzt habe ich mich auf ein einziges Bein gestellt und damit mein Gewicht halbiert." Ich erwartete zumindest höfliches Lachen und eine Nachfrage was denn jetzt wirklich der Grund sei, aber er sah merkwürdig nachdenklich aus und sagte nichts.

Jetzt, vier Stunden später, eilte ich mit dem Kollegen zum Fahrstuhl. Darin befand sich der besagte Azubi, stellte sich im 15 Sekunden-Abstand immer auf einem Bein an eine andere Stelle und machte dann einen langen Arm um den "E"-Knopf zu drücken. Meiner ansichtig werdend pustet er mir mit hochrotem Kopf entgegen "Jetzt ist der Gewichtssensor wohl ganz kaputt."

Wenn man intellektuell vor simpler Physik kapituliert ist das eine Sache. Warum der Azubi in den schätzungsweise knapp 30 Minuten, die er im Aufzug verbracht hat, nicht einfach die Treppe nach unten genommen hat wird er mir noch einmal erklären müssen.

Arbeitsschutz

Nachdem sich die Haare einer Mitarbeiterin in einem Ventilator verfangen haben, gab es von der Fachkraft für Arbeitssicherheit folgende Dienstanordnung: "... sind Ventilatoren ab sofort nur noch in einem vollständig geschlossenem Behälter zu betreiben (z.B. Plastikbox). ..."

Ja, es ist eine Behörde :)

Wenn es den Manager nicht passt, dann landet er im Knast

So, da bin ich wieder. Sichtlich entnervt und kurz davor einem Manager den Weg zum Fenster, aus dem er sich stürzen sollte, mit ein paar Tritten zu zeigen.

Ich bin gestern aus dem schönen Reich der Mitte zurückgekommen, wo ich in der dortigen Niederlassung des Unternehmens, für das ich tätig bin, das Netzwerk aufzubauen und zu testen.

Natürlich sollte auch eine VPN-Verbindung zur Zentrale aufgebaut werden. So weit so gut.

Wenn da nicht dieser Manager, der von nichts eine Ahnung hat, gewesen wäre.

Als Hintergrund muss ich hier erst einmal etwas weiter ausholen.

In China darf der Internetverkehr nur über dort angesiedelte ISP laufen und nicht umgeleitet werden. Auch gut. Kann mir ja egal sein, was die dort treiben. Ich sollte nur das Netz aufbauen. Nur schaute mir ein Männchen der dortigen Sicherheitsorgane über die Schulter. Das war irgendwie etwas unheimlich. Vor allem dann, wenn ich als Admin meistens alleine arbeite.

Nun folgte mir ein milchgesichtiger Jüngling auf Schritt und Tritt. Und er kannte sich mit Netzwerken auch noch aus. Er stellte geschickte Fragen und notierte sich alles, was ich machte.

Der Manager, den ich am liebsten zum Mond schießen würde, kam dann dazu und erteilte mir den Auftrag, dass sämtliche Zugriffe auf Webseiten über den Server in der fernen Heimat laufen sollte.

‚WTF??? Spinnt der? Das wird Ärger geben.' Womit ich auch Recht behalten sollte.

Auf eine, trotz meines Ärgers, diplomatische Art und Weise versuchte ich zu erklären, dass es da dann mehrere Probleme geben würde.

Doch meine Einwände bezüglich Datentransfer und Verlust der Geschwindigkeit der Übertragung sowie der Zensurbestimmungen in China stießen auf taube Ohren. Der kleine Spitzel hörte sich das an und machte sich eifrig Notizen. Kurz nach Ende meiner Erwiderung mischte er sich ein und versuchte dem Manager zu erklären, dass die Regierung der Volksrepublik China dies nicht zulassen würde.

Auch das fruchtete nichts und es kam dazu, dass der Manager sich aufregte und versuchte den Aufpasser zur Schnecke zu machen. Das ließ er sich natürlich nicht gefallen und zückte sein Mobiltelefon schneller als Lucky Luke seinen Revolver und redete in einer Geschwindigkeit, die selbst Dieter Thomas Heck in seinen besten Zeiten hätte vor Neid erblassen lassen.

Ich verstand noch nicht mal Bahnhof. Mein Vorgesetzter wollte wieder zu einer Schimpftirade ansetzen, doch unser ständiger Begleiter ließ dann Taten sprechen. Eine Portion Pfefferspray und ein paar Handgriffe später lag dieser inkompetente Mensch von Manager am Boden und war mit Handschellen gefesselt.

Nur zwei Minuten später kamen uniformierte Gestalten und führten meinen Vorgesetzten und mich ab. Ich durfte nach einer angemessenen Frist von 5 Stunden die freundlichen Polizisten wieder verlassen. Nur der Schlipsi konnte sich der angenehmen Gastfreundschaft der Ordnungshüter des chinesischen MFS für mehrere Tage erfreuen, während ich das Land in der Zeit nicht verlassen durfte.

Fazit des ganzen: Eine VPN Verbindung wurde nicht gestattet. Das übernommene Unternehmen durfte keinen Internetanschluss mehr haben und ich habe die Geburt meiner Tochter dadurch verpasst. Vielen Dank aber auch.

Etwas Gutes ist jedoch dabei rausgekommen. Der Manager durfte direkt nach unserer Ankunft zum Chef, der ihm im Beisein des Leiters der Personalabteilung dann einen schönen Brief mit der Vertragsauflösung auf Grund von überragender fachlicher Kompetenz überreichte. Innerhalb von 30 Minuten hatte er seine Sachen gepackt und wurde vom Wachschutz, der ist brandneu bei uns und die Leute sind echt harte Hunde, freundlich verabschiedet.

DAI(nfrastruktur)

Da fällt mir doch in diesem Zusammenhang (usrid=11139) eine Geschichte ein...

Zu Abrahams Zeiten, Anfang des Jahrtausends.

Der "Schulungsraum" einer Firma, in der ich gelegentlich Mitarbeiterkurse abhalte, ist ein ehemaliges Aktenlager und für den Betrieb von acht PCs definitiv nicht ausgelegt. Dementsprechend abenteuerlich ist die Verkabelung: die gesamte Stromversorgung kommt von einer Steckdose neben dem Eingang. Meine Bedenken werden abgebügelt mit dem Hinweis: Hat doch bisher immer funktioniert!

Na, is ja nicht meine Baustelle...

Außerdem steht das Whiteboard nahe der Tür, so dass ich schnell rauskomme.

Jetzt muss in einem Kurs in letzter Minute _unbedingt_ noch ein neunter Teilnehmer untergebracht werden. Der wird an den Abstelltisch neben der Tür gequetscht, die "IT" der Firma schafft es, einen Rechner unter den Tisch zu stellen und den Monitor obendrauf (24-Zöller! Wir ham's ja!)

So weit, so gut.

Alle Schüler haben ihre Plätze eingenommen, das einleitende Bla-Bla ist absolviert, es ergeht die Anweisung: "Jetzt schalten Sie bitte ihre Computer ein."

Das klappt mehr oder weniger gut.

Der Teilnehmer am Eingang macht den klassischen Fehler: Monitor einschalten - tut sich nix! Nochmal drücken - tut sich ja immer noch nix!

Ich: "Sie müssen auch den Computer einschalten! Das ist das Gerät unter dem Tisch!"

Er findet den Knopf - tut sich wieder nix!!

Schüler: "Da is' was kaputt!"

Ich: "Sie müssen nochmal oben drücken, Sie haben den Monitor ja wieder ausgeschaltet!"

Schüler: "Ach so ja! Logisch!"

KNOPFDRÜCK

... und neun gerade bootende PCs stürzen ins Koma!

Der 9. Monitor war einer zuviel.

Danach allgemeines Chaos:

- Stecker raus (ich)

- Verantwortlichen Personaler gerufen

- Verantwortlicher Personaler lässt "IT" antanzen

- IT sucht Sicherungskasten

- IT sucht Hausmeister

- Hausmeister schaltet Sicherung wieder ein

- Hausmeister sieht zum ersten Mal Verkabelung im "Schulungsraum" und droht mit Kündigung

- ein Rechner wird versuchsweise wieder gebootet und beginnt, bytes zu zählen (wir erinnern uns: Win98 - dauert eine Weile, bis die Kiste ihren Nervenzusammenbruch wieder überwunden hat.)

Die IT traut sich jetzt natürlich nicht, mehr als zwei Rechner gleichzeitig hochzufahren, also dauert das und dauert...

Irgendwann ist die für die Schulungsstunde gebuchte Zeit um. Bevor ich nach Hause gehe, lasse ich mir aber noch zusichern, dass beim nächsten Mal die Verkabelung den Anforderungen gewachsen ist.

Schnitt.

Eine Woche später:

Ich schlage zur nächsten Unterrichtseinheit wieder in besagter Firma auf, biege nichtsahnened um die Ecke in den Korridor - und sacke mit einem Lachkrampf gegen die Wand:

Aus den beiden benachbarten Bürotüren führen zusammengesteckte Verlängerungskabel den Flur entlang in den "Schulungsraum"...

Eingelagert

Ich bestelle regelmäßig bei einem kleinen Versender in der Nachbarstadt. Die Waren werden dann von einem ebenso kleinen Transportunternehmen geliefert. Die waren bisher technisch, sagen wir: rustikal, aber es hat immer gut funktioniert. Vor kurzem haben die ihre "Geschäftsprozesse digitalisiert", das heißt: wenn ich nicht da bin bekomme ich keinen handgeschriebenen Erinnerungszettel mit dem nächsten Zustellversuch, sondern einen von einem Handgerät gedruckten. Vor ein paar Tagen war folgender Zettel in meinem Briefkasten:

"... haben Sie nicht angetroffen ... nächster Zustellversuch 08.01.2011 ... 17-19 Uhr"

Das Datum im nächsten Jahr hat mich nicht weiter irritiert, hat die der Bote halt vertippt, kommt vor. FALSCH. Am nächsten Tag: kein neuer Versuch, auch am Samstag und am folgenden Montag nichts. Bei der Firma angerufen, eine sehr "nette" Dame am Apparat:

Sie: "Ja, da kommt natürlich nichts, das Paket wollten Sie doch einlagern. Vor 2011 wird das nichts"

Ich: "Ähmmm, ich hab nie gesagt, dass der Paket eingelagert werden soll, warum auch."

Sie: "Doch, als der Bote Sie nicht angetroffen hat haben Sie Einlagerung gewünscht. Wenn der Bote das so einträgt, dann haben Sie das auch gewollt!"

Hab versucht ihr zu erklären dass ich schlecht "nicht angetroffen" werden kann und gleichzeitig eine Einlagerung wünschte. Irgendwann kam dann

Sie: "Ja, dann sagen wir halt, der Bote hat sich vertippt, das kann passieren."

Ich: "Ja, OK, kann passieren, wann bekomme ich das Paket denn jetzt?"

Sie: "Ja nächstes Jahr, wie angegeben. Was auf dem Zettel steht stimmt!"

Ändern ging nicht. Dass jemand eine Fehleingabe tätigt war wohl in den tollen digitalen Geschäftsprozessen nicht vorgesehen. Dem Handgerät war's wohl auch egal, was da eingegeben wird. Wahrscheinlich stapeln sich in deren Zentrale jetzt die Sendungen, die irgendwann in ferner Zukunft verteilt werden sollen. Ich frage mich, was mit passiert, wenn ein Datum aus der Vergangenheit gewählt wird (ist zum Jahreswechsel ja schnell passiert: 2009 statt 2010). Muss ich dann warten bis wieder 2009 ist? Leider gab es auch nur die eine Mitarbeiterin am Telefon, also auflegen und auf kompetentere Hilfe beim nächsten Versuch hoffen ging nicht.

Dem Versender (an den ich mich gewandt hatte) wurde übrigens das gleiche mitgeteilt. Seine Versuche, die Lieferung zu stornieren sind bislang gescheitert. Ich bin mal gespannt wie lange das dauert. Eben ist auf jeden Fall eine Ersatzlieferung eingetroffen, von einem anderen Unternehmen.

'This is the windows service center'

Nunja, heute, Samstag Nachmittag, klingelte das Telefon. Englischsprachiger Anrufer (A) ist dran, was mag der wohl von mir (M) wollen ...?

A: Hello, this is $name of the windows service center

M: Hello $name, what's up?

In Anbetracht der deutschsprachigen Leserschaft bringe ich das folgende Gedächtnisprotokoll in deutscher Synchronfassung. Das Englisch war zwar nicht besonders gut, aber verständlich, und soll hier nicht das Thema sein.

A: Guten Tag, wir haben Informationen darüber, dass hinter Ihrem Internetanschluss Schadsoftware läuft. Wie viele Rechner haben Sie in ihrem Haushalt?

M: Naja, 3, und ein paar Smartphones und Tablets.

A: Einer davon ist infiziert. Können Sie sich vor einen der Rechner setzen?

Ich setze mich vor mein MacBook. Moment, der nette Herr hat doch gesagt, er sei vom Windows-Support? Also muss ja wohl Windows haben. Ich klone eine leere, uralte Windows-XP-VM und starte sie.

M: Ja, da sitze ich jetzt. Ich musste den Computer erst einschalten, Sorry.

A: Ok, dann drücken Sie mal Win+R, geben Sie 'eventvwr' ein, und drücken Sie Enter.

Ich starte die Windows-Ereignisanzeige wie mir geheissen. Natürlich ist die voll mit Info-Meldungen und unkritischen Warnungen.

M: Ok, das hab ich getan. Da ist eine lange Liste.

A: Sehen Sie, das sind alles Einträge von Schadsoftware. Die machen, dass Ihr Computer langsam wird und kaputt geht. Aber das können wir beheben. Öffnen Sie ihr Google und geben Sie http://www.$malwaresite.com/ ein.

Ich starte also meinen Browser - eine uralte IE-Version - und gehe auf die genannte URL. Hmm, Windows Service Center steht da. Wird wohl alles seine Richtigkeit haben.

M: Ok, da bin ich. Was soll ich nun tun?

A: Gehen sie auf 'Contact us', da finden sie ein Modul, damit wir Ihnen helfen können.

Ich gehe auf sie Seite. Da ist wirklich ein TeamViewer-Download. Gut, ich lade es mir runter und führe es aus.

A: Bitte geben Sie mir die ID und das Passwort, das Ihnen unser Supportmodul anzeigt.

M: Gut, die ID ist 123 456 789, Passwort 9876 [die Daten stimmen sogar!]

A: Danke. Bitte lassen Sie den Rechner so in Ruhe, ich mache ein paar Tests.

M: Ok, machen Sie.

Er öffnet cmd.exe und führt ein paar unsinnige Commands aus, die aber viel Output produzieren. Dann öffnet er den Certificate Store und sucht sich ein altes, abgelaufenes Root-Zertifikat.

A: Ich sehe, Sie verwenden Windows XP. Wissen Sie, Microsoft stellt das seit April nicht mehr her und der Computer ist offensichtlich auch schon älter. Der Sicherheitsschutz für ihren Computer ist abgelaufen [zeigt auf das Fenster mit dem abgelaufenen Zertifikat].

Seltsam, das MacBook ist noch kein Jahr alt. Und was ein uraltes, 1999 ausgestelltes MS-Subzertifikat mit einem 'Sicherheitsschutz' zu tun hat, weiss ich auch nicht. Aber der Mann vom Windows Service Center wird ja wohl wissen was er tut.

M: Oh, und was kann man da machen?

A: Wir sind ja das Windows Service Center. Wir haben für Sie drei Abos, $199 für ein Jahr, $299 für fünf Jahre oder $399 auf Lebenszeit. Was wollen Sie?

M: Brauche ich das? Ich habe gehört, es gäbe auch Gratis-Virenscanner?

A: Nein, das ist ganz was anderes. Kein Virenscanner. Der Sicherheitschutz für ihren PC.

M: Ah ja, und was muss ich nun tun?

A: Sie können den Betrag per Kreditkarte zahlen. Die Nummer sagen Sie mir natürlich nicht per Telefon, das wird aufgezeichnet. Ich öffne Ihnen ein Formular. Das füllen Sie aus, mit dem Betrag, für das Abo, das Sie wollen.

Eigentlich will ich ja gar nichts zahlen. Aber nun gut, das ist eine unbedeutende Nebensächlichkeit. Ich lasse ihn mal machen, er öffnet den Browser, öffnet die Seite eines Zahlungsdienstleisters, und loggt sich dort mit seinem Merchant-Account ein. Dann ruft er die Seite zum Erfassen einer Zahlung auf.

A: Hier, sehen Sie. Bitte geben Sie bitte hier ihre Zahlung ein.

Zahlen werde ich erst, wenn die Hölle zufriert. Also friere ich die virtuelle Maschine mit dem Windows XP mal ein und trenne die Netzwerkverbindung zum Hostsystem. Der nette Mann vom Windows Service Center wird daher unsanft aus seiner TeamViewer-Sitzung geworfen.

A: Ich habe die Verbindung verloren, was haben Sie ...

M: Ich habe die Netzwerkanbindung getrennt. Hören Sie, ich werde Ihnen nichts abkaufen. Ich arbeite zufällig im Bereich IT-Security und kenne diese Masche. Ich hoffe, Sie hatten viel Spass mit meiner virtuellen Maschine in der letzten Stunde. Ah ja, und danke für die Zugangsdaten zu ihrem Merchant-Account für $Zahlungsdienstleister, das wird die Meldestelle für Internetkriminalität sicher interessieren.

A: *klick*

Wer in den letzten Monaten und Jahren IT-Nachrichten verfolgt hat, kennt ja vielleicht die Betrugsversuche, wo ein englisch sprechender Mitarbeiter eines angeblichen 'Windows Service Centers' anruft und dann entweder Geld sehen will, oder selbst Trojaner installiert (http://www.retohaeni.net/2011/07/microsoft-does-not-call-you/). Natürlich habe ich nie Support von einem Windows-Service-Center haben wollen, ich habe nicht mal einen Computer, auf dem ich Windows produktiv benutze. So ein Pech aber auch.

Strahlen, ueberall Strahlen

Hi,

eine kleine Sache, die mir passiert ist als ich in einer Stadt eine Ferienwohnung mietete weil ich dort zu arbeiten hatte...

Laut Internet war dort alles vorhanden:

TV, DVD Player, gute Anbindung, Internet per WLAN.

So weit so gut.

Dort angekommen stellte ich abends fest, das kein WLAN Empfang zu bekommen war.

Daraufhin habe ich den Vermieter gefragt, was denn los sei (schließlich wurde im Internet ja vollmundig Internet versprochen)

Daraufhin erfuhr ich:

a) WLAN sendet böse Strahlen! Daher ist das WLAN zwischen 9 und 12 Uhr an, damit seine Kinder nicht verstrahlt werden.

b) Das ganze wird maximal auf 25% Leistung angeschaltet, was bedeutete das in meiner Ferienwohnung keinerlei Empfang war (ich also nicht Downloads einplanen konnte)

c) WLAN endet von innen nicht an Häuserwänden, fremde WLAN kommen aber auch nicht herein.

nachdem ich c) durch finden einiger -verschlüsselter- NachbarWLANs widerlegt habe passierte

d) Anzeige wegen Körperverletzung durch Strahlung gegen verschiedene Nachbarn. (Die Polizei hatte tatsächlich einen Streifenwagen vorbei geschickt und der Beamte musste gezwungenermaßen auf meinem Laptop notieren welche WLAN da unrechtmäßig eingedrungen waren....) Der arme Polizist hat die Anzeige nach ca. 30 Minuten einfach wortlos kopfschüttelnd aufgenommen und ist dann -ziemlich fertig- wieder gefahren.

Ich denke die Anzeige ist in Ablage P gelandet :D

Erklär das einem Deppen, nicht mir!

Ich bin kein Administrator, Informatiker oder anderweitig ausgebildeter IT-Fachmann, trotzdem kann ich ab und an mit Rat und Tat aushelfen wenn es um Computer geht. Meistens tue ich das gerne. Meistens.

Es fing eigentlich harmlos an. Ein Bekannter, der sich mit einer kleinen Firma selbstständig gemacht hat, fragte mich eines Tages welche Dinge er bei seinem Computer für die Firma beachten müsse. Ich weise ihn also darauf hin dass ich zwar kein Profi bin, er aber auf ein möglichst virenfreies System und regelmäßige Datensicherung achten sollte.

Tags darauf hatte ich dann auch prompt das Vergnügen eines Telefonanrufs - für den Virenschutz hätte er was tolles im Internet gefunden, sogar beinahe umsonst, aber die Datensicherungssache wäre ein Problem. Ob ich nicht mal eventuell womöglich sofort vorgestern vorbeikommen könnte, um sowas einzurichten. Nun, da ich ohnehin in der Gegend zu tun hatte, schaute ich vorbei und erklärte ihm die verschiedenen Möglichkeiten, von wegen Festplatte, Bandlaufwerk, DVDs und so weiter, mit dem ausdrücklichen Hinweis dass die Lösung mit "Image und Daten auf DVDs" zwar günstig, aber unter Umständen nicht besonders "krisenfest" ist. Meine diesbezüglichen Einwände wurden mit einem "Du brauchst dich nicht für oberschlau zu halten, ich bin nicht auf den Kopf gefallen! Erklär das einem Deppen, nicht mir!" beiseite gewischt.

Ich erklärte also die Handhabung, gab ihm den Rat nur gescheite Rohlinge zu verwenden ("Jaja, ich kenn mich aus, führ dich nicht auf.") und hielt meine "Arbeit" für getan.

Zeitsprung: Drei Wochen später. Ein mysteriöser Anruf dieses Bekannten, ich würde wohl für die Rohlinghersteller arbeiten und ihn für bescheuert halten - es gibt doch auch mehrfach beschreibbare DVDs! Was fällt mir ein das zu unterschlagen! Ich sei doch wohl der größte Depp der je an seinem Computer saß... nun gut. Ich weise ihn nochmals auf die Möglichkeit hin, dass DVDs kaputtgehen können und beende das Gespräch.

Noch ein Zeitsprung - gestern. Besagter Bekannter ruft wutentbrannt bei mir an (der Schaum vor seinem Mund kam quasi aus dem Hörer), er hätte etwas wiederherstellen müssen und alle Daten auf den DVDs wären fehlerhaft, kaputt, weg - ich bin wieder mal der dümmste Vollidiot der ihm je begegnet ist. Vermutlich aus einer masochistischen Laune schaue ich nochmal vorbei - was ich dann sehe haut mich allerdings aus den Latschen.

Wahr ist, dass es mehrfach beschreibbare Rohlinge gibt. Unwahr hingegen, dass die Dinger sich auch behalten was vorher drauf war... Der Kerl hat das Sicherungsprogramm gestartet, eine wiederbeschreibbare DVD-RW eingelegt, gewartet bis sie voll ist, sie mit einem Brennprogramm wieder gelöscht, so lange bis das Image "gesichert" war. Wie ein Mensch auf den "DVD löschen" Button klicken kann, wenn er etwas SICHERN will, entzieht sich meiner Kenntnis.

Er will mich "verklagen" - "Du wusstest doch dass DVDs scheiße sind und hast mir das trotzdem eingerichtet! DU BIST SCHULD!"

Gibt es sowas wie "Mord in begründeten Fällen"?

OT: falsches Kennzeichen

Ich arbeite bei einem Expressdienstleister mit einem beeindruckenden Netzwerk, um Sendungen von Bagger bis Brühwürfel durch die Welt zu schippern. Dieses Netzwerk hat gewisse Beschränkungen, was Geschwindigkeit angeht. Da wie bei der Bahn bestimmte Glieder der Transportkette auf ihre Anschlüsse warten müssen, braucht es halt soundsoviel Tage, um in Europa und darüber hinaus anzukommen.

Wenns mal schneller gehn muss, organisieren wir auch separate Fahrzeuge, die sich die Sendung des notleidenden Kunden schnappen und durchdüsen. So auch vor einigen Wochen, als der weltunbekannte Zulieferer eines weltbekannten Autobauers anrief und sein leid klagte.

Q = Quindecim

K = Kunde

T = Telefon

T: *klingelingeling*

Q: "$Begrüßungsformel, was kann ich f..."

K: "SCHNEEEEELLLL, WIR BRAUCHEN SOFORT EINEN LKW NACH $LAND!"

T: *klick*

Q: "Kein Problem, was soll denn transp...hallo?"

Mit weiterer Nachfrage hat K wohl nicht gerechnet, er hält sein Anliegen offenbar für ausreichend erläutert. Gut, rufen wir halt zurück.

T: *tuuuut* *tuuuut*

K: "Ja, was denn noch?"

Schon beeindruckend wie wenig Leute die selbst Dienstleister sind selbst Wert auf gute Umgangsformen legen.

Q: "Hallo K, ich bräuchte noch ein paar Informationen, um den Transport zu organisieren."

K: "Dafür hab ich jetzt keine Zeit. Schicken sie einfach ein Fahrzeug!"

Q: "Womit wir direkt beim Thema wären. WAS für ein Fahrzeug soll ich WOHIN schicken, und wo solls danach hin liefern?"

K: "Na, zum Werk!"

Q: "Und wo ist das Werk?"

K: "Na, hier!"

Der Inhalt der nächsten Minuten dürfte vielen hier bekannt vorkommen. K ist der Meinung, dass alle Informationen, die ihm zur Verfügung stehen, automatisch auch mir bekannt wären. Während ich ihm alles Nötige aus der Nase ziehe, verweist er ständig darauf, dass er keine Zeit hat und jede so verschwendete Sekunde nur meiner Inkompetenz zuzuschreiben ist. Das wäre kein Problem, wenn er Privatkunde wäre und sich mit der Materie nicht auskennen würde, aber der Mann ist Versandleiter...

Nach einer gefühlten Ewigkeit stellt sich folgendes Szenario dar: das Werk des weltbekannten Autobauers in $Land braucht dringend ein bestimmtes Teil von K, sonst droht binnen 12 Stunden Bandstillstand. Für Zulieferer ist das der Albtraum schlechthin, da sie mit Verträgen an die Versorgungskette des Autobauers gefesselt sind, die in diesem Fall mit drakonischsten Strafen drohen. Be- und Entladestelle sind etwa 10 Stunden mit dem LKW voneinander entfernt.

Glücklicherweise schlummert in ganz in der Nähe ein ausgeruhter Fahrer mit voller Lenkzeit und passendem Fahrzeug, also fix die Papiere fertig machen und alles an K schicken, damit der den Kram ausdruckt und dem Fahrer gibt. Spart den Umweg über unser Depot.

Gesagt getan, Fahrer klemmt sich hinters Steuer und eilt rauchenden Reifens zur Beladestelle und weiter nach $Land. Alle paar Stunden melde vergewissere ich mich, dass alles glatt läuft und kein Stau oder sonstwas den Transport aufhält. Das Ganze hätte so friedlich enden können, wenn nicht...

T: *klingelingeling*

Q: "$Begrüßungsf..."

K: "WO BLEIBT DER LKW??? IN EINER STUNDE IST BANDSTILLSTAND UND WENN DAS PASSIERT, ZAHLEN SIE DIE VERTRAGSSTRAFE!"

Offenbar bekommt K auch eine Vertragsstrafe, wenn er jemanden einen Satz beenden lässt.

Q: *mit Blick auf die Uhr* "Sollte schon auf der Zielgeraden sein. Ich erkundige mich mal und komme dann gleich wie..."

K: "IN EINER STUNDE STEHT DORT IHRETWEGEN DIE PRODUKTION! DIE WERKSLEITUNG TRITT MIR HIER DIE TÜR EIN! DAS WIRD SIE TEUER ZU STEHEN KOMMEN!"

T: *Hörer-wird-auf-Gabel-gedonnert-Geräusch*

Also Fahrer angerufen, aber keiner geht ran. Nun wird mir tatsächlich ein wenig unbehaglich. Verkehrskontrolle? Unfall? Nicht dass K seine Drohung wahr machen könnte, das alles wäre höhere Gewalt und wir aus dem Schneider, aber trotzdem...

Weitere 10 Minuten gehen ins Land, ohne dass jemand abnimmt. Inzwischen hat K zwei mal bei einer Kollegin mit gegenüber angerufen. Nach ihren mit hoher Drehzahl rollenden Augen zu urteilen legt er bei ihr den gleichen Charme an den Tag. Dann:

F = Fahrer

F: "Ja, was gibts? Sorry, war grade für kleine Vierzigtonner."

Q: "dafuq? Du stehst? Wo zur Hölle bist du? K krabbelt hier gleich durchs Telefon."

F: "Ich steh vor dem Werk vom weltbekannten Autobauer. Seit etwa einer Stunde."

Q: "...moment mal. K meinte, die warten da sehnsüchtig auf dich, weil gleich das Band steht."

F: "Ich durfte mich hier nicht anstellen, weil mein Kennzeichen nicht auf der Zuliefererliste steht. Die lassen mich nicht aufs Gelände."

Q: sprachlos.

F: "Ich steh hier auf nem Parkplatz in der Nähe und verhandle mit deren Wareneingang."

Q: "...du hast doch $Kennzeichen, oder?"

F: "Nee, ich bin heute mit dem Ersatzwagen unterwegs. Der Übliche ist beim TÜV."

Q: *nach Worten ringend* "Aber du hast doch Frachtpapiere gekriegt um die Ladung auszuweisen. Und an den Paletten steht auch was das für Ware ist und wo sie her kommt.

F: "Indeed. Die Folie in der die eingeschweißt sind ist sogar durchsichtig, so dass man sieht was drin ist. Hab denen alles gezeigt. Aber die lassen nur Fahrzeuge aufs Gelände deren Kennzeichen auf der Liste steht."

Q: "...Ich red mal mit K."

T: *klick*

Q: *tipptipptipptipp*

T: *tuuut*

K: "WO STECKT DER LKW?"

Q: "Vorm Werk. Wird nicht reingelassen, weil das falsche Kennzeichen vermerkt ist. Ich geb ihnen mal das n..."

K: "VERARSCHEN SIE MIR DOCH NICHT!" - ja, er hat "mir" gesagt - "SIE WOLLEN NUR NICHT ZUGEBEN DASS SIE ZU LANGSAM SIND! ABER NICHT MIT MIR! GEBEN SIE MIR SOFORT DIE NUMMER DES FAHRERS!"

Q: "Bedaure, Unternehmerschutz, ich fürchte, sie werden mit mir vorlieb n..."

K: "DEN TEUFEL WERD ICH TUN! SIE GEBEN MIR JETZT DIE NUMMER DES FAHRERS, UND ZWAR PRONTO!"

Ganz kurz war ich versucht ihm die Nummer eines Polizisten oder Anwalts aus meinem Bekanntenkreis zu geben, einfach um mal zu sehen was passiert wenn er sich dort so aufführt. Trotz weiterer Versuche, ihm die Situation zu erklären, blieb K auf seinem Standpunkt. Kommunikationskette keine Hilfe zu erwarten war, versuchte ich es nochmal am anderen Ende.

T: *klingelingeling*

F: "Hi, was gibts?"

Q: "Schon was erreicht?"

F: "Nichts zu machen. Die glauben mir nicht."

Q: "K glaubt, ich versuche Zeit für dich zu schinden und du bist noch unterwegs."

F: "Wat? Gib mir mal seine Nummer."

Q: "Nope, Kundenschutz. Egal wies ausgeht."

F: "Dann richte ihm mal aus, ich stehe mit Kennzeichen..."

Wer schonmal beim Streit eines befreundeten Päärchens zwischen die Fronten geriet, weiß was jetzt kommt. K und F handelten ihre Diskussion, wo und wie F jetzt seine Ladung vor der Deadline loswird, über mich ab. Das verlangsamt die Kommunikation nicht nur ungemein, sondern nimmt mich fast vollständig in Beschlag. Ich gebe also den Großteil der weiteren Transporte, die ich auf dem Tisch habe, an Kollegen ab und spiele stille Post mit den Beiden. Das Ende vom Lied war, dass F doch noch auf das Werksgelände gelassen wurde, aber nicht bevor die Uhr auf 5 Minuten runtergetickt war.

Das ein oder andere graue Haar werde ich aus diesem Tag mitgenommen haben. Und jetzt gehe ich nach Hause und freue mich auf nächste Woche, wenn K auf seiner Rechnung zu diesem Transport den Posten "Beratungsgebühr" findet.

OT: Parken die 428.

So, nachdem hier der ein oder andere Beitrag

zum Thema DAP(arker) veröffentlicht wurde,

möchte ich nun auch einen bringen, vielleicht könnt ihr wenigstens über diesen hier lachen?!?

Da wo ich arbeite, werden normalerweise 99%

aller An- und Ablieferungen entweder von Sprintern, Kombis usw gemacht, höchstens vielleicht mal von einem 7,5t.

Also war es auch nicht verwunderlich, das wir (und vorallem unsere Hofeinfahrt) vor ein paar "kleinen" Problemen standen, als plötzlich ein 40t mit fetten Container Anhänger da stand um was

(nur ne Kleinigkeit) abzuliefern.

Nach einem kurzen Gespräch mit dem Fahren boten sich zwei Lösungen an.

1: freien Stellplatz in unserem Industriegebiet suchen, Anhänger abkuppeln und dann ganz vorsichtig in unsere Einfahrt reinfahren, oder

2: einfach kurz mal für ein paar Minuten die Strasse blockieren und dort ausladen.

Frei nach dem Motto:"Frech siegt oft" und "nach mir die Sintflut" entschieden wir uns für Lösung Nr.2.

("Dauert auch nur ein paar Minuten, ich schwör")

Kaum war die Rampe unten und der Stapler auf dem Weg, kam -natürlich- die "tadaaaa" Polizei ums Eck.

Selbige waren -blöde Spielverderber eben- ganz anderer Meinung als wir :-(

Natürlich brachte alle Argumentiererei von wegen nur kurz, und gleich fertig usw nichts...

Mit dem Hinweis in ein paar Minuten zurück zu sein, blieb dem Fahrer nichts anderes übrig als Lösung Nr.1 in die Tat umzusetzen.

Also, Rampe wieder hoch und losgefahren, nur um c.a 2 Minuten später wieder mit Anhänger vor der Firma zu stehen, und Lösung Nr. 1 zu wiederholen.

Auf mein verwundert dreinschauendes Gesicht musste er lachen, und erzählte mir das er beim Rumkurven die Polizei von gerade eben nochmal sah, allerding wären diese nun selber in nen Unfall verwickelt!

"Die kommen garantiert nich in 5min wieder..."

An sich soweit schonmal zumindest halblustig, aber noch keinen Beitrag wert.

Geil wurds erst am nächsten Tag, als wir im Lokalteil der Zeitung folgende Meldung lasen:

(Sinngemäß)

"Polizeiwagen angefahren"

Nur kurz wollte ein Polizist sich ein Brötchen holen, als sein verkehrswidrig auf der Strasse abgestelltes Fahrzeug.....

Kaffeemaschinen-DAU

in unserer Abteilung hatten wir eine stinknormale Kaffeemaschine, ihr kennt das: Wasserbehälter, Filter, Glaskanne, Warmhalteplatte drunter.

Ausserdem hatten wir eine Bürokraft, die uns jeden Morgen Kaffee kochte, ganz alltäglich, das ganze ...

bis.... ja, bis ....

die Glaskanne eines Tages runterfiel, zerpsprang, und wir uns nach einer neuen Kanne umsehen mussten. Flugs ins nächstbeste Haushaltwarengeschäft, und eine neue Glaskanne gekauft. Die Größe? Egal, hauptsache ungefähr die Größe der alten Kanne, die Originalkanne hätten wir eh nicht mehr bekommen, also wurde irgendeine NoName Glaskanne gekauft.

Im Büro ausprobiert, funktionierte das auch gut, sie passte auf die Warmhalteplatte, der Filter sass mittig drüber, nur ... sie war etwas kleiner als die alte Glaskanne, statt 10 passten 8 Tassen rein.

War an sich kein Problem, der Filter hatte nicht diesen neumodischen Tropfschutz, sondern war unten einfach offen. Man musste also die Kanne randvoll füllen und in den Wasserbehälter reinschütten (der daraufhin auf 8 von 10 Tassen stand), Kaffee in den Filter, ihr wisst schon !

Auch nix besonderes, bis, ja bis .....

am nächsten Morgen eine kleine Überschwemmung in der Büroküche entstand, die Kaffeekanne war randvoll und zusätzlich war Kaffee über den Rand geflossen, igitt. Unsre Sekretärin gefragt, ob sie VIELLEICHT eine Ahnung hätte, wieso?

Sie sagte uns "Also ich hab die Kanne voll gemacht und eingeschüttet, aber da war ja noch Platz für zwei Tassen im Wasserbehälter, also hab ich nochmal eine drittel Kanne dazugegossen in den Behälter ....

DAS hätte sie nicht zum DAU gemacht, finde ich. Nein, den Titel hätte sie von mir nicht bekommen, wenn, ja wenn ....

am nächsten Morgen nicht aus dem selben Grund WIEDER eine Übberschwemmung in der Büroküche gewesen wäre - aus demselben Grund!

Das ist ein USB-Stick! Der kann das nicht!

Ich wollte dieses Ereignis eigentlich nicht posten, denn es bereit mir Schmerzen, wenn ich nur daran denke...

Manche Leute sind fähig, einfachste Denkaufgaben konsequent abzulehnen. Sie schaffen es sogar, sich einer simplen Logik völlig zu entziehen.

Es klingt schier unglaublich, dass es Menschen gibt, die partout alles besser wissen und gar nicht darüber nachdenken, dass es gleich aussehende Geräte für unterschiedliche Anwendungen gibt. Bei denen wohl alle Autos gleich schnell fahren, weil sie auch ähnlich aussehen, daher müssen die ja ähnlich schnell fahren.

Beim Schreiben des folgenden Dialoges empfinde ich Schmerzen, aber ich will eure Meinung dazu:

Kunde, junger Mann Mitte Zwanzig, Baggy-Jeans, glasige Augen, im folgenden "K" genannt.

Meine Wenigkeit kurz "T" genannt.

Kunde betritt den Laden und läuft fast in Zeitlupe auf meinen Tresen zu. Die 4 Meter bis zu mir überbrückt er in stolzen dreißig Sekunden.

T: Guten Tag, was kann ich für sie tun?

K: Ja...hi... ich brauch hier mal so Hilfe und du kannst das bestimmt *Er dutzt mich -.-*

T: Bitte sprechen sie mich mit Sie an, sowie ich sie auch

K *guckt irritiert*: Äh wieso? Du kannst ja auch "du" zu mir sagen

T: Aus Gründen der Höflichkeit verbleiben wir bitte beim "Sie". Also was kann ich für sie tun?

K: Ja ich hab hier... *kramt in seinem, nennen wir es mal, "Beutel" rum* ...mein Acer...geiles Teil ne?! Hat hier so USB und DVD-Brenner und Klavierlack... Das Ding ist schneller als ein Tower-PC-Computer *Das hat er wirklich so gesagt!*

T: Ahja... Und was ist ihr Anliegen?

K: Der kann auch Wlan und hat eine HD-Festplatte *Was zur Hölle?!*

T: Das klingt fast unglaublich. Und was wollen sie von mir wissen? *Ich frage nicht noch mal...*

K: Ja also, ich hab hier... *kramt in seiner Hose* ...so einen USB-Sender für Internet... aber der geht nicht. Ich weiß auch nicht, wo da meine SIM-Handyspeicherkarte rein kommt *Ja, das hat er auch so gesagt!*

T: Darf ich mal sehen? *Nehme das Gerät entgegen und untersuche es. Der Fall ist klar, das Ding ist ein reiner 8GB USB-Stick!*

Guter Mann, das ist ein USB-Stick.

K: Ja hab'sch doch zu dir gesagt, kennst du sowas nicht oder was? *Hat mich wieder gedutzt und grinst schelmisch*

T: Ich glaube sie kennen das nicht, denn dann würden sie wissen, dass man einen UMTS-Stick, oder auch Web-Stick genannt, benötigt, denn dort ist eine Ausparung für eine "SIM-Karte" und eine Antenne eingebaut.

K: Ja und wo ist bei dir das Problem, mach doch so eine Aussparung rein! *Er dutzt mich schon wieder!*

T: Das geht nicht! Dieser Stick hat keine Aussparung und nicht mal das benötigte Innenleben, um eine Internetverbindung aufzubauen!

K *Völlig unbeeindruckt*: Ja , ach komm. Ich werd das Ding aufmachen und dann siehst du, dass da so ein Dingen drin ist und dann tu ich da die SIM rein und fertig. Kennst du sowas nicht?!

T *Nein, jetzt mag auch ich nicht mehr nett sein. Meine Grenze der Geduld und Freundlichkeit hat der junge Mann grade barfuß übersprungen und einen neuen Rekord aufgestellt*: Ah, sie haben natürlich recht. Einen Moment bitte, ich hole ihnen mal passendes Werkzeug.

K: Na also, geht doch! *Grinst immernoch*

T *Suche in der Schublade nach der kleinen Laubsäge, die ich sowieso nicht mehr benötige*: Ah, da haben wir es. Sie müssen aber selber nachschauen, ob ihr "USB-Sender" denn auch über einen Sender im Gehäuse verfügt. Sie können den Stick mit einem Schraubendreher öffnen oder hiermit. Die können sie behalten *Halte ihm die Laubsäge hin und warte auf das Lachen des Kunden*

K: Ja also... das muss der haben! Hab den Stick von nem Kollegen abgekauft mit Internetfla..hier Dingens...dauerhaft Internet, weiße?! Und der verkauft mir keinen Scheiß

T: Ja, wenn sie das so sehen. Ich sage ihnen aber hiermit, dass dieser Stick augenscheinlich nicht für das Internet geschaffen wurde. Wenn sie das Gehäuse eigenhändig öffnen und sich danach meiner Meinung anschließen, und das werden sie, weise ich sie darauf hin, es ihnen von Anfang an gesagt zu haben. Sie haben keinerlei Schadensansprüche gegen mich. Einen USB-Stick mit einer Laubsäge zu öffnen ist völlig sinnfrei.

K *Hört zwar zu, aber für ihn hat meine Aussage wohl keinen Wahrheitsgehalt*: Ja, ne das kann der Stick. Bei meinen Kumpel hat das auch geklappt, hat der mir ja gesagt und der wollte erst 80 Euro für den Stick, aber weil wir Kollegen sind, hat er nur 40 gewollt. *Schnappt sich wirklich die Laubsäge und will sofort loslegen!!! Er hat die Ironie nicht mal verstanden!!!*

T: Halt! Könnten sie das bitte woanders machen, ich will keine Plastikspähne hier haben!

K *Schaut nun genervt*: Ja gut mach ich...Tschüss

T: Schönen Tag noch

Aus.

Das war es.

Der Kunde verließ daraufhin mit der Laubsäge das Geschäft und wurde von mir nicht mehr gesehen.

Ich habe gebetet, dass in den nächsten Augenblicken, nach seinem Verschwinden, ein Kamerateam den Laden betritt und mir erklärt, dass es alles nur ein böser Scherz war. Ich wartete, aber es kam kein Kamerateam. Nicht mal Chinesen mit Fotokameras und die kommen eigentlich sehr oft am Geschäft vorbei.

Als ich fassungslos in meinen Bürostuhl falle, greife ich auf die Netzwerk-Kamera zu, und speichere den heutigen Tag in einen Ordner mit dem Namen "Absicherung im Falle des Falles" ab. Ich denke, ich werde die Aufnahme nochmal brauchen, besonders den Part mit "...keine Schadensansprüche gegen mich"

Liebe DauJones-Freunde,

wie haltet ihr das aus? Wie kann ein Mensch...mit einer Laubsäge...warum!? Warum sollte man sowas tun?!

Gruß

Thinkpad

Computer kopieren

"Den Computer will ich kopieren" lautet die Antwort meines Chefs, auf meine Frage, was er hier mit 2 Computer und einer externen Festplatte vor hat.

Der Laptop unserer Sekretärin sei mittlerweile sehr langsam, und mit ihrem Buchhaltungsprogramm (das ist übrigens eine veraltete Raubkopie für die es keine Uptdates gibt) kann sie nicht mehr vernünftig arbeiten, weil dort ständig Daten verloren gehen.

Deswegen versucht der Chef jetzt, den kompletten Inhalt eines 8 Jahre alten Billig-Laptops auf eine externe Festplatte zu kopieren, und das ganze dann auf den neuen "Super-Computer" zu überspielen, mit der Erwartung, dass dann alles viel schneller und besser ist.

Ich bin zwar "nur" Angestellter in der Auftragsbearbeitung, aber in unserem Verein derjenige, der sich am Abstand am besten mit EDV auskennt.

"So funktioniert das nicht" ist dementsprechend mein Einwand. Der alte Latptop hat Windwos XP drauf, der neue "Super-Computer" ist so ein Medion-Multimedia All-In-One PC mit Touchscreen und Windows 7, das kann man so einfach nicht kopieren.

Mein Vorschlag wäre gewesen, mal den Uralt-Laptop mal von dem ganzen Blödsinn zu befreien, der ihn belastet, eventuell neu aufsetzen, und/oder die Sekretärin mal auf Computer-Grundkurs zu schicken, denn die kann absolut nichts. Hat den Beruf nur, weil sie mit dem Chef verheiratet ist, und hockt 8 Stunden pro Tag vorm PC um eine Arbeit zu machen, die man locker in einer Stunde erledigen könnte.

Mein zweiter Vorschlag wäre, dass man dann gleich den neuen PC richtig aufsetzt, wenn er schon mal gekauft ist, und dann mit einem ordentlichen Buchhaltungsprogramm zu arbeiten, und nicht mit einem, wo man ständig das Datum auf das Jahr 2005 zurücksetzen muss, damit diese Raubkopie überhaupt funktioniert.

"Das dauert alles zu lange und ist viel zu umständlich" entgegnet mir mein Chef. Immerhin hat damals der alte Laptop schließlich 800 Euro gekostet, und der neue auch wieder so viel, und das reicht schon an Investition in Computer-Sachen. Hauptsache, es geht jetzt alles viel schneller ...

Den Tipp mit dem "Computer kopieren" hat er übrigens von unserem Monteur. Ein fleißig arbeitender Slowene, der leider aber nicht wirklich gut Deusch spricht. Wie sehr die beiden an der Thematik aneinander geredet haben (weil der eine schlecht Deutsch kann, der andere ein Dau ist) kann man nur erahnen.

Jedenfalls lässt sich mein Chef von seinem Vorhaben nicht abbringen, meine Warnhinweise ignoriert er, und der letzte Vorschlag, bitte doch jemanden zu holen, der sich auskennt, wird natürlich aus Kostengründen abgelehnt.

Ok ...

Der Inhalt der Festplatte vom Laptop ist erfolgreich nicht kopiert, sondern teilweise auf die Externe überspielt. Der Laptop ist hiermit schon mal hinüber ...

Der Teil der es auf die Externe geschafft hat, wird auf neuen Super-Computer auch nicht kopiert, sondern mit Ausschneiden und Einfügen wiederum halbherzig überspielt.

In der Zeit hab ich mich schon lange ausgeklinkt, weil ich am Desaster nicht beteiligt sein möchte, und wenigstens noch der einzige konstruktiv arbeitende Mensch in unserem Verein bleiben möchte.

Währenddessen höre ich aber die Diskussion zwischen Chef und Sektretärin ein wenig mit: "Wo sind denn jetzt die E-Mails?"

Nirgendwo, ihr beiden Honks! Euch wird das aber auch noch auffallen, dass am neuen PC weder ein Outlook, ein Excel, ein Word oder sonstwas aus der Office-Familie installiert ist, das die Dame aber dringendst zum Arbeiten braucht.

Also, es geht hier mal gar nichts.

Der Arbeitstag ist auch beendet, und ich hör beim Rausgehen noch so etwas wie "da fragen wir morgen früh den Ivan" (das ist unser Monteur), denn "der kennt sich damit aus."

Der Ivan ist wie gesagt fleißig und war auch am nächsten Tag sehr früh wieder in der Firma, und hat jetzt den sensationellen Tipp gegeben, man sollte doch am besten den neuen PC formatieren und nochmal komplett neu aufsetzen.

Das war bereits in vollem Gange, als ich um 9 Uhr im Büro war.

Jetzt lässt man mich wieder ins Spiel. Ich solle doch die Installation fertig machen.

Ja, gut. Der neue PC ist wieder nackig, genau so wie er es vor 24 Stunden schon war.

Nur mit dem Unterschied, dass der alte Laptop sich gar nicht mehr starten lässt, die Daten die via externe Festplatte kopiert hätten sollen, auch weg sind. Und die einzige Möglichkeit, auch nur ansatzweise Schadensbegrenzung herzustellen, damit vernichtet wurde, dass Ivan ja den neuen PC formatiert und neu aufgesetzt hat.

Jetzt ist natürlich alles weg.

"Kein Problem" meint mein Chef, "wir machen ja Datensicherung. Das kann man wieder herstellen."

Blöd nur, dass der ursprüngliche Laptop nicht mehr funktioniert, der neue Computer natürlich ein völlig anderer ist, es von den Programmen kaum Installations-CDs gibt (fast alles sind Raubkopien, die irgendwann mal jemand draufgepfuscht hat), und wir hier ein komplettes Chaos haben, weil mein Chef in seiner letzten Verzweiflung heraus auch noch versucht hat, über eine Datenrettungs-Software (mit der er sich überhaupt nicht auskennt) das Problem zu lösen. In seinem Übereifer hat er es noch geschaft, sämtliche Sicherungen zu löschen, bzw. unbrauchbar zu machen.

Der schlimmste Fall ist eingetreten: Daten vom usrpünglichen Laptop weg -> "Kopie" der externen Festplatte weg -> "Kopie der Kopie" am neuen PC weg, dieser wurde ja neu formatiert -> externe Datensicherung auch weg, dafür hat der Cheffe höchstpersönlich gesorgt.

Ich mein dann noch so: "das wird jetzt länger dauern, bis da wieder was funktioniert". Hauptsache, 3 Leute, die sich 0 auskennen, haben es versucht, ich hätte zumindest via Halbwissen auf die Gefahren hingewiesen, jetzt hol endlich nen Profi, der das macht.

Verstand mein Chef dann scheinbar als Einladung, als ob ich derjenige wäre, der das in Ordnung bringt, und fragt mich doch tatsächlich, ob ich nicht die beiden Comptuer übers Wochenende zu mir nach Hause mitnehmen könnte, um das ganze in Ordnung zu bringen. Immerhin wüsste ich ja, was er will ... und so schwer kanns auch nicht sein.

Ich habe dankend abgelehnt. ;-)

PS: Der nächste Montag wird lustig ...

Wie beschleunige ich einen Server

Servus,

mal wieder was neues aus unserem ERP-Haus.

Ein Kunde meldet Performanceprobleme auf seiner Datenbank.

Sowas soll vorkommen, also mal drauf geschaut.

Aha, Kunde hat doppelt so viele Nutzer drauf, wie er Lizenzen hat. OK, dass dann der Server etwas unterdimensioniert ist, nehme ich ihm sogar ab. Also das Ganze dem Kunden erzählt, zusammen mit einer Notiz an den Vertrieb, da doch mal ein "Angebot" über Lizenzzahlerhöhung zu liefern.

Zwei Tage später: Kunde meldet, die Datenbank steht und das jetzt schon den zweiten Tag in Folge.

OK, wieder drauf geguckt und was muss ich sehen. Der Datenbankprozess fehlt. Also rufe ich den Admin der Datenbank und des zugehörigen Servers an. Daraus ergibt sich folgende Lösung für sein Performance-Problem:

"Ja Herr kG, weil eben immer die Datenbank so langsam war, habe ich mir die Prozesse auf dem Server mal angeschaut und alles, was mehr als 40%CPU gebraucht hat, habe ich mit kill abgeschossen. Dann musste ich aber auch immer schnell weg, weil die Nutzer kurz darauf Probleme mit Ihrer Software hatten."

Wir fassen Zusammen: Er hat den Datenbankprozess gekillt und ist danach Händchenhalten gegangen? GUTE IDEE!

Ich brauch Urlaub. Er hat in jetzt erstmal.

Der Turm von Babylon lässt grüssen

Ja, manchmal ist es so weit...

Auch gestandene Nicht-DAUs müssen mal eine höhere Instanz konsultieren...

Nun, für Aussenstehende mag dies ein Vorgang von gar göttlicher Bedeutung sein, wenn sogar die Leute vom Fach Hilfe benötigen. Doch leider läuft dies (meist) ohne Beschwörungen, kryptische Zeichen und Heiligenschein ab... Wie diese Geschichte eindeutig belegt:

Nun, wie bereits erwähnt hatten wir ein kleines Problem, welches sich dadurch äusserte, dass fast alle Benutzer der Software, welche auf den betroffenen Server zugreift, diese nicht mehr benutzen konnten...

Und der einzige Support, der angeboten wird ist...? Tadaaa, ENGLISCH natürlich!

Und mein gesprochenes Englisch ist... nennen wir's mal so... Nicht gerade das Beste.

(Schon mal im Voraus: Alle Fehler, die im Englischen Text zu finden sind gehen auf meine Kappe. Ich bin da wirklich eine totale Niete...)

I = Ich

S = Supporter der &Firma

tuuuut

tuuuut

tuuuut

S: Good morning, Service Desk &Firma. How may I help you?

I: Ehm... Good morning... Ehm... We have a problem with... ehm... our servers.

S: (Etwas stutzig, ob der offensichtlichen Schwierigkeiten die ich bekunde) Umm... Ok? Can you describe it?

I: Eeehm... They don't work?

S: The workstations? Or the servers?

I: (Bestimmt) The servers!

In diesem Stil plätscherte das Gespräch mehr oder weniger munter vor sich hin. Und statt des Wortschwalls, der in meiner Situation wohl jedem, der in der englischen Sprache auch nur durchschnittlich bewandert war, über die Lippen gekommen wäre, tröpfelten die Worte höchstens aus mir heraus. So kamen wir auch nach ca. 45 Minuten zu keinem vernünftigen Ansatz, worauf mir verständlicherweise ein leises Fluchen über die Lippen drang.

I: So eine verdammte (seeehr böses Wort)!!

S: (Stille)

I: (Stille)... I'm sorry...

S: Sie sprechen Deutsch?

OO"

Schock I

I: Ähm... Ja?

S: Warum haben sie das nicht gleich gesagt???

I: Woher sollte ich wissen, dass sie Deutsch sprechen?

S: Nun... Wir sind eine deutsche Firma.

OO"

Schock II

I: Wirklich? (Die Telefonnummer nochmals anschauend. Tatsächlich. Deutsche Vorwahl... Ich DEPP!)

S: Ja, wirklich!

I: Ähm... Nun... Dann können wir ja auf Deutsch weitermachen!

S: (lacht) Ich würde es begrüssen. Ich habe sie zuvor kaum verstanden.

Und so ging es auch relativ schnell vorwärts, das Problem war schnell geschildert, die Lösung kam ebenso prompt.

Nachdem wir gemeinsam die Lösung erarbeitet hatten konnte ich mir die Frage jedoch nicht verkneifen:

I: Warum bieten sie eigentlich keinen Deutschen Support an?

S: Tun wir doch!

I: Aber auf ihrem SLA steht klar und deutlich...

S: Schon klar, aber ich denke mal dass es doch nicht zu viel verlangt ist so weit zu denken, dass eine deutsche Firma auch deutschen Support bietet, oder?

Nun... wo er recht hat, hat er recht

Und der DAU?

Was für eine Frage...

Wer ist der Typ, der einer deutschen Firma anruft, um sich mit einem offensichtlich deutschsprachigen Supporter TROTZ (Schweizer)deutscher Muttersprache eine 3/4tel Stunde lang ergebnislos auf Englisch zu unterhalten? ;)

PS: Für die ganz Schlauen:

Er sprach vollkommen akzentfreies Englisch, während ich wohl derart heftig vor mich hin gestammelt habe, dass nicht mal mehr der Akzent herauszuhören war ;)

Gewohnheitstäterin

Wenn wir grad bei dem Thema sind...

Ich stehe nichtsahnend vor einer roten Ampel. Von hinten nähert sich ein Auto. Es wird im Rückspiegel immer größer... "Jetzt könntest du langsam mal bremsen", denk ich mir. "Jetzt solltest du aber wirklich... Verdammte Scheiße, brems endlich!!"

ZACK!

Nachdem ich meinen Schreck überwunden habe, steige ich aus und begutachte den Schaden: na ja, etwas Blech verformt, nicht wirklich schlimm. Nun möchte ich aber verdammt noch mal wissen, warum der Depp nicht gebremst hat!

Als ich zu dem Wagen komme, sehe ich auf dem Fahrersitz eine ganz kleine alte Dame, die schreckerstarrt das Lenkrad umklammert und mich anguckt, als erwarte sie jetzt mindestens ein Kettensägenmassaker.

Ich setze also mein freundlichstes Lächeln auf und erkundige mich erst einmal, ob sie sich was getan hat, dann versichere ich ihr, dass mir auch nichts passiert ist und sich der Schaden in Grenzen hält.

Endlich habe ich sie so weit beruhigt, dass sie es fertig bringt, auch etwas zu sagen:

"Sie sind so nett und zuvorkommend. Die Herren, die ich sonst anfahre, werden immer gleich ausfallend..."

Der normale Wahnsinn

Was veranlasst jemanden, eine Hotline anzurufen? Sicherlich der Wunsch nach Hilfe in einer Situation in der man glaubt nicht mehr alleine fertig zu werden.

Dafür sind wir da und ertragen gern unter Schmerzen die Ergüsse der Anrufer. Viele brauchen wirklich Hilfe, manche einen Psychiater.

Immer wieder kommt es zu Situationen, die doch ein wenig ausserhalb unseres Wirkungsgrades zu sein scheinen.

Gegen Mittag versucht mein Telefon mir mit den dafür vorgesehenden Lampen zu verdeutlichen, dass jemand den Kontakt mit mir sucht. Also bewege ich mich schweren Herzens weg von meiner dampfenden Lasagne und geh ans Rohr.

S: Anrufentgegennehmer mit knurrenden Magen

K: "Ich versteh die Welt nicht"-Kunde

S: Willkommen bei "Braucht keiner", mein Name ist "Glaubst Du wirklich ich heisse so?", was kann ich für Sie tun?

K: Ich brauche bitte Hilfe.

Na, wer so nett fragt.....

S: Gerne, wo drückt denn der Schuh?

K: Mein Kühlschrank taut ab und meine Lebensmittel verderben.

?!?

S: Das ist bedauerlich, aber Sie haben den technischen Support der Firma "Braucht keiner" gewählt, wir vertreiben keine Kühlschränke.

K: Ich finde aber nirgends die Servicenummer des Herstellers vom Kühlschrank, aber ich bin Kunde bei Ihnen.

Wow, DAS ist ein entwaffnendes Argument. Mit getrübten Blick sehe ich zu meiner Lasagne, die ich gleich wieder angreifen kann, denn der Call dauert sicher nicht lange.

S: Wir sind sicherlich nicht der kompetente Ansprechpartner, wenn es um Kühlschränke geht, bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, oder den Hersteller des Gerätes, welches Ihnen Ärger bereitet.

K: Mein Händler macht am Samstag um 12:00 Uhr zu

der Glückliche...

und die Nummer des Herstellers habe ich nicht.

S: Schlage vor, sie gehen ins Internet und suchen sich die Nummer heraus, dann...

K: Dafür fahre ich doch nicht den Rechner hoch!

Warum auch?

S: Dann gibt es diverse Anbieter von Informationsdienstleistern wie z.B. DeleKomm, die Ihnen eins zwei fix die entsprechende Nummer raussuchen.

K: Wissen Sie was die Kosten? Ihre Nummer ist kostenfrei.

S: ....

Darauf will mir partout nichts nichtbeleidigendes einfallen.

K: helfen Sie mir nun?

Im anbetracht der immer dringlicher werdenden Drohungen meines Körpers meine Magenwände durch Säureüberschuss zu zersetzen und der Tatsache, dass meine Kollegin sich mit einer Gabel bewaffnet meiner Lasagne nähert, werfe ich alle Argumente über Bord

S: Welcher Hersteller ist es?

K: Name nenn

Internet an, Suchmaschine auf, Name eingeb, Suchergebnis Nummer eins passt, aufgerufen, Kontakt ausgewählt....

S: Bitte wenden Sie sich per Mail oder schriftlich an folgende Adresse...

K: Ich will da anrufen!

S: Dieser Hersteller ist ein reiner Hersteller. Die haben keinen Endkundenkontakt, dafür gibt es den Einzelhandel.

K: Aber der hat ja zu.

S: Dann gibt es ja auch noch Servicetechniker

panischer Blick auf Kollegin, die gerade ihre Gabel in MEINE LASAGNE PIEKT !

K: Sie sind doch Servicetechniker !

S: Aber nicht für Kühlschränke, das ist nicht mein Revier.

K: Schauen Sie mal nach, ob da eine Telefonnummer steht.

Impressum aufgerufen, schnell AGBs etc. weggescrollt, da steht was

S: Daten nenn

K: geht doch

S: Abschiedsfloskel nenn

Gespräch VON MIR getrennt, nicht dass der auf die Idee kommt noch die Nummer seiner seit 5 Jahren vermissten Schwester herausfinden zu wollen.

Während des Kampfes mit meiner Kollegin um meine Lasagne klingelt wieder meine Leitung. Kollegin lächelt während sie mein Mittagessen kaut. Ich hasse sie.

S: Willkommen bei "Braucht keiner", mein Name ist "Glaubst Du wirklich ich heisse so?", was kann ...

K: Da geht keiner ran.

S: Kunststück ist ja Samstag, jetzt wird da keiner arbeiten.

K: Was mache ich jetzt?

Ruf Mammi an, was weiss ich denn.

S: Sie verzeihen, aber wir haben Kunden, unsere Kunden die technische Hilfestellung brauchen, Sie blockieren die Leitung

ich musste es versuchen

K: Ich bin ihr Kunde

S: Funktioniert Ihr Internet?

K: Ja, wieso?

S: Weil wir da helfen können, nicht aber bei Kühlschränken.

Leitung von mir erneut getrennt.

Mit Tränen in den Augen leere Lasagneschachtel im gelben Sack gefunden. Such nach etwas spitzen um meine Kollegin zu verletzen...

Zu guter Letzt, bekam ich doch tatsächlich eine Meckermail, in dem der schlechte und unfreundliche Support bemängelt wurde und ich zu einer Stellungnahme antreten sollte.

Heute früher Feierabend gemacht, beim Italiener um die Ecke Lasagne für zwei bestellt und mich betrunken. Was für ein Tag.

Deh-Ypsilon

Ich führe einen kleinen Computerladen.

Und habe einen großen Firmenkunden, deren Einkäufer hat vor ein paar Wochen 30 Laptops gekauft und war damit sehr zufrieden.

Vor kurzem bestellte er dann 12 Monitore "von der selben Firma wie die Laptops, weil die so gut seien".

Monitor zur Abholung bereit, Firmenmitarbeiter kommt, holt ab, alles gut.

Nächster Tag.

Firmenmitarbeiter mit Sackkarre und darauf die Monitore kommt zusammen mit dem Chef (ja, der Big Boss der Firma) in meinen Laden, und ich will gerade "Guten Tag" sagen, komme aber nur bis "Gut....", unterbricht mich der Chef mit einer Wortexplosion, um die Lautstärke zu verdeutlichen müsste ich nun mit CAPS und Font-Size+20 schreiben.

Was mir denn einfiele diese Monitor auszuliefern, wären ja alles Fälschungen und droht mit Anwalt, Zoll, dem Papst und den Chihuahuas seiner Frau, die er alle auf mich hetzen wird. Dann folgt eine blumige Beschreibung meines Geschäftes und anschliessend bin ich persönlich dran.

Versuche meinerseits, ihn zu unterbrechen um die Sache zu klären verpuffen wirkungslos, erst als er nach einigen Minuten und mit hochrotem Kopf nach Luft schnappt, kann ich fragen, was denn genau das Problem sei.

Und das Problem war folgendes. Die Monitore seinen Fälschungen, meint er, weil das Logo ist zwar dasselbe wie bei den Laptops, aber nur umgedreht. Im Klartext, er möchte die Monitore von dy haben, wie auch die Laptops, aber diese Monitore sind von hp.

Gut, hier musste ich, trotz Versuch, es zu unterdrücken, laut loslachen, was den Chef zu einer neuen, kürzeren Schreitirade bewegte.

Ich versuchte ihm dann zu erklären, dass die Firma hp hieße und das Logo schon richtig wäre, demonstrierte es auch anhand eines Laptops, den ich ihm vor die Nase hielt und dann rumdrehte, und aus hp wurde dy. Und er glaubte mir, bellte dem Mitarbeiter zu, er soll die Monitore wieder einladen, und murmelte, als er ging, etwas von sinngemäß "großer Anschiß für den Einkäufer".

Zum Glück bekam ich diese Explosion nicht ab. Ja, der Einkäufer ist noch bei der Firma angestellt. Nein, der Chef hat sich nie bei mir entschuldigt. Der Einkäufer auch nicht.

OT: Der Parkplatz, der Rentner und Ich

Eigentlich bin ich kein Freund von Klischees, aber was mir letzte Woche passiert ist sprengt jeden Rahmen.

Zeitpunkt: letzte Woche, Nachmittags.

Ort: Parkdeck vom roten Elektromarkt.

Klischee: Rentner mit neuem dicken Benz ist King of the Road. Oder vom Parkplatz.

Da es sowieso Schweine kalt war, bemühte ich mich um einen Parkplatz nahe den Aufzügen, welche mich in den Elektromarkt bringen sollten. Ich fand einen freien in vorderster Front. Eigentlich der letzte markierte Parkplatz, daneben stand der besagte dicke Benz direkt vor dem Eingang zu einer Automaten-Spielhölle (auf einer nicht als Parkmöglichkeit ausgewiesener Fläche).

Sowie ich aus meinem Fahrzeug ausstieg schrie es mir schon entgegen.

R(entner): „Du Grasdackel, bist du zu blöd zum Autofahren. Haste keinen Führerschein gemacht…mecker mecker…!!!“

Oh Gott, hab ich seine Karre gestreift?! Nach sofortiger Begutachtung der Vorwürfe, stellte ich fest, dass ich ein klein wenig schräg eingeparkt hab. Trotzdem war ich noch in der Markierung.

I(ch): „Entschuldigen Sie bitte, worin besteht das Problem?“

R: „Was worin? Du Depp hast mich zugeparkt. Wie soll ich da wieder rauskommen. Junger (schlimmes Wort), hast doch eh keine Ahnung vom Autofahrn….!“

…und so ging’s grad weiter. Mein Puls war auf 200. Bald raste ich aus. By the Way, ich hätte da ne Leopard 2 ausparken können, soviel Platz war zwischen unseren Autos.

I: „Also Entschuldigung, aber wie reden Sie mit mir?!“

Dann mischte sich sei W(eib) noch mit ein.

W: „Wer bloß net Frech, kloiner! Waren deine Eltern Tiere oder wieso unterbrichst du uns?!“

Nach einer 10 Minuten Schreiorgie gesellten sich immer mehr Leute um uns. Ich kam mir vor wie in nem Knastfilm, in denen die anderen Insassen die Kämpfhähne noch anfeuern. Kurze Zeit später kam dann noch der Marktleiter und erkundigte sich nach der Lage. Mein Puls derzeit gefühlte 300. Irgendwann war es mir doch auch zu Blöd und wollte mich zu den Aufzügen trollen.

R: „So ich ruf jetzt die Polizei, so eine Frechheit!“

…tatsache. Er hat die Polizei angerufen. Diese kam dann auch nach 30 Minuten. Das Parkdeck war jetzt genagelt voll von Schaulustigen. Der Polizei wurde der Sachverhalt erläutert.

Ergebnis: Rentner bekam Bußgeld wegen falschem Parken, Fluchtweg blockiert, Hausverbot und eine Anzeige wegen Beamtenbeleidigung nach dem Satz zu den Polizisten „Euch hätte man im Krieg vergast!“

Auf eine Anzeige meinerseits habe ich verzichtet. Ich war mit der Lage zufrieden, bat dem Filialleiter noch darum mein Parkticket zu entwerten und verlies das Parkdeck.

Rechnerpool

Kunde ruft heute früh an, dass sein Server nicht funktioniert.

Kunde will Techniker zur Überprüfung.

Kunde hat entsprechenden Vertrag als wird Techniker mit Diagnose beauftragt.

Drei Stunden später ruft Techniker an:

Ihm ist sofort klar, warum der Server nicht läuft.

Serverraum hat keinen Strom.

Eine weitergehende Diagnose verweigert er mit dem Hinweis: "Ich habe keine Badehose dabei".

Was war passiert?

Durch den Starkregen gestern nacht ist der Keller der Firma, der auch den Serverraum beherbergte, fast 2m mit Wasser vollgelaufen.

Nudeln oder Püree?

Vor Jahren in unserer Betriebsakantine:

Es gab Gulasch mit Nudeln oder Sauerbraten mit Kartoffelpüree. Sowohl mir als auch meinem Kollegen, der vor mir an der Reihe war, schmeckte der Sauerbraten mit Nudeln besser.

(K:Kollege B: Bedienung I: Ich)

K: "Bitte einmal Sauerbraten, aber bitte mit Nudeln."

B: "Geht nicht, Nudeln reichen nur für Gulasch."

Kollege nimmt also Sauerbraten mit Püree und zieht ab.

Jetzt war ich an der Reihe:

I: "Einmal Gulasch mit Nudeln, aber statt Gulasch bitte Sauerbraten."

Ich bekam anstandslos Sauerbraten mit Nudeln auf den Teller. Als ich damit zum Kollegen an den Tisch kam, fragte der mit großen Augen:

"Wie hast du da denn gemacht??"

"Naja, Beilagentausch ging nicht, also habe ich das Hauptgericht getauscht. Das ging"

[OT] Warum fangen sie so spät an...

Immer wieder kommt an mich die Frage:

"Wieso fangen Sie den Morgens erst um 9:00 Uhr an, ihre Kunden sind doch schon ab 7-8 Uhr am arbeiten..."

Darauf könnte man jetzt Antworten:

"Weil ich im Gegensatz zu meinen Kunden nicht um 18:00 Uhr spätestens den Hammer fallen lasse und nach Hause gehe, sondern das aufarbeite, was sie mir den Tag über an Mux angerichtet haben, damit sie am nächsten Tag wieder voll arbeiten können."

Meist jedoch erkläre ich es so und es stimm auch in 90%:

"Um 08:00 Uhr beginnt die Sekretärin mit der Arbeit, nach 15 Min. hat sie dann begriffen, das mit dem PC irgendwas nicht stimmt. Jetzt 'könnte' sie mich natürlich anrufen... aber...

Also wird der 'Kollege' befragt, der zwar noch weniger Ahnung hat, das bei einer Frau aber NIE zugeben würde... und der hat jetzt eine 3/4 Std. Zeit, den PC so zu verstellen, dass ich 3 Std. Arbeit mit etwas habe, was ich zuvor in 5 Min. hätte beheben können....

Somit mache ich mir mein eigenes Geschäft mit 'früher' Aufstehen kaputt..."

Seit dem ich diese "Geschichte" erzähle, habe ich erstaunlich viel weniger Arbeit mit "von Kollegen verstellten" PC's...

DL

Das Mikrowellenmessgerät

Keine DAU-Geschichte im eigentlichen Sinne, aber ein gutes Beispiel für nicht ausreichendes nachdenken.

Ich war damals 13, 14 Jahre alt und entdeckte in einem Elektronik-Katalog jede Menge schöner Spielsachen, darunter war ein Mikrowellenmessgerät zum kleinen Preis. "Tolle Sache", dachte ich mir, Mikrowellen sind ja extrem gefährlich und mit solch einem Messgerät hätte ich allen anderen Kindern gegenüber einen evolutionären Vorteil!

Eine durchschnittliche Lieferzeit später war das Messgerät in meinem Besitz und zeigte eine putzmuntere "0" an, was ja gut war, da ich mich ansonsten in höchster Gefahr befunden hätte.

Als nächstes war es natürlich meine Pflicht, die Familienmikrowelle zu überprüfen, also angestellt und von allen Seiten genauestens gemessen, und was soll ich sagen: Das Ding war so dicht wie ein Rastafari in Amsterdam!

Nun jedoch kamen Zweifel: Was, wenn die Mikrowelle nun doch nicht dicht und stattdessen das Mikrowellenmessgerät kaputt war? Doch wie sollte ich die Funktionsfähigkeit des Messgeräts sicherstellen ohne Mikrowellen? Wo könnte ich echte Mikrowellen finden? Und in dem Moment kam der Geistesblitz: Natürlich, in der Mikrowelle gibt es jede Menge Mikrowellen!

Also Messgerät auf den Drehteller, Tür zu und Mikrowelle an!

Eine Sekunde später knackte es, im Anzeigefeld des Messgeräts waren Funkenzu sehen und in dem selben Moment fiel mir wieder alles zu der Wechelwirkung von Mikrowellen und Metall ein.

Schlecht: Mein Vater kriegte sich vor lachen nicht mehr ein und ich hatte einmal mehr bestätigt, dass ich in Sachen Elektronik zwei linke Hände habe.

Gut: Die Anzeigenadel war im roten Bereich mit dem Hintergrund verschmolzen und ich hatte die Bestätigung, dass das Gerät funktioniert. Hatte.

Es muss alles seine Ordnung haben!

Ein Nachbar von mir war früher Abteilungsleiter in einem Großunternehmens. Er hat mir die folgende Story erzählt:

In einem der Büros seiner Abteilung musste eines Tages ein Aktenregal ausgewechselt werden (warum auch immer). Die Mitarbeiter wurden informiert, zu welchem Datum sie das alte Regal leer zu räumen hätten - soweit kein Problem.

Die Möbelpacker kamen pünktlich, scheuchten die Sachbearbeiter hinaus (zum Glück, wie sich gleich zeigen wird!) und wuchteten das Regal mit Schmackes von der Wand.

Leider bestand das Regal aus zwei Teilen: dem eigentlichen Regal (ca. 1 Meter 90) und einem Aufsatz, der es auf 2 Meter 30 brachte. Der war natürlich nicht sicher befestigt und machte sich jetzt selbstständig. Nach ca. 1,5 Metern freiem Fall landete das Teil zielgenau auf einem Faxgerät, das daraufhin seine Einzelteile bis hinaus auf den Korridor verstreute.

So weit, so schlecht.

Nun gab es in der Firma zu dieser Zeit ein Formular, das der Inventar-Verantwortliche jedes Mal ausfüllen musste, wenn ein Gerät beschädigt oder unbrauchbar geworden war.

Der Abteilungsleiter füllte also grummelnd ("Als ob ich nichts Besseres zu tun hätte!") die drei Seiten aus.

In der Rubrik "Was wurde unternommen, um derartige Vorkommnisse künftig zu vermeiden" machte er einen Strich.

Prompt bekam er das Formular zurück mit dem Vermerk: "Rubrik 23 ist nicht korrekt ausgefüllt worden".

Also schrieb er in das Feld: "Solche Unfälle lassen sich nicht durch vorbeugende Maßnahmen verhindern."

Ab - und wieder zurück: "Rubrik 23 ist nicht korrekt ...".

Jetzt dachte er lange nach. Schließlich fand er eine Formulierung, die akzeptiert wurde:

"Die Mitarbeiter sind belehrt worden, keine Möbelstücke auf Faxgeräte fallen zu lassen."

Fazit: siehe Überschrift!

Nächtliche dringende Besorgungen

Menschen sind bekanntlich unterschiedlich, die einen bevorzugen Maus und Tastatur am Kabel, die anderen hätten es lieber kabellos. So bequem funkende Mäuse und Tastaturen auch sein mögen, beiden ist gemein, dass im unpassendsten Moment die Batterien leer sind und dann nichts mehr geht.

Eine gute IT-Abteilung ahnt sowas, also hat man an zentraler Stelle einen Schrank mit Verbrauchsmaterial. Egal wer und egal wann, bei dringendem Bedarf können dort Tinte, Toner, Druckerpapier, Batterien für kabellose Mäuse und Tastaturen, aber auch Ersatz 'plötzlich' defekte Maus oder Tastatur entnommen werden. Einmal am Tag kontrollieren wir den Schrank und füllen ihn bei Bedarf wieder auf, so ersparen wir uns, dass wir mehrmals am Tag wegen irgendwelcher Kleinigkeiten gestört werden.

Irgendwann war Anton Schlaubinger als interner Berater bei uns. Schon als Schüler fiel Anton während eines Praktikums durch seine arrogante Art auf. Zur Familie Schlaubinger zu gehören reichte offenbar als Qualifikation. Nun hatte Anton seinen Bachelor in BWL gemacht, womit er reichlich angab, und benahm sich, als ob ihm die ganze Firma Schlaubinger gehöre.

Eines Morgens, noch vor dem ersten Kaffee kam er ins Büro, und brüllte die versammelte IT-Mannschaft zusammen, was für ein Scheißladen wir doch wären, er habe bis spät in die Nacht an einer wichtigen Sache gearbeitet, aber dann konnte er nicht weitermachen, weil seine Maus nicht mehr funktionierte und das unsere Schuld sei, immerhin hätten wir für Batterien zu sorgen. So musste er dann per Taxi von der nächsten Tankstelle etliche Kilometer entfernt Batterien kommen lassen und das müsse die Firma bezahlen, das ginge zu Lasten meiner Kostenstelle.

Gut, das war eine Ansage. Ich wollte darauf hinweisen, daß es für solche Fälle ja den besagten Schrank gebe und an unserer Tür auch ein Hinweis auf eben jenen Schrank sei, aber Anton Schlaubinger fiel mir ins Wort und drohte an, den ganzen Vorfall zu melden und sich über unsere unendliche Inkompetenz bei Schlaubinger Senior zu beschweren.

Einen Anruf später und der Betriebsrat war da, gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten sahen wir uns die Aufzeichnungen der Videoüberwachung des Vortages an. Nach kurzer Zeit reichte es uns und alle gingen wieder ihrer eigentlichen Arbeit nach.

Kurze Zeit später waren die Schlaubingers da. Kaum durch die Tür, begann Anton seine Vorwürfe zu wiederholen, steigerte sich immer weiter in seine Vorwürfe und der Schaden, der entstanden sei, wurde immer größer. Der Senior hörte schweigend zu.

Ich fragte, ob er sich wirklich sicher sei, dass alles genau so abgelaufen sei, ob alles nicht auch ganz anders gewesen sein könne. Anton bestätigte seine Version. Dann boten wir an, die Videoaufzeichnung anzusehen, der Senior stimmte zu. Betriebsrat und Datenschutzbeauftragte kamen vorbei und wir sahen gemeinsam die Aufzeichnung an.

Zu besagter Zeit kam tatsächlich ein Taxi an, allerdings stieg nicht der Fahrer aus, um die angeblich so dringend benötigten Batterien zu bringen, statt dessen stieg eine junge Dame, gekleidet wie Pretty Woman aus dem gleichnamigen Film, aus dem Taxi, in der Hand eine Flasche Sekt (oder Champagner, so genau war die Aufzeichnung nicht zu erkennen).

Der Senior schmunzelte, seine Einschätzung Antons schien sich bestätigt. Anton hingegen wurde erst knallerot im Gesicht und dann immer kleiner. Und ab dem nächsten Tag hatte er woanders 'wichtige Projekte' zu erledigen.

Die IT-Abteilung bekam vom Senior noch ein Lob für die Idee mit dem Vorratsschrank. Als Chef hatte er diese Idee noch nicht mitbekommen.

Netzwerk(kabelverleger)-DAU

So, nun hab ich tatsächlich auch mal eine Story für DAUjones. Und muß neben dem DAU auch noch eine Lanze für die Telekom brechen, was ja auch nicht so häufig ist. Die Story wird länger, schon mal zur Vorwarnung.

Zur Vorgeschichte. Mein Männe hat ein kleines, aber wachsendes Lohnsteuerbüro und das mußte jetzt doch aus Platzmangel umziehen. Unsere wirklich liebe Vermieterin hatte gerade eine etwas größere Wohnung frei (Gewerbezulassung gab's auch) und wir durften sie haben. Sie hat sie extra noch generalüberholen lassen und als Schmankerl sollten Netzwerkkabel verlegt werden, wenn die Wände schon mal offen sind. Der Elektriker meinte, er weiß wie das geht, wenn ich ihm sage, was ich haben möchte.

So weit so schön. Ich habe besagtem Elektriker also beschrieben, was ich brauche (2 Netzwerksteckdosen in jedem Raum, bitte alle Kabel im Raum der Mitarbeiterin aus der Wand kommen lassen (ob er das jetzt mit Patchpanel macht oder sie einfach aus der Wand hängt, war mir egal). Hab noch extra meine Handynummer gegeben, falls es noch Fragen gibt. Leider hatte ich weder die Zeit noch die Möglichkeit zur Überwachung der Arbeiten, da ich auch Vollzeit arbeite. Besser wär's gewesen, aber das merkt man immer erst hinterher.

Nun rückte der Umzug heran und ich gehe mal nachschauen wie's in den Zimmern so aussieht. Eigentlich schön, sogar überall vier Netzwerkdosen, aber wo ist mein Kabelsalat oder Patchpanel??? Bei der Mitarbeiterin auch nur vier ungekennzeichnete Dosen. Ich habe mich schon mit einem Kollegen amüsiert, daß der Kerl Tokenring gemacht hat oder je eine der Netzwerkdosen in jedem Zimmer gekoppelt hat, aber die wahre Katastrophe hatte ich nicht erwartet.

Am Umzugstag kam dann der Telekomtechniker und wollte Fritzbox und Telefone anschließen (ich war wie üblich auf der Arbeit, Handy bereit falls Probleme auftreten). Techniker war pünktlich und hatte wirklich Ahnung (ganz ohne Ironie, der Mann war gut). Und dann kam der Anruf für mich von Männe: Netzwerk geht nicht.

Da er's mir nicht wirklich erklären konnte, habe ich mir den Telekom-Mann geben lassen, damit er mir sagt, was los ist. Meinen nachfolgenden Schrei haben die Kollegen dann den halben Flur lang gehört.

Dieser Volltrottel von Elektriker hat wunderschön alle Kabel bis zum richtigen Raum verlegt UND DANN ALLE 16 KABEL MIT EINER LÜSTERKLEMME AUF EIN KABEL ZUSAMMENGEFASST UND DAS IN EINE NETZWERKBUCHSE RAUSGEFÜHRT!

Und natürlich nicht etwa Kabelschächte gelegt, sondern einfach alles in die Wand festbetoniert. Und die Kabel so kurz abisoliert, daß da mit einfachen Mitteln nichts mehr zu retten ist.

Die Telefonanschlüsse hat er natürlich auch in Reihe geschaltet, so daß wir jetzt eine Telefonanlage brauchen, aber das war dann schon nur noch Nebensache.

Nun ja, jetzt läuft halt erstmal ein WLAN als Übergangslösung. Der Telekom-Techniker hat mit Hilfe der Fritzbox erstmal das Haupttelefon und das Fax zum Laufen gebracht (gut, daß die Fritze eine Telefonversion war) und kommt dann nochmal für die Telefonanlage vorbei.

Wer mir wirklich leid tut, ist unsere Vermieterin. Viel Geld investiert und jetzt ein Haufen Ärger, weil der Idiot von Elektriker einfach nicht willens war zuzugeben, daß er von Telefon und Netzwerk keine Ahnung hat.

PS: nochmal zur Telekom. Nicht nur, daß ich einen echt guten Techniker bekommen habe. Ich mußte vorher auch nochmal dort anrufen, weil Männe seine Zugangsdaten verlegt hatte. Nur fünf Minuten in der Warteschleife und einen Hotliner, der das Ganze blitzartig und unkompliziert gelöst hat (verschlüsseltes PDF per Email und SMS mit dem PW), da kann man echt nicht meckern.

Fazit: auch die Telekom hat wirklich gute Leute, man muß sie nur treffen.

Dia alte Leier: Drucken, scannen, drucken, sca...

Der Umstieg vom alten Mailsystem auf Exchange war recht schleppend verlaufen und nicht alle Regeln des alten Systems, wiewohl sie ihre Nützlichkeit im Laufe der Zeit immer wieder bewiesen hatten, waren gleich Eins zu Eins auf Exchange übernommen worden. Vielmehr hatte sich da ein gewisses Laissez-faire, ja geradezu Schlampererei eingeschlichen. Aber in der vergangenen Woche war der Umzug endlich abgeschlossen und zu den Regeln, die ich noch auf den Exchange zu überführen hatte, gehörte eine externe Sperre aller Mailkonten, die ausschließlich betriebsintern mailen dürfen.

Mal schauen, wer gehört denn in diese Liste? Zunächst mal alle Azubis, soweit sie keine explizite Freigabe besitzen. Dann die meisten der Schichtmalocher, die ihre Maschine bedienen, aber keine fleischfarbenen Spindhintergründe durch die Welt mailen sollen. Und natürlich die ganzen Scanner. Waaas, die Scanner? Aber die sind doch sooo praktisch, wenn man mal ein vertrauliches Dokument an die Konkurrenz schicken will, ohne im eigenen Postfach Spuren zu hinterlassen... Jaa, auch die Scanner, zu meinen Aufgaben gehört es schließlich nicht, der Industriespionage Vorschub zu leisten.

Jetzt, knapp eine Woche später, kriege ich so langsam die Quittung für mein dreistes Vorgehen. Aus allen Ecken tröpfeln die Beschwerden der Mitarbeiter ein, die keine Scanmails mehr direkt vom Scanner an ihre Kunden/Lieferanten/Freundinnen... mailen können, sondern wieder den Umweg über ihr eigenes Postfach gehen müssen.

Naja, so aus reiner Neugierde schaue ich mir mal an, was denn da in der letzten Woche so alles auf den Scannern hängen geblieben ist. Hochinteressant meine erste Erkenntnis, dass die Scanner ein deutlich ausgeprägteres Sozialleben führen, als ich: Die kriegen Einladungen zu Geburtstagsfeiern und Ausständen, Kollegen im Urlaub schicken ihre Fotos vom Traumstrand nicht nur an die gesamte Abteilung, sondern selbstverständlich auch an die Abteilungsscanner, der Betriebsrat versucht die Scanner von den Vorteilen einer Gewerkschaftsmitgliedschaft zu überzeugen und der Betriebsarzt lädt zur Blutdruckprüfung ein...

Aber Leute, dass waren die Maileingänge. Jetzt kommen wir erst zu den Fehlermeldungen, jetzt schauen wir mal nach, was die Leute so einscannen, um es fortzumailen. Und ich sag euch, das ist nicht lustig. Da ist keine Komik mehr drin und weniger Humor als in einer RTL-Comedyshow: Geschlagene 90% aller Dokumente, die die Leute einscannen, um sie nach aussen zu mailen sind - genau! frisch ausgedruckte Mails. Die Leute bekommen intern per Mail Dokumente zugemailt und haben nichts besserews zu tun, als diese Dokumente auszudrucken und unverändert wieder einzuscannen, damit der Scanner die Weiterleitung an den Kunden übernimmt. In einem einzigen Fall war ein handschriftlicher Vermerk auf dem Ausdruck, aber selbst der sah mehr nach zufälliger Kritzelei aus.

HErr, schmeiss Feuer und Schwefel vom Himmel, dass die Qual ein Ende hat. Denn wenn DU Verstand regnen ließest, würden die Leute ihn doch höchstens ausdrucken, um mit diesem billigen Abklatsch von Vernunft unverändert weiterzumachen, wie bisher.

angepisster Autofahrer

Autofahrt nach Hause, 3 spurige Einbahnstraße (Durchzugsstraße in der Innenstadt), ich auf der linken Spur.

50 Meter vor mir war der Fahrstreifen leicht blockiert, ich schau in den Rückspiegel, setze den Blinker, und weiche eben ganz normal aus.

Scheinbar zu langsam, zu schnell, zu spontan, zu unspontan, oder sonst was für einen sich (weit genug) hinter mir befindlichen Kapitän eines Audi Q7 Schiffes, der meint ihm gehöre die Straße alleine.

Er bedankte sich mit einer epilesie-mäßigen Betätigung seiner Hupe, beschleunigte, um auf meine Höhe zu kommen, kurbelte seine Scheibe runter, und beschimpfte mich während des Fahrens wüst.

Danach beschleunigte er weiter auf ca. 80 km/h (war eine 50er-Zone), um sich vor mir zu positionieren, hielt während dessen seine Handy-Camera aus dem Auto und fotographierte mein Auto (warum auch immer).

Abschließend bremste er mich vor der nächsten Kreuzung aus (obwohl da die Ampel auf Grün war).

Er stieg dann aus, und begann mit den Fäusten auf mein Auto einzuschlagen, vermutlich mit dem Ziel, mich als Gegner einer Schlägerei einzuladen.

Ich bot ihm dann an, in die nächste Seitenstraße zu fahren, um die Situation zu "klären".

Nunja, der DAU an der Geschichte war dann letztendlich ein gestresster Audi Q7 Fahrer, der meinte, ich hätte ihn vorhin geschnitten ("riskantes Fahren" warf er mir ja vor), selbst aber mit 80 im Ortsgebiet einhändig fährt (mit Kopf draußen, und Sicht gegen die Fahrtrichtung, weil er ja fotographieren musste), mich bei Grün zu einer Notbremsung nötigt, und es dann beim stehenden Fahrzeug, auf das er eindgedroschen hat, immer noch nicht bemerkt hat, dass auf meiner Windschutz-Scheibe so ein "Kriminalpolizei"-Aufkleber drauf ist.

Fazit: Man sollte sich nicht allzu großen Stress beim Autofahren machen (schon gar nicht zur Rush-Hour), man sollte auch keinen Kripo-Beamten beleidigen und sein Auto beschädigen, bzw. ihm eine Körperverletzung androhen.

Und noch viel wichtiger: Das sollte man schon gar nicht machen, wenn man 1,1 Promille intus hat (das hat ein darauffolgender Alko-Test ergeben).

Der Kollege - war ihm übrigen ein Unternehmer, der aus Auto angewiesen ist - fährt jetzt 1 Monat lang nicht mehr mit dem Auto, und bekam auch noch eine saftige Strafe.

OT "Nehmt mir doch bitte den Fürerschein ab!"

Es weihnachtet, jede Firma, jeder Verein etc. hält seine Weihnachtsfeier ab. Daß da so mancher zu tief ins Glas schaut ist nicht verwerflich sondern eigentlich ganz normal.

So auch unser Held in dieser Geschichte: 2 Uhr morgens also so ca. 12 Glühwein nach Beginn der Weihnachtsfeier beschließt er, mit seinem Auto nach Hause zu fahren. Seine Kollegen raten ihm ab: "Nimm dir doch ein Taxi, sei vernünftig!"

Der Held lässt sich natürlich nicht belehren und marschiert schnurstracks in Schlangenlinien zu seinem Auto. Gerade als er nach nicht einmal 2 Minuten seinen Autoschlüssel ins Zündschloß gesteckt bekam standen prompt 2 Herren in Grün an seiner Autotür mit einem kleinen Tipp: "Junger Mann, geben sie uns bitte ihren Autoschlüssel und fahren sie mit dem Taxi heim, sonst müssen wir ihnen den Führerschein nehmen und sie fahren trotzdem mit dem Taxi heim. Ihren Autoschlüssel können sie morgen Mittag in unserer Dienststelle abholen."

Gesagt getan, unser Held ging auf den Vorchlag der Uniformierten ein, händigte ihnen seinen Schlüssel aus und fuhr mit dem Taxi heim.

Daheim angekommen überkam ihn eine geniale Idee: "Ich könnte doch jetzt schon mein Auto abholen, einen Reserveschlüssel hab ich ja!"

Gesagt getan, Reserveschöüssel geschnappt, aufs Fahrrad und ab Richtung Auto. Am Auto angekommen, mühsam das Fahrrad im Kofferraum verstaut und ab nach Hause.

Auf dem Heimweg überkam unseren Helden die nächste geniale Idee: "Mönsch, ich komm doch direkt an der Polizeidienststelle vorbei, da könnt ich doch gleich meinen Autoschlüssel abholen!"

Gesagt getan!

OT: DAU(mweltschutzbehörde)

Gestern Abend beim Besuch bei der Verwandtschaft gehört:

Meine Cousine und ihr Mann (und seit letzter Woche ihr Sohn) leben auf dem Bauernhof meiner Tante und meines Onkels. Dort wollten sie sich jetzt ein eigenes Häuschen bauen. Eigentlich hatten sie dafür schon eine Genehmigung, aber jetzt ruft die Umweltschutzbehörde an. Die Baugenehmigung sei abgelegt. Warum? Weil am Bauort Weiden stehen und die stehen unter Naturschutz.

Der Schwiegercousin guckt doof. Der Hof liegt auf trockenem Sand, da können keine Weiden wachsen und den Hof kennt er gut, da steht auch nirgendwo eine Weide. Überhaupt gibt es um den geplanten Bauort herum keine Bäume. Das teilt er der Dame am anderen Ende der Leitung mit. „Doch, doch. In der Beschreibung steht, auf dem Grundstück seien bisher Pferde und Weiden!“

...

...

...

SC (Schweigercousin): „Es handelt sich um *Pferdeweiden*. Das sind Wiesen. Da stehen Pferde drauf und weiden – grasen, wenn sie ein anderes Wort hören wollen.“

DAU: „Wenn da Weiden stehen, dann darf man da nicht bauen.“

SC: „Aber das gilt für die Bäume. Wir haben da keine Bäume stehen!“

DAU: „In der Beschreibung steht ‚Weiden' und dann darf ich den Bau nicht genehmigen.“

Sie haben sich wohl letztendlich darauf geeinigt, dass er mit Beweisen antanzt, dass da keine Bäume stehen. Die Dame wollte ihm wohl bis zum Schluss nicht glauben, dass das Wort „Weide“ auf Deutsch zwei Bedeutungen haben kann…

IT-geeignete Büroräume

Meine Firma sucht größere Büroräume und Chef und ich habe uns einer in Frage kommenden Immobilie angesehen. Beworben mit 'frisch saniert speziell für IT-Unternehmen', mit 'zwei speziell ausgestatteten Räumen für Hochleistungsserver' und nicht zuletzt 'ausgezeichneter Netzwerkinfrastruktur'. Wie man sich denken kann sieht die Realität bei solchen Ausschreibungen oft etwas anders aus, aber das Gebäude hier hat den Vogel abgeschossen:

* Pro Büroraum (jeweils für 2-4 Personen) gibt es 1-2 Steckdosen, Ein größerer Raum hat gar keine Steckdose. Etwa 5 Dosen teilen sich einen Sicherungskreis. Markler meint: 'ein, zwei Steckerleisten, dann passt das'. Total super wenn man den Mitarbeitern etwas leistungsfähigere Geräte (und vielleicht noch eine Bürolampe) hinstellen will/muss.

* Pro Raum 2 LAN-Dosen unter Putz. Markler: da können Sie Gigabit drüber laufen lassen, wenn nicht noch mehr'. Informationen zum Switch (vom Vermieter gestellt) gibts keine. Marker: 'der beherrscht alle aktuellen Technologien' (wer braucht schon Netzwerkkonfiguration). Geschwindigkeit testen war natürlich auch nicht.

* Internetanbindung angeblich 'exzellent', der vorher kontaktiere Netzbetreiber spricht von '11 Mbits unter Umständen möglich' und bei größerem Bedarf von der Notwendigkeit 'individueller Lösungen'. (Tja, Randlage am sozialen Brennpunkt halt)

* Überspannungsschutz/Gebäude-USV, angeblich alles da. Sehen darf man es aber nicht und Details gibt es auch keine. In einem Raum steht eine Standleuchte (an der normalen Steckdose). Beim Anschalten flackert die Raumbeleuchtung im Flur.

* Serverraum 1 hatte immerhin Strom und Netzwerk. Aber leider keine Lüftung, wurde bei den 5m² wohl nicht für nötig gehalten. Um sicherzugehen, dass ja keine Wärme verloren geht, ist es mitten im Gebäude platziert, keine Fenster, kleine Tür. Markler: 'Dann sparen Sie im Winter Heizkosten'. Gutachten zur Belastbarkeit des Bodens (so ein Serverschrank wiegt ja auch was, dazu noch Altbau)? Markler: 'Bei Computern generell nicht nötig, die darf man überall aufstellen' (klar: Server wiegen nichts). Etwas Kühlung scheint es aber doch zu geben, der große Wasserfleck an der Decke weist auf das temporäre Vorhandensein von Kühlflüssigkeit hin. (Server können nur noch bei Regen benutzt werden?)

* Klappriger Schuppen hinterm Gebäude mit Brandspuren ... Ähm, sorry, ich meinte: Serverraum 2. Tür schließt nicht richtig, da offensichtlich schon mal eingetreten. Markler: 'hier ist noch nie was weggekommen' (sozialer Brennpunkt...). Abwärme ist hier allerdings kein Problem, da 1. das 'Gebäude' ist nicht winddicht 2. es gibt nur eine Steckdose. Als der Markler das Wort 'Kabeltrommel' in den Mund nahm hat Chef die Besichtigung beendet.

Markler: 'Kann ich Sie Anfang der kommenden Woche kontaktieren, um Ihre Entscheidung zu erfahren. Achtung: es gibt noch viele andere Interessenten'

Chef hat sich lachend umgedreht und ist ohne weiteren Kommentar gegangen. Ich glaube nicht, dass wir hier einziehen werden.

Verwegene Organisation Besonders Intelligenter Schlitzohren

So ungefähr 18-19 Jahre muss das jetzt her sein, zu der Zeit gab es eine bundesweite Computer-Shop-Kette namens FOBIS (Name von der Redaktion geändert). Die hatten die Zeitungen und Magazine mit Werbung durchseucht, wie heute der Blöd-Markt und der Geizige Hass.

Des Weiteren traf ich mich freitags nachmittags immer bei einem befreundeten Computerhändler im Industriegebiet mit diversen Freunden und Bekannten, um das Wochenende mit Fachsimpeln und ähnlich sinnvollen Dingen zu beginnen. Bei diesem Händler gab es vorn im Vorführbereich eine Sitzecke mit mehreren leidlich bequemen Stühlen an einem runden Tisch, der üblicherweise gut gefüllt war mit diversen Computermagazinen und an den wir uns zu setzen und zu tratschen pflegten.

Eines Freitags schlug ich also wieder dort auf und sah bereits einen Freund, nennen wir ihn $FREAK am Tisch sitzen mit einer Computerzeitung in der Hand. Ich setzte mich dazu, schwatzte ihn an und suchte mir selbst eine Zeitung zum schmökern. Da fiel mein Blick auf einen Werbeprospekt auf dem Tisch: "Sag mal, hast DU diesen Mist mitgebracht? Dieser Tisch ist doch normalerweise FOBIS-Freie Zone!" $FREAK sieht mich entsetzt an, blickt noch entsetzter auf das Werbeheftchen besagter Kette und sagt "Natürlich nicht, was denkst Du von mir?! Für so was ist mir sogar der Reißwolf zu schade!"

Nachdem das geklärt war, setzten $FREAK und ich uns nebeneinander und begannen den Inhalt dieses Heftchens nach allen Regeln der Kunst auseinanderzunehmen, unsere gehässigen Bemerkungen zu machen, wenn entscheidende Angaben bei besonders billigen Angeboten fehlten, oder große Zahlen noch größerer Nebensächlichkeiten von den offensichtlichen Mängeln ablenken sollten. Außerdem fielen uns zu den Geräten noch diverse Artikel (sprich: Verrisse der getesteten FOBIS-Ware, in denen über veraltete Mainboards, übertaktete Prozessoren, Festplatten aus dem vorigen Jahrzehnt, Betriebssysteminstallationen mit haufenweise Problemen, Containerladungen voller Nadeldrucker mit Wasserschaden, die FOBIS dann etwas unter dem normalen EK rauskloppte, etc. PP.) aus dem Magazinberg vor uns ein, die wir teilweise sogar fanden und einander in Auszügen vorlasen bzw. bei Nichtauffinden aus dem Gedächtnis zitierten... Höhnisches Gelächter im Saal.

Wir waren also richtig schön dabei, über diesen Verein herzuziehen und zu Lästern was das Zeug hält. Zwischendurch fragte ich mich zwar, wo denn $HÄNDLER sein könne, den hatte ich noch nicht gesehen, aber da man Stimmen aus dem offenen Büro im hinteren Bereich hörte, war er wohl dort mit seinem $SCHRAUBER zugange... Irgendwann kommt dann noch ein weiterer unserer $BASTLER in den Laden, sieht uns mit dem FOBIS-Prospekt und dröhnt mit seinem dünnen, verschüchterten Stimmchen "WAS LEST IHR DENN DA FÜR'N SCHEISS?".

Er setzt sich dazu und wir lästern munter weiter, reden inzwischen wieder über Gott, die Welt und andere Computer, der FOBIS-Prospekt liegt längst wieder an der Tischkante - da kommt jemand völlig Unbekanntes aus dem Büro, geht zu dem Tisch an dem wir sitzen, schnappt sich den FOBIS-Prospekt und verschwindet schnellstmöglich aus dem Laden. Einen Augenblick später steht $SCHRAUBER vor unserem Tisch und sagt: "Leute, macht das nie wieder mit mir!" Auf unsere verständnislosen Blicke ergänzt er: "Der Typ eben hat den FOBIS-Prospekt mitgebracht, um bei uns die Preise zu drücken, aber $HÄNDLER ist heute nicht da und so habe ich ihn mit ins Büro genommen, um mit ihm ein vernünftiges Angebot durchzurechnen. Und dann kamst Du" (zeigt auf mich) "hier rein und ihr fangt an, in einem Tonfall und einer Lautstärke die FOBIS-Angebote auseinanderzunehmen, dass uns hinten die Ohren geklingelt haben! Ich habe Blut und Wasser geschwitzt, ich durfte ja nix dazu sagen, aber der Typ wurde immer kleinlauter!"

Ich fragte: "Und? Kauft er jetzt bei FOBIS?"

$SCHRAUBER: "Nein, der hat für die Hälfte mehr bei uns gekauft! Bessere Werbung hättet ihr nie machen können, aber ich bin fix und fertig!"

230 Gründe für ein Baumarktverbot für DAUs

230 Gründe für ein Baumarktverbot für DAUs

In einem früheren Leben, als ich noch Jung, knusprig und Lehrling als Radio und Fernsehtechniker war, begab sich folgende Geschichte:

Ich lieferte mit meinem Meister ein neues Fernsehgerät an einen bis dahin noch nicht als gefährlich eingestuften OberDAU aus.

Wir kamen dort ins Wohnzimmer, und während mein Meister das neue Gerät auspackte, rutschte ich den Fernsehtisch etwas vor um den alten Apparat von seinen Anschlüssen zu befreien.

Hinter dem Tisch befand sich das übliche Bild eines undurchdringlichen Kabelsalats System Kupferberg Gold. Ich konnte jedoch in dem Drahtverhau eine Dreiersteckdose erkennen und zog frohen Mutes die Kabel aus der Dose um das Chaos neu zu ordnen. Jetzt beging ich einen schweren Fehler: Ich griff an die Kontakte des einen Steckers, den ich gerade erst aus der Dreierverteilung gezogen hatte. Das stellt normalerweise kein Problem dar, aber wie gesagt war dieser DAU damals Firmenintern noch nicht als gefährlich eingestuft worden. Mein Frühstückskaffee an jenem Morgen war rausgeschmissenes Geld, denn jetzt wurde mein Kreislauf auf Netzfrequenz hochgedreht und ich schmiss schreiend den Stecker in die Ecke.

Was war geschehen? Ein Dau verwendet keine normale Dreiersteckdose wie andere Menschen auch. Das wäre viel zu einfach.

Mein Dau benutze eine Aufbaudose, wie man sie an die Wand schraubt, mit internen Klemmen um sie ans Stromnetz anzuschließen. Selbstredend das er die Internen Anschlüsse der Dose nicht gefunden hatte, und stattdessen einen Harakiri-Adapter feinster Güte konstruierte.

Ein Kabel mit Steckern an beiden Enden !!

Ein Stecker in die Steckdose, den anderen in die Dreierdose und voila: Wir haben einen Verteiler.

Ich möchte ohne ins Detail zu gehen noch erwähnen, das dieser DAU seine weitere Existenz auf unserem Planeten nur dem beherzten und schnellen Eingreifen meines Meisters zu verdanken hat.

PS: Ich kann es nicht fassen dass ich erst heute diese Internetseite gefunden habe. DANKE, DANKE, DANKE. Ich bin nicht allein.

Jede Menge schlechte Ideen.

Einen Herd selbst anschließen, weil Elektriker einen nur abzocken und es so schwer nicht sein kann, ist nach Sicht des Elektrikers leichtsinnig, nach Sicht der meisten Heimwerker aber kein Problem.

Dabei einen Kurzschluß verursachen, der die Hauptsicherungen des Hauses raushaut, ist dumm gelaufen.

Den Vermieter anrufen und Bescheidsagen, dass Strom weg ist, ist ansich eine gute Idee, der Beisatz, man habe nix gemacht, und sich dadurch verdächtig machen, eine eher schlechte Idee.

Nachdem der Vermieter sagte, es dauere etwa 2 Stunden, bis sich drum gekümmert wird und man daraufhin schnell in den Baumarkt fährt, verschmorte Herdanschlußdose gegen eine neue austauscht, um zu untermauern, man habe nix getan, ist aus Sicht des Mieters wohl eine clevere Idee.

Der Elektriker war da, tauschte die beiden defekten Hauptsicherungen aus und klingelte dann bei besagtem Mieter, welcher nix gemacht haben wollte. In der halbaufgebauten Küche sieht der Elektriker den Herd in der Mitte des Raumes stehen, nicht angeschlossen.

Auf die Frage, ob man nicht versucht hätte, den Herd selbst anzuschliessen, steif und fest zu behaupten, man war es nicht, keine gute Idee. Auch nach erneutem Nachfragen immer noch zu behaupten, man war es nicht, immer noch keine gute Idee.

Den Elektriker bitten, wenn er schonmal da wär, den Herd anzuschliessen, vernünftige Idee.

Auf die erneute Frage und den Hinweis des Elektrikers, dass Anschlußdrähte an dem fabrikneuem Herd angeschmort sind, immer noch verneinen, man hat nix gemacht, doofe Idee.

Auf den Hinweis des Elektrikers, dass bei der Renovierung vor ein paar Wochen eine andere Herdanschlußdose in der Wand war, zu behaupten, das war so, ganz schlechte Idee.

Auf die erneute und energisch gestellte Frage, ob man nicht doch versucht habe, den Herd selbst anzuschliessen, immer noch zu sagen, man wars nicht, einfach nur dreist und immer noch eine schlechte Idee.

Nach einem kurzen Moment dann doch mit der Wahrheit rausrücken, endlich mal wieder eine gute Idee.

Dem Elektriker 50 Euro "Schweigegeld" anbieten, damit er dem Vermieter nix sagt, ist wiederum eine schlechte Idee, denn jetzt habe ich dem Mieter eröffnet, dass ich der Elektriker bin, der alles hier in dem Haus macht, und zwar weil ich Eigentümer dieses Hauses bin und damit sein Vermieter. Das Gesicht war echt unbezahlbar. Und bevor die Frage kommt, warum er mich nicht kannte, ich hatte bisher immer nur mit seiner Frau zu tun, welcher ich übrigens gesagt habe, dass ich den Herd für umsonst anschliessen werde, weil ich es garnicht gern hab, wenn Leute an meiner Elektrik in meinem Haus herumfuschen.

Verwählt?

Vorgeschichte: Bei der Neueröffnung eines größeren Industriegebietes hatte der pinke Riese sich darauf festgelegt, das alle dort ansässigen Firmen Telefonnummern erhalten, die mit 70 beginnen. Und meine "server-explodiert-sofort-kommen-notrufnummer" beginnt mit 10.

Offensichtlich ist der Wechsel zwischen Telefon-Zahlenblock und Tastatur-Zahlenblock nun nicht ganz leicht - 7 und 1 sind vertauscht, die 0 jedoch gleich. Kurz: die Anzahl der falsch-Verbunden-Anrufe nahm dramatisch zu.

Eines üblen Morgens klingelte wieder einmal zu nachtschlafender Zeit das Telefon, das Display zeigte eine Nummer vom anderen Ende der Republik.

"Büro Herr Wichtig, ich verbinde..." *klick* *Musik vom 1-Stimmigen Soundchip von 1981* "Wichtig hier, laber blubber..."

Bis zu diesem Zeitpunkt war es nicht möglich und auch nicht nötig etwas zu sagen - beide waren der festen Überzeugung, richtig gewählt zu haben - also warum mich zu Wort kommen lassen?

Nach einer kurzen Erklärung, dass ich wenig mit der Qualität des gelieferten Milchpulvers zu tun hätte wurde einfach Aufgelegt. Nuja, wer hat heute noch Zeit.

Wie sollte es anders sein - 1min später klingelt das Telefon erneut - zuerst das Blondie, dann der Herr Wichtig - exakt gleicher Vorgang. Also wies ich kurz auf den Unterschied in den Tastaturen hin. Der verdutzte Herr Wichtig war dadurch wohl so aus dem Konzept, das er sich wirklich endschuldigte.

Aber: 20 Sekunden später - wieder diese Nummer. Dies mal wurde sogar die nennung meines Namens registriert. "Ja, schon wieder SIE", blökte mich der Herr Wichtig an. "Nun, wenn Sie immer wieder die Nummmer falsch wählen... da werden wir uns noch öfter sprechen".

"Das kann nicht sein!", brüllte es aus dem Höhrer. "Sie wollen mich hier blockieren, verbinden Sie sofort zu Herrn Opfer!". Die kurze, aber heftige Diskussion liess keinen Zweifel aufkommen: Herr Wichtig war sich der Nummer sicher, ich war am falschen Telefon.

Als ich darauf bestand, dass er die falsche Nummer hat oder sie ständig falsch wählt kam der Satz, der mich sehr tief in das Bett zurückwarf:

"Das ist unmöglich. Ich wähle doch gar nicht, ich drücke die Wahlwiederholung."

Passwort "vergessen"

Jeder kennt die Geschichten von den Leuten, die ihr Passwort auf einem Post-It-Zettel unter der Tastatur kleben haben ...

Aber manchmnal kommt eben alles anders ...

Übers Wochenende haben wir die alten Hackbretter im Büro gegen neue Tastaturen in schniekem Design getauscht.

Promt kommt am Montag ein Anruf von einem Herrn rein, der erzählt er hätte sein Passwort vergessen.

Ich wollte gerade zu einer Belehrung ansetzen, da meint er, es wäre aber nicht seine Schuld, denn wir hätten ja die Tastaturen getauscht.

Auf die Nachfrage was denn die Tastatur mit dem Passwort zu tun hätte, antwortete er, das dieses 'natürlich' auf der Rückseite der Tastatur stehen würde ...

Da ich ein netter Mensch bin und die alten Dinger noch im Nebenraum lagen und der Anzahl nicht so viele waren, dachte ich, ich suche doch mal nach einer mit einem gelben Zettel auf der Rückseite.

Ich hatte mich schon so gefreut, mit dem Ding in der Hand vor Ort eine Belehrung über IT-Sicherheit zu starten, aber ich wurde zetteltechnisch nicht fündig.

Etwas traurig, dass ich eines so schönen Anschauungsobjektes beraubt wurde, rief ich den Herrn zurück und teilte ihm mit, dass ich keine Tastatur mit Post-It untendrunter hatte finden können.

"Wie Post-It?", bekam ich verdutzt duch Telefon zurück? "Ich meine den ganz normalen Aufkleber vom Hersteller!"

Tja, es stellte sich heraus, der Herr hatte die auf der Rückseite aufgedruckte Seriennummer der Tastatur als Passwort benutzt!

Ich muss ehrlich sagen, eigentlich gar nicht sooo dumm! Das Passwort ist sicher, da die Nummer recht lang ist und man kann es nicht vergessen, weil man es jeden Morgen nachschauen kann.

Es sei denn, die Tastatur kommt abhanden ...

Brechstange...

Gerade auf dem Heimweg direkt vor mir passiert:

An einer Ampel wird es grün, alle Fahrzeuge fahren los. Kurz hinter der Ampel wird die Straße von zwei auf eine Spur verengt. Hier kommt es immer wieder zu Drängeleien, so auch diesmal.

Ein Fahrer sieht, daß auf der Nachbarspur zwei Autos sehr eng hintereinander fahren, so daß er beim Reißverschlußverfahren eigentlich übergangen würde! Das geht ja mal gar nicht. Also Augen zu und durch.

Wie mit der Brechstange, eben.

Was soll ich sagen... sie brach, die Stange.

Nämlich die Abschleppstange zwischen den beiden Fahrzeugen. Und noch ein paar Teile mehr.

Aber woher sollte man das auch wissen, schließlich hatten nur beide Fahrzeuge den Warnblinker an, und die Stange war total unauffällig leuchtend rot gestrichen.

Fehlermeldung

Beim Blättern in alten Beiträgen (usrid=3255) fällt mir die folgende Story ein.

Ich war damals in der Entwicklungsabteilung eines mittelständischen Software-Herstellers beschäftigt. Wir arbeiteten eng mit einem Pilot-Kunden zusammen, der deshalb die Durchwahlnummern der Entwicklung hatte und uns bei Problemen direkt anrufen konnte.

Kunde: "Sagen Sie mal, wieso liefern Sie uns eigentlich halbfertige Programme aus?"

Ich: "Ähm, nach meinen Unterlagen haben Sie die 2.0.3 Final...?"

K: "Ach ja? Und wieso ist dieser Fehler immer noch drin? Der sollte längst gefixt sein!"

I: "Welchen Fehler meinen Sie? Haben Sie die Fehlernummer?"

K: "Nein, hab ich nicht."

(Wieso klingt der so komisch? Der scheint gar nicht wütend zu sein, eher amüsiert...)

I: "Wann haben Sie den Fehler denn gemeldet?"

K: "Den haben wir noch gar nicht gemeldet!"

I: "Hä? Ja, wie soll der denn gefixt werden, wenn Sie ihn ..."

K: "Am besten lese ich Ihnen die Fehlermeldung mal vor!"

I: "Ja, bitte!" (Wer kichert denn da im Hintergrund?)

K: "Also, hier steht:

Fehler in Modul XYZ

Fehlercode: 4711

Fehlerbeschreibung: Huggy du Schnarchsack, fix endlich diesen Bug, sonst gibts keinen Urlaub!"

Geiler Geiz mit Skype

Kann sein, dass es diese Geschichte von mir schon gibt. Ich meine ich hätte sie bereits einmal erzählt, nur finde ich nichts dazu.

Also!

Wir kennen ja alle die Kompetenz der geilen Geiz Verkäufer. Wir haben auch schon viel darüber gelesen. Aber so etwas muss der Nachwelt auch einfach dokumentiert werden. So etwas darf sich nie wiederholen.

Ich schlenderte mal wieder durch diesen Elektrohandel und lauschte hier und dort den Gesprächen des "Fachpersonals" und der potentiellen Käufer.

Mein Ohr blieb an dem Gespräch eines rüstigen alten Herren hängen, der sich bzgl. eines Laptops beraten ließ.

Natürlich wurde der gute Mann gleich mit dem 1400€ Gaming Laptop konfrontiert. Man konnte von vornherein annehmen, dass der ältere Herr nicht der Progamer war um dieses Produkt zu würdigen.

Unauffällig hielt ich mich in der Nähe auf um mehr zu erfahren.

äH:"Kann ich mit diesem Laptop auch *kramt nach einem zettel* äh.. Sykpe machen? Dass ich mit meiner Enkelin telefonieren kann?"

VK:"Oh, da muss ich mal schauen. Normalerweise haben die Geräte einen Aufkleber wenn sie Skype unterstützen. Hier ist das leider nicht vermerkt"

hier den ersten WTF Blick meinerseits einfügen

äH:"Können sie vielleicht mal nachschauen?"

VK:"Ich besorge mal kurz die Bedienungsanleitung, da muss es ja drin stehen"

WTF Blick wandelt sich in reinen unglaube, so doof kann doch keiner sein

Verkäuferlein geht los und erscheint, erstaunlich schnell, wieder mit der Anleitung und blättert darin herum.

VK:"Ja, ich muss sie da leider enttäuschen. Der Laptop scheint kein Skype zu unterstützen"

Dies war der Auftritt von SuperDerSchuki.

DS zu äH:"Entschuldigen sie bitte das ich mich einmische. Selbstverständlich unterstützt dieser Laptop Skype. Ich rate ihnen aber hier vorne aus dem Laden rauszugehen, sich nach links zu wenden und den Computerladen dort aufzusuchen. Diese werden sie sicherlich besser beraten und sie sparen garantiert auch noch ein paar hundert Euro"

Der dankbare Blick des älteren Herrn war den Rausschmiss wert. Als ich eine halbe Stunde später aus der Buchhandlung kam, sah ich äH aus dem Computerladen kommen mit einem unauffällig braunen Pappkarton in der Hand. Seinem Gesichtsausdruck nach zu urteilen war tatsächlich etwas Geld eingespart worden, was nun sicherlich der Enkelin zu gute kommt.

Ich überlege seitdem ob ich mich als Skypeberater selbständig machen soll. Mit so einem kleinen Verkaufstresen vor dem Geilmarkt.

Kostensenkung

Hier wieder ein Musterexemplar für die DAU-Sammlung, frisch aufgespießt:

Eine kleine Firma, deren Rechner ich betreue, ruft an. Einer ihrer PCs hat seltsame Aussetzer.

Das Problem ist schnell identifiziert: die Festplatte hat (für ihr Alter untypisch viele) fehlerhafte Sektoren - Montagsprodukt, naja.

Ich: "Ich baue Ihnen eine neue ein und überspiele die Daten..."

Chef: "Kommt ja überhaupt nicht in Frage! Immer gleich alles neu, das ist doch reine Geldschneiderei, das kann man doch auch reparieren!"

Ich: "Ja, sicher, aber das lohnt sich nicht, weil..."

Chef (schwenkt triumphierend eine Computerzeitschrift): "Schaun Sie mal hier, hab ich gerade gelesen! Da steht alles drin, wie man das macht. Das geht sogar mit kostenlosen Tools aus dem Internet!"

Ich: "Das schon, aber so was dauert seine Zeit. Sie kennen ja meinen Stundensatz. Und außerdem..."

Chef: "Was-was-was! Mehr als zwei-drei Stunden kann das ja wohl nicht dauern."

Ich: "Ja, das dürfte hinkommen, plus die Zeit fürs Datensichern und Überspielen; aber trotzdem würde ich Ihnen empfehlen, eine neue Platte zu nehmen, weil..."

Chef: "Sie sind ja schlimmer als ein Versicherungsvertreter! Schluss jetzt! Sie machen das! Solange ich Sie bezahle, machen Sie, was ich Ihnen sage!"

Ich: "Na gut, wenn Sie darauf bestehen..."

Am nächsten Tag macht er ein langes Gesicht, als ich ihm die Rechnung präsentiere. Weil ich mir schon so was gedacht habe, hab ich jeden Handgriff penibel aufgeführt.

Chef: "Hm, ja, hat wohl seine Richtigkeit (*grummel*)... Wenigstens läuft das jetzt wieder!"

Ich: "Das schon, aber es gibt natürlich keine Garantie, dass die Platte nicht wieder Aussetzer entwickelt. Deshalb hatte ich Ihnen ja eine neue nahegelegt."

Chef: "Jaja, aber was hätte die gekostet?!"

Ich: "Circa 39 Euro."

Schade, dass ich keine Knopfloch-Kamera dabeihatte, um seinen Gesichtsausdruck festzuhalten...

Putzfrau im Serverraum

Letztens hab ich ja gedacht, mein Schwein pfeift. Ich komm in Serverraum runter, ist da die Putzfrau drin und wirbelt Staub auf ... ähm ... fegt.

Habe sie natürlich achtkantig rausgeworfen. Ich war schon immer dagegen gewesen, dass der Universalschlüssel auch beim Serverraum paßt - und genau DAS ist der Grund.

Den Raum machen wir IT-Hansel immer selber sauber. Und zwar mit einem Staubsauger, damit beim Fegen nichts aufgewirbelt wird.

Putze macht natürlich nen riesen Aufstand und keine 10 Minuten später darf ich beim Chef antanzen. Er macht mich zur Schnecke, warum ich die Putzfrau bei ihrer Arbeit behindere und ich argumentiere mit der üblichen Litanei: empfindliche Technik, Staubschutz, Datensicherheit und aller Blödsinn, der mir so einfällt.

Und dann den Teufel an die Wand malen: "Chef, stellen Sie sich mal vor, sie kommt mit dem Besen gegen ein Netzwerkkabel - sämtliche CNC-Maschinen kriegen Con lost und bleiben stehen. Werkstücke sind im Eimer, Produktionsausfall, alles muß neu initialisiert werden und so. Bis sämtliche Maschinen wieder laufen vergeht eine halbe Schicht."

Und die Putze steht die ganze Zeit daneben und grinst debil.

Chef regt sich tierisch auf und meint, das sei Blödsinn, sowas sei noch nie passiert und die soll schließlich nur fegen und Staub wischen und nicht an den Serverschränken rumhantieren.

Also darf ich abzischen und die Putze spaziert siegreich in UNSEREN!! Serverraum, um da den Besen zu schwingen.

Das war vor drei Wochen. Heute (Samstag) wurde ich um 7Uhr aus Bett geklingelt, ich müßte ganz ganz schnell in die Firma kommen. Sämtliche CNC-Maschinen haben keine Verbindung zum Hauptserver, das Computersystem reagiert nicht und die Produktion steht still. Der ganze Mist muß neu initialisiert werden ...

Die Putzfrau wollte mal hinter dem Serverschrank fegen und hat mit dem Besen das Haupt-Netzwerkkabel erwischt :)

Jetzt bin ich ja mal gespannt, was Chef am Montag dazu sagt *gg*

Das ist so, weil das so ist

"Können Sie mir bitte Ihre Vorgehensweise dabei erklären?"

"Also... Ich leite die Mail weiter an mein Faxgerät. Das druckt die dann aus und den Ausdruck scanne ich ein. Den Scan schicke ich dann per Mail weiter."

Schluck. Ich weiss ja, dass ich es mit DAUs zu tun hab, aber so klischeehaft...

"Diese Vorgehensweise scheint mir nicht ganz sinnvoll. Warum leiten Sie die Mail nicht direkt weiter."

"Ja weil der Kunde sie dann nicht mehr lesen kann. Darum habe ich sie doch angerufen!"

Stimmt, das war der Grund für den Anruf. Der Empfänger hatte sich beschwert, dass er offenbar Scans erhalte, warum er nicht bitteschön Originale bekäme. Dabei produziert der Server eigentlich wunderschöne Originale, die jedoch erst durch eine Clearingstelle gehen. Darum werden sie nicht direkt an den Kunden versandt, sondern von der Clearingstelle an die Fachabteilung. Ist 'ne komplizierte Geschichte...

"Wenn Sie die Mail direkt weiterleiten kann der Kunde sie aber doch lesen..."

"Nein eben nicht, das habe ich Ihnen doch gerade erklärt!"

Ohje, mal wieder ein schwieriger Fall. Also gaanz vorsichtig rantasten:

"Wenn Sie die Mail direkt weiterleiten, beschwert sich der Kunde?"

"Ja."

"Wann haben Sie zuletzt eine Mail direkt an den Kunden geleitet?"

"Noch nie."

"Bitte?"

"Noch nie. Er kann das doch nicht lesen!"

Langsam wird's unheimlich. Der Kunde beschwert sich über unleserliche Mails, die er aber nie erhalten hat...

"Woher wissen Sie denn, dass er die nicht lesen kann?"

"Also hören Sie mal, wollen Sie mich hier verarschen? Das habe ich Ihnen doch gerade lang und breit erklärt!"

"Sie haben dem Kunden noch nie eine Mail direkt weitergeleitet?"

"Noch nie!"

"Bittebittebitte... Versuchen sie meine Frage zu verstehen. Und bittebittebitteschön, denken Sie über Ihre Antwort ein bisschen nach, bevor Sie sie mir geben: Wenn Sie dem Kunden noch nie eine Mail direkt weitergeleitet haben ... ... Wie können Sie dann wissen, dass der Kunde die Mail nicht lesen kann?"

"Also hören Sie, ich muss mich von Ihnen doch nicht dumm anmachen lassen...."

Klick.

Pffff. So langsam legen sich meine Gehirnschwurbel wieder, da kommt der nächste Anruf. Gleiche Abteilung, andere Kollegin.

"... und darum müssen wir das mit dem Fax machen. Aber das kann's doch nicht sein!"

"Bitte versuchen Sie meine Verwirrung zu verstehen. Sie haben dem Kunden noch nie eine Mail direkt weitergeleitet?"

"Ja."

"Woher wissen Sie dann, dass der Kunde die nicht lesen könnte? Wenn Sie ihm nie eine geschickt haben?"

"Ja das ist doch klar! Weil wir die Mail nicht lesen können! Das hat die Kollegin Ihnen doch gerade lang und breit erklärt!"

Nachtigall, ick hör dir trappsen... Faxgerät kann Mail drucken, Sachbearbeiter aber nicht lesen...

"Sagen Sie mal, die Originalmail, die der Server Ihnen schickt, ist da ein Anhang drin?"

"Moment, ich muss mal schauen ... ja, ist."

"Und den Anhang können Sie nicht lesen."

"Begreifen Sie das auch endlich mal!"

"Und der Anhang heisst mit Nachnamen PDF?"

"Ähhh - ja!"

"Und auf Ihrem Rechner ist kein Acrobat Reader installiert?"

"Kein Akro..was? Ne solche Clowwns haben wir hier nicht."

Wenn dem Kunden ein Licht aufgeht, geht es auch ganz schnell aus...

Lange war es still von mir - denn ich habe den Job gewechselt: Statt Privatkunden im PC-Fachhandel Händchen zu halten, mache ich das jetzt per Telefon mit Firmenkunden. Und wir verkaufen in meiner neuen Firma auch keine PCs mehr, sondern wir verkaufen alles mögliche Explosionsgeschützte für Bereiche mit explosiver Atmosphäre. Der neue Job hat also zwei Effekte:

1.) Meine Kunden sind alles Dipl.Ing. und müssen sich wirklich nur mit Dingen auskennen, die in ihrem Studium mal dran waren. Das sollte also eigentlich DAU-Storys vermeiden - SOLLTE es...

2.) Ich muss den Wahnsinn, den unsere ach so wohlgebildeten Dipl.Ing. veranstalten, wenigstens nicht mehr sehen! *gnarf*

Folgende - so weit noch alltägliche - Situation:

(S) = Ich, (EK) = Einkäufer, (DAI) = Dümmster anzunehmender Dipl.Ing.

(S): Die Firma gegen Rumms, Sie sprechen mit Ihrem persönlichen Händchenhalter...

(EK): Eine große Firma mit GANZ viel Rumms-Potenzial, mein Name ist Mustermann, guten Tag. Ich benötige bitte Preis und Lieferzeit für ein Vorschaltgerät für Ihre Leuchte Antirumms-36 Watt. Artikelnummer ist die 400******.

(S): Äääähh... STOP. Wo haben Sie denn die Artikelnummer her? (Ja, es war die falsche, und mir schwante Übles...)

(EK): Ich schau mal gerade nach dem Anforderer... Ja, das ist der Herr DAI. Der bestellt die aber immer so, was ist denn das Problem?

(S): Dann geben Sie mir mal bitte den Herrn DAI - und zwar dringend!

Eine nervtötende Wartemelodie später (warum zum Henker gibt es heutzutage ernsthaft noch klassische 8bit-Midi-Warteschleifen - noch dazu so hochfrequente und laute? -.-)...

(DAI): Hier DAI, wer stört?!

(S): Skadu, Firma gegen Rumms - setzen Sie die 400Hastenicht gesehen-Vorschaltgeräte in unseren AntiRumms 36 Watt ein?

(DAI): Ja, klar, wieso?

(S): ... (einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen - denk dran, du DARFST keine Kunden mehr anschreien, hat Cheffe verboten)... Dann als allererstes: Drehen Sie die Lichter ab - SOFORT!

(DAI): Äh... Warum bitte? Das haben Sie mir doch wohl nicht zu sagen...? Hier wird produziert, junger Mann, da mach ich den Kollegen doch nicht die Beleuch...

(S): Wenn Sie die Kollegen nicht auf dem Gewissen haben wollen, weil Sie es IRGENDWIE hinbekommen haben, ein NICHT-Explosionsgeschütztes Vorschaltgerät in eine explosionsgeschützte Leuchte zu kriegen, dann tun Sie das, und zwar JETZT!

DAI wurde in dem Moment sehr, sehr, SEHR still... Man hörte nach einigen Sekunden einen Stuhl umkippen und SEHR schnelle, sich entfernende Schritte. Nach vielleicht einer Minute hörte man DAI schnaufend wieder Platz nehmen...

(DAI): Aber... aber...

(S): Erst mal tief durchatmen - Lichter sind aus, dann kann nichts passieren. Aber eins interessiert mich: Wie zur Hölle haben Sie die Vorschaltgeräte da reingefriemelt?! Die sind mit voller Absicht mechanisch inkompatibel!

(DAI): Ja... aber... die standen doch auch in der Preisliste, und die sind doch 100 Euro billiger! Und... ja, da war so eine Nase dran, aber das kenn ich doch auch vom Modellbau, da muss man auch diese Plastiknasen abmachen! Da hab ich die halt abgeknipst, und dann passt die doch...

Dazu muss man wissen, diese "Nase" ist ein gut fingerdicker Stift, der das Einbauen der nicht-explosionsgeschützten Vorschaltgeräte verhindert... So weit, so dumm, aber noch kein DAU - der ergab sich mir, als einen Tag später per Mail die Bestellung kam. Die Bestellung war wenig spannend, man bestellte 20 Vorschaltgeräte MIT Explosionsschutz - nur die Signatur...

"Dipl. Ing. DAI - Explosionsschutzbeauftragter Firma Uninteressant."

Wenn ihr mich sucht, ich geh mir einen Bunker bauen - sicher ist sicher...

Warum immer ich???

Welcher von euch O2-Technikerclowns hat meiner Mitbewohnerin erzählt das man den DSL-Router alle 12 Stunden neustarten muss???

Jetzt hängt hier allen ernstes ein Stundenplan wer wann das Ding neuzustarten hat!

Ich find das gar nicht witzig.

Was für ein Morgen....

Da sind sie wieder, die Tage an denen man sich fragt, warum man eigentlich das Bett verlassen hat.

Das Wetter ist trüb und kalt, der Kaffee ist es auch und nur die Telefone laufen heiss.

Eingemummelt in meinen Mantel erscheine ich in unserem Domizil, wo meine Kollegen und Kolleginnen versuchen der Anrufe Herr zu werden. Hier und da ein Kopfnicken als Zeichen "Ich sehe Dich" ein kleiner Kussmund ist auch dabei und schon geht es mir ein wenig besser. Also raus aus den Klamotten, Rechner hochgefahren und rein in die Line...

S: "hochmotivierter" Supporter

K: entwas nuschelnder Bittsteller

S: Schönen guten Morgen bei "Kennstenicht", mein Name "Geht Sie garnischt an", was kann ich für Sie tun?

K: Mein Fernseher zeigt kein Bild mehr! Ich sehe nichts, rein garnichts.

Ich grinse in mich hinein, weil ich daran denken muss, warum ein Mensch der Blind ist, sich einen Fernseher kauft...

S: Ich verstehe Sie richtig, der Bildschirm bleibt schwarz, ohne irgendeine Anzeige?

K: Ja

S: Brennt die Bereitschaftslampe unten rechts?

K: Ja

S: Gut, dann hat der Fernseher zumindest Strom und ist an, welchen haben Sie denn?

K: weiss ich nicht, ist das wichtig?

Bin ich froh, dass wir nur einen Typ im Angebot haben

S: Es hilft bei der Fehlersuche enorm. Aber wir haben in unseren Fernsehern ein Servicemenü, welches Sie über eine Tastenkompination auf Ihrer Fernbedienung aufrufen können, bitte drücken Sie 123654 auf der Fernbedienung.

K: (nach einer kurzen Zeit) Passiert nichts.... Sehe nur die Zahl die ich drücke.

S: Sagten Sie nicht, dass Sie auf dem Fernseher garnichts sehen?

K: Nein, nur kein Bild.

Weia

S: Bitte warten Sie nicht ab, bis der Kanal nach dem Drücken der Taste wechselt, sondern die Zahlen 123654 hintereinander weg.

K: Passiert nichts, wieder nur die Zahlen.

Blitzidee !!!

S: Schauen Sie Fernsehen über einen Receiver?

K: Ja, was hat das damit zu tun?

S: Welche Fernbedienung haben Sie denn bitte in der Hand?

K: Na meine

Manchmal überlege ich wirklich, ob ich meine Fragen zu doppelsinnig stelle.

S: Von welchem Gerät haben Sie die Fernbedienung in der Hand und haben die Zahlen einegegeben?

K: Na die vom Receiver - Was stellen Sie denn für Fragen, wollen Sie mir nicht helfen?

Na Klasse

S: (Stirn und Augenbrauen massier) Bitte nehmen Sie die Fernbedienung .....

Moment, Sie sehen Zahlen, wenn Sie mit Ihrer Fernbedienung des Receivers umschalten?

K: Ja, aber kein Bild.

S: Also ist der Fernseher in Ordnung, das Problem ist der Receiv..

K: Ich seh doch aber kein Bild !!

S: Was für einen Receiver haben Sie bitte?

K: Na einen &$%"/&! Super Teil, an dem kann es nicht liegen, war sehr teuer.

Bin ich froh, dass der Receiver nicht von uns ist.

S: Der Receiver sendet an den Fernseher das Signal, dass Sie umschalten, deshalb die Zahl auf dem Bildschirm...

K: Aber da ist doch kein Bild!

S: Gut erkannt, die Verbindung zwischen Fernseher und Receiver steht, aber der Receiver bringt kein Bild an den Fernseher

K: Na sag ich doch, seid ihr da alle so begriffstutzig.

Mikrofon stummgeschalten, 2 bis 3 Flüche ausgesprochen und wieder mit freundlicher Stimme gesäuselt

S: Der Receiver, oder die Satelitenverbindung ist hier das Problem, nicht der Fernseher.

K: Aber am Fernseher im Schlafzimmer geht es doch, also kann es nicht die Satelitenverbindung sein.

S: Ist der Fernseher dort an den gleichen Receiver angeschlossen, wie der Fernseher, der kein Bild bringt?

K: Natürlich nicht, der steht ja im Schlafzimmer.

S: Gut, dann können wir Ihre Satelitenanlage als Fehler ausschliessen.

K: Na also.

S: Wie, Na also

K: Doch der Fernseher.

S: Wenn Sie kein Benzin im Tank haben und Ihren Motor starten wollen, geht der nicht. Ist dann der Motor kaputt, oder springt der Wagen nicht an, weil der Sprit fehlt?

K: Versteh ich nicht, ausserdem habe ich einen Diesel.

Ich unterdrücke einen Weinkrampf

S: Ich schlage vor, Sie schliessen Ihren anderen Receiver an den Fernseher an, schauen nach, ob da alles funktioniert und rufen dann die Hotline des Herstellers vom Receiver an.

K: Warum soll ich denn das machen?

S: Damit Sie herausfinden, warum Ihr Bild gestört ist.

K: Mein Bild ist nicht gestört !!

???

K: Ich habe garkein Bild.

Kollegin kommt vorbei, klopft mir aufmunternd auf die Schultern - hilft nur bedingt.

S: Haben Sie ein anderes Wiedergabegerät an dem Fernseher, vieleicht einen DVD-Player, Media-Center oser sowas?

K: Ja

S: Bitte dieses Gerät anschalten, auf den entsprechenden Kanal über die Fernbedienung des Fernsehers wechseln, falls das nicht automatisch geschieht (diesmal soll die Anleitung versändlich und eindeutig sein) und ein Medium wiedergeben.

K: Was für ein Medium

FEHLER - Mist

S: Schauen Sie sich einen Film an

K: Will ich nicht, ich will dass der Fernseher läuft, da kommt Fussball.

Warum ich Oh Herr, Du hast soviele Männer aus Erde gemacht, warum den da aus Schei....

S: Ich will damit die Funktion des Fernsehers prüfen, bzw. demonstrieren.

K: OK, ok, Hier läufts. Aber über den Receiver wird weiterhin kein Bild angezeigt.

S: Der Fernseher zeigt doch ein Bild auf dem anderen Gerät, also ist am Receiver das Problem zu suchen.

K: Nein, der Fernseher läuft mit dem Receiver nicht zusammen. Das ist der Grund, ich rufe jetzt meinen Fernsehhändler an, der soll vorbeikommen und das Ding wieder mitnehmen, Ihr Kundenservice ist doch der letzte Husten.

KLICK

Ich kann meine Suizid-Gedanken gerade noch so unter Kontrolle bringen.

Der Fernseh-Fuzzi, den der jetzt anruft, tut mir ehrlich leid.

Das HF-Gehäuse

Kein Dau, aber gelacht haben wir dennoch:

Wie schon geschrieben war ich vor Jahren in als Elektroniktechniker in einem Entwicklungslabor beschäftigt.

Gelegentlich besuchte mich im Labor mein E-Technik-Dozent aus meiner Technikerschulzeit.

Ein sehr heller Kopf, Prof. Dr. Ing, mit einer umfassenden Allgemeinbildung und dazu ein sehr netter Mensch.

Wegen seine doch fast nur theoretischen Tätigkeiten drohte ihm der Praxisbezug abhanden zu kommen, weshalb er gelegentlich bei uns auftauchte, nur um mal zu sehen, was es denn so neues gibt.

Wir sitzen also so zusammen und und bereden Dies und Das, da fällt sein Blick auf ein kleines, goldfarbenes Kästchen auf meinem Schreibtisch.

„Oh, ein HF-dichtes Gehäuse, sehr interessant!“

Ich werf' ihm das „Gehäuse“ zu und sage: „Nö, nur ein Pfund Kaffee“. (Vakuumverpackt).

(Kommentare könnt ihr euch schenken, die lese ich nicht mehr. Da schreiben zu viele auf Kindergartenniveau)

Oh Tannebaum

Ein Marktplatz. In der Mitte eine im Boden eingelassene Stahlplatte, etwas größer als ein Gullideckel.

09:37 Uhr: Ein Mitarbeiter der Stadt kommt auf den Marktplatz, öffnet die Stahlplatte, zum Vorschein kommt eine Art im Boden verankertes Rohr.

09:52 Uhr: Ein großer LKW einer Gärtnerei kommt angefahren, beladen mit einer etwa 12 Meter großen Tanne.

10:26 Uhr: Die Tanne steckt im Rohr, die Stahlplatte ist wieder um den Stamm gebaut (3teilig (die Platte, nicht der Stamm ^^), die Mitte fehlt jetzt natürlich)

Nun steht eine prächtige Tanne auf dem Marktplatz (wie jedes Jahr)

11:15 Uhr: Ein Trupp der Stadt mit Motorsägen und Häcksler kommt auf dem Marktplatz und machen sich fröhlich dran, die umliegenden Büsche kleinzumachen und die Bäume zu fällen. Fleissig arbeiten sie bis spät in den Abend und die früh einbrechende Dunkelheit.

09:17 Uhr am nächsten Tag: 2 Elektriker der Stadt mit Hubsteiger und Lichterketten kommen auf den Marktplatz und schauen verdutzt auf einen von einer Stahlplatte umgebenen Baumstumpf mitten auf dem Marktplatz.

Der steckengebliebene Aufzug

Großalarm im Firmengebäude.

Ich habe das Vorgefallene jetzt mal aus den Aussagen des Mitarbeiters der Aufzugfirma und anderer Beteiligter rekonstruiert. Die geschätzte Gesamtzeit des Vorfalls beträgt - trotz anderer Aussagen zumindest eines Beteiligten - maximal 25 Minuten.

Bei der Rufbereitschaft des Aufzugsdienstes läutet das Notruftelefon. Der diensthabende Mitarbeiter hebt ab und meldet sich. Sofort überschüttet ihn ein anscheinend in Panik geratener Mann mit seinem Anliegen: "Ich hänge hier im Fahrstuhl fest! Das geht nicht weiter! Das dauert jetzt schon eine Viertelstunde! Machen Sie was! Tun Sie doch was!!!". Der Mitarbeiter versucht zu beruhigen: "Ich sehe, dass Sie sich im Fahrstuhl im Gebäude in der XYZ-Straße befinden. Ist das korrekt?" Am anderen Ende beruhigt es sich aber nicht: "Ja!! Und es geht nicht weiter!! Eine halbe Stunde bewegt sich hier nichts!! Ich hänge fest!! Jetzt helfen Sie mir doch!!" Die Rufbereitschaft macht schon mal einen Call für den Techniker auf und fährt mit den Beruhigungsversuchen fort: "Ich schicke Ihnen gleich jemanden. Einen kleinen Moment noch bitte." Offensichtlich war auch das falsch. Aus dem Hörer tönt es: "Wieso gleich??? Eine Stunde bin ich schon hier drin!!! Sofort!!! Schicken Sie mir SOFORT jemanden!!!". Dann tönen nur noch dumpfe metallische Schläge und Satzfetzen aus dem Hörer.

Bei der Rufbereitschaft ist klar was passiert ist. Der Mann im Aufzug ist durchgedreht, schlägt gegen die Aufzugsinnenwände und faselt nur noch sinnloses Zeug. Hier gilt es das erweiterte Standardprogramm zu beachten und zusätzlich zum Techniker wird folglich auch noch der Rettungswagen alarmiert.

Kurze Zeit später treffen gleichzeitig zwei Aufzugstechniker, zwei Rettungssanitäter und ein Notarzt ein. Der Notarzt rammt dabei noch im Vertrauen auf seine bevorrechtigte Stellung das Fahrzeug der Aufzugsfirma. Es gibt eine ganz kurze Diskussion und dann stürmen alle in die Empfangshalle des Firmengebäudes. Ein Blick auf die beiden in der Mitte befindlichen gläsernen Aufzüge zeigt sofort, dass beide offensichtlich in Bewegung sind. Die fünf Helfer werden jetzt panisch. Ein Sani bölkt einen Techniker an. Dieser bölkt zurück und ruft dann mit dem Handy in der Zentrale an, um anschließend in eine Gebäudeecke zu weisen in der sich gut versteckt noch ein weiterer Aufzug befindet.

Die Aufzugtür ist schön groß mit einem "DEFEKT! Bitte nicht benutzen!"-Schild versehen. Der eine Aufzugtechniker weist nach oben und alle hasten die Treppe hoch um dann im ersten Stock dem armen gefangenen Mann aus der Patsche zu helfen.

Dort angekommen finden Sie näherkommend folgendes vor:

1: Auf dem Boden ein heruntergefallener Zettel mit der Aufschrift "DEFEKT! Bitte nicht benutzen!"

2: Eine geöffnete Aufzugtür (die offensichtlich den ganzen Tag noch nicht geschlossen war wie man sofort sehen wird)

3: Im Aufzug einen erboster rotgesichtiger Schlipsträger der die Nahenden mit folgenden Worten empfängt: "Das wird aber auch Zeit! Seit zwei Stunden läuft hier gar nichts! Jetzt machen Sie mal, dass das wieder geht!"

Die Polizei musste dann auch noch kommen um die Personalien für die Rechnung aufzunehmen.

OT: Pole Position

Handelnde: Kleinschumi (KS), Brummifahrer (BF), Ich

Ein normaler Arbeitstagsbeginn am Mittleren Ring, MUC. 2 Spuren geradeaus + Linksabbieger. Wer ganz schlau und entsprechend motorisiert ist,

verschafft sich eine bessere Startposition für die nächsten Ampel, indem er sich auf der Linksabbiegerspur positioniert und beim Ampelgrün mit einem Blitzstart direkt vor seinem rechten Vordermann einfädelt. Ist zwar bußgeldpflichtig, aber man darf sich halt nicht erwischen lassen...

Also Ausgangssituation: Ich will wirklich links und stehe an Position 4, vor mir an Position 3 ein 3-fach aufgespoilerter Opel-Kadett-Nachfolger,

auf der Spur rechts neben uns ein Lastzugmonster 40 to mit Anhänger. Oben beschriebene Startmethode fällt dadurch flach - denk ich...

Schon beim Warten auf grün fällt mir auf, dass KS vor mir immer hektischer in den Rückspiegel und dann nach rechts spechtet, normalerweise ein untrügliches Zeichen, dass ein Blitzstart mit Rechtsschwenk bevorsteht. Aber der fällt ja diesmal aus, wegen Lastzug und so, denk ich immer noch.. Ampel springt auf grün, KS gibt Vollgas, schlägt rechts ein und verschwindet bis zum Spoiler im 90 Grad Winkel unter der Anhängerkupplung des Lastzugs zwischen Zugmaschine und Anhänger. Eigentlich wäre meine Spur jetzt frei, ich bleibe aber trotzdem stehen

und kann schön den Rückspiegel des Lastzugs beobachten: Der Gute fährt an, kommt aber nicht richtig vorwärts, da der neuinstallierte Bremsklotz doch ziemlich hindert. Jetzt gib der Brummi richtig Gas und der Bremsklotz hoppelt in unbeholfenen Quersprüngen mit. BF ist mit seiner

Beschleunigung immer noch nicht zufrieden, schaut kurz in den Rückspiegel, kann das sich bietende Bild nicht mit seiner Vorstellung des gängigen Rückspiegelbilds in Übereinstimmung bringen (seinem Anhänger ist ein Seitenspoiler gewachsen), schaut wieder weg, zählt wahrscheinlich langsam bis 3 und schaut dann wieder in den Spiegel. DIE Augen... Der Gute steigt aus, ich steige aus, wir stehen beide vor dem perfekt ausgefüllten Zwischenraum von Zugmaschine und Anhänger und glotzen - keiner sagt ein Wort. Plötzlich rappelt es im Zwischenraum und KS krabbelt verdattert durchs Fenster auf die Strasse, augenscheinlich äußerlich unverletzt. Ich gebe dem immer noch sprachlosen BF meine Visitenkarte, für den Fall, dass die Situation für die Polizei doch nicht selbsterklärend wäre und komme noch nicht mal zu spät zur Arbeit (meine Spur war jetzt frei). Die Polizei wollte mein Aussage nicht, daher mache ich sie hier.

Danke an alle Beteiligten

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mal ein paar Leuten zu danken.

Danke an unseren Hausmeister, der die Alarmanlage in unserem Serverraum (mit Bewegungsmeldern) angeschaltet hat, obwohl mein Kollege und ich noch drin waren. So ein kleiner stiller Alarm ist ja was feines.

Danke an unseren Wachdienst für die prompte Beantwortung des Alarms. Insbesondere danke ich, dass nicht direkt mit Kugeln, sondern nur mit Pfefferspray geschossen wurde. Immerhin hatte der Kollege eine "aggressive Grundhaltung eingenommen" nachdem Ihr mit "die Griffel von den Kisten oder ich schlag euch den Schädel ein" in den Raum gestürmt seit. Außerdem hatte er ne Waffe in der Hand, also zumindest sah die DIN-A4 Einbauanleitung verdammt nach einer Waffe aus. Besonders möchte ich eurer Engagement hervorheben, dass Ihr extra nach Polen gefahren seit, nur um besonders "gutes" Pfefferspray zu kaufen. Dass der Kollege die nächsten Wochen noch ein paarmal zum Augenarzt muss ist da ein kleiner Preis. Echte Profis wie Ihr lassen sich natürlich auch nicht von Dienstausweisen und doofen Erklärungsversuchen täuschen.

Danke an die Polizei, die uns den entspannten Aufenthalt auf dem Boden besonders lange gönnen wollte. Mit den Händen auf den Rücken gebunden eine Stunde rumliegen wollte ich schon immer. Auch der Stuhl in eurer Wache, wo Ihr mich fünf Stunden lang habt warten lassen war sehr bequem. Immerhin konnte ich aus dem Raum in dem Ihr alle drin wart das Spiel Dänemark gegen Portugal mithören. Fast schon schade, dass ich gegen 11 Uhr Abends dann doch nach Hause gehen durfte, nachdem der diensthabende Staatsanwalt endlich telefonisch erreicht werden konnte.

Danke an die Kollegen, die die ganze Sache mitbekommen haben, genau wussten, was eigentlich los war, aber nichts unternommen haben. Besonderen Dank an E., der meiner besorgten Verlobten am Telefon erzählt hat, dass das SEK mich abgeholt hätte und dass meine "Terrorpläne" wohl aufgeflogen wären. Es geht doch nichts über einen kleinen Scherz unter Kollegen. Und nicht zu vergessen meinen direkten Vorgesetzten, für den ich in einer kleinen Abteilung seit sieben Jahren arbeite: Super, dass Du der Polizei sagst Du hättest uns noch nie gesehen.

Es ist fast schon schade, dass ich demnächst woanders arbeiten werde.

Akku leer? (K)ein Problem

Wenn man bei Kunden arbeiten muß, kann man eine Menge erleben.

Ziemlich große Fabrik, ich mußte da antanzen um einen Computer auf Vordermann zu bringen.

Dieses Gerät steht nun mitten in der Verladehalle und während ich am Rechner schraube, sausen die Gabelstapler wie die Besengten um mich herum. An sich ein lustiges Spielchen. Kaum steht ein LKW am Tor, stürzen sich alle Stapler auf ihn, zerren die Kisten raus und beladen ihn neu. Spätestens nach 10 Minuten muß der LKW fertig sein und der Nächste ist an der Reihe.

Bis auf das eine Mal: ein fröhlich vor sich hin piepsender Stapler (ich hab mich erst über das Piepen gewundert, aber die werden ja wissen, was sie tun) fährt auf den LKW rauf und kommt dann leer wieder runter, dreht um und will abhauen. Sofort ist der Verladechef da:

(V)erladechef:"Wo willst du hin?"

(S)taplerfahrer: "Zur Ladestation, Akku ist leer!"

V:" Quatsch, der LKW muß entladen werden! Zeitdruck, Termine, bla bla bla laber"

Staplerfahrer ruckelt an seinen Hebeln. "Ist nicht. Akku ist leer. Die Hydraulik hat eben abgeschalten, da geht nichts mehr. Und wenn ich jetzt nicht zur Ladestation fahre, dann muß ich schieben."

V:" Du bist einfach zu blöde. Runter!"

Staplerfahrer steigt ab, Verladechef klappt den Sitz vor, zieht den Stecker. Kurz warten, Stecker wieder rein, Neustart. Und siehe da, das Piepen hat aufgehört.

(Erinnert mich an gewisse Computereparaturen ...)

Verladechef ganz siegessicher: "den LKW kannst noch entladen, danach fährst zur Ladestation."

Staplerfahrer fängt natürlich an zu diskutieren, lehnt ab. Also schwingt sich der Chef stocksauer selber auf den Stapler, fährt in den LKW rein, um dem Fahrer zu beweisen, dass es funktioniert. Kaum ist er drin, klickt es einmal und die Karre steht.

Nichts geht mehr vor oder zurück und der Stapler steht so ungünstig, dass der Chef nicht einmal aussteigen kann. Die Staplerfahrer grinsen sich einen, während der Chef wütend aus dem LKW heraus brüllt, dass sie ihn samt Stapler rausziehen sollen.

Bis endlich ein großer Gabelstapler rangeschafft war, der den Verladechef samt Stapler aus dem LKW ziehen konnte, verging ne halbe Stunde - die die andern Staplerfahrer fröhlich mit rauchen und Kaffee trinken verbracht haben :).

Polizisteneigentor

Letztens kam ich in eine Polizeikontrolle. Eine von denen, wo die nach dem Zufallsprinzip irgendwen rauswinken, weil ich war weder zu schnell noch nicht angeschnallt noch hatte mein Auto irgendwelche auffälligen baulichen Veränderungen, halt einfach eine allgemeine Kontrolle.

Dem netten Herren in Grün dann auch brav meine Papiere gegeben, er verschwand in seinem Polizeibus und überprüfte. Und kam nicht wieder. Nach 5 Minuten ging ich dann mal rüber, und er machte gerade ein kleines Raucherpäuschen. Ich wies freundlich darauf hin, dass ich auf dem Weg zu einem Termin bin und was denn nun mit der Kontrolle sei.

Naja, es war einer dieser ganz jungen Polizisten, die sich noch ihre Sterne verdienen müssen, und das geht ja am besten, in dem man irgendwas feststellt, und er begann mich zu nerven und zog sein volles Programm durch, jedes Fliegensch*** zu kontrolliere, Verbandskasten blablub, wieso ich meine AU-Bescheinigung nicht dabei hätte (es gibt keine Mitführpflicht, glaubte er mir aber nicht) usw. usw. usw., 25 Minuten hat er mich kontrolliert, und hat nichts finden können, und ich hab dann meinen Termin verpasst.

Das war am Freitag.

Dann kam der Montag, ich sitze in meinem Büro, warte auf meinen ersten "Kunden". Dieser kommt auch pünktlich (das tun die meisten), und als er in mein Büro tritt, wird er ein wenig bleich und ihm entgleisen die Gesichtszüge. Auch ich erkenne ihn, es ist der nette Herr von der Polizei vom Freitag. Ich setze mein freundlichstes Lächeln auf, kann die Spur eines breiten Grinsens nicht ganz verbergen, und bitte ihn, Platz zu nehmen.

"Dann wollen wir uns ihren Fall mal ganz genau ansehen", sage ich zu ihm, und er beginnt, sich zu entschuldigen für den Freitag, denn von meinem Urteil hängt jetzt ne Menge für ihn ab.

Achso, ich sollte vielleicht erwähnen, dass ich Vollstreckungsbeamter beim Finanzamt bin.

Handy- Festnetz- Internet oder: Was nicht geht, geht nicht.

In einer Welt, in der der Computer mehr und mehr Einzug in unser Leben hält, ist es doch immer schön zu wissen, dass es noch Menschen gibt, die von solchen Sachen keine Ahnung haben, für die Windows nicht mehr ist als das englische Wort für Fenster und die regelmäßig fragen, wo die Fernbedienung für den Computerbildschirm liegt. Solche Menschen sind durchaus wertvoll, denn Sie dienen als Erinnerung, das manche Dinge doch noch ohne Computer und technischen Firlefanz gehen. Wozu denn ein elektrischer Rührstab, wenn doch ein einfacher Schneebesen ausreicht? Man erkennt mit Freuden die Einfachheit der traditionellen Wege, wo noch mit Schreibmaschine gearbeitet wird, und wo die Post noch mittels Beamten ins Haus kommt. Lang leben die Traditionalisten!

Sollten allerdings gerade solche Traditionalisten bei einem Unternehmen arbeiten, die sich auf moderne Kommunikationswege spezialisiert, kommt dabei eine Dienstleistung herraus, die nicht so leicht verdaulich ist.

Als Beispiel mag jetzt ein Anruf bei einer deutschen Firma sein, welche bereits in Fachkreisen einen Bekanntheitsgrad dafür errungen hat, sehr gut funktionierend röchelnde Lösungen für Mobilfunk, Telefon und Internet zu bieten (wer den Sarkasmus hier nicht erkennt, dem ist nicht mehr zu helfen). Um welche Firma es sich handelt, möchte ich erst mal nicht sagen, aber als Hinweis könnte ein homosexuell ausgelegtes T gegeben werden.

Bei diesem Anruf ging es um eine Störung des Internets. Modemeinstellungen überprüfen, Gerätschaften neu starten, und alles, was der Privatkunde (TC = The Chief) von seiner Seite aus zum Troubleshooting beitragen konnte, wurde erledigt. Telefon war auch tot - Anruf erfolgte vom Mobiltelefon (Gottseidank von einem anderen Anbieter).

Also, ab zur Callshow bei der deutschen Traditionalistenvereinigung des rosa T's und ihren tanzenden Funkemariechen. Helau! (Ich weiss, Fasnacht ist vorbei, ich selbst bin eher Fasnet als Fasnacht). Nach dem computergesteuertem Anrufannahmesystem (oder wie man des Glomb schimpft) und viel Zeit in der Warteschleife, die ausgereicht hätte, den Garten zu erweitern, meldete sich fröhlich unsere Traditionalistin, nennen wir Sie Schnapsnase (SN).

SN: (Begrüßungsfloskel T-Offline, Kölle Alaaf).

TC: Guten Tag, Chief hier, bei uns liegt eine Störung von Telefon und Internet vor.

SN: Ja, da dürfte ich Sie bitten, eine Störungsmeldung auszufüllen, diese finden Sie online, und uns per e-mail zuzusenden.

TC: (Hoppenla, jetzt wirds verrückt) Entschuldigung, wenn ich um Verzeihung bitte, aber Internet tut nicht, Telefon auch nicht.

SN: Aber wenn Telefon nicht tut, wie kommt es dann, dass wir miteinander telefonieren können.

Stimmt! Mein Fehler! Hätte ja sagen können, dass ich von meinem Handy aus anrufe. Habe ich aber nicht. Aber andererseits: Geht es die Frau was an, von wo ich anrufe? Kann ihr doch ganz egal sein, ob ich vom Handy aus anrufe oder mich mittels Telegraphenleitung oder Rauchzeichen verständige.

TC: Ich rufe vom Mobiltelefon aus an.

SN: Ja, aber sagten Sie nicht, ihr Telefon sei gestört?

TC: Das Festnetztelefon ja, das Handy nicht.

SN: Warum nit?

TC: Keine Ahnung. (in Gedanken: Wahrscheinlich weil es nicht von der Telekom ist).

SN: Na sehens, dann geht es doch.

TC: Huh?

SN: Ja, sie sagten doch, ihr Telefon sei auch gestört, aber wir telefonieren doch miteinander, also funktioniert ihr Telefon doch.

TC: (Die Frage, die sich eigentlich aufdrängte, ist, ob sie noch alle Bytes auf der Platte hat, aber sowas fragt man nicht) Ja, mein Handy funktioniert, aber das hat doch nix mit dem Festnetz zu tun.

SN: Eben doch!

TC: (Verwirrtes Schweigen a'la WTF???)

SN: Ihr Handheld-Telefon ist doch nur ein Schnurloser Aparat, welches zu ihrem Festnetz - Hauptapparat gehört. Deshalb funktioniert dieses Handy, dass Sie eben benutzen, zu ihrem Festnetz.

Achso! Ja freilich! Die Schwäbische Definition eines Handys: Hän die koi Schnur?

TC: Also, meine liebe Frau SN, ich bitte doch darum, dass Sie mal auf ihr Display schauen, welche Nummer da erscheint. Könnten Sie mir diese mal vorlesen?

SN: Ja, das ist die 0172/XXXXXXXXXX (Für die, die es nicht wissen: 0172 ist eine vodafone-Vorwahl.

TC: Aha, und um welchen Anschluss geht es mir laut ihrem Computer?

SN: Um den Anschluss mit der Nummer 0711/XXXXXXXXX (Festnetz Stadt Stuttgart).

TC: Merken Sie was?

SN: Nö!

An diesem Zeitpunkt traf meine Hand auf die Wand, und ich muss sagen dass es seit diesem Zeitpunkt im Flur eine kleine Delle in der Wand gibt, als Erinnerung an die SN. Bei mir sollte wohl am Besten alles aus Beton und nicht aus Rigips sein.

TC: Das eine ist ein Vodafone - Mobiltelefon, welches die Nummer ist, von der ich anrufe, das andere ist ein Festnetzanschluss der Telekom, der gestört ist.

SN: Für vodafone-Störungen sind wir nicht zuständig.

Was zum schmeissen! Was zum schmeissen! Mein Königreich für was zum schmeissen!

TC: Vodafone ist nicht gestört, sond...

SN: Warum rufen sie mich dann an?

TC: sondern der Anschluss der Telekom, der Festnetzanschluss.

SN: Achso, ja, dann moechte ich Sie bitten, online die Störungsmeldung auszufüllen und mir zuzumailen.

TC: (Rede ich Eigentlich japanisch?) Internet geht auch nicht.

SN: Das macht nix, Sie können das Formular auch ausdrucken und per Fax oder Post schicken.

TC: (Oy vey! Eine ganz schlaue) Und wie soll ich das ausdrucken?

SN: Sobald Sie das Formular im Internet aufgerufen haben, können Sie die Druckoption ihres Browsers verwenden, ganz normal.

TC: ICH KANN IM INTERNET NICHTS AUFRUFEN: INTERNET IST KAPUTT!!! (Ja, in Grossbuchstaben, irgendwann hab auch ich genug!)

SN: Achso, warum denn gleich so aggressiv?

TC: Weil ich das auch schon zum 5. Mal sage.

SN: Also, nun hören Sie mal...

TC: Nix, sie hören: Ich will Ihren Vorgesetzten sprechen. (Nicht auch noch frech werden).

Ich wurde sofort verbunden und kam tatsächlich bei dem Vorgesetzten raus. Dieser war mehr kompetent und versprach mir, dass der Techniker auch am folgenden Tage kommen würde - was auch geschehen ist.

Die Frage ist: War die absichtlich so doof oder kann man ihr wirklich nicht mehr helfen? Die Antwort weiss leider nur der Wind.

So, und nun ist dieser Beitrag zum Abschuss freigegeben. Genau zielen, wenn ich bitten darf: Ihr sollt den Beitrag treffen, nicht die Eichhörnchen im Wald dahinter.

Der Hänger im Netz

Heute morgen gab es in Frankfurt am DE-CIX einen größeren Zusammenbruch beim Peering. Das führte dann unter anderem dazu, dass einer meiner Server nur noch sehr schwer erreichbar war. Einer Power-Userin fiel das auch gleich auf und sie schickte mir eine Hinweis-SMS. Ich antwortete, sie fragte, ich antwortete wieder, sie fragte und dann schlug ich vor die Ursache für das Problem lieber per Chat im Netz zu erklären statt via SMS-Austausch. Dieses SMS-Gefummel ist einfach unpraktisch für so etwas.

Zurück kam folgende SMS: "Lieber xxx, Danke für das Angebot aber das kommt jetzt doch etwas überraschend. Wir können uns aber demnächst gerne damit beschäftigen. hdl"

Äh, Moment mal, was war das denn? Irgendwie war die Kommunikation ein wenig abgeglitten. Ich schaute mir an, was genau ich in meiner letzten SMS geschrieben hatte: "Das Problem ist etwas größer. Lass uns im Netz treffen, dann zeige ich dir wo es hängt." Das war zumindest das, was ich hatte schreiben wollen. Als Benutzer eines Blackberry Pearl[1] mit doppelt belegten Tasten war ich aber leider auf die automatische Worterkennung hereingefallen. Geschrieben hatte ich tatsächlich nämlich folgendes: "Das Problem ist etwas größer. Lass uns im Bett treffen, dann zeige ich dir wo es hängt."

Mal sehen wie ich das jetzt erklärt bekomme ...

/me wird nie wieder SMS und Mails schicken ohne sie noch mal gründlich zu lesen.

[1] www.netzwelt.de/images/articles/blackberry-pearl-8110-9-350-1217584012.jpg

Was machen wir denn jetzt?

Um eine Steuerungsanlage in Vietnam fernzuwarten, soll der finnische Kollege per OpnVPN eine Verbindung in mein deutsches Netz aufbauen. Das ist über eine MPLS-Leitung mit der Fabrik in Vietnam verbunden. Per Remote Desktop kann er dann über den Tunnel auf den Steuer-PC durchgreifen.

Ich schicke ihm die benötigten Zertifikate und Konfigurationsdateien, die sein Mailclient zur Hälfte verschluckt. Können finnische PC kein ASCII? Egal, im nächsten Anlauf zippe ich die Dateien zusammen, jetzt klappt's.

Zumindest ein bisschen, denn kurze Zeit später erreicht mich ein Anruf aus Finnland:

"OpenVPN meckert, dass die Host-Adresse nicht aufgelöst werden kann. Was machen wir denn jetzt?"

Ich checke kurz die DNS Einträge auf dem zuständigen Nameserver, alles i. O. Offenbar hat der finnische Kollege sein Netzwerk nicht so recht im Griff, also probieren wir's anders:

"Ersetzen Sie in der Datei vietnam.ovpn in der dritten Zeile den DNS-Namen durch folgende IP-Adresse ..."

"Ah ja, suuper! Jetzt klappt's"

Ich schau in meine Logs und frage mich, was da klappen soll. Keine Anfrage aus Finnland, auch die Firewall meldet auf Port 1194 nichts, nada, niente.

"Sagen Sie, können Sie mir bitte Ihre IP-Adresse in Finnland nennen? Ich sehe hier in den Logs nichts von Ihrer Einwahl, vielleicht finde über die Adresse raus, was da schief läuft."

"Ja klar. Meine Adresse ist die 192.168.12.101".

"Ähhmmm, Ihnen ist schon klar, dass das eine private Adresse ist? Ich brauche die Adresse Ihres Computers im Internet."

"Der hat keine. Der Computer hat nur eine Adresse im Firmennetz."

"Um über das Internet einen Tunnel aufzubauen, benötigen Sie direkten Zugriff zum Internet. Zumindest auf Port 1194 UDP. Bitten Sie Ihren Admin, dass er Ihren PC auf der Firewall entspr. freigibt."

"Das geht nicht, das Firmennetz hat keinen Internetanschluss. Was machen wir denn jetzt?"

Ja, was machen wir jetzt? Bei den internationalen DAU-Meisterschaften einen neuen Kandidat aus Finnland vorstellen? Und wie kriegt der eigentlich seine E-Mail, wenn das Firmennetz nicht ans Internet angebunden ist?

"Um über das Internet eine Verbindung aufzubauen, benötigen Sie einen Computer mit Internetanschluß. Besorgen Sie sich einen, mir egal wie, und probieren Sie's dann erneut."

"Ja okay, mach ich. Aber viel wichtiger ist ja, dass die Remote Desktop-Verbindung aufgebaut wird. Und da bekomme ich immer nur Timeouts. Was machen wir denn jetzt?"

Bei den internationalen DAU-Meisterschaften einen neuen Sieger aus Finnland küren?

"Für eine Fernsteuerung brauchen Sie zunächst eine Verbindung. Dafür ist OpenVPN da. Und das geht nun mal nur, wenn Sie Zugang zum Internet haben!"

"Ach so. Was machen wir denn jetzt?"

"Wie gesagt - schauen Sie, dass Sie einen Computer mit Internetzugang bekommen!"

"Gut, das mach ich. Und wenn ich den hab, was mach ich dann mit dem?"

Um den Hals binden und in den Inarijoki springen...

"Dann installieren Sie OpenVPN auf dem Computer, kopieren die Konfigdateien und Zertifikate und probieren es dann noch mal."

"Ja, das ist eine gute Idee! Ich nehm einfach meinen privaten Computer und probier das da mal."

"Wunderbar. Und wenn's dann immer noch nicht klappt, melden Sie sich wieder bei mir."

"Okay. Da ist nur ein Problem: mein privater Computer steht bei mir zuhaus, da komm ich jetzt nicht dran - was machen wir denn jetzt?"

An der Stelle habe ich das Telefonat abgebrochen. Und inzwischen kann ich in den Logs sehen, dass irgendjemand es tatsächlich geschafft hat, einen VPN-Tunnel aufzubauen.

Aber was zur Hölle... Was ist denn das für eine IP-Adresse? Die gehört doch... das ist doch... Aber ja: Das ist die Internet-IP-Adresse der Fabrik in Vietnam! Wie kann denn der Finne, der mich vor ein paar Stunden noch aus Finnland angerufen hat, von Vietnam aus eine Verbindung aufbauen?

Ist doch logisch: Wenn die Verbindung von Finnland aus nicht klappt, weil dort kein Internetzugang zur Verfügung steht, probiert man's einfach umgekehrt! Also hat der Finne meine Mails an den Monteur in Vietnam weitergeleitet und ihn gebeten, OpenVPN direkt auf dem fernzusteuernden Computer zu installieren.

Und das funktioniert wunderbar! Für eine Fernwartung muss man jetzt nur noch von Finnland nach Vietnam reisen, setzt sich direkt vor den PC, kann dort dann über den Internetanschluß der Fabrik einen Tunnel nach Deutschland aufbauen, geht über MPLS zurück nach Vietnam und kann so über grob 20.000 km Luftlinie den Rechner fernsteuern fast, als wenn man direkt davor säße...

Kabel verlegen auf Telekomiker-Art

Es ist Dienstag Morgen, die Familie schläft noch und ich stehe Zwecks Frühstück auf um mich dann auch bald auf den Weg zur Arbeitsstelle zu machen. Eben noch E-Mails checken – hoppla... keine Internetverbindung. Merkwürdig.

Mal schauen, was der Router spricht. „Keine Synchronisation seit 6:00 Uhr“ meldet mir das hübsche Webinterface in bunten Bildern.

Nanu, ist wohl nur eine vorübergehende Störung. Vielleicht ist das ja bis zum Mittag vorbei.

So fängt meine kleine Geschichte an.

An sich kein großes Problem – mag man meinen. Leitungsstörungen gibt es seit Urzeiten und Bauarbeiten sollen auch vorkommen. Es sei an dieser Stelle aber angemerkt, dass wir – als technisch begeisterte Menschen – einen VOIP Telefonanschluss haben. Fällt die Internetverbindung aus, so ists natürlich auch mit dem Telefon Essig. Ganz ohne Kommunikationsmöglichkeiten ist das in der heutigen Welt schon ein wenig schwierig.

Am späten Vormittag an eben diesem Dienstag entschloss ich mich, nachdem ich per Handy zu Hause angerufen und erfahren hatte, dass die Verbindung immer noch weg ist, eine Störungsmeldung an meinen Internetprovider 1und1 zu schicken.

Inhalt sinngemäß:

„Seit heute morgen 6:00 Uhr keine Verbindung. Synchronisation schlägt fehl. Dämpfung sehr hoch. Kabel bereits geprüft und Alternativhardware benutzt – keine Änderung.“

Kaum eine halbe Stunde später erhielt ich auch schon eine Antwort.

„Hui, das geht aber fix“ dachte ich mir. Der Inhalt der E-Mail enttäuschte leider:

„Danke für Ihre E-Mail. Wir benötigen Ihre Erlaubnis, um per Fernwartung auf Ihren Router aufzuschalten...“

Hmm... das erscheint mir nicht logisch. Es kann keine Verbindung hergestellt werden, da anscheinend etwas mit der Leitung nicht stimmt und die wollen sich über eben diese Leitung aufschalten? Na gut, Erlaubnis erteilt, aber mit dem Kommentar dass ich das für wenig zweckmäßig erachte. Auf diese Antwort meinerseits kam dann... ja, was kam denn? Es kam nichts...

Wieder zu Hause angekommen zücke ich meine Handy und rufe die Störungshotline an. „Kostenlos aus dem Netz von 1und1“ schreibt die Infobroschüre. Hmm.... auch das erscheint mir nicht logisch. Ich kann die Störungshotline kostenlos von meinem 1und1 Zugang aus anrufen, welcher aber in dem Moment, in dem ich den Bedarf habe, die Störungshotline anzurufen nicht zur Verfügung steht.

Es folgt der übliche Hotlinewahn: nach 20 Minuten Warteschleife und der ständigen Information, dass ausnahmslos alle Menschen dieser Welt, die ein Telefon bedienen können vollständig ausgelastet sind (oder so), erreiche ich einen eben dieser Menschen.

Ich schildere mein Problem, erkläre, dass ich keine Antwort mehr per E-Mail erhalten habe und dass man sich doch bitte um das Problem kümmern möchte.

Habe ich bereits alle Kabel geprüft? Jawoll, habe ich, steht in meiner E-Mail.

Geht nur das Telefon nicht oder Telefon und Internet? Beides ausgefallen, steht in meiner E-Mail.

Benutze ich die originale von 1und1 zugesandte Hardware? Ja, andere Hardware zeigt aber die gleiche Situation, steht aber auch in der... ach....

Bei der nächsten Frage wusste ich dann aber erst einmal gar nicht, was ich antworten soll.

„Benutzen Sie WLAN oder sind Sie per Kabel dran?“ Ähm... was hat denn bitte WLAN mit einer nicht zustande kommenden Synchronisation zu tun?

Nun gut, nach einigem Hin-und-Her kommen wir überein, dass die Leitung geprüft wird und ich am kommenden Tag eine SMS erhalte, wie der aktuelle Stand ist.

Es folgt der Mittwoch.

Ein kurzer Blick am Morgen auf den hilflos vor sich daherblinkenden Router verrät mir: Keine Verbindung. Aber abwarten, man wollte mich ja benachrichtigen.

Als ich am Nachmittag nach Hause komme erhalte ich genau in dem Moment, in dem ich vom Auto aussteige eine SMS: „Sehr geehrter Kunde, Ihre Störung wurde behoben“. Noch bevor ich das Handy weglegen und mich freuen kann kommt eine weitere SMS: „Sehr geehrter Kunde, Ihre Störung wurde behoben“

Nanu nana, empfange ich schon doppelt? Wurde die Leitung zwei mal repariert? Haben die die Reparatur wieder zurückrepariert?

Noch bevor ich diesen abstrusen Gedankengang zu einem völlig absurden Ende bar jeder Logik führen konnte, zeigte mir ein Blick auf den Router, dass der Inhalt der SMS nicht der Realität entsprach: Immer noch keine Verbindung.

Also wieder ans Handy, nicht dass die denken, bei mir sei nun alles in Ordnung und es wird nichts mehr getan. Nach wieder ca 30 Minuten Warteschleife und der Info, dass es absolut niemanden auf der Welt gibt, der momentan das Telefon.... jaja... erklärt mir ein menschliches Wesen, dass die SMS aus Versehen verschickt wurden. Die 48 Stunden Bearbeitungszeit laufen noch und man suche den Fehler. Man wisse zwar noch nicht an was es liegt, aber im Laufe des nächsten Tages sollte ich per SMS Bescheid bekommen. Ich möchte mich doch bitte gedulden.

Es folgt der Donnerstag.

Mein Router blinkt mich weiter um Sync flehend an. Ich schaffe es tatsächlich unterwegs meine E-Mails zu checken und mich überkommt ein sehr ungutes Gefühl. E-Mail von 1und1 von 1:44 Uhr nachts:

„Sie haben unseren Telefonsupport genutzt. Wir haben daher Ihre vorangehenden E-Mailanfragen geschlossen“. Die haben WAS? Wieder einmal per Handy die Hotline angerufen.

Wieder Warteschleife. Wieder die Info, dass alle Mitarbeiter im Gespräch sind und man doch später anrufen solle. Bei wichtigen Anliegen bitte dran bleiben.

Es IST wichtig!

Als ich dann endlich jemanden zu sprechen bekomme erklärt man mir, dass

durch meinen Anruf das vorhergehende Ticket geschlossen und ein neues geöffnet wurde

die Bearbeitungzeit von 48 von neuem beginnt

man den Fehler noch nicht gefunden habe aber man auch nicht wisse was, und ob bereits etwas zur lösung des Problems getan wurde.

Ich mich doch ein wenig gedulden solle, ich würde per SMS am nächsten Tag benachrichtigt.

Interessant, dass die einzigen SMS die ich erhalten habe Unsinn waren.

In Ordnung, so nicht. Diese Hinhaltetaktik mache ich nicht mit. Ich bekomme keine sinnvollen Informationen, der Zugang ist inzwischen über zwei Tage ausgefallen, kein Internet, kein Telefon, ich will mit jemandem sprechen, der mir weiterhelfen kann. Second Level bitte!

Dummerweise versteht sich dieser offensichtlich eher als De-Eskalationsmanager denn als Hilfe für den Kunden. Auch er kann mir absolut keine Informationen zum Bearbeitungsstand nennen oder erklären ob überhaupt etwas getan wurde. Nach 10 Minuten Überredungsarbeit willigt der Second Leveler endlich ein, einen Techniker vorbeizuschicken. Ich hätte es kaum für möglich gehalten, aber der Techniker ruft mich auch tatsächlich an, um einen Termin aus zu machen. Zwischen 8 und 2 oder zwischen 2 und 8... Ich will Vormittags...

Es folgt der Freitag.

Oh es hätte ein schöner Tag werden können...

Kurz vor 2, ich bin noch in der Firma, kommt der Techniker.

Meine Freundin warnt mich per Handy vor, ich habe aber Schwierigkeiten das Ganze so recht zu glauben.

Bei meiner Ankunft zu Hause erblicke ich Folgendes:

Ein „Kabel“ - besser gesagt zwei dünne Drähte – gehen vom Verteilerkasten auf der Straße ab, hoch in die Luft und frei hängend bis hoch zu unserem Balkon im 2. OG. Dort ist eben dieses Kabel ans Balkongeländer geknotet und führt dann einmal aussen herum bis auf die Mitte des Balkons. Hier ist das Kabel wieder mit einem Knoten fixiert und führt dann durch das offene (!) Zimmerfenster im Schlafzimmer. Hier verläuft es über den Schrank und dann quer durch das Zimmer bis zur Türe. Durch die offene (!) Türe bis in den Gang, mit Reisszwecken an der Türe und Wand fixiert bis hin zu einer mitten im Gang liegenden, auseinandergebauten TAE Dose. Neben der Dose liegt unsere alte Dose, fachmännisch aus der Wand gerissen, umrahmt von einem Potpourrie aus Putz und Kabelisolierungsresten.

Meine Freundin hielt mir einen Zettel vor, den sie unterschreiben sollte.

„Telekom Servicebericht. Alle Arbeiten wurden ordnungsgemäßg ausgeführt. Kunde verlegt Kabel selbst.“ Den letzten Satz konnte meine Freundin nach 15 Minuten Diskussion mit dem Techniker streichen lassen.

Es stellte sich heraus, dass die Leitung zum Telefonverteiler im Haus nicht mehr ganz taufrisch war und die Aufschaltung der vierten Partei im Haus dann wohl zu viel war. Deswegen fiel der Reihe nach bei den anderen Parteien im Haus nacheinander die Telefonverbindung aus, was die Telekom bei jeweils durch das Ziehen einer neuen Leitung durch das Fenster löste – anstatt ein neues Kabel zur Zentrale zu ziehen. Leerrohre sind ja vorhanden. Aber ein frei liegendes Kabel, am Balkongeländer festgeknotet und durch offene Fenster und Türen gehend verlegen?

DAS soll eine ordnungsgemäße Installation darstellen? Im Ernst? Hätte er wenigstens gesagt „ich kann gerade nicht mehr machen. Hier haben Sie bis morgen eine provisorische Leitung, ich komme die Tage nochmal mit dem langen Kabel und brigne das alles in Ordnung.“ Aber nein, für den Techniker war die Sache abgeschlossen, wir sollen selbst Hobyyelektriker spielen und selbst das Kabel verlegen. O-Ton: „Schauen Sie wie ich das an den Schaltkasten geklemmt habe. Das machen Sie dann einfach genau so...“

Also wieder die Hotline angerufen – diesmal wenigstens kostenlos. Nach wieder einmal 20 Minuten Warteschleife und der Info, dass das Callcenter ausgelastet ist (ich glaube, das ist einfach eine Standardansage. Egal wann man anruft, es ist IMMER alles ausgelastet) entspannt sich in etwa folgender Dialog:

MZ: „Hallo, der Techniker war eben da und hat einfach ein neues Kabel vom Verteilerkasten durch das Zimmerfenster gelegt“

1und1: „ist das Ihr Ernst“

MZ: „Jup“

1und1: „Ok, ok, Sie brauchen gar nicht weiterreden. Das ist ja wohl die Höhe. So ein verrückter Techniker. Ich kümmere mich darum. Einen Moment bitte, ich muss da eben nur Rücksprache halten“

… …

1und1: „Danke für Ihr Warten, aber ich habe schlechte Nachrichten für Sie. Die Installation ist so laut unserer AGB in Ordnung.“

MZ: „Wie bitte? Im Ernst?“

1und1: „Ja, sehen Sie.. die Telekom ist nur noch für die Leitung bis zur Hausgrenze zuständig. Alles weitere muss der Kunde tragen. Und da die Techniker die wir beauftragen von der Telekom sind müssen wir das so weitergeben.“

MZ: „Gut, ich sehe das ein, dass man es keinem Techniker zumuten kann, beim Kunden hinter den Tischen herumzukriechen und Computer anzuschliessen, aber so etwas kann wohl kaum in den AGB abgedeckt sein. Wir können ja im Moment noch nicht einmal Türen und Fenster schliessen. Und im Gang haben wir eine riesige Stolperfalle. Nochdazu sind diese zwei Drähte wohl kaum witterungsbeständig.“

1und1: „Also, in unseren AGB steht das jedenfalls so drin. Vielleicht können Sie das ja selbst ein wenig schöner verlegen“

MZ: „Wie soll ich das machen? Dazu müsste ich diese zwei Drähte vom Verteilerkasten nehmen, eine richtiges Kabel ranklemmen und dann zur Telefonzentrale im Haus ziehen. Diese hat der Telekomier im Übrigen abgeklemmt und uns nun über den Balkon „direkt versorgt“.

1und1: „Nein nein, an den Verteilerkasten dürfen Sie nicht ran! Das darf nur die Telekom!“

MZ: „Ja, aber eben die Telekom hat das Ganze erst so verbrochen“

1und1: „In unserer AGB steht aber, dass nur bis zur Hausgrenze gearbeitet wird. Im Endeffekt hat der Techniker Ihnen noch einen Gefallen getan, die Leitung bis zu Ihnen hoch zu ziehen.“

MZ: „Dass ich Fenster und Türen nicht schliessen kann ist also ein Gefallen? Aha. Und wie soll ich das ganze nun richtig verkabeln? Die Telekom will nicht und ein normaler Elektriker bzw. ich selbst dürfen nicht.“

Das konnte mir der Hotliner dann auch nicht beantworten.

Inzwischen war ein Fernsehteam da und hat das Kabelchaos auf Film aufgenommen. Unser Vermieter war so erfindungsreich, sich eine do-it-yourself-Lösung für das Problem auszudenken, bei der weder Telekom noch 1und1 einen Finger rühren müssen. Ist wohl auch besser so. Beim nächsten Versuch der Telekom etwas richtig zu machen kommen sonst vielleicht noch Menschen zu schaden... ;-)

Kassenlyrik

Erst mal eine Warnung: Der folgende Text ist lang. Sehr lang. Vielleicht etwas zu lang für diese Seite. Ich hab da lange im Schweiße meiner Füße daran gesessen. Er ist eine Hommage an all die armen Kassierer da draußen, die in den kalten Wüsten des Einzelhandels sitzen. Eine Ansicht von der anderen Seite der Kasse. Der beschriebene Kunde ist eine Mixtur aus den typischen Marotten vieler Kunden.

Wisst ihr, es hätte so ein schöner Tag werden können. Aufstehen, frühstücken, ein bisschen Fernschauen und dann, nach einem guten Mittag, gemütlich auf Arbeit und dort entspannt Geld machen. Hinterher ein oder fünf Bierchen und sich dann vom Seniorensender ZDF in den Schlaf berieseln lassen. Es hätte so schön werden können. Aber ich vergaß, wo ich arbeite.

Für diejenigen unter euch, die es nicht wissen: Ich arbeite an einer Kasse. Und zwar bei einer großen deutschen Supermarktkette. Ich sag jetzt nicht welche. Nur so viel: Wenn diese Kette Werbung für die Matrix-Filme machen würde, wäre das sehr paradox. Aber ich bin echt froh, dass diese Kette wirklich existiert. In der Tat, also keine Illusion oder so. Die gibt es, aber so was von. So, und wer jetzt noch immer nicht weiß, wo ich arbeite, dem ist noch weniger zu helfen als unseren Kunden.

Ich meine, ich will wirklich nicht meckern. Die meisten Menschen sind wirklich nett und geben sich Mühe. Na gut, nicht die meisten, aber einige. Aber andere … Da meint man, die würden ihr Hirn an der Info abgeben und dann vergessen, es wieder abzuholen. Dass die Kollegen dort noch genug Platz haben, liegt aber daran, dass die abgegebene Hirnmasse nicht größer ist als die Wählerschaft der FDP. Es kann doch nicht so schwer sein, einkaufen zu gehen?

Es ist ein Dienstagnachmittag und ich sitze an Kasse Zwei. Allein schon dieser Satz beschreibt einen typischen Dienstagnachmittag an Kasse Zwei. Man sitzt also. Hin und wieder kommt ein Kunde vorbei, von den anderen Kassen auf dem Weg zum Ausgang. Ich selbst korrigiere in aller Seelenruhe die Werbeprospekte und überlege, wie ich die gefundenen Rechtschreibfehler wohl am effektivsten an die Geschäftsleitung weiterleite. Hin und wieder gähne ich herzhaft und betrachte das große Schild über mir, auf dem steht: “Kasse für den kleinen Einkauf”. Früher stand da noch “Schnellkasse – maximal 8 Artikel”. Da aber unsere Kunden nicht in der Lage sind, bis acht zu zählen und es Leute gab, die sich beschwerten, dass auch Menschen mit fünf oder gar vier Artikeln bedient wurden, hat sich unsere Marketingabteilung ausgedacht: jeder Kunde kann selbst entscheiden, was ein “kleiner” Einkauf ist. Denen schnüren die Krawatten auch langsam die Blutzufuhr zum Hirn ab. Naja, ich bin ja entspannt. Noch ist alles chic: das leise Kreischen der Babys an Kasse 9 erreicht mein Ohr und der süß-bittere Duft des hinter mir stehenden Fischstandes weht zu mir herüber. Nordseefeeling und Kreissaal-Kulisse.

Plötzlich werde ich aus meinen Träumen gerissen. Eine Familie erreicht meinen Einzugsbereich. Der Herr des Wagens ist ein Hüne und sieht aus wie eine Mischung aus dem türkischen Premierminister und dem unglaublichen Hulk. Und er spricht auch so. Neben seiner Frau sieht selbst Renate Künast aus wie ein Supermodell und seine Kinder haben alle drei einen so intelligenten Blick wie drei Paar Wiener Würste. Warum müssen sich solche Menschen vermehren? Das soll jetzt nicht rechts rüberkommen, aber manche Menschen sollten doch schon beim Blick in den Spiegel erkennen, dass die eigene Fortpflanzung schon aus ästhetischen Gründen vielleicht keine so gute Idee wäre. Es gibt Familien bei uns, da sieht man am lebenden Objekt, was 200 Jahre Inzest so ausmachen können.

Ich schleudere den Herrschaften eine freudige Begrüßung entgegen, damit sie sich bei mir willkommen fühlen. Das habe ich echt gut drauf mittlerweile: Menschen das Gefühl geben, dass ich das, was ich sage

auch wirklich meine. Nirgendwo wird mehr gelogen als an deutschen Supermarktkassen – und das schließt die Wahlkämpfe der CDU/CSU mit ein.

Vati, im Folgenden auch der Hulk genannt, grunzt mir etwas entgegen, was ich entweder als Begrüßung interpretieren kann oder als eine klingonische Aufforderung die weibliche Seite meiner Familie an ein rigelianisches Kamel zu verfüttern. Mein verwirrter Gesichtsausdruck scheint ihm aufzufallen (mein klingonisch ist wirklich sehr schlecht) und er schnauzt mich freundlich an: “Hat er offen?”

Man, das kann ich vielleicht ab. Menschen in der dritten Person ansprechen. Fast so schlimm, wie einfach geduzt zu werden. Ich habe in solchen Fällen immer zwei Antworten parat, die ich je nach geschätztem IQ anwende. Die erste ist: “Ich glaube, mit Ihrer Deixis stimmt was nicht.” Ich schau mir den Kerl genauer an und entscheide mich für die zweite Variante:

“Wer er?”

“Na er.”

“Ach, er.”

Dann schauen wir uns an. Meistens überdenken die Kunden den gerade stattgefundenen, völlig sinnleeren Dialog und wechseln auf die richtige Anrede. Er schaut mich nur an wie der Hornochse, der er nunmal ist und schnauzt: ”Na haste jetzte nu offen oder nich?”

Das liebe ich ja, einfach duzen. Ich meine, ich bin fast 30, seit knapp 12 Jahren werde ich selbst von Menschen gesiezt, die mir erfolglos versucht haben beizubringen, wie man Integrale berechnet. Zudem: Wir haben Lampen im Ampelsystem, die anzeigen, ob eine Kasse offen ist oder nicht. Rot, gelb und grün. Was ist daran so schwer. Wobei … Wenn er im Straßenverkehr genauso begriffsstutzig ist, dann brauchen wir uns keine Sorgen mehr machen, dass er seine Gene noch mehr weitergibt. Die natürliche Auslese wird das schon regeln.

“Nein, ich sitze nur so zum Spaß hier und hab mir den Kittel von einem Mitarbeiten geklaut, den ich k. o. gehauen und aufm Klo versteckt habe.“, antworte ich fröhlich.

Der Hulk sieht mich an. Scheinbar weiß er nicht, ob er mir glauben soll oder nicht.

“Samma, biste Türke oder was?” Danach sagt er noch irgendwas auf Türkisch und erwartet, dass ich ihm antworte. Fasziniert lausche ich dem Klang dieser sehr poetischen Sprache und lächle ob der zarten Prosodie.

“Tut mir leid, ich habe kein Wort verstanden.”

“Wie, bist Türke aber sprichst kein türkisch?”

Zugegeben, ich sehe eher südländisch aus. Aber ich bin weder Türke, noch Italiener noch Spanier noch sonst was.

“Nee, ich bin Deutscher und spreche deutsch. Ich studiere das sogar und kann nicht nur ganze Sätze bilden, sondern auch kohärente …”

Der Hulk schaut mich verständnislos an. Aha … Buffer Overflow … alles klar.

“Ein Türke wäre mich lieber.” grummelt er nur noch und beginnt seine Waren auf das Band zu packen. Und das sind deutlich mehr als acht. Eigentlich sind es auch deutlich mehr als 50. Ich blicke auf und sehe, dass seine Frau, Peggy Bundy, einen zweiten Wagen entladen will.

“Ähm, nur so als kleiner Hinweis: das ist EIGENTLICH die Kasse für den KLEINEN Einkauf (zwinker zwinker) … nur so als TIPP für das NÄCHSTE Mal.”

Derweil stapeln sich langsam die Waren auf dem Band und ich komme kaum hinterher, alles einzuscannen. Und der Berg wächst und kippelt bedrohlich.

“Euer Scheißband ist zu kurz!“, kreischt Peggy Bundy und balanciert einen Karton Eier auf dem schiefen Turm von Pizza. Ich versuche so viel wie möglich wegzuräumen, aber es ist umsonst. Es wird immer mehr.

Natürlich kommt alles zusammen, was zusammenkommen kann. Einige Waren lassen sich beim besten Willen nicht scannen. Egal, was ich versuche: glattstreichen des Barcodes, eintippen der EAN-Nr. oder dem Benutzen des Handscanners. Innerlich stöhne ich auf, denn gleich kommt er wieder, der unlustigste Spruch der Kunden. Und so auch hier:

“Ist kostenlos, hm?”

Ich könnte ausrasten. WO IN DER WELT IST ETWAS KOSTENLOS, BLOß WEIL DAS SYSTEM DIE SCHEIß NUMMER NICHT ERKENNT?????? Ehrlich, wie bescheuert sind die Leute, wenn sie glauben, dass ich diesen Spruch noch nie gehört habe. Der wurde schon nach zehn Minuten meines allerersten Arbeitstages unlustig. Leute, wir leben im Kapitalismus, da gibt es nichts geschenkt. Selbst Werbeware hat eine Funktion außerhalb des Altruismus. Aber die Schädel mancher Menschen sind dicker als die durchschnittliche Betonwand in einem Atommüllendlager. Da kann man wohl nichts machen. Ich knirsche mit den Zähnen und denke mit Grausen an die nächste Rechnung von meinem Zahnarzt.

Auf einmal macht es “KNALL FLETSCH SPRITZL”. Ein Glas Schattenmorellen hat sich einen Spaß gemacht und sich mit dem gefliesten Boden angefreundet. Und dank der Gravitation und der Inkompetenz in Sachen Statik der Kunden, konnte es sogar mit seinem neuen Kumpel intim werden.

“Na toll, das haste ja klasse hingekriegt.“, schreit Peggy Bundy und tupft sich die hässlichen Deichmannschuhe mit einem dreckigen Taschentuch ab. Ihre degenerierten Plagen klauben sich ein paar Kirschen aus der Dreckpfütze und schneiden sich dabei Finger und Lippen auf. Egal, rot ist rot, ob nun Kirschsaft oder Blut. Ich weise die Erziehungsberechtigten darauf hin, dass ihre “lieben Kleinen” in den Scherben spielen, aber scheinbar ist denen das egal. Nagut, dann eben nicht. Vielleicht haben sie auch keine Tetanusimpfung, dann erledigt sich die Sache früher oder später von allein. Bei solchen Kindern wird doch auch der Sanftmütigste irgendwann zum postnatalen Abtreibungsbefürworter.

Ich rufe der also unseren Putzdienst und schließe meine Kasse, damit sich keiner anstellen kann, solange das Chaos nicht aufgeräumt ist. Natürlich wird das “Geschlossen-Zeichen” rigoros ignoriert. Ah, Ulf kommt. Ulf ist unser Putzdienst mit der großen Klappe und noch größerem Gerät.

“Na, watt hamm wir wieda anjestellt? Haste Kirschen runterjeballat?”

“Nee, Kumpel, das Glas stand als Kreuzersatz auf diesem Warengipfel und ..”

“DER DA HAT DAS BAND VIEL ZU SCHNELL ANLAUFEN LASSEN!!!!! WOHER SOLL ICH WISSEN, DASS MAN DAS NICHT SO HOCH STAPELN KANN???????”

“Junge Frau, datt Band is gerade mal anderthalb Meta und Sie hamm Zeuch, watt für fünf Kasse reicht. Jeduld is nich? Der junge Mann kann ja jar nich so schnelle machen. Außadem hat der jar keen Pedal zum drücken. Des Band funzt mit Lichtschranke…verstehste?”

Mutti versteht natürlich nichts und kreischt stattdessen noch ein bisschen durch die Gegend. Ich beschließe, Ulf demnächst ein Bier auszugeben. Er macht fertig und ist wieder weg. Schade.

Irgendwann bin ich fertig, die Waren zu scannen und Peggy drückt mir ein Heftchen aus Payback Coupons in die Hand.

“Musste mal selber suchen, was geht.” quäkt sie. Dabei beugt sie sich in meine Nähe eine Wolke aus abgestandenem Zigarettenrauch, getrocknetem Bier, Erbrochenem und Katzenkacke weht in meine Richtung. Instinktiv halte ich die Luft an und drehe mich Richtung Fischstand. Ich atme tief ein. Der Geruch eines billigen bulgarischen Bordells kriecht in meine Nase. Im Gegensatz zum Gestank der Kundin nenne ich das mal frische Luft.

Beim Durchblättern der Coupons geht es nur “abgelaufen, abgelaufen, abgelaufen, ist nicht für hier, abgelaufen, haben wir nicht, abgelaufen etc.” Ich werfe also den gesamten Papierkram in den Müll.

Plötzlich geht die Alarmanlage los. Was ist das? Feuer? Bombendrohung? Autogrammstunde von Florian Silbereisen? Nein, eines der Bälger will einen Schokoriegel. Qua seiner Autorität verbietet Vati natürlich die Süßigkeit mit dem Hinweis, das sei zu teuer. Ehrlich? Die kaufen Scheiße für knapp 250 Euronen, darunter Kippen, die BILD, billiges Bier und Kunstschnee in Getränkedosen, aber ein 50 Cent Schokoriegel wollen sie dem Schreihals nicht gönnen, weil er zu teuer ist? Irgendwas ist bei der Berechnung dieser Hartz-IV Sätze aber erheblich schief gelaufen.

Endlich bin ich fertig. Der Berg an Waren stapelt sich auf der kleinen Ablage und Mr. Freundlich packt sie eine nach der anderen in seine Tüten.

“213,76 Euronen macht das dann …”

Keine Reaktion. Vati packt weiter ein. Ein Stück nach dem anderen. Ich beobachte ihn, wie er mit quälender Langsamkeit das Zeug verstaut. Hinter ihm beginnt sich ein Stau zu bilden. Die nächste Kundin ist eine ältere Dame mit einer kleinen Flasche Wasser. Sie sieht aus als würde sie den nächsten strengen Winter nicht überleben. Und ohne das Wasser werden ihre Chancen nicht besser.

“213 Euro 76 Cent macht das bitte.” wiederhole ich. Vielleicht hat er mich ja nicht gehört.

“Ich hab dich schon beim ersten Mal gehört. Hetz mich nicht so, ich will erst einpacken.”

Die Omi zieht sich enttäuscht und mit einer Träne im Auge in sich zurück. Sie hatte wahrscheinlich gehofft, ihren Enkel noch ein letztes Mal sehen zu können. Ich lächle ihr zu und wende mich wieder an das Monster.

“Ich würde Sie bitten, kurz zu bezahlen, die anderen Kunden …”

“Die anderen Kunden sind mir scheißegal. Ich bin jetzt dran und je länger du mich aufhältst, desto länger dauert es hier noch.”

Nichts zu machen. Der Idiot lässt die anderen Kunden wirklich warten. Erwähnte ich das mit der Schnellkasse? Also da, wo die Betonung nicht auf “Kasse”, sondern auf “schnell” liegt?

Ich überlege mir, ob meine Lebensversicherung auf meine Freundin läuft und ob es sich lohnt für die paar Kröten, die ich hier verdiene, einen bleibenden Schaden zu riskieren. Nee, lieber nicht. Ich versuche eine

andere Taktik: Ich starre den Hulk beim Einpacken an. Interessiert ihn nicht. Ich pfeife ein bisschen den Bolero und bemerke, wie er tatsächlich anfängt, im Takt einzuräumen.

IDEE!!!!!

Langsam werde ich schneller und immer schneller und wirklich: Vati beeilt sich. Leider ist er kurz vor dem großen Finale, bei welchem ich die Warentrennstäbe und Geldablage als improvisiertes Schlagzeug benutzen wollte, während meine Zehen auf der Löschen-Taste den Rhythmus mitpiepsen, fertig. Schade. Wieder ein großer Auftritt versaut.

Der Hulk zückt nun seine Geldbörse und reicht mir seine VISA Karte. Gott sei Dank … ich dachte schon, der will bar bezahlen. Der Rest geht schnell: Payback Karte scannen, Knöppchen drücken, VISA einlegen, warten, warten, warten … verdammt, was dauert da so lange?

DING DING "Sehr geehrte Kunden, leider ist derzeit eine Zahlung mit Kreditkarten nicht möglich. Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten."

NEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Vati wird langsam rot im Gesicht.

"Immer wenn ich hier bin, ist irgendwas. So eine verdammte Scheiße hier. Ich geh mich beschweren, ich kenn den Chef persönlich, ich lasse hier jeden feuern …" brüllt es ähm er. Ich versuche es mit Schocktherapie:

"Meinen Sie Herrn Mayer oder Herrn Schmidt?"

"Blöde Frage, natürlich meine ich den Schmidt. Willst du mich für dumm verkaufen oder was?"

Ich verkneife mir den Kommentar, dass unser Chef Klaus Bohnert heißt und verweise ihn an die Info. Aber ich hab nicht mit der Bauernschläue eines Hulks gerechnet.

"Ich habe auch noch eine American Express."

"Ähm alle Kreditkarten gehen gerade nicht … Haben Sie eine EC-Karte oder Bargeld dabei?"

"Nein!"

"Tja, dann muss ich meinen Chef holen und wir müssen das stornieren."

"Aber ich habe doch schon alles eingepackt …"

Ja, du Horst, und ich habe den ganzen Scheiß gescannt. Wer gibt mir die verschwendete Lebenszeit zurück, in der ich die Ausdünstungen deines Weibes atmen, das Geplärre deiner Plagen hören und dein respektloses Gesabbel ertragen musste? Wie gern würde ich einmal einen solchen Satz sagen? Vielleicht werde ich das am letzten Arbeitstag mal machen. Ich hab da ja die freie Auswahl … Egal was für einen Tag ich da nehme, es wird mein letzter sein.

Ich rufe also Cheffe an die Kasse und erkläre ihm die Sache. Alles kein Problem, aber der Hulk plustert sich auf und beschwert sich über mich: ich sei langsam und frech und überhaupt ist alles viel zu teuer, er käme nie wieder und würde auch seine Freunde überreden, dass die nie wieder zu uns kaufen kommen würden. Und was macht Cheffe? Er hört sich das an und meint: "Machen Sie das, erzählen Sie Ihren ruhig alles. Wir haben schließlich auch einen Anspruch auf gehobene Kundschaft. Und Ihr Fernbleiben und das Ihrer Freunde wird das Durchschnittsniveau unserer Kundschaft massiv anheben."

*Namen sind geändert, Dialoge haben stellenweise wörtlich so stattgefunden. 4 Jahre Kasse machen einen Menschen zum Zyniker.

Halb OT: ...ist as denn so schwer?!?

Moin zusammen, ich muss nun auch mal wieder was loswerden.

In unserer Firma (Spedition) gab es ende letzten Jahres eine großartige neuerung: wir sind Umgezogen in einen topmodernen Neubau (von Eingeweihten liebevoll "Affenfelsen" getauft), ausgestattet mit einer futuristischen Neuerung: Rohrpost!

Eigentlich ein deppensicheres System sollte man meinen.

Torpedo nehmen, Papiere rein, auf dem Zahlenfeld den Emfänger eingeben, reinstecken und => wusch => is das ding auf dem weg zum Empfänger, der bekommt eine Email das was gekommen is und gut is.

Anders heute:

Kollegin ruft mich an "Ich schick dir schnell was, is extrem wichtig"...

Warten

....

Warten

....

Warten

....

Kollegin (K) ruft nochmal an: Hast alles bekommen?

I: ähm, nö...

K: Aber ich habs grfad losgeschickt!

I: nope, hab nichts bekommen...

K: Aber ich hab sogar vom Bildschirm angezeigt bekommen das es verschickt wurde, das muss da sein!

I: ?!?

K: ...kann das sein das das damit zu tun hat das ich's ohne Plastilhülle reingetan hab? war zu viel für eine Hülle, da hab ich's einfach eingerollt und so in den einzug gesteckt, hat auch funtioniert! *Tilt*

Ergebnis des ganzen: Seit 2 Tagen ist die komplette Anlage defekt weil sich die "hochwichtigen Papiere" durch die Druckluft und die kurvige Rohranlage quasi geschreddert hat und nun im ganzen Gebäude verteilt rausgepfriemelt werden muss...

Manchmal tut mein Kopf einfach nur weh...

Sorry wenn's nicht sooo lesbar geschrieben ist, aber ich musst es irgendwie loswerden...

Gruß, Wonko

OT: Einen Antrag auf Erteilung ...

Warnung: Das hier ist OT, völlig OT und dazu noch lang, sehr lang. Wer das nicht mag, klicke einfach oben rechts auf >>weiter. Danke.

Alle anderen mögen Essen und Trinken beiseite legen und sämtliche Hoffnungen fahren lassen. Für verschmutze Bildschirme, Hirnschäden und beschädigtes Mobiliar übernehme ich keinerlei Verantwortung.

Ok... so _ganz_ OT ist's doch nicht. Immerhin hat mir der Gewerbeschein für meine Webseite diesen Unfug eingebrockt.

Hintergrundinfo:

Leider kam ich im Dezember in die prekäre Lage, ALG2 beantragen zu müssen. Hierbei stellte sich mein Gewerbeschein als akutes Erschwernis heraus. Diesen Schein habe ich mir schon lange vor Eintritt der Arbeitslosigkeit geholt, weil ich einfach treudoof genug bin, meine mageren Nebeneinkünfte (Internetwerbung. Nein! Kein Spam!) von optimistisch geschätzten 800 Mücken pro Jahr(!) mit dem Staat teilen zu wollen. Eigentlich wollte ich damit nur Ärger verhindern, den man durchaus bekommen kann, wenn man im Impressum einer Webseite die Hosen runterlassen muß und irgendwelche mißleidigen nahen oder fernen Bekannten irgendwem stecken, daß man schubkarrenweise Gold und Geld bei Nacht und Nebel über die Grenze schafft.

Prolog:

(Im folgenden gilt I: Ich, AM: Arge-Mitarbeiter)

Ich wandere also mit allen mir als nötig genannten Unterlagen und Tagesverpflegung (Stulle, Wasser, Micky Maus *hüstel* ... das übliche eben) im Marschgepäck zu meiner örtlichen Arge.

Trotz aller böser Erwartungen geht es jedoch recht zügig und schon nach zwei Micky Mäusen, einer halben Wasserflasche und einer noch gar nicht angebrochenen Stulle, gewährt man mir Zutritt zu einem Berater.

Ich trage mein Anliegen vor, breite alle Unterlagen aus und bekomme im Gegenzug alles mögliche an Papieren vor mir aufgetürmt.

Aber schon stoßen wir auf die erste Schwierigkeit:

AM1: "Ein Gewerbeschein? Sie sind selbstständig!"

I: "Das sind doch nur ein paar popelige Nebeneinkünfte, die ich nur zwecks ehrlicher Versteuerung angemeldet hab. Und außerdem kann ich dann auch die Kosten des Webservers vollständig absetzen."

AM1: "Das ist egal. Sie sind selbstständig und müssen ihren Antrag deshalb in Bezirk B stellen. Sie wohnen zwar in A, und normalerweise wären wir hier auch für Sie zuständig, aber Selbstständige werden nur noch in B betreut."

I: "Aber die Einnahhmen übersteigen doch im Monat durchschnittlich nicht einmal die 100€, die ich sowieso ohne Gewerbe hinzuverdienen dürfte. Und da sind ja noch nicht einmal die anteiligen Kosten rausgerechnet."

AM1: "Ich werde zur Sicherheit einmal nachfragen, ob es ein Mindesteinkommen gibt."

AM1 ruft also in B an und trägt das Problem vor. Das Gespräch zieht sich hin. Dann stellt AM2 die Frage nach der tatsächlichen Höhe der Einkünfte.

AM1: "800"

AM2 am Tel: *pfrrrrrt* (von AM1 zu meiner Information geräuschvoll wiederholt)

Ja, danach ist mir auch gerade ...

Aber trotzdem ...

AM1 <aufleg>: "Nein, Sie müssen auf jeden Fall nach B. Bei Selbstständigen wird auch das Einkommen ganz anders angerechnet und nicht nach dem Zuflußprinzip wie bei uns. Wenn Sie ihre Provision für 1 Jahr in einer Summe bekommen, würde Ihnen dies hier vollständig abgezogen. Als Selbstständiger wird es über den gesamten Bezugszeitraum verteilt."

Na... das ist ein Argument.

I: "Ok, überredet."

Ich klemme mir also meine Pacheidels wieder unter die Arme und verlasse die heiligen Hallen.

Alles in allem war AM1 sehr freundlich und bemüht (im positiven Sinne). Muß ja auch mal gesagt werden.

Hier beginnt aber nun das Possenspiel 1. Akt:

Allerdings muß ich 2 Tage auf die Fortsetzung warten, denn die ganze Prozedur hat soviel Zeit in Anspruch genommen, daß ich es innerhalb der Öffnungszeiten nicht mehr bis nach B (knappe 10 km entfernt) schaffe, morgen ist eh Mittwoch und einen Termin konnte AM1 weder heute noch sonstwann telefonisch für mich erwirken. Das heißt: Donnerstags nach B zuckeln, wieder anstellen und warten und alle Strophen von vorne aufsagen.

Am besagten Tag reihe ich mich brav in die Schlange vor dem Tresen in B ein.

I: <Ausweis hinleg> "Ich möchte einen Antrag auf ALG2 stellen."

AM3: <Ausweis eintipp> "Moment. PLZ 12345. Das ist nicht hier. Sie müssen nach A!"

I: "In A hat man mich hierhergeschickt, weil ..."

AM3: "Sind Sie über 25?"

Ich bemühe mich, meine Gesichtszüge nicht vollständig entgleisen zu lassen.

Naja ... Damals in der Schule bin ich von allen Lehrern, die mich nicht kannten, ob meines jüngeren Aussehens auch noch kurz vor dem Abitur in den Pausen immer aus dem Gebäude geschmissen worden, und erst mit 25 ließ die Duzerei in den Geschäften allmählich nach. Aber bei aller jugendlicher Frische, die ich tief (ganz tief) in mir immer noch fühle, glaube ich nicht wirklich, daß ich mich dermaßen gut gehalten habe. Immerhin ist das alles 15 Jahre her.

Außerdem... der Typ hält doch meinen Ausweis in Hand. WTF?!

Trotzdem frage ich vorsichtig und doch ein wenig hoffnungsvoll

I: "Soll das ein Kompliment sein?"

AM3: "Wir machen hier nur die unter 25jährigen. Alles andere macht die Filiale B2. Aber Sie müssen nach A!"

I: "A schickt mich hierher wegen meines Gewerbescheins. Es wurde deswegen sogar telefoniert."

AM3: "Ach so, Sie sind selbstständig. Ja, ja, die machen wir hier auch. Warum sagen Sie das nicht gleich?"

Ich spiele mit dem Gedanken, meine Zähne in die Tischplatte des Tresen zu schlagen, nehme jedoch davon Abstand angesichts des Wachmanns, der durch die Anmeldezone schleicht.

Eigentlich bin ich ja froh, daß ich nun doch ...öh... "gemacht" werde.

Ich erhalte ein Nümmerchen und darf mich 2 Stockwerke höher vor die Tür T1 setzen.

Außer mir sitzt dort niemand. Na, das wird diesmal sicherlich schnell gehen. Jedoch es dauert.

Wie immer bin natürlich gut vorbereitet und widme mich 20 Minuten meiner bildenden Literatur, werde dann aber doch langsam, ganz langsam mißtrauisch. Ich schaue mich um. An den anderen 3 Türen, die ich im Gang einsehen kann, herrscht reger Betrieb und nebenan wird nun schon der zweite Wartende hereingerufen.

Zaghaft klopfe ich an "meine" Tür. Keine Antwort. Ich drücke die Klinke herunter .... Zu! Zu!? Zu!!

Selbstzweifel nagen an mir. Habe ich die Nummer wirklich richtig verstanden? Grübelnd begebe ich mich wieder 2 Stockwerke hinab und schildere AM3 demütig das verlorene Gefühl, das sich in mir breit macht.

AM3: "Ach so ja, die Frau AM4 muß ja heute hier im Erdgeschoß aushelfen. Die kann ja gar nicht in T1 sein."

Mein starrer Blick richtet sich auf die Tischplatte. Ob ich ...? Ne, besser nicht.

AM3: "Ja, ja, gehen Sie mal wieder hoch. Ich schicke Frau AM4 gleich zu Ihnen."

Ich stelle im Stillen fest, daß hier in B1 körperliche Betüchtigung anscheinend groß geschrieben wird und erklimme erneut die Treppen. Ein halbes Lustiges Taschenbuch später erscheint auch tatsächlich Frau AM4. Wir tauschen Unterlagen und Formulare aus, ich bekomme einen Abgabetermin genannt und habe die erste Hürde geschafft. Hurra.

Es folgt Possenspiel 2. Akt:

Schon 4 Tage vor dem Abgabetermin (ein Montag, also Donnerstags) habe ich Brillenpässe, Impfbescheinigungen, Freischwimmerzeugnis, Parkausweise, Wäschebons und andere wichtige Dinge beisammen und bereite mich schon in der Bahn seelisch auf meinen nächsten Zusammenstoß mit B1 vor.

Endlich wieder zum Tresen vorgedrungen, werden meine Erwartungen keineswegs enttäuscht.

I: <Ausweis hinleg> "Ich möchte meinen Antrag abgeben. Und ja, ich bin hier richtig, weil ..."

AM5: <Ausweis umdreh> "Sie müssen nach A!"

I: <argh!> "Frau AM4 bearbeitet meinen Antrag wegen..."

AM5: "Achso, sie waren das mit der Selbstständigkeit. Ja, ja, es aber zur Zeit ist niemand da, der sich um Sie kümmern könnte."

Gesichtszüge ... ihr wißt schon..

I: "Wie, niemand da? Sie haben doch geöffnet?"

AM5: "Ja schon, aber Frau AM4 ist die einzige bei uns, die die Selbstständigen bearbeitet und die ist jetzt im Urlaub."

WTF?! Und das wußte die selbst nicht vorher als sie mir den Abgabezeitraum nannte?!

I: "Ja, ich habe aber den spätesten Abgabetermin am Montag. Ist sie denn bis dahin wieder im Hause?"

AM5: "Keine Ahnung."

I: "??!!"

AM5: "Ja, vielleicht doch schon Montag. Kommen Sie dann einfach wieder. Zur Not schicken wir sie dann zu einer Vertretung."

I: "Ist diese Vertretung denn nicht auch heute da? Damit ich mein Zeug nicht unbedingt auf den letzten Schiß loswerden muß?"

AM5: "Nein, nein. Die Vertretung haben wir nur Montags."

Öhm...ja...

I: "Achso... "

Hm, die Tischplatte sieht ja wieder knusprig aus. So richtig zum ... ne... besser nicht.

I: "Ja dann...bis Montag"

Abgang.

Montags, 3. Akt:

Frau AM4 ist im Hause und die Übergabe des Antrags verläuft gemessen an meinen bisherigen Erlebnissen außerordentlich unspektakulär. Geradezu langweilig. Wenn, ja, wenn da nicht noch ein zusätzliches Formular und die allerneuesten Kontoauszüge wären, die ich so schnell wie möglich nachreichen soll.

Diese Sachlage bietet eine willkommene Überleitung zum

Possenspiel 4. und - bisher - letzter Akt:

Ich erreiche den Tresen in B1 frohen Mutes, daß ich es heute schaffen werde, mein Sätzchen zum Ausweis richtig aufzusagen ... und siehe da, es klappt. Außerdem ist's auch überhaupt nicht voll. Nur ein junger Mann belegt eins der Stühlchen im allgemeinen Wartebereich - ein absolut und völlig unwichtiges Detail am Rande.

AM6: "Ach ja, das mit der Selbständigkeit. Ja. Seit gestern sind wir aber nicht mehr für sie zuständig. Die Selbstständigen werden nun auch in B2 betreut."

Wie bitte, was? Gerade habe ich mich bei den Mitarbeitern von B1 so eingeschmeichelt, daß man mich wenigstens nicht mehr sofort vor die Tür setzen möchte ... und nun? Alles umsonst?! Argh!!

I: "Und nun?"

AM6: "Bitte gehen Sie nach B2."

Gefügig trotte ich hinaus und mache mich auf den 10minütigen Fußweg. Ja, für Bewegung ist in B definitiv gesorgt.

Alsbald in B2 am Tresen.

I: <Ausweis hinleg> "Ich möchte einige Unterlagen zu meinem Antrag nachreichen und habe auch noch ein paar Fragen dazu."

AM7: <Ausweis umdreh> "Sie müssen nach A!"

NEIN!!!!!!! Bitte nicht wieder von vorne!!!! Ich will nimmer!!! ARGH!!!!

I: <Erklärbär>

AM7: "Sagen Sie das doch gleich."

Krise! Krise! Wofür geb' ich den sch***+ Ausweis denn jedesmal ab? Herrgottnocheins! Ist es so schwer, die Drecksdaten einfach einzutippen und zu gucken, was der Computer dazu zu sagen hat, wo meine Akte geführt wird? Aber der erste Reflex, die Leute erst einmal schnellstmöglich abzuwimmeln, scheint in B sehr (wirklich sehr) tief verwurzelt zu sein. ARGHDOPPELARGH!

Äußerlich resigniert betrachte ich schweigend den Tresen.

AM7: "Dann gehen Sie mal zu Raum R2 und warten dort."

Ich dackel gottergeben Richtung R2 und, siehe da, es sitzen Leute davor. Ein gutes Zeichen. Keine 5 Minuten später werde ich sogar noch vor allen anderen Wartenden aufgerufen. Zügig, zügig ...

... zu zügig. Vom Insassen der Zelle R2 wird mir verkündet:

AM8: "Ihre Akte ist nicht hier. Wir sind noch gar nicht für sie zuständig."

Jetzt tu ich's! Ich tu's wirklich! Tischkante, wo bist Du? Ach, die schönen Tresen stehen ja nur vorne. Hier im Büro gibt's nur so mickrige dünne Tischchen. Das verspricht keine Befriedigung. Laß'mers.

I: "Und wer [i]ist[/i] zuständig!?"

AM8: "B1 natürlich. Alle Anträge, die noch im letzten Jahr gestellt worden sind, werden auch weiterhin von B1 bis zur Bewilligung bearbeitet."

I: "Und das wissen die nicht selbst?"

AM8: "Offensichtliche nein. Sie können die Unterlagen aber gerne hierlassen."

I: "Können Sie mir dann auch schnell bei meinen Fragen weiterhelfen?"

AM8: "Nein, ich habe ja gar keinen Zugriff auf ihre Akte."

I: "..."

AM8: "Ich kann deshalb nichts anderes tun als die Originale entgegenzunehmen. Die werden dann mit der üblichen Post an B1 zurückgeschickt, denn die sind nach wie vor zuständig."

I: "Keine Kopien?"

AM8:"Kopien machen wir hier nicht. Wird uns viel zu teuer, wenn da jeder ankäme."

Ich schaffe es endlich, meine Kinnlade wieder einzurenken und lehne dankend ab. Originale Kontoauszüge bei dieser Theatertruppe aus der Hand geben? Nein danke, das gedenke ich mir nun wirklich nicht anzutun.

AM8: "Gehen Sie zu B1 zurück und wenn man Sie wieder wegschickt, sollen die hier anrufen."

I: "Ok. Sie übernehmen dann die Beschimpfung von B1?"

AM8: "Ja."

Fein. Dann darf ich ja gottseidank freundlich bleiben...

Aller Möglichkeiten der Fußwegvermeidung beraubt, verabschiede ich mich und kämpfe mich durch den langsam zunehmenden Sturm, der inzwischen Schneeregen vor sich hertreibt, durch die Straßenschluchten zu B1 zurück.

I: <Ausweis hinleg> "Zur Frau AM4, bitte".

AM9: "Ihnen wurde doch eben gesagt, Sie sollen zu ..."

I: "Da war ich. Jetzt bin ich wieder hier und soll Ihnen bestellen, Sie mögen AM8 anrufen, damit er Ihnen sagen kann, daß meine Akte immer noch hier bearbeitet wird."

AM9 zu AM6: "Ruf mal bei Frau AM4 an."

AM6: "Hab ich schon. Die geht nicht ran."

AM9 zu AM10: "Du, lauf mal hoch zu Frau AM4 und sag ihr, sie soll unten anrufen."

Kurze Zeit später erscheint Frau AM4 in Person am Tresen und ihr wird gemeinsam von AM6 und AM9 der Sachverhalt erklärt.

AM6+9: "B2 schickt uns ständig die Selbstständigen zurück."

AM6+9: "Den Herrn X wollten sie auch nicht."

Eine Geste macht Frau AM4 und auch mir deutlich, daß der junge Mann (ja, das unwichtige Detail) gemeint ist, der schon bei meiner ersten Ankunft in B1 im Wartebereich gesessen hat.

NEIN! NEIN! Ist jetzt nicht wahr, oder?! Ich fasse es nicht! Da sitzt schon die ganze Zeit jemand da, mit dem sie dieselbe Nummer abgezogen haben, der ebenso unverrichteter Dinge zurückkam und dann probieren die das Ganze nochmal mit mir? :-X

<AM-Hirnkästen aufklapp und reinruf> Hallo? Jemand zu Hause? McFly? Hallo?! Echo?

Wie [i]HOHL[/i] muß man sein, um so etwas durchzuziehen?!

Wenn ich mir bisher nicht komplett verarscht vorgekommen bin, dann aber definitiv ab genau diesem Punkt!

Früher habe ich ähnlichen Erzählungen von anderen Betroffenen mit einem stillen Lächeln gelauscht und mir meinen Teil gedacht ...aber die Realität ist noch viel, viel schlimmer!

Egal welche Story ihr von Amtsgängern und -gegängelten hören solltet. Glaubt sie! Es kann nur wahr sein, denn _soviel_ Phantasie hat einfach kein Mensch!

DAS(chmuggler)

Wie viele von euch sicherlich wissen, ist es für Personen mit Wohnsitz außerhalb der EU möglich in Deutschland steuerfrei einzukaufen ("Export über den Ladentisch")

Das ganze funktioniert im Prinzip so: wohnt man beispielsweise in der Schweiz geht man in Deutschland in ein Geschäft, kauft etwas, lässt sich ein entsprechendes Formular geben, fährt mit der Ware zur Grenze, zeigt die Ware, die Rechnung und das Formular dem deutschen Zoll, kriegt einen Stempel drauf und verlässt das Land. So bekommt man die deutsche Mehrwertsteuer gutgeschrieben - diese kann man dann bei weiteren Käufen in diesem Geschäft anrechnen lassen oder sich per Global Refund ausbezahlen lassen (gegen eine "kleine" Gebühr), so die Theorie. Freilich muss man die Ware, übersteigt deren Wert denn die Reisefreimenge, im Bestimmungsland ordnungsgemäß verzollen - wie gesagt, theoretisch...

Das ganze funktioniert natürlich auch andersrum, ergo als Person mit EU-Wohnsitz kann man so auch in der Schweiz einkaufen (der Steuersatz ist zwar niedriger, aber immerhin). Durch den schwächelnden Schweizer Franken kann sich das u.a. bei Elektronikartikeln schonmal lohnen und dank der höheren EU-Reisefreimengen kann man da schon mal ein paar hundert Euro ausgeben.

Nun sind die Schweizer vielleicht manchmal etwas penibel, wenn es um Waren geht die in die Schweiz gebracht werden, dafür interessiert es sie so gut wie garnicht, wenn Waren ihr Land verlassen (weshalb auch).

Genug des Vorgeplänkels:

Seit des Inkrafttretens des Schengener Abkommens sind viele kleinere Grenzübergänge oftmals nur sporadisch besetzt, selbiges gilt natürlich auch für kleinere Grenzbahnhöfe, wie z.B. Schaffhausen, St. Margrethen oder Rheinfelden. Oftmals muss man die Zöllner (sowohl Deutsche wie auch Schweizer) ersteinmal suchen gehen.

So ereignete es sich an einem Grenzbahnhof zwischen der Schweiz und Deutschland vor einiger Zeit. Ein Mann mittleren Alters, beladen mit Tüten und einigen großen Paketen stand wutschnaubend vor dem unbesetzten Zollkabuff der Schweizer und brüllte nach einem Zöllner. Mir war das nicht ganz unrecht, da ich selbst etwas auszuführen hatte und so nicht selbst suchen musste. Nach einer kleinen Weile schlurfte dann ein adrett gekleideter junger Zöllner heran, der sogleich Opfer einer ziemlich deftigen Verbalattacke wurde. Der Lärm hatte auch die "weniger adrett" gekleideten Deutschen Zöllner, deren Kabuff nur einige Meter entfernt war, angelockt.

Pflichtbewusst und ruhig, wie es das Stereotyp eines Schweizer Beamten es eben vorschreibt, ignorierte der junge Zöllner alle Beschimpfungen, lies sich Rechnungen, Waren und das Formular zeigen: es handelte sich um drei(!!) sehr sehr teure Spielkonsolen, vier Mobiltelefone eines amerikanischen Herstellers der "irgendwas mit Obst" zutun hat und einigem anderen Kram - die Reisefreimenge in die EU ist auf dem Landweg irgendwo um 300€, der gesamte Warenwert hatte wohl noch eine 0 mehr vor dem Komma.

Der schweizer Zöllner sah die Menge, kratzte sich ein wenig am Kopf und stempelte das Formular ab, jedoch nicht ohne zu sagen: "Das müssen sie in Deutschland aber verzollen, das ist definitiv über der Reisefreimenge". Nun schien es dem DAS endgültig auszusetzen, er blöckte den Zöllner direkt beleidigend an, dass ihn das wohl garnichts anginge und der Deutsche Zoll das ohnehin niemals merken würde, weil die sich schließlich für solche Kinkerlizchen nicht interessieren würden (ob das der Finanziminister Steinbrück auch so sieht?). Garniert war das natürlich mit den schönsten Schimpfwörtern der schwäbischen "Sprache"

und man erinnere sich: der Deutsche Zoll steht nur ein paar Meter entfernt! Wutschnaubend packte der Mann seine Sachen zusammen und setzte sich gen Bundesrepublik in Bewegung.

Gespannt, wie teuer das nun für den Mann werden würde (im besten Fall 19% Warenumsatzsteuer, im schlechtesten... jedenfalls viel Geld) schaute ich dem Treiben zu.

Nun war unser DAS zwar ziemlich dämlich, aber eben nicht dämlich genug ins scheinbar offene Messer zu laufen. Nach drei Schritten bemerkte er das hämische Grinsen der deutschen Zöllner, wurde sich seines haarsträubenden Fehlers bewusst und machte auf dem Absatz kehrt, zurück in die Schweiz.

Man erinnere sich: die Schweizer interessiert der Export eigentlich nicht, der Import dafür umsomehr - insbesondere wenn man den Zöllner 10 Sekunden zuvor noch zur Sau gemacht hat...

"Guten Tag, haben sie Waren anzumelden? - Nein, Sie *netter Mensch*, das wissen sie doch! - Dann packen Sie bitte einmal aus. [...] Oh, diese Waren sind für den Export bestimmt, das Formular ist ja auch abgestempelt und sie sagten, sie hätten nichts zu verzollen... na dann kommen Sie doch bitte einmal mit!"

Ich weiß nicht wie teuer das für den DAS wurde - meinen Zug habe ich zwar verpasst, aber das wars wert.

OT: Der Reizverschluss

Ich fahre wie jeden Tag fröhlich von der Arbeit nach Hause. Aus dem CD-Wechsler dröhnt eine Prise Best of Blue Öyster Cult und ich mache mich bereit wegen einer Baustelle von der wegfallenden linken auf die rechte Fahrspur zu wechseln.

Kurzer Blick nach vorn: Reißverschluss funktioniert heute, prima. Also auf zum Hindernis, rechtzeitig Blinker gesetzt und schon mal auf gleicher Höhe der ausreichend großen Lücke gefahren um dann elegant auf die rechte Spur einzufädeln. Es kann so einfach sein…

Äh, … könnte, wenn da nicht ein Familienvater (FV) mit seiner Kombikutsche mit ordentlich Gas erst mir fast in die Seite und dann dem Vorausfahrenden beinahe noch hinten drauf gefahren wäre. Weg war die Lücke. Während ich unfallvermeidend zurück nach links zog und fast in einer Absperrbake landete schien FV ein Problem mit plötzlich beschlagenen Scheiben zu haben. Anders kann ich mir seine Bewegungen mit den Händen nicht erklären. Die Heizung war wohl auch defekt. FV und seine Familie liefen irgendwie rot an.

Hier könnte man jetzt sagen: Story zu Ende, DAU gefunden: FV kennt das Reißverschlussverfahren nicht, provoziert fast einen Unfall und gibt mir die Schuld.

Aber es sollte ja noch weiter gehen…

Während der Passage der Baustelle die ich nun hinter FV durchfuhr machte er mir durch Gesten und Blinken verständlich das ich ihm auf den nächsten Parkplatz folgen soll.

Klasse, er hat wohl seinen Fehler eingesehen und will sich bei mir entschuldigen.

In Erwartung genannter Entschuldigung ging ich verzeihungsbereit zu FV, der aber auf mich zustürzte und nur brüllte: „Du Arsch, aber da kommst Du nicht mit durch. Du hast Dich gefälligst wie alle anderen hinten anzustellen. Aber warte nur, Dir zeig ichs. Ich habe gerade schon die Polizei gerufen. Die sind gleich hier."

Ich war erst mal baff und kam gar nicht zu Wort. Kein Problem, warte ich halt auf die angekündigte Ordnungsmacht, die tatsächlich schon zwei Minuten später eintraf.

FV, seine Frau und deren Brut schilderten nun lautstark oben beschriebenes Manöver und untermalten das mit vielen tollen Gesten und der Forderung mich gemeingefährlichen Idioten sofort einzusperren. Derzeit war meine CD übrigens bei Don´t Fear The Reaper angekommen. Geiles Lied, aber ich schweife ab…

Nach Besprechung, respektive Bebrüllung aller Fakten kam dann endlich der Moment auf den FV und Familie sehnsüchtig warteten – Die Hüter des Rechts legten los und es hagelte Anzeigen:

- wegen Verstoß gegen §7 StVO

- wegen Nötigung

- wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr

- wegen Telefonieren mit dem Handy am Steuer ohne Freisprecheinrichtung

- und noch ein oder zwei deren Inhalt ich aber vergaß

FV schien wieder ein Temperaturproblem zu haben. Er lief rot an und nahm das Sahnehäubchen in Form meiner Anzeige wegen Beleidigung still zur Kenntnis.

Tja, leg Dich nicht mit Zohan an ;-) – vor allem nicht wenn Du der von Dir gerufenen Polizei höchstpersönlich freiwillig alle deine Missetaten erzählst...

OT: hab die DAPolizistin doch noch gewarnt...

Ist schon ein paar Jahre her, einige Wochen nach der Geschichte in New York.

Der danach auch in Deutschland ausgebrochene Sicherheitswahn führte zu den tollsten Sachen, wie z.B. daß die Polizei gerne mal während der Hauptverkehrszeiten mitten auf der Hauptverbindungsstraße zum Nachbarkaff ´ne Großkontrolle abhielt.

Da ich aber einfach nur heim wollte und auf den schon von weitem zu sehenden Folkloreabend demzufolge keinen Bock hatte, bog ich halt ins Wohngebiet ab, und über den sattsam bekannten "Schleichweg" ging´s ins Heimatkaff... denkste, denn kaum war ich da durch, winkte mich einer raus.

$Wachtmeister: "Guten Abend, Allgemeine Verkehrskontrolle. Wieso versuchen Sie denn, den Kontrollpunkt zu umgehen?"

Ich antworte wahrheitsgemäß, daß es ja nicht verboten sei, hier langzufahren und ich nun mal keinen Bock drauf hätte, sondern nach einem langen Arbeitstag einfach nur heim wollte.

Daraufhin dann die übliche Prozedur, also papiere her, Abfrage der Fahrzeugdaten, Verbandskasten, Warndreieck usw., und weil´s gerade so viel Spaß macht, will $Wachtmeister auch noch sehen ob denn alle Lichter an dem schönen Auto auch intakt sind.

Ebenfalls alles OK. Doch dan fällt ihm plötzlich ein, einen Drogentest machen zu wollen.

Meine Frage nach dem Wieso beantwortet er mit einer Gegenfrage: "Wenn Sie klar sind, wieso fahren Sie denn mit einer gespannten Mausefalle auf der Hutablage rum?"

Da war ich dann derjenige, der was erklären mußte: Als ich neulich mit dem Auto die Garage entrümpelt und ein paar Säcke Gartenabfall gleich mit zum Recyclinghof gebracht hatte, muß wohl eine Maus an Bord gekommen sein, in den nächsten Tagen hatte nämlich einer der Sitzbezüge Fraßspuren, und es lagen an Mausköttel erinnernde Krümel herum.

Also, (Lebend-)Mausefalle her... bislang leider erfolglos.

$Wachtmeister wollte sich mit der Erklärung schon zufriedengeben, als die (weibliche) Nummer Zwei des Dynamischen Duos auf den Plan trat und zwar nicht mehr auf dem Drogentest, sondern auf einer Durchsuchung des Autos bestand.

Ich "gerne, aber Vorsicht, vielleicht ist die Maus ja noch drin"

Polizistin murmelt irgendwas Unverständliches, macht sich an die Arbeit, und nach ein paar Sekunden ein gellender Schrei, Polizistin zieht ihre Hand mit einem dranhängenden Viech aus dem Auto. Das Viech läßt den inzwischen blutenden Finger los, fällt auf den Boden und haut ab.

War schon recht dunkel und es ging alles sehr schnell mit dem Viech, nach Maus sah mir das nicht aus, könnte eine Ratte gewesen sein.

Krönender Abschluß der Sache war noch, daß im Streifenwagen selbst kein Verbandkasten war und ich mit dem Inhalt des meinigen ausgeholfen habe...

$

Notfall

Die Situation: Ich habe gerade ein erotisches Tête-à-tête, Sandra Bullocks Spaghettiträger ist bereits verrutscht, sie schaut mir tieeef in die Augen und ihr Blick sagt nur...

BIMMEL!

QUENGEL!!

NÖRGEL!!!

Ja, der Sklaventreiber, aka das Notfallhandy der Firma macht ganz schnell wach.

Es ist Sonntagnacht, irgendwo zwischen 02:00 und 03:00 Uhr. Mit vollem Kampfeswillen (MEIN LEBEN FÜR DIE FIRMA!) und natürlich frohgemut werfe ich mich voll Einsatzbereitschaft pflichtschuldigst "BANZAII!!!" auf das Handy. (<- Scheffchen könnte u.U. mitlesen) und sehe einen... Anruf?

Normalerweise schlagen auf dem Sklaventreiber nur die "Ich bin grad derbe am Abnippeln"-SMSe unserer Systeme ein. Richtige Anrufe, also so welche mit "Menschen" an der Strippe sind die Ausnahme und wenn dann ziemlich wichtig. Hat dass Alarmsystem versagt? Eieiei, unbekannte Nummer, möglicherweise ein bereits zur Weissglut-verärgerter Kunde? (S)Ein hochverfügbarer Dienst für das Vaterbetriebbsystem heldenhaft gefallen und unser Alarmsystem hats nit gemerkt? Gleich drei Bazillionen Einheiten wacher geh ich ran:

D: <- Das bin ich

A: <- Nennen wir ihn der Einfachheit halber Anrufer

D: "Notfalltefon, $MeineBrötchenbezahler"

A: "Joa, isch steh hier inner $Habbichvergessen-Stroße un euer Scheiss-Lifferwache hot mi zugeparkt."

Ja von wildfremden Menschen sonntagnachts am Telefon nicht nur sofort geduzt, sondern auch gleich zusammengestaucht werden. Also das hat das gewisse Etwas, das den Charme der IT ausmacht. Meine erste Reaktion war selbstredend vollprofessionell.

D: "Hä?"

A: "Jetzt hör emol zu. Dein Scheiss-Lifferwache steht so krumm in der Parklügge, wie soll i denn do rauskumme?"

Ach herrje, was soll das denn jetzt?

D: "Äh, verzeihen Sie, ich habe jetzt gerade nicht die leiseste Ahnung, was das hier soll. Sie müssen sich verwählt haben."

A: "Scheisse!!" *legt auf*

Zartfühlende Worte der Entschuldigung lassen ja jedes Vergehen vergessen...

Kaum ist das Handy weggelegt.

BIMMEL!

QUENGEL!!

NÖRGEL!!!

Ach Du... Grütze! Und wieder die gleiche Nummer...

D: <aufkommenden Ärger runterschluckend> "Jaaa?" </aufkommenden Ärger runterschluckend>

A: "Joa, isch steh hier inner $Habbichvergessen-Stroße un euer Scheiss-Lifferwache hot mi zugeparkt."

Die Platte hat n Sprung, den Spruch kenne ich schon.

D: "Entschuldigen Sie bitte, Sie hatten mich eben schonmal an der Leitung. Das hier ist das Notfalltelefon der $MeineBrötchenbezahler. Meine Firma liefert ausschließlich per Internet. Wir besitzen ganz, ganz bestimmt keine Lieferwagen."

A: "Dann hald 'Firmenwagen' (man konnte die Anführungszeichen direkt hören). Iss mir doch scheissegal. Fahr endlich des Scheissglump weg!"

D: "Und wo soll denn der angebliche Firmenwagen der $MeineBrötchenbezahler denn stehen?"

A: "Na in der $Habichvergessen-Stroße"

D: "Und in welcher Stadt bitte?"

A: ...

D: ...

A: "Willsch Du mich jetzt verarsche?"

Tja, wenn sich dazu die Gelegenheit findet...

D: <gelogen> Nein nein, ganz bestimmt nicht... </gelogen>

A: "Na in $WeitWegStaaaadt!!!

Ganauer: Hunderte km weit weg, ja also der hat sich ja sowas von am Handy verlaufen...

D: "Nun, die $MeineBrötchenbezahler besitzt ganz ganz bestimmt auch keine Filiale oder Firmenwagen in $WeitWegStadt. Wo haben Sie denn die Nummer her?"

A: "Na die steht doch auf eurer Audodür!!"

Dem zu erklären, dass das nicht unser Wagen und folglich auch nicht... ach egal...

D: "Bitte lesen Sie mal vor"

A: "Na, $Handwerkerbude $NichtUnsereHandyVorwahl/$richtigeDurchwahl"

D: "Nun, da haben Sie sich einfach in der Vorwahl vertan. Hier ist die $MeineBrötchenbezahler, nicht $Handwerkerbude. Sie haben sich verwählt"...und lege auf. Sein Problem ist nicht mein Problem.

Ratet mal!

BIMMEL!

QUENGEL!!

NÖRGEL!!!

Wie schade, dass man den Sklaventreiber nicht mundtot machen darf.

D: <Auf die Zunge beissend> "Jaaa?" </Auf die Zunge beissend>

A: "Das isch doch ein Notfalltelefon!"

D: "Jaaa?"

A: "DAS ISCH EIN NOTFALL!" *mit mindestens gefühlten weiteren 100 Ausrufezeichen*

D: "Hören Sie, Sie rufen gerade bei einer Firma an, die mit Ihrer Situation nicht das Geringste zu tun hat und die Ihnen ganz bestimmt nicht weiterhelfen kann. Sie müssen genau die Nummer anrufen, die da auf der Autotür steht, ich kann und werde Ihnen nicht helfen."

A: "Aber die Nummer uff de Dür isch doch bei einem ganz annere Provider, do muss ich dann jo was bezahle!"

Abgesehen vom sprühenden Nullsinnsgehalt dieser Aussage, war meine Reaktion nach einer Das-Ist-Ja-Jetzt-Nicht-Wahr-Schrecksekunde dergestalt, dass er nicht nochmal angerufen hat.

In meinen nächsten Leben will ich Superheld werden. Was wünsche ich mir als Super-Fähigkeit? Ich kann Ohrfeigen übers Telefon verteilen!

Orientierungslos

Im örtlichen Computerclub bieten wir auch Hilfe bei technischen Problemen an.

Ein Herr K. (erkennbar älteren Semesters) ruft an: "Der Computer macht so komische Geräusche!"

Das folgende Gespräch ergibt, dass wohl das DVD-Laufwerk im Eimer ist. Wir haben noch genug davon aus ausgeschlachteten Rechnern rumliegen, also biete ich ihm an, eines davon einzubauen.

Er bringt seinen Mini-Tower vorbei, muss aber ganz schnell weg zu einem Termin. Egal, wir machen die Kiste fertig, er kommt sie dann abholen.

Später am Abend ein Anruf:

K.: "Also, tut mir leid, aber ich glaube, Sie haben mir das falsche Laufwerk eingebaut. Die CDs passen da gar nicht rein!"

Ich: "Wie, passen nicht rein?"

K.: "Ja, die liegen da so wackelig. Und wenn ich zumache, verklemmen die sich."

Ich: "Sie müssen drauf achten, dass die auch genau in der Mulde liegen."

K.: "Da ist keine Mulde! Deshalb meine ich ja, Sie haben das falsche Gerät..."

Ich: "Also, das Gerät ist schon richtig, wir habens getestet, bei uns lief alles einwandfrei..."

Moment, das war so ein ganz schickes Gehäuse, wo alles hinter Klappen versteckt ist. Unten eine, hinter der sich Kartenleser und diverse Buchsen verbergen, oben zwei für Laufwerke, von denen aber nur der obere Schacht belegt ist. Hat der vielleicht die CD in den leeren Schacht...?

Ich: "Wo haben Sie die CD denn eingelegt, in der oberen oder der unteren Klappe?"

K.: "In der unteren, ..." -Aha!- "... ich weiß auch garnicht, warum Sie das da ganz unten eingebaut haben, da kommt man fast kaum dran, so dicht überm Boden!"

Wie? Was?

Der wird doch wohl nicht...

Ich: "Herr K., schauen Sie mal auf der Oberseite des Gehäuses: sind da so vier kleine Gummifüße?"

K.: "....."

Ich: "Herr K., sind Sie noch da?"

K.: "...'tschuldigung!"

Klick.

Wo kam das denn her?

Folgende Geschichte setzt sich aus den Aussagen mehrerer Leute zusammen. Dabei sei zu erwähnen, dass Frau B den Fetisch hat, die schicken Bodensteckdosen, die sich zentral im Seminarraum befinden, gerne als Anschluss für ihr Handyladegerät zu nutzen, obwohl ihr mehrere Leute davon abgeraten haben. (Drauftreten, drüberstolpern, etc.) Aber Frauen machen Dinge anders, weil sie es "so besser finden". Auch wenn es außer ihnen keiner versteht.

Person A bekam nun von Person B (Frau) den Auftrag, vom überstehenden Etat ein Notebook für die Kursverwaltung zu organisieren. Person A fragt die technisch versiertere Person C nach einem geeigneten Modell, das eben aktuell wäre. Nach einigen Momenten auf einer bekannten Preisvergleichsseite im Internet kam es zu folgendem Gespräch:

A: Welches würdest du empfehlen?

C: Für B? Nimm ein billiges.

A: Wieso? Kann ja ruhig mal was besseres sein, ne?

C: Normalerweise schon. Aber für B?

A: Zahlt eh die Verwaltung.

C: Trotzdem. Nimm das von Lenovo, recht günstig und zum Verwalten mit Excel reicht das dick.

A: Hmmm, der hat aber nur nen DVD-Brenner.

C: BD wird sie schon nicht brauchen.

So fährt A nun los, besorgt ein günstiges Notebook, packt Excel drauf und übergibt es im zweiten Stock an B. Wichtig wäre, dass B fortan immer wieder über Einwahlprobleme ins Internet mit der 3G Karte klagt. Logisch, das Gebäude ist ein Faraday-scher Käfig, man muss nah beim offenen Fenster sitzen, um Empfang zu haben.

So trug es sich zu, dass B von der Türseite Richtung Fenster trippelte, dabei über die aufgeklappte Bodensteckdose stolperte (an der sie ihr Handyladegerät immer hängen lässt) und mit einem Hechtsprung Richtung Fenster stürzte. Man muss nicht extra erwähnen, dass das Fenster offen und B nicht Willens war, das Notebook um jeden Preis fest zu halten. So flog es direkt in die Freiheit...

Im Erdgeschoss darunter hatten A, C und D eben Pause und standen mit Kaffee und Zigarette beim Fenster und freuten sich schon auf das Wochenende.

C: Hat jemand einen Wetterbericht für Samstag?

D: Motorrad? *deut*

C: Jaaa!

blicken beim Fenster raus

D: Könnte Regen werden. Aber angeblich nur am Vormittag.

A: Na mal hoffen.

C: *kramt in der Zeitung nach dem Wetterbericht*

A: Wird's regnen?

D: *guckt beim Fenster raus*

An dieser Stelle schlägt vor dem Biotop im Hof krachend ein Laptop am steinernen Gehweg auf und verstreut sich in Kleinteilen in die Wiese.

D: Es regnet Laptops.

A: Verarsch mich nicht.

D: Nee, ich mein's ernst. Da kam grad ein Lappi runter.

A: Sag mir bitte nicht, dass das der von B war...

D: *zwickt die Augen zusammen und starrt hinaus* Lenovo?

A: FFFFFFFFUUUUUUUUU!

C: Bist du jetzt glücklich, dass du einen billigen gekauft hast?

A: Ich schwör's dir, die kriegt jetzt von mir nen alten 286er mit 10 Kilo zum Schleppen!

C: Hast Recht. Damit kommt sie zwar auch nicht klar, aber der fliegt nur bis zur Wiese.

Übrigens, das optische Laufwerk hat überlebt. Das Handyladegerät wurde seither nur noch an einer Wanddose im Nebenraum eingesteckt. :D

Ich bin ihr wichtigster Kunde- Lüge: Die Erste, Zweite, Dritte...Zehnte...Hundertste

Diese Geschichte widme ich allen Lügenbaronen und Schwindlern dieser Welt.

Wenn ihr euch schon dazu ermutigt zu lügen, dann seit um Himmels Willen schlau dabei und stellt euch nicht so blöd an, wie der Protagonist der kommenden Story.

So nun zur Story, die mich immer noch fassungslos in die leere Tasse Kaffee blicken lässt:

Ich arbeite in einer kleinen Filiale einer sehr belebten Kleinstadt im Westen Deutschlands in der Nähe von Düsseldorf.

Unsere Filiale bietet Notebooks und deren Zubehör zu vernünftigen Preisen. Darüber hinaus spielen wir auch gerne Seelsorger wenn der heimische Laptop mal den Geist aufgibt. Wichtig für die folgende Situation ist zudem, dass wir NUR Notebooks reparieren!

Akt 1: Der Kunde, im weiteren Verlauf K genannt, betritt den Laden und richtet sein Gesuch an mich, im weiteren Verlauf T genannt.

K: *Betritt den Laden und schaut mich wortlos an*

T: Guten Tag Thinkpad mein Name, was kann ich für se tun?

K *Grinst diabolisch*: Einen Handstand... und ein Akku für so'n X60 *Zeigt auf seine Tasche*

T *Der ist mir jetzt schon unsympathisch*: Kein Problem, möchten sie einen Großen oder kleinen Akku für dieses Gerät?

Anmerkung vom Autor:

(Bei vielen Notebooks gibt es kleine Akkus, die am Gerät abschließen und Große, die etwas heraus stehen, dafür aber mehr Kapazität haben)

K *Weiß wovon ich spreche und schaut genervt*: Egal, wie teuer ist der?

T: Der Kleine kostet 69,99 €, der Große 79,99 €

K *Sein Grinsen verschwindet*: Was?! Wieso ist der so teuer, ihr Kollege hat mir versichert, dass der nur 49,99 € kosten würde!!!

T *Welcher Kollege ich arbeite alleine hier*: Ach so, mit welchem Kollegen hatten sie denn gesprochen? *Mal sehen was er nun sagt^^*

K: Keine Ahnung, du musst doch selber wissen wer hier arbeitet *Grinst wieder*

T: Bleibe wir bitte beim "Sie". Meines Wissens arbeitet hier niemand außer mir.

K *Sichtlich nervöser*: Ja, das war ja auch am Telefon, genau! Der Hat mir das am Telefon gesagt, ich soll hier vorbei kommen und kann den haben für weniger!

T *Eigentlich tut er mir jetzt Leid. Woher soll er denn auch wissen, dass ich auch den Kundensupport, also die Telefonate, durchführe^^*:

Tut mit Leid, sie müssen wohl im falschen Geschäft sein, denn alle Telefonate führt ausschließlich meine Wenigkeit

K *Wird rot, fühlt sich ertappt. Aber ein echter Lügenbaron gibt doch nicht auf*: Ja, das kann sein... dann verkaufen sie mir den doch auch 49,99 €

T *Meine Güte...ich hasse solche Kunden*: Tut mir Leid, dass kann ich nicht machen. Diese Preisvorstellung liegt deutlich unter dem Einkaufspreis...*unterbrochen*

K *Jetzt wütend*: Jetzt hör mal! Ich bin hier treuer Kunde und hab schon oft was gekauft! Da wird man mir doch mal einen Rabatt einräumen! Ohne mich hätten sie viel weniger Einnahmen in den letzten Jahren gehabt! Ich bin ihr wichtigster Kunde!!!

Anmerkung vom Autor:

(Der Kunde tritt wirklich in jedes Fettnäpfchen, denn unsere Filiale ist nicht mal 6 Monate jung^^)

T *Ich werde immer freundlicher und lächle fast schon geisteskrank wirkend*: Ah okay, unter diesem Aspekt ist das natürlich was anderes. Dann kann ich ihnen natürlich einen Rabatt gewähren. Wie ist denn ihr Name?

K *Sichtlich überrascht und denke seine Masche zieht*: Ja "Namen nennt" aber ich habe hier schon für meine Freunde und Bekannte was unter deren Namen gekauft *eindeutige Lüge*

T *Ich schaue nach und tatsächlich hat er wohl zu Beginn des Geschäftes vor knapp 5 Monaten etwas gekauft, Einkauf aufrufen, und da haben wir es*: Ich sehe sie haben hier ein X60, einen USB-Stick 4 GB und ein Numpad gekauft...

Halt! Was sehe ich da! Er kann unmöglich dieser Kunde sein. Der Kunde ist Mitte 50. Der Typ vor mir ist nicht mal Anfang 30

K *Jetzt wird er wieder munter*: Ja und die ganzen Notebooks die ich im Namen meiner Freunde gekauft habe und alle Gerätschaften! Wenn ich jetzt den AKKU nicht bekomme, dann verlieren sie die als KUNDEN!!! *Wild mit den Armen fuchtelnd*

T *Okay, so langsam reicht es mir dann auch, war ja ganz lustig, aber Lügnern muss man einen Riegel vor schieben*: Also darf ich ihr Anliegen noch einmal zusammen fassen?

K *Schnaubt fast vor Wut, scheint sozial völlig unfähig zu sein*: Ja darfst du!

T *Meine Stimme wird tiefer, das Lächeln ist weg*:

Also...

Sie kommen in meinen Laden und schauen mich wortlos an wie ein Kleinkind und lügen was die Hölle hergibt.

Erstens, ich arbeite alleine hier.

Zweitens, ich führe alle Telefonate.

Drittens, dieses Geschäft ist gerade mal sechs Monate alt.

Viertens, haben sie mir einen fremden Kundennamen genannt.

Fünftens, was erlauben sie sich eigentlich mich zu duzten.

Sechstens, wenn sie nicht in drei Sekunden draußen sind vergesse ich mich! Und noch ein blödes Wort und ich stelle die Aufnahme ins Internet und zeige sie an wegen Betrug *Auf unsere Kamera mit Audioaufnahme auf dem Tresen zeige, mit Hinweisschild daneben*

Ich kann nur sagen, so schnell hab ich noch keinen rennen sehen. Aber das absolute Highlight war, dass der Typ "seine" Tasche vergessen hatte.

Und nun kommt der Oberhammer:

In der Tasche war das Notebook vom "echten" Kunden, der hier das X60 erworben hatte und dessen Name er vorher nannte!!!

Der Kollege hatte es ihm wohl, komplett mit Rechnung und Zubehör, geklaut, jedoch ohne Akku. Die Freude im Gesicht des rechtmäßigen Kunden werde ich kaum vergessen, als er sein Eigen abholte.

Trinkgeld war für mich auch drin^^

Ach ja, und zum Lügenbaron: Anzeige wegen Diebstahl läuft.

"Gendern" ist Englisch.

Ich bin ja grundsätzlich kein Feind der Gleichberechtigung. Zwar musste ich schon etwas schmunzeln, als ich vor einigen Jahren zum ersten Mal den Begriff "BenutzerInnenoberfläche" las, aber Sprache ist halt etwas lebendiges, damit muss man leben können.

Vor einiger Zeit entwickelte ich in unserer kleinen Software-Firma ein webbasierendes Verwaltungsprogramm für eine Bildungsorganisation. Das Projekt war überaus datenbank-lastig, zu den üblichen Studenten, Lehrern, Lehrveranstaltungen, etc. kamen noch ungefähr 30 weitere Entitäten dazu.

Nach der Grundimplementierung wurde ich höflichst von unserer Ansprechpartnerin - nennen wir sie Frau S. - aufgefordert, sämtliche Masken und Datenausgaben geschlechterneutral zu gestalten - O-Ton: "Was sind Sie für eigentlich für ein chauvinistischer Verein? Hier arbeiten ja sogar nur Männer!" (schon mal versucht, eine weibliche Programmiererin einzustellen? Viel Glück.)

Einige Wochen vergingen, ich setzte mit großer Freude die geforderten Änderungen um, bis wir zur Abschlussbesprechung des Projekts luden.

Auf der Rechnung änderten wir noch schnell den intern "Genderaufschlag" genannten Aufwand in "Designoptimierungen" um und empfingen die blendend gelaunte Frau S. - O-Ton: "Das hat aber ewig gedauert!" - in unseren Räumlichkeiten.

Während meiner Beamer-Präsentation der neuen Funktionalitäten war Frau S. wohl etwas uninteressiert und starrte unentwegt auf meine Unterlagen, die ich für eventuelle Rückfragen betreffend der Systemarchitektur vor mir ausgebreitet hatte. Etwas irritiert fuhr ich fort, bis sie mich plötzlich unterbrach:

Frau S: "Ja, das ist ja alles sehr schön, aber wie ich sehe haben Sie das System noch immer nicht ordentlich geschlechtsneutral gemacht!"

Etwas verduzt fragte ich sie, wie sie denn darauf komme, und zeigte ihr am Beamer eine beliebige Eingabemaske mit der schönen Überschrift "StudentInnen auswählen".

Plötzlich greift die Dame zu mir rüber und deutet auf einen vor mir liegenden Ausdruck: "Da, sehen Sie, da steht 'Student', das muss schon für beide Geschlechterteile (sic!) stimmen!"

Ich: "Ähm, Frau S., hierbei handelt es sich um die interne Datenbankstruktur - ein normaler Benutzer des Systems wird davon..."

Frau S: "Das heißt BenutzerIN!"

Ich: "Äh, natürlich, eine normale Benutzerin oder ein normaler Benutzer wird davon absolut nichts merken. Außerdem, wenn sie mal einen Blick auf die anderen Kästchen werfen, handelt es sich hierbei um den englischen Begriff 'Student'."

Ich deute auf die Begriffe "Lecturer", "Class" und "Place". Sie blickte zehn Sekunden wortlos auf den Ausdruck und ich sammelte Hoffnung, dass sie es jetzt begriffen hätte. Dann aber der Aufschrei: "Wie kommen Sie auf die Idee, unser System einfach auf Englisch umzusetzen?! In unserem Angebot war eindeutig die Rede von einem einfach-zu-verstehenden Programm, das jede oder jeder bedienen kann!"

Die nächsten zwei Stunden verbrachte ich damit, ihr mehrmals zu erklären, dass das wirklich nur die interne Datenbank wäre - und dass es durchaus üblich wäre, bei der Programmierung englische,

"geschlechtslose" Begriffe zu verwenden. Mit dem guten Gefühl, jemanden ein bisschen Technik nähergebracht zu haben, ging ich nachhause.

Drei Tage später erreichte mich eine E-Mail von Frau S. Sie hätten gestern Abend eine dringliche Vorstandssitzung zu dem Thema gehabt, und haben beschlossen, "StudentInnen" systemweit auf "LehrveranstaltungsteilnehmerInnen" zu ändern - damit es zu keinen Verwechslungen mehr kommen kann.

Festplatten-Bowling

Es begab sich zu einer Zeit, in welcher SCSI-Festplatten noch etwas für IT-Profis waren und Backup-Systeme die Geschwindigkeit eines Go-Karts hatten, als ein damaliger Kollege und meine Wenigkeit einem Kunden ein Disk-Backup-System verkauften.

Argumentation: schnell, sicher, auf Dauer kostengünstig.

Dies waren die Argumente, die dem Kunden langten, um uns eine Summe im fünstelligen Bereich (noch DM) auf unser Konto zu zaubern.

Für soviel Zaster war das persönliche Einrichten und erklären selbstverständlich, schließlich wollten wir ja auch irgendwann die AS/400 durch etwas ablösen, was uns Weihnachten in der Karibik bescheren sollte.

Nun, der Backup-Server wurde geliefert, von uns ins Netz eingebunden, Cron-Jobs wurden erstellt, Probesicherungen gefahren, Rücksicherungen überprüft, das volle Programm eben.

"Sie müssen nix tun, nur jeden Freitag diese Festplatten hier raus nehmen, in den Safe bringen und dafür die anderen hier rein stecken", so unsere fachkundige Anweisung.

Der Chef der Firma nickte anerkennend.

"Na dann kann ich ja endlich ruhig schlafen", sprach er und wir verabschiedeten uns in ein wohlverdientes Wochenende.

2 Wochen später, Freitag Nachmittag klingelt das Telefon: "Was haben sie da für einen Schund geliefert?", hörte man aus dem Telefonhörer. Ich war ratlos. Wer war das? Die Frage konnte ich mir ersparen.

"Schwingen sie ihren Arsch ins Auto und bringen sie neue Festplatten mit, die hier sind alle im Eimer, hier funktioniert nix mehr!"

Alle? Der sagte gerade "alle"... Mein Kollege guckte mich an und zuckte mit den Schultern. Also rein ins Auto, Vollgas zum Kunden.

Dort aufgeschlagen konnten wir es nicht fassen. Statt eines ordentlichen Summens bei zehntausend Umdrehungen erklang aus dem Backup-Tower nur ein erbärmliches Gekreische und Knacken. Das klang echt nicht gut. Und wir sahen nicht gut dabei aus, denn der Kunde bekam ein diabolisches Grinsen, wie es nur einer bekommen kann, wenn die Wörtchen "Regress" und "Konventionalstrafe" hinter seiner Stirn auftaucht.

Wir machten uns an die Arbeit und nach bangen 5 Minuten war klar, daß tatsächlich alle 5 Festplatten im Eimer waren.

"Wir würden gerne den anderen Festplattensatz mal sehen, ob die auch kaputt sind, geht das?"

"Klar, ich sage dem Praktikanten bescheid, der holt sie aus dem Safe. Ich gehe schon mal in den Feierabend, sie haben hier jetzt sicher ne Menge zu tun." Mit diesen Worten verabschiedete sich der Kunde.

Bange Minuten verstrichen, da hörten wir auf dem Flur Geräusche.

"fliirrrrrrrrrrr-klock"

"flirrrrrrrrrrrr-klock"

Zwei Augenpaare schoben sich langsam aus der Tür des Serverraumes und lugten um die Ecke, als an uns gerade eine SCSI-Platte im Wechselrahmen vorbeisauste und mit nicht zu verachtender Wucht 2 Meter weiter an der Wand aufschlug.

Daraufhin folgten die restlichen 4 Platten im Sekundentakt.

Geistesgegenwärtig hechteten wir den letzten Platten nach, um sie vor dem sicheren Erschütterungstod zu retten - sofern es nicht schon zu spät war, als den Gang entlang eine Stimme brüllte:

"Hey, ihr macht ja mein Spiel kaputt!"

"..."

"Freitags werden hier die Böden gewachst, ne geilere Bowlingbahn gibts nicht, und die Kisten hier gehen ab wie Schmitz Katze!"

Die darauf folgenden Szenen lassen sich nur mit Salvador Dalis apokalyptischen Visionen der Hölle verlgeichen, als mein Kollege - von mir angefeuert - den Praktikanten mit den Resten einer an der Wand zerschellten Wechselfestplatte quer durch das Gebäude jagte.

Ich griff zum Telefon und wählte.

"Ja, Herr Kunde, wir haben das Problem gefunden."

"Und, was wars? Jetzt sagen sie blos nicht, es waren unsere Admins gewesen, denen reiß ich den Arsch auf!"

"Nein, Herr Kunde, aber der Praktikant, der hat nämlich..."

Kurze Zeit später kam mein Kollege zurück, schwer keuchend, aber erfolgreich. Der Praktikant war in den Putzmittelraum geflüchtet, auf welchen dummerweise unser Generalschlüssel passte und somit seiner gerechten Strafe nicht entgehen konnte.

RTFM und LMAA!

Vorhin schlug meine nervige Nachbarin wieder auf.

Und ja, das hier wird jetzt ein längeres Drama!

Ihr Problem: Sie hat einen neuen Sat-Receiver und kann damit garnicht umgehen.

Mein Problem: Sie weiß, dass ich sowas ohne Handbuch normalerweise innerhalb von ein paar Minuten hinbekomme, aber nur wenn ich will.

Und wollen will ich grad garnicht wollen, weil ich habe nämlich tierische Kopfschmerzen und will Ruhe!! Aber nein...

Nun ist meine Nachbarin keine der einfachen Sorte, sondern ein wenig Paranoid, ergo lässt sie keinen in ihre Wohnung und den Sat-Receiver konnte sie auch nicht zu mir mitbringen, weil sie, als sie ans Kabel gelangt hat, mächtigst einen gewischt bekam (steht ja auch nur zum Spaß dran, dass man den Receiver vorher ausschalten soll) und sich nicht mehr traute, das Ding anzufassen.

Zwar habe ich es mitunter schon mehrfach fertiggebracht jemandem über das Telefon beim Programmieren des Videorecorders zu helfen, aber über ein Telefon einer Nachbarin, die genau gegenüber, also nur maximal 3,5m entfernt wohnt zu helfen, das halte ich für etwas absurd.

Und da sie mir nur eine Handynummer anvertrauen wollte...

So habe ich dann das mitgebrachte Handbuch genommen, hineingeschaut und festgestellt, dass selbst mein Hamster das Teil konfigurieren könnte.

Schon alleine deswegen, weil wirklich jeder Schritt mit Bildern und mehr als leicht verständlichem Text beschrieben ist - das ist eher ein Comic als ein Handbuch.

Egal, ich schweife ab...

Ich drücke ihr jedenfalls das aufgeschlagene Handbuch in die Hand, zeige drauf und sage, sie soll ganz genau das machen, was man da sieht.

Zehn Minuten später klingelt es wieder.

Meine Nachbarin. Mit Handbuch und Ferndbedienung.

Während sie mir versucht zu erklären warum das nicht geht, drückt sie wie verrückt auf der Fernbedienung rum - immer mit den Worten "ja und dann geht das nicht".

Ja was denn nicht ginge? - "Ja eben halt wenn man das da sieht und man dann da drauf drückt dann macht der was ganz anderes".

Hmmm, es _IST_ Freitag.

In die Wohnung lässt sie mich immernoch nicht, den Receiver fasst sie weiterhin nicht an und Telefonsupport gebe ich jetzt erst recht nicht mehr.

Mein letzter Versuch: "Zieh den Netzstecker aus der Dose, schieb ihn wieder rein und dann fange von vorne an - nur um ganz sicher zu sein, dass du auch alles so machst, wie es sein soll."

Ein Angebot ihrerseits: Sie könnte ja alles was sie macht auf Video aufnehmen und mir dann zeigen was nicht geht.

Angebot meinerseits: Sie lässt es bleiben, ich habe auf diese Art von Diashow nun echt keinen Bock!

Ein weiteres Mal verschwindet sie gegenüber hinter der Tür und wieder einmal frage ich mich, wie es wohl wäre, eine normale Nachbarin zu haben.

Lange dauert es nicht und ich vernehme ein zaghaftes Hämmern gegen die Tür und höre, wie meine Klingel vergewaltigt wird. Es besteht kein Zweifel, sie ist es.

Nach dem Öffnen der Tür blicke ich in ein Gesicht, was mir sagt: "Es geht nicht!!!"

Schön, jetzt habe ich die Nase voll, ich komme zu nichts und ständig geht mir diese Frau vor der Tür auf den Zeiger!

Meine letzte Rettung ist die Telefonnumer auf der letzten Seite des Handbuchs.

"Haben Sie Fragen oder Probleme helfen wir Ihnen gern unter 0180...."

Mit den Worten, dass ich da nicht weiterhelfen kann, weil da wohl ein RTFM-Problem vorliegen oder irgendwas mit der LMAA-Platine nicht stimmen würde verweise ich sie an diese Nummer und dort wird wohl jemand sein, der das hinbekommen könnte.

Heute erfahre ich durch Zufall, dass sie tatsächlich ihre Sender eingerichtet bekommen hat. Es muss wohl sehr geholfen haben, dass sie "dem netten Mann an der Hotline gesagt hätte, was ich ihr gesagt habe, das mit dem RTFM und der LMAA-Palette und so".

Meine Kinnlade klappt nach unten. Hat die wirklich...? Nein, sooo doof kann man nicht sein...

"Der Mann hat übrigens gesagt, ich soll dir ausrichten... Moment..." - ein Blatt Papier wird hervorgeholt - "...Ich soll dir sagen, dass der Fehler in der HID-Steuereinheit der Fernbedienung gelegen hätte! Hab mir das extra aufgeschrieben..."

Netter hätte ich es nicht umschreiben könnne :-)

In diesem Sinne

Ein kopfschmerzfreies Wochenende ;-)

(Hoffe es war wenigstens unterhaltsam)

Das Fensterputzerinferno (Mit traurigem Ende einers guten Freundes)

Fensterputzer sind was wunderbares. Zweimal im Jahr -genauso wie der Weihnachtsmann (einmal als Weihnachtsmann, dann umgeschmolzen als Hase)- kommen Sie vorbei, die Reinigung geht schnell und professionell vonstatten und danach hat man wieder saubere Fenster und muss sich nicht mehr für die Fliegenreste an den Scheiben schämen. Doch dieses Jahr war etwas anders. -Denn dieses Jahr hat der Firmenchef, Inhaber und Großvater seine altruistische Seele entdeckt. Die schwierige Schulklasse seines schwierigen Enkels möchte nächstes Jahr einen Austausch in die USA machen, da es aber einige Familien gibt, die sich das nicht leisten können, kam mein Chef auf die Idee, dass er zwei Fliegen mit einer klappe schlagen könnte: erstens als Wohltäter dazustehen und zweitens saubere Fenster in der Firma zu haben. Die komplette Klasse und ein paar Eltern rückten also an einem Wochenende, um keinen Unterricht ausfallen zu lassen, an um die Fenster zu putzen. -Der Rektor ist da wohl ein bisschen kleinlich.

So weit so gut.

Szenenwechsel!

Ich -meines Zeichens Herr über eine stattliche Anzahl Server, Arbeitsplatzrechner und somit über Gedeih und Verderb dieser Firma [Muahaha!]- war an diesem Wochenende mit meiner Frau unterwegs um unseren 10-jährigen Hochzeitstag gebührend zu feiern. Die Kinder wurden bei Oma und Opa versorgt und wir wollten es uns in einem Hotel 2 Tage lang mit Theater, Sauna und Thermalbad, anschließend leckerem Essen etc. richtig gut gehen lassen. -Wollten. Just im Augenblick des ersten Eintauchen meines Fußes in das warme Wasser des Thermalbades: *Dingdong* "Herr Gimmick kommen Sie bitte zu unserem Bademeister, ein dringender Anruf für sie." Wah! -Mein erster Gedanke. "Es ist etwas mit den Kindern... oder den Großeltern... oder..."

Nein, es war mein Kollege mit dem dringenden Appell an mich in die Firma zu kommen. Sofort. So schnell wie möglich und am besten gestern. Die Apokalypse naht, bzw. war schon da. Ich hab mir die wichtigsten Informationen geben lassen und musste einsehen, dass ich wirklich hin muss.

Also los! Nach 3 Stunden Autofahrt kam ich an der Firma an, und folgendes Bild bot sich mir:

Im Serverraum: Chaos, Verwüstung. Überall war Farbe! Und Wasser! Farbe, Wasser und rausgerissene Kabel! Scheiben der Server-Racks waren zertrümmert und die dahinterliegenden Bauteile waren ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden, Hardware lag wahllos herum.

Mein danebenliegendes Arbeitszimmer: zugrundegerichtet.

Die Produktion: ausgefallen.

Der Chef: der Verzweiflung nahe.

Ich: sprachlos.

Das war passiert: Eigentlich achten wir -und unser Chef ebenfalls- sehr streng darauf, dass niemand den Serverraum betritt. -Wir putzen ihn auch selber. Er ist mehrfach gesichert. Insgesammt kommen nur eine handvoll Leute, inkl. Chef rein. Dieser hat aber seinem Enkel den Zugang zum Raum gewährt, da ja auch die zwei Mickerfenster im Raum geputzt werden müssen. Sein Enkel hatte keine Lust dazu und gab den Schlüssel und die Pin an jemand anderen weiter; nennen wir ihn Kevin.

Kevin kam sich ganz schlau vor, denn er wollte den Notausschalter der Server betätigen. Er hatte mal gehört, dass Wasser (in seinem Putzeimer) und Elektronik sich nicht gut vertragen. Malte, der sich schon

immer mal einen Serverraum anschauen wollte und ein fünkchen mehr Verstand, aber dafür ein Aggressionsproblem, hatte, kam hinzu und sah was Kevin vorhatte. Er wollte es verhindern. Darüber entbrannte ein Streit, der mehrere (10) Schüler anlockte. Was folgte war eine Massenschlägerei. In deren Verlauf auch mehrere Eimer Wasser, ein Besen und diverse Hardware(!!!) zum Einsatz kamen. Ebenfalls ein Eimer Farbe aus meinem Arbeitszimmer, das neu gestrichen werden sollte. Wer den allerdings da rausholte konnte nicht so ganz geklärt werden...

Der Schaden ist noch nicht vollständig behoben und beziffert. Der Produktionsausfall und die damit verbundenen Vertragsstrafen werden einiges nach sich ziehen und der Schüleraustausch ist erstmal bis auf weiteres gestrichen. Meine Frau -ein etwas hitziges Gemüt- war auch etwas aufgebracht, konnte aber durch den mir in Aussicht gestellten einwöchigen Sonderurlaub (bezahlt!), sobald hier alles wieder richtig läuft, beruhigt werden.

Ein Großteil der Fenster ist noch dreckig. Tiere kamen keine dabei zu schaden. Nur, mein treuer Freund "Bert", der Kaktus aus meinem Arbeitszimmer hat es nicht überlebt. Er wurde als Wurfgeschoss verwendet. Ruhe sanft, stacheliger Gefährte!

OT: Logik für Anfänger

Ich arbeite in einer Firma, die Waren per Katalog verkauft. Wir haben zwar auch einen Onlineshop, aber verkaufen hauptsächlich an ältere Mitbürger, daher hat der Katalog die Nase vorn.

Letztens wurde eine Abteilung dichtgemacht. Deren Produkte verkaufen sich seit über 10 Jahren hervorragend, daher ging der Ex-Abteilungsleiter zum Chef und fragte nach, was denn passiert sei. Was dann passiert ist, ist zum Brüllen.

Ex: Hallo, warum habt Ihr meine Abteilung dichtgemacht?

Chef: Ihr verkauft keine Produkte mehr, seit wir Euch aus dem Katalog genommen haben.

Ex: Ja, dann nehmt uns doch einfach wieder in den Katalog.

Chef: Neee, Ihr verkauft doch nix mehr!

BKA-Trojaner oder Die unendliche Geschichte eines DAU

Hallo liebe Daujones-Leser!

So lange nicht gesehen und doch wieder erkannt. Das Erlebnis was ich euch nun berichte, zieht sich über einen Zeitraum von 5 Wochen und liegt nun schon ca. 10 Wochen zurück. Dementsprechend ist die Geschichte sehr lang und erfordert eine gute Portion Lesewillen, wenn man bis zum, für euch hoffentlich, amüsanten Ende kommen möchte.

Nun zu meinem Erlebnis (Qual wäre treffender!):

Vorwort:

Es gibt Trojaner und es gibt die sogenannten Bundes-Trojaner oder auch BKA Trojaner. Diese Schädlinge machen nichts anderes, als den Computer zu sperren und ein JPEG zu zeigen, auf dem meistens folgender Inhalt steht:

"Das Betriebssystem wurde im Zusammenhang mit Verstoßen gegen die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland gesperrt."

Angeblich seien auf dem Computer illegale Inhalte wie Kinderpornographie entdeckt worden.

Zudem seien bei der Überprüfung des PC auch E-Mails mit "terroristischen Hintergründen" festgestellt worden.

Wer seinen Computer nun wieder "reparieren" will, soll eine Geldstrafe zahlen.

Die neueste Variante des Virus verlangt 100 bis 500 Euro für die Freischaltung des Computers mittels Paysafe-Card oder Ukash.

Nur zur Story:

(Kunde = K, Meine Wenigkeit = T)

Der Kunde betritt mein Geschäft

(Ich bin jetzt stellvertretender Filialleiter in einer größeren Filiale. Jetzt kann ich "mein Geschäft" ohne schlechtes Gewissen sagen :D)

K: Guten Tag, ich habe etwas dummes gemacht, ich brauche ganz dringend ihre Hilfe!!! Bitte!

T: Was ist denn los?

(Seinem Gesichtsausdruck nach, wurde er gerade mit dem Tode bedroht)

K: Ich komme ins Gefängnis! Ich hab aber nichts gemacht! Ehrlich! Ich bin kein schlechter Mensch! Hier sehen sie sich das bitte an, das kann nicht stimmen!

(Stellt mir seinen eingeschalteten ACER-Laptop auf den Tresen, auf dem Display erkenne ich sofort den BKA-Trojaner)

T: Setzen sie sich erst mal. Alles ist gut.

(Drehe mich zu meinem Kaffeeautomaten um und mach dem armen Mann erst mal einen ordentlichen Muntermacher)

K: Ich habe keine Kinderpornos! Ich bin verheiratet! Wenn meine Frau das sieht, dann... *Ich unterbreche ihn mal*

T: Ganz ruhig jetzt. Hier nehmen sie erst mal den Cappuccino. Sie haben hier nichts falsch gemacht, dass ist ein Trojaner, der zur Zeit im Umlauf ist. Mit diesem Bild werde ich drei mal die Woche konfrontiert.

K: Was? ...Trojaner?

(Seine Stimmung ist nicht mehr ganz am Boden, aber er schaut noch etwas ungläubig, daher hole ich aus dem Reparaturschrank ein ASUS-Notebook eines anderen Kunden, schalte es ein und zeige ihm "seinen Trojaner" auf diesem Gerät. Erst jetzt versteht er, dass er nicht ins Gefängnis gehen muss)

T: Ja, dass ist einfach nur ein Schädling, der sie einschüchtern will, damit sie den unten genannten Betrag zahlen. Keine Sorge, den kann man bei uns für 60 Euro komplett entfernen lassen.

(Ich gebe zu 60 Euro klingt viel, aber bei der Entfernung des BKA-Trojaners benutzen wir drei verschiedene Rescue-DVD's: Kaspersky, Bitdefender und Norton. Wenn der Trojaner entfernt wurde, wird nochmal komplett gescannt und bei Bedarf ein neuer Virenschutz aufgespielt und geupdatet. Dann werden die Registry-Einträge manuell untersucht. Dem Kunden steht es frei, ob er dann den kostenlosen Microsoft Scurity Essentials nimmt, oder unseren empfohlenen, kostenpflichtigen Kaspersky aufspielen lässt.)

Ich verkürze an dieser Stelle mal den Dialog und fasse zusammen.

Kunde nimmt unsere Viren-/Trojanerentfernung für 60 Euro (inkl. kostenlosem MSE).

Ich drucke dem Kunden den Reparaturauftrag aus und einige Artikel über den BKA-Trojaner, damit er weiß, was ihn genau erwischt hat. Ich erkläre ihm auch direkt, wie ein BKA-Trojaner auf dem PC gelangt. Meist passiert dies durch Streaming-Seiten oder unbekannte Email mit Anhang, den man nichtsahnend öffnet.

Ich erkläre ihm auch, dass er diesen Trojaner auch nach der Entfernung immer wieder bekommen kann, somit also keine Garantie oder Gewährleistung auf der Trojanerentfernung Anwendung findet. Das ist eine ganz wichtige Tatsache.

Es vergehen ein paar Tage und der Kunde steht wieder im Geschäft und holt sich sein "gesäubertes" Notebook ab. Er ist kaum wieder zuerkennen, denn er lächelt und freut sich, wie ein Schnitzel. Ich führe ihm das Gerät nochmal ordentlich vor, damit er auch sieht, dass keine Sperre mehr zwischen ihm und seinem Windows 7 liegt und auch niemand mehr Geld von ihm möchte.

Nun beginnen die "eigentlichen" Ereignisse:

Der Kunde am darauf folgenden Tag wieder in meinen Laden. Er guckt grimmig und verärgert und ich ahne schon, was passiert ist.

K: Hallo! Ich hab bei ihnen gestern den Laptop abgeholt und vorhin kam wieder der BKA-Trojaner! Warum ist das so?! Sie wollten den entfernen!

T: Ich hatte ihn entfernt. Mich trifft hier keine Schuld. Was haben sie denn als letztes gemacht, bevor er wieder auftauchte?

K: Nichts! Gar nichts!

("Nichts" ist die häufigste Kundenaussage, wenn sie doch etwas gemacht haben! Oder gibt es fliegende Bka-Trojaner?)

T: Waren sie im Internet oder mit dem Internet verbunden?

K: Ja, ich habe nur etwas bei Google gesurft, aber gemacht habe ich nichts!

T: Hmmm... tut mir ja Leid, aber in dem Fall muss ich wieder eine komplette Entfernung durchführen.

(Ich sage es ganz ehrlich. Ich hasse diese Trojanerentfernungen. Sie bringen zwar Geld ein, sind aber sehr mühselig und es macht einem erst recht keinen Spaß, wenn man vom Kunden noch als Bösewicht dargestellt wird)

K: Was?! Sie haben mir doch gerade erst 60 Euro aus den Taschen genommen!

Ich verkürze mal wieder...

Kunde bezahlt diesmal nur 30 Euro, weil ich ein zu netter Mensch bin. Bei der Entfernung schaue ich mir seinen Verlauf im IE mal an. Und was soll ich euch sagen? Laut den Uhrzeiten war dieser Mann in nur einem Tag fast 12 Stunden bei einschlägigen Porno und Streamingseiten. Ich war von seiner Suchauswahl echt schockiert: Shemale, Horse riding little Girl, hardcore Bondage, Donkey and big girl, Doublefisting tight Girls etc., um mal die harmlosesten Suchbegriffe hier zu nennen.

Unser Kunde hatte aber natürlich "Nichts! Gar nichts!" gemacht.

Er kam einige Tage später und holte wiedereinmal seinen gesäuberten Laptop ab. Ich sagte ihm beiläufig, dass er bitte "unseriöse Seiten" meiden solle, da sonst so etwas wieder passieren kann.

Hat er meinen Ratschlag befolgt? Natürlich nicht!

Am Tag nach der Abholung steht er wieder in meinem Geschäft und zwar direkt zur Ladenöffnungszeit.

K: Sie haben nichts gemacht! Ich verlange meine 90 Euro wieder! Der ist schon wieder da! Sie machen den jetzt kostenlos weg und geben mir mein Geld wieder!

(Wutschnaubend stellt er mir seinen Laptop zum dritten Male hin)

T: Nein, werde ich nicht.

K: Was fällt ihnen ein?! Sie haben diesen Trojaner bestimmt selbst drauf gespielt, damit ich zu ihnen in den Laden komme, um mir mein Geld zu stehlen, sie Verbrecher! Anzeigen sollte man sie!

(WTF?! Die Phantasie der Menschen scheint grenzenlos, solange sie den Fehler nicht bei sich suchen wollen!)

T: Wenn sie ständig Pornos gucken müssen, ist das ihre Sache. Wenn sie darauf stehen, dass ein Pferd eine Frau besteigt oder Transsexuelle beim Akt sind, ist das ihre Sache. Aber wenn sie zu doof sind, zu verstehen, dass sie sich selbst jedes Mal den Trojaner auf genau diesen Seiten einfangen, dann kann ich für sie nichts tun, was von Dauer wäre.

(Habt ihr mal einen Menschen rot werden sehen? Also so richtig tief rot, fast purpurfarben? Ich jetzt schon! Um ihn zu beschreiben, benutze ich mal dieses Smiley: (:-o))

K: Was....sie können...das habe ich nie...wovon reden sie da?

T: Ich habe ihnen bei dem Zweiten, von ihnen selbst-verschuldeten Vorfall, nur die Hälfte berechnet. Und sie benehmen sich mir gegenüber wie ein Arschloch. Ich bitte sie, ihr Notebook zu nehmen und einen anderen Laden aufzusuchen. Ich werde ihnen nicht mehr helfen.

Der Kunde verließ meinen Laden, und fluchte am Ausgang noch den Satz: "Das hast Konsequenzen!"

Die Geschichte könnte an dieser Stelle eigentlich beendet sein, doch sie geht weiter.

Ca. zwei Wochen, nachdem ich diesen Kunden des Ladens verwies, bekam ich Post von einer örtlichen Anwaltskanzlei.

Den Inhalt fasse ich mal zusammen:

Mir wird üble Nachrede vorgeworfen, in Verbindung mit Rufmord und dass man mich vor Gericht ziehen möchte, sollte ich die widerrechtlich erschlichenen 90,00 Euro plus 214,42 Euro Anwalts- und Verwaltungskosten, sowie 32,00 Euro Benzinkosten nicht auf ein angegebenes Konto überweisen.

Ich lachte über diesen Brief, da die Ironie so unverschämt offensichtlich war.

Wem es nicht auffällt: Dieser Brief ist GENAU wie der BKA-Trojaner!

Anders als beim BKA-Trojaner, kann ich diesen Brief aber einfach ignorieren. Ich ignorierte auch die anderen 2 Briefe in denen nun sogar eine Mahngebühr von erst 16 Euro, dann nochmal 45 Euro standen. Egal, ab damit zu dem /ignore-Stapel.

Ein paar Tage nach dem letzten Brief steht eine Kundin in meinem Laden und behauptet von sich selbst, die Ehefrau von oben genanntem Kunden zu sein. Sie könne nicht verstehen, warum ihr Mann zum Anwalt gegangen sei und wollte sich von mir das Erlebnis nochmal schildern lassen.

Ich unterhielt mich nett mit ihr und erklärte ihr, was genau passiert sei.

Ich erzählte ihr, dass ihr Gatte durch unseriöse Seiten diesen Trojaner bekam. Ich erzählte ihr aber nicht, was genau das für Seiten waren oder was ihr Mann für Suchbegriffe nutze. Das wäre gemein von mir und ich wollte der netten Dame das nicht antun.

(Nicht jede Frau findet es toll, dass ihr Mann Pferden beim Liebesakt mit Frauen zuschaut)

Wir verabschiedeten uns freundlich und ich war echt überrascht, dass so ein A**** so eine nette Frau hat.

Daher staunte ich nicht schlecht, als sie am nächsten Tag zusammen bei mir im Laden standen. Die Frau lief hinter ihrem Mann, der mit einem Grinsen in meinen Laden marschierte.

K: Meine Frau hat gesagt, wir sollen das ohne Anwalt klären. Was sagen sie dazu?

T: Gerne doch.

(Ich dachte, er habe nun endlich seinen Fehler eingesehen, leider nicht)

K: Ja, ich hab jetzt Anwaltskosten von 340 Euro am Arsch und ich biete ihnen an, dass wir uns diese so teilen: Sie 250 Euro und ich 90 Euro. Und dann machen sie den BKA-Trojaner nochmal ordentlich von diesem Gerät weg und dann ist alles jut.

Okay? Hand drauf!

(Er stellt seinen Laptop auf den Tresen und hält mir tatsächlich seine Hand zur Abmachung hin)

T: Bestimmt nicht. Ich werde bestimmt nicht ihre Anwaltskosten übernehmen, nur weil sie sich Trojaner durch Tier-Pornos einfangen.

(In diesem Moment ist es mir leider raus gerutscht. Ich hatte wirklich vor, es in Gegenwart seiner Frau zu erwähnen, aber die unglaubliche Dreistigkeit tat den Rest. Seine Frau schaute auf. Ihr Blick wirkte sehr, sehr verärgert)

K: Erzählen sie nicht so einen Mist!

Frau vom Kunden = F

F: Du mieses Schwein, du hast gesagt, du schaust so was widerliches nicht mehr.

(Wohl gemerkt "nicht mehr"! Hier gab es wohl bereits mal eine Diskussion, über seine heimliche Sucht)

K: Hab ich auch nicht! Das ist gelogen!

(Willkommen zurück purpurfarbener Mann)

F: Du kannst deine Sachen packen und ausziehen. Ich werde mich scheiden lassen, du verlogenes Schwein!

(Verlässt den Laden)

K: Warte....Claudia!

(Verlässt ebenfalls den Laden)

Das war das bisherige letzte Zusammentreffen zwischen dem Kunden und mir. Es ist nun genau 3 Monate her. Vielleicht kommt er ja doch nochmal vorbei, denn sein ACER-Laptop stand, als er und seine Frau raus rannten, noch auf meinem Tresen.

Ich frage mich, ob er jetzt Single ist....

OT: Was will man machen?

Oder: Man braucht keine Wirtschaftskrise,

um Pleite zu gehen.

Meine Mutter wurde überredet,

Rollläden vor ihren Fenstern installieren zu lassen.

Aus später zu erläuternden Gründen hat sie sich für eine

nicht unbedingt billige Firma entschieden.

(Auftragswert immerhin >3000 Euro)

Der Hersteller baut die Rollläden in seinem Werk

irgendwo in Bayern nach Maß,

den Einbau vor Ort macht ein Subunternehmer.

Nach dem Aufmessen stand dann nach 3 Monaten

und etlichen Verschiebungen ein Termin für den Einbau.

Ursprünglich wurden 4-6 Wochen versprochen,

meine Mutter war so schon sauer,

weil sie ihren Urlaub verschieben musste.

Die Handwerker kamen und bauten fröhlich die Teile ein,

bis sie beim letzten und größten Fenster merkten,

dass sie Breite und Höhe verwechselt hatten.

Ist ja auch logisch,

wenn alle anderen Fenster 1,30m hoch sind,

muss es eins geben, das 1,30m breit und 1,95m hoch ist..

Abgesehen davon war die Arbeit nicht gerade professionell:

Das Satellitenkabel wurde geknickt und mit dem Hammer plattgeklopft,

damit es noch durch den Spalt passt (zum Glück geht es noch).

Wenn der Hersteller drei Schrauben vorsieht, erwarte ich

eigentlich, dass nicht nur zwei eingebaut werden,

und wenn man schon keinen Staubsauger beim Bohren drunterhält,

macht ein ordentlicher Handwerker trotzdem seinen Dreck weg.

(Aber Mami putzt ja so gerne)

Das falsch gemessene Teil musste natürlich erst neu angefertigt werden,

das sollte 'etwa' 10 Tage dauern.

Vielleicht hat es auch wirklich 10 Tage gedauert,

man muss dem Kunden ja nicht sagen, dass noch 2 Monate

Betriebsferien dazukommen.

Also gab es letzte Woche einen Einbautermin,

es tauchte nur kein Handwerker auf.

Meine Mutter war inzwischen so genervt,

dass sie nicht mal mehr dort anrufen wollte.

Genau eine Woche später hat sich einer telefonisch gemeldet:

Der Termin wäre ja morgen, aber ob sie nicht heute noch

schnell vorbeikommen könnten. (Das war um 17 Uhr)

Als meine Mutter dies ablehnte, meinte der doch tatsächlich,

sie hätten dann aber erst nächste Woche wieder Zeit.

Wrong move! Nach dem Zurechtstutzen war es dann

plötzlich doch möglich, am nächsten Tag zu kommen.

Es kam nur der Azubi, das arme Schwein musste den Rollladen

ganz allein hochwuchten.

(Meine Mutter hätte kaum helfen können,

selbst wenn sie gewollt hätte)

Nach einer Weile meldete er Vollzug, aber auch:

'Mir ist da was passiert'

Eine Scheibe wies einen schönen Sprung auf.

Und er fragte: 'Was machen wir denn jetzt?'

(Anscheinend in der Hoffnung, dass sie sagt:

Kein Problem, hier gehen ständig Scheiben zu Bruch,

das reparier ich selbst).

Tja, die Hoffnung war nicht berechtigt,

und der Chef musste herbeitelefoniert werden.

Seine Sprüche haben dann dem Fass die Krone ins Gesicht geschlagen:

'Die Scheibe war unter Spannung, oder schon angeknackst,

da können wir nichts dafür'

(Ja sicher, bei einem sternförmigen Sprung mitten in der Scheibe)

'Sie haben doch bestimmt eine Versicherung gegen sowas'

(Versicherung gegen Handwerkerpfusch? Gute Idee, aber die sollte

er wohl selber abschließen)

'Was woll'n se 'n machen? Uns verklagen wegen dem poplichen Sprung?'

(Uuuh, überleg er sich das, meine Mutter hat ja jede Menge Versicherungen, auch Rechtsschutz)

'Sie müssen jetzt aber noch die Abnahme unterschreiben'

(Und wovon träumt er nachts?)

Tja, was will man machen, ne?

Zunächst mal: Abnahme verweigern und den Rest des Rechnungsbetrags

bis zur Klärung einbehalten.

Meine Mutter könnte aber auch mal den Chef der örtlichen Niederlassung des

Herstellers anrufen

(derjenigen, welcher über die Auftragsvergabe an die hiesigen Subunternehmer entscheidet),

und sich beschweren, was seine angeheuerten Jungs denn so angestellt haben.

Und in diesem Fall geht das Telefonat etwa so los:

'Hallo Karlheinz, hier spricht deine Schwiegermama ..'

Choleriker

Kennt ihr sie auch?

Kunden, die nur am schreien sind, alles gleich und sofort haben wollen und für die eine Ladezeit von 10 Sekunden für 1800 Datensätze unzumutbar sind ("Ich kann so nicht arbeiten!")

Ja, solche einen Choleriker haben wir auch als Kunden. Er schreit allerdings nicht nur am Telefon, sondern sogar in unserem Ticketsystem. Alle Einträge werden prinzipiell in Großbuchstaben verfasst und das einzige gültige Satzzeichen ist das Ausrufezeichen, dass aber dafür inflationär verwendet wird.

Naja, neulich hat sich mein Chef einen Spaß daraus gemacht und das Ticketsystem so umprogrammiert, dass alle Einträge mit mehr als drei Ausrufezeichen hintereinander mit der Meldung "exclamation mark overflow" zurückgewiesen werden.

Sagte ich neulich?

Das ganze war vor zwei Monaten. Seither kam keine schriftliche Meldung mehr von unserem Choleriker rein. Nur drei telefonische Beschwerden, dass unser Ticketsystem nicht mehr funktionieren würde.

Ich mag meinen Chef, ehrlich!

Fax an Nummer 64721

Große Umstellung der über Generationen "gewachsenen" Druckerlandschaft in einem Industriebetrieb:

Die >600 Arbeitsplatzdrucker, Faxe, Scanner etc. werden durch eine deutlich kleinere Anzahl an vernetzten Kombigeräten ersetzt, und zwar richtige "Dickschiffe", ungefähr doppelte Waschmaschinengröße, IIRC von Kyocera (wars die andere Groß-Druckerbude mit "K", komme gerade nicht auf den Namen?!? Oder war´s Oce oder wie die heißen?!).

Die Maschinen melden sich selbst via LAN bei einem Server, wenn ihnen irgendwas (Toner, Papier etc.) fehlt, und "nachgeladen" werden sie nicht etwa mit den kleinen 500-Blatt-Paketen, sondern mit fast hüfthohen Riesenpapierkassetten, für die es eigens eine Art "Sackkarre" zum Transport gibt... den Job übernimmt jeweils derjenige unter den Azubis, Ferienjobbern oder Praktikanten, der gerade in nächster Rufweite ist, wenn am Überwachungsserver der Papieristbaldallealarm angeht.

Damit bei größeren Druckaufträgen kein Stau im "Ausgabefach" entsteht, ist selbiges ebenfalls ziemlich groß dimensioniert.

Mal nebenbei arbeiten die Dinger auch noch sauschnell.

Und so nimmt das Unglück seinen Lauf:

User geht vor der Mittagspause noch schnell zum "Etagenfaxkopiererdrucker", schickt ein Fax an die Rufnummer 64721.

...jedenfalls glaubt er,das getan zu haben...

Stunde später: Druckerpapieristbaldallealarm die erste.

Praktikant wird mit Wechselkassettensackkarre hochgeschickt, stellt dabei auch noch fest, daß die Papierausgabe voll ist. Hat wohl einer einen Großauftrag am Drucken...

Also nimmt er das Papier aus der Ausgabe, stapelt es fein säuberlich neben dem Gerät, tauscht die Papierkassette und nimmt die leere mit zurück.

Das wiederholt sich im Laufe des folgenden restlichen Arbeitstages mehrfach.

Zwischendurch stellt immer mal wieder jemand von denen,die da eigentlich was kopieren wollten, fest, daß der Drucker wegen vollem Ausgabefach steht, nimmt das Papier ebenfalls raus, stapelt es daneben und geht halt zu dem zweiten Gerät in der Etage.

Dann gibt es einen anderen Alarm: Toner alle.

Mit dem Toner ist es ähnlich, Riesen "processing cardridge", die für ~25.000 Seiten reicht.

Auch von der ist immer eine im Vorrat, also wird die auch getauscht.

Der Drucker kaut munter weiter an seinem Großauftrag.

irgendwann wird der Platz im Druckerraum aber etwas eng, und endlich dreht mal einer eines der aus dem Drucker fallenden Blätter um, statt immer nur den Stapel aus dem Ausgabefach nebendran zu stellen.

Es war die werweißwievieltausendste Kopie des vermeintlich als Fax abgeschickten Blattes...

So,wer ist nun der DAU?

* Der User, der nach der Eingabe der Rufnummer "64721" auf "kopieren" statt auf "Faxen" gedrückt hat und sich sofort nachdem das Original aus dem Scanner kam davongemacht hat, ohne sich über das losrauschende Druckwerk zu wundern?

* die Kollegen und der Papiernachfüller, die sich nicht über den hohen Papierdurchsatz dieses einen Druckers gewundert haben?

*oder die Programmierer der Druckerfirmware, die so eine unsinnig hohe Anzahl an Kopien als Eingabe zuläßt?!?

Marketing

Diese Woche hat unsere IT-Bude ein ganz neues Schlipsi bekommen. Eine Fachkraft, die unseren Vertrieb mit neuen Ideen unterstützen soll.

Mit seinem silbernen Audi TT ist er am ersten Tag gleich rauf auf dem Firmenparkplatz, hat einen kleinen schmuddeligen Smart zugeparkt, hat sich das Kennzeichen notiert, hat rumgeschnüffelt, wem der Smart gehört und die betreffende Person mal gleich noch am ersten Vormittag per Telefon rund gemacht, was er denn mit seiner schäbbigen Murmel ("schäbig" hat er tatsächlich so ausgesprochen) auf dem Firmenparkplatz zu suchen habe.

Zehn Minuten später hat ihm der Geschäftsführer einnehmlich auseinandergesetzt, der Firmenparkplatz sei allgemein der Leitung vorbehalten und der kleine Smart des stellv. Geschäftsführers stehe da eigentlich schon ganz richtig.

Der Mann hat sich gleich am ersten Tag von oben bis unten in der ganzen Firma bekannt gemacht.

DAS meine Damen und Herren, *_DAS_* ist echtes Marketing.

MfG

Flamewar mal anders

Tach auch,

ich hab heute früher Feierabend und das verdanke ich einem Kunden, aber der Reihe nach.

Für unsere Software haben wir bei jedem Kunden einen Ansprechpartner, der in der Regel (für teuer Geld) geschult wird und der uns mit Fehlermeldungen, wir ihn im Gegenzug mit Patches und Releases versorgen.

Heute hatte ich (kG) ein besonders tolles Exemplar (tE) von Firma (Neukunde) am Telefon. Wir steigen kurz nach der telefonischen Fehleranalyse ein.

kG: Es tut mir leid Herr tE, aber wenn sie keine Preise für Ihre Artikel pflegen kann bei der Kalkulation nichts Vernünftiges raus kommen.

tE: Das ist doch nur eine Ausrede, das Programm ist hin und unsere Aufträge können nicht kalkuliert werden. Den Schaden zahlen Sie.

kG: Herr tE, zunächst mal sind Sie noch in der Testphase, haben also noch gar keine produktiven Aufträge auf unserem System laufen. Dann haben Sie bestimmt auch bei Ihrem alten System Preise an den Artikeln gehabt. Oder wurde bei der Kalkulation die Preise zufällig gezogen?

tE: Sie sind doch völlig Inkompetent, mit dem alten System hatten wir nie Probleme <genau, deshalb kommt Ihr auch zu uns>. Dort ging das einfach.

kG: Es tut mir leid, dass Sie so aufgebracht sind Herr tE, aber wie Sie sicherlich noch aus der Schulung mit "kollege" wissen, kann keine Kalkulation ohne Preisbasis erfolgen.

<<Chef rauscht durch und ich erkenne meine Chance und schalte den Lautsprecher an>>

tE: Kommen Sie mir nicht mit Ihrem Computerkauderwelsch. Sie Vogel wurden mir als zuständiger Supporter für die Kalkulation genannt. Also machen Sie ihren verdammten Job sie Arschloch (Ja, dass hat er gesagt) und sorgen dafür, dass das geht.

<<Chef hält an und läuft rot an>>

kG als Schiri durchaus Beleidigungen gewohnt: Herr tE, Sie erwarten doch nicht ernsthaft, dass ich jetzt bei allen 12.817 von Ihnen gepflegte Artikel im Katalog nachschaue was die Kosten und die Daten von Hand eingebe. Genau für so etwas ist die Datenübernahme und danach die Rechnungsprüfung verantwortlich. Ich muss Sie bitten sich zu beruhigen.

tE: Was erlauben Sie Pfeife sich eigentlich. Wissen Sie mit wem sie rede... tut tut.

Das war mein Chef, der gerade in mein Büro gekommen ist und die Leitung unterbrochen hat.

Natürlich keine Minute später klingelt es wieder. Chef geht ran.

tE: Haben Sie mich aus der Leitung geschmissen, Sie...

Chef: Nein, ich Chef war es. Jetzt halten Sie mal augenblicklich die Luft an. Sie marschieren jetzt zu Ihrem Chef und sagen dem, dass wir einen neuen Ansprechpartner wollen. Sonst kündigen wir den Wartungsvertrag und Sie dürfen jede Kleinigkeit inklusive dieses Telfonats selbst bezahlen. Nur zur Info wir bewegen uns hier bei ihrer Firma in einer Größenordnung von 250.000 EUR pro Quartal. Ich lasse meine Mitarbeiter mit Sicherheit nicht von so einem lernreseistenten Inkompetenten Choleriker beleidigen.

Übrigens, der Bericht über Ihre Schulungsergebnisse mit dem dringenden Hinweis, das eine Nachschulung notwendig ist, ist heute bei Ihrem Chef angekommen. Können Sie ihn auch gleich drauf ansprechen. Zu guter letzt, werde ich in genau 15 Minuten Ihren Chef anrufen und fragen was er zu tun gedenkt, vielleicht sollten Sie ihn bis dahin aufgeklärt haben. Sonst tue ich es. <<Click>>

So Herr kG nehmen Sie sich doch den Rest des Tages frei. Sie wissen ja, Kunden zusammenscheißen darf hier nur der Chef.

OT: Zwiebelrollbraten

Eines Tages werde ich es tun.

Eines schönen ersten Feiertags vormittags werde ich (I) meine Kusine (K) anrufen, und ich werde sagen:

I: Hallo Kusinchen, frohe Weihnachten wünsch ich euch allen ... bla ... blubb ...

Ach, übrigens, arbeitest du immer noch bei diesem Catering-Service?

K: Ja, wieso?

I (erleichtert): Ah, da müsstest du ja mit so was Bescheid wissen...

K (misstrauisch): Wie, mit was denn?

I: Na, mit Essen und so'm Zeugs. Ich wollte da nämlich was kochen...

K: Du und kochen? Na, wenn du's dir zutraust...

I: Ja, das ist eben das Problem! Weißt du, ich wollte da einen Zwiebelrollbraten machen. Kennst du dich mit so was aus?

K (zögernd): Ja, ein bisschen... Weißt du, das ist eigentlich nicht mein Fachgebiet...

I: Ich habe da nämlich so einen gekauft. So einen fertig zubereiteten. Das heißt, so ganz fertig ist der nämlich noch nicht. Die schreiben da, ich muss den selber in die Bratröhre tun...

K: Ja, und, wo ist das Problem?

I: Ich hab doch aber keine Bratröhre!

K: Hast du einen Backofen?

I: Ja. Geht das auch?

K: Das ist doch das Gleiche!

I: Ach so! Aber das kann ich doch nicht wissen!

K: Jetzt weißt du's. War's das?

I: Nein, warte! Da ist so eine Folie drum.

K: Ja, und?

I: Muss ich die abmachen?

K: Wahrscheinlich.

I: Aber ich hab mal gelesen, dass es auch so Folie gibt, die man dranlassen muss.

K: Du meinst Bratfolie bzw. Bratbeutel. Ja, das gibt es auch.

I: Ja, was hab ich denn jetzt?

K: Woher soll ich denn das wissen?

I: Ich denke, du kennst dich mit so was aus?!

K: Hör mal, ich kann doch nicht von hier aus erkennen, was du da für eine Folie hast! Steht denn da nichts dabei?

I: Da steht so viel Kleingedrucktes... Und ich versteh doch diese ganzen Fachausdrücke nicht!

K: Guck doch mal, ob da irgendwo von "Folie" die Rede ist.

I: ...

K: Bist du noch da?

I: Hier steht nix von Folie... Moment... hier steht "Nehmen Sie den Braten aus der Verpackung und legen Sie ihn in die beigefügte Alu-Schale".

K: Also. Dann tu das doch.

I: Ja. Bleib mal dran....

K: Was? Hör mal, ich hab auch noch was zu tun! Wenn's noch Probleme gibt, ruf mich noch mal an! Tschüss!

Fünf Minuten später:

K: Ja, was ist denn noch?

I: Nicht böse sein, Kusinchen! Ich hab da nur noch eine klitzekleine Frage...

K: Na, frag schon!

I: Da steht, ich soll die Bratröhre auf 225 Grad stellen...

K: Ja, da nimmst du den Backofen.

I: Das weiß ich doch! Ich bin doch nicht blöd! – Aber da kann ich keine 225 Grad einstellen.

K: Wieso? Jeder Backofen geht mindestens bis 250 Grad.

I: Ja, aber der geht nur in Zehnerschritten! Also, 220 oder 230. Was mach ich denn da?

K: Mein Gott, dann stell den Knopf halt dazwischen!

I: Nee, das möchte ich lieber nicht, am Ende geht da noch was kaputt...

K: Da geht nichts kaputt! Aber wenn's dich beruhigt, stell ihn halt auf 220.

I: Und das reicht auch?

K: Ja! Glaub's mir!! War's das jetzt?

I: Ja, und vielen Dank auch! Ich glaube, jetzt kriege ich es allein hin!

Ich warte eine Stunde, dann ruf ich sie wieder an:

K: Du schon wieder? Du, es passt jetzt aber gar nicht, ich will gerade...

I: Es stinkt!

K: Was?

I: Es stinkt ganz fürchterlich!

K: Wie, verbrannt, oder was?

I: Nein, nach Plastik! Und auf dem unteren Blech, da blubbert so was Blaues!

K: Was, blau? Was hast du gemacht?!

I: Ich hab nix gemacht! Ehrlich!! Nur, was du mir gesagt hast!

K: Du musst doch aber irgendwas gemacht haben! Was kann denn da Blaues im Ofen gewesen sein?

I: Weiß ich doch nicht! Was weiß ich denn, was in so einen Ofen rein gehört! - Warte mal, das ist die gleiche Farbe wie die von den Backförmchen, die Marita letzte Woche für die Plätzchen gebraucht hat.

K: Hast du die etwa im Backofen gelassen?!

I: Ja, wieso?

K: Aaaaah!!!

I (beleidigt): Du hast mir aber nicht gesagt, dass ich die vorher rausnehmen muss! DU BIST SCHULD!

aufleg und freu

Errormessage...

Heute schicke ich einen Printscreen (jpg-Format) einer Fehlermeldung an den Support einer bestimmten Software...

Als Antwort erhalte ich folgendes:

- Bitte schicken sie mir die Fehlermeldung erneut zu... die Datei die sie uns haben zukommen lassen scheint defekt zu sein... wir erhalten immer folgende Fehlermeldung... (Und jetzt folgt genau die Fehlermeldung die ich eingeschickt habe, weswegen ich eigentlich ihre Hilfe gebraucht hätte)

Holt mich hier raus bitte... :-(

DAU HL die 41654te

Ich darf umziehn!

endlich! Die neue Wohnung is einfach klasse!

Flux wird eine "Umzugsparty" organisiert.

Beim Umzug passiert folgendes:

Beim schleppen der Couch fällt mein ADSL Modem vom Tischchen im Vorraum. (Das hatte ich schon vor ner Woche inst. in ne Wohnung ohne i-net ziehen geht ja gar nicht) - wird dummerweise nicht bemerkt :-(

Die beiden Kumpel von mir, die unmittelbar hinter den Couchträgern die Waschmaschine schleppen sehen das leider auch nicht :-(

Lange rede kurzer Sinn:

Stolpern über das Modem Waschmaschine rutscht aus den Händen. Der Sturz der Maschine wird allerdings durch das Modem gedämpft.

ein kurzer blick genügt - das wird nie wieder ein TCP/IP Päckchen sehn! (obwohl, wenn ich die Platine mit Superkleber zusammenklebe?)

Vorgang als Kolateralschaden abgetan und weiter gemacht.

Später Anruf bei der Hotline um ein neues moden zu bekommen:

(mal schauen was das kostet, wenn es zu teuer ist kauf ich mir einfach eines)

I(ch), HL (Hotline), in Klammern wieder meine Gedanken

HL: <Begrüßungsfloskel>

I: Schönen guten Tag, mein Name ist Modemzerstörer, meine Kundennummer ist 12345 ich habe versehentlich mein Modem zerstört und brauche Ersatz. Was kostet das?

HL: Ihre Kundennummer bitte

I: <noch mal nenn>

HL: Danke. Ihr name ist Modemzerstörer?

I: Ja (ich melde mich immer nur so zum Spaß mit meinem Namen)

HL: Gut - welches Problem haben sie?

I: <noch mal schilder> (Hab ja Zeit...)

HL: Was meinen sie mit zerstört? blinken die Lämpchen? Kommen sie ins Internet?

I: Da blinken kein Lampem mehr - das Modem ist zerbrochen, ich hab da jetzt 2 Teile. deswegen brauch ich ein neues - ich zahl...

HL: <unterbricht> Haben sie Stromversorgung geprüft? (WTF? gut könnte ich machen, aber wie die netten kleinen Elektronen die luftspalt zwischen den beiden Platinenhälften überwinden sollen is mir nicht ganz klar)

I: am Strom liegt es nicht - mein Modem ist zerbrochen! Ich brauche deswegen ein neues!

HL: geben sie bitte mal in der adresszeile ihres Browsers folgendes ein: BLA BLA (red ich denn Spanisch?)

I: Noch mal: Mein Modem ist zerbrochen! Ich hab da jetzt 2 Teile! Bitte sagen sie mir einfach nur wie ich zu einem neuen Modem komme. *fleh*

HL: 2 Teile sind normal, das eine ist das Modem, das andere der Splitter.

I: NEIN!!! Mein Modem ist mechanisch zerstört worden! Ich brauche ein neues!

HL: Mechanische beschädigungen werden nicht durch die Garantie abgedekt. (Oh Wunder)

I: Ja das is mir klar. Erwarte ich auch nicht! Ich zahle gerne ein neues Modem. Was kostet das?

HL: Wenn das Gerät noch innerhalb der Garantie liegt ist der austausch kostenlos. (Ich werf ne Waschmaschine auf mein Modem und bekomme einen Garantieaustausch? Toll!)

I: kann ich nicht glauben - das Modem wurde mechanisch zerstört! (Ich klammere mich an diesen Ausdruck - den scheind sie zu kapieren)

HL.:Mechanische beschädigungen werden nicht durch die Garantie abgedekt. (kommt mir irgendwie bekannt vor)

I: Ja ich weiß! Was würde der Austausch kosten?

HL: Das kommt darauf an ob noch Garantie auf das Gerät ist - innerhalb der Garantie ist der Austausch kostenlos (ARG! Wir drehen uns im Kreis)

I: Das Modem ist zerstört - da is sicher keine Garantie mehr drauf. Also was kost das?

HL: Wie können sie das feststellen?

I: .... Ich hab da ne Waschmaschine draufgeworfen! Das Ding schaut aus wie ein Puzzle!

HL:..... *verwirrt* Waschmaschine? (nun, technisch gesehn eigentlich ein Waschtrockner, aber egal - jetzt scheint sie zu kapieren)

I: Jup. Dumme Geschichte. Bekomm ich jetzt ein neues Modem? Was kost das?

HL: Und das Modem geht jetzt nicht mehr? (Doch, aber die Waschmascjine hat ne Beule... Argggg! Was red ich den die ganze Zeit?Wo ist ein Hammer?)

I: genau! Total im Eimer! Was kostet der Austausch?

HL: Leuchten denn die Lampen?

I: <jetzt kann ich nicht anders - ich werde lauter> NEIN! Das Ding is absuluter Schrott! BITTE BITTE Sagen sie mir was ein neues Modem kostet.

HL: das mus sich ein Techniker anschauen, ob die Reparatur rentabel ist, ansonsten müssen sie ein neues Modem kaufen... (WAS versuche ich denn die ganze Zeit?)

I: das hat sicher keinen Sinn weil... <rettende Idee> Techniker? kann ich mit einem sprechen?

T: Da müssen Sie einen Termin ausmachen... (Für ein Gespräch?? Ich will doch nur den Preis eines Modems! *heul*)

I: <resigniert> dann machen wir halt einen Termin... (Jetzt ist mir schon alles wurst, ich will nur noch raus..)

HL: Wenn der Fehler aber nicht bei uns liegt müssen sie den Einsatz zahlen... (wurst. ich will weg. 4 Wochen Urlaub oder so....)

I: JA. Is klar. (Hoffe da schon darauf das der Techi vernünftiger is...)

HL: Gut - ich habe sie vorgemerkt. Techniker meldet sich wegen eines Termines bei Ihnen....

I: Danke (endlich! das gespräch ist fast aus, ich erkenne eine Überlebenchanche)

HL: Kann ich ihnen sonst noch wo helfen? (HELFEN? ja du kannst so schnell wie möglich die Leitung räumen! Wenn ich an einer Überdosis Baldrian sterbe is das deine Schuld)

I: Nein - auf gar keinen Fall! Wiederhören!

klick

Da Hopfen bekanntlich auch beruhigt gönne ich mir ein Bier, oder villeicht waren es 2....

später am selben Abend:

T(echniker)

I: <begrüßung>

T: Hallo! Kundenservice von XXX. Techi am Apperat. Sie haben eine Störung gemeldet und um einen Termin gebeten. Welcher Fehler liegt vor?

I: Hallo! Danke für den Anruf. Hab versehentlich mein Modem vernichtet und brauch ein neues. Mehr nich.

T: Wie vernichtet?

I: Sie dürfen gerne lachen - Hab ne Waschmaschine draufgeworfen...

T: <lacht wirklich> Ich bin am Morgen in ihrer Nähe. Wenn sie zuhause sin kann ich gegen XX Uhr ein neues vorbeibringen.

I: echt? Das is ja Toll! *freu* Was kostet das?

T: Ja - aber sie bekommen nur das Modem, für inst. hab ich da leider keine Zeit.

I: NP - das bekomm ich schon hin!

T: gut dann bis morgen!

I: bis morgen!

klick

verdammt! jetzt hab ich erst vergessen nach dem Preis zu fragen! nochmal anrufen will ich aber nicht - also lass ich mich überaschen:

und tazächlich steht der Techniker zu der vereinbarten Zeit bei mir auf der Matte. Drückt mir mit den worten "Viel Spaß damit" ein neues Modem in der Hand grinst noch und ist schon wieder verschwunden.

Das neue Modem schaut zwar gebraucht aus, funkt aber einwandfrei - und Rechnung ist auch noch keine gekommen...

Ist zwar schon der Xte Eintrag über DAU HL's aber ich musste das einfach schreiben.

Die Funkwellen sind weg

Ich bin am Wochenende in eine neue wohnung gezogen in einem Mehrfamilienhaus. Und als angehender Internet Süchtiger brauchte ich sogleich mein AP um auch zusehen wie schnell den jetzt meine Leitung ist. Ihr wisst schon. :-D

Nach der ersten Nacht in der Neuen Wohnung läutete es an der Tür um Sonntags 8 Uhr Morgens und mein Nachbar (N) stand davor. Ich war ein wenig verdutzt und noch halbe am Schlafen als er mich nach einem einfachen Hallo anfing zu Duzen und mich anschreie was mir eigentlich einfalle ihm die Ganze Nacht wach zu behalten.

* Ich dachte zuerst dass ich wohl die Party übertrieben habe... aber warte. Ich war ganz alleine und es gab auch keine Party. Wie, was meint er?

Ich fragte Ihn was den los sei und dass ich keinen Krach gemacht hätte. N erzähle mir dass er nicht Schlafen könne wenn diese Wlan Strahlen in der Luft sind. Dass diese seine Träume beeinflussen und bla bla bla gewasch. Nach einem Liebevollen nein von meiner Seite und das der AP an bleibe lief er Wütend davon. Danach hörte ich 2 Tage nichts mehr. Bis dann ei Brief kam wo auch eine Kopie an das örtliche Gericht ging mit der Androhung einer Strafanzeige auf Körperverletzung wenn das WLAN nicht ausgeschalten werde.

Jetzt frage ich mich was den eigentlich die anderen Mieter mache? Schalten die wirklich alle ihr WLAN aus? Kurzerhand Lapotop angemacht und siehe da. Mein WLAN ist das einzige das ich finde. "Was zur h...". Nach einem wlan scan auf versteckte AP fand ich an die 10. "AHA" So habe ich mein AP auch mal unsichtbar gemacht auch wenn mir klar ist das N mit einer Anzeige wegen Körperverletzung keine Chance hat. Ca 1h später klingelte es wieder an der Tür. Herr N bedankte sich für das ausschalten und das es Ihm schon viel besser gehe und seine Kopfschmerzen weg sind. :-)

Immer wieder Interessant mit diesen DAU's.

Auf eine gute Nachbarschaft.

Perfektionistischer Chaot

Wieder mal eine Geschichte aus längst vergangenen Zeiten. Es war 2007, glaube ich jedenfalls, da hatte der Onkel meines besten Kumpels einen Computerladen im südlichen Österreich. Kleinere Bude, lebte hauptsächlich von Onlinebestellungen, und von einer grandiosen Idee --> DAU Computer.

Das ging ungefähr so zugange, das Leute die augenscheinlich nicht fähig waren, einen USB Drucker zu installieren, einen Special-Service in Anspruch nehmen konnten, der gegen einen kleinen Aufpreis (glaub 29 oder 39 Euro waren das), einen PC komplett eingerichtet bekamen ... und mit komplett, mein ich wirklich komplett! Selbst die häufigkeit und der Zeitpunkt des Virenscans wurde nach Kundenwunsch vorab festgelegt.

Damit solche Kunden, die ja zum Mist bauen neigen, solchen nicht tun konnten, kamen auf alle Rechner natürlich Garantiesiegel drauf, und weil man dazumals schon wusste, das man Garantiesiegel problemlos mit nem Fön unbeschadet entfernen kann, hat sich mein Bekannter Gehäuseschrauben angefertigt, die mit einem eher schwachen Lack einfach lackiert waren --> Ergebnis: Hat einer dran rumgeschraubt, war es praktisch unvermeidbar, den Lack NICHT zu beschädigen.

Genug zur Vorgeschichte, es kam wie es kommen musste. Ing. DAU hat diesen Service natürlich in Anspruch genommen, und sich eine recht gute Maschine basteln lassen ... dazumals waren die ersten Intel Quads für schweinepreis zu haben, die 8800er Serie von Nvidia war noch recht frisch auf dem Markt und die GTX Version die Herr Ing. DAU unbedingt haben musste, kostete im Einzelhandel noch an die 500 Euro.

Keine 4 Wochen später, steht besagter Typ mit dem PC unterm Arm im Laden und macht Mords-Radau. Dreckskiste, kein Bild, alles hin, nichts gemacht. Also in Reparatur genommen um der Sache auf den Grund zu gehen. Erster Blick --> Garantiesiegel noch heile. Zweiter Blick --> Schrauben, ..weisen noch keine Kratzer oÄ auf.

Also den PC zerlegt und sofort die komplett abgerauchte Grafikkarte inkl. kokelspuren an einem anderen PCIe Slot entdeckt. Wichtiger war aber der zweite Blick ... der fiel nämlich ein stückchen nach Rechts, auf den Boden des Gehäuses, in dem eine ausgedruckte "Anleitung" zum "Grafikkartentuning" lag. Der Fatzke hatte doch tatsächlich die Schrauben nach dem Pfusch überlackiert, und die Siegel wieder verklebt und hoffte so auf Garantie ;)

Das er den PC wortlos in beschädigtem Zustand zurück erhielt, war danach klar :D

Hausmeister-Rotation...

Der Beitrag #12741 erinnert mich an folgende Begebenheit. Unserem Vermieter von möblierten Zimmern sind Hausmeister generell zu teuer. Während unserem Haus offiziell zwei Hausmeisterstellen zustehen, ist davon generell nur eine besetzt. Wann der Inhaber jener Stelle spätestens in Ruhestand gehen würde, war dem Vorgesetzten sicherlich seit 10 Jahren bekannt.

Sinnvoll wäre nun, VORHER einen zusätzlichen Hausmeister einzustellen und eine Übergabe/Anlernen zu machen. Aber zu teuer. Billiger ist es, die Hausmeisterstelle einfach ein Jahr unbesetzt zu lassen.

Aber irgendwann muss plötzlich muss alles ganz schnell gehen: eine Brandschutzinspektion ist angekündigt! Und so wird der einzige Hausmeister einer anderen Immobilie des gleichen Vermieters mal eben versetzt - um Luftlinie 100 Kilometer.

Der darf dann hier erstmal aufräumen, was sich in einem Jahr so angesammelt hat. Man muss dazu wissen, die durchschnittliche Mietdauer beträgt 6 Monate, d.h. in einem Jahr ziehen hier 1000 Leute ein und aus. Üblicherweise entsorgt der alte Mieter seinen Müll auf dem Müllplatz, gibt dem Hausmeister alle Schlüssel, das Zimmer und das Mobiliar wird kontrolliert, die Kaution ggf. tw. einbehalten; dann bekommt der neue Mieter vom Hausmeister den Schlüssel, schreibt alle Mängel ins Übergabeprotokoll und setzt seinen Wilhelm drunter, so dass er für von ihm zu vertretenden Verschlechterungen der Mietsache und des Mobiliars haftet (oder so).

Ohne Hausmeister läuft das ganze anders: Der alte Mieter nimmt alle seine Wertsachen und geht, lässt die Tür offen und den Schlüssel stecken, der nächste Mieter nimmt den Schlüssel, wirft den Müll vom Vormieter sowie ggf. unerwünschtes Mobiliar in den Hausflur/Keller und zieht ein. Die Kaution des Vormieters wird zurückbezahlt, falls der neue Mieter sich nicht innerhalb von vier Wochen nach Beginn seines Mietvertrags beschwert.

Jetzt kommt also ein neuer Hausmeister, und soll aufräumen. Er bestellt beim Containerdienst ein halbes Dutzend Abrollcontainer, und räumt alles was im Hausflur und Keller rumfliegt in selbige, unbeachtlich der Eigentumsverhältnisse.

Ergebnis des gesparten Hausmeisters im Wert von ca. 60.000€:

-> Nach einem Jahr ohne Hausmeister und einer Aufräumaktion des neuen Hausmeisters existieren von 500 Sätzen Mobiliar im Wert von jeweils 1000€ nur noch ca. 20 vollständige Sätze sowie Einzelteile. Vor allem Kleiderschränke wurden gerne weiterverwendet, während Betten (Sondermaß 190x80) mangels sauberer Matratze fast durchweg in den Keller verbracht und somit vom neuen Hausmeister entsorgt wurden. Kostenpunkt: ca. 400.000 €.

-> Der erst vier Jahre alte Bodenbelag in ca. 100 Zimmern muss dringend erneuert werden; die Verursacher sind nicht mehr festzustellen. Kostenpunkt ca. 800€ pro Zimmer, insgesamt 80.000€

-> Mehrere Mieter vermissen Wertgegenstände, die sie in nur mit Bauholz abgetrennten, aber abgeschlossenen Kellerabteilen gelagert haben. Auf das Holz war vom alten Hausmeister die Zimmernummer desjenigen gepinselt worden, der das Abteil zugewiesen bekam. Kosten: Nicht abzusehen, aber der Ärger ist gewaltig.

Es wäre immerhin anzumerken, dass die Brandschutzinspektion problemlos verlief. Wenigstens etwas.

Ach ja, die Mieten sind zum Juli um über 20% gestiegen. Warum nur?

Wenns dem User zu heiß wird

...sucht er nach Abkühlung.

Nunja. Draußen ist nicht grad kühl derzeit und die Hitze scheint wieder einmal Synapsen lahmzulegen, von denen man gar nicht wusste, das man sie brauchte.

Mein Favorit heute: Schweinchen Schlau.

Naja, nicht heute, aber DAS musste ich jetzt erstmal sacken lassen. Ich hab auch echt überlegt, ob ich das posten soll - ich glaub das ja selbst nicht mal so richtig. *g*

Die Tragödie beginnt an einem muckelig warm-schwülen Sommertag in den unschuldigen Gefilden im Dorf am Rande der großen Stadt.

Schweinchen Schlau war warm. Tauwetter für Dicke war angesagt und was ihn anbetraf: Es taute richtig. Richtig mies.

Aber unser Protagonist hat ja in Pfüsik oder wie das Fach heißt, aufgepasst. Und wenn man schon mal nassgeschwitzt ist, dann kühlt man sich toll runter, wenn man sich vor einen Ventilator stellt.

Wo hat eine Schule also Ventilatoren? Oder zumindest welche, die so aussehen, als würden sie blasen?

Röchtöööööööööööch. Im EDV-Raum in den komischen kleinen Kisten, die da doof rumstehen und kostbaren Sauerstoff verbrauchen.

Schweinchen Schlau, seines Zeichens Spochtlehrer, schnappte sich also ungesehen den Schlüssel für den Raum mit dem kostbaren Zeuch, schlich sich hoch und betrat die Bühne mit einem Paukenschlag.

Rechner aufgeschraubt, Kiste eingeschaltet, Klamotten ausgezogen und dann: "Let him swing".

Doof nur: Die Luft war warm.

Das geht so nicht, da müssen mehr Rechner ran, dann wirds auch kühler.

Und so baute er sich eine hübsche Wand aus Rechnern, alle an einer Seite offen, die Verlängerungskabel alle in einem hübschen Muster auf dem Boden drapiert und dann hat er sich davorgelümmelt. In einem Stuhl.

ICH wäre alleine schon von der Stapelaktion so fertig gewesen, dass ich von weiteren Experimenten spätestens nach dem 2. Rechner Abstand genommen hätte. Vor allem, weil ja von den Prozessorlüftern nicht so richtig viel Luft rauskommt.

Nunja. Er nicht, er hatte ein Ziel und er musste es erreichen. Nur noch Millimeter trennten ihn von der erfrischenden Kühle des selbstgebauten PC-Ventilators.

*UFF. FEDDICH." wird er sich noch gedacht haben, als er sich den Lehrerstuhl schnappte (war der einzige gepolsterte) und sich dann, wie Gott ihn schuf, von der frisch-warmen Brise berieseln ließ.

OK, eins glaub ich ihm: Nach DER Aktion bei DEM Wetter muss ihm das laue Lüftchen der Abwärme wirklich erfrischend vorgekommen sein. *g*

Ich sollte noch erwähnen: Lehrerstuhl hatte Rollen drunter.

Also, alle das Bild im Kopf? Eine gestapelte PC-Wand aus 15 PCs im halbrund aufgestellt auf einem handelsüblichen Schülertisch, davor flegelte sich Schweinchen Schlau im Lehrerstuhl mit Füssen auf dem Tisch und ließ sich berieseln.

Alles wäre gutgegangen, wenn, ja wenn ich nicht gewesen wäre. Ich war schuld.

Justament stürmte ich in den Raum (ich hatts eilig) und wollte nur mal eben ein wenig am Server rumwerkeln, bevor ich den für die Ferien runterfahre.

Und bleibe wie angewurzelt stehen und finde obiges Bild vor.

Ich: *kieferrunterklapp*

ER: *panikmode on* Versucht, hektisch aufzuspringen, stellt fest, dass er blankgezogen hat, greift nach dem ersten, was er kriegen kann, um sich "zu bedecken" - und das war leider einer der unteren PCs aus dem Stapel. Stapel fällt um, er hält sich den PC mit dem offenen Ventilator vor sein bestes Stück, es gibt ein komisches Geräusch, er wird von knallrot zu kreidebleich und läßt die Kiste fallen und bedeckt sich dann mit der Hand.

Ich: *kieferfälltaufboden*

Nach kurzer Erholungspause hats mich dann vor Lachen erstmal aus den Schuhen gehauen.

Ne, eigentlich bin ich fast erstickt.

Und dann, als Sahnehäubchen (*fg*) des ganzen:

Kollege von Schweinchen Schlau wird neugierig (normalerweise hört er mich brüllen, aber nicht lauthals lachen), lugt um die Ecke, kriegt große Augen und als nächstes hör ich nur noch: "EY LEUTE KOMMT MAL ALLE HER!!!! DAS GLAUBT IHR NICHT!!!"

Das Kerlchen verließ dann noch fluchtartig unter dem Applaus der inzwischen versammelten Lehrer (aber mit Sporthose) das Gebäude und ward für mich nicht mehr gesehen.

Leute, ich krieg dieses Bild nicht mehr aus dem Kopf... und schlimmer: ich muss gerade einen Bericht schreiben für die Schadenersatzforderung...

heul

Wie schreib ich das? Das glaubt mir doch kein Mensch...

Können die nicht mal was normales machen? Einfache Brandstiftung mit einer Atombombe?

Sankt LaserJet

Sag mir keiner was gegen guten alten Laserjets! Einfach unkaputtbar: kein Papierstau, sogar gestochen scharfer Ausdruck, trotz...

Aber ich greife vor.

Ich betreue die "EDV" eines kleinen Notariats. Heute Mittag kommt ein Anruf von der Sekretärin:

(S): "Unser Drucker ist so komisch!"

Ich liebe diese präzisen Fehlerbeschreibungen!

Also frage ich zurück:

(I): "Wie komisch ist er denn?"

(S): "Der macht so Geräusche, und das Papier kommt so komisch raus!"

(I): "Wie genau?"

(S): "Ja, so ... verbogen, irgendwie!"

(I): "Verknickt, zerkrumpelt?" (Vermutung: Papierstau.)

(S): "Nee, eher so mit Beulen!"

(I): "Meinen Sie wellig?"

(S): "Ja, richtig!"

(I): "Wie lagern Sie das Papier denn? Kann das irgendwie feucht geworden sein?"

Mein erster Fehler – ich hätte nicht nach der _Lagerung_ fragen sollen...

(S): "Nein, das liegt im Schrank, da ist alles trocken." (War nicht mal gelogen...)

(I): "Na gut, ich bin hier gerade bei einem anderen Kunden, ich komme dann in etwa zwei Stunden vorbei. Bis dahin machen Sie bitte nichts!"

Mein zweiter Fehler. Ich meinte natürlich: "Drucken Sie nicht weiter." Mir ist nicht in den Sinn gekommen, dass man das missverstehen könnte. Sie hat wohl verstanden: "Machen Sie nichts anders als sonst auch."

Als ich zwei Stunden später ins Büro komme, fällt mein erster Blick auf den Laserjet, der munter vor sich hin druckt – allerdings gibt er dabei Geräusche von sich wie eine gequälte Seele im Fegefeuer.

Ein zweiter Blick veranlasst mich, zwei schnelle Schritte nach vorn zu machen und das Stromkabel aus dem Drucker zu reißen.

(S) (kreischend): "Was machen Sie denn da?!"

(I): "Ihnen das Leben retten, vielleicht?"

(S): "Sie können doch nicht einfach das Kabel rausreißen! Der druckt doch noch!"

(I): "Ich habe Ihnen doch gesagt, dass Sie nicht weiter drucken sollen!"

(S): "Nein, Sie haben gesagt, ich kann so weitermachen!"

An dieser Stelle taucht, durch die Lautstärke unserer Kommunikation aufgeschreckt, der Notar aus seinem Büro auf. Die Sekretärin überschüttet ihn sofort mit einem Wortschwall, der darauf hinausläuft, dass ich alles kaputt gemacht hätte.

Als er sich endlich mir zuwendet, weise ich nur stumm auf die _Wasserlache_, in der der Drucker steht! Das Wasser ist schon vom Tisch gelaufen und hat den Teppichboden durchtränkt! Und nasse Fußabdrücke weisen darauf hin, dass die Sekretärin da schon mehrmals hineingetreten ist.

(S): "Oh, das hab ich gar nicht gesehen!"

Die Frage "Was haben Sie gemacht?" beantwortet sie natürlich erst einmal mit "Nix!"

Inquisitorische Befragung durch Ihren Chef ergibt dann folgenden Sachverhalt:

In der Mittagspause war sie zum Essen weg. Und offenbar hat sie vergessen, das Fenster zu schließen. Das Büro liegt im Dachgeschoss, und das Schrägfenster befindet sich genau über dem Drucker. Daher hat der Regenschauer, der zwischenzeitlich niederging, den Laserjet komplett unter Wasser gesetzt.

Die Sekretärin, als sie zurückkam, hat zwar mit Papiertüchern den Drucker äußerlich abgetrocknet – aber auf die Idee, dass das Wasser da vielleicht auch reingelaufen sein könnte, ist sie anscheinend nicht gekommen – nicht einmal, als die Ausdrucke wellig und spürbar feucht heraus kamen.

Sie fand dafür eine typische DAU-Lösung: sie hat einfach den Einzelblatt-Einzug benutzt...

In der Papierlade steht das Wasser noch zentimeterhoch auf den Blättern (Foto verfügbar!). Als ich den Drucker hochhebe, rinnt ein dünner Wasserstrahl auf den Teppich.

Ich zerlege den Drucker feldmäßig und breite die Teile zum Trocknen aus.

Alles tropft: Papierlade, Tonerkartusche, Belichtungseinheit.

Und dabei hat das Ding die ganze Zeit klaglos gedruckt – sogar auf dem durchweichten Papier ist die Schrift einwandfrei. Kein Papierstau. Kein Kurzschluss.

Ein echtes Wunder.

Hat mal jemand die E-Mail vom Vatikan? Ich denke, ich werde für diesen Drucker die Heiligsprechung beantragen.